00054510

THE
ASIATIC SOCIETY OF BOMBAY
TOWN HALL, BOMBAY–400 023.

Digitized with financial assistance from the
Government of Maharashtra
on 23 March, 2016

HANDWÖRTERBUCH

DER

GRIECHISCHEN SPRACHE

BEGRÜNDET

VON

FRANZ PASSOW.

NEU BEARBEITET UND ZEITGEMÄSS UMGESTALTET

VON

***Dr.* VAL. CHR. FR. ROST,**

***Dr.* FRIEDRICH PALM, *Dr.* OTTO KREUSSLER,**

***Prof.* KARL KEIL** UND ***Oberlehrer* FERD. PETER.**

Vol II pt I.

ZWEITEN BANDES ERSTE ABTHEILUNG.

DES URSPRÜNGLICHEN WERKES FÜNFTE AUFLAGE.

LEIPZIG

FR. CHR. WILH. VOGEL.

1852.

Handwörterbuch

der

griechischen Sprache.

Zweiten Bandes erste Abtheilung.

Λ — Π.

HANDWÖRTERBUCH

DER

GRIECHISCHEN SPRACHE

BEGRÜNDET

VON

FRANZ PASSOW.

54510a

NEU BEARBEITET UND ZEITGEMÄSS UMGESTALTET

VON

***Dr.* VAL. CHR. FR. ROST,**

***Dr.* FRIEDRICH PALM, *Dr.* OTTO KREUSSLER,**

***Prof.* KARL KEIL UND *Oberlehrer* FERD. PETER.**

Vol II Pt. I

ZWEITEN BANDES ERSTE ABTHEILUNG.

SECHSTE LIEFERUNG: *προόυσις — πωγξ.*

DES URSPRÜNGLICHEN WERKES FÜNFTE AUFLAGE.

LEIPZIG

FR. CHR. WILH. VOGEL.

1852.

F 420.35
F15/Han
54510

00054510

Λ.

Λ, λ, *λάβδα* od. *λάμβδα*, *τό*, indecl., eilfter Buchstab im griech. Alphabet; als Zahlzeichen *λ'*, 30, aber *λ*, 30000. Mit *λάμβδα* als dem entschiedensten Zungenbuchstaben sind viele Wörter verwandt, in denen der Begriff des *Leckens* liegt, vor allen *λάπτω*, wovon das lat. *lambo*, auch *λείχω*, *lingo*; u. mit schmuziger Anspielung: *δοκεῖς μοι λάβδα κατὰ τοὺς Λεσβίους*, du dünchst mir ein Lecker nach Art der Lesbier zu seyn, d. i. ein *cunnilingus*, Ar. Eccl. 920.; auch *λάμβδα καὶ ἄλφα λέγειν* st. *κασαλβάζειν*, Anth. 12, 187, 6. Den zu häufigen Gebrauch des Lambda (vgl. Lob. par. p. 9 sq.) nannte man *λαμβδακισμός*, Quint. 1, 5, 32.; doch gebrauchte man diesen Ausdruck auch von einer fehlerhaften Aussprache, wenn man das *L* durch Anschlagen mit der Zunge an den Gaumen quetscht, u. es wie das Doppel-L der Spanier hervorbringt, z. B. *llamare* fast wie *ljamare*; od. wie im Franz. *bataille*, im Ital. *egli*, d. i. *ille*, Consent. de barb. 12.; nach ebend. hiess aber auch so die zu dünne, fast wie ein einfaches L klingende Aussprache des Doppel-L. — Die Lakedämonier führten als Abzeichen ein *Λ* auf ihren Schildern, wie die Sikyonier ein *Σ*, die Messenier ein *M*: dah. *ἰδὼν στίλβοντα τὰ λάμβδα*, Eupol. b. Eust. Il. p. 293, 39. (S. unter *λάβδα*.)

Einfluss der Mundarten auf Lambda: a) λ wechselt mit *ν*, Lob. path. p. 112. 135. 245., bes. bei den Dorern, z. B. *βέντιον*, *φίντατος*, *ἤνθον*, st. *βέλτιον*, *φίλτατος*, *ἤλθον*, Schaef. Greg. p. 199. 354.; die Attiker dagegen ziehn λ vor, z. B. *λίτρον*, *πλεύμων*, st. *νίτρον*, *πνεύμων*, ebd. p. 147. Lob. Phryn. p. 305. vgl. auch *λύγη* u. *νύξ*. b) λ zu Anfang des Wortes fällt weg, bes. bei den Ioniern, z. B. *εἴβω* st. *λείβω*, *ἴγδη* st. *λίγδος*, Greg. p. 446., eben so *αἰψηρός*, *λαιψηρός*, *ἀπήνη*, *λαμπήνη*, *ἀφύσσω*, *λαφύσσω*, *ἄχνη*, *λάχνη*. c) bei den ep. Dichtern wird des Verses wegen λ häufig verdoppelt, bes. nach dem Augment, wie in *ἔλλαβε*, *ἐλλιτάνευε*, u. in zusammengesetzten Wörtern, wenn das zweite Glied der Zusammensetzung mit λ anfängt, wie in *πολύλλιστος*, *τρίλλιστος*, *ἀπολλήξεις* u. dgl. d) λ geht bei den Att. zuw. in ρ über, *κλίβανος*, *κρίβανος*, Lob. Phryn. p. 179. 652.; eben so *γλώτταλγος*, *κεφάλαλγος*, att. *γλώττεργος*, *κεφάλεργος*, *ναύκληρος*, att. *ναύκραρος*, *ΚΟΛΩ*, *ΚΟΡΩ*, dav. *colo*, *curo*. e) b. d. Aeol. ging *δ* in einzelnen Fällen in λ über, wie z. B. *lacryma* aus *δάκρυον* entstand, u. *λάσιος* urspr. Ein Wort mit *δασύς* zu seyn scheint, vgl. Lob. par. p. 112.; eben so wechselt im Lat. *odor* u. *olor*, *oleo*, *olfacio*. f) auch wechselt λ mit γ, z. B. *μόγις* u. *μόλις*. — *N* vor λ verwandelt sich in der Regel in λ, wie in *συλλαμβάνω*, *συλλέγω*, *παλίλλογος*, *πάλλευκος*, *ἐλλαμβάνω*, *ἐλλείπω* u. s. w.

λᾱ—, unabtrennbare Vorsylbe mit *verstärkender* Bdtg, wie *λαι—* u. *λι—*, *δα—* u. *ζα—*, die sich aber nur in wenigen Wörtern findet, *λᾱμαχος*, *sehr* streitbar, *λακαταπύγων*, *λακατάρατος*, *λαδρέω*. Vgl. *ΛΑΣΩ* u. *λάβρος*.

Λάα, contr. *Λᾶ*, *ᾶς*, *ἡ*, Stadt in Lakonien, Il. 2, 585. Thuc. 8, 91. Strab. 8. p. 364. u. a. Vgl. *Λάας*. [⏑–]

Λάαγος, *ὁ*, s. *Λᾶγος*.

Λάαρχος, *ὁ*, gr. Männern., Plut. mor. p. 260 sq. Polyaen. 8, 41.

λᾶας, *ὁ*, acc. *λᾶαν*, att. contr. *λᾶς*, *λᾶν*, von welcher Form sich bei Homer folg. Cass. finden, gen. *λᾶος*, dat. *λᾶϊ*, dual. *λᾶε*, plur. gen. *λάων*, dat. *λάεσσι*, erst b. spät. Dicht. auch *λάεσι*, so wie der Acc. sing. *λᾶα*, Call. fr. 104. Anth.; auch findet sich der heteroklit. Gen. *λάου*, Soph. OC. 196. (den Nom. *λᾶος* kennen nur Gramm.); *ἡ λᾶας*, Nic. th. 45. nach *ἡ λίθος*, *der Stein*, der Felsblock, bei Dicht. allg. von Hom. an, der es meist, bes. in der Il., von den Wurfsteinen gebraucht, welche die Kämpfer gegen einander schleudern. 2) *Fels*, Klippe, Od. 13, 163. (Vgl. *λᾶϊγξ*, wovon *lapis*, u. *λεύς*, auch *λαός* am Ende.)

Λάας, *α*, *ὁ*, gr. Männern., Gramm. u. Lex., contr. *Λᾶς*, Gründer der lakon. Stadt *Λᾶ*, den Achilles tödtete, Paus. 3, 24, 10.

λᾰβάργῠρος, *ον*, (*λαβεῖν*, *ἄργυρος*) Geld nehmend, etwas für Geld thuend, Timon b. Ath. 9. p. 406. D.

Λάβαξ, *ακος*, *ὁ*, ein Lepreat, Paus. 6, 3, 4.

Λάβας, *α*, *ὁ*, gr. Männern., Theocr. 14, 24.

λάβδα, 1) *τό*, indecl., Plat. Arist. h. a. 4, 4. p. 514, b, 18. u. a.; die spät. Form *λάμβδα*, die sich als v. L. bei Arist. l. l. u. im cod. Rav. b. Ar. Eccl. 920. findet, verwirft L. Dind. b. Classikern u. schreibt auch b. Eupol. (s. unter *Λ*) *τὰ λάβδα*. 2) *ἡ Λάβδα*, Tochter des Amphion, Mutter des Kypselos vom Eetion, Hdt. 5, 92, 2.

Λαβδακίδαι, *ῶν*, *οἱ*, Nachkommen des Labdakos, Pind. Tragg. u. a., Patron. von

Λάβδᾰκος, *ὁ*, König von Theben, Vater des Laïos, Soph. u. a. Adj. *Λαβδάκειος*, *α*, *ον*, Soph.

Λάβδαλον, *τὸ*, ein Kastell auf Epipolä bei Syrakus, Thuc. 6, 97. 7, 3.

λαβδάρεοι, *οἱ*, heissen b. Hero de mens. p 4. gewisse Fussangeln mit zwei Schenkeln, wie das Lambda hat.

λαβδοειδής, *ές*, = *λαμβδοειδής*, Pol. 2, 37. 4, 133. mit der v. L. *λαμβδοειδής*.

λάβδωμα, *ατος*, *τό*, wie von *λαβδόω*, eine Figur von der Gestalt eines Lambda, Jambl. arithm. p. 16.

λᾰβεῖν, inf. aor. zu *λαμβάνω*, ep. u. ion. *λαβέειν*, dor. *λαβέν*.

λάβεσκον, ep. u. ion. aor. zu λαμβάνω, Hes. fr. 61. Hdt.

λαβή, ἡ, (λαβεῖν) 1) *das Nehmen*, = λῆψις, ἀργύρου, Aesch. Suppl. 935. b) das *Ergreifen*, Erfassen, bes. von dem Anpacken des Gegners im Kampfe od. Ringspiel, ἐν λαβαῖς εἶναι, γίγνεσθαι, handgemein werden, Plut. Eum. 7. mor. p. 979. A. vgl. Cor. 2.; met., auch im freundl. Sinne, ταῖς φιλικαῖς λαβαῖς ὁ οἶνος ἀφὴν ἐνδίδωσι, id. mor. p. 660. B.; v. Redner u. der Rede· das Ergreifen, Dion. H. de adm. vi Dem. §. 18. 20. Auch vom Anfall od. Erscheinen einer Krankheit, Galen. lex. Hipp. 2) häufiger der Ort, wo man Jem. od. etw. anfasst, erfasst, packt; od. der Gegenstand, an dem od. den man fasst, z. B. v. Bart, Alex. b. Plut. mor. p. 180. B. vgl. Plut. Thes. 5.; dah. *Griff, Henkel, Handhabe*, Soph. OC. 473. Ar. Fr. 1258., das Gefäss des Degens od. Schwertes, Alcae. b. Hephaest. p. 58. Dem. p. 819, 25. Plut.; bes. beim Ringen u. Fechten die Stelle des Leibes, die Einer bloss gibt, an der ihn der Gegner fassen kann, Blösse, schwache Seite; häufig auch met. von dem Anlass, der Gelegenheit, die Einer gibt, um ihn zu fassen, an ihn zu kommen, entw. um ihm zu schaden, ihn zu tadeln, od. zu ihn fragen, zu belehren u. dgl., ἀνεῖσα, λαβὴν λαμβάνεσθαι, sich fassen lassen, eine Blösse geben, Plut. mor. p. 186. D., u. met., sich beikommen lassen, die schwache Seite zeigen, ebd. p. 78. B.; eben so λαβὴν παραδοῦναι, ἐνδοῦναι, δοῦναι, Ar. Nub. 551. Eqq. 847. Plut., τινί, Ar. Lys. 671. Eqq. 841. Luc., ἀντιλογίας, εἰς ἔλεγχον, Veranlassung zum Widerspruch, zum Tadel geben, Dion. H. a. rh. 8, 15. Plut. Cic. 20.; auch λαβὴν παρέχειν, Plat. rep. 8. p. 544. B. u. εἰς λαβὰς ἔρχεσθαι, id. Phaedr. p. 236. B. λαβὴν ζητεῖν, eine Blösse suchen, beizukommen suchen, eig. u. met., Plut. Fab. 5. mor. p. 87. B. Auch übertr. auf die Rede u. ä., ὁ λόγος ἡμῖν οἷον λαβὴν ἀποδίδωσι, gibt uns Veranlassung, Plat. legg. 3. p. 682. E. μαθήματα λαβὰς εἶναι φιλοσοφίας, Xenocr. b. Plut. mor. p. 452. D. vgl Diog. L. 4, 10.

Λάβης, ητος, ὁ, ein Hundename, Ar. Vesp. 836. 895.

λάβησι, 3sing. conj. aor. zu λαμβάνω ep. st. λάβῃ.

λαβίδιον, τό, Demin. von λαβίς, Zange, Pincette, Diosc. 1, 84.

λαβιδόω, (λαβίς) mit der Zange od. Pincette anheften, Diosc. parab. 1, 53.

Λαβικόν, τό, u. Λαβικοί, οἱ, alte Stadt in Latium, Strab. u. a. Adj. Λαβικανός, ἡ, όν, id.

Λαβίνιον od. Λαουίνιον, τό, die Stadt *Lavinium* in Latium, von der Λαβινία, Tochter des Königs Latinus, benannt, Dion. H. Strab. Plut.

λάβιον, τό, Demin. von λαβή, Handhabe, Schwertgriff, Strab. 12. p. 540. [ᾰ]

λαβίς, ίδος, ἡ, wie λαβή, Griff, Handhabe einer Lancette, Galen. t. 2. p. 704.; Degengriff, Et. M. p. 594, 9.; chirurg. Zange, Pincette, Hipp. p. 687, 7.; Feuerzange, Esai. 6, 6.; Schnalle, Band, zum Befestigen, Pol. 6, 23, 11.

Λάβος, ὁ, Grenzgebirge zwischen Parthien und Hyrkanien, Pol.

Λαβότας, ου, ὁ, Fluss in Syrien, Strab.

λάβρα, ἡ, schlechtere Schreibart st. λαύρα.

λαβρᾰγορέω, viel od. dreist reden, wie λαβροστομέω, Hesych., von

λαβρᾰγόρης, ου, ὁ, (λάβρος, ἀγορεύω) der viel, dreist od. keck Redende, dreister Schwätzer, Il. 23, 479.

λαβράζω, = λαβρεύομαι, Nic. al. 159. Tzetz. b) mit Ungestüm einherfahren, Lyc. 260.

λαβράκιον, τό, Demin. von λάβραξ, Amphis u. Antiph. b. Ath. 7. p. 295. F. 14. p. 662. B. [υ – υυ]

λαβράκτης, ου, ὁ, (λαβράζω) dreister Schwätzer, Pratin. b. Ath. 14. p. 624. F.

Λάβρανδα, ων, τά, ein Dorf in Karien mit einem Heiligthume des Ζεὺς Στράτιος, Hdt. 5, 119. Strab. 14. p. 659., der davon Λαβρανδηνός, Λαβρανδεύς, Strab. Ael. n. a. 12, 30., auf Inschr. Λάβραννδος u. Λάμβραννδος genannt wird, wie denn auch b. Hdt. eine Hdschr. die Form Λάβραννδα bietet. Vgl. λάβρυς.

λάβραξ, ᾰκος, ὁ, (λάβρος) ein gefrässiger u. räuberischer Meerfisch, der Meerwolf, Ar. Eq. 361. u. a. vgl. Ath. 7. cap. 86. 87. [υ –, Ar. Eubul. Archipp. Alcae. b. Ath.]

λαβρεία, ἡ, = λαβροστομία, Zonar., von

λαβρεύομαι, (λάβρος) viel, keck, dreist reden, geschwätzig seyn, vorwitzig sprechen, Il. 23, 474. μύθοις λαβρεύεσθαι, ebd. 478. Das Act. λαβρεύω erwähnt Hesych.

λαβρηγορέω, = λαβραγορέω, Schol. Hes. p. 114.

λαβρόομαι, Dep. pass., (λάβρος) sich ungestüm wohin ergiessen, vom Kokytos, Lyc. 705., nach And. pass., hastig verschlungen werden.

λαβροπόδης, ου, ὁ, (πούς) χείμαῤῥος, der ungestüm, stark od. reissend daherschreitende Regenstrom, Anth. 9, 277.

λαβροποσία, ἡ, das starke od. unmässige Trinken, Hipp. p. 54, 31., von

λαβροποτέω, stark oder unmässig trinken, Βάκχον ἐν κύλιξι, κύλιξας, Anth. 5, 110, 4. 10, 18, 4., von

λαβροπότης, ου, ὁ, (πίνω) der stark od. unmässig Trinkende, Säufer, Zecher.

λάβρος, ον, *stark, heftig, gewaltig, ungestüm*, urspr. von gewaltigen Naturkräften, οὖρος λάβρος ἐπαιγίζων, Od. 15, 293. vgl. Il. 2, 148. ὅτ' ἂν — κῦμα πέσῃσιν λάβρον, Il. 15, 625. ποταμὸς — ὀρώρει λάβρος, ebd. 21, 271. ὅτε λαβρότατον χέει ὕδωρ Ζεύς, ebd. 16, 385. λ. καπνός, σέλας Ἀφαίστου, Pind. Ol. 8, 47. Pyth. 3, 70., πῦρ, Eur. Or. 697. Opp., λίθος, Pind. Nem. 8, 79., πνεῦμα, Aesch. Pers. 110. Plut., κύματα, κλύδων, πόντος, Eur., πόντου ὕδωρ, Ap. Rh. 1, 541., ὄμβρος, Hdt. 8, 12. Pol. λαβρότερα ὕδατα, Arist.; auch dreier End., λάβρα φλόξ, Damocr. b. Gal. t. 13. p. 811. Pindar trägt es aber schon auf menschliche Kräfte über, λάβρος στρατός, eine ungestüme Volksschaar, ein unbändiger Haufe, Pyth. 2, 159., u. λάβροι παγγλωσσίᾳ, unbändig mit Schwatzhaftigkeit, id. Ol. 2, 156. vgl. λαβρεύομαι. So enthält das Wort, wo es in Bezug auf Menschen gebraucht wird, immer den tadelnden Begriff des durch keine Vernunft Gemässigten, des Zügellosen, dem blinden Naturtrieb Folgenden, des Wilden, Wüthigen, Thierischen, wie λ. ὄμμα, Eur. Hel. 379., χείλεα, Anth. 12, 183., μάχαιρα, Eur. Cycl. 701.; von Begierden, ἔρως, Anth. 5, 268. 293. λαγνεία λαβροτάτα, Tim. L. p. 103. A.; vorzüglich ward es jedoch von *unvernünftiger Geschwätzigkeit*, wie Theogn. 634. Soph. Ai. 1147., u. von *thierischer Gefrässigkeit* od. *Gierigkeit* im Essen u. Trinken gebraucht, λαβροτατᾶν γενύων, Pind. Pyth. 4, 435. vgl. Eur. Herc. f. 253. λ. ἐπιθυμία, Arist. gen. an. 1, 14. λαβρότερος εἰς τὴν ἐπιθυμίαν τὴν τῆς τροφῆς, ebd. λ. ποτός, Diod. 5, 26. λάβρος ζωροπότει, Anth. 11, 25, 3. — Adv. λάβρως, *gierig*, v. Essen u. Trinken, Aesch.

Prom. 1021. Ar. Eq. 361. Arist.; von Naturkräften: gewaltig, stürmisch, heftig, ὕειν, Theophr. ἄνεμοι λ. καταιγίζοντες, Diod. 5, 26. vgl. Alc. 3, 42.; v. menschl. u. thierischen Kräften, Theogn. 982. Long. 1, 5. App. λ. καὶ ἀθρόως, heftig u. in Masse, App. Hisp. 18. Hann. 48. Dafür auch das Neutr. des Adj., Qu. Sm. 1, 40. λάβρον ἐπαιγίζων ἔρως, Anth. 5, 286. (λάβρος ist d. Adj. vom Thema ΛΑΒ. Die Annahme, es sey zusammengesetzt aus λα— u. βορός steht ebensowohl mit dem ältesten Gebrauch des Wortes als mit der Prosodie dieser Vorsetzepartikel im Widerspruch, da die Penultima von λάβρος, λάβραξ u. a. häufig kurz gebraucht vorkommt, u. die Länge nur durch Position bewirkt wird.)

λαβρόσσυτος, ον, (σεύω) heftig, hitzig, reissend schnell daherfahrend, Aesch. Prom. 601., nach Elmsl. λαβρόσυτος (⏑⏑⏑⏑) zu schreiben.

λαβροστομέω, (λαβρόστομος) viel, dreist, unbesonnen reden, schwatzen. Aesch. Prom. 327.

λαβροστομία, ἡ, das Viel- od. Dreistreden, Geschwätzigkeit, Ar. Ran. 838., von

λαβρόστομος, ον, (στόμα) viel, dreist, unüberlegt redend, schwatzhaft.

λαβροσύνη, ἡ, (λάβρος) Heftigkeit, Ungestüm; bes. a) dreiste, unbesonnene Geschwätzigkeit, im Plur., Tryph. 423. b) Gierigkeit im Essen u. Trinken, Gefrässigkeit, Opp. hal. 5, 366., im Plur., 2, 130.; auch personificirt, Anth. 6, 305.

λυβρόσυτος, ον, s. λαβρόσσυτος.

λαβρότης, ητος, ἡ, = λαβροσύνη, Heftigkeit, Et. M.; bes. Gefrässigkeit, Musae. b. Stob. fl. 18, 38. Ath. 7. p. 310. F. λ. ἐν τῷ πίνειν, Ath. 11. p. 484. C.

λαβροφᾰγέω, (φαγεῖν) gierig essen, fressen, schlingen, Diog. L. 6, 28.

λάβρυς, lydisch = πέλεκυς, Plut. mor. p. 302. A., der den Beinamen des Ζεὺς Στράτιος bei den Kariern, λαβραδεύς, davon ableitet. S. dag. λάβρανδα.

λαβρύσσω, = λαβρύνομαι, Hesych.

λαβρώνιος, ὁ, ein grosser, breiter Becher mit Griffen, Menand. u. a. b. Ath. 11, 68.; auch findet sich der heteroklit. Plur. λαβρώνια, Men. b. dems. p. 484. D., während in demselben Verse p. 500. E. λαβρώνιοι steht.

λάβυζος, ἡ, eine unbestimmte Gewürzpflanze, Dinon b. Ath. 12. p. 514. A.

Λαβύνητος, ὁ, König von Assyrien, Gemahl der Nikotris. Auch sein Sohn u. Nachfolger hiess so, Hdt. 1, 188. vgl. 74. 77.

λαβύρινθος, ὁ, *Labyrinth*, ein grosses, aus vielen Höfen u. sich vielfach kreuzenden u. verschlingenden Gängen gebildetes Bauwerk, dergleichen man auf Kreta (Diod. 1, 61. Bähr exc. 10. zu Hdt. 1. p. 918 sq.) u. an andern Orten hatte; das berühmteste u. wundervollste aber, das selbst die Pyramiden übertraf, war das von Psammetich am See Möris in Mittelägypten erbaute, der Krokodilstadt gegenüber, Hdt. 2, 148. Strab. 17. p. 811. Dah. jeder vielfach in sich verwickelte od. verschlungene Ort, gleichviel ob Kunstanlage od. Naturbildung, s. Höck Kreta 1. p. 65., verschlungener Gang od. Weg, Irrgang, Irrweg, Irrgarten b) häufig im bildlichen Ausdruck: ὥςπερ εἰς λαβύρινθον ἐμπεσόντες οἰόμενοι ἤδη ἐπὶ τέλει εἶναι περικάμψαντες πάλιν ὥςπερ ἐν ἀρχῇ τῆς ζητήσεως ἀνεφάνημεν ὄντες, Plat. Euthyd. p. 291. B. λόγοι λαβυρίνθοις ὅμοιοι, Luc. λόγων λαβύρινθοι, id. ἀποκρίνεσθαι λαβυρίνθων σκολιώτερα, Dion. H. Thuc. jud. 40. Auch von vielfach gewundenen u. verschlungenen Natur- u. Kunstproducten, εἰνάλιος λαβ., die vielfach gewundene Meerschnecke, Anth. 6, 224. ἐκ σχοίνων λαβ., die Fischerreuse aus Binsen, Theocr. 21, 10. Das Gedicht des Lykophron heisst πολύγναμπτοι λαβ., Anth. 9, 191.; die Schrift eines Cajus führte den Titel λαβύρινθος, Phot. bibl.; auch als Bein. eines Philosophen kommt das Wort vor, Luc. conv. 6. [⏑⏑–⏑] Dav.

λᾰβῠρινθώδης, ες, (εἶδος) einem Labyrinth ähnlich, labyrinthisch, vielfach verschlungen u. gewunden, ἀστραγαλος, Arist. h. a. 2, 1. p. 499, b, 25 Bekk., ἱμάντος περιστροφή, Poll.; met., worin man sich leicht verirren u. verwirren od. woraus man sich nicht leicht herausfinden kann, ἐρώτησις, Luc. fugit. 10., δόξα, Philo.

λάβω, conj. aor. zu λαμβάνω. [⏑–]

λᾰβών, οῦσα, όν, part. aor. zu λαμβάνω.

Λαβώτας, α, ὁ, spart. Männern., Xen. Plut.

λᾰγᾰνίζω s. λαγγάζω u. λαγαρίζομαι.

λαγανιον, τό, Demin. von λάγανον, 2., Ath. 14. p. 648. A. [ᾰ]

λάγανον, τό, 1) eine Art dünner u. breiter Kuchen od. Brode, wie die ἴτρια, die in Oel gebacken wurden, *laganum*, *Plinsen*, Ath. 3. p. 110. A. Galen. u. a. 2) das Blatt eines aus mehrern Schichten od. Lagen bestehenden Kuchens, *tracta*, Ath. 14. p. 647. E. (Wahrsch. διὰ τὸ λαγαρόν. Vgl. λαγαρός, λαγαρώδης, λαγρονίτης, Lob. path. p. 245.) [⏑⏑⏑]

λᾰγᾰρίζομαι, 1) (λαγαρός) schlappen, läppern, naschen, Ar. Vesp. 674., mit der v. L. λαγαρυζόμενον, während der Schol. λαγανιζόμενον bietet mit der Erkl. λάγανα ἐσθίειν, Kuchen essen, d. i. naschen. H. Steph. aber im Thes. nimmt es in der Bdtg: schlaff werden, sich abmagern, wie λαγαρόομαι Die böot. Form λαγαρίττομαι führt Hesych. an mit der Erkl. μετριεύομαι, knapp, mager leben. 2) (λαγών) sich heftig od. wiederholt in die Seite stossen, Hesych. Phot.

λᾰγᾰροειδής, ές, Adv. —ειδῶς, (λαγαρός, εἶδος) von der Art des στίχος λαγαρός (s. λαγαρός, b.), Eust. Il. 3, 172.

λαγαρόκυκλος, ον, (κύκλος) flachrund, flacherhoben, wie die Schildkrötenschale u. die aus ihr gemachte λύρα u. κιθάρα, Eust. Od. p. 1464 extr.

λᾰγᾰρόομαι, weich, schlaff werden, ἀνὴρ λαγαρούμενος λιμῷ, sich abzehrend, abmagernd, Eust. op. p. 3, 73. ποταμὸς λαγαρούμενος, ein weich werdender, aufthauender Fluss, Anth. 9, 56, 3., von

λᾰγᾰρός, ά, όν, *schlaff*, *schlapp*, *lapp*, eingesunken, schmächtig, dünn, weich, im Gegens. des Straffen, Gespannten, Geschwollenen, Aufgeschwollenen, Festen, Harten, αὐχήν, κενεῶνες, Xen., γαστήρ, Philostr., δέρμα, Anth. λαγαρώτερος, Hipp. p. 269, 3.; von Pers., dünn, schmächtig, mager, Theophr. h. pl. 9, 10, 3., von Kameelen, Diod. 2, 54. λ. βρόχοι, dünn, Themist.; von Säulen, Plut. Popl. 15.; vom Wege: schmal, Xen. cyn. 6, 5. κατὰ τὸ λαγαρώτατον, wo es am schmalsten war, Plut. Cam. 25. λαγαροὶ κύκλοι (τῆς χέλυος), Philostr. im. 1, 10. p. 779. vgl. λαγαρόκυκλος. λ. ποπάνευμα = λάγανον, Anth. 6, 231, 3.; met., λ. πόλις, unansehnlich, Themist. Adv., λαγαρῶς ἱππάζεσθαι, nicht scharf, Philostr. im. 2, 2. p. 813. b) στίχος λαγαρός heisst ein Vers, der in der Mitte eine kurze Sylbe statt einer langen hat, also in der Mitte lahm ist, wie z. B. Il. 2, 731. Od. 11, 60. Ath. 14. p. 632. C. Draco p. 7, 15. Herm. el. metr. p. 343 fg. (λαγαρός ist verw. mit λαπαρός, wie λαγών mit λαπάρα, gleichbdtd mit κενεών. Vgl. auch λάγανον.) Dav.

λᾰγᾰρότης, ητος, ἡ, Schmächtigkeit, Dünnheit, Weichheit, Heliod. 9, 15. Anon. b. Suid. s. v. λαγαρός. b) λαγ. παθεῖν vom Verse, wenn er eine Kürze statt einer Länge hat, Eust. Od. p. 1464, 63.

λαγαρύζομαι, s. λαγαρίζομαι.

λαγαρώδης, ες, (εἶδος) schmächtig, dünn, od. nach Art des λάγανον, ἄρτοι, Schol. Ar. Ach. 245.

λαγάρωσις, εως, ἡ, (λαγαρόομαι) = λαγαρότης, b., Eust. Il. p. 1103, 18.

λαγγάζω, lange machen, zaudern, zögern, lässig seyn, sich durch Zögern oder andere Mittel einer Sache entziehen, Hesych. Phot.; auch in den Formen λαγάζω, λαγγέω, λαγγανόομαι, λαγγαρέω, λαγγονεύω, ebd. Auch durch ἐνδιδόναι erklärt: nachlassen, Antiph. in Bekk. An. p. 106, 5. Bei Hipp. p. 308, 14: οὐκ εὐθὺς πνέει μέγα, ἀλλὰ λαγανίζει πρῶτον vermuthet Foes λαγγάζει oder λαγγαρίζει (noch näher liegt λαγγανίζει), er weht schwach. Dieselben Erklärungen finden sich zu λογγάζω, Hesych. Phot. Bekk. An. p. 50, 33. Es ist also die Verwandtschaft mit *longus* u. unserm *lang* nicht zu verkennen. Λογγάζω fand sich auch b. Aesch. (fr. 99 Dind.), u. Ar. (fr. 641 D.) gebraucht es von Pferden, die sich lahm stellen. Dav. λάγγων, ωνος, ὁ, der Zauderer, u. λαγγώδης, ες, säumig, *tricosus*, Gloss., letzteres nach Toups Conj. st. λαγγώνδυς.

λαγγούριον, τὸ, s. λυγκούριον.

λάγδην, Adv., (λάζω, λακτίζω) = λάξ, τὰ δίκαια λ. πατεῖται, Soph. fr. 606 Dind.

Λᾶγείδης, ου, ὁ, s. Λᾶγος.

Λάγειον, τὸ, eine nach dem Lagos benannte Rennbahn in Alexandria, Et. M. [ᾰ]

λάγειος, ον, (λαγός) vom Haasen, hellenistisch st. λαγῶος, Lex. [ᾰ]

λᾱγέτης, ου, ὁ, dor. λαγέτας, (λαός, ἀγέω) Volksführer, Volksbeherrscher, Fürst, Pind. öft. 2) Λαγέτας, ὁ, Sohn des mithrid. Feldherrn Dorylaos, Strab.

λάγηνος, λαγήναρχος, λαγηνοφόρια, s. λάγυνος am E.

λᾰγῐδεύς, έως, ὁ, (λαγώς) 1) junger Hase, wie λυκιδεύς von λύκος u. a., Plut. mor. p. 791. D. Ael. 2) Kaninchen, Strab. 3. p. 144. 168.

Λαγίδης, ὁ, s. Λᾶγος.

λᾰγίδιον, τὸ, wie λάγιον, Demin. von λαγώς, M. Ant. 10, 10. Poll.

λάγινος, η, ον, = λάγειος, vom Hasen, γέννα, Aesch. Ag. 120. [⏑⏑⏑]

λάγιον, τὸ, Demin. von λαγώς, kleiner od. junger Hase, Häschen, Xen. ven. 5, 3.

Λάγιος, ὁ, ein Achäer, Pol.

Λαγίς, ίδος, u. Λαγίσκα, ἡ, Hetärennamen, Lys. b. Ath.

λαγκία, ἡ, Lanze, *lancea*, gall. Wort nach Diod. 5, 30.

λαγνεία, ἡ, Saamenausleerung, Beischlaf, Hipp. Arist.; überh. Wollust, Geilheit, Tim. Locr. Xen. u. a.

λάγνευμα, ατος, τὸ, = λαγνεία, Hipp. p. 248, 12. Clem. Al.

λαγνεύω, (λάγνος) den Beischlaf üben, der Wollust pflegen, geil seyn, gew. vom Manne. Hipp. Plut.; im Med. v. d. Frau, Hipp. p. 1149. D.

λάγνης, ου, ὁ, nach Gramm. att. st. λάγνος, Rom. b. Phot. s. v. Ael. epist. 9. Liban. Lob. Phryn. p. 184.

λαγνῑκός, ή, όν, = λάγνος. Clem. Al.

λάγνος, ον, geil, wollüstig, meist vom Manne, während vom Weibe μάχλος gebräuchlicher ist, Lob. Phryn. p. 184. u. not., Tim. L. p. 104. E. Arist. u. Spät. Sup. λαγνίστατος, Arist. h. a. 6, 22. Ael. n. a. 4, 11. u. Spät., λαγνότατος, Choer. in Bekk. An. p. 1287. Der Comp. λαγνιαίτερος b. Epiphan. scheint aus λαγνίστερος verderbt zu seyn. Adv., Comp. λαγνεστέρως, Epiphan. (Die Abltg von λα— u. γόνος, sehr saameureich, ist unwahrscheinlich; eher von λάγινος, λαγώς, da schon den Alten die Geilheit der Hasen wohl bekannt war, s. Valck. Hdt. 3, 108., od. von λαγαρός.)

λαγοβόλον, τὸ, s. λαγωβόλον.

λᾰγοδαίτης, ου, ὁ, (λαγώς, δαίς) Hasenfresser, v. Adler, Aesch. Ag. 123.

λαγόεις, εσσα, εν, (λαγός) hasenreich, s. Λαγοῦσσαι.

λᾰγοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Hasenjäger, Hasenfänger, Anth. 9, 337.; wo der Voc. λαγόθηρᾰ. Dav.

λᾰγοθηρέω, Hasen jagen oder fangen, Ar. Lys. 789.

λᾰγοκτονέω, Hasen tödten, Anth. 10, 11, 2., von

λᾰγοκτόνος, ον, (κτείνω) Hasen tödtend.

λᾰγοκύμῑνον, τὸ, u. λαγοκύμινος, Hasenkümmel, eine Pflanze, Gloss., b. Diosc. 4, 17. λαγωοῦ κύμινον. [ῠ]

Λαγόρας, α, ὁ, dor. st. Λεωγόρας, ein Kretenser, Pol.

Λᾶγος, ὁ, Vater des ersten Königs Ptolemäos von Aegypten, Arr. u. a.; poet. Λάαγος [– ⏑ ⏑], Anon. in Cram. An. t. 1. p. 264. Patronym. Λαγίδας, ὁ, Sohn od. Nachkomme des Lagos, Strab. App.; auch Theocr. 17, 14., wo jedoch wegen der anomalen Länge der Mittelsylbe Meineke Λαγιάδης, Dind. Λαγείδης, welche Form auf einer Inschrift vorkommt, Lob. par. p. 7. Λααγίδης herstellen.

λᾰγός, οῦ, ὁ, Nebenf. von λαγώς, w. s.

λᾰγοτροφεῖον, τὸ, (τρέφω) s. λαγωτροφεῖον.

λαγούριον, τὸ, s. λυγγούριον.

Λαγοῦσσαι νῆσοι, αἱ, Inseln vor Troas, Plin. h. n. 5, 31., von den zahlreichen Hasen benannt, eig. Λαγόεσσαι, Ath. 1. p. 30. D. Auch hiess eine Insel bei Lykien Λαγοῦσσα, Plin. l. l.; nach Strab. 10. p. 484., welcher Λάγουσα schreibt, eine bei Kreta.

λαγρός, ά, όν, im gemeinen Dialekt st. λαγαρός, Eust. Od. p. 1464, 63. Dav.

λαγρονίτης, ου, ὁ, eine Kuchenart, viell. = λάγανον, Hesych. [ῑ]

λαγύναρχος, ου, ὁ, (λάγυνος, ἄρχω) Flaschenmeister, der beim Mahl die Aufsicht über den Wein hat, Hesych. [ῠ]

λᾰγύνιον, τὸ, Demin. von λάγυνος, Diphil. b. Ath. 11. p. 499. E. [ῠ]

λᾰγῦνίς, ίδος, ἡ, Demin. von λάγυνος, Plut. mor. p. 614. F.

λᾰγῦνίων, ωνος, ὁ, Bein. eines Schmarotzers, gleichsam *Flaschner, Buttler*, Ath. 13. p. 584. F., von

λάγυνος, ὁ, *Flasche*, Diphil. u. a. b. Ath. 11. p. 499. C. λάγυνος οἴνου, Crat. b. dems. 10. p. 422. C. Plut.; Dichter (Rhian. b. Ath. 11. p. 499. D. Anth.) u. spät. Pros. (Plut. Ath. Eust.) sagen ἡ λάγυνος, welcher Gebrauch nach Arist. b. Ath. l. l. thessalisch war. Auch diente bei einigen Griechen λάγυνος als Maass für Flüssigkeiten, = 12 att. Kotylen, Ath. 11. p. 499. B. (Fehlerhaft, viell. aber b. Spät. zulässig ist die Schreibart λάγηνος, als aus dem lat. *lagena* entstanden; eben so λαγήναρχος, λαγηνοφόρια. Wahrsch. mit λαγών verw.)

[⏑–⏑; die fehlerhafte Kürze des *ν* findet sich Anth. 11, 298.]

λᾰγῡνοφόρια, τά, (φέρω) das Flaschentragen, ein Fest in Alexandria, Plut. b. Ath. 7. p. 276. A.

λαγχάνω, f. *λῐ́ξομαι*, Plat. rep. 10. p. 617. E., ion. *λᾰ́ξομαι*, Hdt. 7, 144., aor. *ἔλᾰχον*, b. Hom. auch *λέλαχον*, pf. *εἴληχα*, ion. u. poet. *λέλογχα*, Hom. Theocr. Eur. Hdt., auch in einem Zeugnisse b. Dem. p. 541, 9. Dion. H. ant. 4, 83. Luc. am. 18., 3 plur. auch *λελᾰχᾶσι*, Emped. 5., pf. pass. *εἴληγμαι*, Eur. Tro. 296. Dem. p. 873, 24. Hom. gebraucht ausser *λέλογχα* das Impf. u. am häufigsten den Aor. 1) *durchs Loos erhalten*, durchs Geschick od. den Willen der Götter erhalten, dah. weil nichts ohne Gott, überh. *zuertheilt erhalten, empfangen, erlangen, γέρας, τιμήν* u. ähnl., Il. 4, 49. 9, 367. Od. 9, 304. 14, 233. 20, 282. u. sonst, *στέφανον*, Pind., *Διὸς εὐνάν*, von der Juno, id., *τύχην*, Soph., *κακά*, Eur., *δέκα δραχμάς*, Hdt. 7, 144. *ὅσ' ἀγαθὰ εἴληχε ψυχή*, Plat. u. ähnl. oft b. Att. *ὄλβον πρὸς δαιμόνων λ.*, Pind. Nem. 9, 107.; mit d. Gen., *einer Sache theilhaft werden*, Il. 24, 76. Od. 5, 311. Theogn. 930. Pind. Isthm. 8(7), 137. Soph. Eur. Anth., *τῆς εὐπρεπεστάτης τελευτῆς*, Thuc. 2, 44., *τιμῆς, ὕπνου*, Plat. Xen. u. a.; mit d. Inf., *Ὀδυσσεὺς ἔλαχ' ἄναξ δουλῆν σ' ἔχειν*, Eur. Tro. 278. *λέλογχα δουλεύειν*, ebd. 281. vgl. unten. Oft von Göttern, die Jem. oder etwas als ihren Antheil empfangen, zu eigen empfangen, *Κὴρ λάχε γεινόμενον*, die Todesgöttin bekam ihn bei seiner Geburt zu ihrem Antheil, in ihre Gewalt, Il. 23, 79. vgl. Theocr. 4, 40. Call. Ap. 43. Dion. H. ant. 4, 83. Alc. 3, 49. *θεαί, αἳ θίασον ἐλάχετε*, Eur. Or. 319. 963. Phoen. 1576. u. ähnl. b. Plat. Lys. u. a. *θεός, ἣ τάδε πάντα πρὸς μακάρων ἔλαχεν*, Antimach.; mit d. Inf., *ἔλαχον πολιὴν ἅλα ναιέμεν*, ich bekam das Meer zum Antheil darin zu wohnen, sagt Neptun, Il. 15, 190. vgl. Aesch. Eum. 931.; bes. von Göttern, insofern sie ein Land, eine Stadt od. Gegend *innehaben u. beschützen*, bes. im Perf., *πάντα λόφον νιφόεντα λέλογχεν*, vom Pan, b. Hom. 18, 6., *Κύπρου κρήδεμνα*, von der Venus, ebd. 5, 2. vgl. Ap. Rh. 1, 1226. *θεοῖσι, οἳ Περσίδα γῆν λελόγχασι*, Hdt. 7, 53. vgl. Plat. Tim. p. 23. D., ein Ausdruck, der von der Vertheilung der Welt u. ihrer Herrlichkeiten unter die siegenden Götter nach Kronos Entthronung hergenommen ist, vgl. Il. 15, 189 ff., auf welche Zeit das Perf. mit Präsensbdtg *haben, besitzen* zurückweist, weil seitdem diese Ordnung der Dinge besteht. — Häufig von Pers., die durchs Loos einen Posten, ein Amt, einen Auftrag erhalten, *durchs Loos zugetheilt erhalten, durchs Loos getroffen, bestimmt, erwählt werden*, theils abs., theils mit näherer Bestimmung des Auftrags oder des Ortes, für den Jem. bestimmt ist; abs., Il. 7, 171. 179. 23, 354. Od. 9, 334. Soph. Ai. 1284. Hdt. 3, 128. Thuc. 8, 30. Xen. Plat. u. a.; bestimmter *κλήρῳ λαχεῖν*, Il. 23, 862. Aesch. Pers. 186. Eur. Hdt. 3, 83. Xen. u. a., *πάλῳ λ.*, Aesch. Sept. 55. Hdt. 4, 94. 153.; mit d. Inf., *λάχ' ἐλαυνέμεν*, Il. 23, 356. vgl. Pind. Ol. 6, 56. Luc. adv. ind. 9. *κλήρῳ λάχον — ἕπεσθαι*, Il. 24, 400.; mit Angabe des Ortes od. Postens, *πρὸς Θυμβρῆς ἔλαχον Λύκιοι*, den Posten bei Th. erhielten die Lykier, Il. 10, 430., u. so *ἐπὶ πύλαις, πρὸς πύλαις*, Aesch. Sept. 423. 451. 457.; b. Att. oft von Staatsämtern, die Jemdm durchs Loos zufallen, *ἀρχὰς ἔλαχε*, Dem. p. 1306, 14.; häufiger mit Hinzufügung eines Nom. od. eines Inf. der amtl. Bestimmung, *λαγχάνω βασιλεύς, ἱερεύς, τειχοποιός* u. ähnl., Plat. Polit. p. 290. E. Dem. p. 1313, 16. 1369, 16. Aeschin. p. 57, 42. u. a.; ellipt. mit d. Gen., *λαχεῖν εὐχόμενος τῶν ἐξιόντων*, sc. *εἷς*, Einer von denen zu seyn, welche auszögen, Dem. p. 558, 15. vgl. Hdt. vit. Hom. 2. *λαχόντες ἱερομνημονεῖν, βουλεύειν, πρόεδρεύειν*, Ar. Nub. 624. Plat. Gorg. p. 473. E. Dem. p. 1346, 2. Aeschin. p. 54.; bestimmter *ὁ κυάμῳ λαχών*, Ar. Av. 1022., u. mit folg. Inf., id. Nub. 624. Hdt. 6, 109. b) in der att. Gerichtssprache *λαγχάνειν δίκην*, eine Klage bei den Richtern anbringen, weil diese in Athen den Parteien durchs Loos zugewiesen, auch die Rechtshändel nach der Reihe der Loose vorgenommen wurden; od. einfacher mit Meier att. Proc. p. 596., es erlangen, dass über Jem. od. eine Sache Recht gesprochen werde, *λ. δίκην τινί*, Einen verklagen, Plat. legg. 11. p. 938. C. Dem., auch *ἔγκλημά τινι*, Dem. p. 1256, 5., *τινός*, wegen etwas, *ἀσεβείας, ἐπιτροπίας*, Plat., *αἰκίας*, Dem. *λ. δίκην πρός τινα*, die Klage vor einer Behörde anbringen, Lys. p. 149, 2. Dem., *ὑπέρ τινος*, zu Gunsten Jemds, Dion. H. ant. 2, 10., *ὑπὲρ τῶν ἰδίων ἐγκλημάτων*, Isocr. p. 347. A. *λ. δίκην τινὶ εἰς τοὺς Ἀμφικτύονας χιλίων ταλάντων ὑπέρ τινος*, zu Gunsten Jem. gegen Jem. eine Klage in Belang von 1000 Talenten bei den Amph. anbringen, Dem. p. 1378, 10. Auch ohne *δίκην*, *φόνου τινὶ λ.*, Jem. wegen Mordes anklagen, id. p. 554, 4. c) *λ. κλῆρον* kann heissen eine Klage wegen Erbschaft anbringen; aber auch: bei der Behörde den gesetzmässigen Antrag thun, um in Besitz einer Erbschaft zu kommen, wozu alle nicht leibliche Erben in Athen verpflichtet waren, Dem. u. a. Redn., s. Meier att. Proc. p. 462. 595 ff. vgl. *λῆξις*. 2) *Einen einer Sache theilhaft machen* od. *theilhaft werden lassen*, nur im redupl. Conj. aor. *λελάχητε, λελάχωσι*, in der einzigen Fügung *τινὰ πυρός*, Einen des Feuers, d. i. der Leichenbestattung theilhaft werden lassen, Il. 7, 80. 15; 350. 22, 343. 23, 76. 3) intr., durchs Loos zufallen od. zu Theil werden, *ἐς ἑκάστην ἐννέα λάγχανον αἶγες*, auf jedes Schiff *kamen durchs Loos* neun Ziegen, Od. 9, 160. *αἰῶν δυσαίων ἔλαχεν*, Eur. Hel. 213. *τὸ λάχον μέρος*, Plat. legg. 5. p. 745. E.; mit d. Dat., *Θετταλίαν λαχεῖν Δευκαλίωνι*, Strab. 9. p. 443. u. Spät. 4) *loosen*, *ἡ διὰ τοῦ λαγχάνειν γιγνομένη (κατάστασις)*, Isocr. p. 144. B. vgl. Diod. 4, 63. *λ. περί τινος*, um etwas, cv. Jo. 19, 24. Arg. zu Dem. p. 510, 27. 511, 4.

λᾰγωβολεῖον, τό, (λαγώς, βάλλω) Ort, wo die Hasen geworfen od. gefangen werden, Suid.

λᾰγωβολία, ἡ, das Hasenwerfen, Hasenjagd mit Wurfwaffen, Call. Dian. 9.

λᾰγωβόλον, τό, Hasenwerfer, ein Knittel od. Krummstab, mit dem man Hasen warf u. erlegte, der aber auch als Hirtenstab u. als Wanderstab diente, *pedum*, Theocr. 4, 49. 7, 128., wo es mit *κορύνη* gleichbdtd ist, Anth. 6, 177. 188. Plan. 258, 3. Auch *λαγωβόλον*, Anth. 6, 296., u. *λαγοβόλον*, Gloss.

λᾰγωδᾰ́ριον, τό, Demin. von *λαγώς*, Philo.

λᾰγωδίας, ου, ὁ, (λαγώς) ein Vogel mit rauchen Füssen wie der Hase, sonst *ὦτος*, Alex. b Ath. 9, p. 390. F. Lob. path. p. 492. verm. *λαγωπίας*.

λᾰγώδιον, τό, Demin. v. *λαγώς*, Ar. Ach. 520.

λᾰγώειος, α, ον, vom Hasen, zum Hasen gehörig, Opp. cyn. 1, 491. 519.

λαγωϊκός, ή, όν, zur Hasenjagd geeignet, κύων, Achmet.

λᾰγών, όνος, ἡ, *jeder leere Raum*; bes. wie κενεών, der vertiefte, hohle Theil des Leibes zu beiden Seiten unterhalb des Nabels, zwischen Kreuz, Rippen u. Hüften, gew. *die Seiten*, *die Weichen* od. *Dünnen*, lat. *ilia*, franz. *les flanos*, b. Hom. λαπάρα, meistens im Plur. u. zwar von Menschen, Batrach. 225. Eur. Ar. Call., während man von Thieren häufiger κενεών gebraucht, Arist. h. a. 1, 13., von Thieren, Eur. El. 826. Ap. Rh. Theocr. Xen. cyn. 4, 1. 5, 10.; doch auch in Sing., Hipp. p. 543, 45 (wo das Wort in den Ausg. als Masc. steht). Eur. Hec. 559. Ar. Vesp. 1193. nach dem cod. Ven. Theocr. Chaerem. b. Ath. 13. p. 608. B., wo es jedoch Herm. zu der Stelle des Eur (Hec. 553.) für einen Theil od. einen Riss des Kleides erklärt. Auch von einem Bergabhange, Dion. H. ant. 3, 24. 9, 23. Plut. Arat. 22., im Plur., Call. fr. 185. Alc. 3, 23.; auch Erdschlünde, Nonn., Tiefen des Meeres, id.; Bauch, Höhlung eines Gefässes, Eub. b. Ath. 11. p. 471. E. λ. φαρέτρης, Anth. 6, 326. Von der Todtengruft, Anth. (Nach Passow vom Stamme ΛΑΩ: vgl. λαγαρός.)

λᾰγωοβόλον, τό, poet. st. λαγωβόλον, w. s., von

λᾰγωός, οῦ, ὁ, poet. st. λαγώς, w. s.

λᾰγῷος, α, ον, zsgz. st. λαγώϊος, = λαγώειος, τρίχες, Plut. mor. p. 138. F.; κρέα, Ar. Ach. 1110. u. gew. subst. τὰ λαγῷα, Hasenfleisch, Hasenbraten, Ar. u. a. Kom. b. Ath.

λαγωόφθαλμος, ον, s. λαγώφθαλμος.

λᾰγωοφόνος, ον, s. λαγωφόνος.

λαγωπίας, ου, ὁ, (ὤψ) eig. wie ein Hase aussehend, s. λαγωδίας.

λᾰγώπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) hasenfüssig, a) ὁ, ein Vogel, viell. das Schneehuhn, Plin. h. n. 10, 48, 68. Vgl. λαγώς, 2. b) ἡ, ein rauches Kraut wie unser Hasenpfötchen, eine wilde Kleeart, id. 26, 8, 34. Gal. t. 13. p. 201., b. Diosc. λαγωοῦ κύμινον.

λᾰγώπῦρος, ἡ, (πυρός) Hasenwaizen, Hipp. p. 878. C.

λᾰγώς, ώ, ὁ, poet. λαγωός, ion. λαγός, 1) *der Hase*, von Hom. (Il. 10, 361. 22, 310. Od. 17, 295.) an allg.; sprichw. λαγὼ βίον ζῇν, ein elendes Leben unter beständiger Angst u. Gefahr führen, nach unserer Art: ein Hundeleben, Dem. p. 314, 24. Luc. somn. 9. Von einem furchtsamen Menschen, Posid. b. Ath. 9. p. 376. F. Philostr. v. Ap. 4, 37. b) λ. θαλάττιος, der Meerhase, den man für giftig hielt, Amips. b. Ath. 9. p. 400. C. Plut. mor. p. 983. F. vgl. Fritzsche Daet. p. 104. c) ein Gestirn, Arat. 338. 2) ein rauchfüssiger Vogel, viell. die Rauchschwalbe, Anton. Lib. 21. Artem. 4, 56. Vgl. λαγωδίας u. λαγώπους. 3) bei Chirurgen eine Art Verband. (Alte Gramm. erklären die Form λαγώς für att., λαγός für ion., s. Hdt. 1, 123. 124. 3, 108. 4, 134. 7, 57.; doch findet sich letzteres b. Soph. fr. 113 Dind. Philem. b. Stob. fl. 2, 27. Epicharm. u. Amips. b. Ath. 9. p. 400. C. Theophr. odor. 59. Ath. l. l. A., auch Nic. al. 465. u. im äol. Acc. plur. λαγός, Hes. sc. 302., während sich sonst ion. Dicht. der Form λαγωός bedienen, Hom. Call. u. a.; doch findet sich auch diese bereits b. Xen. cyn. 10, 2. u. häufiger in spät. Pros., wie b. Plut. u. a. Lob. Phryn. p. 179., auch b. Arist. u. Theophr. jedoch mit zweifelhafter Auctorität. Vgl. Mein. fr. com. t. IV. praef. p. VIII. Der att. Acc. wurde bald λαγών formirt, Ar. Vesp. 1203. u. sonst b. Ath. l. l. A., bald λαγῶ, Xen. nach Tryph. b. Ath. l. l., während die Hdschr. auch die Betonung λαγώ bieten, obschon diese Form Luc. pseudos. 3. als solök bezeichnet; Herod. dagegen billigt beides: λαγών u. λαγώ. Eben so schwankt die Schreibart des Gen. zwischen λαγώ, Aesch. Eum. 26. Ar. Dem., u. λαγῶ, Xen. cyn. 3, 4. 5, 1. vgl. die Erkl. zu Greg. C. p. 165. Lob. Phryn. p. 186.) Dav.

λᾰγωσφᾰγία, ἡ, (σφαγή) das Hasentödten, Anth. 6, 167, 4.

λᾰγωτροφεῖον u. λαγοτροφεῖον, τό, Hasenhecke, Gloss., von

λᾰγωτροφέω, (τρέφω) Hasen halten od. haben, Eust. Od. p. 1821, 34.

λᾰγώφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) hasenäugig, mit Augen welche das obere Augenlied, wie bei den Hasen, nicht ganz bedeckt, Galen. τὸ λαγώφθαλμον, dieser Zustand des Auges, id. t. 2. p. 271. Auch in der Form λαγωόφθαλμος, Eust. Il. p. 812, 3.

λᾰγωφόνος, ον, (φονεύω) hasentödtend, eine Art Adler, Arist. h. a. 9, 32. Poet. λαγοφόνος, τρίαινα, Opp. cyn. 1, 154.

λᾰγώχειλος, ον, (χεῖλος) mit Hasenlippen, mit einer Hasenscharte, Gal. t 1. p. 362. E.

λάδανον, τό, s. λήδανον.

λάδας, ὁ, nach Hesych. ein junger Hirsch. Propr., Name zweier berühmter Läufer, Paus. Anth.

Λάδη, ἡ, eine kleine Insel, Milet gegenüber, Hdt. Thuc.

Λάδικος, ὁ, u. Λαδίκη, ἡ, Nom. propr., dor. st. Λαόδικος, Λαοδίκη, ein Akarnane, Pol.; Gemahlin des Königs Amasis, Hdt. 2, 181.

Λαδικεύς, έως, ὁ, s. Λαοδίκεια.

Λαδόκεια, ων, τά, eine Ebene zwischen Megalopolis u. Tegea in Arkadien, Pol. Paus., bei Thuc. 4, 134; Λαοδίκιον.

Λάδοκος, ὁ, Sohn des Echemos, Paus. 8, 44, 1.

λᾶδος, τό, dor. st. λῆδος, w. s.

λαδρέω, (λαγ-, ῥέω) stark strömen, ein dor. Dicht. in Cram. An. t. 1. p. 123, 15.

λάδων, ωνος, ὁ, = λῆδος, ὁ, w. s. Als Propr., 1) Nebenfluss des Alpheios in Arkadien, Hes. th. 344. u. a. Als Flussgott Vater der Daphne, Paus. 2) ein Bach in Böotien, id. 3) ein Drache, Wächter der Hesperiden, Hes. u. a., s. Schol. Ap. Rh. 4, 1396. 4) gr. Männern., Anth.

λαεδός, ὁ, ein unbekannter Vogel, Arist. h. a. 9, 1. p. 610, a, 9. zw.

λᾶεργής, ές, (ΕΡΓΩ) aus Stein gemacht, Nic. th. 708., mit der v. L. εὐεργής.

Λαέρκης, εος, ὁ, Vater des Alkimedon, Il. 16, 197. 17, 467. Ein Künstler in Ithaka, Od. 3, 425.

λαέρκινον, τό, eine Art καρπήσιον, Gal. t. 14. p. 72, 8.

Λαέρτη, ἡ, od. Λαέρτης φρούριον, ein Kastell in Kilikien, Ptol. 5, 5. Strab. 14. p. 669. Der Einw. ὁ Λαέρτιος, bekannter Zuname des Diogenes, Verfassers der Lebensbeschreibungen von Sophisten. Adj. Λαερτικός, ή, όν, zu Laerte gehörig, von da her, Galen.

λαέρτης, ου, ὁ, nach Teleph. b. Ael. n. a. 10, 42. eine Ameisen- u. Wespenart. 2) Propr. Λαέρτης, ὁ, Sohn des Akrisios, Vater des Odysseus, Hom. Tragg. u. a.; auch Λαέρτιος, Soph. Eur., u. contr. Λάρτιος od. Λάρτιος, Soph. Ai. 1. u. das. Lob. Dav. das Patronym.

Λαερτιάδης, ου, ὁ, Sohn des Laertes, Odysseus, Hom.; contr. *Λαρτιάδης* od. *Λάρτ.*, Eur. Rhes. 907. Anth. S. Lob. Soph. Ai. 1.

λαζίνης, ου, ὁ, 1) ein Vogel, sonst *χαράδριος*, Hesych. 2) ein Fisch, sonst *μαζίνης*, id.

λάζομαι, dor. *λάσδομαι*, Theocr. 8, 84., poet. st. *λαμβάνω*, *nehmen*, *fassen*, *ergreifen*, *ἔγχος*, Il. 8, 389., *πέτρον*, ebd. 16, 374., *μάστιγα*, *ἡνία*, Il. öft. Od. 3, 483. u. ähnl. b. Ap. Rh. Theocr. Anth. u. einem att. Dicht. b. Plut. mor. p. 456. B. *λάζεσθαί τινα ἀγκάς*, Einen in die Arme nehmen, Il. 5, 371. *ὀδὰξ λαζοίατο* (st. *λάζοιντο*) *γαῖαν*, mit den Zähnen mögen sie die Erde packen, d. i. sie mögen ins Gras beissen, umkommen, ebd. 2, 418. Von Krankheiten: anpacken, anfallen, Hippocr.; dag. *νόσους λ.*, Kr. zulassen, dazu disponirt seyn, id. p. 407, 49. Met., *μῦθον πάλιν λάζεσθαι*, eine Rede *zurück nehmen*, Il. 4, 357. Od. 13, 254. Hom. gebraucht ausser der Einen Optativstelle nur 3 impf. *λάζετο*. Das Fut. *λάξομαι* b. Hdt. 7, 144. *bekommen*, *empfangen*, gehört zu *λαγχάνω*, w. s. Gleichbdtd ist die Nebenform *λάζυμαι*, *τί*, *τινά* u. abs., Eur. *ἐλάζυτο Ἑρμῆν ἐπὶ βουσίν*, er fasste, packte, ergriff, ertappte den Hermes über den entwendeten Rindern, h. Hom. Merc. 316.; etwas in sich fassen, aufnehmen, *τὸ στόμα λάζυται τὴν γονήν*, Hippocr. p. 595, 9. Auch in Mediałbdtg: *sich halten an etwas*, mit d. Gen., Ar. Lys. 209. Die Form *λάζυμαι* hält Elmsl. mit Ausnahme des Imp. *λάζυ* für die att., vgl. Herm. zu Eur. Iph. A. 1236. Die act. Formen *λάζω* u. *λαζύω* hat kein guter Schriftsteller. (Valck. leitet *λάζομαι* von *λεία*, ion. *ληΐη*, dor. *λαΐα*, *λαία*, her, wonach *λᾴζομαι* zu schreiben wäre; aber die Bdtg des *gewaltsamen* Wegnehmens liegt gar nicht im Verbum. Dah. nimmt Ruhnk. Callim. fragm. 238. besser ein gemeinsames Thema *ΛΑΩ*, *ich nehme*, zu *λαβεῖν*, *λαμβάνω*, *λάζομαι* u. *λάζυμαι* an.)

λάζῡμαι, Nebenf. von *λάζομαι*, w. s.

λάζω, f. *ξω*, = *λακτίζω*, stossen, umstossen, *τράπεζαν*, Lyc. 137. Nicet.; met., = *ὑβρίζειν*, Hesych.

λάθα, ἡ, dor. st. *λήθη*. [–⏑] Dav.

λᾰθανεμος, ον, s. *ληθάνεμος*. [ᾰν]

λάθαργος, ον, = *λήθαργος*, w. s.

λάθαργος, ὁ, ein Lederschnitz, Nic. th. 422. [λᾰ]

λᾰθέμεν, ion. st. *λαθεῖν*, inf. aor. zu *λανθάνω*.

λᾰθήβης, ον, ὁ, (λαθεῖν, ἥβη) jugendvergessen, alt, Hesych.

λάθησις, εως, ἡ, (λαθεῖν) das Verborgenseyn, Tzetz.

λᾰθητικός, ἡ, όν, (λαθεῖν) zum Verbergen gehörig od. geschickt, wer sich gern od. leicht verbirgt, leicht verborgen bleibt, Arist. rhet. 1, 12.

λᾰθικηδής, ές, (λαθεῖν, κῆδος) Sorgen vergessen machend, Sorgen stillend, Beiw. der Mutterbrust, Il. 22, 83., des Weins, Alcae. b. Ath. 10. p. 430. D. vgl. Plut. mor. p. 657. D. Anth. 9, 524, 12., *τέχνης ἰδμοσύνη*, Anth. 4, 273.

λᾰθίνοστος, ον, (νόστος) die Rückkehr vergessend, Hesych.

λᾰθίπημων, ον, gen. *ονος*, *(πῆμα)* Leiden vergessen machend. Vgl. *λυσιπήμων*.

λᾰθίποινος, ον, (ποινή) die Rache vergessend, Hesych.

λᾰθίπονος, ον, (λήθη, πόνος) Leid, Noth, Kummer vergessend, Soph. Ai. 711. b) Kummer vergessen machend, mit d. Gen., *ὀδυνᾶν*, id. Tr. 1023. [ῐ]

λᾰθιπορφῦρίς, ίδος, ἡ, der sich gern verbergende Vogel *πορφυρίς*, Ibyc. b. Ath. 9. p. 388. F. nach Schweigh.

λᾰθίφθογγος, ον, (λαθεῖν, φθογγή) die Stimme vergessen machend, stumm machend, *θάνατος*, Hes. sc. 131.

λᾰθιφροσύνη, ἡ, Vergessenheit seines Verstandes od. seiner selbst, im Plur., Ap. Rh. 4, 356., von

λᾰθίφρων, ον, gen. *ονος*, *(λαθεῖν, φρήν)* 1) vergesslichen Sinnes, vergessen, Hesych. 2) des gesunden Sinnes vergessend, thörigt, id.

λᾰθος, εος, τό, dor. st. *λῆθος*, = *λήθη*, Theocr. 23, 24.

λᾰθοσύνη, ἡ, dor. st. *ληθοσύνη*, Vergessenheit, f. L. st. *μαντοσύνη*, Eur. Iph. T. 1279.

Λάθουρος, ὁ, s. *λάθυρος*.

λάθρα, ion. *λάθρη*, Adv., *(λαθεῖν) heimlich*, *verborgen*, *verstohlnerweise*, Hom., der es bes. mit *ἐμίσγετο* u. *παρελέξατο* verbindet, Soph. Eur. Xen. Plat. u. a.; mit d. Gen., verborgen vor Jem., ohne sein Wissen, Il. 5, 269. 24, 72. Hdt. 8, 112. 9, 90. Soph. Eur. Xen. An. 1, 3, 8. *λάθρη κτείνειν*, heimtückisch, hinterlistig, Od. 17, 80.; unvermerkt, allmälig, Il. 19, 165. [⏑–] (In alten Hdschr. findet sich häufig *λάθρᾳ* geschr., eine urspr. Dativform vom ungebr. Adj. *λάθρος, α, ον*, das sich noch bei Man. 2, 312. gebraucht u. bei Hesych. angeführt findet. Dah. ist *λάθρα* mit kurzer Ultima, *λάθρα φίλων γονέων*, h. Hom. Cer. 240., als Neutralform anzusehen, die jedoch Herm. bei Eur. Hel. 829. nach Dind. Conjectur beseitigt hat.)

λαθραιόδηκτος, ον, (δάκνω) = *λαθροδάκνης*, KS., von

λάθραῖος, ον, heimlich, verborgen, verstohlen, versteckt, *ἄτη*, Aesch. Ag. 1229., *πῆμονή*, Soph., *ἀγών*, id. *δόλοι*, Ar. Ran. 1143. *λαθραιότερον γένος*, Plat. legg. 6. p. 781. A. *λαθραῖ' ἀσκεῖν κακά*, heimlich Uebles thun, Soph. Tr. 384. *λαθραῖον θάνατον ἐπιβουλεύειν τινί*, Meuchelmord, Andoc. p. 31, 1. Auch dreier End., *λαθραία γονή*, *κύπρις*, Lyc. 1198. Eub. b. Ath. 13. p. 569. A., *ἀναπνοαί*; Dio C. Adv. *λαθραίως*, Aesch. Prom. 1079. Eur. Hippocr. Plat. *λ. τῆς μητρός*, ohne Wissen der M., Alc. 3, 27. *λαθραιότατα*, Antiph. p. 114, 26. Dav.

λαθραιότης, ητος, ἡ, Heimlichkeit, Verborgenheit, Procop.

λάθρη od. *λάθρῃ*, s. *λάθρα*.

λαθρηδά, Adv., = d. folg., w. s.

λαθρηδόν, Adv., = *λάθρη*, Anth. 7, 202, 3. Luc. calumn. 21. mit der v. L. *λαθρηδά*.

Λαθρία, ἡ, Tochter des Thersander, Paus. 3, 16, 6.

λαθρίδιος, α, ον, poet. st. *λάθριος*, Tryph. *Μήδεια λίπεν — λαθριδίη*, verliess heimlich, Orph. Arg. 886. Neutr. adv., *λαθρίδιον στενάχειν*, Tryph. 633. Adv. *λαθριδίως*, Anth. 5, 127, 2. 262, 2. [ῐδ]

λαθρῑμαῖος, α, ον, = *λάθριος*, Hesych.

λάθριος, ον, (λάθρα) = *λαθραῖος*, heimlich, verborgen, verstohlen, *ἐπιθυμίαι*, Men. fr. inc. 6, 7 Mein., *φιλάματα*, Bion 15, 6., *τεναγή*, Anth.; auch dreier End., *λ. Κυθήρη*, verstohlen, Man., *ἐνδείξεις*, Dio C. 78, 18. Auch v. Pers. u. Gegenst., die etwas heimlich thun, wo man das Adj. im Deutschen adverbialisch mit dem Verb. verbindet: heimlich, leise, unvermerkt, *λάθριος ἕλκειε*, Anth. 9, 554., *πούς*, ebd. 11, 33. *φθόνος λ. τί-*

ξεν, Call. Ap. 104. Dah. *Λαθρίη*, Bein. der Venus, Anth. 6, 300.

λαθροβόλος, ον, (*λάθρα, βάλλω*) heimlich werfend, treffend, schiessend, Anth. 9, 824, 4.

λαθρογᾰμία, ἡ, (*γάμος*) heimliche Heirath, KS.

λαθροδάκνης, ου, ὁ, (*δάκνω*) heimlich od. tückisch beissend, *κόριες*, Anth. 11, 322, 6.

λαθροδῐδασκᾰλέω, (*διδάσκαλος*) heimlich lehren, Euseb.

λαθροδήκτης, ου, ὁ, = d. vor., bes. von Hunden, KS. Bekk. An. p. 50, 30.

λαθροκοιτέω, (*κοίτη*) in heimlicher Ehe leben, Tzetz. Dav.

λαθροκοιτία, ἡ, heimliche Ehe, Tzetz.

λαθρόνυμφος, ἡ, (*νύμφη*) die heimlich vermählte, Lycophr. 320.

λαθροπόδης, ου, ὁ, (*πούς*) heimlich gehend, Anth. 9, 409, 4.

λάθρος, α, ον, = *λάθριος*, s. *λάθρα*.

λαθροφᾰγέω, (*λαθροφάγος*) heimlich essen, Metag. b. Poll. 6, 40. KS.

λαθροφαγία, ἡ, das heimliche Essen, KS., von

λαθροφάγος, ον, (*φαγεῖν*) heimlich essend, Hesych. [φᾰ]

λαθροφονευτής, οῦ, ὁ, (*φονεύω*) heimlicher Mörder, KS.

λᾰθῠρίς, ίδος, ἡ, eine Art Wolfsmilch, *lathyris*, Diosc. Galen.

λάθῠρος, ὁ, eine hülsentragende Pflanze, *cicercula*, Theophr. Plut. Auch Bein. eines Ptolemäos von Aegypten, Plut. Cor. 11., b. Strab. 17. p. 795. *Λάθουρος*. vgl. Salmas. exerc. Plin. p. 877. F.

λάθω, conj. aor. zu *λανθάνω*. [ῠ–]

λαθών, οῦσα, όν, part. aor. zu *λανθάνω*.

λαι—, unabtrennbare Vorsylbe mit *verstärkender* Bdtg wie *λα—*, aber gleichfalls nur in wenigen Zstzgen, wie in *λαίμαργος* nach den alten Gramm., in *λαίσκαπρος, λαίσπαις, λαισποδίας*.

λαιά, ἡ, s. *λήϊον* 2. Dag. *ἡ λαία*, dor. st. *λεία*, v. L. bei Pind. Ol. 10 (11), 52.

Λαιαῖοι, οἱ, eine päonische Völkerschaft, Thuc. 2, 96.

Λαιανδρίς, ίδος, ἡ, eine spartan. Königin, Gemahlin des Anaxander, Paus.

Λαίας, ὁ, Sohn des Oxylos, Paus. 5, 4, 5. (vulg. *Λαΐας*), des Hyraeos, id. 3, 15, 8.

λᾶϊβολέω, (*λᾶας, βάλλω*) mit Steinen werfen, steinigen, Byz. Dav.

λᾶϊβολία, ἡ, das Werfen mit Steinen, Byz.

λαΐγμα, ατος, τό, s. *λαῖμα*.

λᾶϊγξ, ιγγος, ἡ, Demin. von *λᾶας, Steinchen*, Od. 5, 433. 6, 95.; von grössern Steinen, Ap. Rh. 1, 402. 4, 1678. Paul. Sil. Dav. *lapis*.

λαίδιος, ον, = *λαιός*, Hesych.

λαῖδος, εος, τό, = *λῆδος*, w. s.

λαιδρός, ά, όν, dreist, keck, unverschämt, Nic. th. 689. al. 576. Max. *κατ.* 377., *λαιδρότερος*, 438.

λᾶΐζω, (*λαός*) ein Laie, ein Profaner seyn, KS.

λαίθαργος, ον, = *λήθαργος*, w. s.

λαικάζω, huren, Ar. Thesm. 57. u. mit der v. L. *λαικάσει* (Med.) st. *λαικάσεις*, Eq. 167. Das Fut. med. hat Cephisod. b. Ath. 15. p. 689. F. in met. Bdtg: prostituiren, zu unedlem Gebrauch verwenden, *βάκχαριν*. Suid. u. Et. M. führen auch die Bdtg *betrügen* an. Dav.

λαικάς, άδας, ἡ, die Hure, Aristaen. 2, 16.

λαικαστής, οῦ, ὁ, (*λαικάζω*) der Hurer, Ar. Ach. 79.

λαικάστρια, ἡ, = *λαικάς*, Ar. Ach. 529. 537.

λαικάτη, ἡ, (*λαός*, vgl. Lob. path. p. 370.) Volksversammlung in dor. Städten, Inscr.

λᾱϊκός, ή, όν, (*λαός*) zum Volke gehörig, aus dem Volke, gemein, LXX. KS. *ὁ λ.*, der Laie, der Ungeweihte od. Profane, im Gegens. des Priesters, des Geweihten, KS. Dav.

λᾱϊκόω, gemein machen, entweihen, LXX.

λαιλᾰπίζω, (*λαῖλαψ*) im Sturm mit fortnehmen, fortreissen, Aq. Ps. 57, 9. 49, 4.

λαιλᾰπώδης, ες, (*εἶδος*) stürmisch, Hipp.; *ὕδωρ*, Platzregen, id., von

λαῖλαψ, ᾰπος, ἡ, *Sturmwind mit Gewölk, Regen u. Finsterniss*, Il. 16, 384. Od. 24, 42. Aesch. Suppl. 34. Simon. Arat., einzeln in Prosa b. Pol. 30, 14, 6. Plut. Luc. NT. Nach Arist. mund. 4, 15. ein von unten nach oben streichender Wirbelwind, wie Einige auch Il. 11, 306: *Ζέφυρος βαθείῃ λαίλαπι τύπτων* verstehn. Hom. verbindet *λ. κελαινή, ἐρεμνή*, Il. 12, 375. 20, 51. *νέφος ἄγει παλλὴν λαίλαπα*, führt herbei, ebd. 4, 278. *Ζεὺς λαίλαπα τείνει*, Zeus breitet den Sturmwind aus, *ἐπῶρσ' ἄνεμον λαίλαπι θεσπεσίῃ*, ebd. 16, 365. Od. 9, 68. 12, 314. *ἐλθὼν ἄνεμος σὺν λαίλαπι πολλῇ, Ζέφυρος σὺν λαίλαπι θύων*, Il. 17, 57. Od. 12, 408. vgl. 426. Bildlich *λαῖλαψ δυσμενέων*, Anth. 7, 147, 6.

λαῖμα, τό, erklären Einige b. Ar. Av. 1563. = *λαιμόν*, And. = *αἷμα* mit Anspielung auf *λαιμούς* 1560., And. = *λῆμα*, od. leiten es ab von *λαιμάω*, das Streben, Gier nach etwas. Bentley verm., da alte Hdschr. *λαῖτμα* bieten, *λαῖγμα* in der von Hesych. u. Phot. angeführten Bdtg *ἱερὰ ἀπάργματα*. Am einfachsten scheint die von Küster angeführte Verm. *τόδ' αἷμα* zu seyn.

λαιμάζω, = *λαιμάσσω*, Hesych.

λαιμαργέω, (*λαίμαργος*) gefrässig seyn od. gefrässig verschlingen, Schol. Ar. Nub. 1201. KS.; met., Porphyr. KS.

λαιμαργία, ἡ, Gefrässigkeit, Plat. Plut. *ἡ περὶ τὴν τροφὴν λ.*, Arist. part. an. 4, 13., von

λαίμαργος, ον, eig. mit der Kehle thätig od. in steter, rascher Bewegung mit derselben, dah. *gefrässig*, gierig, v. Thieren, Arist. Theophr. Anth. 3, 252. *λ. πρὸς τροφήν*, Arist. part. an. 3, 14. Adv., *λαιμάργως ἐσθίειν*, v. Pers., Stob. fl. 124, 34. (Nach alten Gramm. von *λαι—* u. *μάργος*; viell. richtiger von *λαιμός* u. *ἀργός*.) Dav.

λαιμαργότης, ητος, ἡ, Gefrässigkeit, Philo t. 1. p. 666, 41.

λαιμάσσω, att. *—ττω*, (*λαιμός*) gierig verschlingen, fressen, Ar. Eccl. 1178.

λαιμάω, = d. vor., Hesych. Phot.

λαιμητόμος, ον, poet. st. *λαιμοτόμος, ξίφη*, Anth. 6, 101. 2) *λαιμήτομος*, = *λαιμότομος*, Eur. Iph. A. 776., wo And. *λαιμοτόμους*. Siehe jedoch Herm. p. 75.

λαιμία, ἡ, (*λαιμός*) Gefrässigkeit, Conj. b. Horapoll. hierogl. 2, 109. statt der Vulg. *λάμια* od. *λάμεια*.

λαιμίζω, (*λαιμός*) die Kehle abschneiden, abkehlen, schlachten, *τινά*, Lyc. 326.

λαιμοδάκης, ές, (*δάκνω*) die Kehle beissend, Anth. 6, 5, 2.

λαιμοπέδη, ἡ, (*πέδη*) 1) Halsband der Hunde, Anth. 6, 35, 6. 2) Dohne, Schlinge zum Vogelfang, ebd. 6, 16, 4.

λαιμόῤῥῠτος, ον, st. *λαιμοῤῥύτος*, (*ῥέω*) aus der Kehle fliessend, *σφαγή*, Eur. Hel. 360.

λαιμός, οῦ, ὁ, Kehle, Schlund, Gurgel, Hals, vom Menschen, Il. Theocr. Hipp. Luc., im Plur.,

Eur. Lyc.; v. Thieren, *der Rachen*, Eur. Ap. Rh. Anth. *λαιμὸν ἀποτμήγειν*, Il. 18, 34., *λαιμοὺς τέμνειν*, Ar. Av. 1560., u. v. Thieren, Eur., die Kehle abschneiden. (Verw. mit *λαμός*: als Stamm betrachtet man *λα—*, *ΛΑΩ*, indem man bald den Begriff der Gier, bald den des Fassens u. in sich Aufnehmens als den wesentlichern hervorhebt.)

λαιμός, όν, = *λαμυρός, λαιμᾶ* (adv.) *βαχχεύει*, er tanzt ausgelassen, Menand. s. Meineke p. 41. 455.

λαιμότμητος, ον, = *λαιμότομος*, Eur. Phoen. 455. b) = *λαιμοτόμος*, Ar. Thesm. 1054., von

λαιμοτομέω, (*τέμνω*) die Kehle abschneiden, Ap. Rh. 4, 1601., *τινά*, Einen abkehlen, id. 2, 840. Strab. Sext. Emp., *ἑαυτόν*, sich den Hals abschneiden, Plut. Oth. 2. Dav.

λαιμοτόμητος, ον, abgekehlt, versch. L. b. Eur. Hec. 209., der Form nach gerechtfertigt von Lob. Phryn. p. 588., der jedoch par. p. 494. *λαιμοτομητός* betont.

λαιμοτόμος, ον, (*τέμνω*) abkehlend, den Hals abschneidend, *Περσεύς, χείρ*, Eur. El. 459. Iph. T. 444., *σφαγίς*, Anth. 6, 306. 2) pass., mit verändertem Ton, *λαιμότομος*, abgekehlt, mit abgeschnittener Kehle, überh. abgeschlachtet, Eur. Hec. 209. Ion 1055. Iph. A. 776. Maneth.

λαιμώσσω, att. *—ττω*, = *λαιμαργέω*, Nic. th. 470. al. 352., mit der v. L. *μαιμώσσω*, Hippon. b. Schol. zur erstern Stelle.

λαῖνα, ἡ, = *χλαῖνα*, das lat. *laena*, Strab. 4. p. 196.

λαΐνεος, έα, εον, = *λάϊνος*, Il. 22, 154. Eur. Phoen. 115. Theocr. Nonn. [– ⏑ ⏑ –]

λάϊνος, η, ον, (*λᾶας*) steinern, von Stein, wie *λίθινος*, Il. 9, 404. 12, 177. Od. 13, 106. u. öft. Soph. Eur. Theocr. *λάϊνον ἔσσο χιτῶνα*, du hättest ein steinern Kleid angezogen, d. i. du wärst gesteinigt worden, Il. 3, 57.; met., steinern für hartherzig, Theocr. 23, 20. [– ⏑ –]

λάϊνος γῆ, Saatland, Hesych., von

λαῖνον, τό, 1) dor. st. *λῆϊον*, Saatfeld, Theocr. 10, 21. 42.; auch *λᾶον*, Sophron in Bekk. An. p. 567, 7. 2) = *δρέπανον*, Sichel, Ap. Rh. 3, 1335. u. das. Well.

λάϊος od. *λαιός, ὁ*, ein drosselähnlicher Vogel, Arist. h. a. 9, 19. Anton. Lib. 19.

Λάϊος, ὁ, Sohn des Labdakos, Vater des Oedipus, Soph. u. a., b. Pind. Ol. 2, 70: *Λᾶος*. Adj. *Λαΐειος, α, ον*, Soph. OR. 451. 1216. [*ᾰ*]

λαιός, ά, όν, links, *laevus*, Eur. Herod. *λ. χείρ*, Aesch. Prom. 716. Eur., u. abs. *ἡ λαιά*, die linke Hand, Tyrtae. Ap. Rh. Philostr. *ἐπὶ λαιά*, links hin, Arat. 159. Heliod. b. Stob. fl. 100, 6.

λαιοτομέω, (*λαῖον, τέμνω*) ein Saatfeld od. Ackerland schneiden, d. i. pflügen, Theocr. 10, 3.

Λαΐς, ίδος, ἡ, weibl. Eigenn., Inscr., bes. durch zwei korinthische Buhlerinnen berühmt, Ath. u. a.

λαισαιοφόρος, ον, (*φέρω*) ein *λαισήϊον* tragend, Hesych., von

λαισήϊον, τό, eine Art von *Schild*, die aber von *ἀσπίς* immer bestimmt unterschieden wird; viell. waren die *λαισήϊα* leichter, dah. *πτερόεντα*, Il. 5, 453. 12, 426. vgl. Scol. b. Ath. 15. p. 695. A. Nach Hdt. 7, 91. waren sie von rohen Rindshäuten, u. wurden statt der gewöhnl. *ἀσπίδες* von den Kilikern gebraucht. (Nach Einigen von *λαιός*, mit der linken Hand getragen, nach Andern von *λάϊος*.)

λαίσκαπρος, ον, (*λαι—, κάπρος*) sehr geil, sehr wollüstig, Et. M.

λαίσκαις, ὁ, (*λαι—, παῖς*) b. den Leukadiern = *βούπαις*, Hesych.

λαισποδίας, ου, ὁ, 1) (*λαι—, σποδέω*) sehr geil, sehr wollüstig, Apollod. fr. inc. 1, 16 Mein. 2) (*λαιός, πούς*) der einen Fehler am Fusse hat, nach Hesych. der sichelförmige Füsse hat (also von *λαῖον*), Ar. Av. 1569. Propr., Name eines von den Komikern oft verspotteten ath. Feldherrn, Thuc. Mein. fr. com. t. 2, 1. p. 475 sq.

Λαιστρῡγόνες, ων, οἱ, ein altes Riesenvolk auf Sikelien, Thuc. 6, 2. Sing. *Λαιστρυγών*, ein Lästrygone, Od. 10, 119. Adj. *Λαιστρυγόνιος, η, ον*, ebd. 82. 23, 318.

λαῖτμα, τό, *der Meerschlund, die Meerestiefe*, überh. das tiefe od. hohe Meer, Hom., bes. in der Od.; gew. *λαῖτμα θαλάσσης*, Od. 4, 504. 5, 174. 9, 260. Hes. op. 166. *ἁλὸς μέγα λαῖτμα*, Il. 19, 267. Od. 8, 561. *μέγα λαῖτμα* allein, Od. 7, 35. 9, 323. *τόδε λαῖτμα* allein, ebd. 5, 409. 7, 276. Ap. Rh. Theocr.; auch von jeder gewaltigen Masse, met., *ἐξέχεεν μέγα λαῖτμα μελισταγέος νιφετοῖο*, vom Strom der Rede, Tryph. 119. (Nicht von *λῆμα*, sondern von *λαιμός*, mit eingeschobenem *τ*, also = *βάθος, βένθος*. Der Gen. u. Dat. findet sich nicht.)

λάϊτον, τό, dor. st. *λήϊτον*, wird durch *ἀρχεῖον* u. *πρυτανεῖον* erklärt, Hesych. Suid. [*ᾰ*]

λαιφάζω, = *λάπτω, λαφύσσω*, Nic. th. 477.

λαίφη, ἡ, seltne Nebenform von *λαῖφος*, 1., Call. fr. 245.

λαῖφος, τό, 1) schlechtes, lumpiges Kleid, Od. 13, 399. 20, 206., dann überh. Kleid, Ueberzug, *λαῖφος λυγκός*, Luchsfell, h. Hom. 18, 23. 2) das Segeltuch, Alcae. Tragg. Ap. Rh., sowohl im Plur. als Sing. *λ. στέλλειν, ὑποστολίζειν*, die Segel einziehen, Aesch. Suppl. 723. Poet. b. Plut. mor. p. 169. B., auch *στέλλεσθαι*, Call. Del. 319., opp. *τείνειν*, id. ep. 5, 4.

λαιψηρόδρομος, ον, (*λαιψηρός, δρόμος*) schnell laufend, Eur. Iph. A. 207.

λαιψηροκέλευθος, ον, (*κέλευθος*) schnell reisend od. gehend, *βορέης*, Hes. th. 379., mit der v. L. *αἰψηροκ.*

λαιψηρός, ά, όν, 1) schnell, geschwind, leicht, flink, *Ἀχιλεύς*, Il. 21, 264., u. öft. von Dingen, *γοῦνα, βέλεα, ἀνέμων κέλευθα*, Il., *πόδες, δρόμος, πόλεμος*, Pind. u. ähnl. b. Eur. Ap. Rh. *λαιψηρότερος*, Opp. cyn. 4, 446. *λαιψηρά*, adv., Eur. Ion 717. Ap. Rh., u. so fasst man es auch Il. 15, 269. 22, 24. vgl. 10, 358. 22, 144. Adv. *λαιψηρῶς*, Hesych. (Vgl. *αἶψα, αἰψηρός*, u. *Λ*, b.; die gew. Abltg von *λαι—* u. *ψαίρω* ist wenig einleuchtend; *αἶψα* war wohl der Stamm.) 2) bei den Lakedämoniern = *ἡμίξηρος*, Phot.

λᾰκάζω, = *λακέω, λάσκω*, tönen, rufen, schreien, Aesch. Sept. 186. Suppl. 872.

λακάθη, ἡ, eine Baumart, wahrsch. eine Art Ulme, Theophr. h. pl. 3, 3, 1. 3, 6, 1., mit der v. L. *λευκάρα* u. *λακάρα*. *Λακάρη* u. *λακάρτη* führt Hesych. als Bäume an.

Λάκαινα, ἡ, Fem. zu *Λάκων, κόρη*, Theogn., *Ἑλένη*, Eur.; *κύων*, Pind. Soph. Xen., *σκύλακες*, Plat., *πορφίρα, λίθος*, Ael. Luc., bes. *γαῖα, χθών, πόλις*, Eur., *χώρη*, Hdt. 7, 235., u. ohne *χώρα*, *ἡ Λάκαινα*, Xen. Hell. 7, 1, 25. 29. 2) ein lakon. Trinkgefäss, verst. *κύλιξ*, Ar. fr. Daet. 3 D. Vgl. Lob. Phryn. p. 341.

λᾰκάνη, ἡ, gew. Form st. des att. *λεκάνη*, Suid.

λακάρη u. *λακάρτη, ἡ*, s. *λακάθη*.

λᾱκαταπύγων, ον, durch λα— verstärktes καταπύγων; Ar. Ach. 664. nach Bruncks Verb. st. λακοκαταπύγων. [ῡ]

λακατάρατος, ον, durch λα— verstärktes κατάρατος, Phot. p. 402, 15. [– ∪ – –]

λάκαφθον, τό, eine gewürzige Baumrinde, die mit zur Bereitung des ägypt. κῦφι gebraucht ward, viell. einerlei mit νάρκαφθον, Paul. Aeg. 7, 22.

λάκε, 3 sing. aor. 2. ep. zu λάσκω, Il. [∪]

Λᾰκεδαιμονιάζω, = Λακωνίζω, Ar. fr. 68 D.

Λᾰκεδαιμόνιος, α, ον, lakedämonisch. ὁ Λακεδαιμόνιος, ein Lakedämonier, von Pind. u. Hdt. an allg. 2) Λακεδαιμόνιος, ὁ, Sohn des athen. Feldherrn Kimon, Thuc.; u. sonst als gr. Männern., Dem.

Λᾰκεδαίμων, ονος, ἡ, Lakedämon, Hauptstadt von Lakonika; auch die ganze Landschaft, von Hom. u. Hdt. an allg. Auch adj., Διὸς Λακεδαίμονος, Hdt. 6, 56. Λακεδαίμονος γῆς, Eur. Hel. 474. 2) ὁ, Sohn des Zeus u. der Taygete, von dem das Land seinen Namen hatte, Apd. 3, 10, 3. Paus.

λᾱκεδών, όνος, ἡ, dor. st. ληκεδών, (λακέω) Stimme, Verkündung, Lehre, Timon b. Sext. Emp. 11, 171.

λᾰκεῖν, inf. aor. 2. zu λάσκω.

Λακέρεια, ἡ, Stadt in Thessalien am böbeïschen See, Pind. Ap. Rh.

λᾰκερολογία, ἡ, (λόγος) Geschwätzigkeit im Reden, paraphr. Epict. 48., von

λᾰκερός, ά, όν, 1) (λακεῖν) lärmend, geräuschvoll, geschwätzig. 2) (λακίς) zerrissen, zerfetzt, zerlumpt, lacer. 3) überh. unbrauchbar, schlecht. Aus griech. Schriftstellern lässt sich das Wort nicht mehr nachweisen. Nur Hesych. führt es mit der Erkl. εἰκαῖος an. Dav.

λᾰκέρυζα, ἡ, die lärmende, schreiende, bes. von der Krähe u. dem Hunde, λ. κορώνη, die krächzende Krähe, Hes. op. 745. Ar. Av. 609. Ap. Rh. λ. κύων, der kläffende, bellende Hund, Plat. rep. 10. p. 607. B.; eben so durch Buchstabenversetzung κελάρυζα. Das Masc. λακέρυζος kommt erst später vor, Anth. 9, 317., wo sonst λακόπυγος st. λακκόπυγος stand.

λᾰκερύζω u. λακερύζομαι, lärmen, Geräusch machen, Hesych. Et. M.

Λακεστάδης, ου, ὁ, Sohn des Hippolytos, Enkel des Rhopalos, Paus. 2, 6, 7.

λᾰκέτας, ου, ὁ, (λακεῖν) Bein. der Cicade: der Schreier, Sänger, Ael. n. a. 10, 44.

λᾰκέω, dor. st. ληκέω, w. s.

Λακητήρ, ῆρος, ὁ, Südspitze der Insel Kos, Strab. 14. p. 657.

Λακιάδαι, ῶν, οἱ, ein att. Demos der oeneïdischen Phyle, von einem Heros Λάκιος ben., Paus. 1, 37, 2. Der Einw. Λακιάδης, ὁ, Dem. Plut.

λᾰκῐδόω, (λακίς) = λακίζω, 1., Diosc. t. 2. p. 12 Spr.

λᾰκίζω, 1) (λακίς) zerreissen, zerfetzen, zertrennen, Lyc. 1113. Anth. 4, 3, 60. 9, 117, 3. KS. 2) (λακεῖν) = θωπεύω, Hesych.

Λάκϊνιον, τό, Vorgebirge in Bruttium mit einem Tempel der Juno, Theocr. 4, 33. Strab., die davon den Bein. Λακινία u. Λακινιάς, άδος, hatte, Diod. 13, 3. Dion. P. 371. [ῑ]

λᾰκίς, ίδος, ἡ, ein abgerissenes od. zerrissenes Stück, Fetzen, Lappen, Lumpen, Alcae. Aesch. Pers. 821. Choeph. 28. Ar. Ach. 423; Bruchstück, Trümmer, Diod 14, 72. 2) das Zerreissen, Zerfetzen, der Riss, Aesch. Pers. 125. Suppl. 120. 903.; ein Erdriss, Diod. 13, 99. Vgl. λάσκω.

λάκισμα, ατος, τό, (λακίζω) das Abgerissene, Zerrissene, Fetzen, Eur. Tro. 497.

λᾰκιστός, ή, όν, (λακίζω) zerrissen, zerfetzt, zerspalten, zersprengt, Antiph. b. Ath. 7. p. 303. F. Luc.

λακκαῖος, α, ον, (λάκκος) ὕδωρ, Cisternenwasser, Anax. b. Ath. 3. p. 124. F.

λακκίζω, (λάκκος) eine Grube graben, Eust. op.

λακκόπεδον, τό, Hodensack, Poll. 2, 172.

λακκόπλουτος, ὁ, (λάκκος, πλοῦτος) Bein. des Atheners Kallias, der in einer Grube od. in einem Keller einen im Kriege vergrabenen Schatz gefunden haben sollte, Phot. vgl. Plut. Arist. 5.; dah. sprichw. jeder Reiche, Alc. 1, 9.

λακκοποιός, ὁ, (ποιέω) Gruben- od. Cisternenerbauer, Gloss.

λακκοπρωκτία, ἡ, Weitärschigkeit, Eupol. b. Ath. 1. p. 17., von

λακκόπρωκτος, ον, (λάκκος, πρωκτός) loch-, weitärschig, wie εὐρύπρωκτος, ein unzüchtiger Mensch, bes. ein Ehebrecher, vgl. φαφανιδόω, Ar. Nub. 1330.

λάκκος, ὁ, 1) *jede Vertiefung, Loch, Grube*, Hdt. 4, 195. Plut. mor. p. 812. A.; bes. *Wasserbehälter, Cisterne*, mit u. ohne ὕδατος, Ar. Eccl. 154. Euphr. b. Ath. 4. p. 170. C., mit φρέαρ verb., Alex. u. Apollod. b. dems. 3. p. 125. A. 4. p. 170. C.; auch Teiche, auf denen Wasservögel gehalten werden, *vivarium*, Hdt. 7, 119.; auch wie βόθρος u. σιρός Behälter für Wein, Oel, Feldfrüchte, also eine Art *Keller*, Xen. An. 4, 2, 22. Mach. b. Ath. 13. p. 580. A. Dem. p. 845, 17. (Dav. das lat. *lacus, lacuna.*) 2) eine Art Kleid, Arr. peripl. p. 4. (Stammw. ist λακεῖν, λάσκω.)

λακκοσχέας, ου, ὁ, (ὀσχέα) der einen grossen, hangenden Hodensack hat, Luc. Lexiph. 12.

λακκώδης, ες, (λάκκος, εἶδος) grubenartig, zu Gruben geschickt, Geop. 3, 3, 11.

Λάκμων, ωνος, Hdt. 9, 92., u. Λάκμος, ὁ, Strab., der nördliche Theil des Pindus zwischen Thessalien u. Makedonien. Adj. Λακμώνιος, α, ον, Lycophr.

λακοκαταπύγων, ὁ, s. λακαταπύγων.

λᾰκόπῡγος, ον, = λακκόπρωκτος, s. λακέρυζα.

λάκος, ὁ, (λακεῖν) Lärm, Geräusch, Hesych. [ᾰ]

λάκος, εος, τό, kret. = λακίς, ῥάκος, Hesych. [ᾰ]

λακπᾰτέω, st. λὰξ πατέω, mit Füssen treten od. stossen, Pherecr. b. Phot. s. v. Dav.

λακπάτητος, ον, mit Füssen getreten, gestossen, Soph. Ant. 1275., wo Herm. aus Hdschr. λαξπάτητον aufgenommen hat, vgl. Lob. Phryn. p. 414; bei Ald. λεπάτητον, welches Seidl. billigte. [πᾰ]

Λακράτης, ους, ὁ, gr. Männern., Xen. Diod.

Λακρατίδης, ου, ὁ, ein ath. Archont, Ar. Ach. 220., wo die Penultima lang gebraucht ist u. daher Bentley Λακρατείδης schreiben wollte (s. jedoch Lob. par. p. 6.); ein Hierophant, Isae.; dor. Λακρατίδας, Plut.

Λακρίνης, ους, ὁ, ein Spartaner, Hdt. 1, 152.

Λάκριτος, ὁ, gr. Männern., Dem. u. a.

λακτίζω, (λάξ) *mit der Ferse* od. *dem Fusse ausschlagen, zappeln*, Od. 22, 88. Batrach. 90.; von Pferden, *ausschlagen*, Xen. hipp. 1, 4. vgl. mem. 2, 2, 7.; sprüchw. πρὸς κέντρον λακτ., wider den Stachel ausschlagen, unser altes »wider den Stachel *lecken* (oder *läken*)«, von thörigtem und vergeblichem Widerstreben, Pind. Pyth. 2,

174. Aesch. Ag. 1624. Eur. Bacch. 794.; dah. met., entgegenstreben, ankämpfen, πρὸς κῦμα, Eur. Iph. T. 1396. b) trans., gegen Jem. od. etwas ausschlagen, ausstossen, stossen, treten, λακτίζειν ποσὶ γαῖαν, mit den Füssen gegen die Erde stampfen, Od. 18, 99. λ. τὸ ἧτρον τῆς χύτρας, τὴν θύραν, Ar. Thesm. 509. Nub. 135. λ. τινά, ἀλλήλους, Plat. rep. 9. p. 596. A. Arist. part. an. 4, 10. Luc. Anach. 3. Pass., λακτίζεσθαι ὑπὸ ἵππου, Xen. An. 3, 2, 18., ὑπό τινος εἰς τὴν γαστέρα, Luc. gymn. 9., τὸ καίριον, Anth. 11, 104, 3. Auch von Dingen, die an etwas anschlagen, anstossen, φλὸξ αἰθέρα λακτίζουσα καπνῷ, die mit Dampf zum Himmel schlagende Flamme, Pind. Isthm. 4 (3), 113.; met., καρδία φόβῳ φρένα λακτίζει, das Herz schlägt vor Angst wider das Zwerchfell, Aesch. Prom. 883. ἔρως λ. καρδίαν, Anth. 12, 16, 2. Met., niedertreten, unterdrücken, mit Füssen treten, schimpflich behandeln, τὸν πεσόντα λ. πλέον, Aesch. Ag. 885. vgl. Plut. mor. p. 10. C. λ. μέγαν Δίκας βωμόν, Aesch. Ag. 390., χάριν, Eur. Rhes. 411. πρὸς ἐνίων ἀτίμως λακτιζόμενος, Luc. Tim. 17. Dav.

λακτικός, ή, όν, zum Ausschlagen mit der Ferse gehörig. ἡ λακτική, verst. τέχνη, die Kunst des Ausschlagens, Ausfersens beim Ringen, opp. πυκτική, Oenom. b. Euseb. praep. ev. 5, 34.

λάκτις, ιος, ἡ, (λάξ, λακτίζω) Keule zum Stampfen, Stossen, Zerreiben, Call. fr. 178. Nic. th. 108.

λάκτισμα, ατος, τό, (λακτίζω) Stoss, Schlag, Tritt mit der Ferse od. dem Fusse, sowohl der gegebene, als der empfangene, Lyc. 835. Diod. 4, 59. λάκτισμα δείπνου τιθεῖς, das Mahl mit einem Fusstritt umstossend, Aesch. Ag. 1601.

λακτισμός, ὁ, (λακτίζω) das Stossen, Schlagen, Ausschlagen mit dem Fusse, Hesych.

λακτιστής, οῦ, ὁ, (λακτίζω) der mit der Ferse od. dem Fuss Ausschlagende. λ. ληνοῦ, der Kelterer, Anth. 9, 403. λ. ἵππος, ein schmeissiges, ausschlagendes Pferd, Xen. mem. 3, 3, 4.

Λακύδης, ους, ὁ, ein Akademiker, Plut. u. a.

ΛΑΚΩ, ungebr. Thema, von dem der Aor. ἔλᾰκον zu λάσκω u. die Wörterfamilien λακέω, λακίς, λάκος, λάκκος hergeleitet werden, s. unter λάσκω.

Λάκων, ωνος, ὁ, dor. Männern., Thuc. 3, 52. Theocr. 5, 1. [ᾰ]

Λάκων, ωνος, ὁ, der Lakone od. Lakedämonier, Ar. Xen. u. allg., aber nicht b. Tragg.; adj., lakonisch, aus Lakedämon, ξένος, Pind. Pyth. 11, 24., λόγος, Soph. fr. 186 D. (aus einem Satyrstück), τέττιξ, Pratin. b. Ath. 14. p. 633. A., πέπλος, Anth.; mit einem Neutr., Λάκωνος ὀστράκου, Geop. 4, 11, 1. [⏑–] Dav.

Λᾰκωνίζω, 1) den Lakonen nachahmen in Sitten, Lebensart, Kleidung, Sprache, Eupol. b. Ath. 1. p. 17. D. Xen. Plat. Dem., τῇ διαίτῃ, Plut. Alc. 23. vgl. Beck. Char. 1. p. 286. 373.; bes. lakonisch sprechen, d. i. kurz, kräftig u. schlagend sprechen, wie die Lakonen pflegten, Plut. mor. p. 513. A. λ. τῇ φωνῇ, im lakonischen Dialekt sprechen, ebd. p. 150. B. 2) lakonisch gesinnt seyn, es mit den Lakedämoniern halten, Xen. Isocr. u. a. 3) = παιδεραστέω, welches man den Lakedämoniern vorwarf, Ar. fr. 322 D. vgl. κυσολάκων u. Becker a. a. O. p. 371.

Λᾰκωνικός, ή, όν, lakonisch, den Lakedämoniern od. zu Lakedämon gehörig, ihnen eigen, σκυτάλη, Ar., βραχυλογία, Plat. u. ähnl. b. a. Λακ. ἄνδρες, Ar. Lys. 628., u. abs., Λακωνικοί, die Lakonen, Ar. Xen. vgl. Herm. Ar. Nub. 187. Auch: lakonisch, d. i. von lakonischer Kürze, ἐπιστολή, Rom. b. Longin. 38, 5., ῥῆμα, Plut., od. von lakonischer Einfachheit, δίαιτα, id. Subst., 1) ἡ Λακωνική, verst. γῆ, die Landschaft Lakonika, Ar. Xen. b) verst. κρηπίς, eine doppelte Art Männerschuhe, Ar. s. Beck. Char. 2. p. 372 sq. 2) τὸ Λακωνικόν, der lakedämon. Staat, das lak. Volk, Hdt. 7, 235. Plur. τὰ Λακωνικά, die lak. Angelegenheiten, Aeschin. p. 77, 30. τὸ Λακωνικόν, das lakonische Wesen, τῆς ὁμιλίας, im Umgang, Plut. Cleom. 32. Adv. Λακωνικῶς, Diphil. b. Ath. 2. p. 67. D. Diod. Plut.; so auch das Neutr. adj., Λακωνικὸν πνέων, Ar. Lys. 276.

Λᾰκωνίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu Λακωνικός, γαῖα, b. Hom. Ap. 410., Θήρη, Call., θεραπαινίδες, Max. Tyr.

Λᾰκωνισμός, ὁ, (Λακωνίζω) das Parteinehmen für die Lakedämonier, das Zusammenhalten mit ihnen, in Athen ein schweres Staatsverbrechen, Xen. Hell. 4, 4, 15. 7, 1, 46. Plut. u. a.

Λᾰκωνιστής, οῦ, ὁ, a) Einer der den Lakedämoniern nachahmt, Plut. Phoc. 10. b) der es mit den L. hält u. von ihrer Partei ist, Xen. Hell. 1, 1, 32. c) Λακωνισταί, Tänzer, welche ihre Tänze im Viereck aufführten, Timae. b. Ath. 5. p. 181. C.

Λᾰκωνομᾰνέω, (μαίνομαι) leidenschaftliche, übertriebene Vorliebe für die Lakedämonier od. ihre Staatsverfassung, Lebensweise, Sitten, Tracht, Sprache haben, Ar. Av. 1281.

λάλαγες, ων, οἱ, die grünen Wasserfrösche, eig. die Schreier, sonst κέρβεροι, Hesych.

λᾰλᾰγέω, f. ήσω, schwatzen, plaudern, plappern, Pind. Ol. 2, 176. μὴ λαλάγει τὰ τοιαῦτα, ebd. 9, 60.; von Vögeln, Theocr. 5, 48. Anth., von Cicaden, Theocr. 7, 139., vom Echo, Anth. 6, 54, 9., von

λᾰλᾰγή, ἡ, (λαλάζω) Geschwätz; Geräusch, das der Skaros mit den Riemen macht, Opp. hal. 1, 135.

λαλάγημα, ατος, τό, = λαλαγή, von der Pauke, Anth. 6, 220, 15.

λᾰλᾰγητής, οῦ, ὁ, Plauderer, Schwätzer, Hesych.

λᾰλάζω, f. άξω, = λαλαγέω, λαλέω, Hesych. μηδ' ὥστε κῦμα πόντιον λάλαζε σὺν Γαστροδώρῃ, Anacr. fr. 90 Bergk.

λᾰλέω, f. ήσω, lallen, plappern, nicht bloss vom vielen, sondern auch vom undeutlichen, unarticulirten Reden, Schreien od. sonstigen Tönen; so sagt Plut. mor. p. 909. A. von Affen u. Hunden: λαλοῦσι μέν, οὐ φράζουσι δέ, sie machen zwar Stimmen, geben Töne von sich, reden aber nicht; von Vögeln u. Heuschrecken, Mosch. 3, 47. Theocr. 5, 34. ἀλλάλαις λαλέοντι τεὸν γάμον, sich zuflüsternd verkünden, v. Bäumen, Theocr. 27, 56.; vom Wiederhall, Dio C. 74, 21. λ. αὐλῷ, auf der Flöte blasen, Theocr. 20, 29., u. mit d. Acc., λ. μάγαδιν, Anaxand. b. Ath. 4. p. 182. D. Am häufigsten von Menschen, schwatzen, plappern, plaudern, u. zwar vom kindl. Gerede, Xen. Cyr. 1, 4, 12. Plat. Ax. p. 366. D., bes. aber im Gegensatz zu σιωπᾶν, nicht maulfaul seyn, redselig seyn, viel reden, schwatzen, ein guter Unterhalter seyn; od. zu λέγειν, familiär reden, ohne Auswahl der Worte u. Gedanken; auch als familiärer Ausdruck für reden, sprechen, theils abs., theils wie λέγειν construirt, Soph. fr. 667 D., oft b. Ar. μέγα λ., gewaltig schwatzen, Dem. p. 1124, 25. μὴ λάλει, rede

richt, Ar. Vesp. 1135. Eccl. 1058. *λαλεῖν ἄριστος, ἀδυνατώτατος λέγειν*, Eupol. b. Plut. Alc. 13. *λ. τὶ*, über etwas reden, etwas vorbringen, davon ein Gerede machen, schwatzen, es ausführlich besprechen, Soph. Phil. 110. Ar. Plut. Luc., *περί τινος*, Ar. Lys. 627. NT.; pass., *πράγμα κατ' ἀγορὰν λαλούμενον*, Ar. Thesm. 578. *λ. τινί*, mit Jem. sprechen, plaudern, schwatzen, sich unterreden, Ar. Pol. *λαλεῖν ἑαυτῷ*, sich etwas sagen, mit sich reden, Callias b. Ath. 10. p. 454. A. Ar. Eq. 348. Luc. Scyth. 6. Bildlich nannte Simon. b. Plut. mor. p. 346. F. die Poesie *ζωγραφίαν λαλοῦσαν*, dagegen die Malerei *ποίησιν σιωπῶσαν*. Dav.

λάλη, ἡ, Geschwätz, Gerede, Luc. Lexiph. 14. Dav.

λάληθρος, *ον*, (*λαλέω*) geschwätzig, redselig, Lyc. 1319. Anth. 4, 1, 13. 12, 136. [ᾰ]

λάλημα, *ατος*, τὸ, (*λαλέω*) 1) Geschwätz, Geplauder, Rede, Mosch. 3, 8. Anth. RS.; Geräusch, Geprassel, Eubul. b. Ath. 6. p. 229. A. 2) von Pers., Schwätzer, Plauderer, Soph. Ant. 320.; im Plur., v. Frauen, Eur. Androm. 937. Pass., von dem geschwatzt wird, Gegenstand des Geredes, *fabula*, LXX.

λάλησις, *εως*, ἡ, = das vor., Poll. 2, 125. Achmet.

λαλητέος, *α*, *ον*, zu bereden, zu preisen, Anth. 7, 47. *λαλητέον* st. *ῥητέον* tadelt Thom. M. p. 224 R.

λᾰλητικός, ἡ, ὁν, zum Schwatzen geschickt, geneigt, Ar. Eqq. 1381.

λᾰλητός, ἡ, ὁν, (*λαλέω*) redend, redefähig, *ζῷον*, Iob 38, 14. Eust. 2) beredet, Sirac. 18, 33.

λᾰλητρίς, *ίδος*, ἡ, Schwätzerin, Anth. 5, 237, 7.

λαλιά, ἡ, (*λαλέω*) Geschwätz, Geplauder, theils im üblen Sinne: Gewäsch, Gerede, theils im guten: trauliches Gespräch, Privatunterredung, Plauderei, überh. Unterredung, Gespräch, Rede, Pol. Plut. Anth. 7, 440, 8. u. a.; auch von der poet. Redeweise, Dichtungsart, Hermesian. 78. *λαλιὰν ἀσκῆσαι, ἐπιτηδεῦσαι*. Ar. Nub. 931. Ran. 1069. 2) Geschwätzigkeit, das Wesen des Geschwätzigen, Theophr. ch. 7. Plat. def. p. 416. Aeschin. p. 34, 29. 3) b. den Rhet. eine Privatrede, opp. *λόγος*, eine öffentliche, vgl. Ern. lex. techn. s. v. [⏑⏑–]

λάλιος, *α*, *ον*, poet. st. *λάλος*, *πρεσβύτης*, *ἑταίρα*, *στόμα*, Anth. Nach Arcad. p. 41, 3. ist *λαλιός* zu betonen. [ᾰ]

λάλλαι, *ῶν*, *αἱ*, Kiesel, welche durch das anspülende Wasser Geräusch machen, Et. M. p. 555, 47. u. nach Rubuk. b. Theocr. 22, 39.

λαλοβαρυπαραμελορυθμοβάτας, *ου*, ὁ, (*βαίνω*) *κάλαμος*, geschwätzig, lästig, wider den lyrischen Rhythmus laufend, ihm entgegen, Pratin. b. Ath. 14. p. 617. E.

λᾰλόεις, *εσσα*, *εν*, poet. st. *λάλος*, Anth. 9, 122.

λάλος, *ον*, (*λαλέω*) geschwätzig, schwatzhaft, plauderhaft, redselig, nicht nur von Pers., sondern auch von Thieren u. allen Dingen, die einen anhaltenden Laut von sich geben, Eur. Suppl. 462. Ar. öft. Theocr. Anth., auch in Pros., Plat. Gorg. p. 515. E. Arist. u. Spät. τὸ *λάλον*, Geschwätzigkeit; Philostr. im. p. 769. A. Irr. Comp. *λαλίστερος*, Ar. Ran. 91. Alexis b. Ath. 4. p. 133. C. Arist. Superl. *λαλίστατος*, Eur. Cycl. 315. Plut. Luc. 2) geschwätzig machend, *ὕδωρ*, Anacr. 13, 7. vgl. Schol. Eur. Phoen. 222. 3) *Λάλος*, ὁ, ein Trojaner, Qu. Sm. 11, 90. [⏑⏑]

λᾶμα, *ατος*, τὸ, dor. st. *λῆμα*, Anth. 6, 50. s. jedoch Jac. Anth. Pal. p. 134.

Λάμαξις, *ιδος*, ἡ, eine Lesbierin, Anth. 7, 614.

Λαμαχίππιον, τὸ, (*ἵππος*) Spottname des Lamachos, Lamachritterchen, Ar. Ach. 1206., von

λάμαχος, *ον*, (*λα—*, *μάχη*) sehr streitbar, sehr tapfer, Hesych. 2) *Λάμαχος*, ὁ, gr. Männern., Plut. u. a.; bes. ein ath. Feldherr im peloponn. Kriege, dessen Name dem Aristophanes bes. in den Ach. zu manchem artigen Wortspiel dient. [–⏑⏑]

λαμβάνω, f. *λήψομαι*, dor. *λαψοῦμαι*, ion. *λάμψομαι*, Hdt. 1, 199., pf. *εἴληφα*, conj. *εἰλήφω*, Plat. Polit. p. 269. C., ion. *λελάβηκα*, Hdt. 3, 42. 4, 79. 8, 122., pass. *εἰλημμαι*, doch auch *λέλημμαι*, Aesch. Ag. 876. Eur. öft. Ar. Eccl. 1090., aor. *ἔλᾰβον*, ep. *ἔλλαβον*, ep. u. ion. *ἐλάβεσκον*, Hdt. 4, 130., gew. ohne Augm., Hes. fr. 61 D. Hdt., imp. *λάβε*, att. *λαβέ*, part. *λαβών*, *οὖσα*, *όν*, inf. *λαβεῖν*, med. *ἐλαβόμην*, 3 sing. ep. *ἐλλάβετο*, Od. 5, 325., inf. *λαβέσθαι*, ep. redupl. *λελαβέσθαι*, ebd. 4, 388. (ausser diesen beiden Stellen gebraucht Hom. nur den Aor. 2. act.), aor. pass. *ἐλήφθην*, ion. *ἐλάμφθην*, Hdt. — Die Grundbdtg des Wortes ist eine doppelte, eine rein thätige: *nehmen*, u. eine theilweis leidende: *empfangen*. A) *nehmen*, d. i. 1) *fassen, ergreifen*, *χερμάδιον*, Il., *μάστιγα καὶ ἡνία*, Od. 6, 81., *ἡνία χείρεσσι*, Il., *ἐν χείρεσσι*, ebd. 8, 116., *ἔντερα χερσί*, Od., *ἔγχος χειρί*, Il., *τόξον*, *δέπας*, Od. *μέσσα (τάλαντα) λαβών*, in der Mitte fassend, Il. 8, 72. 22, 212. *χεῖρα λ. χειρί*, ebd. 21, 286., *χεῖρα, κάρη τινός*, Il. u. ähnl. allg. *αἰγίδα ἐν χείρεσσι*, Il. 15, 229. *λ. τὶ ἐν χερσῖν*, Soph. OT. 913., *εἰς χεῖρα*, id. El. 1120. Aeschin., *τὶ, τινὰ ἐν ἀγκάλαις*, Aesch. Suppl. 484. Eur. Alc. 190. Hipp. 1431. *λ. ἄγραν ποσίν*, Pind. *λ. τινά*, Jem. anfassen, mit u. ohne *χείρεσσι*, Od. 19, 390. 467. u. sonst, *τινὰ ὑπὸ στέρνοιο*, unter der Brust fassen, Il. 11, 842. *δέπας λ. ἐκ χηλοῖο*, herausholen, ebd. 16, 228. vgl. Od. 20, 300., *φόρμιγγα ἀπὸ πασσάλου*, herabnehmen, Pind. Ol. 1, 28., *πέλανον ἐξ οἴκων*, Aesch. Pers. 524. *ἑτάρους τε λαβὼν καὶ νῆα ἦλθον*, ich nahm meine Gefährten u. mein Schiff u. kam, Od. 15, 269. vgl. unten 2, d. u. unter C. Wo das Fassen od. Anfassen sich auf *einen Theil* bezieht, steht dieser im Gen., während *das Ganze* zu dem er gehört im Acc. bleibt, *τὴν πτέρυγος λάβεν*, der Drache erfasste den Vogel am (beim) Flügel, Il. 2, 316. *πεσόντα λ. ποδῶν*, bei den Füssen, ebd. 4, 463., *κούρην γούνων*, an den Knieen fassen, als Flehender, Od. 6, 142. vgl. Eur. Hec. 523. Xen. An. 1, 6, 10. Häufig wird auch die Bezeichnung des Ganzen weggelassen, *λ. γούνων, ποδός, ποδῶν*, oft b. Hom. *Ὀδυσῆος λάβε γούνων*, Od. 22, 310. *λ. χειρὶ γενείου, φάρυγος*, Il. 8, 371. Od. 19, 480. *λ. κόρυθος*, Il. 3, 369. *ἀγκὰς λαβέτην ἀλλήλων*, sie fassten sich mit den Armen an einander, Il. 23, 711.; auch kann es in dieser Verb. übersetzt werden: *sich woran halten*, anhalten, festhalten, Od. 5, 428. b) *nehmen*, im feindl. Sinne: wegnehmen, erbeuten, erobern, rauben, zur Beute machen, fangen, Il. 5, 273. 8, 192. 196. 10, 545. Od. 9, 41. 11, 4. Soph. Phil. 68. 1437. Hdt. 4, 130. u. Att., *πόλεις*, Xen. Dem. Pol. *ἐκ πόλιος ἁλόχους καὶ κτήματα λ.*, Od. 9, 41. *τὰ λαμβανόμενα*, die Beute, Pol. 4, 3, 11.; vom Fischfang, Ar. Eq. 865. Von Thieren, z. B. vom Löwen, Il. 11, 114. 17, 63., *δαῖτα*, sich sein Mahl erbeuten, ebd. 24, 43., v. Adler, ebd. 17, 678., v. Delphin, *κατεσθίει, ὅν κε*

λάβῃσιν (ἰχθύν), ebd. 21, 24. 2) mit pers. Object, τινά, Jem. *anfassen*, s. 1, a.; bes. im feindl. Sinne, *fassen, packen*, festhalten; erhaschen, fangen, zu fassen kriegen, Il. 5, 159. 11, 106. 126. 15, 22. Od. 15, 387. u. Att. in Poes. u. Pros. ζῶντες ἑλάμφθησαν, Hdt. 9, 119. λ. τινὰ δόλῳ, Soph. Phil. 101. λαμβάνεσθαι δόλῳ, Aesch., ἀδικήματι, Dem. ἐν ταῖς χερσὶ λαβεῖν τινα, Jem. in seine Gewalt bekommen, Plat. rep. 7. p. 517. B. λ. τινὰ στείχοντα θύραζε, beim Herausgehen, Od. 9, 418. b) treffen, antreffen, finden, Soph. OT. 1031. Eur. Ion 1339. τινὰ μοῦνον λ., allein antreffen, Hdt. 1, 116. bes. im schlimmen Sinne: *erwischen, ertappen*, über der That überraschen, überführen, λ. ἄνδρα, μοιχὸν ἐπί τινι, bei einer Frau, Soph. Ai. 1295. Lys. Dem., τινὰ ἐπ' αἰτιάματι, ἐπὶ ἀδικήμασιν, Aesch. Prom. 194. Dem. λ. τινὰ ἐψευσμένον, Soph., κλέπτοντα, Ar. Pass., Hdt. 7, 239. λαμφθῆναι od. ληφθῆναι μισγόμενον, ἀδικοῦντα, Hdt. 2, 89. Plat. u. a. ἐπ' αὐτοφώρῳ δεινὰ δρῶν εἰλημμένος, Ar. Plut. 455. c) *aufnehmen*, wie δέχεσθαι, Od. 7, 255. vgl. Il. 11, 842. Soph. OT. 276. Col. 284. vgl. Herm. zu OT. 1349. d) *mit sich nehmen*, κήρυκας λαβὼν καὶ τὸν στρατηγόν, Soph. u. Att. in Poes. u. Pros.; zuw. kann es im Partic. (wie ἔχω, s. II. 1, c.) durch *mit* übersetzt werden, z. B. στρατὸν λαβὼν ἔπακτον ἔρχεται πόλιν, Soph. Tr. 258. Auch λαμβάνειν πρὸς ἑαυτόν, Xen. An. 2, 5, 28. 4, 5, 32. e) λ. τινὰ πίστι καὶ ὅρκιοισι, Einen in Eid u. Pflicht nehmen, ihn durch einen abgenommenen Eid binden, Hdt. 3, 74., wofür 9, 106. καταλαβεῖν. f) mit dopp. Acc., Jem. zu etwas nehmen, als etwas haben, παῖδα λ. πρόβλημα αὐτοῦ, Soph. Phil. 1007., τινὰ ξυμπαραστάτην, ebd. 675., τινὰ ὁμολογήσοντα, Plat., πάντας ὑπηκόους, Alle zu Unterthanen, Isocr., τοὺς Ἕλληνας συναγωνιζομένους, id. 3) von Schicksalen, Zuständen des Leibes u. der Seele, die Jem. *ergreifen, erfassen*, packen, fesseln, über ihn kommen, ihn befallen, überfallen, einnehmen, ἄτη λάβῃ ἄνδρα, Il. 24, 480. κάματος, τρόμος ἐλλαβε γυῖα, ebd. 4, 230. 24, 170. μένος ἔλλαβε θυμόν, ebd. 23, 468. λαμβάνει τινὰ ἀμφασίη, ἄλγος, ἄχος, πένθος, φόβος, χόλος, Od. 4, 704. u. oft in der Il., κίνδυνος, Pind., φθόνος καὶ ἵμερος, πόθος, Hdt., δέος, Plat., γέλως, Dem. p. 1263, 9., ὕπνος, Soph. Phil. 755.; von Krankheiten: befallen, Ar. Eccl. 417. Hipp. ἔνδεια λ. τὸ στρατόπεδον, Xen. λαμβάνεσθαι νόσῳ, Soph. Tr. 446. Isocr., ὑπὸ νόσου, Hdt. 1, 138., ἵμερτι, Xen., ἐν κακοῖς, Soph. Ant. 1076. Von der Gottheit: Einen ergreifen, begeistern, Hdt. 4, 79. λαμβάνεσθαι τῆ Ῥέᾳ, Luc. Nigrin. 37. Von Naturerscheinungen, νέφας λ. τέμενος, verbreitet sich über, Aesch. Pers. 365. 4) Besonderer Gebrauch, a) ἐσθῆτα, ὑποδήματα, ein Kleid, Schuhe nehmen u. anlegen, Hdt. 2, 37. 4, 78. λ. ζυγόν, ein Joch auf sich nehmen, Pind. Pyth. 2, 172. b) v. Orte, τὴν Ἴδην λαβὼν ἐς ἀριστερὴν χέρα, zur linken Hand, links liegen lassen, Hdt. 7, 42. vgl. ἀπείργω u. ἔχω, Il. 1, e. c) fassen, aufnehmen, τὸ στρατόπεδον λ. πεζοὺς περὶ τετρακισχιλίους, Pol. 3, 107, 10. d) übernehmen, auf sich nehmen, sich unterziehen, ἔργον, s. ληπτέον, wovon ἐργολάβος: ἐπιχείρησιν, Hdt. 3, 71. λόγον λ., das Wort ergreifen, Plat. rep. 1. p. 337. D. φροντίδα λ. τινός, sich um etwas kümmern, Pind. Nem. 10, 40. e) sinnlich aufnehmen, erfassen, *wahrnehmen*, εἰ ὁρᾶται ἢ ἄλλῃ τινὶ αἰσθήσει λαμβάνεται τὸ ἕν, Plat rep. 7. p. 524. D. θέαν ὄμμασιν, θέαν ἐγγύθεν λ., Soph. Phil. 536. 656.; *vernehmen*, πρόσφθεγμά τινος, ebd. 234. λαβὲ δῆτα οὗ χάριν εἴρηται, vernimm denn, Plat. Theaet. p. 208. D. f) vom geistigen Aufnehmen, λαβεῖν ἐν ταῖς γνώμαις βεβαίως τοῦτο, ὡς κτλ., sich fest davon überzeugen, Xen. Cyr. 3, 3, 51. ἐν νῷ λαβεῖν, bei sich bedenken, Pol. 2, 35, 6.; bes. vom Verstande, νόῳ od. φρενὶ λαβεῖν τι, *fassen*, auffassen, erfassen, *begreifen, einsehen*, Hdt. 3, 51. 9, 10., mit ὡς, 3, 41.; bei Plat. öft. in der Verb. ἐν τῇ ψυχῇ, τῇ διανοίᾳ, νῷ καὶ διανοήματι, λογισμῷ, λόγῳ λ.; doch auch ohne solche Zusätze, λ. τὴν αἰτίαν, τὴν διαφοράν τινος u. ähnl., Plat. ὃ ἀπορῶ καὶ οὐ δύναμαι λαβεῖν ἱκανῶς παρ' ἐμοί, id. Theaet. p. 145 z. E. Dah. einen Begriff auffassen, deuten, εἴ τις ὀρθῶς λαμβάνοι τὸν φιλοκερδῆ, den Gewinnsüchtigen richtig verstehen, definiren, Plat. Hipparch. p. 227. C. Auch: wofür aufnehmen, annehmen, ansehen, wie *accipere* (*in malam partem* u. ä.), λαμβάνειν τι πρὸς ἀτιμίας, als Schmach betrachten, Plut. Cic. 13., πρὸς δέους, furchtsam aufnehmen, id. Flamin. 7., πρὸς ὀργήν od. ὀργῇ, Dion. H. ant. 3, 58. Plut. Alc. 18. ἐν χάριτι καὶ δωρεᾷ, für eine Wohlthat ansehen, Pol. 1, 31, 6. λ. δι' οἴκτου, bemitleiden, Eur. Suppl. 194. g) nach etwas abnehmen, bestimmen, οὕτω τὴν ξυμμέτρησιν τῶν κλιμάκων, Thuc. 3, 20. ἐντεῦθεν τὸ μέγεθος τῶν ἁμαρτημάτων, darnach bestimmen, abmessen, Lycurg. p. 156, 14. — B) *empfangen, erhalten, bekommen*, λαμβάνειν μᾶλλον ἢ διδόναι, Thuc. 2, 97.; mit δέχεσθαι verb., empfangen u. annehmen, Xen. Cyr. 1, 4, 26. Dem. p. 384, 9. λ. ἄποινα, ἄεθλα, Il. 6, 427. 23, 275., τὰ ἀριστήϊα, Hdt., τάλαντον, ἀργύριον, Ar. Isocr. λάμβανέ οἱ στέφανον, nimm für ihn in Empfang, Pind. Isthm. 5 (4), 78. λ. τι παρά τινος, Hdt. 8, 10. Soph. Ar. Xen., πρός τινος, Soph. El. 12. 1303., ἀπό τινος, Xen. mem. 2, 9, 4. r. Lac. 15, 3. Bes. a) λαμβ. τινὰ mit u. ohne γυναῖκα, Eine zum Weibe bekommen, Eur. Alc. 324. Hdt. 1, 199. 9, 188. Xen. Plat. u. a., dafür λ. γάμους od. γάμον, λέχος, λέκτρα, κῆδος, Eur. b) ἐν γαστρὶ λ., vom Weibe, empfangen, *concipere*, Hipp. p. 107. B. κῦμα λ., von der Erde, Aesch. Choeph. 128. c) bekommen, beziehen, einnehmen, vom Ertrag, οἶνον ἐκ τοῦ χωρίου, Ar. Nub. 1123. vgl. Xen. mem. 2, 7, 2. μισθὸν ἐκ τῆς ἀρχῆς, Plat. rep. 1. p. 347. B.; bes. durch Kauf an sich bringen, an sich kaufen, erkaufen, mit d. Gen. des Preises, λ. τι δραχμῆς, ὀβολοῦ u. ähnl., Ar. Ran. 1236. Fr. 1263. Nub. 1396. Valck. Adon. p. 240. πόθεν ἂν τὸ χοῖσμα λάβοι; οὐ παρὰ τῶν μυροπωλῶν; zu kaufen bekommen, Xen. conv. 2, 4. d) überh. bekommen, erlangen, erreichen, καρπὸν ἥβης, Pind., od. ἡλικίαν πρὸς τὸ μνηστεύεσθαι, das mannbare Alter erreichen, Isocr. p. 215. E., κόσμον, Pind. Nem. 3, 54. λ. νόστον, die Rückkehr erlangen, Eur. Iph. T. 1016. λ. φωνήν, Stimme bekommen um reden zu können, Aesch. Ag. 37. Soph. El. 548. Plat. Prot. p. 361. A. λ. ὄνομα, einen Namen bekommen, Plat. πόθεν ἂν λάβοιμι ῥῆμα, wo soll ich einen Ausdruck, einen Namen finden, Ar. Fr. 521. λ. σπονδὰς καὶ δεξιάν od. πιστὰ λ., die Versicherung der Treue erhalten, Xen. ὅρκον λ., Eur. Suppl. 1188., παρά τινος, Jemdm einen Eid abnehmen, Isae. Menecl. §. 39. λόγον λ., Rechenschaft abnehmen, fordern, Xen. Cyr. 1, 4, 3. — λ. τὴν ἀρχὴν τῆς θαλάττης, an sich bringen, erlangen, Isocr. p. 94. D., so μοναρχίαν χώρας, Soph. Ant. 1163. — λ. θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι, Muth bekommen, sich Muth fassen, Od. 10, 461.

σθένος λ., Soph. λ. κλέος, Ruhm erlangen, Od. 1, 298. Soph., eben so δόξαν, aber auch in einen (guten od. schlechten) Ruf kommen, Aesch. Eur. Plat., eben so βάξιν, Soph. λ. τιμήν, Ar. Thesm. 833., χάρμα, Piud., τέρψιν, Soph. Phil. 1347., προθυμίαν, φρόνησιν, id., ἀρετάν, Pind. λ. ἐλπίδα, Xen., φόβον, Soph. κέρδος λ., Nutzen haben, Ar. Ach. 906. u. ähnl.: ἐκ τῆς ἱστορίας καὶ τὸ χρήσιμον καὶ τὸ τερπνὸν λ., Pol. 1, 4, 11. λ. ἐπικουρίαν, ἄκη, Hülfe, Heilung bekommen, empfangen, Eur. λ. πράγματα, zu thun bekommen, Xen. r. Lac. 2, 9., opp. σχολὴν λ., Eur. Iph. T. 1432. καιρὸν λ., passende Zeit gewinnen, Gelegenheit bekommen, id. Ion 659. Polyb. — δίκην λ., eine Strafe empfangen, d. i. Strafe erleiden, poenam dare, Eur. Bacch. 1313. Hdt. 1, 115. Dem., mit Auslassung von δίκη, τὴν ἀξίαν λ., die verdiente Str. erleiden, Hdt. 7, 39.; eben so ποινάς, Eur. Tro. 360., ζημίαν, Dem. ἄδειάν τινος λ., wegen etwas ungestraft bleiben, id. p. 321, 10. Aber δίκην λ. παρά τινος, ihn bestrafen, Lys. in Erat. §. 84. Lycurg. §. 126. λόγου τιμωρίαν λ., für eine Rede strafen, id. §. 71. Oft von Uebeln: erfahren, theils ohne, theils mit Schuld, sich zuziehen, κακὸν, κακὰ λ., Att., παρά τινος, Xen. oec. 9, 11., ἀπό τινος, Plat. apol. p. 25. B., πληγάς, Xen. Dem., ὑπώπια, bekommen, Ar. Vesp. 1386., θάνατον ἐν ἀγχόναις, Eur. Hel. 202., ἄτεκνον βίοτον, id. Ion 790. λ. συμφοράν, id., μίασμα, id. Soph., ὀνείδη, λύπην, Soph., ψόγον, Eur., γέλωτα μωρίαν τε, id. Ion 600. αἰτίαν λ., sich eine Beschuldigung zuziehen, ἀπό τινος, durch etwas, Thuc. 2, 18., περί τινος, in Betreff einer Sache, id. 6, 60.; aber auch: als Urheber von etwas (τινός) angesehen werden, Plat. legg. z. A. Oft steht es umschreibend, αἰδῶ λ., = αἰδεῖσθαι, Soph. Ai. 345. λ. ὀργήν, zornig werden, Eur. Suppl. 1050. Dem. p. 743, 22. λ. ἀρχήν, anfangen, ὕψος, hoch werden, ἐπίδοσιν, αὔξησιν, zunehmen, sich vergrössern, Eur. Iph. A. 1124. Thuc. 1, 91. Isocr. Arist. αἵρεσιν λ., wählen, Dem. p. 947, 20. — C) Das Part. λαβών steht, bes. b. Att., oft scheinbar pleonastisch; eig. aber stellt es die Handlung nur in ihrer grössten, uns allerdings leicht überflüssig erscheinenden Vollständigkeit u. Anschaulichkeit dar, z. B. λαβὼν κύσε χεῖρα, er küsste die Hand nachdem er sie ergriffen hatte, oder: er nahm die H. u. küsste sie, Od. 24, 398. vgl. Il. 2, 261. 21, 36. κτεῖναι λαβών, Soph. OT. 641. Valck. Eur. Phoen. 481. Vgl. ἔχω, B, 5.

Med., 1) sich an etwas anhalten, festhalten, sich woran halten, anfassen, τῆς (σχεδίης). Od. 5, 325., χειρός, Eur. Med. 496. 899. Plat. Parm. p. 126. A., τῆς δεξιᾶς τοῦ Κυαξάρου, Xen. Cyr. 5, 5, 7., τῶν γουνάτων, Hdt. 9, 76., τῆς κεφαλῆς, id. 4, 64., τοῦ σκέλους, Ar. Ach. 1214., γενειάδος, Eur., πέπλων, id., τοῦ ἱματίου, Plat. rep. 1. p. 377. B. Auch = Act., ἐλάβοντο τῆς ζώνης τὸν Ὀρόντην, Xen. An. 1, 6, 10. b) sich einer Sache bemächtigen, derselben theilhaft machen, ἀρχῆς, Soph. OC. 373., ἀνδρῶν, Plat. Prot. p. 347. E., ἀληθείας, Plat. τῶν ὀρῶν λαβόμενοι, die Berge erreichen, Thuc. 3, 24.; dah. erhalten, erlangen, ἐξουσίας, Plat. rep. 8. p. 554. C. Dem., καιροῦ, die Gelegenheit benutzen, Isae. Menecl. 28. Dem. p. 675, 9., ἐλπίδος u. ähnl., Pol. 2) λ. τινός, sich an Einen halten, ihn packen, fassen, Od. 4, 388. Plat. Gorg. p. 486. A.; dah. überführen, Plat. legg. 1. p. 637. B., b. Spät. tadeln, Philostr. u. a. χαλεπῶς λ. τινός, hart anlassen, hart behandeln, ihm schlimm mitspielen, Hdt. 2, 121, 4. b) λ. ἑαυτοῦ, sich fassen, an sich halten, sich zurückhalten, Heliod. 2, 24. (λαμβάνω ist wie λάζομαι auf das Thema ΛΑΩ zurückzuführen.)

λάμβδα, τό, indecl., s. λάβδα u. unter Λ.

λαμβδακισμός, ὁ, s. unter Λ.

λαμβδοειδής, ές, (εἶδος) von der Gestalt des Lambda, Theol. ar. p. 3. Galen. u. Spät.; ῥαφή, die lambda- od. pfeilförmige Naht der menschlichen Hirnschale, Galen. Vgl. λαβδοειδής.

Λάμβραυνδος, ὁ, s. Λάβρανδα.

Λαμέδων, οντος, ὁ, dor. st. Λαομ., König von Sikyon, Paus.

λάμεια, ἡ, (λαμός) s. λαίμεια.

Λάμια, ἡ, 1) ein fabelhaftes weibliches Ungeheuer, das Kinder u. Menschenfleisch fressen sollte; dah. ein Popanz für Kinder, Ar. Diod. u. a. s. Wess. Diod. 20. p. 435, 9. Valck. Theocr. Adon. p. 346 sq. Beck. Char. 1. p. 34 sq. 2) eine Tochter des Neptun, Paus. 10, 12, 1.; Name zweier ath. Hetären, Ath. 3) eine Stadt in Thessalien, bekannt durch den lamischen Krieg, Λαμιακὸς πόλεμος, den Antipater mit Athen führte, Pol. Diod. Strab. u. a. Die Einw. οἱ Λαμιεῖς, ἑων, Strab. 2) λάμια, ἡ, ein Meerfisch aus der Ordnung der σελάχη, Arist. h. a. 5, 5. 9, 37., nach Nic. b. Ath. 7. p. 306. D. = καρχαρίας. (Wahrsch. von λαμός.) [⏑⏑–, s. Göttl. Accentl. p. 137. Früher betonte man fälschlich Λαμία.]

λάμια, ων, τά, s. λαμός.

Λάμιος, ὁ, ein Athener, Ar. Eccl. 77., ein Spartaner, Diod., ein Ambrakiot, Pol. Vgl. auch Mein. fr. com. t. 4. p. 643 sq.

Λαμίππη, ἡ, Tochter der Niobe, Pherecyd.

Λάμις, ιδος, ὁ, ein Megarer, Thuc. 6, 4.

Λαμίσκη, ἡ, gr. Frauenn., Anth.

Λαμίσκος, ὁ, gr. Männern., Plat. ep. u. a.

λάμνη, ἡ, ein grosser Meerfisch, Opp.

λᾰμόπτης, ου, ὁ, (λήμη, ὄΠΤΩ) der Trieläugige, Hesych. nach Schneiders Erkl.

λαμός, οῦ, ὁ, Schlund, ingluvies, nach dem Schol. zu Hor. ep. 1, 13, 10., der davon lama d. i. vorago ableitet. Dav. λάμια, ων, τά, nach Diogenian. b. Et. M. p. 555, 54. = χάσματα, Erdschlünde. Vgl. Ranke de Hesych. p. 46 sq. 2) Λάμος, ὁ, a) Sohn des Neptun, König der Lästrygonen, Od. 10, 81. b) ein Sohn des Herakles, von dem die Stadt Lamia ihren Namen haben soll, Steph. B. c) eine Stadt u. ein Fluss in Kilikien, Strab. 14. p. 671. Ptol. 5, 8. Die Umgegend hiess Λαμωτίς, ίδος, Ptol., u. Λαμωσία, ἡ, Alex. b. Steph. B. d) ein Fluss des Helikon, Paus. 9, 31, 7. (Verw. mit λαιμός, Stamm ist ΛΑΩ.)

λαμπαδαρχέω, dem Fackellauf vorstehen, Inscr., von

λαμπαδάρχης, ου, u. λαμπάδαρχος, ὁ, (λαμπάς, ἄρχω) der Veranstalter des Fackellaufs, Inscr. Dav.

λαμπᾰδαρχία, ἡ, Aufsicht über den Fackellauf, in Athen ein Theil der Gymnasiarchie, Arist. pol. 5, 8. rhet. ad Al. 30.

λᾰμπᾰδεύω, zur λαμπάς machen, τὰς ναῦς, Diod. 20, 7. u. das. Wess. Pass., a) durch Fackeln erleuchtet werden, Schol. Soph. OC. 1047. b) im Fackellaufe getragen werden, φέγγος, Philo t. 1. p. 478, 23. c) = λαμπαδίζω, Ael. b. Suid. s. v.

λαμπᾰδηδρομία, ἡ, (λαμπάς, δρόμος) der Fackellauf, ein Wettrennen mit brennenden Wachsfackeln, die an den Schildern der Wettläufer auf einem Lichtträger angebracht waren; es kam dabei darauf an, dass man zugleich am schnellsten

lief u. seine Fackel brennend erhielt; diese Fackelläufe wurden nur an den Festen der Feuergötter gehalten, des Hephästos, Prometheus u. Pan, der Athene u. Artemis, in Athen waren ihrer fünf eingeführt, Boeckh ath. Staatsh. 1. p. 496. Reisig enarr. Soph. OC. 55. Zu Sokrates Zeiten wurde zum erstenmal ein solches Fackelrennen zu Pferde angestellt, Plat. rep. 1. p. 328. B.

λαμπαδηκόμος, ὁ, (κομέω) der die Fackeln besorgt, Synes.

λαμπᾰδηφορέω, (λαμπαδηφόρος) Fackeln od. die Fackel tragen, Aristid. Dav.

λαμπᾰδηφορία, ἡ, das Fackeltragen; = λαμπαδηδρομία, Hdt. 8, 98.

λαμπᾰδηφόρος, ὁ, (λαμπάς, φέρω) Fackelträger, Aesch. Ag. 312.

λαμπᾰδίας, ου, ὁ, (λαμπάς) eine Art Komet, Diog. L. 7, 152. Plin. h. n. 2, 25, 90. u. a. vgl. Lob. path. p. 490, 5. 2) der Stern Aldebaran, Ptol. tetrab. 1, 8., der bei Procl. par. 1, 9. p. 33 St. λαμπαύρας genannt wird.

λαμπᾰδίζω, mit der Fackel einen Wettlauf halten, wie λαμπαδοδρομέω, Schol. Ar. Ran. 131.

λαμπᾰδικός, ἡ, όν, (λαμπάς) zur Fackel gehörig, ἀγών, = λαμπαδηδρομία, Schol. Lyc. 732.

λαμπάδιον, τὸ, Demin. von λαμπάς, 1) eine kleine Fackel, Plat. rep. 1. p. 328. A. u. Spät. 2) Binde, Verband, Ar. Ach. 1176. Dio C. 68, 8. 3) eine Art Haarflechte, die die thebanischen Frauen auf dem Wirbel trugen, Dicaearch. p. 16 Huds.; von Poll. 4, 151. 154. als Name einer kom. Maske angeführt. [ᾰ]

λαμπάδιος, ον, (λαμπάς) = λαμπαδικός, πῦρ, Hel. 1, 17. 2) Propr., Λαμπάδιος, ὁ, u. Λαμπαδία, ἡ, gr. Personennamen, KS.

λαμπᾰδιστής, οῦ, ὁ, (λαμπαδίζω) der Fackelträger, Diog. L. 9, 62. 2) λ. ἀγών = λαμπαδηφορία, Schol. Ar. Ran. 131.

λαμπαδοδρομέω, (δρόμος) = λαμπαδίζω, Schol. Ar. Vesp. 1198.

λαμπᾰδοδρόμια, ων, τὰ, = λαμπαδηδρομία, Bekk. An. p. 228, 11., wo aber λαμπαδοδρομιῶν von λαμπαδοδρομία zu lesen. Dav.

λαμπᾰδοδρομικός, ἡ, όν, zum Fackellauf gehörig, ἀγών, Wettlauf mit Fackeln, Schol. Pind. Ol. 13, 56.

λαμπᾰδόεις, εσσα, εν, (λαμπάς) fackeltragend, Orph. h. 39, 11.

λαμπᾰδουχέω, (λαμπαδοῦχος) eine Fackel halten od. tragen, Schol. Ar. Ran. 1087. KS.

λαμπᾰδουχία, ἡ, das Fackelhalten od. -tragen, Lyc. 1179. KS., von

λαμπᾰδοῦχος, ον, (ἔχω) eine Fackel haltend od. tragend, ἀγών, = λαμπαδηφορία, Lyc. 734. Schol. Ar. Ran. 131.; met., ἀμέρα, vom Hochzeitstag, Eur. Iph. A. 1505.

λαμπάζω, poet. st. λάμπω, Man. 4, 318., von

λαμπάς, άδος, ἡ, (λάμπω) 1) *Fackel*, Tragg. Ar. Thuc. 3, 24. Plat. u. a. Ueber Beschaffenheit u. Gebrauch s. Becker Char. 2. p. 211 sq.; von der Hochzeitsfackel, Eur. Beck. a. a. O. p. 465 sq.; auch von der mit Oel getränkten *Lampe*, ev. Matth. 25, 1 sqq. Figürlich ἀελίου λαμπάδες, von den Sonnenstrahlen, Eur. Ion 1467. λαμπάδος ὄμμα, von der Sonne, Soph. Ant. 879. ἡ-πιοῦσα λ., der Tag, Eur. Med. 352. λαμπάδες κεραύνιοι, vom Blitz, id. Bacch. 244. 594. Suppl. 1011. 2) *Fackellauf*, wie λαμπαδηδρομία, Hdt. 6, 105. Plat. rep. 1. p. 328. A. Schneid. Xen. vect. 4, 52. λαμπάδα τρέχειν, διαθεῖν, ἐπιτελεῖν, den Fackellauf halten, Ar. Vesp. 1202. Theophr. ch. 29, 1. Plut. Sol. 1. Arr. An. 2, 5, 10. λαμπάδι od. λαμπάδα νικᾶν, Andoc. adv. Alc. a. E., Anth. app. 230. Gleichnissweise λαμπάδα ζωᾶς τρέχειν, von einem kurzen Lebenslaufe, Anth. app. 148, 3. ἡ ὥρη λαμπάδ' ἔχουσα τρέχει, Anth. 12, 29, 2. 3) ein Feuerzeichen am Himmel, einer brennenden Fackel ähnlich, Arist. mund. 4. Diod. 16, 66. Plin. h. n. 2, 26. 4) nach Einigen die Stechnelke (λυχνὶς ἀγρία), Diosc. noth. 3, 105. 5) auch adj. gebraucht, λαμπάδες ἀκταί, die von Fackeln erleuchtete Küste, Soph. OC. 1049. 6) Propr., ein Hetärenname, Ath., ein Schiffsname, Inscr., eine Hundename, Ael. n. a. 11, 13.

λαμπαύρας, ου, ὁ, (αὔρα) s. λαμπαδίας, 2.

Λάμπεια, ἡ, ein Gebirge Arkadiens, ein Theil des Erymanthos, Ap. Rh. Strab.

λάμπεσκε, ion. impf. von λάμπω.

λαμπετάω, poet. st. λάμπω, *leuchten*, ὅσσε δέ οἱ πυρὶ λαμπετόωντι ἐίκτην, Il. 1, 104. Od. 4, 662. Hes. sc. 390. ἄστρα λαμπετόωντα, Hes. 110. 382., eben so τείρεα, Ap. Rh. 3, 1362.; ausserdem λαμπετόων, Man., u. λαμπετόωσα, Orph.; also überall nur im ion. Part. praes.

λαμπέτης, ου, ὁ, der leuchtende, Schol. Il. 1, 104., zur Ableitung des vor. gebildet. Doch findet sich das Fem. λαμπέτις, ιδος, ἡ, ήως, Luc. tragoed. 103.

Λαμπετίδης, ου, ὁ, s. Λάμπος.

Λαμπετίη, ἡ, Tochter des Helios und der Neaera, Hüterin der heiligen Sonnenheerden auf Trinakia, Od. 12, 132. 375.

λαμπέτις, ιδος, ἡ, s. λαμπέτης.

λάμπη, ἡ, Schaum, Schimmel, Rahm, überh. alle Unreinigkeit, die sich von Flüssigkeiten ansetzt, Phot., v. Wein, Plut. mor. p. 1073. A., von eingemachten Oliven, Erotian., v. Urin, Actuar. 1, 18. (vgl. λαμπώδης), auch auf dem Metall, Diosc. 5, 87.; met., ἀνήλιος λάμπα, sonnenloser Moder, heisst die von der Sonne nie erhellte Unterwelt bei Aesch. Eum. 387. in dems. Sinne, in welchem b. Hom. εὐρώεις ausschliesslich Beiw. der Unterwelt ist. (Eig. Fem. von λαμπός, ή, όν, weissschimmernd, Arcad. p. 66, 22., mit zurückgezogenem Acc., wie Λάμπος, Lob. par. p. 340, 26.)

Λάμπη, ἡ, Stadt in Krēta, Pol. u. a. Der Einw. Λαμπαῖος, Pol., od. Λαμπεύς, έως, ὁ, Claud. b. Steph. B. Auch findet sich Λάππα, Ptol. 3, 17. Dio C. Nach Steph. B. gab es noch andere Städte dieses Namens.

λαμπηδών, όνος, ἡ, (λάμπω) das Leuchten, das Strahlen, der Glanz, Diod. 3, 37. Plut.

λαμπήνη, ἡ, ein Staatswagen, Soph. fr. 392 D. Men. u. Pherecr. b. Poll. 10, 51 sq. 139. Auch mit der v. L. λαπήνη, LXX. (Nach Choerob. von λάμπω, nach And. aus ἀπήνη mit eingeschobenen μ u. vorgesetztem λ entstanden.) Dav.

λαμπηνικός, ή, όν, zur λαμπήνη gehörig, ihr ähnlich, Numer. 7, 3.

λαμπηρός, ά, όν, (λάμπη) schaumig, schleimig, kahmig, Gal. lex. Hipp. p. 514.

Λαμπιδώ, οῦς, ἡ, spartan. Königin, Tochter des Leotychidas, Mutter des Agis, Plat. Alc. 1. p. 124. A. Plut., b. Hdt. 6, 61. Λαμπιτώ.

Λάμπις, ιδος, ὁ, gr. Männern., Dem. u. a.

Λαμπιτώ, οῦς, ἡ, spartan. Frauenn., Ar.; eine Hetäre aus Samos, Ath., b. Diog. L. 5, 76. Λαμπετώ. Vgl. Λαμπιδώ.

Λάμπιχος, ὁ, Tyrann von Gela in Sikelien, Luc. d. mort. 10.

λαμπός, ή, όν, s. λάμπη a. E.

Λάμπος, ό, Sohn des Laomedon, Il. 3, 147. 15, 526., des Aegyptos, Apd., u. a. b. Paus. Dav. Patronym. Λαμπετίδης, ου, ό, des Lampos Sohn, Dolops, Il. 15, 526. 2) Name des Einen Pferdes der Eos, Od. 23, 246., das andere hiess Phaëthon; auch ein Pferd des Hektor, ebd. 8, 185.

λαμπουρίς, ίδος, ή, (λάμπω, οὐρά) Bein. des Fuchses, Aesch. fr. 386 D.; met., vom Odysseus u. der Mestra, der Tochter des Erysichthon, Lyc. 344. 1393. (Nach Et. M. p. 474, 4. ist λάμπουρις zu betonen.)

λάμπουρος, ον, (λάμπω, οὐρά) mit feuerfarbigem od. glänzendweissem Schwanze; bei Theocr. 8, 65. ists ein Hundename: Weissschwanz.

λαμπρανγής, ές, (λαμπρός, αὐγή) hellleuchtend, hellglänzend, Maneth. 4, 415.; bes. Fem. λαμπρανγέτις, ιδος, id. 1, 301. 4, 201.

λαμπρειμονέω, glänzende od. weisse Kleider tragen, Charit. 3, 1. Eust. ep., von

λαμπρείμων, ονος, ό, ή, (εἶμα) glänzend od. weiss gekleidet, Hipp. ep. 138.

Λαμπριαδας, α, ό, dor. Männern., Theocr. 4, 21., eig. Patronym. von

Λαμπρίας, ου, ό, gr. Männern., Luc. Ath., bes. ein Grossvater, Bruder u. Sohn des Schriftstellers Plutarch, Plut.

λαμπρίζω, (λαμπρός) glänzend machen, verherrlichen, schmücken, Pempel. b. Stob. fl. 79, 52.

λαμπρόβιος, ον, (βίος) glänzend lebend, Paul. Alex. 1.

λαμπροειδής, ές, (εἶδος) von glänzendem Ansehn, Athan.

λαμπροείμων, ονος, ό, ή, = λαμπρείμων, Suid.

λαμπρόζωνος, ον, (ζώνη) mit glänzendem Gürtel, Hesych.

Λαμπροκλῆς, έους, ό, ältester Sohn des Sokrates, Xen.; ein Dithyrambendichter, Plut. u. a.

λαμπρολογέω, (λέγω) von glänzenden Dingen reden, γένος καὶ πατρίδα, Eumath. p. 317.

Λαμπρόμαχος, ό, ein isthmischer Sieger, Pind.

λαμπρόπους, ό, ή, (ποίς) mit glänzenden Füssen, Schol. Il. 1, 538.

λαμπρός, ά, όν, (λάμπω) leuchtend, glänzend, strahlend: I) von lebl. Gegenst., u. zwar 1) v. der äussern Erscheinung, bes. a) v. Sonnen- u. Sternenlicht, Od. 19, 234. Il. 1, 605. 5, 120. 4, 77. λαμπρότατος, v. Sirius, Il. 22, 30. u. von dems., λαμπρὸν (adv.) παμφαίνει, ebd. 5, 6. u. ähnl. b. Tragg. Xen. mem. 4, 7, 7. u. a. λαμπρὰ (nicht λαμπρή, Herm. op. 6, 1. p. 153., nach dem überh. das Fem. bei Epik. selten ist) Σελήνη, Hes. ἦν σελήνη λαμπρά, es war heller Mondschein, Thuc. 7, 44. πρὶν ἡμέραν λαμπρὰν γενέσθαι, bevor heller Tag wurde, Dion. H. ant. 3, 27. b) v. Metallschein, φάλοι, κόρυθες, Il. 13, 132. 16, 216. 17, 269.; v. Panzer u. Helm, λαμπρὸν (adv.) γανόωντες, ebd. 13, 265. 19, 359. λ. δέρμα, v. goldnen Vliess, Pind., χρυσίον, Plat. ep. c) v. Kleidern, glänzend, prachtvoll, bes. glänzend weiss, schimmernd, χιτών, Od. 19, 234. Cas. Theophr. ch. 21. Wess. Diod. 1, 91. λ. ἐσθής, von der *toga candida*, Pol. 10, 4, 5. d) v. Wasser, klar, hell, durchsichtig, Aesch. Eum. 695. Xen. Hell. 5, 3, 19. e) überh. von allem Glänzenden, Strahlenden, Blendenden, Klaren, Heiteren, eig. u. met., αἱ ὄψεις ὑπὸ τῶν ἄγαν λαμπρῶν τιτρωσκόμεναι, Plut. λ. φέγγος, ἀκτῖνες, Pind., στεροπή, Soph. λ. αἰθήρ, Eur. Ar. Nub. 269., ἀήρ, Hippocr. p. 290, 16., φλόξ, Xen. λαμπρότερον φῶς, Plat.; met., λαμπρὸν φῶς γένους, Soph. fr. 417 D. λ. κάλλος, Plat. Phaedr. p. 250. B.; prächtig, prachtvoll, glänzend, herrlich, Ar. Plut. 144., γάμοι, Euang. b. Ath. 14. p. 644. E., κατασκευή, Xen. conv. 1, 4.; stattlich, schön, ἵππος, Xen. re eq. 11, 1.; glänzend, ausgezeichnet, λαμπρόν τι ποιεῖν, id. Hell. 5, 2, 28. λ. ὄμμα, das sehende Auge, im Gegensatz zur Blindheit, Soph. OR. 1483. Eur. Hec. 1045.; dag. λαμπρὸν δέρκεσθαι, klar, heiter sehen, ein heiteres Gesicht haben, Pind. Nem. 7, 97. vgl. II, a. λαμπρὰ ἔπη, glänzende Worte (Versprechungen), Soph. OC. 721.; subst., τῶν διθυράμβων τὰ λαμπρά, Ar. Av. 1388. τὸ λαμπρὸν τῆς χώρας, Plat. Soph. p. 254. A., τῆς φύσεως, glänzende Naturanlagen, Pol. 7, 12, 3. Mit d. Inf., λαμπρὸν ἰδεῖν, Plat. Tim. p. 60. A. f) deutlich, klar, offenkundig, nicht versteckt, ἴχνη, Xen. cyn. 55.; met., μαρτύρια, Aesch. Eum. 797. λαμπρὰ ταῦτα συμβαίνει, es trifft glänzend ein, Soph. Tr. 1164. γεγενημένης τῆς νίκης λαμπρᾶς ἤδη, ein entschiedener Sieg, Thuc. 7, 55. 2) vom Laut od. Ton: hell, klar, laut, deutlich, vernehmlich, Plat. Phil. p. 51. E., φωνή, Dem. λαμπρὰ κηρύσσει, Eur. Heracl. 864. λαμπρὸν ἀνολολύζειν, Plut. Erot. 22. u. das. Winckelm. p. 231. 3) in seinem grössten Glanze, in seiner grössten Stärke, Kraft, Höhe, μάχη, Pol. 10, 12, 15. κίνδυνος λαμπρότερος, id. 1, 45, 9.; bes. aber vom Winde: kräftig, frisch, heftig, anhaltend, Hdt. 2, 96. Alexis b. Ath. 8. p. 338. D. Pol. Plut. vgl. Bergl. Ar. Eq. 431. 757. Blomf. Aesch. Ag. 1181 (1151). Held. Plut. Aem. p. 287. II) von Pers., a) von glänzendem Aeussern, schmuck, stattlich, schön, νυμφίος, Ar. Fr. 859. ὥρα ἡλικίας λαμπρός, Thuc. 6, 54.; schön, prächtig gekleidet, Xen. Cyr. 2, 4, 5.; von gesunder Gesichtsfarbe, Hipp. p. 295, 3.; heiter, fröhlich, Soph. OT. 81. Xen. Hell. 4, 5, 10. b) prachtvoll lebend, ein glänzendes Haus machend, freigebig, splendid, Dem., ἐν τῷ λειτουργεῖν, id. p. 564, 11. Isocr. p. 38., πρὸς τὰ χρήματα, Plut. Philop. 15. c) met., glänzend, hervorleuchtend, ausgezeichnet, Thuc. 1, 138. Dem. u. a. ἐξ ἀδόξων γενέσθαι λαμπρούς, Isocr. λαμπρὸς καὶ κατ' ὄμμα καὶ φύσιν, Soph. Tr. 379., εἰς γένος, Eur. El. 37., ἐν λόγοις, ἐν ἀσπίδι, id. Suppl. 902. τὰ ἀνέκαθεν λαμπροὶ ἐν τῇσι Ἀθήνῃσι, Hdt. 6, 125. λ. ἐν τοῖς πολέμοις, id. 7, 154., ἐν τοῖς κινδύνοις, Dem. p. 427, 16. Pol. ἐν ᾧ (μνημονικῷ τεχνήματι) οἷει λαμπρότατος εἶναι, Plat. Hipp. min. p. 368. D. — Adv. λαμπρῶς, glänzend, prächtig, Plat. Tim. p. 27. B. Isocr. u. a. λαμπρότερον ἑστιᾶν, Eur. ep. 5. λαμπρότατα προεξελθεῖν, Xen. Cyr. 2, 4, 1.; klar, deutlich, offen, Aesch. Choeph. 810. Prom. 835. Hipp. Thuc. 1, 49. u. sonst.; glänzend, glücklich, ἀγωνίζεσθαι, Dion. H. Diod., προχωρεῖ τι, Plut. Cat. maj. 10.; mit Kraft, entscheidend, gewaltig, ἐπικείμενοι, Thuc. 7, 71., χρήσασθαι τοῖς πράγμασι, Pol. 4, 57, 10.; auch im üblen Sinne, λ. ἡττᾶσθαι, ἀπειπεῖν, gänzlich, Heliod.

Λάμπρος, ό, gr. Männern., Plat. Arist.

λαμπρότης, ητος, ή, a) Glanz, Helle, Klarheit, τοῦ φωτός, Plut. mor. p. 626. D. u. öft. b) Glanz, äusserer Schmuck, Pracht, Stattlichkeit, das glänzende Aeussere, τοῦ στρατεύματος, Xen. An. 1, 2, 18., τῶν ὅπλων, Pol.; v. einem Pferde, Xen. eq. 11, 9. c) Glanz im Leben u. Wirken, Ruhm, Ehre, Ansehn, Hdt. 2, 101. Thuc. Isocr. λ. τῶν πράξεων, Diod. 16, 66. τιμαὶ καὶ λαμπρότητες, Thuc. 4, 62.; von glänzender Freigebigkeit, Dem. p. 565, 22. λ. τῆς ψυχῆς, Geistesglanz,

Seelengrösse, Pol. 32, 23, 1. Diod. 4, 40. d) Glanz u. Pracht der Rede, Hermog. λ. τῶν ὑποθέσεων, Dion. H. Isocr. 12. λαμπρότητες τοῦ λόγου, Glanzpunkte, *lumina orationis*, Philostr. v. soph. 1. p. 527. c) als Titel, σὴ λ., wie unser: Herrlichkeit, Durchlaucht, KS.

λαμπρότοξος, ον, (τόξον) mit glänzendem Bogen, Eust. zu Il. 1, 37.

λαμπροφᾰής, ές, (φάος) hellglänzend, hellscheinend, Maneth. 4, 53. Orph. h. 77, 2.

λαμπρόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) helläugig, Hesych.

λαμπροφορέω, glänzende od. weisse Kleider tragen, KS. Dav.

λαμπροφορία, ἡ, das Tragen glänzender od. weisser Kleider, KS.

λαμπροφόρος, ον, (φέρω) glänzende od. weisse Kleider tragend, KS.

λαμπροφωνέω, Psell., u. λαμπροφωνύομαι, (λαμπρόφωνος) eine helle, deutliche Stimme haben, hell, deutlich, laut reden od. schreien, Hesych.

λαμπροφωνία, ἡ, helle, deutliche, laute Stimme, Hdt. 6, 60., von

λαμπρόφωνος, ον, (φωνή) mit heller, deutlicher, lauter Stimme, Plut. mor. p. 840. A. Sup., Dem. p. 329, 25.

λαμπρόψῡχος, ον, (ψυχή) von glänzender, erhabener Seele, Araros in Bekk. An. p. 106, 6.

λαμπρυντής, οῦ, ὁ, (λαμπρύνω) sich im Glanz od. Prunk zeigend, ἵππος, ein sich brüstendes Prunkpferd, Antisth. b. Diog. L. 6, 7. Dav.

λαμπρυντικός, ή, όν, zum Glänzendmachen geeignet, mit d. Gen., προσώπου, Diosc. 2, 164.

λαμπρύνω, (λαμπρός) leuchtend, glänzend, hell machen, putzen, poliren, z. B. den Schild, Xen. r. Lac. 11, 3. 13, 8. λελάμπρυνται κόραι, seine Augen sind erleuchtet worden, Ar. Plut. 635. (Soph. fr. 634 D.); met., erleuchten, einsichtig machen, εὔδουσα φρὴν ὄμμασιν λαμπρύνεται, der Geist wird im Schlaf durch Augen erleuchtet, er sieht im Schlafe, Aesch. Eum. 104.; kund machen, ἐν ἡμῖν ὁ ψόγος λαμπρύνεται, Eur. El. 1039.; in Ruhm bringen, berühmt machen, ἄνδρας, Philostr. λ. ἵππον, zustutzen, dem Pf. eine schöne Haltung geben, Xen. r. eq. 10, 1. — Med., 1) sich (*sibi*) glänzend machen, poliren, ἀσπίδας, Xen. Hell. 7, 5, 20. 2) sich glänzend machen, d. i. a) sich in Glanz u. Prunk zeigen, ὅχοις καὶ στολῇ, Eur. El. 966., ἐν ἅρμασι, Ar. Eqq. 556., περὶ τὰς εὐωχίας, Strab. 14. p. 640. πολλὰ λ. περὶ τὸ θεῖον, grossen Prunk zeigen u. s. w., Plut. Nic. 26. vgl. Alex. 70. ὅσα λαμπρύνομαι τῇ πόλει χορηγίαις, der Prunk, den ich für die Stadt durch Aufwand für Festspiele mache, Thuc. 6, 16. b) prunken, prahlen, sich brüsten, πολλὰ λ. περί τινος, mit etwas, Plut. mor. p. 870. D. c) sich auszeichnen, glänzen, ἀρετῇ, Philostr. Dav.

λάμπρυσμα, ατος, τό, der Glanz, Schmuck, Putz, Lexic.

λαμπτήρ, ῆρος, ὁ, (λάμπω) *Leuchter*, in der ältesten Zeit eine Art Gestell od. Feuergeschirr, auf das man dürres Holz u. Kien häufte; dieses ward dann zur Erleuchtung des Gemaches angezündet, Od. 18, 307 fg. 343. 19, 63. Eur. Rhes. 109.; b. Spätern erkl. es alte Gramm. für *Lampe, Leuchter*, Eur. Iph. A. 34. Xen. conv. 5, 2. λ. κύκλῳ τὸ δέρμα ἔχων, d. i. Laterne, Arist. h. a. 4, 5.; auch *Laterne*, Emped. 276 St. Xen. Hell. 5, 1, 8. Theophr., Diod. Plut.; bei Dicht. = λαμπάς, Fackel, Eur.; von nächtlichen Feuerzeichen, Aesch. Ag. 22. ἡλίου λαμπτῆρες, Sonnenstrahlen, Eur. Rhes. 60. vgl. Maneth. 5, 426. ἕσπεροι λ., Sterne, Soph. Ai. 285., wo es jedoch Lob. in der ersten Bdtg nimmt. 2) s. das folg. Dav.

λαμπτήρια, ων, τά, ein Fackelfest zu Ehren des Διόνυσος Λαμπτήρ in der achäischen Stadt Pellene, Paus. 7, 27, 3., wo fälschlich λαμπτηρίαν steht.

λαμπτηροκλέπτης, ου, ὁ, (κλέπτω) Leuchterdieb, Lichtdieb, Lyc. 846.

λαμπτηρουχία, ἡ, (ἔχω) das Leuchtenhalten; bei Aesch. Ag. 890. eine mit Fackeln zum Zeichengeben ausgestellte Nachtwache, φρυκτωρία.

λαμπτηροφόρος, ον, (φέρω) Fackeln, Leuchten, Laternen tragend, παῖδες, Socrat. b. Ath. 4. p. 148. B.

Λαμπτραί, ῶν, αἱ, ein att. Demos der erechtheïschen Phyle, nach Harpocr. ein doppelter, einer am Meer, einer landeinwärts; dah. b. Ar. fr. 93 D. von einem Einw. des letzteren: Λαμπτρεὺς ἔγωγε τῶν κάτω. In Hdschr. b. Dem. Isae. Strab. u. a. findet sich sowohl Λαμπτραί als Λαμπτρεύς häufig ohne τ geschrieben, wahrsch. fehlerhaft, da Inschr. u. Gramm. nur jene Form anerkennen.

λαμπῠρίζω, wie ein Johanniswürmchen leuchten od. glänzen, Theophr. lap. 58. 59. Diosc. 5, 99., von

λαμπῠρίς, ίδος, ἡ, (λάμπω) Johanniswürmchen, Glühwurm, *cicindela, lampyris*, Arist. part. an. 1, 3. Plin., auch πυριλαμπίς u. πυγολαμπίς gen. 2) Λαμπυρίς, ῆ, eine Hetäre, Ath.

Λαμπυρίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Diog. L. 5, 61.

λάμπω, f. λάμψω, pf. λέλαμπα, Eur., I) intr., *leuchten*, glänzen, schimmern, strahlen, τεύχεα, χαλκός, Il. öft. τῆλε χαλκὸς λάμφ' ὥστε στεροπή, ebd. 10, 154. 11, 66. ὀφθαλμὼ οἱ πυρὶ λάμπετον, ebd. 13, 474. αἴγλης λαμπούσης, h. Hom. 32, 5. u. ähnl. b. Tragg. Ar. Theocr., seltener in Prosa, Xen. mem. 4, 7, 7. Arist. u. a. πυρὶ λ., Ar. Nub. 395. Auch von Personen u. Orten, λάμπε δὲ χαλκῷ, v. Hektor, Il. 12, 464.; mit d. Acc. der näheren Bestimmung, χρῶτα λάμπει, Pind. Isthm. 4 (3), 40. ἄλσος λάμπεν ὑπὸ θεοῦ, Hes. sc. 71. Met., (vor Freude) strahlen, φαιδρὸς λάμποντι μετώπῳ, Ar. Eq. 550.; hervorragen, sich auszeichnen, Φαέθων (ein Stier) πολλὸν ἐν ἄλλοις βουσὶν ἰὼν λάμπεσκεν, Theocr. 25, 141.; v. Kleon, Ar. Vesp. 62. vgl. Pol. 6, 43, 3. Von abstract. Begriffen, erglänzen, glänzen, λάμπει οἱ κλέος, ἀρετά, ἔργα, Pind. vgl. Eur. Andr. 777., δίκα, Aesch. Ag. 773., δόξα, κάλλος, Plat. ep. p. 335. D. Phaedr. p. 250. D., ἦβαι, Eur. Ion 476. Von der Stimme, vom Ruf oder Gerücht, hell, deutlich, laut ertönen, Soph. OT. 187. 473. Häufig in der Medialform, von Waffen, Il. 6, 319. 8, 494. 16, 71. 22, 134.; von Pers., τεύχεσι λαμπόμενος, Il. Hes. sc. 60. λαμπόμενος πυρὶ παντόθεν, Il. 15, 623.; vom Ort, πεδίον λάμπετο χαλκῷ, ebd. 20, 156. λάμπετο φλόξ, h. Hom. Merc. 113. δαΐδων ὑπὸ λαμπομεναων, Il. 18, 492. Od. 19, 48. ὅσσε λαμπέσθην, Il. 15, 608. 19, 360. u. ähnl. b. Eur. Med. 1194. Ap. Rh. Arat. Anth. Xen. An. 3, 1, 11. Arist. πυρὶ λι, Hes. sc. 145. Ar. Ran. 293. Luc. asin. 51.; mit d. Acc., σῶμα λάμπονται πυρί, Eur. Iph. T. 1155. II) trans., leuchten, strahlen, erglänzen lassen, erglänzen machen, Eur. Hel. 1131. Phoen. 226. Ion 83. Lyc. Anth. vgl. Lob. Ai. p. 94 sq.

λαμπώδης, ες, (λάμπη, εἶδος) = λαμπηρός, τὸ λαμπώδες οὐρηθέν, Hipp. p. 74. E. 148. A. Erotian. schreibt λαπώδης.

λάμπων, ὁ, ein Wurf im Würfelspiel, Eubul. b. Poll. 7, 205. 2) Λάμπων, ωνος, ὁ, a) gr. Männern., Pind. Hdt. Thuc. u. a. b) ein Hundename, Anth. 9, 417.

Λαμπώνιον, τὸ, Hdt., od. Λαμπωνία, ἡ, Stadt in Troas, Strab.

Λαμύνθιος, ὁ, ein Dichter aus Milet, Ath.

λαμυρεύομαι, (λαμυρός) viel reden, *blaterare*, Eust. op.

λᾰμῠρία, ἡ, (λαμυρός). Dreistigkeit, Keckheit, Muthwille, Unverschämtheit, Plut.; auch durch στωμυλία erklärt, Et. M. Vgl. Lob. Phryn. p. 292.

λαμυρίς, ίδος, ἡ, = λωγάνιον, Schol. Luc. Lexiph. 3.

λᾰμῠρός, ά, όν, auch λάμυρος betont, (λαμός, λαιμός, λάβρος) schlundig; dah. *gierig*, γαστήρ, τῆς οὐ λαμυρώτερον οὐδέν, Timon b. Ath. 7. p. 279. F. λ. ὀδόντες, Theocr. 25, 234., κάρηνον, Nic. th. 294., θάλασσα, *voraginosus*, Et. M. s. Ruhnk. ep. cr. p. 89.; v. einer Pers., gefrässig, Epicr. b. Ath. 6. p. 262. D. Met., dreist, keck, muthwillig im Reden u. Handeln, unverschämt, milderer Ausdruck für ἀναιδής, ἰταμός, bes. b. Spätern, die es wie ἐπίχαρις gebrauchen, bes. von dem reizenden, schelmischen, losen, schnippischen Muthwillen der Mädchen, was Horaz *grata protervitas* nennt, zuerst b. Xen. im adv. Comp., εἰ λαμυρώτερον λέγω, conv. 8, 24. vgl. Ael. n. a. 1, 14. λ. νεανίσκοι, Plut. ἦ ἄγαν λαμυρὰ πολιτεία Ἀλκιβιάδου, id. comp. Alc. 1. λαμυροῖς ὄμμασι γελᾶν, Anth. λαμυρόν τι προσβλέπειν, Plut. Mar. 38. λ. ἱστορίη, Anth. 7, 450, 6. Vgl. Lob. Phryn. p. 291. 760. Adv. λαμυρῶς, Synes. u. Spät. Comp., s. oben.

λαμφθῆναι, ion. inf. aor. pass. zu λαμβάνω, Hdt.

Λάμψακος, ἡ, Stadt in Mysien, Hdt. Thuc. u. a. Adj. Λαμψακηνός, ἡ, όν, lampsacenisch. Subst. Λαμψακηνοί, οἱ, die Einw. ἡ Λαμψακηνή, die Landschaft, Strab.

λαμψάνη, ἡ, s. λαψάνη.

λάμψις, εως, ἡ, (λάμπω) das Leuchten, Glänzen, Baruch 4, 2. Philo u. Spät.

λάμψομαι, ion. fut. zu λαμβάνω, Hdt.

Λάμων, ωνος, ὁ, gr. Männern., *Long.*

Λαμωσία u. Λαμωτίς, ίδος, ἡ, s. Λάμος.

Λάνασσα, ἡ, Tochter des Agathokles, Plut.

λανθᾰνόντως, Adv. part. praes. v. λανθάνω, heimlich, verborgen, verstohlen, Hdn. Dio C. u. Spät.

λανθάνω, f. λήσω, dor. λᾱσῶ, aor. ἔλᾰθον, ep. λέλαθον, inf. λαθεῖν, pf. λέληθα: daneben ist auch die alte Präsensform λήθω im Gebrauch, 1) *verborgen seyn*, verborgen od. unbemerkt bleiben, sich verborgen halten, *latere*, von Pers. u. Sachen, abs., Soph. fr. 104 D. Eur. Xen. τὰ λανθάνοντα, was verborgen, geheim ist, Plut. ἡ τοῦ βασιλέως λανθάνουσα γνώμη, Herod. Das Part. aor. mit einem Verb. finitum verb. kann im Deutschen übersetzt werden *heimlich*, *unvermerkt*, *unbemerkt*, *geheim*, *versteckt*, *unversehends*, ἄλλο λαθών, Il. 12, 390. λαθὼν εἰσέρχεται, Plat. u. ähnl. b. a.; mit d. Acc. der Pers., vor der man verborgen ist, deren Blick, Aufmerksamkeit, Kenntniss sich eine Pers. od. Sache entzieht, λάθεν Ἕκτορα, Il. 22, 277., Διὸς πυκινὸν νόον, ebd. 15, 461. u. ähnl. von Hom. an allg. in Poes. u. Prosa. τοντί μ' ἐλελήθει, das was mir entgangen, Ar. Nub. 380. vgl. Xen. oec. 11, 25., auch περὶ τούτου λέληθε τὸ πλῆθος, das entgeht der Menge, Xen. Hier. 2, 5., od. περὶ τοῦτο, Plat. legg. 10. p. 903. C. Sehr häufig ist die Verbindung mit einem Part., in welchem Falle wir letzteres durch das Verb. finitum, λανθάνω selbst aber durch die oben angegebenen Adv. od. ähnl. Begriffe wiederzugeben pflegen: πάντας ἐλάνθανε δάκρυα λείβων, er vergoss Thränen *ohne dass es irgend Jemand bemerkte*, Od. 8, 93. μή σε λάθῃσι (ναῦς) ἐξορμήσασα, damit es nicht, *ohne dass du es merkst*, dorthin gerathe, ebd. 12, 220. u. ähnl. b. Plad. Tragg. Hdt. 8, 25. 9, 22. Thuc. Xen. u. a. Doch bleibt auch der Acc. weg, u. aus dem Zusammenhange ist zu sehen, ob das unterdrückte Object sich auf das Subject bezieht od. nicht; a) im ersteren Falle kann man übersetzen: *ohne es zu wissen*, *unbewusst*, *unwissend*, z. B. φονέα τοῦ παιδὸς ἐλάνθανε βόσκων, er unterhielt, ohne es zu wissen, den Mörder seines Sohnes, Hdt. 1, 44. vgl. Ar. Vesp. 517. Xen. r. Ath. 1, 19. Plat. Theaet. p. 164. C. u. sonst. Auch wird das Pron. reflex. hinzugefügt, λέληθεν αὐτὸν τοῖς ξυνοῦσιν ὢν βαρύς, er wird *allmählich* od. *ehe er sichs versieht* denen lästig, mit denen er umgeht, Soph. fr. 90 D. vgl. Ar. Nub. 242. Xen. An. 6, 3, 22. mem. 2, 3, 11. oec. 15, 11. 18, 9. Plat. Crit. p. 49. B. Cratyl. p. 393. B. b) im zweiten Falle ist entw. τινά od. ein anderes aus dem Zusammenhange sich ergebendes Object zu ergänzen: βάλλοντες ἐλάνθανον (sc. Τρῶας), sie schossen, ohne von den Trojanern gesehen zu werden, Il. 13, 721. μὴ λάθῃ φύγδα βάς, dass er nicht *unbemerkt*, *heimlich* entkomme, Aesch. Eum. 256. ἐλάνθανε τὰ λοιπὰ ἔχων, ohne dass es Jem. wusste, Hdt. 8, 5. ἔλαθεν ἀφθέντα πάντα, *unbemerkt* gerieth Alles in Flammen, Thuc. 4, 133. βλεπόντων ἔλαθον ὑμῶν ὑφελόμενοι, unbemerkt unter euren Augen, Aeschin. p. 67, 11. u. ähnl. allg. in Poes. u. Prosa. — Auch folgen auf λανθάνω Relativsätze u. Partikeln, οἷα ἐμηχανῶ, Hdt. 8, 106., οἷα πράττει, Ar. Eq. 465., ὅ,τι πράττει καὶ εἰ (οὐ) ἄνθρωπός ἐστι, Plat. Theaet. p. 174. B., ὅπως ἐκβήσεται, Xen. oec. 9, 8.; mit folg. ὅτι, *dass*, οὐ λανθάνεις με ὅτι – – λέγεις, Xen. mem. 3, 5, 24. vgl. id. Hier. 3, 3. oec. 1, 19. symp. 3, 6. 13. Plat. Isocr., mit ὡς, Plat. legg. 10. p. 903. C. Später erst mit d. Inf., ἔλαθεν ἐμπεσεῖν, er fiel unversehends hinein, Aesop. λέληθέ τινα, es ist Jemdm entgangen, er weiss nicht, mit d. Acc. c. Inf., Paus. 9, 41, 1. 2) *vergessen machen*, mit d. Gen. im redupl. Aor., (ὄφρα Ἕκτορα) λελάθῃ ὀδυνάων, Il. 15, 60. πόλιν λελάθοιτε συντυχίαν, Poet. b. Stob. ecl. t. 1. p. 174, 9., während b. Ap. Rh. Orph. λέλαθον in der gew. Bdtg gebraucht wird. Vgl. Plut. Arist. 17: ἔλαθεν αὐτόν, σύνθημα δοῦναι τοῖς Ἕλλησιν, er hatte *vergessen*, die Parole zu geben. — Med., λανθάνομαι, f. λήσομαι, pf. λέλησμαι, ion. u. ep. λέλασμαι, aor. ἐλαθόμην, poet. λελαθόμην, spät. auch aor. 1 ἐλησάμην, dor. ἐλᾱσάμην, Mosch. 3, 62. Qu. Sm. Noun. Lob. Phryn. p. 719.; auch in einigen Passivformen, f. λελήσομαι, Eur. Alc. 198., aor. ἐλήσθην, dor. inf. λασθῆμεν, Theocr. 2, 46., 1) *vergessen*, sowohl ohne Absicht als absichtlich: nicht eingedenk seyn, sich nicht um Jem. od. etw. kümmern, versäumen, unterlassen, Il. 9, 537., gew. mit d. Gen. der Pers., Od. 1, 65. Il. 5, 834. 23, 69., u. der Sache, αὐτῶν, Od. 1, 308., νόστου, χόλου, ἐφημοσύνης, ebd. 9, 97. 11, 554. 12, 227., ἱπποσυνάων, Od. 12, 227., ἀλκῆς, Il. öft.

u. ähnl. b. Pind. Tragg. Theocr. u. a. Dicht.; seltener in Prosa, *μητέρων τε καὶ ἀδελφῶν λέλησται*, Plat. Phaedr. p. 252. A. Mit einem Relativsatz, *λελασμένος ὅσσ' ἐπέπονθει*, Od. 13, 92. 2) = *λανθάνω*, Arist. poet. 17.; mit d. Part., Aene. tact. 31 a. E.; u. so schon Hes. th. 471. im redupl. Aor.: *ὅπως λελάθοιτο τεκοῦσα*, während diese Form b. Hom. u. a. Dicht. in der Medialbdtg vorkommt, z. B. Il. 4, 127. 19, 136. 16, 200. Häufiger wird das Fut. *λήσομαι* so gebraucht, *τοῦτο ἡμᾶς οὐ λήσεται*, Arist. anal. pr. 2, 19. vgl. Luc. sacrif. 14.; mit d. Part., Ap. Rh. 3, 737. Pass., *οὔ ποτε ληθόμενον κακόν*, nie zu vergessen, Soph. El. 1249. Vgl. *λήθω* u. die Comp. von *λανθάνω*.

Λανίκη, ἡ, dor. st. *Λαονίκη*, gr. Frauenn., Arr. Ath.

λάξ, Adv., *mit der Ferse, mit dem Fusse stossend*, auftretend, aufstampfend, *λὰξ στήθεσιν ἐμβῆναι*, auf die Brust treten, Il. 6, 65. 13, 608. 16, 503., *ἐνθορεῖν ἰσχίῳ*, Od. 17, 233. *λ. προσβῆναι*, sich mit dem Fusse nähern, Il. 5, 620. 16, 863. *λ. ποδὶ κινεῖν*, mit dem Fusse stossen, rütteln, ebd. 10, 158. Od. 15, 45., *πρός τινα*, an Jem., gegen Jem. ausstossen, Luc. asin. 31. *λ. ἐπὶ γαστέρα, ἐπὶ τραχήλου βαίνειν*, Theocr. 26, 23. Poet. b. Plut. mor. p. 457. C. *κρατερῷ ποδὶ λ. ἐπιβαίνειν ἐπὶ γλώσσῃ*, Theogn. 815.; mit *ἐπορούειν*, Ap. Rh. 2, 106., *τύπτειν*, id. 4, 1446. *λ. πατεῖν*, niedertreten, met., missachten, verhöhnen, gar nicht berücksichtigen, Aesch. Eum. 110., mit *πέδον*, id. Choeph. 644. vgl. Luc. Lexiph. 10.; eben so *ἀθέῳ ποδὶ λ. ἀτίζειν*, id. Eum. 541. *λ. ἐπιβαίνειν τινί*, *insultare*, Theogn. 847., *ὀφθαλμοῖς*, eig. die Augen austreten, Jemdn des Augenlichtes berauben, Ap. Rh. 2, 221. (Von *λάξ* kommt *λάζω* u. *λακτίζω*. Vgl. auch *λάγδην*.)

λάξευμα, *ατος*, *τὸ*, (*λαξεύω*) die Sculptur, was in Stein gehauen wird, Rhet. Walz. t. 1. p. 640, 27.

λάξευσις, *εως*, ἡ, (*λαξεύω*) das Steinhauen, Schol. Theocr. 6, 18.

λαξευτήριον, *τὸ*, Werkzeug Steine zu behauen od. in Stein zu hauen, Ps. 73, 7. Adj., *λαξευτήριον ὄργανον*, Ann. Comn.

λαξευτής, *οῦ*, ὁ, der Steinhauer, der Steine behaut, in od. aus Stein haut, Maneth. 1, 77. Dav.

λαξευτικός, ἡ, *όν*, zum Steinhauen gehörig, *τέχνη*, Phot. bibl. 215. p. 173, 14., *διαβήτης*, Eust.

λαξευτός, ἡ, *όν*, in od. aus Stein gehauen, LXX. ev. Luc. 23, 53.

λαξεύω, (*λᾶς*, *ξέω*) Steine behauen, polieren; in od. aus Stein hauen, Judith 1, 2. Eumath. p. 14. Eust.

λάξις, *ιος*, ἡ, ion. st. *λάχεσις*, (*λαγχάνω*, *λάξομαι*) das durch das Loos Zugetheilte, bes. das zugeloosete Stück Landes, Hdt. 4, 21.

λάξομαι, ion. fut. zu *λαγχάνω*, Hdt.

λαξός, ὁ, u. *λαξοϊκός*, ἡ, *όν*, s. *λαοξ*.

λαξπάτητος, *ον*, s. *λακπάτητος*.

λᾱοβόρος, *ον*, (*βιβρώσκω*) das Volk verzehrend, verderbend, Synes.

λᾱοβότειρα, ἡ, (*λαός*, *βόσκω*) Volksernährerin, Beiw. der Erde, Orph. lith. 708.

λᾱοβότος, *ον*, (*βόσκω*) das Volk, die Menschen ernährend, Hesych.

Λάογονος, ὁ, Name zweier Trojaner, Il. 16, 604. 20, 460.; ein Grieche vor Troja, Qu. Sm. 1, 230. (Die Betonung *Λαόγονος* empfiehlt Eust. Il. p. 1213, 41.; vulg. *Λαογόνος*.)

Λαογόρας, *ου*, ὁ, König der Dryopen, Apd.

Λαογόρη, ἡ, Tochter des Kinyras, Apd.

λαογρᾰφία, ἡ, (*γράφω*) Aufschreibung der Volksmenge, Maccab. 3, 2, 28.

λαοδάμας, *αντος*, ὁ, (*δαμάω*) Völkerbändiger, Völkerbezwinger, *Ἄρης*, Aesch. Sept. 343. 2) *Λ.*, ὁ, ein Sohn des Antenor, Il. 15, 116.; ein Phäake, Od.; Sohn des Eteokles, Hdt. 5, 61., u. sonst als gr. Männern., Hdt. Plat. ep. u. a. [– ∪ ∪ –]

Λαοδάμεια, ἡ, Tochter des Bellerophon, Mutter des Sarpedon, Il. 6, 198. Apd.; Gemahlin des Protesilaos, Luc. salt. 33., u. sonst als myth. Eigenname.

Λαοδίκεια, ἡ, Name mehrerer asiat. Städte, in Grossphrygien, in Syrien am Meere (b. Dion. P. 915. *Λαοδίκη* gen.), in Kölesyrien am Libanon, in Medien, in Lykaonien, Strab. u. a. Die Einw. *Λαοδικεῖς*, *έων*, οἱ, id., auch zsgz. *Λαδικεῖς*, Synes. Die Landschaft hiess *Λαοδικηνή*, ἡ, Ptol. 5, 15.

Λαοδίκη, ἡ, eine Tochter des Priamos, Il. 3, 124., des Agamemnon, ebd. 9, 145., von den Tragik. Elektra gen., u. sonst als mythischer u. geschichtlicher Frauenn., Hdt. u. a. Auch Name einer Stadt, s. das vor.

Λαοδίκιον, *τὸ*, s. *Λαδόκεια*.

λᾱόδῐκος, *ον*, (*δίκη*) vom Volk gerichtet od. beurtheilt, *σοφίη*, Socrat. b. Diog. L. 2, 42. 2) *Λ.*, ὁ, mütterlicher Grossvater des Iason, Schol. Ap. Rh. 1, 46.

λᾱοδογμᾰτικός, ἡ, *όν*, (*δόγμα*) der Volksmeinung gemäss, mit ihr übereinstimmend, Pol. 34, 5, 14. Adv. *—κῶς*, id. b. Strab. 7. p. 317.

Λαόδοκος, ὁ, ein Sohn des Antenor, Il. 4, 87., ein Grieche, ebd. 17, 699., u. sonst als myth. u. historischer Männern., Orph. Apd. Ael.

λᾱοηγησία, ἡ, (*ἡγέομαι*) Volksanführung, Justin. M.

Λᾱοθόη, ἡ, Mutter des Lykaon vom Priamos, Il. 21, 81. 22, 48., u. sonst als myth. Frauenn., Orph. Apd.

λᾱοκατάρᾱτος, *ον*, (*καταράομαι*) vom Volk verflucht, Symm. Prov. 11, 26.

Λᾱοκόων, *ωντος*, ὁ, ein Argonaut, Ap. Rh. 1, 191.; Sohn des Antenor, Priester des Neptun, Qu. Sm. 12, 391. (Den Gen. *Λαοκόοντος* erklärt L. Dind. für fehlerhaft.)

Λαοκόωσα, *ης*, ἡ, Gemahlin des Apharens, Theocr. 22, 206.

λᾱοκρᾰτία, ἡ, (*κρατέω*) Pöbelherrschaft, Menand. de encom. p. 94. Dav. *λαοκρατέομαι*, vom Pöbel beherrscht seyn, ebd.

Λαομέδεια, ἡ, eine Nereide, Hes. th. 257.

Λαομεδοντιάδης, *ου*, ὁ, Sohn des Laomedon, Il. 3, 250. 15, 527., Patron. von

Λαομέδων, *οντος*, ὁ, König von Troja, Vater des Priamos, Il. u. sonst.; ein Sohn des Herakles u. einer Thespiade, Apd.; u. sonst als gr. Männern., Diod. Plut. Bei Lyc. 952. *Λαυμέδων* zu schreiben. Adj. *Λαομεδόντιος*, *α*, *ον*, den Vater des Priamos betreffend, Pind. Eur.

Λαονίκη, ἡ, gr. Frauenn., Paus. 9, 39, 1.

Λαονόμη, ἡ, Mutter des Amphitryon, Paus. 8, 14, 2.

λᾱοξοϊκός, ἡ, *όν*, zum *λαοξόος* gehörig, Hesych.; auch *λαξοϊκός*, Eust.

λᾱοξόος, ὁ, (*λᾶας*, *ξέω*) = *λαξευτής*, Timon b. Sext. Emp. adv. math. 7, 8. Anth. app. 305, 1.; auch *λαξόος*, Hesych.

λαοξουργέω, (*ἔργω*) = *λαξεύω*, Schol. Ambr. Od. 14, 223.

λᾱοπᾰθής, ές, (παθεῖν) vom ganzen Volk erduldet, erlitten, Aesch. Pers. 945.

λᾱοπλᾰνής, ές, volksverführend, KS.

λᾱοπλάνος, ὁ, (πλανάω) Volksverführer, Joseph. ant. 8, 8, 5. KS. [ᾰ]

λᾱοπόρος, ον, (πορεύω) dem Volk zum Uebergang dienend, μηχανή, eine das Volk übersetzende, hinüberbringende Brücke, Aesch. Pers. 113.

λᾱός, οῦ, ὁ, att. λεώς, *das Volk*, als Masse od. Haufe, nicht wie δῆμος als freier Staatsverein, doch ehrenvoller als ὅμαδος, wie der Gegens. Il. 7, 306 fg. lehrt; 1) bei Hom. u. Hes., die Sing. u. Plur. ohne Unterschied gebrauchen, bes. in der Il., gew. *Kriegsvolk, Heerhaufe, Heerschaar*, sow. von ganzen Heeren, als von kleineren Abtheilungen, wie Il. 7, 434.; umschrieben ἔθνος λαῶν, Il. 13, 495., στρατὸς, στίχες λαῶν, ebd. 4, 76. 90. Gew. schliesst also das Wort Fussvolk u. Reiterei in sich, wie Il. 2, 809. ausdrücklich geschieht; aber λαός steht auch zuw. als *Fussvolk* den ἵπποι entgegen, ebd. 7, 342. 9, 708. 18, 153., eben so als *Landheer* den Schiffen, ebd. 9, 424. 10, 14., u. als Masse der gemeinen Krieger den Heerführern, ebd. 2, 365. 13, 108. 24, 28. u. sonst oft. Eben so b. Tragg. vgl. auch im Folg. 2) in der friedlichern Odyssee sind λαοί, seltner λαός, fast in allen Fällen die *Leute* überh. ohne kriegerische Beziehung, bes. in dem Verhältniss der Unterordnung unter den Landesherrn, die *Unterthanen*. Auch in der Il. wird das Wort einigemal im Plur. so gebraucht; so sind λαοί Il. 17, 226. 24, 611. die friedlichen Bürger im Gegens. der Krieger; ebd. 17, 390. die *Leute* od. Gesellen des Gerbers; ebd. 11, 676. λαοὶ ἀγροιῶται, *Landleute*, wie λαοὶ ἀσπισταί, λαοὶ ἕταροι, *Kriegsleute*, ebd. 4, 90. 13, 710. λ. ναυτικός, Schiffsvolk, Aesch., χειρῶναξ, γεωργικός, Handwerksleute, Landleute, Soph. fr. 724 D. Ar. Fr. 921. μέροπες λαοί, die Menschen, Aesch. Suppl. 89. λ. ἐγχώριοι, die Einwohner, ebd. 517., u. so auch abs., ἐρέω οὔνομα λαῶν, den Namen der Leute, d. i. der Einwohner, Od. 6, 195. πόλιν λαόν τε διαιτᾶν, Pind. Ol. 9, 100. Von den in der Volksversammlung versammelten Leuten, Ar. Eq. 163., in der Form λεώ in Athen hergebrachter Ausdruck bei öffentlichen Verkündigungen oder Anreden durch den Herold, οἱ πάντες λεώ, *das ganze Volk*, Ar. Av. 1275 fg., bes. in der Formel ἀκούετε λεώ, *hört ihr Leute!* ebd. 448. Fr. 551. Bentl. Phalar. p. 261 Lips. ὁ πολὺς λέως, der grosse Haufe, Plat. rep. 5. p. 458. D. Luc. Harm. 2. Hermot. 72. vgl. Plut. Rom. 26. Von den Zuschauern im Theater, Ar. Ran. 676. u. ebd. 219. vom Bacchantenchor. In der LXX u. im NT. auch im Gegens. zu den Frauen die *Männer*; im Gegens zu den Heiden *die Juden*, im NT. auch *die Christen*; b. KS. u. Byz. im Gegens. zum Klerus *die Laien*, vgl. λαϊκός. 3) in der Bdtg *Volk* als Gesammtheit Vieler unter Einem Namen zuerst b. Pind., z. B. Δωριεὺς λαός, Pind. Ol. 8, 39. u. ähnl. b. Tragg. λ. ἱππαιχμος, νασιώτας, ein Reitervolk, ein Inselvolk, Pind. Nem. 1, 25. Pyth. 9, 93. Auch im Plur., ἱππόται λαοί, von den Thessaliern, id. Pyth. 4, 273. — Bei Epp. u. Lyr. findet sich nur die Form λαός, erst spätere, wie Orph., haben auch wiewohl selten λεώς, Herm. Orph. p. 145. vgl. p. 822.; ληός als neuion. wird aus Hippon. angeführt, Cram. An. t. 1. p. 265, 7 Die Tragg. u. Ar. wechseln zwischen λαός u. λεώς, doch finden sich von letzterem ausser λεώς u. λεών die übrigen Cass. u. Numeri selten, λεῶν, Soph. Ai. 1100. u. b. Ar. der oben angeführte Plur. λεώ. Bei Hdt. wechseln ebenfalls beide Formen; sonst ist das Wort in klass. Prosa wenig gebraucht; λεώς steht Plat. legg. 4. p. 707. E. u. s. die oben angef. Stellen; später herrscht die Form λαός vor, Pol. 4, 52, 7. aus einem byzant. Bündniss, Plut. mor. p. 1096. B. von den Zuschauern im Theater, öft. b. Diod. u. häufig im NT. (Die auffallende Wortähnlichkeit zwischen λαός, *Volk*, u. λᾶας, *Stein*, erklärt schon Pind. Ol. 9, 66. aus der Sage vom Deukalion, weil aus den von ihm geworfenen Steinen Menschen hervorgingen. Vgl. Apd. 1, 7, 2. Richtiger dürfte es seyn, beides von *Einem* Stamme ΛΑΩ in der Bdtg des *Umfassens, Einnehmens* (vgl. λαμβάνω I. 4, c.) abzuleiten, so dass λᾶας eig. das mit der Hand umfasste Wurfstück, λαός hingegen die durch Eine Localität od. Einen Namen umfasste Volksmenge bedeutet.)

λᾶος, gen. von λᾶας, contr. λᾶς. Der Nom. λᾶος, ὁ, nur b. Gramm.

Λᾶος, eine Stadt in Lucanien am gleichnamigen Flusse, u. einem Meerbusen, Λᾶος κόλπος, gelegen, Strab. 6. p. 253. Hdt. 6, 21. Der Einw. Λαῖνος, ὁ, Steph. B. Inscr.

Λᾶος, ὁ, zsgz. aus Λάϊος, w. s.

λᾱοσεβής, ές, (λαός, σέβομαι) vom Volk verehrt, Pind. Pyth. 5, 129.

Λαοσθενίδης, ου, ὁ, ein gr. Schriftsteller, Diod.

λᾱοσσόος, ον, 1) (σεύω) Völker anregend, anreizend, zum Kampf antreibend, Beiw. kriegerischer Gottheiten, des Ares, der Eris, Il. 17, 398. 20, 48., der Athene, des Apollon, Od. 22, 210. Il. 13, 128. 20, 79., des Hermes, Orph. lith. 58.; auch des Heerführers Amphiaraos, Od. 15, 244., des Elektryon u. Amphitryon, Hes. sc. 3. 37. 54., des Herakles, Orph. lith. 10.; auch λαοσσόοι ἀγῶνες, Pind. Pyth. 12, 42. 2) (σώζω) völkererrettend, Nonn.

λᾱοτέκτων, ονος, ὁ, (λᾶας, τέκτων) Maurer, Steinmetz, Anth. 7, 380.

λᾱοτίναχτος, ον, (τινάσσω) vom Steine bewegt od. erschüttert, Anth. 9, 272, 6. [ῑ]

λᾱοτόμος, ον, (τέμνω) = λατόμος, Maneth. Paul. Sil.; auch adj., λαοτόμα ὄργανα, Werkzeuge um Steine zu brechen, Byz.

λᾱοτόρος, ον, (τορέω) Steine durchbohrend, Paul. Sil.

λᾱοτρόφος, ον, (λαός, τρέφω) Volk od. Menschen ernährend, πόλις, Pind. Ol. 5, 9. Mit verändertem Ton λαότροφος, ον, pass., vom Volk ernährt, τιμά, vom Volke gewährt, ebd. 6, 102., wo jedoch Boeckh u. Lob. zu Soph. Ai. p. 231. not. den Accent auf Penultima beibehalten: die das Wohl des Volkes befördernde Ehrenstelle.

λᾱοτύπος, ον, (λᾶας, τύπτω) Steine behauend, σμίλη, Anth. 7, 429, 3. Subst., λαοτύπος, ὁ, Steinhauer, Steinmetz, wie λατύπος, Anth. Paul. Sil. [ῠ]

λᾱοφθόρος, ον, (λαός, φθείρω) Volk verderbend, vertilgend, Theogn. 781.

λᾱοφόνος, ον, (φονεύω) Volk tödtend, Theocr. 17, 53.

λᾱοφόρος, ον, (φέρω) das Volk tragend, ὁδός, κέλευθος, Heerweg, Heerstrasse, Il. 15, 682. Theocr. 25, 155. Nic. al. 218. Att. λεωφόρος.

Λαοφῶν, ῶντος, ὁ, ein Megarer, Thuc. 8, 6.

λάπαγμα, ατος, τό, (λαπάσσω) was ausgeleert od. abgeführt wird, Hesych. [λᾰ]

λᾰπαγμός, ό, Ausleerung, Abführung, Hesych.

λᾰπαδνός, ή, όν, = ἀλαπαδνός, Aesch. Eum. 562. s. Herm. op. 6, 2. p. 84 sq., von

λαπάζω, von Ath. 8. p. 362. F. angeführte, sonst ungebr. Nebenform von λαπάσσω. (Dav. ἀλαπάζω: vgl. Ath. l. l.)

λαπαθοειδής, ές, (εἶδος) ampferähnlich, Diosc. noth. p. 447. E., von

λάπαθον, τό, (λαπάσσω) ein Ampfer u. zwar doppelter Art, ἄγριον u. ἥμερον, dessen Genuss den Leib öffnet u. erweicht, *lapathum*, Theophr. Diosc.; auch ὁ λάπαθος u. ἡ λ., Et. M. p. 57, 17. 551, 15. Vgl. das folg.

λάπαθος, ό, Grube, Aushöhlung, bes. eine verdeckte Fallgrube, wilde Thiere darin zu fangen, Democr. in Bekk. An. p. 374, 14.; auch τὸ λάπαθον, Phot. Suid. Vgl. das vor.

λᾰπακτικός, ή, όν, (λαπάσσω) zum Ausleeren, Abführen, Erweichen gehörig od. geschickt, Xenocr. alim. ex aq. 1, 8. Galen.

λάπαξις, εως, ή, (λαπάσσω) Ausleerung, Leibesöffnung, Arist. Galen. Aretae. [λᾰ]

λαπάρα, ή, ep. u. ion. λαπάρη, der weiche, vertiefte Theil des Leibes, bes. des menschlichen, unterhalb der Rippen bis an die Hüften, *die Weichen* od. *Dünnen*, *ilia*, Il. 3, 359. u. oft, Hdt. 2, 86. Hippocr., im Plur., Hdt. 6, 75. Hipp.; sonst κενεών, obschon Hipp., indem er p. 298, 47. 480, 48. 540, 46. beides verbindet, einen Unterschied macht; nachhom. λαγών. [∪∪–] Eig. Fem. von

λᾰπᾰρός, ά, όν, (λαπάσσω) wie λαγαρός, schlaff, schmächtig, mager, eingefallen, dünn, Hippocr. τὸ λαπαρὸν τῆς πλευρῆς, = λαπάρα, id. p. 817. A.; überh. weich, nicht hart, προσκεφάλαιον, id. p. 763. C., ὀδύνη, leicht, nicht heftig, nicht spannend, id., u. öft. v. Krankheiten b. ebd.; bes. weichen od. offnen Leib habend, Hippocr. Arist. h. a. 8, 24. Adv. λαπαρῶς, Hipp. p. 1137. A. Dav.

λᾰπᾰρότης, ητος, ή, Weichheit, κοιλίης, Hipp. p. 1137. A.

λᾰπάσσω, att. —ττω, f. άξω, aor. pass. ἐλαπάχθην, ausleeren, ausschöpfen, ausplündern, ἄστυ βίᾳ, Aesch. Sept. 47. 531.; bes. τὴν γαστέρα, den Magen leeren, reinigen, abführen, den durch Verstopfung verhärteten Leib erweichen, Aerzte von Hippocr. an; auch von Verhärtungen od. Geschwüren, sie auflösen, abführen, ebd. — Med., weichen od. offnen Leib bekommen, Arist. probl. 23, 39.; v. Geschwüren, sich auflösen, verschwinden, Hipp. (Verw. mit λάζομαι, λάπτω, λαφύσσω, λάφυρον, auch mit λαγών, λαπάρα, λαγαρός. Vgl. ΛΑΩ.)

Λαπέρσαι, ῶν, οἱ, Bein. der Dioskuren, Soph. b. Strab. 8. p. 364., b. Lyc. 511: δίπτυχοι Λαπέρσιοι. Adj. Λαπέρσιος, ον, Ζεύς, id. 1369. (Die gew. Ablg von πέρθω u. der Stadt Λᾶ verwirft Lob. par. p. 78. not. wegen der Kürze der ersten Sylbe u. der abnormen Etymologie.) Nach Didymus b. Steph. B. war Λαπέρσα, ή, eine Stadt, nach Rhian. ein Gebirge in Lakonien.

λάπη, ή, = λάμπη, bes. Schleim, *pituita*, Hipp. Diphil. b. Ath. 4. p. 132. E. [∪–]

λαπήνη, ή, s. λαμπήνη.

λᾰπίζω, sich stolz od. übermüthig betragen, sich rühmen, sich brüsten, grossthun, dickthun, aufschneiden, Lexic. u. nach Conj. b. Cic. ad Att. 9, 13., von

Λαπίθαι, ῶν, οἱ, *die Lapithen*, ein wilder u. kriegerischer Volksstamm der Heldenzeit in Thessalien, durch den die Kentauren untergingen, Il. 12, 128. 181. Od. 21, 297. Hes. sc. 178. u. a. Später Λαπίθης met. für einen Grossprahler, Aufschneider, Eisenfresser, Anth. 5, 181, 4. 2) Λαπίθης, ου, ὁ, Sohn des Apollo, Stammvater der Lapithen, Diod. 4, 69., ein Sohn des Aeolos, id. 5, 81., ein spart. Heros, Apd. Paus. 3, 20, 7., von dem das lakon. Gebirge Λαπίθαιον genannt seyn soll. [∪∪–]

Λάπιθος, ό, ein Gebirg in Arkadien, Paus. 5, 5, 8. Vgl. Lob. path. p. 365.

λάπισμα, ατος, τό, (λαπίζω) Ruhmredigkeit, Grossthuerei, Prahlerei, Aufschneiderei, Cic. ad Att. 9, 13. [λᾰ]

λᾰπιστής, οῦ, ὁ, dor. λαπικτής, (λαπίζω) wie Λαπίθης, ein stolzer, übermüthiger Mensch, Grossthuer, Grossprahler, Aufschneider, Sirac. 20, 6. Lexic.

Λάππα, ή, s. Λάμπη.

λάπτης, ου, ὁ, (λάπτω) der Schlürfende, Hesych.

λαπτικός, ή, όν, zum Ausleeren od. Erweichen geeignet, abführend, Eust. Od. p. 1413, 3., nach der f. L. λάπτειν (s. λάπτω, 2.) b. Ath. gebildet.

λάπτω, f. ψω, pf. λέλᾰφα, *schlappen*, *lambo*, mit hohler Zunge lecken u. saufen, wie die Thiere des Hunde- u. Katzengeschlechts thun, von Wölfen, λάψαντες γλώσσῃσιν ὕδωρ, Il. 16, 161. λ. αἷμα, von Hunden, Ruhnk. Call. fr. 247. Plut. mor. p. 971. A. (ζῷα) πίνει λάπτοντα, Arist. h. a. 8, 6. vgl. Ael. n. a. 6, 53. Ueberh. *trinken*, bes. gierig od. lüstern trinken, trans., austrinken, ausleeren, οἶνον, Ath. 10. p. 443. E., αἷμα, Ar. fr. 492 D., κᾰπνόν, Luc. v. hist. 1, 23.; auch im Med, λεπαστήν, austrinken, Pherecr. b. Ath. 11. p. 485. A. 2) nach Ath. 8. p. 363. A. auch τὸ τὴν τροφὴν ἐκπέττειν καὶ κενούμενον λαγαρὸν γίγνεσθαι, wo aber mit L. Dind. λαπάττειν statt λάπτειν herzustellen ist. (λάπτω gehört zu dem alten Stamm ΛΑΩ, ist also verw. mit λάζομαι, λαβεῖν, λάβρος, λαπαρός, λάρος, λάρυγξ, λαφύσσω, λάφυρον. Vgl. ΛΑΩ u. unter Λ zu Anf.)

λαπύρια, τά, s. καπύρια.

Λάπυτος, ό, gr. Männern., Hipp.

λᾰπώδης, ες, (λάπη) s. λαμπώδης.

Λάρανδα, ων, τά, Stadt in Lykaonien, Strab. Der Einw. Λαρανδεύς, έως, ό, Diod.

λάρβασον, τό, = στίμμι, Diosc. 5, 99.

λάριμνον, τό, u. λάριμνα, ή, das wohlriechendste Räucherwerk aus Arabien, Strab. 16. p. 778. Agatharch. b. Phot. p. 459, 15.

λάριμος, ό, s. λάρινος.

λαρινᾶτος, α, ον, gross, stark, fest; so hiessen bes. die aus λευκέα geflochtenen Reusen, Hesych.

λαρινευτής, οῦ, ό, nach Hesych. = ἁλιεύς.

λᾰρῑνεύω, mästen, füttern, Sophron b. Ath. 9. p. 376. B., von

λαρινός, όν, (λαρός) gemästet, fett, βοῦς, ταῦρος, Ar. Fr. 925. Xenoph. b. Ath. 9. p. 368. E., σῦς, Achae. u. Eratosth. ebd. p. 376. B.; met., ἔπος, Ar. Av. 465. [– –∪]

λάρινος, ό, ein unbekannter Seefisch, Opp. hal. 3, 399., wo man sonst λάριμος schrieb, Hesych. [–∪∪]

λᾰρίς, ίδος, ή, = λάρος, Anth. 7, 652, 5. 654, 5.

Λᾶρις, ιος, ό, ein Fluss in Italien, Lyc. 725.

Λάρισσα, ἡ, 1) Name vieler alt-pelasgischer Städte, s. Strab. 9. p. 440. 13. p. 620., am Peneios, Hdt. Thuc., am malischen Meerbusen, ἡ *Κρεμαστή* od. *Πελασγία* gen., ein Flecken am Ossa, eine Stadt an der Grenze von Elis u. Achaja nach Theop., auf Kreta in dem *πεδίον Λαρίσσιον*, in Troas, Thuc., in Aeolien b. Kyme, Il. 2, 841. 17, 301. (wo Einige das in Troas gelegene verstehen), b. Hdt. 1, 149. *αἱ Λήρισσαι*, auch mit dem Bein. ἡ *Φρικωνίς*: bei Ephesos, mit dem Tempel des *Ἀπόλλων Λαρισσηνός*: in Karien (nach Palmer b. Strab. 9. p. 440., wo fälschlich Attika steht); ein Dorf bei Tralles in Lydien; dah. *Ζεὺς Λαρίσσιος*, bei Paus. 2, 24, 3. *Λαρισσαῖος*: Stadt im Pontus am Abhange des Hämus, u. in Assyrien am Tigris, Xen. An. 3, 4, 7. Auch hiess so die Burg in Argos. Adj. *Λαρισσαῖος, α, ον*, ion. *Ληρισσαῖος*, Hdt. u. a. *αἱ Λαρισσαῖαι πέτραι*, auf Lesbos, Strab. Vgl. *Λάρισσος*. Subst. ἡ *Λαρισσαία*, das Gebiet um Larissa in Troas, Strab. 13. p. 605. 2) Tochter des Pelasgerfürsten Piasos, ebd. p. 621., des Pelasgos, Hellan. b. Schol. Ap. Rh. 1, 40. Paus.; Schwester der Kyrene, Schol. Ap. Rh. 2, 498. 3) s. das folg. (In alten Hdschr. u. auf Münzen findet sich auch die Schreibart *Λάρισα, Λάρισος, Λήρισαι* u. s. f., die Dind. vorzieht; s. dag. Spitzn. zu Il. 2, 841.) [– – ⏑]

λαρισσοποιός, ὁ, (*ποιέω*) Verfertiger einer Art Kessel, wahrsch. *λάρισσαι* (vgl. *τάναγρα*) gen., welche Leonid. in Anth. 6, 305: *Λαρισσαίως ἐψητῆρας* nennt, Gorg. b. Arist. pol. 3, 1, 9. Schneider schrieb unrichtig *λαρισσαιοποιός*, s. Göttl. zu Arist. p. 73, 11.

Λάρισσος, ὁ, Gränzfluss zwischen Elis u. Achaja, Xen. Hell. 3, 2, 23. Strab. Dav. *Λαρισσαία*, ἡ, als Bein. der Minerva, Paus. 7, 17, 5. (Ueber die Schreibart *Λάρισος* s. *Λάρισσα* a. E. vgl. Lob. path. p. 413, 11.)

Λάρισος, ὁ, gr. Männern., Arr. Ath.

λαρκάγωγός, ὁ, (*λάρκος, ἄγω*) Korbträger, *ὄνοι*, Eur. fr. Autol. 2.

Λάρκας, ου, ὁ, gr. Männern., Ergias b. Ath. 8, p. 360. F.

λαρκίδιον, τὸ, Demin. von *λάρκος*, Ar. Ach. 340. [ῐ]

λάρκιον, τὸ, = das vor., Poll. 10, 111.

λάρκος, ὁ, Korb, bes. Kohlenkorb, Ar. Ach. 351. Alexis b. Poll. 10, 111. Lys. b. Harpocr. Dav.

λαρκοφορέω, (*φέρω*) einen Korb, bes. mit Kohlen, tragen, Dio C. 52, 25.

λαρναξίδιον, τὸ, Demin. von *λάρναξ*, KS.

λαρνάκιον, τὸ, = d. vor., Symm. Sam. 1, 6, 8.

λαρνακόγνιος, ον, (*λάρναξ, γνῖον*) eig. Glieder in Gestalt eines Kastens habend; bei dem Verf. der Syrinx (Anth. 15, 21, 16.) = *χηλόπους*, mit klauigen Füssen, vom Pan, mit Verwechslung von *χηλή*, Klaue, u. *χηλός* = *λάρναξ*.

λαρνακοφθόρος, ον, (*φθείρω*) im Kasten tödtend, Lye. 234.

λάρναξ, ακος, ἡ, *Kasten, Kiste, Behälter*, Il. 18, 413. Theocr. Hdt. 3, 123. Apd.; bes. um die Asche od. die Gebeine eines Verstorbenen aufzunehmen, *Aschenkrug, Urne, Sarg*, Il. 24, 795. Anth. Thuc. 2, 34. u. a.; auch *Nachen, Schiff*, wofür man in Danzig *Gefäss* sagt, Anth. 1, 62, 1., von der Arche des Deukalion, Plut. mor. p. 968. F. Luc. de dea S. 12. Apd. 1, 7, 2.; bes. ein Nachen, in dem man Jem. dem Meere Preis gab, z. B. den Thoas, Ap. Rh. 1, 621., die Danaë, Simon. fr. 7, 1 Gaisf. Apd. 2, 4, 1., die Rhöo, Diod. 5, 62. u. a. Bei Spät. auch ὁ *λάρναξ*, Jac. Anth. Pal. p. 295. 299. Ach. Tat. p. 600. (Vgl. *ΛΑΩ*.)

λαρνοειδής, ές, (*εἶδος*) mövenartig, Schol. Lyc. 76., von

λάρος, ὁ, ein gefrässiger Seevogel, wie die *Möve*, *λάρος ὄρνις*, Od. 5, 51. vgl. Arist. h. a. 5, 9. 8, 3. *λ. κεχηνώς*, Ar. Eqq. 956.; dah. von einem habgierigen Menschen, wie Kleon, id. Nub. 591., od. einem gefrässigen, id. Av. 567. Matron b. Ath. 4. p. 134. E. mit Anspielung auf Hom., von einem Dummkopf (*Gimpel*), Luc. Tim. 12. u. das. Hemst. Sprichw. *λάρου βίον ζῆν*, von denen, die ihr Leben meist auf der See zubringen, Ael. epist. 18. (Verw. mit *λάβρος*.) [⏑ ⏑; nur b. Ar. Av. 567. ist *α* lang gebraucht; weswegen Mein. fr. com. t. 2, 1. p. 78. die Stelle so ändert: *ἦν δ' Ἡρακλέει θύῃσι, λάρῳ ν. θύειν μ.*]

λᾰρός, όν, angenehm, a) für d. Geschmack: *wohlschmeckend, lecker, süss*, *δεῖπνον, δόρπον*, Il. 19, 316. Od. 12, 283. 14, 408. *λαρὸν οἱ αἷμ' ἀνθρώπου*, ihr (der Mücke) ist des Menschen Blut wohlschmeckend, Il. 17, 572. *λ. μέθυ*, Ap. Rh. 1, 456. *λαρώτατος* (poet. st. *λαρότατος*) *οἶνος*, Od. 2, 350. b) für d. Geruch: *wohlriechend*, *ἀὐτμή*, Mosch. 2, 92., *ἄνθεα*, Anth. app. 306, 6.; neutr. adv., *λαρὸν ὄδωδεν*, Dion. P. 936. c) für d. Gesicht: *lieblich anzuschauen*, reizend, *πόδες*, Hes. fr. 26 Dind., wo Ruhnk. *λαπαροί*. d) für d. Gehör: *lieblich anzuhören*, *ἔπος*, Ap. Rh. 3, 933. Anth. 7, 602. *λαρὰ φθέγγεσθαι*, Anth. 9, 571, 4.; auch: lieblich sprechend, *χείλεα*, Anth. Pl. 4, 226. *λαρότερον*, adv., Anth. 7, 24, 10. (*ΛΑΩ, ΛΑΤΩ, ἀπολαύω*, also eig. *genussreich*, gleichviel für welchen Sinn.)

Λάρτιος, Λαρτιάδης, ὁ, s. *Λαέρτης*.

λᾰρυγγιάω, (*λάρυγξ*) = *λαρυγγίζω*, KS. *βραγχὰ λαρυγγιόων*, heisser, mit rauher Kehle sprechen, Anth. 11, 382.

λᾰρυγγίζω, f. *ίσω*, (*λάρυγξ*) 1) aus voller Kehle, aus vollem Halse schreien, Dem. p. 323, 1. Luc.; bes. vom Raben: krächzen, Anon. b. Suid. 2) trans., a) *τι*, etwas herausschreien, zurufen, Ath. 9. p. 383. F. b) *τινά*, Einen überschreien, Ar. Eq. 358., nach And. abgurgeln, Einem die Kehle abschneiden; so *λ. λύκους*, Synes. ep. 147. Dav.

λαρυγγικός, ή, όν, aus vollem Halse schreiend, Pherecr. b. Ath. 6. p. 246. F.

λαρύγγισμα, ατος, τὸ, = d. folg., KS.

λᾰρυγγισμός, ὁ, das Schreien aus voller Kehle; vom Raben: das Krächzen, Plut. mor. p. 129. A

λαρυγγός, ὁ, (*λάρυγξ*) der Schreihals, Schwätzer, Hesych.

λᾰρυγγοτομέω, (*τέμνω*) abkehlen, Einem die Kehle ab- od. einschneiden, *τινά*, Paul. Aeg. 6, 33. Dav.

λᾰρυγγοτομία, ἡ, das Ab- od. Einschneiden der Kehle, Paul. Aeg. 6, 33.

λᾰρυγγόφωνος, ον, (*φωνή*) aus der Kehle tönend, der Kehlstimme ähnlich, Sopat. b. Ath. 4. p. 175. C.

λάρυγξ, υγγος, ὁ, (*ΛΑΩ*) *der Kehlkopf*, Anfang der Luftröhre, die Kehle selbst, Arist. h. a. 1, 12. Galen. in aphor. 4, 34. *ἐκ τοῦ λάρυγγος ἐκκρεμάσαι τινά*, Ar. Eq. 1363. *λάρυγγα ἐκτεμεῖν τινος*, Jemdm die Kehle abschneiden, id. Ran. 575.; aber auch *der Schlund*, die Speiseröhre, sonst *φάρυγξ*, weil nach der gemeinen Vorstellung das Trinken durch die Luftröhre in die Lunge geht, sowie auch bei uns *die Kehle* sowohl für die Luftröhre, als für die Speiseröhre steht; Eur. Cycl. 158. Eubul. b. Ath. 3. p. 113. F. Dav.

λαρύζω, = λαρυγγίζω, Hesych.

Λάρυμνα, ἡ, eine Stadt in Böotien; eine andere in Lokris, ἡ ἄνω gen., Strab. 9. p. 405. 406. Lycophr. u. a.

Λάρυμνος, ὁ, Vater der Enböa, Promethid. b. Ath. 7. p. 296. B.

Λαρύνθιος, ὁ, Bein. des Jupiter, Lyc. 1092.

λᾰρύνω, *girren, gurren*, von der Stimme der Tauben, die aus der tiefsten Kehle hervortönt, Anon. de voc. an. b. Valck. Amm. p. 231.

λᾶς, ὁ, der Stein, att. Zschg st. λᾶας, w. s.

Λᾶς, ὁ, s. Λάας.

λάσανον, τὸ, 1) Dreifuss od. Rost, worauf ein Kochtopf gestellt od. gebraten wird, sonst χυτρόπους, im Plur., Ar. Fr. 893. Diocl. b. Poll. 10, 99. 2) Abtritt, Nachtstuhl, *lasanum*, Ar. u. Pherecr. b. Poll. 10, 44.; auch im Sing., Eupol. b. Moer. p. 250. Hippocr. Anth. 11, 74, 8. [⏑⏑⏑]

λᾰσανοφόρος, ὁ, (φέρω) der das Nachtgeschirr herbeischafft, Plut. mor. p. 182. C.

λάσδεο, Imperat. v. λάζομαι, dor. st. λάζου.

λᾰσεῦμαι, dor. Fut. med. zu λανθάνω, Theocr.

λασθαίνω, (λάσθη) *lästern*, schmähen, schimpfen, schänden, Hesych.

Λασθένεια, ἡ, gr. Frauenn., Diog. L.; eine Pythagoreerin, Iambl.

Λασθένης, ους, ὁ, Einer der Sieben vor Theben, Aesch.; ein Olynthier, Dem.

λάσθη, ἡ, *Lästerung*, Schmähung, Schmach, Schande, Schimpf, Spott, Hohn, Hdt. 6, 67. Aeschrion b. Ath. 8. p. 335. C. Ael. fr.

λασθῆμεν, inf. aor. pass. zu λανθάνω, dor. st. λησθῆναι, Theocr.

λᾰσιαύχην, ενος, (λάσιος, αὐχήν) mit zottigem, dicht beharrtem Nacken, v. Stier, h. Hom. Merc. 224., v. Bären, h. Hom. 6, 46., v. Pferde, Soph. Ant. 357., χαίτα, Ar. Ran. 822., βύρσα, Theocr. 25, 272.; met., ἄντρον, wild verwachsen, id. ep. 5, 5.

λᾰσίμηλον, τὸ, (λάσιος, μῆλον) raucher, wolliger Apfel, wie der Pfirsich u. die Quitte, s. ἀρίμηλον. Bei Hesych. in der Form λασιόμᾰλον.

λᾰσιόθριξ, τρῑχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) dicht- od. rauchhaarig, Opp. hal. 4, 369. Nonn. d. 38, 359.

λᾰσιόκνημος, ον, (κνήμη) rauchfüssig, vom Hasen, Opp. cyn. 2, 186.

λᾰσιόκωφος, ον, (κωφός) durch rauche, dichtbehaarte Ohren taub, Synes. enc. calv. p. 67. D. u. Lex. aus Plat. Phaedr. p. 253. E., wo aber jetzt περὶ ὦτα λάσιος, κωφός gelesen wird.

λᾰσιόμᾰλον, τὸ, (μῆλον) s. λασίμηλον.

λάσιον, τὸ, ein rauches Gewand, Theop. com. u. Sapph. b. Poll. 7, 74. Gal. lex. Hipp.; nach Poll. auch ein zottiges Handtuch. Neutr. von λάσιος.

λασιόομαι, rauch, zottig seyn, Eust., von

λάσιος, α, ον, b. spät. Att. auch zweier End., Philo, Luc., 1) *dichtbehaart, rauch, zottig, wollig*, ὕϊς, Il. 24, 125., im Comp., Theocr. 12, 4., γαστήρ (ὕϊος), Od. 9, 433., τράγος, Theocr., ἄρκτος, Opp., θῆρες, Soph. Phil. 184., μέλισσαι, Theocr., χαίτη, Ap. Rh., πόδες, Xen. τὰ λασιώτατα, die behaartesten Stellen des Pferdes, id. r. eq. 2, 4. Von Menschen, Ar. Nub. 347. Comp., Theocr. 11, 50. τὸ λάσιόν τινος, Luc. d. mar. 1, 1. 5. λάσιος τὰ σκέλη, id. d. d. 4, 1., περὶ τὰ ὦτα, Plat., s. λασιόκωφος. λ. ὀφρύς, Theocr., κεφαλή, Plat. Tim. p. 76. C.; bes. galt λάσιον στῆθος, wie überhaupt das Behaartseyn am Körper, s. Luc. d. mar. 1, 1., als Zeichen vollendeter Männlichkeit, τὸ στῆθος ἐπαινεῖν χρὴ τετράγωνόν τε ἐὸν καὶ λάσιον, Hipp.; dah. vom Achilles: ἐν δέ οἱ ἦτορ στῆθεσιν λαφίοισι — μερμήριξεν, unter der zottigen Brust, Il. 1, 189.; dah. λ. κῆρ, ein behaartes Herz, als Zeichen der männlichen Kraft, b. Hom. zweimal als Umschreibung dienend, Il. 2, 851. 16, 554., u. ebenso λάσιαι φρένες, Alex. Aet. b. Ath. 15. p. 699. C., während wir einen ähnlichen Ausdruck *Haare auf den Zähnen haben* als Zeichen der Klugheit u. Verschlagenheit gebrauchen. Umgekehrt bezeichnet *mens vulsa* bei Martial einen Einfältigen, Geistesschwachen. Vgl. πυκινός, πυκνός. 2) wie δασύς, *dichtbewachsen*, mit Waldung, Bäumen, Sträuchen bedeckt, dichtbelaubt, dichtbegrünt, Plat. Cratyl. p. 420. E. Xen. Theocr. Ap. Rh. Anth. τὰ λάσια, dicht bewachsene Gegenden, Dickicht, Xen. Cyr. 1, 4, 16. τὰ λασιώτατα τῶν ὀρῶν, Dio C. γῆ ὕλαις λάσιος, Luc. Prom. 13., mit d. Gen., ὕλη λάσιος πιτύων, id. v. hist. 2, 42. Adv., λασίως ἔχειν τῶν ὀφρύων, Philostr. v. soph. 2. p. 552. (λάσιος scheint von δασύς, δάσος, nur mundartlich verschieden zu seyn nach dem nicht ungewöhnlichen Wechsel zwischen λ u. δ, s. unter Λ, e.) [ᾰ]

Λάσιος, ὁ, ein Freier der Hippodameia, Paus.

λᾰσιόστερνος, ον, (στέρνον) mit dichtbehaarter Brust, Anth. 7, 578, 2.

λασιότης, ητος, ἡ, die Rauchheit, Eust.

λᾰσιότριχος, ον, = λασιόθριξ, Opp. cyn. 1, 474.

λασιουργία, ἡ, (λάσιον, ΕΡΓΩ) der Anfertiger zottiger Gewänder, Hesych.

λᾰσιόφρυς, υ, gen. υος, (ὀφρύς) mit dichten, rauchen Augenbraunen, Hesych.

λασιοχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) mit zottigem Haar od. zottiger Mähne, Herod. epim. p. 166.

Λασίσματα, ων, τὰ, s. Λάσος.

λασιώδης, ες, (εἶδος) zottig, Nicet.

λᾰσιών, ῶνος, ὁ, (λάσιος, 2.) ein mit Waldung od. Gebüsch dichtbewachsener Ort, Nic. th. 28. 489. 2) Λασιών, ὁ, eine Stadt in Elis, Xen. Pol. u. a. Der Einw. Λασιωνεύς, έως, Xen., u. Λασιώνιος, ὁ, Euphor. Anth.

λασκάζω, = λάσκω, Hesych.

λάσκω, f. λᾰκήσομαι, Ar. Fr. 381. 384., aor. 1 ἐλάκησα, ebd. 382., aor. 2 ἔλακον, ep. λάκον, u. 3 plur. in der redupl. Medialform λελάκοντο, h. Hom. Merc. 145., pf. λέλᾰκα, ion. λέληκα, auch b. Arist., part. λεληκώς, λελᾰκυῖα, Od. 12, 85., A) *tönen*, einen Ton von sich geben, u. zwar 1) bes. von leblosen Dingen, die ein Wurf od. Schlag getroffen hat, wovon sie unwillkührlich ertönen, *krachen, knacken*, λάκε χαλκός, ἀσπίς, Il. 14, 25. 20, 277., ὀστέα, ebd. 13, 616. λάκε πυρὶ ὕλη, prasselte, Hes. th. 694. ἔλακον ἀξόνων χνόαι, Aesch. Sept. 153. 2) von Thieren, schreien, lärmen, Geräusch machen, vom gellenden Schreien des Falken, Il. 22, 141., des Reihers, Arat. 914. 972., der gewürgten Nachtigall, Hes. op. 205., v. Gebell der Hunde, h. Hom. Merc. 145., der Skylla, Od. 12, 85., vom Gebelfer des Weibes, Simon. mul. 15. Mit Ausnahme der Stelle des h. Hom. (s. oben) überall nur im Perf.; auch b. Arist. h. a. 9, 32. von Vögeln. 3) von Menschen, a) *ertönen lassen*, ἔλασκον ὀλολυγμόν, Aesch. Ag. 596., βοάν, Eur. El. 1214. στονόεν ἐλέλαχε χώρα, seufzte, klagte, Aesch. Prom. 407. λαχεῖν πρὸς αὐλόν, singen, Eur. Alc. 347. b) *laut sprechen, reden, sagen, aussprechen, verkünden*, oft b. Tragg. u. Ar. durch alle Tempp. μὴ νῦν λακήσῃς, Ar. Fr. 382. λ. ἔπος, Aesch., περίφρονα, vernünftig reden,

weise sprechen, id. Ag. 1427. τί λέλακας, Ar. Ach. 410. λ. πῆμα, id., κακόν, ἄδικα, Eur., ψεῦδος ἐς πόλιν, Soph. Ant. 1094., λιτὰς πατρί, Lycophr. 460. λ. ἀγγελίας, Eur. Iph. T. 461.; von Orakeln: verkünden, prophezeien, Soph. Tr. 824. Ar. Plut. 39. Mit dopp. Acc., τοιαῦτα λάσκεις τοὺς φίλους, so sprichst du von den Freunden, so schmähst du sie, Eur. Andr. 672. — B) In der Vulgärsprache hatte das Wort wie unser deutsches *krachen, knacken, platzen*, auch die Bdtg: unter Geräusch zerbrechen, zerkrachen, zerbersten, zerreissen. Sie findet sich nicht nur noch Act. ap. 1, 18: ἐλάκησε μέσος, er platzte, borst mitten auseinander; act. Thom. 33: δράκων φυσηθεὶς ἐλάκησε, u. ähnl. in derselben Aoristform b. KS., sondern bestätigt sich auch durch die Derivata λακίς, λάκος 2., *lacer, lacinia*, auch λάκκος, vielleicht auch λαχαίνω. [Alpha ist im Perf., mit Ausnahme des fem. Part., lang; sonst kurz, wie in λακάζω. Auffallend ist daher die Länge in διαλᾱκήσασα, b. Ar. Nub. 409.; λᾱκέω ist dor. st. ληκέω.]

Λασόνιοι, οἱ, ein kleinasiatischer Völkerstamm, Hdt. 3, 90. 7, 77.

Λᾶσος, ὁ, ein Dichter aus Hermione in Argolis, Hdt. 7, 6. Ar. Vesp. 1411., Erfinder der Eristik, s. Winckelm. zu Plat. Euthyd. p. XXII sq. Dav. Λασίσματα, τά, (wie von Λασίζω) Spitzfindigkeiten, Wortspiele nach Art derer des Lasos, Hesych.

Λασταυροκάκκαβον, τό, ein leckeres kostspieliges Gericht, Chrysipp. b. Ath. 1. p. 9. C.

Λάσταυρος, ὁ, (λάσιος, ταῦρος) = δασύπρωκτος, Lex. Man bezeichnete damit den κίναιδος, Theop. b. Pol. 8, 11, 6. Anth. 12, 41.; auch nach einer Ablts von λα-στανῦρος für *Galgenstrick*, niederträchtiger Mensch, Ale. Valck. Amm. p. 41. (Nach Lob. path. p. 259. kein Comp., sondern durch Verlängerung aus λάστος entstanden, wovon sich noch das Fem. λάστη, = πόρνη, b. Hesych. findet.)

λάστη, ἡ, s. das vor.

Λαστρατίδας, ου, ὁ, ein Eleer, Paus.

λάστρις, ὁ, Demin. von λάστανρος (vgl. jedoch Lob. path. p. 507.), Et. M. p. 159, 30.

Λασύρτας, α, ὁ, gr. Männern., Euphor.

λᾶσω, fut. zu λανθάνω, dor. st. λήσω, Theocr. 14, 9.

λᾰτᾰγεῖον, τό, Gefäss od. Becken, in das die λάταξ, 1. fällt, Suid.

λᾰτᾰγέω, (λάταξ) klatschen, von der λάταξ, 1., Luc. Lexiph. 3.

λᾰτάγη, ἡ, = λάταξ, 1., Ath. 15. p. 666. B. C. Tzetz.

λάταξ, ᾰγος, ἡ, 1) die beim Kottabosspiel (s. κόττᾰβος) aus dem Becher herausgeschwenkte od. geschleuderte Neige, die mit einem klatschenden Geräusch in ein Becken fiel, Alcae. Soph. u. a. Dichter b. Ath. 11. p. 481. A. 15. p. 666. B. p. 668. A sqq. Heges. ebd. 11. p. 479. E. (Verw. mit dem lat. *latex*; dav. λατύσσω.) 2) ein im Wasser lebendes vierfüssiges Thier, wie der Biber od. die Fischotter, Arist. h. a. 1, 1. 8, 5. [⏑–]

λατῖνοήθης, ες, (ἦθος) lateinischer Sitte folgend, Eust.

Λάτῖνος, ὁ, 1) Sohn des Odysseus und der Kirke, Fürst der Tyrrhener, Hes. th. 1013. 2) König der Aboriginer, Stammvater der Lateiner, Strab. Vgl. das folg.

Λάτιον, τό, 1) die Landschaft *Latium* in Mittelitalien, Hdn. 1, 16, 1.; gew. ἡ Λατίνη, Theophr. Pol. u. a. 2) das *jus Latii*, Strab. App. Dav.

das Adj. Λατῖνος, η, ον, latinisch, lateinisch, Strab., Λατινικός, ή, όν, Dio C., u. als bes. Fem. Λατινίς, ίδος, Christod. Nonn., u. Λατινιάς, άδος, Paul. Sil. οἱ Λατῖνοι, die Lateiner, Theophr. Pol. Lyc. Dion. P. u. a. Adv. Λατινικῶς, auf lateinisch, Eust. op. Λατινιστί, nach lat. Sitte, Et. Gud.

Λάτμος, ὁ, ein Gebirg in Karien, von dem der Meerbusen Λατμικὸς κόλπος seinen Namen hat, Strab. Adj. Λάτμιος, α, ον, Theocr. Ap. Rh. ἡ Λατμία, die dortige Gegend, Diod. 5, 51.

λᾱτομεῖον, τό, s. λατόμιον.

λᾱτομέω, (λᾶς, τέμνω) Steine hauen od. brechen, theils abs., theils mit d. Acc., πέτρας, Diod. 4, 81. 5, 39. 3, 12. u. Spät. Dav.

λᾱτόμημα, ατος, τό, ausgebrochener Stein od. Fels, Diod. 3, 13.

λᾱτομητός, ή, όν, in Stein gehauen, aus Felsen gehauen, Strab. KS.

λᾱτομία, ἡ, = λατομεῖον, auch im Plur., Diod. Plut. Anth. 11, 253. u. a. Dav.

λᾱτομικός, ή, όν, den Steinbruch betreffend, zum Brechen der Steine gehörig, Diod. 3, 12.

λᾱτόμιον, τό, der Steinbruch, Strab., b. dem 12. p. 538. auch die Form λατομεῖον vorkommt.

λᾱτομίς, ίδος, ἡ, ein Werkzeug Steine zu brechen, Agatharch. b. Phot. p. 449, 4.

λᾱτόμος, ὁ, (λᾶς, τέμνω) Steinbrecher, Steinhauer, Steinmetz, LXX. Poll.

Λατόπολις, εως, ἡ, Stadt in Oberägypten, von der Verehrung des Fisches λάτος so genannt. Die Einw. Λατοπολῖται, Strab.

λάτος, ὁ, ein Nilfisch, nach And. ein italischer, Ath. 7, 88. Strab. [⏑⏑]

λατραβάζω, λατραβάω, λατραβίζω, schnell u. unverständig reden, schwatzen, aufschneiden, *blaterare*, Hesych., von

λατραβός, όν, u. λατραβία, ἡ, = λαμυρός, λαμυρία, Hesych.

λατρεία, ἡ, (λατρεύω) Dienst für Lohn; überh. Dienst, sowohl im höheren Sinne, Aesch. Prom. 966. Eur. Tro. 824., als im niedern, Knechtsarbeit, Knechtschaft, gezwungener Dienst, auch Strafarbeit, Soph. Tr. 830. Plut. Luc. u. a., im Plur., Soph. Ai. 503. Eur. Phoen. 226. Met., vom Dienste des Körpers, der Sinneslust, Wytt. Plut. mor. p. 107. C. b) λ. τοῦ θεοῦ, θεῶν, Gottesdienst, Gottesverehrung, Plat. ap. p. 23. C. Phaedr. p. 244. E. 2) der dienende Gegenstand, Diener, Dienerin, Unterthan, von einer Stadt, Pind. Nem. 4, 89.

λάτρευμα, ατος, τό, das Dienen od. der Dienst um Lohn, um Sold, Soph. Tr. 357. b) Tempeldienst, Gottesdienst, Eur. Iph. T. 1275, beidemal im Plur. 2) wie *servitium*, von der dienenden Person, Diener, Dienerin, Sklav, id. Tro. 1105.

λατρεύς, έως, ὁ, Diener, Knecht, Sklav, Lyc. 393.

λατρευτέον, Adj. verb. v. λατρεύω, man muss anbeten, τινί, Jmden, KS.

λατρευτικός, ή, όν, zum Dienen, zur Verehrung gehörig, KS. Adv. —κῶς, Tzetz.

λατρευτός, ή, όν, dienend, knechtisch, LXX. 2) zu verehren, anzubeten, KS.

λᾰτρεύω, (λάτρις) um Sold od. Lohn dienen, Solon 5, 48.; überh. *dienen*, Menschen wie Göttern, sowohl von Freien als von Sklaven, Eur. Xen. Cyr. 3, 1, 36. Plut. Apd., τινί, Aesch. Soph. Tr. 35. Eur., seltener τινά, Eur. Iph. T. 1115. El. 130. λατρεύειν πόνον, id. Ion 129. λ. μόχθοις, den Leiden fort u. fort preisgegeben seyn, Soph.

θC. 105., *νόμοις*, gehorchen, Xen. Ages. 7, 2., *καιρῷ*, sich in die Zeit schicken, Phocyl. 112., *κάλλει*, huldigen, Isocr. p. 217. C., *ἡδονῇ*, fröhnen, Luc. Nigr. 15.

λάτριος, *α*, *ον*, den Diener od. den Dienst betreffend, *μισθός*, Pind. Ol. 11 (10), 34. Maxim., *ἔργα*, Man.

λάτρις, *ιος*, *ὁ*, Arbeiter für Sold, Söldner, Tagelöhner, Theogn. 302. 486., das lat. *latro*; dann überh. *Diener*, sowohl der freie, als der Sklav od. Knecht, Soph. Tr. 70. u. häufig b. Eur. So heisst Merkur *Διὸς λ.*, Eur. Ion 4., u. im Fem. *ἡ θεῶν λ.*, die Iris, id. Herc. f. 823. Vom Herold, id. Tro. 424. 702.; Attis heisst *λ. Ῥέας*, Simon. in Anth. 6, 217, 9. Auch im Fem. häufig, *ἡ λ.*, die Dienerin, Eur. Anth. Met., *μίτου λ.*, vom der Spindel, Anth. 6, 39, 3. *Φοίβου λ.*, vom Raben, ebd. 9, 272. (Vgl. Lob. path. p. 401. Wahrsch. vom Stamm *ΛΑΩ*.) [ῠ ῠ]

λάτρον, *τό*, Sold, Dienstlohn, Arbeitslohn, Call. fr. 238. u. das. Ruhnk. Dag. b. Aesch. Suppl. 1011. vertheidigt Lob. path. p. 401. die Vulg. *λατρῶν ἄτερθεν*, fern von der Dienerschaft, u. nimmt einen Nom. *λατρός*, *ὁ*, = *λάτρις* an.

λατρός, *ὁ*, s. das vor.

Λάτταβος, *ὁ*, ein Aetolier, Pol.

Λατταμύας, *ου*, *ὁ*, ein Thessalier, Plut.

Λάτυμνον, *τό*, Berg bei Kroton, Theocr.

λᾰτῠπέω, (*λατύπος*) aus Stein hauen, Lyc. 523.

λατύπη, *ἡ*, 1) Abgang, Abfall von Steinen beim Behauen od. Bearbeiten, wie *σκῦρον*, Strab. 17. p. 808. Plut. 2) Gyps, Kalk, Poll. 9, 104. u. das. die Ausleger. [– ῠ –]

λᾰτῠπικός, *ἡ*, *όν*, zum Steinhauen od. dem Steinmetz gehörig, *σμίλη*, Hesych., *τέχνη*, die Steinhauerkunst, Porphyr. b. Cyrill., von

λᾰτύπος, *ὁ*, (*λᾶς*, *τύπτω*) Steinhauer, Steinmetz, Hipp. p. 773. B. Soph. fr. 477 D. Anth. 7, 554.

λᾰτύσσω, (*λάταξ*) klatschen, schlagen, Hesych. *θάλασσα λατυσσομένη*, Opp. hal. 1, 628. Auch im Med., id. cyn. 2, 437.

λαύδανον, *τό*, s. *λήδανον*.

λαυκανία, *ἡ*, = *λαιμός*, Kehle, Schlund, Il. 22, 325. 24, 642. Ap. Rh. 4, 18. Anth., auch in der Form *λευκανίη*, Nic. Orph. Poll. Vgl. Jac. Anth. Pal. p. 721. Spitzn. zu Il. 22, 325. Dav. *λευκανίηνδε*, in die Kehle, *λευκανίηθεν*, aus der Kehle, Ap Rh. 2, 192. Opp. hal. 1, 755. (*ΛΑΩ*, *ΛΑΤΩ*, *λαβεῖν*.) [ᾰ]

λαύρα, *ἡ*, ep. u. ion. *λαύρη*, *Strasse*, *Gasse*, Gang zwischen Häusern, Od. 22, 128. 137. Pind. Pyth. 8, 123. Hdt. 1, 180. Hermesian. el. 65.; überh. jede Gasse, Weg durch Felsen od. Bäume, Hohlweg, Plut. Crass. 4. Theocr. ep. 4, 1. *Σαμίων λ.* od. *Σαμιακὴ λ.* war eine von Polykrates errichtete Strasse, wo Leckereien aller Art von Frauen bereitet u. verkauft wurden, Clearch. b. Ath. 12. p. 540. F. Plut. prov. 61.; eine ähnl. in Alexandria hiess *εὐδαιμόνων λ.*, Ath. a. a. O. 2) *Gosse*, Rinne, Rinnstein, Ar. Fr. 99. 157. Piers. Moer. p. 262. 3) *Kloster*, als ringsum eingeschlossener Ort, KS. Späte, schlechtere Schreibart ist *λάβρα*. (*ΛΑΩ*, *ΛΑΤΩ*, *λαβεῖν*.)

λαῦρος, *ον*, spätere schlechte Schreibart st. *λάβρος*.

λαυροστάται, *ῶν*, *οἱ*, die in der Mitte des Chors Stehenden, gew. die schlechtern, Cratin. b. Phot. [ᾰ]

ΛΑΤΩ, ungebr. Thema, wovon *ἀπολαύω*, s. *ΛΑΩ*.

λάφνη, *ἡ*, pergäisch st. *δάφνη*, *laurus*, Hesych.

Λαφρία, *ἡ*, Bein. der Artemis, unter dem sie ursprünglich in Kalydon, dann von den Messeniern in Naupaktos, später von Achäern in Paträ verehrt wurde, Paus. 4, 31, 7. 7, 18, 8. b) Bein. der Athene, Lyc. c) Bein. der göttlich verehrten Britomartis, Anton. Lib. 14. (Das Wort scheint von *ΛΑΦΩ* gebildet zu seyn, wie *ἐλαφρός* von *ἐλάω*, u. den Begriff der regsamen, strebenden Thätigkeit gehabt zu haben.)

Λάφριος, *ὁ*, Bein. des Merkur, Lyc. 835. 2) ein Phokier, der das Bild der *Ἄρτεμις Λαφρία* zuerst aufstellte, Paus. 7, 18, 8.

λάφυγμα, *ατος*, *τό*, (*λαφύσσω*) = das folg. *λαφύγματα νούσων*, der gierige Anfall, Welck. syll. ep. 54, 13. p. 78. [ᾰ]

λᾰφυγμός, *ὁ*, das gierige Essen, Fressen, Gefrässigkeit, Schlemmerei, Ar. Nub. 50. vgl. *λαφύσσω*: personif., Anth. 6, 305.

λᾰφύκτης, *ου*, *ὁ*, gieriger Fresser, Schlemmer, Prasser, Ath. 11. p. 485. A.

λάφυξις, *εως*, *ἡ*, das Ausleeren, s. *λαφύσσω*, 2.

λᾰφῠραγωγέω, (*λαφυραγωγός*) 1) zur Beute machen, als Beute wegführen, *τι*, Plut. Galb. 5.; met., *ἀρετήν*, id. mor. p. 5. F. 2) ausplündern, *πόλιν*, Apd. 2, 7, 7, 8. Dav.

λαφυραγώγημα, *ατος*, *τό*, das Erbeutete, Byz.

λαφυραγωγία, *ἡ*, das Beutemachen; die Beute, KS. Schol. Lex.

λᾰφῠραγωγός, *όν*, (*λάφυρον*, *ἄγω*) Beute wegführend, Beute machend, Polyaen. 8, 16, 6. nach Lob. Phryn. p. 383. Schol.

λαφῠρεύω, = *λαφυραγωγέω*, 1., Judith 15, 11., mit der v. L. *λαφυρέω*, von

λάφυρον, *τό*, *Beute*, Pol. Strab.; gew. *τὰ λάφυρα*, Tragg. Xen. Hell. 5, 1, 24. Ag. 4, 7. Pol. Plut. *πάσας ἀρετᾶς λάφυρα*, durch jede Art von Tapferkeit errungene Beute, Soph. Tr. 646. *λάφυρον ἐπικηρύττειν τινί*, durch öffentlichen Ausruf die Erlaubniss geben, auf eines Andern Gebiete Beute zu machen, Pol. 4, 26, 7. 36, 6. Vgl. *ῥύσιον* u. *σύλη*. (Verw. mit *λάπτω*, *λαφύσσω*: zurückzuführen auf den gemeinschaftlichen Stamm *ΛΑΩ*.) [ῠ – ῠ]

λᾰφῠροπωλεῖον u. *λαφυροπώλιον*, *τό*, Ort wo Beute verkauft wird, Pol. 4, 6, 3. Strab. 14. p. 664. Dion. H. ant. 9, 56., von

λᾰφῠροπωλέω, (*πωλέω*) Beute verkaufen, Xen. An. 6, 6, 22.; als Beute verkaufen, mit d. Acc., Pol. Diod., von

λᾰφῠροπώλης, *ου*, *ὁ*, (*πωλέω*) Beuteverkäufer, der die Beute im Ganzen an sich gekauft hat, u. sie nun im Einzelnen wieder verkauft, gleichviel ob Sachen od. Menschen, Dionys. com. b. Ath. 9. p. 381. E. Xen. Hell. 4, 1, 26. r. Lac. 13, 11. Plut.

λαφυροπώλησις, *εως*, *ἡ*, (*λαφυροπωλέω*) Beuteverkauf, Byz.

λάφύσσω, att. *ττω*, f. *ξω*, *gierig verzehren*, *auffressen*, *verschlucken*, *verschlingen*, vom Löwen, *αἷμα καὶ ἔγκατα λαφύσσειν*, Il. 11, 176. 17, 64. 18, 583., von Hunden, Luc. asin. 27., v. Wölfen, Hel., v. Adlern, Ael. fr., v. der Schlange, Orph. lith. 120., v. wilden Thieren, Qu. Sm. 10, 316.; auch: zerfleischen, zerreissen, *ὄνυξι τὴν γαστέρα*, v. Bären, Ael. n. a. 4, 45. Met., von der Krankheit, Aretae. p. 101, 21.; von Menschen, gierig aufzehren, auch gierig austrinken, Anon. b. Suid.; met., Jem. aufzehren, dem man mit prassen hilft, Luc. Tim. 17. Auch im Med. gebraucht, Lyc. 321,

λαφύσσεσθαι λαφυγμὸν ἀνδρεῖον, eine mannhafte Gefrässigkeit haben, Eupol. b. Schol. Ar. Nub. 50. 2) nach Ath. 8. p. 363. A. soll es für λαπάττειν, ἐκκενοῦν stehen u. λάφυρα bedeuten τὰ διαπαζόμενα κατὰ τὴν λάφυξιν. (Vom Stamme ΛΑΩ, verw. mit λάπτω, nach Einigen auch mit ἀφύσσω.) Dav.

λᾰ́φυστιος, α, ον, 1) gefrässig, Lyc. 215. Anth. Pl. 1, 15, 1. 2) pass., aufgezehrt, Lyc. 791.

Λαφύστιος, ὁ, Bein. des Jupiter, nach Paus. 9, 34, 5. von einem Berge in Böotien, Λαφύστιον, τὸ, Hdt. 7, 197. Paus.; ebenso hiess auch Dionysos, Et. M. Dah. Λαφύστιαι γυναῖκες, die Bacchantinnen, Lyc. 1237. 2) ein Sykophant, Plut. Timol. 37.

λᾰ́χαίνω, f. ανῶ, hacken, graben, umgraben, aufgraben, aufreissen, τάφρον, κρήνας, χέρσον, Mosch. 4, 96. Ap. Rh. 3, 222. Lyc. 624., ἔργα σιδήρου (Bergwerke), Call. fr. 105. u. sonst b. Dicht., φυτά, Eust. op. Hom. hat ἀμφιλαχαίνω. (Verw. mit λάσκω, λακεῖν, λακίς, λακίζω.)

λαχανάριον, τὸ, Demin. von λάχανον, Gloss.

λαχανᾶς, ᾶ, ὁ, = λαχανεύς, KS. 2) als Propr., gr. Männern., Tzetz.

λᾰ́χᾰνεία, ἡ, Gemüsebau, κῆπος λαχανείας, ein Gemüsegarten, Deuter. 11, 10. 2) = λαχανισμός, Joseph. b. jud. 4, 9, 8.

λᾰ́χάνευμα, ατος, τὸ, Gemüse, Procl. par. Ptol. 2, 8.

λαχανεύς, έως, ὁ, Gemüsegärtner, Kohlgärtner, Procl., prol. Hes. p. 5 Gaisf., von

λᾰ́χᾰνεύω, (λάχανον) mit Küchengewächsen od. Gemüsekräutern bepflanzen, πεδίον, Strab. 5. p. 242. App. Pun. 117. 2) als Gemüse gebrauchen, zurichten, geniessen, Diosc. (In beiden Bdtgn nur die pass. Form.) — Med., sich zum Gemüse holen, τῶν σκανδίκων, Luc. Lexiph. 2.

λᾰ́χᾰνηλόγος, ον, (λέγω) Gemüse od. Küchenkräuter sammelnd, lesend, einerntend, Anth. 9, 308.

λᾰ́χᾰνηρός, ά, όν, zu den Gartengewächsen, zum Gemüse gehörig, von der Art derselben, Theophr.

λαχανηφαγία, ἡ, s. λαχανοφαγία.

λᾰ́χᾰνηφῶρος, ον, (φέρω) Gartengewächse, Gemüsekräuter tragend, d. i. säend, Man. 4, 258. Eust.; auch λαχανοφόρος, Schol. Od. 7, 127.

λᾰ́χᾰνιά, ἡ, Gemüsegarten, wie πρασιά, Hesych.

λᾰ́χᾰνίδιον, τὸ, Demin. von λάχανον, Lexic.

λᾰ́χᾰνίζομαι, Gartengewächse od. Gemüse sammeln, Et. M. Phot.

λᾰ́χᾰνικός, ή, όν, = λαχανηρός, Theophr. c. pl. 3, 19, 1.

λᾰ́χάνιον, τὸ, Demin. von λάχανον, Diog. L. 2, 134. [ᾰ]

λαχάνιος, α, ον, = λαχανηρός, γῆ λ., Gartenerde, Julian. Caes. p. 329. D. [ᾰ]

λᾰ́χᾰνισμός, ὁ, (λαχανίζομαι) das Abschneiden u. Sammeln der Küchenkräuter, Gemüseernte, ἐπὶ λαχανισμὸν ἐξελθεῖν, Thuc. 3, 111.

λαχανίτης, ου, ὁ, der Küchenkräuter baut, Gemüsegärtner, Poll. 7, 196. nach Schneid., vulg. λαχανήτης. [ῑ]

λαχανοειδής, ές, (εἶδος) = λαχανώδης, s. λαχειδής.

λαχανοθήκη, ἡ, (θήκη) Schüssel od. Topf zum Aufbewahren od. Auftragen der Gemüse, Ath. 11. p. 784. B.; Schweigh. schreibt λαγανοθήκη, Kuchenteller.

λάχανον, τὸ, (λαχαίνω: vgl. jedoch unter λάχεια) 1) *Kraut aus gegrabenem Lande*, im Gegens. des wildwachsenden, also: *Gartenkraut, Küchengewächs*, Gemüsepflanze, Grünzeug, grüne Waare, *olus, olera*, Plat. Theophr. u. a. ἄγρια λ., wild wachsende Gemüsekräuter, Ar. Thesm. 451. Plut. 298. 2) τὰ λάχανα, der Theil des Marktplatzes, wo die Küchenkräuter feil waren, id. Lys. 557. Diphil. u. Alexis b. Ath. 6. p. 228. B. 8. p. 338. E. Vgl. ἰχθύς. [ῠ̆ῠ̆] Dav.

λᾰ́χᾰνόπτερος, ὁ, (πτερόν) Krautflügler, kom. Wort b. Luc. v. hist. 1, 13.

λαχανοπωλεῖον od. λαχανοπώλιον, τὸ, Ort wo Küchenkräuter verkauft werden, Gloss. Suid., von

λᾰ́χᾰνοπώλης, ου, ὁ, der Küchenkräuter verkauft, Gemüsehändler, Poll. 7, 196.

λαχανοπωλήτρια ἡ. Fem. vom vor., Gemüsehändlerin, Ar. Thesm. 387.

λαχανοπωλία, ἡ, Handel mit Küchenkräutern od. Gemüsen, Schol. Ar. Thesm. 394.

λαχανόπωλις, ιδος, ἡ, Gemüsehändlerin, Ar. Vesp. 497. (Nach Arcad. p. 36, 1. λαχανοπῶλις zu betonen.)

λαχανοφᾰγία, ἡ, (φαγεῖν) das Essen von Küchen- od. Gemüsekräutern, Hippocr.

λαχανοφόρος, ον, s. λαχανηφόρος.

λᾰ́χᾰνώδης, ες, (εἶδος) nach Art der Küchenkräuter, gemüseartig, Theophr.

λαχανωνῠ̆μία, ἡ, (ὄνομα) die Benennung nach dem Worte λάχανον, Tzetz.

Λαχάρης, ους, ὁ, ein Tyrann in Athen, 300 v. Chr., Plut., u. sonst als gr. Männern., Suid.

λάχε, 3 sing. aor. zu λαγχάνω, ep. st. ἔλαχε, Il. [ῠ̆ῠ̆]

λάχεια, ἡ, νῆσος, ἀκτή, Od. 9, 116. 10, 509., nach Einigen von λαχαίνω, eine Insel, ein Gestad, *das Grabeland hat*, leicht umzugraben u. zu bebauen ist, im Gegens. des Steinigen u. Felsigen; nach Andern st. ἐλάχεια, fem. von ἐλαχύς, *klein, gering, niedrig*, od. man las auch gleich νῆσος ἔπειτ' ἐλάχεια u. ἔνθ' ἀκτή τ' ἐλάχεια. Nitzsch erklärt das Wort durch *rauch*, d. i. verwachsen, voll Gestrüpp, u. führt es auf Einen Stamm mit λάχανον (eig. Gewächse mit rauchen Blättern), λάχνη, λαχειδής, λαχύφλοιος zurück. S. auch Lob. path. p. 177, 10. [ῠ̆–ῠ̆]

λαχειδής, ές, (εἶδος) b. Nic. al. 581. Bein. einer Krötenart, nach Tzetz. = λαχανοειδής, grün wie Gemüse, von Einigen bei dem Schol. durch δασύς erklärt, also = λαχνήεις, rauch (vgl. das vor.); endlich nach Andern = ἐλαχειδής, klein von Gestalt, vgl. λαχύφλοιος.

λᾰ́χεῖν, inf. aor. zu λαγχάνω.

Λάχεσις, εως, ion. ιος, ἡ, (λαχεῖν) Name einer der drei Moiren od. Parcen, eig. die das Lebensloos bestimmende, Hes. th. 218. sc. 258. Pind. Plat. u. a. 2) als Appellat., *Loos*, Lebensloos, Schicksal, Bakis b. Hdt. 9, 43. [ᾰ]

λάχη, ἡ, = λάχος, τάφων λάχαι, die durchs Loos zugewiesenen Gräber, Aesch. Sept. 914., wo gew. λαχαί betont wird, eine Form die man von λαχαίνω ableitet, also *Grab, Grube*. [ᾰ]

Λάχης, ητος, ὁ, ein athen. Feldherr im peloponnesischen Kriege, Ar. Thuc.; u. sonst als gr. Männern., Ar. Plat. u. a.

λάχησις, εως, ἡ, = λάχεσις, das Loosen, Schol. Lyc.

λαχμός, -οῦ ὁ, (λαχεῖν) das Loosen, Loosung, Loos, Joseph. hypomn. p. 327. Schol.

λαχμός, οῦ, ὁ, (λάζω, λᾰ́βεῖν) = λαπτισμός, Antimach. fr. 64. u. nach Küchly b. Qu. Sm. 1, 350. st. δραγμοῖσι herzustellen; beidemal von Pferden.

λαχμός, οῦ, ὁ, Od. 9, 445., f. L. st. λάχνος.

λαχναῖος, α, ον, (λάχνη) wollig, zottig, haarig, rauch, Anth. 9, 439., von

λάχνη, ἡ, *Wolle*, wolliges, krauses Haar, *Milchhaar*, vom ersten Barthaar des Mannes, Od. 11, 320. Pind. Ol. 1, 110. Anth. Pl. 243, 6. Simm. al. 2.; v. Kopfhaar, Il. 2, 219. βλεφάρων λ., Nic. th. 331.; von dem weichen Flaum eines wollenen Kleides, Il. 10, 134., vom dichten Haar der Thiere, Hes. op. 511., des Stieres, Ap. Rh. 1, 325., des Elephanten, Luc. Philops. 24., des Bären, Opp. cyn. 3, 140., der Katze, Nic. th. 690., des Igels, Emp. b. Plut. mor. p. 98. D. Opp. hal. 2, 369.; *Schaafwolle*, Soph. Tr. 690., wofür in der Od. λάχνος steht. b) übertr. wie κόμη, Laub, Blätter, Nic. al. 410. Opp. hal. 4, 167. 380. (ἄχνη, λάχνη, γλαῖνα, γλανίς, taena, lana.) Dav.

λαχνήεις, εσσα, εν, dor. λαχνάεις, wollig, haarig, zottig, rauch, Φῆρες, Il. 2, 743., στήθεα, v. Hephästos, ebd. 18, 415., στέρνα, v. Typhoeus, Pind. Pyth. 1, 30., κάρη, v. Glaukos, Ap. Rh. 1, 1312. λαχνῆεν δέρμα συός, Il. 9, 548. λ. ὄροφος, wolliges, haariges Rohr od. Schilf, ebd. 24, 451.

λαχνόγυιος, ον, (γυῖον) mit zottigen, dichtbehaarten Gliedern, θῆρες, Eur. Bel. 378.

λάχνος, ὁ, = λάχνη, Schaafwolle, Od. 9, 445. Dav.

λαχνόω, wollig, haarig, rauch machen. Pass., haarig, rauch werden, γένειον, Solon 14, 6. vgl. Anth. 12, 178, 3.

λαχνώδης, ες, = λαχνήεις: met. vom ersten zarten Gras des Frühlings, gleichs. dem Flaum der Erde, mit d. Gen., οὐδας χλόης λαχνῶδες, Eur. Cycl. 539.

λάχνωσις, εως, ἡ, (λαχνόω) das Behaaren, τοῦ γενείου, Hippocr. in Theol. ar. p. 43.

λάχοιην, opt. aor. zu λαγχάνω, att. st. λάχοιμι, Gramm.

λάχος, τό, (λαχεῖν, λαγχάνω) 1) Loos, Schicksal, Geschick, Theogn. 592. Aesch. Eum. 334. Soph. Ant. 1303. λάχη τὰ κατ' ἀνθρώπους, Aesch. Eum. 310. 2) das durchs Loos, durch Glück od. Erbschaft Erhaltene, der durchs Loos bestimmte Antheil, überh. Antheil, Theil, Pind. Ol. 7, 107. Aesch. Eum. 400. Call. fr. 108, 2. Xen. An. 5, 3, 9. Dion. H. u. Spät. ἔστι σοι τῶν λάχος, dieses Loos, dies zu erlangen ist dir vergönnt, Pind. Nem. 10, 159.; das durchs Geschick od. von den Göttern auferlegte Amt, Aesch. Eum. 378. 386. Auch von einer bestimmten zugewiesenen Truppenabtheilung, Xen. An. 6, 3, 2. 3) überh. *Theil*, τρίτατον λ. ἥματος, νυκτός, der dritte Theil, Abschnitt, Ap. Rh. 3, 1340. vgl. 1, 1082. Mosch. 2, 2. ἐν τρίτῳ λάχει, zu dritt, Aesch. Eum. 5. (Ausser der letzten Stelle kommt das Wort nur im Nom. u. Acc. vor.) [ῠ ῠ]

λαχύφλοιος, ον, (φλοιά) st. ἐλαχύφλοιος, mit dünner Rinde, nach Nitzsch mit rauher Rinde (s. λάχεια), b. Nic. v. L. st. δασύφλοιος.

λαχών, οῦσα, όν, part. aor. zu λαγχάνω.

λαψάνη, ἡ, auch λαμψάνη, Diosc. 2, 142., ein essbares Kraut, *sinapis arvensis* Linn., Hesych. KS.; auch λαψάνιον, τό, KS.

λαψοῦμαι, fut. zu λαμβάνω, dor. st. λήψομαι, Theocr. 1, 4. 10.

λάψις, εως, ἡ, (λάπτω) das Schlappen, Saufen mit hohler Zunge, bes. der Hunde u. Katzen, Arist. h. a. 8, 6.

ΛΑΩ, altes Thema, Stamm vieler u. weitausgebreiteter Wörterfamilien, welche ausgehen von dem Begriff *des Fassens, Greifens, Ergreifens, Zugreifens, Nehmens*, wie er sich in der von λαβεῖν abgeleiteten Wörterfamilie vollständig erhalten hat, wozu λάζομαι gehört, das sich zu ΛΑΩ verhält wie ἕζομαι zu ΕΩ, ἧμαι. Hieran schloss sich die Bdtg *des Umfassens, Einschliessens*, vgl. λαός a. E.; worin wieder der *des Raum Habens*, also *des leer u. hohl Seyns* enthalten ist. Im metaph. Gebrauch bekam das Wort die Bdtg *des heftigen Wollens* u. *Begehrens, des Strebens* u. *Erstrebens*, eine Bdtg, die sich nicht nur in dem redupl. λιλαίομαι (vgl. λελίημαι) u. in den überh. *eine Heftigkeit, ein Starkseyn* ausdrückenden Partikeln λα-, λαι- erhalten hat, sondern für die auch bei den Doriern das Stammwort selbst im Gebrauch blieb; s. λῶ, λῇς, λῇ. Die Bdtg *des Erstrebens, Geniessens* erhielt sich dagegen im Comp. ἀπολαύω. Alle diese Begriffe treten der angegebenen Reihe nach bald mehr bald weniger in folg. Wörtern hervor: λαβεῖν, λαμβάνω, λάζομαι : λάβρος, λάρος : λάπτω, λαφυσσω, λάφυρον· λαπάζω : λατρός, λάτρις· λάστη, λάσταυρος. — λᾶας (lapis)· λαός. — λαμός, λάμια, λαιμός· λαμυρός : λαῖτμα : λαυρα : λαγών, λαγαρός, λαπάρα : λάρυγξ, λαυκανία : λάρκος, λάρναξ. λαπαθος. — λα-, λαι-, λιλαίομαι: λάφριος, λαφρία. — ἀπολαύω : λαρός.

Als Ein von diesem ΛΑΩ völlig verschiedenes nehmen alte u. neue Gramm. ein λάω in der Bdtg *anblicken, erblicken* an, u. betrachten es als Stammwort von γλαυσσω, γλαυκός, γλαῦξ· γλήνη, γλῆνος· λάμπω, λευσσω, λευκός· von ἀγάλλω, ἀγλαός, fälschlich auch von ἀλαός, w. s. Gebraucht findet sich λάω an drei Stellen bei Hom. Od. 19, 228: κύων ἔχε ποικίλον ἔλλόν, ἀσπαίροντα λάων, ein Hund hielt ein Rehkalb, das zappelnde anblikkend, u. darauf 230: ὁ μὲν (κύων) λάε νέβρον ἀπάγχων, abwürgend blickte er das Rehkalb an. Doch sind schon alte Gramm. über die Bdtg nicht einig; Aristarch. erklärte es durch ἀπολαύω, *verzehren*, Andere durch *bellen*, also = λακεῖν: beides nicht natürlich. Es scheint aber ein Grund nicht vorhanden zu seyn, an beiden Stellen von der Bdtg des *Fest-, Gefassthaltens* abzuweichen. Weit entfernt nämlich, dass der Ausdruck, wie Passow meint, an lästiger Ueberladung leide, da sich ähnliche Fälle b. Hom. unzählige finden, auch bei λαμβάνω, s. dieses unter C., so scheint im Gegentheil die Erwähnung *des Anblickens*, bes. an der zweiten Stelle, eine sehr müssige zu seyn. Der Ausdruck ἀσπαίροντα λαβών findet sich auch Od. 12, 254., nur hier als Aorist, während in obigen Stellen λάων u. λάε Präsens u. Impf. sind. Mehr dürfte daher die Stelle h. Hom. Merc. 360. beweisen: οὐδέ κεν αὐτὸν (den Merkur) αἰετὸς ὀξὺ λάων ἐσκέψατο. Doch ist auch hier die Erklärung zulässig: *acriter et cupide* (*oculos*) *intendens*, obschon er scharf Alles mit dem Auge erfasst, erspäht; in welcher Bdtg ja auch λαμβάνειν (s. A. 4, e.) vorkommt. [ᾰ]

λᾱώδης, ες, (λαός, εἶδος) volksmässig, *popularis*, Plut. Crass. 3.

Λάων, ωνος, ὁ, ein Dichter der mittlern od. neuern Komödie, Stob. Mein. fr. com. t. 1. p. 492.

λέα u. λεά, ἡ, (λᾶας, λᾶς) s. λεία 3.

Λέαγρος, ὁ, gr. Männern., Hdt. Thuc.

Λεάδης, ους, ὁ, Sohn des Astakos, der vor Theben den Eteokles erlegte, Apd. 3, 6, 8, 2.

λέαινα, ἡ, fem. von λέων, 1) die Löwin, Hdt. 3, 108. Tragg. Theocr. 2) σχῆμα συνουσίας ἀκόλαστον, Ar. Lys. 231. 3) als Propr., die Geliebte

des Aristogeiton, Paus., eine andere des Demetrios Poliorketes, Ath. Auch ein Schiffsname, Inscr.

λειαίνω, f. *λειᾰνῶ*, aor. *ἐλείηνα*, Hdt. Nic., att. *ἐλέᾶνα*, Philo; ep. *λειαίνω*, f. *λειᾰνέω*, aor. *ἐλείηνα*, Hom., (*λεῖος*) 1) *glätten, abglätten*, polieren, ebnen, glatt od. eben machen, vom Hornarbeiter, Il. 4, 111., Holz, Theophr., *ὀντίδας* u. ähnl., Plat. conv. p. 191. A. Polit. p. 270. E. Tim. p. 66. C., *κέλευθον, χορόν*, den Weg, den Tanzplatz ebnen, abplatten, Il. 15, 261. Od. 8, 260.; bes. glatt abscheeren, von Haaren befreien, Luc. cyn. 14. *λειαίνεσθαι τὰ σώματα*, sich den Leib rasiren, Timae. u. Theop. b. Ath. 6. p. 260. E. 12. p. 518. A. Plut. 2) *glattreiben, kleinreiben, zerreiben*, aufreiben, zermalmen, vom Mörser, Hdt. 1, 200. Nic., von den Zähnen, Xen. mem. 1, 4, 6. Arist., von der Mühle, Poll. 7, 180. Med., sich (*sibi*) zerreiben, zerstossen, Nic. th. 646. b) überh. vernichten, wegtilgen, Hdt. 4, 122. 3) met., *glätten, feilen*, v. Styl, Dion. H. comp. v. p. 210 Sch. b) *mildern, besänftigen, lindern*, mild od. sanft machen, in ein milderes Licht stellen, *τὸν λόγον τινός*, Hdt. 8, 142., *τὴν φωνήν*, Philostr., *τὸ ἐπιχολόν τινος*, id. c) *λ. τὴν κατάπτοσιν*, den Gaumen kitzeln, Musae. b. Stob. fl. 18, 38., *τὴν ἀκρόασιν*, das Ohr kitzeln, dem Ohre schmeicheln, Schaef. Dion. H. comp. v. p. 137.

Λέανδρος, *ὁ*, ep. *Λείανδρος*, gr. Männern., Plut., bes. der Geliebte der Hero, Musae. Adj. *Λεάνδρειος, α, ον*, Anth. 5, 232.

Λεάνειρα, *ἡ*, Gemahlin des Arkas, Apd.

λέαναις, εως, ἡ, (*λειαίνω*) 1) das Glätten, Tzetz.; auch *λείανσις*, Clem. Al. 2) das Zerreiben, Medic. p. 318 Matth.

λεάντειρα, *ἡ*, fem. zu *λεαντήρ*, vom Bimstein, Anth. 6, 295.

λεαντέον, Adj. verb. zu *λειαίνω*, es ist zu glätten, Diosc. 5, 103.

λεαντήρ, ῆρος, ὁ, (*λειαίνω*) der Glättende; der Zerreibende, v. Mörser, Medic. p. 317 Matth.

λεαντικός, ἡ, όν, was ebnen, glätten, geschmeidig machen, mildern, lindern kann, bes. von medic. Mitteln, Arist. probl. 3, 14. Medd.; mit d. Gen., Ath. 2. p. 57. C. Adv. *—κῶς*, Eust.

Λέαρχος, *ὁ*, Sohn der Ino, Apd.; ein Athener, Thuc.

Λεβάδεια, *ἡ*, auch *Λεβαδία*, böot. Stadt am Helikon mit dem Orakel des trophonischen Zeus, Hdt. 8, 134. Xen. Strab. u. a. Der Einw. *Λεβαδεύς, έως, ὁ*, Pol. Inscr. Adj. *Λεβαδιακός, ἡ, όν*, Arist. h. a. 8, 28.

Λέβαδος, *ὁ*, ein Athenienser, von dem *Λεβάδεια* genannt seyn soll, Paus. 9, 39, 1.

Λεβαία, *ἡ*, die alte Hauptstadt Makedoniens, Hdt. 8, 137.

Λέβεδος, *ἡ*, ionische Stadt in Lydien, Hdt. Thuc. Adj. *Λεβέδιος, α, ον*, Strab. Paus.

λεβηρίς, ίδος, ἡ, (*λέπω*) Haut, Balg, Schale von Schlangen, Hipp. p. 625, 41. 667, 11. Jos. ant. 3, 7, 2.; von der Grille u. a. Thieren, die sich häuten, Phot.; Schaale der Bohne, Hesych. Dah. sprüchw. von allem Hohlen od. Dünnen, met., Nichtigen, Leeren, Einfältigen, *κενώτερος* (*τυφλότερος*, Ar. fr. 102., *λεπτότερος*, Alc. 3, 19., *γυμνότερος*, Hesych.) *λεβηρίδος*, Ath. 8. p. 362. B. 2) s. *λέπορις*.

λέβης, ητος, ὁ, (*λείβω*) 1) *Kessel, Becken*, über das Feuer zu stellen u. darin zu kochen, mit drei Füssen (*λ. τρίπους*, Aesch. fr. 1 Dind.), jedoch vom *τρίπους*, mit dem *λ.* oft zusammen erwähnt wird, verschieden, vermuthlich kleiner, von Erz od. Kupfer (*χαλκός*), oft mit grosser Kunst gearbeitet, dah. schon in der Heldenzeit gewöhnlich als Ehrengeschenk od. Kampfpreis, häufig b. Hom., bes. in der Il., Pind. Tragg. Antn. Plut., vom Farbekessel, Luc. bis acc. 8. 2) in der Od. meist das Becken, in dem vor Tisch den Gästen das heilige Handwasser (*χέρνιψ*) gereicht ward, *Handbecken, Waschbecken*, welches von Silber war, Od. 1, 137. u. sonst; aber Od. 19, 386. ist es ein Kessel *zum Füssewaschen*, u. dieser 19, 469. wieder von Erz. 3) bei den Spartanern eine Art *τύμπανον, Becken*, die von den Weibern bei der Todtenfeier der Könige geschlagen wurden, Hdt. 6, 58. 4) ehernes Gefäss, worin die Asche der verbrannten Leichname gesammelt ward, *Aschenkrug*, Aesch. Ag. 444. Choeph. 686. Soph. El. 1401. 5) das Becken am Dache des Zeustempels zu Olympia, Paus. 5, 10, 2., auch in Delos, Call. Del. 286.

λεβητάριον, τό, Demin. v. *λέβης*, Poll. u. a.

λεβητίζω, (*λέβης*) einkesseln, in einen Kessel werfen, darin kochen, *σάρκας*, Lyc. 199.

λεβήτιον, τό, Demin. von *λέβης*, kleiner Kessel, Rom. b. Ath. 4. p. 169. C. Nach Poll. 6, 92. 10, 76. auch ein Waschbecken u. ein Spucknapf.

λεβητοειδής, ές, (*εἶδος*) kessel- od. beckenförmig, kessel- od. beckenartig, Eust.

λεβητοχάρων, ὁ, mit der v. L. *λεβητοχάρης*, (*χαίρω*) Schüsselfreund, Kesselfreund, kom. Wort, Cercid. b. Ath. 8. p. 347. D. [ᾰ]

λεβητώδης, ες, = *λεβητοειδής*, Ath. 11. p. 468. E.

λεβιανός, ὁ, s. das folg.

λεβίας, ου, ὁ, eine Fischart, *lebias*, Ar. fr. 365 D. Diphil. b. Ath. 4. p. 132. D., nach Ein. auch *δελκανός* gen., Dorion ebd. 3. p. 118. B., od. *ἥπατος*, Archestr. ebd. 7. p. 301. D. Bei Ar. haben die Hdschr. *λέβιοι*, b. Dorion *λεβιανός*, beides wahrsch. nur Versehen der Abschreiber. (Nach Lob. path. p. 489, 4. von *λοβός*.)

Λέβινθος, *ἡ*, eine der Sporaden, Strab.

λεγεών, ῶνος, ὁ, das lat. *legio*, NT. Plut.

λέγμα, ατος, τό, (*λέγω*) das Reden, Hesych.

λέγνη, *ἡ*, Hesych., im Plur., Schol. Call. Dian. 12., und

λέγνον, τό, gew. im Plur., *Saum, Rand, Einfassung*, bes. ein bunter Saum od. Rand am Kleide, der neben der *ὦα* angewebt ward, Sahlband, Poll. 7, 62 (wo fälschlich *λίγνα*). Hesych. Bei Hipp. p. 656, 10. ist es der äussere Rand des Muttermundes. Dav.

λεγνόω, säumen, mit einem bunten Rand od. Saum versehen, Hesych.

λεγνώδης, ες, (*λέγνον, εἶδος*) = das folg., Phot. Hesych.

λεγνωτός, ή, όν, (*λεγνόω*) bunt gesäumt, bunt eingefasst, mit buntem Rande, *χιτών*, Call. Dian. 12. Christod. 309., *ῥάβδοι*, Nic. th. 726.

λέγω, f. *λέξω*, aor. *ἔλεξα*, pass. *ἐλέχθην*: ausser diesen allgem. gebräuchlichen Formen findet sich bei Hom. das Fut. u. Aor. 1. med., u. ein sync. Aor. 2. med. *ἐλέγμην*, 3 sing. *ἔλεκτο*, imp. *λέξο* u. *λέξεο*: fut. med. dor. *λεξοῦμαι*, Call. lav. 115., b. Att. *λέξομαι* in pass. Bdtg, Soph. OC. 1186, Eur. Alc 323. Heo. 906., neben *λεχθήσομαι*, Plat., u. *λελέξομαι*, id. Thuc. 3, 53., pf. pass. *λέλεγμαι*, Pind. Att. Die Activformen pf. *εἴλεχα, εἴλοχα*, u. Passivformen pf. *εἴλεγμαι*, aor. *ἐλέγην*

finden sich nur in Compp. (s. *διαλ.*, *ἐκλ.*, *ἐπιλ.*, *καταλ.*, *συλλ.*); vom Simplex *λέλεχα* b. Galen., *λέλεγα* u. *λέλογα* von Hesych. angeführt, s. Lob. par. p. 9. not. A) homerischer Sprachgebrauch 1) *legen, lagern*, zu Bette legen, zu Bette bringen, *λέξον με*, Il. 24, 635.; met., einschläfern, durch Schlaf bestricken, beschwichtigen, *νόον Διός*, ebd. 14, 252. Med., *sich legen, sich lagern*; dah. *liegen*, Il. 9, 666. 14, 350. Od. öft. *λέξομαι εἰς εὐνήν*, sich zu Bett legen, Od. 17, 102. 19, 595. *ὕπνῳ λέγεσθαι*, im Schlafe liegen, Il. 4, 131. Od. 7, 319.; sync. aor. *ἔλεκτο*, Od. 19, 15. Hes. sc. 46., *λέκτο*, Od. 4, 453. 5, 487. 7, 346., imp. *λέξο*, lege dich, ebd. 10, 320. Il. 24, 650., u. *λέξεο*, Il 9, 617. Od. 19, 598. Auch: sich lagern, von lauernden Wächtern, von Zuschauenden, *παρὰ τάφρον*, Il. 9, 67., *περὶ ἄστυ ἐπὶ πύργων*, ebd. 8, 519.; auch: müssig daliegen, rasten, feiern, ebd. 2, 435. 2) *zusammenlegen*, d. i. a) *lesen, sammeln*, wie *lego*, *colligo*, *ὀστέα*, Il. 23, 239. Od. 24, 72. Pind. Pyth. 8, 74., *αἱμασιάς*, Od. 18, 359. 24, 224. Med., *sich (sibi) sammeln*, *ξύλα*, Il. 8, 507. 547., *ὀστέα*, ebd. 24, 793. Call., *φάρμακα* u. ähnl. b. Ap. Rh. Mosch. Nic. b) *auslesen, auswählen*, *εἰ λεγοίμεθα πάντες ἄριστοι ἐς λόχον*, Il. 13, 276. Med., *sich (sibi) auslesen*, *ἄνδρας ἀρίστους*, Od. 24, 108., *Τρῶας, κούρους*, Il. 2, 125. 21, 27. vgl. Pind. Pyth. 4, 336.; aber auch *sich (se) wählen*, *ἐγὼ πέμπτος μετὰ τοῖσιν ἐλέγμην*, nach diesen wählte ich mich selbst als fünfter, trat ich freiwillig zu den vier durchs Loos Gewählten, Od. 9, 335., doch kann es auch nach Bdtg 3. heissen: ich *zählte mich* ihnen selbst zu. 3) *dazu legen*, d. i. *dazu zählen* od. *rechnen*, *ἐν δ' ἡμέας λέγε κῆτεσιν*, er zählte uns unter die Robben, od. er zählte uns unter die Robben mit, Od. 4, 452. *μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην*, zu diesen ward ich gezählt, Il. 3, 188. *ἐνὶ πρώτῃσι λέγεσθαι*, Call. Del. 16. Med., *bei sich überzählen*, *λέκτο ἀριθμόν*, Od. 4, 451. 4) *darlegen, erzählen, schildern*, *τί*, Od. 11, 374. 12, 165. u. öft. Hes. th. 27. vgl. Od. 19, 203. Med., eine Sache *besprechen*, sich worüber besprechen, *τί*, Il. 2, 435. 13, 292. 20, 244. Od. 3, 240. 13, 296., auch = Act., hererzählen, Il. 13, 275. b) in der Bdtg *sagen* b. Hom. nur Einmal, *Ἀγαμέμνονι ὀνείδεα λέγειν*, Il. 2, 222. So noch Hes. th. 27: *ψεύδεα λέγειν* Lügen reden. Oefter in dieser Bdtg b. Pind. B) Bei den Att. ward diese letzte Bdtg *reden, sagen, sprechen* die herrschende, theils mit d. Acc. des Gegenstandes, den man mündlich vorbringt, theils abs. *λέγοις ἄν*, rede, Plat. *ἀλγεινά ἐστι λέγειν*, es ist schmerzlich zu sagen, Aesch.; auch von der Redefertigkeit, *λέγειν δεινός*, Xen. Cyr. 1, 5, 9. *ἡ τοῦ λέγειν ῥώμη*, Plat. epin. p. 796. B. *ἄρχειν ἀπὸ τοῦ λέγειν*, id. rep. 8. p. 549. A. u. ähnl. oft; *λέγειν* im Gegens. zu *πράττειν*, Thuc. 1, 140. Xen. Dem ; zu *λαλεῖν*, s. d.; zu *μανθάνειν*, also: vorsagen, lehren, Soph. OR. 545. *λέγειν τί τινι*, Einem etwas sagen, allg. b. Att.; auch *πρός τινα*, zu Jemandem, Aesch. Xen., *εἰς τινα*, Xen. An. 5, 6, 28. u. sonst, s. unter *εἰς* p. 802, a., *ἐν τῷ πλήθει*, vor dem Volke, Isocr. p. 28. B. *λέγειν (τι) περί τινος*, (etwas) über od. von Jem. sprechen, über eine Sache sprechen, Soph. Thuc. Plat. u. a., b. Dicht. auch *ἀμφί τινος*, Aesch. Sept. 1012. Eur. Hec. 580., *ὑπέρ τινος*, zu Gunsten Jemds, ihn vertheidigen, Soph. El. 554. Xen. Dem., opp., *κατά τινος*, gegen Jem., ihn anklagen, Soph. Ai. 156. Xen. *λέγειν ἐπί τινι ἀγαθᾷ εὐχάς*, für Jem. beten, Aesch. Suppl. 625. *λέγειν τά τινος*, die Sache Jemds vertheidigen, für ihn reden, Dem. p. 105, 23. *λ. τί εἴς τι*, etwas sagen in Bezug auf etwas, Xen. mem. 1, 5, 1. *λ. τί πρός τι*, etwos erwiedern auf etwas, darauf antworten, entgegnen, Soph. Ant. 753. Xen. mem. 3, 9, 12. Plat. conv. p. 214. D. *ὅ,τι χρὴ πρὸς ταῦτα λέγειν*, was Einer dazu sagen soll, Soph. fr. 105 D. Häufig u. allg. von Pind. an mit d. Acc. od. Nom. c. Inf. verbunden; doch ebenso häufig mit *ὅτι* od. *ὡς*, *dass.* Nach griech. Gebrauche wird zuw. das Subj. des abhängigen Satzes als Object zu *λέγω* gesetzt, z. B. *τὴν γυναῖκα λέγουσιν ὡς κάθηται γαμαί*, Xen. Cyr. 7, 3, 5. vgl. Ar. Vesp. 1284. Mit d. Part., *λέξας Οἰδίπουν ὀλωλότα*, Soph. OC. 1580. vgl. Aesch. Ag. 672. Im Pass., *λέγεται, man sagt*, mit *ὅτι* od. d. Acc. c. Inf., Att.; aber auch persönlich *λέγομαι* u. s. w., *ich soll*, mit d. Inf., von Pind. an allg. *οἱ λεγόμενοι ὅτι βασιλέως υἱὸς καταβαίνει, βασιλέως ἀδελφός*, von denen man sagt, das ein Sohn, ein Bruder des Königs komme, d. i. dass sie kommen als ein Sohn od. Bruder d. K., Xen. Cyr. 8, 6, 16. *ὁ λεγόμενος, ἡ λεγομένη*, der, die sogenannte, z. B. *ὁ λεγόμενος γραῶν ἰῦλος*, Plat.; auch iron., *was man so nennt, angeblich*, *ἡ λεγομένη εὐδαιμονία*, id. legg. 3. p. 695. A. vgl. Xen. Hell. 6, 3, 8. *τὸ λεγόμενον*, was man gewöhnlich sagt, was das Sprichwort sagt, *ἴσως τὸ λ. ἀληθές, ὅτι χαλεπὰ τὰ καλά*, Plat.; auch ausser der Construction: wie man gewöhnlich sagt, wie es im Sprichwort heisst, z. B. *οἰκοῦν. τὸ λ., ἀδελφὸς ἀνδρὶ παρεῖη*, id.; auch *τὸ κατὰ τὴν παροιμίαν λεγόμενον*, id. Soph. p. 261. B., *τὸ λεγόμενον δὴ τοῦτο*, id. Gorg. p. 514. E. — Noch bemerke man *λέγειν* in folg. Verbindungen: *εὖ, ὀρθῶς, καλῶς λέγεις*, gut gesprochen, ganz recht, Xen. Plat. *εὖ γε ἂν λέγοις, εὖ γε λέγεις*, recht schön, was du sagst! schön! Plat. Prot. p. 310. B. apol. p. 24. E. *εὖ λέγειν*, a) *gut rathen*, Eur. Plat. Xen. Cyr. 1, 5, 9., wo auch die Stellung *λέγειν εὖ* vorkommt; *τὰ μέλλοντ' εὖ λέγεσθαι*, Ar. Vesp. 1012. b) Jem. freundlich anlassen, sich freundlich mit Worten bezeugen, Xen., u. mit d. Acc., z. B. *εὖ λ. τὸν εὖ λέγοντα*, id. mem. 2, 3, 8., opp *κακῶς λ.*, hart anlassen, Soph. fr. 734 D. c) gut von Jem. sprechen, loben, rühmen, preisen, opp. *κακῶς λ.*, tadeln, schmähen, theils abs., theils mit d. Acc., Tragg. Xen. Dem. *εὖ λ. τύχην*, das Geschick preisen, Eur. Alc. 1070. Häufig mit dopp. Acc., *λέγειν τινὰ κακὰ πολλά* od. *πολλά τε καὶ κακά*, viel Uebles von Jem. sagen, heftig auf ihn schmähen, Ar. Eccl. 435. Hdt. 8, 61., *τινὰ τὰ ἔσχατα*, Jmdn aufs äussserste schmähn, Xen. mem. 2, 2, 9., *τὰ ἀπόῤῥητα*, mit Worten die man gar nicht sagen mag, Dem. p. 268, 22. u. ähnl. b. a. — *καίτοι τί λέγω;* doch was sage ich? Ar. Eccl. 298. *τί λέγων*, was vorbringend, unter welchem Vorwande? Pol. 4, 17, 12. *λέγειν τι*, etwas Triftiges vorbringen, etwas sagen was Grund hat, Soph. Ant. 753. Xen. Cyr. 1, 4, 20. 2, 4, 16. Plat. *λέγω τι;* hab' ich Recht? Soph. OR. 1475. — *οὐδὲν λ.*, a) nichts sagen, albern reden, Ar. Eq. 334. b) lügen, id. Av. 66. Plat. apol. p. 30. B. c) nichts besagen, nichts nützen, Ar. Eq. 334. *ἀρετὴ οὐδὲν λέγει* (v. L. *φέρει*) *βροτοῖσιν, ἢν μὴ – –*, Eur. Suppl. 596. Herm. Vig. p. 755. *οὐ λέγω*, ich mag etwas nicht gesagt haben, bei Worten von böser Vorbedeutung, Tragg. Herm. a. a. O. — *ὅπερ λέγω*, wie gesagt, Plat. Phaed. p. 75. C. rep. 10. p. 609. A., auch *ὥσπερ λέγω*, id. Crat. p. 426. D.

ἢ πῶς λέγομεν; oder, was meinst du? nicht so? durch welche Formel angedeutet wird, dass man Beistimmung erwartet, Plat. Gorg. p. 480. B. rep. 2. p. 373. D. u. sonst. — λέγε εἴ τι θέλεις, λέγε εἴ τι λέγεις, εἰπὲ ὅ,τι καὶ λέγεις u. dgl., hast du etwas zu sagen, so sag' es, Valck. Hdt. 8, 58. Theocr. 5, 78. — Nicht selten wird λέγειν mit andern Verben ähnlicher Bdtg verbunden, die entw. einen stärkern Begriff enthalten od. auch nur zur deutlichern Hervorhebung des einfachen Begriffs dienen, s. Lob. zu Soph. Ai. p. 340 sq. ἔφη λέγων, sprach er, indem er das Wort ergriff, Hdt. 3, 156. 5, 36. 49. ἤδη τις εἶπεν — ποὺ λέγων, Dem. p. 169, 17. ἐντεῦθεν δὴ λέγει· ἐγὼ τοίνυν, ἔφη, Xen. u. ähnl. sehr häufig b. Att. καὶ λέγων εἶπεν οὔπω πως· εἰπέ μοι, ἔφη, Dem. p. 108, 13. — Insbes. kann λέγω übersetzt werden: 1) *schildern, beschreiben, erzählen*, τὴν σοφίαν τινός, Xen. Cyr. 3, 2, 41. καθ' ἕκαστον λέγοντα διατρίβειν, ins Einzelne eingehend, Isocr. p. 38. E. u. ähnl. oft; dah. a) *nennen, angeben, aufzählen*, ποντιᾶν ψάφων ἀριθμόν, Pind. Ol. 13, 65. μόχθους εἰ λέγοιμι, Aesch. Ag. 555. b) von etwas reden, *rühmen, jactare*, τὴν ἑαυτοῦ ῥώμην, Xen. Cyr. 1, 3, 10. θέλω λέγειν Ἀτρείδας, Anacr. 1, 1., wo man es gew. durch *besingen* erklärt, wie das lat. *dicere*. 2) *nennen, aussprechen, mit Namen nennen*, ἃς τρέμομεν λέγειν, von den Erinyen, Soph. OC 129., τοὺς ξυνειδότας, Xen. Hell. 3, 4, 11. λ. ὄνομά τινος, Plat. u. a. 3) *nennen, benennen*, οὗτοι γυναῖκας ἀλλὰ Γοργόνας λέγω, Aesch. Eum. 48. ἐκεῖνο (d. i. τὸν ὠλβιώτατον) οὔπω σε ἐγὼ λέγω, so d. i. mit diesem Namen nenne ich dich noch nicht, Hdt. 1, 32.; auch kann es übersetzt werden a) *dafür halten* od. *achten*, λ. τινὰ οὐδαμοῦ, für nichts *halten*, Soph. Ant. 183. κέρδος λέγω, εἰ, ich halte es für Gewinn, ebd. 462. b) darunter *rechnen*, dazu *zählen*, τινὰ ἐν ἐχθροῖς, Aesch. Prom. 976., ἐν ἱππικωτάτοις, Xen. oec. 4, 20. vgl. An. 1, 6, 1. Eur. Alc. 323. 4) *sagen*, d. i. *befehlen, heissen*, mit d. Inf., λέγω κατ' ἄνδρα σέβειν ἐμέ, Aesch. Ag. 925. ἔλεγε θαῤῥεῖν, Xen. An. 1, 3, 8. u. ähnl. oft h. Att. in Poes. u. Pros. ὅρα εἴ τι ἄλλο λέγεις, ob du sonst noch etwas aufzutragen hast, Plat. Phaed. p. 118.; vom Redner: *ermahnen, rathen*, λέγω, πάντας ἐξιέναι, Dem. p. 27, 7. u. sonst; beantragen, vorschlagen, μισθοφορᾶν, δασμόν, id. 5) damit *besagen*, d. i. meinen, verstehen, doch immer vom mündlichen Ausdruck, εἰπὲ τί λέγεις, Xen. An. 2, 1, 15. πῶς αὐτὸ λέγεις; wie meinst du das? Plat. Phaedr. p. 265. C. μαθήσει ἐνθένδε σαφέστερον, τί λέγω, was ich meine, id. Theaet. p. 198. A. ὁμολογεῖται παρὰ πάντων — —. ΣΩ. τῶν μὴ εἰδότων πάντων λέγεις; verstehst du unter den *Allen* auch die welche u. s. w., Plat. conv. p. 202. B. Häufig wird λ. zu Worten, die ein voriges erklären od. ergänzen, hinzugesetzt, οὗτος δ' ὁ μάντις, υἱὸν Οἰκλέους λέγω, ich meine den u. s. w., Aesch. Sept. 609. vgl. 658. Soph. Tr. 9. κομίζου καὶ σύ· Κασσάνδραν λέγω, Aesch. Ag. 1035. ἐμὲ λέγων, indem er mich meinte, Isocr. p. 277. D. σέ τοι λέγω, Aesch. Choeph. 456. vgl. Ar. Plut. 1099. ἐς τὸν πόλεμον, τὸν πρὸς Αἰγινήτας λέγων, Hdt. 7, 144. u. ähnl. allg.; auch in Antworten: ΗΡ. τὴν Εὐρυτείαν οἶσθα δῆτα παρθένον; ΤΑΛ. Ἰόλην ἔλεξας, du meinst die Iole, Soph. Tr. 1220. vgl. Plat. Parm. p. 137. C. Zuw. geht der Erklärungssatz voran: ἐὰ τὸν σοφιστὴν — — λέγω, πατὴρ ἄνωγέ σ' αὐδᾶν, Aesch. Prom. 944 fg. Häufig steht aber das Wort bei λέγω nicht als Object, sondern als Apposition zu dem Wort das es erklärt, μητρί τ' Ἐριβοίᾳ λέγω, Soph. Ai. 566. τούτων τῶν τὴν Ἀσίαν οἰκούντων λέγω, Dem. p. 96, 3. vgl. 388, 22. u. a. b. Lob. zu Soph. Ai. p. 286. par. p. 558.; auch mit verstärkenden Partikeln, λέγω τοι, Aesch. fr. 161 D., λέγω δή, Arist. mund. 5. p. 396, a, 34. 6. p. 400, b, 27., λέγω δέ, Pol. 10, 40, 9. Mit d. Gen. abs., μηδενὸς ὄντος ἐν αὐτῇ πολεμίου λέγω, wenn *nämlich* kein Feind darin ist, Dem. p. 17, 2. 6) vom Geschriebenen mündlich vortragen, *laut vorlesen*, λαβὲ τὸ βιβλίον καὶ λέγε, Plat. Theaet. p. 143. C. u. Redn., die es auch mit ἀνάγνωθι verbinden, z. B. Dem. p. 327, 13. 363, 10. vgl. Doberenz ad Dem. Chers. Schulpr. v. Hildburg. 1844. p. 27 sq. 7) durch Jem. *sagen lassen*, Xen. An. 1, 9, 25. 7, 4, 5. 8) auch von *schriftlicher Mittheilung*; dah. zu Anfang der Briefe: Ἄμασις Πολυκράτεϊ ὧδε λέγει, Μαρδόνιος τάδε λέγει u. dgl., Hdt. 3, 40. 122. 8, 140. Von Schriftwerken: *besagen, enthalten*, τὰ γράμματα ἔλεγε τάδε u. ähnl., Hdt. 1, 124. 187. Aesch. Sept. 646. Thuc. 6, 54. Xen. Hell. 1, 1, 23. ὁ νόμος λέγει, Dem. u. a. Redn. Auch von andern *sachlichen Subj.*, bes. von Anzeichen u. Orakeln, ὡς ἐμοὶ φάσμα λέγει, so sagt es mir das Wahrzeichen, Pind. Ol. 8, 57. ἐνύπνια τί λέγοι, Plat. Phaed. p. 160. E. ὅ,τι δὴ ἦν λέγοντα τὰ χρηστήρια, Hdt. 8, 136.; auch λ. εἴς τι, auf etwas zielen, deuten, damit meinen, Diod. 11, 50. u. das. Wessel. ὁ καιρὸς μόνον οὐχὶ λέγει φωνὴν ἀφιεὶς ὅτι, Dem. p. 9, 11. ταυτὶ οὐκ οἶδ' ὅ,τι λέγει, was das *bedeutet*, Ar. Eq. 1021. vgl. 1041. τοῦτο λέγει, das heisst, das bedeutet, Xen. conv. 8, 30. Ar. Eq. 1059. ὥςπερ τοὔνομα λέγει, wie der Name besagt, Plat. Prot. p. 312. C. (Von λέγω in der Bdtg *legen* kommt λέχος. λέκτρον, wie *lectus* von *lego*, λεχώ, λοχεύω, ἄλοχος· λόχος: in der Bdtg *sagen, reden*, λόγος, λέξις.)

λεηλᾰσία, ἡ, das Wegtreiben der Beute, das Beutemachen, Rauben, Plündern, Ap. Rh. 2, 302. Xen. Hier. 1, 36. Plut., von

λεηλᾰτέω, (λεία, ἐλαύνω) Beute, bes. erbeutetes Vieh wegtreiben, Beute machen, rauben, plündern, Soph. Ai. 336. Eur. Xen., ἐκ τῆς Μηδικῆς u. ähnl., Xen. Cyr. 1, 4, 17. u. sonst; mit d. Acc., ausplündern, πεδίον, πόλιν, Hdt. 2, 152. 5, 101. ep. Phil. b. Dem. p. 280, 8. Plut. u. a. πατρὶς λεηλατηθεῖσα, Ant. Diogen. 3 Pass. Met., τῇ γαστρὶ λεηλατεῖσθαι, sich vom Bauche beherrschen lassen, Plut. mor. p. 133. A. Dav.

λεηλάτησις, εως, ἡ, = λεηλασία, Aen. Tact. 16.

λεία, ἡ, 1) *Beute*, bes. erbeutetes Vieh, von Pind. Ol. 10(11), 52., wo Boeckh die dor. Form λαία hergestellt hat, u. Hdt. an allg. in Poes. u. Prosa; Hom. u. Hes. bedienen sich ausschliesslich der Form λῃΐς, w. s.; Hdt. stets des ion. ληΐη. Auch im Plur., Xen. Hell. 1, 2, 5. Pol. ἀνθρώπους καὶ λείαν λαβεῖν, Thuc. 2, 94. πολλὴ λεία θρεμμάτων καὶ ἀνδραπόδων, Plut. Cor. 13. λείαν Λακεδαιμονίων λαβεῖν, Thuc. 6, 95. λείαν ποιεῖσθαί τι, etwas zur Beute machen, Plut. Caes. 28., χώραν καταδρομαῖς, ausplündern, Thuc. 8, 41. Auch von Menschen, die zu Gefangenen gemacht u. als Beute fortgeschleppt werden, ἀγόμεθα λεία, Eur. Tro. 610. λείαν θεῖσθαι od. ποιεῖσθαί τινας, Hdt. 4, 262. Plut. Caes. 2. Sprüchw. Μυσῶν λεία, von allem durchaus Preisgegebenem, Dem. p. 248, 23. Arist. rhet. 1, 12. b) zuw. auch von Viehheerden ohne Rücksicht auf Raub, Xen. Hell. 1, 3, 2. Diod. 19, 21. u. das. Wess. 2) *das Beute-*

machen, Plündern, Rauben, Kapern, ἐπὶ λείαν (τινὸς) ἐξιέναι, ἐκπορεύεσθαι, Xen., κατὰ λῃΐην ἐκπλώσαι, Hdt. 2, 152. ἀπὸ λῃΐης ζῆν, id. 4, 108.

λεία, ἡ, (λεῖος) ein Werkzeug der Steinmetzen zum Glätten, Soph. fr. 477 D.

λεία, ἡ, (λᾶας, λᾶς) der Stein, womit der Weber die Fäden des Aufzugs am senkrechten Weberstuhl beschwert, sonst ἀγνύθες, Poll. 7, 36., b. Arist. gen. an. 1, 4. 5, 7: λαιά, b. Hesych. λεά, im Et. M. λέα. Für jedes angehängte Gewicht gebraucht es Hero.

Λειαγόρη, ἡ, eine Nereide, Hes. th. 257.

λειαίνω, ep. st. λεαίνω, w. s.

Λειανδρος, ὁ, s. Λέανδρος.

λειάνασις, εως, ἡ, s. λέανσις.

λείαξ, ακος, ὁ, Demin. von λεῖος, der unbärtige Knabe, Hesych. Piers. Moer. p. 419.

λειαυστηρός, όν, (λεῖος, αὐστηρός) glattsäuerlich, d. i. süsssäuerlich, Poll. 6, 15., nach Plin. h. n. 24, 14: *dulcia cum quadam acrimonia.*

λείβδην, Adv., (λείβω) tropfenweis, Et. M. p. 781, 26.

λείβηθρον, τὸ, (λείβω) Wasserkanal, Eupol. b. Phot. p. 222, 23., auch wässerige Gegend, Au, Wiese, wie λειμών, Phot. Eust. 2) Λείβηθρα, τὰ, eine Berggegend in Piérien, wo Orpheus lebte, Strab. Plut. Orph. u. a. Die Einw., Λειβήθριοι, galten für sehr prosaisch, dah. sprüchw. ἀμουσότερος τῶν Λειβηθρίων, Aristaen. 1, 27. Paroemiogr. Adj. Λειβήθριος, α, ον, Lyc. Paus., u. zweier End., Lyc. 410.; dazu als bes. Fem. Λειβηθριάς, άδος, Paus. 9, 34, 4. νύμφαι Λειβηθριάδες od. Λειβηθρίδες od. Λειβήθριαι, Strab. 9. p. 410. 10. p. 471. Paus. a. a. O., die von den Musén zu unterscheiden sind. (Es findet sich auch die Schreibart λίβηθρον, Λίβηθρα.)

λείβω, f. ψω, 1) *giessen*, ausgiessen, vergiessen, träufeln, fliessen lassen, b. Hom. gew. wie σπένδω in heiliger Bdtg, οἶνον λείβειν, Il. 1, 463. 16, 231. Od. 15, 149., μέθυ, Od. 12, 362., Wein als Trankopfer ausgiessen; mit d. Dat. der Gottheit, der man spendet, Il. 6, 266. 10, 579. Hes. op. 722., σπονδὰς θεοῖς, Eur. Ion 1033.; auch findet sich λείβειν ohne οἶνον, Il. 24, 285. Aesch. Suppl. 981., θεοῖς, Il. 7, 481. Od. 2, 432. Dav. λοιβή u. das lat. *libare*, *libatio*. Ausserdem gebraucht Hom. das Wort, wie εἴβω, nur in der Einen Fügung δάκρυα λείβειν, Thränen vergiessen, Il. 13, 88. 658. 18, 32. Od. öft., auch Aesch. Sept. 51. Eur. Call., ἐξ ὀμμάτων, δι' ὄμματος, Aesch. Eum. 54. Soph. OC. 1251., ὅσσων, Orph. Arg. 546.; auch im Med., λείβεσθαι ῥέος, Aesch. Prom. 400. Pass., vergossen werden, fliessen, δάκρυα, Eur. Phoen. 1522., κατὰ τῶν παρειῶν, Xen. Cyr. 6, 4, 3. Auch von andern Gegenst., welche eine Sache od. Pers. tropfenweis fliessen, träufeln lässt, κόμαι πέδῳ λείβουσιν ἔλαια, die Haare träufen von u. s. w., Call. Ap. 37.; im Med., fliessen, träufen, ἀφρὸς περὶ στόμα λείβεται, Hes. sc. 389. τὸ λειβόμενον ἀπὸ τῶν ὀστέων, Plat. Tim. p. 82. D.; met., θρῆνος ὑπὸ ὀφίων κεφαλαῖς λειβόμενος, der Klaggesang, der sich ergiesst u. s. w., Pind. Pyth. 12, 17. Pass., benetzt, befeuchtet werden, δάκρυσι, Anth. λείβομαι δακρύοις κόρας, Eur. Andr. 532. ὅπλα λ. λύθρῳ, Anth., τύμβος μέλιτι, ebd. 2) fliessend, flüssig machen, erweichen, met., Plat. rep. 3. p. 411. B. Wytt. Plut. mor. p. 133. A. Med., schmelzen, zerfliessen, schmachten, hinschmachten, Ar. Eq. 327. vgl. Plut. mor. p. 681. B. (Dav. λείβηθρον, λειμών, λιβάς, λίμνη.)

Λείγηρ, ηρος, ὁ, der Fluss *Loire* in Frankreich, *Liger*, Strab.; auch Λίγειρ, Theognost. p. 41, 25.

λειεντερία, ἡ, (λεῖος, ἔντερον) dünner, flüssiger, unverdauter Stuhlgang, wie er nach der rothen Ruhr, δυσεντερία, zu entstehn pflegt, Hipp. Dav.

λειεντερικος, ή, όν, = das folg., Ruf. p. 180 Matth.

λειεντεριώδης, ες, (εἶδος) von der Art der λειεντερία, daran leidend, damit behaftet, Hippocr.

λείζομαι, poet. st. λῃΐζομαι, w. s.

λείηναν, ep. 3 pl. aor. von λειαίνω.

λεῖκνον, τὸ, spätere Schreibart st. λίκνον.

λειμᾰκίς, ίδος, ἡ, (λεῖμαξ) νύμφη, Wiesen- od. Auennymphe, Orph. Arg. 635. nach Ruhnk., vulg λιμνακίδες.

λειμᾰκώδης, ες, (εἶδος) wiesenartig, Comp., Hipp. p 289, 25. Lob. par. p. 288., von

λεῖμαξ, ακος, ὁ, = λειμών, Eur. Phoen. 1587. Bacch. 867. Iph. A. 1544. Phereer. b. Ath. 15. p. 685. B. Anth. 9, 788, 10.

λεῖμμα, ατος, τὸ, (λείπω) 1) Ueberrest, Ueberbleibsel, im Plur., Hdt. 1, 119. Plut. 2) in der Tonkunst = δίεσις, 3., Plato b. Plut. mor. p. 1017. F sqq. Dazu das Adj. λειμματιαῖος, α, ον, Bryenn.

λειμόδωρον, τὸ, s. λιμόδορον.

λειμών, ῶνος, ὁ, (λείβω) 1) *jeder feuchte, wasser- u. grasreiche Ort, Au, Wiese, Weide*, Hom. Hes. Tragg. Ar. Xen. u. a. 2) wie κῆπος, τὸ γυναικεῖον αἰδοῖον, Eur. Cycl. 173. 3) bei Spät. häufig übertr. von jeder mit lebhaften, frischen Farben gezierten u. gleichs. überblümten Fläche, von einem blühenden Gesicht, einem buntfarbigen Gewande, dem Pfauenschweif u. dgl., Jac. Ach. Tat. 478. 486. Ueberh. von allem Ergötzlichen, Erfreulichen, πλούτου καὶ νεότητος λειμῶνες, Plat. Soph. p. 222. A., ἡδονῶν, Plut. σοφίης λειμών, Liban. 4) als Propr., a) ein Sohn des Tegeates, Paus. 8, 53, 2. b) ein Ort bei Hermione, id.; am Kaystros, s. Ἀσίας.

Λειμωνη, ἡ, gr. Frauenn., Aristaen. Vgl. auch Ἠλώνη.

λειμωνήρης, ες, (ἄρω) zur Wiese od. Au gehörig, βοτάνη, Suid.

λειμωνιάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu λειμώνιος, νύμφη, = λειμακίς, Soph. Phil. 1454. Ap. Rh. 2, 655, αὔραι, Ὧραι, Orph.

λειμωνιάτης, ου, ὁ, λίθος, ein grasgrüner Stein, Psell. Vgl. Plin. h. n. 37, 10. [ᾰ]

λειμώνιον, τὸ, Wiesenblume, eine Anemonenart, *limonium*, Diosc. 4, 6. Plin. h. n. 20, 8., eig. Neutr. von

λειμώνιος, α, ον, (λειμών) von der Wiese, zur Wiese od. Au gehörig, *pratensis*, θρόσοι, ἄνθεα, Aesch. Ag. 560. fr. 300 D., ποία, Soph. Ai. 601., φύλλα, Theocr., πεδίον, Ap. Rh., ἀράχνη, Arist., γῆ, Theophr., βοτάνη, Dion. H. λ. ἀνεμώνη, = λειμώνιον, Theophr. h. pl. 6, 4, 3. 8, 1.

λειμωνίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu λειμώνιος, ποίη, Dion. P. 756. Nonn. s. Lob. Soph. Ai. 601., νύμφαι, Hdn epim.

λειμωνῖτις, ιδος, ἡ, = λειμωνήρης, Suid., πόαι, Nicet.

λειμωνοειδής, ές, (εἶδος) wiesenartig, gras- u. blumenreich, Ceb. 17.

λειμωνόθεν, Adv., von der Wiese, von der Au, Il. 24, 451.; auch λειμωνόθε, Theocr. 7, 80.

λειόβᾰτος, ον, (λεῖος, βαίνω) glatt od. eben zu gehn, τόπος, Suid.

λειόβᾰτος, ὁ, (βάτος) die glatte Roche, Archestr. b. Ath. 7. p. 319. E. Arist. h. a. 2, 16.

λειογένειος, ον, (γένειον) mit glattem Kinn, unbärtig, Hdt. 5, 20.

λειόγλωσσος, ον, (γλῶσσα) glattzüngig, schmeichlerisch, Symm. Prov. 6, 24.

λειοθασία, ἡ, (Θάσος) eine glatte Art Rettige aus Thasos, Theophr. b. Ath. 2. p. 56. F., während b. Theophr. selbst h. pl. 7, 4, 2. λειοθαλασσία steht. Vgl. Plin. h. n. 19, 5, 25. [θᾰ]

λειοκάρηνος, ον, (κάρηνον) glattköpfig, glatzköpfig, kahl, Poll. 2, 26. [κᾰ]

λειόκαυλος, ον, (καυλός) glattstengelig, Theophr. h. pl. 7, 8, 2.

λειοκῡμονέω, sich auf glattem, stillem Meer befinden, darauf schiffen, Suid., von

λειοκύμων, ον, gen. ονος, (κῦμα) glattwellig, θάλαττα, das glatte, stille Meer, das keine hohen Wogen hat, Luc. v. h. 2, 4. [ῡ]

λειόμῑτος, ον, (μίτος) die Fäden des Gewebs glättend od. ebnend, Anth. 6, 247, 2.

λειοντῆ, ὁ, poet. st. λεοντῆ, Löwenhaut, Anth. Pl. 4, 185, 4.

λειοντομάχης, ου, ὁ, (λέων, μάχη) poet. st. λεαντομ., der Löwenkämpfer, Theocr. ep. 20, 2. [ᾰ]

λειοντοπάλης, ου, ὁ, (πάλη) poet. st. λεοντοπ., der Löwenringer, Anth. 9, 237, 3. [ᾰ]

λειοποιέω, (λεῖος, ποιέω) glatt od. eben machen, Heliod. chir. p. 97, 5 Cocch. 2) zerreiben, Geop. 20, 26. Dav.

λειοποίησις, εως, ἡ, Glättung, das Ebnen, Heliod. chir. p. 97, 32.

λειόπους, ὁ, ἡ, gen. ποδος, (πούς) glattfüssig, Hesych.

λεῖος, α, ον, 1) *glatt, geglättet, laevis*, opp. τραχύς, αἰγειρος, Il. 4, 484. λεῖος ὥςπερ ἔγχελυς, Ar. fr. 25 D. ὑφαντὰ καὶ λεῖα, Thuc. 2, 97. τὰ τραχέα καὶ λεῖα, Xen. mem. 3, 10, 1. λ. χαλινοί, id., χύτρα, Plat., ὕφασμα, id., ξύλον, Theophr. τὸ λεῖον τοῦ στελέχους, id. u. ähnl. allg. Bes. von *ebenen*, vollkommen abgeglätteten u. abgeflachten Plätzen u. Gegenden, ἱππόδρομος, πεδίον, ὁδός, Il. 23, 330. 359. Od. 10, 103. Hes. op. 286., ἄρουσις, Od. 9, 134. u. ähnl. Hdt. 7, 9. 9, 69. Xen. Plat. Theophr. τὸ λεῖον, ebner Boden, u. Plur. τὰ λεῖα, ebene Gegenden, Arist. h. a. 9, 37. 5, 17. θεμείλια λεῖα ποιεῖν, dem Boden gleich machen, d. i. gänzlich zerstören, Il. 12, 30.; auch mit d. Gen., χῶρος λεῖος πετράων, Od. 5, 443. 7, 282. Von der Haut, τὸ λεῖον, glatte Haut, im Gegens. zur behaarten, Hipp. p. 1090. G., aber auch zur runzligen, faltigen, id. p. 1176. A.; bes. mit glattem Kinn, unbärtig, Theocr. 5, 90. Anth. Luc. d. mer. 7, 3. Ruhnk. ep. cr. p. 65 sq. Von dicken Flüssigkeiten, gleichmässig flüssig, ohne Klümpchen, Hippocr. b) met., sanft, ruhig, mild, zart, gelind, πνεῦμα, Ar. Ran. 1001. Philostr. u. a. Lob. Soph. Ai. 674., θάλασσα, Hdt. 2, 117., κινήματα σαρκός, Plut. mor. p. 1122. E.; v. Tone u. der Aussprache, sanft, fliessend, weich, lieblich, Plat. öft.; von der Rede u. dem Ausdruck, Dion. H. Demetr.; met., λεῖοι μῦθοι, glatte Worte, Aesch. Prom. 648.; vom Geschmack, lieblich, angenehm, Tim. Locr. p. 100. E. 101. A.; v. Sitte u. Betragen, geschmeidig, abgeschliffen, fein, τὸ λεῖον τοῦ ἤθους, Plat. Crat. p. 406. A.; auch von Pers., die Einem leicht entschlüpfen, schwer zu halten sind, Luc. Tim. 29.; von Zuständen, πάθημα, Plat. Tim. p. 63. E. λ. πάθος, der ungetrübte Seelenzustand, = ἡδονή, Aristipp. b. Diog. L. 2, 86. λ. βίος, ruhig, friedlich, Liban., ἡσυχίη, Anth. 7, 278, 8. λειότερος ἔλεος, glimpflicher, erträglicher, Pol. 20, 9, 11. Comp. u. Sup., Hdt. Plat. u. a. 2) *fein gerieben*, zerrieben, Arist. h. a. 4, 8. Diosc. — Adv. λείως, met., sanft, ruhig, gelassen, ἔρχεσθαι, Plat. Theaet. p. 144. B. u. ähnl. b. Plut. Luc. u. a.; mild, freundlich, προσδέχεσθαι, Plut. mor. p. 96. D. (Dav. λειαίνω, λεαίνω, λευρός, λισσός, λίστρον.)

λειόστρᾰκος, ον, (λεῖος, ὄστρακον) glattschalig, Arist. h. a. 4, 4.

λειοσώμᾰτος, ον, (σῶμα) mit glattem Körper, ἐγχέλεις, Eubul. b. Ath. 7. p. 300. C. nach Valck. Conj., vulg. λιμνοσώματος.

λειότης, ητος, ἡ, (λεῖος) Glätte, Glattheit, Ebenheit, opp. τραχύτης, Aesch. Prom. 493. Xen. eq. 10, 6. Plat. Arist. Theophr. Plut.; im Plur., Plat. Tim. p. 65. C. Arist. part. an. 2, 2.; von der Stimme, der Aussprache, dem Ausdrucke, Arist. gen. an. 5, 7. Dion. H. jud. Isocr. 3. 13. Plut. mor. p. 132. D. Demetr. eloc. 299.

λειοτρῑβέω, fein zerreiben, Diosc. u. Spät., von

λειοτρῑβής, ές, (τρίβω) glatt gerieben. 2) fein zerrieben, Diosc. 3, 59. 80.

λειοτρῐχέω, (θρίξ) glatthaarig seyn, glatte od. schlichte Haare haben, Arist. h. a. 8, 9.

λειοτριχιάω, = das vor., Sophron b. Ath. 3. p. 106. E.

λειουργέω, (λεῖος, ἔργω) glatt machen, Clem. Al. paed. 3. p. 261.

λείουσι, poet. Dat. plur. von λέων st. λέουσι, Il. 5, 782. 7, 256. 15, 592.

λειόφλοιος, ον, (φλοιός) glattrindig, Theophr. Comp., id. c. pl. 5, 7, 2.

λειόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) mit glatter Haut, Arist. b. Ath. 7. p. 312. F., während in unsern Ausgaben der citirten Stelle (h. a. 5, 9.) ὁμόχρους steht.

λειόω, (λεῖος) glätten, δορήν, kahl machen, enthaaren, Marc. Sid. 83., ἐπιγραφήν, auslöschen, tilgen, Theod. Stud. 2) zerreiben, auflösen, spät. Aerzte.

λειπ—: die sich so anfangenden Wörter finden sich häufig mit der v. L. λῖπ–, welche Form bei den Klassikern viell. überall herzustellen ist, um so mehr als Inschr. u. Dichterstellen auch aus der spät. Zeit nur für sie sprechen. Doch dürften aus der spät. Prosa die Formen mit λειπο– ebensowenig zu tilgen seyn wie ἐλλειπής u. ähnl. statt ἐλλιπής.

λειπανδρέω, (λείπω, ἀνήρ) von Männern verlassen seyn, Abgang od. Mangel an Männern haben, Strab Diog. L. Dav.

λειπανδρία, ἡ, Männermangel, Strab. 13. p. 596.

λειπανθρωπία, ἡ, Menschenmangel, Eust. Il. p. 23, 39.

λειποβοτᾰνέω, (βοτάνη) das Gras, die Kräuter verlieren, daran Mangel haben, Plut. mor. p. 182. E.

λειπογάλακτος, ον, (γάλα) s. λειπόθηλος. [γᾰ]

λειπογνώμων, ον, gen. ονος, (γνώμων, 3.) eig. vom Pferde, den Kennzahn verlierend, an dem man sein Alter erkennt, Et. M. p. 4, 1.; ebenso v. Ochsen, Luc. Lexiph. 6., v. Schaaf, Poll. 7, 184.; auch von Menschen, von unkenntlichem Alter, Schol. Plat. legg. 1. p. 453. Bei Hesych. λειπογνώμων.

λειπογράμμᾰτος, ον, (γράμμα) woran ein Buchstab fehlt, Eust. Suid.

λειποδεής, ές, (δέον) von den nothwendigsten Lebensbedürfnissen verlassen, Pythag. ep. ad Hier. p. 107 Genev.

λειπόδερμος, ον, (δέρμα) s. λιπόδερμος.

λειποδρᾰνέω, oder λιποδρανέω, Galen., von Kräften verlassen seyn, schwach, ohnmächtig seyn od. werden, wie ἀδρανέω, von

λειποδρᾰνής, ές, (δραίνω) von Kräften verlassen, schwach, ohnmächtig, wie ἀδρανής, Aretae. p. 57, 18.

λειπόθηλος, ον, (θηλή) von der Mutterbrust verlassen; bes. von den im Winter geworfenen Ferkeln, μετάχοιρα, die von den Mutterschweinen nicht zu den Zitzen gelassen werden, also wenig od. gar keine Milch bekommen, Geop. 19, 6, 8.; dah. auch λειπογάλακτος, Eust. Od. p. 1752, 10.

λειποθῡμέω, (λειπόθυμος) in Ohnmacht fallen, ohnmächtig werden, Theophr. fr. 10, 1. Plut. Diosc. u. a.; dafür λιποθυμέω, Hipp. p. 652, 55. Joseph. Dav.

λειποθύμημα, ατος, τό, = d. folg., Tzetz. [ῡ]

λειποθῡμία, ἡ, Ohnmacht, Hipp. p. 425, 42. Theophr. Plut. u. Spät. Auch λιποθυμία geschr., Schaef. Plut. t. 5. p. 250. Dav.

λειποθῡμικός, ή, όν, zur Ohnmacht geneigt, Hipp. p. 425, 52.

λειπόκρεως, ων, (κρέας) vom Fleisch verlassen, d. i. abgefallen, abgezehrt, mager, Herod. epim.; auch λειπόκρεος, ον, Tzetz. hist. 11, 60.

λειπομαρτῠρίου δίκη, s. λιπομ.

λειπομορία, ἡ, ein Baum der abgebrochen ist und aus der Wurzel von Neuem treibt, viell. ein Oelbaum (μορία), Hesych.

λειποναύτης, ου, ὁ, (ναύτης) u. λειπόνεως, ον, (ναῦς) s. unter λιπ. Dav.

λειποναυτίου δίκη, Klage wider den, der sein Schiff, seine Schiffsgefährten od. den Seedienst überh. feiger od. treuloser Weise verlassen hat, Poll. Vgl. λιποταξίου δίκη.

Λειπόξαϊς, ιος, ὁ, ein Skythe, Hdt. 4, 5. 6., mit der v. L. Λιπόξαϊς.

λειπόπᾰτρις, ιδος, ὁ, ἡ, s. λιπόπατρις.

λειποπωγωνία, ἡ, (πώγων) Mangel an Bart, Bartlosigkeit, Unbärtigkeit, Crates b. Et. M. p. 698, 10., wahrsch. λιποπ. zu schreiben.

λειπόρῑνος, ον, (ῥινός) s. λιπόῥῑνος.

λειποσαρκία, ἡ, Magerkeit, Jo. Diac. zu Hes. sc. 268., von

λειπόσαρκος, ον, (σάρξ) = λιπόσ., Schol. Theocr. 4, 22.

λειποσῑτέω, (σῖτος) ohne Getreide, ohne Brod seyn, Suid.

λειποστρᾰτέω, (στρατός) den Kriegsdienst verlassen od. weigern, ausreissen, Schol. Ar. Eq. 226. Dav.

λειποστρᾰτία, ἡ, Verlassung od. Weigerung des Kriegsdienstes, Hdt. 5, 27. Thuc. 6, 76 (mit der v. L. λιποστρατίαν).

λειποστράτιον, τό, = das vor., Thuc. 1, 99. Philo; bei Poll. 8, 40. λιποστρᾰτιον. [ᾰ]

λειποστρᾰτιος, ον, das Heer od. den Kriegsdienst verlassend, ausreissend, Suid.

λειποστρᾰτιώτης, ου, ὁ, wer als Soldat zurückbleibt, sich vom Kampfe fern hält, App. Pun. 195.

λειποτακτέω, Reih' u. Glied verlassen, ausreissen, Plut. mor. p. 241. A. Joseph. u. a.; auch λιποτακτέω, SS., von

λειποτάκτης, ου, ὁ, (τάξις) wer die Schlachtordnung od. Reih' u. Glied verlässt, Ausreisser, Deserteur, Dion. H. Plut.

λειποταξία, ἡ, das Verlassen der Schlachtordnung, das Entweichen aus Reih' u. Glied, das Ausreissen, Desertiren, Dem. p. 568, 8. Plut.

λειποταξίου δίκη, Byz., s. unter λιπ.

λειποτονέω, (τόνος) von der Spannung od. der Kraft nachlassen, Nicom. harm. 9.

λειποψῡχέω, (ψυχή) = λειποθυμέω, ohnmächtig, bewusstlos werden, Xen. Hell. 5, 4, 58. Arist. somn. 3. Theophr. Plut.; met., muthlos werden, Valck. Hdt. 7, 229. Die Form λιποψυχέω findet sich b. Dicht. (Soph. fr. 441 D. Xenarch. b. Ath. 6. p. 225. D. Anth. 9, 23, 2.) u. auf Inschr. u. ist von Bekker b. Arist. aus Einem Cod. aufgenommen worden. Dav.

λειποψῡχία, ἡ, = λειποθυμία, Ohnmacht, Arist. somn. 2 (im Plur.). 3. Theophr. Plut. u. als versch. L. b. Hdt. 1, 86. Bei Arist. hat Bekk. λιποψυχία geschrieben; vgl. das vor.

λειποψῡχώδης, ες, (εἶδος) von der Art der λειποψυχία, ohnmächtig, Hipp. p. 65, 43.

λειπτέον, Adj. verb. v. λείπω, es ist zu verlassen, man muss verlassen, Eur. Herc. f. 1385., τὴν τάξιν, Plat. Crit. p. 51. B.; es ist zu überlassen, ῥυθμούς τινι, id. rep. 3. p. 400. B.

λειπῡρίας, ου, ὁ, s. λιπυρία.

λειπυρικός, ή, όν, s. λιπυρικός.

λείπω, f. ψω, aor. ἔλῐπον, med. ἐλιπόμην, erst b. Spät. auch aor. 1 ἔλειψα, b. Aeltern unsicher, Lob. Phryn. p. 713. u. zu Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 234., pf. λέλοιπα, pass. λέλειμμαι, plqpf. ἐλελείμμην, ep. λελείμμην, 3 sing. λέλειπτο, b. Ap. Rh. auch ἔλειπτο, fut. pass. λειφθήσομαι, fut. 3 λελείψομαι, aor. pass. ἐλείφθην, ep. 3 pl. ἔλειφθεν, h. Hom. Merc. 195. Alle diese Tempp. ausser Aor. 1. act. u. pass. (den h. Merc. abgerechnet) u. Fut. 1. pass. finden sich b. Hom., u. zwar ἐλιπόμην nur in pass. Bdtg, wie λείψομαι b. Hes. op. 198. Hdt.; in medialer Bdtg steht ἐλιπόμην b. Eur. Ap. Rh. Hdt. u. spät. Pros., wie Plut. Aem. 36., lassen, linquo, A) Act., I) trans., 1) verlassen, Ἑλλάδα, δώματα, πόλεμον, u. ähnl. b. Hom. u. allg. λ. φάος ἠελίοιο χερσὶν ὑπὸ Τρώων, d. i. sterben, umkommen, Il. 18, 11., eben so λ. φάος, φῶς, βίοτον, Tragg. λ. βίον ὑπό τινος, Plat. legg. 9. p. 872. E. λ. βίον σφαγῇ, sich ermorden, Eur. Or. 948. Auch: αἰών, ψυχή, θυμός λείπει τινά, v. Sterbenden, Il. 5, 685. 696. 4, 470. 16, 410. 453. Od. 7, 224. 14, 426. θυμὸς λείπει ὀστέα, Il. 16, 743. Od. 3, 455. Auch ohne Object: ψυχὴ λέλοιπεν, sc. αὐτόν, Od. 14, 134., u. ebd. 213: πάντα λέλοιπεν, Alles hat mich verlassen, wo Einige intr. Bdtg annehmen: das Leben ist dahin, Alles ist dahin. Mit einer Negation: einen Ort, eine Pers. nicht verlassen, immer da seyn, σκοπελὸν οὔποτε κύματα λείπει, Il. 2, 396. χιὼν νιν οὐδαμὰ λ., Soph. Ant. 830. ἄλγη οὔποτε λ. τινά, Eur. Suppl. 1158. 2) zurücklassen, τινά, Il. 4, 181. 5, 480., παῖδα ἐν μεγάροισιν, Od. 13, 403., μῆλα ἐκτοσθεν αὐλῆς, ebd. 9, 338., τινὰ χαμαί, an der Erde liegen lassen, Pind., κλάδους αὐτοῦ, Aesch. σκῆπτρον τομὴν ἐν ὄρεσσι λέλοιπεν, Il. 1, 235. λ. τινί τι, Jmdm etwas zurücklassen, Od. 4, 602. Soph. Tr. 47. u. sonst; bes. von Sterbenden, hinterlassen, σκῆπτρον Θυέστῃ, Il. 2, 106., χήραν παρ' ἐχθροῖς, Soph., παῖδα ὀρφανόν, id., ἀῤῥένας, θυγατέρας, Plat. λ. εὔκλειαν ἐν δόμοις, Aesch. Choeph. 348., πατέρι γόον καὶ κήδεα, Il. 5, 157. vgl. Soph. Ai. 973. Eur. Phoen. 1057.; pass., Il.

24, 742. Hes. op. 198. 3) *übrig lassen*, μηδένα, Xen. Cyr. 4, 2, 18. Hell. 2, 3, 41. Plat. rep. 8. p. 567. B. Plut. Oth. 7., οὐδεμίαν οἰκίαν, *stehen lassen*, Xen. An. 7, 4, 1. 4) *verlassen*, *im Stiche lassen*, *desero*, λαόν, Il. 16, 368., εὕδοντα, Soph., τὴν τάξιν, seinen Posten verlassen, seine Stellung Preis geben, eig. u. met., Plat. u. a., s. τάξις. τὴν αὑτοῦ φύσιν, seiner Natur untreu werden, Soph. Phil. 902. λ. ἔρανον, nicht entrichten, im Rückstande damit bleiben, Dem. p. 776, 12. 821, 14., so δασμόν, φοράν, Xen. Cyr. 3, 1, 1. 34. λ. μαρτυρίαν, ὅρκον, das schuldige Zeugniss, den schuldigen Eid nicht ablegen, Dem. p. 1190, 4. 1365, 21. Auch von Dingen, λίπον ἰοὶ ἄνακτα, liessen den König im Stiche, gingen ihm aus, *deficiebant eum sagittae*, Od. 22, 119. II) intr., ausgehn, schwinden, sich entfernen, αἱ ἐκ τῆς κεφαλῆς τρίχες, Arist. h. a. 3, 11. οὔπω ἔλιπεν ἐξ οἴκου αἰκία, Soph. El. 514. vgl. Eur. Herc. f. 133. Hel. 1157. λείπει τί τινι, es fehlt Jmdm etwas, Pol. 10, 18, 8. Long. 3, 14. Phalar. ep. 26. μαντύη λ., geht aus, wird alle, Lyc. b. Ath. 6. p. 245. F. παντὸς λείπει, es fehlt an Allem, d. i. weit gefehlt, Plat. legg. 5. p. 728. A. ὁ λιπών, der Fehlende, ebd. 6. p. 759. E. τὸ λεῖπον, das Fehlende, Pol. Galen.; bes. bei Zahlen: κεφάλαιον γίγνεται μικροῦ λείποντος πεντεκαίδεκα τάλαντα, Lys. p. 155, 38.; mit d. Gen., οὐ πολὺ λείπει τῶν ἐννενήκοντα ἐτῶν, es fehlt nicht viel an, Pol. 12, 16, 13. vgl. Plut. Luc. 11. τριήρεις πέντε λείπουσαι τῶν ἑκατόν, an denen 5 von 100 fehlen, Diod. 13, 14. u. das. Wessel. Auch folgt der Inf. mit d. Art., οὐ λείπει τὸ μὴ οὐ βαρύστον' εἶναι, es fehlt nichts daran, dass es nicht u. s. w., Soph. OR. 1232. βραχὺ λείπει τοῦ μὴ συνάπτειν αὐτῷ, Pol. 2, 14, 6. 10, 17, 12. — B) Pass., 1) *zurückgelassen werden*, *zurückbleiben*, von Hom. an allg. λιπόμην ἀκαχημένος ἦτορ, Od. ἄλοχος λ. Φυλάκῃ, Il. 2, 700. οἱ λείπονται ἐπὶ θύρῃσι, Od. 22, 250. φάσγανον λ. παρὰ νηΐ, ἔγχος ἐνὶ κλισίῃσι, Il. 10, 256. 13, 256.; auch mit μετόπισθε u. κατόπισθε verb., Il. 22, 334. Od. 21, 116. παῖδες κατόπισθε λελειμμένοι, die (nach dem Tode) hinterlassenen Kinder, Il. 24, 687. Vgl. Plat. rep. 2. p. 363. D. 2) *übrig bleiben*, *bleiben*, τριτάτῃ ἔτι μοῖρα λέλειπται, ist noch übrig, Il. 10, 253. ὀλίγων ὀφι ἡμερίων λείπεται ὑστία, Hdt. 9, 45. ἕως ἄν τι λείπηται, so lange er noch etwas übrig habe, Thuc. 8, 81. ὁ πᾶσι λείπεται βροτοῖς ἐλπίς, Eur. Tro. 676. vgl. Plat. ep. 8. p. 855. D. αὐτόνομοι ἐλεύθεραι, wir blieben frei, Thuc. 3, 11. λείπεται, es bleibt übrig, mit d. Acc. c. Inf., Plat. Phaedr. p. 235. C. Bes. a) übrig bleiben für die Besprechung, δύο μοι τῆς κατηγορίας εἴδη λέλειπται, Aeschin. p. 16, 27. λείπεται περί τινος, Plat. Theaet. p. 157. E. b) noch am Leben bleiben, πολλοὶ δὲ λίποντο, Od. 4, 495. Aesch. Pers. 480. Xen. An. 3, 1, 2. u. sonst; mit d. Gen., λελειμμένοι δορός, die der Krieg übrig gelassen, verschont hat, Aesch. Ag. 517. 3) *hinter Jem. zurückbleiben*, bes. a) im Laufe, auf dem Marsche, im Fluge, Il. 23, 407. 409. Od. 8, 125. Xen. An. 4, 5, 12. u. sonst; τινός, hinter Jem., Il. 23, 522. Od. 9, 448. Aesch. Prom. 857., δουρὸς ἐρωήν, um einen Speerwurf, Il. 23, 529., eben so ἐς δίσκουρα, ebd. 523. μὴ λείπεσθαι τοῦ πήρυκος, sogleich nachfolgen, od. zugleich mit ihm eintreffen, Thuc. 1, 131. λ. καιροῦ, zu spät kommen, Xen. Cyr. 6, 4, 29. λείπομαι ἐν τῷ μὴ δύνασθαι μηδ' ὁρᾶν, ich bin unvermögend (weiter zu gehen), da mir die Kraft u. das Augenlicht fehlt, Soph. OC. 495. b) τινός, einer Pers. od. Sache nachstehen, hintenanstehen, geringer, schwächer, schlechter seyn als sie, Eur. Med. 76. fr. Dan. 11 D. Hdt. 7, 48. Plat. legg. 9. p. 881. B., τί, in etwas, z. B. ταχυτῆτα, ξύνεσιν, Hdt. 7, 86. Thuc. 6, 72., ἔν τινι, Eur. fr. Ino 9 D. Hdt. 7, 8, 1., κατά τι, Pol. 6, 52, 8. Plut. mor. p. 2. A., πρὸς τόξου κρίσιν, Soph. Tr. 266., τινί, Eur. Suppl. 904. Tro. 667. Xen. Dion. H. Plut.; auch mit d. Gen., λειφθεὶς μάχης, Eur. Heracl. 732. οὐδὲν σοῦ ξίφους λελείψομαι, id. Or. 1041. Mit d. Part., ταῦτα οὐδὲν ἐμοῦ λείπει γιγνώσκων, Xen. oec. 18, 5. Bes. im Kampfe *unterliegen*, gew. mit μάχῃ u. ähnl. Worten, Aesch. Pers. 344. Pol. Wess. Diod. 11, 68.; abs., opp. νικᾶν, Pol. 1, 62, 6., ὑπό τινος, Anth. 11, 224, 2.; *durchfallen*, bei einer Amtsbewerbung, ἐν ἀγορανομίᾳ, Plut. Mar. 5., abs., mor. p. 202. B.; im Spiele *verlieren*, ebd. p. 272. F sq. 4) *verlassen werden*, *im Stiche od. einsam gelassen werden*; dah. a) fern seyn, getreunt sein, ohne Jem. seyn, mit dem Gen., Soph. Ant. 548. Eur. Med. 52. El. 1310. Alc. 406. Ion 680. κτεάνων λειφθεὶς καὶ φίλων, ohne Freunde, Pind. Isthm. 2, 18. Met., von etwas frei od. verlassen seyn, entbehren, ermangeln, γνώμας σοφᾶς, Soph. El. 474., ἀλγηδόνος, Plat. Ax. p. 366. D. οὐ λείπεται ὀδυρμάτων, er lässt es an Klagen nicht fehlen, er hört nicht auf damit, Soph. Tr. 937. Impers., ποίας λείπεται ἡδονῆς, an welcher Freude fehlt es? Eur. fr. Androm. 11, 3 D. b) nicht in der Nähe Jemds seyn, nicht um ihn seyn, ἀπό τινος, Il. 9, 437. 445. Hdt. 9, 66., τινός, Hdt. 8, 113., ἀπ' οἴκων, Soph. Tr. 1275. Hermesian. el. 32.; von etwas zurückbleiben, von einer Unternehmung fern bleiben, mit d. Gen., Hdt. 9, 19. 7, 168., abs., 7, 229. 8, 44. Met., einer Sache fern stehen, sie nicht vernehmen, verstehen, λόγου, Soph. Ai. 543., τῶν ἐν Ἕλλησιν νόμων, nicht kennen, Eur. Hel. 1246. λ. βουλευμάτων, sich darin irren, id. Or. 1385. — C) Med., hinter sich zurücklassen, nach seinem Tode hinterlassen, von sich hinterlassen, τιμωρούς, Eur. Herc. f. 169., διαδόχους ἑαυτῷ, Plut. Aem. 36.; bes. etwas als Andenken hinterlassen, Ap. Rh. 1, 955. 4, 452. Hdt. 1, 186. u. öft. b. dems. μνημόσυνα λ. ἐς τὸν ἅπαντα ἀνθρώπων βίον, Hdt. 6, 109. (Aus dem Aor. λιπεῖν entstand die Nebenform λιμπάνω, von λέλοιπα ist λοιπός gebildet.)

λειπωδῖν, ῖνος, ὁ, ἡ, (ὠδίν) wen die Geburtswehen verlassen, Suid.

λείρινος, η, ον, (λείριον) 1) von, aus Lilien gemacht, χρῖσμα, Diosc. 3, 116. 2) lilienartig, ἄνθος, Theophr. h. pl. 3, 18, 11.

λειριόεις, εσσα, εν, 1) lilienartig; schon bei Hom. met., χρώς, die lilienweise, *zarte* Haut, Il. 13, 830., ὄψ, die *zarte*, liebliche Stimme der Cicaden, ebd. 3, 152.; eben so von der Stimme der Musen, Hes. th. 41. Vgl. Qu. Sm. 2, 418. Anth. app. 209, 4. 2) zur Lilie gehörig, von der Lilie, κάρη, Nic. al. 406., von

λείριον, τό, *die Lilie*, bes. die weisse, h. Hom. Cer. 427. Nic. Theophr., sonst κρίνον: nach Theophr. h. pl. 6, 6, 9. nannten Einige *die Narcisse* so. Vgl. das folg. (Aus λείριον ward das lat. *lilium*, s. unter *A*, d.) b) überh., Blume, Blüthe, Nic. th. 543. Anth. 7, 219. (Vgl. λειρός 1. u. λείριος 1.)

λειριοπολφᾰνεμώνη, ἡ, (λείριον, πόλφος, ἀνε-

μώνη) Brei aus Lilien u. Anemonen, kom. Wort, Pherecr. b. Ath. 6. p. 269. D.

λείριος, ον, 1) zur Lilie gehörig, ἄνθεμον, d. i. Lilie, Pind. Nem. 7, 116. 2) = λειριόεις, 1., von der Stimme, Ap. Rh. 4, 903. Orph. Arg. 251. (Viell. ward nicht λείριος von λείριον, sondern umgekehrt λείριον von λείριος, dieses aber von λειρός, λεῖος gebildet, so dass λείριον ἄνθεμον b. Pind. der ursprüngl. vollständige Ausdruck wäre: die glatte od. zarte od. liebliche Blume, wie die Lilie vorzugsweis zu heissen wohl verdiente.)

λείριος, α, ον, = λειρός, κύνες, magere, räudige Hunde, Hesych.

Λεῖρις, ιος, ὁ, der Fluss *Liris* in Campanien, Strab.

λειριώδης, ες, (εἶδος) lilienartig, Theophr. h. pl. 3, 13, 6.

λειρός, ά, όν, zart, dünn, bleich, hager, Hesych. (Dav. λείριος, λείριον: verw. mit λεῖος.)

λειρός, ὁ, ein kleiner Hase, Hesych.

λειρόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) mit zarten Augen, Suid., wahrsch. nur f. L. st. λιρόφθαλμος.

λεῖστός, ή, όν, (λείζομαι) s. λῃστός.

λείτειρα, ῆ, = λῄτειρα, Hesych.

λεῖτον, τὸ, att. st. λῆϊτον, aber nicht im Gebrauch. S. λῄϊτον, a. E. Dav.

λειτός, ή, όν, falsche Schreibart st. λιτός, Jac. Anth. Pal. p. 969.

λειτουργέω, (ἜΡΓΩ) 1) öffentliche Geschäfte versehn, dem Volke od. dem Staate dienen, bes. in Athen, ein reihum gehendes, nach der Ordnung treffendes oder ausser der Ordnung aufgetragenes od. freiwillig übernommenes Staatsamt verwalten u. die damit verknüpften Kosten aus eignem Vermögen bestreiten, Dem. u. a. Redn. Arist. λ. λειτουργίας, Dem. p. 463, 12. 1209, 2. Arist. pol. 4, 4. λ. τῇ πόλει, Xen. mem. 2, 7, 6., ὑμῖν, Isocr., ὑπέρ τινος, für Jem., an Jmds Stelle, Isae. p. 62, 39. 2) militärische Verrichtungen ausüben, Pol. 6, 33, 6. 3) Gott dienen, mit d. Dat. u. abs., NT.; b. KS. kirchliche Verrichtungen ausüben. 4) überh. dienen, Dienste leisten, bes. ohne Bezahlung, Chares b. Ath. 12. p. 538. E. Plut., τρισὶν ἀνδράσιν, von einer Buhlerin, Anth. 5, 49., περὶ τεκνοποιΐαν, bei Erzeugung von Kindern, Arist. pol. 7, 16.; dah. eine Function verrichten, μίαν τινὰ ἐργασίαν λειτουργεῖ ἡ τοῦ στόματος δύναμις, id. de juv. et sen. 3. Dav.

λειτούργημα, ατος, τὸ, ein in einem öffentlichen Amte od. Geschäfte dem Volk od. dem Staat geleisteter Dienst, δημόσιον, Plut. Ages. 36.; überh. Dienstleistung, id. mor. p. 161. E.

λειτουργητέον, Adj. verb. v. λειτουργέω, man muss dienen, KS.

λειτουργία, ἡ, (λειτουργέω) jeder dem Staate od. dem Volke geleistete Dienst, Plat. u. a.; bes. heissen so in Athen gewisse regelmässige der Reihe nach jede Phyle treffende (ἐγκύκλιοι) Staatsleistungen, zu denen jeder Bürger von 3 u. mehr Talenten Vermögen verbunden war, die aber auch von Anderen freiwillig übernommen werden konnten; dazu gehörten χορηγία, γυμνασιαρχία u. λαμπαδαρχία, ἑστίασις, ὑρχιθεωρία: sie dienten zur Bestreitung von Festlichkeiten u. Volksergötzlichkeiten. Ausserdem gab es ausserordentliche Leiturgien für dringende Staatsbedürfnisse, τριηραρχία, προεισφορά: endlich auch Leiturgien der Schutzverwandten bei gewissen Pompaufzügen. Konnten alle diese auch nicht für wirkliche Staatseinnahmen gelten, so ersparten sie doch dem Staate bedeutende Ausgaben. S. Wolf Dem. Lept. p. LXXXV—CXXV. Böckh ath. Staatsh. 1. p. 480—499. Herm. gr. Staatsalt. §. 160—162. 2) b. Pol. öft. von Verrichtungen im Kriegsdienst, z. B. οἱ ἐπί τινα λειτουργίαν ἀπεσταλμένοι, 10, 16, 5. ὁ ἐπὶ τῶν λειτουργιῶν τεταγμένος, der über die Arbeiter, Zimmerleute u. dgl. gesetzt ist, 3, 93, 4. 3) b. KS. Kirchendienst. 4) überh. Dienst, Leistung, Verrichtung, Arist. Diod. Plut. Luc. λ. τοῦ στόματος, διὰ τοῦ στόματος, Function, Verrichtung, Arist. part. an. 2, 3. 3, 14.

λειτουργικός, ή, όν, zum Gottesdienst gehörig, LXX. b) λ. πνεύματα, dienstbare Geister, ep. Hebr. 1, 14., von

λειτουργός, ὁ, öffentlicher Diener, von den Lictoren, Plut. Rom. 16., τῆς πόλεως, Inscr. b) beim Heere die Arbeiter, Zimmerleute, Schanzgräber u. dgl., Pol. 3, 93, 5. u. sonst, Plut. Mar. 16. c) Diener im Dienst der Gottheit, id. mor. p. 417. A. λ. Ἰησοῦ Χριστοῦ, NT. KS., b. spät. KS. auch für *Priester*, *Diakonus*. (Im ursprüngl. Sinne von dem, der sich in Athen den Leiturgien unterzog, findet sich das Wort nicht, u. war vielleicht eben so wenig im Gebrauch als bei uns *Gottesdiener* von *Gottesdienst*.)

λείτωρ, ορος, ὁ, = λῃτήρ, Hesych.

λειφαιμέω u. λείφαιμος, ον, s. unter λιφαιμέω, λίφαιμος.

λειχήν, ῆνος, ὁ, 1) ein moosartiges Gewächs an Bäumen, *Flechte*, lat. *lichen*, bes. am Oelbaume, am Feigenbaum ψώρα, vgl. das folg.; auch eine auf feuchten Felsen wachsende Flechte, Archigen. b. Gal. Diosc. Vgl. Schneid. Theophr. t. 3. p. 394. ἵππειος λ. (als Fem. gebraucht), Nic. th. 945., das Kraut ἱππολειχήν, ἱπποσέλινον, welches die Flechten an Pferden heilte, Schol. zu Nic. 2) an Pferden u. andern Thieren, Stellen wo statt der Haare sich flechtenähnliche Gewächse od. Warzen befinden, kahle, unbewachsene Stellen, Diosc. 2, 45. u. Spät. 3) auf der menschlichen Haut, eine Art Ausschlag, Flechte, Ansprung, bes. am Kinn, *mentagra*, Hippocr. Theophr. Galen. Dav.

λειχηνιάω, Flechten haben, daran kranken, vom Oelbaum, Theophr. c. pl. 5, 9, 10.

λειχηνώδης, ες, (λειχήν, εἶδος) flechtenartig, Hipp. p. 1127. C. u. spät. Aerzte.

λειχήνωρ, ορος, ὁ, Λειχομύλη, ἡ, [ῠ] Λειχοπίναξ, ακος, ὁ, [ῐ] Leckmann, Leckmühle, Leckteller, kom. Mäusenamen in der Batr.

λείχω, f. ξω, *lecken*, αἰ, Aesch. Ag. 828. Eum. 106. Ar. Eq. 103. 1285. Arist. b) trans., *belekken*, ὁπλήν, Theophr. fr. 6, 15. Vgl. λιχμάω. (Von λείχω kommt λιχμάω, λιχμάζω, λίχνος, *lingo*, *ligurio*.)

λειψανδρέω, (λείπω, ἀνήρ) = λειπανδρέω, Tzetz. Dav.

λειψανδρία, ἡ, = λειπανδρία, Hesych.

λείψανδρος, ον, den Mann verlassend, Schol. Eur. Or. 250.

λειψᾰνηλόγος, ον, (λείψανον, λέγω) Ueberbleibsel auflesend, Anth. 6, 92, 4.

λείψᾰνον, τὸ, (λείπω) Ueberbleibsel, Ueberrest, Trümmer, Ἄργους, Eur. Med. 1387. Φρυγῶν λ., von einer Person, id. Tro. 711. λείψανα, von grauen Haaren, den Resten verlorner Jugendkraft, Ar. Vesp. 1066. λ. δαιτός, Ap. Rh. 2, 193. Anth., τῆς γῆς, Plat. Criti. p. 110. E.; bes. von den irdischen Resten Verstorbener, sey es der Leichnam od. die Asche, Soph. El. 1113. Eur. El. 554. fr. Cress. 10. Plat. Phaed. p. 86. C.

Plut. Met., λείψανα ἀγαθῶν ἀνδρῶν, Eur. Andr. 774. δακρυα, στοργᾶς λείψανον, die letzte Spende der Liebe, Anth. 7, 476. Auch die übrig gebliebenen Werke eines Schriftstellers. (?)

λειψῐφᾰής, ές, (φάος) mit abnehmendem Licht, μήνη, Max. κατ. 455., auch λειψίφως, ωτος, u. λειψίφωτος, ον, Eust. Il. p. 811, 63. Paul. Aeg. 2.

λειψόθριξ, τρῑχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) der die Haare verloren hat, Ael. n. a. 14, 4.

λειψοσέληνον, τὸ, (σελήνη) die Zeit wenn der Mond ausbleibt, im ersten od. letzten Mondviertel, *silente luna*, Diosc. noth. p. 476. F.

λειψυδρέω, (λείψυδρος) Mangel an Wasser haben, versiegen, Nicet. Dav.

λειψυδρία, ἡ, Wassermangel, Theophr. c. pl. 5, 12, 1. Pol. Strab. u. a.

λειψύδριον, τὸ, eine wasserlose Gegend am Berge Parnes in Attika, Hdt. 5, 62. Ar. Lys. 655. Scol. b. Ath. 15. p. 695. E.

λειώδης, ες, (εἶδος) = λεῖος, glatt, eben, Suid.

2) Λειώδης, ους, ὁ, Sohn des Oenops, Freier der Penelope, Od. 21, 144. 22, 310.

Λειώκριτος, ὁ, 1) Sohn des Arisbas, Il. 17, 344. 2) ein Freier der Penelope, Od. 2, 242. 22, 294.

λείωμα, ατος, τὸ, (λειόω) das Geglättete; das Kleingeriebene. 2) λ. ἄκρατον, ὑδαρές u. s. w., eine durch Reiben aus κυανός bereitete Mahlerfarbe, Theophr. lap. 55.

λειωτέον, Adj. verb. von λειόω, es ist zu glätten, zu ebnen, Geop. 9, 5, 6.

λεκᾰλίος, α, ον, f. L. st. ληκαλίος.

λεκάνη, ἡ, (λέκος) Schüssel, Becken, Wanne, Kübel, Ar. Nub. 907. Av. 1142. Vesp. 600. u. a. Kom. b. Ath. u. Poll., Pol. Plut. u. a. [ᾰ] Dav.

λεκανίδιον, τὸ, = d. folg., Poll. Eust.

λεκάνιον, τὸ, Demin. v. λεκάνη, kleine Schüssel, Schüsselchen, Ar. Ach. 1110. Xen. Cyr. 1, 3, 4. [ᾰ]

λεκᾰνίς, ίδος, ἡ, = λεκάνιον, Plut. mor. p. 828. A. Luc. am. 39.

λεκᾰνίσκη, ἡ, = das vor., Telecl. b. Ath. 6. p. 268. C. Ar. fr. 637 D.

λεκανοειδής, ές, (εἶδος) schüsselartig, Schol. Clem. Al. p. 188 Pott.

λεκᾰνομαντεία, ἡ, das Wahrsagen aus der Schüssel, Psell. Tzetz., von

λεκᾰνόμαντις, εως, ὁ, (μάντις) der aus der Schüssel Wahrsagende, Strab. 16. p. 762.

λεκᾰνοσκοπία, ἡ, (σκοπέω) das Beschauen der Schüssel, um daraus zu wahrsagen, Man. 4, 213.

λεκάριον, τὸ, Demin. v. λέκος, Schüsselchen, Ath. 4. p. 149. F. Poll.

λεκῐθίτης, ου, ὁ, (λέκιθος) ἄρτος, ein mit Eidotter bereitetes od. aus Hülsenfrüchten gebakkenes Brod, Scol. b. Ath. 8. p. 360. C. Seleuc. b. dems. 3. p. 114. D. [ῐ]

λεκιθοειδής, ές, (εἶδος) = λεκιθώδης, Hipp. p. 477, 16.

λεκῐθολᾰχᾰνόπωλις, ιδος, ἡ, (ὁ λέκιθος, λάχανον, πωλέω) Hülsenfruchtgartenkrautverkäuferin, Ar. Lys. 458.

λεκῐθοπώλης, ου, ὁ, Suid., fem. λεκῐθόπωλις, ιδος, ἡ, (πωλέω) Brei von Hülsenfrüchten verkaufend, Ar. Plut. 427. Luc. Lexiph. 3., von

λέκῐθος, ὁ, 1) das Innere der Hülsenfrucht, Hipp. (p. 667, 17. 610, 3.) nach Gal. lex. Hipp. 2) Brei von Hülsenfrüchten, viell. das lat. *tomentum*, Ar. Lys. 562. Eccl. 1178. Alexis b. Ath. 7. p. 287. F., im Plur., Metag. b. Erot. (t. 2. p. 759 Mein.) λ. πτισάνης, Hipp. p. 637, 14. Vgl. das folg.

λέκῐθος, ἡ, der Eidotter, das Gelbe vom Ei, Arist. Diosc. λέκιθος ᾠῶν, Hipp. p. 671, 55.; auch ὁ λ., Alex. Trall. (b. Diosc. Poll. u. b. a. als v. L. findet sich auch λέκυθος, λεκυθώδης geschr.)

λεκῐθώδης, ες, (ὁ λέκιθος) breiartig, breiig, Hipp. p. 1123. B. Theophr. h. pl. 4, 8, 11 (wo es And. von λέκιθος, ἡ, ableiten: eidotterartig, dottergelb), Phan. b. Ath. 9. p. 406. C. Vgl. d. vor.

λεκίς, ίδος, ἡ, Demin. von λέκος, Schüsselchen, Tellerchen, Epicharm. b. Poll. 10, 86. Iambl.

λεκίσκιον, τὸ, = d. vor., Hipp. p. 407, 8. 30.

λεκίσκος, ὁ, = d. vor., Hipp. b. Poll. 10, 87.

λέκος, Schüssel, Teller, Hippon. b. Poll. 10, 87. Phot. (Dav. λεκάνη.)

λέκροι, οἱ, s. λίκροι.

λεκτέος, α, ον, Adj. verb. v. λέγω, zu sagen, zu nennen, auszusprechen, zu erwähnen, Xen. An. 5, 6, 6. Plat. Isocr. λεκτέον, es ist zu sagen, zu sprechen, περί τινος u. τί (als Acc.), Xen. r. Lac. 2, 12. Plat. Tim. p. 46. E. Isocr.

λεκτίκιον, τὸ, Tragbahre, *lectica*, Alex. Trall. 9. p. 524. KS.

λεκτικός, ή, όν, (λέγω) 1) zum Reden od. Sprechen geschickt, geeignet, Xen. mem. 4, 3, 1. Sup., id. Cyr. 5, 5, 46. 2) zur Rede od. zum Ausdruck gehörig, darin bestehend, Arist. Dion. H. ἡ λεκτική, sc. τέχνη, die Redekunst, Plat. Polit. p. 304. D. 3) sich der gemeinen Sprechweise nähernd, μάλιστα λεκτικὸν τῶν μέτρων τὸ ἰαμβεῖόν ἐστι, Arist. poet. 4. vgl. rhet. 3, 8. Adv. λεκτικῶς, Dion. H. comp. v. p. 201, 6 R. 4) zum Sprechen od. Vortrag, οἱ λεκτικοὶ τῶν λόγων, die zum mündlichen Vortrag, nicht zur Aufzeichnung bestimmt sind, Dem. p. 1401, 9.

λέκτο, 3 sing. aor. sync. med. zu λέγω, Od.

Λεκτόν, τὸ, Vorgebirge in Troas, Il. 14, 183. Hdt. Thuc. u. a.

λεκτός, ή, όν, 1) (λέγω, A.) gesammelt, zusammengelesen, auserlesen, Hes. fr. 11, 3. Aesch. Pers. 795. Eur. Suppl. 356. Hec. 525. Ap. Rh. 4, 831. 2) (λέγω, B.) zu reden, was gesagt, gesprochen werden kann, Soph. Phil. 638. Eur. Hipp. 875. Ar. Av. 422. τὰ λεκτά, Dinge, die nur als formelle Begriffe *genannt* werden, aber keine Substanz haben, wie Zeit u. Raum, Plut. Sext. Emp.

λέκτριος, ον, (λέκτρον) bettlägerig, Greg. Naz. carm. 5, 94.

λεκτρίτης, ου, ὁ, θρόνος, bettartiger Lehnsessel, Ruhbett, Hesych. [ῑ]

λέκτρον, τὸ, (λέγω, A.) wie λέχος, Lager, Bette, *lectus*, sowohl im Plur. als Sing. gebräuchlich, Il. 22, 503. u. öft. in der Od., Pind. Tragg. λέκτρονδε, zum Bett hin, zu Bette, Od. 8, 292. 23, 254. Pleon., κοίτας λέκτρον, λέκτρων εἶναι, κοῖται, Eur. Med. 437. Aesch. Pers. 543. Eur. Alc. 925. Bei Tragg. häufig auch met., a) die Ehe, Soph. OT. 260. OC. 528. Ant. 855. Eur. b) der Liebesgenuss, Eur. c) Ehegemahl, Eheweib, Eur. Or. 1080. u. sonst. ἀλλότρια, νόθα, δοῦλα λέκτρα, Kebsweib, id. 2) von der Frucht der Ehe, Kind, Agathyll. b. Dion. H. ant. 1, 49. In dieser Bdtg nicht b. Tragg., Elmsl. Eur. Med. 581.

λεκτροχᾰρής, ές, (χαίρω) sich des Liebesgenusses erfreuend, Beiw. der Venus, Orph. h. 54, 9.

λέκυθος, ὁ u. ἡ, λεκυθώδης, ες, s. λέκιθος 2.

λελᾰβέσθαι, ep. redupl. inf. aor. med. zu λαμβάνω.

λελάθη, ep. redupl. 3 aor. zu λανθάνω, Il. 15, 60. Eben so vom Aor. med. λελάθοντο, λελαθέσθω, λελαθέσθαι, ebd.

λέλᾶκα, pf. zu λάσκω, w. s.

λελάκοντο, ep. redupl. 3 pl. aor. 2. med. zu λάσκω. [ᾰ]

λελᾰκνῖα, ep. fem. part. pf. zu λάσκω.

λέλασμαι, ion. u. ep. pf. pass. zu λανθάνω.

λελάχητε, λελάχωσι, ep. redupl. 2 u. 3 pl. aor. zu λαγχάνω.

Λέλεγες, ων, οἱ, ein Völkerstamm in Kleinasien, der sich nach Griechenland verbreitete, Il. 10, 429. Hdt. 1, 171. Strab. 7. p. 321. Dav. Adj. Λελεγήϊος, ον, Alex. Aetol. b. Parth. 14, 27., u. als bes. Fem. Λελεγηΐς, ίδος, Didym. b. Steph. B.

Λελέγια, ων, τὰ, Grabhügel u. Burgruinen der Leleger, bes. in Karien, Strab. a. a. O.

λέλειμμαι, pf. pass. von λείπω.

λελειχμότες, irr. part. pf. zu λιχμάω, w. s.

Λέλεξ, γος, ὁ, ein Autochthon, erster König in Lakedämon, Apd. 3, 19, 3, 2. Paus., von dem das Land auch Λελεγία gen. wurde, Paus. 4, 1, 1., b. Hesych. Λελεγῆς. Nach Einigen der Stammvater der Leleger, Paus.

λέληθα, pf. zu λανθάνω.

λεληθότως, Adv. part. pf. zu λανθάνω, heimlich, unvermerkt, Plat. Ax. p. 365. C. Dion. H. u. a. τὸ λεληθότως od. τολεληθότως, allmählig, Anacr. 28, 16.

λέληκα, ion. pf. zu λάσκω.

λέλημμαι, poet. pf. pass. zu λαμβάνω st. εἴλημμαι.

λέλησμαι, pf. pass. zu λανθάνω.

λελίημαι, altes ep. Pf., *streben, begierig trachten, eilen;* gew. im Part. λελῑημένος, *eifrig, hastig, hitzig, ungestüm, voll Begier*, Il. 4, 465. 5, 690. 12, 106. 16, 552. Ap. Rh.; mit d. Gen., verlangend nach etwas, Ap. Rh. 1, 1164., mit d. Inf., id. 2, 897. 4, 1587.; derselbe hat auch 3 sing. plqpf. mit d. Inf., λελίητο νέεσθαι, 3, 646. vgl. 1158. 4, 1009. Orph. Arg. 1259. Ausserdem findet sich 2 sing. pf. λελίησαι, u. 3 pl. plqpf. λελίηντο, Maxim. Orph. s. Lehrs qu. ep. p. 293. (Von dem Stamme ΛΙ-, ΛΙΑΩ. And. hingegen nehmen es als Perf. zu λιλαίομαι st. λελίλημαι, vom Stamme ΛΑΩ.) [ῑ]

λελιμμένος, part. pf. pass. von λίπτω, w. s.

λελογισμένως, Adv. part. pf. pass. von λογίζομαι, mit Ueberlegung, nach angestellter Berechnung, nach reiflicher Erwägung, Hdt. 3, 104. Eur. Iph. A. 1021.

λέλογχα, ion. u. poet. Perf. zu λαγχάνω.

λέλοιπα, pf. von λείπω.

λελουμένος, part. pf. pass. von λούω, Il. 5, 6.

λελῠμασμαι, pf. pass. von λυμαίνομαι. [ῠ]

λελῠμένως, Adv. part. pf. pass. von λύω, aufgelöst, erschlafft, langsam, Hipp. p. 194.

λέλυνται, λέλυντο st. ἐλέλυντο, 3 pl. pf. u. plqpf. pass. von λύω, Hom.

λελῦτο od. λέλῡτο, 3 sing. opt. pf. pass. zu λύω, ep. st. λελύοιτο, Od. 18, 238.

Λεμάνα λίμνη, ης, ἡ, *lacus Lemanus*, der Genfersee, Strab.

λεμβάδιον, τὸ, Demin. v. λέμβος, Nicet. [ᾰ]

λεμβαρχος, ὁ, (λέμβος, ἄρχω) Befehlshaber eines λέμβος, Et. M.

Λέμβιον, ἡ, eine Hetäre, Anth. 5, 44.

λέμβος, ὁ, ein kleines leichtes Fahrzeug mit spitzigem Vordertheil, Nachen, Fischerkahn, Kutter, Dem. Theocr. 21, 12. Pol. u. a.; auch λέμβος, ους, τὸ, Suid. Bast ep. cr. p. 79. Name eines Parasiten, der wie ein ins Schlepptau genommenes Schiff Jmdm nachzieht, Anaxandr. b. Ath. 6. p. 242. F. Dav.

λεμβώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. Gestalt eines λέμβος, Arist. inc. an. 10.

λέμμα, ατος, τὸ, (λέπω) *das Abgeschälte*, Schale, von Eiern u. Früchten, Ar. Av. 673. Ael. n. a. 4, 12. Hipp. p. 641, 44. Alexis b. Ath. 2. p. 55. C. Theophr. h. pl. 4, 11, 6. τῆς σαρκοειδοῦς φύσεως λέμμα, d. i. δέρμα, Plat. Tim. p. 76. A. ἰχθύων λέμματα, Schuppen, Poll. 6, 51. Met. von einem durch Parasiten zu Grunde gerichteten Prasser, Anaxil. b. Ath. 6. p. 254. D.

λέμνα, eine Pflanze im stehenden Wasser, viell. die Wasserlinse, Theophr. h. pl. 4, 10, 1. zw.

λέμφος, ὁ, Schleim, Rotz, bes. trockener, Lex. λέμφου ἀνάπλεως, als Zeichen der grössten körperlichen u. geistigen Vernachlässigung, Dummheit, Liban. t. 4. p. 630, 21. b) adj., dumm, einfältig, ebd. p. 615, 19., u. schon Men. b. Amm. p. 88. Dav.

λεμφώδης, ες, (εἶδος) rotzig; met., dumm, einfältig, Schol. Luc. Lexiph. 18.

λέντιον, τὸ, das lat. *linteum*, Arr. peripl. m. rubr. 4. ev. Jo. 13, 4., b. Nonn. par. 13, 22: λίντεον.

λεξείδιον, τὸ, Demin. von λέξις, Wörtchen, Wörtlein, λεξειδίων θηράτορες, Democr. b. Clem. Al. strom. 1, 3, 22. p. 328. Arr. Gramm. Nach Et. M. ist λεξείδιον att., λεξίδιον ion. Form.

λεξείω, Desiderat. v. λέγω, ich will od. mögte gern sagen, reden, sprechen, Gloss.

λέξεο u. λέξο, ep. imp. aor. sync. med. von λέγω in der Bdtg *sich legen;* eben so ὄρσο u. ὄρσεο.

λεξιγράφος, ὁ, (λέξις, γράφω) = λεξικογράφος, Tzetz.; auch in der Form λεξογράφος, Jo. Lyd. Procl., die aber L. Dind. verwirft. [⏑⏑⏑]

λεξίδιον, τὸ, s. λεξείδιον.

λεξῐθήρ, ῆρος, ὁ, (θηράω) Wortjäger, Epiphan.; auch λεξίθηρος, ον, Lob. Phryn. p. 628. vgl. par. p. 180. Dav.

λεξῐθηρέω, nach Worten od. Redensarten jagen, Gell. n. Att. 2, 9. Epiphan. Dav.

λεξῐθηρία, ἡ, Wortjagd, Clem. Al. paed. p. 125.

λεξῐκογράφος, ὁ, (γράφω) Verfasser eines Wörterbuches, Et. M., von

λεξικός, ή, όν, (λέξις) ein Wort od. eine Redensart betreffend; τὸ λεξικόν, verst. βιβλίον, Wörterbuch, Phot. bibl. Gramm.

λέξις, εως, ἡ, (λέγω) 1) *das Sprechen, Reden*, Plat. Charm. p. 160. C., opp. ᾠδή, id. legg. 7. p. 816. D. λ. τῶν παρόντων λόγων, id. Hipp. maj. p. 300. C. b) *die Art des Sprechens*, Redeweise, Ausdruck, Styl, Plat. Isocr. u. a. ἡ ἐνθάδε λ., die hier gebräuchliche (d. i. gerichtliche) Redeweise, Plat. ap. p. 17. D. Μούσης λ., poetische Redeweise, Poesie, id. legg. 7. p. 795. E. Uebrigens steht λέξις sowohl vom Ausdruck der Prosa als der Poesie, Arist. poet. 6. Auch in prägnanter Bdtg: der richtige, mustergültige Ausdruck, κατὰ λέξιν, Anth. 11, 140., opp. παρὰ λέξιν, Cic. ad Att. 16, 4. 2) pass., *die Rede*, das was Einer sagt od. gesagt hat, Pol. 2, 22, 1., opp. πρᾶξις, Plat. rep. 3. p. 396. C. b) *ein einzelner Ausdruck*, sey es eine *Redensart* od. ein *einzelnes Wort*, Dion. H. Plut. ταῖς λέξεσιν χρῆσθαι αὐταῖς, Pol. 6, 46, 10. vgl. Plut. mor. p. 115. B.; auch im Sing. collectiv, πρατῶ καὶ τῆς λέξεως, ich weiss sogar die Worte selbst, Ath. 7. p. 275. B. αὐταῖς λέξεσιν

u. *κατὰ λέξιν*, wörtlich, *ad verbum*, Dion. H. Plut. vgl. Krüg. zu Dion. H. hist. p. 15. u. 454, b. *Ῥοδιακαὶ λέξεις*, eine Sammlung rhod. Ausdrücke, ein Werk des Moschos, Ath. 11. p. 485., n. so oft von Werken, in denen seltene od. eigenthümliche Worte u. Redensarten gesammelt u. erklärt werden, auch im Plur. u. Sing., *λ. κωμικὴ, τροπικὴ, Πλατωνικαί* u. ähnl. *λ. ὀνοματικὴ, ῥηματικὴ*, Nennwort, Zeitwort, Dion. H.

Λεξιφάνης, ους, ὁ, (φαίνω) eig. der mit Worten prunkt, Titel eines lukianischen Dialogs. b) Name eines kom. Dichters, Alciphr.

λέξο s. *λέξεο*.

λεξογράφος, ὁ, s. *λεξιγράφος*.

λεξύδριον, τὸ, Demin. v. *λέξις*, = *λεξείδιον*, spät. Schol.

Λεόνιππος, ὁ, ein Gesandter des Mithridates, Memn.

Λεόννατος, ὁ, ein Feldherr Alexanders des Gr., Arr. u. a.

λεοντάγχωνος, ον, (λέων, ἄγχω) löwenerwürgend, Gallim. ep. 35. zw.; Bast zu Greg. C. p. 593. vermuthet *λεοντόχλαινε*, Lob. zu Phryn. p. 565. not. *λεοντάγχ', ὦνα*, so dass *λεοντάγχα* gebildet ist wie *κυνάγχα*.

λεοντάριον, τὸ, Demin. von *λέων*, sehr spät. 2) Propr., *Λ., ἡ*, gr. Frauenn., Epicur. b. Diog. L. 10, 5.

λεοντέη, ἡ, sc. *δορά*, Löwenhaut, Hdt. 7, 69., zsgz. *λεοντῆ*, Ar. Ran. 46. Plat. Cratyl. p. 411. A. Plut., poet. *λειοντῆ*, Anth. Pl. 4, 185, 4.; auch *λεοντεία*, Anon. b. Suid.

λεόντειος, α, ον, (λέων) vom Löwen, *σισύρνη*, Aesch. fr. 101 D., *δέρμα*, Theocr. 24, 134., *ὄνυχες*, Plut., *βία*, periphrast. st. *λέων*, Anth. 9, 221.

Λεοντεύς, έως, ep. *ῆος, ὁ*, Sohn des Koronos, ein Kämpfer vor Troja, Il. 2, 745. u. sonst. Auch sonst als gr. Männern., Strab. Plut. u. a.

λεοντηδόν, Adv., nach Löwenart, Macc. 2, 11, 11.

Λεοντήσιος, ὁ, s. *Λεόντιον*, 2.

Λεοντιάδης, ου, ὁ, Name zweier Thebaner, Hdt. Thuc. Xen.

λεοντίασις, εως, ἡ, die Krankheit *ἐλεφαντίασις* in ihrem Beginn, Oribas.

λεοντιάω, sich wie ein Löwe zeigen, Tzetz. hist. 4, 937.

λεοντιδεύς, έως, ὁ, junger Löwe, Ael. n. a. 7, 47.

λεοντική, ἡ, die Pflanze *κακαλία*, Diosc. 4, 123.

Λεοντῖνοι, οἱ, eine sikelische Stadt, Thuc. 6, 3. Strab. Die Einw. *Λεοντῖνοι, οἱ*, Hdt. Thuc. *ἡ Λεοντίνη*, das Gebiet der Stadt, Thuc. Strab.

λεόντιον, τὸ, Demin. von *λέων*, Theogn. in Bekk. An. p. 1394. B. 2) Propr., eine achäische Stadt, Pol. Der Einw. *Λεοντήσιος*, id. 3) *Λεόντιον, ἡ*, gr. Frauenn., Diog. L. Ath.

Λεόντιος, ὁ, gr. Männern., Plat.

Λέοντις, ιδος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Λεοντίς, ίδος, ἡ, gr. Frauenn., Anth. Inscr. 2) eine athen. Phyle, Xen. Hell. 2, 4, 27. Paus.; auch *Λεωντίς*. Dav. *Λεωντίδαι, οἱ*, die Einw., Dem. p. 1327, 16. 1398, 4.

Λεοντίσκος, ὁ, gr. Männern., Paus. Ath.

Λεόντιχος, ὁ, gr. Männern., Xen. u. a.

λεοντοβάμων, ον, ὁ, ἡ, (βαίνω) auf Löwenfüssen einherschreitend, löwenfüssig, Aesch. fr. 210 D. [ᾰ]

λεοντοβόστος, ον, (βόσκω) Löwen nährend, sich haltend, *Ῥείη*, Nonn. dion. 1, 21. Mit verändertem Ton, *λεοντόβοτος, ον*, pass., von Löwen beweidet, Strab. 16. p. 747. Nonn. d. 8, 240.

λεοντοδάμας, ὁ, acc. *λεοντοδάμαν, (δαμάω)* Löwenbändiger, Pind. b. Luc. pro. im. 19. Lob. par. p. 173. not. nimmt jedoch eine Form *λεοντόδαμος, η, ον*, an. [ᾰ]

λεοντοδέρης, ου, ὁ, (δέρος) eine Art Achat, wegen Aehnlichkeit mit der Farbe der Löwenhaut, Orph. lith. 613. vgl. Plin. h. n. 37, 10, 54. Lob. par. p. 226. vermuthet *λεοντοδόρην*.

λεοντόδῐφρος, ον, (δίφρος) auf einem mit Löwen bespannten Wagen fahrend, *Ῥέη*, Anth. 6, 94, 6.

λεοντοειδής, ές, (εἶδος) löwenähnlich, löwenartig, Ael. n. a. 12, 7. KS. Adv. —*ειδῶς*, KS.

λεοντόθῡμος, ον, (θυμός) löwenmüthig, Byz.

λεοντοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) löwenköpfig, Luc. Hermot. 44. 2) Propr., *Λεοντοκέφαλος, ἡ*, Stadt in Kleinasien, Plut. Them. 30.

λεοντοκομέω, Löwen warten, pflegen; met., etwas Gefährliches warten, nähren, *ἔχθραν*, Eust. op. p. 165, 80., von

λεοντοκόμος, ον, (κομέω) Löwen wartend od. pflegend, Opp. cyn. 3, 53. Philostr. p. 712.

λεοντομάχος, ον, (μάχη) mit Löwen kämpfend, Arcad. [ᾰ]

Λεοντομένης, ους, ὁ, gr. Männern., Paus. Polyaen.

λεοντομῐγής, ές, (μίγνυμι) mit Löwen vermischt, *κύνες*, aus Vermischung des Löwen mit einem Hunde erzeugt, Poll. 5, 38.

λεοντόμορφος, ὁ, (μορφή) von Löwengestalt, Horap. hierogl. 1, 21. p. 29 Leem.

λεοντομύρμηξ, κος, ὁ, (μύρμηξ) Löwe u. Ameise, Arcad. p. 19, 9.

λεοντόπαρδος, ον, (πάρδος) der Leopard, *λεόπαρδος*, Achmet oneir. 273.

λεοντοπέτᾰλον, τὸ, (πέταλον) ein Kraut, Diosc. 3, 110.

λεοντοπίθηκος, ὁ, (πίθηκος) Löwenaffe, Byz. [ῐ]

λεοντοπόδιον, τὸ, (πούς) Löwenfuss, ein Kraut, Diosc. 4, 131.

Λεοντόπολις, εως, ἡ, Stadt in Aegypten, Strab., auch *Λεόντων πόλις*, Diod. 1, 84. Ptol. Einw. *Λεοντοπολίτης, ου, ὁ*, Strab., u. adj. *Λεοντοπολίτης νομός*, Ptol. 4, 5.

λεοντόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) löwenfüssig, Eur. fr. Oed. 1 Dind.

λεοντοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit Löwenangesicht, Schol. Eur. Phoen. 416 (411).

λεοντοτροφία, ἡ, (τρέφω) das Aufziehn von Löwen, Löwenzucht, Ael. n. a. 6, 8.

λεοντοΐχος, ον, (ἴχω) Löwen habend od. haltend, Marin. v. Proc. p. 47 Fabr.

λεοντοφόνος, ον, (φονεύω) Löwen tödtend, Anth. 2, 137., *νίκη*, ebd. 6, 74, 3. *λεοντοφόνον, τὸ*, hiess ein dem Löwen durch seinen Biss u. Urin tödtliches Insect, Arist. mir. 158. Ael. n. a. 4, 18.

λεοντοφόρος, ον, (φέρω) Löwen tragend; mit dem Zeichen des Löwen versehen, Luc. Hermot. 44.

λεοντοφῠής, ές, (φύω) von Löwen erzeugt, *ἄγρα*, ein Löwenfang, Eur. Bacch. 1196.

λεοντόχλαινος, ον, (χλαῖνα) mit einer Löwenhaut bekleidet, Anth. Pl. 94, 8. vgl. *λεοντάγχωνος*.

λεοντόχορτος, ον, (χόρτος) vom Löwen verzehrt, b. Aesch. fr. 304 D. dreier End.

λεοντόψῡχος, ον, (ψυχή) löwenherzig, Schol. Il. 5, 639.

λεοντώδης, ες, = λεοντοειδής, Plat. rep. 9. p. 590. A. Arist. Plut.; met. *τὸ λεοντῶδες*, Lö-

wennatur, Löwenmuth, Plut. Adv. *λεοντωδῶς*, Ath. 4. p. 152. A.

Λεόντων πόλις, ἡ, 1) = *Λεοντόπολις*, w. s. 2) Stadt in Kölesyrien, Scyl. p. 42. Strab.

λεοντώνυμος, ον, (*ὄνομα*) nach dem Löwen benannt, Tzetz.

λεόπάρδος, ὁ, (*πάρδος*) der Leopard, Theognost. b. Bekk. An. p. 1394, b. KS.

λεουργός, όν, = *λεωργός*, w. s.

λεπάδεύομαι, (*λεπάς*) Muscheln fischen, Hesych, Phot.

λεπαδνιστήρ, ῆρος, ὁ, das äusserste Ende des *λέπαδνον*, Poll. 1, 147., von

λέπαδνον, τό, ein breiter lederner Riemen, mit dem das Joch, *ζυγόν*, unter dem Halse der Wagenpferde od. anderes Zugviehs befestigt und mit dem Leibgurt, *μασχαλιστήρ*, verbunden ward, *antilena*, gew. im Plur., wie Il. 5, 730. 19, 393. Aesch. Pers. 191. Ar. Eq. 768. Anth., im Sing., Anth. 4, 3, 47. Met., *ἀνάγκας ἔδν λέπαδνον*, das Joch der Nothwendigkeit, Aesch. Ag. 219.

λεπάδοτεμαχοσελάχογαλεοκρανιολειψανοδρῖμυλοτριμμάτοσιλφιοπαραομελίτοκατακεχυμενοκιγλεπτηρεσσφοφαττοπεριστερᾶλεκτρυονοπτεγκεφαλοκιγκλοπελειολαγωοσίραιοβαφητρᾶγανοπτερύγων, kom. gebildeter Name eines aus allen möglichen Leckereien zusammengesetzten Gerichts, nach Voss: Austerigbökeligbuttenlampretigesschädelzerstückelungsherbegebrühetessilfionwürzigeshonigbeträufeltesamseligschnepfigestaubenfasanigeshähneleinhirnigesdrosselgebratenesemmerlinghasigesmostigesgraupigesflügelgericht, Ar. Eccl. 1169., das längste (79sylbige) gr. Wort, das wir kennen, das aber noch hie u. da kritischer Nachhülfe bedarf.

λεπάζω, kochen; Strattis b. Phot.

λεπαῖος, α, ον, (*λέπας*) felsig, bergig, Eur. Hipp. 1248. Heracl. 395. Iph. T. 324.

λέπαμνον, τό, nach Apoll. lex. Hom. p. 437. spätere Form st. *λέπαδνον*.

λέπαργος, ον, (*λέπος, ἀργός*) mit weissem Fell; überh. weiss, weisslich, weissgrau, vom Habicht, Aesch. fr. 291 D., von einem Kalbe, Theocr. 4, 45., vom Esel, Nic. th. 349. Alte Gramm. erklären es auch für *weissbäuchig* u. leiten es von *λαπάρα* ab.

λέπας, τό, (*λέπω*) kahler Fels, Berg, Vorgebirg; auch ein wildverwachsener bewaldeter Berg, Aesch. Ag. 284. 298. Eur. Anth. Nic. th. 146. *Ἀκραῖον λέπας*, ein Berg bei Akrä auf Sikelien, Thuc. 7, 78.

λεπάς, άδος, ἡ, (*λέπας*) die Napfschnecke, *patella*, eine einschalige Muschel, die sich an Felsen fest ansaugt, Epicharm. u. a. b. Ath. 3. p. 85. C. u. sonst, Arist. Ael.; dah. sprichw., sich anklammern, sich festhalten, *ὥςπερ λεπάς*, fest, *conchatim*, Ar. Vesp. 105. Plut. 1096.

λεπαστή od. *λεπάστη, ἡ*, (*λεπάς*) ein napfschneckenförmiges Trinkgefäss, Ar. Fr. 916. u. a. b. Ath. 11, 70.; nach Amer. ebd. auch die Schöpfkelle, sonst *οἰνοχόη*.

λεπαστίς, ίδος, ἡ, = das vor., Hesych.

λέπαστρον, τό, (*λεπάς*) Geräth zum Muschelfang, Hesych.

λεπίδιον, τό, (*λεπίς*) 1) Schüppchen; dah. = *λεπίς*, Metallplättchen, Heron. 2) eine syrische Gemüs- u. Arzneipflanze, deren Blätter mit Milch die *oxygala* machte, Diosc. 2, 205. Galen., auch *γιγγίδιον* gen.; vgl. bes. Aët. serm. 13. Die syr. Form *λέπιδι* od. *λέπιδιν* hat W. Dind. hergestellt b. Ath. 3. p. 119. B. 9. p. 385. A. [ῐ̆δ]

λεπῐδοειδής, ές, (*λεπίς*) schuppenförmig, schuppenartig, Galen.

λεπῐδόχαλκος, ὁ, (*χαλκός*) Hammerschlag, *aeris squama*, st. *λεπὶς χαλκοῦ*, Cels. 2, 22. zw.

λεπῐδόω, (*λεπίς*) 1) überschuppen, mit Schuppen bedecken, *τὰ λελεπιδωμένα*, beschuppte Thiere, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 50. 2) in Schuppen verwandeln, *τὰ ὀστέα λεπιδοῦται*, die Knochen werden trocken und zersplittern sich in Schuppen, Hipp. p. 774. B. Dav.

λεπῐδωτός, ή, όν, schuppig, geschuppt, *δέρμα*, Hdt. 2, 68. *τὰ λεπιδωτά*, Thiere mit Schuppen, Arist. h. a. 2, 13. u. sonst; bes. hiess *ὁ λ.* ein grossschuppiger Nilfisch, Hdt. 2, 72., nach Dorion b. Ath. 7. p. 309. B. auch *κυπρῖνος* gen. *λ. θώραξ*, Hdt. 9, 22. Dio C. 78, 37. Long. 1, 30. Auch hiess ein Edelstein *ὁ λ.*, Orph. lith. 284. 287.

λεπίζω, (*λέπος*) schälen, die Schale, Haut, Rinde, Decke abziehn, Pol. 10, 27, 11, 23, 2, 7. Philo Bel. Lex. Vgl. *λοπίζω*.

λέπιον, τό, Demin. von *λεπίς*, Schüppchen, dünne Rinde, Hesych; bes. Schorf, Hipp. p. 192. B., im Plur.

λεπίς, ίδος, ἡ, (*λέπω*) 1) *Schale*, Nussschale, Anth. 6, 22, 4. 102, 4., Eierschale, Schol. Ar. Fr. 198.; *Schuppe*, an Fischen, Arist. u. Spät., an Schlangen, Nic. th. 153. vgl. Lob. path. p. 19. not. 2) übertr., a) Metallschuppen, Metallplättchen, Hdt. 7, 61. Pol. 10, 27, 10.; metallene Schienen, Diod. 20, 91. Plut. Phoc. 18. b) Hammerschlag, *squama aeris, ferri*, Hippocr. p. 614, 15. Diosc. 5, 90. u. spät. Aerzte. c) *λ. πρίονος*, das Sägeblatt, Heliod. chir. p. 158. d) *λεπίδες*, kleine, breite Schneeflocken, Theophr. h. pl. 4, 14, 13. c. pl. 5, 12, 11. e) von fleisch- u. knochenartiger Anschuppung, Cels. 7, 3.; von einer ähnlichen des Urins, Hipp. aphor. 4, 81.

λέπισμα, ατος, τό, (*λεπίζω*) das Abgeschälte, Schale, Diosc. Galen.

λεπισμός, ὁ, das Abschälen, Abrinden, KS.

λεπιστός, ή, όν, (*λεπίζω*) abgeschält, Aq. Levit. 23, 14. Eust.

λέπορις, ὁ, äol. st. *λαγώς*, Hase, *lepus*, Varr. r. r. 3, 12, 6. ling. l. 5, 20. Wahrsch. dasselbe Wort ist *λεβηρίς* (mit der v. L. *λεπορίς*), das *Kaninchen*, sonst *λαγιδεύς*, Strab. 3. p. 144., nach Pelem. b. Erotian. p. 244. massiliotisch.

λέπος, τό, (*λέπω*) Rinde, Schale, Hülse, Alexis b. Ath. 2. p. 55. C. Nic. th. 943. Diosc. Luc. u. Spät. *λέπη ἰχθύων*, Schuppen, Poll. 6, 51. 94.

λέπρα, ἡ, ion. *λέπρη*, (*λεπρός*) *der Aussatz*, weil durch ihn die Haut rauch u. schuppig wird, Hdt. 1, 138. Theophr. Plut.; auch im Plur., Hipp. p. 114. D. Plut.

λεπρᾶς, άδος, ἡ, bes. poet. Fem. zu *λεπρός*, *πέτρα*, Theocr. 1, 40.; subst., sc. *πέτρᾳ*, Opp. hal. 1, 129.

λεπράω, (*λέπρα*) den Aussatz haben od. bekommen, daran leiden, LXX. KS.; *τὴν κύστιν*, an der Blase, Hipp. p. 1146. G.; met., *κεράμιον ῥᾳδίως λεπρᾷ*, wird kahmig, Ar. fr. 511.

Λεπρέα, ἡ, Tochter des Pyrgeus, Paus. 5, 5, 5.

Λεπρέας, ου, ὁ, Sohn des Glaukon, Nebenbuhler des Herakles, Ael. v. h. 1, 24., b. Ath. 10. p. 411. C sq. *Λεπρεύς, έως*, u. Sohn des Kaukon genannt.

Λέπρεος, ὁ, 1) Stadt in Elis, Ar. Av. 149., auch *Λέπρεον, τό*, Scyl. p. 16. Pol. 4, 79, 2., poet. *Λέπρειον*, Call. Jov. 39.; v. unentschiedenem Genus b. Hdt. 4, 148. Thuc. 5, 31. Die Einw. *Λε-*

πρεᾶται, ῶν, οἱ, Thuc. Xen., ion. Λεπρεῆται, Hdt. 9, 28. Λεπρεᾶτις, ιδος, ἡ, die Landschaft, Strab. 2) Sohn des Pyrgeus, Paus. 5, 5, 4.

Λεπρεύς, έως, ὁ, s. Λεπρέας.

λεπριάω, = λεπράω, Diosc. 1, 102. Porphyr. abstin. 3, 7, τὰς ὄψεις, Schol. Ar. Av. 149.

λεπρικός, ή, όν, (λέπρα) den Aussatz betreffend, ihn heilend, φάρμακα, Diosc.

λεπρός, ά, όν, (st. λεπερός v. λέπος) rauch, schuppig, schorfig, schabig, nicht glatt, schroff u. uneben auf der Oberfläche, opp. λεῖος, ὄνυχες, Diosc. λουόμενοι λεπροὶ γίνονται, Theophr. c. pl. 2, 6, 4.; von Oertern, uneben, steinig, Hipp. de aëre 79. 123. Lyc. 642. Opp. hal. 3, 340. vgl. Ael. n. a. 2, 41. ἰμάντες ἐκ λεπρῶν b. Ar. Ach. 723. erklärt man für Rieme aus Ochsenfellen, andere Erkl. s. b. dem Schol.; bes. schäbig, krätzig, aussätzig, LXX. NT. Dav.

λεπρότης, ητος, ἡ, Aussatz, Chrysost.

λεπρόω, 1) schorfig, aussätzig machen; pass., aussätzig werden, LXX. 2) aussätzig seyn, Aquil. Exod. 4, 6.

λεπρύνομαι, eine dem Aussatze ähnliche, d. i. weissliche od. graue Farbe bekommen, Nic. th. 156. 262.

λεπρώδης, ες, (εἶδος) dem Aussätzigen ähnlich, schabig od. aussätzig aussehend, Rufus p. 227 Matth. λ. τρίγλη, eine Art Seebarbe, die alles Mögliche frisst, Ael. n. a. 2, 41.

λέπρωσις, εως, ἡ, (λεπρόω) Aussatz, Tzetz.

λεπτᾱκῑνός, ή, όν, poet. st. λεπταλέος, Anth. 11, 102.

λεπτᾱλέος, α, ον, (λεπτός) dünn, schwach, fein, zart, von der Stimme, Il. 18, 571. Ap. Rh. ὑπήεισαν λεπταλέον φόρμιγγες, Call. Dian. 243.; v. Kleidern, Geweben, Ap. Rh. Anth., ἄχνη, Orph., νοτίς, Nic., ἀήρ, Anth., λύγοι, ebd., πόδες, schlank, zierlich, Nonn. dion. 9, 230.; auch: mager, Orph. lith. 207. Met., λεπταλέοι θυμοῖσι, schwach an Muth, Man. 5, 165.

λεπτεπίλεπτος, ον, dünn über dünn, übermässig dünn, Nicet. Chon. Comp., Anth. 11, 110. Eben so gebildet ist φαυλεπίφαυλος.

λεπτηγορέω, (ἀγορεύω) = λεπτολογέω, Caesar. dial. 1. interr. 28.

λεπτηκής, ές, (ἀκή) dünn od. fein gespitzt; überh. fein gearbeitet, Hesych. Phot.

Λεπτίνης, ους, ὁ, gr. Männern., Plat. ep. Pol. Anth., bes. ein Athenienser, gegen den Demosthenes die bekannte Rede hielt.

Λεπτινίσκος, ὁ, Dem. vom vor., Titel einer Komödie des Antiphanes, Ath.

Λέπτις, εως, ἡ, Stadt an der Syrtenküste in Afrika, auch Νεάπολις u. zum Unterschiede einer andern, Namens Λέπτις μικρά, auch μεγάλη gen., Pol. Strab. Ptol.

λεπτίς, ίδος, ἡ, κριθή, eine Gerstenart, Anth.(?); auch λεπτῖτις κριθή, Geop. 3, 3, 12.

λεπτοβᾰθής, ές, (βάθος) wenig tief, nicht sehr tief, s. λεπτοψάμαθος.

λεπτόβλαστος, ον, (βλαστός) dünne, schwache Keime od. Sprossen treibend, Theophr. c. pl. 3, 7, 11.

λεπτοβόης, ου, ὁ, (βοή) der Zart- od. Feinstimmige, Cyrill.

λεπτόβυσσος, ον, (βύρσα) mit od. von dünnem Felle, Schol. Ar. Eq. 316.

λεπτόγαστρος, ον, (γαστήρ) mit magerem od. dünnem Bauche, Hipp. p. 1133. C.

λεπτόγειος, Theophr. Pol., u. λεπτόγεως, ων, (γαῖα, γῆ) von od. mit dünnem, schwachem, magerm Boden od. Lande, Thuc. 1, 2. Theophr. Strab. Plut. u. a. Plur. λεπτόγεα, τὰ, dergl. Gegenden, Phot. Suid.

λεπτογνώμων, ὁ, ἡ, gen. ονος, (γνώμη) von feinem Verstande, Luc. Jup. trag. 27.

λεπτόγραμμος, ον, (γράμμα) fein geschrieben, βιβλίον, Luc. conv. 17.

λεπτόγραφος, ον, (γράφω) = das vor., Luc. vit. auct. 23.

λεπτοδάκτῡλος, ον, (δάκτυλος) mit feinen, zarten Fingern, Philes 67, 2.

λεπτοδερμία, ή, dünne, feine Haut, Theophr. c. pl. 3, 5, 3., von

λεπτόδερμος, ον, (δέρμα) dünnhäutig, feinhäutig, Hippocr. λεπτοδερμότατος, Arist.

λεπτόδομος, ον, (δέμω) dünn od. fein gebaut, Aesch. Pers. 112.

λεπτοεπέω, (εἰπεῖν) = λεπτολογέω, Cyrill.

λεπτόθριξ, τρῑχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) dünnhaarig, feinhaarig, Hesych. s. v. ταυόθριξ.

λεπτόθρῐος, ον, (θρῖον) feinblätterig, dünnblätterig, Nic. th. 875.

λεπτόϊνος, ον, (ἴς, 2.) dünnfaserig, feinfaserig, Theophr. h. pl. 3, 9, 3. [ῑ]

λεπτοκάλᾰμος, ον, (κάλαμος) dünnhalmig, dünnstengelig, Theophr. h. pl. 8, 9, 2. Schol. Ar. Ran. 233. [ᾰ]

λεπτόκαρπος, ον, (καρπός) mit dünner, feiner Frucht, Diosc. 3, 29., mit der v. L. λεπτόκαρφος.

λεπτοκάρῠον, τό, (κάρυον) Haselnuss, eig. dünnschalige Nuss, Diosc. 1, 179. Geop.

λεπτόκαρφος, ον, (κάρφος) mit dünnen, feinen Zweigen, Diosc. 3, 27. 40. Vgl. λεπτόκαρπος.

λεπτόκνημος, ον, (κνήμη) mit dünnen, magern Waden od. Schenkeln, Comp., Adamant. phys. p. 374.

λεπτοκοπέω, (κόπτω) fein od. klein hacken, Diosc. 5. p. 351. G. Symm. Esai. 28, 28.

λεπτοκῡμία, ή, (κῦμα) geringes Wogen des Meeres, Hesych. s. v. φρίκα.

λεπτολάχᾰνον, τό, (λάχανον) kleines Gemüse, KS.

λεπτολογέω, (λεπτολόγος) fein, spitzfindig, subtil reden od. sprechen, spitzfindige Untersuchungen anstellen, Ar. Nub. 320., περί τινος, Sext. Emp. c. math. 1, 65., τί, über etwas, Luc. bis acc. 34.; auch: bis ins Einzelne eingehen, im Detail darstellen, τί, Dio C. 55, 28. 72, 18., an letzterer Stelle mit λεπτουργέω verb. — Med. = Act., spitzfindig untersuchen, τί, Luc. Prom. in v. 6., τὶ πρός τινα, etwas aus Jem. herausgrübeln, id. Jup. conf. 10.

λεπτολογία, ή, das feine od. spitzfindige Reden; auch das ängstliche Eingehen ins Einzelne, Philostr. v. Ap. 1. p. 21. Epiphan. Schol. Nach Bekk. An. p. 49, 8. auch = κνιπότης, Knauserei, Knickerei. Von

λεπτολόγος, ον, (λεπτός, λέγω) fein, subtil redend, spitzfindig, Philostr. v. soph. p. 515, 1.; im guten Sinne, λ. φρένες, genau, sorgfältig forschend, Ar. Ran. 876. τὸ λεπτολόγον, genaue Forschung, Anth. app. 70, 4. Adv., λεπτολόγως ἀκούειν τὰ ῥήματα, genau, wörtlich, Epiphan.

λεπτομέρεια, ή, das Bestehn aus feinen Theilen, Tim. Locr. p. 98. E. Plut., von

λεπτομερής, ές, (μέρος) 1) aus feinen Theilen bestehend od. zusammengesetzt, feintheilig, wie Feuer u. Wasser, Tim. Locr. p. 100. E. Diod. Plut. λεπτομερέστατος, Tim. L. p. 98. D. Arist. coel. 3, 5. Plut. 2) in seinen einzelnen Theilen

betrachtet od. behandelt, detaillirt, λόγος, Tzetz. Comp., Ptol. 1, 22. Adv. λεπτομερῶς, in der 2. Bdtg, Phot. bibl. p. 4, 26. Comp. -ερέστερον, Anna C.

λεπτόμητις, ὁ, ἡ, (μῆτις) von feinen Anschlägen, Hesych.

λεπτόμῖτος, ον, (μίτος) feinfädig, feingewebt, Eur. Andr. 832. Anth. 6, 11.

λεπτομῦθέω, (μῦθος) = λεπτολογέω, Cyrill.

λεπτόν, τό, s. λεπτός.

λεπτόνευρος, ον, (νεῦρον) mit dünnen Sehnen od. Knochenbändern, Comp., Adamant. phys. 2, 1. p. 375. nach Sylb.

λεπτόνητος, ον, (νέω) feingewebt, feingesponnen, ὕφεα, Eubul. b. Ath. 13. p. 568. F., mit der v. L. λεπτοπήνοις.

λεπτόπηνος, ον, (πηνίον) feinfädig, s. das vor.

λεπτοποιέω, (ποιέω) dünn od. fein machen, Orib. p. 190 Mai. Dav.

λεπτοποίησις, εως, ἡ, das Dünnmachen, Zerreibung, Basil. M.

λεπτοποιητέον, Adj. verb. v. λεπτοποιέω, es ist dünn zu machen, zu zerreiben, Diosc. 5, 103.

λεπτόπους, ὁ, ἡ, gen. ποδος, (πούς) dünnbeinig, schlankfüssig, Schol. Ar. Av. 1292.

λεπτόῤῥιζος, ον, (ῥίζα) mit dünner, feiner, zarter Wurzel, Schol. Theocr. 5, 123.

λεπτόῤῥυτος, ον, (ῥέω) dünn fliessend, Hipp. p. 1279, 58.

λεπτός, ή, όν, (λέπω: urspr. geschält; dah.:) 1) *dünn, fein, zart,* ἀράχνια, Od. 8, 280., μήρινθος, Il. 23, 854. λεπτότατος χαλκός, λεπτοτάτη ῥινὸς βοός, ebd. 20, 275. 276. λ. χαλκὸς καὶ δόνακες, Pind. Pyth. 12, 44., u. ähnl. b. Eur. Xen. Plat.; bes. von feinen Geweben u. Gewändern, Il. 9, 661. 18, 595. 20, 511. Od. öft., Eur. Hipp. Thuc. 2, 49. Plat. λεπτὰ ἔργα, feine Arbeiten, Il. 10, 223. Aeschin. p. 14, 3. λ. κονίη, τέφρα, fein, Il. 23, 506. Ar. Nub. 177.; dah. *klein zerrieben* od. *zertreten*, Il. 20, 497. Hippocr.; v. Flüssigkeiten, *dünn*, κνικεών, χυλός, Hipp. λ. οἶνος, dünn, leicht, Luc. merc. c. 18. Vom Erdreich: dünn, dürr, u. daher nicht fruchtbar, Xen. oec. 17, 8. Theophr. h. pl. 8, 6, 2. Von der Gestalt u. den Gliedern des Körpers, dürr, schmächtig, mager, χείρ, Hes. op. 499., στῆθος, Ar. Nub. 1016., von Pers., *mager, schlank*, Xenarch. u. Machon b. Ath. p. 569. B. 580. E. Anth. 11, 110., von Thieren, Xen. Cyr. 1, 4, 11.; *schwächlich*, abgezehrt, abgemagert durch Krankheit od. Sorge, Ar. Eccl. 539. Plat. Erast. p. 134. B. Von Oertlichkeiten, *schmal, eng*, εἰσίθμη, Od 6, 264., πορθμός, Plut., τράχηλος, Xen. Von der Schlachtreihe: nicht hoch aufgestellt, Pol. ἐπὶ λεπτὸν τετάχθαι, Xen. Cyr. 5, 4, 46. Pol. 2) überh. *klein*, κλιμάκια, Ar. Fr. 69., πλοῖα, Hdt. 7, 36. Thuc. Dem., ἄκραι, Hdt., γῆς μόριον, Plat. τὰ λεπτὰ τῶν προβάτων, das kleine Vieh, Schaafe u. Ziegen, Hdt. 8, 137. vgl. Xen. Cyr. 1, 4, 11. τὸ λεπτότατον τοῦ χαλκοῦ νομίσματος, das kleinste Geldstück, Plut. Cic. 29. Subst. λεπτόν, τό, a) sc. νόμισμα, ein kleines Geldstück, ev. Luc. 21, 2. b) sc. ἔντερον, die feineren Gedärme, *intestinum tenue*, Hipp. p. 169. B. u. sonst. c) λεπτά, bei den Mathem. *Minuten*. 3) *wenig, gering*, κονίς, Soph. Ant. 256., πυρίδια, Ar. Lys. 1207. λ. φέγγος, Ap. Rh. 2, 670.; v. der Stimme, schwach, leise, Lyc. 686. λ. πνοαί, sanft, leise, Eur. Iph. A. 813., ῥιπή, leiser Flug, Aesch. Ag. 893. Neutr. adv., λεπτὸν ἀμφιτυτιβίζειν, ὑποφθέγγεσθαι, leise, mit schwacher Stimme, Ar. Av. 235. Hel. 1, 2. λεπτὰ λεύσσειν κόραις, s. λεύσσω. λεπτὰ ἴχνη, schwache Spuren, Xen. cyn. 5, 5. λ. ἐλπίς, σωτηρία, ἀσφάλεια, gering, schwach, Ar. Eq. 1244. Plat. legg. 3. p. 699. B. Dem. p. 1472, 3. 4) arm, dürftig, οἱ λεπτοί, Pol. 25, 8, 3. 5) mit Bezug auf den Geist, a) scharf, fein denkend, fein, durchdringend; fein durchdacht, subtil, νοῦς, φρήν, Eur., φροντίς, Ar., γνῶμαι, id. Nub. 1404. λεπτότεροι μῦθοι, Eur. Med. 1081. λεπτότατοι λῆροι, Ar. Nub. 359.; spitzfindig, Antiph. p. 124, 13. Dion H. Plut. Auch vom Styl, genau, sorgfältig, gefeilt, Dion. H. Von Pers., scharfsinnig, ἐς τὰς τέχνας, Hippocr. p. 295, 25.; spitzfindig, λογιστής, Ar. Av. 318. b) v. Gefühl: zart, fein fühlend, Plut. Schäf. Dion. H. comp. v. p. 246. — Adv. λεπτῶς, Amphis b. Ath. 10. p. 448. A. Plat. rep. 10. p. 607. C. λεπτοτέρως, Anaxandr. in Bekk. An. p. 106, 18. Jo. Laur., -τάτως, Schol. Theocr. 5, 6.

λεπτόσαρκος, ον, (σάρξ) mit dünnem, magerm Fleisch, Geop. 10, 64, 3. Schol. Theocr. 5, 94.

λεπτοσκελής, ές, (σκέλος) dünnschenkelig, Arist. part. an. 4, 8. λεπτοσκελέστερος, id. h. a. 2, 14.

λεπτοσπάθητος, ον, (σπαθάω) feingewebt, Soph. fr. 400 D. [ᾰ]

λεπτόσπερμος, ον, (σπέρμα) mit dünnem, feinem Saamen, Diosc. (?)

λεπτόστομος, ον, (στόμα) mit kleinem Munde, mit enger Oeffnung, Arist. h. Ath. 3. p. 88. B.

λεπτοσύνη, ῆ, poet. st. λεπτότης, Anth. 11, 110.

λεπτοσύνθετος, ον, (συντίθημι) fein zusammengesetzt, Antiph. b. Ath. 10. p. 449. C.

λεπτοσχῐδής, ές, (σχίζω) fein gespalten, geschlitzt, eingeschnitten, Poll. 7, 85. 87.

λεπτόσωμος, ον, (σῶμα) mit dünnem, feinem Leibe, Eust. Il. p. 1288, 40.

λεπτότης, ητος, ῆ, (λεπτός) Dünnheit, Feinheit, Zartheit, Plat. Tim. p. 58. B. 61. E. 85. C. Diod. Plut. u. a., im Plur., Arist. h. a. 2, 17. λ. σώματος, Magerkeit, Schmächtigkeit, Plat. legg. 1. p. 646. Hyperid. b. Ath. 12. p. 552. D. Met., λ. τῶν φρενῶν, Geistesfeinheit, Scharfsinn, Ar. Nub. 153.

λεπτοτομέω, (τέμνω) in kleine Stückchen od. Theilchen schneiden, Strab. 15. p. 727. Eust. op.

λεπτοτράχηλος, ον, (τράχηλος) dünnhalsig, Comp., Arist. physiogn. 5., b. Alex. Mynd. b. Ath. 9. p. 392. C. vermuthet Boisson. λευκοτραχηλότερος. [ᾰ]

λεπτότρητος, ον, (τιτράω) fein durchbohrt, d. i. mit engen Löchern, Diosc. 5, 138. Galen.

λεπτότριχος, ον, = λεπτόθριξ, Arist. h. a. 3, 11. part. an. 5, 3. Comp., id. h. a. 4, 11.

λεπτουργέω, (λεπτουργός) feine Arbeit machen, bes. vom Tischler u. Drechsler, etwas fein machen, fein arbeiten, Plut. Aem. 37. mor. p. 997. D. Met., genau od. in kleine Theile theilen, fein unterscheiden u. eintheilen, Plat. Polit. p. 262. B. p. 294. D. Themist. u. Spät.; auch. = λεπτολογέω, w. vgl., Valck. Eur. Hipp. 923. Dav.

λεπτουργής, ές, von feiner Arbeit, fein gearbeitet, ἔσθος, h. Hom. 31, 14. ῥίζαι, klein geschnitten, Nic. fr. 3, 10.

λεπτουργία, ῆ, feine Arbeit, in Wolle, Holz u. a., Jos. ant. 3, 6, 4. KS. Met., feiner Verstand, Scharfsinn, Themist. 34. p. 448, 19., von

λεπτουργός, ὁ, (λεπτός, ἔργω) der feine Arbeit macht, bes. in Holz, Diod. 17, 115. u. Spät.

λεπτοϋφής, ές, (ὑφαίνω) fein gewebt, Luc. am. 41. Alc. 3, 41. u. Spät. [ῠ]

λεπτοφᾰ́ής, ές, (φάος) schwach glänzend, Nonn. dion. 5, 170. nach Schneid.; vulg. λεπτοφανής, (φαίνομαι) dünn erscheinend.

λεπτόφλοιος, ον, (φλοιός) mit dünner, feiner Rinde, Theophr. h. pl. 1, 5, 2. c. pl. 3, 7, 12.

λεπτόφυλλος, ον, (φύλλον) dünn- od. feinblätterig, Arist. probl. 1, 58. Comp., Theophr. h. pl. 3, 9, 5.

λεπτόφωνος, ον, (φωνή) mit dünner, feiner, schwacher Stimme od. Sprache, Luc. necyom. 21. Poll. Comp., Arist. h. a. 4, 11.

λεπτόχαιρον u. λεπτύχανον, τό, f. L. st. λεπύχανον.

λεπτοχειλής, ές, = das folg., w. s.

λεπτόχειλος, ον, (χεῖλος) mit dünnen, feinen Lippen, Arist. h. a. 4, 4. mit der v. L. λεπτοχειλής, Schol. Luc. zu t. 2. p. 247, 1 Jac.

λεπτόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) von feiner, zarter Haut, Eur. b. Cic. ad fam. 16, 8. (fr. inc. 59, 6 D.), wo die Hdschr. λεπτῷ χρωτί haben.

λεπτόχῡλος, ον, (χυλός) mit dünnem, feinem od. wenigem Safte, Comp., Theophr. h. pl. 6, 16, 5.

λεπτοψάμᾰθος, ον, (ψάμαθος) mit feinem Sande oder Kies, Aesch. Suppl. 3. nach Conj., vulg. λεπτοβαθῶν. [ψᾰ́]

λεπτῡ́νέω, mager werden, nach Reiskes Conject. zu Theocr. 11, 69., vulg. λεπτὸν ἐόντα.

Λεπτῦνις, ἡ, Bein. der Persephone, Lyc. 49.

λέπτυνσις, ἡ, (λεπτύνω) Verdünnung, Verfeinerung; das Dünner-, Magermachen, Hipp. p. 107. G.

λεπτυντικός, ή, όν, zum Dünn-, Fein-, Magermachen geeignet, bes. dünnen Stuhlgang verursachend, Diosc. 5, 89. Diphil. Siphn. b. Ath. 2. p. 54. A. Comp., id. ebd. p. 59. B. Mit d. Gen., id. b. Ath. 8. p. 356. D. u. spät. Aerzte, von

λεπτύνω, pf. pass. λελέπτυσμαι, Hipp. p. 454, 20. Arist. h. a. 3, 5., inf. λελεπτύνθαι, Ath. 12. p. 552. E., aor. pass. ἐλεπτύνθην, Hipp. p. 1254. H., (λεπτός) dünn, fein machen, verdünnen, Sext. Emp. c. math. 10, 25., ὕδωρ, Plut.; zerreiben, zersetzen, τροφήν, βρώματα, id.; die Schlachtreihe dünn machen, Pol. 3, 113, 8. vgl. λεπτυσμός: ληοῦς καρπόν, ausdreschen, Anth. 9, 21, 6.; mager machen, pass., mager werden, Hipp. Arist. h. a. 3, 5. 11. 8, 10. Ath. a. a. O. τοὺς ὤμους λεπτύνονται, Xen. conv. 2, 17. Dav.

λεπτυσμός, ὁ, die Verdünnung der Schlachtreihe, Ael. Tact. 49., nach Suid. wenn die Tiefe derselben unter 16 Mann beträgt.

λεπτύχανον, τό, s. λεπτόχανον.

λεπῡρίζω, (λέπυρον) mit einer Hülse od. Schale bedecken. Pass., damit bedeckt seyn, Schol. Nic. th. 804.

λεπύριον, τό, Demin. von λέπυρον, kleine Hülse, Schale, Hipp. p. 242, 27. Arist. h. a. 5, 15. Theocr. 5, 95.; Eischale, Hippocr. [ῡ] Dav.

λεπῡριόω, enthülsen, ausschälen, Hesych.

λεπῡριώδης, ες, (εἶδος) hülsenartig, aus Hülsen od. Schalen bestehend, wie die aus übereinander liegenden Häuten bestehenden Zwiebeln, Arist. h. a. 5, 15. Theophr.

λέπῡρον, τό, (λέπος) Rinde, Schale, Hülse, Batr. 131. Diosc. parab. 1, 95. u. Spät.

λεπῡρός, ά, όν, (λέπος) hülsig, in einer Hülse od. Schale enthalten, Nic. th. 803.; in einer Eischale enthalten, ebd. 136., od. auch schuppig.

λεπῡρώδης, ες, = λεπυριώδης, Theophr. h. pl. 1, 6, 7. 9, 9, 6.

λεπύχᾰνον, τό, (λέπυρον) Hülse, Schale, bes. die Haut des Zwiebelkopfes, tunica cepae, Theopomp. com. b. Eust. Od. 1863, 49. Plut. mor. p. 684. B. Diosc. parab. 1, 95. [ῡ]

λέπω, f. ψω, 1) schälen, abschälen, abrinden, abstreifen, Il. 1, 236.; aushülsen, Nic. fr. 10, 6.; von Thieren, abhäuten, das Fell abziehn; kom. übertr., wie δέρω, abgerben, abprügeln, Apollod. b. Ath. 7. p. 280. E. Plat. com. in Bekk. An. p. 106, 28. Anth. 9, 330, 10. Ruhnk. ep. cr. p. 208. Med., sich obscöner Lust hingeben, Rom. b. Ath. (Dav. λέπος, λεπίς, λέπυρον, λεπτός, λόπος, λοπίς, λοβός, λῶπος.) 2) essen, geniessen, Antiph. b. Ath. 4. p. 161. A. Mein. fr. com. t. 3. p. 76.

Λέρνη, ἡ, Strab., Λέρνα, Luc. Plut. Paus., 1) ein See in Argolis mit einem gleichnamigen Flusse u. Flecken, aus der Sagengeschichte bekannt als Aufenthalt der lernäischen Hydra, Aesch. Eur. Apd. Sprichw. Λέρνα κακῶν, ein Pfuhl von Unheil, wie Ἰλιὰς κακῶν, Hesych.; eben so nannte Kratin das Theater Λέρνα θεατῶν, ein Pfuhl von Gaffern, id. Adj. Λερναῖος, α, ον, auch zweier End., Eur. Ion 191., lernäisch, Pind. Soph. Eur. u. a., bes. ὕδρα, Hes. th. 314. Tragg. u. a. 2) ein Bach bei Korinth, Paus. 2, 4, 5. u. sonst.

Λέρνος, ὁ, Grossvater des Argonauten Nauplios, Ap. Rh.; ein Grieche vor Troja, Qu. Sm.

Λέρος, ἡ, eine der Sporaden, Hdt. Thuc. u. a. Die Einw., οἱ Λέριοι, waren wegen ihrer Schlechtigkeit berüchtigt, Phocyl. b. Strab. 10. p. 487.

Λεσβιάζω u. Λεσβίζω, (Λέσβος) nach Art der Lesbierinnen leben, d. i. unnatürliche Unzucht treiben, durch die die Weiber von Lesbos berüchtigt waren, Ar. Ran. 1308. Vesp. 1346. Luc.

Λεσβιάς, άδος, u. Λεσβίς, ίδος, ἡ, s. Λέσβος.

λέσβιον, τό, (Λέσβος) 1) am Schiffe, nach Einigen = φάλκης, Poll. 1, 85. 2) eine Art Becher, Anth. app. 31, 4. Ath. 11. p. 486. B. C.

Λεσβόθεμις, ιδος, ὁ, ein Bildhauer aus Lesbos, Ath.

Λεσβοκλῆς, έους, ὁ, ein Lesbier, Strab.

Λέσβος, ου, ἡ, bekannte Insel im ägeïschen Meer, Hom. u. allg. Dav. Λεσβόθεν, von Lesbos her, Il. 9, 660. Anth. Λεσβόθι, auf Lesbos, Et. M. p. 25, 13. Adj. Λέσβιος, α, ον, lesbisch, Pind. fr. Hdt. u. a., als bes. Fem. Λεσβίς, ίδος, Il. 9, 129. 271. Anth. Die Einw. οἱ Λέσβιοι, Hdt. u. a., fem. αἱ Λεσβιάδες, Hermesian. Anth. Auch bedeutet Λεσβιάς, ἡ, ein unnatürlich unzüchtiges Weib, fellatrix, Hesych.

Λεσβώναξ, ακτος, ὁ, gr. Männern., Luc. Inscr.

λεσχάζω, (λέσχη) schwatzen, Theogn. 613.

λεσχαίνω, = das vor., Call. b. Herod. π. μον. p. 9, 20. Perictyon. b. Stob. fl. 85, 19 a. E.

λέσχη, ἡ, (λέγω) 1) das Reden, Schwatzen, Plaudern, Gespräch, Unterredung, Geplauder, Eur. Hipp. 384. Iph. A. 1001. Poet. b. Ath. 1. p. 32. C. Anth. 13, 6, 6. ἀπικέσθαι ἐς λέσχην, = ἐς λόγους, Hdt. 2, 32. γίγνεται λ., es kommt die Rede darauf, id. 9, 71. Vgl. Call. unter καταδύω. b) im edlern Sinne, Berathung, Rathsversammlung, Soph. Ant. 165. OC. 167.; richterliche Sitzung, Richteramt, Aesch. Eum. 366. 2) der Ort, wo man zum Plaudern u. Schwatzen zusammenkam, also ein Erholungsort für Müssige, ein Versammlungsort für Träge u. arbeitscheue Herumtreiber, die auch daselbst übernachten konnten, wie bes. die Bettler gethan zu haben scheinen, Od. 18, 329., ein öffentliches Haus, eine Art Wirthshaus od. Volksherberge, die kein ordentlicher u. ehrbarer Hausvater besuchte, Hes. op. 491. 499.; auch die Bä-

der, Barbierstuben, Apotheken, die warmen Werkstätten der Handwerker (vgl. Beck. Charikl. 1. p. 253 fg.) können zu den λέσχαι gezählt werden, s. die Erkl. zu Ael. v. h. 2, 34. Valck. zu Amm. p. 210 sqq. Korai zu Hel. p. 97. Procl. zu Hes. zählt in Athen 360 solche Leschen. Auch hiessen so die öffentl. Lehrstätten der Philosophen, Hierocl. b. Phot. In Sparta, wo Paus. 3, 14, 2. 3, 15, 8. deren zwei nennt: λ. Κροτανῶν u. ποικίλη, waren es Commungebäude, wo Greise u. Jünglinge zur Unterhaltung zusammen kamen. u. gewisse öffentl. Angelegenheiten öffentlich verhandelt wurden, Cratin. b. Ath. 4. p. 138. E. Plut. Lyc. 16. 24. 25. Andere Leschen werden erwähnt zu Delphi, Paus. 10, 25, 1. Luc. im. 7., zu Chalkis, Plut. mor. p. 298. D., zu Knidos, ebd. p. 412. D. (Von λέγω durch Einschaltung eines euphonischen Sigma gebildet wie ἔσχον u. ἔσπον von ἔχω, ἔπω. Dav. ἀδολεσχέω.) Dav.

λέσχημα, ατος, τό, das Geschwätz, Hipp. ep. p. 1285, 27.

λεσχηνεία, ἡ, (λεσχηνεύω) das Schwatzen, Plaudern, Zusammenreden, Plat. Ax. p. 369. D.

λεσχηνευτής, οῦ, ὁ, Schwätzer, Plauderer, Sprecher, Ath. 14. p. 649. C.

λεσχηνεύω, (λέσχη) schwatzen, plaudern; überh. sprechen mit Jem., sich unterreden, τινί, App. b. c. 2, 91. Eben so im Med., schwatzen, Democr. b. Stob. app. 16, 67.; sich unterreden, Hipp. p. 24, 6. 88. C. 454, 9. Heracl. b. Clem. Al. protr. p. 44.

λεσχηνίτης, ου, ὁ, = λεσχηνευτής, Suid. [ῑ]

λεσχηνόριος, ὁ, (wie von λεσχήνωρ) Beiw. des Apollo, der die Versammlungen in den λέσχαι schützte, Harpocr. Vgl. Plut. mor. p. 385. C.

λεσχηνώτης, ου, ὁ, (λέσχη) der Schüler, der Zuhörer, Thales b. Diog. L. 2, 4.

λέσχης, ου, ὁ, (λέσχη) Schwätzer, Sprecher, Timon b. Diog. L. 9, 40. Vgl. Lob. Phryn. p. 184. 2) Propr., ein kyklischer Dichter aus Lesbos, Verfasser der kleinen Ilias, b. Paus. Λέσχεως, ω, ὁ, genannt.

Λεστρεύς, έως, ὁ, ein Sohn des Pelops, Gründer der Stadt Λεστρῖνοι, Paus.

Λεστρῖνοι, οἱ, Stadt in Elis, Xen. Paus., auch Λέστρινα, ἡ, Lyc. 54. Adj. Λεστρωαῖος, α, ον, id. Die Einw. Λεστρινάιοι, Paus.

Λευγαία, ἡ, ἴλη, hiess ein Garderegiment Alexanders des Gr., Arr. An. 2, 9, 3.

λευγᾰλέος, α, ον, traurig, trübselig, kläglich, elend, schlimm od. übel daran, unglücklich, πτωχὸς λευγαλέος, ein kummervoller, jammervoller Bettler, Od. 16, 273. 17, 202. u. sonst. λευγαλέοι ἐσόμεσθα, wir werden schlimm daran seyn, weil wir keinen Widerstand leisten können, also hülflos, rettungslos, verloren, Od. 2, 61. λ. θάνατος, ein trauriger, jammervoller Tod, in der Schlacht, Il. 21, 281., im Wasser, Od. 5, 312., durch den Strick, ebd. 15, 359., also im Gegens. eines schmerzlosen, natürlichen Todes. κήδεα, ἄλγεα λευγαλέα, traurige Sorgen, klägliche Leiden, ebd. 399. 20, 203. ἤθεα, traurige Wohnsitze, Hes. op. 527. In der Il. hat das Wort zuw. eine scheinbar act. Kraft: *unheilbringend, unheildrohend*, ohne dass man jedoch eine wirkliche Veränderung der Bdtg anzunehmen braucht: so ist λ. πόλεμος, δαΐς, ein unheilvoller, unseliger Krieg, eine unheilvolle Schlacht, Il. 13, 97. 14, 387. λευγαλέα ἔπεα, unheilvolle, böse, harte Worte, ebd. 20, 109.; endlich ebd. 9, 119. λευγαλέαι φρένες, unheilvoller, bösartiger Sinn. In ähnl. Verbindungen findet sich das Wort b. Theogn. 1174. Ap. Rh. u. a. Epp. Einmal auch von einem χιτών, der sich in kläglichem Zustande befindet, Philet. b. Strab. 3. p. 168. Die Bdtg *nass, feucht*, die sich nach Phot. u. Et. M. b. Soph. fand (fr. 904 D.) ist in den hom. Stellen nach Aristarch. nicht statthaft, s. Lehrs Arist. p. 113. Adv. λευγαλέως, Il. 13, 723: λευγαλέως νηῶν ἄπο καὶ κλισιάων Τρῶες ἐχώρησαν, sie würden schlimm weggekommen seyn von den Schiffen. Vgl. Ap. Rh. 2, 129. 3, 703. (Ueber die Etymol. s. unter λευκός.)

Λευΐτης, ου, ὁ, der Levit bei den Hebräern, NT. Plut. mor. p. 671. E. Adj. Λευϊτικός, ή, όν, die Leviten betreffend, NT. KS.

Λευκά, ῶν, τά, 1) ein Städtchen bei Tarent, Strab. 2) ein Gebirge auf Kreta, id. Theophr.; auch im Sing. Λευκόν, Call. Dian. 41.

Λευκάδιοι, οἱ, u. Λευκαδία, ἡ, s. Λευκάς.

Λευκάδιος, ὁ, ein Bruder der Penelope, von dem das Vorgebirge Λευκάς genannt seyn soll, Ephor. b. Strab. 10. p. 452.

λευκάζω, (λευκός) weiss, glänzend seyn, Eust. op. p. 311, 86.

Λευκαί, richtiger wohl Λεῦκαι, ῶν, αἱ, 1) ein Flecken am Ida, von dem eine Art Kastanien, λευκηναί, ihren Namen haben, Galen. S. Lob. path. p. 36, 37. 2) Λεῦκαι s. Λεύκη, 5.; eben so hiess ein Ort im Gebiete der Argiver; Pol. 4, 36, 5., ein Städtchen bei Smyrna, Scyl. Strab.; Inseln bei dem Flusse Kinyps in Afrika, Scylax.

λευκαία, ἡ, s. λευκέα.

Λευκαιθίοπες, ων, οἱ, (Αἰθίοψ) ein Volk in Afrika, Agathem. Ptol.

λευκαίνω, pf. λελεύκασμαι, Diph. Siphn. b. Ath. 2. p. 54. B., (λευκός) 1) trans., *weiss machen*, λεύκαινον ὕδωρ ἐλάτῃσι, sie schlugen das W. mit den Rudern weiss, machten es schäumen, Od. 12, 172. vgl. Eur. Cycl. 17. Wern. Tryph. 669.; (die Haare) weiss färben, bleichen, λευκαίνων χρόνος, Theocr. 14, 70. Met., hell machen, erhellen, Eur. Iph. A. 156. — Med., weiss werden, sich weiss färben, Ap. Rh. 1, 545. Arist. Sext. Emp. u. Spät. 2) intr., = Med., Levit. 13, 19. ἀφροῖο λ., sich von Schaum weiss färben, schäumen, Nic. al. 170.

λευκάκανθα, ἡ, (ἄκανθα) Weissdorn, Theophr. h. pl. 6, 4, 3. Diosc. [ᾰκ]

λευκάλφῑτος, ον, (ἄλφιτον) weisse Gerstengraupen habend od. machend, Sopat. b. Ath. 4. p. 160. B.

λευκάμπυξ, ῦκος, ὁ, ἡ, (ἄμπυξ) mit weissem Stirnband, mit weisser Hauptbinde, met. v. Feuer, Opp. hal. 4, 238.

λευκάνθεμον, τό, eig. Weissblume, von ἄνθεμον, eine Art Camille, Diosc. 3, 184., auch λευκανθεμίς, ίδος, ἡ, gen., Plin. h. n. 22, 21, 98.

λευκανθής, ές, (ἀνθέω) weissblühend, Nic. th. 530.; met., blüthenweiss, weissfarbig, Pind. Nem. 9, 55. Anth. 12, 165. λ. κάρα, schneeweisses Haupt, Soph. OR. 752. Dav.

λευκανθίζω, weiss blühen, blüthenweiss seyn; überh. weiss schimmern, weiss gefärbt seyn, Hdt. 8, 27., von beschneiten Hügeln, Alc. 3, 30. οἰκία λ. γύψῳ, Stob. fl. 5, 115. 2) trans., weiss machen. Pass., weiss werden, strahlen, ὀφθαλμοί, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 44. λελευκανθισμένος, Cantic. 8, 5.

λευκᾰνία, ἡ, λευκανίηθεν, λευκανίηνδε, s. λαυκανία.

Λευκανία, ἡ, *Lukanien* in Unteritalien, Strab.

Die Einw. *οἱ Λευκανοί*, Isocr. u. a. Als adj. Fem., *Λευκανίδες πόλεις*, Strab. 6. p. 253.

λεύκανσις, εως, ἡ, (*λευκαίνω*) das Weisswerden, Arist. phys. ausc. 5, 6. p. 230, a, 23.

λευκαντέον, Adj. verb. von *λευκαίνω*, es ist weiss zu färben, Diosc. 2, 105.

λευκάντης, οῦ, ὁ, (*λευκαίνω*) der Weissmachende, -färbende, Gloss. Dav.

λευκαντικός, ἡ, όν, zum Weissmachen gehörig od. geschickt, Schol. Plat. Theaet. p. 360. Adv. *—κῶς*, Sext. Emp.

Λευκάνωρ, ορος, ὁ, ein König in Bosporos, Luc. Tox. 44.

λευκάρα, ἡ, s. *λακάθη*.

λευκάργιλλος od. *λευκάργίλος, ον*, (*ἄργιλλος*) von od. mit weissem Thon, Strab. 9. p. 440. Geop. 9, 4.

λευκάς, άδος, ἡ, bes. poet. Fem. zu *λευκός* st. *λευκή, γαῖα*, Nonn. par. 3, 20.; met., *φωνή*, helle, klare Stimme, ebd. 16, 95. 2) *λ. ποιή*, Nic. th. 848.; u. abs. *ἡ λευκάς*, eine Pflanze, Diosc. 3, 113. 3) *Λευκὰς πέτρη*, ein Felsen am Gestade von Epirus, Od. 24, 11. vgl. Spohn de extr. Od. parte p. 61., Anacr. fr. 17 B. Eur. Cycl. 165., später *Λευκάτας, ὁ*, w. s., genannt, während *Λευκάς*, Name der Halbinsel (später Insel) wurde, auf der sich das Vorgebirge mit der Stadt *Λευκάς* befand, Thuc. Xen. u. a. Die Einw. *Λευκάδιοι, οἱ*, Hdt. Thuc. u. a. *Λευκαδία, ἡ*, das Gebiet der Stadt, Thuc. 3, 94.

Λευκασία, ἡ, ein Fluss in Messenien, Paus.

Λευκάσιον, τὸ, ein Flecken in Arkadien, Paus.

λεύκασπις, ἴδος, ὁ, ἡ, (*ἀσπίς*) *weissbeschildet*, einen weissen od. hellglänzenden, blanken Schild tragend, Il. 22, 294., von einem Troer; von Kariern, Xen. Hell. 3, 2, 15., von einer maked. Heeresabtheilung, Plut. Cleom. 23. Bei den Tragg. heissen vorzugsweis die von Argos *λευκάσπιδες*, Aesch. Sept. 90. Soph. Ant. 106. Eur. Phoen. 1099.; hierbei ist aber nicht an die einfach weissen Schilder der gemeinen Krieger ohne Abzeichen od. Wappen zu denken, denn alsdann würde das Tragen des weissen Schildes etwas allen griech. Heeresmassen Gemeinsames, nichts den Argivern Eigenthümliches gewesen seyn; weiss war also ohne Zweifel die Nationalfarbe von Argos, und darum der Grund jedes argivischen Schildes weiss od. silberfarb; umgekehrt haben bei Tac. Germ. 43. die Arier alle schwarze Schilder. 2) Propr., a) *Λεύκασπις, ὁ*, gr. Männern., Anacr. Diod. b) *Λ. λιμήν*, ein Hafenort in Marmarika, Strab. Ptol.

Λευκάτας, α, ὁ, ein Vorgebirge der Insel Leukas mit einem Tempel des *Λευκάτας Ἀπόλλων*, Strab. 10. p. 452. u. a.

λευκαυγής, ές, (*αὐγή*) weissglänzend, Antiph. b. Ath. 14. p. 623. B.

λευκάχάτης, ου, ὁ, (*ἀχάτης*) weisser Achat, Plin. h. n. 37, 10, 1. [*ᾰ̄τ*]

λευκέα, ἡ, 1) eine stärkere ausländische Flachs- od. Hanfart, die zum Tauwerk gebraucht ward, u. bes. aus Iberien eingeführt wurde, also wohl das spanische *spartum, stipa tenacissima*, Linn., Moschion b. Ath. 5. p. 206. F. Artemid. 3, 59. Hesych. (vgl. *λαριναῖος*.) (Gew. findet sich *λευκαία* geschr.) 2) *λευκαία* = *λεύκη*, 1. *λευκαίας στεφάνος*, Inschr. im Corp. inscr. t. 2. p. 392. Dav.

λευκεῖνός, ἡ, όν, s. *λεύκινος*, 2.

λευκελεφάντινος, η, ον, (*ἐλεφάς*) weiss wie Elfenbein, Hesych.

λευκερῖνεός, ἡ, (*ἐρινεός*) ein wilder Feigenbaum, der weisse Feigen trägt, Ath. 3. p. 76. C. Adj. *λευκερίνεως, ων, ἰσχάδες*, dergl. Feigen, Hermipp. ebd. [*ῐ*]

λευκέρῠθρος, ον, (*ἐρυθρός*) weissroth, Arist. (?) Nicet. Eug. 1, 149.; auch *λευκοέρυθρος*, Procl. par. Ptol. 3, 16. p. 203. Dav.

λευκερυθρόχροος, ον, zsgz. *-χρους, ουν*, (*χροῦς*) weissrothfarbig, Nicet. Eug. 1, 133.

λευκερωδιός, ὁ, (*ἐρωδιός*) der weisse Reiher, Löffelreiher, Arist. h. a. 8, 3. p. 593, b, 2., wo einige Hdschr. *λευκερώδιος* betonen, Plin. (Vgl. Lob. par. p. 378.)

λεύκη, ἡ, 1) die Weisspappel, Ar. Theocr. Theophr. *ἐστεφανωμένος τῇ λεύκῃ*, mit Weisspappelzweigen od. -blättern, Dem. p. 313, 24. 2) der weisse fressende Aussatz, Hdt. 1, 138. Plat. Tim p. 85. E. Arist. Nic. 3) eine Pflanze, sonst *ἀνδρόσακες* gen., Diosc. 3, 140. 4) *λεῦκαι*, die weissen Flecke auf den Fingernägeln, Alex. Aphr. probl. 1, 146. 5) Propr., *Λεύκη*, ein Landstrich in Lakonien, Strab. 8. p. 261., b. Pol. 5, 19, 8: *Λεῦκαι*. *Λευκή, ἡ*, eine dem Achilles geweihte Insel an der Mündung der Donau, Dion. P. 543. Strab., b. Eur. Iph. T. 436. *λευκὴ ἀκτή* genannt, s. das. Herm. p. 48. Sonst ist *Λευκὴ ἀκτή* a) ein Flecken im thrakischen Chersones, Hdt. 7, 25. (Dem.) p. 86, 16., auch bloss *Λευκή, ἡ*, ep. b. Dem. p. 86, 22. b) die Südspitze Euböas, Strab. c) eine Landspitze Afrikas, id.

λευκηναί, ῶν, αἱ, s. *Λεῦκαι*, 1.

λευκηπᾰτίας od. *λευκηπᾰτίας, ου, ὁ*, (*ἧπαρ*) mit weisser Leber, welches als Zeichen der Furchtsamkeit galt, dah. furchtsam, verzagt, Zenob. prov. 4, 87. Suid.

λευκήπειρος, ον, (*ἤπειρος*) mit weissem Boden, mit weisser Erde, Geop. 2, 6, 39.

λευκήρετμος, ον, (*ἐρετμός*) mit weissen Rudern, Eur. Iph. A. 283.

λευκήρης, ες, (*ἄρω*) weiss verbunden, weiss gefugt; überh. weiss, *τρίχες*, Aesch. Pers. 1056.

Λευκίμμη, ἡ, Vorgebirge auf Corcyra, Strab., b. Ptol. 3, 14. *Λεύκιμμα*, b. Thuc. 1, 30. u. sonst *Λευκίμνη*.

λεύκῐνος, η, ον, 1) (*λεύκη*) von der Weisspappel, *στέφανοι*, Arist. oec. 2 a. E. 2) (*λευκέα*) aus span. Flachs, *σχοινίον*, Hesych. Doch ist in dieser Bdtg *λευκεῖνός* zu schr., Lob. par. p. 838.

Λεύκιος, ὁ, der röm. Männern. *Lucius*.

Λευκίππη, ἡ, Tochter des Okeanos, h. Hom. Cer. 418, Paus.; Gemahlin des Euenor, Plat. Criti. p. 113. B.; Tochter des Minyas, Ael. v. h. 3, 42.

Λευκιππίδες, ων, αἱ, Töchter des Leukippos, die von den Dioskuren entführt wurden, Apd. *Λευκ. κόραι*, Eur. Hel. 1466. Eben so hiessen ihre Priesterinnen zu Sparta, Paus. 3, 13, 7. 16, 1.

λεύκιππος, ον, (*ἵππος*) ein weisses Pferd reitend od. mit einem Gespann weisser Rosse fahrend, Pind. Ibyc. b. Ath. 2. p. 58. A. Soph. Eur. Theocr., bes. von den Dioskuren, Valck. Eur. Phoen. 609. b) pass., mit weissen Rossen befahren, *ἀγυιαί*, Pind. Pyth. 9, 146. 2) *Λεύκιππος, ὁ*, oft als myth. u. geschichtlicher gr. Männern., Apd. Paus. Strab. u. a., zuerst h. Hom. Ap. 212.

λευκίσκος, ὁ, (*λευκός*) eine Fischart, Weissling, Weissfisch, Hices. b. Ath. 7. p. 306. F. Gal.

λευκίτας, ου, ὁ, = *λευκός*, Name eines Bokkes, Theocr. 5, 147. [— — —]

λευκοβᾰφής, ές, (*βάπτω*) weiss gefärbt, Schol. Soph. OT. 733.

λευκοβρᾰχίων, ὁ, ἡ, gen. ονος, (βραχίων) weissarmig, weissschulterig, Byz. Lexic. [ῐ]

λευκόγειος, ον, Theophr., u. λευκόγεως, ων, Strab. 9. p. 439. mit der v. L. λευκόγαιος, Schol. vgl. Lob. Phryn. p. 298., (γαῖα, γῆ) von od. mit weisser Erde.

λευκογρᾰφέω, (γράφω) weiss malen, εἰκόνα, Arist. poet. 6, 17.

λευκογρᾰφίς, ίδος, ἡ, eine Erdart zum Weissfärben od. -anstreichen, Paul. Aeg. Plin.

λευκοδάκτῠλος, -ον, (δάκτυλος) mit weissen Fingern, Nicet. Eug. 4, 83.

λευκοδέρμᾰτος, ον, (δέρμα) weisshäutig, mit weissem Fell od. Leder, Hesych. Auch λευκόδερμος, ον, KS.

λευκοδίφθερος, ον, (διφθέρα) mit weissem Fell od. Pelze, Hesych.

λευκοείμων, ὁ, ἡ, gen. ονος, = λευχείμων, Gloss. Lob. Phryn. p. 676.

λευκοέρῠθρος, ον, s. λευκέρυθρος.

λευκοθέα, ἡ, (θέα) *das Sehen des Weissen*, opp. μελανθέα, beides bildet Plut. mor. p. 440. F.

Λευκοθέα, ἡ, *Weissgöttin*; unter diesem Namen ward Ino, Kadmos Tochter, als hülfreiche u. rettende Meergöttin verehrt, Od. 5, 334. Pind. u. a.

λευκοθρίκιος, α, ον, ἄμπελος, b. d. Bithyniern eine weisse Rebenart, sonst λευκή genannt, Geop. 5, 17, 4.

λευκόθριξ, τρῐχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) weisshaarig, Eur. Bacch. 112. Ar. Av. 971. Call. Cer. 120. λευκότριχα πρόβατα, Strab. 16. p. 784.

λευκοθώρᾱξ, ᾱκος, ὁ, ἡ, (θώρᾱξ) mit weissem Panzer, Xen. An. 1, 8, 9.

λευκόϊνος, η, ον, von λευκόϊον gemacht, μύρον, Hices. b. Ath. 15. p. 689. D. u. wahrsch. auch b. Theophr. odor. 27. st. λευκόϊον herzustellen; στέφανος, Philon b. Ath. p. 675. E. (wo ebenfalls λευκόϊος steht), u. subst. λευκόϊνος, Levkoienkranz, Anth. 11, 34. [ῐ] Von

λευκόϊον, τό, auch λευκὸν ἴον, weisses Veilchen, unsere Levkoie, von ihrem Veilchengeruch, Hipp. Theophr. Theocr. 7, 64. u. a. Ueber die versch. Arten s. Billerb. flor. cl. p. 168. Die adj. Form λευκόϊος, ον, ist zw.; s. das vor.

λευκόκαρπος, ον, (καρπός) mit weisser Frucht, Theophr. h. pl. 3, 18, 6.

λευκόκαυλος, ον, (καυλός) weissstengelig, Theophr. h. pl. 7, 4, 6.

λευκοκέρατες, οἱ, (κέρας) βοῦς, die weisshörnigen Ochsen auf Enböa, das daher auch den Bein. ἀργιβόειος hatte, Hesych. Das Wort ist gebildet wie ὑψικέρατα (acc. fem.) b. Ar. vgl. Lob. par. p. 179., also wahrsch. mit langer Penultima. Doch ist Salmas. Vermuthung λευκόκρᾱτες sehr wahrscheinlich.

λευκοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) weissköpfig, Hesych.

Λευκομόας, α, ὁ, gr. Männern., Strab. u. Spät.

λευκομόμης, ον, ὁ, = d. folg., Tzetz. posth. 659., vulg. λευκόκομος.

λευκόκομος, ον, (κόμη) weisshaarig, Poll. 4, 139.; v. Aepfeln, mit weissem Flaum, Plin. h. n. 13, 19.

λευκοκράμβη, ἡ, (κράμβη) Weisskohl, Geop. 12, 1, 4.

λευκόκρᾱς, ᾱτος, ὁ, ἡ, (ΚΡΑΣ) mit weissem Kopfe, Hesych. Vgl. λευκοκέρατες.

λευκοκύμων, ον, gen. ονος, (κῦμα) weisswogend, schäumend, Eur. Or. 993. [ῡ]

λευκόλῐθος, ον, (λίθος) von weissem Stein od. Marmor, Strab. 5. p. 236. Inscr. τὰ λ., weisser Marmor, Strab. 12. p. 567., im Sing., Procop. aedif. 2, 5.

λευκόλῐνον, τό, (λίνον) weisser Flachs zu Seilen u. Schiffstauen, bes. bei den Phönikiern in Gebrauch, Hdt. 7, 25. 34. 36. Ael. n. a 5, 3.

Λεύκολλα, ἡ, ein Hafenort auf Kypros, Strab.

Λεύκολλος, ὁ, der röm. Name *Lucullus*, Diod. u. a.

λευκολόφας, ου, ὁ, = λευκόλοφος, Eur. Phoen. 120. Als Nom. propr., Ar. Eccl. 644.

Λευκολοφίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Xen. Plat.

λευκόλοφος, ον, (λόφος) mit weissem Federod. Haarbusche, Ar. Ran. 1016. τὸ λευκόλοφον, von unsichrer Bdtg, viell. der weisse Hügel, Anth. 7, 636. 2) Λευκόλοφος, ὁ, gr. Männern., Ar. Ran. 1513. Isae. vgl. Bergk fr. Anacr. p. 234 sq.

λευκομαινίς, ίδος, ἡ, die weisse μαινίς, eine Fischart, Polioch. b Ath. 7. p. 313. C.

λευκόμαλλος, ον, (μαλλός) weisswollig, Eust. Il. p. 403, 44.

Λευκόμαντις, ιδος, ἡ, eine Kyprierin, Plut. mor. p. 766. C.

λευκομέλᾶς, μέλαινα, μελᾶν, (μέλας) weissschwarz, weiss u. schwarz, Hdn. epim. p. 163. Tzetz. zu Lyc. 334.

λευκομέτωπος, ον, (μέτωπον) weissstirnig, Hippiatr. p. 253. Et. M.

λευκομφάλιος, ον, (ὀμφαλός) mit weissem Nabel od. Stiel, Bein. einer Feigenart, Theophr. c. pl. 3, 5, 1. [ᾰ]

Λευκονόη, ἡ, Inscr., u. Λευκόνοιον (Λευκόνιον, Phot.), τό, Harpocr., ein att. Demos der leontidischen Phyle. Die Einw. Λευκονεῖς u. Λευκονοιεῖς, έων, (Λευκόνιοι, Phot.) οἱ, ebd.

λευκόνοτος, ὁ, (νότος) der weisse, helle, trockne Südwind, während der gewöhnliche νότος Gewölk u. Regen brachte, *albus notus*, Hor., Arist. meteor. 2, 5. p. 362, a, 14.

λευκόπωρος, ον, (ὀπώρα) mit weissen Baumod. Herbstfrüchten, nach Jacobs von der λευκερινεός zu verstehen, Anth. 9, 56, 3.

λευκοπάρειος, ον, (παρειά) weissbackig, weisswangig, Anth. 5, 160. [ᾰ]

λευκοπάρῠφος, ον, (παρυφή) mit weissem Vorstoss od. Saum am Kleide, d. i. einfach gekleidet, Alex. M. b. Plut. mor. p. 180. E.

λευκόπεπλος, ον, (πέπλος) mit weissem Gewande, Corinna b. Hephaest. p. 107.; met., ἡμέρα, hellstrahlend, Hippon. b. Tzetz. exeg. p. 84, 1.

λευκοπέτηλος, ον, (πέτηλον) mit weissen Blättern, Poet. de vir. herb. 8 Sillig. nach Herm.

Λευκοπέτρα, ἡ, südliches Vorgebirge von Bruttium in Unteritalien, Strab., b. Thuc. πέτρα τῆς Ῥηγίνης.

λευκόπετρον, τό, (πέτρα) weisser, nackter, kahler Fels, Pol. 3, 53, 5. 10, 30, 5.

λευκόπηχυς, εως, ὁ, ἡ, (πῆχυς) mit weissen Armen od. Ellnbogen, Eur. Bacch. 1206. Phoen. 1351.

λευκοπίων, ονος, ὁ, ἡ, (πίων) weiss u. fett, Schol. Ar. Ran. 1124. [ῐ]

λευκόπλευρος, ον, (πλευρά) mit weissen Seiten, Schol. Theocr. 4, 45.

λευκοπληθής, ές, (πλῆθος) weiss gefüllt, mit weissgekleideten Menschen angefüllt, ἐκκλησία, Ar. Eccl. 387.

λευκοποίκῐλος, ον, (ποικίλος) weissbunt, Schol. Theocr. 4, 45.

λευκοποιός, όν, (ποιέω) weiss machend, γῆρας, Schol. Soph. Ai. 615 Erf.

λευκοπόρφῦρος, ον, (πορφύρα) weiss u. purpurn, Nicet. Eug. 1, 121.

λευκόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) weissfüssig; dah. baarfüssig, Eur. Cycl. 72. Ar. Lys. 665. Anacr. 31, 5. Schaef. Dion. comp. v. p. 133.

λευκόπρωκτος, ον, (πρωκτός) u. λευκόπῦγος, ον, (πυγή) weissärschig, als Zeichen gemeiner Wollust u. der Feigheit (opp. μελάμπυγος), Call. b. Schol. Ar. Av. 151. Alexis b. Eust. Il. p. 863, 29.

λευκόπτερος, ον, (πτερόν) weissgeflügelt, met., νιφάς, Aesch. Prom. 993., ἡμέρα, Eur. Tro. 848., πορθμίς, mit weissen Segeln, id. Hipp. 752.

λευκοπτέρυξ, ῦγος, ὁ, ἡ, (πτέρυξ) = d. vor., v. Morgenstern, Ion b. Schol. Ar. Fr. 835. nach Bentl.

λευκόπῦγος, ον, (πυγή) = λευκόπρωκτος, w. s.

Λευκοπύρα, ἡ, ein att. Demos der antiochidischen Phyle, Hesych.

λευκοπῦρος, ὁ, (πυρός) feines Weizenmehl, σεμίδαλις, Philo t. 1. p. 614, 22; 669 a. A.

λευκόπυῤῥος, ον, (πυῤῥός) weiss und roth, Theophr. col. 44.

λευκόπωλος, ον, (πῶλος) mit weissen Rossen, darauf reitend, damit fahrend, wie λεύκιππος, Beiw. der Dioskuren, Pind. Pyth. 1, 127. Eur. Herc. f. 29. Phoen. 609.; met., ἡμέρα, Aesch. Pers. 386. Soph. Ai. 673. b) mit weissen Rossen bespannt, τέθριππον, Plut. Cam. 7.

λευκός, ἡ, όν, 1) *licht, leuchtend*, glänzend, blank, blinkend, schimmernd, hell, αἴγλη, lichter, heller Schimmer, Od. 6, 45., λέβης, ein blanker Kessel, Il. 23, 268. (κρήδεμνον) λευκὸν ἦν ἠέλιος ὥς, glänzte, strahlte wie die Sonne, Il. 14, 185.; dah. a) vom Wasser u. v. Flüssen, *rein, lauter, klar*, ὕδωρ, Il. 23, 282. Od. 5, 70. Hes. op. 741. Aesch. Eur. λευκότατος ποταμῶν, Call. Jov. 19. λευκὴ γαλήνη, heitre, spiegelhelle Meeresstille, Od. 10, 94. b) *heiter, hell*, ἦμαρ, Aesch. Ag. 668., ἔαρ, Call. Cer. 122. vgl. unten 2, b. c) von der Stimme, *klar, deutlich*, Arist. top. 1, 15. p. 106, a, 30. Sext. Emp. adv. mus. p. 364.; eben so vom Ausdruck u. der Rede, Anth. 11, 347, 5. Strat. b. Ath. 9. p. 383. A. λευκότερον διαλεχθῆναί τινι, Heliod. 5, 20. 2) am gewöhnlichsten von der Farbe, *weiss*, u. zwar wie alle Farbenbezeichnungen bei den Griechen in vielfältiger Abstufung, von der schimmernden Weisse des Schnees bis zu der grauweissen Farbe des Staubes, λ. γάλα, κρῖ, ἄλφιτα, ἄνθος ἐλαίης, ὀδόντες, ὀστέα, φᾶρος, ἱστία u. ähnl. oft b. Hom. u. allg. in Poes. u. Pros. ἡνία λευκὰ κονισάλῳ, ἐλέφαντι, Il. 5, 503. 583. ἵπποι λευκότεροι χιόνος, ebd. 10, 437. λευκὸν ἄῤῥμα, mit weissen Rossen bespannt, Eur. Phoen. 172. Xen. Cyr. 8, 3, 2. vgl. ζεῦγος. Auch von der Farbe des menschl. Leibes, der Haut, bes. zur Bezeichnung jugendlicher weiblicher Schönheit, Il. 11, 573. Od. 23, 240. Soph. Eur. λευκοτέρη πριστοῦ ἐλεφάντου, von der Penelope, Od. 18, 196. λευκοτάτη μεῖραξ, Ar. Eccl. 696.; dag. galt die weisse Farbe bei Männern als Zeichen der Weichlichkeit und Schwäche eines im Schatten erzogenen (ἐσκιατραφημένος), nicht im Freien von der Sonne gebräunten Leibes, Ar. Thesm. 191. Eccl. 428. Xen. Hell. 3, 4, 19. u. sonst. Vom Haar des Alters, bleich, weiss, weissgrau, κόμη, τρίχες, Anacr. fr. 15, 7. 81 Bergk. Soph. Ant. 1092. Plat. Polit. p. 270. E., κόρσαι, κρᾶτα, Aesch. Eur. λευκὰ γήρᾳ σώματα, Eur. Herc. f. 909.; auch λευκὸν γῆρας, Soph. Ai. 625. Von Gliedern, *nackt, bloss*, wie auch wir wohl *blank* für bloss sagen, bes. πούς, Eur. Bacch. 664. 861. Ion 219. Schaef. Dion. H. v. comp. p. 133. vgl. λευκόπους u. λευκόω. b) die weisse Farbe galt im Gegens. zur Schwarzen als Zeichen des Glücks u. der Freude, ἡ λευκὴ ψῆφος, d. i. σώζουσα, Luc. Harmon. 3., auch ohne ψῆφος, id. apol. 15. λ. ἡμέρα od. ἦμαρ, ein freudiger, fröhlicher Tag, Aesch. Pers. 301. Soph. Ai. 709. fr. Atham. 10 D. vgl. Plut. Per. 27. Lob. Phryn. p. 473. Mein. Men. p. 107. Bekk. Char. 2. p. 129. Subst. τὸ λευκόν, a) das Weisse, die weisse Farbe, Ar. Eq. 1279. Plat. Plut. τὸ λευκὸν ᾠοῦ u. ohne ᾠοῦ, das Eiweiss, Arist. b) weisses Kleid, weisse Kleidung, Ar. Ach. 1024. Plut. c) τὰ λευκά, der weisse Fluss der Frauen, Hipp. p. 1128. H. Arist. h. a. 7, 1. — Adv. λευκῶς, λευκότερον, λευκότατα, KS. vgl. 1, c. 3) Verschieden erklärt wird das Wort b. Pind. Pyth. 4, 194: λευκαῖς πιθήσαντα φρεσίν, nach Ein.: feiger, kraftloser, leicht bethörter Sinn, eine durch den Begriff des Blassen, Bleichen, Krankhaften vermittelte Bdtg; nach And.: die leichtsinnige, auf der Oberfläche bleibende, ernster Tiefe ermangelnde u. dah. seichthelle Seele. Herm. hingegen, der op. t. 7. p. 289. λευκός überh. nicht für glänzend weiss, sondern für *mattweiss, fahl, canus, pallidus*, nimmt, erklärt die Worte Pindars für gleichbdtd mit den hom. φρεσὶ λευγαλέῃσι πιθήσας, Il. 9, 119. Jedoch dieser Bdtg widerstrebt der Gebrauch. Vielmehr führt die Vergleichung der ähnl. scheinenden Worte auf zwei völlig verschiedene Stämme *ΛΥΚΩ, ΛΕΥΚΩ, licht, hell seyn*, wovon λεύσσω (dessen Futur. regelmässig λεύξω heissen müsste), λευκός, λύγνος, λύγδος, *lux, lucere, lucus* (der *gelichtete* Wald), *leuchten, lugen*, ἀμφιλύκη, Zwie*licht*, λυκόφως, λυκωπία, der *Licht*schein, die erste Erscheinung des Lichts aus der Dunkelheit; u. *ΛΥΓΩ, dunkel seyn*, met., *trauern*, wovon λυγαῖος, λυγρός, λευγαλέος, *lugere, luctus*. Pind. gebrauchte viell. die Form λευγός, die Stammform zu λευγαλέος.)

λεῦκος, ὁ, ein Fisch, Theocr. com. Beren. 4.

Λεῦκος, ὁ, 1) ein Gefährte des Odysseus, Il. 4, 491.; ein Tyrann in Kreta, Lyc. 1218. 2) ein Fluss in Makedonien, Plut., in Syrien, Ptol.

λευκόσαρκος, ον, (σάρξ) weissfleischig, Ath. 7. p. 312. B. Xenocr.

λευκοστεφής, ές, (στέφω) weissgekränzt, weiss umwunden, z. B. mit weisser Wolle, ἱκετηρία, κλάδοι, Aesch. Suppl. 191. 333.

λευκόστικτος, ον, (στίζω) weissgefleckt, Eur. Iph. A. 221.

λευκόστολος, ον, (στολή) weissgekleidet; weiss strahlend, v. Mondlicht, Orph. b. Clem. Al. strom. 5, 8. p. 676.

Λευκόσυροι, οἱ, eig. Weisssyrer, so hiessen die Kappadokier am Pontus u. Taurusgebirg, Strab. Ptol. Ihr Land hiess Λευκοσυρία, ἡ, Schol. Ap. Rh.

λευκόσφῦρος, ον, (σφυρόν) weissknöchelig; überh. weissfüssig, Ἥβα, Theocr. 17, 32.

λευκοσώμᾶτος, ον, (σῶμα) weissleibig, ἄρτοι, Antiphan. b. Ath. 3. p. 112. D.

λευκόταρσος, ον, (ταρσός) mit weissen Fusssohlen, Nicet. Eug. 2, 343.

λευκότης, ητος, ἡ, (λευκός) die Weisse, weisse Farbe, auch die Helligkeit, Glanz, Klarheit, Plat. Arist. u. a.; von der Klarheit der Rede, Eunap.

λευκοτράχηλος, ον, (τράχηλος) weisshalsig, s. λεπτοτράχηλος.

λευκοτρῐχέω, (λευκόθριξ) weisse Haare haben, Strab. 6. p. 263., von

λευκότρῐχος, ον, (θρίξ) πρόβατα, s. unter λευκόθριξ, u. vgl. Lob. par. p. 285.

λευκότροφος, ον, (τρέφω) weissgewachsen, μύρτα, Ar. Av. 1000.

λεύκουρος, ον, (οὐρά) weissgeschwänzt, Hesych.

λευκοϋφής, ές, (ὑφή) weissgewebt, Eust. Od. p. 1530, 58. [ῠ]

λευκοφᾰής, ές, (φάος) weiss od. hell leuchtend, Eur. Iph. A. 1054. Nonn. dion. 15, 231.

λευκόφαιος, ον, (φαιός) weissschwärzlich, aschgrau, Plin. h. n. 32, 10. Poll. 7, 129., σῦκα, Ath. 3. p. 78. A. Vgl. λευκόφλοιος.

λευκοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) weiss od. hell scheinend.

λευκόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) weissäugig, Bein. eines Edelsteins, Plin. h. n. 37, 9.

λευκοφλεγμᾰτέω, (λευκοφλέγματος) die Bleichsucht haben, Hipp. p. 194. G. Dav.

λευκοφλεγμᾰτία, ἡ, b. Hipp. λευκὸν φλέγμα, die Bleichsucht, von überhandnehmendem weissen Schleime hergeleitet, der Anfang der Wassersucht, spät. Aerzte. Dav.

λευκοφλεγμᾰτίας, ου, ὁ, 1) der Bleichsüchtige, Hipp. p. 1090. G. Gal. 2) λ. ὕδερος, = d. vor., Galen.

λευκοφλέγμᾰτος, ον, (φλέγμα) bleichsüchtig, Hipp. p. 1133. B.

λευκοφλεγμᾰτώδης, ες, (εἶδος) mit der Bleichsucht behaftet, Hipp. p. 1121. H.

λευκόφλεγμος, ον, (φλέγμα) ὕδρωψ, = λευκοφλεγματία, Psell.

λευκόφλοιος, ον, (φλοιός) weissrindig, καρπός, Posid. b. Ath. 14. p. 649. D. (Schneid. verm. λευκόφαιος.)

λευκοφορέω, (λευκοφόρος) Weiss od. weisse Kleider tragen, KS.

λευκοφορῑνόχροος, ον, (φορίνη, χρόη) mit weissfarbiger Schwarte, Philox. b. Ath. 4. p. 147. D.

λευκοφόρος, ον, (φέρω) Weiss od. weisse Kleider tragend, Anth. Pl. 2, 20, 2., ἄμπελος, weissen Wein tragend, Geop. 5, 2, 2.

λεύκοφρυς, υος, ὁ, ἡ, (ὀφρύς) mit weissen Augenbrauen, Orac. b. Hdt. 3, 57. 2) Λεύκοφρυς, ἡ, a) älterer Name der Insel Tenedos, Lyc. Wess. Diod. 5, 83. b) Stadt am Mäandros bei Magnesia, Xen., mit einem berühmten Tempel der Ἄρτεμις Λευκοφρυηνή (auch Λευκοφρυήνη, Λευκοφρύνη geschr.), Strab. 14. p. 647. Paus. u. a.

λευκόφυλλος, ον, (φύλλον) mit weissen Blättern, Diosc. 4, 104. Plut. mor. p. 1152. D.

λευκοχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, od. λευκοχίτωνος, ον, Lob. par. p. 202., (χιτών) weissgekleidet, in weisser Hülle, ἥπατα, Batr. 37. [ῐ]

λευκόχλωρος, ον, (χλωρός) weisslich grün, Aret.

λευκοχροέω, (λευκόχροος) eine weisse Farbe haben, part. praes. ion. λευκοχροεῦντες, ein Cod. b. Hipp. p. 954. D., während im Texte b. Foes ὑπολευκοχρῶτες (b. Gal. t. 5. p. 177. ὑπολευκόχρωτες) steht. Vgl. Lob. par. p. 255.

λευκόχροια, ἡ, (λευκόχροος) weisse Farbe, Plut. mor. p. 892. E.

λευκόχροιος, ον, = d. folg., Hipp. p. 1008. G. vgl. Lob. par. p. 256.

λευκόχροος, ον, (χρόα) von weisser Farbe od. Haut, Arist. gen. an. 1, 20. Byz.; auch nach der 3. Decl., acc. λευκόχροα, Eur. Phoen. 322., pl. λευκόχροας, Ptol. 7, 2.

λευκόχρῡσος, ον, (χρυσός) weiss u. goldfarbig gemischt, Plin. h. n. 37, 9.

λευκοχρώμᾰτος, ον, (χρῶμα) weissfarbig, Phintys b. Stob. fl. 74, 61.

λευκόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) von weisser Farbe od. Haut, Eubul. u. Alexis b. Ath. 7. p. 300. B. 13. p. 568. C. Theocr. ep. 2, 1. Liban.

λευκόψᾱρος, ον, (ψαρός) weissgrau, Hippiatr. (?)

λευκόω, (λευκός) weissen, weiss machen, weiss färben, weiss anstreichen, weiss überziehen, übertünchen, τὰ γράμματα, Aen. Tact. 31. τοῖχος λελευκωμένος, Plat. legg. 6. p. 785. A. γραμματεῖον λελευκωμένον, = λεύκωμα, Dem. p. 1132, 8. Met., λευκωθεὶς κάρα μύρτοις, weiss umkränzt, Pind. Isthm. 4 (3), 117. λευκῶσαι πόδα, entblössen, Anth. 9, 403. — Med., sich (sibi) weiss anstreichen, ὅπλα, Xen. Hell. 2, 4, 25.; sich putzen, poliren, τὰ κράνη, ebd. 7, 5, 20.

Λεῦκτρα, ων, τὰ, 1) ein Flecken in Böotien, durch den Sieg des Epaminondas bekannt, Xen. Adj. Λευκτρικός, ή, όν, Pol. 2) Stadt in Lakonien, an der Grenze Messeniens, Paus., b. Strab. Plut. Ptol. Λεῦκτρον. 3) arkadische Stadt an der lakon. Grenze, Thuc. 5, 54., b. Xen. Hell. 6, 5, 24. Plut. Paus. Λεῦκτρον. 4) Λεῦκτρον, ein Flecken in Achaja, Strab.

λευκώλενος, ον, (ὠλένη) mit weissen Ellnbogen od. Armen, weissarmig, v. der Hera, Hom. Hes., v. der Helena, Andromache, Nausikaa u. Arete, Hom., Ἁρμονία, Θυώνη, Pind. Aber auch von Sclavinnen, Od. 7, 239. 18, 198. 19, 60.

λεύκωμα, ατος, τὸ, (λευκόω) 1) alles Weissgefärbte, Weissangestrichene, mit Kalk od. Gyps weiss Uebertünchte; bes. eine mit Gyps überzogene Tafel, auf der man schrieb u. Sachen od. Namen bekannt machte, Liste, Verzeichniss, album, Dem. p. 707, 12. Lys. p. 163, 1. Diog. L. 6, 33. Inscr.; von der Proscriptionsliste, Dio C. 2) weisser Fleck im Auge, ein Fehler der Hornhaut, weisser Staar, Diosc. u. spät. Aerzte. Dav.

λευκωμᾰτίζω, mit dem weissen Staar belegen, Schol. Aesch. Prom. 498.

λευκωμᾰτώδης, ες, (εἶδος) staarähnlich, damit behaftet, Erotian. p. 66.

λευκών, ῶνος, ὁ, (λεύκη) Hain od. Wald von Weisspappeln, Gloss.

Λεύκων, ωνος, ὁ, 1) ein Sohn des Athamas u. der Themisto, Apd.; Name mehrerer Könige im Bosporos, Dem. u. a.; ein Dichter der alten Komödie, Mein. t. 1. p. 217. 2) ein Ort in Kyrenaika, Hdt. 4, 160.

Λευκώνη, ἡ, 1) Tochter des Apheidas. Adj. Λευκώνιος, ον, κρήνη, eine nach ihr genannte Quelle bei Tegea, Paus. 8, 44, 8. 2) Gemahlin des Kyanippos, Parthen.

Λευκωνίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Aeschin. 2) Λευκωνίδαι, οἱ, Nachkommen des Leukon im Bosporos, Ael. v. h. 6, 13.

Λευκώνιον, τὸ, Stadt auf Chios, Thuc. 8, 24., b. Polyaen. 8, 66. Λευκωνία.

Λευκωπεύς, έως, ὁ, Sohn des Porthaon, Apd.

Λευκωσία, ἡ, eine der Sirenen, u. eine nach ihr benannte Insel, Arist. mir. 103. Lyc. 723. Strab. 6. p. 252.

λεύκωσις, εως, ἡ, (λευκόω) das Weissanstreichen. 2) = λεύκωμα, 2., Hippiatr.

λευρός, ά, όν, weit offenstehend, weit, breit, χῶρος, Od. 7, 123. Orac. b. Hdt. 1, 67., Σικελίας γύαι, ἄλσος, Aesch. Prom. 369. Suppl. 508., αἰθέρος οἶμος, id. Prom. 394., πέδον, ψάμαθος, πόντου, Eur. Phoen. 836. Hec. 699., πέτρα, weit sichtbar, id. Bacch. 982. Lycophr. 159. λ. αὖλαξ, Lyc. 268., δρόμος, Anth. 13, 18., εἴσοδος, Opp. hal. 3, 343. λ. ξίφος, ein breites Schwert, Pind. Nem. 7, 39., δέρμα βοός, Anth. 6, 116. (Alte

Gramm. erklären das Wort durch λεῖος, also λ. χῶρος, *geebneter, abgeflachter* Platz; dagegen streitet aber der Gebrauch. Vielmehr ist es auf den Stamm ΛΑΩ zurückzuführen, zu dem es sich dialektisch verhält, wie λεύς zu λᾶς: also eig. *fassend*, ganz das lat. *capax*.)

Λεῦρος, ὁ, gr. Männern., Anth. 11, 16.

λεύς, ὁ, dor. st. λᾶς, der Stein, λ. καπυώτας, st. λᾶς καταπαύτης, Ruhestein, auf dem Orestes ausruhte, Paus. 3, 22, 1. nach Sylb.

λευσῖμος, ον, (λεύς, λεύω) die Steinigung betreffend, δίκη, καταφθορά, Steinigungsstrafe, Steinigungstod, Eur. Or. 613. Heracl. 60. Ion 1236. vgl. 1239. λ. πέτρωμα, ἄτα, Steinigung, id. λ. χείρ, steinigend, Eur. Or. 863., ἀραί, mit Steinigung verbunden, Aesch. Ag. 1617. λ. θῦμα, der Steinigung werth, ebd. 1118.

λευσμός, οῦ, ὁ, (λεύς, λεύω) Steinigung, Aesch. Eum. 189. Eur in Cram. An. t. 2. p. 258, 3.

λεύσσω, imp. ἔλευσσον, ep. λεύσσεσκον, Emped., (f. λεύσω u. aor. ἔλευσα erst b. Maneth. vgl. λευκός a. E.) *sehen, erblicken, schauen*, wahrnehmen, betrachten, τί, τινά, Il. 1, 120. u. öft. b. Hom. Pind. Tragg. Epp. πυρπολέοντας ἐλεύσσομεν, Od. 10, 30. λ. ἐπὶ πόντον, Il. 5, 771., ἐς γαῖαν, Od. 9, 166. (wo And. Tmesis annehmen, s. ἐςλεύσσω), ἐς χέρας ἐμάς, Eur. Phoen. 396., ἐς αὐτόν, Od. 8, 170. Soph. OR. 1254. Mit Relativs., βάθανατοι λεύσσουσιν, ὅσοι σκολιῇσι δίκῃσιν ἀλλήλους τρίβουσι, Hes. op. 252. ἐλεύσσες οἷ' ἔδρασε, Soph. Abs., λεύσσω, Προμηθεῦ, Aesch. λ. πρόσσω καὶ ὀπίσσω, vor- u. rückwärts schauen, d. i. klug seyn, Il. 3, 110. ὃ μὴ λεύσσων, todt, Soph. Tr. 829. λεπτὰ λ. κοραῖς, nicht gut aus den Augen heraus sehen können (vor Schmuz), Eur. Or. 224. δεινὸν λ. κόραις, furchtbar od. scharf anblicken, ebd. 389.; eben so κυανοῦν ὄμμασι λ. δέργμα δράκοντος, den Blick eines Drachen thun od. haben, Aesch. Pers. 81. φόνον λεύσσοντε προσώπῳ, Mord blickend, nach Mord aussehend, Theocr. 25, 137.

λευστήρ, ῆρος, ὁ, (λεύς, λεύω) der Steiniger, Eur. Tro. 1039.; adj., λ. πέτρος, Lyc. 1187. μόρος, der Steinigungstod, Aesch. Sept. 199. Dah. ein Peiniger, Henker, Tyrann, Κασσανδρέων, Ael. n. a. 5, 15. u. in zwei Stellen bei Suid., von dem es durch ἄξιος καταλευσθῆναι erklärt wird, wie es Einige auch in dem Orakel b. Hdt. 5, 67. fassen, s. das. Valck.

λευστός, ή, όν, 1) (λεύω) gesteinigt, zu steinigen, Hesych. 2) (λεύσσω) gesehn, zu sehn, sichtbar (?), id.

Λεύσων, ωνος, ὁ, ein Hundename, Xen. ven. 7, 5.

Λευτυχίδης, ου, ὁ, s. Λεωτυχίδης.

λευχειμονέω, weiss gekleidet seyn, Plat. rep. 10. p. 617. E. Strab. u. Spät., von

λευχείμων, ονος, ὁ, ἡ, (λευκός, εἷμα) weissgekleidet, Orph. h. 50, 10. Aristid. KS.

λευγηπάτιας, ου, ὁ, = λευκηπατίας, Suid.

λεύω, aor. pass. ἐλεύσθην, (λεύς) mit Steinen bewerfen, sow. Sachen als Pers., steinigen, Soph. OC. 435. Eur. El. 328. Iph. A. 1350. Thuc. 5, 60. Philo u. Spät.

λεχαίνω, (λέχος) nach dem Bett od. Beischlaf verlangen, Et. M. p. 152, 53. zw.

λεχαῖος, α, ον, (λέχος) zum Lager geeignet, φυλλάς, Ap. Rh. 1, 1182. b) im Lager, im Neste befindlich, τέκνα, Aesch. Sept. 292. Subst. Λεχαῖον, Ptol., richtiger Λέχαιον, τό, Schiffsarsenal u. Hafen von Korinth, Simon. fr. 126 G. Xen. u. a.; Paus. 2, 2, 3. lässt den Ort von einem Λέχης, Sohn des Neptun u. der Peirene, benannt seyn.

Λεχεάτης, ου, ὁ, (λεχώ) Bein. des Jupiter von seiner Niederkunft mit der Athene, Paus. 8, 26. 6.

λεχεποίη, ἡ, (λέχος, ποία) mit Grase zum Lager, d. i. mit üppigem, hohem, weichem, zum Lager bequemen Grase bewachsen, Beiw. der Städte Pteleos, Teumesos u. Onchestos, auf weichem Wiesengrund gelegen, Il. 2, 697. h. Ap. 224. Merc. 88. Das Masc. λεχεποίης, ου, ὁ, als Beiw. des in weichem Wiesengrund hinfliessenden Stromes Asopos, Il. 4, 383. Orac. b. Hdt. 9, 43. Von beiden Formen findet sich nur der gleichlautende Acc. sing. b. Hom., u. Dat. b. Hdt. (And. leiten das Wort von λέχος u. ποιέω ab: bettmachend, lagerbereitend.)

λεχήρης, ες, (λέχος, ἄρω) ans Bett gefügt, d. i. bettlägerig, Eur. Phoen. 1555.

λεχήρια, τά, = ἐνήλατα, Hesych.

Λέχης, ά, s. Λέχαιον unter λεχαῖος.

λέχος, εος, τό, (λέγω) *Lager, Bette*, Hom. u. a. Epp. Pind. Tragg., häufig auch im Plur., bes. wenn es die *Bettstelle* bezeichnet, wie Il. 3, 391. 448. Od. 1, 440. u. sonst; vom Lager der Thiere, Aesch. Ag. 50. Soph. Ant. 421.; bes. a) das *Ehebett*, Od. 8, 269. Il. 3, 411. u. sonst b. Hom. Hes. Tragg. Ar., auch in Bezug auf ausserehelichen Liebesgenuss. Vgl. ἀντιάω u. πορσύνω. Mit εὐνή verb., Od. 3, 403. 7, 347. Bei den Tragg. steht λέχος oft als *Gatte* od. *Gattin*, auch im Plur., Seidl. dochm. p. 24. Eur. El. 477. b) *das Todtenbette*, eine Art Paradebett, auf dem die Leiche zur Schau gestellt u. verbrannt wurde, oft b. Hom.

λέχοσδε, Adv., ins Bette, zu Bette, κιών, Il. 3, 447.

λέχριος, α, ον, in die Quere, von der Seite her, schräg, schräg angelehnt, überzwerch gelegt, *obliquus*, τιθέναι τὰς κεφαλὰς ἐπὶ γῆν λεχρίας, Xen. cyn. 4, 3. λέχριος ὀκλάσας, sich der Quere hin niedersetzen, Soph. OC. 195., διαδύς, στάς, Anth. 5, 294, 10. epigr. Diog. L. 8, 9., χωρεῖ, ἐκπίπτει, Eur. Med. 1168. Hec. 1025. Auch zweier End., λέχριος εὖδει, Call. Del. 236. Met., λέχρια τὰν χεροῖν, es steht misslich, Soph. Ant. 1325.; auch bei uns sagt man ähnlich *der Quere gehen*. Von

λέχρῑς, Adv., in die Quere, von der Seite, schräg, Ap. Rh. 1, 1235. 3, 238. 1160. (Auf λέγω ist ohne Zweifel auch λέχρις, λέχριος, λικριφίς, λικροί, das lat. *liquus, liquis. obliquus* (*oblicus*) zurückzuführen: schräg angelehnt, überzwerch gelegt; nur von λέχος kann es nicht unmittelbar hergeleitet werden.)

λεχώ, όος, zsgz. οῦς, ἡ, (λέχος) die Kindbetterin, Hipp. Eur. Ar. Anth. Plut. Luc.; auch von Thieren, Opp. cyn. 3, 208. Plur. λεχοί, Orph. h. 1, 10. Schol. Ap. Rh. 2, 1010. Vgl. Piers. Moer. p. 247.

λεχωΐας, άδος, ἡ, Fem. zum folg., νίμφη, Nonn. d. 48, 848., φύσις, id. par. 1, 35.

λεχωΐος, ον, (λεχώ) die Kindbetterin betreffend, λοετρά, Ap. Rh. 2, 1014., δῶρα, Anth., γάλα, Nonn. Ῥείης λεχωΐον, der Ort wo Rhea niederkam, Call. Jov. 14.

λεχωΐς, ίδος, ἡ, = λεχώ, Ap. Rh. 4, 136. Call. Nonn. Auch als Fem. zu λεχωΐος, μήτηρ, ὧραι, Nonn.

λεχῶσα, ἡ, = λεχώ, zw., s. Jac. Ael. n. a. 12, 14.

Λεψιεύς, έως, ιῦ. Λέψιος, ὁ, Bein. des Apollo von unbek. Herleitung, Lyc. 1207. 1454.

λεωΐβᾰτος, ον, (λεώς, βαίνω) vom Volk betreten. ἡ λ. (ὁδός), Heerstrasse, Hesych.

Λεωγόρας, ου, ὁ, Vater des Redners Andokides, Ar. Thuc.

Λεωδάμας, αντος, ὁ, gr. Männern., Dem. u. a.

Λεώδοκος, ὁ, ein Argonaut, Ap. Rh. 1; 119.

Λεωκήδης, ους, ὁ, ein Argiver, Hdt.

λεωκόρητος, ον, (κορέω) völlig ausgekehrt, s. λέως.

Λεωκράτης, ους, ὁ, gr. Männern., Thuc. Dem. u. a.

Λεώκριτος, ὁ, gr. Männern., Pol. u. a.

Λεωκύδης, ους, ὁ, gr. Männern., Hipp. Paus.

λεώλεθρος, ον, (ὄλεθρος) durchaus zu Grunde gerichtet, s. λέως.

λεώλης, ες, (ὄλλυμι) = d. vor., s. λέως.

λεωλογέω, (λεώς, λέγω) Volk sammeln, Phoen. b. Ath. 12. p. 530. E.

λέων, οντος, ὁ, dat. pl. ep. λείονσι, w. s., *der Löwe, leo*, von Hom. an allg.; in übertr. Bdtg sagt Hom. von der Artemis Ζεύς σε λέοντα γυναιξὶ θῆκε, Zeus machte dich den Weibern zum Löwen, d. i. zur Verderberin, weil Artemis als Urheberin der plötzlichen Todesfälle unter den Frauen betrachtet ward, Il. 21, 483.; λέων steht hier also nach einer den Griechen sehr geläufigen Vertauschung des Fem. mit dem Masc. st. λέαινα. Auch a) für einen tapferen, löwenmuthigen Mann, Eur. Orest. 1401. 1555. Ar. Fr. 1189. Thesm. 514. vgl. Plat. rep. 9. p. 590. B. b) st. λεοντῆ, Luc. conscr. hist. 10. c) der Löwe als Gestirn, Arat. 2) eine Krebsart, Ath. 3. p. 106. C. 3) eine Schlangenart, Nic. th. 464. Artem. 2, 13. 4) = λεοντίασις, Aretae. p. 69, 14. 5) ein Tanz, nach Poll. 4, 104. ein furchtbarer, nach Ath. 14. p. 629. F. ein komischer. 6) λέοντες hiessen auch die dem Dienste des Mithras geweiheten Männer, s. ῞αινα. 7) als Propr., a) häufiger gr. Männern., Hdt. Thuc. u. a. b) ein Flecken bei Syrakus, Thuc. 6, 97. c) ein Fluss in Phönikien, Ptol. 5, 15. d) Name zweier Vorgebirge in Euböa u. Kreta, id.

Λεωνᾶς, ᾶ, ὁ, ein Syrier, Artem., ein Isaurier, Suid.

Λεωνίδας, α, att. Λεωνίδης, ου, ὁ, häufiger gr. Männern.; bes. der bekannte König von Sparta, der bei Thermopylä fiel, Hdt. u. a.

Λεωντίς, ίδος, ἡ, 1) eine att. Phyle, s. Λεοντίς. 2) ein Schiffsname, Inscr.

Λεώννμος, ὁ, ein Krotoniat, Paus.

λεωπάτητος, ον, (λέως, πατέω) ganz u. gar zertreten, s. λέως. [ᾰ]

λεωπετρία, ἡ, (λέως, πέτρα: vgl. λεωργός a. E.) blosser Felsen, purer, nackter Fels, Diod. Agatharch. LXX. Wess. Diod. t. 1. p. 185, 93. (Von einem nicht vorkommenden Adj λεώπετρος gebildet; die Form λεωπέτρα b. Hesych. scheint unstatthaft. Gew. leitet man das Wort ab von λεῖος: glatter Felsen)

Λεωπέπης, ους, ὁ, Vater des Dichter Simonides, Hdt, ein Spartaner, id.

λεωργός, όν, (nach Herm. von λεῖος, ΈΡΓΩ, also:) *leichtfertig, leichtsinnig*, unbesonnen, thöricht, wie ῥᾳδιουργός, v. Pers., Aesch. Prom. 5. λ. καὶ ὑπερόπτης τῶν πατρώων ἐθῶν, Themist. 26. p. 314. B. θερμουργοτατος καὶ λεωργότατος, Xen. mem. 1, 3, 9. ἐκδικώτατοι καὶ λεωργότατοι, Ael. n. a. 16, 5.; v. Sachen, ἔργα λ. καὶ τέμιστα, Archil. fr. 17 Gaisf. (Die angeführte Etymol. erscheint jedoch sehr zweifelhaft theils wegen der ion., noch dazu unerwiesenen, Form b. Att., theils wegen der auffallenden Bildung st. λειουργός. Passow nahm daher eine Zsstzg aus λεώς, ἔργον an: *dem Volke etwas anthuend* (nämlich Böses), dah. *frevelhaft, verwegen, ein Böswicht*, eine Bdtg die den in obigen Stellen beigefügten Adjectiven besser entspricht als die Bdtg *leichtsinnig*. Einfacher jedoch erscheint es die andere passowsche Herleitung von λέως anzunehmen: *der durchaus Alles thut*, der keinen Frevel scheut = πανοῦργος. Eben so unsicher scheint es, λεωπετρία von λεῖος abzuleiten. Die Form λεουργός führt als dorisch Photius an, u. als gemein aber von Xen. gebraucht Poll. 3, 134. vgl. Lob. Phryn. p. 89.)

λεώς, ώ, ὁ, att. st. λαός, w. s.

λέως, altes Adv. st. λίαν, ganz u. gar, gar sehr, durchaus, λέως οὐδέν, Archil. fr. 104 Gaisf. Ausserdem nur noch in einigen Zsstzgn b. Hesych. u. Phot. angeführt: λεώλεθρος, λεώλης, gänzlich zu Grunde gerichtet, λεωπόρητος, ganz u. gar ausgefegt, met., = d. vor.; auch gehört hieher λεωπάτητος, gänzlich zu Boden getreten, v. L. b. Soph. Ant. 1275., wo jedoch in unsern Ausgaben λαιπάτητος steht. Endlich leiten Einige auch λεωργός davon ab; s. dieses u. λεωπετρία. (Alte Gramm. nahmen sehr ungeschickt das Wort für eine apokopirte Form von τελέως: Herm. zu Soph. a. a. O. hingegen hält es für ein ion. Adv. zu λεῖος, dem das lat. *plane* u. unser *glatt weg* entspreche; und eben so sagt man in Niedersachsen *platterdings* st. schlechterdings, durchaus. Passow endlich leitet es von λεώς ab, da im Begriff des Volks auch der der *Gesamtheit* od. *Ganzheit* liege. Wahrscheinlicher dürfte es seyn, das Wort auf ΛΑΩ zurückzuführen, u. als die Adverbialform von λα-, λαι- anzusehen, zu denen es sich dialektisch verhält wie λεώς zu λαός.)

Λεωσθένης, ους, ὁ, gr. Männern., bes. der ath. Feldherr im lamischen Kriege, Diod. u. a.

Λεώστρατος, ὁ, gr. Männern., Dem.

λεωσφέτερος, ον, (λεῶς, σφέτερος) λεωσφέτερον ἐποιήσαντο Τισαμενόν, sie machten den Tisamenos zu Einem von ihrem Volke, sie machten ihn zu ihrem Mitbürger, Hdt. 9, 33.

Λεωτροφίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Diod. Luc.

Λεωτυχίδης, ου, ὁ, Name zweier spartan. Könige, Thuc. Xen., bei Hdt. Λευτυχίδης.

Λεωφάνης, ους, ὁ, gr. Männern., Arist. Theophr.

Λεώφιλος, ὁ, gr. Männern., Archil.

λεωφόρος, ον, (φέρω) Volk tragend, ὁδός, Landstrasse, Heerstrasse, Philo v. M. 1. Herod. 8, 5, 12., eben so ἐκτροπαί, Eur. Rhes. 88f.; gew. subst., ἡ λεωφόρος, Plat. legg. 6. p. 763. C. Philo, Herod. αἱ μάλιστα λεωφόροι πύλαι, am meisten passirt, Hdt. 1, 187. Met., von gemeinen Dirnen, Gassenmensch, Anacr. fr. 142 Bergk.

Λεωχάρης, ους, ὁ, gr. Männern., Isae. Dem. u. a.

λήβολος, ον, (λᾶς, βάλλω) 1) mit Steinen geworfen, gesteinigt, Hesych. 2) werth gesteinigt zu werden, id.

λήγω, f. ξω, aor. 1 ἔληξα, ep. ἐλίηξα, Ap. Rh. 2, 84., *legen*, stillen, besänftigen, beruhigen, *aufhören lassen*, μένος, Il. 13, 424. 21, 305., γόον, Anth. 7, 549., χεῖρας φόνοιο, die Hände vom Morden aufhören lassen, sie abhalten vom Morden, Od. 22, 63. 2) häufiger intr., *aufhören*, ablassen, abstehen, endigen, b. Hom. nur von Pers., abs., Il. 19, 423. 21, 248. ἐν σοὶ μὲν λήξω, σέο δ' ἄρξομαι, ebd. 9, 97. ἔωθεν ἀρξάμενοι ἀκαινεῖν τῶν προσιόντων οὐκ ἐλήξαμεν πρόσθεν ἑσπέρας, Xen. Cyr. 7, 5, 42. λ. ἐπὶ τῶν ὀνειδῶν, mit

Schmähungen endigen, App. Hisp. 73.; häufig mit d. Gen., ablassen, abstehen von etwas, ἀπατάων, ἔριδος, πόνου, φόνοιο, χόλοιο, Od. 13, 294. Il. h. Hom. Cer. 410. Hes. th. 221., ἀοιδῆς, Hes., χοροῖο, Il. 3, 394., κλαυμάτων, Aesch., τροφῆς, Soph., μόχθου, Eur. u. sonst b. Tragg., τῆς θήρας, Xen., τῆς ἀρχῆς, aufhören zu herrschen, id. Ag. 1, 37., τοῦ βίου, sterben, id. apol. 8. u. ähnl. b. Plat. u. allg. λ. ἀπ' ἔργων, Ap. Rh. 4, 928. Mit d. Part., οὐ λήξω ἐναρίζων, ἀείδων, Il. 21, 224. 9, 191. Od. 8, 87., ὑμνέων, h. Hom. Ap. 177. λ. ῥίψαντες, Ar. Fr. 332. u. ähnl. b. Aesch. Eur. Xen. Plat. u. a. Von leblosen Gegenst., μένος ἠελίοιο, Hes. op. 412. ἀρχομένου τε πίθου καὶ λήγοντος, ebd. 366. Häufiger b. Spät., λ. οὖρος, Pind. Pyth. 4, 520., ψάκας, Aesch., νοτος, πόνος, Soph., ἡμέρα, Xen. An. 7, 6, 6., ἐνιαυτός, Dem. λ. ἡ ῥώμη, Plat. λ. τινὶ ἡ μεταμέλεια, Xen. Cyr. 5, 3, 7. ἅμα τῷ τοῦ σώματος ἄνθει λήγοντι, Plat. conv. p. 183. E. u. ähnl. allg. λήγει ἡ ἀτραπός, Hdt. 7, 216. τὰ λήγοντα, die Enden, Grenzen, Plut. mor. p. 870. B. Mit d. Gen., φύλλα λήγει πτόρθοιο, treibt, sprosst nicht mehr, Hes. op. 419. Mit d. Part., ἥλιος λ. φλέγων, Aesch. Pers. 365. τὸ σῶμα λήγει ἀνθοῦν, Plat. (Ursprünglich Ein Wort mit λέγω in der Bdtg *legen*.)

Λήδᾱ, ας, ἡ, *Leda*, Gemahlin des Tyndareus, Mutter der Helena, Klytemnestra u. der Dioskuren, Od. 11, 298. Pind. u. a.

λήδανον u. *λάδανον*, τὸ, ein orientalisches Baumharz od. Gummi vom Strauch *λῆδος*, Hdt. 3, 107. 112., nach welchem letzteres die arabische, ersteres die griech. Benennung ist, Diosc. 1, 128. Plin. h. n. 12, 17, 37. Wahrsch. auch *λαύδανον*, Wolf anal. 4. p. 547. Kühn de inepta cogn. serm. Graec. simulat. 2. p. 3 sq.

ληδάριον u. *λήδιον* od. *λῃδίον*, τὸ, Demin. von *λῆδος*, τὸ, w. s.

λῆδον, τὸ, s. *λῆδος* a. E.

λῆδος, ὁ, ein orientalischer Strauch, an dessen Blättern sich das Gummi *λήδανον* od. *λάδανον* bildet, *kretischer Cistus, Ladanencistenrose*, dem weissen Mohn ähnliche, lanzenförmige Blätter habend, Diosc.; Plin. nennt ihn h. n. 12, 17, 37. *leda*, dag. 26, 8, 30. *ledon*; *λήδων* u. *λάδων*, ωνος, ὁ, findet sich b. Aët. Paul. Aeg.

λῆδος, εος, τὸ, dor. *λᾶδος*, Alem. b. Eust. Il. p. 1147, 1., gew. als Demin. *λήδιον*, Clearch. u. Mach. b. Ath. 6. p. 256. F. 13 p. 582. D. E. Philostr., u. *λῃδάριον*, Ar. Av. 716. 915., (nach Damm von *λεῖος*) dünnes, leichtes Sommerzeug od. Sommerkleid, nach Suid. vgl. Beck. Char. 2. p. 332., viell. ohne Aermel, vgl. *λῃΐον* 2. Dass die von Philem. in Et. M. u. von a. Gramm. gegebene Erklärung: *ἐντελὲς χιτώνιον, χλανὶς παλαιά*, nicht durchweg richtig ist, lehren die Prädicate *καλόν* u. *καινόν* b. Alcm. u. Machon. Das Iota subscr. findet sich in alten Hdschr., wie im Cod. Rav. b. Ar., u. wird von alten Gramm. bestätigt, s. Eust. l. l.; dag. liess es Didym. b. Eust. weg, sich auf das dor. *λᾶδος* berufend. Doch sprechen dafür die von Hesych. angeführten Nebenformen *λαῖδος* u. *λῃΐδιον*. Auch schrieben Philem. u. Didym. gegen den herkömml. Gebrauch *λῃδίον* st. *λήδιον*, Eust. Od. p. 1686, 52. Die Form *λῆδον*, τὸ, endlich glaubte man b. Theocr. 12, 10. zu finden, wo jedoch Mein. nach Briggs Conj. *φυκιόεντα δελῆτα* (richtiger *δέλητα*) d. i. *δελέατα* hergestellt hat.)

λήδων, ωνος, ὁ, s. *λῆδος*, ὁ.

λῃΐζω, = *λῃΐζω*, w. s.

Ληθαῖον πεδίον, τὸ, ein Gefilde bei Lebadeia in Böotien, Theogn. 1068.

ληθαῖος, α, ον, (*λήθη*) zur Vergessenheit gehörig, vergessen machend, *ὕπνου πτερόν*, Call. Del. 233. Nonn. d. 7, 141., *σκότος*, Lyc. 1127., *πόμα*, Synes. insomn. p. 141. C., *ἄκατος*, v. Nachen des Charon, Anth. 9, 279. Auch ein Edelstein, der vergessen machte, hiess *λήθαιος*, Orph. lith. 195.

Λήθαῖος, ὁ, 1) Fluss in Kreta, Strab. 2) ein Fluss in Thessalien bei Trikka, id. 2) Nebenfluss des Mäandros bei Magnesia, Anacr. fr. 1, 4 B. Nic. Strab.

Ληθαιών, ῶνος, ὁ, ein Berg in Italien, Lyc. 703.

ληθάνεμος, ον, dor. *λαθάνεμος*, (*λήθω*, *ἄνεμος*) des Windes vergessend, *ὥρα*, windstill, Simon. b. Arist. h. a. 5, 8. [⏑⏑⏑]

ληθαργέω, (*λήθαργος*) vergessen, KS. Byz.

ληθαργία, ἡ, (*λήθαργος*) Schlafsucht, Hipp. Galen. Dav.

ληθαργίζω, in Vergessenheit bringen. Pass., vergessen werden, Boeckh Schol. Pind. Nem. 6, 30.

ληθαργικός, ή, όν, schlafsüchtig, Hipp. Hices. b. Ath. 15. p. 689. C. Anth. 9, 141., von

λήθαργος, ον, (*λήθη*) *schlafsüchtig*, Alex. Trall. u. Spät. s. Lob. Phryn. p. 416.; b. ältern Schriftstellern steht dafür *ἐπιλήσμων*, während *λήθαργος*, ὁ, subst. = *ληθαργία* gebraucht wird, Lyc. 241. Sext. Emp. Ant. Lib., im Plur., Arist. somn. et vig. 3.; u. Men. wird wegen des adject. Gebrauchs von alten Gramm. (Thom. Mag. Phryn. epit. p. 416. 418.) getadelt. Met., v. Pers., vergessend, mit d. Gen., Anth. 5, 152, 3. 12, 80, 5.; v. Thieren, schläfrig, träg, Philostr. v. Ap. 7, 14., v. Pferden, stätisch, Hesych., v. Hunden, heimtückisch, Soph. fr. 902 D. Orac. b. Ar. Eq. 1068.; überh. heimlich, schleichend, *ποὺς*, Hesych., auch in der Form *λαίθαργος*, dor. *λᾱθάργός*, Lexic.

λήθαργος, ὁ, Schlafsucht, s. das vor. Dav.

ληθαργώδης, ες, (*εἶδος*) = *ληθαργικός*, Diosc. ther. 15. Gal. t. 7. p. 153.

ληθεδάνός, ή, όν, vergessen machend, *φάρμακον*, Luc. salt. 79. u. sonst.

ληθεδών, όνος, ἡ, poet. st. *λήθη*, Anth. 7, 17, 4. Pl. 244, 4.

λήθη, ἡ, dor. *λάθα*, (*λήθω*, *λήθομαι*) *das Vergessen*, Vergessenheit, Il. 2, 33. Pind. Soph. Eur. Thuc. 2, 49. Xen. Plat. u. a.; auch im Plur., Tim. Locr. p. 103. B. *λήθην τινὸς ποιεῖσθαι*, in Vergessenheit bringen, Hdt. 8, 79. Pol. Luc., *ἐμποιεῖν*, Isocr. *ἐμβάλλειν τινὰ εἰς λήθην τινός*, Jmd. vergessen machen, Aeschin. p. 83, 21. Personificirt, Göttin der Vergessenheit, Hes. th. 227. Plut. mor. p. 705. B. Auch erwähnen die Alten einen Ort der Vergessenheit, *Λήθης πεδίον*, Ar. Ran. 186. Dion. H. ant. 8, 52., *Λήθης δόμοι*, Simon. in Anth. 7, 25, 6. Poet. b. Plut. mor. p. 110. E., *Λήθης πύλαι*, Diod. 1, 96.; einen Trunk der Vergessenheit (vgl. *ληθαῖος*), *Λήθης ὕδωρ*, Luc. Tim. 54. d. mort. 13, 6. Paus. 9, 39, 8.; endlich hiess ein Fluss in Lusitanien *λήθης ποταμός*; Strab. 3. p. 153. Plut., b. App. Hisp. 71. *Λήθης*, ὁ, genannt. Ein Strom der Unterwelt Namens *Λήθη* findet sich nicht erwähnt.

Λήθης, ου, ὁ, s. das vor. a. E.

ληθομέριμνος, ον, (*μέριμνα*) Sorgen vergessen machend, Orph. h. Noct. 6.

λῆθος, τὸ, u. *ληθοσύνη*, ἡ, s. unter *λαθ-*.

Λήθος, ὁ, König der Pelasger in Larissa, Il. 2, 843.

ληθότης, *ητος*, ἡ, = *λήθη*, Suid. Zonar.

λήθω, dor. *λάθω* [ᾰ], ep. impf. *λήθεσκον*, Il. 24, 13., poet. Nebenform zu *λανθάνω*, nur selten in Prosa, verborgen seyn, unbemerkt bleiben, *τινά*, Jmdm, u. abs., Il. 1, 561. u. oft b. Hom. Soph. Xen. conv. 4, 48. Ag. 6, 5. *μηδέ σε λήθοι ὥριος ὄμβρος*, Hes. op. 489. Mit dem Part., *οὐδέ σε λήθω κινύμενος*, Il. 10, 279. u. oft b. Hom., Pind. Ol. 1, 103. Soph. El. 1359. Xen. oec. 7, 31.; mit folg. Relativsätzen, wie *οἷος*, Hes. op. 267., mit *ὅτι*, *dass*, Il. 24, 563. Auch mit d. Gen., *οὐδέ σε λήθω τιμῆς ἥστέ μ' ἔοικε τετιμῆσθαι*, ich bin dir nicht unbekannt in Betreff der Ehre, d. i. es ist dir die Ehre nicht unbekannt, mit der ich u. s. w., Il. 24, 648. Selten in der Bdtg *vergessen*, *μολπῆς*, Simon. in Anth. 7, 25, 9. — Med. *λήθομαι*, dor. *λάθομαι*, *vergessen*, *τινός*, Il. 1, 495. u. oft, Hes. Pind. Ol. 8, 95. Soph. El. 168. *οὐ μαθοῦσα λήθομαι*, ich vergesse es für die welche nicht u. s. w., ich sage es nicht, Blomf. Aesch. Ag. 39.

Ληθώ, οῦς, ἡ, st. *Λητώ*, Plat. Crat. p. 406. A., wo der Name erklärt u. abgeleitet wird *κατὰ τὸ ἐφελήμονα εἶναι ὧν ἄν τις δέηται*, od. *πρὸς τὸ μὴ τραχὺ τοῦ ἤθους, ἀλλ' ἥμερόν τε καὶ λεῖον*.

ληθώδης, *ες*, (*λήθη*) vergesslich machend, Lex.

Λήθων, *ωνος*, ὁ, Fluss in Libyen, Ptol. b. Ath. 2. p. 71. B.

ληϊάνειρα, ἡ, (*ληΐς*, *ἀνήρ*) Männer erbeutend od. fangend, Beiw. der Kypris, Hesych., wo Einige *Λητάνειρα* vermuthen. [ᾰ]

ληϊάς, *άδος*, ἡ, bes. Fem. zu *ληΐδιος*, die erbeutete, als Kriegsbeute weggeführte, kriegsgefangene, Il. 20, 193. Ap. Rh. 1, 612. u. sonst.

ληϊβότειρα, ἡ, die saatabfressende, saatabweidende, saatverwüstende, *σῦς*, Od. 18, 29. Ael. u. a. 5, 45., eig. Fem. von

ληϊβοτήρ, *ῆρος*, ὁ, (*ληΐς*, *βόσκω*) der saatabfressende, saatverwüstende, Suid. Zonar. [ῐ]

ληΐδιον, τὸ, = *λῆδιον*, s. *λῆδος*, τὸ.

ληΐδιος, *α*, *ον*, (*ληΐς*) erbeutet, kriegsgefangen, erobert, Anth. 6, 20, 2. Pl. 4, 203, 2.

ληΐζομαι, poet. auch *λῄζομαι* u. *λεΐζομαι*, f. *ίσομαι*, (*ληΐς*) 1) *erbeuten*, als Beute wegführen, Menschen u. Sachen, Il. 18, 28. Od. 1, 398. 23, 357. Hdt. 3, 47. 4, 145. 6, 86, 3. Anth. 9, 223, 4. Aor. 1. in pass. Bdtg, Ap. Rh. 4, 400.; überh. *mit Gewalt an sich bringen*, *ἐξ ἐμῶν δόμων δάμαρτα ἐλῄσατο*, Eur. Tro. 866., im Perf. mit pass. Bdtg *λέλῃσμαι*, id. Med. 256. Tro. 373. Hel. 475.; auch ohne den Begriff der Gewalt, wie unser *erbeuten*, sich in Besitz setzen, an sich bringen, sich verschaffen, erlangen, erwerben, Hes. op. 320. 700. *κἀκ θανάτου κέρδεα λῃζόμενος*, Anth. 3, 410, 2. *δῶρα λεΐζόμενος*, ebd. 6, 169, 4. 2) Beute machend *verheeren*, *verwüsten*, *ausplündern*, abs., Hdt. 4, 112. Xen., *τινάς*, Thuc. 1, 5. 5, 115. Xen. An. 7, 3, 31. Andoc., *χώραν*, Xen. öft. *ἐκ τῆς Ἀττικῆς*, id. Hell. 5, 1, 1. An. 6, 1, 1., *τὴν θάλατταν*, Diod. 11, 88.; met., verderben, schaden, *ὥραι ψύχει καὶ καύματι ἀκαίρῳ λῃΐζονται τὴν τῶν ζῴων φύσιν*, Plat. epin. p. 976. A. Das Act. *λῃΐζω* findet sich b. Thuc. 3, 85. 4, 41.; jedoch schwankt die Lesart.

λῃΐη, ἡ, ion. st. *λεία*, oft b. Hdt.

λῃϊνόμος, *ον*, (*λῄϊον*, *νέμω*) das Land bewohnend, Anth. Pl. 4, 94, 2.

λῄϊον, τὸ, dor. *λᾶϊον* od. *λᾶον*, *die Saat*, die auf dem Saatlande stehenden Feldfrüchte, Hom. Hes. Hdt., dafür auch *λῄϊον σῖτον*, Arist. h. a. 9, 6. Arr. An. 1, 4, 1.; bei Theocr. das *Saatfeld*, s. *λαΐον*. [῏]

λῄϊον, τὸ, nach Suid. *εὐτελὲς κολόβιον*, in welcher Bdtg ebend. u. Phot. auch *λαιά* anführen. (Eines Stammes mit *λῆδος*.)

λῃΐς, *ίδος*, ἡ, ion. u. ep. st. *λεία*, *Beute*, *Kriegsbeute*, an Menschen, Vieh od. Sachen, Hom. Ap. Rh., auch Xen. r. Lac. 13, 11. b) auch ohne Bezug auf die Art des Erwerbs durch Beute, *Heerde*, Viehstand, Besitz an Vieh, Hes. th. 444. Ap. Rh. 1, 695. Theocr. 25, 97. 116. Jac. Anth. P. p. 330., auch Aesch. Sept. 331.

Λῃΐς, *ίδος*, ἡ, Tochter des Oros, Paus. 2, 30, 5.

λῃϊσμός, οῦ, ὁ, (*λῃΐζομαι*) Raub, Plünderung, Byz.

λῃϊστήρ, *ῆρος*, ὁ, Beuter, Beutemacher, Plünderer, Räuber, Od. 3, 73. 9, 254. 16, 426. 17, 425. Ap. Rh. Auch *λῃστήρ*, Anth. 7, 737.

λῃϊστής, οῦ, ὁ, = *λῃϊστήρ*, h. Hom. 6, 7. Ap. Rh. 1, 750. Anth. 7, 640, 4., att. *λῃστής*, w. s.

λῃϊστός, ἡ, όν, (*λῃΐζομαι*) erbeutet, als Beute weggeführt, geraubt, Il. 9, 406., auch *λεΐστός*, ebd. 408.

λῃϊστύς, *ύος*, ἡ, das Beutemachen, Rauben, Plündern, Hdt. 5, 6.

λῃϊστωρ, *ορος*, ὁ, = *λῃϊστήρ*, *λῃϊστορες ἄνδρες*, Od. 15, 427. Man.; abs., Man. Nonn. *λ. πυρός*, Nic. th. 347. b) adj., *λ. χαλκός*, Anth. 9, 649, 3.; met., *μῦθος*, verstohlen, Nonn. par. 18, 100.

λῃΐτη, ἡ, s. *λῃτή*.

λῃΐτις, *ιδος*, ἡ, (*λῃΐς*) 1) die beutemachende od. beuteverleihende, Beiw. der Athene, Il. 10, 460. Paus. 5, 14, 5., sonst in dems. Sinne *ἀγελεία*. 2) pass., = *λῃϊάς*, Ap. Rh. 1, 818. Lyc. 105.

λῃϊτοάρχης, *ου*, ὁ, (*ἄρχω*) = *λῃταρχος*, Hesych., von

λῄϊτον, τὸ, dor. *λᾴϊτον*, w. s., (*λαός*) 1) = *δημόσιον*, die Gemeindeangelegenheit, der Staat, Plut. mor. p. 280. A. Rom. 26. Piers. Moer. p. 252 sq. 2) bei den Achäern, das Stadt- od. Gemeindehaus, sonst *πρυτανεῖον*, Hdt. 7, 197. (Man nimmt es gew. als Neutr. von einem nicht nachweisbaren Adj. *λῄϊτος*, *η*, *ον*, öffentlich, *publicus*, von dem man als Masc. das Propr. *Λῄϊτος*, als Fem. *λῃΐτη* ableitet. Die zsgz. Form *λῆτον* findet sich, ausser in Compp., in der zuerst angeführten Stelle Plutarchs u. b. Gramm., welche davon *λητουργεῖν*, *λητουργός*, att. *λειτουργεῖν*, *λειτουργός* ableiten. Bei den Att. scheint die Stammform *λεῖτον* nie in Gebrauch gewesen zu seyn.) [⏑⏑]

Λῄϊτος, ὁ, Führer der Böotier vor Troja, Il.; ein Argonaut, Apd.

ληκᾰλέος, *α*, *ον*, hurerisch, Luc. Lexiph. 12.

ληκάω, (*ληκώ*) = *βινέω*, beburen, Ar. Thesm. 493.

ληκέω, dor. *λᾱκέω*, spät, Nebenform zu *λάσκω*, knacken, krachen, tönen, schreien, bellen, Hesych.; knistern, vom brennenden Lorbeer, Theocr. 2, 24.

λήκημα, *ατος*, τὸ, (*ληκάω*) Hurerei, Epicur. b. Cleomed. 2, 1. p. 91.

ληκίνδα, (*ληκέω*) *παίζειν*, ein unbekanntes Spiel, Luc. Lexiph. 8. Bekk. An. p. 562, 18.

ληκτήριος, *α*, *ον*, (*λήγω*) 1) aufhörend, endigend, rings umgrenzt, *νῆσος*, Lycophr. 966. 2) aufhören machend, das Ende herbeiführend, *τινός*, id. 1391.

ληκτικός, ἡ, όν, (*λήγω*) endigend, am Ende

befindlich, Bast Greg. Cor. p. 347. Bekk. An. p. 816, 22.

ληκύθειος, ον, od. *ληκύθιος, α, ον,* zum *λήκυθος* gehörig, s. das folg., 2.

ληκυθίζω, (*λήκυθος*) 1) mit Salben, Farben od. Schminken bestreichen, die man in der *λήκυθος* aufbewahrt; met., *θέσεις ληκυθίζειν,* Gemeinplätze rednerisch ausmalen, herausschmücken od. erweitern, Strab. 13. p. 609. 2) mit starker, hohler Stimme reden, schreien, singen, hervorgurgeln, wie *λαρυγγίζω,* Poll. 4, 114. 7, 182 (wo die Hdschr. *ληκυθιάζειν*). Schol. Ar. Ach. 589. Bekk. An. p. 50, 8.; met., von der erhabenen, mitunter auch leeren u. schwülstigen Sprache der Tragiker u. Dithyrambiker, bei Horat. *tragica in arte ampullari;* dah. *Μοῦσα ληκυθία,* die tragische Muse, Call. fr. 319., wo Bentl. nach dem Schol. des Horat. *ληκύθειος Μοῦσα* schreibt.

ληκύθιον, τό, Demin. von *λήκυθος, Fläschchen,* bes. Oelfläschchen, Ar. Ran. 1200 fgg. Dem. p. 736, 7. Diog. L. 7, 12. Anon. b. Suid. s. v. Met., *ληκύθιον αἰτεῖν,* nach Rednerschminke suchen, Synes. p. 55. C.

ληκυθισμός, ὁ, (*ληκυθίζω,* 2.) das Reden, Schreien, Singen mit starker, hohler Stimme, das Hervorgurgeln, Hervororgeln, Plut. mor. p. 1086. E., *αἰσχρῶν καὶ γελοίων ῥαμάτων,* Anonl b. Suid. s. v.

ληκυθιστής, οῦ, ὁ, (*ληκυθίζω,* 2.) der mit starker, hohler Stimme Redende, Schreiende, Singende, = *κοιλόφωνος,* Hesych.; b. Soph. (fr. 905 D.) erklärt es Phot. durch *μικρόφωνος.*

ληκυθοποιός, όν, (*ποιέω*) Oelbullenverfertiger, Strab. 15. p. 717. Poll.

ληκυθοπώλης, ου, ὁ, (*πωλέω*) der Oelbullenverkäufer, Poll. 7, 182.

λήκυθος, ἡ, 1) *Flasche, Gefäss,* bes. die Oelflasche, Oelbulle, *lecythus,* in der Od. 6, 79. 215. von Gold, Plat. Arist. u. a.; Flasche, in der man Salben, Schminke u. Farben aufbewahrte, *arcula pigmentorum,* Soph. fr. 133 D. Ar. *λ. μύρου, μυρηρά,* Hippol. b. Ath. 4. p. 129. A. Ar. fr. 8 Dind. Bemalte irdene Gefässe dieser Art stellte man neben das Paradebett der Verstorbenen u. vergrub od. verbrannte sie mit diesen, Ar. Eccl. 538. 996. 1032. Beck. Char. 2, p. 174. 195. b) met., *Rednerfarben, Rednerschmuck, Rednerschminke,* die Topik der Redner, die Zierrathen, Flittern, Gemeinplätze u. s. w., womit sie ihre Reden ausputzen od. aufstutzen, Cic. ad Att. 1, 14. vgl. Plin. ep. 2, 1., lat. *ampulla,* Horat. c) ein Land, das viele Oelbäume trägt, u. daher in demselben Sinn eine Oelflasche genannt wird, in welchem ein getreidereiches eine Kornkammer, ein sandiges eine Streusandbüchse heissen kann, Simon. b. Plut. mor. p. 49. C. u. das. Wytt. 2) *der vorragende Theil der Luftröhre,* der am meisten zur Bildung der Stimme beiträgt, der sogen. Adamsapfel, sonst *βρόχθος, gurgulio, Gurgel,* Clearch. b. Schol. Plat. Hipp. min. p. 334. (Nach Lob. path. p. 367. von *ληκέω.*)

Λήκυθος, ἡ, ein Kastell bei Torone in Makedonien, Thuc. 4, 113 fgg.

ληκυθουργός, ὁ, (*ληκυθος, ἔργω*) Oelflaschenverfertiger, Plut. Pericl. 12.

ληκυθοφόρος, ον, (*φέρω*) eine Oelflasche tragend, Poll. 3, 154.

ληκώ, οῦς, ἡ, das männliche Zeugungsglied, Phot.

Λήλαντον πεδίον, τό, Ebene auf der Westküste Euböas bei Eretria am Flusse *Λήλαντος,* mit warmen Quellen, Eisen- u. Kupfergruben, h. Hom. Ap. 220. Theogn. 892. Strab. Plin. h. n. 4, 12, 21.; b. Call. Del. 289. *πεδίον Ληλάντιον.*

λῆμα, ατος, τό, (*ΛΑΩ, λῶ*) *Wille,* Begehr, Entschluss, Beschluss, Pind. Tragg.; bes. *entschiedener Wille, Willenskraft,* Entschlossenheit, Muth, Soph. OC. 877. Eur. *λῆμα ἔχω,* Ar. Ran. 463. *δεῖ λήματος,* Joseph. b. Jud. 3, 10, 4. *λήματος πλέος,* entschlossen, Hdt. 5, 111. *ἔργα χειρῶν τε καὶ λήματος,* id. 5, 72., b. dems. auch mit *ἀνδρηΐῃ, ῥώμῃ* verb., 7, 99. 9, 62. *λήματος κάκη,* Feigheit, Aesch. Sept. 616. vgl. Eur. Alc. 723.; überh. jede kräftige Gemüthsregung, Uebermuth, Zorn, Stolz, Eur. Beispiele aus spät. Prosa, wie Diod. Luc.; s. Wess. Diod. t. 1. p. 170, 91. Valck. Amm. p. 141.

λημᾶλέος, α, ον, (*λῆμη*) triefig, thränend, *lippus, ὀφθαλμοί,* Luc. Lexiph. 4.

λημᾶτίας, ου, ὁ, (*λῆμα*) willenskräftig, entschlossen, muthig, s. das folg.

λημᾶτιάω, (*λῆμα*) willenskräftig, entschlossen, muthig seyn, Ar. Ran. 494., wo man nach dem Schol. auch *λιματίας* (sc. *εἰ*) schrieb, was Hesych. durch *φρονηματίας, μεγαλόφρων* erklärt.

λημᾰτόω, (*λῆμα*) Muth machen. Perf. pass. *λελημάτωμαι,* ich habe Muth, ich bin entschlossen, Hesych.

λημάω, (*λῆμη*) triefende, thränende, überh. schlimme Augen haben, blödsichtig seyn, Hipp. Luc.; mit sprichw. Uebertreibung, *λημᾶν κολοκύντας,* Unreinigkeiten so gross wie Kürbisse in den Augen haben, vor denen man nicht sehn kann, Ar. Nub. 327. vgl. *χύτρα* u. das folg.

λήμη, ἡ, auch *γλήμη* u. *γλάμη, gramia,* aus den Augen fliessende u. in den Augenwinkeln gerinnende Flüssigkeit, Eiter, Augenbutter, *pituita crassa,* Hipp. Ar. Lys. 301.; met., *Αἴγινα ἡ τοῦ Πειραιέως λήμη,* Pericl. b. Arist. rhet. 3, 10. Sint. Plut. Per. 8. p. 96. *ὄψεως λήμη ἡ δεισιδαιμονία,* Plut. mor. p. 1101. C. *Κρονικαὶ λῆμαι,* altväterische Einbildungen, die das geistige Auge trüben, *Κρονικαῖς λήμαις λημῶντες τὰς φρένας,* Ar. Plut. 581. Dav.

λημία, ἡ, = *λημότης,* im Plur., Hipp. p. 943. D.

λημίον, τό, Demin. v. *λήμη,* im Plur., Hipp. p. 153. A.

λῆμμα, ατος, τό, (*λαμβάνω, εἴλημμαι*) 1) Alles was man nimmt od. bekommt, was man genommen od. bekommen hat, das Empfangene, opp. *δόμα,* Plut. mor. p. 182. E. *λῆμμα ἀργυρίου, κέρδους,* empfangenes, aufgenommenes Geld, empfangener Gewinn, Dem. p. 1201, 9. 1105, 24. *λῆμμα λαβεῖν,* etwas in Empfang nehmen, geschenkt bekommen, id. p. 523, 24.; dah. Einnahme, Einkünfte, Einkommen, Plat. legg. 11. p. 920. C. Lys. p. 905, 1. Anth. 6, 285. Ueberh. Gewinn, Gewinnst, Vortheil, Geschenk, *αἰσχρὰ λήμματα,* Soph. Ant. 313. *ἐπὶ τὸ λ. ῥέπειν,* Dem. p. 325, 13. u. ähnl. b. Arist. Plut. Luc. 2) in der Dialektik, eine Annahme, ein *Vordersatz sumptio,* Arist. Plut. u. a. 3) der Gedanke, der Inhalt eines Schriftwerkes, im Gegens. zum Ausdruck, *λέξις,* Dion. H. de vi Dem. 20. Longin. *ἄκρα λήμματα,* Hauptgedanken, Longin. 11, 3. Bei röm. Schriftstellern auch in der Bdtg a) der Vorwurf eines Schriftstellers, der Stoff eines Schriftwerkes, Plin. ep. 4, 27. b) Inhaltsanzeige, Mart. 14, 2, 1. 4) Prophezeihung, LXX. Dav.

λημματίζω, = *λαμβάνω,* nehmen, Apoll. synt. p. 101, 27.

λημμᾰτικός, ή, όν, πρὸς τὸν καιρόν, wer den rechten Zeitpunkt zu ergreifen und zu benutzen weiss, Hipp. p. 22, 49.

λημμάτιον, τό, Demin. von λῆμμα, Annahme, Ptol. u. Spät.

λημμᾰτισμός, ὁ, (λημματίζω) Erwerb, Gewinn, Nicet.

Λημνιάς, άδος, ἡ, dor. Λαμνιάς, bes. Fem. zu Λήμνιος, γυναῖκες, Pind. Ol. 4, 32.; subst., Luc. amor. 2.

Λήμνιος, α, ον, dor. Λάμνιος, lemnisch, von Lemnos, Pind. Pyth. 4, 448. Soph. Ar.; sprichw. Λήμνια ἔργα, Frevelthaten, Hdt. 6, 138., so Λ. κακόν, πῆμα, τόλμημα, Aesch. Choeph. 631. 634. Plut. mor. p. 755. C. Λημνία χειρί, mit frevelnder Hand, Parömiogr. Hesych. Λήμνιον βλέπειν, wild blicken, Paröm. Lex. Subst. οἱ Λήμνιοι, die Einw., Hdt. u. sonst.

Λημνῖς, ίδος, ἡ, = Λημνιάς, lemnisch, μίλτος, Nic. th. 865.

λημνίσκος, ὁ, (λῆνος) 1) wollenes Band, wollene Binde, taenia, infula, Pol. 18, 29, 12. Plut. Anth. 12, 123.; auch Schlingen für Vögel, Ath. 5. p. 220. C.; ein chirurgischer Verband, Heraclid. b. Gal. u. spät. Aerzte. 2) ein diakritisches Zeichen, wie ὀβελός.

Λημνόθεν, dor. Λαμνόθεν, Adv., von, aus Lemnos, Pind. Pyth. 1, 100. Luc. dom. 29., von

Λῆμνος, ἡ, Lemnos, Insel im ägeischen Meer, Hom. u. a.; wegen unterirdisches Feuers war sie dem Hephästos heilig.

λημότης, ητος, ἡ, (λήμη) das Triefen od. Thränen der Augen, lippitudo, Schol. Ar. Nub. 326.

λημώδης, ες, (λήμη, εἶδος) triefig, Alex. Trall. 2. p. 151 (49).

λῆν, inf. zu λῶ.

Ληναγόρας, ου, ὁ, Name eines Winzers, Anth. 6, 56.

Λῆναι, ῶν, αἱ, (λῆνός) die Bacchantinnen, Dion. P. 702. 1155. Anth. 9, 248. Strab. 10. p. 468. Nach Hesych., der Ληναί betont, arkadisch. Vgl. Jac. Anth. P. p. 875.

Λήναια, τά, die Lenäen, das Kelterfest, das dem Bacchus in Athen im Monat Ληναιών mit dramatischen Wettkämpfen gefeiert ward, aber ein sowohl von den Anthesterien, als von den kleinen od. ländlichen Dionysien verschiedenes ist, Ar. Ach. 1155. Hippol. b. Ath. 4. p. 130. D. Alc.; b. Orph. h. 53, 9. fälschlich Ληναῖα betont. Vgl. Böckh über die Lenäen, in den Abhdl. der Berl. Akad. d. W. hist. philol. Cl. 1816. 17. p. 70. Im Sing. Λήναιον, τό, der Platz in Athen, wo die Lenäen gefeiert wurden, nicht weit von den Limnen od. ein Theil derselben, dah. ὁ ἐπὶ Ληναίῳ ἀγών, der Tag der Lenäen, an welchem die dramatischen Dichter im Lenäon wettkämpften, Ar. Ach. 504. ἐπὶ Ληναίῳ πομπή, Dem. p. 517, 26. vgl. Plat. Prot. p. 327. D. Dav.

Ληναΐζω, das bacchische Kelterfest Λήναια feiern, für dieses Fest dichten, Clem. Al. protr. p. 3. Heracl. ebd. p. 30., während b. Plut. mor. p. 362. A. ληραίνουσιν (st. ληναΐζουσι) steht.

Ληναϊκός, ή, όν, zum Kelterfest Λήναια gehörig, ἀγών, Posidipp. b. Ath. 10. p. 414. E., διδασκαλίαι, Plut. mor. p. 338. D., θέατρον, Poll. 4, 121. [ᾰ, Lob. Phryn. p. 41.]

Λήναιον, τό, s. Λήναια.

Ληναῖος, ὁ, 1) (λῆνός) Beiw. des Bacchus, weil ihm die Kelter geweiht war, der Keltergott, Diod. 3, 63. Orph. h. Anth. 2) gr. Männern., Anth. 7, 292., auf Inschr. Λήναιος.

Ληνᾱΐτης, ου, ὁ, = Ληναϊκός, θόρυβος, der Applaus bei den lenäischen Schauspielen, Ar. Eq. 544.

Ληναιών, ῶνος, ὁ, der Lenäon od. Keltermonat, in welchem in Athen die Lenäen gefeiert wurden, alter ionischer Name des nachmaligen att. Γαμηλιών, vom 24. Jan. bis 22. Febr., schon bei Hes. op. 506., wo er als der kälteste Monat des Jahres bezeichnet ist, s. Böckh über die Lenäen p. 50. Er war der fünfte Monat der asiat. Griechen, der siebente im att. Jahr. Vgl. Ideler Handb. der math. Chronol. Bd. 1. S. 416 fg.

ληνευω, (Λῆναι) = βακχεύω, Hesych.

ληνεών, ῶνος, ὁ, der Ort, in dem die Kelter, ληνός, steht, Geop. 6, 1, 3.

ληνίς, ίδος, ἡ, (ληνός) 1) = ληνός, Et. M. p. 478, 29. 2) eine Bacchantin, Suid.

ληνοβᾰτέω, die Kelter treten; keltern, KS. Byz., von

ληνοβάτης, ου, ὁ, (ληνός, βαίνω) Keltertreter, Kelterer, Himer. or. 6, 3.

ληνοπᾰτέω, (πατέω) = ληνοβατέω, Hesych. s. v. τραπεῖν.

ληνός, οῦ, ἡ, selten ὁ, wie das lat. lacus u. alveus, alles kufen-, wannen-, trog- od. kistenförmige, bes. a) die Kelter, Kufe, Butte, in welche die zu kelternden Weintrauben geworfen werden, dor. λᾱνός, Theocr. Anth. Diod. 3, 62. u. Spät. b) der Trog, um Vieh daraus zu tränken, die Tränke, h. Hom. Merc. 104. Genes. 30, 38 (masc.). Philostr. v. Ap. 6, 27. c) der Backtrog, Men. b. Poll. 10, 102. d) der Kutschkasten, Hesych. e) der Stand, in den der Mastbaum mit dem untern Ende eingestellt ward, sonst ἱστοπέδη, Ath. 11. p. 474. F (masc.). Poll. 1, 91. f) der Sarg, Erast. epist. b. Poll. 10, 150. Bekk. An. p. 51, 14. g) ein Theil der Hirnschale, Heroph. b. Gal. t. 4. p. 188. b) ληνοί, der untere Theil der Nasenspitze, Poll. 2, 80.

λῆνος, εος, τό, Wolle, Aesch. Eum. 44. Nic. al. 452.; im Plur., Ap. Rh. 4, 173. 177.

ληξιαρχικός, ή, όν, zum ληξίαρχος gehörig, γραμματεῖον u. abs. τὸ ληξιαρχικόν, das Verzeichniss bei jedem ath. Demos, in welchem die mannbaren u. wahlfähigen jungen Bürger eingeschrieben wurden u. worüber der δήμαρχος die Aufsicht hatte, Lycurg. §. 18. Isocr. Dem. u. a. Redn. Vgl. Herm. gr. Staatsalt. §. 123, 6. 149, 4. Von

ληξίαρχος, ὁ, (λῆξις 1., ἄρχω) in Athen Name von sechs Beamten, welche die Einschreibung der mannbaren u. wahlfähigen jungen Bürger aus jedem Demos in das Bürgerverzeichniss, ληξιαρχικόν, besorgten, auch darauf zu sehen hatten, dass weder ein Unberechtigter sich in die Volksversammlung eindrängte, noch ein Bürger sie verliess, Poll. 8, 104.

ληξιπύρετος u. ληξοπύρετος, ον, (λῆξις 2., πυρετός) das Fieber stillend, hemmend, heilend, Galen. u. spät. Aerzte, vgl. Lob. Phryn. p. 771. [ῠ]

λῆξις, εως, ἡ, (λαγχάνω, λήξομαι) 1) das Loosen, die Loosung, das Bekommen durch Loos, τῆς ἀρχῆς, Plat. legg. 6. p. 765. D.; mit subj. Gen., λ. δαιμόνων, τῶν τριῶν ἀνδρῶν, ebd. 5. p. 747. E. App. b. c. 4, 53. Gew. pass., a) das durchs Loos Zugewiesene, Erhaltene, Antheil, Plat. Criti. p. 109. C. 113. B.; bes. der durchs Loos od. Geschick angewiesene Ort, Aufenthalt, Hel. 2, 24. 7, 11. Aristid.; überh. die Einem zugewiesene Stellung, Loos, Lage, Theophyl. KS. b) Erbschaft;

überh. Vermögen, Poll. 8, 104. Harpocr. p. 120, 19 Bekk. ἡ πατρῴα λ., Philo. 2) als gerichtlicher Ausdruck, a) λῆξις δίκης u. bloss λῆξις, die Handlung des Klägers, wodurch er seine Klage anhängig macht, Plat. u. Redn., s. Beispiele bei Meier att. Proc. p. 594 fgg. λῆξιν ποιεῖσθαι, eine Klage anhängig machen, Redn.; auch wird λῆξις von der *Klageschrift* selbst gebraucht, u. zwar nicht bloss in Privatklagen, sondern auch obschon seltner bei öffentlichen, Dem. p. 999, 14. Meier p. 595. Anm. 2. b) λ. κλήρου, das Einkommen beim Archon, um durch richterlichen Ausspruch in den Besitz einer Erbschaft gesetzt zu werden, mag ein Gegner da seyn od. nicht, Isae. u. a. Meier p. 462. u. 596 fg. Vgl. auch λαγχάνειν, 1. b. u. c.

λῆξις, εως, ἡ, (λήγω) das Aufhören, Beendigung, Ende, μόχθων, Aesch. Eum. 504., ἀνέμων, Ap. Rh. 1, 1086.

λῆός, οῦ, ὁ, selt. ion. Form st. λαός, w. s. am E.

λῃπτέας, α, όν, Adj. verb. von λαμβάνω, zu nehmen, zu ergreifen, τὰ μείζω ἀεὶ λῃπτέα, Plat. Prot. p. 356. B. Neutr. λῃπτέον, es ist zu nehmen, zu ergreifen, anzunehmen, τύπον τινός, ἐπιθυμίαν, id. Phil. p. 61. A. 34. D. ἐκ τούτων λ. ἐπιστάτας, man muss auswählen, Xen. Cyr. 8, 1, 10.; man muss angreifen, sich an etwas machen, Ar. Eq. 603. ἔργον λῃπτέον, Xen. mem. 1, 7, 2. Ueber τῇ ἑτέρᾳ λ. ş. λαμβάνω p. 1202, b. b) man muss bekommen, πληγάς, Xen. r. Lac. 9, 5.

λῃπτικός, ή, όν, zum Nehmen geschickt, Arist. eth. 4, 1.

λῃπτός, ή, όν, zu fassen, zu greifen, λῃπτά, Dinge die man greifen, sinnlich wahrnehmen kann, opp. νοητά, Anth. 11, 354, 6.; met., zu fassen, zu begreifen, λόγῳ καὶ διανοίᾳ, Plat. rep. 7. p. 529. D. u. ähnl. b. Plut. Sext. Emp. — Bei den Stoikern sind λῃπτά annehmbare Dinge, die zwar nicht Zweck des Lebens, aber vom Zufall dargeboten nicht zu verwerfen sind, Plut. mor. p. 1068. A. 1070. A.

λῃραίνω, = λῃρέω, KS. Vgl. λῃναΐζω.

λῃρέω, f. ήσω, (λῆρος) thöricht od. albern seyn, reden, handeln, Soph. Tr. 435. Ar. Plat. Dem. u. a. λ. τι, etwas schwatzen, Ar. Ran. 1377., περί τινος, Isocr. p. 235. B. 239. D. Vgl. λῆρος, u. über λῃρεῖς ἔχων s. ἔχω, p. 1298, b. Dav.

λήρημα, ατος, τό, thörichte, alberne Rede, Schwätzerei, Plat. Gorg. p. 486. C., im Plur.

λήρησις, εως, ἡ, thörichtes, albernes Reden, Plut. mor. p. 504. B. 716. F. λ. τοῦ γήραος, Geistes- od. Verstandesschwäche, kindische Geschwätzigkeit des Greisenalters, Aretae. 1, 6. p. 37.

Λήρισσαι, Λῃρισσαῖος, s. Λάρισσα.

Λῃρόκριτος, ὁ, (κρίνω) Parodie des Namens Δημόκριτος, Epic. b. Diog. L. 10, 8.

λῃρολογέω, (λῃρολόγος) albernes Zeug reden, KS. Dav.

λῃρολόγημα, ατος, τό, albernes Gerede, KS.

λῃρολογία, ἡ, = das vor., KS., von

λῃρολόγος, ὁ, (λέγω) Schwätzer, KS.

λῆρος, ὁ, thörichtes, albernes Geschwätz, Windbeutelei, Possen, dummes Zeug, *nugae*, *Larifari*, sow. im Sing. als Plur. gebr., Ar. Plut. 23. Plat. u. a. λῆρον ληρεῖν, Ar. Plut. 517. b) v. Sachen, Tand, Spielerei, Narrentheiding, Quark, *tricae*, *apinae*, Ar. öft. Arch. b. Ath. 3. p. 105. A. Arist. παροψίδες καὶ λῆρος, und anderer Tand, und ähnlicher Tand, Alexis b. Ath. 2. p. 60. A. ὁδοὺς καὶ κρήνας καὶ λήρους, Dem. p. 36, 18. Toup Longin. fr. 7. λῆρός ἐστι (τὶ) πρός τινα, πρός τι, es erscheint als Tand im Vergleich zu Jem. od. etwas, Ar. Lys. 860. Xen. An. 7, 7, 41. Plat. legg. 3. p. 698. A., auch περί τινος, Ar. Ran. 809. c) v. Pers., ein schwatzhafter, possenhafter, unnützer Mensch, ein Windbeutel, *nugator*, Heind. Plat. Theaet. p. 176. D. Luc. öft., z. B. ὁ λῆρος Ἰσοκράτης, rhet. praec. 17. οἱ ποιηταὶ λῆρός εἰσιν, Xenarch. b. Ath. 6. p. 225. C. 2) eine Art Wahnsinn od. ein Ansatz dazu, Hipp. u. a. Aerzte. 3) adj. λῆρος, ον, Adv. λήρως, geschwätzig; auch albern, einfältig, Tzetz. u. Spät.

λῃρός, ὁ, ein goldener Putz an den Weiberkleidern, den der Goldschmidt arbeitete, *leria*, Kom. b. Poll. 5, 101 (wo λῆρος steht). Luc. Lexiph. 9.; im Plur., Anth. 6, 292, 2. Hesych.

λῃρωδέω, (λῃρώδης) possenhaftes, unnützes Zeug schwatzen, *nugari*, Phot. bibl. 8. p. 4, 1. KS. Dav.

λῃρώδημα, ατος, τό, alberne Rederei, Suid. t. 2. p. 526, b, 16 B.

λῃρώδης, ες, (λῆρος, εἶδος) schwatzhaft, possenhaft, läppisch, unnütz, *nugatorius*, Plat. Theaet. p. 174. D. Arist. Plut. u. a. Adv. λῃρωδῶς, Hipp. p. 181. Dav.

λῃρωδία, ἡ, Schwatzhaftigkeit, Possenhaftigkeit, Herod. epim. KS.

λῃσίμβροτος, ον, (λήθω, βροτός) die Menschen heimlich beschleichend, Betrüger, Dieb, h. Hom. Merc. 339.

λῆσις, εως, ἡ, (λήθω) = λῆστις, Maxim. κατ. 77. Hesych. Reisig enarr. Soph. OC. 577. bezweifelt das Wort. Vgl. λῆστις.

λῆσις, εως, ἡ, (λῶ) Wille, Wahl, Hesych.

λησμοσύνη, ἡ, = λήθη, das Vergessen, Hes. th. 55. Soph. Ant. 151. [ῡ] Von

λήσμων, ον, gen. ονος, (λήθω) vergessend, vergesslich, uneingedenk, Themist. p. 268. C.

λῃσταρχέω, Räuberhauptmann seyn, Chrys. Byz.

λῃστάρχης, ου, ὁ, (λῃστής, ἄρχω) Räuberanführer, Räuberhauptmann, Plut. Crass. 22.

λῃσταρχία, ἡ, Anführung einer Räuberbande, KS.

λῃσταρχος, ὁ, = λῃστάρχης, Polyaen. 4, 9, 3. Clem. Al.

λῃστεία, ἡ, Räuberei, Gewerbe des Räubers, Thuc. 1, 5. 8, 40. Xen. Plat. u. a.

λῃστεῖρα, ἡ, Fem. von λῃστήρ, Räuberin. λ. ναῦς, Raubschiff, Ael. n. a. 8, 19.

λῃστεύω, (λῃστής) ein Räuber seyn, rauben, plündern, Plut. Arr. Hdn.; auch Krieg nach Art der Guerillas, λῃσταί, führen, Dem. p. 46, 14. Mit d. Acc., berauben, ausplündern, χώραν, τὰ κατὰ θάλατταν, Diod., τινάς, Plut. Thes. 10. Erkl. zu Xen. Eph. 4, 1. λῃστεύομαι, beraubt, geplündert werden, Thuc. 5, 14. Diod. 2, 55. Luc. Jup. conf. 8.

λῃστήρ, ῆρος, ὁ, = λῃστής, Räuber, Anth. 7, 737.

λῃστήριον, τό, 1) Räuberbande, Aeschin. p. 27, 8. Plut. u. a.; auch wie λῃσταί, Freibeuter, Guerillas, Xen. Hell. 5, 4, 42. 2) Räuberei, Luc. contempl. 11.

λῃστής, οῦ, ὁ, (λῃΐζομαι) Räuber, Plünderer, Strassenräuber, bes. Seeräuber, Eur. Thuc. Xen. Plat. u. a. λῃστὴς Κύπριδος, Ἑλλήνων, Lyc. 1143. Dem. p. 162, 11., πυρανίδος, Soph. OT. 535., λογισμοῦ, von Amor, Anth. Pl. 198, 3. Auch von einer Art Miliz, bestehend aus leichtbewaffneten Banden, die keinen geregelten Krieg führen, sondern nach Beschaffenheit des Ortes u. der Umstände in Feindesland einfallen u. wieder abziehen, eine Art Guerillas, s. die Erkl. zu Dem. p. 23, 15. Dav.

λῃστικός, ή, όν, (λῃστής) räuberisch, zum Rauben od. Plündern gehörig, ἔθνη, Arist. pol. 8, 3., πλοῖον, Dem. p. 668, 26. ἡ λῃστική, Seeräuberei, Plat. Soph. p. 222. C. τὸ λῃστικόν, Räuberbande, Seeräuber, Thuc. 1, 4 (mit der v. L. λῃστρικόν). 13. 2, 69. Dio C. Vgl. Lob. Phryn. p. 242. Adv. λῃστικῶς, nach Räuberart, λῃστικώτερον, Thuc. 1, 10. 6, 104.

λῆστις, εως, ἡ, (λήθω) = λήθη, das Vergessen, Vergessenheit, Eur. Cycl. 171. Criti. b. Ath. 10. p. 432. E. λῆστιν ἴσχειν τι, etwas vergessen, Schaef. Soph. OC. 584. In den beiden letztern Stellen findet sich die v. L. λῆσις, w. s.

λῃστοδιώκτης, ου, ὁ, (διώκω) der die Räuber verfolgt, Byz.

λῃστοδίωκτος, ον, (διώκω) von Räubern verfolgt, s. λυσσοδίωκτος.

λῃστοκτόνος, ον, (κτείνω) Räuber tödtend, Anth. 11, 280.

λῃστρικός, ή, όν, = λῃστικός, βίος, Arist. Diod., ναῦς, σκάφη, Thuc. 4, 9. Diod. 3, 43., πόλεμος, App., ἄντρον, Xen. Eph; v. Pers., von Räuberei, bes. Seeräuberei lebend, räuberisch, Strab. Plut. τὸ λῃστρικόν, Räuberbande, τῆς θαλάττης, Polyaen. 5, 14., Seeräuberschiff, Plut. Pomp. 24.; met., τὰ λ. τῆς Ἀφροδίτης, Anth. 5, 41, 3. 161, 5. Adv. λῃστρικῶς, nach Räuberart, Strab. Plut.

λῃστρίς, ίδος, ἡ, Räuberin. b) Adj., räuberisch, γυνή, Plut. Thes. 9.; häufiger in der Verb. mit ναῦς, τριήρης, ein Raubschiff, Dem.; auch ohne ναῦς, Diod. 16, 5. Plut.

λήσω, λήσομαι, fut. act. u. med. zu λανθάνω.

λῆταρχος, ὁ, (λῆτον, ἄρχω) öffentlicher Oberpriester, Lyc. 991.

λῆτειρα, ἡ, Fem. zu λητήρ, öffentliche Priesterin, Call. fr. 123. Hesych.

λητή u. λητῖτη (nach Dind. λητῖτή zu betonen), = das vor., Hesych.

λητήρ, ῆρος, ὁ, (λῆτον) öffentlicher Priester, Hesych.

Λητογένεια, ἡ, dor. Λᾱτογ., die von der Leto geborene, κούρα, d. i. Artemis, Aesch. Sept. 148. Eig. bes. Fem. zu

Λητογενής, ές, dor. Λατ., (Λητώ, ΓΕΝΩ) von der Leto geboren, Eur. Ion 465.

Λητοΐδης, ου, ὁ, dor. Λᾱτοΐδης, Sohn der Leto, Apollo, b. Hom. Merc. öft. Hes. u. a. Dichter.

λῆτον, τό, zsgz. st. λήϊτον, w. s.

λητουργέω, λητουργός, nach Einigen die ächte att. Form von λειτουργέω, λειτουργός.

Λητώ, όος, zsgz. οῦς, ἡ, dor. Λᾱτώ, Leto, Latona, Mutter des Apollo u. der Artemis, Hom., Tochter des Koeos u. der Phoebe, Hes. th. 406. 918. Beide gebrauchen ausser dem Nom. u. Acc. Λητώ nur den zsgz. Gen. Λητοῦς, Hom. auch den Dat. Λητοΐ: der Voc. Λητοῖ steht h. Hom. Ap. 14. 62. Vgl. Ληθώ. 2) Gemahlin des Königs Euagoras von Kypros, Luc. pro im. 27.

Λητῷα, ἡ, eine bei Kreta gelegene Insel, Ptol.

Λητωΐας, άδος, ἡ, = Λητωΐς, Call. Dian. 83. Coluth. 32. Opp. cyn. 1, 119.

Λητωΐς, ΐδος, ἡ, die Letoïsche, Tochter der Leto, Ap. Rh. Anth. 6, 272.

Λητῷος, α, ον, zsgz. st. Λητώϊος, letoisch, κόρη, d. i. Diana, Aesch. fr. 158 Dind. Soph. El. 570., dor. Λατῶα, Anth. 6, 280, 5. τὸ Λητῷον, Tempel od. Heiligthum der Leto, Strab. Ath.

ληχμός, ὁ, = λῆξις von λήγω, Antim. b. Et. M. p. 371, 22.

ληψιλογόμισθος, ον, (λῆψις, λόγος, μισθός) für den philos. Unterricht Lohn nehmend, τέχνη, Ephipp. b. Ath. 11. p. 509. C. nach Mein.; Hemst. verm. ληψολῐγόμισθος, wenig Lohn nehmend.

λῆψις, εως, ἡ, (λαμβάνω, λήψομαι) 1) das Nehmen, Ergreifen, Festhalten, Packen, Fangen, αἱ καμπαὶ τῶν δακτύλων καλῶς ἔχουσι πρὸς τὰς λήψεις καὶ πιέσεις, Arist. λ. ζῳδαρίων, id., ληστῶν, Gefangennehmung, Luc. λ. τῶν ὠφελίμων, das Festhalten des Nützlichen, Plut. mor. p. 960. F. λ. πόλεως, Einnahme, Thuc. 4, 114. u. öft. Mit subj. Gen., λ. πυρετοῦ, der Fieberanfall, Hipp. p. 453, 40.; abs., der Anfall einer Krankheit, id. p. 944. F. u. sonst. 2) das Annehmen, Bekommen, Empfangen, opp. ἀπόδοσις, Plat. rep. 1. p. 332. A. λ. ὧν ἐρᾷ, Soph. fr. 326 D., τοῦ μισθοῦ, Plat. rep. 1. p. 346. D., im Plur., ebd. p. 343. D. αἱ λήψεις τῶν ἀγαθῶν, Arist. rhet. 1, 6.; dah. im Plur., Einnahmen, Einkünfte, Plat. Alc. 1. p. 123. A.

ληψολῐγόμισθος, ον, (λῆψις, ὀλίγος, μισθός) s. ληψιλογόμισθος.

λῐ—, unabtrennbare Vorsylbe von verstärkender Kraft wie λα— u. λαι—, zum Adverbium in λίαν, wovon man es fälschlich als Abkürzung hergeleitet, zum Verbum in λελίημαι, λίπτω, λίσσομαι ausgebildet; vgl. auch λιπαρής. Selbständig = λίαν soll es nach Strab. 8. p. 364. Epicharm gebraucht haben. Nur selten erscheint es in Zstzgn; λιανθής, ές, blumenreich, Orph. Arg. 588. ist zw., Herm. schreibt ἀλιανθής: b. Hesych findet sich λιπόνηρος durch λίαν πονηρός erklärt.

λῐ od. λῖ, τό, s. λίς, 2.

λιάζομαι, aor. pass. ἐλιάσθην, 3 pl. ep. λιάσθεν, Hom., 3 sing. plqpf. λελίαστο, Mosch. 4, 118., 1) *seitwärts ausbeugen, ausweichen, sich entfernen, entweichen*, meist von Pers., νοσφι λιασθείς, fernhin entweichend, Il. 1, 349. 11, 80., u. abs. öft. b. Ap. Rh., mit πολλὸν ἑκάς, id. 4, 353. ὕπαιθα λιάσθη, seitwärts wich od. bog er aus, Il. 15, 520., eben so ὕπαιθα δὲ τοῦ (ποταμοῦ) λιασθείς, ebd. 21, 255. ἐκ ποταμοῖο, ἀπὸ πυρκαΐης λιασθείς, aus dem Strom entweichend, entrinnend, vom Scheiterhaufen weggehend, Od. 5, 452. Il. 23, 231., ἀπὸ σφείων, Ap. Rh. 3, 966. ἀπὸ ζωῆς ἐλίασθεν, sie wären umgekommen, id. 4, 1305. δεῦρο λιάσθης, hieher entwichst du, Il. 22, 12. πρός σ' ἐλιάσθην, ich habe mich entfernt u. bin zu dir gekommen, Eur. Hec. 100. u. das. Herm. p. 19. Auch von einem *entschwindenden* Traumbilde, λιάσθη ἐς πνοιὰς ἀνέμων, Od. 4, 838.; von den Meereswellen, ἀμφὶ δ' ἄρα σφι λιάζετο κῦμα θαλάσσης, um die aus der Tiefe steigenden Göttinnen wich die Woge zur Seite, machte Platz, Il. 24, 96. Das Act. steht Lyc. 21. 2) *ausgleiten*, fallen, sinken, λιασθείς, λιαζόμενος ποτὶ γαίῃ, ausgleitend, zu Boden sinkend, Il. 20, 418. 420., ἐν γῇ, Mosch. 4, 118. πρηνὴς ἐλιάσθη, er fiel vornüber, Il. 15, 543. πτερὰ λίασθεν, die Fl. des sterbenden Vogels sanken, Il. 23, 879., wo Aristarch. das Act. λίασσεν las, er *liess* die Flügel *sinken*. (Der gemeinschaftl. Begriff beider Bdtgn ist *κλίνω, beugen*, welchem in der ersten der Nebenbegriff *seitwärts*, in der zweiten der *hinabwärts* beigefügt ist; dah. ἀλίαστος, *unbeugsam*, nicht nachgebend, unaufhörlich, unbezwinglich. Mit λίαν dagegen hat λιάζομαι nichts gemein, da der Begriff der Heftigkeit od. Eil dem Worte ganz fremd ist, Buttm. Lex. 1. p. 72 fg.)

λίᾱν, ion. u. hom. λίην, Adv., (λι-) *sehr*, stark, heftig, gar sehr; auch wie ἄγαν da ge-

braucht, wo eine Steigerung ausgedrückt wird u. der deutsche *zu sehr, allzusehr* anwendet, ein Begriff der ursprünglich nicht in dem Worte lag, Herm. op. t. 2. p. 231 fg. *λίην μαίνεσθαι, ἄγασθαι, λίην λυπρός*, u. ähnl. oft b. Hom. *λίην ἕκας, zu* weit, Od. 14, 496. *λίην τόσον*, so gar sehr, ebd. 4, 371. *λίην μέγα, allzu* Grosses, ebd. 3, 227. *οὔτι λίην*, nicht sonderlich, Il. 14, 368., nicht zu sehr, Od. 18, 20. *οὐδὲ λ. οὕτως νώνυμος*, nicht so gar sehr unbekannt, ebd. 13, 238. *μὴ κάμνε λίαν*, Pind. Pyth. 1, 175.; ausserdem öft. b. Tragg. Xen. Plat. u. a.; auch nachgestellt *πρωΐ λίαν*, Plut. Crass. 17. *θαυμάσια λίαν*, Luc. Pisc. 34. Grössern Nachdruck erhält das Wort in der bei Hom. häufigen Verbindung *καὶ λίην*, in der eig. eine Wortumsetzung statt findet; so steht z. B. Od. 1, 46: *καὶ λίην κεῖνός γε ἐοικότι κεῖται ὀλέθρῳ* anstatt *κεῖνος κεῖται ὀλέθρῳ, καὶ λίην γε ἐοικότι*, er liegt im Unglück u. zwar in einem nur allzuverdienten; aber eben zur Erhöhung des Nachdrucks fängt *καὶ λίην* jedesmal den Satz u. den Vers an. Ueber die b. Classikern bezweifelte Verbindung von *λίαν ἄγαν* u. die bei Spätern vorkommende von *λίαν κομιδῇ, πάμπολυ λίαν*, s. Mein. Men. p. 152. Lob. par. p. 62, 70. Selten mit Superl. verb., *λίαν βέλτιστα*, Plat. Eryx. p. 393. E. Bei Att. nicht selten zwischen Artikel u. Subst., wie *ἡ λίαν φιλότης, ὕβρις*, übermässige Liebe, übertriebener Stolz, Aesch. Prom. 123. Xen. [Bei Hom. ist Iota in der Vershebung lang, in der Versenkung kurz, ausgenommen Od. 8, 231. 15, 405. 16, 86. u. in der Verbindung *καΐ λίην*: bei spät. Epp. u. b. Att. ist Iota durchaus zweizeitig u. die Quantität vom Versbedürfniss abhängig, s. Spitzn. Pros. p. 107, a.]

λιανθής, ές, (*λι-, ἀνθέω*) s. *λι-* a. E.

λιαρός, ά, όν, = *χλιαρός*, (*χλιαίνω, λαίνω*: wie *λαίνα* = *χλαῖνα*) *warm, lau, αἷμα, ὕδωρ*, Il. 11, 477. 830. 846. 22, 149. Od. 24, 45. Ap. Rh., *λοετρά, δάκρυα*, Ap. Rh., *ἱδρώς*, Opp. hal. 2, 279. *λ. οὖρος*, ein lauer, linder Wind, Od. 5, 268. 7, 266., *αὔρη, ἄνεμος*, Ap. Rh. Dion. P.; überh. sanft, mild, angenehm, erquicklich, *ὕπνος*, Il. 14, 164. [∪∪–]

λίασμα, ατος, τό, = *χλίασμα*. S. *πάσμα*.

λίβα, irr. Acc. zu *λιβάς*, w. s. [∪–]

λιβάδιον, τό, (*λιβάς*) 1) ein wenig tröpfelndes od. rinnendes Wasser, Herod. epim. p. 77. *πότιμα λιβάδια*, Plut. mor. p. 913. C.; ein kleiner Bach od. See, Strab. 8. p. 389. 2) im gemeinen Dialekt, feuchter Ort, Aue, Wiese, Thom. M. p. 223, 15 R. Eust. 3) nach Ein. hiess so das Tausendgüldenkraut (*κεντάυριον μικρόν*), Plin. h. n. 25, 6, 31. [∪∪∪–]

λῐβάζω, f. *άσω*, (*λιβάς*) = *λείβω*, giessen, fliessen lassen, träufeln, Hesych. Phot. Vgl. *λιβάς*. Med., rinnen, fliessen, sich ergiessen, Anth. 9, 258.

Λιβανία, ἡ, gr. Frauenn., Anth.

λῐβᾰνίδιον, τό, Demin. von *λίβανος*, ein wenig Weihrauch, Men. b. Ath. 9. p. 385. E. nach Bentl.

λῐβᾰνίζω, wie Weihrauch, *λίβανος*, riechen, Diosc. 3, 37 (?).

Λιβάνιος, ὁ, gr. Männern., bes. ein Rhetor u. Schriftsteller im 4. Jahrh. n. Chr.

Λιβανῖτις, ιδος, ἡ, s. *λίβανος*, 2.

λιβανοειδής, ές, (*εἶδος*) = *λιβανώδης*, Diosc. 3, 97.

λιβανοκαῖα, ἡ, (*καίω*) das Weihrauchanzünden, *atturatio*, Gloss.

λιβανομάννα, ἡ, s. *λιβανωτός*, 1.

λιβανόμαντις, εως, ὁ, (*μάντις*) Wahrsager aus Weihrauchdampf, Eust. Il. p. 1346, 38.

λίβανος, ὁ, seltner *ἡ*, Pind. fr. 87, 2. Eur. Bacch. 144. Nic. th. 107., *der Weihrauchbaum*, von dem der *λιβανωτός* kommt, Pind. Hdt. 4, 75. Theophr. h. pl. 9, 4, 3. u. a. b) auch *der Weihrauch* selbst, Soph. fr. 906 D. Eur. a. a. O. Anaxandr. b. Ath. 4. p. 131. D. Anth. Hipp. Theophr. h. pl. 9, 1, 12. u. a. Vgl. Lob. Phryn. p. 187. 2) *Λίβανος, ὁ*, das Libanongebirge im südl. Syrien, Pol. u. a. Dav. das poet. Adj. *Λιβανήϊος, α, ον*, mit dem bes. Fem. *Λιβανῖτις, ιδος, ἡ*, vom od. auf dem Libanon, Apollin. Ps. 28, 12. 91, 23.; letzteres auch als Bein. der auf dem Libanon verehrten Venus, Luc. adv. ind. 3. [∪∪∪] Dav.

λιβανοφόρος, ον, (*φέρω*) weihrauchtragend, Ath. 12. p. 517. B. Diosc. 1, 81 (mit der v. L. *λιβανωτοφόρος*).

λιβανόχρους, ον, zsgz. *λιβανόχρους, ουν*, (*χρόα*) weihrauchfarbig, Strab. 15. p. 703.

λιβανόω, (*λίβανος*) mit Weihrauch vermischen, anmachen, *οἶνος λελιβανωμένος*, Macc. 3, 5, 45.

λιβανώδης, ες, (*εἶδος*) von der Art od. dem Ansehn des *λίβανος*, Philostr. im. p. 807.

λιβανωτίζω, 1) mit *λιβανωτός* räuchern, Strab. 16. p. 784. 2) dem *λίβανος* ähnlich seyn, Diosc. 3, 98.

λιβανωτῖνος, η, ον, von *λιβανωτός* gemacht od. bereitet, Ath. 15. p. 689. B.

λῐβᾰνωτίς, ίδος, ἡ, 1) Rosmarin, wegen seines Weihrauchduftes; es gab zwei Arten, *κάρπιμος* u. *ἄκαρπος*, Theophr. Diosc. Nic. S. Schneid. Theophr. t. 3. p. 777 sq. 2) Weihrauchbüchse, Räucherfass, *turibulum*, Polyaen. 4, 8, 2. Inscr., b. Plut. mor. p. 477. B. *λιβανωτρίς*, für welche Form sich Lob. zu Phryn. p. 255. entscheidet.

λιβανωτοπωλέω, Weihrauch verkaufen, Ar. fr. 638 D., von

λιβανωτοπώλης, ου, ὁ, (*πωλέω*) Weihrauchverkäufer, Cratin. b. Ath. 14. p. 661. E., von

λῐβᾰνωτός, οῦ, ὁ, 1) *Räucherwerk, Weihrauch*, das Harz des Baumes *λίβανος*, das bei den Opfern als Räucherwerk gebräuchlich war, Hdt. 2, 86. 3, 107. 6, 97. Hipp. Ar. Menand. Plat. Arist. Theophr. u. a.; in kleinen Stückchen hiess es *χόνδρος λιβανωτοῦ, grumi, grana thuris*, Luc. Saturn. 16., ganz zerrieben *μάννα λιβανωτοῦ, mica thuris*, Geop. 6, 6, 1., u. als Ein Wort *λιβανομάννα, ἡ*, Ueberschr. zu Orph. h. 19.; die beste Sorte war *λ. ἄῤῥην*, männlicher od. Tropfenweihrauch, Alc. 2, 4., *mascula thura*, Virg. Auch b) der Ort, wo Weihrauch verkauft wird, Eupol. b. Poll. 9, 47. Chamäl. b. Ath. 9. p. 374. B. 2) = *λιβανωτίς*, 2., Apoc. 8, 3. 5. Dav.

λιβανωτοφόρος, ον, (*φέρω*) Weihrauch tragend, Hdt. 2, 8. 3, 107. vgl. *λιβανοφόρος*. *ἡ λιβ.*, das Weihrauchland, Strab. Plut.

λιβανωτρίς, ίδος, ἡ, s. *λιβανωτίς*, 2.

λῐβάς, άδος, ἡ, (*λείβω*) jedes tröpfelnde od. rinnende Nass, Tropfen, Quell, Fluth, v. Wasser, Wein, Blut, u. dgl., Aesch. Pers. 613. Soph. Eur. Call. Anth. Theophr. u. a. *λιβάδες δακρύων*, Eur. Iph. T. 1106., *ἠλέκτρου, γάλαντος*, Ap. Rh. 4, 606. 1735. Bes. nannte man *λιβάδες* das Regenwasser, das durch den Boden durchsickerte u. sich bes. an feuchten u. schattigen Orten unter der Erde sammelte, Geop. 2, 6, 14. 41. Strab. 8. p. 379.; solches Land hiess *λιβάζουσα γῆ*, Poll. 1, 238. — Der metapl. Gen. *λιβός* findet sich Aesch. Choeph.

292., u. der Acc. *λίβα*, id. fr. 49. u. 65 D. Ap. Rh. 4, 1454. Anth. 9, 142.

λίβηθρον, Λίβηθρον, τὸ, s. unter *λεκίβ.*

λῖβῆρός, ά, όν, s. *λιβρός.* 1.

λιβιανόν, τὸ, eine Augensalbe, Gal. Wahrsch. v. *Λίβιος, ὁ*, u. *Λιβία, ἡ*, die röm. Namen *Livius, Livia.*

λιβόνοτος, ὁ, (λίψ, νότος) Libonotus, ein Wind zwischen dem Süd u. Südwest, auch *λιβοφοινιξ* u. *λευκόνοτος*, Arist. mund. 4. Vgl. Genelli in Wolfs Anal. 4. p. 478. 500.

λίβος, εος, τὰ, 1) = *λιβάς*, Aesch. Choeph. 448. Hipp. b. Gal. 2) eine Kuchenart, Chrys. Tyan. b. Ath. 14. p. 647. D. [ῐ]

λιβός, irr. Gen. zu *λιβάς*, w. s.

λῐβοφοινιξ, ῐκος, ὁ, = *λιβόνοτος*, w. s.

λιβρός, ά, όν, (λείβω) 1) triefend, feucht, nass, Hesych. Dosiad. ar. 1. u. das. Jac. Anth. t. 7. p. 212.; auch *λιβηρός*, nach Galen. v. L. b. Hipp. p. 745. E. 2) trüb, dunkel, finster, schwarz, wahrsch. von den dunkeln Regenwolken hergenommen, *νύξ*, Et. M. p. 564, 49., nach Phot. b. Tragg., nach Erotian. p. 242. bei Hipp. Auch in der Form *λιμβρός*, Et. M. Suid. (Dav. *imber*, wie *εἴβω* neben *λείβω*: verw. mit *ὄμβρος* u. *umbra.*)

Λιβύη, ἡ, die afrikan. Landschaft *Libyen*, v. Aegypten bis zum Ocean, Od. 4, 835.; bei Spät. bald im weitern Sinne vom Erdtheil Afrika, bald im engeren von der Landschaft zwischen Aegypten u. den Syrten, v. Hdt. an allg. [∪∪–] Dav.

Λιβύηθεν, Adv., von Libyen her, Dion. P. 46. 222., auch *Λιβύηθε*, Nic. al. 368., dor. *Λιβύᾱθε*, Theocr. 1, 24.

Λῐβῐκός, ή, όν, libysch, Eur. Hdt. u. allg.

λίβυον, τὸ, nach Einigen der wilde Lotos, Diosc. 4, 112.

λιβυός, ὁ, ein unbek. Vogel, Arist. h. a. 9, 1.

Λῐβυρνοί, οἱ, ein Volk am adriat. Meere zwischen Istrien u. Dalmatien, Strab. Adj. *Λιβυρνός, ή, όν*, id., u. *Λιβυρνικός, ή, όν*, liburnisch, Aesch. fr. 342 D. Strab. u. a., u. als bes. Fem. *Λιβυρνίς, ίδος*, Dion. P. 385. Bes. *Λιβυρνίδες νῆσοι*, id. 491. Ap. Rh. Strab. Subst. *Λιβυρνίδες, ων, αἱ*, u. *Λιβυρνικά, τὰ*, eine Art leichtgebauter, schnellsegelnder Schiffe, wie Galeeren od. Felucken, Plut.

Λίβυς, υος, ὁ, 1) der Libyer, Pind. Soph. Thuc. u. a.; auch adj., libysch, *αὐλός, οἶνοι*, Eur., *ἀήτης*, Anth. 2) eine unschädliche Schlangenart, Nic. th. 490. 3) ein schwarze Grabesurne, Hesych. Vgl. Beck. Char. 2. p. 461. 4) Propr., ein Bruder des bek. Lysander, Xen. [∪∪] Dav.

Λίβυσσα, ἡ, 1) die Libyerin. Adj. = *Λιβυκή, γυνή*, Pind., *σπολάς*, Soph., *Γοργόνες*, Eur., *ἄλς*, Call., *γῆ*, Paus. Subst., sc. *γῆ*, Libyen, Lyc. 1016. 2) ein Flecken an der Küste Bithyniens, wo Hannibal starb, Plut. Flamin. 20. Einw. *Λιβυσσαῖοι*, Steph. B.

Λιβυστικός, ή, όν, wie *Λιβυκός*, libysch, Aesch. Eur. Ap. Rh. u. a. *τὸ λιβυστικόν*, eine Pflanze, Galen.

Λιβυστίς, ίδος, ἡ, = *Λιβυστική*, Ap. Rh. Dion. P.; auch *Λιβυστιάς, άδος*, Steph. B.

Λῐβῠφοινιξ, ῐκος, ὁ, (Λίβυς, Φοίνιξ) Mischling von Libyer u. Phönikier, d. i. Carthaginienser, Pol. Diod.

Λίβων, ωνος, ὁ, ein Architekt aus Elis, Paus. 5, 10, 3.

λίγα, Adv. zu *λιγύς*, wie *ὦκα* zu *ὠκύς*, *laut-, helltönend*, *κωκύειν*, Il. 19, 284. Od. 4, 259. 8, 527., *στένειν*, Ap. Rh., *ἀείδειν*, Od. 10, 254. Alcm. b. Schol. Il. 13, 588., *φημίζειν*, Ap. Rh. *ζεφύρου λ. πνεύματος*, id. [∪∪]

λῑγαίνω, (λιγύς) hell od. *laut rufen*, hell od. laut schreien, singen, tönen, schallen, gellen, sowohl von artikulirten, als unartikulirten Tönen, von Herolden, Il. 11, 685., vom singenden Hirten, Mosch. 3, 82., vom klagenden Chor, Aesch. Sept. 873. *σύριγγι, φόρμιγγι λιγαίνειν*, auf der Syrinx, auf der Harfe spielen, Anth. 9, 363. Ap. Rh. 1, 740.; mit d. Acc., etwas singen, Ach. Tat. 2, 1., *μέλος*, Bion 2 (15), 1., iron., *τὰν ἐν δικαστηρίοις λόγον*, Dion. H. de vi Dem. 44.; *besingen*, Anth. 9, 197, 5.

λιγγούριον, τό, = *λυγκούριον*, w. s.

λίγγω, dav. findet sich nur *λίγξε βιὸς*, der Bogen tönte od. schwirrte laut, Il. 4, 125. (Von *λίγα, λιγύς*: vgl *λίζω.*)

λίγδα, ἡ, Mörser; Lauge. S. *λιγδος*, 1. u. 3.

λίγδην, Adv., (*λίζω*) *streifend, ritzend*, an der Oberfläche hinstreifend, *βάλε χεῖρα λίγδην*, er verwundete die Hand streifend, Od. 22, 278.

λίγδος, ὁ, 1) = *θυεία, Mörser*, Nic. th. 589. 618. Vgl. *ἴγδη*: auch in der Form *λίγδα*, nach Hesych. der *Wetzstein.* 2) die thönerne Form um Wachsmodelle, mit Löchern versehen um das Wachs auszuschmelzen, Poll. 10, 189., u. um durch dieselben das geschmolzene Erz in die Form zu giessen, Hesych. s. v. *γλίδον χοάναι*, Eust. Od. p. 1926, 53. S. Schneid. im Lex. unter *χοάνη*, u. vgl. über das Verfahren Göthe's sämmtl. Werke, 29. S. 152 fgg. Die halbe Form hiess *ἡμίλιγδος*, Soph. fr. 33 D. 3) nach Ael. Dion. b. Eust. Il. p. 1229, 27. bedeutete *λ.* auch *Lauge*, wie *λίγδα* nach Hesych., Eines Stammes mit *lix, lixivius.*

Λίγεια, ἡ, eine der Sirenen, Lyc. 726.

λίγειος, α, ον, ep. *λιγήϊος*, Opp. cyn. 4, 411. nach Schneid., spät. Form von *λιγύς*, Hel. 6, 5. nach Kor. Tzetz. Lehrs qu. ep. p. 175. Adv. *λιγείως*, Suid. S. jedoch Lob. path. p. 474. [ῑ]

Λίγειρ, ὁ, s. *Λειγηρ.*

λῑγέως, Adv. von *λιγύς*, w. s.

λῑγήϊος, α, ον, ep. st. *λίγειος*, w. s.

λίγνον, τὸ, f. L. st. *λέγνον.*

λιγνῶδεις, εσσα, εν, (λιγνύς) rauchig, räucherig, dampfig, qualmig, russig, Ap. Rh. 2, 133. 3, 1291.

λιγνύς, ύος, ἡ, Dampf, Rauch, Qualm, Russ, *fuligo*, Aesch. Sept. 494. Soph. Tr. 796. Ar. spät. Epp. Hipp. Diosc.; im Plur., Pol. 34, 11, 8. Strab. [Eig. – –, Tryph. 322.; aber auch – ∪, Soph. Ant. 1127.] Dav.

λιγνῶώδης, ες, (εἶδος) = *λιγνώεις*, Hipp. Galen.

λιγνωτός, ή, όν, f. L. st. *λεγνωτός.*

Λίγξ, γγος, ἡ, s. *Λίξα.*

λῑγῠηχής, ές, dor. *λιγυᾱχής, (ἠχή)* hell od. laut schallend, Anth. 9, 308, 3.

λιγύθροος, ον, (θρόος) hell od. laut-tönend, Dion. P. 574. Col. Nonn. u. a. Dichter.

λιγύκροτος, ον, (κρότος) hell od. laut tönend, rauschend, lärmend, Suid.

λιγύμολπος, ον, (μολπή) hell od. laut singend, *νύμφαι*, h. Hom. 18, 19.

λιγύμοχθος, ον, (μόχθος) sich mit hellem Gesange mühend, *ἀηδών*, Ar. Av. 1381. mit der v. L. *λιγύμυθος.*

λιγύμῦθος, ον, (μῦθος) hell od. laut redend, singend, s. das vor.

λιγυπνείων, οντος, (πνέω) hell od. laut wehend, *λιγυπνείοντες ἄῆται*, Od. 4, 567.

λιγύπνοιος, ον, (πνοή) = *λιγυπνείων*, h. Hom. Ap. 28.

λιγύπνοος, ον, (πνέω) hell od. laut wehend. b) pass., von Winden durchsäuselt, νομός, Col. 309.

λιγυπτερόφωνος, ον, (πτερόν, φωνή) hell mit den Flügeln tönend od. schwirrend, Orac. Sib. p. 28, 46.

λιγυπτέρυγος, ον, (πτέρυξ) mit den Flügeln hell schwirrend, Beiw. der Cicade, Anth. 7, 195.

λιγυρίζω, (λιγυρός) hell od. laut reden, singen, tönen, Hesych.; mit d. Acc., ᾠδήν, Luc. Lexiph. 2.

λιγύριον, τό, = λιγκούριον, w. s.

λιγυρόθρους, ον, = λιγύθροος, Orac. Sib. p. 28, 45.

λιγυροκώτιλος, η, ον, böot. λιγουρόκ., (κωτίλος) mit heller od. lauter Stimme geschwätzig, Corinn. b. Hephaest. p. 107.

λιγυρόπνοος, ον, (πνέω) = λιγύπνοος, poet., Poll. 4, 72.

λιγυρός, ά, όν, böot. λιγουρός, Corinn. b. Apoll. pron. p. 65. A., (λιγύς) *hell* od. *laut tönend*, pfeifend, sausend, von jedem scharfen, durchdringenden, schneidenden Schalle, vom pfeifenden Winde, Il. 5, 526. 13, 590. 23, 215., aber auch vom säuselnden Windzug, λιγυρὸν ὑπηνεῖν, Plat. Phaedr. p. 230. C. λιγυροὶ ἀῆται, Nonn., s. Lehrs qu. epic. p. 174.; von der sausend geschwungenen Geisel, Il. 11, 532., vom hellen Gesang der Vögel, ebd. 14, 290., der Grillen, Hes. op. 581., vgl. Arist. h. a. 9, 17. de aud. p. 804, a, 21., auch der Schwäne, Dion. P. 834. Plut. mor. p. 974. A. λιγυρώτερος τῶν κύκνων, Luc. electr. 6.; von der Stimme der Sirenen, Od. 12, 44. 183., des Sängers, Hes. op. 657. Theocr. 15, 135. λ. ποιητής, Diog. L. 5, 94. Von der Syrinx, Hes. sc. 278. λ. ἀκόνα, u. met., vom Gesang des Dichters, Pind. Ol. 6, 141., οὖρα, durch Hin- u. Herbewegung raschelnd, Xen. ven. 4, 1. λ. μέλος, ἁρμονία, Luc. Dion. H. λ. ἄχεα βοᾷ, laute Wehklagen, Eur. Med. 205. Neutr. adv., λιγύ' ἀείδειν, Theogn. 933. Comp., Arist. Luc. Sup., Mosch. 3, 71. Isocr. ep. p. 414. A. — Adv. λιγυρῶς, Theocr. 8, 71. Luc. d. mar. 8, 2. Plut. mor. p. 874. B. λιγυρώτερον, ebd. p. 397. A. [⏑ ⏑] Dav.

λιγυρόφωνος, ον, (φωνή) mit heller Stimme, Theophil.

Λιγυρτιάδης, ου, ὁ, Vater des Mimnermos, Suid.

Λιγύρων, ωνος, ὁ, der frühere Name des Achilles, Apd. 3, 13, 6, 4.

λιγύς, λίγεια, dor. λιγέᾱ, λιγύ, wie das davon abgeleitete, auch in Prosa gebr. λιγυρός, *hell* od. *laut tönend*, von jedem feinen, hohen, scharfen, schneidenden, gellenden, durchdringenden Tone, gleichviel ob articulirt od. unarticulirt: vom pfeifenden, sausenden Winde, Il. 13, 334. Od. 3, 176. u. öft., met., ἐπέων οὖρον (vulg. οἶμον) λιγὺν ἐγείρειν, Pind. Ol. 9, 73., von der hellklingenden φόρμιγξ, Il. 9, 186. Od. 8, 67. u. sonst, von der σύριγξ, Call. Ap. Rh., von der Flöte, Mosch. 2, 98. Eur. Heracl. 842., von der Nachtigall, Aesch. Ag. 1146. Soph. OC. 671.; auch *Μοῦσα λίγεια*, Od. 24, 62. h. Hom. Terpand. Alcm. Stesich. Theocr. Plat. Phaedr. p. 237. A., von den Sirenen, Alcae. Ap. Rh.; häufig b. Hom., bes. in der Il., als Beiw. des Nestor, λιγὺς ἀγορητής, der tönende, lautredende od. eindringliche, nachdrückliche Redner. λ. ὕμνος, Maneth., κωκύματα, Aesch. Pers. 332., πάθεα, id. Suppl. 112. Neutr. adv., λιγὺ μέλπεσθαι, Hes. sc. 205. λιγὺ u. λιγέα κλάζειν, Mosch. 4, 24. Ap. Rh. 4, 1299. Adv. λιγέως, φυσᾶν, v. Winde, Il. 23, 218., ἀγορεύειν, nachdrücklich reden, ebd. 3, 214.; am häufigsten λιγέως κλαίειν, ebd. 19, 5. Od. 11, 391. u. sonst, ἰάχειν, Hes. sc. 233., μέλπειν, Maneth. (Die Beweisstellen s. ausführlich b. Lehrs qu. ep. p. 169—175., wo auch über den unregelmässigen Accent das Fem. gesprochen ist.)

Λίγυς, υος, ὁ, der Ligurier, Hes. fr. s. Bernh. Eratosth. p. 42. Aesch. fr. 182 D. Hdt. 5, 9. Thuc. u. a. Dav.

Λιγυστιάς, άδος, Dion. P. 76., u. Λιγυστίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zum folg., Eur. Tro. 437. Ap. Rh. 4, 553.

Λίγυστικός, ή, όν, ligurisch, Soph. fr. 527 D. Strab. ἡ Λιγυστική, Ligurien, Arist. Theophr. u. a. τὸ λιγυστικόν, eine Doldenpflanze, Diosc. 3, 58.

Λιγυστῖνος, η, ον, = das vor., Pol. Strab. οἱ Λιγυστῖνοι, die Ligurier, Lyc. 1356. Pol.

Λιγυστίς, ίδος, ἡ, s. Λιγυστιάς.

λῑγύφθογγος, ον, (φθογγή) hell, laut tönend od. rufend, κήρυκες, Od. 2, 6. Il. öft., αὐλίσκοι, Theogn. 241., von einem Flötenspieler, Anth. 9, 266.

λῑγύφωνέω, (λιγίφωνος) hell od. laut tönen, Schol. Theocr. 8, 30.

λιγυφωνία, ή, helle Stimme, Schol. Clem. Al. p. 125, 14., von

λιγύφωνος, ον, (φωνή) mit heller od. lauter Stimme, ἅρπη, Il. 19, 350. vgl. h. Hom. Merc. 478., Ἑσπερίδες, Hes. th. 275. 518., ἀηδών, Theocr. 12, 7. u. ähnl. b. spät. Dicht.

Λίδη, ή, ein Berg in Karien, Hdt. 1, 175.

λίζω, *streifen, ritzen, schrammen*, ungebräuchliches Stammwort von λίγδην u. ἐπιλίγδην.

λίην, Adv., ion. st. λίαν, w. s.

λῑθάγωγός, όν, (λίθος, ἄγω) Steine herbeiführend, μηχανή, Poll. 10, 148.

λῑθάζω, (λίθος) mit Steinen werfen, Arist. probl. 5, 8. Pol. 10, 29, 5., ἐπὶ σκοπόν, Strab. 15. p. 705. b) trans., χρυσὸν λ. εἰς τὴν παῖδα, mit Gold steinigen, Anon. b. Suid.

λίθαξ, ακος, ὁ, ἡ, (λίθος) steinig, felsig, hart, πέτρη, Od. 5, 415. 2) Subst., ἡ λίθαξ, Stein, Fels, Poet b. Parth. 21, 21. Arat. 1112. Orph. Tryph., v. Grabstein, Anth. 7, 392, 6.; v. Edelstein, Man. 6, 343. λ. τρητή, Bimssteiu, Anth. 6, 207, 4. Plur., steiniges Land, Nic. th. 150. [ῐ]

λιθαργύρεος, α, ον, Stesich. b. Ath. 10. p. 451. D., und

λῑθαργύρῑνος, η, ον, von λιθάργυρος (2.) gemacht, ihm ähnlich, Arist. elench. 1, 1., von

λῑθάργῡρος, ή, (ἄργυρος) 1) *Glätte, Silber- u. Bleiglätte*, die beim Schmelzen des Silbererzes entsteht, *spuma argenti*; eig. das halbverglaste Blei, das man sammelte, wenn das Blei auf dem Teste vom Silber abgetrieben ward, auch wohl besonders bereitete, Nic. al. 607. Von dem Grade des Feuers erhält es die verschiedenen Farben; von der goldgelben heisst eine Art χρυσῖτις, von der hellweissen ἀργυρῖτις, Diosc. 5, 102. Plin. h. n. 33, 6. 2) ein Metall, aus dem weisse, dem Zinn ähnliche Gefässe gemacht wurden, wahrsch. *Werk*, eine Mischung von Blei u. Silber, das hat. *stannum*. Adj., = λιθαργύρεος, ὄλπη, Achae. b. Ath. 10. p. 451. D. Dav.

λιθαργυροφανής, ές, (φαίνομαι) wie λιθάργυρος aussehend, ihm ähnlich, Diosc. 5, 100.

λιθᾰρίδιον, τό, = λιθάριον, Alex. Tr. 3. p. 61. [ῐ]

λῐθάριον, τό, Demin. von λίθος, Steinchen; auch Edelstein, Theophr. h. pl. 3, 7, 5. u. Spät. Lob. Phryn. p. 180. [ᾰ]

λιθᾰ́ς, ά̆δος, ἡ, = λίθος, Stein, Od. 14, 36. 23, 193. b) collect., der Steinregen, Aesch. Sept. 159. [⏑⏑]

λῐθᾰσμός, ὁ, (λιθάζω) Steinigung, Schol. Soph. Ai. 245. KS.

λιθαστής, οῦ, ὁ, (λιθάζω) Steiniger, Theod. Prodr. Dav.

λιθαστικός, ή, όν, zum Steinigen gehörig, Schol. Aesch. Sept. 182.

λῐθάω, = λιθάω, w. s.

λιθέα, ἡ, s. das folg.

λῐθεία, ἡ, 1) Baumaterialien von Stein, Pol. 4, 52, 7. Wess Diod. 1, 46. Strab. 9. p. 437., mit der v. L. λιθία b. Diod. u. λιθία b. Strab., von denen ersteres sich b. Aq. Cant. 5, 11. u. Spät. findet. 2) Edelstein, Strab. 15. p. 717. mit der v. L. λιθία, das sich bei Arr. peripl. m. Erythr. p. 32, 35. findet. Vgl. Buttm. in Wolf Mus. 2, 3. p. 559.

λίθειος, α, ον, steinern, Schol. Aesch. Prom. 563., auch zweier End., πύλη, Suid.

λίθεος, α, ον, (λίθος) steinern, Il. 23, 202. Od. 13, 107.

λιθεύω, mit Steinen werfen, Et. M. p. 561, 52.

λιθηλογής, ές, (λέγω) von gesammelten Steinen gebaut od. errichtet, Anth. 6, 253, 6.

λιθία, ἡ, s. λιθεία.

λιθιᾰκός, ή, όν, die Steine betreffend. τὰ λιθιακά, sc. βιβλία, Schriften über Steine, bes. Edelsteine, sehr spät.

λιθίᾱσις, εως, ἡ, 1) der Blasenstein (die Krankheit), Steinschmerzen, Hippocr. 2) ein harter Ansatz am Augenliede, Aët., von

λῐθιάω, auch λιθάω, Plat. rep. 11. p. 916. A. Lob. Phryn. p. 80., (λίθος) den Blasenstein haben, an Steinschmerzen leiden, Hipp. Machon b. Ath. 13. p. 578. E. Plut. λ. τὴν κύστιν, Alex. Aphr.; auch an Gichtschmerzen leiden, λιθιώντων αὐτῷ τῶν ἄρθρων, Philostr. v. soph. 1, 25, 14.

λιθίδιον, τό, Demin. von λίθος, Plat. Phaed. p. 110. D. Plut. u. a. λ. μικρόν, Luc. conscr. h. 4.; v. Edelstein, Clem. Al.; vom Stein in der Blase, Hipp. p. 215. F. G.

λῐθίζω, wie ein Stein aussehn, οἱ λιθίζοντες, eine Art Edelsteine, Callistr. b. Plin. h. n. 37, 7.

λῐθικός, ή, όν, (λίθος) die Steine betreffend. τὰ λιθικά, sc. βιβλία, Buch von den Steinen, Tzetz. b) den Stein in der Blase betreffend, Paul. Aeg.

λίθινος, η, ον, auch zweier End., Anth. 9, 719, 3. Diog. L. 2, 33., (λίθος) steinern, von Stein, Pind. Ar. Hdt. Thuc. Xen. Plat. u. a. ἕστηκε λίθινος, aus Stein gehauen, als Bildsäule, Hdt. 2, 141. τὰ λίθινα, steinerne Bildsäulen, Xen. r. Lac. 3, 6. Adv., λιθίνως βλέπειν πρός τινα, Einen wie versteinert ansehen, id. conv. 4, 24. [⏑⏑⏑]

λῐθίον, τό, Demin. von λίθος, Paus. 2, 25, 8.

λιθοβλής, ῆτος, ὁ, ἡ, = das folg., Tzetz. hist. 3, 246.

λιθόβλητος, ον, (βάλλω) 1) mit Steinen geworfen. b) den Steinwurf betreffend, σύστοχία, Anth. 9, 3, 2. νιφετός, Steinhagel, Nonn. par. 8, 190. 2) mit Steinen besetzt, κεκρύφαλα, ebd. 5, 270, 2.

λιθοβολέω, (λιθοβόλος) mit Steinen werfen, steinigen, Plut. mor. p. 1011. E., τινά, LXX. NT. Dav.

λιθοβόλημα, ατος, τό, das Werfen mit Steinen, Theod. Prodr.

λιθοβολήσιμος, ον, = λιθοβόλος, πέτρωμα, zur Steinigung dienend, Schol.

λιθοβόλητος, ον, (λιθοβολέω) = λιθόβλητος, Lexic.

λιθοβολία, ἡ, 1) das Steinewerfen, Steinschleudern, Diod. 3, 49. 2) das Steinigen, Schol. Aesch. Eum. 189.; auch der Name eines Festes bei den Trözenern, Paus. 2, 32, 2., wo aber richtiger λιθοβόλια, τά, geschr. wird.

λιθοβολισμός, ὁ, = λιθοβολία, 1., Schol. Aesch. Sept. 546.

λῐθοβόλος, ον, (βάλλω) 1) Steine werfend, καταπέλται, μηχανή, Diod. 20, 48. Jos. b. Jud. 5, 6, 3. u. b. spät. Mechan.; auch subst., τὸ λιθοβόλον, Macc. 1, 6, 51., u. ὁ λιθοβόλος, sc. καταπέλτης, Moschion b. Ath. 5. p. 208. C. Philo Bel., unentschieden b. Pol. 8, 7, 2., die Wurfmaschine für Steine, Catapulte. Von Pers., ὁ λιθ., ein Steinschleuderer, Plat. Criti. p. 119. B. Aber 2) λιθόβολος, ον, pass., mit Steinen geworfen, gesteinigt, Valck. Eur. Phoen. 1069. Vgl. Schol. Il. 3, 354.

λιθόγληνος, ον, (γλήνη) 1) mit steinernen od. versteinerten Augen, Nonn. dion. 48, 456. 2) mit versteinernden Augen, = λιθοδερκής, ebd. 47, 592.

λιθογλύπτης, ου, ὁ, (γλύφω) Steinschneider, Chrys. Lexic.

λιθογλῠφής, ές, (γλύφω) in Stein geschnitten, κενεών, eine Höhlung in Stein, im Felsen, Nonn. par. 20, 34.

λιθογλῠφία, ἡ, das Steinschneiden; die Fertigkeit aus Stein etwas zu schneiden, Manetho. 4, 130., von

λιθογλύφος, ὁ, (γλύφω) der Steinschneider, Luc. somn. 18. Galen. [ῠ]

λιθογλώχῑν, ῖνος, ὁ, ἡ, (γλωχίς) mit spitzigen Steinen versehen, Nonn. dion. 6, 138. 40, 354.

λιθογνωμικός, ή, όν, (γνώμη) Steine kennend. τὸ λιθογνωμικόν, verst. βιβλίον, ein Buch des Philostratos von der Kenntniss der Steine, Suid.

λιθογνώμων, ονος, ὁ, (γνώμη) Steinkenner, Julian. or. 2. p. 91. B.

λιθογόνος, ον, (ΓΕΝΩ) Steine erzeugend, Diosc. par. 2, 111.

λιθόδενδρον, τό, (δένδρον) Steinbaum, baumförmig gebildete Korallen, die, so wie sie aus dem Meere an die Luft gebracht werden, verhärten sollen, Diosc. 5, 139.

λιθοδερκής, ές, (δέρκομαι) zu Stein blickend, durch Anblick versteinernd, Γοργώ, Anth. Pl. 4, 147, 3.

λιθόδερμος, ον, (δέρμα) mit steinerner Haut, met., von Pers., Arist. rhet. zu A. (?)

λιθοδικτέω, (δικεῖν) Steine werfen, mit Steinen werfen, Suid. Zon.

λιθόδμητος, ον, (δέμω) von Stein, mit Steinen gebaut, Anth. 9, 570, 4.

λιθοδόμητος, ον, (δομέω) = λιθόδμητος, Jos. b. Jud. 15, 11, 5.

λιθοδόμος, ὁ, (δέμω) der aus od. mit Steinen baut, Maurer, Xen. Cyr. 3, 2, 11.

λιθοειδής, ές, (εἶδος) steinartig, Plat. Tim. p. 74. A. Galen.

λιθοεργής, ές, Opp. cyn. 3, 222., und

λιθοεργός, όν, (ΕΡΓΩ) zu Stein machend, v. der Medusa, Anth. 6, 126, 3. b) Subst., ὁ λιθ., Steinmetz, Manetho. 1, 77.

λῐθοθεσία, ἡ, (θέσις) das Setzen od. Stellen der Steine, Eus. praep. ev. p. 432. A.

λιθοθήρας, α, ὁ, (θῆρα) Jäger nach Steinen, Steinsammler, Tzetz. hist. 11, 518.

λιθοκάρδιος, ον, (καρδία) mit steinernem Herzen, Schol. Eur. Or. 121. KS.

λιθοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) mit steinernem Kopfe, Arist. h. Ath. 7. p. 305. D.

λιθοκόλλα, ἡ, (κόλλα) Steinkitt, Diosc. 5, 164.

λιθοκόλλητος, ον, (κολλάω) mit Steinen gekittet, στόμιον, d. i. sehr fest, Soph. Tr. 1262.; bes. mit angekitteten, eingefugten, eingelegten Steinen oder Edelsteinen verziert, χιτών, ποτήρια, Callixen. u. Parmen. b. Ath. 5. p. 200. B. 11. p. 782. A. u. ähnl. Menand. b. Poll. 10, 187. Theophr. Plut. Ael. u. a. b. Ath. τὸ λιθοκόλλητον, Besetzung, Verzierung, Schmuck mit Edelsteinen od. Marmor, Theophr. lap. 35. Strab. 16. p. 779.

λιθόκολλος, ον, (κόλλα) = λιθοκόλλητος, Inscr.

λιθοκοπία, ἡ, (λιθοκόπος) das Steinhauen; nach Suid.: ἡ ἐκ λίθων βολή.

λιθοκοπικός, ή, όν, zum Steinhauen gehörig, σκεῦος, Eust., τέχνη, Steinhauerkunst, sp. Aerzte, v.

λιθοκόπος, ὁ, (κόπτω) Steinhauer, Dem., p. 1159, 9.

λιθόκωπος, ον, (κώπη) s. λιπόκωπος.

λιθοκρήδεμνος, ον, (κρήδεμνον) mit Steinen bekränzt od. umgeben, Goluth. 102.

λιθοκτονία, ἡ, (κτείνω) Mord durch Steinigung, Anth. 9, 157, 6.

λιθολάβος, ον, (λαμβάνω) den Stein nehmend od. fassend; subst., ὁ od. τὸ λ., = λιθοτόμον, Gal. t. 2. p. 396. [ᾰ]

λιθολευστέω, steinigen, Byz. Schol., von

λιθόλευστος, ον, (λεύω) 1) gesteinigt, ἄρης, Steinigungstod, Soph. Ai. 253., ὑπὸ τῶν ὅχλων, Diod. 3, 47. λιθόλευστον ποιεῖν τινα, steinigen, Plut. mor. p. 313. B. 2) steinigenswerth, dah. verbrecherisch, Call. ep. 42, 5. Alex. Aet. b. Parth. 14, 12.

λιθολογέω, (λιθολόγος) Steine lesen; mit zusammengelesenen Steinen ohne Kalk u. Mörtel durch blosses Aufschichten u. Aufeinandersetzen bauen, wie die sogen. kyklopischen Mauern u. viele der ägyptischen Bauwerke, Poll. 7, 118., b. Thuc. 4, 4: λογάδην συντιθέναι. Vgl. Valck. op. t. 2. p. 288.

λιθολόγημα, ατος, τό, Sammlung u. Zusammenfügung von Steinen, Bau mit Steinen, Xen. Cyr. 6, 3, 25.

λιθολογία, ἡ, das Steinelesen. b) = λιθολόγημα, s. αἰμασιά.

λιθολόγος, ὁ, (λέγω) der aus ausgelesenen Steinen ohne Kalk durch blosses Aufeinandersetzen baut, Thuc. 6, 44. 7, 43. Xen. Hell. 4, 4, 18. 8, 10. Plat. Ruhnk. Tim. p. 174.

λιθόξεστος, ον, (ξέω) aus Stein gehauen, Orac. b. Clem. Al. pr. p. 44, 11.

λιθοξόᾰνος, ον, (ξόανον) mit steinernen Bildwerken verziert, Nonn. dion. 4, 273

λιθοξοεῖον, τό, Werkstätte des λιθοξόος, Gloss.

λιθοξοέω, (λιθοξόος) Steine behauen, in Stein hauen, Theod. Prodr.

λιθοξοϊκός, ή, όν, zum Behauen od. Bearbeiten des Steins gehörig, ἐργαλεῖον, Et. M., von

λιθοξόος, ὁ, (ξέω) Steinhauer, Steinmetz, Timon b. Diog. L. 2, 19. Anth. Plut u. a.

λιθοποιέω, zu Stein machen, in Stein verwandeln, Greg. Nyss. u. einige Hdschr. b. Luc. d. mar. 14, 3., von

λιθοποιός, όν, (ποιέω) 1) zu Stein machend, versteinernd, Μέδουσα, Luc. imag. 1. 2) den Blasenstein erzeugend, Alex. Aphr. probl. 1, 109.

λιθοπρίστης, ου, ὁ, (πρίω) Steine od. Marmor sägend, πρίων, Poll. 10, 148.

λιθόῤῥῑνος, ον, (ῥινός) mit harter, steinerner Haut od. Schale, h. Hom. Merc. 48. nach Piers., Emped. 238 St.

λίθος, ου, ὁ, poet. auch ἡ, Il. 12, 287. Od. 19, 494. Theocr. 7, 26. Jac. Anth. P. p. 137. u. vgl. 2., *der Stein*, sey er gross od. klein; auch *Gestein; Felsstück*, von Hom. an allg. in Pros. u. Poes., selten b. Tragg. λ. ξεστός, gehauener Stein, μυλίας, Mühlstein u. ähnl., s. unter den betreffenden W. Bei Hom. oft vom *Wurfstein*, dergl. die hom. Kämpfer gegen einander schleudern; auch die steinerne *Wurfscheibe*, Od. 8, 190. λίθοι, steinige Gegend, Xen. ven. 5, 15. 18.; auch a) der *Blasenstein*, Arist. h. a. 3, 15. b) der *Bretstein*, Theocr. 6, 18.; dah. sprichw. λίθον πάντα κινεῖν, alles in Bewegung setzen, um etwas zu erreichen, Parömiogr. Plin. ep. 1, 20. Met., λίθον Μουσαῖον ὑπερεισθεῖναί τινι, ein Felsstück der Musen stützen, sich eines gewaltigen Gedichts unterfangen, Pind. Nem. 8, 80. Oft als Zeichen der Härte, Unempfindlichkeit, auch der Stumpfsinnigkeit, Rohheit, Dummheit gebraucht, σοὶ κραδίη στερεωτέρη ἐστὶ λίθοιο, Od. 23, 103. ὥσπερ λίθον βίον ζῆν, Plat. Gorg. p. 494. A. B.; dah. von Menschen, ein stumpfsinniger, unempfindlicher Mensch, Ar. Nub. 1202. Plat. Hipp. maj. p. 292. D. Jac. Ach. Tat. p. 815 sq. In anderm Sinne sagte man λίθον τινὰ θεῖναι, ποιεῖν, Jem. versteinern, in Staunen setzen, Il. 24, 611. Od. 13, 156. Plat. conv. p. 198. C., ἀποδεικνύναι, Luc. vit. auct. 25. 2) von edleren Steinarten, z. B. vom Marmor, v. Wetzstein, Probirstein, auch v. *Edelsteinen*; z. B. λ. Πάριος, parischer Marmor, Pind. Nem. 4, 132., so λ. λευκός öft. b. Paus. vgl. Xen. vect. 1, 4. σμάραγδος λίθος λάμπων, Hdt. 2, 44. λίθοι τίμιοι, Edelsteine, Hdn. 5, 2, 10., πολυτελεῖς, als masc., Luc. im. 11. In dieser Bdtg war aber auch ἡ λίθος in Gebrauch, ἐρυθρά, καλή, Hipp. p. 584, 41. Ar. Nub. 766.; v. Probirstein, Plat. Gorg. p. 486. D. λ. Ἡρακλεία, Λυδία, μαγνῆτις, χυτή, s. unter diesen W. So findet sich von der *Seeperle* λ. μαργαρίτης u. μαργαρῖτις. Auch von einem *Grabstein*, Call. ep. 7, 1. 3) in Athen ὁ ἐν τῇ πυκνὶ λίθος, die steinerne Rednerbühne, von der der Redner in der Volksversammlung sprach, Ar. Fr. 680. Eccl. 87. Ach. 683. Vgl. λιθωμότης. b) ἐν ἀγορᾷ πρὸς τῷ λίθῳ schwur jeder Thesmothet, Plut. Sol. 25. c) ὁ τοῦ κήρυκος λίθος gleichfalls auf der ἀγορά, auf den sich der Herold stellt, wenn er etwas öffentlich ausruft, ebd. 8.; wahrsch. auch der Stein, auf dem er stand, wenn Sclaven verkauft wurden, wie das lat. *lapis*, Poll. 3, 78. 126. d) der erhöhte Platz od. Tritt, auf dem im Areiopag der Kläger stand. Vgl. Harpocr. p. 120 Bekk. [⏑ ⏑] Dav.

λῐθοσπάδής, ές, (σπάω) ἁρμός, ein durch Wegziehn eines Steins od. Wegreissen eines Felsblocks entstandener Spalt, Soph. Ant. 1216.

λῐθόσπερμον, τό, (σπέρμα) Steinsamen, Steinhirse, eine Pflanze, Diosc. 3, 158. Galen.

λιθοσσόος, ον, poet. st. λιθοσόος, (σσύω) mit Steinen scheuchend, verjagend, Nonn. par. 8, 193.

λιθοστεγής, ές, (στέγω) mit Steinen gedeckt, Schol. Lyc. 350.

λιθόστρωτος, ον, (στρώννυμι) mit Steinen gepflastert, belegt, Soph. Ant. 1204.; bes. v. Musivarbeiten, ἔδαφος, Musivboden, Poll. τὸ λιθά-

στρωτον, Musivarbeit, od. ein Zimmer, ein Gebäude mit Musivarbeit, Arr. Epict. 4, 7, 37. Varro, Plin.

λιθοτομεῖον, τὸ, = λιθοτομία, Gloss.

λιθοτομέω, (λιθοτόμος) 1) aus Stein hauen, λίθον λευκοῦ λιθοτομηθεῖσα Ἀφροδίτη, Luc. Jup. tr. 10. 2) Jmdm (τινά) den Stein aus der Blase schneiden, Paul. Aeg.

λιθοτομία, ἡ, (λιθοτόμος) 1) = λαοτομία, der Steinbruch, gew. im Plur., Hdt. 2, 8. 124. 158. Thuc. Xen. Dem. 2) das Ausschneiden des Blasensteins, Paul. Aeg. Dav.

λιθοτομικός, ή, όν, zum Steinhauen gehörig. ἡ λιθοτομική, die Kunst des Steinhauens, Cyrill.

λιθοτόμος, ον, (τέμνω) Steine hauend od. brechend. b) τὸ λιθοτόμον, ein chir. Instrument zum Ausschneiden des Blasensteins, spät. Aerzte.

λιθοτράχηλος, ον, (τράχηλος) mit steinernem Halse, met., halsstarrig, Cyrill. [ᾰ]

λιθοτρῖβικός, ή, όν, (τρίβω) zum Steinschleifen gehörig, τέχνη, die Steinschleiferkunst, Lys. fr. 25, 31.

λῐθουλκέω, Steine ziehn, wohin schleppen od. bringen, nach Suid.: das Weihgeschenk auf die Unterlage stellen, nach Hesych.: etwas mühsam fortschleppen, von

λιθουλκός, ὁ, (ἕλκω) der Steine heraus od. herbei zieht, Poll. 7, 118. b) ein chirurg. Instrument, Paul. Aeg. 6, 60.

λιθουργεῖον, τὸ, Werkstätte, wo Steine zugehauen werden, Isae. p. 55, 26.

λιθουργέω, (λιθουργός) 1) in Stein arbeiten; λίθον, den Stein bearbeiten, Exod. 35, 10. 2) zu Stein machen, versteinern, wie λιθόω, Philostr. im. 1, 11. p. 20, 37. Anth. 3, 11, 4.

λιθουργής, ές, (ἔργον) aus Stein gearbeitet, Aristeas.

λιθουργία, ἡ, (λιθουργός) Bearbeitung der Steine, Thom. M. p. 221, 3 R.; im Plur., Steinbrüche, Brutus ep. 37.

λιθουργίζω, f. L. st. λιθουργέω, Lob. Phryn. p. 569.

λιθουργικός, ή, όν, zum λιθουργός gehörig, τέχνη, Kunst des λιθουργός, Lys. fr. 25, 31., wofür Exod. 31, 5: τὰ λιθουργικά.

λιθουργός, όν, (ἔργον) Steine bearbeitend, zu Arbeiten in Stein brauchbar, σιδήρια, eiserne Werkzeuge zum Bearbeiten der Steine, Thuc. 4, 4. Subst. ὁ λιθουργός, Steinarbeiter, Steinmetz, Thuc. 4, 69. Plut. Per. 12., Bildhauer, Arist. eth. 6, 7., Steinschneider, Anth. app. 66, 7.

λιθουρία, ἡ, (οὐρέω) das Steinharnen, Schol. Pind. Pyth. 1, 87. 89. 96.

λιθοφορέω, Steine tragen, zusammen tragen, Thuc. 6, 98., von

λιθοφόρος, ον, (φέρω) Steine tragend od. führend, ἅμαξα, Plut. Galb. 8., κεραῖαι, Callistr. b. Ath. 5. p. 208. D. vgl. Diod. 13, 78. 79. Subst. λιθοφόρος, nach Ein. = ναῦς λ., nach And. eine Catapulte, Pol. 4, 56, 3.

λιθόψωκτος, ον, (ψώχω) Steine abreibend od. glättend, Man. 4, 326.

λιθόω, (λίθος) zu Stein machen, in Stein verwandeln, versteinern, pass., zu Stein werden, Arist. gen. an. 5, 3. part. an. 1, 1. Plut. Luc.

λιθώδης, ες, wie λιθοειδής, steinartig, steinhart, steinigt, steinern, Xen. r. eq. 4, 4. Plat. Theaet. p. 194. E. Arist. λιθωδέστερος, Theophr. lap. 65., —έστατος, Philo. Adv. λιθωδῶς, nach Art der Steine, Aët. Dav.

λιθωδία, ἡ, Steinhärte, Eust. Il. p. 24, 7.

λιθωμύτης, ου, ὁ, (λίθος, 3., ὄμνυμι) der auf der Rednerbühne vor dem Volke Schwörende, Hesych.

λιθώπης, ες, (ὤψ) wie Stein anzusehn, Tryph. 68.

λιθῶπις, ιδος, ἡ, Fem. zum vor., von einer Gorgone: versteinernd, wie λιθόγληνος u. λιθοδερκής, Nonn. dion. 30, 265.

λίθωσις, εως, ἡ, (λιθόω) das zu Stein Werden, Versteinerung, Plut. mor. p. 953. E.

λιθωτός, ή, όν, (λιθόω) aus Stein gemacht, v. L. b. Hdt. 2, 69.

λικμαῖος, α, ον, (λικμάω) zum Getreidereinigen gehörig, demselben vorstehend, Beiw. der Demeter, Anth. 6, 98.

λικμάς, άδος, ἡ, Wurfschaufel, θρῖναξ, Hesych. nach Conj. st. λιγμάς, von

λικμάω, (λικμός) das Getreide reinigen, das Korn von den zermalmten Halmen od. der Spreu sondern u. sichten, Getreide schwingen od. worfeln, Il. 5, 500. Xen. oec. 18, 2. 6 fgg. Plut. mor. p. 701. C. Luc., καρπὸν ἀπ' ἀσταχύων, Anth. 6, 53, 4. Dav.

λίκμησις, εως, ἡ, das Worfeln, Greg. Naz.

λικμητήρ, ῆρος, ὁ, Getreidereiniger, Getreidewerfler, Il. 13, 590. Dav.

λικμητήριον, τὸ, Werkzeug zum Getreidereinigen, Wurfschaufel, Schwinge, Mulde, Hesych.

λικμητηρίς, ίδος, ἡ, = λικμητήριον, Poll. 1, 245.

λικμητής, οῦ, ὁ, = λικμητήρ, Bacch. b. Serv. Virg. Georg. 1, 166. Poll. 1, 222. Dav.

λικμητικός, ή, όν, zum Getreidereinigen gehörig, Eust. Il. 135, 43.

λικμητός, οῦ, ὁ, (λικμάω) das Getreidereinigen, Worfeln, Schwingen, Anth. 6, 225, 5.

λικμήτωρ, ορος, ὁ, = λικμητήρ, RS.

λικμός, οῦ, ὁ, = λίκνον, 2., Amos 9, 9.

λικνίτης, ου, ὁ, Bein. des Bacchus, s. λικνοφόρος. [ῐ]

λικνοειδής, ές, (εἶδος) von der Art od. Gestalt einer Schwinge, RS.; Suid. u. Zon. erklären es durch ὑπαρός, von

λίκνον, τὸ, 1) *Schwinge, Wiege*, wahrsch. aus Korbwerk geflochten, h. Hom. Merc. 21. u. öft. daselbst, Call. Jov. 47. Arat. 268. u. sonst. 2) eine aus Korbwerk geflochtene *Getreideschwinge, Wurfschaufel*, mit der man das Korn im Winde von Stroh u. Spreu sonderte u. reinigte, *vannus*, Arist. meteor. 2, 8. a. E. Lex. 3) bes. ein der Getreideschwinge ähnlicher *Korb* zum Tragen der Opfergeräthe, in welchem ausserdem dem Bacchus u. andern Gottheiten die Erstlinge der Feldfrüchte dargebracht wurden (*mystica vannus Iacchi*, Virg.), Soph. fr. 724 D. Anth. 6, 165, 6. Ath. 5. p. 198. E. Vgl. λικνοφόρος. (In Hdschr. u. b. Lex. findet sich auch die Schreibart λείκνον.)

λικνοστεφέω, (στέφω) mit dem heiligen Korb gekränzt seyn, ihn auf dem Kopfe tragen, Hesych.

λικνοφορέω, den heiligen Korb bei bacchischen Festen u. Mysterien tragen, Polem. b. Ath. 11. p. 478. D., von

λικνοφόρος, ον, (φέρω) den heiligen Korb, λίκνον, 3., bei bacchischen Festen od. Mysterien od. die zu den Opfern u. dem übrigen mystischen Bacchusdienst gehörigen Dinge im λίκνον feierlich einhertragend, Dem. p. 313, 28. Call. Cer. 127.

Von diesem Gebrauch hiess Bacchus selbst λικνίτης, Orph. h. 45, 1. 51, 3. Plut. mor. p. 365. A.

λικριφίς, Adv., *schräg, von der Seite, abwärts*, λικριφὶς ἀΐξας, Il. 14, 463. Od. 19, 451. (Wie λέχριος, λέχριος u. das folg. λικροί von λέγω, *legen*, gebildet u. Eines Stammes mit (λίζω) λίγδην, *liquus* (*liquis*), *obliquus*, *oblicus*.) [– ⏑⏑]

λικροί, οἱ, auch λέκροι, die Aeste des Hirschgeweihes, Hesych. (Vgl. das vor.)

Λίκυμνα, ἡ, die Burg in Tiryns, Strab. 8. p. 373.

Λικύμνιος, ὁ, Sohn des Elektryon, Bruder der Alkmene, Il. 2, 663. Apd.; auch sonst als gr. Männern., bes. ein Rhetor, s. die Erkl. zu Plat. Phaedr. p. 267. C. Adj. Λικύμνιος, α, ον, Ar. Av. 1242. Plat. a. a. O.

Λίκυρνα, ἡ, f. L. st. Ἀλίκυρνα, Strab. 10. p. 459.

Λίλαια, ἡ, Stadt in Phokis, Il. 2, 523. Lyc. Strab. Dav. Λιλαίηθεν, aus L., h. Hom. Ap. 242.

λῑλαίομαι, (ΛΑΩ) *heftig begehren, verlangen, wünschen, sich sehnen*, mit d. Gen., πόλεμοιο, Il. 3, 133., ὁδοῖο, Od. 1, 315., βιότοιο, δόρποιο, ebd. 12, 328. 13, 31. 24, 830.; auch λ. φάωσδε, ans Tageslicht streben, Od. 11, 223. Häufiger mit d. Inf., ἠπεροπεύειν, πολεμίζειν, Il. 3, 399. 16, 89., στήσειν, Hes. sc. 113., εὐνηθῆναι, δῦναι, Il. 14, 331. 20, 76., ἧσθαι, ebd. 13, 253. u. ähnl. in der Od., bes. in der Fügung λιλαιομένη πόσιν εἶναι, indem sie verlangte, dass er od. ich ihr Gemahl sey, Od. 1, 15. 9, 30. 32. 23, 334. An allen diesen Stellen von Pers.; doch auch von der Lanze, λιλαιομένη χροὸς ἆσαι, trachtend im Fleische zu schwelgen, Il. 21, 168. 11, 574. 15, 317. Auch bei Ap. Rh. u. spät. Epp.; überall nur im Praes. u. Impf. gebr.

Λίλαιος, ὁ, Name eines Persers, Aesch.

Λιλύβαιον, τὸ, südwestl. Vorgebirge Sikeliens mit gleichnamiger Stadt, Pol. Strab., poet. Λιλύβη, ἡ, Dion. P. 469. Der Einw. Λιλυβαῖος u. Λιλυβαίτης, ου, ὁ, Diod., auch Λιλυβαιήτης, auf Münzen. Dav. ἡ Λιλυβαῖτις, ιδος, ἡ, das Gebiet von Lilybäum, Pol. 1, 39, 12. Adj. fem. Λιλυβηΐς, ιδος, lilybäisch, Ap. Rh. 4, 919.

λῑμαγχέω, (λιμός, ἄγχω) hungern lassen, durch Hunger entkräften od. abzehren, Hipp. p. 86. A. 785. E. Dav.

λιμαγχία, ἡ, das Hungern, Fasten, Ruf. p. 65 Matth. Dav.

λιμαγχικός, ἡ, όν, abgehungert, Hipp. p. 1006. C.

λιμαγχονέω, (ἀγχόνη) = λιμαγχέω, Hipp. p. 839. G. Antisth. b. Stob. fl. 18, 27. Gal. u. Spät.

λιμαγχόνη, ἡ, Herod. epim. p. 76. KS., und λιμαγχόνησις, εως, ἡ, = λιμαγχία, KS.

λιμαγχονία, ἡ, = λιμαγχία, KS.

λῑμαίνω, (λιμός) hungern, Hunger od. Mangel leiden, Hdt. 6, 28. 7, 25.

λῑμᾶλέος, α, ον, (λιμός) verhungert, vor Hunger abgezehrt, Hesych.

λιμβεία, ἡ, (λιμβεύω, λιμβός) Leckerhaftigkeit, Herod. epim. p. 77., b. Hesych. λιμβία.

λιμβεύω u. λιμβεύομαι, (λιμβός) = λιχνεύω, Hdn. epim. p. 77. Moschop.

λιμβίζομαι u. λιμβάζομαι, = λιμβεύω, Moschop. Favor., von

λιμβός, ὁ, ein Leckermaul, Lexic.

λιμβρός, ά, όν, = λιβρός, w. s.

λιμεκάριον, τὸ, Demin. v. λιμήν, sehr spät.

Λιμενήϊον, τὸ, ein Ort bei Milet, Hdt. 1, 18.

λῑμενηόχος, ον, (ἔχω) den Hafen innehabend, enthaltend, ἄκρη, Ap. Rh. 2, 965.

λιμενηρός, ά, όν, (λιμήν) s. λιμηρός, b.

Λιμενία, ἡ, Stadt auf Kypros, Strab.

λῑμενίζω, (λιμήν) wie ein Hafen gestaltet seyn, einen Hafen bilden, Polyaen. 4, 7, 7.

λιμένιος, α, ον, zum Hafen gehörig, Beiw. der Venus, Paus. 2, 34, 11., des Jupiter, vita Arati p. 275 Petav. Vgl. λιμενίτης. 2) ὁ Λιμένιος, gr. Männern., Liban.

λιμενίσκιον, τὸ, Demin. von λιμήν, Synes. p. 167. A.

λῑμενίτης, ου, ὁ, fem. λιμενῖτις, ιδος, zum Hafen gehörig, φυλακτῆρες, Damasc. b. Phot.; bes. als Bein. mehrerer Götter, hafenbeschützend, des Priapos, Anth. 10, 1, 7., der Artemis, ebd. 6, 105. Jac. Anth. P. p. 147., eines unbek. Gottes, Anth. 10, 17. Jac. p. 640.

λιμενοειδής, ές, (εἶδος) hafenähnlich, von der Art eines Hafens, Cram. An. t. 1. p. 444, 14.

λιμενοποιΐα, ἡ, (ποιέω) Hafenbau, Tzetz. hist. 2, 87. Dav.

λιμενοποιϊκός, ή, όν, zum Hafenbau gehörig, Philo Bel.

λιμενορμίτης, ου, ὁ, (ὁρμίζω) sich am Hafen aufhaltend, ihn beschützend, Beiw. des Priapos, Anth. 10, 5, 8. [ῑτ]

λιμενοσκόπος, ον, (σκοπέω) den Hafen besichtigend, als Bein. mehrerer Götter: hafenbeschützend, der Diana, Call. Dian. 259., des Jupiter u. Apoll, Anth. 13, 10. 10, 25.

λιμενουργία, ἡ, (ἜΡΓΩ) Hafenbau, Tzetz. hist. 11, 621.

λιμενοφῠλᾰκία, ἡ, Amt des Hafenwächters, Arist. pol. 6, 8., von

λιμενοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Hafenwächter, Aene. Tact. 29. [ῠ]

λῑμήν, ένος, ὁ, *Hafen*, Bucht, Bai, Hom. u. allg.; dag. ist ὅρμος der innere Theil des Hafens, wo die Schiffe anlegen, die Anfurt, s. bes. Il. 1, 432. 435. λιμένες ἀμφίδυμοι, Od. 4, 846., u. so öft. der Plur. von Einem Hafen, indem man entw. die verschiedenen Theile bezeichnet, od. emphatisch mehrere statt Eines nennt, Od. 13, 195. Soph. Phil. 936. Eur. öft., Arist. Pol. Jac. zu Ach. Tat. p. 790. 2) metaph., a) jeder Sammelplatz, wo etwas von allen Seiten wie die Schiffe aus allen Weltgegenden zusammen kommt, πλούτου, Aesch. Pers. 250. Eur. Or. 1077., παντὸς οἰωνοῦ, βοῆς, Soph. Ant. 1000. OR. 420.; vom Busen der Iokaste, der Vater u. Sohn aufnahm, id. OR. 1208. Ἄιδου λ., der Alles aufnehmende Hades, id. Ant. 1270. λιμήν hiess bei den Thessaliern u. Paphiern auch der *Markt*, Galen. t. 4. p. 296, 33. Hesych. b) jeder Ort, den man als das Ziel einer Reise, einer Mühe, eines Strebens betrachtet, γῆ πλάνης λιμήν, Dion. H. ant. 1, 58. Κυπρίδος λιμένες, vom Liebesgenuss, Emped. Jac. Anth. P. p. 642. c) Zufluchtsort, Schirmstätte, κακῶν, Aesch. Suppl. 471., ἑταιρίας, Soph. Ai. 683., βουλευμάτων, Eur. Med. 769. (Verw. mit λίμνη.)

λῑμηρός, ά, όν, (λιμός) hungrig, den Hunger betreffend, was Hunger bringt, mit Hunger verbunden, ἔρως, Theocr. 10, 57., ἐργασία, Anth. 6, 47. vgl. 6, 285, 5. 7, 546., πενίη, Man., παραμυθία, Alc. 1, 9., νόσος, Hungersnoth, Philo. b) als Bein. von Ἐπίδαυρος, w. s., erklärte man es durch λιμενηρός, hafenreich od. mit guten Häfen, Strab. 8. p. 368. vgl. Poppo Thuc. 1, 2. p. 204. Lob. path. p. 279, 55.

λιμνᾱγενής, οῦς, ὁ, Hesych., (ΓΕΝΩ) wahrsch. der zu Λίμναι in Athen geborene, viell. Bein. des Dionysos.

Λιμναιεῖς, ἐων, οἱ, s. *Λίμναι*, b.

λιμνάζω, f. *άσω*, (*λίμνη*) 1) von Flüssen, austreten u. Lachen od. Sümpfe machen, Diod. Plut. u. a., wofür Arist. probl. 25, 2. sagt *λιμνάζειν εἰς ἕλη*: ebd. im Med., *ἕλη λιμνάζονται*, sumpfen ein, werden zu Sumpf. Auch *ὑγετὸς λιμνάζων*, stagnirend, Galen. *αἷμα λ.*, stagnirt, Arist. h. a. 3, 3. Galen. Selten mit d. Acc., *ποταμὸς λ. ἄρουραν*, macht zu Sumpfland, Philo, Dio Chrys. *λιμναζομένη γῆ*, Jos. ant. 1, 3, 5. 2) v. Gegenden: zu Sumpfland werden, einen Sumpf bilden, einsumpfen, Arist. meteor. 1, 3. Diod. 4, 8. Baton b. Ath. 14. p. 639. F.

Λίμναι, ῶν, αἱ, Name mehrerer Städte u. Stadttheile, von der früher sumpfigen Gegend, entsprechend dem ältern deutschen *Brühl*, welchen Namen ein niedrig gelegener Stadttheil in Leipzig, Gotha u. a. deutschen Städten noch jetzt führt: a) eine im südlichen Theile Athens gelegene Gegend mit einem Tempel des Dionysos, Ar. Ran. 216. Thuc. 2, 15. Phanod. b. Ath. 10. p. 437. Dem. p. 1370 fg. Leake Topogr. Athens p. 241 Westerm. Dav. *Λιμναῖος*, ὁ, Bein. des Dionysos, Callim. fr. 280. Phanod. b. Ath. 11. p. 465. A. b) eine Vorstadt Sparta's, Strab. 8. p. 363 fg. Die Einw. *οἱ Λιμνᾶται, ῶν*, Paus. 3, 16, 9., u. *Λιμναεῖς, ἐων*, Inscr. Dav. *Λιμναῖον, τὸ*, ein Heiligthum des Dionysos, Strab., u. der Artemis, id. 8. p. 362. Paus. 3, 16, 6. c) ein Ort Messeniens an der Gränze Lakoniens, mit einem Heiligthum der Artemis, Strab. 8. p. 362. Paus. d) Kolonie der Milesier im thrakischen Chersones bei Sestos, Strab. e) im Sing. *Λίμνη*, eine Rennbahn in Trözen, der Artemis geheiligt, Eur. Hipp. 228. 1133. u. das. Valck.

Λιμναία, ἡ, 1) Bein. der Artemis, unter dem sie in Sikyon verehrt wurde, Paus. 2, 7, 6. 2) ein Flecken im nördl. Akarnanien, Thuc. 2, 80. 3, 106. Pol.

λιμναῖον, τὸ, eine Pflanze, Diosc. 3, 9. 2) Propr., s. *Λίμναι*, b.

λιμναῖος, α, ον, (*λίμνη*) zum Sumpfe gehörig, sich in od. an Sümpfen aufhaltend, von Vögeln, Ar. Av. 272. Hdt. 7, 119, vom Biber, Nic., von Fröschen, id. Ar. Raq. 211. u. öft. b. Arist. u. a. *λ. φυτόν*, Sumpfpflanze, Plut. mor. p. 399. F.; v. Wasser, Lyc. 189. Plut. *λ. σκάφος*, auf Sümpfen zu gebrauchen, Hel., *στρατιώτης*, in Sümpfen sich aufhaltend, id. *λ. ἄνεμοι*, von Sümpfen her wehend, Hesych. 2) Propr., a) *Λιμναῖος, ὁ*, gr. Männern., Pol.; Bein. des Dionysos, s. *Λίμναι*, a. b) *Λιμναῖοι, οἱ*, eine Völkerschaft in der Krimm an der *λίμνη Μαιῶτις*, fr. per. Pont. Eux. p. 3 Huds.

λιμνᾶκίς, ίδος, ἡ, (*λίμνη*) im See, im Teiche wohnend, *νύμφη*, f. l. st. *λειμακίς*.

λιμνάς, άδος, ἡ, = das vor., *νύμφαι*, Nymphen des Sees, Theocr. 5, 17. Auch Bein. der Artemis, Paus. 3, 7, 4., wo aber Heins. *Λιμνᾶτις* vermuthet.

λιμνᾶσία, ἡ, (*λιμνάζω*) das Versumpfen, *stagnatio*, Arist. probl. 25, 2.

Λιμνᾶται, ῶν, οἱ, s. *Λίμναι*, b.

Λιμνᾶτις, ιδος, ἡ, dor. st. *Λιμνῆτις*, w. s.

λιμνεία, ας, u. *λίμνευσις, εως, ἡ*, = *λιμνασία*, Zonar. p. 1304.

λίμνη, ἡ, dor. *λίμνα*, *See*, *Teich*, im Gegens. zum Fluss u. andern stetig fliessenden Gewässern, Od. 11, 583., *Βοιβηΐς, Γυγαίη, Κηφισίς*, Il. 2, 711. 865. 5, 709., *Μαιῶτις*, Aesch. Hdt. u. a., u. ähnl. b. Pind. Tragg. Xen. Plat. u. a. Auch ein durch Kunst ausgegrabenes Wasserbecken, Hdt. 1, 185. 186. 191. *B)* vom *übergetretenen Flusswasser*, das einen See bildet, Il. 21, 317.; aber auch c) von der See, *Meer*, Il. 24, 79. Od. 3, 1. Simon. fr. 7, 2 Gaisf. Tragg. *βένθεα λίμνης*, Il. 13, 21. 32. Hes. th. 365. *οἶδμα λίμνης*, Soph. b. Ar. Av. 1338 (fr. 423 D.). Eur. Hec. 446. 2) *Λίμνη*, s. *Λίμναι*, 5. (Man leitet das Wort von *λείβω* ab; verwandt ist es viell. mit *λιμήν*. Der von Nitzsch zu Od. 3, 1. angenommene Grundbegriff *eines Wassers, das nahe Ufer bespült* lässt sich nur durch einzelne Beispiele rechtfertigen u. wird durch keines nothwendig bedingt. Auch die gew. statuirte Bdtg *ausgetretenes u. stehengebliebenes Wasser* lässt sich nicht zu völliger Evidenz erweisen u. ist wohl erst aus den von *λίμνη* abgeleiteten Worten hineingetragen.)

λίμνηθεν, Adv., (*λίμνη*) vom See her, Ap. Rh. 4, 1579.

λιμνήσιον, τὸ, (*λίμνη*) eine Pflanzenart, sonst *κενταύρειον* gen., Damocr. b. Gal. t. 18. p. 862. u. Spät.

Λιμνήσιος, ὁ, Froschname, Batr. 221.

λιμνῆστις od. *λίμνηστις, ιδος, ἡ*, ein Sumpfgewächs, sonst *ἀδάρκη*, Aretae. Galen.; bei Galen. auch *λιμνηστρίς, ίδος, λιμνῆτις, ιδος*, u. *λίμνησις, εως*, t. 6. p. 434, 7., wahrsch. verderbt; endlich *λιμνῆστρον, τὸ*, s. Lob. par. p. 449, 74.

λιμνήτης, ου, ὁ, fem. *λιμνῆτις, ιδος*, = *λιμναῖος*, im, am See od. Sumpfe lebend, *βδέλλα*, Theocr. 2, 55. *λιμνῆτες ὄρνιθες*, an Landseen sich aufhaltend, Achmet. 2) Propr. *Λιμνῆτις*, dor. *Λιμνᾶτις, ιδος, ἡ*, Bein. der Artemis, Anth. 6, 280, 3., nach Artem. 2, 35. so genannt als Beschützerin der Fischer, u. unter diesem Namen verehrt zu Epidauros, Limnä in Messenien, Paträ, bei Tegea, Paus., in der Limne zu Trözen, Schol. Eur. 3) *λιμνῆτις*, = *λιμνῆστις*, w. s.

λιμνίον, τὸ, Demin. von *λίμνη*, Arist. mir. ausc. 122 (112).

λίμνιος, α, ον, (*λίμνη*) = *λιμναῖος*, *ἔγχελυς*, Diph. Siphn. b. Ath. 8. p. 355. D., wo Diud. *λιμναία* verbessert.

λιμνόβιος, ον, (*βίος*) im See od. Sumpfe lebend, Ael. n. a. 6, 10.

λιμνοειδής, ές, (*εἶδος*) nach Art eines Sees, Adv. *λιμνοειδῶς*, Eust. zu Dion. P. 48.

λιμνοθάλασσα, ἡ, att. *-ττα*, (*θάλασσα*) der von ausgetretenem u. stehengebliebenem Meerwasser gebildete See, Teich od. Sumpf, *aestuarium*, Arist. h. a. 8, 13. gen. an. 3, 11. Strab. Auch die von grossen Flüssen an ihren Mündungen gebildeten Seen, *Haff*, Galen. t. 6. p. 711, 11. [ᾰ]

Λιμνομάχης, ου, ὁ, (*μάχη*) *παῖδες*, die in den *Λίμναι* ringenden Knaben, Hesych. [ᾰ]

Λίμνος, ὁ, ein Makedonier, Plut. Alex. 49.

λιμνόστρεον, τὸ, (*ὄστρεον*) die essbare Auster, Arist. h. a. 4, 4., während *ὄστρεον* im allg. jedes Schaalenthier mit zwei dicken Schalen u. dicken Lippen bedeutet. 2) *λιμνόστρεα, τά*, Austerbänke, ebd. 5, 15. gen. an. 3, 11.

λιμνοσώμᾰτος, ον, (*σῶμα*) sumpfleibig, s. *λειοσώματος*.

λιμνουργός, όν, (*ἘΡΓΩ*) in Seen od. Sümpfen arbeitend, wie der Fischer, Plut. Mar. 37.

λιμνοφυής, ές, (*φύω*) im Teiche od. Sumpfe gewachsen, Anth. 6, 28, 8.

λιμνοχᾰρής, ές, (*χαίρω*) sich des Sumpfes freuend, gern darin lebend.

Λιμνόχαρις, ὁ, Sumpffreund, Froschname, Batr. 12. 211., wo And. Λιμνογάρης schr.

λιμνόω, (λίμνη) überschwemmen u. zum Teich od. Sumpf machen, πεδίον u. ähnl., Theophr. Strab.

λιμνώδης, ες, (εἶδος) nach Art eines Sees, Teiches, Sumpfes, Pol. Plut. u. a. τὸ λιμνῶδες τοῦ Στρυμόνος, die Versumpfungen des Str., Thuc. 5, 7.

Λιμνώρεια, ἡ, eine Nereïde, Il. 18, 41. Apd.

λιμοδοξέω, (λιμός, δόξα) nach Ruhm hungrig, gierig seyn, Philo. Dav.

λιμοδοξία, ἡ, Hunger nach Ruhm, Ruhmgier, Philo.

λιμόδορον, τὸ, ein Unkraut unter Kümmel u. Bockshorn, Theophr. h. pl. 8, 8, 5., wo der cod. Urb. αἱμόδωρον liest, während b. dems. c. pl. 5, 15, 5. die Hdschr. λιμόδωρον haben, woher H. Steph. λειμόδωρον citirt. S. Schneider zu der ersten Stelle.

Λιμοδωριεῖς, ἐων, οἱ, (λιμός, Δωριεῖς) die Hungerdorier, die wegen Hungersnoth auswandernden Dorier, Plut. prov. 34. Hesych.

λιμοθνής, ῆτος, ὁ, ἡ, (θνήσκω) vor Hunger sterbend, Aesch. Ag. 1274.

λιμοκίμβιξ, ικος, ὁ, (κίμβιξ) Hungerleider, Knauser, Filz, Eust. Od. p. 1828, 10. nach H. Steph Erklärung.

λιμοκόλαξ, ακος, ὁ, (κόλαξ) Schmeichler aus Hunger, Bekk. An. p. 50, 3.

λιμοκτονέω, (λιμοκτόνος) durch Hunger tödten, aushungern, hungern lassen, im Pass., sich durch Hunger abzehren, tödten, Hipp. Plat. rep. 9. p. 588. E. Strab. Dav.

λιμοκτόνημα, ατος, τό, = d. folg., Theod. Stud.

λιμοκτονία, ἡ, das Tödten durch Hunger, das Aushungern, Plat. Prot. p. 354. A. b) bei Hipp. p. 370, 8. 409, 37. der Zustand dass sich Jem. der Speisé enthält u. nur vom Getränk lebt, *Hungersnot*.

λιμοποιός, όν, (ποιέω) Hunger erzeugend, Erotian. p. 244. Euseb. praep. ev. p. 260.

λιμός, οῦ, ὁ, *Hunger*, Hom. Hes. Pind. Tragg. Hdt. Hipp. Att., auch *Hungersnoth*. Nach Galen. von πεῖνα durch den höheren Grad unterschieden; b. Hipp. aph. 2, 21. auch für *Heisshunger*. — Bei Doriern u. in spätatt. Prosa findet sich ἡ λιμός, Ar. Ach. 743. Bion 6, 4. Tzetz. Byz., nach Hdschr. auch b. Pol. 1, 84, 9.; eben so zuw. bei Ion. Dicht., h. Hom. Cer. 312. Call. fr. 490 B. Anth. vgl. Sext. Emp. adv. math. 1, 149. Lob. Phryn. p. 188. Jac. Anth. P. p. 1042. a. b) ὁ λιμός, ein verhungerter Mensch, Hungerleider, Posid. b. Ath. 9. p. 377. A. (Nach alt. Gramm. von λείπω, λέλειμμαι, also eig. *Mangel*.)

λιμοφορεύς, έως, ep. ῆος, ὁ, (φέρω) der Hungerbringer, δίσκος, Anth. 11, 371.

λιμόψωρος, ὁ, (ψώρα) Hungerkrätze, die bei Menschen u. Vieh aus Hunger od. schlechter Nahrung entsteht, Pol. 3, 87, 2.; auch λιμοψώρα, ἡ, Hippiatr. p. 188, 8.

λιμπάνω, selt. Nebenform von λείπω, Chrys. Gramm.

Λίμυρα, ων, τὰ, eine Stadt in Lykien, Strab., auch Λιμύρα, ἡ, Ptol., am Flusse Λίμυρος, Strab. Ptol. Einw. οἱ Λιμυρεῖς, Strab. Ath.

λιμφός, ὁ, ein Sykophant, Hesych.; nach dems. auch ein Knicker, Geizhals. Dav. λιμφεύω, betrügen, id.

λιμώδης, ες, (λιμός, εἶδος) hungerartig, ὕπνος, τράπεζα, wie bei einem Hungerleider, Plut. mor. p. 325. C. 703. F. λιμῶδές τι ἔχει τινά, an Verdauungslosigkeit leiden, Hipp. p. 37, 5. λιμῶδες ἐρυγγάνειν, vor Hunger aufstossen, Alc. 1, 25., ἀναφθέγγεσθαι, Plut. mor. p. 751. A.

λιμώττω, (λιμός) hungern, hungrig seyn, Luc. luct. 9. Alc. 1, 21. Joseph.; auch λιμώσσω, Anth. 6, 307, 8.

λινάγρέτης, ου, ὁ, (λίνον, ἀγρεύω) der im Netze Gefangene, τινός, von Jem., Lyc. 237. 2) act., der im Netze fängt, Fischer, Philes p. 340.

λίναιος, α, ον, (λίνον) = λίνεος, Hipp. Aen. Tact., bezweifelt von Lob. Phryn. p. 147. Subst. ἡ λιναία, Strick, Seil, Biton mach. p. 112 a. E. mit der v. L. λινέα. Vgl. Lob. par. p. 357.

λινάριον, τὸ, Demin. von λίνον, Achmet.; b. d. asiat. Griechen: das Fangnetz, Eust. Od. p. 1451, 62.

λινάω, (λίνον) Fangnetze od. Fanggarne stellen; nur in Zstzgen διαλινάω, ἐκλινάω, ἐπιλινάω gebräuchlich.

Λίνδιοι, οἱ, 1) eine Gegend in Sikelien am Fluss Gela, Thuc. 6, 4. 2) s. das folg. 2, a.

λίνδος, ου, ὁ, ein unbek. (fingirtes?) Aroma, Mnesim. b. Ath. 9. p. 403. D. 2) Propr., a) ἡ Λίνδος, eine Stadt auf Rhodos mit einem Tempel der Athene, Il. 2, 656. Hdt. Thuc. u. a. οἱ Λίνδιοι, die Einwohner. ἡ Λινδία, Bein. der Athene, Apd. 2, 1, 4. b) ὁ Λ., Gründer der Stadt Lindos, Pind. Ol. 7, 137.

λινέα, ἡ, s. λίναιος.

λίνειος, α, ον, = λίνεος, μίτος, Suid.

λίνεος, έα, εον, zsgz. λῖνοῦς, ῆ, οῦν, (λίνον) leinen, aus Lein od. Flachs gemacht, *lineus*, Hdt. Ar. fr. 84 D. Xen. Plat. Arist. u. a. [ῑ]

λῖνεργής, ές, (λίνον, ἜΡΓΩ) aus Lein od. Flachs gemacht, leinen, Lyc. 716. Dion. P. 1116.

λινεύς, έως, ὁ, ein gefrässiger Meerfisch, *mugil*, Archestr. b. Ath. 7. p. 286. B.

λινεύω, (λίνον) in Garnen od. Netzen fangen, λ. γυργάθοις, mit Körben od. Netzen fangen, Arr. per. Erythr. p. 10.

λινίδιον, τὸ, Demin. v. λίνον, leinener Faden, Biton mach. p. 106. B.

λινόδεσμος, ον, (δεσμός) = λινόδετος, Aesch. Pers. 68.

λινόδετος, ον, (δέω) mit Lein od. Flachs, d. i. mit flächsenen Stricken gebunden od. verbunden, Ar. Nub. 763. Eur. Iph. T. 1043.

λινόδρῦς, ὕος, ἡ, eine Pflanze, sonst χαμαίδρυς, Dioscor. 3, 102.

λινοεργής, ές, (ἜΡΓΩ) = λινεργής, Opp. hal. 3, 444., mit der v. L. λινοερκής.

λινοερκής, ές, (ἕρκος) in Garnen od. Netzen eingeschlossen, Nonn. dion. 26, 54. Vgl. das vor.

λινόζευκτος, ον, (ζεύγνυμι) mit leinenen, flächsenen Fäden verbunden od. verbindend, δεσμός, Opp. hal. 4, 79.

λινόζωστις, εως u. εδος, ἡ, Bingelkraut, Dioscor. Galen.; b. Hipp. λινοζώστις, εος.

λινοθήρας, α, ὁ, (θηράω) der Jäger, insofern er Netze od. Garne braucht, Anth. 7, 172.

λινοθώρηξ, ηκος, ὁ, ἡ, ion. st. λινοθώραξ, (θώραξ) mit leinenem Harnisch, Il. 2, 529. 830., opp. χαλκεοθώρηξ.

λινοκάλαμη, ἡ, (κάλαμος) der Flachshalm, die Leinpflanze, Josu. 2, 6. Schol; b. Dioscor. noth. 2, 125: λινοκαλαμίς (richtiger λινοκάλαμις). [λᾰ]

λινοκάρυξ, ῦκος, ὁ, dor. st. λινοκήρυξ, der Leinenherold, der Leinen feil hat u. es ausruft, Hesych. [ᾰ]

λῑνόκλωστος, ον, (κλώθω) 1) Flachs spinnend, Anth. 7, 12, 4. Nach Lobecks Verm. auch in der Form λινόκλως, ωθος, ὁ, ἡ, s. λινοῦλκος. 2) pass., von Flachs gesponnen, φάρος, Theod. Prodr.

λινόκροκος, ον, (κρέκω) von Flachs gewebt, leinen, φᾶρος, vom Segel, Eur. Hec. 1081.

λῖνον, τὸ, 1) die *Leinpflanze*; der *Lein, Flachs*, Hdt. 4, 74. Xen. Theophr., im Plur., Ar. Ran. 364. λίνου σπέρμα, Leinsamen, Thuc. 4, 26. λίνον ἐργάζεσθαι, Hdt. 2, 105. ἡ ἐκ τῶν λίνων δημιουργία, Plat. Polit. p. 280. C. 2) alles aus der Leinpflanze Gemachte, Leinene od. Flächsene: a) *der flächsene Faden*, Zwirn, Schnur, Eur. Or. 1431. Ar. Ran. 1347. Luc., Plur., Eur. Tro. 537. Sprichw., οὐ λίνῳ λίνον συνάπτεις, du kannst nicht zusammenreimen was nicht zu einander passt, Plat. Euthyd. p. 298. C.; andere Beweisstellen u. Erklär. s. b. Winckelm. zu d. St. p. 114. Bes. die *Angelschnur*, Il. 16, 408.; häufiger *der Schicksalsfaden*, Lebensfaden, den die Schicksalsgöttinnen dem Menschen spinnen, Il. 20, 128. 24, 210. Od. 7, 198. Luc., auch im Plur., Theocr. 1, 139. Call. lav. 104. Anth. s. Jac. Anth. P. p. LVII. 310. ὑπὲρ τὸ λίνον, gegen das Geschick, Luc. Jup. conf. 2. b) das aus Fäden geflochtene *Fanggarn* od. *Fangnetz* der Fischer, Il. 5, 487. Theocr. fr. Ber. 5. Anth., auch der Jäger, Theocr. 8, 58. 27, 16. Vgl. auch λίνος. c) das aus flächsenen Fäden Gewebte, *Leinwand, Linnen*, Od. 13, 73. 118., wo es ein Leintuch od. linnenes Betttuch ist; eben so λίνου ἄωτον, vom feinsten Linnenzeug, Il. 9, 661.; ein leinenes *Gewand*, Aesch. Suppl. 120. 132.; auch *Segel, Segeltuch*, Ap. Rh. 1, 565. 1280. Luc. am. 6. — Ueber λίνον ἀείδειν s. unter Λίνος, 2. [Iota ist stets kurz u. die zuw. vorkommende Betonung λῖνον fehlerhaft. Auffallend ist daher die Länge des Iota in λινοπτάομαι b. Ar.]

λῑνόπεπλος, ον, (πέπλος) mit linnenem, leinenem Gewand od. Oberkleide, Anth. 6, 231.

λινόπλεκτος, ον, (πλέκω) aus Flachs od. Garn geflochten, Nonn. dion. 26, 56.

λινόπληκτος, ον, (πλήσσω) netzscheu, von Thieren, die einmal dem Netz und der Gefangenschaft entronnen u. dah. schüchtern sind, Plut. mor. p. 642. A.

λινοπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) = das vor., ζῷον, Chrys. t. 1. p. 824. A. ed. Paris. 2. λινοπληγέστατος ἰχθύς, Numen. b. Ath. 7. p. 321. B. Met. von Menschen, schüchtern, ängstlich, Chrys., von Hesych. u. Suid. durch φρενοπλήξ erklärt.

λινοπλόκος, ὁ, (πλέκω) der Flachs, Netze flicht, strickt, Nonn. par. 21, 9. 2) mit verändertem Ton λινόπλοκος, ον, aus Flachs geflochten, Byz.

λινοποιός, ὁ, (ποιέω) Leinweber, Schol. Ar.

λινοπόρος, ον, (πορεύομαι) αὖραι, die durch die Segel streichenden Winde, *aurae velivolae*, Eur. Iph. T. 411.

λινοπτάομαι, (λινόπτης) am Stellnetz Acht geben, ob sich etwas darin fängt, Ar. Fr. 1178.; Hesych. führt auch λινοπτάω u. λινοπτάζω an. [Ueber die Pros. s. λίνον a. E.]

λινόπτερος, ον, (πτερόν) mit Leinwand beflügelt, d. i. mit leinenen Segeln, Aesch. Pr. 468.

λινοπτέρυξ, ῦγος, ὁ, ἡ, (πτέρυξ) = das vor., Opp. cyn. 1, 121. 4, 61.

λινόπτης, ου, ὁ, (ὄψομαι) der Netzschauer, d. i. der am Stellnetz Achtgebende, ob sich ein Wild darin fängt, Poll. 5, 17. Hesych., nach Schol. Ar. Fr. 1178. schon b. Arist.

λινορράφής, ές, (ῥάπτω) von Leinwand zusammengenäht, zusammengesetzt, τυλεῖα, Soph. fr. 794 Dind., δόμος, ein ägypt. Schiff, Aesch. Suppl. 134. 2) act., Garn od. Netze nähend, ἁλιεύς, Nonn. dion. 23, 131.

λίνος, ὁ, = λῖνον, Suid. Et. M. u. Gud. λέπος ἀγρευτής, Jos. b. Walz rhet. t. 3. p. 525, 22., womit Lob. par. p. 350, 50. die Lesart κλωστῆρα λίνου b. Aesch. Choeph. 506. vergleicht. [ῑ]

Λίνος, ου, ὁ, 1) *Linos*, ein alter Sänger u. Tonkünstler aus Theben, Sohn des Apoll u. der Urania od. Kalliope, Lehrer des Orpheus u. Herakles, ein mythischer Heros, dessen Leben in mancherlei Sagen gehüllt ist, Hes. fr. 1. Theocr. 24, 103. Apd. 1, 3, 2. Dav. 2) als Appellat. ὁ λίνος, *ein Gesang vom Linos*, entw. vom Linos erfunden od. von ihm handelnd; so Il. 18, 570. von einem bei der Weinlese zur Cither singenden Knaben, λίνον δ' ὑπὸ καλὸν ἄειδεν λεπταλέῃ φωνῇ, anmuthig sang er dazu *den Linosgesang* mit hellschallender Stimme. (Andre nehmen λίνον für den Acc. von τὸ λίνον, in der Bdtg von χορδή, weil die ältesten Saiten von Garn, nicht von Darm gewesen seyen, u. verbinden ἄειδεν ὑπὸ λίνον, er sang zu den Saiten.) Nach Hom. scheint λίνος bes. ein *Trauergesang* gewesen zu seyn, wie denn auch ein alter Klagegesang auf Linos Tod vorhanden gewesen seyn soll; dass dieser Linosgesang seine eigenthümliche, sehr kenntliche Weise gehabt haben muss, lehrt Hdt. 2, 79., der ihn bei den Phönikiern, Kypriern u. unter dem Namen μανέρως bei den Aegyptiern wiederfindet. Euripides aber gebrauchte λίνος wieder in der allgemeinen hom. Bdtg *Lied, Gesang*, also auch *Freudengesang, frohes Lied*, während das davon gebildete αἴλινος u. οἰτόλινος überall ausdrücklich den Trauergesang bezeichnet; die Benennung einer Tonweise nach ihrem Erfinder od. ihrem Gegenstand war aber ganz gebräuchlich, s. Λιτυέρσης, Μανέρως, Παιάν. Vgl. auch Spitzn. zu Il. exc. XXIX. [Iota ist ohne Ausnahme kurz; dah. die noch hie u. da vorkommende Schreibart Λῖνος od. λῖνος falsch.]

λῑνόσαρκος, ον, (σάρξ) von zartem Fleische; überh. zart, weich, τροφαλίδες, Antiph. b. Ath. 10. p. 455. F.; Lob. path. p. 111, 13. vermuthet λιτόσαρκος, von dünnem Fleische, überh. dünn, dürr.

λινόσπαρτον, τὸ (σπάρτος) eine dem Lein ähnliche Art σπάρτος, Theophr. h. pl. 1, 5, 2. vgl. Schneid. t. 3. p. 24 sq.

λινόσπερμα, ατος, τὸ, und

λινόσπερμον, τὸ, (σπέρμα) Leinsamen, Galen. u. a.

λινοστᾰσία, ἡ, das Stellen der Fangnetze. b) das aufgestellte Fangnetz, Anth. 9, 76, 6. 766, 6., von

λινοστᾰτέω, (ἵστημι) Fangnetze aufstellen, mit Stellnetzen jagen, Opp. cyn. 4, 64. Long. 2, 13. Met., λινοστατούμενος ὑπό τινος, von Jem. umgarnt, gefesselt, eingenommen, Ath. 5. p. 219. D.

λινοστολία, ἡ, Bekleidung mit Leinwand, das Tragen leinener Kleider, Plut. mor. p. 352. C. Man. 4, 344., von

λινόστολος, ον, (στέλλω) in Leinwand gekleidet.

λινοστρόφος, ον, (στρέφω) Flachs drehend; aber 2) mit verändertem Ton λινόστροφος, ον, pass., von Flachs gedreht, θῶμιγξ, Opp. hal. 3, 76.

λινοτειχής, ές, (τεῖχος) mit Mauern von Leinwand, Dion. P. fr. 11 Bernh.

λινοτόμος, ον, (τέμνω) Fäden zerschneidend, vom Gaukler od. Taschenspieler, der leineue Fäden zerschneidet, u. sie dann den Zuschauern wiederum ganz zeigt, Hesych.

λίνουλκος, ον, (ἕλκω) von Flachs gezogen, gesponnen, χλαῖνα, Ion b. Ath. 10. p. 451. E. Lob. zu Phryn. p. 612. vermuthet λινόκλως.

λινουργεῖον, τό, Werkstätte, Manufacturort der Leinweber, Strab., von

λινουργέω, (λινουργός) Flachs bearbeiten; zu Leinwand verarbeiten, τὴν καλάμην, Schol. Pind. Pyth. 4, 376.

λινουργία, ἡ, Bereitung der Leinwand, Weberei, Strab., von

λινουργός, όν, (ἜΡΓΩ) Flachs bearbeitend, Leinwand verfertigend, webend, γυνή, Alexis bei Poll. 7, 72. Subst. ὁ λ., a) der Leinweber, Strab. 3. p. 160. Auch b) Name eines Steines, Plut. mor. p. 1164. c) λινουργοί, eine Art Gänse, Opp. ix. 3, 23.

λινοῦς, ῆ, οῦν, zsgz. st. λίνεος.

λινοϋφής, ές, (ὑφαίνω) aus Leinwand gewebt, Et. M. p. 558, 49. [ῠ]

λινοῦφιον, τό, das Zimmer wo Leinwand gewebt wird, Euseb. v. Const. 2, 34., auch λινύφιον, Byz.; Lob. Phryn. p. 677. verm. λινοϋφεῖον. [ῠ] Von

λινόϋφος u. λίνυφος, ὁ, der Leinweber, Gloss. [ῠ]

λινοφθόρος, ον, (φθείρω) Leinwand verwüstend, verderbend, zerreissend, Aesch. Choeph. 25.

λινοχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (χιτών) mit leinenem χιτών, Hesych. [ῐ]

λινόχλαινος, ον, (χλαῖνα) mit leinenem Mantel od. Oberkleide, Dion. P. 1096. Nonn. d. 26, 59.

λίντιον, τό, s. λέντιον.

λινύφιον, τό, u λίνυφος, ὁ, s. unter λινοῦφιον, λινόϋφος. [ῠ]

λινῳδία, ἡ, (ᾠδή) Linosgesang (s. unter Λίνος, 2.), Schol. Il. 18, 570.

Λίξα, ἡ, Stadt in Libyen am Flusse Λίξος, ὁ, Ptol.; b. Andern hiess die Stadt Λίγξ, u. ἡ Λίξος, Strab. 16. p. 825. Die Einw. Λιξῖται, ῶν, οἱ, Hanno, Ptol.

Λίξος, ὁ, ein Sohn des Aegyptos, Apd. 2, 1, 5. 2) s. das vor.

λίπα, Adv., *fett*, gew. in den Verbindungen ἀλεῖψαι u. ἀλείφασθαι λίπ' ἐλαίῳ, Il. 10, 577. 14, 171. 18, 350. Od. 19, 505. χρῖσαι u. χρίσασθαι λίπ' ἐλαίῳ, Od. 3, 466. 6, 96. 10, 364. 450. Hes. op. 520. Hipp. p. 657, 23.; ohne ἐλαίῳ, λίπ' ἄλειψεν, Od. 6, 227.; u. so Hipp. p. 603, 55. Thuc. 1, 6. 4, 68. Theophr. Luc. u. a.; auch λίπα ὀσκεῖν, Dio C. 53, 27. (λίπα ist adv. Stammwort zu λίπος, λιπαρός, ἀλείφω, wie κρύφα, μίγα (μίγδα), σῖγα, λίγα, μάλα, πύκα, ῥέα, σφόδρα, τάχα, ὦκα, von denen sich theils Adjectiv-, theils Verbalformen bildeten. Andere erkannten in dem Worte ein Subst., u. zwar Seidler einen adv. gebrauchten Accus. von τὸ λίπα, Herod. b. Eust. Od. 6, 215. aber einen aus λίπαϊ apokopirten Dat., so dass ἔλαιον als Adj. von ἐλάα zu nehmen wäre u. *λίπ' ἐλαίῳ mit Olivenöl* bedeuten würde. Durch diesen Zusatz würde also das Olivenöl vom thierischen Fett, στέαρ, λίπος, ἄλειφαρ, unterschieden, s. Buttm. ausf. gr. Gr. 1. p 234. Den Substantivgebrauch weist man nach aus Hipp. p. 649, 43: χρῖσμα λίπα ἔστω, u. 656, 55: μηδ' ἄλλο τι πῖον μηδὲ λίπα ἔχον: allein an beiden Stellen ist auch der adv. Gebrauch zulässig (vgl. σῖγα ἔστω, σῖγα ἔχειν), u. p. 658, 3: τῷ ῥοδινῷ ἀλείφεσθαι λίπα steht τὸ ῥοδινόν substantivisch. λίπας, αος, τό, statt λίπος findet sich erst bei Aretae.) [ῠ ῠ] Dav.

λῐπάζω, f. άσω, = λιπαίνω, γυῖα, Nic. th. 90. 112.

λῐπαίνω, aor. ἐλίπηνα, Opp. Anth., u. ἐλίπᾶνα, Theophyl. Hesych., (λίπα) fett machen, einölen, einsalben, einschmieren, σῶμα u. ähnl., Aspas. u. Axion. b. Ath. 5. p. 219. C. 8. p. 342. B. Nic. Aretae., ἄλφιτα, Opp. Med., sich od. etwas von sich einsalben, Anth. Pl. 4, 273. b) düngen, befruchten, χώραν ὕδασι, Eur. Bacch. 575. Hec. 454. Dav.

λίπανσις, εως, ἡ, das Fettwerden, sehr spät.

λιπαντικός, ή, όν, zum Salben dienlich, Schol. Od. 6, 227.

Λίπαξος, ἡ, Stadt in Makedonien, Hdt. 7, 123.

Λιπάρα, ἡ, die grösste der äolischen Inseln mit einer Stadt gleiches Namens, Thuc. 3, 88. Pol. 1, 21, 5. u. a.; auch αἱ Λιπάραι, Pol. Strab. Adj. Λιπαραῖος, α, ον, Ἄφαιστος, Theocr. 2, 133., λίθος, isländischer Achat, Werners *Obsidian*, Theophr. Orph. αἱ Λιπαραῖαι νῆσοι, Pol., od. αἱ Λιπαραίων νῆσοι, Diod. Strab., die liparäischen Inseln. ἡ Λιπαραίων πόλις, Arist. meteor. 2, 8. [ῠ ῠ–]

λῐπᾰράμπυξ, ῠκος, ὁ, ἡ, (λιπαρός, ἄμπυξ) mit glänzendem Stirnband, Pind. Nem. 7, 22.; überh. glänzend, fett, kom. von einer Sauce, Ar. Ach. 671.

λῐπᾰραυγής, ές, (αὐγή) hellglänzend, hellleuchtend, Philox. b. Ath. 14. p. 643. A.

λῐπᾰρέω, f. ήσω, *beharren, ausharren, verharren, ausdauern, verbleiben*, λιπαρήσομεν οὕτω, ὅπως ἂν ἔχωμεν, Hdt. 8, 144. vgl. 1, 86. 94. 9, 111.; mit d. Dat., bei einer Sache beharren, dabei verbleiben, τῇ πόσει, weiter zechen, id. 5, 19.; mit d. Part., ἐλιπάρεε ἑστορέων, id. 3, 51. vgl. 9, 45.; bes. beharrlich seyn im Bitten, beharrlich, unablässig, inständig, inbrünstig *bitten* od. *flehn*, Aesch. Prom. 518. Soph. OC. 776. 1201. Ar. Ach. 452. Xen. Cyr. 1, 4, 6. Plat., mit d. Inf., Xen. oec. 2, 16.; mit d. Acc. der Pers., *erbitten, anflehn*, Aesch. Prom. 1004. Anth. 9, 290, 6. Plat. Pol. u. Spät. λιπαρούμενοι ὑπ' ἐκείνων, Xen. Hell. 3, 5, 12. λ. βωμούς, vor den Altären niederfallen u. die Götter bitten, Pol. 32, 25, 7.; mit d. Acc. der Pers. u. d. Inf., Soph. OR. 1435., von

λῐπᾰρής, ές, *anhaltend, beharrlich* in Handlungen u. Worten, ausdauernd, unablässlich, standhaft, dah. emsig, fleissig, unermüdlich, πρός τι, Plat. Hipp. min. p. 372. A., περί τι, ebd. p. 369. D. Plut., περί τινος, in etwas, in Betreff einer Sache, id. Cratyl. p. 413. A., auch mit d. Gen., παιδείας, Luc. am. 6, mit d. Part., λιπαρεῖς εἶσι δεόμενοι, Plut. T. Gr. 6. vgl. mor. p. 534. D., βουλόμενοι ἀκοῦσαί τι, ebd. p. 665. E. Von Sachen u. Zuständen, χειρουργία, Ar. Lys. 672., προθυμία, Luc. abdic. 4., πυρετός, *anhaltend*, id. conser. h. 1., χείρ, die (zum Gebet od. Dienst eines Gottes) nie ermüdende Hand, Soph. El. 1378., u. ebd. 451. erklärt man λιπαρὴς θρίξ, das als Opfer von einer Flehenden dargebrachte Haar, das also gleichs. an ihrer Statt zur Gottheit flieht, s. jedoch ἀλιπαρής. τὸ λιπαρὲς καὶ τὸ μὴ ἐνδοῦναι, Luc. Hermot. 24. πρὸς τὸ λιπαρές, adv. wie πρὸς βίαν u. ähnl., unermüdlich, anhaltend, in Einem fort, μηκύνειν λόγον, Soph. OC. 1121. — Adv. λιπαρῶς, ἐν εὐχαῖς παρακαλεῖν θεούς, inbrünstig, Plat. legg. 11. p. 931. C. λιπαρῶς ἔχειν, sehr bemüht seyn, emsig seyn, περί τι, Themist., mit d. Inf. od. Acc. c. Inf., sehr wünschen, darauf

bestehen, Plat. Prot. p. 315. E. 335. B.; überh. *eifrig, sehr, καταφιλεῖν*, Plut., *ἐγκεῖσθαι*, Joseph. Hel., *βοηθεῖν*, Gal. (Weder von *λίπτω*, noch von *λίαν παρεῖναι*, wofür Reisig spricht, enarr. Soph. OC. 1115., sondern von *λιπα*, s. *λιπαρός* am E.)

λῑπάρησις, εως, ἡ, (*λιπαρέω*) das Bitten, Flehen, Dion. H. ant 1, 81. u. Spät.

λῑπᾰρητέον, Adj. verb. von *λιπαρέω*, man muss erbitten, erflehen, τι, Xen. ap. 25.

λῑπᾰρία, ἡ, (*λιπαρής*) Beharrlichkeit, Beständigkeit, Ausdauer, Standhaftigkeit, Hdt. 9, 21. 70. Anon. b. Suid. s. v. Dionys. b. Eus. h. eccl. 7, 11.

λῑπᾰρία, ἡ, (*λιπαρός*) Fettigkeit, Diosc. 1, 49.

λῑπᾰροβῶλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (*βῶλαξ*) mit fetter, fruchtbarer Scholle, Byz.

λιπαρόγειος, ον, (*γῆ*) mit fettem Boden, Schol. Il. 18, 541.

λιπαρόζωνος, ον, (*ζώνη*) mit glänzendem Gürtel, Eur. Phoen. 178.

λιπαρόθρονος, ον, (*θρόνος*) mit glänzendem Thronsitz, Aesch. Eum. 806.; doch kann es auch, da vom Opferaltar die Rede ist, der fette, von fetten Schlachtopfern nie leer werdende seyn.

λιπαροκρήδεμνος, ον, (*κρήδεμνον*) mit glänzender, schimmernder Hauptbinde, Il. 18, 382. h. Hom. Cer. 25. 459. Poet. b. Ath. 15. p. 682. F. Orph. Arg. 623.

λιπαρόμμᾰτος, ον, (*ὄμμα*) mit glänzenden Augen, Arist. physiogn. 3. p. 808, a, 34. Licymn. b. Sext. Emp. p. 701, 1.

λιπαροπλόκᾰμος, ον, (*πλόκαμος*) mit glänzenden, od. wie Andere lieber wollen, mit fetten, gesalbten Locken, *κεφαλή*, Il. 19, 126., *Λατώ*, Pind. fr. 58, 1.

λιπαροποιέω, fett machen, Hesych., von

λιπαροποιός, όν, (*ποιέω*) fett machend, Eust. Il. p. 743, 34.

λιπαρός, ά, όν, (*λίπα*) *fett, fettig*, Hipp. Plat. Arist. Sup., Plat. Tim. p. 82. D. *τὰ λίπαρα*, fettige Speisen, Ar. fr. 421 D.; mit Fett od. Oel geschmiert, *ἄρτος*, id. fr. 163, 4 D.; bes. *gesalbt*, von Fett, Oel od. Salbe glänzend, v. Pers., *λιπαροὶ κεφαλὰς καὶ καλὰ πρόσωπα*, von den Freiern, Od. 15, 332., Ar. Nub. 998. Plut. 616. Xen. *λ. ἔθειραι*, Bacchyl. in Anth. 13, 28, 4. Theocr. Das Salben od. Einreiben mit Oel geschah bes. auf dem Ringplatze (dah. auch die Palästra selbst *λιπαρά* heisst, Theocr. 2, 51. Luc. am. 3.) u. bei Wohlhabendern nach dem Bade, die Glieder zu schmeidigen u. die Haut zu reinigen; bei wachsendem Luxus benetzte man sich auch bei Gastmälern bes. Kopf, Gesicht, Haupt- u. Barthaar mit wohlriechenden Salben; die so Gesalbten waren also eig. *λιπαροί*, obschon das Wort in dieser Bdtg nur Einmal b. Hom. vorkommt; desto häufiger in den hiervon ausgehenden übertr. Bdtgen: 1) vom glänzenden, kräftigen, vollen, gesunden Ansehn des menschlichen Leibes od. der einzelnen Glieder, *wohlgenährt, strotzend, frisch, nitidus*, bei Hom. immer *λιπαροὶ πόδες*, die glänzenden Füsse, deren pralle, nirgends gerunzelte Haut von Gesundheit, Kraft u. guter Nahrung zeugt, gew. von Männern, doch auch von den Füssen der Hera, Il. 14, 186.; so *στῆθος*, Ar. Nub. 1012., *χείλεα*, Luc. am. 13., *θηρία*, Xen. Cyr. 1, 4, 11.; dag. ist es als Beiw. der Themis bei Hes. th. 901. wohl von der *glänzendweissen* Hautfarbe zu verstehen. Met., *behaglich, wohlhabend, wohlbehäbig, γῆρας*, ein reichliches, behagliches Alter, in dem man an nichts Mangel leidet, Od. 11, 136. 19, 368. 23, 283. Pind. Nem. 7, 146.; eben so *λιπαρῶς γηράσκειν*, Od. 4, 210. Hieher gehört *λιπαρὰς θέμιστας τελεῖν*, fette, d. i. reichliche, ansehnliche Gebühren od. Abgaben entrichten, Il. 9, 156. 298. *λ. γαλήνη*, Meeresstille, bei der es den Fahrenden wohl zu Muthe ist, anmuthig; wenn man nicht an den heitern Glanz, der bei der Meeresstille sich übers Meer verbreitet, zu denken hat, Theocr. 22, 19. Call. ep. 5, 5. Luc. am. 11. 2) von Sachen, *wie Fett glänzend*, dah. überh. *glänzend, strahlend, ὄσσων σέλας*, Theocr. 23, 8.; *prächtig, kostbar, καλύπτρη*, Il. 22, 406. *λ. κρηδέμνα*, Od. öft., auch von *schimmernden* Burgmauern, ebd. 13, 388., *κόσμος*, Pind., *θρόνοι*, Ap. Rh., *χοροί*, stattliche Reigen, Hes. th. 63. 3) v. Boden, *fett, fruchtbar, ergiebig, einträglich*, Ar. fr. 162 D., *ἄρουσις*, Ap. Rh. 1, 868., auch von befruchtenden Gewässern, Aesch. Suppl. 1029.; u. öfter von Städten u. Inseln, wo es aber nicht immer bloss die Fruchtbarkeit des Bodens, sondern überh. Segen u. Fülle des Reichthums in jeder Art bezeichnet, *Χίος λιπαρωτάτη*, h. Hom. Ap. 38. *λ. νῆσος*, Call., *πόλις*, Theogn., *Νάξος, Μαραθών, Θῆβαι*, Pind.; bes. häufig findet sich *λιπαραὶ Ἀθῆναι*, das reiche, glänzende, glückselige, gesegnete Athen, auch wohl mit Beziehung auf den in Attika bes. gedeihenden u. dort einheimisch geglaubten Oelbaum, Pind. Ar. Eur. Seltner bei andern Ortsbezeichnungen, *schön, ὅρμος*, Call. Del. 155., *ἄντρον*, Orph. 4) *geschmeidig*, weich, nicht mehr spröde od. zäh, *λάχανα*, weich gekocht, Hipp. p. 616, 21. Subst., *λιπαραί, αἱ*, sanfte Heilmittel, bes. aus öligen Ingredienzen bestehend, Diosc. u. a. Aerzte. — Adv. *λιπαρῶς*, fett, Hippiatr.; met., s. oben 1.; gesalbt, *λ. χωρεῖν ἐπὶ δεῖπνον*, Ar. Eccl. 652., wo And. mit Bentl. *λιπαρῷ* lesen; sanft, weich, mild, *ἔψειν, ἀνατρίβειν*, Hipp. (Desselben Stammes ist *λιπαρής*, obschon es sich durch sein langes Iota äusserlich und im Gebrauch von *λιπαρός* bestimmt absondert, so dass *λιπαρός* die ins Auge fallende glatte, gleissende Natur von *λίπος* u. die damit verbundene reiche, üppige, gesegnete Fruchtbarkeit auffasst, *λιπαρής* das klebrige u. schmierige Wesen der Fettigkeit, insofern es ein Zusammenkleben u. Zusammenhalten bewirkt, welches durch keine dünnere Feuchtigkeit hervorgebracht wird; woraus dann die metaph. Bdtg *beharrlich* hervorging.) [˘˘˘]

Λίπαρος, ὁ, gr. Männern., Aeschin.

λῑπᾰρότης, ητος, ἡ, die Fettigkeit, Arist. h. a. 3, 20. vit. brev. 6. Hippocr. Gal. u. Spät. b) der Glanz, *τῶν ὀμμάτων*, Plut. mor. p. 670. E.

λῑπᾰρόχροος, ον, zsgz. *λιπαρόχρους, ουν*, auch *λιπαρόχρως*, acc. *λιπαρόχρων*, (*χρόα, χρώς*) mit glänzendem Leibe, mit glänzender Haut, überh. von glänzendem Ansehen, Theocr. 2, 102. 165.

λιπαρώψ, ῶπος, ὁ, ἡ, (*ὤψ*) mit glänzendem Gesicht; von glänzendem Ansehen, *τράπεζα*, Philox. b. Ath. 4. p. 146. F.

λίπας, αος, τό, = *λίπος*, s. *λίπα* a. E. [˘˘]

λιπάς, άδος, ἡ, ein fetter Vogel, Spät. Lob. path. p. 443.

λίπασμα, ατος, τό, (*λιπάζω*) das Fettmachende, eine Fettigkeit, Hipp. p. 381, 20. Plut. mor. p. 771. B.; Salbe, Maneth. 4, 345.; bei Epikur *λίπασμα ὀφθαλμῶν*, die Thräne, Cleomed. p. 112. [ῐ]

λῑπασμός, οῦ, ὁ, das Fettmachen, Einsalben, *σώματος*, Diosc. alex. 14.; das Mästen, Düngen, RS.

λιπαυγέω, das Augenlicht verlieren, Basil. M.; von den Augen: erblindet seyn, id., von

λῐπαύγής, ές, (λιπεῖν, αὐγή) ohne Licht, dunkel, Orph. h. 17, 2.; blind, ἀνήρ, Anth. 9, 13. 615., ὀφθαλμοί, Marc. Sid. 56.

λιπαυρέω, (αὔρα) λιπαυρεῖ, es ist Windstille, Hesych.

λῐπάω, (λίπα) fett, feist seyn, Plut. mor. p. 206. F. Callistr. λιπόωντα πέμματα, fette Kuchen, Anth. 6, 324.; saftig seyn, ὄραμνοι, Nic. al. 487.; poet. überh. glänzen, strahlen, Call. fr. 121. 141. Dion. P. 1112. Anth. b) trans., = λιπαίνω, λιπόοι γυῖα, Nic. th. 81., wenn die Form nicht vielmehr von λιπόω abzuleiten ist.

λῖπεῖν, inf. aor. 2. von λείπω.

λῐπερεργάτης, ου, ὁ, (ἔργον) der seine Arbeit, sein Geschäft verlassen hat, Long. 2, 22. Schäf. verm. λιπερνήτης. [ᾰ]

λιπερνέω, verlassen, unglücklich, arm seyn, Suid.; in der Form λιφερνέω (von ἔρνος) von Aehren, dürre seyn, Joseph. ant. 11, 5, 5.; von

λιπερνής, ῆτος, ὁ, ἡ, ohne Spross, ohne Zweige, von ἔρνος, nach Andern von φερνή st. λιποφερνής, ohne Mitgabe, ohne Haus u. Hof, überh. arm, verlassen, unglücklich, Archil. Cratin. u. nach Diod. 12, 40. auch Ar. Fr. 603 (wo in unsern Ausg. σοφώτατοι steht). Auch wird λιπέρνης betont. Vgl. Mein. fr. com. t. 2, 1. p. 123 sq.

λιπερνήτης, ου, ὁ, fem. λιπερνῆτις, ιδος, = λιπερνής, Anth. 9, 649, 5. Paul. Sil. ecphr. 1010. Et. M. p. 566, 50. Vgl. λιπεργάτης. (Fehlerhaft ist die Schreibart λιπερνίτης, -ῖτις.)

λιπεσήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (λιπεῖν, ἀνήρ) den Mann verlassend, von der Helena, Stesich. s. Lob. Phryn. p. 769. Vgl. Piers. veris. p. 247.

λιπήμερος, ον, ion. st. λιφήμερος, (ἡμέρα) = ἀλιτήμερος, Hesych.

λιπόβῐος, ον, (βίος) der das Leben verlassen hat, todt, Hesych.

λιποβλέφᾰρος, ον, (βλέφαρον) von den Augenliedern od. Augen verlassen, ohne Augen, Nonn. par. 9, 6.

λιπόγᾰμος, ον, (γάμος) die Ehe verlassend, von der Helena, Eur. Or. 1305.

λιπόγεως, ων, (γῆ) ohne Erde, Macar.

λιπόγληνος, ον, (γλήνη) ohne Augapfel, ohne Sehe, blind, Nonn. dion. 37, 517.

λιπόγλωσσος, ον, (γλῶσσα) ohne Zunge, ohne Sprache, Nonn.

λιπογνώμων, ον, gen. ονος, s. λειπογνώμων.

λιπόγονος, ον, (γυῖον) dem Glieder fehlen, gliederberaubt, bes. lahm, Anth. 9, 13, 1. 11, 3.

λιποδερμέω, beschnitten seyn, Hippiatr. p. 86., von

λιπόδερμος, ον, (δέρμα) ohne Vorhaut, beschnitten, Galen. t. 19. p. 445, 11.; bei spät. Aerzten λειπόδερμος.

λιποδρᾰνέω, (δραίνω) s. λειποδρανέω.

Λιπόδωρος, ὁ, gr. Männern., Diod. 18, 7.

λιπόζῡγος, ον, (ζυγόν) der das Joch od. Gespann verlassen hat, einzeln, Hesych.

λιπόθριξ, τρῑχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) dem das Haar ausgeht od. fehlt, ohne Haar, Ael. n. a. 17, 4. Nonn. dion. 11, 510.

λιπόθροος, ον, (θρόος) den die Stimme verlässt, ohne Stimme, stumm, Nonn. dion. 4, 327.

λιποθῡμέω u. λιποθῡμία, ἡ, s. λειποθ.

λιποκτέᾰνος, ον, (κτέανον) ohne Vermögen, arm, Paul. Sil. ecphr. 576.

λιπόκωπος, ον, (κώπη) ohne Handgriff, φασγανίς, f. L. in Anth. 6, 307., s. Jac. p. 204. Lob. zu Soph. Ai. p. 375. ed. 2. vermuthet λιθόκωπος, mit steinernem Griff.

λῖπομαρτῠρίου δίκη, (μαρτύριον) Klage wider den, der sich zur Ablegung eines Zeugnisses nicht stellt, Dem. p. 1190, 7., b. Poll. 8, 36. u. Lex. λειπομαρτ. Vgl. Meier att. Proc. p. 45. 185. 387. 667. 672.

λιπόμαστος, ον, (μαστός) ohne Brust, Greg. Naz.

λιπομήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (μήτηρ) der die Mutter verlässt od. verlassen hat, Anth. 9, 240.

λιπόναυς, ὁ, ἡ, (ναῦς) der sein Schiff od. den Seedienst auf unrechtliche Weise verlässt, Aesch. Ag. 212.

λιποναύτης, ου, ὁ, (ναύτης) die Schiffer verlassend, Theocr. 13, 73. λειποναύτης, Anon. b. Suid. s. v.

λιπόνεως, ων, = λιπόναυς, Dem. p. 1190, 5., mit der v. L. λειπόνεως, welche Form sich b. Luc. catapl. 3. cont. 1. findet.

λιπόνηρος, ον, verstärktes πονηρός, s. λι- a. E.

Λιπόξαϊς, ιος, ὁ, s. Λειπόξαϊς.

λιπόπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) von Kindern verlassen, kinderlos, λέχη λιπόπαιδα, Man. 4, 385.

λιπόπᾰτρις, ιδος, ὁ, ἡ, (πατρίς) 1) das Vaterland verlassend, flüchtig, Nonn. 2) machend, dass man das Vaterland verlässt, dem Vaterlande entfremdend, ἐδωδή, Anth. 15, 12, 8. — (Ueber die spät. Form λειπόπατρις s. Spohn. extr. Od. part. p. 190. 193.)

λιποπάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (πατήρ) wer den Vater verlassen hat, Eur. Or. 1305. [ᾰ]

λιπόπνοος, ον, zsgz. λιπόπνους, ουν, (πνοή) 1) ohne Hauch, wo keine Winde wehen, todtenstill, Ἅιδης, Orph. h. 17, 9. 2) den der Athem verlassen hat, athemlos, ohnmächtig, todt, Anth. 12, 132, 15. Pl. 110, 5. 133, 5.

λιποπτολεμος, ον, (πόλεμος) wer den Krieg verlassen, aufgegeben hat, Nonn. dion. 35, 389.

λιπόπτολις, ιος, ὁ, ἡ, (πτόλις) der die Stadt verlassen hat, Nonn. dion. 9, 278. λιπόπολις haben Hesych. u. Phot. als Erkl. zu λιπερνής.

λιποπωγωνία, ἡ, s. λειπ.

λιπόῤῥῑνος, ον, (ῥινός) ohne Haut, v. Marsyas, Nonn. dion. 1, 44.; bei Nic. al. 550. als Beiw. des Salamanders, nach Einigen von λίπος, mit fettiger Haut. Die Form λειπόῤῥῑνος, ohne Haut, d. i. ohne Rinde, βάκτρον, Anth. 6, 298., ist eine gegen das Metrum fehlende Conj. Reiske's.

λίπος, ους, τό, *Fett, Fettigkeit*, sowohl thierisches Fett, *Schmalz, Talg*, als vegetabilisches, *Oel*, Soph. fr. 464. D. Nic. Anth. u. Pros. von Arist. an; auch *Salbe, Salböl*, Call. Ap. 38. λίπος αἵματος, das frische Blut eines Getödteten, Aesch. Ag. 1428. Soph. Ant. 1022. [Iota in λίπος u. allen Abltgen, in denen die Bdtg *fett* die herrschende bleibt — denn λῐπαρής ändert mit der Bdtg auch die Quantität — ist ohne Ausnahme *kurz*, u. die Schreibart der alten Gramm. λῖπος falsch. S. Spitzn. Pros. p. 94.]

λῐποσαρκέω, (λιπεῖν, σάρξ) von Fleisch verlassen werden, mager werden, opp. ἀδρύνεσθαι, Theophr. h. pl. 8, 10 (?). Hippiatr. p. 86.

λιποσαρκής, ές, Anth. 11, 374. Man. 1, 55., u.

λιπόσαρκος, ον, (σάρξ) von Fleisch verlassen, ohne Fleisch, mager, Hipp. p. 1279, 57. Opp. cyn. 2, 106. Welck. syll. p. 98. n. 67.

λιποσθενής, ές, (σθένος) kraftlos, Nonn. dion. 14, 101.

λιπόσκῐος, ον, (σκιά) wer den Schatten, die Dunkelheit verlassen hat, Nonn. d. 2, 93. par. 1, 169.

λῐποστέφᾰνος, ον, (στέφανος) den Kranz verlassend, φύλλον, ein aus dem Kranze fallendes Blatt, Anth. 6, 71, 1.

λιποστρᾰτία, ἡ, u. λιποστράτιον, τό, s. unter λειπ.

λιποτακτέω, s. λειποτακτέω. Dav.

λιποταξίου δίκη, Klage wider den, welcher die Schlachtordnung od. Reihe u. Glied verlassen, Reissaus genommen od. sich überh. dem Kriegsdienst gegen seine Bürgerpflicht entzogen hat, Antiph. b. Ath. 7. p. 304. A. Plat. legg. 12. p. 943. D. Dem. u. a. S. Meier att. Proc. p. 364.

λιποτρῐχέω, die Haare verlieren, τὸ γένειον, den Bart verlieren, Gal. t. 14. p. 530, 14., von

λιποτρῐχής, ές, Anth. 9, 52, 2., und

λιπότρῐχος, ον, (θρίξ) = λιπόθριξ, Nonn. dion. 26, 159.

λίπουρος, ον, (οὐρά) ohne Schwanz, Call. fr. 76, 2. [ῐ]

λιποφεγγής, ές, (φέγγος) vom Licht verlassen, ohne Licht, dunkel, Musae. 238. Man. 1, 65.

λιπόφθογγος, ον, (φθογγή) = λιπόθροος, Nonn.

λιποψῡχέω u. λιποψῡχία, ἡ, (ψυχή) s. unter λειπ.

λῖπόω, (λίπος) = λιπάω, f. L. Od. 19, 72. Vgl. auch λιπάω, b.

λίπτω, (λι-) wonach verlangen od. begehren, sich wonach sehnen, mit d. Gen., Ap. Rh. 4, 813. Lyc. 131. 353., auch μετά τι, nach etwas, Nic. th. 126. Med. = Act., nur im Part. pf. λελιμμένος, μάχης, Aesch. Sept. 380., mit d. Acc., ἴσον, ebd. 355. (Stammverwandt ist λίτομαι, λίσσομαι: nach Lob. paral. p. 124. ein Wort mit γλίχομαι, libet.)

λῖπῠρία, ἡ, (λιπεῖν, πῦρ: also st. λιποπυρία) ein bösartiges Fieber, das beim Eintritt des Paroxysmus sogleich nachlässt, Hipp. p. 53, 15. 467, 10., bei Galen. u. spät. Aerzten ὁ λειπυρίας, ου, während b. Hipp. p. 479, 20. die Lesart ὑπὸ λιπυρίου unsicher ist. Dav.

λιπυρικός, ή, όν, die λιπυρία betreffend, τὰ λιπυρικά, = λιπυρία, Hipp. p. 134. E., wo λειπυρικά steht.

λιπυριῶδης, ες, (εἶδος) = das vor., πυρετός, = λιπυρία, Hipp. p. 1288, 19.

λῐπώδης, ες, (λίπος) fettig, ölig, Alex. Aphr. probl. 2, 70. λιπωδέστερος, Theophr. h. pl. 3, 12, 1.

λῐραίνω, (λιρός) frech od. unverschämt seyn, ἀναιδεύομαι, Hesych.

λίριον, τό, schlechtere Form st. λείριον, eben so λίρινος, λιριόεις, st. λείρινος, λειριόεις.

λῖρός, ά, όν, frech, unverschämt, dreist, Call. fr. 229. ἐπὶ οἱ λιρὰ νοεῦσα γυνή, lüstern, Alex. Aet. b. Parth. 14, 30. λιρότερος, Suid. Für die Betonung λιρός entscheiden sich Arcad. p. 68, 14. Draco p. 118, 8. Et. M. p. 562, 40.; doch wird auch die Betonung λῖρος angeführt, Hesych. Apoll. lex. (Wahrsch. von λι- st. λιερός.) Dav.

λῑρόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) mit frechen Augen, keck, dreist anblickend, Melet. in Cram. An. t. 3. p. 70, 16.

λῖς, ὁ, ep. st. λέων, der Löwe, Il. Hes. Theocr. Opp., auch λίς betont, s. Wolf Anal. 4. p. 508. Lob. par. p. 84 sq. Spitzn. Il. 15, 275., acc. λῖν, Il. 11, 480. Eur. Bacch. 1173. Theocr. 13, 6. Plur. λίες, dat. λίεσσιν, Mein. Euphor. fr. 27. [In den mehrsylbigen Casus ist Iota kurz, b. Call. (s. Mein. a. a. O.) in λίες nur durch den Ictus lang.]

λίς, ὁ, ἡ, das Stammwort des gleichbdtden λιτός u. λισσός (Lob. par. p. 86.), ep. st. λεῖος, glatt, πέτρη, Od. 12, 64. 79. 2) Subst., wov. λῖτα u. λιτί, ein glattes, schlichtes, einfaches, ungefärbtes Gewebe, ohne Stickerei od. eingewebte bunte Verzierung, als Untergedeck, welches den Sesseln untergelegt wurde u. über welches die kostbaren purpurnen Teppiche, ῥήγεα, kamen, vgl. Ath. 2. p. 48. C. u. Thuc. 2, 97 (der λεῖα u. ὑφαντά einander entgegengesetzt)., λῖτα ὑποβάλλειν, Od. 10, 353., ὑποπετάσσαι, ebd. 1, 130.; als Ueberzug über einen Wagen, λῖτα καταπετάσσαι, Il. 8, 441. In der Verb. ἑάνῳ λιτὶ κάλυψαν, von dem einfachen, weissen Leinentuch, mit dem der Todte auf dem Prachtbette bedeckt ward, Il. 18, 352. 23, 254. In derselben Verb. b. Orph. Arg. 875. 1221. vom Schleier. (Gew. nimmt man seit Wolf Anal. 4. p. 501 fg. λῖτα als Plur., den man bald von einem Nom. τὸ λῖτον, bald vom Adj. λιτός ableitete u. im letztern Falle auch λιτά betonte, so dass man bei λιτί einen Metaplasmus annahm; während Passow beide Formen auf einen altep. Nom. τὸ λί od. λῖ st. λισσόν, λεῖον, wie βρῖ st. βριθύ, zurückführt.)

λίσαι, ep. λίσσαι, imperat. aor. 1. zu λίσσομαι, λίτομαι.

Λίσαι, ῶν, αἱ, eine makedon. Stadt, Hdt. 7, 123.

λίσῃ, 2 fut. zu λίσσομαι, λίτομαι, Od. [⏑ –]

λίσῃη, ἡ, s. λίσπος, 2.

λισπόπῡγος, ον, (πυγή) mit glattem Hintern, b. den Kom. Beiw. der Athener, entw. vom Ruderdienste od. als κίναιδοι, Poll. 2, 184. Bekk. An. p. 50, 11. Auch in der Form λισπόπυξ, ῡγος, ὁ, ἡ, Schol. Ar. Eq. 1365. Eust. Lob. par. p. 107 sq., von

λίσπος, η, ον, att. λίσφος, Moer. p. 245. u. das. Piers. Lob. Phryn. p. 113., (λισσός, λεῖος) glatt, geglättet, abgerieben, ἀστράγαλος, abgenutzt, zum Spielen untauglich, Schol. Lex. λίσπος τὰ ἰσχία, = λισπόπυγος, ebd. Met., γλῶσσα, eine glatte, abgefeimte Zunge, Ar. Ran. 848. 2) als Subst. λίσπαι, αἱ, in der Mitte durchgeschnittene Würfel, deren beide Hälften zwei Gastfreunde, ξένοι, als tesseras hospitalitatis unter sich theilten, u. auf ihre Kinder vererbten, sonst σύμβολα genannt, erklärt man das Wort bei Plat. conv. p. 193. A. vgl. Schol. Eur. Med. 610. Ruhnk. Tim. p. 176.

λισσάνιος, ον, lak. st. ἀγαθός, Hesych., wofür bei Ar. Lys. 1171. λυσσάνιος steht mit Anspielung auf λύσσα, wenn nicht λισσ. herzustellen. [ᾰ]

λισσάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu λισσός, glatt, bes. von Felsen, Aesch. Suppl. 794. Eur. Theocr. Ap. Rh. Plut. mor. p. 90. D., von einer Insel (vgl. λισσός), Ap. Rh. 4, 1717.; subst., glatter, jäher Fels, Opp. hal. 2, 320. Plut. Crass. 9. Mar. 23.

λίσσομαι, seltner λίτομαι, f. λίσομαι [ῐ], aor. 1 ἐλῑσάμην, aor. 2 ἐλῑτόμην: dav. gebraucht Hom. bes. Praes. λίσσομαι, u. das dazu gehörige Impf., auch das ep. Impf. λισσέσκετο, Il. 9, 451., u. das gewöhnliche mit Verdopp. der Liquida ἐλλίσσετο: 2 sing. fut. λίσῃ, Od. 10, 526., ep. 1 sing. aor. 1 ἐλλῑσάμην, imp. λίσσαι, inf. aor. 2 λῑτέσθαι, Il. 16, 47., u. opt. λῑτοίμην, Od. 14, 406.; das Praes. λίτομαι nur h. Hom. 15, 5. 18, 48. u. bei Spät., Ar. Thesm. 313. Anth. 5, 151. 165. Orph. h., bitten, flehen, sowohl abs., als mit d. Acc. der Pers., Einen bitten, anflehen, beschwören, ihn erbitten od. durch Bitten erweichen, einen Gott od. Menschen, häufig b. Hom. u. a. Epp. Pind. Tragg.; auch parenthetisch, z. B. μή, λίσσομαί σ', αὔδα, ich bitte dich,

Soph. Ai. 368., Eur. Ar. Fr. 382. *πολλὰ (τινά) λ.*, sehr bitten, Il. 9, 585. 22, 240. *ἐπέεσσι (τινὰ) λ.*, mit Worten flehen od. anflehen, Od. 6, 144. 146. 9, 224.; auch *εὐχῇσι, εὐχωλῇσι λιτῇσί τε λ. ἔθνεα νεκρῶν*, ebd. 10, 526. 11, 35. *εὐχαῖς ὑπὸ θεσπεσίαις τινὰ λ.*, Pind. Isthm. 6 (5), 65. *λ (τινὰ) ὑπὲρ τεκέων, ὑπὲρ ψυχῆς καὶ γουνῶν, ὑπὲρ πατρὸς καὶ μητέρος, ὑπὲρ θυέων καὶ δαίμονος*, bei den Eltern, bei dem Leben u. den Knien u. s. f. flehen, beschwören, Il. 15, 660. 22, 338. 24, 467. Od. 15, 261., dafür *πρὸς Διός, πρὸς θεῶν*, Pind. fr. 60. p. 589. Soph. El. 428. Eur., *πρὸ τέκνων*, Eur. Tro. 1045.; auch mit d. Gen. ohne Praep., *Ζηνὸς ἠδὲ Θέμιστος*, beim Zeus u. der Themis flehen, Od. 2, 68., *γούνων*, bei den Knien, Il. 9, 451. Od. 22, 337., statt des häufigeren *λαβὼν* od. *ἑλὼν ἐλλίσσετο γούνων*, Il. 6, 45. 10, 264. 21, 71. Od. 6, 142., wo der Gen. vom Part. abhängt. Mit d. Acc. der Sache, *οἱ αὐτῷ θάνατον καὶ Κῆρα λιτέσθαι*, sich selbst Tod u. Verderben erflehen, Il. 16, 47. *μηδὲν τόδε λίσσου*, Eur. Med. 153. Seltener mit d. dopp. Acc., *ταῦτα μὲν οὐχ ὑμέας ἔτι λίσσομαι*, darum bitte ich euch nicht mehr, Od. 2, 210. *ἅ μ' εἰρωτᾷς καὶ λίσσεαι*, Od. 4, 347. 17, 138. Häufig mit d. Inf., *λ. (τινὰ) μένειν*, Il. 1, 174., *χόλον μεθέμεν*, ebd. 283. u. sonst b. Hom. Pind. Tragg.; seltener ist der Acc. c. Inf., Il. 9, 511. Od. 8, 30. Zuw. steht *ὅπως, λίσσεσθαί μιν, ὅπως νημερτέα εἴπῃ*, bitte ihn, dass er Wahrheit sage, Od. 3, 19. 327. 8, 344. (Von *λι—*, wie *λελίημαι, λίπτω*.)

λισσός, ή, όν, (*λεῖος, λίσπος*) glatt, *πέτρη*, ein glatter, jäher, schroffer Fels, Od. 3, 293. 5, 412. 10, 4. Ap. Rh. 4, 922. Diod. 20, 41., *δειράδες*, Anth. 15, 25, 11., *νῆσος*, entw. mit glattem, ebenem Uferrande, od. unbebaut, unbewohnt, Ap. Rh. 2, 382.

Λίσσος od. *Λισσός, ό* u. *ἡ*, Stadt in Dalmatien, Pol. Diod. u. a.; in Kreta, Ptol. 3, 17. 2) *Λίσσος, ό*, ein Fluss in Thrakien, Hdt. 7, 108. 109., in Sikelien, Pol. 7, 6, 5.

λισσόω, Pass., sich scheiteln, *πόροι φλεβικοὶ λελισσωμένοι*, v. L. b. Arist. h. a. 6, 3. p. 561, a, 13. Vulgo *ἐλισσόμενοι*. Dav.

λίσσωμα, ατος, τό, τῶν τριχῶν, der Haarwirbel auf dem Scheitel, Arist. h. a. 1, 7. Vulgo *λύσωμα*.

λίσσωσις, εως, ἡ, τῶν τριχῶν, das Sich-Scheiteln der Haare, Arist. h. a. 1, 7. Vulgo *λύσωσις*.

λιστός, ή, όν, (*λίσσομαι*) erfleht; zu erflehn, zu erbitten, v. L. Il. 9, 497. vgl. Schneid. zu Plat. rep. 2. p. 364. D.

λιστραίνω, = *λιστρεύω*, Suid.

λιστρεύω, (*λίστρον*) umgraben, behacken, *φυτόν*, Od. 24, 227.

λίστριον, τό, Demin. von *λίστρον*, Rührlöffel, Poll. Lex. b) ein Mass für das in den Tiegel zu schüttende Mehl, zwei *κοχλιάρια* fassend, Didym. Alex. mens. lign. lapid. §. 20. Hesych.

λίστρον, τό, (*λισσός, λεῖος*) 1) eine Schaufel zum Ebnen u. Reinigen des Estrichs, Schurfeisen, Od. 22, 455.; ein Spaten, Karst, Hacke, zum Auflockern u. Ebnen des Erdreichs, Mosch. 4, 101. Lyc. 1348. Als Masc., *λίστρος, ό*, Schol. Nic. th. 29. Et. M. p. 587, 43. 2) ein Rührlöffel, ein Löffel zum Gebrauch in der Küche (durch *τηγανοστρόφιον* u. *κοχλιάριον* erklärt), Ar. fr. 639 D. Poll. Dav.

λιστρόω, ebnen, glätten, Eust. Il. p. 1229, 26. Dav.

λιστρωτός, ή, όν, geebnet, geglättet, Nic. th. 29.

λίσφος, η, ον, att. st. *λίσπος*, w. s.

λίσχροι, οἱ, diejenigen Samen u. Gewächse, die blühend untergegraben od. untergepflügt werden, *vertuntur aratro*, damit sie das Land düngen, wie in Italien ehemals mit den Lupinen geschah, von Hesych. erklärt durch *τὰ στροφικὰ τῶν σπερμάτων*.

λῖτα, s. *λίς*, 2.

λῑτάζομαι, = *λιταίνω*, Opp. cyn. 2, 373. Greg. Naz. in Anth. 8, 192., wo sich Iota nach Analogie ähnlicher Licenzen bei Greg. lang findet, s. jedoch Jac. praef. t. 3. p. LXVI.

λιταίνω, (*λιτή*) *bitten, flehn*; bes. als *ἱκέτης* flehn, Eur. El. 1215.

λῑτᾰνεία, ἡ, (*λιτανεύω*) das Bitten, Flehen, Dion. H. ant. 4, 67. Porphyr. u. oft b. KS: *die Litanei*.

λιτανευτικός, ή, όν, zum Bitten od. Flehen gehörig, geschickt, geneigt, Schol., von

λῑτᾰνεύω, f. *εὑσω*, ep. imp. *λιτάνευον* u. *ἐλλιτάνευον*, eben so aor. *ἐλλιτάνευσα*, (*λιτή*) = *λίσσομαι, bitten, flehen*, bes. als Schutzsuchender, Od. 7, 145. Plut., *τινά, anflehen*, Il. 22, 414, *τὸ θεῖον*, Strab. 15. p. 713., *τοὺς θεοὺς εὐχαῖς*. Dion. H. ant. 4, 76., (*τινὰ*) *γούνων*, bei den Knien, Od. 10, 481., wofür *γούνων ἁψάμενοι λιτανεύσομεν*, Il. 24, 357. *πολλὰ λ.* (*τινά*), sehr, inbrünstig bitten, flehen, Il. 9, 581. Pind. Nem. 5, 58. Xen. Hell. 2, 4, 26. Mit d. Inf., *πολλὰ λ. ἐλθεῖν*, Il. 23, 196. *τινὰ λ. συμφράσασθαι*, Hes. th. 469. vgl. Pind. Nem. 8, 14. Theocr. 2, 71.

λῑτανος, η, ον, (*λιτή*) = *λιτανευτικός, μέλη*, Aesch. Suppl. 809. Subst. *τὰ λῑτανα*, = *λιταί*, s. *λιτή*, 1. [⏑⏑⏑]

λῑταργίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, (*λίταργος*) eilen, laufen, Ar. Fr. 561. Dav.

λιταργισμός, ό, Eile, Geschwindigkeit, schneller Lauf, Ar. Nub. 1253.

λίταργος, ον, eilig, geschwind, schnell od. viel laufend, läufisch, Choerob. in Cram. An. t. 2. p. 236, 25. Et. M. (Nach diesen von *λι-* u. *ἀργός*: nach And. von einem sonst unbekannten Subst. *ἡ λίτη*, = *θύρα*, Schol. Ar. Nub. 1253.) [ῐ]

λῑτασμός, ὁ, (*λιτάζομαι*) das Bitten, Flehen, Nicet.

λῑτή, ῆς, (*λίσσομαι*) *das Bitten, Flehen*, wohl nur im Plur. gebr., die Bitten, das Gebet, *λιτῇσι λίσσεσθαι*, Od. 11, 34., *εὔχεσθαι*, Aesch Pers. 498., *ἱκετεύειν*, Eur. *λιτὰς ἐπεύχεσθαι*, Soph. OC. 484. *ἱκεσίους λ. πέμπειν*, id. Phil. 395. *λ. ἰέναι πρὸς θεούς*, Eur. *καταβαίνειν εἰς λιτάς*, Hdt. 1, 116., u. ähnl. b. Pind. Hdt. 1, 105. Tragg. *λιταὶ θεῶν*, zu den Göttern, Aesch. Sept. 214. Eur. Suppl. 262.; auch mit d. Gen. dessen, *für den* man fleht, *σοὶ προστροπαίους λιτὰς ἔχων ἐμαυτοῦ ξυμμαχῶν τε*, Soph. OC. 1309., u. der Sache *bei der* man fleht, *πολλὰς γενείου τοῦδ' ἐκτεῖναι λιτάς*, Eur. Or. 290., od. *mit der* man fleht, *πέπλων καὶ στεφέων ἀμφὶ λιτὰν ἔχειν*, Aesch. Sept. 102., wo jedoch Seidl. *ἀμφὶ λίταν' ἔχειν* verm. b) *λιταί* war auch Titel des 9. Buches der Iliade, Plat. Crat. p. 428. B. 2) *αἱ Λιταί, die reuigen Bitten, Abbitten*, personificirt als Göttinnen, Zeus Töchter, lahm, runzelig, mit seitwärts verdrehten Augen, der Verderbens- od. Schuldgöttin Ate langsam nachwandelnd, und wieder gut machend, was diese geschadet hat, Il. 9, 502 fg.

λίτη, ῆς, s. *λίταργος*.

λῑτήρ, ῆρος, ό, (*λίσσομαι*) der Flehende. Adj., *λ. θαλλός*, = *ἱκτηρία*, Hesych.

λῑτήσιος, ον, bittend, flehend, Nonn. par. 4, 112.

λῑτόβῐος, ον, (λῑτός, βίος) einfach, sparsam od. wohlfeil lebend, Strab. 15. p. 701.

λῑτοβόρος, ον, (λῑτός, βορά) mit geringer, wohlfeiler Kost zufrieden, Hesych.

λῑτοδίαιτος, ον, (δίαιτα) von einfacher, wohlfeiler Lebensweise, Dion. H. ant. 2, 49. [δῐ̆]

λίτομαι, seltneres Praes. st. λίσσομαι, w. s. [ῑ̆]

λῑτός, ή, όν, glatt, eben; dah. schlicht, einfach, wie ἁπλοῦς, bes. von Gewändern u. ähnl. Gegenst., die nicht bunt od. künstlich gearbeitet, gewirkt, gestickt sind, Pol. Plut. Luc. Von der Kost u. Lebensweise, einfach, frugal, ohne Aufwand, Phocyl. 76. Epicur. b. Diog. L. 10, 30. Pol. Plut. τροφὴ λιτοτάτη, Ath. 5. p. 191. F. λιτὸς κατὰ τὴν σίτησιν, περὶ δίαιταν, u. abs., einfach lebend, Pol. Plut. τὸ λιτὸν τῆς εὐθῆτος, τῆς διαίτης, Plut. Ueberh. was wenig kostet, nicht kostbar, geringfügig, χρίματα, Call. lav. 25., τάφος, Anth. τύμβος λιτὸς ὀφθῆναι, ebd. 7, 18. λιτὸς βίος, ein dürftiges Leben, Men. b. Stob. fl. 20, 17.; von Pers., arm, dürftig, gering, unscheinbar, Call. Ap. 10. Maneth. λιτὸς τὰ τυχης, Anth. 6, 250. Comp., Maneth. λιτὰ πραγμάτια, geringfügige, aus dem gewöhnlichen Leben entnommene Gegenstände der schriftstellerischen Behandlung, Dion. H. comp. v. 3. p. 13. Vom Styl, schlicht, nicht erhaben, Arist. rhet. 3, 16. Dion. H.; auch vom Schriftsteller, Dion. H. — Adv. λῑτῶς, einfach, frugal, Anth. 7, 156. Diog. L. 6, 105.; überh. gering, wenig, Artemid. (Das W. ist eines Stammes mit λεῖος, λισσός, λίς, u. verhält sich zu λισσός wie λίτομαι zu λίσσομαι.) [ι ist lang; doch scheinen spät. Dicht. auf Grund falscher Etymol. auch die Kürze angewendet zu haben, λῑτὰ δεῖπνα, Nonn. d. 17, 59. Bei Alex. Aet. b. Ath. 7. p. 296. E. u. Orph. Arg. 91. wo λῑτὴ γαῖα durch unbebautes Land erklärt wird, nimmt Herm. Orph. p. XI. ein bes. Wort an, das er von ΛΙΩ ableitend mit λιάζω u. λίαν (bei weitem) zusammenhält u. durch entfernt erklärt.]

λῑτός, ή, όν, (λίτομαι, λίσσομαι) bittend, betend, flehend, θυσίαι, ἐπαοιδαί, Pind. Ol. 6, 132. Pyth. 4, 385.

λῑτόσαρκος, ον, (λῑτός, σάρξ) s. λινόσαρκος.

λῑτότης, ητος, ή, (λῑτός) die Natur od. das Wesen des λῑτός, Einfachheit, Schlichtheit, τῶν στεφάνων, Plut. Ages. 36.; bes. λιτότης διαίτης, περὶ τὴν δίαιταν, u. abs., einfache, frugale Lebensweise, Cic. ad Div. 7, 26. Diod. 2, 59. Plut. öft. Bei den Rhet. eine Redefigur, da man weniger sagt als gemeint ist.

λιτουργέω, s. das folg.

λιτουργός, όν, 1) = λεωργός, leichtfertig, böswillig, Simon. mul. 12. Dav. λιτουργέω, nach Didym. b. Ammon. p. 89. = κακὰ λέγειν. Vgl. Valck. p. 146. 2) = λειτουργός, wie sich auch λιτουργέω, λιτουργία, λιτούργημα in Gloss. u. Inschr. findet st. λειτουργέω u. s. w.

λῑτοφᾰγία, ή, (λῑτός, φαγεῖν) einfache, schlechte, geringe Kost, Thalass. Cent. 4, 31.

λίτρα, ᾱ̆, das lat. libra, 1) eine griech. Silbermünze, 1½ att. od. eine äginetische Obole, die bes. in Sikelien galt, nachdem sie aus Korinth nach Syrakus übergegangen war; zwölf λίτραι machten das neue syrakusische od. sikelische Talent aus, 24 das alte, Epicharm., Diphil. u. Arist. b. Poll. 4, 73. 9, 81. Böckh Staatsh. 1. p. 17 fg. metrol. Unters. p. 292 sqq. 2) als Gewicht, 12 Unzen, in Rom as libralis, Simon. in Anth. 6, 214. Nic. Gal. Ath. λίτραν ἐτῶν ζήσας, ein Pfund Jahre, = 72, da in späterer Zeit aus einem Pfund Gold 72 Goldstücke geprägt wurden, Anth. 10, 97. 3) = λιτροδόκη, Phot. 4) bei Spätern, die Wage am Himmel, durch Missdeutung des lat. Wortes libra, s. Ideler Urspr. der Sternnamen p. 177.

λιτραῖος, α, ον, s. das folg.

λιτριαῖος, α, ον, so schwer od. so gross wie eine λίτρα, so viel werth wie eine λίτρα, libralis, Dion. H. ant. 9, 27.; auch in der Form λιτραῖος (die eig. bedeuten würde zur λίτρα gehörig. Vgl. Lob. Phryn. p. 545.), Gal. t. 13. p. 657. Anth. 11, 204.

λιτροδόκη, ῆ, (δέχομαι) Kasten für die λίτραι, Phot. s. v. λίτρα.

λιτρόμηλον, τό, (μῆλον) ein Pfundapfel, Tzetz.

λίτρον, τό, ält. Form st. νίτρον, Hdt. 2, 86. 87. Ar. fr. 309, 1 D. Alexis b. Diog. L. 3, 27. Plat. Tim. p. 60. D. 65. D., b. Theophr. mit νίτρον wechselnd. Vgl. Lob. Phryn. p. 305.

λιτροσκόπος, ὁ, (λίτρα, σκοπέω) der Münzbeschauer, Geldprüfer, d. i. Geldwechsler, Soph. fr. 907 D.

λιτρώδης, ες, (λίτρον) = νιτρώδης, Plat. Tim. p. 65. E. Aretae. λιτρωδέστερος, Ath. 2. p. 42. A.

Λῑτύερσης, ου, ὁ, dor. Λιτυέρσας, Lityerses, Bastard des phrygischen Königs Midas, berühmt als Schnitter, der die Wanderer zum Wettkampf im Mähen zwang u. die Köpfe der Besiegten in die Garben band, bis ihn Herakles besiegte, Ath. 10. p. 415. B. 14. p. 619. A. Suid. Auch findet sich die Schreibart Λυτίερσης. b) ein nach ihm benannter Gesang od. Reigen der Schnitter, Theocr. 10, 41. Men. b. Phot. s. v. Poll. 4, 54.

λίτρον, τό, der röm. lituus, Plut. Rom. 22.

λῑφαιμέω, 1) von Blut verlassen werden, sich verbluten, App. Gall. 10. Hesych. 2) in der Form λειφαιμέω, erblassen, Arist. probl. 4, 8., von

λῑφαιμος, ον, von Blut verlassen, 1) blutlos, Emped. 249 St. 2) in der Form λειφαιμος, erblassend, blass, Hipp. p. 643, 8. 645, 31. u. spät. Aerzte. [ῑ̆]

λῑφερνέω, s. λιπερνέω.

Λιχάδες, ων, αἱ, drei kleine Inseln an der Nordküste Euböas, Strab.

λιχανοειδής, ές, (εἶδος) τόπος, der Ort an der Cither, wo sich die Saite λιχανός befindet, od. wo man den Zeigefinger an die Saite anlegt, Aristox. u. a., von

λῑχᾰνός, ὁ, (λείχω) mit u. ohne δάκτυλος, der Leckfinger, d. i. der Zeigefinger, Hipp. Luc. u. a.

λίχανος, ή, sc. χορδή, eine Cithersaite, weil sie mit dem linken Zeigefinger, λιχανός, gegriffen ward, Arist. probl. 19, 20. Diod. 3, 59. b) der Ton, den sie gab, Plut. mor. p. 1029 sqq., wo λιχανός betont ist. Vgl. Lob. par. p. 355. [⏑⏑]

λῑχάς, άδος, ή, der Zwischenraum zwischen dem ausgestreckten Daumen u. Zeigefinger, λιχανός, die kleine Spanne, Poll. 2, 158.

Λίχας, ου, ὁ, der bekannte Diener des Herakles, Soph. Apd.; u. sonst als gr. Männern., ion. Λίχης, Hdt. Thuc. Xen. u. a.

λιχήν, ῆνος, ὁ, = λειχήν, Aesch. Choeph. 281. Eum. 785. 815., wo Einige λειχήν herstellen wollen.

λιχμάζω, f. άσω, (λείχω) = λιχμάω, lecken, züngeln, Hes. sc. 235. γλώσσῃ λ., Nic. th. 229. b) belecken, Oppian. hal. 2, 250. Nonn. d. 44, 111., poet. impf. λιχμάζεσκε δέρην, Mosch. 2, 94.

λιχμαίνω, = λιχμάω, belecken, Opp. cyn. 3, 174.

λιχμάς, άδος, ἡ, beleckt, πόα, nach Hesych. eine zarte u. niedrig wachsende Pflanze, welche die Schlangen lecken.

λιχμάω, f. ήσω, (λείχω) *lecken*, bes. v. Schlangen, die mit der ausgestreckten Zunge spielen, *züngeln*, γλώσσῃσι λελειχμότες, part. pf. 2. von einer Nebenf. λιχμάω, Hes. th. 826. Bei Qu. Sm. 5, 40. 6, 200. findet sich das ep. Part. praes. λιχμώωντες. b) *belecken*, Eur. Bacch. 698. Opp. cyn. 3, 168. — Med. λιχμάομαι, eig. sich belecken, sich den Mund lecken, züngeln, Theocr. 24, 20.; doch auch = Act., belecken, an etwas lecken, στολήν, δέρματα, Diog. L. 8, 91. App. öft., γόνον, Qu. Sm.; auch περὶ κεφαλήν, Ar. Vesp. 1033. Fr. 756. vgl. Plut. mor. p. 807. A.; etwas lecken, leckend verzehren, ἔρσην, Nic. al. 582. Dav.

λιχμήρης, ες, 1) leckend, züngelnd, mit der Zunge spielend, Nic. th. 206. 2) lecker, leckerhaft, ὕραξ, id. al. 37.

λιχνεία, ἡ, (λιχνεύω) Leckerhaftigkeit, Naschhaftigkeit, Leckerei, Näscherei, Lüsternheit, v. Menschen u. Thieren, Xen. r. Lac. 5, 4. Plut. Luc., im Plur., Xen. oec. 1, 22. Plat. rep. 7. p. 519. B. Met., Lüsternheit, Gier, Sucht nach etwas, πάσης πολυμαθίας, Theod. Met., περὶ τὰ φαῦλα, Aeschin. phil. b. Ath. 5. p. 220. C. 2) λιχνεῖαι, Leckereien, leckere Speisen, Plut. mor. p. 225. F.

λίχνευμα, ατος, τὸ, Leckerei, Näscherei, Naschwerk, leckeres Essen, Sophron b. Ath. 3. p. 86. E.

λίχνευσις, εως, ἡ, = λιχνεία, sehr spät, von

λιχνεύω, (λίχνος) belecken, benaschen, naschen, ὄψον, Plut. mor. p. 713. C., περὶ τὰς πέτρας, Luc. pisc. 48. Met., wornach lüstern seyn, lechzen, trachten, verlangen, τὰ δημόσια, Dion. H. ant. 8, 79., δόξαν, Plut. comp. Demosth. 2. — Med., = Act.; met., ὀφθαλμοὶ λιχνευόμενοι εἰς ὅρασιν, Liban. t. 4. p. 1069, 11. λ. τὰ θεῖα, Eust. op., περὶ ἅπαντα, Synes.; mit d. Inf., ἐνεργάσασθαι, Plut. mor. p. 347. A.

λιχνοβόρος, ον, (βορά) lecker im Essen, naschhaft, μῦς, Anth. 9, 86.

λιχνόγραυς, ᾶος, ἡ, (γραῦς) ein altes leckriges Weib, Timon Phlias. b. Diog. L. 7, 15.

λίχνος, ον, (λείχω) lecker, lüstern, leckerhaft, naschhaft, v. Menschen u. Thieren, subst. ὁ λ., ein Lecker, Schlecker, Leckermaul, Xen. mem. 1, 2, 2. Plat. rep. 1. p. 354. B. Pol. Plut. λιχνότερος, Apollod. b. Ath. 3. p. 89. A., -ότατος, Arist. h. a. 8, 4. Luc. λίχνος τὰ περὶ τὴν τροφήν, Clitarch. b. Ath. 4. p. 148. E. Met., λίχνος τὴν ψυχήν, Plat. rep. 9. p. 579. B. λ. ὄμμα, lüstern, Call. fr. 107. Anth. 12, 106. Ael. fr. b. Suid. Luc. am. 49.; dah. lüstern, gierig nach etwas, τοῦ κεκρυμμένου, Menand. b. Stob. fl. 74, 27, 10., u. abs., λίχνος, *neugierig*, Eur. Hipp. 913. 2) v. Speisen, *lecker*, Clem. Al. Adv. λίχνως, lüstern, gierig, KS. Dav.

λιχνοτένθης, ου, ὁ, (τένθης) Leckermaul, Poll. 6, 122.

λιχνότης, ητος, ἡ, (λίχνος) = λιχνεία, Schol. Ar. Av. 1690.

λιχνοφιλάργυρος, ον, (φιλάργυρος) leckerhaft u. geizig zugleich, Philyll. b. Hesych.

λιχνώδης, ες, (εἶδος) leckerhaft, Anon. b. Suid. s. v. σοβαρός.

λίψ, λῖβός, ὁ, der Südwestwind, *Africus*, Hdt. 2, 95. Theocr. 9, 11. Arist. mund. 4. u. a., Plur., Pol. 10, 10, 3. u. a. (Wahrsch. von λείβω, weil er Nässe brachte, nach Andern von λείπω, weil er von Sonnenuntergang wehe.)

λ ψ, ἡ, ungebr. Nom. zu λιβός u. λίβα, s. unter λιβάς.

λιψουρία, ἡ, (λ πτω, οὐρέω) Verlangen zu pissen, Aesch. Choeph. 756.

λόβιον, τό, Demin. von λοβός, 2., Hesych. 2) die Frucht des σμίλαξ, Diosc. 2, 176.

λοβός, οῦ, ὁ, der unterste, hangende Theil des Ohrs, *das Ohrläppchen*, ἐύτρητοι, τρητοὶ λοβοί, Il. 14, 182. h. Hom. 5, 8. Arist. h. a. 1, 11. Luc. ἄκροι λοβοί, Lyc. 1401. 2) ein hangender Theil der Leber, *Leberlappen*, auf dessen Beschaffenheit man beim Weissagen aus den Eingeweiden der Opferthiere achtete, Eur. El. 827. Stallb. Plat. Tim. p. 71. C. Nic. Aretae.; dicht. überh. für *Leber*, Aesch. Prom. 495. Eum. 158. 3) Samenkapsel, Hülse, Schote, Schale, bes. der Hülsenfrüchte, die davon ἕλλοβα hiessen, Theophr. Plut.; die φασιόλοι, sonst δόλιχοι, hiessen vorzugsweis λοβοί, weil sie mit der Hülse gegessen wurden, Galen. Julian. or. 5. p. 175. C. 4) bei den Rosenblättern der weisse Theil, der sonst ὄνυξ heisst, Galen. Dav.

λοβόω, in λοβούς, in einzelne Läppchen zerlegen, Nicet.

Λοβρίνη, ἡ, Bein. der Rhea, Nic. al. 8., nach dem Schol. so benannt nach einem Gebirge od. Orte bei Kyzikos.

Λόβων, ωνος, ὁ, ein Schriftsteller aus Argos, Diog. L.

λογάδες, ων, αἱ, das Weisse im Auge, Nic. th. 291., u. das Auge selbst, Anth. 5, 270, 6.; in Et. M. p. 572, 36. findet sich aus Sophron die Schreibart λογχάδες, aus Call. λοχάδες (eig. die *Späher*) angeführt. (Lob. path. p. 442, 11. bringt das Wort mit λεύσσω in Verbindung.) Vgl. λογάς.

λογάδην, Adv., (λογάς) auserlesen, mit Auswahl, εἰργάζοντο λ. φέροντες λίθους καὶ ξυνετίθεντο ὡς ἕκαστόν τι ξυμβαίνοι, die Steine *mit Auswahl herbeischaffen* u. sie dann zusammensetzen wie es passt, Thuc. 4, 4.; nach Schäf. zu Dion. H. c. verb. p. 295: die Steine *sammeln u. herbeischaffen*, u. sie dann wie es passt zusammensetzen, vgl. λιθολογέω: eben so ἕρυμα λίθων λ. πεποιημένον, id. 4, 31. vgl. 6, 66. Jos. ant. 4, 8, 5. παρέπεμπον λ. ἵππεῖς, die jedesmal ausgelesen wurden, Plut. Oth. 6. [ᾰ]

λογᾰδικός, ή, όν, (λογάς) ausgewählt, Eust. op.

λογαῖος, α, ον, (λογάς) ausgewählt, ausgesucht, λίθος, Ibyc. b. Strab. 1. p. 58.

λογᾰοιδικός, ή, όν, (λόγος, ἀοιδή) *logaödisch*, so hiessen die Verse, in denen der kräftigere daktylische Rhythmus in den schwächern trochäischen übergeht, so dass sie zwischen dem dichterischen u. prosaischen Rhythmus in der Mitte zu stehn scheinen, Diog. L. 4, 65. Aristid. Qu. Gaisf. Hephäst. p. 275. Herm. elem. d. metr. p. 365 fg. epit. §§. 350 fgg. 397 fgg.

λογᾰριάζω, (λογάριον) rechnen, Eust. Dav.

λογᾰριασμός, ὁ, Rechnung, Schol.

λογᾰριαστής, οῦ, ὁ, Rechner, Moschop.

λογάριον, τό, Demin. von λόγος, Wörtchen, Wörtlein, Phaedon b. Poll. 2, 122. Mein. Men. p. 236. Plut. Ath. u. Spät. λογάρια δύστηνα μελετήσας, elendes Gerede, Dem. p. 421, 27. λογάρια ἐκ στοᾶς, Sprüchelchen der Stoiker, Theognet. b. Ath. 3. p. 104. B.

λογάς, άδος, ὁ, ἡ, (λέγω) 1) aufgesammelt, aufgelesen; λίθοι, aufgelesene, unbehauene Feld-

steine, Paus. 7, 22, 5. b) ausgelesen, auserlesen, ausgewählt, *νεανίαι*, Eur. Hec. 544. Hdt. 1, 36. u. öft.; auch mit d. Gen., *στρατηγῶν λογάδες*, Eur. Andr. 324. *τριηκόσιοι Σπαρτιητέων λογάδες, Ἀργείων οἱ χίλιοι λογάδες*, Hdt. 8, 124. Thuc. 5, 67. u. sonst; Hdn. verbindet *ἐπίλεκτοι λογάδες* u. *ἐπίλεκτοι καὶ λογάδες*, 2, 13, 21. 8, 5, 11. *στρατιὴ λογὰς ἡρώων*, Anth. 15, 51, 6. *ἄνδρες λογάδες σοφίας*, Menand. rhet. *ἀνὴρ λογάς*, Greg. Nyss. Subst., *ἡ λογάς*, eine auserwählte Schaar, Eust. op. *φωναὶ, λέξεις λογάδες*, ausgewählte Worte, Phot. bibl. 2) beredt, Himer.

λογάω, Desiderat. von *λέγω*, reden wollen, gern reden mögen, Luc. Lexiph. 15.

λογγάζω = *λαγγάζω*, w. s.

λογγῶνες, ων, οἱ, durchlöcherte Steine od. Felsen am Ufer, an denen das Tau befestigt ward, das das Schiff anstatt des Ankers am Strande festhielt, Et. M. p. 569, 42.; auch *λογγάσια, τὰ*, Phot. (vgl. Dind. fr. Aesch. 99.); b. Hesych. *λογγασία, ἡ*.

λογεία, ἡ, (*λογεύω*) = *λογία*, Hesych. Papyr. Aegypt.

λογεῖον, τὸ, (*λόγος*) 1) eig. *der Redeplatz*; a) auf dem athenischen Theater der noch vor dem Proscenium sich den Zuschauern zunächst befindende Theil der Scene, auf dem die Schauspieler standen, die jedesmal *zu sprechen* hatten, das lat. *pulpitum*, Plut. u. a. vgl. Vitruv. 5, 8. b) = *δικαστήριον*, Synes. p. 78. 2) *τὸ λ. τῆς κρίσεως*, das Brustschild des jüdischen Hohenpriesters, Exod. 28, 26. RS., b. Philo v. Mos. 3. *λόγιον*.

λογέμπορος, ον, (*ἔμπορος*) vom Reden, vom Schreiben, überh. von der Gelehrsamkeit ein Gewerbe machend, Artem. 2, 70. Schol. Eur. Hipp. 950.

λογεύς, έως, ὁ, 1) = *λογιεύς*, Plut. mor. p. 813. A. 2) der Prosaist, Scholl.

λογεύω, durch eine Collecte sammeln, Papyr. Aegypt.

λογία, ἡ, (*λέγω*) Sammlung, Beisteuer, Collecte für Arme, sonst *συλλογή*, 1 ep. Cor. 16, 1. RS.

λογίατρος, ὁ, (*ἰατρός*) Maularzt, Arzt in Worten, Galen. Dav. *λογοϊατρεία, ἡ*, der ärztliche Beistand mit Worten, Hülfe eines Maularztes, Philo t. 1. p. 526, 38.

λογίδιον, τὸ, Demin. von *λόγος*, Wörtchen, Sprüchelchen, kleine Rede, Plat. Eryx. p. 401. E. Isocr. p. 295. B. b) kleine Fabel od. Erzählung, Ar. Vesp. 64.

λογιεύς, έως, ὁ, (*λόγος*) der Redner, gew. *ῥήτωρ*, Critias b. Poll. 2, 122.

λογίζομαι, f. *ἰσομαι*, att. *ιοῦμαι*, aor. *ισάμην*, u. in pass. Bdtg *ἐλογίσθην*, 1) *rechnen*, a) berechnen, überrechnen, Hdt. 2, 145. 7, 28. 194. Plat. u. a., *τοὺς τόκους*, Ar. Nub. 20. vgl. Ran. 1263. *μὴ ψήφοις ἀλλ' ἀπὸ χειρός*, an den Fingern, id. Vesp. 656.. *χρήματα ἐς ἀργύριον λογισθέντα*, nach Geld, nach Geldeswerth berechnet, Xen. Cyr. 3, 1, 33. Einmal auch das Praes. in Passivbdtg, *τὸ χρυσίον τριςκαιδεκαστάσιον λογιζόμενον*, Hdt. 3, 95. *τοὺς χρόνους τινί*, Jmdm vorrechnen, Dem. p. 359, 4. b) durch Rechnen herausbringen, zählen, *λογ. μύρια (ἔτεα) εἶναι*, Hdt. 2, 145. *ὁπλῖται ἐλογίσθησαν οὐκ ἐλάττους κτλ.*, Xen. Hell. 6, 1, 19. c) in Rechnung bringen, anrechnen, berechnen, *δώδεκα μνᾶς*, Ar. Plut. 381., *τινί τι*, Lys. adv. Diogit. §. 21. Dem. Arist.; mit d. Inf., *Θηριππίδῃ μισθὸν ἀποδεδωκέναι λογίζεται*, Dem. p. 819, 28., wofür p. 1187, 26. *δεδωκώς* gesagt wird. *ἃς (βλαβὰς) ἐλογίζετο αὐτῷ γεγενῆσθαι πρὸς ὑμᾶς*, (der Schaden) der, wie er euch berechnete, ihm geworden sey, id. p. 572, 1. Auch met., anrechnen, *τινὶ τὰ παραπτώματα*, NT. d) met., darunter rechnen, dazu zählen, rechnen als, für etwas, *τὸν Πᾶνα τῶν ὀκτὼ θεῶν εἶναι*, Hdt. 2, 46. *τὸν ἕτερον (υἱὸν) οὐκ εἶναί μοι λογίζομαι*, ich rechne als hätte ich den andern nicht, rechne ihn nicht, id. 1, 38.; eben so mit dem Part., *Σμέρδιν οὐκέτι ὄντα*, id. 3, 65. *τὸν καθ' ἡμέραν βίον λογίζου σόν, τὰ δ' ἄλλα τῆς τύχης*, das Leben jedes Tages für sich nur rechne für das deinige, Eur. Alc. 789. *πάντα λογ. ἁμαρτίας*, sich alles als Fehler anrechnen, für Sünde halten, Ar. Vesp. 745. Auch: auf etwas rechnen, sich Rechnung machen, seine Zuversicht setzen auf etwas, *δύο ἢ πλέονς ἡμέρας*, auf zwei u. s. w., Soph. Tr. 944. 2) berechnen, d. i. *erwägen*, überlegen, bedenken, in Betracht, in Erwägung ziehen, Soph. Ai. 816. Ar. Hdt. Xen. Plat., *τί*, Soph. OR. 461. Eur. Thuc. 1, 76. u. a., *περί τινος*, Hdt. 2, 22. Xen. mem. 4, 3, 11. *λ. τὶ πρός τινα*, Einem etwas zu überlegen geben, seiner Erwägung anheimgeben, Dem. p. 63, 12., *πρὸς ἑαυτόν*, bei sich überlegen, erwägen, Plat. ap. p. 21. D. *λελογισμένοι εἰσί ... διαζῆν*, sie haben bei sich erwogen, dass sie u. s. w., Eur. Iph. A. 922. *πολὺν τὸν κάτω χρόνον*, bedenken dass die Zeit in der Unterwelt lang sey, id. Alc. 692. *τὸ λελογισμένον*, Ueberlegung, Verstand, id. Iph. A. 386. Luc. ep. Nigrin. b) *berücksichtigen*, sich um Jem. od. etwas kümmern, *τινός*, Soph. fr. 649 D. Philostr. v. Ap. 1, 1. 3) die Absicht haben, beschliessen, mit d. Inf. od. Acc. c. Inf., Eur. Or. 555. Hdt. 7, 176. 4) sich berechnen, d. i. *schliessen*, sich abnehmen, *ὅτι δυναίμην ἄν – –, ἔξεστί σοι ἐκ τῶνδε λογ.*, Xen. Hell. 6, 1, 5., mit d. Acc. c. Inf., Plat. Gorg. p. 524. B. u. sonst b. Att.; überh. glauben, meinen, mit d. Inf. fut., Hdt. 8, 136. Xen. An. 2, 2, 13.

λογίκεύομαι, schliessen, RS. Olympiod. u. Spät., von

λογικός, ἡ, όν, (*λόγος*) 1) *zum Reden* od. *Sprechen* gehörig, *μέρη*, Sprachorgane, Plut. Cor. 38. Von Menschen, mit Sprache begabt, sprachfähig, Gregor. 2) *die Rede betreffend*, u. zwar a) den Ausdruck betreffend, *ἡ λογική*, sc. *τέχνη*, bei den Stoikern, die Kunst des Ausdrucks, Dialektik, Cic. de fin. 1, 7. u. öft. b) die Beredtsamkeit betreffend, *ἀγῶνες*, rednerische Wettkämpfe, Philostr. v. Soph. 1. p. 522. Von Pers., beredt, *λογικώτερος*, Gregor. c) die gewöhnliche Rede d. i. die Prosa betreffend, *prosaisch*, Demetr. Phal. *ἡ λογική*, sc. *λέξις, die Prosa*, Schaef. Dion. v. comp. p. 135. 213. *οἱ λογικοί*, die Prosaiker, Diog. L. 5, 85. 3) *zur Vernunft gehörig*, zum Schliessen od. Folgern gehörig, geeignet, geschickt, vernünftig, Tim. L. p. 99. E. Dion. H. Plut. *ζῷον*, mit Vernunft begabt, Chrys. b. Plut. mor. p. 450. D. *ἡ λογική*, sc. *τέχνη*, die Wissenschaft des Denkens, *Logik*, deren Begründer Aristoteles ist. *οἱ λογικοί*, die Logiker, oft bei Philosoph. von Arist. an. Dah. b) *die Logik betreffend*, logisch, vernunftgemäss, Arist. u. a.; dah. auch zu tiefern philosophischen Untersuchungen, zu feinern Definitionen od. genauern Beweisen gehörig od. geeignet, *λογικώτερα*, Cic. ad Att. 13, 19, 5. — Adv. *λογικῶς*, 1) mit Worten, vermittelst der Rede od. der Dialektik, Iambl. b. Stob. fl. 81, 18. 2) vernünftigerweise, Arist. metaph. 6. p. 132, 12 Br. u. öft. *λογικώτερον*, Porphyr. Dav.

λογικότης, ητος, ἡ, die Vernünftigkeit, Eust. Lob. Phryn. p. 198.

λόγῐμος, η, ον, (λόγος) der Rede werth, bemerkenswerth, bedeutend, ansehnlich, ἔθνος, πόλισμα, πόλις, Hdt. 1, 171. 143. 2, 98. 6, 106 (wo die meisten Hdschr. πόλι λογίμῳ st. λογίμῃ)., ἰρά, id. 2, 111. Von Pers., angesehen, vielgeltend, vornehm, λογιμώτατος, id. 9, 37. Dio C, ἀνὴρ λόγιμος ἐν Σπάρτῃ, παρὰ Μήδοισι, Hdt. 9, 64. 8, 65. λογιμώτατος παρὰ βασιλεῖ, id. 9, 24.

Λόγιμος, ὁ, gr. Männern., Philostr.

λόγιον, τὸ, Demin. von λόγος, ein Wörtchen, μικρόν, Schol. Ar. Ran. 973.

λόγιον, τὸ, = λογεῖον, 2., w. s.

λόγιον, τὸ, der Spruch, Ausspruch; bes. Orakelspruch, Eur. Heracl. 406. Ar. Hdt. Thuc. 2, 8: πολλὰ μὲν λόγια ἐλέγετο, πολλὰ δὲ χρησμολόγοι ᾖδον, zu welcher Stelle der Schol. bemerkt, dass λόγιον ein Orakelspruch in Prosa, χρησμός einer in Versen sey; während Andere wohl richtiger behaupten, dass λόγιον überh. einen bedeutungsvollen Spruch, χρησμός vorzugsweise einen Orakelspruch bedeute. Dah. λόγια auch von Aussprüchen der Propheten u. Apostel, KS. Eig. Neutr. von

λόγιος, α, ον, (λόγος) 1) *des Wortes* od. *der Rede kundig*, *beredt*, bes. als Beiw. des Hermes, Plut. Iambl. b. Stob. fl. 81, 17. Luc., der b. Luc. de merc. cond. 2. auch abs. ὁ Λόγιος, und gall. 2. λογιώτατος θεῶν ἁπάντων heisst. Im Gegens. zu ἄφωνος, beredt, der nun reden kann, Plut. Pomp. 51. Philo de cherub. p. 127. D. Adv. λογίως, beredt, Plut. mor. p. 405, A. ὡς ἐγὼ λογιώτατα κατειπὼν τοῦ ἐπιστάτου τὴν ἀδικίαν, so beredt als ihm (dem Elephanten) möglich war, ebd. p. 968. B. 2) da bei den Griechen die Entwickelung wissenschaftlicher Forschung mit der Ausbildung der prosaischen Darstellung (λόγος) Hand in Hand ging, so nahm das Wort die Bdtg an: *wissenschaftlich gebildet*, *gelehrt*, *erfahren*, klug, wissenschaftlich durchgebildet, im Pos. u. Sup. gebr., Pind. Pyth. 1, 183. Nem. 6, 51., wo es, im Gegens. zu ἀοιδός, *den nach gründlicher Forschung Berichtenden*, od., was damit zusammenfällt, *den sich des prosaischen Vortrags Bedienenden*, durch pros. Unterhaltung Ergötzenden bedeutet; Hdt. 1, 1. 2, 3. 77. 4, 46.; an einigen dieser Stellen sind bes. *Geschichtskundige* gemeint, in welcher Bdtg das Wort auch bei Spät. vorkommt, wie Pol. Dion. H. vgl. Wess. Diod. t. 1. p. 116, 35. λόγιος ἰατρός, ein wissenschaftlich durchgebildeter, denkender Arzt, Hel. 4, 7. λόγιος περὶ τὴν ὅλην φύσιν, Arist. pol. 2, 8. λόγιος καὶ σοφός, Plut. Aristoteles nannte seine Schüler λογίους, den Theophrast λογιώτατον, Strab. 13. p. 919. Τυῤῥηνῶν οἱ λόγιοι, die Priester u. Wahrsager, die bei den meisten alten Völkern die wissenschaftlich gebildete Klasse ausmachten, Plut. Sull. 7. Arr. An. 7, 16, 8. (τὸ) λόγιον, wissenschaftliche Durchbildung, Gelehrsamkeit, Beredsamkeit, Anth. app. 346, 1. 3) λ. λόγος, die im reinsten Gleichmaass der Kraft und Schönheit gehaltene Redeweise, also der Styl wie er in seiner Vollendung seyn soll, vgl. das folgende, Demetr. eloc. 38., wo der Ausdruck mit μεγαλοπρεπής identificirt wird. Dav.

λογιότης, ητος, ἡ, 1) Redegabe, Redekraft, Wohlredenheit, Beredsamkeit, Plut. Philo. Plutarch legt mor. p. 348. D. dem Aeschylos στόμα, dem Euripides σοφία, dem Sophokles λογιότης bei, wo es nicht für μεγαλοπρέπεια steht, sondern die dem Soph. eigne, im reinsten Gleichmaass gehaltene Kraft und Schönheit der Rede bezeichnet. Ueberh. gelehrte Bildung, Nicet. 2) Einsicht, Verstand, Eust. op.

λόγισις, εως, ἡ, (λογίζομαι) = λογισμός, Bekk. An. p. 36, 29.

λόγισμα, ατος, τὸ, das Berechnen, die Rechnung, Antiph. b. Ath. 1. p. 8. D.

λογισμομάχεω, (μάχη) = γνωσιμαχέω, Tzetz. [ᾰ] Von

λογισμός, ὁ, (λογίζομαι) 1) das Rechnen, die Rechnung, Zusammenrechnung, Berechnung, Thuc. 2, 68. Xen. Plat. u. a., sow. im Sing. als im Plur. gebräuchlich. λ. τῶν ἡμερῶν, Berechnung der Tage, Thuc. 4, 122. ἀπέραντοι λογισμῷ, der Berechnung, d. i. der Zahl nach, Plat. legg. 3. p. 697. E. ἐν λογισμῷ ἁμαρτάνειν, id. rep. 1. p. 340. D., opp. τυγχάνειν τοῦ ἀληθοῦς λογισμοῦ, Thuc. 3, 20. λογισμοὶς μανθάνειν, das Rechnen, die Rechenkunst, Xen. mem. 4, 7, 8. λογισμὸν λαμβάνειν, Rechnung abnehmen, Arist. pol. 6, 8. ἐπὶ λογισμὸν ἔρχεσθαι, καθέζεσθαι, zusammen kommen, sich hinsetzen, um Rechnung abzuhalten, Plat. Euthyphr. p. 7. B. Aeschin. p. 62, 8. Vgl. λογιστικός. 2) Ueberlegung, d. i. a) die Kraft, das Vermögen zu überlegen, der Verstand, Xen. mem. 4, 3, 11. Arist. u. a. b) das Ueberlegen, Erwägen, Berücksichtigen; Erwägung, Betrachtung, allg. b. Att. v. Thuc. an. λ. τοῦ ξυμφέροντος, Thuc. 2, 40. ἐνδέχεται τι λογισμόν, es gestattet, verlangt etwas Ueberlegung, id. 4, 92. καθιστάναι τινὰ ἐς λογισμόν, ὅτι, zu der Ueberlegung bringen, die Ueberlegung veranlassen, id. 6, 34. λογισμὸν ἔχειν περί τινος, Plat. legg. 7. p. 805. A. λογισμῷ δοῦναί τι, in Ueberlegung ziehen, Lys. epit. §. 23. λογισμῷ χρῆσθαι, Ueberlegung anwenden, Thuc. 2, 11. Isocr. ἐκ λογισμοῦ τι ποιεῖν, Plat. conv. p. 207. B. ἄνευ λογισμοῦ τε καὶ νοῦ, ohne Verstand u. Ueberlegung, id. Auch das Nachdenken, der Vernunftschluss, opp. αἴσθησις, Wahrnehmung durchs Gefühl, Plat. αὐτοκράτωρ λ., willkührliche Schlüsse, Thuc. 4, 108. c) die durch Ueberlegung gewonnene Ansicht, der Gedanke, οὗτος ὁ λογισμός, id. 6, 34. Dem. p. 557, 1. τοιῶδε λογισμῷ ποιεῖσθαι, ὡς, mit dem Gedanken, in solcher Absicht, Xen. Hell. 3, 4, 27.

λογιστεία, ἡ, (λογιστεύω) das Amt u. die Würde eines λογιστής, Zonar. p. 27. Inscr.; bei Suid. λογιστία.

λογιστέον, Adj. verb. zu λογίζομαι, 1) es ist zu bedenken, dabei in Anschlag zu bringen, τὴν λεπτότητα, Plat. Tim. p. 61. E. 2) es ist anzurechnen, zuzurechnen, τῇ τύχῃ, Hel. 1, 15. 3) es ist dafür zu halten, ἄμεινον, für besser, Men. b. Plut. mor. p. 103. D.

λογιστεύω, 1) ein λογιστής seyn, mit d. Acc., als Finanzprocurator verwalten, τὰ κατὰ τὴν πόλιν, Euseb. h. e. 9, 2., τοὺς Σμυρναίους, Philostr. v. soph. 1, 19, 3. 2) eine Rechnung prüfen. Ueberl. prüfen, untersuchen, genau durchnehmen, τὰ πεπραγμένα, Anon. b. Suid.

λογιστήριον, τὸ, 1) in Athen der Ort, wo sich die λογισταὶ versammelten, Pseph. b. Andoc. 10, 38. Lys. Dinarch.; nach Poll. 9, 44. ein Platz im Theater, für die Logisten. 2) λ. στρατιωτικόν, Kriegskanzlei, Strab. 16. p. 752. 3) Ort, wo philosophische Vorträge od. Disputationen gehalten werden, Synes. ep. 54. 4) die Rechentafel, Diod. exc. Vat. p. 75.

λογιστήριος, α, ον, zur Rechnung gehörig, τράπεζα, Rechentisch, Poll. 10, 158.

λογιστής, ου, ὁ, (λογίζομαι) 1) Rechner, Rechenlehrer, Plat. rep. 1. p. 340. D. Polit. p. 260. A. Dah. a) λογισταί, in Athen eine aus zehn durchs Loos gewählten Bürgern bestehende Staatsbehörde, welche den abgehenden Obrigkeiten binnen 30 Tagen von der Abgangszeit an die Rechenschaft sowohl über Geldverwaltung, als über die übrige Amtsführung abnahm, *Oberrechnungsbehörde*. Sie hatten wieder zehn Beisitzer, die εὔθυναι hiessen. S. Boeckh ath. Staatsh. 1. p. 204. u. im rhein. Mus. Bd. 1. p. 58. Meier att. Proc. p. 99. Herm. gr. Staatsalt. §. 154.; Herm. über die Behandl. von Boeckhs Inschr. S. 220 fgg. leugnet den Unterschied zwischen Euthynen u. Logisten. Wer von seiner Amtsführung Rechenschaft zu geben versäumte, gegen den konnte die ἀλογίου δίκη bei den Logisten anhängig gemacht werden. b) unter den Römern hiessen die *curatores urbium* λογισταί, denen die Verwaltung der Justiz u. der Finanzen oblag, Basilik. KS. Inscr. 2) überh. der Abschätzende, Untersuchende, Beurtheilende, Dem. p. 11, 30. 304, 6.

λογιστία, ἡ, s. λογιστεία.

λογιστικός, ἡ, όν, (λογιστής) 1) zum Rechnen od. Berechnen gehörig, geschickt, ἄνθρωπος, u. abs., ὁ λογ., ein Rechner, Rechenmeister, Xen. mem. 1, 1, 7. Plat., v. einem Mathematiker, Anth. 11, 267. λ. τέχνη, u. subst., ἡ λογιστική, die Rechenkunst, wie οἱ λογισμοί, nemlich die gemeine, praktische, während ἀριθμητική für die theoretische gebraucht wird, Plat. Gorg. p. 451. B. u. oft; auch τὸ λογιστικόν, id. Charmid. p. 174. B. 2) zum Ueberlegen, Nachdenken, Erwägen, Schliessen gehörig, geeignet, εἶδος (ψυχῆς), das Denkende, die Denkkraft, Plat. rep. 4. p. 440. F., gew. subst. τὸ λογιστικόν, id. Plut. λογ. ὄρεξις, das vernünftige Begehren, Arist. rhet. 1, 10, 3. ὁ λογιστικός, im Denken, Ueberlegen geübt, denkend, Xen. Hell. 5, 2, 28. Plat. λογιστικώτατος angeführt von Poll. 4, 163. Adv. —κῶς, id. 2, 123.

λογιστονόμος, ον, (νέμω) das Rechnen ordnend, verwaltend, ἔργα, Rechnungssachen, Man. 4, 160.

λογογράφεύς, έως, ὁ, (λογογράφος) der Reden schreibt (für Andre), Dion. H. jud. Din. 11.

λογογράφέω, (λογογράφος) Reden schreiben, bes. für Andere, Plut. Demosth. 6. comp. Dem. 3.

λογογραφημα, ατος, τὸ, eine Schrift in Prosa, Walz rhet. t. 3. p. 571, 14.

λογογράφία, ἡ, das Schreiben einer Geschichte od. Rede, überh. einer Schrift in Prosa, Plat. Phaedr. p. 257. E. 258. B. Demad. p. 179, 26. 2) die prosaische Schreibart, Hermog. Dav.

λογογράφικός, ή, όν, zum Schreiben in Prosa gehörig, prosaisch, Thom. M. ἰδέα, die Prosa, Ammon prol. ad Arist. ἡ λογογραφική, sc. τέχνη, die Kunst in Prosa zu schreiben, bes. Geschichtwerke od. Reden zu schreiben, Plat. Phaedr. p. 264. B.

λογογράφος, ὁ, (λόγος, γράφω) 1) *der in Prosa schreibt*, im Gegens. des Dichters, bes. hiessen so die ältesten griech. Geschichtschreiber von Kadmos aus Milet an bis zu Herodot, weil sie durch ihre ersten geschichtlichen Versuche in Prosa, die sie λόγους nannten, wahre Erzählungen im Gegens. der Dichtersagen, μῦθοι, die Scheidung der prosaischen Geschichte vom erzählenden Gedicht, ἔπος, begründeten, Thuc. 1, 21. Vgl. λογοποιός u. Creuzer hist. Kunst der Griechen, p. 63 fg. 107.; auch von spätern Geschichtschreibern, Pol. 7, 7, 1. Bei Spät. wird es von *Schriftstellern in Prosa* überh. genommen, *Prosaist*, Arist. rhet. 2, 11. Dion. H., u. so fasst es Krüger Dion. H. historiogr. p. 496. s. v. schon bei Thuc. a. a. O. 2) der Reden schreibt, bes. für Andere um Lohn, Plat. Phaedr. p. 357. C. 358. C. Dem. u. a., zuw. in verächtlicher Beziehung; der erste soll Antiphon gewesen seyn, Meier att. Proc. S. 707. [ᾰ]

λογοδαιδᾰλία, ἡ, Wortkünstelei, Auson. epist. 14, 26., von

λογοδαίδᾰλος, ὁ, (δαίδαλος) Redekünstler, *artificiosi sermonis fabricator*, Cic., Plat. Phaedr. p. 266. C.

λογόδειπνον, τὸ, (δεῖπνον) Wortschmaus, gelehrtes Mahl, Ath. 1. p. 1. B.

λογοθηρία, ἡ, (θῆρις) Wortstreit, Ath. 1. p. 22. E., wo aber Cas. λογοδιάῤῥοια hergestellt hat.

λογοδιάῤῥοια, ἡ, (διάῤῥοια) Rededurchfall, übermässiger Wortfluss, Geschwätzigkeit, Ath. 4. p. 159. E. Vgl. das vor.

λογοδῐδάσκᾰλος, ὁ, (διδάσκαλος) Lehrer im Sprechen od. Reden, in der Beredsamkeit, Poll. 2, 125. Theod. Met.

λογοειδεια, ἡ, Aehnlichkeit mit der Prosa, Annäherung an den prosaischen Ausdruck od. den Ausdruck im gemeinen Leben, Dion. H. c. verb. p. 420 Sch., von

λογοειδής, ές, (λόγος, εἶδος) 1) der Prosa od. dem Ausdruck im gemeinen Leben ähnlich, Plut. de metr. 1. a. E. Eust. λογοειδέστερος, Hermog. Ueber den στίχος λογοειδής s. Herm. epit. d. m. §. 331. 2) rednerisch, τὸ λογοειδὲς οὐκ ἔχειν, nicht Herr des Ausdrucks seyn, Philostr. v. Ap. 1, 19. p. 23. Adv. λογοειδῶς, Eust. 3) vernünftig scheinend, wahrscheinlich, Theophr. metaph. p. 315, 9 Br. Themist. p. 28.

λογοθεσία, ἡ, (θέσις) 1) die Rechnungsabnahme, Abfoderung od. Prüfung der Rechnung, Basilik. 2) das Setzen od. Stellen der Worte, der Rede, Biton mach. p. 105, 15.

λογοθέσιον, τὸ, 1) = λογοθεσία 1., KS. 2) das Archiv des λογοθέτης, sehr spät.

λογοθετέω, Einen zur Rechnungsabgabe fodern, ihn zur Rechenschaft ziehn, τινά, Aesop. 282. KS. Byz., von

λογοθέτης, ου, ὁ, (τίθημι) der die Rechnung Abfodernde od. Prüfende, zur Rechenschaft Ziehende, Cyrill.; bes. am byzant. Hofe der Kanzler, Procop. KS.

λογοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Wortjäger, Philo t. 1. p. 526, 42.

λογοϊᾶτρεία, ἡ, (ἰατρεύω) s. λογίατρος.

λογοκλοπεία, ἡ, (κλέπτω) Entwendung od. Verrath der Reden od. Lehren eines Andern, Plagiat, Diog. L. 8, 54.

λογοκοπέω, (κόπτω) eig. Worte hauen, τί, etwas bis zum Ekel wiederholen, Eust. op.

λογολεσχέω, schwatzen, Eust., von

λογολέσχης, ου, ὁ, (λέσχη) Wortschwätzer, Zungendrescher, Anth. 11, 140.

λογομάγειρος, ὁ, (μάγειρος) Wortkoch, Bein. eines Sophisten Antiphon, Suid. s. v. Ἀντιφῶν. [ᾰ]

λογομᾰνέω, (μαίνομαι) auf die Redekunst, die Philosophie, überh. auf das Lernen od. die Wissenschaften rasend erpicht seyn, Chion ep. 15.

λογομᾰχέω, (λογομάχος) mit Worten streiten, zanken, hadern, ep. 2. ad Tim. 2, 14. KS.

λογομᾰχία, ἡ, Wortstreit, Zank, Hader, ep. 1. ad Tim. 6, 4. KS.

λογομάχος, ον, (μάχη) mit Worten od. um Wörter streitend, Wortstreiter, Wortkrittler, Achmet onir. 12. p. 14. [ᾰ]

λογόμῑμος, ον, (μιμέομαι) Worte nachahmend, mit Worten nachahmend, Ath. 1. p. 19. C.

λογομύθιον, τό, (μῦθος) fabelhafte Erzählung, Poll. 2, 123. [ῡ]

λογονεχόντως, (ἐχόντως) vernunftgemäss, wie νουνεχόντως gebildet, Isocr. p. 152. A. Auch schreibt man λόγον ἐχόντως.

λογοπείθεια, ἡ, (πείθω) Gehorsam aufs Wort, Athanas.

λογοπλάθος, ον, (πλάσσω) Fabeln bildend, wie Aesop, Bekk. An. p. 50, 20. [ᾰ]

λογοποιέω, (λογοποιός) Worte machen, fabelhafte Erzählungen vorbringen, Mährchen erfinden, dichten, Plat. rep. 2. p. 378. D. legg. 1. p. 636. C.; überh. Gerede machen, Neuigkeiten erdichten, fabeln, ἐν ᾠδαῖς καὶ λόγοις οἰκτρὰ ἄττα λογ., Xen. Cyr. 2, 2, 13. πλεῖστα περί τινος, Lys. p. 146, 36. τὶ κατά τινος, etwas Fabelhaftes gegen Einen vorbringen, von ihm erzählen, Isocr. p. 229. A. Pol. 28, 2, 4.; bes. von politischen Neuigkeitsträgern, Thuc. 6, 38. Dem. p. 69, 17. u. sonst, συμφοράς, Lys. p. 165, 26. Dav.

λογοποίημα, ατος, τό, Geschwätz, Gerede, Geklätsch, Erdichtung, Fabel, Antiph. b. Ath. 6. p. 224. C.

λογοποιΐα, ἡ, das Wortemachen; dah. Bitte, Gebet, Symmach. Ps. 101, 1. 2) das Erfinden von Erzählungen u. Fabeln, die Kunst zu erdichten, Theophr. ch. 8. b) pass., Erzählung, bes. falsche, Erdichtung, Fabel, Charit. 3, 2. Eust.

λογοποϊκός, ή, όν, zur λογοποιΐα od. zum λογοποιός gehörig, τέχνη, die Kunst Reden zu fertigen, Plat. Euthyd. p. 289. C., von

λογοποιός, ὁ, (ποιέω) der Worte od. Reden macht, a) wie λογογράφος, von den ältern Geschichtschreibern, bes. von Hekatäos, Hdt. 2, 143. 5, 36. 125., an der letzten Stelle mit ἀνήρ verb., vom Herodot, Luc. Macr. 10. Arr. An. 3, 30, 8., u. häufig im Gegensatze zu ποιηταί, insofern sich die Geschichtschr. bei Aufzeichnung ihrer Sagen u. Erzählungen der prosaischen Ausdrucksweise bedienten, Plat. rep. 3. p. 392. A. Isocr. p. 104. B. Nicostr. b. Stob. fl. 74, 64. Bei Scholiasten u. Gramm. überh. *Prosaist.* b) Fabeldichter, wie Aesop, Hdt. 2, 134. Plut. Sol. 28. c) der für einen Andern Gerichtsreden verfertigt, Plat. Euthyd. p. 289. E.; überh. *Redner*, Luc. Dem. enc. 5. 2) im schlimmen Sinn: der Gerüchte od. Erzählungen selbst erdichtet u. verbreitet, Schwätzer, Klätscher, Windbeutel, Lügner, Zeitungenträger, Neuigkeitskrämer, Dem. p. 704 a. E. Dinarch. Theophr. ch. 8. Plut. Vgl. Piers. Moer. p. 244.

λογοπράγέω, (πράσσω) 1) ein Gerede machen, τί, von etwas, Eust. 2) Rechnung od. Rechenschaft fodern, τινά, von Jem., id. Dav.

λογοπραγία, ἡ, das Gerede, die Besprechung, Anna C.

λογοπράτης, ου, ὁ, (πιπράσκω) Verkäufer, Verräther des λόγος, d. i. Christi, vom Judas, Gregor. [ᾰ]

λογοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Wortkrämer, Philostr. soph. 1. p. 526, 21. Philo t. 1. p. 526, 42.

λόγος, ὁ, (λέγω) eig. das Zusammenlesen, Zusammenlegen, Sammeln, Ordnen, u. das Zusammengelesene, Gesammelte, Geordnete, im Gebrauch nur mit Bezug auf die vornehmsten Functionen des vernünftigen Menschen: *das Sprechen, Rechnen, Denken.* Daraus ergeben sich folgende Bdtgn: A) in Bezug auf das *Sprechen:* I) *das Wort,* jedoch nicht im gramm. Sinne, *vocabulum,* wofür ῥῆμα, ὄνομα, ἔπος im Gebrauch ist, sondern stets, wie *vox,* das lebendig Ausgesprochene, das Wort nicht seiner äusserlichen Form nach sondern mit Rücksicht auf den an die Form sich knüpfenden Gedanken. Bloss in dieser Bdtg kommt das Wort bei Hom. u. Hes. u. zwar nur im Plur. vor (denn der Sing. in der Bdtg *Erzählung, Fabel* bei Hes. op. 106. steht in einer offenbar eingeschobenen, viel jüngern Stelle) τὸν ἕτερπε λόγοις, Il. 15, 393. αἰμυλίοισι λογοισι θέλγει, Od. 1, 56. ἐξαπατήσας αἰμυλίοισι λόγοισι, Hes. th. 890. vgl. h. Hom. Merc. 317. ψεύδεά θ' αἰμυλίους τε λόγους, Hes. op. 78. 787. Auch personif., ψευδεῖς Λόγοι, id. th. 229. Ueberh. ist das Wort bei den Epp., die dafür μῦθος gebrauchen, selten, wird aber schon von Theogn. u. Pind., den philosoph. Dichtern u. ersten Geschichtschreibern an in seinen verschiedenen Bdtgn eines der häufigsten in der griech. Sprache, Naeke Choeril. p. 118 fg. ὡς ἁπλῷ λόγῳ od. ἁπλῷ λόγῳ, um es mit *einem* Worte, um es kurz zu sagen, Aesch. Prom. 46. 975., wofür Hdt. 2, 37: ὡς εἰπεῖν λόγῳ: womit zu vergl. οὐ πολλῷ λόγῳ εἰπεῖν, um nicht weitläufig zu seyn, id. 1, 61., b. Plat. ἑνὶ λόγῳ, z. B. λέγω οὖν ἑνὶ λόγῳ ὅτι κτλ., Phaedr. p. 241. E. τὰς πολλὰς ἐπιστήμας ἑνὶ λόγῳ προσειπεῖν, mit *einem* Worte od. Namen benennen, id. Theaet. p. 148. D. οὐδ' ἐπὶ σμικρῶν λόγων, nicht mit einem armseligen Worte (Jmds gedenken), Lob. Soph. Ai. 1268. II) *die Rede,* 1) allg., *Rede,* in welcher Bdtg auch wir zuw. *Wort* gebrauchen, von Pind. u. Hdt. an allg. in Poesie u. Prosa. λόγος γίγνεται, ἐστὶ περί τινος, es kommt auf etwas od. Jem. die Rede, es ist die Rede von etwas od. Jem., Plat. u. allg. περὶ Κόνωνος ἄλλος ἡμῖν ἔσται λόγος, vom K. werde ich anderswo, bei anderer Gelegenheit sprechen, Isocr. p. 200. E.; auch mit d. Gen., θεῶν, ὧν νῦν ὁ λόγος, von denen jetzt die Rede, Plat. ap. p. 26. B. ὡς λόγος ἐστί τινων, wie Einige sagen, id. legg. 10. p. 899. A. πάλιν περὶ τῆς ἡγεμονίας τῇ πόλει ὁ λόγος πρὸς Λακεδαιμονίους ἦν, die Stadt konnte wieder von der Hegemonie gegen die L. sprechen, es war wieder die Rede davon, Dem. p. 477, 25. ἔργα λόγου μέζω, grösser als man es sagen kann, als es sich mit Worten beschreiben lässt, Hdt. 2, 35. vgl. 148. 7, 147. Thuc. 2, 50. οὐκ ἔχει λόγου ἄξιον, nicht der Rede werth, ganz unbedeutend, Hdt. 4, 28. vgl. Thuc. 6, 64. ἄρχεσθαι λόγου, zu sprechen anfangen, Xen. u. a., ἄρχειν, Eur. Phoen. 450. οὐδὲ δεῖ λόγου, es bedarf nicht erst der Rede, braucht nicht erst gesagt zu werden, Dem. p. 16, 26. ἔργῳ καὶ λόγῳ, *durch Wort u. That,* Plat. u. ähnliche Beispiele b. Lob. par. p. 64 sq. κρεῖσσον' ἢ λέξαι λόγῳ τολμήματα, als man sie mit Worten beschreiben kann, Eur. Suppl. 8. μείζω ἢ ὡς τῷ λόγῳ τις ἂν εἴποι, Dem. p. 68, 20. οὐκ εἰπεῖν ἔστι λόγῳ, es ist nicht mit Worten zu beschreiben, Herod. 8, 6, 16. vgl. Lob. par. p. 525. λόγῳ τινὰ πείθειν, mit Worten überreden, Aesch. τῷ λόγῳ διελθεῖν, διϊέναι τι, etwas durchgehen, besprechen, Plat. λόγον ποιεῖσθαι, reden, sprechen, Xen., περί τινος, über etwas, Plat., πρός τινα, zu Jem., mit Jemdm, id. Prot. p. 348. A. λόγους πιστικωτέρους λέγειν, Xen. Cyr. 1, 6, 10.

λόγον ἔχειν περί τινος, id. oec. 11, 4. λόγον ἐμβάλλειν περί τινος, die Rede auf etwas bringen, id. Cyr. 2, 2, 1. εἰς λόγον ἀφικέσθαι, id., od. ἐμπίπτειν, Dem., (auf etw.) zu sprechen kommen, auf eine Rede verfallen. λόγον προσφέρειν τινί, anreden, ansprechen, ersuchen, abs. u. περί τινος, um etwas, Hdt. 3, 134. Xen. Cyr. 6, 1, 31. Lys. p. 92, 26., mit dem Acc. c. Inf., Xen. Ag. 5, 5.; aber λόγον τινὸς προσφέρειν, Jemds Rede hinterbringen, id. Hell. 7, 2, 5. οἱ ἐν λόγῳ παρόντες, die Zuhörer, Ar. Ach. 513. Av. 30. vgl. Eur. Rhes. 149. 2) Speciell: a) Gespräch, Unterredung, Unterhandlung, nur im Plur., εἰς λόγους ἐλθεῖν, συνελθεῖν, ἀφικέσθαι, ἰέναι, Hdt. 1, 86. 82. 2, 32. 5, 49. 9, 41. 44. Xen. u. a., ins Gespräch kommen, zu einem Gespräch, zu einer Unterredung zusammenkommen, τινί, mit Jem.; auch διὰ λόγων ἰέναι, Eur. Tro. 916., γίγνεσθαί τινι, Pol. 22, 21, 12. διὰ λόγων ἀφικέσθαι ἑαυτῷ, mit sich selbst reden, d. i. bei sich überlegen, Eur. Med. 872. Vgl. Elmsl. Eur. Med. 842. u. unten B, 2. ἐς λόγους ἄγειν, zur Unterredung führen, Xen. Hell. 4, 1, 2. ἐν λόγοις εἶναι, in der Unterredung, im Gespräch begriffen seyn, sich unterreden, τινί, Hdt. 3, 148. Xen. Cyr. 4, 3, 23. λόγους ποιεῖσθαι περί τινος, Unterhandlungen anknüpfen, Dem. Auch wie unser *Wort* für *die Erlaubniss* oder *das Recht zu sprechen*, λόγον αἰτεῖσθαι, *um das Wort* bitten, Thuc. 3, 53. λόγον διδόναι τινί, die Erlaubniss zu reden gewähren, Xen. Hell. 5, 3, 20. Dem., διδόναι καὶ δέχεσθαι ἐν τῷ μέρει, gewähren u. erhalten, Luc. pisc. 8. ἀποδοθέντος ὕδατος καὶ λόγου, Dem. p. 23, 20. λόγον τυγχάνειν, das Wort erhalten, zum Sprechen kommen, Dem. b) *Wort* in erhöheter Bdtg, *Spruch*, *Ausspruch*, bes. *Denkspruch*, *Kernspruch*, *Sprichwort*, Pind. Ol. 2, 167. Nem. 9, 13. u. sonst. Simon. fr. 15 Gaisf. Aesch. Sept. 218. Soph. Tr. 1. Plat. τὸ τοῦ λόγου, wie es im Sprichwort heisst, Lys. p. 115, 29.; Götterspruch, Orakelspruch, Pind. Pyth. 4, 105. δρυὸς λόγοι μαντικοί (in Dodona), Plat. Phaedr. p. 275. B. c) *Befehl*, *Geheiss*, *Gebot*, Aesch. Hdt. 9, 4. ἢ 'πὶ τῷ πλήθει λόγος; das gebietende Wort, die Gewalt, Soph. OC. 66. d) Zusage; dah. (*mündliche*) *Bedingung*, bes. in der Verb., ἐπὶ λόγῳ τοιῷδε, unter der Bedingung, Hdt. 7, 158. 9, 26. vgl. 33. Xen. Hell. 2, 2, 19. δέχεσθαι τὸν λόγον, die Bedingung annehmen, Thuc. 4, 16. Hdt. 1, 60. e) mündlicher *Beschluss* od. mündliche *Verabredung*, κοινῷ λόγῳ, nach gemeinsamen Beschluss, Hdt. 1, 141. 166. 2, 30. 3, 119. οὐκ ἦλθον ἐς τοῦτον λόγον, ὥστε μάχεσθαι, sie kamen nicht zu dem Beschluss, sie konnten sich nicht dahin vereinigen zu kämpfen, Hdt. 7, 9, 2. 3) Je nach den verschiedenen Gegensätzen, die zu λόγος entweder hinzutreten od. aus dem Zusammenhang hinzugedacht werden können, steht λόγος mit hervorgehobener Bdtg a) für *das Wort* od. *die Rede*, *die wahrhaft ist*, *auf die man sich verlassen kann*, Soph. OC. 651: οὔκουν πέρα γ' ἂν οὐδὲν ἢ λόγῳ φέροις, du wirst (durch meinen *Eidschwur*, s. den vorherg. Vers) nichts mehr erlangen als durch mein blosses Wort, durch mein einfaches Versprechen. b) bei weitem häufiger im Gegens. zu ἔργον od. ἀλήθεια: *leeres Gerede*, Rede ohne Grund, die eben nur in Worten besteht, Geschwätz, Windbeutelei, ὥσπερ μικρὸν παῖδα λόγοις μ' ἀπατᾷς, Theogn. 254. λόγοις ἐλεεῖν, φιλεῖν, mit blossen Worten, Soph. Phil. 307. Ant. 543. λόγῳ μέτοικος, λόγοις γεννα:α γυνή, dem Namen, den Worten nach, id. ὡς γυναῖκα τῷ λόγῳ, Hdt. 5, 20. λόγον, λόγους λέγειν, leeres Geschwätz machen, Eur. Med. 321. Ar. Vesp. 1320. Thuc. Dem. Lob. par. p. 504. λόγοι καὶ φλυαρίαι, Dem. p. 488, 2. λόγος ταῦτα, id. p. 871, 7. u. ähnl. oft b. dems. λόγου ἕνεκα, *dicis causa*, nur um etwas zu sagen, ohne dass es rechter Ernst ist, nur zum Schein, Plat. Crit. p. 46. C. u. öft. s. Heind. zu Theaet. p. 191. C.; eben so λόγου χάριν, opp. ἀληθῶς, Arist. pol. 3, 9., ἕως λόγου, Pol. 10, 22, 7. Häufig mit Angabe der Gegensätze: ἔργῳ κοὐ λόγῳ τεκμαίρομαι, Aesch. μισεῖς μὲν λόγῳ, ἔργῳ δὲ — ξύνει, Soph. λόγῳ, οὐκ ἔργῳ φίλοι, Eur. u. öft. b. Tragg. (vgl. Pors. Eur. Phoen. 512. Reisig Soph. OC. 62.), die den Gegensatz nicht selten auch mit andern Worten bilden, wie mit τὸ πραχθέν, τὰ δρώμενα, βία, Soph. OR. 219. OC. 1143. Phil. 563. u. ähnl. Eben so in Prosa: λόγῳ μὲν λέγουσιν ....., ἔργῳ δὲ οὐκ ἀποδεικνῦσι, Hdt. 4, 8. τῷ μὲν λόγῳ od. λόγῳ μέν . . ., τῷ δὲ ἔργῳ od. ἔργῳ δέ, Thuc. 1, 6. 22. 128. Plat. Dem. Lob. par. p. 525 sq. ἵνα μὴ λόγον οἴησθε εἶναι, ἀλλ' εἰδῆτε τὴν ἀλήθειαν, Lycurg. §. 23. οὐκ ἔχει ταῦτ' ἀλήθειαν πιστήν, ἀλλὰ λόγοι ταῦτ' εἰσί, Dem. p. 873, 20. In diesen u. ähnl. Verbindungen kann das Wort zuw. mit *Vorwand*, *Ausrede*, *Ausflucht* übersetzt werden, z. B. ἐκ σμικροῦ λόγου, aus einem geringfügigem Vorwande, Soph. OC. 620. u. Dem. verbindet es mit σκῆψις, προφάσεις, p. 10, 27. 93, 5. III) das in Worten Enthaltene: 1) *Rede*, *Gerede*, *Gerücht*, *Sage*, jede unbeglaubigte Ueberlieferung od. Nachricht, deren Wahrheit übrigens weder bestritten noch behauptet, sondern dahingestellt wird; also auf der einen Seite Gegensatz des anerkannt Ungeschichtlichen, der Fabel, der Erdichtung (μῦθος), auf der andern, wiewohl seltner, der beglaubigten Geschichte (ἱστορία). ἀμφὶ τούτου δὲ ξὸς λέγεται λόγος, Hdt. 2, 99. ἔστι λ. περὶ αὐτοῦ ὑπ' Αἰγυπτίων λεγόμενος, ebd. 47.; mit dem Gen., ἡμῶν λόγος τις ἦν παρ' αὐτοῖς; war ein Gerücht von uns (von unsrer Ankunft) bei ihnen, unter ihnen verbreitet? Xen. Cyr. 6, 3, 10. λόγος ἔστι, es ist ein Gerücht, mit d. Acc. c. Inf., id. Tragg. λόγος διῆλθε, ein Gerücht verbreitete sich, Thuc. 6, 46. Xen. ὡς λόγος, wie die Rede geht, wie erzählt wird, Aesch. Plat. ὡς ὁ πολλὸς λόγος Ἑλλήνων (λέγει), wie das unter den Gr. am meisten verbreitete Gerücht sagt, Hdt. 1, 75. καὶ ἄλλους ὁ αὐτὸς λόγος ἔχει, von Andern erzählt man sich dasselbe, Plat. legg. 8. p. 840. A.; auch ἔχει τις λόγον, Jem. hat den Ruf, steht in dem Rufe, im Gerede, Hdt. 5, 66. Plat. epin. p. 987. B. λόγῳ εἰδέναι, ἐξακούειν, πυνθάνεσθαι, etwas wissen, erfahren durch Hören-Sagen, durchs Gerücht, Aesch. Ag. 1196. Soph. Phil. 676. Hdt. 2, 150. 3, 134. Antiph. p. 138, 11., im Plur., λόγοισι πυνθάνεσθαι, Hdt. 2, 148. λ. κακόφρονες, κακός, übler Ruf, übles Gerede, Soph. Ai. 138. Eur. Heracl. 165. vgl. Xen. Cyr. 5, 2, 34. Besonders *der Ruf*, Ruhm, ἀστῶν, Pind. Pyth. 7, 8. vgl. Nem. 7, 29. 47. ἔσται θνητοῖς εἰσαεὶ λόγος μέγας τῆς σῆς πορείας, Aesch. Prom. 732. παρ' ἡμέας περὶ σέο λόγος ἀπῖκται πολλός, Hdt. 1, 30. λόγος σε ἔχει μέζων, id. 9, 78. λόγος σε ἔχει πρὸς ἀνθρώπων ἀγαθός, du stehst in gutem Rufe bei den Leuten, id. 7, 5. λόγον ἐσλὸν ἀκούειν, in gutem Rufe stehen, Pind. Isthm. 5 (4), 17. 2) Rede nach Inhalt u. Form: a) *Erzählung*, u. zwar, da λόγος die beiden entgegengesetzten Begriffe des absichtlich od. unabsichtlich Unwahren u. des ge-

schichtlich Wahren in sich befasst, so vereinigt es (analog dem unter II, 3. angeführten Falle) zwei gerade entgegengesetzte, obschon aus gemeinsamer Quelle entsprungene Bdtgn: aa) erdichtete od. fabelhafte Erzählung, allegorische Erzählung, *Fabel*, Hes. (s. unter I.) λόγον λέγειν, eine Fabel erzählen, Hdt. 1, 141. App. b. c. 1, 101. λ. τοῦ κυνός, vom Hunde, Xen. mem. 2, 7, 13. οἱ τοῦ Αἰσώπου λόγοι, äsopische Fabeln, Plat. Phaed. p. 60. D. bb) wahrhafte, beglaubigte Geschichtserzählung, wahrhafte u. treue Darstellung einzelner oder zusammenhängender Begebenheiten, *Geschichte*, *Geschichtswerk*, *Geschichtsbuch*, oft b. Hdt., der seine eigenen Geschichten so nennt, z. B. 6, 19: ἐπεὰν κατὰ τοῦτο γένωμαι τοῦ λόγου, auf diesen Punkt in der Geschichtserzählung od. in meinem Geschichtswerke. Ἑκαταῖος ἐν τοῖσι λόγοισι, id. 6, 137., u. so b. Att. von Thuc. an. Auch hiess so im engeren Sinne ein *Abschnitt eines Geschichtswerks*, z. B. ἐν τοῖσι Ἀσσυρίοισι λόγοισι, in den assyrischen Geschichten, in dem Abschnitte, wo von Assyrien gehandelt wird, Hdt. 1, 184. 2, 161. ἐν τῷ πρώτῳ τῶν λόγων, *im ersten Buche*, id. 5, 36. τὰ ἐν ἄλλῳ λόγῳ ἐρέω, id. 2, 38. u. öft. b. dems. Später überh. *Buch* eines jeden Schriftwerkes, z. B. περὶ τῆς Ἀλεξάνδρου τύχης λ. πρῶτος, Plut.; sogar von den Büchern eines *Gedichts*, Köchly Qu. Sm. zu A. — In dem angegebenen Sinne von *wahrhafter Erzählung* trat das Wort in Gegens. zu μῦθος, *Fabel*, *Mythe*, vgl. z. B. Plat. Gorg. p. 523. A. Prot. p. 320. C. Phaed. p. 61. B.; weil sich aber die älteste prosaische Geschichtserzählung der Griechen im Gegensatz zu dem *epischen Gedicht* entwickelte, ward λόγος auch Gegensatz von ἔπος: vgl. λογογράφος, λογοποιός, μῦθος. Die griech. Prosa ging aber bekanntlich von der Geschichtschreibung aus; so ward denn λόγος auch Gegens. zu ποιησις u. ποίημα, in der Bdtg *Prosa*, prosaische Darstellung, prosaische Schreibart, wie das lat. *oratio*. ἐν λόγῳ καὶ ἐν ᾠδαῖς, Xen. Cyr. 1, 4, 25. 2, 2, 13. Plat. rep. 3. p. 390. A. legg. 8. p. 835. A. Herm. Arist. poet. 1, 7. Viger. p. 724. Schaef. Dion. H. comp. p. 212. Quint. inst. 8, 6, 66. b) *die Rede*, die öffentliche *Staats-*, *Gerichts-* od. *Prunkrede*: diese Bdtg bekam das Wort in Athen, als dort unter allen Zweigen der prosaischen Darstellung die öffentliche Beredsamkeit am höchsten geachtet u. am eifrigsten bearbeitet ward, und sie erhielt sich fortwährend in häufigem Gebrauch; sie führt aber auch auf den ältesten hom. Gebrauch zurück, indem bei den Att. der mündliche Vortrag zur ausgebildeten Kunstform veredelt erscheint, der in jener ersten Zeit nichts als kunstloses Mittel zu gegenseitiger Verständigung u. Mittheilung gewesen war. Dah. auch *die Redekunst*, *Redekraft*, *Redegabe*, *Beredsamkeit*, oft fast gleichbdtd mit πειθώ verbunden, Wytt. ep. cr. p. 104. Von der Kunst des Redens bekam Protagoras den Beinamen λόγος, gleichs. der Inbegriff alles zum Reden Gehörigen. Da nun in der wissenschaftlichen Bildung der Alten die Redekunst besonders hervortrat u. gefordert wurde, so wird zuw. λόγος als Gesammtausdruck für das, was zu wissenschaftlicher Bildung gehört, gebraucht: Wissenschaft, Bildung, *literae*. οἱ ἐν λόγοις ὄντες, wissenschaftlich gebildete Männer, *literati*, Arist. οἱ ἐπὶ λόγοις εὐδόκιμοι, Männer von wissenschaftlichem Ruf, Hdn. 6, 1, 8. *Λόγος*, personificirt, Anth. 9, 171, 3. c) *philosophischer Lehrsatz*, Grundsatz, Behauptung, Plat. d) *Erklärung*, *Begriffsbestimmung*, *Definition*, ὁ ταῦ δικαίου λόγος, Plat. rep. 1. p. 343. A. u. öft. b. Plat. Arist. u. a. λόγον τινὸς διδόναι, eine Definition von etwas geben, Plat. Phaed. p. 78. C. u. das. Wyttenb. e) *Beispiel*, λόγου ἕνεκα, zum Beispiel, Euclid. IV) *dasjenige*, *wovon die Rede ist*, 1) Gegenstand der Rede, *die Sache*, Hdt. 1, 21. 111. 116. 122. u. sonst. τὸν ἐόντα λόγον λέγειν, φαίνειν, die Sache wie sie ist, id. 1, 95. 118. ὧδ' ἔχει λογος, so verhält sich die Sache, so verhält es sich, Aesch. Choeph. 521. vgl. Soph. Tr. 484. Ai. 734. λόγος ἕτερος οὗτος, das ist eine andere Sache, das ist etwas anderes, Dem. p. 240, 25. ἐὰν πρὸς λόγον ᾖ, wenn es zur Sache gehört, Heind. Plat. Prot. p. 344. A. τὸν ἥττω λόγον κρείττω ποιεῖν, die schlechtere Sache zur siegenden machen, Xen. oec. 11, 25. u. die Beispiele unter ἥσσων, 1. Einen ähnl. Gebrauch s. unter ἔπος, f. 2) *der Redestoff*, ἱκανὸς αὐτῷ ὁ λογος, Plat. Gorg. p. 512. E. μηδένα λόγον ὑπολείπειν τινί, Einem nichts zu reden übrig lassen, den Stoff zum Reden benehmen, den Mund stopfen, Isocr. Pan. c. 40. §. 146. V) Im NT. u. b. KS. *Christus*, s. die Erkl. zu ev. Jo. 1, 1. — B) in Bezug aufs *Rechnen*: 1) *Rechnung*, *Berechnung*, *ratio*, Dem. u. a. λ. ἐγγράφειν πρός τινα, Jmdm die Rechnung aufschreiben, schriftlich übergeben, Dem. p. 762, 14. Aeschin. p. 56, 3., eben so ἀποφέρειν, Aeschin. p. 56. a. E. λ. λαμβάνειν, ἀπολαμβάνειν παρά τινος, die R. von Jmdm entgegennehmen, von Jmdm verlangen, Dem. Aeschin. ἀδικήματα εἰς ἀργυρίου λόγον ἀνήκοντα, die nach Geldeswerth bestimmt, abgeschätzt werden, die mit Geldstrafe abgemacht werden können, Dinarch. p. 97, 40. ὑπὸ τὸν λόγον ἄγειν τι, zusammenrechnen, Pol. 15, 34, 2. Met., ὑμεῖς οὔτ' ἐν λόγῳ οὔτ' ἐν ἀριθμῷ, ihr kommt nicht in Rechnung u. Zahl, Orac. b. Schol. Theocr. 14, 48.; dah. a) für *Zahl*, *Klasse*, *Rang*, bes. in der Verb. ἐν λόγῳ εἶναι, ποιεῖσθαι, ἔχειν, zur Zahl gehören, dazu rechnen, z. B. ἐν ἀνδραπόδων λόγῳ ποιεύμενος εἶχε, sie für Sclaven rechnend hielt er sie als solche, Hdt. 3, 125. ἐν συμμάχων λόγῳ εἶναι, für Verbündete gelten (ohne es wirklich der Gesinnung nach zu seyn), id. 8, 68, 3. vgl. 3, 120. 7, 222. ἐν τέρατος λόγῳ γενόμενον, Dio C. 40, 47. ἐς τοῦτον (sc. γήραος) λόγον ἀπικέσθαι, bis *dahin* (d. i. in die Zahl der Greise) gelangen, Hdt. 3, 99., was Wyttenb. erklärt: *in Bezug auf das Alter* soweit kommen. b) Berechnung, d. i. *Beachtung*, *Berücksichtigung*, *Betracht*, *Rücksicht*, λόγον τινὸς ἔχειν, ποιεῖσθαι, auf Jem. od. etwas Rücksicht nehmen, ihn (es) berücksichtigen, beachten, Hdt. 1, 4. 13. 115. u. öft. Aesch. Prom. 231. Theocr. 3, 32. u. a. λόγον ἔχειν, (ἴσχειν) περί τινος, Plat. Tim. p. 87. C., πρὸ τινα, Lycurg. §. 107.; auch abs., οἱ ἐκ τοῦ ἄστεος — — λόγον οὐδένα εἶχον, machten sich nichts daraus, kümmerten sich nicht darum, Hdt. 1, 62. ἀνηκουστέ τε καὶ λόγον εἶχε οὐδένα, ebd. 115. ἐς λόγον τινός, in Betracht einer Sache, in Bezug auf etwas, was die Sache anlangt, z. B. ἐς χρημάτων λόγον ἰσχύειν, Thuc. 3, 46. vgl. Dem. p. 385, 11. u. Spät. b. Wyttenb. ep. cr. p. 170 sq. Dah. im prägnanten Sinne Beachtung, d. i. *Achtung*, *Berücksichtigung*, *Schätzung*, *Hochschätzung*, *Werthschätzung*, *Werth*, πλείστου, ἐλαχίστου, οὐδενὸς λόγου εἶναι, sehr viel, wenig, nichts werth seyn, sehr u. s. w. geachtet werden, in grossem, geringem, keinem Ansehen stehn, Hdt. 3, 146. 1, 143. 120.; auch λόγου εἶναι πρός τινος,

bei Einem in Achtung od. Ansehen stehen, Hdt. 4, 138. ἐν οὐδενὶ λόγῳ ποιεῖσθαί τινα (τι), Jem. od. etwas gar nicht achten, Hdt. 3, 50. u. sonst, Xen. Hell. 7, 1, 26. ἐν οὐδενὶ λόγῳ ἀπώλοντο, ohne Ruhm, Hdt. 9, 69. (Doch können diese Ausdrücke auch so erklärt werden: nicht *in Rede* kommen, nicht *der Rede* werth seyn u. dgl.). Hieher gehört auch: λόγος ἐστί τινος, man nimmt Rücksicht auf Jemand od. etwas, man kümmert sich darum, Μαρδονίου λόγος οὐδεὶς γίγνεται, Hdt. 8, 102. τῶν ἦν ἐλάχιστος ἀπολλυμένων λ., deren Verlust ihn am wenigsten kümmerte, id. 4, 135. vgl. 1, 19. 7, 223. 9, 80. u. Spät., wie Pol. 27, 13, 7. λόγος μοι μείων τῶν ἄλλων, um das Andere kümmere ich mich weniger, Xen. Cyr. 5, 3, 26. περὶ ἐμοῦ οὐδεὶς λόγος, ἐπιτριβομένου, um mich kümmert man sich nicht, der ich u. s. w., Ar. Ran. 87. 2) *Rechenschaft*, eig. u. met., z. B. τῶν ἐποίησαν, τοῦ βίου, τῶν ἀναλωμάτων u. ähnl. λόγον διδόναι τινός, von etwas Rechenschaft geben, ablegen, Hdt. 8, 100. Dem., ὑπέχειν, παρέχειν, Plat., ἀποφέρειν, Dem. εἰς λόγον περί τινος καθίστασθαι, sich zur Rechenschaft stellen, id. p. 1029, 7. λόγον αἰτεῖν, Rechenschaft fordern, πέρι τινος, über etwas, Plat. Polit. p. 285. E., ἀπαιτεῖν, Dem. λ. λαμβάνειν, Rechenschaft empfangen, παρά τινος, von Jmdm, id., ὑπέρ τινος, über etwas, Plat. Soph. p. 246. C. λ. διδόναι καὶ λαμβάνειν od. δέχεσθαι, Xen. Cyr. 1, 4, 3. oec. 11, 22. Plat. Prot. p. 336. C. λ. διδόναι ἑστορέοντι, Rede stehen, antworten, Hdt. 3, 50. λ. διδόναι ἑαυτῷ, sich Rede u. Antwort geben, d. i. sich überlegen, überdenken, περί τινος, etwas, Hdt. 1, 33. 97. 209. 3, 45. u. sonst, Plat. Soph. p. 230. A. Andoc. Dem. u. Spät., mit ὅτε od. ὡς, Hdt. 4, 102. 5, 75. 6, 86.; auch im Plur., λόγους αὐτοῖς δ., Hdt. 3, 76. 6, 138. 3) *Verhältniss*, *Proportion*, eig. die arithmetische, Philo; dah. auch die *Proportionszahl*, id. Gew. in andern Beziehungen: οὐκοῦν περὶ νόσων ὁ αὐτὸς λόγος, in Bezug auf . . . findet dasselbe Verhältniss statt, Plat. Theaet. p. 158. D. κατὰ λόγον, in od. nach Verhältniss, Hdt. 2, 109., τῆς δυνάμεως, Xen. Cyr. 8, 6, 11. κατὰ τὸν αὐτὸν λόγον τῷ τείχει, in demselben Verhältniss wie die Mauer, Hdt. 1, 186. vgl. Plat. Phaed. p. 96. D. legg. 3. p. 676. B.; eben so εἰς τὸν αὐτὸν λόγον, id. rep. 1. p. 353. D. ἀνὰ λόγον od. ἀνὰ τὸν αὐτὸν λόγον, id. Phaed. p. 110. D. Tim. p. 29. C. πρὸς λόγον τοῦ σήματος, gemäss, Aesch. Sept. 519. Dah. *Analogie* im gramm. Sinne, z. B. τῷ λόγῳ τῶν μετοχικῶν, nach Analogie der Participia, Bekk. An. p. 1393. s. v. Λάθων. — C) in Bezug auf das *Denken*: 1) das Vermögen des Denkens, *die Vernunft*, Plat. u. a. 2) als Handlung: *das Ueberlegen*, Erwägen, Ueberlegung, Erwägung, Prüfung, Einsicht, ἀληθεῖ λόγῳ χρῆσθαι, Hdt. 5, 88. λόγον τινός λαμβάνειν, Einsicht nehmen von etwas, begreifen, einsehen, Stallb. Plat. rep. 3. p. 402. A., περί τινος, id. legg. 1. p. 645. C. λόγον ἔχειν, einsehen, τινός, etwas, id. Gorg. p. 461. A., τί τε χρηστὸν καὶ μή, id. rep. 5. p. 475. C. κατὰ τὸν ὀρθὸν λόγον, κατὰ τὸν ἀληθῆ λόγον, mit richtiger Erwägung, vernunftgemäss, vernünftig, Plat. Häufig ohne nähern Zusatz, κατὰ λόγον u, μετὰ λόγου, nach richtiger Erwägung, mit Ueberlegung, vernunftgemäss, vernünftigerweise, vernünftig, z. B. ζῆν, ἐπαινεῖν, κολάζειν, Plat. Arist. ἡ κατὰ λόγον δόξα, Plat. legg. 3. p. 689. A. 3) als Ergebniss: die aus Ueberlegung hervorgegangene *Ansicht*, *Meinung*, τῷ ἐκείνων λόγῳ, nach der Meinung jener, Hdt. 8, 6.; *Erwartung*, *Vermuthung*, *Voraussetzung*, ἐπὶ τῷδε τῷ λόγῳ ὥστε λαμψονται, in der Voraussetzung, dass sie empfangen würden, id. 3, 36. κατὰ λόγον, der Erwartung gemäss, Pol. 1, 20, 3. u. öft., womit das Adj. παράλογος zu vergleichen; der aus Ueberlegung hervorgegangene *Wille*, die Lust, das Belieben, χρᾶται ὅ,τι μιν ὁ λόγος αἱρέει, wozu es ihm beliebt, Hdt. 1, 132. ἢν μὴ ἡμέας λόγος αἱρῇ, wenn wir aus Gründen nicht wollen, id. 4, 127. vgl. 7, 9, 2. 41.; bes. aber: der aus Ueberlegung hervorgegangene *Grund*, *vernünftiger Grund*, wofür auch wir zuw. *Vernunft* gebrauchen, Xen. Plat. u. a. ἐκ τίνος λόγου, aus welchem Grunde? Aesch. Choeph. 515. ἐξ οὐδενὸς λόγου, ohne Grund, Soph. Phil. 730. ἄνευ λόγου καὶ δικαίας αἰτίας, Dem. λόγος od. ὁ λογος αἱρέει, od. οὕτως αἱρέει, abs. od. mit folg. Acc. c. Inf., ganz das lat. *ratio evincit*, die gesunde Vernunft lehrt (mit einer Negation: es widerspricht der gesunden Vernunft), Hdt. 2, 33. 3, 45. 6, 124. λόγον ἔχειν, Grund haben, vernünftig seyn, auch ὀρθὸν od. εἰκότα λόγον ἔχειν, Plat. 4) das Wesen einer Sache, seine innere Bedeutung, ψυχῆς οὐσία τε καὶ λόγος, Plat. Phaedr. p. 245. E. u. das. Heind.; überh. *Sinn*, *Geltung*, *Bedeutung*; so stellt Arist. categ. 5. den Begriff λόγος dem Begriff ὄνομα entgegen. Bei Spät. unserm *Geist*, *Charakter* entsprechend, ὁ ζηλωτικὸς λ., Geist des Eifers, Philo. — Vgl. über das Wort Grossmann quaest. Philon. II. Lips. 1829.

λογοσκόπος, ὁ, (σκοπέω) Wortspäher, der auf die Reden Anderer aufpasst, KS.

λογοσυλλεκτάδης, ου, ὁ, (συλλέγω) der für seine Reden überall zusammen liest u. stiehlt, Eust. Od. p. 1309, 3. [ᾰ]

λογοτέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) Wortkünstler, Walzrhett. t. 2. p. 90, 6. Dav.

λογοτεχνία, ἡ, die Kunst sich der Worte recht zu bedienen, Nicet. Eug.

λογότροπος, ὁ, eine bedingte Schlussform in der Dialektik der Stoiker, z. B. wenn Plato lebt, so holt er Athem; nun aber lebt er, also holt er auch Athem, Diog. L. 7, 77.

λογοφίλης, ου, ὁ, (φιλέω) Wortfreund, Freund des Redens, Philo t. 1. p. 58, 38. [ῐ]

λογόφιλος, ον, (φιλέω) worteliebend, d. i. wortreich, geschwätzig, Zenon b. Stob. fl. 36, 26.

λογόω, (λόγος) vernünftig machen, KS.

λογύδριον, τό, Demin. v. λόγος, kleine Rede; Schriftchen, Phot. bibl. Tzetz. KS. [ῠ]

λογχαῖος, α, ον, (λόγχη) mit der Lanze, Suid.

λογχάριον, τό, Demin. von λόγχη, Posid. b. Ath. 4. p. 176. B. Luc. hist. conscr. 25. [ᾰ]

λογχάς, άδος, ἡ, s. λογάδες.

λογχεύω, mit der Lanze stechen, εἴς τινα, Ueberschr. zu Anth. 9, 300. Pass. λογχεύομαι, KS., von

λόγχη, ἡ, 1) *die Lanzenspitze*, das dreieckige spitzige Eisen vorn am Wurfspiesse, *spiculum*, Wess. Hdt. 1, 52. 7, 69. 78. Ar. fr. 357 D. Xen. λόγχη δορός, Soph. Tr. 856. Eur. Tro. 1318.; die Stange od. der Schaft hiess ξυστόν, λόγχη aber nannte man auch die untere Spitze der Lanze, die dazu diente, sie bequem in die Erde zu stecken, sonst στύραξ, Krüg. Xen. An. 4, 7, 16. 2) *Lanze*, Wurfspiess, *lancea*, Pind. Tragg. Xen. Plat. u. a. 3) eine Schaar Lanzenträger, Eur. Phoen. 441. fr. Bell. 21, 12 D. vgl. ἀσπίς, 2. u. αἰχμή, 2.; aber auch der Heerführer, Anführer einer Schaar, Soph. OC. 1312. vgl. Reisig zu Vs. 1305.

λόγχη, ἡ, (λαγχάνω, λέλογχα) ion. st. λάχος, Lxx, Et. M. Hesych.

Λόγχη, ἡ, 1) Name eines Hundes, Xen. cyn. 7, 5. 2) ein Schiffsname, Inscr. (Das Propr. betont Arcad. p. 115, 24. Λογχή.)

λογχήρης, ες, (λόγχη, ἄρω) mit einer Lanze versehen, ὁ, Lanzenträger, Eur. Iph. A. 1067.

λογχηφόρος, ον, = λογχοφόρος, Schol. Aesch. Pers. 147. Nicet. s. Lob. Phryn. p. 636.

λογχίδιον, τὸ, Demin. v. λόγχη, Hesych. [ῐ]

λόγχῐμος, ον, (λόγχη) mit der Lanze, κλόνοι, Lanzengetümmel, Aesch. Ag. 404.

λογχίς, ίδος, ἡ, Demin. v. λόγχη, θηροφόνος λ., Jagdspiess, Lycophron. b. Ath. 15. p. 670. E. [ῐ]

λογχίτης, ου, ὁ, (λόγχη) = λογχήρης, Herod. epim. p. 78.

λογχῖτις, ιδος, ἡ, eig. Fem. zum vor.; eine Pflanze, deren dreieckiger Saamen einer Lanzenspitze gleicht, Diosc. 3, 161., wovon die eine Art τραχεῖα, polypodium lonchitis, Linn., ein Farrenkraut ist. Die andere, auch b. Plin. h. n. 25, 11. lonchitis, ist nach Ein. eine Lilienart, iris tuberosa, nach And. serapias lingua (zungenförmige Stendelwurz), Linn.

λογχοβολέω, (βολή) mit der Lanze schleudern, Jem. treffen, Spät.

λογχοδρέπανον, τὸ, (δρέπανον) Sichellanze, Nonn. dion. 1, 76. Byz.

λογχοειδής, ές, (εἶδος) einer Lanzenspitze gleichend, Diosc. 4, 146.

λογχοποιΐα, ἡ, Lanzenfabrik, Cram. An. t. 4. p. 255. KS., von

λογχοποιός, ὁ, (ποιέω) Lanzenverfertiger, Eur. Bacch. 1205.

λογχοφόρος, ον, (φέρω) lanzentragend, u. subst. ὁ λ., der Lanzenträger, Eur. Hec. 1089. Ar. Fr. 1294. Xen. Cyr. 2, 1, 5. Pol. Plut.

λογχόω, (λόγχη) mit einer eisernen od. ehernen Spitze versehen, zuspitzen, λελογχωμένον δόρυ, Arist. eth. Nic. 3, 2. a. E. Dav.

λογχωτός, ή, όν, mit einer eisernen od. ehernen Spitze versehn, zugespitzt, Bacchyl. b. Stob. fl. 55, 3. Eur. Bacch. 761. Anth. 6, 172, 2. b) τὸ λογχωτόν, eine Art Schuhwichse, Diosc. 5, 114.

λογώδης, ες, = λογοειδής, 1., Aristox. harm. 1. p. 18.

λόγωσις, εως, ἡ, (λογόω) das dem Logos ähnlich Werden, Cyrill.

λόε, ep. 3 aor. zu λοέω, λούω, Od. 10, 361.

λοέσσας, λοεσσάμενος, ep. part. aor. act. u. med. von λοέω, λούω, st. λούσας, λουσάμενος, Hom.

λοέσσομαι, fut. med. st. λούσομαι, Od.

λοετρόν, τὸ, ältere hom. Form für λουτρόν. Eben so λοετροχόος für λουτροχόος, von

λοέω, ältere hom. Form von λούω.

λοιβαῖος, α, ον, zur λοιβή gehörig, κύλιξ, Ath. 12. p. 512. E.

λοιβάομαι, (λοιβή) ein Trankopfer bringen, Hesych.

λοιβάσιον, τὸ, = λοιβεῖον, bes. für die Oelspende, Epicharm. u. a. b. Ath. 9. p. 408. D. 11. p. 486. B. [ᾰ]

λοιβεῖον, τὸ, Geschirr, Gefäss zum Trankopfer, Plut. Aem. 33. Marc. 2. Poll., von

λοιβή, ἡ, (λείβω) das Träufeln, Tröpfeln, Sprengen, Ausgiessen, gew. nur in heiliger Beziehung gebraucht, *Trankopfer*, die *libatio* der Römer, Od. 9, 349. Soph. Phil. 8. λ. οἴνου, Plat. legg. 10. p. 906. D.; mit κνίσσα verbunden, Trank- u. Brandopfer, Il. 4, 49. 9, 500. 24, 70. Od. 9, 349. Im Plur., Pind. Nem. 11, 7. Aesch. fr. 49 D. Soph. Eur. 2) das Fliessen, Fluthen, Στυγός, Ap. Rh. 2, 292. Dav.

λοιβίς, ίδος, ἡ, = λοιβεῖον, Nic. b. Ath. 11. p. 486. B.

λοιγαῖος, α, ον, = λοίγιος, ἐσθής, f. L. st. λυγαῖος.

λοιγήεις, εσσα, εν, poet. st. λοίγιος, Nic. al. 207.

λοιγής, ές, poet. st. λοίγιος, Nic. th. 921. al. 256.

λοιγίστρια, ἡ, (λοιγός) die Verderberin, Hesych.

λοίγιος, ον, (λοιγός) verderblich, unheilbringend, tödtlich, λοίγια ἔργα, verderbliche, unheilbringende Dinge, Il. 1, 518. 573. οἴω λοίγι' ἔσεσθαι, ich glaube, dass es verderblich enden wird, Il. 21, 533. 23, 310. λ. πῆμα, Ap. Rh. 1, 469. Anth. Pl. 4, 43., ὥρη, Nonn. par. 7, 171.

λοιγός, οῦ, ὁ, *Verderben*, *Unheil*, *Untergang*, *Tod*, oft in der Il. vom Pest- u. vom Kriegstode, auch von der Zerstörung der Schiffe, Il. 16, 80. u. ähnl. b. Hes. sc. 240. Pind. Nem. 9, 88. Isthm. 7 (6), 41. Aesch. Eum. 679. Choeph. 402. (Verw. mit λυγρός, λευγαλέος, *lugeo*, *luctus*.)

λοιγός, όν, = λοίγιος, Nic. th. 6. 733. Jac. Anth. Pal. p. 305.

λοιδορέω, f. ήσω, (λοίδορος) schelten, ausschelten, hart tadeln, schmähen, schmählen, schimpfen, ausschimpfen, lästern, abs. u. τινά, Jem., Pind. Ol. 9, 56. Aesch. Eum. 197. Eur. Ar. Xen. Plat. u. a. λ. τοὺς λόγους, Plat. Phaed. p. 90. D. τὴν τύχην λ. τυφλήν, das Geschick schmähend blind nennen, Plut. mor. p. 98. A. λ. τινὰ εἴς τι, in Bezug auf etwas, Jmdm etwas schmähend vorhalten, z. B. εἰς τὴν δυσωδίαν, ebd. p. 175. B. vgl. Diod. 20, 33. οἶνον εἰς ἐπίνοιαν λ., Ar. Eq. 90. Auch mit d. Acc. v. Neutr. eines Adj., τοῦτο, diese Schmähung ausstossen, Plat., ἕνια, Arist. eth. Nic. 4, 14.; u. mit dopp. Acc., ἐμαυτὸν πολλά, Eur. Hel. 1171., οὐδὲν οὐδένα, Plat. Theaet. p. 174. C. vgl. Phaedr. p. 241. E. Selten mit d. Dat. der Pers., Anton. Lib. 22. Epict. 34. Pass. λοιδορεῖσθαι, getadelt, geschmäht werden, Xen. Plat. u. a. — Med. λοιδορέομαι, aor. ἐλοιδορήθην, Dem. p. 125, 2. 1257, 23., = Act., aber mit Dat. der Pers. construirt, Ar. Xen. Plat. u. a., nur selten mit d. Acc., τινά, Isocr. p. 154. D., od. εἴς τινα, Luc. Anach. 22. λοιδορίας ψευδεῖς λ. τινί, Aeschin. p. 29, 17. λ. περί τινος, sich wegen etwas schmähen, Ar. Nub. 62., λ. τινὶ ἐπί τινι, Jem. wegen etwas, Xen. Ag. 7, 3., εἴς τι, Plut. Nic. 2., τινός, Ach. Tat. 1, 6. Dav.

λοιδόρημα, ατος, τὸ, Scheltwort, Schimpfwort, Schmähung, Arist. eth. 4, 8. λ. ποιεῖσθαί τινα, Jem. schmähen, beschimpfen, Plut. mor. p. 607. A.

λοιδορημάτιον, τὸ, Demin. von λοιδόρημα, Ar. fr. 64 D.

λοιδόρησις, εως, ἡ, das Schimpfen. λοιδορήσεις, Schimpfworte, Schmähungen, Plat. legg. 12. p. 967. C.

λοιδορησμός, οῦ, ὁ, = λοιδορία, Ar. Ran. 758.

λοιδορητέον, Adj. verb. zu λοιδορέω, es ist zu schmähen, τινί, auf Jem. od. etwas, Max. Tyr. 3, 3.

λοιδορητικός, ή, όν, zum Schmähen, Schimpfen gehörig, schmähend, Arist. eth. Eud. 2, 3.

λοιδορία, ἡ, (λοιδορέω) das Schelten, Schimpfen, Schmähen, Lästern, Beschimpfen, Schmähung, Schmähworte, Ar. Thuc. Xen. Plat. u. a.

λοιδορίζω, sehr späte Form st. λοιδορέω.

λοιδορικός, ή, όν, schmähend, Schol. Hephaest. p. 81, 158.

λοιδορισμός, ὁ, f. L. st. λοιδορησμός.

λοιδοριστής, οῦ, ὁ, (λοιδορίζω) = λοίδορος, Hesych. s. v. Κόβειρος.

λοίδορος, ον, schmähend, schimpfend, lästernd, schmähsüchtig, zanksüchtig, ἔρις, Eur. Cycl. 534., πομπεῖαι, Menand., γραμματεῖον, Schmähschrift, Synes. λοίδορα εἰπεῖν, Anth. 5, 176, 4. ὁ λοίδορος, Lästerer, Lästermaul, Plut. mor. p. 177. D. τὸ λοίδορον, Schmähsucht, ebd. p. 810. D. Adv. λοιδόρως, Strab. 14. p. 661.

λοιμεύομαι, (λοιμός) verderben, Prov. 19, 19.

λοίμη, ἡ, = λοιμός, Hesych.

λοιμίη, ἡ, = λοιμός, νεαρή, die Pest der Jugend, met., von der (ärztlichen) Unerfahrenheit, Hipp. p. 28, 22., mit der v. L. λοιμέη. Beides scheint zw.

λοιμικός, ή, όν, zur Pest gehörig, pestilenzialisch, Hipp. ep. 1271, 2. Pol. Wess. Diod. 5, 82. u. a. b) Pest u. Verderben bringend, τοξεύματα, Lyc. 1205. Adv. λοιμικῶς, Sext. Emp. adv. math. 9, 79. Oribas.

λοίμιος, ον, = d. vor., Β., Bein. des Apoll, Macrob. Sat. 1, 17., von

λοιμός, οῦ, ὁ, 1) *Pest, Seuche*, jede ansteckende od. schnell um sich greifende tödtliche Krankheit, Il. 1, 61. 97. Aesch. Soph. Hdt. Thuc. u. a., öfter mit λιμός verb., Hes. op. 241. Hdt. 7, 171. λοιμοί, Plat. legg. 4. p. 709. A. 2) ein verderblicher, allgemein schädlicher Mensch, Dem. p. 794, 5. 3) λοιμός, ή, όν, verderblich, Verderben bringend, LXX. (Nach Einigen von λῦμα, λύμη, λυμαίνομαι, nach And. von λιμός, λείπω.) Dav.

λοιμότης, ητος, ἡ, Pestzustand, Add. Esth. 16, 5.

λοιμώδης, ες, (εἶδος) pestartig, seuchenartig, ansteckend, νόσος, Thuc. 1, 23. Arist. Theophr. Plut.

λοιμώττω, f. ξω, (λοιμός) die Pest haben, an der Pest leiden, Plut. mor. p. 310. B. Luc. Scyth. 2. hist. conscr. 15.

λοιπάδάριον, τὸ, Demin. von λοιπάς, Eust. op. Suid.

λοιπάζομαι, Dep. pass., übrig bleiben, in Rückstand, in Rest bleiben, Theophil. Schol. Ar. Plut. 227., von

λοιπάς, άδος, ἡ, (λοιπός) Rest, Rückstand, Schuld, eig. u. met., Basilik. Chrys.

λοιπογράφέω, (γράφω) in Rest schreiben, Corp. inscr. t. 2. p. 258, 23. Dav.

λοιπογραφία, ἡ, das Schreiben in Rest, Gloss.

λοιπός, ή, όν, (λείπω, λέλοιπα) der, die, das übrige, Plur., die Uebrigen, das lat. *reliquus*, Pind. Tragg. u. allg. in Pros. αἱ λοιπαὶ τῶν νεῶν, die übrigen Schiffe, Thuc. 7, 72. λοιπόν (ἐστί), es bleibt etwas (zu besprechen) übrig, τὸ εὐπρεπείας πέρι, Plat. Phaedr. p. 274. B., eben so τὸ λοιπόν, z. B. διανομή .... τὸ λοιπόν σοι, id. rep. 7. p. 535. A. λοιπὸν δὴ τρεῖς ἀστέρες, id. epin. p. 987. C. λοιπόν (ἐστί), mit d. Inf., es ist noch übrig, ἀποδεικνύναι, Xen. conv. 4, 1., διελέσθαι, Plat. u. ähnl. b. a.; auch mit dem Art., τὸ δὴ λοιπὸν ἤδη ἡμῖν ἐστι σκέψασθαι, πότερον κτλ., id. rep. 4. p. 444. E. τὴν λοιπὴν πορεύεσθαι, sc. ὁδόν, das noch übrige Stück des Wegs, Xen. An. 3, 4, 46. τὸ λοιπὸν τῆς ἡμέρας, der Rest des Tages, ebd. 3, 4, 16. λοιπὸν γένος, u. subst. λοιποί, die *Nachkommen*, Pind. Ol. 2, 29. Isthm. 4 (3), 67. Oft in der Verb. ὁ λ. χρόνος, *die übrige Zeit, Zukunft*, Pind. Soph. Xen. Plut. πρὸς τὸν λοιπὸν τοῦ χρόνου, für die Zukunft, Dem. p. 195, 6.; sehr häufig in folg. Ausdrücken, welche bedeuten: in der Zukunft, in Zukunft, *inskünftige*, künftig, fernerhin, fortan, τὸν λοιπὸν χρόνον, Soph. Phil. 84., τοῦ λοιποῦ χρόνου, id. El. 817. εἰς τὸν λοιπὸν χρόνον, ἐκ τοῦ λοιποῦ χρόνου, Plat. ep. p. 358. B. Dem. p. 1360, 22.; gew. ohne das Subst., ἐς τὸ λοιπόν, Aesch. Thuc. u. a., ἐκ τοῦ λοιποῦ, Xen., ἐκ τῶν λοιπῶν, Plat. legg. 4. p. 709. E., τοῦ λοιποῦ, Ar. Fr. 1084. Hdt. 2, 109. Xen. Plat. Dem., τὸ λοιπόν, Pind. Pyth. 5, 159. Nem. 7, 66. Tragg. Ar. Xen. Plat. Herm. Vig. p. 706., λοιπόν, Pind. Pyth. 1, 71., τὰ λοιπά, Aesch. Sept. 66. Soph. OC. 1137. Eur. Xen. Plat. τὸ λοιπὸν εἰς ἅπαντα πλειστήρη χρόνον, Aesch. Eum. 763. Bei Spät. von Pol. an steht λοιπόν, τὸ λοιπόν, τὸ λοιπὸν ἤδη häufig wie das lat. *caeterum, de caetero, alsdann, hierauf, sofort, übrigens, nun, bereits*, Alc. 1, 21. 3, 9. u. sonst; auch *daher, also*, z. B. Pol. 10, 45, 2. u. sonst. — καὶ τὰ λοιπά, *et caetera*, unser *und so weiter*, Gramm.

λοισθήϊος, ον, ep. st. λοίσθιος, ἄεθλον, Belohnung, Kampfpreis für den Letzten, Il. 23, 785.; subst., ἡμιτάλαντον λοισθήϊ' ἔθηκεν, bestimmte er als Preis für den Letzten, Il. 23, 751., wo Einige fälschlich λοισθῆϊ, von einem Nom. λοισθεύς, *der Letzte*, lesen.

λοίσθημα, ατος, τὸ, (λοῖσθος) das Letzte, Aeusserste, das Ende, Hesych.

λοίσθιος, α, ον, = λοῖσθος, Pind. Tragg. Auth. λοίσθιος ἄλλων, Ap. Rh. 2, 559.; met., der äusserste, schlimmste, z. B. κακόν, Eur. Med. 1105; u. öft. Auch zweier End., Aesch. Choeph. 500. Nonn. par. 5, 107. Neutr. adv. λοίσθιον, zuletzt, Soph. Ai. 468. Ant. 1304. Theocr. 23, 16. τὸ λοίσθιον, Eur. Herc. f. 23. τὰ λοίσθια, Theocr. 5, 13.

λοῖσθος, ον, (λείπω, λέλοιπα, λοιπός) der zurückbleibende, hinterste, äusserste, *letzte*, Il. 23, 536. Soph. OC. 583. fr. 626 D. Lyc. λ. δόρυ, das Ende der Stange, Eur. Hel. 1597. Sup. λοισθότατος, der allerletzte, Hes. th. 921. Anth. app. 147, 8.

λόκαλος, ὁ, ein unbek. Vogel, Arist. h. a. 2, 17 a. E.

λόκκη, ἡ, veraltetes Wort bei Antip. Thess. in Anth. 11, 20., wahrsch. = λόκμη, was Hesych. durch χλαμὺς ἐφαπτή erkl. Arcad. p. 106, 23. schreibt λόκη.

Λοκρία κρήνη, ἡ, (Λοκροί) eine Quelle im Gebiet der Locri Epizephyrii, Strab. 6. p. 259.

Λοκρῖνος κόλπος, ὁ, der lucriner See bei Bajä in Campanien, Strab.

Λοκρίς, ίδος, ἡ, s. Λοκροί.

Λοκριστί, Adv., nach lokrischer Weise, ἡ λ. ἁρμονία, die lokrische Harmonie, Ath. 14. p. 625. E., von

Λοκροί, οἱ, Name dreier griech. Volksstämme: οἱ Ὀπούντιοι, am Euripos, Euböa gegenüber, mit der Hauptstadt Ὀπούς, οἱ Ἐπικνημίδιοι, am malischen Meerbusen um das Gebirge Κνημίς, οἱ Ὀζόλαι, am korinthischen Meerbusen südwestl. vom Parnass, auch Ἑσπέριοι genannt, Strab.; eine Colonie der letztern waren die Λοκροὶ Ἐπιζεφύριοι, am Gebirge Ζεφύριον in Unteritalien, auch Ζεφύριοι gen., Pind. Ol. 10 (11), 18. Zuerst werden die Opuntischen erwähnt, Il. 2, 527. u. sonst. Adj. Λοκρός, ά, όν, ῥόδον, Lycophr. 1429., gew. Λοκρικός, ή, όν, lokrisch; Strab. u. a., u. als bes. Fem. Λοκρίς, ίδος, ἡ, Pind. Pyth. 2, 36.

Thuc. 4, 1. Xen. Strab. Subst. ἡ Λοκρίς, die Landschaft der Lokrier, Ar. Xen. u. a.

Λοκρός, ὁ, ein Fürst der Leleger, Hes. fr. 11, 1 D.; ein Sohn des Jupiter, Stammvater der Lokrer, Eust. 2) ein Bildhauer aus Paros, Paus.

Λονδίνιον, τὸ, London, Ptol. 1, 3., in Marcian. peripl. b. Steph. B. heisst die Stadt Λονδόνιον.

λόξεύμα, ατος, τὸ, schiefe, schräge Richtung od. Stellung, Man. 1, 307. 4, 479., im Plur., von

λοξεύω, (λοξός) in schiefe Stellung bringen, schief richten, τὸν ὀφθαλμὸν πρὸς τὸν ἔρωτα, Liban. t. 4. p. 1072, 22.

Λοξίας, ου, ὁ, ion. Λοξίης, (λοξός) Bein. des Apoll, von den krummen, schiefen, dunkeln Orakelsprüchen, Pind. Tragg. Ar. Plut. 8. Hdt. 1, 91. Nach Oenopides b. Macrob. Sat. 1, 17. Bein. des Sonnengottes von der schrägen Bahn durch die Bilder des Thierkreises, der ebenfalls von Einigen λοξίας genannt wurde, Ach. Tat. isag. Arat. p. 169. A. (Schneider schreibt λοξιάς, άδος, ἡ, sc. ὁδός.) Döderlein will es lieber von λέγω, λόγος herleiten, wie Τειρεσίας von τέρας, sowie denn auch λέγειν b. Hdt. 8, 136. vom Orakel gebraucht ist.

λοξοβάμων, ον, (βαίνω) schräggehend, in die Quere gehend, wie der Krebs, Hesych. [ᾰ]

λοξοβάτης, ου, ὁ, = d. vor., Batrach. 296. [ᾰ]

λοξοβλεπτέω, (βλέπω) schief blicken, scheel sehn, Thom. M. p. 93, 12 R.

λοξοδρόμος, ον, (δρόμος), schräglaufend, Apollin.

λοξοειδής, ές, (εἶδος) schief, schräg. Adv. λοξοειδῶς, Spät.

λοξοεργέω, (ἔργω) verkehrt handeln, Theod. Stud.

λοξοκίνητος, ον, (κινέω) sich schief od. schräg bewegend, Schol. Hes. op. 381. [ῐ]

λοξονοέω, (νοέω) verkehrt denken, Theod. Stud.

λοξοπορέω, (πόρος) schräg od. schief gehn, ἥλιος, Plut. mor. p. 890. E.

λόξος, ἡ, όν, schief, schräg, seitwärts gebogen; überh. krumm, quer, γραμμαί, Eur. fr. Thes. 5, 9 D., κάρη, Ap. Rh. 2, 582. Arat. λ. φάλαγξ, schräge Schlachtordnung, Plut., κέλευθοι, Dion. P. λοξοτέρη στροφάλιγξ, id. 548. λοξὰ Μαιάνδρου ῥέεθρα, Anth. λ. ἀστέρων φορά, Arist. meteor. 1, 4., πορείας σχῆμα, von der Sonnenbahn, Plut. Phoc. 2. vgl. Diod. 1, 98. λοξὸς κύκλος, die Ekliptik der Sonnenbahn, Arist. metaph. p. 245, 1 Br. Plut. λοξὸς πρός τι, schräg nach etwas zu, in schräger Richtung gegen etwas, id. de mund. 3. Theophr. sens. 73. οὐ ποτε δουλείη κεφαλὴ ἰθεῖα πέφυκεν, ἀλλ' αἰεὶ σκολιή, καὐχένα λοξὸν ἔχει, in der Natur des Sclaven liegt es, dass er den Kopf nie frei u. gerad, sondern gebückt trägt, u. den Nacken krumm hat, Theogn. 535.; met., Ζεὺς αὐχένα λοξὸν ἔχει, Zeus hat den Nacken seitwärts gebogen, abgewendet, d. i. seine Huld entzogen, Tyrt. 2, 2. Häufig vom Auge u. vom Blick in den Verbindungen: λοξὰ od. λοξὸν ἰδεῖν, βλέπειν, ὀπιπεύειν, λοξῷ ὄμματι od. ὄμμασι λοξὰ ὁρᾶν, βλέπειν u. ähnl., seitwärts blikken, vom Blicke des Stiers, Ap. Rh. 3, 665.; von heimlichen, verstohlenen, buhlerischen Blicken, Ap. Rh. 3, 444. Aristaen. 1, 27., von hämischen, tückischen, verächtlichen od. neidischen Blicken, Solon b. Plut. Sol. 16. Theocr. 20, 13. Ap. Rh. 4, 476. Anacr. 62, 2. Musae. 101. Nonn. Anth.; seltener vom verschämten, traurigen Blick, Opp. cyn. 1, 259. Christod. ecphr. 196. λοξότερον ἔχειν πρός τινα, misstrauischer gegen Jem. seyn, Pol. 4, 86, 8. Met. von der Rede, die Umschweife macht, nichts gerad heraussagt, bes. von den dunkeln u. verworrenen Orakelsprüchen, Lyc. 14. 1467. Luc. d. d. 16, 1. Alex. 10. λοξὸς ἐν τοῖς χρησμοῖς, vom Apoll, Luc. Jup. tr. 28. (Dav. das lat. luxus, mit verdrehten, verrenkten Gliedern, luxare.) Dav.

λοξοσύστροφος, ον, (συστρέφω) schief gedreht; met., λόγοι, dunkel, verschroben, Tzetz.

λοξοτενής, ές, (τείνω) schräg od. schief gespannt, gerichtet, κέλευθοι, von der Sonnenbahn, Paul. Sil. ecphr. 632.

λοξότης, ητος, ἡ, (λοξός) die Schiefe, Schrägheit, Quere, schiefe od. schräge Richtung, Strab. Plut.; met., λ. τῶν χρησμῶν, Dunkelheit, Zweideutigkeit, Plut. mor. p. 409. C.

λοξοτροχις, ιος, ὁ, ἡ, (τρόχις) ἄγγελος, krummlaufende Botin, von Lykophrons orakelhaftdunkler, ihre Botschaft in geschraubten Umschweifen vorbringender Kassandra, Anth. 9, 191, 4.; vgl. Λοξίας. (Gew. falsch λοξοτρόχις betont, Lob. path. p. 463, 47.)

λοξόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) scheelängig, schieläugig, Procl. paraphr. p. 204.

λοξοχρήσμων, ον, gen. ονος, (χρησμός) krumme, dunkle, zweideutige Orakel ertheilend, wie Λοξίας, Schol. Lyc. 1467.

λοξόω, (λοξός) schräg od. schief machen, τὰς λοχάδας, schielen, Sophr. im Et. M. p. 572, 42. Pass., schräg werden, Ach. Tat. λελοξῶσθαι, schräg seyn, Arist. met. p. 252 Br.

Λοξώ, οῦς, ἡ, eine der drei Töchter des Boreas, die von den Arimaspen nach Delos kamen, Call. Del. 292. Nonn.

λόξωσις, εως, ἡ, (λοξόω) schräge, schiefe Richtung od. Lage, κανονίου, Ptol., bes. die schräge Lage des Thierkreises, Anth. app. 92, 6. Ocell. Luc. 2, 23. Plut. u. Spät. Met., λ. λόγων, Dunkelheit, Tzetz.

λοπαδάγχης, ου, ὁ, (λοπάς, ἄγχω) = d. folg., Eubul. b. Ath. 3. p. 113. F. nach Cas., vulg. λοπαδάγγναι.

λοπαδαρπαγίδης, ου, ὁ, (λοπάς, ἁρπάζω) Schüsselräuber, Beiw. eines Schmarotzers, Heges. b. Ath. 4. p. 162. A. [ῐ]

λοπαδεύω, (λοπάς) eig. für den Teller zurichten; dah. als Speise zurichten, Oribas. p. 65 Mai. Bekk. An. p. 105, 17.

λοπάδιον, τὸ, Demin. v. λοπάς, 1) Tellerchen, Näpfchen, Ar. Plut. 812. u. a. Kom. 2) die Auster, Geop. 20, 18, 1. 3) Propr., ἡ, Hetärenname, Timocl. b. Ath. 13. p. 567. F. [ᾰ]

λοπαδίσκος, ὁ, = d. vor., Tellerchen, Schol. Ar. Vesp. 962.

Λοπάδουσα od. Λοπάδουσα, richtiger Λοπαδοῦσσα, ἡ, eine Insel, Thapsos in Afrika gegenüber, Strab. Ptol.; auch Λοπαδοῦσαι, αἱ, Ath. 1. p. 30. D., eig. die austerreiche, von λοπάς, 4.

λοπαδοφῦσητής, οῦ, ὁ, (φυσάω) Schüsselbläser, Tellerbläser, Spottname des Flötenbläsers Dorion, der als Schlemmer berüchtigt war, Wortspiel mit λοπάς u. λωτός, Mnesim. b. Ath. 8. p. 338. B.

λοπάς, άδος, ἡ, 1) ein flaches, irdnes Kochgeschirr, Tiegel, Casserol, wie τήγανον, Ar. Vesp. 511. Arist. h. a. 9, 40. Plut.; auch als Essgeschirr, Teller, Napf, Schale, Schüssel, Ar. u. a. Kom. Luc., von τήγανον ausdrücklich unterschieden, Archestr. b. Ath. 1. p. 5. C. Niemals Topf, χύτρα. 2) nach Suid. b. Theopomp. u. a. Kom. auch der Sarg. 3) eine Krankheit des Oelbaums,

sonst ἦλος, Theophr. s. Schneid. t. 5. p. 439. b. 4) = λεπάς, Auster, Theophr. h. pl. 4, 6, 7. Luc. asin. 47.

λοπαω, (λοπός) 1) die Schale od. Rinde loslassen, von den Bäumen, die sich im Frühjahr beim Wiedereintreten des Saftes schälen lassen, corticem remittere, vertere, Theophr. 2) von den Oel- u. Feigenbäumen, an Fäulniss der Wurzeln kranken, id. Dav.

λοπητός, ὁ, die Zeit im Frühjahr, wenn sich die Baumrinde lösen lässt, Theophr. h. pl. 5. z. A.

λοπία, ἡ, die Abschälbarkeit, Lösbarkeit der Baumrinde im Frühjahr beim Wiedereintreten des Saftes, Theophr. h. pl. 5, 1, 1., wo aber st. λοπίαν jetzt λοπᾶν gelesen wird.

λοπίζω, (λοπός) abschälen, abrinden, die Schale od. Rinde abziehn, Theophr. nach dem cod. Urb., während gew. λεπίζω gelesen wird, eine Form die Phot. verwirft. Dav.

λόπϊμος, ον, leicht abzuschälen, von Nüssen, die eine sehr dünne Schale haben, Nic. b. Ath. 2. p. 53. B. Gal. t. 6. p. 357. u. Spät.

λοπίς, ίδος, ἡ, = λεπίς, Schuppe, Ar. Vesp. 790. Nic. al. 467.; eine Metallplatte, Aen. Tact. 20.

λόπισμα, ατος, τὸ, (λοπίζω) das Abgeschälte, Schale, Eust. Od. p. 1863, 51.

λοπός, οῦ, ὁ, (λέπω) 1) Schale, Hülse, Rinde, λοπὸς κρομύοιο, Zwiebelschale, Od. 19, 233. 2) von Thieren, Haut, Fell, abgezogener Balg, Leder, Hippocr.; auch die Abschuppung der Haut bei Hautkrankheiten, id. p. 1002. C. Also wie cortex u. corium. (Man findet auch λόπος betont.)

λορδαίνω, (λορδός) = λορδόω, Hippocr.

λορδός, ή, όν, vorwärts gekrümmt, einwärts gebogen, mit dem Obertheil des Leibes vorwärts gebogen, so dass der Untertheil zurücktritt, opp. κυφός, Hipp. Dav.

λορδόω, den Oberleib vorwärts u. einwärts biegen, im Med., sich vorwärts u. einwärts biegen, Hipp.; bes. den Rücken einwärts biegen, so dass der Unterleib hervortritt, vom Beischlaf, Ar. Eccl. 10. fr. 191 D. Dav.

λόρδωμα, ατος, τὸ, der Bug nach vorn od. einwärts, Hipp. p. 815. G. 863. H.

Λόρδων, ωνος, ὁ, der Dämon der unzüchtigen λόρδωσις, wie Κύβδασος von κύβδα, Plat. com. b. Ath. 10. p. 442. A.

λόρδωσις, εως, ἡ, (λορδόω) der Bug, die Biegung nach vorn u. einwärts, vom Beischlaf, Schol. Theocr. 5, 43.; bes. eine fehlerhafte Bildung des Rückgrats u. Halses, wenn sie nach vorn od. einwärts gebogen sind, Hipp. Galen.

λοτός, ὁ, s. λωτός, 4. am E.

Λούγδουνον, τὸ, eine gallische Stadt am Zusammenfluss der Rhone und Saone, jetzt Lyon, Strab. Das Gebiet hiess Λουγδουνησία, ἡ, Ptol.

λουέω, ep. st. λοέω, λούω, nur h. Hom. Cer. 290.

Λουκᾶς, ᾶ, ὁ, der bekannte Evangelist, (Zsgz. aus Λουκανός.)

Λουκιᾶνός, ὁ, der bekannte Schriftsteller aus Samosata. [Alpha zuw. des Verses wegen verkürzt, Jac. Anth. P. p. 396. 582.]

λούμαι, att. st. λούομαι.

Λουσιά, ᾶς, ἡ, ein att. Demos der oeneïschen Phyle, Harpocr. Der Einw. Λουσιεύς, έως, ὁ, Isae. (Die Betonung Λουσία b. Harp. ist nach Arcad. p. 99, 11. falsch.)

Λουσία, ἡ, die Badende, Beiname der Diana, Paus. 8, 25, 6.

Λουσίας, ου, ὁ, ein Fluss bei Thurii, Ael. n. a. 10, 38., von dem viell. die νύμφαι Λουσιάδες ihren Namen haben, Ath. 12. p. 519. C.

λοῦσις, εως, ἡ, (λούω) das Waschen, Baden, Gloss.

Λουσοί, οἱ, Stadt Arkadiens mit einem Dianentempel, Pol. u. a. Der Einw. ὁ Λουσιεύς, έως, u. Λουσιώτης, ου, Xen., od. Λουσιάτης, Pol. Adj. fem. Λουσηΐς, ίδος, Epigr. b. Ael. n. a. 10, 40.

λοῦσσον, τὸ, der weisse Kern des Tannenholzes, Theophr. h. pl. 3, 9, 7.

λούστης, ου, ὁ, (λούω) der sich gern Badende, Marc. Ant. 1, 16. u. nach Schneid. Arist. h. a. 9, 36 (49).

λουτήρ, ῆρος, ὁ, (λούω) Waschfass, Badewanne, Kom. b. Poll. 7, 167. 10, 46. Callix. u. Moschion b. Ath. 5. p. 199. C. 207. F. u. a. Becker Char. 2. p. 138 fg.

λουτηρίδιον, τὸ, Demin. von λουτήρ, Heron math. [ῐ]

λουτήριον, τὸ, Demin. von λουτήρ, Kom. b. Ath. u. Poll. μέγιστον λ., Aesch. fr. 321 D. 2) eine Art Becher, Epigen. b. Ath. 11. p. 486. C.

λουτηρίσκος, ὁ, Demin. von λουτήρ, Gloss.

λουτιάω, Desiderat. von λούω, ich habe Lust mich zu waschen od. zu baden, Luc. Lexiph. 2.

λουτρικός, ή, όν, (λουτρόν) zum Bade gehörig, Hesych. s. v. ξυστρολήκυθον.

λούτριον, τὸ, das gebrauchte Wasch- od. Badewasser, Ar. Eq. 1401. fr. 290 D. Luc. Lexiph. 4.

λουτρίς, ίδος, ἡ, 1) ὤα, Schaamgürtel beim Baden, Kom. b. Poll. 7, 66. 10, 181. 2) Λουτρίδες, die Waschenden, so hiessen zwei weibliche Statuen, auch Πλυντρίδες gen., Ar. fr. 642 D.

λουτροδαΐκτος, ον, (δαΐζω) im Bade getödtet, Aesch. Choeph. 1071. [ᾰ] Von

λουτρόν, τὸ, bei Hom. stets λοετρόν, aber b. Hom. Cer. 50. u. bei Hes. op. 751. schon in der zsgz. Form, (λοέω, λούω) das Baden, das Bad, sowohl die Handlung als der Ort, auch das Bade-, Waschwasser, gew. im Plur., Hom. Pind. Tragg.; der Sing. zuerst b. Hes. op. 751., dann Aesch. fr. 321 D. Soph. Ant. 1201. u. öft. in att. Pros. θερμὰ λοετρά, das warme Bad, Hom. öft. Pind. Tragg. Plat. u. a.; vom kalten Meerbade, λοετρὰ Ὠκεανοῖο, Il. 18, 489. Od. 5, 275. λ. νυμφικόν, das Bad das am Tage der Hochzeit von den Brautleuten in dem Wasser eines bedeutsamen Quelles od. Flusses (in Athen die Quelle Kallirrhoë, in Theben der Ismenos, in Troas der Skamandros) genommen wurde, Ar. Lys. 378. vgl. Thuc. 2, 15. Beck. Char. 2. p. 460 fgg. Auch sind λουτρὰ Reinigungs-, Sühn- od. Trankopfer, wie χοή, Soph. El. 84. 434. Im NT. u. b. KS. die Taufe. In der Bdtg Badewasser soll nach Et. M. p. 568, 47. das Wort λοῦτρον geschrieben worden seyn. S. dagegen Lehrs in Jahns N. Jahrb. Bd. 14. p. 6 fg. Dav.

λουτροποιός, ὁ, (ποιέω) der das Bad bereitet, Titel einer Komödie des Anaxilas, Poll. 7, 167.

λουτροφορέω, Wasser zum Bade der Brautleute tragen, Harpocr., von

λουτροφόρος, ον, (φέρω) Wasser zum Baden od. Waschen tragend, παρθένος, Paus. 2, 10, 4. λ. παῖς, in Athen der Knabe, der am Hochzeitstage dem Bräutigam das Wasser aus der Quelle Kallirrhoe trug, weil er ihm am nächsten verwandt war, Harpocr. s. v. vgl. Beck. Char. 2. p. 460 fgg., wo die Nachricht von einem Knaben als λουτροφόρος bezweifelt wird. λ. χλιδή, die Hochzeitsfeierlichkeit, Eur. Phoen. 350. ἡ λουτροφόρος, eine weib-

liche (nach Harpocr. männliche) Statue, auf dem Grabe Unverheiratheter, Dem. p. 1086, 15. 1089, 33. Poll. 3, 43. 8, 66 (vgl. Anth. 9, 272.). Nach Eust. u. Hesych. war ἡ λουτροφόρος, sc. ὑδρία, ein schwarzer Wasserkrug, sonst λίβυς gen., s. Beck. a. a. O.

λουτροχοέω, Wasch- od. Badewasser giessen, zugiessen, ergiessen, Anth. 9, 627, 6., von

λουτροχόος, ον, bei Hom. stets λοετροχόος, (λουτρόν, λοετρόν, χέω) Wasser zum Waschen od. Baden giessend, zugiessend, ergiessend, λ. τρίπους, der dreifüssige Kessel, in dem das Badewasser gewärmt ward, Il. 18, 346. Od. 8, 435. λοετροχόος hiess auch der Sklav, der das Badewasser eingoss u. das Bad bereitete, Od. 20, 297. vgl. Xen. Cyr. 8, 8, 20. Ath. 12. p. 518. C.

λουτρών, ῶνος, ὁ, (λουτρόν) Badegemach, Badezimmer, Badehaus, Aesch. Eum. 461. Plut. u. a.

λούω, f. λούσω, dor. λουσῶ, Theocr. 5, 146., zsgz. aus dem alten λοέω, von dem sich bei Hom. noch 1 sing. impf. λόεον, Od. 4, 252., u. häufiger inf. u. part. aor. act. λοέσσαι, λοέσσας, vom Aor. med. λοέσσατο, λοεσσάμενος, u. Fut. med. λοέσσομαι neben λούω, λούσω, ἔλουσα gebraucht finden; pf. pass. λέλουμαι, part. λελουμένος, Il. 5, 6. u. Att.; aor. pass. ἐλούσθην, Lyc. 446., später ἐλούθην, Lob. Soph. Ai. p. 324. Die ep. Nebenform λουέω nur h. Hom. Cer. 290. Die Stammform λόω findet sich im Praes., 3 sing. λόει, Scol. b. Ath. 15. p. 695. E., u. καταλόει, Ar. Nub. 338 Bekk., im Impf. 3 sing. λόε, Od. 10, 361., plur. λόον, h. Hom. Ap. 120., inf. pass. λόεσθαι, Hes. op. 747. Bei frühern Att. herrscht die contrahirte (nach Andern sync.) Form vor: praes. part. ἀπολοῦντος, Plat. Cratyl. p. 406. A., impf. ἀπέλουν, ἐλοῦμεν, Ar. Vesp. 118. Plut. 657., pass. λοῦται, Simon. mul. 63. Aesch. fr. 321 D., λοῦσθαι, λούμενος, imp. ἐλοῦντο, Ar. Plat. Xen. Cyr. 4, 5, 4. Lob. Phryn. p. 189.; der Inf. λοῦσθαι schon b. Hom., Od. 6, 216., u. eben so wechseln b. Hdt. u. Hippocr. die volleren mit den contr. Formen, welchen Wechsel jedoch Dind. b. Herodot u. Lob. b. den ältern Att., z. B. b. Xen. Hell. 7, 2, 22. mem. 3, 13, 3. Lys. Arist., nicht gestatten wollen, wohl aber bei späteren, wie Luc. Plut. u. a. — *baden, waschen*, im Med. *sich baden, sich waschen*, von Hom. an allg., regelmässig nur von Menschen, nur Il. 23, 282. von den Mähnen der Pferde, u. met. b. spät. Dicht., s. unten; von Kleidern u. andern Dingen wird πλύνω gebraucht. λ. ἐν ποταμῷ, Od. 6, 210. 7, 296., ποταμοῖο ῥοῇσι, Il. 16, 669. 679. Od. 6, 216.; mit dem Gen., λούεσθαι od. λοεσσάμενος ποταμοῖο, Il. 6, 508. 15, 265. 21, 560. λελουμένος Ὠκεανοῖο, ebd. 5, 6. λούεσθαι ἀπὸ κρήνης, Hdt. 3, 23. u. ähnl. b. Call. Del. 124. Aeschin. ep. 10. p. 680. Plut. mor. p. 264. C. λ. ἐν βαλανείῳ, Plat. u. a. λ. εἰς λουτρῶνας, in die Badehäuser baden gehen, Ath. 10. p. 438. F. Mit dopp. Acc., ὅπως σε χρῶτα λούσω; Anacr. 20, 9. λούεσθαι χρόα, sich den Körper waschen, Hes. op. 520., Ἵππον κρήνης, mit od. in dem Wasser der H., id. th. 5., ὕδασι ποταμίοις, Eur. Alc. 160. Von den Waschungen der Todten, Hom. u. allg., ein Geschäft, das bei Hom. die Sclavinnen, Il. 24, 587., in der nachhom. Zeit die nächsten Angehörigen, bes. die Frauen, besorgten, s. Beck. Char. 2. p. 170 fg. τινὰ λούειν ἀγνὸν λουτρόν, Soph. Ant. 1201., λουτροῖς πανυστάτοις, Eur. Hec. 611. — λούεσθαι ἐν πηλῷ, sich im Schlamme baden, wälzen, v. Schweinen, Arist. h. a. 8, 6. Oefter met., λούεσθαι αἵματι, sich im Blute baden, von Blut triefen, Opp. cyn. 4, 203. λελουμένος φόνῳ, Luc. d. mer. 13, 3. τόξα λούειν αἵματι u. ähnl., Simon. in Anth. 6, 2, 4. 7, 443, 2. Call. Del. 95. Tryphiod. 20. φόνῳ λουσθέντες ἀλλήλων τάφοι, Lyc. 446. (Verw. mit λύω, λῦμα: dav. das lat. *luo, diluo, eluo, lavo* u. s. w.)

λοφάδια, κατὰ λοφάδια, Od. 10, 169., f. L. st. καταλοφάδια, w. s.

λοφάω, f. ήσω, (λόφος) einen Federbusch haben, Babr. b. Suid. Bei Ar. Fr. 1211: an der Federbuschsucht kranken, zuviel Federbüsche haben, komisch nachgebildet nach der Analogie von βραγχάω, λιθάω, ποδαγράω, ὑδεράω u. ä., Lob. Phryn. p. 80.

λοφεῖον, τὸ, Futteral, in das man den Federbusch, λόφος, legte, Ar. Ach. 1109.; auch Spiegelfutteral, id. Nub. 751. (Die Schreibart λοφίον u. λόφιον b. Poll. u. Hesych. ist falsch.)

λόφη, ἡ, = λοφιά, Federbusch, Diod. 17, 90.

λοφηφόρος, ον, s. λοφοφόρος.

λοφιά, ἡ, ion. λοφιή, (λόφος) 1) der Hals, Nacken od. Rücken mit langen Haaren, Mähnen od. mit steifen Borsten an Löwen, Pferden, Schweinen u. a. Thieren, auch bald der Hals od. Nakken, bald *die Mähne*, die Borsten od. *der Kamm* allein, vom wilden Eber, εὖ ῥῖξας λοφιήν, Od. 19, 446.; aber ἐν λοφιῇ ῥρίσσει τρίχας, Hes. sc. 391. vgl. Ar. Ran. 822. ἀντὶ λόφου ἡ λοφιὴ κατέχρα, statt des Federbusches diente die Mähne, Hdt. 7, 70. u. ähnl. b. Arist. h. a. 2, 1. 6, 32. 8, 21. part. an. 2, 14.; bei grossen Fischen, wie beim Delphin, die Rückenflosse, Diod. 3, 41. Anth. 9, 222. Dorion b. Ath. 7. p. 294. D. Philostr. im. p. 793.; auch bei Schlangen, Call. fr. 228 Bl. 2) = λόφος, Erhöhung, Anhöhe, Hügel, Anth. 9, 249. LXX. (Die Schreibart λοφία ist falsch.)

λοφίας, ου, ὁ, ion. λοφίης, der eine λοφιά habende, φάγρος, Numen. b. Ath. 7. p. 322. F.

λοφίδιον, τὸ, Demin. von λόφος, kleine Erhöhung, Ael. n. a. 16, 15. [ῐ]

λοφίζω, (λόφος) erheben, Zonar. p. 1319.

λοφιήτης, ου, ὁ, (λόφος) der Hügelbewohner, Beiw. des Pan, wie ὀφιήτης, πολιήτης u. dgl. gebildet, Anth. 6, 79, 1.

λόφιον, τὸ, Demin. von λόφος, kleiner Hügel; kleiner Federbusch. b) = κάλλαια, Bekk. An. p. 794, 33. Vgl. λοφεῖον.

λοφίς, ίδος, ἡ, = λοφεῖον, Hesych.

λοφνία, ἡ, bei den Rhodiern eine aus der Rinde der Weinrebe gemachte Fackel, Clitarch. b. Ath. 15. p. 701. A. vgl. p. 699. D. Dafür λοφνίς, ίδος, ἡ, Lyc. 48. Anth. 11, 20. (Wahrsch. von λοπός, λέπω.)

λοφνίδιον, τὸ, Demin. vom folg., Hesych.

λοφνίς, ίδος, ἡ, s. λοφνία.

λοφόεις, εσσα, εν, (λόφος) 1) mit Erhöhungen od. Erhabenheiten, hügelig, Nonn. 2) mit einem Helmbusch versehen, κυνέη, id.

λοφοποιός, ὁ, (ποιέω) Federbusch- od. Helmbuschverfertiger, Ar. Fr. 545. 1209.

λοφοπωλέω, (πωλέω) Federbüsche verkaufen, Ar. fr. 643 D.

λόφος, ου, ὁ, (λέπω) 1) *der Hals* od. *Nacken*, bes. der Zugthiere, insofern er beim Anspannen unter das Joch kommt, und von diesem gerieben wird, *der Hals des Pferdes*, Il. 23, 508.; aber auch *der Hals des Menschen*, Il. 10, 573.; übertr.

ὑπὸ ζυγῷ λόφον ἔχειν, den Nacken unter dem Joche haben, d. i. geduldig gehorchen, Soph. Ant. 292. vgl. εὔλοφος. Wahrsch. von der Mähne auf dem Nacken der Pferde entnommen ist die Bdtg: 2) *der Helmbusch* oben auf dem Helme, *crista*, oft b. Hom., bei dem er wie überh. in ältern Zeiten immer von Pferdehaaren gewesen zu seyn scheint, Il. 6, 469. 15, 537. 16, 138. Od. 22, 124. Aesch. Ar. Theocr. Plut. λευκοὶ ἵππειοι λόφοι, Alcae. b. Ath. 14. p. 627. B. vgl. Xen. Cyr. 7, 1, 1.; Hephästos bildet diese aus Gold nach, Il. 18, 612. 19, 383. 22, 316. Später auch *Federbusch*, λ. ἁλικνθινοβαφής, Xen. Cyr. 6, 4, 1. b) von Vögeln; *die Kuppe*, *crista*, von Federn, Simon. b. Plut. mor. p. 809. B. Arist. h. a. 1, 1. 2, 13. 9, 25.; auch ähnliche Erhöhungen von Fleisch, wie *der Kamm* des Haushahns, Ar. Av. 1366. Arist. h. a. 2, 12.; dah. als Sinnbild *des Stolzen*, *Bombastischen*, ῥήματα ὀρρῦς καὶ λόφους ἔχοντα, Ar. Ran. 925. c) bei grossen Fischen, = λοφιά, Plut. mor. p. 978. A. d) von Menschen, der einzeln auf dem Wirbel emporragende *Haarschopf*, wenn der Scheitel rings herum kahl geschoren ist; dah. Hdt. 4, 175. λόφους κείρεσθαι, sich Schöpfe scheeren, wofür er sonst περιτρόχαλα κείρεσθαι sagt. 3) *Erderhöhung*, *Anhöhe*, *Hügel*, Od. 11, 596. 16, 471. Hdt. 2, 124.; in der Il. kommt λόφος in dieser Bdtg gar nicht vor, so wie sich umgekehrt die dritte, *Helmbusch*, in der Od. nur Einmal findet; b. Pind. immer *Hügel*, auch b. Hdt. u. Att. nicht selten. 4) die abgeschundene od. abgezogene Haut, *Leder*, im Compos. πυρσόλοφος. (λόφος verhält sich zu λέπω, wie δείρη u. δέρμα zu δέρω: aus der urspr. Bdtg *des jochtragenden Nackens* od. *Rückens* fliesst die verwandte *des Bergrückens*, die sich auch im Lat. *dorsum* u. *jugum* erhalten hat; dah. ganz im Allgemeinen *Erhöhung*, bes. unter dem Bilde *des Kammes* aufgefasst, das auch wir gleichmässig auf den Bergzug, den Helmbusch, die Kuppe eines Vogels u. das aufsträubende Haar des Menschen anzuwenden gewohnt sind.) Dav.

λόφουρος, ον, (οὐρά) mit langhaarigem od. borstigem Schwanze; λόφουρα heissen die Thiere, die im Schwanze und am Halse lange od. steife Haare haben, Pferde, Esel, Maulesel u. dgl., Arist. Theophr. Schneid. ecl. phys. p. 7.

λοφοφόρος, ον, (φέρω) einen Helmbusch tragend; von Vögeln, eine Kuppe tragend, *cristatus*, Babr. fab. 20, 8 Knoch., wo statt der handschr. Lesart richtig λοφηφόρων παίδων geschrieben ist.

λοφόω, (λόφος) kuppig, hügelig, erhaben machen. Med., sich erheben, Eust.

λοφώδης, ες, (εἶδος) hügelig, kuppig, Arist. meteor. 2, 8.

λόφωσις, εως, ἡ, (λοφόω) das Kuppentragen, die Kuppe selbst, Ar. Av. 291.

λοφωτός, ή, όν, mit einem Federbusch od. einer Kuppe, gekuppt, kuppig, Hesych.

λοχᾱγέτης, ου, ὁ, dor. u. att. st. λοχηγέτης, = λοχαγός, Aesch. Sept. 42. Eur.

λοχᾱγέω, dor. u. att. st. λοχηγέω, einen λόχος anführen, Xen. An. 6, 1, 30. mem. 3, 1, 5. Isae. p. 76, 9.; mit d. Gen., λόχου, ἀνδρῶν ἑκατὸν λοχηγεῖν, Hdt. 9, 53. vgl. 21. Plut. Pomp. 71.

λοχᾱγία, ἡ, dor. u. att. st. λοχηγία, Amt, Geschäft, Würde eines λοχαγός, Xen. An. 1, 4, 15 3, 1, 30. Arist. pol. 6, 8.

λοχᾱγός, οῦ, ὁ, (λόχος, ἡγέομαι, ἄγω) dor. u. att. st. λοχηγός, Anführer eines bewaffneten Haufens, Rottenführer, gew. Anführer von 100 Mann, Soph. Ant. 141. Eur. Xen. Arist. λοχαγὸς πελταστής, Peltastenlochag, Xen. An. 4, 1, 26.; im röm. Heere der *centurio*, Plut. Cam. 37. Bei den Griechen bestand, wie Krüger zu Xen. An. 3, 1, 37. vermuthet, die τάξις aus zwei λόχοι u., hatte also zwei Lochagen, doch so dass der erste Lochag die ganze τάξις commandirte. Bei den Persern war Lochag nur Commandant einer Abtheilung von 24 Mann, Xen. Cyr. 6, 3, 21. u. öft. Lob. Phryn. p. 430. bemerkt, dass sich die dorischen Formen bes. in den Kriegsausdrücken auch im gew. Griechisch erhalten haben, weil bei den Dorern die Kriegskunst vorzüglich blühte. b) Vorsteher einer Curie, *curio*, Dion. H. ant. 2, 7. 2) Propr., λοχαγός, richtiger wohl λόχαγος, ein Aetolier, Pol. 27, 13, 14.

λοχᾰγωγός, ὁ, (ἄγω) = λοχαγός, zw.; eben so λοχᾰγωγία st. λοχαγία, Lob. Phryn. p. 430. Jac. Ach. Tat. p. 719. Boeckh Schol. Pind. p. 425, 3.

λοχάδες, ων, αἱ, s. λογάδες.

λοχάδην, Adv., (λόχος) aus dem Hinterhalt, lauernd, heimlich, tückisch, versteckt, Nic. th. 125. [ᾰ]

λοχάζω, = λοχάω, Hesych. Med. = Act., τινί, Anth. 9, 251.

λοχαῖος, α, ον, = λοχεῖος, zum Gebären gehörig, δίφροι, für die Gebärenden, Geburtsstuhl, Artem. 5, 73 (mit der v. L. λοχεῖος). Suid. Met., ἡ λοχαία u. ἡ λοχαῖος, die schnell u. dicht aufschiessende Saat, Theophr. c. pl. 3, 21, 5. 23, 5., nach And.: die von der Schwere der Aehren niedergebeugte, nach And. auch: die so dichte Saat, dass man sich darin zum Hinterhalte verstecken kann. Bei Arat. 1057. ist λοχαίη σχῖνος die blüthengebärende Schinus. λ. ἔρως Αἰακίδαο, Anth. 15, 9., erklärt man: die *versteckte*, heimliche Liebe des Achilles auf Skyros.

Λόχαιος, ὁ, gr. Männern., Paus.

λοχάρχης, ου, ὁ, (λόχος, ἄρχω) = λοχαγός, Byz.

λοχάω, f. ήσω, (λόχος) 1) durch in einen Hinterhalt gelegte Mannschaft *belauern*, *auflauern*, *auflauern*, überh. *nachstellen*, mit d. Acc. der Pers., Od. 13, 425. u. öft. Soph. Ant. 1075. Eur. Hdt. 6, 37. 87. 138. Thuc. 1, 65. Plut. u. a.; abs., im Hinterhalt liegen, Hinterhalt legen, nachstellen, Il. 18, 520. Met., ἥδοναὶ — λοχῶσαι, Plut. mor. p. 705. D. οἷον λοχῶντες τὴν πρὸς Ῥωμαίους φιλίαν, hinterlistige Freundschaft pflegen, Pol. 3, 40, 6. Auch im Med., sich in Hinterhalt legen, λοχησάμενος, Od. 4, 388. 463. 13, 268. Anth. 7, 717., λοχώμενοι, Ap. Rh. 1, 991., λελοχημένοι, id. 3, 7. 168.; mit d. Acc., ἰόντα λοχήσομαι ἠδὲ φυλάξω, Od. 4, 670. vgl. Ap. Rh. 2, 967. b) mit d. Acc. des Ortes, mit einem Hinterhalt belegen, ἐλόχησαν τὴν ἐν Πεδάσῳ ὁδόν, Hdt. 5, 121.

λοχεία, ἡ, (λοχεύω) 1) das Gebären, die Geburt, Eur. Iph. T. 382. Call. Del. 251. Plat. Pol. p. 268. A. Plut. u. a.; von Vögeln, Arist. h. a. 9, 7., von Blumen, Anth. 10, 26. ἡ Ἄρτεμις τὴν λοχείαν εἴληχε, die Sorge für das Gebären od. die Gebärenden, Plat. Theaet. p. 149. B. ἡ περὶ τὴν λοχείαν ἐπιμέλεια, Diod. 5, 14. 2) die Geburt, das Geborene, δυωδεκάπαιδα λοχείαν, zwölf Kinder, Anth. Pl. 132, 3.

λοχεῖος, α, ον, auch zweier End., (λόχος, λοχεύω) zum Gebären, zur Geburt, zur Gebärenden gehörig, δίφρος, s. λοχαῖος. λοχεῖοι ἡμέραι, Erinnerungstage an od. Dankfest für die Entbindung, Plut. mor. p. 377. C. Ἄρτεμις λοχεία, Vorsteherin, Beschützerin der Geburten u. der Gebärenden, ebd.

p. 658. F. Orph. h. 35, 3. Subst, τὰ λοχεῖα, a) = λόχια, a., w. s. unter λόχιος. b) der Geburtsort, sc. χωρία, Eur. Iph. T. 1241.

λοχεύς, οῦ, ὁ, = λόχος, Hinterhalt, nur Hes. th. 178.

λόχευμα, ατος, τὸ, (λοχεύω) 1) die Geburt, das Gebären, Aesch. Ag. 1391. Eur. El. 1124. 2) das Geborene, Kind, Eur. Phoen. 810. u. öft. Anaer. 54, 19.

λοχεύτρια, ἡ, 1) die Gebärerin, met., ἡ τῶν ψευδῶν λ. ποίησις, Anon. b. Suid. 2) Hebamme, Schol. Il. 16, 187.

λοχεύω, (λόχος) 1) eine Geburt zur Welt bringen, von der Mutter, *gebären*, παῖδα, h. Hom. Merc. 230. Orph.; vom Vater: *erzeugen*, Orph. Arg. 137. vgl. 13.; von den Eltern, ebd. 160. γαστήρ σ' ἐλόχευσε, Anth. 9, 126, 2. Pass., geboren od. erzeugt werden, Soph. OC. 1322. Eur. öft. Phocyl. 164. Orph. Auch im Med. = Act., τινά, von der Frau, Eur. Ion 921. Call. Del. 326. Ap. Rh. 1, 762.; v. Manne, Aesch. fr. 150 D. Philo poet. b. Gal. t. 13. p. 608.; vom Geburtsorte, Anth. 4, 295. Auch von Thieren, Arist. h. a. 9, 14. Met., überh. *hervorbringen, schaffen*, ἔαρ, Anth. 7, 12., φλογὸς ἄσθμα, Col. 176. u. ähnl. b. spät. Dicht. S. die Beispiele b. Herm. Orph. p. 811 sq. u. XXIX. b) von der Hebamme, λοχεύειν γυναῖκα, eine Frau *entbinden*, Eur. Ion 948. 1596 (vom Apollo). El. 1129. Pass., entbunden werden, *niederkommen*, id. Bacch. 3. Anth. Diod. 5, 14. Plut. Pel. 16. Cic. 2. 2) λοχεύομαι = λοχάω, Ar. Fr. 1014.

λοχηγετέω, (λόχος, ἡγέομαι) sehr zw. L. b. Hdt. 9, 53. st. λοχηγέω, welches Schweigh. auch in den Text genommen hat.

λοχηγέω, ion. st. λοχαγέω, w. s.

λόχησις, εως, ἡ, (λοχάω) das Auflauern, im Hinterhalt Liegen, Suid.

λοχητικός, ή, όν, (λοχάω) im Hinterhalt lauernd, Adamant. phys. 2, 1, p. 371.

λόχια, τὰ, s. λόχιος.

Λοχιάς, άδος, ἡ, ἄκρα, ein Vorgebirge Aegyptens, Strab. 17. p. 791. 794.

λοχίζω, (λόχος) 1) = λοχάω, Einen belauern, ihm im Hinterhalt aufpassen, nachstellen; λοχισθείς, aus dem Hinterhalt überfallen, Thuc. 5, 115. Dio C. 41, 51. b) einen Ort mit Hinterhalt belegen, λελοχισμένον χωρίον, Dion. H. ant. 1, 80. Dio C. 40, 6. c) in Hinterhalt legen od. stellen, ὁπλίτας ἐς ὁδόν, Thuc. 3, 107. Plut. Oth. 7. wo fälschlich λοχήσαντος st. λοχίσαντος steht, Dio C. 40, 29., χωρίοις, Dion. H. ant. 33, 64., mit ἐν, ebd. 2, 55. 2) eine Mannschaft in Rotten, λόχους, abtheilen, sie danach in Schlachtordnung stellen, Hdt. 1, 103. Dion. H. Plut.; dah. im Pass., enrollirt werden, Soldatendienste thun, Agatharch. b. Ath. 6. p. 272. D. 3) = λοχεύω, gebären, erzeugen, Hesych.

λόχιος, α, ον, = λοχεῖος, 1) zur Geburt, zum Gebären gehörig, ὠδῖνες, Geburtsschmerzen, Gebhurtswehen, Eur. Orph. Anth. u. ähnl. b. a. Dicht. λ. θάλαμοι, Eur. Bacch. 94. λοχίη νηδύς, Ap. Rh. 4, 706., ἠώς, Tag der Niederkunft, Nonn. λ. Ἄρτεμις, = λοχεία, Eur. Suppl. 958. Subst., τὰ λόχια, a) die Reinigung der Kindbetterin nach der Geburt, Hipp. Arist. u. a. 6, 18. Diosc.; auch in der Form λοχεῖα, Hipp.; dafür λοχίη κάθαρσις, id. b) die Geburt, Anth. 7, 375, 5. 9., 311, 7. 2) trächtig, λύκος, Opp. cyn. 3, 292.

λοχισμός, ὁ, (λοχίζω) das in Hinterhalt Stellen od. Legen, Plut. Philop. 13.

λοχίτης, ου, ὁ, 1) (λόχος) zu einer u. derselben Rotte, λόχος, gehörig, Compagniesoldat, Xen. Plut.; dah. Mitsoldat, Mitstreiter, Kamerad, *commilito*, u. überh. Krieger, Soldat, Aesch. Ag. 1650. Choeph. 768. Soph. OR. 751. Anth. 7, 430, 3. 2) im Hinterhalt liegend, Auflaurer, Eust. op. Lex. Dazu als Fem. 3) λοχῖτις, ιδος, ἡ, ἐκκλησία, die röm. *comitia centuriata*, Dion. H. ant. 4, 20. u. öft. [ῑ]

Λοχίτης, ου, ὁ, gr. Männern., Isocr.

λοχῖτις, ιδος, ἡ, s. λοχίτης, 3.

λοχμαῖος, α, ον, zum Busch gehörig, sich im Gebüsch aufhaltend, Μοῦσα, von den Vögeln, Ar. Av. 737., von

λόχμη, ἡ, (λόχος) *Wildlager*, Dickigt, Gebüsch, bes. insofern es dem Wild zum Lager u. überh. zum Versteck dient, Od. 19, 439.; überh. dichter Strauch, Gesträuch, Strauchwerk, Busch, Gebüsch, Buschwerk, Gezweig, wie ξύλοχος, Pind. Eur. Ar. Arist. Plut. u. a. λόχμη βάτων, Dorngebüsch, Long. 1, 1. λόχμην φέρειν, dichtbehaart seyn, Ar. Lys. 800. vgl. Eccl. 61. Dav.

λόχμιος, ον, = λοχμαῖος, τράγος, Anth. 6, 32. τὰ λόχμια, = ἡ λόχμη, Luc. Philop. 12.

λοχμώδης, ες, (λόχμη, εἶδος) 1) buschartig, strauchartig, buschig, Theophr. λοχμωδέστατος, id. h. pl. 4, 11, 11. 2) mit Buschwerk dicht bewachsen, wie ein Dickigt, Thuc. 3, 107. ἐς τὸ λοχμωδέστατον, Dio C. 40, 2.

λόχος, ὁ, (λέγω) 1) *Versteck, Hinterhalt*, in den eine auserlesene Zahl erprobter Krieger zum Auflauern u. plötzlichen Hervorbrechen *gelegt* wird, Hom., der auch das hölzerne Pferd der Griechen vor Troja κοῖλος u. πυκινὸς λόχος nennt, Od. 4, 277. 8, 515. 11, 525., wie ξεστὸς λ. bei Eur. Tro. 534.; eben so heissen die feindlichen Schiffe ξύλινος λόχος in einem Orac. b. Hdt. 3, 57. Später auch Schlupfwinkel der Strassenräuber u. Buschklepper, Lager des Wildes, wie λόχμη. b) *Versteck, Lauer, Hinterhalt*, insofern ihn eine auserlesene Schaar von Kriegern bildet, vom Orte abgesehn, λόχονδε ἰέναι, zum Hinterhalt gehn, Il. 1, 227. λόχον ἀνδρῶν ἐςίζεσθαι, im Hinterhalt liegen, ebd. 13, 285. ἐκ λόχου ἀναπηδᾶν, daraus hervorbrechen, ebd. 11, 379. λόχον εἶσαι, einen Hinterhalt legen, ebd. 4, 392. 6, 189. Od. 4, 531., ἀρτύνειν, Od. 14, 469. λόχῳ εἶσαί τινα, Einen in Hinterhalt legen, Hes. th. 174. λέγεσθαι ἐς λόχον, zum Hinterhalt ausgelesen werden, Il. 13, 277., u. λόχονδε κρίνειν ἄνδρας ἀριστῆας, die Tapfersten zum Hinterhalt auslesen, Od. 14, 217., so wie denn die Tüchtigkeit zum Hinterhalt bei Homer als besondere Zier des Kriegers gilt, s. Il. 13, 277. c) *der Hinterhalt* als Handlung, *das Auflauern, Nachstellen*, Il. 24, 779. Od. 4, 441. λόχος θείοιο γέροντος, die Art u. Weise, den göttlichen Alten zu belauern, ihm aufzupassen, Od. 4, 395. τὸν ἔναγρον τελειῶσαι λόχον, Soph. OC. 1089. d) *die den Hinterhalt bildende Mannschaft*, Il. 8, 522., wo es eigentlich ein zur Ueberrumpelung einer Stadt bestimmter Haufe ist, Eur. Andr. 1115. Rhes. 560. Luc. e) *jede gewaffnete Schaar*, Kriegerhaufe, Rotte, Od. 20, 49. u. öft. b. Tragg., aber ausschliesslich *vom Fussvolk*, nie von der Reiterei. ἱερὸς λ., die heilige Schaar der Thebaner, Dinarch. p. 99, 25. Wess. Diod. 15, 81., der Karthager, Diod. 16, 80. 20, 10. Auch von der Schaar der Argonauten, Orph. Arg. 114. u. öft. λόχοι μαχίμων γυναικῶν, Ar. Lys. 453. Diese auch schon b. Hdt. 9, 53. 57. vorkommende Bdtg,

in welcher der urspr. Begriff des Hinterhaltigen, Heimlichen, Versteckten gänzlich verschwindet, wird bei den Att. die herrschende. Diese verstehn *eine jede Heeresabtheilung* od. *Kriegerschaar zu Fuss* darunter, ohne genaue Bestimmung der Anzahl, *z. B.* aus 24 Mann, Xen. Cyr. 6, 3, 21., aus 50, id. An. 1, 2, 25., nach Ael. Tact. 4. 9. gar aus 8—16, s. Periz. Ael. v. h. 2, 44.; gew. wohl eine Rotte von 100 Mann, Xen. öft., die röm. *centuria*, Pol. u. a. (auch die *centuria* in der Eintheilung nach dem Census, Dion. H. Plut. Cor. 20.); dah. auch *λοχαγος* dem röm. *centurio* entspricht, *λοχῖτις ἐκκλησία* den *comitia centuriata*. Bei den Spartanern war der *λόχος* der vierte Theil der *μόρα* u. enthielt 200 M., wahrsch. zur Hälfte Spartiaten, zur Hälfte Periöken, Thuc. 5, 68. Die Verschiedenheit der Zahl scheint von den bei den einzelnen griech. Staaten u. Stämmen verschieden gewesenen Eintheilungen des Fussvolks abgehangen zu haben. f) *jede Schaar*, Versammlung, Zusammenkunft, Verein, auch zu friedlichen u. bürgerlichen Zwecken, *παρθένων ἱκέσιος λ.*, Aesch. Sept. 110. *λ. παίδων, γυναικῶν*, id. Eum. 46. 1026., vgl. unter e.; sogar *ἐλάφων κεραὸς λ.*, Anth. 9, 244, 1. Bei Arist. pol. 3, 8. sind *λόχοι* eine bürgerliche Sippschaft neben *φρατρίαι* u. *φυλαί*: b. Dem. p. 261, 25. eine bei den Symmorien betheiligte Abtheilung, s. Boeckh ath. Staatsh. 2. p. 102. Anm.; b. den Römern die *centuria*, s. oben; aber auch Uebersetzung von *curia*, Dion. H. ant. 2, 7. 2) das sich ins Kindbett-Legen, *die Niederkunft*, dah. die Geburt, wie *λοχεία*, Aesch. Ag. 140. Suppl. 691. 3) *Λόχος*, ein Hundename, Xen. cyn. 7, 5.

λοχός, οῦ, ἡ, = λεχώ, die Kindbetterin, Diosc. 3, 4. Moer. p. 247.

λόω, s. *λούω*.

λύα, ἡ, (*λύω*) Auflösung, Trennung; dah. Zwiespalt, Zwist, Aufruhr, gew. *στάσις*, Pind. Nem. 9, 34. [⏑–] Dav.

λυάζω, = στασιάζω, Hesych.

Λύαῖος, ὁ, (*λύω*) der Löser, Sorgenlöser, Beiw. des Bacchus, Plut. Orph. Anacr.

λυάζω, = ἡλυγάζω, Heliod. b. Stob. fl. 100, 6, 11. nach Ruhnkens (zu Tim. p. 119.) zw. Conjectur. Die Form *λυγίζω* im Med., *sich verbergen*, erwähnt Theogn. can. p. 22, 4.

λῠγαῖος, α, ον, (*λύγη*) schattig, dunkel, finster, schwarz, *νέφος*, Soph. fr. 471 D. Eur. Heracl. 855. Ap. Rh. 1, 218., *νύξ*, Eur. Iph. T. 110. Ap. Rh., *εἰρκτή*, Lyc., *ἑσθής*, id. 973. Adv. *λυγαίως*, Lexic.

λυγγάνω, (*λύγξ* 2.) schluchzen. Hesych. führt die Medialform an.

λυγγούριον, τὸ, s. *λυγκούριον*.

λυγγώδης, ες, (*λύγξ* 2.) oft den Schlucken habend, Hippocr. Aretae.

Λύγδαμις, ιδος u. *ιος, ὁ*, häufiger Männern. sowohl bei Griechen als Barbaren; ein König zu Halikarnass, Vater der Artemisia, Hdt. 7, 99., ein Naxier, id., ein Syrakusaner, Paus., ein König der Kimmerier, Call. Strab. u. sonst.

λύγδην, Adv., (*λύζω*) schluchzend, Soph. OC. 1621. Anth. 5, 48, 3.

λυγδίνεος, α, ον, = λύγδινος, met., *δειρή*, Anth. 5, 48, 3. [ῐ]

λύγδῐνος, η, ον, (*λύγδος*) von weissem Stein od. Marmor, Babr. b. Suid. s. v. Anth. *λυγδίνη λίθος = λύγδος*, Philostr. b) blendend weiss wie Marmor, *τράχηλος*, Anacr. 28, 27.

λύγδος, ἡ, ein blendend weisser Stein, weisser Marmor, *Παρία*, parischer Marmor, Diod. 2, 52. u. das. Wess. Anth. 5, 194, 3. 28, 2. (Von *ΛΥΚΩ*, s. unter *λευκός*.)

λύγη, ἡ, *Schatten*, *Dunkel*, *Finsterniss*, oft von Gramm. angeführt zur Ableitung von *ἠλύγη, ἐπηλυγάζω, ἀμφιλύκη* u. a., wohl nie im Gebrauch; denn auch b. App. Illyr. 25. ist st. *λύγη* zu schr. *αὐγή*, Lob. path. p. 306, 3. Eben so verhält es sich jedenfalls mit *λύκη, lux*, *Licht*, das nur Macrob. kennt u. zu etymologischem Behufe anführt, Sat. 1, 17. Siehe unter *λευκός* a. E. Auf die Verwandtschaft beider Worte, insofern sie einen durch Aehnlichkeit des Lautes stark hervorgehobenen Gegensatz bezeichnen, wie bei *nox* u. *lux*, *Nacht* u. *Licht*, macht Passow aufmerksam.

λῠγηρός, ά, όν, (*λύγος*) biegsam, Math. vett. p. 46. nach Schneid. st. *ληγυρός*.

λυγίζω, f. *ίσω*, dor. *ιξῶ*, Theocr., (*λύγος*) biegen, schmiegen, krümmen, drehen, wenden, winden, *κλήματα*, Geopon. *ἄρθρον ᾗ λυγίζεται*, wo sich das Gelenk dreht, Soph. Trach. 779. *νεῦρα λελυγισμένα συνδιδόναι*, Hipp. p. 897. A. *λυγίζεσθαι κατὰ τροχῶν*, aufs Rad geflochten werden, Phalar. ep. 13. p. 72. *λυγίζεσθαι τὸν αὐχένα ὑπὸ τρυφῆς*, gekrümmt seyn am Halse, einen krummen Hals haben, Themist.; dah. met. *λελυγισμένος*, verweichlicht, entnervt, Anon. b. Suid. s. v. *ἁβρός*. Poll. 6, 127., u. *κόσμος λ. ἐπέων*, weichlich, lüstern (vgl. *λύγισμα*), Anth. 11, 20. *λυγίζειν πλευράν*, beim Tanzen od. Ringen, Ar. Vesp. 1487. *ὑπ' ὀρχησμῶν λελυγισμένον ἴχνος*, die kreisende Bewegung des Fusses beim Tanzen, Anth. 6, 33. *λυγίζεσθαι*, sich biegen, sich drehen u. wenden, biegsam u. fügsam seyn, geschickte Wendungen machen, beim Tanzen u. Ringen, Plat. rep. 3. p. 405. C. Luc. salt. 77. Lexiph. 5.; mit d. Acc., *λυγίζομαι ἀγέρωχον σκίρτημα*, Hel. 9, 9. *λυγίζειν ἀλλήλους*, unter einander ringen, einander durch geschickte Wendungen beizukommen od. auszuweichen suchen, Luc. Anach. 1. *λυγίζειν μέλος*, sich nach dem Liede od. der Melodie biegen u. drehen, darnach tanzen, Ael. n. a. 2, 11. Philostr. v. Ap. 4, 113. Met., beugen, herumbringen, besiegen, *λυγίζειν τὸν Ἔρωτα*, Theocr. 1, 97. *ἐλυγίχθη ὑπ' ἔρωτος, τὰν ψυχάν*, ebd. 98. 23, 54.

λυγίζω, (*λύγη*) s. *λυγάζω*.

λῠγῖνος, η, ον, (*λύγος*) von Weiden gemacht, geflochten, Anacr. b. Ath. 15. p. 673. E. [ῠ]

λύγισμα, ατος, τὸ, (*λυγίζω*) das Gebogene, Gekrümmte, Gewundene; met. von schlüpfrigen Gesängen, Greg. Naz. Suid. [ῠ]

λύγισμός, οῦ, ὁ, (*λυγίζω*) das Biegen, Schmiegen, Krümmen, Drehen, Winden, bes. von den Verschlingungen od. Verschränkungen der Tanzenden, u. den geschickten Biegungen u. Wendungen, durch die man beim Ringen dem Gegner auszuweichen od. ihn niederzuwerfen sucht, Luc. Anach. 24. Philostr. im. p. 819. *λυγισμοὺς ὀρχεῖσθαι*, Philostr. v. Ap. 4, 7.; met., von ähnlichen Künsten der Sophisten bei Redekämpfen, Ar. Ran. 775.

λύγιστής, οῦ, ὁ, (*λυγίζω*) der aus Weidenzweigen Flechtende, Büttner, Böttcher, *vietor*, Gloss.

λῠγιστικός, ή, όν, (*λυγίζω*) zum Biegen geschickt, geschmeidig, gewandt, vom Tänzer, Poll. 4, 97.

λῠγιστός, ή, όν, (*λυγίζω*) gebogen, biegsam, Gloss.

λυγκαίνω, (*λύγξ* 2.) schluchzen, Suid.

Λυγκεῖδαι, ῶν, οἱ, die Nachkommen des Lynkeus, Steph. B. s. v. *Ἄργος*.

Λύγκειος, *α*, *ον*, den Lynkeus betreffend, *βλέμμα*, Posidipp. in Anth. app. 66, 4. (Andere schreiben *λύγκειον βλέμμα*, von *λύγξ* 1., *Luchsauge.*) Von

Λυγκεύς, *έως*, *ὁ*, 1) Sohn des Aegyptos, Gemahl der Hypermnestra, Hes. sc. 327.; Sohn des Aphareus, Bruder des Idas, einer der Argonanten, berühmt durch sein luchsartig scharfes u. weittragendes Gesicht, Pind. Ap. Rh. Plat. u. a.; dah. sprichw. *βλέπειν ὀξύτερον τοῦ Λυγκέως*, Ar. Pl. 210. Auch sonst oft als gr. Männern., Ath. 2) *λυγκεύς*, ein Mittel für böse Augen, Galen.

Λυγκησταί, *ῶν*, *οἱ*, ein Volk im südwestlichen Makedonien, Thuc. Strab. Ihr Land zwischen den Flüssen Haliakmon u. Erigon hiess *Λυγκηστίς*, *ίδος*, *ἡ*, Strab.

λυγκικός, *ἡ*, *όν*, luchsartig, *λυγκικὸν βλέπειν*, Theod. Prodr.

λυγκίον, *τὸ*, Demin. von *λύγξ* 1., kleiner od. junger Luchs, Callix. b. Ath. 5. p. 201. C.

Λύγκος, *ου*, 1) *ὁ*, ein Trojaner, Qu. Sm. 11, 90. 2) *ἡ*, Hauptstadt der Lynkesten, früher Pieria gen., Thuc. u. a.

λυγκούριον, *τὸ*, nach Einigen eine rothgelbe, durchsichtige *Bernsteinart;* nach Andern unser ins Röthliche spielender *weiblicher Hyacinth*, der zu Siegelsteinen geschnitten ward. Einige leiten das Wort von den Liguriern, *Λίγυες*, in Oberitalien ab, von woher der Stein zu den Griechen gekommen sey (dah. die Schreibart *λιγύριον*, Epiphan. 7.); Andere von *λυγκὸς οὖρον*, weil man ihn für versteinerten Luchsharn gehalten habe, Diosc. 2, 100. Plin. h. n. 8, 38. 37, 2. Theophr. lap. 28. 31.; b. Plut. mor. p. 962. E. Sext. Emp. p. 31: *λυγγούριον*, b. Strab. 4. p. 202: *λιγγούριον*, auch *λαγγούριον* u. *λαγούριον*, Epiphan. 7. Plin. h. n. 37, 2.

λυγμός, *οῦ*, *ὁ*, (*λύζω*) 1) das Schlucken, Hipp. Plut.; im Plur., Nic. th. 434. u. sonst. 2) das Schluchzen, Lexic. Dav.

λυγμώδης, *ες*, = *λυγγώδης*, Hipp. p. 400, 44. Diocl. ep. ad Antig. 3.

λύγξ, *ὁ*, gen. *λυγκός*, *der Luchs*, *lynx*, h. Hom. 18, 24. Eur. Alc. 582. Xen. Arist. Auch ein Gen. *λυγγός* scheint bei Spätern in Gebrauch gewesen zu seyn, Jac. Anth. P. p. 91. Lob. par. p. 110.

λύγξ, *ῆγγος*, *ἡ*, gen. *λυγγός*, (*λύζω*) *der Schlucken*, Hipp. Thuc. 2, 49. Arist. u. a.; gegen ihn empfiehlt Plat. conv. p. 185. D. Niesen, Anhalten des Athems u. Essig. Im Plur. u. als Masc., *τοῖς λυγξί*, Galen. de art. med. 20. t. 1. p. 356.

λυγόδεσμος, *ον*, (*λύγος*, *δεσμός*) mit Weidenzweigen gebunden, umwunden, *Ἄρτεμις λυγοδέσμα*, Paus. 3, 16, 11.

λυγοειδής, *ές*, (*εἶδος*) wie ein Weidenzweig, schlank, biegsam, *κλωνίον*, Diosc. 4, 146. In der Form *λυγώδης*, Eust. Il. p. 834, 32. Von

λύγος, *ου*, 1) *ἡ*, jeder junge, biegsame, zähe u. dah. zum Binden u. Flechten geschickte Zweig, Gerte, Ruthe, *vimen*, Od. 9, 427. 10, 166. h. Hom. 6, 13. Eur. Cycl. 224. Lyc. 213. Strab. 4. p. 194., b. Long. 3, 27. bieten die Codd. *ὁ λύγος*; bei den *μόσχοισι λύγοισι*, Il. 11, 105. ist es zw., welches von beiden das Adj. *biegsam*, od. ob beide gleichbedtde Subst. u. eins Apposition des andern sey. Später eine bestimmte, unsern Weiden ähnliche Strauch- od. Baumart, sonst *ἄγνος*, *vitex agnus castus*, dessen Zweige zu Kränzen gebraucht wurden, Anacr. u. a. S. Ath. 15. p. 671. E fgg. Bergk Anacr. fr. 39. 2) *λύγος*, = *στρεβλή*, ein Werkzeug der Zimmerleute u. Tischler, Zwinge, Schraube, geleimtes Holz darein zu spannen, Hesych. [⏑⏑] Dav.

λυγοτενχής, *ές*, (*τεύχω*) von jungen Zweigen gemacht od. geflochten, *κύρτος*, Anth. 9, 562.

λυγόω, (*λύγος*) biegen; met., *ὁ χρυσὸς λ. φρένα τινός*, Anth. 5, 217, 7. b) knüpfen, binden, *ἅμμα*, ebd. 9, 150, 5. *ἁλυκτοπέδῃσι λυγωθείς*, gefesselt, ebd. 1, 15, 3.

λυγρός, *ά*, *όν*, *betrübt*, *traurig*, *kläglich*, *jammervoll*, *elend*, überh. *unglücklich*, Hom. Hes. Lyr. Tragg., selten in spät. Pros., wie Luc. Philop. 23., am häufigsten mit *γῆρας* u. *ὄλεθρος* verb., auch mit *ἄτη*, *δαΐς*, *ἀνδροκτασίη*, *ἔλκος*, *ἄλγος*, *ἔχθος*, *κῆδος*, *πένθος* u. dgl., meist von Leibes- od. Gemüthszuständen, von widrigen Schicksalen u. Ereignissen; auch *εἵματα λ.*, elende, schlechte Kleider, Od. 16, 457. *τὰ λυγρά*, betrübte Dinge, Elend, Unglück, Il. 24, 531. Od. 14, 226., Unheil, Verderben, Od. 3, 303. *ἔξοχα λύγρ' εἰδυῖα*, v. d. Kassandra, die ausnehmend Verderbliches, Unheilvolles Sinnende, Od. 11, 432. *Ὕδρη λύγρ' εἰδυῖα*, Hes. th. 313. vgl. 301. *λυγρὰ νοεῦντες*, die Verderbliches Sinnenden, Hes. op. 263. b) scheinbar act., *φάρμακα λ.*, im Gegens. der *ἐσθλά*, verderbliche, schädliche Mittel, Gifte, bösartiger Zauber, Od. 4, 230. 10, 236. *γαστὴρ λ.*, der unheilstiftende, unselige Magen, Od. 17, 473. Von Menschen wird es seltener gebraucht, bei Hom. gew. in der Bdtg *elend*, d. i. *schwach*, *feig*, *untüchtig zum Kampfe*, Il. 13, 119. 237. Od. 18, 107., doch auch unselig, unheilvoll, Unheil bringend, Od. 9, 454. Auch b. Tragg., *γέρων*, Aesch. fr. 363 D. *λυγροτάταν ὀλέσθαι τὰν ξέναν*, Soph. Ant. 823. — Adv. *λυγρῶς*, Il. 5, 763. (Eines Stammes mit *λευγαλέος*, *lugeo*, s. *λευκός* a. E.)

λυγώδης, *ες*, s. *λυγοειδής*.

Λύδη, dor. *Λύδα*, *ἡ*, *Lyde*, gr. Frauenn., Hermesian. Mosch. Jac. Anth. P. p. 465. [*ῡ*]

Λυδῆτις, *ίδος*, *ἡ*, poet. Fem. zu *Λύδιος*, eine Lydierin, Hermesian. 41. nach Ruhnk. Conj.

Λυδία, *ἡ*, 1) Lydien, Landschaft in Kleinasien, Reich des Krösos, dann persische Satrapie, Eur. Xen. u. a. 2) eine Frau aus Thyateira, act. Ap. 16, 14.

Λυδιάδας, *α*, *ὁ*, ein Megalopoliter, Feldherr des achäischen Bundes, Pol. Plut., b. Paus. *Λυδιάδης* gen., in Hdschr. des Pol. u. Plut. auch *Λυσιάδας*.

Λῡδιάζω, s. *Λυδίζω*.

Λῡδιακός, *ή*, *όν*, = *Λύδιος*. *Λυδιακά*, *τὰ*, ein Werk über Lydien von Xanthos, Ath., u. Christodoros, Schol. Il.

Λῡδίας, *ου*, *ὁ*, ion. *Λυδίης*, ein makedonischer Fluss, der westliche Arm des Axios, Hdt. 7, 127. Elmsl. Eur. Bacch. 571.

Λῡδίζω, den Lydiern, bes. in Sprache u. Tracht, nachahmen, es mit ihnen halten, An. Eq. 523. *Λυδίζειν τὴν στολήν*, Philostr. p. 214. Auch findet sich als Erklärung des Wortes die Form *Λυδιάζω* b. Phot. u. Suid.

Λῡδικός, *ή*, *όν*, Adv. *Λυδικῶς*, = d. folg., Tzetz.

Λύδιος, *α*, *ον*, lydisch, aus Lydien, in Lydien gebräuchlich, Pind. Tragg. Xen. u. a.; selten zweier End., *Λύδιος φωνή*, Luc. v. hist. 1, 8. Harmon. 1. *Λυδία λίθος*, *ἡ*, der zuerst in Lydien entdeckte Probierstein für das Gold, wahrsch. der flachmuschelige edle Kieselschiefer, sonst *βάσανος*, Bacch. b. Stob. fl. 98, 25. Soph. fr. 886 D.,

Λυδίη πέτρη, Theocr. 12, 36., auch subst. *ἡ Λυδία*, Anon. in Cram. An. Von der Schnelligkeit lydischer Rosse u. Wagen sprichw. *παρὰ Λύδιον ἅρμα πεζὸς οἰχνεύων*, weit zurück bleiben, Pind. b. Plut. Nic. 1. (fr. 222 B.), od. *παρὰ τὸ Λύδιον ἅρμα θέεις*, Diogenian. 6, 28.

Λῡδιστί, Adv., (*Λυδίζω*) auf Lydisch, nach lydischer Art od. Sitte, in lydischer Sprache, Cratin. b. Ath. 14. p. 638. F. Plat. Lach. p. 188. D. *ἡ λ. ἁρμονία*, Plat. rep. 3. p. 388. E. Arist. pol. 8. a. E. Plut. Boeckh metr. Pind. p. 225.

λῡδίων, ωνος, ὁ, das lat. *ludio, ludius*, Dion. H. ant. 2, 71.

Λῡδοπαθής, ές, (*Λυδός, παθεῖν*) weichlich u. schwelgerisch wie ein Lydier, nach *ἡδυπαθής* gebildet, Anacr. fr. 100 Bergk.

Λυδός, ἡ, όν, lydisch, Pind. Soph. *Λυδὴ λίθος*, = *Λυδία λ.*, Theophr. lap. 2. Gew. Subst. *ὁ Λυδός*, a) der Lydier, Hdt. u. a. b) ein Sohn des Atys, von dem die Lydier genannt seyn sollen, Hdt. 1, 7. 171. c) in Athen häufiger Sclavenname, Strab. 5. p. 209. d) = *λυδίων*, App. Pun. 66.

λύζω, f. *ξω*, 1) den Schlucken haben, Hipp. Arist. probl. 33, 13. Luc. u. a. 2) schluchzen beim Weinen, *singultare*, Ar. Ach. 690. Anth. 7, 218, 12. (Ein wie im Lat. u. Deutschen dem Naturlaut nachgebildetes Wort. Dav. *λύγξ* 1., *λυγμός, λυγγάνω, λυγκαίνω, ἀναλύζω*.)

λύη, ἡ, dor. *λύα*, w. s. [⏑ –]

λύθεν, äol. 3 plur. aor. 1. pass. von *λύω* st. *ἐλύθησαν*, Hom.; aber *λυθέν*, neutr. part. aor. 1. pass. [⏑ ⏑]

Λυθίμνας, α, ὁ, Name eines Persers, Aesch. Pers. 999.

λύθρον, τό, und

λύθρος, ὁ, = *λῦμα*, *Besudelung, Befleckung, Verunreinigung*, bes. mit Blut, Hom., der aber nur den Dat. gebraucht, *λύθρῳ παλάσσετο χεῖρας*, Il. 11, 169. 20, 503., u. *αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένος*, Il. 6, 268. Od. 22, 402. 23, 48., wobei die älteste Nominativform ungewiss bleibt; ähnl. b. Call. lav. 7. fr. 492 Bl. Luc. tyrannicid. 17. d. mer. 13; 4. Alc. 1, 8. Wo das Wort allein steht, nimmt man es bei Hom. für *das aus den Wunden strömende Blut*, wie *ῥόος, Mordblut*; wo *αἷμα* ausdrücklich davon unterschieden wird, für *den blutgemischten Staub der Schlacht*. Auch das unreine im weiblichen Uterus sich während der Schwangerschaft sammelnde Blut, Plut. mor. p. 997. A., u. mit *αἷμα* verb., ebd. p. 496. B.; auch im Plur., Hipp. p. 1284, 40. *λύθρος (τῆς πορφύρας)*, der rothfärbende Saft der Purpurschnecke, Poll. 1, 46. — *τὸ λύθρον* steht Anth. Pl. 112, 3.; aber *ὁ λύθρος*, Anth. 9, 323. Philon b. Gal. t. 13. p. 608. Marc. A. 2, 2. 3, 3. u. Spät. Dav.

λυθρώδης, ες, (εἶδος) mit Mordblut besudelt, blutig, Anth. 9, 258, 3. *αἷμα λ.*, Mordblut, Sap. Sal. 11, 7.

Λύκα, ἡ, eine Hetäre, Kom. b. Ath. 13. p. 567. E. F.

λυκᾱβαντίδες Ὧραι, αἱ, die das Jahr machenden od. bildenden Horen, Anth. 5, 13., von

λυκάβας, αντος, ὁ, nach Bekk. An. p. 1095. ein arkadisches Wort, *das Jahr*, Od. 14, 161. 19, 306. Bion 6, 15. Ap. Rh. u. spät. Epp. (Von *ΛΤΚΩ*, s. unter *λευκός* a. E., u. *βαίνω*, also eig. *Lichtgang, Lichtbahn, Sonnenlauf*; wunderlich genug leitete man schon bei den Alten das Wort ab von *λύκος* u. *βαίνω*, weil die Tage u. Jahreszeiten so unmittelbar auf einander folgen, wie die Wölfe, die sich, wenn sie über einen Fluss setzen, einer in den Schwanz des andern einbeissen, also eig. Wolfsgang, Wolfbahn! Reiff Artem. 2, 12. — Der metapl. Acc. *λυκάβαν*, Anth. app. 323, 8. ist von Herm. op. 5. p. 176 sq. verbessert worden, doch vertheidigt ihn Lob. par. p. 172.) [⏑ ⏑ –]

Λῠκᾰβηττός, ὁ, ein Berg in Attika unweit Athen, Ar. Xen. Plat. u. a.

λῠκάγχη, ἡ, (*λύκος, ἄγχω*) = *κυνάγχη*, Cael. Aurel. acut. 3, 1, 1.

Λύκαια, τὰ, s. *Λύκαιον*.

λύκαινα, ἡ, fem. von *λύκος*, Wölfin; Arist. Plut. Orph. [⏑ – ⏑]

λυκαίνιον, τό, Demin. v. *λύκαινα*, kleine od. junge Wölfin, Name einer komischen Maske, Poll. 4, 150. 2) Propr., *ἡ Λ.*, gr. Frauenn., Long. Anth.

λῠκαινίς, ίδος, ἡ, = *λύκαινα*. Nur als Propr., gr. Frauenn., Call. Anth.

λῠκαινόμορφος, ον, (μορφή) wie eine Wölfin gestaltet, Lyc. 481.

Λύκαιον ὄρος, u. bloss *Λύκαιον, τό*, ein Berg in Arkadien, dem Zeus heilig, Simon. Pind. Thuc. u. a. Dah. *Λυκαῖος*, häufig Beiw. des Zeus, Pind. Hdt. 4, 203. Thuc. u. a. Sein Heiligthum hiess *Λύκαιον*, Plut. mor. p. 300. A. vgl. Strab. 8. p. 388. Herm. op. 7. p. 290., b. Eur. El. 1274: *Λύκαιον σήκωμα*. Auch findet sich das Wort als Bein. Apolls, Paus. 2, 9, 7. 8, 2, 1. *τὰ Λύκαια*, sc. *ἱερά*, das Fest des lykäischen Zeus, Plut. Paus., *θύειν*, feiern, Xen. An. 1, 2, 10.; auch die röm. *Lupercalia*, von *λύκος, lupus*, Dion. H. ant. 1, 80. Plut. Ant. 12.

Λύκαιος, ὁ, gr. Männern., Anth. 6, 139.

Λυκάμβης, ου, ion. *εω*, ὁ, ein Thebaner, Vater der Neobule, der Verlobten des Archilochos, Archil. Anth. Luc. Dav. *Λυκαμβίδες* od. *Λυκαμβιάδες, ων, αἱ*, die Töchter des Lykambos, Anth. 7, 352. u. 70, 4.

Λυκαμήδη, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 6, 288.

λῠκανθρωπία, ἡ, (*λυκάνθρωπος*) eine Krankheit aus Melancholie, wobei der Kranke des Nachts fortläuft, mit der Stimme Hunde u. Wölfe nachmacht u. s. w., Paul. Aeg., von

λυκάνθρωπος, ον, (*ἄνθρωπος*) *νόσος*, = d. vor. *ὁ λ.*, der an dieser Krankheit Leidende, sp. Aerzte. Ganz das deutsche *Warwolf* od. *Wärwolf*, holländ. *ghierwolf*.

Λῠκᾱονία, ἡ, 1) eine Landschaft in Kleinasien zwischen Kappadokien u. Pisidien, Xen. Strab. Die Einw. heissen *Λυκάονες, ων, οἱ*, ebd. 2) alter Name für Arkadien, Dion. H. ant. 2, 1.

Λῠκᾱονίδης, ου, ὁ, Sohn des Lykaon, Mänalos od. Arkas, Theocr. 7, 126.

Λυκαονικός, ἡ, όν, lykaonisch, aus Lykaonien, Strab.

Λυκαόνιος, α, ον, 1) = d. vor. 2) den Lykaon betreffend, *ἄρκτος*, d. i. Kallisto, Call. Jov. 41.

Λυκαονιστί, Adv., auf Lykaonisch, vom Dialekt, act. Ap. 14, 11.

Λυκάρητος, ὁ, ein König der Samier, Hdt. 3, 143. 5, 27.

Λυκάριος, ὁ, ein spartan. Ephor, Xen.

Λυκάς, άδος, ἡ, ein Hundename, Simon. in Anth. app. 80.

Λυκάστη, ἡ, eine Bacchantin, Nonn.

Λυκάστιαι, ῶν, αἱ, Beiname der Amazonen, Ap. Rh. 2, 999., nach dem Schol. von einem Orte in Leukosyrien benannt.

Λυκαστίδας, ου, ὁ, ein Andrier, Paus.

Λυκάστιον, τό, ein Ort der knosischen Kreter, Pol. 23, 15, 1.

Λύκαστος, ἡ, eine Stadt im südlichen Kreta, Il. 2, 647. Strab.; von einem Sohn des Minos, Λύκαστος, ὁ, benannt, Diod. 4, 60. Dav. Λυκάστειος, α, ον, Anth. Pl. 253, 2.

λύκανγής, ές, (λύκη, αὐγή) zwielichtig, dämmerhell, nur subst. gebraucht, τὸ λυκαυγές, das Dämmerlicht, Zwielicht, Plut. Luc.

λύκαψος od. λυκαψός, ἡ, eine der Ochsenzunge, ἄγχουσα, ähnliche Pflanze, Nic. th. 840. Paul. Aeg.; auch ἡ λύκοψος, Paul. Aeg., u. λύκοψις, Diosc. 4, 26. Galen.

Λύκαψος, ἡ, ein Flecken in der Nähe Lydiens, Euphor. b. Steph. B.

Λυκάων, ονος, ὁ, Vater des Pandaros, Il. 2, 826.; ein Sohn des Priamos u. der Laothoe, ebd. 3, 333.; ein uralter König in Arkadien, Sohn des Pelasgos, wegen seiner Menschenopfer vom Zeus mit dem Blitze erschlagen, Apd. Hes. fr. 10 D.; ein Sohn des Mars, Eur. Alc. 505. [ᾰ]

λυκάων, ονος, ὁ, = λυκάνθρωπος, Paul. Aeg.

Λυκέας, ου, ὁ, gr. Männern., Paus. u. a.

λύκη, ἡ, sc. δορά, Wolfsfell, Wolfshaut, Il. 10, 459.; in der zsgz. Form λυκῆ, App. Hisp. 48. Poll. 5, 16., wofür aber nach Herod. p. 445 Piers. λυκέα im Gebrauch war; vgl. κυνέη, κυνῆ.

λύκεία, ἡ, = λυκέη, dah. ein Helm aus Wolfsleder, Pol. 6, 22, 3.

Λύκειον, τὸ, Lykeion od. Lyceum, ein Gymnasion od. öffentlicher Ringeplatz mit bedeckten Gängen zum Lustwandeln, ausserhalb Athen auf der Morgenseite der Stadt gelegen, nach dem nahen Tempel des Apollo Λύκειος benannt, Ar. Fr. 355. Xen. u. a. Hier lehrte Aristoteles, dessen Schüler u. Nachfolger daher auch Λύκειοι Περιπατητικοί hiessen, Schol. Arist. p. 24, 9 Berol. [ῠ]

λύκειος, ον, lakon. λύκηος, Alcm., (λύκος) vom Wolfe, δορά, Eur. Rhes. 208., δέρμα, Geop.; das Fem. λυκεία wird als Subst. gebr., s. dieses; auch wölfisch, s. das folg.

Λύκειος, ὁ, ein Beiname des Apollo, schon von alten Autoren abgeleitet entw. von λύκος, Wolfstödter, wie λυκοκτόνος, od. von Λυκία, als Schutzgott Lykiens od. der Stadt Lykia, sonst Zeleia genannt, od. endlich von λύκη, Lichtbringer, Schol. Soph. OC. 203. Diod. 5, 56. Arr. b. Eust. Il. p. 354, 16. Gew. mit Ἀπόλλων od. ἄναξ verb., Aesch. Soph. Call., doch auch abs. ὁ Λύκειος, Aesch. Suppl. 685. Anth. 7, 10, 5. Auf die erste Ableitung spielt Aesch. Sept. 146. an: Λύκει' ἄναξ, λύκειος γενοῦ στρατῷ δαΐῳ, werde dem Feindesheer ein wölfischer, d. i. ein Tod u. Verderben bringender. Mit Bezug auf die zweite Ableitung hiess er auch Λύκιος, Pind. Pyth. 1, 74. Eur. Rhes. 224. fr. Teleph. 21 D. 2) Adj. Λύκειος, ον, den Apollo Λύκειος betreffend, ἀγορά, ein Platz bei dem Tempel dieses Gottes in Argos, Soph. El. 7. [ῠ]

λύκη, ῆς, ἡ, zsgz. aus λυκέη, w. s.

λύκη, ἡ, das lat. lux, lucis, Stammwort von λευκός u. andern Wörtern, die unter λευκός a. E. angeführt sind, womit das unter λύγη Gesagte zu vergl. Dav.

λύκηγενής, ές, (ΓΕΝΩ) Lichtgeborner, Beiw. des Apollo, Il. 4, 101. 119. Nach Andern von Λυκία, aus Lykien stammend, indem er zu Patera in Lykien einheimisch gewesen. Das hätte aber Λυκιηγενής heissen müssen. Nach Herm. (vgl. unter λευκός): der aus der Dämmerung geborene.

λύκηδόν, Adv., (λύκος) nach Wolfsart, nach Art der Wölfe, Aesch. fr 30 D.

λύκηθμός, ὁ, Wolfsgeheul, nach μυκηθμός gebildet, Anon. b. Suid.

Λυκήϊον, τὸ, ion. u. poet. st. Λυκεῖον, Steph. B.

λυκήλατος, ὁ, = ἔγχελυς, Hesych.

λύκηος, ον, s. λύκειος.

Λυκία, ἡ, die Landschaft Lykien in Kleinasien zwischen Karien u. Pamphylien, nach Hdt. 1, 175. von Λύκος, dem Sohne des Pandion, genannt, Il. u. sonst. οἱ Λύκιοι, die Einw., Il. Pind. u. a. Adj. Λύκιος, α, ον, Pind. Soph. Hdt., Λυκιακός, ή, όν, lykisch, Strab. Luc. Λυκιακά, τά, ein Werk des Polycharm über Lykien, Ath. 8. p. 333. D.

Λυκιάδες, ων, αἱ, κόραι, 30 Jungfrauen, die Wasser in das Lykeion trugen, Hesych.

Λυκιάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) die höchste Obrigkeit in Lykien, wie Βοιωτάρχης gebildet, Strab. 14. p. 665.

λύκιδεύς, έως, ὁ, (λύκος) junger Wolf, Theocr. 5, 38. Plut. mor. p. 462. E. Vgl. λυκίς.

Λυκίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Hdt., dor. Λυκίδας, α, Theocr. Dem.

Λύκηθεν, Adv., aus Lykien, von Lykien her, Il. 5, 105. Ap. Rh. 2, 674.

Λύκηνδε, Adv., nach Lykien hin, Il. 6, 168. 171.

Λυκῖνος, ὁ, gr. Männern., Ar. Dem. u. a.

Λυκιοεργής, ές, zsgz. Λυκιουργής, ές, (Λυκία, ΕΡΓΩ) von lykischer Arbeit, dergleichen in Lykien gemacht wird, φιάλαι, (Dem.) p. 1193, 11. Ath. 11. p. 486. C. Poll. 6, 97.; nach Andern von Lykios, dem Sohne des Myron gefertigt. Vgl. λυκοεργής. (Wie Ἀττικουργής, Βοιωτιουργής, Καριοεργής, Κορινθιουργής, Μιλησιοεργής, Μιλησιουργής u. a. gebildet, Valck. Hdt. 7, 76.)

λύκιον, τό, 1) eine bes. in Lykien wachsende Dornart, sonst πυξάκανθα, Diosc. 1, 133. Plin. h. n. 34, 14. 2) ein aus den Zweigen u. der Wurzel des λύκιον gekochter, als Heilmittel gebrauchter Saft, Galen. Cels. [ῠ] Neutr. von

Λύκιος, α, ον, lykisch, s. Λυκία. 2) Λύκιος, ὁ, a) Beiname des Apoll, s. Λύκειος. b) gr. Männern., Xen. u. a.

Λυκιουργής, ές, s. Λυκιοεργής.

λυκίς, ίδος, ἡ, = λυκαινίς, λύκαινα, Sol. b. Plut. Sol. 23, wo aber st. λυκίδα jetzt λυκιδέα von λυκιδεύς gelesen wird.

Λύκις, ὁ, ein komischer Dichter, den Ar. Ran. 14. verspottet.

Λυκίσκος, ὁ, gr. Männern., Xen. u. a.

λυκοβάτιας, ου, ὁ, (λύκος, βαίνω) vom Wolf betreten, δρυμός, wo sich Wölfe aufhalten, Hesych.

λυκόβρωτος, ον, (λύκος, βιβρώσκω) vom Wolfe angefressen od. angebissen, πρόβατα, Arist. h. a. 8, 10., deren Fleisch von besonders süssem Geschmacke seyn sollte, Plut. mor. p. 642. B.; bei Xen. heissen sie λελυκωμένα, Cyr. 8, 3, 41.

λυκόδοντες, οἱ, (ὀδούς) die Wolfszähne, sonst κυνόδοντες, Galen. de us. part. 11, 1.

λυκοειδής, ές, (εἶδος) 1) wolfsartig, wolfsähnlich, Eust. (?) 2) lichtähnlich, d. i. dämmernd, ἀώς, Hesych. τὸ λυκοειδές, = λυκαυγές, id.

λυκοεργής, ές, (λύκος, ΕΡΓΩ) Wölfe abthuend od. tödtend, lupos conficiens, πρόβολοι λυκοεργέες, Wurfspiesse zum Abfangen od. Erlegen der Wölfe, Hdt. 7, 76., wo Andere Λυκιοεργέες lesen, in Lykien gefertigt, s. Schweigh. zu Ath. 11. p. 486. D.

Λυκόεργος, ὁ, s. Λυκοῖργος.

λυκοθαρσής, ές, b. Hesych. in der Form λυ-

λοθρᾰσής, (θάρσος) wolfskühn, dreist od. verwegen wie ein Wolf, Anth. 7, 703, 5.

λυκοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Wolfsjäger, Gloss.

λυκοκτονέω, Wölfe tödten, von

λυκοκτόνος, ον, (κτείνω) Wölfe tödtend, φαρέτρη, Anth. 13, 22. λ. θεός, d. i. Apoll, der Wolfstödter, Soph. El. 6. vgl. Paus. 2, 19. Plut. mor. p. 966. A. λυκοκτόνον, τό, ein Gift für die Wölfe, Galen. t. 13. p. 158.

Λυκόλᾱς, α, ὁ, Name eines Knaben, Ath.

Λυκολέων, οντος, ὁ, ein att. Redner, Arist.

Λυκομῆδαι, ῶν, οἱ, s. Λυκομίδαι.

Λυκομηδείδης, ου, ὁ, Patronym. zu Λυκομήδης, Priscian. 2, 7, 37.

Λυκομήδειος, ον, den Lykomedes betreffend, παῖς, Anth. 6, 276, 6. ὁ Λυκ., eine Maske in der Komödie, Poll. 4, 143 sq. Von

Λυκομήδης, ους, ὁ, ein Heerführer vor Troja, Il. 9, 84.; König auf Skyros, Vater der Deïdameia, Soph. Apd.; ein Sohn des Apollo, Paus., u. sonst oft als gr. Männern., Hdt. Xen. u. a.

Λυκομίδαι, ῶν, οἱ, ein altes Priestergeschlecht in Attika, im Hdschr. fälschlich auch Λυκομῆδαι geschr., Sintenis Plut. Them. 1. p. 8 sqq.

λυκόμορφος, ον, (μορφή) wie ein Wolf gestaltet, Tzetz. Lyc. 481.

Λυκόοργος, ὁ, s. Λυκοῦργος.

λυκοπάνθηρ, ηρος, ὁ, (πάνθηρ) Wolfspanther, Herod. epim. p. 60. Eust.

λυκοπέρσιον, τό, eine ägypt. Giftpflanze, die einen gelblichen Saft von widrig starkem, aromatischem Geruche gab, Galen. t. 13. p. 106.

Λυκόποδες, οἱ, 1) die Athener, bes. die Alkmäoniden, die den Tyrannen Hippias verjagten, Ar. Lys. 664., wo aber nach Herm. λευκόποδες zu lesen ist. 2) die Trabanten der Könige u. Tyrannen, entw. weil sie Stiefel von Wolfsfellen trugen, od. weil sie einen Wolf im Schilde führten, Suid.

Λυκοπολίτης, ου, ὁ, s. Λύκων πόλις. [ῐ]

Λυκόρμας, α, ὁ, gr. Männern., Paus. Anth.

λυκορραίστης, ου, ὁ, (λύκος, ῥαίω) Wolfstödter, Anth. 6, 106. 7, 44.

Λυκόρτας, α, ὁ, Vater des Polybios, Heerführer der Achäer, Pol., u. sonst als gr. Männern., Luc. Paus.

λύκος, ὁ, *der Wolf*, allg. von Hom. an, bei dem er als das grösste in Griechenland einheimische Raubthier, Sinnbild der Gier u. der verwegenen Wildheit ist, s. bes. Il. 16, 156 fg. 352 fg. ἡ λύκος, *die Wölfin*, Anton. Lib. Sprichw. λύκον ἰδεῖν, *einen Wolf sehn*, d. i. *verstummen*, weil nach dem Volksglauben der die Stimme verlor, dessen ein Wolf früher ansichtig geworden war, als er des Wolfes, Plat. rep. 1. p. 336. D. Theocr. 14, 22. Voss Virg. Ecl. 9, 55. p. 484. Plin. h. n. 8, 34. λύκος οἰν ὑμεναιοῖ, von unmöglichen Dingen, Ar. Fr. 1075. 1112. vgl. Il. 22, 262.; aber in einem Verse b. Plat. Phaedr. p. 241. D.: ὡς λύκοι ἄρν' ἀγαπῶσιν bezieht sich das Sprichwörtliche auf unnatürliche oder hinterlistige, verderbliche Liebe, vgl. Boiss. Aristaen. 2, 20. p. 727. λύκος κεχηνώς, λύκος ἔχανεν, von getäuschter Hoffnung, Ar. Lys. 629. fr. 319 D. Jac. Ael. n. a. 7, 11. (Dass λύκος von λύκη entw. wegen seiner *hellgrauen* Farbe od. weil er *um das Zwielicht* (λυκόφως) auf Raub schleicht, genannt sey, ist nach dem unter λευκός Gesagten sehr zweifelhaft.) 2) ein Vogel aus dem Dohlengeschlechte, Arist. h. a. 9, 24. 3) eine Fischart, Ath. 7. p. 282. D. Geop. 4) eine Spinnenart, Arist. h. a. 9, 39. Nic. th. 734. 5) die Blume der Iris, Philin. b. Ath. 15. p. 682. A. 6) alle eisernen Haken od. Spitzen, bes. a) scharfe Zacken, Wolfszähne, am Gebiss hartmäuliger Pferde, *lupus*, *lupata*, wie ἐχῖνος, Plut. mor. p. 641. F. b) Haken od. Klopfer an der Thür, sonst μάνδαλος od. κόραξ, Hesych. c) Haken am Brunnenseil, an dem der Eimer hängt, Poll. 10, 31. d) eine Fleischgabel, sonst κρεάγρα, ebd. 98. 7) eine Art Schlinge, Galen. t. 4. p. 468. Hippiatr. 8) eine Sorte Pillen gegen Dysenterie, Aet. 9) Spottname der Päderasten, Jac. Anth. P. p. 782. 10) Propr., ὁ Λύκος, a) sehr häufig in der Mythologie u. Geschichte vorkommender gr. Männern. b) Name mehrerer Flüsse, Hdt. Xen. [⏑⏑]

λυκοσκῐτάλιον, τό, die sonst σαμοειδὲς μέγα gen. Pflanze, Diosc. 4, 152. [ᾰ]

Λυκόσουρα, ἡ, (eig. Wolfsschwanz) Stadt in Arkadien, nach Paus. 8, 38, 1. die älteste von allen Städten. Die Einw. οἱ Λυκοσουρεῖς, έων, id.

λυκοσπάς, άδος, ὁ, ἡ, (σπάω) vom Wolfe zerrissen od. angebissen, = λυκόβρωτος, οἷς, Ael. n. a. 1, 38., ταῦροι, Nic. th. 742. u. das. Schneid. p. 263. λ. ἵπποι (πῶλος, Call. in Bekk. An. p. 1346. a.) hiessen eine gelehrige u. schnelle Pferderace, Ael. n. a. 16, 24., die sogenannten Ἕνετοι od. Ἐνετίδες nach Phot. s. v.; über die verschiedenen Erklärungen s. Plut. mor. p. 641. F.; nach Casaub. sind es dieselben, die bei Strab. 5. p. 215. λυκοφόροι genannt werden, weil sie die Figur eines Wolfes als Brandzeichen trugen. [ᾰ]

λυκόσπαστος, ον, (σπάω) = das vor., πρόβατα, Hesych.

λυκόστομος, ον, (στόμα) wolfsmäulig, Name einer Sardellenart, Ael. n. a. 8, 18.

Λύκου πόλις, s. Λύκων πόλις.

Λυκουργείδης, ου, ὁ, ep. Λυκοοργείδης, Nachkomme des Lykurgos; nur b. röm. Schriftstellern: *Lycurgĭdes*, Ovid.; *Lycoorgĭdes*, Priscian.

Λυκούργειος, ον, den Lykurgos betreffend, Polyaen. 6, 6, 2. Inscr.

Λυκουργία, ἡ, eine Tetralogie des Aeschylos, welche die Sagen vom Lykurgos, dem Feinde des Bacchus, behandelte, Ar. Thesm. 135., wo Dobr. Λυκουργεία schreibt. Vgl. Herm. op. t. 5. p. 3 sqq. Von

Λυκοῦργος, ὁ, ep. Λυκόοργος, Il., fehlerhaft ist aber die Form Λυκόεργος, Wess. Hdt. 1, 65., Sohn des Dryas, König der Edonen in Thrakien, Feind des Bacchus, Il. 6, 130. u. a. Ein König in Arkadien, ebd. 7, 142., u. sonst als gr. Männern., sow. der mythol. als geschichtlichen Zeit, Hdt. Ar. u. a.; bes. bekannt sind der spart. Gesetzgeber, Sohn des Eunomos, 880 v. Chr., u. der att. Redner, Verfasser der Rede gegen den Leokrates.

λυκόφανος, ὁ, eine Pflanze, sonst ἐχινόπους gen., Hesych.; Plut. Lyc. 26. mor. p. 988. D. nennt sie λυκόφων, ονος, od. ωνος, ὁ, wenn die Lesart richtig ist.

λυκόφθαλμος, ὁ, (ὀφθαλμός) Wolfsauge, ein Edelstein, Plin. h. n. 37, 11, 72.

λυκοφῐλία, ἡ, (φιλία) Wolfsfreundschaft, d. i. falsche, tückische Freundschaft, Plat. ep. 3. p. 318. E. Marc. Ant. 11, 15. Euseb. h. eccl. 6, 43. Dav.

λυκοφίλιος, ον, Adv. —ίως, von der Art der Wolfsfreundschaft, zu ihr gehörig, sie betreffend, Meineke Menand. p. 254. [ῐ]

Λυκοφόντης, ου, ὁ, ein Trojaner, Il. 8, 275.

λυκοφόρος, ον, (φέρω) einen Wolf (als eingebranntes Zeichen) tragend, s. λυκοσπάς.

Λυκοφρονίδης, ου, ὁ, ein gr. Dichter, Ath.

λυκόφρυς, υος, ἡ, (ὄφρυς) anderer Name der Pflanze ἀρτεμισία, Diosc. noth. 3, 117.

λυκόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) wolfssinnig, wolfsmüthig, b. Dicht. nach Plut. mor. p. 988. D.

Λυκόφρων, ονος, ὁ, ein Gefährte des Telamoniers Aias vor Troja, Il. 15, 430., u. sonst oft als gr. Männern., Hdt. u. a.; bes. ein alexandr. Dichter, Verfasser des durch seine Dunkelheit bekannten Gedichts Alexandra. Dav. Λυκοφρόνειος, α, ον, u. Λυκοφρονικός, ή, όν, den zuletzt gen. Lykophron betreffend, Schol.

λυκόφων, ωνος od. ονος, ὁ, s. λυκόφανος.

λύκόφως, τό, (φῶς) Zwielicht, Dämmerlicht, sow. Morgen-, als Abenddämmerung, wie ἀμφιλύκη νύξ, diluculum, Ael. n. a. 10, 26. (Schon b. den Alten leiteten Einige das Wort von λύκος ab: Wolfslicht, Zwielicht, wann der Wölf wie andere Raubthiere auf Beute ausgeht, od. von der grauen Farbe des Wolfs, mit der des grauenden Tages verglichen. Es ist aber von ΛΤΚΩ herzuleiten; s. λευκός a. E.)

λυκόχροος, ον, zsgz. λυκόχρους, ουν, (χρόα) wolfsfarbig, Eust. Il. p. 689, 20.

λύκωψία, ή, (ὄψις) = λυκόφως, Lycophr. 1432.

λύκωψις, ή, und

λύκωψος, ή, = λύκαψος, w. s.

λύκώω, (λύκος) auf wölfische Art anfallen u. zerreissen, πρόβατα λελυκωμένα, s. λυκόβρωτος.

Λύκτιος, ὁ, Schwiegervater des Minos, Diod. 4, 60. Vgl. das folg.

Λύκτος, ή, alte Stadt in Kreta, Il. 2, 647. Hes. u. a. Der Einw. ὁ Λύκτιος, Anth. 13, 7. Arist. ἡ Λυκτία, das Gebiet der Stadt, Strab. Adj. Λύκτιος, α, ον, Call. Ap. 32.; ein bes. Fem. Λυκτηΐς, ίδος, erwähnt Steph. B. (Schon b. den Alten findet sich die verschiedene Schreibart Λύτος, Λύττιος erwähnt u. gebraucht.)

λυκώδης, ες, = λυκοειδής, 1., Arist. h. a. 6, 32.

Λύκων, ωνος, ὁ, ein Troer, Il. 16, 335., u. häufig als gr. Männern. der myth. u. historischen Zeit, Ar. Plat. u. a.

Λύκων πόλις, ἡ, eine ägypt. Stadt (nach Steph. Byz. zwei Städte), auch Λύκου πόλις gen. Die Einw. οἱ Λυκοπολῖται, id. Adj. Λυκοπολίτης, νομός, Diod. 1, 88.

Λυκώπας, α, ὁ, ion. Λυκώπης, gr. Männern., Hdt. 3, 55. Theocr. 5, 62.

Λυκωπεύς, έως, ὁ, Sohn des Agrios, Apd.; auch sonst als gr. Männern., Theocr.

Λύκωπος, ὁ, ein Aetolier, Pol.

Λυκώρεια, ἡ, eine Stadt am Fusse des Parnass, Strab.; auch Λυκωρεύς, ὁ, Luc. Tim. 3. Der Einw. Λυκωρείτης, ου, Paus. Adj. Λυκώρειος, α, ον, Bein. des Zeus, Steph. B., u. häufiger des Apollo, Ap. Rh. 4, 1490., u. in der Form Λυκωρεύς, έως, Euphor. fr. 52 Mein. Call. Ap. 19. Orph. h. 33, 1. Anth. 6, 54.; dah. Λυκωρείη κιθάρη, die Cither des Apoll, Anth. Pl. 279, 4.

Λυκωρεύς, έως, ὁ, gr. Männern., Ap. Rh. 2, 51. Vgl. Λυκώρεια u. Λύκωρος.

Λύκωρος, ὁ, ein Sohn des Apoll u. der Nymphe Korykia, von dem die Stadt Lykoreia genannt seyn soll, Paus. 10, 6, 2.; Hygin. nennt ihn *Lycoreus*.

λῦμα, ατος, τό, 1) (λούω, λύω, *lues*) ausser an den angeführten Stellen des Sing. nur im Plur. gebr., *Besudelung, Befleckung, Verunreinigung*, wie κάθαρμα, dah. Schmuz am menschlichen Körper, von dem man sich durch Waschen reinigt, Il. 14, 171., od. der abgewaschene, abgespülte Schmuz, den man wegwirft od. wegschüttet, *purgamentum*, Il. 1, 314. vgl. Soph. Ai. 654. Hipp. p. 272, 30.; auch der Abgang durch die Gedärme, Aretae. λ. τόκου, die Reinigung der Wöchnerinnen, τὰ λοχεῖα, Call. Jov. 15. vgl. Paus. 8, 41, 2. Auch der Schmuz am thierischen Körper, Nic. λύματα γῆς, Call. Ap. 108. vgl. Eur. Hel. 1271., δόμων, Kehricht, Ap. Rh. 4, 710., ἵππια, Mist, Call. fr. 216., τῆς πόλεως, Unrath, Strab. 5. p. 235. Plut. mor. p. 518. B., δαιτός, Abfall, Call. Cer. 115. b) *sittliche Befleckung*, Schmuz der Seele, Schandfleck, Schande, Schmach, λῦμα τῷ γήρᾳ τρέφειν, Soph. OC. 804. c) = λύμη, Verderben, Aesch. Prom. 692. Orph.; von einem Menschen, λῦμ' Ἀχαιῶν, Eur. Tro. 588. 2) (λύω) *das Einzulösende*, das Pfand, gew. ἐνέχυρον, Suid. Dav.

λῦμαίνομαι, f. ανοῦμαι, aor. ἐλυμηνάμην, pf. λελύμασμαι, Xen. Hell. 7, 5, 18. Dem., auch in pass. Bdtg, Paus. 10, 15, 3., so wie der Aor. ἐλυμάνθην, Aesch. Choeph. 290., Dep. med., 1) (λύμη) Einen schimpflich, schändlich, schmählich behandeln, ihm wie einem Verworfenen begegnen, beschimpfen, Schimpf u. Schmach anthun, verhöhnen, durch Schmähungen, Schläge, Fesselung u. s. w., abs., Dem. λ. τἄλλα πάντα, jede andere nur mögliche Schmach anthun; Hdt. 3, 16. λ. λύμῃσι ἀνηκέστοισι, id. 6, 12. Mit d. Acc., λυμ. χέρας, Eur. Andr. 719., ἀνδροφόνους, Dem. ὅτε τὸν ξεῖνον δήσας λυμαίνοιτο, Hdt. 5, 33.; mit dopp. Acc., λύμην λ. τινά, Eur. Hel. 1099.; mit d. Dat., νεκρῷ, Hdt. 1, 124. u. öft.; beide Constructionen verb., ᾧ λυμαινόμενοι Πέρσαι ἐδόκεον Ἄμασιν λυμαίνεσθαι, id. 3, 16. Die Constr. mit d. Acc. erklärt der Schol. zu Ar. Nub. 925. als die eig. attische; siehe jedoch die folg. Beispiele. — Die Bdtg des schimpflich Behandelns ward bald zu der ganz allgemeinen *schaden*, beschädigen, Schaden beibringen, verderben, verletzen, vernichten, zu Grunde richten, im phys. u. moral. Sinne, v. Gegenden u. Orten: verwüsten, zerstören, abs., ὅσα μετ' ἐλπίδων λυμαίνεται, was durch Hoffnungen Verderben bringt, Thuc. 5, 103. ἀγωνίᾳ πολλῇ λ. ἐν τῇ πορείᾳ, Xen. Cyr. 5, 3, 44. πολλὰ λ., grossen Schaden anrichten, Hipp. p. 790. B.; mit d. Acc., νόσος λ. τὸ σῶμα, id., ὀψοποιΐα τὰ ὄψα, Xen., καυμάτων ὑπερβολὴ τοὺς χυμούς, Theophr. τινὰ αὐτῶν (τοῦ στεφάνου καὶ ἱματίου) λ., zerreissen, Dem. p. 522, 8. σύες λ. φυτά, Call. Dian. 156., γυνὴ τοὺς ἀφικομένους, besticht, verführt, verdirbt, Xen. Hell. 3, 4, 8. λ. τὰ λέχη, schänden, Eur. Bacch. 354., γλῶσσαν αἰσχραῖς ἡδοναῖς, Ar. Eq. 1284. ὀργὴ λ. τινά, Soph. OC. 855. λ. νέας, τὴν ἵππον, Hdt., τοὺς πολεμίους, Xen., τὰ προάστεια, id., τὴν Ἑλλάδα, zu Grunde richten, Isocr. p. 77. D., τὴν πολιτείαν, die Verfassung gefährden, umstossen, Xen., νόμον, auflösen, Eur. fr. Pir. 7, 4 D. Dem. p. 329, 8. Mit d. Dat., ταῦτα σταθμὰ λ. ταῖς ὁπλαῖς, Xen. eq. 4, 3. ὕβρις λ. τοῖς πράγμασι, gefährdet den Staat, Isocr. p. 397. B. vgl. Dem. p. 326. a. Ä. Baiter Isocr. Pan. p. 39. λ. τῇ κατασάσει, Xen. Hell. 2, 3, 26., τῇ ἑαυτοῦ δόξῃ, ebd. 7, 5, 18. λ. μειρακίοις, verführen, Ar. Nub. 928. Mit d. Acc. u. Dat., τινὶ λ. τί, Jmdm einen Schaden zufügen, in etwas schaden, Eur. Bacch. 632. Ar. Av. 100. Xen. An. 1, 3, 16. — Das Praes. in pass. Bdtg (jedoch in Verbindung mit einem anderen Pass.) b. Xen. Cyr. 8, 2, 22: ἃ οὔτε κατασήπεται οὔτε λυμαίνεται. Antiph. p. 136, 43: δεδεμένον καὶ λυμαινομένον. Das Act. λυμαίνω erst b. Spät., wie Liban. t. 4. p. 350, 19. 2) (λῦμα) vom Schmuze reinigen, v.

Walker, Hippocr. de diaet. 1, 13. In der Bdtg *sich reinigen* kommt ἀπολυμαίνομαι vor. Dav.

λῡμαντήρ, ῆρος, ὁ, der Schädigende, Verletzende, Verderbende, Xen. Hier. 3, 3. Dav.

λῡμαντήριος, α, ον, schädigend, verletzend, verderbend, zerstörend, schädlich, verderblich, δεσμά, Aesch. Prom. 991., mit d. Gen., γυναικός, οἴκων, id. Ag. 1438. Choeph. 764.

λῡμαντής, οῦ, ὁ, = λυμαντήρ, Soph. Tr. 795.

λῡμαντικός, ή, όν, = λυμαντήριος, Epict. fr. 20. Geop., mit d. Gen., Arr. Epict. 3, 7, 20.

λῡμάντωρ, ορος, ὁ, = λυμαντήρ, Timon b. Sext. Emp. adv. math. 11, 171. Maneth.

λύμαξ, ακος, = πέτρα, Hesych., wovon man das lat. *lumecta* u. *lumarius* ableitet.

λῦμαρ, τό, poet. st. λῦμα, λύμη, Maxim. καλ. 238.

λύμασις, εως, (λυμαίνομαι) = λύμη, Aesch. Suppl. 877. [ῡ]

λῡμάχη, ἡ, = λίμη, Hesych.

λῡμεών, ῶνος, ὁ, (λύμη) Schädiger, Verletzer, Verderber, ἐμός, Soph. Ai. 573., γυναικῶν, Eur. Hipp. 1068., Ἑλλήνων, Isocr. ὁδουροὶ λυμεῶνες, Eur. fr. Archel. 34 Dind. φόβος τῶν ἡδέων λυμεών, Xen. Hier. 6, 6. Dav.

λῡμεωνεύομαι, = λυμαίνομαι, Pol. 5, 5, 8.

λύμη, ἡ, schimpfliche, schmähliche Behandlung mit Worten od. Werken, Beschimpfung, Schmach, Misshandlung, im Sing. u. Plur. gebr., oft b. Tragg.; von Verstümmelung, Eur. Hdt. ἐπὶ λύμῃ, zum Schimpfe, um Einen zu beschimpfen, Hdt. 2, 121, 4. 3, 14.; überh. Verderbung, Zerstörung, Schädigung, Verletzung, Schaden, Nachtheil, Verderben, Hipp. Ar. Av. 1068. Ap. Rh. 2, 218., τῶν καρπῶν, Xen. oec. 5, 6., (τῆς πόλεως), Plat. legg. 11. p. 919. C. ἐπὶ λύμῃ δόμων, zum Verderben, Aesch. Sept. 879., τοῦ σώματος, Luc. Anach. 26. 2) = λῦμα, Unreinigkeit, Unrath, Pol. 5, 59, 11. (λύμη u. λῦμα ist offenbar urspr. ein u. dasselbe Wort, nur dass sich in jeder der beiden Formen Eine Bdtg vorzugsweis geltend gemacht hat, ohne doch die andere ganz zu verdrängen; in λυμαίνομαι herrscht die gew. Bdtg von λίμη vor; λοιμός u. λύπη scheint damit stammverwandt zu seyn; gleichbdtd ist λώβη.) [– –]

λύμην, ep. 1 sing. aor. 2. med. mit pass. Bdtg von λύω, Spitzn. Il. 21, 80. [ῠ]

λῡμήτης, ου, ὁ, poet. st. λυμαντήρ, or. Sib. 3. p. 427.

λῡμώδης, ες, (λύμη, εἶδος) schädlich, verderblich, Hippocr. p. 840. G. zw.

Λύξης, ους, ὁ, der Vater des Geschichtschreibers Herodot, Luc. dom. 20.

λῠπαλγής, ές, (λύπη, ἄλγος) durch Leid betrübt, Paul. Sil. ecphr. 474.

λῡπέω, f. ήσω, kränken, betrüben, bekümmern, beleidigen, ärgern, anfechten, in Leid, Betrübniss, Trauer, Unruhe versetzen, abs., Hes. op. 399. Soph. Xen. u. a., τινά, Soph. El. 355. Ar. Hdt. Xen. u. a. λυπεῖν μηδὲν αὐτόν, sich wegen nichts Sorge machen, Eur. Cycl. 335. μηδέν σε λυποῦντων αἱ παρακελεύσεις, nichts mögen sie dich kümmern, anfechten, Xen. Cyr. 3, 3, 50. ταὐτὰ ταῦτα λυποῦντες ἅπερ ἐγὼ ὑμᾶς ἐλύπουν, eben damit, in demselben Punkte betrübend, Plat. ap. p. 41. E. τί με λυπεῖ, ὅταν, was kümmert es mich, wenn nur, Soph. El. 59.; mit abhäng. Fragesatze: besorgt machen, ἥμαρ με λυπεῖ, τί πράσσει, id. OR. 74. b) öft. von Truppen, beunruhigen, zu schaffen machen, necken, ἡ ἵππος λ. τοὺς Ἕλληνας, Hdt. 9, 40. 61. Thuc. 6, 66. Xen. λῃσταὶ λ. τὴν Λακωνικήν, Thuc. 6, 66. λυπεῖσθαι ὑπὸ πολεμίων, Plat. legg. 4. p. 706. A. c) überh. beschwerlich fallen, belästigen, incommodiren, Soph. Ant. 573., τινά, Xen. Plat., τινὰ οὐδέν, Hdt. 8, 144.; von Sachen: θώρηξ λ., der P. drückt, ist lästig, Xen. mem. 3, 10, 15. τοῦ ἧ καὶ τοῦ ᾗ προστεθέντων οὐδὲν ἐλύπησεν (sc. τὸ βῆτα), ὥστε μὴ δηλῶσαι, es schadet, verschlägt dem Beta nichts, es hindert das B. nicht, Plat. Cratyl. p. 393. E. — Pass., mit Fut. med., Eur. Med. 474. Favor. b. Stob. fl. 94, 29. Luc. Nigr. 9., gekränkt, betrübt werden, sich betrüben, sich bekümmern, trauern, Tragg. Plat., φρένα, Theogn. 593., γνώμῃ, Thuc. 2, 64., διπλῇ λύπῃ, Plat. Phil. p. 36. A., ἐσχάτας λύπας, id. Gorg. p. 494. A. vgl. Phaed. p. 85. A. λυπεῖσθαι πλείω, mehr betrübt werden, in grössere Sorge gerathen, Xen. Cyr. 8, 3, 41., ταὐτά, über dasselbe, Dem. p. 323, 4. ἃ ἂν λυπώμεθα, Soph. Ai. 1086. λ. τινί, Plat., ἐπί τινι, Xen. Plat., διά τι, Plat. Phil. p. 52. B. τὸ λυπούμενον, das Betrübtseyn, τῇ ψυχῇ, id. legg. 3. p. 689. A. Jac. Ach. Tat. p. 465. Von

λύπη, ἡ, Leid, Betrübniss, Trauer, Traurigkeit, Schmerz, Kummer, Gram, Sorge, Tragg. Xen. Plat. u. a. λύπη περὶ παρθένῳ, Eur. Hel. 1344., ὑπὲρ ἁπάντων, Dem. p. 322, 2. ὑπὸ λύπης, vor Kummer, vor Schmerz, Soph. OR. 1074. Xen. Plat. u. a.; auch trauriger Zustand, traurige Lage, Hdt. 7, 152. (Nach Plato's Cratyl. p. 419. B. scherzhafter Abltg von λύω: vgl. λύσις, 2, d.) [ῡ]

λύπημα, ατος, τό, (λυπέω) Kränkung, Betrübung, Schmerz, Soph. Tr. 554. Dio C. 55, 17. [ῡ]

λῡπηρός, ά, όν, (λυπέω) betrübend, kränkend, traurig, schmerzlich, Soph. El. 553. Eur. Xen. Plat. u. a. λυπηραὶ τῇ ὄψει ἀχθηδόνες, Thuc. 2, 37. λυπηρὸν κλύειν, Soph. OC. 1176. τὰ λυπηρά, das Traurige, Lästige, Unangenehme, Xen. Hier. 1, 8. Plat. Dem. Von Pers., a) im guten Sinne: Trauer verursachend, τινί, Eur. Hipp. 795. b) beschwerlich, lästig, unangenehm, Plackereien verursachend, Eur. Suppl. 893. Ar. Ach. 456. Thuc. 1, 76. u. öft. Xen. An. 2, 5, 13. οἱ λυπηροὶ αὐτοῦ, die ihm lästig sind, Thuc. 8, 46. λυπηρὸς κλύειν, Soph. El. 557. Adv. λυπηρῶς, id. Phil. 912. Xen. Cyr. 5, 4, 34. λ. φέρειν, *aegre ferre*, Isocr. p. 199. D. λ. ἔχει, es ist lästig, Soph. El. 767. Eur. Bacch. 1264.

λῡπησίλογος, ον, (λόγος) durch Reden kränkend, betrübend, lästig, Cratin. com. Vgl. Lob. Phryn. p. 769 sq.

λῡπητέον, Adj. verb. von λυπέω, man muss bedauern od. sich betrüben, Xen. ap. 27.

λυπητήριος, α, ον, Schmerz verursachend, Chrys.

λῡπητικός, ή, όν, (λυπέω) betrübend. 2) pass., betrübt, traurig, Plut. mor. p. 657. A.

λυπρόβιος, ον, (λυπρός, βίος) kümmerlich lebend, Strab. 7. p. 318.

λυπρόγεως, ων, (γαῖα, γῆ) mit od. von kümmerlichem, schlechtem, geringem Boden od. Lande, App. Hisp. 59 (wo Suid. τὸ λυπρόγαιον st. λυπρόγεων). Philo, Chrys. Herod. epim., von

λυπρός, ά, όν, (λύπη) traurig, betrübt, kümmerlich, kärglich, dürftig, armselig, elend, bes. vom Boden od. Erdreich, das nicht ergiebig, mager, ohne Kraft u. Fruchtbarkeit ist, Od. 13, 243. Dion. P. Anth. Arist. Theophr., κῶμαι, Plut., νῆσος, Ath.; von Pflanzen, Theophr. c. pl. 2, 4, 5. λ. τροφαί, ebd. 2, 4, 6. Ruhnk. Tim. p. 68. λ.

καλύβη, Joann. b. Suid., μισθάριον, Diog. L. 10, 4.; von Pers., arm, armselig ausgestattet, τἄλλα λυπρός, id. 6, 87. 2) betrübend, Gram, Leid, Aerger verursachend, v. Pers. u. Sachen, Aesch. Pers. 1034. Choeph. 835., τινί, id. Eum. 174. u. häufig b. Eur., auch überh. traurig, elend, leidvoll, βίος, ἡμέρα u. ä., id. λυπρὰ καὶ μὴ πρέποντα πάσχειν, Plut. Pel. 28. Neutr. adv., ἡ πατρὶς λυπρὰ πράττει, id. Cim. 1. Adv. λυπρῶς, ζῆν u. ähnl., Eur., πράττειν, Plut. Dion 58., φέρειν, aegre ferre, Eur. Suppl. 898. [ῡ: die Kürze b. Aesch. Choeph. 835. zw.] Dav.

λυπρότης, ητος, ἡ, Kümmerlichkeit, Armseligkeit; bes. kümmerliche, magere Beschaffenheit des Bodens od. Landes, Unfruchtbarkeit, Strab.

λυπρόχωρος, ον, (χώρα) = λυπρόγεως, Strab. 9. p. 427.

λύρα, ἡ, 1) die Leier, Lyra, ein wie die κιθάρα in der besten Zeit der griech. Tonkunst siebensaitiges, nach Diod. 3, 16. ursprünglich viersaitiges Tonzeug, das Hermes erfunden und dem Apoll geschenkt haben soll, s. Homers Hymnus Merc.; sonst kommt bei Hom. das Wort nicht vor, das erst von Pindar an in Poes. u. Pros. häufig wird. συνᾴδειν τινὶ πρὸς τὴν λύραν, zu dem Saitenspiel Jmds mit singen, Plut. mor. p. 743. C. λύρας ἄψασθαι, sich an das Lyraspiel machen, es betreiben, Plat. legg. 7. p. 809. E., u. öft. für lyrischen Gesang, lyrische Dichtung, Pind. u. a. Dichter. Die Lyra hatte einen tiefern Schallboden als die Kithara, aus dem nach Lukian d. d. 7, 4. die Hörner wie aus dem Schädel eines Hirsches hervorgingen; ihrer feierlichen Tiefe und Schärfe wegen galt sie für das männlichste unter den Saiteninstrumenten; sie ward auf den Knien gespielt sowohl mit der Hand, als mit dem Plektron. Sie war nebst der Kithara, wenigstens in Athen, das einzige Instrument, das von Freien gespielt ward, da die Flöte, die auch in Athen eine Zeit lang sehr beliebt war, in ihrem Ansehn sank, weil sie das Gesicht verunstaltete u. den gleichzeitigen Gebrauch der Stimme nicht gestattete, s. Beck. Char. 1. p. 53 sq. Uebrigens wird der Unterschied zwischen Lyra u. Kithara nicht immer beobachtet; dah. findet sich auch λύρᾳ κιθαρίζειν, auf der Leier spielen, h. Hom. Merc. 423. Xen. conv. 3, 1. vgl. 2, 13. Arist. pol. 7, 13. 2) die Leier, ein Sternbild, Arat. 268. 597. 3) die Seeleier, ein Meerfisch aus dem Barbengeschlecht, Arist. h. a. 4, 9. 4) Propr., a) ein Ort in Bithynien, wo Orpheus seine Leier dem Apollo weihete, Ap. Rh. 2, 929. b) Name einer Hetäre, Luc. [⏑–] Dav.

λῠραοιδός, ὁ, ἡ, zsgz. λυρῳδός, w. s., (ἀοιδός) der od. die zur Leier singt, Lyraspieler, Lyraspielerin, lyr. Dichter od. Dichterin, Anth. 7, 612. Pl. 279, 5.

λῠρίζω, (λύρα) die Leier spielen, Chrysipp. b. Plut. mor. p. 1037. E. Anacr. 5, 12. 42, 4.; zur Leier singen, ποιήματα, Phal. ep. 2.

λῠρικός, ἡ, όν, zur Leier od. zum Leierspiel gehörig, τέχνη, Plut. mor. p. 13. B. ὁ λυρικός, der Leierspieler, id. Num. 4. Anth. 11, 78, 4.; zur Leier zu singen, mit der Leier begleitet, lyrisch, μοῦσα, Anacr. 49, 2., μέλη, Plut., ποίησις, Ath. ὁ λυρικός, der lyrische Dichter, Cic. orat. 183. Plut.

λύριον, τὸ, Demin. von λύρα, Ar. Ran. 1304. Plut. u. Spät.

λυρισμός, ὁ, (λυρίζω) das Spielen auf der Leier, Schol. Ar. Plut. 242.

λυριστής, οῦ, ὁ, (λυρίζω) der Leierspieler, nach Hellad. b. Phot. bibl. p. 529, 37. bei den Griechen nicht gebräuchlich; lyrista, Plin. ep. 1, 15. 9, 17. 36. Dav.

λυρίστρια, ἡ, die Leierspielerin, lyristria, Augustin.

Λύρκειον, τὸ, ein Berg in Argolis an Arkadiens Gränze mit gleichnamiger Stadt, Soph. fr. 265 D. Call. Strab. Adj. Λύρκειος, ον, ep. Λυρκήϊος, Ἄργος, Ap. Rh. 1, 125.

Λύρκος, ὁ, ein Sohn des Abas, Paus.

Λυρναῖος, ὁ, ein Lyrnäer, Aesch. Pers. 324., wie von Λύρνα gebildet, einem unbek. Orte; fälschlich von Steph. B. = Λυρνήσσιος erklärt.

Λυρνησσός od. Λυρνησός, ἡ, eine Stadt in Troas, Il. 2, 691. Strab. Der Einw. ὁ Λυρνήσσιος, Aesch. fr. 250 D., u. als bes. Fem. ἡ Λυρνησσίς, ίδος, ebd. ἡ Λυρνησσίς auch: das Gebiet von Lyrnessos, Strab.

λυρογηθής, ές, (γηθέω) sich der Leier freuend, leierfroh, vom Apoll, Anth. 9, 525, 12.

λυρόδμητος, ον, (δέμω) durch die Leier, mit Hülfe der Leier gebaut, Θήβη, Nonn.

λυρόεις, εσσα, εν, 1) leierähnlich, σκινδαψός, Theopomp. b. Ath. 4. p. 183. B. 2) zur Leier passend, lyrisch, λυρόεν τι μελίζεται, Anth. 7, 30., wo der cod. Pal. λυρόθεν hat, von der Leier.

λυροεργός, όν, (ἜΡΓΩ) 1) Leiern machend. 2) zur Leier singend, v. Apoll, Orph. Arg. 7.

λυροθελγής, ές, (θέλγω) durch Leierspiel bezaubert, Anth. 9, 250, 3.

λυρόθεν, Adv. zu λύρα, von der Leier, s. λυρόεις, 2.

λυροκτίτος, ον, (κτίζω) durch die Leier erbaut, von Theben, zu dessen Aufbau Amphions Leierspiel die Felsen u. Steine herbeigezaubert haben soll, Christod. ecphr. 261. nach Planud.; da aber der cod. Pal. βιόκτιτος bietet, so vermuthet Gräfe mit Recht βοόκτιτος, w. vgl.

λυροκτύπης, ου, ὁ, = λυρόκτυπος, Anacr. p. 200 Mehlh. ed. maj.

λυροκτῠπία, ἡ, das Leierschlagen, Anth. 6, 54, 10. Pl. 277, 4., von

λυροκτύπος, ον, (κτυπέω) 1) die Leier schlagend od. spielend, Δαβίδ, Nonn. par. 7, 165. 2) tönend, klingend wie eine Lyra, von einem abgeschossenen Bogen, Lyc. 918. [ῡ]

λυροπαίγμων, ον, gen. ονος, (παῖγμα) die Leier spielend od. zum Leierspiel scherzend, s. λυσπαίγμων.

λυροπηγός, ὁ, (πήγνυμι) = λυροποιός, Schol. Ar. Av. 491.

λυροποιητικός, ἡ, όν, zum Leiermachen gehörig od. geschickt, Poll. 7, 153. ἡ λυροποιητική, sc. τέχνη, die Kunst Leiern zu machen, ebd.

λυροποιΐα, ἡ, (λυροποιός) das Leiermachen, Kunst od. Arbeit des Leiermachers, Poll. 7, 153. Dav.

λυροποϊκός, ἡ, όν, = λυροποιητικός: ἡ λυροποϊκή, sc. τέχνη, Plat. Euthyd. p. 289. C.

λυροποιός, ὁ, (ποιέω) 1) Leierverfertiger, Plat. Euthyd. p. 289. D. Cratyl. p. 390. B. Andoc. p. 19, 8., mit ἀνήρ verb., Plut. mor. p. 779. A. 2) ein lyrischer Dichter, Tzetz.

λυροφοινίκιον, τὸ, Demin. zum folg., Poll. 4, 59. [νῑ]

λυροφοίνιξ, ῑκος, ὁ, ein musikal. Instrument, Juba b. Ath. 4. p. 175. D. 183. D.

λύρτος, τὸ, epirotisch st. σκύφος, Seleuc. b. Ath. 11. p. 500. B.

λυρῳδέω, (λυρῳδός) die Leier spielen, Tzetz. chil. 10, 410.

λυρώδης, ες, (εἶδος) lyrisch, μέλη, Anth. app. 176, 3.

λυρῳδία, ἡ, Gesang zum Leierspiel, Poll. 4, 58., von

λυρῳδός, ὁ, ἡ, zsgz. st. λυραοιδός, Leiersänger od. -sängerin, Lyraspieler, lyrischer Dichter, Anth. 6, 118, 3. λ. γυνή, Plut. Sull. 33. Alc. 1, 18.

Λύρων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Anth. Pl. 55, 2.

λῦρωνία, ἡ, (ὠνέομαι) das Leierkaufen, Ar. fr. 34 D.

Λυσαγόρας, ου, ὁ, ion. Λυσαγόρης, εω, der Vater des Milesier Histiäos, Hdt. 5, 30., ein Parier, id. 6, 133., wo der Acc. Λυσαγορέα.

λῡσαλγής, ές, (ἄλγος) Schmerzen lösend, Nicet. Eug.

Λυσάνδρα, ἡ, eine Tochter des Ptolemäos Lagi, Paus.

Λυσάνδρια, ων, τά, (Λύσανδρος) das von den Samiern umgetaufte Fest Ἥραια, Plut. Lys. 18.; b. Hesych. u. Phot. Λυσάνδρεια.

Λυσανδρίδας, ου, ὁ, gr. Männern., Plut. Ath.

Λύσανδρος, ὁ, ein Troer, Il. 11, 491.; u. häufig sonst als gr. Männern., Xen. u. a.; bes. der spartan. Feldherr, der Athen eroberte 404 v. Chr., Xen. u. a.

λῡσᾰνίας, ου, ὁ, (λύω, ἀνία) wie παυσανίας, Schmerzlöser, Schmerzstiller, κακῶν, Ar. Nub. 1162. 2) Propr., ὁ Λ., gr. Männern., Hdt. Plat. u. a. [ῡ]

Λυσανορίδας, ου, ὁ, ein spart. Harmost, Plut.

Λύσειος, ὁ, s. Λύσιος.

λῡσέρως, ωτος, ὁ, (ἔρως) Liebelöser, als Gott, Serv. Virg. Aen. 4, 520.

Λῡσεύς, έως, ὁ, s. λύσιος.

λῡσήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἀνήρ) Männer lösend, auflösend, entkräftend, Tryph. 449.

Λυσιάδης, ου, ὁ, gr. Männern., Inscr. Vgl. Λυδιάδας.

Λυσιάναξ, ακτος, ὁ, ein Eleer, Paus. 6, 4, 5.

Λυσιάνασσα, ἡ, eine Nereide, Hes. th. 258. Apd., Tochter des Epaphos, Apd., des Polybos, Paus. 2, 6, 6.

Λυσίας, ου, ὁ, gr. Männern., Ath. u. a.; bes. der berühmte att. Redner, Zeitgenosse des Sokrates, Xen. u. a. Dav. Adj. Λυσιακός, ή, όν, Dion. H. Plut., u. Λυσίειος, ον, Dion. H. Lob. Phryn. p. 371.

Λυσίβιος, ὁ, ein Pythagoräer, Iambl.

λῡσίγᾰμος, ον, (γάμος) die Hochzeit od. Ehe lösend, Anth. 5, 302, 14.

λῡσιγυῖα, ἡ, Auflösung der Glieder, Ermattung, Hipp. p. 415, 37. Schneid. schreibt λυσιγυιΐα, Lob. par. p. 333. λυσίγυια.

Λυσίδη, ἡ, Gemahlin des Periander, Diog. L. 1, 94.

Λυσιδίκη, ἡ, Tochter des Pelops, Apd. u. a.; Tochter des Thespios, id., u. sonst als gr. Frauenname, Anth.

Λυσίδικος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

λῡσίδρως, ωτος, ὁ, ἡ, (ἵδρως) den Schweiss lösend, vom Schweisse befreiend, Bekk. An. p. 1197. b.

λῡσιθειρα, ἡ, (ἔθειρα) mit gelöstem, fliegendem Haare, wie λυσίθριξ, Nonn. dion. 19, 329.

Λυσίειος, ον, s. Λυσίας.

λῡσίζωνος, ον, (ζώνη) den Gürtel lösend, bes. von dem Mädchen selbst, das seine Jungfrauschaft durch die erste Beiwohnung in od. ausser der Ehe verliert, u. ihren Gürtel der Artemis weihete, Hesych. Suid.; auch Beiw. der Artemis u. Eileithyia, weil sie den Gebärenden beistanden, Orph. h. 1, 7. 35, 5. Theocr. 17, 60. 2) vom Soldaten, ungegürtet, ungerüstet, discinctus, Polyaen. 8, 24, 3.

Λυσιθείδης, ου, ὁ, gr. Männern., Isocr. Dem.

Λυσίθεος, ὁ, gr. Männern., Lys. Diod.

Λυσίθοος, ὁ, ein Sohn des Priamos, Apd. 3, 12, 5, 15.

λῡσίθριξ, τρῑχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) das Haar lösend od. fliegen lassend, γυνή, Geop. 12, 8, 5.

λυσίκᾰκος, ον, (κακός) Uebel od. Unglück lösend, auflösend, ὕπνος, Theogn. 476.

Λυσικλείδης, ου, ὁ, gr. Männern., Plat. ep. Dion. H.

Λυσικλῆς, έους, ὁ, gr. Männern., Ar. Thuc.

λῡσίκομος, ον, (κόμη) = λυσίθριξ, Nonn. d. 19, 329. Philostr. ep. 26. p. 925.

λῡσίκοπος, ον, (κόπος) von der Mattigkeit befreiend, Bein. der Pflanze Artemisia, Poet. in Fabr. bibl. gr. 3, 26. p. 636, 28.

Λυσικράτης, ους, ὁ, gr. Männern., Ar. u. a.

λυσιλαΐδες, ἰδων, lakon. für θέρμοι, Polemon b. Ath. 2. p. 55. E. zw.

Λύσιλλα, ἡ, gr. Frauenn., Ar.

Λυσιμάχεια, ἡ, Name einer Stadt a) im thrakischen Chersones, Pol. b) in Aetolien, id. Der Einw. Λυσιμαχεύς, έως, ὁ, id.

Λυσιμάχειος, ον, den Lysimachos betreffend, ἱερόν, ein dem Lysimachos zu Ehren benannter Tempel in Lysimacheia, App. Syr. 64. Vgl. λυσιμάχιον.

Λυσιμάχη, ἡ, Tochter des Abas, Apd., des Priamos, id.; auch sonst als gr. Frauenn., Plut.

Λυσιμαχίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Thuc. u. a.

λῡσιμάχιον, Diosc. 4, 3., u. λυσιμαχία, ἡ, ein Heilkraut, von dem Entdecker Lysimachos benannt, Plin. h. n. 25, 7, 35., bei Hesych. Λυσιμάχειος βοτάνη, was auch b. Galen. t. 13. p. 204. statt λυσιμάχιος herzustellen ist. [ᾰ]

λυσίμαχος, ον, (μάχη) Kampf, Streit, Zwietracht lösend, auflösend, schlichtend, als Beiw. des Friedens (in der Form λυσιμάχη), Ar. Fr. 992., u. öfter mit Anspielung auf die Propria Λυσιμάχη u. Λυσίμαχος, id. Lys. 554. Anth. 5, 71. 11, 210. [– ∪ ∪ –]

Λυσίμαχος, ὁ, häufiger gr. Männern., Hdt. Xen. u. a.; bes. ein General Alexanders des Gr., u. nach dessen Tode König von Thrakien, Arr. u. a.

Λῡσιμέλεια, ἡ, ein See bei Syrakus, Thuc. 7, 53. Theocr. 16, 84., eig. Gliederlöserin, von

λῡσιμελής, ές, (μέλος) Glieder lösend, auflösend, erschlaffend, Beiw. des Schlafes, Od. 20, 57. 23, 343. Mosch. 2, 4. Ap. Rh. 4, 1524.; der Liebe, Hes. th. 120. 911. Sapph. Archil; des Durstes, Theogn. 838.; des Bacchus, der Aphrodite, des Podagra, Anth. 11, 414.; des Todes, Eur. Suppl. 46. Anth. 7, 420.; der Furien, Orph. h. 69, 9.

Λυσιμένης, ους, ὁ, gr. Männern., Xen. Lys.

λῡσιμέριμνος, ον, (μέριμνα) Sorgen lösend, vom Bacchus, Anth. 9, 524, 12.; vom Mercur, der Diana, dem Schlafe, Orph. h. 27, 6. 35, 5. 84, 5.

λυσῖμος, ον, (λύσις) 1) lösend, Lösung gewährend, μέλη, Aesch. Suppl. 811. 2) lösbar, zu lösen, ἐνέχυρα, Plat. legg. 7. p. 820. A.; auslösbar, auszulösen, γύναιον δεδεμένον, Callisth. b. Ath. 10. p. 452. A.; aufzulösen, auflösbar, von einem Probleme, Arist. anal. pr. 2, 27. [ῠ]

λῡσίνομος, ον, (νόμος) gesetzauflösend, Nonn. par. 9, 143. 2) Propr., ὁ Λυσίνομος, Sohn des Elektryon, Apd. 2, 4, 5, 7.

Λυσῖνος, ὁ, gr. Männern., Dem. Phalar.

Λυσίξενος, ὁ, gr. Männern., Anth. Inscr.

λύσιος, α, ον, (λύω, λύσω) lösend, befreiend, λύσιοι θεοί, die vom Fluche lösenden, aussöhnenden, entsündigenden Götter, Plat. rep. 2. p. 366. A.; bes. Beiw. des Bacchus, Orph. h. 49, 2. 8. Plut. mor. p. 613. C. 654. F. 716. B. Paus. 9, 16, 4., auch Λύσιος, Orph. h. 41, 4., u. Λυσεύς, ebd. 51, 2. vgl. fr. ined. 23., doch verwirft die letztere Form als der Analogie zuwider Lob. Soph Ai. p. 361, u. vermuthet κισσεῦ. [ῡ]

λυσιπαίγμων, ον, gen. ονος, (παῖγμα) den Scherz, das Spiel lösend oder entfesselnd, Anacr. 39, 9. (Herm. vermuthet dafür λυροπαίγμων, weil das Metrum Verkürzung der ersten Sylbe fodert, wogegen alle übrigen Adj. dieser Art, als ausgehend vom Fut. λύσω [– –], streiten; doch könnten Spätlinge wie dieser Anakreontiker sich auch wohl eine neue Analogie nach λύσις [⏑⏑] gemacht haben; wobei Passow noch zu erwägen gibt, dass alle jene Wörter, auf die Herm. sich bezieht, erst durch Verlängerung der ersten Sylbe für den Hexameter brauchbar werden, während λυσιπαίγμων u. λυσιπήμων gerade diese Brauchbarkeit verlieren würden, wenn man ihnen die Kürze der ersten Sylbe nicht gestatten wollte. Vgl. auch Mehlhorn Anacr. p. 169 sq. ed. maj.)

λυσιπήμων, ονος, (πῆμα) Leid, Schmerz, Schaden aufhebend, Orph. h. 1, 11. 58, 20., wo Herm. λαθιπήμων vorschlägt, weil dort die erste Sylbe kurz gebraucht wird; vgl. zu λυσιπαίγμων.

λῡσίποθος, ον, (πόθος) Liebe od. Sehnsucht lösend, stillend, aufhebend, Anth. 5, 269, 6.

λῡσιπόνιον, τό, ein die Kräfte weckendes Heilmittel, Galen. Alex. Tr.; met., λ. ψυχῆς, KS., v.

λῡσίπονος, ον, (πόνος) Arbeit, Mühe, Drangsal, Kummer lösend od. stillend, τελεστά, Pind. fr. 96., ὕπνος, Nonn. dion. 27, 1. Anth. 12, 127, 7., μῦθοι, στόματα, Nonn., συζυγίη, Anth., τέχνη, Sext. Emp. adv. math. 1, 51. λ. θεράποντες, die Diener, die von der Arbeit befreien, Andern od. dem Herren die Arbeit abnehmen, od. erleichtern, Pind. Pyth. 4, 71., nach Andern: in der Arbeit erschlaffende, lässig werdende Diener.

Λυσίππη, ἡ, Tochter des Prötos, Apd., des Thespios, id.; eine Amazone, Plut., u. sonst als gr. Frauenn., Paus.

Λυσιππίδης, ου, ὁ, ein Athener, Dem.

Λύσιππος, ὁ, häufiger gr. Männern., Xen. u. a.; bes. ein berühmter Bildhauer aus Sikyon, Paus.

λύσις, εως, ἡ, (λύω) die Lösung, 1) die Losgebung; Freigebung, Befreiung, Erlösung, νεκροῖο, Il. 24, 655., αἰχμαλώτων, Dem. Wyttenb. Plut. mor. p. 64. F., ἀπὸ τῶν δεσμῶν u. τῶν δεσμῶν, aus den Fesseln, Plat. rep. 7. p. 532. B. 515. C. λ. θανάτου, Befreiung, Rettung vom Tode, Od. 9, 421. Theogn. 1004., ἔριδος, Hes. th. 637., πενίης, Theogn. 108., πενθέων, Pind. Nem. 10, 143., μόχθων, πημάτων, ὀιζυρῶν u. ähnl., Soph. Tr. 1171. Eur. Thuc. 2, 102. Plat. u. a. λύσιν ποιεῖν τινι, Erlösung, Rettung gewähren, Soph. OR. 921. πήματα λύσιν ἔχει, haben ein Ende, id. Ant. 598. λ. τῆς βλασφημίας, ein Ende der Schmähung, Dem., ἀπορίας, Arist. λ. χρειῶν, Tilgung, Bezahlung, Hes. op. 402.; v. Krankheiten, entw. das Ende, die Beseitigung derselben, νόσου, Luc. hist. conscr. 1. Galen., od. das periodische Aussetzen, Hippocr. b. Gal. λύσεις καὶ καθαρμοὶ τῶν ἀδικημάτων, Befreiung von der Schuld des Unrechts, Sühnung, Plat. rep. 2. p. 364. E., u. in dems. Sinne, αἱ νομιζόμεναι λύσεις, Arist. pol. 2, 4.; dav. λύσιοι θεοί. Auch: das sich Losmachen, Fortkommen, πρὸς οἶκον, εἰς Ἴλιον, Soph. El. 573.; v. d. Ehescheidung, ep. 1 Cor. 7, 27. Mit subj. Gen., λ. δείπνου, die Befreiung von Sorge u. Mühe, die das Mahl gewährt, Erholung, Pind. Ol. 10(11), 57. λ. τοῦ σώματος, die Trennung des Körpers (v. der Seele), Plat. Ax. p. 371. A., wofür Phaed. p. 67. D: λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος. 2) das Auflösen, die Auflösung, τῶν σφραγίδων, das Erbrechen, Luc. Alex. 20.; met., λ. πολιτείας, Plat. legg. 12. p. 945. C., νόμων, Arist. b) die Auflösung, die Lösung einer Aufgabe, προβλήματος; Pol. 30, 17, 5.; σημείων τεράτων τε, Erklärung, Deutung, Orph. Arg. 37.; dah. auch als rhetor. Terminus: die Widerlegung, die Abfertigung, ἐνθυμημάτων, Arist. Rhett. c) b. Rhett. u. Gramm.: die Unterbrechung der Rede durch Frage u. Antwort; die asyndetische Rede; die Auflösung eines Vocals in zwei, wie ἠέλιος st. ἥλιος; λ. ὀνομάτων, die Trennung eines Compos. in seine Bestandtheile, wie σῖτον πομπή st. σιτοπομπία, Demetr. eloc. λύσις τολμήματος λεκτικοῦ, die Abschwächung, die Milderung des rhetor. Ausdrucks, Longin., d) v. Körper, Auflösung, Ermattung, Erschlaffung, νεύρων καὶ ὀστέων, Hipp. πεῖνη μέν που λύσις καὶ λύπη, Plat. Phil. p. 31. E.; bes. b. den Stoikern, die λύπη für eine λύσις erklärten, Cic. Tusc. 3, 25. [⏑⏑]

Λῦσις, ιδος, ὁ, gr. Männern., Plat. u. a. [Die Länge der ersten Sylbe bezeugen Anth. 7, 287. 537. 9, 564.; die gewöhnliche Betonung Λῦσις ist falsch. Vgl. Lob. path. p. 511, 45.]

Λυσιστράτη, ἡ, fingirter gr. Frauenn. in der gleichnamigen Komödie des Aristophanes, eig. die Erlöserin von Heer u. Krieg.

Λυσίστρατος, ὁ, gr. Männern., Hdt. Ar. Xen. u. a.

λῡσιωμᾰτέω, (σῶμα) aufgelöstes, ermattetes Leibes seyn, Hipp. p. 1160, 1.

Λυσιτάνη u. Λυσιτανία, ἡ, Lusitanien, Portugal. Die Einw. οἱ Λυσιτανοί, Pol. u. a.

λῡσῑτέλεια, ἡ, Nutzbarkeit, Nutzen, Ertrag, Frucht, Theophr. testam. b. Diog. L. 5, 54. Pol. 32, 13, 11. u. Spät. b. Lob. Phryn. p. 353. Das Wort wird von den Atticisten verworfen.

λῡσῑτελέω, f. ήσω, nützen, nutzbar, brauchbar, zuträglich, vortheilhaft seyn, abs. u. mit d. Dat., Ar. Plut. 509. Xen. Plat. λυσιτελεῖ, es nützt, frommt, οἱ λυσιτελεῖ, es nützt nichts, hilft nichts, mit d. Inf., ζῆν, Plat., ἐᾶσαι, Xen. τεθνάναι λυσιτελεῖ ἢ ζῆν, es ist besser todt seyn als zu leben, Andoc. p. 16, 26. Jac. Ael. n. a. p. 247, 30.; mit d. Partic., πολλοῖς ἐλυσιτέλησεν ἀδικήσασι μεγάλα ἀδικήματα, Plat. Alc. 1. p. 113. D. τὸ λυσιτελοῦν, das was nützt, frommt, der Nutzen, Thuc. 6, 85. Plat. u. a. Von

λῡσῑτελής, ές, (λύω, τέλος) eig. die aufgewandten Kosten bezahlend od. ersetzend, vgl. die Erkl. zu Plat. Cratyl. p. 417. C.; dah. nützlich, nutzbar, brauchbar, zuträglich, vortheilhaft, Xen. vect. 4, 30. Plat. Phaedr. p. 239. C. λυσιτελέστερος, Xen. vect. 4, 31. u. öft. b. Plat., -έστατος, id. rep. 1. p. 344. E. τὸ λυσιτελές, der Nutzen, Vortheil, Simyl. b. Stob. fl. app. 20, 34 Tauchn. Dem. p. 1433, 9. τὰ λυσιτελῆ, Pol. 2) wohlfeil, Dion. H. ant. 7, 37. λυσιτελέστερος, Xen. Hier. 9, 11. — Adv. λυσιτελῶς, a) nützlich, vortheilhaft, Diod. 14, 102. λυσιτελέστατα, Hdn. 3, 5, 1. b) wohlfeil,

Polyaen. 5, 1. Inscr. λυσιτελέστερον τοῦ δέοντος πρίασθαι, unter dem Preise, Ael. n. a. 10, 50. [Die Verkürzung der ersten Sylbe b. Simyl. beseitigt Mein. praef. com. t. 1. p. 16. durch Conjectur; für die Länge spricht die Analogie u. Ar. Plut. 509.]

λῡσιτελούντως, Adv. part. praes. v. λυσιτελέω, nützlich, nutzbar, Xen. oec. 20, 21. Plat. Alc. 2. p. 146. C., τινί, Dio C. 56, 40.

λῡσίτοκος, ον, (τόκος) die Geburt lösend, die Geburt befördernd, θέαινα, Nonn. dion. 41, 166. b) λυσιτόκος, durch die Geburt erlöst, befreit, θάλαμοι, die gelegten Eier der Hühner, Opp. cyn. 3, 128.

Λυσιφάνης, ους, ὁ, Lehrer des Epikur, Diog. L. 10, 13.

λῡσιφλέβης, ές, (φλέψ) die Adern lösend od. öffnend, Anth. 6, 94, 5., wo die Samenader gemeint ist.

λῡσίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) die Seele lösend, entfesselnd, von Sorgen befreiend, Ἀναῖος, Anacr. 27, 2.

λῡσιχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) = λυσίθριξ, Nicet. ann. 12, 5.

λῡσίχιτων, ωνος, ὁ, ἡ, (χιτών) mit gelöstem Unterkleide, Nonn. dion. 5, 407. [χῐ]

λυσιῳδός, ὁ u. ἡ, (ᾠδή) eine Art theatralischer Pantomimen, die von ihrem Erfinder, dem Liederdichter Lysis ihren Namen haben sollen, welchen Strab. 14. p. 648. unter die κιναιδολόγους zählt, Aristox. u. a. b. Ath. 14. p. 620. E. 5. p. 211. C. 6. p. 252. E. Plut. Sull. 36. Vgl. μαγῳδός. Auch adj., λ. αὐλοί, die diese Pantomimen begleitenden Flöten, Ath. 4. p. 182. C.

λύσσα, ἡ, v. Xen. an λύττα, *Wuth, Raserei*, b. Hom. Kriegswuth, Kampfwuth eines Helden od. Gottes, Il. 9, 239. 305. 21, 542.; später von allen heftigen Leidenschaften u. Begierden, Aesch. Prom 882. Choeph. 288. Soph. fr. 678, 4 D. Eur. Ar. Plut., im Plur., Tim. L. p. 102. E. θοαὶ λύσσας κύνες, von den Furien, Eur. Bacch. 977. λύττα ἐρωτική, heftige, rasende Liebe, Plat. legg. 8. p. 839. A., u. λύσσα allein, Theocr. 3, 47. Auch personif. als weiblicher Dämon b. Eur. im Herc. f. auftretend. b) bes. die *Hundswuth*, Xen. An. 5, 7, 26. Arist. Plut.; auch der sog. *Tollwurm* unter der Zunge der Hunde, Plin. h. n. 29, 5, 32. Dav.

λυσσαίνω, = λυσσάω, wüthend, rasend, toll seyn, τινί, auf Jem., d. i. ihm heftig zürnen, Soph. Ant. 633.

λυσσᾶλέος, α, ον, (λυσσάω) wüthig, rasend, toll, Ap. Rh. 4, 1393. u. spät. Epp.

λυσσάνιος, s. λισσάνιος.

λυσσάς, άδος, ἡ, die Wüthende, Rasende, Tolle, Timoth. b. Plut. mor. p. 22. A. Anth. Pl. 289, 6. Man. λυσσὰς μοῖρα, Raserei, Eur. Herc. f. 1024.

λυσσάω, von Ar. u. Plat. an λυττάω, (λύσσα) 1) toll seyn, wüthen, rasen, bes. von Hunden, Ar. Lys. 298. Arist. Plut. u. a., von andern Thieren, Theocr. 4, 11. Luc. as. 40.; v. Menschen, zornig, wüthend seyn, überh. durch eine Leidenschaft heftig aufgeregt seyn, Soph. Ant. 492. OR. 1258. Plat. Plut. λ. κατά τε σῶμα καὶ ψυχήν, Plat. legg. 6. p. 775. C. ἔρις, μανίη λυσσῶσα, Orph. ἐρῶντες λυσσῶντες, Plat. rep. 9. p. 586. C. λ. πρὸς μῖξιν, rasend erpicht seyn nach, Phocyl. 202. vgl. Diod. 5, 32.; mit d. Inf., ἐπιθέσθαι, Hel. 2, 20. 2) = λυσσάω, λυσσηθείς, rasend gemacht, Nic. al. 283.

λυσσηδόν, Adv., (λύσσα) auf rasende Weise, Opp. hal. 2, 573.

λυσσήεις, εσσα, εν, = λυσσαλέος, Hesych.

λύσσημα, ατος, τό, (λυσσάω) das Gewüthe, Gerase, μανιάσιν λυσσήμασιν, Eur. Or. 270.

λυσσήρης, ες, = λυσσαλέος, Orph. h. 68, 6. Man. 6, 560. 599.

λυσσητήρ, ῆρος, ὁ, der Wüthende, Rasende, Tolle, κύων, Il. 8, 299., ὸς κυνός, Anth. 5, 266., πούς, ebd. 6, 94, 7.

λυσσητής, οῦ, ὁ, = λυσσητήρ, κύων, Anth. app. 132, 2.; dor. λυσσατὰς νέκυς, ebd. 7, 473.

λυσσόδηκτος, ον, (δάκνω) von wüthenden Thieren, bes. von tollen Hunden gebissen, Diosc. Geop. 12, 17, 14.

λυσσοδίωκτος, ον, (διώκω) von Wuth verfolgt, heimgesucht, bes. von Liebeswuth verfolgt, Xen. Eph. 1, 6., wo Hemst. λῃστοδίωκτοι verm. [ῑ]

λυσσομᾰνέω, rasen, Man. 4, 216., von

λυσσομᾰνής, ές, (μαίνομαι) rasendtoll, λυσσομανές τι κακόν, von einem Menschen, ein rasendtolles Unheil, Anth. 11, 232. λ. πλόκαμοι, eines Rasendtollen, ebd. 6, 219. Dav.

λυσσομᾰνία, ἡ, rasende Tollheit, Julian. ep. 52. p. 436. B.

λυσσόω, wüthend machen, in Wuth setzen, Part. praes. λυσσώων, Anth. 5, 266. Man. 1, 244. Pass., in Wuth gerathen, wüthend werden, μὴ φρένα λυσσωθείης, Phocyl. 114.

λυσσώδης, ες, (εἶδος) wie wüthend, wie rasend, wie toll, Il. 13, 53. b) rasend, wüthend, Eur. Bacch. 981. Anth. 9, 574, 4., νόσος, Raserei, Soph. Ai. 452., ἐπιθυμία, Aretae. p. 71, 8. τὸ λυσσῶδες τῶν ἡδονῶν, Favor. b. Stob. fl. 94, 31.

λυσσῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) wüthenden Blickes, Orph. Arg. 577.

Λύσων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Luc. Paus.

λῦται, ῶν, οἱ, die jungen Rechtsgelehrten, die ihren vierjährigen Cursus gemacht hatten, u. sich nun prüfen lassen konnten; die noch Ein Jahr zu studiren hatten, hiessen προλῦται, Pandect.

λύτειρα, ἡ, Fem. von λυτήρ, Orph. h. 9, 17. 31, 13. [ῠ]

λῠτέον, Adj. verb. von λύω, man muss lösen, auflösen, Arist. metaph. p. 298, 11 Br., ἐκεῖνα, Plat. Gorg. p. 480. E.

λῠτήρ, ῆρος, ὁ, (λύω) Löser, Auflöser, Schlichter, νεικέων, vom Schwerte, Aesch. Sept. 940. τῶνδε πόνων ἐμοὶ λυτήρ, Befreier, Eur. El. 136. λ. ὅλης γενέθλης, der Erlöser, Messias, Nonn. par. 17, 71.

λῠτηριάς, άδος, ἡ, = λύτειρα, die Lösende, Orph. h. 13, 8., bes. Fem. zu

λῠτήριος, ον, lösend, erlösend, befreiend, heilend, ἄκη, Aesch. Suppl. 268., μηχανή, id. Eum. 646.; mit d. Gen., κακῶν, Soph. El. 1490. σὺ καὶ λυτήριοι δεσμάτων, ebd. 635. λυτήρια τοῦ φόνου, *Sühnmittel* für den Mord, ebd. 447. λ. λύπημα τῇδε, nach Herm.: eine Kränkung für sie, die mich davon befreit, id. Trach. 554.; Schäfer lässt aber an d. St. λύπημα als Acc. von dem in λυτήριον liegenden Verbalbegriff abhängen, wie wenn das Partic. λύον stände, vgl. Matth. gr. Gramm. §. 422. S. 943. λ. θεός, δαίμων, erlösend, befreiend, Aesch. Sept. 174., τῶνδε, davon, id. Eum. 298., ἐκ θανάτου, Eur. Alc. 224. λυτήριον δαπανᾶν μέλος, entschädigend für den Aufwand, Pind. Pyth. 5, 142.

Λυτιέρσης, ου, ὁ, s. Λιτυέρσης.

λῦτικός, ή, όν, (λύω) zum Auflösen geschickt, von auflösender Natur, φάρμακον, Theophr. h. pl. 9, 16, 5., mit d. Gen., κοιλίας, öffnen od. weichen Leib machend, Diosc. 4, 173. Mnesith. b. Ath. 3. p. 92. C. b) zum Auflösen von Aufgaben geschickt, Bein. des Gramm. Sosibios, s. die Erkl. zu Ath. 11. p. 493. C. Vgl. auch ἐνστατικός. 2) zur Auflösung bestimmt, ἐνθυμήματα, Arist. rhet. 2, 26., λόγος, Eust. op.

λῦτός, ή, όν, (λύω) lösbar, auflösbar, aufzulösen, τὸ δεθὲν πᾶν λυτόν, Tim. L. p. 41., ὑπό τινος, von Jmdm, id. p. 43. D., ὑφ' ὕδατος od. ὕδατι, mit Wasser, id. p. 60. D. E. Arist. meteor. 4, 6. a. E.; von einem Problem, Arist. rhet. 1, 2. — Adv. λυτῶς, id. part. an. 2, 2.

λύτρον, τό, (λύω) Lösungs-, Befreiungsmittel, συμφορᾶς, Pind. Ol. 7, 141., αἵματος, Sühnungsmittel, Aesch. Choeph. 48.; gew. im Plur., das Lösegeld, Loskaufgeld, Thuc. 6, 5. Xen. Plat.; selten im Sing., λύτρον ἀντὶ πολλῶν, Lösegeld für Viele, ev. Matth. 20, 28. b) der Lohn für eine gelöste Aufgabe, λύτρον καμάτων, für überstandene Mühe, Pind. Isthm. 8(7), 1. Dav.

λυτροχάρής, ές, (χαίρω) sich des Lösegelds freuend, or. Sib. 8, 790.

λῠτρόω, (λύτρον) gegen Lösegeld los od. frei geben, τινά, Diod. 19, 73., τινὰ χρημάτων ὅσων δοκεῖ, um so viel Geld, Plat. Theaet. p. 165. E. λελυτρῶσθαι ἐκ τῶν ἰδίων, aus eignen Mitteln, Dem. p. 394, 18., u. öft. im Pass., Aeschin. Arist. — Med., durch Lösegeld befreien, losmachen, loskaufen, Diod. 5, 17. Plut. u. a., τὴν χώραν τινὶ χρημάτων οὐκ ὀλίγων, Pol. 17, 16, 1. Dav.

λύτρωσις, εως, ή, das Losmachen, Loskaufen, Auslösen, αἰχμαλώτων, Plut. Arät. 11.; Erlösung, NT.

λυτρωτέον, Adj. verb. von λυτρόω, man muss auslösen, τὸν πατέρα, Arist. eth. Nic. 9, 1.

λυτρωτήριος, α, ον, erlösend, Chron. Pasch.

λυτρωτής, οῦ, ὁ, der Loskaufende, Auslösende, der Erlöser, NT. KS. Dav.

λυτρωτικός, ή, όν, erlösend, auslösend, Theod. Prodr.

λύττα, ή, λυττάω, s. λύσσα, λυσσάω.

λύττησις, εως, ή, Raserei, Wuth, Byz.

λυττητικός, ή, όν, rasend, wüthend, toll, εἰς τὰ ἀφροδίσια, Ael. n. a. 12, 10.

λυττός, ή, όν, kretisch st. ὑψηλός, Steph. B. s. v. Λυττός.

Λύττος, ή, s. Λύκτος.

λύτωρ, ορος, ὁ, = λυτήρ, f. L. st. ῥύτωρ bei Leon. Alex. in Anth. 9, 351, 4., wo die Länge des υ schon gegen alle Analogie ist; denn Draco p. 63, 21. irrt.

λῠτώτης, ου, ὁ, (λυτός) locker, zw. Conj. st. λιθώδης bei Strab. 3. p. 391.

λυχναῖος, α, ον, f. L. st. λυχνιαῖος, Lob. Phryn. p. 552. ὁ λυχναῖος λίθος, = λυχνίτης, ungewiss ob 1. od. 2., Hesych.

λυχνάπτης, ου, ὁ, (λύχνος, ἅπτω, 2.) Lichtanzünder, Hesych. Dav.

λυχνάπτρια, ή, die Lichtanzünderin, Corp. inscr. t. 1. p. 470, 7.

λυχναψία, ή, das Lichtanzünden, = λυχνοκαΐα, Cephisod. b. Ath. 15. p. 701. A.

λυχνεῖον, τό, (λύχνος) Leuchterstock, Leuchterfuss, Euph. u. Kom. b. Ath. 15. p. 700. C.

λυχνέλαιον, τό, (ἔλαιον) Lampenöl, Alex. Tr. 1. p. 2.

λυχνεύς, έως, ὁ, 1) λυχνεῖον, Ath. 15. p. 699. D. 2) = λυχνίτης, 2., w. s.

λυχνεύω, (λύχνος) leuchten, τινά, Jmdm, Areth. in apoc. p. 905.

λυχνεών, ῶνος, ὁ, Leuchterbehältniss, Luc. v. h. 1, 29.

λυχνία, ή, Leuchter, Leuchterstock, Plut. Dion 9. Luc. as. 40. u. a. bei Lob. Phryn. p. 313. Von den Atticisten wird das Wort verworfen.

λυχνιαῖος, α, ον, zur Leuchte, Lampe, Fackel gehörig, φλόξ, φῶς, Lampenlicht, Galen. Sext. Emp. u. a. bei Lob. Phryn. p. 552.

λυχνίας, ου, ὁ, λίθος, = λυχνίτης ungewiss ob 1. od. 2., Plat. com. b. Poll. 7, 100.

λυχνίδιον, τό, Demin. v. λύχνος, Ar. (fr. 115. 274 D.) u. a. Kom. b. Ath. 15. p. 699. F. 700. D. u. Poll. 10, 118. Plut. Luc. [ῐδ]

Λυχνιδός, ή, eine Stadt in Illyrien, an einem See (nach Strab. an mehreren), Strab. 7. p. 323. 327., nach Herod. b. Steph. B. auch Λυχνιτός. Adj. Λυχνίδιος, der See ἡ Λυχνιδία λίμνη, Pol., u. Λυχνῖτις, ιδος, ή, λίμνη, Scymn. Diod. u. a.

λυχνικόν, τό, die Tageszeit, wann man Licht ansteckt, *hora lucernaris*, Chrys.

λυχνίον, τό, Demin. von λύχνος, das Lämpchen, Antiph. b. Ath. 15. p. 666. F. Mosch. ebd. 5. p. 206. E. Theocr. 21, 36. Plut. Luc. Andre betonten λύχνιον, s. aber Lob. Phryn. p. 314.

λυχνίς, ίδος, ή, 1) eine Pflanze mit feuerrother Blüthe, die zu Kränzen beliebt war, vermuthlich *die Stechnelke, agrostemma coronoria*, L., Theophr. u. a. Mein. Euphor. p. 36. 2) der auch λυχνίτης, w. s., genannte Edelstein, Luc. d. Syr. 32., auch ὁ λύχνις, Eust. Dion. P. 329. Tyrwh. Orph. lith. 268.

λυχνίσκος, ὁ, Demin. von λύχνος, Luc. v. h. 2, 30.

λυχνίτης, ου, ὁ, (λύχνος) zum Leuchter, zur Lampe gehörig, λ. λίθος, a) ein im Dunkeln leuchtender od. durchsichtiger Stein, der blassrothe Rubin, *remissior carbunculus*, Plin. h. n. 37, 7, 29. Strab. 17. p. 830., auch λυχνίς gen., w. s. b) parischer Marmor, nach Varr. b. Plin. h. n. 36, 5, 4. so genannt, weil er bei Lampenschein gebrochen wurde, Plat. Eryx. p. 400. E., auch λίθος λυχνεύς, Callix. b. Ath. 5. p. 205. F. Clem. Al. protr. p. 41. Vgl. λυχνίας, λυχναῖος. [ῑ] Dazu als bes. Fem.

λυχνῖτις, ιδος, ή, *Kerzenkraut*, weil die wolligen Blätter als Dochte gebraucht wurden, Plin. h. n. 25, 10., b. Diosc. 4, 104: φλομὶς λυχνῖτις. 2) Λυχνῖτις, s. Λυχνιδός.

λυχνόβῐος, ον, (βίος) bei Licht lebend, durch verkehrte Lebensweise Nacht in Tag verwandelnd, Senec. ep. 122.

λυχνοειδής, ές, (εἶδος) ähnlich dem Lampenlicht, φῶς, lambl. protr. p. 360 Kiessl.

λυχνοκαΐα, ή, (καίω) das Anzünden u. Brennen der Lichter, Leuchten, Lampen, Erleuchtung, Illumination, Dio C. 79, 16. u. a.; bei Hdt. 2, 62. ein Fest, das in Saïs gefeiert wurde, wobei die ganze Nacht durch Lichter brannten, vgl. Jac. Ach. Tat. p. 759.

λυχνοκαυτέω, Lichter, Leuchten, Lampen anzünden od. brennen, Dio C. 63, 20. Dav.

λυχνοκαυτία, ή, = λυχνοκαΐα, Ath. 13. p. 701. A. Bekk. An. p. 21, 20. Lob. Phryn. p. 523.

λύχνον, τό, s. λύχνος.

λυχνοποιέω, Leuchten, Lampen, Laternen machen, Schol. Ar. Vesp. 1001., von

λυχνοποιός, ὁ, (ποιέω) Leuchten-, Lampen-, Laternenverfertiger, Ar. Fr. 690. Philetaer. b. Ath. 11. p. 474. E.

λυχνόπολις, ἡ, (πόλις) Leuchtenstadt, fingirter Name einer Stadt, Luc. v. h. 1, 29.

λυχνοπωλέω, Laternen, Lampen verkaufen, Schol. Luc. Tim. 30., von

λυχνοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Leuchten-, Lampen-, Laternenhändler, Ar. Eq. 739.

λύχνος, ὁ, 1) *die Lampe*, bei den Griechen älterer Zeit das einzige Beleuchtungsmittel für häuslichen Gebrauch. Sie war in der Regel von gebrannter Erde, doch auch von Metall, u. hatte bald eine bald zwei od. mehrere Oeffnungen für den Docht; sie wurde, da sie klein u. ohne Fuss war, gewöhnlich auf einen Untersatz od. Leuchter, λυχνίον, λυχνεῖον, gestellt, Beck. Char. 2. p. 214 sqq. χρύσεος λ., Od. 19, 34., πάννυχος, Hdt. 2, 130., Batrach. 180. Ar. Xen. u. a. λύχνον ἅπτειν, anzünden, anbrennen, Ar. Nub. 18. Theophr. Luc. λύχνος ἡμμένος, Thuc. 4, 133.; opp. σβεννύναι, Plut. Anth., ἀποσβεννύναι, Ar. Plut. 668. Plut. λύχνος ἀπέσβηκε, ist verloschen, Plat. conv. p. 218. B. περὶ λύχνων ἁφάς, um die Zeit, wo man Licht anbrennt, mit Dunkelwerden, Hdt. 7, 215. Dion. H. ant. 7, 11. Diod. λύχνους ἅπτειν, illuminiren, Arr. Ep. 2, 17. — Der heteroklit. Plur. λύχνα findet sich Hdt. 2, 62. 133. Eur. Cycl. 514. Call. fr. 255 Bl. Plut. Pelop. 11. — Ueberh. Leuchtmittel, Fackel, δᾴδα λύχνα, Eur. a. a. O.; selten met., λύχνος εὐσεβίης, Nonn. par. 5, 136. Auch als Bein. einer Hetäre, Ath. 13. p. 583. E., eines Rhetors, Strab. 14. p. 642. b) λύχνοι, der Platz, wo Lampen verkauft wurden, Ar. Nub. 1065. 2) ein Schalthier, Strab. 17. p. 823. (Von ΛΤΚΩ, s. λευκός a. E.) [⏑⏑, Anth. app. 137, 4.] Dav.

λυχνοῦργος, ὁ, (ἔργω) = λυχνοποιός, Hesych. nach Petitus Conj.

λυχνοῦχος, ὁ, (ἔχω) Lichthalter, Leuchter, Laterne, Ar. u. a. Kom. b. Ath. 15. p. 699. F. Plut. mor. p. 710. E. Lob. Phryn. p. 60.

λυχνοφορέω, die Leuchte od. Laterne tragen, λυχνοφορίοντες, dor. st. λυχνοφορέοντες, Ar. Lys. 1003., von

λυχνοφόρος, ὁ, (φέρω) der die Leuchte od. Laterne trägt, vorträgt, Plut. Pomp. 52. Ath. 5. p. 214. D.

λύχνωμα, ατος, τό, ärztlicher Ausdruck für ἔμμοτον, ὀθόνιον, Schol. Ar. Ach. 1175.

λύω, f. λύσω, aor. ἔλυσα, pf. λέλυκα: pass. pf. λέλυμαι, plqpf. ἐλελύμην, aor. ἐλύθην. Alle diese Tempp. hat ausser dem Pf. act. schon Hom., ausserdem gebraucht er von dem bloss ep. Aor. 2. med. ἐλύμην, 1 u. 3 sing. λύμην, λῦτο, u. 3 pl. λύντο, überall in pass. Bdtg, wesswegen einige diese Formen zum Plqpf. ziehen; vom Pf. pass. findet sich bei ihm auch 3 opt. λέλυτο (Wolf schreibt λελῦτο) st. λελύοιτο, Od. 18, 238.

Grundbdtg *lösen*. 1) von Sachen, *losmachen, losbinden, losknüpfen*, aufbinden, aufknüpfen, bes. von Kleidungsstücken u. Waffenstücken, λῦσε δέ οἱ ζωστῆρα, θώρηκα, Il. 4, 215. 16, 804. λ. ζώνην, s. ζώνη, ἀρβύλας, Aesch. Ag. 945., πέπλον, στολάς, Soph. Tr. 924. OC. 1543. In der Od. von Schiffstauen u. Segeln, λ. ἱστία, 15, 496., πρυμνήσια, Od. 2, 415. 15, 552.; eben so πείρατα, ὅπλα, λαῖφος, h. Hom. Ap. 129. 405 sq., βοείας, ebd. 487. 503., πρύμνας, νεῶν πόδα, Eur. Hec. 539. 1020., πείσματα νηός, die Anker lichten, abfahren, Ap. Rh. 1, 652.; auch abs., λῦεν, Anth. app. 58, 9. Synes. ep. 4. p. 159. C. λ. ἀσκόν, einen Schlauch aufbinden, Od. 10, 47. Eur. El. 511. λ. κληῖδα, aufschliessen, aufbrechen, öffnen, Aesch. Sept. 396. Eur. λ. γράμματα, δέλτον, öffnen, Eur. Iph. A. 38. 307., διαθήκας, Dio C. 55, 9 (auch in der Bdtg *umstossen*, s. unten). λ. πέδας, Aesch. Eum. 645., δεσμά, Eur.; mit dem Gen., ἀρτάνας λ. δέρης, Aesch. Ag. 876. vgl. Eur. Hipp. 781. λ. ἡνίαν, locker lassen od. fahren lassen, Soph. El. 743.; met., χαλινὸν παρθενίας ὑφ' ἥρωϊ, sich einem Manne hingeben, Pind. Isthm. 8(7), 95.; ähnl. λ. κορεύματα παρθένεια ἐξ ἀνδρός, Eur. Alc. 175. λ. ζυγὸν ἀλκᾶς, abschütteln, Aesch. Pers. 594. στόμα λύειν, den Mund öffnen, reden, frei herausreden, Eur. Hipp. 1060. Isocr. p. 252. C., γλώσσας ἐς αἰσχροὺς μύθους, den Mund aufthun zu u. s. w., Criti. b. Ath. 10. p. 432. E. λ. βλεφάρων ἕδραν, aufwachen, Eur. Rhes. 8., ὀφρύν, entfalten, Eur. Hipp. 230. Met., ἄχος λ. ἀπ' ὀμμάτων, entfernen von den Augen, Soph. Ai. 706. — Med., *sich (sibi)*, von sich loslösen, κεστὸν ἱμάντα, den eigenen Gürtel lösen, Il. 24, 214.; aber auch: *für sich* loslösen, λύοντο τεύχε' ἀπ' ὤμων, sie machten für sich die Rüstung (des Erschlagenen) los, um sie als Siegesbeute zu behalten, Il. 17, 318. Im Aor. auch = Act., λύσασθαι ἱστία, πείσματα νηός, Ap. Rh. 2) von lebenden Wesen, a) vom Zugvieh: *losbinden, losspannen, losmachen*, ausspannen, abspannen, opp. ζευγνύναι, ἵππους, Od. 4, 35. Il. öft., βόες, Hes. op. 606. Auch: von der Krippe losbinden, Il. 10, 498. Xen. Cyr. 3, 3, 27. λ. κύνα, loslassen, laufen lassen, Xen. cyn. 6, 13. 7, 6. Häufig b. Hom. mit dem Zusatz, ἐξ ὀχέων, ὑπὲξ ὀχέων, Il. oft, ὑφ' ἅρμασιν, ebd. 18, 244., ὑπὸ ζυγοῦ, ὑπὸ ζυγόφιν, Od. 4, 39. Il. 24, 576. — Med., λ. ἵππους ὑπ' ὄχεσφι, *seine* Pferde losspannen, Il. 23, 7. 11. b) von Menschen, *losmachen, befreien, erlösen*, bes. aus Ketten u. Banden, aus der Gefangenschaft, dann überh. aus Gefahr und Noth, abs., Il. 15, 22. Od. 12, 53. 163. Aesch. Prom. 785., τινά, ebd. 771., δεσμώτας, αἰχμαλώτους, Xen. u. ähnl. oft b. Att. Oft mit Zusätzen wie λ. ἐκ δεσμοῖο, Od. 8, 360, ἐκ δεσμῶν, ἐκ φρουρᾶς, ἐκ δουλείας, Plat., ἐκ βρόχων, Eur. Hipp. 783.; mit d. Gen., δεσμῶν, Aesch. Prom. 1005., εἱρκτῆς, Dem. p. 764, 11.; mit d. Acc., λυθῆναι τὰς πέδας, Diod. 17, 116.; mit d. Inf., λέλυται λαὸς ἐλεύθερα βάζειν, dass es frei sprechen kann, Aesch. Prom. 592. λελύσθαι ὑπ' ἀλλήλων, von einander los seyn, d. i. von einander unabhängig seyn, Xen. Cyr. 1, 1, 4. Met., von einem Uebel befreien, λύειν τινὰ κακότητος, Od. 5, 397. 13, 321. 16, 364., ὄκνου, Soph. Trach. 181., ἀχέων, Pind. Pyth. 3, 89., ἐξ ἀτιμίας, ἐκ πενθέων, id., ἐκ πόνων, Aesch., ἐκ τόκων, aus Kindesnöthen, Eur. El. 1128. Seltner auch: eines Glückes, eines Gutes berauben, δόμους ἁβρότατος, Pind. Pyth. 11, 51. λ. τινὰ ἀρχῆς, entsetzen, Diod. 13, 92. c) (einen Gefangenen) los geben, frei geben, herausgeben, loslassen, τινά, Il. 1, 29. 24, 137. 555. 593. Od. 10, 387. Pind. Pyth. 4, 518. Plat. Phaed. p. 59. E. υἱὸς λέλυται, Il. 24, 599. λύμην, ebd. 21, 80. λύειν τινά τινι, Einen Jmdm frei geben, los geben, Il. 1, 20. 24, 561. Od. 10, 298. λ. ἔντεα καλά, herausgeben, Il. 17, 163. Mit d. Gen. des Preises, ἀποίνων, um ein Lösegeld, Il. 11, 106., χρημάτων, Hdt. 2, 135. λυθεὶς ἀντ' ἀνδρός, Mann gegen Mann, Thuc. 5, 3. τὴν

Ἑλλάδα λ. τοῦ ποδός, am Fusse loslassen, Plut. Flamin. 10. — In den Bdtgn. b. u. c. steht häufig das Med., bes. im Aor., theils mit reflexiver Beziehung: *für sich* od. *die Seinigen* befreien, theils ganz wie das Act. gebraucht, befreien, losmachen, retten, τινά, Od. 10, 284. 385. Pind. Isthm. 8(7), 112. Plat. Menex. p. 243. C. λύσεσθαί τινα δεσμῶν, Ap. Rh. 3, 62.; met., λύσασθαί τινα δυσφροσυνάων, πημονᾶς, λύσσης, Hes. th. 528. Aesch. Suppl. 1066. Anth. app. 100, 8. Gew. *Einen für ein Lösegeld losmachen, loskaufen*, τινά, Il. 1, 13. 10, 378. 21, 42. 24, 118. u. öft., Plat. Dem., ἐκ πολεμίων, Lys. p. 154, 15., χρημάτων, für Geld, App. fr. t. 3. p. 17, 32 Schweigh.; auch: von einer Strafe befreien, Plat. legg. 1. p. 637. B.; eine Hetäre von einem Kuppler loskaufen, Ar. Vesp. 1353. Dem. d) einlösen, auslösen, οἵαις ἔλυσας συμφοραῖς ἄγνευμα σόν, Eur. Tro. 500. — Med., das Seinige einlösen, ein Pfand einlösen, χωρίον, Dem. p. 1215, 20.; etwas Verkauftes wieder kaufen (auch für einen Andern), ἵππον, Xen. An. 7, 8, 6., τῆς ἴσης τιμῆς, für denselben Preis, Dion. H. ant. 10, 42 a. E. — II) Ein Ganzes in zwei od. mehrere Theile *auflösen*, 1) eig. a) von Dingen, auflösen, auseinander reissen, -ziehen, zerreissen, ῥαφαὶ λέλυντο ἱμάντων, Od. 22, 186. σπάρτα λέλυνται, von morschen Stricken, Il. 2, 135. λ. γέφυραν, abbrechen, einreissen, Xen. An. 2, 4, 19. 20., τὴν ἀπόφραξιν, ebd. 4, 2, 25. κοιλίαι λύονται, löst sich, wird weich, flüssig, Theophr. c. pl. 1, 13, 6. Bei Hom. besonders häufig in den Verbindungen: γούνατα λύειν, γνῖα λύειν u. ähnl., u. zwar in folg. Beziehungen: λῦσε γνῖα, *er löste die Glieder*, d. i. *er tödtete ihn*, oft in der Il., eben so γούνατα λ. τινί (Il. 22, 335. 16, 332.) od. τινός (ebd. 5, 176. 16, 425. Od. 24, 381.), od. μένος τινός (Il. 17, 29.); pass., λύντο γνῖα, Il. 7, 16. 15, 435. λύθη ψυχή τε μένος τε (τινός), ebd. 5,296. 8,123. 315. 17,298. λέλυτο (opt.) γνῖα ἑκάστου, Od. 18, 238. Auch vom Schwert u. a. Dingen, ἔγχος λύε γνῖα, Il. 17, 524. τὸ πολλῶν γούνατ' ἔλυσεν, ebd. 13, 360. πέλεκυς λῦσε βοὸς μένος, Od. 3, 450. Dann vom Alter: σὴ βίη λέλυται, deine Kraft ist gebrochen, Il. 8, 103.; von der Arbeit u. Mühe, wodurch die Glieder *gebrochen, entkräftet, abgemattet werden*, οἵ (die Freier) μοι καμάτῳ γούνατ' ἔλυσαν, Od. 20, 118. καμάτῳ γνῖα λέλυντο, Il. 13, 85., u. ohne καμάτῳ, Od. 8, 233. 18, 242.; von Furcht u. Schrecken, in der stehenden Verbindung: λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ, Il. 21, 114. 425. Od. öfters; von Staunen u. Freude, τῶν λύτο γούνατα, Od. 18, 212. 23, 205. 24, 345.; endlich vom Schlaf, λύθεν οἱ ἄψεα πάντα, Od. 4, 794. 18, 189. Aehnliches b. Tragg.: λύεται γνίων ῥώμη, Aesch. Prom. 913., μέλη, Eur. Hec. 438. Heracl. 602. λέλυμαι μελέων σύνδεσμα, id. Hipp. 199. λύει βλέφαρα, sie schliesst die Augen, die Augen brechen ihr, Soph. Ant. 1302. τὴν ἐν ταῖς ψυχαῖς πρὸς μάχην παρασκευήν τινος λύειν, Xen. Hell. 7, 5, 22. Met., πάντα λέλυται, Alles ist aufgelöst, geht drunter u. drüber, Dem. p. 777, 9. — Med., sich (*sibi*) auflösen, λύσασθαι κόμας, πλοκαμῖδας, τρίχα, *sich* das Haar od. *sein* Haar lösen, Long. 2. p. 54 Sch. Hdn. 1, 13, 2. Bion 1, 26. b) von Versammlungen u. ähnl., *auflösen*, ἀγορήν, die Sitzung, die Versammlung schliessen, aufheben, opp. καθίζειν, Il. 1, 305. 2, 808. 19, 276. Od. 2, 69. 257. Ap. Rh. 1, 708., auch: den Markt aufheben, Xen. oec. 12, 1. vgl. Beck. Char. 1. p. 252. λύτο ἀγών, Il. 24, 1. λ. συνουσίαν, Pol. 5, 15, 3. λ. τὴν τάξιν, die Schlachtordnung auflösen, auseinandergehen lassen, Xen., τὴν στρατιάν, id.; aber τὴν τάξιν λύειν auch: die Schlachtreihe sprengen, trennen, auseinanderwerfen, Plat. Lach. p. 191. E. 2) met., a) beseitigen, heben, tilgen, νείκεα λ. τινί, Il. 14, 205. 304. Od. 7, 74. Aesch. Suppl. 935. Eur. Hipp. 1442., ἔριν, Eur., ἔχθραν, id., μάχας, Ar. Fr. 991., πόλεμον, Pol., πολιορκίαν, aufheben, id. λ. φόβον, Aesch. Sept. 270. λέλυται ἡ ἐκείνων ὕβρις καὶ ἡ ἡμετέρα ὑποψία, Xen. An. 3, 1, 21. λ. ἀπορίαν, eine Schwierigkeit lösen, beseitigen, Plat. Arist. Von Schmerzen u. Sorgen: beschwichtigen, lindern, mildern, stillen, μελεδήματα θυμοῦ, Il. 23, 62. Od. 20, 56. 23, 343., μοχθήματα, πημονῆς βάρος, Soph. OC. 1616. El. 939., ἀνάγκας, Eur. Suppl. 37., νόσον, Plut. mor. p. 662. C. Beseitigen, abweisen, zurückweisen, widerlegen, ἐπιμομφάν, Pind. Ol. 10(11), 11., τὸ παράνομον, Aeschin. p. 82, 15. 83, 18. b) auflösen, zerstören, vertilgen, vernichten, πολίων κάρηνα, Il. 2, 118. 9, 25., Τροίης κρήδεμνα, ebd. 16, 100. Od. 13, 388. τὸ καλῶς ἔχον πάλαισμα, aufheben, abschaffen, Soph. OR. 880., νόμους, *abrogare*, Hdt. 3, 82. Dem., τὰ δίκαια, Dinarch., τὴν τυραννίδα, Plat. ep. 8. p. 352. C., τὰς διαθήκας, ändern, umstossen, Isae. p. 35, 14. θέσφατα λύειν, zu nichte machen, Eur. Iph. A. 1268.; auch ohne den Begriff des Gewaltsamen, λύειν βίον, das Leben lassen, sterben, Eur. Iph. T. 692. u. das. Seidl. (674.), βίου τέλος, Soph. OC. 1720. c) eine Verbindlichkeit lösen, u. zwar aa) widerrechtlich, ὅρκους, den Eid brechen, Xen. An. 3, 2, 10., σπονδάς, den Vertrag verletzen, Thuc. 1, 78. 4, 23. Xen., τὰ συγκείμενα, Lys. p. 106, 39., τὴν ψῆφον, den Beschluss umstossen, Dem. p. 700, 14. bb) rechtlich, λ. ὅρκους, dem Eide nachkommen, Pol. 6, 58, 4., τὰ τοῦ θεοῦ μαντεῖα, dem Orakelspruch nachkommen, ihn erfüllen, Soph. OR. 407., μισθούς, den schuldigen Lohn entrichten, Xen. Ag. 2, 31. Dah. ein Vergehen wider gut machen, λύσων ὅσ' ἐξήμαρτον, Soph. Phil. 1224. u. das. Herm., τὰς πρότερον ἁμαρτίας, Ar. Ran. 691., φόνον φόνῳ, Soph. OR. 101. Eur. Or. 510. — III) *nützen*, ursprünglich τέλος λύειν, den Zweck, die Bestimmung erfüllen, die Aufgabe lösen, dem Endzwecke genügen, u. so steht der vollständige Ausdruck noch bei Soph. OR. 316: ἔνθα μὴ τέλη λύει (sc. τὸ φρονεῖν) φρονοῦντι, wo der Verstand dem Verständigen nichts nützt. Gew. ohne Subst., bald abs., bald mit d. Dat. od. Inf. verbunden, Eur. Med. 566. 1112. 1362. Hipp. 441. Alc. 627.; mit dem Acc. nur in Verbindung mit ἐπωφελεῖν, Herm. Soph. El. 994. [υ im Fut. u. Aor. act. u. med. ist lang; in den übrigen Tempp. kurz, u. zwar regelmässig im Pf. u. Plqpf. act. u. pass., im Aor. pass. u. med.; nur in λύτο, Il. 24, 1., wird es einmal wegen des Ictus lang gebraucht, ohne dass desswegen nöthig ist λῦτο zu schreiben. Im Präsens u. Impf. hingegen scheint b. den Tragg. nur die Länge in Gebrauch gewesen zu seyn, z. B. Soph. El. 743. OC. 1616. Trach. 21. Eur. Med. 566. 1362. Andr. 716. Hel. 1181. Hec. 438., auch in der Thesis, Eur. Med. 1112. Iph. A. 38. (in Anapästen); während bei ältern Epp. die Kürze vorherrscht, u. die Länge nur in der Arsis vorkommt, Il. 23, 513. Od. 7, 74. Ap. Rh. 3, 808., u. in der Thesis bei Compp. zwischen zwei langen Sylben, Od. 2, 105. 109.; sonst findet sich

die Verlängerung in der Thesis nur bei Spätern, wie Ap. Rh. 3, 822. Dass die Optativform *λέλυτο* langes *υ* habe, versteht sich von selbst.]

λῶ, λῇς, λῇ, pl. *λῶμεν* (*λῶμες*, Ar. Lys. 1162.), *λῆτε, λῶντι*, inf. *λῆν*, part. dat. *λῶντι*, dor. Defect., vgl. *ΛΑΩ*, *ich will, wünsche, verlange*, Epich. b. Ath. 6, 28. u. Diog. L. 3, 11. Theocr. Bion, Call. Dian. 18. u. häufig in Ar. Ach. u. Lys., wenn Dorier sprechen. Ausserdem erwähnt Hesych. das Fem. part. *λῶσα*: von einer aufgelösten Form findet sich 1 sing. opt. *λιῷμι*, Hesych., u. dat. part. *λεῶντι*, Epich. b. Ath. 6. p. 235. F. nach Dind. (vulg. *λιῶντι*.)

λωβάζω, = *λωβάομαι*, verderben, Democr. ep. ad Hippocr.

λωβάομαι, f. *ήσομαι*; das Perf. *λελώβημαι*, u. der Aor. *ἐλωβήθην* in pass. Bdtg, Hdt. 3, 155. Plat., (*λώβη*) wie *λυμαίνομαι*, Einen schmählich od. schimpflich behandeln mit Worten u. Werken, beschimpfen, verhöhnen, misshandeln, bes. verstümmeln, abs. auch: frevein, höhnenden Frevel treiben, Il. 1, 232. 2, 242. Plat., *τινά*, Hdt. 3, 154—156. Plat., *εὐνίδας*, schänden, Eur. Or. 929., *βίον ἀρτάναις*, schmählich enden, Soph. Ant. 54. Selten auch mit d. Dat., Dind. Ar. Eq. 1508. Plat. Crit. p. 47. E. Dion. H. ant. 7, 73. vgl. 7, 9. Opp. hal. 2, 639. Mit dopp. Acc., *λωβᾶσθαί τινα λώβην*, Jmdm einen Schimpf, eine Schmach anthun, Il. 13, 623. Hdt. 3, 154. Ueberh. schaden, schädigen, verletzen, verderben, physisch u. moralisch, *τόδε με λωβᾶται*, Soph. Trach. 1031. *λ. τοὺς τὴν ἤπειρον οἰκοῦντας*, Xen. r. Ath. 2, 13., *τὴν πόλιν*, Lys. p. 176, 5. Pol., *ἄστεα κατ' ἄκρας*, von Grund aus zerstören, Theocr. 16, 89. *σώματος μέρη λελωβῆσθαι ὑπὸ κυμάτων*, Plat. rep. 10. p. 611. D. *λώβας λωβηθείς*, id. Gorg. p. 473. C. *λ. τοὺς νέους*, verführen, id. rep. 10. p. 605. C. vgl. Simon. mul. 109. Das Act. *λωβάω* hat Pseudo-Phocyl. 33. (wo jedoch L. Dind. *λωβήσῃ* st. *λώβησον* schreibt), auch wird es von Lexic. angeführt.

λωβέομαι, ion. st. *λωβάομαι*, Hipp. p. 802, 2.

λωβεύω, (*λώβη*) verspotten, durch Lügen u. Erdichtungen muthwillig äffen, zum Besten haben, *τινά*, Od. 23, 16. 26.

λώβη, ῆς, wie *λύμη*, schimpfliche, schmähliche, schändliche Behandlung mit Worten od. Werken, Beschimpfung, Misshandlung, Schmähung, Kränkung, Beleidigung, Verhöhnung, u. als Folge davon, Schimpf, Schmach, Schande, Hom. u. spät. Epp. Soph. Eur. Plat. u. a.; mit *αἶσχος* verbunden, Od. 18, 225. 19, 373. *ἐπὶ λώβᾳ*, zur Schmach, Eur. Herc. f. 882. *λώβην λωβᾶσθαί τινα*, s. *λωβάομαι*. *λώβην τῖσαι*, eine Beleidigung büssen, Il. 11, 142., eben so *λώβην ἀποδοῦναι*, ebd. 9, 387.; aber *λώβην τίσασθαι*, sich eine Beleidigung bezahlen od. abbüssen lassen, d. i. eine Beleidigung rächen, Il. 19, 208. Od. 20, 169. Hes. th. 165. Soph. Ai. 182. Auch Gegenstand der Schmach, Il. 3, 42. Seidl. Eur. El. 165. b) überh. Schaden, Schädigung, wie auch im Deutschen *Schande* u. *Schaden* offenbar Ein Wort ist, Nachtheil, Unglück, *πόλεως*, Eur., *διανοίας*, Plat. *λώβη καὶ διαφθορά*, id. *βλάβαι καὶ λῶβαι*, id. *ἐπὶ λώβᾳ*, zum Verderben, Soph. Ant. 792. *ἐπὶ ἐμῶν μελάθρων λώβᾳ*, Eur. Hec. 647. Auch: der Verderber, Schänder, *ποιητῶν λῶβαι* heissen die Grammatiker, Anth. 11, 322, 5. 2) bei den Byz. = *λέπρα*, Aussatz, Wernsd. Philes p. 54. 56. (Verw. mit *λύμη*: von *λώβη* das lat. *labes*.) Dav.

λωβήεις, εσσα, εν, eig. schimpflich, schändlich, schmählich; dah. schädlich, verderblich, Ap. Rh. 3, 801. Tryph. 261.

λώβημα, ατος, τό, (*λωβάομαι*) Schmach, Schimpf, Schande, KS.

λώβησις, εως, ἡ, = das vor., or. Sib. p. 203, 71 Mai.

λωβήτειρα, ἡ, Fem. von *λωβητήρ*, Anth. 9, 251.

λωβητήρ, ῆρος, ὁ, 1) der Beschimpfende, Misshandelnde, Schmähende, der Lästerer, Il. 2, 275. 11, 385.; später der Beschädiger, Verderber, auch als Fem. gebraucht, *λ. Ἐριννύες*, Soph. Ant. 1074., *σκορπίοι*, Nic. th. 796. 2) pass., ein schändlicher, nichtswürdiger Mensch, Schandbube, wie *λυμεών*, Il. 24, 239. Ap. Rh. 3, 372.

λωβητής, οῦ, ὁ, = das vor., der Verderber, *τέχνης*, Ar. Ran. 93.

λωβητός, ή, όν, (*λωβάομαι*) 1) schmählich, schimpflich behandelt in Worten od. Werken, geschändet, beschimpft, *λωβητὸν ἔθηκε*, st. *ἐλωβήσατο*, Il. 24, 531. vgl. Hes. sc. 366. *λωβητὸν ἐκβαλεῖν τινα*, Soph. Ai. 1388.; später überh. beschädigt, verletzt, gemissbandelt, *μόχθῳ λωβᾶτός*, von Mühsal zerrüttet, id. Phil. 1103. *λ. εἶδος*, id. Tr. 1069., *μέλεα*, verstümmelt, Tryph. 227. 2) act., schändend, schmähend, *λωβητὰ ἔπη*, schmähliche Reden, Schmähreden, Soph. Phil. 607.; schädlich, Schaden od. Unheil bringend, id. Tr. 538.; überh. schmachvoll, schmählich, *ἑλκηθμοὶ Ἕκτορος*, Tryphiod. 21.

λωβήτωρ, ορος, ὁ, = *λωβητήρ*, Verderber, Zerstörer, Schänder, Man. 6, 211. Nonn. par. 8, 48., *κάπρος*, Anth. 6, 168., *πότμος*, Opp. hal. 4, 684. Mit d. Neutr., *λωβήτορα κῆρα*, Nic. al. 536.

λωβόομαι, (*λώβη*) aussätzig seyn, Achmet.

λωβός, ή, όν, 1) = *λωβητός*, Et. M. p. 570, 37. zw. 2) aussätzig, Byz.

λωβοτροφεῖον, τό, (*τρέφω*) Lazareth für Aussätzige, Byz.

λωγάλιοι, οἱ, 1) Würfel, *ἀστραγάλοι*, von Ochsenknochen, Hesych. 2) geile, verhurte Menschen, id. vgl. Lob. par. p. 81, 19., wo *λωγάλεοι* citirt wird.

λωγάλιον, τό, = *λωγάνιον*, Hesych.

λωγάνιον, τό, die Wamme von gemästetem, feistem Rindvieh, *paleare*, Luc. Lexiph. 3. u. das. der Schol.

λωγάς, άδος, ἡ, wie *λαικάς*, geiles Weib, Hure, Hesych.

Λωγασίδης, ου, ὁ, Sohn des Logasos, Nonn. dion. 36, 282.

λώγασος, ὁ, Peitsche aus Rindsleder, Ochsenziemer, Hesych. 2) *ὁ Λ.*, Propr., wovon das Patronym. *Λωγασίδης*.

λωδίκιον, τό, Demin. zum folg., Epiphan.

λῶδιξ, ικος, ἡ, eine gewebte Decke, *lodix*, Arr. per. m. Erythr. p. 13.

Λωΐς, ίδος, ἡ, gr. Frauenn., ep. Tim. 2, 1, 5,

λωΐων, ονος, ὁ, ἡ, *λώϊον, τό*, att. *λώων, λῷον*, irr. Comp. zu *ἀγαθός*, *besser*, *θόμεναι λώϊον εἶτον*, einen bessern Theil, d. i. mehr, Od. 17, 417. *λώϊόν ἐστι (τινί)*, Il. 1, 229. 6, 339. Od. 2, 169. Hes. op. 432. *λωΐων γυνή*, Simon. mul. 30. *ἀεὶ σφιν λώϊον ἦν*, es ging immer besser mit ihnen, Theocr. ep. 13, 4. Dav. eine neue Comparativform *λωΐτερος, η, ον*, Ap. Rh. 3, 186. Col. 80. Anth. 7, 713, 7. *λωΐτερος ἀλκῇ*, Ap. Rh. 3, 850. *λωΐτερον καὶ ἄμεινον*, Od. 1, 376. 2, 141.; b. Eust. auch *λῳότερος*, Jac. Anth. Pal. p. 75. *λώων, ον*, Tragg. Xen. Plat. *ἄμεινον καὶ λῷον*

54510

γίγνεταί τί τινι, gerathener, zuträglicher, Plat. Phil. p. 11. B.; bes. häufig in der Formel λῷον καὶ ἄμεινόν ἐστι, bei Befragung der Orakel u. in den Antworten derselben, Krüg. Xen. An. 5, 10, 15. Jac. Ael. n. a. 5, 11. Lob. Agl. p. 1094. — Adv. λώϊον, γνώσεσθαι, Od. 23, 109., μετρεῖσθαι, Hes. op. 348. — Superl. λῷστος, η, ον, der beste, Theogn. 96. 255. Tragg. Theocr. 16, 21. Plat. ὦ λῷστε, bester Freund! Xen. conv. 4, 1. Hell. 4, 1, 38. Plat. (Diesen Comparativ, der auf einen Positiv λωΰς od. λῶος hinweist, leitet man gew. vom Stamme ΑΑΩ, nehmen, wünschen, ab; also eig. erwünschter, annehmlicher, angenehmer; welche Ableitung jedoch Buttm. ausf. gr. Gr. 1. p. 272. verwirft, indem er einen Positiv λώϊς annimmt; Andere, wie Matth. §. 134. p. 330. nehmen einen Posit. λώϊος an, wovon λώϊα b. Theocr. 26, 32. Allein es ist nach Passow kein Grund vorhanden in der Stelle des Theokrit einen Positiv anzunehmen; λώϊα ist sync. Form st. λωΐονα.

λῶμα, ατος, τὸ, Rand, Saum, Vorstoss am Kleide, LXX. KS.

λωμάτιον, τὸ, Demin. von λῶμα, Anth. 11, 210., wo es nach Salmas. zu Script. hist. Aug. t. 2. p. 563. von einem Soldatenkleide zu verstehen ist. [ᾰ]

λῶντι, 3 pl. u. dat. sing. part. praes. vom dor. λῶ, ich will.

λῶος, ὁ, ein makedonischer Monat, der letzten Hälfte des ἑκατομβαιών und der ersten des μεταγειτνιών entsprechend, Phil. ep. b. Dem. p. 280, 12. Plut. Alex. 3. Ideler Chronol. t. 1. p. 393. 403.

λώπη, ἡ, (λέπω, λοπός, λόφος, λοβός) Hülle, Gewand, Mantel, jedes Kleid, bes. ein Schaafpelz od. ein daraus gemachtes, wollenes Kleid, Od. 13, 224. Ap. Rh. 2, 34. Theocr. 25, 254. Auch λῶπος, ους, τὸ, Hippon. b. Tzetz. chil. 10, 380. Anacr. fr. 98 B. Theocr. 14, 66. Opp. Anth. u. spät. Att., wie Luc. Philop. 23. In älterer Prosa findet sich davon nur λωποδύτης mit seinen Ableitungen.

λωπίζω, f. ίσω, (λῶπος) hüllen, einhüllen, ungebr. Simplex zu ἀπολωπίζω, ἐκλωπίζω, περιλωπίζω; b. Soph. Tr. 925: ἐκ δ' ἐλώπισε findet Tmesis statt st. ἐξελώπισε.

λωπίον, Demin. von λώπη, λῶπος, Arist. öft. Anth. 6, 245, 5.

λωποδυσία, ἡ, (λωποδύτης) Kleiderdiebstahl, Gloss.

λωποδυσίου δίκη, Klage wegen Kleiderdiebstahl, Hermog. Von

λωποδυτέω, den Leuten die Kleider ausziehn, bes. sie den Badenden heimlich wegstehlen, od. von Strassenräubern, sie den Reisenden mit Gewalt wegnehmen, Ar. Plut. 165. Eccl. 565. Xen. Plat. u. a., τινά, Jmdm, Ar. Ran. 1075. λ. τὴν πάτριον ἐσθῆτα, Luc. bis acc. 34. Ueberh. bestehlen, berauben, plündern, ἕκαστον τῶν Ἑλλήνων, Dem. p. 116, 19., Ὅμηρον, plündern, Anth. 11, 130, 7. Von

λωποδύτης, ου, ὁ, (λῶπος, δύω) eig. der Kleiderschlüpfer, der in fremde Kleider schlüpft; dah. Kleiderdieb, bes. der die Kleider der Badenden heimlich wegstiehlt, od. den Leuten bei Nacht die Mäntel wegreisst, od. den Reisenden auf der Heerstrasse die Kleider mit Gewalt wegnimmt, Ar. Plut. Dem.; met., ἀλλοτρίων λωποδύτης ἐπέων, ein Stehler, Plünderer, Plagiator, Anth. 11, 130, 2. [ῠ]

λῶπος, ους, τὸ, = λώπη, w. s.

λωροκάπιστρον, τὸ, der Zügel, Schol. Soph. Ai. 230. [ᾰ] Von

λῶρον, λώριον, τὸ, = λῶρος, sehr Spät. Dav.

λωροπεδέω, (πέδαι) mit Riemen zusammen binden, τοὺς πόδας, Nicet.

λωρόπους, οδος, ὁ, ἡ, (πούς) mit gefesselten Füssen, KS.

λῶρος, ὁ, das lat. lorum, der Riemen, sehr Spät.

λωροτομέω, in Riemen od. Stücken schneiden, Schol. Ar. Eq. 765., von

λωροτόμος, ὁ, (τέμνω) der Riemen schneidet, Schuster, Schol. Plat. p. 130 Ruhnk. (357 Bekk.) Hesych.

Λώρυμα, ων, τὰ, Stadt in Karien, Rhodos gegenüber, Thuc. 8, 43. u. die Erkl. Diod. Strab.

λῷστος, η, ον, Zszhg von λώϊστος, Sup. zu λωΐων, w. s.

λῶταξ, ᾰκος, ὁ, (λωτός, 4.) der Flötenspieler, Eust. Il. p. 344, 35.; nach Zon. p. 1324. ein liederlicher Mensch, ein Hurer, Räuber; bes. ein Bettler, Chrys. hom. 13. ep. ad Ephes.

λωτέω, 1) Flöte spielen, Zonar. 2) blühen, λωτεῦσι δὲ πάχνῃ, Poet. b. Hesych. Vgl. λωτόεις.

λωτεῦντα, ion. acc. plur. neutr. von λωτόεις, st. λωτόεντα, s. λωτόεις.

λωτήριον, τὸ, dor. st. λοντήριον, tab. Heracl.

λωτία, ἡ, ein Lotoskranz, Suid.

λωτίζω, (λωτός) die Blüthe abbrechen, abpflücken, im Med. λωτίζομαι, wie καρπίζομαι, καρπόομαι, die Blüthe für sich nehmen, d. i. sich das Beste auswählen, auslesen, Aesch. Suppl. 965.

λώτϊνος, η, ον, (λωτός) 1) zum Lotos gehörig, ξύλον, Theophr. 2) aus Lotos gemacht, ὑποθυμίδες, Anacr. fr. 37 B. κολεός, μέγα λ. ἔργον, Theocr. 24, 45.; bes. λ. αὐλοί, Ath. 4. p. 175. F. vgl. ἀηδών.

λώτισμα, ατος, τὸ, (λωτίζω) die Blüthe; met. wie ἄνθος u. ἄωτον, das Schönste, Herrlichste, Beste, Höchste in seiner Art, λωτίσματα γῆς Ἑλλάδος, Eur. Hel. 1609.

λωτοειδής, ές, (εἶδος) lotosartig, Theophr. h. pl. 4, 2, 12.

λωτόεις, εσσα, εν, (λωτός, 1.) lotosreich, mit Lotos bewachsen, πεδία λωτεῦντα, Il. 12, 283., wo Aristarch λωτοῦντα schrieb; Andre nehmen es als Partic. von einem Verbum λωτέω = λωτίζω, d. i. ἀνθέω, blühend.

λωτομήτρα, ἡ, eine Art der Lotospflanze, Plin. h. n. 22, 21, 28.

λωτός, οῦ, ὁ, Lotos, Name verschiedener, oft unter einander verwechselter Pflanzen- u. Baumarten; mit Bestimmtheit sind fünf Gewächse dieses Namens genau zu unterscheiden: 1) der griechische Lotos, ein im Gebiet von Sparta u. um Troja wild wachsendes Futterkraut, bes. für Pferde, das in feuchten Niederungen u. an Flussufern gedeiht, wahrsch. eine Kleeart, Lotosklee, man glaubt trifolium melilotus, Linn., Il. 2, 776. 14, 348. 21, 351. Od. 4, 603. Voss Virg. Georg. 2, 84. p. 292. 2) der lotophagische od. kyrenaïsche Lotos, eine afrikanische Baumart, von deren Frucht einige Stämme afrikanischer Küstenbewohner, bes. die aus der Od. 9, 84 fg. u. aus Hdt. 4, 177. bekannten, danach benamten Lotophagen ganz allein gelebt haben sollen; nach Od. 9, 94. war die Frucht honigsüss, μελιηδής, u. hiess auch λωτός, ebd. 93. 97. Luc. Nigr. 38.; Hdt. 4, 177. vergleicht sie an Grösse mit der Beere des Mastix-

baumes, σχῖνος, (so gross wie die Olive), an Geschmack mit der Palmfrucht od. Dattel, φοίνιξ, u. meldet, dass die Lotophagen aus ihr auch Wein bereiteten; wenn sie aber Od. 9, 84. ἄνθινον εἶδαρ heisst, so soll dadurch wohl nichts als die vegetabilische Natur dieses Nahrungsmittels im Gegens. der gewöhnlichern animalischen Speisen bezeichnet werden, s. ἄνθινος; denn die Meinung Einiger, dass die Lotophagen wirklich von der Blüthe, etwa einer Art Palmkohl, gelebt hätten, widerlegt der καρπὸς μελιηδής, v. 94. u. Hdt.; dass aber dieser Lotos eine stachlige, nicht sehr hochwachsende Baumart war, erhellt aus Hdt. 2, 96. vgl. Schweigh. Pol. 12, 2. u. Ath. 14, 65. p. 651., nach Sprengel antiq. botan. p. 51. *rhamnus lotus*, Linn., od. *zizyphus lotus* nach Willdenow: in Tunis u. Tripolis wird sie noch jetzt unter dem Namen *Jujuba* geschätzt; die Araber dichteten sie gar zur Paradiesfrucht um. 3) *der ägyptische Lotos*, dem Homer noch unbekannt, zuerst vorkommend bei Hdt. 2, 92. eine lilienartige Nilpflanze, deren Eine Gattung grosse, *weisse* Blüthen trägt, abgeerndtet u. an der Sonne gedörrt ward, worauf man ihr Mark mahlte, u. Brod daraus buk; sie hat eine runde, apfelgrosse, sehr süsse Wurzel, die man gleichfalls ass, später κολοκάσιον genannt. Eine andere Gattung blühte *rosenroth*, u. trug in einem zelligen Saamengehäuse, κυβώριον, viele essbare Bohnen, κύαμοι, *ägyptische Bohnen*, genannt. Eine dritte Gattung blühte *blau*, Ath. 15. p. 677. C. Dieser ägypt. Lotos ist *nelumbium speciosum*, auch *cyamus Smithii*, der weissblühende *nymphaea lotus*, der rothblühende *nymphaea nelumbo*, Schweigh. Hdt. t. 5. p. 313. Voss Virg. Ecl. 4, 20. Sprengel antiq. botan. p. 56. u. Gesch. der Botanik t. 1. p. 28. Schneid. Theophr. t. 5. p. 440 sqq. Der Lotos war den Aegyptiern heilig als Symbol des Nils, mit dessen Anschwellen er wuchs, und der davon abhängenden Fruchtbarkeit, dah. das ägyptische Loosungswort: »*Jemehr Lotos, destomehr Jahressegen*«; dah. auch seine vielfache Verwebung in den Dienst der beiden guten Götter, Isis u. Osiris, u. seine häufige Darstellung auf Werken alter, bes. ägyptischer Kunst, s. Creuzer Symbolik u. Mythol. t. 1. p. 282 fg. 508 fg. comm. Hdt. 1. p. 412. Aus Aegypten kam der Lotos nach Indien, wo er gleichfalls als Symbol des Ganges heilig geachtet ward. 4) ausserdem führte noch ein Baum, nach Sprengel *celtis australis*, Linn., den Namen Lotos. Er wuchs auch in *Nord-Afrika*, war von der Höhe des Birnbaums, hatte gezackte Blätter, und trug geschmack- und geruchlose Bohnen, s. Theophr. h. pl. 4, 3. p. 126 Schn. Spreng. antiq. bot. p. 49.; er zeichnete sich durch sein sehr hartes, schwarzes Holz aus, das zu Bildsäulen und Flöten verarbeitet ward; dah. steht λωτός bei den Dichtern oft für *Flöte*, Markl. Eur. Iph. A. 1036. Sopat. b. Ath. 4. p. 175. C. Anth. 7, 182, 4. u. öft., in welcher Bdtg man nach Eust. Il. p. 344, 35. (der sich auf eine falsche Lesart in Eur. Phoen. 788. stützt) auch λοτός-geschrieben haben soll. 5) ein fünfter Lotosbaum, *diospyros lōtus*, trieb einen kurzen Stamm mit schöner, glatter Rinde, üppige, hoch an Häusern aufrankende Zweige, lange, eirunde, unten filzige Blätter, u. trug eine röthliche, süsse Beere; er diente zur Zier der Häuser, u. wuchs in *Italien*, Colum. 7, 9. Voss Virg. Georg. 2, 84. p. 294. Abbildungen des zweiten u. dritten Lotos finden sich bei Sprengel, Gesch. der Botanik T. 1.

λωτοτρόφος, ον, (λωτός, 1. τρέφω) Lotos od. Klee nährend, kleereich, λεῖμαξ, Eur. Phoen. 1571.

λωτοφάγος, ον, (λωτός, 2. φαγεῖν) Lotos essend; dah. *Λωτοφάγοι, οἱ, die Lotophagen* od. *Lotosesser*, ein von der Frucht des Lotosbaums lebender, friedlicher afrikanischer Volksstamm an der Küste von Cyrenaïka, Od. 9, 84. Hdt. 4, 177. Xen. An. 3, 2, 25. u. a. Das Land hiess *Λωτοφαγῖτις, ιδος, ἡ*, Ptol. 4, 3., od. *Λωτοφαγία*, Theophr. h. pl. 4, 3, 2. nach Scaligers Conj., wo aber L. Dind. νήσῳ τῇ Λωτοφαγίτιδι καλουμένῃ verm. Der Küste gegenüber lag eine Syrte, σύρτις Λωτοφαγῖτις gen., Strab. 17. p. 834. [α]

λωτοφόρος, ον, (φέρω) Lotos tragend, λειμών, Kom. b. Ath. 15. p. 685. B.

λωτρόν, τὸ, dor. st. λουτρόν. Dav.

λωτροχόος, ον, dor. st. λουτροχόος, Call. lav. 1. 15. 134.

λῶφαρ, τὸ, = λώφημα, Hesych.

λωφάω, f. ήσω, ion. λωφέω, (nach Gramm. von λόφος, also eig. vom Zugvieh, das, wenn es aus dem Joch gespannt ist, den Nacken freibekommt, u. sich so von der Arbeit erholt; dah.) *sich erholen*, ausruhn, rasten, Il. 21, 292.; mit d. Gen., sich von etwas erholen (Od. 9, 460. gehört unter καταλωφάω), πόνου, Soph. Ai. 61., ὀδύνης, συμφορᾶς, Plat. Phaedr. p. 251. C. legg. 11. p. 934. B.; auch ἀπὸ νόσου καὶ πολέμου, Thuc. 6, 12. b) *nachlassen*, ablassen, aufhören, ζέφυρος, Ap. Rh. 4, 1627., νόσημα, Plat. legg. 9. p. 854. C. Hippocr., οἱ λίθοι, Xen. An. 4, 7, 6. u. ähnl. b. Arist. Dion. H. Plut. Mit d. Part., wie παύομαι, πρήσων, Ap. Rh. 4, 819. vgl. Anth. 5, 188.; von etwas ablassen, mit etwas aufhören, νόσου, Hipp. p. 559, 29., χόλου, πόθου, Aesch. Prom. 376. 655., μύθων, Ap. Rh. 2, 648., φιλοτιμίας, ablegen, Plat. rep. 10. p. 620. D. 2) trans., *erleichtern*, entladen, entlasten, befreien, Aesch. Prom. 27., θυμὸν ἀχέων, Emped. 395 St.

λωφέω, ion. st. λωφάω, Ap. Rh. Nonn.

λωφητίος, η, ον, (λωφάω) erleichternd, lindernd; mässigend, zornstillend, λωφητία ἱερά, Sühnopfer, die den Zorn einer Gottheit stillen, Ap. Rh. 2, 485.

λώφημα, ατος, τὸ, das Erholung Gebende, Rast, Hesych. als Erkl. zu λῶφαρ.

λώφησις, εως, ἡ, das Nachlassen, Ablassen, τοῦ πολέμου ἀπὸ Πελοποννήσου, Thuc. 4, 81.

λώψ, = λώπη, Hesych. Vgl. Lob. par. p. 140.

λῷων, λῷον, att. st. λωΐων, w. s.

M.

M, μ, μῦ, τὸ, ion. μῶ, Democr. b. Phot. Eust. Il. p. 370, 16., indecl., zwölfter Buchstab im griech. Alphabet; als Zahlzeichen μ', 40, aber μ, 40000. Auch galt *M* als Abbreviatur für μυριάς, so wie *Π* für πέντε: dah. $\overline{|\text{M}|}$ = πέντε μυριάδες, 50000. Ueber das Zeichen *M* auf den Schilden der Messenier s. unter *Λ*. — 1) Veränderungen, die besonders in den Mundarten stattfinden: a) μ geht in π über, z. B. ὄππα, πέδα, πεδαίρω, πεδέρχομαι, st. ὅμμα, μετά, μεταίρω, μετέρχομαι, bes. bei den Aeolern, auch bei den Lakonen, Greg. Cor. p. 282. 580. 661 Schaef. Ahrens gr. ling. dial. I. p. 45. b) μ geht in β über, z. B. μεμ-

βρᾶς, βεμβρᾶς, κνμερνήτης äol. für κνβερνήτης, κακκάβη, lat. cucuma; des Wohlklangs wegen auch bei Att., wie βλώσκω st. μλώσκω von μολεῖν, βροτός st. μροτός von μείρομαι, äol. μορτός: eben so ἀβροτάξομεν st. ἀμροτάξομεν von ἁμαρτεῖν, Herm. Eur. Bacch. 73., plumbum von μόλυβος st. μλύβος, Lob. par. p. 95, 35. c) μ geht in ν über, μίν, att. u. dor. νίν, μή, lat. ne, μῶν, lat. num, Buttm. Dem. Mid. p. 146. d) aus ν wird μ in ἐν u. σύν vor Lippenbuchstaben, in unsern Ausgaben jedoch nur in Compp., wie ἐμμένω, ἐμβαίνω. Auf Inschr. aber findet sich dieser Uebergang auch am Ende selbständiger Worte, wie τῶμ πρεσβευτῶν st. τῶν πρ. Eben so geht das bei den Verben auf ἀνω im Präsens eingeschobene ν (wie μανθάνω von μαθεῖν) vor β in μ über: λαμβάνω von λαβεῖν. 2) μ wird verdoppelt, a) poet. nach dem α privat. u. nach ἐΰ vor μ, wie ἄμμορος, ἐϋμμελίης, eben so φιλομμειδής st. φιλομειδής: beim Augment, ἔμμαθον, ἐμμορα von μαθεῖν, μείρομαι. b) bei den Aeol. nach einer ursprüngl. langen Sylbe, die dann verkürzt wird, ἄμμες, ὔμμες, ἔμμα, ἔμμι, st. ἠμεῖς, ὑμεῖς, εἶμα, εἰμί, Greg. Cor. p. 597., ἄμμες u. ὔμμες auch b. Hom. u. den Epp. 3) sehr häufig wird μ nach Verschiedenheit der Mundarten hinzugesetzt od. weggelassen, a) zu Anfang eines Worts, ἐρύω, μηρύω, ἴα, μία, ὀνθυλεύω, μονθυλεύω, ὄσχος, μόσχος, ὀχλεύς, μοχλεύς, ὕραξ, μύραξ, ala, μάλη, Buttm. Lexil. 1. p. 195. Lobeck Phryn. p. 356.; hieher gehört auch Ἄρης, Mars, mares, ἀνήρ, Mann. b) in der Mitte eines Wortes, grösstentheils des Wohlklangs od. der bequemeren Aussprache wegen, Lob. Phryn. p. 95 fg. 428. path. p. 298., wie ὄμβριμος, ὄβριμος, κύμβη, κύβη, Ἀρύμβας, Ἀρύβας, τύμπανον, τύπανον, bes. zur Hebung der Reduplication, πίμπλημι, πίμπρημι, st. πίπλημι, πίπρημι, des Alpha privat., ἄμβροτος, ἀμβροσία, ἀμφασία, st. ἄβροτος, ἀβροσία, ἀφασία, u. bei Zusammensetzungen, wie φασίμβροτος, φθισίμβροτος, ἀλεξίμβροτος, ὀπιθόμβροτος. Hieher gehört ῥίμφα st. ῥίφα, von ῥίπτω, Lob. par. p. 153. 4) zuw. wird ein euphonisches α od. o davorgesetzt, μέλγω, μέργω, μέρδω, ἀμέλγω, ἀμέργω, ἀμέρδω: μόργνυμι, ὁμόργνυμι, μίχω, mingo, ὁμιχέω u. dgl. Ueber σ vor μ s. unter Σ. 5) Ueber die Häufung des μ in Einem od. mehrern Worten; mytacismus, motacismus, s. Lob. par. p. 10. 6) In Bezug auf Prosodie macht a) μ nach einer Muta b. att. Dicht. u. spät. Epp. nur schwache Position, wie in ἀκμή, ἀριθμός, πότμος, ὄνθμός, die mit verkürzter Penultima gebraucht werden können; zweifelhaft aber sind die Fälle wo μ vor der Muta steht, Spitzn. Pros. §. 7, 4. u. Anm. 2. vgl. νύμφη a. E. Wohl aber findet die Verkürzung statt vor μν, wie in ὑμνῳδέω, ὑμνέω, Aesch. Ag. 990. Eur. Bacch. 72., ἔνυμνος, Epich. b. Hephaest. p. 15., γυμνός, γυμνόω, Greg. in Anth. 8, 241., ῥαδαμνός, Nic. al. 92. Aehnliches findet sich auch bei spät. röm. Dichtern, Clytĕmnestra, Auson. epit. her. 1, 4., ămbulare, Florus in Anth. lat. 212 Mei. vgl. 207. b) μ verlängert den vorhergehenden kurzen Vokal, bes. bei μέγας, μέγαρον, μέσος, z. B. νιὲ μέγα (– ⏑ ⏑), Od. 11, 478. S. die Beispiele b. Spitzn. vers. her. II, 1. §§. 4. 6. 8. 10. 13. Jac. Anth. P. p. 223. 279. Herm. Orph. p. 944., auch in Einem Worte, wie διᾱμελεῖστί, διῑμοιρᾶτο, Hom., Spitzn. ebd. II, 2. §. 3. An diesen Stellen aber überall in der Arsis; unsicher ist die Verlängerung in der Thesis, Jac. Anth. P. p. 1043. unter μῡ.

μ', apostrophirt 1) statt με. — 2) selten, u. nur bei den Epp. statt μοι, z. B. Il. 9, 673. 10, 544. 13, 481. Od. 4, 367. Spitzn. Il. exc. XIII. §. 3. Buttm. ausf. Sprchl. §. 30. Anm. 6. u. die Zusätze Bdt. 2. S. 394 ed. 1., nie bei Att., Markl. Eur. Iph. A. 492. 814. Pors. Eur. Phoen. 1230. Med. 719. Herm. el. metr. p. 51. (μά u. μή erlitten niemals Elision, nur letzteres die Synizesis.)

μά, eine Betheurungspartikel, welche die Gottheit od. die Sache, bei der man schwört, im Acc. bei sich hat; an sich ist sie weder verneinend noch bejahend, sondern bekommt ihre nähere Bestimmung erst durch ein hinzugefügtes Bejahungs- (ναί) od. Verneinungswort, bei den Att. in verneinenden Sätzen auch ohne Partikel, wenn die Verneinung aus dem Zusammenhange klar ist; niemals aber in bejahenden Sätzen ohne ναί, von welcher Regel nur Spät. eine Ausnahme machen, Bergl. Alc. 2, 4. Jac. Ach. Tat. p. 933. Also 1) *in der Bejahung*, ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον, wahrlich *bei* diesem Scepter! Il. 1, 234. vgl. h. Hom. Merc. 460. ναὶ μὰ γὰρ ὅρκον, denn bei meinem Eide, Pind. Nem. 11, 30. ναὶ μὰ τὸν Δία, ja beim Zeus! Att. vgl. ναί. 2) *in der Verneinung*, οὐ μὰ γὰρ Ἀπόλλωνα, οὐ μὰ Ζῆνα, nein *beim* Apoll, nein *beim* Zeus! Il. 1, 86. 23, 43. Od. 20, 339. οὐ μὰ τὸν Δία, Xen. Plat. οὐ μὰ τὴν δέσποιναν Ἄρτεμιν, Soph. El. 626. 3) μά allein steht, a) wenn οὐ unmittelbar darauf folgt, z. B. ἀλλὰ μὰ Δί' οὐκ ἔγωγε, Plat. Euthyd. p. 293. B. μὰ τὴν τέλειον τῆς ἐμῆς παιδὸς δίκην, Ἄτην Ἐρινύν τε, οὗ μοι φόβου μέλαθρον ἐλπὶς ἐμπατεῖν, bei der Dike, ich habe keine Hoffnung u. s. w., Aesch. Ag. 1432. μὰ τὴν πατρῴαν ἑστίαν, ἀλλ' οὐχ ὕβρει λέγω τάδε, Soph. El. 881. vgl. Eur. Med. 1059. Andr. 934. Cycl. 262. Xen. Cyr. 8, 3, 45. mem. 3, 4, 3. Valck. Eur. Phoen. 1013. Aber auch hier verneint μά keineswegs, sondern bejaht od. bekräftigt die folgende Verneinung. b) in Antworten, wenn in der vorhergehenden Frage die Negation schon ausgesprochen war, z. B. οὐκ αὖ μ' ἐάσεις; Antw. μὰ Δί', ἐπεὶ κἀγὼ πονηρός εἰμι, Ar. Eq. 336. 338., wo οὐκ ἐάσω nach μὰ Δία aus der Frage zu ergänzen ist; vgl. id. Ran. 951. Plut. 400. Thesm. 748. Reisig conj. Aristoph. p. 106 sq. Derselbe Fall ist, wenn ἀλλά folgt, z. B. δύο δραχμὰς μισθὸν τελεῖς; Antw. μὰ Δί', ἀλλ' ἔλαττον, Ar. Ran. 174., wo es vollständig heissen würde: μὰ Δία, δύο δραχμὰς οὐ τελῶ, ἀλλ' ἔλαττον, vgl. ebd. 753. 779. 1053. Xen. mem. 3, 13, 3. Plat. Phileb. p. 36. A. Es findet also auch hier nur die Bestätigung einer sich aus dem Vorhergehenden ganz natürlich ergebenden Verneinung statt. 4) in der Umgangssprache, bes. bei Att., wurde der Name der Gottheit, bei der man schwören will, häufig weggelassen, ναὶ μὰ τόν, οὐ μὰ τόν, μὰ τόν, μὰ τήν, wenn man gerade an keine bestimmte Gottheit dachte, od. wenn es mit dem Schwur nicht ernstlich gemeint war, so dass man die Hauptsache unausgesprochen liess, od. euphemistisch aus Ehrfurcht od. aus Scheu vor der Gottheit, deren Namen man nicht unnützlich im Munde führen wollte, wie unser *hol' mich* —, s. die Scholl. u. Erkl. zu Ar. Ran. 1374. Heind. Plat. Gorg. p. 466. E. Reiz de acc. inclin. p. 14 sq. Schaef. Greg. C. p. 150 sq. Mein. Men. p. 131. 5) zuw. wird μά nach οὐ weggelassen u. nur der Acc. gesetzt, οὐ τὸν πάντων θεῶν θεὸν πρόμον Ἅλιον, Soph. OR. 660. Valck. ep. ad Roev. p. 28. Schaef. Greg. C. p. 257. Jac. Anth. P. p. 97. [ᾰ]

μᾶ, verkürzte äol. u. dor. Form für μᾶτερ, μῆτερ, bei Aesch. in der Verb. μᾶ γᾶ, Suppl. 890. 899., u. als Ausdruck der Verwunderung, μᾶ, πόθεν ἄνθρωπος, Theocr. 15, 89. Vgl. Buttm. ausf. Sprchl. 1. S. 220. not. u. βᾶ, δῶ, κρῖ. 2) Propr., ἡ Μᾶ, eine Begleiterin der Rhea u. Amme des Dionysos, Steph. B. s. v. Μάσταυρα: auch Bein. der Rhea selbst, ebd.

Μαάρβας, α, ὁ, Maharbal, ein Punier, Polyb.

μαϋάδεύω, = μαγαδίζω.

μαΰάδης, ου, ὁ, = μάγαδις, 1., Anacr. fr. 5 Bergk. Telest. b. Ath. 14. p. 637. A. nach Mein. fr. com. 3. p. 179 fg. — Bergk schr. ἡ μαγάδη.

μαΰάδίζω, (μάγαδις) 1) auf der μάγαδις spielen, Theophil. com. b. Ath. 14. p. 635. A. 2) in der Octave begleiten, weil die Saiten der μάγαδις doppelt u. im Tonverhältniss der Octave zu einander gestimmt waren, Arist. probl. 19, 18.

μαγάδιον, τὸ, Demin. von μαγάς, Luc. d. deor. 7, 4., wo jetzt μαγάδα steht. [ᾰ]

μάγαδις, ιδος, 1) ἡ, die Magadis, ein von den Lydiern erfundenes u. später bes. in Mitylene gebräuchliches (Ath. 14. p. 634. F fg.) dreieckig harfenähnlich gebautes, musikalisches Instrument (auch πηκτίς gen., Menächm. b. Ath. 14. p. 635. A.; nach And. davon versch., s. ebd. p. 635. B.) mit 20 Saiten, die doppelt u. im Tonverhältniss der Octave zu einander gestimmt waren, also nur 10 Töne enthielten; sie ward mit beiden Händen gespielt, indem die linke die tiefern, die rechte die höhern Saiten griff, u. diente zum Vortrag der Antiphonien, s. bes. Ath. a. a. O. Gen. μαγάδιδος, Ath., dat. μαγάδι, Ath. 14. p. 634. F. 635. A. 636. E. Xen. An. 7, 3, 32., bei dem ὑνθμούς τε καὶ οἷον μαγάδι σαλπίζειν viell. vom Begleiten in der Octave zu verstehen ist; acc. μάγαδιν, Diogen. trag. bei Ath. 14. p. 636. A. u. a. p. 635. A. B. 637. A. Plur. μαγάδιδες, Soph. fr. 228 D. Phillis b. Ath. 14. p. 636 B., b. Hesych. auch μαγάδεις. 2) ὁ μ. (αὐλός), eine Flöte, die zur Magadis gespielt wurde u. zugleich einen hohen u. tiefen Ton gab, Iou, Anaxandr. u. a. b. Ath. 14. p. 634. C fg. vgl. 4. p. 182. D. Boeckh de metr. Pind. p. 265. Mein. fr. com. 3. p. 179. Ueber die versch. Formen des Wortes s. Bergk Anacr. p. 86 fg. Lob. path. p. 351. [⏑ ⏑ –. Nur in der Stelle des Soph. ist die erste Sylbe lang; doch schreibt Mein. l. l. μαγαδῖδες wie von μαγαδίς. Ueber die versch. Betonung μάγαδις u. μαγάδις s. Ell. lex. Soph. 2. p. 46.]

μᾰγάζω, = μαγαδίζω, Hesych.

μᾰγᾰρικός, ὁ, = μεγαρικὸς κέραμος, Töpfergeräth aus Megara, nach der Aussprache der Kaufleute, Steph. B. s. v. Μέγαρα.

μᾰγᾰρίσκος, ὁ, viell. = d. vor., von Hesych. πινακίσκος erklärt.

μάγαρον, τὸ, = μέγαρον, 3. u. 4., Men. fr. inc. 365 Mein. [μᾰ]

Μάγαρσα, ων, τὰ, Strab. 14. p. 676., od. Μάγαρσος, ἡ, Stadt u. Hafen in Kilikien bei Mallos, Lyc. 444. Arr. An. 2, 5, 11., mit einem Tempel der Athene Μαγαρσίς, Arr. l. l., od. Μαγαρσία, Steph. B. Einw. Μαγάρσιος, id.

μᾰγάς, άδος, ἡ, der Steg, über den die Cithersaiten gespannt wurden, pons, Luc. dial. deor. 7, 4 (vgl. μαγάδιον). Philostr. v. soph. 1, 7. 20. Ptolem. harmon. öft. Lexx. Vgl. Lob. path. p. 351.

Μάγας, α, ὁ, Halbbruder des Ptolemäos Philadelphos, Fürst von Kyrene, Pol. 15, 25, 2. Paus. 1, 6, 8.

μαγγάνα, ἡ, hölzernes Weinfass in Unteritalien, Suid. s. v. und s. v. γαυλός.

μαγγάνεια, ἡ, (μαγγανεύω) Gaukelei, Zauberei, Betrügerei durch Arzneien u. andere künstliche Mittel, Plat. legg. 10. p. 908. D. u. oft b. Them. φαρμακεία ἢ μαγγανείαις τέ τισι καὶ ἐπῳδαῖς, Plat. legg. 11. p. 933. A. μ. μαγειρικαί, Zaubereien der Kochkunst, Ath. 1. p. 9. C.

μαγγάνευμα, ατος, τὸ, Gaukelwerk, Zauberstückchen, im Plur., Plat. Gorg. p. 484. A. legg. 11. p. 933. C., mit φίλτρα verbunden, Plut. Ant. 25. Spanh. Ar. Plut. 315. [γᾰ]

μαγγανευτήριον, τὸ, Ort wo μαγγανεύματα getrieben werden, Themist. or. 5. p. 70. B.

μαγγανευτής, οῦ, ὁ, (μαγγανεύω) der Gaukelei, Zauberei treibt, Gaukler, Zauberer, Taschenspieler, Betrüger, Phot. Suid.

μαγγανευτικός, ή, όν, zur Gaukelei, Zauberei gehörig, ἡ μαγγανευτική (τέχνη), Gaukler-, Zauberer-, Taschenspielerkunst, Poll. 7, 209. aus Plat., bei dem μαγευτική steht.

μαγγανεύτρια, ἡ, Fem. zu μαγγανευτής, Hesych. s. v. βαμβακεύτρεται.

μαγγανεύω, (μάγγανον) durch künstliche Mittel, Arzneien, Zaubertränke u. dgl. täuschen, betrügen, bezaubern, Ar. Plut. 310. Luc., mit φαναίζειν verb., Dem. p. 794, 2., ἐπί τινα, Einem blauen Dunst vormachen, ihn betrügen, Luc. d. deor. 2, 1. bis acc. 21., πρὸς τὰς θεάς, abergläubige Mittel der Andacht brauchen, um sie zu bewegen, Pol. 15, 29, 9. Mit d. Acc., τὰ σιτία καὶ τὰ ὄψα μ. καὶ φαρμάττειν, durch künstliche Mittel herausputzen, verfälschen, lat. mangonizare, Plut. mor. p. 126. A. μ. ἀπάτην, eine Täuschung künstlich anstiften, Ach. Tat. 2, 38. u. das. Jac. p. 609.

μαγγανικός, ή, όν, μηχαναί, Epiphan., u. μαγγανικά, τά, = μάγγανα, 2., Byz.

μαγγανοδαίμων, ονος, ὁ, (δαίμων) Zauberdämon, Leontius in Fabric. cod. pseudep. V. T. 1037.

μάγγανον, τὸ, 1) jedes Mittel, Andere zu bezaubern, zu täuschen, zu betrügen, Zaubermittel, Zaubertrank, künstliche Vorrichtungen zu Taschenspielerstreichen u. dgl., φάρμακα, γοητεύματα, μηχανήματα, Hesych., Heraclit. alleg. Hom. p. 448. 2) ein Kriegsrüstzeug, feindliches Belagerungszeug abzuhalten, auch Pfeile u. Steine damit zu schleudern, Mauric. strateg. 10, 3. Byz., auch μαγγανικά gen. 3) die Axe der Kloben im Flaschenzuge, πολύσπαστος, vgl. das deutsche Mangel (Rolle), ital. mangano, Hero Belop. p. 128. A. 4) Riegel, βάλανος, Schol. Ar. Av. 1159. 361. Vesp. 155. u. zu Thuc. 2, 4. 5) = γάγγαμον, Jagdnetz, nach Cas. Strab. 7. p. 472. A., δίκτυα, Hesych. (Von der ersten Bdtg kommt das lat. mango, mangonium, mangonizare; in den übrigen Bdtgen zeigt sich Verwandtschaft mit μῆχος, μηχανή, Lob. path. p. 179.; das Wort scheint von μάγος auszugehn.)

μαγδᾰλιά, ἡ, (μάσσω) = ἀπομαγδαλία, Schol. Ar. Eq. 414. Eust.; geknetete Masse, Galen.

μᾰγεία, ἡ, (μαγεύω) Kunst des Magiers, Magie, Zauberei, Bezauberung, Theophr. b. pl. 9, 15, 7. Luc. Plut. μ. τοῦ Ζωροάστρου, der Gottesdienst der Magier od. Perser (θεῶν θεραπεία), Plat. Alc. 1. p. 122. A. Nach Schol. Il. 1, 86. ist μαγεία die Anrufung guter Götter zu guten Zwecken, γοητεία die böser.

μᾰγεῖον, τὸ, (μάσσω) = ἐκμαγεῖον, Longin. 32, 5.

μᾰγείραινα, ἡ, Fem. zu μάγειρος, Köchin, Pherecr. b. Ath. 13. p. 612. A.

μαγειρεία, ἡ, = μαγείρευμα, Achmet onir. 242. Herod. epim. p. 19.

μαγειρεῖον, τὸ, (μάγειρος) 1) Ort wo gekocht wird, Küche, Garküche, popina, Arist. h. an. 10, 43. App. b. hisp. 6, 96. 2) der Ort, wo die Köche sich aufhielten, die zu miethen waren, Kochmarkt, Antiphan. b. Poll. 9, 24. Theophr. char. 7, 3. vgl. Lob. Phryn. p. 276. 3) Topf, Kessel, Gefäss, worin gekocht wird, makedonisch, Sturz de dial. mac. p. 178.

μαγείρευμα, ατος, τό, (μαγειρεύω) das Gekochte, Speise, Hesych. Eust. p. 1401, 16.

μαγειρευτικός, ἡ, όν, = μαγειρικός, Troilus in Walz rhett. 6. p. 52, 15., von

μαγειρεύω, (μάγειρος) 1) Koch seyn, als Koch dienen, Theophr. char. 7, 2. Plut. mor. p. 284. F. 2) trans., kochen, zurichten, τι, Ath. 4. p. 173. D. Nicet. Pass., Achmet, Schol. Ar. Pl. 1207.

μαγειρικός, ἡ, όν, zum Koch, zum Kochen, zur Kochkunst gehörig, das Kochen betreffend, ῥήματα, Ar. Eq. 216., νόμοι, Plat. Min. p. 316. E., σκεύη, τράπεζα, Ath. 4. p. 169. B. 173. A., κοπίς, Plut. Lyc. 3. ἡ μαγειρικὴ τέχνη, die Kochkunst, Plat. rep. 1. p. 332. C., ἐμπειρία, id. Gorg. p. 500. B., auch bloss ἡ μαγ., id. Polit. p. 289 A. Von Pers., in der Kochkunst erfahren, id. Theaet. p. 178. D. Theag. p. 125. E. Adv. —κῶς, Ar. Eq. 376. Ach. 1015. Fr. 1017.

μαγειρίσκος, ὁ, Demin. von μάγειρος, Ath. 7. p. 292. E.

μαγείρισσα, ἡ, Fem. zum folg., LXX.

μάγειρος, ὁ, der Koch (von μάσσω, kneten, durch Kneten zubereiten, weil das Brodbacken des μάγειρος ältestes Geschäft war, nach welchem er auch benannt ward, also auch mit μᾶζα verw., vgl. Plin. h. n. 18, 11, 28.), Soph. fr. 601 Dind. Ar. Ran. 517. Xen. Plat. u. a. ὁ Θεοστυγὴς Ἄιδου μ., vom Kyklopen, Eur. Cycl. 396.; mit ὀψοποιός verb., Plat. rep. 2. p. 373. C., aber von ihm unterschieden v. Dionys. com. b. Ath. 9. p. 405. A. Auch der Schlächter, Metzger (weil der Opferschlachter in der ältesten Zeit zugleich das Opfermahl zurichtete), Mach. b. Ath. 6. p. 243. F. Plut. mor. p. 175. D. Artem. u. a., vgl. Plat. Euthyd. p. 301. D: προσήκει τὸν μάγειρον κατακόπτειν καὶ ἐκδέρειν. [ᾰ] Dav.

μαγειρώδης, ες, (εἶδος) nach Kochsart, Eunap. v. Max. p. 63.

μαγέτας, ου, ὁ, αὐλός, nach Hesych μαγεύων τοὺς ἀκροωμένους.

μάγευμα, ατος, τό, (μαγεύω) magisches Mittel, Zaubermittel, Eur. Suppl. 1110 (vulg. μαντεύμασιν). Plut. mor. p. 752. B. [μᾰ]

μαγεύς, έως, ὁ, (μάσσω) 1) der Knetende, Bäcker, ὁ μάσσων, Poll. 2) der Abwischende, adj., τὸν μαγῆα σπόγγον, Anth. 6, 306, 5.

μαγευτής, οῦ, ὁ, = μάγος, Dio C. 52, 36. Dav.

μαγευτικός, ἡ, όν, = μαγγανευτικός, ἡ μαγευτική, sc. τέχνη, Plat. Polit. p. 280. D.

μαγεύω, (Μάγος) ein Magier seyn, in magischer Weisheit unterrichtet seyn, Plut. Art. 3. 6. Philostr. v. Ap. 1, 2.; magische Künste anwenden, Plut. Num. 15. κατῇδε βάρβαρα μέλη μαγεύουσα, Eur. Iph. T. 1338. Dah. bezaubern, im Pass., bezaubert werden, μαγευόμεναι καὶ μαγεύουσαι, Clearch. b. Ath. 6. p. 256. E. Dio C. 50, 26. Luc. as. 54. ἔμψυχα μ., hervorzaubern, Anth. 12, 57. vgl. Luc. as. 11.

Μαγία, ἡ, Stadt in Illyrien, Einw. Μαγιάτης u. Μαγιανός, Steph. B.

μαγίδιον, τὸ, Demin. von μαγίς, 2., Arr. peripl. m. Erythr. p. 18, 1. Schol. Ar. Nub. 1248.

μᾰγῐκός, ἡ, όν, (Μάγος) magisch, vom Magier, zum Magier gehörig, ihm eigen, ὕμνοι, σύνεσις, Man. λόγοι, die magische Weisheit, Plut. Them. 29.

μαγίς, ίδος, ἡ, (μάσσω) 1) jede geknetete Masse, bes. ein Brod von einer gewissen Gestalt, u. eine von geknetetem Teig gemachte Form wie Nudeln, offa, Hipp. p. 652, 14. 685, 15.; auch die Honigkuchen, die man dem Trophonios darbrachte, Ath. 14. p. 663. B. Hesych. Vgl. Wess. Diod. 3, 22. 2) = μάκτρα, Backtrog, Poll. 6, 64. 7, 22. Schol. Ar. Nub. 669. 3) = τράπεζα, Epicharm. u. Soph. (fr. 651 D.) nach Poll. 6, 83. vgl. 10, 81.

μάγισσα, ἡ, Fem. zu μάγος, Zauberin, Spät.

μάγμα, ατος, τό, (μάσσω) jede geknetete, ausgedrückte, ausgepresste Masse; bes. eine dicke Masse od. Salbe im Gegens. der flüssigen, Andromach. u. a. Aerzte.

μαγμός, οῦ, ὁ, (μάσσω) das Abwischen, Reinigen, die Reinigung, τὸ καθάρσιον, Hesych.

Μάγνης, ητος, ὁ, 1) der Magnete, d. i. a) Bew. der thessalischen Landschaft Magnesia, ἀνήρ, Soph. El. 705., Κένταυρος, Pind., im Plur., Il. 2, 756. Thuc. u. a. b) der gleichnamigen Stadt in Asien am Mäander, Hdt. 3, 40. u. a. Davon Adj. Μαγνήσιος, α, ον, magnesisch, Hdt. u. a.; Fem. Μάγνησσα, ἡ, die Magnesierin, Theocr. 22, 79., u. Μαγνῆτις, ιδος, ἵππος, Pind. Pyth. 2, 85.; Παγασαί, Ap. Rh. 1, 238. 2) λίθος, Porphyr. de abst. 4, 20., gew. ἡ Μαγνῆτις λ., Eur. b. Plat. Ion p. 533. D. Eubul. b. Ath. 3. p. 112. F., auch ἡ Μαγνησία λ., Hipp. p. 543, 28. u. a., u. bloss ὁ μάγνης, Alex. Aphr., u. ἡ Μάγνησσα, Orph. lith. 302., der Magnetstein, sonst Ἡράκλεια (λίθος), s. das. Auch ein dem Silber ähnliches Erz, wahrsch. eine Talkart, s. Buttm. in Wolfs Mus. 2. S. 5 fg. 3) gr. Männern., myth. Pers., Apd.; ein Dichter der alten Komödie, Ar. Eq. 520.

Μαγνησία, ἡ, 1) Landschaft in Thessalien, Hdt. u. a., auch Μαγνησίη ἠπειρος, Hdt. 7, 176.; eine St. in ders., Dem. Paus. 2) Stadt in Kleinasien am Mäander, ἡ ὑπὲρ Μαιάνδρου ποταμοῦ οἰκουμένη, Hdt. 3, 122., ἡ ἐπὶ od. πρὸς Μαιάνδρῳ, Diod. Ptol., ἡ Ἀσιανή, Thuc. 1, 138. 3) Stadt in Lydien am Sipylus, ἡ πρὸς Σιπύλῳ, Strab. Ptolem.

Μαγνόπολις, εως, ἡ, Stadt in Pontus, früher Eupatoria gen., Strab. 12. p. 556.

Μάγνος, ὁ, Magnus, röm. Männern., Strab. Ath.

Μᾶγος, ὁ, ein Araber, Aesch. Pers. 318.

Μάγος, ὁ, 1) der Magier, ein medischer Volksstamm, Hdt. 1, 101. Strab. 16. p. 727. Aus ihm waren 2) die Priester u. Weisen der Perser, die sich auf Traumdeuterei u. a. geheime u. zauberische Künste verstanden, oft b. Hdt. Xen. Plut. Dah. 3) ὁ μάγος, der Zauberer, Hexenmeister, Gaukler, Betrüger, Eur. Or. 1497. Plat. u. a.; als Scheltwort, ὑφεὶς μάγον τοιόνδε μηχανοῤῥάφον, Soph. OR. 387. ἡ μάγος, Luc. as. 4. Anth. 5, 16. 4) adj., μάγος, ον, magisch, zauberisch, bezaubernd, τέχνη, Philostr. v. Ap. 1, 2. Comp., κεστοῦ φωνεῦσα μαγωτέρα, Anth. 5, 121. Dav.

μᾰγοφόνια, ων, τά, (φόνος) Ermordung der Magier, ein persisches Fest, Hdt. 3, 79., auch ἡ μαγοφονία, Ctes. c. 15.

μαγύδαρις, ἡ, 1) der Saame von der Pflanze σίλφιον, auch der Stengel, Theophr. h. pl. 6, 3, 4. u. das. Schn. Diosc. 3, 94. 2) eine vom σίλ-

φιον verschiedene Pflanze, Theophr. h. pl. 1, 6, 12. 6, 3, 7. [υ–υυ, Plaut. Rud. 3, 2, 19.]

μᾰγῳδή, Hesych., u. μαγωδία, ἡ, die Kunst od. das Spiel des μαγῳδός, Ath. 14. p. 621. D., von

μαγῳδός, ὁ, (ᾠδή) eine Art theatralischer Pantomimen; nach Einigen, der Männerrollen in Frauentracht Spielende, Ath. 14. p. 621. B. Vgl. λυσιῳδός.

Μάγων, ωνος, ὁ, ein Karthager, Pol.

μᾰδᾱγένειος, ον, dor. st. μαδηγένειος, Phot.

μαδαῖος, αία, αῖον, poet. st. μαδαρός, Poet. de herb. 83.

μαδάλλω, = μαδίζω, Hesych.

μαδαροκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) kahlköpfig, Tzetz.

μᾰδᾰρός, ά, όν, (μαδάω) zerflossen, aufgelöst, γίγνεσθαι, sich auflösen, Arist. h. a. 4, 6. μαδαρὰ ἕλκεα, flüssige, fliessende Wunden, Hipp. p. 50, 36.; bes. dem die Haare ausgefallen sind, kahl, Anth. 11, 434. Dav.

μαδαρότης, ητος, ἡ, Kahlheit, Kahlköpfigkeit, Hipp. u. a. Aerzte.

μαδαρόω, (μαδαρός) = μαδίζω, 1., LXX. Dav.

μαδάρωσις, εως, ἡ, das Kahlmachen, Verlieren der Haare, = πτίλωσις, Galen. u. a.

Μαδάτας, ὁ, ein Perser, Xen.

μαδάω, f. ήσω, (μαδός) das lat. *madeo*, nass seyn, zerfliessen, sich auflösen, Theophr. h. pl. 4, 14, 5.; bes. vom Haare, ausfallen, ausgehn, *capilli defluunt*, θρὶξ μαδῶσα, Ael. n. a. 15, 18.; dah. kahlköpfig seyn, einen kahlen Kopf haben, Ar. Plut. 266. Long. 3, 32. LXX. Vgl. μυδάω u. μαδίζω.

μάδδα, ἡ, dor. st. μᾶζα, Ar. Ach. 732. 835.

μαδηγένειος, ον, (μαδάω, γένειον) mit kahlem od. glattem Kinn, *imberbis*, Arist. h. a. 3, 11 (Bekk. μαδιγ.). Vgl. Lob. Phryn. p. 662.

μάδησις, εως, ἡ, (μαδάω) das Verlieren od. Ausgehn der Haare, das Kahlwerden, Hipp. p. 1083. D. (Foes. μάδιωσις.) [υ–υ]

μᾰδίζω, f. ίσω, (μαδός) 1) das Haar ausrupfen, ausraufen, kahl machen, wie τίλλω, Hesych. vgl. ἀπομαδίζω. 2) intr., = μαδάω, ἦν μαδίσῃ (viell. verd. aus μαδήσῃ), Hipp. p. 667, 2. Dav.

μάδιοις, εως, ἡ, = μάδησις, w. s., Hipp. p. 1002. C.; v. L. st. μύδησις, Theophr. h. pl. 5, 9, 9.

μᾰδιστήριον, τὸ, Werkzeug zum Ausrupfen, Wegnehmen der Haare, Erkl. v. ἑνστρα b. Schol. Ar. Eq. 1233.

μαδόν, τὸ, = μαδωνία, Hesych. Plin. h. n. 25, 7, 37.

μάδος, τὸ, = τὸ ψίλωθρον, Hesych.

μαδός, nach Hesych. = λεῖος, Stammwort von μαδάω, μαδίζω u. s. w., gleichbdtd mit μαδαρός. Die Bdtg *glatt, kahl* scheint jedoch nicht die ursprüngliche zu seyn.

μάδρυα, ων, τὰ, st. μαλόδρυα, = κοκκύμηλα, Ath. 2. p. 50. A. Theophr. h. pl. 9, 13. Vgl. Lob. par. p. 47.

Μαδύης, ὁ, König der Skythen, Hdt. 1, 103.

Μάδυτος, ἡ, Hafenort des thrak. Chersones, Hdt. 7, 33.

μάδωνία, ἡ, (μάδος) die Wasserlilie, *nymphaea*, Theophr. h. pl. 9, 13, 1.

μάζα, ἡ, od. richtiger μᾶζα, Göttl. Accentl. S. 145. Lob. par. p. 405., (μάσσω, kneten) eig. das Geknetete, geknetete Masse, *Teig*, *massa*, Ar. Fr. 1 ff. μᾶζαν μάξασθαι, Hdt. 1, 200. Met., μᾶζαν μεμαχώς, wie: eine Brühe eingebrocken, mit Anspielung auf μάχην μεμαχηκώς, Ar. Eq. 55. Bes. *Gerstenbrod*, s. Ath. 14. p. 663. A. (nach Schol. Ar. Fr. u. Suid. dag. ursprünglich ἡ τροφὴ ἡ ἀπὸ γάλακτος καὶ σίτου, b. Hes. μ. ἀμολγαίη, s. unter ἀμολγαίη), versch. von ἄρτος, Weizenbrod, Hipp. p. 11, 11. 228, 38. ἡδὺ μᾶζα καὶ ἄρτος πεινῶντι φαγεῖν, Xen. Cyr. 1, 2, 11. μᾶζας γενναίας καὶ ἄρτους, Plat. rep. 2. p. 372. B. vgl. Ar. Eccl. 606. Plut. 192. Com. b. Ath. 2. p. 60. B. C. Nach der Zubereitungsart heisst dieses Gebäck ἄτριπτος, wenig geknetet, τριπτή, im Kneten lange gerieben, ῥαντή, nass gebacken, προφυρητή, vorher geknetet, Hippocr., s. Foes in d. oec. Ueber μ. κυρβαίη s. κυρβαίη. Dav.

μαζαγόας, ὁ, (γόος) der wegen des Brodes klagt, ὁ ἐπὶ μάζῃ μεμψίμοιρος, Hesych.

μαζαγρέτας, ὁ, (ἀγείρω) der Gerstenbrod Einsammelnde od. Einbettelnde, wie ἐπαγρέτας u. κωλαγρέτας, Aristias b. Ath. 15. p. 686. A.

Μαζαία, ἡ, Tochter des Königs Leukanor von Bosporos, Luc. Tox. 44.

Μαζαῖοι, οἱ, Volk in Illyrien, Strab.

Μαζαῖος, ὁ, Satrap von Kilikien, Diod. 16, 42.; Persername, Arr.

Μάζακα, τὰ, Stadt in Kappadokien, Strab. Ptol.

Μαζάκης, ὁ, Persername, Arr.

Μαζάρης, εος, ὁ, ein Meder, Hdt. 1, 156. 161.

Μάζαρος, ὁ, ein Fluss in Sikelien, Diod. Ptol. 2) ein Makedonier, Arr.

μαζάω, (μᾶζα) Gerstenbrod kneten, Hesych.

Μαζήνης, ου, ὁ, Beherrscher einer Insel im persischen Meerbusen, Strab. 16. p. 767.

μαζηρός, ά, όν, (μᾶζα) πίναξ, Teller, Gerstenbrod darauf herumzureichen, Poll. 10, 84.

Μάζικες, ων, οἱ, Volk in Mauretanien, Ptol. 3, 2. Opp. cyn. 1, 170.

μαζίνης, ου, ὁ, eine Art Kabeljau, Theophr. fr. 12, 2., b. Ath. 8. p. 332. B. u. Dorion ebd. 7. p. 315. F. μαζεινός geschr., b. Xenocr. aqu. 12. μαζέας, v. Epicharm. b. Ath. 7. p. 322. A. μαζός gen. S. Schneid. zu Theophr. 4. p. 801 fg. Lob. path. p. 207.

μάζινος, ον, (μᾶζα) von Gerstenbrod, von Brodteig, βοῦς, Hesych.

μαζίον, τὸ, wie μαζίσκη, Demin. von μᾶζα, Phryn. b. Ath. 2. p. 59. C. Hipp. p. 625, 1., πλακουντῶδες, Ath. 14. p. 646. C.

μαζίσκη, ἡ, Demin. von μᾶζα, Gerstenbrödchen, Ar. Eq. 1105. 1166.

μαζοβόλιον, τὸ, (βάλλω) = μαζονόμος, Apion in Apoll. lex. s. v. οὐλοχύτας.

μαζονομεῖον, τὸ, = d. folg., Ar. fr. 367 Dind.

μαζονόμιον, τὸ, = d. folg., Callix. b. Ath. 5. p. 202. E.

μαζονόμος, ὁ, sc. κύκλος od. πίναξ, od. μαζονόμον, τὸ, sc. ἀγγεῖον, (μᾶζα, νέμω) hölzerne Schüssel, Gerstenbrod darauf herumzureichen; überh. jede Schüssel zu Speisen, Ath. 4. p 149. A. 5. p. 197. F. Inscr. Poll., *mazonomum*, Hor. sat. 2, 8, 86.

μαζοπέπτης, ου, ὁ, (μᾶζα, πέσσω) Gerstenbrodbäcker, ἀρτοκόπος, Hesych.

μαζοποιέω, Gerstenbrod machen, Schol. Od. 13, 429., von

μαζοποιός, ὁ, (ποιέω) Gerstenbrodbäcker, *offarius*, Gloss.

μαζός, οῦ, ὁ, 1) *die Brustwarze*, oft b. Hom., der sie *als Theil der Brust* von στέρνον u. στῆθος bestimmt unterscheidet, vom Manne, Il. 4, 528. 8, 121. u. öft. Od. 22, 82. 2) vom Weibe, *die Mutterbrust*, die Brustwarze, an der das Kind ge-

säugt wird, Il. 22, 80. (*ἐπέχειν*, die Brust reichen, ebd. 83.) 24, 58 (vgl. *γυνή*, 2.). Od. 11, 448. 19, 483. Hdt. 2, 85. 4, 202. 9, 112 (mit der v. L. *μαστός*). *μαζὸν προσέχειν*, Aesch. Choeph. 531. *μαζὸς σπαργῶν ἔτι*, Eur. Bacch. 700. u. als v. L. Hec. 144 (sonst bei Tragg. *μαστός*). Callim. Anth. Ach. Tat. Von Thieren, die *Zitze*, das *Euter*, Call. Jov. 48. (Nach den Gramm. wurde *μαζός* ausschliesslich vom Manne gebraucht, aber ursprünglich waren *μαζός* u. *μαστός* sicher nur mundartlich verschieden; Hom. hat nur die erste Form, die Tragg. bedienen sich gew., Pind. Hipp. Att. immer der zweiten. Vgl. Elmsl. Eur. Bacch. 700., der den Tragg. nur *μαστός* zuspricht. Dor. Nebenform ist *μασδός*, Theocr 3, 15., eine andere *μαστός*, w. s.) 3) = *μαζίνης*, w. s. (Das Wort ist ohne Zweifel verw. mit *μάσσω*, *μᾶζα*, *μασάομαι*, u. unserm *Mast*, *mästen*, so dass in der ersten Bdtg der Begriff des *Drückbaren*, Weichen, Fleischigen, in der zweiten der des *Nährenden* vorherrscht.) Dav.

μαζούσιος, *ία*, *ιον*, wie eine Brust gestaltet, brustförmig, Lyc. 534.

μαζοφᾰγέω, Gerstenbrod essen, Hipp. p. 389, 37., von

μαζοφάγος, *ον*, (*μᾶζα*, *φαγεῖν*) Gerstenbrod essend, Hipp. p. 478, 12. [φᾰ]

μαζοφορίς, *ίδος*, *ἡ*, (*φέρω*) = *μαζονόμος*, Hesych.

μαζῶνες, *οἱ*, das Bacchusfest zu Phigalia in Arkadien u. die es Feiernden, Ath. 4. p. 149. B.

μαθαλίς, *ίδος*, *ἡ*, eine Art Becher, mit der Var. *μαθαλλίς*, Ath. 11. p. 487. C., auch *μασθαλλίς*, vgl. Lob. path. p. 96.

μᾰθεῖν, Inf. aor. zu *μανθάνω*, zuerst b. Theogn. Dav.

μάθη, *ἡ*, = *μάθησις*, Hesych.; nach Bergks Conj. (Act. soc. Gr. t. 1 p. 204.) auch bei Emped. 46 St. [⏑ –]

μάθημα, *ατος*, *τό*, (*μαθεῖν*) das *Gelernte*, der Gegenstand des Lernens u. Unterrichtens, dah. Kenntniss, Wissenschaft, Soph. Phil. 918. Eur. Hec. 814. Ar. Av. 380. Nub. 1231. *οὐκ ἀπείργομέν τινα ἢ μαθήματος ἢ θεάματος*, Thuc. 2, 39. u. oft b. Plat. Xen. u. a. *τὰ δέ μοι παθήματα – – μαθήματα γεγόνεε*, die Leiden machten mich klug, Hdt. 1, 207. Blomf. Aesch. Ag. gloss. 170. Insbes. im Plur., *τὰ μαθήματα*, Arithmetik u. Geometrie, u. die sich hierauf gründenden vorzugsweise sogen. mathematischen Wissenschaften, vgl. Plat. legg. 7. p. 817. E. Isocr. p. 238. D. 312. B., bes. b. Spät., wie Philo, Plut. de mus. 22. u. a. [⏑ – ⏑] Dav.

μᾰθημᾰτικός, *ἡ*, *όν*, 1) zum Lernen geschickt, leicht lernend, gelehrig, Plat. Tim. p. 88. B. *τὰ μαθηματικώτερα* (*τῶν ζῴων*), Arist. metaph. 1. in. 2) bes. zur Mathematik (worunter man auch Astronomie u. Astrologie, Mechanik u. s. w. begriff) gehörig, *ζήτησις*, Arist. Sext. Emp. öft. *ἡ μαθηματικὴ ἐπιστήμη*, Arist. metaph. p. 219, 9. 265, 13 Br., u. bloss *ἡ μαθημ.*, die Mathematik, ebd. p. 122, 25. 226, 11. Plut.; die Astrologie, Sext. Emp. adv. math. 5. §. 104. *οἱ μ. κανόνες*, die astronomischen Zeiteinschnitte, Plut. mor. p. 974. F. *ὁ μαθηματικός*, der Mathematik Kundige, Arist. eth. 1, 3. 6, 8. u. öft.; später auch Sterndeuter, Astrolog, Sext. Emp. — Adv. *μαθηματικῶς*, Arist. Strab. Plut. *μαθηματικοτέρως*, Tzetz. Dav.

μαθηματοπωλικός, *ἡ*, *όν*, (*μάθημα*, *πωλέω*) mit Wissenschaften Handel treibend, *γένος*, Plat. Soph. p. 224. E. *ἡ μαθηματοπωλική*, Handel mit den Wissenschaften, ebd. B.

μᾰθησία, *ἡ*, sehr spät. Form st. *μάθησις*.

μάθησις, *εως*, *ἡ*, (*μαθεῖν*) 1) das Lernen, Erlernen, Erkennen, Erkenntniss, *ἀλλά σοι μαθήσις οὐ πάρα*, du willst nicht lernen, Soph. El. 1032. *πείρᾳ τοι μαθήσιος ἀρχά*, Alcm. b. Schol. Pind. Isthm. 1, 56. *ἡμῖν ἡ μάθησις οὐκ ἄλλο τι ἢ ἀνάμνησις τυγχάνει οὖσα*, Plat. Phaed. p. 72. A. u. öft. b. Xen. Plat. Arist. u. a., auch im Plur., z. B. *οἷς δ' ἂν μνῆμαί τε ἰσχυραὶ καὶ μαθήσεις ὀξεῖαι παρῶσιν*, Plat. legg. 10. p. 980. C. *ἡ περὶ τὸ ἓν μάθησις*, id. rep. 7. p. 525. A. vgl. 529. A. *μάθησιν ποιεῖσθαι περί τινος*, Notiz wovon nehmen, Thuc. 1, 68. Dah. 2) das Erlernte, Kenntniss, *μάθησιν οὐ καλὴν ἐκμανθάνεις*, Soph. Tr. 450. *ὧν μάθησιν οὐκ ἔχεις*, Eur. Suppl. 915.; die Wissenschaft, Arist. 3) der Unterricht, die Unterweisung, Xen. Cyr. 3, 3, 53. mem. 4, 1, 3. Plat. ap. p. 26. A. u. öft. 4) das Angelernte, Angewöhnte, Gewohnheit, Hipp. p. 593, 8.

μᾰθήσομαι, fut. zu *μανθάνω*, zuerst b. Theogn.

μαθητεία, *ἡ*, (*μαθητεύω*) die Lehre, der Unterricht beim Lehrer, Dio Chrys. 1. p. 155. RS.

μαθητέον, Adj. verb. zu *μανθάνω*, man muss lernen, erkennen, *τι*, Hdt. 7, 16, 3. Ar. Vesp. 1262. Plat., *τι παρά τινος*, Xen. mem. 2, 1, 28. *μαθητέα — τὰ τοιαῦτα*, Plat. legg. 7. p. 822. C.

μαθητεύω, 1) Schüler seyn von Einem, *τινί*, Plut. mor. p. 837. C.; auch *μαθητεύομαί τινι*, RS. 2) trans., Einen unterrichten, *τινά*, ev. Matth. 28, 19., von

μαθητής, *οῦ*, *ὁ*, (*μαθεῖν*) der Lernende, Lehrling, Schüler, Ar. Xen. Plat. u. a., oft mit d. Gen. der Sache, z. B. *τούτου τοῦ μαθήματος*, Plat. rep. 10. p. 618. C., opp. *διδάσκαλος*, id. legg. 2. p. 659. C. vgl. 7. p. 796. A., *εὑρετής*, id. Lach. p. 186. E.

μαθητιᾰ́ω, Desiderat. zu *μανθάνω*, 1) ich mögte gern Schüler werden, es schülert mich, Ar. Nub. 183. Anth. 15, 38. Luc. Philop. 14. Synes. ep. 153. 2) = *μαθητεύω*, Schüler seyn von Einem, *τινί*, Theod. Stud.

μαθητικός, *ἡ*, *όν*, (*μαθεῖν*) 1) zum Lernen gehörig, Plat. Soph. p. 219. C. 2) gelehrig, lernbegierig, id. rep. 5. p. 475. D. u. das. Schneid. *τὸ ἦθος τὸ τῶν θηλειῶν μαθητικώτερον*, Arist. h. an. 9, 1.

μαθητός, *ἡ*, *όν*, auch zweier End., (Plat.) de virt. p. 376. C., (*μαθεῖν*) zu lernen, erlernbar, Xen. Plat. Arist., *τινί*, Xen. Cyr. 1, 6, 23.

μαθήτρια, *ἡ*, Diod. 2, 52. u. Spät., und

μαθητρίς, *ίδος*, *ἡ*, Fem. zu *μαθητής*, Schülerin, Philo, nach Moer. p. 263. att.

μάθος, *τό*, poet. u. ion. st. *μάθησις*, *τὸν πάθει μάθος θέντα*, Aesch. Ag. 185. vgl. *μάθημα*. b) = *μάθησις*, 4., Hipp. [⏑ ⏑]

ΜΑΘΩ, ungebr. Thema, von dem man *ἔμᾰθον*, Aor. zu *μανθάνω*, ableitet.

μᾰθών, part. aor. 2. zu *μανθάνω*, zuerst b. Theogn.

μαῖα, *ἡ*, 1) *Mütterchen*, ehrende u. freundliche *Anrede* an alte Frauen, Od. 2, 349. 372. u. oft in der Od. (stets im Voc. als Anrede der Eurykleia, die nach Od. 19, 483. Amme des Odysseus gewesen war, welches Verhältniss jedoch auf die Bedeutung des Wortes keinen Einfluss hat, vgl. 23, 11.) h. Hom. Cer. 147. Ar. Eccl. 915. *ὦ μαῖα γαῖα*, Aesch. Choeph. 43. Ausser der Anrede: *Mutter*, *μαῖα δὴ κάτω βέβακεν*, Eur. Alc.

394. 2) *Amme*, Eur. Hipp. 243. 311.; überh. Ernährerin, *Νύσαν, ἣν Ἴακχος αὐτῷ μαῖαν ἠδίστην νέμει*, Soph. fr. 782 D. 3) *Hebamme*, Wehmutter, Ar. Lys. 746. Plat. Theaet. p. 149. B. 4) b. den Dorern *Grossmutter*, Iambl. v. Pyth. 11, 56. 5) eine grosse Art *Seekrebse*, Arist. h. an. 4, 2. Plin. h. n. 9, 31, 51.

Μαῖα, ἡ, *Mäa*, Tochter des Atlas, Mutter des Hermes, h. Hom. Merc. 3., b. Hes. th. 938. auch ion. *Μαίη*. Daneben ist häufig bei Dichtern die Form *Μαιάς, άδος*, ἡ, Od. 14, 435 u. oft im h. Hom. Merc., bei Eur. u. a. Dicht. Dav.

Μαιάδης, ου, ὁ, Sohn der Mäa, Welck. Hippon. fr. 9. 10. Phot. bibl. p. 144, 11.

Μαιάνδριος, α, ον, den Fluss Mäander betreffend, *πεδίον*, Ebene am Mäander, Dionys. Per. 837. *ἔγχελυς Μαιανδρίη*, Ath. 7. p. 299. C. — Als Mannsname, *ὁ Μ.*, Tyrann von Samos, Nachfolger des Polykrates, Hdt. 3, 142., u. a. bei Strab. Diog. L.

Μαίανδρος, ὁ, 1) Fluss in Karien, Il. 2, 869. Hes. th. 339. Hdt. Thuc. u. a. *τὸ Μαιάνδρου πεδίον*, Ebene am M., Hdt. Xen. u. a. Er war berühmt wegen seines sehr krummen u. geschlängelten Laufes, Hdt. 2, 29. Dah. met. jede Krümmung, Windung, *μαιάνδρους πολλοὺς ἑλίττει*, vom Wasser, Philostr. im. p. 776.; verschlungene Verzierungen an Kunstdenkmalen, Joseph. ant. 12, 2, 8. 9. Hesych. Vgl. d. lat. Lex. s. v. *maeandrus*. 2) gr. Männern., Arr. Ind. 18, 7. Dav.

μαιανδρώδης, ες, (*εἶδος*) gewunden, verschlungen, Philo Belop. p. 86. A.

μαιάς, άδος, ἡ, bes. poet. Fem. zu *μαιευτικός, τέχνη*, Nonn. dion. 3, 403.

Μαιάς, άδος, ἡ, s. *Μαῖα*. Als Frauenn., Anth. 6, 346.

Μαιδοβιθῦνοί, οἱ, ein nach Asien ausgewanderter Stamm der Briger, Strab. 7. p. 295. Steph. B.

Μαῖδοι, οἱ, ein thrakisches Volk an der Gränze von Makedonien, Thuc. 2, 98. Strab. Adj. *Μαιδικός*, ἡ, όν, Arist. Diod.

μαιεία, ἡ, (*μαιεύω*) Kunst od. Geschäft der Hebamme, Plat. Theaet. p. 150. D. 210. C.

μαίευμα, ατος, τό, (*μαιεύω*) das von der Hebamme gebrachte Kind, die Geburt, Plat. Theaet. p. 160. E.

μαίευσις, εως, ἡ, (*μαιεύω*) das Entbinden einer Schwangeren, Plat. Theaet. p. 150. B.

μαιευτικός, ἡ, όν, zum Entbinden gehörig, geschickt. *ἡ μαιευτικὴ τέχνη*, Plat. Theaet. p. 161. E. 184. B. 210. B., u. bloss *ἡ μ.*, die Hebammenkunst, id. Polit. p. 268. B.; so nennt Sokrates sein Lehrverfahren, indem er die Begriffe seinen Schülern nicht dogmatisch überlieferte, sondern sie fragweise aus ihrem Innern entwickelte u. ans Licht brachte, also eine Art geistiger Hebammenkunst verrichtete. Vgl. Plat. Theaet. p. 149. A. *τὸ μαιευτικόν*, diese Art des Lehrverfahrens, Diog. L. 3. §. 49. 51. 52. Adv. *—κῶς*, nach Hebammenart, Poll.

μαιεύτρια, ἡ, die Hebamme, Fem. von *μαιευτήρ*(?), Soph. fr. 86 D.

μαιεύω, nur b. sehr Spät., gew. im Med. *μαιεύομαι*, (*μαῖα*, 3.) 1) *entbinden*, von der Hebamme, *ἡ Ἄρτεμις μαιεύεται*, Luc. dial. deor. 26, 2. *μ. τινά*, Ar. Lys. 695. Plat. Theaet. p. 150. B.; met., ans Tageslicht bringen, Philostr. v. Apoll. 1, 6.; aor. pass., *τὰ ὑπ' ἐμοῦ μαιευθέντα*, was ich gebracht habe, Plat. Theaet. p. 150. E. 2) *ὄρνιθας μαιεύεσθαι*, junge Hühner ausbrüten, Suid. Dav.

μαιήϊος, ον, = *μαιευτικός*, Nonn. dion. 9, 167.

Μαιήϊος, ον, (*Μαῖα*) von der Mäa stammend, Nonn. dion. 9, 17.

Μαιήτης, Μαιῆτις, ιδος, ἡ, s. *Μαιώτης, Μαιῶτις*.

μαιήτωρ, ορος, ὁ, (*μαιεύω*) der Entbindende, der ans Licht bringt, Porphyr. v. Plot. 22.

Μαικήνας, α, ὁ, röm. Männern., *Maecenas*, Ael.

μαιμάζω, = *μαιμάσσω*, Suid., u. aus Conj. Philo 1. p. 391, 5.

Μαιμακτήρια, ων, τά, s. d. folg.

Μαιμακτηριών, ῶνος, ὁ, der fünfte attische Monat, der in den Anfang des Winters fällt, Inscr. Redn. u. a., s. Clinton fast. Hell. p. 340 sqq. ed. Krüg. Ideler Chron. 1. S. 275., dem böotischen Alalkomenios entsprechend, Plut. Arist. 21. Er hat seinen Namen von dem Feste des Zeus *Μαιμάκτης* (*Μαιμακτήρια*?), das in demselben gefeiert ward, *der Sturmmond*, Harpocr. p. 122 Bekk.

Μαιμάκτης, ου, ὁ, (*μαιμάσσω*) Bein. des Zeus, *der Wilde, Tobende, Stürmische*, unter welchem ihm die Mämakterien (s. d. vor.) in Athen im ersten Wintermonat, wo die Stürme anfingen, gefeiert wurden, weil er wie der Regen- u. Schneegott, so auch *der Wind-* u. *Sturmgott* war, Harpocr. p. 123 Bekk. Nach Plut. mor. p. 458. B. war *Μαιμάκτης* eine etwas wunderliche Antiphrasis st. *μειλίχιος, der Milde, Gnädige*; vgl. Hesych. s. v.

μαίμακος, ον, = *μαῖμαξ*, Arcad. s. Lob. par. p. 135. path. p. 315.

μαιμάκυλον, τό, s. *μιμαίκυλον*.

Μαιμαλίδης, ου, ὁ, Peisandros, Sohn des Mämalos, Il. 16, 194.

μαῖμαξ, ακος, ὁ, ἡ, stürmisch, tobend, Hesych.; von

μαιμάσσω, = *μαιμάω*, heftig verlangen, Anth. 9, 272. Hesych.; in heftiger Bewegung seyn, Hesych.

μαιμάω, f. *ήσω*, *heftig verlangen*, *trachten*, *streben*; b. Hom. nur in der Il., stets ohne Casus u. mit dem Nebenbegriff heftiger, angestrengter Leibes- u. Gemüthsbewegung, *μαίμησε δέ οἱ φίλον ἦτορ*, Il. 5, 661. *ἐμοὶ περὶ δούρατι χεῖρες ἄαπτοι μαιμῶσιν*, greifen begierig nach dem Speer, Il. 13, 78. *μαιμώωσιν ἔνερθε πόδες καὶ χεῖρες ὕπερθεν*, ebd. 75. *μαιμώων ἔφεπ' ἐγχεῖ*, Il. 15, 742., u. von der Lanze selbst, *αἰχμὴ στέρνοιο διέσσυτο μαιμώωσα*, ebd. 542. u. ä. b. Ap. Rh. Orph. u. a. *μαιμᾷ* (wüthet) *πέλας δίπους ὄφις*, Aesch. Suppl. 897.; mit d. Inf., Theocr. 25, 253. Lyc. 529. Orph. lith. 133.; mit d. Gen., *χεῖρα μαιμῶσαν φόνου*, Soph. Ai. 50. vgl. Ap. Rh. 2, 269. *Κόρον, δεινὸν μαιμώοντα*, der heftig begehrt (od. schrecklich tobt), Orac. b. Hdt. 8, 77. Med., *ἐς σίδηρον θύρσοι μαιμώοντο*, strebten zum Eisen hin, verwandelten sich schnell in, Dion. Per. 1156. (Vom Stamm *ΜΑΩ*, *trachten, suchen*, durch ähnliche, den Begriff verstärkende Reduplication, wie *παιφάσσω* von *φάω* u. mit schwächerer Reduplication das sinnverwandte *λιλαίομαι* vom Stamm *ΛΑΩ*.) [α scheint bei den Epp. als lang gegolten zu haben, Il. 20, 490.]

μαιμώσσω, spät. Form st. *μαιμάω*, *οὔρεα μαιμώσσων ἐπινίσσεται ὀκρυοέντα*, Nic. th. 470. Der Schol. erkl. *ζητῶν* u. führt als v. L. *λαιμώσσων* an, w. s.

μαιμώω, ep. Zerdehnung aus *μαιμῶ*, s. *μαιμάω*.

Μαίνἄλον, τό, der Berg Mänalon in Arkadien, dem Pan heilig, Theocr. 1, 122., auch *τὸ Μαίναλον ὄρος*, Strab. Paus. Adj. *Μαινάλιος, α, ον*, Pind. Ol. 9, 63. Ap. Rh. Call. Diod. u. a. *ἡ*

Μαιναλία, die Gegend um dieses Gebirg, Thuc. 5, 64. Paus.

Μαίναλος, ἡ, Stadt in Arkadien am Gebirge Mänalon, Strab. u. a., so genannt von *Μαίναλος*, ὁ, Sohn des Lykaon, Strab. Paus. Apd. — Einw. der Stadt *Μαινάλιος* od. *Μαιναλίτης* od. *Μαιναλεύς*, ἑως, ὁ, Steph. B.

μαίνανδρος, *ον*, (*μαίνομαι*, *ἀνήρ*) *γυνή*, ein manntolles Weib, Herod. epim. p. 83.

μαινάς, *άδος*, ἡ, (*μαίνομαι*) 1) die Rasende, Wüthende, Verzückte, Il. 22, 460. h. Hom. Cer. 387., bes. die bacchisch Begeisterte, die Mänade, Aesch. fr. 339 D. Soph. OT. 212. Ar. Lys. 1283. u. oft b. Eur.; von den Furien, Aesch. Eum. 499. Adj. *λύσσα μαινάς*, von der Liebe, Soph. fr. 678 D.; mit d. Masc. verb., *μαινάδι λαιμῷ*, Jo. Gaz. ecphr. 518. 2) act., Wahnsinn erregend, *μαινὰς ὄρνις*, Pind. Pyth. 4, 384. S. *ἴυγξ*.

μαίνη, ἡ, *maena*, ein kleiner Meerfisch, der wie der Hering eingesalzen ward, Anth. 9, 412, 3., auch bei den Lat. *maena*.

μαινίδιον, *τό*, Demin. v. folg., Pherecrat. b. Ath. 7. p. 309. A. Ar. fr. 242 D. Arist. h. a. 6, 15. [ῐδ]

μαινίς, *ίδος* (*ῖδος*, Opp. hal. 1, 108.), ἡ, = *μαίνη*, eig. Demin. davon, Ar. Ran. 985. Antiphan. b. Ath. 7. p. 313. B. Arist. h. an. 6, 15.

μαῖνις, ἡ, äol. = *μῆνις*, Tzetz. exeg. in Il. p. 50, 2 Herm. S. Giese üb. d. äol. Dial. S. 366.

μαινόλης, *ου*, ὁ, 1) rasend, wahnsinnig, verzückt, begeistert, *παράκοπος*, *ἔνθεος*, Hesych. *μαινόλᾳ θυμῷ*, Sappho b. Dion. comp. verb. p. 178, 2. *μ. θίασος*, Clem. Al.; *Βάκχος*, id. Dazu das Fem. *μαινόλις*, *διάνοιαν μαινόλιν*, Aesch. Suppl. 108. *ἀσέβεια μαινόλις*, Eur. Or. 823.; plur. *μαινόλεις*, Theophyl. vgl. Lob. par. p. 267. 2) act., begeisternd, rasen machend, *ἄκρατος*, Plut. mor. p. 462. B. (Von *μαίνομαι*, wie *φαινόλης* von *φαίνομαι*, Piers. Moer. p. 279.)

μαινόλιος, *ία*, *ιον*, = *μαινόλης*, vom Bacchus, Anth. 9, 524, 13. u. dazu Jac. p. 585. vgl. Lob. path. p. 135.

μαινόλις, ἡ, s. *μαινόλης*, 1.

μαίνομαι, f. *μανοῦμαι*, Hdt. 1, 109., unatt. (fut. 2 pass.) *μανήσομαι*, Anth. 11, 216, 5. Diog. L. 7, 118., s. Moer. p. 264. Thom. M. p. 240 R., pf. *μέμηνα*, dem Präs. gleichbdtd, b. Theocr. 10, 31.: *μεμάνημαι*, aor. *ἐμάνην*, wofür b. Spät. (Anth. 9, 35, 1.) auch *ἐμηνάμην*. Ueber den Aor. act. *ἔμηνα* s. u. Hom. gebraucht nur Praes. u. Impf. 1) von Personen: *rasen*, *wüthen*, bei Hom. bes. von dem grimmigen Zorn eines Gottes od. Helden, der wie ein Besessener durch die Schlacht tobt, Il. 5, 717. 6, 101. 9, 238. u. s. w. vgl. Od. 9, 350. 11, 537. Aesch. Sept. 343., u. in gleichem Sinn *χεῖρες μαίνονται*, *δόρυ*, *ἐγχείη μαίνεται*, Il. 8, 111. 16, 75. 245.; überh. *rasend*, *wüthend*, *toll seyn* oder *werden*, auch von heftigen Leidenschaften u. Gemüthsbewegungen, bes. vom Zorn, von Hom. an allg. *μαινομένη εἰκυῖα*, einer Rasenden gleich, Il. 6, 389. vgl. 15, 128. *φρεσὶ μαίνεται οὐκ ἀγαθῇσιν* (vom zürnenden Zeus), ebd. 8, 360. *ἦτορ μαίνεται*, ebd. 413. *καρδία*, Aesch. Sept. 781. Eur. Med. 484. *φρεσὶ μαινομένῃσιν*, mit rasendem Sinn, Il. 24, 114. vgl. Pind. Pyth. 2, 49. Aesch. Sept. 848. *ὁ μανείς*, der Rasende, Soph. Ai. 713. Eur. u. a. *μαίνομαι καὶ παραπαίω*, Plat. conv. p. 173. E. vgl. Luc. abdic. 30. Zuw. treten nähere Bestimmungen hinzu, wie der Acc. eines neutr. Adj. od. eines stamm- od. sinnverwandten Subst., *οὐκ ἔτ' ἀνεκτά*, Il. 8, 355., *τάδε*, ebd. 5, 185., *μανίας*, Ar. Thesm. 793. *μεμηνότ' οὐ σμικρὰν νόσον*, Aesch. Prom. 977., od. der Dat., *μαίνεται γόοισι*, *φρήν*, vor Trauer, id. Sept. 966. vgl. Suppl. 562. *μ. τῇ τόλμῃ*, rasend kühn seyn, Xen. Cyr. 1, 4, 24., *τοῖς εὐρήμασιν*, vor Freude darüber rasend sein, Eur. Cycl. 464. Auch mit Präp., z. B. *ἐπί τινι*, worauf rasen d. i. rasend lieben, begierig seyn auf, Eur. Phoen. 535., *ἐπὶ τῷ Διονύσῳ*, Alexis b. Ath. 13. p. 587. B., auch *εἴς τι*, Diod. 14, 109., *εἰς ἑταιρείαν*, Phal. ep. 13., u. *πρός τι*, Ach. Tat. 7, 15. *μ. ἀμφί τινι*, um etw. wüthend sein, Simon. mul. 33. *μ. κατά τινος*, auf Jem. toll (d. i. erzürnt) seyn, Luc. abd. 1. *μ. ὑπό τινος*, von Jem. od. durch etw. rasend gemacht werden, Plat. rep. 9. p. 578. A. Luc. d. deor. 12, 1. Ach. Tat. 7, 9. *ὑφ' ἡδονῆς*, vor Freude ausser sich seyn, Soph. El. 1153. Auch: in *bacchischer Verzückung*, *Begeisterung seyn*, *μαινόμενος Διόνυσος*, der wahnsinnige, verzückte, begeisterte Dionysos, Il. 6, 132., wo es Einige ohne Grund in act. Bedeutung nehmen, vgl. Soph. Ant. 1138. *μαίνεσθαι τῷ Διονύσῳ*, d. i. zu Ehren des D., Paus. 2, 7, 5. vgl. 10, 32, 7. *μ. ὑπὸ τοῦ θεοῦ*, vom Gott (Bacchus) *begeistert seyn*, Hdt. 4, 79.; dah. *weintoll*, *weintrunken seyn*, Od. 18, 406. 21, 298. *μεμηνότες ὑπὸ τοῦ πότου*, Luc. d. deor. 18, 2. 2) von leblosen Dingen, wüthen, toben, brausen, bes. vom Feuer, Il. 15, 606. Tryph. 230. Nonn. dion. 36, 296., vom Regen, ebd. 6, 358. vgl. Wern. Tryph. l. l. *οἶνος μαινόμενος*, wilder, brausender Wein, Plat. legg. 6. p. 869. E. *μαινόμενος*, rasend, unsinnig, *ἔρις*, Aesch. Sept. 935., *ὁρμή*, Soph. Ant. 135., *δόξα*, Eur. Bacch. 887., *ἐλπίς*, Hdt. 8, 77., *κηδεύματα*, Plat. legg. 11. p. 926. B.; aber *ἄχη*, = *τὰ διὰ τὴν μανίαν συμβεβηκότα*, Soph. Ai. 956. 3) Aor. act. *ἔμηνα*, mit causativer Bdtg, *rasend machen*, *τινά*, Eur. Ion 520. Ar. Thesm. 561.; zornig machen, Xen. Hell. 3, 4, 8. Das Praes. *μαίνω* hat Orph. h. 70, 6., das Comp. *ἐκμαίνω* schon Eur. u. a. (Vom Stamm *ΜΑΩ*, verw. mit *μαίομαι*, *μαιμάω*.) [μᾰν]

μαινομένη, ἡ, = *μαίνη*, Schol. Luc. 4. p. 194 fin. ed. Jac. Dav. das Demin.

μαινομένια, *τα*, eingesalzene kleine Fische, Alex. Trall. 12, 8. Vgl. *μαίνη*.

μαίνω, s. *μαίνομαι*, 3.

μαίομαι, (*ΜΑΩ*) *trachten*, *streben*, *suchen*, a) abs., Od. 14, 356. h. Hom. Cer. 44. Aesch. Cho. 786. Plat. Crat. p. 421. A., *πολλά*, vielfältig, Pind. Ol. 1, 73. b) mit d. Acc., *κενθμῶνας*, Od. 13, 367. Hes. op. 530. Ap. Rh., *δυνατά*, Pind. Pyth. 11, 76. *αἴθεν ὄπα*, nach deiner Stimme aufhorchen, id. Nem. 3, 8. *ὄλεθρόν τινι*, Einem Verderben zu bereiten suchen, Nic. ther. 196. Auch mit d. Gen., Ap. Rh. 4, 1275. c) mit d. Inf., Pind. Ol. 8, 7. Soph. Ai. 287. Ap. Rh. 2, 1194.

μαῖον, *τό*, eine Kümmelart, = *λαγοκύμινον*, vgl. Alex. Trall. 8. p. 392. 11. p. 638.

Μαίονες, *οἱ*, ion. *Μῄονες* od. *Μῃονες*, Hdt. 7, 74., im Sing. *ὁ Μαίων*, die Bewohner von Mäonien, nach Einigen dasselbe Volk mit den Lydiern, nach Andern von ihnen verschieden, Strab. 12. p. 572. 13. p. 625. Steph. B.

Μαιονία, ep. *Μῃονία*, ἡ, Il. 18, 291. h. Hom. Ap. 179. u. a. Epp., Mäonien, eine Landschaft Lydiens, Strab. 12. p. 476. — Adj. *Μαόνιος*, *α*, *ον*, ep. *Μῃόνιος*, Call. Del. 250.

Μαιονίδης, ου, ὁ, Sohn des Mäon od. aus Mäonien stammend, Bein. Homers, Anth.

μαιόομαι, = *μαιεύομαι*, entbinden, von der Hebamme, *τινά*, Call. Jov. 35., *τὰς τεκούσας*, Luc. d. deor. 16, 2. vgl. 8, 1.; von der Mutter, *ἣν — οὐ μαιώσατο μήτηρ*, Coluth. 180. Nonn.; met., *ὑμέας ἀφροσύνη μαιώσατο*, Anth. 9, 80, 3. vgl. Plut. mor. p. 999. C. Pass., *ὑφ' ἧς μαιωθεῖσα*, Apollod. 1, 4, 1, 2. b) *μαζῷ μ.*, von der Amme, ernähren, Nonn. dion. 8, 186.

Μαῖος, ὁ, *Maius*, röm. Monatsname, Dion. H. Plut.

Μαῖρα, ἡ, 1) weibl. Eigenname, a) eine Nereïde, Il. 18, 48. b) eine Tochter des Proetos und der Anteia, Od. 11, 326. Paus. 2) (*μαίρω*) *der Hundsstern*, eig. der Funkelnde, Anth. 9, 555, Nonn. d. 5, 221.; dah. von der in einen Hund verwandelten Hekabe, Lyc. 334.

μαιριάω, bei den Tarentin. = *καχῶς ἔχειν*, Hesych. s. v. *μαῖρα*. Vgl. *μαρίω*.

μαίρω, *funkeln*, *leuchten*, nur b. Gramm. (Et. M.) vorkommendes Stammwort von *μαρμαίρω*.

Μαισάδης, ου, ὁ, Vater des Thrakerfürsten Seuthes, Xen.

Μαῖσις, ὁ, gr. Männern., Paus. 3, 15, 8.

μαίσων, ωνος, ὁ, b. den Athenern der einheimische Koch, Ath. 14. p. 659. A.; bes. die komische Theaterlarve des Kochs, des Matrosen u. s. w., nach einem Schauspieler *Μαίσων* benannt, dah. *μαισωνικὰ σκώμματα*, Ath. l. l.

Μαίων, ονος, ὁ, 1) Sohn des Hämon aus Theben, Il. 4, 394. 2) Vater des Homer, nach Luc. Dem. enc. 9. Anth. 3) ion. *Μήων*, der Mäonier, mäonisch, Hdt. 1, 7. s. *Μαίονες*. Das Gentile betonen Einige auf der letzten Sylbe *Μαιών* u. s. w.

μαίωσις, εως, ἡ, (*μαιόω*) = *μαίευσις*, Plut. Al. 3.

Μαιῶται, ῶν, οἱ, ion. *Μαιῆται*, Hdt. 4, 123., *die Mäoten*, ein skythischer Volksstamm an der Nordküste des schwarzen Meeres, Xen. u. a.

Μαιώτης, ion. *Μαιήτης, ου, ὁ*, a) Sing. zum vor. b) *ποταμός*, der Tanais, Hdt. 4, 45. c) ein Fisch, Archipp. b. Ath. 7. p. 312. A. Ael. n. a. 10, 19.

μαιωτικός, ή, όν, = *μαιευτικός, τέχνη*, Plut. mor. p. 1000. E. b) *Μαιώτικος, mäotisch, αὐλών*, = d. folg., Aesch. Prom. 731.

Μαιῶτις, ιδος, ἡ, ion. *Μαιῆτις*, Hdt. 1, 104. u. öft., mit u. ohne *λίμνη*, die mäotische See, das jetzige Meer von Asow, Aesch. Prom. 419. Eur. Herc. f. 409. Ar. Nub. 273. Strab.

Μαιωτιστί, Adv., auf mäotische d. i. skythische Weise, Theocr. 13, 56. [ῑ]

μαίωτρα, τά, (*μαιόω*) Hebammenlohn, Luc. d. deor. 8, 1.

Μάκαι, ῶν, οἱ, Volk in Libyen, Hdt. 4, 175. 5, 42., nach Strab. 16. p. 765. am persischen Meerbusen.

μάκαιρα, ἡ, poet. Fem. zu *μάκαρ*, h. Hom. Apoll. 14. Pind. Ol. 1, 17. Pind. Pyth. 5, 14. 10, 2. Isthm. 4 (3), 28. 7 (6), 1. Aesch. Sept. 163. Soph. Phil. 400. Eur. Alc. 1004. Bacch. 1180. Ar. Nub. 598. Av. 1759. [⏑ – ⏑]

Μάκαλλα, ἡ, Steph. B., *τὰ*, Lyc. 927., St. in Italien. Einw. *Μακαλλαῖος*.

μάκαρ, ἄρος, ὁ, auch *ἡ*, Eur. Bacch. 565. Hel. 375. Ar. Av. 1722. Eubul. b. Ath. 15. p. 679. B. Anth. Mein. fr. com. 3. p. 251., u. in Verb. mit Neutr., *μακάρων ἐξ ἑτέων*, Anth. 9, 524, 4. *μακάρων τεκέων*, Nonn. dion. 21, 261. vgl. Lob. par. p. 208., 1) *selig*, *glückselig*, eigentl. Beiw. der Götter, die b. Hom. u. Hes. sehr häufig *μάκαρες θεοί* heissen, und als solche den sterblichen Menschen entgegengesetzt werden, Il. 1, 339., so dass also das Wort den Begriff der vollen, unvergänglichen und ungestörten *Götterglückseligkeit* umfasst; auch abs., *μάκαρες*, *die Seligen*, d. i. die Götter, Od. 10, 299. Hes. op. 135. Pind. Ol. 1, 83. Pyth. 3, 185. Aesch. Eur. *μάκαρες χθόνιοι*, die unterirdischen G., Aesch. Cho. 476., *οὐράνιοι*, Eur. Herc. f. 738. *μ. ὀλίζονες*, *dii minores*, Call. Jov. 72. In dieser Bdtg b. Hom. u. Hes. meist im Plur., nur in Anreden an einzelne Götter, wie b. Hom. 7, 16. 21, 7., im Sing. 2) von Menschen, *glückselig*, *glücklich*, den höchsten Grad menschlicher Glückseligkeit bezeichnend, *ὦ μάκαρ Ἀτρεΐδη*, Il. 3, 182. 24, 377. Pind. Pyth. 4, 404. 5, 24. 127. u. öft. Theogn. 1007. Eur. Bacch. 73. u. öft. b. Ar. u. a.; eben so *μάκαιρα Θήβα, ἑστία, Θεσσαλία*, Pind. s. *μάκαιρα*. Dah. *wohlhabend*, *begütert*, *reich*, Il. 11, 68. Od. 1, 217. Hes. op. 547. (In dieser Bdtg steht das Adj. nicht leicht abs., Ruhnk. ep. cr. p. 85., kommt aber im Sing. wie im Plur. vor). 3) weil die Götter den Lebenden kein ganz vollkommnes Glück gönnten, so hiessen vorzugsweis die Verstorbenen *μάκαρες*, *die Seligen*, wie auch wir in höherer Beziehung sagen; so *μάκαρες θνητοί*, Hes. op. 140. Dah. *μακάρων νῆσοι*, Hes. op. 169. Plat. Dem. u. a., *die Inseln der Seligen*, die alter Glaube an den Westrand der Erdscheibe in den Okeanos legte, wo unter Kronos milder Herrschaft die im Kampf gefallenen Heroen, die Halbgötter des vierten Menschengeschlechts, ein sorgenloses Leben ohne Tod geniessen, Hes. l. l. vgl. Boeckh expl. Pind. p. 131. *ἀπιὼν εἰς μακάρων εὐδαιμονίας*, Plat. Phaedr. p. 115. D., bei Pind. Ol. 2, 128. u. Hdt. 3, 26. nur *eine* Insel, *μακάρων νῆσος*. Comp. *μακάρτερος*, Nonn. (?) Superl. *μακάρτατος*, Od. 6, 158. 11, 483 (in d. Bdtg des Comp.). Soph. fr. 359 D. *μακάρων μακάρτατε*, vom Zeus, Aesch. Suppl. 524. Vgl. *μάκαρς, μακάριος*. [⏑⏑; in der Arsis auch ⏑ –, Sol. el. 13 in. Diphil. fr. inc. 3. p. 417 Mein.] (Nach Arist. eth. 7, 11. von *χαίρω*, fröhlich, freudig, nach Neuern von *μακρός* wie *κρείττονες* die Götter, *μεγιστᾶνες* die Grossen od. Vornehmen sind.)

Μάκαρ, ἄρος, ὁ, a) Sohn des Aeolos, König in Lesbos, Il. 24, 544. h. Hom. Ap. 37. Paus. b) Sohn des Kriasos, Dion. H. ant. 1, 18.

Μακαρέαι, αἱ, St. in Arkadien, Paus. 8, 36, 9. Steph. B., auch *Μακαρία* gen., Paus. 8, 3, 3. u. 27, 4.

Μακαρεύς, έως, ὁ, a) Sohn des Aeolos (s. *Μάκαρ*), Plat. legg. 8. p. 838. C. Eur. fr. Aeol. b) Sohn des Lykaon, Paus. 8, 3, 2. Apd., Erbauer von Makaria, d.; u. a., Diod. Auch ein Schriftsteller, Ath. 6. p. 262. C. 13. p. 639. D.

μακαρία, ἡ, (*μάκαρ*) *Seligkeit, Glückseligkeit, πενί*, nichtiges, erträumtes od. in blossen Wünschen bestehendes Glück, Luc. Herm. 71. nav. 12. *ἅπαγ' ἐς μακαρίαν ἐκποδών*, Ar. Eq. 1151. *βάλλ' ἐς μακαρίαν*, scherzhafter Euphemismus st. *βάλλ' ἐς κόρακας*, packe dich in die ewige Seligkeit, hol' dich Gott, Plat. Hipp. maj. p. 293. A. u. das. Heind. Alciphr. 1, 9. 3, 31., vgl. Ruhnk. Tim. p. 59.; auch bloss *εἰς μακαρίαν τὸ λουτρόν*, Antiphan. b. Ath. 1. p. 18. C.

Μακαρία, ἡ, a) Tochter des Herakles u. der Deianeira, Paus. 1, 32, 6. b) eine nach ihr be-

nannte Quelle bei Marathon, id. Strab. c) Gegend in Messenien, Strab. d) St. in Arkadien, s. *Μακαρίαι*. e) Insel im arab. Meerbusen, Diod. 3, 38. Ptol.

μᾰκᾰρίζω, glücklich preisen, *τινά*, Od. 15, 533. 17, 165. 19, 311. Pind. Nem. 11, 13. Eur. Bacch. 909. Ar. Vesp. 1275. Thuc. 2, 51. Xen. Cyr. 5, 2, 28. Isocr. u. a., *ἑωϑτόν*, Hdt. 7, 45.; *τι*, Soph. OR. 1195., *τῶν νεηνιέων τὴν ῥώμην*, Hdt. 1, 31. vgl. Plat. conv. p. 216. E.; *τί τινος*, *ὑμῶν τὸ ἀπειρόκακον*, Thuc. 5, 105.; *τινά τινος*, Einen wegen etwas, *χελώνας τοῦ δέρματος*, Ar. Vesp. 429. Plat. Euthyd. p. 274. A. Isocr.; auch mit d. Dat., *σωφροσύνῃ μακαρισθείς*, Xen. cyn. 1, 11.

μᾰκάριος, *ία*, *ιον*, auch zweier End., Plat. legg. 7. p. 803. C., in Prosa gebr., doch auch bei Dicht., bes. b. Eur. häufig vorkommende Nebenf. von *μάκαρ*, Comp. *μακαριώτερος*, Eur. Tro. 365. Plat. u. a., Sup. *μακαριώτατος*, Eur. Ar. Xen. Plat. u. a., 1) gew. wie *μάκαρ*, 2., von Menschen, *μακάριος ὃς ἔχεις*, Pind. Pyth. 5, 61. *Τάνταλος*, *φώς*, *ἀνήρ*, Eur., *δέσποινα*, Ar., *πόλις*, Eur. l. l. *ὅ γε εὖ ζῶν μακάριός τε καὶ εὐδαίμων*, Plat. rep. 1. p. 354. A. vgl. conv. p. 193. D.; oft aber auch von Dingen, Zuständen, Handlungen u. dgl., *χείρ*, Eur. El. 1006., *φάσματα*, id. Ion 1354., *λέχος*, id. Or. 1208., *ἀποστολαί*, *τύχαι*, id. Iph. A. 688. Tro. 327., *χρῆμα*, *βίος*, *πάθος*, *ὄψις*, Plat. rep. 8. p. 567. E. 561. D. Hipp. min. p. 363. D. Phaedr. p. 250. B. — *ὦ μακάριε*, oft in d. Anrede, mein Lieber, du Trefflicher, Plat. oft, bisw. mit d. Gen., *ὦ μ. τῆς εὐπαιδίας*, o glücklich du um — willen, Ar. Vesp. 1512. Eq. 186. Plat. Euthyd. p. 303. C. *ἰὼ χελῶναι μακάριαι τοῦ δέρματος*, Ar. Vesp. 1292.; mit dem Acc., *ὦ μακάριε σὺ τά τε ἄλλα κτλ.*, Xen. Cyr. 8, 3, 39. b) *reich*, Pol. 3, 91, 6. Anton. Lib. 34. Liban. 2) *selig*, d. i. verstorben, Plat. legg. 12. p. 947. D. — Adv. *μακαρίως*, Eur. Hel. 915. Ar. Pl. 629. Plat. Sup. *μακαριώτατα*, Plat. legg. 5. p. 733. E.

Μακάριος, *ὁ*, ein Spartaner, Thuc.

μᾰκᾰριότης, *ητος*, *ἡ*, Seligkeit, Glückseligkeit, Plat. legg. 2. p. 661. B. ep. 7. p. 327. C.

μᾰκᾰρισμός, *οῦ*, *ὁ*, (*μακαρίζω*) das Glücklich- od. Seligpreisen, Plat. rep. 9. p. 591. D. Plut. *ὁ μακ. καὶ εὐδαιμονισμός*, Arist. rhet. 1, 9, 4.; bei KS. die Seligpreisungen (im Evangelium).

μακαριστέον, Adj. verb. v. *μακαρίζω*, man muss glücklich preisen, Polyb. exc. Vat. p. 417 Mai.

μᾰκᾰριστός, *ἡ*, *όν*, (*μακαρίζω*) glücklich- od. seliggepriesen; selig zu preisen, Ar. Vesp. 550. Theocr. 7, 83., *γάμος*, Ar. Av. 1725. *μακαριστόν τινα ποιεῖν πᾶσι*, machen, dass er von Allen gepriesen wird, Xen. Cyr. 7, 2, 6., aber An. 1, 9, 6: beglücken, *πολλοῖς*, mit vielen Geschenken. Auch *μ. ὑπό τινος*, Plat. Phaedr. p. 256. C. Sup. *μακαριστότατος*, *εὐδαιμονία*, Xen. mem. 2, 1, 33.

μᾰκᾰρίτης, *ου*, *ὁ*, = *μακάριος*, aber stärker: *selig*, Ath. 3. p. 113. E. *μ. βίος*, Ar. Pl. 555. Gew. *der Selige*, d. i. der Verstorbne (aber nur von *kürzlich Verstorbnen*, Bentl. Phalar. p. 9.), zuerst b. Aesch. Pers. 633. Plut. mor. p. 120. C. u. Wyttenb. zu p. 121. E., bes. häufig b. christl. Schriftstellern, Ruhnk. Tim. p. 59. Dazu das Fem. *μακαρῖτις*, *ιδος*, *ἡ*, Theocr. 2, 70., *γυνή*, Luc. Philops. 27. [ῑτ]

μακαριωσύνη, *ἡ*, = *μακαριότης*, Herod. epim. p. 232.

μάκαρος, *ον*, = *μάκαρ*, Inscr. s. Lob. par. p. 208.

μάκαρς, *ὁ*, äeol. st. *μάκαρ*, Alcm. fr. 66. [*μᾰ*]

Μακάρτατος, *ὁ*, gr. Männern., Dem. Paus.

μᾰκαρτός, *ἡ*, *όν*, = *μακαριστός*, Anth. 7, 740, 5. Vgl. Herm. op. 5. p. 251.

μᾰκεδνός, *ἡ*, *όν*, = *μηκεδανός*, *μακρός*, lang, schlank, *αἴγειρος*, Od. 7, 106., *ἐλάται*, Nic. th. 472., *νάπαι*, Lyc. 1273. 2) Propr., *ὁ Μάκεδνος*, Sohn des Lykaon, Apd. 3, 8, 3. 3) *Μακεδνὸν ἔθνος*, ein dorischer Volksstamm, Hdt. 1, 56. 8, 43.

Μακεδόνες, *οἱ*, die Makedonier, Sing. *ὁ Μακεδών*, von Hdt. an allg. Dav.

Μακεδονία, *ἡ*, das Land zwischen Thessalien u. Thrakien, Hdt. u. folg.; bei spät. Dichtern auch *Μακηδονία*, Dion. Per. 427. Anth. app. 106, 4.

Μᾰκεδονίζω, makedonisch gesinnt seyn, es mit den Makedoniern halten, Polyb. 20, 5, 5. 13. Plut.; makedonisch reden, Plut. Ant. 27. Ath. 3. p. 122. A.

Μᾰκεδονικός, *ἡ*, *όν*, makedonisch, Hdt. Xen. u. a. Adv. —*κῶς*, Ath. 13. p. 560. F. Arr.

Μᾰκεδόνιος, *ία*, *ιον*, = d. vor., *γῆ*, Makedonien, Hdt. 7, 9. *ὁ Μακεδόνιος*, ein Dichter der Anth.

Μακεδονίς, *ίδος*, *ἡ*, Fem. zum vor., *γῆ*, Makedonien, Hdt. 7, 127.

μακεδονίσιον, *τὸ*, = *σμυρνίον*, ein Kraut, Achmet c. 206.

Μακεδόνισσα, *ἡ*, die Makedonierin, Strattis in Bekk. An. p. 108, 29.

Μακεδονιστί, Adv., auf makedonisch, Plut. Alex. 51. Eumen. 14.

Μακεδονῖτις, *ιδος*, *ἡ*, = *Μακεδονίς*, Ael. n. a. 15, 20 (mit der v. L. *Μακεδονίς*).; die Makedonierin, Schol. Theocr. 15, 21. vgl. Lob. par. p. 52.

Μᾰκεδών, *όνος*, *ὁ*, s. *Μακεδόνες*. Auch als Fem., *γῆ*, Anth. 7, 45, 2. 2) Propr., Feldherr der Osroëner, Hdt. 7, 2.

μακελεῖον, *τὸ*, s. *μάκελον*.

μᾰκέλη, *ἡ*, = *μάκελλα*, Hes. op. 472. Ap. Rh. 4, 1533. Theocr. 16, 32. Arat. 8.

μάκελλα, *ἡ*, (*κέλλω*, Lob. path. p. 106. n.) *Schaufel*, *Spaten*, *breite Hacke*, Graben zu räumen, zuzuwerfen, zu behacken, Il. 21, 259. Luc. diss. c. Hes. 7. (mit zwei Zacken *δίκελλα*). 2) *Διὸς μάκελλα*, vom Blitz des Zeus, Aesch. Ag. 526. Soph. fr. 767 D. Ar. Av. 1240. 3) als Propr., eine St. in Sikelien, Polyb.

μάκελον od. *μάκελλον*, *τὸ*, auch *μάκελος*, *ὁ*, = *δρύφακτος*, *φραγμός*, Hesych., *macerie*, wovon Varro de ling. lat 4. p. 35. *macellum*, Schlachthaus, Fleischerscharren, herleitet; *τὸ ἐν μακέλλῳ πωλούμενον*, 1. ep. Cor. 10, 25. Byz. Plut. mor. p. 752. C. gebraucht dafür *μακελεῖα*. Dio Cass. 61, 18: *τὴν ἀγορὰν τῶν ὄψων*, *τὸ μάκελλον*.

μάκερ, *τό*, ein indisches Gewürz, Diosc. Galen., *macir*, Plin.

μᾰκεσῐκρᾶνος, *ον*, (*μᾶκος*, *κρᾶνον*) mit langer Kuppe, mit langem Federbusch, Beiw. des Wiedehopfs, Hesych., nach Lob. paral. p. 19. aus Aesch.

Μάκεσσα, *ἡ*, = *Μακεδονίς*, Scymn. orb. descr. 657.

μᾰκεστήρ, *ῆρος*, *ὁ*, (*μᾶκος*) *μῦϑος*, lange,

langgedehnte Rede, Aesch. Pers. 700., opp. *σύντομος*. (Blomf. *μακιστήρ.*)

Μάκεστος, ὁ, Fluss in Mysien, Strab. 12. p. 576.

Μακέται, αἱ, Bacchantinnen, Ath. 5. p. 198. E.

Μᾱκέτης, ου, ὁ, = *Μακεδόνιος*: *Macetae*, Gell. 9, 3. Lucan. u. a. spät. röm. Dichter. Dazu Fem. *Μακέτη*, Anth. 7, 51., u. *Μακέτις, ιδος, κόνις*, ebd. 49., *γυνή*, Strab. 10. p. 477. Luc. Alex. 6.

Μακηδονίη, ἡ, poet. st. *Μακεδονία*, w. s., Hermesian. el. 65.

Μακηδόνιος, ὁ, poet. st. *Μακεδόνιος*, v. Dichter, Anth. 9, 649, 4.

Μᾱκηδών, όνος, ὁ, poet. st. *Μακεδών*, Call. Del. 167. b) Propr., Sohn des Zeus, Hes. fr. 88 Dind. (wo noch *Μακεδόνα* steht.) 6 Marcksch.

Μάκηρις, ιδος, ὁ, ein Libyer, Paus. 10, 17, 2.

μᾱκιστήρ, ῆρος, ὁ, καρδίας λόγος, Aesch. Suppl. 466., verwundend, von Hesych. durch *βέλος* erklärt. Vgl. *μακεστήρ.*

μάκιστος, dor. st. *μήκιστος*, (*μᾶκος, μῆκος*) irr. Superl. zu *μακρός*, w. s. 2) Propr., *ὁ Μάκ.* [ᾰ], alte Stadt in Elis, Hdt. 4, 148. Xen. Strab.; Einw. *Μακίστιοι, οἱ*, Xen. b) *Μακίστου σκοπαί, αἱ*, die Warte des Makistos, auf dem Berge Athos, Aesch. Ag. 289. S. jedoch Blomf. [ᾰ]

μακκοάω, (*μή, κοάω, κοέω*) einfältig, dumm, unverständig seyn, Ar. Eq. 395. Luc. Lexiph. 19., part. perf. *μεμακκοᾱκώς*, Ar. Eq. 62., wo der cod. Rav. *μεμακκοηκότα* bietet. Vgl. das folg.

Μακκώ, ἡ, weibl. Eigenname; von einer Makko, deren Dummheit sprichw. geworden, leitet Suid. das Verbum *μακκοάω* her, vgl. Schol. Ar. Equ. 62., wofür auch das lat. *maccus* = *stolidus* b. Appul. apol. p. 325, 30. und der *Maccus* in den Atellanen verglichen werden kann.

μᾶκος, τό, dor. st. *μῆκος*, w. s.

μακρᾱδρόμος, ον, = *μακροδρόμος*, Xen. cyn. 5, 51. (Schneid. hat richtig *μακροδρομώτατοι* hergestellt.)

Μακραί (πέτραι), αἱ, die langen Felsen am Fusse der Akropolis von Athen, mit der Grotte des Pan, Eur. Ion 13. 296.

μάκραιων, ωνος, ὁ, ἡ, (*μακρός, αἰών*) lange lebend, lange dauernd, *βίος*, Aesch. fr. 266 D. Soph. OR. 518. Plat. epin. p. 982. A., *σχολή*, Soph. Ai. 194. *ἤσθα μακραίων*, id. OC. 152. *οἱ μακραίωνες*, die Ewigen, d. i. die Götter, id. OR. 1099.; eben so *Μοῖραι μ.*, id. Ant. 487., *νύμφη*, Ap. Rh. 2, 509.

μακρᾰκόντιον, τό, s. *μακροκόντιον.*

μάκρᾱν, ion. *μακρήν*, Adv. (eig. Acc. fem. v. *μακρός*, sc. *ὁδόν*, einen langen, weiten Weg), dah. a) *weithin, weit, fern, μ. ἀνωτέρω θακῶν*, Aesch. Prom. 312. vgl. 856. *μ. πτέσθαι*, Soph. OR. 16., *ἰέναι*, Xen. An. 3, 4, 17., *ἀπελθεῖν*, Ar. Ran. 434. u. ä. oft b. Att. in Poes. u. Pros. *οὐ μακρὰν ἄποθέν ἐστι*, Ar. Av. 1184. *τοὔργον οὐ μ. λέγεις*, was du sagst, ist nicht fern, Soph. Phil. 26. Zuw. mit dem Gen., *fern von* einem Orte, *μ. βαρβάρου ναίει χθονός*, Eur. Iph. T. 629., *τῶν πολεμίων*, Polyb. 3, 50, 8. vgl. 5, 59, 10. Jac. Ach. Tat. p. 730.; auch *ἀπό τινος*, Pol. 3, 45, 2. b) von der Zeit: *lange, οὐ μ. ζῇν*, Soph. El. 323. vgl. 1389. *οὐ μακράν*, nicht in langer Zeit, in Kurzem, *brevi*, Eur. Tro. 460. Or. 850., gew. *οὐκ ἐς* (*εἰς*) *μακράν*, Aesch. Suppl. 925. Ar. Vesp. 454. Xen. Cyr. 5, 4, 21. Dion. H. ant. 6, 35. 36. Luc. *οὐκ ἐς μακρὴν βουλευσάμενοι ἦκον*, nicht lange darauf, Hdt. 5, 108. vgl. 2, 121, 1. c) met., von der Rede, lang, weitschweifig, *μ. ἐξέτεινας, ἔτεινας*, Aesch. Ag. 916. 1296. vgl. Soph. Ai. 1040. u. das. Lob *μὴ μ. βούλου λέγειν*, id. El. 1259. Eur. Hel. 1017.

μακραύχενος, ον, Hipp. p. 1006. B. Arist. h. an. 8, 6., und

μακραύχην, ενος, ὁ, ἡ, (*αὐχήν*) langhalsig; *κλῖμαξ*, lange Leiter, Eur. Phoen. 1180. vgl. Lob. par. p. 196.

μακρέτειος, ον, (*ἔτος*) vieljährig, Suid.

μακρηγορέω, (*ἀγορεύω*) lange od. weitläufig reden, Aesch. Sept. 1052. Eur. Hipp. 704. Phoen. 761. Thuc. 1, 68. 4, 59. Dion. H. u. a. Dav.

μακρηγόρημα, ατος, τό, = *μακρηγορία*, Tzetz.

μακρηγορία, ἡ, lange, weitläufige Rede, Pind. Pyth. 8, 42. Poll. 2, 121., von

μακρήγορος, ον, lang, weitschweifig redend, Adv. — *γόρως*, Tzetz.

μᾰκρημερία, ἡ, (*ἡμέρα*) die Zeit der langen Tage, wenn die Tage länger als die Nächte sind, Hdt. 4, 86.

Μακρία, ἡ, Vorgebirge auf Teos, Paus. 7, 5, 11.

Μακριεῖς, έων, οἱ, ein Volk in Pontus, Ap. Rh. 1, 1024. Dav. das Adj. fem. *Μακριάς, άδος, ἡ, σκοπιαί*, id. 1, 1112.

Μακρῖνος, ὁ, röm. Männern., Anth. Hdn.

Μακρις, ιδος, ἡ, 1) Tochter des Aristäos, welche in Euböa den jungen Dionysos mit Honig ernährte, Ap. Rh. 4, 540. 1131. 2) alter Name der Insel Euböa, eig. die lange Insel, Call. Del. 20. Dion. Per. 520. Strab. 10. p. 444. 3) auch Kerkyra hiess so, Ap. Rh. 4, 990. u. das. der Schol. Dav. *Μακρίδιος, α, ον*, ebd. 1175.

μᾰκροβάμων, ον, gen. *ονος*, (*βῆμα, βαίνω*) mit langen, weiten Schritten gehend, Arist. physiogn. p. 153 Fr. [βᾰ]

μακρόβῐος, ον, 1) (*βίος*) lange lebend, Arist. rhet. 1, 5. Theophr. h. pl. 4, 13, 1. Diod. Luc. u. a. Comp. *μακροβιώτερος*, Arist. h. a. 4, 11. Sup. *μακροβιώτατος*, Luc. 2) (*βιός*) mit langem Bogen, Et. M.

Μακρόβιος, ὁ, Schriftst. im 4. Jahrh. nach Chr. 2) *οἱ Μακρόβιοι*, ein äthiopisches Volk, Hdt. 3, 17. Dion. P. u. a.

μακροβῐότης, ητος, ἡ, das Langeleben, Arist. rhet. 1, 5. Theophr. h. pl. 4, 13, 2.

μακροβιοτία, ἡ, = d. vor., Clem. Al. paed. 2. p. 180., von

μακροβίοτος, ον, (*βίοτος*) = *μακρόβιος, αἰών*, Aesch. Pers. 261. [ῐ]

μακροβίωσις, εως, ἡ, = *μακροβιότης*, Baruch 3, 8. [ῐ]

μακροβολέω, (*μακροβόλος*) weit schleudern od. werfen, Philo Belop. p. 53, 32.

μακροβολία, ἡ, das Weitwerfen, Weitschleudern, Strab. 3. p. 168., von

μακροβόλος, ον, (*βάλλω*) weit werfend, weit schleudernd od. schiessend, Eust. Comp., Strab. 8. p. 357.

μακρογένειος, ον, (*γένειον*) mit langem Kinn od. Kinnbarte, Poll. 4, 145.

μακρόγεννυς, υ, gen. *υος*, (*γέννυς*) mit langen Kinnbacken, Adamant. physiogn. p. 396 Fr.

μακρόγηρως, ων, gen. *ω*, (*γῆρας*) von langem, hohem Alter, Anth. 11, 159. Adv. *μακρογήρως*, Artem. 5, 74.

μακρογόγγῠλλος, ον, (*γογγύλος*) langrund, Epicharm. b. Ath. 3. p. 85 D.

μακροδάκτῠλος, ον, (*δάκτυλος*) mit langen Fingern od. Zehen, *πόδες, ὄρνεα*, Arist. part. an. 4, 10. 12.

μακροδρόμος, ον, (δρόμος) lange od. weit laufend, s. μακραδρόμος.

μακροειδής, ές, (εἶδος) von länglicher Gestalt, Erotian. p. 208.

μακροζωΐα, ἡ, (ζωή) langes Leben, Caesarius interr. 177. Eust. op. p. 14, 20.

μακροημέρευσις, εως, ἡ, das lange Leben, LXX. KS., von

μακροημερεύω, lange leben, Chrys. u. a. KS., von

μακροήμερος, ον, (ἡμέρα) von langen Tagen, mehrtägig, πανδαισία, Eust. Il. p. 129, 1.

μακρόθεν, Adv., (μακρός) von Weitem her, von fern, aus der Ferne, Chrysipp. b. Ath. 4. p. 137. F. Strab. App. u. a. b. Lob. Phryn. p. 93.

μακρόθι, Adv., (μακρός) weit, fern, Tzetz. hist. 8, 137.

μακρόθριξ, τρῖχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) langhaarig, Geop. 18, 9, 6. Schol. Pind. Ol. 2, 46.

μακροθῡμέω, (μακρόθυμος) langmüthig seyn, Langmuth oder Geduld üben, ἐπί τινι, an Jem., ev. Matth. 18, 26. ev. Luc. 18, 7.; standhaft seyn, Plut. mor. p. 593. F.

μακροθῡμία, ἡ, Langmuth, Geduld, (opp. ὀξυθυμία), Menand. fr. inc. 19. p. 203 Mein. Plut. Luc. 32. 33. NT., von

μακρόθῡμος, ον, (θυμός) langmüthig; geduldig, Anth. 11, 317. Adv. μακροθύμως, Act. ap. 26, 3.

μακροκαμπῐλαύχην, ενος, ὁ, ἡ, (μακρός, καμπύλος, αὐχήν) mit langem, krummen Halse, Epicharm. b. Ath. 2. p. 65. B. 9. p. 398. D.

μακροκάρηνος, ον, (κάρηνον) = μακροκέφαλος, f. L. b. Cratin. in Plut. Per. 3. Μακροκάρηνοι, οἱ, ein libysches (? Strab. 1. p. 43.) Volk, Hes b. Harp. nach Mein. Men. p. 11. vgl. jedoch Marcksch. fr. 73. (Vulg. Μακροκέφαλοι). [κᾰ]

μακροκαταληκτέω, lang endigen, mit langer Sylbe od. langem Vokale endigen, Schol. Ar. Ran. 317. Eust. u. a. Gramm.; auch im Med., Herod. in Cram. An. 3. p. 229, 26., von

μακροκατάληκτος, ον, (καταλήγω) lang endigend (mit langer Sylbe od. langem Vokal), Herod. Eust. u. a. Gramm

μακρόκαυλος, ον, (καυλός) langstielig. (?)

μακρόκεντρος, ον, (κέντρον) mit langem Stachel, vom Skorpion, Arist. h. an. 4, 7.

μακρόκερκος, ον, (κέρκος) langschwänzig, Arist. h. an. 8, 10. Strattis b. Ath. 2. p. 69. A. Geop.

μακροκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) langköpfig, von den Skythen, Hipp. p. 289, 31., die in der Nähe von Kolchis wohnten, Scyl. p. 33. u. a. Vgl. μακροκάρηνος. Sup. μακροκεφαλώτατος, Strab. 11. p. 520.

μακροκοίμητος, ον, (κοιμάω), lang einschläfernd, Erkl. v. ταναηλεγής, Hesych. u. a.

μακροκομέω, (κόμη) langes Haar haben, Strab. 11. p. 520.

μακροκόντιον, τὸ, lange Lanze, Pisid. 1073. mit d. v. L. μακρακόντιον.

Μακρόκρανοι, οἱ, ein fabelhaftes Volk, Apd. bei Tzetz. hist. 7, 764. Vgl. μακροκάρηνος.

μακροκωλία, ἡ, das lange Glieder, bes. Satzglieder Haben, Walz rhett. t. 6. p. 305, 27., von

μακρόκωλος, ον, (κῶλον) langgliederig, langschenkelig, Geop. 19, 2, 1.; von der Schlender, Strab. 3. p. 168.; lange Satzglieder habend, Arist. rhet. 3, 9.

μακρόκωπος, ον, (κώπη) mit langem Ruder, Et. M. s. v. δολιχαύλους.

μακρόλοβος, ον, (λοβός) langhülsig.

μακρολογέω, (μακρολόγος) lang od. weitschweifig reden od. erwähnen, τὰ ἄλλα, Xen. Hell. 4, 1, 13. ἵνα μὴ μακρολογῶμεν, Plat. rep. 3. p. 403. E. u. öft. Dav.

μακρολογητέον, Adj. verb. vom vor., man muss weitschweifig reden, Clem. Al.

μακρολογία, ἡ, lange, weitläufige Rede, Plat. legg. 2. p. 655. B. Protag. p. 336. B. u. öft. Arist. rhet. 3, 17.

μακρολόγος, ον, (λέγω) lang, weitschweifig redend, im Comp., Plat. Soph. p. 268. B.

μακρόμαλλος, ον, (μαλλός) langzottig, langwollig, Strab. 4. p. 196. nach Korai.

μακρόν, τὸ, ein Theil der Parabasis, vgl. παράβασις u. Herm. ep. d. metr. §. 656.

μακρονοσέω, (νοσέω) eine langwierige Krankheit haben, Arr. Epict. 3, 16. Dav.

μακρονοσία, ἡ, langwieriges Krankseyn, Diosc. 1, 33. Artem.

μακρόξῠλος, ον, (ξύλον) mit langem Holze, Eust. Il. p. 1107, 62.

μακροπαράληκτος, ον, (παραλήγω) mit vorletzter langer Sylbe, Favor. p. 133.

μακρόπεπλος, ον, (πέπλος) mit langem Oberkleide od. Gewande, Eust. Il. p. 682, 1.

μακροπεριοδεύτως, Adv., in langen Perioden, weitschweifig, Apollon. pron. p. 261. B., von

μακροπερίοδος, ον, (περίοδος) der lange Perioden macht, Schol. Ven. Il. 13, 172.

μακρόπνοια, ἡ, langer Athem, Antyll. b Oribas. p. 127 Matth., von

μακρόπνοος, ον, zsgz. μακρόπνους, ουν, (πνέω) von langem Athem, lang oder tief athmend, opp. βραχύπνους, Hipp. Galen. μ. ζωά, langes Leben, Eur. Phoen. 1531.

μακροποιέω, (ποιέω) lang machen, Arist. metaph. 14, 3. p. 299, 13 Br.

μακροπόνηρος, ον, (πονηρός) lange bös, Phot.

μακροπονία, ἡ, (πόνος) lange Mühe, Aesop. fab. 173 Fur.

μακροπορέω, (πόρος) weit gehn od. reisen, Strab. 8. p. 353. Dav.

μακροπορία, ἡ, lange oder weite Reise, Strab. 14. p. 636.

μακρόπους, ὁ, ἡ, πουν, τὸ, gen. ποδος, (πούς) langfüssig, Hesych. s. v. ναύποδα.

μακροπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit langem Gesicht, Arr. per. m. Er. p. 35. Inscr.

μακρόπτερος, ον, (πτερόν) langflügelig, Arist. p. an. 1, 4.

Μακροπτόλεμος, ὁ, der lang Kriegende, d. i. Telemachos, Anth. 15, 21.

μακροπτίσης, ου, ὁ, (πτύω) der weit von sich spuckt, sprichw. von einem aufgeblasenen Menschen, Schol. Luc. 4. p. 113. 242 Jac.

μακρόπυλος, ον, (πύλη) mit langen od. hohen Thoren, Eust. u. Schol. Od. 10, 82.

μακροπώγων, ωνος, ὁ, ἡ, (πώγων) langbärtig, Poll. 4, 143. Name eines Volks am Bosporus, Strab. 11. p. 492.

μακροῤῥιζία, ἡ, Langwurzligkeit, Theophr. h. pl. 1, 7, 1., von

μακρόῤῥιζος, ον, (ῥίζα) langwurzlig, opp. βραχύῤῥιζος, Theophr.

μακρόῤῥις, Tzetz., od. μακρόῤῥῑν, ῑνος, ὁ, ἡ, (ῥίς) langnasig, Byz.

μακρόῤῥυγχος, ον, (ῥύγχος) langschnäbelich, Galen.; Comp., Ath. 7. p. 294. F.

μᾰκρός, ή, όν, Comp. μακρότερος, Od. Pind. Hdt. Att., Sup. μακρότατος, Il. Hdt. Att.; irr.

Comp. *μάσσων*, neutr., *μᾶσσον*, Od. 8, 203. Pind. Aesch. Xen.; irr. Sup. *μήκιστος* (w. s.), dor. *μάκιστος*, (*μᾶκος*, *μῆκος*) *lang*, *lange*, von Ausdehnung in Raum u. Zeit. 1) vom Raum, *lang*, zur Bezeichnung einer verhältnissmässig beträchtlichen Ausdehnung in einer Richtung, von Hom. an allg. *δόρυ*, *ἔγχος*, lange Lanze, Il. *μακρὰ νᾶυς*, ein langes Schiff, Kriegsschiff, Hdt. Thuc. u. a., auch *μακρὰ πλοῖα*, Thuc. Isocr. u. a. *ἡ μακρά*, sc. *γραμμή*, der lange Strich, opp. *βραχεῖα*, Ar. Vesp. 106. Von der menschlichen Gestalt: *μακρότερον καὶ πάσσονα θῆκεν ἰδέσθαι*, Od. 8, 20. 18, 195. Dah. a) die Länge aufwärts gerichtet d. i. *hoch*, so *μακρὸς Ὄλυμπος*, *οὔρεα*, *δένδρεα μακρά*, *αἴγειροι*, *κίονες μακραί*, Hom., od. b) hinabwärts d. i. *tief*, *φρείατα*, Il. 21, 197. c) mit dem Begriff des von einem Ort zum andern zurückzulegenden Weges, *πέλευθος*, Il. 15, 358. Aesch. u. a., *οἶμος*, Hes. op. 288. *πορεύεσθαι μακροτέραν*, sc. *ὁδόν*, einen weiteren Weg gehen, Xen. An. 2, 2, 11. Plat.; dah. *weit*, *fern*, entfernt, entlegen, *στόλος*, Soph. Phil. 490., *ἀποικία*, Aesch. Prom. 813., *ἐπιβοήθειαι*, aus weiter Ferne herbei zu holen, Xen. Cyr. 5, 4, 47. *τὰ μακρότατα*, die entferntesten Gegenden, Hdt. 2, 32.; met. *ἀοιδαὶ μακρότεραι*, zu weit hergeholt, od. zu lang (vgl. 3.), Pind. Ol. 13, 58. Bes. häufig im Neutr., adv., *μακρὰ βιβάς*, *βιβῶν*, *βιβάσθων*, *weit* ausschreitend, Il. 3, 22. 7, 213. 13, 809. Od. 9, 450. u. öft. *μακρὸν ἀὐτεῖν*, *μακρὰ βοᾶν*, *weithin* schreien, so dass man es weithin hört, dah. = *laut*, oft b. Hom. *μακρὰ μεμυκώς*, Il. 18, 580. *μακρὰ ῥίψαις*, *weithin* werfend, Pind. Pyth. 1, 86., *διακήσαις*, id. Isthm. 2, 51. Eben so im Comp., *μακρότερον σφενδονᾶν*, Xen. An. 3, 4, 16.; dafür auch *μακροτέραν ἀποσκίνασθαι*, sich weiter zerstreuen, Thuc. 6, 98. d) überh. *gross*, Lob. Soph. Ai. 130. *μ. ἤπειρος*, gross, weit, Aesch. Eum. 75. *ὄλβος*, Pind. Pyth. 2, 48. vgl. 11, 78., *πλοῦτος*, Soph. Ai. 130., *οὐσία*, Arist. pol. 4, 4. *μακροτέρα ἀρετά*, Pind. Isthm. 4 (3), 21. *ἐλπίσαντες μακρότερα μὲν τῆς δυνάμεως, ἐλάσσω δὲ τῆς βουλήσεως*, Thuc. 3, 39. *μακρὰ οἰμώζειν*, sehr, heftig, Ar. Av. 1205. u. ä. b. Ar. u. a. Bes. häufig wird der Dat. neutr. *μακρῷ*, *bei weitem*, zur Steigerung theils dem Comp. beigefügt, z. B. Aesch. Prom. 514. Plat. Phileb. p. 66. E., theils dem Superl., z. B. Aesch. Eum. 30. Eur. Med. 126. Ar. Vesp. 673. Hdt. 9, 71. Plat. Theaet. p. 176. D., *μ. μάλιστα*, bei weitem am meisten, Hdt. 1, 171. u. öft.; theils Verben, in welchen der Begriff der Vergleichung liegt, wie z. B. *ἀριστεύει μακρῷ*, Aesch. Prom. 890. Dion. H. ant. 1, 2. 2) von der Zeit, *lange*, *μακρὸν ἐέλδωρ*, ein lange gehegter Wunsch, Od. 23, 54.; lange dauernd, *ἤματα*, Od. 10, 470. 18, 367. 22, 301., *νύξ*, ebd. 11, 373. Eben so *αἰών*, Pind. Nem. 3, 130., *βίος*, Tragg. u. allg., *χρόνος*, Pind. Pyth. 8, 104. Aesch. Prom. 447. Hdt. 1, 32., *μόχθος*, Pind. Isthm. 5 (4), 72., *γόοι*, *ὀδίρματα*, Soph. El. 375. Eur. Hec. 297. *μακρὰ συλλαβή*, auch bloss *ἡ μακρά*, die lange Sylbe, Gramm. Neutr. adv., *μακρότερον*, längere Zeit, Plat. rep. 6. p. 487. D. Dah. 3) lang d. i. weitläufig, Pind. Nem. 4, 53. 10, 6., *λόγος*, Soph. El. 1335. Plat. *λόγος μακρότερος*, Thuc. *μ. ῥήτωρ*, Dem. Phal. §. 86. *μακρόν* od. *μακρά* (*ἐστι*), mit dem Inf., *longum est*, es ist (wäre) zu weitläufig, *ἐμοὶ μακρὸν πάσας ἀναγήσασθ' ἀρετάς*, Pind. Isthm. 6 (5), 82. vgl. Pyth. 4, 439. 9, 134. *μακρὸν ἂν εἴη*, Xen. Ag. 7, 1. Plat. Ax. p. 367. C. 4) Neutr. mit Präp. verbunden: *διὰ μακροῦ*, a) *nach, in langer Zeit*, *οὐ διὰ μακροῦ*, bald hernach, Eur. Hec. 320. Phoen. 1069. Thuc. 6, 15. 91. Plat. u. a.; dafür *διὰ μακρῶν*, Eur. fr. Ino 23 D., *διὰ μακρᾶς*, Phal. ep. 105. b) *von Weitem*, *fern*, Plat. Theaet. p. 193. C., *τῆς Ῥώμης*, von R., Dion. H. ant. 9, 56. 58. c) *διὰ μακρῶν*, weitläufig, Plat. Gorg. p. 449. C. *διὰ μακροτέρων*, weitläufiger, id. Phileb. p. 28. C. Isocr. p. 62. D. — *οὐκ εἰς μακρόν*, alsbald, Alciphr. 3, 15. 49. vgl. *μακράν*, 2. *ἐς τὰ μακράτατα προθυμεῖσθαι*, = *ἐπὶ πλεῖστον*, sich die grösste Mühe geben, Thuc. 6, 31. — *ἐπὶ μακρόν*, *πορεύεσθαι*, d. i. in langem Zuge, Xen. Cyr. 5, 4, 47.; *lange*, von der Zeit, Call. Del. 255. (*ὅσον*) *ἐπὶ μακρότατον*, so weit als möglich, Hdt. 2, 29. 4, 16. 192. vgl. Thuc. 1, 1.; auch *ἐπ' ὅσον μακρότατον*, Hdt. 2, 34., u. ohne Präp., *ὅσον μακρότατον δυνατός εἰμι ἐξικέσθαι*, id. 1, 171. *ἐπὶ μακρότερον*, noch mehr, Thuc. 4, 41., aber *ἐπὶ τὰ μακρότερα*, in die Länge, opp. *ἐπὶ τὰ βραχύτερα*, Hdt. 1, 40. — Adv. *μακρῶς*, *lang*, *ἐκμηρύεσθαι*, Pol. 3, 51, 2.; von der Aussprache, Dion. H. comp. v. p. 85, 11 R.; lang, weitläufig, Arist. rhet. 3, 16. Comp. *μακροτέρως*, Hipp. (mit der v. L. *μακροτέρω*) u. Arist. rhet. 3, 10. Sup. *μακροτάτω*, *ἡγεῖσθαι*, weit wegführen, Long. 3, 17. Daneben *μακρότερον*, *μακρότατον* s. oben; auch *μᾶσσον*, *ἤσειν*, weiter werfen, Od. 8, 203. Aesch. Prom. 829.

μάκρος, *εος*, contr. *ους*, *τό*, = *μᾶκος*, *μῆκος*, die Länge, nur b. Ar. Av. 1131. u. im NGr. [⏑⏑]

μακροσίδηρος, *ον*, (*σίδηρος*) mit langem Eisen, Eust. Od. p. 1620, 36. [ῐ]

μακροσκελής, *ές*, (*σκέλος*) langschenkelig, langfüssig, Aesch. fr. 62 D. Arist. h. a. 2, 12. Comp., ebd. 9, 30.

μακρόσκελος, *ον*, = d. vor., Schol. Theocr. 10, 18.

μακροστελέχης, *ες*, (*στέλεχος*) mit langem Stamme.

μακρόστιχος, *ον*, (*στίχος*) mit langen od. vielen Versen, Phot. bibl. p. 145, 24.

μακροσύλλαβος, *ον*, (*συλλαβή*) langsylbig, *ὄνομα*, Dion. H. de vi Dem. 38.

μακροτάτω, s. *μακρός* z. E.

μακροτένων, *οντος*, *ὁ*, *ἡ*, (*τείνω*) langgestreckt, lang, *ἦλος*, Anth. 6, 96.

μακροτέρω, *μακροτέρως*, s. *μακρός* z. E.

μακρότης, *ητος*, *ἡ*, (*μακρός*) die Länge, opp. *βραχύτης*, Plut. mor. p. 947. F. LXX.

μακροτομέω, lang schneiden, Theophr. c. pl. 3, 11, 2. Geop., von

μακρότομος, *ον*, (*τέμνω*) lang verschnitten, *ἄμπελος*, Theophr. c. pl. 3, 2, 3.

μακροτονέω, sich lang anstrengen, beharren, *κατατρέχοντες*, Macc. 2, 8, 26., von

μακροτόνος, *ον*, (*τείνω*) langgespannt, langgestreckt, lang, *σχοῖνοι*, Anth. 9, 299. Adv. — *τόνως*, Sext. Emp. adv. math. 1. §. 121.

μακροτράχηλος, *ον*, (*τράχηλος*) langhalsig, Died. 2, 50. Anth. 5, 135. [*τρᾰ*]

μακροϋπνία, *ἡ*, (*ὕπνος*) das Langeschlafen, Eust. Od. p. 1951, 19.

μακροφάρυγξ, *υγγος*, *ὁ*, *ἡ*, (*φάρυγξ*) mit langem Schlunde od. Halse, Anth. 9, 229. [*φᾰ*]

μακροφλῦᾰρήτης, *ου*, *ὁ*, (*φλυαρέω*) langweiliger Schwätzer, Anth. 11, 134.

μακροφυής, ές, (φύω) langgewachsen, Comp., Arist. p. an. 4, 13.

μακρόφυλλος, ον, (φύλλον) langblätterig, Schol. Od. 13, 102.

μακροφωνέω, weithin, d. i. laut schreien, Hipp. p. 253, 46., von

μακρόφωνος, ον, (φωνή) weithin, d. i. laut schreiend, Hesych. s. v. τανύγλωσσοι.

μακρόχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) langhändig, Langhand, Bein. des Artaxerxes, Plut. Art. 1. Strab. 15. p. 735.

μακρόχηλος, ον, (χηλή) langklauig, langhufig, im Comp., Strab. 17. p. 835.

μακροχρονέω, (μακρόχρονος) lange Zeit dauern, leben, Deut. 17, 20. 32, 17. (nach L. Dind., vulg. μακροχρονίζω.)

μακροχρόνιος, ον, (χρόνος) lange Zeit dauernd, νόσος, Phryn. exc. p. 8, 3 Bekk. τοῦ λιμοῦ τὸ μακροχρόνιον, Agatharch. de mari r. p. 56.; lange lebend, Exod. 20, 12. Superl., Porph. v. Pyth. p. 24. Dav.

μακροχρονιότης, ητος, ἡ, *longaevitas*, Gloss.

μακρόχρονος, ον, = μακροχρόνιος, Tzetz. posth. 744.

μάκροψις, ὁ, ἡ, (ὄψις) mit langem Gesicht, Tzetz.

μακροψῡχία, ἡ, (ψυχή) *vastus animus*, Unersättlichkeit, Cic. ad Att. 9, 11.

Μάκρυες, ων, οἱ, Steph. B., Μάκριες, Rhian. b. dems., ein libysches Volk.

μάκρῡμα, ατος, τό, (μακρύνω) das Entfernte; das Verabscheute, Esdr. 2, 9, 1. u. 11.

μάκρυνσις, εως, ἡ, s. μάκρωσις.

μακρύνω, (μακρός) 1) verlängern, eine Sylbe, Schol. Il. 16, 390. 2) weit entfernen, τοῦ τόπου, vom Orte, Hero Spirit. p. 148. Dav.

μακρυσμός, ὁ, weite Entfernung, Aq. Ps. 55, 1. Theod. Stud. u. a. Sp.

Μάκρων, ωνος, ὁ, Langkopf; οἱ Μάκρωνες, ein Volk am Pontus, Hdt. 2, 104. 3, 94. 7, 78. Xen. An. 4, 8, 1. vgl. Strab. 12. p. 548. u. μακροκέφαλος.

μάκρωσις, εως, ἡ, (μακρόω?) Verlängerung, d. i. weitläufige Darlegung, Polyb. 15, 36, 2. (Casaub. verm. μάκρυνσις.)

μακρώτης, ου, ὁ, (οὖς) Langohr, Tzetz. hist. 1, 125.

μακτήρ, ῆρος, ὁ, = μάκτρα, Hesych. Nach dems. auch διφθέρα u. σχῆμα ὀρχήσεως, vgl. μακτρισμός. Dav.

μακτήριος, α, ον, zum Kneten gehörig; τὸ μακτήριον, = μάκτρα, Plut. mor. p. 159. D.

μάκτης, ου, ὁ, der Knetende, Hesych.

μακτός, ή, όν, (μάσσω) geknetet, Antyll. Orib. p. 251 Matth.

μάκτρα, ἡ, (μάσσω) *der Backtrog*, in dem der Brodteig geknetet wird, Ar. Ran. 1159. Xen. oec. 9, 7. Ath. 3. p. 113. C. u. a. 2) Gefäss, in dem etwas zerstossen wird, Nic. th. 708. 3) eine Badewanne, in der Mehrere badeten, (πύελος nur für Einen), Pol. 30, 20, 3.

μακτρισμός, ὁ, ein kom. Tanz, Ath. 14. p. 629. C.

μάκτρον, τό, (μάσσω) Tuch zum Abwischen, Alex. Trall. 12, 204.

Μακτώριον, τό, St. in Sikelien, Hdt. 7, 153. Einw. Μακτωρῖνος, ὁ, Steph. B.

Μακυνία, Strab., Μακύνεια, Steph. B., Μάκυνος, Anth. 9, 518., Μάκυνα, ἡ, Archyt. b. Plut. mor. p. 295. A., St. in Aetolien. [ᾰκῡ]

μακύνω, dor. st. μηκύνω, w. s. [– – –]

μάκα'ν, part. aor. zu μηκάομαι, w. s.

μᾰκώνειον, τό, Mohnsaft, Opium, Sext. Emp. Pyrrh. 1. §. 81. (Bekk. μηκ.) vgl. Eust. p. 714, 39.

μάλα, Adv., *sehr, gar sehr, gar, stark, heftig*, von Hom. an eines der am häufigsten vorkommenden griech. Wörter, welches mit Adj., Adv. u. Verben zur Verstärkung u. Steigerung des Begriffes verbunden, u. dem Worte, zu dem es gehört, sowohl vor- als nachgesetzt, zuweilen auch von demselben durch ein anderes Wort getrennt wird, wie z. B. μάλα μὲν τροφαῖς ἑτοῖμον ἵππων, Pind. Ol. 4, 23. μάλα σὺν πολλῷ φόβῳ, Xen. Hell. 4, 5, 1. μάλα τοῦτό γε εὐτάκτως ὑπήκουσαν, id. Cyr. 2, 2, 1. Es dient 1) zur Verstärkung eines einzelnen Wortes, wo unser *sehr* nicht immer ausreicht, sondern oft im Deutschen eine andere Wendung zu nehmen ist; a) bei Adject., bes. häufig μάλα πολλά, *sehr viel*, durch alle Casus u. Geschlechter, Hom. u. Att. μάλα πάντες, μάλα πᾶσαι, μάλα πάντα u. s. w., *allesammt, gar alle*, durchaus alle ohne Ausnahme, Il. 13, 741. 22, 115. Od. 2, 306. 16, 286. u. öft. μάλα μυρίοι, *ganz* unzählige, Od. 15, 556. 16, 121. 17, 422. ἄβληχρος μάλα τοῖος, so *recht* gelind, so *gar* gelind, Od. 11, 135. Σαρδάνιον μάλα τοῖον, so *recht* sardanisch, ebd. 20, 302. μάλ' ἀμφιλαφής, μάλα φιλόσοφοι, Plat. u. so allg.; verstärkt: μάλα γέ τινες ὀλίγοι, Plat. rep. 7. p. 531. D. μάλα δὴ πρεσβύτης, Xen. Cyr. 8, 7, 1. Mit dem Comp., μάλα πρότερος, *weit* früher, *weit* eher, Il. 10, 124. b) mit Adverb.: μάλα δήν, sehr lange, Hom. πάγχυ μάλα u. μάλα πάγχυ, *ganz und gar*, Il. 12, 165. 14, 143. Od. 14, 367. u. sonst. εὖ μάλα Plat. Parm. p. 127. B. Crat p. 418. B. Xen. oec. 14, 7., u. μάλ' εὖ, *gar wohl, recht sehr*, Od. 22, 190. 23, 175. Archil. fr. 15, 3. Plat. u. a. Schäf. L. Bos. p. 224. μάλ' αὐτίκα, gleich auf der Stelle, *gleich jetzt*, ohne Verzug, Od. 10, 111. 15, 424. αὐτίκα μάλα, Hdt. 7, 103. αὐτίκα δὴ μάλα, Plat. rep. 1. p. 338. B. μάλ' αἰεί, *immerdar, immerfort, immer u. immer*, Il. 23, 717. Od. 7, 118. 219. ἄχρι μάλα κνέφαος, bis *ganz* zur Dämmerung, Od. 18, 370. μάλ' ὧδε, *ganz so, genau so, grade so*, Od. 6, 258. μάλα μόγις, *nur* kaum, Plat. Theaet. p. 142. B. rep. 1. p. 342. C. Um eine wiederholte Handlung nachdrücklich zu bezeichnen ist μάλ' αὖ, Soph. El. 1410., od. μάλ' αὖθις, Aesch. Ag. 1345. Choeph. 654. 876. Soph. El. 1416., gewöhnlich, s. Herm. Vig. p. 780 sq.; aber auch μάλα allein wird so gebraucht, Aesch. Pers. 1045. ἔα, ἔα μάλα, id. Choeph. 870. εἶα μάλα, Ar. Fr. 460. So auch: ἐπὶ τούτῳ τῷ πύργῳ ἄλλος πύργος ἐπιβέβηκε καὶ ἕτερος μάλα ἐπὶ τούτῳ, und *noch* ein anderer, Hdt. 1, 181. Aehnlich steht μάλα 7, 186: τὴν θεραπηΐην καὶ τοὺς ἐν τοῖσι σιταγωγοῖσι ἀκάτοισι ἐόντας καὶ μάλα ἐν τοῖσι ἄλλοισι πλοίοισι, *und wieder, und ferner*, nach Andern *und überhaupt, omnino*. Die Negation verstärkend, μάλ' οὐ, μάλ' οὕπως, Il. 2, 241. Od. 5, 103. Hdt. 1, 93. u. Att. c) mit Verben, μήτ' ἄρ με μάλ' αἶνος μήτε τι νείκει, Il. 10, 249., wo es Einige ohne Noth: *zu sehr, gar zu sehr* erklären. μ. βούλεσθαι, *sehr* wünschen, χαίρειν, sich *sehr* freuen, Xen. μάλα συμφαρὰν τοῦτο ἡγούμεθα εἶναι, wir halten dies gar sehr für ein Unglück, id. Cyr. 4, 2, 5. μάλα πολιορκεῖσθαι, heftig belagert werden, id. Hell. 7, 1, 25.; mit dem vorherrschenden Begriff der Schnelligkeit, ὅς κε θεοῖς ἐπιπείθηται, μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ, Il. 1, 218. vgl. 20, 362. μ. κατεσθίειν, gierig verzehren, ebd. 3, 25. φεῦγε μάλα, fliehe immer-

hin, ebd. 1, 173. Bei den Att. sehr häufig ist καὶ μάλα, wo μάλα durch καί verstärkt ist (s. unter καί), wie z. B. αὗται σ' ὁδηγήσουσι καὶ μάλ' ἀσμένως, Aesch. Prom. 728. ἀνθρώπους καὶ μάλα δοκοῦντας φρονίμους εἶναι, Xen. Cyr. 6, 1, 36. vgl. Plat. Phaedr. p. 265. A. Polit. p. 272. D. rep. 3. p. 413. C. u. oft. 2) μάλα bekräftigt, bestätigt od. betheuert: gewiss, wahrlich, selten allein, wie Od. 4, 733: τῷ κε μάλ' ἔμεινε, καὶ ἐσσόμενός περ ὁδοῖο, gewiss, traun er würde geblieben sein; gew. ἦ μάλα, ἦ μάλα δή, vgl. unter ἦ, S. 1322, a., auch ἦ δή που μάλα, Il. 21, 583. μάλα τοι, Soph. Phil. 854. Bei Att. bes. oft in Antworten: allerdings, ja wohl, μάλα γε, Plat. rep. 8. p. 555. D. 564. E. 568. C., μάλα τοι, Xen. mem. 1, 2, 46., καὶ μάλα, Plat. Phaedr. p. 258. B. u. öft., u. mit Wiederholung des vorhergehenden Verbums, id. conv. p. 189. A.; auch καὶ μάλα γε, id. Theaet. p. 148. C. 3) nach εἰ, εἰ μάλα —, εἰ καὶ μάλα —, καὶ εἰ μάλα —, εἰ καὶ μάλα περ —, mit dem Optat.: wenn auch noch so sehr —, wie sehr auch —, z. B. εἰ μάλα μιν χόλος ἴκοι, wenn der Zorn ihn auch noch so sehr übernähme, Il. 17, 399. Od. 5, 485. 8, 139. 22, 13., wo die Sache als möglich zugestanden wird; dagegen steht der Indicat., wenn sie als wirklich zugegeben wird, εἰ μάλα καρτερός ἐσσι, wenn du sehr stark bist, was dir nicht bestritten werden soll, Il. 1, 178.; hier gehört aber μάλα ausschliesslich zu καρτερός. Statt εἰ mit dem Opt. steht aber auch häufig das Part. mit μάλα περ, Il. 14, 58. 13, 317. 17, 710. Od. 2, 200.; ebenso mit καὶ μάλα περ u. καί περ μάλα, Il. 1, 217. 17, 571. Od. 14, 155. 18, 385. [⏑⏑, doch ist bei Hom. die letzte Sylbe in der Vershebung auch zuw. lang, besonders wenn ein flüssiger Consonant folgt, wie Il. 3, 214. 4, 379. 10, 172.]

2) Comparat. μᾶλλον, sehrer, od. wie wir lieber sagen, mehr, stärker, heftiger, in denselben Verbindungen wie μάλα, v. Hom. an allg., in Verbindung mit dem Positiv zur Umschreibung des Comparativs; auch eher, lieber, potius, Il. 5, 231. 12, 344. Od. 1, 351. u. allg.; meist mit folg. ἤ, wofür auch der Gen. stehen kann: μᾶλλον τοῦ δέοντος, Xen. mem. 4, 3, 8., τοῦ προσήκοντος, Antiph. p. 129, 31., mehr als es sich gehört, allzusehr, wofür auch μᾶλλον allein steht, Il. 9, 300. Plat. Phaed. p. 63. D. rep. 3. p. 410. E. παντὸς μ., d. i. auf jeden Fall, durchaus, Plat. Bei Plat. ap. p. 36. D: οὐκ ἔσθ' ὅ τι μᾶλλον πρέπει οὕτως, ὡς u. s. w. findet eine Vermischung zweier Redeweisen (ὅ τι μᾶλλον πρέπει ἤ u. οὕτως πρ. ὡς) Statt. Ferner μᾶλλον — ἀλλ' οὐ, Isocr. p. 23. B. vgl. Matth. ausf. gr. Gr. §. 455. b. c. Zuweilen bezeichnet μᾶλλον auch ein stetes Mehrwerden od. Zunehmen: mehr und mehr, immermehr, Od. 15, 370. (Hierauf gründet sich das häufige hom. κηρόθι μᾶλλον, wo μᾶλλον niemals, wie Herm. h. Hom. Cer. 362. annimmt, überflüssig ist; auch die Stellen des Arat. b. Jac. Anth. P. p. 150., wo μᾶλλον für μάλα zu stehn scheint, gehören hierher.); b. d. Att. verdoppelt, μᾶλλον μᾶλλον, magis magisque, Ar. Ran. 1001. Eur. Iph. T. 1406. Mein. Men. p. 286., u. in dems. Sinne ἐπὶ μᾶλλον, Hdt. 1, 94. 3, 104. 4, 181. Plat. legg. 2. p. 671. A. Zu bemerken sind besonders noch folgende Fälle des Gebrauchs: a) oft wird es durch Hinzufügung eines Wortes verstärkt, πολὺ μᾶλλον, viel mehr, Il. 9, 700. vgl. Aesch. Ag. 1330.; am häufigsten ἔτι μᾶλλον, noch mehr, oft b. Hom. μᾶλλον ἔτι, Od. 1, 322. καὶ μᾶλλον, Il. 8, 470. 13, 638. Od. 2, 334. καὶ μᾶλλον ἔτι, Od. 18, 22. ἔτι καὶ μᾶλλον, Pind. Pyth. 10, 88. ἔτι καὶ πολὺ μᾶλλον, Il. 23, 386. 429. Hes. th. 428.; aber ermässigt, μᾶλλόν τι, etwas mehr, Hdt. 1, 50. 74. 114. u. Att. b) μᾶλλον δέ, vielmehr, im Gegentheil, vel potius, ὁ δεσπότης πέπραγεν εὐτυχέστατα, μᾶλλον δ' ὁ Πλοῦτος αὐτός, Ar. Plut. 683. χαλεπόν, μᾶλλον δὲ ἀδύνατον, Plat. Tim. p. 57. E. u. oft. b. Plat. u. a. Att. μᾶλλον μέν, eigentlich wohl, freilich, ἐπιμελείας δεόμεθα μᾶλλον μὲν πάντες ἄνθρωποι, ἀτὰρ νώ γε καὶ μάλα σφόδρα, Plat. Alc. 1. p. 124. D. u. das. Buttm.; aber μᾶλλον μὲν οὖν φθεγξόμεσθα, vielmehr wollen wir schreien, Ar. Ran. 242. τί μᾶλλον; warum mehr? warum eigentlich? wie so denn? Att. c) mit der Negation, οὐδὲν μᾶλλον, um nichts mehr, eben so wenig, nihilo magis, Thuc. 3, 79. Plat. u. a. οὐδέν τι μᾶλλον, Plat. Phaed. p. 87. D. μηδέν τι μᾶλλον ἤ, Soph. Ai. 280. Bei ἤ wird die Negation oft wiederholt, οὐδὲν μ. ἤ οὐ, eben sowohl als, Hdt. 4, 118. 5, 94. 7, 16, 3. Thuc. 2, 62. u. a. Doch kann st. der Negation bei μᾶλλον auch ein negativer Fragsatz, wie z. B. τί δεῖ — ἀναμένειν — μᾶλλον, ἢ οὐ — ποιήσασθαι, Xen. Hell. 6, 3, 15., od. überhaupt ein Satz, der dem Sinne nach negativ ist, stehen, vgl. Thuc. 3, 36. Herm. Vig. p. 799. Nitzsch Plat. Ion p. 74 sq. Lob. Soph. Ai. p. 462 ed. 2. d) pleonastisch steht μᾶλλον beim Compar. zur stärkeren Hervorhebung; so ῥηΐτεροι μᾶλλον, Il. 24, 243., u. b. Hdt. 1, 31. 32. 7, 143. 8, 41. 9, 7, 1. u. Att., wie Aesch. Sept. 673. Soph. Ant. 1210. Eur. Ar. Eccl. 1131. Thuc. 7, 29. Plat. Isocr. Dem. vgl. Matth. ausf. gr. Gr. §. 458. e) ausgelassen scheint μᾶλλον zuweilen bei αἱροῦμαι, βούλομαι, wie βούλομ' ἐγὼ λαὸν σόον ἔμμεναι ἢ ἀπολέσθαι, Il. 1, 117.; allein diese Verba haben schon an u. für sich vergleichende Bedeutung, vgl. die Beisp. unter αἱρέω am E. u. βούλομαι, 2. Dagegen ist eine Auslassung von μᾶλλον b. Soph. Ai. 966: ἐμοὶ πικρὸς τέθνηκεν ἢ κείνοις γλυκύς, wohl anzunehmen, keineswegs aber ebd. 1357: νικᾷ γὰρ ἀρετή με τῆς ἐχθρας πολύ, da πολὺ νικᾷ = πολὺ κρείττων ἐστίν ist.

3) Sup. μάλιστα, zumeist, am meisten, am stärksten; dah. besonders, vorzüglich, vorzugsweis, von Hom. an allg., mit dem Positiv oft zur Umschreibung des Superl. gebraucht, z. B. Il. 14, 460. ἔχθιστος δ' Ἀχιλῆϊ μάλιστ' ἦν, am verhasstesten war er besonders dem Achilles, Il. 2, 220. u. eben so 24, 334. μ. δέ, besonders aber, Od. 21, 352. μ. μὲν — ἔπειτα δέ, zumeist, besonders — sodann aber, Soph. Phil. 1285. OR. 647. Dem. p. 702, 9. μ. μέν — δεύτερον δέ, Isae. Menecl. §. 20. μ. μὲν — εἰ δέ, Soph. Tr. 699. Plat. rep. 2. p. 378. A., od. εἰ δὲ μή, besonders, wirklich, wo möglich, was am besten sein würde, (mit d. Neg., μ. μὲν οὐ od. μή, gar nicht) — oder, oder doch, oder wenigstens, Soph. Phil. 617. Hdt. 8, 22. Thuc. 1, 40. Plat. Soph. p. 246. D. rep. 3. p. 414. C. u. oft. Dem. p. 282, 19. τίς μάλιστα; wer besonders? wer denn? Soph. OC. 651. Plat. conv. p. 218. C. Mit dem Gen. part., μ. πάντων ἀνθρώπων, am meisten unter allen Menschen, Hdt. 2, 37. Thuc. 1, 74. Oft wird a) μ. verstärkt; so ὅτι μ., quam maxime, Plat. oft., od. ὡς μ., Thuc. 1, 141. u. a. ὡς μ. δύναμαι, quam possum maxime, Plat. rep. 2. p. 361. B. vgl. Xen. An. 1, 1, 6.,

u. eben so ὡς οἷόν τε μ., Plat. Gorg. p. 510. B. εἰς ὅσον ἀνθρώπῳ δυνατὸν μ., id. Phaedr. p. 277. A. ὅ, τι μ. δύνασαι, id. Soph. p. 239. B. ὅσον μ., Aesch. Prom. 524. μακρῷ μ., bei weitem am meisten, Hdt. 1, 171. πολλῷ μ., Paus. 1, 42, 2. παντὸς μ., eig. unter Allem am meisten, d. i. ganz besonders, Dion. H. ant. 3, 35. 5, 48. u. öft. περὶ ταύτην — σπουδάσαι παντὸς ἄλλου μ., id. 2, 75. καὶ μάλιστα, eig., *und zwar besonders*, Arist. eth. 1, 10. u. sonst, dah. *ganz besonders*, Diod. 1, 43. Dion. H. ant. 6, 62. b) mit dem Art., φίλοι τὰ μ., am meisten od. recht sehr befreundet, die besten Freunde, Hdt. 2, 147. vgl. Thuc. 1, 92. Plat. Criti. p. 108. D. legg. 7. p. 794. D. 811. D.; dafür ἐς τὰ μ., Hdt. 1, 20. 2, 76. 6, 89., auch ἐς μ., Luc. Philopatr. 9., u. ἐπὶ μ., Lob. Phryn. p. 48. ἀνὴρ δόκιμος ὁμοῖα τῷ μάλιστα, so berühmt wie der, welcher es am meisten ist, Hdt. 7, 118. 141.; eben so σέβουσι τὴν πίστιν ὁμοῖα τοῖσι μάλιστα, Hdt. 3, 8. vgl. Thuc. 7, 29. Dem. p. 1473, 11. Dagegen ist in der Verbindung ἐν τοῖς μάλιστα, *ganz besonders*, *in primis*, (Thuc. 8, 90. Plat. conv. p. 173. B. Crit. p. 52. A.) zum Art. ein Adj. od. Part. aus dem Zusammenhang zu ergänzen, vgl. Rost gr. Gr. §. 98. Anm. 15. In Verb. mit dem Superl. gebraucht diese Formel Ael. v. h. 14, 40: ἐν τοῖς μ. ὠμότατος. c) als stark bejahende Antwort, *ja wohl*, *ganz gewiss*, Ar. Pl. 826., auch verstärkt, μάλιστά γε, Soph. OR. 994. Xen. mem. 2, 7, 5. u. allg. μ. πάντων, Ar. Av. 1530. Plat. Phaedr. p. 262. C. d) bei Bestimmungen der Zahl, der Zeit, des Ortes u. anderer Verhältnisse wird μάλιστα oft gebraucht, um anzuzeigen, dass die gegebene Bestimmung zwar nicht ganz genau ist, aber der wahren Beschaffenheit *am nächsten* kommt; z. B. ἥμισυ μ., *so ziemlich*, *ohngefähr*, *gut u. gerne* die Hälfte, Thuc. 1, 93. μ. σφᾶς μεσοῦν δεῖπνοῦντας, sie wären etwa in der Mitte des Mahls gewesen, Plat. conv. p. 175. C. μ. ἑπτά, Thuc. 3, 29. ebd. 92. Xen. Hell. 5, 2, 31. u. a. Att. Oft mit limitirenden Partikeln verb., μάλιστά κῃ, Hdt. 1, 191. 7, 30. 8, 65., κού, id. 7, 21. Dion. H. ant. 5, 16. Diod. 19, 98., πώς, Pol. 2, 41, 13. vgl. Krüger zu Clint. Fast. hell. p. 253. n. ik.; Thiersch gr. Gramm. §. 283, 5. nimmt in μάλιστα b. Zahlwörtern die Bdtg eines Ueberschusses über die genannte Zahl an, *mehr als*, eine unhaltbare Behauptung, die durch folg. Stellen des Thuc. völlig widerlegt wird: 1, 118: ἐν ἔτεσι πεντήκοντα μάλιστα, von 49 Jahren, u. 8, 68: ἔτει ἑκατοστῷ μάλιστα, obgleich es nur 99 Jahre sind; man könnte also weit eher das Gegentheil annehmen, μάλιστα b. Zahlen drücke den höchst möglichen Ansatz, die höchst mögliche Rundzahl aus, u. entspreche unserm *höchstens* od. *wenns hoch kommt*, dem lat. *admodum*. e) zuweilen wird μ. noch zum Superl. hinzugesetzt, was Thom. M. p. 237 R. für die Pros. tadelt, μάλιστά κῃ ἐμφερέστατα, Hdt. 2, 76. Diod. 12, 75. Luc. v. hist. 2, 19. Phal. ep. 90. u. das, Lennep. χρῆμα παντὸς μ. θεοῖς τιμιώτατον, Dion. H. ant. 1, 24. vgl. b. z. E. Die gewöhnlich hieher gezogenen Stellen Homers Il. 2, 220. 24, 334. sind oben erklärt. f) für μᾶλλον mit folg. Gen., Eur. Iph. A. 1594., mit folg. ἤ, Ap. Rh. 3, 91.

μαλαβάθρῖνος, ον, mit od. von μαλάβαθρον bereitet, Diosc. 1, 75.

μαλάβαθρον, τό, von Plin. h. n. 12, 26. *malobathrum* gen., das gewürzhafte Blatt eines indischen Gewächses, das gew. rund zusammengelegt verkauft, auch schlechthin φύλλον od. φύλλον Ἰνδικόν genannt ward, wahrsch. das indische *Betel*, dessen zusammengerollte u. getrocknete Blätter im ganzen Orient gekaut werden, Diosc. 1, 11. Galen. Aët. u. a. Aerzte, Geop. [ῠῠῠῠ]

μάλαγμα, ατος, τό, (μαλάσσω) 1) alles Erweichende oder Lindernde, Umschlag, Pflaster u. dgl., *malagma*, Theophr. de od. §. 61. Diosc. Gal. u. a. 2) weicher Körper, an dem sich die Schläge od. Stösse harter brechen, bes. an Schiffen, engl. *fender*, Hesych., und gegen Belagerungswerkzeuge angewendet, Philo Poliorc. p. 91. 95. μ. τῆς ἀντιτυπίας, Plut. mor. p. 618. F. — Longin. 32, 5. u. a. führen es in diesem Sinne aus Plat. Tim. p. 70. C. an, wo aber ἅλμα μαλακόν, ein elastischer Punkt, steht. Vgl. Stallb. zu Plat. l. l. [μᾰ] Dav.

μᾰλαγμᾰτώδης, ες, (εἶδος) von der Art eines erweichenden Pflasters, Galen. 2. p. 105. Alex. Tr.

Μάλακα, ας, ἡ, St. in Spanien, Strab., nach Marcian. b. Steph. B. Μαλάκη.

μᾰλᾰκαίπους, ὁ, ἡ, πουν, τό, gen. ποδος, (μαλακός, πούς) poet. st. μαλακόπους, mit weichem, zartem Fusse, leise einherschreitend, Ὧραι, Theocr. 15, 103.

μᾰλᾰκαυγητός, ή, όν, Beiw. des Schlafs, Arist. scol. in Herm. 8. b. Diog. L. 5, 7. u. Ath. 15. p. 696. C., wahrsch. von αὐγή, sanft blickend, od. weichen, gebrochenen Blickes. Andre schr. μαλακαύγητος, von αὐγέω, *jactans se mollitie*, der sich der Sanftheit rühmt, nach Schäf. ad Diog. L. 2. p. 647 Hübn.; Kor. verm. μαλακεύγητος.

μᾰλᾰκεῖα, τά, = μαλάκια, Opp. hal. 1, 638.

μᾰλᾰκευνέω, (εὐνή) weich, sanft schlafen, Hippocr.

μᾰλᾰκεύνητος, ον, weich gebettet, s. μαλακαύγητος.

μᾰλᾰκευτικός, ή, όν, (μαλακός, μαλακεύω?) erweichend, lindernd, Schol. Il. 1, 582.

μαλακία, ἡ, (μαλακός) die *Weichheit*, d. i. die Weichlichkeit, *mollitia*, τὸ φεύγειν τὰ ἐπίπονα, nach Arist. eth. 3, 7., = τρυφή, ebd. 7, 7., Att. von Thuc. an. μαλακῶν Μήδων, Xen. Cyr. 8, 8, 15. vgl. Isocr. Paneg. §. 149.; in Verb. mit ἀργία, Plat. rep. 3. p. 398. E., mit ἡμερότης, ebd. p. 410. D., ἁβρότης, Xen. conv. 8, 8., mit ῥᾳθυμία, Dem. p. 158, 10. μ. ψυχῆς, Plat. Gorg. p. 491. B.; opp. καρτερία, Xen. Ag. 5, 2. Dah. Zaghaftigkeit, Muthlosigkeit, Mangel an Thatkraft; so werden ἀξυνεσία, μαλακία, ἀμέλεια verb., Thuc. 1, 122. Xen. u. a. Auch von körperlicher Schwachheit, Entkräftung, (Hdt.) v. Hom. 36. — Im Plur., weichliche Behandlung, Schmeicheleien, παράγων ἄνδρα θεραπείαις καὶ μαλακίαις, Isae. p. 73, 8. — Bei lat. Schriftst. *malacia*, die Windstille.

μαλακίας, ου, ὁ, v. L. st. μαλακίων, Suid.

μαλακιάω, (μαλακία) weichlich, schwächlich, kränklich sein, von Menschen, τὸ σῶμα, Luc. Lexiph. 2.; von Thieren, αἱ κύνες μαλακιῶσαι τὰς ῥῖνας οὐ δύνανται αἰσθάνεσθαι, die schwache Nasen haben, Xen. cyn. 5, 2. εἰς τὰς χηλάς, von Ochsen, Plut. mor. p. 559. F. Auch weibisch, furchtsam sein, Themist. 4. p. 50. C. In der Form μαλακιέω b. Ael. n. a. 1, 32. 5, 12. 9, 5. vgl. Lob. Phryn. p. 82**). (L. Dindorf hält diese Formen für verderbt aus μαλκιάω u. μαλκίω.)

μᾰλᾰκίζω, (μαλακός) weich, weichlich, verzagt, schlaff, unthätig machen, ἣν οὐδὲν ἔκαμψε οὐδὲ ἐμαλάκισεν, οὐδὲ ἀτολμοτέραν ἐποίησε, Gregor. in enc. Macc. — Bei älteren Schriftst. nur im Pass. u. Med., weich werden, d. i. a) weichlich, schlaff, unthätig, muthlos werden od. sich zeigen, erschlaffen, οὔτε πλούτου τις τὴν ἔτι ἀπόλαυσιν προτιμήσας ἐμαλακίσθη, οὔτε πενίας ἐλπίδι, Thuc. 2, 42. vgl. 43. Plat. Soph. p. 267. A.; bes. von Kriegern, ὡς ἄλλος ἔσται ὁ πράσσων καὶ μαχόμενος, κἂν αὐτὸς μαλακίζηται, Xen. Cyr. 2, 3, 3. u. öft. μέλλειν καὶ μ., Dem. p. 120, 7.; furchtsam sein, οἰδὲ πρὸς τὸν θάνατον ἐμαλακίσατο, Xen. ap. 33. b) erweicht, weicher, milder gestimmt werden, Thuc. 6, 29., πρός τι, bei etw., id. 3, 43. 2) schwächlich, krank werden od. sein (nach Phot. p. 243, 22. nur vom weiblichen Geschlecht, ἀσθενέω vom männlichen, s. jedoch Lob. Phryn. p. 389.), Arist. h. an. 8, 26. Theophr. char. 1, 2. Luc. u. a., τὰ ἀμφὶ τὴν τράμιν, Luc. Lexiph. 2.

μᾰλάκιον, τό, 1) im Plur., die Mollusken, Wasserthiere, mit weicher Bedeckung u. ohne Knochen, τὰ μήτε λεπίδας ἔχοντα μήτε τραχὺ καὶ ὀστρακῶδες τὸ δέρμα, Galen. de alim. fac. 3., ὅσα τῶν ἐνύδρων ἄκανθαν οὐκ ἔχει, καθάπερ πολύποους καὶ τευθὶς καὶ σηπία καὶ ἀκαλήφη, id. lex. Hipp., Arist. h. an. 1, 6. u. öft. Ath. 7. p. 316. C. 318. F.; auch μαλάκεια, w. s., u. μαλάχια, μαλάχεια, Suid. 2) ein Frauenputz, Ar. fr. 309, 10 Dind. Hesych. (b. Poll. μαλάχιον). 3) ein Flechtwerk aus weichen Blättern, Pallad. u. a. Sp. Dav.

μαλακίσκιον, τό, Körbchen, Theod. Stud.

μαλακισμός, ὁ, die Verweichlichung, Chrys.

μᾰλᾰκίων, ωνος, ὁ, eine Art Dem. von μαλακός, Weichling, Zärtling, Ar. Eccl. 1058.

μαλαγόειος, ον, (γῆ) mit weichem Boden, χώρα, Strab. 1. p. 52.

μαλακογνᾰθος, ον, (γνάθος) mit weichen Kinnbacken, weichmäulig, Poll. 1, 49. (?)

μαλακογνώμων, ον, gen. ονος, (γνώμη) weichmüthig, weichen, sanften, milden Sinnes, Aesch. Prom. 188. Schol. Ar. Ran. 82.

μᾰλᾰκόδερμος, ον, (δέρμα) weichhäutig, weichschalig, ᾠά, Arist. h. an. 1, 5.

μαλακοειδῆς, ές, (εἶδος) weich von Art, Beschaffenheit, στίχος, wohllautend, Drac. p. 141, 3.

μαλακόθριξ, τρῑχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) weichhaarig, Σκύθαι, Arist. gen. an. 5, 3.

μαλακόκισσος, ὁ, = σμῖλαξ λεία, ein Schotengewächs, Geop. 2, 6, 31.

μαλακοκόλαξ, ᾰκος, ὁ, Weichling u. Schmarotzer, Ath. 6. p. 258. A.

μαλακοκρᾱνεύς, έως, ὁ, (κρᾶνον) Weichschädel, ein Vogel, Arist. h. an. 9, 22.

μαλακοποιέω, weich machen, Favor., von

μαλακοποιός, όν, (ποιέω) weich, weichlich machend, Schol. Theocr. 5, 51. Eust. p. 155, 33.

μαλακοπύρηνος, ον, (πυρήν) weichkörnig, ῥόα, Theophr. c. pl. 2, 11, 7. [ῠ]

μᾰλᾰκός, ή, όν, weich, mollis, Gegens. σκληρός, Plat. rep. 7. p. 524. A. u. zwar 1) weich anzufühlen, weich, sanft, zart, εὐνή, λέκτρον, κῶας, τάπης, χιτών, ἐσθής, πέπλος, Hom.; eben so χλαῖνα, Hes. op. 535. Ar. Vesp. 738., κρόκαι, Pind. Nem. 10, 82., στρωμναί, Xen., εὐναί, Plat. τάπητες μαλακώτεροι ὕπνου, Theocr. 15, 125. μ. παρειαί, Soph. Ant. 783., χρώς, Eur. Med. 1403., γένειον, Theocr. 20, 8. τὰ σκληρὰ καὶ τὰ μαλακὰ σώματα, Xen. mem. 3, 10, 1. πρόβατα μαλακά, mit weichem Fell, Dem. p. 1055, 6. Pol. 9, 17, 6. μαλακὴ νειός, weicher, wohlgepflügter Brachacker, Il. 18, 541., λειμών, weiche, grasreiche Au, Od. 5, 72. vgl. Il. 14, 349., ποιά, ἄνθη, Theocr. 6, 45. 7, 81., γῆ, Xen. oec. 19, 8. Plat. Criti. p. 101. B.; aber auch von sanft abfallenden Orten, im Gegens. zu steilen Bergen, τόποι πεδινοὶ καὶ μαλακοί, Arist. h. an. 8, 29. 9, 13. Diod. 19, 84. Vom Wasser, ὕδατος μαλακοῦ προχοαί, Aesch. fr. 178 D. vgl. Plat. Tim. p. 59. D. 62. B. Plut. 2) met., sanft, linde, θάνατος, ὕπνος, κῶμα, Hom., ὕπνοι, Hipp. p. 377, 36.; auch μαλακῶς εὕδειν, ἐνεύδειν, sanft schlafen, Od. 3, 350. 24, 255. μ. ἔπεα, λόγοι, sanfte, einschmeichelnde Worte od. Reden, Il. 1, 582. 6, 337. Od. 1, 56. 10, 70. 16, 286. Hes. th. 90., ἐπαοιδαί, lindernd, Pind. Pyth. 3, 92., παρηγορίαι, Aesch. Ag. 95.; eben so μ. χείρ, Pind. Pyth. 4, 482. μ. αὔραι, linde, milde Lüfte, Xen. oec. 20, 18. Plut. μ. βλέμμα, zärtlicher, schmelzender, verliebter Blick, Ar. Pl. 1022. μαλακὰ φρονέων ἑλοῖς, sanft, mild gesinnt gegen, Pind. Nem. 4 z. E. Auch von Pers., ἦ μάλα δὴ μαλακώτερος ἀμφαφᾶσθαι, vom gefallenen Hektor, er lässt sich sanfter antasten, Il. 22, 373. τὸ τῆς ψυχῆς ἦθος μαλακώτερον, Plat. legg. 2. p. 666. B. Arist. h. an. 9, 1.; dah. nachsichtig, περὶ τοῦ μισθοῦ, Thuc. 8, 29. οὐδὲν μαλακὸν ἐνδιδόναι, keine Nachsicht Statt finden lassen, nicht nachgeben, Hdt. 3, 51. Ar. Pl. 487. μ. ζημίαι, gelinde Strafen, Thuc. 3, 45. 3) in tadelnder Bdtg, weichlich, zärtlich, schlaff, ἐν τῇ ξυναγωγῇ τοῦ πολέμου, Thuc. 2, 18.; verzärtelt, unfähig Schmerzen od. Arbeiten zu ertragen, πρὸς τὸ πονεῖν, Xen. mem. 1, 2, 2., bes. im Kriege, Xen. Isocr. u. a.; dah. verzagt, furchtsam, opp. θρασύς, Xen. Hell 4, 5, 16. u. öft.; unfähig den Sinneneindrücken zu widerstehn, unenthaltsam, üppig, μαλακὸς καρτερεῖν πρὸς ἡδονάς τε καὶ λύπας, Plat. rep. 8. p. 556. B. μ. καὶ τρυφῶν, Arist. eth. 7, 7.; dah. τὰ μαλακά, Sinnenlust, Sinnengenuss, üppiges Wohlleben, Epich. b. Xen. mem. 2, 1, 20. Xen. Cyr. 7, 2, 28. τὸ τρυφῶν καὶ μαλακόν, Ar. Vesp. 1455. Auch von Dingen, λόγος, nicht bestimmt, Arist. metaph. p. 298, 8 Br.; nicht nachdrücklich, matt, τῶν εἰρημένων τι μαλακώτερον καὶ καταδεέστερον, Isocr. p. 112. B. vgl. p. 133. C. μ. ἁρμονίαι, weichliche Tonarten, Plat. rep. 3. p. 398. E. — Adv. μαλακῶς, καθίζεσθαι, Ar. Eq. 785., καθίζειν, Xen., εὕδειν, vgl. 2.; schlaff, nachlässig, ξυμμαχεῖν, Thuc. 6, 78.; weichlich, üppig, φιλεῖν, Xen. mem. 3, 11, 10. μ. ἔχειν, = μαλακίζεσθαι, 2., Luc. u. a. s. Lob. Phryn. p. 389. — Comp. μαλακωτέρως, Thuc. 8, 50. Arist. pol. 8, 5. u. μαλακώτερον, Arist. Superl. μαλακώτατα, καθεύδειν, Xen. mem. 2, 1, 24. Theopomp. com. b. Ath. 1. p. 23. E. (Stammverw. mit βλάξ, wie μολεῖν mit βλώσκω, da β und μ häufig wechseln, s. μ, 1, b. Lobeck Phryn. p. 273.; viell. auch verw. mit μαλός, μαλλός, ἀμαλός, ἁπαλός. Vgl. μαλθακός.)

Μάλακος, ὁ, gr. Männern., Ath. 6. p. 267. A. Lob. par. p. 343. 546.

μαλακόσαρκος, ον, (σάρξ) weichfleischig, Arist. h. an. 1, 1. de an. 2, 9.; Comp., Ath. 7. p. 320. D.

μᾰλᾰκόστρᾰκος, ον, (ὄστρακον) weichschalig, Arist. h. an. 1, 1. de respir. 12.

μᾰλᾰκότης, ητος, ἡ, (μαλακός) die Weichheit, opp. σκληρότης, Plat. rep. 7. p. 523. E. u.

öft. Arist. meteor. 4, 4., γῆς, Plut. mor. p. 552. C.; im Plur., Plat. Crat. p. 432. B.; Weichlichkeit, Plut. Oth. 9.

μαλακόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) weichäugig, f. L. b. Theodect. b. Ath. 10. p. 454. E.

μαλακόφλοιος, ον, (φλοιός) weichrindig, weichschalig, Theophr. c. pl. 1, 6, 4. Philox. b. Ath. 14. p. 643. C.

μαλακόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) weichmüthig, sanftmüthig, Orph. h. 58, 15. 68, 13.

μαλακόφωνος, ον, (φωνή) weich oder sanft tönend, κῶλα μ. καὶ λεῖα, Dion. H. de vi Dem. 40.

μαλακόχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) mit weicher, sanfter, linder Hand, Pind. Nem. 3, 95.

μαλακοψῡχέω, weichmüthig, feig seyn, Joseph. de Macc. 6., von

μαλακόψῡχος, ον, (ψυχή) weichmüthig, feigherzig, Chrys.

μᾰλακτήρ, ῆρος, ὁ, (μαλάσσω) der Weichmachende, χρυσοῦ μαλακτῆρες καὶ ἐλέφαντος, Goldschläger u. Elfenbeinarbeiter, Plut. Per. 12. u. das. Sint.

μᾰλακτικός, ἡ, όν, (μαλάσσω) erweichend, lindernd, χρίσμα, Hipp. p. 365, 9., δύναμις, Plut. mor. p. 659. C.

μᾰλακτός, ἡ, όν, (μαλάσσω) erweicht; zu erweichen, Arist. meteor. 4, 9.

μᾰλᾰκύνω, = μαλακίζω, erweichen, Hipp. p. 365, 10; verweichlichen, χεῖρας καὶ πόδας, Muson. b. Stob. fl. 1, 84. Pass. = μαλακίζεσθαι, 1, a., Xen. Cyr. 3, 2, 5., ταῖς ψυχαῖς, Diod. 17, 10.

μᾰλᾰκώδης, ες, zsgz. st. μαλακοειδής, λίθος, Steph. B. s. v. Μονόγισσα, Chrys.

μάλαξις, εως, ἡ, (μαλάσσω) das Erweichen, διὰ πυρός, Plut. mor. p. 436. A., τοῦ σιδήρου, ebd. C., τοῦ ὑέλου, ebd. p. 658. D. μ. τῆς τροφῆς, Verdauung, ebd. p. 700. B.

Μαλαός, ὁ, Nachkomme Agamemnons, Strab. 13. p. 582.

μᾰλάσσω, att. μαλάττω, fut. ξω, (μαλακός) weich machen, erweichen, ὥςπερ σίδηρον, Plat. rep. 3. p. 411. B. vgl. Plut. Alc. 6.; vom Leder, gerben, gew. δέφω, δέψω, worauf Ar. Eq. 389: ἐὰν μαλάξῃς αὐτὸν ἐν τῇ προσβολῇ, anspielt. Dah. met., a) verweichlichen, entkräften, Pind. Nem. 3, 26. b) gew. *erweichen*, erbitten, μαλάσσου, lass dich erweichen, Soph. Ai. 594. vgl. Ar. Ran. 973.; mildern, besänftigen, ὀργὰς ἀνδρός, Eur. Alc. 771., σπλάγχνον χρόνῳ, id. Or. 1201. τοὺς θυμοὺς μαλάττουσαι κηρίνους ποιοῦσιν, Plat. legg. 1. p. 633. D. τὰ πολλὰ τῶν δεινῶν μαλάσσεται, Soph. fr. 63 D. vgl. Eur. Alc. 1085.; trösten, χρόνος μαλάξει σε, ebd. 381. Pass., vom Fieber, nachlassen, Hippocr. Mit d. Gen., νόσου μαλαχθῆναι, durch lindernde Mittel von einer Krankheit befreit werden; Soph. Phil. 1334. u. das. Wund.

μαλάχεια, τὰ, s. μαλάκιον, 1.

μαλάχη, ἡ, (μαλάσσω, vgl. Lob. path. p. 333.) die Malve, *malva*, entw. von ihrer die Eingeweide erweichenden Kraft od. von ihren weichen, wolligen Blättern und Stengeln, Hes. op. 42. Batr. 161. Mosch. 3, 106. Theophr. Plut. Luc. u. a. Sie ward bes. von den Armen als wohlfeiles u. leicht verdauliches Nahrungsmittel gegessen, μαλάχης πτόρθους σιτεῖσθαι ἀντὶ ἄρτων, Ar. Pl. 544. Neben dieser als att. bezeichneten Form führt Ath. 2. p. 58. D. μολόχη aus Epicharm. u. Antiphan. an. S. Piers. Moer. p. 263. [⏑⏑–]

μαλάχιον, τό, s. μαλάκιον, 1. u. 2.

μάλβαξ, ᾰκος, = μαλάχη, in einem Vers b. Luc. Alex. 25. im Acc. μάλβακα, der auch den Nom. μάλβακον zulässt.

Μάλγις, ιδος, ὁ, ein Böotarch, Paus. 9, 13, 6., b. Plut. Pelop. 35. Μαλκίτης.

Μαλέα, ἡ, 1) das südöstliche Vorgebirge Lakoniens, Eur. Thuc. 4, 54. Xen. u. a., ion. Μαλέη, Hdt. 3, 179., ep. Μάλεια, Od. 9, 80., auch im Plur., Μαλέαι, Hdt. 1, 82. Polyb. Strab. 8. p. 362., Μάλειαι, Od. 19, 187., Μαλειάων ὄρος αἰπύ, ebd. 3, 287. 4, 514. Dav. Μαλεάτης [ᾱτ], ου, ὁ, Ἀπόλλων, Paus. 2, 27 fin. Fem. Μαλεᾶτις, ιδος, Orph. Arg. 203. 2) Vorgebirge von Lesbos, Thuc. 3, 4. Xen., bei Strab. Μαλία. 3) Flecken in Arkadien, Plut. Paus. Die Umgegend ἡ Μαλεᾶτις, ιδος, Xen. Hell. 6, 5, 24. — Vgl. auch Lob. path. p. 149.

μᾰλερός, ά, όν, (μάλα) *heftig, gewaltig, stark, bewältigend*, in der Il. 9, 242. 20, 316. 21, 375. u. Hes. sc. 18. stets Beiw. *des Feuers* (in der Od. kommt es nicht vor); πυρὸς μαλερὰ γνάθος, Aesch. Choeph. 325.; dah. met., μαλεραὶ ἀοιδαί, kraftvolle, feurige Gesänge, Pind. Ol. 9, 34. μ. πόθος, heftige, bewältigende od. flammende Sehnsucht, Aesch. Pers. 62. μ. πόνος, gewaltige, erschöpfende Arbeit od. Anstrengung, Aristot. scol. ὁ. μαλερὸς Ἄρης, der gewaltige Ares, Soph. OR. 190., λέων, Aesch. Ag. 141. Aber μαλερὰ μέλαθρα πυρὶ κατάδρομα, Eur. Tro. 1300., sind die gewaltigen od. die flammenden, in Flammen stehenden Gebäude, oder passiv gefasst, die von Flammen *bewältigten*, verbrannten. Aus dieser pass. Bdtg erklären sich auch die μαλεραὶ φρένες, die Hesych. durch ἀσθενεῖς erklärt, der bewältigte, bezwungene, also schwache und erliegende Geist; so ist es nicht befremdend, wenn die Alten das Wort bald für ἰσχυρός, bald für ἀσθενής nehmen, indem jenes der act., dieses der pass. Bdtg entspricht. Die Abltg von μαλός, *weiss*, worin man die Begriffe *glänzend* und, nach Analogie der λευκαὶ φρένες des Pind.; *schwach* beisammen zu finden glaubte, ist gezwungen, nach dem unter λευκός Gesagten sehr unsicher, und reicht nicht einmal für alle vorhandnen Stellen aus, wenn man nicht zu neuen Umdeutungen seine Zuflucht nimmt. Vgl. Lob. path. p. 261.

μάλευρον, τό, = ἄλευρον, Hellad. b. Phot. p. 573, 41. Et. M. u. a. Gramm.

μάλη, ἡ, die Achsel, μασχάλη, in der ältern Gräcität (τὰς μάλας, Galen. s. Lob. path. p. 150. n. 26.) nur in der Redensart ὑπὸ μάλης, *unter der Achsel*, unter dem Arme, met., *heimlicher Weise*, versteckt, verborgen, indem man bes. meuchlerische Mordwaffen od. Gestohlenes unter dem Arme verbarg; δόρυ ὑπὸ μάλης ἔχων, Ar. Lys. 985. vgl. Xen. Hell. 2, 3, 23. λαβὼν ὑπὸ μάλης ἐγχειρίδιον, Plat. Gorg. p. 469. D. legg. 7. p. 789. C. ὑπὸ μάλης κρύπτειν, Luc. adv. ind. 23. ὑπὸ μάλης ἡ πρόκλησις γέγονεν, Dem. p. 848, 12. vgl. Dio Cass. 46, 23.; bei Spät. auch ὑπὸ μάλην, vgl. Lobeck Phryn. p. 196. (*ala*, *axilla*, *Achsel*, ist Ein Wort mit μάλη, und mit Wegwerfung des μ daraus entstanden, vgl. ὄσχος, οὐλαί, ὀλαί, und Buttm. Lexil. 1. p. 195. Auch Lob. path. p. 150.) [⏑–]

Μαλήνη, ἡ, Ort im Gebiete von Ataraeus in Kleinasien, Hdt. 6, 29.

Μάλης, ὁ, ein Aetolier, Hdt. 6, 127.

μάλθα, ης, ἡ, auch μάλθη, Lob. Phryn. p. 438., 1) *weiches Wachs*, mit dem man die Schreibtafeln überzog, um darauf zu schreiben, ὁ

ἐνών τῇ πινακίδι κηρὸς ἢ μάλθη ἢ μάλθα, Poll. 10, 58., der die erste Form aus Cratin., die zweite aus Ar. fr. 203 Dind. anführt. ἐν μάλθῃ γεγραμμένην τὴν μαρτυρίαν, Dem. p. 1132, 13. Vgl. auch die lat. Lex. s. v. *maltha* u. Schol. Theocr. 7, 105. Beck. Char. 2. p. 221. 2) ein grosses weiches Seethier, Ael. n. a. 9, 49. Opp. hal. 1, 371. (ohne Zw. von μαλθακός, μαλακός.)

μαλθαίνω, = μαλάσσω, b., τὸ ἀπότομον τᾶς βλάβας, Diotogen. b. Stob. fl. 48, 62. p. 332 Gesn.

μαλθᾰκευία, ἡ, (μαλθακός, εὐνή) weiches Bett, weiches Lager, im Plur., Com. in Bekk. An. p. 4, 1.

μαλθᾰκεύομαι, (μαλθακός) weichlich sein, Schol. Ar. Pl. 325.

Μαλθάκη, ἡ, gr. Frauenn., Antiphan. Luc.

μαλθᾰκία, ἡ, (μαλθακός) = μαλακία, τρυφὴ καὶ μ., Plat. rep. 9. p. 590. A.

μαλθᾰκίζω, (μαλθακός) = μαλακίζω. Pass, sich erweichen, erbitten lassen, Aesch. Prom. 79. 651. Eur. Med. 291. Auch = μαλακίζομαι, 1, a., Plat. ep. 3. p. 317. C. Plut.

μαλθᾰκῑνος, η, ον, poet. st. μαλθακός, Anth. 9, 567. [– ∪∪∪]

μαλθακιστέον, Adj. verb. v. μαλθακίζω, man muss erschlaffen, Plat. Alc. 1. p. 124. C.; im Plur., Ar. Nub. 727.

μαλθᾰκός, ἡ, όν, = μαλακός mit eingeschobenem θ, *weich, zart*, μαλθακὰ ἄνθεα, h. Hom. 30, 15. ὠλένη, Soph. fr. 114 Dind., χρώς, Eur. τὰ μαλθακὰ γαίας, Eur. Hipp. 1226. μαλθακὸν καὶ οὐ στερεόν, Plat. Phaedr. p. 239. C. μ. ὕδωρ, Hippocr. Met., a) sanft, lind, mild, ὕπνος, Hes. fr. 43. μαλθακὰ κωτίλλειν, Theogn. 852. μ. φωνή, κοινωνία, φθέγμα, φρήν, Pind., γῆρυς, Ar. Av. 233., λόγοι, Soph. Phil. 629. μαλθακὸν ὀμμάτων βέλος, Aesch. Ag. 742. ἐς τὸ μαλθακὸν προσάγεσθαι, *ad lenitatem adduci*, Eur. Or. 714. u. das. Herm. μαλθακόν τι ἐνδιδόναι, sich erweichen, erbitten lassen, Eur. Hel. 508. Comp., Plat. Theaet. p. 149. D. b) weichlich, schwach, schlaff, αἰχμητής, ein *weichlicher*, feiger, schwacher Kämpfer, Il. 17, 588. vgl. Aesch. Ag. 1642. Eum. 73. Ar. Vesp. 714. Plat. u. a. Vom Wein: *schwach*, οἶνος μαλθακώτατος, Hipp. p. 474, 47. Adv. μαλθακῶς, weich, sanft, mild, κατακεῖσθαι, Ar. Ach. 70., κρατεῖν, Aesch. Ag. 951., σκληρὰ λέγειν, Soph. OC. 809. Comp. μαλθακοτέρως, Plat. Soph. p. 230. A. Dav.

μαλθᾰκότης, ητος, ἡ, = μαλακότης, Hipp. p. 896. E.

μαλθᾰκόφωνος, ον, (φωνή) = μαλακόφωνος, ἀοιδαί, Pind. Isthm. 2, 14.

μαλθᾰκόω, s. ἐκμαλθακόω.

μαλθακτήριον, τό, (μαλθάσσω) = μάλαγμα, 1., Hipp.

μαλθακτικός, ή, όν, = μαλακτικός, Hipp.

μαλθανίνω, = μαλακύνω, Bekk. An. p. 751, 15.

μαλθᾰκώδης, ες, (εἶδος) erweichend, Hipp. p. 880. C., wo Foes μαλθώδεα verm.

μάλθαξις, εως, ἡ, (μαλθάσσω) = μάλαξις, Hipp. Aret.

μαλθάσσω, (μαλθακός) = μαλάσσω, b., κέαρ, Aesch. Prom. 379. vgl. 1007., τινὰ λόγοις, Eur. Herc. f. 294., b. Soph. Ant. 1194: Einen zart u. schonend behandeln.

μάλθη, ἡ, s. μάλθα.

μαλθόω, = μαλάσσω, Hesych.

μαλθώδης, ες, (μάλθα, εἶδος) weich u. zäh, wie welches Wachs, Galen. lex. Hipp. Vgl. μαλθακώδης.

μάλθων, ωνος, ὁ, = μαλακίων, Weichling, opp. ἐργάτης, Anon. b. Stob. fl. 56, 16.

Μᾱλιάς, Μᾱλιεύς, Μᾱλίς, s. unter Μηλιάς u. s. w.

μᾱλιασμός, ὁ, = μᾶλις, Suid.

μᾱλίη, ἡ, = μᾶλις, Hesych.

μαλιναθάλη, ἡ, eine ägyptische Pflanze, Theophr. h. pl. 4, 8, 12. u. dazu Schn. p. 348.

μάλιον, τό, Haarlocke, eig. Demin. von μαλός, = μαλλός, Anth. 11, 157. [ᾰ]

μᾶλις, ιος, ἡ, eine Krankheit der Pferde u. Esel, der Rotz, Hippiatr., lat. *malleus*, Veget.

μάλιστα, Adv. superl. zu μάλα, w. s.

μάλκη, ἡ, (zsgz. aus μαλακή, μαλακία) das Erstarren, Verklammen, bes. der Hände u. Füsse, Nic. al. 553. ther. 724., im Plur., ebd. 382. Dav.

μαλκιάω, erstarren, verklammen, bes. an Händen u. Füssen, ναύτῃ μαλκιώοντι, Arat. phaen. 293., als v. L. in ders. Form b. Hes. op. 532. ἀκμῆτι μαλκιῶν ποδί, Aesch. fr. 112 D.; dor. inf. μαλκιῆν, Gramm. s. Buttm. ausf. gr. Sprachl. 1. p. 504 **). Die Form μαλκίω führt Hesych. an u. Harpocr. aus Dem. p. 120, 7: μαλκίομεν, wo jetzt μαλακιζόμεθα steht; vgl. Dind. praef. Dem. p. V. Eine andere von Hesych. angeführte Form μαλκιεῖν verwirft Buttm. a. a. O. Vgl. μαλακίαω.

μάλκιος, ον, (μάλκη) erstarren machend, Suid., der μάλκιον durch ἀσθενές, ψυχρότατον erkl. u. aus einem Anon. φάρμακον ἀσθενές τε καὶ μάλκιον anführt. Dazu Superl. μαλκίστατον, = ψυχρότατον, Poet. b. dems., u. μαλκιώτατον, μαλακώτατον, Hesych.

μαλκίω, s. μαλκιάω.

μαλκός, ἡ, όν, = μαλακός, Hesych.

Μάλλιος, ὁ, *Manlius*, röm. Männern., Polyb. u. a.

μαλλόδετος, ον, (μαλλός, δέω) mit Wolle od. wollenem Band gebunden, τὰς μαλλοδετεῖς κύστεις, Soph. fr. 46^b, b Dind., f. L., nach Hemst. u. Valck. in μαλλοδέτους, nach Ell. lex. Soph. s. v. μαλλοδέτης in μαλλοδέτας zu ändern.

Μαλλοί, οἱ, ein Volk in Indien, Diod. 17, 98. Strab. Plut.

μᾶλλον, s. μάλα, 2.

μαλλός, οῦ, ὁ, die *Zotte* od. *Flocke von Wolle*, das krause wollige Haar der Schaafe, Hes. op. 236. ἀργῆτι μαλλῷ, Aesch. Eum. 45. Soph. öft.; met. auch von Menschen, *Locke, Haarflechte*, μαλλοὶ πλοκάμων, Eur. Bacch. 113. (Wahrsch. vom Stammw. μῆλον, dor. μᾶλον, *Schaaf*, dav. μαλλός, *Schaafwolle*, wie umgekehrt *malus*, der Apfelbaum, μῆλον, μᾶλον, *malum*, seine Frucht; viell. auch verw. mit μαλακός, ἁμαλός, ἁπαλός, *mollis*.)

Μαλλός, ἡ (Arcad. p. 53, 17.), St. in Kilikien, Diod. Strab. u. a. Einw. Μαλλωτής, οῦ, ὁ, Arr. An. 2, 5, 9.; das Gebiet ders., Μαλλῶτις, ιδος, ἡ, Strab. 14. p. 676.

μαλλόω, (μαλλός) mit langer Wolle besetzen, führt Ducang. aus Eust. p. 1056, 63. an, wo es nicht steht. Dav.

μάλλωσις, εως, ἡ, eig. das Besetzen, Bedecken mit wollenen Zotten, χρυσῆ, = μαλλός, Schol. Pind. Pyth. 4, 407.

μαλλωτός, ή, όν, (μαλλόω) mit langer Wolle versehen od. besetzt, χλαμύς, mit Schaafpelz gefüttert, Plat. com. b. Poll. 7, 57., χιτῶνες, Dion. H. ant. 7, 72., δοραί, Strab. 11. p. 499.

μαλόβαθρον, s. μαλάβαθρον.

Μαλοεις, εντος, ὁ, Bein. des Apollo in Lesbos,

Thuc. 3, 3., bei Call. in Bekk. An. p. 1187. in der dor. Form *Μαλόες* [–◡◡], bei Steph. B. *Μαλόεις* geschr., u. nach dems. Name eines Ortes auf Lesbos.

Μαλοίτας, *α*, *ὁ*, Fl. in Arkadien, Paus. 8, 35, 1.

μᾶλον, *τὸ*, dor. st. *μῆλον*, w. s.

μᾱλοπάρηος, *ον*, dor. st. *μηλοπάρηος*, Theocr. 26, 1. [*πᾰ̄*]

μαλός, *ὁ*, st. *μαλλός*, s. *μάλιον*.

μᾱλός, *ἡ*, *όν*, b. Theocr. ep. 1, 6. Beiw. des Bockes, nach Einigen *weiss*, nach Andern *wollig*, *zottig*. Die erste Erklärung giebt Hesych., der auch *μάλουρος* u. *μαλουρίς*, = *λεύκουρος*, *λευκόκερκος*, *weissschwänzig*, anführt; die Anhänger der zweiten Erkl. wollen lieber *μαλλός* schreiben. Noch Andre nehmen es für *μαλακός*, in welcher Bdtg man auch Il. 22, 310. *ἄρνα μᾰλήν* st. *ἄρν' ἀμαλήν* geschrieben hat. Vgl. das. Spitzn.

Μαλοῦς, *οῦντος*, *ὁ*, 1) Ort in Troas, Strab. 13. p. 603. 2) Fl. in Arkadien, Paus. 8, 35, 1.

μᾱλοφόρος, *ον*, dor. st. *μηλοφόρος*, w. s.

μᾱλοφύλαξ, *ᾰκος*, *ὁ*, dor. st. *μηλοφύλαξ*, w. s.

Μάμερκος, *ὁ*, Tyrann von Katania u. Tragödiendichter, Diod. 16, 69. Plut. Timol. 31. 34.

Μάμερσα, *ἡ*, Bein. der Athene, Lyc. 1417. [*ᾰ̄*]

Μαμερτῖνοι, *οἱ*, ein Stamm der Campaner in Messana, Pol. 1, 8. Strab.

Μαμέρτιον, *τὸ*, St. in Bruttium, Strab. 6. p. 261. Einw. *Μαμερτῖνος*, *ὁ*, Steph. B. Vgl. d. vor.

Μάμερτος, *ὁ*, Bein. des Ares, Lyc. 938. 1410.

μάμμα, *μαμμαία*, *ἡ*, s. *μάμμη*.

Μμμάκυθος, *ὁ*, [– – ◡◡] ein sprichwörtlich gewordener *Dummkopf*, von dem es ungewiss ist, ob ihm irgend etwas Geschichtliches zum Grunde liegt od. ob der Name komisch von *μάμμα* u. *κεύθω* gebildet ist, *eine Memme, die sich in ihrer Mama Schooss verkriecht*, Ar. Ran. 990. Mehrere griech. Komiker haben Lustspiele dieses Namens verfasst, namentlich Plato, s. Mein. hist. cr. com. p. 175. vgl. ebd. p. 218 Aehnliche komische Charaktergestalten sind *βλιτομάμμας*, *συκομάμμας*, *Μαργίτης*.

μαμμᾶν, *μαμμᾶν αἰτεῖν*, *zu essen fodern*, von hungrigen Kindern, Ar. Nub. 1383., nach Callias b. Phot. s. v. argivisch für *ἐσθίειν*; natürlicher aber ist die Erklärung: *nach der Mutter* od. *der Mutterbrust verlangen*, vgl. *μάμμη*, 1. u. 3., womit auch das b. Ar. gleich darauf folgende *κακκᾶν φράσαι* übereinstimmt; beides sind Infinitive, mit denen die Kinder ihrer nächsten Bedürfnisse Befriedigung auf Kinderart foderten, u. in denen gewisse Naturlaute nicht zu verkennen sind, vgl. *βρῦν* u. *βρύλλω*.

μάμμη, *ἡ*, auch *μάμμα*, Moer. u. Poll. 3, 17., u. *μαμμαία*, Eust. Il. p. 971, 36., eig. ein lallender Kinderlaut, wie unser *Mama* od. *Memme* für Mutter, und *ἄππα*, *ἀπφά*, *ἄττα*, *πάππα*, *τάτας*, *Papa* für Vater; dah. 1) = *μήτηρ*, *Mutter*, Anth. 11, 57. 2) *Grossmutter*, Plut. Ag. 4. mor. p. 794. B. Joseph. App. Herod. u. a. s. Piers. Moer. p. 259. Lob. Phryn. p. 135. 3) das lat. *mamma*, die Mutterbrust, Arr. Epict. 2, 28. 39. 43. Dav.

μαμμία, *ἡ*, Mutter, Ar. Lys. 879. 890. Plut. mor. p. 858. C.

μαμμίδιον, *τὸ*, Dem. von *μαμμία*, Plut. mor. p. 858. C. Heliod. 7, 10. [*ῐ̆*]

μαμμίον, *τὸ*, Dem. von *μάμμη*, Mütterchen, Phryn. ecl. p. 135.

μαμμόθρεπτος, *ον*, (*μάμμη*, 2., *τρέφω*) von der Grossmutter erzogen, dah. verzogen, Gramm. u. Lex. b. Lob. Phryn. p. 299.

μάμμος, *ὁ*, nach Hesych. = *οἰκέτης*.

μαμμωνῠμικός, *ἡ*, *όν*, (*μάμμη*, *ὄνομα*) nach der Grossmutter genannt, Schol. Il. 1, 43.

μάν, dor. (Pind. Trag.) u. altep. (oft in Il., einmal auch in der Od. 17, 470.) st. *μήν*, w. s.

μανάκις, Adv. (*μανός*) = *ὀλιγάκις*, Hesych.

μανδακηδόν, Adv. von *μανδάκης*, w. s.

μανδάκης, *ὁ*, ein Band, um etwas zusammen od. festzubinden, Eust. p. 818, 23. 1162, 32. *τὸν ἵππον καίειν ἐμπλέκοντα μανδάκῃ*, Hippiatr. Dasselbe bedeutet *μανδακηδὸν καίειν*, ebd.

μάνδᾰλος, *ὁ*, der Riegel, Thürriegel, Artemid. 11, 10. Dav.

μανδᾰλόω, verriegeln, Hesych. Dav.

μανδᾰλωτός, *ἡ*, *όν*, eig. mit vorgeschobenem Riegel; *τὸ μανδαλωτόν*, sc. *φίλημα*, ein wollüstiger Kuss mit eingesteckter Zunge, Ar. Thesm. 132. vgl. Ach. 1201.

Μανδάνη, *ἡ*, Tochter des Königs Astyages von Medien, Mutter des Kyros, Hdt. 1, 107. Xen. Cyr. 1, 2, 1. u. oft.

Μάνδανις, *ιος*, *ὁ*, ein Brachman, Strab.

Μανδοκρέων, *οντος*, *ὁ*, Mannsname, Anth.

Μανδόνιος, *ὁ*, König der Ilergeten, Pol. 10, 18, 7.

Μανδούβιοι, *οἱ*, Volk in Gallien, Strab. 4. p. 191.

μάνδρα, *ἡ*, jeder eingeschlossne Raum, bes. a) fürs Vieh, *Pferch*, *Hürde*, *Stall*, *μάνδραις ἐν ἱππείαισιν*, Soph. fr. 587 D. Call. Cer. 106. Theocr. 4, 61. Plut. mor. p. 648. A. Anth. b) *der Ringkasten*, in dem der Stein des Ringes liegt, sonst *πυελίς*, *pala*, *funda*, Anth. 9, 747, 3. c) bei KS. *das Kloster*.

μανδρᾰγόρα, *ἡ*, = *μανδραγόρας*, W. A. Bekker Arist. de somn. et vig. 3. p. 25.

μανδρᾰγόρας, *ου* od. *ᾱ*, ion. *μανδραγόρης*, *ὁ*, Orph. Arg. 917., *Alraun*, eine betäubende u. einschläfernde Pflanze, Hippocr. Xen. conv. 2, 24. Plat. rep. 6. p. 488. C. Theophr. u. a. *οὐδ' ἀνεγερθῆναι δυνάμεθα, ἀλλὰ μανδραγόραν πεποκόσιν ἐοίκαμεν ἀνθρώποις*, (Dem.) p. 133, 1. vgl. Julian. ep. 21. Liban. t. 4. p. 298, 4.; dah. *ὑπὸ μανδραγόρα* od. *ἐκ μανδραγόρου καθεύδειν*, im Todtenschlaf liegen, Luc. Tim. 2. Dem. enc. 36. Dav.

μανδρᾰγορίζω, angeführt v. Suid. ohne Erkl., wahrsch. Alraun eingeben; dav. *Μανδραγοριζομένη*, Name einer Komödie des Alexis, Mein. hist. crit. com. p. 401.

μανδρᾰγορικός, *ἡ*, *όν*, aus Alraunwurzel gemacht, Alex. Tr. 1. p. 18.

μανδρᾰγορίτης, *ου*, *ὁ*, *οἶνος*, mit Alraun angemachter, darüber abgezogner Wein, Diosc. [*ῑ̆τ*]

μάνδρευμα, *ατος*, *τὸ*, eig. das Eingesperrte; = *μάνδρα*, Dion. Hal. ant. 1, 79., von

μανδρεύω, (*μάνδρα*) einsperren, einschliessen, bes. in einen Stall, Pseudo-Chrys. serm. 38., od. in ein Kloster, Nicet.

Μανδρόβουλος, *ὁ*, ein Samier, welcher von einem gefundenen Schatze der Hera im ersten Jahre ein goldenes, im zweiten ein silbernes, im dritten ein ehernes Schaaf weihete, dah. sprichwörtlich *ἐπὶ Μανδροβούλου χωρεῖ τὸ πρᾶγμα*, von einer Sache, die allmählich geringer wird, Luc. merc. cond. 21. Bergl. Alc. 1, 9.

Μανδρογένης, *ους*, *ὁ*, Name eines Spassmachers, Ath. 14. p. 614. D.

Μανδροκλείης, zsgz. *κλῆς*, *ἐους*, *ὁ*, ein Baumeister aus Samos, Hdt. 7, 87. 88.

Μάνδρων, *ωνος*, *ὁ*, König der Bebryker, Plut. Polyaen.

μανδύας, *α* u. *ου*, *ὁ*, Tzetz. in Cram. An. t. 3. p. 384, 17., ein dickes, wolliges Oberkleid, Ueberrock, ein pers. Wort, Hesych., auch *ἡ μανδύη*, Aesch. fr. 342 Dind. Dio Cass. Themist. or. p. 36. C. mit d. v. L. *μανδύας*. Dav.

μανδυοειδής, *ές*, (*εἶδος*) von der Art od. Beschaffenheit eines *μανδύας*, Eust.

μανδυώτης, *ου*, *ὁ*, der mit einem *μανδύας* Bekleidete, der Mönch, Eust. op. Dav.

μανδυωτικός, *ἡ*, *όν*, *πτέρυξ*, ein Theil des Mönchsgewandes, Eust. op.

Μανεθῶ, *ὁ*, ein ägyptischer Geschichtschreiber zur Zeit des Ptolemäos Philadelphos, Plat. u. a., häufig falsch *Μανεθῶς* od. *Μανεθῶν* geschr.

Μανέρως, *ωτος*, *ὁ*, ein Trauergesang der Aegyptier, den Hdt. 2, 79. mit dem *Linos* der Griechen vergleicht, s. *Λίνος*, 2. u. vgl. Ath. 14. p. 620. A. Paus. 9, 29, 7. Plut. mor. p. 357. E. Bähr zu Hdt. 1. p. 661.

μάνη u. *μάνα*, *ἡ*, = *μανία*, Phot. aus Ar. (fr. 647 D.) Vgl. Mein. com. fr. 2. p. 1215. [*μᾰ*]

Μάνης, *ὁ*, auch *Μανῆς* betont, s. Göttl. Accentl. p. 120. Mein. fr. com. 2. p. 398., voc. *Μανῆ*, Ar. Lys. 908., acc. pl. *Μανᾶς*, id. Av. 522., nach Strab. 7. p. 304. 12. p. 553. ein phrygischer od. paphlagonischer Name, bei Hdt. 1, 94. 4. 45. ein Lydier, gen. *Μάνεω*, bes. häufig als Sklavenname, Ar. Dem. Strab. u. a. Den Gen. *Μάνητος* stellt Valcken. b. Teles Stob. fl. 97, 31. p. 524 G. her. Dem Namen entspricht das Fem. *Μανία*. [*ᾰ*]

μάνης, *ου*, *ὁ*, 1) eine Art Becher, Ath. 11. p. 487. C. 2) im Kottabosspiel das Männchen von Metall, auf welches die Weintropfen oder die durch dieselben bewegte Waagschale schlug, Hermipp. b. Ath. 15, p. 668. A. vgl. 11. p. 487. E. Mein. fr. com. 2. p. 398. Beck. Char. 1. p. 477 fg. Ein Wort mit dem Proprium, unter dem über die Betonung nachzusehen. [*ᾰ*]

μανθάνω, f. *μᾰθήσομαι*, dor. *μᾰθεῦμαι* (für *—οῦμαι* von *ΜΗΘΩ*), Theocr. 11, 60., aor. 2 *ἔμᾰθον*, pf. *μεμάθηκα*, bei Hom. nur dreimal in den Aoristformen: 1 sg. *μάθον*, 2 u. 3 sg. *ἔμμαθες*, *ἔμμαθε* [— ◡◡], (vom Stamm *ΜΑΩ*, forschen, suchen) *lernen*, dah. im Aor., gelernt haben, verstehen, *κακὰ ἔργα*, sich darauf verstehen, Od. 17, 226. 18, 362. *ταλάντου τοῦτ' ἔμαθεν*, er hat dies für ein Talent gelernt, Ar. Nub. 874. u. so allg. b. Hdt. u. Att. *μετὰ νοῦ μανθανόμενα*, Plat. Men. p. 88. B. *οἱ μανθάνοντες*, die Lernenden, die Schüler, Xen. mem. 1, 2, 17. Auch: auswendig lernen, *τὰ Ὁμήρου ἔπη*, id. conv. 3, 5. *μ. τί τινος*, etw. von Jem. lernen, Pind. Pyth. 3, 143. Xen. Cyr. 1, 6, 44. *μανθάνειν ἐγὼ κακός σου*, von dir zu lernen, Soph. OR. 545. Eben so *τι παρά τινος*, Plat. legg. 4. p. 720. D. u. a., u. *ἔκ τινος*, *δίδαξον ἢ μάθ' ἐξ ἐμοῦ*, *τί* u. s. w., belehre mich od. lerne es von mir, Soph. El. 352. *μαθήματα μηδαμῆ — ἐκ νέων μανθάνηται*, Plat. Tim. p. 87. B.; mit folg. *ὅτι*, Soph. Ant. 311., *παρά τινος ὅτι*, Isocr. p. 172. D. u. oft. Mit dem Inf., *μάθον ἔμμεναι ἐσθλός*, ich habe es gelernt, verstehe es, Il. 6, 444. u. so *ἔμαθεν ὑβρίζοντα μισεῖν*, Pind. Pyth. 4, 506. *τοὺς προδότας μισεῖν ἔμαθον*, Aesch. Prom. 1068. *μαθησόμεσθα Ἀτρείδας σέβειν*, Soph. Ai. 667. vgl. El. 370. u. oft b. Eur. *εὐθὺς παῖδες ὄντες μανθάνουσιν ἄρχειν τε καὶ ἄρχεσθαι*, Xen. An. 1, 9, 4. Dah. a) *kennen lernen*, *erfahren*, hören, vernehmen; wahrnehmen, bemerken, *τι*, Pind. Hdt. u. Att., auch *τινά*, Hdt. 7, 208. *ἵνα ἀλλήλους μάθοιεν ὁπόσοι εἴησαν*, um zu erfahren, wie viel es wären, Xen. Hell. 2, 1, 1.; *τί τινος*, *τῆσδε ἐξηγουμένης*, von ihr erzählen hören, Aesch. Prom. 701. vgl. Soph. Phil. 370., *παρά τινος*, Aesch. Ag. 858. *τοιαῦτα παιδὸς τοῦδ' ἐμάνθανον πάρα — μαντεύματα*, ich hörte, erfuhr von ihm, Soph. Ant. 1012.; mit folg. *εἰ*, *πρὶν μάθοιμ' εἰ*, bevor ich erfahren, ob, id. Phil. 951. Mit dem Part., *τὴν νῆα ἐμβαλοῦσαν*, wahrnehmen, sehen, dass, Hdt. 8, 88. vgl. 1, 68. 9, 76. *μὴ μάθῃ μ' ἥκοντα*, damit er nicht wahrnimmt, erfährt, dass ich da bin, Soph. Phil. 13. *κακοῦ γὰρ ἐγγὺς ὢν ἐμάνθανες*; Eur. Bacch. 1113. vgl. b. *ἱκανῶς μεμαθηκέναι περί τινος*, hinlänglich worüber unterrichtet seyn, Lycurg. in Leocr. §. 38. Dah. b) *erkennen*, *einsehen*, verstehen, begreifen, *τι*, Pind. Hdt. u. Att.; auch *τινά*, *ὕψ' ἐμάθεθ' ὑμᾶς*, ihr habt euch spät erkannt (eingesehen, was ihr gethan), Eur. Bacch. 1345. Vgl. bes. Plat. Euthyd. p. 277. E fg.: *τὸ μανθάνειν οἱ ἄνθρωποι καλοῦσιν ἐπὶ τῷ τοιῷδε*, *ὅταν τις ἐξ ἀρχῆς μηδεμίαν ἔχων ἐπιστήμην περὶ πράγματός τινος ἔπειτα ὕστερον αὐτοῦ λαμβάνῃ τὴν ἐπιστήμην· καλοῦσι δὲ ταὐτὸ τοῦτο καὶ ἐπειδὰν ἔχων ἤδη τὴν ἐπιστήμην ταύτῃ τῇ ἐπιστήμῃ ταὐτὸν τοῦτο πρᾶγμα ἐπισκοπῇ ἢ πραττόμενον ἢ λεγόμενον· μᾶλλον μὲν αὐτὸ ξυνιέναι καλοῦσιν ἢ μανθάνειν, ἔστι δ' ὅτε καὶ μανθάνειν*. Oft mit dem Part., *ἔμαθεν ἔγκυος οἶσα*, sie erkannte, dass sie schwanger war, Hdt. 1, 5. vgl. 3, 1. *οὐδ' ἐμάνθανον τρέφων δύ' ἄτας*, Soph. Ant. 532. vgl. El. 1334. Aesch. Prom. 62. Thuc. 6, 39. *μαθὼν τὸ μαντεῖον ἐὸν τοιοῦτο*, Hdt. 4, 164. vgl. Soph. Trach. 472. Häufig steht *μανθάνω* in dieser Bdtg abs., *ich verstehe*, Ar. Plat. u. a. Att.; mit folg. *ὅτι*, *weil*, Stallb. Plat. Euthyphr. p. 14.; auch wie *audio*, wenn man auf das von einem Andern Gesagte eingeht, z. B. *εἶεν*, *μανθάνω*, gut, ich verstehe, Plat. rep. 2. p. 372. E. vgl. Gorg. p. 490. D. Phaed. p. 117. B. *μανθάνεις*; verstehst du? id. Men. p. 84. D. *μανθάνεις γάρ που — ἢ οὔ*; id. Theaet. p. 174. B. c) sich gewöhnen, mit d. Inf., *ἂν ἅπαξ μάθωμεν ἀργοὶ ζῆν*, Xen. An. 3, 2, 25. vgl. oben; dah. *pflegen*, *ἓν ἐκπλεόνων μεμάθηκε φύεσθαι*, Emped. fr. 100. vgl. 147 St. *τὸ μεμαθηκός*, das Gewöhnliche, die Gewohnheit, Hippocr. p. 646, 40. — Bemerkenswerth ist der gew. einen Fragesatz anfangende Ausdruck *τί μαθών*; den man, wie den verwandten *τί παθών*; obenhin durch *warum?* zu übersetzen pflegt; aber beide Redensarten sind wohl zu unterscheiden: *τί μαθών* bezieht sich immer auf ein *μάθος*, einen Grund *in der Erkenntniss od. im Verstande*, *τί παθών* dagegen auf ein *πάθος*, einen Grund *im Gemüth*, *im Gefühl*, *in einer Leidenschaft* od. *in einer Einwirkung von aussen*; *τί μαθών*; ist also: *aus welchem vernünftigen Grunde* konntest du so handeln? wo war dein Verstand? od. wie konntest du so unverständig, so unklug handeln? *τί παθών*; aber ist: *aus welchem leidenschaftlichen* oder *äusserlichen Antrieb* konntest du so handeln? was ist dir widerfahren od. geschehn? was focht dich an? was plagte dich? u. dgl. Beide Ausdrücke enthalten also in der Frage nach dem Grund od. Antrieb zugleich auch einen Vorwurf wegen

einer unklugen, unbedachten, übereilten oder sonst unbegreiflichen Handlung, wobei aber der letztere, *τί παθών;* die Handlung als absichtslos und willenlos betrachtet, s. bes. Wolf Dem. Lept. *p.* 348 *fg.* Indess erhellt aus diesem Unterschiede selbst, dass an den allermeisten Stellen das eine so gut wie das andre stehn kann, indem es vom Fragenden abhängt, ob er den Grund einer Verkehrtheit im Verstande od. anderswo liegend annehmen will. Vgl. Ar. Ach. 826. Nicol. b. Stob. fl. 14, 7, 17. Dem. Lept. §. 127. Matth. ausf. gr. Gramm. §. 567. b. Selten geht die Frage in die oratio obliqua über, wie z. B.: *σοὶ εἰς κεφαλήν, ὅτι μαθὼν ἐμοῦ καὶ τῶν ἄλλων καταψεύδῃ τοιοῦτο πρᾶγμα,* komme es auf dein Haupt, *darum weil* du (*unverständigerweise*) mir und andern solche Dinge angedichtet hast, Plat. Euthyd. p. 283. E. 299. A. apol. p. 36. B. Dagegen hält Herm. zu Ar. Nub. praef. p. XLVI — L. die Formel, wo sie nicht *quid edoctus* bedeutet, für verdorben aus *τί παθών.*

Μανθυρέα, ἡ, Flecken in Arkadien, Einw. *οἱ Μανθυρεῖς,* Steph. B., wie Paus. 8, 45, 1. einen Demos der Tegeaten nennt, während cap. 44 z. E. *πεδίον τὸ Μανθουρικόν* steht.

μᾰνία, ἡ, ion. *μανίη, (μαίνομαι)* 1) *Raserei, Wuth, Wahnsinn,* Hdt. u. Att. in Poes. u. Pros., auch *μανίη νοῦσος,* Hdt. 6, 75.; bei Hippocr. auch von der *Melancholie.* Oft steht es von heftigen, sich bis zur Raserei steigernden Gemüthsbewegungen, opp. *σωφροσύνη,* Plat. Prot. p. 323. B. u. öft.; mit d. Gen., *μανίη Θεανοῦς,* rasende Liebe zur Theano, Hermesian. el. 85. Häufig im Plur., z. B. *ἀπροσίκτων δ' ἐρώτων ὀξύτεραι μανίαι,* Pind. Nem. 11, 63. vgl. Ol. 9, 59. u. oft bei Tragg., z. B. *φρενοπλῆγες μανίαι,* Aesch. *μανίας ἐπ' ἀνδρὶ τῷδ' ἔλαυνε,* Eur. Herc. f. 835. *ἐγγὺς μανιῶν ἐλαύνει,* id. Heracl. 904. *μανίαν ἐρῶμενὴν μαίνεσθαι,* Luc. adv. ind. 22. vgl. abdic. 31. 2) Verzückung, Begeisterung, Plat. Phaedr. p. 245. A., *θεία,* ebd. p. 256. B.

Μᾰνία, ἡ, Fem. zu *Μάνης,* Frauenname, die Gemahlin eines persischen Satrapen, Xen. Hell. 3, 1, 8.; eine Sklavin, Ar. Thesm. 754.; eine Hetäre, Machon b. Ath. 13. p. 578.

Μᾰνίαι, αἱ, Name der Furien u. eines Ortes in Arkadien, Paus. 8, 34, 1.

μανιάκης, ου, ὁ, ein goldnes Hals- u. Armband der Celten, *τοῖς μανιάκαις· τοῦτο δ' ἐστὶ χρυσοῦν ψέλλιον, ὃ φοροῦσι περὶ τὰς χεῖρας καὶ τὸν τράχηλον οἱ Γαλάται,* Pol. 2, 31, 5. vgl. 29, 8. Plut. Cim. 9. mor. p. 808. F. LXX. Die Form *μανιάκιον* erkl. Favor. *τὸ τοῦ ἱματίου περιστόμιον,* u. Hesych. gebraucht sie zur Erklärung von *μηνίσκοι.* Vgl. auch *μάννος, μαννάκιον,* u. Lob. path. p. 313.

μᾰνιάς, άδος, ἡ, (μανία, μαίνομαι) rasend, wüthend, wüthig, wahnsinnig, *νόσοι,* Soph. Ai. 59., *λύσσα,* Eur. Or. 326.; mit d. Neutr., *μανιάσιν λυσσήμασιν,* ebd. 270. vgl. Lob. paral. p. 262.

μανιάω, (μανία) rasen, Joseph. b. jud. 1, 7, 5.

μᾰνικός, ἡ, όν, (μανία) 1) *rasend,* d. i. a) von Pers., zur Raserei, zu heftigen Aufwallungen geneigt, rasend, toll, Plat. öft. Isocr. p. 5. A. Arist. Plut. Luc. *τὸ μανικώτατον (μέρος τῆς ψυχῆς),* Plat. rep. 9. p. 577. D.; auch exaltirt, enthusiastisch, id. conv. p. 173. D. u. das. Stallb. b) von Zuständen, Handlungen u. dgl., zur Raserei gehörig, ihr od. einem Rasenden eigen, unsinnig, *διαθέσεις, ἐπιχείρημα, κίνησις, χορεία,* Plat., *ἔρως,* Plut., *ἐπῳδαί,* Xen. mag. 1, 12. *μανικωτέρα ἡδονή,* Plat. rep. 3. p. 403. A. *μανικόν τι βλέπειν,* d. i. wie ein Rasender, Ar. Pl. 424.; auch: begeistert, *λόγος,* Aristid. t. 1. p. 2. 2) überh. unsinnig gross, ungeheuer, *σωφρόνημα λίαν μ.,* Xen. Ag. 5, 4. 3) Raserei verursachend, *στρύχνος,* Diosc. 4, 174., *φάρμακα,* Plut. Arat. 54. Adv. *μανικῶς,* Xen. cyn. 3, 5., *ἔχειν, διακεῖσθαι,* Plat. *μ. τε καὶ ἀτάκτως,* id. legg. 10. p. 897. C. Dav.

μανικώδης, ες, (εἶδος) = d. vor., 1., Hipp. p. 195. C.

μᾰνιόκηπος, ἡ, (μανία, κῆπος, 3.) manntoll, von geilen Weibern, Anacr. fr. 142 Bergk.; der *μᾰνόκηπος* v. *μανός* vermuthet.

μᾰνιοποιός, όν, (ποιέω) rasend machend, Polyaen. 8, 43. Scholl. Il. 6, 132. u. Pind. Pyth. 4, 138.

Μάνιος, ὁ, Manius, röm. Männern., Pol. u. a.

μᾰνιουργέω, (ἔργω) rasend machen, *τινά,* Polyaen. 8, 43.

μᾰνιώδης, ες, (μανία, εἶδος) 1) wie rasend, wie wahnsinnig, toll, *κύνες,* Xen. mem. 4, 1, 3., *Βάκχος,* Theocr. 26, 13. *τὸ μανιῶδες μαντικὴν πολλὴν ἔχει,* Eur. Bacch. 299.; unsinnig, *ὑπόσχεσις,* Thuc. 4, 39. 2) rasend machend, Diosc. 4, 69.

μάννα, ἡ, Brocken, Krümchen, Körnchen, bes. Weihrauchkörner (*τοῦ λιβάνου τὸ λεπτόν,* Antiatt. Bekk. p. 108, 23.), Hipp. p. 802. E. 1014. G., auch *μ. λιβάνου,* Diosc. 1, 74. Galen., *micae thuris,* Plin. h. n. 12, 14, 62. b) *τὸ μάννα,* das Manna der Israeliten, LXX. NT. Joseph. ant. 3, 1, 6.; gen. *τοῦ μάννα,* Apoc. 2, 17. Auch *ἡ μάννη,* Or. Sib. 7, 149.

μαννάκιον, τό, Demin. von *μάννος,* Halsbändchen, Schol. Theocr. 11, 40.

μαννάριον, τό = *μαμμάριον,* Mütterchen, Luc. dial. mer. 6, 1. 7, 4.

μαννοδότης, ου, ὁ, (δίδωμι) der Mannageber, Or. Sib. 2, 348.

μάννος, Schol. Theocr. 11, 40., u. *μόννος, ὁ, monile, Halsband,* dor. Wort nach Poll. 5, 90, bei dem die Hdschr. *μάνος* bieten; ohne Zweifel von einem Stamm mit *μανιάκης,* w. s. Dav.

μαννοφόρος, ον, (φέρω) Halsbänder tragend, Theocr. 11, 41.

μαννώδες, τό, (εἶδος) ein aus *μάννα,* 1., bereitetes Arzneimittel, Hipp. p. 1223. B.

Μανόδωρος, ὁ, Sklavenname, Ar. Av. 657.

μανόκαρπος, ον, (καρπός) seltene, hie u. da zerstreut hangende Früchte tragend (?), von

μανός, ἡ, όν, Comp. *μανότερος,* Plat. legg. 7. p. 734. C. Theophr., Sup. *μανότατος,* Xen. cyn. 5, 4. Theophr., das lat. *rarus, dünn,* nicht dicht beisammen, opp. *πυκνός,* dah. a) undicht, dünn, locker, porös, *σῶμα, σάρκες, ὀστοῦν,* Plat. Tim. p. 78. D. vgl. 85. C. 79. C. 75. C. *σαρξ μ.,* Arist. h. an. 1, 11. *τὰ μανὰ καὶ κοῦφα,* opp. *πυκνὰ καὶ βαρέα,* Plat. Tim. p. 53. A. Arist. probl. 11, 58. erklärt es durch *μαλακόν.* b) einzeln, weit von einander entfernt, *ἴγνη,* Xen. cyn. 6, 15. vgl. 5, 4. *τὰ μανὰ καὶ πυκνὰ κατὰ τὴν φυτείαν,* Theophr. h. pl. 1, 8, 2. 1, 9, 1.; selten, spärlich, Plat. legg. 7. p. 734. C. *μαναὶ τρίχες,* Arist. h. an. 2, 1. p. 498, *b,* 25 Bekk. Dah. auch von der Zeit: selten, in Zwischenräumen, vom Pulsschlag, Aretae. Adv. *μανῶς,* selten, Theophr. de sign. 2, 7. *τοσούτῳ μανότερον,* desto seltener, Xen. Cyr. 7, 5, 6. [ᾰ Emped. 230 Karst. Phrynich. in Bekk. An. p. 57, 32. Dagegen bezeichnet es Herod. in Bekk. An. 3. p. 292, 5. u. Zon. als kurz, womit die Pros. von *μανόστημος* (vgl. auch

μανίοκηπος) überein zu stimmen scheint; dah. auch in den Hdschr. oft μανώτερος, μανώτατος steht. Vgl. Spitzner Pros. S. 89. Anm.]

μάνος, ὁ, s. μάννος.

μανοσπορέω, dünn säen, Theophr. h. pl. 8, 6, 2., von

μανόσπορος, ον, (μανός, σπορά) dünn gesäet, Theophr. c. pl. 3, 21, 5.

μανόστημος, ον, (στήμων) mit dünnen Aufzugsfäden, Aesch. fr. 401 D. [μᾰ, wenn das Wort im Trimeter stand. S. Dind. praef. zu Gaisf. poet. Graec. min. t. 1. p. VI.]

μανότης, ητος, ἡ, (μανός) die Dünnheit, opp. πυκνότης, Plat. legg. 7. p. 812. D., d. i. a) Undichtheit, Lockerheit, Weichheit, σπληνός, ὀστῶν, id. Tim. p. 72. C. 86. D. μ. καὶ εὐσηψία, Theophr. h. pl. 8, 9, 1. b) die Einzelheit, das Einzelnstehn, τῶν φυτευομένων, id. c. pl. 3, 7, 1.

μανόφυλλος, ον, (φύλλον) mit seltenen, dünnstehenden Blättern, opp. δασύφυλλος, Theophr. h. pl. 7, 6, 3.

μανόχροος, ον, (χρόα) mit undichter, poröser, schlaffer Haut, γέροντες, Theophr. sudor. 19.

μανόω, (μανός) dünn, locker, lose machen, ἡ κόπρος μανοῖ τὴν γῆν, Theophr. c. pl. 3, 6, 1. vgl. 5, 13, 6. h. pl. 9, 14, 3.

μαντεία, ἡ, ion. μαντηΐη, Hdt., (μαντεύομαι) 1) *das Weissagen*, Prophezeien, die Gabe der Weissagung, h. Hom. Merc. 533. 547. Soph. OR. 349.; im Plur., h. Hom. Merc. 472. Soph. El. 499. μαντείας ἐδει, man bedurfte der Gabe der Weissagung dazu, musste ein Prophet seyn, Soph. OR. 394. Dah. μαντείας δεῖται ὅ,τι ποτὲ λέγεις καὶ οὐ μανθάνω, man muss errathen, Plat. conv. p. 206. B. μαντείᾳ χρῆσθαι, weissagen, Plat. Tim. p. 71. D. vgl. legg. 3. p. 694. C. 2) *Weissagung*, Prophezeiung, Götterspruch, Orakel, im Sing. u. Plur., Soph. Tr. 239. OR. 149. Eur. Ar. Xen. Plat. u. a. Dah. die Vermuthung, ὡς ἡ ἐμὴ μαντεία, wie ich vermuthe, Plat. Phil. p. 66. B. vgl. Alc. 1. p. 127. E. Auch die Art wie die Orakel ertheilt werden, Hdt. 2, 57. 83. 3) ein orakelhaft dunkler Ausdruck od. Ausspruch, Plat. Cratyl. p. 384. A.

μαντεῖον, τὸ, ion. u. ep. μαντήϊον, 1) Weissagung, Prophezeiung, Götterspruch, Orakelspruch, gew. im Plur., μαντήϊα Τειρεσίαο, Od. 12, 272. Tragg. Hdt. Thuc. 2, 47. u. a. 2) im Sing., der Ort des Orakels, Orakelsitz, der Sehersitz, das Orakel, τὸ ἐν Δελφοῖσι, Hdt. 1, 48. u. öft. Aesch. Eum. 4., τὸ Πυθικόν, Soph. Eur. Thuc. 2, 17. Plat. Tim. p. 71. E. u. a.; doch auch im Plur., Aesch. Prom. 831. Eur. Ion 66.

μαντεῖος, α, ον, ion. μαντήϊος, Pind. Pyth. 5, 92. Ap. Rh. 2, 493., auch zweier End., Eur. Ion 130., zum Orakel, zur Prophezeiung gehörig, sie betreffend, weissagerisch, prophetisch, weissagend, βωμός, Pind. Ol. 6, 7., μυχός, id. l. l., ἕδρα, Eur. l. l., στέφη, Aesch. Ag. 1265., σποδός, Soph. OR. 21., Λοξίας, Eur. Or. 1666. ὦ μαντεῖ' ἄναξ, id. Tro. 454. μ. Ἀπόλλων, Ar. Av. 722. Ap. Rh. l. l.

μάντευμα, ατος, τὸ, das ertheilte Orakel, der Orakelspruch, Hes. fr. 37, 8 D. Pind. Tragg. Plat. ep. 2. p. 311. D. Plut. Luc., von

μαντεύομαι, f. εὐσομαι, aor. ἐμαντευσάμην, Aeschin. p. 68, 41. Ath. 5. p. 186. F., 1) *weissagen, wahrsagen*, prophezeien, einen Orakelspruch ertheilen, abs., Od. 1, 200. 2, 170. 15, 172. Pind. fr. 118. Aesch. Eum. 33. Eur. Plat. u. a., ἑτεόν, Il. 2, 300.; τινί, Od. 2, 178. 9, 510. 15, 255. 17, 154. Hdt. 9, 36. 92.; τι, Il. 1, 107. Od. 2, 180. Soph. Ai. 746., μαντεῖα, Aesch. Eum. 716., aber διζῶ ἤ σε θεὸν μαντεύομαι ἢ ἄνθρωπον, ob ich dich in meinem Ausspruch einen Gott nenne, Or. b. Hdt. 1, 65.; ὄλεθρον, θάνατόν τινι, Il. 16, 859. 19, 420., ταῦτα ὑμῖν, Plat. apol. p. 39. D. Dah. 2) überh. *vermuthen*, *glauben*, oft bei Plat. abs. u. mit d. Acc., u. so auch Aesch. Ag. 1367: μαντευσόμεσθα τἀνδρὸς ὡς ὀλωλότος. Eig. vom dunklen Gefühl im Gegens. des deutlichen Erkennens, wie Arist. rhet. 1, 13: ἔστι γὰρ ὃ μαντεύονταί τι πάντες φύσει κοινὸν δίκαιον, was alle fühlen, ahnden, vgl. eth. Nic. 1, 3.; dah. von Thieren: wittern, κύων ἄρτον μαντεύεται, Theocr. 21, 45. 3) *sich wahrsagen lassen*, ein Orakel befragen, Pind. Ol. 7, 56. Hdt. 1, 46. Xen. mem. 1, 1, 3. Eur. Hec. 753. Ion 100., ἐπὶ Κασταλίᾳ, Pind. Pyth. 4, 290., ἐν Δελφοῖσι, Hdt. 8, 36. 9, 33., περί τινος, Pind. Ol. 6, 64. Hdt. 8, 36., ὑπέρ τινος, Eur. Ion 431., τοῦτο, darum befragen, Plat. apol. p. 21. A., aber ταῦτα καὶ μαντεύομαι, darum befrag' ich das Orakel, Eur. Ion 346. μαντεῖαν μ. παρὰ τῷ θεῷ, mit indir. Frags., Aeschin. l. l. — Das Act. μαντεύω nur bei Spät., wie Xen. Eph. 4, 5. Himer. u. a. vgl. Schäf. Plut. t. 5. p. 55. Loc. Xen. Eph. p. 268.

μαντευτέον, Adj. verb. vom vor., man muss prophezeien, Eur. Ion 373.; man muss vermuthen, Plat. Phil. p. 64. A.

μαντευτής, οῦ, ὁ, = μάντις, Heliod. 9, 1. (Korai verm. μαντευτικοῦ od. μαντικοῦ.)

μαντευτικός, ή, όν, zum Wahrsagen gehörig, geschickt, ἡ μαντευτική, prophetische Kraft, Plut. mor. p. 432. F. Vgl. das vor.

μαντευτός, ή, όν, (μαντεύομαι) geweissagt, prophezeit, vom Orakel verkündigt, γόνος, Eur. Ion 1209., od. geboten, ἐθύετο τῷ Διΐ, ὅπερ αὐτῷ μαντευτὸς ἦν, durch Attraction für ᾧπερ (θύεσθαι) μαντευτὸν ἦν, Xen. An. 5, 9, 22.

μαντεύω, s. μαντεύομαι a. E.

μαντηΐη, ἡ, s. μαντεία.

μαντήϊον, τὸ, s. μαντεῖον.

μαντήϊος, η, ον, s. μαντεῖος.

μάντης, ου, ὁ, = μάντις, sehr zw., Meineke quaest. Menand. p. 40.

Μαντιάδας, ὁ, gr. Männern., Anth. 7, 445., v.

Μαντίας, ου, ὁ, gr. Männern., Lys. Dem. u. a.

Μαντίθεος, ὁ, gr. Männern., Xen. Dem. u. a.

Μάντικλος, ὁ, gr. Männern., Paus. 4, 21.

μαντικός, ή, όν, zum Weissager od. Propheten, zur Weissagerkunst gehörig, dazu geschickt, μυχοί, θρόνοι, Aesch. Eum. 171. 626. κλέος μ., Wahrsagerruhm, id. Ag. 1098. φῆμαι μ., Aussprüche der Wahrsager, Soph. Ai. 723. μ. λόγοι, ἐπίπνοια, Plat. Phaedr. p. 275. B. 265. B. τὸ μ. γένος, das Geschlecht der Wahrsager, Soph. Ant. 1055., σπέρμα, Eur. Iph. A. 520. μαντικὸς εἶ, Plat. Alc. 1. p. 114. E. vgl. Phaed. p. 85. B. ἡ μαντικὴ τέχνη, Soph. OR. 719. Eur. Phoen. 712., gew. abs. ἡ μαντική, die Kunst od. Gabe der Weissagung, Hdt. 4, 68. 9, 94. Aesch. Prom. 484. Soph. OR. 311. u. oft b. Eur. Plat. u. a. — Adv. μαντικῶς, nach Wahrsagerart, Ar. Fr. 991.; prophetisch, εἰπεῖν, Plat. Theaet. p. 142. C. vgl. conv. p. 198. A.

Μαντίνεια, ἡ, ion. u. ep. Μαντινίη, Il. 2, 607. Hdt. 4, 161., dor. Μαντινέα, Pind. Ol. 10 (11), 84., Stadt in Arkadien, berühmt durch den Sieg u. Tod des Epaminondas, Thuc. Xen. u. a.

Einw. *οἱ Μαντινεῖς*, ion. *έες*, gen. *έων*, Hdt. u. Att. Adj. *Μαντινικός*, *ή*, *όν*, aus Mantinea, *ξένη*, Plat. conv. p. 211. D: *ἡ Μαντινική*, das Gebiet der Stadt, Xen. Hell. 6, 5, 15. 17. [*τῐ̆*]

Μαντινεύς, *έως*, *ὁ*, Sohn des Lykaon, Apd. 3, 8, 1. Paus. 8, 8, 4.

Μάντιος, *ὁ*, Sohn des Melampus, Od. 15, 242.; ein Athener, Dem.

μαντῐπολέω, weissagen, Aesch. Ag. 987., von

μαντῐπόλος, *ον*, (*πολέω*) sich mit Weissagen beschäftigend, weissagend, *βάκχη*, Eur. Hec. 120., *Ἀπόλλων*, in einem Vers bei Luc. Jup. tr. 31.

μάντις, *ὁ*, gen. *εως*, ion. u. ep. *ιος*, Hom. u. Epp. Hdt., *Weissager*, *Wahrsager*, *Prophet*, (von *μαίνομαι*, ein von Gott Begeisterter, Verzückter, der als solcher die Zukunft enthüllt), Hom. u. allg. *χρησμολόγοι τε καὶ μάντεις*, Thuc. 8, 1. *χρησμῳδοὶ καὶ μάντεις*, Plat. *μάντις κακῶν*, Unglücksprophet, der nur Schlimmes prophezeit, Il. 1, 106. Aesch. Sept. 808.; mit d. Dat. der Pers., *ὁ Θρῇξὶ μ.*, Eur. Hec. 1267. vgl. Or. 363.; mit d. Acc., *μάντις δ' ἦσθ' ἄρ' οὐ καλὸς τάδε*, id. Heracl. 65. *μάντιες ἄνδρες*, Pind. Ol. 8, 3. *μ. χρός*, Soph. fr. 116 Dind. Auch als Fem., *μ. κόρα*, Pind. Pyth. 11, 49. vgl. Soph. El. 474. Eur. Med. 239. Hipp. 346. Hel. 919. Met., *μάντις οὐξ ὀνειράτων φόβος*, Aesch. Choeph. 929. vgl. Sept. 402. *γνώμη δ' ἀρίστη μ.*, Eur. Hel. 757. 2) *ἡ μάντις*, eine *Heuschrecken-* od. *Cicadenart*, grün, hager, mit langen, dünnen Vorderfüssen, die in beständiger Bewegung sind, viell. das wandelnde Blatt, sonst *καλαμαία* u. *καλαμῖτις*, Theocr. 10, 18. Auch *ἡ κράμβη ἱερὰ οὖσα*, *Kohl*, Nic. fr. 11. b. Ath. 9. p. 370. A. B. 3) der grüne *Garten-* od. *Laubfrosch*, als Wetterprophet, *ὁ ἐν τοῖς κήποις βάτραχος*, Hesych., ohne Bestimmung des Genus.

μαντῐχώρας od. auch *μαρτιχώρας*, *ου*, *ὁ*, richtiger *μαντιχόρας*, *manticŏra*, Calpurn. ecl. 7, 59. vgl. Jac. Ael. n. an. 4, 21., od. *μαρτιχόρας*, Arist. h. an. 2, 1. p. 33, 5 Bekk. min. Philostr. v. Ap. 3, 45., b. Paus. 9, 21, 4: *μαρτιώρας*, ein fabelhaftes indisches Thier, mit Löwengestalt, menschlichem Antlitz u. Skorpionenschwanz; vgl. Bähr Ctes. p. 280. 354. Creuzer Symb. 1. p. 219.

μαντοσύνη, *ἡ*, Weissagerkunst, Wahrsagerkunst, Hom. Ap. Rh. u. a. Dicht. *θησαυρὸς μαντοσύνας*, Pind. Ol. 6, 112. Auch im Plur., *ἥδεε μαντοσύνας*, Il. 2, 832. 11, 330. Eig. Fem. von

μαντόσυνος, *ὑνη*, *υνον*, (*μάντις*) vom Orakel ausgehend, prophetisch, *θεοῦ ἀνάγκαι*, Eur. Iph. A. 761., *κέλευσμα*, id. Andr. 1031.

Μάντουα, *ἡ*, *Mantua*, Stadt im transpadanischen Gallien, Strab. 5. p. 213. Ptol., auch *Μαντύα*. Einw. *ὁ Μαντυανός*, Polyb. b. Steph. B.

Μαντύης, *ὁ*, ein Päonier, Hdt. 5, 12.

Μαντώ, *οῦς*, *ἡ*, 1) Tochter des Teiresias, Apd. 7, 4, 2. Strab. Paus. u. a. 2) Tochter des Sehers Polyidos, Paus. 1, 43, 5.

μαντώδης, *ες*, (*εἶδος*) prophetisch, *φωνή*, Nonn. par. 4, 122. Christod. ecphr. 37.

μαντῷος, *ῳα*, *ῷον*, = *μαντεῖος*, *τέχνη*, Anth. 9, 201.

μᾰνύω, *μᾰνῡτής*, *ὁ*, *μάνῡσις*, *ἡ*, dor. st. *μηνύω*, *μηνυτής*, *μήνυσις*.

μανώδης, *ες*, (*εἶδος*) von lockerer Art, weich, *οὐρά*, Arist. part. an. 4, 13.

μάνωσις, *εως*, *ἡ*, (*μανόω*) das Dünn- od. Lokkermachen; dah. auch = *μανότης*, Theophr. c. pl. 4, 14, 2. 5, 11, 3., opp. *πυκνότης*, Plut. mor. p. 876. D.

μαξενός, *ὁ*, ein Fisch, Theophr. b. Ath. 8. p. 332. B.

Μαξιμῖνος, *ὁ*, *Maximinus*, röm. Männern., Hdn.

Μάξιμος, *ὁ*, *Maximus*, röm. Männern., Hdn.

Μάξυες, *οἱ*, ein Volk in Libyen, Hdt. 4, 191.

(*μάομαι*) dav. zsgz. *μῶμαι*, s. *ΜΑΩ*, C.

μᾰπέειν, ep. inf. aor. 2. zu *μάρπτω*, w. s.

Μάπην, *ὁ*, ein Tyrier, Hdt. 7, 98.

Μαππαφάσιος, *ὁ*, Parasitenname, Alc. ep. 3, 48.

μάραγδος, *ὁ*, = *σμάραγδος*, der Smaragd, Mein. Menand. p. 132. Orph. lith. 608. 2) Propr., ein arabischer König, Xen. Cyr. 2, 1, 5. [⏑–⏑]

μάραγνα, nach Herod. b. Schol. Eur. Rhes. 817. *μαράγνα*, *ἡ*, Klatsche, Peitsche, Geissel, Aesch. Choeph. 369. Eur. I. 1. Plat. com. b. Poll. 10, 56. (Hesych. führt die Form *σμάραγνα* neben *μ.* an, welche auf *σμαραγεῖν* führt, eig. die *Sausende*. Nach Lob. par. p. 81. not. v. *μαραίνω*.)

Μαραθήσιον, *τὸ*, Stadt in Karien, Strab. 14. p. 639.

μάραθον, *τὸ*, = *μάραθρον*, dor. u. att. Form, Epicharm. b. Ath. 2. p. 71. D. Theophr. (nach dem cod. Urb., vulg. *μάραθρον*), auch Strab. 3. p. 360. Ael. n. a. 9, 16., u. *ὁ μάραθος*, Ath. 13. p. 596. A.; im Plur., Epich. b. Ath. 2. p. 70. F.; mit zweifelhaftem Genus, Hermipp. u. Alexis b. Ath. 2. p. 56. C. 4. p. 170. A. Nic. th. 33. u. öft. [⏑⏑⏑]

Μάραθος, a) *ἡ*, Stadt in Syrien, Pol. 5, 68, 7. Strab. 15. p. 753. Einw. *οἱ Μαραθηνοί*, Diod. exc. p. 628. b) *ὁ*, St. in Phokis, Strab. 9. p. 423. Einw. *ὁ Μαραθηνός* od. *Μαραθούσιος*, Steph. B. c) *ὁ*, ein Sohn des Apollo, von dem Marathon den Namen erhalten haben soll, Suid. s. v. *Μαραθών*, vgl. Plut. Thes. 32.

Μαράθουσσα, *ἡ*, Insel unweit Klazomenä, Thuc. 8, 31.

μαραθρίτης, *ὁ*, (*μάραθρον*) von Fenchel, *οἶνος*, Geop. 8, 9. [ῐ̆]

μᾰραθροειδής, *ές*, (*εἶδος*) fenchelartig, *φύλλα*, Diosc. 3, 166., von

μάραθρον, *τὸ*, Fenchel, *marathrum*, *foeniculum*, Diosc. 3, 81. Vgl. *μάραθον*. [⏑⏑⏑] Dav.

μαραθρών, *ῶνος*, *ὁ*, Fenchelfeld, att. *μαραθών*.

Μαραθών, *ῶνος*, 1) *ὁ*, ein att. Heros, Paus. 2, 1, 1. 2, 6, 5. 2) *ὁ*, Hdt. 1, 62. 6, 111. Dem. p. 441, 6., u. *ἡ*, Pind. Ol. 13, 157. vgl. Bergl. Alc. 2, 3., *Marathon*, ein an der Ostküste von Attika gelegener attischer Demos, berühmt durch die Niederlage, die die Perser dort von den Athenern unter Miltiades erlitten (*ἡ ἐν Μαραθῶνι μάχη*, Hdt. Thuc. u. a., auch *τὰ Μαραθώνια*, Dion. H. ant. 5, 17.), wahrsch. von dem dort häufig wachsenden Fenchel, *μάραθον*, benannt (s. Strab. 3. p. 160., der einen eben daher benannten Ort gleiches Namens in Spanien erwähnt), Od. 7, 80. Tragg. Ar. Thuc. u. a. *Μαραθῶνι*, in od. bei M., Ar. Eq. 781. Dem. p. 172, 16. 297, 11. *Μαραθῶνάδε*, nach M., Dem. p. 1377, 3. *Μαραθωνόθεν*, von M., Steph. Byz. Einw. *ὁ Μαραθώνιος*, Inscr. Strab. [⏑⏑–]

Μαράθωνις, *ιδος*, *ἡ*, gr. Frauenname, Anth. 7, 340.

Μαραθωνομάχης, *ου*, Ar. Ach. 181. Anth. Pl. 233, 8. Ath. 6. p. 253. F., u. *Μαραθωνόμαχος*, *ὁ*, Ar. Nub. 986. u. das. Herm. Diog. L. 1,

56., der Marathonkämpfer, der bei Marathon mitgekämpft hat; dah. überh. jeder ausgezeichnete Kämpfer, der den Siegern von Marathon vergleichbar ist. [μᾰ]

μάραινα, ης, f. L. st. *μάραγνα*, w. s.

μᾰραίνω, f. *ανω*, aor. *ἐμᾰρᾶνα*, h. Hom. Merc. 140. Soph., aor. med. *ἐμαρηνάμην*, Epigr. b. Jac. Anth. P. p. 967. in act. Bdtg., aor. pass. *ἐμαράνθην*, pf. *μεμάρασμαι*, Luc. An. 25. u. *μεμάραμμαι*, Clem. Al. protr. p. 43, 25., 1) eig. das Brennende *auslöschen*, ersticken, *ἀνθρακιήν*, h. Hom. l. l. Pass., *allmählich verlöschen*, *φλόξ*, Il. 9, 212., *πυρκαϊή*, ebd. 23, 228., *πῦρ*, Orph. lith. 131. Arist. de coel. 3, 6., *πυραί*, Dion. H. ant. 4, 79. Plut. Sull. 36., *λύχνος*, Anth. 5, 5. Arat. 1034. vgl. 862. Dah. 2) met., *allmählich vernichten*, vertilgen, aufreiben, verzehren, entkräften, ermatten, *νάσος μαραίνει με*, Aesch. Prom. 599. *μ.* (*τινὰ*) *διώγμασιν*, aufreiben, id. Eum. 139. *πάνθ' ὁ μέγας χρόνος μαραίνει*, Soph. Ai. 714. vgl. Isocr. ad Dem. p. 2. B. *ἀδικία φθείρει αὐτὴν* (*τὴν ψυχὴν*) *καὶ μαραίνει*, Plat. rep. 10. p. 609. D. *τοιαῦτα σὰς ὄψεις μαρᾶναι*, deine Augen so zu verunstalten, sie zu vernichten, Soph. OR. 1328. Oefter im Pass., *allmählich verschwinden*, *abnehmen*, sich verzehren, schwächer, schwach od. kraftlos werden, schwinden, nachlassen, von Pers., Sachen u. Zuständen, *νόσῳ*, Eur. Alc. 203., *καμάτοισι*, Emped. b. Diog. L. 8, 61. *τὸ σῶμα οὐκ ἐμαραίνετο*, Thuc. 2, 49. vgl. Plat. Polit. p. 270. E. Luc. l. l. Bion 1, 41. *ἄνθρωπος μ.*, Plut. mor. p. 674. A. *βρίζει αἷμα καὶ μαραίνεται χερός*, schwindet von der Hand, Aesch. Eum. 280. vgl. *βρίζω*. *σέβας*, *κῦδος μ.*, Lyc. 1127. 1231. Oft bei Plut., z. B. *ἀκμή*, *ῥώμη*, *δύναμις μ.*, Fab. 2. Marc. 24. Nic. 13. Pomp. 14. 49., *λύπη*, mor. p. 610. B. *πνεῦμα μ.*, lässt nach, Pyrrh. 15. vgl. Mar. 37., u. eben so *χειμών*, Arat. 999. *τὰ ῥεύματα μ.*, trocknen aus, versiegen, Hdt. 2, 24. (Et. M. p. 76, 22. leitet das Wort von *μαίρω* her, wohin Passow auch der früheste Gebrauch desselben vom Feuer zu deuten scheint; vgl. Lob. path. p. 37, 40.)

Μαράκανδα, *τὰ*, Arr. An. 3, 30, 6., od. *ἡ*, Strab. 11. p. 517., Hauptstadt in Sogdiana, jetzt *Samarkand*.

Μαρακοί, *οἱ*, ein ätolischer Volksstamm, Xen. Hell. 6, 1, 7.

Μαρανεῖται, *οἱ*, ein Volk in Arabien, Strab. 16. p. 776., b. Diod. 3, 43. *Μαρανῖται*.

μάρανσις, *εως*, *ἡ*, (*μαραίνω*) das Dürr-, Schwach-, Welkwerden, Arist. meteor. 3, 3.; = *μαρασμός*, id. de morte et vita 1. [⏑–⏑]

μᾰραντικός, *ή*, *όν*, austrocknend, abzehrend, Schol. Aesch. Pers. 59.; abgezehrt, *γέρων*, Bekk. An. p. 32, 4.

μάραον, *τὸ*, od. *μάραος*, *ὁ*, = *πίτταξυς*, Eust. p. 1657.

μᾰρασμός, *οῦ*, *ὁ*, (*μαραίνω*) das Austrocknen, Schwinden, Verwelken der Kräfte und das Verfallen des Leibes im hohen Greisenalter oder durch abzehrende Krankheit, Galen. *περὶ μαρασμοῦ* (t. 7. p. 178 fgg.), u. a. Aerzte. Dav.

μᾰρασμώδης, *ες*, (*εἶδος*) austrocknend, abzehrend, *πυρετός*, Galen.

μᾰράσσω, = *σμαραγέω*, Erotian. vgl. *μάραγνα*.

μᾰρανγέω, Flimmern vor den Augen haben, dah. das Augenlicht verlieren, geblendet od. blind werden, Plut. mor. p. 376. F. 599. F. (Von dems. Stamme wie *μαρμαίρω*, *ἀμαρύσσω*, *μαρμαρυγή*, Herm. op. 4. p. 268.) Dav.

μᾰρανγία, *ἡ*, das Flimmern vor den Augen, Blendung, Blödigkeit der Augen, Archyt. b. Stob. fl. 1, 81.

Μαράφιοι, *οἱ*, ein persischer Volksstamm, Hdt. 1, 125. 4, 167.

Μάραφις, *ιος*, *ὁ*, ein Perser, Aesch. Pers. 778.

μαργαίνω, (*μάργος*) toll, wüthend sein, *ἐπί τινι*, wüthen gegen Jemand, tollkühn auf ihn losgehn, Il. 5, 882. *συὸν ἐπὶ φορυτῷ μαργαινούσαις*, rasend gierig, Democrit. b. Plut. mor. p. 129. A. Abs., Coluth. 195. Vgl. *μαργάω*.

Μάργανα, *ων*, *τὰ*, St. in Elis, Diod. 15, 77., bei Strab. 8. p. 349. *αἱ Μαργάλαι*, *ἡ Μαργάλα*. Einw. *ὁ Μαργανεύς*, Xen. Hell. 3, 3, 25.

μαργαρίδης, *ου*, *ὁ*, ion. st. *μαργαρίτης*, Praxagor. nach Schol. Phot. p. 20, 27 Bekk. [–⏑⏑–]

μαργᾰρίς, *ίδος*, *ἡ*, sp. Form f. *μαργαρῖτις*, Heliod. 2, 30. *λίθος μ.*, Philostr. v. Ap. 3, 53. Vgl. Lob. paral. p. 52.

μαργᾰρίτης, *ου*, *ὁ*, Theophr. de lap. 36. Strab. Ael. n. a. 10, 13., und

μαργᾰρῖτις, *ιδος*, *ἡ*, *λίθος*, Androsth. b. Ath. 3. p. 93. B., u. bloss *ἡ μ.*, Isid. b. dems. E. *die Perle*, *Seeperle*, *margarita*. Vgl. Plin. h. nat. 9. sect. 54 fgg. Dass von dieser *die Landperle*, *μαργαρίτης χερσαῖος*, ein unbestimmter Edelstein, der den dreifachen Werth des reinsten Goldes hatte, zu unterscheiden ist, erhellt aus Arr. Ind. 8. Ael. n. a. 15, 8. 2) eine ägypt. Pflanze, Arist. de plant. 1, 4.

μαργαρῖτοφόρος, *ον*, (*μαργαρίτης*, *φέρω*) Perlen hervorbringend, Orig. 3. p. 450.

μαργαρογονία, (*μάργαρον*, *γίγνομαι*) die Entstehung der Perlen, Tzetz.

μάργᾰρον, *τὸ*, = *μαργαρίτης*, Paus. 8, 18, 2. Anth. 5, 270.

μάργᾰρος, *ὁ*, die Perlmuschel, die Perle, Ael. n. an. 15, 8. Tzetz.

μαργᾰρώδης, *ες*, (*εἶδος*) perlartig, *λόγοι*, köstlich, Theod. Stud.

Μάργᾰσος, *ὁ*, ein Männern., Qu. Sm. 10, 143.

μαργάω, (*μάργος*) wie *μαργαίνω*, toll, rasend, wüthend sein, *Τυδεύς*, Aesch. Sept. 380. vgl. Soph. fr. 722 D. Eur. Phoen. 1156. *μαργῶσαν χέρα*, Eur. Hec. 1128. *φόνος μαργῶν*, id. Herc. f. 1005. *ἵπποι μαργῶσαι τὴν φρένα*, toll, scheu, id. Hipp. 1230. vgl. Call. fr. 456.; rasend begierig sein, *γνάθος*, Aesch. fr. 237 D., mit d. Inf., Eur. Phoen. 1247.

μαργέλλια, *τὰ*, eine Palmenart od. ihre der Perle ähnliche Frucht, *margarides*, Plin., wahrsch. die maldivische Nuss, persisch *Nargel*, Cosmas Indicopl. 11. c. 9., wo falsch *ἀργέλλια* steht.

μαργέλλιον, *τὸ*, die Perle, Byz.

μάργη, *ἡ*, (*μάργος*) = *μαργότης*, Hesych.

μαργήεις, *εσσα*, *εν*, = *μάργος*, Hesych.

μαργηλίς, *ίδος*, *ἡ*, die Perle, *margarita*, Philostr. im. p. 700 z. E. u. das. Olear.

μάργης, *ου*, *ὁ*, = *μάργος*, Suid. (Bernh. verm. *μαργήεις*.)

Μαργιανή, *ἡ*, Landschaft Asiens neben Baktriana, Strab. Einw. *οἱ Μαργιανοί*, id.

Μαργίτης, *ου*, *ὁ*, (*μάργος*) *Margites*, ein thörigter und einfältiger Mensch, Aeschin. Ctes. §. 160. Plut. Dem. 23. Homer soll ihn zum Helden eines nach ihm benannten komischen Epos gemacht haben, Arist. eth. Nic. 6, 7. poet. 4. Die wenigen auf uns gekommenen Bruchstücke und Nach-

richten von diesem Gedicht, das eine Art von griech. *Eulenspiegel* gewesen seyn mag, finden sich b. Falbe de Margite Homerico, 1798. Vgl. Fr. Lindemanns Lyra T. I. nr. 17. [ῑ]

μαργόομαι, = *μαργάω*, *μεμαργωμένοι*, Aesch. Suppl. 758. vgl. Pind. Nem. 9, 47.

μάργος, *η*, *ον*, b. Att. zweier End., *rasend*, toll, *μάργε*, *τίη κτλ.*, Od. 16, 4. *μ. ἀνήρ*, Eur. Herc. f. 1083. *τάσδε τὰς μάργους*, von den Furien, Aesch. Eum. 67. *λύσσης πνεύματι μάργῳ*, id. Prom. 883. *μάργον τί μοι δοκεῖ*, ein toll Ding, Plat. Alc. 2. p. 148. B.; überh. thörig, unbesonnen, unsinnig, Od. 23, 11. Pind. Ol. 2, 175. Bes. *rasend* in seinen Begierden, dah. a) *gierig*, gefrässig, *γαστήρ*, Od. 18, 2. *τὸ μάργον τῆς γνάθου*, Eur. Cycl. 310. Phrynich. trag. b. Schol. Lyc. 433. b) wollüstig, üppig, geil, *ἀνήρ*, Theogn. 581., *Αἰγύπτου γένος*, Aesch. Suppl. 741., *Ἑλένη*, Eur. El. 1027., *Ἔρως*, Ap. Rh. 3, 120., *ἡδοναί*, ausschweifende Vergnügungen, Plat. legg. 7. p. 792. E. Dah. übermüthig, muthwillig, *ἵπποι*, ep. Hom. 4, 4., *οἶνος*; Hes. fr. 43, 2.

Μάργος, *ὁ*, Fl. a) in Illyrien, Strab. 7. p. 318. b) in Margiana, id. 11. p. 516.

μαργοσύνη, *ἡ*, (*μάργος*) Tollheit; rasende Begier, Wollust, Anacr. fr. 87 Bergk. Ap. Rh. Anth. 1, 367, 10.

μαργότης, *ητος*, *ἡ*, = d. vor., *φρενῶν*, Soph. fr. 726 Dind.; Wollust, Eur. Andr. 949. Plut.; Gefrässigkeit, Plat. Tim. p. 72. E.

Μάρδοι, *οἱ*, ein persischer Volksstamm, Aesch. Pers. 994. Hdt. u. a.

Μαρδόνιος, *ὁ*, Heerführer der Perser im Kriege gegen die Griechen, Hdt. u. a.

Μαρδόντης, *ὁ*, ein Perser, Hdt.

Μάρδος, *ὁ*, a) ein Perser, Aesch. Pers. 774. b) Fl. in Persien, Dion. P. 734.

Μάρδων, *ὁ*, ein Perser, Aesch. Pers. 51.

Μάρεια, *ἡ*, ion. *Μαρίη*, Hdt. 2, 18. 30., oft falsch *Μαρία* in den Handschr. geschrieben, a) eine St. in Unterägypten, Thuc. 1, 104. u. a. b) ein See bei dieser Stadt, Strab. 17. p. 793 fg., auch *ἡ Μαρεῶτις* (*λίμνη*), id. In der Nähe wuchs ein berühmter Wein, *ὁ Μαρεώτης οἶνος*, ebd. p. 799., dessen Namen Ath. 1. p. 33. D. von einer Quelle *Μάρεια* in der Nähe von Alexandrien herleitet.

Μάρες, *οἱ*, ein Volk auf der Nordküste von Pontus, Hdt. 3, 94. 7, 79.

μάρη, *ἡ*, nach Schol. Ven. Il. 15, 37. (vgl. Schol. Opp. hal. 1, 16.) b. Pind. = *χείρ*, *Hand*, b. Schol. Guelph. zu Eur. Hec. 1034. falsch *μάρ*, s. Lob. paral. p. 74. Davon leitet man *μάρπτω*, *μάρναμαι*, *εὐμαρής* ab. [ᾰ]

Μαρία, *ἡ*, Maria, NT., ion. *Μαρίη*, Anth.

Μαριανδῦνοι, *οἱ*, ein Volk in Bithynien an der Küste des Pontus Euxinus, Unterthanen von Herakleia, Ap. Rh. Hdt. u. a., auch *δωροφόροι* genannt, w. s. Adj., *Μαριανδυνὸς θρηνητήρ*, Aesch. Pers. 937. u. das. Blomf. (933.)

μαριθάν, *ᾶνος*, *ὁ*, od.

μαριθεύς, *έως*, *ὁ*, ein Stein, der brennt, wenn man Wasser drauf giesst, Arist. mirab. 41. (Hesych. *μαριζεύς*.)

Μαρικᾶς, gen. *οῦ* u. *ᾶντος*, *ὁ*, Titel einer Komödie des Eupolis, ein barbarisches Wort, einen unzüchtigen Menschen bezeichnend, Ar. Nub. 547. u. a. Mein. hist. crit. com. p. 137 sq.

Μαρῑλάδης, *ου*, *ὁ*, ein acharnischer Kohlenbrenner, Ar. Ach. 609.

μᾰρῑλευτής, *οῦ*, *ὁ*, (*μαρίλη*) der Köhler, Soph. fr. 908 Dind. vgl. Ell. lex. Soph. s. v.

μᾰρῑλεύω, kleine Kohlen machen, Poll. 7, 24., von

μαρίλη, *ἡ*, (viell. von *μαίρω*, *μαρμαίρω*) kleine Glutkohle, Kohlenstaub, nach Poll. 10, 111: *ὁ ἐγνοῦς τῶν ἀνθράκων*, nach Schol. Ar. Ach. 350: *ἡ ἐξ ἀνθράκων τέφρα*, von *ἄνθρακες* u. *σποδιή* unterschieden b. Hipp. p. 648, 55., Ar. l. l. Cratin. hor. fr. 9 Mein. Themist. or. 21. p. 245. A. u. a. Dav. das Propr. *Μᾰρῑλάδης*, *ὁ*, w. s. [⏑ – –] Dav.

μᾰρῑλοκαύτης, *ου*, *ὁ*, (*καίω*) der Kohlenbrenner, Hesych.

μᾰρῑλοπότης, *ου*, *ὁ*, (*πίνω*) der Kohlenstaub- od. Russschlucker, Anth. Pl. 15, 6.

μᾰρῖνος, *ὁ*, eine Art Meerfisch, Arist. h. an. 6, 17. 2) als Propr., Männern., Anth.; bes. der Nachfolger des Proklos in der platon. Schule zu Athen, vgl. Suid. s. v.

Μάριον, *τὸ*, St. auf Kypros, Steph. B. Einw. *Μαριεύς*, *εως*, *ὁ*, Diod. 19, 79. (*Μαλιεύς* ist f. L.); als Adj., Soph. fr. 830 Dind.

Μαριός, *ἡ*, St. der Eleutherolakonen, Paus. b) *Μάριος*, *ὁ*, röm. Männern., Diod. Plut. u. a. Dav. *Μαριᾶνός*, *ἡ*, *όν*, den Marius betreffend, Diod.

μάρις, *εως*, *ὁ*, ein Maass für flüssige Dinge, nach Poll. 10, 184. sechs *κοτύλαι*, nach Polyaen. 4, 3, 32. zehn *χόες*, Arist. h. an. 8, 9.

Μάρις, *ιος*, *ὁ*, 1) ein Lydier, Il. 16, 319. 2) Fl. in Skythien, Hdt. 4, 49.

μαρίω, Hitze, bes. Fieberhitze haben, *πυρέττειν*, Hesych. (Von *μαίρω*: vgl. *μαιριάω*.)

Μαρίων, *ωνος*, *ὁ*, ein olymp. Sieger, Paus. 5, 21, 10.

Μαρκελλῖνος, *ὁ*, röm. Männern., Verf. einer Lebensbeschreibung des Thukydides.

Μάρκελλος, *ὁ*, *Marcellus*, röm. Männern., Plut. u. a. Fem. *Μάρκελλα*, *ἡ*, Anth.

Μαρκιᾶνός, *ὁ*, *Marcianus*, Geograph aus Herakleia am Pontus im 4. Jahrh., u. a. bei Suid.

Μάρκιος, *ὁ*, röm. Männern., Plut. u. a. Dazu Fem. *ἡ Μαρκία*, b. dems.

Μαρκόμανοι, od. *Μαρκόμαννοι*, *οἱ*, die Markomannen, ein germanischer Volksstamm, Strab. Arr.

Μάρκος, *ὁ*, *Marcus*, röm. Männern., Plut. u. a.

μαρμαίρω, bei Hom. nur in der Il. u. zwar stets im Part. praes., auch sonst nur im Praes. u. Impf. gebr., *flimmern*, *schimmern*, *blinken*, *funkeln*, glänzen, von der schnellen, zitternden, vibrirenden Bewegung des Lichts, bes. vom Glanz des Erzes, der Waffen u. dgl. *ἔντεα μαρμαίροντα*, Il. 12, 195. 16, 664. 18, 131. 23, 27., *τεύχεα*, 17, 616., *Τρῶες χαλκῷ μαρμαίροντες*, 13, 801. vgl. 16, 279. *δώματα χρύσεα*, *μαρμαίροντα*, 13, 22. Eben so *χρυσῷ ἐλέφαντί τε μαρμαίρουσιν οἶκοι*, Bacchyl. b. Ath. 2. p. 39. F. vgl. Alcae. b. dems. 14. p. 627. A. *χρυσῷ χαίταν μαρμαίρων*, vom Apollo, Eur. Ion 888. vgl. 1427. *τῶν ἀργυρωμάτων μάρμαιρεν ἁ οἰκία*, Sophron b. Ath. 6. p. 230. A. *δαίδαλα μαρμαίροντα*, Mosch. 2, 43. vgl. 85. *ἡ πέλτη μαρμαίρουσα*, Luc. dial. mer. 13, 3. Auch vom Glanz des Blitzes u. der Gestirne, *αὐγὴ μαρμαίρουσα κεραυνοῦ*, Hes. th. 699. *νὺξ ἄστροισι μαρμαίρουσα*, Aesch. Sept. 401. *ἀστὴρ μαρμαίρων*, Dion. Per. 329. *ὄμματα μαρ-*

μαίροντα, von den schimmernden, lebhaften Augen der Aphrodite, Il. 3, 397. αἱ παρειαὶ μαρμαίρουσιν, Alc. 3, 67. Anth. 5, 282. (Stammw. ist μαίρω, dav. durch eine Art Reduplication μαρμαίρω, wie in λιλαίομαι, μαιμάω, μοιμύλλω, μορμύρω u. a., den Begriff verstärkend od. eine öftere Wiederholung der Handlung ausdrückend; von μαρμαίρω kommt μάρμαρος, μαρμαρύσσω, μαρμαρυγή, ἀμαρύσσω, ἀμαρυγή, ἀμαυρός, μαῦρος her (vgl. Lob. path. p. 87, 6.), u. wegen der Verwandtschaft des Begriffs des Lichts, Feuers mit dem der Wärme leitet man auch μαρίλη, μαρίω (μαιριάω) u. μαραίνω von diesem Stamm ab.)

Μάρμακος, ὁ, Vater des Pythagoras, Diog. L. 10, 1.

Μάρμαξ, ακος, ὁ, ein Freier der Hippodamia, Paus.

μαρμάρειος, α, ον, = μαρμάρεος, μαρμάρειον· λευκόν, λαμπρόν, Hesych.

μαρμάρεος, α, ον, (μαρμαίρω) *flimmernd, schimmernd, glänzend*, bes. vom Metallglanze, αἰγίς, ἄντυξ, Il. 17, 594. 18, 480., πύλαι, Hes. th. 811., ἅλς, vom ruhigen, spiegelblanken Meer, Il. 14, 273.; ferner μ. αὐγαί, glänzende Strahlen, Ar. Nub. 286., αἴγλη, Ap. Rh. 4, 1710., ἄστρα, Orph. fr. 6, 23., δόμος, Anth. 6, 123. [– ∪∪∪]

μαρμαρεργάτέω, (μάρμαρος, ἐργάτης) in Marmor arbeiten, Tzetz. hist. 9, 127.

Μαρμαρίδαι, ῶν, οἱ, Bewohner der Landschaft Marmarika in Libyen, Strab. Paus.

μαρμάρίζω, (μάρμαρος) = μαρμαίρω, ἀκτῖνας ὅσσων μαρμαριζούσας, Pind. fr. 88, 2.; aber ἡ μαρμαρίζουσα πέτρα, der marmorhaltige od. marmorharte Fels, Diod. 3, 12.

Μαρμαρική, ἡ, Landschaft in Afrika zwischen Aegypten u. Kyrenaika, Ptolem.

μαρμαρινος, η, ον, (μάρμαρος) von Marmor, marmorn, ζῷα, Ath., ἄγαλμα, Theocr. ep. 10, 2., τάφος, Anth. 7, 649., τροχοί, Diod. 17, 45. [– ∪∪∪]

Μαρμάριον, 1) ἡ, Name einer Hetäre, Diog. L. 10, 7. 2) τό, St. in Euböa, mit einem Tempel des Apollo Μαρμάρινος, Strab. 10. p. 446.

μαρμαρῖτις, ιδος, ἡ, πέτρα, = μαρμαρίνη, Philo Byz. mirac. 2. 4.

μαρμαρογλῦφία, ἡ, (γλύφω) das Hauen eines Bildes aus Marmor, Strab. 10. p. 487.

μαρμαρόεις, εσσα, εν, (μαρμαίρω) = μαρμάρεος, schimmernd, glänzend, αἴγλα, Soph. Ant. 606.

μάρμαρον, τό, = μάρμαρος, Callim. h. Ap. 24. (Valck. μάρμαρος.) 2) eine Geschwulst an den Füssen der Esel, Hippiatr.

μαρμαροποιός, όν, (ποιέω) in Marmor arbeitend, Gloss., von

μάρμαρος, ου, ὁ, 1) der *Stein*, *Felsblock*, doch wohl mit dem Nebenbegriff des Glanzes od. Schimmers, worauf die Ableitung von μαρμαίρω führt, μ. ὀκριόεις, Il. 12, 380. Od. 9, 499., u. so auch Eur. Phoen. 663. Ar. Ach. 1172. Auch adj., πέτρος μάρμαρος ὀκριόεις, Il. 16, 735. Eur. Phoen. 1401., mit d. Fem., ἀργυρέης πήληκος μάρμαρος αἴγλη, Nonn. dion. 22, 157., wo es geradezu für *glänzend, hell leuchtend*, steht; auch Hesych. erkl. μάρμαρα durch λαμπρά. 2) eine vorzüglich harte, weissglänzende Steinart, *Marmor*, Theophr. lap. §. 9.; auch ἡ μ., Strab. 9. p. 399., u. μ. λίθος, id. 14. p. 645., auch bloss λίθος od. λ. λευκός gen., vgl. λίθος, 2. u. Hipp. p. 666, 20: μάρμαρον ἢ λίθον λευκήν. Dah. a) ein Grabstein aus Marmor, τυκτὴ μ., Theocr. 22, 211. b) der Abgang, Abfall vom Marmor beim Behauen, als Masc., Plut. mor. p. 660. C. 954. A. Dav.

μαρμαρουργός, ὁ, (ἔργω) Marmorarbeiter, Tzetz. hist. 9, 131.

μαρμάρόω, zu Stein od. Marmor machen, darein verwandeln, γραῦν μαρμαρουμένην δέμας, Lyc. 826.

μαρμάρυγή, ἡ, (μαρμαρύσσω) *Geflimmer*, *Gefunkel*, jede schnelle Zitterung od. Bewegung des Lichts, im Sing. u. Plur., Hipp. p. 46, 18. 1277, 51. Plat. rep. 7. p. 518. B. 515. C. μ. πυρώδεις, id. Criti. p. 116. C. Dah. met., μαρμαρυγαὶ ποδῶν, die schnelle Bewegung der Füsse Tanzender, weil sie ein flimmerndes, zitterndes Bild vor das Auge bringt, Od. 8, 265. h. Hom. Ap. 203. vgl. Opp. hal. 4, 469. Vgl. ἀμαρυγή. Dav.

μαρμαρυγώδης, ες, (εἶδος) flimmernd, schimmernd, glänzend, ὄμματα, ὀφθαλμός, Hipp. μαρμαρυγώδές τι πρὸ τῶν ὀφθαλμῶν, id. p. 111. A.

μαρμάρύσσω, = μαρμαίρω, ἀμαρύσσω, ἄγαλμα μαρμαρύσσον, Themist. 20. p. 235. B., ὄμματα, Adamant. phys. 2, 25.

μαρμαρώδης, ες, (εἶδος) marmorartig, Et. Gud. p. 499, 21.

μαρμαρῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) zu Stein blikkend, durch den Anblick in Stein verwandelnd, wie λιθοδερκής, γαλῆ, von der Medusa, Lyc. 843.

μαρμαρωπός, όν, = das vor., Λύσσα, Eur. Herc. f. 883., richt. wohl zu erklären: mit glänzendem, blitzendem Auge.

μάρναμαι, meist im Praes., part. μαρνάμενος, inf. μάρνασθαι, opt. μαρνοίμην, μαρνοίμεθα, Od. 11, 513., u. Impf. ἐμαρνάμην, aor. ἐμαρνάσθην, Il. 7, 301. (wahrsch. von μάρη, Hand), *kämpfen*, *fechten*, *streiten*, oft bei Hom., in der Regel vom Kampf in der Schlacht, im Kriege, abs. u. τινί, mit einem Gegner, Hom. Hes. Pind. Pyth. 2, 120. 8, 61., auch ἐπί τινι, Il. 9, 317., πρός τινα, Eur. Tro. 726., ἐναντίοι ἀλλήλοισιν, Hes. th. 646., ἀμφί τινα, um Einen herum, Il. 16, 775., σύν τινι, verbündet mit Einem, Od. 3, 85.; mit d. Dat. des Werkzeugs, ἔγχεϊ, Il. 16, 195., φασγάνῳ, Pind. Pyth. 9, 38., δουρί, id. Ol. 6, 28. vgl. Eur. Med. 249. Phoen. 1142., λόγχαις κοινὸν ἐνάλιον μάρν., mit den Lanzen einen gemeinsamen Kampf kämpfen, d. i. gegeneinander, ebd. 1574.; περί τινος, von dem Gegenstande, um den man kämpft, Il. 16, 497. Hes. th. 647. Pind. Nem. 10, 160., ἕνεκα τινός, Hes. op. 165. b) von Faustkämpfern, Od. 18, 31. c) *hadern*, *zanken* mit Worten, Il. 1, 257. d) met., *kämpfen*, *ringen*, mit Anstrengung der Leibes- od. Geisteskräfte streben, trachten, sich anstrengen, Pind., φυᾷ, Nem. 1, 38., ἀμφί τινι, περί τινι, Ol. 5, 35. Isthm. 5 (4), 70. Nem. 5, 86. — Das Act. μάρνημι führt Schol. Il. 1, 190. an.

μάρον, τό, Katzenkraut, *marum*, Mnesim. b. Ath. 9. p. 402. D. Diosc. 3, 49. Theophr. odor. 33. vgl. Mein. fr. com. 3. p. 575.

μαρουλιον, τό, sp. Wort st. θριδακίνη, Lattich, Alex. Tr. 2. p. 156.

Μάρπησσα, ἡ, 1) Tochter des Euenos, Gem. des Idas, Il. 9, 557. Paus. Apd. 1, 7, 8. 2) Berg auf Paros, Steph. B.

Μάρπησσος, ἡ, St. in Troas auf dem Ida, Paus. 10, 12, 3. 4.

μάρπτις, ὁ, der Raffer, Räuber, Gewaltthäter, wie ὑβριστής, Aesch. Suppl. 826. 827., von

μάρπτω, fut. μάρψω, aor. 1 ἔμαρψα, aor. 2 ἔμᾰπον, wov. nur der Inf. μαπέειν, Hes. sc. 231. 304., u. opt. redupl. μεμάποιεν, ebd. 252.; pf. 2 μέμαρπα, Hes. op. 202. Spitzn. obs. in Qu. Sm. p. 59 sq. u. davon ein Impf. 3 sing. ἐμέμαρπεν, Hes. sc. 245. nach Herm. op. 6, 1. p. 200., wo Andere μέμαρπον als Aor. 2. lesen. — *Ergreifen, erfassen, halten, packen, τινά*, Il. 15, 137. Od. 10, 116. vgl. 9, 289. Hes., τόνδ' ἄνευ βρόχων, Eur. Bacch. 1173. vgl. Alc. 847., αὐτά (τὰ ὅπλα), bekommen, Soph. Ai. 444.; τινὰ ποδός, am Fusse ergreifen, Soph. Tr. 779. Oft mit dem Dat. instr., χεῖρας σκαιᾷ, die Hände mit der Linken packen, Il. 21, 489., χερσὶν ὄφιας, Pind. Nem. 1, 68. γαμφηλῇσι δράκοντα, Or. b. Ar. Eq. 197., χερσὶν ἠνίας, Eur. Hipp. 1188., χερὶ ἀνθέματος, Anth. 6, 199, 5. ἀγκὰς μ. τινά, umarmen, Il. 14, 346. Met. vom Schlaf, ebd. 23, 62. 24, 679., vom Alter, γῆρας ἔμαρψε, das Alter erfasste, erreichte ihn, Od. 24, 390. Hes. sc. 245.; dah. *erreichen*, von Fliehenden, τινὰ ποσίν, Il. 21, 564. 22, 201. Archil. fr. 75. ἡ Δίκη — μάρψει τοὺς κακούς, Eur. fr. inc. 2 Dind., aber χθόνα ποδοῖιν, die Erde mit den Füssen berühren, Il. 14, 228. Auch vom Blitz, ἅ κεν μάρπτησι κεραυνός, was der Blitz erreicht, trifft, ebd. 8, 405. 419. u. ähnl. μ. τινὰ τόξοις, Eur. Ion 158. εἴ σε μάρψει ψῆφος, wenn dich der Spruch trifft, du verurtheilt wirst, Aesch. Eum. 497. ἄσκοποι πλάκες ἔμαρψαν, verschlangen ihn, Soph. OC. 1681., aber (ἄρουραι) σθένος ἔμαρψαν, bekamen Kraft, Pind. Nem. 1, 21. (μάρπτω hat mit ἅρπη, ἅρπαξ, ἁρπάζω, auch mit κάρφω, einen gemeinsamen Stamm, wofür ein Thema ΄ΑΡΠΩ angenommen werden kann; dav. ist nach Passow auch das lat. *carpo, rapio, rapto*, unser *raffen* u. auf eine Verwandtschaft mit ἅπτω deutet bes. μαπέειν. Alte Gramm. leiten es von μάρη ab, s. Lob. paral. p. 74.)

μάρρον, τό, ein eisernes Grabscheit, lat. *marra*, ἐργαλεῖον σιδηροῦν, Hesych.

Μάρρος, ὁ, Bein. des Mondes, Diod. 1, 61.

Μαρρούνιον, τό, *Marruvium*, St. der Marser, Strab. 5. p. 241.

Μαρρουκῖνοι, οἱ, ein Gebirgsvolk in Italien; Μαρρουκίνη, ἡ, sein Gebiet, Pol. Strab.

Μάρση, ἡ, Tochter des Thespios, Apd. 2, 7, 8.

μαρσίπιον, τό, Demin. von μάρσιπος, att. βαλάντιον (Moer. p. 96.), Hipp. p. 890. E. Apollod. Car. b. Poll. 11, 152. LXX.; auch μαρσίππιον, Poll. u. Mör. l. l. Hesych., u. als v. L. μαρσύπιον, μαρσυπεῖον, μαρσιππεῖον, Sirach. 18, 33.

μάρσιπος, ὁ, Beutel, Sack, lat. *marsupium*, ἱματίων, mit Kleidern, Xen. An. 4, 3, 11. LXX., auch μάρσιππος, LXX. vgl. Lob. path. p. 337.

Μάρσοι, οἱ, Volk in Mittelitalien, Pol. 2, 24, 12. Strab. Adj. Μαρσικός, marsisch, Strab. 5. p. 238. Dazu ein bes. Fem., Μαρσωνίς, ίδος, ἡ, Lyc. 1275.

Μαρσύας, ου, ion. Μαρσύης, εω, ὁ, 1) Sohn des Olympos, Apd. 1, 4, 2., durch seinen Wettkampf mit Apollo bekannt, Xen. An. 1, 2, 8. u. a., bei Hdt. 7, 26: ὁ Σιληνὸς Μαρσύης. 2) ein nach ihm benannter Fl. in Phrygien, Hdt. 5, 119. Xen. l. l. Strab. 3) Landschaft in Syrien, Strab. 16. p. 755. 4) ein Geschichtschreiber aus Pella, der Μακεδονικὰ geschrieben, Ath. 14. p. 629. D. u. a. bei Suid. [ῠ, nur in Μαρσύᾱο lang, Nonn. dion. 1, 42.]

Μαρτιάλιος, ὁ, lat. Männern., *Martialis*, Hdn. 4, 13, 2.

μαρτιχώρας, ὁ, s. μαννιχώρας.

μάρτυρ, ῠρος, ὁ u. ἡ, äol. st. des gew. μάρτυς. Erst spät, bes. bei KS. in der Bdtg *Märtyrer, Blutzeuge*, Zeuge mit Leib und Leben für den christlichen Glauben, wird die Form μάρτυρ allgemein. Dav.

μαρτῠρέω, f. ήσω, 1) *Zeuge seyn, zeugen*, Zeugniss ablegen, Zeugniss geben, auch von Dingen, abs., Simon. fr. 16, 9. Pind. Isthm. 5 (4), 61. Tragg. Ar. Eccl. 561. Xen. Plat. u. a., τινί, für Jem., Hdt. 8, 94. Aesch. Eum. 594. Soph. Tr. 899. Ar. Eccl. 569. Xen. Dem. u. a., μαρτυρεῖς σαυτῷ, Eur. Ion 532. vgl. Xen. Cyr. 8, 8, 1. μαρτυρέει μοι τῇ γνώμῃ, für meine Ansicht zeugt, meine Meinung bestätigt, Hdt. 2, 18, 4, 29. vgl. Xen. mem. 1, 2, 20. 21. μ. τινὶ ὅτι, Plat. Prot. p. 344. A. μ. ὑπέρ τινος, für Jem. Zeugniss ablegen, Dem. p. 860, 19. 2) trans., *bezeugen*, Zeugniss od. Beweis geben für od. von etw., τί, Pind. Ol. 13, 153. Soph. Ant. 511. Eur. Heracl. 220. Plat. Dem. u. a. τὰ ψευδῆ μ., falsch Zeugniss ablegen, Plat. legg. 11. p. 937. B. μαρτυρεῖν ἀκυήν, auf Hörensagen ein Zeugniss ablegen, Dem. s. Meier att. Proc. p. 669. μ. τινί τι, Einem etw. bezeugen, Pind. Ol. 6, 35. Aesch. Ag. 494. Hdt. 5, 24. Plat. u. a. Mit dem Inf., τίς σοι μαρτυρήσει ταῦτ' ἐμοῦ κλύειν παρών; wer wird dir bezeugen, dass er es von mir gehört? Soph. Tr. 422. vgl. Eur. Hipp. 977. Xen. vect. 1, 3. μαρτυρῶ ἥκειν, d. i. ich bekenne, Soph. OC. 1265. Auch mit d. Part., ἔχομεν αὐταῖς μαρτυρεῖν — παραγινομέναις, Dion. H. ant. 8, 46. 3) bei KS., *Märtyrer*, Blutzeuge werden od. seyn. — Pass. mit Fut. med., bezeugt werden, οἶδα — μαρτυρήσεσθαί μοι ὅτι, ich weiss man wird mir das Zeugniss geben, Xen. mem. 4, 8, 10. ap. 26. παρ' ἄλλου ποιητοῦ μαρτυρεῖται, Plat. Prot. p. 344. D. μαρτυρεῖται τινι σοφία, man schreibt ihm Weisheit zu, Dion. H. ant. 2, 26. vgl. 11, 1., auch μαρτυροῦμαι ἐπί τινι, = man rühmt mich wegen etw., Ath. 1. p. 25. F. Luc. am. 45. μαρτυροῦμαι ἐμπειρίαν, es wird mir ein Zeugniss für meine Erfahrung gegeben, man bezeugt sie mir, Plut. mor. p. 58. A., u. eben so Luc. de sacrif. 10. Dav.

μαρτύρημα, ατος, τό, das Zeugniss, Eur. Suppl. 1204.

μαρτυρητέον, Adj. verb. v. μαρτυρέω, man muss bezeugen, Diosc. praef.

μαρτῠρία, ἡ, eig., das Ablegen eines Zeugnisses, dah. auch das *Zeugniss* selbst, im Plur., Od. 11, 325. Hes. op, 284., oft b. Ar. u. Att., wie Plat. Dem. u. a. τὴν αὐτὴν μαρτυρίαν μαρτυρεῖν, Plat. Eryx. p. 399. B. εἰς μαρτυρίαν κληθείς, id. legg. 11. p. 937. A. μαρτυρίαν τινὸς παρέχεσθαι, ein Zeugniss wofür abgeben, id. conv. p. 179. B. ψευδῆ μ. ἐμβάλλεσθαι, Dem. p. 1266, 17. μαρτυριῶν ἀπέχεσθαι, kein Zeugniss ablegen lassen, Ar. Eq. 1316. γράφειν μαρτυρίαν τινί, Einen zur Ablegung eines Zeugnisses auffordern, Aeschin. p. 74, 11. u. 24.

μαρτυρικός, ή, όν, den Märtyrer betreffend, von ihm herrührend, KS. Adv. —κῶς, wie ein Märtyrer, KS.

μαρτύριον, τό, das *Zeugniss*, der *Beweis*, μαρτύρια φθιμένων ζωῶν τε φωτῶν, Pind. Isthm. 4 (3), 16. Hdt. u. Att. in Poes. u. Pros., z. B. Aesch. Ag. 1095. Thuc. 3, 11. Xen. Cyr. 1, 2,

16. An. 3, 2, 13. 2) bei KS. der Ort, wo die Reliquien eines Märtyrers aufbewahrt werden.

μαρτύρομαι, eig. *für sich zeugen lassen*, dah. als Zeugen anführen, zum Zeugen anrufen, gew. τινά, τὸν Ὅμηρον, Plat. rep. 2. p. 364. D., τούσδε, Soph. OC. 813.; bes. die Götter, γαῖαν καὶ θεούς, Eur. Phoen. 626., Ἄρτεμιν, id. Hipp. 1451., δαίμονας ὡς θέλω, id. Med. 619., τὰς σεμνὰς θεάς, Dinarch. p. 98, 18. u. a., u. eben so abs., δεόμεθα καὶ μαρτυρόμεθα ἅμα, Thuc. 6, 80. vgl. 8, 53. Ar. Fr. 1119. Lys. in Sim. §. 15.; mit dem Part., μ. τυπτόμενος, Ar. Av. 1031. vgl. Eur. Herc. f. 858.; mit d. Inf., ὑμᾶς δ' ἀκούειν ταῦτ' ἐγὼ μ., darauf zu hören ruf' ich euch als Zeugen an, Aesch. Eum. 643.; auch τί, ὁρᾷς ἃ ποιεῖ· ταῦτ' ἐγὼ μ., dess ruf' ich dich zum Zeugen an, das musst du mir bezeugen, Ar. Plut. 932. Aber bei Plat. Phileb. p. 47. D: ταῦτα — ἐμαρτυράμεθα, bedeutet es: mit Nachdruck behaupten, vorbringen. In Verb. mit d. Acc. der Pers. u. Gen. der Sache, Jmd. zum Zeugen anrufen in Betreff einer Sache, ἑαυτὸν τῆς — — φιλοτιμίας, sich berufen auf, App. b. c. 2, 47. μ. τοὺς ἀποστάντας τῆς ἐπιορκίας, den Abtrünnigen feierlich ihren Meineid vorhalten, ebd. 5, 129.

μαρτῠροποιέομαι, (ποιέω) zum Zeugen machen, d. i. anrufen, τὸν Ἑρμῆν, Phurnut. 16.; bezeugen, Boeckh corp. inscr. 2. nr. 1732, 8.

μάρτῠρος, ὁ, ält. ep. Form st. *μάρτυς*, *Zeuge*, Hom., der den Sing. nur Einmal, Od. 16, 423., mit dem Nebenbegriff des Beistands od. Schützers, den Plur. öfter gebraucht. Der Plur. steht auch auf Inschr., s. Boeckh corp. 1. nr. 1702, 15. 1704, 15. 1706, 17.

μάρτῠς, ὁ, auch ἡ, gen. *μάρτῠρος* u. s. w. wie von *μάρτυρ*, mit Ausnahme des Dat. pl. *μάρτῠσι*, bei Hippon. fr. 8, 33. *μάρτυσσι*, Lob. paral. p. 35., u. Acc. sing. *μάρτυν*, Menand. b. Phot. lex. p. 182. Plut. s. Kor. zu Phoc. 10., neben *μάρτυρα*, der *Zeuge*, die *Zeugin*, Hes. op. 373. h. Hom. Merc. 372. Theogn. 1226. Pind. Hdt. Tragg. Ar. u. att. Pros. von Thuc. an. ἄμμιν μάρτυς ἔστω Ζεύς, Pind. Pyth. 4, 297. vgl. Xen. Cyr. 4, 6, 10. ἀμέραι δ' ἐπίλοιποι μάρτυρες σοφώτατοι, Pind. Ol. 1, 54. *μάρτυρά ἐπάγεσθαι*, *παρασχέσθαι*, einen Zeugen beibringen, Plat. Isocr., auch *παριστάναι*, Xen. Cyr. 1, 6, 16. *μάρτυρας θεοὺς ποιεῖσθαι*, die Götter zu Zeugen nehmen, Thuc. 4, 87. vgl. Xen. conv. 4, 49. Ag. 5, 7. Dem. p. 165, 15. *μάρτυρί τινι χρῆσθαι*, Arist. *μαρτύρων ἐναντίον*, vor Zeugen, Ar., auch ἐν μάρτυσι, Plat. conv. p. 175. E. — Mit dem Neutr., Καλλίμαχος μάρτυρα ποιεῖται Ἡγησίνου τὰ ἔπη, Paus. 9, 29, 1. Vgl. *μάρτυρ* u. *μάρτυρος*.

μᾰρνάομαι, *μᾰρύκημα*, dor. st. *μηρυκάομαι*, *μηρύκημα*.

μᾰρύομαι, dor. st. *μηρύομαι*.

μαρυπτόν, τό, eine Art Kuchen, Chrysipp. h. Ath. 14. p. 647. C.

Μαρψίας, ου, ὁ, ein athen. Volksredner, Ar. Ach. 702. u. das. der Schol.

Μάρων, ωνος, ὁ, 1) Sohn des Euanthes, Priester des Apollo, Od. 9, 197., Sohn des Bacchus nach Eur. Cycl. 141.; dah. *der Wein*, ebd. 411. 616. Cratin. b. Poll. 6, 26. 2) ein Lakedämonier, Hdt. 7, 227. 3) der röm. Name *Maro*, Anth. [ᾰ]

Μαρώνεια, ἡ, 1) St. in Thrakien, Hdt. 7, 109. Dem. Strab. Einw. ὁ *Μαρωνείτης*, Xen. An. 7, 3, 16. Dem. 2) Ort in Attika, Dem. in Pantaen. §. 4.

Μᾱρωνίς, ίδος, ἡ, Adj. fem., maronisch, d. i. bacchisch, ὁδμή, ὀπώρη, Nonn. Vgl. *Μάρων*, 1. b) gr. Frauenn., Anth. 7, 455. [ῠ–ῠ]

Μᾰσαισύλιοι, οἱ, ein numidisches Volk, Dion. P. 187., bei Pol. u. Strab. falsch *Μασσαισ.* gen. [ῠ]

μᾰσάομαι, f. ήσομαι, 1) *kauen*, essen, verzehren, abs., Hegesipp. b. Ath. 7. p. 279. D. Ath. 12. p. 530. C., κρέας, Ar. Pl. 320., ἀμυγδάλας, Eupol. b. Ath. 2. p. 52. D., τὸν πάπυρον, Theophr. h. pl. 4, 8, 4., aber nie bei Tragg. u. in d. ält. Prosa. 2) den Mund höhnisch verziehen, Philostr. v. Apoll. 7, 21. (Vom Thema *ΜΑΩ*, *μάσσω*, malmen. Die Schreibart *μασσ.* ist falsch.)

μάσασθαι, ἐπὶ χερσὶ μ., inf. aor. von *ἐπιμαίομαι*, Od. 11, 591. [ῠ– –]

μάσδα, ἡ, dor. st. *μάζα*, Theocr. 4, 34.

μασδός, ὁ, dor. st. *μαζός*, w. s.

μάσημα, ατος, τό, (*μασάομαι*) das Gekaute, Theophr. h. pl. 4, 8, 4. 5. ὡς μάσημα τοῖς γνάθοις ἔχω, dass ich etw. zu kauen habe, Antiphan. b. Ath. 1. p. 8. D. [–ῠ–]

Μάσης, ητος, ὁ, St. in Argolis, Il. 2, 562. Strab. Paus. [– –]

μάσησις, εως, ἡ, (*μασάομαι*) das Kauen, Theophr. c. pl. 6, 9, 3. fr. 4, 8. [ῠ–ῠ]

μᾱστήρ, ῆρος, ὁ, (*μασάομαι*) der Kauende, μῦς μ. ein beim Kauen wirkender Muskel, Medic.

μασθαλλίς, ίδος, ἡ, = *μαθαλίς*, w. s.

μάσθλη, ἡ, = *ἰμάσθλη*, Leder; lederner Riemen, Peitsche, Soph. fr. 160 Dind. Hesych.: μάσθλη καὶ μάσθλης, δέρμα καὶ ὑπόδημα φοινικοῦν καὶ ἡνία, διφθέρα. Vgl. *μάσθλης* u. Lob. par. p. 81. not.

μάσθλημα, ατος, τό, = *μάσθλη*, enthaarte, gegerbte Häute od. Felle, ψιλά, Ctes. Ind. 23.

μάσθλης, ητος, ὁ, = *μάσθλη*, Hippocr. p. 482, 30. Soph. fr. 137 Dind.; met., ein verschmitzter, schlauer Mensch, der sich zu schmiegen weiss, Ar. Eq. 269. Nub. 449., nach Phryn. in Bekk. an. p. 51, 27. ein Feigling od. Weichling.

μασθλήτῐνος, η, ον, (*μάσθλης*) nach Et. M. p. 491, 41. = *δερμάτινος*, ledern, nach Andern: lederfarbig, roth wie Leder, καρίς, eine Krabbenart, Cratin. b. Et. M. l. l. Eupol. b. Ath. 3. p. 106. B.

μασθός, ὁ, dor. st. *μαζός*, Aesch. Choeph. 545. Xen. An. 1, 4, 17 (v. L. *μαστός*). Plut. Cat. mai. 20.

μάσι, nach Hesych. = *μεγάλως*: wohl nur verstärkende Vorsetzepartikel wie *ἐρι* —, *ἀρι* — u. a. Als Beispiel führt derselbe *μασίγδουπον βασιλέα* (*βασιλῆα*?) mit der Erkl. *μεγαλόηχον*, *μέγαν ἐν ἤχῳ*, an.

Μασιανοί, οἱ, eine indische Völkerschaft, Strab. 15. p. 698.

μασίγδουπος, ον, (*μασι* —, *δοῦπος*) = *ἐρίγδουπος*, s. *μασι* —.

Μασινισσᾶς, ᾶ, ὁ, Luc. macrob. 17. Themist., bei Polyb. Diod. Strab. u. a. *Μασσανάσσης*, ου, mit d. v. L. *Μασσανάσσης* u. *Μασσανίσσης*, *Massinissa*, König von Numidien.

Μασίστης, ὁ, ein Sohn des Dareios, Hdt. 7, 82. u. öft.

Μασίστιος, ὁ, Name zweier Perser, Hdt. 9, 20. u. 24., 7, 79.

Μασίστρης od. *Μασίστρας*, ὁ, ein Perser, Aesch. Pers. 30. 970. [ᾰ]

Μασκάμης, ὁ, ein Perser, Hdt. 7, 105. Dav. *οἱ Μασκάμειοι ἔκγονοι*, seine Nachkommen, ebd. 106.

Μάσκας, ᾶ, ὁ, Fl. in Arabien, Xen. An. 1, 5, 4.

μάσλης, = *μάσθλης*, Hephaest. p. 13 Gaisf.

μάσμα, ατος, τὸ, (*μαίομαι*) das Suchen, Forschen, Cratin. b. Phot. Plat. Cratyl. p. 421. A. vgl. Lob. par. p. 393.

μάσπετον, τὸ, das Blatt des *σίλφιον*, Theophr. h. pl. 6, 3, 1. Diosc. 3, 84.

μάσομαι, Fut. zu *μαίομαι*, nur in Compos.

Μασούριος, ὁ, gr. Männern., Ath. 1. in.

μασυχᾶς, ᾶ, ὁ, eine Arzneipflanze, Alex. Tr.

Μάσπιοι, οἱ, ein pers. Volksstamm, Hdt. 1, 125.

Μασσαβατική, ἡ, medische Landschaft, Strab.

Μάσσαγα, τὰ, St. in Indien, Strab. Arr.

Μασσαγέται, ῶν, οἱ, ein skythisches Volk, Hdt. Strab. u. a. Dazu Fem. *Μασσαγέτις*, ιδος, ἡ, Luc. contempl. 13. Auch adj., *Μασσαγέτης ἀγκών*, Anth. 4, 3, 78. [ᾰ]

Μασσάγης, ὁ, Anführer der Libyer, Hdt. 7, 71.

Μασσαισύλιοι, s. *Μασαισύλιοι*.

Μασσάλια, ἡ, die St. *Massilia* (*Marseille*) in Gallien, Arist. Polyb. Strab. u. a. Einw. ὁ *Μασσαλιώτης*, Dem. Theophr., u. *Μασσαλιήτης*, Diod. 14, 93. App., letzteres auch adj., *οἶνος*, Ath. 1. p. 27. C. Adj. *Μασσαλιωτικός*, ή, όν, Pol. Strab.

Μασσανάσσης, ὁ, s. *Μασινισσᾶς*.

μασσάομαι, *μάσσημα*, *μάσσησις*, f. L. statt *μασάομαι*, u. s. w.

Μασσίκυτον, τὸ, Berg in Lykien, Qu. Sm., ὄρος, Ptol. 5, 3. Vgl. Lob. path. p. 389.

Μασσυλεῖς, οἱ, s. *Μασυλεῖς*.

μάσσω, att. *μάττω*, Ar. Xen., fut. *μάξω*, pf. *μέμᾶχα*, pf. pass. *μέμαγμαι*, mit den Händen berühren, betasten (gew. nur in Comp., vgl. *εἰσμάσσομαι*, *ἐπιμάσσω*); drücken, dah. *kneten*, zum Brodbacken, abs., *μασσέτω τις*, Soph. fr. 149 Dind. Ar. Fr. 14. Xen. u. a. τὰ *ματτόμενα*, Ar. Eccl. 874.; oft *μᾶζαν μάττειν*, vgl. *μᾶζα*. *μᾶζαν ὑπ' ἐμοῦ μεμαγμένην*, Ar. Eq. 57. vgl. 1167. *μεμαγμένον σκῶρ*, id. Plut. 305., *γογγύλη*, id. Fr. 28., *σῖτος*, Thuc. 4, 16. *μ. σκληρὰν* (sc. *μᾶζαν*), Arist. rhet. 3, 16, 2., *ἄλευρα*, Plat. rep. 2. p. 372. B.; met. *ἀστειοτάτας ἐπινοίας*, auswerken, d. i. aussinnen, Ar. Eq. 539. Auch im Med., *μάξασθαι μᾶζαν*, Hdt. 1, 200., *ἅλφιτα*, Ar. Nub. 788.; in der Bdtg *berühren*, *βόμβος γαστέρα μάξατο κισσυβίου*, Anth. 5, 296. (Vom Stamme *ΜΑΩ*, w. s. Dav. *μαγειρος*, *μάγμα*, *μαγίς*, *μᾶζα*, *μάκτρα*. Der Aor. *μάσασθαι* gehört zu *μαίομαι*, vgl. unter *ΜΑΩ*. S. auch Lob. paral. p. 401. 405. u. path. p. 149.)

μάσσων, ὁ und ἡ, Neutr. *μᾶσσον*, od. nach Draco p. 32, 24. *μάσσον*, gen. *μάσσονος*, irr. Comp. zu *μακρός* (w. s.) st. *μακρότερος*, *länger*. Suid. führt die Form auch aus Xen. an, bei dem sie Cyr. 2, 4, 27. u. rep. Luc. 12, 5. Einige herstellen. Ueber die Bildung der Form s. Rost gr. Gr. §. 53, 3. Dav. eine neue Comparativf. *μασσότερον*, *ποῤῥώτερον*, Hesych. *ὡς ἔνι μασσότερον*, = *ὡς ἔνι μάλιστα*, Dius b. Stob. fl. 65, 16.

μασταζω, f. ξω, = *μασάομαι*, kauen, essen, Nic. th. 916., von

μάσταξ, ακος, ἡ, Lyc. 687., 1) das womit man kaut od. isst (*μασαομαι*), *der Mund*, *ἐπὶ μάστακα χερσὶ πίεζεν*, er drückte od. hielt ihm den Mund mit den Händen zu, Od. 4, 287. *ἐλεῖν ἐπὶ μάστακα χερσίν*, Od. 23, 76. vgl. Tryph. 480. *μάστακος προσφθέγμασι*, Lyc. l. l. *μάστακι ποππύζων*, Anth. 5, 285, 6. 294, 16. 2) = *μάσημα*, *μεμασημένη τροφή*, d. i. *ein Mundvoll Speise*, Atzung, wie sie der Vogel seinen Jungen im Schnabel zuträgt, *ἀπτῆσι νεοσσοῖσι προφέρει μάστακα*, Il. 9, 324., wo Andere *μάστακι*, *im Schnabel*, lesen, s. jedoch Spitzn. u. Theocr. 14, 39. Vgl. Lob. paral. p. 131. path. p. 149. 3) die an der Oberlippe wachsenden Barthaare, *der Schnurrbart* od. *Schnauzbart*, in der dor. u. lakon. Form ὁ *μύσταξ*, wie *σύρξ* statt *σάρξ*, ital. *i mustacchi*, franz. *les moustaches*, Theocr. 14, 4. *κείρεσθαι τὸν μύσταχα*, Plut. Cleom. 9. *μὴ τρέφειν μύσταχα*, id. mor. p. 550. B. 4) *eine Heuschrecke*, weil sie Alles verzehrt, Soph. fr. 642 Dind. Nic. ther. 802.

μαστάριον, τὸ, Demin. von *μαστός*, Alc. 1, 31. 39.

μαστᾰρύζω, wie *μαστιχάω* und *τανθορύζω*, mit den Lippen od. Kinnbacken wackeln, mummeln, wie Einer, der nicht recht kauen kann und die Kinnbacken nicht in seiner Gewalt hat, *κακῶς μασῶμαι καὶ βλακικῶς*, Ael. Dion. h. Eust. Od. p. 1496, 54., von alten Leuten, *ὁ δ' ὑπὸ γήρως μασταρύζει*, Ar. Ach. 689. Bei Hesych. steht *μασταρίζω*. Phot. p. 248, 20: *μασταρύζει*, *τρέμει*, *ἀγωνιᾷ*. *Μαστηρύζειν*, τὸ *κακῶς μασᾶσθαι*, *Κυρηναῖοι*.

Μάσταυρα, τὰ, St. in Lydien, Strab. 14. p. 650. Steph. B.

μάστειρα, ἡ, Fem. von *μαστήρ*, *μῆνις*, Aesch. Suppl. 163. 177. 2) Propr., a) St. in Thrakien, Dem. p. 100, 22. b) Gemahlin des Königs Leukanor v. Bosporos, Luc. Tox. 51.

μάστευσις, εως, ἡ, (*μαστεύω*) das Suchen, *γῆς ἀμείνονος*, Dion. H. ant. 5, 56.

μαστευτέον, Adj. verb. v. *μαστεύω*, man muss suchen, Max. Tyr. (?).

μαστευτής, οῦ, ὁ, der Sucher, Nachforscher, Xen. oec. 8, 13., von

μαστεύω, impf. *μαστεύεσκον*, Ap. Rh. 4, 1394., (*ΜΑΩ*) = *ματεύω*, suchen, aufsuchen, τί, Hes. fr. 31, 4., *χώραν*, Xen. An. 6, 5, 25., *τὴν τροφήν*, id. oec. 5, 13.; τινά, Aesch. Ag. 1099. Eur. Hel. 597. *τὰ ἀποδιδράσκοντα διώκειν καὶ μ.*, Xen. An. 7, 3, 11.; abs., Ap. Rh. 1, 1353. Dah. zu erlangen suchen, wornach trachten, erstreben, wünschen, mit d. Acc., Eur. Hec. 754. 815., *ἐοικότα πὰρ δαιμόνων*, Pind. Pyth. 3, 107., u. mit dem Inf., ebd. 4, 62. Nem. 8, 73. Xen. Cyr. 2, 2, 22. An. 3, 1, 43. *τὸν παῖδα μ. μαθεῖν εἰ μήκετ' εἴη*; Eur. Phoen. 36. — Med., = Act., Aresas b. Stob. ecl. 1. p. 848.

μαστήρ, ῆρος, ὁ, (*ΜΑΩ*) der Sucher, Nachforscher, Aufsucher, τινός, Soph. Tr. 733. OC. 456. Eur. Bacch. 986. Ap. Rh. Nonn., u. in sp. Pros., Alc. 1, 11. Parthen. 1. Mit dem Femin., Carcin. b. Diod. 5, 5. b) in Athen eine Behörde, Staatsscbuldner auszuspähen oder das Vermögen Verwiesener auszufinden, um es confisciren zu lassen, Harpocr. Phot. s. Boeckh Staatsh. 1. S. 170. Herm. Staatsalt. §. 132, 2. vgl. *ζητητής*. Dav.

μαστήριος, α, ον, zum Aufsuchen od. Erspähen geschickt, *Ἑρμῆς*, Aesch. Suppl. 920.

μαστηρύζω, = *μασταρύζω*, w. s.

Μαστία, ἡ, St. in Spanien, Pol. 3, 24. Dav. *Μαστιᾶνοί*, οἱ, Volk bei den Säulen des Herakles, id. 3, 33, 9. Hecat. b. Steph. B.

μαστιάω, = *μαστίζω*. Dav. *μαστιόων*, ep. gedehnt st. *μαστιῶν*, Hes. sc. 431.

μαστῑγεύς, έως, ὁ, (μαστίζω) = μαστίκτωρ, sonst b. Hdt. 7, 35, st. στιγέας. Vgl. Lob. par. p. 19, 18.

μαστῑγίω, = μαστίζω, μαστιγόω, Hdt. 1, 114.

μαστῑγίας, ου, ὁ, (μάστιξ) ein Taugenichts, bes. ein böser od. fauler Knecht, der immer die Peitsche bekommt od. verdient, *verbero*, Soph. fr. 309 Dind. Ar. Diphil. b. Ath. 5. p. 189. F. Plat. Gorg. p. 524. C. Dem. p. 496, 26. Plut. Luc. u. a.

μαστῑγιάω, kom. Desiderat. v. μαστίζω, ich mögte gern die Peitsche bekommen, mir juckt die Haut nach Peitschenhieben, Eupol. b. Poll. 3, 79.

μαστίγιον, τό, Demin. v. μάστιξ, kleine Peitsche, Steph. B. s. v. Δωδώνη. [ῑγ]

μάστιγμα, τό, (μαστίζω) Peitschenhieb, f. L. st. στίγμα, Plut. mor. p. 459. D.

μαστῑγονομέομαι, unter dem μαστιγονόμος stehen, Diod. exc. Vat. p. 12 Mai. vgl. mit Plut. mor. p. 553. A.

μαστῑγονόμος, ὁ, (νέμω) der die Peitsche führt, Polizeidiener, Plut. mor. p. 553. A. Vgl. μαστιγοφόρος.

μαστῑγόπληκτος, ον, (πλήσσω) mit der Peitsche geschlagen, Malal.

μαστῑγοφορέω, ein μαστιγοφόρος sein, Diod. exc. Vat. p. 12 Mai.

μαστῑγοφόρος, ὁ, (φέρω) der die Peitsche trägt od. führt, Peitschenträger, Thuc. 4, 47.; bes. ein Unterbedienter od. Polizeidiener, der eine Peitsche od. Ruthe trägt, damit zu züchtigen und die öffentliche Ruhe zu erhalten, Peitschenträger, auch μαστιγονόμος und ῥαβδοῦχος, Xen. rep. Lac. 2, 2. vgl. Cyr. 8, 3, 9. Plut. mor. p. 866. D. Poll. 3, 153.

μαστῑγόω, f. pass. μαστιγώσομαι, Plat. rep. 2. p. 361. E. (μάστιξ) peitschen; überh. schlagen, züchtigen, strafen, Hdt. 3, 154. 7, 54. Ar. Xen. Plat. u. a., ὑστριχίδι, Ar. Ran. 619. μαστιγοῦσθαι πληγὰς ἰσαρίθμους, eben so viel Schläge bekommen, Plat. legg. 8. p. 845. B.; dah. μαστιγώσας ὁπόσας ἂν ὁ ἑλὼν προστάττῃ, ebd. 9. p. 872. B. vgl. p. 854. D.

μαστῑγώσῑμος, ον, der die Peitsche verdient, Luc. Herodot. z. E., von

μαστίγωσις, εως, ἡ, (μαστιγόω) das Peitschen, Ath. 8. p. 350. C. [ῐ]

μαστιγωτέος, α, ον, Adj. verb. v. μαστιγόω, zu peitschen, zu geisseln, Ar. Ran. 646.

μαστῑγωτιάω, = μαστιγιάω, Hesych. s. v. σπαταλᾷς.

μαστίζω, f. ξω, (μάστιξ) *peitschen*, *geisseln*, ἵππους, Il. 5, 768. u. oft. ὤμους μαστίσδοιεν, dor. st. μαστίζοιεν, Theocr. 7, 108.; auch mit dem Inf., μάστιξεν δ' ἐλάαν, er schwang die Peitsche um zu treiben, Il. 5, 366. Od. 6, 82. u. sonst. Auch in sp. Prosa, τοὺς ἵππους, Plut. Alex. 42., τὴν εἰκόνα, Luc. pro im. 24.; abs, mit der Peitsche knallen, id. Tim. 23.

μαστικτήρ, ῆρος, ὁ, = das folg., Or. Sib. 2, 345.

μαστίκτωρ, ορος, ὁ, (μαστίζω) der Peitscher, Geissler, Aesch. Eum. 159.

μάστιξ, ῖγος, ion. μάστις, w. s., ἡ, 1) *die Peitsche*, *Geissel*, bes. zum Antreiben der Rosse u. Maulesel, Il. 5, 748. Od. 6, 316. u. oft b. Hom. bes. Il. (aber nie im Nom.), Soph. Ai. 1254. Xen. r. eq. 8, 4.; als Züchtigungswerkzeug, Soph. Ai. 110. Eur. Cycl. 237. Hdt. Plat. u. a. μάστιξί τε καὶ αἵματι πεφυρμένος, von Peitschenhieben, Hdt. 3, 157. κέντροις καὶ μάστιξιν, Plat. legg. 6. p. 777. A. ὑπὸ μαστίγων, unter Peitschenhieben, Hdt. 7, 56. Xen. An. 3, 4, 25. Plat. Gorg. p. 524. C. Met., μ. Πειθοῦς, die antreibende, anregende Kraft der Beredtsamkeit, Pind. Pyth. 4, 219. 2) met., wie *flagellum*, = Züchtigung, Strafe, Plage, μάστιξ Διός, Il. 12, 37. 13, 812., θεοῦ, Aesch. Sept. 608. διπλῇ μ. τὴν Ἄρης φιλεῖ, id. Ag. 642. μάστιγι θείᾳ ἐλαύνομαι, id. Prom. 682. μ. θεοῦ, von einer Krankheit, ev. Marc. 5, 34. (Von *ΜΑΩ*, anrühren, treffen, vgl. ἐπιμαίομαι, 1. Dav. mit vorgeschlagenem Iota ἰμάσσω, ἰμάσθλη, welches auf μάσθλη zurückführt.) [ι ward nur von sehr späten u. schlechten Dichtern in den dreisylb. Cass. kurz gebraucht, Jac. Anth. P. p. 431.]

μαστῐόων, part. von μαστιάω, w. s.

μάστῐς, ιος, ἡ, ion. st. μάστιξ, dav. nur dat. μάστῑ st. μάστιϊ, Il. 23, 50., u. acc. μάστῐν, Od. 15, 182. Anth. 6, 234, 4.

μαστίσδω, dor. st. μαστίζω, w. s.

μαστιστής, οῦ, ὁ; (μαστίζω) der Peitscher, Geisseler, Macc. 4, 9, 11. zw., s. Lob. par. p. 19.

μαστῐχάτον, τό, (μαστίχη) ein über Mastix abgezogener Trank, Alex. Tr. 10. p. 566.

μαστῐχάω, *mit den Zähnen knirschen*, nur bei Hes. sc. 389. im ep. Dat. part. μαστιχόωντι st. μαστιχῶντι. Nach Göttl. *geifern*, von μαστίχη. Hesych. s. v. μασταρίζω erklärt μαστιχᾶσθαι durch κακῶς μασᾶσθαι, vgl. μασταρύζω.

μαστῐχέλαιον, τό, (ἔλαιον) Mastixöl, Diosc. 1, 51., von

μαστίχη, ἡ, *Mastix*, das Harz des Baumes σχῖνος, *lentiscus*, von μάσταξ, μαστιχάω, μασάομαι, weil man es, wie noch jetzt im Orient, seines Wohlgeruchs wegen kaute (vgl. Ath. 14. p. 663. A. Lob. path. p. 338.), Theophr. h. pl. 6, 4, 9. 9, 1, 2. Diosc. Luc. u. a. [ῐ] Dav.

μαστίχινος, η, ον, von od. mit Mastix gemacht, ἔλαιον, Diosc. 1, 51. [–⏑⏑–]

μαστίω, f. ίσω, poet. Nebenform v. μαστίζω, *peitschen*, *geisseln*, Il. 17, 622., ἵππους, Hes. sc. 466. Med., μαστίεται πλευρὰς οὐρῇ, er peitscht sich die Seiten mit dem Schweif, vom wüthenden Löwen, Il. 20, 171. [ῐ]

μαστόδεσμος, ὁ, Galen. t. 12. p. 471., und

μαστόδετον, τό, (μαστός, δέω) Brustbinde, Anth. 6, 201, 4.

μαστοειδής, ές, (μαστός, εἶδος) brustförmig, zitzenförmig, πλακοῦντες, Sosib. b. Ath. 3. p. 115. A., σαρκία, Arist. h. an. 4, 4., λόφος, Pol. 5, 70, 6., πέτρα, Diod. 17, 75.

Μαστορίδης, ου, ὁ, Patron., Mastors Sohn, d. i. a) Lykophron, Il. 15, 438. b) Halitherses, Od.

μαστός, οῦ, ὁ, 1) *die Brust*, bes. *die Mutterbrust*, Hdt. 3, 133. 5, 18. Tragg. u. att. Pros., oft im Plur.; von Thieren, *Euter*, *Zitze*, Eur. Cycl. 55. 207. Arist. h. an. 6, 12.; von der männlichen Brust, wie μαζός, w. s., Xen. An. 4, 3, 6. Vgl. μασθός, μασδός. 2) met., wie βουνός, alles rundlich Erhobene, busenförmig Gewölbte, bes. *der Hügel*, Pind. Pyth. 4, 14. Call. Del. 48. Xen. An. 4, 2, 6. Pol. 1, 56, 6. b) Ringe von Bindfaden an den Jagdnetzen, Xen. cyn. 2, 6. Poll. 5, 29. c) b. d. Paphiern ein busenförmig vertiefter Pokal, Ath. 11. p. 487. B. (Ueber die Etym. s. μαζός: nach Lob. paral. p. 349. von *ΜΑΩ*.)

Μαστουσία, ἡ, bei Lyc. 534. Μαζουσία, ein Vorgebirge des thrakischen Chersones, Plin.

μαστρία, ἡ, (μαστρός) Untersuchung, μαστρίαι, αἱ τῶν ἀρχόντων εὑρέσεις, Hesych.

μαστροπεία, ἡ, Verkuppelung, Xen. conv. 4, 61. Plut. mor. p. 632. D., von

μαστροπεύω, (μαστροπός) verkuppeln, τινά, Xen. conv. 4, 57., πρός τινα, ebd. 8, 42.

μαστροπέω, = das vor., Philo 4. p. 236 P.

μαστροπικός, ή, όν, kupplerisch; dav. μαστροπικώτατα, Schol. Soph. Ai. 520.

μαστρόπιον, τό, Demin. von μαστροπός, *lenullus*, Gloss.

μαστροπίς, ίδος, ἡ, = ἡ μαστροπός, Liban. t. 4. p. 599, 18.

μαστροπός, ὁ u. ἡ, Kuppler, Kupplerin, *leno*, *lena*, die Männer, Weiber, Mädchen u. Knaben verkuppeln, sonst προαγωγός, Diphil. b. Ath. 7. p. 292. B. Theopomp. b. dems. 10. p. 443. A. Ar. Thesm. 558. Xen. conv. 4, 56. Luc. u. a., τινός, Xen. conv. 8, 5. Adj., μαστροπὰ ἔργα τελοῦντες, = μαστροποί, Maneth. 4, 306. (Die schlechtere Schreibart, welche sich oft in Hdschr. findet, ist μαστρωπός, Piers. verisim. p. 101. Jacobs in Wolf Anal. 3. p. 40. Hesych. führt auch μαστροφός an. Vgl. auch μαστροπίς, μάστρυς, ματρύλλα. Wahrsch. von ΜΑΩ, μαστήρ, μαστρός, der etwas ausspäht, ausfindig macht.) Dav.

μαστροπώδης, ες, (εἶδος) kupplerartig, Schol. Eur. Hec. 808 Matth.

μαστρός, οῦ, ὁ, (ΜΑΩ) = μαστήρ, Sucher, Untersucher, Prüfer, Magistratsperson in Rhodos u. Pella, Hesych. Suid. s. v. μαστῆρες.

μαστρυλλεῖον, τό, Phot., u. als v. L. μαστρύλλιον u. μαστρύλιον, = ματρυλεῖον, w. s.

μάστρυς, υος, ἡ, = ἡ μαστροπός, Phot. lex. p. 249, 15.

μαστρώπός, s. μαστροπός.

μαστύς, ύος, ἡ, (ΜΑΩ) das Suchen, Forschen, die Untersuchung, = ζήτησις, Call. fr. 277. b. Schol. Ap. Rh. 1, 1353.

μαστώδης, ες, = μαστοειδής, Gloss.

μάστωρ, ορος, ὁ, f. L. st. μαστήρ b. Suid., s. Bernh. 2. p. 723, 15. 2) als Propr., Vater des Lykophron, Il. 15, 430.

Μᾶσύλεῖς, οἱ, ein libysches Volk, Dion. Per. 187., bei Pol. 3, 33, 16. Μασύλιοι, vgl. Strab. 17. p. 829., auch Μασυλιεῖς, Strab. 2. p. 131.

μᾶσύντης, ου, ὁ, = μαστήρ, bes. Schmarotzer, παράσιτος, Hesych.

Μᾶσυντίας, ου, ὁ, Sklavenname, Ar. Vesp. 433., eig. = das vor.

μασχάλη, ἡ, 1) *die Achsel*, die Achselhöhlung unter dem Oberarm zunächst am Leibe, ὑπὸ μασχάλῃ, h. Hom. Merc. 242. Xen. equ. 12, 5.; im Plur., Ar. Eccl. 60. Ach. 852. μασχάλην αἴρειν, sprichw. von Zechern, die mit emporgehobenen Armen unbändig lachen, Cratin. fr. inc. 63 Mein. vgl. Od. 18, 100: χεῖρας ἀνασχόμενοι γέλῳ ἔκθανον. Ael. ep. 15: οἰνώμενον μασχάλην ἄραι. Lob. path. p. 150. Auch von Thieren, λύκοι νεβρὸν φέρουσιν ἀμφὶ μασχάλαις, Aesch. fr. b. Schol. Il. 13, 198. μασχάλαι τῶν ἐμπροσθίων σκελῶν, vom Elephanten, Arist. part. an. 4, 10. 2) an Bäumen u. Pflanzen, die Höhlung unter einem hervorgebrochenen Blatt od. jungen Schössling (*ala*, Plin.), Diosc.; auch ein Theil des Olivenblatts, Hesych. Dah. 3) *der junge Schössling* eines Baumes od. einer Pflanze, Theophr. h. pl. 3, 15, 1. c. pl. 1, 6, 4., bes. junge Palmzweige (Körbe davon zu flechten od. Stricke zu drehn), Hesych. 4) *jede Höhlung*, *Vertiefung*, *Einbiegung*, *Einbucht*, z. B. die durch ein Vorgebirg entsteht, wie ἀγκών, Strab. 6. p. 267.; auch am Schiffe der Theil der πρῴρα, wo sich der ἀρτέμων befindet, Hesych. (Von μάλη, w. s., das lat. *ala*, *axilla*, unser *Achsel*, mit vorgeschlagenem μ.) [– ⏑ –] Dav.

μασχάλιαία, ἡ, πλίνθος, der Eckstein, Boeckh inscr. 1. p. 282. §. 9, b.

μασχαλίζω, (μασχάλη) an den Achseln aufhängen, Hesych. Dah. den Leichnam des Gemordeten verstümmeln, zerstückeln, u. dann die einzelnen Theile zusammengebunden an den Achseln aufhängen, wie man bei hinterlistigerweise Ermordeten zu thun pflegte, τινά, Aesch. Choeph. 437. Herm. Soph. El. 437. Suid. 2. p. 725, 16 Bernh. u. dessen Anm. Vgl. ἀκρωτηριάζω.

μασχάλινον u. μασχάλιον, τό, (μασχάλη, 3.) Korb u. Strick von Palmzweigen, Hesych. [– ⏑ ⏑ –]

μασχάλις, ίδος, ἡ, = μασχάλη, 3., Theophr. h. pl. 3, 7, 4. Ctes. Ind. 28. b) = μασχαλιστήρ, Hesych.

μασχαλίσματα, τά, (μασχαλίζω) 1) die zerstückelten Glieder eines Ermordeten, Phot. Suid. 2) das Schulterfleisch, das beim Opfern auf das Hüftenfleisch gelegt ward, Hesych. Phot. Suid.

μασχαλιστήρ, ῆρος, ὁ, (μασχάλη) *Schulterriemen*, ein breiter lederner Gurt, mit dem das Pferd hinter den Schultern gegürtet ist, u. der unterwärts mit dem Halsriemen des Joches, λέπαδνον, zusammenhängt, Hesych. vgl. Poll. 1, 147.; überh. *Gurt*, *Gürtel*, *Band*, Aesch. Prom. 71. Hdt. 1, 215.

μασχαλίττω (cod. -ήττω), unter der Achsel tragen, Hesych.

μᾶτάζω, (μάτην) thöricht, albern handeln od. reden, Aesch. Ag. 995. Soph. OT. 891. Sext. Emp. adv. math. 9, 281 (mit der v. L. ματαιάζω).

ματαιάζω, (μάταιος) = ματάζω, w. s., Epic. b. Diog. L. 10, 67. Luc. de luct. 16. Philo u. a. Vgl. ματαΐζω.

μᾶτᾰΐ̈ζω, = ματαιάζω, ματάζω, Joseph. bell. jud. 6, 2, 10. Suid., bei Herod. περὶ μον. λέξ. p. 23. u. Et. M. p. 737, 11. ματᾴζω.

ματαιοβουλία, ἡ, (μάταιος, βουλή) thörichter Rath, Simon. b. Dion. H. comp. v. p. 223., wo Andere μεταβουλία, Bergk μεταιβολία.

ματαιοεργία, ἡ, (ἔργω) vergebliche Arbeit, Epiphan.

ματαιόκομπος, ον, (κομπέω) thöricht prahlend, Schol. Ar. Ach. 589.

ματαιολογέω, (ματαιολόγος) thöricht, unnütz reden od. sprechen, Strab. 2. p. 76.

ματαιολογία, ἡ, eitles, unnützes, vergebliches Gerede od. Geschwätz, Plut. mor. p. 6. F. Porphyr., v.

ματαιολόγος, ον, (λέγω) thöricht, unnütz, eitel redend od. schwatzend, Ep. ad Tit. 1, 10. Hesych. s. v. λαλαγήτης.

ματαιοποιέω, thöricht od. vergeblich handeln, Schol. Soph. OR. 874., von

ματαιοποιός, όν, (ποιέω) thöricht handelnd, Ath. 5. p. 179. F.

ματαιοπονέω, (ματαιοπόνος) vergeblich arbeiten, eitle, unnütze Arbeit thun, Pol. 9, 2, 2. 25, 5, 11. Dav.

ματαιοπόνημα, ατος, τό, eitle, vergebliche Arbeit, Iambl. v. Pyth. p. 58 K.

ματαιοπονία, ἡ, eitles, unnützes, vergebliches Arbeiten, Strab. 17. p. 806. Plut. mor. p. 119. D. Luc. d. mort. 10, 8.

ματαιοπόνος, ον, (πονέω) eitel, unnütz, vergebens arbeitend, Chrys.

ματαιοπρᾱγέω, (πρᾶγος) = ματαιοπονέω, Eust.

ματαιοπρᾱγία, ἡ, = ματαιοπονία, Eust.

μάταιοπώγων, ωνος, ὁ, (πώγων) dem sein Bart nichts hilft, Schol. Theocr. 14, 28.

μάταιος, α, ον, b. Att. auch zweier End., Aesch. Ag. 1151. Soph. OC. 780. Eur. Iph. T. 628. Xen. mem. 4, 7, 8. Plat. Soph. p. 231. B., (μάτην) das lat. vanus, 1) von Sachen, ohne Kraft, Wirkung, Zweck od. Nutzen, eitel, nichtig, unnütz, erfolglos, vergeblich, umsonst, thöricht, unbesonnen, albern, Theogn. Tragg. Hdt. Xen. Plat. u. a., z. B. ματαιοτάτη χάρις, Theogn. 105. μ. χαρά, φόβος, φρονήματα, γλῶσσα, Aesch., βάξις, Soph., εὐχή, λόγος, Eur., ἔπη, Hdt. 7, 11., λόγοι, id. 7, 10, 7., πόνος, Plat., στρατεία, Dem. u. ä. ὁ ματαιότερος λόγος, die weniger begründete, falsche Sage, Hdt. 3, 56. μάταια νομίζειν, Theogn. 141., ἐρεῖν, id. 492. μάταια μοχθεῖν, sich vergeblich bemühen, Eur. Phoen. 1666. Dah. auch: muthwillig, ausgelassen, leichtfertig, ἔπος, ein leichtsinniges, frevelhaftes Wort, Verhöhnung, Hdt. 3, 120., λόγοι, Xen. cyn. 12, 13. ὁ ματαιότερος λόγος, die frechere, mehr beleidigende Rede, Hdt. 6, 68.; dah. μάταια βάζειν τινά, schmähen, Eur. Hipp. 119. μάταιόν τι δρᾶν τινα, etwas Uebles zufügen, id. Cycl. 662. ματαίαις χερσὶ ψαύειν, mit frevelhaften, frechen Händen antasten, Soph. Tr. 565. μάταια ἀνόσιά τε κνώδαλα, Aesch. Suppl. 762. 2) von Menschen, eitel, thöricht, leichtsinnig, albern, Tragg. Ar. Plat. rep. 5. p. 452. D. Luc. u. a. ματαιότεροι νόον, Theogn. 1025 Bekk. φῦλον ἐν ἀνθρώποις ματαιότατον, Pind. Pyth. 3, 35.; frech, possenhaft, μ. ἦν καὶ παιγνιήμων, Hdt. 2, 173.; bethört, wahnsinnig, id. 3, 65. Soph. Trach. 860. u. sonst; nichtig, ἀνήρ, Soph. Ant. 1339. — Adv. ματαίως, ohne Grund, Soph. Trach. 936.; vergeblich, Plat. ep. 7. p. 331. D. Arist. eth. Nic. 1, 1. (μάτην, μάταιος, ματάω, ματία, ματάζω scheinen eine eigne, mit μάψ verwandte Wörterfamilie zu bilden.) [ῠ–ῠ]

ματαιοσπουδέω, sich vergeblich bemühn, sich mit unnützen Dingen Mühe geben, Philostorg. h. eccl. 11, 1., von

ματαιόσπουδος, ον, (σπουδή) umsonst bemüht. (?)

ματαιοσυκοφαντία, ἡ, ungegründete Verläumdung, Epiphan.

ματαιοσύνη, ἡ, = ματία, μάτη, ματαιότης, Thorheit, Leichtsinn, Polem. phys. 1, 6. Adamant. phys. 1, 5.

ματαιότεκνος, ον, (τέκνον) vergebens Kinder habend, Hesych. u. Et. M. s. v. ἀλιτόκαρπος.

ματαιοτεχνία, ἡ, eitle, unnütze Kunst, Clem. Al. paed. 2, 1. p. 163, 20. Quinct. inst. 2, 20, 3., von

ματαιότεχνος, ον, (τέχνη) eitle, unnütze Künste od. Gewerbe treibend. (?)

ματαιότης, ητος, ἡ, (μάταιος) Thorheit, Eitelkeit, Leichtsinn, LXX. NT. Poll. 6, 134.

ματαιουργός, όν, (ἜΡΓΩ) = ματαιοποιός, Philo t. 2. p. 98, 52.

ματαιοφιλοτῑμέομαι, eitel, nichtig prahlen, Chrys.

ματαιοφρονέω, (ματαιόφρων) = ματάζω, Schol. Soph. OR. 891.

ματαιοφροσύνη, ἡ, thörichter, eitler Sinn, Byz., im Plur., Or. Sib. 8, 80. [ῡ̆] Von

ματαιόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) thöricht od. eitel gesinnt, Clem. Al. protr. p. 18. Macc. 3, 6, 11.

ματαιοφωνία, ἡ, thörichte Rede, Phot. u. Suid. s. v. κενοφωνία, von

ματαιόφωνος, ον, (φωνή) thöricht, leichtsinnig redend, Hesych. s. v. μαψίφωνος.

ματαιόω, (μάταιος) eitel, vergeblich machen. Pass., μεματαίωται σοι, du hast thöricht gehandelt, 1 Regg. 13, 13.; getäuscht, betrogen werden, Melet. de nat. hom. p. 5, 21 Cram.

μᾰτᾰϊσμός, οῦ, ὁ, (ματαΐζω) thörichte Handlung od. Rede, Unfläterei, Ath. 3. p. 76. F., wo es wahrsch. die Fehlgeburt bezeichnet.

ματαίωσις, εως, ἡ, = ματαιότης, Athan.

Μάταλλος, ὁ, Name eines pers. Heerführers, Aesch. Pers. 314. [ῠ–ῠ]

μάταν, dor. st. μάτην, w. s. [ῠ–]

μάταξα, ἡ, bei d. spät. Griechen der Cocon der Seidenraupe u. die rohe Seide selbst, Schol. Ar. Ran. 46., ein ausländisches Wort, auch μέταξα geschrieben.

μᾰτάω, f. ήσω, (μάτην, μάταιος) 1) unthätig seyn, die Zeit unbenutzt verfliessen lassen, zaudern, zögern, säumen, ἀπέκοψε παρήορον, οὐδ' ἐμάτησεν, Il. 16, 474., u. ohne Augm., οὐδὲ μάτησεν, ebd. 23, 510. vgl. Ap. Rh. 4, 1395.; aus Furcht zögern, ἵππω δείσαντε ματήσετον, Il. 5, 233. Dah. οὐ ματᾷ τοὔργον, das Geschäft zögert nicht, es duldet keine Zögerung, Aesch. Prom. 57.; doch kann hier auch die zweite Bdtg stattfinden: die Arbeit ist nicht ohne Wirkung. 2) ohne Wirkung, Erfolg, Nutzen, eitel seyn, ἰδώμεθ', εἴ τι τοῦδε φροιμίου ματᾷ, ob es eitel, vergeblich ist, Aesch. Eum. 137.; vom Menschen, sich vergeblich bemühn, sich umsonst anstrengen, ματᾶν ὁδῷ, Aesch. Sept. 37.; dah. auch = ἁμαρτάνω, verfehlen, mit d. Gen., βουλῆς, Opp. hal. 3, 102.

μᾰτευτής, οῦ, ὁ, = μαστευτής, der Sucher, Man. 4, 268. zw., von

ματεύω, (ΜΑΩ) = μαστεύω, 1) suchen, Il. 14, 110. u. das. Spitzn., τινά, Tragg., z. B. Aesch. Choeph. 892. Soph. El. 1096. Eur. Iph. A. 854.; durchsuchen, πάντα, Ar. Thesm. 663., τὰ χωρία, Theocr. 21, 65. 2) zu erlangen suchen, trachten, streben, mit d. Inf., Pind. Ol. 5, 56. Isthm. 5 (4), 18. Soph. OT. 1052. οἴκοθεν μάτευε, trachte nach dem was deinem Hause eigen, Pind. Nem. 3, 53.

ματέω, = ματεύω, ἐξ ἑτέρω δ' ἕτερον ματῇς, Theocr. 29, 15., wo Herm. u. Mein. μάτης, äol. wie von μάτημι. Vgl. Ahrens de dial. 1. p. 45.

μάτη, ἡ, = ματία, vergebliches Bemühen, Aesch. Suppl. 820.; dah. Thorheit, Vergehn, Fehler, id. Choeph. 918.; an beiden Stellen im Plur. [ᾰ̆]

μάτην, dor. μάταν, Adv., vergeblich, umsonst, ohne Erfolg, unnütz, frustra, h. Hom. Cer. 309. Pind. Ol. 1, 133. u. Att. in Poes. u. Pros.; mit ἄλλως verb., Eur. Hec. 493. Xen. ven. 13, 2. b) thörichter, eitler Weise, mit Unrecht, ohne Grund, leichtsinnig, temere, wie μάψ, Theogn. 523. Hdt. 7, 103. u. Att. in Poes. u. Pros. μάτην νοσεῖν, am Wahnsinn kranken, Lob. Soph. Ai. 634. vgl. Ar. Fr. 95.; ohne Grund, fälschlich, falsch, opp. ἀληθές, Soph. Phil. 345. λόγῳ μάτην ὀνήσκοντες, id. El. 63. vgl. 1298. — Auch εἰς μάτην, ins Gelag, in den Tag hinein, Luc. tragod. 28. 241. Aristid. t. 2. p. 417. (Ueber die Abst. s. μάταιος.) [ᾰ̆–]

μάτηρ, ῆρος, ὁ, (ματέω) = μαστήρ, Hesych.

μάτηρ, τρός, ὁ, dor. st. μήτηρ. Dav. mater. [ᾰ̆]

μᾰτηρεύω, (ματήρ) = ματεύω, Hesych. Phot.

Ματθαῖος, ὁ, einer der vier Evangelisten.

ματία, ἡ, ion. ματίη, (μάτην) 1) vergebliches, fruchtloses Bemühn, vergeblicher Versuch, erfolg-

loses Unternehmen, Od. 10, 79., wo es auf Odysseus vergebliche Rückfahrt zum Aeolos geht. 2) Thorheit, Vergehen, Fehler, Ap. Rh. 1, 805. 4, 367. [⏑ ⏑ –]

Μᾰτιᾱνή, ἡ, Landschaft in Medien, Strab. Die Einw. οἱ *Ματιανοί*, ion. *Ματιηνοί*, Hdt. 1, 72. u. öft. Dion. P. 1002. Strab. τὰ ὄρη *Ματιηνά*, Hdt. 1, 189. 202.

μᾰτῐ́ζω, = *ματεύω*, Hesych., wenn nicht *ματῆσαι* st. *ματίσαι* zu lesen ist.

μάτιον, τό, soll ein kleines Maass gewesen seyn, nach And. überh. etwas Kleines bedeutet haben, Schol. Ar. Nub. 451. Hesych., wovon man *ματιολοιχός* (s. *ματτυολοιχός*) ableitet u. durch *κρουσιμέτρης* od. *σμικρολόγος* erklärt; eine andere Erklärung ὁ *μάταια βουλόμενος* ist aus der Lesart *ματαιολοιχός* hervorgegangen.

μᾶτος, τό, (*ματάω*, *ματία*) das Suchen, Forschen, Untersuchen, Hipp. b. Gal. lex. Hipp. p. 520. [⏑ ⏑]

Μᾶτρέας, ου, ὁ, gr. Männern., Ath. 1. p. 19. D. Inscr.

Μᾶτρις, ιος od. ιδος, ὁ, gr. Männern., Diod. u. a.

μᾱτρόξενος, ὁ, dor. st. *μητρόξενος*.

μᾱτρῠλεῖον, τό, Ort wo man verkuppelt, Bordell, Menand. u. Dinarch. b. Harpocr., auch *ματρύλειον* betont, Zonar. p. 1335. Poll. 9, 48.; dafür *ματρύλιον*, Cod. des Hesych. u. Poll. 6, 188. mit der v. L. *μαστρύλιον*. Auch *ματρυλλεῖον*, Eust. op. Phot., od. *ματρύλλιον*, Plut. mor. p. 1093. F. nach Hdschr., vulg. *μαστρύλλιον*. Von

ματρύλλα, ἡ, Kupplerin, *lena*, Eust. Il. p. 380, 6. (Lob. path. p. 128. verm. *ματρύλα* (– ⏑ –) dor. für *μητρύλη*, od. *μάτρυλλα* als Demin. v. *μήτηρ*, eig. *Mütterchen.*) Ein Masc. ὁ *μάτρυλλος* findet sich Bekk. An. p. 48, 32.

ματρύλιον u. *ματρύλλιον*, τό, s. *ματρυλεῖον*.

Μάτρων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Ath. Inscr.

ματταβέω, = *ματάω*, Hesych.

ματτάβης, ου, ὁ, = *μάταιος*, nach Hesych. ὁ *μωρός*.

μάτταβος, ὁ, = das vor., nach Hesych. ὁ *ἀπορῶν*.

ματτῠάζω, das Gericht *ματτύη* zubereiten, Ath. 14. p. 663. C.; in der ebd. B. aus Alexis angeführten Stelle scheint es zu bedeuten: das Gericht *ματτύη* essen. Von

ματτύη, ἡ, ein leckeres Gericht, aus feinem Geflügel und anderm Fleisch bestehend, das mit Kräutern gekocht, zerschnitten u. kalt als Nachtisch zum Weine gegeben ward, lat. *mattea* u. *mattya*, Menand. u. a. b. Ath. 14, 83—85. Auch in der Form ὁ *ματτύης*, Philem. b. Ath. 14. p. 663. F. Artem. ebd. D. E. Das Gericht war von makedonischer od. thessalischer Erfindung, u. kam in Athen bes. unter der makedonischen Herrschaft auf. Vgl. Mein. Men. p. 361. Müller Dor. 1. S. 3. (Apoll. b. Ath. 1. l. A. leitet das Wort von *μασᾶσθαι*, Ath. von *μάττειν* ab.) [– ⏑ –]

ματτύης, ου, ὁ, s. das vor.

ματτυολοιχός, όν, (*λείχω*) das Gericht *ματτύη* leckend od. danach leckernd, dah. überh. schmarotzerisch, Ar. Nub. 451. nach Bentl., dem Herm. beistimmt, wogegen And. einwenden, dass die *ματτύη* erst in der nach-aristophanischen Zeit unter den Griechen bekannt geworden sey. Die Hdschr. haben *ματιολοιχός* od. *ματτιολοιχός*, Hesych. *ματαιολοιχός*, letzteres gegen das Metrum. Vgl. *μάτιον*.

μάττω, f. ξω, att. st. *μάσσω*.

Μάττων, ωνος, ὁ, ein spartan. Heros der Kochkunst, Ath. 2. p. 39. C.

ματύλλη, ἡ, ein durstreizendes makedonisches Gericht, Poll. 6, 70., dasselbe was *ματτύη*.

Μάτων, ωνος, ὁ, ein Sophist u. Schlemmer, Kom. b. Ath. [ᾰ, Antiph. b. Ath. 8. p. 342. D.]

μαυλία, ἡ, = *μαυλίς*, 1., Schol. Thuc. 1, 6.

μαυλίζω, = *μαστροπεύω*, verkuppeln, Hesych. KS., von

μαυλίς, ίδος, ἡ, 1) das Messer, Nic. th. 705.; auch *μαῦλις*, ιος, Dosiad. ar. 4. (Anth. 15, 25.) vgl. Arcad. p. 30, 24. (wo Dind. *μαῦλις* st. *μάλυβδις* liest), Hesych. 2) die Kupplerin, Hesych. (In der letzteru Bdtg leitet man das Wort ab von *ὁμοῦ αὐλίζειν*, zusammenbetten; Passow hält die Ablg unmittelbar von *αὐλίζεσθαι* mit vorgeschlagenem *μ* für besser.)

μαυλισία, ἡ, Kuppelei, Hurerei, KS.

μαυλιστής, οῦ, ὁ, (*μαυλίζω*) = *μαστροπός*, Kuppler, Lexic. — Dazu das Fem.

μαυλίστρια, ἡ, (*μαυλίζω*) Kupplerin, Lexic.

μαῦρος, α, ον, (*μαίρω*, *μαρμαίρω*) nach Hesych. u. Suid. = *ἀμαυρός*, *ἀσθενής*, u. met. = *μωρός*, einfältig; b. Byz. *dunkel.* (Phot. p. 250, 16. betont *μαυρός*.)

Μαυρουσία, ἡ, die afrikan. Landschaft Mauretanien, Pol. Strab. Die Einw. οἱ *Μαυρούσιοι* u. *Μαῦροι*, ebd. *Μαυρούσιοι Νομάδες*, Hdn. ἡ *Μαυρουσὶς γαῖα*, Dion. P. 185., dafür subst. ἡ *Μαυρουσιάς*, *ἀδος*, Dioscr. 2, 71.

μαυρόω, wie *ἀμαυρόω*, dunkel od. unscheinbar machen, verdunkeln; met., einen Menschen verdunkeln, erniedrigen, ihn des Glanzes u. der Ehre berauben, ihn vergessen machen, Hes. op. 327. Pind. Pyth. 12, 24. Isthm. 4 (3), 82. Aesch. Eum. 359.; v. Sachen, verdunkeln, *τέρψιν*, trüben, Pind. b. Ath. 12. p. 512. D. Pass., verdunkelt od. erniedrigt werden, Theogn. 192. Aesch. Ag. 296.

Μαυσώλειον, τό, das Grabmal, welches die Königin Artemisia ihrem Gemahl Mausolos in Halikarnassos erbaute, eines der 7 Wunderwerke, Strab. Ueberh. prächtiges Grabmal, z. B. ein vom Augustus zu Rom errichtetes, Strab. 5. p. 236. Von

Μαύσωλος, ὁ, 1) König in Karien zu Xerxes Zeit, Gemahl der Artemisia, Hdt. 5, 118. 2) ein jüngerer König, dessen Gemahlin ebenfalls Artemisia hiess und dem das Mausoleum errichtet wurde, Xen. Ag. 2, 26. Dem. Strab.

μάχαιρα, ἡ, ein grosses *Schlachtmesser*, das die Helden der Ilias neben der Schwertscheide, *ξίφεος κουλεόν*, hängen haben, u. dessen sie sich beim Schlachten der Opferthiere bedienen, Il. 3, 271. 19, 252. vgl. Pind. Pyth. 4, 431. Eur. Suppl. 1206. Lehrs Arist. stud. p. 98. Spitzn. Il. 18, 597.; auch sonst beim Zerlegen des Fleisches, Plut. Thes. 12.; es ist vergoldet u. hängt an einem silbernen Wehrgehenk, Il. 18, 597.; auch dient es als *chirurgisches Messer*, einen in der Hüfte eines Kriegers steckenden Pfeil herauszuschneiden, Il. 11, 844.; überh. ein *Messer* um Fleisch damit zu zerlegen, sey es das des Priesters od. des Koches, Pind. Ol. 1, 79. Hdt. 2, 61. Ar. Eq. 489. Thesm. 694. Fr. 948. 1017. Dem. p. 784, 11. *κοπὶς μ.*, Eur. Cycl. 244. Als Messer *zum Essen* findet sich *μ.* nur in einem Fragm. des Pherecr. b. Poll. 10, 89.; gewöhnl. assen die Alten *ohne* Messer u. Gabel, Beck. Char. 1. p. 429 fg. b) *Scheermesser*, mit dem das Haar glatt weggeschoren ward, auch *μ. κουρίς*, Cratin. b. Poll. 10, 140., oder *κουρική*, Plut. Dion 9. *κεκαρμένος μοιχὸν μιᾷ μαχαίρᾳ*,

mit dem Scheermesser glatt weg rasiert, wie Ehebrecher u. Weichlinge, Ar. Ach. 849.; diese Art Schur dicht an der Haut weg hiess κῆπος: dag. c) *διπλῆ μάχαιρα, die Scheere,* mit der man das Haar nur stutzte, Poll. 2, 32. d) zum Abschneiden von Baumzweigen, zum Getreidemähen, Plat. rep. 1. p. 353. A. Plut. Cleom. 26. 2) als Waffe, ein *kleines Schwert, Säbel, Dolch,* Pind. Nem. 4, 95. 7, 62. Hdt. 6, 75. 7, 225. Xen. u. a.; b. Xen. mem. 1, 3, 9. u. Plat. Euthyd. p. 294. E. von den Dolchen der Kunsttänzer. Xen. r. eq. 12, 11. unterscheidet den *gebogenen,* zum Hiebe besser geeigneten *Säbel* (*μάχαιρα,* auch *κοπίς* gen.) vom *geraden,* beim Stich anwendbaren *Degen, ξίφος,* vgl. Cyr. 1, 2, 13. Hell. 3, 3, 7. 3) Name eines Edelsteines, Plut. mor. p. 1154. D. (Gew. Abltg von *μάχη,* insoweit richtig, als auch *Schlacht* u. *schlagen* von *schlachten* abzuleiten.) [⏑–⏑] Dav.

μαχαιρίδιον, τό, Demin. von *μάχαιρα,* Eust. op. u. v. L. bei Luc. Pisc. 45. adv. ind. 29. [ῐ]

μαχαίριον, τό, Demin. von *μάχαιρα,* Xen. An. 4, 7, 16. Arist. u. Spät.

μαχαιρίς, ίδος, ἡ, Demin. von *μάχαιρα,* kleines Messer, Ar. Eq. 413. Plut. Artax. 19.; bes. Scheermesserchen, Luc. adv. ind. 24.

Μαχαιρίων, ωνος, ὁ, ein gr. Arzt, Galen.

μαχαιρωτός, ή, όν, messer- od. säbelförmig, *καυτήρ,* Paul. Aeg.

μαχαιροδέτης, ού, ὁ, (δέω) der Riemen, an dem das Messer od. der Säbel angebunden hängt, Hesych.

μαχαιρομᾰχέω, (μάχη) mit dem Messer od. dem Säbel kämpfen, Pol. 10, 20, 3. Dav.

μαχαιρομᾰχία, ἡ, Kampf mit Messern od. Säbeln, Hesych.

μαχαιροποιεῖον, τό, Messer- od. Schwertfabrik, Dem. p. 823, 11., von

μαχαιροποιός, ὁ, (ποιέω) Messerfabrikant, Schwertfeger, Plut. u. Spät.

μαχαιροπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Messer- od. Säbelhändler, Poll. 7, 156. Dav.

μαχαιροπώλιον, τό, Ort, Bude, wo Messer od. Säbel feil sind, Plut. Demosth. 15. Poll.

μαχαιρουργός, ὁ, (ἔΡΓΩ) = μαχαιροποιός, Tzetz. hist. 6, 133.

μαχαιροφορέω, Messer od. Säbel tragen, Joseph. ant. 18, 2, 4.

μαχαιροφόρος, ον, (φέρω) einen Säbel tragend, Aesch. Pers. 56. Thuc. Xen. u. a.

μαχαιρώνιον, τό, Demin. von *μάχαιρα,* Name einer Pflanze, auch *ξίφιον* gen., Diosc. 4, 20.

μαχαιρωτός, ή, όν, (wie von *μαχαιρόω*) wie ein Messer od. ein Säbel gestaltet, *πρίων,* die Steinsäge ohne Zähne, Galen.

μαχαιτᾶς, ὁ, äol. st. *μαχητής.* 2) Propr., gr. Männern., Plut. mor. p. 178. F.

Μαχανίδας, ου, ὁ, Tyrann von Sparta zur Zeit des Philopömen, Pol.

Μαχάρης, ου, ὁ, ein Sohn des Mithridates, Memn. b. Phot.

μαχάταρ, ὁ, lakon. st. *μαχητής.*

μαχατάς, ὁ, dor. st. *μαχητής.* 2) Propr., *ὁ Μαχάτας,* gr. Männern., Arr. Anth. u. sonst.

Μαχατᾶς, ᾶ, ὁ, ein Aetolier, Pol. 4, 34, 4. [⏑–⏑]

μᾰχάω, (μάχη) ich habe Lust zu kämpfen, Hesych.

Μαχάων, ονος, ὁ, 1) Sohn des Asklepios, der erste Wundarzt im griech. Alterthum, Il.; ein Korinthier, Thuc. 2, 83., mit der v. L. *Μάχων,* [⏑–⏑]

μᾰχειόμενος u. *μαχεούμενος,* ep. part. praes. zu *μάχομαι,* st. *μαχόμενος,* Hom.

μᾰχέομαι, ion. praes. st. *μάχομαι,* w. s.

μαχετέον, Adj. verb. von *μάχομαι,* man muss kämpfen, streiten, *πρός τινα,* Plat. Soph. p. 249. C., mit der v. L. *μαχητέον,* wie bei *διαμαχετέον.*

μάχη, ἡ, Schlacht, Treffen, Gefecht, Kampf, von Hom. an allg.; als gleichbdtd verbindet Hom. *μάχη καὶ φύλοπις, μάχη πόλεμός τε, μάχη καὶ δῃοτής, μ. ἐνοπή τε, μάχαι τ' ἀνδροκτάσιαί τε,* eben so Pind. Ol. 9, 61: *πόλεμον μάχαν τε. μάχαι πολέμου,* eb. 2, 79 (vgl. unten c). *ἀγὼν μάχης,* Soph. Trach. 20. Eur. Andr. 725. *μάχη δορός,* Aesch. Ag. 439. Soph. Ant. 674. Eur. *μάχαι ναῶν,* Seeschlachten, Pind. Nem. 9, 82. *μάχην μάχεσθαι,* eine Schlacht schlagen, Il. 15, 414. 673. 18, 533. Xen. Ag. 5, 5. Isocr. p. 127. B. Lob. par. p. 505. 510., *τίθεσθαι,* eine Schlacht liefern, Il. 24, 402. u. spät. Att. wie Dion. H. Plut., *τιθέναι,* Plut. Nic. 14. *μάχην ὀρνύμεν, ἐγείρειν, ὀτρύνειν,* Il. 9, 353. 17, 261. 12, 277., *ἀρτύνειν,* ebd. 11, 216. *εἰσελθεῖν μάχας,* Il. 2, 798., *συμφέρεσθαι μάχῃ,* ebd. 11, 735. *πειρᾶσθαι μάχης,* Pind. Nem. 1, 66. *ἀντιάζειν μάχην τινί,* ebd. 101. *διὰ μάχης ἔρχεσθαι, μολεῖν,* Hdt. 6, 9. Eur. Iph. A. 1392. 1415., b. Att. *μάχην ποιεῖσθαι,* eine Schlacht liefern, Soph. El. 302. Xen., *συνάπτειν,* Aesch. Pers. 336. Eur. Phoen. 1230. Xen., *συμβάλλειν,* Eur. Bacch. 636. *εἰς μάχην μολεῖν, ἐλθεῖν πρός τινα,* id. Phoen. 694. 598., *ἐπεξιέναι τινί,* Thuc. *μάχην νικᾶν, κρατεῖν,* in einer Schlacht siegen, eine Schlacht gewinnen, Xen. Cyr. 7, 5, 53. Dem. p. 292, 21 (wo aber Bekk. *μάχῃ* schreibt). b) *Zweikampf,* Il. 7, 263. 11, 255. *μάχη Αἴαντος,* Zweikampf mit dem Aias, Il. 11, 542. Hes. sc. 361. Auch der Kampf mit Thieren, Pind. Nem. 3, 80. Eur. Herc. f. 579. c) *der Wettkampf, Kampfspiel,* wie die gymnischen Kämpfe, Pind. Ol. 8, 76. (der davon *μάχαι πολέμου* unterscheidet Ol. 2, 79.); gewöhnlicher in dieser Bdtg ist *ἀγών.* d) überh. *Streit, Zank, Hader, Streitigkeit, Wortstreit,* Il. 1, 177., im Plur., Plat. *μάχας ἐν λόγοις ποιεῖσθαι,* id. Tim. p. 88. A. e) *Kampf, Anstrengung, contentio, ὠθουμένων περὶ τοῦ προσελθεῖν μηχανή τε πολλὴ καὶ μάχη ἦν,* Xen. Cyr. 7, 5, 38. 2) *die Art zu kämpfen, Streitart, τὴν μάχην μοι λέξον ἑκάστων ἥτις ἐστί,* ebd. 2, 1, 7. 3) das *Schlachtfeld,* der *Kampfplatz, Wahlplatz,* id. An. 2, 2, 6. 5, 5, 4. (Nach Grashof ist *μάχη* verw. mit *μηχανή* u. dem Stamme des deutschen *machen, Macht,* so dass *μάχη* urspr. nur *die That,* u. dann wie unser *Thätlichkeit* den Kampf bezeichnete, da im heroischen Zeitalter die Hauptthätigkeit des Mannes im Kämpfen bestand.) [⏑–]

μᾰχήμων, ον, gen. *ονος,* streitbar, streitlustig, kriegerisch, Il. 12, 247. Anth. 4, 3, 68.

μάχηνδε, Adv., in den Kampf, *ἧϊσαν,* Theocr. 25, 136.

μαχησμός, ὁ, (μαχέομαι) = μάχη, Theodor. Prodr.

μαχητέον, = μαχετέον, w. vgl., Plut. Pomp. 32. mor. p. 181. D.

μαχητής, οῦ, ὁ, dor. *μαχατάς,* Pind. Plut. mor. p. 866. C., lakon. *μαχάταρ,* Hesych., äol. *μαχαίτας,* Alcae. b. Strab. 13. p. 617., *(μάχη)* Streiter, Kämpfer, Krieger, Hom.; adj., kriegerisch, *ἀνὴρ μαχητής,* Od. 18, 261. Pind. Isthm. 7 (6), 44. Nem. 2, 20., *θυμός,* Pind. Nem. 9, 62. [⏑–⏑] Dav.

μαχητικός, ή, όν, zum Streit, Kampf, Krieg gehörig, geschickt, geneigt, kampflustig, streitsüchtig, eig. u. met., *ἵπποι,* Plat. rep. 5. p. 467. E.,

παιδιαί, Arist. rhet. 1, 11., περὶ κέρδους u. ähnl., id. ἡ μαχητική, Streitkunst, Plat. Soph. p. 225. A. τὸ μαχητικόν, das Streiten, ebd., Streitsucht, Plut. mor. p. 757 B. Adv. -κῶς, Plat. Theaet. p. 168. B.

μαχητός, ή, όν, (μάχομαι) zu bestreiten, zu bekämpfen, zu bezwingen, bezwingbar, besieglich, Od. 12, 119.

μάχιμος, ον, (μάχη) streitbar, kriegerisch, Aesch. Ag. 123. Ar. Xen. Plat. Comp., Pol. 2, 22, 6. Sup., Ar. Ath. 153. Thuc. 6, 90. μ. γαμετή, Anth. 9, 168, 4. μ. νῆες, Kriegschiffe, Plut. Ant. 61. οἱ μάχιμοι, die streitbaren, waffenfähigen Männer, Hdt. 2, 141. 164. 7, 186. Arist. pol. 2, 8 med. αἱ μάχιμοι μυριάδες, Hdt. 7, 185.; eben so τὸ μάχιμον, die streitbare Heeresmacht, Hdt. 7, 186. Thuc. 6, 23. Xen. Plat.; aber ἐς τὸ μάχιμον st. ἐς πόλεμον, Hdt. 2, 165. [∪∪∪] Dav.

μαχῑμώδης, ες, (εἶδος) von kriegerischer Art, kriegerisch, φωναί, Anth. 12, 200.

μαχλάς, άδος, ή, bes. Fem. zu μάχλος, Anth. 5, 105. 302. Artem. 4, 12.; adj., geil, üppig, χαίτη, Nonn. par. 12, 15., ἐλπίς, Anth. 9, 443, 5.

μαχλάω, (μάχλος) geil seyn, Ru.

μᾰχλεύω, (μάχλος) geil machen; μεμαχλευμένον ἦτορ, verbuhlt, unzüchtig, Man. 4, 315.

μάχλης, ου, ὁ, = μάχλος, Hesych.

μᾰχλικός, ή, όν, zum μάχλος gehörig, ihm eigen, λόγοι, Man. 4, 184.

μαχλίς, ίδος, ή, wie μαχλάς, bes. Fem. zu μάχλος, Hesych.

μάχλος, ον, geil, unkeusch, unzüchtig, wollüstig, buhlerisch, üppig, bes. von Weibern gebraucht, Luc. Jac. Ach. Tat. p. 922., im Sup., Hes. op. 584. Luc. salt. 2. μάχλος ἐς ἄνδρας, Epigr. b. Ath. 8. p. 335. C.; von Männern λάγνος, Lob. Phryn. p. 184.; doch steht es auch von dem weibischen Betrüger Alexander, Luc. Alex. 11. vgl. unter μαχλοσύνη. μ. βίος, Procop., θηρία, Clem. Al. 2) met., μάχλος ἄμπελος, der üppig rankende, geil in Laub od. Ranken schiessende Weinstock, Aesch. fr. 378 D. vgl. Lob. Soph. Ai. 143. μάχλος Ἄρης, der üppig nach dem Kampf begierige, id. Suppl. 633. (Verw. Formen sind μυχλός u. μύκλος.) [∪∪] Dav.

μαχλοσύνη, ή, Geilheit, Unkeuschheit, Wollust, Ueppigkeit, Il. 24, 30., vom Paris, welchen Vers Aristarch für unächt erklärt, weil das Wort wie μάχλος nur von Weibern gebraucht werde, und so steht es bei Hes. fr. 5. Hdt. 4, 154. u. b. Spät.; aber wenn auch die Regel Aristarchs ganz gegründet wäre, so beweist sie doch gegen diesen Vers der Ilias gar nichts, weil ja gerade die *weibische*, eines Mannes unwürdige Ueppigkeit des Paris bezeichnet werden soll.

μαχλότης, ητος, ή, = μαχλοσύνη, Schol. Lyc. 771. Et. M. p. 524, 24.

Μάχλυες, ων, οἱ, ein libysches Volk, Hdt. 4, 178., ein skythisches, Luc. Tox. 44. ἡ Μαχλυηνή, ihr Land, ebd.

μαχοίατο, ion. st. μάχοιντο, Il.

μάχομαι, ion. μαχέομαι, letzteres im Praes. bei Hom. nur Il. 1, 272. 344. 20, 26., auch Qu. Sm. 2, 154 (s. jedoch Köchly). 6, 340., in Pros. b. Hdt. 7, 104. 9, 75.; dagegen gebraucht Hom. die ausschliesslich ep. von μαχέομαι ausgehenden Part. praes. μαχειόμενος, Od. 17, 471., u. μαχεούμενος, ebd. 11, 403. 23, 113.; ep. 3 sing. impf. μαχέσκετο, Il. 7, 140., fut. μαχέσομαι, bei den Epp. auch, wo der Vers es fordert, μαχέσσομαι u. μαχήσομαι, Wolf jedoch erkennt im Hom. von diesen beiden Formen mit Aristarch nur die letztere an, s. Spitzn. Il. 1, 298. obs. Qu. Sm. p. 302 sq., bei Att. μαχοῦμαι (denn μαχεῖται Il. 20, 26. wird besser als ion. Praes. genommen); doch findet sich auch μαχήσομαι, Poet. b. Gell. 17, 21. Dion. H. ant. 9, 13., u. μαχέσομαι, Dion. H. ant. 3, 58. Sext. Emp. adv. math. 7, 422. Lob. zu Buttm. ausf. Sprchl. 2. p. 239. Anm. 2., aor. ἐμαχεσάμην, b. den Epp. μαχέσασθαι (Wolf nach Aristarch μαχήσασθαι, s. jedoch Spitzn. Il. ll.), pf. μεμάχημαι, Thuc. 7, 43. Isocr. p. 127. B. vgl. Plat. legg. 1. p. 647. D.; b. Joseph. Paus. Apd. u. Spät. findet sich auch der Aor. ἐμαχέσθην, Lob. Phryn. p. 732.; das Adj. verb. μαχετέον u. μαχητέον s. besonders. — ***Streiten, fechten, kämpfen***, bes. in der Schlacht, im Kriege, schon b. Hom. bes. in der Il. sehr häufig u. allg. in Poes. u. Prosa; auch μάχην μάχεσθαι, s. μάχη, u. ὑσμῖνι μάχεσθαι, Il. 2, 863. 8, 56.; mit einem gleichbedeutenden Zeitwort verbunden, πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι, Il. τοσαῦτα μ., so viel kämpfen, Thuc. 7, 81. τὸ μήπω μεμαχημένον, der noch nicht in den Kampf gekommene Theil des Heeres, id. 7, 43.; τινί, *gegen* Jem. od. *mit* Einem Gegner kämpfen, oft bei Hom. Hdt. u. Att.; auch ἀντία u. ἐναντίον τινός, Il. 20, 88. 97., ἐπί τινι, ebd. 5, 124. 244. 20, 26., πρός τινα, ebd. 17, 98. 471. Att.; dag. σύν τινι, *unter Jemds*, bes. unter einer Gottheit *Schutz und Beistand* kämpfen, Od. 13, 390. Xen. An. 6, 3, 13.; μετὰ πρώτοισι, wie ἐν πρώτοισι μ., *unter* den Vordersten kämpfen, Il. 5, 575., μετὰ Βοιωτῶν, *unter* den Böotiern, *mit* ihnen *verbündet*, Il. 13, 700. u. öft. b. Att., z. B. Xen. Cyr. 6, 4, 14. 7, 1, 13. Plat. conv. p. 178. E. Isocr. p. 216. D. κατὰ σφέας μ., *für* sich *allein*, gesondert kämpfen, Il. 2, 366. πρό τινος μ., eig. wie πρόσθε vom Orte, *vor* Einem kämpfen, aber auch häufig übertr., *für* Einen, zu seinem Schutz, gleichs. vor ihm stehend u. die Gefahr von ihm abwendend, Il. 4, 156. 8, 57. Xen. An. 6, 1, 7. Hell. 5, 4, 33. u. sonst, vgl. πρόμαχος, προμάχομαι. Der Gegenstand, *um* den od. *um* dessen *willen* man kämpft, gew. mit περί τινος, Att., doch auch περί τινι, Il. 16, 568. Od. 2, 245. 17, 471., ἀμφί τινι, Il. 3, 70. 91. 16, 565., εἵνεκά τινος, ebd. 2, 377., ὑπέρ τινος, Eur. Phoen. 1002. Xen. Plat. Häufig mit dem Dat. des Werkzeugs, χερσὶ, τόξοις, ἐγχείῃσι, πελέκεσσι, ἀξίνῃσι, πυρὶ μάχεσθαι, Hom. vgl. Bdtg 2. μ. ἐκ χειρός, in der Nähe kämpfen, handgemein werden, Xen. Cyr. 6, 4, 16. Hell. 7, 2, 14. b) von streitbaren od. räuberischen *Thieren*, vom Hunde, Od. 20, 15., v. Löwen, Il. 20, 171. c) gew. zwar vom Kampfe ganzer Heerhaufen gegen einander, aber auch zuw. vom *Zweikampf* zwischen einzelnen Streitern, Il. 3, 91. 435. 19, 153., zwischen einem Menschen und einem Thiere, ebd. 15, 633., zwischen zwei Thieren, ebd. 16, 824. d) auch vom Kampfe gegen irgendwelche feindliche Elemente, μάχεσθαι ἀνάγκῃ, θείᾳ τύχῃ, Simon. b. Plat. Protag. p. 345. D. Soph. fr. 205 D., τῷ λιμῷ καὶ τῷ δίψει, Xen. Cyr. 3, 1, 5. Plut. mor. p. 174. E., πρὸς ἡνίας, Aesch. Prom. 1010., πρὸς ἐπιθυμίας, Plat. Lach. p. 191. D. τρία ὁμολογήματα μάχεται αὐτὰ αὑτοῖς ἐν τῇ ψυχῇ, id. Theaet. p. 155. B. 2) überh. *streiten, zanken, hadern*, τινί, mit Einem, Il. 1, 8. 6, 329., ἐπέεσσι, vom blossen Wortwechsel, mit Worten streiten, ebd. 1, 304. 2, 377. 20, 367., Gegens. von χερσὶ μάχεσθαι. Dah. auch: Einem Feind seyn, ihm widerstreiten, widerstreben, widersprechen, τινί, ebd. 5, 875. 9, 32.; Einem Vorwürfe machen, ebd. 13, 118.; vom philosoph. Streit, Plat., περὶ αὐτά, id. rep. 1. p. 342. D. τοιαῦτα καὶ ἕτερα (acc.) πρὸς

ἐμὲ μάχεται, Plat. Theag. p. 123. A. 3) *wettkämpfen, wettstreiten, πυξ μάχεσθαι*, Il. 23, 621.; sich mit Einem messen, es mit ihm aufnehmen, *τινί*, ebd. 1, 272. Od. 17, 31. *παγκράτιον μ.*, Ar. Vesp. 1191. 1195. Mit d. Inf., *wetteifern*, Arist. h. a. 5, 19. p. 552, a, 23. (Ueber die Abltg s. *μάχη*.) [⏑⏑-]

μᾰχομένως, Adv. part. praes. *μάχομαι*, widerstreitend, widersprechend, Strab. 2. p. 92.

Μάχων, ωνος, ὁ, ein Dichter der neuen Komödie, Ath. Vgl. *Μαχάων*.

μάψ, Adv. wie *μάτην*, 1) *vergebens, vergeblich*, fruchtlos, umsonst, ohne Erfolg, *μὰψ οὕτω*, Il. 2, 120. *μὰψ ὀμόσαι*, in den Wind, ins Gelag schwören, ohne an Erfüllung des Schwurs zu denken, ebd. 15, 40. 2) thörichter-, eitler-, nichtiger-, unvernünftigerweise, ohne Grund, ohne Ursach, Il. 5, 759. 20, 298. *μὰψ αὖτως ἐνεχετάασθαι*, ebd. 20, 348. vgl. h. Hom. Cer. 83. 488.; frecherweise, frevlerweise, Il. 2, 214. 13, 627. Od. 16, 111.; in den Stellen Il. 2, 214. 5, 759. mit dem erklärenden Zusatz, *ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον*, eben so Od. 3, 138. von einer in thörichter Uebereilung u. wider die hergebrachte Ordnung gegen Abend zusammenberufenen Volksversammlung. (Nach Einigen von *αἴψα*, nach Andern von *μάρπτω, μαπέειν*, = *ἐμμαπέως*, zugreifend, zutappend, dah. unüberlegt u. s. w.)

μάψαυραι, ῶν, αἱ, (*μάψ, ἄυρα*) vorübergehende Lüfte od. Windzüge, die keinen Bestand, keine Dauer haben, auf die man sich nicht verlassen kann, Hes. th. 872., wo Andre getrennt *μὰψ αὖραι ἐπιπνείουσι θάλασσαν* schreiben wollen, minder dichterisch und gegen das ausdrückliche Zeugniss der Alten; vgl. Bentl. Call. fr. 67. Lob. path. p. 260. 2) als Adj., *μάψαυραι στόβοι*, eitle, in den Wind geredete Prahlereien, Lyc. 395. mit der v. L. *μάψαυροι*.

μαψίδιος, ον, (*μάψ*) vergeblich, erfolglos. 2) thöricht, unverständig, *γλῶσσα*, die eitel redet, lügenhaft, Theocr. 25, 188., *φάμα*, übler Ruf, wie *μάταιος*, Eur. Hel. 251.; überh. nichtig, *κόνις*, Anth. 7, 602.

μαψίδίως, Adv. = *μάψ*, thörichter-, leichtsinniger-, unbedachtsamerweise, Il. 5, 374. Od. 17, 451.; ohne Grund, Od. 7, 310.; ohne Plan u. Zweck, ebd. 3, 72. 9, 253.; frecherweise, frevlerweise, ebd. 2, 58. 14, 365.

μαψιλάκας, ον, ὁ, (*μάψ, λακέω*) s. *μαψυλάκας*. [-⏑⏑-]

μαψίλογος, ον, (*λέγω*) umsonst od. aufs Gerathewohl, in den Tag hinein redend, *οἰωνοί*, Vögel, auf deren Stimmen man umsonst achtet, die keine sichere Vorbedeutung geben, od. bedeutungslos in den Tag hineinschreien, h. Hom. Merc. 546.

μαψίτόκος, ον, (*τίκτω*) umsonst gebärend, Anth. 14, 125.

μαψίφωνος, ον, (*φωνή*) = *μαψιλόγος*, Hesych.

μαψυλάκας, ον, ὁ, (*μάψ, ὐλάω, ὐλακτῶ*) der vergeblich od. unnütz Bellende, Kläffende, Schreiende, Schwatzende, *μαψυλάκαις τέκνοις*, Pind. Nem. 7, 155., wo man unnöthigerweise *μαψιλάκαις* hat schreiben wollen, s. Boeckh p. 545. Lob. par. p. 273. Mit einem Fem. verbunden findet sich das Wort in einem Fragm. der Sappho b. Plut. mor. p. 456. E., wo statt der Vulg. *γλῶσσαν μαψυλάκταν* Herm. *μαψυλάκαν* emendirt. [-⏑⏑-]

μαψύλακτος, η, ον, s. das vor.

ΜΑΩ, altes Thema, von dem sich folgende Formen erhalten haben:

A) Perf. *μέμαα* mit Präsensbdtg, *streben*, d. i. 1) *hastig* auf etwas *losgehen, anstürmen, andringen*, *πῆ μέματον;* wohin strebt ihr, eilt ihr? Il. 8, 413. 14, 298. *πρόσσω μεμανῖαι*, vorwärts strebend od. hastend, ebd. 11, 615. *ἀντικρὺ ἰθὺς μεμαώς*, ebd. 13, 137. 22, 284. *ἐγχείῃσι μεμαότες*, mit den Speeren anstürmend, vorwärts eilend, ebd. 2, 818.; *ἐπί τινι*, gegen Einen anstürmen, ebd. 21, 174. 22, 326. Nicht selten setzt Hom. das Part. *μεμαώς* in Verbindung mit einem andern Verbum, theils die Hast der Bewegung, theils den Trieb od. Drang irgend einer Gemüthsstimmung od. Leidenschaft zu bezeichnen: in Hast, hastig, *ἔβη μεμαώς*, er schritt *hastig, eifrig*, Il. 10, 339. vgl. 11, 239. 15, 168. 22, 186. *μεμαὼς πόλιν ἐξαλαπάξαι τὴν ἐθέλω*, ich will diese Stadt *aus Zorn* vertilgen, Il. 4, 40. *ὡς ηὖδα μεμαώς*, im Zorne, Ap. Rh. 3, 564. 2) *trachten, begehren, heftig verlangen, Lust haben*, gew. mit dem Inf. praes. u. aor., Hom. oft, Pind. Nem. 1, 64.; seltner mit dem Inf. fut., Il. 2, 543. 5, 779. Od. 24, 395.; abs., Il. 15, 168. Mit d. Gen., *ἔριδος, ἀϋτῆς, ἀλκῆς*, Il. 5, 732. 13, 197. *δόρποιο μεμάοτες*, Qu. Sm. 5, 334. vgl. Theocr. 25, 105. Ap. Rh. 2, 1198. b) *wollen*, beabsichtigen, im Sinne haben, Il. 10, 208. 236. 433. — Von diesem Perf. sind nicht alle Personen gebräuchlich; Hom. gebraucht folgende: 3 pl. *μεμάᾶσι*, u. sync. 1 pl. *μέμᾰμεν*, Il. 9, 641. 15, 105., 2 pl. *μέμᾰτε*, ebd. 7, 160., 2 dual. *μέμᾰτον*, ebd. 8, 413. 10, 433., 3 sing. imperat. *μεμάτω*, ebd. 4, 304. 20, 355., 3 pl. plqpf. *μέμᾰσαν*, am häufigsten ist aber das Part. perf. *μεμᾰώς*, das bei Hom. auch in den viersylbigen Casus des Verses wegen sein *ω* behält, *μεμᾰῶτος, μεμᾰῶτες* u. s. w.; nur Il. 2, 818. steht *μεμᾰότες*, u. 13, 197. *μεμᾰότε*, wo Alpha lang werden musste, das sich aber Il. 16, 754. auch in der dreisylbigen Form *μεμαώς* lang findet. Fem. *μεμᾰνῖα*, vgl. *βεβαώς* u. *γεγαώς*.

B) Praes. *μῶμαι, begehren, suchen*, mit d. Acc., Theogn. 771. Epicharm. b. Xen. mem. 2, 1, 20. Soph. OC. 836. Trach. 1126. nach Brunck; mit dem Inf., Aesch. Choeph. 441.; abs., ebd. 45.; angeführt auch von Plat. Crat. p. 406. A. — In den angef. Stellen finden sich der Imper. *μώεο*, Epich., Inf. *μῶσθαι*, Theogn. Plat., in den übrigen das Part. *μώμενος*: ausserdem erwähnt Hellad. b. Phot. bibl. p. 531, 4. die 3 sing. ind. *μῶται* aus Epich., u. plur. *μῶνται* aus Euphor. Aus Epich. citirt das Et. M. p. 589, 42. auch das Act. *μῶ*. Zu bemerken ist das Vorherrschen des *ω*, wie bei *θῶμαι* v. *ΘΑΩ*.

(Von dem Stamm *ΜΑΩ* gehen viele Wortbildungen aus, in denen entw. der Begriff *streben, trachten, verlangen, wollen*, zuw. auch nur der eines heftigen, leidenschaftlichen Zustandes ohne eine bestimmte Handlung u. Richtung, od. der Begriff *tasten, suchen, sinnen, erdenken* liegt: die bedeutendsten sind *μαιμάω, μαίνομαι* mit zahlreichen Abltgen, *μαινάς, μανία* u. s. w., u. *μνάομαι*: dann *μαίομαι, μάσσω*, wovon wieder *μάγειρος, μᾶζα, μάκτρα*, ferner *μάκτρον, σμάω*, u. endlich *μάσμα, μάτος, ματίζω, ματεύω, μαστεύω, μαστήρ, μαστρός, μαστροπός, μάστρος, μαστύς, μάστωρ*: von dieser letzten Bdtg, *heraustasten, heraussuchen*, dah. *erfinden*, leiteten auch schon die Alten das Wort *Μοῦσα*, dor. *Μῶσα*, her.)

μὲ, enklit. acc. sing. von *ἐγώ*.

μέγᾰ, neutr. von *μέγας*, w. s.

Μεγᾰβάζης, ου, ὁ, ein persischer Heerführer, Aesch. Pers. 22.

Μεγάβαζος, ὁ, pers. Männern., Hdt. Xen.

Μεγαβάτης, ου, ὁ, pers. Männern., Hdt. Thuc.

μεγαβρεμέτης, ου, ὁ, (βρέμω) = μεγαλοβρεμέτης, ποταμός, Orph. Arg. 747.

Μεγαβρόντης, ου, ὁ, ein Dolione, Ap. Rh. 1, 1041.

Μεγάβυζος, ὁ, 1) persischer Männern., Hdt. Thuc. u. a. 2) ein verschnittener Priester der ephesischen Artemis, Xen. An. 5, 3, 6. 7. Plut. u. a., b. Strab. 14. p, 641. Μεγαλόβυζος gen.

μεγάδοξος, ον, (δόξα) = μεγαλόδοξος, Byz.

Μεγαδόστης, ου, ὁ, pers. Männern., Hdt.

μεγαθαμβής, ές, (θάμβος) hocherstaunt, Opp. cyn. 2, 488.

μεγαθαρσής, ές, (θάρσος) sehr muthig, voll grosser Zuversicht, Hes. sc. 385. Man. 2, 372.

μέγαθος, τὸ, ion. st. μέγεθος, oft b. Hdt.

μεγάθῡμος, ον, (θυμός) grossmüthig, hochsinnig, bes. voll hohes Muthes, Beiw. tapferer Männer u. ganzer Völker, Hom. Hes., auch des Stiers, Il. 16, 488., u. Od. 8, 520. 13, 121. der Athene; sonst von Frauen nicht gebräuchlich.

Μεγαίνετος, ὁ, gr. Männern., Ar. Ran. 965.

Μέγαιρα, ἡ, eine der Furien, Luc. tragoed. 4. Orph.

μεγαίρω, aor. ἐμέγηρα, (μέγας) eig. *etwas für etwas Grosses* od. *zu Grosses halten*, worin schon der Begriff der Missbilligung, der Missgunst u. des Neides liegt, der in diesem Worte vorherrschend ward; also 1) Einem etwas als zu gross für ihn *missgönnen*, τινί τι, Il. 23, 865. Orac. b. Hdt. 1, 66.; statt des Acc. der Sache steht auch der Inf., μηδὲ μεγήρῃς ἡμῖν εὐχομένοισι τελευτῆσαι τάδε ἔργα, Od. 3, 55. vgl. h. Hom. Merc. 465. Call. Jov. 59.; mit d. Acc. c. Inf., μνηστῆρας οὔτι μεγαίρω ὄρδειν ἔργα βίαια, st. μνηστῆρσιν, Od. 2, 235. vgl. Theocr. 7, 101. Selten mit d. Gen. der Sache, οὐ μεγαίρω τοὔδέ σοι δωρήματος, Aesch. Prom. 626. ἔσοχα γάρ μοι Εἰλείθυια πολέος ἐμέγηρε τόκοιο, Eil. missgönnte mir, mehrmals Mutter zu werden, Ap. Rh. 1, 289. Höher gehört auch Il. 13, 563: ἀμενήνωσεν δέ οἱ αἰχμὴν Ποσειδάων βιότοιο μεγήρας, Pos. entkräftete dem Adamas das Geschoss, indem er ihm das Leben (des Antilochos) *missgönnte*. Andere erkl.: das Leben des Ant. *hochhaltend*; Passow, dem der Gen. bei μεγ. unerklärlich scheint, nimmt die Bdtg *abwehren, abhalten* an: *das Geschoss vom Leben des Ant. abwehrend*. Allein diese Bdtg lässt sich weder aus dieser Stelle gehörig rechtfertigen, noch aus Il. 4, 54: τάων οὔτι ἐγὼ πρόσθ' ἵσταμαι οὐδὲ μεγαίρω (nach Passow: diese Städte werde ich nicht schützen, und dich nicht von ihnen *abwehren*), da hier οὐδὲ μεγαίρω nicht auf τάων zu beziehen, sondern aus Vs 53. διαπέρσαι zu ergänzen ist. Endlich Od. 8, 207. hängt πάντων Φαιήκων, wie Passow selbst bemerkt, nicht von οὔτι μεγαίρω ab, sondern von ὅτινα Vs. 204. Ueberh. *beneiden*, im Pass., beneidet werden, τινί, von Jemand, Anth. 9, 645.; dah. aus Neid *verweigern, versagen, verwehren*, wie φθονεῖν, Il. 15, 473., doch auch zuw. so, dass der Begriff des Neides ganz verschwindet, u. nur der des Verweigerns bleibt, wie Il. 7, 408. Od. 8, 206. Ap. Rh. 3, 486. 2) *anfeinden*, neidischer, boshafter Weise hassen, τί, Call. Del. 163., u. in bestimmterer Beziehung: neidischer, boshafter Weise *bezaubern, fascinare*, ὄμμασιν ἐμέγηρεν ὀπωπάς, Ap. Rh. 4, 1670. (An eine Zstzg aus μέγα u. αἴρω ist bei μεγαίρω nicht zu denken; es ist unmittelbar von μέγας, wie γεραίρω v. γέρας abzuleiten, Buttm. Lexil. 1. p. 259.)

μεγάκητης, ες, (κῆτος) *ungeheuer gross*, δελφίν, Il. 21, 22., πόντος, Od. 3, 158., νηῦς, Il. 8, 222. 11, 5. 600.; auch b. Spät., v. Meere, Ap. Rh. Dion. P., von Fischen, Opp. Lob. par. p. 372. Nach Andern *sehr hohl, sehr geräumig*, od. auch *grosse Seeungeheuer in seinen Tiefen habend*; vgl. κῆτος, κητώεις, βαθυκήτης, Hemst. Luc. Tim. 26.

μεγακλεής, ές, (κλέος) hochberühmt, ruhmvoll, in den Cass. obl. wie von μεγακλῆς declinirt: μεγακλέος, εἴ, έα, pl. μεγακλέες, -κλέα u. s. f., Opp. cyn. 2, 4. Anth. 8, 36. 43. 93. 99. 116. 143. u. das. Jac. 150. 2) Propr., Μεγακλεής, zsgz. Μεγακλῆς, ὁ, gr. Männern., Pind. Ar. u. sonst.

Μεγάκλεια, ἡ, die Gemahlin des Pindar, Auct. vit. Pind.

Μεγακλείδης, ου, ὁ, dor. Μεγακλείδας, gr. Männern., Dion. H. Polyaen.

Μεγακλώ, οῦς, ἡ, eine Lesbierin, Clem. Al.

Μεγακρεών, οντος, ὁ, ein Abderit, Hdt. 7, 120.

μεγακυδής, ές, (κῦδος) sehr ruhmvoll, Anth. app. 328. Man. 2, 150.

μεγάκῦκλος, ον, (κύκλος) von grossen Kreisen, Tzetz. posth. 763.

μεγάλα, neutr. pl. von μέγας, w. s. Dav.

μεγαλάδῑκος, ον, (ἄδικος) in grossen Sachen Unrecht thuend, sehr Unrecht thuend od. beleidigend, opp. μικροδικητής, Arist. rhet. 2, 17.

μεγάλαλκής, ές, (ἀλκή) sehr stark, von grosser Stärke, Hesych. Byz. μεγαλαλκεστάτα πίστις, hymn. b. Plut. Flam. 16., wo Sint. nach Conj. μεγαλεκτοτάτα.

μεγαλάμφοδος, ον, (ἄμφοδος) grosse Wege ringsum habend, weit und breit sich hinerstreckend, Hesych.

μεγάλανδρος, ον, (ἀνήρ) von grossem Männersinn, hochherzig, Hesych.

μεγᾰλᾱνορία, ἡ, dor. st. μεγαληνορία, von

μεγαλάνωρ, ορος, dor. st. μεγαλήνωρ, w. s. [⏑ ⏑ – –]

μεγαλάρτια, τὰ, sc. ἱερά, das Fest der grossen Brote, das die Delier der Demeter zu Ehren begingen, Sem. b. Ath. 3. p. 109. F., von

μεγάλαρτος, ον, (ἄρτος) mit grossen Broten, Bein. der Demeter, Polem. b. Ath. 3. p. 109. A.

Μεγαλασκληπίεια, ων, τὰ, sc. ἱερά, ein Fest zu Ehren des Asklepios, Inscr.

μεγάλᾶτος, ον, (ἄτη) höchst unglücklich, Aesch. Eum. 791. 821. Doch liest man jetzt μεγάλα τοι, etwas Grosses, Mächtiges sind u. s. w.

μεγᾰλαυχενία, ἡ, = μεγαλαυχία, Orac. Sib. 8, 76.

μεγαλαυχέω, (μεγάλαυχος) grossprahlen, übermüthig, hoffärtig, stolz reden od. handeln, sich so betragen, Aesch. Ag. 1528. Anth. 5, 273. Plut., b. Plat. rep. 3. p. 395. D. u. sonst im Med. μεγαλαυχέομαι. μεγαλαυχεῖν ἐπί τινι, Pol. 12, 13, 10., ἐν εὐπραγίαις, id. 8, 23, 11., διὰ τὴν εὐημερίαν, Diod. 15, 16. Dav.

μεγαλαύχημα, ατος, τὸ, = μεγαλαύχησις, Schol. Eur. Hec. 622. b) der Gegenstand des Rühmens, Philo.

μεγαλαύχην, ενος, ὁ, ἡ, (αὐχήν) mit grossem Nacken, Olympiod. b. Phot. bibl. p. 59, 6 Bekk.

μεγαλαυχής, ές, (αὐχέω) sehr ruhmvoll, Orph. h. 62, 3. Man. 3, 34.

μεγαλαύχησις, εως, ἡ, (μεγαλαυχέω) das Grossprahlen, KS.

μεγαλαυχητέον, Adj. verb. von μεγαλαυχέω, man muss sich rühmen, ἐπί τινι, Philo t. 2. p. 217, 35.

μεγαλαύχητος, ον, hochgerühmt, glorreich, Epigr. b. Paus. 1, 13, 3.

μεγᾰλαυχία, ἡ, Grossprahlerei, Uebermuth, Hoffarth, im Sing. u. Plur., Plat. legg. 4. p. 716. A. Theaet. p. 174. D. Plut. u. a., von

μεγάλαυχος, ον, (αὐχέω) grossprahlend, übermüthig, hoffärthig, stolz, Pind. Pyth. 8, 19. Aesch. Pers. 583. Anth., Κῆρες, Aesch. Sept. 1054. Comp., Plat. Lys. p. 206. A. τὸ μεγάλαυχον, = μεγαλαυχία, Xen. Ag. 8, 1. Adv. μεγαλαύχως, KS.

Μεγαλέας, ου, ὁ, gr. Männern., Pol.

μεγᾰλεγκωμίαστος, ον, (ἐγκωμιάζω) höchlich gelobpriesen, Tzetz. exeg. p. 17, 19.

μεγάλειον, τὸ, ein wohlriechendes Salböl aus verschiedenen Ingredienzien, *megalium*, Theophr. odor. 29 sqq. Diosc. 1, 69. Plin. h. n. 13, 1, 2., nach Letzterem von seiner Vortrefflichkeit so benannt; And. schreiben μεγάλλιον, mit od. ohne μύρον, Eubul. u. a. Kom. b. Ath. 12. p. 553. B. 15. p. 691. A., benannt nach seinem Erfinder, einem Sikelioten od. Athener Μέγαλος, Ar. (fr. 451 D.) u. a. b. Ath. 15. p. 690. F.; b. Hesych. dagegen heisst der Erfinder Μέταλλος, die Salbe μετάλλειον μύρον.

μεγᾰλεῖος, α, ον, (μέγας) gross, ansehnlich, prächtig, Xen. mem. 4, 5, 2. rep. Lac. 1, 3. μεγαλειότερα ῥήματα, id. mem. 2, 1, 34. Von Pers. mit σφοδρός verb., ebd. 4, 1, 4. τὸ μεγαλεῖον, Grösse, Pracht, τῶν δώρων, Artem. prooem. τὰ μεγαλεῖα τοῦ θεοῦ, die grossen Thaten Gottes, act. Ap. 2, 11. Adv. μεγαλείως, gross, stark, sehr, gewaltig, Alexis b. Ath. 4. p. 137. D. Xen. Pol. μεγαλειοτέρως, Xen. Hell. 4, 1, 9., u. μεγαλειότερον, Plat. Theaet. p. 168. C. Dav.

μεγαλειότης, ητος, ἡ, Grösse, Grossartigkeit, Hoheit, Pracht, NT. Ath. 4. p. 130. F.

μεγαλειωμα, ατος, τὸ, = das vor., Jerem. 48, 17.

μεγαλέμπορος, ὁ, = μέγας ἔμπορος, ein grosser Kaufmann, Grosshändler, Schol. Ar. Av. 823. KS.

μεγαλεπίβολος, ον, (ἐπίβολος) grosse Dinge erstrebend, nach grossen Dingen strebend, Pol. exc. p. 1406. Diod. 1, 120. 134. Adv. μεγαλεπιβόλως, Sup. —βολώτατα, Spät.

μεγάλευκτος, ον, (εὔχομαι) sehr erflcht, sehr erwünscht, Sup., s. μεγαλαλκής.

μεγαληγορέω, (μεγαληγόρος) grossreden, a) von grossen Dingen reden, τί, Xen. Cyr. 4, 4, 2. 7, 1, 17.; abs., Plut. mor. p. 1038. C. Luc. sacr. 9. b) trans., durch Reden grossmachen, erheben, loben, preisen, Hdn. 3, 9. Byz. Dav.

μεγαληγορία, ἡ, 1) Grosssprecherei, Grossprahlerei, im Sing. u. Plur., Eur. Heracl. 356. Xen. ap. 1. 2. 2) Lobeserhebung, Lob, Preis, Plut. mor. p. 1038. C. Luc. contempl. 23. b) hoher, erhabener Styl, Dion. H. Von

μεγαληγόρος, ον, (ἀγορεύω) grossredend; grosssprechend, grossprahlend, Aesch. Sept. 565. Xen. Cyr. 7, 1, 17. Luc. b) v. Styl, erhaben, Longin. 8. Adv. μεγαληγόρως, Poll. 9, 147.

μεγαληγορία, ἡ, dor. μεγαλᾱνορία, Männergrösse, hoher Muth. b) tadelnd: Hochmuth, im Plur., Pind. Nem. 11, 57. Eur. Phoen. 185. u. Spät., von

μεγαλήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, dor. μεγαλάνωρ, (ἀνήρ) männlich gross, von hohem Sinn, hochherzig, λῖς, Opp. cyn. 4, 179.; auch tadelnd: hochmüthig, Pind. Pyth. 1, 99. 2) act., Männer gross machend od. verherrlichend, grosse Männer hervorbringend, ἡσυχία, id. b. Pol. 4, 31, 6.

Μεγάλη πόλις, ἡ, *Megalopolis*, Stadt in Arkadien, von Epaminondas nach dem Siege bei Leuktra erbaut, Xen.; St. in Pontus, Strab., im Gebiet von Carthago, Wess. Diod. 20, 8. Die Einw. οἱ Μεγαλοπολῖται, ῶν, Xen. ἡ Μεγαλοπολῖτις, ιδος, das Gebiet von Megalopolis in Arkadien, Pol., im Pontus, Strab.

Μεγαλήσια, ων, τὰ, sc. ἱερά, *Megalesia*, das der Kybele als *magna mater* zu Rom gefeierte Fest, Varr. L. L. 6, 55. Dio C.

μεγαλήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἦτορ) *grossherzig, grosssinnig*, bes. *muthig*, b. Hom. häufiges Beiw. tapferer Männer und ganzer Völker; Od. 10, 200. auch des Kyklopen Polyphemos; ausser jenen Eigennamen verbindet Homer dies Adj. nur mit dem einzigen Appellat. θυμός im Dat. u. Acc. sing. (die Bdtg *lebenskräftig* hat es weder Il. 21, 55. noch sonst.), ὀργαί, Pind. Isthm. 5 (4), 44., πόλεμος, Opp. cyn. 1, 202., von Rossen, ebd. 4, 113., von einer Frau, Epigr. in vit. Pind. p. 7 Boeckh.

μεγαλήφᾰτος, ον, (φάναι) hochzubesingen, Orph. Arg. 423.

μεγαλίζω, (μέγας) wie μεγαλύνω, gross machen, erheben. Med., sich gross machen, sich erheben, dah. stolz seyn, stolz thun, Il. 10, 69. Od. 23, 174.

μεγαλικός, ή, όν, spät. Nebenform zu μέγας, Lob. Phryn. p. 228.

μεγαλίστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἵστωρ) Grosses od. Vieles wissend, Eum. Ism. p. 258.

μεγάλλιον, τὸ, s. μεγάλειον.

Μεγαλλίς, ίδος, ἡ, gr. Frauenn., Diod.

Μέγαλλος, ὁ, s. μεγάλειον.

μεγαλόβῐος, ον, (βίος) hochlebend, vornehm, Paul. apot.

μεγαλοβλᾰβής, ές, (βλάπτω) sehr schädlich, Apollon. lex. p. 47.

μεγαλοβόας, ου, ὁ, (βοή) mit grosser, lauter Stimme, Byz.

μεγαλόβουλος, ον, (βουλή) grosssinnig, Schol. Aesch. Prom. 18. Adv. —βούλως, Theod. Stud.

μεγαλοβρεμέτης, ου, ὁ, der Lauttosende, *Zεύς*, Qu. Sm. 2, 508.

μεγαλόβρομος, ον, (βρέμω) laut tosend, rauschend, ὕδωρ, Orph. Arg. 461.

μεγαλόβρῠχος, ον, (βρυχάομαι) laut brüllend, λέων, Qu. Sm. 5, 188.

Μεγαλόβυζος, ὁ, s. Μεγάβυζος.

μεγαλόβωλος, ον, (βῶλος) grossschollig, Scholl.

μεγαλογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (γαστήρ) grossbäuchig, Schol. Aesch. Sept. 1013.

μεγαλογενής, ές, (γένος) von hohem Geschlecht, Byz.

μεγαλογκία, ἡ, (ὄγκος) grosser Umfang eines Körpers, grosse Masse od. Schwere, s. εὐογκία.

μεγαλογνωμέω, (μεγαλόγνωμος, vgl. Lob. Phryn. p. 382.) grosse, edle Gesinnungen haben, Dio C. 63, 25., von

μεγαλόγνωμος, ον, = μεγαλογνώμων, Et. M. p. 209, 48.

μεγαλογνωμοσύνη, ἡ, grosse Gesinnung, Xen. Ag. 8, 3., von

μεγαλογνώμων, ον, gen. ονος, (γνώμη) von grosser, hoher, erhabener Gesinnung, Xen. oec. 21, 8. Ag. 9, 6. Met., τὸ μεγαλόγνωμον, das Erhabene im Styl; Philostr. ep. ad Jul. 13. Adv. μεγαλογνωμόνως, Poll.

μεγαλογρᾰφέω, (γράφω) gross schreiben, d. i. mit dem ω μέγα schreiben, Gramm.

μεγαλογρᾰφία, ἡ, (γραφή, II, b.) grosse Malerei, Vorstellung grosser Gegenstände, Vitruv. 7, 4.

μεγαλοδαίμων, ονος, ὁ, = μέγας δαίμων, KS.

μεγαλοδάπᾰνος, ον, (δαπάνη) mit grossem Aufwand, Inscr. Byz. [δᾰ]

μεγᾰλόδενδρος, ον, (δένδρον) mit grossen, hohen Bäumen, Strab.

μεγαλόδηλος, ον, (δῆλος) ganz offenbar, ganz deutlich, Porphyr. qu. Hom. 28.

μεγαλοδοξία, ἡ, 1) grosser Ruhm. 2) grosse Meinung von sich selbst, Schol. Ar. Eq. 693., von

μεγαλόδοξος, ον, (δόξα) mit grossem Ruhm begabt, sehr ruhmvoll, Pind. Ol. 9, 26. Plut. Thes. 1. Adv. —δόξως, Maccab. 3, 6, 39. Inscr. Dav.

μεγαλοδοξότης, ητος, ἡ, hohe Berühmtheit, Hoheit, als Titel, Eust. op.

μεγαλόδουλος, ὁ, (δοῦλος) Grosssklave, opp. μικρόδουλος, Epict. diss. 4, 1, 55.

μεγαλόδους, δοντος, ὁ, ἡ, (ὀδούς) grosszähnig, Trypho b. Et. M. p. 137, 6.

μεγαλοδύνᾰμος, ον, (δύναμις) sehr gewaltig, Schol. Byz. [ῡ]

μεγαλοδωρεά, ἡ, grosse Beschenkung, Freigebigkeit in grossen Geschenken, grosse, reichliche Geschenke, im Sing. u. Plur., Luc. gymn. 9. Hel. 9, 24. Hdn.

μεγαλοδωρέομαι, grosse Geschenke machen, Joseph. ant. 12, 4, 9.

μεγαλοδωρία, ἡ, grosse Freigebigkeit, Luc. Saturn. 4. Hdn., von

μεγαλόδωρος, ον, (δῶρον) 1) grosse, reichliche Geschenke machend, Pol. 10, 5, 6. Plut. Luc. μεγαλοδωρότατος, Ar. Fr. 393. Plut. Alex. 39. τὸ μεγαλόδωρον, = μεγαλοδωρία, id. Anton. 4. 43. comp. Demetr. 2. 2) in einem grossen Geschenk bestehend, δωρεά, Byz. Adv. -δώρως, Poll. 3, 119.

μεγαλοείμων, ονος, ὁ, ἡ, (εἷμα) mit einem grossen Kleide angethan, Eust. Od. p. 1430, 25.

μεγαλοεργής, ές, Adv. —εργῶς, (ἘΡΓΩ) = μεγαλουργής, Gloss. Dav.

μεγαλοεργία, ἡ, s. μεγαλουργία.

μεγαλόζηλος, ον, (ζῆλος) sehr eifrig, Et. M. p. 5, 29.

μεγαλόζωνος, ον, (ζώνη) mit grossem Gürtel, Schol. Eur. Phoen. 175.

μεγαλοηλιξ, ῑκος, ὁ, ἡ, (ἥλιξ) von grosser Statur, Theod. Stud.

μεγαλόηχος, ον, (ἦχος) laut od. stark tönend, Hesych. (s. μάσι) Scholl.

μεγαλόθριξ, τρῑχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) mit starkem Haare, Gloss.

μεγαλόθροος, ον, zsgz. μεγαλόθρους, ουν, (θρόος) laut, stark tönend, Greg. Nyss.

μεγαλόθῡμος, ον, (θυμός) = μεγάθυμος, Plat. rep. 2. p. 375. C. Plut. mor. p. 614. B.

μεγαλόθῡτον, τὸ, (θύω) grosses Opfer, Schol. Lyc. 329.

μεγάλοιτος, ον, (οἶτος) sehr unglücklich, Theocr. 2, 72.

μεγαλοκαμπής, ές, (κάμπτω) stark gekrümmt, Oribas. p. 38 Mai.

μεγαλόκαρπος, ον, (καρπός) mit grossen Früchten, Theophr. h. pl. 4, 4, 5.

μεγαλόκαυλος, ον, (καυλός) mit grossem Stengel od. Stiel, Theophr. h. pl. 7, 6, 3.

μεγαλόκερως, ων, gen. ω, (κέρως) grosshörnig, Eust. Il. p. 634, 55. Hesych.

μεγαλοκευθής, ές, (κεύθω) viel bergend, viel fassend, dah. geräumig, weit, θάλαμοι, Pind. Pyth. 2, 60.

μεγαλοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) grossköpfig, Arist. somn. et vig. 3. Galen.

μεγαλοκήρυξ, ῡκος, ὁ, = μέγας κήρυξ, KS.

μεγαλοκίνδῡνος, ον, (κίνδυνος) sich in grosse Gefahren wagend, grosse od. gefährliche Dinge unternehmend, opp. μικροκίνδυνος, Arist. eth. Nic. 4, 8.

μεγαλόκλονος, ον, (κλόνος) grosses Geräusch machend, σάλπιγξ, Clem. Al. protr. p. 90.

μεγαλοκμής, ῆτος, ὁ, ἡ, (κάμνω) sehr abgemüht, als Erkl. von ἀνδροκμής, Schol. Aesch. Eum. 243.

μεγαλοκοίλιος, ον, (κοιλία) mit grosser Höhlung, mit grossem Bauch od. Magen, Arist. part. an. 3, 4. Auch in der Form μεγαλόκοιλος, Gal. t. 6. p. 467, 8. Herod. epim. p. 113.

μεγαλόκολπος, ον, (κόλπος) mit grossem, weitem Busen od. Schooss, Νύξ, Bacchyl. b. Schol. Ap. Rh. 3, 467. Ursin. verm. μελανόκολπος, Dind. μελάγκολπος.

μεγαλόκορος, ον, (κόρη, 3.) mit grosser Sehe im Auge, Aët. 7. p. 133. B.

μεγαλοκόρῡφος, ον, (κορυφή) grossscheitelig, γῆ, Lycophr. orat. b. Arist. rhet. 3, 3.

μεγαλόκοτος, ον, Adv. —κότως, (κότος) sehr erzürnt, Lex.

μεγαλόκραντος, ον, (κράζω) laut krächzend, γόος, Schol. Pind. Pyth. 12, 38.

μεγαλοκρᾰτής, ές, (κράτος) grossmächtig, Anth. 9, 657, 5.

μεγαλοκράτωρ, ορος, ὁ, = μεγαλοκρατής, Macc. 3, 6, 12. [ᾰ]

μεγαλόκτῡπος, ον, (κτύπος) Erkl. zu ἐρίγδουπος, Hesych.

μεγαλοκύμων, ονος, ὁ, ἡ, (κῦμα) 1) grosswogig, sehr wogend, Arist. probl. 26, 17. 2) act., grosses Wogen verursachend, Byz. [ῡ]

μεγαλόκωλος, ον, (κῶλον) grossgliederig, bes. von grossen Schenkeln od. Füssen; auch von grossen Redegliedern od. Sätzen.

μεγαλόλᾰλος, ον, (λάλος) grossprahlerisch, Gloss.

μεγαλόμαζος, ον, (μᾶζα) mit grossen Gerstenbroten od. Kuchen, Bein. der Demeter, Polem. b. Ath. 3. p. 109. A.

μεγαλομᾰνής, ές, (μαίνομαι) sehr rasend, Erkl. von ἱπποµανής, Schol. Soph. Ai. 143.

μεγαλόμαρτυρ u. μεγαλόμᾰρτυς, ῦρος, ὁ, = μέγας μάρτυρ, KS.

μεγαλόμασθος, ον, (μασθός) mit grossen Brüsten, Geop. 19, 2, 4.

μεγαλομέρεια, ἡ, das aus grossen Theilen Bestehn, überh. Grösse, Arist. metaph. 1. p. 24, 15 Br. Theophr. ign. 45. Pol. 1, 26, 9., von

μεγαλομερής, ές, (μέρος) grosstheilig, aus grossen Theilen od. Massen bestehend, opp. μικρομερής, Comp., Plat. Tim. p. 62. A.; dah. überh. gross, grossartig, prachtvoll, Pol., Comp., id. exc. p. 399 Mai., Sup., ebd. 4, 78, 5. Adv. —μερῶς, eig., Galen. t. 14. p. 792, 12., met., Pol. u. Spät. μεγαλομερέστερον, —έστατα, Pol.

μεγαλομέτωπος, ον, (μέτωπον) von grosser Stirn, Et. M. p. 396, 50.

μεγαλομήτηρ, τρος, ἡ, (μήτηρ) Grossmutter, Hesych. vgl. Loh. Phryn. p. 660.

μεγαλόμητις, ι, (μῆτις) von grosser, erhabner Gesinnung, von hohem Muthe, Aesch. Ag. 1426.

μεγαλόμικρος, ον, (μικρός) gross und klein, Philo t. 2. p. 61, 24.

μεγαλόμισθος, ον, (μισθός) von od. mit grossem Lohn, theuer bezahlt, Luc. Ath.

μεγαλόμμᾰτος, ον, (ὄμμα) grossäugig.

μεγαλομοιρία, ἡ, (μοῖρα) = μεγαλομέρεια, Aristeas.

μεγαλομόνᾰχος, ὁ, (μόναχος) s. μεγαλόσχημος.

μεγᾰλομῡκητής, οῦ, ὁ, (μυκάομαι) der laut od stark Brüllende, Lexx.

μεγαλόνικος, ον, (νίκη) herrlich siegend, Philes, KS. Sup., Theod. Prodr.

μεγαλόνοια, ἡ, 1) grosser Verstand, erhabener Geist, Plat. legg. 11. p. 935. B. Luc. pisc. 22. u. Spät. 2) Grossherzigkeit, Act. u. a. 15, 22., von

μεγαλόνοος, ον, zsgz. μεγαλόνους, ουν, (νόος) von grossem Verstande, τὸ μεγαλόνουν, = ἡ μεγαλόνοια, Luc. imag. 18. Der Plur. μεγαλόνοι u. μεγαλόνοες, Adamant. Polem. vgl. Lob. Phryn. p. 453.

μεγαλοπάθεια, ἡ, (παθεῖν) grosse Geduld od. Langmuth, Grossmuth, Plut. mor. p. 551. C.

μεγαλοπάρηος, ον, (παρειά) mit grossen Wangen, Erkl. von ἱπποπάρηος. [πᾰ]

μεγαλοπενθής, ές, (πένθος) sehr trauervoll, Et. M. p. 604, 34.

μεγαλόπετρος, ον, (πέτρα) mit od. von grossen, starken Felsen, Ar. Lys. 482.

μεγαλόπλᾰτος, ον, (πλάτος) sehr breit, Schol. Dion. P. 1087.

μεγαλοπλούσιος, ον, Schol. Eur. Hec. 488., u.

μεγαλόπλουτος, ον, (πλοῦτος) sehr reich, Diod. 15, 58. u. Spät., met., ὑπογάστρια, Eubul. b. Ath. 7. p. 300. C.

μεγαλόπνους, ουν, (πνόος) heftig wehend, Apoll. lex. p. 80, 29 Bekk.

μεγαλοποιέω, (ποιέω) 1) gross machen, vergrössern, Hierocl. b. Stob. fl. 84, 20. 2) grosse Dinge thun, Sirac. 50, 22. Orig.

μεγαλοπόλεμος, ον, (πόλεμος) gross od. berühmt im Kriege, Joseph. ant. 12, 11, 2.

μεγαλόπολις, ι, gen. ιος, att. εως, (πόλις) grossstädtisch, eine grosse Stadt bildend, Συράκοσαι, Pind. Pyth. 2, 1., Τροία, Eur. Tro. 1291.; bes. hiess so Rom, Aristid. u. a., b. den Byz. Constantinopel; b. KS. auch Alexandria, Antiochia, Thessalonike. Als Propr. findet sich ἡ Μεγαλόπολις in Hdschr. oft fälschlich st. Μεγάλη πόλις, w. s.

μεγαλοπολίτης, ου, ὁ, Bürger einer grossen Stadt, Philo, Poll. Vgl. Μεγάλη πόλις.

μεγαλοπόνηρος, ον, (πονηρός) im Grossen schlecht od. boshaft, opp. μικροπόνηρος, Arist. pol. 5, 11.

μεγαλόπονος, ον, (πόνος) von grosser Mühe, Byz.

μεγαλόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) grossfüssig, Arist. h. a. 9, 21.

μεγαλοπρᾱγία, ἡ, (πρᾶγος) grosse That, App. b. c. 5, 52.

μεγαλοπραγμοσύνη, ἡ, Neigung od. Geschicklichkeit zu grossen Thaten, Plut. Alc. 38. u. öft., v.

μεγαλοπράγμων, ον, gen. ονος, (πρᾶγμα) grosse Thaten thuend, grosse Anschläge fassend, Xen. Hell. 5, 2, 26. Plut.

μεγαλοπρέπεια, ἡ, ion. μεγαλοπρεπείη, das Wesen od. Betragen des μεγαλοπρεπής, grosser Aufwand, Prachtliebe, Hdt. 1, 139. 3, 125. Plat. Arist. b) von der Pracht im Ausdruck, Quint. 4, 2, 61.

μεγαλοπρεπεύομαι, wie ein μεγαλοπρεπής handeln, Byz.

μεγαλοπρεπής, ές, (πρέπω) einem grossen Manne od. grossen u. edeln Gesinnungen geziemend od. gemäss, gross od. edelmüthig handelnd, bes. sich im Gebrauch seines Vermögens grossmüthig zeigend, freigebig, Aufwand machend, prachtliebend, magnificus, Xen. Plat. Isocr. u. a. νεανικοὶ καὶ μεγαλοπρεπεῖς τὰς διανοίας, Plat. rep. 6. p. 503. C. μεγαλοπρεπέστερος, —έστατος, Xen. Plat.; von Sachen, prachtvoll, ausgezeichnet, grossartig, herrlich, δωρεὴ μεγαλοπρεπεστάτη, Hdt. 6, 122. μ. ἵππος, Xen. eq. 10, 1., οἴκησις, κτῆμα, δῶρα, id., ταφή, θησαυρός, ὕφασμα, Plat., ἀγώνισμα, ἀρετή, Xen. μεγαλοπρεπεῖς λόγοι, Plat. conv. p. 210. D. Prot. p. 338. A., λέξις, Arist. rhet. 3, 12., u. öft. b. den Rhett. vom prächtigen, volltönigen Ausdruck, mehr mit Rücksicht auf Tonfall u. Wortfülle als auf grossartige Gedanken, Demetr. Phal. Dion. H. u. a. τὸ μεγαλοπρεπές, = μεγαλοπρέπεια, Xen. mem. 3, 10, 5. Plat. Isocr. — Adv. μεγαλοπρεπῶς, ion. —έως, μεγαλοπρεπέστερον, —έστατα, Xen. mem. 1, 4, 10. An. 7, 3, 19. Plat., prachtvoll, grossartig, herrlich, dah. auch freigebig, magnifice, ξεινίζειν, Hdt. 6, 128., ἆθλα διδόναι, Xen., ϑύειν, Plat., βοηθεῖν, id. τἆλλα καλῶς καὶ μ. διέρχεσθαι, id. conv. p. 199. C. μ. ἐπαινεῖν, id. de virt. p. 379. D., muthig, keck, freimüthig, λέγειν, ἀποκρίνεσθαι, Plat.

μεγᾰλοπτέρῠγος, ον, = das folg., Ezech. 17, 3. 7. KS.

μεγαλοπτέρυξ, ῠγος, ὁ, ἡ, (πτέρυξ) grossflügelig, Byz.

μεγαλόπτολις, ι, poet. st. μεγαλόπολις, Pind. Pyth. 7, 1. Anth. app. 214.

μεγαλόπτωχος, ὁ, = μέγας πτωχός, Stob. serm. 53. (?)

μεγαλοπῠλος, ον, (πύλη) grossthorig, Erkl. von εὐρυπυλής, Hesych.

μεγαλοπύρηνος, ον, (πυρήν) mit grossem Kern od. Stein, s. μεγαλόῤῥιζος. [ῠ̄]

μεγαλοπώγων, ωνος, ὁ, ἡ, (πώγων) grossbärtig, Malal.

μεγαλόῤῥαξ, ᾱγος, ὁ, ἡ, (ῥάξ) grossbeerig, Strab. 15. p. 726., mit der v. L. μεγαλόῤῥωξ.

μεγαλοῤῥέκτης, ου, ὁ, (ῥέζω) der Grosses verübt, Adamant. phys. 2, 27.

μεγαλοῤῥημονέω, (μεγαλοῤῥήμων) ein Grosssprecher seyn, Strab. 13. p. 897. LXX.

μεγαλοῤῥημονία, ἡ, Scholl., und

μεγαλοῤῥημοσύνη, ἡ, 1) Grosssprecherei, Prahlerei, Pol. 39, 3, 1. 2) erhabene Sprache, Philostr. her. p. 96, 7. KS.

μεγαλοῤῥήμων, ον, gen. ονος, (ῥῆμα) grosssprecherisch, prahlerisch, 1 Regg. 2, 3. Byz. Adv. —ῥημόνως, Eust. op.

μεγαλόῤῥιζος, ον, (ῥίζα) grosswurzelig, Theophr. c. pl. 2, 3, 8 (wo Schneid. μεγαλοπύρηνος verm.). Diosc. 2, 186.

μεγαλόῤῥῑνος, ον, (ῥινόν) mit starker Haut, Schol. Ar. Fr. 924.

μεγαλόῤῥωξ, ωγος, ὁ, ἡ, (ῥώξ) s. μεγαλόῤῥαξ.

(μεγάλος) s. μέγας.

μεγαλόσαρκος, ον, (σάρξ) sehr fleischig, Ezech. 16, 26.

μεγαλοσθενέτης, ου, ὁ, = das folg., Apollin. met. p. 284.

μεγαλοσθενής, ές, (σθένος) von grosser Stärke, Hom. epigr. 6, 1. Pind. Pyth. 6, 21. Nem. 7, 2. Corinn. fr. 2 Bergk.

μεγαλόσκῐος, ον, (σκιά) mit grossem Schatten, Erkl. von δάσκιος, Et. M. p. 248, 51.

μεγαλοσμάραγος, ον, (σμάραγος) stark tosend, στεροπή, Luc. Jup. tr. 1. poet. [ᾰ]

μεγαλοσοφιστής, οῦ, ὁ, = μέγας σοφιστής, Ath. 3. p. 113. D.

μεγαλόσοφος, ον, (σοφός) sehr weise, Theod. Met.

μεγαλόσπλαγχνος, ον, (σπλάγχνον) 1) grosse Eingeweide, Herz, Lunge, Leber habend, sie geschwollen od. entzündet habend, Hipp. u. spät. Aerzte. b) met., sehr zornig, ψυχή, Eur. Med. 109. 2) act., die Eingeweide grösser machend, mit d. Gen., οἶνος μ. ἀληνὸς καὶ ἵππατος, Hipp. p. 392, 23.

μεγᾰλοστάφῠλος, ον, (σταφυλή) grosstraubig, Schol. Od. 9, 358. [ᾰ]

μεγαλόστᾰχυς, υ, gen. υος, (στάχυς) grossährig.

μεγαλοστένακτος, ον, (στενάζω) sehr beseufzt, Et. M. p. 8, 54.

μεγαλόστερνος, ον, (στέρνον) mit grosser, breiter Brust, Byz.

μεγαλοστομία, ἡ, = μεγαλορρημοσύνη, 2., Schol. Horat. ep. 2, 1, 193., von

μεγαλόστομος, ον, (στόμα) grossmündig, grossmäulig, Arist. part. an. 3, 1 med.

μεγαλόστονος, ον, (στένω) 1) sehr seufzend, Hesych. 2) act., starke Seufzer erpressend, πήματα, Aesch. Prom. 413.

Μεγαλοστράτη, ἡ, eine Geliebte Alkmans, Ath.

μεγαλοσύνη, ἡ, f. L. st. μεγαλωσύνη.

μεγαλόσφυκτος, ον, (σφύζω) von heftigem Pulsschlag, Galen.

μεγαλοσχημέω, ein μεγαλόσχημος, 2. seyn, KS.

μεγαλόσχημος, ον, (σχῆμα) 1) von grosser Gestalt, gross, Theophr. c. pl. 6, 1, 6. 2) μεγαλόσχημοι hiessen die Mönche des höchsten Grades, welche das κουκούλιον anlegten, auch μεγαλομόναχοι gen., KS.

μεγαλοσχημοσύνη, ἡ, das Tragen des κουκούλιον, der höchste Grad des Mönchthums, Eust. op., von

μεγαλοσχήμων, ον, gen. ονος, = μεγαλόσχημος, 1.; met., gross, erhaben, τιμά, Aesch. Prom. 408. 2) von Mönchen, = μεγαλόσχημος, 2., Eust. op.

μεγαλοσώμᾰτος, ον, (σῶμα) grossleibig, von grossem Körper, Scholl.

μεγαλόσωμος, ον, = das vor., Euseb. praep. ev. p. 48. D. Tzetz.

μεγαλότεχνος, ον, (τέχνη) gross in der Kunst, Arist. mund. 6. p. 398, b, 14. τὸ μεγαλότεχνον, das Grosse, Erhabene in der Kunst, τὸ ὕψος, Dion. H. jud. Isocr. 3.

μεγαλότης, ητος, ἡ, = μέγεθος, Chrysipp. b. Plut. mor. p. 441. B. vgl. Lob. Phryn. p. 350.

μεγαλότῑμος, ον, (τιμή) hochgeehrt, Hesych. Adv. —τίμως, Diog. L. 8, 88.

μεγαλότολμος, ον, (τόλμα) viel wagend, Grosses wagend, waghaft, kühn, Luc. Adv. —τόλμως, KS.

μεγαλότοξος, ον, (τόξον) mit grossem Bogen, Et. M. p. 3, 23.

μεγαλοτράχηλος, ον, (τράχηλος) starkhalsig, Et. M. p. 142, 12. [ᾰ]

μεγαλουργέω, (μεγαλουργός) grosse Thaten thun, etwas Grosses verrichten, Philo, Euseb. τὰ μεγαλουργηθέντα, grosse Thaten, Philo; bes. ein grosses Uebel thun, sehr übel handeln, etwas Uebles herbeiführen, abs., Philo, mit d. Acc., z. B. συμφοράς, τόλμημα, id. Dav.

μεγαλούργημα, ατος, τό, eine Grossthat, Philo. KS.

μεγαλουργής, ές, (ἔΡΓΩ) Grosses verrichtend, KS. τὸ μεγαλουργές, = μεγαλουργία, Luc. Alex. 4. Dav.

μεγαλουργία, ἡ, grossartiges Handeln, Luc. Char. 4.; gew. das lat. magnificentia, Grossartigkeit, Pracht, Pol. 31, 3, 1. mit der v. L. μεγαλοεργία.

μεγαλουργός, όν, = μεγαλουργής, Plut. Caes. 58. Luc., πολιορκία, Hel. 9, 2. Adv. —γῶς, grossartig, prächtig, Byz.

μεγαλοφάνής, ές, (φαίνομαι) = μεγαλοπρεπής, Hesych. Phot. 2) Propr., Μεγαλοφάντης, ους, ὁ, Lehrer des Philopoemen, Paus. 8, 49, 2.

μεγαλοφεγγής, ές, (φέγγος) starkleuchtend, Hesych.

μεγᾰλόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) grossäugig, Arist. physiogn. p. 811, b, 20. Ptol.

μεγαλόφῐλος, ον, (φίλος) grosse Freunde habend, Paul. apot. p. 50, 14.

μεγαλόφλεβος, ον, (φλέψ) starkaderig, Arist. part. an. 3, 4.

μεγαλοφρονέω, (μεγαλόφρων) grossen od. hohen Sinn haben, gew. tadelnd, stolz, hochmüthig seyn, gross thun, ἐφ' ἑαυτῷ, Xen. Hell. 6, 2, 39., Pol. 35, 3, 4. Plut. Eben so im Med., Plat. rep. 7. p. 528. B. Dio C. Philostr., ἐφ' ἑαυτῷ, Julian. S. die Beispiele b. Lob. Soph. Ai. p. 443 ed. 2.

μεγαλοφροσύνη, ἡ, grosser, hoher Sinn, Seelengrösse, Erhabenheit, Plat. conv. p. 194. B. Alc. 1. p. 122. C. Isocr. p. 194. A. 248. D. b) im tadelnden Sinne, Hochmuth, Stolz, Hdt. 7, 24. Antiph. p. 127, 21. Anth. 10, 45.; auch überspannte Erwartung, im Plur., zu hohe Gedanken, Anth. 5, 299., v.

μεγαλόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) von grossem, hohem Sinn od. Muth, grosssinnig, hochherzig, grossmüthig, Plat. Plut. vgl. Isocr. p. 20. A. μεγαλοφρονέστερος πρὸς τοὺς πολεμίους, muthiger, Xen. Cyr. 2, 1, 29. μ. ψυχὴ ἵππου, id. equ. 11, 1. ἄλλα μεγαλόφρονα αὐτῆς, andere Beispiele ihres hohen Sinnes, Xen. oec. 10, 1. τὸ μεγαλόφρον, = μεγαλοφροσύνη, id. Ag. 11, 11. Adv. μεγαλοφρόνως, hochmüthig, stolz, Xen. Hell. 4, 5, 6. Plat. Euthyd. p. 293. A.

μεγαλοφῡής, ές, (φυή) von grosser edler Natur, hochbegabt, talentvoll, ζωγράφος, Diog. L. 1, 38., Comp., Pol. 12, 23, 5.; von grossartigen Gedanken, grossartig im Ausdruck, Longin. τὸ μεγαλοφυές, das Erhabene in Gedanken u. Ausdruck, id. Dion. H. τὰ ἐν λόγοις μεγαλοφυῆ, Longin. 36, 1. Adv. μεγαλοφυῶς, KS. Dav.

μεγαλοφῡΐα, ἡ, grosse, edle Natur od. Gesinnung, Longin. 33, 4. u. Spät.; Erhabenheit in Gedanken u. Ausdruck, id. 13, 2. 36, 4.

μεγαλόφυλλος, ον, (φύλλον) grossblätterig, Theophr. c. pl. 2, 10, 3.

μεγαλοφωνέω, (μεγαλόφωνος) eine grosse, starke Stimme haben, stark schreien, Moschion, Lexic.

μεγαλοφωνία, ἡ, grosse, starke, erhabene Stimme od. Sprache, Diod. 16, 92. Luc. u. Spät., von

μεγαλόφωνος, ον, (φωνή) mit od. von grosser, starker Stimme, Plut. mor. p. 698. D. Sup., Hipp. p. 1180. G. Diod. 11, 34. Plut., Comp., Eust.; mit ἀναιδὴς u. ἰταμός verb., ein Schreier, Dem. p. 415, 15. Plut. mor. p. 89. A.; auch im guten Sinne, von erhabener Sprache, Πλάτων, Plut. mor. p. 881. A., Πίνδαρος, Ath. 13. p. 564. D. Adv. μεγαλοφώνως, Philostr. KS. μεγαλοφωνότερα, Cyrill.

μεγαλοχάσμων, ον, gen. ονος, (χάσμα) sehr gähnend, mit weitem Schlund, Epich. b. Ath. 7. p. 315. F. 327. F.

μεγαλοψόφητος, ον, (ψοφέω) Et. M. p. 8, 54., u.

μεγαλόψοφος, ον, (ψόφος) stark tönend od. rauschend, Erkl. von ἐρίγδουπος, Hesych.

μεγαλοψῡχέω, (μεγαλόψυχος) grossmüthig handeln, KS. Dav.

μεγαλοψῡχία, ἡ, erhabene, grossartige Gesinnung, hoher Sinn, im Gegens. zu den fehlerhaften Eigenschaften der χαυνότης u. μικροψυχία, Arist. eth. 2, 7., Xen. Hell. 6, 1, 9. Dem. Arist. rhet. 1 9, 2. u. sonst. μ. τῶν ἔργων, bei Ausführung von Thaten, Dem. p. 689, 2., πρὸς τὸ κέρδος, in Bezug auf Gewinn, Diod. exc. p. 552, 87., εἰς τοὺς ἐλεεινούς, Greg. Naz. Auch Grossmuth im Geben, munificentia, Pol. 16, 23, 7. Ueberh. Grossartigkeit, Grösse, τῶν πεπραγμένων, Diod. 1, 58. 2) =

ἀφροσύνη, Ueberspanntheit, Plat. Alc. 2. p. 150. C. Vgl. das folg.

μεγᾰλόψῡχος, ον, (ψυχή) von grosser, hoher, edler, erhabener Gesinnung, hochherzig, Arist. eth. 1, 10. u. sonst, Isocr. Pol. Plut., Comp., Dem. p. 414, 15. Arist. eth. 4, 8. τὸ μεγαλόψυχον, = μεγαλοψυχία, Plut. Per. 36.; auch grossmüthig im Geben, munificus, Pol. 22, 21, 8. Diod. 18, 28. 2) milderer Ausdruck st. ἄφρων, der mit seinen Gedanken sich zu hoch versteigt und dabei überschnappt, hochfahrig, überspannt, Plat. Alc. 2. p. 240. C. Adv. μεγαλοψύχως, Dem. p. 1465, 16. Pol. Diod. 4, 53.

μεγαλύνω, (μέγας) gross machen, vergrössern, mächtig machen, erheben, verstärken, τοὺς πολεμίους, Thuc. 5, 98., Πέρσας, Plut. Them. 27., τὴν δύναμίν τινος, Diod. 1, 20. b) moralisch heben, machen, dass sich Einer gehoben fühlt, Plut. Lyc. 14. Lys. 2., opp. ἀλγύνειν. c) mit Worten vergrössern, gross darstellen, erheben, preisen, rühmen, τὸ Πενθέως ὄνομα, Eur. Bacch. 320., τὴν ἑαυτοῦ δύναμιν παρά τινι, vor Jem. damit gross thun, Thuc. 8, 81., τὴν Λακεδαίμονα πρὸς Ἀθηναίους, den Ath. gegenüber L. rühmen, Plut. Cim. 16., τὸ δίκαιον, id. Lys. 7. u. ä. oft b. Plut., ἑαυτόν, Xen. ap. 32. Plut. μεγαλύνεσθαι ἔκ τινος, durch etwas grossen Ruhm erlangen, Xen. Hell. 7, 1, 13. — Med., sich gross machen, sich brüsten, gross thun, Xen. mem. 3, 6, 3., τινί, mit etwas, Aesch. Prom. 892. Xen. r. Lac. 8, 2., ἐπί τινι, id. Hier. 2, 17. oec. 21, 4. Ag. 10, 2.

μεγαλυπέροχος, ον, (ὑπέροχος) sehr hervorragend, sehr gross, Eust. op.

μεγαλώδῡνος, ον, (ὀδύνη) sehr schmerzhaft, Erkl. von ἐριώδυνος, Hesych.

μεγαλώνῡμος, ον, (ὄνομα) grossen Namen, grossen Ruhm habend, von Göttern, Soph. Ant. 148. Ar. Thesm. 315. Nub. 569. Vesp. 1519. Orph. h. μ. δῶρα, Orph. ενχ. 11. 2) Propr., Μεγαλώνυμος, ὁ, gr. Männern., Luc. Lexiph. 13.

μεγαλωπός, όν, (ὤψ) grossäugig, Opp. cyn. 2, 177.

μεγάλως, Adv. von μέγας, w. s.

μεγᾰλωστί, Adv. zu μέγας, *in grossem Raume*, μέγας μεγαλωστί, Il. 16, 776. 18, 26. Od. 24, 40. b) = μεγάλως, τιμᾶν, Hdt. 5, 67. Ath. 14. p. 614. B., προσπαίειν, Hdt. 2, 161., θαυμάζειν, Paus.; auch: grossartig, prächtig, Ap. Rh. 2, 838., ὑποδέχεσθαί τινα, Hdt. 6, 70. τὴν προαίρεσιν ἀποδέχεσθαι μ., gern, eifrig, Pol. 28, 11, 5. [ῐ]

μεγαλωσύνη, ἡ, = μέγεθος, Grösse, Erhabenheit, Majestät, NT. LS. Oft fälschl. μεγαλοσύνη geschr.

μεγαλωφελής, ές, (ὀφέλλω) von grossem Nutzen, sehr nützlich od. dienlich, Plut. mor. p. 553. D. u. Spät. μεγαλωφελέσταται χρεῖαι, Cleomed.

Μεγαμηδείδης, ου, ὁ, Patron., Sohn des Megamedes, Vater des Pallas, h. Hom. Merc. 100.

Μεγαμήδη, ἡ, Tochter des Aräos, Gemahlin des Thestios, Apd. 2, 4, 10.

Μεγαμήδης, ους, ὁ, gr. Männern., Xen. Eph. 1, 2. Inscr.

μεγᾰμῡκος, ον, (μυκάομαι) stark brüllend, Erkl. von ἐρίμυκος, Hesych.

Μεγάνειρα, ἡ, gr. Frauenn., f. L. statt Μετάνειρα.

Μεγανίτας, α, ὁ, Fluss in Achaja, Paus. 7, 23, 5.

μεγάνωρ, ορος, ὁ, ἡ, = μεγαλήτωρ, πλοῦτος, Pind. Ol. 1, 4. [ῠ – –]

Μεγάπανος, ὁ, ein Hyrkanier, Hdt. 7, 62.

μεγαπένθης, ες, (πένθος) sehr trauervoll. 2) Propr., ὁ Μεγαπένθης, ein natürlicher Sohn des Menelaos, Od. 4, 11. u. sonst; ein Sohn des Prötos, Paus. Apd.; Sohn des Lakydes, ein Tyrann, Luc. catapl. 8. 25.

Μεγαπόλη, ἡ, gr. Frauenn., Luc. asin. 28.

Μεγάρα, ἡ, ion. Μεγάρη, Tochter des Kreon von Theben, Gemahlin des Herakles, Od. 11, 269. Pind. Isthm. 4(3), 109. vgl. Eur. Herc. fur. u. Mosch. 4. [ῠ ῠ –]

Μέγαρα, ων, τά, 1) Stadt in Megaris, Pind., Hdt. u. a. Dav. Μεγαράδε, nach Megara, Ar. Ach. 524. Arist. Μεγαροῖ, zu M., Ar. Ach. 758. Μεγαρόθεν, von od. aus Megara, Ar. Vesp. 57. Plat. Plut. ὁ Μεγαρεύς, έως, Theogn. 23., Plur., οἱ Μεγαρεῖς, die Einw., Ar. Hdt. u. a., zum Unterschied von den folg. Νισαῖοι Μεγαρῆες gen., Ap. Rh. 2, 747. Theocr. 12, 27. Sprüchw. Μεγαρέων δάκρυα, erkünstelte, erheuchelte Thränen, weil in Megara viel Zwiefeln wuchsen, Hesych. Zen. 5, 8. Mein. hist. crit. com. gr. p. 21, 6. 2) St. in Sikelien bei Syrakus, früher Τρώλη gen., Strab. 6. p. 267. Die Einw. οἱ Μεγαρεῖς, Hdt. 7, 156., auch οἱ M. οἱ Τρωλαῖοι, Thuc. 6, 4. 3) St. in Thessalien, in Illyrien, in Molossis, in Pontus, Steph. B., in Syrien, Strab. 16. p. 752.

Μεγαρεύς, έως, ὁ, 1) der Megarer, s. das vor. 2) Sohn des Kreon, Aesch. Sept. 474. Soph. Ant. 1303.; Sohn des Poseidon, Paus. 1, 39, 5., nach Apd. 3, 15, 8. des Hippomenes. Ein Makedonier, Arr. An. 3, 2, 5.

Μεγαρήϊος, α, ον, poet. st. Μεγαρικός, ἄστυ, d. i. Byzanz, Orac. in Anth. 14, 115, 3.

Μεγαρῆς, ίδος, ἡ, st. Μεγαρίς.

μεγαρίζω, (μέγαρον, 3.) unterirdische Wohnungen an den Thesmophorien bauen, um Ferkel hineinzulassen, Clem. Al. protr. p. 14., wo aber Lob. Agl. p. 831. st. μεγαρίζοντες verm. μεγάροις ζῶντας.

Μεγαρίζω, es mit den Megarern halten, auf ihre Weise handeln, κλάων Μεγαριεῖς, kom. st. λιμώξεις, mit Beziehung auf die Hafensperre durch Perikles, Ar. Ach. 822. u. das. der Schol. b) es mit dem megarischen Philosophen Stilpon halten, Diog. L. 2, 113.

Μεγαρικός, ή, όν, megarisch, Ar. ἡ Μεγαρική, sc. χώρα, = das folg., Strab. Μεγαρικά, τά, Töpferwaare aus Megara, Schol. Ar. οἱ Μεγαρικοί, die Schüler u. Anhänger des Philosophen Eukleides von Megara, Arist. metaph. 8. p. 177, 27 Br. Strab. Adv. Μεγαρικῶς, Eust.

Μεγαρίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zum vor., νῆες, Thuc. 1, 48. Subst., sc. γῆ, a) das Gebiet von Megara neben Attika, Thuc. Strab., bei Nic. fr. 2, 14: Νισαίη Μεγαρῆς. b) das Gebiet von Megara in Sikelien, Scyl. b. Steph. B.

Μεγαριστί, Adv., auf Megarisch, im megarischen Dialekt, Jo. Alex. τόν. παρ. p. 37.

Μεγάριστος, ὁ, gr. Männern., Simon. in Anth. 7, 300.

μέγᾰρον, τό, (μέγας) *grosses Gemach*, grosses Zimmer, Saal, oft b. Hom., bes. in der Od., meist *der grosse Versammlungs- u. Speisesaal der Männer*, welches das Hauptzimmer des Hauses war. b) *das Frauengemach*, sowohl das der Hausfrau als das der Mägde, jenes im Obergeschoss der Wohnung, Od. 18, 198. 19, 60. 21, 382. 22, 497. 23, 20., im Plur., ebd. 2, 94. 19, 30. c) *Schlafzimmer*, Od. 11, 374. d) überh. *Zimmer, Gemach.* 2) *Haus, Wohnung*, bes. eine grössere Wohnung, wie die der Fürsten, *Palast*, oft b. Hom., bes. in

der Od., Pind. vgl. Ath. 5. p. 193. C., meist wie das lat. *aedes* im Plur., weil das Haus aus mehrern Gemächern bestand. Häufig *ἐν μεγάροις*, *zu Hause*, *daheim*, mit dem Begriff friedlicher Ruhe im Gegens. der Kriege u. Feldzüge, Hom., auch Gegens. von *ἐπ' ἀγροῦ*, Od. 22, 47. 3) *τὰ μέγαρα*, auch *μάγαρα*, *unterirdische Wohnungen*, die man in Athen, an einem Tage der Thesmophorien, der Demeter u. Persephone zu Ehren baute, und in die man junge Ferkel liess, welche bei Ar. Ach. 747. 764. *μυστηρικὰ* u. *μυστικὰ χοιρία* heissen, s. Paus. 9, 8, 1. Porphyr. antr. n. 6, 7. Wytt. Plut. mor. p. 378. E. vgl. *μεγαρίζω*. 4) *μέγαρον* od. *μάγαρον*, im Tempel des Apollo zu Delphi der heilige Raum, in welchem die Fragenden die Antwort des Orakels empfangen, Hdt. 1, 47. 65.; auch von andern Tempeln *der innerste Raum*, *das Allerheiligste*, sonst *ἀνάκτορον*, *ἄδυτον*, Hdt. 2, 141. 143. 169. 5, 77. Valck. zu 6, 134. überall im Sing., wie das lat. *aedes* im Sing. Dav.

μεγαρόνδε, Adv., ins grosse Gemach, in den Saal, Od. 16, 413. 21, 58. 23, 20.

Μέγαρος, *ὁ*, Sohn des Zeus, Paus. 1, 40, 1.

μέγαρσις, *εως*, *ἡ*, (*μεγαίρω*) Missgunst, Neid, Hesych.

μεγαρτός, *όν*, Adj. verb. von *μεγαίρω*, beneidet, zu beneiden. Nach Hesych. neidisch, *φθονερός*.

μέγᾱς, *μεγάλη* [*ᾰ*], *μέγᾰ*, gen. *μεγάλου*, *ης*, *ου*, dat. *μεγάλῳ*, *ῃ*, *ῳ*, acc. *μέγᾰν*, *μεγάλην*, *μέγα*. Dual. *μεγάλω*, *α*, *ω*. plur. *μεγάλοι*, *αι*, *α*, u. s. w. regelm. wie bei den Adj. auf *os*. Von der Grundform *ΜΕΓΑΛΟΣ* kommt der Voc. *μεγάλε Ζεῦ* Einmal vor, Aesch. Sept. 822.; sonst scheint der Voc. masc. vermieden zu seyn, so wie im Sing. nom. u. acc. masc. u. neutr. von der Grundform ganz ungebräuchlich sind. — Comp. *μείζων*, ion. *μέζων*, Hdt. Hipp., b. Hom. aber stets *μείζων*, lak. *μέσδων*, Plut. Lyc. 19. Sup. *μέγιστος*. Spätere Bildungen sind, Comp. *μειζότερος*, ev. Jo. 3, 4. KS. Byz., *μεγαλώτερος*, Jo. Diac. Scholl. Sup. *μεγαλώτατος*, Et. M., *μεγιστότατος*, Byz.

Grundbdtg *gross*, eig. von körperlicher Grösse belebter Wesen wie unbelebter Dinge, von Hom. an allg.; bes. häufig von der *Leibesgrösse des Mannes*, z. B. *ἐν κονίῃσι μέγας μεγαλωστὶ τανυσθεὶς κεῖτο*, vom Achill, Il. 18, 26., u. zwar oft in der Verb. *ἠΰς τε μέγας τε* od. *καλός τε μέγας τε*: seltner von Frauen, s. unter *καλός*, 1. *μ. οὖς*, Od. 4, 457., *αἰετός*, Pind. *εἶδος μάλα μέγας ἦν ἰδέασθαι*, Od. 18, 4. *μέγας πλευρὰ βοῦς*, Soph. Ai. 1253. *μέγιστος τὸ σῶμα*, Hdn. *ὀφθῆναι μέγας*, Xen. Eph. Dah. auch *gross*, *erwachsen*, *ausgewachsen*, vom Alter, insofern es sich in der Ausbildung des Leibes kund gibt, Od. 2, 314. 18, 217., opp. *νεαρός*, Aesch. Ag. 358. *οἱ μεγάλοι ἄνδρες*, die Erwachsenen, Xen. Cyr. 1, 3, 14. Unter Sachen haben bei Hom. bes. *die Waffen* dieses Beiw. — Da aber die körperliche Grösse in verschiedenen Richtungen statt haben kann, so bekommt *μέγας* danach verschiedene nähere Bestimmungen; bes. a) *hoch*, *οὐρανός*, *Ὄλυμπος*, *ὄρος*, *πέτρη*, *πύργος*, Hom., *αἰθήρ*, Soph. u. ähnl. sonst. b) *lang*, *αἰγιαλός*, *ἠιών*, *ποταμός*, *τάφρος*, *ῥόπαλον*, Hom. c) *weit*, *geräumig*, *πέλαγος*, *λαῖτμα θαλάσσης*, *ἕλος*, *ὄρχατος*, *τέμενος*, id. 2) met., *gross*, *stark*, *gewaltig*, *heftig*, in verschiedenen Beziehungen: a) *gross*, *gewaltig*, *mächtig*, häufiges Beiw. der Götter, bes. des Zeus, Hom. Pind. Tragg. *μεγάλη Μοῖρα*, Soph. Phil. 1466. *μεγάλαι θεαί* sind besonders Demeter u. Persephone; auch von Menschen, wie *μεγιστᾶνες*, Od. 18, 381. Hdt. Tragg. *μεγάλαι ψυχαί* = *ψυχαὶ μεγάλων*, Soph. Ai. 154. *ἄλλους μεγάλους ποιεῖν*, Xen. Hell. 6, 3, 12. *Ἀριδαῖος ὁ μέγας*, der mächtige, Plat. rep. 10. p. 615. C. *μέγας ἀνὴρ ἐν πόλει*, id. legg. 5. p. 630. D. *μέγας ἤρθη*, er erhub sich gross, d. i. zu seiner Grösse, Macht, Dem. p. 19, 19. 20, 9.; bes. oft als historischer Bein., *Ἀλέξανδρος ὁ μέγας*, Alexander *der Grosse*, s. Schweigh. Pol. 18, 18, 9. Dag. *Πόπλιος ὁ μέγας* bedeutet b. Polyb. *Scipio der ältere*, *Scipio major*. *μέγας βασιλεύς*, *der Grossfürst*, vom Perserkönig, s. *βασιλεύς*, 6. Von abstract. Gegenständen, *μέγας χρόνος*, die gewaltige, mächtige Zeit, Soph. Ai. 714. Auch in anderer Beziehung als der Macht nach bedeutsam, *ξυνέσει, γένει, πλούτῳ τε κἀνδρίᾳ μέγας*, Eur. Tro. 669. *μέγας φίλος*, ein grosser Freund, Eur. Med. 549. *φίλος μέγιστος*, Soph. Ai. 1331. b) *gross*, *heftig*, *stark*, von Naturkräften, *ἄνεμος*, *λαῖλαψ*, *ζέφυρος*, Hom., *χειμών*, Soph. Ai. 1148.; bes. aber von menschlichen Lebens- u. Gemüthszuständen, *κράτος*, *ἀλκή*, *κλέος*, *κῦδος*, *τιμή*, *ἀρετή*, *σθένος*, *μένος*, *θυμός*, *ποθή*, *ἄτη*, *ἄχος*, *πένθος*, *πῆμα* u. a., Hom., *νοῦς*, *ἀρετά*, *τιμά*, *κλέος*, Pind., *κίνδυνος*, *πότμος*, *ὄλβος*, id., *πλοῦτος*, *ὠφέλημα*, *κέρδος*, Aesch. u. öft. b. Tragg. u. a. c) von Eindrücken auf das Gehör, *stark*, *laut*, *ἰαχή*, *ἀλαλητός*, *ὀρυμαγδός*, *πάταγος*, Hom., *θόρυβος*, Pind. Aesch., *κωκυτός*, Soph., *φωνή*, Plat. u. a.; über *μέγα λέγειν*, *βοᾶν* u. ähnl. s. unten. Aber *μέγας λόγος*, *μῦθος*, eine weitverbreitete Rede, Ruf, Gerücht, Aesch. Prom. 732. Soph. Ai. 226. vgl. 173. d) *gross*, *gewaltig*, *gewichtig*, *wichtig*, *bedeutsam*, *ὅρκος*, ein grosser gewaltiger Schwur, Hom. Aesch. *μέγα ἔργον*, ein grosses, bedeutendes, schwieriges Werk, Od. 3, 261. *μεγάλα ἔργα*, Pind. Nem. 3, 42. *τόδε μεῖζον*, dieses Wichtigere, dieser wichtigere Umstand, Od. 16, 291. *ἐγίγνωσκεν, ὅτι ταῦτα μέγιστα εἴη*, Xen. Cyr. 7, 5, 52. *μέγα ἐστί τι*, es ist etwas wichtig, von Bedeutung, *πρός τι*, *εἴς τι*, für etwas, Xen. mem. 2, 3, 4. Hell. 7, 5, 6. u. sonst. *μέγα ποιεῖσθαι*, hoch achten, hoch anschlagen, Hdt. 3, 42. u. Erkl. zu 9, 111.; mit d. Part., *μέγα ποιοῦμαι τὸ χωρίον καταλείπων*, Xen. Cyr. 5, 3, 19. *μεγάλα ποιεῖν τὰ τῶν βαρβάρων*, rühmen, erheben, Isocr. Pan. p. 70. C. *μέγα διαφέρει*, es macht viel aus, Plat. *καὶ τὸ μέγιστον*, und was das Wichtigste ist, Thuc. 4, 70. u. a., *μέγιστον δέ*, id. 1, 142. *τὸ δὲ μεῖζον*, was aber mehr sagen will, Luc. vit. auct. 6. *τὸ μὲν μέγιστον* auch: was die Hauptsache anlangt, *in der Hauptsache*, Xen. An. 5, 6, 29. *μ. λόγος*, ein wichtiger Redestoff, Plat. Phaed. p. 62. B., *ἐρώτημα*, eine wichtige, schwierige Frage, auch wir sagen *das ist eine grosse Frage*, wenn etwas eine längere, gründlichere Untersuchung fordert, Heindorf Plat. Euthyd. p. 275. D. *οὔτε μεῖζον οὔτε ἔλαττον*, starke Verneinung, *gar nichts*, Schaef. Jul. p. XXI. u. Dion. H. comp. p. 71. *μέγιστοι καιροί*, *die höchste Zeit*, d. i. die Zeit der höchsten, dringendsten Gefahr, Wolf Dem. Lept. p. 267. Schaef. app. crit. t. 3. p. 132., lat. *summa* od. *maxima tempora*, Ruhnk. Rutil. p. 28. Nicht selten mit einem tadelnden Nebenbegriff, *zu gross*, *ungeheuer*, *übermässig*, bes. *μέγα εἰπεῖν*, etwas zu Grosses sagen, d. i. etwas sagen, das über das Verhältniss des Sterblichen hinausgeht, durch das man sich gegen die Gottheit versündigt, *vermessen*, Od. 22, 288.; *λίην μέγα εἰπεῖν*, ebd. 3, 227. 16, 243.; auch *sehr schlimm*, *erschrecklich*, *gefährlich*, *μέγα ἔργον*, Od. 22, 149. Aehnl. b. Att. *ἔπος μέγα*, *μεγάλοι λόγοι*, Soph. Ai. 423. Ant. 1350. *μεγάλη γλῶσσα*, id. Ant. 127. *μηδὲν μέγ' εἴπῃς, μὴ μέγα λέγε*, sprich nicht

vermessen, Soph. Ai. 386. Plat. Phaed. p. 95. B. Heind. zu Hipp. maj. p. 160.; im Plur., *μὴ μεγάλα λίαν λέγε*, Ar. Ran. 835. vgl. Isocr. p. 196. Lob. Soph. Ai. p. 246 ed. 2. Auch im Lat. *dixerat ille aliquid magnum*, Virg. Aen. 10, 547. *μεγάλα, μείζονα πνεῖν*, übermüthig, zu übermüthig seyn, Eur. Andr. 188. Aesch. Ag. 376.; eben so *μέγα φρονεῖν*, Att., *εἴς τινα*, Eur. Hipp. 6. *μεγάλα φρονεῖν*, Ar. Ach. 988. u. Spät. b. Lob. Soph. Ai. p. 442 sq. *μέγα τι παθεῖν*, etwas *Schlimmes* erfahren, Xen. An. 5, 8, 17. *μὴ μέγα λέγων μεῖζον πάθῃς*, Eur. Herc. f. 1244. — Adv. *μεγάλως*, *gross, sehr*, gar sehr, höchlich, in hohem Grade, gewaltig, stark, b. Hom. nur Od. 16, 432., und verstärkt *μάλα μεγάλως*, Il. 17, 723., Hes. th. 429. Hdt. Tragg. Thuc. Xen. u. a. Daneben ist das Neutr. im Sing. u. Plur. als Adv. im Gebrauch, *μέγα χαῖρε*, sey sehr gegrüsst, Od. 24, 402. *μέγα κρατεῖν, ἀνάσσειν*, Hom., *δύνασθαι*, Od. 1, 276. Hdt. u. Attik. bei Lob. Phryn. p. 197. Herm. Luc. conscr. h. p. 233. *μέγα ἀϋτεῖν, ἰάχειν, βοᾶν*, mit lauter Stimme, *laut, gewaltig*, Hom., *λέγειν, βοᾶν, ᾄδειν*, Plat., *στενάζειν*, Eur. Dem. vgl. Lob. Soph. Ai. p. 246 sq. *μέγα σθένειν, θάλλειν, πλουτεῖν, ὀλβισθῆναι*, Tragg., *τιμᾶν, σεβίζειν, στέργειν, στυγεῖν*, ebd., *φιλεῖν, φρίσσειν*, Anth., *βεβλάφθαι*, Xen. Cyr. 5, 3, 30. *μεγάλα κτυπεῖν, εὔχεσθαι*, Hom., *δύνασθαι*, Plat. rep. 1. p. 343. C., *βοᾶν*, Hdt. 2, 121, 4., *φθέγγεσθαι*, Dem. p. 408, 18., *ἀναγελᾶν*, Polyaen., *εὐτυχεῖν*, Arr. vgl. Lob. Soph. l. l. Ellendt Arr. An. 1, 25, 9. b) vom Raume, *weit*, *μέγα προθορών*, Il. 14, 363. *μέγα ἄνευθε*, weit entfernt, ebd. 22, 88. *οὐ μέγα τι τῆς ἀληθείας παρεξιέναι*, Plat., Phileb. p. 66. B. *μεγάλα πηδᾶν*, grosse Sprünge machen, Arr. cyn. 16. c) bei Adj. verstärkend, *μέγα ἔξοχος*, Il. 2, 480. Od. 15, 227. *μ. νήπιος*, Il. 16, 46. *μ. πλούσιος*, Hdt. 1, 32. *μ. εὐδαίμων*, Aesch. Prom. 647. Xen. Cyr. 5, 1, 28. Bei Comp. u. Sup. wie *πολύ*, z. B. *μέγ' ἀμείνων*, Il. 23, 315. *μέγ' ἄριστος, φέρτατος*, Hom. Auch durch Adv. verstärkt, *μάλα μέγα, λίην μέγα*, Il. 15, 321. Od. 16, 243. — Comp. *μειζόνως*, Eur. Hec. 1121. Rhes. 849. Thuc. u. a., ion. *μεζόνως*, Hdt. *μεῖζον σθένειν*, Eur. Suppl. 216. *μεῖζον λέγειν, φθέγγεσθαι, lauter*, Ar. Ach. 103. Plat. Prot. p. 334. C. Sup., *μέγιστον ἰσχύειν*, Soph. Ai. 502., *βλάπτειν*, Thuc. 7, 44., *βοᾶν*, Plat. Euthyd. p. 300. B. *μέγιστον ἐχθίστη*, Eur. Med. 1320. Pors. Eur. Hec. 618. *χαῖρ' ὡς μέγιστα*, Soph. Phil. 462. *ὡς μέγιστα καὶ κάλλιστα*, Plat. conv. p. 198. E. — Adverbialisch gebraucht werden auch *τὰ μέγιστα*, Soph. OR. 1203. *κατὰ μέγα, κατὰ μεγάλα, κατὰ μέγιστα*, Plat. Phaedr. p. 262. A. Timae. p. 65. A. Dion. H. comp. v. 23.

Μέγας, α, ὁ, ein Aeginet, Pind.

μεγασθενέτης, ου, ὁ, = das folg., Apollin.

μεγασθενής, ές, (*σθένος*) = *μεγαλοσθενής*, von Göttern, Pind. Ol. 1, 38. fr. 29. Aesch. Sept. 70. Eum. 61., *Τιτύος*, Ap. Rh. 1, 181., *χρυσός, χρησμός*, Pind. Isthm. 5(4), 2. Aesch. Choeph. 270.

Μεγασθένης, ους, ὁ, gr. Männern., Strab. Arr.

Μεγάσιδρος, ὁ, ein Perser, Hdt. 7, 72.

μεγασχίδης, ές, (*σχίζω*) mit einem grossen Spalt od. Ritz, Hesych.

μεγατίμιος, ον, = das folg., Byz. [τῑ]

μεγάτῑμος, ον, (*τιμή*) = *μεγαλότιμος*, von hohem Werthe, Ael. v. h. 8, 7. 2) Propr., *Μεγάτιμος, ὁ*, gr. Männern., Archil. in Anth. 7, 441.

μεγάτολμος, ον, (*τόλμα*) = *μεγαλότολμος*, Man. 3, 49.

μεγαυχής, ές, (*αὐχέω*) = *μεγαλαυχής*, 1) sich rühmend, stolz, *τινί*, auf etwas, Anth. 7, 427, 7. 2) sehr ruhmvoll, Pind. Nem. 11, 27. Aesch. Pers. 642. Anth.

Μεγαφέρνης, ους, ὁ, ein Perser, Xen.

μεγαφρονέω, f. Schreibart st. *μέγα φρονέω*, Lob. Soph. Ai. p. 443 ed. 2.

μεγεθοποιέω, gross machen, vergrössern, Longin. 40, 1. Sext. Emp. adv. math. 7, 109., von

μεγεθοποιός, όν, (*μέγεθος, ποιέω*) gross machend; (die Rede) erhaben machend, Longin. 39, 4.

μέγεθος, εος, τό, in ion. Pros. *μέγαθος*, (*μέγας*), *Grösse, Höhe*, körperliche u. geistige, von Hom. an allg. in Poes. u. Prosa, b. Hom. aber stets *vom hohen Wuchs* der Männer u. der Frauen, *stattliche Leibesgrösse*, gew. mit *εἶδος*, auch mit *κάλλος* verbunden. *μέγεθος λαμβάνειν*, gross werden, heranwachsen, Xen. Cyr. 1, 4, 3. Häufig findet sich der Acc. adverbialisch gebraucht, was die Grösse anlangt, *an Grösse*, Hdt. 1, 98. 2, 44. 73. 74. u. sonst, Xen. Plat. u. a.; auch im Plur., *εἰσὶ δὲ καὶ ἄλλοι ποταμοὶ οὐ κατὰ τὸν Νεῖλον ἐόντες μεγάθεα*, Hdt. 2, 10. 1, 202. 3, 102. 107. Plat. u. a. *μεγάθεα τοσοῦτος οἷος σύ*, Hdt. 8, 103. Da Grösse ein relativer Begriff ist, so sagt man auch *μεγέθει σμικρός*, id. 2, 74. 4, 52. *μικρὸς τὸ μέγεθος, τοῖς μεγέθεσι*, Arist. Lob. par. p. 528., opp. *μεγέθει μέγας, μέγιστος*, Hdt. 1, 51. 7, 117. Arist. u. a. *μ. τοῖς μεγέθεσι*, Theophr. h. pl. 6, 6, 4. *μέγας τὸ μέγεθος*, Ach. Tat. vgl. Lob. l. l. Herm. Luc. conscr. h. p. 199. Ell. Arr. 5, 25, 2. Met., *μ. τῶν πόνων*, Eur. Hel. 593., *κολάσεως, χειμώνων*, Plat.; *Macht*, Bedeutsamkeit, *Ἔρωτος μεγέθει πάντα κατέχοντος*, Xen. conv. 8, 1. vgl. Eur. Bacch. 273. *μ. ἀρχῆς*, Arist.; Grossherzigkeit, Seelengrösse, Plut. Alex. 14. Anton. 24. Philostr. — In der Mathem. sind *μεγέθη*, a) die Glieder der arithmet. Proportion, *ἡγούμενα μ.*, die Vorderglieder derselben, das erste u. dritte; *ἑπόμενα*, die Hinterglieder, das zweite u. vierte, Euclid. b) die Grössen, d. i. Gegenstände, die eine körperliche Ausdehnung haben, Plat. Prot. p. 356. C. Phileb. p. 40. E. — Bei Rhett., die Erhabenheit des Ausdrucks; b. Gramm., Dehnung od. Verlängerung einer Sylbe. Dav.

μεγεθουργία, ἡ, (*ἔργω*) das Ausführen grosser Werke od. Dinge, Plat. Ax. p. 370. B.

μεγεθόω, = *μεγεθύνω*. Pass., Xenocr. aquat. 10. Lexic.

μεγεθύνω, = *μεγαλύνω*, gross machen, vergrössern, Longin. 9, 5.; verlängern, *τὸ ō*, Schol. Pass. *μεγεθύνομαι*, pf. *μεμεγέθυσμαι*, Plotin., vergrössert werden, gross werden, wachsen, Alex. Aphr. Plotin.; einen langen Vocal bekommen, Gramm.; im Styl erhaben seyn, sich erheben, Longin. 13, 1.

μεγήρατος, ον, (*ἐρατός*) *sehr liebenswürdig*, Hes. th. 240., wo Andre nach Hesych. u. Et. M. *μεγήρῑτος* lesen wollen, *viel umstritten, viel umworben*, von *ἐρίζω*. Vgl. Ruhnk. ep. cr. p. 96. u. dagegen Mützell de em. theog. Hes. p. 111.

Μέγης, ητος, ὁ, acc. *Μέγην*, Il. 15, 302., Sohn des Phyleus, Anführer der Dulichier vor Troja, Il. 2, 627. Eur. Iph. A. 284. Apd.; ein Trojaner, Paus. 10, 25, 5. 6.; ein Chirurg, Galen.

Μέγιλλα, ἡ, gr. Frauenn., Luc.

Μέγιλλος, ὁ, ein Spartaner, Xen. Plat.; ein Corinther, Luc.; ein Geschichtschreiber, Strab.

μεγιστᾶνες, ων, οἱ, die Grossen, die Vornehmen, die Häuptlinge im Volk, Man. 4, 41. LXX. NT. Joseph. Artem. Lob. Phryn. p. 197.; später auch

μεγιστᾶνος, ὁ. (Von μέγιστος, wie νεᾶνες u. ξυνᾶνες von νέος u. ξυνός.)

Μεγιστεύς, έως, ὁ, s. Μεγίστη u. Μεγίστης.

μεγιστεύω, der, die, das grösste seyn od. werden, App. b. Syr. 58. (Von μέγιστος, wie ἀριστεύω von ἄριστος.)

Μεγίστη, ἡ, 1) gr. Frauenn., Ath. Inscr. 2) eine Insel bei Lykien mit gleichnamiger Stadt, Strab. Einw. Μεγιστεύς, Steph. B. 3) athen. Schiffsname, Inscr.

Μεγίστης, ου, ὁ, ein Liebling des Anakreon, Anacr., auch Μεγιστεύς gen.; Simon. in Anth. 7, 25, 7.

Μεγιστίας, ου, ὁ, ion. Μεγιστίης, ein Wahrsager, Hdt. 7, 219., u. sonst als gr. Männern.

Μεγιστόδαμος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Μεγιστόδωρος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Μεγιστοκλῆς, έους, ὁ, gr. Männern., Anth.

Μεγιστόνβυς, ου, ὁ, ein Spartaner, Plut. Cleom. 7. Arat. 38.

μεγιστόπολις, ἡ, (πόλις) Städte od. Staaten am grössten, am glücklichsten machend, Ἀσυχία, Pind. Pyth. 8, 1.

μέγιστος, η, ον, Superl. zu μέγας, w. s.

Μέγιστος, ὁ, ein phrygischer Fluss, früher Ῥύνδακος gen., Pol. 5, 77, 8. Schol. Ap. Rh. 1, 1165.

μεγιστόσωμος, ον, (σῶμα) von sehr grossem Leib od. Körper, Tzetz.

μεγιστότης, ητος, ἡ, der Grösstheit, Theod. Pr.

μεγιστότῑμος, ον, (τιμή) am höchsten geehrt, Aesch. Suppl. 709.

μεγιστόφωνος, ον, (φωνή) am stärksten od. lautesten schreiend, ὄρνις, Pisid.

Μεγιστώ, οῦς, ἡ, gr. Frauenn., Plut. Ath.

Μέγων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Μεδάμα, ης, ἡ, eine Stadt der epizephyrischen Lokrer, Strab. 6. p. 256 sq., auch Μέδμᾰ gen., Scymn. 307. Vgl. Wess. Diod. 14, 78. Bei Steph. B. Μέδμη.

μεδέω, nicht gebräuchliche Nebenform zu μέδω, wovon μεδέων. Erst b. Qu. Sm. 5, 525. findet sich die 3 pl. μεδέουσι, mit d. Gen. Von der äol. Form μέδημι findet sich das Part. μέδεις (äol. st. μεδείς) b. Alcae. fr. 3 Bergk.

μεδέων, οντος, ὁ, = μέδων, *der Fürsorger, Obwalter, Beherrscher*, b. Hom. stets *von Göttern* u. mit d. Gen. des Ortes, in der Il. immer *vom Zeus*, Ἴδηθεν μεδέων, auch Δωδώνης μ., 16, 234: Schirmer, Herrscher vom Ida, von Dodona; in h. Hom. Merc. 2, 17, 2. vom *Hermes*. In der Od. kommt es nicht vor. ὦ Ζεῦ, νώτοισιν Ἀταβυρίου μεδέων, Pind. Ol. 7, 161. ὦ Πάν, Ἀρκαδίας μεδέων, id. fr. 62. δελφίνων μ., v. Poseidon, Ar. Equ. 558. μεδέων καὶ χθονὶ καὶ πελάγει, von dems., Anth. 6, 30, 8. Φοῖβον, ἀοιδάων μεδέοντα, Call. Del. 5.; abs., vom Zeus, id. Jov. 86. — Dazu das Fem. μεδέουσα, = μέδουσα, *Obwalterin, Beherrscherin*, Σαλαμῖνος, v. der Aphrodite, h. Hom. 9, 4., Ἐλευθῆρος, v. der Mnemosyne, Hes. th. 54., τόξων, von der Artemis, Eur. Hipp. 167., θαλάσσης, von der Helena, id. Or. 1690., χώρας, v. der Pallas, Ar. Equ. 583., Ἔρυκος, v. der Aphrodite, Ap. Rh. 4, 917., Σάμου, v. der Here, Anth. 6, 243., Αἰγύπτου, von der Isis, ebd. 231.

Μεδεών, ῶνος, ὁ, 1) Stadt in Boeotien, Il. 2, 501. Strab. 9. p. 410. 2) St. in Phokis, Strab. l. l. Paus. 3) St. in Akarnanien an der Gränze Aetoliens, Thuc. 3, 106., auch Μεδίων geschr., Pol. 18, 23. Die Einw., οἱ Μεδιώνιοι, id. 2, 2, 6.

μέδημι, s. μεδέω.

μεδιμναῖος, α, ον, so gross od. so viel wie ein μέδιμνος, Hesych., von

μέδιμνος, ὁ, b. Hdt. 1, 192. auch ἡ μ., das gew. attische *Getreidemaass*, das sechs ἑκτεῖς, od. 48 χοίνικες, od. 192 κοτύλαι enthielt; zuerst bei Hes. fr. 14., dann allg. von Hdt. u. Thuc. an. Nach röm. Maass 6 Modien, od. 96 Sextarien, also 2 Amphoren, ungefähr 2602 pariser Kubikzoll od. $\frac{15}{16}$ des berliner Scheffels, also etwas mehr als 15 Metzen. Böckh ath. Staatsh. 1. S. 99 fg. metrol. Unters. p. 204. Wurm de pond. p. 131 sq. Weil aber der Medimnos überh. als *Maass für trockne Dinge* gebraucht ward, so hiess der Getreidemedimnos auch auch ausdrücklich μ. σιτηρός. Ausser dem attischen Medimnos werden erwähnt der sikelische, um ein Sechstel kleiner, Pol., der makedonische, Arist., der äginetische, Luc. Sprüchw. μεδίμνῳ ἀναμετρεῖσθαι, mit Scheffeln messen, τὸ ἀργύριον, Xen. Hell. 3, 2, 27. Luc. d. mer. 9, 2. 2) in Unteritalien *die Brunnenröhre*, sonst κρουνός, Diod. 12, 10. (Ueber die Abltg s. μέδομαι.)

Μεδιόλᾰνον, τὸ, Pol., u. Μεδιολάνιον, Strab. Pol., 1) St. in Oberitalien, *Meiland*. 2) St. der Santoner in Gallien, *Saintes*. 3) St. in Britannien, Ptol.

Μεδίων, ωνος, ὁ, s. Μεδεών, 3.

Μέδμα u. Μέδμη, ἡ, s. Μέδαμα.

μέδομαι, f. μεδήσομαι, Il. 9, 650., 1) *fürsorgen, Sorge tragen für etwas, worauf bedacht seyn, woran denken*, wie μιμνήσκομαι, mit d. Gen., bei Hom. bes. νόστοιο u. πολέμοιο μέδεσθαι, auf die Rückkehr, auf den Kampf bedacht seyn, d. i. daran gehn, sich daran machen; eben so δείπνοιο, δόρποιο, σίτου, κοίτοιο μέδεσθαι, für das Mahl, für das Zubettegehn Sorge tragen, darauf bedacht seyn, daran denken, d. i. heimkehren, kämpfen, essen, schlafen wollen. ἀλκῆς μέδεσθαι, kräftiger Abwehr gedenken, Il. 4, 418. 5, 718., wie ἀλκῆς μνήσασθαι. 2) *gegen Einen etwas im Sinne haben, Einem etwas besorgen* od. *bereiten*, τινί τι, bei Hom. stets im schlimmen Sinne, κακὰ Τρώεσσι, den Troern Unheil bereiten od. ersinnen, Il. 4, 21. 8, 458., wie μήδομαι u. μηχανάομαι: später auch mit d. Inf., πλεῦσαι, Orph. Arg. 90. Vgl. μέδω, μέδων, μεδέων. (Eig. Med. zu μέδω, welches nach Lob. path. p. 169. Eines Stammes ist mit *metior, messen, zumessen*, wovon μέδιμνος, *modius, modus, Maass*, auch *meditari*; μήδομαι ist urspr. bloss ion. Form st. μέδομαι, wie μήδεα st. μέζεα.)

Μεδοντιάς, άδος, ἡ, eine Hetäre, Lys. b. Ath. 12. p. 534. F.; ebd. 13. p. 574. E. Μεδοντίς gen.

Μεδοντίδαι, ῶν, οἱ, die Nachkommen des ersten ath. Archonten Medon, Paus. Inscr., b. Heych. Μεδοντιάδαι.

μέδουσα, eig. Fem. von μέδων, *Obwalterin, Beherrscherin*. 2) als Propr., *Medusa*, Tochter des Phorkys u. der Keto, eine der Gorgonen, Hes. th. 276. Apd. u. a., dor. Μέδοισα, Pind.; Gemahlin des Königs Polybos zu Korinth, Pherec., Tochter des Priamos, Apd. Paus., des Sthenelos, Paus.

μέδω, *walten, herrschen, schalten*, Ἐλευσινίας Δηοῦς ἐν κόλποις, Soph. Ant. 1119. vgl. fr. 341 Dind. Mit d. Acc., σκῆπτρα γαίης μέδοντες, Heliod. b. Fabric. bibl. t. 8. p. 119. — Nach Passow ein erst von Soph. zu dem alten, bei Hom. sehr gebräuchlichen Part. μέδων hinzugebildetes Verbum.

μέδων, οντος, ὁ, (μέδομαι) *der Fürsorger, Obwalter, Schirmer, Pfleger, Beschützer*, ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες, Heerführer u. Fürsorger, oft b. Hom. von den völkerführenden Kriegsfürsten, immer im

Plur., dabei stets die nähere Bestimmung im Gen.: *Ἀργείων, Δαναῶν, Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες* u. dgl. Im Sing. nur Od. 1, 72. vom Phorkys, *μέδων ἁλός*, Beherrscher des Meeres. Dazu das Fem. *μέδουσα*, jedoch nur als Propr. vorkommend. Vgl. das Vor. am E. 2) als Propr., Sohn des Oïleus, Bruder des Aias, Heerführer vor Troja, Il. 2, 727.; ein Anführer der Lykier, ebd. 17, 216.; Herold des Odysseus in Ithaka, Od.; u. sonst oft als gr. Männern., Redn. Paus. u. a.; bes. der Sohn des Kodros, erster lebenslänglicher Archont, Ael. v. h. 8, 5. Paus. — Die Flexion *Μέδων, ωνος*, erwähnt Choerob. in Bekk. An. p. 1393. aus Isae. u. Arist., dessen Angabe aber nicht mit dem Gebrauche übereinstimmt, da andere Gramm. überall die Rede des Isae. *πρὸς Μέδοντα* anführen.

μέζεα, ων, τά, = *μήδεα*, die Geschlechtsglieder, Hes. op. 513., wo es von Thieren gebraucht ist, Lyc. 762. (*μέζεα* verhält sich zu *μῆδεα*, wie *μέδομαι* zu *μήδομαι*.)

μέζων, ον, ion. st. *μείζων*, Comp. zu *μέγας*. Adv. *μεζόνως*. S. *μέγας*.

μεθαιρέω, aor. *μεθεῖλον*, ion. *μεθέλεσκον*, (*αἱρέω*, frr.) ***hernehmen, herübernehmen,*** vom Ball, den der Eine in die Höhe wirft, der Andre im Sprung aus der Luft wegfängt, und so zu sich ***herüberholt,*** *σφαῖραν ἕτερος ῥίπτασκε ποτὶ νέφεα σκιόεντα, ἰδρωθεὶς ὀπίσω· ὁ δ' ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' ἀερθείς, ῥηϊδίως μεθέλεσκε, πάρος ποσὶν οὖδας ἱκέσθαι*, Od. 8, 374 fg. Andre ergänzen *πόδας μεθέλεσκε*, er nahm die Füsse herüber- u. hinüber, verschränkte od. kreuzte sie, wie beim Tanz *θερμαυστρίς* geschah, eine unglückliche u. dem Zusammenhang der Stelle durchaus widersprechende Erklärung.

μεθάλλομαι, (*ἄλλομαι*, irr.) 1) ***hinüberspringen,*** darauflos springen u. angreifen, *χαλκῷ, δουρί*, Il. 5, 336. 11, 538. 14, 443.; ohne den Dat. des Werkzeugs, ebd. 12, 305. vom Löwen. *μεθ. εἴς τινα*, App. b. c. 5, 120., *πρὸς τὴν πυρκαϊάν, ἐπὶ τὸν βόθρον*, Hel. 6, 14. 2) ***nachspringen,*** einholen, Il. 23, 345. Hel. 10, 30. An allen hom. Stellen im Part. aor. sync. *μετάλμενος*.

μεθᾱμέριος, dor. st. *μεθημέριος*, w. s.

Μεθάνα, ἡ, s. *Μεθώνη*, b. [∪ – –]

μεθανδάνω, (*ἀνδάνω*, irr.) ep. 3 aor. *μετένᾰδε*, mit d. Dat. *ἀθανάτοισι*, unter den Göttern gefiel es, Qu. Sm. 5, 127., wo jetzt *μέγ' ἔνᾰδε* gelesen wird.

Μέθαπος, ὁ, ein Athener, Erfinder der Orgien, Paus. 4, 1, 7.

μεθάπτω, (*ἅπτω*) anknüpfen, anbinden, Philostr. im. p. 793.

Μεθάρμη, ἡ, Tochter des Pygmalion, Apd. 3, 14, 3.

μεθαρμογή, ἡ, = *μεθάρμοσις*, Ptol., von

μεθαρμόζω, f. *όσω*, b. spät. Att. *μεθαρμόττω*, Dion. H. Luc., (*ἁρμόζω*) 1) umstimmen, umändern, verändern, bes. zum Bessern, Soph. El. 31., *τινά*, Luc. Nigr. 12. Philostr. soph. 1. p. 529., *τοῦ δήμου τὴν φύσιν*, Plut. mor. p. 799. B. — Med., a) für sich etwas ändern, durch Aenderung neu machen, *τρόπους νέους*, sich einen neuen Sinn anschaffen, Aesch. Prom. 309. *μεθῃρμόσμεσθα βελτίω βίον τοῦ πρόσθεν*, wir sind zu einem bessern Leben als das frühere gekommen, Eur. Alc. 1157. *μ. τὸν ἀπράγμονα βίον*, das frühere Leben mit einem ruhigen vertauschen, Dion. H. ant. 11, 22. vgl. 7, 56., *τὰς τραπέζας ἐπὶ τὴν συνήθη δίαιταν*, auf die gewohnte Kost zurückführen, Plut. mor. p. 642. F., *μολπαῖον ἀοιδὰν ἐς θρήνων φθέγμα*, Anth. 7, 712, 8., mit *πρός τι*, ebd. 9, 584, 11. b) sich umändern, seine Lage, Lebensweise, Sinnesart u. s. w. verändern, Sext. Emp. c. math. 9, 53., mit d. Gen., *τῆς τύχης, τῆς συνήθους σπουδῆς*, Luc. Dem. enc. 46. amor. 4. 2) an etwas anpassen, sich nach etwas richten, schicken, *πρὸς τὰ πράγματα*, Dion. H. ant. 10, 51. Dav.

μεθάρμοσις, εως, ἡ, Umstimmung, Veränderung, Pol. 18, 28, 6.

μεθαρμόττω, = *μεθαρμόζω*, w. s.

μεθέηκε, ep. 3 aor. 1. act. zu *μεθίημι* st. *μεθῆκε*, Hom.

μεθείω, ῃς, ῃ, poet. conj. aor. 2. zu *μεθίημι* st. *μεθέω, μεθῶ*, Hom.

μεθέκτης, ου, ὁ, (*μετέχω, μεθέξω*) Theilhaber, Theilnehmer, *τῆς ἀληθείας*, Clem. Al. str. 1. §. 55. p. 348., wo die Hdschr. *μεθεκτοί* haben u. Potter *μεθεκτικοί* verm. Dav.

μεθεκτικός, ή, όν, theilhabend, zum Theilnehmen geneigt od. geschickt, Arist. phys. 4, 5. Vgl. d. vor.

μεθεκτός, ή, όν, (*μετέχω*) mitgetheilt, Arist. metaph. 1. p. 29, 8. 6. p. 160, 13 Br. Plut. mor. p. 1115. E. Lob. par. p. 482. Adv. *μεθεκτῶς*, KS.

μεθέλεσκε, ion. 3 aor. zu *μεθαιρέω*, w. s.

μεθέλκω, f. *μεθελκύσω*, (*ἕλκω*) weg u. anderswohin ziehen od. lenken, herüber- u. hinüberziehen, *ἡνίας*, Anth. Pl. 384, 1. 386, 3.; hinüberziehen, an sich ziehen, *τι πρός τι*, Synes. ep. 105., *τινὰς πρὸς ἑαυτούς*, Greg. Naz., *τὴν ἡδονὴν ἐς τὸ νωθρόν*, Philo, *τὴν τριήρη περὶ τὴν ἤπειρον*, Eumath.

μεθέμεν, dor. u. ep. inf. aor. 2. zu *μεθίημι* st. *μεθεῖναι*, Il.

μέθεν, das enklitische *ἐμέθεν*, dor., Sophron b. Apoll. pron. p. 83.

μέθεξις, εως, ἡ, (*μετέχω*) das Antheilhaben od. -nehmen, Theilnahme, Plat. Arist. Plut.

μεθεορτάζω, das Fest nachher feiern, KS., v.

μεθέορτος, ον, (*ἑορτή*) nach dem Fest, *τὰ μεθέορτα*, was nach dem Feste geschieht, Bekk. An. p. 279, 22. *ἡ μ.*, sc. *ἡμέρα*, der Tag nach dem Feste, Antiph. b. Poll. 1, 34. Plut. mor. p. 1095. A.

μεθέπω, impf. *μεθεῖπον*, ep. ohne Augm. *μέθεπον*, fut. *μεθέψω*, poet. aor. *μετέσπον*, inf. *μετασπεῖν*, part. *μετασπών*, aor. med. *μεθεσπόμην*, (*ἕπω*, irr.) ***verfolgen, nachsetzen, hinterdrein seyn,*** 1) abs., *ποσὶ κραιπνοῖσι μετασπών*, Il. 17, 190. Od. 14, 33. Eben so im Med., *ἀπιόντα μετασπόμενος βάλε δουρί*, Il. 13, 567.; auch in der Bdtg ***nachfolgen, gehorchen,*** *οὔ σοι μὴ μεθέψομαί ποτε*, Soph. El. 1041. b) auf einen Ort zu gehen, daselbst einsprechen, *νέον μεθέπεις;* bist du hier neu, zum erstenmal zu Besuch? Od. 1, 175. 2) mit d. Acc., hinter Jem. od. etwas her seyn, *ἵππους*, die Pferde vor sich her treiben, mit d. Acc. der Pers., auf die man sie los treibt, *Τυδείδην μέθεπεν κρατερώνυχας ἵππους*, Il. 5, 329. *ἕλαφον μεθέπων*, verfolgend, Pind. Ol. 3, 55. b) mit den Augen verfolgen, dah. ***suchen, aufsuchen, nachtrachten,*** *ἡνίοχον μέθεπε θρασύν*, Il. 8, 126. c) met., hinter einem Geschäft eifrig hinterher seyn, es eifrig verfolgen od. betreiben, *γεωπονίην*, Phocyl. 149., *αἶσαν Διόθεν, impetrare a Jove*, Pind. Nem. 6, 24., *ψεῦδος*, eine Lüge verfolgen, durchführen, id. Pyth. 2, 68. *ἄχθος νώτῳ μεθέπων*, eine Bürde auf dem Rücken tragend, so dass sie dem Tragenden zu folgen scheint, wie *ὀπάζομαι*, id. Nem. 6, 98. Vgl. *ἕπω* u. *ἐφέπω*.

μεθερμήνευσις, εως, ἡ, (*μεθερμηνεύω*) Erklärung, Prooem. zu Arist. de plant.

μεθερμηνευτέον, Adj. verb. von μεθερμηνεύω, es ist zu erklären, Schol. Ar. Nub. 1235. nach Herm.

μεθερμηνευτικός, ή, όν, ein Wort durch ein andres erklärend, τινός, Scholl.

μεθερμηνεύω, (ἑρμηνεύω) aus einer Sprache in die andre übersetzen, dolmetschen, Pol. 6, 26, 6. Diod. Plut. NT. μεθηρμηνευμένα κατὰ λέξιν, wörtlich, Plut. Cat. maj. 2 extr.

μεθερπύζω, (ἑρπύζω) kriechend umkehren, zurückweichen, v. Schlangen, Orph. lith. 421.

μεθέρπω, (ἕρπω) nachkriechen, hinter Einem her kriechen, Opp. hal. 1, 543.

μέθεσις, εως, ἡ, (μεθίημι) das Nachlassen, Erschlaffen, τῆς ψυχῆς, Philo t. 1. p. 354, 26.

μεθετέον, Adj. verb. zu μεθίημι, man muss nach-, ablassen, τινός, Plat. Tim. p. 55. D.

μεθετικός, ή, όν, nachlassend, nachgebend, nachlässig, geneigt dazu, Hesych. Adv. —κῶς, Schol. Il. 6, 523., wo μεθητικῶς steht.

μέθη, ἡ, (μέθυ) das starke Trinken alten, gegohrenen Weines, das Zechen, Plat. legg. 2. p. 671. E. Schneid. Arist. pol. 7, 17.; dah. a) gew. die daraus entstehende Trunkenheit, der Rausch, Xen. u. allg., mit πλησμονή verb., id. Cyr. 4, 2, 40. περιπίπτειν ταῖς μέθαις, Plat. χρῆσθαι μέθῃ, id. legg. 2. p. 674. A. διὰ μέθης, ἐν μέθαις, μετὰ μέθης, im Rausche, in der Trunkenheit, Plat. ὑπὸ μέθης, vor od. aus Trunkenheit, id. ἀπὸ μέθης, in Folge des Rausches, Ath. 10. p. 434. B. Poet. auch für Begeisterung, Emped. 46. b) das was man übermässig trinkt, in Uebermaass getrunkener Wein, μέθη εὐώδης, Hippocr. p. 1157. D. ὑπερπλησθεὶς μέθῃ, Soph. OR. 779. μέθῃ βρεχθείς, Eur. El. 326. πλησθεὶς ἢ σίτων ἢ μέθης, Plat. rep. 9. p. 571. C. 2) Μέθη, personificirt, Paus. 2, 27, 3. 6, 24, 8.

μεθήκω, f. ξω, (ἵκω) wie μετέρχομαι, μέτειμι, nachgehn, verfolgen, holen, mit d. Acc., Eur. Tro. 1270. Phoen. 441. Ar. Eccl. 534. Eq. 937. ἡ δίκη μ. τινά, die Strafe erreicht, trifft Jem., Dio C. 64, 7.

μεθηλῐκιόομαι, (ἡλικία) aus einem Alter ins andre übergehn. Dav.

μεθηλῐκίωσις, εως, ἡ, Uebergang aus einem Alter ins andre, RS.

μέθημαι, (ἧμαι, irr.) zwischen od. unter mehrern sitzen, μνηστῆρσι, Od. 1, 118.

μεθημερῐνός, ή, όν, (ἡμέρα) 1) am Tage, bei Tage stattfindend od. geschehend, *diurnus*, φυλακαί, Tageswachen, Xen. rep. Lac. 12, 2., φῶς, Tageslicht, Plat. Tim. p. 45. C., πυρετοί; Galen., φάσματα, Plut., κῶμαι, ποτοί, die bis an den frühen Morgen dauern, id. τὸ μεθημερινόν, opp. τὸ νυκτερινόν, Plat. Soph. p. 220. D. 2) täglich, *quotidianus*, γάμοι, Dem. p. 270, 9. Lob. Phryn. p. 54. paral. p. 63. not.

μεθημέριος, ον, dor. μεθᾱμέριος, = d. vor., Eur. Ion. 1050.

μεθημοσύνη, ἡ, Nachlässigkeit, Fahrlässigkeit, Il. 13, 121., im Plur., ebd. 108., von

μεθήμων, ον, gen. ονος; (μεθίημι) nachlässig, fahrlässig, nachlassend, schlaff, von Menschen, Il. 2, 241. Od. 6, 25.; mit d. Gen., λύρης, Anacr. 57, 17.

μεθητικός, ή, όν, s. μεθετικός.

μεθίδρῡσις, εως, ἡ, Umsetzung, Versetzung, Umstellung, Strab. 8. p. 372. Plut. mor. p. 927. A., von

μεθιδρύω, (ἱδρύω, irr.) umsetzen, versetzen, umstellen; überh. ändern, umändern, τὸν ἑαυτοῦ βίον ἐπὶ τἀναντία, Plat. legg. 10. p. 904. E. — Med., a) sich von einem Orte weg nach einem andern hin verfügen, ἄλλοθεν ἀλλαχόσε χώρας, Plut. Ages. 12. μεθίδρυμαι, Polyaen. 6, 52. b) etwas von einem Orte weg nach einem andern mit sich nehmen, τὰς συμφοράς, Dion. H. ant. 6, 52. [Ueber die Quant. s. ἱδρύω.]

μεθίεν, ep. st. μεθίεσαν, 3 pl. impf. von μεθίημι, Od. 21, 377. [ῐ̆]

μεθιζάνω, (ἱζάνω) umsetzen, versetzen; τὰς σικύας, Aretae. p. 104, 46.

μεθίζω, (ἵζω) = das vor. Med., sich von einem Ort an einen andern begeben, Theod. Prodr.

μεθίημι, inf. μεθιέναι, part. μεθιείς, ion. μετίημι, Hdt., fut. μεθήσω, aor. 1 μεθῆκα, ep. u. ion. μεθέηκα, nach Phot. p. 252, 14. auch ἐμέθηκα, b. Col. 127. gar μεθῆσα, aor. 2. inf. μεθεῖναι, part. μεθείς. Med. μεθίεμαι, (ἵημι, irr.) Hom. gebraucht vom Praes. 2 u. 3 sing. μεθιεῖς, μεθιεῖ, 1 u. 2 pl., poet. inf. μεθιέμεν u. μεθιέμεναι, part. u. conj., vom Impf. 2 u. 3 sing. μεθίεις, μεθίει, u. 3 pl. μεθίεν st. μεθίεσαν, fut., gar. 1 μεθῆκα u. μεθέηκα, vom Aor. 2. inf. poet. μεθέμεν st. μεθεῖναι, u. conj. μεθείω, είῃς, είῃ, st. μεθέω, μεθῶ: aber das ganze Med. ist nachhom. Hdt. 1, 12. hat μετίετο (od. ἐμετίετο) st. μεθίετο, u. mit dem Augm. perf. μεμετιμένος st. μεθειμένος, 6, 1. 7, 229. u. sonst. A) Act., I) trans., etwas Angebundenes, Angespanntes, fest od. straff Gehaltenes, bei sich Behaltenes loslassen, nachlassen; 1) einen Gebundenen od. Gefangenen *loslassen, freilassen, gehen lassen, entlassen*, Il. 10, 449. Soph. Phil. 816 sq. Hdt. 1, 24. 6, 37. Xen. Plat., τὴν παῖδα χεροῖν, aus den Händen lassen, Soph. OC. 839., ἐλεύθερόν τινα, Jem. freilassen, Eur. Hec. 551. Plat. Tim. p. 85. E., γυναῖκα, fortschicken, Hdt. 9, 111. Auch einen besuchenden Freund gehen lassen, Od. 15, 212.; Einen, von dem man etwas wissen will, nicht loslassen, Plat. Lach. p. 187. B. 2) etwas Festgehaltenes *fahren lassen*, δεξιάν, Eur. Hipp. 333.; mit dopp. Acc., μέθες με χεῖρα, Soph. Phil. 1301. μ. ἄγκυραν ἔν τινι, an einem Orte den Anker *fallen lassen*, da ankern, Aesch. Ag. 662. μ. τὶ ἐς ποταμόν, etwas in den Strom *fallen lassen*, hineinwerfen, Od. 5, 460. vgl. Hdt. 2, 70. μ. κραδίας σταλαγμόν, aus dem Herzen den Tropfen fallen lassen, Aesch. Eum. 783. πολλὰ τῶν δακρύων, fliessen lassen, Hdt. 9, 16., ῥεύματα, fortströmen lassen, Plat. legg. 8. p. 844. C. δύο πηγαὶ μεθεῖνται ῥεῖν, ebd. 1. p. 636. D. μ. χόλον, den Zorn fahren lassen, Il. 15, 138. Od. 1, 77. χόλον μ. Ἀχιλλῆϊ, dem Achilles zu Liebe, Il. 1, 283. μ. καρδίας χόλον, aus dem Herzen, Eur. Med. 590. μ. ψυχήν, den Geist aufgeben, ebd. 1218. μ. Περσίδα γλῶσσαν, die pers. Sprache (aus dem Munde) herauslassen, d. i. persisch sprechen, Hdt. 6, 29., λόγον, ein Wort fahren lassen, reden, Soph. OR. 784. Eur. El. 797. μ. βλαστόν, hervorspriessen lassen, Hdt. 6, 37. μ. δεσμούς, fallen machen, lösen, losmachen, Plat. Tim. p. 81. D. Ueberh., etwas od. Jem. wohinthun, -legen, -stellen, -bringen, -werfen, -senden, μέθες ἐνταῦθ', ὅπου με μήτις ὄψεται βροτῶν, Soph. Tr. 800. μ. τὶ ἐς στόμα, Plat. Tim. p. 78. C., ξίφος εἰς γυναῖκα, hineinstossen, Eur. Or. 1133.; von Geschossen, abschiessen, abschleudern, werfen, βέλος, παλτά, Soph. Phil. 1300. Xen. Cyr. 4, 3, 9.; dagegen μ. τινὶ αἰχμάς, die Speere *senken*, zum Zeichen der Ehrerbietung, Hdt. 3, 128. Met., ἐχθρὰ τοῖς ἐχθροῖσι μ., zusenden, Soph. El. 647. 3) etwas Angespanntes *abspannen*, κῶλα, die Glieder strecken, von sich strecken, von

Sterbenden, Aesch. Ag. 1385. Met., etwas von etwas ausruhen od. sich erholen lassen, κῆρ ἄχεος, das Herz von Jammer sich erholen lassen, Il. 17, 539. Hieraus ergeben sich folgende nähere Bestimmungen: 4) *überlassen, hingeben, preisgeben,* Ἕκτορι νίκην, Il. 14, 364., στέμματ' ἀνέμοις καὶ θυέλλαις, Eur. Bacch. 350. τὰ ὅπλα τινί, preisgeben, überlassen, Soph. Phil. 772., aber 973: τὰ ὅπλα πάλιν τινί, *zurück erstatten.* εἰρεσίαν ναῒ μεθεῖναι, die Ruderung dem Schiffe übergeben, d. i. das Schiff der Ruderung überlassen, es durch Rudern forttreiben, Soph. Ai. 250. Herm. Ztschr. f. Alt. 1838. p. 380. μ. τινὰ κινδύνῳ, Einen der Gefahr Preis geben, ihn in Gefahr kommen lassen, Valck. Phoen. 1235. Mit d. Inf., Τρώεσσι μ. τινὰ ἄστυ ποτὶ σφέτερον ἐρύσαι, den Troern Preis geben, ihn in ihre St. zu ziehen, d. i. den Tr. Preis geben u. ihn in ihre St. ziehen lassen, Il. 17, 418. Dah. auch b) *verlassen, allein lassen, in Stiche lassen,* τινά, Il. 3, 414. Od. 13, 212. Eur. Andr. 1017. Xen. Mit sachlichem Subj., εἴ με μεθείη ῥῖγος, wenn mich der Frost verliesse, wenn der Frost von mir wiche, Od. 5, 471. Mit sachl. Object: *vernachlässigen, verabsäumen, gehen lassen,* sich nicht kümmern um etwas, τὴν ἐμὴν αἰδῶ, Aesch. Pers. 699., φροντίδας, τὸ κόσμιον, Soph., τὰ παρεόντα ἀγαθά, Hdt. 1, 33. Mit d. Inf., μεθέντες σκοπεῖν, Soph. OR. 131., πράττειν, Xen. mem. 2, 1, 33. c) eine Sache mit Absicht u. Bedacht *aufgeben,* einen gefassten Beschluss fahren lassen, Hdt. 1, 123. 4, 98. 7, 16, 2., ἀρχήν, die Herrschaft aufgeben od. niederlegen, id. 2, 70. 3, 143. d) *hingehen lassen,* vergeben, verzeihen, τινί τι, Hdt. 8, 140, 1. 2.; auch eine Schuld *erlassen, nachlassen,* id. 6, 59. 5) *zulassen,* gestatten, zugeben, erlauben, vergönnen, μεθεῖσά μοι λέγειν ἃ χρήζοιμι, Soph. El. 628.; öft. mit d. Acc. c. Inf., id. Ant. 653. Eur. Hec. 1128. Hdt. 1, 37. 40. Plat. Phileb. p. 32. D. II) intr., *nachlassen, erschlaffen,* seine Spannung od. Kraft aufgeben od. verlieren, dah. man ἑαυτόν zu ergänzen pflegt, absolut oft b. Hom., bes. in der Il., meist in Bezug auf den Krieg, *im Kampfe nachlassen,* erschlaffen, ermatten; aber auch sonst *nachlässig, träg, sorglos werden;* dah. *sich hingehen, sich gehen lassen, säumen, zögern, remissius agere,* Od. 4, 372. 16, 377. Il. 10, 121.; mit d. Dat., μεθιέναι βίῃ, an Kraft erschlaffen, Il. 21, 177. b) mit d. Gen., *nachlassen, ablassen, abstehen* von etwas, oft b. Hom. ἀλκῆς, πολέμου, μάχης μεθιέναι: eben so βίης, von der Kraftanstrengung nachlassen, aufhören sich weiter anzustrengen, Od. 21, 126. Doch findet sich auch der Acc., μεθιεὶς πόλεμον, Tyrtae 8, 44., wo Andere πολέμου lesen, der Acc. aber auch erkl. werden kann: den Krieg vernachlässigen, nicht betreiben, nach I, 4, b. μεθιέναι τινὶ χόλον, zu Jmds Gunsten ablassen vom Zorn, Od. 21, 377. Mit d. Gen. der Pers., von Einem lassen od. ablassen, ihn nicht weiter geleiten, Il. 11, 841. c) mit d. Inf., ὅστις ἑκὼν μεθῆσι μάχεσθαι, wer freiwillig ablässt od. aufhört zu kämpfen, Il. 13, 234. ἑκὼν μεθέηκεν ἐλαύνειν, ebd. 23, 434. d) mit d. Part., κλαύσας καὶ ὀδυρόμενος μεθέηκεν, nachdem er sich satt geweint u. geklagt, liess er ab, d. i. liess er ab zu weinen, Il. 24, 48., wie παύομαι u. λήγω. — B) Med., sich losmachen von Jem. od. etwas, ihn (es) gehen lassen, fahren lassen, μέθεσθε δ' ἤδη, lasst mich nun gehn, Soph. OC. 1437.; mit d. Gen. der Pers., von der Einer ablässt, die Einer gehen lässt, Eur. Hel. 400. u. öft., Ar. Plut. 42. 75.; mit d. Gen. der Sache, γονάτων, Eur. Hipp. 326., τοῦ θρόνου, Ar. Ran. 830., ὀμμάτων καὶ τῆς ἄλλης αἰσθήσεως, sich des Gebrauchs der Augen entschlagen, Plat. rep. 7. p. 537. D. vgl. B., τῶν οἰκείων λογισμῶν, sich enthalten, Plut. mor. p. 97. F. Auch mit dem Acc., Aesch. Suppl. 849. Herm. Soph. El. 1269. Eur. Phoen. 519. Ar. Vesp. 416. Plut. mor. p. 118. B. Hermann unterscheidet beide Constructionen so, dass der Gen. das *theilweise* Nachlassen, der Acc. das *gänzliche* Ablassen od. Abstehen bezeichne. [Im allg. gilt, wie bei ἵημι, die Regel, Iota in der Stammsylbe sey bei Hom. u. den Epp. kurz, bei den Att. lang; doch schon bei Hom. findet es sich in der Mitte von zwei kurzen Sylben des Verses wegen lang gebraucht, in μεθίεμεν, Il. 14, 364. μεθίετε, 4, 234. 12, 409. 13, 116. μεθιέμεν, 4, 351. μεθιέμεναι, 13, 114. In μεθίει, Il. 15, 716., ist es durchs Augm. lang, das in μεθίεν, Od. 21, 377., weggelassen ist. Vgl. ἵημι a. E.]

μεθιππεύω, (ἱππεύω) wo anders hin reiten, ἐς τοὺς Λίγυας, App. Pun. 44.

μεθίπταμαι, (ἵπταμαι, irr.) weg- u. anders wohin fliegen, vorüberfliegen, App. Hisp. 71.

μεθιστάνω, spät. Nebenform von μεθίστημι, Diod. 2, 57. 1. ep. Cor. 13, 2. Auch μεθιστάω, Daniel 2, 21. Diod. 18, 58.

μεθίστημι, f. μεταστήσω, (ἵστημι, irr.) A) trans., I) Act., 1) eig. *umstellen,* πόδα εἰς ἄλλην χθόνα, den Fuss in ein anderes Land setzen, d. i. auswandern, Eur. Bacch. 49. 2) met., a) *umtauschen,* τινί τι, Od. 4, 612. b) *umändern,* verändern, ὄνομα, τοὺς τρόπους, τύχην, Eur., τὸν τρόπον, Ar. Vesp. 748., τὰ νόμιμα, Hdt. 1, 65., τὴν πόλιν, Thuc. 8, 66. τὸ μέγα εἰς οὐδὲν μ. χρόνος, Eur. Bell. fr. 27, 5 D. μ. τὴν ἀρχὴν ἀντὶ τυραννίδος εἰς βασιλείαν, Plat. ep. p. 315. D. vgl. Xen. Hell. 2, 3, 24. Dem. p. 196, 3., τὴν δημοκρατίαν ἐς τοὺς τετρακοσίους, Xen. Hell. 4, 8, 27., τὴν δυναστείαν εἰς τινα, Pol. 22, 21, 2. Paus. 2, 9, 1. ἐκ τῆς καθεστηκυίας πολιτείας μ. ἄλλην, Arist. τὰ ἐκεῖ πάντα πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους, unter die Herrschaft der L. bringen, Xen. Hell. 2, 2, 5. Mit d. Gen. partitivus: μ. τοῦ χρώματος, die Farbe, od. sich etwas in der Farbe ändern, Ar. Eqq. 398. Mit d. Acc. der Pers. u. dem Gen. der Sache, τινὰ μ. νόσου, Soph. Phil. 464., ὕπνου, πόνων, κακῶν, Eur., Jem. von der Krankheit befreien, aus dem Schlafe wecken, von Mühsal, von Leiden losmachen, befreien, ψυχὴν δυσθυμίας, id. Phrix. fr. 6, 4 D. II) Med. im Aor. 1., von sich wegstellen, *weg gehen lassen,* heissen bei Seite treten, entfernen, fortschicken, τοὺς ἄλλους, Hdt. 1, 98. 8, 101. Thuc. 1, 79. 5, 111. Xen. An. 2, 3, 8. Andoc. p. 2, 37. u. Spät., τινὰς ἐκ τοῦ βουλευτηρίου, Aeschin. p. 71, 21.; *ins Exil schicken,* id. p. 72, 2. Plut. Arist. 7. B) intrans., im Med., aor. Pass., u. aor. 2. u. pf. Act., 1) *sich umstellen,* sich weg u. wo anders hinstellen, -bewegen, -treten, -gehen, sich entfernen, μετάσταθ', ἀπόβαθι, Soph. OC. 162. μ. ἑτάροισι, zu den Gefährten, Il. 5, 514., παλαιὸν εἰς ἴχνος, Aesch. Suppl. 538., εἰς ἕτερον τόπον, Plat., πρὸς τοὺς ὑπερδεξίους τόπους, Pol., ἔξω, Dem., ἔξω τῆς οἰκουμένης, Aeschin. p. 77, 19., τυράννοις ἐκποδών, Eur. Phoen. 40. χωρία τὰ πρὸς Λακεδαιμονίους μεθεστηκότα, die zu den L. übergegangen waren, Xen. Hell. 1, 4, 9. Mit der Bestimmung, *woher,* ἐκ συνέδρου κύκλου, Soph. Ai. 749., ἐκ τῆς τάξιος, Hdt. 9, 58., ἐκ τοῦ συνεδρίου, Aeschin. ἐκ τοῦ χωρίου, μεταστᾶσα ψυχή, Plat. Ax. p. 372. ἐκ φωτὸς εἰς σκότος μ., Plat.; mit d. Gen.,

δεῦρ' Ἰωλκίας χθονός, Eur. Med. 551., στρατοῦ, θρόνων, Aesch. Pers. 158. Eur. Phoen. 75. μ. ἀπό τινος, sich von Jem. trennen (um zu einem Andern überzugehen), Thuc. 8, 76. b) in Verb. mit abstr. Begriffen, μ. ὄλβος, χόλος, ändert sich, legt sich, Soph. fr. 572 Dind. Eur. Med. 898., ἡ τύχη, Hdt. 1, 118., πολιτεῖαι, ändern sich, Xen. Hell. 2, 3, 24. φρόνημα μετεστάθη, Eur. El. 1201.; mit Tmesis, μετὰ δ' ἵσταται ἀνδράσιν αἰὼν ἀεί, id. Hipp. 1109. δόμος μεθέστηκ' αὖθις εἰς ἀμήχανον, Eur. Heracl. 488. τὸ κέαρ μ. εἰς τὸ λῷον, id. Med. 911., ἡ ἀτυχία εἰς εὐτυχίαν, Antiph. p. 119, 34., ἡ δημοκρατία εἰς βίαν καὶ χειροκτονίαν, geht über in Gewalt, Pol. 6, 9, 7. πολιτεία ἐξ ἧς ἡ ὀλιγαρχία μετέστη, aus der hervorgeht, Plat. rep. 8. p. 553. E. νέος μεθέστηκ' ἐκ γέροντος αὖθις αὖ, aus einem Alten bin ich wieder jung geworden, Eur. Heracl. 796. τυραννικὸς μεθίσταται ἐκ δημοκρατικοῦ, Plat. rep. 9. p. 571. A. Oft mit dem Gen., μ. βίου, sterben, Eur. Alc. 21. Heliod. 4, 14., φρενῶν, von Sinnen kommen, wahnsinnig werden, id. Bacch. 942. 1269., κότου, φόβου, den Zorn ablegen, die Furcht aufgeben, Aesch. Eum. 900. Eur. Rhes. 295.; eben so λύπης, κακῶν, Eur. Alc. 1122. Hel. 866. μ. τῶν τρόπων, sich in seinem Charakter ändern, Ar. Plut. 365.

μεθό, st. μεθ' ὅ, *nachdem*, s. μετά, mit d. Acc.

μεθοδεία, ἡ, (μεθοδεύω) List, Arglist, Trug, wie τέχνη, NT. KS.

μεθόδευμα, ατος, τό, (μεθοδεύω) = d. vor., Nicet. Eust.

μεθοδευτής, οῦ, ὁ, der etwas kunstgemäss od. nach Regeln, methodisch Betreibende, Eust. Dav.

μεθοδευτικός, ή, όν, kunstgemäss, regelrecht, methodisch, Agatharch. b. Phot. bibl. p. 455, 14.

μεθοδεύω, (μέθοδος) einen Gegenstand methodisch verfolgen, ihm methodisch nachgehen, kunstgemäss, nach Regeln, mit Ordnung behandeln, untersuchen, abhandeln, τί, Dion. H. jud. Thuc. 19. Diog. L. 8, 83. Sext. Emp. adv. math. 1, 91. u. Spät. τὴν ἀλήθειαν ἐκ τῆς ἐμπειρίας, Diod. 1, 81.; überh., etwas mit Sorgfalt, mit Bedacht vornehmen, bearbeiten, betreiben, thun, τί τῶν χρησίμων, id. 1, 15.; methodisch einrichten, ordnen, regeln, βίοτον σοφίσμασι λόγων, Man. 5, 271., ὀργὴν ταῖς ἀναβολαῖς, Memnon 4. p. 10. b) ärztlich behandeln, Gal. c) gerichtlich angehen, belangen, τινά, Basilik.; gerichtlich betreiben, τὰ τέλη, ebd. 2) listig behandeln, listig beikommen, überlisten, betrügen, τινά, Diod. 7, 16. Charit. 7, 6. 2 Sam. 19, 27. — Med., methodisch (durch Reden) die Zuhörer täuschen, hinhalten, ihnen imponiren, Pol. 38, 4, 10. — Das Perf. μεμεθώδευμαι führt Eust. Il. p. 1325, 32. an.

μεθοδηγέω, (ὁδηγέω) umleiten, einen andern Weg führen, Anth. 9, 351.

μεθοδικός, ή, όν, Adv. —ικῶς, Pol., μεθοδικώτερον, Sext. Emp. c. math. 8, 141., (μέθοδος) methodisch, d. i. kunstgemäss, nach gewissen Grundsätzen od. Regeln handelnd, behandelnd, abhandelnd, untersuchend, darauf beruhend, Pol. Diod. u. Spät. μεθοδικά, *die Methodik*, ein rhetor. Werk des Aristoteles.

μεθόδιον, τό, = ἐφόδιον, Hesych. 2) die Methode, Kunst, Anon. b. Suid.

Μεθόδιος, ὁ, später gr. Männern.

μεθοδίτης, ου, ὁ, = μεθοδευτής, Hesych. [ῐ]

μέθοδος, ἡ, (μετά, ὁδός) das Nachgehn, um Einen zu suchen, zu holen, einzuholen, zu fangen, das Abholen, Verfolgen, Nachforschen, Nachspüren, μέθοδον ποιεῖσθαι τῆς νύμφης, Anon. b. Suid.; bes. 2) das Verfolgen, Nachforschen od. Untersuchen eines wissenschaftlichen Gegenstandes, Plat. Arist. μέθοδον ποιεῖσθαι, eine Untersuchung anstellen, Plat. Soph. p. 243. D. b) der Weg od. die Art der Untersuchung, Plat.; überh. das kunstgemässe, nach gewissen Regeln od. Grundsätzen geordnete Verfahren wobei, was wir Methode zu nennen pflegen, id. c) das, worauf man bei der Untersuchung fusst, die Annahme, κατὰ τὴν τοῦ πάντα κινεῖσθαι μέθοδον, Plat. Theaet. p. 183. C. d) das Ganze od. der Inbegriff einer Reihe von Untersuchungen, die Wissenschaft, Arist. Galen. ἡ περὶ τὸν πίνακα μ., Plut. Rom. 12. e) die wissenschaftliche Abhandlung über einen Gegenstand, Schrift, Arist. 3) das geschickte Verfahren worin, Schlauheit, Kunst, Täuschung, Trug, Plut. mor. p. 176. A. Artem. 3, 25. ἐρωτικαὶ μέθοδοι, Aristaen. 1, 17.

μεθολκή, ἡ, (μεθέλκω) das Hinüberziehn nach einer andern Seite, Philo t. 2. p. 559. Plut. mor. p. 517. C.

μεθομήρεος, ὁ, (ὁμηρέω) der Begleiter, Pind. fr. 20(18).

μεθομῑλέω, f. ήσω, (ὁμιλέω) mit Andern Umgang od. Verkehr haben, unter ihnen seyn, mit d. Dat., Il. 1, 269. Doch schreibt Aristarch. μέθ' ὁμίλεον, so dass μετά zum Dat. gehört, s. Spitzn. daselbst.

μεθόπιον, τό, =μετόπη, Hesych.

μεθορία, ἡ, s. unter μεθόριος.

μεθορίζω, (ὁρίζω) 1) angrenzen, Gloss. 2) theilnehmen, Hesych.

μεθόριος, α, ον, auch zweier End., Philo, (ὅρος) zwischen zwei Grenzen liegend, die Grenzscheide bildend, abgränzend, Plat. legg. 9. p. 378. B., ποταμός, Philo, βωμοί, Herod.; mit d. Gen., ἡ Θυρεᾶτις γῆ μεθορία τῆς Ἀργείας καὶ Λακωνικῆς, Thuc. 2, 27. 4, 56. ὁ μεθόριος ὕδατος καὶ πυρὸς τόπος, Philo. Subst., τὰ μεθόρια, die Grenzscheiden, Marken, Thuc. 4, 99. Xen. Cyr. 1, 4, 16. 17. Luc. u. a. ἡ μεθορία, sc. γῆ od. χώρα, Plut. Crass. 22., od. ἡ μεθόριος, Philo t. 2. p. 622, 25. Met., οὓς ἔφη Πρόδικος μεθόρια φιλοσόφου τε καὶ πολιτικοῦ, Plat. Euthyd. p. 305. C. ἃ ἀκμὰ μεθόριον τουτέων ἐστί, Tim. Locr. p. 102. B. ἀνὴρ μεθόριος ῥήτορος καὶ στρατηγοῦ, Aristid.

μεθορκόω, (ὁρκόω) umschwören od. einen neuen Eid schwören lassen, ἐς ἑαυτόν, App. b. c. 4, 62.

μεθορμάω, f. ήσω, (ὁρμάω) hinan, hinterdrein treiben. — Pass. μεθορμηθῆναι, hinterdrein streben, trachten, nachgehn, verfolgen, Il. 20, 192.; nachstreben, Od. 5, 325.

μεθορμέω, f. ήσω, (ὁρμέω) s. das folg.

μεθορμίζω, (ὁρμίζω) aus einer Bucht od. Bay in die andre bringen, τὸν στόλον, Plut. Alcib. 37., u. ohne στόλον, = Med., Xen. Hell. 1, 2, 25: μεθορμίσαι εἰς Σηστὸν παρῆνει, nach S. zu steuern, wo And. μεθορμῆσαι lesen. b) met., von einem Ort nach dem andern, aus einer Lage in die andre bringen, ἐξ ἕδρας τινά, Eur. Bacch. 931. Mit d. Gen., τοῦ νῦν σκυθρώπου φρενῶν μεθορμιεῖ σε πίτυλος σκύφου, id. Alc. 798. — Med., von einem Orte zur See nach dem andern fahren, schiffen, segeln, ἐκ τῆς Νάξου ἐς τὴν Κατάνην, Thuc. 6, 88. Hdt. 2, 115. 7, 182.

μέθυ, υος, τό, *Wein*, Hom. u. Tragg., bei denen überall nur der Nom. u. Acc. vorkommt; der Gen. findet sich Anth. 9, 826, 4. Nic. th. 582., den Dat.

erwähnt Herod. in Cram. An. t. 3. p. 255, 15. (Dav. *μέθη, μεθύω, μεθύσκω*, das lat. *temetum, temulentus*, u. unser *Meth*, also wahrsch. urspr. jedes berauschende Getränk.) Dav.

μεθυδότις, ου, ὁ, (δίδωμι) s. *μεθυδώτης.*

μεθυδριάς, άδος, ἡ, (ὕδωρ) = *νύμφη, = ὑδριάς*, Wassernymphe, Alcae. in Anth. Pl. 226, 6.

Μεθύδριον, τὸ, St. in Arkadien, Thuc. 5, 58. Einw., *οἱ Μεθυδριεῖς, έων*, Xen.

μεθυδώτης, ου, ὁ, (δίδωμι) der Weingeber, Bein. des Bacchus, Orph. h. Bacch. 1. Anth. 9, 524, 13. (Anacr.) 27 (47), 4., wo der Cod. *μεθυδότης* hat, welche Form das Et. M. p. 575, 46. gebraucht.

Μέθυμνα, ἡ, s. *Μήθυμνα.*

μεθυμναῖος, ὁ, Bein. des Bacchus, von *μέθυ*, nach Andern von der Stadt *Μέθυμνα (Μήθυμνα)* auf Lesbos, nach Andern, weil er unter Gesang (*μεθ' ὕμνου*) herbeikam, Plut. mor. p. 648. E. Ath. 8. p. 363. B. Et. M. s. v.

μεθυπαλλᾰγή, ἡ, wie *ὑπαλλαγή*, Schol. Sōph. Ai. 292.

μεθύπαρξις, εως, ἡ, das Nachvorhandenseyn, die Nachexistenz, Olympiod., von

μεθυπάρχω, (ὑπάρχω) nach einem Andern seyn od. werden, nachexistiren, Justin. M.

μεθυπερβᾰτος, ον, = ὑπέρβατος, verstellt, verworfen, Theodoret.

μεθύπῐδαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (μέθυ, πίδαξ) weinquellend, *βότρυς*, Anth. 6, 22, 3.

μεθυπλᾱγής, ές, (πλάνη) wirr vom Weine, vom Weine taumelnd, Greg. Naz.

μεθυπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) vom Wein getroffen, d. i. trunken, Call. fr. 223 Bl. Anth. Pl. 306, 3. vgl. *οἰνοπλήξ.*

μεθυποδέομαι, (ὑποδέομαι, irr.) sich umschuhen, die Schuhe wechseln, sich andere Sohlen unterbinden, Ar. Eccl. 544.

μεθυπόστρωσις, εως, ἡ, (ὑποστρώννυμι) das Umbetten, Veränderung des Lagers, Hipp. p. 763. E. Galen. t. 10. p. 145.

μεθύσης, ὁ, tadelhafte Form st. *μέθυσος*, Luc. solοec. 5. Ath. 15. p. 685. F. Lob. Phryn. p. 152. [ῐ̆]

μέθυσις, εως, ἡ, (μεθύω) das Berauschtseyn, Berauschtmachen, Theogn. 836.

μεθύσκω, f. *ύσω*, poet. *ύσσω*, *(μέθυ) in Wein trunken machen*, berauschen, Plut. Luc. Ath. Anth. 5, 261., *ἑαυτὴν οἴνῳ*, Luc. d. Syr. 22.; übertr., *μ. τὴν αἴσθησιν*, Theophr. odor. 46. *δι' ἡδονῆς μεθύσκειν*, Plat. legg. 1. p. 649. D. Ueberh. tränken, stark benetzen, durchfeuchten, *τέφρην*, Anth. 11, 8, 3., *βωμοὺς ἐν γάλακτι*, Anth. 6, 99. — Pass. *μεθύσκομαι*, fut. *μεθυσθήσομαι*, Luc. Iuct 13. LXX., aor. *ἐμεθύσθην*, dazu der äol. Inf. *μεθύσθην* st. *μεθυσθῆναι*, Alcae. b. Ath. 10. p. 430. C. Inscr., pf. *μεμέθυσμαι*, Hedyl. b. Ath. 4. p. 176. D. Anth. 3, 14. Luc. d. mar. 3, 1., *sich betrinken*, betrunken od. berauscht seyn, überh. stark zechen, Eur. Cycl. 538. Hdt. 1, 133. Xen. Cyr. 1, 3, 11. 4, 5, 8. Plat. conv. p. 176. C. Plut. Luc. Mit d. Gen., berauscht seyn von etwas, voll seyn, *νέκταρος*, Plat. conv. p. 203. B. Luc. d. d. 6, 3., *ἀνθοσμίου*, Luc. ep. Sat. 22.; mit d. Acc., *ἃ μεθύσκονται*, id. Fugit. 19. Uebertr., *μ. ἀκράτου τῆς ἐλευθερίας*, Plat. rep. 8. p. 562. D., *ἀφροσύνῃ*, Anth. 3, 14. [ῠ̄] Dav.

μέθυσμα, ατος, τὸ, berauschender Trank, 1 Regg. 1, 15. Philo.

μεθυσοκόττᾰβος, ον, (κότταβος) sich beim Kottabos berauschend, Ar. Ach. 525.

μέθυσος, η, ον, in spät. Prosa auch zweier

End., Ath. Liban. Poll., *(μέθυ)* weintrunken, berauscht, nach alten Gramm. nur von Weibern, Ar. Vesp. 1393. Nub. 555.; doch auch von Männern, Menand. b. Ath. 10. p. 242. D. Luc. Tim. 55. Plut. Brut. 5. u. a. bei Lob. Phryn. p. 151. Meineke Menand. p. 27. Dav.

μεθυσοχάρυβδις, ιος, ἡ, Weincharybdis, Weinsäuferin, kom. Wort, Phrynich. in Bekk. An. p. 51, 22. Lob. par. p. 373.

μεθύστερον, Adv., hinterher, später, hernach, nachmals, h. Hom. Cer. 205. Aesch. Sōph. Auch *τὸ μεθύστερον*, Soph. Phil. 1133. Eig. Neutr. von

μεθύστερος, α, ον, (ὕστερος) wer od. was hinterher, später ist. *οἱ μεθύστεροι*, die Nachkommen, Aesch. Sept. 581.

μεθυστής, οῦ, ὁ, (μεθύω) Trunkenbold, Anth. 5, 296, 5. Arr. Epict. 4, 1, 7. Dav.

μεθυστικός, ή, όν, (μεθύω) zum Berauschen od. zum Rausch, zur Trunkenheit gehörig, geschickt, geneigt, Plat. rep. 9. p. 573. C. Arist. Plut.

μεθύστρια, ι, Fem. zu *μεθυστής*, Theopomp. b. Poll. 6, 25.

μεθυσφᾰλέω, vom Wein taumeln, Opp. cyn. 4, 204., von

μεθυσφᾰλής, ές, (σφάλλω) vom Wein taumelnd od. wankend. *μ. ἴχνος*, der Gang eines Trunkenen, Anth. Pl. 99, 3. *μ. λάγωνος*, welche taumeln macht, Anth. 6, 248.

μεθυτρόφος, ον, (τρέφω) weinziehend, weinnährend, *ἡμερίς*, Simon. in Anth. 7, 24.

μεθύχαρμων, ονος, ὁ, ἡ, (χαίρω) weinfroh, Maneth. 4, 300.

μεθύω, (μέθυ) von Wein trunken seyn, berauscht seyn, sich betrinken od. berauschen, opp. *νήφω*, Od. 18, 240. Theogn. 478. 627. Pind. fr. 90. Soph. fr. 697 D. Eur. Cycl. 533. Ar. Plat. Arist., *ὑπὸ τοῦ οἴνου*, Xen. conv. 2, 6., *ἐκ μέθης*, Diod. 16, 19. *μ. τὴν ἐν οἴνῳ μέθην*, Philo. b) übertr. von der physischen Natur des Weins, der Nässe, *durchaus getränkt, durchnässt, durchfeuchtet seyn*, mit Nässe überfüllt seyn, *βοιὴ μεθύουσι ἀλοιφῇ*, mit Salböl getränktes Rindsleder, Il. 17, 390. *χείματι μεθύοις μ. ὄμβροισι*, strömt über vom Regen, Anth. 9, 277.; mit d. Gen., *κώπη ἅλμης μ. ἔτι*, ist noch nass davon, ebd. 6, 38.; dah. überh. voll od. gesättigt wovon seyn, *δέμας ὕπνοισιν μ.*, in tiefen Schlaf versunken seyn, Opp. cyn. 2, 576. *πληγαῖς μεθύων*, taumelnd vor Schlägen, Theocr. 22. 98. c) übertr. von der geistigen Natur des Weins, seiner berauschenden Kraft, auf alle Leidenschaften, bes. auf Liebe u. Sinnesreiz übertragen, wie *inebriari*, darin berauscht seyn, trunken seyn, schwärmen, *ὑπὸ τῆς Ἀφροδίτης, ὑπὸ τρυφῆς*, Xen. conv. 8, 21. Plat. Criti. p. 121. A., *περὶ τὰς ἡδονάς*, Philostr., *ἔρωτι*, Anacr. fr. 17 Bergk. Jac. zu Ach. Tat. p. 426. u. Anth. P. p. 517. *ὑπὸ τοῦ λόγου*, Plat. Lys. p. 222. C. Luc. Nigr. 5., *τῷ μεγέθει τῶν πεπραγμένων*, Dem. p. 54, 9. vgl. Dion. H. ant. 11, 5. *μ. τὸ φίλαμα*, trunken vom Kuss seyn, Anth. 5, 305. *ἐξ ὀδυνάων*, toll seyn, rasen vor Schmerzen, Opp. hal. 5, 228. — Dieses Verbum kommt nur im Praes. u. Impf. vor; alle übrigen Tempp. gehören zu *μεθύσκω*, dessen Pass. die fehlenden zu *μεθύω* hergibt. [ῠ̄]

Μεθώνη, ἡ, Name mehrerer Städte, a) eine messen. Hafenstadt, Thuc. 2, 25. b) Bergfeste am hermionischen Meerbusen zwischen Epidauros und Trözen, id. 4, 45., dor. *Μεθάνα*, Strab. 8. p. 374. Paus. 2, 34, 1. c) Stadt im magnesischen Thessalien, Thuc. 6, 7. d) St. in Makedonien am ther-

maischen Meerbusen, id. 4, 129. e) St. in Thrakien, Strab., in Euböa, in Persien, Steph. B. — Die Einw. *οἱ Μεθωναῖοι*, Thuc. 4, 129.

μειᾰγωγέω, (*μειαγωγός*) das Opfergeschenk *μεῖον* an den Apaturien darbringen, Lys. b. Harpocrat. s. v. 2) *τὴν τραγῳδίαν*, das Trauerspiel abwägen wie das Opferlamm *μεῖον*, nach Fleischergewicht wägen, Ar. Ran. 798. 3) weniger wiegen, Synes. ep. 147.

μειᾰγωγία, *ἡ*, das Darbringen des *μεῖον*, Suid., von

μειαγωγός, *οὔ*, *ὁ*, (*μεῖον*, *ἄγω*) der Darbringer des *μεῖον*, Eupol. b. Harpocr. s. v.

μειδάω, f. *ήσω*, s. *μειδιάω* a. E. Dav.

μείδημα, *ατος*, *τὸ*, das Lächeln, Hes. th. 205 (im Plur.). Anth. 5, 198.

μειδίᾱμα, *ατος*, *τὸ*, (*μειδιάω*) das Lächeln, Plut. Luc.; im Plur., Plut. Sull. 35.

Μειδίας, *ου*, *ὁ*, gr. Männern.; Ar. Xen. u. a.

μειδίᾱσις, *εως*, *ἡ*, (*μειδιάω*) das Lächeln, Poll. 6, 199.

μειδίασμα, *ατος*, *τὸ*, = *μειδίαμα*, Poll. 6, 199. Hesych.

μειδιασμός, *ὁ*, = *μειδίασις*, Poll. 6, 199.

μειδιαστικός, *ἡ*, *όν*, lächelnd, Schol. Ar. Plut. 27.

μειδιάω, ep. part. *μειδιόων*, *όωσα*, f. *άσω* [*ᾱσ*], *lächeln*, Il. 7, 212. 23, 786. 21, 491. Anacr. fr. 139 Bergk. Sapph. fr. 1, 14. Ar. Thesm. 513. Plat. u. Spät. Uebergetr. auf Sachen, *μειδιάει θάλασσα*, Anth. 10, 6, 4. *μειδιᾷ* (ep. st. *μειδιᾷ*) *ἄρουρα*, Qu. Sm. 9, 476. — Den Aor. 1. bilden die Epp. *μείδησα*, Hom. Hes. sc. 115. *κἀχαρόν τι μειδήσας*, grinsend, höhnisch lächelnd, Babr. 94, 6 Lachm. Lob. Phryn. p. 82. — Man unterscheidet so, dass *γελᾶν* das laute, schallende Lachen, *μειδιᾶν* das lautlose, sanfte Lächeln bezeichne, wesshalb man es auch von *μὴ αὐδᾶν* hat ableiten wollen; in absichtlicher Steigerung steht *μειδῆσαι γελάσαί τε*, h. Hom. Cer. 204. vgl. Ael. v. h. 8, 13.

μεῖδος, *τὸ*, = *μείδημα*, Hesych.

Μειδυλίδης, *ου*, *ὁ*, Name zweier Athenienser, Dem. p. 1083.

Μειδύλος, *ὁ*, Vater des Lyrikers Bacchylides, Et. M. p. 582, 20.

Μείδων, *ωνος*, *ὁ*, gr. Männern., Anth. Inscr.

μειζονάκις, Adv. v. *μείζων*, mehrmal, Gegens. von *ἐλαττονάκις*, Iambl.

μειζονότης, *ητος*, *ἡ*, (*μείζων*) das Grösserseyn, die Grösserheit, grössere Menge od. Zahl, Mehrheit, Gegens. von *ἐλαττονότης*, Iambl.

μειζόνως, Adv. von *μείζων*. S. *μέγας*.

μείζων, *ον*, irr. Comp. zu *μέγας*, w. s.

Μειλανίων, *ωνος*, *ὁ*, s. *Μελανίων*.

μείλας, ep. st. *μέλας*, w. s.

μείλιγμα, *ατος*, *τὸ*, (*μειλίσσω*) 1) alles zur Erheiterung, Ergötzung, Vergnügung Dienende, *deliciae*, *μειλίγματα θυμοῦ*, Leckerbissen, mit denen der Herr den Hunger seiner Haushunde stillt, Od. 10, 217. *Χρυσηΐδων μείλιγμα* heisst Agamemnon als Liebhaber der Chryseïs, *Chryseïdum deliciae*, Aesch. Ag. 1439. *μορίη, ἣ παισὶ πέλει μείλιγμα*, Nic. b. Ath. 2. p. 51. D. *μειλίγματα προσφέρειν*, Eur. fr. Erechth. 8 D. Plut. mor. p. 987. E.; auch a) was eine Speise schmackhaft macht, Süssigkeiten, Lync. b. Ath. 3. p. 109. E. b) erheiternder Gesang, schmelzendes Lied, *μειλίγματα Μουσῶν*, Theocr. 22, 221. *κηρόχυτον μ.*, Castor b. Ath. 10. p. 455. A. 2) alles zur Beschwichtigung, Versöhnung, Besänftigung Dienende, *γλωσσῆς ἐμῆς μείλιγμα καὶ θελκτήριον*, Aesch. Eum. 886. *μ. ὀργῆς*, Plut. Pomp. 17.; bes. a) von sühnenden Opferspenden, Aesch. Choeph. 15. 278. Eum. 107. Orac. b. Paus. 9, 17, 5. u. a. b) Heilmittel, *νούσων*, *ὑστέρης*, Nic. th. 896. Aretae. p. 65, 15. c) milderndē, beschränkendē Ausdrücke od. Redensarten, Longin. 32, 3.

μειλικτήριος, *ον*, (*μειλίσσω*) was besänftigen, versöhnen kann, *εὐχαί*, Suid. s. v. *Ποντίφεξ*. Subst. *μειλικτήρια*, sc. *ἱερά*, Sühnopfer; Aesch. Pers. 610.

μειλικτικός, *ἡ*, *όν*, versöhnend, versöhnlich. Adv. —*κῶς*, Schol. Ar. Pl. 233.

μειλικτός, *ἡ*, *όν*, (*μειλίσσω*) zu erheitern, zu besänftigen, nur in den Compp. *ἀμείλικτος* u. *δυσμείλικτος* nachweisbar.

μείλικτρα, *τὰ*, = *μειλίγματα* od. *μειλικτήρια*, Ap. Rh. 4, 712.

μειλίνεος, *α*, *ον*, = *μείλινος* 1., Opp. cyn. 4, 381. [*ῑ*]

μειλῐνόεις, *εσσα*, *εν*, f. L. bei Nic. st. *μήλινόεις*.

μείλῐνος, *η*, *ον*, poet. st. *μέλινος*, w. s.

μείλῐνος, *ον*, (*μείλιον*) = *μείλιχος*, Eur. Iph. A. 234. zw.

μείλιξις, *εως*, *ἡ*, (*μειλίσσω*) das Erheitern, Besänftigen, Versöhnen, Suid.

μείλιον, *τὸ*, (*μειλίσσω*, *μείλιχος*) alles Erfreuende, Erheiternde, Vergnügende; bes. *erfreuliche Gabe*, gew. im Plur., *ἐγὼ δ' ἐπὶ μείλια δώσω*, ich werde erfreuliche Gaben dazu schenken, zum Brautschatze, Il. 9, 147. 289. Anth. 9, 367, 6., an welchen Stellen Andere fälschlich eine Form *ἐπιμείλια* (w. s.) annahmen; von Spielsachen, Kleinodien, *deliciae*, Ap. Rh. 3, 146., im Sing., ebd. 136. *μείλια χρυσοῖο*, goldenes Geschmeide, id. 4, 1190. b) ein Weihgeschenk aus Dankbarkeit od. zur Fürbitte, ebd. 1549.; im Sing., Call. Dian. 230. Anth. 6, 75, 8. c) Geschenke zur Busse od. Sühne, Sühngabe, den Beleidigten wieder zu besänftigen, Ap. Rh. 3, 394.

μειλίσσω, f. *ξω*, eig. *süss*, *mild* od. *angenehm machen*, vergnügen, erheitern, erfreuen, dah. von allen Liebes- u. Freundschaftsdiensten, Einen liebreich od. freundlich behandeln, *τινὰ τραπέζῃ*, bewirthen, Theocr. 16, 28. b) liebreich zureden, bitten, mit d. Inf., *ἰκέσθαι*, Ap. Rh. 4, 416. c) mit d. Acc. der Pers. u. Sache, wie *θεραπεύειν*, *χαρίζεσθαι*, *besänftigen*, *beruhigen*, *begütigen*, *versöhnen*, *ὀργάς*, Eur. Hel. 1339., *αὐραν*, id. Iph. A. 1325., *τινὰ χύτλοις*, *λοιβαῖς*, Ap. Rh. 4, 708. Lyc. 542.; ungew. mit d. Gen., *πυρὸς μειλισσέμεν*, wie *πυρὸς χαρίζεσθαι*, den Leichen den ihnen gebührenden Theil des Feuers (zur Verbrennung der Leichname) gewähren, wodurch man die Seelen der Abgeschiedenen zu besänftigen glaubte, Il. 7, 410. Met., v. Flüssen, *λιπαροῖς ῥεύμασι γαῖαν οὐδας μειλίσσειν*, durch reichliche Ueberschwemmungen den Erdboden erweichen u. befruchten, Aesch. Suppl. 1030. — Pass. *μειλίσσομαι*, *erheitert werden*, *sich erheitern*, h. Hom. Cer. 291. — Med., sanfte od. milde Worte brauchen, gute Worte geben, freundlich zureden, *μηδέ τί μ' αἰδόμενος μειλίσσεο*, *μηδ' ἐλεαίρων*, sprich nicht aus Achtung od. Mitleid schonend od. mildernd, mildere nichts, wenn auch die Wahrheit unerfreulich seyn sollte, Od. 3, 96. 4, 326. b) Jem. besänftigen, begütigen, versöhnen, beschwichtigen, *Κύπριν ἀοιδῇσιν θυέεσσί τε*, Ap. Rh. 1, 860. vgl. Orph. Arg. 601. Philostr. p. 740., *συκοφάντας ἀπαμαγδαλιᾷ*, Philostr. v. Ap. 7. p. 304, 6., *ἔθνη δυσ-*

χάθεκτα, bändigen, zähmen, Plut. mor. p. 330. B., ἀϋτμὴν πυρός, Ap. Rh. 3, 531. c) bitten, zureden, τινά, id. 2, 478. Tryph. 283., πολλά, sehr, Ap. Rh. 4, 1012., τινὰ πρὸς Ἑκάτης, bei der Hecate beschwören, id. 3, 985.; mit d. Inf., id. 1, 650. (μειλίσσω mit μείλιχος, μειλίχιος u. s. w. ist verw. mit μέλι, ἀμέλγω, mulceo, mollis, u. unserm mild.)

μειλίχη, ἡ, der lederne Riemen der Faustkämpfer in seiner ältesten Gestalt, als noch keine Nägel eingefügt waren, der sanfte od. weiche Faustriemen, Paus. 8, 40, 3. Vgl. ἱμάς. [ῐ]

μειλῐχία; ἡ, (μείλιχος) Sanftmuth, Mildigkeit, Gelindigkeit, μειλιχίῃ πολέμοιο, schonendes, laues Betreiben des Kampfes, Il. 15, 741., wie μείλιχος ἐν δαῖ λυγρῇ, Il. 24, 739.; Freundlichkeit, Hes. th. 206. Ap. Rh. 2, 1279. 3, 586. Tryph. 658. Anth. Pl. 33, 4.

Μειλῐχιεῖον, τὸ, Tempel des Zeus μειλίχιος, Inscr.

μειλίχιος, α, ον, auch zweier End., Plut. mor. p. 322. F. 370. D., (μείλισσω) mild, süss, sanft, anmuthig, gefällig, lieblich, liebreich, freundlich, schmeichelnd, bittend, liebkosend, besänftigend, versöhnend; bei Hom. gew. mit μῦθος u. mit ἔπεα, letzteres immer in der Verb. μειλιχίοις ἐπέεσσι: eben so ohne Subst., προσαυδᾶν μειλιχίοισι, mit liebreichen, liebkosenden, Bitt- od. Schmeichelworten anreden, Il. 4, 256. 6, 214. αἰδοῖ μειλιχίῃ, mit anmuthiger Scheu, Od. 8, 172. Hes. th. 92. μειλιχίοισι λόγοις, Pind Pyth. 4, 227. 428. μ. ποτά, Soph. OC. 159., οἶνος, Plut. mor. p. 692. E. μειλιχίοις ἀκοαῖς, Orph. Arg. 84. μειλίχια ἱερά, Sühnopfer, die ganz verbrannt wurden, ohne dass man etwas davon verschmausete, Plut. Thes. 12. mor. p. 417. C. 2) von Göttern; bes. Ζεὺς μειλίχιος, der Beschützer derer, die ihn mit Sühnopfern anrufen u. versöhnen; in Athen wurden ihm jährlich von Staatswegen die Διάσια gefeiert, Thuc. 1, 126. Xen. An. 7, 8, 4. Arist. mund. 7. Plut. mor. p. 166. D. Paus. Orph. h. 72, 2.; aber auch μ. Διόννσος, Plut. mor. p. 994. A. Anton. 24. Ath. 3. p. 78. C., Κύπρις, Anth. 5, 226, 4., Ἄρτεμις, Orph. h. 71, 2., Ἁρμονία, Plut. mor. p. 370. D., Τύχη, ebd. p. 322. F. μ. θεοί, Orph. prooem. h. 30. Paus. 10, 38, 8. Μοῦσαι μειλίχιαι μάλα πᾶσιν, Arat. 17. Vgl. μείλιχος. — Adv., μειλῐχίον μυκάσατο, Mosch. 2, 97. μειλιχίως, Ap. Rh. 2, 467. 4, 732. Anth. 6, 353. [λῐ]

μειλῐχόβουλος, ον, (μείλιχος, βουλή) sanftmüthig, Procl. h. Min. 40.

μειλῐχόγηρυς, υος, ὁ, ἡ, (γῆρυς) mit süsser, lieblicher Stimme, γλῶσσα, Tyrt. 3, 8.

μειλῐχόδωρος, ον, (δῶρον) süsse Gaben spendend, Παιήων, Procl. h. 1, 21., Τγίεια, Poet. b. Stob. ecl. t. 1. p. 68., οἶνος, Hermipp. b. Ath. 1. p. 29. E.

μειλιχόμειδος, ον, äol. μελλιχόμειδος, (μειδάω) süsslächelnd, sanftlächelnd, Alcae. fr. 54 Bergk. vgl. Herm. el. metr. p. 642. 812.

μειλιχόμητις, ὁ, ἡ, (μῆτις) sanften Sinnes, Hesych.

μειλιχόμῦθος, ον, (μῦθος) sanft redend, Greg. Naz.

μείλῐχος, ον, äol. μέλλιχος, Et. M., wie μειλίχιος, sanft, mild, liebreich, von Pers., Il. 19, 300. u. spät. Epp. Anacr. fr. 85 Bergk. Plut. Cat. maj. 6., τινί, gegen Jem., Il. 17, 671. Plut. mor. p. 120. A. μειλιχώτατός τινι, Epigr. in Corp. inscr. Von Göttern, Ζεύς, Aristid. t. 1. p. 3., Λητώ, Ὕπνος, Hes. th. 406. 763. Ἄρτεμις μείλιχος ὠδίνων, Anth. 6, 242, 2. Von Sachen, ἔπος, ἔργον, Od. 15, 374. Hes. th. 84., αἰών, ὀργά, Pind., δῶρα, Mimn., οἶνος, Xenophan., ἀήτης, Ap. Rh., ἐλπίς, Anth. τὸ μείλιχον, Milde, Sanftmuth; Theogn. 365. Anth. 6, 354. τὰ μείλιχα, Annehmlichkeiten, Freude, Pind. Ol. 1, 49. μείλιχα μυθεῖσθαι, Opp. cyn. 3, 219. Adv., μείλιχα παφαμένη, Orph. Arg. 1317. μειλίχως μυθεύμενος, Simon. mul. 18.

Μείλῐχος, ὁ, 1) gr. Männern., Inscr. 2) Fluss bei Paträ in Achaja, Paus. 7, 19, 9.

μειλῐχόφωνος, ον, (φωνή) = μειλιχόγηρυς, Sappho b. Aristaen. 1, 10., wo man μελῐφώνος verm.

μεῖναι, inf. aor. 1. von μένω.

μεῖον, ονος, τὸ, neutr. von μείων, kleiner. 2) als Subst., das Schaaf, das am Tage κουρεῶτις, dem dritten des athenischen Apaturienfestes, an welchem der Knabe durch die φράτορες in die Zunftregister eingetragen ward, der Vater des Knaben als Opfer od. Ehrengeschenk darbrachte; da es nicht unter einem bestimmten Gewicht schwer seyn durfte, ward es von den φράτορες gewogen, und dabei scheint es herkömmlicher Zunftspass gewesen zu seyn, μεῖον, μεῖον, zu leicht! zu leicht! zu rufen. Dah. hiess dies Opferschaaf ein für allemal μεῖον, der es Darbringende μεταγωγός, das Darbringen μεταγωγεῖν, die Darbringung μεταγωγία, Harpocr. Phot. Poll. 3, 53. Schol. Ar. Ran. 798. Das μεῖον hiess auch κουρεῖον.

μεῖον, ου, τὸ, = μῆον, Diosc. 1, 3.

μειονεκτέω, (μεῖον, ἔχω) weniger od. zu wenig haben, zu kurz kommen, den Kürzern ziehn, im Nachtheil seyn, übler daran seyn, Xen. mem. 3, 14, 6. Ages. 4, 5., τινός, in etwas zu kurz kommen, id. Hier. 1, 29. 2, 1. 4, 1., τινί, ebd. 1, 11. μειονεκτεῖν ἐδόκει, εἰ μὴ πέμψειεν, id. Cyr. 8, 7, 23. Mit d. Gen. der Pers., hinter der man in etwas zurücksteht, gegen die man im Nachtheil ist, τινὰ u. ἔν τινι, in etwas; id. Hier. 1, 18. 19. 27. Dav.

μειονέκτης, ου, ὁ, der zu kurz Kommende, sich im Nachtheil Befindende, Spät.

μειονεξία, ἡ, das Wenigerhaben od. -bekommen, der Nachtheil, Xen. Cyr. 2, 1, 25., Gegens. πλεονεξία.

μειόνως, Adv. von μείων, w. s.

μειοπῠρεξία, ἡ, (πυρέσσω) das Nachlassen des Fiebers, Spät.

μειότερος, α, ον, poet. st. μείων, s. μικρός.

μειότης, ητος, ἡ, (μείων) Minderheit; Verminderung, Apollon. de conj. p. 517, 32. 521, 19.

μειουρία, ἡ, (μείουρος) Kurzschwänzigkeit, Stutzschwänzigkeit; die Eigenthümlichkeit des Hexameters, dass er in der Hebung des letzten Fusses eine kurze Sylbe hat, auch μυουρία gen., Eust. Il. p. 900, 6.

μειουρίζω, 1) den Schwanz kürzer machen; überh. abstutzen, Nicom. arithm. 2, 13. 2) intr., abgestutzt seyn, οὐρά, Geop. 19, 2, 1. κλῆμα μειουρίζον, ebd. 5, 8, 2. mit der v. L. μυουρίζον. Dav.

μειουρισμός, ὁ, = μειουρία, Eust.

μείουρος, ον, (μεῖον, οὐρά) kurzschwänzig, stutzschwänzig; τὸ μείουρον τῆς κέρκης, Apsyrt. in Hippiatr.; überh. mit abgestutztem od. verstümmeltem Ende, πύργος εἰς μείουρον ἀνιών, Paus. 10, 16, 1. μ. στοά, Sext. Emp. adv. math. 7, 244. τὸ μείουρον (τῶν καστάνων), das abgestutzte Ende, Geopon. μείουροι περίοδοι, Arist. rhet. 3, 9. μ. στίχοι, Hexameter, die im letzten Fusse in der

Hebung eine kurze Sylbe haben, Ath. 14. p. 632. E. Herm. el. metr. p. 356 sq. epit. 2. cap. 26. - Vgl. *μύσπρος*.

μειόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (μεῖον, φρήν) leichtsinnig, Hesych.

μειόω, f. *ώσω, (μείων)* verringern, vermindern, geringer machen, opp. *αὔξειν, τὸ πλῆθος*, Plut. mor. p. 946. A., *πόνους*, Luc. tragod. 308., *τὸν ὀπλισμὸν τοῖς θώραξιν*, die Bewaffnung durch Wegnahme der P. vermindern, Dion. H. ant. 4, 16. *μ. χωρίον*, beschränken, Pol. 9, 20, 3. *τὴν ἄγαν κάθαρσιν*, einschränken, darin nachlassen, Xen. r. eq. 5, 9. Met., a) demüthigen, das Ansehn Jemds schwächen, *τοὺς φίλους*, id. Hell. 3, 4, 9., *τὴν ἐξ Ἀρείου πάγου βουλήν*, Diod. 11, 77. b) eine Thatsache geringer darstellen als sie ist, verkleinern, *τὰ τῶν πολεμίων*, Xen. Cyr. 6, 3, 17. vgl. Hier. 2, 17. — Pass., geringer, kleiner werden, abnehmen, Plat. Cratyl. p. 409. C. Plut. *μ. χάρις, φιλία*, Xen. mem. 2, 7, 9. conv. 8, 17. Von Pers., sich klein machen, sich demüthigen, schmiegen, ducken, Luc. merc. cond. 27. *μειοῦσθαι τὴν διάνοιαν*, kleinmüthig werden, id. mem. 4, 8, 1. *μ. τινός*, in etwas nachstehen, id. Cyr. 7, 5, 65. *μ. τινὸς οὐδέν*, Jmdm. in nichts nachstehen, schlechter od geringer seyn, id. mem. 1, 3, 3.

μειρᾰκεύομαι, = *μειρακιεύομαι*, w. s.

μειρακίδιον, τὸ, = *μειράκιον*, Theodoret. mit der v. L. *μειρακύλλιον*.

μειρᾰκιεξᾰπάτης, ου, ὁ, (μειράκιον, ἐξαπατάω) Knabenbetrüger, Hegesand. b. Ath. 4. p. 162. A. (Anth. app. 288.) [πᾰ]

μειρᾰκιεύομαι, (μεῖραξ) ein Kind seyn; dah. sich kindisch, knabenhaft, muthwillig betragen, wie *adolescentior od. adolescenturio, juvenor*, Plut. Anton. 10. Luc. d. mort. 27, 9. Jup. trag. 26. Ath. 13. p. 585. F. u. Spät.; in Hdschr. auch *μειρακεύομαι*, Alc. 2, 2. Phot. p. 200, 24. *Ἰῶλοι μειρακιεύμενοι*, Anth. 12, 238.

μειρᾰκίζομαι, aus den Kinderjahren in die Knaben- od. Jünglingsjahre kommen, *ἐς ἡλικίαν*, Arr. An. 4, 13, 1.

μειρᾰκικός, ή, όν, (μεῖραξ) den Knaben od. Jüngling betreffend, *ἡλικία*, Villois. An. t. 2. p. 83.

μειράκιον, τὸ, Demin. von *μεῖραξ*, Knabe, Bube, Bursche, junger Mann; bes. vom 14. bis zum 20. Jahre, Ar. Xen. Plat. u. a. Lob. Phryn. p. 213. Seiler Long. 4, 13. *μειράκιον τοῦ ὑπάτου*, der junge Sohn des Consuls, Plut. Sull. 8. *ἐκ μειρακίου*, von Jugend an, Isae. p. 55, 6. Isocr. Antid. p. 442, 99. u. Spät. *ἐν μειρακίῳ*, im Jünglingsalter, als junger Bursche, Dio C. Philostr. s. Boisson. Philostr. her. p. 668. [ᾰ] Dav.

μειρᾰκιόομαι, = *μειρακίζομαι*, Xen. rep. Lac. 3, 2. Ael. v. h. 12, 1. u. Spät.

μειρᾰκίσκη, ἡ, Demin. von *μεῖραξ*, Mägdlein, Mädchen, Ar. Ran. 409. Plut. 963.

μειρᾰκίσκιον, τὸ, Demin. von *μειρακίσκος, peradolescentulus*, Chrys.

μειρᾰκίσκος, ὁ, Demin. von *μεῖραξ*, Knäblein, Bürschlein, Plat. Plut.

μειρᾰκιώδης, ες, 1) dem *μειράκιον* zukommend, ihm ziemend, ihn betreffend, *μόρφωμα, παιδεία*, Plat. Gorg. p. 485. E. rep. 6. p. 498. B. b) jugendlich, *Ἕκτωρ*, Philostr. *τὸ μειρακιῶδες τοῦ στρατοῦ*, die junge Mannschaft, id. c) vom Styl, voll jugendlichen Feuers, übersprudelnd, wortreich, Dion. H. Longin. 2) kindisch, knabenhaft, jugendlich, dah. auch thöricht, albern, *δόξα*, Plat. rep. 5. p. 466. B., *ταραχή*, Isocr. p. 280. D., *ὑπερβολαί*, Arist. rhet. 3, 11. u. ähnl. b. Plut. Luc. — Adv. *μειρακιωδῶς*, Pol. 11, 14, 7. Dion. H. ep. ad Pomp. 2. *μειρακιωδέστερον*, Dinarch. b. Galen. t. 8. p. 663. E. Dav.

μειρακιωδία, ἡ, Knabenhaftigkeit, Theognost. can. p. 26, 11.

Μειρακοφίλη, ἡ, gr. Hetärenn., Alc. 1, 18.

μειρακυλλίδιον, τὸ, Demin. zu *μειρακύλλιον*, Liban. t. 4. p. 884, 6.

μειρακύλλιον, τὸ, Demin. von *μεῖραξ*, Knäbchen, Bübchen, Ar. Ran. 89. Rom. b. Ath. 4. p. 108. B. 6. p. 227. C. 262. D. Dem. p. 539. 23. Luc.

μεῖραξ, ᾰκος, ἡ; Mägdlein, Mädchen, Dirne, bes. ums vierzehnte Jahr, Ar. Plut. Luc.; das männliche Individuum hiess *τὸ μειράκιον*: doch findet sich in der spät. Gräcität auch *ὁ μεῖραξ*, Hel. 10, 23. u. a. b. Lob. Phryn. p. 212.; während im ältern Atticismus die Rom. wohl mit obscöner Zweideutigkeit *ὁ μεῖραξ* von einem solchen gebrauchten, *qui mulicbria patitur*, Lob. l. l.

μείρομαι, pf. *ἔμμορα*, pass. *εἵμαρμαι*, mit dem Adj. verb. *εἱμαρτός, ή, όν, χρόνος*, Plut. Alex. 30.; b. Spät. findet sich auch pf. *μεμόρηκα*, pass. *μεμόρημαι*, u. von *μέμορμαι* das Part. *μεμορμένος, η, ον*, Ap. Rh. 3, 1130. Lyc. 430. Alex. Aet. b. Parth. 14, 33. Nonn. dion. 11, 520. Anth. 7, 700. Plut. Mar. 39 Sint.; die 3 sing. ind. *μέμορται* führt Phot. an, u. den Inf. *μεμόρθαι* der Schol. Ven. Il. 10, 67.; eine eigenth. dor. Form der 3 sing. *μεμόρακται* findet sich b. Tim. Locr. p. 95. A., wofür man *μεμόρᾶται* verm., I) Praes., *zum Antheil empfangen, ἥμαυ μείρετο τιμῆς*, empfange als dir gebührenden Antheil die Hälfte der Ehre, Il. 9, 616.; vgl. Theogn. 1228., wo *πτερά* zu ergänzen. b), durchs Loos *theilen*, nach dem Loose *unter sich vertheilen*, Arat. 1054. II) Perf. act., einer Sache theilhaft geworden seyn, *theilhaft seyn*, mit dem Gen., Hom. Hes. u. spät. Epp.; auch mit dem Acc., Ap. Rh. 3, 208. 4, 1749. (vgl. 3, 4.) Nic. al. 488. Mit d. Part., wie *τυγχάνω*, in der Nebenform: *νόημα μεμόρηκεν ἐσφαλμένον ἄτῃ*, Nic. al. 213. Eine 3 pl. *μεμάρασι*, dor. st. *μεμόρασι*, führt Hesych. an; Spät. nahmen die bei Hom. u. Hes. allein vorkommende 3 sing. (Il. 15, 189. Od. 5, 335. 11, 338. Hes. op. 349. th. 414. 426.) für eine Aoristform u. bildeten daher auch 1 sing. *ἐξέμμορον*, Nic. th. 791., 2 sing. *ἔμμορες*, Ap. Rh. 3, 4., 3 pl. *ἔμμορον* in einem Citat des Et. M.; auch glaubte man bei Hom. Il. 1, 278. die Aoristform zu finden, s. aber dag. Lob. zu Buttm. ausf. Sprchl. 2. S. 241. III) Pf. pass., 3 sing. *εἵμαρται*, plqpf. *εἵμαρτο, es ist durchs Loos zugetheilt od. durchs Schicksal bestimmt*, mit d. Acc. c. Inf., Il. 21, 281. Od. 5, 312. 24, 34. Hes. th. 894. Plat. Phaedr. p. 255. B. rep. 8. p. 566. A. u. Spät. *ἡμῖν οὕτως εἵμαρτο πρᾶξαι*, Dem. p. 293, 9. vgl. Luc. Alex. 59. Jup. conf. 19. Part. *εἱμαρμένος, η, ον*, zuertheilt, durchs Geschick bestimmt, Aesch. Ag. 913., *δῶρα θεῶν*, Theogn. 1027., *ἡμέρα, νόμοι*, Plat. u. a. bei And. *εἱμαρμένος πρὸς θεῶν*, Soph. Trach. 169. *εἱμαρμένον ἐστί (τινί)*, mit d. Inf., Plat. Menex. p. 243. E.; mit d. Acc. c. Inf., Poet. b. Plut. mor. p. 23. E. Subst., *ἡ εἱμαρμένη*, sc. *μοῖρα*, das Geschick, Verhängniss, Schicksal, Plat. Dem. Plut. u. a.; daf. *τὸ μεμορμένον*, Plut. Mar. 39. In der Nebenf. *μεμόρημαι*, zugewiesen seyn, bestimmt seyn, *σινέεσσι μεμόρηται ὑπ' ἀστράσι*, Man. 6, 13. *πυρὸς μεμορημένος αὐγαῖς*, ausgesetzt, Nic. al. 229. Mit d. Part., wie *μεμόρηκα*, Ap. Rh. 1, 646. 973. (Das Perf. weist zurück auf ein trans. Thema *ΜΕΙΡΩ, thei-*

len, zutheilen, wovon *μέρος, μόρος, μόρα, μοῖρα, μορτός* u. das lat. *mors.*)

μείρομαι, = *ἀμείρομαι*. Dav. *μειρόμενος*, untheilhaft, beraubt, mit d. Gen., Arat. 657.

μείρομαι, = *ἐμείρομαι*, mit d. Gen., Nic. th. 402. (In diesem u. dem vorhergehenden Worte haben Arat. u. Nic. also die Selbstlauter *α* u. *ι* als blosse euphonische Vorschlagsylbe betrachtet; welche zu setzen od. wegzulassen von der Bequemlichkeit des Dichters abhing.)

μείς, ὁ, ion. st. *μήν*, *der Monat*, Il. 19, 117. h. Hom. Merc. 11. Hes. op. 559. Anacr. fr. 7 Bgk. Hdt. 2, 82. Hippocr.; auch b. Pind. Nem. 5, 44. Plat. Tim. p. 39. C. u. a. b. Lob. par. p. 91 sq. Nach Chrysipp. b. Stob. ecl. phys. p. 556. ist *μείς τὸ φαινόμενον τῆς σελήνης πρὸς ἡμᾶς*, die Mondphase. Den Gen. *μεινός* gebrauchten die Aeoler, Lob. l. l.; sonst lauten die Cass. obl. auch bei ion. Schriftstellern *μηνός* u. s. w. Der dor. Nom. *μής* findet sich tab. Heracl. 1. p. 145. (Die Form *μείς* ist aus *ΜΕΝΣ* gebildet, wie *κτείς, θείς* von *κτενός, θέντος*, davon das lat. *mensis.*)

μείστος, η, ον, Superl. zu *μείων*, w. s. unter *μικρός*.

μείωμα, ατος, τὸ, (*μειόω*) Verkleinerung, Verringerung, Verminderung, Xen. An. 5, 8, 1.

μείων, neutr. *μεῖον*, gen. *μείονος*, irr. Comp. zu *μικρός* u. zu *ὀλίγος*, s. unter *μικρός*.

μειωνύμος, ον, (*ὄνομα*) Compar. von *μικρώνυμος*, von arithmetischen Verhältnissen, *μειωνυμώτερος*, Iambl. in Nicom. p. 68. A.

μείωσις, εως, ἡ, voc. *μείωσι*, Orph. h. 12, 7., (*μειόω*) Verkleinerung, Verringerung, Verminderung, Pol. 9, 43, 5. Sext. Emp. adv. math. 9, 400. Dio C.

μειωτικός, ἡ, όν, (*μειόω*) zum Verkleinern, Verringern gehörig od. geschickt, mit d. Gen., Longin. 42, 1. — Adv. *—κῶς*, Sext. Emp. adv. math. 3, 42. 11, 251.

μειωτός, ἡ, όν, (*μειόω*) zu verkleinern, zu verringern, Hermes b. Stob. ecl. phys. t. 1. p. 306.

μελάγγαιος, ον, Hdt. 2, 12. 4, 198., *μελάγγειος, ον*, u. att. *μελάγγεως, ων*, gen. *ω*, (*μέλας, γαῖα, γῆ*) schwarzerdig, von schwarzer, leichter, lockerer Erde, *terra pulla*, Theophr. Geopon. Lob. Phryn. p. 298.

Μελάγγεια, ὠν, τὰ, ein Ort in Arkadien, Paus. 8, 6, 4. 5.

μελάγγυιος, ον, (*γυῖον*) schwarzgliederig, Paul. Sil. ecphr. 570.

μελάγκαρπος, ον, (*καρπός*) mit schwarzer Frucht, *Ἀσάφειαι*, Dunkelheit verbreitend, Emped. b. Plut. mor. p. 474. C., wofür bei Tzetz. hist. 12, 575. *μελάγκορος* steht; Karsten verm. *μελάγκορσος*.

μελάγκερος, ον, od. *μελάγκερως, ων*, gen. *ω*, (*κέρας*) mit schwarzen Hörnern, Aesch. Ag. 1127.

μελαγκευθής, ές, (*κεύθω*) im Dunkel verborgen, Bacchyl. fr. p. 58 Neue (fr. 36 Bgk.), vulg. *μελαμβαφής*.

μελάγκολπος, ον, = *μελανόκολπος, νύμφη*, Nonn. dion. 34, 83. Vgl. *μεγαλόκολπος*.

Μελαγκόμας, α, ο, gr. Männern., Pol. u. a.

μελάγκορος, ον, (*κόρη*) mit schwarzer Pupille; schwarzäugig, Byz. Vgl. *μελάγκαρπος*.

μελάγκορσος, ον, (*κόρση*) mit schwarzem, dunklem Haupte, s. *μελάγκαρπος*.

μελαγκορύφιζω, singen wie der Vogel *μελαγκόρυφος*, Heron spir. p. 220.

μελαγκόρυφος, ὁ, (*κορυφή*) mit schwarzem Scheitel. *ὁ μ.*, ein Vogel, der Mönch, Ar. Av. 888. Lycophr. b. Arist. rhet. 3, 3. Arist. h. a. 7, 3. 9, 15. u. a.

μελαγκράϊνος, ον, (*μελάγκρανις*) aus Binsen geflochten, *ἅμμα*, Philetas b. Strab. 3. p. 168. In der Form *μελάγκραινος, η, ον, σφενδόναι*, Strab. ebd. Man schreibt auch *μελαγκράνιος*. [∪ – ∪∪∪]

μελάγκραιρα, ἡ, (*κραῖρα*) mit schwarzem Haupt, Bein. der kumäischen Sibylle, Lyc. 1464. Lob. path. p. 36, 37.

μελάγκρᾶνις, ιος, ἡ, (*μέλας, κράνος*) eine Binsenart, die schwarze Knöpfchen od. Kolben an der Spitze trägt, Schneid. Theophr. h. pl. 4, 12, 2. Dioscor. 4, 52.

μελαγκρήδεμνος, ον, (*κρήδεμνον*) mit schwarzer Haupthinde, Paul. Sil. ecphr. 488.; überh. schwarz, dunkel, *ὁμίχλη*, Nonn. par. 6, 67.

μελαγκρήπις, ιδος, ὁ, ἡ, (*κρηπίς*) mit schwarzer Grundlage, Paul. Sil. Soph. 261. [*ῐ*]

Μελαγκρίδας, ου, ὁ, gr. Männern., Thuc. 8, 6.

μελάγκροκος, ον, (*κρόκη*) 1) mit schwarzem Einschlage im Geweb. 2) mit schwarzen Segeln, Aesch. Sept. 857.

μελάγκωπος, ον, (*κώπη*) mit schwarzem Handgriff, Schol. Eur. Or. 809 Matth.

μελαγχαίτης, ου, ὁ, (*χαίτη*) der schwarzhaarige, schwarzlockige, vom Mimas, Hes. sc. 186., v. Nessos, Soph. Trach. 837., v. Hades, Eur. Alc. 439., v. Poseidon, Christod. ecphr. 64. 2) Propr., *Μελαγχαίτης*, ein Kentaur, Diod. 4, 12.

μελάγχειμα, ων, τά, (*μέλας, χεῖμα*) Flecke, wo der Winterschnee geschmolzen ist, und die daher schwarz aussehn, dergleichen den Hasen zum Winterlager dienen, Xen. cyn. 8, 1. vgl. Poll. 5, 66.; die Erkl. *μέλαν τι χωρίον*, Xen. An. 4, 5, 13. gibt den Sinn nur sehr allgemein wieder. Dindorf jedoch will *μελάγχιμα* hergestellt wissen.

μελάγχῑμος, ον, poet. st. *μέλας*, schwarz, dunkel, Ap. Rh. 4, 1508. u. oft b. Aesch. u. Eur. Valck. Phoen 375. (An eine Zstzg mit *εἶμα, χιτών* od. mit *χεῖμα, χειμών* u. dgl. ist bei diesem Worte nicht zu denken; es ist unmittelbar von *μέλας* wie *δίσχιμος* von *δνς*— gebildet.)

μελαγχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (*χιτών*) in od. mit schwarzem Unterkleid od. Leibrock, Aesch. Cho. 9. Met., trauernd, traurig, id. Pers. 119. [*ῐ*]

μελάγχλαινος, ον, (*χλαῖνα*) in od. mit schwarzem Oberkleide, Mantel, Gewande, Mosch. 3, 27. 2) *Μελάγχλαινοι, οἱ*, eine skythische Völkerschaft, Hdt. 4, 20. u. sonst.

μελάγχλωρος, ον, (*χλωρός*) schwarzgelb, schwarzbraun, Aretae., u. v. L. st. *μελάγχροους* bei Hipp. p. 1170. D.; auch f. L. bei Plato st. *μελίχλωρος*.

μελαγχολάω, (*μελάγχολος*) schwarzgallig, gallsüchtig, tiefsinnig, wahnsinnig seyn, an schwarzer Galle leiden, melancholisch seyn, Ar. Plat. Dem. u. a., *τοῖς κακοῖς*, Luc. Tim. 8.

μελαγχολία, ἡ, (*μελάγχολος*) Schwarzgalligkeit, Gallsucht, jede Krankheit durch die sich ins Blut ergiessende u. verbrannte Galle, bes. Tiefsinn, Melancholie, *atra bilis*, Hipp. u. a. Aerzte, Luc. Im Plur., Tim. Locr. p. 103. A. Man. 2, 366. Dav.

μελαγχολικός, ή, όν, 1) zur schwarzen Galle, zum Tiefsinn, zum Wahnsinn, zur Melancholie geneigt, Hipp. u. a. Aerzte, Plat. rep. 9. p. 573. C. Arist. u. a. 2) zur Schwarzgalligkeit gehörig, sie betreffend, bewirkend, von ihr herrührend, Hippocr. Adv. *—κῶς*, Hipp. p. 68. C. 130. F.

μελάγχολος, ον, (*χολή*) mit schwarzer Galle bestrichen, Soph. Trach. 573.

μελαγχολόω, melancholisch machen. Pass., melancholisch werden, Poll. 2. 214.

μελαγχολώδης, ες, (εἶδος) von schwarzgalliger Beschaffenheit, Aretae. Alex. Tr.

μελαγχρής, ές, att. st. μελάγχροος, Men. u. a. Rom. s. Meineke Menandr. p. 281. Bergk rel. com. Att. p. 253.

μελαγχροιής, ές, (χροιά) poet. st. μελάγχροος, von dunkelbrauner Hautfarbe, Od. 16, 175., κόκκος, Orph. lith. 715., wo μελαγχροϊής betont ist.

μελάγχροος, ον, zsgz. μελάγχρους, ουν, (χρόα, χρόος) von schwarzer od. dunkler Farbe, Oberfläche, Haut, schwarz, schwärzlich, bes. von der kräftigen, bräunlichen Gesichtsfarbe des viel im Freien lebenden Mannes, Plut. Arat. 20. Luc. navig. 2. Mein. Euphor. p. 14. Vgl. μελάγχλωρος. Dazu der metapl. Plur. μελάγχροες, Hdt. 2, 104.

μέλαγχρος, ον, poet. st. μελάγχροος. 2) Propr., ὁ M., ein Tyrann auf Lesbos, Alcae. b. Hephaest. p. 80 Gaisf.

μελάγχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) = μελάγχροος, Eur. Or. 321. Plat. Phaedr. p. 253. E. Arist. h. a. 9, 41. Diog. L. 7, 1.

μελάγχυλος, ον, (χυλός) mit od. von schwarzem Safte, Theod. Prodr.

μέλαθρον, τό, 1) *die Stubendecke*, bes. der grosse *Querbalken*, der die Decke trägt, Od. 8, 279. 11, 278. h. Hom. Cer. 188. Ven. 174. 2) das oberhalb der Decke auf Tragbalken Ruhende, *das Gebälk des Daches, das Dachgesims*, ἐπὶ προὔχοντι μελάθρῳ, auf vorragendem Dachbalken, Od. 19, 544.; dah. 3) überh. *Dach, Obdach*, Il. 2, 414. 9, 204. 640. Od. 18, 150.; häufig in der allg. Bdtg *Haus*, Behausung, Wohnung, wie *tectum*, Pind. Pyth. 5, 52. Tragg., b. letzteren im Sing. u. Plur. gebräuchlich. δόμων μέλαθρα, Aesch. Ag. 957.; auch von der Höhle des Philoktet, des Kyklopen, Soph. Phil. 147. 1453. Eur. Cycl. 491. μ. οὐράνιον, Wohnung der Götter, Eur. Hec. 1100. — 4) Name einer Pflanze, Diosc. parab. 1, 11. (Nach dem Et. M. von μελαίνω, weil, wie aus Hdt. 8, 137. erhellt, das Loch zum Rauchfang, καπνοδόχη, in der Decke angebracht war; desshalb nehmen auch Einige Od. 22, 239. αἰθαλόεντος ἀνὰ μεγάροιο μέλαθρον für αἰθαλόεν μέλαθρον, das russige Rauchloch.)

μελαθρόφιν, ion. st. μελάθρου, Od. 8, 279.

μελαθρόω, (μέλαθρον) durch od. mit Balken verbinden, befestigen, 1 Regg. 7, 5.

μέλαινα, ἡ, Bein. der Anemone, Diosc. parab. 2, 207. 2) Propr., a) Bein. der Demeter, Paus. 8, 5, 8. 42, 1. b) die Mutter des Delphos, id. 10, 6, 4. c) *M. ἄκρα*, Vorgebirge in Bithynien, Ap. Rh. 2, 651., in Ionien, Strab. 14. p. 645., auf Chios, ebd.; ersteres auch *M. ἀκτή*, Ap. Rh. 2, 349. Miller Marcian. p. 182. d) *M. Κόρκυρα*, Insel im adriat. Meere, Scymn. 427. Strab. e) Plur., *αἱ Μέλαιναι*, St. in Arkadien, eine andere in Lykien, Steph. B.; erstere heisst b. Paus. 5, 7, 1. u. sonst *Μελαινεαί*.

Μελαιναί, ῶν, αἱ, ein att. Demos der antiochischen Phyle, Callim. b. Steph. B. Polyaen. 1, 19. Die Einw., *οἱ Μελαινεῖς, ἐων*, Steph. B.

μελαιναῖος, α, ον, = μέλας, or. Sib. 5, 348. vgl. Lob. par. p. 319.

μελαινάς, άδος, ἡ, Name eines Fisches, Cratin. b. Ath. 7. p. 303. D. Mein. fr. com. t. 2. p. 109.

Μελαινεαί, αἱ, s. μέλαινα, 2, e.

Μελαινεῖς, ἐων, οἱ, s. *Μελαιναί*.

Μελαινεύς, έως, ὁ, Sohn des Lykaon, Paus. 8, 3, 3.

μελαινίς, ίδος, ἡ, eine schwärzliche Muschelart, Sophr. b. Ath. 3. p. 86. A.

Μελαινίς, ίδος, ἡ, Bein. der korinth. Aphrodite, Ath. 13. p. 588. C. Paus.

μελαινός, ή, όν, Nebenform zu μέλας, Hesych. μελαινότατος, Anth. 11, 68. Vgl. Lob. par. p. 139.

μελαίνω, f. ανῶ, aor. pass. ἐμελάνθην, (μέλας) I) trans., 1) Act., *schwärzen*, schwarz machen, schwarz färben, Sext. Emp. c. math. 9, 247. Poll. 5, 102., οἶδμα χολῇ, Nic. al. 473. b) met., verdunkeln, φράσιν, einen dunkeln Ausdruck gebrauchen, Ath. 10. p. 451. C., τὸ σαφές, Dion. H. ad Pomp. 2, 5. 2) Pass., *sich schwärzen*, sich schwarz od. dunkel färben, schwarz werden, von dunkelm Blut im Gegens. der weissen Haut, Il. 5, 354., von der beim Pflügen aufgerissenen Erde, ebd. 18, 548.; vom Kinne, das sich vom wachsenden Barthaare dunkler färbt, Hes. sc. 167.; von reifenden u. sich dunkler färbenden Trauben, ebd. 300. μελανθὲν αἷμα, das schwarz gewordene, geronnene Blut, Soph. Ai. 919. αἱ λευκαὶ τρίχες μελαίνονται, Plat. Polit. p. 270. E. μελαινομένη ὄρφνη, χροιή, Ap. Rh. Arat. u. ähnl. sonst. φάρμακον, ᾧ Λυσικράτης μελαίνεται, mit dem sich L. färbt, d. i. die Haare färbt, Ar. Eccl. 736. II) intr., wie das Pass., schwarz werden, sich schwärzen, Anth. 5, 124. Theophr. Plut. u. a. b. Lob. Soph. Ai. p. 383, 7., ὑπό τινος, von etwas, Plat. Timae. p. 83. A. Vgl. das gleichfalls intr. μελανέω. Das Act. haben Hom. u. Hes. nicht.

Μελαῖοι, οἱ, Volk in Unteritalien bei Itone, Thuc. 5, 5.

μελαμβαθής, ές, (βάθος) von schwarzer Tiefe, schwarz u. tief, Aesch. Prom. 219. Soph. fr. 469 D. Eur. Phoen. 1010. Ap. Rh. 4, 516. Bei Soph. u. Eur. mit der v. L. μελαμβαφής.

μελαμβαφής, ές, (βάπτω) schwarzgefärbt, Pisid. Suid. Vgl. μελαγκευθής u. μελαμβαθής.

μελάμβιος, ον, (βίος) von schwarzem, dunkelm Leben, Hesych. 2) Propr., a) *Μελάμβιος, ὁ*, gr. Männern., Inscr. b) *Μελάμβιον, τό*, Ort bei Skotussa in Thessalien, Pol. 18, 3, 6.

μελάμβοος, ον, (βοῦς) mit schwarzen Ochsen, Eust. Il. p. 562, 39.

μελαμβόρειος, ον, (*Βορέας*) *πνεῦμα*, der schwarze Nordwind, der an der Küste von Palästina und in Gallien weht, franz. *la bise*, Strab. 4. p. 182. Joseph. b. jud. 3, 9, 3.

μελάμβροτος, ον, (βροτός) mit od. von schwarzen Menschen, von schwarzen Menschen bewohnt, γῆ, Eur. fr. Archel. 2, 3 D. 2) Mensch von schwarzer Farbe, γείτονες, id. fr. Phaëth. 1, 4.

μελάμβωλος, ον, (βῶλος) schwarzschollig, Opp. cyn. 3, 511. Anth. 6, 231.

Μελαμνίδας, ου, ὁ, ein Makedonier, Arr. An. 4, 7, 2.

μελαμπάγής, ές, dor. st. μελαμπηγής, (πήγνυμι) schwarzgeronnen, αἷμα, Aesch. Sept. 737.; überh. schwarz u. fest, χαλκός, id. Ag. 392.

μελάμπεδος, ον, (πέδον) mit schwarzem Boden, Eust. Il. p. 28, 23.

μελάμπελος, ἡ, Bein. der *ἕλξινη*, Diosc. parab. 4, 39.

μελάμπεπλος, ον, (πέπλος) schwarzumhüllt, Eur. Or. 457. Alc. 844. Anth. 11, 60, 4., στολή, στολμός, d. i. schwarz, Eur. Alc. 427. 819., νύξ, id. Ion 1150. Alexis b. Ath. 12. p. 552. E., γύαλον, Anth. 7, 43.

μελαμπέτᾰλος, ον, (πέταλον) schwarzblätterig, Anth. 4, 1, 14. 9, 307, 2.

μελάμπετρος, ον, (*πέτρα*) mit schwarzen Felsen, Philet. b. Schol. Theocr. 2, 6.

μελαμπηγής, ές, s. *μελαυπαγής.*

Μελαμπόδεια, ἡ, (*Μελάμπους*) ein Gedicht des Hesiod, Ath. u. a., gew. fälschlich *Μελαμποδία* geschrieben.

μελαμπόδειος, ον, ἑλλέβορος, = *μελαμπόδιον,* Theophr. h. pl. 9, 10, 4.

Μελαμποδία, ἡ, älterer Name Aegyptens, Tzetz. exeg. p. 9, 25. Vgl. *Μελαμπόδεια.*

Μελαμποδίδαι, ῶν, οἱ, die Nachkommen des Melampus, Plat. Ion p. 538. E. Paus. 6, 17, 6.

μελαμπόδιον, τὸ, schwarze Nieswurz, benannt vom Melampus, der ihren Gebrauch zuerst gelehrt haben soll, Theophr. h. pl. 9, 10, 4.

μελαμπόρφῦρος, ον, (*πορφύρα*) dunkelpurpurfarbig, *ἱμάτιον,* Poll. 4, 119.

μελάμπους, ὁ, ἡ, ποδος, ἡ, ποδος, τὸ, gen. *ποδος,* (*πούς*) schwarzfüssig, *νύξ,* Nicet. Eugen. *Μελάμποδες,* alter Name der Aegyptier, Apd. 2, 1, 4. 2) *ὁ Μελάμπους,* ein ber. Arzt u. Wahrsager, Od. 15, 225. Hdt. 2, 49. 9, 34. u. a.; poet. auch *Μέλαμπος,* Pind. Pyth. 4, 126.; u. sonst als gr. Männern., Artem. u. a.

μελάμπτερος, ον, (*πτερόν*) schwarzflügelig, schwarzgefiedert, Byz.

μελάμπῦγος, ὁ, (*πυγή*) Schwarzarsch, mit schwarzem, schwarzbehaartem Hintern, dergleichen Leute man für besonders mannhaft u. unerschrocken hielt, Ar. Lys. 802. vgl. *λάσιος,* opp. *λευκόπυγος:* dah. auch Beiw. des Herakles, s. Wess. Hdt. 7, 216. Lob. Agl. p. 1298 sqq.; dah. *M. λίθος,* ein Basaltstein am Berge Anopäa an der Gränze von Lokris u. Thessalien, in der Gestalt eines menschlichen Gesässes, auf dem Herakles ausgeruht haben soll, Hdt. l. l. 2) eine Adlerart, Archil. fr. 105 (99 Bgk).

μελάμπῦρον, τὸ, u. *μελάμπυρος, ὁ,* (*πυρός*) schwarzer Waizen, ein Unkraut im Waizen, Theophr. h. pl. 8, 4, 6. 8, 3. Diosc. 3, 139. 2) anderer Name für *μύαγρον,* Diosc. 4, 17.

μελαμφᾰής, ές, (*φάος*) schwarzscheinend, d. i. schwarz, dunkel, Eur. Hel. 518. Carcin. b. Diod. 5, 5.

μελαμφορία, ἡ, das Tragen schwarzer Kleider, schwarze Tracht, Eust. op., von

μελαμφόρος, ον, (*φέρω*) sich schwarz tragend, Byz.

μελάμφυλλος, ον, (*φύλλον*) schwarz- od. dichtbelaubt, beschattet, Pind. Pyth. 1, 27. Soph. OC. 482. Ar. Thesm. 997. b) schwarzblätterig, *δάφνη,* Anacr. fr. 82 Bgk. Theocr. ep. 1, 3., *κισσός, σίνηπυ,* Dion. P. 573. Nic. fr. 13. — *ἡ M.,* alter Name der Insel Samos, Strab. 14. p. 637. *τὸ μ.,* die Pflanze Bärenklau, *ἀκανθος,* Diosc. par. 3, 17. Gal.

μελάμφωνος, ον, (*φωνή*) mit dunkler, heiserer Stimme, *fusca voce,* Galen.

μελαμψηφῖς, ῖδος, ὁ, ἡ, (*ψηφίς*) mit schwarzen Steinchen od. Kieseln, Call. Dian. 101. Del. 76.

μέλᾶν, ᾶνος, τὸ, (Neutr. v. *μέλας*) Schwärze, Tinte, s. *μέλας.*

μελᾶνάθηρ, ερος, ὁ, (*ἀθήρ*) *σῖτος,* eine Art dunkelfarbiger Sommerwaizen, Geop. 3, 3.; bei Hesych. *μελαναίθηρ,* was aber in *μελανάθηρ* zu ändern, Lob. par. p. 212. (Man schreibt gew. *μελαναθήρ.*)

μελᾶναιγίς, ίδος, ὁ, ἡ, richtiger *μελάναιγῖς* betont, Spohn de extr. Od. parte p. 192., (*αἰγίς*) mit schwarzer Aegis, Beiw. der Erinys, Aesch. Sept. 699., des Bacchus in Athen, Schol. Ar. Ach. 146. Paus. 2, 35, 1. Nonn. dion. 27, 302.; auch hiess ein schwarzer od. dunkelrother Wein *οἶνος μελάναιγις,* Plut. mor. p. 692. E.

μελᾶναίετος, ὁ, (*αἰετός*) der schwarze Adler, Arist. h. a. 9, 32.

μελᾶνανγέτις, ίδος, ἡ, poet. Fem. zu *μελανανγής,* w. s.

μελᾶνανγής, ές, (*αὐγή*) = *μελαμφαής,* Eur. Hec. 152. Orph. Arg. 511., wo aber Herm. *μελανανγέτιν* st. *μελανανγέα* verm.

μελάνδειρος, ὁ, (*δειρή*) Schwarzkehlchen, ein Vogel, Hesych.

μελάνδετος, ον, (*δέω*) schwarzgebunden, schwarzumwunden, schwarz eingefasst, *φάσγανα,* schwarz beschlagene Schwerter, Il. 15, 713., am besten, von der mit Eisen beschlagenen Scheide zu verstehn; eben so *ἄορ,* Hes. sc. 221., *ξίφος,* Eur. Or. 821. Phoen. 1291., *φάσγανον,* id. fr. Eurysth. 2 D.; *σάκος,* ein mit Eisen eingefasster Schild, mit eisernem Bande, Aesch. Sept. 43.

Μελανδία, ἡ, Landschaft in Sithonien, Theop. b. Steph. B. Die Einw., *Μελανδῖται, ῶν, οἱ,* Xen. An. 7, 2, 32., mit der v. L. *Μελανδέπται.*

μελανδίνης, ου, ὁ, (*δίνη*) schwarzwirbelnd, schwarzwogend, *Γάγγης,* Dion. P. 577. [*ι*]

μελανδόκος, ον, (*δέχομαι*) Schwärze od. Tinte fassend, *ἄγγος, κίστη μ.,* Tintenfass, Anth. 6, 65, 9. 68, 5.

μελανδόχον, τὸ, (*δέχομαι*) Tintenfass, s. *μελανοδόχον.*

μελάνδρῦον, τὸ, (*δρῦς*) der schwarze Kern od. das Mark der Eiche (dafür *τὸ μέλαν δρυός,* Od. 14, 12.), Schneid. Theophr. h. pl. 5, 3, 1. 2) *τὰ μελάνδρῦα,* ein Theil des zerschnittenen einzusalzenden Thunfisches, Xenocr. alim. 36., auch *μελανδρύαι, οἱ,* Ath. 3. p. 121. B. 7. p. 315. D.

μελάνδρῦος, ον, (*δρῦς*) dunkel von dichtem Eichenlaube, überh. dichtbelaubt, Aesch. fr. 235 D.

μελάνδρῦς, ῦος, ὁ, eine grosse Art Thunfisch (*θύννος*), Pamphil. b. Ath. 3. p. 121. B.

μελᾶνειδέω, (*εἶδος*) schwarz aussehn, Galen. gloss. p. 598. zw.

μελανειμονέω, (*μελανείμων*) schwarz gekleidet seyn, schwarze Kleider tragen, Scymn. 401. Strab. 11. p. 520. Plut. u. Spät. Dav.

μελανειμόνησις, εως, ἡ, = das folg., KS.

μελανειμονία, ἡ, das Tragen schwarzer Kleider, Nicet. ann. 16, 5., von

μελανείμων, ον, gen. *ονος,* (*εἷμα*) schwarzgekleidet, Aesch. Eum. 376. Pol. Plut. Luc. *μ. ἑορτή,* ein Trauerfest, Dion. H. ant. 2, 19.

Μελανεύς, έως, ep. *ῆος, ὁ,* Vater des Amphimedon in Ithaka, Od. 24, 103.; Sohn des Apollo, Paus. 4, 2, 2., Vater des Eurytos in Euböa, Steph. B.

μελανέω, (*μέλας*) das Intr. zu *μελαίνω,* wie *μελαίνομαι,* schwarz seyn od. werden; sich schwärzen, sich dunkel färben, Theophr. ign. 50. Ap. Rh. Call. Arat. Anth., gew. im Part. praes.; doch auch *μελανεῖ,* Ap. Rh. 4, 1574. Arat. 836. (mit der v. L. *μελάνει*), vgl. Lob. Soph. Ai. p. 383, 7. Auch in der Form *μελάνω,* Il. 7, 64: *μελάνει δέ τε πόντος ὑπ' αὐτῆς,* das Meer verdunkelt sich, wo Einige *μελάνει* für die 3 sing. impf. von *μελανέω* hielten, während Schneid. *μελανεῖ* vermuthete. Spitzner (s. exc. XIV.) liest mit Aristarch *μελάνει πόντον,* sc. *φρίξ,* so dass *μελάνει* trans. steht.

μελάνζοφος, ον, (*ζόφος*) von schwarzem Dunkel, Et. M. p. 270, 19.

μελάνζωνος, ον, (*ζώνη*) mit schwarzem Gürtel, Nonn. dion. 31, 116.

Μελᾰνηΐς, ίδος, ἡ, älterer Name der Insel Euböa, Strab. 10. p. 447.

μελανήᾰτος, ον, (ᾱτός) ὕμνος, ein Gesang auf das schwarze Chaos, Orph. Arg. 419., wo jetzt *μεγαλήφατον* steht.

μελανηφορέω, = *μελανοφορέω*, Tzetz. hist. 7, 999., von

μελανηφόρος, ον, (φέρω) = *μελανοφόρος*, Orph. h. 41, 9.

μελανθέα, ῆ, (θέα) das Sehn des Schwarzen, bpp. *λευκοθέα*, w. s.

μελανθέλαιον, τὸ, (ἔλαιον) Oel aus *μελάνθιον*, Diosc. 1, 47.

μελάνθεμον, τὸ, eine Art *ἀνθεμίς* 2., Diosc. 3, 154.

Μελάνθεμος, ἡ, Bein. der Insel Samos, Schol. Ap. Rh. 2, 872.

Μελανθεύς, έως, ὁ, ein Sklav des Odysseus, Od.

μελανθής, ές, (ἄνθος) schwarz blühend; überh. schwarz gefärbt, schwarz, Aesch. Suppl. 154.

Μελανθίδαι, ῶν, οἱ, Nachkommen des athen. Königs Melanthos, Conon. 2) *Μελανθίδης, ου, ὁ,* Bein. des Dionysos bei den Athenern, ebd.

μελάνθιον, τὸ, auch *μελάνθιος πόα, (ἄνθος)* ein Kraut, dessen Saamen als Gewürz gebraucht ward, unser Schwarzkümmel, *nigella*, Theophr. Diosc. u. a. [*μελανθίον* mit langer Penultima, Nic. th. 43.]

Μελάνθιος, ὁ, 1) = *Μελανθεύς*, Od. 2) ein trojan. Held, Il. 6, 36. 3) ein vornehmer Ithacenser, Od. 24, 103. Auch sonst häufig als gr. Männern., Hdt. Ar. Xen. u. a. 4) ein Fluss in Pontus, Arr. peripl. p. 17.

Μελανθίς, ίδος, Berg in Argolis, Nic. al. 104.

Μέλανθος, ὁ, Sohn des Neleus und der Periklymene, König von Elis, der von den Herakliden vertrieben nach Athen floh, Vater des Kodros, Hdt. 5, 65. u. a. Auch sonst als gr. Männern., Anacr. Thuc. u. a. 2) Bein. des Poseidon, Lyc. 767.

μελάνθριξ, τρῐχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) = *μελανόθριξ*, Arist. physiogn. 13. p. 808, a, 19.

μελάνθρῐον, τὸ, Polyaen. 4, 3, 32., = *μελάνδρυον*, 2., was Schneid. herstellt.

Μελάνθυρος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Μελινθώ, οῦς, ἡ, Sclavin des Odysseus, Od.

μελᾰνία, ἡ, (μέλας) Schwärze, Arist. Theophr. u. a.; bes. schwarzer Fleck, schwarze Wolke, Xen. An. 1, 8, 8.; im Plur., schwarze Flecken, Pol. 1, 81, 7.

μελᾰνίζω, schwärzlich seyn, ins Schwarze fallen, Ath. 7. p. 312. F.

μελάνιον, τὸ, 1) st. *μέλαν ἴον*, das gemeine schwarzblaue Veilchen, dem *λευκόϊον* entgegengesetzt, *melanion*, Plin. h. n. 21, 11. 2) = *μέλαν*, Tinte, Gloss.

Μελανίππειον, τὸ, Heiligthum des Melanippos, Theseus Sohn, Lycurg. u. a. b. Harpocr. s. v.

Μελανίππειος, ον, den Melanippos betreffend, Schol. Pind. Nem. 10, 12.

Μελανίππη, ἡ, Tochter des Aeolos, Plat.; Tochter des Cheiron, Ar. Thesm. 549.; eine Königin der Amazonen, Ap. Rh. 2, 965.; Tochter des Oeneus, Anton. Lib. 2.

Μελανιππίδης, ου, ὁ, ein berühmter Dithyrambendichter, Xen. mem. 1, 4, 3., u. sonst als gr. Männern., Plut. u. a.

Μελανίππιον, τὸ, ein Heiligthum der Athene in Lykien, Qu. Sm. 3, 233.

μελάνιππος, ον, (ἵππος) mit schwarzen Rossen, *νύξ*, Aesch. fr. 64 D. 2) Propr., *ὁ M.*, Name dreier Trojaner, Il. 8, 276. 15, 546. 16, 695., eines Griechen, ebd. 19, 240.; Sohn des Akastos, ein Thebaner, Aesch. Sept. 414.; Sohn des Theseus, Plut. Thes. 8., Sohn des Agrios und des Priamos, Apd.; u. sonst als gr. Männern., Pind. Hdt. u. a. [ᾰ]

Μελᾰνίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Ar. Lys. 785.; Sohn des Amphidamas, Gemahl der Atalante, Vater des Parthenopäos, Xen. cyn. 1, 2. 7. Paus., in der poet. Form *Μειλανίων*, Apd. 3, 9, 2., u. als v. L. bei Xen., auch als Titel eines Lustspiels des Antiphanes, Ath. 10. p. 423. D.

μελᾰνόγραμμος, ον, (γραμμή) mit schwarzen Strichen od. Linien, Arist. b. Ath. 7. p. 313. D.

μελανοδέρμᾰτος, ον, (δέρμα) mit schwarzem Felle, Arist. h. a. 3, 9.

μελανοδοχεῖον, τὸ, = das folg., Aq. Ezech. 9, 3. ed. 2. Gloss.

μελανοδόχον, τὸ, (δέχομαι) Tintenfass, Poll. 10, 60., mit der v. L. *μελανδόχον*.

μελανοειδής, ές, (εἶδος) schwarz anzusehn, Tzetz. Schol.

μελανόζυξ, ῦγος, ὁ, ἡ, (ζεύγνυμι) ναῦς, ein mit schwarzen Ruderbänken (*ζυγά*) versehenes Schiff, Aesch. Suppl. 530.

μελανόθριξ, τρῐχος, ο, ἡ, (θρίξ) schwarzhaarig, Hipp. p. 955. D.

μελανοκάρδιος, ον, (καρδία) schwarzen Herzens; dah. überh. grausam, schrecklich, Ar. Ran. 470.

μελανόκολπος, ον, mit schwarzem Busen, s. *μεγαλόκολπος*.

μελανοκόμης, ου, ὁ, = *μελανόκομος*, Poll. 2, 24.

μελανόκομος, ον, (κόμη) schwarzhaarig.

μελανόκωλος, ον, (κῶλον) schwarzgliederig, Zonar. p. 1339.

μελανόμαλλος, ον, (μαλλός) schwarzwollig, Eust. Il. p. 403, 42.

μελανόμμᾰτος, ον, (ὄμμα) schwarzängig, Plat. Phaedr. p. 253. D. Arist. gen. an. 5, 1.

μελανονεκῠσείμων, ον, gen. *ονος, (μέλας, νέκυς, εἶμα)* schwarztodtengekleidet, kom. Wort bei Ar. Ran. 1334.

μελανονεφής, ές, (νέφος) schwarzumwölkt, Schol. Il. 2, 412.

μελανοπλόκᾰμος, ον, (πλόκαμος) schwarzlockig, Schol.

μελανοποιός, όν, (ποιέω) schwarz machend, Hesych.

μελανόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) schwarzfüssig, Hesych.

μελανόπτερος, ον, (πτερόν) schwarzflügelig, schwarzgefiedert, Eur. Hec. 705., *ἀλεκτορίδες*, Geopon.; met., *νύξ*, Ar. Av. 695.

μελανοπτέρυξ, ῦγος, ὁ, ἡ, (πτέρυξ) = das vor., *ὄνειροι*, Eur. Hec. 71., *κορακῖνοι*, Ar. fr. 452 D.

μελανορράβδωτος, ον, (ῥαβδωτός) schwarz gestreift, Xenocr. alim. 28.

μελανόῤῥιζος, ον, (ῥίζα) schwarzwurzelig. *τὸ μ.*, schwarze Nieswurz, Diosc. parab. 4, 149.

μελᾰνός, ή, όν, u. *μέλανος, η, ον*, spät. Nebenform zu *μέλας*, Geop. u. a. b. Lob. par. p. 139. Sup. *μελανώτατος*, Strab. 16. p. 772. 2) Propr., *Μέλανος, ὁ,* a) gr. Männern., Inscr. b) Vorgebirg auf Kyzikos, Strab. 12. p. 576.

μελανόσαρκος, ον, (σάρξ) mit schwarzem Fleische, f. L. bei Ath. 7. p. 320. C.

μελάνοσσος, ον, s. *μελάνοστος*.

μελανόστερνος, ον, (στέρνον) mit schwarzer Brust, Aesch. b. Schol. Ap. Rh. 4, 1348., wo zugleich die v. L. *μελανόστερφος* erwähnt wird.

μελἄνόστερφος, ον, (στέρφος) mit od. von schwarzer Haut, s. das vor.

μελανόστικτος, ον, (στίζω) schwarz gefleckt, Arist. b. Ath. 7. p. 305. C.

μελἄνόστολος, ον, (στολή) schwarz gekleidet, Plut. mor. p. 372. D.

μελάνοστος, ον, st. μελἄνόστεος, (ὀστέον) *mit schwarzen Knochen*, wollte Aristoteles u. Demokrit H. 21, 252. lesen, wo andre Alte μελάνοσσος (ὄσσε), *schwarzäugig*, schrieben; Wolf hat Aristarchs Lesart μέλανος, τοῦ θηρητῆρος: Spohn Niceph. Blemm. p. 25. not. 40. nimmt einen Nom. μελανόστης an, s. Spitzn. zu H. l. l.

μελἄνοσουρμαῖος, ον, kom. Beiw. der Aegyptier, Ar. Thesm. 857., mit einem absichtlichen Doppelsinn, indem es sowohl von σύρμα, als von συρμαία abgeleitet werden kann: in schwarzem Schleppkleide und: das schwarze Purgirmittel συρμαία brauchend. (Schwarzröckig u. schwarzdreckig, nach Riemer.)

μελανοτειχής, ές, (τεῖχος) schwarz ummauert, schwarz gebaut, δόμος Περσεφόνης, Pind. Pyth. 14, 28., vulg. μελαντειχής.

μελανότης, ητος, ἡ, (μέλας) die Schwärze, Galen. t. 6. p. 46. A.

μελανουρίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu μελάνουρος: μελανουρίδες, = das folg., 2, a., Anth. 6, 304.

μελάνουρος, ον, (οὐρά) schwarzschwänzig. 2) ὁ μελάνουρος, Schwarzschwanz, a) ein am Schwanze schwarzgefleckter Meerfisch, *melanurus*, Arist. h. a. 8, 2. b) eine giftige Otterart, sonst διψάς gen., Ael. n. a. 6, 51. Vgl. auch μέλας, 3, b.

μελανόφαιος, ον, (φαιός) schwarzgrau; τὰ μ., eine Feigenart, Ath. 3. p. 78. A.

μελανόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) schwarzäugig, Anth. 12, 5. Sext. Emp. adv. math. 7, 198.

μελανόφλεψ, εβος, ὁ, ἡ, (φλέψ) schwarzaderig, Aretae. p. 50.

μελανοφορέω, schwarze Kleider tragen, Plut. mor. p. 557. D., von

μελανοφόρος, ον, (φέρω) Schwarzes, bes. schwarze Kleider tragend, Schol. Eur. Phoen. 338.

μελάνοφρυς, υος, ὁ, ἡ, (ὀφρύς) mit schwarzen Augenbrauen, Hesych.

μελἄνόφυλλος, ον, = μελάμφυλλος, πτερὰ ἴων, Chaeremon b. Ath. 13. p. 608. C.

μελανόχλωρος, ον, (χλωρός) schwarzblass, Procl. par. 16. p. 204.

μελανόχροος, ον, = μελάγχροος, von Pers., mit bräunlicher, sonnverbrannter u. gesunder Gesichts- od. Leibesfarbe, Od. 19, 246. μ. γαῖα, Opp. 2, 148. Mit d. Plur. μελανόχροες, κνάμοι, Il. 13, 589.; eben so im Gen. sing. μελανόχροος, Nic. th. 941.

μελανόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, neutr. μελανόχρων, Theophr. sens. 78., (χρώς) = μελάγχρως, Arist. physiogn. 3. p. 808, a, 17., ἐριθακίς, Theocr. 3, 35., βότρυς, Anacr. 52, 1., πορθμός, Eur. Hec. 1106. wo fälschlich μελανοχρῶτα betont ist, und Dind. μελάγχρωτα empfiehlt.

μελανόω, (μέλας) schwärzen, schwarz machen, Gloss. — Pass., schwarz werden, sich schwärzen, ep. Jerem. 5, 18. Schol. Hes. sc. 7.

μέλανσις, εως, ἡ, (μελαίνομαι) das Schwarzwerden, opp. λεύκανσις, Arist. nat. ause. 5, 6. p. 230, a, 23 Bekk.

μελάνοσπερμον, τὸ, anderer Name für μελάνθιον, Diosc. par. 2, 53.

μελάνοστερνος, ον, = μελανόστερνος, Jo. Gaz.

Μελάντας, α, ὁ, gr. Männern., Plut. Anth.; auch Μελάντης, Inscr., gen. Μελάντου, Dem. p. 310,10.

Μελάντειοι σκόπελοι, οἱ, od. πέτραι, αἱ, Felsenklippen unweit der Insel Thera, Orph. Arg. 1352. Strab. 14. p. 636. Ap. Rh. 4, 1707.

μελαντειχής, ές, s. μελανοτειχής.

μελάντερος, α, ον, Comp. von μέλας, w. s.

μελαντηρία, ἡ, Kupferschwarz, Schusterschwarz, *atramentum metallicum* od. *sutorium*, Theophr. col. 20. 21. Diosc. 5, 118. Luc. catapl. 15.

μελαντικός, ή, όν, (μελαίνω) schwarz machend, schwärzend, mit d. Gen., Theoph. Nonn.

Μελάντιχος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

μελαντρἄγής, ές, (τραγεῖν) schwarz zum Essen, σῦκον, Anth. 6, 299, 3.

μελάνυδρος, ον, (ὕδωρ) mit dunklem Wasser, κρήνη, Od. 20, 158. Il. öft., Theogn. 959.

μελάνω, s. μελανέω.

μελανώδης, ες, = μελανοειδής, Et. M. p. 473, 12.

μέλανωμα, ατος, τὸ, (μελανόω) Schwärze, Eum. Ism. p. 13.

Μελανώπη, ἡ, nach Einigen Mutter Homers, Luc. Dem. enc. 9.

μελἄνωπός, όν, (ὤψ) mit schwarzem Angesicht, schwarz anzusehn, Marc. Sid. 64. 2) Propr., Μέλάνωπος, ὁ, häufiger gr. Männern., Thuc. u. a.

μελάνωσις, εως, ἡ, = μέλανσις, RS.

μελἀῤῥῖνος, ον, (ῥινόν) mit schwarzer Haut, Nonn. dion. 14, 395. 37, 487.

μέλᾶς, μέλαινα, μέλᾶν, gen. μέλἄνος, μελαίνης u. s. w., äol. μέλαις, Greg. C. p. 599., ep. μείλας, dat. μείλανι, Il. 24, 79., 1) *schwarz, dunkelfarbig, dunkel*, von Hom. an allg. in Poes. u. Prosa. Sprüchw., das tiefste Schwarz zu bezeichnen, νέφος μελάντερον ἠὲ πίσσα, schwärzer als Pech, Il. 4, 277. Bast ep. cr. p. 90.; bei Hom. bes. μέλαν αἷμα, μέλας οἶνος, κῦμα μέλαν, μέλαν ὕδωρ, γαῖα μέλαινα u. dgl., welche Fälle alle durch die unmittelbare Anschauung hinlänglich klar werden, aus denen aber auch einleuchtet, wie μέλας urspr. keine genau bestimmte Farbe war, sondern von jeder dunkeln, *dunkelroth, dunkelblau, dunkelgrau* u. s. w. gebraucht ward. ναῦς μέλαινα, das schwarze, dunkele Schiff, nach Einigen weil die Schiffe von aussen schwarz gepicht waren, nach Andern wegen des tiefen u. dadurch dunkeln Schiffsraumes; aber beide Erkl. sind für Homer zu künstlich; alle Schiffe sehn dunkel u. schwärzlich aus, wenn sie eine Zeitlang im Wasser gewesen sind; opp. λευκός, z. B. ἄρν' ἕτερον λευκόν, ἑτέρην δὲ μέλαιναν, Il. 3, 103. λευκοὶ καὶ μέλανες βότρυες, Hes. sc. 294. Bes. von der schwärzlichen, sonnverbrannten Hautfarbe (vgl. μελάγχρως u. μελανόχρως), als Zeichen einer gesunden u. kräftigen Leibesconstitution, Plat. rep. 5. p. 474. E. Dem. p. 537, 16. Von der dunkeln Haarfarbe, Soph. Ant. 1093. Plat. Lys. p. 217. D. u. a. — Subst., a) ἡ μέλαινα, die schwarze Galle, Hipp.; b. Plat. Tim. p. 83. C. vollständig ἡ μέλαινα χολή. b) τὸ μέλαν, schwarze Farbe, *Schwärze*, z. B. zum Bemalen der Augen, Plat. rep. 4. p. 420. C.; bes. *Tinte*, id. Phaedr. p. 276. C. Dem. p. 313, 11. Plut. mor. p. 841. E. Anth. 6, 64. 67. 9, 350. c) schwarzer Andorn, Diosc. parab. c. 523. Auch *das Schwarze*, τὸ μέλαν δρυός, Od., s. μελάνδρυον, τοῦ ὀφθαλμοῦ, Aristaen. 1, 1. Plur., τὰ μέλανα, schwarze Flecken, Xen. cyn. 5, 23.; schwarzer Auswurf, schwarze Excremente, Hipp. Galen. 2) *dunkel, trüb*, bes. von allen das Tageslicht verfinsternden Naturerscheinungen, ἔσπερος, νύξ, νέφος u. dgl., Hom. u. ä. b. Pind. Tragg. 3) übertr., μέλας θάνατος, Il. 2, 834. Od. 12, 92. Κὴρ μέλαινα, Il. 2, 859. Od. 2, 283. u. sonst; eben so μέλαν νέφος θανάτοιο u. ἄχεος νεφέλη μέλαινα, Il. 16, 350.

18, 22. *μ. φόνος*, Pind. Isthm. 8 (7), 109., weil in allen diesen Ausdrücken eine Verdunkelung des Tages- od. Lebenslichtes liegt, so dass *μέλας* hier an die act. Bdtg *verdunkelnd, verfinsternd,* streift. *μέλαιναι ὀδύναι*, dunkele Schmerzen, mit denen Verdunkelung u. Umnebelung der Sinne durch Ohnmacht verbunden ist, wobei es Einem schwarz vor den Augen wird, Il. 4, 117. 191. u. sonst; überh. *finster, furchtbar, grausam, schrecklich, traurig, trauervoll, unglücklich,* durch Schmerz, Kummer, Sorgen, Trauer, Unglück verfinstert od. umdüstert, so wie denn schon frühzeitige Sinneneindrücke zu einer einfachen Symbolik der Farben führten, nach welcher von der schwarzen der Begriff der Trauer und des Unglücks unzertrennlich, und schwarze Tracht die der Trauer war, während die weisse Farbe Heiterkeit u. Glück bedeutete, *τύχη, ὄναρ*, Aesch. *Ἅιδου μ. ἀνάγκη*, Eur.; bei Tragg. öfter, wie von *Κήρ* b. Hom., von Unglück, Trauer od. Tod bringenden Wesen, wie *Ἀρά, Ἐρινύς, Ἅιδης, Ἄρης*. b) von der Denkungsart, *μ. φρήν*, schwarz, *bös, tückisch,* wie b. Horat. *hic niger est,* Solon fr. 31, 6., was Passow erklärt durch *dunkler, tiefliegender* Sinn, den nicht ein jeder sofort durchschaut, wie *βαθεῖαι φρένες, animus profundus;* doch kann es auch ganz sinnlich gefasst werden, wie *ἀμφιμέλας*, w. s.; eben so *μ. καρδία*, Pind. fr. 88 (89 Bgk.). Aber *μέλαν ἦθος*, ein schwarzer, böser Charakter, M. Anton. 4, 28. Den Ausspruch des Pythagoras *μὴ γεύεσθαι μελανούρων* erkl. Plut. mor. p. 12. D: *τουτέστι μὴ συνδιατρίβειν μέλασιν ἀνθρώποις διὰ τὴν κακοήθειαν*. c) von der Stimme, *dunkel, dumpf, heiser, fuscus*, opp. *λαμπρός*, Arist. topic. 2, 15. Dio C. 61, 20. Philostr. v. Ap. p. 185. Poll. d) von Schriftwerken und einzelnen Stellen derselben, *dunkel*, schwer zu verstehn, schwierig, Anth. 11, 347, 6., wie *Lycophron ater*, Stat. sylv. 5, 3, 156. 4) Comp. *μελάντερος, α, ον, schwärzer*, Il. 4, 277; 24, 94. Luc. Anach. 25. Philops. 31. Sup. *μελάντατος*, Hipp. p. 908. B. Luc. Herc. 1. Sext. Emp. Dio C. u. Spät. Vgl. auch *μελανός* u. *μελανός*. [⏑ –, vgl. Spitzn. Pros. 28, 9.; s. jedoch Mützell de em. Theog. p. 484.]

Μέλας, ἄνος, ὁ, 1) gr. Männern., Sohn des Porthaon, Bruder des Oeneus, Il. 14, 117.; Sohn des Phrixos, Ap. Rh. 2, 1158., des Likymnios, Gefährte des Herakles, Apd. 2, 7, 7.; Sohn des Oenopion, Paus. 7, 4, 8. Auch sonst als gr. Männern., Inscr. 2) Name mehrerer Flüsse, a) in Thrakien, Hdt. 7, 58. Strab. b) in Phthiotis, Hdt. 7, 198. c) in Achaja bei Olenos, Call. Jov. 23. Strab. d) in Böotien bei Orchomenos, Strab. 9. p. 415. e) in Thessalien bei Trachis, ebd. p. 428. f) in Pamphylien, id. 14. p. 667. g) in Kappadokien, id. 12. p. 538. h) alter Name des Nils, Eust. Dion. P. 222. 3) *Μέλας κόλπος*, Meerbusen im Norden des thrakischen Chersones, Hdt. 6, 41. Strab., b. Ap. Rh. 1, 922. *Μέλας πόντος*.

μέλασμα, ατος, τὸ, (*μελαίνω*) schwarze Farbe, bes. zur Färbung der Haare, Apollod. b. Phot. p. 255, 8. 2) *μ. γραμματόκον*, der Bleistift, Anth. 6, 63. 3) schwarzer Flecken am menschl. Körper, Hipp. Galen. Plut. mor. p. 564. E. 921. B.

μελασμός, ὁ, (*μελαίνω*) Schwärzung; Plur., schwarze Flecken, Hippocr. Plut. mor. p. 921. F.

ΜΕΛΓΩ, ungebr. Stamm, von dem *ἀμέλγω*, das Lat. *mulceo* u. unser *melken* abgeleitet wird.

μέλδω, erweichen, fliessen od. schmelzen machen, kochen, gar machen, *γέντα βοός, ἅλμην λέβησι*, Call. fr. 309. Man. 6, 464. Med. *μέλδομαι, weich werden,* zerfliessen, zerschmelzen, *λέβης κνίσῃ μελδόμενος*, ein Kessel, der am Fett, von Seiten des Fettes schmilzt, d. i. in welchem das drin befindliche Fett zergeht, ohne dass er selbst schmilzt, Il. 21, 363. Aristarch, dem Spitzner folgt, schrieb *κνίσῃν μελδόμενος*, welches er für *μέλδων* in act. Bdtg nahm. *σάρκες μελδόμεναι*, Nic. th. 108.

μέλε, ep. 3 impf. von *μέλω*, Od. 5, 6.

μέλε, ὦ μέλε, ein att. Vocat. ohne gebr. Nom., u. zwar in beiden Geschlechtern, sowohl in scheltender Anrede, *du Narr, du Schlingel, du Närrin,* od. *Armer, armer Tropf,* oft b. Ar., als in freundlicher od. vertrauter, *Lieber, Guter, Freundchen, meine Liebe, mein Kind*, Plat. Theaet. p. 178. E. u. öft. b. Ar. Vgl. Ruhnk. Tim. p. 233 Lips. (Man sieht es gew. als abgekürzte Form von *μέλεος* st. *μέλεε* an, wie *ἠλέ* st. *ἠλεέ*, eine Abltg, die eben so wenig zu den Stellen passt, wo es in entschieden gutem u. lobendem Sinne vorkommt, als die Abltg Buttmanns, der einen eigenen Nom. *μέλος* als Stamm annimmt u. diesen auf *μέλι, mel, melior*, zurückführt, zu den Stellen, wo die tadelnde Bdtg feststeht. Alte Gramm. dagegen erklären es *ὦ ἐπιμελείας ἄξιε καὶ οἷον μεμελημένε*.)

μελεαγρίδες, ων, αἱ, eine Art Perlhühner, nach dem Heros Meleagros benamt, Arist. h. a. 6, 2. Plin. h. n. 10, 26, 38. u. a. 2) Propr., *Μελεαγρίδες νῆσοι*, Inseln im Fl. Po, Anton. Lib. 2.

μελεάγριον, τὸ, eine unbek. Pflanze, Suid. KS., nach Suid. auch *μελέαγρον* genannt.

Μελέαγρος, ὁ, Sohn des Oeneus u. der Althäa, Bruder des Tydeus, Argonaut u. kalydonischer Jäger, Il. 2, 642. Pind. Eur. u. a.; auch als historischer Männern., Strab. Arr. u. a. 2) *Μελεάγρου χάραξ*, ein Ort in Syrien, Strab. 16. p. 751. — Adj. *Μελεάγρειος, α, ον*, Anth. 4, 2, 4.

μελεάζω, (*μέλος*) melodiren, moduliren, singen, Nicom. Nicet.

Μελέας, α, ὁ, ein Lakonier, Thuc. 3, 5.

μελεδαίνω, aor. pass. *ἐμελεδάνθην*, Hipp., (*μέλω*) 1) *sorgen, sich kümmern,* mit d. Gen., *πενίης*, sich Sorge machen um Armuth, Theogn. 1129., *θέρεος φρύγοντος*, Theocr. 9, 12.; mit d. Acc., *τινά*, sich kümmern um Jem., id. 10, 52. Mit d. Inf., *γῆμαι κακὴν οὐ μελεδαίνει ἐσθλὸς ἀνήρ, es* verschlägt ihm nichts, es macht ihm keine Sorge, ein böses Weib zu heirathen, Theogn. 185. 2) *besorgen, warten*, behandeln, curiren, wie *θεραπεύω*, bes. vom Arzt, mit dem Acc., *νοσέοντας*, Hdt. 8, 115. Hipp., *τὰς ὑστέρας*, Hipp.

μελέδη, ἡ, wie *μελεδώνη*, Sorge, Hipp. p. 617, 1., wenn nicht *μελέτη* zu schreiben ist.

μελέδημα, ατος, τὸ, (*μελεδαίνω*) 1) Sorge, Besorgniss, Bekümmerniss, Hom., der stets den Plur. gebraucht, Theogn. 789. Ap. Rh. *μελεδήματα πατρός*, Sorgen um den Vater, Od, 15, 8.; der Schlaf heisst *λύων μελεδήματα θυμοῦ*, Il. 23, 62., sonst mit Einem Worte *λυσιμελής. μελεδήματα θεῶν*, die Gedanken der Götter, Eur. Hipp. 1103. 2) der Gegenstand, um den man sorgt, der Einem am Herzen liegt, *Χαρίτων μ.*, von einem Dichter, Ibyc. b. Ath. 13. p. 564. F. Vgl. *μέλημα*. Dav.

μελεδήμων, ον, gen. *ονος*, sorgend, besorgend, sorglich, Anth. 7, 425, 7.; mit d. Gen., etwas besorgend, um etwas besorgt, Emped. b. Diog. L. 8, 62. Anth. 6, 39, 5.

μελεδών, ῶνός, ἡ, = *μελεδώνη*, w. s.

μελεδωνεύς, ὁ, poet. st. *μελεδωνός*, Theocr. 24, 104.

μελεδώνη, ἡ, (μελεδαίνω) 1) *Sorge, Kummer,* Od. 19, 517. Hes. op. 66. Sapph. b. Herod. π. μον. p. 23, 12 (b. Bergk fr. 20. μελέδωνα als Acc.). Theocr. 21, 5. u. a. Dicht. 2) Fürsorge, Pflege, Wartung, Hipp. Aretae. — Selten im Sing., Hippocr. p. 605, 11. Aretae. p. 57, 37. Anth. 5, 273. Häufig findet sich der Gen. u. Acc. pl. μελεδώνων, μελεδῶνας geschr., als metaplastischer Plur., wie von μελεδών, Hes. l. l. h. Hom. Ap. 532. Merc. 447. Mimn. fr. 6, 1. Theogn. 883. u. sonst, wo jedoch die Aenderung μελεδωνῶν, μελεδώνας leicht ist, während die Formen der übrigen Cass. obl. entw. aus Hdschr. zu ändern (wie μελεδῶναι st. μελεδῶνες, Phanocl. b. Stob. fl. 64, 14, 5.), od. erst b. Spät. in Gebrauch sind; wie μελεδῶνι, μελεδώνεσι, Aretae. (wo aber Dind. μελεδώνῃ, μελεδώνῃσι herstellt), μελεδῶσι, Greg. Naz. carm. 20. Lob. paral. p. 146.

μελεδωνός, ὁ, Sorger, Fürsorger, Wärter, Wächter, Aufseher, Hdt. 2, 65. 7, 31., häufig mit d. Gen., 3, 61. 7, 38. u. sonst; auch b. Spät. wie Dion. H. Ael. u. a.

μέλεθρον, τό, = μέλαθρον, wie βέρεθρον ion. für βάραθρον, Opp. cyn. 4, 107. vulg.; Schneid. hat μέλαθρα.

μέλει, Impers., s. μέλω.

μελεΐζω, = μελίζω 1., zergliedern, zerstükkeln, Apd. 3, 5, 2, 2. 12, 6, 10.; vom Opferpriester, id. 1, 9, 12, 5., an den beiden letzten Stellen mit der v. L. μελίσας.

μελεΐνος, η, ον, = μελΐινος, w. s.

μελεϊστί, Adv., (μελεΐζω) gliederweis, Glied für Glied, Il. 24, 409. Ap. Rh. 2, 626.; auch schreibt man Od. 9, 291. 18, 338: διὰ μελεϊστὶ ταμών st. διαμελεΐστι. Vgl. καταμελεϊστί.

μελεοπάθής, ές, (πάσχω) Unglück erduldend, Aesch. Sept. 963.

μελεόπονος, ον, (πόνος) unglücklich durch Drangsal, Aesch. Sept. 963.

μέλεος, α, ον, auch zweier End., Eur. Hel. 335. Iph. T. 852. Or. 207., 1) wie ἠλεός, μάταιος, *vergeblich,* nichtig, erfolglos, nichts bewirkend, unthätig, müssig, Il. 10, 480. 23, 795. Od. 5, 416.; eben so μέλεον als Adv., Il. 16, 336. 21, 473., doch verbanden an letzterer Stelle schon die Alten μέλεον εὖχος, u. erklärten es *ein müheloser Sieg.* b) thöricht, ὦ μέλεοι, τί κάθησθε, ihr Thoren! Orac. b. Hdt. 7, 140. 2) *unglücklich,* elend, Hes. th. 563. u. oft b. den Tragg.; auch mit d. Gen., in Bezug auf eine Sache od. Pers., μέλεος ἀθλίων γάμων, Aesch. Sept. 780. ᾧ μοι ἐγὼ σοῦ μέλεος, Soph. Trach. 972. ὦ μελέα δειᾶς τόλμας, Eur. Iph. T. 868. u. oft b. dems. Pors. Eur. Hec. 429. Von Sachen, Zuständen, Handl., μ. θάνατοι, Aesch. Sept. 870., ἔργα, id. Choeph. 1007., πάθη, Soph. Ant. 977., πούς, χείρ, id. OR. 479. Vgl. μέλε. — Nur poet. Wort, u. homerisch nur in der 1. Bdtg, Lehrs Aristarch. p. 103. Dav.

μελεόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) unglücklich im Sinne, *infelix animi,* Eur. Iph. T. 854.

μελεοίπτερος, ον, (μέλος, 2., πτερόν) mit den Flügeln singend, Beiw. der Cikade, Anth. 7, 194, 1. Lob. Phryn. p. 688.

μέλεται, poet. st. μέλει, s. μέλω.

μελετάω, f. ήσω, selt. ήσομαι, Luc. Pseudos. 6. Philostr. soph. 1. p. 529., (μελέτη) *sorgen, Sorge tragen für etwas,* mit d. Gen., βίου, ἔργου, Hes. op. 314. 441. b) ärztlich behandeln, τινά, Hipp., τοῖς αὐτοῖς φαρμάκοις, mit denselben Mitteln, id. c) etwas sorgfältig betreiben, üben, ausüben, sich befleissigen einer Sache, sich Mühe in etwas geben, μαντείαν, h. Hom. Merc. 557., ἀστοῖς ἴσα, νόμους, Soph. OC. 171. Eur. Bacch. 892., τέχνην, σοφίαν, Ar. Plut. 511., τοῦτο (d. i. κήρυκα εἶναι) μελετῶν, Hdt. 6, 105., aber 3, 115: obschon mir Mühe darum gebend. τὸ ναυτικὸν οὐκ ἐνδέχεται ἐκ παρέργου μελετᾶσθαι, will eingeübt seyn, Thuc. 1, 142. μεμελετημέναι τέχναι, Xen. Cyr. 1, 6, 41. μ. τὰς τάξεις, Reihe u. Glied halten, ebd. 2, 3, 23. μ. τὰς τέχνας, τὴν ῥητορικήν, Plat. Abs., sich üben, sich einüben, sich befleissigen, Ar. Eccl. 164. Thuc. 1, 80. Xen. Hell. 3, 4, 16. hipp. 3, 8. ἦν τὸ τῶν Θηβαίων ἱππικὸν μεμελετηκός, eingeübt, einexercirt, id. Hell. 6, 4, 10. Mit d. Dat., τόξῳ μελετᾶν καὶ ἀκοντίῳ, sich üben im, id. Cyr. 2, 1, 21.; mit d. Part., ἐμελέτησαν κυβερνῶντες, id. rep. Ath. 1, 20.; mit d. Inf., sich befleissigen, bestreben, σοφία μελετᾷ μετρίως ἀλγεῖν, Eur. fr. Alex. 4 Dind. μ. λαλεῖν, Ar. Eccl. 119. vgl. Xen. Cyr. 5, 5, 47. Plat. Phaed. p. 67. E.; mit d. Acc. c. Inf., Mnesim. b. Ath. 9. p. 402. F., mit ὡς, *dass,* Xen. Cyr. 8, 1, 14.; mit ὡς u. dem Part., ὡς ἐπιδειξόμενοι τοῦτο μελετᾶτε, ebd. 5, 5, 47. d) von rednerischen u. declamatorischen Uebungen, sich darin üben, meditiren, einen Vortrag (sey es der eigene od. ein fremder) ausarbeiten od. hersagen, τί, Xen. mem. 4, 8, 4. Dem. p. 421, 20., ἀπολογίαν ὑπέρ τινος, Dem. p. 1129, 9.; abs., Plat. Phaedr. p. 128. B. Arist. probl. 11, 46. Plut. Cic. 4. Anth. 11, 145. e) pflegen, *soleo,* mit d. Inf., Gramm. (Von μελετάω leitet man *meditari* ab, vgl. *A,* d.)

Μελετεών, ῶνος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

μελέτη, ἡ, (μέλω) *Sorge,* Fürsorge, Besorgung, Wartung, Hes. op. 414., πλεόνων, Sorge für Mehreres, ebd. 382. μελέτην τινὸς ἔχειν = ἐπιμελεῖσθαι, ebd. 459. θεῶν μελέτη, durch göttliche Vorsehung, nach dem Willen der Götter, Soph. Phil. 196.; bes. ärztliche Fürsorge, Behandlung, Hippocr. b) Sorge, Besorgniss, Kümmerniss, Eur. Med. 1099. c) das Ueben, das eifrige u. sorgfältige Betreiben einer Sache, Beschäftigung, Uebung, Ausübung, Betreibung, Behandlung, Studium, ὀξείᾳ μελέτᾳ, mit grossem Eifer, Pind. Ol. 6, 63. μελέταν ἔχειν, Uebung haben, id. Nem. 6, 93. u. ähnl. b. Pind. κυνηγεσίων μελέτη, Eur. Hipp. 224. ἡ δι' ὀλίγου μ., Thuc. 2, 85., opp. ἡ ἐκ πολλοῦ μ., id. 5, 69. ἡ μ. τῶν πολεμικῶν, τοῦ ναυτικοῦ, id. ἡ μ. τῶν πρὸς τὸν πόλεμον, Xen. Cyr. 1, 2, 10. u. ähnl. b. Xen. Plat. u. a. μ. ἡ πρὸς πόλεμον, Plat. legg. 9. p. 865. A. vgl. Men. p. 75. A. ἡ μ. παντὸς περὶ μᾶλλον ἢ περὶ τὰ μείζω, id. Polit. p. 286. A. θανάτου μελέτη, vom Schlaf, id. Phaed. p. 81. A. Orph. h. 84, 7. vgl. Anth. 11, 25, 2. μελέτην ποιεῖσθαι, = μελετᾶν, Thuc. 1, 18. Xen. Cyr. 7, 5, 85. Im Plur., Studien, Beschäftigungen, Thuc. 1, 85. κερκίδος μελέται, Eur. fr. Meleagr. 18 Dind. Bes. der der Redekunst gewidmete Fleiss, Redeübung, Declamation, Disputation, μ. ἀπολογίας, Xen. mem. 4, 8, 4., Luc. praec. rhet. 17. Plut. Wolf Dem. Lept. proleg. p. 34. Auch der Gegenstand dieser Beschäftigung, Vorwurf, Stoff, μελέταν σοφισταῖς προσβάλλειν, Pind. Isthm. 5(4), 36. 2) die durch Ausübung einer Sache herbeigeführte *Gewöhnung* an etwas, ἐν μελέτῃ γίγνεσθαι τῶν ψόφων, Stob. fl. app. 5, 16. 3) Propr., ἡ *Μελέτη,* Name einer Muse, Paus. 9, 29, 2.

μελέτημα, ατος, τό, (μελετάω) 1) Uebung, Studium, ἐλεύθερα μελετήματα, Xen. Cyr. 8, 1, 43. τὰ πρὸς πόλεμον μ., id. re eq. 11, 13. b) Ausübung, αἰσχρῶν ἔργων, Eur. fr. inc. 101 Dind.

2) das was zur Uebung, zum Studium dient, Gegenstand der Uebung, des Studiums, auch im Deutschen *Uebung, Studium*, Xen. re eq. 12, 14. *τὸ μ. τοῦτό ἐστι τῶν φιλοσόφων, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος*, Plat. Phaed. p. 67. D. *τὸ δὲ Σπάρτῃ μ. ἐστί, πίνειν κτλ.*, Criti. b. Ath. 10. p. 432. D.

μελετηρός, ά, όν, (*μελετάω*) gern u. emsig übend, übsam, *μελετηρότατος*, Xen. An. 1, 9, 5. *συνουσίαι μελετηραί*, zu Uebungen bestimmte Versammlungen, Philostr. soph. 1. p. 527, 24.

μελετητέον, Adj. verb. von *μελετάω*, man muss üben, es ist zu üben, Plat. Gorg. p. 527. B. rep. 3. p. 407. A. legg. 12. p. 942. C.

μελετητήριον, τό, 1) Uebungsort, Plut. Demosth. 7. 2) Instrument, auf dem man sich übt, Anaxandr. b. Ath. 14. p. 638. D.

μελετητικός, ή, όν, (*μελετάω*) zum Ueben, zum Ueberlegen geschickt, geneigt, Eust. b) zur Ausübung einer Sache gehörig, *τινός*, Clem. Al. paed. 2. p. 714. D.

μελετητός, ή, όν, (*μελετάω*) zu üben, durch Uebung zu erlernen, Plat. Clitoph. p. 407. B. Luc. imag. 16.

Μελέτιος, ὁ, spät. gr. Männern., KS.

μελέτωρ, ορος, ὁ, (*μέλω*) Sorger, Fürsorger, Versorger, Soph. El. 846.

μέλη, ἡ, eine Art Becher, Anaxipp. b. Ath. 11. p. 486. F.

μελῃδόν, Adv., (*μέλος*) = *μελεϊστί*, gliederweis, Posidon. b. Ath. 4. p. 153. E.

μελῃδών, όνος, ἡ, = *μελεδώνη*, Simon. b. Plut. mor. p. 107. B. Ap. Rh. 3, 812. Man. 3, 103. Anth. 2, 16, 5. 293, 3.

μέλημα, ατος, τό, (*μέλω*) 1) die Sorge, die Kümmerniss, Aesch. Ag. 1549. Eum. 444. *τί δέ τοι τὸ μέλημα;* Theocr. 14, 2. 2) das wofür man Sorge trägt, Gegenstand der Sorge, der Fürsorge, der Pflege, auch, wie *cura*, der geliebte Gegenstand, der Gegenstand des Trachtens, der Sehnsucht, des Kummers, *σὲ, τὸ μέλημα τοὐμόν*, Sapph. fr. 125 Bgk, vgl. Ar. Eccl. 973. Luc. rhet. pr. 14. Heliod. 3, 3. *νέαις μέλημα παρθένοις*, Pind. Pyth. 10, 92. *μ. Χαρίτων*, Liebling der Grazien, id. fr. 63. *ὦ φίλτατον μ. δώμασιν πατρός*, Aesch. Cho. 235. *ὦ γραῦ, τῷ θανάτῳ μ.*, Ar. Eccl. 905. *ἔαρος μ.*, von der Rose, Anacr. od. 5, 7.

Μέλης, ητος, ὁ, 1) Küstenfluss in Ionien bei Smyrna, wo Homer geboren seyn soll, h. Hom. Dian. 3. Strab. 12. p. 554. Auch als Flussgott u. Vater Homers genannt, Plut. v. Hom. 2. Anth. Pl. 292. 2) gr. Männern., Plat. u. a.

μελῆς, ῆτος, ὁ, Bein. der Pflanze *δίψακος*, Diosc. 3, 11.

Μεληδάγόρας, ου, ὁ, gr. Männern., Anth.

Μελήσανδρος, ὁ, ein Athener, Thuc. 2, 69.

Μελήσερμος, ὁ, gr. Männern., ein Athener, Suid.

Μελησία, ἡ, gr. Frauenn., Anon. b. Suid.

Μελησιάναξ, ακτος, ὁ, Bein. Homers, Tzetz. exeg. p. 36, 16. [ᾰν]

Μελησίας, ου, ὁ, gr. Männern., Pind. Thuc. Plat.

Μελησιγενής, οῦς, ὁ, der am Meles geborene, Homer, (Hdt.) v. Hom. 3 sqq.

μελησίμβροτος, ον, (*μέλησις, βροτός*) was den Sterblichen ein Gegenstand der Sorge, Fürsorge od. Liebe ist, von den Menschen geachtet, Pind. Pyth. 7, 27.

Μελήσιππος, ὁ, ein Lakonier, Thuc.

μέλησις, εως, ἡ, (*μέλω*) Sorge, Fürsorge, KS.

μελησμός, ὁ, = das vor., Et. M. p. 444, 54.

μελητέον, Adj. verb. zu *μέλω*, es muss Jmdm etwas am Herzen liegen, *τινί τινος*, Plat. rep. 2. p. 365. D.

Μελητίδης, ου, ὁ, ein in Athen sprichwörtlich gewordener Dummkopf, wie *Μαμμάκυθος*, Ar. Ran. 991., wo gew. *Μελῖτίδαι* stand. Es scheint Patronym. von *Μέλητος* zu seyn.

Μέλητος, ὁ, ein Athener, a) ein Helfershelfer der 30 Tyrannen, Xen. Hell. 2, 4, 36. b) ein tragischer Dichter, bekannt als Ankläger des Sokrates, Ar. Ran. 1302. Xen. Plat. — Häufig findet sich der Name, aber fälschlich *Μέλιτος* geschrieben.

μέλι, ῖτος, τό, *Honig, mel*, von Hom. an allg. in Poes. u. Pros.; im Plur., Emped. b. Ath. 12. p. 510. D (vgl. *μελίτη*). *τὸ ὂν μέλι*, das persische *Manna*, Polyaen. 4, 3, 32. Ueber die verschiedenen Arten Honig s. Theophr. fr. 18. u. Schneid. Theophr. t. 4. p. 818—824. Häufig bildlich gebraucht, bes. von der Rede, *τὸ Νεστόρειον μέλι*, Eur. fr. inc. 9 D., nach dem hom. *τοῦ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδή*, Il. 1, 249.; vom Lobe im Gesang, Pind. Ol. 10(11), 118. Isthm. 5(4), 67. *ὕμνος γλυκίων μέλιτος*, Mosch. 2, 3. vgl. Luc. Gall. 6., wo Einige den Augenschmalz verstehen. *ἡ τῶν ἀνδρῶν χολὴ ἐστι πρὸς κείνην (τῶν γυναικῶν) μέλι*, Alexis b. Ath. 13. p. 558. F.

μελία, ἡ, ion. *μελίη*, 1) die Esche, *fraxinus*, Il. 13, 178. 16, 767. Soph. fr. 892 D. Ar. Av. 742. Theophr. u. a.; wegen der besondern Härte des Eschenholzes lässt Hes. op. 147. den Zeus das dritte od. eherne Menschengeschlecht aus Eschen, *ἐκ μελιᾶν*, schaffen. 2) *der Speer*, die Stosslanze, deren Schaft aus Eschenholz zu seyn pflegte, öft. b. Hom. 3) Propr., *Μελία*, ἡ, a) eine Okeanide, Pind. Pyth. 11, 6. u. a.; Mutter des Kentauren Pholos, Apd.; eine Tochter der Niobe, Pherecyd. b) St. in Karien, Hecat. b. Steph. B.

μελιᾱδής, ές, dor. st. *μελιηδής*.

Μελίαι, ῶν, αἱ, ein Nymphengeschlecht, das die Erde, von den Bluttropfen bei der Entmannung des Kronos geschwängert, geboren haben soll, Hes. th. 187. Call. Jov. 47. vgl. Tzetz. zu Hes. op. 144. Erkl. zu Long. 3, 23. Der Name deutet auf *Eschennymphen*, von *μελία*, wie *Δρυάς* u. *Ἁμαδρυάς* auf Baum- od. Eichennymphen.

μελίαμβος, ὁ, (*μέλος, ἴαμβος*) ein lyrisches Gedicht in jambischem Versmaass, Cercid. b. Diog. L. 6, 76. [ῐ]

μελῐβόας, ὁ, (*βοή*) der süsstönende, *κύκνος*, Eur. fr. Phaeth. 2, 34.

Μελίβοια, ἡ, 1) Mutter des Lykaon, eine Okeanide, Apd.; eine Tochter der Niobe, id.; Mutter des Aias, Ath. 13. p. 557. A.; auch Bein. der Persephone, Lasos b. Ath. 14. p. 624. E. 2) Stadt in Thessalien am Ossa, Il. 2, 717. Hdt. 7, 1. 88. u. a.

μελίβρομος, ον, (*μέλι, βρέμω*) süsstönend, *αὐλός*, Anth. 7, 696, 5.

μελῐγᾱθής, ές, dor. st. *μελιγηθής*, (*γηθέω*) angenehm wie Honig, honigsüss, Pind. b. Ath. 2. p. 41. E.

μελίδουπος, ον, (*δουπέω*) süsstönend, Pind. Nem. 11, 23.

μελίγηρυς, υος, ὁ, ἡ, dor. *μελίγᾱρυς*, (*γῆρυς*) süssstimmig, süsstönend, *ὄψ*, Od. 12, 187., *ἀοιδή*, h. Hom. Ap. 519., *ὕμνοι, κῶμοι*, Pind., *παρθενικαί*, Alcm. fr. 13(12). u. ähnl. b. spät. Dicht.; in Prosa b. Plat. Phaedr. p. 269. A.

μελίγληνος, ον, (*γλήνη*) süssäugig, Hesych.

μελίγλωσσος, ον, (*γλῶσσα*) süsszüngig, süss redend, süsstönend, *ἐπαοιδαί*, Aesch. Prom. 172.,

ἀοιδαί, Bacchyl. fr. 13, 2 Bergk, ἔπεα, Ar. Av. 908., τιθήνη, Nonn. dion. 8, 181.

μέλιγμα, ατος, τὸ, (μελίζω 2.) 1) Gesang, Mosch. 3, 93. 2) das Tonzeug, von einer Syrinx, ebd. 56., wo Andere es für μείλιγμα nehmen.

Μελιγουνίς, ίδος, ἡ, eine der äolischen Inseln, Call. Dian. 48. Strab.; nach Hesych. auch Name einer Tochter der Venus.

μελιεδής, ές, (εἶδος) honigartig, Hipp. p. 529, 42. f. L. st. μελιηδής.

μελίεφθος, ον, (ἕψω) mit Honig gekocht, Arr. peripl. p. 4. u. 6 Huds.

μελίζω, f. ίσω, att. ῶ, (μέλος, 1.) *gliedern*, 1) zergliedern, gliederweis zertheilen, zerlegen, zerstücken, Apd. 9, 24, 1. 27, 4. LXX. RS.; bes. vom Opferpriester, das Opferthier zerlegen, Dion. H. ant. 7, 72. LXX. vgl. μελίζω. 2) die einzelnen Glieder formen u. ausbilden, τίκτει οὐ μεμελισμένα τέκνα, Opp. cyn. 3, 159. vgl. διαρθρόω. μελίζω, dor. μελίσδω, f. μελίξομαι, Mosch. 3, 52., (μέλος, 2.) a) *singen*, spielen, σύριγγι, Theocr. 20, 28. ep. 2, 1., gew. im Med., Theocr. Anth. Auch trans., besingen, τινὰ ἀοιδαῖς, Pind. Nem. 11, 23., πάθη, Aesch. Ag. 1176. μελίζουσα λέξις, eine melodische Redeweise, Dion. H. de vi dic. in Dem. 50. b) mit Melodie versehen, melodisch machen, ἡ μουσικὴ μελίζουσα ταύτην (τὴν ποιητικήν), Sext. Emp. adv. math. 6, 16.

μελίζωρος, ον, (ζωρός) von lauterm Honig, süss wie lauterer Honig, Nic. th. 663., ποτόν, id. al. 351. Phaedim. b. Ath. 11. p. 498. E., u. subst. τὸ μελίζωρον, = μελίκρατον, Nic. al. 205.

μελιηγενής, ές, (μελία, γένος) von der Esche geboren, eschenentsprossen, Ap. Rh. 4, 1641.

μελιηδής, ές, dor. μελιαδής, (ἡδύς) *honigsüss*, οἶνος, καρπός u. ähnl., Hom. Pind. Alcae. Anacr. u. spät. Dicht. μ. οἶνος, = μελίκρατον, Hippocr. Met., μ. θυμός, das süsse Leben, Il. 10, 495. Od. 11, 203., νόστος, Od. 11, 100., ὕπνος, ebd. 19, 551., θάνατος, Anth. 8, 67.

μελίθρεπτος, ον, (τρέφω) mit Honig genährt, Anth. 9, 122.

μελίθροος, ον, zsgz. μελίθρους, ουν, (θροέω) süsstönend, Anth. 5, 125.

μελίϊνος, η, ον, (μελία) eschen, von der Esche, von Eschenholz, *fraxineus*, Schol. Hom.; b. Att. μελέϊνος, Theophr. h. pl. 5, 7, 8. Biton mach. p. 108. C. Apd. Poliorc. p. 33. C.; bei Hom. μείλινος, s. μέλινος. [ῐ̔ν]

μελικάρις, ίδος, ἡ, (καρίς) eine süss schmeckende Krebsart, Philoxen. b. Ath. 4. p. 147. B.; nach And. dor. für μελικηρίς, 2.

Μελικέρτης, ου, ὁ, Sohn des Athamas u. der Ino, der in den Meergott Palämon verwandelt wurde, Pind. fr. 1. Apd.

μελίκηρα, ἡ, die Eier od. die Brut der Purpurschnecken in Form des Wachskuchens der Bienen (κηρίον), Arist. h. a. 5, 15 (wo sonst τὰ μελίκηρα stand). Ath. 3. p. 88. D.; dah. κηριάζειν, diese Eier legen. Falsch ist die Betonung μελικήρα, Lob. par. p. 346.

μελίκηρία, ἡ, = das folg., 1., *meliceria*, Cels. Plin.

μελίκηρις, ίδος, ἡ, 1) ein bösartiger Kopfausschlag mit dunkler klebrichter Feuchtigkeit, die in den Löchern desselben sitzt, welche Wachszellen (κηρίον) ähnlich sind, *meliceris*, bei Alibert *tinea favosa*, Hipp. Dioscor. 2) ein Honigkuchen, Ath. 14. p. 648. C. u. das. Cas. 3) eine Art Weinstock, Hesych. 4) = κηρίον, die Wachszelle, Schol. Rav. Ar. Thesm. 523. (Man betonte auch μελικηρίς, Lob. path. p. 460.)

μελίκηρον, τὸ, (κηρός) 1) der Honig- oder Wachskuchen der Bienen, Theocr. 20, 27., wo jetzt aber μέλι κηρῷ geschrieben wird. 2) vielleicht = μελικηρίς, 3., Plut. mor. p. 1160. C.

μελίκομπος, ον, (κομπέω) süsstönend, Pind. Isthm. 2, 46.

μελῐκός, ή, όν, (μέλος, 2.) zum Gesange gehörig; μ. ποιητής, u. subst. ὁ μελικός, ein lyrischer od. Liederdichter, Galen. Plut. Adv. μελικῶς, Schol. Ar. Av. 209.

μελικράς, ᾶτος, ὁ, ἡ, s. das folg.

μελίκρᾶτος, ον, ion. μελίκρητος, (μέλι, κεράννυμι) mit od. *von Honig gemischt*, mit Honig angemacht. τὸ μελίκρητον, att. μελίκρᾶτον, sc. πόμα, *Honiggemisch*, ein Trank aus Honig u. Milch, der den Seelen der Abgeschiedenen u. den Göttern der Unterwelt gespendet ward, Od. 10, 519. 11, 27.; dah. ausdrücklich μελίκρατα γάλακτος, Eur. Or. 115., weil man auch Hom. auch ein Gemisch von Honig u. Wasser darunter verstand, bei Hippocr. im Plur. μελίκρητα ὑδαρέα. Den metapl. Dat. μελίκρατι erwähnt Choerob. in Bekk. An. p. 1226., wofür Andere μελικρᾶτι schrieben, von einem Nom. μελικράς, ὁ, ἡ. Vgl. Lob. par. p. 224.

μελίκταινα, ἡ, poet. st. μελίταινα, s. μελισσόφυλλον. 2) Propr., eine Bacchantin, Nonn. dion. 30, 225.

μελικτής, οῦ, ὁ, dor. μελικτάς, (μελίζω 2.) Sänger, Spieler, bes. Flötenspieler, Theocr. 4, 30. Mosch. 3, 7.; auch μελιστής, Anacr. 59, 31.

μελίλωτῖνος, η, ον, von μελίλωτον gemacht, στέφανοι, Ath. 3. p. 73. A. 15. p. 678. C.; met., lieblich, süss, im Neutr. adv., μελιλωτινον λαλῶν, Pherecr. b. Ath. 15. p. 678. C.

μελίλωτον, τὸ, Arist. h. a. 9, 40. Gal. Anth. 4, 2, 9., u. μελίλωτος, ὁ, Theophr. Dioscor., (μέλι, λωτός) *Meliloton*, eine nach Honig riechende Kleeart, nach Strab. 17. p. 831. ein Baum. [ῐ̔. Bei Nic. th. 897. ist Iota durch die Versheb ung lang.]

μελίμηλον, τὸ, (μῆλον) Honigapfel, sonst γλυκύμηλον, Dioscor. 1, 162. Geopon.

Μέλῑνα, ἡ, Stadt im Gebiet von Argos, Steph. B. Dav. Μελιναία Ἀφροδίτη, Lyc. 403. Vgl. Μελίνη.

μελίνεως, ω, ἄμπελος, eine Art Weinstock, Poll. 6, 82. Hesych.

μελίνη, ἡ, die gemeine Hirse, *panicum miliaceum*, vgl. ἕλυμος, 3., Soph. fr. 534 D. Hdt. 3, 117. Xen. An. 1, 2, 22. u. sonst, Theophr. u. a.; im Plur., Hirsenvorräthe od. Hirsenfelder, Xen. An. 6, 2, 6. 2, 4, 11. Dem. p. 100, 30. Das Masc. ὁ μέλινος erwähnen Phot. u. Et. M., es wird aber von Schneider ind. Theophr. p. 445-sq. bezweifelt. [⏑ – – ? vgl. Lob. path. p. 217.]

Μελίνη, ἡ, eine Tochter des Thespios, Apd. 2, 7, 8, 2., wo der Gen. Μελίνης auch von Μέλινα = Μέλιννα seyn kann. Vgl. Lob. path. p. 224.

Μελιννώ, οῦς, ἡ, eine Dichterin aus Lesbos, Stob. Phot., auch Μελινώ geschr.

μέλινον, τὸ, = μελισσόφυλλον, w. s.

μέλινος, ὁ, s. μελίνη.

μέλῐνος, η, ον, (μελία) eschen, von Eschenholz, *fraxineus*, οὐδός, Od. 17, 339.; in der Il. stets in der poet. Form μείλινος, in der Verb. mit δόρυ, ἔγχος, δοῦρα.

Μελινοφάγοι, οἱ, (φαγεῖν) die Hirsenfresser, eine thrakische Völkerschaft, Xen. An. 7, 5, 12.

Μελιξώ, οῦς, ἡ, gr. Frauenn., Theocr. 2, 146.

Μέλιος, ὁ, gr. Männern., Qu. Sm. 11, 85.

μελίπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) Honigkind, Anth. 12, 249, 5.

μελίπηκτον, τὸ, (πήγνυμι) Honiggebäck, Honigkuchen, Menand. u. Antiph. b. Ath. 4. p. 172. C. 14. p. 646. F. u. sonst b. Ath. Plut. u. a.

μελίπνοος, ον, zsgz. μελίπνους, ουν, (πνέω) honigsüss hauchend, athmend od. duftend, λίβανος, Anth. 6, 231, 6. 2) honigsüss tönend, singend, σύριγξ, Theocr. 1, 128., Μοῦσα, μολπή, Tryph. 429. Nonn. par. 19, 186., φωνή, Nonn. dion. 10, 188.

μελιπτέρωτος, ον, (πτερόω) honigflügelig, Pratin. (?) b. Ath. 14. p. 633. A.

μελίπτορθος, ον, (πτόρθος) honigsprossend, Androm. b. Gal. t. 13. p. 877.

μελιῤῥᾰθάμιγξ, ιγγος, ὁ, ἡ, (ῥαθάμιγξ) honigtröpfelnd, v. Wein, Nonn. dion. 12, 168. 21, 158. [ᾰ]

μελιῤῥοθος, ον, (ῥοθέω) honigrauschend, honigträufelnd, Pind. fr. 286.

μελιῤῥοος, ον, zsgz. μελιῤῥους, ουν, (ῥέω) honigströmend, süssfliessend, Gloss.

μελιῤῥύτος, ον, = das vor., Plat. Ion p. 534. A. Nonn. par. 6, 133.

μέλις, ὁ, st. μέλι, spricht der Skythe bei Ar. Thesm. 1192.

μελίσδω, dor. st. μελίζω 2.

μελίσκιον, τὸ, Demin. von μέλος, 2., Antiphan. b. Ath. 10. p. 446. A.

Μελίσκος, ὁ, gr. Männern., Anth. 6, 82.

μέλισμα, ατος, τὸ, (μελίζω 2.) 1) Gesang, Lied, Theocr. Anth.; der Klang eines Tonzeuges, λύρας, ἐκ καλάμων, Anth. 7, 196, 4. 174, 13. 2) Gesangweise, Melodie, Demetr. eloc. 74.

μελισμάτιον, τὸ, Demin. von μέλισμα, Anth. 11, 168, 4. [ᾰ]

μελισμός, ὁ, (μελίζω 1.) das Zergliedern, Zerstückeln, Suid. 2) (μελίζω 2.) das Singen; nach Bryenn. harm. p. 480 Wall. das Trillern im Singen.

μελισπονδα, τὰ, (μέλι, σπένδω) sc. ἱερά, Trankopfer aus Honig bestehend, μ. θύειν, Plut. mor. p. 464. C. 672. B. Vgl. ἐλαιόσπονδα, οἰνόσπονδα.

μέλισσα, ης, ἡ, att. μέλιττα, **die Biene, Imme,** von Hom. u. Hes. an allg. Ohne Zweifel von μέλι, **Honig**; nach Andern von μέλω, weil die Biene Sinnbild sorgfältigen Fleisses, dah. auch einer guten Hausfrau geworden war, Simon. mul. 83. b) bei Dicht. wird zuweilen **die Biene** statt **des Honigs** genannt, z. B. μελίσσης πηγαί, Bäche der Bienen, d. i. **Honigbäche,** Soph. OC. 480. vgl. fr. 167 D. Epinic. b. Ath. 10. p. 432. C. Lob. Phryn. p. 187. Reisig enarr. Soph. OC. l. l. 2) Oft auch als Bezeichnung **der Dichter** u. **Dichterinnen,** weil sie den Honig aus den Blüthen des Lebens saugen und ihn zum Genuss Anderer künstlerisch sorgfältig verarbeiten, z. B. νεαοιδὸς μ., d. i. Erinna, Anth. 7, 13, 1. vgl. Ar. Av. 750. Eccl. 974.; bes. hiess Sophokles μέλισσα mit Bezug auf die Süssigkeit u. Milde seiner Rede, Auctt. vit. Soph. Schol. Ar. Vesp. 460. Dah. auch b) von der Poesie od. dem Ausdruck lieblicher Rede selbst, σοφὴ, Πιερικὴ μ., Anth. 9, 505, 6. Christod. ecphr. 109. 3) Δελφὶς μέλισσα, die delphische **Priesterin,** Pind. Pyth. 4, 106.; ausserdem hiessen bes. die Priesterinnen der Demeter, Persephone und Artemis μέλισσαι, Schol. Pind. l. l. Schol. Theocr. 15, 94., die der Kybele, Lactant. 1, 22. Vgl. Boeckh Pind. fr. 129. Lob. Agl. p. 817. u. ἑσσήν. Dah. 4) jede **reine u. keusche Seele,** wie νύμφη, bei den Mystikern, Porphyr. antr. n. p. 261.; auch der als rein u. jungfräulich gedachte **Mond,** Serv. Virg. Aen. 1, 434. 5) Propr., ἡ **M.,** a) gr. Frauenn., Hdt. 3, 50. 5, 92. Anth. u. sonst. b) ein Flecken in Phrygien, wo Alkibiades begraben lag, Ath. 13. p. 574. E.

Μέλισσαι, ῶν, αἱ, Nymphen, Töchter des Melisseus in Kreta, die den Zeus erzogen, Apd. 1, 1, 3., b. Call. Jov. 47. Δικταῖαι **M.**

μελισσαῖος, α, ον, von den Bienen, zu den Bienen gehörig, οὐλαμός, Nic. th. 611.

μελισσάριον, τὸ, Demin. v. μέλισσα. 2) Propr., ἡ **M.,** gr. Frauenn., Aristaen. 1, 19.

μελίσσειον, τὸ, Bienenstock, Schol. Nic. al. 547. Lexx.

μελίσσειος, α, ον, = μελισσαῖος, κηρίον, ev. Luc. 24, 42. Eust. op.

μελισσεύς, έως, ὁ, Bienenwärter, Bienenvater, Bienenwirth, Arist. h. a. 9, 27, 16. 2) Propr., a) ein karischer König, Diod. 5, 61. b) ein kretischer König, Apd. 1, 2, 6.

μελισσηδόν, Adv., nach Bienenart, bienenartig, Eust. op. p. 309, 60.

μελισσήεις, ήεσσα, ῆεν, bienenreich, Col. 23. Nonn. dion. 13, 183. Nic. th. 11.

μελισσία, ἡ, = μελίσσειον, Geopon. 15, 6, 1.

Μελισσιάς, άδος, ἡ, Hetärenn., Anth. 5, 87.

μελίσσιον, τὸ, 1) Demin. von μέλισσα, **apicula;** b. Ar. Vesp. 367. μελίττιον. 2) Bienenzelle, wie κηφήνιον, Drohnenzelle, σφηκίον, Wespenzelle, Hesych.; in der Form μελίττιον, Arist. h. a. 9, 40. 3) Propr., ἡ **M.,** gr. Frauenn., Anth. 14, 116.

μελισσοβότᾰνον, τὸ, (βοτάνη) Bienenkraut, s. μελισσόφυλλον.

μελισσόβοτος, ον, (βόσκω) von Bienen beweidet od. abgeweidet, Nonn. par. 1, 13. Dion. Per. 327. Anth. 9, 523. Subst., τὸ μ., s. μελισσόφυλλον.

μελισσοκόμος, ον, (κομέω) Bienen pflegend, wartend, nährend, haltend, νύμφαι, Opp. cyn. 4, 273. ὁ μ., Bienenwärter, Bienenwirth, Bienenvater, Bienenzüchter, Ap. Rh. 2, 131.

μελισσόκρᾶς, ᾶτος, ὁ, ἡ, = μελίκρατος, Hesych.

μελισσονόμος, ον, (νέμω) Bienen weidend, fütternd, haltend, wie μελισσοκόμος. 2) μελισσονόμοι scheinen gewisse Diener od. Vorsteher der μέλισσαι, 4., geheissen zu haben, Ar. Ran. 1273. nach Aesch. Passow verm. πολισσονόμος.

μελισσοπόλος, ὁ, (πολέω) = μελισσοκόμος, Arist. mirab. 65. in der Form μελιττοπόλος.

μελισσοπόνος, ὁ, (πονέω) = μελισσοκόμος, Anth. 6, 239.

μελισσοπτηχέω, (πτήσσω) Bienen scheuchen, sie durch den Klang geschlagenen Erzes beim Schwärmen vom Fortfliegen abhalten, Phot. u. Suid., bei denen Hemsterh. μελιττοπτηχεῖν st. der f. L. μελιττοπηχεῖν od. μελιττοποιχεῖν verm.

μελισσόῤῥυτος, ον, (ῥέω) von den Bienen fliessend, νασμοί, Honig, Orph. Arg. 572.

Μέλισσος, ὁ, gr. Männern., Pind. Plat. u. a.

μελισσοσόος, ον, (σώζω) Bienen schützend, Beiw. des Pan, Anth. 9, 226, 6.

μελισσότευκτος, ον, (τεύχω) von Bienen gemacht, κηρίον, Pind. fr. 266.

μελισσότοκος, ον, (τίκτω) von Bienen erzeugt, ὕμνοι, süss, Anth. 7, 12, 1.

μελισσοτρόφος, ον, (τρέφω) Bienen fütternd, pflegend, nährend, haltend, Σαλαμίς, Eur. Tro. 794. ὁ μελιττοτρόφος, = μελισσοκόμος, Jos. b. Jud. 4, 8, 3.

μελισσουργεῖον, τὸ, od. μελιττ., der Bienenstand des μελισσουργός, Aesop. fab. 35.

μελισσουργέω od. μελιττ., ein μελισσουργός seyn, Poll. 1, 254.

μελισσουργία, Diod. 5, 65., od. *μελιττ.*, ἡ, die Arbeit u. Beschäftigung des *μελισσουργός*, Arist. pol. 1, 7.

μελισσουργικός, ή, όν, zur Arbeit des *μελισσουργός* gehörig; *μελιττουργικός*, Poll. 7, 147. *τὰ μελισσουργικά*, Bienenzucht, Schol. Ap. Rh. 2, 500.; ein Werk des Nikander über Bienenzucht, Ath. 2. p. 68. C.

μελισσουργός, ὁ, (*ἔΡΓΩ*) = *μελισσεύς*, Ael. n. a. 1, 9.; *μελιττουργός*, Plat. legg. 8. p. 842. D. rep. 8. p. 564. C. Theophr. h. pl. 6, 2, 3. u. Spät.

μελισσοφάγος, ον, (*φαγεῖν*) Bienen fressend. *μελιττοφάγοι ὄρνιθες*, Eust. Il. p. 179, 7. [ᾰ]

μελισσοφάτνη, ἡ, (*φάτνη*) Bienenkorb, Hesych.

μελισσόφυλλον, τὸ, (*φύλλον*) Bienenblatt, Melisse, *apiastrum*, ein Kraut, Theophr. h. pl. 6, 1, 4. Diosc. 3, 118., auch ἡ *μελισσόφυλλος*, Schol. Nic. th. 677. Andere Namen dafür sind *τὸ μέλινον*, Varr. r. r. 3, 16., ἡ *μελίτεια*, Theocr. 4, 25., *μελίταινα*, Hesych., *μελίτταινα*, *τὸ μελίτταιον*, Diosc. parab. 3, 118., *μελίκταινα*, Nic. th. 554. vgl. Lob. path. p. 34. not., *τὸ μελίφυλλον*, Varr. l. l. Diosc. Nic., *μελισσοβότανον*, Schol. Theocr. 4, 25., *μελισσόχορτον*, Myreps. antid. 74., ἡ *μελισσόβοτος*, Nic. th. 677.

μελισσόχορτον, τὸ, (*χόρτος*) Bienenfutter, s. das vor.

μελισσώδης, ες, (*εἶδος*) bienenartig; *μελιττώδης*, Arist. part. an. 4, 9.

μελισσών od. *μελιττών*, *ῶνος*, ὁ, Bienenhaus, Bienenkorb, Varr. r. r. 3, 16. (vgl. Gell. 2, 20.) 1 Regg. 14, 25 sq. LXX.

μελιστάγής, ές, (*στάζω*) honigtriefend, Ap. Rh. 2, 1272. u. spät. Epp.

μελίστακτος, ον, = *μελισταγής*, *Μοῦσα*, Anth. 4, 1, 33.

μελιστής, οῦ, ὁ, (*μελίζω* 2.) = *μελικτής*, w. s. *Μελιστίχη*, ἡ, gr. Frauenn., Ar. Eccl. 48. [τῐ̆]

Μελιστίων, *ωνος*, ὁ, gr. Männern., Anth. 13, 22, 9.

Μελίταια, ἡ, Stadt in Thessalien am Enipeus, früher *Πύῤῥα* genannt, Strab. 9. p. 434., b. Thuc. 4, 78. *Μελιτία*, öft. *Μελίτεια* gen., Theopomp. Pol. Diod. u. a., auch *Μελίτη*, Ant. Lib. 13. Die Einw., *οἱ Μελιταιεῖς*, *έων*, Ephor. b. Steph. B. Pol. Strab., *Μελιτεῖς*, Ant. Lib. l. l. Steph. B. [τῐ̆]

μελίταινα, ἡ, = *μελισσόφυλλον*, w. s.

μελίταῖον, τὸ, ein Schoosshündchen, mit u. ohne *κυνίδιον*, von der Insel *Μελίτη* benannt, nach Art unsrer *Bologneser*, Arist. h. a. 9, 6. Theophr. ch. 21. Strab. 6. p. 277. Luc. Alc. u. a. Becker Char. 1. S. 281 ff. 2) *μελιταῖα*, τὰ, eine Art feine Gewänder, Hesych. Wessel. Diod. 5, 12.

Μελίτεια, ἡ, (*μέλι*) Melisse, s. *μελισσόφυλλον*. 2) Propr., a) eine Stadt, s. *Μελίταια*. b) gr. Frauenname, Anth.

μελίτειον, τὸ, (*μέλι*) ein gegohrener Trank aus Honig u. Wasser, auch aus Eicheln, Plut. Cor. 3. mor. p. 672. B., b. Hesych. *μελίτιον*.

μελίτερπής, ές, (*τέρπω*) honigsüssergötzend, *μολπή*, Simon. in Anth. 7, 25, 9.

μελίτη, ἡ, nimmt man als poet. Nebenform zu *μέλισσα* an, Emped. 311 (374)., wo aber *μελιτῶν* von Andern *μελίτων* als Plur. von *μέλι* geschrieben wird, Vgl. Lob. path. p. 379, 6. [ῐ̆]

Μελίτη, ἡ, 1) eine Tochter des Nereus, Il. 18, 42. Hes. th. 246.; Tochter des Flussgottes Aegäos, Mutter des Hyllos, Ap. Rh. 4, 538.; u. sonst als gr. Frauenn., Anth. 2) die Insel *Malta*, Diod. 5, 12. Strab. u. a., wovon *μελιταῖον κυνίδιον*, Malteserhündchen, s. *μελιταῖον*: eine Insel an der Küste Illyriens, Ap. Rh. 4, 572.; älterer Name für Samothrake, Strab. 10. p. 472. 3) ein See bei Oeniadä in Aetolien, ebd. p. 459. 4) ein attischer Demos zur kekropischen Phyle geh., Strab. 1. p. 65. Lex. Inscr., nach Steph. B. zur oeneïschen. Einw., ὁ *Μελιτεύς*, *έως*, Dem. u. a. Davon hiess ein Thor in Athen *Μελιτίδες πύλαι*, Paus. 1, 23, 9. Bei Ar. Ran. 501. heisst Herakles ὁ *ἐκ Μελίτης μαστιγίας*, weil er in diesem Demos in die kleineren Dionysien eingeweiht worden seyn sollte. [⏑⏑–; nur Lyc. 1027. gebraucht von der Insel Malta Iota lang. S. jedoch Lob. path. p. 397.] Dav.

Μελίτηθεν, η, ον, ion. st. *Μελίτειος*, zur Insel Melite gehörig, *ὄρος*, Ap. Rh. 4, 1150.

μελίτημερος, ον, (*ἡμέρα*) = *καλήμερος*, Hesych.

μελίτηριος, α, ον, = *μελιτηρός*, *χυλός*, Theophr. h. pl. 3, 7, 4., *ἀγγεῖον*, Poll. 10, 93. aus Ar., an beiden Stellen mit der v. L. *μελιτηρόν*, vgl. Lob. path. p. 281.

μελίτηρός, ά, όν, (*μέλι*) von Honig, zum Honig gehörig, honigsüss, *ἀγγεῖον*, Nic. b. Ath. 11. p. 475. D. Galen., *ὑγρασία*, Poll. 4, 190. Vgl. das vor.

Μελιτία, ἡ, s. *Μελίταια*.

Μελιτίδες, αἱ, s. *Μελίτη*, 4.

Μελιτίδης, ου, ὁ, s. *Μελητίδης*.

μελίτίζω, den Honig ärztlich zum Anschmieren brauchen.

μελίτινος, η, ον, = *μελιτηρός*, met., *ἀγχόνη*, Diog. L. 6, 51. [⏑⏑⏑]

μελίτιον, τὸ, = *μέλιτειον*, w. s.

μελίτισμός, ὁ, (*μελιτίζω*) der ärztliche Gebrauch des Honigs zum Anschmieren, Paul. Aeg. 1, 7.

μελίτίτης, ου, ὁ, 1) *οἶνος*, mit Honig bereiteter Wein, *vinum mulsum*, Diosc. 5, 15. 2) *λίθος*, der Honigstein, ebd. 151. [τῐ̆]

μελιτοειδής, ές, (*εἶδος*) honigartig, Hipp. p. 469, 4. 878. D.

μελιτόεις, εσσα, εν, (*μέλι*) 1) honigartig, honigsüss; überh. angenehm, *εὐδία*, Pind. Ol. 1, 158. 2) aus Honig gemacht, mit Honig bereitet, in der zsgznen Femininalform *μελιττοῦττα*, zuw. fälschlich *μελιττοῦτα* geschr., *παγκαρπία*, Theophr. h. pl. 9, 8, 7., auch mit Masc. verb., *ναστοί*, Ar. Av. 567. vgl. Lob. par. p. 263.; gew. subst., ἡ *μελιτόεσσα*, att. ἡ *μελιτοῦττα* (wie *οἰνοῦττα* u. dgl.), sc. *μάζα*, Honigkuchen, Hdt. 8, 41. Ar. Nub. 507. Lys. 601. Luc. Lexiph. 6. u. Spät.; in ders. Bdtg *μελιττοῦντες* (lies *μελιτοῦντες*), οἱ, sc. *πλακοῦντες*, Hesych.

μελιτοποιέω, (*ποιέω*) Honig machen, Honig bereiten, Eust.

μελιτοπωλέω, Honig verkaufen, Poll. 7, 198., v.

μελιτοπώλης, ου, ὁ, (*πωλέω*) Honighändler, Ar. Eq. 853. Antiphan. b. Ath. 7. p. 287. E.

μελιτόπωλις, ιδος, ἡ, Fem. von *μελιτοπώλης*, Poll. 7, 198.

μελιτοτροφέω, (*μελιτότροφος*) mit Honig füttern, Psell. Dav.

μελιτοτροφία, ἡ, Fütterung mit Honig, Honigkost, Psell.

μελιτότροφος, ον, (*τρέφω*) mit Honig genährt. 2) mit verändertem Accent *μελιτοτρόφος*, Honig nährend, erzeugend, *κάλαμος*, Eust. op. p. 194, 57.

μελιτουργέω, (*μελιτουργός*) Honig bereiten, Arist. h. an. 9, 40. p. 624, a, 21. (nach Hdschr.) Schol. Ap. Rh. 1, 880.; met., Eust. op. 249, 48.

μελιτουργία, ἡ, das Honigbereiten, Arist. pol. 1, 7. Dav.

μελιτουργικός, ή, όν, zum Honigbereiten gehörig.

μελιτουργός, όν, (ἘΡΓΩ) Honig bereitend, f. L. im Et. M. st. μελιττουργός.

μελιτοῦς, μελιτοῦττα, s. μελιτόεις, 2.

Μελιτοῦσσα, ἡ, St. in Illyrien, Pol. 13, 10, 3.

μελιτόχροος, σν, zsgz. μελιτόχρους, ουν, = μελίχροος, Schol. Nic. th. 798.

μελίττω, mit Honig vermischen, einmachen, süssmachen, μήκων μεμελιτωμένη, Thuc. 4, 26. b) ἀγγεῖον μεμελιτωμένον, mit Honig bestrichen od. gefüllt, Plut. mor. p. 628. D.

μέλιττα, ἡ, μελίττιον, τὸ, μελιττοπόλος, ὁ, μελιττοτιτηχέω, μελιττοτρόφος, ὁ, μελιττουργεῖον, τὸ, μελιττουργέω, μελιττουργία, ἡ, μελιττουργικός, ή, όν, μελιττουργός, ὁ, μελιττοφάγος, ον, μελιττώδης, s. unter μέλισσα, μελίσσιον u. s. w.

μελίτταινα, ἡ, u. μελίτταιον, τὸ, = μελισσόφυλλον, w. s.

μελιττοῦτα, ἡ, s. μελιτόεις, 2.

μελιττώδης, ες, (μέλι, εἶδος) honigartig, honigfarbig, Plut. Luc. Auch Beiwort der Proserpina, lat. *mellita*, weil man ihr als Göttin der Unterwelt Milch u. Honig opferte, Theocr. 15, 94.

μελίτωμα, ατος, τὸ, (μελιτόω) Honiggebäck, Batr. 39. Philetas b. Ath. 14. p. 646. D. Long. 3, 9. Vgl. ἴτριον. [ῐ]

Μελίτων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Anth. Inscr. [ῐ]

μελίτωσις, εως, ἡ, (μελιτόω) das Süssmachen mit Honig, Gloss. [ῐ]

μελιφθεγκτος, ον, (φθέγγομαι) Orac. Sib. 4. p. 485., und

μελιφθογγος, ον, (φθογγή) honigsüss tönend, überh., süss, angenehm, Μοῖσαι, Τερψιχόρα, ἀοιδαί, Pind. Ol. 6, 36. Isthm. 2, 12. 6 (5), 13.

μελίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) durch Süssigkeit das Herz erfreuend, süss, οἶνος, πυρός, σῖτος, Hom., auch ὕπνος, Il. 2, 34. Bacchyl. b. Stob. fl. 55, 3, 9., θυμός, Hes. sc. 428., αἰτία, σκόλιον, Pind., νόστος, Simon., μῦθοι, Ap. Rh. u. ähnl. sonst.

μελίφυλλον, τὸ, (φύλλον) Honigblatt, = μελισσόφυλλον, w. s.

μελίφυρτος, ον, (φύρω) mit Honig gemischt, Anth. 5, 270, 7.

μελίφωνος, ον, (φωνή) süssstimmig, süsstönend, Sapph. b. Philostr. im. 2, 1. Anth. 9, 66.

μελίχλωρος, ον, (χλωρός) honiggelb, Plat. rep. 5. p. 474. E. Arist. physiogn. 6. Theocr. 10, 27. Nic. th. 797.

μελίχροιος, ον, (χροιά) = das folg., Tzetz. posth. 336. vgl. μελίχρυσος.

μελίχροος, ον, zsgz. μελίχρους, ουν, (χρόα) honigfarbig, honiggelb, gelbbraun, bes. von der Hautfarbe verzärtelter Menschen, Anth. 12, 5. 165. 244. Plut. mor. p. 45. A. vgl. Lucret. 4, 1153. Meineke Euphor. p. 13 sq.; auch wie μελιχρός, mit Honig angemacht, οἶνος, Hipp. p. 540, 37. 616, 25. u. p. 465, 5. nach Galen., vulg. μελιχρός. Met., honigsüss, lieblich, Ὀδυσσεύς, Anth. 7, 22, 5. μελίχροϊ νέκταρι, von der Rede, Tryph. 113.

μελιχρός, ά, όν, mit Honig angemacht od. zubereitet, überh. honigsüss, οἶνος, Hippocr. öft., Telecl. b. Ath. 11. p. 485. F. Anth. 12, 108. vgl. das vor., νέκταρ, vom Honig, Anth. 6, 239., σῦκα, ebd. 191., ὀρομάλιδες, Theocr. 5, 95. Met., μ. ὑποσχεσίαι, ἐλπίς, Ap. Rh. 4, 359. Anth. 6, 71. λέκτρα μελιχρότερα, Anth. 5, 219. γαῖα μελιχροτάτη, ebd. 11, 27.; bes. von der Stimme, Luc. rhet. pr. 11. im. 13. Dion. H. comp. v. p. 7, 4. μελιχρὰ ἄττα λαλοῦσα, Dio C. 51, 12. αὐλοὶ μελιχρότεροι, Luc. musc. enc. 2. μελιχρότατον ἔπος, Call. ep. 28, 2. μελιχρώτατος περὶ τὰς ἐννοίας, Philostr. soph. p. 522. Von Pers., Anth. 12, 108. Auch = μελίχροος, μηροὶ μελιχρότεροι, ebd. 37. — Adv., Comp. μελιχρότερον παίζει, Anth. app. 28. (Ohne Zstzg unmittelbar von μέλι gebildet, wie πενιχρός von πενία.) Dav.

μελιχρότης, ητος, ἡ, Süssigkeit, Schol. Theocr. 7, 82.

μελίχρῡσος, ον, (χρυσός) honiggoldgelb, Opp. cyn. 1, 314. mit der v. L. μελίχροιος, μελίχρωος, λίθοι, Plin. h. n. 37, 9, 45., viell. der honigfarbene Hyacinth.

μελιχρώδης, ες, (μελίχρους, εἶδος) honiggelb von Ansehn, Anth. 12, 5, 1.

μελίχρωος, ον, = μελίχροος, zw., Boeckh Min. p. 139. vgl. μελίχρυσος.

μελίχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) = μελίχροος, Anth. 12, 170, 3. Qu. Sm. 3, 224. ὁ μ., ein unbekannter Edelstein, Plin. h. n. 37, 11, 37.

μέλκα, ἡ, eine aus saurer Milch bereitete kühlende Speise, aus dem deutschen *Melk, Milch, Molke*, das eigentl. griech. Wort ist ὀξύγαλα, Galen. u. a. Aerzte (die es aus dem Latein. ableiten), Morell codd. mss. Lat. bibl. Nan. p. 67.

μελλάκιον, τὸ, *adolescentulus*, der Jüngling, KS., Demin. von

μέλλαξ, ᾰκος, ὁ, der Jüngling, Gloss. Inscr.; b. Hesych. μέλαξ. (Entw. von μέλλω wie μελλείρην, μελλέφηβος, od. wahrscheinlicher verw. mit μεῖραξ, μῖλαξ.)

μελλείρην, ενος, ὁ, (μέλλω, εἴρην) lakon. für μελλέφηβος, Plut. Lycurg. 17.; b. Hesych. μελλίρην.

μελλέποσις, ὁ, ἡ, = μελλόποσις, w. s.

μελλέπταρμος, ὁν, (πταίρω) der im Begriff ist zu niesen, der eben niesen will u. dabei das Weisse im Auge nach Oben dreht, Arist. probl. 31, 7. Lob. Phryn. p. 769.

μελλέφηβος, ον, (μέλλω, ἔφηβος) dem Alter der Mannbarkeit, ἥβη, nahe, im Begriff in das mannbare Alter einzutreten, Censor. d. nat. 5. Anon. b. Eust. Od. p. 1768, 56.

μέλλημα, ατος, τὸ, (μέλλω) Zögerung, Aufschub, Eur. Iph. A. 818. Aeschin. p. 64, 4. Plut. Nic. 21.

μέλλησις, εως, ἡ, (μέλλω) 1) das Zögern, Zaudern, Aufschieben, Verzögerung, Verweilung, Aufschub, Thuc. 1, 69. 7, 49. Plat. legg. 4. p. 723. D. Plut. διὰ βραχείας μελλήσεως, nach kurzer Frist, Thuc. 5, 66. 2) was man zu erwarten hat, was bevorsteht od. bevorzustehen scheint, τὴν μέλλησιν ἔχουσι φοβεράν, sie scheinen sich furchtbar machen zu wollen, id. 4, 126. §. 5. τὸ ἀνδρεῖον μελλήσει ἐπικομποῦσι, sie erwecken einen prahlerischen Anschein von Tapferkeit, ebd. §. 6.

μελλησμός, οῦ, ὁ, = μέλλησις, Epic. b. Stob. fl. 16, 28. Dion. H. ant. 7, 17. Gal. t. 19. p. 411, 1. Lob. Phryn. p. 512.

μελλητέον, Adj. verb. von μέλλω, man muss zaudern, Eur. Phoen. 1279. Ar. Eccl. 876. Plat. Crit. p. 108. E.

μελλητής, οῦ, ὁ, (μέλλω) Zögerer, Zauderer, Thuc. 1, 70. Arist. eth. 4, 8. Plut. u. Spät.

μελλητιάω, Desiderat. von μέλλω, ich habe Lust zu zögern od. zu zaudern, Hesych.

μελλητικός, ή, όν, (μέλλω) zum Zögern, Zaudern gehörig od. geneigt, Poll. 9, 138. Adv. -κῶς, Epiphan.

μελλίερη, ἡ, (μέλλω, ἱέρη) die im Begriff ist Priesterin zu werden, die zur Priesterin bestimmt ist, Plut. mor. p. 795. D.

μελλίρην, ενος, ὁ, s. μελλείρην.

μέλλιχος, ον, äol. st μείλιχος.

μελλόγαμβρος, ὁ, (γαμβρός) im Begriff Schwiegersohn zu werden, der nächstens Schwiegersohn wird, Hesych.

μελλόγᾰμος, ον, (μέλλω, γαμέω) im Begriff zu heirathen, nächstens heirathend, Soph. Ant. 628. Euphor. b. Schol. Ap. Rh. 1, 1063. Theocr. 22, 140. Auch in der Form μελλέγαμος, Arcad. p. 30, 25.

μελλοδειπνικός, ή, όν, (δεῖπνον) μέλος, ein Lied, zu singen od. zu spielen, wenn man im Begriff ist zu speisen, Ar. Eccl. 1153.

μελλοθάνᾰτος, ον, (θάνατος) im Begriff zu sterben, dem Tode nah. [θᾰ]

μελλονῑκιάω, (νικάω) eig. *ich zaudere zu siegen*, Ar. Av. 639., mit einer sehr glücklichen Anspielung auf den Namen des Feldherrn *Nikias*, des *cunctator* der Athener, der unter allerlei Vorwänden den Feldzug gegen Sikelien zu verzögern oder sich wenigstens dem Oberbefehl zu entziehen suchte.

μελλονύμφη, ἡ, (νύμφη) = ἡ μελλόνυμφος, Poll. 3, 45. Eust. p. 945, 17.

μελλονύμφιος, ὁ, (νύμφιος) der bald Bräutigam od. junger Ehemann seyn wird, Phrynich. bei Poll. 3, 45.

μελλόνυμφος, ον, (νύμφη) der Verlobung od. Vermählung nahe, εὐνέτης, Lycophr. 174. ἡ μελλόνυμφος, die bald Braut oder Vermählte seyn wird, Soph. Ant. 633. Dio C. 58, 7. Bei Soph. Trach. 207. nimmt Herm. die Worte ὁ μελλόνυμφος collectiv für αἱ μελλόννυμφοι, der dem Brautstand Nahe, d. i. die mannbaren Jungfrauen; Elmsl. aber verbindet δόμος (nach Conj. st. δόμοις) ὁ μελλόνυμφος, das bräutliche Haus, das Haus in welchem mannbare Jungfrauen den Chorreigen singen. Erfurdt dagegen schreibt ἁ μελλόνυμφος u. verbindet es mit κλαγγά, der dem Brautstand nahe Gesang, d. i. der Gesang der mannbaren, dem Brautstand nahen Jungfrauen, opp. ἀρσένων κλαγγά.

μελλόπαις, αιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) im Begriff aus dem Kinde Knabe oder Mädchen zu werden, vom 10. Jahre an, Hesych.

μελλόποσις, εως, ὁ, ἡ, (πόσις) im Begriff Ehegattin zu werden, der Heirath nah, Soph. b. Poll. 3, 45. (fr. 910 D.); b. Hesych. μελλέποσις, wie auch Handschriften bei Poll. bieten.

μελλόπταρμος, ον, = μελλέπταρμος.

μελλοφᾰνής, ές, (φαίνω) im Begriff zu erscheinen, Malal.

μέλλω, fut. μελλήσω, aor. ἐμέλλησα, das gew. Augm. wird zuw. (aber nicht bei Hom. u. Tragg.) noch durch das Augm. temp. vermehrt, ἠμελλον, ἠμέλλησα, Hes. th. 478. Theogn. 259. Ap. Rh. 1, 1309. u. das. der Schol., öft. in att. Pros.; Homer, Hes. Pind. u. Tragg. gebrauchen nur Praes. und Impf., und im Impf. lässt Hom. nur selten das Augm. weg, Od. 1, 232. 9, 378.; die Frequent.-Form μέλλεσκον hat Theocr. 25, 240. — Grundbdtg, *ich bin im Begriff*, mit dem Infin. dessen, was man zu thun od. zu leiden im Begriff ist, meist mit d. Inf. fut. u. praes., seltner mit dem Inf. aor., den manche Alte wie Phryn. p. 336. gradezu bezweifelt haben, doch findet er sich nicht bloss bei Homer, Il. 13, 777. 16, 46. 18, 98. 362. 23, 773. 24, 46. Od. 4, 377. 14, 133., sondern auch b. Pind. Tragg. Ar. u. in ion. u. att. Prosa, s. Boeckh Pind. Ol. 8, 32. Lobeck Phryn. p. 133. 745 sq. Elmsl. Eur. Heracl. 710. Da in der thätigen Richtung der Grundbdtg häufig der Nebenbegriff *gedenken, beabsichtigen, φροντίζειν* liegt, s. Schaef. Dion. comp. p. 12., so ist eine nahe Stammverwandtschaft zwischen μέλλω u. μέλω nicht zu bezw.; auch die Verwandtschaft mit dem lat. *velle* ist nicht unwahrsch. Vom eig. Futurum unterscheidet es sich so, dass μέλλω dem wirklich u. unzweifelbar Vorhandnen od. Geschehenen, jedoch ohne ausdrückliche Beziehung auf eine Zeit, entgegengesetzt ist, das Futurum aber die Zukunft im Gegensatz der Vergangenheit und Gegenwart bezeichnet. Dadurch wird der Gebrauch von μέλλω so mannigfaltig, dass wir es oft nur durch Hülfsverba, *werden, wollen, mögen, sollen, müssen*, wiedergeben können, zuweilen auch auf noch andre Weise den Begriff der *Möglichkeit* od. *Wahrscheinlichkeit* ausdrücken müssen, wozu die folgende, auf homerischen Gebrauch (dem übrigens der att. durchgehends entspricht) gegründete Darstellung die Beispiele enthält. 1) *im Begriff seyn, etwas eben thun* oder *leiden wollen, sollen*, und mit ausdrücklicher Bezeichnung des menschlichen Willens od. eines freien Vorsatzes *gedenken, beabsichtigen, vorhaben, wollen*, häufig mit τάχα, z. B. καὶ δή μιν τάχ' ἔμελλε δώσειν ᾧ θεράποντι καταξέμεν, eben war er im Begriff ihn seinem Diener zum Wegführen zu übergeben, Il. 6, 52. ἔμελλε στρέψεσθαι ἐκ χώρης, er war im Begriff sich fortzuwenden aus der Gegend, Il. 6, 515. ἔμελλε διεξίμεναι πεδίονδε, er wollte eben hinauslaufen ins Gefild, Il. 6, 393. ᾔθεον ἔτ' ἔμελλεν ἐπ' ἄλγεά τε στοναχάς τε Τρωσί τε καὶ Δαναοῖσι, er gedachte den Troern und Danaern noch Elend u. Jammer aufzulegen, Il. 2, 39. οὐκ ἄρ' ἔμελλες λήξειν ἀπατάων, du wolltest also nicht ablassen von den Schlichen, Od. 13, 293. μέλλεις ἀφαιρήσεσθαι ἄεθλον, du beabsichtigest, hast im Sinne, mir den Kampfpreis zu entreissen, Il. 23, 544. οὐδ' ἄρ' ἔμελλον πείσειν, ich gedachte, glaubte nicht, dass ich ihn bereden würde, Il. 22, 356.; ebenso an folg. Stellen mit dem Inf. fut., Il. 10, 336. 365. 11, 22. 181. 12, 3. 15, 601. Od. 4, 514. 6, 135. 9, 378. 10, 275. 11, 596. 17, 412. 20, 393. 22, 9. h. Hom. Ap. 101. Hdt. 4, 80. 5, 75. 7, 157. 8, 40.; mit dem Inf. praes., Od. 6, 112. 19, 94. Hdt. 6, 108.; mit dem Inf. aor., Il. 23, 773. Hes. sc. 126. Theogn. 152. 1074. 2) *sollen*, nach dem Willen der Gottheit od. des Geschickes, *verhängt* od. *vorbestimmt seyn*, mit dem Nebenbegriff des Unausbleiblichen, unfehlbar Erfolgenden, gewiss Bevorstehenden z. B. οὐ τελέεσθαι ἔμελλε, es sollte (nach göttlichem Willen) nicht in Erfüllung gehn, Il. 2, 36. Od. 2, 156. οὐ πείσεσθαι ἔμελλε, er sollte es (nach dem Willen des Schicksals) nicht durch Ueberredung erreichen, Il. 20, 466. Od. 3, 146. τάχα δ' ἀνστήσεσθαι ἔμελλεν, bald sollte er sich wieder erheben, es war (vom Schicksal) vorbestimmt, dass er sich bald wieder erheben werde, Il. 2, 694. ἔμελλον ἔτι ξυνέσεσθαι ὀϊζυῖ πολλῇ, ich sollte noch mit vielem Unglück zu schaffen haben, es war mir verhängt, dass ich noch mit vielem Unglück zu schaffen haben würde, Od. 7, 270.; ebenso an folg. Stellen mit dem Inf. fut., Il. 2, 24. 5, 205. 686. 11, 817. 12, 34. 113. 16, 460. 17, 278. 19, 98. 21, 47. 24, 85. Od. 4, 107. 6, 165. 8, 510. 9, 230. 10, 26. 13, 384. 17, 364. 21, 98. 418. 23, 221. 24, 28. 470. h. Hom. Ap. 521.

Merc. 15. Cer. 454.; mit dem Inf. praes., Il. 17, 497. h. Hom. Ap. 3.9.; mit dem Inf. aor., Il. 16, 46. 18, 98. Sehr selten von einer Bestimmung od. Festsetzung nach *menschlichem* Willen, wie Il. 11, 700: *περὶ τρίποδος γὰρ ἔμελλον θεύεσθαι*, um einen Dreyfuss sollten sie wettlaufen, nach der Bestimmung der Eleer. Dah. h. Pind. u. Att. *μέλλων, ουσα, ον, bevorstehend, kommend, künftig, χρόνος*, die Zukunft, Pind. Ol. 10(11), 9. Aesch. Prom. 838. Plat. Theaet. p. 178. A., u. oft b. Gramm. *ὁ μέλλων*, mit und ohne *χρόνος*, *das Futurum*. *τὸ μέλλον χρέος*, Pind. *μ. ἄνεμος*, id., *πῆμα, βίος, τέκνα*, Tragg., *μήν, πόλεμος*, Thuc., *κακόν*, Plut. *τὸ μέλλον*, das Zukünftige, die Zukunft, Pind. Ol. 2, 103. Tragg. Xen. Plat. *τὰ μέλλοντα*, die bevorstehenden, kommenden, künftige Dinge, Pind. Ol. 12, 13. Aesch. Prom. 102. Soph. Trach. 1270. Plat. 3) *müssen*, wenn aus einer Thatsache gefolgert, und das Ergebniss als unumstösslich gewiss, als nothwendig aus der Thatsache hervorgehend bezeichnet werden soll, oft mit einem wieder ungewiss machenden *που*, z. B. *μέλλω που ἀπέχθεσθαι Διῒ πατρί*, ich muss, nach meinen Schicksalen zu schliessen, wohl dem Zeus verhasst seyn, Il. 21, 83. *οὕτω που Διῒ μέλλει φίλον εἶναι*, es muss wohl, nach dem Erfolg zu schliessen, dem Zeus so belieben, Il. 2, 116. 9, 23. 13, 226. *τὰ μέν που μέλλεν ἀγάσσεσθαι θεὸς αὐτός*, das muss wohl ein Gott selbst für zu gross gehalten haben, Od. 4, 181. *κελευσέμεναι δέ σ' ἔμελλε δαίμων*, ein Gott muss dirs geheissen haben, Od. 4, 274. *μέλλω ἀθανάτους ἀλιτέσθαι*, ich muss die Unsterblichen beleidigt haben, Od. 4, 377. Vollständig *εἰ δ' οὕτω τοῦτ' ἐστίν, ἐμοὶ μέλλει φίλον εἶναι*, wenn es so ist, so muss es mir so belieben, so folgt daraus, dass es so ist, nothwendig, dass es mir so beliebt, Il. 1, 564. 4) oft drückt *μέλλω* bloss eine *Möglichkeit* od. *Wahrscheinlichkeit* aus, in welchen Fällen gew. unser *mögen* od. *werden* aushilft, auch wohl ein Adv. wie unser *wohl, vielleicht, vermuthlich, wahrscheinlich*; die im Inf. dabei stehende Handlung wird dann als blosse *Voraussetzung* der Gewissheit od. Wirklichkeit entgegengestellt, z. B. *τὰ δὲ μέλλετ' ἀκουέμεν*, das mögt od. werdet ihr wohl gehört haben, das habt ihr vielleicht oder vermuthlich gehört; Il. 14, 125. Od. 4, 94. *μέλλεις δὲ σὺ ἴδμεναι*, du magst od. wirst es wohl wissen, vermuthlich weisst du es, Od. 4, 200. *παλλάκι που μέλλεις ἀρήμεναι*, oft wohl magst du gefleht haben, Od. 22, 322. *ὅθι που μέλλουσιν ἄριστοι βουλὰς βουλεύειν*, wo wohl die Edelsten Rath halten mögen, Il. 10, 326. *ᾧ μέλλεις εὔχεσθαι*, zu dem du flehn magst, zu dem du vermuthlich flehst, Il. 11, 364. 20, 451. *ὄλβον δὲ θεοὶ μέλλουσιν ὀπάζειν*, Glück geben wohl die Götter, werden wohl die Götter geben, Od. 18, 19. *εἰ αἰεὶ δὴ μέλλοιμεν ἀγήρω τ' ἀθανάτω τε ἔσεσθαι*, wenn wir immerdar alterlos und unsterblich seyn mögten, Il. 12, 323. *μέλλεῖ πού τις καὶ φίλτερον ἄλλον ὀλέσσαι*, es mag wohl mancher einen Geliebteren verloren haben, Il. 24, 46. *ἄλλοτε δή ποτε μᾶλλον ἐρωῆσαι πολέμοιο μέλλω*, wohl mag ich mich ein andermal dem Kampfe mehr entzogen haben, Il. 13, 777. *μέλλουσι κύνες ῥινὴν ἀπ' ὀστεόφιν ἐρύσαι*, Hunde mögen die Haut von den Knochen gerissen haben, Od. 14, 133. *καὶ μὲν δὴ πού τις μέλλεν βροτὸς ἀνδρὶ τελέσσαι; πῶς δὴ ἔγωγ' οὐκ ὄφελον Τρώεσσι κακὰ ῥάψαι;* mag ja doch wohl ein Sterblicher einem Manne etwas ins Werk richten, wie sollte ich (Hera) nicht den Troern Unheil bereiten? Il. 18, 362. Ebenso ist zu verstehn, Od. 1, 232: *μέλλεν ποτὲ οἶκος ἀφνειὸς ἔμμεναι*, einst mag das Haus wohl (nach der Fügung der Götter oder des Schicksals) reich gewesen seyn, u. Od. 18, 138: *καὶ γὰρ ἐγώ ποτ' ἐν ἀνδράσιν ὄλβιος εἶναι*, einst mag auch ich wohl unter den Menschen glücklich gewesen seyn, welche beiden Stellen merkwürdig sind, weil in ihnen *μέλλω* mit etwas vollkommen Vergangnem verbunden ist; diess Vergangne liegt aber schon so ferne, dass es zweifelhaft erscheint, ob es je wirklich gewesen ist, und so giebt denn *μέλλων* auch hier den Begriff der blossen Möglichkeit, dass es sonst einmal so gewesen seyn könne, doch lassen sich beide Stellen auch nach Bdtg 2. erklären: einst *sollte* dies Haus (nach dem Willen des Schicksals) reich seyn, solange Odysseus da war, einst *sollte* ich glücklich seyn unter den Männern. 5) *immer nur wollen, ohne wirklich zu thun* oder *zu handeln*, etwas bevorstehend oder zukünftig lassen, d. i. *zögern, zaudern*, anstehn, sich scheuen, sich bedenken od. besinnen, Bedenken tragen, nur bei den Att., in Poes. u. Prosa; abs., *τί μέλλεις;* was zauderst Du, was bedenkst Du dich? Aesch. Prom. 36., Eur. Hec. 1094. Thuc. 8, 78. u. ä. sonst. *μὴ μέλλωμεν*, zaudern wir nicht, Xen. Plat. *μακρὰ μέλλειν*, lange zaudern, Soph. OC. 219. *πάντα μέλλων*, in Allem zaudernd, Menand. b. Ath. 6. p. 248. B. *μέλλον τι προσφέρεις ἔπος*, ein zauderndes Wort, d. i. ein Wort, das man auszusprechen zaudert, Eur. Ion 1002.; in der Regel mit dem Inf. praes., indess finden sich auch Beisp. vom Inf. fut. u. aor., die Elmsl. Eur. Med. 1209. etwas übereilt in den Inf. praes. ändert, s. Herm. op. t. 3. p. 242. Im Pass. *μέλλεται*, es wird gezaudert (*τι*, mit etwas), es hat damit gute Weile, *τὰ ἐλπιζόμενα μέλλεται*, Thuc. 5, 111. vgl. Xen. An. 3, 1, 47. Dem. p. 50, 24. *κίνησις μεμελλημένη τε καὶ βραδύνουσα*, Galen. 6) häufig wird der zu *μέλλω* gehörige Inf. weggelassen, wenn dasselbe Verbum kurz vorher dawar od. gleich darauf folgt: z. B. *τὸν υἱὸν ἑώρακας αὐτοῦ; τί δ' οὐ μέλλω;* näml. *ἑωρακέναι αὐτόν*, hast du seinen Sohn gesehn? — Wie sollte ich nicht? Xen. Hell. 4, 1, 6.; ebenso Soph. Ant. 448. Eur. Ion 999. Plat. Theaet. p. 159. C. *πῶς δ' οὐ μέλλει;* Plat. rep. 9. p. 583. A. *πῶς γὰρ οὐ μέλλει;* id. Phaed. p. 78. B. Auch ohne Negation, *ἀλλὰ τί μέλλει;* oder *ἀλλὰ τί γὰρ μέλλει;* als bejahende Antwort: warum sollte das nicht (so seyn)? Plat. Hipp. min. p. 373. D. rep. 1. p. 349. D. Hipp. maj. p. 287. D. So scheint *μέλλω* zuw. den Acc. zu regieren, der aber gew. von einem aus dem Vorhergehenden oder Folgenden leicht ergänzbaren Inf. abhängig ist, z. B. Aesch. Pers. 814: *κακῶς δράσαντες οὐκ ἐλάσσονα πάσχουσι, τὰ δὲ μέλλουσι*, nicht Geringeres erdulden sie dafür, Anders sollen sie noch (sc. *πάσχειν*), Anders steht ihnen noch bevor. *ὅ, τι μέλλετε, εὐθὺς πράττετε*, was ihr (thun) wollt, thut gleich, Thuc. Doch ist zuw. der Inf. aus dem ganzen Zusammenhange zu ergänzen, z. B. Eur. Iph. A. 1118: *οἶσθα γὰρ πατρὸς πάντως ἃ μέλλει*, sc. *πράττειν*, was er im Sinne hat (zu thun); ebenso id. Orest. 1182. vgl. *ἐθέλω*.

μελλώ, οῦς, ἡ, poet. st. *μέλλησις*, Aesch. Ag. 1356.

Μέλλων, ωνος, ὁ, ein Thebaner, Xen.

μελογραφέω, (*μέλος*, 1., *γράφω*) Glieder zeichnen; mit Gliedern abbilden oder darstellen, mit Gliedern versehen, *τὸ θεῖον*, KS.

μελογραφία, ἡ, das Liederschreiben, Anth. app. 109, 4., von

μελογράφος, ὁ, (*μέλος*, 2., *γράφω*) Liederschreiber, Liederdichter, Anth. 11, 133. [ᾰ]

μελοθεσία, ἡ, (*θέσις*) das Setzen von Liedern od. Liederweisen, das Componiren, Hesych.

μελοκοπέω, (*μελοκόπος*) die Glieder abhauen od. zerhauen, KS. Dav.

μελοκόπησις, ἡ, Procl. par. Ptol. p. 280., u.

μελοκοπία, ἡ, das Abhauen oder Zerhauen der Glieder, Nahum 3, 1., von

μελοκόπος, ὁ, (*μέλος*, 1., *κόπτω*) der die Glieder abhaut od. zerhaut, Gloss.

μέλομαι, s. *μέλω*.

μελοποιέω, f. *ήσω*, pf. *μεμελοποίηκα*, (*μελοποιός*) ein Lied od. die Weise dazu machen, Ar. Thesm. 42. 67. Ran. 1328. *μεμελοποιημένα ἐλεγεῖα*, mit Melodien versehene, in Gesang gesetzte Elegien, Plut. mor. p. 1134. A. b) melodisch od. wohlklingend machen, *τὴν ποίησιν*, Ath. 14. p. 632. D., *τὴν νόησιν τῇ λέξει*, Longin. 28, 2. Dav.

μελοποιητής, οῦ, ὁ, = *μελοποιός*, Anth. 11, 143, 4.

μελοποιΐα, ἡ, das Verfertigen von Liedern od. von Weisen dazu, das Tonsetzen, im Gegens. der blossen Ausübung, *παιδεία*, Plat. conv. p. 187. D. rep. 3. p. 404. D. Arist. u. Sp., von

μελοποιός, όν, (*μέλος*, 2., *ποιέω*) Lieder machend od. dichtend, Liederweisen verfertigend od. singend, *ἀηδονίς*, Eur. Rhes. 550. *ὁ μελοποιός*, der Liederdichter, der lyrische Dichter, Ar. Ran. 1250. Plat. Prot. p. 326. B. Ion p. 533. E. 534. A. Plut. *ἡ Λεσβία μ.*, d. i. Sappho, Luc. imag. 18.

μέλος, εος, τὸ, 1) *das Glied* des menschlichen u. des thierischen Leibes, b. Hom. Hes. Pind. Tragg. Plat. Arist. nur im Plur. gebr.; b. Spät. auch im Sing., Strab. 2. p. 83. epist. Jac. 3, 5. Gal. Anth. 9, 141. *τὰ μέλη* für Leib, Körper, NT. *κατὰ μέλεα*, Glied für Glied, gliedweis, wie *καταμελεϊστί*, Pind. Ol. 1, 79. Hdt. 1, 119. 2) *das Lied*, als ein organisch gegliedertes, aus Sylben, Versfüssen, Versen, Strophen wie aus Gliedern zusammengesetztes Ganzes, bes. lyrisches Gedicht, aber auch überh. Lied, Gesang ohne weitere Rücksicht auf irgend welche Bestandtheile, zuerst h. Hom. 18, 16., wo es vom Liede der Nachtigall steht, dann Theogn. 759. Pind. Tragg. Plat. u. a., *μέλη βοῶν ἄναυδα καὶ ῥακτήρια*, Soph. fr. 631 D. *ἐν μέλεϊ ποιεῖν τι*, etwas in einem lyrischen Gedichte besingen, Hdt. 5, 95, *ἐάν τέ τις τὸν θεὸν ἐν ἔπεσι ποιῇ, ἐάν τε ἐν τραγῳδίᾳ*, Plat. rep. 2. p. 379. A. *ἓν μέλει ἢ τινι ἄλλῳ μέτρῳ*, ebd. 10. p. 607. D. *μ. ἄτης*, Wehklage, Soph. Ai. 976. *πᾶν μίγνυται μέλος βοῆς*, Eur. El. 756. *τὰ μέλη* bes. die Gesänge des Chors in der Tragödie und Komödie, Herm. elem. metr. p. 720 sq. b) die *Singweise* od. Melodie des Liedes, *Δωρικὸν μ.*, die dorische Harmonie, Pind. fr. 140., Plat. Arist. *ἐν μέλει φθέγγεσθαι*, in der Melodie, melodisch, harmonisch, dah. passend, gehörig, recht, Plat. Soph. p. 227. D.; opp. *παρὰ μέλος*, gegen die Melodie, d. i. unpassend, ungeschickt, Pind. Nem. 7, 101. Plat. legg. 3. p. 696. D. Phil. p. 28. B. Criti. p. 106. B. Arist. eth. 4, 2. u. Spät. c) die Tonweise eines Instruments, Musik, *μ. αὐλῶν, φόρμιγγος, πηκτίδων* u. ä., Pind. Pyth. 12, 34. Theogn. 761. Soph. fr. 227 D. Paus. 3, 17, 5. Dav. *μέλπω*. (Stamm ist nicht *μέλω*, eher *μέλι, μελίσσω, μελίσσω*, welches aber auch sehr zw. ist, weil *Lied* nicht als erste Bdtg angenommen werden kann.)

(*μέλος*) s. *μέλε*.

μελοτῠπέω, (*μέλος*, 2., *τύπτω*) ein Lied stampfen, taktgemäss singen, Aesch. Ag. 1153.

μελουργέω, (*μελουργός*) ein Lied oder eine Melodie dazu machen, KS. Schol. Dav.

μελούργημα, ἄτος, τὸ, Gesang, Gedicht, KS.

μελουργία, ἡ, (*μελουργός*) = das vor., KS. Dav.

μελουργικός, ή, όν, zum Gesang gehörig, KS.

μελουργός, ὁ, (*ἔργω*) = *μελοποιός*, Man. 4, 185.

μελουρῐς, ίδος, ἡ, f. L. statt *μολουρίς*, Et. M. p. 474, 2.

Μέλπεια, ἡ, ein Ort in Arkadien, Paus. 8, 38, 11.

μέλπηθρον, τὸ, (*μέλπω*) eig. Gesang und Tanz, überh. Ergötzlichkeit, Scherz, Spiel, Spielzeug; in der Il. stets *μέλπηθρα κυνῶν*, 13, 233. u. *μέλπηθρα κυσίν*, II, 17, 255. 18, 179., von unbestatteten Leichen: Spiel der Hunde, Spiel für die Hunde. Vgl. *μολπή*.

μελπήτωρ, ορος, ὁ, (*μέλπω*) Sänger, Man. 4, 183.

Μελπομένη, ἡ, Melpomene, eine der neun Musen, Hes. th. 77., später bes. als Vorsteherin der Tragödie betrachtet: eig. *die Singende*, von

μέλπω, f. *ψω*, (*μέλος*, 2.; nach Ein. von *μέλος* u. *ἔπω*) I) Act., 1) *besingen*, bes. durch Gesang u. Tanz, durch Chorreigen feiern, *Ἑκάεργον*, Il. 1, 474., *τινά*, Pind. fr. 45, 10. Ar. Thesm. 961. 974., *τινὰ κατὰ χέλυν*, Jmd auf der Leier besingen, Eur. Alc. 446., *Εὔϊον κώμοις φιλοχόροισι*, Ar. Thesm. 989. *μ. τὶ*, etwas besingen, *ἐμὸν γάμον*, Eur. Tro. 340. — Fut. med. in pass. Bdtg, Anth. 9, 521, 4. 2) *singen*, Hes. fr. 34 Dind., *αὐλῷ*, unter Flötenbegleitung, Anth. 6, 195. *πτεροῖς μέλπειν*, vom Gesang der Cicade, Anacreont. 59, 9.; *singen, ertönen lassen, τὸν ὕστατον γόον*, Aesch. Ag. 1445., *βοάν*, Eur. Tro. 547., *ἰαχάν, παιᾶνα*, id., *κλαγγὰν ἐκ στομάτων*, Anth. 6, 46., *τᾶς κιθάρας ἐνοπάν*, Eur. Ion 882.; auch von dem prophetischen Gesang einer Seherin, *μέλπειν τι*, etwas weissagen, Eur. Tro. 427. II) Med., *besingen, τὶ, τινά*, Hes. th. 66. Pind. Pyth. 3, 139.; bes. durch Gesang u. Tanz feiern, *Διόννσον*, Eur. Bacch. 155., *Διὸς κόραν χοροῖσιν*, id. Tro. 554. *μέλπεσθαι ἐν χορῷ*, singen u. tanzen, Chorreigen unter Gesang u. Tanz aufführen, Reigen tanzen, Il. 16, 182. h. Hom. 18, 21., *Ἄρηϊ*, dem Ares zu Ehren, d. i. zu Fuss kämpfen, welches poet. als ein Waffentanz gefasst ist, Il. 7, 241. b) *singen*, Od. 13, 27. Hes. sc. 206. Pind. *ἐμέλπετο φορμίζων*, zur Phorminx, Od. 4, 17. *μέλπεο καὶ κιθάριζε*, h. Hom. Merc. 476. *μέλπεσθαι ἀχόρους στοναχάς*, ertönen lassen, Eur. Andr. 1039. *μέλπ, μοῦσαν λωτοῦ κατὰ πνεύματα*, unter Flötenbegleitung, Eur. Phoen. 788. c) auch erklärt man es überh. für *spielen, scherzen*, sich ergötzen, sich vergnügen, h. Hom. Pan. 21, Ap. 197.

μελπωδός, όν, (*ᾠδή*) Lieder singend, Hesych.

Μέλτας, α, ὁ, König der Argiver, Paus. 2, 19, 2.

μελύδριον, τὸ, Demin. von μέλος, 2., Liedchen, Ar. Eccl. 883. Theocr. 7, 51. Bion 5, 1.

μέλω, fut. μελήσω, 1) *Gegenstand der Sorge od. Fürsorge seyn, am Herzen liegen*, πᾶσι δόλοισιν ἀνθρώποισι μέλω, durch allerlei Listen bin ich den Menschen ein Gegenstand der Besorgniss, der Furcht, od. im guten Sinn ein Gegenstand der Theilnahme, der Aufmerksamkeit, Od. 9, 20. νερτέροισι μέλω, Eur. Andr. 851. vgl. id. Tro. 842. Anth. 5, 122. 6, 80. Plut. Sull. 7. b) gew. wird vom Act. nur die dritte Pers. sow. in persönl. als unpers. Bdtg gebraucht, μέλει, μέλουσι, impf. ἔμελε, fut. μελήσει, μελήσουσι, inf. praes. u. fut. μέλειν u. μελήσειν u. s. w., *es (er, sie) ist mir ein Gegenstand der Sorge*, der Fürsorge, der Bekümmerniss, der Theilnahme, der Beschäftigung u. dgl., *es kümmert mich*, liegt mir am Herzen, mir liegt daran, mir ist daran gelegen, *hoc mihi curae est:* der Gegenstand der Sorge im Nom., derjenige welchem er es ist, im Dat., von Hom. an allg. in Poes. u. Pros., z. B. μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελόντων, das bekümmre dich nicht, Il. 18, 463. Od. 13, 362. 16, 436. μηδέ τί οἱ θάνατος μελέτω φρεσί, μηδέ τι τάρβος, weder Tod noch Furcht mache ihm Sorge in seinem Sinne, Il. 24, 152. οὔ νύ τι σοί γε μέλει κακόν, kein Unglück kümmert dich, Il. 24, 683. vgl. 10, 51. 282. 20, 21. Ἕκτωρ μελέτω σοί, Hektor sey dir Gegenstand der Fürsorge, des Schutzes, Il. 15, 231. μελήσουσιν δ' ἐμοὶ ἵπποι, mir sollen die Pferde anvertraut seyn, Il. 5, 228.; von jedem eifrig betriebnen Geschäft, μέλει μοι πόλεμος, θαλάσσια ἔργα u. dgl., Il. 6, 492. 10, 92. Od. 5, 67. und sonst, vgl. Hes. th. 216.; von dem was Einem obliegt, κράτος, ἀρχαὶ νεῶς μ. τινί, Soph. Ant. 865. Eur. Hel. 1580. οὐδὲν μέλει μοι, es kümmert mich gar nicht, Eur. Hec. 1274. vgl. Ar. Plut. 208. Für den Nom. kann aber auch, wie Od. 16, 465., der Inf. stehn, ebenso b. Tragg. Ar. Eccl. 651. Thuc. 1, 141. Plat.; beide Constructionen vereinigt Eur. Rhes. 983: οὗτος μητρὶ κηδεύειν μέλει. Seltner mit ὅτι, z. B. οὐ μέλει σοί, ὅτι πρὸ τῆς Ἑλλάδος ἀποθνήσκει, Hdt. 9, 72.; mit ὅπως, Xen. Cyr. 2, 1, 15. 4, 2, 34. Hell. 3, 3, 9. rep. Lac. 13, 9., mit ὡς, id. Cyr. 3, 2, 13., mit ὥστε, ebd. 6, 3, 19., mit μή, z. B. ἐμοὶ τοῦτο μέλει, μὴ φιλότητ' ἀπώσῃ, Soph. Phil. 1121. Die Att. endlich sagen auch μέλει μοι τοῦδε, Tragg. Ar. Plat. Valck. Eur. Phoen. 764. 1091. Thom. M. p. 243 R. Homer verbindet den Gen. nur mit ἀμελέω. ἐμοὶ ἔλασσον Ζηνὸς ἢ μηδὲν μέλει, ich kümmere mich so gut wie gar nicht um Zeus, Aesch. Prom. 938. μέλει μοι περί τινος, Hdt. 6, 101. 8, 19. Aesch. Choeph. 780. Ar. Lys. 502. Xen. Plat. μεμέληκέ μοί τινος od. περί τινος, ich habe mich mit etwas beschäftigt, ich habe mich darum gekümmert, Xen. Cyr. 8, 3, 25. mem. 3, 6, 10. Plat. Cratyl. p. 428. C. u. sonst. Umschreibend ἔστι τι μέλον τινί, Soph. OC. 653. 1433., u. ἔστι μέλον τινός, Plat. Phaedr. p. 235. A. Gorg. p. 501. B. οἶσθα μέλον γέ σοι, du weisst, dass es dir am Herzen liegt, id. apol. p. 24. D. vgl. Soph. El. 459. τοῦτο ἴσασιν ἐμοὶ μεμεληκός, Xen. ap. 20. Abs., οὐδὲν ἄρ' ἐμοῦ μέλον, da nichts an mir liegt, Ar. Vesp. 1288. ὡς μέλον αὐτοῖς, ὅπη τὸ μέλλον ἀποβήσοιτο, weil ihnen daran läge (zu wissen), Xen. Cyr. 5, 2, 24. — DenDichtern eigenthümlich ist in dieser Bdtg a) das Med. μέλεται, μελήσεται, st. μέλει, μελήσει, z. B. ἐμοὶ δέ κε ταῦτα μελήσεται, ὅφρα — τελέσω, Il. 1, 523. u. 3. imper. med. μήτι τοι ἡγεμόνος γε ποθὴ μελέσθω, nicht liege die Sorge um einen Wegweiser am Herzen, Od. 10, 505. Vgl. Aesch. Eum. 61. Soph. El. 1436. OC. 1466. Eur. Hel. 1161. Iph. T. 644. Phoen. 759. 1303. Theocr. 1, 53, Dion. P. 648.; mit d. Inf., Soph. El. 74. μέλεταί μοί τινος, Theocr. 1, 53. Ebenso im Part. τάδε δὲ μελόμεν' ἐπ' ἐλπίαν, Soph. Tr. 951. nach Herm. Aenderung st. μέλλομεν. Auch persönl. Ἄρτεμιν ᾗ μελόμεσθα, Eur. Hipp. 60. — Hieher gehört das Perf. u. Plqpf. μέμβλεται, μέμβλετο, verkürzt st. μεμέληται, ἐμεμέλητο, mit Praes.- u. Impf.-Bdtg, ἦ νύ τοι οὐκέτι πάγχυ μετὰ φρεσὶ μέμβλετ' Ἀχιλλεύς; st. μέλει, Il. 19, 343. μέμβλετο γάρ οἱ τεῖχος, st. ἔμελε, Il. 21, 516. φόνος δέ οἱ οὐκ ἐνὶ θυμῷ μέμβλετο, Od. 22, 12. vgl. Hes. th. 61. Erst spät. Epp. bildeten auch eine Praes.-Form μέμβλομαι, Ap. Rh. 2, 217. Opp. hal. 4, 77. Call. fr. 169.; mit dem Gen., Qu. Sm. 3, 123. Auch die regelm. Formen μεμέληται, μεμέλητο finden sich erst b. Spät., Opp. cyn. 1, 436. Theocr. 17, 46. μεμελημένος τινί, Jmdm am Herzen liegend, theuer, werth; Theocr. 26, 36. Anth. 7, 199. Nonn. dion. 37, 623. b) Perf. μέμηλε mit Praes.-Bdtg, st. des att. μεμέληκε, dazu Plqpf. als Impf. μεμήλει, denn ἐμεμήλει scheint man nicht gesagt zu haben, Il. 2, 25. 62. 614. Od. 1, 151. 12, 116. u. sonst. μεμηλότα ἔργα, die ihrem Besitzer *am Herzen liegenden*, sorgfältig bestellten Ländereien, Hes. op. 233. 2) *sorgen, besorgen, versorgen, besorgt seyn, sich kümmern* um Jmd oder etwas, abs., μέλει κέαρ, Aesch. Sept. 287. μελοῦσῃ καρδίᾳ, Eur. Rhes. 770.; mit d. Gen., θεοὺς βροτῶν μέλειν, Aesch. Ag. 370. vgl. Soph. El. 342.; mit d. Dat., μέλω κύρτοις, Anth. 10, 10. εὐθυμίᾳ μέλων εἴην, Pind. fr. 120 Bgk.; mit περί τινος, Joseph. c. Ap. 2, 30.; mit d. Inf., θεοὶ μέλουσι τῶν ὁσίων ἐπᾴειν, Eur. Herc. f. 772. Auch schon bei Hom., aber nur im Part. perf., πλούτοιο, πτολέμοιο μεμηλώς, des Reichthums, des Krieges *beflissen*, Il. 5, 708. 13, 297. 469.; Einmal auch in der 2. Pers. sing., ταῦτα μέμηλας, dieses hast du sorgfältig od. klüglich *ersonnen*, erfunden, h. Merc. 437.; mit d. Dat., ἀρεταῖσι μεμαλότες υἱοί, Pind. Ol. 1, 145. u. spät. Epp. b) Dorv. Charit. p. 555. Aber Il. 5, 490; σοὶ χρὴ τάδε μέλειν, u. Aesch. Prom. 3: σοὶ χρὴ μέλειν ἐπιστολάς, ist der Acc. unverkennbar Acc. des Subj. u. von χρή, nicht von μέλειν abhängig; Od. 18, 421: τὸν ξεῖνον ἐῶμεν ἐνὶ μεγάροις Ὀδυσῆος Τηλεμάχῳ μελέμεν, hängt der Acc. von ἐῶμεν ab, den Gast lassen wir im Hause des Odysseus, dem Telemachos zur Sorge od. Pflege zu seyn, dass T. sich um ihn kümmere. — Eben so im Med. μέλομαι, wie ἐπιμελέομαι, mit d. Gen., Aesch. Sept. 177. Soph. OR. 1466. Eur. Hipp. 109. Valck. Eur. Phoen. 766.; mit d. Acc., Soph. OC. 1178.; ἀμφί τι, Ap. Rh. 2, 376., ἄμφι τινος, περί τινος, id. 4, 491. Anth. 6, 221, 5.; περί τινι, Ap. Rh. 3, 1172.; abs., Κύπρις — — μεμελημένη, Orac. b. App. b. c. 1, 97.; mit dem Inf., μέλομαι μέλπειν, ἀείδειν, *ich lasse mirs angelegen seyn* zu singen, Anacr. 51, 2. 58, 2. λαὸς μελέσθω ἐκπονεῖν ἄκη, Aesch. Suppl. 367. vgl. Eur. Heracl. 97. Der Aor. μεληθῆναι ist bald act., *Sorge tragen* für etwas, τινός, Soph. Ai. 1184., bald pass. *besorgt werden*, Anth. 5, 128, 3. (μέλω ist verw. mit μέλλω, w. s., mit μέδομαι u. μήδομαι. Dagegen ist die Verwandtschaft mit μέλος sehr zw.)

μελῳδέω, (μελῳδός) singen, Ar. Avv. 227., γλαφυρόν τι, Luc. ϛ τὴν ἐναντίαν μοῦσαν, anstimmen, Apd. 1, 9, 25. τὰ ῥηθέντα ἢ μελῳδηθέντα, Plat. legg. 2. p. 655. D. 2) beim Gesange gebrauchen. Pass., beim Gesange gebräuchlich seyn, τὰ μελῳδούμενα διαστήματα, Plut. mor. p. 1019. A. Dav.

μελῴδημα, ατος, τὸ, Gesang, KS.

μελῴδης, ες, (μέλος, 1., εἶδος) gliederartig, gliederreich, Gloss.

μελῳδητός, ή, όν, (μελῳδέω) gesungen, zu singen, sangbar, in Melodie gebracht, Plut. mor. p. 389. F. 418. D.

μελῳδία, ἡ, (μελῳδός) das Singen, der Gesang, Eur. Rhes. 923. Plat. legg. 7. p. 790. E. 798. E.; vom Gesang der Vögel, Luc. Philop. 3. 2) die Singweise, Melodie, Ath. 14. p. 632. D. Plut. 3) Gedicht, bes. lyrisches, Plat. legg. 11. p. 935. E. Arist. pol. 8, 5. Dav.

μελῳδικός, ή, όν, zum Gesang gehörig, gesangsmässig, gesangreich, melodisch, Aristid. Qu. p. 88. Adv. —κῶς, KS.

μελῳδός, όν, (μέλος, 2., ᾠδή) ein Lied singend, überh. singend, Μοῦσα, Eur. Rhes. 351. vgl. 393. Anth. Pl. 220, 5., ὄρνις, κύκνος, Eur. Hel. 1109. Iph. T. 1104. ὄρνις θρήνων μελῳδός, Luc. halc. 8. ὁ μελῳδός, der Sänger, der lyrische Dichter, Plat. legg. 4. p. 723. D. 2) = μελῳδικός, Eur. Iph. A. 1045. Sopat. b. Ath. 3. p. 86. A.

Μέλων, ωνος, ὁ, ein Böotier, Plut. Ages. 24.; ein Fürst der Sigambrer, Strab. 7. p. 291 sq.

(μέμαα) perf. zu ΜΑΩ, w. s. Dav. 3 plur. μεμάᾶσι, 2 pl. μέμᾶτε, Hom.

μεμάθηκα, perf. zu μανθάνω.

μεμακρυσμένως, Adv. part. perf. pass. von μακρύνω, verlängert, lang, Rhett. t. 3. p. 564, 6 Walz.

μεμᾰκυῖα, ep. verkürztes Fem. part. perf. zu μηκάομαι, Il. 4, 435.

μέμᾰμεν, sync. 1 plur. vom Pf. μέμαα, Il.

μεμᾶότες, pl. part. perf. zu ΜΑΩ, Il. 2, 818.

μεμάποιεν, ep. redupl. Optat. aor. zu μάρπτω, Hes. sc. 252. [ᾰ]

μέμαρπον, ep. redupl. Aor. zu μάρπτω, Hes. sc. 245.

μεμαρπώς, part. pf. von μάρπτω, Hes. op. 206.

μεμαρτύρημένως, Adv. part. perf. pass. von μαρτυρέω, bezeugt, KS.

μεμᾰώς, μεμᾰυῖα, part. perf. zu ΜΑΩ, w. s.

μέμβλεται u. μέμβλετο, 3 pf. u. plqpf. pass. zu μέλω, mit praes. u. impf. Bdtg st. μεμέληται u. ἐμεμέλητο, Hom. u. Hes. S. μέλω.

Μέμβλης, ητος, ὁ, Fluss in Unteritalien, Lyc. 1083.

Μεμβλίαρος, ὁ, ein Phönikier, Gefährte des Kadmos, Hdt. 4, 147.

μέμβλωκα, perf. zu βλώσκω, Od. 17, 190. vgl. μολεῖν.

μεμβράδιον, τὸ, Demin. von μεμβράς, Alex. Tr. 12. p. 766. nach Struve, vulg. μεμβρίδιον.

μεμβρᾰδοπώλης, ου, ὁ, (μεμβράς, πωλέω) Sardellenverkäufer, Nicoph. b. Ath. 3. p. 126. E.

μεμβράνα, ἡ, das lat. membrana, Pergament, 2 Tim. 4, 13.

μέμβραξ, ακος, ὁ, eine Cicadenart, Ael. n. a. 10, 14.

μεμβράς, άδος, ἡ, eine kleine, verachtete Sardellenart, wie βεμβράς, w. vgl., Ar. Vesp. 493. u. a. Kom. b. Ath. 7. p. 287. D—F. [ᾰ] Dav.

μεμβραφύη, ἡ, (ἀφύη) ein Sardellengericht, Aristonym. b. Ath. 7. p. 287. D. [-⏑⏑-]

μεμελετημότως, Adv. part. perf. von μελετάω, mit Uebung, Xen. hipp. 7, 14. Poll. 1, 157.

μεμελημένως, Adv. part. perf. pass. zu μέλω, sorgfältig, Plat. Prot. p. 344. B. Plut. Pomp. 68.

μεμεριμνημένως, Adv. part. perf. pass. von μεριμνάω, besorgt, eifrig, Byz.

μεμερισμένως, Adv. part. perf. pass. zu μερίζω, getheilt, theilweis, Byz.

μεμετιμένος, ion. Part. perf. pass. zu μεθίημι st. μεθειμένος, Hdt.

μεμετρημένως, Adv. part. perf. pass. von μετρέω, nach einem gewissen Maasse, abgemessen, gemässigt, Luc. salt. 67. Chrys.

μεμηκώς, part. perf. zu μηκάομαι, Il. 10, 362.

μέμηλε, ep. 3 perf. zu μέλω mit Praes.-Bdtg; dazu μεμήλει, Plqpf. st. Impf., part. μεμηλώς, s. μέλω.

μεμηνῑμένως, Adv. part. perf. pass. von μηνίω, erzürnter Weise, Plat. epist. 3. p. 319. B.

μεμηνότως, Adv. part. perf. act. von μαίνομαι, μέμηνα, auf wüthende Weise, KS.

μεμηχάνημένως, Adv. part. perf. von μηχανάομαι, listiger Weise, Eur. Ion 809.

μεμῐασμένως, Adv. part. perf. pass. von μιαίνω, garstiger Weise, Schol. Soph. Ant. 1092.

μεμιγμένως, Adv. part. perf. pass. von μίγνυμι, gemischter Weise, Arist. rhet. (?) Byz.

μεμῖσημένως, Adv. part. perf. pass., verhasster Weise, Schol. Isocr. p. 441 Kor.

μεμνέφτο, ion. 3 opt. perf. pass. zu μιμνήσκω, st. des att. μέμνοιτο, μεμνῷτο, Il. 23, 361.

μέμνημαι, perf. pass. zu μιμνήσκω, Hom. u. Hes.

μεμνήμην, opt. perf. pass. zu μιμνήσκω, Il. 24, 745.

μεμνόνεια, ων, τὰ, (μέμνων) sc. κρέα, Eselsfleisch, Hesych. nach Henr. Steph., vulg. μεμνόνια. 2) der Eselsmarkt, auf dem es verkauft wird, Poll. 9, 48., wo andre Hdschr. μεσκόνια od. μεσκονία bieten.

Μεμνόνειον, τὸ, Burg und Heiligthum des Memnon zu Theben u. Abydos in Aegypten, Strab. 17. p. 813. 816., zu Susa, id. 15. p. 728., b. Hdt. 5, 53: βασιλήϊα τὰ Μεμνόνεια (mit der v. L. Μεμνόνια), Diod. 2, 22.; b. Paus. 4, 41, 5: Μεμνόνεια, τὰ ἐν Σούσοις τείχη.

μεμνονίδες, ων, αἱ, s. μέμνων, 2.

Μεμνόνιος, α, ον, den Memnon betreffend, ἄστυ, die Memnonsstadt, d. i. Susa, Hdt. 5, 54. vgl. 7, 151. u. das vor. 2) Subst., Μεμνόνιος, ὁ, gr. Männern., Anth.

Μέμνονος κώμη, ἡ, ein Dorf in Troas, Strab. 13. p. 587.

μέμνων, ονος, ὁ, der Esel, Hesych., wahrsch. wegen seiner langmüthigen, ausdauernden, auch mitunter halsstarrigen u. stätischen Natur; von μένω. 2) Μέμνων, a) Sohn des Tithonos u. der Eos, König in Aethiopien, Bundesgenosse des Priamos, vom Achilles im Kampfe getödtet, eig. der Ausharrende, Standhafte, Od. 4, 188. 11, 522. Hes. th. 984. Pind. u. a. Von der klingenden Memnonssäule im ägypt. Theben, Luc. Tox. 27. Philop. 33. vgl. Strab. 17. p. 816. b) ein Feldherr der Perser gegen Alexander den Gr., Arr.,

u. sonst als Männern. 3) *μέμνονες*, eine Art schwarzer Vögel im Orient, nach dem Memnon benannt, Ael. n. a. 5, 1. Qu. Sm. 2, 646.; auch *μεμνονίδες*, Paus. 10, 31, 6. Plin. 10, 26, 37. 4) *Μέμνονες*, eine Völkerschaft in Aethiopien, Agathem. 2, 5. Polyist. b. Steph. B.

μεμοιρᾱμένως, Adv. part. perf. pass. von *μοιράω*, nach dem Loose, nach dem Schicksale, Schol. Ap. Rh. 1, 973.

μέμονα, poet. u. ion. Perf. mit Praes.-Bdtg, *ich will*, ich habe Trieb od. Verlangen, ich fühle mich getrieben, ich habe vor, ich gedenke, ich bin Willens, ich trachte od. strebe, oft b. Hom. mit dem Inf. praes., Il. 12, 304. 18, 176. 24, 57. Od. 20, 15., dem Inf. fut., Il. 7, 36. 14, 88. 21, 481. Od. 15, 521 (wo *γαμέειν* wegen des folg. *ἕξειν* als Fut. zu nehmen ist)., u. aor., Il. 5, 482. 13, 307. Hdt. 6, 84. Mit d. Acc., *μέμονεν δ' ὅγε ἶσα θεοῖσι*, den Göttern Gleiches *erstrebt* er, Il. 21, 315. *τί μέμονας*, Aesch. Sept. 686. b) absol., *διχθὰ δέ μοι κραδίη μέμονε*, zwiefach *strebt* mir das Herz, das zwischen zwei einander widerstrebenden Wünschen getheilt ist, Il. 16, 435. Vgl. Eur. Iph. A. 1495: *ἵνα δόρατα μέμονε δᾴϊα*, wo feindliche Lanzen andringen. (*μέμονα* verhält sich zu *ΜΑΩ*, *μέμαα*, wie *γέγονα* zu *ΓΑΩ*, *γέγαα*: verw. ist es mit *μένος* u. *μενεαίνω*, also auch mit *μένω*, *μίμνω*, weil in *μέμονα* ein *beharrliches* Wollen, ein *Bestehn* auf etwas, ein *Verbleiben* bei einem Willen, liegt; ein bes. Thema *ΜΕΝΩ* braucht nicht angenommen zu werden.)

μεμονωμένως, Adv. part. pf. pass. von *μονόω*, einzeln, vereinsamt, Cornut. 16.

μεμόρηται, poet. 3 perf. pass. zu *μείρομαι*.

μεμορμένος, poet. Part. perf. pass. zu *μείρομαι*, w. s.

μέμπτειρα, ἡ, (*μέμφομαι*) die Tadlerin, s. *μέμφειρα*.

μεμπτέος, α, ον, (*μέμφομαι*) zu tadeln, tadelhaft. Neutr. *μεμπτέον*, man muss tadeln, Plotin. u. Spät.

μεμπτικός, ή, όν, zum Tadeln gehörig, geschickt, geneigt, Schol. Ar. Ach. 1082. Adv. — *κῶς*, Tzetz. Von

μεμπτός, ή, όν, (*μέμφομαι*) zu tadeln, tadelhaft, Pind. fr. 241. Hdt. 7, 48. Soph. OC. 1036. Eur. Thuc. Xen. Plat. *μεμπτότερος*, Thuc. 2, 61. — Selten (wie in der letzten Stelle) anders als in Verbindung mit einer Negation od. in einem Fragsatze: *nicht zu tadeln, nicht zu verachten, nicht gering zu schätzen.* 2) act., tadelnd, *εἴ τι τῷμῷ τἀνδρὶ μεμπτός εἰμι*, wenn ich etwas an ihm tadeln wollte, Soph. Trach. 446., wo *μεμπτός* als Fem. steht, vgl. Pors. Eur. Hec. 1125. Lob. Soph. Ai. p. 174. — Adv., *οὐ μεμπτῶς ἀγωνίζεσθαι*, Plut. Cleom. 28.

μέμῡκα, perf. zu *μυκάομαι*, Il.; aber auch regelm. von *μύω*, Il. 24, 420.

μέμφειρα, ἡ, poet. st. *μέμψις*, Teleclid. b. Phot. Aber Mein. fr. com. t. 2. p. 376. vermuthet: *μέμπτειρα· ἡ μεμφομένη*, die Tadlerin.

μεμφίδιος, α, ον, tadelnd, Arcad. p. 39, 19. nach Schneid. statt *μεμψίδιος*, wofür aber Lobeck path. p. 357, 14. *μοιχίδιος* vermuthet. [ῐ̆δ]

Μέμφις, ιδος, ἡ, ion. gen. *Μέμφιος*, dat. *Μέμφι*, Hdt. 2, 3., die grösste Stadt Mittelägyptens, die alte Residenz der ägypt. Könige; Aesch. Hdt. Thuc. u. a. Der Einw. ὁ *Μεμφίτης*, ου, Hdt. Adj. *Μεμφῖτικός*, ή, όν, Hesych. ἡ γῆ *Μέμφις*, Aesch. Pers. 36. *λίθος Μεμφίτης*, *lapis Memphites*, Diosc. 5, 158. Plin. 36, 7, 11. 2) Tochter des Neilos, Gemahlin des Epaphos, von der die Stadt Memphis ihren Namen hat, Apd. 2, 1, 4. 3) Gemahlin des Danaos, ebd. 5.

Μέμφις, ὁ, ein Perser, Aesch. Pers. 970.; ein röm. Philosoph, Ath. 1. p. 20. C.; ein Tänzer, Anth. 11, 255.

μέμφομαι, f. *ψομαι*, aor. *ἐμεμψάμην*, Hdt. 8, 106. Att., u. *ἐμέμφθην*, oft b. Hdt. Lyr. Eur. Thuc. 4, 85. Pherec. b. Schol. Eur. Alc. 2. Valck. diatr. p. 78., *tadeln, schelten, schmähen*, τινά, Hes. op. 184. Theogn. 797. 873. Pind. Hdt. Soph. El. 385. Plat. Baiter Isocr. Pan. §. 122. *μ. τινὰ πρὸς τοὺς φίλους*, bei den Fr. verklagen, Xen. oec. 11, 23.; auch *μέμφεσθαί τινι*, Jmdm Vorwürfe machen, zürnen, Simon. fr. 128 Gaisf. Aesch. Prom. 63. Soph. Trach. 470. Eur. Xen. *μέμψιν μέμφεσθαι τῷ Λοξίᾳ*, Ar. Plut. 10. — *μέμφεσθαί τι*, etwas tadeln, zum Vorwurf machen, sich beschweren über etwas, Batrach. 70. Pind. Hdt. Tragg. Ar. Av. 137. Thuc. u. a.; auch τινός, Eur. Hec. 962. Hippol. 1402. Thuc. 8, 109. — *μ. κατὰ τὸ μαντῆϊον*, seinen Tadel aussprechen gegen, unzufrieden seyn mit, Hdt. 1, 91. *μ. τινί τι*, Einem etwas vorwerfen, zum Vorwurf machen, Eur. Med. 215. Hdt. Xen. Plat., τινί τινος, Einen tadeln wegen etwas, Aesch. Sept. 652. Xen. Hell. 3, 2, 6., τινά τινος, Plut. Luc., τινὰ κατά τι, Hdt. 1, 77., τινὰ εἴς τι, ἐπί τινι, Xen. An. 2, 6, 30. Luc. d. mer. 1, 2., τί τινος, etwas an Jmdm, Thuc. 1, 84. Luc. Pisc. 42. *μέμφεσθαί τινι*, ὅτι, Hdt. 6, 92. 9, 6. Xen. Plat., ὡς, Plat. Phaedr. p. 234. B. Mit dem Part., *ἡμῖν οὐκ ἂν ἔχοι τις μέμφεσθαι — λογισαμένοις*, Luc. Charid. 20. 2) Pass., getadelt werden, Diog. L. 6, 47. Dav.

μεμφωλή, ή, = *μέμψις*, Hesych. Phot., wie *εὐχωλή* von *εὔχομαι*.

μεμψῐβολέω, (*μέμψις*, *βάλλω*) Tadel um sich werfen, tadeln, wie *ἐπεσβολέω* gebildet, Phot.

μεμψῐμοιρέω, (*μεμψίμοιρος*) ich klage über mein Loos od. mein Schicksal, bin unzufrieden, mit folg. ὅτι, Luc. sacrif. 1. 2) wie *μέμφομαι*, Einem Vorwürfe machen, Parmeniso. b. Ath. 4. p. 156. D., τινί, Diod. 17, 77., *τινί τι*, Einem etwas vorwerfen, Dem. cor. p. 249, 24., *περί τινος*, Diod. 17, 79., *ἐπί τινι*, Pol. 18, 31, 7. 23, 13, 8.

μεμψιμοιρητέον, Adj. verb. vom vor., man muss unzufrieden seyn, man muss es tadeln, ὅτι, Pol. 4, 60, 9.

μεμψῐμοιρία, ή, Unzufriedenheit mit seinem Loose od. Schicksale, Klage od. Unwille eines Misvergnügten, Luc. Crones. 16., von

μεμψίμοιρος, ον, (*μέμφομαι*, *μοῖρα*) mit seinem Loose, Theile, Antheile od. Schicksale unzufrieden, Klage od. Beschwerde darüber führend, der Vorsehung od. andern Menschen leicht Vorwürfe machend, überh. missvergnügt, mürrisch, tadelsüchtig, zänkisch, Isocr. p. 234. C. Luc. *μεμψιμοιρότερος*, Arist. h. a. 9, 1. Adv. *μεμψιμοίρως*, Poll. 3, 139.

μέμψις, εως, ἡ, (*μέμφομαι*) Tadel, Vorwurf, Klage, Beschwerde, Unzufriedenheit, Eur. Ar. Xen. Plat. *μέμψιν ἔχειν*, tadeln, τινί u. εἴς τινα, Jmd, Aesch. Prom. 443. Soph. Phil. 1303., *ἐπιφέρειν τινί*, Ar. Ran. 1253., *ποιεῖσθαί τινι*, (Dem.) ep. p. 1483, 20., *μέμφεσθαι*, w. s.

μέμψιν ἔχειν auch *getadelt werden*, Eur. Heracl. 974.

μέν, ursprünglich eine determinative Partikel, eine abgeschwächte Form von μήν, und demnach, wie dieses, die Zuversicht bezeichnend, welche der Redende zu der Bewahrheitung der in dem Satze enthaltenen Aussage hegt, nur mit minderem Nachdruck als μήν selbst, also ein nicht scharf betontes *wahrlich, wahrhaftig, gewiss, sicherlich*; dann aber und seinem gewöhnlichen Gebrauche nach eine satzverknüpfende Partikel, welche eine gegenseitige Beziehung mehrerer Redeglieder auf einander einleitet und demnach das Vorderglied einer correlativen oder corresponsiven Reihe bildet, in welchem Falle es sich im Deutschen nur selten durch *zwar* übersetzen lässt, während gewöhnlich die Correlation beider Glieder entweder verwischt, oder durch andere Wendungen der deutschen Sprache (s. unter A. II.) wieder entschieden angedeutet wird.

A) *Bedeutung und Gebrauch der Partikel μέν:*

I) Das *determinative μέν, wahrlich, wahrhaftig, gewiss, sicherlich*, findet sich nicht selten in dem Ionismus der Epiker und des Herodot, theils ohne Hinzutritt einer anderen Partikel, wie Il. 7, 89: ἀνδρὸς μὲν τόδε σῆμα πάλαι κατατεθνηῶτος. Od. 13, 154: ὣς μὲν ἐμῷ θυμῷ δοκεῖ εἶναι ἄριστα, vgl. Il. 1, 211. 216. u. a.; theils und hauptsächlich, in den Verbindungen ἦ μέν, οὐ μέν, μὴ μέν, καὶ μέν, οὐδὲ μὲν οὐδέ, γε μέν. So ἦ μέν, *gewiss und wahrhaftig*, in Schwüren u. Versicherungen, theils in frei stehenden, theils in abhängigen, z. B. Od. 14, 160: ἦ μέν τοι τάδε πάντα τελείεται. Il. 24, 415: ἦ μέν μιν . . . ἕλκει. Il. 1, 77: καί μοι ὅμοσσον, ἦ μέν μοι πρόφρων ἔπεσιν καὶ χερσὶν ἀρήξειν, vgl. Il. 14, 271—275. Hdt. 4, 154: τοῦτον ἐξορκοῖ, ἦ μέν οἱ διηκονήσειν ὅ τι ἂν δεηθῇ, vgl. 5, 93. 6, 74. 9, 91. Beispiele für οὐ μέν, *wahrhaftig nicht, sicherlich nicht*, sind Od. 1, 392: οὐ μὲν γάρ τι κακὸν βασιλεύμεν, vgl. 7, 153. 17, 381. 8, 552. 1, 173. 3, 14. Il. 20, 89: οὐ μὲν γὰρ νῦν πρῶτα ποδώκεος ἀντ' Ἀχιλῆος στήσομαι, vgl. 23, 795, 834. 24, 300. Od. 1, 78. Ferner μὴ μέν in abhängigen Schwüren u. Versicherungen negativer Art, Od. 4, 253 f. ὤμοσα καρτερὸν ὅρκον, μὴ μὲν πρὶν Ὀδυσῆα μετὰ Τρώεσσ' ἀναφῆναι. Hdt. 2, 179: χρῆν ὀμόσαι, μὴ μὲν ἑκόντα ἐλθεῖν, vgl. ib. 118. — δεινῶς ὁ Πρηξάσπης ἔξαρνος ἦν, μὴ μὲν ἀποκτεῖναι Σμέρδιν, Hdt. 3, 66. vgl. ib. 99. — καὶ μέν, *und . . . ja, auch . . . ja*, z. B. καὶ μὲν τοῖσιν ἐγὼ μεθομίλεον, und in deren Kreise verkehrte *ja* ich, Il. 1, 269. καὶ μέν που κεῖνον περιναιέται ἀμφὶς ἐόντες τείρουσι, auch den wohl *ja*, Il. 24, 488. καὶ μέν τίς τε κασιγνήτοιο φονῆος ποινὴν ἢ οὗ παιδὸς ἐδέξατο, nimmt man *ja doch* auch ein Sühngeld, Il. 9, 632. u. so öfter bei Hom. — οὐδὲ μὲν οὐδέ, aber auch *freilich* nicht, doch auch *eben* nicht, Il. 2, 703. 12, 212. — Bei der Verbindung γε μέν legt γε einen besondern Nachdruck auf den einzelnen Begriff, dem es sich anschliesst, μέν aber bekräftigt die Aussage des ganzen Satzes, z. B. πόθεόν γε μὲν ἀρχόν, vermissen (welches Wort zu betonen ist) thaten sie *freilich* den Führer, Il. 2, 703. μετάλλησάν γε μὲν οὔτι, eine Frage *freilich* (indess) richteten sie nicht an ihn, Il. 5, 516. Vgl. γέ A. I. 2. p. 540. — Auch aus dem Gebiete des Atticismus ist der determinative Gebrauch der Partikel μέν nicht gänzlich entwichen, sondern lässt sich bei richtiger Auffassung an vielen Stellen nachweisen, die man bei Verkennung dieses Gebrauches als Beispiele einer Art von Anakoluthie betrachtete, bei welcher ein mit δέ anzureihender Gegensatz als ausgelassen angenommen wurde (s. unten II, 7). Beispiele des determinativen μέν sind Soph. Phil. 1: ἀκτὴ μὲν ἥδε τῆς περιῤῥύτου χθονός, *traun* das ist das Inselland, vgl. ib. 159. ib. 1218: ἐγὼ μὲν ἤδη καὶ πάλαι νεὼς ὁμοῦ στείχων ἂν ἦν, *gewiss* (du darfst mir's glauben) wäre ich schon längst auf dem Wege nach dem Schiffe. Soph. OC. 44: ἀλλ' ἵλεῳ μὲν τὸν ἱκέτην δεξαίατο, nun so mögen sie den Schützling gnädig aufnehmen, *ich will es hoffen*. Aehnliche Beispiele aus attischen Prosaikern s. unten II, 17. — So hauptsächlich auch in Erwiederungen, die mit einer Art von nachdrucksvoller Bekräftigung gemacht werden, wie z. B. Soph. Ant. 497 f. *Ant.* θέλεις τι μεῖζον ἢ κατακτεῖναί μ' ἑλών; *Kr.* ἐγὼ μὲν οὐδέν (sc. μεῖζον θέλω), *gewiss* nichts weiter, vgl. Plat. Cratyl. p. 390. C. Theaet. p. 201. B. Sophist. p. 252. D. Phileb. p. 63. B. Crito p. 43. D. rep. 1. p. 334. C. 5. p. 475. E. Xen. Cyr. 1, 6, 36., und in Fragen, die mit der Zuversicht ausgesprochen werden, dass sie nicht anders als bejaht werden können, z. B. Soph. Ant. 634: ἦ σοὶ μὲν ἡμεῖς πανταχῇ δρῶντες φίλοι; oder ist dir in allen Stücken *unbedenklich* recht was ich thue? Plat. Charmid. p. 153. C: παρεγένου μέν, ἦ δ' ὅς, τῇ μάχῃ, du warst *doch* (will ich meinen) bei der Schlacht? — Plat. Meno p. 82. B: Ἕλλην μέν ἐστι καὶ ἑλληνίζει; er ist *doch* ein Grieche u. spricht griechisch? vgl. Eur. Med. 676. 1129. Ar. Av. 1214. u. a. — Andere Fälle des determinativen Gebrauches von μέν s. unten II. 7. u. C. I. u. II.

II) Das *correlative μέν* hat dieselbe Grundbedeutung wie das determinative und bezeichnet also eigentlich, dass der Redende eine Aussage bekräftiget. Dadurch aber, dass dieser Aussage eine andere entgegengestellt wird, welche die erstere beschränkt oder entkräftet, entsteht ein correlativer Adversativsatz, wie im Deutschen bei der Wendung *zwar . . . . aber*. Von den Adversativpartikeln tritt mit μέν am häufigsten in Correlation δέ, ausserdem jedoch auch ἀλλά, ferner ὅμως δέ und ἀλλ' ὅμως, dann ἀτάρ, αὐτάρ, αὖ, αὖτε u. αὖθις, dann die Zeitadverbia εἶτα, ἔπειτα, endlich die mit μέν genau verwandten determinativen Partikeln μέντοι u. μήν. Für die richtige Auffassung dieser durch μέν eingeleiteten Correlativsätze ist der doppelte Umstand zu berücksichtigen, dass erstens die Griechen in den parataktischen Sätzen die Correlation viel häufiger eintreten lassen als die deutsche Sprache gestattet (s. Rost Schulgrammat. §. 170. 2.), wesshalb μέν im Deutschen oft unübersetzt bleibt; und dass zweitens die adversative Verbindung durch μέν u. δέ in vielen Fällen zur Anwendung kömmt, wo die deutsche Sprache eine copulative Verbindung eintreten lässt, entweder mit Correlation durch *einerseits — anderseits, theils — theils*, od. ohne Correlation durch *und*. Zu Erörterung dieses Gebrauches im Einzelnen ist Folgendes zu bemerken: 1) die Verbindung durch μέν — δέ (wofür, wenn ein negatives Glied einem positiven Gliede angereiht wird, μέν — οὐδέ gebraucht wird, z. B. Il. 1, 318. 536.) gebrauchen die Griechen zu Aneinanderreihung von Satzgliedern, die in irgend

einer Art etwas Verschiedenartiges enthalten, also nicht bloss in dem Falle, wo der Inhalt des zweiten Satzgliedes den des vorhergehenden beschränkt (Adversativverhältniss), sondern auch bei Aufzählung mehrerer Theile und Glieder eines Ganzen, bei Anführung mehrerer Prädicate oder Attribute eines u. desselben Subjectes oder mehrerer Subjecte u. Objecte zu einem Prädicate u. überhaupt bei der fortlaufenden Erzählung mehrerer Ereignisse, die in keinem innern Zusammenhange mit einander stehen, wo die deutsche Sprache entweder copulative Verbindung eintreten lässt, oder auch die asyndetische Zusammenstellung. Beispiele finden sich von Homer an überall in zahlreicher Menge. Aus dem ersten Gesange der Ilias geben Belege des adversativen Gebrauches von *μέν — δέ* 140 ff. 183 ff. 298 ff. 389 ff. 421 f. 522 f. 531 f. 547 ff. 606 ff., des copulativen Gebrauches 18 ff. 53 f. 191. 250 ff. 288 ff. 312 f. 368 ff. 470 f. 485 f. und 306—311., wo auf ein vorausgehendes *μέν* ein fünffaches, 433—439., wo auf ein vorausgehendes *μέν* ein achtfaches *δέ* bezogen ist. Dergleichen Stellen, in denen auf ein einziges *μέν* viele *δέ* bezogen werden, sind auch in attischer Prosa sehr häufig, so z. B. Xen. An. 1, 3, 14. 7, 10—12. u. a. — Als Beispiele des adversativen Gebrauches im Atticismus, deren sich überall finden, dienen Thuc. 1, 67: *φανερῶς μὲν οὐ —, κρύφα δέ.* Xen. An. 5, 6, 19: *τοῖς μὲν ἐδόκει βέλτιστον εἶναι καταμεῖναι, τοῖς δὲ πολλοῖς οὔ.* Ar. Ach. 441: *εἶναι μέν —, φαίνεσθαι δὲ μή.* Xen. An. 1, 7, 4: *τὸ μὲν πλῆθος πολὺ καὶ πολλῇ κραυγῇ ἐπίασιν· ἂν δὲ ταῦτα ἀνάσχησθε:* ferner die Wendungen *εἰ μέν — εἰ δέ,* Xen. An. 5, 8, 18 f. 25., u. sonst überall, *εἰ μέν — εἰ δὲ μή,* ib. 5, 6, 4., u. sonst überall, *ἐὰν μέν — ἐὰν δέ, ἢν μέν — ἢν δέ,* ib. 1, 3, 18. 20. 4, 15. 5, 7, 5. u. sonst oft, *ἕως μὲν ἄν — ἐπειδὰν δέ,* ib. 1, 4, 8., *τότε μέν — νῦν δέ,* ib. 5, 8, 23., *τότε μέν — ὕστερον δέ,* ib. 1, 3, 2. u. ähnl. Der copulative Gebrauch des *μέν — δέ* zeigt sich hauptsächlich bei der Aufzählung der Theile eines Ganzen, der Glieder einer Gesammtheit, überhaupt mehrerer Subjecte, die gleiches Prädicat haben oder mehrerer Prädicate, die auf einerlei Subject bezogen werden, wie z. B. *θηρία παντοῖα, πλεῖστοι μὲν ὄνοι, οὐκ ὀλίγοι δὲ στρουθοί,* Xen. An. 1, 5, 2. vgl. 1, 7, 10. *παῖδες δύο, πρεσβύτερος μὲν Ἀρτυξέρξης, νεώτερος δὲ Κῦρος,* ib. 1, 1, 1. *ὁ ἀνὴρ πολλοῦ μὲν ἄξιος φίλος, καλεπώτατος δ' ἐχθρός,* ib. 1, 3, 12. *τάφρος ἦν ὀρυκτή, τὸ μὲν εὖρος ὀργυιαὶ πέντε, τὸ δὲ βάθος ὀργυιαὶ τρεῖς,* ib. 1, 7, 17. *ὑὸν πολλῇ σπουδῇ καθίσταντο, Κλέαρχος μέν —, Πρόξενος δέ —, οἱ δ' ἄλλοι,* ib. 1, 8, 4. vgl. §. 9. 14. *πρῶτος μέν —, δεύτερος δέ —, τρίτος δέ,* ib. 5, 6, 9. Daher die überall wiederkehrenden *ὁ μέν — ὁ δέ,* der eine —, der andere, dieser — jener. *οἱ μέν — οἱ δέ,* einige — andere. *τὸ μέν — τὸ δέ, τοῦτο μέν — τοῦτο δέ,* theils —, theils, einerseits — anderseits. *ἅμα μέν — ἅμα δέ,* sowohl — als auch, theils — theils. *τοτὲ μέν — τοτὲ δέ,* ein Mal, ein ander Mal, bald — bald, Xen. An. 5, 9, 9. *πρῶτον μέν — εἶτα δέ,* zuerst — dann, ib. 1, 2, 16. u. ä. Selbst zu solchen Adverbien, die, als den Begriff einer Steigerung enthaltend, zwei Satzglieder in bestimmte Beziehung zu einander setzen, tritt zuweilen noch *μέν* u. *δέ* hinzu, wie z. B. *χωρὶς μὲν τοῦ ἀστερῆσθαι τοιούτου ἐπιτηδείου, οἷον ἐγὼ οὐδένα μή ποτε εὑρήσω, ἔτι δὲ καὶ πολλοῖς δόξω — — ἀμελῆσαι,* Plat. Crit. p. 44. B. — Bemerkenswerth ist bei der Aneinanderreihung des Zusammengehörigen durch *μέν* und *δέ* die nachdrucksvolle Wiederholung desselben Wortbegriffes, wie *πάντων μὲν κρατέειν ἐθέλει, πάντεσσι δ' ἀνάσσειν,* Il. 1, 288. *ὅς κ' ἔξοχα μὲν φιλέῃσιν, ἔξοχα δ' ἐχθαίρῃσιν,* Od. 15, 70 f. *ἕνι μὲν φιλότης, ἐν δ' ἵμερος, ἐν δ' ἀριστύς,* Il. 14, 216. *περὶ μὲν βουλῇ Δαναῶν, περὶ δ' ἐστὲ μάχεσθαι,* Il. 1, 258. *ἐδυνήθη μέν —, ἐδυνήθη δέ,* Xen. Cyr. 1, 1, 5. *ἑκόντων μὲν ἡγήσατο Μήδων, ἑκόντων δὲ Ὑρκανίων,* ib. §. 4. *χαλεπαίνει μὲν πρωρεύς, χαλεπαίνει δὲ κυβερνήτης,* Xen. An. 5, 8, 20. *ἐπιδεικνὺς μέν —, ἐπιδεικνὺς δέ,* ib. 1, 3, 16. *ὁρῶντι μὲν πολλοὺς ὁπλίτας, ὁρῶντι δὲ πολλοὺς πελταστάς,* ib. 5, 6, 15. Vgl. Hartung Partikellehre II. p. 407 f. — Als eine zweite bemerkenswerthe Eigenthümlichkeit bei der Aneinderreihung durch *μέν* u. *δέ* ist der Umstand anzuführen, dass von den beiden auf einander bezogenen Satzgliedern das eine zuweilen ein untergeordnetes, das andere ein selbständiges ist, z. B. *γήλοφος ἦν ἀλλ' οὗ ἀνεστράφησαν οἱ ἀμφὶ βασιλέα, πεζοὶ μὲν οὐκέτι, τῶν δὲ ἱππέων ὁ λόφος ἐνεπλήσθη,* Xen. An. 1, 10, 12. *ἔρχονται κήρυκες, οἱ μὲν ἄλλοι βάρβαροι, ἦν δ' αὐτῶν Φαλῖνος εἷς Ἕλλην,* ib. 2, 1, 7. *Σιλανὸς δέ μοι ὁ μάντις ἀπεκρίνατο, τὸ μὲν μέγιστον, τὰ ἱερὰ καλὰ εἶναι· ἔλεξε δέ,* ib. 5, 6, 29. *ὅς ἀμφέπει σκᾶπτον ἐν Σικελίᾳ, δρέπων μὲν κορυφὰς ἀρετᾶν ἄπο πασᾶν· ἀγλαΐζεσθαι δὲ καὶ μουσικᾶς ἐν ἀώτῳ,* Pind. Ol. 1, 12 ff. *ἐπειδὴ δ' ἐκλήθη τὸ ἐμὸν ὄνομα, ἀναποπηδήσας οὗτος ἐβλασφήμει κατ' ἐμοῦ — — —, μάρτυρα μὲν ὧν κατηγόρησεν οὐδένα παρασχόμενος — — —, παρεκελεύετο δὲ τοῖς δημόταις ἀποψηφίζεσθαι,* Dem. or. 57. §. 11. — Statt eines Hauptsatzes mit einem untergeordneten Satzgliede bilden die Griechen zuweilen zwei Satzglieder, die durch *μέν* u. *δέ* mit einander verbunden werden, wie z. B. *οὕτως μοι δοκεῖς καλῶς λέγειν, ὥστε πρόσθεν μὲν οὐ προσιέμην δανείσασθαι — — —, νῦν δέ μοι δοκῶ — — ὑπομένειν αὐτὸ ποιῆσαι* (= *πρόσθεν οὐ προσιέμενος δαν. νῦν μοι* etc.), Xen. mem. 2, 7, 11. vgl. 1, 6, 5. 2, 1, 6. Cyr. 2, 2, 5. 4, 2, 46. Ar. Plut. 329 ff. Eur. Iph. T. 116 f. Dem. Ol. 2 (1). §. 24. de cor. §. 160. Aeschin. Ctes. §. 115. Eben so in der anakoluthischen Wendung Thuc. 1, 36: *τρία μὲν ὄντα λόγου ἄξια τοῖς Ἕλλησι ναυτικά — —, τούτων δ' εἰ περιόψεσθε τὰ δύο εἰς ταὐτὸν ἐλθεῖν* (= *τριῶν ὄντων λόγου ἀξίων τ. Ἑ. ναυτικῶν εἰ περιόψεσθε τὰ δύο εἰς ταὐτὸν ἐλθεῖν*). — Endlich ist noch darauf aufmerksam zu machen, dass die durch *μέν* u. *δέ* auf einander bezogenen Satzglieder oft in bedeutender Entfernung von einander stehen, indem das Vorderglied durch Beifügung von Zwischensätzen eine grössere Ausführlichkeit gewinnt. So entspricht dem *μέν* in Il. 2, 494. das *δέ,* welches v. 511. nachfolgt, u. bei Soph. Trach. ist das in v. 6. sich findende *μέν* auf das *δέ* in v. 18. zu beziehen. In Xen. An. 1, 9, 7. findet die mit *πρῶτον μὲν ἐπέδειξεν αὐτόν* begonnene Aufzählung der Tugenden bei Kyros ihre Fortsetzung erst in §. 11. durch die Worte *φανερὴ δ' ἦν,* so wie auch in demselben Abschnitte die Worte §. 2: *πρῶτον μὲν γὰρ ἔτι παῖς ὤν* erst im §. 6. durch die Worte *ἐπεὶ δὲ τῇ ἡλικίᾳ ἔπρεπε* ihr Gegenglied erhalten haben. Und so entdeckt man bei

sorgsamer Ermittelung der Hauptmomente einer Erzählung oft eine durch *μέν* u. *δέ* bewirkte Vergliederung ziemlich weit auseinander stehender Sätze, wodurch man indess sich nicht berechtigt halten darf, nach jedem ein *μέν* enthaltenden Satze ein correspondirendes Glied selbst in der weitesten Ferne zu suchen, da der determinative Gebrauch der Partikel *μέν* eine viel weitere Ausdehnung hat, als man gewöhnlich annimmt, s. oben I. u. unten 7. — 2) Statt des schwächeren *δέ* treten, bei stärkerer Hervorhebung des Gegensatzes, die nachdrücklicheren Adversativpartikeln mit *μέν* in Correlation, für welche Verbindung demnächst Belege anzuführen sind. So entsprechen sich a) *μέν — ἀλλά*, z. B. *ἐνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐγρηγόρθμησαν Ἀχαιοί — —, ἀλλ' οὐκ Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἤνδανε θυμῷ*, Il. 1, 22 ff. 376 ff. *οὐ μὲν σοί ποτε ἶσον ἔχω γέρας — — —, ἀλλά*, Il. 1, 163 ff. *ἀγόρευε παῦρα μέν, ἀλλὰ μάλα λιγέως*, Il. 3, 214. u. oft bei Hom. Soph. Trach. 327. OC. 1605 f. u. sonst oft bei attischen Dichtern, seltener auch in attischer Prosa, wie z. B. Xen. An. 1, 7, 17. oec. 3, 6. Ag. 2, 11. u. a. — b) *μέν — ἀτάρ*, Il. 6, 124 f. 10, 98 f. Od. 4, 31. Soph. OR. 1051 f. Trach. 54. 760 f. Hdt. 2, 175. 41, 188. Xen. Hell. 5, 4, 17. Plat. Theaet. p. 172. C. u. a. — c) *μέν — αὐτάρ*, Il. 1, 50 f. 331 ff. 2, 102 f. Od. 19, 513 ff. u. sonst bei Epik. — d) *μέν — αὖ*, Il. 11, 108 f. — So auch *μέν — ἄῦτις*, Soph. Ant. 167. u. das. Wex. — e) *μέν — αὖτε*, Il. 1, 234 ff. 3, 240 f. Od. 22, 5 f. — 3) Ebenfalls zu nachdrücklicher Hervorhebung des Gegensatzes gesellen sich dem mit *μέν* correspondirenden *δέ* noch andere Adversativpartikeln bei, wie *ὅμως δέ*, Soph. Phil. 471. 1063. OR. 785. Xen. An. 1, 3, 2t. 2, 1, 9. 5, 7, 23. u. sonst oft, auch *ἀλλ' ὅμως*, Soph. El. 442., ferner *δ' αὖ*, 4, 415 ff. Xen. An. 1, 10, 5. u. sonst oft, u. *δ' ἔμπης*, Il. 1, 561 f. — 4) Statt einer mit *μέν* correspondirenden Partikel treten im zweiten Gliede oft auch die Zeitadverbia *εἶτα* u. *ἔπειτα* ein. So *πρῶτον μέν* od. *πρῶτα μέν — εἶτα*, Soph. El. 253 ff. Xen. An. 1, 3, 2. u. sonst oft; ähnl. *πρῶτον μέν — μετὰ τοῦτο*, Xen. An. 5, 9, 5—7., *πρῶτον μέν — ἔπειτα*, Soph. Trach. 613. Xen. Cyr. 1, 4, 11. 4, 5, 20. 7, 3, 1. u. sonst oft, *μάλιστα μέν — ἔπειτα*, Soph. OR. 647. OC. 1300 u. sonst oft, *τὸ μὲν μέγιστον — ἔπειτα καί*, Xen. An. 1, 3, 10. — 5) Zuweilen tritt *μέν* mit den gleichbedeutenden u. stärkeren Partikeln *μέντοι* u. *μήν* in Beziehung. So sehr häufig *μέν — μέντοι*, Hdt. 1, 109. 3, 36. Soph. OR. 777. Phil. 353. Xen. An. 1, 3, 9. 5, 9, 26. 32. Cyr. 1, 3, 2. u. a., selten aber *μέν — μήν*, Plat. Phaedr. p. 268. E. Sophist. p. 216. B. Phileb. p. 12. D. Xen. Ages. 6, 1. u. a. — 6) Auch die copulativen Partikeln *καί* u. *τέ* treten auf anakoluthische Weise zuweilen in Correlation mit einem vorausgehenden *μέν*, z. B. *μέν — καί*, Il. 1, 267: *κάρτιστοι μὲν ἔσαν, καὶ καρτίστοις ἐμάχοντο*, ib. 459: *ἀνέρυσαν μὲν πρῶτα, καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν*. Vgl. Od. 22, 475 f. Soph. Ai. 1 fg. Trach. 686. — *μέν — τέ*, Il. 1, 603: *οὐ μὲν φόρμιγγος περικαλλέος, ἣν ἔχ' Ἀπόλλων, Μουσάων τε*. Soph. OR. 498: *ὁ μὲν Ζεὺς ὅ τ' Ἀπόλλων ξυνετοί*. Vgl. Soph. Phil. 1045. 1410—1415. Ant. 1147. Eur. Andr. 466. 953—655. El. 146. Troad. 134. Suppl. 1036. Heracl. 239. — Selten findet sich dergleichen anakoluthische Verbindung in Prosa, wie z. B. Thuc. 2, 70: *ὁρῶντες μέν —, ἀναλωκυίας τε*, vgl. 3, 46. 4, 32. *τρία μὲν ἔτη ἀντεῖχον — καὶ οὐ πρότερον ἐνέδοσαν*, Thuc. 2, 65. Xen. An. 1, 10, 16 f., wo dem vorausgehenden *ἅμα μέν* ein *καί* entspricht. — 7) Bei diesen reichlichen Mitteln, welche die griechische Sprache besitzt, um einem mit *μέν* vorausgeschickten Satze sein Correlat in passender Weise beizufügen, finden sich doch in allen Gattungen griechischer Schriftwerke viele Stellen, in denen zu einem Satzgliede, welches der Partikel *μέν* enthält, ein correspondirendes Glied nicht zu entdecken ist. Die gewöhnliche Annahme, dass in diesem Falle das Gegengliед als von selbst verständlich ausgelassen sey, findet zwar ihre Bestätigung durch Stellen wie Xen. An. 1, 9, 14: *καὶ πρῶτον μὲν ἦν αὐτῷ πόλεμος πρὸς Πισίδας*, wo der Gedanke an die anderen Kriege des Kyros die Vorstellung mit beschäftigt, aber nicht weiter ausgeführt wird, ib. 1, 2, 1: *τὴν μὲν πρόφασιν ἐποιεῖτο*, wo nur die scheinbare Absicht erwähnt wird, die wahre Absicht als hinlänglich bekannt unerwähnt bleibt, ib. 5, 9, 20., wo dem *τῇ μέν* (in einer Hinsicht) ein *τῇ δέ* (in anderer Hinsicht) folgen sollte, durch dessen Auslassung dann *τῇ μέν* den Sinn bekömmt: in gewisser Hinsicht. Aber auf alle Stellen, in denen sich ein vereinzeltes *μέν* ohne ein correspondirendes Gegenglied findet, passt diese Annahme keineswegs, sondern in vielen derselben zeigt sich offenbar eine Erweiterung des bereits oben unter I. nachgewiesenen determinativen Gebrauchs der Partikel *μέν*, in Folge dessen dieselbe gleichbedeutend ist mit *μήν*. Beispiele dieser Art sind Il. 5, 893: *τὴν μὲν ἐγὼ σπουδῇ δάμνημ' ἐπέεσσιν*, die bändige ich *wahrhaftig* kaum durch Worte (wo ein angenommener Gegensatz, wie *ἄλλους δ' ἀσπουδί* oder dergleichen unstatthaft ist). Il. 24, 92: *εἶμι μέν*, ich werde kommen, *ich versichere es* (wo nur sehr gezwungen ein Gegensatz, wie *ἀέκουσα δέ*, angenommen werden kann). Dagegen liegt in den Worten Od. 7, 237: *πὸ μέν σε πρῶτον ἐγὼν εἰρήσομαι αὐτή* allerdings der Gedanke an andere Fragen, die an den Odysseus gethan werden sollen, mit involvirt, so dass das *μέν* für uns unübersetzbar ist. Und eben so liegt auch dem *μέν* in Plat. apol. p. 21. D: *ἐλογιζόμην, ὅτι τούτου μὲν τοῦ ἀνθρώπου ἐγὼ σοφώτερός εἰμι*, ich bedachte, dass ich *allerdings* (*in Wahrheit*) gescheidter sey als dieser, ein vergleichender Hinblick auf Andere zum Grunde. In gleicher Weise wird *μέν* oft gebraucht, wenn nach einer ausführlichen Auseinandersetzung auf den Gesammtinhalt derselben in einem kurzen Schlusssatze zurückgedeutet und dann rasch zur Behandlung anderer Gegenstände übergegangen wird, wie z. B. *τοιαύτῃ μὲν γνώμῃ οἱ Ἀθηναῖοι τοὺς Κερκυραίους προσεδέξαντο*, Thuc. 1, 45. *οὕτω μὲν ἑκάτεροι νικᾶν ἠξίουν*, ib. 54., wo zwischen dem *μέν* und dem gleich nachfolgenden *δέ* keine unmittelbare Correlation Statt findet. *οὕτω μὲν τὰ τῶν Ἑλλήνων πράγματα ἐφθάρη*, ib. 110. — Sehr häufig ist auch der Gebrauch des vereinzelt stehenden *μέν* in Sätzen, die eine Mittheilung enthalten, welche der Redende über seinen eigenen Zustand macht, besonders über intellectuelle u. gemüthliche Zustände. Gewöhnlich gesellt sich dann dem Satze ein persönliches Pronomen bei, was zu der Annahme veranlasste, dass hier stets die Berücksichtigung anderer Personen Statt finde

und dass darum ein Gegensatz mit δέ unterdrückt sey. Der Ungrund dieser Annahme ergiebt sich aber theils daraus, dass auch ohne den Hinzutritt der persönl. Pronominen μέν auf diese Weise gebraucht wird, theils aus der Stellung des μέν beim Hinzutritt eines persönl. Pronomens, wie z. B. θαυμάζω μέν, ὦ ἄνδρες, τῶν στρατηγῶν, ich wundere mich *in der That*, Xen. An. 5, 10, 4. ἐγώ, ὦ ἄνδρες, θύομαι μέν, ὡς ὁρᾶτε, ὁπόσα δύναμαι, ich opfere *wahrhaftig*, ib. 6, 28. ἔστι μὲν ἡμῖν, ὦ ἄνδρες, ἡ ἀρχὴ ἡ πατρῴα, mein Erbreich erstreckt sich *ja*, ib. 1, 7, 6. τῶνδε μὲν οὐδὲν ἴσον ἐστίν, da hört *ja* alle Billigkeit auf, id. Cyr. 2, 2, 3. ἀλλὰ πάντα μὲν ἄρα ἄνθρωπον ὄντα προσδοκᾶν δεῖ, nun so hat man doch als Mensch *wahrhaftig* Alles zu erwarten, id. An. 7, 6, 11. ἡμεῖς μὲν γὰρ οἶδ' ὅτι πονηροὺς ἂν φαίημεν εἶναι, ich weiss *sicherlich*, ib. 5, 7, 33. Besonders häufig sind die Wendungen ἐγὼ μὲν οὐκ οἶδα, ich weiss *in der That* nicht, Xen. Cyr. 1, 4, 12. 2, 2, 10. u. a. ἐγὼ μὲν οὐχ ὁρῶ, ib. 4, 2, 45. δοκεῖ μέν μοι ἥξειν σήμερον, ich glaube *sicher*, Plat. Crit. p. 43. D. u. a. Mehr Beispiele dieses Gebrauchs gibt Hartung Partikellehre II. p. 412. Der ähnl. Gebrauch des μέν in Erwiederungen und in Fragen ist schon oben unter I. bemerkt u. mit Beispielen belegt.

B) *Stellung, Wiederholung und Auslassung der Partikel μέν.*

1) Ueber die *Stellung* der Partikel μέν ist zu bemerken, dass sie zwar nie ein Satzglied eröffnet, aber doch dem Anfange desselben möglichst nahe rückt und daher am häufigsten und überall, wo nicht andere Rücksichten dieses hindern, als zweites Wort des Satzgliedes erscheint. Die Hauptrücksicht aber ist die, dass sich μέν demjenigen Begriffe, der dadurch mit einem anderen in Beziehung gesetzt, oder an und für sich bekräftigt werden soll, möglichst eng anschliesse. Ist daher dieser Begriff in einem einzelnen Worte dargestellt, so tritt μέν diesem Worte unmittelbar nach. Daher die gewöhnlichen Verbindungen: πρῶτον μέν, πρότερον μέν, τότε μέν, νῦν μέν, ἐγὼ μέν, ἡμεῖς μέν u. dgl., die auch dann unverändert bleiben, wenn das Satzglied durch eine andere Partikel eröffnet wird, also z. B. καὶ πρῶτον μέν, ὅτι πρῶτον μέν, ἀλλ' ἡμεῖς μέν u. dgl. Sind aber dem hervorzuhebenden Begriffe Attribute beigesellt, die demselben vorausgehen, so gesellt sich die Partikel diesen bei, namentlich dem Artikel, den Präpositionen und den persönlichen Pronominen, welche als Subjectsbezeichnungen neben Verbalformen stehen, z. B. οἱ μὲν στρατιῶται, τὸ μὲν πλῆθος, περὶ μὲν τούτων, ἐγὼ μὲν ἐσκόπουν, αὐτὸς μὲν οὐκ οἶδεν u. dgl. Ausnahmen von dieser gewöhnlichen Stellung finden Statt, wenn Satztheile, die nicht mit anderen in Correlation stehen, nachdrücklich hervorzuheben und darum an die Spitze des Satzgliedes zu stellen sind. So z. B. wenn einem Subjecte mehrere Prädicate durch μέν u. δέ beigesellt werden, wie ὁ ἀνὴρ πολλοῦ μὲν ἄξιος φίλος, καλεπώτατος δ' ἐχθρός, Xen. Anab. 1, 3, 12. ἥδε γὰρ γυνὴ δούλη μέν, εἴρηκεν δ' ἐλεύθερον. λόγον, Soph. Trach. 63. ὡς οἱ Ἀθηναῖοι ἐτάξαντο μέν — —, ἡσύχαζον δέ, Thuc. 4, 73. ὁ Βρασίδας τοῖς μὲν Τορωναίοις — —, τοῖς δὲ Ἀθηναίοις, ebd. 4, 114. οἱ δὲ ἐκλείψειν μὲν οὐκ ἔφασαν, σπείσασθαι δὲ σφίσιν ἐκέλευον, ib. οἱ δὲ τὰς μὲν ναῦς ἄραντες, ebd. 1, 52. vgl. Thuc. 1, 116 in. Dagegen ungewöhnlich οἱ Τεγεᾶται μὲν ἐπηνλίσαντο — —, Μαντινῆς δὲ ἀπεχώρησαν, ebd. 4, 134. Eben so können adverbialische Nebenbestimmungen, auf denen ein Nachdruck liegt, dem μέν voraustreten, wie z. B. ἀνὰ τὸ σκοτεινὸν μὲν οὐ προϊδόντων, Thuc. 3, 22. — Mit besonderem Nachdruck rückt μέν zuweilen dem Anfange des Satzgliedes näher, als die gewöhnliche Regel erheischt, und tritt so dem Worte, zu welchem es zunächst zu beziehen ist, voraus, hauptsächlich in Vergleichungssätzen mit ὡς, wie z. B. ὡς μὲν σοὶ δοκεῖ, Soph. OR. 435. ὡς μὲν ἐγὼ οἶμαι, Plat. Phaedr. p. 228. B. ὡς μέν τινες ἔφασαν, Xen. Cyr. 5, 2, 28. 2) von der *Wiederholung* der Partikel μέν in einem u. demselben Satzgliede sind zwei Fälle zu unterscheiden: a) in einem geschlossenen Satzgliede kann ein doppeltes μέν gebraucht werden, aa) wenn neben der Correlation des Subjectes od. Objectes auch noch eine Correlation des Prädicates oder eines Attributes Statt findet, wobei dann von zwei nachfolgenden δέ das erste mit dem zweiten μέν, das zweite mit dem ersten μέν in Beziehung tritt, z. B. ὁ μὲν ἀνὴρ τοιαῦτα μὲν πεποίηκε, τοιαῦτα δὲ λέγει· ὑμῶν δὲ σὺ πρῶτος ἀπόφηναι γνώμην, Xen. An. 1, 6, 9. κέρας δὲ τοῖς μὲν Πελοποννησίοις εἶχον τὸ μὲν δεξιὸν Συρακόσιοι, τὸ δ' ἕτερον αὐτὸς Μίνδαρος· Ἀθηναίοις δέ κτλ. Thuc. 8, 104. Aehnl. Hdt. 4, 48: διὰ μέν γε τῆς Σκυθικῆς χώρης πέντε μὲν οἱ ῥέοντες, wo den skythischen Nebenflüssen des Ister die nichtskythischen u. der Zahl jener die Zahl dieser entgegengesetzt werden sollen, aber das von dem Vordergliede weit getrennte zweite Glied nicht vollständig ausgebildet ist. τοὺς μὲν γὰρ κύνας τοὺς χαλεπτοὺς τὰς μὲν ἡμέρας διδέασι, τὰς δὲ νύκτας ἀφιᾶσι, τοῦτον δέ, ἢν σωφρονῆτε, τὴν νύκτα μὲν δήσετε, τὴν δὲ ἡμέραν ἀφήσετε, Xen. An. 5, 8, 24. vgl. Cyr. 1, 1, 4. Dem. contr. Aristocr. §. 208. de coron. §. 214. — Eben so kann auch in einer Periode sowohl der Hauptsatz als der Nebensatz die Partikel μέν in sich haben, wenn beide in Correlation mit nachfolgenden Haupt- u. Nebensätzen treten, wie z. B. ἐγὼ μὲν οὖν, ἔστε μὲν αἱ σπονδαὶ ἦσαν, οὔποτε ἐπανόμην ἡμᾶς μὲν οἰκτείρων, βασιλέα δὲ καὶ τοὺς σὺν αὐτῷ μακαρίζων — — — ἐπεὶ μέντοι ἐκεῖνοι ἔλυσαν τὰς σπονδάς (correspondirend mit ἔστε μὲν αἱ σπονδαὶ ἦσαν, Xen. An. 3, 1, 19—25. bb) wenn das erste μέν determinativ ist, wie namentlich in der Verbindung μὲν οὖν, das zweite aber auf einen nachfolgenden Gegensatz hinweist, z. B. εἰ μὲν οὖν ἡμεῖς μὲν φύλακας ὡς ἀληθῶς ποιοῦμεν. — b) wenn bei der correlativen Verbindung eines Hauptsatzes mit einem Nebensatze der relative Nebensatz dem demonstrativen Hauptsatze vorausgeht u. beide einen gleichmässig gebildeten Gegensatz haben, so wird jedem der beiden Vorderglieder μέν, jedem der beiden Hinterglieder δέ beigegeben, z. B. ὅσοι μὲν δὴ νομοῦ τοῦ Θηβαίου εἰσί, οὗτοι μέν νυν πάντες αἴγας θύουσι· ὅσοι δὲ νομοῦ τοῦ Μενδησίου εἰσί, οὗτοι δὲ ὄϊς θύουσι, Hdt. 2, 42. εἰ τῇ (ion. = ᾗ) μὲν νῦν ὁ βορέης τε καὶ ὁ χειμὼν ἐσιᾶσι, ταύτῃ μὲν τοῦ νότου ἦν ἡ στάσις καὶ τῆς μεσαμβρίης, τῇ δὲ ὁ νότος νῦν ἔστηκε, ταύτῃ δὲ ὁ βορέης, ib. 26. δεινὰ ἂν εἴην εἰργασμένος, εἰ, ὅτε μέν με οἱ ἄρχοντες ἔταττον — —, τότε μὲν — — ἔμενον, τοῦ δὲ θεοῦ τάττοντος — —, ἐνταῦθα δὲ φοβηθεὶς λίποιμι τὴν τάξιν, Plat. apol. p. 28. E. Mehr Stellen dieser

Art giebt Buttm. zu Dem. Mid. p. 155. — Der Parallelismus des zweiten Gliedes wird nicht immer vollständig durchgeführt, so dass zuweilen das zweite δέ fehlt, wie z. B. ὅσα μὲν ψυχήν τε δειλὰ καὶ ἐδώδιμα, ταῦτα μὲν πάντα πολύγονα πεποίηκε (ἡ τοῦ θείου πρόνοια), ὅσα δὲ σχέτλια καὶ ἀνιηρά, ὀλιγόγονα, Hdt. 3, 108., wo man ταῦτα δὲ ὀλιγόγονα erwartete. So auch Xen. An. 3, 1, 43: ὁπόσοι μὲν - -, οὗτοι μέν - -, ὁπόσοι δὲ - -, τούτους. — Endlich tritt auch statt des zweiten μέν ein δέ ein, wenn die mit einander in Beziehung gesetzten Prädicate einen schroffen Gegensatz zu einander bilden, wie z. B. ἐπεὶ ὡς ὁ ἥλιος ἔνθεν μὲν ἀνίσχει, δύεται δ' ἐνταῦθα, ἔνθα δὲ δύεται, ἀνίσχει δ' ἐντεῦθεν, Xen. An. 5, 7, 6. — Ganz auf dieselbe Weise findet sich auch bei der Entgegenstellung hypothetischer Sätze im Vorder- u. Nachsatze des ersten μέν, im Vorder- u. Nachsatze des zweiten δέ, wie z. B. Dem. de foed. cum Alexandr. §. 18. 3) Von einer *Auslassung* der Partikel μέν kann nur in so fern die Rede seyn, als zuweilen Satzglieder, die gewöhnlicher Weise in correlative Beziehung gesetzt werden, ohne dieselben erscheinen, indem das zweite zwar mit δέ angereiht wird, den ersten aber kein μέν beigegeben ist, namentlich auch bei der oben (A. II. 1.) erwähnten nachdrücklichen Wiederholung desselben Wortbegriffes, wie z. B. ἐλευθεροῦτε πατρίδ', ἐλευθεροῦτε δὲ παῖδας, Aesch. Pers. 395. ἀλλ' ἔστ' ἐκείνῳ πάντα λεκτά, πάντα δὲ τολμητά, Soph. Phil. 633. und in vielen Stellen des Soph., die Ellendt im Lexic. Sophocl. vol. I. p. 388. gesammelt hat. Vgl. δέ I. A.

C) *Verbindung der Partikel μέν mit anderen Partikeln.* Beim Zusammentritt des μέν mit anderen Partikeln sind zuerst zwei Fälle zu unterscheiden, indem μέν eben sowohl einer anderen Partikel sich anschliessen als auch derselben vorangehen kann. Da die Fälle, in denen μέν einer anderen Partikel nachtritt, bereits oben A. I. behandelt sind, so ist hier nur die zweite Gattung zu berücksichtigen, die wieder in zwei Abtheilungen zerfällt, indem die Verbindung des μέν mit einer nachfolgenden anderen Partikel entweder blass eine äussere ist, so dass jede der beiden Partikeln ihre besondere Bedeutung und Beziehung behält, oder eine innere, so dass beide entweder zu *einem* Begriffe zerschmelzen, oder sich gegenseitig in ihrer Bedeutung modificiren oder ergänzen.

I) In äussere Verbindung tritt μέν 1) mit ἄν, episch κέ(ν), also μὲν ἄν, μέν κε, μέν κεν. Bei dieser Verbindung dienen ἄν u. κέ zu Modificirung der Aussage, μέν aber leitet in der attischen Ausdrucksweise stets eine Correlation mit einem nachfolgenden Gliede ein, während es bei dem epischen μέν κε theils als correlative, theils als determinative Partikel zu fassen ist. Beispiele der ersten Art bieten Il. 3, 281—284. 7, 77—81. u. a., Beispiele der zweiten Art Il. 4, 318. 17, 629. Od. 11, 104. u. a. — 2) mit ἄρα, das dann ebenfalls seine eigenthümliche Bedeutung beibehält, also μὲν ἄρα, episch auch μέν ῥα, in welcher Verbindung μέν wiederum theils als correlative, theils als determinative Partikel zu fassen ist. So in der correlativen Bedeutung Il. 2, 1 f. 6, 311 f. 8, 487. 21, 298 f. Od. 1, 127—130. Plat. Phaedr. p. 263. B. rep. 5. p. 467. D. u. a., in der determinativen Bedeutung Xen. An. 7, 6, 11. Cyr. 2, 1, 4. u. a. — 3) mit γάρ, also μέν γάρ, a) in einem Satze, dem ein mit δέ angereihetes Gegenglied folgt: *denn, nemlich,* Thuc. I, 142. Xen. Cyr. 1, 2, 2. 15. u. a. b) in einem Satze, der kein entsprechendes Gegenglied hat: *denn fürwahr, denn freilich, denn glaube mir,* Hom. Il. 5, 901. Od. 1, 173. 392. Soph. OR. 1062. Eur. Med. 701. Plat. Gorg. p. 523. C. u. a. — 4) bei der überall sehr häufigen Partikelverbindung μὲν δή bezeichnet δή, dass der Inhalt des Satzes an und für sich als eine augenfällige Erscheinung zu betrachten sey (s. unter δή), während μέν die subjective Bekräftigung des Redenden enthält, und es dient demnach μὲν δή dazu, der Aussage das Gepräge der vollsten Zuverlässigkeit zu geben, wie z. B. Soph. Phil. 1308. Trach. 627. Plat. Polit. p. 287. D. u. a., und findet sich besonders häufig gebraucht in Aussagen, die als ein sicheres Ergebniss aus früheren Bemerkungen u. Auseinandersetzungen zu betrachten sind, wie z. B. Plat. Gorg. p. 470. B. Xen. Cyr. 1, 1, 6. u. a., namentlich auch in den Formeln, τοιαῦτα μὲν δὴ ταῦτα, Aesch. Prom. 500., u. καὶ ταῦτα μὲν δὴ ταῦτα, oft bei Plat. u. a.; dann auch in Erwiederungen, welche ein unbedingtes Zugeständniss enthalten, wie z. B. Plat. Phaedr. p. 258. E. ἦ μὲν δή, Il. 9, 348. Od. 4, 33. οὐ μὲν δή, Il. 8, 238. Xen. Cyr. 1, 6, 9. u. a. Vgl. Hartung Partikellehre II. p. 401 f. — Von diesem Gebrauche des μὲν δή ist der Fall zu unterscheiden, wo μέν die Beziehung auf ein nachfolgendes Satzglied einleitet und wo also beide Partikeln als verschiedenen Functionen angehörig von einander zu trennen sind, wie Hdt. 1, 32. Soph. Ant. 162. Phil. 350. Xen. Cyr. 1, 2, 1. u. sonst oft.

II) Innerlich oder dem Begriffe nach treten mit μέν in Verbindung die drei enklitischen Partikeln τέ, γέ und τοί und ausserdem οὖν, von denen τοί durchgängig u. οὖν häufig mit μέν als ein Wort geschrieben werden. So entstehen also μέν τε, μέν γε, μὲν οὖν od. μενοῦν und μέντοι.

1) μέν τε vereinigen in sich die adversative Beziehung (μέν) mit der copulativen (τέ) und werden daher angewendet, um zwei Satzglieder in die engste Beziehung zu einander zu stellen. Der Gebrauch dieser Partikelverbindung ist auf das Gebiet des Epos beschränkt und findet sich am häufigsten in Vergleichungen. Bei vollständig ausgeprägter Gliederung entspricht dem μέν τε, ein δέ τε, wie Il. 5, 139. 13, 706 f. 15, 273. u. 275. 21, 260 f. 23, 519 f. 589 f. Od. 22, 304 f. u. a., oft aber tritt im zweiten Gliede auch das einfache δέ ein, Il. 16, 28 f. Od. 7, 129 f. 11, 220. u. 222. 12, 93 f. u. a., od. ἀλλά, wie Il. 17, 727 f., od. αὐτάρ, wie Il. 5, 141 f. 11, 475. u. 478. 481. 13, 799. Od. 1, 215 f. 20, 45. u. 47., od. οὐδέ, wie Il. 5, 138. 13, 279 f., selten auch ἠδέ, wie Il. 4, 341 f. — Zuweilen aber findet sich μέν τε auch in vereinzelt stehenden Sätzen, theils in relativen, wie Il. 2, 145. 4, 485. 19, 92. Od. 22, 300. 388. 422., theils in Hauptsätzen, wie Il. 13, 47. 15, 203. Od. 5, 447., wo dann offenbar μέν in seiner determinativen Bedeutung zu fassen, eine genügende Erklärung des τέ aber noch nicht ermittelt ist.

2) μέν γε. Bei dieser Partikelverbindung leitet μέν die Beziehung auf ein folgendes Satzglied ein, γέ aber ist auf den Gesammtinhalt des Satzes (und zunächst auf das betonte Wort in demselben) zu beziehen, welcher dadurch als eine

anerkannte Thatsache hervorgehoben wird. Im Deutschen bleibt *μέν* unübersetzt, der Begriff von *γε* aber wird durch ein bekräftigendes Adverbium, wie *ja, doch, ganz, nur*, angedeutet, z. B. *Κορινθίοις μέν γε ἔνσπονδοί ἐστε*, mit den K. steht ihr *ja (doch)* in Bundesverhältnissen, Thuc. 1, 70. vgl. 3, 39: *ἀπόστασις μέν γε τῶν βιαίόν τι παρόντων ἐστίν.* 6, 86: *ἡμεῖς μέν γε. τοῦτο μέν γ' ἤδη σαφές*, das ist schon *ganz* klar, Ar. Ach. 155. vgl. Nub. 1173. *εἰ μέν γέ βροῦν εἴποις*, wenn du *nur βροῦν* sagtest, Ar. Nub. 1386. Vgl. Buttmann Dem. Mid. p. 46. Poppo Xen. Cyr. 2, 1, 16. Ueber das umgekehrte *γὲ μέν* s. oben A. I.

3) *μὲν οὖν*, wofür überall, wo dem *μέν* nicht ein *δέ* in einem nachfolgenden Satzgliede entspricht, auch *μενοῦν* geschrieben werden könnte und zuweilen geschrieben wird, hat einen doppelten Gebrauch, indem *μέν* bei dieser Verbindung theils in der correlativen, theils in der determinativen Bedeutung zu fassen ist. Wo *μέν* eine Correlation mit einem nachfolgenden Gliede einleitet, bleibt dies im Deutschen meist unbezeichnet und *οὖν* allein ist zu übersetzen entweder durch ein einzelnes Wort (*also, demnach*) od. durch eine Wendung, welche zu erkennen giebt, dass der Inhalt des Satzes an und für sich als ausgemacht erscheint und zugleich mit einer vorhergehenden Aussage in einer inneren Beziehung steht (*wie die Sache steht* od. *stand, wie sich zeigt* od. *zeigen wird, wirklich*); wo aber *μέν* ausser der Correlation steht in seiner determinativen Bedeutung, bewirkt es gemeinsam mit *οὖν* eine nachdrückliche Bekräftigung, wie *ganz ausgemacht, ohne allen Zweifel.* Beispiele beider Arten des Gebrauchs sind bei Attikern sehr häufig. Für den correlativen Gebrauch zeugen Stellen, wie Soph. Phil. 359. 1097. OR. 244. 843. OC. 664. 932. Ant. 925. El. 359. Thuc. 3, 101. 4, 104. Xen. An. 2, 4, 14. Cyr. 4, 5, 17. mem. 2, 7, 2. u. a., für den determinativen, Soph. OR. 587. Ant. 65. u. a. Am häufigsten findet sich das determinative *μὲν οὖν* in Erwiederungen, und zwar eben so wohl in solchen, wodurch die Rede des Anderen bestätigt od. bekräftigt wird, wie Ar. Plut. 832. Plat. rep. 10. p. 604. D. Xen. Cyr. 8, 4, 25. u. a., als auch in solchen, wodurch die Meinung eines Andern abgelehnt wird, wo es sich übersetzen lässt: *im Gegentheil*, wie z. B. Soph. Ai. 1363. OR. 705. El. 1503. Ar. Ran. 241. Plat. Crit. p. 44. B. Gorg. p. 466. A. 470. B. Xen. Cyr. 8, 3, 37. 4, 11. u. a. Dem *μὲν οὖν* gesellt sich zur Verstärkung zuweilen noch *δή* bei, wie *μὲν οὖν δή*, Soph. Trach. 153. Xen. An. 5, 10, 12. u. a., *καὶ δὴ μὲν οὖν*, Soph. OC. 31. Besonders häufig sind in der bestätigenden Erwiederung die Formeln *πάνυ μὲν οὖν, μάλιστα μὲν οὖν, κομιδῇ μὲν οὖν* u. ähnl. Vgl. Hartung Partikellehre II. p. 399 ff.

4) *μέντοι* enthält in seinem ersten Bestandtheile den Begriff der Bekräftigung, welchem durch das antretende *τοὶ* eine folgernde Rückdeutung auf etwas Vorhergehendes beigemischt wird. Der mannichfache Gebrauch dieser Partikel lässt sich in zwei Hauptzweige zerlegen, indem sie entweder adverbialisch der Rede den Anstrich der vollsten Zuverlässigkeit giebt, oder satzverknüpfend einer Aussage im Vergleich mit einer anderen vorhergehenden ein nachdrückliches Gewicht verleiht und so dieselbe in einen Gegensatz treten lässt zu jener. In dieser letzteren Function entsprechen dem *μέντοι* die deutschen Partikeln *jedoch, doch, indess, aber*, während im andern Falle oft Ausdrücke, wie *freilich, allerdings, ja doch, ja*, zu Uebersetzung des *μέντοι* verwendet werden können, zuweilen aber auch deutsche Ausdrücke mangeln, um der Rede die durch *μέντοι* bewirkte Färbung zu geben. Das gegensätzliche *μέντοι* findet sich bei Hdt. und sehr häufig in attischer Prosa u. Poesie, zuweilen in Correlation mit einem vorausgehenden *μέν*, wie z. B. Hdt. 1, 36. Soph. OR. 778. Phil. 353. u. a. oft, s. oben A. II. 5., oft aber auch ausser der Correlation, wie z. B. Aesch. Prom. 326. Soph. Trach. 413. Xen. Cyr. 2, 3, 22. An. 2, 3, 22. u. a. oft. — Das adverbialisch gebrauchte *μέντοι* findet sich nicht bloss in Behauptungen, die mit voller Zuversicht ausgesprochen und der besonderen Beachtung Anderer empfohlen werden, sehr häufig, wie z. B. *οὕτως, σὲ λέγω μέντοι*, du da, dich mein' ich, *wohl verstanden*, Ar. Ran. 171., sondern hauptsächlich in Erwiederungen zu Bekräftigung eines Zugeständnisses, wie z. B. Plat. Phaed. p. 65. D. 68. B. 73. D. 84. D. Xen. Cyr. 1, 4, 19. Ar. Equ. 896. u. sonst oft; ferner in Fragen mit *οὐ*, um zu bezeichnen, dass der Fragende vollen Grund habe eine zustimmende Antwort zu erwarten, wie z. B. *οὐκ ἔλεγες μέντοι σύ;* Xen. Cyr. 5, 3, 8. vgl. Plat. Prot. p. 309. A. Phaedr. p. 229. B. rep. 1. p. 339. B. u. a., ja selbst in Anreden neben dem Imperativ, um eine Anforderung eindringlicher zu machen, wo das deutsche *nur* an seine Stelle treten kann, wie z. B. *τοιγὰρ μέντοι σὺ φυλάττου*, davor hüte du dich *nur*, Ar. Fr. 1101. vgl. Ar. Av. 661. Soph. Ant. 567. So auch neben der dritten Person des Imperativs, wie *ἀλλ' εὖ γε μέντοι ἐπιστάσθωσαν*, aber davon sollen sie sich *nur* überzeugt halten, Xen. An. 1, 4, 8. — Von den Verbindungen, welche *μέντοι* mit anderen Partikeln eingeht, sind zu bemerken: a) *μέντοι γε*, ein verstärktes *μέντοι* zu Anreihung eines contrastirenden Gegensatzes, Xen. Cyr. 1, 6, 9. 5, 5, 24. An. 2, 4, 14. u. sonst oft. Davon ist zu unterscheiden *γὲ μέντοι*, bei welchem *γὲ* immer zu dem Begriff des Wortes, dem es nachfolgt, zu beziehen ist ist, wie z. B. Xen. An. 1, 9, 14. 2, 3, 9. 3, 1, 27. Soph. OR. 778. 1292. u. a. — b) *καὶ — μέντοι* werden gebraucht, wenn in fortgesetzter Erzählung ein bedeutsamer Umstand als gewiss eingetreten od. eintreten werdend angeführt wird, eben so auch, wenn bei Behauptungen ein wichtiges Moment anderen beigefügt wird. Es entspricht daher diese Partikelverbindung der deutschen Wendung: *und wohl zu merken, und wohl verstanden, und natürlich*, Xen. An. 1, 8, 20. 4, 6, 15. 16. Cyr. 1, 4, 20. Hell. 5, 4, 63. Plat. Prot. p. 339. C. u. a. — c) *ἀλλὰ μέντοι, aber doch, nun doch, nun freilich, nun in Wahrheit*, Plat. rep. 1. p. 331. E. 2. p. 375. C. 4. p. 430. D. Xen. Cyr. 5, 5, 36. An. 4, 6, 16. u. a. — d) *μεντἄν* (= *μέντοι ἄν*) sind bloss äusserlich an einander gerückt, nicht im Begriff mit einander verbunden, so dass also *ἄν* zum Verbalmodus zu beziehen, *μέντοι* aber in einer seiner beiden Bedeutungen zu fassen ist, also entweder *indess, doch, jedoch*, wie Soph. Ant. 687. u. a.; oder *freilich, ja*, wie Soph. Ai. 86. Ar. Equ. 906. Plat. Phaed. p. 87. E. Prot. p. 330. E. u. a. — — Auch aus Homer u. Hesiod führte man sonst Belege für den Gebrauch der Partikel *μέντοι* an, aber mit Unrecht, wie Spitzner Excurc. 8. zur Ilias §. 3. nachweist,

welcher, indem er bemerkt, dass überall nur im Dialog die Wörter *μέν* u. *τοί* neben einander getroffen werden, beide trennt und *τοί* für den Dativ des zweiten Personalpronomens erklärt. z. B. Il. 4, 266. 8, 294. 15, 222. 23, 795. 24, 300. Od. 1, 222. 2, 294. 4, 157. 411. 836. 6, 26. 7, 159. u. a.

Μεναί, ῶν, αἱ, St. in Sikelien, Ptol. 3, 4, 13.

Μέναινον, τό, St. auf Sikelien, Diod. 11, 78.

μεναίχμης, ου, ὁ, dor. *μεναίχμας*, (*μένω, αἰχμή*) den Kampf od. die Kriegsgefahren bestehend, tapfer, ausharrend im Kampfe, wie *μενέμαχος, μενεπτόλεμος, μενέχαρμος* u. dgl., Anacr. fr. 74 Bgk., opp. *φυγαίχμης*. Vgl. das folg.

μέναιχμος, ον, = das vor., mit bes. Fem., *χειρὶ μεναίχμᾳ* (obschon dieses auch vom Nom. *μεναίχμης* seyn kann, Lob paral. p. 267.), Anth. 6, 81, 5. 2) Propr., *ὁ Μέναιχμος*, gr. Männern., Plut. Ath. Dav. Adj. *Μεναίχμειος, ον*, Anth. app. 25, 8.

Μενάλιππος, ὁ, Freund des Dichters Alkäus, Hdt. 5, 95. Durch Buchstabenversetzung aus *Μελάνιππος* entst., Keil onomat. §. 24.

Μενάλκης, ου, ὁ, ein Eleer, Paus.; dor. *Μενάλκας, α*, Hirtenname b. Theocr.

Μεναλκίδας, α, ὁ, ein Spartaner, Pol.

μὲν ἄν, s. *μέν*, C. I. 1.

Μενάνδρα, ἡ, gr. Frauenn., Inscr.

μένανδρος, ον, (*μένω, ἀνήρ*) den Mann bestehend od. erwartend, *παρθένος*, scherzhafter Ausdruck des Dionys. b. Ath. 3. p. 98. D., wie er die Säule (*στῦλος*) *μενεκράτης* nennt: *ὅτι μένει καὶ κρατεῖ*.

Μένανδρος, ὁ, häufiger gr. Männern., Pind. Thuc. u. a., bes. ein berühmter Lustspieldichter zu Athen. Dav. Adj. *Μενάνδρειος, ον*, den Menander betreffend, von ihm, *φωνή*, Luc. am. 43.

μὲν ἄρα, s. *μέν*, C. I. 2.

Μενάρης, ου, ὁ, Vater des spartan. Königs Leotychides, Hdt. 6, 67. u. öft.

Μέναρ, α, ὁ, Erbauer von *Μενεβρία*, Strab. 7. p. 319.

Μέναρχος, ὁ, ein Spartaner, Xen.

Μέναχος, ὁ, ein Sohn des Aegyptos, Apd. 2, 5, 5. zw.

μὲν γάρ, s. *μέν*, C. I. 3.

μέν γε, s. *μέν*, C. II. 2.

μὲν δή, s. *μέν*, C. I. 4.

Μένδη, ἡ, St. auf der Halbinsel Pallene, Colonie der Eretrier, Hdt. Thuc. Der Einw. *ὁ Μενδαῖος*, Thuc. Adj., *Μενδαῖος οἶνος*, Ath.

Μενδῆϊς, ίδος, ἡ, eine Nymphe, Conon.

Μένδης, ητος, ὁ, hiess nach Hdt. 2, 46. vgl. 42. auf Aegyptisch *der Bock* und der Gott *Pan*. Nach ihm hiess eine St. in Unterägypten *Μένδης, ητος, ἡ*, Pind. fr. 215. Diod. 1, 84. Strab. 17. p. 802., b. Hdt. *Μενδήσιος νομός*. Die Einw. *Μενδήσιοι*, Hdt. Adj., *Μενδήσιος οἶνος*, Hipp. *Μενδήσιον στόμα* od. *κέρας*, die fünfte Nilmündung, Hdt. 2, 17. Thuc. 1, 110. *M. μύρον*, Ath. 15. p. 668. F., *τάριχος*, id. 3. p. 118. F., *ἐχθύς*, eine ganz schlechte Art Fische, ebd. 2) *Μένδης, ου, ὁ*, ein uralter ägypt. König, Diod. 1, 61.

μενεαίνω, (*μένος*) *heftig wünschen*, begehren, verlangen, wollen, trachten, streben, überh. *im Sinne haben*, mit dem Nebenbegriff des kräftigen u. beharrlichen Wollens, bei Hom. sehr häufig mit dem Inf. aor.; doch auch mit dem Inf. praes., Il. 5, 606. Od. 13, 30. 17, 17. 185., u. fut., Il. 21, 176. Od. 21, 125.; abs., Il. 22, 10. Od. 5, 341.; auch wie alle Verba des Begehrens mit dem Gen., *μάχης*, nach dem Kampfe verlangen, Hes. sc. 361.; aber *ὄλεθρόν τινι*, Verderben gegen Einen im Sinne haben, Qu. Sm. 12, 380. 2) *zürnen*, abs., Il. 19, 68. 24, 22. 54. *ἔριδι μενεῆναι εἵνεκα κούρης*, Il. 19, 58. wie *ἔριδι μάχεσθαι* u. dgl. *μ. περὶ πώεσι*, Ap. Rh. 1, 1341. *μ. τινί*, gegen Einen, Il. 15, 104. 19, 367. Od. 1, 20. 6, 330. Ap. Rh. 3, 369. Wenn es aber Il. 16, 491. vom Sarpedon heisst: *κτεινόμενος μενέαινε*, so erklären die meisten Neuern den Sinn dieser Worte so: noch im Fallen, als ihn schon der Todesstreich traf, zürnte er dem Gegner; was aber dem Bilde von dem im Sterben ächzenden Stiere schlecht entspricht, wesshalb Ed. Geist, Ztschr. f. Alt. 1837. p. 1262., das W. hier in seiner ersten Bdtg nimmt: der sterbende Sarpedon rief seinem Freunde *von heftigem Verlangen beseelt zu*. Die Alten erklärten hier *μενεαίνειν* durch *λειποψυχεῖν*, Neuere durch *στενάχειν*, beide gegen die Bdtg des Wortes. Vgl. *μενοινάω*.

Μενεβρία, ἡ, s. *Μεσημβρία*.

μενέγχης, ες, (*μένω, ἔγχος*) = *μέναιχμος, ἄνδρες*, Anth. 7, 380.

μενεδάϊος, ον, s. *μενεδήϊος*. [ᾰ]

Μενεδαῖος, ὁ, ein Spartaner, Thuc. 3, 100. 109., wo die Handschr. *Μενέδατος*, Krüger nach Dind. *Μενεδάϊος* lesen.

μενεδήϊος, ον, dor. *μενεδάϊος*, (*μένω, δῆϊος*) den Feind bestehend, ihn im Kampf erwartend. ihm Stand haltend, Il. 12, 247. 13, 228. Ap. Rh. 2, 114. Anth. 7, 208. Tryph. 99.

Μενέδημος, ὁ, gr. Männern., Strab. Plut.

μενέδουπος, ον, (*δοῦπος*) den Schlachtlärm bestehend, drin ausharrend, *Ἀθήνη*, Orph. Arg. 537.

Μενέκλεια, ἡ, gr. Frauenn., Inscr.

Μενεκλείδης, ου, ὁ, dor. *Μενεκλείδας*, gr. Männern., Alc. Plut.

Μενέκλῆς, έους, ὁ, gr. Männern., Xen. u. a.

μενεκράτης, ες, ὁ, ἡ, (*μένω, κρατέω*) stehen bleibend u. festhaltend, s. *μένανδρος*. [ᾰ]

Μενέκρατης, εος, ὁ, häufiger gr. Männern., Thuc. Xen. [ᾰ]

Μενεκρατίς, ίδος, ἡ, gr. Frauenn., Anth. [ᾰ]

Μενέκριτος, ὁ, gr. Männern., Oribas.

μενέκτυπος, ον, (*κτύπος*) = *μενέδουπος*, Hesych.

Μενεκύδης, ου, ὁ, gr. Männern., Inscr. [ῡ]

Μενέκωλος, ὁ, ein Syrakusaner, Thuc. 6, 5.

Μενελαΐτης, ον, 1) *λιμήν*, s. *Μενέλαος*, 2, b. 2) *τὸ Μενελάϊον*, Berg und Schloss bei Sparta, Pol. 5, 18, 3.

Μενελᾶϊς, ίδος, ἡ, 1) eine Quelle in Arkadien, Paus. 8, 23, 4. 2) *Μενελαΐδες κύνες*, eine Art Hunde, Poll. 5, 37. 40.

Μενέλᾱος, ὁ, att. *Μενέλεως*, dor. *Μενέλας, α*, Pind. Nem. 7, 2. 8. Eur. Tro. 212. Rhes. 257.; (*λαός*) 1) Sohn des Atreus, Bruder des Agamemnon, König von Lakedämon, Hom. Auch später häufig als gr. Männern., Lycurg. Dem. u. a. 2) St. im ägypt. Delta, Strab. 17. p. 803., sonst *Μενελαΐτης νομός* gen., ebd. 801., *Μενελαΐτις χώρα*, Steph. B. b) St. u. Hafen in Cyrenaica, Strab. 17. p. 801. 838., b. Hdt. 4, 169. *ὁ Μενελάϊος λιμήν* gen.

Μενέλοχος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

μενεμάχος, ον, (*μάχη*) die Schlacht bestehend,

darin ausharrend, App. Hipp. 6, 51. 2) Propr., ὁ *Μενέμαχος*, gr. Männern., Inscr. [ᾰ]

Μενεξένη, ἡ, eine Argiverin, Clem. Al.

Μενέξενος, ὁ, gr. Männern., Dem.

μενεπτόλεμος, ον, (*μένω*, *πόλεμος*) den Kampf bestehend, in der Schlacht verbleibend od. ausharrend, darin Stand haltend: also muthig, kriegerisch, bei Hom. Beiw. einzelner Helden; Il. 2, 749. auch eines ganzen Volkes. Gleichbdtd sind *μέναιχμος*, *μενέγχης*, *μενεδήϊος*, *μενέδουπος*, *μενέκτυπος*, *μενεμάχος*, *μενεφύλοπις*, vgl. *μενέχαρμος*. 2) Propr., ὁ *M.*, gr. Männern., Paus.

Μενέσαιχμος, ὁ, gr. Männern., Dion. H.

Μενεσθεύς, έως, ion. ῆος, ὁ, Sohn des Peteos, Heerführer der Athener vor Troja, Il. Xen. Auch sonst als gr. Männern., Dem. Arr. 2) *Μενεσθέως λιμήν*, ein Hafenplatz in Spanien, unweit Cadix, Strab. 3. p. 140.

Μενέσθης, ου, ὁ, ein Grieche vor Troja, Il. 5, 609.; ein Begleiter des Theseus auf der Fahrt nach Kreta, Plut. Thes. 17.

Μενέσθιον, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 11, 417.

Μενέσθιος, ὁ, Sohn des Areithoos in Böotien, Il. 7, 8.; Sohn des Spercheios u. der Polydora, Myrmidonenführer vor Troja, Il. 16, 173. Apd.

Μενεσθώ, οῦς, ἡ, Tochter des Okeanos u. der Tethys, Hes. th. 357.

μενέσται, ῶν, οἱ, s. *πενέστης*.

Μενέστας, α, ὁ, ein Epirot, Pol.

Μενέστρᾰτος, ὁ, gr. Männern., Dem. Andoc.

Μενέστωρ, ορος, ὁ, gr. Männern., Theophr.

Μενετέλης, ους, ὁ, gr. Märnern., Inscr.

μενετέον, Adv. verb. von *μένω*, (es ist) zu bleiben, zu verbleiben, zu verharren, Xen. Hell. 3, 2, 9. Plat. rep. 1. p. 328. B. Später *μενητέον*, Dion. H. ant. 7, 27. Aesop. f. 158. Lob. Phryn. p. 446.

Μενετηΐς, ίδος, ἡ, Patronym., Tochter des Menetos, Antianeira, Ap. Rh. 1, 56.

μενετικός, ή, όν, (*μένω*) zum Bleiben bereit od. geneigt, Marc. Ant. 1, 16.

Μενέτιμος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

μενετός, ή, όν, (*μένω*) bleibend, wartend, Stand haltend; *οἱ καιροὶ οὐ μενετοί*, die günstige Gelegenheit, der rechte Augenblick bleibt oder wartet nicht, Thuc. 1, 142.; met., standhaft, geduldig, langmüthig, *μενετοὶ θεοί*, die Götter warten, haben Geduld, Ar. Av. 1620.

Μένετος, ὁ, Grossvater der Argonauten Erytos u. Echion, Orph. Arg. 134.

Μενέτωρ, ορος, ὁ, gr. Männern., Ath.

Μενέφρων, ονος, ὁ, gr. Männern., Alc.

μενεφύλοπις, ιος, ὁ, ἡ, (*φύλοπις*) = *μενεπτόλεμος*, Anth. 6, 81, 7. [ῡ]

Μενέφῡλος, ὁ, gr. Männern., Paus.

μενεχάρμης, ου, ὁ, den Kampf bestehend, im Kampf ausharrend, Beiwort einzelner Helden, Il. 11, 112. 303. 13, 396. 15, 582. 23, 419. Hes. fr. 5 Marcksch., u. ganzer Völker, Il. 9, 529. (Gew. leitet man das W. von *μένω* u. *χάρμη* ab; vgl. *μενεπτόλεμος*. Vergleicht man indess die ähnlich gebildeten *ἱππιοχάρμης*, *σιδηροχάρμης*, *χαλκοχάρμης* u. *ἀκαμαντοχάρμης*, so ergibt sich, dass der Nominalbegriff in der ersten, der Verbalbegriff in der zweiten Hälfte der Zusammensetzung zu suchen ist. Dieser ist entw. *χαίρω* u. die genannten Adj. haben dann die Bdtg: an Rossen, Eisen, Erz, Ausdauer *sich erfreuend*, od. es ist ein von *χάρμη* abgeleitetes ungebr. Verb. *χαρμέω* (kämpfen) vorauszusetzen, so dass sich für *μενεχάρμης* als Bdtg ergibt *mit Muth kämpfen*, so wie *ἀκαμαντοχάρμης mit Ausdauer kämpfend*, *ἱππιοχ.*, *σιδηροχ.*, *χαλκοχ.*, zu Pferde, mit Eisen, mit Erz kämpfend. Diese letztere Bedeutung scheint den Vorzug zu verdienen. K. Grashof.)

μενέχαρμος, ον, = das vor., Il. 14, 376. u. das. Spitzn. 2) Propr., ὁ *Μενέχαρμος*, gr. Männern., Anth. 12, 123.

Μένης, ητος, ὁ, gr. Männern., Diod. Arr.

μενητέον, s. *μενετέον*.

μενθῆραι, αἱ, = *μέρμηραι*, *φροντίδες*, Et. M. Hesych.; b. Suid. *μένθηρες*. Dav.

μενθηρίζω, att. fut. *ιῶ*, = *μερμηρίζω*, Phot. Hesych.

μενί, st. *μέν*, kommt nur in der Zsstzg. *ὑνμενί* vor.

Μενίδας, ὁ, gr. Männern., Arr.

Μενίος, ὁ, ein Spartaner, Hdt. 6, 71.

Μενίππη, ἡ, 1) eine Nereïde, Hes. th. 260. 2) gr. Frauenn., Anth. 7, 608.

Μενιππίδης, ου, ὁ, ein Sohn des Herakles, Apd. 2, 7, 8, 3.

Μένιππος, ὁ, gr. Männern., Ar. Thuc. u. oft. Dav. Adj: *Μενίππειος*, ον, Luc. Ath., *χάρις*, Anth. 7, 417, 4.

Μενίσκος, ὁ, gr. Männern., Arr.

Μενιτίδες πύλαι, αἱ, ein Thor der Stadt Syrakus, Plut. Dion 29.

μέν κε(ν), s. *μέν*, C. I. 1.

Μεννέας, ου, ὁ, gr. Männern., Pol. Inscr.

Μεννίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Inscr.

μέν νυν, im jüngeren Ionismus = *μὲν δήν*; z. B. Hdt. 1, 18. 20. u. öfter.

μενοεικής, ές, (*μένος*, *εἰκός*, *ἔοικα*) dem Verlangen, der Neigung, Begier od. Leidenschaft angemessen, entsprechend, genügend, das Verlangen stillend, sättigend od. befriedigend, also *genügend*, *hinlänglich*, *reichlich*, bei Hom. meist von Speise u. Trank, *δαίς*, *δεῖπνον*, *ἐδωδή*, *ὄψα*, *σῖτος*, *βάλανος*, *οἶνος* u. dgl. *τάφος μ.*, ein reichliches Leichenmahl, Il. 23, 29. *μ. ὕλη*, hinlängliches, hinreichendes Holz, Il. 23, 139., *θήρη*, *λῆϊς*, *δῶρα*, *χάρις*, Od. 9, 158. 13, 273. Il. 19, 144. 23, 650. *τῶν ἐξαιρεύμην μενοεικέα*, Od. 14, 232. Ueberh. *angenehm*, *erwünscht*, *erfreulich*, *herzerfreuend*, Il. 9, 227. Od. 16, 429. Vgl. Nitzsch Od. 5, 166. p. 28.

Μενοικεύς, έως, ὁ, 1) Vater des Kreon u. der Iokaste, Tragg. 2) Sohn des Kreon, Eur. Phoen. 776.

μενοινάω, ep. zerdehnt *μενοιν*ά*ω*, Il. 13, 79., ion. *μενοινέω*, ebd. 12, 59., d. 3 sing. ep. zerdehnt, *μενοιν*ά*ᾳ*, Il. 19, 164., part. *μενοινώων*, Ap. Rh. 4, 1255., f. *ήσω*, (*μένος*) wie *μενεαίνω*, *heftig verlangen*, begehren, wünschen, wollen, dah. überh. *im Sinne haben*, vorhaben, beabsichtigen, ausführen od. ins Werk richten wollen, ausdenken, bedenken, überdenken, *πολλά*, *οἷα* u. ähnl., öft. b. Hom., *ἔργα πολλά*, Pind. Nem. 11, 58., *μέγα τι*, Ap. Rh. *τί ποτε μενοινᾷ*, Soph. Ai. 334. *νόος δέ οἱ ἄλλα μενοινᾷ*, Od. 2, 92. 13, 381. 18, 283. *μ. ὁδόν*, *νόστον*, vorhaben, beabsichtigen, Od. 2, 285. 4, 480. 15, 111. *μ. κακά τινι*, Uebles gegen Einen vorhaben, Od. 11, 532.; st. des Acc. auch der Dat. *μηδὲ μενοίνα χρήμασι*, nachtrachten, nachstreben, Theogn. 461. Abs., *ὧδε μενοιν*ῶ*ν*, so andringend, so gewaltig, so eifrig, Il. 15, 293.; mit dem Inf. praes., Il. 10, 101. 19, 164. Od. 2, 36. 22, 217., od. aor., Od. 2, 248. 21, 157. h. Ap. 116. Pind. Ol.

1, 93. Pyth. 1, 83. Eur. Cycl. 447. Ar. Vesp. 1080. *μενοίνεον, εἰ τελέουσιν*, sie trachteten eifrig, ob sie es erreichten, Il. 12, 59. Häufig mit dem Zusatz *φρεσὶν ἦσι* od. *φρεσὶ σῇσι*, Hom., *μετὰ φρεσὶ σῇσι*, Il. 14, 264., *θυμῷ*, ebd. 19, 164., *ἑνὶ θυμῷ*, Od. 2, 248. — Der bedenkliche Conj. *μενοινήῃσι* steht zwar nach Aristarch. Il. 15, 82. doch zieht Buttm. ausf. Gr. Gramm. 1. p. 498. den gleichfalls in Hdschr. vorkommenden Opt. *μενοινήσειε* vor, den auch Spitzner aufgenommen hat.

μεναινέω, ion. st. *μενοινάω*, w. s.

μενοινή, ἡ, (*μενοινάω*) Verlangen, Bestreben, heftiger Trieb od. Wille, Drang, Ap. Rh. Gall. Anth.

μενοινώω, poet. st. *μενοινάω*, w. s.

Μενοίτας, α, ὁ, gr. Männern., Call. epigr. 38. Diod. Daf. *Μενοίτης*, Anth. 7, 642.

Μενοιτιάδης, ου, ion. *εω*, ep. *ᾱο*, Patronym., Sohn des Menoitios, Patroklos, Il.

Μενοίτιος, ὁ, 1) Sohn des Iapetos, Bruder des Prometheus, Hes. th. 510. 514. Apd. 2) Sohn des Aktor u. der Aegina, Vater des Patroklos aus Opus, Argonaut, Il. 11, 765. 16, 14. u. sonst, Pind. Ol. 9, 106. Ap. Rh. 3) ein Rinderhirt des Pluton, Apd. 2, 5, 10., auch sonst als gr. Männern., Pol. Arr.

μένος, εος, τὸ, Kraft, Stärke, Leibeskraft, bes. insofern sie sich in rascher Bewegung od. sonst in einer nachdrücklichen Thätigkeit kundgiebt, sehr häufig bei Hom., der auch *μένος τε καὶ ἀλκή* als gleichbdtd verbindet, Il. 6, 265. 9, 706. *μένος χειρῶν*, Il. 5, 306.; dafür häufiger bei Hom. *μένος καὶ χεῖρες*, Il. 6, 502. 7, 457. u. sonst; auch *μένος καὶ γνῖα*, Il. 6, 27. 20, 93. b) *von Thieren*, Stärke, Muth, Wildheit, von Panthern, Pferden, Mäulern, Stieren, Il. 17, 20. 456. 476. 742. 23, 468. Od. 3, 450. 7, 2. und sonst, Aesch. Sept. 393., von Hunden, Xen. cyn. 6, 14., von Ebern, ebd. 10, 16. c) *von leblosen Dingen*, Kraft, Macht, Gewalt, gewaltsame Wirkung, vom Wurfspiess, Il. 13, 444. 16, 613. 17, 529.; von der Sonne, Od. 10, 160. Hes. op. 412.; vom Feuer, Il. 6, 182. Ar. Ach. 665. Mosch. 4, 106.; von Strömen, Il. 12, 18. Aesch. Prom. 720.; von Stürmen, Il. 5, 524. Emped. 400 St. Eur. Heracl. 428.; von Schnee u. Hagel, Solon fr. 9 (17) Bgk.; vom heftig emporsprudelnden Blute, Soph. Ai. 1413.; b. Hippocr. p. 394, 51. vom Weine. *μένος χαλιφῶν*, Aesch. Ag. 238. *μένος ἄτης*, id. Choeph. 1076. 2) *Lebenskraft* im Ganzen, Il. 3, 294.; dah. auch *das Leben* selbst, desshalb *ψυχή τε μένος τε* als gleichdbtd verbunden, Il. 5, 296. 8, 123. 3) *Seelenkraft*, bes. insofern sie den Leib zu rascher, muthiger That stärkt, zu kühnen u. schnellen Handlungen treibt, od. sich in heftigen Leidenschaften u. Begierden äussert, dah. bei Hom. gew. *Thatkraft* in kriegerischer Beziehung, *Kriegsmuth*; auch überh. Leidenschaft, Heftigkeit, Ungestüm, Wildheit, Wuth, *μένος ἀνδρῶν*, die Kampfwuth der Männer, Il. 2, 387. *μένος Ἄρηος*, Il. 18. 264. Od. 16, 269. *αἱματηρὸν μένος*, Blutgier, Mordlust, Aesch. Ag. 1067. vgl. Eum. 128. 340. Soph. El. 610. *πᾶντὶ μένει σπεύδων*, mit aller Kraft, Hes. sc. 364. Seltner im Plur., meist in der Verbindung *μένεα πνείοντες*, die Muth od. Wuth schnaubenden, Il. 2, 536. 3, 8. u. sonst, wo die Mehrzahl der *πνείοντες* den Grund des Pl. *μένεα* enthält, indem Jeder sein eignes *μένος* hat; doch steht es Od. 22, 203. im Sing. auch da, wo es von allen Freiern, von Odysseus u. seiner Partei gesagt ist. Oft verbindet Homer als gleichbdtd *μένος καὶ θυμός*, Il. 5, 470. 492. u. sonst, Herm. h. Hom. Cer. 361.; eben so *μένος καὶ θάρσος*, Il. 5, 2. Od. 1, 321. *ὀργῆς καὶ μένους ἐμπλημένος*, Ar. Vesp. 424. Selten in Prosa, *τὸ τοῦ θυμοῦ μένος*, Plat. Tim. p. 70. B. *μένος καὶ θάρσος τοῖς στρατιώταις ἐμπίπτει*, Xen. Hell. 1, 7, 31. *ὑπὸ προθυμίας καὶ μένους*, id. Cyr. 3, 3, 61. b) *Wunsch, Wille*, Anschlag, Versatz, Entwurf, Dichten u. Trachten, Il. 13, 634.; im Plur., Il. 8, 361.; dah. c) überh. *Gemüth, Gesinnung, Sinnesart*, wie das von *μένος* stammende lat. *mens*, bes. in Zstzgen wie *εὐμενής, δυσμενής* u. a.; vom Denk- oder Erkenntnissvermögen aber ist es nie gebraucht. In den meisten Fällen entspricht das lat. *impetus*, das gleicherweise von jedem körperlichen u. geistigen *Ungestüm* gebraucht wird. d) *μένος umschreibt* wie *βίη, ἴς, σθένος*, bes. *ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο*, des Alkinoos heilige Stärke, Od.; eben so *μένος Ἀτρεΐδαο, Ἕκτορος* u. dgl., Il. *μένος ἀνδρός*, Emped. 406 St. *μένεα ἀνδρῶν*, Il. 4, 447. Od. 4, 363. *αἰθέριον μένος*, = *αἰθήρ*, Emped. 356. — Bei Hom. ist der Sitz des *μένος* nach seinen verschiednen Beziehungen bald *ἐν γούνασι*, bald *ἐν θυμῷ*, bald *ἐν στήθεσι*, bald *ἐν φρεσί*, Il. 1, 103. 17, 451. 19, 202. Gew. hom. Verbindungsarten *μένος ἀφελεῖν, λύειν, μινύθειν, παύειν*, im entgegengesetzten Sinne *μένος ἐμπνεῖν, ἐνιέναι, ἐντιθέναι, ἐμβάλλειν, αὔξειν, ἐγείρειν, ὀτρύνειν*, auch *μένος ἔλλαβε θυμόν*, von Pferden, Il. 23, 468. *μένεος δὲ μέγα φρένες ἀμφιμέλαιναι πίμπλαντο*, Il. 1, 103., u. *μένεος δ' ἐμπλήσατο θυμόν*, Il. 22, 312. (Passow leitet das Wort mit Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 243. ed. 2. vom Stamme *ΜΑΩ* ab, u. bringt es in Verbindung mit *μένω, μενεαίνω, μενοινάω, μέμονα*. Richtiger wird es aber wohl unmittelbar von *μένω* abgeleitet, so dass das W. nicht sowohl die *schnelle Kraft* bezeichnet, als die *beharrende, ausdauernde, nachhaltige Kraft* des Körpers wie des Geistes.)

μὲν οὖν, s. *μέν*, C. II. 3.

μέν που, drückt eine Bekräftigung aus, die mit Beimischung eines Rückhaltes oder eines leisen Zweifels ausgesprochen wird, *doch wohl, doch wahrscheinlich, doch vermuthlich*, Il. 3, 308. u. sehr oft bei Attik.

μέν ῥα, s. *μέν*, C. I. 2.

μεντἄν = *μέντοι ἄν*, s. *μέν* C. II. 4. d.

μέν τε, s. *μέν*, C. II. 1.

Μέντης, ου, ὁ, König der Taphier, Od. 1, 105.; Anführer der Kikonen, Il. 17, 73.; dor., *Μέντας, α*, ein Megalopolitaner, Paus. 8, 31, 7.

μέντοι, s. *μέν*, C. II. 4.

μέντοι γε, s. *μέν*, C. II. 4. a.

μὲν τοίνυν, = *μὲν οὖν*, Xen. Cyr. 6, 3, 17. mem. 1, 2, 29. u. sonst oft bei Attik.

Μέντορες, ων, οἱ, ein Nachbarvolk der Liburner, Ap. Rh. 4, 551. Scymn. 401. Ihr Land, *ἡ Μεντορική*, Arist. mir. 111. In der Nähe lagen die Inseln *Μεντορίδες*, Scyl. p. 7.

Μεντορίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Anth. 11, 415.

Μεντοργυγής, ές, (*ἘΡΓΩ*) von Mentor gemacht, *τρυφῆς*, Luc. Lexiph. 7., von

Μέντωρ, ορος, ὁ, Sohn des Imbros, Il. 13, 171.; Sohn des Alkimos, Freund des Odysseus, Od.; Sohn des Herakles, Apd. 2, 7, 8. Auch sonst als gr. Männern., Dem. Luc.

Μένυλλος, ὁ, ein makedonischer Officier aus Alabanda, Pol.

μένω, f. *μενῶ*, ion. *μενέω*, aor. *ἔμεινα*, pf. *μεμένηκα*, Luc. Sext. Emp., selten *μέμονα*, Ap. Rh. 3, 434., poet. Praes. *μίμνω*, das lat. *maneo*, I) intr., *bleiben*, von Hom. an allg. in Poes. u. Pros.; bes. *zu Hause bleiben*, bleiben wo man gerade ist, nicht von der Stelle gehen, Il. 16, 838.; sonst gew. vollständig *οἴκοι, αὐτοῦ, αὐτόθι, αὖθι μένειν*: auch *ἔντοσθε μένειν*, Hes. th. 598.; aber *μένειν ἀπό τινος*, fern von Jmd bleiben, wegbleiben, Il. 2, 292, 18, 64. Bei Spät. auch geradezu *sich wo aufhalten, verweilen, seyn*, Pol. 30, 4, 10. Strab. 3. p. 147., *παρὰ γονέας*, Hipp. ep. p. 1276, 35. b) im Kampfe bleiben, ausharren, *Stand halten*, nicht fliehen, opp. *φεύγειν*, Hom. (der es häufig als gleichbdtd mit *τλῆναι* verb.) Pind. u. Att. *μένειν κατὰ χώραν*, Thuc. 4, 26. 76. c) bleiben, *weilen, verweilen*, mit dem Nebengriff der Unthätigkeit, Il. 9, 318. 11, 666. 14, 367. *μένειν ἐπὶ τούτων*, dabei bleiben, es dabei bewenden lassen, damit genug haben, damit Ruhe halten, Dem. p. 42, 29. d) *warten, abwarten, harren, verharren, μ. ἐς ἠέλιον καταδύντα*, bis zum Abend warten, den A. erwarten, Od. 17, 570.; mit d. Inf. od. Acc. c. inf., *μένον δ' ἐπὶ ἕσπερον ἐλθεῖν* (d. i. *ἑσπέρου ἐπελθεῖν*), sie warteten, dass oder bis der Abend herankam, Od. 1, 422. u. sonst. *ἦ μένετε Τρῶας σχεδὸν ἐλθέμεν*; wartet ihr, dass die Tr. herankommen? Il. 4, 247. *οὐκ ἔμειν' ἐλθεῖν τράπεζαν*, Pind. Pyth. 3, 28. *τί μένεις παρ' ἄλλον ἰέναι*; was zögerst od. zauderst du zu gehen? Theogn. 351. *μένω δ' ἀκοῦσαι*, ich warte bis ich gehört habe, Aesch. Eum. 677., vgl. 732. *κοὐ μενῶ πόσιν μολεῖν*, Eur. Andr. 255. Mit *εἰσόκε*, Il. 9, 45: *ἀλλ' ἄλλοι μενέουσιν, εἰσόκε περ Τροίην διαπέρσομεν*. Dafür *μείνατέ χρόνον τοσοῦτον, εἰς ὅσον - - εὐξώμεθα*, Soph. Phil. 1076. e) *fest bleiben, stehn bleiben*, von Dingen, feststehen, bestehen, dauern, *στήλη μένει ἔμπεδον*, Il. 17, 434. *ὁ δὲ χάλκεος ἀσφαλὲς αἰεὶ ἕδος μένει οὐρανός*, Pind. Nem. 6, 7. u. ä. oft in Poes. u. Pros. *τοῦ σώματος μὴ μένοντος. ἀλλὰ τοτὲ μὲν κυρτουμένου, τοτὲ δὲ ὀρθουμένου*, da der Körper nicht unveränderlich bleibt, Xen. mem. 3, 10, 15. *μένει τί τινι*, es bleibt, verbleibt Jmdm etwas, z. B. *κτέανα, τιμή* u. ähnl., Aesch. Sept. 903. Eum. 894. vgl. Soph. Ant. 563. Eur. Or. 1275. *φίλοι βεβαίως μοι μένοντες*, Philipp. b. Dem. p. 161, 27. *πολλὰ γέρα· μ. τινὶ ἐξ ἐμοῦ*, Call. Iav. 120.; mit dem Inf., *τοῖς πᾶσιν ἀνθρώποισι καταθανεῖν μένει*, Eur. fr. Tem. 15 D.; bes. von Gesetzen, Verträgen, Beschlüssen, unverrückt, unverändert bleiben, gehalten werden, seine volle Kraft behalten, Eur. Iph. T. 959. Andr. 1000. Xen. An. 2, 3, 24. Arist. eth. 9, 6.; auch *μένει τὸ ὅρκιον κατὰ χώρην*, Hdt. 4, 201. Von Pers., bei etwas bleiben, verharren, auf etwas bestehen, *ἐν τεθμοῖσι*, Pind., *ἐν τῷ ἑαυτοῦ ἤθει*, Plat. Isocr. *ἐν τοῖς τούτων δόγμασι*, Arist., *ἐπὶ τῆς πρὸς ἐκεῖνον εὐνοίας*, Hdn. *μένειν ἐπὶ τῇ φιλοσοφίᾳ*, Plat., *ἐπὶ τῶν αὐτῶν*, Dem. II) trans., auf etwas od. Jmd *warten, harren, erwarten, erharren, ἠῶ*, herankommen lassen, Hom., *χειμῶνα*, abwarten, Hes. op. 652., *τινά*, Il. 13, 37. Od. 15, 346. Thuc. 4, 124. Xen. An. 4, 4, 20. Plat. legg. 8. p. 833. C.; bes. den andringenden Feind erwarten, den Feind im Kampfe bestehen, seinen Angriff abwarten u. aushalten, ohne zu weichen, Hom. Aesch. Xen. Cyr. 7, 4, 15.; eben so von einem Eber, der den Angriff der Jäger erwartet, Il. 13, 471., von einem Felsen, der den Stürmen trotzt, Il. 15, 620. *μ. ἀγῶνα*, Pind. Ol. 9, 136., *γῆρας*, Eur. Med. 1396.; mit dem Gen., *ἐπεὶ μέμονάς γε πόνοιο*, Ap. Rh. 3, 434. vgl. 509. b) *μένει τί σε*, es erwartet deiner etwas, es steht dir etwas bevor, *τὸ μόρσιμον* u. dgl., Aesch. Choeph. 103. Eur. Hipp. 369. u. sonst. *τὸ παρ' δίκαν γλυκὺ πικρότατα μένει τελευτά*, unrecht Gut gedeihet nicht, Pind. Isthm. 7 (6), 68. Mit dem Inf., *οἵαν σε μένει πυθέσθαι ἄταν*, Soph. Ai. 642. (*μένω* kommt vom Stamme *ΜΑΩ* u. ist verw. mit *μένος*, *μενεαίνω*, *μενοινάω*.)

Μένων, *ωνος*, ὁ, ein Trojaner, Il. 12, 193., u. sonst als gr. Männern., Thuc. Xen.

μεράρχης, *ου*, ὁ, (*μέρος*, *ἄρχω*) Anführer einer Heeresabtheilung von 2048 Mann, Byz. Dav.

μεραρχία, ἡ, Amt od. Würde des *μεράρχης*, Arr. Tact. p. 30.

μεραρχικός, ἡ, *όν*, zu dem *μεράρχης* oder einer *μεραρχία* gehörig, Byz.

Μέρβαλος, ὁ, ein persischer Offizier aus Arados, Hdt. 7, 98. (zu vergleichen mit dem punischen Namen *Maharbal*.)

Μεργάνη, ἡ, St. in Sikelien, Pol. 1, 8, 3.

μέργω, = *ἀμέργω*, Gramm.

Μερδής, ὁ, = *Σμερδις*, Aesch. Pers. 774.

μέρδω, = *ἀμέρδω*, Hesych., der auch ein Part. aor. pass. *ἀμερδείς* anführt.

μερεία, ἡ, = *μερίς*, Hesych. tab. Heracl.

Μεριδάρπαξ, *ἄγος*, ὁ, (*μερίς*, *ἅρπαξ*) der eine Portion Essen od. ein Gericht raubt, Mäusename in der Batr. [Iota kurz, Batr. 265.; lang, 274.]

μεριδάρχης, *ου*, ὁ, (*μερίς*, *ἄρχω*) Anführer einer Heeresabtheilung, Statthalter eines Landestheiles, Jos. ant. 12, 5, 5.

μερίδιον, τὸ, Demin. von *μερίς*, ein Theilchen, Gloss. Dav.

μερίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, dor. *ίξω*, Tim. L., *theilen, vertheilen, eintheilen, τι*, Tim. L. Plat. Arist., *τοὺς τόκους πρὸς τὸν πλοῦν*, Dem. p. 1297, 20., *τὴν βασιλείαν*, die Herrschaft theilen, Pol. *κατὰ μέρος μερισθέντες*, Xen. An. 1, 5, 9. *μεμερίσθαι ἐν τῇ ἀρχῇ ἐκείνου*, zugetheilt, zugewiesen seyn, Dem. p. 192, 1.; met., *μερίζειν τὸν βίον εὐχῇ καὶ θήρᾳ*, Synes. *μερίζειν τί τινι*, Jmdm etwas zutheilen, Pol. 11, 28, 9. Diog. L. u. Spät., *τὴν ἀρχὴν πρός τινα*, Hdn. 3, 10, 12. *τὸ μεμερισμένον*, das Einem zugewiesene Geschäft, Luc. d. d. 24, 1. — Med., 1) sich theilen, sich vertheilen, *ψυχὴ ἐς πολλὰ μεριζομένη*, Hipp. p. 375, 43. *μ. ἐς πᾶσαν πεῖραν*, nach verschiedenen Seiten hin Alles versuchen, App. b. c. 4, 78.; bes. sich in Parteien spalten, NT., *ἐς τὰς ἀρχάς*, App. b. c. 1, 1. Auch pass., *ἐμερίσθησαν οἱ μὲν πρὸς Ἀριόβαζον κτλ.*, Pol. 8, 23, 9. 2) trans., a) sich mit Jmd in etwas theilen, *τὴν σατραπείαν*, Diod. 18, 16., *τι μετά τινος* od. *πρός τινα*, Dem. p. 913, 1. 1149, 20., *τὰν ἄγραν, τὠνείρατα πάντα*, Theocr. 21, 31. b) sich etwas als seinen Antheil zueignen, *τῆς γενέσεως ἡμῶν τὸ μέν τι ἡ πατρὶς μ.*, einen Theil unseres Seyns fordert das Vaterland für sich, Plat. ep. 9. p. 358. A.; mit d. Gen. partitiv., *τῶν τοῦ ἀδελφοῦ ἐμερίσατο*, Isae. de her. Astyph. p. 77. (§. 24.) c) Theil nehmen, *τοῦ ἀδικήματος*, Arist. eth. 5, 12. — Pass., getrennt seyn, geschieden seyn, sich unterscheiden von einander, 1 ep. Cor. 7, 34.

μερῐχεύω, f. εύσω, theilbar machen od, theilbar darstellen, Eust., von

μερῐκός, ή, όν, (μέρος) zum Theil gehörig, ihn betreffend, theilweis, gesondert, ἡδοναί, Diog. L. 2, 87., πόλεμοι, Malal. μερικωτέρα σύνταξις, Apollon. in Bekk. An. p. 533, 9. Adv. μερικῶς, id. ebd. 2. Eust. μερικώτερον, Apollon. Hesych.

μέριμνα, ή, Sorge, Kummer, Besorgniss, Vorsorge, Sorgfalt, h. Hom. Merc. 44. 160. Hes. op. 176. Emped. 109. 325 St. Pind. Tragg. Anth. μέριμνά τινος, Sorge, Besorgniss um etwas oder Jem., Aesch. Eum. 131. Soph. OR. 1460. ἔχειν μέριμνάν τινος, Eur. Heracl. 344. ἐλθεῖν, ἀφικέσθαι ἐς μέριμναν, id. Ion 244. 404. Selten in Prosa, Oenom. b. Eus. praep. ev. p. 231. D. (Plat.) riv. p. 134. B. (Von μερίς, μερίζω, weil Sorgen das Gemüth theilen u. zwiespältig machen, *curae animum divorse trahunt*, Ter.; also μέριμνα gleichs. st. μεριμένη, μεμερισμένη. Dav. wieder μέμερος, μέμμηρα, μερμηρίζω.) Dav.

μεριμνάω, f. ήσω, (μέριμνα) sorgen, besorgen, besorgt seyn, sich kümmern, bedenken, nachdenken, untersuchen, grübeln, abs., Xen. oec. 20, 25. Plat. rep. 10. p. 607. C. μ. πολλά, viele Sorgen haben, Xen. Cyr. 8, 7, 12. μ. τί, Soph. OR. 1124. Xen. mem. 4, 7, 6., περί τινος, ebd. 1, 1, 14.; mit abhängigen Relativsätzen, ev. Matth. 6, 25.; mit dem Inf., μεριμνήσας τὰ δίκαια λέγειν, Dem. p. 576, 24. μ. τινά, um Jmd besorgt seyn, Chrys. Pass., besorgt werden, mit Sorgfalt hergestellt werden, Anth. 10, 52, 3. Ath. 14. p. 641. C. Dav.

μερίμνημα, ατος, τὸ, Sorge, Kummer, Besorgniss, im Plur., Pind. fr. 245, 251. Soph. Phil. 187. Dav.

μεριμνηματικός, ή, όν, die Sorge anlangend, ὀνείρατα, die dem unter Sorgen Einschlafenden ankommen, Artem. 1, 6.

μεριμνητής, οῦ, ὁ, der Sorgende; der Nachdenkende, Ueberlegende, Nachgrübelnde, μεριμνηταὶ λόγων, Eur. Med. 1223. Dav.

μεριμνητικός, ή, όν, Adv. —κῶς, zum Sorgen, Besorgen, Bedenken, Nachdenken, Ueberlegen od. Grübeln, zur Sorge, zum Kummer gehörig, geneigt, geschickt, sp. Wort.

μεριμνήτρια, ή, Fem. zu μεριμνητής, die Sorge hat, die Besorgte, Besorgerin, KS.

μεριμνοποιέω, (ποιέω) Sorge machen, Gloss.

μεριμνοτόκος, ον, (τίκτω) Sorgen erzeugend, βίος, Anth. 11, 382, 20.

μεριμνοφροντιστής, οῦ, ὁ, (φροντίζω) Sorgengrübler, kom. Wort von mühselig forschenden Philosophen, Ar. Nub. 102.

μερίς, ίδος, ή, (μέρος) Theil, Stück, Plat. Soph. p. 266. A. legg. 3. p. 692. B.; bes. Antheil am Essen, Portion, Gericht, Hippod. b. Ath. 4. p. 130. D. Plut. Ages. 17. Luc. merc. cond. 26., τῶν κρεῶν, Dem. p. 1078, 23. τὰ δεῖπνα πρὸς μερίδα γίγνεται, portionenweis, einzeln speisen, so dass jeder Gast seine besondre Schüssel für sich hat, Plut. mor. p. 644. B. b) Antheil, Actie, Kux, Dem. p. 1032, 22. 2) Abtheilung, Gattung, Art, τρεῖς πολιτῶν μερίδες, Eur. Suppl. 238. τῆς τῶν κολακευόντων μερίδος νομισθῆναι, Luc. conscr. hist. 40.; bes. b) politische Partei, *partes*, Dem. p. 246, 10. Plut. μερίδος τινὸς εἶναι od. ἐν μερίδι τινὸς εἶναι, auf der Seite Jmds stehen, es mit Jmdm halten, Menand. b. Stob. fl. 96, 20. Dem. p. 246, 10. 286, 27. 3) met., Vortheil, Hülfe, Beistand, Dem. p. 574, 8. Polyb. Plut. Pomp. 75., εἴς τι, πρός τι, Dem. p. 537, 8. Theophr. c. pl. 2, 5, 1. Pol. 10, 43, 2; von Pers., Anth. 7, 433. 355.

μερίσδω, dor. für μερίζω, Bion 15, 31.

μέρισις, εως, ή, die Theilung, Byz.

μέρισμα, ατος, τὸ, (μερίζω) das Getheilte, der Theil, Orph. h. 4, 2. 10, 16.

μερισμός, ὁ, (μερίζω) Theilung, Eintheilung, Plat. legg. 10. p. 903. B. Pol. Strab. b) b. Rhett. ist μερισμός die Redefigur, durch die ein Ganzes in seine einzelnen Theile zerlegt wird, *partitio*. c) b. Gramm. die etymologische Zerlegung eines Compositum in seine Bestandtheile; die Eintheilung der Worte in Redetheile; b. Metr., die Zerlegung eines Verses in seine Glieder, Lehrs im rhein. Mus. Bd. 2. p. 118—130. d) die Definition, Diog. L. 7, 62.

μεριστέον, Adj. verb. von μερίζω, man muss theilen oder eintheilen, Eust.

μεριστής, οῦ, ὁ, (μερίζω) Theiler, Eintheiler, ev. Luc. 12, 14. Poll.

μεριστικός, ή, όν, zum Theilen, Eintheilen, Abtheilen gehörig, Hesych.

μεριστός, ή, όν, (μερίζω) getheilt; zu theilen, theilbar, οὐσία, εἶδη, Tim. L. p. 94. A. 95. C. Plat. Tim. p. 35. A. Parm. p. 131. C. Arist. Adv. μεριστῶς, Iambl.

μερίστρια, ή, Fem. zu μεριστής, die Theilerin, Vertheilerin, Schol. Aesch. Sept. 696.

μερῖτεία, ή, s. μεριτία.

μερῖτεύομαι, unter sich theilen, Job 40, 25., von.

μερίτης, ου, ὁ, (μερίς) Theilnehmer, Theilhaber, Dem. p. 889, 7. Polyb. Alc. [ῑ]

μερῑτία, ή, Eintheilung, Abtheilung, = μεριδαρχία, Lexx. (Dind. schreibt μεριτεία von μεριτεύομαι.)

μερμαίρω, (μέρμερος) = μερμηρίζω, Orph. Arg. 766.

Μερμερίδης, ᾶο, ὁ, s. μέρμερος, 4.

μερμέριος, α, ον, seltne Nebenform von μέρμερος, Luc. Lexiph. 11. Jac. Anth. P. p. 663.

μέρμερος, ον, auch 3 End., Lyc. 949., *sorgenvoll*, mühvoll, kummervoll, Sorgen od. Kummer erregend; Hom. hat nur neutr. plur. μέρμερα, Il. 10, 48. 11, 502. 21, 217., u. μέρμερα ἔργα, Il. 8, 453. 10, 289. 524. (in der Od. kommt es nicht vor) immer *von grossen Kriegsthaten*, die entw. dem Vollbringer od. dem, gegen welchen sie vollbracht werden, Sorgen, Mühe od. Noth machen, also entw. *mühvoll*, *schwierig*, od. *unheilvoll*, *verderblich*, *schädlich*, nothwendig in letzterer Bdtg μέρμερα ἔργα γυναικῶν bei Hes. th. 603. die *verderblichen* Werke der Weiber, *das Unheil*, das sie den Männern bereiten; eben so b. Spät., μ. κακόν, Eur. Rhes. 509., βλάβη, Lyc. l. l., ἀδρανίη, Nic. th. 248. μ. ἔθνος, das den Nachbarn viel zu schaffen macht, Dion. P. 350., ἥρως, vom Herakles, der den Uebelthätern ein Schrecken war, Anth. 7, 697, 3. 2) übertr. wie δύσκολος, von Menschen, *schwürig*, *mürrisch*, grämlich, verdriesslich, schwer zu befriedigen, missvergnügt, Plat. Hipp. maj. p. 290. E. 3) *voll schlauer Anschläge*, sinnreich, listig, vom Fuchs, Plut. mor. p. 988. A., vom Jagdhunde, Opp. cyn. 409. 4) Μέρμερος, ὁ, ein Troer, Il. 24, 513.; Vater des Ilos, der daher Μερμερίδης heisst, Od. 1, 259.; Sohn des Iason u. der Medea, Paus. 2,

3, 6. 8. Apd. (Ueber die Abstammung des Wortes s. *μέριμνα*). Dav.

μέρμηρα, ἡ, poet. Nebenform von *μέριμνα*, *Sorge*, Kummer, Noth, *ἄμπαυμα μερμηράων*, Rast, Erholung von Sorgen, Hes. th. 55. Theogn. 1325. Anth. app. 349, 7. 2) *ἡ εἰς ὕπνον καταφορὰ περὶ τὴν ἕω*, Schol. Ar. Vesp. 5. Hesych., Spohn de extr. Od. parte p. 197. Dav.

μερμηρίζω, f. *ξω*, 1) intr., *sorgen*, sinnen, sich bedenken, hin u. her denken, erwägen, rathschlagen, zweifelhaft seyn, oft bei Hom., gew. mit dem Zusatz *φρεσί*, *ἐνὶ φρεσί*, *κατὰ φρένα*, *κατὰ θυμόν*, od. *κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν*, u. mit bestimmterer Hervorhebung *des Zweifels* od. *der Ungewissheit δίχα μ.*, Od. 16, 73. 22, 333., *διάνδιχα*, Il. 1, 189. u. sonst; dah. *unschlüssig seyn*, zögern, zaudern, Il. 12, 199.; mit folg. *ὡς*, *wie*, Il. 2, 3., mit *ὅπως*, Il. 14, 159. Od. 9, 554. 15, 169. 20, 28. 38., mit wiederholtem *ἤ*, *ob*, Il. 5, 671. Od. 22, 333. u. sonst; mit d. Inf. aor., Od. 10, 151. 438. 11, 204 Il. 8, 167.; u. mit gemischter Constr. mit dem Inf. im ersten u. mit *ἤ* im zweiten Gliede, Od. 24, 235.; auch *περί τινος*, Il. 20, 17. 2) transit. mit dem Acc., *besorgen*, *ersinnen*, *ausdenken*, Od. 1, 427. 4, 533. 791., *ἀμύντορα*, Od. 16, 256. 261., *δόλον*, Od. 2, 93., *φόνον τινί*, Od. 2, 325. 19, 2. 52.

μερμῖθα, ἡ, = *μέρμις*, Agathem. b. Phot. p. 451, 36. Hesych.; auch *μέρμιθος*, Zonar. p. 1345.

μέρμις, *ῖθος*, ἡ, Faden, Schnur, Seil, Band, Od. 10, 23. Diod. 3, 21., wie *μήρινθος*. (Wahrsch. von *εἴρω*, *sero*, knüpfen, mit vorgesetztem *μ*.)

Μερμνάδαι, *ῶν*, *οἱ*, das lydische Königsgeschlecht von Kandaules bis Krösos, Hdt. 1, 7. 14.

μέρμνης, *ου*, *ὁ*, nach Hesych. = *τρίορχος*.

μερμνός, *ὁ*, eine Falkenart, Ael. n. a. 12, 4.

Μέρμνων, *ωνος*, *ὁ*, ein Hirtenname b. Theocr. 3, 35.

μερόεις, *εσσα*, *εν*, (*μέρος*) = *μεριστικός*, Hesych.

Μερόη, ἡ, eine von den Flüssen Astaboras u. Nil insularisch begränzte Landschaft Aethiopiens, mit der Hauptstadt gleiches Namens, Hdt. 2, 29. Strab. 17. p. 821. Diod. 1, 33. Der Einw. *ὁ Μεροεύς*, *έως*, Steph. B. — Nach Letzterem auch eine Stadt in Lykien u. eine andere in Syrien.

Μερόης, *ου*, *ὁ*, ein Indier, Arr.

Μερόλας, *α*, *ὁ*, der röm. Name *Merula*, Pol.

μεροπεύς, *έως*, ion. *ῆος*, = *μέροψ*, Eudoc.

Μερόπη, ἡ, Tochter des Atlas, Apd.; Tochter des Oenopion, Gemahlin des Orion, id.; Gemahlin des Königs Polybos in Korinth, Soph. OR. 771.; Tochter des Königs Kypselos, Gemahlin des Krephontes, Apd.

μεροπήϊος, *ον*, (*μέροψ*) menschlich, Man. 4, 215. Opp. cyn. 2, 364. Christod. ecphr. 272. In der att. Form *μερόπειος*, *α*, *ον*, Theod. Prodr.

μεροπηΐς, *ίδος*, ἡ, bes. Fem. zu *μεροπήϊος*, Opp. cyn. 1, 23. 2, 541. 2) Propr., s. *μέροψ*, 3, b.

Μεροπίδαι, *ῶν*, *οἱ*, die Söhne des Wahrsagers Merops, Strab. 13. p. 586.

μεροπροσπόρος, *ον*, (*μέροψ*, *σπείρω*) Menschen säend od. pflanzend, d. i. erzeugend, *ὥρη*, Man. 4, 577.

μέρος, *εος*, *τὸ*, (*μείρομαι*) *das Jedem zugewiesene Theil*, bes. das vom Schicksale (*εἱμαρμένη*) zugewiesene: Geschick, Loos, *τὸ γὰρ ἐν βιότῳ σπάνιον μέρος*, denn dies ist ein seltenes Loos im Leben, Eur. Alc. 477. *ἀγγέλου μέρος*, Amt, Aesch. Ag. 292.; der vom Schicksal zugewiesene Platz, die Stellung, *οὐκ ἀπὸ μέρους τὸ πλεῖον ἢ ἀπ' ἀρετῆς προτιμᾶται*, Thuc. 2, 37. *τρίτον ἐν παλαιοτέροισι μέρος*, die dritte Stellung unter Aelteren, d. i. ein Aelterer unter Aelteren, Pind. Nem. 3, 128. Auch von Pers., *τούτοις ὄγδοον θάλλει μέρος Ἀρκεσίλας*, als der achte Nachfolger, id. Pyth. 4, 115.; umschreibend, *τρίτον κασιγνητᾶν μέρος*, die dritte Schwester, ebd. 12, 19. 2) *die bestimmte Zeit* od. *Reihe*, *ὅταν ἥκῃ μέρος ἔργων*, wenn die Zeit des Handelns kommt, Aesch. Choeph. 827. *ἐπεὶ αὐτῆς μέρος ἐγίνετο τῆς ἀπίξιος παρὰ τὸν μάγον*, als die Reihe an sie kam, zum M. zu gehen, Hdt. 3, 69. *ἐν μέρει*, nach der Reihe, Einer nach dem Andern; auch: abwechselnd, wechselseitig, hinwiederum, Hdt. 1, 26. 7, 212. Aesch. Choeph. 332. Eum. 198. Eur. Ar. Thuc. u. allg. *ἐν τῷ μέρει*, in der bestimmten Reihe, (jeder) in seiner Reihe, Eur. Or. 452. Ar. Ran. 497. Thuc. 4, 11. Xen. Cyr. 6, 1, 11. Plat. conv. p. 462. E. *ἐν τῷ μέρει καὶ παρὰ τὸ μέρος*, in u. ausser der Reihe, Xen. An. 7, 6, 36. Dafür auch *κατὰ μέρος*, h. Hom. Merc. 53. Thuc. u. a., *παρὰ μέρος*, Arist. pol. 2, 2. Plut. Alc., *ἀνὰ μέρος*, Eur. Phoen. 478. 486. Arist. Pol. Vgl. Herm. Luc. conscr. hist. p. 7 sqq. 3) der Theil den Jmd an einer Sache nimmt, sowohl activ, insofern sich Jmd bei etwas betheiligt, als passiv, in sofern Jmd betheiligt wird; a) *Antheil*, *Theilnahme*, *ἔστι τι μέρος τινί*, es hat Jmd Theil (daran), Pind. Ol. 8, 102. *μέτεστί τινι μέρος τινός*, Eur. Iph. T. 1299. *μετέχειν μέρος τινός*, an etwas Theil od. Antheil nehmen, seinen Theil an etwas haben, Aesch. Ag. 507. Coeph. 292. Isocr. p. 216. D. *μετέχειν τὸ μέρος τινός*, seinen Theil od. Antheil an etwas haben, Lys. p. 187.; ebenso *ἔχειν*, *λαβεῖν*, *λαχεῖν μέρος τινός*, Soph. Ant. 147. OR. 294. Trach. 147. El. 1135. Ant. 918., *κατέχειν*, Eur. Suppl. 15. — b) der *Theil* od. *Antheil*, den Jmd hat od. bekommt, Krüger Xen. An. 7, 8, 11. *πρὸς μέρος*, nach seinem Theil, so viel auf Einen kommt, verhältnissmässig, Dem. p. 954, 19. u. sonst, Pol. — *νέμειν μ. τινί*, Jmdm seinen Theil, seine Rolle zuweisen, Hdt. 2, 173. *ὑμέτερον μέρος*, mit dem Inf., es ist an eurem Theile, es ist eure Sache, Plat. Lach. p. 180. A. *κοὐ καμεῖ τοὐμὸν μ.*, mein Theil wird nicht ermüden, d. i. ich meines Theils, ich an meinem Theil, Soph. Trach. 1205. *ὅσον τὸ σὸν μέρος*, so viel an dir liegt, so viel auf dich ankommt, was dich betrifft, *quantum in te est*, Soph. OR. 1509. OC. 1366. Oft abs., *τὸ ἐμὸν μέρος*, poet. *τοὐμὸν μέρος*, an meinem Theile, was an mir liegt, Eur. Heracl. 678. Luc. Nigr. 8. *τὸ σὸν μ.*, Soph. Ant. 1062. Plat. Crit. p. 45. D. *τὸ αὐτοῦ μέρος*, Plat. Phaedr. p. 256. A. *τοὐκείνου μέρος*, Eur. Hec. 989. *τὸ ταύτης μέρος*, Isocr. p. 391. A. *τό γε ἐφ' ἡμῶν εἶναι μέρος*, Dion. H. 4) *der Theil eines Ganzen*, opp. *τὸ ὅλον*, vgl. Arist. metaph. 4. p. 116, 9 sqq. Brand. *μέρος εὐφροσύνας*, *ἁλικίας*, Pind. Pyth. 3, 175. 12, 19. *ἡμέρας μέρος βραχύ*, Soph. *βίου τὸ πλέον μέρος*, Eur. *πλεῖον μ. τοῦ φόβου*, Xen. *τῶν κακῶν πλεῖστον μ.*, Isocr. *μ. ὥρας*, Plat., *τῶν δεινῶν*, Lys. *τοῦ ναυτικοῦ μέγα μ.*, Thuc. *αὐτῶν (νικωμένων) οὐκ ὀλίγον μ.*, id. *τὰ λοιπὰ μέρη τῶν Ἑλλήνων*, Isocr. p. 76. B. *τῆς Μεμφιδος τὰ δύο μέρη*, zwei Drittheile, Thuc. 1, 104. vgl. Dem. p. 1379, 19. Aeschin. p. 74, 3. u. so *τὰ πέντε μέρη*,

fünf Sechstel, τὰ ὀκτὼ μ., acht Neuntel u. s. f. *μέρος τοῦ σώματος, ein Glied*, Plat. legg. 7. p. 795. E. Plut. Bei Math. ist *μέρος* diejenige Zahl, welche durch Multiplication mit einer andern eine vorgelegte Zahl gibt, also ein Maass dieser letztern seyn kann; *τὰ μέρη*, die Theile einer Zahl, welche nicht Theiler derselben sind, Eucl. elem. 7, 3. 4. Von einer Truppenabtheilung, Xen. Cyr. 3, 3, 39. An. 6, 4, 23. — *κατὰ μέρος*, Thuc. 4, 26. Theophr. h. pl. 7, 3, 1. Pol. Diod., *κὰτὰ μέρη*, theilweise, zum Theil, einzeln, *per partes, singulatim*, Plat.; dafür *ἐπὶ μέρους*, Luc. bis acc. 2. u. Spät. *γράφειν τὰς ἐπὶ μέρους πράξεις*, Specialgeschichten, Pol. 7, 7, 6. *μέρος τι, zum Theil*, Thuc. 4, 30. 2, 64. Isocr. p. 426. D.; auch *τὸ μέρος*, Hdt. 2, 173. Thuc. 1, 127. *μέρος μέν τι —, μέρος δέ τι*, eines Theils, anderen Theils, Xen. r. eq. 1, 12. *τὸ πλεῖστον μέρος*, zum grössten Theile, Diod. t. 2. p. 498, 67. *κατά τι μέρος*, Plat. legg. 6. p. 757. D. *κατὰ τὸ πολὺ μέρος*, grösstentheils, id. Tim. p. 86. D. *ἐκ τοῦ πλείστου μέρους*, Hdn. 8, 2, 11. *κατὰ τοῦτο τὸ μέρος*, in diesem Punkte, in dieser Hinsicht, Schaef. Dion. H. c. verb. p. 269. — *αἱ τῶν Ἑλλήνων συμφοραὶ οὐδὲν μέρος οὖσαι τῶν διὰ Θηβαίους γεγενημένων*, welche nichts sind gegen die etc., Isocr. p. 90. E. vgl. p. 243. E. Bes. häufig ist die Redeweise *ἐν μέρει τινός, an der Stelle von etwas, soviel als, gleich als, für, als, μήτ' ἐν ἀνθρώπου μέρει μήτ' ἐν θεοῦ ζῆν*, Alexis b. Ath. 10. p. 449. D. *τοῦτο ἐν ἀκροβολιστῶν μέρει ἐστί*, Xen. Cyr. 6, 1, 28. *ἐγὼ ἐρῶ ἐν τῷ σῷ μέρει, — σὺ δ' ἐν τῷ ἐμῷ, an deiner, an meiner Stelle*, Plat. conv. p. 185. D. *ἀποδέχεσθαι ὡς ἐν οὐσίας μέρει*, Plat. Theaet. p. 155. E. *ἐν ἀρετῆς μέρει τίθεσθαι τὴν ἀδικίαν*, id. rep. 1. p. 348. E. *ἐν ἰδιώτου μέρει διαγαγεῖν*, Isocr. p. 193. D. *ὡς ἐν ἀγαθοῦ μέρει λαβεῖν*, für etwas Guts halten, für etwas Guts ansehn, Arist. mor. magn. 2, 2.; u. oft b. Dem., *ἡ Μακεδονικὴ δύναμις ἐν προσθήκης μέρει ἐστί τις οὐ σμικρά*, als Zugabe betrachtet, p. 22, 1. *ἐν μέρει εὐεργεσίας ἀριθμεῖν τι, ἐν τεκμηρίου μέρει ποιεῖσθαί τι*, etwas als eine Wohlthat rechnen, *in parte beneficii numerare*, etwas für einen Beweis halten. *ἐν οὐδενὸς μέρει εἶναι*, für nichts gelten, *nullo esse in numero*, p. 23, 14.; selten mit dem Acc., *εἰς μέρος εὐεργεσίας καταθέσθαι τι*, p. 626, 6.

μέροψ, οπος, ὁ, (*μείρομαι, μερίζω, ὄψ*) gew. im Plur. *οἱ μέροπες, die redenden, sprechenden, mit Sprache begabten*, stets Beiw. *der Menschen, μέροπες ἄνθρωποι*, Hom. Hes. *μέροπες βροτοί*, Il. 2, 285. *μέροπες λαοί*, Aesch. Suppl. 89., weil die Sprache früh als dasjenige erkannt wurde, was die Menschen am bedeutendsten von allen übrigen lebenden Wesen unterscheidet, die nur unarticulirte Töne hervorbringen, während die menschliche Stimme Sylben und Buchstaben deutlich articulirt und trennt, vgl. *αὐδήεις*. Später ward *μέροπες* auch geradezu als Subst. st. *ἄνθρωποι* gebraucht, Aesch. Choeph. 1017. Eur. Iph. T. 1263. Ap. Rh. 4, 537. Ruhnk. ep. cr. p. 85. Wern. Tryph. p. 275 fg. Der Sing *μέροψ* findet sich Man. 4, 577. 2) ein Vogel, *der Bienenfresser, Immenfresser, Immenwolf*, sonst *ἀέροψ*. Arist. h. a. 9, 13. Plut. mor. p. 976. E. 3) Propr., a) Vater des Adrastos u. Amphios, ber. Wahrsager, Il. 2, 831. 11, 329.; Sohn des Triopas, alter König auf der Insel Kos, Eur. Hel. 384.; Vater der Arisbe, Grossvater des Aesakos, Apd. 3, 12, 5, 5. b) *οἱ Μέροπες*, Name der ältesten Einwohner von Kos, h. Hom. Ap. 42. Pind. Dav. Adj. *Μεροπῆϊς, ίδος, ἡ, νῆσος*, d. i. Kos, Call. Del. 160.; eben so *Μεροπίς, ίδος*, sc. *νῆσος* od. *γῆ*, Thuc. 8, 41. Strab. 15. p. 686. Paus. 6, 14, 12. c) eine fabelhafte Völkerschaft im Norden, Ael. v. h. 3, 18. Dav. *ἡ Μεροπὶς γῆ*; Theopomp. b. Strab. 7. p. 299.

μές, dor. st. *μέν*, Greg. Cor. dial. dor. 171. wo jedoch wahrsch. nur die Verbalendung auf — *μεν*, welche die Dorer auf — *μες* bilden (ebd. §. 2.) gemeint ist.

Μεσᾰβᾰτική, ἡ, eine Landschaft Mediens, Strab. 11. p. 524. Die Einw. *Μεσαβάται, οἱ*, ep. *Μεσσαβάται*, Dion. P. 1015.

μέσᾰβον, τὸ, (*μέσος, βοῦς*) *Jochriemen*, ein lederner Riemen, mit dem das gemeinschaftliche Joch zweier Zugthiere in der Mitte an der Deichsel befestigt ward, *lorum subjugium*, Hes. op. 471. (wo gew. falsch *μεσάβων* geschr. wird); Plur. *μέσσαβα*, ep. st. *μέσαβα*, Call. fr. 479., b. Tzetz. *μέσαβοι, οἱ*. Auch *μεσάβιον*, Poll. 1, 252. Vgl. *ἐχέβοιον, ζυγόδεσμον*. Dav.

μεσᾰβόω, anspannen, anjochen, das Joch auflegen, Lyc. 817., in der ep. Form *μεσσαβόω*.

μέσαγκτος, ον, bei Aesch. f. L. st. *μέσακτος*.

μεσάγκῡλον, τὸ, sc. *ἀκόντιον*, der Wurfspiess, der den Wurfriemen (*ἀγκύλη*) in der Mitte hat, *mesancyla*, Eur. Phoen. 1141. Andr. 1133. Men. b. Plut. mor. p. 547. C. Polyb. 23, 1, 9. Plut. Philop. 6.

μεσάγκωνες, ωνος, οἱ, (*ἀγκών*) werden Math. vett. p. 91. Theile od. Arten von Wurfmaschinen genannt.

μεσάγριος, ον, (*μέσος, ἄγριος*) halbwild, s. das folg.

μεσάγροικος, ον, (*ἀγροῖκος*) halbbäurisch, halb Landmann, Strab. 13. p. 592., mit der v. L. *μεσάγριος*.

μεσάζω, f. *άσω*, (*μέσος*) wie *μεσόω*, sich in der Mitte befinden, Diod. 1, 32 (mit der v. L. *νησίζων*). Apollon. Dysc. u. Spät. *μεσάζει τὸ πάθος*, befindet sich im Mittelzustande, opp. *ἄρχεται* u. *λήγει*, Hippocr. *μεσαζούσης ἡμέρας*, am Mittag, Hdn. 7, 3, 2. *μεσάζεται*, es ist an einem Orte die Mitte, Eust. 2) trans., in der Mitte theilen, halbieren, *ὁ ὀμφαλὸς μ. τὰ ζῷα*, id.

μεσαίγεως, ων, gen. *ω*, poet. st. *μεσόγεως*, Scymn. 363.

μεσαῖος, α, ον, = *μέσος. τὸ μεσαῖον*, sc. *μέρος*, ein Stück aus der Mitte, ein Mittelstück, Antiphan. b. Ath. 3. p. 95. A.

μεσαιπόλιος, ον, poet. st. *μεσοπόλιος*, (*μέσος, πολιός*) halbgrau, halbweiss od. grau dazwischen, mit Grau gemischt, von dem aus dem Mannesalter ins Greisenalter übergehenden Idomeneus, Il. 13, 361. Vgl. Anth. 5, 234, 4. Alc. 3, 25. Long. 4, 13.

μεσαίτερος, α, ον, u. *μεσαίτατος, η, ον*, Comp. u. Superl. zu *μέσος*, w. s.

μεσαίχμιος, ον, (*μέσος, αἰχμή*) = *μεταίχμιος, γῆ*, Hesych. Subst. *τὸ μεσαίχμιον*, = *μεταίχμιον*, id.

μεσάκτιος, ον, = *μέσακτος*, 1., Schol. Aesch. Pers. 887.

μέσακτος, ον, 1) (*μέσος, ἀκτή*) mitten am Ufer od. in der Mitte zwischen zwei Ufern liegend, Aesch. Pers. 887. 2) (*ἄγνυμι*) in der Mitte gebrochen, *πλευρά*, id. fr. 194 D.

μεσαμβρίη, ἡ, ion. st. μεσημβρία, Hdt. 2) Propr., Μεσαμβρίη, s. Μεσημβρία.

μεσάντιον, τὸ, (ἀντίον) der Weberbaum od. sonst ein grosses Stück Holz am Webstuhl, 1 Regg. 17, 7. Lexx.

μεσαραϊκός, ή, όν, (μεσάραιον) im Gekröse befindlich, φλέβες, Alex. Tr.

μεσάραιος, ον, (ἀραιά) = das vor., φλέβες, Melet. Subst. τὸ μεσάραιον, = μεσεντέριον, das Gekröse, Alex. Tr., wobei man δέρμα ergänzt. [ᾰ]

μεσασμός, ὁ, (μεσάζω) das sich in der Mitte Befinden, der Mittelplatz, Chrys.

Μεσάτη, ἡ, Vorgebirg an der Küste Ioniens, Paus. 7, 5, 6.

μεσάτιος, ον, poet. μεσσάτιος, aus dem Superl. μέσατος gebildetes Adj., = μέσος, Call. Dian. 78. Dion. P. 296. Subst., τὸ μεσάτιον, der Riemen, der das Joch mit dem Pflug verbindet, sonst μέσαβον, Hesych., od. beim Rossgespann das eine Pferd mit dem andern verbindet, Poll. 1, 148. b) der Riemen, in welchem der Kutschersitz (καπάνη) hängt, ebd. 142.

Μεσάτις, εως, ἡ, eine St. Achaja's, Paus. 7, 18, 4. 6. Adj., Μεσατεύς, ὁ, Bein. des Bacchus, ebd. 21, 6.

μέσᾶτος, η, ον, ep. μέσσατος, poet. Superl. zu μέσος, w. s. [ᾰ]

μεσαυλικός, ή, όν, (αὐλέω) κροῦμα ein auf der Flöte zwischen dem Gesange geblasenes Tonstück, Aristid. Qu. 1. p. 26.; auch μεσαύλιον, Eust. Il. p. 862, 19. Hesych. s. v. διαύλιον.

μεσαύλιος, ον, 1) = μεσαυλικός, w. s. 2) = μέσαυλος, dah. ἡ μεσαύλιος, sc. θύρα, Philo t. 2. p. 327, 33. τὸ μεσαύλιον, = τὸ μέσαυλον, Suid. t. 2. p. 789, 10 Bernh. 3) Propr., ὁ Μέσαυλος, Sklavename, Od. 14, 449. 455., viell. von seinem Geschäft, das Innere im Hause od. auf dem Viehhofe zu besorgen.

μέσαυλον, τὸ, s. das folg.

μέσαυλος, ον, ep. μέσσαυλος, (μέσος, αὐλή) 1) μέσαυλος od. μέσαυλον, denn das Geschlecht ist an keiner hom. Stelle zu erkennen), b. Ap. Rh. 3, 235. ἡ μέσαυλος, der mit Hallen od. Säulengängen umgebene Hofraum in der Mitte der Wohnung, von wo aus die Thüren in die Gemächer der Männer u. der Frauen führten, *cavaedium*; bei Hom., der immer die ep. Form μέσσαυλος (od. μέσσαυλον) gebraucht, *der Landhof, das Gehöft*, so in Mitten einer Umhegung zu liegen pflegte, Il. 17, 112. 657. 24, 29.; bes. *der Viehhof, cohors*, Il. 11, 548. Qu. Sm. 12, 581.; auch heisst so die Höhle des Kyklopen, Od. 10, 435. 2) ἡ μέσαυλος θύρα, Eur. Alc. 565. (im Plur.), u. subst., ἡ μέσαυλος, Plut. Arat. 26., wofür auch ἡ μέταυλος θύρα gesagt wird, Lys. p. 20. vgl. Plut. mor. p. 698. C., die aus der αὐλή, in die Gemächer der Frauen führende Thür. Ueber das Verhältniss beider Ausdrücke zu einander bemerkt Becker Charicl. 1. p. 182: Das griechische Haus hatte in älterer Zeit - - gewiss nicht zwei Peristyle. Im vorderen Theile des Hauses lag die αὐλή (d. i. eben das Peristyl), zu der man durch die αὔλειος θύρα gelangte. Hier waren jedenfalls die Säle u. Gemächer, die zur Andronitis gehörten. Jenseit des Peristyls begann die Gynäkonitis, durch eine Thüre von demselben getrennt. Die Thüre heisst μέταυλος, nicht weil sie die Gynäkonitis u. Andronitis verbindet - -; sondern weil sie der αὔλειος gegenüber *jenseit* od. *hinter* der αὐλή liegt. Wo nun aber ein Haus in grösserem Styl angelegt wurde u. Gynäkonitis wie Andronitis ihr eigenes Peristyl erhielten, so blieb die beide verbindende Thür zwar immer (in Bezug auf die αὔλειος) μέταυλος, aber inwiefern man durch sie aus einer αὐλή in die andere gelangte, war sie zugleich μέσαυλος.

μεσαύχην, ενος, ὁ, ἡ, (αὐχήν) mitten am Halse gebunden od. gefesselt, νέκυες, Ar. b. Hesych., wofür Andere δεσαύχην (von δέω, δέσις) lasen. Phot. p. 258, 20. (vgl. Et. M. p. 258, 29.) erwähnt μεσαύχενες u. δεσαύχενες ἀσκοί, wahrscheinl. = βυσαύχενες, s. βυσαύχην.

μέσδων, ον, dor. st. μέζων, μείζων.

μεσεγγύᾱω, aor. ἐμεσεγγύησα, Poll. 8, 28., (μεσέγγυος) durch ein *bei einem Dritten* niedergelegtes Pfand versprechen od. versichern, durch Pfand *bei einer Mittelsperson* verbürgen, τὸ μεσεγγυηθέν, Plat. legg. 11. p. 914. D. τρία τάλαντα μεσεγγυηθέντα, Lys. p. 182, 1. Med. μεσεγγυάομαι ἀργύριον u. dgl., ich lasse mir Geld versprechen u. zur Sicherheit ein Pfand od. eine Bürgschaft dafür *bei einem Dritten* niederlegen, Dem. p. 995, 21. Dav.

μεσεγγύη, ἡ, das Niederlegen des streitigen Geldes, *sequestratio*, Gloss. [ῠ]

μεσεγγύημα, ατος, τὸ, das bei einem Dritten als Bürgschaft niedergelegte Geld od. Pfand, Aeschin. p. 71, 18. Hyperid. b. Poll. 8, 28. App. b. c. 2, 19. Harpocr. [ῡ]

μεσεγγύησις, εως, ἡ, das Niederlegen eines Pfandes bei einem Dritten. [ῠ]

μεσεγγυητής, οῦ, ὁ, Bürge, Mittelsmann, Vermittler, *fidejussor, sequester*, Basilik.

μεσέγγυος, ον, (ἐγγύη) Bürgschaft für einen Dritten leistend, vermittelnd, als Subst. = μεσεγγυητής, Hesych. Bekk. An. p. 61, 13. μεσέγγυον τὴν μείρακα καταθέσθαι, zum Vermittler machen, Ar. b. Poll. 8, 28. Vgl. μετέγγυος.

μεσεγγυόω, = μεσεγγυάω, Isocr. p. 292. A. nach Hdschrft., Bast ep. crit. p. 23. Dav.

μεσεγγύωμα, ατος, τὸ, = μεσεγγύημα, Isocr. p. 235. C. nach Hdschrften.

μεσεμβολέω, (ἐμβάλλω) mitten hinein werfen, Nicom. lambl. Lobeck Phryn. p. 622. Dav.

μεσεμβόλημα, ατος, τὸ, das mitten hinein Geworfene, Scholl.

μεσέμβολον, τὸ, = das vor., Anna C.

μεσεντέριον, τὸ, (ἔντερον) *das Gekröse*, das sich zwischen den dünnen Därmen befindet, u. sie alle zusammenhält u. verbindet, Arist. h. a. 1, 16 sqq. part. an. 4, 4. (wo auch die wahrsch. auf Schreibfehler beruhende Form μεσέντερον); man ergänzt δέρμα. Vgl. μεσάραιον u. μεσόκωλον.

μεσέρκειος, ον, (ἕρκος) mitten in der Wohnung. Ζεὺς μ. = ἕρκειος, Schol. Il. 16, 231.

μεσευθύς, ύ, gen. έος, (εὐθύς) zwischen dem Graden in der Mitte; bei den Pythagoreern hiess so die Zahl *Sechs* als mitten inneliegend zwischen der graden Zahl (εὐθύς) Zwei u. Zehn, Clem. Al. strom. 6. p. 811.

μεσεύω, (μέσος) wie μεσάζω, in der Mitte seyn, liegen, stehn, Arist. pol. 7, 7.; mit dem Gen., Plat. legg. 6. p. 756. E. Met., neutral seyn, Xen. Hell. 7, 1, 43.

μεσέω, = das vor. ἐν μεσέυσᾳ (dor. st. μεσούσῃ) ᾠδᾷ, in der Hälfte des Gesanges, Anth. 9, 584, 3. nach Plan.; der Cod. hat μεσούσᾳ von μεσόω.

μέσῃ, ἡ, sc. χορδή, die mittlere Saite des ältesten einfachsten, nur aus drei Tönen beste-

henden Tonsystems der Griechen, Plut. mor. p. 1134. F. Diod. 3, 59. Vgl. νήτη u. ὑπάτη.

μεσηγύ, ep. μεσσηγύ, u. vor einem Vocal od. um eine Position im Verse zu bewirken μεσηγύς, ep. μεσσηγύς, von welchen Formen allen Hom. nur μεσηγύς nicht gebraucht, Adv., *in Mitten, in der Mitte, mitten inne*, dazwischen, vom Raume, ohne Casus, μεσσηγύ, Il. 11, 573. 20, 370. μεσσηγύς, Il. 23, 521. b) mit dem Gen., *in der Mitte von —, mitten zwischen*, bei Hom. viel häufiger als ohne Casus, auch Hes. sc. 417. Nicht selten auch b. spät. Dichtern mit u. ohne Gen., Theocr. 25, 237. Ap. Rh. Arat.; in Prosa nur b. Hippocr. Auch mit dem Art. τὸ μεσηγύ, Theogn. 553. Aber auch subst. τ᾽ μεσηγύ, das Zwischenliegende, der Zwischenraum, h. Hom. Ap. 108. Hipp. p. 792. G. τὸ μεσηγὺ ἥματος, die Mitte od. Hälfte des Tages, Theocr. 25, 216. 2) von der Zeit, *inzwischen, indessen, unterdessen, immittelst*, bei Hom. nur Einmal, Od. 7, 195., Ap. Rh. 2, 307. 3, 665. 3) von der Beschaffenheit, mitten inne, die Mitte haltend, Orph. fr. 19, 12. (Ypsilon ist kurz; nur Od. 4, 845. in μεσσηγύς in der Versheburg lang.)

μεσήεις, εσσα, εν, (μέσος) in der Mitte, mittelmässig, Il. 12, 269., wo der in der Mitte zwischen dem ἔξοχος u. χερειότερος stehende μεσήεις heisst.

μεσῆλιξ, ικος, ὁ, ἡ, poet. μεσοῆλιξ, Tzetz., (ἥλιξ) in od. von mittlerm Alter, Artem. 1, 31. Poll. 2, 12. Geop. 1, 12, 16.

μεσημβρία, ἡ, st. des ungebr. μεσημερία, ion. μεσαμβρίη, Hdt., (μέσος, ἡμέρα) *der Mittag* als Tageszeit, Archil. Aesch. Ar. Hdt. Thuc. u. allg. μεσαμβρίης, Hdt. 3, 104., τῆς μεσημβρίας, *Mittags*, Ar. Vesp. 500., ἐν μεσημβρίᾳ, Xen. Plat. 2) Mittag als Himmelsgegend, *Süden*, Hdt. 1, 6. 142. 2, 8. u. sonst, Xen. (Iota kurz; nur Stat. hippodr. Constantinop. 45. lang gebraucht.)

Μεσημβρία, ἡ, b. Hdt. Μεσαμβρίη, 1) St. in Thrakien am Pontos Euxinus, Colonie von Milet, Hdt. 4, 93. 6, 33. Strab. 2) St. in Thrakien am ägäischen Meere, Samothrake gegenüber, Colonie der Megarer, auch Μενεβρία gen., Hdt. 7, 108. Strab. 7. p. 319. — Die Einw. οἱ Μεσημβριανοί, Pol. Strab., Μεσαμβριανοί, Inscr.

μεσημβρῐάζω, mittagen, zu Mittag seyn am Mittag thun od. ruhn, Mittagsruhe halten, *meridior*, Plat. Phaedr. p. 259. A. 2) von der Sonne, sich im Mittag befinden, Poll.

μεσημβριάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu μεσημβρινός. Subst. ἡ μ., sc. ὥρα, Mittag, Jo. Gaz. tab. mund. 35. Lob. path. p. 444.

μεσημβρῐάω, poet. st. μεσημβριάζω. Part. μεσημβριόων, Ap. Rh. 2, 739., od. μεσημβριάων, Anth. 9, 764, 5.

μεσημβρίζω, = μεσημβρίζω, 1., Strab. 15. p. 694. Jos. KS. b) = μεσημβριάζω, 2., Nonn. dion. 10, 142.

μεσημβρινός, ἡ, όν, st. μεσημερινός, zsgz. aus μεσημεριανός, dor. μεσαμβρινός, *mittägig*, zu Mittag, am Mittag, Aesch. Ar. Ap. Rh. κἂν ἔγρῃ μεσημβρινός, wenn du Mittags aufwachst, Ar. Vesp. 774. τὸ μεσ., adv., Mittags, Theocr. 1, 15. 10, 48., u. ohne Artikel μεσημβρινόν, Nic. th. 401. Luc. Anach. 25. 2) gegen Mittag gelegen, *südlich*, Aesch. Prom. 721. τὰ μεσημβρινά, sc. χωρία, Thuc. 6, 2. ὁ μεσ. κύκλος, Procl., u. subst. ὁ μεσ., der Mittagskreis, *Meridian*, Strab. 2. p. 70. u. sonst. (Iota ist kurz; im dactyl. Versmaass wird es aber auch lang gebraucht, wenn die darauf folgende Sylbe lang ist, Call. Anth. Opp. Ruhnk. ep. cr. p. 165. Jac. Anth. P. p 602. vgl. ὀπωρινός, ὀρθρινός.)

μεσημέριος, ον, (μεσημβρία) = μεσημβρινός. Adv. μεσᾱμέριον (dor.), des Mittags, Theocr. 7, 21.

μεσήπειρος, ον, (ἤπειρος) mittelländisch, Dion. P. 211. 1068.

μεσηρεύω, in der Mitte seyn, met., neutral seyn, Philist. b. Hesych., von

μεσήρης, ες, poet. μεσσήρης, (μέσος) in der Mitte befindlich, Eur. Iph. A. 8. Ion 910. Eratosth. in Brunck An. t. 1. p. 128 Jac.

μέσης, ου, ὁ, ein Nordostwind zwischen dem βορέας u. καικίας, Arist. meteor. 2, 9. Theophr. sing. 11 12.

μεσητεύω, μεσητία, ἡ, μεσήτρια, ἡ, f. Schreibart st. μεσιτεύω, μεσιτεία, μεσίτρια.

μεσήτιος, ον, = μέσος, Hesych.

Μέσθλης, ὁ, Führer der Mäonier vor Troja, Il. 2, 864. 17, 216.

μεσῐδιόομαι, vermitteln, Phryn. p. 121., von

μεσίδιος, α, ον, poet. μεσσίδιος, Hesych., = μέσος. 2) = μεσέγγυος, Vermittler, Mittelsperson, δικασταὶ μεσίδιοι, Arist. eth. Nic. 5, 7. p. 1132, a, 23 (mit der v. L. μεσόδικοι, μεσοδίκης). ἄρχων μεσίδιος, id. pol. 5, 6. p. 1306, a, 28. Lobeck Phryn. p. 121. [ῐδ]

μεσῑτεία, ἡ, (μεσιτεύω) Vermittlung, Geschäft des Vermittlers, Byz.

μεσῑτευτήριος, α, ον, vermittelnd, Eust. op. p. 324, 43., von

μεσῑτεύω, in der Mitte seyn. ἡ Φερινὴ τροπὴ μεσιτεύουσα τῷ τε ἔαρι καὶ τῷ μετοπώρῳ, Jo. Damasc. 1) bei einem Dritten od. an einem dritten Orte niedergelegt seyn, = μεσεγγυᾶσθαι, Anon. b. Suid. s. v. 2) Vermittler seyn, ὅρκῳ, ep. Hebr. 6, 17., τινί, ὑπέρ τινος, für Jmd, zu Gunsten Jmds, Eust. b) trans., vermitteln, τὴν διάλυσιν, τὰς διαθήκας, Pol. 11, 34, 3. Diod. 19, 71. Dion. H. ant. 9, 59.

μεσίτης, ου, ὁ, (μέσος) der in der Mitte ist, Vermittler, Mittelsperson, Unterhändler, Friedensstifter, Pol. 28, 15, 8. NT., τῶν ὁμολογιῶν u. ähnl., Diod. 4, 54. Luc. am. 47., θεοῦ καὶ ἀνθρώπων, NT. [ῑ]

μεσῖτις, ιδος, ἡ, Fem. von μεσίτης. τράπεζα φιλίας μ., Luc. am. 27. vgl. 54. Heracl. all. p. 437. 448.

μεσίτρια, ἡ, = das vor., Lexx. [σῑ]

μεσκόνια, τά, s. μεμνόνια.

Μεσόα, ἡ, s. Μεσσόα.

μεσοβᾰσῐλεία, ἡ, Zwischenregierung, *interregnum*, Plut. Num. 2.

μεσοβᾰσίλειος, ον, zum μεσοβασιλεύς oder zur μεσοβασιλεία gehörig, zwischenköniglich, ἀρχή, das Interregnum, Dion. H.

μεσοβᾰσῐλεύς, έως, ὁ, (μέσος, βασιλεύς) Zwischenkönig, zwischen dem verstorbnen u. dem neuen Könige, *interrex*, Dion. H. Plut.

Μεσόβοα, ων, τά, ein Dorf in Arkadien, Paus. 8, 25, 2.

μεσόγαια, ἡ, (γαῖα, γῆ) das Mittel- od. Binnenland, Hdt. 1, 175. 2, 7. 9. 7, 110. 9, 89. Thuc. 6, 88. Xen. Plat. Phaed. p. 111. A (mit der v. L. μεσόγεια). Pol. u. a. Lobeck Phryn. p. 298. 2) Propr., ἡ M., eine alt-attische Phyle unter Kranaos, neben der Κραναΐς, Ἀτθίς u. Διακρίς, Poll. 8, 109.

μεσόγαιος, ον, (γαῖα) mittelländisch, mitten im Lande gelegen, Pol. Paus. μεσογαιότερος, Strab. 13. p. 606. τὸ μεσόγαιον τῆς Πελοποννήσου, Paus. 8, 1, 1.

μεσογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (γαστήρ) = ζωνογάστωρ, ναύτας, nach And. der im Bauche des Schiffes sich befindende.

μεσόγεια, ἡ, (γῆ) = μεσόγαια, Thuc. 1, 120. Call. Del. 168. Dion. H. vgl. μεσόγαια.

μεσόγειος, ον, = μεσόγαιος, Diod. Philo. 2) Propr., τὸ Μεσόγειον, eine Stelle an der Küste von Lesbos, Plut. mor. p. 163. A. Dav.

μεσογειότης, ητος, ἡ, das Mittel- od. Binnenland, f. L. b. Strab. 13. p. 933.

μεσόγεως, ων, gen. ω, att. st. μεσόγαιος, Plat. legg. 10. p. 909. A.; poet. μεσόγεως, Call. Dian. 37. Dav.

μεσογεώτης, ου, ὁ, im Binnenlande wohnend, Binnenländer, Greg. Nyss. Dav.

μεσογεωτικός, ή, όν, binnenländisch, im Binnenlande wohnend, Gloss.

μεσογονάτιον, τὸ, [ᾰ] und

μεσογόνιον, τὸ, (γόνυ) der Raum zwischen zwei Knoten, Absätzen od. Gelenken, *internodium*, Theophr. h. pl. 4, 11, 6., in beiden Formen.

μεσόγραφος, ον, (γράφω) in der Mitte geschrieben, γραμμή, eine mit dem μεσολάβιον gesuchte mittlere Proportionallinie, Plut. Marc. 14.; dafür τὸ μεσόγραφον, Eratosth. in Anth. app. 25, 11.

μεσοδάκτῠλον, τὸ, (δάκτυλος) der Raum zwischen den Fingern od. Zehen, Diosc. 4, 188., von Phryn. p. 194. getadelt.

μεσοδερκής, ές, (δέρκομαι) in der Mitte zwischen andern Dingen gesehn, Man. 4, 583.

μεσόδῐκος, ον, (δίκη) den Streit vermittelnd, s. μεσόδιος.

μεσόδμη, ἡ, (δέμω, gleichs. verkürzt st. μεσοδόμη) eig. *Zwischenbau.* 1) Od. 19, 37. 20, 354. kommen neben den τοῖχοι auch καλαὶ μεσόδμαι vor, wahrsch. blendenartigvertiefte *Zwischenräume* zwischen vortretenden Wandpfeilern, μεσόστυλα nach Aristarch, *intercolumnia.* 2) *der Querbalken im Schiffe*, der in der Mitte hohl ist, um den Mastbaum darin aufzurichten, κοίλη μεσόδμη, Od. 2, 424. 15, 289. Ap. Rh. 1, 563. u. spät. Epp.; nach Grashof (das Schiff p. 14.) der in der Mitte des Schiffs von einer Seite nach der andern durchlaufende Querbalken, welcher die Seiten des Schiffes festhielt. 3) später *jeder Quer-* od. *Tragbalken*, bes. der Tragbalken eines Zimmers, der das obere Stockwerk trägt, Hipp. p. 832. G. Qu. Sm. 13, 451. Nach Gal. lex. Hipp. s. v. u. t. 12. p. 454. war μεσόδμη in den Stallungen grösserer Gasthäuser u. Bauerwohnungen der Querbalken, welcher den Viehstand zu beiden Seiten trennte.

μεσοειδής, ές, (εἶδος) dem Mittleren ähnlich od. entsprechend; bes. der μέση entsprechend, μελοποιΐα, Aristid. Qu. 1. p. 28 sq.

μεσόεις, εσσα, εν, poet. st. μέσος, Man. 4, 65., wo jetzt nach Conj. μεσσοῦντα (von μεσσόω) steht.

μεσόζευγμα, ατος, τὸ, (ζεῦγμα) Mittelband; bei den Gramm. ein Wort, das zwei Wörter od. Sätze verbindet. [ῠ]

μεσοζύγιος, ον, (ζυγόν) ἐρέτης, = ζυγίτης, Et. M. p. 441, 23.

μεσοηλιξ, ῐκος, ὁ, ἡ, s. μεσῆλιξ.

μεσόθεν, Adv., (μέσος) aus der Mitte, aus der Mitte heraus, nach unserer Anschauungsweise öfter = in der Mitte, Tim. Locr. p. 95. D.; poet. μεσσόθεν, Parmen. b. Plat. Soph. p. 244. E. Ap. Rh. 1, 1168. Arat.; mit dem Gen., μεσσόθεν ὕλης, mitten im Walde, Anth. 9, 661.

μεσόθι, Adv., nur in der Form μεσσόθι, w. s.

μεσόθριξ, τρῐχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) von mittlerm Haarwuchse, Procl. par. Ptol. 3, 16.

μέσοι, poet. μέσσοις Adv., (μέσος) in der Mitte, zwischen, st. ἐν μέσῳ, mit d. Gen., Alcae. fr. 17 Bgk.

μεσοικέτης, ου, ὁ, (οἰκέω) der die Mitte Bewohnende; nach Hesych. auch = μέτοικος.

μεσοκάρπιον, τὸ, (καρπός) der mittlere Theil der Hand, Diosc. 3, 161.

μεσόκλαστος, ον, (κλάω) in der Mitte oder halb zerbrochen, Plut. fr. metr. 2. (t. 5. p. 1288 Wytt.)

μεσοκνήμιον, τὸ, (κνήμη) die halbe Wade, Strab. 15. p. 734.

μεσόκοιλος, ον, (κοῖλος) in der Mitte hohl, Diosc. 1, 10., πόλις, in der Mitte niedrig gelegen, Pol. 10, 10, 7. τὰ μεσόκοιλα, = μεσόδμη, Luc. am. 6.

μεσόκοπος, ον, (κόπτω) mittleren Schlages, von mittlerer Grösse, αὐλοί, Ath. 4. p. 176. F. Lexx.; von mittlerem Alter, γυνή, Xenarch. ebd. 13. p. 569. B.

μεσόκουρος, ον, (κουρά) in der Mitte geschoren, Poll. 4, 139.

μεσόκρᾶνον, τὸ, (κρᾶνον) die Mitte des Schädels, Poll. 2, 39.

μεσοκρῑνής, ές, (κρίνω) in der Mitte einen Schied machend, κίων, Mittelpfeiler, bes. in den Bergwerken, Plut. mor. p. 843. D. Poll. 3, 87. 7, 98. Phot.

μεσοκύνιον, τὸ, (κύων, 9.) die sog. *Fessel* am Fuss des Pferdes u. a. Thiere, Hippiatr. Vgl. κυνήποδες u. Schneider zu Xen. r. eq. 1, 4. [ῠ]

μεσόκωλον, τὸ, (κῶλον) wie μεσεντέριον, Darmfell, Gekröse, soweit es an den dicken Därmen hängt, Hipp.

Μεσόλα, ἡ, s. Μεσόλα.

μεσολᾰβέω, (μεσολαβής) in der Mitte nehmen, fassen, greifen, treffen, an- od. aufhalten, auffangen, ἐπιστολάς, Chryserm. b. Stob. fl. 39, 31., τῶν φλεβῶν τὴν ἔκρυσιν, Temag. ebd. 100, 17., τὰς τῶν βιωκόντων ὁρμάς, Diod. 12, 70. vgl. 16, 1.; bes. einen Redenden unterbrechen, ins Wort fallen, nicht ausreden lassen, τινά, u. abs., Polyb. μεσολαβεῖσθαι, in der Ausführung eines Unternehmens unterbrochen werden, νόσῳ, ὑπὸ πεπρωμένης, Wess. Diod. 11, 2. p. 404, 58. 2) in die Mitte od. dazwischen nehmen, Sext. Emp. p. 316, 31. Dav.

μεσολάβημα, ατος, τὸ, der Absatz in der Mitte einer Säule, Eust. op. p. 194, 58. [ᾰ]

μεσολᾰβής, ές, (μέσος, λαβεῖν) die Mitte nehmend, fassend od. treffend, den rechten Fleck treffend, κέντρον, Aesch. Eum. 157.

μεσολάβησις, εως, ἡ, (μεσολαβέω) das Fassen in der Mitte, Eust. [ᾰ]

μεσολάβιον, τὸ, *mesolabium*, ein mathematisches Werkzeug des Eratosthenes, mit dem er die zwei mittleren Proportionallinien aufsuchte, Vitr. 9. praef. 14.

μεσόλευκος, ον, (λευκός) in der Mitte weiss, mit Weiss gemischt, sonst διάλευκος, Xen. Cyr. 8, 3, 13. Callix. u. Ephipp. b. Ath. 5. p. 196. C. 12. p. 537. E. Luc. Alex. 11. Vgl. μεσαιπόλιος,

μεσόλοφον, τὸ, (λόφος) der Berg od. Hügel in der Mitte; so hiess einer der sieben Hügel Constantinopels, auch τὸ μεσόμφαλον genannt, Byz.

μεσομάζιον, τὸ, (μαζός) der Raum zwischen den zwei Brüsten, Diocl. b. Orib. p. 109 Mai.

Μεσομήδης, ους, ὁ, ein griech. Lyriker, Suid. Anth.

μεσομηνία, ἡ, Jo. Laur. mens. p. 34, 35., u. μεσομήνιον, τὸ, (μήν) die Mitte des Monats, Idus, Gloss. [ᾰ]

μεσομήρια, ων, τὰ, (μηρός) der Raum zwischen den Hüften, Poll. 2, 188.

μεσομφάλιος, ον, = μεσόμφαλος, ein bes. Fem. μεσομφαλία, von der Stadt Delphi, führt Hesych. an. Subst. τὸ μεσομφάλιον, a) = ὀμφαλός, Poll. 2, 169. b) ein Theil des Schildes, id. 1, 133. [ᾰ]

μεσόμφαλος, ον, (ὀμφαλός) in der Mitte des Nabels; überh. im Mittelpunkt, in der Mitte, ἑστία, in der Mitte des Hauses, Aesch. Ag. 1056., ἄστρον Ὀλύμπου, Nonn. dion. 1, 181. Bes. dachte man sich Delphi u. sein Orakel als den Mittelpunkt, gleichs. den Nabel der Erde, μεσόμφαλον γῆς, Eust. p. 1389. 7; dah. mit Beziehung darauf μεσόμφαλος = delphisch, χρηστήρια, ἴδρυμα, μαντεῖα, Aesch. Sept. 747. Choeph. 1036. Soph. OR. 480., ἕδρα, ἑστία, μυχοὶ γᾶς, γύαλα, Eur. τὸ μεσόμφαλον λύχνου, eine Lampentülle, Batrach. 129. Vgl. auch μεσόλοφον. 2) in der Mitte einen Nabel od. Buckel habend, vom Buchstaben Θ, Agathon b. Ath. 10. p. 454. D., wofür Bergk rel. com. Att. ant. p. 120. μεσόφθαλμος verm.: in der Mitte ein Auge habend. Bes. hiess so a) eine Art Becher, Theopomp. b. Ath. 11. p. 502. A. b) eine Art Kuchen, Poll. 2, 69.

μεσόνεοι, ων, οἱ, (μέσος, ναῦς) die in der Mitte des Schiffes Rudernden, gleichviel in welchem Range, ob θρανῖται od. ζυγῖται od. θαλαμῖται, in der Gegend des grossen Mastes, wo das Schiff am breitesten ist u. die Ruderer weiter ins Innere desselben reichten, Arist. mechan. 4. Boeckh att. Seewesen S. 116 fg.

μεσόνεως, ων, (ναῦς, νεώς) κώπη, das Ruder in der Mitte des Schiffes am grossen Maste (vgl. das vor.), Arist. part. an. 4, 10. p. 687, b, 18. nach Schneiders Verm.

μεσονήστῐμος, ον, (νήστιμος) in der Mitte der Fastenzeit, KS. Byz.

μεσονύκτιος, ον, (νύξ) mitten in der Nacht, mitternächtig, πνεῦμα, ἐκλείψεις, Arist. probl. 26, 18., ὧραι, Diod. δέξασθαί τινα μεσονύκτιον, in der Mitternacht, Pind. Isthm. 7 (6), 6.; eben so μεσονύκτιος ὠλλύμαν, Eur. Hec. 914. μεσονύκτιον, adv., in der Mitternacht, Theocr. 13, 69. Subst. τὸ μεσονύκτιον, Mitternacht, Diod. Luc. Lob. Phryn. p. 53.; b. KS. der Mitternachtsgottesdienst.

μεσόνυξ, ῠχος, ὁ, ἡ, = das vor.; b. den Pythagoräern Name eines Planeten, Stesichor. b. Choerob. t. 1. p. 82, 29 Gaisf.

μεσοπᾰγής, ές, ep. μεσοπ., (πήγνυμι) in der Mitte befestigt, Nonn. dion. 1, 233. Synes. h. 6, 9.; stand sonst auch Il. 21, 172. st. des folgenden.

μεσοπᾰλής, ές, ep. μεσοπ., (πάλλω) in der Mitte geschwungen od. sich schwingend, μεσοπαλὲς δ' ἄρ' ἔθηκε κατ' ὄχθης μείλινον ἔγχος, er schleuderte den in der Mitte gefassten u. so geschwungnen Wurfspiess ans Ufer, Il. 21, 172., wo ἔθηκε nachdrücklich für ἔπηξε steht. Döderlein zieht wegen v. 175. μεσοπαγές vor, in der Bdtg bis in die Mitte fest darin steckend; Spitzner erklärt aber μεσοπαλές, der bis in die Mitte geschwungene Speer, so dass er bis zur Hälfte ins Ufer drang.

μεσοπεντηκοστή, ἡ, Mittpfingsten, die Wochen in der Mitte von Ostern u. Pfingsten, KS.

μεσοπερσικός, ή, όν, (Περσικός) halbpersisch, eine Art Frauenschuhe, Poll. 7, 94. Hesych.

μεσοπετής, ές, (πέτομαι) in der Mitte fliegend, Dion. Ar. p. 28. D. zw.

μεσόπλᾰτος, ον, (πλατύς) in der Mitte breit od. platt, Agathem. 1. p. 3 Huds.

μεσοπλεύριος, ον, Galen., und

μεσόπλευρος, ον, (πλευρά) zwischen den Rippen befindlich. τὰ μεσοπλεύρια u. μεσόπλευρα, das zwischen den Rippen Befindliche, Galen. Poll. 2, 167.

μεσόπλουτος, ον, (πλοῦτος) halbreich, Alc. 3, 34. Pierson verm. νεόπλουτος.

μεσοπόλιος, ον, (πολιός) halbgrau, Aesop. f. 165. Lexic. Vgl. μεσαιπόλιος.

μεσόπολις, εως, ἡ, (πόλις) Mittelstadt, in der Mitte gelegene Stadt, KS.; auch b. Plut. mor. p. 301. D., wo aber Wytt. μητρόπολις herstellt.

μεσόποντιος, ον, mitten im Meere, Beiname des in Eresos auf Lesbos verehrten Neptun, Call. b. Steph. B.

μεσοπορεία, ἡ, Gang, Weg in der Mitte. (?) Von

μεσοπορέω, in der Mitte gehn, mitten auf dem Wege seyn, Menand. b. Phryn. p. 416., der das Wort tadelt, Theophr. ch. 25, 1. Diod. 18, 34. u. Sp., von

μεσόπορος, ον, ep. μεσόπορος, (πόρος) in der Mitte gehend od. fahrend. 2) pass., in der Mitte begangen, befahren, durchzogen, Eur. Ion 1164. Opp. hal. 5, 46.

μεσοπόρφῡρος, ον, (πορφύρα) mit Purpur in der Mitte oder dazwischen, mit Purpur gemischt, Plut. Arat. 53. Dio C. 78, 3. μεσοπόρφυρα, τὰ, sc. ἱμάτια, purpurgestreifte Kleider, Esaj. 3, 20.

μεσοποτάμιος, α, ον, (ποταμός) 1) zwischen Flüssen. ἡ μεσοποταμία, sc. χώρα, Land zwischen zwei Flüssen, Pol. 5, 44, 6. Strab., bes. das zwischen dem Euphrates u. Tigris gelegene Land Mesopotamien. Der Einw., ὁ Μεσοποταμίτης, Luc. hist. conscr. 24. 2) mitten im Flusse, νῆσος, Plut. Oth. 4. [ᾰ]

μεσοπτερύγια, τὰ, (πτέρυξ) die Mittelflügel od. die mittlern Federn des Flügels, Ael. n. a. 7, 17. [ῠ]

μεσοπύγιον, τὸ, (πυγή) Ort zwischen den Hinterbacken, die Arschkerbe, Schol. Ar. Plut. 122. [ῡ]

μεσοπύλη, ἡ, (πύλη) die Mittelpforte, Anth. 5, 203, 6. in der Form μεσοπύλη. [ῠ]

μεσόπῡλον, τὸ, = das vor., Aen. Tact. 39.

μεσοπύργιον, τὸ, (πύργος) Raum zwischen zwei Thürmen, Pol. 9, 41, 1. Diod. 17, 24. Lob. Phryn. p. 194.

μεσοπωρέω, (ὀπώρα) mitten im Herbste seyn, f. L. b. Diosc. 1, 148. st. μεσοπορέω.

μεσορί, auch μεσωρί geschr., der letzte Monat des ägypt. Jahres, unserm August entsprechend, Luc. Philopatr. 22. Synes. epist. 142. [⏑⏑–, Anth. 9, 617, 8.]

μεσόριον, τὸ, Grenze zwischen zwei Gegenden, f. L. st. μεθόριον b. Dion. H. ant. 3, 55. Ion. μεσούριον, Dion. P. 17.

μέσορος, ον, dor. μέσσορος, (ὄρος) die Grenze wozwischen, zwischen zwei Gegenden bildend, tab. Heracl. p. 187, 15. Vgl. Lob. path. p. 282.

μεσορρᾰγής, ές, (ῥήγνυμι) in der Mitte zerrissen, Opp. hal. 2, 31.

μεσόρρῑν, ῑνος, ὁ, ἡ, (ῥίν) von mittlerer Nase, Anon. in Boiss. An. t. 3. p. 39.

μέσος, η, ον, ep. μέσσος, b. Hom. u. Hes. beide Formen nach Versbedürfniss, doch zuw. auch b. att. Dichtern u. selbst in iambischen Stellen, wie Soph. Ant. 1223. 1236. Trach. 636. OC. 1247. fr. 239, 5 D. Mein. quaest. Menandr. p. 31., das lat. *medius, mitten, in der Mitte, Mittel-*, I) Adject., 1) eig. a) vom Raume, allg. von Hom. an. μέση ὁδός, der Mittelweg, der Weg in der Mitte, Theogn. 220. 331. ὁ μέσος δάκτυλος, der Mittelfinger, Plat. rep. 7. p. 523. C. τὸ μέσον στῖφος, der mittlere Haufen, Xen. An. 1, 8, 13. Bei weitem häufiger ist aber der Gebrauch des Wortes in Verbindung mit einem Substant. auch da, wo wir den Begriff desselben an das Verbum anlehnen u. übersetzen *mitten, in der Mitte*, z. B. μέσον σάκος οὔτασε δουρί, er traf mit dem Spiesse *mitten in den Schild*, oder *den Schild in der Mitte*. βαλεῖν τινα μέσον, Jmd in die Mitte treffen, mitten in den Leib, ins Herz. ἠέλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκει, mitten durch den Himmel. περὶ μέσσα χεῖρε τιτήνας, die Hände mitten herum schlingend, so dass man Jmd mitten in seine Arme nimmt, Il. 13, 534. ἥμενοι ἐν μέσσοισι, mitten unter ihnen sitzend. ἐν μέσοὐσι παρίστατο, er stand mitten unter ihnen. τοῖσιν δ' ἐν μέσσοισι πάϊς κιθάριζε u. ähnl. oft. μέσῃσι μετὰ δμωῇσι, mitten unter den Mägden. μέσσην κὰκ κεφαλήν, mitten auf den Kopf. ἐς ἐς μεσσὴν ἀγορήν, mitten auf den Markt, in die Mitte des Markts. μέσσῃ ἁλί, mitten im Meer; u. dgl. überall in Poes. u. Pros. Selten wird in solchen Verb. b. Att. μέσος nachgestellt, z. B. πρὸ τῆς φάλαγγος μέσης, Xen. An. 1, 2, 17. ἐν τῇ ἀγορᾷ μέσῃ, Dem. p. 848, 13. ἔχετάι μέσος (im Act., μέσον σ' ἔχω), wir haben ihn in der Mitte, so dass er nicht mehr entrinnen kann, Ar. Ach. 571. Eqq. 387. Ran. 469. Nub. 1047. Mit dem Gen., μέσος ἂν εἴη τόπος χειμώνων τε καὶ τῆς θερινῆς φύσεως, Plat. rep. 1. p. 330. B.* ὥσπερ ἑνὸς καὶ πλήθους τὸ ὀλίγον μέσον, als stünde das Wenige in der Mitte zwischen der Einheit u. Vielheit, id. Polit. p. 303. A. δύο ὑπατικῶν μέσος ἐκαθέζετο, Luc. salt. 83. ἡ τῶν ποταμῶν μέση γῆ, Hdn. 3, 9, 5. Auch μέσος ἀπό τινων τόπων, in der Mitte von zwei Orten, Herm. Soph. OC. 1595. — b) von der Zeit, μέσον ἦμαρ, Mittag, Il. 21, 111. Od. 7, 288. Pind. Pyth. 9, 199. Soph. fr. 239 D. μέση ἡμέρη, Hipp. κατὰ μέσην, sc. ἡμέραν, Liban.; daf. μέσον ἡμέρας, Hdt. 8, 15. 23. Hipp. Thuc. Xen. Lob. Phryn. p. 53 sq. 465. μέσαι νύκτες, Mitternacht Hdt. 4, 181. Krüger Xen. An. 7, 8, 12. θέρευς ἔτι μέσσου ἐόντος, Hes. op. 500. χειμῶνος μέσου, Ar. fr. 476, 1 D. — 2) met., a) von *mittleren* Eigenschaften od. Zuständen, in der Mitte zwischen zu viel u. zu wenig, zu gross u. zu klein, zwischen gut u. schlecht u. dgl., *mittelmässig, mässig*, ὀφθαλμοὶ μέσοι, von mittlerer Grösse, Arist. b. a. 1, 10. μέσος τῷ μεγέθει, ebd. 1, 17. μέσος κύων, nicht zu heftig u. nicht zu langsam, Xen. cyn. 6, 25. μέσος ἀνήρ, ein Mann von mittlerem Range od. Vermögen, Hdt. 1, 107. Thuc. 6, 54. Plat. legg. 10. p. 907. A. Arist. pol. 4, 3. 11. μέσος βίος, Luc. luct. 9.; vom Lebensalter, μέση ἡλικία, Plat. epist. 3. p. 316. C. μέσος τὴν ἡλικίαν, im mittleren Lebensalter, Eur. epist. 5. μέσος ἀκμῆς, Theocr. 25, 164. Von der Redeweise, die weder sich erhebt noch kriecht, *sich in der Mitte haltend*, Ar. b. Sext. Emp. adv. gramm. 1. p. 264. Luc. conser. h. 46. Bei Gramm. sind μέσαι λέξεις Worte, die in guter u. schlimmer Bdtg genommen werden können, wie τύχη, ζῆλος u. a. ῥῆμα μέσον, *verbum medium*, das weder Activ noch Passiv ist. χρόνοι μέσοι, die Tempora des Mediums. στοιχεῖα μέσα, die Buchstaben β γ δ. Bei Metr. ist μέση συλλαβή die *syllaba anceps*. b) in der Mitte zwischen zwei Parteien, *unparteiisch, neutral*, Plat. legg. 11. p. 929. E. Luc. conv. 43. u. schon b. Hom.: ἐς μέσον ἀμφοτέροις δικάζειν, beiden Theilen gleichmässig, d. i. unparteiisch Recht sprechen, Il. 23, 574. ἐκ τοῦ μέσου καθῆσθαι, parteilos, neutral seyn, Hdt. 3, 83. 4, 118. 8, 73. ἐκ τοῦ μέσου ἡμῖν ἔζεσθε, mengt euch nicht in unsere Angelegenheiten, id. 8, 22. οἱ διὰ μέσου, die weder auf des Einen noch des Andern Seite stehen, Xen. Hell. 5, 4, 24. c) *vermittelnd*, δικαστής, Schiedsrichter, sonst μεσίτης, Thuc. 4, 83. d) *unbestimmt, schwankend, ungewiss*, Luc. paras. 28. — Comp. u. Sup. in Pros. μεσαίτερος, μεσαίτατος, Plat. Parm. p. 165. E: ἐν τῷ μέσῳ ἄλλα μεσαίτερα τοῦ μέσου. Gew. im Sup., *ganz in der Mitte*, Hdt. 4, 17. Arist. mund. 2. Luc. Saturn. 18. Sext. Emp. Hdn., auch Ap. Rh. 4, 1000. Dicht. μεσσότατος, ebd. 649. Man. 4, 373., u. μέσσατος, ep. μέσσατος, letzteres wie der Positiv gebraucht (wie τρίτατος neben τρίτος, μύχατος neben μύχιος u. dgl., s. Matth. gr. Gramm. p. 160.), Ar. Vesp. 1502. ἐν μεσσάτῳ, Il. 8, 223. 11, 6. — II) Subst., 1) ἡ μέση, s. dieses. 2) τὸ μέσον, *die Mitte*, von Raum u. Zeit, der mittlere Raum, der Zwischenraum, der Mittelpunkt, das Centrum, ἐν μέσῳ, Il. 3, 69. 90., auch bloss μέσσῳ, Il. 3, 416. 4, 444. 7, 277. Od. 8, 66. 11, 157. ἔνθορε μέσῳ, mitten hinein, Il. 21, 233. ἐς μέσον, ἐς μέσον ἀμφοτέρων, oft b. Hom., bes. von der Mitte zweier Schlachtreihen, = μεταίχμιον. ἰέναι, ἐλθεῖν ἐς μέσον, in die Mitte, d. i. auf den Kampfplatz treten, Soph. Trach. 514. Theocr. 22, 183. ἔχειν μέσον, die Mitte inne haben, Pind. Nem. 4, 60. τὸ μ. τοῦ στρατοπέδου, die Mitte des Lagers, Xen.; auch im Plur., τὰ μέσα τῆς πόλεως, τῶν ὀφθαλμῶν, Plat. Gorg. p. 485. D. Hipp. maj. p. 290. C. τὸ μέσον τῶν τειχῶν, *der Zwischenraum* zwischen den Mauern, Xen.; met., πολὺ τὸ μέσον, gross ist der Unterschied, Eur. Alc. 914. πολλὸν εἶναι αὐτῶν τὸ μέσον, *der Unterschied* zwischen ihnen sey gross, Hdt. 1, 126. vgl. 9, 82. τὸ μέσον οὐδὲν τῆς ἔχθρης ἐστί, es gäbe kein Drittes in ihrer Feindschaft, id. 7, 11. πρὸς τὰς μεγίστας καὶ ἐλαχίστας ναῦς τὸ μέσον σκοπτοῦντι, die *Mittelzahl*, Thuc. 1, 10. κἀδ δὲ μέσον τάφρον καὶ τείχεος ἶζον, Il. 9, 87. ἶζω ἐν κλίνης μέσῳ, Eur. Hec. 1150. ῥῆγνύναι πέπλους λαγόνος ἐς μέσον, bis an die Mitte der Weichen, ebd. 559. ἡ ἐν μέσῳ χώρα, das Land in der Mitte, Xen. ἐν μέσῳ ἡμῶν καὶ βασιλέως ὁ Τίγρης ποταμός, id. An. 2, 2, 3. u. ähnl. öft. b. Xen. ἐν μέσῳ πυρός τε καὶ γῆς, ἐν μέσῳ ἐμοῦ τε καὶ σοῦ, Plat. σοφίας καὶ ἀμαθίας ἐν μέσῳ ἐστίν, id. conv. p. 203. E. τὰ ἐν μέσῳ τούτων, was zwischen dem liegt, Xen. An. 1, 7, 6. οἱ ἐν μέσῳ λόγοι, die Reden dazwischen, Soph. El. 1364. Eur. Med. 819. τὰς ἐν μέσῳ σιγῶ τύχας,

die zwischenliegenden, Eur. Or. 16. *ἐν μέσῳ νυκτῶν*, in der Mitternacht, Xen. Cyr. 5, 3, 52. *ἐν μέσῳ κεῖται ταῦτα τὰ ἀγαθὰ ἆθλα* (als Kampfpreis), Xen. An. 3, 1, 21., u. ähnl. schon Hom. *κεῖτο δ' ἄῤ ἐν μέσσοισι δύω χρυσοῖο τάλαντα*, Il. 18, 507. *ἆθλον ἐν μέσῳ παῖς* (sc. *ἐστί*), Theogn. 988. *ἀνδρὶ νικηθέντι γυναῖκ' ἐς μέσσον ἔθηκεν*, als Kampfpreis hinstellen, ausstellen, Il. 23, 704. *ἄν μέσῳ κιθάριζε*, vor Allen, Hes. sc. 201. *ἐς μέσον δεικνύναι τινά* od. *τι*, eine Person od. Sache öffentlich zeigen, vorstellen, darstellen, Pind. fr. 153 (171) Bgk. Soph. Phil. 609. *κεῖται ἐν μέσῳ*, es liegt da für Jedermann zum Nehmen, Ar. Fr. 1118. Dem. p. 84, 14. *ἐς τὸ μέσον Πέρσῃσι καταθεῖναι τὰ πρήγματα*, die Herrschaft allen Persern anheim stellen, ihnen hingeben, Hdt. 3, 80. *ἐς μέσον θεῖναί τι*, hinstellen, dass es zur Hand ist, Theocr. 15, 27. vgl. *κατατίθημι*, 2. *ἐν μέσῳ ἔχειν τι*, etwas bereit haben, zur Stelle haben, Eur. Hel. 630. *ἐν μέσῳ τι*, es ist etwas bereit, zur Hand, *in promptu est*, ebd. 944. Xen. Cyr. 4, 5, 49. *ἐν μέσῳ πάρεστι σκοπεῖν*, Strab. 2. p. 80.; aber auch *ἐν μέσῳ ἐστί*, *es steht etwas* od. *Jmd dazwischen*, *im Wege*, ist hinderlich, Aesch. Suppl. 735. Xen. r. Ath. 2, 2. Theocr. 21, 17. Dorv. Char. 7, 3., *τοῦ συμμίξαι*, Xen. Cyr. 5, 2, 26., mit dem Acc. c. Inf., Dem. p. 682, 1. — *ἐν τῷ μέσῳ ἑαυτὸν παρέχειν*, allgemeinen Zutritt zu sich gestatten, Xen. Cyr. 7, 5, 46. *ἐς μέσον* od. *ἐς τὸ μέσον φέρειν τι*, etwas öffentlich bekannt machen, öffentlich vorlegen, überhaupt: vorbringen, kund thun, Eur. Suppl. 439. Helen. 1542. Hdt. 4, 97. 6, 129. Plat., *προφέρειν*, Plat., *τιθέναι* u. *κατατιθέναι*, id. *εἰς τὸ μέσον λέγειν*, *φθέγγεσθαι*, öffentlich, vor Allen aussprechen, Hdt. 6, 129. Plat. Theaet. p. 162. D. rep. p. 536. B. *εἰς τὸ μέσον πάντων λέγειν*, in Gegenwart Aller, Xen. Cyr. 3, 3, 7. *μὴ μέμψις ἐς μέσον μόλῃ*, Eur. Ion 1558. *συμβῆναι*, *ὁμολογεῖν εἰς τὸ μέσον*, sich vereinigen, übereinkommen, Plat. — *ἀνὰ μέσον*, *ἀνὰ τὸ μέσον*, ep. *ἂν τὸ μέσον*, = *ἐν μέσῳ*, Theogn. 337. Antiphan. in Bekk. An. p. 80, 24. Theocr. 22, 21. *θρὶξ ἀνὰ μέσσον*, nur ein Haar fehlt noch daran, Theocr. 14, 9., mit dem Gen., Strab. 11. p. 503. Auch *ἀνὰ μέσσα*, Nic. th. 167. — *ἐκ μέσου*, zur Hälfte, Thuc. 4, 133.; gemeinschaftlich, Aristid. t. 2. p. 120. *λόγον μεθιέναι ἐκ μέσου*, die Rede, das Gespräch fahren lassen; abstehn davon, Eur. El. 797. *ἐκ μέσου γίνεσθαι*, sich zurückziehen, Plut. Timol. 5. comp. Nic. 2. — *διὰ μέσου*, *mittlerweile*, *inzwischen*, Plut. mor. p. 431. D. *ἡ διὰ μ. ξύμβασις*, Thuc. 5, 26. *τὰ διὰ μέσου*, das mittlerweile Geschehene, id. 8, 75. *ἐν τῷ διὰ μέσου*, in der Zwischenzeit, Dion. H. ant. 6, 31. 7, 12.; *in der Mitte*, *dazwischen*, mit dem Gen., Xen. An. 1, 4, 4. Plat. rep. 5. p. 474. D. legg. 7. p. 805. E.; b. Gramm. *in Parenthese*, *in einem Zwischensatz*. *διὰ μέσου γίγνεσθαι*, dazwischen kommen, Thuc. 4, 20. *διὰ μέσου ποιεῖσθαι*, in die Mitte nehmen od. stellen, Xen. Cyr. 6, 3, 3. — *κατὰ μέσον*, = *ἐν μέσῳ*, Il. 5, 8. 16, 285., mit dem Gen., Il. 9, 87. Xen. Cyr. 7, 5, 3. 2) b. Mathem. ist *τὸ μέσον* das mittlere Glied einer Proportion. *ἡ μέση*, sc. *εὐθεῖα*, die Grade, welche das mittlere Glied einer Proportion bildet; bes. die mittlere (irrationale) Proportionale zweier nur in der zweiten, nicht aber in der ersten Potenz commensurablen Linien, *die Mediale*. *μέσον ὀρθογώνιον*, *τετράγωνον*, ein Rectangel, Quadrat, dessen Flächeninhalt die mittlere Proportion zweier der ersten Potenz nach incommensurablen Flächen ist, *das mediale Rechteck*. — *ὁ διὰ μέσου*, die Ekliptik, Ptolem. 3) *τὰ μέσα*, b. den Stoikern = *τὰ ἀδιάφορα*, Gell. 2, 7. III) Adv., 1) *μέσον*, a) = *ἐν μέσῳ*, *in der Mitte*, Il. 12, 167. Od. 14, 300. *αὐτὸ μέσον*, gerad in der Mitte, Xenophan. b. Ath. 11. p. 462. E. b) *zwischen*, Eur. Or. 983.; auch *μέσα*, Nic. fr. 2, 26 Schn., mit dem Gen., Eur. Rhes. 531. 2) *μέσως*, *mässig*, Eur. Herc. f. 58. Thuc. 2, 60. Plat. *μέσως ἔχειν πρός τι*, *περί τι*, mässig seyn in etwas, die Mitte halten zwischen zwei Extremen, Arist. eth. 2, 5. 3, 12. *οὐ μέσως*, nicht gering, nicht wenig, Eur. Hec. 1113. Andr. 874. Isocr. p. 193. C.

μεσοσέληνον, *τὸ*, (*σελήνη*) Neumond, *interlunium*, Gloss.

μεσοστάτης, *ου*, *ὁ*, (*ἵστημι*) der in der Mitte steht; bes. der in der Mitte stehende Pfeiler, *mediana parastata*, Hero Bel. p. 137 sqq. [*ᾰ*]

μεσόστενος, *ον*, (*στενός*) in der Mitte eng od. schmal, Apd. Poliorc. p. 18.

μεσόστηλον, *τὸ*, (*στήλη*) = das folg., Gloss. Vgl. *μεσόστυλον*.

μεσοστύλιον, *τὸ*, Agatharch. m. rubr. p. 59. [*ῡ*] und

μεσόστῡλον, *τὸ*, (*στῦλος*) Raum zwischen den Säulen, *intercolumnium*, Hesych. *τὰ μεσόστυλα*, Aristarchs Erkl. zu *μεσόδμαι* (Il. 19, 73.), mit der v. L. *μεσόστηλοι*. Auch: Buden zwischen den Säulen, Basilic.

μεσοσυλλᾰβέω, (*συλλαβέω*) in der Mitte zusammenfassen, dazwischen nehmen, Alex. Aphr. zw.

μεσόσφαιρος, *ον*, (*σφαῖρα*) von mittleren Kugeln; so hiess die mittlere Art des kugelförmigen indischen *μαλάβαθρον*: die kleinere hiess *μικρόσφαιρον*, die grössere *ἀδρόσφαιρον*, Arr. m. Erythr. p. 38.

μεσοσχῐδής, *ές*, (*σχίζω*) in der Mitte oder halb gespalten, Theophr. h. pl. 3, 11, 1. Anth. 6; 64, 3.

μεσοτᾰγής, *ές*, (*τάσσω*) in die Mitte eingestellt u. geordnet, Iambl. in Nicom. p. 119. A.

μεσοτείχιος, *ον*, (*τεῖχος*) zwischen der Mauer u. dem festen Lager befindlich, *θέατρον*, App. Hann. 7, 37. *τὸ μεσοτείχιον*, der Raum zwischen Mauer u. Lager, ebd. 37.

μεσότης, *ητος*, *ἡ*, dor. *μεσότας*, Tim. L. p. 99. A., (*μέσος*) die Mitte, Plat. Tim. p. 32. B. 36. A. 43. D. legg. 5. p. 746. A. 2) Mittelmaass, Mässigkeit, Mässigung, jeder Zustand zwischen zwei Aeussersten, Arist. eth. 2, 7. 4, 5. Plut. *ἡ μεσότης ἐν πᾶσιν ἀσφαλεστέρα*, Poet. b. Stob. fl. 105, 51. *αἱ μεσότητες ἄριστα*, Anth. 11, 102. *ἡ μ. τῆς λέξεως*, ein mittlerer Styl, Dion. H. 3) bei Mathem. das Mittelglied einer stetigen Proportion; *μ. ἀριθμητική*, *γεωμετρική*, *ἁρμονική*, das Mittelglied einer stetigen arithmetischen, geometrischen, harmonischen Proportion.

μεσότοιχον, *τὸ*, ep. ad Eph. 2, 14. Hesych., u.

μεσότοιχος, *ὁ*, (*τοῖχος*) Zwischenwand, Eratosth. b. Ath. 7. p. 281. D.

μεσοτομέω, in der Mitte durchschneiden, Xen. oec. 18, 2.; zur Hälfte theilen, Plat. Pol. p. 265. A., von

μεσότομος, *ον*, poet. *μεσοτόμ.*, (*τέμνω*) in der Mitte durchgeschnitten, zur Hälfte getheilt, Anth. 6, 63, 4.

μεσοτρῑβής, ές, (τρίβω) halb abgerieben od. abgetragen, Hesych. s. v. θύστινον.

μεσουρᾰνέω, (οὐρανός) mitten am Himmel seyn, culminiren, wie die Sonne um Mittag, Arist. meteor. 3, 4. Plut. u. a. Dav.

μεσουράνημα, ατος, τό, der Stand der Sonne mitten am Himmel; die Mittagslinie, Plut. Sext. Emp. 2) der in der Mitte zwischen Himmel und Erde befindliche Raum, Apocal. 8, 13. u. öft. [ᾰ]

μεσουράνησις, εως, ἡ, = das vor., 1., Strab. 2. p. 75. Ptol. [ᾰ]

μεσουράνιος, ον, (οὐρανός) mitten am Himmel, Arist. meteor. 3, 6. [ᾰ]

μεσουργέω, (ΕΡΓΩ), in der Mitte machen. Pass., in der Mitte seyn, Walz rhett. t. 3. p. 747, 12.

μεσούριαι, οἱ, κάλοι, (οὖρος) Taue, die Segel damit herunter zu ziehn, Schol. Ap. Rh. 1, 566.

μεσούριον, τό, ion. st. μεσόριον, w. s.

μεσοφάλᾰκρος, ον, (φᾰλακρός) in der Mitte des Kopfes kahl, halbkahl, Procl. par. p. 203. [φᾰ]

μεσοφᾰνής, ές, ep. μεσοφ., (φαίνομαι) in der Mitte erscheinend, Nonn. dion. 1, 252. par. 6, 7.

μεσοφᾰράγγιον, τό, (φάραγξ) ein sich zwischen Waldschluchten hinziehender Grund, Gloss.

μεσοφέρδην, Adv., (φέρω) ein Ringerausdruck, wenn man beim Ringen Jem. in der Mitte fasste u. niederwarf, Hesych. Phot., gebildet wie ἄρδην, σύρδην, φύρδην, s. Dobrée Advers. t. 1. p. 601.

μεσόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) 1) mit Augen von mittlerer Grösse, Procl. par. 3, 16. p. 202. 2) in der Mitte ein Auge habend, s. μεσόμφαλος.

μεσόφθεγμα, ατος, τό, (φθέγμα) = ἐφύμνιον, Schol. Aesch. Eum. 342.

μεσοφλέβιον, τό, (φλέψ) Zwischenraum zwischen zwei Adern, *intervenium*, Gloss.

μεσόφρυον, τό, (ὀφρύς) Zwischenraum zwischen den Augenbrauen, Anacreont. 28, 13. Opp. cyn. 1, 181. Poll.

μεσόχθων, ονος, ὁ, ἡ, (χθών) mittelländisch; Dion. H. ant. 1, 49.

μεσόχλοος, ον, (χλόα) halbgrünend, Nic. th. 753.

μεσόχορος, ον, (χορός) in der Mitte des Chors stehend u. ihn so lenkend, sonst κορυφαῖος, Plin. ep. 2, 14. Phot. bibl. p. 240, 36.

μεσόχροος, ον, (χρόα) von mittlerer Farbe, Procl. par. p. 205.

μεσόχωρος, ον, (χῶρος) mitten im Lande, Gloss. τὸ μ., der mittlere Raum, Apd. Poliorc. p. 42.

μεσόω, f. ώσω, (μέσος) die Mitte od. Hälfte ausmachen, die Mitte od. Hälfte bilden, dah. in der Mitte seyn, halb seyn, τόδ' ἴσθι μηδέπω μεσοῦν κακόν, Aesch. Pers. 435. vgl. Eur. Med. 60. ἐπειδὴ τὸ δρᾶμα ἤδη μεσοῖ, war zur Hälfte aus, Ar. Ran. 924. vgl. Plat. Phaedr. p. 241. D. μεσοῦσα ἡμέρα, Mittag, Hdt. 3, 104. Xen. An. 6, 5, 7. θέρους μεσοῦντος, ἐν μεσοῦντι ἐνιαυτῷ, Thuc. 6, 30. 5, 57. Xen. Hell. 2, 2, 23. πρὸς ἥλιον μεσοῦντα, Theophr. c. pl. 2, 4, 8. Mit dem Gen., sich in der Mitte wovon befinden, τῆς ἀναβάσιος, Hdt. 4, 181. vgl. Plat. Pol. p. 265. B. rep. 10. p. 618. B.; mit dem Acc., μεσῶν τὴν ἀρχήν, mitten im Amte, Aeschin. p. 57, 19. Mit dem Part., σφᾶς μεσοῦν δειπνοῦντας, Plat. conv. p. 175. C. 2) sich ins Mittel schlagen, vermitteln. Dav. μεσωτήρ, ῆρος, ὁ, poet. μεσωτήρ, der Vermittler; bes. der Schiedsrichter im Wettkampf, Hesych.

Μέσπιλα, ἡ, St. in Assyrien am Tigris, Xen. An. 3, 4, 10.

μεσπίλη, ἡ, der Mispelbaum, Theophr. 2) die Mispel, id. [ῐ]

μέσπῐλον, τό, die Mispel, Archil. b. Poll. 6, 79. Theophr. Anth. Pl. 255. [μέσπῐλα, Eubul. b. Ath. 14. p. 640. C., ist wahrsch. verderbt.] Dav.

μεσπῐλώδης, ες, (εἶδος) mispelartig, Theophr. h. pl. 3, 15, 6.

Μεσσαβάται, ῶν, οἱ, s. Μεσαβατική.

μέσσᾰβον, τό, s. μέσαβον. Dav.

μεσσᾰβόω, s. μεσαβόω.

Μεσσάνα, ἡ, dor. st. Μεσσήνη. Eben so Μεσσάνιος, ὁ. [---]

Μεσσαπία, ἡ, Landschaft in Unteritalien von Brundusium bis zum Vorgebirg Iapygium, das röm. Calabrien, Thuc. 7, 34. Strab. 6. p. 277. 282. Die Einw. οἱ Μεσσάπιοι, Hdt. 7, 170. Thuc. Pol.

Μεσσάπιον, τό, ein Berg in Böotien, Aesch. Ag. 293. Strab. 9. p. 405.; ein anderer in Päonien, Arist. h. a. 9, 45.

Μέσσαπος, ὁ, ein Böotier, der eine Colonie nach Italien führte, von dem sowohl der Berg Μεσσάπιον, als die Landschaft Μεσσαπία ihren Namen haben soll, Strab. 9. p. 405.

μεσσάτιος, ον, s. μεσάτιος.

μέσσᾰτος, η, ον, s. μέσος.

μέσσαυλος, ὁ, ἡ, od. μέσσαυλον, τό, s. μέσαυλος.

Μέσση, ἡ, dor. Μέσσα, Stadt u. Hafen in Lakonien, Il. 2, 582. Strab. 8. p. 364. Paus. 3, 25, 9.

μεσσηγύ, μεσσηγύς, s. μεσηγύ.

μεσσηγυδοροχέστης, ου, ὁ, = ὁ μεσηγὺ δόρπου χέζων, Hippon. fr. 111 (85) Bgk.

Μεσσηΐς, ίδος, ἡ, eine Quelle in Thessalien bei Pherä, Il. 6, 457. Strab. 9. p. 431. Paus. 3, 20, 4.

Μεσσηνεύς, έως, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Μεσσήνη, ἡ, dor. Μεσσάνα, 1) Tochter des Triopas, Gemahlin des Polykaon, Paus. 4, 1 sqq. 2) b. Hom. ein Landstrich um Pharä im spätern Messenien, Od. 21, 15. Bei Plat. u. Xen. die später Μεσσηνία (Pol. Strab. Paus.) genannte Landschaft im Peloponnes. b) die Hauptst. des spätern Messeniens, von Kresphontes erbaut, dann von den Spartanern zerstört u. von Epaminondas wieder hergestellt, Strab. 8. p. 358. 389. c) St. in Sikelien, *Messina*, Strab. u. a. — Adj. Μεσσήνιος, α, ον, Hom. Hdt. Xen. u. allg. Μεσσηνιακός, ή, όν, Arist. Strab. — Die Schreibart Μεσήνη, Μεσήνιος findet sich bei einem Dichter vor dem Schol. Pind. p. 8 Boeckh, Dion. P. 411.

Μεσσηνίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu Μεσσήνιος, Orac. b. Diod. exc. Vat. p. 7. Thuc. 4, 41.

μεσσήρης, ες, poet. st. μεσήρης, w. s.

Μεσσίας, ου, ὁ, hebr., *der Gesalbte*, = Χριστός, NT.

μεσσίδιος, α, ον, s. μεσίδιος.

Μεσσόα, ἡ, eine lakedämonische Phyle, Steph. B. Suid.; b. Strab. 8. p. 364. u. Paus. Μεσόα. Der Einw. Μεσόατης, Steph. B. Adj., λόχος Μεσόατης, Schol. Thuc. 4, 8.

μεσσογενής, ές, (γένος) mittleren Alters, Hesych.

μεσσόγεως, ων, gen. ω, poet. st. μεσόγεως, w. s.

μεσσόθεν, Adv. st. μεσόθεν, w. s.

μεσσόθι, Adv. st. μεσόθι, in der Mitte, Hes. op. 367. Ap. Rh. 1, 1278. Arat. 231. 527. Anth. 5, 242, 6.; mit dem Gen., zwischen, Ap. Rh. 2, 172. Arat. 511.

μέσσοι, Adv., poet. st. μέσοι, w. s.

Μεσσόλα, ἡ, St. in Messenien, viell. das homer. Ire, Strab. 8. p. 360.; b. Steph. B. Μεσόλα.

μεσσοπάλης, ές, s. μεσοπαλής.

μεσσοπόρος, ον, s. μεσοπόρος.

μεσσοπύλη, ἡ, s. μεσοπύλη. [ῠ]

μέσσορος, ον, s. μέσορος.

μέσσος, η, ον, poet., bes. ep. st. μέσος, w. s.

μεσσότομος, ον, s. μεσότομος.

μεσσοφάνης, ές, s. μεσοφανής.

Μέσσωγις, ιδος, ἡ, ein Berg in Lydien. Dav. Μεσσωγίτης οἶνος, Strab. 14. p. 650.

μεσσωτήρ, ῆρος, ὁ, Vermittler, s. μεσόω, 2.

μεστός, ή, όν, voll, angefüllt, ἄγγεα, ep. Hom. 15, 5.; satt, gesättigt, Xen. Cyr. 8, 4, 21. Matron b. Ath. 4. p. 137. B., πόλις, reich, Ar. Eqq. 814.; mit dem Gen., νεφέλαι ὕδατος μεσταί, οἰκία μ. χρημάτων, ἄρακτον μ. λίνου, Ar. μεστοὶ δαρεικῶν, Xen. κῶμαι μεσταὶ σίτου καὶ οἴνου, id. Met., τὸ Ἄργος αὐτοῦ μεστόν, ist voll von ihm, spricht von ihm, d. i. er hält sich in Argos auf, Eur. Iph. T. 804. u. das. Seidl. ἅπαντ' ἔστι μεστὰ εἰρήνης, Ar. Fr. 554. δρᾶμα Ἄρεως μεστόν, id. Ran. 1021. μεστὰ πάντα ἀλλήλους ἐπερωτώντων, voll von Fragenden, Xen. Cyr. 6, 2, 12. μ. ἐλπίδων, σπουδῆς, παῤῥησίας u. ähnl., Xen. Plat., ἀνοίας, ὀργῆς, Isocr.; dag. μεστὸς ὢν ἤδη τὸν θυμόν, des Zornes satt, der seinen Zorn gestillt hat, Plut. Alex. 13.; mit dem Part., μεστὸς ἦν θυμούμενος, er war satt des Zürnens, Soph. OC. 768. vgl. Dem. p. 1175, 4.; überh. satt, überdrüssig, τινός, Jmds, Dem. p. 328, 6. Dav.

μεστότης, ητος, ἡ, die Fülle, Gloss.

μεστόω, (μεστός) voll machen, füllen, τὸ ὄστρακον, Arist. h. a. 9, 37. Met., μ. τινὰ ὀργῆς, Jmd mit Zorn erfüllen, Soph. Ant. 280. μ. λόγον, den Ausdruck überladen, schwülstig machen, Rhett. Pass., mit dem Gen., Nic. th. 598. γλεύκους μεμεστωμένοι, Act. ap. 2, 13.; met., μεστοῦσθαι παῤῥησίας καὶ ἐλευθερίας, ὕβρεως, Plat. legg. 1. p. 649. B. 4. p. 713. C.; bes. mit Zorn erfüllt seyn, zornig seyn, Procop. Dav.

μέστωμα, ατος, τὸ, Fülle, Ausfüllung, Eus. praep. ev. 4, 9. p. 145. C.

μέστωσις, εως, ἡ, die Füllung; bes. die Ueberladung im Ausdruck, Rhett.

μεσύμνιον, τὸ, (ὕμνος) ein Ausruf mitten in einer Strophe, Hephaest. p. 70.

μέσφα, poet. st. μέχρι, bis, 1) Praep., mit dem Gen., μέσφ' ἠοῦς, Il. 8, 508. μέσφα γοράων, Arat. 725., 807. Ap. Rh. 4, 337. Dion. P.; mit dem Acc., μ. τὰ πρυτανήϊα, Call. Cer. 129. μέσφα παρ' οὐρήν, Arat. 599. μ. ἐπὶ τὸν ποιμένα, Anth. 12, 97, 2. Mit einem Adv., μ. ἐχθές, Theocr. 2, 144. 2) Conjunct., m. d. Indic., Call. Del. 47. Cer. 93. Ap. Rh. 2, 1229., mit dem Conj., Dion. P. 585., μέσφα κεν, Opp. hal. 1, 754. b) während, indessen, mit d. Fut., Call. lav. 55. (Wahrsch. von μέσος.)

μέσφι, = μέσφα, bis, 1) Praep., mit dem Gen., Aretae. 2) Conj. mit d. Ind., id. p. 134, 38. μέσφι ἄν, mit d. Conj., ebd. 37.

μεσῳδικός, ή, όν, zum μεσῳδός gehörig, nach Art des μεσῳδός, Hephaest.

μεσῳδός, ή, (μέσος, ᾠδή) Mittel- od. Zwischengesang, wenn Strophe u. Gegenstrophe einen metrisch für sich bestehenden Gesang einschliessen, Hephaest. Seidl. Dochm. p. 184. 206. 234. 241. 243. 253. 258 f. 281. 285. 302. 305. 312. 322. 327.

μέσωρος, ον, (μέσος, ὥρα) von mittlerm Alter, zwischen Jüngling u. Mann, was diesem Alter u. dem darin Seyenden zukommt, Hesych. Poll. 7, 158.

μετά, Praep. mit dem Gen., Dat. u. Acc., verwandt mit μέσος, Grundbdtg in mitten, zwischen, unter, die sich bei der Verbindung mit dem Dat. durchgängig erhalten hat u. bei der Verbindung mit dem Gen. zum Grunde liegt.

A) Als eigentliche Präposition: I) mit dem Gen., durch welchen der Gegenstand bezeichnet wird, in dessen Mitte sich etwas befindet, also 1) in mitten, zwischen, unter, μετ' ἄλλων λέξο ἑταίρων, lagere dich zwischen od. unter den andern Gefährten, Od. 10, 320. μετὰ δμώων πῖνε καὶ ἤσθε, unter den Knechten, in Gesellschaft der Knechte trank er u. ass er, Od. 16, 140. κεῖσθαι μετά τινων, unter einer Anzahl gebettet seyn, Soph. Phil. 184. κεῖσθαι μετά τινος, zu Jemandes Seite liegen, Soph. Ant. 73. μετὰ ζώντων εἶναι, unter den Lebenden seyn, Soph. Phil. 1312. μετὰ τῶν θεῶν διάγειν, unter den Göttern, in Gemeinschaft mit den Göttern leben, Plat. Phaed. p. 81. A. μετ' οὐδενὸς ἀνδρῶν ναίειν, in keines Menschen Gesellschaft leben, Soph. Phil. 1104. οἰκεῖν μετά τινος, in Familie, in Ehe leben mit Einem, Soph. OR. 414. 490. Plat. legg. 10. p. 909. A. καθῆσθαι μετὰ τῶν ἄλλων, unter den übrigen sitzen, Plat. rep. 2. p. 359. E. τῶν μέτα παλλόμενος, mit diesen loosend, Il. 24, 400. 2) in Gemeinschaft, mit, in Verbindung, bes. in innerer, thätiger Verbindung (u. so unterschieden von σύν, welches die äussere Verbindung, das Zusammenseyn bezeichnet), mit Jmdes Hülfe u. Beistand, unter Jmdes Mitwirkung, die oft auch nur eine moralische, auf dem Willen beruhende seyn kann, also mit Zustimmung Jmdes (s. Thuc. 3, 66. 4, 104. 5, 29. 44. 82. 6, 28. 8, 64. Soph. Ai. 950. u. a., Gegensatz ἄνευ τινός). Demnach a) am häufigsten in Beziehung auf Personen, die gemeinsam etwas verrichten, wie z. B. μάχεσθαι μετά τινος, in Verbindung, in Gemeinschaft mit Einem, Il. 13, 700. Plat. conv. p. 197. A. u. a. πολεμεῖν, ξυμπολεμεῖν μετά τινος, Thuc. 1, 18. 4, 105. μετ' ὀλίγων παραβοηθεῖν, Thuc. 8, 24. μετὰ ξυμμάχων κινδυνεύειν, ib. μετὰ τῶν ἐχθίστων διαφθείρειν, Thuc. 6, 79. μετά τινος ἑλεῖν πόλιν, Soph. Phil. 997. μετά τινος δρᾶν τι, ξυμπράττειν τι, id. Ant. 70. Thuc. 8, 73. μετά τινος ἰέναι, πλεῖν, mit Einem ziehen, schiffen, Thuc. 2, 80. Soph. Phil. 1274. 1375. εἶναι μετά τινος, auf Jmdes Seite seyn od. stehen, Thuc. 3, 56. u. a. oft, auch στῆναι μετά τινος, Eur. Hel. 895. u. a. γίγνεσθαι μετά τινος, auf Jmdes Seite treten, sich mit Einem verbünden, Thuc. 5, 38. u. a. Dah. οἱ μετά τινος, die Genossen, die Partei, der Anhang Jmdes, Plat. Protag. p. 315. B. Xen. An. 1, 10, 1. u. a. μετὰ πολλοῦ χοροῦ κατάγειν, in Begleitung eines grossen Zuges, Plat. rep. 8. p. 560. E. νεῖκος θέσθαι μετά τινος, mit Jemandes Vermittlung einen Streit schlichten, Soph. OR. 632. — Dah. wird μετά auch zu Verbindung zweier Subjecte gebraucht, die gemeinschaftlich etwas verrichten, wie z. B. Δημοσθένης μετὰ τῶν ξυστρατήγων σπένδονται, Dem.

in Gemeinschaft mit seinen Collegen, Dem. und seine Collegen, Thuc. 3, 109. vgl. 1, 126. 3, 2. Korai Plut. Alex. p. 465 fg. t. 5. p. 271 ff. Schaef. Seltener wird μετά auf diese Weise zu Verbindung zweier Objecte gebraucht, wie z. B. μάστιγι μετὰ κέντρων μόγις ὑπείκων, kaum mit Peitsche und Geissel zu bändigen, Plat. Phaedr. p. 253. E. ἰσχύν τε καὶ κάλλος μετὰ ὑγιείας λαμβάνειν, kräftig u. schön werden und dabei gesund seyn, Plat. rep. 9. p. 591. B. — b) selten wird μετά auch von unpersönlichen Begriffen, in deren Gemeinschaft etwas vollbracht wird, gebraucht, wie z. B. μετὰ τοῦ σώματος γνῶμαι, in Gemeinschaft mit dem Körper, vermittelst des Körpers, Plat. Phaed. p. 66. E. μετὰ τοῦ νόμου καὶ τοῦ δικαίου διακινδυνεύειν, auf Seiten des Gesetzes u. des Rechtes kämpfen, Plat. apol. p. 32. B. τὸ ἄπραγμον οὐ σώζεται μὴ μετὰ τοῦ δραστηρίου τεταγμένον, wenn es nicht mit Thatkraft gepaart ist, Thuc. 2, 63. μετὰ πάντων σιτίων τε καὶ ποτῶν, im Besitz aller Genüsse, Plat. rep. 4. p. 445. B. στέγη πυρὸς μέτα, Obdach nebst Feuer, Soph. Phil. 298. Aber sehr häufig wird μετά angewendet, um Zustände anzuführen, unter deren Anwendung oder in deren Folge etwas geschieht, u. dienet daher zu Angabe der vermittelnden Ursache, u. der begleitenden Nebenumstände, z. B. ἱκετεύειν μετὰ πολλῶν δακρύων, unter vielen Thränen, Plat. apol. p. 34. C. οὐκ οἴκτου μέτα, nicht unter (d. i. ohne) Wehklagen, Soph. OC. 1636. μετὰ κινδύνων τὰς μελέτας ποιεῖσθαι, unter Gefahren sich üben, Thuc. 1, 18. μετὰ πόνων καὶ κινδύνων μοχθεῖν τι, ib. 70. γῆρας μετὰ πενίας, Alter nebst Armuth, Plat. rep. 1. p. 330. A. εἶναι μετὰ φρονήσεως, verbunden, gepaart seyn mit, Plat. Phaed. p. 69. B. ζῆν μετὰ κακῆς ἐλπίδος, in böser Erwartung leben, Plat. rep. 1. p. 330. E. μετ' ἀσφαλείας μὲν δοξάζομεν, μετὰ δέους δὲ ἐν τῷ ἔργῳ ἐλλείπομεν, im Gefühle der Sicherheit fassen wir Pläne, befallen von Angst leisten wir nicht genug bei der Ausführung, Thuc. 1, 120. μὴ μετὰ τοιαύτης αἰτίας πέμπειν, behaftet mit einer solchen Beschuldigung, Thuc. 6, 29. μετὰ ὑνθμοῦ βαίνειν, im Takt maschiren, Thuc. 5, 70. ἡ μετὰ τοῦ μαλακισθῆναι κάκωσις, Erniedrigung in Folge der Feigheit, Thuc. 2, 43. μετὰ τοῦ καὶ ἐς τὰ ἄλλα θαρσεῖν ἐπίστευσαν τῷ ἀνθρώπῳ, in Folge ihres sonstigen guten Vertrauens, Thuc. 6, 65. γίγνεσθαι μετὰ εἰκότος τινὸς καὶ εὐπρεπείας, entstehen in Folge einer gewissen Wahrscheinlichkeit, die sich empfiehlt, Plat. Phaed. p. 92. C. vgl. Phileb. p. 37. E. rep. 5. p. 461. B. ἀγαλμάτων περικοπαὶ μετὰ παιδιᾶς καὶ οἴνου γεγενημέναι, Thuc. 6, 28. μετ' ἐλπίδων λυμαίνεσθαι, durch Hoffnungen benachtheiligen, Thuc. 5, 103. μετὰ καιροῦ, unter Berücksichtigung des Vortheils, Thuc. 6, 85. 8, 27. ὁμολογεῖν μετ' ἀδείας, unter Erlangung od. Zusicherung von Amnestie gestehen, Thuc. 6, 60. — Daher dienet μετά nicht bloss zu Verknüpfung zweier Prädicate, wie πλησιάζειν μετὰ τοῦ ἅπτεσθαι, nah und in Berührung kommen, Plat. Phaedr. p. 255. B. γενόμενος μετὰ τοῦ δυνατοῦ καὶ ξυνετός, der neben Einsicht auch Macht besass, Thuc. 2, 15., sondern auch zu Umschreibung adjectivischer u. adverbialer Attribute, wie τιμὴ μετὰ σωφροσύνης τε καὶ αἰδοῦς, vernünftige u. bescheidene Ehre, Plat. Phaedr. p. 253. D. ὁ μετὰ τέχνης ἄρχων, der geschickte Regent, Plat. Polit. p. 300. E. vgl. p. 295. E. δοίως βεβιωκέναι καὶ μετ' ἀληθείας, brav u. ehrlich gelebt haben, Plat. Gorg. p. 526. C. vgl. Phaedr. p. 249. A. — c) selten nur wird μετά gebraucht zu Angabe eines Zustandes, der mit einem andern gleichzeitig ist, wie μετὰ τοῦ γυμνάζεσθαι ἠλείψαντο, beim Ringen, Thuc. 1, 6. μετ' ἀνακωχῆς οὐ βεβαίου ἔβλαπτον ἀλλήλους, während der Dauer eines unzuverlässigen Waffenstillstandes, Thuc. 5, 25.

II) *mit dem Dat.*, nur bei Dichtern hauptsächlich bei den Epikern: 1) zu *Bezeichnung eines örtlichen Zusammenseyns mit* od. *unter Andern*, eben so wohl vom freundlichen als vom feindlichen Verkehr, vgl. Il. 9, 352. u. 17, 148., ziemlich gleichbedeutend mit ἐν, das zuweilen mit μετά wechselt, wie Il. 11, 64. 65: *unter, zwischen*, u. bei den Verbis *reden, vor (coram)*, Il. 10, 250. Am häufigsten findet sich μετά mit dem Dat. Plural. persönlicher Benennungen, wie μετ' Ἀργείοισιν, μετ' Ἀχαιοῖσιν, μετὰ Τρώεσσι, μετ' ἀνδράσι, μετ' ἀνθρώποισι, μετ' ἀθανάτοισι, μετὰ παισί, μετὰ δμωῇσι, μετ' ἰχθύσι, μετὰ πρώτοισι, μετὰ προμάχοισι, πολέσιν od. πολλοῖσι μέτα, μετ' ἀμφοτέροισι, μετὰ σφίσιν, μεθ' ὑμῖν, μεθ' ἡμῖν, μετὰ τοῖσιν u. dergl. μετὰ τριτάτοισιν, unter den dritten, d. i. im dritten Menschengeschlecht, Il. 1, 252. Gleichmässig findet sich μετά mit dem Dat. Sing. collectiver Begriffe, wie μετὰ στρατῷ, Il. 22, 49. μετ' ἄλλων λαῷ, Aesch. Choeph. 360. ἀνδρῶν μετ' ἀριθμῷ, Od. 11, 449. μετὰ πρώτῃ ἀγορῇ, Il. 19, 50. μεθ' ὑμετέρῃ ἀγορῇ, in eurer Versammlung, Od. 8, 156. — Demnächst wird μετά häufig mit dem Dat. Plur. solcher Wörter verbunden, welche Theile persönlicher Gegenstände bezeichnen, wie μετὰ χερσὶν ἔχειν, in den Händen halten od. haben, Il. 11, 4. 184. 15, 717. Soph. Phil. 1110. τὸν μὲν μετὰ χερσὶν ἐρύσσατο, ihn schirmte im Gefecht, Il. 5, 344. μετὰ γένυσσι, μετὰ γαμφηλῇσι, zwischen dem Gebiss, zwischen den Krallen, Il. 11, 416. 13, 200. πίπτειν μετὰ ποσσὶ γυναικός, zwischen des Weibes Füssen fallen, ganz eigentl. st. vom Weibe geboren werden, Il. 19, 110. μετὰ φρεσίν, = ἐν φρεσίν, Il. 4, 245. 14, 264. u. öfter. Viel seltener ist μετά in der Bedeutung unter neben dem Dat. der Benennungen unbelebter Dinge, wie μετὰ νηυσί, Il. 13, 668. Od. 4, 499. μετὰ κύμασι, Od. 3, 91. λιβάσιν μέτα, Aesch. Pers. 605. μετὰ νεφέεσσι, h. Hom. Ven. 67. μετ' ἄστρασι, Il. 22, 28. 317.; auch von menschlichen Zuständen, μετὰ γάρ τε καὶ ἄλγεσι τέρπεται ἀνήρ, in Schmerzen, Od. 15, 400. μεθ' αἵματι καὶ κονίῃσιν, im Blute schwimmend u. mit Staub bedeckt, Il. 15, 118. — 2) zu Bezeichnung *der Beigesellung zu einer Gattung od. Gesammtheit.* μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην, ihrer Schaar war ich zugesellt, Il. 3, 188. ἐγὼ πέμπτος μετὰ τοῖσιν ἐλέγμην, ich trat als fünfter ihrer Schaar bei, Od. 9, 335. ἀρχὸν δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ὄπασσα, beiden Abtheilungen gab ich einen Anführer bei, Od. 10, 204. πύματον ἔδομαι μετὰ οἷς ἑτάροισιν, ich werde ihn zuletzt verzehren zu (nach) seinen Genossen, Od. 9, 369. vgl. Theocr. 1, 39. 17, 84. — 3) zu Bezeichnung *der Gleichmässigkeit* od. *der Uebereinstimmung* = ἅμα. So μετὰ πνοιῇς ἀνέμοιο, gleich dem Wehen des Windes, so schnell wie der Wind, Il. 23, 367. Od. 2, 148. μετὰ στροφάλιγγι, gleich einem Staubwirbel, Il. 21, 503.

III) *mit dem Accusat.*: 1) zu Bezeichnung *des Gelangens in die Mitte einer Anzahl von Gegenständen*, hauptsächlich belebter Wesen: *unter, zu, nach, in*, bei Homer u. bei lyrischen Dichtern gewöhnlich in Verbindung mit dem Plural od. mit Collectivbegriffen neben Verben der Bewegung, z. B. *μετ' αὐτοὺς ἦλθε*, trat *unter* sie, Il. 14, 136. *ἐλθεῖν, ἑκέσθαι μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς*, Il. 3, 264. 4, 70. 7, 35. u. öfter. *ἰέναι μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν, μετὰ ἔθνος ἑταίρων, μεθ' ὅμιλον, μετὰ μῶλον Ἄρηος*, Il. 7, 306. 115. 14, 21. 16, 245. *ἔρχεσθαι μετὰ φῦλα θεῶν*, Il. 15, 54. vgl. Od. 3, 366. 4, 258. 6, 54. *ἐλαύνειν μετὰ στρατὸν Ἀχαιῶν, ἐξελαύνειν μετ' Ἀχαιούς*, Il. 5, 589. 264. 324. *φορεῖν μετὰ μῶλον Ἄρηος*, Il. 7, 147. *σαῶσαι μεθ' ὅμιλον*, Il. 17, 149. *ἔρυσαν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν*, Il. 5, 573. vgl. 17, 581. *ἦκε σέλας μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν*, Il. 8, 76. *σφαῖραν ἔῤῥιψε μετ' ἀμφίπολον*, warf den Ball nach der Dienerin, Od. 6, 115. *ἀλλά ἑ Μοῖρα ἦγε μετὰ Πριαμόν τε καὶ υἷας*, Il. 5, 614. *ἀΐσσων, ὥστ' αἰγυπιὸς μετὰ χῆνας*, wie ein Geier unter eine Heerde von Gänsen stösst, Il. 17, 460. *ἵππους μετὰ νῆας ἐλαύνειν*, in's Lager, Il. 5, 165. *φεύγειν μετὰ νῆας*, Il. 12, 123. *μετ' ἤθεα καὶ νομὸν ἵππων*, nach den Weideplätzen, Il. 6, 511. *μετ' ἔριδας καὶ νείκεα βάλλειν*, in Hader u. Streit verwickeln, Il. 2, 376. *ἐλθεῖν μετ' ἄεθλα*, in den Wettkampf ziehen, Il. 11, 700. — Seltener findet sich *μετά* neben dem Singular persönlicher Benennungen, um das Gelangen zu einer Person zu bezeichnen, sey es in friedlicher oder in feindlicher Absicht. So *μετ' ἔμ' ἦλυθες*, bist zu mir gekommen, Il. 13, 252. *ἰέναι μετὰ Νέστορα*, zum Nestor gehen, Il. 10, 73. *ἔρχεο μεθ' Ἕκτορα*, begib dich zum H., Il. 15, 221. *βῆναι μετά τινα*, auf Einen losgehn, Il. 5, 152. 6, 21. 10, 149. 13, 297. 469. *ὁρμηθῆναι μετά τινά*, Il. 17, 605. 2) ebenfalls neben Verbis der Bewegung, die Absicht *etwas zu holen* od. *zu erlangen* ausdrückend: *nach, πλεῖν μετὰ χαλκόν, nach* Erz schiffen, um es zu holen, Od. 1, 184. *μεθ' ὕδωρ ἔρχεσθαι*, Od. 20, 153. *βῆναι μετὰ πατρὸς ἀκουήν, nach* Kunde od. *auf* Kunde vom Vater ausgehn, Od. 2, 308. 4, 701. 17, 43. *μετ' ἄλλας ἔρχεσθαι, nach* andern Weibern ausgehn, andern Weibern nachgehn, um sie zu freien, Od. 2, 206. *οἴχεσθαι μετὰ δόρυ, ἐπαΐξαι μετὰ βέλος*, nach dem Speer eilen, um ihn wieder zu holen, Il. 11, 357. 13, 513. *οἴχεσθαι μετὰ δεῖπνον*, um das Mahl einzunehmen, Il. 19, 346. *πόλεμον μέτα θωρήσσοντο*, zum Kriege, um Krieg zu führen, rüsteten sie sich, Il. 20, 329. *ὁπλίζεσθαι μεθ' ὕλην*, sich anschicken, um Holz zu holen, Il. 7, 418. vgl. 420 u. Valck. Phoen. 1327. Auch mit ausdrücklicher Bezeichnung der Absicht durch ein beigesetztes Particip, wie *μετὰ γὰρ δόρυ ἦει οἰσόμενος*, Il. 13, 247. *ᾤχετο πευσόμενος μετὰ σὸν κλέος*, Od. 13, 415. — 3) zu Bezeichnung *der Aufeinanderfolge* der Dinge, u. zwar a) *im Raume: nach, hinter*, bes. bei den Verbis *folgen* u. *gehn*, *λαοὶ ἕποντ' ὠκεῖ τε μετὰ κτίλον ἕσπετο μῆλα*, wie die Schafe *hinter* dem Leitbock *her* gehn, Il. 13, 492. *βῆ δὲ μετ' αὐτούς*, folgte ihnen nach, Il. 10, 149. *μετά τινα ἕπειν* od. *ἕπεσθαι*, Einem folgen, Il. 10, 516. 13, 492. *μεθ' ἡμιόνους καὶ ἅμαξαν ἰέναι*, hinter die Maulthiere u. den Wagen drein gehn, Od. 6, 260. *θεῖν μετά τινα*, Einem nacheilen, Il. 10, 63. *ἕψεται μετὰ Κύνητας οἰκέουσι*, hinter den K., Hdt. 4, 49. b) von der Aufeinanderfolge *in der Zeit: nach. τὸν δὲ μετα*, nach ihm, Il. 8, 261. 17, 258. 23, 354. Od. 11, 260. *αὐτίκα γάρ τοι μεθ' Ἕκτορα πότμος ἑτοῖμος*, gleich nach dem Hektor, Il. 18, 96. *μετὰ Πάτροκλόν γε θανόντα*, nach dem Falle des P., Il. 24, 575. *μετὰ Σόλωνα οἰχόμενον*, nach der Abreise des S., Hdt. 1, 34. vgl. 6, 98. Sehr häufig ist der Gebrauch des zeitlichen *μετά* im Atticismus, wie z. B. *μετὰ τοῦτον τὸν χρόνον*, nach dieser Zeit. *μετὰ τοῦτο, μετὰ ταῦτα*, nachher. *ὁ ἢ τὸ μετὰ τοῦτο* od. *ταῦτα*, nachherig, weiter. *μετὰ μικρόν, μετ' οὐ πολὺν χρόνον*, bald darauf, u. in einer Menge von ähnlichen Wendungen. *μεθ' ἡμέραν*, nach Tagesanbruch, dah. bei Tage, Hdt. 1, 150. u. oft bei Attik. und demgemäss auch *μετὰ νύκτας*, nach Einbruch der Nacht, bei Nacht, Pind. Nem. 6, 61. — c) von der Aufeinanderfolge *dem Werthe, der Würde, dem Range nach*, unser *nach, nächst, zunächst nach*, gew. neben Superlativen, wie *κάλλιστος, ἀνὴρ τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα*, der schönste Mann unter den Danaern *nächst* dem Achill, Il. 2, 674. *ἄριστοι τῶν ἄλλων μετά γ' αὐτόν*, Il. 12, 104. vgl. 9, 140. 282. Od. 2, 350. 8, 117. 11, 310. Hdt. 4, 49. u. 53. u. Boisson. Philostr. Her. p. 446. *ἀριστῆες μετ' Ἀχιλῆα*, Il. 7, 228. *πρώτῳ τοι μετ' ἐμέ*, dir zuerst nach mir selbst, Il. 8, 289. Eben so auch neben Verben, die einen Superlativbegriff enthalten, z. B. *ὅς πᾶσι μετέπρεπε μάρνασθαι μετὰ Πηλείωνος ἑταῖρον*, Il. 16, 195. vgl. 17, 280. 351. — 4) zu Bezeichnung *der Gemässheit u. Uebereinstimmung: nach, zufolge, gemäss*, *μετὰ σὸν καὶ ἐμὸν κῆρ, nach* deinem u. meinem Wunsche, Il. 15, 52. *μετ' ὄγμον*, dem Schwad *nach*, Il. 18, 552. *μετ' ἴχνια ἐρευνᾶν*, der Fährte *nach* spüren, Il. 18, 321. *μετ' ἴχνια βαίνειν*, der Spur nachgehn, Od. 2, 406. 3, 30. 5, 193. u. sonst. *μετὰ κλέος ἵκετ' Ἀχαιῶν*, zog aus in Folge des Rufs der A., Il. 11, 227. vgl. 13, 364. — 5) *unter, zwischen, in*, wie beim Dat., s. oben II. 1. *πᾶσι μετὰ πληθύν*, Allen unter der Menge, Il. 2, 143. *βουλῇ μετὰ πάντας ἄριστος*, unter Allen, Il. 9, 54. vgl. Od. 16, 419., also in anderer Bedeutung als sonst gewöhnlich neben dem Superlativ, s. oben III, 3. c. *μετὰ χεῖρας ἔχειν*, unter den Händen haben, Hdt. 7, 16. Thuc. 1, 138., sonst *μετὰ χερσὶν ἔχειν*, s. oben II. 1.

Seinem Substant. kann *μετά* bei allen drei Casus nachgesetzt werden, erleidet aber dann die Anastrophe in *μέτα*, wie Il. 13, 301. 20, 329. 23, 227., doch unterbleibt diese bei Wolf, wenn *μετά* apostrophirt ist, wie Il. 15, 144. 17, 258. Od. 15, 147.

B) *μετά* ohne Casus als Adverb. 1) *zugleich, zusammt, dazu*, also auch *ausserdem*, Il. 2, 446. 477. 18, 515. 2) *hinterdrein*, im Raume, Il. 23, 133., Gegens. *πρόσθε*. 3) *hinterdrein, hernach, danach*, in der Zeit, wie das gew. *μετὰ ταῦτα* u. *μετέπειτα*, Il. 1, 48. 15, 67. Od. 15, 400. 21, 231. Hdt. 1, 128. u. spät. Prosaik., wie Luc. 4) häufig ist bei Hom. *μετά* durch die Tmesis von dem Verbum getrennt, mit dem es zusammengesetzt zu seyn pflegt, z. B. *μετὰ νῶτα βαλών* st. *νῶτα μεταβαλών*, Il. 8, 94. *μετὰ δ' ἄστρα βεβήκει* st. *ἄστρα δὲ μετεβεβήκει*, Od. 12, 312. 14, 483.; am gewöhnlichsten ist bei Hom. die Tmesis in *μετέειπε*.

C) *μέτα* st. *μέτεστι*, Od. 21, 93. Hdt. 1, 88. 171. 7, 157. Soph. Ant. 48. u. a.

D) in der Zusammensetzung bezeichnet *μετά* 1) *eine Gemeinschaft, Theilnahme* od. *Mittheilung*, wie in *μεταδίδωμι*, *μετέχω*, *μεταλαμβάνω*, gew. mit dem Gen. der Sache, u. wo ein gemeinschaftliches Thun od. Handeln *mit* einem Andern hervortritt, wie in *μεταδαίνυμαι*, *μεταμέλπομαι* u. dgl., mit dem Dat. der Person. 2) *zwischen, während*, sowohl dem Raum als der Zeit nach, *μεταμάζιον*, *μεταπύργιον*, *μεταδρομάδην*, dah. auch *in*, *μεταδήμιος*, *μεταχειρίζομαι*. 3) *nachher, hinterdrein*, von der Zeit, *μέτειμι*, *μεταπλαίω*, *μεταδόρπιος*, *μεταυτίκα*. 4) *hinzu, hinan, an*, *μετοίχομαι*, *μετειπεῖν*, *μεταφωνεῖν*, auch b) *hinterher*, vom Nachsetzen od. Verfolgen, *μεταδιώκω*, *μέτειμι*, *μετέρχομαι*, *μεθίημι*. 5) *nach*, hintennach, *μεθίημι*, *μεθήμων*. 6) *hinten*, hinter, zurück, *μετάφρενον*, Gegens. *πρόσθε*, dah. 7) *rückwärts*, umgekehrt, verkehrt, *μετατρέπω*, *μεταστρέφω*, *μετοχλίζω*. 8) bes. häufig drückt *μετά* ein *Hinübergehn* von einem Orte zum andern od. eine *Veränderung* aus einem Zustand in den andern aus, die wir in den meisten Fällen durch *um* — ausdrücken können, *μεταβαίνω*, *μεταβιβάζω*, *μετάκειμαι*, *μεθίστημι*, *μετατίθημι*, *μεταβάλλω*, *μεταδοκέω*, *μεταβουλεύω*, *μεταγιγνώσκω*, *μεταποιέω*, *μεταμορφόω* u. s. w. (*Μετά* gehört zu *μέσος*, das auch bei den Att. in mehreren Zstzgen *σ* in *τ* verwandelt, u. mit derselben Buchstabenvertauschung im homerischen *μέτασσαι* u. in *μεταξύ* erscheint; daran reiht sich unser *Mitte, mit*, niederdeutsch *met*; daraus erklärt es sich auch, dass nicht bloss der Gen., wie schon Thiersch griech. Gramm. p. 376. in Bezug auf Homer u. die Elegiker richtig bemerkt hat, immer, sondern auch Dat. u. Acc. meistens bei *μετά* im Plural stehn. Dor. *πεδά*, oder richtiger *πέδα*, Boeckh Pnd. Pyth. 5, 47.) [⏑⏑]

μεταβαίνω, f. *βήσομαι*, pf. *βέβηκα*, aor. *μετέβην*, imper. *μετάβηθι*, att. *μετάβα*, Alexis in Bekk. An. p. 108, 10., (*βαίνω*) I) intr., *von einem Orte zum andern gehen, anderswohingehen, hinübergehen, übergehen*; eig. u. met., *μετὰ δ' ἄστρα βεβήκει*, st. *μετεβεβήκει*, waren am Himmel vorübergezogen, von einer Seite zur andern gegangen, also dem Untergehen nahe, Od. 12, 312. 14, 183. *οὐκ ἄρα τῷ γε μεταβαίνειν κινοῖτ' ἄν*, Plat. Parm p. 162. C. *δῆλον, ὅτι οὐδὲν μεταβαίνει*, dass nichts übergeht in etwas Anderes, id. Crat. p. 439. E. u. öft. b. Plat. *ἢ τὸ δίκαιον μεταβαίνει*, wo das Recht übergeht (ins Gegentheil), wo es umschlägt, Aesch. Cho. 306. *μ. ἐς χωρία, εἰς τὸ πλοῖον* u. ä., Hdt. 1, 57. Antiph. p. 132, 8. Plat. *μ. ἐπ' ἀρετὴν καὶ κακίαν*, Plat., *ἐκ τῆς τιμαρχίας ἐς τὴν ὀλιγαρχίαν*, id., *ἀπὸ τοῦ παιδὸς εἰς τὸν ἄνδρα*, Luc. am. 24., *εἰς ἀλεκτρυόνα*, sich in einen H. verwandeln, id. Gall. 4. Bes. in der Rede od. im Gesange, von einem Gegenstande zum andern *übergehen*, auf etwas anderes kommen, einen Uebergang machen, *ἀλλ' ἄγε δὴ μετάβηθι καὶ ἵππον κόσμον ἄειδε*, Od. 8, 492. *μεταβήσομαι ἄλλον ἐς ὕμνον*, h. Hom. Ven. 294. vgl. h. 8, 9. 17, 11. *ὅθεν δεῦρο μετέβημεν*, Plat. Crat. p. 438. A. *μ. ἀπὸ τοῦ ψέγειν πρὸς τὸ ἐπαινεῖν*, id. Phaedr. p. 265. C., *ἐπί τι*, Gal. b) zu etwas übergehen, an etwas gehen, sich daran machen, *ἄρχην*, ergreifen, betreiben, Opp. hal. 4, 418. c) hervorgehn, entstehen, *τυραννὶς μ. ἐκ τῆς δημοκρατίας*, Plat. rep. 8, p. 569. C. II) trans., 1) = *μεταβιβάζω*, hinüberbringen, führen, *μεταβᾶσαί τινα ποτὶ δῶμα*, Pind. Ol. 1, 68. *μεταβὰς βίοτον ἄνω*, hinauf, in die Höhe versetzen, Eur. Hipp. 1292. 2) = *μεταβάλλω*, verändern, *τι*, Eur. El. 727. nach Musgr.

μεταβάλλω, f. *βαλῶ*, aor. *ἔβαλον*, pf. *βέβληκα*, (*βάλλω*, irr.) A) Act., I) trans., 1) *umwerfen*, herumwerfen, umwenden, umdrehen, *μετὰ νῶτα βαλών*, st. *μεταβαλών*, den Rücken schnell herumwendend, vom Fliehenden, Il. 8, 94. (sonst nicht bei Hom.) *χαλεπῶς μ. δέμας*, den Leib heftig herumwerfen, hin u. her werfen, Eur. Hipp. 204. *μ. δρόμημα εἰς ὁδὸν ἄλλην*, den Lauf in eine andre Bahn umlenken, id. Or. 1006. *θοίμάτιον ἐπὶ δεξιάν*, das Kl. anders (nach einer andern Seite) umwerfen, Ar. Av. 1568. 2) *verändern, umändern, umwandeln, μορφήν τινος εἴς τι*, Eur. Bacch. 54. *μ. τινά*, Jmd in eine andere (bes. unglückliche) Lage versetzen, id. Herc. f. 884. Ion 1512. *μ. τινὰ εἰς κακόν*, Ar. Thesm. 723. *μ. ἑαυτὸν εἰς τὸ βέλτιον*, Plat. rep. 2. p. 381. B. *μ. τὸ ὄνομα*, Eur. Cycl. 687. Hdt. 1, 57., *οὔνομα εἴς τι*, den Namen einer Pers. od. Sache in den u. den verändern, Hdt. 7, 73. 164.; aber auch *μ. τὰς φυλὰς εἰς ἄλλα οὐνόματα*, id. 5, 68. *μ. τὴν δίαιταν*, seine (äussere) Lebensweise ändern, Thuc. 2, 16. Hipp., was auch abs. durch *μεταβάλλειν* ausgedrückt wird: eine Aenderung treffen (in der Lebensweise), Hipp. p. 1239. F. Xen. Cyr. 6, 2, 27. *μ. τοὺς τρόπους*, seine (innere) Lebensweise ändern, Ar. Ran. 734. Plut. 36. *μ. τι εἴς τι*, etwas in etwas verwandeln, Plat. *μ. τὴν χώραν*, den Ort verändern, anderswohin ziehen, Pol. 21, 10, 13., *χώραν ἐκ χώρας*, aus einem Land ins andre ziehen, Plat. Theaet. p. 181. C.; auch abs., den Ort wechseln, Xen. cyn. 6, 4. *μετ. παντοίας μεταβολάς* u. ä., Plat. 3) durch Aenderung herstellen, sich aneignen, nach getroffener Aenderung annehmen, *ἄλλους τρόπους*, Eur. Iph. A. 343. *εἶδος καινὸν μουσικῆς*, Plat. rep. 4. p. 424. C., *ἀντὶ τοῦ οὐ ἄλφα*, id. Crat. p. 405. D., *φιλοπονίαν*, id. rep. 7. p. 535. C. Stallb. Plat. Phaedr. p. 241. A. II) intr., 1) *sich umwenden, sich wenden*, sich verwandeln, umschlagen, Eur. Hdt. Isocr. Theophr., *ἐς εὐνομίην*, Hdt. 1, 65., *ἐπί τι*, Plat., *ἐξ ὀλιγαρχίας εἰς δημοκρατίαν*, id. rep. 8. p. 553. A.; mit dem Gen., *μ. τοῦ συνήθους καταστήματος*, Plut. Marc. 23. *μ. ἐκ τῆς προτέρας ἐπιεικείας*, id. Sertor. 25. vgl. Lob. Soph. Ai. p. 331 ed. 2.; bes. b) seinen Wohnort ändern, auswandern, *ἐκ Σκυθικῶν εἰς τὰ ἔλη*, Arist. h. a. 8, 12. c) seine Meinung ändern, anderer Meinung werden, Eur. Ion 1614. Hdt. 8, 109. Held Plut. Aem. p. 271. 2) durch Aenderung werden, eintreten, *μετὰ βόρεια πνεύματα μ. νότος*, Hipp. p. 306, 53. — Das Part. *μεταβαλών* steht oft für unseren adv. Ausdruck *umgekehrt, umgedreht, dagegen*, *μεταβαλόντας ἀντὶ μὲν Κρητῶν γενέσθαι Ἰήπυγας Μεσσαπίους*, Hdt. 7, 170. vgl. Xen. Hell. 4, 3, 3. Plat. conv. p. 204. E.; eben so *μεταβάλλων*, Plat. Parm. p. 128. A. Theaet. p. 166. D. — B) Med., 1) *sich umkehren, sich umdrehen, sich wenden*, vom Heere und der Flotte, *umkehren*, Pol. 5, 19, 6. 1, 27, 10.; beim Heere auch eine Art Manöuvre, sich rückwärts schwenken, scheinbar zur Flucht, der That nach zur Erneuerung des Angriffs, Xen. Cyr. 7, 5, 6. Pol.; met., *sich umwandeln, sich ändern, sich verändern, wechseln*, Eur. Tro. 101. Plat. *οὐ γὰρ δοια ἂν ποιοῖμεν μεταβαλλόμενοι*, durch einen Bundeswechsel, Thuc. 1, 71. *μ.*

πᾶσαν μεταβολήν, Plut. Sertor. 12.; bes. b) überlaufen, von Ueberläufern, ἀπό τινος πρός τινα, Plut. c) seine Meinung ändern, Thuc. 8, 45. 48. Xen. Hell. 2, 3, 31. Plat. Gorg. p. 481. E. Dem. 2) das Seinige ändern, wechseln, verlauschen, τὰ ἱμάτια, seine Kleider wechseln, Xen. mem. 1, 6, 6., τοὺς τρόπους, Ar. Vesp. 1461. Isocr., τὰς ἐργασίας, Isocr. p. 224. D. μ. τί τινος, etwas mit etwas Anderm vertauschen, σιγὰν λόγων, Soph. El. 1261.; bes. b) seine Waare *umsetzen*, Handel u. Wandel treiben, Xen. mem. 3, 7, 6. Plat. Soph. p. 223. D. Diod. 5, 13. μ. οἶνου καὶ σίτου πρᾶσιν, Plat. legg. 8. p. 849. D. 3) *hinter sich werfen*, auf seinen Rücken nehmen, τἀνάφορον, Ar. Ran. 8., τὰ ὅπλα (wie man auf der Flucht thut), Xen. An. 6, 3(5), 16. Krüger zu 1, 2, 17.

μεταβάπτω, f. ψω, (βάπτω) umfärben, anders färben, Luc. am. 40. Chrys. ὑπὸ δένδρους μεταβαφέντες, sich verfärbend, Luc. Anach. 33.; überh., durch Eintauchen verändern, ὄξει μεταβαπτόμενον ἐκ πυρὸς νόμισμα, Plut. Lys. 17. Met., umändern, ἐπεὶ αὐτοὺς μετέβαπτεν ἡ φιλοσοφία, Luc. bis acc. 8.

μεταβασανίζω, f. ίσω, (βασανίζω) nachher, hinterher noch einmal untersuchen, Gal. t. 12. p. 90.

μετάβασις, εως, ἡ, (μεταβαίνω) das Uebergehn, der Uebergang, ἡ μ. γίγνεται εἰς τὸ ἕτερον πλοῖον, Antiph. p. 715 R.; met., der Uebergang einer Sache aus einem Zustand in den andern, dah. Veränderung, Umwandelung, Plat. Arist. ἡ μ. ἐντεῦθεν γίγνεται, Plat. rep. 8. p. 547. C. ἡ μ. ἐκ τινος εἴς τι, Arist. h. a. 8, 1. ἡ εἰς τὸ χεῖρον μ., Theophr. metaph. p. 314, 25. b) bes. in der Rede, der Uebergang von einem Gegenstand zum andern, Luc. conscr. h. 55. Diog. L. Sext. Emp.; als rhetor. Figur, Rutil. Lup. 2, 1. Quinct. 9, 3, 25.

μεταβατέον, Adj. verb. zu μεταβαίνω, man muss übergehn, Philo.

μεταβάτης, ου, ὁ, (μεταβαίνω) der Uebergehende; bes. der beim Wettreiten von einem Pferd aufs andere springt, Wechselreiter, Bereiter, *desultor*, Hesych. Gloss. [ᾰ] Dav.

μεταβατικός, ή, όν, zum Gehn von einem Orte zum andern, zum Hinundhergehen gehörig oder geschickt, κίνησις, δύναμις, Plut. mor. p. 899. B. Sext. Emp. τὸ μεταβατικόν, Hippod. b. Stob. fl. 43, 93. Bei Gramm. sind μ. ῥήματα *verba transitiva*. — Adv. μεταβατικῶς, Philo, Sext. Emp.; b. Gramm., *transitive*.

μεταβιάζομαι, (βιάζομαι) Gewalt anthun, τὴν φύσιν, Aretae. p. 123, 37.

μεταβῐβάζω, f. άσω, (βιβάζω) hinüber führen od. bringen, weg u. anderswohin führen od. bringen, τινὰ εἰς ναῦν, Xen. Hell. 1, 6, 19., ἐπὶ θάτερα, Plat. legg. 7. p. 795. C. μ. τὰς ἐπιθυμίας, ablenken, id. Gorg. p. 517. B. μ. τὸν πόλεμον εἰς Λιβύην, versetzen, Pol. 1, 41, 4., τὸν λόγον ἐπὶ τὰς Ἡρακλέους πράξεις, Diod. 4, 7. Auch ohne nähere Angabe des Objects, νῦν δαίμων εἰς ἀγαθὰ μεταβιβάζει, Gott lenkt's zum Guten, Ar. Fr. 947. τεχνικὸς ἔσται μεταβιβάζων, ein Künstler im Abbringen, im Verleiten, Plat. Phaedr. p. 262. B.

μεταβῐόω, (βιόω, irr.) nachleben, überleben, Plut. mor. 908. D.

μεταβλαστάνω, (βλαστάνω, irr.) umkeimen, im Keime sich verändern, eine neue Gestalt annehmen, Theophr. h. pl. 2, 4, 4. Dav.

μεταβλαστικός, ή, όν, im Keime *sich verändernd*, φύσις, Philol. b. Stob. ecl. ph. t. 1. p. 422. mit der v. L. μεταβλᾱτικός, dor. st. μεταβλητικός.

μεταβλέπω, f. ψω, (βλέπω) den Blick von einem Orte nach einem andern hin richten, Arat. 186. 2) wonach blicken, anblicken, τί, Ap. Rh. 1, 726.

μετάβλημα, ατος, τὸ, poet. st. μεταβολή, χώρης, Man. 4, 522.

μεταβλητέον, Adj. verb. von μεταβάλλω, 1) es ist umzuändern, zu verändern, eine Aenderung od. ein Uebergang von einem Zustande in den andern herbeizuführen, abs., Hipp. p. 392, 12., ἐπὶ τὴν ἀμείνω ἕξιν, Plat. Theaet. p. 167. A.; man muss verändern, anderswohin versetzen, νέους εἰς ἡδονάς, id. rep. 3. p. 413. B.

μεταβλητικός, ή, όν, (μεταβάλλω) geschickt od. geeignet, sich von einem Orte zum andern zu bewegen, Arist. Theophr. u. Spät. 2) zum Umtausch gehörig. Dah. ἡ μεταβλητική, sc. τέχνη, Handel durch Umsatz od. Tausch, Tauschhandel, Plat. Soph. p. 223. D. Arist. Beck. Char. 1. p. 259. τὸ μεταβλητικόν, Plat. Soph. p. 219. D. 224. D. — Adv. —τικῶς, Poll. 4, 51.

μεταβλητός, ή, όν, (μεταβάλλω) umzusetzen; zu verändern, veränderlich, φύσις, Plut. Sext. Emp. Lob. paral. p. 486.

μεταβοθρεύω, (βοθρεύω) umpflanzen, in eine andre Grube setzen, Hesych.

μεταβολεύς, έως, ὁ, (μεταβάλλω) Umsetzer, Umtauscher; dah. = κάπηλος, der Kleinhändler, Höker, der seine Waaren vom Grosshändler, ἔμπορος, im Ganzen kauft, u. sie dann im Kleinen wieder absetzt, Dem. p. 784, 8. Schol. Ar. Pl. 1156. Phryn. p. 315. 2) Erklärer, Interpret, Paraphrast, Eust.

μεταβολή, ή, (μεταβάλλω) *das Umsetzen, Umstellen*, ἱστίων, Pind. Pyth. 4, 520. b) der Umsatz (der Waare), Thuc. 6, 31. 2) der Uebergang (aus einer Lage in die andere), *Veränderung, Umwandelung, Verwandlung*, Eur. Hdt. u. Att. von Thuc. an. ἡ μετ. ἡ ἐς Ἕλληνας, Hdt. 1, 57. ἡ μ. τῶν παόντων ἐπὶ τὸ βέλτιον, Plat. ἡ πρὸς τὸ βέλτιον μ., Luc. ἡ μ. ἐκ φιλοτίμου εἰς φιλοχρήματον, ἐκ προστάτου ἐπὶ τύραννον, Plat. ἐκ τοῦ εἶναι ἐπὶ τὸ μὴ εἶναι, id. ἡ μ. κακῶν, d. i. Entfernung, Eur. Or. 735.; dah. *Wechsel, Abwechselung*, μ. πάντων γλυκύ, *variatio delectat*, ebd. 234. Arist. μ. τῶν ὡρέων, Hdt. 2, 77., τῶν οἰκητόρων, Thuc. 1, 2., τῶν ἱματίων, Xen. r. Lac. 2, 1. b) Ortsveränderung, die Auswanderung der Zugvögel, Arist. h. a. 8, 12. c) das Ueberlaufen, der Abfall, Pol. ἡ πρὸς Ῥωμαίους μ., id. — ἐκ μεταβολῆς, *umgekehrt*, Pol. 1, 61, 7. Diod. 13, 24. d) Veränderlichkeit, Xen. Hell. 2, 3, 33. im Plur. 3) *die Umkehr*, als milit. Manöuvre, bei dem man nach einer rückgängigen Schwenkung den Angriff erneuert, Pol. vgl. Ael. Tact. 24.; bes. in den Verb. ἐκ μεταβολῆς συμπίπτειν und ähnl., id., von einer Flotte, id. 1, 50, 3. 51, 6., von einem Kämpfer zu Pferd, id. 11, 18, 4.

μεταβολία, ή, = μεταβολή, von Waaren, Sirach 37, 12.

μεταβολικός, ή, όν, zur Veränderung geneigt od. geschickt, veränderlich, Pol. exc. Vat. p. 456. Plut. mor. p. 373. D. b) zum Waarenumsatz gehörig, καπηλεῖον μ., die Bude des Bökers (μεταβολεύς), Heracl. polit. 29. c) bei den

Gramm. sind *μεταβολικά* die Selbstlauter von unbestimmter Länge *α ι υ*, *vocales ancipites*, Sext. Emp. adv. math. 1, 100. — Adv., *μεταβολικῶς γράφεται*, es findet eine verschiedene Lesart statt, Hephaest. p. 75.

μετάβολος, *ον*, (*μεταβάλλω*) veränderlich, Plut. mor. p. 96. E. 428. B. 2) *ὁ μ.*, = *μεταβολεύς*, 1., LXX. Lexx. Lob. Phryn. p. 315.

Μέτᾰβος, *ὁ*, Sohn des Sisyphos, Gründer von Metapont, Strab. 6. p. 265.

μεταβούλευμα, *ατος*, *τό*, veränderter Beschluss, Symm. Job 21, 2., von

μεταβουλεύω, (*βουλεύω*) seinen Beschluss umändern, *ἀμφί τινι*, Od. 5, 286. Gew. im Med. *μεταβουλεύεσθαι*, Hdt. 7, 12 extr. 8, 57. Eur. Or. 1526. Plat. epin. p. 982. D. Dem. Luc.; mit dem Gen., *τῆς ἀφέξεως*, Alc. 2, 4.; mit *μή* u. dem. Inf., Hdt. 7, 12.

μεταβουλία, *ἡ*, Aenderung des Entschlusses, Willensänderung, s. *ματαιοβουλία*. Von

μετάβουλος, *ον*, (*βουλή*) seinen Willen od. Entschluss ändernd, sich eines andern besinnend, Ar. Ach. 632.

μετάγγελος, *ον*, *ὁ* u. *ἡ*, (*ἄγγελος*) Zwischenbote, Zwischenbotin, *internuntius*, Botschaft von Einem zum Andern tragend, als Beiw. der Iris, Il. 15, 144 (wo aber Wolf *θεοῖσι μετ' ἄγγελος ἀθανάτοισιν* schreibt, so dass *μετά* zu *θεοῖσι* gehört, s. jedoch Spitzn.) 23, 199.

μεταγγίζω, (*ἄγγος*) umgiessen, aus einem Gefäss ins andre giessen, Diosc. Geop. Met., *μ. τὰς ψυχάς*, in einen andern Körper versetzen, nach der Lehre der Pythagoräer, KS. Eust. Il. p. 1090, 32. Dav.

μεταγγισμός, *ὁ*, das Umgiessen, Geop. Met., das Um- od. Versetzen der Seele, Hierocl. b. Phot. bibl. p. 172, 23. KS.

μετᾰγείρω, (*ἀγείρω*, irr.) wieder sammeln. Med. met., *μετὰ δ' αὖτις ἀγειρόμενοι νόον*, Opp. hal. 1, 294.

Μεταγειτνιών, *ῶνος*, *ὁ*, der zweite Monat des attischen Jahrs, der boeotische *Πάνεμος*, der lakonische *Καρνεῖος*, die letzte Hälfte des August u. die erste des September; nach Plut. von *μετά* u. *γείτων*, weil man in diesem Monat umzog u. also die Nachbarn wechselte. Vgl. Plut. Cam. 19. Nic. 18. Publ. 14. Dah. *Ἀπόλλων Μεταγειτνιος* (st. *μεταγειτόνιος*), Lysimach. b. Harpocr. *τὰ Μεταγείτνια*, = *μετοίκια*, Plut. mor. p. 601. B.

μεταγενής, *ές*, (*γένος*) nachher geboren, später geboren, überh. nachher kommend, folgend, Men. b. Ath. 13. p. 559. F. Comp. *μεταγενέστερος*, *α*, *ον*, später, Diod. 12, 11. Luc. salt. 80. *οἱ μεταγενέστεροι*, die Nachkommen, Diod. 1, 15. 11, 14. 2) Propr., *ὁ Μεταγένης*, *ους*, gr. Männern., Thuc. u. a.

μεταγεννάω, (*γεννάω*) umschaffen, neu beleben, Joseph. 11, 3, 3.

μεταγίγνομαι od. *μεταγίνομαι*, aor. *μετεγενόμην*, (*γίγνομαι*, irr.) *nachher* werden, entstehn, geschehn. b) *anders* werden, *anders* geschehn, gleichs. *umgeschehn*. c) *dazwischen* entstehn od. geschehn; in dieser Bdtg nehmen es Einige Il. 19, 201: *ὁππότε τις μετὰ πανσωλὴ πολέμοιο γένηται* (vgl. 2, 386: *πανσωλὴ γε μετέσσεται*); doch schreibt man jetzt *μεταπανσωλή*, w. s. Sonst scheint es sich nur 2 Macc. 2, 1. zu finden, wo man es erklärt: *anders wohin kommen, deportirt werden.*

μεταγιγνώσκω, spät. *μεταγινώσκω*, f. *μεταγνώσομαι*, aor. *μετέγνων*, (*γιγνώσκω*, irr.) 1) hinterher erkennen, später od. zu spät einsehen, *ἅταν ἀπάτᾳ μεταγνούς*, Aesch. Suppl. 110. 2) nach später erlangter Erkenntniss seine Meinung, seinen Sinn od. Entschluss ändern, sich anders besinnen, oft mit dem Nebenbegriff der Reue, Soph. Phil. 1270. Hdt. 1, 40. 86. Thuc. Xen. An. 2, 6, 3. Plat. Phaedr. p. 231. A. Mit dem Acc., *μ. τὰ πρόσθ' εἰρημένα*, widerrufen, bereuen, Eur. Med. 64., Iph. A 1425. *μ. τὰ προδεδογμένα*, die frühern Beschlüsse ändern, Thuc. 3, 40. *τὸ παντότολμον φρονεῖν μετέγνω*, Tollkühnheit stimmt um, vernünftig zu denken d. i. die Vernunft, Aesch. Ag. 221.; mit *ἐπί τινι*, Hdn. 2, 13, 20., mit dem Dat., Philostr. ep. 25. Mit folg. *ὡς*, (seine Meinung dahin ändern, dass), id. Cyr. 5, 5, 40., mit dem Inf. (seinen Beschluss dahin ändern), Thuc. 1, 44.

μεταγλωττίζω, (*γλῶττα*) verdolmetschen, übersetzen, erklären, KS. Dav.

μεταγλωττιστής, *οῦ*, *ὁ*, Dolmetscher, Uebersetzer, KS.

μετάγνοια, *ἡ*, = *μετάνοια*, Reue, Soph. El. 581.

μεταγνώμη, *ἡ*, (*γνώμη*) Sinnesänderung. 2) Abfall, App. b. c. 5, 122.

μετάγνωσις, *εως*, *ἡ*, (*μεταγιγνώσκω*) Aenderung der Meinung, des Sinnes, des Entschlusses, Reue, Hdt. 1, 87. Dem. epist. 1. p. 1466, 23.

μεταγομφόω, (*γόμφος*) in Nägel od. Pflöcke verwandeln, Nicet. Chon.

μεταγραμμᾰτίζω, (*γράμμα*) eine Buchstabenverwandlung vornehmen, Tzetz. Dav.

μεταγραμμᾰτισμός, *ὁ*, Buchstabenumwandlung, Gal. t. 12. p. 58.

μεταγρᾰφεύς, *έως*, *ὁ*, (*μεταγράφω*) Umschreiber, Abschreiber, Tzetz.

μεταγρᾰφή, *ἡ*, das Abschreiben, die Abschrift, Julian. epist. 9. Dav.

μεταγρᾰφικός, *ή*, *όν*, zum Abschreiben gehörig, abschreiberisch, *πταῖσμα*, Abschreibefehler, Tzetz. Hes. op. 696.

μεταγράφω, f. *ψω*, (*γράφω*) umschreiben, noch einmal schreiben u. dabei ändern, anders schreiben, *αὖθις μ. τι πάλιν ἐς δέλτον*, Eur. Iph. A. 108., Thuc. 1, 132. Xen. Hell. 6, 3, 19. Isocr. p. 865. A. Dem. p. 542, 9. u. a. b) abschreiben, Luc. adv. ind. 4. c) übersetzen. Med., sich übersetzen lassen, Thuc. 4, 50. [*ᾰ*]

μετάγω, f. *μετάξω*, (*ἄγω*, irr.) von einem Ort weg u. anderswohin führen od. bringen, hinüber führen, überführen, *τινὰς εἰς Ἡμαθίαν*, Pol., *τὴν ἐκκλησίαν ἐς Σικυῶνα*, verlegen, id., *τὸν πόλεμον εἰς τὴν Λιβύην*, nach L. versetzen, Diod. 20, 3., *τὰ δικαστήρια ἀπὸ τῆς βουλῆς ἐπὶ τοὺς ἱππέας*, Dio C. 37, 34.; met., *μ. τινὰς εἰς τὸ ἀβροδίαιτον*, verführen, Hdn., *τὴν ἀρχὴν εἰς ἑαυτόν*, an sich bringen, id., *τὴν ψυχὴν ἐπ' εὐφροσύνην*, Anth. 10, 77, 6. 2) intr., nachfolgen (mit dem Heere), nachrücken, nachmarschiren, Xen. Cyr. 7, 4, 8. [*ᾰ*] Dav.

μετᾰγωγεύς, *έως*, *ὁ*, der Führer von einem Ort zum andern; von Christus: der Führer vom Tode zum Heil, KS.

μετᾰγωγή, *ἡ*, das Weg- u. Anderswohinführen oder -bringen, das Versetzen an eine andre Stelle, *ἡ εἰς Αἴγυπτον μετ.*, Jos. ant. 12, 2, 3. 2) *μεταγωγαὶ πραγμάτων*, eine rhetorische Weise, nach der man eine Sache nach verschiedenen Sei-

ten hin betrachtet u. beleuchtet, Dion. H. jud. Is. 15.

μετᾰγωγός, ἡ, ὁν, anderswohin bringend od. führend, mit dem Gen., ὁ *μεταγωγὸς τοῦ κέρατος κάλως*, Didym. b. Schol. Od. 10, 32.

Μεταγώνιον, τὸ, u. *Μεταγώνια*, τὰ, eine Landschaft Mauretaniens, Strab. Pol., mit einem Gebirg *Μεταγώνιον*, τὸ. Das Vorgebirg hiess *Μεταγωνῖτις ἄκρα*, Ptol. Die Einw. οἱ *Μεταγωνῖται*, Pol.

μεταδαίνυμαι, f. *μεταδαίσομαι*, (*δαίνυμι*, irr.) mitessen, mitschmausen, wie alle Verba des Theilhabens od. Theilnehmens mit dem Gen. der Sache, *ἱρῶν*, Il. 23, 207., *τινί*, mit Jmdm, Il. 22, 498. Od. 18, 48.; abs., Qu. Sm. 2, 157.

μεταδειπνέω, (*δειπνέω*) hernach, darauf essen, Hipp. p. 389, 7.

μεταδετέον, Adj. verb. von *μετᾰδέω*, das sonst nicht vorkommt, (*δέω*, irr.) man muss umbinden, d. i. ab-, losbinden, *τὸν ἵππον ἀπὸ τῆς φάτνης*, Xen. eq. 4, 4.

μεταδέχομαι, (*δέχομαι*) hinterher aufnehmen, empfangen, KS.

μεταδήμιος, ον, (*δῆμος*) *mitten im Volke*, zwischen od. unter dem Volke, *μήτι κακὸν μεταδήμιον εἴη*, nichts Böses sey unter dem Volke, Od. 13, 46.; dah. vom Einzelnen, mitten in seinem Volke lebend, *einheimisch, zu Hause*, wie *ἐπιδήμιος*, *ἐνδήμιος*, Od. 8, 293. *οὐδ' οἶνος μεταδήμιος*, der Wein ist hier nicht zu Hause, wächst hier nicht, Dion. P. 744.

μεταδιαιτάω, f. *ήσω*, aor. *μετεδιήτησα*, (*διαιτάω*) seine Lebensart umändern, in eine andre verwandeln, mit dopp. Acc., *δίαιταν Μηδικὴν μ. ἑαυτόν*, Luc. d. mort. 12, 3. *μεταδιαιτηθείς*, der seine Lebensweise verändert hat, 4 Macc. 8, 7. Dav.

μεταδιαίτησις, εως, ἡ, Umwandelung seiner Lebensweise, Byz.

μεταδῐδακτέον, man muss anders lehren, Muson. b. Stob. fl. 79, 51., Adj. verb. von

μεταδῐδάσκω, f. *διδάξω*, (*διδάσκω*, irr.) umlehren, anders od. eines Andern belehren, Philostr. v. Ap. 1, 16. Anon. b. Suid. s. v. — Pass., umgelehrt od. anders gelehrt werden, von Sachen, Plut. mor. p. 784. B.; von Pers., *τὴν διάλεκτον τὴν Δωρίδα μετεδιδάχθησαν*, Paus. 4, 27, 11. Vgl. *μεταμανθάνω*.

μεταδίδωμι, fut. *μεταδώσω*, (*δίδωμι*) mittheilen, Theil nehmen lassen, *τινί τινος*, Jmd an etwas, nicht selten auch mit dem blossen Gen., an etwas Theil nehmen lassen, Theogn. 104. Eur. Ar. Hdt. Thuc. Xen. Plat.; seltener ist der Acc. statt des Gen., Hdt. 8, 5. 9, 34. Ar. Vesp. 917. Xen. An. 4, 5, 5. 7, 8, 11. u. Spät. Schaef. mel. p. 21. Vgl. *μετέχω*, *μεταλαμβάνω*. b) *μεταδοῦναί τινι περί* od. *ὑπέρ τινος*, sich Einem mittheilen über etwas, darüber mit Jmdm berathen, Pol. 39, 2, 1. 29, 11, 4. 2) nachher geben, hinterdrein geben, *τινί τι*, Theogn. 921. [ῐ]

μεταδίομαι, (*δίομαι*, *δίω*, irr.) = *μεταδιώκω*, Aesch. Suppl. 819. in Tmes. [ῐ]

μεταδῐωκτέον, Adj. verb. von *μεταδιώκω*, man muss nachsetzen u. verfolgen, Plat. Tim. p. 64. B. Theophr.

μεταδῐωκτος, ον, eingeholt, Hdt. 3, 63. [ῐ] Von

μεταδῐώκω, f. ξομαι, (*διώκω*) verfolgen, nachsetzen, einholen, *τινά*, u. abs., Hdt. 3, 4. 62. Xen. Plat. b) met., einer Sache nachgehen, sie zu erreichen od. begreifen suchen, *τὰς τῆς φύσεως αἰτίας πρώτας*, Plat. Tim. p. 46. D. vgl. Polit. p. 310. D., *τὰ ἀγνώριστα διὰ τῶν γνωρίμων*, Theophr. h. pl. 1, 2, 3., *ἀφροδισιακὰς τέρψεις*, darnach streben, Diod. 2, 32. 2) intr., bald nachkommen, *subsequi*, Xen. Cyr. 7, 3, 7. Hell. 4, 1, 39. 5, 12. Dav.

μεταδίωξις, εως, ἡ, das Verfolgen, Einholen, Poll. 5, 165.

μεταδοκέω, f. *δόξω*, (*δοκέω*, irr.) anders meinen, anders beschliessen, anderen Sinnes werden, im Act. gew. impers. *μεταδοκεῖ*, *μετέδοξε*, es ist anders beschlossen, es beliebt anders, Hdt. 4, 98. *δείσασα*, *μή σφι μεταδόξῃ*, fürchtend, es mögte ihnen anders zu Sinne werden, d. i. sie mögten ihren Sinn ändern, Hdt. 5, 92, 4. *ἄν μεταδόξῃ ποτέ*, wenn es euch einmal *reuen* sollte, Dem. p. 467, 21. *μεταδόξαν αὐτῷ μὴ πλεῖν*, da er anderen Sinnes geworden war u. beschlossen hatte, nicht zu schiffen, id. p. 1241, 28. vgl. Paus. 5, 9, 1. Mit dem Acc. c. inf., *μετέδοξέ σοι ταῦτα βελτίω εἶναι*, Luc. apol. 3. Abs., Plut. Crass. 23. — Pass. *μεταδεδογμένον μοι μὴ στρατεύεσθαι*, es ist von mir anders beschlossen, nämlich nicht ins Feld zu ziehn, Hdt. 7, 13.

μεταδοξάζω, (*δοξάζω*) seine Meinung od. Gesinnung ändern, Plat. rep. 3. p. 413. C. Soph. p. 265. D.

μεταδόρπιος, ον, (*δόρπον*) nach der Abendmahlzeit, Od. 4, 194 (nicht: zwischen od. während der Abendmahlzeit, Lehrs Aristarch. p. 134.). Anth. 12, 250. *τὸ μεταδόρπιον* od. *τὰ μεταδόρπια*, der Nachtisch, Pind. fr. 89, 2. Plat. Criti. p. 115. B. Anth. 6, 229. Ath. 14. p. 660. A.

μετάδοσις, εως, ἡ, (*μεταδίδωμι*) Mittheilung, *οἴτων καὶ ποτῶν*, Xen. Cyr. 8, 2, 2.; Beitrag, Beisteuer, Plut. Cleom. 32.

μεταδοτέον, Adj. verb. von *μεταδίδωμι*, es ist mitzutheilen, man muss od. kann mittheilen, *τινός τινι*, etwas Jmdm, Xen. Cyr. 7, 5, 79. Plat. Lys. p. 211. C. Alc. 1. p. 134. B.

μεταδοτικός, ή, όν, zum Mittheilen gehörig, geschickt, geneigt, mittheilsam, fambl.; mit dem Gen., Diod. 1, 70. *τὸ μεταδοτικόν*, Marc. Ant. 1, 3.

μετάδουπος, ον, (*δουπέω*) dazwischen fallend, *ἡμέραι*, dazwischen liegend, Hes. op. 821.

μεταδρομάδην, Adv., (*μετατρέχω*) nachlaufend, hinterdrein laufend, verfolgend, Il. 5, 80. Ap. Rh. 1, 755. Opp. hal. 4, 508. [ᾰ]

μεταδρομή, ἡ, das Nachlaufen, Verfolgen, Anfallen, Angreifen, Eur. Iph. T. 941. Xen. Von

μετάδρομος, ον, (*μετατρέχω*) nachlaufend, verfolgend, angreifend, rächend, strafend, mit d. Gen., *πανουργημάτων*, Soph. El. 1387.

μέταζε, Adv., (*μετά*) *hernach, hinterdrein*, von der Zeit, τὰ *μέταζε*, Hes. op. 396.

μεταζεύγνυμι, f. ζεύξω, (*ζεύγνυμι*, irr.) umspannen, anders spannen, Xen. Cyr. 6, 3, 21.

μετάθεσις, εως, ἡ, (*μετατίθημι*) Umstellung, Umsetzung, Umdrehung, Versetzung, Verstellung, *ῥημάτων*, Dem. p. 727, 10. ἡ *ἐκ πλαγίας μ.*, Diod. 20, 91. b) die Versetzung aus einer Gegend in die andere, Uebersiedlung, id. 1, 23.; das Uebertreten von einer Partei zur anderen, Pol. 3, 99, 7. ἡ *πρός τινα μ.*, id. 5, 86, 8. c) der Umtausch der Waaren, id. 10, 1, 8. 2) die Umwandelung, Verwandelung, Veränderung, Thuc. 5, 29. Arist. metaph. 4. p. 117, 10 Br. Plut. ἡ *τῶν ἡμαρτημένων μ.*, die Verbesserung, Pol. ἡ *ἐπὶ τὸ βέλτιον μ.*, id.; Aenderung der Mei-

nung, Sinnesänderung, *ἐκ μεταθέσεως*, id. 30, 18, 2. 3) b. Gramm., die Buchstabenversetzung, z. B. *κραδία* st. *καρδία*.

μεταθετέον, Adj. verb. v. *μετατίθημι*, man muss umstellen, Plat. legg. 10. p. 894. D.

μεταθετικός, ή, όν, umstellend, in etwas (*τινός*) verändernd, Epiphan. Adv. *—κῶς*, Planud.

μετάθετος, οῦ, (*μετατίθημι*) umzustellen, zu verändern; veränderlich, *ὡς μετάθετός ἐστιν ἡ τύχη*, Pol. 15, 6, 8.

μεταθέω, f. *θεύσομαι*, (*θέω*, irr.) nachlaufen, verfolgen, nachsetzen, wonach laufen, eig. u. met., einer Sache nachgehen, wonach spüren, nachforschen, abs. u. mit dem Acc., Xen. Plat. Arist.; selten mit d. Dat. *μετ. ταῖς ἐπιθυμίαις*, seinen Begierden nachgehen, Clearch. b. Ath. 4. p. 619. C.

μεταθρόᾰ, Adv. = *ἀθρόως*, Arat. 1004., wo aber Buttm. u. Bekker *μέγ' ἀθρόα* schr.

μεταθωρήσσομαι, las man sonst Il. 13, 301. 20, 329., wo jetzt richtiger getrennt geschrieben ist, *Ἐφύρους μέτα θωρήσσεσθον, πόλεμον μέτα θωρήσσοντο*, sie rüsteten sich zu den Ephyrern (ihnen beizustehn), zum Kriege.

μεταί, poet. st. *μετά*, ist selten, Herm. Soph. Phil. 186.

μεταιβολία, ή, s. *ματαιβολία*.

μεταΐγδην, Adv., (*μεταΐσσω*) nachspringend, hinterher eilend, verfolgend, Ap. Rh. 2, 95.

μεταΐζω, poet. st. *μεθίζω*, (*ΐζω*, irr.) mit od. neben Einem sitzen, sich mit od. neben Einem setzen, Od. 16, 362.

μεταίρω, (*αἴρω*) von der Stelle wegheben u. anderswohin setzen, umsetzen, versetzen, *ἄγαλμα ἐκ βάθρων*, Eur. Iph. T. 1158. *μ. τι εἰς τὸ ὑγρόν*, Theophr. c. pl. 1, 22, 2. *ἡ ἐξ Αἰγύπτου μετηρμένη ἄμπελος*, RS. Met., *ψήφισμα κινεῖν καὶ μ.*, Dem. p. 395, 28. *τὴν ἡδονὴν ἄνω καὶ κάτω μ. ἐκ τοῦ σώματος εἰς τὴν ψυχήν*, Plut. mor. p. 1089. D. 2) intr., sich von einer Stelle wegheben u. anderswohin begeben, *τὰ πτηνὰ μ. πρὸς τὸ θερμότερον*, Eum. Ism. p. 129.

μεταΐσσω, f. *ξω*, (*ἄϊσσω*) nachstürmen, hinterdrein stürmen, nachspringen, nachrennen u. verfolgen, nachsetzen, Hom., der immer das Part. praes. od. aor. ohne Casus mit einem andern Zeitworte verbunden gebraucht, *κτεῖνε μεταΐσσων, μεταΐξας μάρψῃ, μεταΐξας θάνατον τεύξεις* u. dgl. 2) nachstürmen, d. i. sehr nacheifern, mit Kraft nachfolgen, Pind. Nem. 5, 78. [Ueber die Pros. s. *ἄϊσσω*.]

μεταιτέω, f. *ήσω*, (*αἰτέω*) sein Theil wovon fordern, vollständig *μέρος τινός*, Ar. Vesp. 972.; dann ohne *μέρος*, mit dem Gen. allein, Hdt. 4, 146.; überh. fordern, verlangen, mit d. Acc., Hdt. 7, 150. *τὴν ἐφήμερον τροφήν*, betteln, erbetteln, Luc. Cynic. 2.; abs., etwas verlangen, *παρά τινος*, von Jmdm, Dem. p. 410, 12. Mit dem Acc. der Pers., anbetteln, Ar. Eqq. 775. Dav.

μεταίτης, ου, ὁ, Bettler, Luc. Necyom. 15. Artem.

μεταίτησις, εως, ἡ, (*μεταιτέω*) das Verlangen, Fürbitte, Schol. Od. 21, 306.

μεταίτιος, ον, auch drëier End., Aesch. Choeph. 100. Soph. Trach. 447., (*αἴτιος*) mitschuldig, theilhabend an etwas, Hdt. 4, 100., gew. mit dem Gen., z. B. *σοῦ φόνου, τοῦδε πάθους, τάφου*, Aesch. Choeph. 134. Soph. Trach. 260. Eur. Suppl. 26. u. sonst b. Tragg. Hdt. 2, 100. 4, 202. 7, 156. 8, 101. Xen. Hell. 5, 1, 31. Plat. rep. 10. p. 615. B. *τοῦ Μηδισμοῦ οὐδὲν μεταίτιοι*, Hdt. 9, 88. *θεοὺς ἐμοὶ μεταιτίους νόστου*, Aesch. Ag. 811.; mit dem Inf., *ἦ μοι θανεῖν μεταίτιος*, Soph. Trach. 1234. *πλείστοις μεταίτιος εἶ ὑπὸ τοῦ δήμου ἀπολωλέναι*, Xen. Hell. 2, 3, 32.

μέταιτος, ὁ, = *μεταίτης*, Jo. Antioch.

μεταίφνιος, ον, = *αἰφνίδιος*, Hesych.

μεταίχμιος, ον, (*αἰχμή*) mitten zwischen zwei Heeren od. Schlachtordnungen. *τὸ μεταίχμιον*, die Mitte, der Zwischenraum zwischen zwei Heeren, Hdt. 6, 77. 112. *ἐς μέσον μ.*, Eur. Phoen. 1361.; im Plur., ebd. 1279. *μέσοισιν ἐν μεταιχμίοις δορός*, id. Heracl. 803.; bes. eine streitige unbestimmte Mitte od. Grenze, ein streitiges Stück Land zwischen zwei Staaten, Hdt. 8, 140, 2.; bildlich *πολλὰ εἰς τὸ μ. ἀποβρίπτειν*, auf den Kampfplatz hinwerfen, Luc. Jup. tr. 28. Dav. wieder adj., *φόνοι μεταίχμιοι*, das Blutvergiessen auf dem Kampfplatz, Lyc. 1435. 2) überh. *mitten, in der Mitte*, *ἀνὴρ γυνή τε χὠτι τῶν μεταίχμιον*, u. was zwischen diesen in der Mitte ist, Aesch. Sept. 197. vgl. Arist. partt. an. 3, 14. *ἐν μεταιχμίῳ*, Poet. b. Cic. Att. 6, 3. Lyc. 443. *ἐν μεταιχμίῳ σκότου*, Aesch. Choeph. 61. *ἐν μετ. τῶν τε πολλῶν καὶ τῶν φιλοσόφων*, Luc. Fugit. 4. *μεταίχμιον*, adv., *zwischen*, mit d. Gen., Anth. 9, 597, 3.

μετακαθέζομαι, f. *εδοῦμαι*, (*καθέζομαι*, irr.) sich umsetzen, seinen Sitz od. Platz verändern, *ἐπὶ τὸν ἑξῆς θρόνον*, Luc. Icarom. 26.

μετακαθίζω, (*καθίζω*, irr.) umsetzen, versetzen, anderswohin setzen, Schol. Il. 13, 281. 2) intr., = das vor.; met., seine Meinung ändern, Sext. Emp. adv. math. 1, 215.

μετακαθοπλίζω, (*καθοπλίζω*) umwaffnen, anders bewaffnen, Pol. 3, 87, 3.

μετακαινίζω, (*καινίζω*) neu umgestalten, Anth. 7, 411, 5.

μετακᾰλέω, f. *έσω*, (*καλέω*, irr.) 1) wegrufen, abrufen, anderswohin rufen, *ὁπόθεν δεῦρο μετεκλήθην*, Plat. Ax. am E. *κ. ἐς κοινωνίαν τῶν κινδύνων*, Philostr. 2) zurückrufen, Thuc. 8, 11. *ὁ κίνδυνος μ. τὴν ψυχὴν ἀπὸ τῆς ὀργῆς ἐπὶ τοὺς ὑπὲρ τῆς σωτηρίας λόγους*, Aeschin. p. 49, 30. *μ. τινὰ ἀπὸ τῆς ἀλόγου φορᾶς*, Pol. 30, 2, 4. *μετακαλούμενος ὑπὸ τῆς εὐλαβείας*, Diod. 20, 43. 3) umnennen, anders benennen, Tzetz. Med. 1) zu sich rufen, Eur. epist. 4. p. 502, 9. 2) abrufen, abbringen, *τινὰς ἀπὸ τῆς ἀποστάσεως*, Diod. 16, 10.

μετακάρπιον, τὸ, (*καρπός*, 3.) die Vorderhand, der Theil der Hand zwischen den Fingern u. dem Vorder- od. Unterarme, wo man die Armbänder trug, Oribas. u. Spät.

μετακαταχέω, (*καταχέω*, irr.) nachher draufgiessen, hinterdrein begiessen, Hipp. p. 395, 15.

μετακαταψύχω, (*καταψύχω*, irr.) herauf, darauf abkühlen, Hipp. p. 205. G. [ῡ]

μετάκειμαι, f. *κείσομαι*, (*κεῖμαι*, irr.) anderswo liegen, anderswohin gesetzt seyn, versetzt seyn, Plat. Crat. p. 394. B. Arist. part. an. 2, 17. b) met., verändert seyn, sich geändert haben, Dion. H. ant. 2, 14. de comp. v. p. 209, 3. *μετακείμενοι ἐς τὸν τῶν Ῥωμαίων τρόπον*, Strab. c) bei Rhett. von Metaphern, von einem Gegenstand auf den andern übertragen seyn, Dem. Phal. 188.

μετακελητίζω, (*κελητίζω*) sich von einem *κέλης* — Reitpferd od. Nachen — auf den andern begeben, Nicet.

μετακενόω, (κενόω) ausleeren, Epiphan.

μετακενωτέον, Adj. verb. v. vor., man muss ausleeren, Geop. 7, 15; 1.

μετακεράννυμι, f. κεράσω, (κεράννυμι, irr.) ummischen, anders mischen, aus einem Gefäss ins andre hinein mischen, ἐκ τοῦ κυρτιδίου εἰς τὸν λουτῆρα, Diosc. 1, 63. vgl. Plut. mor. p. 801. C. μ. τὶ ἐκ τοῦ θανατώδους εἰς τὸ ἡπιώτερον, ummischen, verwandeln, Paus. 9, 28, 4. Dav.

μετάκερᾰς, Adv., gemischt, durchmischt, bes. aus heiss u. kalt, dah. lau, temperirt, Alexis u. a. b. Ath. 3. p. 123. D sq. 2. p. 41. D. Vgl. Lob. paral. p. 223.

μετακέρασμα, ατος, τὸ, (μετακεράννυμι) Mischung von zweierlei, Hipp. p. 395, 20., ψυχροῦ καὶ θερμοῦ, Plut. mor. p. 951. E.

μετακηπεύω, (κηπεύω) umpflanzen, versetzen, Praef. zu Arist. plant. p. 814, a, 35 Bekk. Med., sich (sibi) umpflanzen, in seinen Garten verpflanzen, Niceph. t. 1, p. 524, 9 Walz.

μετακιάθω, (κιάθω) nachgehn, nachsetzen, verfolgen, im feindlichen Sinne, Il. 11, 52. 18, 532., mit dem Acc., Il. 16, 685.; nachgehn, um etwas zurückzuholen, mit dem Acc., Il. 18, 581. b) anderswohingehn, um zu besuchen, mit d. Acc., Od. 1, 22. c) πᾶν πεδίον, das ganze Gefild durchstreifen, mitten hindurch ziehn, Il. 11, 714. Auch b. spät. Epp. — Nur im Impf.: μετεκίαθον [ῐ].

μετακῑνέω, (κινέω) 1) umstellen, anders stellen, versetzen, umändern, Hdt. 1, 51. 9, 74. Xen. r. eq. 7, 6. Plat. legg. 10. p. 894. A.; met., πολιτεῖαι μετακεκινημέναι καὶ ἔτι νῦν μετακινούμεναι, Xen. r. Lac. 15, 1. vgl. rep. Ath. 3, 9. Dem. p. 688, 26. — Med., sich von einem Orte nach einem andern bewegen, Hdt. 9, 51. Dav.

μετακίνημα, ατος, τὸ, = das folg. μετακινήματα τῶν ὄψεων, Hipp. p. 102. F. [ῐ]

μετακίνησις, εως, ἡ, Umstellung, Versetzung, Veränderung im Platze, Hipp. p. 379, 9. Plut. Marc. 25.; met., ἡ μ. Ἀλεξάνδρου ἐς τὸ βαρβαρικώτερον, Arr. An. 4, 8, 6.

μετακῑνητέος, α, ον, Adj. verb. von μετακινέω, wegzubewegen, Luc. conv. 5.

μετακῑνητός, ή, όν, umgestellt, versetzt, umgeändert. b) umzuändern, umzustossen, Thuc. 5, 21. Plut. mor. p. 152. A.

μετακιρνάω, (κιρνάω) = μετακεράννυμι. Med., für sich ummischen, met., für sich zurichten, Sap. 16, 21.

μετακλαίω, fut. κλαύσομαι, (κλαίω, irr.) nachher weinen, hinterdrein wehklagen, μετακλαύσεσθαι, Il. 11, 764. — Med., beweinen, Eur. Hec. 214.

μετακλείω, (κλείω, irr.) anders nennen od. benennen, Ap. Rh. 2, 296.

μετακλῑ́ζω, f. ἰσω, ep. ἰσσω, = das vor., Poet. in Et. M. p. 665, 45.

μετάκλησις, εώς, ἡ, (μετακαλέω) 1) das Herbei- od. Herzurufen, Hesych. 2) das Zurückrufen, Jos. b. jud. 1, 31, 1. 3) Namensveränderung, Tzetz.

μετακλητέος, α, ον, Adj. verb. von μετακαλέω, Gloss.

μετάκλητος, ον, herbeigerufen, Hel. 9, 26. Byz.

μετακλίνω, (κλίνω) anderswohin biegen od. lehnen, umbiegen, πολέμοιο μετακλινθέντος, wenn der Kampf sich anderswohin wendet, sich auf die andre Seite wendet, Il. 11, 509. 2) wegbiegen, zurückbiegen, τὸ ἀμπέχον, Aretae. p. 49, 45. Dav.

μετάκλῐσις, εως, ἡ, das Anders- od. Anderswohinbiegen od. -lehnen, das Umbiegen, Wegbiegen, Zurückbiegen, Aretae. p. 49, 38. Auch eine gramm. Figur, = μετάληψις, Eust. Il. p. 15, 29.

μετακλύζω, (κλύζω) nachher durch ein Klystir abführen u. reinigen, Hipp. öft.

μετακλώθω, (κλώθω) von Neuem spinnen, Greg. Nyss.

μετακοιμίζω, (κοιμίζω) anderswohin in Schlaf, zur Ruhe bringen, μετακοιμισθὲν μένος ἄτης, Aesch. Choeph. 1076.

μετάκοινος, ον, (κοινός) gemeinschaftlich, theilnehmend, Genosse, Aesch. Eum. 346. 964. Suppl. 1038.

μετακοίνωνος, ον, (κοινωνός) mit Theil habend, Hesych.

μετακομῐδή, ή, das Weg- u. Anderswohinschaffen, KS., von

μετακομίζω, (κομίζω) weg u. anderswohinschaffen, führen, bringen, tragen, εἰς τόπον ἕτερον, Plat. legg. 10. p. 904. D., Pol. Hdn., παρ' ἑτέρου πρὸς ἕτερον, Luc. Tim. 21. Dav.

μετακόμισις, εως, ἡ, = μετακομιδή, Schol. Diod. 2, 16.

μετακομιστέος, α, ον, anderswohin zu versetzen, Plut. mor. p. 710. E.

μετακονδύλια, ων, τὰ, = das folg., Melet. in Cram. An. t. 3. p. 130, 18.

μετακόνδῡλοι, οἱ, u. μετακόνδῡλα, τὰ, (κόνδυλος) die Theile zwischen den Fingergelenken, Ruf. Eph. p. 30. 50 Cl. Poll. 2, 145.

μετακόπτω, (κόπτω) umschlagen, umprägen, Polyaen. 6, 9, 1.

μετακοσμέω, (κοσμέω) umordnen, umgestalten, neu gestalten, Arist. de Xenoph. p. 974, a, 20. Man. 4, 302. Plut. Luc. Dav.

μετακόσμησις, εως, ἡ, Umordnung, Umschaffung, Umgestaltung, Plat. legg. 10. p. 892. A. Plut.

μετακόσμιος, ον, (κόσμος, 3.) zwischen den Weltkörpern. τὰ μετακόσμια, der Raum zwischen Erde u. Himmel, Zwischenwelt, Epic. b. Cic. Fin. 2, 23. Plut.; im Sing., Diog. L. 10, 89.

μετακρούω, (κρούω) zurückstossen, KS. Mit u. ohne τὴν ναῦν, zurückrudern, zurücksteuern; dah. met., seine Meinung ändern, Plut. mor. p. 1069. C.

μεταπτίζω, (κτίζω) umbauen, anders od. anderswohin bauen, Strab. 13. p. 631.

μετακῡ́βευσις, εως, ἡ, Umänderung, Nicet. [ῡ] Von

μετακῡβεύω, (κυβεύω) umändern wie Würfel, d. i. nach dem Zufall, Nicet.

μετακυκλέω, (κυκλέω) wegdrehn, wegführen, Plat. epin. p. 982. D.

μετακῡλινδέω, (κυλινδέω) weg od. anderswohin wälzen, αὐτὸν πρὸς τὸν τοῖχον, Ar. Ran. 536.

μετακῡ́μιος, ον, (κῦμα) zwischen den Wellen. τὸ μετακύμιον, der Raum zwischen den Wellen, Hesych., auch αἱ μετακυμίαι, Numen. b. Eus. praep. ev. 11. p. 543. C. Bei Eur. Alc. 91. μετακύμιος ἄτας, zwischen die Wellen des Schicksals tretend, sie abwendend. [ῡ]

μετακύνιον, τὸ, (κύων) = μεσοκύνιον, Hippiatr. [ῡ]

μεταλαγχάνω, f. λήξομαι, (λαγχάνω, irr.) Theil, Antheil woran nehmen, haben, bekommen, vollst. μετέλαχες τύχας Οἰδιπόδα μέρος, Eur.

Suppl. 1078.; gew. ohne μέρος, mit dem blossen Gen., wie μεταλαμβάνω u. μετέχω, z. B. μ. τῆς ἐπιστήμης, αἰσχύνης τινός, πολέμου καὶ μάχης, Plat. rep. 4. p. 429. A. legg. 9. p. 873. C. Gorg. a. A. u. so Plut. Philo u. a. 2) einen Theil od. Antheil wovon geben, Theil nehmen lassen, τινὶ τῆς πολιτείας, δίκης, Ael. v. h. 12, 43. Plut. Aristid. 6.

μεταλαμβάνω, f. λήψομαι, (λαμβάνω, irr.) *Theil* od. *Antheil nehmen* od. *haben*, bekommen, empfangen, Ἄρεως μοῖραν καταλαβὼν ἔχει τινά, Eur. Bacch. 302. μ. τοῦδε τοῦ Πλούτου μέρος, Ar. Plut. 226. μ. τὸ πέμπτον μέρος τῶν ψήφων, Plat. ap. p. 36. B., τύχης μέρος, Dem. p. 312, 2. u. ä. sonst b. Att. μεταλαμβάνουσιν οἱ ἄνθρωποι τούτων τῶν τῆς ἀρετῆς μοιρίων οἱ μὲν ἄλλο, οἱ δὲ ἄλλο, Plat. Prot. p. 339. E. μ. ὀλίγας ψήφους ἐκ πεντακοσίων ἀνδρῶν, (Dem.) p. 1348, 21. μ. ὄνομα, einen Namen bekommen, Theophr., τὶ παρά τινος, Pol. 6, 6, 12. 18, 28, 6. Gew. mit dem Gen., wie μεταλαγχάνω u. μετέχω, z. B. μ. καμάτου, τῆς λήθης, Pind. Nem. 10, 148. Hdt. 4, 64., τούτου τοῦ χρυσίου, Xen., φρονήσεως, παιδείας, Plat.; mit dem Gen. der Pers., Jmds theilhaft od. habhaft werden, im guten Sinne, um mit ihm umzugehen, Xen. Cyr. 7, 5, 51., im schlimmen Sinne, um ihn anzuklagen, Ar. Plut. 370. Im Med., sich einer Sache bemächtigen, sich etwas zueignep, τούτου τοῦ ὀνόματος, Hdt. 4, 45. 2) *nach einem Andern nehmen*, *nachher nehmen*, hinterdrein nehmen, ὁπόταν τοῦτον λάβῃ — ὅταν δὲ τὸν λεῖον μεταλάβῃ, Xen. r. eq. 10, 6. μ. τὴν ἀρχήν, τὴν στρατηγίαν, nach einem Andern die Herrschaft, das Commando antreten, Pol. 3) etwas für etwas Anderes nehmen, dah. wechseln, tauschen, umtauschen, τὰ ἐπιτηδεύματα ἐς τὸ ὅμοιον, seine Grundsätze umwandeln, so dass sie denen Anderer gleichen, Thuc. 6, 18., τρίτον ἤδη λόγον ἐκ λόγου, Plat. Theaet. p. 172. D., τὰ ἀλλήλων ὄργανα καὶ τὰς τιμάς, gegenseitig austauschen od. umtauschen, id. rep. 4. p. 434. B. μ. ἱμάτια, die Kleider wechseln, andere Kl. anziehen, Xen. Cyr. 4, 5, 4., ἤθη, die Sitten ändern, Pol., τὴν σκευήν, Luc., ἡμέραν, den Tag ändern, einen andern Tag wählen, Plut. Luc. 41. Bei Spät. *auf eine andere Weise sagen*, mit andern Worten sagen, erklären, umschreiben, Wytt. Plut. mor. p. 374. B. Lehrs Aristarch. p. 22 sq.; auch *parodiren*, Ath. 8. p. 336. F. b) nach vorangegangener Aenderung od. an Stelle eines Anderen annehmen, eintauschen, τὸν πόλεμον ἀντ' εἰρήνης, Thuc. 1, 120., ἄλλο ὄνομα ἀντὶ τῆς ἡδονῆς, Plat. Prot. p. 355. C. Isocr. p. 154. C., τὸν τοῦ νοῦ βίον μ. (sc. ἀντὶ τοῦ μαθητεύεσθαι), Plat. Phileb. p. 51. D. μ. ἕτερον λόγον, Plut., τὴν Ἑλληνικὴν κατασκευὴν τῶν ὅπλων, Pol. Auch mit dem Inf., ἀντὶ τοῦ ἀεὶ φυλάσσεσθαι αὐτοὺς ἀντεπιβουλεῦσαι ἐκ τοῦ ὁμοίου μεταλάβετε, anstatt euch fortwährend vor ihnen zu wahren, entschliesst euch u. s. w., Thuc. 6, 87. 4) überh., ergreifen, in Besitz nehmen, τόπον εὐφυέστατον, Pol. μ. τὸν λόγον, und abs. μεταλαμβάνειν, das Wort ergreifen, id. μ. ξιφίδιον, das Schwert ergreifen, Chion ep. 13. Auch intr., ἅμα τῷ μεταλαβεῖν τὸ τῆς νυκτός, als die Nacht eintrat, Pol. 15, 30, 2.

μεταλαμπαδεύω, (λαμπάς) im Wettlauf mit Fackeln die Fackel einem Andern übergeben, Clem. Al. strom. p. 503.

μεταλγέω, (ἀλγέω) hinterdrein Schmerz empfinden, dah. bereuen, mit d. Inf., Aesch. Suppl. 405.

μεταλδήσκω, (ἀλδήσκω) umwachsen, sich im Wachsen verwandeln, umgestalten, ἀνδράσι τέυχηστῆσι, in gewaffnete Männer, Ap. Rh. 3, 414.

μεταλήγω, f. ξω, (λήγω) nachher od. hinterdrein aufhören, nachlassen, ablassen von etwas, χόλοιο, Il. 9, 157. 261. 299. h. Hom. Cer. 340., καμάτοιο, Ap. Rh. 1, 1272.; abs., id. 3, 110. 951., an der letzten Stelle in der Impf.-Form μεταλλήγεσκεν, und auch ausserdem überall in der ep. Form μεταλλήγειν.

μεταληπτέον, Adj. verb. von μεταλαμβάνω, es ist Theil zu nehmen, τινί τινος (an etwas), Plat. Parm. p. 163. D. Heliod. 1, 14.

μεταληπτικός, ή, όν, theilzunehmen fähig. 2) aufzunehmen fähig, fassungsfähig, mit d. Gen., Plut. mor. p. 884. A. 3) zur μετάληψις, 3., gehörig, Eust. Il. p. 26, 31. Adv. -κῶς, durch Metalepsis, Scholl. Von

μεταληπτός, ή, όν, (μεταλαμβάνω) mitgetheilt; mitzutheilen, mittheilbar. (?)

μετάληψις, εως, ἡ, (μεταλαμβάνω) das Antheilhaben, Theilnahme, Theilnehmung, Plat. Parmen. p. 131. A. rep. 7. p. 539. D. deff. p. 411. A. Plut. 2) das Nehmen einer Sache statt einer andern, ἀντὶ μείζονος κακοῦ μ. ἐλάττονος, Arist. rhet. 1, 10.; dah. Umtausch, Tausch, Wechsel, Umwechselung, Abwechselung, τῶν λόγων, Plat. Theaet. p. 173. B., τοῦ σχήματος, Pol. 9, 20, 2., τῆς ἀρχῆς, Thronwechsel, Thronfolge, id. 31, 21, 3. ἐκ μεταλήψεως, nach vorausgegangenem Wechsel, nach angestellter Umwechselung, id. 2, 33, 4. 6, 25, 9. 3) eine Redeweise, nach der ein Wort für ein anderes gesetzt wird, z. B. Κένταυρος für Chiron, Ἥφαιστος für πῦρ u. ä., Plut. v. Hom. §. 21. Quint. 8, 6, 37.; nach Dion. H. auch der Gebrauch des abstractum pro concreto, z. B. συγγενές für συγγενεῖς. b) b. Gramm. die Redeweise, in der die angefangene Construction nicht regelrecht fortgesetzt wird, auch κλίσις u. μετάκλισις genannt. c) = ἀλληγορία, Eust. 4) Auslegung, Deutung, = ἑρμηνεία, id.

Μετάλκης, ους, ὁ, ein Sohn des Aegyptos, Apd. 2, 1, 5, 8.

μεταλλαγή, ἡ, (μεταλλάσσω) Verwechslung, Vertauschung, Veränderung, Wechsel, Eur. Herc. f. 765. fr. Dan. 4, 9 D. Xen. Plat. ἐν μεταλλαγῇ πολυμηχάνου ἀνδρὸς ἑρέσσει, im veränderten Besitzthum, Soph. Phil. 1134. μεταλλαγὴ τῆς ἡμέρας, von einer Sonnenfinsterniss, Hdt. 1, 74. μ. βίου, das Hinscheiden, Sterben, Plut. mor. p. 101. F. Aretae. p. 17, 14. Dio C. 57, 4.

μεταλλακτέον, Adj. verb. von μεταλλάσσω, es ist zu verwechseln, zu verändern, Philo Belop. p. 93. C.

μεταλλακτήρ, ῆρος, ὁ, der Verwechselnde, Verändernde, χροός, der die Farbe wechselt, Ion b. Ath. 7. p. 318. E.

μετάλλακτος, ον, Adj. verb. von μεταλλάσσω, verändert, Aesch. Sept. 706. 2) zu verändern, Pind. fr. 200 (241) Bgk.

μετάλλαξις, εως, ἡ, = μεταλλαγή, Xen. Cyr. 6, 2, 29., wo jetzt παράλλαξις gelesen wird, cyn. 4, 4. vgl. Poll. 5, 61.

μεταλλάρχης, ου, ὁ, (μέταλλον, ἄρχω) Bergwerksvorsteher, Paul. Alex. Inscr.

μεταλλάσσω, f. ξω, pf. μετήλλαχα, (ἀλλάσσω) umtauschen, vertauschen; dah. *umändern*,

verändern, abändern, ändern, ἄται μ. τὰν ἀνθρώπου ζοάν, Soph. fr. 519 D. vgl. 713, 2. πόνου μεταλλαχθέντος οἱ πόνοι γλυκεῖς, id. fr. 672 D. μ. τὰ θέσμια, Hdt. 1, 59., τὸ σχῆμα, τοὔνομα, τὴν δύναμιν, τὰς ἰδέας, Plat. μεταβολὴν οὐ σμικρὰν βίου μ., id. legg. 6. p. 775. C. μ. τοὺς τῆς χώρας τόπους u. ä., einen Ort verlassen u. an einen andern Ort od. in eine andere Gegend ziehn, id. legg. 6. p. 760. C. Lys. Aeschin., χώραν ἑτέραν ἐξ ἑτέρας, aus einer Gegend in die andere ziehen, Plat. Parm. p. 138. C. μ. χώραν ἑτέραν, eig. eine andere Gegend eintauschen, d. i. in eine andere Gegend ziehen, Lycurg. p. 158, 34. μ. τινὰ εἰς χώραν, Jmd in eine (andere) Gegend bringen, Plat. Tim. p. 19. A. μ. τὸν βίον, das Leben wechseln, d. i. sterben od. umkommen, Isocr. p. 119. B. 192. A., βρόχῳ, Diog. L. 6, 100.; gew. μεταλλάσσειν, ohne βίον, sterben, Plat. Ax. p. 367. C. 369. B. Pol. Plut. Bast epist. cr. p. 116. u. app. p. 38.; auch μ. ἐξ ἀνθρώπων, Diod. 18, 56. b) eintauschen, durch den Wechsel wieder bekommen, ὀρνίθων φύσιν, Ar. Av. 117. 2) intr., sich verändern, ὡς εὖ μεταλλάσσουσιν (αἱ τύχαι), Eur. fr. Archel. 26 D. — Med., das Seinige umwechseln, an sich verändern, χιτῶνα, Lys. b. Poll. 7, 44., τὴν τύχην, Dinarch. p. 101, 43.

μετάλλᾱτος, ον, dor. st. μετάλλητος, zu erforschen, Pind. Pyth. 4, 291., Adj. verb. von

μεταλλάω, f. ήσω, (μετ' ἄλλα) eig. nach andern Dingen forschen od. fragen, neugierig seyn; dah. sorgfältig od. neugierig forschen, nachfragen, Od. 14, 378. 15, 23.; mit dem Acc. der Person, Einen ausfragen od. ausforschen, oft b. Hom.; mit dem Acc. der Sache, die aber auch wie Il. 10, 125. Od. 19, 190. 24, 321. eine Person seyn kann: wonach fragen od. forschen, sich wonach erkundigen, oft b. Hom. Auch mit doppeltem Acc., τινά τι, Einen wonach fragen, od. wie auch wir sagen, Einen etwas fragen, Il. 3, 177. Od. 1, 231. 7, 243. 19, 115. u sonst; auch τι ἀμφί τινι, etwas über Einen erkunden, Od. 17, 554., τι ἀμφί τίνος, Ap. Rh. 14, 1471., περί τινος, Anth. Pl. 183, 3. Hom. verbindet es gern als gleichbdtd mit ἔρομαι, ἀνείρομαι, διείρομαι: die urspr. Bdtg des neugierigen u. vorwitzigen Fragens hat sich am bestimmtesten Il. 1, 550. erhalten. Vgl. μέταλλον. 2) bei Pind. Ol. 6, 106. nehmen Einige es in der allg. Bdtg anreden, Andre erklären mit dem Schol. sorgsam schirmen od. pflegen, Andre wollen die Stelle ändern.

μεταλλεία, ἡ, (μεταλλεύω) das Aufsuchen der Metalle u. des Wassers in der Erde durch Gruben, Gänge od. Stollen, Plat. Criti. p. 114. E. legg. 8. p. 842. D. 6. p. 761. C. Demetr. Phal. b. Ath. 6. p. 233. E. 2) unterirdischer Gang, Mine, Diod. 16, 74. Ael. n. a. 16, 15.

μεταλλεῖον, τὸ, = μεταλλεία, Plat. legg. 3. p. 678. D. 2) μετάλλειον μύρον, s. μεγάλειον.

μεταλλεύς, έως, ὁ, = μεταλλευτής, Plat. legg. 3. p. 678. D. Diod. 20, 94. 2) eine Ameisenart, Hesych.

μετάλλευσις, εως, ἡ, = μεταλλεία, Palaeph. 10.

μεταλλευτήρ, ῆρος, ὁ, = das folg., adj. μεταλλευτῆρι ὀδόντι, Paul. Sil. ecphr. 621.

μεταλλευτής, οῦ, ὁ, (μεταλλεύω) der nach Metallen, Erzen u. a. Fossilien, auch nach Wasser unter der Erde Suchende od. Grabende, Bergmann, Grubenmann, Wasserbauer, Minirer, Strab. 9. p. 407. 15. p. 700. Man. 4, 259. Dav.

μεταλλευτικός, ή, όν, zum Aufsuchen der Metalle u. des Wassers unter der Erde, zum Graben in der Erde, zum Miniren gehörig, κτῆμα, Plat. legg. 8. p. 847. D. ἡ μεταλλευτική, sc. τέχνη, Arist. pol. 1, 11. Adv. —κῶς, Eust. op. p. 251, 19.

μεταλλευτός, ή, όν, in der Erde aufgesucht, aus der Erde gegraben, von Metallen u. dgl., Arist. meteor. 3, 6. p. 378, a, 21., von

μεταλλεύω, f. εύσω, pf. μετήλλευκα, Philodem., (μέταλλον) in der Erde nach Metallen suchen od. graben, χρυσὸν καὶ ἄργυρον, Plat. Pol. p. 288. D. Dion. P. 1114. Strab., ἐκ τῆς γῆς, Arist., ἐκ Θρᾴκης, Luc. μ. τὰ μέταλλα, Diod. 5, 37. b) μ. ὑπονόμους, Minen anlegen, Dion. H. ant. 4, 44. Polyän. 7, 11, 5.; abs., miniren, unterminiren, Diod. 18, 70. c) met., aufsuchen, ausforschen, untersuchen, wie μεταλλάω, τοῦτον μυχόν, Anth. 6, 302, 5., αἰγὸς ῥόθον, Nic. th. 672. 2) Einen zur Bergsarbeit verurtheilen, wie μεταλλίζω, Polyaen. 2, 1, 26.

μεταλλήγω, ep. st. μεταλήγω, w. s.

μέταλλητος, ον, s. μετάλλατος.

μεταλλίζω, = μεταλλεύω, 2., Basilik.

μεταλλικός, ή, όν, (μέταλλον) 1) zum Bergwerk gehörig, νόμος, Dem. p. 976, 24., δίκαι, ebd. u. 977, 16. 2) aus Metall gemacht, von Metall, zum Metall gehörig, metallisch, Plut. mor. p. 663. C. Aët. 2, 40. 3) bei Metallarbeit nöthig, σκεῦος, Hesych. s. v. ξοΐς.

μεταλλίτης, ου, ὁ, Fem. μεταλλῖτις, von Metall, metallisch, γῆ, Hesych. [ῑ̆τ]

μεταλλοιόω, (ἀλλοιόω) umändern, Philo t. 2. p. 296. Stob. ecl. phys. p. 1102. u. Spät. Dav.

μεταλλοίωσις, ἡ, Umänderung, Schol. Aesch. Sept. 690. Plotin.

μέταλλον, τὸ, Grube, Gang od. Stollen in der Erde, wo man nach Metall, Erz, Steinen, Sand od. andern Fossilien, auch nach Wasser sucht, also Bergwerk, Steinbruch, Hdt. Xen. Dem. χρύσεα μέταλλα, Goldgruben, Goldbergwerke, Hdt. 6, 46. 47. Thuc. 1, 100. ἀργύρεια μέταλλα, Silberbergwerke, Thuc. 2, 55. ἁλὸς μέταλλον, Salzgrube, Salzwerk, Hdt. 4, 185. b) jeder unterirdische Gang, Mine, Pol. 16, 11, 2. 2) später das in den Gruben od. Bergwerken Gefundne u. Ausgegrabne, Erz, Stein, Sand, metallum; am spätesten das von uns insbes. sogenannte Metall od. Erz. (Nach Buttm. Lexic. 1. S. 140. von μετ' ἄλλα, wie μεταλλάω, so dass es urspr., dem franz. fouille entsprechend, das Nachsuchen u. Durchstöbern, dann erst den Ort, wo dergleichen geschieht, u. so zuletzt das Product davon bezeichnet haben mag. Łobeck path. p. 94. hingegen hält diese Abl. für wunderlich und lässt das Etymon im Dunkeln.)

Μέταλλον, τὸ, ein Hafenplatz zu Gortyn auf Kreta, Strab. 10. p. 478 sq.

Μέταλλος, ὁ, s. μεγάλειον.

μεταλλουργεῖον, τὸ, Ort wo Metalle zu gute gemacht od. verarbeitet werden, Diod. 5, 84.

μεταλλουργέω, Metalle zu gute machen od. verarbeiten, Diosc. 5, 84., von

μεταλλουργός, όν, (μέταλλον, ἜΡΓΩ) Metalle zu gute machend od. verarbeitend, in Metall arbeitend.

μεταλλόχρυσος, ον, (χρυσός) Golderz enthaltend, γαῖα, Paul. Sil. therm. Pyth. 44.

μετάλμενος, part. aor. sync. zu μεθάλλομαι, Il.

μεταλογίζομαι, (λογίζομαι) sich anders besinnen, Schol. Eur. Hec. 857.

μεταλωφάω, ion. μεταλωφέω, (λωφάω) aufhören, ausruhn, nachlassen, Ap. Rh. 1, 1161.

μεταμάζιος, ον, (μαζός) zwischen den Brüsten, στῆθος, die Kerbe der Brust, Il. 5, 19. τὸ μεταμάζιον, der Raum zwischen den Brüsten, Anacreont. 29, 30.

μεταμαίομαι, (μαίομαι, irr.) aufspüren, aufsuchen, zu erreichen suchen, verfolgen, ἄγραν, Pind. Nem. 3, 141.

μεταμανθάνω, f. μαθήσομαι, (μανθάνω, irr.) umlernen, anders lernen, ὕμνον, Aesch. Ag. 710.; abs., Ar. Plut. 924. Plat. rep. 3. p. 413. A. 2) verlernen, Gewohnheiten ablegen, γλῶσσαν, Hdt. 1, 57., τὴν ἐλευθερίαν, Aeschin. p. p. 76, 4.; abs., Luc. Hermot. 84. u. sonst.

μετᾰμείβω, f. ψω, dor. πεδαμείβω, (ἀμείβω) umwechseln, umtauschen, eintauschen, τί τινος, etwas mit etwas vertauschen, ἑοῖον βαθὺ πήματος, Pind. Ol. 12, 18. b) verwandeln, umändern, τινὰ μ. γυναῖκα ἐκ βοός, Mosch. 2, 52., φρένα τινί, Nonn. d. 4, 182. — Med., a) sich verändern, wechseln, Qu. Sm. 9, 109. ἐκ προτέρων μεταμειψάμενοι καμάτων, aus früherem Drangsal in eine andere Lage versetzt, Pind. Pyth. 3, 170.; auch: mit einem Andern wechseln, abwechseln, id. Nem. 10, 103. b) trans., μυριάδας ἀγαθῶν ἑτέρας ἑτέραις μ., ein Glück mit dem andern eintauschen, eins nach dem andern erhalten, Eur. Phoen. 831. Dav.

μετάμειψις, εως, ἡ, das Umwechseln, Umtauschen, Umänderu, Schol. Aesch. Prom. 670.

μεταμέλει, f. μεταμελήσει, Impers., (μέλω, irr.) *es gereut mich*, mit d. Dat. der Pers., Ar. Plut. 358. Fr. 1315. Thuc. 2, 61. Xen. Plat., mit dem auch ein Part. verbunden wird, z. B. μετεμέλησε οἱ τὸν Ἑλλήσποντον μαστιγώσαντι, es reute ihn den Hellespont gepeitscht zu haben, Hdt. 7, 54. vgl. 1, 130. 4, 203. 9, 89. μεταμέλει μοι οὕτως ἀπολογησαμένῳ, es gereut mich, mich so vertheidigt zu haben, Plat. ap. p. 38. A.; die Sache, die Einen gereut, steht entweder im Nom., Hdt. 6, 63. 9, 1. Aesch. Eum. 771. Ar. Nub. 1113., od. im Gen., Xen. Cyr. 5, 1, 22. Plat. Phaedr. p. 231. A. Isocr. p. 87. A. Part. neutr. μεταμέλον als Nom. abs., da es ihn gereut od. gereute, Plat. Phaed. p. 114. A. Isocr. p. 382. C. Vgl. μεταμέλομαι. Dav.

μεταμέλεια, ἡ, Reue, Aenderung des Vorsatzes, Thuc. 3, 37. Xen. Plat.; im Plur., Thuc. 1, 34.

μεταμελέομαι, = μεταμέλομαι, w. s.

μεταμελητικός, ή, όν, zur Reue gehörig od. geneigt, Arist. eth. 7, 8. 9.

μεταμελητός, ή, όν, (μεταμέλομαι) bereut, Schol. Il. 1, 526.

μεταμελίη, ἡ, ion. st. μεταμέλεια, Auct. vit. Hom. 19.

μεταμέλομαι, f. μελήσομαι, aor. μετεμελήθην, (μέλω, irr.) *Reue haben*, bereuen, seinen Vorsatz, seine Gesinnung od. Handlungsweise ändern, abs., Xen. Cyr. 4, 6, 5. Plat. Dem. p. 382. D. Plut., τινί, über etwas Reue empfinden, etwas bereuen, Diod. 15, 9. 18, 2. Plut. Timol. 6., ἐπί τινι, Diod. 17, 42. 19, 75., περί τινος, Phalar. ep. 2. 76.; mit dem Part., μετεμέλοντο τὰς σπονδὰς οὐ δεξάμενοι, sie bereueten es, den Vertrag nicht angenommen zu haben, Thuc. 4, 27. vgl. 7, 50. τὸ μεταμεληθόμενον, = μετα-μέλεια, Xen. mem. 2, 6, 23. — Die Form μεταμελέομαι findet sich als v. L. bei Plut. Timol. 6. u. Phalar. epist. 76., wo man aber die gew. Form hergestellt hat; indessen führt Thom. M. p. 123, 14 R. μεταμελοῦμαι als minder gut st. μεταμέλομαι an, u. die erstere Form mag daher b. spät. Scribenten als statthaft anzunehmen seyn. Die Form μεταμέμβλεται führt Hesych. an mit der Erkl. μεταμελήσεται (wahrsch. μεταμεμέληται), vgl. μέλω, p. 172, 6.

μετάμελος, ὁ, (μεταμέλομαι) *Reue*, Thuc. 7, 55. Joseph. u. Spät. 2) Adj., μετάμελος, ον, reuevoll, Diod. exc. Vat. p. 56., τινός od. ἐπί τινι, Byz.

μεταμέλπομαι, (μέλπω) zwischen od. unter Andern singen od. Reigen tanzen, mit d. Dat., h. Hom. Ap. 197., wo Andere τῇσι - - μέτα μέλπεται schr.

μεταμέμβλομαι, s. μεταμέλομαι.

μεταμεμελημένως, Adv. part. perf. pass. von μεταμέλομαι, reuig, Epiphan.

μεταμῆθεια, ἡ, (μῆδος) Gegens. von προμήθεια, Nachbedachtheit, wenn man erst nach der That klug wird; nach Hesych. = μετάνοια.

μεταμίγνυμι, f. μίξω, (μίγνυμι, irr.) etwas wozwischen od. worunter mischen, unter einander mischen, τινί τι, Od. 22, 221. Dav.

μεταμίξ, Adv., untereinander gemischt, Hesych.

μετάμιξις, εως, ἡ, Veränderung durch Mischung, s. μετάψυξις.

μεταμίσγω, (μίσγω) = μεταμίγνυμι, Od. 18, 310. Hipp. p. 475, 7. 483, 55.

μεταμορφάζω, (μορφή) = das folg., Epiphan. Nicet.

μεταμορφόω, (μορφόω) umgestalten, umformen, umbilden, in eine andre Gestalt verwandeln, Ath. 8. p. 334. C. Ael. v. h. 1, 1. Luc. as. 11. Dav.

μεταμόρφωσις, εως, ἡ, Umgestaltung, Umformung, Umbildung, Verwandlung, Luc. Ant. Lib. u. a.

μεταμόσχευσις, εως, ἡ, Umpflanzung, Gloss., v. μεταμοσχεύω, (μοσχεύω) umpflanzen, KS. Lexx.

μεταμπέχω, aor. μετήμπισχον, (ἀμπέχω, irr.) umkleiden, umziehn, anders ankleiden. — Med., a) sich anders ankleiden, sich umkleiden, Aristid. t. 2. p. 207, 10. b) trans., sich (ein anderes Kleid, τί) anlegen; met., μ. ἀντὶ ἐλευθερίας τὴν χαλεπωτάτην δουλείαν, Plat. rep. 8. p. 569. C.

μετᾰμύνω, (ἀμύνω) zur Vertheidigung od. zur Rache nachsetzen, verfolgen, Qu. Sm. 8, 453. 11, 286., u. v. L. st. ἐπαμύνειν b. Lys. p. 97, 43. [ῡ]

μεταμφιάζω, pf. μετημφίακα, KS., (ἀμφιάζω) = μεταμπέχω, umkleiden, ἑαυτόν, Hel. 5, 5.; mit dopp. Acc., τὰ δυστυχήματα τὸ λαμπρόν με τοῦτο σχῆμα μετημφίασε, id. 2, 21. — Med. μεταμφιάζομαι, pf. μετημφίασμαι, sich mit etwas Anderem bekleiden, umziehen, eig. u. met., τὴν βασιλικὴν ἐσθῆτα, Ath. 13. p. 593. E. Polyaen. 8, 61., vgl. Luc. Hermot. 86. ἀντὶ τῆς δουλείας τὴν ἐλευθερίαν, Diod. 16, 11. ἀποδυσάμενος Πυθαγόραν τίνας μετημφιάσω μετ' αὐτόν; Luc. Gall. 19. Dav.

μεταμφίᾱσις, εως, ἡ, die Umklejdung, Theod. Metoch.

μεταμφιέννυμι, f. αμφιέσω, (ἀμφιέννυμι, irr.) umkleiden, ein andres Kleid od. Gewand umthun, Φοινικικῶς μεταμφιεννύς, Diog. L. 7, 25.; met.,

umändern, umwandeln, *τὴν ἔντρομον — ἄτρομον χεῖρα μετημφίασεν*, die schüchterne H. hat er in eine furchtlose verwandelt, Anth. 6, 165, 8. — Med., sich umkleiden, sich anders bekleiden, mit dem Acc. der Kleidung, die man statt einer andern anleget, Theopomp. b. Ath. 12. p. 533. C. Luc. Necyom. 16. Hdn. 5, 5, 9. *ψυχὴ πολλὰ μ. σώματα*, Diog. L. 3, 67.

μετἄμώλιος, ον, andre, minder beglaubigte Schreibart st. *μεταμώνιος*, w. s. 2) von *μῶλος*, = *ἐμπόλεμος*, Hesych.

μετἄμώνιος, ον, eig. *mit dem Winde*, dem Winde nach, vom Winde dahin getragen, *ὡς σὺ μετ' ὀρνίθων προλιπὼν ἐμὲ ἐς κόρακας βαδιεῖ μεταμώνιος*, Ar. Fr. 117.; im gew. Gebrauch nur übertr. wie *μάταιος*, windig, nichtig, eitel, vergeblich, unnütz, ohne Wirkung, ohne Erfolg, *μεταμώνια νήματα*, vergeblich gefertigte u. hinterdrein nicht gebrauchte Webereien, Od. 2, 98. 19, 143. *μεταμώνια βάζειν*, nichtiges, leeres Zeug reden, in den Wind schwatzen, Od. 18, 332. 392. *τὰ δὲ πάντα θεοὶ μεταμώνια θεῖεν*, das Alles mögen die Götter zunichtmachen, erfolglos machen, also vereiteln, Il. 4, 363.; ebenso bei Pind. Ol. 12, 8. Pyth. 3, 40. Theocr. 22, 181. Ap. Rh. im Neutr. plur.; der Sing. findet sich Ap. Rh. 1, 491. 4, 385. Nic. (An der Ablg von *μετά* u. *ἄνεμος* ist nach Passow nicht zu zweifeln; wesshalb auch, besonders in den ältern Dichtern, mit fast allen guten Hdschr. die Schreibart *μεταμώνιος* der andern *μεταμώλιος* vorzuziehen sey, obgleich auch diese in dem gleichbdtenden hom. *ἀνεμώλιος*, u. der zumal bei den Att. häufigen Verwandlung des *ν* in *λ* ihre hinlängliche Rechtfertigung habe. Vgl. Nitzsch Od. 2, 98. — Lob. path. p. 135. stellt eine andere Etymologie auf u. findet den Stamm, wie bei *ἀντιμολία* u. *ἑτερομόλιος* in *μολεῖν*, so dass *μεταμώλιος* eig. *transilis, herüber u. hinübergehend*, bedeutet habe, dann überh. *mutabilis, unbeständig, eitel.*)

μεταναγιγνώσκω, (*ἀναγιγνώσκω*, irr.) Einen andrer Meinung machen, umstimmen, Soph. Ai. 717.

μεταναιέτης, ου, ὁ, (*ναίω*) der bei einem Andern Wohnende, nachdem er vorher anderswo gewohnt hatte, Hes. th. 401., wie *μετανάστης*.

μεταναπείθω, (*ἀναπείθω*) anders überreden, Hesych.

μετανάστἄσις, εως, ἡ, (*μετανίστημι*) Auswanderung, Umwanderung von einem Ort zum andern, Thuc. 1, 2. 2, 16. Xen. mem. 3, 5, 12. Pol.

μετανάστἄτος, ον, (*μετανίστημι*) von einem Wohnort nach einem andern versetzt. *μ. γῆ*, ein Land, dessen Bewohner ausgewandert sind, Ocell. 3, 5. p. 530.

μετανάστευσις, εως, ἡ, Auswanderung, Exil, Eust. op.

μεταναστευτέον, man muss auswandern, Planud., Adj. verb. von

μεταναστεύω, weg u. anderswohin ziehn, umziehn, auswandern, Synes. KS.; met. *μ. τῆς ἀνθρωπίνης ζωῆς*, Eust. — Med., = Act., *μ. ἐπὶ τὰ ὄρη*, Ps. 10, 1. Von

μετανάστης, ου, ὁ, (*ναίω*) der von einem Orte weg u. anderswohin Ziehende, um sich dort niederzulassen, Anbauer, Ansiedler, gew. im Gegensatz des eingebornen, einheimischen Bürgers mit einiger Geringschätzung, *heimathloser Fremdling, Landstreicher*, der schon frühe geringerer Rechte als der Bürger genoss, dah. *ἀτίμητος μετανάστης*, Il. 9, 648. 16, 59., an der zweiten Stelle als Fem. gebraucht, wofür aber Aristarch *μετανάστιν* aufnahm, Lob. paral. p. 433. Bei Hdt. 7, 161. rühmen sich darum die Athener, unter allen Hellenen allein keine *μετανάσται* zu seyn; die Att. brauchen dafür gew. *μέτοικος*, lat. *inquilinus*. Mit dem Gen., *μ. πάτρης*, Man. 2, 420.; Arat. 457. nennt die Planeten so im Gegens. der Fixsterne.

Μετανάστης, ου, ὁ, Sohn des Archandros, Paus. 7, 1, 7.

μετανάστιος, ον, zum *μετανάστης* gehörig, von einem Orte zum andern ziehend, irrend, *νύμφαι Νηϊάδες*, Anth. 9, 814., *ταῦρος*, Nonn. d. 1, 110., *ὕδωρ*, id. par. 2, 47.

μετανάστρια, ἡ, Fem. zu *μετανάστης*, *σκοπέλων μ. πέρδιξ*, die von den Felsen fortzieht, Anth. 7, 204.

μετανάστις, ιδος, ἡ, = das vor., s. *μετανάστης*.

Μετάνειρα, ἡ, Gemahlin des Keleos, h. Hom. Cer. 161 fg. Paus. 1, 39, 1. Auch sonst als gr. Frauenn., Dem. [*ἄν*]

μετανείσομαι, schlechtere Form st. *μετανίσομαι*, w. s.

μετανέμω, (*νέμω*, irr.) zwischen od. unter Andre vertheilen. — Med., *τινί τι*, Jmdm etwas (einem Andern Entzogenes) zutheilen, Theod. Prodr.

μετανέομαι, (*νέομαι*, irr.) weg u. anderswohin gehn. Part. *μετανεύμενος*, ion. st. *μετανεόμενος*, Musae. 205.

μετανθέω, (*ἀνθέω*, irr.) umblühn, die Farbe wechseln, anders blühen, Philostr. im. 1, 10. Aristaen. 1, 11. *ἐσθὴς μετανθοῦσα*, Philostr. jun. im. 6.

μετανθρωπίζω, (*ἄνθρωπος*) in einen andern Menschen umwandeln, ummenschen, *εἰς Τίμωνα μετανθρωπίζεται*, Eust. op. p. 120, 44.

μετανίζω, f. *ψω*, (*νίζω*, irr.) umspülen. Dav.

μετανιπτρίς, ίδος, ἡ, u. *μετάνιπτρον, τὸ*, der Becher, aus welchem die Libation beim Beginn des Trinkgelags nach vollendeter Mahlzeit, wenn man die Hände gewaschen, gebracht wurde, Kom. b. Ath. 10. p. 423. D. 11. p. 486 sq. Poll. 6, 31. 100. Becker Char. 1. S. 444.

μετανίσσομαι, (*νίσσομαι*) 1) hinübergehn, auf die andre Seite übergehn, *Ἥλιος μετενίσσετο βουλυτόνδε*, Helios wandelte herüber zum Stierabspannen, d. i. von der morgendlichen Hälfte des Himmels zur abendlichen, Il. 16, 779. Od. 9, 58. Ueberhaupt einem Orte od. Gegenstande zueilen, nachgehen, zu erreichen suchen, darauf losgehen, abs., Ap. Rh. 1, 1245., mit dem Acc., id. 3, 1243. Anth. 9, 384, 13. (mit der v. L. *μετανεῖσεται*), mit *εἰς*, Ap. Rh. 4, 628. Met., einer Sache od. Pers. nachgehen, sie zu erreichen suchen, *τί*, Pind. Pyth. 5, 10., *τινά*, Eur. Tro. 131.

μετανίστημι, (*ἀνίστημι*) Einen von seinem gewohnten Sitz aufstehn machen u. ihn anderswohin führen, als Kriegsgefangnen, als Ansiedler u. dgl.; überh. anderswohin bringen od. führen, umstellen, wegstellen. In den intr. Tempp. u. im Med. von einer Stelle weg u. anderswohin gebracht werden, weggehn, wegziehn, sich anderswo ansiedeln, Soph. OC. 175. Anth. Pl. 233, 3. Thuc. 1, 12. Plat. conv. p. 223. A., mit *εἰς*, Hdt. 9, 51. Diod. 5, 85., *παρά τινα*, sich zu Jemdm flüchten, Thuc. 3, 114., *πρός τινα*, Philo.

μ. Πελοποννήσου, auswandern aus dem P., Conon b. Phot. bibl. p. 141, 2 Bekk.

μετανοέω, (νοέω, irr.) wie μεταγιγνώσκω, hinterdrein einsehn, erkennen, erfahren, opp. προνοεῖν, Epich. b. Stob. fl. 1, 14. b) danach seine Meinung, seinen Sinn od. Entschluss ändern, mit μή u. dem Conjunct., Xen. Cyr. 1, 1, 3. NT.; dah. bereuen, Xen. Hell. 1, 7, 19. Plat. Euthyd. p. 279. C., τί, Antiph. tetral. 2, 4; 12. ἐπί τινι, Luc. salt. 84. v. hist. 2, 35. enc. Dem. 31., περί τινος, Plut. Galb. 6., mit dem blossen Dat., id. Ag. 19.; mit dem Part., μετενόει γενόμενος Ἕλλην, Luc. am. 36. Dav.

μετανοητικός, ή, όν, zur Sinnesänderung od. Reue gehörig, geneigt dazu, Max. Tyr. 11, 3. p. 193.

μετάνοια, ἡ, (μετανοέω) spätere Erkenntniss. b) Aenderung der Meinung, des Sinnes od. Entschlusses nach später erlangter besserer Einsicht, dah. auch Reue, Batrach. 70. Antiph. tetral. 2, 4, 12. Pol. Luc.

μεταντλέω, (ἀντλέω) umschöpfen, aus einem Gefäss od. Fluss in den andern hinüberschöpfen, Anth. 9, 180, 3. Geopon.

μέταξα, ἡ, auch μάταξα; lat. metaxa, mataxa, rohe Seide; Seide überh., ein ausländ. Wort, Scholl. Byz. Auch in der Form τὸ μέταξον u. ἡ μέταξις. Dav.

μεταξάριος, ὁ, Seidenfabricant, Basilik.

μετάξιον, τό, Demin. von μέταξα, Schol. Il. 23, 760.

μεταξοπαιός, ὁ, (ποιέω) = μεταξάριος, Philes.

μεταξύ, Adv., (μετά, μέσος) *in der Mitte, zwischen, dazwischen*, a) vom Raume, Il. 1, 156. h. Hom. Merc. 159. Aesch. Sept. 762. Plat.; mit dem Gen., Ar. Ach. 433. Thuc. 4, 42. Xen. Plat. b) von der Zeit, *inzwischen, inmittelst*, Soph. fr. 218 D. Xen. An. 5, 2, 17. Plat.; mit dem Gen., Eur. Hec. 437. Hdt. 7, 85. Thuc. 1, 118. Oft mit d. Part. μεταξὺ ὀρύσσων, während er grub, mitten im Graben, Hdt. 2, 158. μεταξὺ θύων, πορευόμενος, während des Opfers, während er reiste, auf dem Marsche, Ar. Ran. 1242. Xen. Cyr. 8, 8, 11. vgl. Plat. Phaedr. p. 234. D. u. öft. πολλαχοῦ δή με ἐπέσχε λέγοντα μεταξύ, während ich sprach, id. ap. p. 40. B. λέγοντός σου μετ. γέγονέ μοι ἡ φωνή, id. Theag. p. 128. E. vgl. rep. 1. p. 336. B. Theaet. p. 256. D. Aeschin. f. leg. §. 106. Jac. Ach. Tat. p. 891. Auch heisst μεταξύ absolut: während ein Anderer redet, mitten in der Rede eines Anderen, Hdt. 4, 155. Xen. An. 3, 1, 27. Plat. Prot. p. 337. E. u. sonst. ἀτάρ, ὦ ἑταῖρε, μεταξὺ τῶν λόγων, doch, um das mittendrin anzubringen, um die Rede zu unterbrechen, Plat. Phaedr. p. 230. A. — ὁ ἡ τὸ μεταξύ, der, die, das dazwischen befindliche, von der Zeit u. dem Raume, mit u. ohne Gen., Ar. Av. 551. 968. Xen. Hell. 6, 4, 10. Plat. Isocr. τὰ δὲ μετ. τούτου, unterdessen, Soph. OC. 291. ἐν τῷ μ. χρόνῳ, in der Zwischenzeit, Plat. rep. 5. p. 450. C. Dem., auch bloss ἐν τῷ μεταξύ, Xen. conv. 1, 14. ἐν τῷ μ., sc. τόπῳ, in dem Zwischenraume, Thuc. 4, 25. Met. φίλος ἢ ἐχθρὸς ἢ μεταξύ, oder was zwischen Freund u. Feind ist, Arist. κρῖναι μεταξύ τινων, urtheilen od. Richter seyn zwischen Personen, Palaeph. 10. 2) bei Plut. auch *hernach, hinterdrein*, Wytt. Plut. mor. p. 177. C. [ῠ] Dav.

μεταξυλογέω, (λέγω) zwischenreden, im Sprechen Einschiebsel od. Zwischensätze machen, von einer Sache abbrechen u. wieder auf sie zurückkommen, KS. Dav.

μεταξυλογία, ἡ, das Zwischenreden, Einschiebsel od. Zwischensätze im Sprechen Machen, Abbrechen von einer Sache u. Zurückkommen auf sie, Suid. Schol. Thuc. 2, 31. Theon progymn. 4. Byz.

μεταξύτης, ητος, ἡ, (μεταξύ) das Zwischenseyn, Zwischenraum, Zwischenzeit, Sext. Emp. adv. math. 5, 78. Nicom. harm. p. 11. Iambl.

μεταξυτριγλύφιον, τό, der Zwischenraum zwischen den Dreischlitzen (τρίγλυφα) in der Baukunst, Schneider ohne Auctor. [γλῠ]

μετάξωτον, τό, (wie von μεταξόω) ein Gewand od. Gewebe von roher Seide, Herod. epim. p. 125. Byz.

μεταπαιδᾰγωγέω, (παιδαγωγέω) = das folg., Luc. Nigr. 12., wo jetzt παραπαιδαγωγοῦσι steht.

μεταπαιδεύω, (παιδεύω) umerziehn, anders als vorher erziehn od. unterrichten, anders lehren, Luc. Anach. 17. Lexiph. 21. Pseudol. 13.

μεταπαιφάσσομαι, (παιφάσσω) hin und her fahren, Ap. Rh. 3, 1265.

μεταπαραδίδωμι, (παραδίδωμι) Einem nach dem Andern übergeben, Iambl. v. P. 226. p. 448 K. KS.

μεταπαραλαμβάνω, (παραλαμβάνω) das von einem Andern Uebergebene hinnehmen, opp. μεταπαραδίδωμι, KS.

μετάπαροδος, ἡ, (πάροδος) das Auftreten eines anderen Chores hinterher, Euclid. b. Tzetz. im Rhein. Mus. 4, 3. p. 403.

μεταπαύομαι, (παύω) dazwischen aufhören und ausruhn, Il. 17. 373.; bei Opp. mit dem Gen. Dav.

μεταπαυσωλή, ἡ, das Dazwischenaufhören, Nachlassen od. Ausruhn, Erholung dazwischen, πολέμοιο, Il. 19, 201. Vgl. μεταγίγνομαι.

μεταπείθω, (πείθω) umstimmen, zu etwas Anderm bereden, Plat. rep. 3. p. 399. B., τινά, Jmd., Dem. p. 303, 30. Plut., τινὰ περί τινος, Ar. Ach. 626. Pass., umgestimmt werden, Xen. 7, 1, 15. Plat. rep. 3. p. 413. B. Isocr. u. a. τὸ μεταπειθόμενον, Umstimmung, veränderter Entschluss, Euseb.

μεταπειράομαι, (πειράω) auf eine andre Art versuchen, Ar. Eccl. 217.

μεταπείρω, (πείρω) wiederum durchbohren, Orib. p. 50 M.

μετάπειστος, ον, (μεταπείθω) umzustimmen, durch Ueberredung auf andre Gedanken zu bringen, Plat. Tim. p. 51. E. def. p. 414. C.

μεταπεμπτέος, α, όν, herbeizuholen, herbeizuschaffen, Thuc. 6, 25.

μετάπεμπτος, ον, herbeigeholt, herbeigerufen, vorgefordert, Hdt. 8, 67. Thuc. 6, 74. Xen. An. 1, 4, 3. Hell. 2, 1, 15. Plut., von

μεταπέμπω, (πέμπω) 1) nachschicken, abschicken, absenden, Ἀγαμέμνονος πέμψαντος, ὥ γύναι, μέτα, Eur. Hec. 504. 2) nach Einem od. etwas schicken, Jmd herbeirufen, kommen lassen, herbeiholen, mit d. Acc., Ar. Vesp. 679. Thuc. 1, 112. u. öft. Pass. herbeigeholt werden, Plat. Prot. p. 319. B. — Med., = Act., 2., Hdt. 1, 41. 77. 108. 8, 101. u. sonst b. Hdt. Xen. Plat. u. a. Dav.

μετάπεμψις, εως, ἡ, das Schicken nach Jmd, das Holenlassen, Vorfordern, die Vorforderung, Plat. ep. 7. p. 339. B. 8. p. 338. B. 13. p. 360. B. Plut.

μετάπερισπάω, (περισπάω) weg u. anderswohin ziehn, τῶν θείων, Clem. Al. p. 454.

μεταπέτομαι, (πέτομαι, irr.) weg u. anderswohin fliegen, fort od. hinüber fliegen, ἀπ' Ἀρμενίας εἰς Μηδίαν, Luc. conscr. h. 50.

μεταπέττευσις, εως, ἡ, Umwandelung, Veränderung, Wechsel, Nicet., von

μεταπεττεύω, (πεσσεύω) die Steine im Bretspiel umsetzen, anders setzen, zurücksetzen; dah. überh. umändern, abändern, Plat. Min. p. 316. B.

μεταπήγνυμι, f. πήξω, (πήγνυμι, irr.) auf eine andre Stelle übertragen u. dort befestigen. — Med. μεταπήγνυσθαι τὴν καλιάν, sich auf einem andern Baum ein Nest bauen, Dio Chr. or. 72. t. 2. p. 387.

μεταπηδάω, f. ήσω, (πηδάω) umspringen, von einem Ort nach einem andern springen, Luc. Gall. 1. nach Hdschr., εἰς τὰ πλάγια, Gal.; met., umspringen, überspringen, übertreten, übergehen, ἀπὸ φαυλοτέρου βίου πρὸς εὐσέβειαν, Chrys. μ. ἐπὶ τὸν Ἐπίκουρον, Ath. 7. p. 281. E. 2) nachspringen, App. Hann. 23. Dav.

μεταπήδησις, εως, ἡ, das Umspringen, Plut. mor. p. 739. C.

μετάπινω, (πίνω, irr.) nachtrinken, hinterher trinken, Hipp. p. 393, 32.

μεταπιπράσκω, (πιπράσκω, irr.) nachher verkaufen, wieder verkaufen, Schol. Ar. Nub. 1199. Suid.

μεταπίπτω, f. πεσοῦμαι, (πίπτω, irr.) umfallen, umschlagen, auf eine andere Seite fallen, sich umlegen, sich wenden; gew. met., anders ausschlagen, sich ändern, μεταπίπτειν τὸ εἶδος, sich an der Gestalt ändern, seine Gestalt ändern, Hdt. 6, 61. μεταπίπτει πάντα χρήματα καὶ μηδὲν μένει, Plat. Crat. p. 440. A. — μ. ἄνω κάτω, id. Gorg. p. 493. A. μ. εἰς ἄλλο εἶδος γνώσεως, id. Crat. p. 440. B.; mit dem Gen., εἰ αὐτὸ τοῦτο, ἡ γνῶσις, τοῦ γνῶσις εἶναι μὴ μεταπίπτει, nicht davon absteht, davon zurückkommt, dass sie ü. s. w., ebd. A. ἐκ γυναικὸς ἐς ὄρνεον μ., verwandelt werden, Luc. Philops. 2.; bes. vom Schicksal, von Ereignissen, von Urtheilen u. Abstimmungen, von Zuständen, die ins Gegentheil von dem was man erwartet od. wünscht ausschlagen, die anders ausfallen, bes. sich zum Schlimmen wenden, umschlagen, μ. δαίμων, Eur. Alc. 913., τὸ τῆς τύχης ῥεῦμα, Men. b. Stob. fl. 105, 28, 5. τὰ τῶν τετρακοσίων μεταπεσόντα, Thuc. 8, 68. μεταπεσούσης τῆς τύχης, Isocr. ἡ ἀρχὴ μ. εἰς Κόμμοδον, εἰς μοναρχίαν, Hdn. νῦν δὲ αὖ τοὐναντίον ταχὺ μεταπέπτωκεν, Plat. Theaet. p. 162. D. u. ä. öft. b. Plat. ὀστράκου μεταπεσόντος, da die Scherbe anders gefallen ist, von schneller u. zufällig erscheinender Veränderung des Entschlusses (der Ausdruck rührt von dem Knabenspiel ὀστρακίνδα her), wie wir sagen: das Blatt hat sich gewandt, od.: die Fahne hat sich gedreht, Heind. Plat. Phaedr. p. 241. B. Luc. merc. cond. 1. εἰ τρεῖς μόναι μετέπεσον τῶν ψήφων, ἀπεπεφεύγειν ἄν, wenn drei Stimmen anders gefallen wären, Plat. ap. p. 36. A. Oefter auch (wie schon in der letzten Stelle): vom Schlimmen zum Guten umschlagen, μεταπέσοι βελτίονα, Eur. Ion 412. ὦ φίλτατ' ἐμοὶ ἐξ ἐχθίστου μεταπίπτων, Ar. Av. 626. ἐκ τοῦ κακῶς πρᾶξαι μ., Lycurg. p. 155, 32. τὰ μετ' ὀργῆς πάθη ταχὺ μ. εἴθισται, Dem. p. 805, 26. Auch: seine Meinung ändern, andern Sinnes werden, Eur. Iph. A. 500. Schweigh. App. t. 3. p. 524. μεταπεσών, nachdem er seine Meinung geändert hatte, Pol. 5, 49, 7. Von Krankheiten: umschlagen, einen andern Charakter annehmen, oder: sich auf einen andern Theil des Körpers werfen, Hipp.

μετάπλασις, εως, ἡ, (μεταπλάσσω) Umbildung, Poet. de St. Theod. vor Philes 187 Wernsd. b) = das folg., Eust.

μεταπλασμός, ὁ, = μετάπλασις, τῆς πίστεως, KS. 2) die Gramm. nennen den Fall μεταπλασμός, wenn eine Casusform einen ungebräuchlichen Nominativ voraussetzt, wie δένδρεσσι st. δένδροισι, Dat. pl. zu δένδρον, den ungebr. Nom. τὸ δένδρος. Ueberh. Ableitung der Formen von einem andern ungebräuchlichen Stamme, sowohl in der Declination als in der Conjugation. 3) im Ringkampf = παρακαταγωγή, Eust. Il. p. 1327, 12. Von

μεταπλάσσω, att. —ττω, f. άσω, (πλάσσω) umbilden, umformen, anders gestalten, ändern, Plat. Tim. p. 92. B., τι εἴς τι, ebd. p. 50. A. Luc. Halc. 4. Anth. 9, 708, 4 (wo das Med. steht). μ. τὸν βίον ἄλλοτ' ἄλλως, Melinno b. Stob. fl. 7, 13. 2) b. Gramm., einen Casus anders formen als der Nom. erwarten lässt.

μεταπλέκω, (πλέκω) umflechten, anders flechten, Greg. Naz. poet.

μεταπλέω, f. πλευσοῦμαι, (πλέω, irr.) von einem Ort zu einem andern schiffen, Anon. in Cram. An. t. 3. p. 219, 15.

μεταπλόμενοι, οἱ, sync. st. μεταπελόμενοι, (πέλομαι) die Umgewandten, Umgeschaffnen, insbes. die Vergötterten, Hesych.

μεταπλώω, poet. st. μεταπλέω, seinen Lauf zur See ändern, anders schiffen, Opp. hal. 3, 427.

μεταπνέω, f. πνεύσω, (πνέω, irr.) wieder Athem holen, wieder zu Athem kommen, sich erholen, καμάτοιο, von der Anstrengung, Opp. hal. 5, 314. Dav.

μεταπνοή, ἡ, Erholung, Hesych.

μεταποιέω, (ποιέω) anders machen, umarbeiten, umändern, Solon fr. 22 (21)., νόμον, θεσμόν, Dem. p. 268, 5. 640, 3. 13. Luc., τὴν γνώμην, Basil., βίον τινός, Philostr., τι ἀπό τινος, Hel. 5, 29. μ. τινά, Jmden umändern, zu einem andern Menschen machen, Philostr. — Med., sich eine Sache anmaassen od. derselben bemächtigen, τινός, wobei μέρος zu ergänzen ist, vgl. μεταλαγχάνω u. μεταλαμβάνω, überh. sich aneignen, sich zu eigen machen, Hdt. 2, 178. Thuc. 1, 140. 2, 51. Plat. Pol. p. 289. E. Dion. H. u. Spät. Ruhnk. Tim. p. 179. Dav.

μεταποίησις, εως, ἡ, Umarbeitung, Umänderung, KS.

μεταποιητικός, ἡ, όν, zum Umarbeiten od. Verändern gehörig, geneigt, geschickt, KS.

μεταποίνιος, ον, (ποινή) hinterdrein strafend, rächend, δίκη, Suid.

μεταπομπή, ἡ, (μεταπέμπω) = μετάπεμψις, Plat. epist. 7. p. 348. D. Ael. v. h. 13, 34.

μεταπόντιος, ον, (πόντος) mitten durchs Meer, mitten im Meere, Hesych. 2) Propr., a) ὁ Μεταπόντιος, gr. Männern., Diod. 4, 67. b) τὸ Μεταπόντιον, gr. Stadt in Lukanien, Strab. u. a. Die Einw., οἱ Μεταποντῖνοι, Hdt. 4, 15. Paus., Μεταπόντιοι, Thuc. 7, 57. Pol. 10, 1, 4.

μεταπορεύδην, Adv., nachgehend, Hesych., von

μεταπορεύομαι, (πορεύομαι) 1) nachgehn, zu erlangen suchen, z. B. ein Amt, ἀρχήν, *ambire*,

Dion. H. ant. 10, 58. b) im feindlichen Sinne, nachsetzen, verfolgen, dah. strafen, rächen, wie *μετέρχομαι, τινά, τί*, Lys. p. 187, 1., Pol. 2, 58, 11. u. 8, 10. u. öft. 2) sich von einem Orte nach einem andern begeben, Plat. legg. 10. p. 904. C.

μεταπορθμεύω, (*πορθμεύω*) zur See von einem Ort zum andern bringen, Proöm. zu Arist. plant. p. 814, 33. RS.

μεταποροποιέω, = *μετασυγκρίνω*, Diosc. 4, 157. Dav.

μεταποροποίησις, εως, ἡ, = *μετασύγκρισις*, Gal. t. 10. p. 91.

μεταποτέος, ον, Adj. verb. von *μεταπίνω*, nachzutrinken, Hipp. p. 394, 50.

μετάπρᾶσις, εως, ἡ, (*μεταπιπράσκω*) das wiederholte Verkaufen von Einem zum Andern, das Verhökern, Strab. 5. p. 235.

μεταπράτης, ου, ὁ, Höker, wie *παλιμπράτης*, Suid. [ᾰτ]

μεταπρεπής, ές, ausgezeichnet, *ἀθανάτοισιν*, unter den Unsterblichen, Il. 18, 370., von

μεταπρέπω, (*πρέπω*) sich auszeichnen, ausgezeichnet seyn unter Mehrern, mit d. Dat. plur., *ἡρώεσσιν, ἱππεῦσιν, Μυρμιδόνεσσι, Τρώεσσι*, unter den Helden, unter den Reitern u. s. w., oft bei Hom., bes. in der Il., Hes. u. spät. Epp., auch *ἐν πάντεσσι*, Orph. Arg. 804; mit doppeltem Dat. *ἔγχεϊ Τρωσὶ μεταπρέπω*, mit dem Speer zeichne ich mich unter den Troern aus, Il. 16, 835. vgl. Hes. th. 377.; daf. auch der Acc. der Sache, *πάντεσσι μετέπρεπεν εἶδός τ' ἠδὲ βίην*, Ap. Rh. 2, 784. Mit dem Inf. *μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσιν ἔγχεϊ μάρνασθαι*, Il. 16, 194. Vgl. Spitzn. Il. 16, 596.

μεταπτοιέω, (*πτοιέω*) wegscheuchen. 2) intr., aus Furcht eine Gegend verlassen u. nach einer andern flüchten, Aesch. Suppl. 331.

μετάπτωσις, εως, ἡ, (*μεταπίπτω*) das Umschlagen, die Veränderung, Plat. legg. 10. p. 895. B. Plut. *ἡ ἐκ τῆς τύχης ἄνω καὶ κάτω μ.*, Ael. v. h. 2, 29.; der Abfall, der Uebergang, Pol. 2) Veränderlichkeit, Unbeständigkeit, Strab. 17. p. 850. Dav.

μεταπτωτικός, ή, όν, umschlagend, sich verändernd; dah. veränderlich, unbeständig, Marc. Ant. 11, 10. Clem. Al. *μ. φωνήεντα*, = *δίχρονα*, Dion. H. c. verb. p. 74, 11.

μετάπτωτος, ον, = das vor., Plut. mor. p. 447. A. Marc. Ant. 5, 10. Adv. *μεταπτωτῶς*, Arr. Epict. 2, 22, 8., wo aber Schweigh. *εὐμεταπτώτως* verm.

μεταπύργιον, τὸ, (*πύργος*) = *μεσοπύργιον*, Thuc. 3, 22. 23. Lob. Phryn. p. 194.

μεταπωλέω, (*πωλέω*) = *ματαπιπράσκω*, Inscr. Hesych.

μεταρδεύω, (*ἀρδεύω*) durchwässern, Heracl. all. Hom. p. 433.

μετάριθμος, ον, (*ἀριθμός*) unter die Zahl gehörig, dazu gezählt od. gerechnet, dazu gehörend, mit d. Dat., *ἀθανάτοισιν*, h. Hom. 25, 6. Ap. Rh. 1, 205. Opp. hal. 2, 43.

μεταῤῥάπτω, (*ῥάπτω*) umnähen, Bekk. An. p. 39, 23.

μεταῤῥέπω, (*ῥέπω*) langsam hinübergehen, hinüberschleichen, Eust. op. p. 287, 94.

μεταῤῥέω, f. *ῥεύσομαι*, (*ῥέω*, irr.) umfliessen, weg u. anderswohin fliessen, zurückfliessen, Arist. eth. 9, 6. Plut. mor. p. 904. A. Aretae.; met., übergehen, bes. in Massen zu Jmd überlaufen, *εἴς τινα*, Jos. b. jud. 1, 4, 5. Philostr., *εἰς τοὺς σοφιστάς*, Philostr. *τὰ πράγματα μετέῤῥει εἰς Μιθριδάτην*, kamen wieder an den M., Ath. 5. p. 212. A. 2) trans., hinübergiessen, hinübertragen, *δεξιὰ εἰς ἀριστερά*, Heind. Plat. Theaet. p. 193. C.

μεταῤῥιζόω, (*ῥιζόω*) umwurzeln, entwurzeln, Nonn. d. 21, 204. 32, 143.

μεταῤῥιπίζω, (*ῥιπίζω*) = *μεταῤῥίπτω*, Arr. Epict. 1, 4, 19. Nonn. dion. 2, 408. Eumath.

μεταῤῥιπτέω, = das folg. *ταῦτα ὥσπερ ἐν παιδιᾷ ψήφων ἄλλοτε εἰς ἄλλους μεταῤῥιπτούμενα*, Greg. Naz.

μεταῤῥίπτω, f. *ψω*, (*ῥίπτω*, irr.) umwerfen, anderswohin werfen, ändern, *πάντα μ. θεός*, Simon. fr. 43 Bgk., Dem. p. 797, 11. Plut. mor. p. 104. C.; von einer Seite od. Partei auf die andere bringen, *τινὰς ἀπὸ τῆς Φιλίππου συμμαχίας πρὸς τὴν Ῥωμαίων*, Pol. 17, 13, 8. 30, 6, 8.

μεταῤῥοή, ἡ, = das folg., met., Greg. Naz.

μετάῤῥοια, ἡ, (*μεταῤῥέω*) das Weg- u. Anderswohinfliessen, das Zurückfliessen, Diod. 3, 51. Plut. mor. p. 433. F.; bes. das Zurücktreten des Wassers, die Ebbe, wie *ἀνάῤῥοια*, Arist. meteor. 2, 8.

μεταῤῥυθμίζω, (*ῥυθμίζω*) umstimmen, umbilden, umgestalten, Hdt. 5, 68. Xen. oec. 11, 16. Plat. Tim. p. 46. A. 91. D. Arist. u. Spät., *τινά*, eines Bessern belehren, ändern, Xen. oec. 11, 2. Arist. eth. 10, 9. Dav.

μεταῤῥύθμισις, εως, ἡ, Umstimmung, Umbildung, Veränderung, Verbesserung, Tzetz.

μεταῤῥυθμόω, = *μεταῤῥυθμίζω*, Hesych.

μεταῤῥύσκομαι, (*ῥύσκομαι*) = *μεταῤῥέω*, Byz.

μετάῤῥυσις, εως, ἡ, (*μεταῤῥέω*) = *μετάῤῥοια*, Niceph. Blem.

μεταρσιολέσχης, ου, ὁ, (*μετάρσιος, λέσχη*) erhabnes Zeug schwatzend, wie *μετεωρολέσχης*, verächtlich st. *μετεωρολόγος*, Plat. Sis. p. 389. A. Dav.

μεταρσιολεσχία, ἡ, erhabnes Geschwätz, verächtlich st. *μετεωρολογία*, Plut. Per. 5. Diog. L. 5, 43.

μεταρσιολογία, ἡ, = *μετεωρολογία*. Dav.

μεταρσιολογικός, ή, όν, = *μετεωρολογικός*, Theophr. b. Diog. L. 5, 44.

μετάρσιος, ον, auch dreier End., Eur. Iph. T. 27. Hdt. 7, 188., (*μέταρσις, μεταίρω*) erhoben, hoch, in der Höhe od. in die Höhe, hoch in der (od. in die) Luft, *ἀγκόναι*, Eur. Hel. 299., *χώρα*, Philostr., *κλίνη*, erhöht, hochstehend, Hipp. p. 617, 27.; gew. in Beziehung mit einem Verbum stehend, z. B. *ἑσπάτο πέδονδε καὶ μετάρσιος*, Soph. Trach. 786. *μετάρσιοι χολαὶ διεσπείρονιο*, id. Ant. 1009. *ἐπαίρειν τι μετάρσιον*, Eur. Hec. 499. *μετάρσιος ἦξα*, ich habe mich in die Höhe verstiegen, id. Alc. 963. *μετάρσιος ἀναπτόμενος*, Ar. Av. 1383. *ναῦς ἅρμεν' ἔχουσα μετάρσια*, in der Luft ausgespannt, Theocr. 13, 68.; bes. *τὰ μετάρσια*, = *μετέωρα*, die Luft, der Himmel, mit allem daran Vorgehenden od. darin Erscheinenden, Theophr. ign. 3. Plut. Per. 32., doch unterscheiden Einige *μετέωρα*, als Erscheinungen im Aether, von *μετάρσια*, als den der Atmosphäre angehörigen Erscheinungen, s. Schol. Plat. Sis. p. 466.; dah. *κεραύνιον πῦρ εἴτε αἰθέριον εἴτε μετάρσιον*, Dion. H. epit. 16, 1. *μετάρσια* auch von einem hohen Gebäude, Anth. app. 357. b) *νῆες μετάρσιαι*, auf der hohen See, Hdt. 7, 188. c) *μετάρσιον πνεῦμα*, ein hoher, nicht aus der Tiefe kommender, d. i. kurzer

Athem, ἦν ἴῃ πνεῦμα μ., Hipp. p. 647, 26. vgl. Eur. Herc. f. 1093: πνοὰς θερμὰς πνέω μετάρσι' (adv.), οὐ βέβαια πνευμόνων ἄπο. d) met., hochfahrend, hochmüthig, stolz, κόμποι, id. Andr. 1220.; von Pers., μ. ἀγλαΐῃσι, stolz auf, Anth. 5, 273. Dav.

μεταρσιόω, in die Höhe heben, erheben, wie μετεωρίζω, Hdt. 8, 65.

μέταρσις, εως, ἡ, (μεταίρω) das Erheben; das Wegheben, Wegtragen. 2) Versetzung, Verpflanzung, das Verpflanzen, Theophr. c. pl. 1, 4, 2.

μετασάλεύω, (σαλεύω) mit Gewalt fortbewegen, entfernen, Origen.

μετασεύομαι, ep. μετασσεύομαι, (σεύω, irr.) 1) mitgehn, nebenher gehn, Il. 6, 296. 2) hinzu gehn, hinan gehn od. eilen, drauflos gehn, Il. 21, 423., mit dem Acc. ποιμένα λαῶν, er ging auf den Völkerhirten los, Il. 23, 389. In Tmes. μετὰ καὶ κύνες ἐσσεύοντο, Call. Dian. 98. 3) zurückeilen, πέλαγόσδε μετέσσυται, Ap. Rh. 4, 1270. (Nach dem Augm. wird σ in diesem Wort gew. verdoppelt, dah. μετεσσεύοντο u. 3 aor. syncop. μετέσσυτο.)

μετασκαίρω, (σκαίρω) dazwischen, daneben, dabei springen, Arat. 280.

μετασκάπτω, (σκάπτω) umgraben, Hesych.

μετασκευάζω, f. άσω, (σκευάζω) anders einrichten, rüsten od. kleiden, in andre Gestalt, bes. in andre Kleidung (σκευή) bringen, überh. verändern, ἑαυτόν, Ar. Eccl. 499., ἑαυτὸν εἴς τι, Luc. salt. 59., τὰ Μηδικὰ ἅρματα ἐς τὸν αὐτὸν τρόπον ἐκ τῆς Τρωϊκῆς διφρείας, Xen. Cyr. 6, 2, 8., τὰς λέξεις, vertauschen, ein Wort für das andere setzen, Dion. H. — Med., a) sich umkleiden, sich anders kleiden, Philostr., οἰκετικαῖς ἐσθήσεσι, sich verkleiden in, Polyaen. 6, 49. b) umziehen, sich von einem Orte nach einem andern wenden, ἐκ τοῦ πλοίου εἰς καταγωγήν τινα, Luc. Tox. 57.; auch trans., das Seinige von einem Orte nach einem andern schaffen, τὰ αὐτοῦ παρά τινα, Xen. Eph. 5, 13., τὸν οἶκον ὅλον, mit der ganzen Familie, mit Sack u. Pack fortziehen, Dion. H. ant. 4, 6. Dav.

μετασκεύασις, εως, ἡ, = μετασκευή, Eust. op. p. 50, 69.

μετασκευαστικός, ή, όν, zum Verändern gehörig od. geschickt, umarbeitend, verarbeitend, τέχναι, die verarbeitenden, das rohe Material formenden Künste, Diog. L. 3, 100.

μετασκευή, ἡ, Veränderung, Abänderung, Dion. H. c. verb. 6. p. 39.

μετασκευωρέομαι, (σκευωρέομαι) umändern, Plat. Pol. p. 276. C.

μετασκηνόω, (σκηνόω) aus einem Zelt od. einer Wohnung weggehn, wegziehn, Diod. 14, 32. Joseph.

μετασκιρτάω, (σκιρτάω) anderswohin springen, Chrys.

μετασοβέω, (σοβέω) = μεταδιώκω, Phot. Suid.

μετασπάω, f. άσω, (σπάω) weg u. anderswohin ziehn, abziehn, abbringen, Soph. OC. 774.

μετασπόμενος, part. aor. med. zu μεθέπω, Il. 13, 567.

μετασπών, part. aor. act. zu μεθέπω, Il. 17, 190. Od. 14, 33.

μέτασσαι, αἱ, (μέσος, μετά) Od. 9, 221., die jungen Schaafe od. Lämmer, die zwischen den Frühlingen (πρόγονοι) u. den Spätlingen (ἔρσαι) in der Mitte sind, *die Mittlern*. (Nach Eust. von μέσος: nach Lob. path. p. 143. unmittelbar von μετά, wie ἔπισσαι von ἐπί, περισσός, Ἄμφισσα, Ἄντισσα von περί, ἀμφί, ἀντί.)

μετασσεύομαι, ep. st. μετασεύομαι, w. s.

μετάστᾶσις, εως, ἡ, (μεθίστημι) das Umsetzen, Wegstellen, Wegsetzen, d. i. 1) Entfernung, τοῦ κακοῦ, Andoc. p. 20, 37. 2) Umwandelung, Veränderung, Simon. fr. 39(46) Bgk. Eur. Hec. 1266. Dem. p. 21, 24., ἡλίου, Sonnenfinsterniss, Eur. Iph. T. 816. μ. βίου, γνώμης, id. μ. διδόναι, sich umwandeln, seine Stimmung ändern, Soph. Ant. 714.; bes. a) Veränderung des Wohnsitzes, des Wohnortes, μ. τῆς χώρας, Plat. Tim. p. 82. A.; dah. abs., Umzug, Wegzug, Auswanderung, Thuc. Plat. Pol., im Gegens. zu φυγή: aber auch: Flucht, Verbannung, Exil, Plat. ep. 8. p. 356. E. Plut. b) Veränderung der Staatsverfassung, Umgestaltung der Dinge, Xen. Hell. 1, 4, 6. Lys. adv. Nicom. §. 10., πολιτείας, Plat. legg. 9. p. 856. C.; vorzugsweis hiess so die durch Alkibiades bewirkte Staatsumwälzung in Athen nach der Niederlage vor Syrakus, 411 vor Chr., durch welche die alte Demokratie in Aristokratie umgewandelt ward, s. Vales. Harpocr. p. 174. c) μετάστασις ἐκ τοῦ βίου, Pol. Luc., u. abs. μετάστασις, der Tod, Pol. 5, 56, 14. 37, 3, 9. d) das Abtreten des Chors in der Tragödie, Poll. 4, 108. e) μ. πάθους, das Verschwinden der Krankheit u. Erscheinen an einem andern Orte; aber auch der Zustand, da die Krankheit im Abzuge begriffen ist, Galen. 3) b. Rhett. ist μετάστασις die Redefigur, nach der man eine Schuld von sich auf Aussendinge u. Zufälligkeiten wirft.

μεταστᾰτέον, Adj. verb. von μεθίστημι, es ist umzustellen, umzukehren, zu versetzen, zu entfernen, Isocr. p. 109. B. Themist. or. 22. p. 334, 21 Dind.

μεταστᾰτικός, ή, όν, zum Wegstellen, Wegsetzen, Versetzen gehörig, Scholl.

μετάστᾰτος, ον, versetzt, weggehoben, enthoben, Hipp. p. 302, 31.

μεταστείχω, aor. μετέστιχον, (στείχω) anderswohin gehn, den Ort wechseln, Ap. Rh. 3, 451. 2) nachgehn um aufzusuchen, zu holen, zu rufen, τινά, Eur. Hec. 509. Suppl. 90. Call. Cer. 9.

μεταστέλλομαι, (στέλλω) wie μεταπέμπομαι, nach Einem schicken, ihn zu sich kommen, holen od. rufen lassen, τινά, Luc. luct. 20.; etwas kommen lassen, τὶ παρά τινος, ebd. 19., χρυσίον ἐκ Λυδίας, id. Char. 12.

μεταστένω, (στένω) hinterdrein beklagen, beseufzen, bejammern, ἄτην, Od. 4, 261., πόνον, Aesch. Eum. 60. Med., μεταστένομαι σὸν ἄλγος, dazwischen, dazu bejammern, Eur. Med. 997.

μεταστεφᾰνόω, (στεφανόω) anders kränzen, Eum. Ism. p. 73.

μεταστήθιος, ον, (στῆθος) mitten zwischen den Brüsten. 2) zwischen den Handballen auf der Faust.

μεταστοιχειόω, (στοιχεῖον) in ein anderes Element verwandeln, z. B. Ξέρξης γῆν μετεστοιχείου, Philo; überh. verwandeln, umbilden, umwandeln, KS. Byz. Dav.

μεταστοιχείωσις, εως, ἡ, Umwandelung in ein anderes Element; überh. Umwandelung, KS.

μεταστοιχί, Adv., (στοῖχος) in Einer Reihe hinter einander fort, Il. 23, 358. 757. [ῐ]

μεταστοιχίζω, (στοιχίζω) umstellen, an einen andern Ort, in einen neuen Zustand versetzen, Cyrill.

μεταστοναχίζω, (στοναχίζω) hinterdrein seufzen od. klagen, Hes. sc. 92.

μεταστρᾰτεύομαι, (στρατεύομαι) das Heer zu Jmd überführen, ἐς τὸν Σύλλαν, App. Mithr. 51.

μεταστρᾰτοπεδεύω, (στρατοπεδεύω) ein Heer umlagern, anders lagern, in ein andres Lager bringen. — Med., aus dem Lager aufbrechen u. ein andres Lager beziehn, sich umlagern, Xen. Cyr. 3, 3, 23. Ag. 1, 21., πρὸς τὸ ἄστυ, ebd. 2, 18. In derselben intr. Bdtg wird auch das Act. gebraucht, Pol. Plut.

μεταστρεπτέον, Adj. verb. von μεταστρέφω, man muss umdrehen, anderswohin wenden, Arist. soph. elench. 2, 27.

μεταστρεπτικός, ή, όν, zum Umkehren, Umdrehn gehörig od. geschickt, Plat. rep. 7. p. 525. A., von

μεταστρέφω, f. ψω, aor. 1 pass. μετεστρέφθην, Il. 11, 595., aor. 2 μετεστράφην, (στρέφω) umkehren, umwenden, weg u. anderswohin wenden, νόον, Il. 15, 52. Ap. Rh. 1, 808., ἦτορ ἐκ χόλου, Il. 10, 107., ἑρετμὰ ἔνθα καὶ ἔνθα, Ap. Rh. 1, 378., τὰ ὄμματα, Xen., τὸ πρόσωπον πρός τι, Plat., τοὺς λόγους ἄνω καὶ κάτω, id., πάντα λόγον, id., τὸ ψήφισμα, ändern, Ar. Ach. 537., τὰς αἰτίας, umdrehn, verkehren, Dem. p. 1032, 1., τὴν δύναμιν, umstürzen, umstossen, zu nichte machen, Plat. rep. 2. p. 367. A. τύχη ἅπαντα μ., kehrt od. stürzt Alles um, Men. βίος ἄνω κάτω μεταστραφείς, id. b. Stob. fl. 44, 3. b) μ. εἰ ἀντὶ τοῦ ἰῶτα, Iota an die Stelle eines Epsilon setzen, Plat. Crat. p. 418. C. — Med. u. Pass., sich umkehren, sich umwenden, umdrehen, im Kampfe sowohl gegen den Feind, Il. 11, 595. 15, 591., als vom Feinde ab, Il. 8, 258. 11, 447.; überh. sich umwenden, sich umkehren, sich umsehen, Ar. Lys. 125. Xen., πρὸς τοὺς λοχίτας, id., εἰς ἐκεῖνον τόπον, Plat., ἐπὶ θέαν, Xen., ἐπὶ τὰ προειρημένα, Plat. Crat. p. 428. D., πρὸς τὸ μαλθακώτερον, Ar. Ran. 538.; sich verkehren, sich umändern, anders werden, τἀμὰ μετεστράφη, Eur. Bacch. 1330. — 2) Intr., sich umwenden, sich umkehren (mit dem Nebenbegriff strafender Vergeltung), Od. 2, 67. u. das. Nitzsch. b) nachgeben, Il. 15, 203. c) wie ἐπιστρέφομαι, sich an etwas kehren, οὐδὲν φροντίζων οὐδὲ μεταστρεφόμενος, Dem. p. 585, 11., mit d. Gen., Eur. Hipp. 1226. Dav.

μεταστροφάδην, Adv., rückwärts, im Umkehren, Byz. [ᾰδ]

μεταστροφή, ἡ, das Umkehren, Umwenden, Plat. rep. 7. p. 525. C. 532. B.

μεταστρωφάω, (στρωφάω) poet. = μεταστρέφω, met., λίνον αἴσης, Procl. h. Sol. 16. — Med., um-, zurückkehren, Orph. lith. 733.

μεταστύλιον, τὸ, (στῦλος) Säulengang, Säulenhalle, Gallerie, Dio C. 68, 25. [ῡ]

μετασῠφελίζω, (συφελίζω) hinter Jmd her drängen, τινά, Nonn. d. 17, 164.

μετασυγκρίνω, (συγκρίνω) die innere Leibesbeschaffenheit durch Eröffnung der Poren u. Abführung der verdorbnen Säfte aus dem Innersten durch die Poren verbessern, Kunstausdruck der Aerzte aus der methodischen Schule, wofür auch μεταποροποιέω gebraucht ward, Gal. u. a. Dav.

μετασύγκρῐσις, εως, ἡ, Verbesserung der innern Leibesbeschaffenheit durch Abführung der verdorbnen Säfte durch die Poren, auch μεταποροποίησις genannt, Diosc. Gal. Dav.

μετασυγκρῐτικός, ή, όν, zur μετασύγκρισις gehörig, δύναμις, θεραπεία μετασυγκριτική, = μετασύγκρισις selbst. τὰ μετασυγκριτικά, die dabei gebrauchten Heilmittel, Medic.

μετασυλλογίζομαι, (συλλογίζομαι) sich nachher überlegen, Theod. Met.

μετασυμβάλλομαι, (συμβάλλω, irr.) mit wozu beitragen, mithelfen, f. L. statt μέγα συμβ., Hipp. p. 273, 32.

μετασυνεθίζομαι, (συνεθίζω) nach abgelegter Gewohnheit anders gewöhnt werden, Gal. t. 5. p. 146.

μετασυντίθημι, (συντίθημι) umstellen, anders zusammenstellen u. ordnen, Dem. Phal. 59. 249. [ῐ]

μετασύρω, (σύρω) anderswohin ziehn oder schleppen, Eust. Il. p. 32, 42. [ῡ]

μετασφαιρίζω, (σφαιρίζω) den Ball anderswohin werfen. Dav.

μετασφαιρισμός, ὁ, das Werfen des Balls nach einer andern Seite, Antyll. b. Orib. p. 123 Matth.

μετάσχεσις, εως, ἡ, (μετέχω) Theilnahme, Antheil, wie μέθεξις, Plat. Phaed. p. 101. C.

μετασχημᾰτίζω, (σχηματίζω) umgestalten, umbilden, verändern, Plat. legg. 10. p. 903. E. 906. C. Plut. Dav.

μετασχημάτῐσις, εως, ἡ, Umgestaltung, Umbildung, Veränderung, Arist. sens. 6.

μετασχημᾰτισμός, ὁ, = das vor., Plut. mor. p. 687. B. Gramm.

μετάταξις, εως, ἡ, Umstellung des Heeres, Pol. exc. Vat. p. 392., von

μετατάσσω, att. —ττω, f. ξω, (τάσσω) umordnen, umsetzen, umstellen, d. i. anders ordnen, anders setzen od. stellen. Med., sich umstellen, die Schlachtordnung ändern, Xen. Cyr. 6, 1, 43.; sich von einer Partei zur andern herüber begeben, παρ' Ἀθηναίους, Thuc. 1, 95.; met., μ. ἐκ πίστεως εἰς πίστιν, Clem. Al.

μετατίθημι, f. θήσω, (τίθημι) dazwischen stellen, dazwischen bringen, κέλαδον, Od. 18, 402. 2) umsetzen, umstellen, anderswohinstellen, versetzen, τί εἰς τὸ πρόσθεν, Plat.; untereinandersetzen, versetzen, Xen. mem. 3, 14, 6.; bes. b) verändern, umändern, τὰς ἐπωνυμίας, Hdt. 5, 68., etwas in einem Vertrage ändern, Thuc. 5, 18., τινὰ ἐς πτηνὴν φύριν, in einen Vogel verwandeln, Anth. 11, 367, 2. μ. τί ἀντί τινος, etw. an die Stelle eines Andern setzen, Plat., προφάσεις ἀντὶ τῶν ἀληθῶν ψευδεῖς, Dem. p. 303, 9. μετετέθην εὐβουλίᾳ, ich bin durch guten Rath geändert worden, ich bin besser beratheh, Eur. Iph. A. 388.; dah. auch: umstimmen, bessern, Pol. 1, 67, 5. c) Jmd abtrünnig machen, Jmd zum Abfall verleiten, machen dass Jmd übergeht, ἀπό τινων πρός τινας, id. — Med., 1) etwas von sich *umstellen*, *umändern*, τὰ εἰρημένα, zurücknehmen, Xen. mem. 4, 4, 14., τὴν δόξαν, sein Urtheil ändern, Dem. p. 304, 3., τὸν τρόπον, id. p. 450, 21., λύσσαν, davon befreit werden, Eur. Or. 254., τὴν ἄγνοιαν, seine Unkenntniss ablegen, Pol. μετατίθεσθαι τὴν γνώμην, Hdt. 7, 8. (auch μ. τῆς γνώμης, App. b. c. 3, 29.) u. öft. absol. μετατίθεσθαι, seine Meinung ändern, sich ändern, anderen Sinnes werden, Eur. Rhes. 131. Thuc. 8, 53. Plat. Dem., τινός, in etwas, τῆς τιμωρίας, Diod. 16, 31., mit dem Inf. od. Acc. c. inf., Plat. Gorg. p. 493. C. D. Dah. hiess der Philosoph μεταθέμενος, der von einem System zum andern überging; b. Diog. L. 7, 37. 166. Ath. 7. p. 281. D. Beiname

des Dionysios von Herakleia; der von den Stoikern zu den Kyrenaikern überging. b) auch = Act., *μ. τὸ κακόν τινι κέρδος*, das Uebel Jmdm zum Nutzen verkehren, Soph. Phil. 515., *ὄνομά τινι*, Jmdm einen andern Namen geben, Plat. Crat. p. 384. D. Dem. p. 320, 13., *νόμους*, aufheben, abschaffen, Xen. mem. 4, 4, 14. 2) übergehen, abfallen, *Ἴβηρες ἐς Ῥωμαίους μετέθεντο*, App. Hisp. 17., *πρός τινας*, Pol. Diod.

μετατίκτω, (*τίκτω*, irr.) nachgebären, hernach gebären, Aesch. Ag. 760. in Tmes.

μετατρέπω, f. *ψω*, aor. *μετέτρᾰπον*, (*τρέπω*, irr.) *umwenden*, umkehren, *μοῖραν*, Pind. fr. 164 B., *νόημα*, Anth. 9, 114, 3. *αἶσα μ. τινά*, Ap. Rh. 3, 261. in Tmes. — 2) Med., a) *sich umwenden*, sich umdrehn, sich umkehren, bes. sich rückwärts wenden, Il. 1, 199. Ap. Rh. 3, 649. Plut. mor. p. 154. E. b) met., *sich an etwas kehren*, worauf achten, sich um etwas kümmern, mit d. Gen., Il. 1, 160. 12, 238. 9, 630. Ap. Rh. 4, 358.

μετατρέφω, f. *θρέψω*, (*τρέφω*, irr.) zwischen, unter od. mit Andern erziehn, mit d. Dat., Ap. Rh. 1, 198. 2, 1236.

μετατρέχω, f. *δρᾰμοῦμαι*, auch *θρέξομαι*, aor. *μετέδρᾰμον*, (*τρέχω*, irr.) nachlaufen, um zu holen, *τινά*, Phrynich. b. Schol. Ar. Av. 989., *τινὰ παρά τινος*, Ar. Fr. 261.

μετατροπάζομαι, = das folg., Hesych. zw.

μετατροπᾰλίζομαι, (*τρέπω*) sich umwenden, sich umdrehn, bes. zur Flucht, Il. 20, 190.

μετατροπή, *ἡ*, (*μετατρέπω*) Umkehr, Wendung, Veränderung, Eur. Andr. 494. Hippodam. b. Stob. fl. 98, 71. Plut. mor. p. 720. C.

μετατροπία, *ἡ*, = *μετατροπή*, Pind. Pyth. 10, 32., von

μετάτροπος, *ον*, (*μετατρέπω*) 1) umgewendet, umgekehrt, zurückgekehrt, Aesch. Pers. 942. Call. Del. 99. Anth. 7, 506, 5. b) verändert, umgedreht, umgewandelt, *αὔρα*, Eur. El. 1148. Ar. Fr. 945.; von der Gesinnung, Ap. Rh. 3, 818.; aber bei Hes. th. 89. sind *ἔργα μετάτροπα* = *ἄντιτα*, *παλίντιτα*, Thaten der Vergeltung, der Rache, durch die ein Unglück auf das Haupt seines Urhebers zurückgewendet wird. 2) veränderlich, beweglich, *ἕδρα*, *ἦθος*, Nonn.

μετατρωπάω, (*τρωπάω*) poet. st. *μετατρέπω*, Ap. Rh. 3, 297.

μετατρωχάω, (*τρωχάω*) poet. st. *μετατρέχω*, Rhian. b. Stob. fl. 4, 34.

μετατύπόω, (*τυπόω*) umformen, Philo, Clem. Al. Dav.

μετατύπωσις, *εως*, *ἡ*, das Umformen; bes. eine gramm. Figur, wenn z. B. *ἐν πόλει ἄκρῃ*, *κενῇ δόξα* st. *ἀκροπόλει*, *κενοδοξίᾳ* gesetzt wird, Eust. - [*ῠ*]

μετανάζω, dor. *πεδανγάζω*, (*αὐγάζω*) anschauen, anblicken, Pind. Nem. 10, 114. 2) intr., einen wechselnden Glanz haben, schillern, Philostr. im. 1, 19.

μετανδάω, (*αὐδάω*) *zu Mehreren sprechen* od. *reden*, *ἀθανάτοισι*, *Ἀργείοισι* u. dgl. öfter bei Hom., stets mit dem Dat. plur., weil das Wort ein *Dazwischenreden* bezeichnet, wozu eine Mehrzahl nothwendig ist, gew. 3 sing. impf. *μετηύδα*, nur Od. 12, 153. 270. auch 1 sing. *μετηύδων*. Vgl. *μετάφημι*, *μεταφωνέω*. 2) später auch überh. *anreden*, mit d. Acc. der Pers. (auch im Sing.), Ap. Rh. 2, 54. Mosch. 4, 61.

μεταῦθις, ion. *μεταῦτις*, Adv., (*μετά*, *αὖθις*) nachher, darauf, Aesch. Eum. 478. u. in Tmes. 498. Hdt. 1, 62. Ap. Rh. 4, 426.

μέταυλος, *ον*, s. *μέσαυλος*.

μεταύριον, Adv., (*μετά*, *αὔριον*) übermorgen, Gloss. *ἡ μεταύριον*, sc. *ἡμέρα*, der übermorgende Tag.

μεταυτίκα, Adv., (*μετά*, *αὐτίκα*) gleich nachher, gleich darauf, Hdt. 5, 112. [*ῐ*]

μεταῦτις, ion. st. *μεταῦθις*, w. s.

μεταυχένιος, *ον*, (*αὐχήν*) zwischen dem Halse gelegen od. befindlich, Poll. 2, 117.

μεταφέρω, f. *μετοίσω*, (*φέρω*, irr.) 1) herüber- u. hinübertragen, *κέντρα πώλοις*, die Zügel bald auf das eine, bald aufs andere Ross werfen, Eur. Phoen. 179. Pass., *κύνες πυκνὰ μεταφερόμεναι*, häufige Wendungen machend, Xen. cyn. 4, 5. 2) weg u. anderswohin tragen, *τὶ εἴς τι*, Plat. Tim. p. 73. E., *τὰς τριηραρχίας ἐκ τῶν ἀπόρων εἰς τοὺς εὐπόρους*, Dem. p. 262, 25., *τὰ σκέλη*, vom Orte bewegen, Theophr. ch. 10. *πάντ' ἄνω καὶ κάτω μεταφέρεται πρὸς τοὺς ἑαυτῶν τόπους*, Plat. Tim. p. 58. B. *μεταφέρειν πάλιν γνώμην*, wechseln, Soph. Phil. 962., *τοὺς χρόνους*, verwechseln, Dem. p. 303, 8., *τὰ δίκαια*, verkehren, Aeschin. p. 81, 33. b) überh. wohin bringen, übertragen, *τὰς μηχανὰς ἐπ' ἀνθρώπους*, auf sie anwenden, Xen. Cyr. 1, 6, 39. *μ. τὶ ἐπὶ τἀληθές*, auf das Wahre reduciren, Plat. Tim. p. 26. C. *μ. τὰ ὀνόματα εἰς τὴν αὑτῶν φωνήν*, die Namen in ihre Sprache übertragen, id. Criti. p. 113. A., *τὸ τῶν λειτουργιῶν ὄνομα ἐπὶ τὸ τῶν ἱερῶν*, Dem. p. 495, 14. — Med., mit sich herüberbringen; *μ. τὸ ἐξ Αἰγίνης Ἀθήναζε*, Theop. b. Ath. 13. p. 595. B. c) bes. eine Nachricht überbringen, dah. berichten, *referre*, App. 3) in der Rhetorik, die Bedeutung eines Wortes auf ein andres übertragen, eine Metapher gebrauchen (s. *μεταφορά*), Arist.

μετάφημι, (*φημί*, irr.) wie *μετανδάω*, *zu Mehreren sprechen* od. *reden*, mit dem Dat. plur. *τῇσι*, näml. *δμωαῖς*, Od. 18, 311.; durchgängig verbindet es Homer, der nur 3-sing. impf. *μετέφη* gebraucht, mit dem Dat. *τοῖς* oder *τοῖσι*, der in der Od. allerdings als Dat. masc. gefasst u. übersetzt werden kann: *zu ihnen redete er*, weil in der Od. dabei die Worte stets an eine Mehrzahl gerichtet sind; in der Il. aber 2, 411. 4, 153. 19, 55. wird zu einem Einzigen gesprochen, also ist hier *τοῖς* ganz anders zu fassen, u. *μύθοις* od. *ἔπεσι* zu ergänzen: *mit folgendem Worte redete er*. So *können* auch alle Stellen der Od. erklärt werden, *müssen* es aber grade nicht, zumal wegen 18, 311. Nur Einmal steht es mit dem Acc. der Pers. in der Bdtg *anreden*, Il. 2, 795. Vgl. *μετεῖπον*.

μεταφημίζω, f. *ίσω*, ep. *ίξω*, umnennen, den Namen ändern, Man. 2, 136. — Med., mit einem andern Namen benennen, Rhian. b. Schol. Ap. Rh. 3, 1089.

μεταφοιτάω, f. *ήσω*, (*φοιτάω*) von Einem zum Andern gehn, übergehn, Strab. 16. p. 783. KS. Dav.

μεταφοίτησις, *εως*, *ἡ*, das Uebergehen, bes. vom Leben zum Tode, dah. der Tod, KS.

μεταφορά, *ἡ*, (*μεταφέρω*) das Weg- u. Anderswohintragen. 2) in der Rhetorik, das Uebertragen der Bedeutung von Einem Wort auf ein andres, die Metapher, überh. figürlicher, über-

trägner, uneigentlicher Ausdruck, Isocr. p. 190. D. Aeschin. p. 24, 5. Arist. poet. 21. u. öft.

μεταφορέω, (*φορέω*) = *μεταφέρω*, Hdt. 1, 64. 2, 125. Dav.

μεταφορητός, *ή*, *όν*, von einem Ort zūm andern zu tragen, Arist. phys. 4, 2. 64.; *ὀπώρα*, Eust., *οἶκος*, vom Schiff, id. Lob. paral. p. 493.

μεταφορικός, *ή*, *όν*, (*μεταφορά*) übertragen, metaphorisch, uneigentlich, Arist. poet. 22. Adv. *—κῶς*, Plut. mor. p. 884. A. Eust. 2) in Metaphern geübt, sie zu brauchen gewohnt, Arist. b. Diog. L. 8, 57.

μεταφράζω, (*φράζω*, irr.) in einen andern Ausdruck übertragen, mit andern Worten wiedergeben, Tzetz. Lyc. 287.; umschreiben, erklären, Eust.; übersetzen, Plut. Cat. maj. 19. Cic. 40. — Med., hinterdrein bedenken, nachher überlegen, Il. 1, 140.; nach Andern: mit einander gemeinschaftlich überlegen. Dav.

μετάφρασις, *εως*, *ἡ*, Uebertragung in einen andern Ausdruck, Plut. Demosth. 8. mor. p. 347. F. Quint. 10, 5, 15.; Umschreibung, Erklärung, Eust. Et. M.

μεταφράστης, *ου*, *ὁ*, (*μεταφράζω*) der in einen andern Ausdruck, z. B. aus dem poetischen in den prosaischen, Uebertragende, Uebertrager, Umschreiber, Uebersetzer, Gramm. — Gew. *μεταφραστής* betont, s. dag. Lob. paral. p. 448, 72.

μεταφραστικός, *ή*, *όν*, zur *μετάφρασις* gehörig, umschreibend, erklärend, *λόγος*, Eust.

μετάφρενον, *τό*, (*φρήν*) der Theil des menschlichen Leibes zwischen den Schultern, der Brust gegenüber, Il. 5, 41. 56.; dah. überh. *der Rükken*, die ganze hintere Seite des Leibes, oft bei Hom. u. gew. als gleichbdtd mit *ὦμοι* verbunden, bes. in der Il.; in der Od. nur 8, 528., wo es vom Rücken eines Weibes steht. Auch b. Hes. sc. 223. Plat. Prot. p. 352. A. u. Spät.; im Plur., Il. 11, 447. Archil. fr. 25 Bgk. Heliod. 10, 31. Vgl. Lob. Soph. Ai. p. 175. ed. 2. — Eig. das dem Zwerchfell (*φρένες*) gegenüber Liegende. Spätere nehmen es bald für die Gegend der Nieren, bald für den Hinterkopf, Ruf. p. 30 Cl. Greg. Naz. in Matth. lect. Mosqu. t. 2. p. 39.

μεταφρίσσω, f. *ξω*, (*φρίσσω*, irr.) hinterher schaudern, Hipp. p. 133. B.

μεταφρονέω, (*φρονέω*) = *μετανοέω*, Basil.

μεταφύομαι, aor. *μετέφυν*, (*φύω*, irr.) *nachher wachsen* od. entstehn, nachwachsen, Hipp. p. 251, 54. Philostr. 2) *umwachsen*, sich umgestalten, umgebildet od. umgeschaffen werden, Emped. 319 Karst. Plat. Tim. p. 90. E.

μεταφῦτεία, *ἡ*, Theophr. h. pl. 2, 6, 3., und *μεταφύτευσις*, *εως*, *ἡ*, (*μεταφυτεύω*) Umpflanzung, Verpflanzung, Geopon. [φῦ]

μεταφῠτευτέος, *α*, *ον*, Adj. verb. von *μεταφυτεύω*, umzupflanzen, Geop. 5, 13.

μεταφῠτεύω, (*φυτεύω*) umpflanzen, verpflanzen, versetzen, Theophr. h. pl. 2, 6, 3. 4.

μεταφωνέω, (*φωνέω*) wie *μεταυδάω*, *zu Mehrern reden* od. *sprechen*, bei Hom. immer mit dem Dat. plur. Mit dem Acc. der Pers., *anreden*, Ap. Rh. 1, 702. Abs., id. 2, 1178. 3, 169.

μεταφωτίζω, (*φωτίζω*) nachher od. noch einmal erleuchten, Ptol.

μεταχάζομαι, (*χάζομαι*, irr.) zurückweichen, mit dem Gen., Ap. Rh. 3, 436.

μεταχάλκευσις, *εως*, *ἡ*, Umschmiedung, überh. Umarbeitung, Cyrill., von

μεταχαλκεύω, (*χαλκεύω*) Erz od. Metall umschmieden, umgiessen; überh. umarbeiten, Eum. Ism. p. 150. Cyrill.

μεταχαρακτηρίζω, einen andern Character geben, umändern, Julian. epist. 42. Schol. Il. 14, 241. Dav.

μεταχαρακτηρισμός, *ὁ*, Umänderung, Ammon.

μεταχάραξις, *εως*, *ἡ*, Umprägung, Umänderung, Cyrill. [χᾰ] Von

μεταχαράσσω, (*χαράσσω*) umprägen, anders prägen, met., umändern, Men. fr. inc. 21 Mein. Philo, KS.

μεταχείμᾰσις, *εως*, *ἡ*, (*χειμάζω*) Nachwinter, Nachsturm, nachfolgender Sturm, Veget. 4, 40., opp. *προχείμασις*.

μεταχείρησις, *εως*, *ἡ*, s. *μεταχείρισις*.

μεταχειρίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, im Act. b. Eur. Hdt. Thuc., b. Spät. im Med. *μεταχειρίζομαι*, mit pass. Aor. *μετεχειρίσθην*, Plat. Phaedr. p. 277. C., (*χείρ*) zwischen od. in die Hände nehmen, unter den Händen haben, handhaben, das franz. *manier*, *σκῆπτρον τὸ Διός*, Eur. fr. inc. 103, 7 D., *χρήματα*, verwalten, Hdt. 3, 142., *τοὺς καρπούς*, Xen. oec. 14, 2., *ἱστόν*, Plat., *τὸ τόξον*, Plut., *πρᾶγμα*, betreiben, versehen, leiten, lenken, Ar. Eq. 345. Thuc. 6, 12., *τὰ περὶ τὰς ναῦς*, id. 1, 13., *τὸν πόλεμον*, *bellum administrare*, id. 4, 18., *τὰς μεγίστας ἀρχάς*, verwalten, Plat. Tim. p. 20. A., *τὸ πάθος*, *behandeln*, Lys. p. 169, 9. *ὁ νοῦς τὸ σῶμα μεταχειρίζεται*, Xen. mem. 1, 4, 17.; dah. sich mit etwas abgeben, sich mit etwas beschäftigen, *ἀστρονομίαν*, *φιλοσοφίαν*, Plat., *λήρους καὶ φλυαρίας*, id. Hipp. maj. p. 304. B. — Mit persönl. Object, *μ. τινά*, Jmdm die Hand reichen, Antiph. p. 113, 29. *μ. τινὰ ὡς ἀδικοῦντα*, als einen Uebelthäter *behandeln*, Plat. Gorg. p. 519. B., *τινὰ χαλεπῶς*, *ὠμῶς*, Thuc. 7, 87. Dem. p. 753, 13.; einen Patienten (*τινά*) behandeln, Plat. rep. 3. p. 408. D. *μ. ἑαυτόν*, Hand an sich legen, *ἀγχόνῃ*, sich erhängen, KS.

μεταχείριος, *ον*, (*χείρ*) zwischen, unter od. in den Händen befindlich, Nonn. par. 13, 40. 19, 172.

μεταχείρῐσις, *εως*, *ἡ*, (*μεταχειρίζομαι*) das Unterhändenhaben, Handhaben; Handhabung, Behandlung, Behandlungsweise, Dion. H. a. rh. 4. p. 248. Galen. u. Spät. In Hdschrften öft. *μεταχείρησις* geschr., Schaef. mel. p. 58. u. zu Greg. C. p. 80.

μεταχειρισμός, *ὁ*, 1) = *μεταχείρισις*, Cornut. p. 209 Gal. 2) das Handhaben auf andere oder umgekehrte Weise, *retractatio*, KS.

μεταχειριστέον, Adj. verb. v. *μεταχειρίζομαι*, man muss unter die Hände nehmen, behandeln, Clem. Al. p. 128. Geop.

μεταχεύω, ep. st. *μεταχέω*. Med., in sich giessen, verschlucken, Opp. hal. 1, 572.

μεταχέω, (*χέω*, irr.) umgiessen, weg u. anderswohin giessen, Geopon.

μεταχθόνιος, *ον*, auch dreier End., (*χθών*) *ἀλλά μιν αὐτὴ πλημμυρὶς ἐκ πόντοιο μεταχθονίην ἐκόμισσεν*, brachte sie aus Land, = *μετὰ χθόνα*, od. *ἤπειρόνδε*, Ap. Rh. 4, 1269. u. das. Well. *μετ. χιτών*, ein Gewand, wie man es auf der Erde, als Erdenbewohner trägt, irdisch, Nonn. par. 20, 81.

Μετάχοιον, *τό*, ein fester Ort in Boötien, zwischen Orchomenos und Koroneia, Ephor. b. Steph. B. Adj., *Ἥρα Μεταχοιᾶτις*, Inscr.

μετάχοιρον, *τό*, (*χοῖρος*) nachgeborenes Fer-

kel, Spätferkel, Poll. 6, 55. 7, 187., u. in der Form *μετάχοιρος*, ὁ, 1, 251.; dagegen b. Arist. gen. an. 2 a. E. 4, 4. h. an. 6, 18. sind *μετάχοιρα* Ferkel, die bei der Geburt Schaden gelitten haben, Schneid. Varr. r. rust. p. 432.

μεταχρημᾰτίζω, (*χρηματίζω*) anders betiteln od. benamen, Diod. exc. p. 629, 41.

μεταχρόνιος, *ον*, b. den Dichtern gew. dreier End., (*χρόνος*) eig. = *μετάχρονος*, *nachher* od. *in späterer Zeit geschehn*, wie es Tryph. 1. Luc. Alex. 28. u. Spät. gebrauchen; aber schon b. Hes. th. 269. hat es die Bdtg von *μεταχθόνιος*, *μετέωρος*, *μετάρσιος*, *überirdisch*, *hochschwebend*, *über der Erde erhaben*, u. so auch b. Ap. Rh., Nonn. u. a. s. Ruhnk. ep. crit. p. 207. Well. Ap. Rh. 2, 300. So leicht es ist, wie Brunck that, dafür überall *μεταχθόνιος* zu setzen, so unkritisch ist doch dies Verfahren, da die Alten jenen Gebrauch von *μεταχρόνιος* aufs bestimmteste anerkennen, Wolf Hes. l. l. Er hat seinen Grund vielleicht in mundartlicher Verschiedenheit der Aussprache od. in einer andern Abltg, etwa von *Κρόνος*, zwischen Himmel u. Erde. Nach Voss myth. Br. 1, 31. S. 228: zu den Himmelszeichen erhöht; nach Göttling: schnell wie die Zeit, gleichs. mit der Zeit laufend.

μετάχρονος, *ον*, (*χρόνος*) nach der Zeit, nachher, später geschehn od. gethan, Luc. salt. 80.

μεταχρωμᾰτίζω, (*χρῶμα*) = das folg., Eum. Ism. p. 133.

μεταχρώννυμι, f. *χρώσω* (*χρώννυμι*, irr.) umfärben, anders färben, eine andre Farbe od. Gestalt geben, Eum. Ism. p. 121. Suid.

μεταχρωστέον, Adj. verb. zu *μεταχρώννυμι*, man muss umfärben, Clem. Al. paed. p. 291, 13.

μεταχῡμίζω, (*χυμίζω*) den Geschmack verändern, Walz rhett. t. 3. p. 532, 7.

μεταχωνεύω, (*χωνεύω*) umgiessen, Byz.

μεταχωρέω, (*χωρέω*) weg u. anderwohin gehn, *τόπων μετά ποι χωρεῖτ' ἐκ τῶνδε*, Aesch. Prom. 1060. *μ. ἐς τὴν Λιβύην*, Ar. Av. 710., Thuc. 2, 72. 5, 112. Xen. An. 7, 2, 18., *εἰς τὴν Φαρνάβαζου*, ebd. 3, 4, 26. b) übergehen, *πρός τινας*, Plut. Demetr. 29. Arr. An. 2, 17, 3.; met., *πήγνυσθαι καὶ εἰς ὀστράκου φύσιν μεταχωρεῖν*, Ael. n. a. 9, 43. Dav.

μεταχώρησις, *εως*, ἡ, das Weg- u. Anderswohingehn; der Uebergang, *τοῦ Δ εἰς Ζ*, Eust.

μεταιμαίρω, (*ψαίρω*) weg u. anderswohin bewegen, wegschieben, Eur. Phoen. 1390.

μεταψᾰλάσσω, (*ψαλάσσω*) weg u. anderswohin rücken, Hesych.

μεταψηφίζομαι, (*ψηφίζομαι*) durch Abstimmung u. danach gefassten Beschluss auf einen Andern übertragen. Pass. *Συρία ἐς Ἀντώνιον μετεψηφίζετο*, App. b. c. 4, 57.

μετάψυξις, *εως*, ἡ, (*ψύχω*) Abkühlung, Hesych. nach Is. Voss (vulg. *μετάμψις*).

μετέᾶσι, ion. 3 pl. praes. st. *μέτεισι*, Il. 7, 227.

μετεγγράφω, f. *ψω*, (*γράφω*) Eingeschriebnes umschreiben, anders einschreiben, Ar. Equ. 1370. Luc. conscr. h. 5. vgl. 21. [ᾰ]

μετεγγῡάομαι, = *μεσεγγυάομαι*, s. *μετέγγυος*. Dav.

μετεγγυητής, οῦ, ὁ, = *μεσεγγυητής*, Gloss.

μετέγγῡος, ὁ, erklärt Moeris für att. st. *μεσίτης*. L. Dind. will dafür *μεσέγγυος* hergestellt wissen, wie denn auch für *μετεγγυησάμενοι* b. Antiph. p. 147, 18. die Hdschrften *μεσεγγ.* bieten.

μετεγκεντρίζω, (*ἐγκεντρίζω*) umpfropfen, Geopon. 4, 8, 5.; met., RS.

μετεγχέω, (*ἐγχέω*, irr.) umgiessen, aus einem Gefäss ins andre giessen, Et. M. p. 149, 41.

μετέειπε, *μετέειπον*, ion. u. ep. st. *μετεῖπε*, *μετεῖπον*, w. s.

μετέῃσι, ion. st. *μετῇ*, 3 sing. conj. praes. zu *μέτειμι*, Il. 3, 109.

μέτειμι, (*εἰμί*) *zwischen*, *unter* od. *mit Mehrern seyn*, mit ihnen Umgang od. Verkehr haben, mit ihnen zugleich od. zusammen seyn, mit dem Dat. plur., *ἀθανάτοισι*, *ζωοῖσι*, *φθιμένοισι μετεῖναι* u. dgl., Hom. Hes. op. 172.; ohne Casus, Il. 2, 386: *οὐ γὰρ παυσωλή γε μετέσσεται*, keine Rast wird dazwischen stattfinden. 2) *μέτεστί μοί τινος*, ich habe Theil, Antheil, Anspruch an od. auf etwas, Hdt. 1, 88. 5, 94. Aesch. Eum. 575. Soph. OR. 630. Eur. Ar. Xen. Plat. u. a. *μετὸν αὐτῷ τινος*, da er einen Antheil od. Anspruch darauf hat, Men. fr. inc. 115 Mein. Thuc. 1, 28. Plat. legg. 10. p. 900. D. Vollständig *μέτεστί μοι μέρος τινός*, Eur. Iph. T. 1299. Hdt. 6, 107. Xen. Cyr. 7, 5, 44. Isocr. p. 20. E. *τοῦ* (*ἱροῦ*) *Μυσοῖσι μέτεστι ὡς κασιγνήτοισι ἐοῦσι τοῖσι Καρσί*, der Tempel gehört ihnen gemeinschaftlich, Hdt. 1, 177. *οὐδέν σφι μετεόν*, ohne dass sie einen Anspruch darauf haben, id. 2, 178. *μετὸν αὐτῷ*, da er gemeinschaftlich mit besitzt, da er gemeinschaftlicher Besitzer od. Theilhaber ist, Ar. Eccl. 667. Mit einem Nom. als Subj., Thuc. 2, 37. 5, 47. Plat. ap. p. 19. C. Luc. Tox. 46. *μέτεστί μοι* mit d. Inf., ich habe Grund od. Recht, es ist an mir, dies od. das zu thun, Soph. El. 538. Plat. Theaet. p. 186. E.

μέτειμι, (*εἶμι*) 1) *zwischen* od. *unter Mehreren gehen*, so im ep. Part. aor. *μετειϲάμενος*, zwischenhinwandelnd, Il. 13, 90. 17, 285. 2) *nachgehen*, hinterhergehen, folgen, Il. 6, 341. Xen. Hell. 4, 5, 8. 5, 2, 24. Arat. 339.; mit dem Acc., *μ. ἴχνος*, der Spur nachgehen, Plat. Phaedr. p. 276. D.; bes. a) *nach etwas gehen*, um es zu holen, es zu erlangen suchen, sich darum bemühen, einer Sache nachgehen, sie suchen, sie zu erlangen, erreichen, erlernen suchen, *στρώματα*, *στήλην*, Ar. Eq. 605. Ach. 727., *σοφίαν*, Xen. mem. 4, 2, 9., *ἀστρονομίαν*, *τέχνην ῥητορικήν*, *τὸν λόγον*, Plat. *μ. τὰ ἐπιτήδεια ἐκ Σηστοῦ*, sich kommen lassen, Xen. Hell. 2, 1, 6. *μ. ὑπατείαν*, *ambire*, sich darum bewerben, Plut.; sich an eine Sache machen, sie angreifen, Xen. Ag. 2, 25. b) einer Sache nachgehen, d. i. sie behandeln, durchgehen, auseinandersetzen, *τί*, Plat. conv. p. 210. A., *περί τινος*, id. Soph. p. 218. D., *ὑπέρ τινος*, Theophr. c. pl. 5, 4, 7. c) mit pers. Obj., Jmdm nachgehen, ihm nachsetzen, ihn aufsuchen, *τὸν παῖδα εὗρον οἱ μετιόντες*, Hdt. 3, 15. vgl. 19. 9, 33.; auch: Jmd kommen lassen, holen, Soph. El. 430. Ar. Nub. 800. Luc. Philops. 11., *τινὰ ἐκ Λακεδαίμονος*, Ar. Fr. 274. Met., Jmd gerichtlich verfolgen, belangen, anklagen, Plat. legg. 6. p. 754. E. Auch: rächen, bestrafen, *τινά*, Aesch. Ag. 1676. Choeph. 273. Soph. El. 477. Eur. Plat.; mit dopp. Acc., *δίκας μέτειμι τόνδε φῶτα*, Aesch. Eum. 231. Elmsl. Eur. Bacch. 346. vgl. *μετέρχομαι*. 3) *hinzu-* od. *hinangehen*, *πόλεμόνδε*, Il. 13, 298. *μ. τινὰ θυσίαις*, Einen mit Opfern angehen, ihm O. darbringen, Hdt. 7, 178.; mit Bitten angehen, bitten, Ap. Rh., mit d. Inf., *μὴ ἐπιτρέπειν*, Thuc. 8, 73. 4) *übergehen*, *πρός τινα*, Hdn. 5, 4, 11.; dah. b) zurückkehren, *ἐκεῖσε δ' ὅθεν ἀπέσχισάς με τοῦ λόγου μέτειμι*, Ar. Nub. 1408.

μετεῖπον, ep. μετέειπον, (εἶπον) aor. 2. zu μετάφημι, zu Mehreren sprechen, mit d. Dat. pl. oft b. Hom., meist in den Fügungen ὅ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν u. τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν, vgl. Hes. th. 643.; ohne Casus, dazwischen od. danach sprechen, gew. mit ὀψέ, Il. 7, 94. 8, 30. 9, 31. Od. 7, 155. 20, 321. Homer gebraucht durchgängig 3 sing. ep. μετέειπε, nur Einmal 1 sing. μετέειπον, Od. 19, 140.

μετείς, ion. st. μεθείς, part. aor. 2. zu μεθίημι, Hdt.

μετεισάμενος, ep. part. aor. 1 med. zu μέτειμι, (εἶμι) Il. 13, 90. 17, 285.

μετεισβαίνω, (εἰσβαίνω, irr.) aus Einem ins Andre übergehen, εἰς τὴν ἄκατον, Hel. 5, 27.

μετεισδύνω, (εἰσδύνω, irr.) aus Einem ins Andre gehn od. schlüpfen, εἰς ἄλλο, Arist. h. an. 5, 16.

μετεισέρχομαι, (εἰσέρχομαι, irr.) aus Einem ins Andre kommen, Phot. s. v. ἐρινάζειν.

μετείω, ep. conj. praes. von μέτειμι st. μετῶ, Il. 23, 47.

μετεκβαίνω, (ἐκβαίνω, id.) heraus, weg u. anderswohin gehn, übergehn, ἐκ τοῦ ἅρματος ἐς ἁρμάμαξαν, ἐς νέα, Hdt. 7, 41. 100., εἰς τὸ πλοῖον, Antiph. p. 131 z. E.; met., εἰς ἕτερον λόγον, Plat. legg. 1. p. 642. A. vgl. 11. p. 935. A.; dafür der blosse Acc., φθόγγον, Anth. 12, 187.

μετεκβιβάζω, (ἐκβιβάζω) heraus, weg u. anderswohin bringen, τινὰ ἐς ναῦς, Dio C. 48, 47., u. v. L. b. Thuc. 8, 74., s. Poppo t. 1, 1. p. 244.

μετεκβολή, ἡ, = μεταβολή, ἐξάλλαξις, Cratin. b. Phot.

μετεκδέχομαι, (ἐκδέχομαι, irr.) aufnehmen, excipere, Dion. P. 74. Paul. Sil. descr. soph. 236.

μετεκδίδωμι, (ἐκδίδωμι) nachher, wiederum verheirathen, γυναῖκα, Plut. comp. Lyc. 3. vgl. ἐκδίδωμι, 1. [ῐ]

μετέκδυμα, ατος, τὸ, im Plur., Kleider, die man eins nach dem andern auszieht, d. i. wechselt, Socr. b. Stob. flor. 4, 61., von

μετεκδύομαι, (ἐκδύω, irr.) ein Kleid nach dem andern ausziehn; met., τὸ σχῆμα τοῦ φιλοσόφου, Max. Tyr. p. 31.; dah. überh. ablegen, τὴν αὐτῶν φύσιν, Plut. Num. 15.

μετεκμισθόω, (ἐκμισθόω) wiederum vermiethen, οἶκον, Eust. de interv. p. 49 Teuch.

μετεκπνέω, f. πνεύσω, (ἐκπνέω, irr.) zwischen ausblasen od. aushauchen, ψυχὴν ῥοθίοισι, zwischen den Wellen, Opp. hal. 2, 164.

μετεκφέρω, (ἐκφέρω, irr.) heraus u. anderswohin tragen, stand sonst Il. 23, 377.

μετελέγχω, (ἐλέγχω) überführen u. auf eine andre Meinung bringen, τινά, Iambl. v. Pyth. 218.

μετελεύσομαι, fut. zu μετέρχομαι.

μετελευστέον, Adj. verb. zu μετέρχομαι, man muss bestrafen, τινά, Luc. Fugit. 22.

μετεμβαίνω, (ἐμβαίνω, irr.) anderswohineinsteigen, εἰς λῃστρικόν, Plut. Luc. 13. δότε μοι σῶμα καὶ μετεμβήσομαι, Philostr. v. Soph. 1. p. 544.

μετεμβιβάζω, (ἐμβιβάζω) anderswohin einsteigen lassen, d. i. von einem Schiff auf ein anderes bringen, ἐς ἄλλην ναῦν, Thuc. 8, 74., τοὺς ἐρέτας, andere Ruderer einnehmen, Polyaen. 5, 41.

μετέμμεναι, ep. Inf. praes. zu μέτειμι st. μετεῖναι, Il. 18, 91.

μετεμφύτος, ον, (ἐμφύω) von anderswoher gebracht und eingepflanzt, umgepfropft, ἀρχαὶ ὀθνείοις ὄζοισι μ., Anth. 9, 4, 3.

μετεμψῡχόω, (ἐμψυχόω) umseelen, d. i. die Seele aus einem Leib in den andern gehn lassen. Dav.

μετεμψύχωσις, εως, ἡ, Umseelung, d. i. Versetzung der Seele aus einem Leib in den andern, die Seelenwanderung der Pythagoreer, Clem. Al. (?) [ῡ]

μετένδεσις, εως, ἡ, (μετενδέω) das Umbinden, d. i. das Binden von einer Stelle an die andre, τῆς ψυχῆς, Clem. Al. strom. 7. p. 849.

μετενδεσμέω, (ἐνδεσμέω) = μετενδέω, KS.

μετενδέω, f. δήσω, (ἐνδέω, irr.) umbinden, von einer Stelle (od. einem Körper) los und an eine andre festbinden, Clem. Al. strom. 3. p. 516.

μετενδύνω, = μετενδύομαι, ἐσθῆτα, Themist. 13. p. 178. D. (p. 219, 21 Dind.)

μετενδύω, (ἐνδύω, irr.) umziehn, nach einem andern Kleide anziehn, βαρβαρικὸν (ἱμάτιον), Luc. bis acc. 34.; met., τὸν Μαιάνδριον τὴν τοῦ Πολυκράτους τυραννίδα, id. Necyom. 16. Med. μετενδύομαι, nebst aor. 2 act. μετενέδυν, sich ein andres Kleid anziehn, κάνδυν, id. d. mort. 14, 4., ἐσθῆτα, Strab. 17. p. 814., τὰς στολάς, Dio C. 46, 39.; met., übergehen, ἐς γυναικῆα σάνεα, von der Seele, Tim. Locr. p. 104. D.

μετενεκτέον, Adj. verb. zu μεταφέρω, man muss übertragen, Strab. 13. p. 613.

μετενήνοχα, perf. zu μεταφέρω, w. s.

μετεννέπω, (ἐννέπω) wie μετάφημι, zu Mehrern sagen od. sprechen, πάντεσσι δῆνεα, Ap. Rh. 3, 1168., παρθενικῇσι, Mosch. 2, 101.

μετενσωμᾰτόω, (ἐνσωματόω) umkörpern, aus einem Leib in den andern versetzen, ἡ ψυχὴ μετενσωματοῦται, Clem. Al. str. 4. p. 601. Dav.

μετενσωμάτωσις, εως, ἡ, Umkörperung, Versetzung aus einem Leib in den andern, τῆς ψυχῆς, Clem. Al. str. 6. p. 757. u. a. KS. [ᾰ]

μετεντίθημι, (ἐντίθημι) von dem einen an einen andern Ort bringen, τὸν γόμον, im Med., Dem. p. 1290, 19!

μετεξαιρέομαι, (ἐξαιρέω, irr.) herausnehmen u. anderswohin bringen, τὸν γόμον, Dem. p. 1290, 10.

μετεξανίστημι, (ἐξανίστημι) von einem Ort wegbringen u. anderswohin versetzen. — Med., sich von einem Ort weg u. anderswohin begeben, πρὸς νομήν, Luc. conv. 13 z. E.

μετεξαντλέω, (ἐξαντλέω) aus u. anderswohin schöpfen od. giessen, τὴν θάλασσαν μ. ὀργάνοις, Ath. 5. p. 204. D.

μετεξάρτῡσις, εως, ἡ, (ἐξαρτύω) das Umstellen, Andersrichten eines Instruments, Philo Belop. p. 58, 3.

μετεξέτεροι, αι, α, (ἕτεροι) eig. die Einen u. Andern mitten heraus (wie von μετέξ), bes. aus zwei Parteien, Hdt. 8, 87., dann überh. die Einen und die Andern, Einige, Hdt. 1, 199. 2, 36. u. öft., mit dem Gen. part., id. 1, 63. 95. 2, 83. 178., öft. b. Hipp. u. Aret., auch Arr. An. 6, 26, 1. Den Sing. gebraucht Nic. th. 588., bei dem auch ἑξέτεροι vorkommt, w. s.

μετεόν, ion. neutr. part. praes. von μέτειμι, (εἰμί) st. μετόν, Hdt. 2, 178. 5, 94.

μετέπειτα, Adv., (ἔπειτα) nachher, hernach, hinterdrein, Il. 14, 310. u. das. Spitzn. Od. 10, 519. 11, 27. 640. 14, 403. u. oft b. spät. Epp.,

wie b. Ap. Rh. Hdt. 1, 25. 7, 7. 197. *τὸν μ. χρόνον*, Plat. ep. 8. p. 353. C.

μετεπιγράφω, f. *ψω*, (*ἐπιγράφω*) eine andere Aufschrift machen. *μετεπιγεγραμμένη* (*εἰκών*), mit veränderter Inschrift, Plut. mor. p. 839. D. [*ᾰ*]

μετεπίδεσις, *εως*, *ἡ*, das Wegnehmen eines alten Verbandes, um einen neuen anzulegen, das Anlegen eines neuen Verbandes, Hipp. p. 759. A. 763. G., von

μετεπιδέω, f. *δήσω*, (*ἐπιδέω*, irr.) einen alten Verband wegnehmen u. einen neuen anlegen, Hipp. p. 757. H. 763. G.

μετεράω, (*ἐράω*) anderswohin giessen, umgiessen, *τὸν οἶνον εἰς ἕτερον ἀγγεῖον*, Dioscor. 5, 26.

μετέρρος, äol. st. *μέτριος*, Et. M. p. 587, 12.

μετέρχομαι, äol. *πεδέρχομαι*, Pind. Nem. 7, 109. Theocr. 29, 25., f. *μετελεύσομαι*, aor. *μετῆλθον*, gew. *μετῆλθον*, (*ἔρχομαι*, irr.) 1) ohne Casus, a) *dazu kommen*, drüberzu kommen, hinkommen, hingehen, Il. 4, 539. 13, 127. Od. 1, 332. Ap. Rh. 1, 711. 3, 482., *πόλινδε*, Il. 6, 86. b) in feindlichem Sinne, *drauflos gehn*, Il. 5, 456. 21, 422., wo es aber auch in der Bdtg nachsetzen, verfolgen, genommen werden kann. c) nachfolgen, folgen, *τὸ τερπνὸν πεδέρχεται*, Pind. Nem. l. l. d) *dazwischen gehn*, vom Führer, der zwischen den Kriegsschaaren einherschreitet, Il. 4, 461. 13, 351. e) *hinübergehn*, auf eine andre Stelle od. Seite gehn, *εἰς τὸ ἱερόν*, Dem. p. 1472, 9., *πάλιν εἰς τὰς Θήβας*, Pol. 5, 27, 2. *στρατὸς μετελθὼν πρὸς τὸν Ἀντωνῖνον*, Hdn. 5, 5, 1. *μ. εἰς ἑτέρας τέχνης ἔργα*, Anth. 9, 171. *μ. ἐπί τι*, Luc. hist. conscr. 16., zu etwas übergehn (in der Rede), id. Prom. 18. 2) mit d. Dat., *hinzugehn*, hinzugehn zu Jemand, Il. 14, 334. Od. 6, 222.; mit dem Nebenbegriff des Unerwarteten, Od. 1, 134., nach andrer Erkl. zusammenkommen, Umgang od. Verkehr mit Jemand haben. b) in feindlichem Sinne, *losgehn* auf Einen, Il. 16, 487. Od. 6, 132. 3) mit dem Acc., *nachgehn*, u. zwar a) mit dem Acc. des Orts, nach dem man geht, *πηγὰς ποταμίας*, nach der Quelle gehen, Eur. El. 56., u. der Person, zu Jem. kommen, gehen, *ἡμᾶς*, id. Hec. 512. vgl. Hipp. 444. Archil. b. Schol. Pind. Ol. 12, 10., *ἄλοχον*, Pind. Isthm. 6, 7. Luc. b) Einem nachgehen um ihn zu finden od. einzuholen, *Πάριν μετελεύσομαι*, *ὄφρα καλέσσω*, Il. 6, 280. Dah. holen, holen lassen, herbeirufen, *τινά*, Eur. Andr. 562. Bacch. 713. Dem. p. 1150, 2. 1149, 27. u. s., *ἰατρόν τινι*, Ar. Eccl. 363., mit Tmes., Soph. Phil. 343. Mit dem Acc. der Sache, *κλέος πατρός*, nach Kunde vom Vater gehn, auf Erkundigung nach ihm ausgehn, Od. 3, 83.; überh. holen, holen lassen, *δέρος Πελίᾳ*, das Vliess für P. holen, Eur. Med. 6., abs., Xen. Cyr. 6, 3, 1.; erstreben, nachtrachten, zu erlangen suchen, *βόλον*, Eur. El. 582., *μέρος γῆς*, id. Phoen. 1655. vgl. Heracl. 1023., *τὸ ἀνδρεῖον*, Thuc. 2, 34., *τὴν ἐλευθερίαν*, ihr nachgehen, sey es die gefährdete zu schirmen od. die entrissene wiederherzustellen, id. 1, 124. c) etwas handelnd *verfolgen*, *einem Geschäft nachgehn*, es besorgen, betreiben, *ἔργα*, Od. 16, 314., *ἔργα γάμοιο*, Il. 5, 429., *τὸ πρᾶγμα*, Ar. Lys. 268. Auch: etwas in der Rede verfolgen, behandeln, *τὸν λόγον*, *τὸ τῶν ἀρχόντων*, Plat. Phaed. p. 88. D. rep. 6. p. 502. E., auch abs., z. B. ebd. 7. p. 528. E. vgl. Theaet. p. 187. E: *ὥσπερ ἴχνος μ.*, u. Eur. Ion 930: *μ. ἄλλων πημάτων κακὰς ὁδούς*, d. i. von andern Leiden sprechen. *μ. τινάς τινι*, d. i. aufzählen, Luc. d. mort. 5, 2. d) *Einen angehn*, ihn bitten, *τινά*, u. vollständig, *τινὰ λιτῇσι*, mit folg. Inf., Hdt. 6, 68. 69. Aehnlich *μετ. τινὰ θυσίῃσι*, Einen mit Opfern angehn, um ihn damit zu ehren, ihm opfern, id. 4, 7., aber *τινὰ ἔπεσιν*, Einen mit (harten) Worten angehn, Hdt. 6, 86, 3. e) im feindlichen Sinne, *nachsetzen*, verfolgen, *τινὰ πωλικοῖς διώγμασιν*, Eur. Andr. 992.; met., *τὰ ἐγκλήματα*, *πολέμῳ*, die Beschwerden mit den Waffen verfolgen, Thuc. 1, 34., *τινὰ τιμωρίᾳ*, Aeschin. in Ctes. §. 107. Lyc. 1116. *τίσιες μετῆλθον Ὀροίτεα*, verfolgte, traf ihn, Hdt. 3, 128. vgl. 6, 86, 3. *Προμηθέα — κλοπῆς δίκη μετῆλθεν*, Plat. Prot. p. 322. A. Dah. rächen, bestrafen, *μόρον τὸν Ἰητρός*, Aesch. Choeph. 988., *γάμους ὑβρισθέντας*, Eur. Iph. T. 13., *φόνον*, *ἀδικίας*, Pol.; *τινά*, Einen bestrafen, Antiph. p. 102, 32. Pol. 23, 14, 8.; mit dopp. Acc., *τινά τι*, Einen wegen etwas bestrafen, Eur. Or. 423. Cycl. 280.

μετέσσυτο, 3 sing. aor. sync. zu *μεταΐσσομαι*, Il. 21, 423. 23, 389.

μετέσχηκα, perf. zu *μετέχω*, w. s.

μετεύδε, ep. 3 aor. zu *μεθαυδάνω*, Qu. Sm. 7, 123. Struve: *μέγ' εὗδε*.

μετεύχομαι, (*εὔχομαι*) umwünschen, d. i. einen neuen Wunsch an die Stelle eines frühern setzen, seinen Wunsch ändern, Eur. Med. 600.

μετέχω, äol. *πεδέχω*, Alcae. u. Sapph., f. *μεθέξω*, pf. *μετέσχηκα*, (*ἔχω*, irr.) *Theil*, *Antheil woran haben* od. *nehmen*, theilhaft seyn, dah. mitbesitzen, mitgeniessen, theilen mit Jem., vollständig *μοῖραν* od. *μέρος τινός*, z. B. *τοῦ πεδίου*, *τιμέων μοῖραν*, Hdt. 2, 104. 4, 145., *κρατῆρος μέρος*, Aesch. Choeph. 292., u. so Ag. 507. Ar. Plut. 226. Xen. Cyr. 2, 3, 6. Isocr. Archid. p. 116. E. u. a. vgl. Hdt. 6, 107. *τῶν ἀγαθῶν τὸ ἴσον μ.*, Xen. Cyr. 7, 2, 26. *ἔστι τοῦτο τοῦ θεοῦ τι μετέχον*, Hdt. 7, 16. *σμικρὰ ἀληθείας μ.*, Plat. legg. 7. p. 804. B., *σωφροσύνης πλεῖστον*, Thuc. 1, 84. 3, 83. Häufiger mit d. Gen. der Sache allein, z. B. *τῶν ἀγαθῶν τε καὶ κακῶν*, Theogn. 82. 354. u. allg. in Poes. u. Pros., z. B. *χώρας*, Aesch. Eum. 869., *ἄλγους*, id. Pers. 540., *τῆς ὕβριος*, Hdt. 3, 80. Xen. Hell. 4, 3, 13. *τῶν πεντακισχιλίων μ.*, in die Zahl der Fünftausend aufgenommen werden, Thuc. 8, 86. Oft tritt noch ein Dat. der Pers. hinzu, die an etwas mit Theil nimmt, zugleich mit besitzt, wie *οὔ οἱ μ. θράσεος*, Pind. Pyth. 2, 153., *πάντων τινί*, Aesch. Prom. 331., *πόνων τινί*, Eur. Heracl. 8., auch *τῶν ἴσων ξύν τινι*, Soph. El. 1168. Seltner findet sich der blosse Acc., *ἀκερδῆ χάριν*, Soph. OC. 1484., *τὰς ἴσας πληγάς τινι*, Ar. Pl. 1144., *τοῦτο*, Thuc. 6, 40. Mit d. Dat., Thuc. 2, 16., welche Stelle wahrsch. lückenhaft ist.

μετέω, ep. f. *μετῶ*, conj. v. *μέτειμι*, Il. 22, 388.

μετεωρία, *ἡ*, (*μετέωρος*) Leichtsinn, Vergesslichkeit, *oblivio*, Suet. Claud. 39.

μετεωρίζω, (*μετέωρος*) 1) *erheben*, in die Höhe heben, *τὰ σκέλη*, Xen. eq. 10, 4. *ἄνω μετεωρίζουσα* (*ἡ πτερορῦ δύναμις*), Plat. Phaedr. p. 246. D. *μ. ἑαυτόν*, id. Crat. p. 406. E., vom Pferde: steigen, Xen. re eq. 11, 7. *μ. τὸ ἔρυμα*, den Wall erhöhen, Thuc. 4, 90., *τὸ δόρυ ὑπὲρ κεφαλῆς*, schwebend halten, schwingen, Plut. mor. p. 597. C., *ναῦν εἰς πέλαγος*, auf die hohe See führen, Philostr. v. Ap. 6, 12. — Med., *τοὺς*

δελφῖνας μετεωρίζου, ziehe deine Delphine (Maschinen) auf, Ar. Equ. 762. — Pass., sich erheben, emporsteigen, καπνὸς ἢ κονιορτός, Xen. Cyr. 6, 3, 5. ἄνεμος μετεωρισθείς, Ar. Nub. 703. μετεωρίζεται κοιλίης οἰδήματα, steigen auf, Hipp. p. 220. A.; dah. τὰ μετεωριζόμενα, von den aufsteigenden unreinen Säften, id. p. 338, 35. μετεωριζόμενος, aufgebläht, id. p. 1136. C. b) auf die hohe See gehen, Thuc. 8, 16. 2) met., Eines Seele durch Hoffnung, Erwartung, Muth, Stolz u. dgl. erheben, *erigere animum*, ihn aufregen, ermuthigen, in Erwartung setzen, τοὺς Ἀθηναίους δι' ἐπιστολῶν, Posidon. b. Ath. 5. p. 212. A. μετεωρίσας καὶ φυσήσας ἡμᾶς, (Dem.) p. 169, 23., u. öft. b. Pol. z. B. 5, 70, 10. 26, 5, 4. Eben so im Pass., ὑπὸ — λόγων ὁ νοῦς μετεωρίζεται, Ar. Av. 1447.; bes. μετεωρισθείς, aufgebläht, stolz, voll Hoffnung u. dgl., ἐπί τινι, auf etwas, oft b. Pol. μεμετεωρισμένοι ταῖς νίκαις, Diod. 11, 32. μετεωριζόμενος ἐπὶ τῇ δόξῃ, id. 11, 41. Dav.

μετεώρισις, εως, ἡ, die Erhebung, Plut. mor. p. 951. C.

μετεώρισμα, ατος, τὸ, der Stolz, Hesych. s. v. φρύαγμα.

μετεωρισμός, οῦ, ὁ, Erhebung (τῶν ῥιζῶν), Theophr. c. pl. 1, 3, 5.; das sich-Erheben, Emporrichten, Hipp. p. 39, 34. 196. E.; met., die Aufregung, γνώμης, id. p. 398, 47.

μετεωροθήρας, α, ὁ, (θηράω) der in der Höhe jagt, met., der sich mit überirdischen Dingen beschäftigt, Philo 1. p. 674, 3.

μετεωρόθηρος, ον, = d. vor., in der Höhe jagend, von Vögeln, Arist. h. an. 9, 36.

μετεωροκοπέω, (κόπτω) mit überirdischen Dingen ermüdenden Lärm machen, immer davon schwatzen, Ar. Fr. 92.

μετεωρολεσχέω, verächtlicher Ausdruck st. μετεωρολογέω, Plut. mor. p. 400. E. Philo, von

μετεωρολέσχης, ου, ὁ, (λέσχη) verächtlicher od. spottender Ausdruck st. μετεωρολόγος, Plat. rep. 7. p. 489. C. Plut. Luc.

μετεωρολογέω, (μετεωρολόγος) von überirdischen Dingen, bes. von den Körpern u. Erscheinungen in der Luft od. am Himmel, reden od. handeln, Plat. Crat. p. 404. C. Axioch. p. 370. E. Luc. necyom. 21.

μετεωρολογία, ἡ, Rede, Abhandlung, Lehre von überirdischen Dingen, bes. von den Körpern und Erscheinungen in der Luft od. am Himmel, Plat. Phaedr. p. 270. A. Plut. Per. 5. Dav.

μετεωρολογικός, ἡ, όν, in der Lehre von überirdischen Dingen erfahren, ἀνδρες, Plat. Tim. p. 91. D. Philo. μετεωρολογικά, τά, eine Schrift des Aristoteles über diese Gegenstände (τὰ μετέωρα). Adv. μετεωρολογικῶς, Poll. 4, 155.

μετεωρολόγος, ον, (μετέωρος, λέγω) von überirdischen Dingen, bes. von den Körpern u. Erscheinungen in der Luft od. am Himmel, redend, sie beobachtend, abhandelnd; met., wer sich mit seinen Gedanken in die Lüfte versteigt, von unnützen Dingen redet, sich damit abgiebt, Plat. Crat. p. 396. C. 401. B. Polit. p. 299. B. μετεωρολόγων σκολιὰς ἀπάτας, Eur. b. Clem. Al. str. 5. p. 732. Auch: zu den überirdischen Dingen, zur Astronomie gehörig, Hipp. p. 281, 17.

μετεωροποιέω, (ποιέω) hoch machen, erheben, Hipp. p. 832. D.

μετεωροπολέω, sich mit Untersuchung der überirdischen Dinge beschäftigen, Philo; Himer. or. 14, 12. Simplic., von

μετεωροπόλος, ον, (πολέω) sich mit den überirdischen Dingen u. ihrer Untersuchung beschäftigend, Philo 1. p. 588, 29.

μετεωροπορέω, in der Höhe, in der Luft wandeln, Plat. Phaedr. p. 246. C. Ael. n. an. 3, 45. 9, 63. Philostr. v. Ap. 3, 15.

μετεωροπορία, ἡ, das Wandeln durch die Luft, Eust. p. 636, 38., von

μετεωροπόρος, ον, (πόρος) in der Höhe, in der Luft wandelnd, erhaben, ψυχαί, Gregor. Nyss. 1. p. 2. B.; aufgebläht, eitel, λογισμοί, Basil.

μετεωρόῤῥιζος, ον, (ῥίζα) mit hochliegenden Wurzeln, Theophr. h. pl. 4, 2, 4. (Codd. μετεωρίζον.)

μετέωρος, ον, (ἐώρα, αἰώρα) *in die Höhe*, dah. 1) über der Erde erhaben, in der Luft, Hdt. Ar. u. att. Pros. v. Thuc. an, bei Epp. μετήορος, w. s. ὅσα ἀφεθέντα μετέωρα καὶ ὅσα ἐπὶ γῆς φέρεται, Plat. Tim. p. 80. A. οἰκήματα τὰ μὲν ὑπόγαια, τὰ δὲ μετέωρα ἐπ' ἐκείνοισι, Hdt. 2, 148. μετέωρον αἴρειν, in die Höhe heben, Ar. s. Lob. par. p. 531. μετεώρους ἐκκομίζειν τὰς ἁμάξας, Xen. An. 1, 5, 8. μετέωρον αἴρεσθαι, sich in die Luft erheben, Ar. Fr. 80., ἔχειν, in der Schwebe halten, id. Nub. 264. Vom Pferde: sich erhebend, den Kopf hoch tragend, Xen. r. eq. 11, 7. Ueberh. *hoch*, erhaben, τὰ μετέωρα, die hoch gelegenen Punkte, Höhen, Thuc. 4, 128. vgl. 2, 77. 7, 83. τῶν χωρίων τὰ μετεωρότατα, id. 4, 32. ὁδὸς μετεωροτέρα, Dem. p. 1279 z. E. τὰ μετεωρότατα μέρη τῆς οἰκήσεως, Protagorid. b. Ath. 3. p. 124. F. Von Schiffen: auf hoher See, Thuc. 1, 48. 2, 91. 4, 14. 26. u. öft. Dem. p. 1213, 14.; auch von Menschen, die sich in See (nicht gerade auf hoher See) befinden, Thuc. 7, 71., wo die Handlung im Hafen von Syrakus vor sich geht. μετέωρον πλεῖν, Strab. 2. p. 99. Insbes. τὰ μετέωρα, die überirdischen Dinge, die Körper u. Erscheinungen am Himmel u. in der Luft, also Sonne, Mond, Sterne, Lufterscheinungen, Witterungswechsel (*supera atque coelestia*, Cic.), Ar. Av. 690. Nub. 490. Xen. conv. 6, 6. Plat. Prot. p. 315. C., auch τὰ μ. πράγματα, Ar. Nub. 228. 1284. μετεωρότερόν τι τῶν θεῶν, Xen. l. l. τὰ μετέωρα χωρία, die Luft od. Himmelsregionen, Ar. Av. 818. 2) hoch, d. i. oben, auf der Oberfläche liegend, ῥίζαι, Theophr. c. pl. 5, 9, 8. vgl. 12, 8., opp. βαθυῤῥίζος, ebd. 1, 3, 4. μ. ἀλγήματα, Schmerzen auf der Oberfläche, Hipp. Aehnlich πνεῦμα μ., kurzer Athem, den man nicht tief (aus der Lunge) holt, id. μετέωρος τὸ πνεῦμα, ausser Athem, Dion. H. ant. 11, 28. 3) met., a) von Personen: über die gewohnte Stimmung emporgehoben, dah. schwebend, schwankend (zwischen Furcht u. Hoffnung), aufgeregt, gespannt, in gespannter Erwartung, Ἑλλάς, Thuc. 2, 8. Pol. 11, 27, 6. Plat. Cat. mai. 12., ἐπί τινι, Luc. merc. cond. 15., ἐπί τινος, id. Dem. enc. 28., πρός τι, id. Jup. Tr. 4. μ. ταῖς διανοίαις, Pol. 3, 107, 6. 5, 18, 5. u. öft. Auch: aufgeblasen, stolz, id. 3, 82, 2. 16, 21, 2. Luc. Nigr. 5. Anth. 5, 21, 5.; begierig, geneigt etwas zu thun, στρατεύειν, Pol. 5, 42, 9., ἐπὶ τὸν πόλεμον, id. 5, 101, 2., εἰς τὴν θύραν, id. 30, 15, 2. b) von Zuständen: schwankend, zweifelhaft, πράγματα, Dem. p. 378, 23. vgl. Hdn. 2, 12, 7. u. 9, 3., πόλις, deren Verhältnisse ungewiss, schwankend sind, Thuc. 6, 10. c) vom Stil: hochtra-

bend, Dion. jud. Isocr. 19. Longin. 3, 2. — Adv. *μετεώρως, ἔχειν*, schwankend seyn, Plut. Cim. 13.; leichtsinnig, Suet. Claud. 4. Comp. *μετεωρότερον*, zweifelhafter, ungewisser, Cic. ad Att. 16, 5.

μετεωροσκοπικός, ἡ, όν, zum *μετεωροσκόπος* gehörig. *ἡ μετεωροσκοπική*, sc. *τέχνη*, seine Kunst, Procl. in Eucl. p. 12. *ὄργανόν μ.*, = d. folg., Ptol. geogr. 1, 3.

μετεωροσκόπιον, τό, ein Werkzeug des Ptolemäos, die Elevation u. den Abstand der Sterne zu beobachten, Ptol. geogr. 1, 3., von

μετεωροσκόπος, ον, (*σκοπέω*) nach überirdischen Dingen schauend, die Erscheinungen am Himmel od. in der Luft beobachtend, wie *μετεωρολόγος*. Dah. met., der sich mit unnützen Dingen abgibt, *μ. τε καὶ ἀδολέσχης*, Plat. rep. 6. p. 488. E.

μετεωροσοφιστής, οῦ, ὁ, (*σοφιστής*) ein Sophist, der sich mit Betrachtung der Himmelskörper u. Lufterscheinungen abgibt, Ar. Nub. 360.

μετεωροσύνη, ἡ, = *μετεωρολογία*, Man. 4, 435.

μετεωροφάνής, ές, (*φαίνομαι*) hoch od. in der Luft erscheinend, Philo de sept. mir. 6.

μετεωροφέναξ, ακος, ὁ, (*φέναξ*) Meteorwindbeutel, der mit überirdischen Dingen Windbeutelei od. Betrügerei treibt, komisch nach *μετεωροσοφιστής* gebildet, Ar. Nub. 333.

μετεωροφρονέω, (*φρονέω*) an überirdische Dinge denken; met., hochmüthig seyn, Suid. s. v. *χάσμα*, Schol. Ar. Eq. 821.

μετῆλαι, αἱ, nach Poll. 1, 143. ein Theil des Wagens, die Rungen, bei Hesych. *μετιτῆλαι*.

μέτηλυς, ὕδος, ὁ, ἡ, (*μετέρχομαι, μετήλυθον*) der von wo anders her kommt, an einen andern Ort kommt, Tryph. 133. 352. Nonn.; dah. der einwandernde Fremdling, Ansiedler, *μέτοικος*, Dion. P. 689. Ueberh., sich anderswohin bewegend, *μετήλυδα ταρσὸν ἀμείβων*, von einem Tanzenden, Nonn. dion. 12, 364. vgl. 10, 241. 18, 137. S. Wern. Tryphiod. 133.

μετηνέμιος, ον, (*ἄνεμος*) mit dem Winde, windschnell, *πῶλος*, Anth. Plan. 62, 4.

μετήορος, ον, (*αἰωρέω*) ältere poet. Form st. *μετέωρος*, 1) in der Höhe, in der Luft, hoch schwebend, Il. 8, 26. *ἅρματα μ.*, Wagen, die beim schnellen Fahren in die Höhe prallen, Il. 23, 369.; in die Höhe, empor gehoben, *μετήορα — ἀνάειρεν*, h. Hom. Merc. 135. *μ. ἔσσυτο*, Ap. Rh. 2, 600. *ἵππος μ. αὐχένα καίταις*, das den Nacken stolz erhebt, id. 4, 1366. Von Gestirnen, hoch, in der Höhe, Arat. 610. vgl. 406. 2) übertr., schwankend, ungewiss, leichtsinnig, *μετήορα φρονλίζειν*, h. Hom. Merc. 488., *δήνεα*, Anth. 11, 356.

μετήσεσθαι, ion. st. *μεθήσεσθαι*, inf. fut. med. zu *μεθίημι*, Hdt.

μετίημι, ion. st. *μεθίημι*, w. s.

μετίστημι, ion. st. *μεθίστημι*, w. s.

μετίσχω, (*ἴσχω*) = *μετέχω*, mit dem Gen., Hdt. 5, 92. Plat.

μετιτέον, Adj. verb. zu *μετιέναι*, 1) man muss übergehen, *ἐπί τι*, zu etwas, Diog. L. 2, 144. 6, 105. Sext. Emp. Pyrrh. 3, 118. Alc. 3, 13. 2) man muss durchgehen, untersuchen, *περί τινος*, Arist. top. 4 fin.

μετιτῆλαι, αἱ, s. *μετῆλαι*.

μετοικίζω, f. *ίσω*, (*οἰκίζω*) umsteuern, anderswohin lenken; met., *ὁ ὑφ' ἡδονῆς ὧδε κἀκεῖ μετοικιζόμενος*, Plut. mor. p. 34. A. u. das. Wytt.

μετοικεσία, ἡ, (*μετοικέω*) das Aus- od. Fortziehn aus einem Hause od. Orte an einen andern, das Wohnen dort, Anth. 7, 731. *ἡ μ. Βαβυλῶνος*, von der babylonischen Gefangenschaft der Juden, NT.

μετοικέσιον, τό, = *μετοικεσία*, Hesych.

μετοικέται, οἱ, = *κατὰ μέσον οἰκοῦντες*, Hesych. Vgl. *μεσοικέτης*.

μετοικέω, f. *ήσω*, (*οἰκέω*) umwohnen, d. i. umziehn, von einem Ort weg- u. nach einem andern ziehen um dort zu wohnen, *Καδμείων ἀγυιαῖς*, nach Theben ziehen u. dort wohnen, Pind. Pyth. 9, 86., *τῆσδε γῆς*, in diesem Lande, Aesch. Suppl. 609., *τὸ κατὰ γᾶς κνέφας*, Eur. Hipp. 837., *ἐν τῇ χώρᾳ*, Plat. Menex. p. 237. B., *ταύτῃ*, Ar. Av. 1319., abs., Plat. legg. 8. p. 848. A. u. a.; bes. 2) an einem Orte als *μέτοικος*, als Schutzgenosse für ein Schutzgeld wohnen, Isocr. p. 62. D. Dem. p. 632, 19. u. a., *Ἀθήνῃσι*, Dem. p. 1191 z. E. Vgl. *μέτοικος*. Dav.

μετοίκησις, εως ἡ, das Umziehn, Wegziehn von einem Ort an einen andern, um dort zu wohnen, Umsiedelung, Plat. legg. 8. p. 850. A.; met., *μ. τῆς ψυχῆς τοῦ τρόπου τοῦ ἐνθένδε εἰς ἄλλον τόπον*, vom Tode, id. ap. p. 40. C. vgl. Phaed. p. 117. C.

μετοικία, ἡ, 1) = das vor., Thuc. 1, 2. 2) das Wohnen an einem Ort als Schutzgenoss (*μέτοικος*), Schutzverwandtschaft, Xen. vect. 2, 7. Plat. legg. 8. z. E. Ueberh. das Wohnen an einem Ort, Aesch. Eum. 1018. Soph. Ant. 890. u. das. Wunder.

μετοικίζω, f. *ίσω*, (*οἰκίζω*) in eine andre Wohnung od. Gegend bringen, bes. als Pflanzer od. Ansiedler in ein andres Land versetzen, an einen andern Wohnort versetzen, Arist. oec. 2. p. 1352, a, 33., *αὐτοὺς εἰς Ῥώμην*, Plut. Rom. 17. vgl. Philop. 16. u. öft., *τινὰ πρὸς παρθένον*, id. Sol. 20. Im Pass., Luc. sacr. 11. — Med., sich anderswohin begeben, bes. um sich anzubauen od. anzusiedeln, Ar. Eccl. 754. Plut. Sol. 24., *πρός τινα*, id. Num. 3.

μετοικικός, ἡ, όν, zum *μέτοικος* gehörig, ihm eigen, Luc. Lexiph. 25. *μ. ἄνθρωπος*, = *μέτοικος*, Plut. Alc. 5.

μετοίκιον, τό, das Schutzgeld von 12 Drachmen, das der als Schutzgenosse in Athen lebende Fremdling (*μέτοικος*) zu bezahlen hatte, Dem., *τελεῖν*, Plat. legg. 8. p. 850. B. Plut. Phoc. 29., *προσφέρειν*, Xen. vect. 2, 1., *καταβάλλειν*, Luc. deor. enc. 3., *κατατιθέναι*, Lys. in Phil. §. 9. Dem. Eubul. §. 55., *τιθέναι*, Diog. L. 4, 14. Vgl. Böckh Staatsh. 1. S. 353. Schöm. ant. jur. publ. Gr. p. 190. 2) *τὰ μετοίκια* nennt Plut. Thes. 24. das Fest der Synökien, s. *συνοίκια, τά*, u. Herm. gr. Staatsalt. §. 97, 8.

μετοίκιος Ζεύς, ὁ, Zeus als Beschützer der *μέτοικοι*, Bekk. An. p. 51, 24.

μετοικισμός, ὁ, (*μετοικίζω*) das Versetzen in eine andere Wohnung; vom Med., das Umziehn, das Wegziehn, Plut. Popl. 22. Ag. 11. mor. p. 398. D.

μετοικιστέον, Adj. verb. von *μετοικίζω*, man muss anderswohin versetzen, Plut. mor. p. 746. C.

μετοικιστής, οῦ, ὁ, (*μετοικίζω*) der die Einwohner anderswohin Bringende od. Führende, der eine Stadt durch hingeführte Ansiedler Bevölkernde, Plut. comp. Thes. 4.

μετοικοδομέω, umbauen, anders od. anderswohin bauen, Plut. Caes. 51. Arr. Epict. 3, 24, 6,

μέτοικος, ον, (οἶκος) umziehend, anderswohin gehend, um dort zu wohnen, dah. Subst., der Einwanderer, Ansiedler, Hdt. 4, 151. u. oft b. Tragg.; bes. ein Fremder, der von den Bürgern einer Stadt aufgenommen ist und dort wohnt; mit *ξένος* verb., *ξένος λόγῳ μ.*, opp. *ἐγγενής*, Soph. OR. 452. vgl. Ar. Eq. 346. *πρὸς οὓς ἐγὼ μ. ἔρχομαι*, zu denen ich gehe um bei ihnen zu wohnen, Soph. Ant. 867. vgl. Wund. zu 839. Zuw. mit d. Gen. des Ortes, an dem man sich niederlässt, *τῆσδε γῆς*, Soph. OC. 934. vgl. Aesch. Pers. 311., *δόμων*, id. Choeph. 971. 2) bes. in Athen hiessen so die *Schutzgenossen*, Fremde, welche gegen Erlegung eines Schutzgeldes (s. *μετοίκιον*) in der Stadt leben durften, ohne die Gerechtsame eingeborner Bürger zu haben, *inquilinus, incola*, während *ξένος* den Fremden bezeichnet, der sich nur vorübergehend in der Stadt aufhält, Thuc. Xen. u. a. Vgl. Herm. att. Staatsalt. §. 115. Wolf prol. Dem. Lept. p. LXVI fgg. Dav.

μετοικοφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Aufseher u. Beschützer der *μέτοικοι*, Xen. vect. 2, 7. [ῠ]

μετοίχομαι, (οἴχομαι, irr.) weg u. anderswohin gehn, hingehn, Ap. Rh. 4, 758., u. als v. L. Il. 6, 86. s. Spitzn. b) zu Einem gehn, um ihn zu sich zu holen, herbeiholen, mit dem Acc., Il. 10, 111. Od. 8, 47.; mit d. Acc. der Sache, darnach trachten, erstreben, zu erlangen suchen, *καθαρμόν*, Eur. Iph. T. 1332. c) im feindlichen Sinne, draufloshgehn, angreifen, verfolgen, nachsetzen, mit d. Acc., Il. 5, 148. d) zwischenhin- od. hindurchgehn, *ἀνὰ ἄστυ*, Od. 8, 7. e) mitgehn, ohne Cas., Od. 19, 24.

μετοίσω, fut. zu *μεταφέρω*.

μετοιωνίζομαι, (οἰωνίζομαι) τὰς τῆς πόλεως πράξεις, den Zustand eines Staates zum Bessern umgestalten, ihm glücklichere Vorbedeutung od. günstigere Vorzeichen für die Zukunft geben, Dinarch. p. 95, 5., *τὴν τύχην*, id. p. 101, 43.

μετοκλάζω, f. *άσω, (ὀκλάζω)* in die Knie sinken, niederkauern u. dabei den Sitz od. die Knie wechseln, unstät hocken, im Niederkauern die Stelle od. Stellung wechseln, von einem Furchtsamen, der im Hinterhalte liegt, Il. 13, 281. Anth. 9, 209.

μετοκωχή, ἡ, = μετοχή, ἐποχὴ ἢ ὀχεία, Hesych.

μετολισθαίνω, (ὀλισθαίνω, irr.) nach der Seite hin ausgleiten, Tzetz. hist. 8, 839.

μετονομάζω, (ὀνομάζω) umnennen, anders nennen. Pass., anders genannt werden, einen andern Namen erhalten, Hdt. 1, 94. 8, 44. Plat. Theaet. p. 180. A. Luc. Ath. u. a. *ἢ — ὄνομα ἀφροσύνη μετωνόμαστα*ι, Thuc. 1, 122. Dav.

μετονομασία, ἡ, Umnennung, Aenderung des Namens; im Plur., Titel einer Schrift des Nikanor, Ath. 7. p. 296. D.

μετοπάζω, (ὀπάζω) ἀρχόν τινι, Einen als Führer einem Andern zugesellen od. mitziehen lassen, Od. 10, 204. in Tmes.

μετόπη, ἡ, (ὀπή) in der Baukunst der Raum zwischen den Zähnchen u. Dreischlitzen, *inter denticulos et inter triglyphos*, Vitruv. 4, 2, 4. *μεθόπιον (μετόπιον?) μέρος τι τῆς καλουμένης ὑπὸ τῶν ἀρχιτεκτόνων τριγλύφου*, Hesych.

μετόπιν, Adv., *(ὄπις) = μετόπισθε*, Soph. Phil. 1189. Ap. Rh. 4, 1764. vgl. *κατόπιν*.

μέτοπις, ιδος, ἡ, (ὄπις) Nachahndung, Nachrache, später erfolgende Strafe, ep. Hom. 8, 4., ohne Zweifel falsche Lesart. Andre lesen *μέτ' ὄπις*. S. Franke z. d. St.

μετόπισθε, u. vor einem Vocal od. um Position zu machen *μετόπισθεν*, selten apostrophirt *μετόπισθ'*, Od. 22, 345., Adv., *(ὄπισθε)* 1) *vom Orte*, hinten, hinter dem Rücken, rückwärts, zurück, hinterwärts, von hinten, abs., Hom., bes. in der Il., Hes. u. spät. Epp.; mit dem Gen., Il. 9, 504. Od. 9, 539. 2) *von der Zeit*, hinterdrein, hinterher, hintennach, hernach, Hom. Hes. op. 282. Eur. Hipp. fr. 17 D. *παῖδες μετόπισθε λελειμμένοι*, die hinterlassnen, hinterbliebnen Kinder, Il. 24, 687. — Ganz entsprechend ist das lat. *post*.

μετοπωρίζω, (μετόπωρον) dem Herbst ähneln, Philo t. 1. p. 13, 19., nach Poll. 1, 62. ungebräuchlich.

μετοπωρινός, ή, όν, herbstlich, *νύκτες*, Thuc. 7, 87., *χρόνος*, Xen. oec. 17, 2., *μέλι*, Arist. h. an. 5, 22., *ὥρα*, Plut. Cam. 3. *μετοπωρινόν*, zur Zeit des Herbstes, *ὀμβρεῖν*, Hes. op. 413. vgl. Arat. 1064.

μετόπωρον, τὸ, (ὀπώρα) die nach der *ὀπώρᾳ* (im engern Sinne) folgende Zeit, unser *Herbst*, Att. von Thuc. 7, 79. an. Vgl. Ideler Handb. d. Chronol. 1. p. 245. 250 fg.

μετορμίζω, ion. st. *μεθορμίζω*, w. s.

μετόρχιον, τὸ, (ὄρχος) der Raum zwischen Baum- od. Rebenreihen, *interordinium*, Ar. Fr. 572. fr. 168 D.

μετόσσω, (ὄσσε) wegsehn, zurücksehn, Hesych. zw. Cod. *μετονσῶ*.

Μέτουλον, τὸ, St. in Liburnien, Strab.

μετουσία, ἡ, (μέτειμι, μετών, μετοῦσα) Gemeinschaft, Theilnahme, Ar. Ran. 442! Thesm. 152.; dah. Besitz, Genuss von etwas, Xen. Cyr. 8, 5, 23. Dem. p. 199, 15. 1100, 7., im Plur., id. p. 555, 17. Dav.

μετουσιαστικός, ή, όν, Theilnahme anzeigend; die Gramm. nennen *μετουσιαστικά* Adjectiva, welche den Stoff *(οὐσία)* anzeigen, aus dem etwas besteht, z. B. *λίθινος, κέδρινος, σάρκινος*, s. z. B. Et. M. p. 30, 11. 34, 52.

μετοχέτευσις, εως, ἡ, das Leiten einer Flüssigkeit von einem Orte nach einem andern, Aret. p. 17, 54. Galen. t. 2. p. 222. Von

μετοχετεύω, (ὀχετεύω) von einem Orte nach einem andern hinleiten, bes. vom Wasser, *τὸν ποταμόν*, Tzetz. hist. 1, 824., *λίμνην*, Schol. Luc. 4. p. 238 Jac. Met., *αἱ τῶν νέων ψυχαὶ — ἀπὸ τῶν παιδείας καλῶν μετοχετεύονται*, Hdn. 1, 3, 1.

μετοχή, ἡ, (μετέχω) das Mithaben, Theilhaben, die Gemeinschaft, Hdt. 1, 144. Plat. ep. 7. p. 345. A. Anth. 9, 316, 9.; mit d. Gen., Plut. mor. p. 945. F. 2) b. Gramm., das Participium. Dav.

μετοχικός, ή, όν, participial, z. B. *λέξεις*, Phot. p. 123, 33. Eust. u. a. Adv. *μετοχικῶς*, Apoll. lex. p. 766 Vill.

μετόχιον, τὸ, das Kloster, Byz. Dav. *μετοχίτης, ου, ὁ*, Klostergeistlicher, Beiname mehrerer KS.

μετοχλίζω, f. *ίσω, (ὀχλίζω) weghebeln*, mit dem Hebel od. mit angestrengter Kraft einen schweren Körper wegheben, wegtragen, wegbringen, Od. 23, 188., *ὀχῆας θυράων*, die Riegel von den Thürflügeln, Il. 24, 567. Anth. 9, 81.

μετοχμάζω, (ὀχμάζω) anderswohin tragen, Nonn. dion. 1, 48.

μέτοχος, ον, (μετέχω, μετοχή) theilhabend, theilnehmend woran, einer Sache theilhaft, mit d. Gen., Hdt. 3, 52., wo der Acc. *τὸ πλεῖν* adverb. zu fassen ist, Eur. Plat. u. a.

μετρέω, f. ήσω, (μέτρον) messen, bei Hom. nur Einmal in der Verbind. πέλαγος μετρεῖν, das Meer gleichsam ausmessen, durchmessen, durchschiffen, Od. 8, 179., u. so b. Ap. Rh. 1, 930., κύματα, Anth. 12, 156., auch im Med., ἅλα μετρήσασθαι, Mosch. 2, 153. Auch abs., mare od. iter cursu emetiri, προτέρω μ., fürder schiffen, Ap. Rh. 2, 915. vgl. 4, 1779. Gew. 1) messen, abmessen, ausmessen, mit d. Acc., Aesch. Choeph. 209. Eur. Phoen. 188. Arat. 543. Theocr. 10, 39. Hdt. 4, 68. Xen. u. a., ὀρθῷ κανόνι, Ar. Av. 1004., τὴν χώραν ὀργυιῇσι = σταδίοισι, nach Klaftern u. s. w., Hdt. 2, 6. Von der Zeit: μακροὶ — ἂν μετρηθεῖεν χρόνοι = μακρὸς ἂν χρόνος εἴη, εἰ μετρηθείη, Soph. OR. 561. Zuweilen = ἀριθμεῖν, zählen, κύματα, Theocr. 16, 60., welche Stelle Mein. für verdorben hält, κράατα, Anth. 4, 3, 56. u. Alcae. nach Phot. p. 264, 13. — Uebertr. abmessen, d. i. abschätzen, schätzen, τῇ γαστρὶ τὴν εὐδαιμονίαν, die Glückseligkeit nach sinnlichem Genuss abmessen, Dem. p. 314, 24. vgl. Pol. 2, 47, 5. 12, 14, 5., πάντα πρὸς τὸ συμφέρον, id. 17, 14, 11. τῷ αὐτῷ πήχει μ. τὸ πρᾶγμα, Luc. conscr. hist. 5. — Med. erspähen, ausspüren, ἴχνη, Soph. Ai. 5. 2) messen, zumessen, z. B. beim Verkauf, τἄλφιτ' ἐν ἀγορᾷ, Ar. Eq. 1009. vgl. Ach. 548., τινί τι, Einem etwas zumessen, πώλοισι χόρτον, Eur. Rhes. 772., τὸν σῖτον τῇ μητρί, Dem. p. 1135, 5. vgl. Ar. Ach. 585.; auch als Darlehn zumessen, μέτρησον εἰρήνης τί μοι, Ar. Ach. 1021. Sprichw., τὴν ἴσην μ., Gleiches mit Gleichem vergelten, Paus. 2, 18, 2. — Med., sich zumessen lassen, zugemessen bekommen, εὖ μ. παρὰ γείτονος, sich vom Nachbar richtig zumessen lassen (als Darlehn), Hes. op. 351., τὰ ἄλφιτα καθ' ἡμίεκτον, Dem. p. 918, 11., σῖτον, Plut. Caes. 48. Dav.

μετρηδόν, Adv., nach dem Masse, Nic. al. 45. 203. b) im Versmaass, Nonn. dion. 7, 115.

μέτρημα, ατος, τὸ, das Zugemessne, Eur. Iph. T. 954. Ion 1138.; bes. das gewöhnl. Maass Getraide, das die Soldaten erhielten, Pol. 6, 38, 3.; der Sold, id. 9, 27, 11.

μέτρησις, εως, ἡ, die Messung, Abmessung, Xen. mem. 4, 7, 2. Plat. Plut.

μετρητέον, Adj. verb. von μετρέω, man muss messen, Plat. rep. 7. p. 531. A.

μετρητής, οῦ, ὁ, (μετρέω) 1) der Messer, Schätzer, (Plat.) de just. p. 373. A. B. 2) der Metretes, lat. metreta, in Athen das gewöhnl. Maass der Flüssigkeiten, 12 χόες od. 144 κοτύλαι haltend, $\frac{3}{4}$ des att. μέδιμνος, nach Berliner Maass $33\frac{9}{118}$ Quart (die röm. Amphora hielt $\frac{2}{3}$ des Metretes), οἶνον, Dem. p. 1045, 6. Ath. u. a. μ. Μακεδονικός, Arist. h. an. 8, 11.

μετρητικός, ή, όν, zum Messen gehörig od. geschickt, (Plat.) de just. p. 373. D. ἡ μετρητικὴ τέχνη, od. ἡ μετρητική, die Messkunst, Plat. oft. Adv. μετρητικῶς, Poll. 4, 166.

μετρητός, ή, όν, (μετρέω) gemessen; messbar, Plat. Dion. H. u. a. ὀργυιῇ μετρητόν, Nic. th. 169. πένθος οὐ μετρητόν, Eur. Bacch. 1242.

μετριάζω, (μέτριος) 1) intr., mässig od. gemässigt seyn, handeln, sich betragen, reden od. denken, Maass halten, sich mässigen, abs., Soph. Phil. 1184. Thuc. 1, 76. u. a., ἐν ταῖς εὐπραξίαις, Dem. p. 506 z. E., ἐπὶ τοῖς ἀτυχήμασιν, Luc im. 21., περί τι, Plat. legg. 6. p. 784. E., περὶ τὴν ἔξω κτῆσιν, Arist. pol. 7, 13., πρὸς λύπην, Plat. rep. 10. p. 600. E., τοῖς τοιούτοις, Arist. pol. 5, 11. Von Kranken: sich bessern, Ael. n. a. 9, 15. ἐμετρίασε τὰ νοσήματα, Gal. comm. in epid. 3. p. 289. E. b) = ἀσθενεῖν, Menand. b. Phryn. p. 425. u. das. Lob. 2) trans., mässigen, in Schranken halten, lenken, regieren, moderari, ὄρκοις ψυχήν, Plat. legg. 3. p. 692. F. μ. τὸ δίκαιον, d. i. das rechte Maass od. Gewicht anwenden, Dion. H. ant. 13, 13.

μετριάω, dor. st. μετρέω, wie ἀδικιάω st. ἀδικέω, Tab. Heracl. Theognost. can. p. 146, 23.

μετριεύομαι, = μετριάζω, Hesych. s. v. λαγαρίττεται, zw.

μετρικός, ή, όν, (μέτρον) zum Maass, bes. zum Sylbenmaass gehörig, metrisch. ὁ μετρικός, der Metriker, Arist. p. an. 2, 26. ἡ μετρική, sc. τέχνη, die Metrik, id. poet. 20, 5. u. Spät.

μετριολόγος, ον, (μέτριος, λέγω) mässig redend, sich im Reden mässigend, Poll. 2, 123.

μετριοπάθεια, ἡ, (μετριοπαθής) Mässigung in Leidenschaften, Archyt. p. 697 Gal. Plut. mor. p. 102. D. 1119. D. Synes. ep. 140. Sext. Emp. Iambl. [ᾰ]

μετριοπαθέω, sich in Leidenschaften mässigen, Philo, Joseph. ant. 12, 3, 2. Sext. Emp., von

μετριοπαθής, ές, (πάθος) sich in seinen Leidenschaften mässigend, bes. im Zorn oder Schmerz, Diog. L. 5, 31. Themist. or. 32. τὸ εὐδιάλλακτον καὶ μετριοπαθές, Dion. H. ant. 8, 61. NT. — Adv. μετριοπαθῶς, App. Pun. 51. Sext. Emp. adv. math. 11, 162.

μετριόπλουτος, ον, (πλοῦτος) mässig reich, Achmet p. 175, 17.

μετριοποσία, ἡ, Mässigkeit im Trinken, Suid., von

μετριοπότης, ου, ὁ, (πίνω, ποτός) mässig im Trinken, Xen. apol. 19. Dav. Superl. μετριοποτίστατος, Poll. 6, 20.

μέτριος, α, ον, zuw. auch zw. End., Plat. Tim. p. 59. D., (μέτρον) mässig, d. i. 1) das rechte Maass habend, um seiner Bestimmung nach gut zu seyn, nicht zu viel u. nicht zu wenig, nicht zu gross u. nicht zu klein, grade hinlänglich, nicht übermässig, ἔργα, Hes. op. 304. u. so b. Att. in Poes. u. Pros., z. B. χάρις, Ἀφροδίτα, Eur. Iph. A. 555. 543., φιλία, id. Med. 253., χειμών, id. Tro. 683., κακά, ebd. 717. μὴ μέτριος αἰών, ein Leben mit Uebeln ohne Maass, Soph. Phil. 179. τὸ μέτριον, das rechte Maass, Soph. OC. 1212. Xen. mem. 3, 13, 5. mag. eq. 4, 1. u. a. μετριώτατον, Men. b. Stob. fl. 72, 2, 17.; im Plur., τὰ μέτρια, Eur. Med. 125. οἱ τὰ μέτρια διενεχθέντες, die nicht zu grosse Feindschaft hegen, opp. οἱ μειζόνως ἐχθροί, Thuc. 4, 19. τὰ μέτρια δουλεύειν, id. 8, 84. σῖτος μετριώτατος, sehr mässig, Xen. rep. Lac. 1, 3. μετρία ἐσθής, ein gewöhnliches, schlichtes Kleid, Thuc. 1, 6. Ueberh. zwischen beiden Aeussersten die Mitte haltend, dah. mässig, hinreichend, genügend, ἀπεκοιμήθησαν, ὅσον ἐδόκει μέτριον εἶναι, Xen. Cyr. 2, 4, 31. τὰ μέτρια κεκτῆσθαι, id. mem. 2, 6, 22. vgl. Eur. Ion 632., opp. πολλά, Plat. legg. 2. p. 666. C. μισθὸς σώφροσι μ., id. Tim. p. 18. B. μέτριον χρόνον, lange genug, eine ziemliche Weile, id. rep. 5. p. 460. D. Xen. Cyr. 4, 1, 1. Auch: mugemessen, anständig, passend, λόγοι, Xen. conv. 8, 3. μέτρια λέγειν, Plat. Phaedr. p. 87. D. 2) innerhalb eines gewissen Maasses, mittelmässig, μέτριος πῆχυς, ein mittleres Ellenmaass, die ge-

meine Elle, die zwischen zu lang u. zu kurz die Mitte hält, Hdt. 1, 178. 3) sehr häufig met., *mässig, enthaltsam*, wer sich weder durch Sinnenlust, noch durch Leidenschaft über das rechte Maass hinausführen lässt, Eur. Hel. 1105. *μ. ἐν τῷ σίτῳ*, Xen. Cyr. 5, 2, 17. *σώφρων καὶ μ. πρὸς δίαιταν*, Aeschin. p. 78, 4. Daher *μέτριος ἀνήρ*, ein sich durchaus innerhalb des Maasses haltender Mann, der nirgends die Linie des Guten, Wahren u. Rechten überschreitet, also der vollkommen gute Mann, Theogn. 615. Ar. Plut. 245. Plat. Phaed. p. 82. B.; im Freistaat bes. derjenige, der sich nicht übermüthig über seine Mitbürger erhebt, *bescheiden, ohne Anmassung*, *τῶν ὑπερανχῶν καταφρονῶν τῶν μετρίων ταπεινότερος ἦν*, Xen. Ag. 11, 11.; mit *δημοτικός* verb., Dem. Mid. p. 574, 15. *μέτρια τὰ περὶ σαυτοῦ λέγεις*, du sprichst bescheiden über dich, Luc. Tim. 51. Dah. auch: *billig*, gerecht, freundlich, *πρός τινα*, gegen Jmd, Thuc. 1, 77. Dem. p. 547, 13. vgl. Thuc. 4, 30. *τὸ μέτριον*, die Mässigung, Billigkeit, Hdn. 5, 1, 5. 7. *ἐπὶ μετρίοις*, unter billigen Bedingungen, Thuc. 4, 22. vgl. Ar. Nub. 1137. Dem. p. 283, 6. — Adv. *μετρίως*, 1) *im rechten Maass, mit Maass*, die rechte Mitte haltend, *χαίρειν*, Eur. Iph. A. 921. vgl. Herc. f. 709., *ἀγαπᾶν*, Isocr. p. 8. β., *εἰπεῖν*, d. i. so dass man weder zu wenig, noch zu viel sagt, Thuc. 2, 35., *ἐπαινεῖν*, Isocr. Panath. §. 146.; dah. angemessen, passend, richtig, *λέγειν*, Plat. Theaet. p. 180. C. rep. 7. p. 518. B. u. oft. *τὸ μ. σοι δοκοῦν ἔχειν*, was dir das rechte Maass (hinreichend) zu seyn scheint, Xen. Cyr. 1, 3, 14.; dah. *hinreichend, genügend*, Ar. Nub. z. E. Eccl. 969. Plat. u. a.; auch: *mittelmässig*, *ἐν οἰκουμένῃ καὶ μετρίως πολιτείᾳ*, Plat. legg. 11. p. 936. B.; *einigermassen*, Xen. mem. 4, 1, 1. Dem. p. 70, 21. *οὐ μετρίως*, in hohem Grade, sehr, Men. b. Ath. 11. p. 414. C. Plut. Flam. 9. u. öft. *ξυμφορᾶς μ. κατατιθεμένης*, indem ein Unfall leidlich beseitigt wird, Thuc. 4, 20. 2) met., *gemässigt*, mässig, *διαιτᾶσθαι*, Xen. Hier. 1, 12., aber §. 8. *μ. διάγειν*, mittelmässig. *μ. φέρειν τι*, etwas mit Mässigung tragen, nicht ausgelassen darüber seyn, *τὰς εὐτυχίας*, Isocr. vgl. 1. z. Anf. Dah. gemässigt, billig, gerecht, Thuc. 2, 65. 4, 19. *τοῦτο δ' ἐστὶν ἐναντίον τῷ βιαίως καὶ πλεοναστικῶς*, Aristid. 2. p. 146.; bescheiden, *ἀποκρίνεσθαι*, Xen. An. 2, 3, 20. u. a. — Comp. *μετριώτερον*, bescheidener, *φρονεῖν πρός τινα*, Xen. Cyr. 4, 3, 7. Sup. *μετριώτατα*, im richtigsten Maasse, Plat. rep. 3. p. 412. A.; am passendsten, richtigsten, id. rep. 10. p. 597. E. Crit. p. 46. C. Dav.

μετριόσιτος, ον, (*σῖτος*) mässig essend, Poll. 6, 28. 34.

μετριότης, ητος, ἡ, (*μέτριος*) die *Mässigkeit*, die Beobachtung des rechten Maasses, Mässigung, Enthaltsamkeit, Plat. rep. 8. p. 560. D. def. p. 411. E. u. öft., *τῶν σίτων*, im Essen, Xen. Cyr. 5, 2, 17. *ἡ τοῦ βίου μ.*, Mässigkeit im Leben, mässiges Leben, Aeschin. p. 85, 6.; gemässigtes Betragen, Mässigung, Bescheidenheit, Thuc. 1, 38. Pol. Auch im Plur., *αἱ μετριότητες μᾶλλον ἐν ταῖς ἐνδείαις ἢ ταῖς ὑπερβολαῖς ἐνεισιν*, d. i. die Mittelstrasse, Isocr. Nic. §. 33. vgl. Arist. pol. 5, 11. *διορᾶν τὰς μετριότητας*, den rechten Mittelweg durchschauen, Isocr. Pan. §. 11.

μετριοφρονέω, (*μετριόφρων*) mässig, bescheiden von sich denken, Schol. Il. 8, 175. KS.

μετριοφροσύνη, ἡ, Bescheidenheit, Simpl. in Epict. p. 249 Schw. KS., von

μετριόφρων, ον, (*φρήν*) mässig von sich denkend, bescheiden, KS.

μετριόω, (*μέτριος*) mässigen, beschränken, KS. Dav.

μετρίωσις, εως, ἡ, die Ermässigung, Verkleinerung, Achmet p. 228, 28.

μετροειδής, ές, (*εἶδος*) dem Vers- od. Sylbenmaass ähnlich, Dem. Phal. 184. 185.

μέτρον, τὸ, das *Maass*, u. zwar 1) als Werkzeug zum Messen, a) der *Maassstab*, *μέτρ' ἐν χερσὶν ἔχοντες*, Il. 12, 422. *ἐν μέτροισι ταμὼν δόνακας*, Rohre, die er nach dem Maasse geschnitten, h. Hom. Merc. 47.; im weitesten Sinne *Maass u. Gewicht*, Hdt. 6, 127. Gew. b) das *Kubikmaass*, Maass für flüssige u. trockene Dinge, Gefäss zum Messen, auch das damit Gemessene, *μέτρα οἴνου, ὕδατος, ἀλφίτου*, Il. 7, 471. Od. 2, 355. 9, 209. vgl. Il. 23, 268. 741. (aus welchen Stellen zu erhellen scheint, dass *μέτρον* zu Homers Zeit ein Maass von bestimmter Grösse war.) So b. Hes. op. 327. 347. Pind. Hdt. u. Att. in Poes. u. Prosa. Häufig met., das *Maass*, z. B. *ἔπεται δ' ἐν ἑκάστῳ μέτρον*, Jedem folgt ein Maass, auf Alles passt ein Maass, Pind. Ol. 13, 67. *μ. κακότητος*, Soph. El. 136. vgl. Eur. Tro. 616. *μέτρον αὐτῷ οὐχ ἡ ψυχή, ἀλλ' ὁ νόμος ἐστίν*, Maass, d. i. die Richtschnur, Norm für ihn, Xen. Cyr. 1, 3, 18. Bes. das *rechte Maass*, wie auch wir *Maass* gebrauchen, z. B. *μέτρα φυλάσσεσθαι*, Hes. op. 692. *μέτρα μὲν γνώμῃ διώκων, μέτρα δὲ καὶ κατέχων*, Pind. Isthm. 6, 103. *ὅταν δὴ πίνῃ ὑπὲρ μέτρον*, Theogn. 498. *κατὰ μέτρον*, mit Maass, Hes. op. 718. Phocyl. 130. u. das. Schäfer; auch *μέτρῳ*, Poet. b. Diod. 12, 10. 2) jeder *messbare* od. *gemessene Raum*, Umfang, *ἀπέχει μ. ἑξήκοντα σταδίους*, ein Raum von 60 Stadien, Thuc. 8, 95. *ὥστε ἕκαστον εἰδέναι τὴν ἑαυτοῦ χώραν καὶ μέτρῳ καὶ τόπῳ*, nach Umfang u. Lage, Xen. Cyr. 8, 5, 3. *πόλεων μέτρα*, = *μεγέθη*, Arat. 377. Bes. b. Dichtern zur Umschreibung, *μέτρα κελεύθου*, die Maasse, d. i. die Länge des Weges, Od. 4, 389. 10, 539. (Hieher zieht man auch *μέτρον ὅρμου*, der Raum des Hafens, ebd. 13, 101.; allein dort ist, wie Grashof richtig bemerkt, der Raum des Hafens schon durch *ἔντοσθεν* bezeichnet; *μέτρον* steht daher nicht periphrastisch, sondern bedeutet *das rechte, volle Maass* u. *ὅρμος* ist nicht der Hafen (*λιμήν*), sondern der Theil desselben, wo man anlegt, *die Anfuhrt*. Hom. sagt also: die Schiffe sind auch ohne Ankertau im Hafen sicher, wenn sie an das äusserste Ende, da wo der rechte Platz zum Ankern ist, angekommen sind.) *μέτρα θαλάσσης*, des Meeres Weite, Hes. op. 646. *νυκτὸς μέτρον ἠὲ πλόου*, Arat. 730., u. von der Zeit *μέτρα ἐνιαυτῶν*, id. 464. Bes. häufig *μέτρον ἥβης*, das volle Maass der Jugend, d. i. die Zeit der vollsten Jugendblüthe, das Ziel der Jugend, Hom. Hes. Theogn. 1115. Eur. Ion 354. *σοφίης μέτρον*, das volle Maass der Weisheit, die vollkommenste Weisheit, Sol. 5, 52. u. ä., s. Jac. Anth. P. p. 906. 3) das *Vers- od. Sylbenmaass*, Ar. Nub. 638. 641. *τῶν ἐν μέτρῳ πεποιημένων ἐπῶν*, Xen. mem. 1, 2, 21. u. so b. Plat. u. a. Auch der (einzelne) Vers, Plat. Lys. p. 205. A. Ath. 7. p. 313. E. Dav.

μετρονόμοι, οἱ, (*νέμω*) in Athen 15 Männer, die die Aufsicht über die Richtigkeit der Maasse

u. Gewichte beim Verkauf hatten, 10 in der Stadt, 5 im Peiraeeus, Dinarch. u. Arist. b. Harpocr. Bekk. An. p. 278, 25. Phot. Suid. S. Boeckh Staatsh. 1. p. 52.

μετροποιέω, (*ποιέω*) ein Maass machen, nach dem Maasse machen, messen, Hermes b. Stob. ecl. ph. p. 1098.; Verse machen, Oenom. b. Euseb. praep. ev. 5. p. 229. B. Dav.

μετροποιΐα, *ἡ*, = *μέτρον*, 5., Longin. fr. 3, 9. Scholl.

Μέτων, *ωνος*, *ὁ*, ein berühmter Astronom aus Athen, Erfinder des neunzehnjährigen Cyclus, der 432 v. Chr. in Athen eingeführt wurde, Ar. Av. 997. u. das. der Schol. Diod. 12, 36. Dah. sprichw., *τὰς εὐεργεσίας ἀναβάλλεσθαι εἰς τοὺς Μέτωνος αἰῶνας*, Nicet. Chon. p. 279. b) Vater des Empedokles, Diog. L. 8, 52.

μετωνῠμία, *ἡ*, (*μετά*, *ὄνομα*) Vertauschung, Veränderung des Namens, gleichs. Umnennung, Ael. v. h. 2, 32.; bes. die Metonymie, Gebrauch eines Wortes od. Namens statt eines andern, *nominis pro nomine positio*, Quinctil. 8, 6, 23. Gramm. Dav.

μετωνῠμικός, *ἡ*, *όν*, zur Metonymie gehörig, metonymisch, *τρόπος*, Et. M. p. 460, 34. Adv. *—κῶς*, Gramm.

μετωπᾰδόν, Adv., = *μετωπηδόν*, Opp. cyn. 2, 65. Nonn. dion. 5, 65.

Μετώπη, *ἡ*, dor. *Μετώπα*, 1) Tochter des Flusses Ladon, Gemahlin des Fl. Asopos, Pind. Ol. 6, 84. Apd. 3, 12, 6. 2) Gemahlin des Fl. Sangarios, Mutter der Hekabe, Apd. 3, 12, 5. 3) Fl. b. Stymphalos in Arkadien, Call. Jov. 26. Ael. v. h. 2, 32.

μετωπηδόν, Adv., (*μέτωπον*) stirnwärts, vorwärts, mit der Stirn od. Fronte, *τὰς πρῴρας ἐς γῆν τρέψαντες μ.*, d. i. in geschlossener Fronte, Hdt. 7, 100. Thuc. 2, 90. Polyaen. 5, 18. *μ. ποιεῖσθαι τὴν ἔφοδον*, Polyb. 11, 22, 10. vgl. 2, 27, 4. Plut. Lys. 10.

μετωπιαῖος, *α*, *ον*, (*μέτωπον*) auf der Stirn, zur Stirn gehörig, Gal. Orib.

μετωπίας, *ου*, *ὁ*, mit einer grossen Stirn, *fronto*, Poll. 2, 43.

μετωπῐδαῖος, *α*, *ον*, f. L. st. *μετωπιαῖος* oder *μετωπίδιος*, *ἰδρώς*, Hipp. p. 663, 23. S. Lobeck Phryn. p. 557.

μετωπῐδιος, *ον*, = *μετωπιαῖος*, *πλέγμα*, Anth. 9, 543, 4. [ῐ]

μετώπιον, *τὸ*, = *μέτωπον*, die Stirn, Il. 11, 95. 16, 739. 2) Stirnbinde, Galen. 18, 1. p. 803, 10. 812, 17. 3) ein ägyptisches Oel od. eine Salbe, Diosc. 1, 39. 72. Ath. 15. p. 688 z. E., b. Hipp. auch *νέτωπον* gen., s. Foes oec. Hipp. p. 249.

μετωπίς, *ίδος*, *ἡ*, = *μέτωπον*, 2., Hesych.

μέτωπον, *τὸ*, (*μετά*, *ὤψ*) eig. der Raum zwischen den Augen, *ἤλασε μέτωπον ῥινὸς ὑπὲρ πνμάτης*, Il. 13, 615.; dah. die *Stirn*, gew. des Menschen, Hom. u. Epp. Tragg. Ar. Luc. u. a., doch auch des Pferdes, Il. 23, 454. Soph. El. 727. Eur. Rhes. 307., des Ebers, Xen. Cyr. 1, 4, 8., des Hundes, id. cyn. 4, 1.; übertr., *ὄρος*, *εὐκάρποιο γαίας μέτωπον*, Pind. Pyth. 1, 58. *τὸ μετ. ἀναστᾶν*, Ar. Equ. 631., *χαλᾶν*, id. Vesp. 655., s. die Verba. 2) übertr., *Stirn*, *Vordertheil*, *Vorderseite*, *κόρυθος*, Il. 16, 70.; *die Fronte* von Gebäuden, Hdt. 2. 124., von Heeren, Schiffsgeschwadern, Aesch. Pers. 720. Thuc. Xen. u. a. *ἐν μετώπῳ*, *ἐπὶ μετώπου*, in Fronte, Xen. *εἰς μέτωπον στῆναι*, *καθίστασθαι* u. ä., sich in Fronte stellen, id. Auch der *Rand* eines Blattes (in Büchern), *margo*, Galen. t. 12. p. 91. Dav.

μετωποσκόπος, *ὁ*, (*σκοπέω*) Stirnbeschauer, der aus der Stirne die Sinnesart der Menschen beurtheilt, Clem. Al. paed. 3, 3, 15.; der einem Menschen aus der Stirn die Nativität stellt, Suet. Tit. 2. vgl. Plin. h. nat. 35, 10, 36. §. 88.

μετωποσώφρων, *ον*, gen. *ονος*, (*σώφρων*) mit bescheidner, züchtiger, ernster Stirn, Aesch. Suppl. 198. nach Pors.

μεῦ, ep. u. ion. st. *μοῦ*, enklit. Gen. zu *ἐγώ*, oft b. Hom.

μέχρι, bei Dichtern zu Vermeidung des Hiatus u. zu Gewinnung einer Position auch *μέχρις* (s. die Bemerkung zu Ende), ein *Adverbium*, aus gleichem Stamme mit *μῆκος* u. *μακρός* gebildet, bezeichnet die Erstreckung an das Ziel nach dem Längen- od. Breitenpunkte bemessen (vgl. *ἄχρι* am Ende), unser *bis*. Gebraucht wird *μέχρι* 1) als wirkliches Adverbium: a) neben Präpositionen, welche die Richtung nach einem Punkte bezeichnen, *μέχρι πρός*, *μέχρι ἐπί*, bis zu, bis an; *μέχρι εἰς*, bis in, *μέχρι ὑπό*, bis unter, bei attisch. Prosaik. von Plat. u. Xen. an, hauptsächlich bei Spät. b) neben Orts- u. Zeitadverbien, wie *μέχρι ἐνταῦθα*, bis zu diesem Punkte (sowohl vom Ort als vom Grade), Xen. An. 5, 5, 4. Plat. conv. p. 210. E. So auch *μέχρι δεῦρο*, Plat. conv. p. 217. E. *μέχρι ὅποι*, bis zu welchem Punkte, Plat. Gorg. p. 487. C. *μέχρι τότε*, bis dahin, Thuc. 8, 24. — 2) als Präposition mit dem Gen.: *bis zu*, *bis an*, theils das räumliche, theils das zeitliche Ziel, theils auch das Maass od. den Grad bezeichnend. *μέχρι θαλάσσης*, Il. 13, 143. *μέχρι τοῦ γούνατος*, bis an's Knie, Hdt. 2, 80. *μέχρι τῆς πόλεως*, Thuc. 6, 96. *μέχρι Ἡρακλείων στηλῶν*, Plat. u. dgl. oft bei Attik. *μέχρι θανάτου*, *μέχρι τῆς τελευτῆς*, bis zum Tode, Plat. *μέχρι τινὸς χρόνου*, eine Zeit lang, Plat. Tim. p. 89. C. *μέχρι τῶν νῦν ἀνθρώπων*, bis auf die jetzige Zeit, Plat. rep. 2. p. 366. E. *μέχρι ἐμεῦ*, bis auf meine Zeit, Hdt. 5, 114. *μέχρι τῆς ἐκείνου ζόης*, so lange sein Leben dauert, Hdt. 3, 10. *μέχρι τοῦ δικαίου*, so weit das Recht verlangt od. gestattet, Thuc. 3, 82. *μέχρι τοῦ δυνατοῦ*, so weit die Kraft reicht, Plat. rep. 6. p. 498. E. *μέχρι ὑγιείας*, *μέχρι ἡδονῆς*, so weit es die Gesundheit verlangt, so weit das Vergnügen reicht, Plat. rep. 8. p. 559. A. Gorg. p. 500. B. Besonders oft in Verbindung mit neutralen Pronominen, wie *τέο μέχρις*; bis wohin? wie lange? Il. 24, 128. *μέχρι τοὐνδε*, *μέχρι τούτου*, *μέχρι τοσούτου*, bis dahin, bis zu diesem Punkte, bis zu dieser Zeit, bis zu diesem Grade, Plat. Xen. u. a. *μέχρι τούτου*, *ἕως ἄν*, so lange, bis, Plat. Phaed. p. 81. D. Soph. p. 239. C. *μέχρι τοσούτου*, *ἕως ἄν*, Thuc. 1, 90. *μέχρι οὗ — μέχρι τούτου*, bis zu dem Punkte, wo, Plat. rep. 4. p. 423. B. 5. p. 471. B. *μέχρι ὅσου*, *μέχρι ὁπόσου*, bis wie weit, Hdt. Xen. Plat. u. a. *μέχρι του*, eine Zeit lang, Dem. u. a. *μέχρι πολλοῦ*, auf lange Zeit, Luc. u. a. Zu bemerken ist dabei, dass Hdt. zuweilen *μέχρι οὗ* u. *μέχρι ὅτεο* statt des blossen *μέχρι* gebraucht, wie *μέχρι οὗ ὀκτὼ πύργων*, Hdt. 1, 181. *μέχρι οὗ τροπέων τῶν θερινέων*, 2, 19. *μέχρι ὅτεο πληθώρης ἀγορῆς*, 2, 173., während neben Zahlbestimmungen *μέχρι* zuweilen rein adverbialisch gebraucht wird u. keinen Einfluss auf den Casus übt; wie z. B. *τοὺς μέχρι τριάκοντα ἔτη γεγονότας*, die

bis zu 30 Jahren alt sind, Aeschin. fals. leg. §. 133. — 3) als Conjunction, theils *μέχρι* an u. für sich, theils u. gewöhnlicher *μέχρι οὗ*, der Construction der Zeitpartikeln gemäss in Verbindung mit dem Indicat., dem Optat., u. bei hinzutretendem *ἄν* mit dem Conjunctiv, *bis, bis dass, so lange' als.* *μέχρι σκότος ἐγένετο*, bis es dunkel wurde, Xen. An. 4, 2, 4. *μέχρι ἕως ἐγένετο*, Plat. conv. p. 220. D. *μέχρι οἱ ἄνθρωποι ἐξέλιπον*, Xen. An. 3, 4, 8. *μέχρι οὗ πάλιν αὐτοὶ αὐτοὺς κατεδουλώσαντο*, Plat. Menex. p. 245. A. *μέχρι μὲν ὤρεον*, so lange sie sahen, Hdt. 4, 3. *μέχρι ἂν κατοστήσῃ τοὺς Ἕλληνας εἰς Ἰωνίαν*, Xen. An. 1, 4, 13. vgl. 2, 3, 24. Auch ohne hinzutretendes *ἄν* findet sich zuweilen der Conj. neben *μέχρι*, wie z. B. *μέχρι τοῦτο ἴδωμεν*, bis wir das sehn, Hdt. 4, 119. *μέχρι οὗ Ἀθηναίοις τι δόξῃ*, Thuc. 3, 28.

Dass die Vorschrift der alten Grammatiker, welche die Form *μέχρι* als die allein attische bezeichnen, wohl begründet sey, während in den Ausgaben vor nachfolgendem Vocale sich noch häufig *μέχρις* findet, ist durch genaue Vergleichung der Handschriften bestätigt worden, s. Lob. z. Phryn. p. 14 f. Stallb. zu Plat. conv. p. 210. E. L. Dindorf zu Xen. Hell. 1, 1, 3. 1, 4, 13.

μή, nicht, die subjective od. hypothetische Verneinungspartikel der Griechen, welche bezeichnet, dass nach dem Willen u. nach der Voraussetzung des Subjects etwas als nichtvorhanden betrachtet wird, während die absolute od. assertorische Negation *οὐ* (*οὐκ*) ein negatives Urtheil ausspricht. Gebraucht wird *μή* theils als einfache Negation, theils als negative Finalpartikel u. als indirecte Fragepartikel.

A) *μή als einfache Negation* kommt zur Anwendung theils in Hauptsätzen, theils in abhängigen Sätzen, theils neben einzelnen Wörtern. I) die *Hauptsätze, in denen μή als Negation zu gebrauchen ist*, sind: 1) die Heischesätze, u. zwar a) die Heischesätze, welche ein Verbot, eine Warnung, eine Abmahnung ausdrücken, mögen dieselben im Imperativ, od. im Conjunctiv, od. im Infinitiv, od. dem Indicativ Futuri, wie bei Dichtern zuweilen, ausgesprochen seyn. *μὴ ψεύδεο*, lüge nicht, Il. 4, 404. *μὴ δή με ἕλωρ Δαναοῖσιν ἑάσῃς κεῖσθαι*, lass mich ja nicht liegen, Il. 5, 684. *μή σε, γέρον, κοίλῃσιν ἐγὼ παρὰ νηυσὶ κιχείω*, dass ich dich nicht antreffe, Il. 1, 26. *μὴ ἴομεν* (episch = *ἴωμεν*), lasst uns nicht gehn, Il. 12, 216. *μὴ οὐ γ' ἄνευθεν ἐμεῖο λιλαίεσθαι πολεμίζειν*, wolle du ja nicht, Il. 16, 89. *μὴ νῦν μοι νεμεσήσετε*, missgönnet mir jetzt nicht, ihr werdet mir doch jetzt nicht missgönnen, Il. 15, 115. Und so dienet überall im ganzen Gebiete des Hellenismus *μή* als Negation neben dem eigentlichen Imperativ u. neben dem imperativisch gebrauchten Conjunctiv, Infinitiv und Futurum. Dass im negativen Heischesatze gewöhnlich nur der Imperativ des Präsens, nicht der Imperat. des Aorists, u. der Conjunctiv des Aor., nicht der Conjunct. des Präs. gebraucht werden, weisen die Grammatiken nach, s. Rost §. 124. 3. nebst Anm. 1. Zu bemerken ist der elliptische Gebrauch des *μή*, wobei das Verbum ausgelassen ist, welches sich entweder, wie beim Wechselgespräch, aus dem vorhergehenden Satze, od. aus der Natur des Objects ergänzen lässt, wie z. B. Soph. OC. 1441. *Pol. εἰ χρή, θανοῦμαι. Ant. μὴ σύ γε* (sc. *θάνῃς*), das ja nicht. *μὴ τριβὰς ἔτι* (sc. *ποιεῖσθε* od. *ἐμβάλλετε*), keine Zögerung weiter, Soph. Ant. 577. *μή μοι πρόφασιν, μὴ μοί γε μύθους* (sc. *εἴπῃς*), mache mir keine Ausflüchte, kein Gerede, Ar. Ach. 351. Vesp. 1174. *μή μοι οὕτως, μή μοι*, sage mir nicht so etwas, Plat. Protag. p. 318. B. 331. C. Vgl. Stallb. zu der ersten Stelle. — b) dient *μή* als Negation in den Heischesätzen, die einen Wunsch ausdrücken, mögen dieselben im Optativ, od. im Indicat. Präteriti ausgesprochen seyn. *μὴ γὰρ ὄγ' ἔλθοι ἀνήρ*, der Mann möge nicht kommen, Od. 1, 403. *μὴ σύ γε κεῖθι τύχοις*, dahin mögest du nicht kommen, Od. 12, 106. *μὴ γένοιτο τοῦτο, ὃ μὴ γένοιτο*, das sey fern, oft bei Attik. u. dgl. überall. *μὴ ὥρασ' ἴκοισθε*, hol' euch der Teufel, Ar. Lys. 1037. *μὴ νῦν ὀναίμην*, ich will nicht gesund hier stehen, Soph. OR. 644. *μὴ ὄφελες λίσσεσθαι*, hättest du doch nicht angefleht, Il. 9, 698. vgl. 22, 481. *μὴ γᾶς ἔπι ξένας θανεῖν ἔχρῃζες*, hättest du doch nicht im fremden Lande sterben wollen, Soph. OC. 1713. u. dgl. oft. — 2) die zweite Gattung der Hauptsätze, in denen *μή* als Negation zu gebrauchen ist, sind diejenigen, welche eine Betheuerung od. einen Schwur enthalten, wie z. B. *μὴ μὲν τοῖς ἵπποισιν ἀνὴρ ἐπιβήσεται ἄλλος*, diese Rosse soll kein anderer Mensch besteigen, Il. 10, 330. *μὴ δι' ἐμὴν ἰότητα Ποσειδάων ἐνοσίχθων πημαίνει Τρῶας*, nicht auf mein Geheiss bedrängt P. die Tr., Il. 15, 41. vgl. Ar. Lys. 917. Eccl. 1000. Av. 194 f. u. a. — 3) in Fragesätzen wird *μή* gebraucht: a) neben dem Conjunctiv in solchen Fragen, die der Redende an sich selbst richtet, um zu bezeichnen, dass er unentschieden sey, welche Ansicht von der Sache er fassen solle, wie z. B. *μὴ ἀποκρίνωμαί σὲν προεῖπες μηδέν;* soll ich keine der von dir erwähnten Antworten geben? Plat. rep. 1. p. 337. B. *πότερον βίαν φῶμεν ἢ μὴ φῶμεν εἶναι;* Xen. mem. 1, 2, 45. u. dgl. So auch elliptisch *τί μή;* wozu das Verbum aus dem vorhergehenden Satze zu ergänzen ist, wie z. B. *ἄρχοντές εἰσιν, ὥσθ' ὑπεικτέον· τί μή;* sc. *ὑπείκωμεν*, warum sollte man etwa nicht? Soph. Ai. 668. vgl. Aesch. Ag. 672. Eum. 203. — b) neben dem Indicativ in Fragen, die man mit der unsichern Voraussetzung thut, dass eine verneinende Antwort erfolgen werde, wie z. B. *ἦ μή πού τινα δυσμενέων φάσθ' ἕμμεναι ἀνδρῶν;* ihr meinet doch wohl nicht, dass er ein Feind sey? Od. 6, 200. vgl. 9, 405. *μὴ αὐτὸν οἴει φροντίσαι θανάτου;* du glaubst doch nicht etwa, dass er sich etwas aus dem Tode mache? Plat. apol. p. 28. D. *ἀλλὰ μὴ τοῦτο οὐ καλῶς ὡμολογήσαμεν;* Plat. Men. p. 89. C. u. dgl. mehr überall. c) neben dem Indic. Futur. in Fragen, welche mit *οὐ* gebildet die Stelle eines Heischesatzes vertreten, wenn eine nachdrückliche Abmahnung ausgesprochen werden soll, wie z. B. *οὐ μὴ ἐξεγερεῖς τὸν ὕπνῳ κάτοχον;* willst du nicht den in tiefem Schlafe Liegenden nicht wecken? (d. i. ungeweckt lassen, so dass *οὐ* zu dem ganzen Satze gehört, *μή* aber nur den Begriff des *ἐξεγερεῖς* verneint), d. i. wecke ja nicht den in tiefem Schlafe Liegenden, Soph. Trach. 978. *οὐ μὴ δυσμενὴς ἔσει φίλοις;* willst du nicht nichtabhold seyn deinen Angehörigen? = sey nicht abhold deinen Angehörigen, Eur. Med. 1160. Daher tritt auch im zweiten Gliede solcher Fragen *μή* ein, während im ersten Gliede *οὐ* stand, wenn nach einem nachdrücklichen Befehle ein, nachdrückliches Verbot ausge-

sprochen wird, wobei das οὐ jedes Mal auch zum zweiten Gliede mitzubeziehen ist, wie z. B. *οὐχὶ συγκλείσεις στόμα καὶ μὴ μεθήσεις αὖθις αἰσχίστους λόγους;* Eur. Hipp. 498. *οὐκ ἀπαλλάξει δόμων καὶ μὴ πρὸς αὐλείοισιν ἑστηκὼς πύλαις ὄχλον παρέξεις δεσπότοις;* Eur. Hel. 445. *οὐ σῦ' ἀνέξει, μηδὲ δειλίαν ἀρεῖς;* Soph. Ai. 75. *οὐ θάσσον οἴσεις, μηδ' ἀπιστήσεις ἐμοί;* Soph. Trach. 1183. d) in solchen Fragen, die sich auf eine vorausgehende Abmahnung beziehen u. in denen, wenn diese Beziehung nicht Statt fände οὐ stehen müsste, wie Soph. El. 1276: *τί μὴ ποιήσω;* was willst du dass ich nicht thun soll? wo Orestes nur mit Rücksicht auf die Worte der Electra: *μή μ' ἀποστερήσῃς* das *μή* eintreten lässt. Vgl. Soph. Ai. 77. II) die abhängigen Sätze, in denen sich *μή* als einfache Negation gebraucht findet, sind folgende: 1) die *hypothetischen Sätze*, mögen dieselben mit Hülfe der hypothetischen Partikeln *εἰ, ἐάν, ἤν* gebildet od. in Participialconstruction dargestellt seyn. Beispiele des Gebrauchs von *εἰ μή, ἐὰν μή, ἤν μή* finden sich überall, eben so häufig auch hypothetische Participialconstructionen mit *μή*, wie z. B. *κακὸς μὴ δρῶν ἄν εἴην πάνθ' ὅσ' ἂν δηλοῖ θεός*, wenn ich nicht Alles thäte, Soph. OR. 77. *κἀμοῦ μὴ παρόντος*, auch wenn ich nicht zugegen bin, OC. 672. *εἰ χρή τι κἀμὲ μὴ ξυναλλάξαντά πω σταθμᾶσθαι*, darf auch ich, obgleich ich noch nicht mit ihm verkehrt habe, eine Vermuthung wagen, OR. 1110. Ein solches Participium mit *μή* lässt sich im Deutschen oft am passendsten durch die Wendung *ohne dass* od. *ohne zu* übersetzen, wie in den obigen Beispielen: *κἀμοῦ μὴ παρόντος*, auch ohne dass ich dabei bin, auch ohne mein Beiseyn, *μὴ ξυναλλάξαντα*, ohne Verkehr mit ihm gehabt zu haben. *οὐκ ἔστι μὴ νικῶσι σωτηρία*, ohne Sieg gibt es kein Heil, Xen. An. 6, 3, 18. Ueber den ausnahmsweisen Gebrauch der Negation *οὐ* im hypothetischen Satze s. Rost gr. Gr. §. 135. Anm. 2. — 2) die *Finalsätze*, mögen dieselben mit den finalen Partikeln gebildet od. durch das Participium u. die Wendung *τοῦ* mit d. Inf. umschrieben seyn. Demnach sind die Verbindungen *ἵνα μή, ὅπως μή, ὡς μή, ὅρα μή* regelmässig u. mit sehr wenigen Ausnahmen (s. Rost gr. Gr. §. 135. Anm. 2.) von Homer an bei Schriftstellern aller Gattungen häufig zu treffen. *τὰς αἰτίας προὔγραψα καὶ τὰς διαφορὰς τοῦ μή τινα ζητῆσαί ποτε*, Thuc. 1, 23. — 3) von den *relativen Sätzen* diejenigen, welche dem Subjecte ein Attribut bedingt u. unentschieden od. vermuthungsweis absprechen, namentlich also solche, welche den Conjunctiv od. den Optativ ohne *ἄν* in sich haben, während neben dem Indicativ u. dem Optativ mit *ἄν* abwechselnd *οὐ* u. *μή* zu gebrauchen sind (s. Rost gr. Gr. §. 135, 3. C. b. Schulgr. §. 177, 8.), z. B. *οὔ μή 'στι καιρός, μὴ μακρὰν βούλου λέγειν*, Soph. El. 1259. *μέθες ἐνταῦθ', ὅπου με μή τις ὄψεται βροτῶν*, Trach. 800. *σαθρόν ἐστι φύσει πᾶν, ὅ τι ἂν μὴ δικαίως ᾖ πεπραγμένον*, Dem. de cor. §. 228. *κρύψασ' ἑαυτήν, ἔνθα μή τις εἰσίδοι*, Soph. Trach. 903. — Daher kommt in den relativen Wendungen mit *ὅ τι* (nicht *ὅτι*) u. *ὅσον*, wenn dieselben zur Anführung eines Ausnahmefalles gebraucht werden, stets *μή* zur Anwendung, eben weil der Inhalt des Satzes stets hypothetisch zu fassen ist. Es lassen sich aber die Ausdrücke *ὅ τι μή, ὅσον μή* u. dgl., wo der Satz sein eigenes Verbum hat, durch *insofern nicht* übersetzen, während, wo der Satz elliptisch ist, unser *ausser* entspricht, z. B. *ὅ τι μὴ μάθημα τιμὴν φέρει*, insofern nicht Gelehrsamkeit Ehre bringt, Plat. rep. 9. p. 581. D. *ὅ τι μὴ πᾶσα ἀνάγκη, καθ' ὅσον μὴ πολλὴ ἀνάγκη*, ausser im höchsten Nothfall, Plat. Phaed. p. 67. A. p. 64. D. *ὅ τι μὴ πάρεργον, ὅ τι μὴ παιδιᾶς χάριν*, ausser zum Zeitvertreib, ausser zum Scherz, Plat. Phaedr. p. 274. A. rep. 3. p. 396. E. *φυλάσσειν τὴν νῆσον, ὅσα μὴ ἀποβαίνοντας*, Thuc. 4, 16. *τῆς γῆς ἐκράτουν, ὅσα μὴ προϊόντες πολὺ ἐκ τῶν ὅπλων*, Thuc. 1, 111. vgl. Soph. OR. 347 f. Trach. 1214. — 4) von den *Zeitsätzen* diejenigen, welche den Conjunctiv od. den Optativ in sich haben, während neben dem Indicativ *οὐ* als Negation zu gebrauchen ist (s. Rost gr. Gr. §. 135, 3. C. e. Schulgr. §. 179, 8.), z. B. *μεγίστη γίγνεται σωτηρία, ὅταν γυνὴ πρὸς ἄνδρα μὴ δικροστατῇ*, Eur. Med. 15. *ὁπότε μὴ φαῖεν*, Thuc. 3, 68. *ἐπεὶ μὴ ἀντανάγοιεν*, Thuc. 8, 38. u. dgl. überall. — 5) sehr selten findet sich *μή* in *Causalsätzen* und namentlich nur dann, wenn ein Grund nach subjectiver Voraussetzung, also hauptsächlich auch nach der Meinung Anderer angeführt wird, z. B. *εἶδες, ὦ Γαλήνη, χθὲς οἷα ἐποίησεν ἡ Ἔρις παρὰ τὸ δεῖπνον ἐν Θετταλίᾳ, διότι μὴ καὶ αὐτὴ ἐκλήθη ἐς τὸ συμπόσιον*, weil sie *ihrer Angabe nach* nicht eingeladen war, Luc. dial. mar. 5. — 6) von den mit den Partikeln *ὥστε* u. *ὡς* gebildeten *Consecutivsätzen* werden nur diejenigen durch *μή* verneint, welche den Infinitiv in sich haben, z. B. *οἷμαι μὲν ἀρκεῖν σοί γε καὶ τὰ σὰ ἀλγήματα, ὥστε μὴ τὰ τῶν πέλας στένειν*, Soph. Phil. 340. *μιᾶς τρέφει πρὸς νυκτός, ὥστε μήτ' ἐμὲ μήτ' ἄλλον βλάψαι ποτ' ἄν*, OR. 374. — Die Ausnahmefälle, in denen auch neben *ὥστε* mit d. Inf. *οὐ* als Negation eintreten kann, s. Rost gr. Gr. §. 135, 3. C. c. Note *). Schulgr. §. 185. Anm. 1. u. unter *οὐ*. — 7) von den *transitiven Sätzen zur Angabe des Objects* werden diejenigen, welche im Infinitiv dargestellt sind, regelmässig durch *μή* verneint, z. B. *ὄμνυθι μὴ μὲν ἑκὼν τὸ ἐμὸν δόλῳ ἅρμα πεδῆσαι*, Il. 23, 585. u. dgl. überall. — Die Negation *οὐ* findet sich in dieser Satzform nur dann, wenn entweder nur ein einzelner Begriff des Nebensatzes verneint werden soll, od. wenn dem negativen Satze ein positiver schroff entgegengesetzt wird, s. Rost gr. Gr. §. 135, 3. C. d. nebst Anm. 4. Schulgr. §. 184, 9. Zus. 4. — Dagegen dulden die im Particip dargestellten Objectssätze die Negation *μή* nur dann, wenn entweder der Inhalt des Nebensatzes nur als Vermuthung ausgesprochen wird, od. der Hauptsatz hypothetisch ist, z. B. *τὸ μαντεῖον προῄδει μὴ ἐπ' ἀγαθῷ ποτε αὐτὸ οἰκισθησόμενον*, Thuc. 2, 17. *ἐξοιδα καὶ φύσει σε μὴ πεφυκότα τοιαῦτα φωνεῖν*, Soph. Phil. 79. vgl. OC. 656. 797. Ant. 1063. Ai. 472. *ὃν ἂν γνῶσι δυνάμενον μὲν χάριν ἀποδιδόναι, μὴ ἀποδιδόντα δέ, κολάζουσι καὶ τοῦτον ἰσχυρῶς*, Xen. Cyr. 1, 2, 7. — Als abweichend von dem deutschen Gebrauche ist zu bemerken, dass, wenn der Hauptsatz ein Verbum von negativem Begriffe in sich hat, dem davon abhängigen Infinitive noch die Negation *μή* beigegeben wird, u. zwar nach den Verben *verbieten, untersagen* durchgängig, aber nach den Verben *hindern, abhalten, sich enthalten, vermeiden, sich hüten, sich weigern, leugnen, widersprechen, nicht glauben* zwar häufig, aber doch nicht ohne Ausnahme, z. B. *ἀπαγορεύω σοι μὴ κινεῖσθαι*, Xen.

Cyr. 1, 4, 13. *νόμων γραφαὶ εἴργουσι χρῆσθαι μὴ κατὰ γνώμην τρόποις*, Eur. Hec. 867., aber *εἶργε τοῦτ' ἐξειδέναι*, Soph. OR. 129. *ἀποκωλῦσαι τοὺς Ἕλληνας μὴ ἐλθεῖν εἰς τὴν Φρυγίαν*, Xen. An. 6, 4, 24., aber *ἡμᾶς δὲ βάλλοντες κωλύσουσι τοῖς ἐν τῷ ἰσοπέδῳ μάχεσθαι*, Xen. Cyr. 6, 2, 18. *τὸ σῶμα ῥύεται μὴ κατθανεῖν*, Eur. Herc. f. 197., aber *ὃν θανεῖν ἐρυσάμην*, Eur. Alc. 11. *οὐκ ἂν ἀπιστοίη τις μὴ γενέσθαι τὸν στόλον τοσοῦτον*, Thuc. 1, 10. — Selbst dem substantivischen Infinitiv, welcher die Ergänzung zu einem negativen Begriff enthält, gesellt sich *μή* auf diese für den deutschen Ausdruck pleonastische Weise bei, wie z. B. *μικρὸν ἐξέφυγε τοῦ μὴ καταπετρωθῆναι*, kaum entging er der Steinigung, Xen. An. 1, 3, 2. *ὁ ἀσκὸς δύο ἄνδρας ἔξει τοῦ μὴ καταδῦναι*, ib. 3, 5, 11. *τοῦ μὴ πλέον ἔχειν ἀπετράπετο*, Thuc. 1, 76. *ἀπορία τοῦ μὴ ἡσυχάζειν*, id. 2, 49. *τῇ τοῦ μὴ ξυμπλεῖν ἀπιστίᾳ*, id. 3, 75. Und auf ähnliche Weise scheint *μή* neben dem participialen Attribut nach dem Adjectiv *ἔρημος*, dessen Begriff negativ ist, erklärt werden zu müssen in Soph. OR. 57: *ναῦς ἔρημος ἀνδρῶν μὴ ξυνοικούντων ἔσω*.

III) *Einzelne Begriffe*, welche regelmässig durch *οὐ* zu verneinen sind, nehmen die Negation *μή* zu sich, wenn sie entweder als untergeordnete Theile einer Satzgattung erscheinen, die, wenn ihr Gesammtinhalt negativ dargestellt werden sollte, durch *μή* zu verneinen wäre, od. als Stellvertreter eines solchen Satzes zu betrachten sind, indem ihr Gedankeninhalt dem Inhalte eines untergeordneten Satzes gleichbedeutend ist. Demnach nehmen 1) sowohl nominelle als adverbialische Wörter die Negation *μή* zu sich, wenn dieselben als Bezeichnung des Subjects, od. des Objects, od. des Prädicats, od. eines Attributs erscheinen in den oben unter I, 1. u. in sämmtlichen unter II. angeführten Satzgattungen. Belege für die einzelnen Fälle geben folgende Beispiele: a) in *Heischesätzen*: *ὅρα μὴ τοὐμόν, ἀλλὰ καὶ τὸ σόν*, Soph. Ai. 1313. *μὴ χαῖρ', Ἀτρείδη, κέρδεσιν τοῖς μὴ καλοῖς*, ebd. 1349. *σὺ δ' εἰπέ μοι μὴ μῆκος, ἀλλὰ σύντομα*, Soph. Ant. 446. *κίνει μόνον δὲ μὴ 'πὶ κέρδεσιν λέγων*, ebd. 1061. — b) in *hypothetischen Sätzen*: *εἰ γὰρ ἦν τὸ πρᾶγμα μὴ θεήλατον*, Soph. OR. 255. *ἦν εὑρεθῇς ἐς τήνδε μὴ δίκαιος ὤν*, Soph. Trach. 411. *εἰ δ' ἐξέφυσα τάσδε μὴ 'μαυτῷ τροφούς*, Soph. OC. 1365. *οἴκτειρε παῖδα τὸν σόν, εἰ διοίσεται μόνος ὑπ' ὀρφανιστῶν μὴ φίλων*, Soph. Ai. 512. *εἰ πολλῶν ὑπερπλησθῇ μάταν, ἃ μὴ 'πίκαιρα μηδὲ συμφέροντα*, Soph. OR. 874. *εἰ τοῦδε σφάλλοιντο, τράποιντ' ἂν ἐπὶ τοὺς λοιποὺς τῶν ξυμμάχων, ὅσους μὴ Βρασίδας ἐπῆλθε*, Thuc. 5, 110. — c) in *Finalsätzen*: *ὡς ἂν εἶπω μὴ τὰ σά*, Soph. OR. 329. — d) in *relativen Sätzen* bedingter Art: *ἄπολις, ὅτῳ τὸ μὴ καλὸν ξύνεστιν*, Soph. Ant. 372. *ὁπόσα οἱ μὴ ἐπὶ πλεονεξίᾳ, ἀπὸ ἴσου δὲ μάλιστα ἐπιόντες ἐπέλθοιεν*, Thuc. 3, 84. — e) in *Zeitsätzen* bedingter Art: *αὐτοῦ μέν', ἕως ἐγὼ τοῖς ἐνθάδ' αὐτοῦ, μὴ κατ' ἄστυ δημόταις λέξω τάδε*, Soph. OC. 78. — f) in *Objectssätzen*, welche im Infinitiv dargestellt sind: *φιλεῖ γὰρ τοῦτο μὴ ταὐτῇ ῥέπειν*, Soph. Ant. 722. *δεῖ σε γενναῖον εἶναι μὴ μόνον τῷ σώματι*, Soph. Phil. 51. vgl. 91. El. 390. *ἥτις προτιμᾷ μὴ κακὴ πεφυκέναι*, Soph. Trach. 722. *παράπαν γιγνώσκω πόλιν μὴ ἀπράγμονα τάχιστ' ἂν μοι δοκεῖν ἀπραγμοσύνης μεταβολῇ διαφθαρῆναι*, Thuc. 6, 18. *οὐ ῥᾴδιον ἦν μὴ ἀθρόοις διελθεῖν τὴν πολεμίαν*, Thuc. 5, 64. *δικαιῶν μὴ παρ' ἀγγέλων ἄλλων ἀκούειν*, Soph. OR. 6. — 2) adjectivische Wörter nehmen *μή* zu sich, wenn dieselben den Inhalt eines bedingt ausgesprochenen relativen Satzes vertreten, wie z. B. *δάπτει δὲ καὶ τὸ μῆνδικον* (= *ὃ ἂν μὴ ἔνδικον ᾖ*), Soph. OR. 682. *ἐν τοῖς μὴ καλοῖς βουλεύμασιν*, Soph. Trach. 725. *τὰ γὰρ δόλῳ τῷ μὴ δικαίῳ κτήματ' οὐχὶ σώζεται*, Soph. OC. 1027. *οὐ περὶ τῆς μὴ προσηκούσης γῆς ὁ πόνος ὑμῖν ἔσται*, Thuc. 5, 110. *παρανομίαν ἐπὶ τοῖς μὴ ἀνάγκῃ κακοῖς ὀνομασθῆναι*, id. 4, 98. — 3) adverbialische Ausdrücke, welche die Stelle eines hypothetischen Satzes vertreten, werden durch *μή* verneint, wie z. B. *οὐκ ἂν τάδ' ἔστη τῇδε μὴ θεῶν μέτα* (= *μὴ μετασχόντων θεῶν*, od. *εἰ μὴ μετέσχον θεοί*), Soph. Ai. 950. *ἡμεῖς μέν γε οὔτε ἐμμεῖναι δυνατοὶ μὴ μεθ' ὑμῶν* (= *μὴ μεθ' ὑμῶν γενόμενοι* oder *ἢν μὴ μεθ' ὑμῶν γενώμεθα*), Thuc. 6, 86. *πολεμεῖν μὴ πρὸς ὁμοίαν ἀντιπαρασκευὴν ἀδύνατοι*, Thuc. 1, 141. *μὴ ἀπὸ ἀντιπάλου παρασκευῆς*, id. 1, 91. — 4) Participia, welche die Stelle eines hypothetischen Satzes vertreten, werden durch *μή* verneint, wie schon oben unter II, 1. mit Beispielen belegt ist. — 5) der substantivisch gebrauchte Infinitiv wird durch *μή* verneint, z. B. *τὸ μὴ φρονεῖν γὰρ κάρτ' ἀνώδυνον κακόν*, Soph. Ai. 553. *ἐν τῷ μὴ δύνασθαι*, Soph. OC. 496. u. dergl. überall.

B) *μή als negative Finalpartikel*, gleichbedeutend mit *ἵνα μή*, *damit nicht, dass nicht*, und statt des deutlicheren u. nachdrücklicheren *ἵνα μή* gebraucht in solchen Verbindungen, wo der Finalzusammenhang des Nebensatzes mit dem Hauptsatze von selbst einleuchtet. Dieses *μή* hat vollkommen gleiche Construction mit den Finalpartikeln u. nimmt daher abwechselnd den Conjunctiv u. den Optativ zu sich nach der bekannten grammatischen Regel, den Conjunctiv nämlich, wenn in dem Hauptsatze ein Haupttempus od. ein Imperativ steht, den Optativ aber, wenn im Hauptsatze ein Nebentempus od. ein Optativ steht. So bei Homer: *σὺ μὲν νῦν αὖτις ἀπόστιχε, μή σε νοήσῃ Ἥρη*, Il. 1, 522. vgl. 587. 6, 265. *σκοπεῖν χρὴ καὶ τὸ τούτων, μή τινας αὐτῶν κατέχωμεν βουλομένους τι καὶ ἄλλο πράττειν*, Plat. Gorg. p. 458. C. *λυσιτελεῖ ἐᾶσαι ἐν τῷ παρόντι, μὴ καὶ τοῦτον πολέμιον πρὸς τοῖς ἄλλοις προσθώμεθα*, Xen. Cyr. 2, 4, 12. *οὐχ ὅσον τάχος δῆτ' αὐτὸν ἄξεις δεῦρο, μή τις δυσμενῶν ἀναρπάσῃ*; Soph. Ai. 987. *Κῦρος δὴ ἐνταῦθα λέγεται εἰπεῖν, ὅτι ἀπιέναι βούλοιτο, μὴ ὁ πατὴρ τι ἄχθοιτο*, Xen. Cyr. 1, 4, 25. — Die bei den übrigen Finalpartikeln sehr häufigen Ausnahmen von dieser Regel, in welchen an Stellen, wo der Optativ zu erwarten war, der Conjunctiv eintritt u. umgekehrt, finden sich neben dem finalen *μή* nur selten, indem, wo dieselben zur Anwendung kommen, gewöhnlich die volleren Formen *ἵνα μή*, *ὡς μή* u. *ὅπως μή* gebraucht werden. Ein Beispiel des Optativs neben *μή* nach dem Praes. histor. im Hauptsatze bietet Xen. An. 4, 5, 22: *δοκεῖ αὐτοῖς ἀπιέναι, μή τις ἐπίθοιτο γένοιτο τοῖς καταλελειμμένοις*.

C) als *indirecte Fragepartikel* in der Bedeutung *ob nicht* wird *μή* gebraucht in solchen Wendungen, wo theils andere Sprachen eine andere Darstellungsweise befolgen, namentlich einen transitiven Objectssatz eintreten lassen, theils die

griechische Sprache selbst auch andere Ausdrucksformen zulässt, wesshalb auch die eigentliche Natur der Partikel von den Grammatikern vielfach verkannt u. μή als prohibitive Finalpartikel betrachtet wurde. Dieser Auffassungsweise widerstreitet in dem einen Falle des Gebrauches der Wortsinn, in dem andern Falle mindestens die grammatische Construction in einzelnen Beispielen. Es sind aber diese beiden Fälle folgende: 1) nach Verben, die eine Unsicherheit des Urtheils u. der Meinung bezeichnen, wie *vermuthen, voraussetzen, erwarten* (ὑποπτεύειν, ὑποτοπεῖν, προσδοκία ἐστί), od. auch das Bestreben ein Urtheil od. eine Meinung zu begründen, wie *zusehen, ermitteln* od. *zu erfahren suchen, bedenken* (ὁρᾶν, σκοπεῖν, φράζεσθαι, βουλεύειν, ἐννοεῖν) wird der Zustand, auf welchen diese geistige Thätigkeit gerichtet ist, als ein unentschiedener od. zweifelhafter in einem indirecten Fragesatze angeführt, nach der letzten der beiden Verbalgattungen ganz gewöhnlich (jedoch häufiger mit den indirect fragenden Partikeln εἰ od. ἐάν als mit μή), nach der ersten nur selten, indem nach ihnen gewöhnlich ein infinitivischer Objectsatz folgt. Dieses μή nimmt den Conjunctiv zu sich überall, wo der Sprechende sich jedes Urtheils über die Wahrscheinlichkeit od. Unwahrscheinlichkeit des zu erwartenden od. zu ermittelnden Zustandes enthält, den Indicativ aber dann, wenn der Sprechende zu erkennen geben will, dass nach seiner Ansicht an dem Thatbestand des Zustandes nicht zu zweifeln sey, z. B. *Περικλῆς ὑποτοπήσας, μὴ Ἀρχίδαμος τοὺς ἀγροὺς αὐτοῦ παραλίπῃ καὶ μὴ δῃώσῃ, προηγόρευεν ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ*, Thuc. 2, 13. *προσδοκίας οὔσης, μή τι καὶ οἱ ὑπομένοντες νεωτερίσωσι*, id. 5, 14. *ὅρα, μὴ πῆμα σαυτῇ καὶ μετάγνοιαν τιθῇς*, sieh zu, ob du dir nicht Leid u. Reue bereitest, Soph. El. 581. vgl. 584 (wo Wunder an beiden Stellen minder passend den Indicativ *τίθῃς* gesetzt hat). *περισκοπῶ, μή πού τις ἡμιν ἐγγὺς ἐγχρίμπτῃ βροτῶν*, Soph. Ant. 1253. *ἐμοί τοι, μή τι καὶ θεήλατον τοὔργον τόδ'* (sc. ᾖ), *ἡ ξύνοια βουλεύει πάλαι*, Soph. Ant. 278. *οὐδέ τι ἴδμεν, μή πως καὶ διὰ νύκτα μενοινήσωσι μάχεσθαι*, Il. 10, 101. vgl. 98. *φράζεο νῦν, μή τοί τι θεῶν μήνιμα γένωμαι*, Il. 22, 358. *ὁρῶμεν, μὴ Νικίας οἴεταί τι λέγειν*, Plat. Lach. p. 196. C. (wo Sokrates zu erkennen geben will, dass seiner Meinung nach Nikias diese Einbildung hat, wodurch sich der Indicativ erklärt). vgl. Plat. Charm. p. 163. A. *ὅρα, μὴ παίζων ἔλεγεν*, Plat. Theaet. p. 145. B. *ὅρα τοίνυν, μὴ τῷδε μᾶλλον φιλοσοφία ἔοικεν*, Luc. Hermot. 61. *σκόπει, μὴ καὶ ἡμεῖς τι τοιοῦτον ἀνεσπάκαμεν*, ib. 65. *ἀλλ' εἰσόμεσθα, μή τι καὶ κατάσχετον κρυφῇ καλύπτει καρδία*, Soph. Ant. 1253. — Der Optativ findet sich neben diesem μή nur dann, wenn der Fragesatz als Nachsatz einer Hypothesis erscheint, u. zwar ohne ἄν, wenn die Hypothesis unmittelbar eingeschaltet ist, mit ἄν, wenn der hypothetische Vordersatz vorausgeht, z. B. *τῶν Ἑλλήνων μάλα ἠθύμησάν τινες ἐννοούμενοι, μὴ τὰ ἐπιτήδεια, εἰ καίοιεν, οὐκ ἔχοιεν ὁπόθεν λαμβάνοιεν*, Xen. An. 3, 5, 3. vgl. 4, 2, 13. *εἰ οὖν ταῦτα ὁρῶν ἐγὼ δοκοίην, ὅπου δυναίμην, ἐνταῦθ' ἄκυρον ποιεῖν τὸ ἐκείνων ἀξίωμα, ἐκεῖνο ἐννοῶ, μὴ λίαν ἂν ταχὺ σωφρονισθείην*, ebd. 5, 9, 28. — 2) nach den Verben, welche Furcht u. Besorgniss ausdrücken, wie *φοβεῖσθαι, δεδιέναι, δέος ἐστί, δεινόν ἐστι, δειμαίνειν, ἀθυμεῖν, ὀκνεῖν, ταρβεῖν, εὐλαβεῖσθαι*, wird das, was man befürchtet od. besorgt, in einem indirecten Fragesatze mit μή ausgesprochen, welchem, je nachdem im Hauptsatze ein Haupt- od. ein Nebentempus steht, der Conjunctiv od. der Optativ sich beigesellt, nach den Haupttemporibus auch der Indicativ, wenn der Umstand, welchen man fürchtet, als ausgemacht dargestellt werden soll. Die deutsche Sprache lässt nach diesen Verben einen Objectssatz mit der Partikel *dass* od. mit dem Infinitiv mit der Partikel *zu* eintretēn. *δείδω, μὴ τὸ χθιζὸν ἀποστήσωνται Ἀχαιοὶ χρεῖος*, Il. 13, 745. *δείδω, μή τι πάθῃσιν*, Il. 11, 470. vgl. 10, 538. *δέδοικα, μὴ ἐπιλαθώμεθα τῆς οἴκαδε ὁδοῦ*, Xen. An. 3, 2, 25. *δέδοικ' ἐγώ, μή μοι βεβήκῃ*, Soph. Phil. 494. vgl. OR. 767. Trach. 663. *διατρίψω, ἕστ' ἂν ὀκνήσωσιν οἱ ἄγγελοι, μὴ ἀποδόξῃ ἡμῖν τὰς σπονδὰς ποιήσασθαι*, Xen. An. 2, 3, 9. *εὐλαβοῦ δέ, μὴ φανῇς κακὸς γεγώς*, Soph. Trach. 1129. *ἔδεισαν οἱ Ἕλληνες, μὴ προσάγοιεν πρὸς τὸ κέρας καὶ περιπτύξαντες ἀμφοτέρωθεν αὐτοὺς κατακόψειαν*, Xen. An. 1, 10, 9. *οὐκέτι ἐπετίθεντο οἱ πολέμιοι δεδοικότες, μὴ ἀποτμηθείησαν*, ebd. 3, 4, 29. *ἦμην ἐκπεπληγμένη φόβῳ, μή μοι τὸ κάλλος ἄλγος ἐξεύροι ποτέ*, Soph. Trach. 25. *δειμαίνων τὸ σὸν μὴ στέρνον ἀλγύνοιμι τοῖσδε τοῖς λόγοις ἥμαρτον*, ebd. 482. *φοβούμεθα, μὴ ἀμφοτέρων ἡμαρτήκαμεν*, Thuc. 3, 53. *φοβοῦμαι, μὴ λόγοις ψευδέσιν ἐντετυχήκαμεν*, Plat. Lys. p. 218. D. *δείδω, μὴ δὴ πάντα θεὰ νημερτέα εἶπεν*, Od. 5, 300. *ταῦτ' οὖν φοβοῦμαι, μὴ πόσις μὲν Ἡρακλῆς ἐμὸς καλεῖται, τῆς νεωτέρας δ' ἀνήρ*, Soph. Trach. 550. *φοβεῖσθε, μὴ δυσκολώτερόν τι νῦν διάκειμαι ἢ ἐν τῷ πρόσθεν βίῳ*, Plat. Phaed. p. 84. E. *φοβοῦμαι δέ, μή τινας ἡδονὰς ἡδοναῖς εὑρήσομεν ἐναντίας*, Plat. Phil. p. 13. A. vgl. Cratyl. p. 393. C. rep. 5. p. 451. A. Xen. Cyr. 4, 1, 18. Luc. dial. mort. 10, 1. — Der Optativ mit ἄν findet in dieser Wendung Statt, wenn der Inhalt des Nebensatzes als Folge einer ausdrücklich bezeichneten od. aus dem Zusammenhange zu entnehmenden Bedingung zu betrachten ist, z. B. *δέδοικα γάρ, μὴ πρῲ λέγοις ἄν* (sc. εἰ ἄλλο τι ἐννέποις), Soph. Trach. 631. — Auch elliptisch wird diese Wendung gebraucht, so dass ein Hauptsatz, wie *δεινόν ἐστι* od. *δέος ἐστί* hinzuzudenken ist, z. B. *μή τι ῥέξῃ κακόν*, es ist zu besorgen od. hüten wir uns, dass er irgend ein Leid zufüge, Il. 2, 195. *οὐδὲ γὰρ αὐτῷ ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἐφίζανε, μή τι πάθοιεν Ἀργεῖοι*, aus Besorgniss, es möge den A. ein Unglück zustossen, Il. 10, 26., wo vor *μή* zu ergänzen ist *δείσαντι*. — Als Ausnahme von der angegebenen Constructionsweise sind folgende anzuführen: a) das Praes. histor. kann eben sowohl als ein wirkliches Präsens aufgefasst werden u. demgemäss den Conjunct. mit *μή* nach sich haben, als es auch in der Bedeutung eines historischen Tempus aufgefasst den Optativ nach sich haben kann, z. B. *Σιλανὸς δεδιὼς, μὴ καταμείνῃ που ἡ στρατιά, ἐκφέρει εἰς τὸ στράτευμα λόγον*, Xen. An. 5, 6, 17. *ἔνθα δὴ Κῦρος δείσας, μὴ ὄπισθεν γενόμενος κατακόψῃ τὸ Ἑλληνικόν, ἐλαύνει ἀντίος*, ebd. 1, 8, 24. *ὀκνοῦντες μὴ ἀφαιρεθεῖεν, τᾷ Δεξίππῳ λέγουσιν*, ebd. 6, 4, 5. — b) bei der Erzählung von Besorgnissen, welche in der vergangenen Zeit Statt gefunden haben, tritt nach einem Nebentempus *μή* mit dem Conjunctiv ein, wenn die Besorgniss als

hinlänglich begründet u. das Gemüth lebendig beschäftigend dargestellt werden soll, z. B. *τοὺς ξυμμάχους ἐδέδισαν ὀφῶν μὴ ἐπὶ πλέον ἀποστῶσι*, Thuc. 5, 14. *τῷ γὰρ δεδιέναι, μὴ λόγοις ἧσσους ὦσι, τολμηρῶς πρὸς τὰ ἔργα ἐχώρουν*, Thuc. 3, 83. vgl. 79. 80. 1, 50. 2, 101. 4, 71. 5, 3. 8, 72. Eur. Hec. 1138 ff. — Zu demselben Zwecke wird selbst nach dem hypothetischen Optativ *μή* mit dem Conjunct. gesetzt, z. B. *ὀκνοίην ἂν εἰς τὰ πλοῖα ἐμβαίνειν, μὴ ἡμᾶς αὐταῖς ταῖς τριήρεσι καταδύσῃ*, Xen. An. 1, 3, 17.

D) *Stellung u. Wiederholung der Partikel μή.* Die regelmässige Stellung der Partikel ist die, dass sie, wo sie den Satz verneint, dem Verbum, wo sie einen einzelnen Begriff verneint, diesem unmittelbar vorantritt. Eine natürliche Ausnahme von dieser Stellung bildet der Fall, wo in einem Heischesatze zwei Glieder vorhanden sind, von denen das eine negativ aufzufassen ist, das andere positiv u. wo dann die Negation nur dem negativen Gliede sich beigesellt u. dem Verbum nachtritt, wie z. B. *ὅλοιντο μή τι πάντες οἱ κακοί, τὰ δὲ λαθραῖ' ὃς ἀσκεῖ μὴ πρέποντ' αὐτῷ κακά*, Soph. Trach. 383. Aber auch in andern Fällen gestatten sich die Dichter Abweichungen von der gewöhnlichen Stellung der Negation, die Lyriker mit grösserer Freiheit, die Dramatiker hauptsächlich in der Art, dass die Negation einem limitirenden Adverbium sich beigesellt u. mit diesem dem Verbum nachfolgt, wie z. B. *ὄλοιο μή πω*, Soph. Phil. 961. *φράσῃς μοι μὴ πέρα*, ebd. 332. *φράζε μή ποτ' ἀνθρώπων τινί*, Soph. OC. 1522. *ἔστιν δέ μοι πάλιν κατελθεῖν μήποτε*, ebd. 601. vgl. Phil. 923. Von anderer Art ist Soph. Phil. 67: *εἰ δ' ἐργάσει μὴ ταῦτα*, wo der Gegensatz des *ἐργάζεσθαι* gegen das vorausgehende *λέγειν* den Vorantritt des Verbums erheischt. — Zwei und selbst drei Mal wird *μή* wiederholt in Heischesätzen, die eine recht eindringliche Abmahnung enthalten, wie z. B. *μή, μὴ καλέσῃς*, Ar. Vesp. 1409. *μή, μή μ', ἄναξ, κακὰν φάτιν ἄρῃ*, Soph. Ai. 191. *μὴ με, μή, μή μ' ἀνέρῃ*, id. OC. 210. u. dgl.

E) *Verschmelzung der Partikel μή mit anderen Wörtern.* Zu einer Sylbe verschmilzt *μή* mit einem vocalisch anlautenden nachfolgenden Worte, das mit *ε, ει, α, ο, ου* u. *οι* beginnt. In der attischen Prosa findet sich von dieser Art nur *μὴ ᾽κεῖνος* (statt *μὴ ἐκεῖνος*), welche Verbindung man als einen Fall der Aphäresis betrachtet. Gleichmässig schreibt man bei Dichtern auch *μὴ ᾽γώ* (st. *μὴ ἐγώ*), *μὴ ᾽τύγχανε* (st. *μὴ ἐτύγχανε*), *μή ᾽στι* (st. *μή ἐστι*), *μὴ ᾽πί* (st. *μὴ ἐπί*), *μὴ ᾽κ, μὴ ᾽ξ* (st. *μὴ ἐκ, μὴ ἐξ*), *μὴ ᾽νδικον* (st. *μὴ ἔνδικον*), *μὴ ᾽πιθύμει* (st. *μὴ ἐπιθύμει*) u. dgl., aber *μὴ οὐ, μὴ εἰδέναι* u. dgl., letztere als Fälle der Synizesis. Und eben so werden auch die Fälle, wo *μή* mit einem nachfolgenden *α* verschmilzt, am füglichsten als Synizesen dargestellt werden, so dass zu schreiben ist *μὴ ἀμαθής* (nicht *μὴ ᾽μαθής*), *μὴ ἀπολείπεσθαι, μὴ ἀδικεῖν* u. dergl.

F) *Zusammentritt des μή mit andern Partikeln.* Die zahlreichen Fälle, in denen *μή* mit einer anderen unmittelbar nachfolgenden Partikel zusammentritt, lassen sich in vier Klassen ordnen nach der verschiedenen Natur der dem *μή* beigesellten Partikeln. Es tritt nemlich *μή* in Verbindung theils mit determinativen Partikeln in *μὴ δή, μὴ δῆτα, μὴ μήν, μὴ μάν, μὴ μέν, μή τοι, μή τι, μή τί γε, μή τί γε δή*, theils mit Adverbien der Zeit, des Orts u. der Qualität in *μή ποτε* od. *μήποτε, μή πω* od. *μήπω, μὴ πώποτε* od. *μηπώποτε, μή που* od. *μήπου, μή πως* od. *μήπως*, theils mit satzverknüpfenden Partikeln in *μήτε, μηδέ, μὴ ἀλλά, μὴ γάρ, μὴ ὅπως, μὴ ὅτι*, theils endlich mit der zweiten Negation in *μὴ οὐ*. Nach dieser allgemeinen Gruppirung, in welcher neben einander erscheint, was der Bedeutung nach verwandt ist, geben wir die Erläuterung der einzelnen Fälle zu Erleichterung des Auffindens in alphabetischer Folge, wobei jedoch die stets nur als ein Wort geschriebenen *μηδέ* u. *μήτε* vorläufig übergangen werden, um an dem durch die lexikalische Reihefolge bestimmten Platze ihre Behandlung zu finden.

1) *μὴ ἀλλά*, richtiger geschrieben *μή, ἀλλά*, eine elliptische Ausdrucksweise, in welcher *μή* einen ganzen Satz vertritt, dessen Gegensatz mit *ἀλλά* eingeleitet wird: *nein* od. *ja nicht, sondern.* Zu ergänzen, wenn es irgend einer Ergänzung bedürfte, wäre zu *μή* entweder *γένοιτο* (*das sey fern*), od. *λέγε τοιοῦτο μηδέν* (*sage nicht so etwas*). Der Gebrauch dieser Wendung ist auf das Wechselgespräch beschränkt und findet sich am häufigsten in der Antwort auf eine Frage od. auf eine Anforderung, in welchem Falle auch für *μή* das verstärkte *μηδαμῶς* (*auf keinen Fall, nimmermehr*) eintritt. Ar. Ran. 103. *Herc. σὲ δὲ ταῦτ' ἀρέσκει; Bacch. μή, ἀλλὰ πλεῖν ἥ μαίνομαι*, vgl. 611. 745. 750. — Plat. Alc. 1. p. 114. E. *Socr. ἀποκρίνου μόνον τὰ ἐρωτώμενα. Alc. μή, ἀλλὰ σὺ αὐτὸς λέγε.* Vgl. Stallb. zu dieser Stelle u. zu Gorg. p. 497. B.

2) *μὴ γάρ*, a) in Heischesätzen: *denn nicht*, Thuc. 1, 84. Eur. Tr. 210., wo *εἴρῃσθαι* aus dem vorhergehenden Satze zu wiederholen ist, u. sonst oft. Auch elliptisch wird *μὴ γὰρ* gebraucht bei nachdrücklichen Warnungen, durch welche ein möglicher Vorwurf abgewendet werden soll, wobei man *εἴπῃ τις* od. dergleichen ergänzen kann, z. B. *ἐάσετε οὖν αὐτὸν τὸν τοιοῦτον αὐτοῦ προστρόπαιον — μὴ γὰρ δὴ τῆς πόλεως* (sc. *πρόστροπαιον εἴπῃ τις αὐτόν*) —, *ὥστε ἐν ὑμῖν ἀναστρέφεσθαι;* ihr wollt ihm also, der sich selbst mit solchem Fluche beladen hat, (denn dass er den Staat mit Fluch beladen habe, das sage man ja nicht) nichts anhaben, so dass er frei unter euch verkehren kann? Aeschin. de fals. leg. §. 158. vgl. Dem. de cor. §. 200. — b) in der Erwiederung, ebenfalls elliptisch u. durch Wiederholung des in der Rede des Anderen enthaltenen Verbums zu ergänzen: *freilich nicht* (s. *γάρ* III), z. B. Plat. Theaet. p. 205. E. *Socr. τοῦτο μὲν ἄρα μὴ ἀποδεχώμεθα κ. τ. λ. Theaet. μὴ γάρ* (sc. *ἀποδεχώμεθα*). vgl. Plat. rep. 2. p. 381. E. 9. p. 584. C. 10. p. 597. A.

3) *μὴ δή, ja nicht, nur nicht*, Il. 1, 545. u. sonst häufig, s. *δή* I. 2. p. 612, b extr. Eben so bei den Dramatikern *μὴ δῆτα*, Aesch. Prom. 1076. Soph. OR. 830. 1153. Ar. Ran. 1462. u. a.

4) *μὴ μήν*, auch *μὴ μέν*, dorisch u. episch *μὴ μάν*, *wahrlich nicht, wahrhaftig nicht, sicher nicht.* So *μῆ μήν* häufig bei Attik., *μὴ μάν*, Il. 8, 512. 15, 476. 22, 304., *μὴ μέν*, Il. 10, 330. Hdt. 2, 118. 179. 3, 66. 99. u. öfter.

5) *μὴ ὅπως* u. *μὴ ὅτι*, elliptische Wendungen, in denen nach *μή* etwa *λέγε* od. *εἴπῃς*

ergänzt werden kann, eigentlich: *sage nicht, dass, man sage nicht, dass.* Diese Wendungen gebrauchen die Griechen, wie wir unser *geschweige denn,* in Gegensätzen, um das minder bedeutende Satzglied dem bedeutsameren entgegenzustellen, jedoch mit der Abweichung, dass jenes diesem eben so wohl nachfolgen als vorausgehen kann, während im Deutschen, wenn die Wendung *geschweige denn* gebraucht wird, das bedeutsamere Glied stets nachfolgen muss. Die Verbindungen, in denen *μὴ ὅπως* u. *μὴ ὅτι* vorkommen, sind folgende: a) *μὴ ὅπως* od. *μὴ ὅτι* mit nachfolgendem *ἀλλά* od. *ἀλλὰ καί, nicht nur — sondern, nicht nur — sondern sogar,* z. B. *μὴ ὅτι ἰδιώτην τινά, ἀλλὰ τὸν μέγαν βασιλέα,* nicht nur einen Privatmann, sondern den grossmächtigen König, Plat. apol. p. 40. D. vgl. Protag. p. 319. D. Aeschin. adv. Tim. §. 122. adv. Ctes. §. 167. *μὴ ὅτι θεός, ἀλλὰ καὶ ἄνθρωποι οὐ φιλοῦσι τοὺς ἀπιστοῦντας,* Xen. Cyr. 7, 2, 17. vgl. 8, 1, 28. Hier. 8, 5. — b) *μὴ ὅπως* od. *μὴ ὅτι,* mit nachfolgendem *ἀλλ' οὐδέ, nicht nur nicht — sondern auch nicht,* z. B. *μὴ ὅπως ὀρχεῖσθαι ἐν ῥυθμῷ, ἀλλ' οὐδ' ὀρθοῦσθαι ἐδύνασθε,* Xen. Cyr. 1, 3, 10. *οὐκ ἂν ἡμεῖς ἀσφαλῶς ἐργαζοίμεθα μὴ ὅτι τὴν τούτων, ἀλλ' οὐδ' ἂν τὴν ἡμετέραν,* ebd. 3, 2, 21. Zu bemerken ist dabei, dass in der deutschen Uebersetzung, um die Häufung der Negationen zu vermeiden, oft die beiden Glieder in die umgekehrte Ordnung gestellt werden können u. dann die Uebersetzung durch *nicht einmal — geschweige denn* zur Anwendung kommt, wie z. B. in dem zuletzt angeführten Satze: wir würden nicht einmal unser eigenes Land ruhig bebauen können, geschweige denn das der Armenier, vgl. Xen. mem. 1, 6, 11. — c) *οὐδέ* mit nachfolgendem *μὴ ὅτι, nicht einmal — geschweige denn,* z. B. *οὐδὲ ἀναπνεῖν, μὴ ὅτι λέγειν τι δυνάμεθα,* Xen. conv. 2, 26. vgl. 6, 2. So auch *καὶ οὐ* mit folgendem *ὅτι μή* (Plat. Phaedr. p. 204. D: *ἑπομένων τῶν ἄλλων ταύτῃ, ἃ καὶ λόγῳ ἐστὶν ἀκούειν οὐκ ἐπιτερπές, μὴ ὅτι δὴ ἔργῳ μεταχειρίζεσθαι*) u. *ὁτιοῦν* mit nachfolgendem *ὅτι μή,* Plat. Cratyl. p. 427. E: *δοκεῖ σοὶ ῥᾴδιον εἶναι οὕτω ταχὺ μαθεῖν τε καὶ διδάξαι ὁτιοῦν πρᾶγμα, μὴ ὅτι τοσοῦτον;*

6) *μὴ οὐ.* Bei dieser Verbindung der beiden Negationen ist *μή* zum Theil als indirecte Fragepartikel aufzufassen (s. oben C.), zum Theil als adverbialische Negation, welche entweder den im Hauptsatze liegenden negativen Begriff auf den infinitivischen Objectssatz mit überträgt (s. oben A. II. 7.), od. einen hypothetisch aufzufassenden Nebensatz negativer Art dem Hauptsatze anschliesst (s. oben A. III. 3. u. 4.). Im Allgemeinen bezeichnet *μὴ οὐ,* dass eine Besorgniss od. ein Zweifel über die Nichtexistenz eines Zustandes obwalte, u. enthält demnach den Ausdruck einer unsicheren od. limitirten Verneinung, während *οὐ μή* im Gegentheil die Angabe enthält, dass kein Zweifel an der Existenz eines Zustandes vorhanden sey u. demnach eine nachdrückliche Verneinung involvirt. Die Fälle u. die Constructionen, in denen *μὴ οὐ* zur Anwendung kommt, sind folgende: a) nach den Verben, welche Furcht u. Besorgniss ausdrücken (s. oben unter C. 2.), wird *μὴ οὐ* in Verbindung mit dem Conjunctiv u. Optativ gebraucht, wenn entweder der Gesammtinhalt des abhängigen Satzes od. ein einzelner Begriff desselben negativ dargestellt werden soll. Die deutsche Uebersetzung des *μὴ οὐ* ist *dass nicht,* ganz dem gemäss, dass *μή* durch *dass* übersetzt wird. *οὐ τοῦτο δέδοικα, μὴ οὐκ ἔχω* (dass ich nicht haben möge = dass es mir fehlen möge) *ὅ τι δῶ ἑκάστῳ τῶν φίλων, ἀλλὰ μὴ οὐκ ἔχω οἷς δῶ,* Xen. An. 1, 7, 7. vgl. mem. 2, 3, 10. u. dgl. oft in attischer Prosa. *ἐφοβεῖτο, μὴ οὐ δύναιτο ἐκ τῆς χώρας ἐξελθεῖν,* id. An. 3, 1, 12.; u. eben so auch *μὴ οὐ* mit Optat. nach einem Praes. histor., ebd. 4, 7, 11. Werden Vorstellungen einer von dem Erzählenden verschiedenen Person in einem solchen Satze mitgetheilt; so tritt in dem Nebensatze auch ein doppeltes *μή* statt *μὴ οὐ* ein, z. B. *ἐθαύμαζε δ', εἴ τις φοβοῖτο, μὴ ὁ γενόμενος καλὸς κἀγαθὸς τῷ τὰ μέγιστα εὐεργετήσαντι μὴ τὴν μεγίστην χάριν ἔξοι,* Xen. mem. 1, 2, 7. — b) auf dieselbe Weise tritt nach den Verben, die eine Unsicherheit des Urtheils, od. das Bestreben ein Urtheil zu begründen bezeichnen (s. oben C. 1.) *μὴ οὐ* statt des einfachen *μή* ein, wenn der Gesammtinhalt des Hauptsatzes od. auch ein einzelner Begriff desselben negativ dargestellt werden soll. Die deutsche Uebersetzung dafür ist: *ob nicht doch, ob nicht etwa.* Am häufigsten findet sich dieses *μὴ οὐ* in Verbindung mit dem Conjunctiv, wodurch der Inhalt des Satzes als ganz unentschieden dargestellt wird, z. B. *ἄθρει, μὴ οὐ τοῦτο ᾖ τὸ ἀγαθόν, τὸ πάντως χαίρειν,* Plat. Gorg. p. 495. B. *πρὸς τί βλέπων δυσχεραίνεις αὐτὸ καὶ ἀπιστεῖς, μὴ οὐκ ἐπιστήμη ᾖ ἡ ἀρετή;* Plat. Men. p. 89. D. *ὑποπτεύομεν ὑμᾶς μὴ οὐ κοινοὶ ἀποβῆτε,* Thuc. 3, 53. vgl. Xen. Cyr. 1, 1, 3. u. a. — Seltener findet sich dieses *μὴ οὐ* in Verbindung mit dem Indicativ, wodurch angegeben wird, dass der Sprechende die Sache als ausgemacht betrachtet, z. B. *ὅρα, ὦ μακάριε, μὴ οὐχ οὕτω ταῦτ' ἔχει,* Plat. Alc. 2. p. 139. D. — Sehr oft aber wird in beiden Verbindungen *μὴ οὐ* elliptisch gebraucht, so dass *ὅρα* od. *σκόπει* hinzuzudenken ist, z. B. *μὴ οὐ θεμιτὸν ᾖ,* es mag doch wohl nicht erlaubt seyn, Plat. Phaed. p. 67. B. vgl. p. 69. A. conv. p. 194. C. *ἀλλὰ μὴ τοῦτο οὐ καλῶς ὡμολογήσαμεν,* aber das haben wir doch wohl nicht mit Recht eingeräumt, Plat. Men. p. 89. C. vgl. Protag. p. 312. A. Lysid. p. 213. D. — c) ungemein häufig ist *μὴ οὐ* neben dem abhängigen Infinitiv, u. zwar aa) nach den Verben, die, wo sie ohne Negation im Aussagesatze stehen, den Infin. mit *μή* nach sich haben, wie *verbieten; hindern* etc. (s. oben II. 7.), wenn dieselben eine Negation neben sich haben od. in einem Fragesatz stehen, wie z. B. *οὐδὲν ἐδύνατο ἀντέχειν μὴ οὐ χαρίζεσθαι,* Xen. Cyr. 1, 4, 2. *τί ἐμποδὼν μὴ οὐχὶ — ὑβριζομένους ἀποθανεῖν;* Xen. An. 3, 1, 13. vgl. Plat. Phaed. p. 87. A. conv. p. 197. A. Phaedr. p. 240. D. Gorg. p. 461. B. 509. B. u. a. Häufig wird in diesen Wendungen auch der Inf. durch den Hinzutritt des Artikels substantivirt u. behält dann doch *μὴ οὐ* bei sich, z. B. *μὴ παρῇς τὸ μὴ οὐ φράσαι,* Soph. OR. 283. vgl. 1232. Trach. 90. Eur. Phoen. 1191. Plat. Phil. p. 13. A. Crit. p. 43. C. de rep. 1, 1. p. 354. B. u. a. — bb) nach negativen Ausdrücken, wie *nicht können, nicht wollen, unfähig seyn, unmöglich seyn, unsinnig seyn, unanständig seyn, bedenklich seyn, sich schämen,* u. nach den fragenden Wendungen *wie ist's möglich?* z. B. *οὐ δυνατοὶ αὐτὴν ἴσχειν εἰσὶ Ἀργεῖοι μὴ οὐκ ἐξιέναι,* Hdt. 9, 12. *οὐδεμίαν μηχανὴν ἔφη εἶναι μὴ οὐ σφι ἐκεῖνον ὑποθέσθαι τι,* Hdt. 3, 51. *τίς μηχανὴ μὴ οὐχὶ πάντα καταναλω-*

θῆναι εἰς τὸ τεθνάναι; Plat. Phaed. p. 72. D. πολλὴ ἄνοια μὴ οὐχ ἓν τε καὶ ταὐτὸν ἡγεῖσθαι τὸ κάλλος, Plat. conv. p. 210. B. αἰσχρὸν μὴ οὐ παντὶ τρόπῳ προθυμεῖσθαι, Plat. Theaet. p. 151. D. — d) nach einem negativen Hauptsatze nimmt auch der neben ὥστε stehende Infinitiv μὴ, οὐ zu sich statt des einfachen μή, z. B. πείσομαι γὰρ οὐ τοσοῦτον οὐδέν, ὥστε μὴ οὐ καλῶς θανεῖν, Soph. Ant. 96. — c) ein in Participialconstruction dargestellter Satz wird durch μὴ οὐ verneint, wenn er sich einem negativen Hauptsatze anschliesst, z. B. εἰνάτῃ δὲ οὐκ ἐξελεύσεσθαι ἔφασαν, μὴ οὐ πλήρεος ἐόντος τοῦ κύκλου, Hdt. 6, 106. οὐ γὰρ ἂν μακρὰν ἴχνευον αὐτός, μὴ οὐκ ἔχων τι σύμβολον, Soph. OR. 221. — Dieselbe Construction des Nebensatzes findet Statt, wenn der Begriff des Hauptsatzes in irgend einer Art als negativ erscheint, z. B. δυσάλγητος γὰρ ἂν εἴην, τοίανδε μὴ οὐ κατοικτείρων ἕδραν, Soph. OR. 13. αἱ πόλεις πολλαὶ καὶ χαλεπαὶ (= οὐ ῥᾴδιαι) λαβεῖν αἱ τῶν Φωκέων, μὴ οὐ χρόνῳ καὶ πολιορκίᾳ (sc. λαμβανόμεναι), Dem. de fals. leg. §. 123.

7) μήποτε, *niemals, damit nicht einst, damit nie,* in beiden Bedeutungen von Hom. an allgemein u. in denselben Verbindungen gebraucht wie μή.

8) μή που, *damit nicht irgendwo, damit nicht irgendwie* od. *etwa,* Od. 2, 71. u. v. Hom. an allgemein u. in denselben Verbindungen gebraucht wie μή.

9) μήπω, 1) *noch nicht,* Od. 22, 431. Soph. OR. 1110. OC. 281. u. oft in attischer Prosa. 2) *nicht mehr, nicht weiter,* Od. 23, 59. Soph. OR. 740. 3) mit nachfolgendem πρίν, *nicht eher,* Il. 18, 134. Soph. Phil. 961. 1409. Plat. Phaedr. p. 242. A. 4) *nicht irgend, ja nicht, nimmermehr,* Il. 17, 422. Soph. El. 403. Eur. Hec. 1278. Heracl. 359. 5) *damit nicht ferner,* Od. 9, 102.

10) μηπώποτε, noch niemals, Soph. Ant. 1094.

11) μήπως, 1) *damit nicht irgendwie, damit nicht etwa,* mit Conjunct., Il. 5, 250. 10, 65. 348. 14, 310. Auch elliptisch mit Auslassung des Hauptsatzes: μήπως γένησθε, dass ihr nur nicht werdet, Il. 5, 487. vgl. 8, 510. 17, 95. 2) *ob nicht etwa, ob etwa,* οὐδέ τι ἴδμεν, μήπως καὶ διὰ νύκτα μενοινήσωσι μάχεσθαι, Il. 10, 101. In derselben Bedeutung steht μήπως auch nach den Verben der Besorgniss, abwechselnd mit Conjunct. u. Optat., wo wir es durch *dass etwa* übersetzen, Il. 5, 298. 11, 509.

12) μή τι od. μήτι, 1) neben dem Imperat., so wie neben dem imperativisch gebrauchten Conjunctiv u. Infinitiv: *nicht etwas,* d. i. *gar nicht, ja nicht,* Il. 1, 550. 5, 130. 252. 889. 7, 235. 9, 33. 15, 196. Od. 2, 303. Aesch. Pers. 698. Sept. 686. — 2) neben dem Optativ zu Bezeichnung eines Wunsches: *nicht etwa,* Soph. Trach. 383. Aber in Od. 13, 46. ist μήτι als Neutrum von μήτις zu fassen. — 3) nach Verben der Besorgniss: *dass etwa, dass vielleicht* (eigentlich: ob nicht etwa, s. oben C. 2.), z. B. θεῶν ὑποδείσατε μῆνιν, μή τι μεταστρέψωσιν, Od. 2, 67. Aber in den Wendungen μή τι πάθῃσιν, Il. 11, 470., μή τι πάθωσιν, ebd. 10, 538., μή τι πάθοιεν, ebd. 10, 26. ist τι nicht zu μή zu beziehen, sondern gehört zum Verbum als Objectsbezeichnung, wie auch Il. 2, 196: μή τι χολωσάμενος ῥέξῃ κακόν. — 4) in der Frage: *doch nicht etwa? μή τί σοι ταρβεῖν δοκῶ;* du glaubst doch nicht etwa, ich zittere? Aesch. Prom. 959. vgl. 247. Luc. dial. mer. 10. — 5) in Verbindung mit den Partikeln γε u. δή wird μή τι elliptisch gebraucht, so dass daneben der Verbalausdruck des vorhergehenden Satzes wiederholt zu denken ist. Ursprünglich bedeutet μή τί γε, *erst gar nicht,* μή τι δή, *ausgemacht* od. *augenscheinlich gar nicht,* μή τί γε δή, *augenscheinlich erst gar nicht,* u. es werden diese Wendungen gebraucht, wie das deutsche *geschweige denn, noch viel weniger,* z. B. οὐδετέρου ἂν δέοι, μή τί γε ἀμφοτέρων, Plat. Demod. p. 383. D. vgl. Demosth. de fals. leg. §. 137. adv. Mid. §. 148. de Chers. §. 27. οὐδ' ἂν διανοηθῆναι, μή τι δὴ καὶ γράφειν τολμῆσαί τοιοῦτον, Polyb. 12, 9 extr. οὐκ ἔνι δ' αὐτὸν ἀργοῦντα οὐδὲ τοῖς φίλοις ἐπιτάττειν ὑπὲρ αὐτοῦ τι ποιεῖν, μή τί γε δὴ τοῖς θεοῖς, Dem. Ol. 2. §. 23.

13) μή τοι od. μήτοι, 1) gewöhnlich mit nachfolgendem γε, *wahrhaftig nicht, gewiss nicht, ganz u. gar nicht, doch gewiss nicht, doch nicht gar,* Soph. Ai. 472. Plat. rep. 1. p. 352. C. 3. p. 388. B. Phil. p. 67. A. Als verstärktes μή nach einem Verbum des Hinderns (s. oben A. II. 7.) findet sich μήτοι bei Soph. El. 518: ὅς σ' ἐπεῖχ' ἀεὶ μήτοι θυραίαν γ' οὖσαν αἰσχύνειν φίλους. — 2) in Heischesätzen mit dem Imperat. u. dem Conjunctiv: *ja nicht, doch nicht,* z. B. μήτοι μ' ὀδύρου, Soph. OC. 1438. μήτοι, κασιγνήτη, μ' ἀτιμάσῃς, Soph. Ant. 544. vgl. OC. 1407.

μή-ἀλλά, μὴ γάρ, s. μή, F. 1. u. 2. S. 228.

Μήδα, ἡ, Gemahlin des Idomeneus, Lyc. 1227.; Tochter des Kothelas aus Thrakien, Gemahlin Philipps von Makedonien, Ath. 13. p. 557. D.

μηδαμά u. μηδαμῇ od. μηδαμῇ, dor. μηδαμᾷ, ersteres als Neutr. plur., letzteres als Dat. fem. von μηδαμός zu betrachten, s. Reisig enarr. Soph. OC. 508. Die Form μηδαμά steht durch Elision (μηδάμ') sicher bei Aesch. Prom. 526. Pers. 431. u. a., u. ist mit Recht b. Hdt. von Bekker überall st. μηδαμᾶ hergestellt worden, wogegen sich in att. Pros. nur μηδαμῇ findet. Eig.: an keinem Orte, auf keine Weise, dah. a) *keineswegs, durchaus nicht,* Tragg. Hdt. Xen. Plat. u. a., z. B. μηδαμῇ χάλα, Aesch. Prom. 58. τὸ μηδαμὰ λῆγον, Soph. OC. 517. vgl. 1698. Hdt. 1, 108. 2, 91. Ar. Lys. 733. Xen. An. 7, 6, 29., wo es, wie Cyr. 5, 4, 45. auch *nirgend* heissen kann. μηδαμῇ μηδαμῶς, Plat. legg. 6. p. 777. E. 7. p. 820. B. b) *nie, niemals,* Hdt. 1, 68. 3, 65. 7, 50, 1.

μηδαμινός, ή, όν, (μηδαμός) nichtig, nichtswürdig, wie οὐτιδανός von οὔτις, = ἄτιμος, Hesych. vgl. dens. s. v. οὐθένεια. [– ∪∪∪]

μηδᾰμόθεν, Adv., nirgendsher, Xen. Cyr. 8, 7, 14. Plat. Phaed. p. 70. E. u. öft. Dem. p. 562, 23. u. a.

μηδᾰμόθῐ, Adv., nirgendswo, τῆς γῆς, Luc. Hermot. 31., von

μηδᾰμός, ή, όν, st. μηδὲ ἀμός, auch nicht einer, d. i. keiner, keine, keines, wie μηδείς, Hdt. 1, 143. 144. 2, 91. 4, 136., stets im Plur. Vgl. Buttm. ausf. Sprachl. §. 70. Anm. 5.

μηδᾰμόσε, Adv., nirgendshin, Plat. rep. 6. p. 499. A.

μηδᾰμοῦ, Adv., nirgendswo, Aesch. Eum. 423. 624. Soph. Ai. 1007. Ar. Nub. 754. Xen. mem. 1, 2, 52. Plat. μηδαμοῦ τῶν ὄντων, nirgends auf der Welt, Plat. Parm. p. 162. C.

μηδἄμῶς, Adv. von μηδαμός, auf keine Weise, keineswegs, Hdt. 4, 83. Tragg. Ar. u. att. Pros.; mit μηδαμῇ verb., s. dieses; bes. häufig in Antworten, Xen. Plat.

μηδέ, eine negative Partikel, die in Bedeutung u. Gebrauch ganz mit οὐδέ zusammenfällt, nur mit dem Unterschiede, dass οὐδέ in solchen Sätzen gebraucht wird, in welchen die Negation οὐ erforderlich wäre, während μηδέ zur Anwendung kommt in solchen Sätzen, die durch μή zu verneinen sind. Rücksichtlich der Erklärung ist also οὐδέ nachzusehen; für μηδέ geben wir nur Beispiele des verschiedenen Gebrauches. 1) *auch nicht, nicht einmal*, Od. 4, 710. Il. 21, 375. u. von Hom. an allgemein im Gebrauch. Wiederholt ist die Partikel mit steigerndem Nachdruck Il. 6, 58 f.: μηδ' ὄντινα γαστέρι μήτηρ κοῦρον ἑόντα φέροι, μηδ' ὃς φύγοι, nicht einmal wen die Mutter im Leibe trägt, nicht einmal der entrinne! μηδέ τε, *und auch nicht*, Il. 22, 185. — 2) *und nicht, aber nicht* (über die getrennte Schreibart μὴ δέ gilt dasselbe, wie über οὐ δέ, s. οὐδέ 2.), Il. 1, 550. 4, 302. Soph. Phil. 1006. u. sonst überall. — μηδέ — μηδέ, *auch nicht — und nicht*, Il. 4, 303—305., od. es bedeutet auch beide Mal *und nicht*, Il. 21, 338—340. 24, 152. — Beispiele der Verbindung μήτε — μηδέ s. unter μήτε, auf keine Weise aber kann μηδέ mit einem nachfolgenden μήτε correspondiren, sondern wo diese Verbindung Statt zu finden scheint, da steht μήτε zwischen zwei Gliedern, zu denen es gleichmässig gehört in der Mitte, so dass vor demselben noch ein Mal μήτε zu ergänzen ist; das vorausgehende μηδέ aber vermittelt entweder die Verknüpfung mit einem vorhergehenden Satze, od. ist bloss zu einem einzelnen Worte zu beziehen. Von letzterer Art ist Soph. Phil. 255: οὔ μηδὲ κληδὼν ὧδ' ἐχόντος οἴκαδε μήθ' Ἑλλάδος γῆς μηδαμοῦ διῆλθέ που, wo μηδέ eng zu κληδών zu beziehen ist, μήθ' aber zu οἴκαδε u. zu Ἑλλ. gleichmässig gehört und also statt μήτ' οἴκαδε μήθ' Ἑλλ. gesetzt ist: von dessen jetziger Lage *nicht einmal* (μηδέ) eine leise Kunde *weder* in die Heimath *noch* nach sonst einem Punkte von Hellas gedrungen ist. Vgl. Herm. zu d. a. St. Elmsl. Med. 4. Schaef. Lamb. Bos. ell. p. 777. — τέ — μηδέ (eben so zu erklären, wie τὲ — οὐδέ), Soph. OC. 369: πρὶν μὲν γὰρ αὐτοῖς ἦν ἔρως Κρέοντί τε θρόνους ἑᾶσθαι μηδὲ χραίνεσθαι πόλιν.

Μήδεια, ἡ, *Medea*, Tochter des Aeetes, Königs von Kolchis, Gemahlin des Iason, Hes. th. 961. Pind. Hdt. 1, 2 (wo Μηδείην steht). Eur. u. a. Vgl. auch Μηδία.

Μήδειος, ὁ, 1) Männern., a) Sohn des Iason u. der Medea, Hes. th. 1001. vgl. Μῆδος, 1. b) ein Athener, Dem. p. 1052, 6., u. a. b. Theocr. ep. 18, 2. Dio C. 51, 2. 2) poet. st. Μῆδος, Boeckh v. L. Pind. Pyth. 1, 78. 3) Adj., s. Μῆδος, 3.

μήδείς, μηδεμία, μηδέν; st. μηδὲ εἷς, sowie sich auch Declination u. Betonung ganz nach εἷς, μία, ἕν richtet, Gen. μηδενός, μηδεμιᾶς, μηδενός u. s. f., *auch nicht Einer*, d. i. *keiner, keine, keines* od. *nichts*, wie *nullus* st. *ne ullus*, in denselben Verbindungen, wie μή, b. d. ält. Dichtern selten, bei Hom. nur μηδέν, Il. 18, 500. μηδὲν ἀνύσσῃς, Hes. op. 393. sc. 98. μηδὲν ἄγαν, Pind. fr. 235. Selten ist der Plur., μηδένες, Xen. Hell. 5, 4, 20., μηδένας, Soph. Ai. 1114. Plat. Euthyd. p. 303. B. vgl. auch μηδαμός. ὁ, ἡ μηδέν, der, die so gut wie nichts, wie gar nicht vorhanden ist, Soph. Ai. 1231. El. 1166. Eur. Phoen. 601., u. so auch οὐ — μὴ τὸ μηδὲν ἄλλος (nichtig, gering) εἰς μέγ' οἴσετε, Soph. OR. 638. τὸ μηδέν, *das Nichts*, Nichtige, ἡ ἡμετέρη εὐδαιμονίη — ἀπεῤῥίπται εἰς τὸ μηδέν, Hdt. 1, 32. vgl. 6, 137: χώρην — τοῦ μηδενὸς ἀξίην. καὶ τὸ μηδὲν ἐξερῶ, φράσω δ' ὅμως, nichts Gutes, Soph. Ant. 234. ἐπὶ μηδὲν ἔρχεσθαι, Soph. El. 1000., u. ἐς τὸ μηδὲν ἥκειν, Eur. Hec. 622., zu nichte werden, zu Grunde gehen. Dah. τὸ μηδὲν od. μηδὲν εἶναι, nichts seyn, so gut wie nichts, zu Grunde gegangen seyn, nichts, werth seyn, z. B. ὅτι με ἀντ' ἀνδρὸς ἐποίησας τὸ μηδὲν εἶναι, dass ich nichts bin, von einem Verschnittenen, Hdt. 8, 106. κἂν τὸ μηδὲν ὦ, wenn ich auch nichts, so gut wie nichts bin, Soph. Tr. 1107. ὑμᾶς — ἤδη τὸ μηδὲν ὄντας, da wir schon verloren waren, id. Ai. 1275. τὸν Ἕκτορα τὸ μηδὲν εἶναι — νομίζετε, er sey nichts werth, Eur. Rhes. 821. γέροντος τὸ μηδὲν ὄντος, Eur. Heracl. 618. ὁ μηδὲν ὤν; Soph. Ai. 767. 1094. Eur. Ion 594. Hec. 843. μηδὲν ὄντες, Plat. ap. p. 41. E. Auch ὁ μηδείς, = ὁ μηδέν, Soph. OC. 918. Ant. 1323. vgl. OR. 1019., u. im Plur., Ai. 1114. — μηδὲν λέγειν, so gut wie nichts sagen, *dicere quod nullius sit momenti*, Xen. Cyr. 8, 3, 20. Plat. Lach. p. 195. A. — Das Neutr. μηδέν wird häufig als Adv. gebraucht, *in nichts, auf keine Weise*, z. B. μηδὲν θανάτου μοῖραν ἐπεύχου, Aesch. Ag. 1462. vgl. Prom. 72. 949. μηδὲν ἄρα θαυμάζωμεν, wir wollen uns also gar nicht wundern, Plat. rep. 10. p. 597. A. vgl. Gorg. p. 486. A. μηδὲν ἀθυμήσητε, Xen. An. 5, 4, 19. Oft tritt es in Verb. mit einem andern adverb. Neutr., μηδὲν ἧττον, um nichts od. nicht minder, Soph. Ai. 1329. u. oft. μηδέν τι μᾶλλον, Soph. Ai. 280. Plat. Soph. p. 258. A. — Getrennt geschrieben μηδὲ εἷς hat es die nachdrückliche Bedeutung *auch nicht Einer*, u. wird auch bei den Att. nicht elidirt, Buttm. ausf. Spr. §. 70. Anm. 6., ausgenommen wenn eine Präposition od. Part. dazwischen tritt, was sehr häufig geschieht, z. B. μηδ' ὑφ' ἑνός, Plat. conv. p. 222. D. rep. 10. p. 610. E. μηδ' ὑπὸ μιᾶς, Alc. 1. p. 122. A. u. oft. μηδ' ἂν ἕνα, Crat. p. 414. D. — μηθείς, μηθέν, ist eine spätere, unattische Form, zu der jedoch das Fem. μηδεμία nie überging; sie ist von Arist. u. Theophr. an in ziemlich häufigem Gebrauch, vgl. Lob. Phryn. p. 181 sq. u. scheint aus falscher Aussprache entstanden zu seyn, s. Buttm. ausf. Sprachl. 1. p. 281. 2. p. 412 ed. 1. Vgl. unter οὐθείς. [μηδεμία, ⏑⏑⏑]

μηδέποτε, bei Dichtern getrennt μηδὲ — ποτέ, ein verstärktes μήποτε, *gar niemals, durchaus nie*, Xen. Cyr. 1, 6, 10. 4, 2. u. oft b. Plat. u. a.

μηδέπω, ein verstärktes μήπω, *auch noch nicht, gar noch nicht, noch nicht einmal*, Aesch. Prom. 741. Pers. 435. Xen. Cyr. 1, 3, 8. u. a.

μηδεπώποτε, ein verstärktes μηπώποτε, *noch gar niemals*, bei Spät., wie Luc. Diog. L. u. a.

Μηδεσίκάστη, ἡ, Tochter des Priamos, Il. 13, 173. Paus. 10, 25, 9., eig. die mit Klugheit Geschmückte, von μῆδος u. καίνυμαι, κέκασμαι.

μηδέτερος, ἑρα, ερον, (ἕτερος) auch nicht einer von beiden, keiner von beiden, Thuc. 4, 118. Xen. Plat. u. a. Getrennt οἱ μηδὲ μεθ' ἑτέρων, die mit keiner von beiden Parteien sind, neutral, Thuc. 2, 67. 72. μηδὲ καθ' ἕτερα,

auch nicht auf einem Elemente, id. 7, 59. Vgl. *μηδείς* u. *οὐδείς* gegen d. E. Dav.

μηδετέρωθεν, Adv., von keiner von beiden Seiten her, Liban. t. 3. p. 4, 11. Cornut. n. d. 17.

μηδετέρως, Adv., auf keine von beiden Arten, weder so noch so, Arist. poet. 14.

μηδετέρωσε, Adv., auf keine von beiden Seiten hin, Thuc. 4, 118.

μήδευμα, *ατος*, *τὸ*, (*μήδομαι*) = *μῆδος*, Schol. Hes. th. 510.

μὴ δή, u. *μὴ δῆτα*, s. *μή*, F. 3. S. 228, b.

Μήδη, *ἡ*, = *Μήδεια*, Andromach. b. Gal. t. 13. p. 875. Euphor. p. 64 Mein.

Μηδία, *ἡ*, *Medien*, s. *Μῆδος*, 3. *τὸ Μηδίας τεῖχος*, die medische Mauer zwischen Tigris u. Euphrat, Babylonien von Mesopotamien trennend, Xen. An. 1, 7, 15. 2, 4, 12., mit der v. L. *Μηδείας*.

Μηδίζω, sich wie ein Meder betragen, bes. es mit den Medern (Persern) halten, medisch gesinnt seyn, Hdt. 4, 144. u. öft. Thuc. Xen. u. a.

Μηδικός, *ἡ*, *όν*, s. *Μῆδος*, 3.

μήδιον, *τὸ*, ein Kraut, viell. *Μηδικὴ πόα*, Diosc. 4, 18.

Μήδιος, *ὁ*, gr. Männern., Arist. h. an. 9, 31. Diod. 14, 82. u. a.

Μηδίς, *ίδος*; *ἡ*, die Medерin, Hdt. 1, 91.

Μηδισμός, *ὁ*, (*Μηδίζω*) die Neigung zu den Medern, das Zusammenhalten mit den Medern, Parteinehmen für die Meder (Perser), das Medischgesinntseyn, Hdt. 4, 165. 8, 92. 9, 88. Thuc. 1, 95. Dem. p. 688, 24. u. a.

Μηδιστί, Adv., (*Μηδίζω*) nach Meder Art, in medischer Sprache, auf medisch, Strab. 11. p. 500.

Μήδοκος, *ὁ*, König der Odrysen in Thrakien, Xen. An. 7, 2, 32. Diod., b. Isocr. Phil. §. 6. mit der v. L. *Ἀμάδοκος*.

Μηδοκτόνος, *ον*, (*κτείνω*) Meder tödtend; Anth. Pl. 62, 1.

μηδόλως, Adv., richtiger *μηδ' ὅλως*, ganz u. gar nicht, Galen. t. 6. p. 415, 15.

μήδομαι, f. *μήσομαι*, (*μῆδος*) 1) im Sinne haben, einen Beschluss, Rathschluss fassen, *αὐτὸς εὖ μήδεο*, fasse selbst wohl einen Beschluss, Il. 2, 360.; mit d. Acc., *νόστον*, die Rückkehr beschliessen, Od. 3, 160. Gew. *klüglich ersinnen, erdenken*, *θέσκελα ἔργα*, Hes. sc. 34. *ἅσσ' ἂν ἐμοίπερ αὐτῇ μηδοίμην*, was ich für mich selbst ersinnen würde, Od. 5, 189.; gew. so, dass zugleich die Ausführung bezeichnet wird, *im Sinne haben, vorhaben*, *ἔργον*, Od. 11, 473. vgl. 5, 173., *πομπήν τινι*, Eines Heimsendung besorgen, ihn dazu rüsten, ebd. 5, 233.; gew. im üblen Sinne, oft b. Hom., z. B. *κακά*, *ὄλεθρόν τινι*, Böses, Verderben gegen Einen ersinnen, ihm Unheil bereiten, Il. 6, 157. 7, 478. Od. 9, 92. u. öft., *κήδεά τινι*, Hes. op. 95., auch *τινά τι*, *κακὰ μήσατ' Ἀχαιούς*, er ersann u. vollbrachte Böses gegen die Achäer, Il. 10, 52. vgl. 22, 395. Od. 24, 426. Eben so bei Pind. *ἄρτια*, Ol. 6, 159., *μέγα ἔργον*, Nem. 10, 120., u. Tragg., z. B. *τέχνας καὶ πόρους*, Aesch. Prom. 477., *κακόν*, id. Ag. 1102., *ἐπ' ἀνδρὶ τοῦτο στύγος*, id. Choeph. 991., *ἐφ' ἡμῖν κακά*, Soph. Phil. 1139., *θάνατον*, id. Tr. 884., *πήματά τινι*, *κακά*, Eur. Phoen. 799. Herc. f. 1076., *δόλον*, Ap. Rh. 3, 12., *ἄλλα*, Luc. astrol. 6. 21.; aber auch *ἄφθιτα*, *ὅσια καὶ δίκαια*, Ar. Av. 689. Thesm. 676., *κῦδός τινι*, Theocr. 22, 218. *τί δὲ μήσωμαι*, was soll ich ersinnen, anfangen? Aesch. Sept. 1058. *τί σοι μήσωμαι*; was soll ich für dich erdenken, dir rathen, Eur. Hipp. 592. Mit dem Inf., *προδόμεν*, zu übergeben denken, Simon. b. Plut. mor. p. 871. B. *χάρις ἄπιστον ἐμήσατο πιστὸν ἔμμεναι*, bewirkt, dass das Unglaubliche glaublich ist, Pind. Ol. 1, 51. Auch: künstlich hervorbringen, *μέλιττα μέλι μηδομένη*, Simon. b. Plut. mor. p. 79. C. vgl. Jac. Anth. P. t. 3. p. 195 2) worauf denken, d. i. *Sorge wofür tragen*, abs., Pind. Ol. 1, 172. Statt *μήδεσθαί τινος*, sich um etwas kümmern, was man aus Plat. Gorg p. 472. A. u. Plut. mor. p. 407. D. anführt, wird jetzt *κήδεσθαι* gelesen. (Ueber die Abl. s. *μέδομαι*.)

μηδοπότερος, *α*, *ον*, (*ὁπότερος*) = *μηδέτερος*, Anth. 3, 12. in der Ueberschrift.

μῆδος, *εος*, *τὸ*, nur im Plur. gebr., 1) *Beschluss, Rath, Rathschluss, Rathschlag, Anschlag*, alles klüglich u. listig Ersonnene, Erdachte, Ausgeführte, oft b. Hom., z. B. *βουλαὶ — μήδεά τ' ἀνδρῶν*, Il. 2, 340. u. öft. *μήδεα μάχης*, Vorsätze od. Entwürfe der Schlacht, Schlachtplan, Il. 15, 467. 16, 120. Eben so *διὰ μήδεα πατρός*, Hes. th. 395. *μήδεσιν ἀμοῖς*, Pind. Pyth. 4, 27. 10, 11. *ἐπικότοισι μήδεσι*, Aesch. Prom. 603. Soph. fr. 604 D. Oft drückt es auch den abstracten Begriff: *Klugheit, List, Verschlagenheit* aus, bes. in Verbindungen, wie *εἰδὼς μήδεα πυκνά*, schlaue Anschläge kennend, voll Schlauheit, Il. 3, 202. *πυκινὰ φρεσὶ μήδε' ἔχοντες*, ebd. 24; 674. vgl. Od. 13, 89. 19, 353. *πάντων πέρι μήδεα εἰδώς*, Hes. th. 559. 2) wie *μῆτις*, *Sorge*, *σὰ μήδεα*, die Sorge um dich, Od. 11, 202. 3) Od. 18, 67. 87. 22, 476. Ant. Lib. 17., *die männliche Scham*, auch *μήδεα φωτός*, Od. 6, 129., in welcher Bdtg sich *μήδεα* zu *μήδομαι* verhält, wie das fast gleichbdtde *μέζεα* zu *μέδομαι*. b) die Urinblase, Opp. cyn. 4, 441.

Μῆδος, *ου*, *ὁ*, 1) Sohn der Medea u. des Aegeus, Diod. 4, 55. Strab. 11. p. 526. Apd. 1, 9, 28, 5., nach dem die Meder benannt worden seyn sollen. 2) der erste König der Perser, Aesch. Pers. 765. 3) *der Meder*, Theogn. 767. 773. Simon. Aesch. Eur. Ar. Hdt. Thuc. Xen. u. a. *ὁ Μῆδος*, d. i. Xerxes, Thuc. 1, 69.; dah. *μετὰ τὸν Μῆδον*, nach dem (zweiten) Perserkriege, id. 3, 69. Dav. *Μηδία*, *ἡ*, *Medien*, die von den Medern bewohnte Landschaft in Asien, Hdt. u. a. Histor. Adj., *Μηδικός*, *ἡ*, *όν*, *medisch*, Hdt. u. fgd. *ἡ Μηδική*, sc. *γῆ*, = *Μηδία*, Xen. *τὰ Μηδικά*, sc. *πράγματα*, die medischen Staatsangelegenheiten, bes. der medische Krieg, wie b. Hdt. Thuc. u. and. Geschichtschreibern der *Perserkrieg* (bes. der zweite, s. Thuc. 1, 14.) genannt zu werden pflegt. *Μηδικὴ πόα*, *medica herba*, eine Kleeart, Lucerne, Ar. Eq. 606. u. das. Duk. Arist. h. a. 3, 20. 8, 8. Diod. 3, 43. *Μηδικὸν μῆλον*, *M. μηλέα*, s. unt. *μῆλον* u. s. w. — Auch *Μήδειος*, *ἄνδρες*, Simon. in Anth. 7, 301, 4. 4) ein Fluss in Medien, Strab. 15. p. 729.

Μηδοσάδης, *ὁ*, ein Thraker, Xen. An. 7, 1.

μηδοστιοῦν, neutr. *μηδοτιοῦν*, st. *μηδὲ ὅστις οὖν*, *μηδὲ ὅ,τι οὖν*, auch keiner, er sey auch wer er sey, auch nichts, es sey auch was es sey, Theogn. 64., besser getrennt *μηδ' ὁτιοῦν* zu schr.

μηδοσύνη, *ἡ*, wie *μῆδος*, Rath, Klugheit, Anth. 15, 22, 1.

Μηδοφόνος, *ον*, (*φονεύω*) = *Μηδοκτόνος*, Anth. 7, 243. Plan. 233.

Μήδων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Paus. 2, 19, 2.

μηδείς, Neutr. *μηδέν*, spätere, unattische Form st. *μηδείς, μηδέν*, s. *μηδείς* z. Ende.

μηδέτερος, α, ον, = *μηδέτερος*, Arist. de coel. 1. S. *μηδείς* z. E.

Μήθυμνα, ἡ, 1) St. auf Lesbos, Thuc. Strab. 13. p. 616. u. a. Einw. *ὁ Μηθυμναῖος*, Hdt. Thuc. u. a.; das Gebiet *ἡ Μηθυμναία*, Strab. 1. l. Bei Scyl. *Μέθυμνα*. 2) eine Tochter des Makareus, Diod. 5, 81.

Μηθώνη, ἡ, ep. st. *Μεθώνη*, Il. 2, 716.

Μῆϊονες, οἱ, ion. st. *Μαίονες*, w. s.

μηκάζω, = *μηκάομαι*, Nic. al. 214. Synes.

μηκάομαι, Bekk. An. p. 33, 8., dazu alte poet. Formen, part. aor. *μακών*, s. unten, Perf. mit Praesensbdtg *μέμηκα*, part. *μεμηκώς*, Il. 10, 362., verkürztes Fem. *μεμάκνῖα*, Il. 4, 435., vom Perf. gebildetes Impf. *ἐμέμηκον*, Od. 9, 439., *blöken, blöken*, von Schafen, Il. 4, 435. Od. 9, 439., vom Geschrei des verfolgten Hirschkalbes (*κεμάς*) u. Hasen, *quäken*, Il. 10, 362. Das hom. Partic. *μακών* findet sich nur in der Fügung *κὰδ δ' ἔπεσ' ἐν κονίῃσι μακών*, nieder stürzte er in den Staub *schreiend*, vom todtwunden Pferde, Hirsche, Eber, Il. 16, 469. u. das. Spitzn., Od. 10, 163. 19, 454., auch von einem schwerverwundeten Menschen, Od. 18, 98. (Ganz übereinstimmend mit *μηκάομαι* ist das gleichfalls vom Naturlaut ausgehende *μυκάομαι* gebildet.)

μηκάς, άδος, ἡ, (*μηκάομαι*) *die meckernde*, bei Hom. stets Beiw. der Ziege u. im Plur., *μηκάδες αἶγες*, Il. 11, 383. 23, 31. Od. 9, 124. 244. Call. Ap. 51. Antiphan. com. b. Ath. 10. p. 449. C.; auch bloss *αἱ μηκάδες*, Theocr. 1, 87. 5, 100., u. im Sing. *ἡ μηκάς*, Anth. 9, 123. Luc. dial. mer. 7, 1.; auch vom Schafe, *μηκάδες ἄρνες*, Eur. Cycl. 189.

μηκασμός, ὁ, (*μηκάζω*) das Blöken, Geblök, Plut. Sull. 27. mor. p. 290. A. Poll. 5, 87.

μηκεδανός, ἡ, όν, (*μῆκος*) lang, Nonn. u. a. Spät. b. Lob. Soph. Ai. p. 404. not. 5.

μηκέτι, Adv., (*ἔτι*) nicht mehr, nicht länger, ferner nicht, hinfort nicht, von Hom. an allg. (Das Wort ist jedenfalls nach *οὐκέτι* gebildet, u. eine Zusammenziehung aus *μὴ οὐκέτι* mit Buttm. ausführliche Sprachl. §. 26. Anm. 9. nicht anzunehmen.)

μηκή, ἡ, = *μηκασμός*, Schol. Il. 4, 435. Od. 9, 124. Ueber den Acc. s. Lob. technol. p. 267, 26.

μηκηθμός, ὁ, = *μηκασμός*, wie *μυκηθμός* gebildet, Opp. cyn. 2, 359.

μηκητικός, ἡ, όν, wer meckern od. blöken kann, Schol. Il. 10, 383. 23, 31.

Μηκιονίκη, ἡ, Mutter des Euphemos, Hes. fr. 145 Marcksch. [νῑ]

Μηκιστεύς, έως, ὁ, 1) Sohn des Talaos, Vater des Euryalos, Fürst der Argiver, Il. 2, 566. 23, 678. Hdt. 5, 67. u. a. 2) Sohn des Echios, Il. 8, 333. 13, 422. 15, 339., wo der Acc. *Μηκιστῆ*.

Μηκεστιάδης, ὁ, Patron. v. vor. 1., Euryalos, Il. 6, 28.

μήκιστος, η, ον, (*μῆκος*) Superl. zu *μακρός*, dor. *μάκιστος*, Tragg., 1) räumlich: der *längste*, *ἀνήρ*, Il. 7, 155. Od. 11, 308. Dion. H. ant. 6, 13., *ῥόος*, Dion. Per. 801., *κόμαι*, Aret. p. 32, 39. b) weit entfernt, *κακόν*, Ap. Rh. 1, 82. *οἱ τοὺς ἐχθροὺς μήκιστον ἀπελαύνοντες*, die sie am weitesten forttreiben, Xen. Cyr. 4, 5, 28. *μάκιστον ἐξιδοῦ*, *longissime*, *i. e. diligentissime*, Soph. Phil. 849. c) überh. der grösste, *τὰ μάκιστ' ἐμῶν κακῶν*, Eur. Hipp. 826. vgl. Soph. OC. 1301. *τὸ μήκιστον τεράων*, Ap. Rh. 4, 1364. Neutr. adv., am meisten, *μ. ἀάσθη*, h. Hom. Cer. 258.; auch *ἐπὶ μ.*, Luc. dial. mort. 6, 5. 2) der *längste* der Zeit nach, *τὸ μήκιστον αἰῶνος*, das höchste Alter, Xen. Ag. 10, 4. *τὸ μήκιστον*, längstens, Luc. Hermot. 50. *ἐπὶ μήκιστον*, sehr lange, id. Demon. 1. *μήκιστα*, aufs längste, d. i. endlich, Od. 5, 299. 405.

μήκοθεν, Adv., (*μῆκος*) von fern, von weitem, auch *μηκόθεν* betont, Aesop. fab. 356 Fur. Paul. Aeg. 5. p. 171, 5. u. a. Spät.

μηκοποιέω, (*ποιέω*) lang machen, verlängern, Eust. Il. p. 32, 5., von

μῆκος, εος, τὸ, dor. *μᾶκος*, die *Länge* und zwar a) räumlich, *τόσσον ἔην (ῥόπαλον) μῆκος, τόσσον πάχος*, Od. 9, 324. vgl. Pind. Pyth. 4, 436., u. so bei Eur. Ar. Hdt. u. allg. *ἐν μήκει καὶ βάθει καὶ πλάτει*, Plat. Soph. p. 235. D. vgl. Xen. oec. 19, 2.; von der Körperlänge, Od. 11, 342., bes. von hohem, schlankem Wuchse, ebd. 20, 71. Xen. rep. Lac. 2, 5. *μ. ὁδοῦ*, Aesch. fr. 323 D. Xen., *πλοῦ*, Thuc. 6, 34. Plat. Menex. p. 243. A. *μᾶκος ἔδικε πέτρῳ*, er warf mit dem Stein in die Weite, weit, Pind. Ol. 10, 86. *ἐξ ὄψεως μήκους*, so weit man sieht, Xen. Cyr. 4, 3, 16. Auch im Plur., *μήκη καὶ βάθη*, Plat. Polit. p. 284. E. u. öft. b) von der Zeit: *μ. χρόνου*, Aesch. Prom. 1019. Soph. Tr. 79. Eur. Or. 72. Plat. u. a. *ἐν χρόνου τινὸς μήκεσιν ἁπλέτοις*, Plat. legg. 3. p. 683. A. c) von der Rede, *μ. λόγου*, Aesch. Eum. 201. Soph. OC. 1139. Plat. u. a. *ἐν μήκει λόγων διελθεῖν*, in langer, weitläufiger Rede, Thuc. 4, 62. *εἰπέ μοι μὴ μῆκος, ἀλλὰ σύντομα*, Soph. Ant. 446. d) überh. Grösse, met., Soph. Ant. 393., *ὄλβου*, Emped. h. Plut. mor. p. 607. E.

μήκοτε, Adv., ion. st. *μήποτε*, Hdt.

μηκότης, ητος, ἡ, = *μῆκος*, Galen. t. 19. p. 478, 8.

Μηκύβερνα, ἡ, Stadt auf der Halbinsel Pallene, Hafenort von Olynthos, Hdt. 7, 122. Thuc. u. a. Einw. *οἱ Μηκυβερναῖοι*, Thuc. 5, 18.

Μήκυθος, ὁ, Männern., Dion. H. Dinarch. 13.

μηκυντέον, Adj. verb. von *μηκύνω*, man muss verlängern, Iambl. in Nicom. p. 33. C.

μηκυντικός, ἡ, όν, verlängernd, zum Verlängern (der Vocale) geneigt, Apoll. de adv. p. 577, 26., von

μηκύνω, f. *ὑνῶ*, dor. *μᾰκύνω*, Pind. Pyth. 4, 508., (*μῆκος*) lang machen, verlängern, ausdehnen, *τὸ μέτωπον τῆς τάξεως*, Xen. hipp. 4, 9., *περαιτέρω τοῦ μετρίου τὰς ὁδούς*, id. mem. 3, 13, 5. *μηκυνθέν τε καὶ σχὸν πλάτος*, in die Länge gezogen, Plat. Polit. p. 282. E. *ὁλκαίη μηκύνετο*, erstreckte sich in die Länge, Ap. Rh. 4, 1616. *δολιχὴ μηκύνεται αἶα*, Dion. Per. 971. vgl. 412.; von der Zeit, *βίον, χρόνον*, Eur. Herc. f. 143. 87. *τὰ φάεα μηκύνονται*, werden länger, Call. Dian. 182. vgl. Ap. Rh. 4, 961. *μηκύνεται ὁ πόλεμος*, zieht sich in die Länge, Thuc. 1, 102. Act. intr., *ἦν ὁ χρόνος μηκύνῃ*, Hipp. s. Lob. Soph. Ai. p. 385.; dah. verzögern, aufschieben, *τέλος οὐδέν*, Pind. l. l. Bes. häufig *μ. λόγον, λόγους*, eine Rede in die Länge ziehen, lang, weitläufig, weitschweifig worüber sprechen, Soph. OC. 1120. El. 1484. Hdt. 2, 35. Plat. u. a., *τὴν ἀπολογίαν*, Isocr. p. 229. E., *λόγους μακροτέρους*,

zu weitschweifig reden, Thuc. 4, 17., auch bloss *μηκύνειν τι*, id. 2, 43., u. abs., weitschweifig reden, seyn, Ar. Lys. 1132. Plat. rep. 4. p. 437. A. u. öft., *περὶ τινος*, Diod. 1, 37. Aber *μ. βοήν*, ein Geschrei weit ertönen lassen, Soph. OC. 489. — Med., *σοὶ — ἐμακύναντο κολοσσόν*, sie errichteten dir einen hohen Koloss, Anth. 6, 171. Dav.

μηκυσμός, ὁ, das Verlängern (der Vocale), Eust. Il. p. 81, 6.

μήκων; *ωνος*, ἡ, dor. *μάκων*, Theocr., 1) *der Mohn*, Il. 8, 306. Hdt. 2, 92. Ar. Av. 160. Hipp. Theophr. Nic. u. a.; auch der Mohnkopf, im Plur. als Masc., Polem. b. Ath. 11. p. 487. D. Polyaen. 8, 6., u. der Mohnsaft, *μ. μεμελιτωμένη*, mit Honig vermischt, Thuc. 4, 26. u. das. d. Schol. 2) eine architektonische Verzierung, wahrsch. von der Gestalt eines Mohnkopfes, Paus. 5, 20, 9. 3) die Blase, in der die Blackfische u. einige ähnliche Schalthiere u. Würmer ihren tintenähnlichen Saft haben, u. die bei ihnen die Stelle der Leber vertritt, wahrsch. von der dem Mohnkopf ähnlichen Gestalt od. Farbe, Arist. h. an. 4, 4. u. öft. Opp. hal. 3, 157.; als Masc., Ath. 7. p. 316. C. 4) ein Metallsand, Poll. 7, 27.

μηκωνάριος, *α*, *αν*, = *μηκωνικός*, Damocrat. b. Gal. t. 14. p. 130, 2.

μηκώνειος, *ον*, = d. vor., *ἄρτος*, Mohnbrod, Philostr. gymn. p. 6, 19.

Μηκώνη, ἡ, ältester Name der Stadt Sikyon, Hes. th. 536. Strab. 8. p. 382.

μηκωνικός, ἡ, *όν*, mohnartig, *σπερμάτια*, Theophr. h. pl. 9, 20, 1.

μηκώνιον, τὸ, 1) *der Mohnsaft*, Opium, Hipp. p. 407, 39. Theophr. h. pl. 9, 8, 2. 2) die erste gelbe Unreinigkeit der neugebornen Kinder, das Mutterpech, Hipp. p. 409, 25. Arist. h. an. 7, 10.

μηκωνίς, *ίδος*, ἡ, *θρῖδαξ*, *Mohnlattich*, von seinem mohnähnlichen weissen Safte, Gal., b. Aët.

μηκωνῖτις. Als Subst. im Plur., Nic. th. 630. Im Plur. mit einem Masc., *μακωνίδες ἄρτοι*, Mohnbrode, Alcm. b. Ath. 3. p. 111. A. 2) als Propr., eine Hetäre, Theophil. b. Ath. 13. p. 587. F.

μηκωνίτης, *ου*, ὁ, *meconites*, ein Edelstein, Plin. 37, 10, 63. Vgl. d. vor., 1. [ῑ]

μηκωνοειδής, *ές*, (*εἶδος*) mohnähnlich, Suid.

μηλάνθη, ἡ, = *μηλολόνθη*, Herod. b. Stob. flor. 78, 6, 3. Suid. b) = *ἄνθος μήλου*, Philostr. im. 1. p. 803, 12. vgl. Il. 9, 358.

μηλατής, ὁ, Schäfer, Zon. Eust. p. 877, 50. *μηλατάν*, *τὸν ποιμένα*, *Βοιωτοί*, Hesych. (Von *μῆλον*, I., Lob. prol. path. p. 370.) [– – –]

μηλάτων, metaplastischer Gen. plur. zu *μῆλον*, I., st. *μήλων*, Eyc. 106. Lob. par. p. 174. [ᾰ]

μηλᾰφάω, (*μήλη*, *ἀφή*) = *ψηλαφάω*, Lexx. Lob. prol. path. p. 292.

μηλέα, ἡ, (*μῆλον*) der Apfelbaum, *malus*, Od. 7, 115. 11, 589. Theophr. u. a. *μ. Περσική*, Quittenapfel, Pfirschenbaum, Theophr. *μ. Μηδική*, der Citronenbaum, Theophr. (Zweisylbig Od. 24, 340.)

μηλείη, ἡ, ep. st. *μηλέα*, Nic. al. 230.

μήλειος, *α*, *ον*, 1) (*μῆλον*) vom Schafe, Hdt. 1, 119. Eur. El. 92. Cycl. 218. 2) (*μηλέα*) vom Apfelbaume, Ap. Rh. 4, 1401. Nic. al. 238.

μήλη, ἡ, ein chirurgisches Werkzeug, Wunden od. andre Schäden zu untersuchen, u. Heilmittel hineinzubringen, Sonde, Katheter u. dgl., *specillum*, Hipp. u. a. Aerzte.

Μήλης, ὁ, König von Lydien, Hdt. 1, 84.

Μηλία, ἡ, s. *Μῆλος*.

Μηλιάδες, *ων*, *αἱ*, (*μῆλον*) Nymphen der Apfel- u. übrigen Obstbäume, od. der Schafheerden, in d. Form *Μαλ.*, Poll. 9, 122. 127. Eust. p. 1661, 49. Vgl. *Μηλίς*, 2. 2) b. Soph. Phil. 725. sind *Μαλιάδες νύμφαι* die Nymphen der thessalischen Landschaft *Μηλίς*, w. s. [*Μᾰ*]

Μηλιακός, ἡ, *όν*, s. *Μηλίς*.

Μηλιάς, *άδος*, ἡ, s. *Μηλιάδες* u. *Μῆλος*.

μηλῐαυθμός, ὁ, st. *μήλων ἰαυθμός*, Schlafstätte der Schafe, Lyc. 96.

Μηλιεύς, *έως*, ὁ, s. *Μηλίς*.

μηλίζω, (*μῆλον*) dem Apfel, der Quitte an Farbe ähneln, quittengelb aussehn, Diosc. 1, 173. 2, 107.

μηλῐνοειδής, *ές*, (*μήλινος*, *εἶδος*) apfel- od. quittenfarbig, quittengelb, *ἄνθος*, Theophr.

μηλῐνόεις, *εσσα*, *εν*, = das vor., *χροιή*, Nic. th. 173.

Μηλινόη, ἡ, Name einer Nymphe, Orph. h. 71.

μήλινος, *η*, *ον*, dor. *μάλινος*, (*μῆλον*) von Aepfeln, *ὄσδοι*, Zweige eines Apfelbaums, Sapph. fr. 4 (9) Bgk.; mit Aepfeln od. Quitten zubereitet, *ἔλαιον*, Matth. Med. p. 61. 2) quittengelb, hochgelb, *luteus*, *ἐσθῆτες*, *ὑποδήματα*, Hippias b. Ath. 12. p. 539. E. 6. p. 259. D., *λωμάτια*, Anth. 11, 210., *καρπός*, Diod. 2, 53., *μύρον*, Theophr. od. 4, 28 u. öft. [– ∪∪] Dav.

μηλινόχρους, ὁ, ἡ, (*χρόα*) gelbfarbig, *χιτών*, Phot. bibl. p. 345, 1.

Μήλιος, *ία*, *ιον*, s. *Μῆλος*. 2) ὁ *Μήλιος*, ein Sohn des Priamos, Apd. 3, 12, 5.

μηλίς, *ίδος*, ἡ, (*μῆλον*) 1) = *μηλέα*, Ibyc. b. Ath. 13. p. 601. B., dor. *μᾱλίς*, Theocr. 8, 79. 2) eine Krankheit des Esels, Arist. h. an. 8, 25. vgl. *μᾶλις*.

Μηλίς, *ίδος*, ἡ, Landschaft in Thessalien, Hdt. 7, 198., auch *M. χώρη*, id. 8, 31., *αἶα*, Call. Del. 287. Einw. ὁ *Μηλιεύς*, *έως*, Hdt. 7, 132. Soph. Phil. 4. Thuc. 3, 92. Xen. u. a. *Μηλιεὺς κόλπος*, Aesch. Pers. 486. Ar. Lys. 1169. Hdt. 4, 33. Thuc. 4, 100. 8, 3., auch *Μηλιακὸς κ.*, id. 3, 96., b. Soph. Tr. 636: *Μηλὶς λίμνη*, der melische Meerbusen. Die dor. Form *Μαλιεύς* findet sich b. Arist. pol. 4, 5. Diod. 15, 85. Paus. Strab. u. a. Spät.; b. Strab. auch *Μαλίς* u. *Μαλιακός*. 2) *Μαλίς*, eine Nymphe, Beschützerin der Schafheerden, Theocr. 13, 45. 3) s. *Μῆλος*.

μηλίτης, *ου*, ὁ, *οἶνος*, 1) Apfel- od. Quittenwein, Plut. mor. p. 648. E. 2) von Schafen, *μ. ἀριθμός*, eine arithmetische Aufgabe von einer Zahl Schafen, Schol. Plat. Charm. p. 317 Tauchn. Vgl. *φιαλίτης*. [ῑ]

μηλοβᾰτέω, (*βαίνω*) Schafe bespringen, Opp. cyn. 1, 388.

μηλοβᾰφής, *ές*, (*βάπτω*) quittengelb gefärbt, gelb, *χρῶμα*, Philo sept. mir. 2.

Μηλόβιος, ὁ, einer der dreissig Tyrannen, Xen. Hell. 2, 3, 8. Lys.

μηλοβολέω, (*βάλλω*) mit Aepfeln werfen, Schol. Ar. Nub. 997.

Μηλόβοσις, ἡ, weibl. Eigenname, b. Hom. Cer. 420., eine Tochter des Okeanos, Hes. th. 354., eig. Schafweiderin, von

μηλοβοτέω, (*βόσκω*) Schafe weiden, Hesych.

μηλοβοτήρ, *ῆρος*, ὁ, Schafhirt, Schäfer, Il. 18, 529. b. Merc. 286. Ap. Rh.

μηλοβότης, *ου*, ὁ, = das vor., Pind. Pyth. 1, 48. Eur. Cycl. 53.

μηλόβοτος, *ον*, (*βόσκω*) von Schafen bewei-

det, Schafzucht treibend, Ἀκράγας, Pind. Pyth. 12, 4., Φρυγία, Aesch. Suppl. 548., Μυκήνη, Anth. 9, 103.; nur zur Schafweide benutzt, dah. unbebaut, öde, τὴν χώραν ἀνεῖναι μηλόβοτον, Isocr. p. 302. C. vgl. Herod. 8, 4, 23. u. a., s. Kiessl. fr. Lyc. p. 17 sq.; dah. met., μ. γνναίοις τὴν ἀρχὴν ἀφῆκεν, gab ihnen die Regierung Preis, Philostr. v. Ap. 5, 27.

μηλοδόκος, ον, (δέχομαι) Schafe annehmend (als Opfer), Πυθών, Pind. Pyth. 3, 47.

μηλοδροπεύς, έως, ὁ, dor. μᾱλ., (δρέπω) Aepfelpflücker, Sapph. fr. 94 (69) Bgk.

μηλοθύτης, ου, ὁ, (θύω) der Schafe Schlachtende od. Opfernde, Eur. Alc. 121., βωμοί, Altäre, an denen man Schafe opfert, id. Iph. T. 1116. [ῠ]

μηλοκίτριον, τὸ, = μῆλον τὸ κίτριον, Gal. t. 15. p. 615.

μηλοκόμος, ον, (κομέω) Schafe verpflegend, βόαυλα, h. Isid. 74.

μηλοκτόνος, ον, (κτείνω) Schafe tödtend, Hesych.

μηλοκῠδώνιον, τὸ, = μῆλον κυδώνιον, Diosc. parab. 2, 12.

μηλολάνθη, ἡ, = das folg., Artem. 2, 22.

μηλολόνθη, ἡ, der Goldkäfer, der den griech. Knaben, wie den unsrigen der Maikäfer, zum Spiel diente, Ar. Nub. 763. u. das. Schol. Arist. h. án. 1, 5. u. öft. S. Beck. Charikl. 1. S. 31.

μηλολόνθιον, τὸ, Demin. vom vor., Schol. Ar. Vesp. 1341.

μηλομᾰχία, ἡ, (μάχη) die Apfelschlacht, Ath. 7. p. 277. A.

μηλόμελι, ῐτος, τὸ, (μέλι) Quittenhonig, ein Getränk, Diosc. 5, 39.

μῆλον, τὸ, dor. μᾶλον, I) ein kleines Stück Vieh, Schaf, Od. 12, 301., od. Ziege, ebd. 14, 105.; gew. im Plur., τὰ μῆλα, Schaf u. Ziegenheerden, Hom., s. bes. Od. 9, 184: πολλὰ μῆλ', ὅϊές τε καὶ αἶγες, u. Il. 10, 485: μήλοισιν — αἴγεσιν ἢ ὄϊεσσι, dah. als Gegens. von βόες (wie im Lat. pecudes u. armenta sich entgegenstehen), βόες καὶ ἴφια μῆλα, Il. 9, 406. u. oft. ἄργυφα μῆλα, Schafe, Od. 10, 85. ἔνορχα, ἄρσενα μῆλα, Schafböcke, Widder, Il. 23, 149. Od. 9, 438. Soph. Ai. 1040. Eben so gebraucht das Wort Hes. op. u. spät. Dichter (die Pros. nie), z. B. Pind. Pyth. 9, 114. Aesch. Eum. 944. μῆλα καὶ βοῶν ἀγέλας, Pind. Pyth. 4, 263.; überh. für Vieh, opp. ἄνθρωποι, id. Ol. 7, 116. μῆλα εὐπόκοις νομεύμασιν, Aesch. Ag. 1416. Bes. von den zum Opfer bestimmten Schafen, μῆλων πομπά, Pind. Ol. 7, 145. ἑστηκε μῆλα πρὸς σφαγάς, Aesch. Ag. 1057. u. so öft. b. Eur. — πᾶν μῆλον θηρῶντα, alles Wild, Soph. fr. 911 D. II) der Apfel, überh. Kernobst, Baumfrucht, Il. 9, 542. Od. 7, 120. Hes. theog. Hdt. Tragg. Plat. u. a. μ. Ἀρμενιακόν, die Aprikose, Diosc. 1, 156. μ. κυδώνιον, s. κυδώνιον. μ. Μηδικόν, die Orange, Citrone, Theophr. u. a., auch μ. τὸ κίτριον, s. κίτριον. μ. Περσικόν, der Quittenapfel, auch der Pfirsich, id. 2) von der Aehnlichkeit, a) μῆλα, die runden, festen Brüste, wie im Lat. mala, Ar. Lys. 155. Eccl. 903. Theocr. 27, 48. b) τὰ ὑπὸ τοὺς ὀφθαλμοὺς μῆλα, Hesych. s. v. κύλα, u. häufig abs., τὰ μῆλα, die Wangen, von ihrer Rundung u. Farbe, wie im Lat. malae st. genae, μᾶλα παρηΐάδων, Anth. 9, 556. ἐρύθημα μήλων, Aret. p. 2, 43., u. so wohl auch Luc. imag. 6. Dagegen wird es Theocr. 14, 38. τὰ σὰ δάκρυα μᾶλα ῥέοντι fälschlich so gedeutet; die Worte heissen: *illi lacrymae tuae ut poma* od. *pro pomis fluunt*, d. i. sie sind ihm angenehm; μῆλον bezeichnet also etwas Angenehmes, indem zugleich angedeutet wird, dass sie grosse Thränen vergiesst. Ueber den Gebrauch der Aepfel bei Liebeshändeln s. Böttiger Sabina 1. S. 254. — Vgl. auch μηλάτων. (Vom Stamm ΜΑΩ, s. Lob. prol. path. p. 149.; vom dor. μᾶλον ist das lat. mālum.)

μηλόνθη, ἡ, = μηλολόνθη, vgl. Lob. par. p. 44.

μηλονόμας, ό, dor. st. μηλονόμης, (νέμω) der Schafhirt, Ziegenhirt, Eur. Alc. 572.

μηλονομεύς, έως, ὁ, = d. vor., Anth. 9, 452.

μηλονόμος, ον, (νέμω) 1) Schafe od. Ziegen weidend, hütend, Eur. Cycl. 660.; aber 2) μηλόνομος, = μηλόβοτος, Ueberschr. in Anth. 9, 103.

μηλοπάρῃος, ον, dor. μᾶλοπ., (παρειά) äpfelwangig, d. i. roth- od. rundwangig, Theocr. 26, 1., nach Eust. Il. p. 691, 52. = ἁπαλοπάρῃος. [πᾰ]

μηλοπέπων, ονος, ὁ, (πέπων) eine apfelförmige Melone, die erst vollreif genossen ward, Gal., *melones* bei Pallad.

μηλοπλᾰκοῦς, οῦντος, ὁ, (πλακοῦς) Backwerk, Kuchen od. Brod mit Quittenäpfeln, Galen. t. 6. p. 603, 3.

Μῆλος, ἡ, eine der kykladischen Inseln, mit gleichnamiger Stadt, Thuc. 5, 108. 112. u. öft. Xen. u. a. Einw. οἱ Μήλιοι, Thuc. u. a. Adj. Μήλιος, α, ον, λιμός, sprichw. von grosser Hungersnoth, weil die Insel durch Hungersnoth von den Atheniensern zur Uebergabe gezwungen wurde, Ar. Av. 186. ὁ Μ. πόντος, das aegaeische Meer, Theogn. 680. Μηλία γῆ, melische Erde, eine aschgraue Alaunerde, mit der die Maler andere Erdfarben versetzten, um ihnen mehr Halt u. Dauer zu geben, *melicum*, Diosc. 5, 180., auch ἡ Μηλίς, Ael. v. h. 2, 2. Plut. mor. p. 58. D., u. Μηλιάς, Theophr. lap. 62. 63. Plut. mor. p. p. 436. C. Dieser Erde bedienten sich auch die Aerzte als eines zusammenziehenden Mittels, Μηλία od. Μηλίη στυπτηρίη, Hipp. s. Foes oec. p. 249. γῆ Μηλιάς, id.

μηλόσκοπος, ον, (σκοπέω) κορυφή, Berggipfel, von dem man die Schafheerden (μῆλα) überschauen kann, h. Hom. 18, 11.

μηλοσόος, ὁ, poet. μηλοσσόος, (σόος, σώζω) Schafe schützend, Ἑρμῆς, Anth. 6, 331.; aber μηλοσόη, ἡ, (σεύω) b. den Rhodiern, der Weg, auf dem die Schafe getrieben werden, Hesych.

μηλόσπορος, ον, (σπείρω) mit Apfelbäumen bepflanzt, ἀκτή, Eur. Hipp. 742.

μηλοσσόος, ον, s. μηλοσόος.

μηλοσφᾰγέω, (σφάζω) Schafe schlachten, opfern, ἐπ' ἐσχάραις, Ar. Av. 1232., εἰς ἀσπίδα, id. Lys. 191., ἱερά, Schafe als Opfer schlachten, Soph. El. 280.; überh. opfern, οἴνου σταμνίον, Ar. Lys. 196. Dav.

μηλοσφᾰγία, ἡ, das Opfern von Schafen, Hesych.

μηλοτρόφος, ον, (τρέφω) Schafe nährend, fütternd, haltend, Ἀσίς, Aesch. Pers. 764., Ἀσίη, Archiloch. fr. 85 Gaif., ποιμήν, Nonn. par. 10, 7.

μηλοῦχος, ὁ, (μῆλον, II, 2, a. ἔχω) Brusthalter, Brustbinde, sonst μίτρα, Anth. 6, 211.

μηλοφάγος, ον, (φαγεῖν) Schafe od. Schaffleisch essend, ἑορτή, das Passahfest, Nonn. par. 16, 262. [ᾰ]

μηλοφόνος, ον, (φονεύω) Schafe tödtend, λύκος, Opp. cyn. 3, 263.

μηλοφορέω, dor. μᾱλοφ., (μηλοφόρος) Aepfel tragen od. bringen, Theocr. ep. 2, 4.

μηλοφορία, ἡ, das Aepfeltragen; Amt oder Würde eines μηλοφόρος, Ath. 12. p. 514. D., von

μηλοφόρος, ον, (φέρω) Aepfel tragend, πέταλα, Eur. Herc. f. 396.; Beiw. der Ceres, Paus. 1, 44, 3. Μηλοφόροι, οἱ, Soldaten von der Leibwache des Königs von Persien, weil sie goldne Aepfel als Knöpfe am untern Lanzenende (σαυρωτήρ, nicht auf der Lanzenspitze) trugen, Diod. 17, 59. Ath. 12. p. 514. D. Themist., s. Wess. Hdt. 7, 41.

μηλοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Schafwächter, dor. μᾱλοφ., Anth. Plan. 233, 2. Apfelwächter, δράκων, Schol. Eur. Hipp. 742. [ῠ]

μηλόω, (μῆλη) mit hineingesteckter Sonde untersuchen, sondiren, Hipp.

Μηλώ, οῦς, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 5, 206.

μηλώδης, ες, (εἶδος) quittenartig, gelb, Dion. Per. fr. 7 Beruh. Comp. μηλωδέστερος, Gal. t. 5. p. 62.

μήλωθρον, τὸ, eine weisse Rebenart, Theophr. h. pl. 3, 18, 11. 6, 1, 4. Diosc. 4, 184.; nach Eust. p. 1394, 32. auch τὰ βεβαμμένα ἕρια, vgl. Hesych.

μηλών, ῶνος, ὁ, (μῆλον, II.) Obstgarten, wie *pometum* von *pomum*, Et. M. p. 130, 29. Arcad. p. 13, 3.

Μήλων, ωνος, ὁ, Beiw. des Herakles, weil ihm Schafe od. nach Andern Baumfrüchte geopfert wurden, Hesych. Zon. Poll. 1, 31.

μηλώσιος, ὁ, die Schafe behütend, Ζεύς, Inscr.

μήλωσις, εως, ἡ, (μηλόω) das Untersuchen mit der Sonde, Hipp. p. 772. F. 902. B.

μηλωτή, ἡ, (μῆλον) Schafpelz; überh. Pelz, Philem. b. Poll. 10, 176. Eust., v. Hesych. auch διφθέρα erkl.; b. d. Byz. das Mönchskleid.

μηλωτής, οῦ, ὁ, = μηλατής, Hesych.

μηλωτίς, ίδος, ἡ, = das folg., Galen. Oribas.

μηλωτρίς, ίδος, ἡ, Werkzeug zum Sondiren, bes. die Ohren zu reinigen, Ohrlöffel, Galen. Oribas. u. a. Aerzte. (Unmittelbar von μηλόω abzuleiten, keineswegs, wie doch selbst Galen meinte, aus μηλόω u. οὖς zusammengesetzt, Lobeck Phryn. p. 255.)

μήλωψ, οπος, ὁ, ἡ, (μῆλον, II. ὄψ, ὤψ) wie ein Apfel anzusehn, apfelfarbig, bes. quittenfarbig, quittengelb, μήλοπα καρπὸν ἀλετρεύειν, die hochgelbe Feldfrucht, d. i. den vollreifen, goldgelben Waizen mahlen, Od. 7, 104.

μὴ μάν, μὴ μέν, μὴ μήν s. μή, F. 4. S. 228. u. μήν, I, e.

μήν, dor. u. altep. μάν [-], b. Epp. Hdt. u. einzeln auch b. Att. in der schwächern Form μέν, w. s., eine determinative Partikel, eine Bekräftigung, Betheuerung, Beschwörung bezeichnend, *traun, fürwahr, gewiss*, das lat. *vero*, nur dass μήν nie, wie ἦ, allein stehen kann, sondern sich an ein anderes Wort anlehnt, mit dem es jedoch stets den Satz eröffnet, nicht wie μέν in die Mitte od. ans Ende eines Satzes tritt. ὧδε γὰρ ἐξερέω καὶ μὴν τετελεσμένον ἔσται, u. es wird *wahrlich* in Erfüllung gehen, Il. 23, 410. Od. 16, 440. ἴστε μὰν Αἴαντος ἀλκὰν φοίνιον, *traun*, ihr kennt des Aias mörderische Kraft, ihr kennt *doch*, Pind. Isthm. 3, 58. vgl. 23. Nem. 9, 93.; öfter neben dem Imper., unser *denn* od. *doch*, ἄγε μήν, wohlan denn, Il. 1, 302. ἄγρει μάν, wache doch auf, ebd. 5, 765. 7, 459. ἄναγε μάν, ἔπεο μάν, Aesch. Choeph. 950. Soph. OC. 178. πάρφαινε μὰν τὸν ὅρκον, Ar. Lys. 183. b) in Fragesätzen unser *eigentlich* od. *doch*, stets sich an ein Fragepronomen od. eine Fragepartikel anlehnend, τί μὰν ἀφήσει τέλος; welchen Ausgang wird es *doch* nehmen? Soph. OC. 1468. τίνος μὴν ἕνεκα μανθάνετε τοξεύειν; weswegen lernt ihr *denn eigentlich* mit dem Bogen schiessen? Xen. Cyr. 1, 6, 28. τί μήν; *was denn? was meinst du denn damit?* Aesch. Eum. 203. Plat. Phaedr. p. 229. B.; od. *warum denn? warum doch?* Eur. Rhes. 952. τί μὴν οὔ; ebd. 706. ποῦ μήν; Plat. Theaet. p. 142. A. πῶς μήν; Xen. Cyr. 1, 6, 28. Mit ἀλλά, z. B. ἀλλὰ τίνος μὴν ἕνεκα; ebd. 8, 4, 10. vgl. conv. 3, 13. ἀλλὰ πότε μήν; ebd. 4, 23. 2) in Verbindung mit Partikeln, a) ἦ μήν, *gewiss und wahrhaftig, sicher und gewiss, wahrlich*, ἦ μὴν καὶ πόνος ἐστὶν ἀνιηθέντα νέεσθαι, wahrlich es lohnt sich auch der Mühe, Il. 2, 291., u. in derselben Verb. mit καί auch 9, 57. vgl. Hes. sc. 11. 101. ἦ μάν, Il. 2, 370. 13, 354. Pind. Pyth. 4, 71. Nem. 8, 48. Isthm. 1, 88.; verstärkt ἦ δὴ μάν, Il. 17, 538. ἦ μὴν κλέος σοῦ μαντικὸν πεπυσμένοι ἦσμεν, Aesch. Ag. 1067. vgl. Prom. 73. 167. Eur. Med. 1032. Alc. 713.; öft. nach Ausdrücken des Schwörens u. zwar theils selbstständig ausgesprochen, z. B. ὀμνύω ὑμῖν θεοὺς πάντας, ἦ μὴν ἐγὼ ἐθυόμην εἰ βέλτιον εἴη, Xen. An. 6, 1, 31. vgl. Cyr. 2, 3, 12. u. unter ἦ, 1. καὶ νὴ τὸν κύνα, ἦ μὴν ἐγὼ ἔπαθόν τι τοιοῦτον, Plat. ap. p. 22. A.; theils neben dem Inf., z. B. ὄμνυσι δ', ἦ μὴν λαπάξειν ἄστυ Καδμείων, Aesch. Sept. 531. vgl. Soph. Trach. 1186. Phil. 593. Xen. An. 2, 3, 26. u. oft. Im negativen Ausdruck ἦ μὴν μή, Thuc. 8, 81. ἦ μὴν μήτε — μήτε, Xen. An. 6, 4, 17. b) καὶ μήν, *und wahrlich, und traun*, s. oben die Stelle aus Il. 23, 410. καὶ μάν, Pind. Pyth. 4, 515. Nem. 2, 18. 10, 102. καὶ δὴ μάν, Theocr. 7, 120. Häufig zeigt diese Verbindung an, dass einer Aufforderung entsprochen oder Genüge gethan werden, überhaupt dass sich etwas verwirklichen soll, *wohlan denn, nun denn, gut.* ΗΛ. ἀλλ' ἦν ἀφῇς μοι, τοῦ τεθνηκότος γ' ὕπερ λέξαιμ' ἂν ὀρθῶς. ΚΛ. καὶ μὴν ἐφίημι, wohlan, ich gestatte es, Soph. El. 556. ΒΛ. μὴ νῦν διάτριβ', ἀλλ' ἄνυε πράττων ἕν γέ τι. ΧΡ. καὶ μὴν βαδίζω, gut, ich gehe schon, Ar. Plut. 413. vgl. Ran. 897. μὴ οὖν ἄλλως ποίει, ἀλλὰ τοῖσδέ τε τοῖς νεανίαις ξύνισθι κτλ. — καὶ μὴν χαίρω διαλεγόμενος, ja es macht mir sogar Vergnügen mich zu unterhalten, Plat. rep. 1. p. 328. E. καὶ μήν, ἔφη, οὐκ ἄλλο τί γε ποιοῦσιν, nun sie thuen in der That auch nichts anderes, ebd. 4. p. 426. E. Beim Imper. als Aufforderung zur Verwirklichung: καὶ μὴν ἰδοὺ παταξάτω τις, so haue denn Einer einmal her, Ar. Lys. 362. vgl. Plut. 924. Häufig aber steht auch καὶ μήν, um auf etwas Bedeutsames aufmerksam zu machen, sey es eine Person od. Sache, ein Ereigniss od. eine Erfahrung: καὶ μὴν Τάνταλον εἰσεῖδον, χαλεπ' ἄλγε' ἔχοντα, Od. 11, 582. vgl. 593., an beiden Stellen als bedeutsame Hervorhebung zweier Schlussglieder einer Aufzählung; ebenso, nur in schnellerer Aufeinanderfolge der Glieder, Pind. Pyth. 6, 5: ἔνθ' ὀλβίοισιν Ἐμμενίδαις ποταμία τ' Ἀκράγαντι καὶ μὰν Ξενοκράτει ἑτοῖμος ὕμνων θησαυρὸς τετείχισται, lat. *et vero, et vero etiam*; vgl. ebd. 4,

160.; auch tritt καὶ μήν aus Ende mehrerer Glieder einer Aufzählung u. fasst dieselben nochmals zusammen, καί ῥ' οἵπερ — — νεῶν ἐν ἀγῶνι μένεσκον, οἵ τε κυβερνῆται — — καὶ ταμίαι παρὰ νηυσὶν ἔσαν, — καὶ μὴν οἱ τότε γ' εἰς ἀγορὴν ἴσαν, Il. 19, 45. Häufig steht bei Dramatikern καὶ μήν, wo auf die Ankunft einer neuen Person aufmerksam gemacht werden soll; selten ist in diesem Falle das einfache μήν, Soph. Ant. 626. Von Ereignissen od. Erfahrungen, auf die man mit Bedeutsamkeit hinweist: ΠΡ. ἀλλ' ἐκδιδάσκει πάνθ' ὁ γηράσκων χρόνος. ΕΡΜ. καὶ μὴν σύ γ' οὔπω σωφρονεῖν ἐπίστασαι, u. siehe, du versteht noch nicht u. s. w., Aesch. Prom. 982. καὶ μὴν ἐπιτέτριψαί γε, Ar. Fr. 369. καὶ μὴν ἔγωγε θαυμάσια ἔπαθον παραγενόμενος, ich bin da wahrlich in eine sonderbare Stimmung versetzt worden, Plat. Phaed. p. 58. E. u. dgl. sehr häufig b. Att. c) ἀλλὰ μήν, traun jedoch, aber wahrhaftig, at vero, Aesch. Ag. 1652. u. a. unter ἀλλά a. E. ἀλλὰ μάν, Ar. Ach. 766. ἀλλὰ μήν — γε, id. Ran. 258. Getrennt: ἀλλ' ἔστι μὴν οἰκητός, Soph. OC. 28. ἀλλ' οὐδ' ἐγὼ μὴν τήνδ' ἄπειμ' αὐτοῦ λιπών, Eur. Hec. 398. d) ὅμως μήν, wahrlich dessenohngeachtet, Plat. Pol. p. 297. D. e) οὐ μήν, wahrhaftig nicht, wahrlich nicht, Il. 24, 52., sonst nur οὐ μάν b. Hom., Od. 11, 344. 17, 470. Il. 12, 318. u. öft. μὴ μάν, Il. 8, 512. 15, 476. 22, 304., μὴ μήν b. Att.; οὐ μὴν — γε, Ar. Nub. 53. Xen. An. 1, 10, 2. ἀλλ' οὐ μάν, Il. 17, 41. ἀλλ' οὐ μάν — γε, Soph. OC. 154. οὐδὲ μάν, noch auch fürwahr, und wahrlich auch nicht, Pind. Pyth. 4, 155. 8, 22. Ueber οὐ μὴν οὐδὲ s. II. a. E. II) In Adversativsätzen, wo es eigentlich ebenfalls nur bekräftigt, dadurch aber, dass das eine Satzglied bekräftigt wird, sich ein Gegensatz gegen das andere bildet, aber freilich, indess, gleichwohl, ἦέ τιν' ἀγγελίην Φθίης ἐξ ἔκλυες οἷος; Ζώειν μὰν ἔτι φασὶ Μενοίτιον, hast du allein eine Botschaft aus Phthia erhalten? Aber es lebt ja noch, wie man sagt, Menötios, Il. 16, 14. ἔνιαί τινες (πόλεις) μόνιμοί τέ εἰσι καὶ οὐκ ἀνατρέπονται· πολλαὶ μὴν ἐνίοτε διόλλυνται καὶ διολώλασι, einige bestehen u. s. w.; aber freilich viele gehen od. sind zu Grunde gegangen, Plat. Pol. p. 302. A. Oefter auch mit vorhergehendem μέν, z. B. νῦν ἐμὲ μὲν στυγέει — — · ἔσται μὰν ὅταν. αὖτε φίλην Γλαυκώπιδα εἴπῃ, Il. 8, 370. ἀνάγκη μὲν καὶ ταῦτ' ἐπίστασθαι τὸν μέλλοντα ἁρμονικὸν ἔσεσθαι, οὐδὲν μὴν κωλύει κτλ., Plat. Phaedr. p. 268. E. vgl. Gorg. p. 493. C. rep. 7. p. 529. E. legg. 10. p. 903. B. vgl. μέν, II. 5. p. 177. a. Schärfer hebt den Gegensatz γε μήν hervor, u. steht bes. dann wenn derselbe etwas Unerwartetes od. scheinbar Widersprechendes enthält, oder einem gemachten Einwurf begegnet (vgl. γέ, A. 1, 2. p. 539. b.), bald einem vorhergehenden μέν correspondirend, bald ohne dasselbe, τὸ δ' ἄχνυμαι, φθόνον ἀμειβόμενον τὰ καλὰ ἔργα· φαντί γε μὰν κτλ., darüber betrübe ich mich, dass Neid gute Thaten verfolgt; indess sagt man ja, Pind. Pyth. 7, 20. ΘΗ. ἀλλ' ἐν βραχεῖ δὴ τήνδε μ' ἐξαιτεῖ χάριν. ΟΙΔ. ὅρα γε μήν· siehe aber erst zu! Soph. OC. 587. vgl. Aesch. Prom. 871. Soph. El. 973. ἐκεῖνοι ἡμῖν ἐχρῶντο ὡς ἐκείνοις ἦν ἥδιστον, ἡμῖν γε μὴν ὡς χαλεπώτατον, Xen. Cyr. 6, 1, 7. καὶ μὴν πρόσθεν ἦν αὐτοῖς μονοσιτεῖν νόμιμον — — · νῦν γε μὴν τὸ μὲν μονοσιτεῖν ἔτι διαμένει, ἀρχόμενοι δὲ κτλ., ebd. 8, 8, 9. Vgl. and. Beispiele unter γέ a. a. O. Selten steht γὲ μήν so, dass beide Partikeln ihre specielle Bdtg behaupten, certe quidem, und in der That ja, Pind. Nem. 8, 85. Isthm. 3, 31. — οὐ μὴν οὐδέ, aber freilich nicht auch, freilich gar nicht, Thuc. 2, 97., jedoch auch nicht, freilich auch nicht, id. 1, 3. 82., in der That auch nicht, id. 5, 56. u. so b. Hom. schon οὐ μὰν οὐδέ, Il. 4, 512. ἀλλ' οὐ μὰν οὐδέ, Il. 23, 441. — Ueber οὐ μὴν ἀλλά s. ἀλλά, II, 6.

μήν, ὁ, gen. μηνός, dat. pl. μησί, dor. μᾶσί, Theocr. 17, 127., wogegen das angebl. ion. μήνεσσι für μησί b. Hdt. 4, 43. 8, 51. nur auf falscher Lesart beruht; 1) der Monat, von Hom. u. Hes. an allg. μηνῶν φθινόντων, als die Monate (des Jahres) zu Ende gingen, Od. 10, 470. Hes. th. 58. vgl. Od. 11, 293. ἐκείνου τοῦ μηνός, in jenem Monat, Xen. mem. 4, 8, 2. τοῦ μηνός, jeden Monat, allmonatlich, Ar. Nub. 612. Xen. Cyr. 1, 2, 9. u. sonst, auch ἑκάστου μηνός, Plat. legg. 6. p. 760. C. vgl. Ar. Ach. 859. Eben so κατὰ μῆνα, Ar. Plut. 596. Nub. 1287. Xen. Plat. u. a., auch κατὰ μῆνας, Plat. legg. 6. p. 762. B., u. κατὰ μῆνα ἕκαστον, ebd. 8. p. 830. D. τρίτῳ, δεκάτῳ μηνί, im dritten, zehnten Monat, Xen. Hell. 1, 4, 21. 3, 3, 2., aber auch ὁ μὴν ἐν ᾧ κτλ., ebd. 4, 5, 1. Ueber μὴν ἱστάμενος, μεσῶν, φθίνων, s. ἵσταμαι, B, 3. p. 1509, b. Ideler Chronol. 1. S. 280 fg. ἱσταμένου τοῦ μηνὸς εἰνάτῃ, der neunte, Hdt. 6, 106. vgl. Thuc. 4, 52. μηνὸς τετάρτῃ φθίνοντος, am vierten Tage vor dem Ende des Monats (indem die Tage im letzten Drittel rückwärts gezählt wurden), Thuc. 5, 19.; auch ohne μήν, z. B. τῇ δεκάτῃ φθίνοντος, Plut. Al. 76. μηνῶν φθινὰς ἡμέρα, = ἕνη καὶ νέα, Eur. Heracl. 779. u. das. Elmsl. μῆνες ἐμβόλιμοι, Schaltmonate, Hdt. 1, 32. πλήθει πολλῶν μηνῶν, nach so vielen Monaten, nach so langer Zeit, Soph. Phil. 722. οἱ συγγενεῖς μῆνες, die Monate, die mit mir waren, d. i. die Zeit, der Verlauf meines Lebens, vitae meae cursus et perpetuitas, id. OR. 1083. — Aus der Eintheilung u. Berechnung der Monate erklärt es sich, wenn bei Thuc. 2, 4. τελευτῶντος τοῦ μηνός Grund der dunklen Nacht ist: da der Monat, also auch der Mondschein zu Ende ging. — Zuweilen der Monat, in dem Feste gefeiert werden, Festmonat, Xen. Hell. 4, 7, 2. 5, 1, 29. vgl. Thuc. 5, 54. 2) = μηνίσκος, 2, b., Ar. Av. 1115. nach Dobr., vulg. μήνη. 3) im Plur. μῆνες, lat. menses, die monatl. Reinigung der Frauen. 4) als Propr., der Gott Lunus, der Mondgott, b. den Phrygiern, Strab. 12. p. 557. 577. Orph. ad Mus. 40. Luc. Jup. tr. 8. — Hom. Pind. u. Hdt. gebrauchen im Nom. nur die Form μείς, w. s. (Von μήν ist μήνη, von dem dor. μάν unser Mond, niederdeutsch Maan, s. Voss Virg. Georg. 1, 353.)

Μήν, Μῆνος, ὁ, der erste König von Aegypten, Hdt. 2, 4. 99., b. Diod. 1, 45. Μηνᾶς.

μηνἄγυρτέω, ein μηναγύρτης sein, bettelnd herumziehn, Euseb. praep. ev. 2. p. 79. B. aus Dion. H. ant. 2, 19., wo μητραγυρτέω steht, w. s.

μηνἄγύρτης, ου, ὁ, (μήν, ἀγύρτης) ein monatlich bettelnd herumziehender Priester der Kybele, Titel einer Komödie des Menander, Mein. Men. p. 111., der das Wort ὁ τῇ Μήνῃ, d. i. Κυβέλῃ, ἀγείρων erklärt, s. μητραγύρτης. Die Abl. von μήν vertheidigt Lob. Agl. p. 845.

μηναῖος, α, ον, = μηνιαῖος, Orac. b. Jo. Laur. de mens. p. 88. Lob. Agl. p. 954.

Μηνᾶς, *ᾶ*, *ὁ*, 1) = *Μήν*, w. s. 2) ein Lakedämonier, Thuc. 5, 19.

μηνάς, *άδος*, *ἡ*, = *μήνη*, Mond, Eur. Rhes. 534.

μήνη, *ἡ*, dor. *μήνα*, (*μήν*) *der Mond*, Il. 19, 374. 23, 455. Pind. Ol. 3, 21. Aesch. Prom. 797. Ap. Rh. u. a. Dicht.; auch die Mondgöttin, h. Hom. 32. Hermesian. b. Ath. 13. p. 597. C. Vgl. auch *μήν*, 2. Dav.

μηνῖαῖος, *αία*, *αῖον*, monatlich, von der Dauer od. Länge eines Monats, Aesch. Suppl. 266. Strab. 3. p. 173. Plut. u. a. *τὰ μηνιαῖα*, Plut. mor. p. 907. F., = *μηνιαία κάθαρσις*, monatliche Reinigung der Frauen, Alex. Aphr. probl. 2, 57.

μηνίαμα, *ατος*, *τὸ*, = *μήνιμα*, Zorn, Sirac. 6, 40., von

μηνιάω, 3 pl. praes. ep. *μηνιόωσιν*, Ap. Rh. 2, 247., = *μηνίω*, Dion. H. rhet. 9, 16. Ael. n. a. 6, 17. Joseph. u. Spät. S. Lob. Phryn. p. 82.

μηνίγγιον, *τὸ*, Demin. von *μῆνιγξ*, Gloss.

μηνιγγοφύλαξ, *ἄκος*, *ὁ*, (*φύλαξ*) der Wächter der Hirnhaut, ein chirurg. Instrument, beim Ausschneiden der verletzten Knochen der Hirnschale zu gebrauchen, b. Cels. 8, 3. *membranae custos*, Galen. Orib. p. 6, 18 Mai. [*ῠ*] Von

μῆνιγξ, *ιγγος*, *ἡ*, jede Haut, bes. die das Gehirn umgebende, die Hirnhaut, Arist. h. an. 1, 16. 33. Nic. th. 557. Gal. u. a. Hipp. p. 249. unterscheidet *μ.* von *χιτών* als feiner und dünner. Emped. 280 St. nennt das Licht in den Augen *ἐν μήνιγξιν ἐερυμένον πῦρ*, dah. Hesych. es durch *ἐπίπλους* u. *δημός*, *omentum*, erklärt. 2) als Propr., Insel bei Afrika an der kleinen Syrte, Polyb. Dion. P. 480. (Nach Schneid. von *μανός*.)

μηνιθμός, *οῦ*, *ὁ*, (*μηνίω*) das Zürnen, der Groll, Il. 16, 62. 202. 282. Lob. prol. path. p. 5.

μήνῖμα, *ατος*, *τὸ*, (*μηνίω*) Ursache od. Veranlassung des Zorns, bes. des dauernden, nachgetragnen, des Grolls, *μήνιμα θεῶν*, Ursache des Götterzorns, Il. 22, 358. Od. 11, 73.; das Zürnen, der Groll (der Götter), *Κάδμου — Ἄρεος ἐκ μηνιμάτων*, des Ares Groll gegen Kadmos, Eur. Phoen. 934.; bes. der auf Blutschuld folgende Zorn der strafenden Gottheit, *τὸ μ. τῶν ἀλιτηρίων*, Antiph. p. 127, 1. 128, 4., u. die Blutschuld selbst, *παλαιῶν ἐκ μηνιμάτων*, Plat. Phaedr. p. 244. D. *ἐξίλασθαι μήνιμα*, den Zorn (einer Gottheit) besänftigen, Plut. mor. p. 149. D. u. das. Wytt. Jac. Ach. Tat. p. 826.

μήνιον, *τὸ*, eine Pflanze, Diosc. 3, 147. Vgl. d. folg. 1.

Μήνιος, *ὁ*, 1) ein Fl. in Elis, Paus. 5, 1, 10. 6, 26, 1., wo Andere *Μηνίου* (von *Μήνιον*) für Tempel der Mondgöttin *Μήνη* nehmen. 2) gr. Männern., Luc. v. hist. 1, 20.

μῆνις, *-ιος*, *ἡ*, b. Spät. *μήνιδος*, Ael. b. Suid. s. v. *Ἀρχίλοχος*, Julian. 2. p. 50. B. Themist. 22. p. 265. D., welche Form Herod. in Bekk. An. p. 1207. u. a. Gramm. wie den Acc. *μήνιδα* als ungebräuchlich bezeichnen; Dat. *μήνιδι*, Schol. Il. 4, 513. 9, 260. Plur. nom. *μήνιες*, Ap. Rh. 4, 1205.; dor. *μᾶνις*, Pind. Pyth. 4, 283., (*μένω*) *bleibender, dauernder Zorn, Groll*, *κότος πολυχρόνιος* nach Aristarch., s. Lehrs Aristarch. p. 138. Bei Hom. bes. vom unversöhnlichen Zorn *der Götter*, die zwar oft erst spät ihre Rache vollziehn, sie aber nie aufgeben, bevor sie nicht gesättigt ist; so auch b. Pind. l. l. Aesch. Eum. 314. 889. (vom Zorn der Eumeniden), Soph. El. 1260. Ai. 656. Eur. Hel. 1355. Plat. legg. 9. p. 880. E. *μ. Ταλθυβίου*, Hdt. 7, 134. vgl. 137. Diod. 15, 49. u. oft. b. Plut. *μ. τῶν τετελευτηκότων*, Plat. Hipp. maj. p. 282. A.; dah. auch vom unversöhnlichen Heldenzorn des Achill, Il. 1, 1. 9, 517. u. sonst, vgl. Plat. rep. 3. p. 390. E., u. so von Menschen, Hes. sc. 21. Soph. OR. 699. Eur. Heracl. 762. Phocyl. 58. (Nach Andern minder gut von *μαίνομαι*, heftiger Zorn, Wuth; eher von *μένος*.) [*ῐ*]

Μῆνις, *ιος*, *ὁ*, gr. Männern., Anth. 6, 105.; *ιδος*, *ὁ*, König von Aegypten, Ael. n. a. 11, 10. 40. vgl. *Μήν*.

μηνίς, *ίδος*, *ἡ*, = das folg., *lunula*, als Zierrath der Bücheranfänge, Auson. prof. 25.

μηνίσκη, *ἡ*, = das folg., d, Hesych. Phot.

μηνίσκος, *ὁ*, Demin. von *μήνη*, kleiner Mond, *lunula*, Cornut. n. d. 34.; überh. jeder mondförmige Körper, a) im Plur., kleine Monde, mondförmige Gestalten, Arist. probl. 15, 10. b) eine Bedeckung um den obern Theil der Statuen, sie vor Schmuz zu verwahren, Ar. Av. 1114. c) die halbmondförmige Schlachtordnung, Pol. 3, 115, 5. d) ein Halsschmuck, LXX. Hesych.

μήνισμα, *ατος*, *τὸ*, f. L. st. *μήνιμα*, Man. 4, 556.

μηνίτης, *ου*, *ὁ*, (*μηνίω*) der Zornvolle, Arr. Epict. 4, 5, 18. [*ῑ*]

μηνίω, f. *ίσω*, dor. *μᾶν.*, Eur. Hipp. 1146., (*μῆνις*) *fortwährend zürnen, fort und fort zürnen, grollen*, Il. 1, 488. u. öft., gegen Jemand, *τινί*, Il. 1, 422. 18, 257. Hdt. 7, 229. 9, 7., (seinen Zorn zu erkennen geben) 5, 84. Plut.; *τινός*, wegen einer Sache, Il. 5, 178. Theocr. 25, 200., *τινί τινος*, Soph. Ant. 1177., *ἔργου ἕκατι*, id. Tr. 274. *ἃ μηνίεις*, = *ἣν μῆνιν μηνίεις*, id. OC. 1274. Hom. gebraucht es gew. von Helden; von einem Gotte, Il. 5, 178., von einem gewöhnlichen Menschen, Od. 17, 14. Med., = Act., Aesch. Eum. 102. Vgl. Lob. Phryn. p. 82. [Iota ist im Praes. u. Impf. kurz, nur Einmal in der Versthebung lang, Il. 2, 769., aber im Fut. u. Aor. stets lang.]

Μηνόδοτος, *ὁ*, gr. Männern., Strab. 13. p. 625. Ath. 14. p. 655. A. u. a.

Μηνόδωρος, *ὁ*, gr. Männern., Ath. 2. p. 58. F. Paus. 9, 27, 4.

μηνοειδής, *ές*, (*μήνη*, *εἶδος*) halbmondförmig, *lunatus*, Hdt. 1, 75., *τεῖχος*, *χωρίον*, Thuc. 2, 76. 7, 34. *τὸ μηνοειδὲς τῶν νεῶν*, halbmondförmige Aufstellung der Schiffe, Hdt. 8, 16. *μ. τάξις*, Xen. An. 5, 2, 13., *φάλαγξ*, Plut. Fab. 16., *σχῆμα*, Pol. 3, 115, 7. *μ. ἥλιος*, bei Sonnenfinsternissen, Thuc. 2, 28. Xen. Hell. 4, 3, 10., *σελήνη*, = *διχοτόμος*, Plut. mor. p. 157. B. Adv. *—δῶς*, Philostr. v. Ap. 3, 11. Long. 2, 25. Orib.

μῆνος, *τὸ*, = *μῆνις*, f. L. b. Aesch. Suppl. 266.

μηνοτύραννος, *ὁ*, (*μήν*, *τύραννος*) Gebieter der Monate, Inscr. b. Fabrett. p. 666. [*ῠ*]

Μηνοφάνης, *ους*, *ὁ*, ein Feldherr des Mithridates, Paus. 3, 23, 3. [*ᾰ*]

Μηνοφίλη, *ἡ*, gr. Frauenn., Anth. [*ῐ*]

Μηνόφιλος, *ὁ*, ein Athener, Lys. 8, 15., ein Dichter aus Damaskos, Stob. fl. 65, 7.

Μηνοχάρης, *ους*, *ὁ*, Gesandter des Demetrios Soter, Polyb. 32, 4, 1. [*χᾰ*]

μήνῦμα, *ατος*, *τὸ*, (*μηνύω*) die Anzeige, Thuc. 6, 29. 62. Dion. H. u. a.

μήνῦσις, *εως*, *ἡ*, (*μηνύω*) das Anzeigen, die Anzeige, Plat. legg. 11. p. 932. D. Plut.

μηνῦτέον, Adj. verb. von μηνύω, man muss anzeigen, Philo v. M. 3. §. 30.

μηνῦτήρ, ῆρος, ὁ, Aesch. Eum. 245. Orph. h. 40, 7., und μηνῦτής, ὁ, dor. μᾱνυτάς, Mosch. 1, 3., (μηνύω) der Anzeiger, Angeber, Verräther, Thuc. 1, 132. 3, 2. 6, 53. Plat. Dem. u. a. μ. χρόνος, Eur. Hipp. 1051. Als Fem. gebraucht nach Phot. p. 267, 10. Cratin. das Wort, vgl. Lob. paral. p. 271. Dav.

μηνῦτικός, ή, όν, anzeigend, angebend, γράμμα, Dio C. 78, 21., τινός, etwas, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 187. adv. math. 1, 106. u. öft.

μήνῦτρον, τὸ, (μηνύω) Lohn für die Anzeige, h. Hom. Merc. 264. 364.; der auf Entdeckung eines Verbrechens gesetzte Preis, im Plur., Thuc. 6, 27. Lys. p. 107, 6. Andoc. myst. §. 27. Plut. Luc.

μηνύτωρ, ορος, ὁ, dor. μᾱν., = μηνυτήρ, Anth. 11, 177. [ῡ]

μηνύω, f. ύσω, dor. μᾱνύω, Pind. Eur. Hec. 194., etwas *Verborgnes* anzeigen, angeben, entdecken, verrathen, τινί τι, h. Hom. Merc. 254. Eur. Hipp. 520. Ar. Ach. 206. Hdt. 1, 23., τί, Soph. OR. 102. τοιάνδε κηλῖδα μηνύσας ἐμήν, nachdem ich solchen Schandfleck an mir aufgedeckt, ebd. 1384. τὰ κακῶς εὑρημέν' ἔργα τῷ λόγῳ μηνύεται, werden aufgedeckt durch, id. OC. 1188.; mit doppeltem Acc., τόδ' ἔργον σε μηνύει κακόν, verräth, zeigt dass du schlecht bist, Eur. Hipp. 1077. Bes. ein Verbrechen anzeigen, Anzeige machen, abs., τί u. τί τινι, Thuc. Andoc. Plat. u. a. μηνυθέντος τοῦ ἐπιβουλεύματος, Thuc. 4, 89. Ἱππίᾳ μεμηνῦσθαι, id. 1, 20. Pass. auch pers., πρὶν αἰσθέσθαι αὐτοὺς ὅτι μεμήνυνται, dass sie verrathen waren, Xen. Hell. 3, 3, 10. vgl. Plut. Demetr. 49. Nic. 28. μηνύειν πρός τινα, bei Jmd Anzeige machen, Dem. in Timocr. §. 11., κατά τινος, gegen Jem., Lys. p. 105, 18. Ueberh. anzeigen, kund, bekannt machen, verkünden, Pind. Ol. 6, 87., τί τινι, id. Pyth. 1, 182. Isthm. 7(8), 120. Eur. Hipp. 296. u. a., εἰς πάντας, Plat. Menex. p. 239. B., τὶ πρός τινα, Luc. Hermot. 34.; dah. nachweisen, zeigen, deutlich machen, Plat. Phaedr. p. 277, C. u. öft., mit Acc. u. Inf., id. rep. 2. p. 366. B., ἀφανεῖς ὄντας, id. Tim. p. 27. B. vgl. Criti. p. 108. E. Andoc. 2, a, 5. [ῡ im Fut. u. Aor., b. Att. auch im Praes. u. Impf., in welchen Tempp. es bei Epp. u. Pind. kurz ist, jedoch lang gebraucht wird, wenn eine lange Sylbe folgt, s. h. Hom. Merc. 373. Gräfe Mel. 60, 3.]

μῆον, ου, τὸ, ein doldentragendes Kraut, Galen. Aët. Paul. Aeg., auch μεῖον, w. s.

Μηονία, ή, Μήονες, οἱ, Μηόνιος, s. Μαιονία u. s. w.

μὴ ὅπως u. μὴ ὅτι, s. μή, F. 5. S. 228 sq.

μὴ οὐ, s. μή, F. 6. S. 229.

μήποτε od. μή ποτε, (ποτέ) s. μή, F. 7. S. 230.

μήπου od. μή που, (πού) s. μή, F. 8. S. 230.

μήπω od. μή πω, (πώ) s. μή, F. 9. S. 230.

μηπώποτε, s. μή, F. 10. S. 230.

μήπως, s. μή, F. 11. S. 230.

μῆρα, τὰ, s. μηρίον u. μηρός, 1, zu Ende.

μηρῖαῖος, αία, αῖον, (μηρός) zu den Schenkeln gehörig, an den Schenkeln, *femoralis*, ὀστᾶ, Schol. Il. 1, 40. αἱ μηριαῖαι, die Schenkel des Pferdes, Xen. eq. 11, 4., des Hundes, id. ven. 4, 1., im Sing., Poll.

μῆριγξ, ιγγος, ή, auch σμῆριγξ, hartes, steifes Haar, Borsten, bes. an den Hüften u. am Halse der Hunde, Schafe u. a. Thiere, Hesych.; in der letztern Form, Lyc. 37. (Verw. mit μήρινθος.)

μηρίζω, (μηρός) an die Schenkel schlagen, kom. nach γαστρίζω gebildet, Diog. L. 7, 172.

μήρινθος, ου, ή, *Faden, Schnur, Bindfaden*, Il. 23, 854. 869., Angelschnur, Theocr. 21, 12. Anth. 7, 504. Luc. Hermot. 28. u. a.; sprichw. ἡ μήρινθος οὐδὲν ἕσπασε, die Angelschnur zog nicht, d. i. es half nicht, Ar. Thesm. 829. — Metaplast. acc. sing. μήρινθα, wie von μῆρις, Orph. Arg. 599. 1095. (Herm. μέρμιθα) — Nebenf. σμήρινθος, die Sehne, Plat. legg. 1. p. 644. E. (Nebenf. von μέρμις, s. Lob. paral. p. 167. vgl. prol. path. p. 368.)

μηρίον, τὸ, Posidon. b. Ath. 4. p. 154. B., sonst nur im Plur. μηρία, wofür Hom. Bacchyl. b. Stob. flor. 55, 3. Ar. Fr. 1088. Ap. Rh. 1, 433. auch μῆρα (nicht μηρά, Schol. Ven. Il. 1, 464. u. μηρός) haben, *das aus den Schenkeln* (μηροί) *der Opferthiere Geschnittene*, welches als Opfer verbrannt werden soll, d. i. (nach Voss mythol. Briefe 2, p. 354—377 ed. 2. Rec. von Heyne's Il. A. L. Z. 1803. Nr. 125. p. 308.) *die Schenkelknochen*, welche die Griechen nach uralter Sitte, deren Ursprung Hes. th. 535 fgg. erzählt, aus den Schenkeln der Opferthiere schnitten, ἐκ μηρία τάμνον, zum leichteren Verbrennen mit der Fetthaut, δημός, od. mit Fett, κνίσσα, κνῖσα, zweifach umwickelten, μηρία κνίσῃ ἐκάλυψαν, δίπτυχα ποιήσαντες, b. Ap. Rh. διπλόα, auch noch mit besondern Stücken gediegnen Fettes belegten, ὠμοθέτησαν, Od. 3, 456. Il. 1, 460. So zubereitet legten sie die Schenkelknochen den Göttern auf die Altäre, μηρία ἐπιθεῖναι Ποσειδάωνι, Ἀπόλλωνι, Od. 3, 179. 21, 267., u. verbrannten sie, μηρία καίειν, κατὰ μηρία καίειν τινί, auch mit dem Zusatz ἐπὶ βωμοῖς, oft b. Hom. Nach dieser Erkl. sind Il. 1, 40. Od. 4, 764. u. sonst πίονα μήρια die in Fett gewickelten Schenkelknochen, die Theocr. 17, 126. *gefettete*, πιανθέντα, (Aesch. Prom. 496. κνίσῃ κῶλα συγκαλυπτά) nennt, u. wofür Il. 8, 240. δημὸς καὶ μηρία steht; ebenso können Hes. op. 339. Theogn. 1145. ἁγλαὰ μηρία fettglänzende Schenkelknochen seyn, wenn man nicht lieber ἁγλαός als allgem. Beiw. jeder reichen Opfergabe verstehn will. Dah. κηκὶς μηρίων, das an den Schenkelknochen aufbrätelnde Fett, Soph. Ant. 1008. u. das. Wund. vgl. 1020. κνῖσα μηρίων, Ar. Av. 193. 1517. τὰ μηρί' ἐξελών, = ἑκταμών, id. Fr. 1021. Dagegen versteht Nitzsch zu Od. 3, 456. mit Schneider unter μηρία fetterе, fleischigere Theile, überh. Partikeln der Schenkel (μηροί), welche aus diesen herausgeschnitten u. sammt den Knochen in Fett gewickelt wurden; denn die einzige bestimmt von Knochenopfern sprechende Stelle, Hes. th. 535 fgg., müsse man von einem Localopfer zu Mekone verstehn, das wegen einer besondern Veranlassung eingeführt worden sey; auch würden Od. 3, 65. 470. κρέ' ὑπέρτερα dem geopferten Theile der Schenkel entgegengesetzt; allein an diesen Stellen ist der Gegensatz vielmehr σπλάγχνα, die beim Opferschmaus zuerst verzehrt wurden. Den fast durchgängig von den Schriftstellern festgehaltenen Unterschied zwischen μηρία u. μηροί erkennen schon die alten Erklärer an, z. B. Apoll. Lex. s. v. μηρία· οὐχ ὡς ἡμεῖς, ἀλλὰ τὰ ἐκ τῶν μηρῶν ἐξαιρούμενα. Vgl. μηρός, 2. 2) = μη-

ροί, *Schenkel*, nur Bion 1, 84., denn Ar. Eccl. 903. ist μηροῖς zu lesen. [-ῠῠ]

Μηρίονης, ου, ὁ, des Idomeneus Waffengefährte, Il. Eur. Iph. A. 201. 2) mit zweideutiger Anspielung auf *μηροί*, *διαμηρίζω* u. s. w., = *μηρός*, Anth. 5, 36. vgl. 12, 97. Sext. Emp. Pyrrh. 3, 24.

μηρίς, *ίδος*, ἡ, eine Pflanze, *tripolium*, Diosc. noth. 4, 133.

μηροκαντέω, (*μῆρα*, *καίω*) Schenkelknochen als Opfer verbrennen, wie *ἱεροκαντέω*, Bekk. An. p. 51, 18.

μηροῤῥᾰφής, ές, (*μηρός*, *ῥάπτω*) in den Schenkel genäht, Beiw. des Bacchus, Nonn. Vgl. Eur. Bacch. 96 fgg.

μηρός, οῦ, ὁ, *der obere fleischige Theil des Schenkels* bei Menschen u. Thieren, von Hom. an allg., b. Hom. jedoch gew. von Menschen; genauer bestimmt ist dieser Theil des Leibes Il. 5, 305: *κατ' ἰσχίον, ἔνθα τε μηρὸς ἰσχίῳ ἐνστρέφεται*, das Hüftgelenk, wo der Schenkel sich in der Hüfte dreht. Unbestimmter ist der Ausdruck *φάσγανον* od. *ἄορ ἐρυσσάμενος*, *σπασσάμενος παρὰ μηροῦ*, das Schwert vom Schenkel (von der Seite) ziehn, an dem es herabhing, Hom. *μηρὼ πλήξασθαι*, sich an die Schenkel schlagen, als Zeichen heftiger Gemüthsbewegung, Il. 16, 125., auch *μηρὸν παίσασθαι*, Xen. Cyr. 7, 3, 6., *τύπτειν*, *πατάσσειν*, Polyb. 15, 27, 11. 39, 2, 8. vgl. Plut. Fab. 12. Von Thieren gebraucht Hom. das Wort nur Il. 1, 460. 2, 423. u. Od. 12, 364. in der Verb. *μηροὺς ἐξέταμον*, die Opfernden schnitten die Schenkel der Opferthiere aus, d. i. sie nahmen die Schenkelknochen (od. Schenkelstücke), *μηρία*, die geopfert werden sollten, aus den Schenkeln heraus, vgl. Paus. 1, 24, 2. Bei Hdt. 3, 103. von den Schenkelmuskeln des Kameels. Der heterokl. Plur. *μῆρα* (sonst gleich *μηρία*, s. *μηρίον*) wird von Theocr. 25, 269. von den Schenkeln des Löwen gebraucht, nach Schol. Il. 9, 464. *μηρά* zu betonen, s. Lob. prol. path. p. 13, 13. 2) *μηροί*, = *μηρία*, 1., Soph. Ant. 1010. u. das. Wund. Paus. 2, 20, 5., u. im Dual., *τίθεσο τὼ μηρὼ λαβών*, Ar. Fr. 1039.

Μηρός, ὁ, Berg in Indien, an dessen Fuss die Stadt Nysa lag, Theophr. h. pl. 4, 4, 1. Diod. 2, 38. Strab. 15. p. 687. Arr. An. 5, 1, 6. 2, 5.

μηροτρᾰφής, ές, (*μηρός*, *τρέφω*) im Schenkel aufgezogen od. aufgewachsen, wie *μηροῤῥαφής*, Beiw. des Bacchus, Anth. 11, 329., nach Andern: auf dem indischen Berge Meros b. Nysa auferzogen, vgl. Strab. 15. p. 687.

μηροτρεφής, ές, = d. vor., Orph. h. 51, 3.

μηροτῠπής, ές, (*μηρός*, *τύπτω*) die Schenkel schlagend, stechend, *κέντρον*, Anth. 9, 274.

μήρυγμα, ατος, τὸ, (*μηρύω*) das Gezogene, Gesponnene, Faden, Schnur, Seil, *σπείραμα ἢ τὸ ἐκτεινόμενον*, Hesych., der auch *μήρυσμα* mit der Erkl. *κάταγμα ἔριον* anführt; bei Nic. th. 160. 265. wie *tractus* od. *volumen*, die gewundne Bewegung der Schlangen. Lob. paral. p. 433, 51. hält nur die Form *μήρῦμα*, Plut. mor. p. 434. A. Phot. p. 267, 21. Poll. 7, 29., für richtig.

μηρυκᾰζω, Arist. h. an. 2, 17. 3, 21. u. öft., *μηρυκάομαι*, Ael. n. an. 2, 54 (wo das dor. *μαρυκᾶσθαι* steht). Plut. Rom. 4., und

μηρυκίζω, wiederkäuen, Ael. n. an. 5, 42. Galen. t. 12. p. 306. Lexx. (Nach Pass. von *ἐρεύγομαι*, *ἤρυγον*, da das Wiederkäuen, wenn die Nahrung aus dem Magen in den Hals zurückkehrt, eine Art von Erbrechen ist; nach Lob. technol. p. 159. von *μηρύεσθαι*.) [ῡ?] Dav.

μηρυκισμός, ὁ, das Wiederkäuen, LXX.

μήρῦμα, ατος, τὸ, s. *μήρυγμα*.

μηρῦμάτιον, τὸ, Demin. von *μήρυμα*, ein Knäuel, in den ein Seil aufgerollt wird, Heron Autom. p. 148 z. E.

μήρυξ, υκος, ὁ, (*μηρύω*) ein wiederkäuender Fisch, wie der *scarus*, Arist. h. an. 9, 48. vgl. Ath. 7. p. 319. F. [ῡ?]

μήρυσμα, ατος, τὸ, s. *μήρυγμα*.

μηρύω, f. *ύσω*, (*ἐρύω*, s. *μ*, 3. a.) *ziehn*, Lexx., mit der Erkl. *συνειλέω*, *τὰ ἱστία συνάγω*. Im Gebrauch ist nur das Med. *μηρύομαι*, a) zusammenziehn, zusammenwickeln, *ἱστία μηρύσαντο*, sie zogen ihre Segel ein, wickelten od. falteten sie zusammen, Od. 12, 170. Orph. Arg. 633. *ἄρμενα μηρῦόντο*, Ap. Rh. 889. *λίνον μ.*, einen Faden aufwickeln, Luc. Hermot. 47. *νηὸς ἰσχάδα μ.*, den Anker aufwinden, lichten, Soph. fr. 699 D., u. ähnlich *πείσματα*, Anth. 10, 2, 5., *σχοίνους*, ebd. 10, 5, 5. Dah. *μ. ἀπὸ βυθῶν*, aus der Tiefe heraufziehn (mit der Angel od. dem Netze), Opp. cyn. 1, 50. b) beim Weben den Einschlagsfaden *einziehn*, in den Aufzug einweben, *κρόκα ἐν στήμονι μηρύσασθαι*, Hes. op. 540. c) intr., *κισσὸς μαρύεται περὶ χείλη*, Epheu wickelt od. windet sich, breitet sich aus um die Ränder, Theocr. 1, 29. [ῡ]

μής, ὁ, dor. st. *μείς*, *μήν*, Tab. Heracl. 1. p. 145. u. die Edit. Chia in Il. 19, 117. Vgl. Lob. paral. p. 82.

μῆστο, ion. Plusqpf. v. *μήδομαι*, st. *ἐμέμηστο*, von Hesych. *ἐβουλεύσατο* erkl.

μήστωρ, ωρος, ὁ, (*μήδομαι*) *der Rather, Berather, Rathgeber*, vom Zeus *ὕπατος μήστωρ*, Il. 8, 22. 17, 339.; auch durch klugen Rath ausgezeichnete Menschen, *θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος* heisst Priamos, Il. 7, 366., Peirithoos, ebd. 14, 318., Patroklos, ebd. 17, 477. Od. 3, 109., Neleus, Od. 3, 409. *μήστωρ ἀϋτῆς*, Berather der Schlacht, Rathgeber in der Schlacht, also der Heerführer, Il. 13, 93. 479. 16, 759. *Ἀθηναῖοι μήστορες ἀϋτῆς*, d. i. wohlerfahren in der Schlacht, ebd. 4, 328.; aber *μήστωρ φόβοιο* ist der *Ersinner, Bewerkstelliger* der Furcht, der Furcht zu erregen weiss, Il. 6, 97. 12, 39. 23, 16. *μήστορε φόβοιο* heissen auch des Aeneas Rosse, Il. 8, 108. 5, 272. u. das. Spitzn. 2) *Μήστωρ*, ορος, ὁ, männl. Eigenname, ein Sohn des Priamos, Il. 24, 257. Apd., des Poseidon, Plat. Criti. p. 114. C., des Perseus, u. des Pterelaos, Apd. 2, 4, 5. (Vgl. über die Abstammung Lob. technol. p. 7.)

Μήτα, ἡ, Tochter des Hoples, Gemahlin des Aegeus, Apd. 3, 15, 7.

μήτε, eine negative Verknüpfungspartikel, die in Bedeutung u. Gebrauch ganz mit *οὔτε* zusammenfallt, nur mit dem Unterschiede, dass *οὔτε* in solchen Sätzen gebraucht wird, die durch *οὐ* zu verneinen sind, während *μήτε* in solchen Sätzen eintritt, die bei der einfachen Verneinung *μή* erheischen. Rücksichtlich der Erklärung verweisen wir daher ganz auf *οὔτε* u. geben hier nur eine Beispielsammlung für die einzelnen Arten des Gebrauchs. *μήτ-ε — μήτε*, Isocr. Areop. p. 149: *παρ' οἷς μὲν γὰρ μήτε φυλακὴ μήτε ζημία τῶν τοιούτων καθέστηκε, μήθ' αἱ κρίσεις ἀκρι-*

βεῖς εἰσι, παρὰ τούτοις κτλ. vergl. Isocr. de permut. p. 315. — μήτε — μηδέ, Plat. Protag. p. 327. D: οἷς μήτε παιδεία ἐστὶ μήτε δικαστήρια μήτε νόμοι, μηδὲ ἀνάγκη μηδεμία διὰ παντὸς ἀναγκάζουσα ἀρετῆς ἐπιμελεῖσθαι. Soph. Phil. 770: ἐφίεμαι ἑκόντα μήτ' ἄκοντα (d. i. μήθ' ἑκόντα μήτ' ἄκοντα) μηδὲ τῷ τέχνῃ κείνοις μεθεῖναι ταῦτα. vgl. Plat. Gorg. p. 500. B. — μήτε — τέ, Eur. Heracl. 455: μήτε κινδύνευε, σωθήτω τέ μοι τέκνα. vgl. Iph. T. 986. — μήτε — δέ, Soph. OC. 423: ἀλλ' οἱ θεοί σφι μήτε τὴν πεπρωμένην ἔριν κατασβέσειαν, ἐν δ' ἐμοὶ τέλος αὐτοῖν γένοιτο τῆσδε τῆς μάχης πέρι. Plat. legg. 1. p. 627. E: μήτε ἀπολέσειε μηδένα, διαλλάξας δὲ εἰς τὸν ἐπίλοιπον χρόνον. — μήτε — μή, Eur. Orest. 46: ἔδοξε δ' Ἄργει τῷδε μήθ' ὑμᾶς στέγαις, μὴ πυρὶ δέχεσθαι. — μὴ — μήτε, Soph. OC. 496: ἐν τῷ μὴ δύνασθαι μήθ' ὁρᾶν. vgl. Eur. Iph. A. 967. — Als Beispiele der Auslassung des ersten μήτε s. ausser der oben angeführten Stelle aus Soph. Phil. noch ebd. 254. u. OC. 1557.

μήτειρα, ἡ, = μήτηρ, wollten Zenodot u. Aristoph. Il. 14, 259 st. δμήτειρα lesen, s. das. Spitzn. Bei Synes. hymn. p. 326. D. steht μάτειρα, sonst nur in der Zstzg παμμήτειρα, was von παμμήτωρ gebildet ist. Vgl. Lob. paral. p. 214.

μητέριος, α, ον, = μητρικός, mütterlich, Anth. 9, 398. nach Plan.; Andere μητριάσιν st. μητερίοις, von μητριάς, άδος, ἡ. Von

μήτηρ, ἡ, dor. μάτηρ (wov. das lat. *mater*), Gen. μητρός, Dat. μητρί, ep. auch μητέρος, μητέρι, in lyr. Stellen der Tragg. zuweilen ματέρος, Aesch. Suppl. 539. Eur. Hec. 173. 174., ματέρι, id. Baech. 167. Soph. OC. 1481., im Dialog μητέρος nur im Rhes. 393., Acc. μητέρα, die *Mutter*, a) von Göttern u. Menschen, von Hom. an allg. σεμνὴ μήτηρ, die Rhea, Ar. Av. 746., auch μεγάλη μήτηρ, Eur. Hel. 1355., u. bloss μάτηρ, Pind. Pyth. 3, 138. vgl. fr. 63. u. das. Böckh; von der Demeter, τῇ μητρὶ καὶ τῇ κούρῃ ὀρτὴν — ἄγουσι, Hdt. 8, 65. γᾶ — καὶ πόλις, ἃς σὺ μάτηρ, δέσποινα καὶ φύλαξ, von der Athene, Eur. Heracl. 771 sq. — Im Plur. von der Mutter u. Grossmutter, Plut. Agis 9. vgl. Schäf. t. 5. p. 327. — Als Anrede älterer Frauen, Diod. 17, 37. Aristaen. 1, 6. b) auch von Thieren, von Kühen, Il. 17, 4. Od. 10, 414., von einem Vogel, der Junge hat, Il. 2, 313. 315., von Hunden, Xen. cyn. 7, 3., von Bienen, Arist. h. an. 5, 21. c) met., μήτηρ μήλων, μήτηρ θηρῶν, Mutter der Schafheerden, des Wilds, d. i. ein viele Schafe, viel Wild hervorbringendes od. nährendes Land, Il. 2, 696. 8, 47. u. sonst. So Σκῦρος ἀνδρῶν ἀλκίμων μ., Soph. Phil., 326.; bes. aber von der *Erde*, die Alles hervorbringt, als die Mutter zu betrachten ist, Hes. op. 561. Pind. Pyth. 4, 133. ὦ γαῖα μῆτερ, Eur. Hipp. 601. vgl. Hel. 40., u. vom Vaterlande, μᾶτερ ἐμά, Θήβα, Pind. Isthm. 1, 1. vgl. Nem. 3, 1. Pyth. 8, 140. εἴργειν τεκούσῃ μητρὶ πολέμιον δόρυ, Aesch. Sept. 416. vgl. 16. Soph. OC. 1481. Isocr. Paneg. p. 45. C. Dah. = μητρόπολις, so μάτηρ Λοκρῶν, d. i. Opus, Pind. Ol. 9, 32. vgl. 6, 169. Callim. vgl. Jac. Ach. Tat. p. 392. Ῥώμη, μ. πασάων πολίων, d. i. die erste, vorzüglichste, Dion. P. 356. Dann überh., wie das deutsche Wort, von Allem, was etwas hervorbringt, aus dem etwas hervorgeht, wie in folgenden Beispielen: μᾶτερ ἀέθλων, von Olympia, Pind. Pyth. 8, 1. ματέρ' οἰνάνθας ὀπώραν, id. Nem. 5, 11. μητρὸς ἀγρίας ἄπο ποτὸν παλαιᾶς ἀμπέλου γάνος, vom Wein, Aesch. Pers. 614. vgl. Eur. Alc. 757. πειθαρχία ἐστὶ τῆς εὐπραξίας μ., Aesch. Sept. 225. οἷς ἡ γνώμη κακῶν μ. γένηται, Soph. Phil. 1361. ὦ μεγάλα φάτις, ὦ μᾶτερ αἰσχύνας ἐμᾶς, id. Ai. 174. σύ τ' ὦ ποτ' οὖσα καλλίνικε μυρίων μῆτερ τροπαίων, Ἕκτορος φίλον σάκος, Eur. Tro. 1222. u. dgl.; auch in Prosa: τὴν γεωργίαν τῶν ἄλλων τεχνῶν μητέρα καὶ τροφὸν εἶναι, Xen. oec. 5, 17. Aber bei Hes. op. 823: ἄλλοτε μητρυιὴ πέλει ἡμέρη, ἄλλοτε μήτηρ, werden ungünstige u. günstige Tage bezeichnet. d) = μήτρα, Hipp. Lob. prol. path. p. 60.

μήτι, od. μή τι, s. μή, F. 12. S. 230.

μήτι, zsgz. st. μήτιϊ, Dat. von μῆτις, w. s.

Μητιάδουσα, ἡ, Tochter des Eupalamos, Gemahlin des Kekrops, Apd. 3, 15, 5.

μητιάω, (μῆτις) nur in den distrahirten Formen 3 pl. praes. μητιόωσι, Il. 10, 108. u. öft., part. praes. μητιόωσα, μητιόωντι, μητιόωντες, μητιόωσι, Hom., impf. μητιάασκον, Ap. Rh. Med. 2 pl. praes. μητιάασθε, Il. 22, 174., inf. μητιάασθαι, Hom. Ap. Rh. Qu. Sm., impf. μητιόωντο, Il. 12, 17., wie μήδομαι, *im Sinne haben, einen Beschluss oder Rathschluss fassen*, abs., *rathschlagen*, Il. 7, 45. Ap. Rh. 3, 612. u. öft., ἅσσα, Il. 10, 208., βουλάς, ebd. 20, 153. κακὰ μ., Böses im Sinne haben, Il. 15, 27. Od. 1, 234., auch: Verderbliches rathen, Il. 18, 312., opp. ὃς ἐσθλὴν φράζετο βουλήν. Auch: klüglich ersinnen, bewerkstelligen, νόστον Ὀδυσῆϊ, Od. 6, 14. 8, 9., δόλον ἐπί τινι, Ap. Rh. 4, 7. — Med., bei sich beschliessen, bedenken, mit einem Fragsatz, Il. 22, 174. Ap. Rh. 2, 1278. ὅ κ' ἔρξομεν, Il. 3, 106.; mit d. Inf., ebd. 12, 17. μῆτιν, δόλον ἐνὶ φρεσί, Qu. Sm. 12, 9. 51. Vgl. μητίομαι.

μητίετα, ὁ, ep. Form st. μητιέτης, oft b. Hom. u. Hes., u. zwar stets μητίετα Ζεύς. Den gleichlautenden Acc. μητίετα führt Choerob. Bekk. An. p. 1241. an. Vgl. Lob. paral. p. 184. [– ◡◡◡; doch wird die letzte Sylbe stets durch Position lang.]

μητιέτης, ου, ὁ, der Rathgeber, der Berather, βουλευτής, Hesych. Vgl. μήστωρ. (Von μῆτις wie ὀφιήτης, λοφιήτης, πολιήτης gebildet, aber des Verses wegen mit kurzer Penultina.)

μητίζομαι, s. μητίομαι.

μήτιμα, ατος, τὸ, = μῆτις, Hesych. s. v. μήτεα.

μητίοεις, εσσα, εν, (μῆτις) reich an Rath, an Erfindung, als Beiw. des Zeus = μητιέτης, h. Hom. Ap. 344. Hes. op. 51. 771. th. 286. 457.; aber φάρμακα μητιόεντα, pass., künstliche, erfindungsreich ersonnene Mittel, Od. 4, 227. δόλος μ., Alex. Aetol. b. Parth. 14, 18. p. 167, 25 West.

μητίομαι, f. ίσομαι, = μητιάω, im Sinne haben, πρὶν ὅσα φροντίδι μητίονται τυχεῖν, Pind. Pyth. 2, 170.; bes. *ersinnen, erdenken*, anstiften, ins Werk setzen, ἔχθεα, Il. 3, 416., μέμερα, πλείονα, ebd. 10, 48. 23, 312., μέγα ἔργον, Od. 12, 373., θάνατόν τινι, Il. 15, 349., κακόν, ἀραγήν τινι, Ap. Rh. 3, 744. 1026.; mit dopp. Acc., κακά τινα, Od. 18, 27. Vgl. μήδομαι, 1. — Hom. hat nur Fut. und Aor., die Wolf μητίσομαι, μητίσασθαι [ῑ] schreibt, Andre falsch μητίσσομαι, μητίσσασθαι, wie von

μητίζομαι, was schon Eust. verwirft. Pind. hat das von Natur lange ι verkürzt. Vgl. μητίω.

Μητιονίδαι, οἱ, s. Μητίων.

Μητιόχη, ἡ, gr. Frauenn., Paus. 10, 26, 2.

Μητίοχος, ὁ, Sohn des Miltiades, Hdt. 6, 41.; ein Freund des Perikles, Plut. mor. p. 811. F., wof. man Μήτιχος verm.

μητιόω, s. μητιάω.

μῆτις, ἡ, Gen. ιος, att. ιδος, ep. Dat. μήτῑ st. μήτιϊ, Hom., Acc. μῆτιν, 1) *Sinn*, nachsinnender Geist, Verstand, Klugheit, Einsicht, Geschicklichkeit, Anstelligkeit, Διῒ μῆτιν ἀτάλαντος, Il. 2, 408. u. öft., opp. βία, ebd. 23, 315. μήτι — καὶ κέρδεσιν, Od. 13, 299. μῆτιν ἀλώπηξ, Pind. Isthm. 4 (3), 79. vgl. Nem. 3, 15. Ol. 13, 70. Διὸς μῆτις, Aesch. Prom. 907. 2) Rath, Rathschluss, Rathschlag, Anschlag, Hom. Hes. th. 471. ὑφαίνειν μῆτιν, einen Anschlag aussinnen, Il. 7, 324. 9, 93. Od. 4, 638. u. öft. Hes. scut. 28. πυκινὰν μῆτιν κλύοντες, verständigen Rath, Pind. Pyth. 4, 103. vgl. ebd. 9, 67. Aesch. Suppl. 60.; auch im Plur., σοφῶν μητίεσσι, Pind. Ol. 1, 15. γυναικοβούλους μήτιδας φρενῶν, Aesch. Choeph. 626. τίνα δὴ μῆτιν ἑρέσσων; welchen Entschluss, Plan hegend, Soph. Ant. 158.

Μῆτις, ιδος, ἡ, Tochter des Okeanos u. der Tethys, Zeus Gemahlin, Hes. th. 358. 886. Plat. conv. p. 203. B. u. a.

μήτῐς, ὁ, ἡ, gen. μήτῐνος, neutr. μήτῐ, (τις) *dass nicht einer, damit nicht einer*, d. i. damit keiner, damit nichts, *ne quis, ne quid*, in denselben Verbindungen, wie μή, Hom. Tragg. u. a., auch getrennt μή τις geschrieben. Ueber den adverb. Gebrauch von μήτι u. über μήτι γε u. μήτι δή γε, s. μή, F. 12.

Μητίχη, ἡ, eine Hetäre, Ath. 13. p. 567. D.

Μήτῐχος, ein Athener, Poll. 8, 121. Hesych., nach dem ein Gerichtshof in Athen τὸ Μητιχεῖον hiess, Hesych. Alc. 3, 29. Vgl. Μητίοχος u. Lob. prol. path. p. 343, 4.

μητίω, = μητίομαι, impf. μήτιον, Orph. Arg. 1331. [ῑ]

Μητίων, ονος, ὁ, Sohn des Erechtheus, Apd. 2, 15, 1. Paus. 2, 6, 5., Grossvater des Daedalos, Apd. 3, 15, 5., nach Plat. Ion p. 533. A. u. Diod. 4, 73. Vater desselben. οἱ Μητιονίδαι, seine Nachkommen, Paus. 1, 5, 3. Apd. 1. 1. Vgl. Herm. Staatsalt. §. 93, 7.

μήτοι, od. μή τοι, s. μή, F. 13.

μῆτος, τὸ, = μῆτις. μήτεα· μητίματα, Hesych.

μήτρα, ἡ, (μήτηρ) *matrix*, die Mutter od. Gebärmutter, in der die Leibesfrucht empfangen wird, von Menschen u. Thieren, Hdt. 3, 108. Hipp. p. 106. E. Plat. Tim. p. 91. B. Arist. u. a. Bes. die Gebärmutter der Sau, ein geschätztes Gericht, Antiphan. com. u. a. b. Ath. 3. p. 100 sq. vgl. p. 96. E. Plut. mor. p. 733. E. 2) der Kern, das Mark der Bäume, Theophr. 3) eine Art Wespen, Arist. h. an. 9, 41.

μητραγυρτέω, ein μητραγύρτης seyn, als solcher betteln, Antiphan. b. Ath. 6. p. 222. D. Dion. H. ant. 2, 19. Ath. 12. p. 541. E., von

μητραγύρτης, ου, ὁ, (ἀγύρτης) ein Priester der Mutter der Götter, der Kybele, der auf seine Göttin bettelnd im Lande herumzieht, eine Art Bettelmönch, Arist. rhet. 3, 2., Titel einer Komödie des Antiphanes, s. Mein. hist. crit. p. 338. Ruhnk. Tim. p. 11. u. vgl. μηναγύρτης.

μητράδελφεός, ὁ, poet. st. μητράδελφος, Pind. Pyth. 8, 49.

μητράδελφος, ὁ u. ἡ, (ἀδελφός) Mutterbruder, Mutterschwester, Poll. 3, 22. [ᾰδ] Vgl. d. vor.

μητράζω, der Mutter ähneln od. nacharten, *matresco*, Gloss. (?)

μητραλοίας, ου, ὁ, (ἀλοιάω) der Muttermörder, Aesch. Eum. 153. 210. Plat. legg. 9. p. 881. A. Phaed. p. 114. A. Lys. p. 116, 42., bei Luc. deor. conc. 12. mit der v. L. μητραλῴας (Suid.) u. μητρολῴας. Vgl. πατραλοίας.

μητράριον, τὸ, Demin. von μήτηρ, Mütterchen, *matercula*, Gloss.

Μητρᾶς, ὁ, Demin. von Μητρόδωρος, Antiphan. b. Ath. 3. p. 100. D. vgl. Mein. com. 3. p. 129.

μητρεγχύτης, ου, ὁ, (μήτρα, ἐγχέω) Gebärmutterspritze, Matthäi Med. p. 323. [ῠ]

μήτρη, ἡ, ion. st. μήτρα, w. s.

μητρίάζω, = μητραγυρτέω, Poll. 3, 11.

μητριάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu μήτριος, Gloss. Vgl. unter μητέριος.

μητρίδιος, α, ον, eine μήτρα habend, dah. fruchtbar, saamentragend, ἀκαλῆφαι, Ar. Lys. 549.

μητρίζω, das Fest der Göttermutter feiern, rasen, Iambl. myst. p. 69. 71.

μητρικός, ή, όν, (μήτηρ) mütterlich, *maternus*, τιμή, Arist. eth. Nic. 9, 2., κτῆσις, Poll. 3, 11. — Adv., μητρικῶς παραμυθεῖσθαι, Dion. H. rhet. 9, 4.

μητρίς, ίδος, ἡ, sc. πόλις, γῆ, Mutterstadt, Mutterland, statt πατρίς b. den Kretern gebr., s. Plat. rep. 9. p. 575. D. Plut. mor. p. 792. E. Synes. ep. 94. μητρὶς δέ τοι, οὐ πατρίς ἐστιν, Epigr. b. Paus. 10, 24, 2.

Μητρόβιος, ὁ, gr. Männern., Plat. u. a.

μητρογαμέω, (γαμέω) seine Mutter heirathen, Chrys. Dav.

μήτρογαμία, ἡ, Ehe mit der eigenen Mutter, Chrys.

μητροδίδακτος, ον, (διδάσκω) von der Mutter gelehrt; Mutterlehrling, Diog. L. 2, 83. [ῐ]

μητρόδοκος, ον, (δέχομαι) von der Mutter an- od. aufgenommen, empfangen, γοναί, Pind. Nem. 7, 124.

Μητρόδοτος, ὁ, gr. Männern., Anth. 11, 344.

Μητρόδωρος, ὁ, gr. Männern., bes. a) Tyrann in Prokonnesos, Hdt. 4, 138. b) ein Rhapsode aus Lampsakos, Plat. Ion p. 530. C. c) Philosoph aus Chios, Lehrer des Anaxarch, Diog. L. 9, 10. u. a.

μητρόθεν, dor. ματρόθεν, Adv., (μήτηρ) von der Mutter, von Seiten der Mutter, Pind. Tragg. Ar. Ach. 478. Hdt. 1, 173. Plut. Luc.

μητρόθεος, ή, (θεός) Gottmutter, Mutter Gottes, KS (?).

μητροκᾰσιγνήτη, ἡ, (κασιγνήτη) Mutterschwester, θεαί, τῶν Μοῖραι ματροκασιγνῆται, Aesch. Eum. 962.

Μητροκλῆς, έους, ὁ, ein kynischer Philosoph, Plut. mor. p. 468. A.

μητροκομέω, (κομέω) als Mutter pflegen, Nicet. Chon. p. 142. D.

μητροκτονέω, (μητροκτόνος) die Mutter tödten, Aesch. Eum. 202. Eur. Or. 887. Arist. eth. 3, 1.

μητροκτονία, ἡ, Muttermord, Plut. mor. p. 18. A. 810. F., von

μητροκτόνος, ον, (κτείνω) die Mutter tödtend, χεῖρες, Aesch. Eum. 102.; μίασμα, ebd. 281., φίτυμα, id. Ag. 1281., κηλίς, αἷμα, Eur. Iph. T. 1200. Or. 1649., ἀγῶνες, id. Tro. 363.; als

Subst., ὁ μ., der Muttermörder, Aesch. Eum. 464. Eur. El. 975.

μητροκωμία, ἡ, (κώμη) Mutterflecken, wie μητρόπολις gebildet, Pandect. Byz.

μητρόλεθρος, ὁ, Nicet., und

μητρολέτης, ου, ὁ, (ὄλλυμι) Muttermörder, Or. Sib. 5. p. 621.

μητρόληπτος, ον, (λαμβάνω) von der Göttermutter wahnsinnig gemacht, Hermias in Plat. Phaedr. p. 105.

μητρομήτωρ, ορος, ἡ, dor. ματρομάτωρ, der Mutter Mutter, Grossmutter von mütterlicher Seite (von Hom. durch μητρὸς μητήρ umschr., Od. 19, 416.), Pind. Ol. 6, 143. Ael. n. an. 11, 16.

μητρομιξία, ἡ, (μίγνυμι) leibliche Vermischung mit der Mutter, Sext. Emp. math. 11, 191.

μητρομίξιον, τὸ, = das vor., Schol. Aesch. Sept. 763.

μητρόμοιος, ον, Adv. —οίως, (ὅμοιος) der Mutter ähnlich, KS.

μητρόξενος, ὁ, (ξένος) der Bastard, Hesych. Poll. 3, 21., nach Schol. Eur. Alc. 1001. b. den Rhodiern.

μητροπάρθενος, ου, ἡ, (παρθένος) Mutterjungfrau, von der Jungfrau Maria, KS.

μητροπάτωρ, ορος, ὁ, (πατήρ) der Mutter Vater, Grossvater von mütterlicher Seite, Il. 11, 224. Hdt. 3, 51. 6, 131. Luc. Apd. [ᾰ]

μητρόπολις, εως, ἡ, (πόλις) 1) die *Mutterstadt*, in Rücksicht auf ihre Töchterstädte, die von ihr ausgegangenen Colonien, der Mutterstaat, Mutterland, Hdt. 7, 51. 8, 31. Thuc. u. allg. Δωριῆς ἦ τῶν Λακεδαιμονίων μητρόπολις, Thuc. 1, 107. 3, 92. Auch b. Dicht., μεγαλᾶν πολίων μ., Pind. Pyth. 4, 34. vgl. Aesch. Pers. 895. Soph. OC. 706 (von Attika), an welcher Stelle es auch in Bdtg 3. genommen werden kann. 2) überh. die Hauptstadt, Xen. An. 5, 2, 3. 4, 15, 24. 25. 3) Mutterstadt, Geburtsort, Heimath, Αἰακίδας ἐγέρασεν ματρόπολίν τε (Aegina), Pind. Nem. 5, 16. Βακχᾶν μητρόπολιν Θήβαν, Soph. Ant. 1122. Auch Geburtsstadt od. Heimath der Mutter, Ath. 12. p. 547. D. 4) met., ὁ ἐγκέφαλός ἐστι μ. τοῦ ψυχροῦ κτλ., Hipp. p. 249, 49. ἡ ἱστορία τῆς ὅλης φιλοσοφίας οἱονεὶ μ. οὖσα, Diod. 1, 2. vgl. Chrysipp. b. Ath. 3. p. 104. B. Plut. mor. p. 718. E.

Μητρόπολις, εως, ἡ, Name mehrerer Städte a) in Akarnanien, Thuc. 3, 107. Polyb. 4, 64, 4. b) in Thessalien, Strab. 9. p. 437 fg. c) in Grossphrygien am Mäander. Einw. ὁ Μητροπολίτης, id. 12. p. 576. d) in Lydien, id. 14. p. 632. ὁ Μητροπολίτης οἶνος, ebd. p. 637.

μητροπολίτης, ου, ὁ, aus der Mutterstadt, bes. ἐπίσκοπος, Metropolitanbischof, KS. [ῐ]

μητροπόλος, ον, (πολέομαι) 1) um die Mütter beschäftigt, ihnen beistehend, Εἰλείθυια, Pind. Pyth. 3, 15. 2) αἱ μητροπόλοι, Priesterinnen der Mutter der Götter, μέλισσαι, Hesych. vgl. μέλισσα, 3.

μητροπρεπής, ές, (πρέπω) der Mutter geziemend. Adv. μητροπρεπῶς, Byz.

μητροῤῥαίστης, ου, ὁ, (ῥαίω) Muttermörder, Suid.

μητρόῤῥιπτος, ον, (ῥίπτω) von der Mutter weggeworfen, Anth. 15, 26, 8.

μητροτρεφής, ές, (τρέφω) von der Mutter erzogen, f. L. für μητροτρεφής.

μητροτύπτης, ου, ὁ, (τύπτω) = μητραλοίας, Hesych. s. v. ἀλοιᾷ.

Μητροφάνης, ους, ὁ, gr. Männern., Inscr. Suid.

Μητρόφαντος, ὁ, gr. Männern., Hipp. p. 1122. E.

μητροφθόρος, ον, (φθείρω) der seine Mutter entehrt hat, Anth. 9, 498.

μητροφόνος, ον, (φονεύω) die Mutter mordend, δύαι, Aesch. Eum. 268. ὁ μ., der Muttermörder, ebd. 257.

μητροφόντης, ου, ὁ, = μητροφόνος, Eur. Or. 479. u. öft. Arist. rhet. 3, 2.

μητρυιά, ᾶς, ἡ, ion. μητρυιή, dor. μᾶτρυιά, Stiefmutter, Il. Pind. Pyth. 4, 288. Eur. Plat. u. a. Oft wird dadurch, wie im Deutschen, eine strenge, lieblose, karge Mutter bezeichnet, vgl. Hdt. 4, 154: τῷ ἔργῳ μητρυιὴ τῇ Φρονίμῃ, eine wirkliche Stiefmutter, vgl. Hegesand. b. Ath. 11. p. 507. C. Dah. met., von ungünstigen Tagen, Hes. s. μήτηρ z. E. τρεφομένους οὐχ ὑπὸ μητρυιᾶς, ἀλλ' ὑπὸ μητρὸς τῆς χώρας, Plat. Menex. p. 237. B. Σαλμυδησσία γνάθος — μ. νεῶν, d. i. verderblich für die Schiffe, Aesch. Prom. 727. Dav.

μητρυιάζω, Stiefmutter seyn, sich stiefmütterlich betragen, *novercor*, Gloss.

μητρυιός, οῦ, ὁ, (μητρυιά) = πατρωός, Stiefvater, Hyperid. u. Theopomp. com. b. Poll. 3, 27. Vgl. Mein. com. 2. p. 796.

μητρυιώδης, ες, (μητρυιά, εἶδος) stiefmütterlich, Plut. mor. p. 143. A.

μητρῳακός, ή, όν, = μητρῷος, bes. die Mutter der Götter, die Kybele betreffend, ἀγιστεῖαι, βίβλος, Marin. vit. Procul. 19, 33.

μητρῳϊος, α, ον, s. μητρῷος, 1.

μητρωνυμικός, ή, όν, (ὄνομα) nach der Mutter benannt od. benannt, Et. M. p. 166, 11. — Adv. —κῶς, Schol. Pind. Pyth. 3, 118.

Μητρῷον, τὸ, ein Ort in Bithynien, Arr. peripl. Eux. p. 14. S. d. folg. 2.

μητρῷος, ῴα, ῷον, dor. μᾶτρῷος, ion. μητρῳϊος, Od. 19, 410., (μήτηρ) *mütterlich*, Tragg. Xen. Plat. u. a., z. B. δέμας, Aesch. Eum. 84., αἷμα, 230. ματρῷαι λέκτρων ἅται, Soph. Ant. 863. μ. ὀνείδη, Eur. Andr. 622. οἱ πατρῷοι καὶ μητρῷοι θεοί, Xen. cyn. 1, 15. μ. χωρίον, = ἡ μήτρα, Hipp. epid. 6, 15, 13. 2) der Mutter der Götter, der Kybele gehörig; dav. τὸ Μητρῷον, der Tempel derselben, bes. in Athen, wo er neben dem Rathhause, βουλευτήριον, stand u. zur Aufbewahrung der Volksbeschlüsse, Gesetze u. gesetzlichen Documente diente, also das Staatsarchiv war, Aeschin. p. 80, 23. Dem. p. 381, 1. Chamael. b. Ath. 9. p. 407. C. u. a. Herm. Staatsalt. §. 127, 8. τὰ Μητρῷα, sc. ἱερά, der heilige Dienst der Kybele, Dion. H. t. 6. p. 1022, 6. Plut. mor. p. 407. C. u. öft.; sc. μέλη, Gesänge zu Ehren der Kybele, Dion. H. ant. 2, 19. Ath. 14. p. 618. C. τὸ μητρῷον ἄνλημα, Paus. 10, 30, 9.

μήτρως, ὁ, Gen. ωος, Acc. μήτρωα, (μήτηρ) = μητροκασίγνητος, Mutterbruder, Oheim, Il. 2, 662. 16, 717. Hdt. 4, 80. Pind. Nem. 5, 79. Isthm. 6 (5), 90. b) überh. Verwandter von mütterlicher Seite, μάτρωες ἄνδρες, Pind. Ol. 6, 130. ματρώων γένος ὑμετέρων, id. Nem. 10, 69. vgl. 11, 47. Eur. Herc. fur. 43. u. das. Pflugk. c) = μητροπάτωρ, Pind. Ol. 9, 96.

μητρωσμός, ὁ, (μητρῷος, 2.) das Feiern des Festes der Göttermutter, Phintys b. Stob. flor. 74, 61. p. 444, 23. 445, 22.

μηχᾰνάω, (μηχανή) künstlich od. listig bereiten, ersinnen, vorhaben, bes. Böses, μνηστῆρας

ἀτάσθαλα μηχανόωντας, Od. 18, 142. τὰ πάντ' ἀνθρώποισι μηχανᾶν θεούς, Soph. Ai. 1037. ὑπέρβια μηχανόωντες, Ap. Rh. 3, 583. ἄλλα μηχανόωντες, Man. 6, 401. Sonst findet sich das Act. nicht; über das Pf. pass. s. unten. — Gew. im Med. μηχανάομαι, fut. ήσομαι, das lat. machinari, 1) eig. künstlich einrichten, machen, bauen, τείχεα, Il. 8, 177., u. so allg. von allen Arbeiten u. Zubereitungen, welche Geschicklichkeit, Erfindsamkeit, Anwendung eines Kunstgriffs od. eine List erfordern, bereiten, bewerkstelligen, zu Stande bringen; so λάγον μ., einen Hasen künstlich zubereiten, Hdt. 1, 123., τάφον καὶ κατασκαφάς τινι, Einem ein Grab bereiten, Aesch. Sept. 1022., κόμιστρα, der Lohn od. Dank für die Rettung bereiten, id. Ag. 965., ἐσβάσεις, d. i. hineinzusteigen versuchen, Eur. Iph. T. 101., ταῦτα, herbeischaffen, Soph. Phil. 295. vgl. Xen. Cyr. 1, 6, 10. οὐδὲν μ. τέκνοις, nichts für die Kinder thun, Eur. Med. 342. τὸ πλοῖον μ., listig in Bereitschaft setzen, Thuc. 4, 47. σκιὰς μ., künstlich Schatten bereiten, Xen. Cyr. 8, 8, 17. μ. ἐλευθερίαν, sich verschaffen, ebd. 3, 2, 15., σωφροσύνην νίοῖς, ebd. 2, 2, 14., γέλωτά τινι, Gelächter erregen, ebd. §. 12. μ. ὅπως, bewirken, dass, id. mem. 2, 3, 9. Plat. ap. p. 39. A. Auch mit d. Acc. c. Inf., εἰ τὰ πάντων τῶν πολιτῶν μεμηχανημένος εἴης ἔνεργα εἶναι, Xen. Hier. 11, 4. 2) met., listig od. heimlich ersinnen, im Sinne haben, vorhaben, gew. im bösen Sinne, listige, heimliche, tückische Anschläge hegen, etwas mit List, Klugheit, Tücke ausführen od. bewerkstelligen. So ἀτάσθαλα, κακὰ μ., Hom., κακά τινι, gegen Jem. Böses im Sinne haben, Il. 16, 134., auch bloss μ. ἐπί τινι, Od. 4, 422. οἷα ἐμηχανῶ, was du Böses thatest, Hdt. 8, 106. ἀπόστασιν, σωτηρίην τινὰ μ., auf den Abfall, ein Rettungsmittel denken, id. 6, 46. 7, 172. vgl. 8, 7. Soph. OC. 1035. μ. λεπτά, aussinnen, Ar. Ach. 445., ψευδῆ λόγον, Isocr. p. 208. D. τὰ ἔχθιστα εἴς τινα μ., Hdt. 6, 121. δόλιόν τι εἴς τινα, Eur. Bacch. 805., τὸ πᾶν ἐπί τινι, Hdt. 6, 88., auch οὐδὲν καινὸν ἐπί τινα, Xen. mem. 2, 3, 10. τὰς μηχανάς, ἃς ἐπὶ τοῖς θηρίοις ἐμηχανῶ, die Kunstgriffe, welche du ersannest u. gebrauchtest, id. Cyr. 1, 6, 39. vgl. Antiph. p. 145, 34. πᾶσαν μηχανὴν μ. ὅπως, Plat. rep. 5. p. 460. C. Seltener im guten Sinn, wie z. B. ἐκ τῶν αἰσχρῶν ἐσθλὰ μηχανώμεθα, Eur. Hipp. 331. — Das Perf. pass. findet sich oft in pass. Bedeutung, z. B. τὰ ἐκ τῶν Ἀλκμαιωνιδέων ἐς τὴν Πυθίην μεμηχανημένα, Hdt. 5, 90. μεμηχάνηται τοὔργον, Soph. Trach. 586. u. öft. b. Xen. Plat. u. a. Att., z. B. τέχναι μεμηχανημέναι τὴν ἀρχὴν μὴ καταφρόνητον εἶναι, die ersonnen sind, damit etc., Xen. Cyr. 8, 3, 1. μεμηχανημένα ἐξ ἀδίκου, ungerecht Erworbenes, ebd. 8, 8, 18.

Μηχάνευς, έως, ὁ, Bein. des Zeus, Paus. 2, 22, 2.

μηχάνευσις, εως, ἡ, wie μηχάνησις, Einrichtung, Zubereitung, Hipp. de septim. lib. spur. 1. p. 167 Lind. (?) [ᾰ] von

μηχᾰνεύω, = μηχανάομαι. μεμηχανευμένα πρὸς ἀπάτην, Dion. H. jud. Isae. 16.

μηχᾰνή, ἡ, dor. μᾱχανά, das lat. machina, 1) eig. Maschine, Werkzeug, etwas mit Kunst zu verfertigen od. zu bewerkstelligen, ἰχθυβόλος μαχανά, Aesch. Sept. 132. λαοπόροι μηχαναί, Vorrichtungen, das Volk hinüberzubringen, von einer Brücke, id. Pers. 113. vgl. 722. πύργων βαθεῖα μ., id. Suppl. 956. Bas. a) eine Kriegs- od. Belagerungsmaschine, Thuc. Xen. Pol. u. a. μηχανὰς προσάγειν τῇ πόλει, Thuc. 2, 76. b) eine Theatermaschine, um etwas in der Luft schwebend od. in der Höhe zu zeigen, οἱ τραγῳδοποιοὶ ἐπὶ τὰς μηχανὰς καταφεύγουσι θεοὺς αἴροντες, Plat. Crat. p. 425. D. vgl. Clitoph. p. 407. A. Dah. sprichw. ὥσπερ ἀπὸ μηχανῆς, von etwas Unerwartetem u. Ungewöhnlichem, Dem. p. 1026, 1. αἴρειν μηχανήν, auf dem Theater eine unerwartete Erscheinung anbringen, einen Theatercoup anwenden, Antiphan. b. Ath. 6. p. 222. C. vgl. Plut. Themist. 10. 32. Lys. 25. 2) met., jedes Mittel, etwas klug zu Stande zu bringen, dah. a) *List, Anschlag*, Kunstgriff, Ränke, Hes. th. 146., u. oft b. Tragg. Ar., auch in att. Prosa, z. B. Ὀρέστην — μηχαναῖσι μὲν θανόντα, νῦν δὲ μηχαναῖς σεσωσμένον, durch List, listige Anschläge, Soph. El. 1228. vgl. Ai. 181. Eur. Ion 853. μηχανὰς πλέκειν, Eur. Andr. 66. Plat. conv. p. 203. D. πάσας προσφέρειν μηχανάς, alle mögliche List, jedes Mittel anwenden, Eur. Iph. T. 112. vgl. Ar. Nub. 475. Thesm. 1132. πᾶσαν σπουδὴν καὶ μηχανὴν προσφέρεσθαι, Polyb. 1, 18, 11. μηχανὴν ἐκπορίζειν, Ar. Vesp. 365., ζητεῖν, ebd. 149. μηχαναὶ σοφιστῶν, Plat. legg. 9. p. 908. D. b) *Kunst*, Fertigkeit, Pind. Pyth. 1, 79.; von der Dichtkunst, ebd. 8, 48. vgl. Nem. 7, 32. κατ' ἐμὰν μαχανάν, nach meiner Kunst, meinem Verstand, id. Pyth. 3, 194. ὀρθόβουλοι μαχαναί, kluge Pläne, Klugheit, Einsicht, Pind. Pyth. 8, 107. c) überh. *Mittel*, Art und Weise, etwas zu erreichen, Hdt. 3, 83. 8, 57.; mit dem Gen., μ. σωτηρίας, Mittel zur Rettung, Aesch. Sept. 209. Eur. Hel. 1034., κακῶν, gegen das Uebel, id. Alc. 221. μυρίων οὐσῶν μηχανῶν ἀπαλλαγῆς τοῦ βίου, obgleich es tausend Mittel u. Wege gibt, sich vom Leben zu trennen, Xen. Cyr. 5, 1, 13. μηχανὰς εὑρήσομεν, ὥστε ἀπαλλάξαι, Aesch. Eum. 82. vgl. Plat. ap. p. 39. A. Bes. häufig findet sich οὐδεμία (ἐστὶ) μ., es ist kein Mittel, keine Möglichkeit, kein Ausweg, od. fragend τίς (ἔτι) μ., welches Mittel, welche Möglichkeit gibt es, wie ist es anders möglich als dass, mit folg. Inf.; Plat. Phaed. p. 86. A. Luc. abdic. 10., zu dem zuw. μὴ οὐ tritt, Hdt. 2, 181. 3, 51. Plat. Phaed. p. 72. D. Luc. merc. cond. 5. de imag. 24.; auch τὸ μὴ ἐπιβουλεύειν, Hdt. 1, 209., ὅπως οὐ προσθήσονται, id. 2, 160. μηδεμιῇ μηχανῇ, auf keine Weise, id. 7, 51. μήτε τέχνῃ μήτε μ. μηδεμιᾷ, auf keine Art u. Weise, Thuc. 5, 18. vgl. 47. πάσῃ μηχανῇ, auf alle mögliche Art, durchaus, Ar. Lys. 300. Plat. legg. 4. p. 713. E. πάσῃ τέχνῃ καὶ μηχανῇ, auf jede Art u. Weise, Xen. An. 4, 5, 16. 7, 2, 8.

μηχάνημα, ατος, τὸ, eig. das künstlich Zubereitete, Kunstwerk, von künstlich zubereiteten Speisen, Xen. Hier. 1, 22.; Kriegsmaschine, id. Cyr. 7, 4, 7. Dem. Pol. Gew. = μηχανή, 2., Tragg. Ar. Xen. u. a. τοιαῦτα μηχανήματα, solche Künste, Aesch. Prom. 469. ποικίλον μ., vielfache List, Soph. OC. 762. τὰ πρὸς τοὺς πολεμίους μ., Xen. Cyr. 1, 6, 32. vgl. 8, 6, 17. μ. εἴς τι, Mittel zu etwas, id. rep. Lac. 8, 5. [ᾰ]

μηχάνησις, εως, ἡ, = μηχανή, Maschine, σιτοποιϊκή, Pol. 1, 22, 7. [ᾰ]

μηχᾰνητέον, Adj. verb. von μηχανάομαι, man muss bewerkstelligen, ersinnen, darauf denken, ὅπως, Plat. Gorg. p. 481. A., πᾶσαν μηχανὴν ὅπως, id. legg. 7. p. 798. E.

μηχᾰνητής, οῦ, ὁ, = μηχανοποιός, Schol. Ar. Ach. 850. Dav.

μηχᾰνητικός, ή, όν, Kunstgriffe zu erfinden geschickt, erfinderisch, μηχανητικὸν εἶναι τοῦ πολλοὺς φαίνεσθαι τοὺς ὀλίγους ἱππέας, Kunstgriffe erfinden, dass wenige viele zu seyn scheinen, Xen. eq. 3, 2., von

μηχᾰνητός, ή, όν, Adj. verb. v. μηχανάομαι, künstlich verfertigt, Tzetz.

μηχᾰνίη, ή, poet. st. μηχανή, Or. Sib. 8. p. 709.

μηχανικός, ή, όν, (μηχανή) erfinderisch, geschickt, kunstreich, Xen. mem. 3, 1, 6. 4, 3, 1.; listig, id. Hell. 3, 1, 8. μηχανικώτερος τῶν ἐπιτηδείων, erfinderischer in Herbeischaffung des Nöthigen, id. rep. Lac. 2, 7. Bes. ἡ μηχανική, sc. τέχνη, die Kunst, Werkzeuge od. Maschinen durch Berechnung u. Anwendung der Naturkräfte zu erfinden u. zusammenzusetzen, Arist. Anth. 9, 807. μηχανικὰ προβλήματα, mechanische Aufgaben, Arist. μ. ὄργανα, künstliche Maschinen (zur Belagerung), = μηχαναί, Diod. 17, 98. — Adv. —κῶς, auf kunstvolle Art, id. 18, 27. [⏑⏑⏑]

Μηχᾰνῖτις, ιδος, ή, dor. Μᾱχ., die Kunstreiche, Bein. der Athene, Paus. 8, 36, 5., der Venus, ebd. 31, 6.

Μηχανίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Lys.

μηχανιώτης, ου, ὁ, machinator, h. Hom. Merc. 436. [–⏑⏑––]

μηχανοδίφης, ου, ὁ, (διφάω) Mittel, Kunstgriffe, Maschinen aufsuchend u. gebrauchend, Ar. Fr. 790. [–⏑⏑––]

μηχανόεις, εσσα, εν, kunstreich, erfindungsreich. τὸ μηχανόεν τέχνας, Soph. Ant. 365.

μηχανοποιέω, (μηχανοποιός) Maschinen machen u. gebrauchen, Hipp. p. 763. A. 772. C.; im Med., p. 765. B. Dav.

μηχανοποίημα, ατος, τὸ, die verfertigte Maschine, Sallust. de diis et mund. 8.

μηχανοποιΐα, ή, Verfertigung von Maschinen, Arbeit, Beschäftigung, Kunst eines Maschinenmachers, von

μηχᾰνοποιός, ὁ, (ποιέω) Maschinenverfertiger, Maschinenmeister, Ar. Fr. 173. Plat. Gorg. p. 512. B. C., bes. Kriegsmaschinenbauer, Xen. Cyr. 6, 1, 22. Hell. 2, 4, 47.

μηχανορῥᾰφέω, (μηχανορῥάφος) List oder Ränke ersinnen, Ränke schmieden, καθ' αὑτοῦ, gegen sich selbst, Aesch. Choeph. 221.

μηχανορῥᾰφία, ή, das Ränkeschmieden, die List, Byz., von

μηχανορῥάφος, ον, (ῥάπτω) Ränke schmiedend, List od. Tücke ersinnend u. gebrauchend, mit dem Gen., κακῶν, ἁπάντων τῶνδε, Eur. Andr. 448. 1117. vgl. Themist. 9. p. 91. D.; ohne Gen., ränkevoll, Soph. OR. 387. [ᾰ]

μηχανουργία, ή, Verfertigung einer Maschine, Tzetz. u. a. Spät., von

μηχανουργός, όν, (ἘΡΓΩ) = μηχανοποιός, Maschinen verfertigend, δόμος, Anth. Plan. 382, 1.

μηχανοφόρος, ον, (φέρω) Maschinen tragend, ἅμαξα, Plut. Ant. 38.

μηχάνωμα, ατος, τὸ, = μηχάνημα, Theophr. de ign. 59. Inscr. b. Böckh Urkunden S. 411.

μῆχαρ, τὸ, = μῆχος, Aesch. Prom. 606. Suppl. 594. Lyc. 568., χείματος, gegen den Sturm, Aesch. Ag. 199. Dav.

μηχᾰρίζομαι, = μηχανάομαι, Aesch. Ag. 314. nach Wellauers wahrsch. Vermuthung.

μήχι = μή, Bekk. An. p. 108, 14: μήχι, ὡς ναίχι καὶ οὐχί· Εὔβουλος Δαιδάλῳ.

μῆχος, τὸ, (altes poet. Stammw. von μηχανή) Mittel, Hülfsmittel, Il. 2, 342. Od. 12, 392. 14, 238. μῆχος κακοῦ, Hülfsmittel gegen ein Unheil, wie ἄκος, Il. 9, 249. Hdt. 2, 181. 4, 151. Eur. Andr. 536. μῆχος φρουρᾶς, Mittel gegen die Wache, Befreiung davon, Aesch. Ag. 2., νόσω, Theocr. 2, 95.; mit dem Inf., Lyc. 1459. (Vom Stamm μάομαι, s. Lob. techn. p. 294. Die Gramm. leiten es von μηχανή ab, s. Lob. ebd. p. 296. prol. path. p. 5.)

Μήων, ονος, ὁ, 1) ein Trojaner, Il. 5, 43. 2) König von Phrygien u. Lydien, Diod. 3, 58. Vgl. Μαίων.

μία, ή, gen. μιᾶς, dat. μιᾷ, ep. u. ion. μιῆς, μιῇ, Od. 15, 416. Hdt., bei dem sich auch μίη, μίην durch Irrthum der Abschreiber findet, s. Dind. de dial. Herod. §. 14.; auch bei Hipp. nicht selten, bes. in μηδεμίη u. οὐδεμίη, s. Matth. ausf. Gr. §. 137. [μία, μίαν ⏑⏑]

μῐαιγᾰμία, ή, (μιαίνω, γάμος) Befleckung durch Ehe, d. i. Blutschande, wie μιαιφονία gebildet, Suid.

μιαίνω, f. ανῶ, aor. ἐμίηνα, att. auch ἐμίᾱνα, Lob. Phryn. p. 24., aor. pass. ἐμιάνθην, perf. μεμίαγκα, Plut. Ti. Gracch. 21., pass. μεμίασμαι, inf. μεμιάσθαι, Horapoll. hierogl. 1, 44. u. μεμιάνθαι, Diod. exc. p. 537, 57., wie μολύνω u. χραίνω urspr. einen weissen Körper auf der Oberfläche mit einer andern Farbe überziehn, also färben, bemalen, ἐλέφαντα φοινικι, Il. 4, 141. Dah. b) insbes. verunreinigen, besudeln, beflecken, beschmuzen, μιάνθησαν κονίῃ, Il. 16, 795., αἵματι, ebd. 4, 146. Soph. OC. 1374. μ. βορβόρῳ ὕδωρ, Aesch. Eum. 695. vgl. Ag. 209. εἵματα μ., Theocr. 23, 56. 17, 51. μεμιασμένοι αἵματι χεῖρας, Ap. Rh. 4, 716. vgl. Nic. al. 253. μ. τοὺς θεῶν βωμοὺς αἵματι, Plat. legg. 6. p. 782. C. Dah. c) sittlich verunreinigen, besudeln, entweihn, durch eine schändliche Handlung, eine Blutschuld u. dgl., ἀγορὰν ἐλεγχέεσσιν, Pind. Nem. 3, 25., κλέος, Sol. 27, 3 Gaisf.; oft b. Aesch., z. B. εὐσέβειαν, δίκην, γένος, Sept. 344. Ag. 1670. Suppl. 225., εὔφημον ἦμαρ κακαγγέλῳ γλώσσῃ, Ag. 637., θεούς, Soph. Ant. 1044., κλέος πατρός, Eur. Hel. 1009. u. ä. öft. τῆς ἄλλης (γῆς) αὐτῷ μεμιασμένης, Thuc. 2, 102. μ. ἱερά, Plat. legg. 9. p. 868. A. 871. A., τὸ θεῖον, id. Tim. p. 69. D., τὴν ψυχὴν μιανθησόμεθα, id. rep. 10. p. 621. C., u. so b. Spät., wie Diod. Plut. Luc. u. a. — Pass., sich beflecken, = ὀνειρώττειν, 2., Soph. b. Phot. p. 269, 9. — In allen drei Bdtgen gebrauchen die Lat. violare u. vitiare. [⏑––]

μῐαιφονέω, (μιαιφόνος) sich durch Mord besudeln, morden, ermorden, Eur. Iph. A. 1364. Plat. rep. 8. p. 565. E., ὁτιοῦν, ebd. 9. p. 571. D., τινά, Isocr. p. 271. B. Dem. p. 424, 25. u. Spät.

μῐαιφονία, ή, Besudelung durch Mord, Blutschuld, Mord, Dem. p. 795, 7. Diod. Plut. Luc. Anth.; die Befleckung durch das Schlachten von Thieren, Plut. mor. p. 996. E., von

μιαιφόνος, ον, (φονεύω) mit Mord besudelt, mordbefleckt, blutdürstig, blutig, Beiw. des Ares, Il. 5, 31. 455. 844. 21, 402. ἄναλκις μᾶλλον ἢ μ., Aesch. Prom. 868. μ. ἄνδρες, Σφίγξ, Eur. Or. 1563. Phoen. 1760., χεῖρες, id. El. 322. μ. γάμοι, Soph. El. 493., μύσος, Eur. Andr. 335.

ὁ μ., der Mörder, Xen. Cyr. 8, 7, 17. u. öft. τέκνων μ., Kindesmörderin, Eur. Med. 1346. Comp. μιαιφονώτερος, Eur. Med. 206. Hdt. 5, 92, 1. 6. Sup. μιαιφονώτατος, Eur. Tro. 881. — Adv. μιαιφόνως, Memnon in Phot. bibl. p. 222, 40. Sup. μιαιφονώτατα, Dio Cass. 79, 3.

μίανσις, εως, ἡ, (μιαίνω) Verunreinigung, Besudelung, Levit. 13, 44. Porphyr. abst. 4. p. 367 sq.

μιάντης, ὁ, der befleckt, Et. M. p. 785, 37.

μιαντός, ή, όν, (μιαίνω) befleckt, verunreinigt, Gloss.

μιαρία, ἡ, das Wesen od. die Handlungsweise des μιαρός, die Verruchtheit, Gottlosigkeit, Xen. Hell. 7, 3, 6. Dem. p. 845, 23. Isae. p. 51, 32. u. Spät., wie Plut. Luc., s. die Erkl. zu Phryn. p. 343., der das Wort, wie Thom. M., verwirft. Auch = μίασμα, Befleckung durch Mord, dah. Blutschuld, Antiph. p. 118, 1. 119, 2. τῆς ὑπὲρ τούτου μιαρίας, id. p. 119, 12.

μιᾰρόγλωσσος, ον, (γλῶσσα) mit unreiner, schmuziger Zunge, schmähsüchtig, Anth. 7, 377., v. μιαρός, ά, όν, (μιαίνω, s. Lob. prol. path. p. 253.) gefärbt, verunreinigt, befleckt, besudelt, mit Blut, Il. 24, 420.; dah. met., mit dem Blut der Ermordeten und der Schuld des Mordes befleckt, durch Blutschuld verunreinigt, Κιθαιρών, Eur. Bacch. 1384.; überh. unrein, impurus, von Sachen, νεκρῶν ἐρείπια — οὐ μιαρά σοί ἐστιν, Eur. fr. Aug. 2 Dind. μιαραὶ ἡμέραι, die Tage im Monat Anthesterion, an denen man die Verstorbnen durch Trankopfer, χοαί, sühnte, Hesych., b. Dio Cass. 51, 19. exc. p. 13, 100. dies nefasti. Dah. wer durch seine Gemeinschaft Andere verunreinigt; überh. gottlos, verrucht, frevelhaft, abscheulich, verflucht, ἦθος, Soph. Ant. 746., (νόσος), id. Trach. 987., ξένος, Eur. Cyl. 377., Ar. Plat. Dem. u. a. Sup. μιαρώτατος, Xen. Cyr. 1, 3, 11., περὶ τὸν δῆμον, Ar. Equ. 831. Σωκράτης τίς ἐστι μ. καὶ διαφθείρει τοὺς νέους, Plat. apol. p. 23. B. In scherzhafter Anrede, ὦ μιαρέ, du Schelm, Plat. Phaedr. p. 236. E. Theag. p. 124. F. — Adv. μιαρῶς, Ar. Eq. 800. [ῠῠῡ] Dav.

μιαρότης, ητος, ἡ, = μιαρία, Orig. c. Cels. p. 136.

μιαροτρώκτης, ου, ὁ, (τρώγω) = μιαροφάγος, Anonym. poet. de S. Theod. 253. p. 46 Wernsd.

μιαροφᾰγέω, (μιαροφάγος) unreine od. verunreinigende Speise essen, Macc. 4, 5, 19. 25. 27. (v. L. μιερορ.)

μιαροφᾰγία, ἡ, das Essen unreiner Speisen, Macc. 4, 5, 3 u. 25., von

μιαροφάγος, ον, (φαγεῖν) unreine od. verunreinigende Speise essend. [φᾰ]

μίασμα, ατος, τὸ, (μιαίνω) Verunreinigung, Befleckung (durch Mord od. sonst ein Verbrechen), αἱμάτων μιάσμασι χρανθεῖσα γαῖα, Aesch. Suppl. 265. vgl. Eur. Hipp. 35. πᾶν μ. τοῦ τεθνηκότος, Alles, was durch den Gemordeten befleckt ist, um seinetwillen der Reinigung bedarf, Soph. OR. 313. Auch das Verbrechen, die Schandthat selbst, Schandfleck, piaculum, Tragg. Dem. p. 1374, 11. μίασμα ἔχειν, eine Blutschuld haben, Antiph. p. 139, 7. Auch, wie piaculum, von Personen, Aesch. Ag. 1645. πατροκτόνον μ., id. Choeph. 1028.

μῐασμός, οῦ, ὁ, = μίανσις, die Färbung, Verunreinigung, Plut. mor. p. 393. C.

μιάστωρ, ορος, ὁ, (μιαίνω, Lob. techn. p. 121, 20.) 1) Bösewicht, der sich u. Andre durch ein Verbrechen, eine Schandthat u. dgl. verunreinigt, Mörder, Aesch. Cho. 944. Eur. Andr. 615. El. 683.; vom Aegisth, Soph. El. 275. γῆς τῆσδ' ἀνόσιος μ., id. OR. 353. Auch vom Ares, Anth. 9, 323. 2) = ἀλάστωρ, Rachegeist, Aesch. Eum. 177. Soph. El. 603. οἵδ' εἰσὶ σῷ κάρᾳ μιάστορες, Eur. Med. 1371.

μίαχος, τὸ, = μίασμα, Hesych. Lob. prol. path. p. 334.

μιαχρός, ά, όν, = μιαρός, Hesych.

μίγα, Adv., (μίγνυμι) gemischt, vermischt, mit d. Dat., Pind. Pyth. 4, 203. Ap. Rh. 4, 1345. Orph. Arg. 342. u. öft. [ῠ-]

μιγάδην, Adv., = das vor., Nic. al. 349., u. nach Schneid. 277. [ῠῠ-]

μῐγάζομαι, poet. st. μίγνυμαι. μιγαζομένους φιλότητι, Od. 8, 271., ἥρωσιν, Orph. Arg. 341.

μῐγάς, άδος, ὁ, gemischt, vermischt, ohne Auswahl, durcheinander, promiscuus, πολλοὶ ἔπιπτον μιγάδες, Eur. Andr. 1143. μιγάσιν Ἕλλησι βαρβάροις θ' ὁμοῦ, id. Bacch. 18. μιγάδα βαρβάρων στρατόν, ebd. 1355. ἐκ πολλῶν ἐθνῶν μιγάδες συλλεγέντες, Isocr. p. 45. C. vgl. 132. D. 258. C. Diod. 5, 80. Pol. 4, 75, 6.; mit d. Dat., Θρῄξιν μιγάδες Σκυθαί, Ap. Rh. 4, 320. Als Fem., μιγάδας λοιβάς, id. 3, 1210.

μίγδᾰ, Adv., wie μίγα, gemischt, vermischt, unter einander, Od. 24, 77. h. Hom. Cer. 426.; mit d. Dat., μίγδα θεοῖς, gemischt mit den Göttern, Il. 8, 437.

μίγδην, Adv., = μίγα, h. Hom. Merc. 494. Ap. Rh. 3, 1381. Nic. al. 179. 385. th. 932.

Μίγδων, ωνος, ὁ, ein Spartaner, Xen. Hell. 3, 4, 20.

μιγής, ές, = μικτός, Nic. b. Ath. 2. p. 126. C., wo Schn. μιγέντ' ἅμα, Andere μιγῆ als Adv. schreiben; s. Lob. par. p. 163.

Μίγκιος, ὁ, Mincius, Nebenfluss des Po, Pol. 34, 10, 19.

μίγμα, ατος, τὸ, (μίγνυμι) das Gemischte, die Mischung od. Vermischung, Arist. gen. an. 1, 18. 19. μίγματα, durch Mischung zubereitete Heilmittel, Plut. mor. p. 80. A., u. Farben, Dion. H. de Isae. 4. Dav.

μιγμᾰτοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der Verkäufer von Mischungen, bes. Arzneihändler, Galen. de comp. med. s. loc. 7, 3.

μιγμός, οῦ, ὁ, = μίγμα, Diog. L. (?)

μίγνυμι, u. μίσγω, wov. das lat. misceo, unser mischen, bei Hom. Hes. u. Hdt. die allein gebräuchliche Präsensform, häufig bei spät. Epp., neben der andern auch Pind. Isthm. 8 (7), 75. fr. 215., u. zuweilen auch b. Att., z. B. Soph. fr. 265 D. Thuc. 6, 104. Plat. Tim. p. 41. D. u. öfters von Arist. an, fut. μίξω, aor. ἔμιξα. Fut. pass. μιγήσομαι, Il. 10, 365., und in gleicher Bdtg μίξομαι, Od. 24, 314, fut. 3 pass. μεμίξομαι, Hes. op. 177. Aesch. Pers. 1052., aor. 1. u. 2. pass. ἐμίχθην, ἐμίγην, [ῐ], pf. μέμιγμαι. — Mischen, mengen, vermischen, vermengen, sowohl von flüssigen, als von trockenen Dingen, so wie von lebenden Wesen, im eigentlichen u. metaph. Sinne, von Hom. an allg., z. B. οἶνον καὶ ὕδωρ, Od. 1, 403, u. oft b. Hom. μ. τί τινι, etwas womit vermischen, z. B. ἄλεσσι μεμιγμένον εἶδαρ, Od. 11, 123. vgl. h. Cer. 209. θρόμβῳ αἵματος γάλα μ., Aesch. Choeph. 546, τὰ κύνεια τοῖς ὀνείοις πράγμασιν, Ar. Eq. 1233. ὕδατι μεμιγμένην τὴν μᾶζαν, Xen. Cyr. 6, 2, 28. u. a. Seltener ἕν τινι, γάμον ἐν ἀλλήλοις, d. i. sich untereinander verheirathen, Pind. Pyth. 4, 397. κἀν ταῖς κακαῖσιν ἀγαθαὶ μεμιγμέναι, Eur.

Ion 399. μετά τινος, Plat. Tim. p. 35. B., σύν τινι, μέλι σὺν γαλακτί, Pind. Nem. 3, 134. Auch mit dem Gen. der Dinge, aus denen etwas gemischt ist, z. B. σύλλογος νέων καὶ πρεσβυτέρων μεμιγμένος, Plat. legg. 12. p. 951. D., od. ἐκ τινος, woraus mischen, ἐκ γῆς καὶ πυρὸς μίξαντες, id. Prot. p. 320. D. vgl. rep. 8. p. 548. C. Ueberh. *verbinden, verknüpfen, vereinigen, durcheinander-* od. *zusammenbringen*, δαίμων ἔμιξε τοῖς πλείστοις ἡδονήν, vermischte, verband mit den meisten Dingen Vergnügen, Plat. Phaedr. p. 240. A. vgl. Phileb. p. 61. D. τὴν σώφρονα δύναμιν τῇ αὐθάδει ῥώμῃ, id. legg. 3. p. 691. E., εἰς ταὐτὸν βασιλικὴν ἑρμηνευτικῇ, in Eins mischen od. verbinden, id. Polit. p. 260. D. vgl. Dem. p. 1465, 22. Insbes. in folgenden Beziehungen: 1) in kriegerischem Sinne, χεῖράς τε μένος τε, Fäuste u. Kriegsmuth mischen, handgemein werden, *conserere manus*, Il. 15, 510., pass. 20, 374. So Κόλχοισι βίαν, Pind. Pyth. 4, 379., χερσὶν χεῖρας, δαΐ χεῖρας, Ap. Rh. 2, 78. 4, 402., τὸν χαλκοβόαν Ἄρη, Soph. OC. 1047. vgl. 4, b. 2) durch Erlangung, Besitz od. Genuss *in nahe Verbindung mit einer Sache bringen*, μίσγειν ἄνδρας κακότητι καὶ ἄλγεσι, Männer mit Unglück u. Elend zusammenknüpfen, in Unglück u. Kummer bringen, Od. 20, 203. ἄνθεσί τινα μ., ihn zu Kränzen bringen, ihn bekränzen, Pind. Nem. 4, 35.; im Pass. στεφάνοις, φύλλοις, εὐλογίαις, θάμβει μιχθῆναι, zu Kränzen, zu Oelzweigen, zu Lob od. Staunen gelangen, damit gleichs. zusammengemischt, gegattet od. verflochten werden, Pind. Nem. 2, 34. 1, 27. Isthm. 3, 5. Nem. 1, 86. βροτοὶ σὺν κακοῖς μεμιγμένοι, = κακοῖς συμπεμιγμένοι, in Unglück gerathen, Soph. El. 1485. Auch ἐν τιμαῖς, ἐν ἀίμακορίαις μιχθῆναι, Pind. Isthm. 2, 42. Ol. 1, 147. Auch umgekehrt, πότμον μίξαι τινί, das Todesloos an Einen bringen, ihm den Tod bringen, Pind. Isthm. 7 (6), 35. 3) im Pass., *von örtlich nahem Zusammentreffen*, κάρη κονίῃσιν ἐμίχθη, das Haupt wurde mit dem Staube gemischt, d. i. in den Staub gestürzt, Il. 10, 457. Od. 22, 329.; ebenso ἐν κονίῃσι μιγῆναι, Il. 3, 55. οὐκ ἔασε μιχθήμεναι ἔγχος ἐγκασι φωνός, sie liess den Speer sich nicht mit des Mannes Eingeweiden vermischen, d. i. nicht hinein dringen, Il. 11, 438. κλισίῃσι, νέεσσι μιγῆναι, sich unter die Zelte, Schiffe mischen, dahin kommen, Il. 15, 409. vgl. 4, c. 4) im Pass. am häufigsten *vom Zusammenkommen, Zusammentreffen, Zusammenseyn, Leben, Umgehn und Verkehren der Menschen mit und unter einander*, in mancherlei Verbindungen, μίσγεσθαί τινι, überh. mit Einem zusammenkommen od. zusammentreffen, umgehn, verkehren, zu thun haben, sich ihm zugesellen, oft b. Hom.; auch ohne den Dat., zusammenkommen, zusammenseyn, wie Od. 4, 178. ὑπὲρ ποταμοῖο μίσγεσθαι, über den Strom zusammenkommen, Il. 23, 73.; in der Il. bes. oft μίκτο (3 plqpf. st. ἐμέμικτο) ὁμίλῳ, προμάχοισιν ἐμίχθη, er mischte sich unter den Haufen, unter die Vorkämpfer, auch ἐνὶ προμάχοισι, Od. 18, 379. Τρώεσσιν ἐν ἀρομένοισιν ἔμιχθεν, unter sie treten, Il. 3, 209. vgl. 10, 180. αἷς οὐ μίγνυται θεῶν τις, mit denen keiner der Götter Gemeinschaft hat, Aesch. Eum. 69. ἅμα μ., Pind. fr. 186. μίξεσθαι ξενίῃ, durch Gastfreundschaft verbunden seyn, in Gastlichkeit zusammenkommen, Od. 24, 314. b) in feindlichem Sinne, *handgemein werden*, Il. 4, 456.; gew. ἐν δαΐ, ἐν παλάμῃσι μιγῆναι, Il. 13, 286. 21, 469., τινί, 14, 386. vgl. 1. c) seltner *nach einem Orte hin*, μίσγεσθαι ἐς Ἀχαιούς, sich zu den Achäern gesellen, Il. 18, 216. ἔνθα μίσγεσθαι, hereinkommen, Od. 18, 49. Λακεδαιμονίων μιχθέντες ἥθεσι, zu den Wohnsitzen der L. gelangt, Pind. Pyth. 4, 458. vgl. 447. und oben 3. d) bei Hom. u. Hes. am häufigsten *von leiblicher Vermischung durch Beischlaf*, ehelicher u. ausserehelicher Gemeinschaft der Geschlechter, in verschiednen Wendungen des Ausdrucks, μιγῆναι ohne weitern Zusatz, vom Manne, Il. 9, 133. Od. 15, 430. u. s., vom Weibe, Od. 22, 445.; von Mann u. Weib, Od. 8, 268. μιγῆναί τινι, vom Manne, Il. 21, 143. Od. 7, 61. u. öft., vom Weibe, Od. 1, 73. 20, 7. 12. u. öft., ebenso bei Hes. und Pind., z. B. τινί, vom Manne, Ol. 9, 88., vom Weibe, ebd. 6, 48. Pyth. 3, 26. u. sonst; τῇδε, Aesch. Prom. 737. Suppl. 292., μητρί, Soph. OR. 791. vgl. 995. Eur. Andr. 174. Ion 338. (sonst nicht b. Tragg.) Bei Hdt. steht μίσγεσθαι stets von fleischlicher Vermischung, u. zwar sowohl vom Manne als vom Weib, γυναιξί, 2, 64. 68. vgl. 1, 198. 2, 46. 3, 118., ἀνδρί, 2, 199. vgl. 1, 5. So auch bei Ar. Ran. 1081. Xen. mem. 4, 4, 20. Plat. rep. 9. p. 571. D. u. a. Dafür φιλότητι μιγῆναι, vom Weibe, Hes. th. 927. 1017., von Mann u. Weib, Il. 14, 295. φιλότητι μ. τινί, vom Manne, Il. 6, 165.; vom Weibe, Il. 6, 161. Od. 19, 266. Hes. th. 970. 1009. u. sonst. ἐν φιλότητι μ., vom Manne, Il. 2, 232. ἐν φιλότητι μ. τινί, vom Manne, Il. 24, 131. h. Ven. 288. Hes. th. 306., vom Weibe, h. Hom. 33, 5., aber ἐν φιλότητί τινος (Διός) μιγῆναι, immer vom Weibe, erst hymn. Merc. 4. h. 6., 54. 17, 4.; ebenso φιλότητί τινος (Διός) μιγῆναι, Hes. 920., aber vom Manne, σῇ φιλότητι μιγῆναι, h. Ven. 151. vgl. Mus. 178. εὐνῇ μιγῆναι, vom Manne, Od. 1, 443. φιλότητι καὶ εὐνῇ μ., vom Manne, Il. 3, 445. 6, 25. φιλότητι καὶ εὐνῇ μ. τινι, vom Manne, h. Hom. 32, 14., vom Weibe, Od. 5, 126. εὐνῇ καὶ φιλότητι μ., von Mann u. Weib, Od. 10, 334. εὐνῇ καὶ φιλότητι μ. τινί, vom Manne, Od. 15, 420. φιλότητι καὶ εὐνῇ μ. παρά τινι, vom Weibe, Od. 23, 219. Δί τε μισγομέναν ἢ Διὸς παρ' ἀδελφεοῖσιν, Pind. Isthm. 8 (7), 75. εὐνῇ καὶ φιλότητί τινος μ. erst bei Hes. sc. 35. vom Manne. ἐν ἀγκοίνῃσι Διὸς μ. vom Weibe, Od. 11, 268.; und ganz abweichend, φιλότης καὶ εὐνή, ἣν ἐμίγης, vom Weibe, Il. 15, 33. 2, 85. γάμος μιχθεὶς θεῷ τε καὶ κούρᾳ, die vom Gott u. der Nymphe vollzogene Ehe, Pind. Pyth. 9, 22. Act., τούς γε σὺν ἀλλήλοισιν ἔμιξαν, sie vermählten sie miteinander, Ap. Rh. 4, 1154. Endlich auch von Begattung der Thiere, βόες ταύροισι μιγεῖσαι, h. Merc. 493. vgl. Pind. Pyth. 2, 85. Bei Hom. kommt in dieser Bdtg der Aor. 1 pass. nur hymn. 14, 3. 33, 5. vor, viel häufiger ist er bei Hes. — Med. = Act., μιξάμενος κυάνῳ οἴνῃ, Nic. th. 603., σοφίῃ χάριτα, Anth. 7, 44. πίσσαν ἐν ἠδεῖ μίγμενος οἴνῃ, Nic. al. 587. [Alte Gramm. erklärten Iota in μίσγω, μίξω, μέμιγμαι für lang, u. schrieben daher auch μῖξαι, μῖκτο, μῖγμα, μῖξις u. s. f.; s. aber Lob. par. p. 410. 414. 417.]

Μιγώνιον, τό, Ort auf der Insel Kranaë in Lakonien, wo Aphrodite *Μιγωνῖτις*, ιδος, verehrt wurde, Paus. 3, 22, 2.

Μιδάειον, τό, St. in Phrygien, Strab. 12. p. 576.

Μίδας, ου, ὁ, ion. *Μίδης*, εω; *Midas*, 1) männlicher Eigenname, bes. a) Sohn des Gordios,

ein bek. König von Phrygien, Freund des bacchischen Dienstes, Schüler des Orpheus (nach Hdt. 8, 178. aus Makedonien eingewandert), Tyrt. b. Stob. fl. 51, 1, 6. Hdt. 1, 14. u. a., berühmt wegen seines Reichthums, dah. sprichw. *εἰ πλουτοίη Μίδεω — βάθιον*, Tyrt. l. l. *τοῦτο ὑπὲϱ τὰ Κϱοίσοὺ τάλαντα καὶ Μίδου πλοῦτον*, Luc. de merc. cond. 20., u. wegen seiner Eselsohren, Ar. Nub. 287. b) ein anderer König von Phrygien, Hdt. 1, 35. c) ein Agrigentiner, Pind. Pyth. 12. d) Sclavenn., Ar. Vesp. 433. 2) der glücklichste Wurf im Würfelspiele, wenn alle Würfel verschieden gefallen sind, lat. *jactus Veneris*, Hesych. Poll. 7, 204. 205. 3) ein den Hülsenfrüchten schädliches Insekt, Theophr. c. pl. 4, 14, 4. [⏑–, ep. Hom. 3.]

Μίδεα, ἡ, a) Mutter des Likymnios vom Elektryon, Pind. Ol. 7, 53. Apd. 2, 4, 5, 7. b) St. in Argolis, Strab. 8. p. 373. Apd. 2, 4, 4., bei Xen. Hell. 7, 1, 28. *Μίδεα*, b. Paus. 2, 16, 1. u. sonst *Μίδεια*. Adv. *Μιδεᾶθεν*, von Midea, Pind. Ol. 10(11), 78. Dav. *Μιδεᾶτις, ιδος, ἡ*, aus Midea, *Ἀλκμήνη*, Theocr. 13, 20. 24, 1.

Μίδεια, ἡ, St. am See Kopaïs in Böotien, Il. 2, 507., soll in diesen versunken seyn, Strab. 9. p. 413. Vgl. d. vor. b. b) eine Nymphe, Paus. 9, 38, 9.

Μίδου κϱήνη, ἡ, die Quelle des Midas bei Thymbrion in Phrygien, Xen. An. 1, 2, 13.

Μιδυλίδαι, ῶν, οἱ, ein aeginetisches Geschlecht, Pind. Pyth. 8, 53., von *Μιδύλος, ὁ*, einem vornehmen Aegineten, id. fr. 196. [–⏑⏑–]

Μίδων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Diog. L. 3, 62. Anth. Plan. 255, 5.; Name einer Komödie des Antiphanes u. des Alexis, Mein. hist. crit. p. 327. 401. [῏]

Μίεζα, ἡ, St. in Makedonien am Strymon, Plut. Alex. 7. Steph. B.

μίερός, ά, όν, = *μιαρός*; v. L. Macc. 2, 4, 19., verwirft Phryn. p. 309. Vgl. Lob. p. 343. u. *μιαροφαγέω*.

μίηφόνος, ον, = *μιαιφόνος*, Archil. fr. 116 Gaisf. zw.

Μίθαικος, ὁ, ein Schriftsteller über Kochkunst, Plat. Gorg. p. 518. B. Ath. 3. p. 112. D.

Μιθραδάτης, ὁ, Nebenf. f. *Μιθριδάτης*, auf Münzen u. Inschr., s. Eckhel doctr. num. vol. 2. p. 363. A.

Μίθρας, od. *Μίθρης, ου, ὁ*, der *Mithras*, der Sonnengott der Perser, *μὰ τὸν Μίθρην*, Xen. Cyr. 7, 5, 53. vgl. oec. 4, 24. *νὴ τὸν Μίθραν*, Plut. Artax. 4. vgl. Alex. 30. Dav. *τὰ Μιθϱιακά*, das Fest dieses Gottes, Strab. 11. p. 530.

Μιθραύστης, ὁ, persischer Statthalter in Armenien, Arr. An. 3, 8, 9.

Μιθρήνης, ους, ὁ, ein Perser, Diod. 17, 21., bei Arr. An. 1, 17, 3: *Μιθρίνης*.

μιθριδάνιος, ὁ, eine Pflanze, sonst *σκόϱδιον*, Diosc. noth. 3, 115.

Μιθριδάτειος, ον, = *Μιθριδατικός*, Memn. bei Phot. p. 234, 25. u. öft., App. 2) subst. *ἡ Μιθριδάτειος*, sc. *ἀντίδοτος*, ein Gegengift, das Plin. 23, 8, 149. beschreibt, Gal. t. 13. p. 865. u. öft., Alex. Trall. 4. p. 244. Gell. n. att. 17, 16. u. a.

Μιθριδάτης, ου, ὁ, 1) ein vornehmer Perser, Xen. Cyr. 8, 8, 4. 2) ein pers. Satrap, Freund des jüngern Cyrus, Xen. An. 2, 5, 35. u. öft. 3) Name mehrerer Könige von Pontus, unter denen der berühmteste *Εὐπάτωϱ*, der Feind der Römer, App. Strab. u. a. Dah. *τὰ Μιθϱιδατικά*, der mithridatische Krieg, Plut. Num. 9., auch *Μιθϱιδατικὸς πόλεμος*, Strab. Vgl. *Μιτϱαδάτης*.

Μιθριδατικός, ή, όν, s. das vor.

Μιθριτᾶδις, ἡ, Tochter der Mithridates Eupator, App. Mithr. 111.

Μιθριδατισμός, ὁ, das Parteinehmen für Mithridates, Strab. 13. p. 614.

Μιθροβαϱζάνης, ὁ, pers. Männern., Diod. Luc. Plut.

Μιθροπαύστης, ὁ, ein Perser, Plut. Them. 29., b. Stob. 16. p. 766. *Μιθϱωπάστης*.

Μίκα, ἡ, gr. Frauenn., Ar. Thesm. 766.

μίκας, ὁ, = *μικϱολόγος*, Hesych.

μικιζόμενος, ὁ, (*μικκός*) hiess b. d. Lakedämoniern der Knabe im 3ten Jahre, Bachm. An. t. 2. p. 355, 34. Vgl. *ϱομικιζόμενος*.

Μικίνας, ὁ, ein Rhodier, Diod. 17, 113. Ein anderer *Μικίνης*, Lys. b. Ath. 8. p. 365.

Μικίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., z. B. ein Athener, Dem. p. 1323., ein anderer, Pol. 5, 106, 7.

Μικκάλίων, ωνος, ὁ, ein Athener, Dem. p. 885, 10.; ein anderer, Anth. 9, 335.

Μίκκαλος, ὁ, ein Musiker, Arist. anal. pr. 1, 33.; ein Klazomenier, Arr. An. 7, 19, 10.

Μικκίων, ωνος, ὁ, ein Schüler des Zeuxis, Luc. Zeux. 7.

μικκός, ά, όν, dor. st. *μικϱός*, klein, Böot. b. Ar. Ach. 909. Call. fr. 179. u. öft. b. Theocr.

Μίκκος, ὁ, ein Sophist, Plat. Lys. p. 204. A., u. a. b. Call. ep. 51. Pol.

μικκότϱωγος, ον, (*τϱώγω*) wenig nagend od. essend, b. Plaut. Stich. 1, 3, 88. kom. Name eines Schmarotzers: Kleinbeisser.

μικκύλος, Demin. von *μικκός*, Mosch. 1, 13.

μικϱᾰδῐκητής, οῦ, ὁ, (*μικϱός, ἀδικέω*) der in Kleinigkeiten Unrecht thut, Arist. rhet. 2, 17.

μικραίτιος, ον, (*αἰτία*) wer um Kleinigkeiten klagt u. Vorwürfe macht, Plin. ep. 2, 2. *τὸ μικϱαίτιον*, Luc. Fugit. 19.

μίκρασπις, ιδος, ὁ, ἡ, (*ἀσπίς*) ein kleines Schild habend, Plat. Criti. p. 119. B. mit der v. L. *σμίκϱ.*, Poll.

μικραῦλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (*αὖλαξ*) kleinfurchig, *χῶϱος*, ein kleinfurchiger, d. i. kleiner Acker, Anth. 6, 36.

μικϱοβᾰσῐλεία, ἡ, Kleinkönigreich, Eust., von *μικϱοβᾰσῐλεύς, έως, ὁ*, = *μικϱὸς βασιλεύς*, Kleinkönig, Eust. p. 81, 35. u. öft.

μικρόβῐος, ον, (*βίος*) kurzlebend.

μικρόβοτϱυς, ὁ, ἡ, (*βότϱυς*) kleintraubig, Hesych.

μικρόβωλος, ον, (*βῶλος*) kleinschollig.

μικϱογένειος, ον, (*γένειον*) mit kleinem Kinn, Polem. phys. 1, 13.

μικϱόγεννυς, υ, gen. *υος*, (*γέννυς*) mit kleinen Kinnbacken od. Kinn, Adamant. phys. 2, 17.

μικϱογλάφῡϱος, ον, (*γλαφυϱός*) klein u. rund, Arist. physiogn. p. 55. zw. [ᾰ]

μικϱογνωμοσύνη, ἡ, Kleinherzigkeit, Poll. 4, 13., von

μικϱογνώμων, ον, gen. *ονος*, (*γνώμη*) kleinherzig, Byz.

μικϱογϱᾰφέω, (*γϱάφω*) klein, d. i. mit einem Omikron schreiben, Scholl. u. Gramm. Dav.

μικϱογϱαφία, ἡ, das Schreiben mit dem Omikron, Eust. Il. p. 410, 47.

μικϱοδοσία, ἡ, = *μικϱὰ δόσις*, kleine Gabe, das Geben kleiner Geschenke, *τῶν βασιλέων μι-*

κροδοσία καὶ μικροληψία τῶν ἐθνῶν, Pol. 5, 90, 5.

μικρόδουλος, ὁ, (δοῦλος) Kleinsklave, opp. μεγαλόδουλος, Arr. Epict. 4, 1, 55.

μικροθαύμαστος, ον, (θαυμάζω) Kleinigkeiten bewundernd, Schol. Ar. Equ. 677.

μικροθῡμέω, (μικρόθυμος) kleinmüthig seyn, klein od. niedrig denken.

μικροθῡμία, ἡ, Kleinmuth, kleine od. niedrige Denkart, Plut. mor. p. 906. F., von

μικρόθῡμος, ον, (θυμός) kleinmüthig, klein od. niedrig denkend, Dion. H. ant. 11, 12.

μικροκαμπής, ές, (κάμπτω) ein wenig gebogen, ἄγκιστρον, Paul. Aeg. 6, 18. Oribas. p. 50 Mai.

μικροκᾰλύβη, ἡ, (καλύβη) kleine Hütte, Eust. op. p. 294, 36. [ῠ]

μικροκαρπία, ἡ, das Tragen kleiner Früchte, Theophr. c. pl. 6, 18, 8. Strab. 2. p. 73., von

μικρόκαρπος, ον, (καρπός) mit kleinen Früchten, Eust. p. 1356, 64. Schol. Plat. p. 337.

μικροκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) kleinköpfig, Geop. 19, 6. Comp., Arist. physiogn. 5. p. 809, b, 5.

μικροκίνδῡνος, ον, (κίνδυνος) sich in kleine Gefahr wagend, opp. μεγαλοκίνδυνος, Arist. eth. Nic. 4, 8.

μικροκλέπτης, ου, ὁ, (κλέπτω) Kleinigkeitsdieb, Schol. Ar. Vesp. 962.

μικροκοίλιος, ον, (κοιλία) mit kleinem Bauch, Arist. part. an. 3, 4.

μικρόκομψος, ον, (κομψός) kleinlich geputzt, met. vom Styl, geziert, σχῆμα συνθέσεως, Dion. H. de comp. vv. c. 4.

μικρόκοσμος, ὁ, (κόσμος) die kleine Welt, die Welt im Kleinen, met. vom Menschen, μικρὸς κοσμός, Vit. Pyth. b. Phot. bibl. p. 440, 33. Vgl. κόσμος, 3. geg. d. E.

μικρολεγής, ές, kurze Zeit hinstreckend, vom Schlaf, Eust. Od. p. 1436, 11., wie ταναηλεγής vom Tod.

μικροληψία, ἡ, (λαμβάνω) das Annehmen, Empfangen kleiner Geschenke, s. μικροδοσία.

μικρολογέω, ein μικρολόγος seyn, so handeln, sich als ein solcher zeigen; dah. kleinlich genau seyn, auf unbedeutende Dinge etwas geben, über Kleinigkeiten streiten, Dion. H. de adm. vi Dem. 21. 28.; gew. im Med., μὴ λίαν μικρολογεῖσθε, Xen. Hell. 3, 1, 26. οὐ μικρολογησόμενος οὐδὲ περὶ τῶν ὀνομάτων μαχούμενος, Lys. p. 912, 5. μ. λεπτὰ πρός τινα, Luc. bis acc. 34., πρὸς τοὺς θεούς, d. i. sie um kleinliche Dinge bitten, id. navig. 28. In der Form σμικρολογεῖσθαι, περί τινος, Luc. Jup. tr. 26. Ueberh. kleinlich, peinlich seyn, Plut. Cic. 24., περί τι, sich kleinlich um etwas kümmern, id. mor. p. 73. A. Auch: filzig seyn, πρός τινα, gegen Jem., id. Alex. 25. mor. p. 179. F.

μικρολογητέον, Adv. verb. vom vor., man muss knausern, filzig seyn, Plut. mor. p. 822. A.

μικρολογία, bei Plat. σμικρολογία, ἡ, das Wesen u. die Denk- u. Handlungsweise des μικρολόγος, Kleinigkeitskrämerei, Plat. rep. 6. p. 486. A. 8. p. 558. B. u. öft., Isocr. p. 485, 21. ἡ πρὸς ἀλλήλους μ., Streit um Kleinigkeiten, Heracl. b. Ath. 12, p. 526. A. Im Plur., Kleinigkeiten, Lappalien, Plat. Hipp. maj. p. 304. B. b) Knauserei, Knickerei, kleinlicher Geiz, Theophr. char. 10., opp. μεγαλοψυχία, Polyb. 32, 13, 16. Plut. Luc. c) Verkleinerungssucht, Isocr. p. 310. C., von

μικρολόγος, ον, (λέγω) eig. *Kleinigkeiten lesend* od. *sammelnd*, dah. wer sich aus kleinen, unbedeutenden Dingen etwas macht, also a) sich um Kleinigkeiten kümmernd, kleinlich genau, Plat. conv. p. 210. D. ὁ μικρ., Kleinigkeitskrämer, Plut. mor. p. 171. B. ἡ μέμψις φίλαυτον καὶ μ., ebd. p. 66. E. b) im Umgang mit Andern Werth auf Kleinigkeiten legend, *mürrisch, peinlich*, grillig, τὸ γῆρας ἐστι μ. καὶ μεμψίμοιρον, Isocr. p. 334. C. u. so b. Plut. Luc. c) Kleinigkeiten bei Ausgaben rechnend, kleinlich geizig, *knauserig*, filzig, mit ἀνελεύθερος verb., opp. πολυτελής, Dem. p. 1357, 9. Plut. Galb. 16. u. öft. b. Plut. Luc. — Adv., μικρολόγως ἐγκαλεῖν, Plut. mor. p. 730. B.

μικρόλῡπος, ον, (λύπη) der sich durch Kleinigkeiten betrüben od. ärgern lässt, Plut. Phoc. 2. mor. p. 129. C. 454. B.

μικρόμαστος, ον, (μαστός) mit kleinen Brüsten, Tzetz. anteh. 354.

μικρομεγέθης, ες, (μέγεθος) klein an Grösse, Xenocr. de aquat. 53.

μικρομελής, ές, (μέλος) mit kleinen Gliedern, Arist. physiogn. p. 808, a, 29 Bekk.

μικρομέρεια, ἡ, das Bestehn aus kleinen Theilen, Arist. meteor. 1, 12., von

μικρομερής, ές, u. σμικρομερής, Plat., (μέρος) aus kleinen Theilen bestehend, Arist. de coel. 3, 5. Comp. μικρομερέστερος, Plat. Tim. p. 60. E. 78. B. Sup. μικρομερέστατος, ebd. p. 78. A.

μικρόμμᾰτος, ον, (ὄμμα) kleinäugig, Arist. physiogn. p. 808, a, 30. Diog. L. 5, 1.

μικρόμυρτος, ον, (μύρτον) kleine Myrtenbeeren tragend, Theophr. c. pl. 6. 18, 5.

μικρόνησος, ἡ, (νῆσος) kleine Insel, Eust. Od. p. 1619, 8.

μικρόπνους, ουν, (πνέω) kurzathmig. ὁ μ., kurzer Athem, Hipp. p. 1025. C.

μικροποιέω, klein machen, verkleinern, von der Rede, Longin. 41, 1., von

μικροποιός, όν, (ποιέω) klein machend, verkleinernd, Longin. 43, 6. 44, 6.

μικροπολῑτεία, ἡ, Abkunft aus einer kleinen Stadt, Stob. fl. 39, 29., von

μικροπολίτης, ου, ὁ, (πολίτης) Bürger od. Bewohner einer kleinen Stadt, Kleinstädter, Ar. Eq. 817. Xen. Hell. 2, 2, 10. Aeschin. Fem. μικροπολῖτις, ιδος, Synes. ep. 58 fin. [ῑτ] Dav.

μικροπολῑτικός, ή, όν, kleinstädtisch. τὸ μ., die Bürgerschaft einer kleinen Stadt od. das kleinstädtische Wesen, Kleinstädterei, Ar. fr. 649 D.

μικρόπονηρος, ον, (πονηρός) schlecht im Kleinen, Arist. pol. 4, 11.

μικρόπος, ον, poet. st. μικρόπους, Tzetz.

μικρόπους, ὁ, ἡ, πουν, τὸ, gen. ποδος, (πούς) kleinfüssig, kurzfüssig, Byz.

μικροπρέπεια, ἡ, das Wesen od. die Handlungen eines μικροπρεπής, Arist.

μικροπρεπεύομαι, wie ein μικροπρεπής, klein, gemein, niedrig handeln, kleinmüthig seyn, Synes., von

μικροπρεπής, ές, (πρέπω) wie μικρολόγος, kleinlich in seinem ganzen Betragen, klein od. niedrig handelnd, kleinlich geizig, filzig, kleinmüthig, überh. von kleinlicher Denkart, ziemlich das lat. *illiberalis*, opp. μεγαλοπρεπής, Arist. Plut., πρὸς τὰς ἀντιδόσεις, περὶ τὰς δόσεις, Alc. 3, 5. 57. μικροπρεπέστερος, id. 3, 65. Adv. μικροπρεπῶς, Schol. Eur. Phoen. 111.

μικροπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit kleinem Angesicht, Arist. physiogn. p. 808, a, 30.

μικρόπτερος, ον, (πτερόν) = d. folg., Byz.

μικροπτέρυξ, ὕγος, ὁ, ἡ, (πτέρυξ) kleinflügelig, Schol. Pind. Pyth. 4, 29.

μικροπύρηνος, ον, (πυρήν) kleinkernig, Theophr. c. pl. 1, 16, 2. im Comp. [ῡ]

μικρόῤῥαξ, ᾶγος, ὁ, ἡ, (ῥάξ) kleinbeerig, Diosc. 5, 2. p. 259.

μικρόῤῥῖν, ῖνος, ὁ, ἡ, (ῥίν) kleinnasig, Suid.

μικροῤῥοπύγιος, ον, (ὀῤῥοπύγιον) mit kleinem Steiss od. Bürzel, Arist. h. a. 2, 12. [ῡ]

μικρόῤῥωξ, ωγος, ὁ, ἡ, (ῥώξ) = μικρόῤῥαξ, Hesych. Lobeck Phryn. p. 76.

μικρός, ά, όν, ion. u. altatt. σμικρός, dor. μικκός, s. beides. Comp. u. Sup. μικρότερος, μικρότατος, Att., daneben ἐλάσσων, ἐλάχιστος, u. μείων, μειότερος, μειότατος, w. s., Adv. μικρῶς, Plat. Criti. p. 107. D. Hdn. 3, 9, 9.; σμικρότατα, Xen. mem. 3, 11, 12., *klein, gering,* I) von räumlicher Ausdehnung, und zwar *klein* a) an äusserem Umfang, δέμας μικρός, klein an Gestalt, Il. 5, 801. μ. λίθος, Od. 3, 296. σμ. ὄρνιθες, Il. 17, 757., παῖς, ὄρνις, Theogn. 254. 580., ἄστεα, Hdt. 1, 5., u. allg. bei Att. in Poes. u. Pros. Bei Demin., μικρὸν πολίχνιον, παιδάριον, Isocr. p. 111. D. Xen. Ages. 1, 21. vgl. Ar. Nub. 630. Plut. Thes. 20. Demetr. 20. δικαστηρίδιον μ. πάνυ, Ar. Vesp. 803. μαλὰ μ. γήδιον, Xen. Cyr. 8, 3, 38. b) am Maasse, *wenig,* Hes. op. 359., ὄγυον, ἀργύριον, Xen., ἔλαιον, Plat., ἀργυρίδιον, Ar. Plut. 240. σμικρὸν μέλιτος, id. Vesp. 878. c) intensiv *klein,* νόσος, Aesch., ὀοπή, Soph., ἔργον, Plat., κίνδυνος, id. σμ. νοῦν ἔχειν, id. ap. p. 27. E.; dah. unbedeutend, geringfügig, nichtssagend, πρόφασις, Theogn. 322., ἔπος, ἔγκλημα, Soph. OC. 443. Trach. 361., αἰτία, Eur. Andr. 387. εἰ τοῦτό σοι δοκεῖ μικρὸν εἶναι, Xen. Cyr. 5, 5, 29. οὐδὲ μικρόν, auch nicht ein Geringes, wie οὐδὲ γρῦ, Dem. p. 352, 21.; gering an Stand, Macht, Mitteln, Ansehn u. dgl., opp. μέγας, Pind. Pyth. 3, 191. Soph. OR. 1083. Ai. 161. Eur. fr. Aug. 10, 4. D. Xen. An. 3, 2, 10. Plat. u. a. μικρὰ θεός, Eur. Tro. 940. μ. βίος, geringes Leben, *vita mediocris,* Eur. fr. Melanipp. 25 D. σμικρᾷ χερί, Aesch. Suppl. 958. σμικρότατος τὴν δύναμιν, Plat. rep. 5. p. 473. B. σμικροτέραν πρὸς εὐδοξίαν ἀπεργάζεσθαι (τὴν πόλιν), id. legg. 5. p. 731. B.; gering an Geist, Muth, kleinmüthig, Soph. OC. 958. μικρὸν φρονεῖν, Soph. Ai. 1120. Plut. mor. p. 28. C.; gering an Kraft, von der Rede, *niedrig, dürftig,* Dion. H. cens. scr. 3, 2. II) von zeitlicher Ausdehnung, *kurz, gering,* χρόνος, Pind. Ol. 12, 8. Eur. Iph. T. 306. Ar. Plut. 126. Plat. u. a. εἰς μ. χρόνον, auf kurze Zeit, Plat. rep. 6. p. 498. D. Auch ohne χρόνος, ἐν μικρῷ, in kurzer Zeit, bald, Xen. cyn. 5, 32., nach Kurzem, bald darauf, id. r. eq. 8, 7. πρὸ μικροῦ, vor Kurzem, eben, Poll. 1, 72. III) als Adv. u. in adverbialischen Ausdrücken, 1) μικροῦ, um ein Kleines, um ein Weniges, um ein Geringes, d. i. *beinahe, fast,* z. B. μικροῦ κἀκεῖνον ἐξετραχήλισεν, Xen. Cyr. 1, 4, 8., Plat. legg. 8. p. 832. C. Dem. p. 277, 20. Pol. 2, 61, 5.; vollst. μικροῦ δεῖν, Dem. p. 316, 10. Luc. somn. 16. Jac. Ach. Tat. p. 914. Dafür μικροῦ ἔδεον ἐν χεροὶ τῶν Λακεδαιμονίων εἶναι, es fehlte nicht viel daran, dass sie, Xen. Hell. 4, 6, 11. vgl. unten 3. 2) μικρῷ, um ein Kleines, von Raum u. Zeit, *ein wenig,* neben dem Comp., Plat. Pol. p. 262. C. legg. 3. p. 698. B. Pol. 1, 64, 6. σμικρῷ πρόσθεν, ein wenig vorher, kurz vorher, Plat. legg. 4. p. 719. B. Phil. p. 42. A. 3) μικρόν, *ein wenig,* von Raum u. Maass, μ. ὑπολείπεσθαι, Xen. u. ähnl. öft. σμικρόν τι παρακλίνειν, Plat.; von der Zeit, Xen. An. 3, 1, 11. Aeschin. p. 45, 15. Luc. necyom. 16. Im Plur., μικρά, ein wenig, σμ. ἐκβαίνειν τῆς τεταγμένης διαίτης, Plat. σμ. ἔμπειρος γεωμετρίας, id. rep. 7. p. 527. A. σμικρὰ ἅττα διατρίψαντες, id. Prot. p. 316. A. 4) κατὰ μικρόν, a) ins Kleine, d. i. in kleine Stücke od. Theile, διακλᾶν u. ähnl., Xen. An. 7, 3, 22. κατὰ σμικρά, ebd. 5, 6, 32. Plat. Tim. p. 62. A. b) ins Einzelne, im Einzelnen, einzeln, Stück für Stück, Ar. Vesp. 702., περιφρονεῖν τὰ πράγματα, id. Nubb. 741., ἀποκρίνεσθαι, Plat. Prot. p. 338. E., opp. ξυλλήβδην, id. rep. 2. p. 344. A.; κατὰ σμικρά, id. legg. 3. p. 699. C. c) nach u. nach, allmählig, Xen. Plat. Dorv. Charit. p. 265. 5) ἐπὶ σμικρόν, wenig, kurz, Soph. El. 414. Xen. cyn. 5, 23. Antiph. p. 143, 31. 6) παρὰ μικρόν, um ein Weniges, οὐδὲ παρὰ μικρὸν ἦν κρεῖττον, Pol. 12, 20, 7. παρὰ μικρὸν ἐλθεῖν mit dem Inf., nahe daran seyn, es fehlt nur wenig daran, z. B. παρὰ μ. ἦλθεν ψυχὴν διακναῖσαι, Eur. Heracl. 295. vgl. Isocr. p. 141. B. Pol. 1, 43, 7. Luc. Tox. 61. Plut. Caes. 49. παρὰ μικρὸν ἐδέησα ἀποθανεῖν, Isocr. p. 367. B. — παρὰ μ. ποιεῖσθαι, gering achten, (Dem.) p. 1416, 21., ἡγεῖσθαι, Isocr. p. 98. A. [Iota ist von Natur lang, Wolf Anal. 4. p. 509. Bruuck Ar. Plut. 147. Meineke Menand. p. 29.; nur b. spätern u. schlechten Dichtern ist die erste Sylbe zuw. kurz, Jac. Anth. P. p. 178. 798.]

μικρόσαρκος, ον, (σάρξ) von od. mit wenigem Fleische, Xenocr. aquat. §. 48.

μικροσῖτία, ἡ, das Wenigessen, Alexis b. Ath. 4. p. 161. D., von

μικρόσῖτος, ον, (σῖτος) wenig essend, Hesych. Suid.

μικροσκελής, ές, (σκέλος) kleinschenkelig, kleinfüssig, Arist. part. an. 4, 8. p. 684, a, 10.

μικρόσοφος, ον, (σοφός) wenig od. in Kleinigkeiten geschickt od. weise, Diod. exc. p. 513, 60.

μικρόσπερμος, ον, (σπέρμα) mit kleinem od. wenigem Saamen, Theophr. h. pl. 8, 3, 5. im Comp.

μικρόσπλαγχνος, ον, (σπλάγχνον) kleindärmig, Gal. t. 5. p. 121. A.

μικρόστομος, ον, (στόμα) kleinmündig, Arist. h. a. 2, 7. Plut. mor. p. 977. D. 2) mit kleiner Mündung od. Oeffnung, Hipp. p. 515, 19. Luc. Tim. 14.

μικρόσφαιρος, ον, (σφαῖρα) kleinküglig, s. μεσόσφαιρον.

μικρόσφυκτος, ον, (σφύζω) mit kleinem, schwachem Pulsschlage, Diosc. p. 331. C. Dav.

μικροσφυξία, ἡ, schwacher Pulsschlag, Paul. Aeg. 3, 34.

μικρόσχημος, ον, (σχῆμα) von kleiner Gestalt. 2) μικρόσχημοι, οἱ u. αἱ, Mönche od. Nonnen, welche durch Anlegung des μανδύας sich der Welt auf ewig zu entsagen verpflichteten, KS. Vgl. μεγαλόσχημος.

μικροσχήμων, ονος, ὁ, = d. vor., Eust. op.

μικροτέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) Kleinkünstler, Clem. Al. protr. 10, 98. p. 78. Dav.

μικροτεχνία, ἡ, Kleinkünstlerei, Eust. Dion. P. 1152. Bekk. An. p. 651, 25.

μῑκρότης, ητος, ἡ, att. σμικρότης, (μικρός) Kleinheit, Wenigkeit, Geringheit, Plat. Tim. p.

43. A. Arist. Plut.; im Plur., Plut. mor. p. 687. E. b) Geringfügigkeit, Niedrigkeit, Unbedeutsamkeit, τοῦ μισθοῦ, Isocr., τῶν εὐεργεσιῶν, id. μ. ὀνομάτων, Dürftigkeit der Worte, Longin. 43, 1.; dürftiger Ansdruck, dürftige Redeweise, Demetr. eloc. 4. c) Niedrigkeit in Bezug auf Stand, Ansehen, Macht, Isocr. p. 59. E.

μικροτράπεζος, ον, (τράπεζα) einen geringen, schlechten Tisch führend, Antiphan. b. Ath. 4. p. p. 130. E. [ᾰ]

μικρότριχος, ον, (θρίξ) mit kleinem, kurzem Haare, Arist. h. a. 2, 1 med. p. 498, b, 18 Bekk.

μικροφάγος, ον, (φαγεῖν) wenig od. schlecht essend, Suid. s. v. ματιολοιχός. [ᾰ]

μικροφᾰνής, ές, (φαίνομαι) klein erscheinend, Diod. b. Phot. bibl. p. 211, 29.

μικρόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) kleinäugig, Procl. u. Spät. σμικρόφθαλμος, Hipp. p. 1194. A.

μικροφιλοτῑμία, ἡ, kleinliche Ruhmsucht, Theophr. ch. 21., von

μικροφῐλότῑμος, ον, (φιλότιμος) in Kleinigkeiten Ehre suchend, kleinlich eitel, Theophr. ch. 21.

μικροφροσύνη, ἡ, kleine, niedrige Gesinnung, Kleinmuth, Plut. mor. p. 351. A. Poll. 4, 13., von

μικρόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) von kleiner, niedriger Gesinnung, kleinmüthig, Dio C. 61, 5. Adv. μικροφρόνως, von Poll. 4, 15. getadelt.

μικροφῡής, ές, (φύω) von kleiner Statur, von kleinem Wuchs, Porphyr. u. Spät. μικροφυέστερος, Eust. Adv. —φυῶς, id. Dav.

μικροφῠΐα, ἡ, kleine Statur, kleiner, niedriger Wuchs, Strab. 17. p. 821.

μικρόφυλλος, ον, (φύλλον) kleinblätterig.

μικροφωνία, ἡ, kleine, schwache Stimme. σμικροφωνία, Poll. 2, 112., von

μικρόφωνος, ον, (φωνή) mit kleiner, schwacher Stimme, Alexis in Bekk. An. p. 108, 4. Gal. 2) schwach tönend, von schwachem Laute, Dion. H. c. verb. p. 75, 12. — σμικρόφωνος, Poll. 2, 111 sq.

μικροχᾰρής, ές, 1) (χαίρω) sich über Kleinigkeiten freuend, kleinlich, Longin. 41, 1. Philodem. p. 24, 29 Düb. τὰ μικροχαρῆ, Kleinigkeitskrämerei, Longin. 4, 4. 2) (χαρά) von kleiner Freude, kleine Freude gewährend, Antip. b. Stob. fl. 67, 25.

μικρόχωρος, ον, (χώρα) mit od. von kleinem, wenigem Lande od. Boden, Strab.

μικροψῡχέω, (μικρόψυχος) eine kleine Seele, kleine Denkart, Kleinmuth haben u. zeigen, Arist. probl. 9, 9.

μικρόψῡχία, ἡ, kleine, niedrige Seele od. Gesinnung, Kleinmuth, opp. μεγαλοψυχία, Menand. b. Stob. fl. 20, 22. Isocr. u. a., von

μικρόψῡχος, ον, (ψυχή) von kleiner, niedriger Seele, Gesinnung od. Denkart, kleinmüthig, Dem. Arist. μικροψυχότερος, Isocr. p. 76. D. Adv. — ψύχως, Rh.

μικρύνω, (μικρός) klein machen, verkleinern, τὸ πρᾶγμα, Demetr. eloc. 236. σμικρύνειν Ἕρον, mit kurzem O schreiben, Zonar.

μικρώνῡμος, ον, (ὄνομα) einen kleinen Namen od. eine kleine Benennung habend. τὸ μονάδι μικρωνυμώτερον, Name der um eine Einheit geringeren Zahl, Iambl. Nic. p. 100. D.

μικτέον, Adj. verb. von μίγνυμι, man muss mischen, Plat. Tim. p. 48. A.

μικτός, ή, όν, auch 2 End., Dion. H. de vi Dem. 41., (μίγνυμι) gemischt, vermischt, Plat. Isocr. Call. u. a. μικτὸς ἔκ τινος, aus etwas gemischt, Plat. legg. 8. p. 837. B. Dion. H. t. 6. p. 975, 17. Adv. μικτῶς, Schol. Nic. th. 912.

μικτόχροος, ον, (χρόα) von gemischter Farbe, Archimed. probl. bov. 13. 21.

Μῐκῠθίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., App. Syr. 12 (wo fälschl. Μικιθίων steht).

Μίκυθος, ὁ, gr. Männern., Hdt. 7, 170. Jac. Anth. t. 7. p. 79. Lob. path. p. 367 sq. [-⏑⏑]

Μικύλος, ὁ, gr. Männern., Anth. 7, 460. Inscr. [-⏑⏑]

Μίκων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Ar. Lys. 679. Theocr. 5, 112. Epigr. b. Paus. 8, 42, 10. Anth. 7, 227. u. sonst, zuw. mit Μικίων verwechselt. [⏑-]

μῖλαξ, ᾰκος, ἡ, = σμῖλαξ (s. μ, 7.), Eur. Bacch. 108. 702. Ar. Nub. 1007. Av. 215 (mit der v. L. σμίλακος). Plat. rep. 2. p. 372. B. nach Hdschr., Theophr. u. a. 2) = μέλλαξ, Hermipp. b. Hesych. s. v. vgl. Lob. par. p. 128, 15.

Μῑλησιουργής, ές, (Μιλήσιος, ἔργω) von milesischer Arbeit, Criti. b. Ath. 11. p. 486. E.

Μῑλητία, ἡ, gr. Frauenn., Plut. mor. p. 773. B.

Μίλητος, 1) ἡ, Name zweier Städte, auf Kreta, Il. 2, 647., u. in Karien, Il. 2, 868., die letztere später als reiche Handels- u. Fabrikstadt bes. berühmt. Die Einw. οἱ Μιλήσιοι, Ar. Plut. 1003. u. sonst. Adj. Μιλήσιος, α, ον, Strab. u. a., Μιλησιακός, ή, όν, Plut. Luc., u. als bes. Fem. Μιλησίς, ίδος, Parthen. 11, 2. 2) ὁ, gr. Männern., Inscr., bes. der Gründer von Milet in Karien, Ap. Rh. 1, 186. Parthen. 11. [--⏑]

Μιλητούπολις, εως, ἡ, Steph. B. nach Strab., b. dem 12. p. 575. Μιλητόπολις steht, eine Stadt in Mysien, an einem See gelegen, der λίμνη Μιλητοπολῖτις hiess.

μιλιάζω, (μίλιον) nach Meilen abmessen, Pol. Strab.

μιλιάριον, τὸ, Meilenzeiger, miliarium, Gloss. 2) hohes, nach oben spitz zulaufendes kupfernes Gefäss mit geschlungnen Röhren, warmes Wasser darin zu bereiten, Ath. 3. p. 98. D. Heron. Vgl. βαύκαλις. [⏑⏑-⏑⏑, Anth. 11, 244.]

μιλιασμός, ὁ, (μιλιάζω) das Abmessen nach Meilen, Strab. 6. p. 266.

μίλιον, τὸ, die römische Meile, miliarium, 8 Stadien, 1000 Schritte, $\frac{1}{5}$ einer deutschen Meile, Strab. Plut.

Μίλκων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Alexis.

μιλλός, ή, όν, = βραδύς, χαῦνος, Hesych. Dav.

μιλλότης, ητος, ἡ, = βραδύτης, ἀσθένεια, Hesych.

μῖλος, ἡ, = σμῖλος, s. μ, 7., Theophr. Poll.

Μίλτας, α, ὁ, ein Thessalier, Plut. Dion 24.

μιλτεῖον, τὸ, (μίλτος) Gefäss mit aufgelöstem Röthel od. Mennig, Anth. 6, 205.

μίλτειος, α, ον, (μίλτος) aus, von, mit Röthel od. Mennig, Anth. 6, 103, 4.

μιλτηλῖφής, ές, (μίλτος, ἀλείφω) mit Röthel od. Mennig angestrichen, gefärbt, von Schiffen, Hdt. 3, 58., wie das hom. μιλτοπάρηος. (Nicht μιλτηλοιφής, Lobeck Phryn. p. 572.)

Μιλτιάδης, ου, ὁ, 1) Sohn des Kypselos, ein angesehener Athener, der sich zum Tyrannen des thrakischen Chersones machte. 2) Grossneffe des vor., Sohn des Kimon, Sieger bei Marathon, Hdt. u. a. [-⏑⏑-]

μίλτῐνος, η, ον, (μίλτος) von Röthel oder Mennig, Plut. mor. p. 287. D. 1081. B. τὸ μίλτινον, Mennig, ebd.

μιλτίτης, ου, ὁ, λίθος, von Art od. Farbe des Röthels (μίλτος), Sotac. b. Plin. 36, 20, 38. [τῑ]

μιλτοκάρηνος, ον, (κάρηνον) rothhäuptig, λόφοι, Opp. hal. 5, 273. [ᾰ]

Μιλτοκύθης, ου, ὁ, ein Thrakier, Xen. An. 2, 2, 7. Dem.

μιλτοπάρῃος, ον, (παρειά) rothwangig, Beiw. der Schiffe, an denen die Seitentheile der πρῴρα u. πρύμνα, gleichs. die Backen des Schiffes, roth angestrichen waren, Il. 2, 637. Od. 9, 125. μιλτ. πεδία, Opp. cyn. 3, 509. [ᾰ]

μιλτόπρεπτος, ον, (πρέπω) röthelfarbig, Aesch. fr. 107 D.

μιλτόπρῳρος, ον, (πρῴρα) mit röthelfarbigem Vordertheil, Lexx.

μίλτος, ἡ, Röthel, Rothstein, *rubrica*, Hdt. 4, 191. 7, 68. 2) Mennig, *minium*, Hipp. p. 881. C. Theophr. Strab. u. a.; als Schminke, Xen. oec. 10, 5. 6. b) das mit Mennig gefärbte Seil in den Volksversammlungen, Ar. Eccl. 378. Herm. griech. Staatsalt. §. 128, 11. 3) = ἐρυσίβη, Mehlthau, *robigo*, von der rothen Farbe, Pausan. b. Eust. Il. p. 310, 34.

μιλτοφῠής, ές, (φύρω) mit Röthel bestrichen, σχοῖνος, Anth. 6, 103, 5.

μιλτόχριστος, ον, (χρίω) mit Röthel bestrichen, orac. Sib. 3, 589.

μιλτόχροος, ον, (χρόα) röthelfarbig, Tzetz.

μιλτόω, f. ώσω, (μίλτος) mit Röthel od. Mennig bestreichen, färben, anröthen, roth anstreichen, Sext. Emp. adv. math. 10, 126. Poll. 8, 104. σχοινίον μεμιλτωμένον (vgl. μίλτος, 1, b.), Schol. Ar. Ach. 22. — Med., sich mit Mennig färben, sich schminken, Hdt. 4, 194.

Μιλτώ, οῦς, ἡ, die mit μίλτος Geschminkte; Bein. der jüngern Aspasia in ihrer Jugend, Ael. v. h. 12, 1. Plut. Per. 24.

μιλτώδης, ες, (εἶδος) von Art od. Farbe des Röthels od. Mennigs, Eubul. b. Ath. 13. p. 557. F. Strab. 16. p. 769. Luc. d. Syr. 8.

μιλτωρῠχία, ἡ, das Graben des Röthels, Amips. bei Poll. 7, 100.; nach Eust. Il. p. 310, 33. und Hesych.: die Röthelgrube. Von

μιλτωρύχος, ον, (ὀρύσσω) Röthel ausgrabend, Poll. 7, 100. [ῠ]

μιλτωτός, ή, όν, (μιλτόω) mit Röthel od. Mennig angestrichen, gefärbt, geschminkt, Eust.

Μιλύαι, ῶν, οἱ, eine Völkerschaft in Lykien, früher Solymer gen., Hdt. 1, 173. 3, 90. 7, 77. Strab.; dah. ἡ Μιλυάς, άδος, der ältere Name von Lykien, Hdt. 1, 173., nach Strab. 13. p. 631. Arr. An. 1, 24, 5, der gebirgige Landstrich zwischen Lykien u. Pisidien.

Μιλύας, ου, ὁ, ein Freigelassener des Demosthenes, Dem.

μίλφαι, αἱ, u. μιλφωσις, εως, ἡ, das Ausfallen der Haare an den Augenbrauen, sonst μαδάρωσις, Diosc. 1, 149. Gal. u. Spät.

μίλφωσις, εως, ἡ, s. das vor.

Μίλων, ωνος, ὁ, gr. Männern., bes. der als Athlet berühmte Grieche aus Kroton, Hdt. 3, 137. [– –, Simon. in Anth. Pl. 3, 24. Theocr. 4, 6.; ⏑ –, Anth. 11, 316. Christod. ecphr. 230. Jac. Anth. P. p. 707.]

μῖμαίκῠλον, τὸ, die essbare Frucht des Erdbeerbaums (κόμαρος), Rom. b. Ath. 2. p. 50. E. F. Theophr. u. a., auch μεμαίκυλον, μεμαίκυλος, μαιμαίκυλον, μιμάκυλος geschr.

Μῖμαλλών, όνος, ἡ, Lyc. 1464., gew. im Plur., makedonische Benennung der Bacchantinnen, wie Κλώδωνες, Plut. Alex. 2. Polyaen. 4, 1. Strab. 10. p. 468. Ath. 5. p. 198. E. (Auch Μιμᾶλών geschr. Gew. Abltg διὰ τὴν μίμησιν τῶν ἀνδρῶν.)

μίμαρυς, ή, auch μίμαρκις geschr., Haasenklein, Haasensauer, Haasenpfeffer, Zubereitung der Eingeweide des Haasen mit dem Blute desselben, doch auch von andern Thieren, Ar. Ach. 1112. Phereer. b. Hesych. Poll. 6, 56. Ein ausländisches Wort. [⏑ – ⏑]

Μίμας, αντος, ὁ, Insel od. felsiges Vorgebirg von Ionien, etw. südlich von Chios, Od. 3, 172. Ar. Nub. 273. u. a. 2) ein Kentaur, Hes. sc. 186. Eur. u. a.; ein Gigant, Ap. Rh. 3, 1227.; ein Sohn des Aeolos, Diod. 4, 67.; Sohn des Anykos u. der Theano, Ap. Rh. 2, 105. [⏑ –]

μῖμάς, άδος, ἡ, (μῖμος) eine Art Schauspielerin, mimische Künstlerin, Ael. b. Suid. s. v. κρίσεως, Poet. b. Jac. Anth. P. t. 3. p. 970.

μῑμαυλέω, ein μίμαυλος seyn, Hesych.

μίμαυλος, ὁ, (μῖμος, αὐλός) eine Art Mimenspieler, der sich viell. auf der Flöte begleiten liess, Ath. 10. p. 452. F. [ῐ]

μῑμέομαι, f. ήσομαι, pf. μεμίμημαι, (μῖμος) *nachahmen*, *nachmachen*, τί, τινά, zuerst h. Hom. Ap. 163. Theogn. 370. Pind. Pyth. 12, 38., dann allg. in Poes. u. Pros., während b. Hom. in Il. u. Od. u. Hes. diese ganze Wörterfamilie noch fehlt. μιμήσεις πονηρὰς μιμεῖσθαι τοὺς πολεμίους, das Schlechte vom Feinde, od. die Feinde in schlechten Dingen nachahmen, Plat. legg. 4. p. 705. C.; u. ähnl. τὴν Κύπριν μιμήσομαι πάντας τρόπους, in jeder Art, Ar. Plut. 306. μ. τοὺς ἀλεκτρυόνας ἅπαντα, in allen Stücken, id. Nub. 1430., τὸν Σάκαν τἀ ἄλλα, im Uebrigen, Xen. Cyr. 1, 3, 10. τὴν ὑφαντικὴν μ. τὰς ἀράχνας, Galen. μ. τί od. τινὰ ἐπὶ τὰ αἰσχίονα, eine Pers. od. Sache so nachahmen, das sie schlechter erscheint, travestiren, ἐπὶ τὰ γελοιότερα, dass sie lächerlich erscheint, Plat. Polit. p. 293. E. Phil. p. 40. C. b) bes. Jmd od. etwas (durch Nachahmung) *darstellen*, sow. von den darstellenden Personen, als von der darstellenden Kunst, ἄλλου τινὸς τῶν τραγῳδοποιῶν μιμουμένου τινὰ τῶν ἡρώων ἐν πένθει ὄντα, Plat. rep. 10. p. 605. C. ἡ παῖς εἰς τοὔπισθεν καμπτομένη τροχοὺς ἐμιμεῖτο, Xen. conv. 2, 22. ἃ μιμεῖται ἡ γραφική, Plat. Crat. p. 434. B.; u. so von der Malerei u. Musik, id. Polit. p. 306. D., von der Tanzkunst, id. legg. 7. p. 815. A., von der Bildhauerkunst u. Poesie, Arist. rhet. 1, 11, 3. — In pass. Bdtg findet sich das Part. perf. μεμιμημένος, Hdt. 2, 78. 86 (dem Leben nachgebildet). Ar. Lys. 159. Plat. Crat. p. 425. D. Arist. rhet. 1, 11, 3.; das Part. fut. μιμηθησόμενον, u. aor. μιμηθέν, Plat. rep. 10. p. 599. A. legg. 2. p. 668. B., endlich auch das Part. praes. μιμούμενον, id. rep. 10. p. 604. E. (Dav. das lat. *imitor*, *imago*, s. *M*, 3. a.) [Iota findet sich erst b. Greg. Naz. verkürzt, Pors. Eur. Phoen. 1396.]

μῑμέρα, ἡ, = μίμησις, Hesych. zw.

μῑμηλάζω, = μιμέομαι, Philo t. 1. p. 557, 13. Hesych., μιμηλίζω b. Philo t. 1. p. 610, 11., von

μῑμηλός, ή, όν, (μιμέομαι) 1) act., nachahmend, im Nachahmen geschickt, τέχνη, Poet. b. Luc. Jup. tr. 33., ὕδωρ, Nonn. dion. 1, 29., γραφίς, Man. 6, 525.; mit dem Gen., γελοίων, Clem. Al. μιμηλὸν βιότου πτερόν, Anth. 9, 280. μιμηλότατοι τεχνῖται, Luc. im. 17. 2) pass., nachgeahmt, nachgebildet, εἰκών, Plut. Ages. 2., u.

subst. ἡ μιμηλά (dor. st. μιμηλή), sc. εἰκών, id. mor. p. 215. A. — Adv. μιμηλῶς, Lexx. Dav.

μῑμηλότης, ητος, ἡ, = μίμησις, Suid.

μίμημα, ατος, τὸ, (μιμέομαι) das Nachgeahmte, Nachgebildete, Nachgemachte, Abbild, Abdruck, Copie, Aesch. fr. 342 D. Eur. Plat. u. a. [ῑ]

μίμησις, εως, ἡ, Nachahmung, das Nachahmen, das Nachmachen, Ar. Thesm. 156. Thuc. 1, 95. Plat. u. a. κατὰ σὴν μίμησιν, indem ich dich nachahme od. darstelle, Ar. Ran. 109. κατὰ μίμησιν τὴν πρὸς ἑτέρους, um Andere nachzuahmen, Dion. H. a. ph. 10, 10. μίμησιν μιμεῖσθαι, s. μιμέομαι. b) Darstellung durch Nachahmung, Plat. u. a. [ῑ]

μῑμητέος, α, ον, nachzuahmen, Xen. mem. 3, 10, 8. Neutr. μιμητέον, man muss nachahmen, τινᾶ, τι, Eur. Hipp. 114. Xen. rep. Lac. 9, 5. Plat. rep. 3. p. 396. B.; mit dopp. Acc., τινὰ τι, man muss Jmd in etwas nachahmen, Xen. mem. 1, 7, 2.

μῑμητής, οῦ, ὁ, Nachahmer, Xen. mem. 1, 6, 3. Plat. Arist. u. allg. Adj. μιμητὰς ζᾶλος, Anth. 7, 191. b) der durch Nachahmung etwas Darstellende, Plat. rep. 10. p. 597. E. u. öft. Dav.

μῑμητικός, ή, όν, zur Nachahmung gehörig, od. zur Darstellung durch Nachahmung gehörig, τέχνη, ποίησις, Plat., ζῆλος, Plut. ἡ μιμητική, sc. τέχνη, die darstellende Kunst, id. 2) zur Nachahmung od. Darstellung geschickt, geeignet, tauglich, Plat. Plut. Luc. ὁ ἐν τῇ ποιήσει μιμητικός, Plat. rep. 10. p. 602. A. μιμητικώτατος, Arist. rhet. 3, 1, 4. poet. 4. — Adv. μιμητικῶς, Arist. Ath. μιμητικώτερον, Ptol. harm. p. 132. B.

μῑμητός, ή, όν, 1) nachgeahmt, nachgebildet, Long. 3, 22. Poll. 1, 7. 2) nachzuahmen, nachzubilden, Xen. mem. 3, 10, 3. 4, 5.

μῑμήτωρ, ορος, ὁ, poet. st. μιμητής, Man. 4, 75.

μιμία, ἡ, = μίμησις, Philo t. 2. p. 598, 33. zw.

μῑμίαμβοι, οἱ, (ἴαμβος) in Jamben geschriebene Mimen, Stob. fl. 58, 10. Steph. B. s. v. Μεγάλη πόλις, aber an beiden Stellen ist die Lesart unsicher u. nach Meineke Anal. Alex. p. 388. wohl μελίαμβοι zu sehr.

μιμίζω, wiehern, *hinnire*. Dav. μιμιχμός. Von einer Form μιμάζω führt Hesych. das Fem. part. aor. 1. μιμάξασα an.

μῑμῐκός, ή, όν, (μῖμος) mimisch, nach Art der Mimen, dah. unanständig, unzüchtig, *mimicus*, Cic. μιμικώτερος, Dem. Phal. §. 151.

μιμιχμός, ὁ, (μιμίζω) das Wiehern der Pferde, *hinnitus*, Hesych.

μιμνάζω, = μίμνω, μένω, intr., *bleiben*, Il. 2, 392. 10, 549. Ap. Rh. 1, 226. Anth. 4, 4, 2. 2) trans., *erwarten*, τινά, h. Hom. 8, 6.

Μίμνερμος, ὁ, ein gr. Elegiker aus Kolophon, zu Solons Zeit, Ael. Strab. u. a.

Μιμνῆς, ή, ὁ, ein gr. Maler, Hippon. fr. 34 Mein.

μιμνήσκω, fut. μνήσω, aor. ἔμνησα, I) Act., *erinnern, mahnen*, τινά, Od. 12, 38., τινά τινος, Einen an etwas, Il. 1, 407. 15, 31. Od. 3, 103. 14, 168. 170. Theogn. 1123. Theocr. 17, 36. Ap. Rh. 4, 1116. Arat. 7.; auch τι, an etwas, Eur. Alc. 899. Θρασυδαῖος ἔμνασεν ἑστίαν πατρῴαν — — νικῶν, er erinnerte sein Vaterland an u. s. w., Pind. Pyth. 11, 22., wo aber Herm. op. 7. p. 167. ἔμνασέ μ' κτλ. schreibt: er mahnte mich (nämlich zu besingen). — II) Med. μιμνήσκομαι, daneben gebrauchen Hom. u. die Ion. das Praes. μνάομαι, μνῶμαι, impf. ἐμναόμην, bei Hom. stets in den zusammengezogenen u. dann wieder zerdehnten Formen μνώμενος, ἐμνώοντο u. s. w.; gleichfalls Praes.-Bdtg hat das Perf. μέμνημαι, *memini*, das in att. Prosa allein als Praes. gebr. wird, auch oft b. Hom., 2 sing. μέμνησαι, b. Hom. auch verkürzt μέμνῃ: opt. μεμνῄμην, Il. 24, 745. u. Att., seltner μεμνῴμην, Herm. Soph. OR. 49., zsgz. aus dem ion. μεμνεώμην, dav. μεμνέῳτο, Il. 23, 361.; zw. ist die Form μεμνοίμην, Xen. An. 1, 7, 5. vgl. Buttm. ausf. Sprachl. §. 98. Anm. 15. 17.; conj. μέμνωμαι, Buttm. a. a. O.; imper. μέμνησο, ion. auch μέμνεο, Hdt. 5, 105. Orph. lith. 603. Anth. app. 855. ἐμεμνέατο ion. 3 pl. plqpf. st. ἐμέμνηντο, Hdt. 2, 104. Fut. μνήσομαι, auch μνησθήσομαι, Plat., u. μεμνήσομαι, Il. 22, 390. Od. 19, 581. 21, 79. Hdt. 8, 62. Eur. Hipp. 1461. Plat., aor. ἐμνήσθην und bei Epp. und Tragg. ἐμνησάμην, *sich erinnern, eingedenk seyn, gedenken*, mit dem Gen. oft bei Hom. z. B. ἀλκῆς μν., der Stärke gedenken, d. i. sich seiner Stärke bewusst seyn u. sich ihrer bedienen; seltner mit dem Acc., Il. 6, 222. 9, 527. Od. 14, 168. 24, 122. Hdt. 7, 18. Tragg. Xen. Plat., ἀμφί τινι, Od. 4, 151., ἀμφί τινα, h. Hom. 6, 1., περί τινος, Od. 7, 192. Hdt. 1, 36. Mit folg. ὅτι, Xen. Cyr. 3, 1, 27., mit d. Part., z. B. θνατὰ μεμνάσθω (dor. st. μεμνήσθω) περιστέλλων μέλη, er sey eingedenk dessen, dass er nur sterbliche Glieder umkleide, dass er sterblich sey, Pind. Nem. 11, 20. vgl. Eur. Hec. 244. Heracl. 741. Herc. f. 1122. Xen. Cyr. 1, 6, 3. Plat. Gorg. p. 460. C. Charmid. p. 156. A. Oft mit abhäng. Relativsätzen, z. B. Μοῦσαι, μνησαίαθ' ὅσοι ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον, Il. 2, 492. μνήσθητι πῶς πειρᾷ κτλ., Xen. Cyr. 1, 6, 16. Abs., οὔπω σεισθεῖσα, ἀφ' οὗ Ἕλληνες μέμνηνται, so lange es sich die Griechen erinnern, Thuc. 2, 8., eben so ἐς ὃ ἐμέμνηντο, id. 5, 66. Bes. steht das Part. μεμνημένος b. Befehlen od. Ermahnungen absolut, Il. 5, 263. 19, 153. Hes. op. 424. 625. 713. 730. Schaef. gnom. p. 363. b) *mündlich*, od. *schriftlich gedenken, erwähnen*, Erwähnung thun, mit dem Gen., Il. 2, 492. Od. 4, 118. 331. 765. Soph. Xen. Plat., mit d. Acc., Pind. Isthm. 7 (8), 59. μ. περί τινος, Thuc. 1, 10. 37. Xen. Cyr. 8, 2, 12. Plat., ὑπέρ τινος, Dem. p. 332, 7. μ. τινὸς πρός τινα, einer Person oder Sache Erwähnung thun gegen Jem., Lys. p. 93, 28., περί τινος πρός τινα, Xen. Cyr. 8, 2, 12.; mit dem Dat., μ. τινός od. περί τινός τινι, bei Jmd od. vor Jmd Erwähnung thun, ebd. 1, 4, 12. Plat. Lach. p. 200. D. c) bedenken, beachten, beobachten, nicht aus den Augen lassen, auf etwas achten, Acht geben, ὡς μεμνέῳτο δρόμου, dass er auf den Lauf der Andern Acht gebe, Il. 13, 361. μ. πατρὸς καὶ μητέρος, auf Vater u. Mutter achten, für sie sorgen, Od. 18, 267. μ. βρώμης, ὕπνου, an das Essen, an den Schlaf denken, darauf *bedacht seyn*, Od. 10, 177. Ap. Rh. 1, 518., eben so χάριτος, δαιτὸς, σίτου μνήσασθαι u. dgl., des Kampfes, des Schmauses gedenken, d. i. sich dazu anschicken, kämpfen od. schmausen wollen, Hom. μ. φύγαδε, auf die Flucht denken, daran denken zu fliehen, Il. 16, 697.; mit ὅπως, Ar. Nub. 1107: μέμνησ' ὅπως εὖ μοι στομώσεις αὐτόν, mit dem Inf. fut., μέμνηντο ἀλεξέμεναι, Il. 17, 364., mit dem Inf. praes., z. B. μέμνησο

εἴκειν, Aesch. Suppl. 205. vgl. Ar. Eq. 495. Theocr. 17, 7. Xen. Cyr. 8, 6, 6. An. 3, 2, 39. hipp. 8, 9.; mit d. Inf. u. μή, sich hüten, Plat. ap. p. 27. B. — Die bei Att. im Gebrauch am meisten vorkommenden Tempp. sind perf. u. plqpf. μέμνημαι, ἐμεμνήμην, fut. μνησθήσομαι, u. aor. ἐμνήσθην. Das Praes. μιμνήσκομαι hat (Plat.) Ax. p. 368. B. Dion. H. ant. 1, 13.

μιμνόντεσσι, ep. dat. pl. part. praes. von μίμνω, statt μίμνουσι, Il. 2, 296.

μίμνω, poet. st. μένω, *bleiben*, Hom. Hes. Hipp. Tragg. μετόπισθεν μ., zurückbleiben, Il. 6, 69. σόα μίμνειν, sicher, unangetastet bleiben, Od. 13, 364.; dah. fest bleiben, bestehen, dauern, μῆνις, Aesch. Ag. 154., αἰδὼς Ἑλλάδι, Eur. Med. 440. b) *standhaft bleiben, ausharren, aushalten*, Αἴας δ' οὐκέτ' ἔμιμνε, Il. 15, 727. u. öft. οὔ σφι ὀταδὴ ὑσμίνη μίμνε φίλον κῆρ, Il. 13, 713. c) *bleiben*, mit dem Nebenbegriff der Unthätigkeit, Il. 2, 296. d) *verbleiben, erwarten, bevorstehen*, mit dem Dat. der Pers., σχισμὸς ἀμφήκει δορὶ μ. τινί, Aesch. Ag. 1563. vgl. Lyc. 1076. Mit dem Acc. c. inf., μίμνει, ἐν χρόνῳ παθεῖν τὸν ἔρξαντα, dem Uebelthäter verbleibt es, zu dulden, Aesch. Ag. 1563. 2) trans., *erwarten*, erharren, abwarten, ἠῶ δῖαν, Il. 9, 662. 18, 561. u. sonst, πλόον ὠραῖον, Hes. op. 628. b) den Feind erwarten, bestehen, ihm Stand halten, τινά, Il. 5, 94. 12, 136. u. öft.; überh. *aushalten, ertragen*, von Bäumen: ἄνεμον μίμνουσι καὶ ὑετὸν ἤματα πάντα, Il. 12, 133.

μῑμόβῐος, ον, (μῖμος, βίος) in od. von Nachahmung lebend, Man. 4, 280.

μῑμογράφος, ον, (γράφω) Mimen schreibend, Galen. Diog. L. [ᾰ]

μῑμοειδής, ές, (εἶδος) mimenartig, Eust. Il. p. 217, 36.

μῑμολογέω, Mimen machen oder vortragen, Strab. 5. p. 233. Dav.

μῑμολόγημα, ατος, τό, Epiphan., und

μῑμολογία, ἡ, das Verfertigen, Vortragen od. Darstellen von Mimen, Epiphan., von

μῑμολόγος, ον, (λέγω) Mimen machend oder vortragend, ἠχώ, der nachsprechende Wiederhall, Anth. Pl. 155, 4. ὁ μίμ., = μῖμος, Anth. 7, 556. RS., von

μῖμος, ου, ὁ, 1) *der Nachahmer*, Aesch. fr. 51 D.; bes. der Darsteller od. Nachäffer menschlicher Zustände und Lebensverhältnisse, Schauspieler, Mimiker, Hedyl. in Anth. app. 34, 2. Plut. Ath. μῖμος γελοίων, Possenreisser, Dem. p. 23, 21. Man. 5, 104. Als Fem., συνῆν μίμοις γυναιξί, Plut. Sull. 36. 2) = μίμησις, Eur. Rhes. 256. 3) *der Mimos*, eine vom Syrakusier Sophron ausgebildete dramatische Dichtungsart, die in Prosa geschrieben war, u. treue Nachahmung menschlicher Sitten, Leidenschaften u. Lebensverhältnisse zum Gegenstand hatte, ohne dass ihr eine Fabel zum Grunde lag; man unterschied μῖμοι ἀνδρεῖοι u. γυναικεῖοι, auch μ. σπουδαίων u. γελοίων ἁσμάτων, Arist. poet. 1, 1. Gal. t. 4. p. 165. Plut. conv. 7, 8. u. a.

μῖμώ, οῦς, ἡ, (μῖμος) der Affe, Eust. Ism. p. 322. Tzetz. Vgl. κερδώ.

μῑμῳδός, ὁ, (ᾠδή) Mimensänger; dah. = μῖμος, Plut. Sull. 2.

μίν, ion. Acc. sing. des Pron. der dritten Pers. durch alle Geschlechter, also für αὐτόν, αὐτήν, αὐτό, stets enklitisch, oft bei Hom. u. Hdt., auch b. Pind. neben νίν (s. Boeckh Pind. v. L. zu Ol. 9, 82.), das die att. Dichter gebrauchen. μὶν αὐτὸν, *ihn selbst*, verstärkt, Il. 21, 245. 318. Od. 3, 327. u. sonst; aber umgestellt αὐτόν μιν wird es reflexiv, *sich selbst*, st. ἑαυτόν, Od. 4, 244.; doch steht αὐτήν μιν auch für μὶν αὐτήν, Il. 11, 117. 2) für die dritte Pers. des Plur. st. αὐτούς, αὐτάς, αὐτά, ist es viel seltner, bei Hom. höchstens Il. 12, 285. 19, 399. Od. 17, 268., doch kann es an diesen Stellen als Sing. erklärt werden; bei den Alexandr. dagegen ist der Plur. ausser Zweifel, Ap. Rh. 2, 8. Buttm. ausf. Sprachl. §. 72. Anm. 15., ebenso νὶν b. Pind. u. att. Dicht. 3) für das reflexive ἑαυτόν steht μὶν bei Hdt. 1, 11. 24. 45. u. sonst. [ῐ; nur in der Versthebung lang, Il. 6, 501.]

μίνδαξ, ᾰκος, ἡ, ein persisches Räucherwerk, Amphis b. Ath. 15. p. 691. A.

Μίνδᾰρος, ὁ, der spartanische Admiral, der die Schlacht bei Kyzikos gegen Alkibiades verlor, Thuc. Xen.

μίνθα, ης, ἡ, auch μίνθη, Poll. 6, 68., u. ἡ μίνθος, Cratin. ebd. Theophr. h. pl. 2, 16, 2. Plut. mor. p. 732. B., *Münze* od. *Minze*, ein gewürziges Kraut, *mentha*, Theophr. Diosc. u. a. Lob. Phryn. p. 438. 2) Menschenkoth, *merda*, Hesych.

μίνθος, ἡ, s. μίνθα. Dav.

μινθόω, mit Menschenkoth beschmieren, Ar. Ran. 1075. Plut. 313. 2) = ἀποακορακίζω, Archestr. b. Ath. 7. p. 285. B.

Μινύα, ἡ, nach Steph. B. a) eine alte St. in Thessalien, früher Almenia gen. b) eine andere in Phrygien an der lydischen Gränze.

Μινύαι, ῶν, dor. ᾶν, οἱ, *die Minyer*, ein alter äolischer Volksstamm, der von Minyas seinen Namen u. zu Orchomenos in Böotien seinen Hauptsitz hatte, Pind. Hdt. 1, 146. 4, 145 sq. Paus. 9, 36, 4. Auch das Geschlecht des Minyas führt den Namen Minyer, Eur. Herc. f. 50. 220. 560. Hdt., u. bes. die von seinen Töchtern abstammenden *Argonauten*, s. Ap. Rh. 1, 229., Pind. Pyth. 4, 122. Lyc. 874. Orph. — Auch finden sich Minyer auf Lemnos, Nachkommen der Argonauten, Hdt. 4, 145., von wo aus sie sich nach dem triphylischen Elis u. Thera ausbreiteten, Strab. 8. p. 337. 347. Paus. 7, 2, 2. [ῠυ-] Dav.

Μινυαμάχος, ον, (μάχομαι) die Minyer bekämpfend, Anth. 6, 116. [ῠυ-ῠυ]

μίνυανθής, ές, (μινύθω, ἄνθος) kurze Zeit blühend, met. φιλίη, Maxim. κατ. 75. Subst. τὸ μινυανθές, eine grossblättrige Kleeart, Theophr. h. pl. 4, 10, 4. Diosc. 3, 123. Nic. th. 522.

Μινύας, ου, dor. ᾶ, ep. Μινύης, ᾱο, ὁ, Stammvater der Minyer, Sohn des Chryses u. der Chrysogeneia, Enkel des Poseidon, Pind. Ap. Rh. Paus. 9, 36, 4. 38, 2. 2) Sohn des Orchomenos, Vater der Arsippe, Leukippe u. Alkithoe, Ael. v. h. 3, 42. [ῠυ-]

Μινυάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu Μινύειος, minyeïsch; ἡ ποίησις Μ., der minysche Sagenkreis, ein Epos, *die Minyade*, Paus. 2) Subst., Tochter des Minyas, die Minyadin, Ael. v. h. 3, 42. [ῠυυ]

Μινύειος, α, ον, ion. u. ep. Μινυήϊος, η, ον, (Μινῦαι) minyeïsch, Ὀρχομενός, Il. 2, 511. Od. 11, 284. Hes. fr. 20, 4., ποταμός, der Anigros im triphylischen Elis, Il. 11, 721. Strab. 8. p. 346 sqq. ἡ Μινυεία, sc. πόλις, d. i. Orchomenos, Pind. Ol. 14, 27. Subst. τὰ Μινύεια,

sc. ἱερά, die minyschen Spiele, Schol. Pind. Isthm. 1, 11. [∪∪–∪]

Μινυεῖς, έων, οἱ, ep. *Μινῆες*, = *Μινύαι*, Orph. Arg. 277.

Μινύήϊος, η, ον, ion. st. *Μινύειος*, w. s.

Μινυηΐς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu *Μινύειος*, Tochter des Minyas, Klymene, Ap. Rh. 1, 234.

μἴνῠθέω, (*μινύθω*) wird angeführt in intr. Bdtg: kleiner werden, abnehmen; allein das Praes. scheint nicht vorzukommen, u. das Pf. kann zu *μινύθω*, w. s., gezogen werden. In der trans. Bdtg *klein machen, vermindern*, steht es Hipp. p. 746. G., wo aber Schneider *μινυθίσαι* statt *μινυθῆσαι* verm.

μἴνύθημα, ατος, τὸ, das Verkleinerte, Verminderte, Abgezehrte, Hipp. p. 748. F. im Plur. [ῠ]

μἴνύθησις, εως, ἡ, Verkleinerung, Verminderung, Schwächung, Abnahme, *σαρκῶν, πνεύματος* u. ä., Hipp. öft. [ῠ]

μἴνῠθίζω, f. *ίσω*, (*μινύθω*) kleiner machen, vermindern, Hipp. p. 424, 41. vgl. *μινυθέω*.

μινυθικός, ή, όν, mindernd, *μαλάγματα*, Cael. Aurel. chron. 1, 1. p. 282.

μινύθω, pf. *μεμινύθηκα*, Hipp. p. 850. A., ep. impf. *μινύθεσκον*, (*μινύς*) *minuo*, weniger machen, vermindern, an Zahl verringern, Il. 15, 492. Od. 14, 17. b) kleiner, geringer machen, verringern, vermindern, erschöpfen, schwächen, *μένος, ἀρετήν*, Il. 15, 493. 20, 242. Hes. op. 6. 2) intr., kleiner od. weniger werden, sich vermindern, abnehmen, hinschwinden, aufgerieben, verzehrt od. zerstört werden, *μινύθουσι δὲ οἶκοι ἐν σέλαϊ μεγάλῳ*, werden zerstört, Il. 17, 738.; aber b. Hes. op. 242: *μινύθουσι δὲ οἶκοι*, sterben aus wegen Mangel an Nachkommenschaft. *μινύθει ἔργον*, nimmt ab, mindert sich, id. op. 407., *κραδίη, φρήν*, wird erschöpft, aufgerieben, Theogn. 361. Aesch. Sept. 920., *δόξαι ἄτιμοι*, hören auf, Aesch. Eum. 374., *κρῆναι, νύκτες*, Soph. OC. 686. Theocr. 21, 23., *σάρκες, ὀστέα, αἷμα* u. ä., Hipp. Von Pers., schwach werden, sich abzehren, sich aufreiben, Qu. Sm. 3, 406., *ὑπὸ πυρετοῦ*, Hipp. p. 139, 40., *ἀμηχανίῃ*, Ap. Rh. 4, 1308. [∪∪–] Dav.

μἴνῠθώδης, ες, (*εἶδος*) gering, schwach, *πνεῦμα*, Hipp. p. 648, 3. 1098. D. Erotian liest *μινυθώδης*.

μίννυθα, Adv., (*μινύς*) *ein wenig, ein klein wenig*, oft bei Hom., der es auch häufig von der Zeit gebraucht, *ein Weilchen, auf kurze Zeit*, u. dann zuw. *οὔτι μάλα δήν* hinzufügt, Il. 13, 573. Od. 22, 473., od. *οὐ πολλὸν ἐπὶ χρόνον*, Od. 15, 494. (Man hält es für den Acc. eines alten Subst. *μίννις*.) [∪–∪] Dav.

μἴννυθάδιος, α, ον, kurz dauernd, kurz lebend, von Pers. u. Zuständen, oft b. Hom. u. sp. Epp. Comp. *μιννυθαδιώτερος*, Il. 22, 24. [ᾰ]

μιννυθώδης, ες, s. *μινυθώδης*.

μἴνῠός, όν, s. *μινύς*.

μἴνύρισμα, ατος, τὸ, s. *μινύρισμα*. [ῠ] Von

μἴνῠρίζω, (*μινυρός*) mit leiser, feiner Stimme klagen, wimmern, winseln, Il. 5, 889. Od. 4, 719. Ar. Av. 1414. Plat. rep. 3. p. 411. A. Wytt. Plut. mor. p. 42. B., mit dem Acc., *μέλη*, Ar. Vesp. 219. Vom Gesange, Gekreische, Gezwitscher der Vögel, Arist. h. a. 9, 32.; das lat. *minurio*. Dav.

μινύρισμα, ατος, τὸ, das Gewimmer, Gewinsel, Gegirr, leiser Gesang u. dgl., Theocr. epigr. 4, 11. Sext. Emp. adv. math. 6, 32. Clem. Al. str. 2. p. 376. A.; in der Form *μινύριγμα*, Philox. b. Ath. 4. p. 147. D., wo aber der cod. Laur. die gew. Form bietet. [∪∪–∪]

μἴνῠρισμός, ὁ, das Wimmern, Winseln, Girren, leises Singen u. dgl., Schol. Ar. Thesm. 106.

μἴνυρίστρια, ἡ, die Wimmernde, Girrende, *ἀηδών*, Epigr. im Rhein. Mus. Bd. 3. S. 259.

μινύρομαι, = *μινυρίζω*, Aesch. Ag. 16. Call. lav. 119., mit dem Acc., *μέλος πρὸς ἑαυτόν*, Ar. Eccl. 880. Vom Gesang der Nachtigall, girren, Soph. OC. 671. [∪–∪] Von

μἴνῠρός, ά, όν, (*μινύς*) wimmernd, winselnd, girrend, leise singend, von jedem leisen, schwachen Tone, *μινυρὰ θρεόμεναι*, Aesch. Ag. 1165. *μ. ὀρτάλιχοι*, Theocr. 13, 12., *ὑπερσοφιστής*, Phrynich. b. Ath. 2. p. 44. *μινυρόν* = *μικρόν, ὀλίγον*, Hesych. Vgl. *κινυρός*.

μινύς, ύ, = *μικρός*, klein, *wenig, gering, kurz*. Ein nur von Gramm. angenommenes Adj. als Stammwort von *μινύω, μινύθω, μίννυθα, μινυρός, μινυρίζω, minus, minuo, minurio*. Doch sollen nach Eust. Il. p. 273, 2. die Athener *μινυός, όν*, im Gebrauch gehabt haben.

μἴνύω, das lat. *minuo*, = *μινύθω*. Bei Hipp. p. 748. G. 821. B. im Aor. 1. pass. *ἐμινύθην*, vermindert, geschwächt werden, = *μινύθω*, 1.

μἴνῠώριος, ον, (*μινύς, ὥρα*) kurz dauernd, kurz lebend, Anth. 9, 362, 26. Nonn. par. 4, 62.

μινύωρος, ον, = das vor., Anth. 7, 481. [∪∪–∪]

Μινώα, ἡ, ion. *Μινώη*, 1) Name mehrerer Städte, in Argolis, auf Kreta, Strab., auf Sikelien, Hdt. 5, 46., auf den kykladischen Inseln Amorgos u. Siphnos, Steph. B., in Arabien, id. 2) Vorgebirge von Megaris mit einem Hafenplatze, Strab. 9. p. 391.; auch eine kleine Insel daselbst, mit dem Festlande durch eine Brücke verbunden. Thuc. 3, 51. 4; 67. 118. 3) ein Vorgebirge Lakoniens, Paus. 3, 23, 11.

Μινώϊος, η, ον, ion. st. *Μινῷος*, h. Hom. Ap. 393. Ap. Rh. 4, 1504. Dazu als bes. Fem. *Μινωΐς, ίδος, Κρήτη*, Ap. Rh., *νῆσοι*, einige der Kykladen (viell. Amorgos u. Siphnos, vgl. *Μινώα*, 1.), id. 2, 519.

Μινῷος, α, ον, minoisch, vom Minos, Anth. Gramm., von

Μίνως, ωος, ὁ, Minos, Sohn des Zeus u. der Europa, König und Gesetzgeber auf Kreta, nach seinem Tode Richter in der Unterwelt, Hom. Hes. u. allg. Die spätere Sage unterscheidet von ihm einen zweiten Minos, Enkel des vorigen, Sohn des Lykastes, Erbauer des Labyrinths, Vater des Minotauros; doch werden die Thaten des letzteren öfter dem erstern zugeschrieben, Apd. 3, 1, 2 sq. Strab. 10. p. 466 sqq. — Hom. flectirt gen. *Μίνωος*, acc. *Μίνωα*, aber auch *Μίνω*, Il. 14, 322.; b. Hdt. u. Att. findet sich der Gen. *Μίνω*, Acc. *Μίνων* (Plat. Gorg. p. 523. E.) und *Μίνω* (Aesch. Choeph. 618. Plat. legg. 1. p. 630. D. Isocr. p. 276. A.); den Dat. *Μίνῳ* gebraucht Paus., u. der Gen. *Μίνοο* wird angeführt von Choerob. in Bekk. An. p. 1223. [ῐ] Dav.

Μινώταυρος, ὁ, (*ταῦρος*) Sohn der Pasiphaë u. des zweiten Minos, halb Stier halb Mensch, vom Theseus erschlagen, Apd.; bei Paus. getrennt geschrieben: *ὁ Μίνω ταῦρος* od. *ταῦρος ὁ Μίνω*.

μίξ, Adv., (*μίγνυμι*) = *μίγα, μίγδα*, Nic. th. 615.

μιξαίθρια, τὰ, (*μίξις, αἰθρία*) gemischte

Heitre, heitres Wetter mit trübem gemischt, Hipp. p. 942. G.

μιξάνθρωπος, ον, (ἄνθρωπος) mit Menschengestalt gemischt, Halbmensch, Themist. 23. p. 284. A. Liban. t. 3, p. 282, 18.

μιξαρχηγέτης, ου, ὁ, dor. —ᾱγέτᾱς, (ἀρχηγέτης) Beiw. des Kastor bei den Argivern, bei denen die Abgeschiednen, die nach ihrem Tode als Heroen verehrt wurden, ἀρχαγέται hiessen; Kastor war aber nur ein Halbheros, weil er mit seinem Bruder das Loos der Sterblichkeit zu gleichen Hälften theilte, Plut. mor. p. 296. F.

μιξέλληνες, οἱ, (Ἕλλην) Mischgriechen, Halbhellenen, Pol. 1, 67, 7. Plut. Crass. 31. Inscr. Den Sing. μιξέλλην hat Heliod. 9, 24.

Μιξιάδης, ου, ὁ, gr. Männern., Isae.

μιξίαμβος, ον, (ἴαμβος) mit Jamben od. mit Spott gemischt, Hesych.

μιξίας, ου, ὁ, (μίγνυμι) ein Mischer oder Menger, Hesych.

Μιξιδημίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Arist.

Μιξίδημος, ὁ, gr. Männern., Lys.

μίξις, εως, ἡ, (μίγνυμι) Mischung, Vermischung, Vermengung, Emped. 107 St. Plat. Plut. πάσας μίξεις μίγνυσθαι, Plat. rep. 10. p. 620. D. τοῦ ὕδατος μίξιν λαμβάνοντος πρὸς τὴν γῆν, Theophr. h. pl. 3, 1, 4. ἡ μ. τῆς ψυχῆς πρὸς τὰ σώματα, Porphyr. 2) fleischliche Vermischung, Beischlaf, Begattung, Hdt. Plat. Plut. τὰ πρὸς τὴν μίξιν μέρη, die Geschlechtstheile, Arist. τῶν γυναικῶν τὴν μίξιν ποιεῖσθαι, Hdt. 4, 172. ἡ πρός τινα μ., mit Jmd, Plut. mor. p. 990. D. ἡ τῶν παίδων μ., die Vermischung zur Kindererzeugung, Plat. legg. 6. p. 773. D.

μιξοβάρβαρος, ον, (βάρβαρος) halb barbarisch halb griechisch, Eur. Phoen. 138. Xen. Hell. 2, 1, 15. Plat. Menex. p. 245. D. Luc. Jup. tr. 28.

μιξοβόας, ου, ὁ, (βοή) mit Geschrei gemischt, διθύραμβος, Aesch. fr. 381 D.

μιξοδία, ἡ, ion. μιξοδίη, (ὁδός) Mischweg, verworrner Kreuz- u. Querweg, Dreiweg, Hesych. Bei Ap. Rh. 4, 921. der Weg zwischen Skylla u. Charybdis.

μίξοδος, ἡ, = das vor., Hesych.

μιξοθάλασσος, ον, (θάλασσα) mit dem Meer Verkehr habend od. umgehend, wie die Fischer u. Schiffer, Orac. b. Xen. Eph. 1, 6. [θᾰ]

μιξόθηλυς, υ, (θῆλυς) mit Weiblichem gemischt, μιξόθηλυς τὴν φωνήν, Philostr. v. soph. 2. p. 623, 1.

μιξόθηρ, ηρος, ὁ, ἡ, Eur. Ion 1161. Lyc. 650. Anth. Pl. 126, 3. Dion. H. t. 6. p. 822, 14., und

μιξόθηρος, ον, (θήρ) thiergemischt, halb Thier halb Mensch, Themist. 23. p. 284. A.

μιξόθριξ, τρῐχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) halb haarig halb kahl, mit gemischtem Haare, Eust. Il. 13, 361.

μιξόθροος, ον, (θρόος) mit gemischtem Geschrei, Aesch. Sept. 331.

μιξοιφία, ἡ, (οἴφω) Beischlaf, Hesych.

μιξόλευκος, ον, (λευκός) mit Weiss gemischt, Luc. bis acc. 8.

μιξολύδιος, ον, (Λύδιος) halblydisch, Benennung einer Tonart, Strab. 12. p. 572. Ptol. [ῡ] Dav.

μιξολῡδιστί, Adv., in halblydischer Weise od. Tonart, Plat. rep. 3. p. 398. E. Arist. pol. 8, 5. Plut.

μιξόμβροτος, ον, (βροτός) st. μιξόβροτος, halbsterblich, halb Mensch, Aesch. Suppl. 568.

μιξονόμος, ον, (νέμω) vermischt unter einander weidend, Simon. b. Ath. 10. p. 456. C.

μιξοπάρθενος, ον, (παρθένος) halb Jungfrau, mit Jungfraungestalt gemischt, Hdt. 4, 9. Eur. Phoen. 1030. Lyc. 669.

μιξοπόλιος, ον, (πολιός) halbgrau, mit Grau gemischt, Byz. Leb. Phryn. p. 771.

μιξόπῡος, ον, (πῦον) mit Eiter gemischt, οὖρα, Hipp. p. 948. A.

μιξοφρύγιος, οδ, (Φρύγιος) halbphrygisch, Strab. 12. p. 572. 13. p. 629. [ῡ]

μίξοφρυς, υ, gen. ῦος, (ὀφρύς) mit vermischten, in einander laufenden Augenbrauen, im Oberdeutschen *ein Rätzel*, Cratin. b. Pol. 2, 49.

μιξοφῡής, ές, (φύω) von gemischter Natur, Schol. Eur. Phoen. 813.

μιξόχλωρος, ον, (χλωρός) grüngemischt, Hipp. p. 95. B.

μῑσαγᾰθία, ἡ, Hass gegen die Guten od. gegen das Gute, Plut. Phoc. 27., von

μῑσάγᾰθος, ον, (μισέω, ἀγαθός) die Guten od. das Gute hassend, Chrys. [ᾰγ]

μῑσάγιος, ον, (ἅγιος) das heilige hassend, KS. [ᾰ]

μῑσᾰδελφία, ἡ, Bruderhass, Plut. mor. p. 478. C., von

μῑσάδελφος, ον, (ἀδελφός) bruderhassend, opp. φιλάδελφος, Plut. mor. p. 482. KS. [ᾰ]

μῑσᾰθήναιος, ον, (Ἀθηναῖος) die Athener hassend, Lycurg. p. 165, 29. Superl., Dem. p. 687, 29.

μῑσᾰλάζων, ονος, ὁ, ἡ, (ἀλαζών) Prahler hassend, Luc. Pisc. 20.

μισαλέξανδρος ον, (Ἀλέξανδρος) den Alexander hassend, Plut. mor. p. 344. B.

μῑσᾰλήθης, ες, (ἀληθής) das Wahre od. die Wahrheit hassend, Tzetz.

μῑσαλληλία, ἡ, gegenseitiger Hass, Tzetz., v.

μῑσάλληλος, ον, (ἀλλήλων) sich gegenseitig hassend, Dion. H. ant. 5, 66.

μῑσάμπελος, ον, (ἄμπελος) den Weinstock hassend, Anth. app. 100, 7.

μῑσανδρία, ἡ, Männerhass, Schol. Eur. Andr. 228., von

μῑσανδρος, ον, (ἀνήρ) männerhassend, Poll. 3, 48.

μῑσανθρωπέω, ein μισάνθρωπος seyn, die Menschen hassen, Diog. L. 1, 107. 9, 3.

μῑσανθρωπία, ἡ, Menschenhass, Menschenscheu, Plat. Phaed. p. 89. D. Dem. u. a., von

μῑσάνθρωπος, ον, (ἄνθρωπος) die Menschen hassend, menschenscheu, Menschenfeind, Plat. Phaed. p. 89. D. legg. 8. p. 791. D. u. Spät.

μῑσᾰπόδημος, ον, (ἀπόδημος) Reisen hassend, Poll. 6, 172.

μῑσάρετος, ον, (ἀρετή) die Tugend hassend, 4 Macc. 11, 4. [ᾰ]

μῑσαργῡρία, ἡ, (ἀργύριον) Geldhass, Geldverachtung, Diod. 15, 88.

μίγᾰ, Adv., (μίσγω) = μίγα, Apollon. adv. p. 562, 5., wo aber μίγα od. μίγδα zu verbessern, Schaef. Greg. C. p. 573.

μισγάγκεια, ἡ, (μίσγω, ἄγκος) Bergschlucht, Thalgrund, wo die Bergströme von allen Seiten zusammenlaufen u. sich vermischen, Il. 4, 453., wo gleich darauf χαράδρα in demselben Sinne steht; in Prosa συνάγκεια. Met., μισγάγκεια κακῶν, Damasc. b. Suid.

μισγοδία, ἡ, (μίσγω, ὁδός)=μιξοδία, Hesych.

Μισγολᾶΐδας, α, ὁ, ein spartan. Ephor, Xen. Hell. 2, 3, 10.

μισγόλας θόρυβος, ὁ, (μίσγω, λαός) Lärm von allerlei durch einander gemischtem Volke, Hesych. 2) Μισγόλας, ὁ, gr. Männern., Aeschin. Inscr.

Μισγομεναί, αἱ, St. in Thessalien, Hellan. b. Steph. B.

μισγόνομος, ον, (νέμω) γῆ, Land mit gemischter Weide, Gemeinweide, Hesych.

μίσγος, ὁ, s. μίσχος, *2.

μίσγω, das lat. misceo, unser mischen, s. μίγνυμι.

Μίσδης, ὁ, ein Punier, Pol. 36, 1, 8.

μισεία, ἡ, = μίσν, 1., w. s.

μῑσέλλην, ηνος, ὁ, ἡ, (Ἕλλην, μισέω) Griechenhasser, Griechenfeind, Xen. Ag. 2, 30. Plut. Alc. 24.

μίσεργος, ον, (ἔργον) arbeithassend, Poll. 6, 172. [ῐ]

μῑσέρως, ωτος, ὁ, ἡ, (ἔρως) liebehassend, Herod. epim. p. 206.

μῑσεταιρία, ἡ, das Wesen u. Betragen eines μισέταιρος, Poll. 3, 64., von

μῑσέταιρος, ον, (ἑταῖρος) die Gefährten, Genossen, Kameraden od. Freunde hassend, Poll. 6, 172.

μῑσέω, hassen, verschmähn, verabscheuen, verachten, mit dem Acc. der Pers. u. Sache, Pind. u. Att. in Poes. u. Pros. μ. τινά τινος, Jmd wegen etwas, Luc. Charid. 19.; mit dopp. Acc., μισεῖν τινα μῖσος ἐξαίσιον, Aristaen. 1, 22. vgl. Plut. Crass. 6.; auch mit d. Acc. c. inf.: μίσησεν δ' ἄρα μιν δηΐων κυσὶ κύρμα γενέσθαι, Zeus verabscheute es, dass Patroklos den Hunden der Feinde zum Raube werden solle, Il. 17, 272. (sonst hat Hom. das Wort nicht.) Aehnl. mit d. Inf., μισῶ φίλοισιν ὕστερον βοηδρομεῖν, Eur. Rhes. 333. Dagegen b. Ar. Av. 36: οὐ μισοῦντ' ἐκείνην τὴν πόλιν, τὸ μὴ οὐ μεγάλην εἶναι, ihr nicht missgönnend dass sie u. s. w. 2) abscheuwürdige Unzucht treiben, s. Eust. p. 1650.

Μίση, ἡ, eine unbek., mit der Demeter in Verbindung stehende Göttin, bei der man schwur, Orph. h. 41. Hesych. [ῐ]

μῑσηδονία, ἡ, dor. μισᾱδ., (ἡδονή) Hass gegen das Vergnügen, Theag. b. Stob. fl. 1, 67. p. 9 Gesn.

μίσηθρον, τὸ, auch μίσητρον, Gal. t. 13. p. 275., (μισέω) Mittel, Hass gegen Jmd zu wekken, wie umgekehrt φίλτρον, Liebe zu wecken, Luc. d. mer. 4, 5. Lob. Phryn. p. 131. [ῐ]

μῑσήλιος, οῦ, (ἥλιος) sonnenscheu, Gloss.

μίσημα, ατος, τὸ, (μισέω) das Gehasste, Gegenstand des Hasses, Aesch. Sept. 186. Eum. 72. Soph. El. 289. Eur. Hipp. 407. fr. Mel. 4, 4 D.

μῑσηνέρως, ωτος, ὁ, ἡ, (ἔρως) ein Liebender, der gehasst wird, Poll. 6, 189. vgl. θρηνέρως, δυσέρως.

Μῑσηνόν, τὸ, Misenum, St. u. Vorgebirge in Campanien, Strab., angeblich von einem Gefährten des Odysseus, Μίσηνος od. Μισηνός (Lob. path. p. 192.) gen., Strab. 1. p. 26. 5. p. 245.

μῑσητέος, α, ον, Adj. verb. von μισέω, zu hassen, Xen. conv. 8, 20. Neutr. μισητέον, man muss hassen, Luc. Fugit. 30.

μῑσητή, ἡ, s. μισητός.

μῑσητής, οῦ, ὁ, (μισέω) der Hasser, Gloss.

μῑσητία, ἡ, (μισητός, 2.) Unzucht, Geilheit, Hurerei; so erklären es Einige bei Ar. Av. 1620. Plut. 989., wo es Andere für unersättliche Gier, schmuzige Habsucht, schmuzigen Geiz nehmen.

μῑσητίζω, = μισέω, Hesych.

μῑσητικός, ή, όν, zum Hassen gehörig od. geneigt, Origen., von

μῑσητός, ή, όν, (μισέω) gehasst, verhasst, verabscheut, Aesch. Ag. 1228. Xen. Plat. u. a. 2) unzüchtig, geil, Poll. 6, 189. μισητή, geile Dirne, Hure, auch μισήτη betont, Poet. (Archil. fr. 26 Gaisf.) b. Schol. Ar. Av. 1619. Cratin. b. Suid. 3) überh. unersättlich, Hesych. Phot. — Adv., μισητῶς ἔχειν, Hass hegen, πρός τινα, Zonar. lex. p. 1808.

μίσητρον, τὸ, = μίσηθρον, w. s.

μισθἀποδοσία, ἡ, (μισθαποδότης) das Abtragen des schuldigen Lohns, ep. Hebr. 2, 2. 10, 35.

μισθαποδοτέω, den schuldigen Lohn abtragen, KS., von

μισθἀποδότης, ου, ὁ, der den schuldigen Lohn Abtragende, ep. Hebr. 11, 6. KS.

μισθάριον, τὸ, Demin. von μισθός, kleiner, geringer Lohn, Ar. Vesp. 300. Eupol. Men. Plut. u. a. [ᾰ]

μισθαρνευτικός, ή, όν, = μισθαρνητικός, Plat. Soph. p. 222. D., wo wahrsch. mit Heind. (w. s.) μισθαρνητικός herzustellen, von

μισθαρνεύω, = μισθαρνέω, Hipp. p. 1274, 48., wo aber nicht μισθαρνεύοντες (Lob. Phryn. p. 568.), sondern μισθαρνεῦντες steht, ion. st. μισθαρνέοντες, μισθαρνοῦντες.

μισθαρνέω, um Lohn arbeiten od. dienen, Soph. Ant. 302. Plat. Redn. u. a. μ. τῷ σώματι, von Hurerei leben, Aeschin. p. 22, 7., von

μισθάρνης, ου, ὁ, (μισθός, ἄρνυμαι) der Lohn Empfangende, für Lohn Arbeitende od. Dienende, Taglöhner, Lohnarbeiter, Lexx.

μισθαρνητικός, ή, όν, (μισθαρνέω) zum Arbeiten od. Dienen für Lohn gehörig, dasselbe betreffend, von desselben Art. ἡ μισθ., das Gewerbe des Lohndieners, Plat. rep. 1. p. 346. B. Vgl. μισθαρνευτικός.

μισθαρνία, ἡ, das Lohnempfangen, das Arbeiten od. Dienen für Lohn, Dem. Arist. u. a. Dav.

μισθαρνικός, ή, όν, (μίσθαρνος) den Lohnarbeiter betreffend, in seiner Art, zu ihm gehörig, ἐργασία, Arist. pol. 8, 1. Adv. —κῶς, Poll. 4, 51.

μισθάρνισσα, ἡ, Fem. zu μισθάρνης, Herod. epim. p. 57.

μίσθαρνος, ὁ. = μισθάρνης, Poll. 4, 48. Hesych. Dav.

μισθαρνότης, ητος, ἡ, = μισθαρνία, Psell.

μισθαρχίδης, ου, ὁ, (μισθός, ἀρχή) wer nach solchen obrigkeitlichen Aemtern strebt, bei denen Lohn zu verdienen ist, die nicht umsonst verwaltet werden, Ar. Ach. 595., wie σπουδαρχίδης gebildet. [ῐδ]

μίσθιος, α, ον, od. zweier End., (μισθός) gelöhnt, besoldet, gemiethet, zu miethen, ev. Luc. 15, 19. Anth. 6, 283. Plut. Lyc. 16. u. öft.

μισθοδοσία, ἡ, (μισθοδότης) das Lohngeben, Besolden, Thuc. 8, 83. Xen. An. 2, 5, 22. Pol. 1, 69, 3., τῶν ξένων, Diod. 16, 73.

μισθοδοτέω, Lohn geben, löhnen, besolden, Xen. Hell. 4, 8, 21., τινί, Jmd, id. An. 7, 1, 13., τινά, Pol. 5, 2, 11. 23, 7, 3. Diod. u. Spät. οἱ μισθοδοτηθέντες τὰ προσοφειλόμενα τῶν ὀψωνίων, Pol. 1, 66, 3., von

μισθοδότης, ου, ὁ, (δίδωμι) der Lohn od. Sold Gebende, der Lohnherr, Xen. An. 1, 3, 9. Plat. rep. 5. p. 463. B. Aeschin. p. 85, 10. Theocr. 14, 59.

μισθοδουλία, ἡ, Sklavendienst um Lohn, Hesych. vgl. μισθοφορέω, 1, c. Von

μισθόδουλος, ὁ, (δοῦλος) ein gemietheter Sklave, Anon. in Cram. An. t. 2. p. 362, 5.

μισθόδωρος, ον, (δωρέω) Lohn od. Sold gebend, Eubulid. b. Ath. 10. p. 437. D.

μίσθον, τὸ, ein enghalsiges Gefäss, wahrsch. aus Buchstabenumstellung st. ἴσθμον, ἴσθμιον, Ar. Vesp. 523. Panofka in Rhein. Mus. 2, 3. p. 451.

μισθός, ὁ, *Lohn, Löhnung, Sold, Bezahlung*, von Hom. an allg. in Poes. u. Pros., im Sing. u. Plur. gebr. μισθὸς ῥητός, verabredeter, bedungener Lohn, Il. 21, 445., eben so μισθὸς εἰρημένος, Hes. op. 372. ἐπὶ μισθῷ, um Lohn, für Lohn, Hdt. 8, 137. Aeschin. p. 26, 24. u. Spät., eben so μισθοῦ, Soph. Trach. 560. Xen. Hier. 6, 10. mem. 2, 8, 2. Dem. u. Spät. μισθός τινος, Lohn für etwas, Xen. mem. 1, 2, 6. Auch fortlaufender Lohn: Löhnung, Besoldung, Dienstgeld, *Gehalt, Salair, Honorar*, Plat. u. a., bes. Soldatenlöhnung, Thuc. Xen.; Honorar der Sophisten u. and. Lehrer, Plat. Plut. In Athen bes. μισθὸς βουλευτικός, die Besoldung des Raths der Fünfhundert, für jeden Versammlungstag Eine Drachme auf den Mann. μισθὸς δικαστικός, der Richtersold, anfangs Ein Obol, seit Kleon drei. μ. συνηγορικός, Besoldung der öffentlichen Redner od. Sachwalter, für jeden Geschäftstag Eine Drachme. μ. ἐκκλησιαστικός, der Volksversammlungssold, Böckh ath. Staatshaush. 1. S. 245 fg. Oft vom Hetärenlohn, Dem. Plut.; *Miethzins*, Xen. conv. 4, 4. — μισθὸν διδόναι, τελεῖν, den Lohn geben, bezahlen, Eur. Andr. 609. Herc. f. 19. Ar. Ran. 173. Dem., ἀποδιδόναι, ἀποτίνειν, Luc. μισθὸν λαμβάνειν, δέχεσθαι, den Lohn empfangen, erhalten, Eur. Iph. T. 543. Xen. Plat., ἄρνυσθαι, Plat., φέρεσθαι, davontragen, Eur. Rhes. 162. Ar. Ach. 66. 137. Xen. oec. 1, 4., auch φέρειν, Theogn. 434. Eur. Bacch. 257. Thuc. 8, 97. Heind. Plat. Lys. p. 208. A., ἀποφέρεσθαι, κομίζεσθαι, Luc. μ. πράττεσθαι, sich einfordern, eintreiben, Pind. Ol. 11, 30. Plat., εἰσπράττεσθαι, Luc. 2) Lohn, d. i. *Belohnung*, μ. ἀρετῆς, Plat. σοφιστῇ μισθὸς κάλλιστος, ἢν τῶν μαθητῶν τινες καλοὶ κἀγαθοὶ γένωνται, Isocr. b) euphemistisch für *Strafe*, Aesch. Ag. 1261. Soph. Ant. 221. Eur. Hipp. 1050. Iph. A. 1169. 1179. τοῖς ἐμαυτοῦ σωφρονισθεὶς κἀκοῖς μετὰ μεγάλων μισθῶν ἔμαθον, Dion. H. ant. 10, 51. Dav.

μισθουργός, ὁ, (ἜΡΓΩ) Lohnarbeiter, Hesych.

μισθοφορά, ἡ, der davongetragene od. gegebne Lohn, Löhnung, Sold, Miethe, Besoldung, Dienstgeld, Ar. Eq. 807. Thuc. 6, 40. 8, 45. Xen. An. 5, 6, 23. 26. 6, 1, 16. Plat. Gorg. p. 575. E. Isocr. p. 408. D. u. Spät. Lob. Phryn. p. 491., von

μισθοφορέω, (μισθοφόρος) 1) Sold od. Lohn davontragen, Besoldung od. Bezahlung für einen Dienst empfangen, Ar. Av. 584. Xen. oec. 1, 4., παρά τινος, Luc. merc. cond. 11., od. τινός, von Jmd, Ar. Vesp. 683. μ. τι, etwas als Lohn bekommen, id. Ach. 602. Fr. 477. Eccl. 206. Lys. p. 178, 39. b) bes. Miethsoldat od. Söldner seyn, Ar. Av. 1367. Thuc. 8, 65. Plut., τινί, Xen. Cyr. 8, 8, 20. Aeschin. p. 74, 21. Luc. v. hist. 1, 28., παρά τινι, Xen. Cyr. 3, 2, 25. c) ἀνδράποδον μισθοφορουῦν, ein Sklave der vom Herrn verdungen wird, Xen. r. Ath. 1, 17., od. der für freie Arbeit seinem Herrn ein gewisses Geld bezahlt, Schoem. Isae. p. 395 sq. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 78. — Pass., verdungen werden. πωλοῖτο καὶ μισθοφόροιτο, Xen. vect. 3, 5. d) einen Ertrag abwerfen, rentiren, οἰκία μισθοφοροῦσα, Isae. p. 72, 39. 2) miethen, besolden, στρατιάν, Phalar. ep. 50. p. 168, 20.

μισθοφορητέον, Adj. verb. vom vor., man muss Sold empfangen, Thuc. 8, 65.

μισθοφορία, ἡ, 1) Lohndienst, Dienst für Sold, Plat. Gorg. p. 515. A. Xen. r. Ath. 1, 3. 2) auch = μισθοφορά (wenn die Lesart richtig ist), (Dem.) p. 1199, 3. Diod. 18, 50. 52. Lob. Phryn. p. 491. b) der Ertrag, die Rente, Luc. nav. 13. vgl. μισθοφορέω, 1, d.

μισθοφορικός, ή, όν, zum μισθοφόρος gehörig, ihm gehörig, ihn betreffend, δυνάμεις, Söldnertruppen, Pol. 1, 67, 4. τὸ μ. = οἱ μισθοφόροι, Söldnerheer, Plut. Artax. 4. Luc. Dem. enc. 34. Adv. —κῶς, Poll. 4, 51.

μισθοφόρος, ον, (φέρω) Lohn davontragend od. empfangend, für Lohn od. Sold arbeitend od. dienend, ἀνήρ, ἄνθρωποι, Plat. Theaet. p. 165. D. Dem. p. 661, 6., φρουροί, Xen. Cyr. 8, 2, 19., στρατιῶται, Archestr. b. Ath. 1. p. 4. E., ξένοι, Dem. p. 153, 21., δικαστήρια, Arist. pol. 2, 12., ῥήτωρ, Poll., τριήρεις, mit Söldnern bemannt, Ar. Eq. 555. μ. γάμος, Plut. Sol. 20. Subst. ὁ μ., Söldner, Lohnsoldat, Thuc. 1, 35. Xen. u. a. 2) Lohn gebend, Nonn. (?)

μισθόω, (μισθός) um Lohn verdingen, vermiethen, verpachten, τὴν τιτθην τινί, Ar. Lys. 958., οἰκίαν, Isae. p. 59, 43., ἑαυτόν, Dem. p. 231, 10. u. öft. b) τὸν νηὸν τριηκοσίων ταλάντων, den Tempelbau um 300 Talente verdingen, in Entreprise geben, Hdt. 2, 180., τριηραρχίαν, Dem. p. 1222, 26. 1230, 5. — Med., um Lohn miethen od. pachten, mit dem Acc., Hdt. 1, 24. 9, 34. Ar. Av. 1152. Xen. Plat. — Pass., um Lohn gedungen od. gemiethet werden, Hdt. 9, 37. Xen. Plat. u. a. Dav.

μίσθωμα, ατος, τὸ, der gedungene Lohn, Honorar, Zins, Miethzins, Pachtzins u. dgl., Hdt. 2, 180. Ael. v. h. 4, 12. Isocr. p. 145. C. Ath. 12. p. 526. C. Luc. Tim. 22.; der Preis für Verrätherei, Dem. p. 379, 20. App. b. c. 2, 120.; bes. Hurenlohn, wie ἐμπολή, lat. *captura*, Machon b. Ath. 13. p. 581. A. D. Luc. Alc. 2) eine Miethswohnung, Act. ap. 28, 30.

μισθωμάτιον, τὸ, Demin. von μίσθωμα, 1., Alc. 1, 36. 37. [ᾰ]

μισθωσίμαιος, α, ον, gedungen, gemiethet, für Lohn zu haben, Gloss.

μισθώσιμος, ον, zu vermiethen, um Miethe od. Lohn zu haben, Dem. p. 713, 4. Alex. u. Machon b. Ath. 4. p. 164. F. 8. p. 337. C.

μίσθωσις, εως, ἡ, (μισθόω) das Verdingen, Vermiethen, Verpachten, Plat. legg. 6. p. 759. E. Soph. p. 219. D. Redn. Arist. δίκη μισθώσεως οἴκου, Klage gegen den Vormund, der des Mündels Haus zu rechter Zeit zu vermiethen versäumt hat, Isocr. Meier att. Proc. S. 294 fg. 2) Zins, Pachtgeld, Miethe, Dem. Isae.

μισθωτεύω, ein μισθωτός seyn, für Sold dienen, τινί, KS.

μισθωτήριον, τὸ, ein Ort wo Leute für Lohn gemiethet werden können, Hesych.

μισθωτής, οῦ, ὁ, (μισθόω) Miether, Pächter, Isae. p. 60, 1. — Die pass. Bdtg: Lohndiener, Lohnarbeiter, belegt man aus Hesych.: θῆτας· μισθωτάς, wo aber μισθωτούς herzustellen ist. Dav.

μισθωτικός, ή, όν, zum Vermiether od zum

Vermiethen gehörig, *τέχνη*, Plat. rep. 1. p. 346. A — C. Adv. —*κῶς*, Eust.

μισθωτός, *ή*, *όν*, (*μισθόω*) um Lohn od. Sold gedungen, gemiethet, *ἐπίκουροι*, *ἄνθρωποι*, Plat., *οἰκία*, Xen. conv. 4, 4. Ath. 5. p. 212. D. *ὁ μισθωτός*, Söldner, Miethling, Dienstknecht, Ar. Av. 1152. Timocl. com. b. Ath. 8. p. 342. A. Plat. Dem. *μισθωτὸς Φιλίππου*, Dem. p. 242, 27.

μισθώτρια, *ἡ*, Fem. zu *μισθωτής*. *μ. γυναῖκες*, Phrynich. b. Poll. 7, 131., erklärt man für *prostibulae*; doch hat man wohl richtiger *lenae* darunter zu verstehen (vgl. *μισθωτής*).

μίσιππος, *ον*, (*ἵππος*, *μισέω*) pferdehassend, opp. *φίλιππος*, Poll. 1, 198. 6, 172. [*μῑ*]

μίσκελλος, *ον*, *οἶνος*, ein ordinärer Rothwein, Hesych. Varr. r. r. 1, 54: *miscella quam vocant nigram* (uvam).

μίσκος, *ὁ*, s. *μίσχος*.

μισοβάρβαρος, *ον*, (*βάρβαρος*) Barbaren hassend, Fremde od. Ausländer hassend; Plat. Menex. p. 245. C. Luc. enc. Dem. 6.

μισοβασῑλεύς, *έως*, *ὁ*, (*βασιλεύς*) Königshasser, Königsfeind, Plut. mbr. p. 147. A.

μισόγᾰμος, *ον*, (*γάμος*) ehehassend, ehescheu.

μισογέλως, *ωτος*, *ὁ*, *ἡ*, (*γέλως*) das Lachen hassend, Alex. Aet. b. Gell. n. att. 15, 21.

μισογόης, *ου*, *ὁ*, (*γόης*) Feind der Täuschung od. Gaukelei, Luc. Pisc. 20.

Μισόγνιφος, *ὁ*, erdichteter Parasitenname, Alc. 3, 65.

μισογύναιος, *ον*, s. *μισογύνης*. [*ῠ*]

μισογύνεια, *ἡ*, Cic. Tusc. 4, 11, 25., und *μισογῡνία*, *ἡ*, (*μισογύνης*) Weiberhass, Antip. b. Stob. fl. 67, 25.

μισογῡνέω, Weiberfeind seyn, Schol. Ar. Thesm. 35., von

μισογύνης, *ου*, *ὁ*, (*γυνή*) Weiberfeind, Strab. 7. p. 297. Plut. mor. p. 403. F. Hieron. b. Ath. 13. p. 557, E.; auch Titel einer Komödie des Menander. In der Form *μισόγυνος*, *ον*, Theognost. can. p. 88, 23. u. als v. L. Cic. Tusc. 4, 11, 25., *μισογύναιος*, Alc. 1, 34. Procl. in Ptol. 3. p. 224. Hesych. Vgl. Moeris p. 257. [*ῠ*]

μισόγῡνος, *ον*, s. das vor.

μισοδᾰνειστής, *οῦ*, *ὁ*, (*δανειστής*) Wucherhasser, Et. M. p. 435, 28.

μισοδημία, *ἡ*, Hass gegen das Volk, Lys. p. 177, 20. Andoc. p. 30, 3., von

μισόδημος, *ον*, (*δῆμος*) das Volk od. die Volksfreiheit hassend, Ar. Vesp. 474. fr. 164 D. Plat. rep. 8. p. 566. C. Redn. Plut. Sup., Xen. Hell. 2, 3, 47.

μισοδημότης, *ου*, *ὁ*, (*δημότης*) Feind der Genossen desselben *δῆμος*, der Mitbürger; auch = *μισόδημος*, Feind der Plebs, Dion. H. ant. 7, 42.

μισοδῐδασκᾰλία, *ἡ*, (*διδάσκαλος*) Lehrerhass, KS.

μισοδῐκαστής, *οῦ*, *ὁ*, (*δικαστής*) Feind des Richters, v. L. beim Schol. Ar. Av. 111.

μισόδῐκος, *ον*, (*δίκη*) Rechtshändel hassend, Schol. Ar. Av. 109 sqq.

μισόδοξος, *ον*, (*δόξα*) ruhmhassend, KS.

μισόδουλος, *ον*, (*δοῦλος*) sklavenhassend. *ἡ μ. βοτάνη*, Name einer Pflanze, Demetr. in Hieracosoph. 1, 9. Geop. 11, 28.

μισόθεος, *ον*, (*θεός*) götterhassend, Aesch. Ag. 1090. Luc. Tim. 35.

μισόθηρος, *ον*, (*θήρα*) die Jagd hassend, Xen. cyn. 3, 9.

μισόθριξ, *τρῐχος*, *ὁ*, *ἡ*, (*θρίξ*) Haare hassend, Clem. Al. p. 261.

μισοϊδιος, *ον*, (*ἴδιος*) die Seinigen hassend, Procl. par. p. 226. [*ῐ̆δ*]

μισοινία, *ἡ*, Weinhass, Stob. ecl. eth. p. 182., von

μίσοινος, *ον*, (*οἶνος*) weinhassend, Hipp. p. 677, 15. [*μῑ*]

μισοκαῖσαρ, *ᾰρος*, *ὁ*, (*Καῖσαρ*) Feind des Caesar, Plut. Cat. min. 65. Brut. 8.

μισοκᾰκέω, (*κακός*) Böse od. Böses hassen, Gloss.

μισόκᾰλος, *ον*, (*καλός*) Schöne od. Schönes u. Edles hassend, Philo p. 352. D. KS.

μισοκερδής, *ές*, (*κέρδος*) Gewinn od. Wucher hassend, Gloss.

μισοκοσμία, *ἡ*, Welthass, Theod. Stud., von

μισόκοσμος, *ον*, (*κόσμος*) die Welt hassend, Theod. Stud.

μισοκύκλωψ, *ωπος*, *ὁ*, (*κύκλωψ*) Kyklopenhasser, Eust. Od. p. 1643, 23.

μισολᾰκων, *ωνος*, *ὁ*, (*Λάκων*) Lakonenhasser, Ar. Vesp. 1165. [*ᾰ̆*]

μισολᾰμᾰχος, *ὁ*, (*Λάμαχος*) Lamachoshasser, Ar. Fr. 304. [*λᾰ̄*]

μισόλεκτρος, *ον*, (*λέκτρον*) ehehassend, ehescheu, Hel. 3, 9.

μισολογέω, (*μισόλογος*) die Wissenschaften hassend, Poll. 4, 15.

μισολογία, *ἡ*, 1) Hass gegen die Wissenschaften, Plat. Phaed. p. 89. D. Plut. mor. p. 864. D. 2) Hass gegen das Reden, Redescheu, Hierocl. Pyth. p. 141. Von

μισόλογος, *ον*, (*λόγος*) 1) Reden hassend, Feind der Reden, Plat. Phaed. p. 89. D. Lach. p. 188. D. 2) die Wissenschaft hassend od. verachtend, opp. *φιλόλογος*, Plat. rep. 3. p. 411. D. Adv. *μισολόγως*, Poll. 4, 14.

μισόνοθος, *ον*, (*νόθος*) Bastarde hassend, Anth. Pl. 94, 8.

μισόνυμφος, *ον*, (*νύμφη*) die Bräute od. das Heirathen hassend, Lyc. 355.

μισοξενέω, (*μισόξενος*) Fremde hassen, Theod. Stud.

μισοξενία, *ἡ*, Hass gegen Fremde od. Gäste, Sap. 19, 13., von

μισόξενος, *ον*, (*ξένος*) die Fremden od. die Gäste hassend, unfreundlich gegen Gastfreunde, Diod. exc. t. 2. p. 525, 61. 543, 33. Poll. 6, 172.

μισόπαις, *παιδος*, *ὁ*, *ἡ*, (*παῖς*) Knaben od. Kinder hassend, Luc. abd. 18.

μισοπάρθενος, *ον*, (*παρθένος*) jungfrauenhassend, Plut. mor. p. 1164. F.

μισοπάτωρ, *ορος*, *ὁ*, *ἡ*, (*πατήρ*) den Vater hassend, Dion. H. ant. 4, 28. [*ᾰ̆*]

μισοπέρσης, *ου*, *ὁ*, (*Πέρσης*) Perserfeind, Xen. Ages. 7, 7.

μισοπόλεμος, *ον*, (*πόλεμος*) den Krieg hassend, Schol. Ar. Fr. 661.

μισόπολις, *ιος*, *ὁ*, *ἡ*, (*πόλις*) die Stadt od. den Staat hassend, Ar. Vesp. 411.

μισοπολίτης, *ου*, *ὁ*, (*πολίτης*) der die Bürger hasst, Procl. par. Ptol. 3, 18. [*ῑ̆τ*]

μισοπονέω, (*μισόπονος*) Arbeit hassen oder scheuen, Plat. rep. 7. p. 535. D.

μισοπονηρέω, (*μισοπόνηρος*) böse Menschen od. Bosheit, Verbrechen, Vergehen hassen od. strafen, mit d. Acc., Lys. p. 186, 32. Pol. 9, 39, 6. Diod. 17, 69. 2 Macc. 4, 49 (wo der cod. Alex. die Form *μισοπονηρεύω* hat).

μισοπονηρία, *ἡ*, Hass gegen böse Menschen od. Handlungen, Diod. Plut., von

μῖσοπόνηρος, ον, (πονηρός) böse Menschen od. Handlungen hassend, Bosheit, Verbrechen, Vergehn hassend od. strafend, Dem. p. 584, 12. Aeschin. p. 10, 21. 51, 6. Plut. Adv. —ήρως, Pol. 31, 8, 5. Plut.

μῖσοπονία, ἡ, Arbeitsscheu, Luc. astrol. 2., von

μῖσόπονος, ον, (πόνος) Arbeit od. Mühe hassend, arbeitsscheu, Dio C. 72, 2.

μῖσοπόρπαξ, ᾱκος, ὁ, ἡ, (πόρπαξ) den Schildgriff hassend, d. i. überh. den Krieg hassend. Kom. Superl. μισοπορπακίστατος, Ar. Fr. 662.

μῖσοποσείδων, ωνος, ὁ, ἡ, (Ποσειδῶν) den Neptun hassend, Choerob. in Bekk. An. p. 74, 23.

μῖσοπράγμων, ονος, ὁ, ἡ, (πρᾶγμα) das thätige, geschäftige Leben hassend, Damasc. b. Phot. p. 352, 19.

μῖσοπρόβᾰτος, ον, (πρόβατον) die Schafe od. überh. die vierfüssigen Thiere hassend, Archyt. b. Stob. fl. 46, 61.

μῖσοπροσήγορος, ον, Adv. —όρως, = ἀπροσήγορος, Poll. 5, 138 sq.

μῖσόπτωχος, ον, (πτωχός) bettlerhassend, Anth. 11, 403.

μῖσοπώγων, ωνος, ὁ, ἡ, (πώγων) den Bart hassend, Barthasser, Titel einer Schrift des Julian.

μῖσορώμαιος, ον, (Ῥωμαῖος) Römerhassend, Plut. Ant. 54. Dav.

μῖσορωμαιότης, ητος, ἡ, Römerhass, KS.

μῖσος, εος, τὸ, Feindschaft, Abscheu, Att. in Poes. u. Pros.; im Plur., Plat. Dem. μῖσος ἀστῶν, Hass der Stadtbewohner, Aesch. Ag. 1413. μῖσός τινος, Hass gegen Jmd od. etwas, Soph. El. 348. 771. Eur. Hipp. 1257. Or. 432. Thuc. 1, 96. Plat., κατά τινος, Dion. H. ant. 11, 2. Luc. abd. 13., πρός τινα, Plut. Arat. 13. Galb. 18., ἐπί τινα, id. Arat. 3. μῖσος ἔχειν τινός, Jmd hassen, Thuc. 4, 128., aber auch: von Jmd gehasst werden, Aesch. l. l.; dafür παρά τινος, Luc. adv. ind. 16., πρός τινος, Plat. legg. 3. p. 691. D. 2) Gegenstand des Hasses, der Feindschaft, des Abscheues, Aesch. Ag. 1411. Soph. Phil. 991. Ant. 760. Eur. Med. 1323. Heracl. 52. Iph. T. 525.

μῖσόσοφος, ον, (σοφός) weisheithassend, opp. φιλόσοφος, Plat. rep. 5. p. 456. A.

μῖσοστρᾰτιώτης, ου, ὁ, (στρατιώτης) Soldatenfeind, Poll. 1, 179.

μῖσοσύλλας, α, ὁ, (Σύλλας) den Sulla hassend, Plut. Sert. 4.

μῖσοσώμᾰτος, ον, (σῶμα) den Leib hassend od. nicht achtend, Procl. par. p. 222.

μῖσοτεκνία, ἡ, Kinderhass, Plut. Philo, von

μῖσότεκνος, ον, (τέκνον) Kinder hassend, Kinderfeind, Aeschin. p. 64, 41.

μῖσοτύραννος, ον, (τύραννος) Tyrannen hassend, Tyrannenfeind, Hdt. 6, 121. 123. Aeschin. p. 66, 41. Plut. [ῠ]

μῖσότῡφος, ον, (τῦφος) Hochmuth od. Aufgeblasenheit hassend, Luc. Pisc. 20.

μῖσοφᾰ́ής, ές, (φάος) lichthassend, lichtscheu, Byz.

μῖσοφίλιππος, ον, den Philippos hassend, Aeschin. p. 30, 6. [φῐ]

μῖσοφῐλόλογος, ον, (φιλόλογος) die Litteratur od. die Litteratoren hassend, Ath. 13. p. 610. D.

μῖσόφῐλος, ον, (φίλος) Freunde hassend, Freundschaft hassend, Cram. An. t. 2. p. 290, 22.

μῖσοφῐλόσοφος, ον, (φιλόσοφος) Philosophen hassend, Eunap. p. 91.

μῖσόφροντις, ιδος, ὁ, ἡ, (φροντίς) sorgenhassend, Synes. ep. 105. p. 250. A.

μῖσόχρηστος, ον, (χρηστός) die Guten od. das Gute, Nützliche hassend, Dion. H. ant. 8, 6. Superl., Xen. Hell. 2, 3, 47.

μῖσοχριστιανός, όν, Christen hassend, KS.

μῖσόχριστος, ον, Christus od. die Christen hassend, KS.

μῖσοψευδής, ές, (ψεῦδος) lügenhassend, Lügenfeind, Luc. Pisc. 20.

μῖσοψηφιστής, οῦ, ὁ, (ψηφιστής) der die Rechner hasst, Titel eines Stückes des Mimenschreibers Philistion, Suid. s. v. Φιλιστίων, mit der v. L. μιμοψηφιστής, Mimenrechner, der das Rechnen pantomimisch darstellt.

Μίσπιλα, ων, τὰ, St. in Medien, Xen. An. 3, 4, 10.

μιστῠλάομαι (über die Orthographie s. μιστύλη), pf. μεμιστύλημαι, (μιστύλη) mit einem ausgehöhlten Stück Brod Suppe essen, Ar. Plut. 627. μιστῦλαι μεμιστυλημέναι (pass.) ὑπό τινος, Brodstücke, mit denen Jmd Suppe geschöpft hat, die von Jmd ausgehöhlt worden sind, id. Eq. 1173. Mit dem Gen., ἐμιστυλᾶτο τοῦ ἰχθυηροῦ ζωμοῦ, er langte mit der μιστύλη die Brühe zu, Luc. Lexiph. 5. Met., ἀμφοῖν χειροῖν τῶν δημοσίων μιστυλᾶσθαι, mit beiden Händen aus der Staatscasse löffeln, Ar. Eq. 826.

μιστῠλάριον, τὸ, richtiger μυστιλάριον, Demin. von μιστύλη, Poll. 6, 87.

μιστύλη, ἡ, ein ausgehöhltes u. statt des Löffels gebrauchtes Stück Brod, Stück Brod um Brühe damit aufzutunken, Ar. Eq. 1165. Pherecr. b. Ath. 6. p. 268. F. Aretae. p. 83, 26. Ath. 3. p. 126. A. Poll. 6, 87. — μιστύλη u. μιστυλάομαι leitete man von μιστύλλω ab; dah. man auch μιστύλλη geschrieben findet. Dindorf hingegen hat die schon von alten Gramm. (Arcad. p. 109, 9. Choerob. Theognost. u. a.) anerkannte Schreibart μυστίλη, μυστιλάομαι aufgenommen, für die sich auch Lobeck path. p. 128. entscheidet, der das Wort auf Einen Stamm mit μύαξ, μυα, zurückführt, u. die sich durch das Wortspiel mit μύστρον b. Ath. l. l. empfiehlt.

μιστύλλω, aor. ἐμίστῠλα, zerstückeln, zerlegen, in Stücken schneiden, bei Hom. stets vom Zerlegen des Fleisches, das gebraten werden soll, u. zwar gew. in folg. Verbindungen: μιστυλλόν τ' ἄρα τἄλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν u. μιστυλλόν δ' ἄρ' ἐπισταμένως πεῖράν τ' ὀβελοῖσιν, u. einzeln καὶ τὰ μὲν εὖ μίστυλλε, Il. 9, 210. εὖσέ τε μιστυλλέν τε, Od. 14, 75.; das Part. praes. gebraucht Clidem. b. Ath. 14. p. 660. A., das des Aor. 1., Lyc. 154.; die 3 pl. praes., in der Bdtg *eintheilen, zerlegen* überh., steht Anth. 9, 782. — Man findet auch μυστίλλω geschr., doch ist μιστύλλω jetzt die gebräuchlichere Schreibung, die man durch μεῖστος auf *MIΣ* = μινύθω zurückführen will; verwandt ist μιτύλος, μύτιλος, *mutilus*.

μίσυ, υος und εως, τὸ, Vitriolerz, gelber Atramentstein, (Hipp.) p. 635, 33. Galen. u. a. Bei Alex. Tr. 3. p. 206. stellt Struve die Nebenform μισεία (vulg. μισία) her. 2) ein Erdgewächs in Kyrene wie unsre Trüffeln, Theophr. h. pl. 1, 6, 13.

μίσυβρις, ιος, ὁ, ἡ, (μισέω, ὕβρις) Uebermuth od. Frechheit hassend, 3 Macc. 6, 7. [-ῠ-]

μίσχη, nach Hesych. Zotten, Flocken, Fa-

sern, Filz; ungewiss ob ἡ μίσχη od. τὰ μίσχη von τὸ μίσχος.

μίσχος, ὁ, an Blättern u. Früchten dasjenige, was sie mit dem Zweige od. Stamme verbindet, *Stiel, Stengel, pediculus*, Theophr. Ath. 3. p. 82. C. s. Schneid. Theophr. h. pl. 3, 3, 4. u. im Ind. s. v. u. vgl. μόσχος. b) nach Hesych. auch der am Stengel haftende Kern, Basil. t. 1. p. 45. B. In der Form μίσκοι bedeutet es den Abgang der Früchte, als Kerne u. Schalen, Poll. 6, 94. 2) in Thessalien ein Werkzeug zum Graben, Theophr. c. pl. 3, 20, 8., b. Artem. 2, 24. μίσγος geschr.

μἰτάριον, τὸ, Demin. von μίτος, Schol. Eur. Hec. 905.

μἰτόεργος, ον, (μίτος, ἜΡΓΩ) den Faden bearbeitend, Beiw. der Spindel, Anth. 6, 289, 3.

μἴτόλινον, τὸ, (λίνον) Linnenfaden, Hieracosoph. 1, 162.

μἰτοῤῥᾰφής, ές, (ῥάπτω) mit Fäden genäht, aus Fäden zusammengesetzt, Beiw. eines aus Linnenfäden gestrickten Netzes, Anth. 6, 185, 3., von

μίτος, ου, ὁ, *der Faden*, Il. 23, 762., wo es Andre von der Kette od. dem Aufzug des Gewebes verstehn, Anth. 6, 174, 6. 39, 3. Luc. Fugit. 12. u. a.; der Faden der Spinne, Eur. fr. Erechth. 13 D.; der Schicksalsfaden, der Lebensfaden, Lyc. 584. Maneth. Sprichw., ἀπὸ λεπτοῦ μίτου τὸ ζῆν ἤρτηται, hängt an einem dünnen Faden, steht auf der Spitze, Synes. ep. 4. Suid. κατὰ μίτον, dem Faden nach, d. i. in Einem Stück, ununterbrochen fortlaufend, nach Andern = κατὰ λεπτόν, also gleichbdtd mit κατὰ λιτόν, Cic. ad Att. 14, 16, 3. βίβλοι καθαπερανεὶ κατὰ μίτον ἐξυφασμέναι, Pol. 3, 32, 2. 2) die Saite, Anth. 5, 222, 2. Synes. h. 8. Poll. 4, 62. [ῠ ῠ]

μἰτουργία, ἡ, (μιτοεργός) Bearbeitung der Fäden, das Spinnen, Theod. Prodr.

μἰτόω, (μίτος) Fäden aufspannen, Anth. 6, 285. b) übertr., φθόγγον μιτώσασθαι, seine Stimme, wie eine Saite ertönen lassen, Anth. 7, 195, 5.

μίτρα, ἡ, ep. u. ion. μίτρη, *Leibgurt, Leibbinde, Gürtel*, in der Il. von den Kriegern unter dem Panzer oberhalb der Hüften zum Schutz des Leibes gegen Wurfwaffen getragen, Il. 4, 137. 5, 857., von Blech od. mit Blech belegt, 4, 187. 216. vgl. ζωστήρ. — Später von andern Gurten od. Gürteln, a) = ζώνη, *Jungfrauengürtel*, Ap. Rh. Theocr. Mosch.; dah. μίτρην λύειν st. ζώνην λύειν, Ap. Rh. 1, 288. μίτρην λύσασθαι, ἀναλύεσθαι, Call. Jov. 21. Del. 222. b) = στρόφιον, *Brustbinde* der Frauen, Call. ep. 40, 4. Ap. Rh. 3, 867. 1013. Anth. 5, 13, 4. 199. Beck. Char. 2. S. 328 fg. c) der Schaamgürtel der Ringer, Anth. 15, 44. d) ein ärztlicher Verband, Qu. Sm. 4, 213. 2) *Hauptbinde, Kopfbinde*, die in Griechenland die Frauen zu tragen pflegten, um die Haare zusammenzuhalten; aus der allmählig breiter gewählten Binde wurde auch wohl ein Tuch od. ein Haarsack (σάκκος), welche dann ebenfalls μίτραι hiessen, Eur. Ar. Plut. Becker Char. 2. S. 393. 395. b) bes. die allgem. *Hauptbedeckung* der weichlichern Asiaten, bei den Babyloniern u. Assyriern, Hdt. 1, 195., bei den Lydiern, Pind. Nem. 8, 25., bei den Kissiern, Hdt. 7, 62., bei den Phrygiern u. Mäoniern mit Backenstücken u. unter dem Kinn zugebunden, Virg. Aen. 4, 216. 9, 616. Auch die Hauptbinde des Heraklespriesters bei den Koern, Plut. mor. p. 304. C. c) auch umwand od. behing man damit leblose Gegenstände zum Zeichen der Freude, z. B. Schiffe, Ath. 12. p. 535. C., eine Statue, id. 5. p. 198. D. d) die Krone, das Diadem, Call. Del. 166. Ath. 12. p. 536. A.; überh. *Kranz*, Pind. Ol. 9, 125. Bacchyl. in Anth. 13, 28, 3. 3) = ἐπιδιδυμίς, Hippocr. (Verw. mit μίτος.) [ῠ –, Ar. Thesm. 257. fr. 309 D. Der Acc. μίτραν mit kurzer Ultima b. Theocr. 27, 53.]

Μίτρα, ης, ἡ, eine persische Göttin, die Hdt. 1, 131. mit der Aphrodite vergleicht.

Μιτραδάτης, ου, ὁ, pers. Männern., Hdt. 1, 110. Ctes. b. Phot. p. 43, 8. 44, 17.

Μιτραῖος, ὁ, pers. Männern., Xen. Hell. 2, 1, 8.

μιτρηδόν, Adv., (μίτρα) nach Art einer Binde, Nonn. dion. 48, 340.

μιτρηφόρος, ον, s. μιτροφόρος.

μιτρίον, τὸ, Demin. von μίτρα, Gloss.

Μιτροβάτης, ου, ὁ, ein Perser, Xen. Hell. 1, 3, 12.

μιτρόδετος, ου, (δέω) mit der μίτρα gebunden, Anth. 6, 165, 6.

μιτροφορέω, eine μίτρα tragen, Ar. Thesm. 163., von

μιτροφόρος, ον, (φέρω) eine μίτρα, Leibgurt od. Hauptbinde tragend, von Männern zuw. für Weichling, weil die Griechen baarhaupt zu gehn pflegten, Hdt. 7, 62. Plut. mor. p. 672. A.; b. Hdt. in der ion. Form μιτρηφόρος, eben so b. Phoenix u. Diogen. trag. b. Ath. 12. p. 531. A. 14. p. 636. A. Orph. h. 51, 4. u. als v. L. bei Diod. 4, 4. 17. Max. Tyr. diss. 26, 7.

μιτροχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (χιτών) mit einem Gürtel um den Leibrock od. das Unterkleid, Ath. 12. p. 523. D. [χῐ]

μιτρόω, (μίτρα) umgürten, mit einem Leibgurt od. einer Hauptbinde umgeben, eig. u. met., Nonn. Eben so im Med.

μιτρώδης, ες, (μίτρα) βρόχος, eine aus dem Gürtel gemachte Schlinge, sich zu erdrosseln, Soph. Ant. 1222., wo Andre μιτώδης lesen, eine Schlinge aus Fäden. μ. πλέγμα, gürtelartig, Tzetz.

Μἰτῠλήνη, ἡ, s. *Μυτιλήνη*.

μιτύλος, η, ον, verstümmelt, gestutzt, *mutilus*, bes. ohne Hörner, αἶξ, Theocr. 8, 86. (Verw. mit μιστύλλω.) [ῠ ῠ –]

μίτυς, υος, ἡ, eine Art Wachs, womit die Bienen die Fugen der Stöcke verkleben, Arist. h. an. 9, 40.

Μίτυς, υος, ὁ, ein Argiver, Dem. p. 1356, 7. Arist. poet. 9.

μἰτώδης, ες, (μίτος) s. μιτρώδης.

μίτωμα, ατος, τὸ, die Fäden des Aufzuges, Schol. Od. 7, 107. Byz. [ῐ]

Μίτων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Theognost.

Μιχαίας, α, ὁ, der Prophet Micha, LXX.

μιχθᾰλόεις, εσσα, εν, (μίχω) = ὁμιχλώδης, Col. 208., wo aber mit Dorvill.: ἡ δ' ἄρ' ἀμιχθαλόεντος ἀπ' ἠέρος, st. ἄρα μιχθ. zu lesen ist. Vgl. ἀμιχθαλόεις u. Lob. path. p. 92.

μιχθείς, part., u. μιχθῆναι, inf. aor. 1. pass. zu μίγνυμι.

μίχω od. μῖχέω, = ὁμιχέω, schwerlich im Gebrauch.

ΜΙΩ, Stammwort 1) zu μιστύλλω, w. s. 2) zu μιαίνω, μιαρός, Et. M. p. 267, 2. 3) zu μίτος. Davon als im Gebrauch führt Phot. aus Plato (com.) den Inf. aor. med. μίσασθαι an, = μιτώσασθαι, vgl. Poll. 7, 31.

μνᾶ, ἡ, gen. μνᾶς, nom. pl. μναῖ, ion. nom. sing. μνέα, Hdt., lat. *mina*, 1) ein Gewicht von

100 Drachmen, d. i. 28 Loth 2 Quentchen 69⅓ Ass, Gal. de mens. et pond. t. 13. p. 778. 976. 980 sqq. Poll. 9, 59. 86. Lexx. 2) eine Münze, 100 Drachmen an Werth, d. i. 22 rthlr. 22 ggl.; 60 μναῖ machen ein Talent, Att. — Das Maass od. der Werth der Minen war verschieden; im Gebrauch waren die attische, die alexandrinische (ptolemäische) u. die italische od. römische; auch eine euböische wird erwähnt, Corp. inscr. t. 2. p. 577. Böckh metrol. Unters. S. 34. 39. 155. 299. — Die Form μνάα, aus der μνᾶ zusammengezogen wird, ist nicht im Gebrauch. Das Wort selbst ist orientalischen Ursprungs. Dav.

μνᾶαῖος, αία, αῖον, vom Gewicht od. vom Werth einer μνᾶ, eine μνᾶ schwer od. werth, Xen. r. eq. 4, 4. Diod. 19, 45. 109. Themist. p. 290. C. Vgl. μναῖαῖος.

μναδάριον, τὸ, Demin. von μνᾶ, Diphil. in Bekk. An. p. 108, 32. [-⏑⏑⏑]

μνᾶϊαῖος, α, ον, = μναᾶιος, wie ταλαντιαῖος u. dgl. gebildet, Arist. coel. 4, 4. h. a. 5, 15 (vgl. Ath. 3. p. 89. A.). Dafür findet sich auch die zsgzgne Form μναιαῖος, wenn nicht dafür überall entweder μναᾶιος od. μναϊαῖος zu schreiben ist (Lob. Phryn. p. 551. vgl. paral. p. 21.) Xen. hipp. 1, 16. Pol. 13, 2, 3. Philo Bel. p. 69. C. Porphyr. zu Ptol. harm. 8. p. 293.

μναῖος, αία, αῖον, f. L. statt μναᾶιος, Poll. 9, 96. Eust. Od. p. 1878, 58.

μνᾶμα, ατος, τὸ, dor. st. μνῆμα.

μνᾶμοσύνα, ἡ, dor. st. μνημοσύνη, von

μνάμων, ονος, ὁ, ἡ, dor. st. μνήμων. [ᾶ]

μνάομαι, zsgz. *μνῶμαι, freien, werben*, abs., Od. 16, 77. 19, 529.; um ein Mädchen od. Weib werben, es zum Weibe begehren, zum Weibe zu erhalten suchen, γυναῖκα u. dgl., oft in der Od. Hdt. 1, 205. Plut., γάμον, Luc. Pseudol. 28., Χλόην παρὰ Δρύαντος, beim Dryas um die Chloe werben, Long. 4, 7.; auch *buhlen* um ein Weib, es zu verführen suchen, mit dem Acc., Od. 1, 39. — In der Il. kommt das Wort nicht vor. In der Od. bald in den zsgz. Formen *μνᾶται, μνῶνται, μνᾶσθαι, μνάσθω*, bald in den zsgz. und wieder zerdehnten, 2 sing. praes. *μνάᾳ* [--], inf. *μνάασθαι* [---], impf. *μνάσκετο* st. *ἐμνᾶτο*, Od. 20, 290. 3 pl. *μνόωντο*: die übrigen Tempp. ausser Praes. u. Impf. sind ungebr. 2) überh. sich um etwas *bewerben*, etwas *suchen*, wonach *trachten* od. *streben*, bes. um ein Amt, eine Würde, eine Herrschaft, wie das lat. *ambire*, mit d. Acc.: *μνεώμενος ἀρχήν*, Hdt. 1, 96., *βασιληΐην*, ebd. 205. *μν. ὑπατείαν, θρίαμβον*, Plut., *φιλοτιμίαν ἢ στάσιν*, Pind. fr. 190 (229) Bgk., *διαλύσεις καὶ φιλίαν*, Plut., *εὔνοιαν παρά τινος*, sich um Jmds Wohlwollen bewerben, Hdn. 7, 9, 24., *πᾶσαν ἑαυτῷ πόλιν πατρίδα*, jede Stadt sich zur Vaterstadt zu machen suchen, Hel. 3, 14. (Urspr. war dies *μνάομαι* mit dem folgenden wohl Ein Wort, da *einer Sache gedenken* u. *sie zu erlangen suchen* auf Eins hinausläuft; der Gebrauch machte aber zeitig zwei Wörter daraus. Dah. findet sich auch *μνάομαι* st. *μιμνήσκομαι* nur noch bei Epp. u. Ion., *μνάομαι, freien, werben*, aber auch in der gew. Sprache.)

μνάομαι, zsgz. *μνῶμαι, sich erinnern*, Hom. u. Ion. st. *μιμνήσκομαι*, s. *μιμνήσκω*, 2.

Μνᾶσάλκας, α, ὁ, ein Dichter aus Sikyon, Strab.

Μνάσανδρος, ὁ, gr. Männern., Inscr. [μνᾶ]

Μνᾶσέας, ου, ὁ, gr. Männern., Dem. Arist.

Μνᾶσιάδης, ου, ὁ, ein Argiver, Pol.

Μνᾶσίας, ου, ὁ, gr. Männern., Pol. Inscr.

Μνᾶσιγείτων, ονος, ὁ, gr. Männern., Plut.

Μνᾶσιδίκᾶ, ἡ, gr. Frauenn., Inscr. [δῐ]

μνᾶσῐδωρέω, dor. st. *μνησιδωρέω*, w. s.

Μνᾶσίθεος, ὁ, s. *Μνησίθεος*, 3.

Μνᾶσικλῆς, έους, ὁ, s. *Μνησικλῆς*.

Μνᾶσικρῖτος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Μνᾶσικύδης, ους, ὁ, gr. Männern., Inscr. [ῡ]

Μνᾶσιλᾶϊδας, α, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Μνᾶσίλοχος, Μνασίμᾰχος, ὁ, s. *Μνησ.*

Μνᾶσίμηλος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Μνᾶσίνους, ου, dor. *ω, ὁ*, gr. Männern., Inscr. Vgl. *Μνησίλεως*.

μναστον, τὸ, ein Getraidemaass von zwei Medimnen, Hesych., wahrsch. dasselbe wie *μνάσις*.

μνάσιον, τὸ, eine aegyptische essbare Wasserpflanze, in der Landessprache *μαλιναθάλλη*, Theophr. h. pl. 4, 8, 2. u. 6 (wo die Hdschrften *μναῦσιον* haben).

Μνᾶσιππίδας, ὁ, gr. Männern., Polyaen.

Μνάσιππος, ὁ, s. *Μνήσιππος*.

μνάσις, b. den Kypriern ein Getraidemaass von 10 Modien, Et. Gud. p. 396, 10.

μνᾶσιστέφανος, ον, s. *μνησιστέφανος*.

Μνᾶσίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Ath. Inscr.

μναστεύω, dor. st. *μνηστεύω*, Eur. Theocr.

μναστήρ, ὁ, Fem. *μνάστειρα, ἡ*, dor. st. *μνηστήρ, μνήστειρα*, w. s.

μνᾶστις, ἡ, dor. st. *μνῆστις*, w. s.

Μνάσυλλα, ἡ, gr. Frauenn., Anth. [--⏑]

Μνασύριον, τὸ, St. auf Rhodos, Strab. 14. p. 655.

Μνᾶσώ, οῦς, ἡ, gr. Frauenn., Inscr.

Μνάσων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Anth. Luc. [ᾶ]

Μνᾶσωνίδας, ὁ, gr. Männern., Inscr.

ΜΝΑΩ, ungebr. Thema, von dem mehrere Tempp. zu *μιμνήσκω* abgeleitet werden.

μνέα, ἡ, ion. st. *μνᾶ*, Hdt. 2, 180.

μνεία, ἡ, (*μιμνήσκω, μνάομαι*) Erinnerung, Andenken, Gedächtniss, *μνείαν τινὸς ἔχειν*, sich an eine Pers. od. Sache erinnern, ihrer gedenken, Soph. El. 392. Eur. Ar. Eq. 876. Plat. u. a. *κατά γε τὴν ἐμὴν μνείαν*, so weit ich mich erinnere, Ael. v. h. 6, 1. u. a. 12, 32. 2) mündliche od. schriftliche Erwähnung, *μνείαν τινὸς ποιεῖσθαι*, einer Pers. od. Sache Erwähnung thun, daran erinnern, sie erwähnen, Plat. Phaedr. p. 254. A., *περί τινος*, Aeschin. p. 23, 5. Isocr. Lys., *περί τινος πρός τινα*, gegen Jmd, Plat. Prot. p. 317. E.

Μνεῦις, ιος, ὁ, der göttlich verehrte Stier zu Heliopolis in Aegypten (wie der Apis zu Memphis), Strab. 17. p. 803. 805. Diod. 1, 21. Plut. mor. p. 364. C.

μνῆμα, ατος, τὸ, dor. *μνᾶμα*, (*μιμνήσκω, μνάομαι*) Denkmal, Erinnerungszeichen, Andenken, *monumentum*, *μνῆμ' Ἑλένης χειρῶν*, Od. 15, 126., *ξείνοιο*, ebd. 21, 40. *μνᾶμα καλλίστων ἀέθλων*, Pind. *μνήματῆς σῆς πορείας*, Aesch. Prom. 841., *λυγρᾶς Τροίας*, Soph. Ai. 1210. vgl. Ant. 1258.; bes. a) das einem Gotte geweihte Denkmal, Denkzeichen, *Φοίβῳ μνᾶμ' ἀνέθηκε τόδε*, Simon. b. Thuc. 1, 132. vgl. Epigr. b. Diod. 11, 14. Anth. 6, 215. b) das Grabdenkmal, Grabmal, Monument, *μνῆμα τάφου*, Il. 23, 619. Eur. Tro. 38., u. bloss *μνῆμα* od. *μνήματα*, Simon. b. Hdt. 7, 228. Eur. Xen. Plat. u. a.; auch *Sarg*,

Eur. Or. 1051. 2) = μνεία, μνῆμά τινος ἔχειν, Theogn. 112.

μνημάτιον, τὸ, Demin. von μνῆμα, kleines Denkmal, Titel zweier Komödien des Diphilos u. Epigenes, Ath. [ᾰ]

μνημᾰτίτης, ου, ὁ, (μνῆμα) λόγος, Gedächtnissrede, Suid. s. v. τυμβείτης, Eust. [τῐ]

μνημεῖον, τὸ, ion. μνημήϊον, Alles wobei man sich einer Person oder Sache erinnert, Erinnerungszeichen, Andenken, Denkmal, τινός, Pind. Pyth. 5, 54. Aesch. Sept. 49. Soph. Eur. Ar. Eq. 269. Ap. Rh. Anth. Hdt. 2, 135. u. allg. in att. Pros. τὰ παίδων μαθήματα θαυμαστὸν ἔχει τι μνημεῖον, was man als Knabe lernt, hat ein wunderbares Andenken, bleibt wunderbar im Gedächtniss, Plat. Tim. p. 26. B. Auch das Grabmaal, Eur. Iph. T. 702. 821. Thuc. 1, 138. Xen. Hell. 2, 4, 17. 3, 2, 15. Plat. rep. 3. p. 414. A. b) auch das, was uns an etwas Zukünftiges erinnert, ταῦτα μνημεῖα καταλειφθῆναι τῶν μελλόντων ἔσεσθαι, Plat. Phaedr. p. 233. A.

μνήμη, ἡ, (μιμνήσκω, μνάομαι) das Sich-Erinnern, Gedenken, Erinnerung, Andenken, Gedächtniss, abs. u. mit d. Gen. der Pers. od. Sache, an die man sich erinnert, deren man gedenkt, Theogn. 1114. u. Att. in Poes. u. Pros.; auch im Plur., z. B. Plat. legg. 10. p. 896. D. u. oft. εἰπεῖν τι ὑπὸ μνήμης, aus dem Gedächtniss, aus der Erinnerung, Soph. OR. 1131. μν. τινὸς πρός τι, Vergleichung einer Sache gegen eine andere in der Erinnerung, Plut. Alc. 32. μν. γίγνεταί τινος, man erinnert sich an etwas, Theogn. 798. Thuc. 2, 54. μνήμην τινὸς ἔχειν, sich an eine Sache od. Pers. erinnern, Soph. El. 346. OR. 1246. OC. 509. Eur. Plat., τίθεσθαι, Eur. Phoen. 1585., ποιεῖσθαι, s. unt. b. μνήμην ἀνθρώπων πάντων ἐπασκέειν, rerum gestarum memoriam excolere, Geschichte treiben, Hdt. 2, 77. b) die mündliche od. schriftliche Erinnerung, Erwähnung, Att. in Poes. u. Pros. μνήμης ἄξιος, der Erwähnung werth, Plat. rep. 10. p. 615. C. μνήμην ποιεῖσθαί τινος, einer Sache od. Pers. Erwähnung thun, mentionem facere, Hdt. 1, 15. 5, 74. u. sonst, ἔχειν, id. 1, 14. 4, 79. 81. 6, 122. μν. ποιεῖσθαι περί τινος, Pol. 2, 7, 12., ὑπέρ τινος, ebd. 71, 1. Diod. 15, 52. Aber bei Thuc. 2, 54: οἱ ἄνθρωποι πρὸς ἃ ἔπασχον τὴν μνήμην ἐποιοῦντο, sie passten ihre Rückerinnerung dem an, was sie duldeten. 2) das Andenken, in dem man bei Andern steht, die Erinnerung, in der man bei Andern bleibt, μν. ἀθάνατος, Aeschin. μνῆμαι καὶ δόξαι, Plat. legg. 1. p. 645. E. τὸν ἀεὶ χρόνον μνήμης τυγχάνειν, in immerwährendem Andenken bleiben, Xen. Cyr. 8, 7, 8. vgl. 5, 5, 8. 3) das Gedächtniss, als Geisteskraft, Simon. fr. 149 (204) Bgk. Thuc. 2, 87. Plat. ἐν μνήμῃ φυλάσσειν, Plat. legg. 6. p. 783. C., διὰ μνήμης φέρειν, im Gedächtniss behalten, bewahren, bei sich tragen, Hdn. 2, 2, 19. τῇ μνήμῃ μεταδιώκειν, ἐπέρχεσθαι, ἐπιέναι τι, mit dem G. verfolgen, nachgehen, sich zu erinnern suchen, Luc. Gall. 5. Anach. 40. Herm. 1. ἐν μνήμῃ λαβεῖν, εἰς μνήμην ἀναλαβεῖν, mit dem G. erfassen, sich erinnern, Plat. Tim. p. 26. D. legg. 9. p. 864. B. 4) Denkzeichen, Denkmal, μνῆμαι κυπαρίττιναι, Plat. legg. 5. p. 741. C. μνῆμαι ἐν μέτροις καὶ ἄνευ μέτρων, Inschriften, Arist. rhet. 1, 5.; bei Dion. H. ant. 8, 59: μνήμας ὧν εἶλε πόλεων versteht man Abbildungen, Gemälde. 5) μνήμη βασίλειος, das kaiserliche Kabinet od. Archiv, Hdn. 4, 8, 4. 6) Propr. Μνήμη, = Μνημοσύνη, Anth. 9, 496, 6., eine der Musen, s. μνημοσύνη, 2.

μνημήϊον, τὸ, ion. st. μνημεῖον, Hdt. Anth.

μνημόνειος, ον, (μνήμων) das Gedächtniss betreffend, ζητήματα, Fragen zur Uebung des Gedächtnisses, Poll. 6, 108.

μνημόνευμα, ατος, τὸ, (μνημονεύω) eine Sache, deren man eingedenk ist od. eingedenk seyn soll, Arist. rhet. 1, 3, 13. Plut. mor. p. 786. E. Luc. salt. 44. 2) eine Erinnerung an etwas, Arist. memor. 1. Moschion b. Stob. ecl. p. 244.

μνημονευτέον, Adj. verb. von μνημονεύω, man muss eingedenk seyn, Plat. rep. 4. p. 441. D.

μνημονευτικός, ή, όν, Adv., —κῶς, zum Erinnern, Erwähnen gehörig, geschickt, Plotin. Planud., von

μνημονευτός, ή, όν, dessen man sich erinnert od. erinnern kann, Arist. rhet. 1, 9. 11. memor. 1., von

μνημονεύω, f. εύσω, pf. ἐμνημόνευκα, (μνήμων) = μιμνήσκομαι, sich erinnern, gedenken, eingedenk seyn, gew. mit dem Acc., Hdt. 1, 36. Tragg. Xen. Plat. u. allg., mit dem Gen., Plat. Theaet. p. 191. D. Lys. p. 187, 23. Plut. Luc. μ. χάριτός τινι, Lennep Phalar. p. 170. Mit folg. ὅτι, Plat. rep. 5. p. 480. A.; mit d. Inf., Ar. Eccl. 264: τὰς χεῖρας αἴρειν μνημονεύσομεν τότε, wir werden eingedenk seyn, die Hände zu erheben. b) erwähnen, in Erinnerung bringen, τί, Xen. Plat., τινός, Plut. u. Spät. — Med. u. Pass., μνημονεύσεται (pass.) χάρις, Eur. Heracl. 334. αὐτὰ μνημονεύεσθαι, Plat. ἡ εἰς ἅπαντα τὸν χρόνον μνημονευθησομένη δόξα, Isocr. p. 259. B. vgl. Xen. Hell. 4, 8, 4. αἱ (ἡλίου ἐκλείψεις) πυκνότεραι παρὰ τὰ ἐκ τοῦ πρὶν χρόνου μνημονευόμενα ξυνέβησαν, häufiger als nach den Nachrichten aus früherer Zeit, Thuc. 1, 23. οὐδένα τῶν μνημονευομένων ἀνθρώπων κάλλιον θάνατον ἐνεγκεῖν, keiner unter den Menschen von welchen man berichtet, Xen. mem. 4, 8, 2. Mit d. Inf., οὐ τοσοῦτος λοιμὸς ἐμνημονεύετο γενέσθαι, man erinnerte sich nicht, dass eine so grosse Pest gewesen, Thuc. 2, 47.

μνημονῐκός, ή, όν, (μνήμων) zur Erinnerung gehörig, das Gedächtniss betreffend. ἁμάρτημα μν. Gedächtnissfehler, (?) τέχνημα, Erinnerungskunst, Gedächtnisskunst, Mnemonik, artificiosa memoria, Plat. Hipp. min. p. 368. D. 369. A., dafür τὸ μνημονικόν, Xen. conv. 4, 62. Plat. Hipp. maj. p. 285. E., τὰ μνημονικά, Arist. de an. 3, 3. Auct. ad Herenn. 3, 17, 24. τὸ μν. παράγγελμα, die Vorschrift der Mnemonik, Arist. insomn. 1. τὸ μνημονικόν auch: das Gedächtniss, Xen. oec. 9, 11. 2) ein gutes Gedächtniss habend, gut behaltend, sich leicht wieder erinnernd, opp. ἐπιλήσμων, Ar. Nub. 483. Cratin. b. Hephaest. p. 14, 5. Xen. Cyr. 5, 3, 46. Plat. Arist. —κώτερος, Plat. Phaedr. p. 274. E. Arist. memor. 1., —κώτατος, Xen. An. 7, 6, 38. Dem. p. 329, 25. — Adv. —κῶς, Plat. Pol. p. 257. B. Dem. Aeschin.

μνημοσύνη, ἡ, dor. μνᾱμοσύνα, Pind. Ol. 8, 97. Eur. Herc. f. 679., (μνήμων) Erinnerung, Andenken, Gedächtniss, μνημοσύνη τις πυρὸς γενέσθω, st. μεμνώμεθα πυρός, lasst uns des Feuers eingedenk seyn, Il. 8, 181. Plut., Orph. h. 27, 12. 2) Propr., Mnemosyne, die Mutter der Musen, h. Hom. Merc. 429. Hes. th. 54. 135. 915. Pind. u. a., weil vor Erfindung der Schreibkunst das

Gedächtniss ein Haupterforderniss des Sängers war; dah. hiessen auch nach einer Sage bei Paus. 9, 29, 2. die drei ersten Musen in Boeotien *Μνήμη*, *Ἀοιδή* u. *Μελέτη*. Auch in der Form *Μνημόνη*, dor. *Μνᾱμόνα*, Ar. Lys. 1248. nach einigen Hdschr., u. *Μνημώ*, fr. Orph. p. 410. nach Gesner, s. Lob. Agl. p. 733. — Eig. Fem. von

μνημόσυνος, *η*, *ον*, das Andenken, die Erinnerung beförderend od. erhaltend, ins Gedächtniss rufend, überall nur im Neutr. sowohl Sing. als Plur., Erinnerungsmal, Merkzeichen, Denkmal, Andenken, Gedächtniss, wie *μνημεῖον*, Hdt. 2, 136. 148. u. oft, Ar. Vesp. 559. Thuc. 5, 11. Anth. Plut. u. a. *ὅσ' ἂν λέξῃ, μνημόσυνα γράψομαι ἐγώ*, will ich zur Erinnerung aufschreiben, Ar. Vesp. 538.

Μνημώ, *οῦς*, *ἡ*, s. *μνημοσύνη*, 2.

μνήμων, *ονος*, *ὁ*, *ἡ*, neutr. *μνῆμον*, *ονος*, dor. *μνάμων*, (*μιμνήσκω*, *μνάομαι*) *eingedenk, sich erinnernd*, Od. 21, 95. Aesch. Prom. 516. 789. Ag. 150. Soph. Ai. 1390. Ar. Fr. 761.; mit dem Gen., *φόρτου μνήμων*, auf die Schiffsladung bedacht, die Ladung in Gedanken habend, für sie Sorge tragend, Od. 8, 163. vgl. Il. 23, 361. Aesch. Eum. 375. Sprichw. *μισέω μνάμονα συμπότην*, ich hasse einen Zechgenossen, der sich Alles merkt (wo And. *μνάμων* in Bdtg 2, c. nehmen: ich hasse einen Zechgenossen, der vorschreiben will), Plut. mor. p. 612. C. Luc. conv. 3. Anth. 11, 31, 4. b) *mit gutem Gedächtniss versehen*, gut behaltend, sich leicht erinnernd, Ar. Nub. 413. 485. Xen. Ag. 11, 13. Plat. rep. 6. p. 487. A. u. öft. Comp. *μνήμονέστερος*, Tzetz. Auch war *Μνήμων* Beiname eines pers. Königs Artaxerxes, Plut. Mar. 1. 2) Subst., *ὁ μνήμων*, a) Rathgeber, Führer, Einer der einem Andern immer zur Seite ist u. ihn, wo es nöthig ist, warnt u. beschützt, Ptol. Hephaest. 1. Eust. Od. p. 1697, 54. b) *μνήμονες*, eine priesterliche Würde sowohl für Männer als Frauen, Hesych., wahrsch. diejenigen die bei Opfern, deren Ceremonien sie vollständig inne hatten, darauf sahen, dass nichts versehen wurde; auch eine Behörde, die bei Abfassung von Verträgen, Documenten u. gerichtlichen Schriften thätig war, Arist. pol. 6, 8. Vgl. *ἱερομνήμων* und Nitzsch Od. Bd. 2. S. 187. c) *μνάμων* soll den sikelischen Dorern = *ἐπίσταθμος συμποσίου* gewesen seyn, Plut. mor. p. 612. C. Adv. *μνημόνως*, Ael. n. a. 13, 22.

Μνήμων, *ονος*, *ὁ*, gr. Männern., Gal. Inscr.

Μνησαγόρας, *α*, *ὁ*, dor. *Μνᾱσαγόρας*, gr. Männern., Inscr.

μνῆσαι, imper. aor. med. zu *μιμνήσκω*.

μνησαίατο, ion. st. *μνήσαιντο*, 3 pl. opt. aor. med. zu *μιμνήσκω*, Hom.

Μνήσαιος, *ὁ*, ein Trojaner, Qu. Sm.

Μνησαρέτη, *ἡ*, der frühere Name der Buhlerin Phryne, Plut. mor. p. 401. A.

Μνησαρχίδης, *ου*, *ὁ*, 1) Patronym. von *Μνήσαρχος*, w. s. 2) gr. Männern., Dem.

Μνήσαρχος, *ὁ*, 1) Vater des Pythagoras, Hdt. 4, 95., welcher letztere davon *Μνησαρχίδης* hiess, Luc. Gall. 4. 2) Vater des Euripides, vit. Eurip. — Die patronymische Form wird aber auch vom Vater des Pythagoras gebr., Philostr. v. Ap. 8. p. 333. C.; desgleichen von dem des Euripides, Orac. b. Eus. praep. ev. 5, 33. Dio Chr. 64. t. 2. p. 331.

μνησάσκετο, ion. st. *ἐμνήσατο*, 3 sing. aor. med. zu *μιμνήσκω*, Il.

Μνησεύς, *έως*, *ὁ*, gr. Männern., Plat. Criti. p. 114. B.

Μνησίβουλος, *ὁ*, gr. Männern., Dem.

Μνησιγένης, *ους*, *ὁ*, dor. *Μνᾱσιγ.*, gr. Männern., Diog. L. Inscr.

Μνησίδημος, *ὁ*, dor. *Μνᾱσίδᾱμος*, gr. Männern., Dion. H. Inscr.

Μνησιδώρα, *ἡ*, ion. *Μνησιδώρη*, gr. Frauenn., Inscr.

μνησῐδωρέω, dor. *μνᾱσιδ.*, (*δῶρον*) aus Dankbarkeit Geschenke bringen od. opfern, Orac. b. Dem. p. 531, 13. 1072, 23.

Μνησίδωρος, *ὁ*, gr. Männern., Inscr.

Μνησιέπης, *ους*, *ὁ*, gr. Männern., Inscr.

Μνησίεργος, *ὁ*, gr. Männern., Inscr.

Μνησιθείδης, *ου*, *ὁ*, gr. Männern., Dem., einer der 30 Tyrannen, Xen. Hell. 2, 3, 2.

μνησίθεος, *ον*, (*θεός*) Gottes eingedenk, Plat. Cratyl. p. 394. E. mit Anspielung auf das Nom. propr. 2) *μνησίθεος*, *ἡ*, Beiname der Pflanze *ἀρκευθὶς ἡ μεγάλη*, Diosc. app. 1, 103. 3) *Μνησίθεος*, *ὁ*, dor. *Μνᾱσίθεος*, gr. Männern., Dem. Inscr.

μνησῐκᾰκέω, (*μνησίκακος*) *des erlittenen Bösen eingedenk seyn*, eines erlittenen Unrechts, einer Beleidigung od. Beschimpfung gedenken, sie nicht vergessen können, Hdt. 8, 29. Ar. Lys. 590. Plut. 1146. 590. Xen. Hell. 2, 4, 43. Aeschin. p. 83, 37., bes. in Staatsverhältnissen, einer überwundnen Partei ihr früheres politisches Verfahren im Bösen gedenken, vgl. Herm. gr. Staatsalt. §. 169, 8. Mit d. Gen. der Sache, deren man eingedenk ist, Antiph. p. 117, 27. Luc. abd. 4., auch *περί τινος*, Isocr. p. 299. B. Apd. 2, 1, 5, 1., *μηδέν*, Thuc. 4, 74., *τὴν ἡλικίαν*, Ar. Nub. 994., mit d. Dat. der Pers., Einem etwas nicht vergessen, Jmdm etwas nachtragen, Thuc. 8, 73. Plat. legg. 4. p. 706. A. Andoc. p. 12, 40., auch *πρός τινα*, Dem. p. 259, 30., u. sogar *τινά*, Xen. Eph. 2, 9. *μνησικακεῖσθαι*, Eust. *μνησικακεῖν τινί τινος*, Einem etwas gedenken, Xen. An. 2, 4, 1. Dem. p. 258, 12. Andoc. p. 11, 5. Dav.

μνησικάκημα, *ατος*, *τὸ*, = *μνησικακία*, Eust. op. p. 117, 48.

μνησικακητικός, *ή*, *όν*, zur *μνησικακία* geneigt, dazu gehörig, Arr. Epict. 4, 5, 12.

μνησικακία, *ἡ*, das Gedenken u. Nachtragen des erlittnen Bösen, Plut. *μνησικακίαν ἀναφέρειν ὑπὲρ τυράννιδος*, den Gedanken an die Tyrannei noch bei sich tragen, id. mor. p. 860. A., von

μνησῐκᾰκος, *ον*, (*κακός*) des erlittnen Bösen eingedenk, erlittnes Unrechts, angethaner Beleidigung gedenkend, Böses nachtragend, rachsüchtig, Arist. eth. 4, 3. Plut. mor. p. 413. C. [*ῐ*]

Μνησικλῆς, *έους*, *ὁ*, gr. Männern., Dem. Diod.

Μνησικράτης, *ους*, *ὁ*, gr. Männern., Inscr.

Μνησίλεως, *ω*, *ὁ*, Sohn der Pollux u. der Phoebe, Apd. 3, 11, 2, 2.; nach dem Schol. Lyc. 511. auch *Μνησίνοος* gen., wofür Paus. 2, 22, 5. 3, 18, 13. die dor. Form *Μνᾱσίνους* hat.

Μνησίλοχος, *ὁ*, a) einer der 30 Tyrannen, Xen. Hell. 2, 3, 2., b) der Schwiegervater des Euripides, Ar. c) ein Sohn des Euripides, vit. Eurip., u. sonst als gr. Männern., Dem.; dor. *Μνᾱσίλοχος*, Pol.

Μνησιμάχη, *ἡ*, Tochter des Dexamenos, Apd. 2, 5, 5, 6.; gr. Frauenn., Dem. [*μᾰ*]

Μνησίμᾰχος, *ὁ*, ein Dichter der mittleren Komödie, Ath., u. sonst als gr. Männern., dor. *Μνᾱσίμαχος*, Inscr.

Μνησινόη, ἡ, früherer Name der Leda, Plut. mor. p. 401. B.

μνήσιος, *ον*, (*μιμνήσκω*, *μνήσω*) zur Erinnerung gehörig, gebildet wie *κτήσιος* von *κέκτημαι*, *κτήσω*, Theognost. can. p. 58, 4. 2) *Μνήσιος*, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Μνησιόχη, ἡ, Tochter des Amphidamas, Schol. Il. 11, 692.

μνησίπημων, *ον*, gen. *ονος*, (*πῆμα*) an den Schaden od. an die Schuld erinnernd, ihrer eingedenk, Aesch. Ag. 184.

μνησιπονηρέω, (*πονηρός*) der (mir angethanen) Schmach gedenken, Clem. Al. str. 2. p. 475.

Μνήσιππος, ὁ, dor. *Μνάσιππος*, gr. Männern., Xen. Mem.

Μνησιπτολέμᾱ, ἡ, Tochter des Themistokles, Plut. Them. 30. 32.

Μνησιπτόλεμος, ὁ, gr. Männern., Isae.

μνῆσις, *εως*, ἡ, (*μιμνήσκω*, *μνάομαι*) Erinnerung, Andenken. — Das Wort scheint in dieser Form als Simplex nicht vorzukommen; dafür ist *μνῆστις* im Gebr.

Μνῆσις, *ιδος*, ἡ, Name einer Hetäre, Pol. b. Ath. 13. p. 576. F.

μνησιστέφᾰνος, *ον*, (*στέφανος*) des Kranzes eingedenk, *ἀγών*, Pind. (der *μνασιστ.* schrieb) fr. 271 Bgk.

Μνησιστράτη, ἡ, gr. Frauenn., Inscr. [*ᾰ*]

Μνησίστρᾰτος, ὁ, gr. Männern., Inscr.; bes. ein Philosoph, dessen Schüler *οἱ Μνησιστράτειοι* heissen, Diog. L. 7, 177. Ath. 7. p. 279. D.

μνησίτοκος, *ον*, (*τόκος*) des Gebärens eingedenk, d. i. das Gebären nicht unterlassend, gebärend, fruchtbar, Hipp. p. 593, 3.

Μνησιφάνης, *ους*, ὁ, gr. Männern., Inscr. [*ᾰ*]

Μνησίφιλος, ὁ, ein Athener, Hdt. 8, 57., ein ath. Archon, Dem., u. sonst als gr. Männern., Plut.

μνησιχάρη, ἡ, (*χαίρω*) Frohsinn, Hesych. [*ᾰ*]

μνήσκομαι, st. *μιμνήσκομαι*, Anacr. fr. 69, 4 Bgk., u. als f. L. Il. 2, 724.

μνήσομαι, fut. med. zu *μιμνήσκω*.

Μνῆσος, ὁ, ein Sohn des Päon, Il. 21, 210.

μνηστεία, ἡ, (*μνηστεύω*) das Freien, Werben, Anhalten um eine Frau, Plut. Cat. min. 30. Luc. d. d. 20, 14.

μνήστειρα, ἡ, dor. *μνάστειρα*, Fem. von *μνηστήρ*, 1) Freierin, Werberin. b) pass., die, um welche man wirbt, die Braut, Anth. 5, 276. 2) die Erinnernde, Mahnerin, Weckerin, Anregerin, mit d. Gen., Pind. Isthm. 2, 7.

μνηστέον, Adj. verb. von *μιμνήσκω*, man muss erinnern. 2) man muss eingedenk seyn, *τινός*, Dion. H. a. rh. 2, 5.

μνήστευμα, *ατος*, *τὸ*, (*μνηστεύω*) das Freien, Werben, die Heirath, Eur. Phoen. 583. im Plur. *ἄλλης ἐκπονεῖν μνηστεύματα γυναικός*, sich um eine andere Frau bemühen, Eur. Hel. 1514.

μνήστευσις, *εως*, ἡ, (*μνηστεύω*) das Freien, Werben, Verlobung, Heirath, Bekk. An. p. 107, 23. Dav.

μνηστευτικός, ἡ, *όν*, zum Freien od. Werben, zur Verlobung od. Heirath gehörig, Gloss.

μνηστεύω, f. *εύσω*, pf. *μεμνήστευκα*, Diod. u. Spät., Lob. par. p. 10 sq., dor. *μναστεύω*, = *μνάομαι*, 1) freien, werben, um ein Weib, Od. 4, 684., *γυναῖκα*, *θύγατρα*, Od. 18, 276. Hes. fr. 73. Eur. Theocr. Isocr. u. a.; mit dem Inf., *ἐμνήστευε τὴν Ἰάσονος γυναῖκα ἀναλαβεῖν*, er bewarb sich um sie, sie heimzuführen, Xen. Hell. 6, 4, 37. Pass., gefreit werden, um sich werben lassen (vom Weibe), Eur. Iph. T. 208. Isocr. p, 215. E. b) erwerben, zur Braut oder zum Weibe gewinnen, Theocr. 18, 6. c) heirathen, vom Manne, Theogn. 1112. — *μνηστεύειν γάμον*, die Ehe (mit Einer) begehren, Call. Dian. 265., eine Ehe eingehen, Plat. legg. 6. p. 773. B. 2) *zur Frau versprechen* od. *geben*, *verloben*, *τὴν θυγατέρα τινί*, Eur. El. 313. Apd. 2, 5, 5, 6.; eben so *γάμον μνηστεύειν τινί*, für Einen eine Ehe stiften, ihm zu einer Ehefrau verhelfen, ihm ein Mädchen versprechen, Eur. Iph. A. 847. Ap. Rh. 2, 511. 3) met., *etwas suchen*, sich um etwas bewerben, danach streben, es sich verschaffen, *χειροτονίαν*, Isocr. p. 162. A., *τὸν Μιθριδατικὸν πόλεμον*, sich um den Oberbefehl im mithr. Kriege bewerben, Plut. Mar. 34., *ἀρκοῦσαν ἡδονήν*, Julian. *μν. τί τινι*, Einem etwas zu verschaffen suchen, sich für Jmd um etwas bemühen, Synes. Julian. — Med. *μνηστεύομαι*, für sich werben, Freier seyn, *τινά* (um ein Mädchen) u. abs., Apd. Plut., Luc. *μν. τὸν Περσεφόνης γάμον*, Apd. 2, 5, 12, 5. Met., *μν. ἑαυτῷ τὸν δεσπότην*, für sich zu gewinnen suchen, Luc. merc. cond. 23.; mit dem Inf., *μν. ἄρχειν ἑκόντων*, Plut. Caes. 58.

μνηστή, ἡ, s. *μνηστός*.

μνηστήρ, *ῆρος*, ὁ, dor. *μναστήρ*, (*μνάομαι*) 1) *der Freier*, *Werber*, oft in der Od. von den Freiern der Penelope, Pind. Tragg. Xen. Plat.; mit dem Gen., Od. 2, 368. Thuc. 1, 9. Xen. Cyr. 8, 4, 15. 2) der Erinnerer, Mahner, Wekker, Anreger, u. adj., sich erinnernd, gedenkend, eingedenk, mit dem Gen., Pind. Pyth. 12, 42. Nonn. par. 6, 105. *λαὸς πολέμου μναστήρ*, Pind. Nem. 1, 24. *νόμος μν. ἀγώνων*, id. fr. 272 Bgk. 3) Name eines Monats, Hesych. in der Form *μναστήρ*. Dav.

μνηστήριος, *ον*, zum Freier od. zum Freien gehörig, *δῶρα*, Christod. ecphr. 68.

μνηστηριώδης, *ες*, (*εἶδος*) freierartig, freiermässig, buhlermässig, *γέλως*, Clem. Al. paed. 2. p. 196.

μνηστηροκτονία, ἡ, das Freiertödten, der Freiermord, Eust., von

μνηστηροκτόνος, *ον*, (*κτείνω*) die Freier tödtend, Scholl.

μνηστηροφονία, ἡ, (*φονεύω*) = *μνηστηροκτονία*, so hiess das 22ste Buch der Od., Plut. mor. p. 294. C. Longin. 9, 14. Ath. 5. p. 192. D.

μνηστής, *οῦ*, ὁ, = *μνηστήρ*, 1., Melamp. physiogn. p. 473.

μνῆστις, *ιος*, ἡ, (*μιμνήσκω*, *μνάομαι*) das Denken od. Gedenken, *δόρπου*, an die Abendmahlzeit, Od. 13, 280., u. ä. Soph. Ai. 520. 523. 1269. Simon. fr. 5 (9), 4 Bgk. Theocr. 28, 23. Ap. Rh. Anth. 2) Erinnerung, Erwähnung, *τινός*, Hdt. 7, 158.

Μνηστορίδας, *α*, ὁ, ein Lakedämonier, Themistocl. ep. 14, 7.

μνηστός, ἡ, *όν*, (*μνάομαι*) gefreit, umworben, verlobt, vermählt, *ἄλοχος μνηστή*, die vermählte Ehefrau, Il. 6, 246. 9, 399. 556. 11, 242. Od. 1, 36. 11, 177. Alex. Aet. b. Parthen. 14, 3.; auch *μνηστή* allein: Verlobte, Braut, Ap. Rh. 1, 780. ὁ *μνηστός*, der Bräutigam, Eudoc.

Μνήστρα, ἡ, eine der Danaiden, Apd. 2, 1, 5, 5.; gr. Frauenn., Plut. Cim. 4.

μνήστρια, ἡ, Fem. von *μνηστήρ*, nach Poll. 3, 31. bei Att. = *προμνήστρια*.

μνῆστρον, *τὸ*, 1) der Ehepact, Hesych. 2)

μνῆστρα, τα, Verlobung, Basilik. 3) Vermählung, δεύτερον μν., zweite Ehe, Nicet.

μνηστύς, ύος, ἡ, ion. st. μνηστεία, das Freien, Werben, Anhalten um eine Frau, Od. 2, 199. 16, 294. 19, 13. Anacr. od. 18, 12. [--; aber in den dreisylb. Casus ist Ypsilon kurz.]

μνήστωρ, ορος, ὁ, = μνηστήρ, in beiden Bdtgen, 1) Freier, Bewerber, KS. Byz. 2) adj., eingedenk, sich erinnernd, mit d. Gen., Aesch. Sept. 181.

μνήσω, fut. zu μιμνήσκω.

Μνησώ, οῦς, ἡ, gr. Frauenn., Inscr.

Μνήσων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Isae. Arist.

Μνησωνίδης, ου, ὁ, ein Acharner, Dem.

μνῐᾰρός, ά, όν, (μνίον) moosig, Opp. hal. 2, 167. 2) moosartig, wollig, weich, τάπης, Anth. 6, 250, 3.

μνῐόεις, εσσα, εν, = μνιαρός, Ap. Rh. 4, 1237.

μνίον, τὸ, Moos, Meergras, Seemoos, wie βρύον, im Sing. u. Plur., Lyc. 398. Numen. b. Ath. 7. p. 295. C. Nic. th. 787. (Verw. mit μνόος.) [⏑⏑, doch findet sich auch μνίοισι u. μνιώδης mit langer Antepaenultima, Nic. al. 396. 497.]

μνιός, ά, όν, = ἀπαλός, μαλακός, Euphor. fr. 137 Mein. Hesych. (bei dem fälschlich μνοῖον steht.)

μνιώδης, ες, (μνίον, εἶδος) = μνιαρός, moosartig, Nic. al. 497. [Ueber die Pros. s. μνίον.]

μνοία, ἡ, s. μνωΐα.

μνόος, ὁ, zsgz. μνοῦς, wie χνόος, χνοῦς, jeder feine, weiche *Flaum*, Flaumfedern, Daunen, bes. von jungen Gänsen, die erste zarteste Wolle junger Vögel u. Thiere, das erste weiche Milchhaar, *pluma*, Ar. b. Poll. 10, 38 sq. Anth. 5, 121, 2. Hesych. 2) eine Art Backwerk, Ephipp. b. Ath. 14. p. 642. E. (Verw. mit μνίον.)

μνούδιον, τὸ, Demin. von μνόος, Gloss.

μνωΐα, ἡ, zsgz. μνοΐα, bei den Kretern die Sklaven- od. Bedientenfamilie, der Sklavenstand, Hybrias b. Ath. 15. p. 696. A. Strab. 12. p. 542. Hesych. Letzterer hat auch die Form μνοία, die vor Hermanns Verb. auch b. Hybrias l. l. stand u. die sich bei Sosicr. (Ath. 6. p. 263. F.) findet. Dav.

μνωΐτης, ου, ὁ, zsgz. μνοΐτης, der Sklave bei den Kretensern, Hermon b. Ath. 6. p. 267. C. Poll. 3, 83. [ῐ]

μνώμενος, part. von μνάομαι, freien, werben, Od.

μνῶνται, 3 pl. praes. von μνάομαι, freien, werben, Od.

μνωόμενος, poet. zerdehntes part. von μνάομαι, sich erinnern, Od.

μνώοντο, 3 pl. impf. von μνάομαι, freien, werben, Od.; aber auch von μνάομαι, sich erinnern, Il.

Μοαφέρνης, ου, ὁ, ein Freund des Mithridates Eupator, mütterlicher Grossoheim des Strabo, Strab.

μόγγας, ὁ, ein wilder Tanz, Ath. 14. p. 629. D.

μογγός, όν, mit heisserer, dumpfer Stimme, Paul. Aeg. p. 80, 10. Hippiatr.

μογερός, ά, όν, auch zw. End., Nic. al. 419., (μόγος, μογέω) mühvoll, mühselig, kümmerlich, elend, voll Leid od. Drangsal, Tragg. Ar. Ach. 1207. Adv. μογερῶς, Man. 1, 146. vgl. συγγερός.

μογέω, f. ήσω, ep. μογείω, Hesych., part. pf. μεμογηώς, Nic. th. 830. al. 529., impf. μογέεσκον, Nonn. Anth., (μόγος) wie πονέω, 1) intr., arbeiten, sich mühen od. abmühen, sich abquälen, Arbeit, Anstrengung, Mühseligkeit, Leid od. Elend dulden, Il. 11, 636. 12, 29. Aesch. Prom. 275. Ag. 1624. Poet. b. Ael. n. a. 6, 55 (s. Jac. das.). ἐξ ἔργων μογέοντες, ermüdet von der Feldarbeit, Od. 24, 387. b) Schmerzen empfinden, krank seyn, *laborare*, πλευρά, an der Seite, Eur. Alc. 852. μ. τινί, an etwas leiden, Eratosth. b. Heracl. all. p. 476. Call. Del. 242. 2) trans., erdulden, erleiden, ertragen, πολλά, κακὰ πολλά, ἄλγεα u. ähnl. oft b. Hom., Aesch. Prom. 603., ἀκάνθας, Theocr. 24, 32., ἐπί τινι, um einer Pers. od. Sache willen, Il. 1, 162. 9, 492. Od. 16, 19., ἀμφί τινι, Od. 4, 152., ἕνεκά τινος, Il. 23, 607., πολέας ἀέθλους εἵνεκ' ἐμεῖο, Od. 4, 170. b) bearbeiten, sich bei etwas (τι) abmühen, Anth. app. 66, 8. Dav.

μόγημα, ατος, τὸ, Mühe, Anstrengung, Nicet.

μογιλᾰλέω, (μογιλάλος) schwer sprechen, Theod. Prodr., von

μογῐλάλος, ον, (μόγις, λαλέω) schwer redend, od. sprechend, Aët. Bekk. An. p. 100, 22. 2) stumm, Esaj. 35, 6. ev. Marc. 7, 32. [ᾰ]

μογίομες, lakon. 1 pl. praes. st. μογοῦμες von μογέω, Ar. Lys. 1002.

μόγῐς, Adv., (μόγος, μογέω) mit Mühe, mit Anstrengung, dah. kaum, Hom. Simon. mul. 44. 75. Hdt. 1, 116.; häufig mit gleichbdtden Adv. verbunden, μόγις καὶ βραδέως, μόγις καὶ κατ' ὀλίγον u. dgl., mit Mühe u. Noth, Duker Thuc. 7, 40. Wess. Diod. 2, 48. Dorv. Charit. p. 409. Vgl. das nachhom. μόλις. Schriftsteller der spätern Zeit wechseln mit beiden Formen, Lob. Soph. Ai. 216 sq. [Die letzte Sylbe ist Il. 22, 412. in der Versheburg lang gebraucht.] Dav.

μογῐσαψεδᾰφος, ον, (ἅπτω, ἑδαφος) kaum den Boden berührend, mit bes. Fem., μογισαψεδάφα ποδάγρα, Luc. tragodop. 200.

μόγος, ου, ὁ, wie πόνος, Arbeit, Mühe, Mühseligkeit, Anstrengung, Il. 4, 27. μόγῳ πολλῷ, mit vieler Mühe, Alc. 1, 17.; Drangsal, Elend, Kummer, Schmerz, Leiden, *labor*, μόγος ἔχει με, Soph. OC. 1743. (Dav. μογέω, μογερός, μόγις, μόχθος, μοχθέω, μοχθηρός.)

μογοστοκία, ἡ, schwere Geburt, Man. 1, 337. 4, 412., von

μογοστόκος, ον, (μόγις, τίκτω) 1) Geburtsschmerzen erzeugend, Beiw. der Eileithyia, Il. 11, 270. 16, 187. 19, 103. Theocr. 27, 29., nach der gew. Erklärung: den schwer Gebärenden helfend, Spitzn. Il. 11, 270. 2) schwer gebärend, Tryph. 386.; mit schwerer Geburt verbunden, ὠδῖνες, Lyc. 829., met., ἄσθμα, Nonn. dion. 1, 2. (Nicht μογοστόκος, Buttm. Lexil. p. 165.)

μόδιος, ὁ, ein Getraidemaass, lat. *modius*, der dritte Theil einer *amphora*, 16 *sextarii*, Dio. p. 95, 37. Plut. Demetr. 33. Inscr. 2) ein Längenmaass, 200 Klafter (ὀργυιαί), Heron. Dav.

μοδισμός, ὁ, das Ausmessen nach Modien, Heron, Tzetz.

μόδος, ἡ, eine Pflanze, wahrsch. μαδόν, μαδωνία, Hipp. p. 408, 17.

μόθαξ, ακος, ὁ, = μόθων, Phylarch. b. Ath. 6. p. 271. E. Ael. v. h. 12, 43. Plut. Cleom. 8.

μόθος, ὁ, *Schlacht*, *Schlachtgetümmel*, Il. 7, 117. 18, 160. u. sonst, Hes. sc. 158.; im Plur., Call. ep. 71, 1. Col. 149. 161. Anth. Pl. 122, 4. μόθος ἵππων, Rossegetümmel, Il. 7, 240., wo Andre es vom Rossegewieher, φρύαγμα ἱππικόν, verstehn. (Verw. mit μόγος, μόχθος, μῶλος.)

μόθουρα, ἡ, das Heft des Ruders, Hesych.

μόθων, ωνος, ὁ, 1) μόθωνες hiessen bei den Lakedämoniern Kinder von Bürgern aus den lakonischen Landstädten, die zwar keine Spartaner waren, aber derselben öffentl. Erziehung wie die Spartaner genossen, u. zum spartanischen Bürgerrecht gelangen konnten, Scholl. Lexx. vgl. μόθαξ, u. Manso Sparta 1, 1. p. 233. 237. Hermann *de homoeis ap. Laced.* p. 10.; sie hiessen auch τρόφιμοι, Zöglinge, Xen. Hell. 5, 3, 9. 2) = οἰκογενής, *verna*, ein im Hause geborner u. aufgezogner Sklav, der frecher, dreister u. muthwilliger zu seyn pflegte, als ein gekaufter; dah. ein dreister, frecher Mensch, Ar. Eq. 641. 694. Plut. 279. 3) ein plumper u. unanständiger lakonischer Tanz, Ar. Eq. 694. Poll. 4, 101. u. v. L. bei Eur. Bacch. 1060. b) eine Tonweise auf der Flöte, Thryphon b. Ath. 14. p. 618. C. 4) Propr., a) Vater des Naukydes, Paus. 2, 22, 7. b) ein Felsenstück bei der St. Mothone in Messenien, id. 4, 35, 1.

Μοθώνη, ἡ, 1) eine St. in Messenien, früher Pedasos, Paus. 4, 3, 10. 35, 1. Die Einw. οἱ Μοθωναῖοι, id. 2) Tochter des Oeneus, id. 4, 35, 1.

μοθωνία, ἡ, (μόθων, 2.) freches, dreistes Benehmen, Ausgelassenheit, Unbändigkeit, Unverschämtheit, *vernilitas*, Lexx.

μοθωνικός, ή, όν, (μόθων, 2.) frech, dreist, ausgelassen, zügellos, ὁμιλία, Ion b. Plut. Per. 5.

μοί, enklit. Dat. sing. zu ἐγώ.

μοιμνάω und μοιμύλλω, verstärktes μνάω, μύλλω, w. s., Poll. 2, 90. Phot. Hesych.

μοιός, ή, όν, s. σμοιός.

μοῖρα, ἡ, (μείρομαι) A) Appellat., I) *der Theil*, im Gegensatz zum Ganzen, τριτάτη μ. νυκτός, Il. 10, 253. τριτάτην ἔχων ἐν δώμασι μοῖραν, ein Drittel, Od. 4, 97. vgl. Il. 15, 195. τῶν Ἀβαντές εἰσι οὐκ ἐλαχίστη μοῖρα, die Ab. machen nicht den kleinsten Theil von ihnen aus, Hdt. 1, 146. u. ähnl. b. Att. in Poes. u. Pros.; bes. a) *Landestheil, Landstrich*, χώρης ὀλίγη μ., Il. 16, 68., πατρῴας γῆς, Soph. Trach. 163. ἡ Περσέων μ., Gebiet, Hdt. 1, 75. vgl. 5, 57. 7, 91. u. öft. Πελοποννήσου τῶν πέντε τὰς δύο μοίρας νέμονται, zwei Fünftel des P., Thuc. 1, 10. b) der Theil od. *die Partei*, die Einer ergreift, bes. im politischen Sinne, *partes*, Hdt. 5, 69. ἡ ἐν μέσῳ μ., Eur. Suppl. 244. c) *der Grad* im mathematischen Sinne, Ptol. d) eine Heeresabtheilung, Paus. 10, 23, 7. Hdn. 6, 6, 4. u. Spät.; in Hdschr. u. Ausg. öfter als f. L. st. μόρα. II) *das Zugetheilte, Antheil, Theil*, Hes. th. 413. Pind., an der Beute: Beutetheil, Il. 9, 318. Od. 11, 534., am Mahle: Portion, Maass, Od. 8, 470. 14, 448. 15, 140. 20, 260. u. sonst, Ar. Fr. 1105. Ath.; an der Erbschaft: Erbtheil, Dem. p. 1067, 5. Anth. 11, 382, 22. διὰ τὴν ἰδίαν ἑκάστου μοῖραν, nach Jedes Antheil, *pro virili parte*, Lycurg. p. 156, 7. Met., μοῖραν ἔχειν αἰδοῦς, ἀχέων, Antheil haben an der Schaam, an den Schmerzen, d. i. Schaam haben, Schmerzen leiden, Od. 20, 171. Aesch. Sept. 947., ζωῆς, noch leben, Call. epigr. 68, 4. μοῖραν ἡδονῆς πορεῖν τινι, Antheil gewähren, Aesch. Prom. 631. τὸ μνημονικὸν τῆς μαθήσεως μέρος πρὸς τὴν παιδείαν οὐκ ἐλαχίστην συμβάλλεται μοῖραν, hat keinen geringen Antheil an der Erziehung, trägt nicht wenig dazu bei, Plut. mor. p. 9. F. vgl. Sext. Emp. adv. math. p. 237. Bes. 2) das von einer höhern Macht Jedem *Bestimmte* od. *Zugetheilte*, dah. das Jedem bestimmte *Geschick, Schicksal, Verhängniss, Loos, Schickung*, sowohl vom Glück als Unglück, ἀγαθῇ μοίρᾳ, mit gutem Glück, Eur. Ion 153. θείᾳ μοίρᾳ od. θείᾳ τινὶ μοίρᾳ, Xen., κατά τινα θείαν μοῖραν, durch göttliches Verhängniss, Arist. Vgl. auch unter B. μοῖρα βιότοιο, das zugetheilte Maass des Lebens, Il. 4, 170. μ. θανάτου, das Todesverhängniss, Hom. Tragg. Plat. Tim. p. 41. B. ἐκπλῆσαι μοῖραν τὴν ἑαυτοῦ, sein Geschick erfüllen, Hdt. 3, 42. 4, 164. σεωϋτοῦ μοίρῃ περίειις, id. 1, 121. ὑπὲρ μοῖραν, über das Geschick hinaus, d. i. wider das Geschick, dem Verhängniss zum Trotz, Il. 20, 336.; im Plur., παραγαγεῖν μοίρας, Hdt. 1, 91. Nicht selten mit d. Inf., ἀλλ' ἔτι οἱ μοῖρ' ἐστὶ φίλους ἰδέειν, es ist ihm noch beschieden, Od. 4, 475. 5, 114. οὐ γάρ πώ τοι μοῖρα θανεῖν, es ist dir noch nicht bestimmt, über dich verhängt, zu sterben, Il. 7, 52. vgl. 15, 117. 23, 80. Eur. Or. 1656., wo die Person, der etwas beschieden ist, im Dativ steht; zuweilen aber steht auch der Acc. c. inf., εἰ μοῖρα — — δαμῆναι πάντας ὁμῶς, Il. 17, 421. vgl. Il. 16, 434 (wo ausser dem Acc. c. inf. noch ein Dativ der Person hinzugefügt ist). Soph. OR. 376. ἔσχε μοῖρ' Ἀχιλλέα θανεῖν, id. Phil. 331. In besonderer Beziehung a) *das Todesgeschick, Todesloos*, Il. 6, 488. Od. 11, 560. Aesch. Ag. 1266. Epigr. b. Dem. p. 322, 17.; eben so θάνατος καὶ μοῖρα st. μοῖρα θανάτου, Il. 3, 101.; auch: die Ursache od. Veranlassung des Todes, Od. 21, 24. b) *das Glück*, opp. ἀμμορίη, Od. 20, 76. Seidl. Eur. El. 69. Pind. Pyth. 10, 26. 3) das nach natürlichen Gesetzen Einem Zukommende, Gebührende, was ein Jeder als sein Theil zu fordern berechtigt ist, μοῖραν νέμειν τινί, Einem geben, was ihm gebührt od. zukommt, Soph. Trach. 1239.; dah. *das Schickliche, Gebührende, Schicklichkeit*, b. Hom. gew. in der Fügung κατὰ μοῖραν ἔειπες od. ἔειπε, wie sichs schickt, wie sichs gebührt, nach Gebühr hast du (hat er) geredet; auch *der Ordnung gemäss*, nach Schick u. Ordnung, Il. 16, 367. Hes. op. 767. Tim. Locr. p. 96. A.; eben so ἐν μοίρῃ, Il. 19, 186. Od. 22, 54. Plat. legg. 6. p. 775. C. 958. D.; das Gegentheil ist παρὰ μοῖραν, gegen Schick u. Ordnung, Od. 14, 509. μοῖραν ἔχειν, Statt haben, passen, Eur. Hipp. 988. τὸ ἐμπλήκτως ὀξὺ ἀνδρὸς μοίρᾳ προσετέθη, tolle Raschheit ward für Erforderniss des Mannes gehalten, Thuc. 3, 82. III) der Rang, die Stelle od. Stellung, der Platz, der Posten, an den Jmd oder etwas vom Schicksal gewiesen ist, ἔστι τι ἐν τῇ τοῦ ἀγαθοῦ μοίρᾳ, gehört in die Klasse od. Reihe des Guten, unter das Gute, Plat. Phil. p. 54. C. ἄγειν καὶ φέρειν ἐν πολεμίου μοίρᾳ, als gälte es einen Feind, Dem. p. 639, 25. ὡς ἐν παιδιᾶς μοίρᾳ, wie im Scherze, Plat. legg. 2. p. 656. B. ὡς ἐν φαρμάκου μοίρᾳ, an Stelle der Arznei, Plut. mor. p. 6. E. ὥσπερ ἐν προσθήκης μοίρᾳ, Luc. Zeux. 2. ἐν οὐδεμίῃ μοίρῃ μεγάλῃ ἄγειν τινά, Jmd nicht hoch stellen, Hdt. 2, 172. τοὺς θεοὺς μοῖραν ποιεῖσθε μηδαμῶς, für nichts achten, Soph. OC. 278. ἀτιμοτάτῃ ἐνὶ μοίρᾳ, Theocr. 14, 49. μεγάλην μοῖραν καὶ τιμὴν ἔχειν, hoch stehen u. geehrt seyn, Plat. Crat. p. 398. B. ἐν μοίρᾳ εἶναι μείζονι, in höherem Ansehen stehen, höher geachtet seyn, id. Crit. p. 51. B. κρείττονα μοῖραν ἔχειν, Plat. mor. p. 21. F. κατατιθέναι τι ἐν μοίραις ἐλάτ-

τοσι, niedriger stellen, geringer achten, id. legg. p. 923. B. B) Propr. *Μοῖρα, die Moira*, die Schicksalsgöttin, der *Parca* der Römer entsprechend, die wie *Αἶσα* Jedem das Seinige, sein Geschick, Gutes u. Böses zutheilt, b. Hom. gew. im Sing.; im Plur. nur Il. 24, 49. Die Bestimmung ihrer Anzahl auf drei u. die Benennung derselben *Klotho, Lachesis, Atropos* ist hesiodisch, theog. 218., wo sie Töchter der Nacht heissen; dagegen sind sie V. 904. Töchter des Zeus u. der Themis. Bei Hom. zuw. *Μοῖρα θεοῦ*, Od. 11, 292., u. *Μοῖρα θεῶν*, Od. 3, 269., wo aber wohl besser *μοῖρα* als Appellat. geschrieben wird: das Verhängniss der Götter, göttliches Verhängniss, göttliche Schickung, wie auch Wolf Od. 22, 413. u. bei dem entsprechenden *Διὸς αἶσα, δαίμονος αἶσα*, in der Regel gethan hat; als Acc. absol. *θεοῦ μοῖραν*, nach göttlicher Schickung, Simon. mul. 104. Häufig ist bei Hom. die *Μοῖρα Todesgöttin*, Il. 4, 517. 18, 119., auch bei einem Hunde, Od. 17, 326.; od. überh. *Unglücksgöttin*, Il. 5, 613. 19, 87. 21, 83., doch heisst sie dann gewöhnlich mit näherer Bestimmung *Μοῖρα κραταιή, ὀλοή, κακή, δυσώνυμος, Μοῖρα ὀλοὴ θανάτοιο*, auch verbindet Hom. *θάνατος καὶ Μοῖρα κραταιή, θεὸς καὶ M. κραταιή*, Il. 19, 410. vgl. 16, 849.

Μοιρᾱγένης, ους, ὁ, gr. Männern., Pol. Inscr.

μοιρᾱγέτης, ου, ὁ, ion. *μοιρηγέτης*, (*μοῖρα, ἡγέομαι*) Führer od. Lenker des Schicksals, *δαίμονες, θεοί*, Alc. 1, 20. Iambl. fat. p. 179, 1., *Ζεύς*, Paus. 5, 15, 5. 8, 37, 1. 10, 24, 4., *Ἀπόλλων*, Paus. 10, 24, 4. *πολέων μοιρηγέται Δάκτυλοι*, Ap. Rh. 1, 1127.

Μοιρᾰγόρας, α, ὁ, gr. Männern., Inscr.

μοιράδιος, α, ον, = *μοιρίδιος, τίσις*, Soph. OC. 229. nach alten Hdschr., vulg. *μοιριδία*. Vgl. *μοιρίδιος*. (Lob. path. p. 352. hält die Form *μοιράδιος* für fehlerhaft.) [ᾰ]

μοιραῖος, α, ον, (*μοῖρα*) durch das Loos od. Schicksal zugetheilt, *fatalis, μίτοι*, Man. 5, 8. nach Conj. *μοιραῖοι θεοί*, Schicksalsgötter, Alc. 1, 20. — Adv. *μοιραίως*, Priscian. 15, 4, 24.

μοιράρχης, ου, ὁ, (*μοῖρα*, A, I. d.) Anführer einer Cohorte, Byz.

μοιράς, άδος, ἡ, s. *μοιρίς*.

μοιράω, f. *άσω* [--], ion. *ήσω*, pf. pass. u. med. *μεμοίρᾱμαι*, (*μοῖρα*) 1) theilen, zertheilen, *ἐπὶ φλογὶ μοιρηθεῖσα χαλβάνη*, zerlassen, Nic. th. 51. Med. *χαίτας ἐμοιρήσαντο*, sie zerrauften sich die Haare, Ap. Rh. 4, 1533. 2) zutheilen, vertheilen, *τὰ κρέα*, Luc. Prom. 6. Pass. *μεμοίραται*, es ist (vom Schicksal) zugetheilt, bestimmt, *ζῆν καὶ τεθνάναι μεμοίραται ἡμῖν*, Alc. 1, 52. *τὰ μεμοιραμένα*, das Verhängte, Luc. deor. conc. 13. — Med., a) einander zutheilen, unter sich vertheilen, *κτήματα*, Aesch. Sept. 889. b) sich zutheilen lassen, als Antheil, Loos oder Schicksal empfangen, bekommen, *sortiri, ἀνέρα*, Naumach. b. Stob. fl. 74, 7.; im Pf., bekommen haben, theilhaftig seyn, mit d. Gen., Philo mund. §. 18. Phalar. ep. 40. p. 150.

Μοιρέας, ὁ, gr. Männern., Diog. L. 4, 28.,

μοιρηγενής, ές, (*Μοῖρα, γένος*) bei der Geburt von der Schicksalsgöttin begünstigt, zum Glück geboren, Il. 3, 182.

μοιρηγέτης, ου, ὁ, ion. st. *μοιραγέτης*, w. s.

Μοιριάδης, ου, ὁ, ein Athener, Dem.

μοιρῑαῖος, α, ον, (*μοῖρα*, A, I. c.) einen Grad betragend, Ptol. Synes.

μοιρίδιος, α, ον, auch zw. End., Pind., (*μοῖρα*) 1) durch das Schicksal od. das Loos zugetheilt, verhängt, verhängnissvoll, *fatalis, παλάμα, ἄτα*, Pind. Ol. 9, 38. Pyth. 4, 454., *δύνασις*, Soph. Ant. 951., *φέγγος*, Eur. b. Ath. 2. p. 61. B., mit der v. L. *μοιραδίῳ, θάνατος*, Epigr. b. Plut. mor. p. 109. D., *χρέος*, Plut. mor. p. 106. F., *μελέτη*, Anth. 11, 25. u. ä. b. And. *μοιρίδιον ἦν*, Pind. Pyth. 1, 108. b) glücklich, *fortunatus, μοιρίδιον τελέσαι τινά*, id. Isthm. 6(5), 67. 2) act., zum Schicksal gehörig, das Schicksal bestimmend, *ἄστρα*, Orph. h. 6, 6. [ῐδ]

μοιρικός, ή, όν, Adv. *μοιρικῶς*, (*μοῖρα*) theilweis, Syncs. Procl.

μοίριος, α, ον, (*μοῖρα*) = *μοιρίδιος*, Pind. fr. 24. nach Böckhs Verm.

μοιρίς, ίδος, ἡ, λίτρα, eine getheilte, d. i. halbe, od. eine gleichmässig zugetheilte Litra, Nic. al. 329. mit der v. L. *μοιράς*.

Μοῖρις, ios, u. *ιδος, ὁ*, 1) ein ägypt. König, Hdt. 2) ein griech. Schriftsteller; ein Grammatiker; u. sonst als gr. Männern.

Μοιρῖχος, ὁ, gr. Männern., Luc. Ath.

μοιρογνωμόνιον ὄργανον, τὸ, (*μοῖρα*, A, I. c., *γνώμων*) Gradmesser, astron. Werkzeug des Ptolemaeos, Ptol. magn. synt. p. 121.

μοιρογρᾰφία, ἡ, (*γράφω*) Beschreibung der Theile, Paul. Alex.

μοιροδοκεω, (*δέχομαι*) Theil nehmen, Antiph. bei Snid., aus dem Poll. 4, 176. *μοιρολοχῆσαι* (mit der v. L. *μοιρολαχῆσαι*), u. Harpocr. *μοιροδικῆσαι* citiren. Valckenaers Conj. *μοιρολογχῆσαι* hat Becker b. Poll. aufgenommen.

Μοιρόδωρος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

μοιροθεσία, ἡ, (*μοῖρα*, A, I, c., *τίθημι*) Feststellung des Grades, Gradbestimmung, Procl. par. p. 187.

Μοιροκλῆς, έους, ὁ, gr. Männern., Dem.

μοιρόκραντος, ον, (*κραίνω*) vom Schicksal od. der Moira gemacht, bestimmt, vollendet, Aesch. Choeph. 607. Eum. 385.

μοιρολᾰχέω, (*λάχος*) vertheilen, nach And.: als Antheil erhalten, Hesych. (st. *μοιρολαλεῖν.*) Vgl. *μοιροδοκέω* u. *μοιρολογχέω*.

μοιρολέκτης, ου, ὁ, = *μοιρολόγος*, Planud.

μοιρολογέω, Einem sein Schicksal verkünden, mit dem Acc. pers., RS., von

μοιρολόγος, ὁ, ἡ, (*λέγω*) Schicksalverkündiger, —gerin, Gloss.

μοιρολογχέω, 1) die Theile verloosen; überh. vertheilen, Poll. 7, 135. 2) Theil haben, Antheil nehmen, bes. an etwas Bösem, ebd. 136. vgl. *μοιροδοκέω*. An beiden Stellen haben die Hdschften *μοιρολοχεῖν* od. *μοιρολαχεῖν*. Vgl. Valck. Hdt. 7, 53. Von

μοιρόλογχος, ον, (*λέλογχα*) Theil habend, subst. Theilhaber, Theilnehmer, Poll. 8, 136.; bes. Theilnehmer an etwas Schlechtem, Spiessgeselle, ebd. (Beidemal bieten die Hdschr. *μοιρολόχαι.*) 2) vertheilend. *οἱ μοιρόλογχοι* nach Hesych. solche, welche öffentliche Güter vertheilen.

μοιρονόμος, ον, (*νέμω*) schicksalvertheilend, *θεός*, Aristid. t. 1. p. 298.

μοιροφόρητος, ον, (*φορέω*) vom Schicksal gebracht, Et. M. p. 511, 31.

Μοιρώ, οῦς, ἡ, gr. Frauenn., Jac. Anth. Pal. p. 42.

Μοῖσα, ἡ, aeol. u. dor. st. *Μοῦσα*.

μοῖτος, ὁ, sikel. st. *χάρις*, Dank, Vergeltung, Erwiederung, *μοῖτον ἀντὶ μοίτου*, Gleiches

mit Gleichem, *par pari*, Sophron b. Hesych. Dav. das lat. *mutuus*, Varr. L. L. 5, 36.

μοιχάγρια, ων, τὰ, (μοιχός, ἄγρα) die Strafe, die der ertappte Ehebrecher zu erlegen hat, Od. 8, 332.

μοιχάζω, = *μοιχάω*, *τινά*, Liban.

μοίχαινα, ἡ, = *μοιχάς*, Tzetz.

μοιχαλία, Ehebruch, 2 ep. Petr. 2, 14., mit der v. L. *μοιχαλίδος* st. *μοιχαλίας*.

μοιχάλιος, ὁ, = *μοιχός*, Chrys.

μοιχάλις, ίδος, ἡ, = *μοιχάς*, NT. Plut. mor. p. 881. D. Lobeck Phryn. p. 452. Adj., ehebrecherisch, *γενεά*, NT. 2) Ehebruch, s. *μοιχαλία*.

μοιχάς, άδος, ἡ, Fem. zu *μοιχός*, Ehebrecherin, *moecha*, Aeschin. Socr. b. Ath. 5. p. 220. B. Adj. *μ. γυνή*, Tzetz.

μοιχάω, (*μοιχός*) zum Ehebruch verführen; met., *μοιχᾶν τὴν θάλατταν*, das Meer listig u. widerrechtlich in seine Gewalt bringen, Xen. Hell. 1, 6, 15.; nach Plutarchs Umschreibung, *αἰσχρῶς καὶ κρύφα πειρᾶν καὶ παραβιάζεσθαι τὴν θάλατταν*. Ael. n. a. 7, 39: *μοιχᾶν τὸ λεχθέν*, verfälschen, *adulterare*. — Med., Ehebruch treiben, Ehebrecher od. Ehebrecherin seyn, *moechari*, NT.

μοιχεία, ἡ, (*μοιχεύω*) Ehebruch, Buhlerei, Andoc. p. 30. Plut.; im Plur., Plat. rep. 4. p. 443. A. legg. 8. p. 839. A. Aeschin.

μοιχευτής, οῦ, ὁ, = *μοιχός*, Man. 4, 305.

μοιχευτός, ή, όν, (*μοιχεύω*) ehebrecherisch, Man. 4, 350.

μοιχεύτρια, ἡ, Ehebrecherin, Plat. conv. p. 191. E. Plut.

μοιχεύω, Ehebruch treiben, vom Manne, Ar. Xen., *τινά*, mit Einer, Ar. Av. 559. Plat. rep. 2. p. 360. B.; überh. ein Frauenzimmer, auch ein unverheirathetes, verführen, schänden, Luc. d. mar. 12, 1. — *μοιχεύομαι*, zum Ehebruch verführt werden, sich verführen lassen; Ehebruch treiben, von der Frau, Ar. u. a.; *ὑπό τινος*, Luc., *πρός τινος*, id., *τινί*, Arist. Von Vögeln, id. h. a. 9, 32. Met., Ach. Tat. 4, 8.

μοιχή, ἡ, u. *μοιχίς, ίδος, ἡ*, = *μοιχάς*, Aristoph. gramm. b. Eust. Od. p. 1761, 24.

μοιχίδιος, α, ον, ehebrecherisch, Ael. n. a. 12, 16.; bes. aus einem Ehebruch entsprungen od. hervorgegangen, Hdt. 1, 137. Luc. d. d. 22, 1. u. and. b. Phot. s. v.

μοιχικός, ή, όν, zum Ehebruch, zum Ehebrecher od. zur Ehebrecherin gehörig, *λέκτρα*, ehebrecherisch, Phocyl. 166. Ath. 15. p. 697. B. *μ. διαβολαί*, wegen Ehebruch, Luc. cal. 14. *μοιχικά, τά*, = *μοιχεῖαι*, Luc. Philop. 7. 2) zum Ehebruch geneigt, Plut. Dio C. — Adv. *μοιχικῶς*, KS.

μοιχίς, ίδος, ἡ, s. *μοιχάς*.

μοιχογέννητος, ον, (*γεννάω*) in Ehebruch erzeugt, Malal.

μοιχόληπτα, ων, τὰ, (*λαμβάνω*) Erkl. zu *μοιχάγρια*, Schol. Dav.

μοιχοληπτία, ἡ, (statt *μοιχοληψία*) das Ertappen beim Ehebruch, Bekk. An. p. 21, 20.

μοιχός, οῦ, ὁ, Ehebrecher, Buhle, *moechus*, Soph. fr. 708. D. Ar. Xen. Plat. u. a. 2) eine Art das Haar glatt wegzuscheeren, wie sie an ertappten Ehebrechern vollzogen zu werden pflegte, Ar. Ach. 849. vgl. *κῆπος*, 2. u. *μάχαιρα*, 1. b.

μοιχοσύνη, ἡ, poet. st. *μοιχεία*, Man. 4, 394.

μοιχότροπος, ον, (*τρόπος*) von ehebrecherischen Sitten, von ehebrecherischer Sinnesart, Ar. Thesm. 392.

μοιχοτύπη, ἡ, Ehebrecherin, wie *χαμαιτύπη* gebildet, Hesych. [*ῠ*]

μόλγῐνος, η, ον, von Ochsenhaut od. Rindsleder gemacht, *φυσητῆρες*, Theodorid. b. Poll. 10, 187., von

μολγός, οῦ, ὁ, ein Sack von Ochsenhaut od. Rindsleder, *bulga, culeus*, Ar. Eq. 963. (wo es der Scholiast u. And. erkl.: ein armer Kerl, der sich an öffentlichen Geldern vergreift; eig. abgeschunden, ausgeschält, ausgeleert, beraubt. Voss giebt es durch *Melker* wieder.) fr. 157. D. Dio C. epit. 61, 16., nach Poll. 10, 187. tarentinisch. Vgl. Lob. Agl. p. 966. Bei Hesych. auch *μοργός*. (Wahrsch. von *ΜΕΛΓΩ, ἀμέλγω, μέργω, ἀμέργω, abstreifen*, wie *δορός* u. *δορά* von *δέρω*.)

μολεῖν, inf. des Aor. *ἔμολον* zum Praes. *βλώσκω, gehn, kommen*, Hom. Pind. Tragg., f. *μολοῦμαι*, Tragg., pf. *μέμβλωκα*, in der Bdtg *ich bin gekommen, ich bin da*, wie *ἥκω*, Od. 17, 190. Ueber den Gebrauch s. *βλώσκω*. Zu bemerken ist noch die Verb. mit dem Acc. des Ortes *wohin* ohne Praep., z. B. *ἕμολεν Ἥρας λαόν*, Pind. Nem. 10, 66. *τὴν μακρὰν πόλιν*, Aesch. Sept. 613. vgl. Suppl. 239. Soph. Phil. 1332. u. öft. b. Soph. u. Eur. Mit dem Dat., *μηδέ μοι ἄκλαυστος θάνατος μόλοι*, Solon el. 1, 5. vgl. Soph. El. 506. OC. 70. Ant. 233. Eur. Hec. 641. *εἰς ὕποπτα μολεῖν τινι*, Eur. El. 345., *ἐς λόγους τινί*, id. Med. 666. b) *zurückkehren*, Pind. Pyth. 8, 121. Heind. Plat. Protag. p. 310. C. Seidl. Eur. El. 6. 520. — Sehr selten in att. Prosa, Xen. An. 7, 1, 33. Pol. 30, 9, 5., im Lakonischen aber gebr., Plut. mor. p. 220. E. 225. E. vgl. Ar. Lys. 984., wo ein Spartaner redet, sonst b. Ar. nur in lyrischen od. tragisch gehaltenen Stellen, Av. 404. Thesm. 1146. 1155. Lys. 744. 1263. 1298. (*ἔμολον, μολεῖν, μολοῦμαι* verhält sich zu *βλώσκω* wie *ἔθορον, θορεῖν, θοροῦμαι* zu *θρώσκω* u. *ἔθανον, θανεῖν, θανοῦμαι* zu *θνήσκω*. Im Gebrauch findet sich der Stamm *ΜΟΛΩ* nicht mehr; denn für die Medialform *μόλονται*, Opp. cyn. 3, 514., verbessert Lobeck *μολόντες*: wohl aber gebrauchen Spät. die Formen *μολέω*, Anth. 9, 631. Christod. ecphr. 128. Or. Sib. 1, 85., *ἐμόλησα*, Tzetz. Nicet. vgl. Jac. Anth. P. p. 27. 609. Lob. zu Buttm. ausf. Sprachl. unter *βλώσκω*.)

μολεύω, (*μολεῖν*) die Ausläufer (*αὐτόμολοι, stolones*) abschneiden u. verpflanzen, att. Gesetz b. Poll. 7, 146.; b. Hesych. *μολούω* geschr.

μολέω, f. *ήσω*, s. *μολεῖν* a. E.

μολῖβαχθής, ές, (*μόλιβος, ἄχθος*) mit Blei beschwert, Anth. 6, 103.

μολίβδαινα, ἡ, μολίβδιον, τὸ, μολιβδίς, ίδος, ἡ, μόλιβδος, ὁ, μολίβδωμα, ατος, τὸ, s. unter *μολύβδαινα* u. s. w. und vgl. *μόλυβδος*.

μολιβδαῖος, μολίβδεος, μολιβδικός, μολίβδινος, μολιβδόδετος, μολιβδοειδής, μολιβδοκόπος, μολιβδουργός, μολιβδοῦς, μολιβδοφανής, μολιβδόχαλκος, μολιβδόχροος, μολιβδόχρως, μολιβδώδης, μολιβδωτός, s. unter *μολυβδαῖος* u. s. w.

μολιβδέω, μολιβδιάω, μολιβδίζω, μολιβδοχοέω, μολιβδόω, s. unter *μολυβδέω* u. s. w.

μολιβίδιον, τὸ, Demin. von *μόλιβος*, ein wenig Blei, Heron autom. p. 273. D.

μολίβιον, τὸ, = das vor., Med. vett. p. 273 Matth.

μόλῑβος, ου, ὁ, poet. st. μόλυβδος, *Blei*, Il. 11, 237. Ap. Rh. Nic.; *Reisblei*, Anth. 6, 62. 67. 68. Auch ἡ μόλιβος, ebd. 9, 723. Selten in Pros., Ael. n. a. 15, 28. (Später scheint man nach μόλυβδος auch in Prosa μόλυβος geschrieben zu haben, Piers. Moer. p. 257.) Dav.

μολῑβοσφιγγής, ές, (σφίγγω) mit Blei befestigt od. gebunden, Opp. cyn. 1, 155.

μολῑβουργός, ὁ, = μολυβδουργός, Procl. par. p. 251.

μολῑβοῦς, ῆ, οῦν, zsgs. aus μολίβεος, = μολύβδεος, bleiern, Ath. 14. p. 621. A. Sext. Emp. adv. math. 10, 160. Wess. Diod. 2, 10. Lob. Phryn. p. 148. Fälschl. auch μολυβοῦς geschrieben.

μολιβόχαλκος, ὁ, s. μολυβδόχαλκος.

μολῑβόω, = μολυβδόω, mit Blei überziehen, Aristeas p. 112. C.

Μολῑόνη, ἡ, Gemahlin des Aktor, Mutter des Kteatos u. Eurytos, Ibyc. fr. 14 (27) Bgk. Apd.

Μολῑονίδης, ου, ὁ, s. Μολίων.

μόλῑς, Adv., spätere, nachhom. Form st. μόγις, w. vgl., Tragg. Thuc. Xen. Plat. u. a. Pors. Eur. Phoen. 319. Krüger Xen. An. 5, 18, 14. (μόλις verhält sich zu ΜΟΛΟΣ, μῶλος, wie μόγις zu μόγος.)

μολίσκω, = βλώσκω, von Gramm. fingirtes Praes. zum Aor. ἔμολον, μολεῖν.

Μολίων, ονος, ὁ, 1) ein Troer, Wagenlenker des Thymbräos, Il. 11, 322. 2) Μολίονε, τώ, Il. 11, 709., Kteatos u. Eurytos, b. Pind. Ol. 11, 35. Μολίονες, was Einige für ein Patronymicum, Andre für ein Metronymicum, noch Andre für ein blosses Beiw. halten, u. es durch μαχητής erklären; Passow erkl. aber die erste Annahme, Μολίων sey Patronymicum, des Molos Sohn, für die richtige, obgleich auch der Name des Vaters Μολίων gewesen u. zugleich patronymisch gebraucht seyn könnte, vgl. Ὑπερίων u. Boeckh expl. Pind. Ol. 11, 25. Erst b. Spätern findet sich die Form Μολιονίδαι, Apd. 2, 7, 2. Plut. mor. p. 400. F. u. a. [ῑ]

μολόβριον, τὸ, Ferkel vom wilden Schweine, Frischling, Ael. n. a. 7, 47., wofür man auch κολύβριον geschrieben findet, Aristoph. gr. bei Eust. Od. p. 1817, 19. Vgl. μολοβρός, 1.

μολοβρίτης, ου, ὁ, ῦς, wildes Schweineferkel, Hippon. b. Ael. n. a. 7, 47. [ῑ]

μολοβρός, οῦ, ὁ, Fresser, Schlucker, Schmarotzer, gefrässiger Bettler, Herumläufer, der bei Andern zu fressen sucht, Il. 17, 219. 18, 26. (ὁ μολὼν ἐπὶ βοράν, nach der wunderlichen Ablig der alten Gramm. Besser führt Riemer das Wort auf μῶλυς, μωλύνω, *mollis*, zurück, so dass der Hauptbegriff *ein fauler Fettwanst*, seyn würde. Die μολόβρια haben dann wegen der ihnen auch sonst beigelegten ἀπαλοσαρκία ihre sehr natürliche Herleitung von μολοβρός.) 2) Adj. μολοβρός, ά, όν, met., gemein, niedrig, am Boden kriechend, ῥίζα, Nic. th. 662. 3) Propr., Μόλοβρος, ὁ, ein Spartaner, Thuc. 4, 8.

Μολόεις, εντος, ὁ, Fluss in Böotien, Hdt. 9, 57.

μολόθυρος, ἡ, ein immer grüner Strauch, durch ἀσφόδελος u. ὁλόσχοινος erklärt, Euphor. fr. 64 Mein. Nic. al. 147.

Μόλορχος, ein armer Mann zu Kleonä bei Nemea, der den Herakles gastlich aufnahm, Apd. 2, 5, 1.

Μόλος, ο, Sohn des Deukalion, Vater des Meriones, Il. 10, 269. 13, 279

μόλος, ὁ, s. μῶλος.

Μολοσσία, ἡ, att. Μολοττία, (Μολοσσός) die Landschaft Molossia in Epirus, Pind. Eur. Strab.

Μολοσσικός, ή, όν, att. —ττικός, molossisch, κύων, Alexis b. Ath. 12. p. 540. D. Apd. u. a., u. ohne κύων, Ar. Thesm. 416.

Μολοσσίς, ίδος, ἡ, att. —ττίς, bes. Fem. zu Μολοσσός, κύων, Poll. 5, 39. Subst. ἡ Μ., sc. γῆ, = Μολοσσία, Plut. mor. p. 297. B.

Μολοσσός, όν, att. Μολοττός, *molossisch*, Aesch. Prom. 829. Simon. fr. 38 (45) Bgk. Arist. u. a.; bes. κύων Μ., der grosse Schäferhund aus Molossia, Bullenbeisser, Opp. cyn. 1, 375. Alc. 3, 47. Μ. πούς, in der Metrik *der Molossos*, ein aus drei langen Sylben bestehender Versfuss [– – –], Dion. H. Subst. οἱ Μολοσσοί, die Molosser, Eur. Hdt. Thuc. u. a. 2) Propr., a) Sohn des Pyrrhos u. der Andromache, Eur. Paus. 1, 11, 1. b) gr. Männern., Plut. Paus.

μολοῦμαι, fut. zu μολεῖν, w. s.

Μολουριάς, άδος, ἡ, s. μολουρίς, 2.

μολουρίς, ίδος, ἡ, (μολεῖν, οὐρά) eine Heuschreckenart, Nic. th. 416.; im Et. M. μελουρίς, bei Suid. μολῦρίς geschrieben. 2) Propr., Μολουρίς, ein Felsen im Meere von Megaris, von dem Ino ins Meer sprang, Paus. 1, 44, 7. 8.; auch Μολουριάς, Simon. in Anth. 7, 496, 4., u. τὸ Μολούριον, Zenob. 4, 38.

μόλουρος, ὁ, eine Schlangenart, Nic. th. 491.

μολούω, s. μολεύω.

μολόχη, ἡ, = μαλάχη, w. s. Dav.

μολόχῑνος, η, ον, aus Malven od. malvenfarbig, Arr. peripl. p. 5. 28. 29.

μολόχιον, τὸ, = μαλάχιον, Malve, Gloss.

μολοχίτης, ου, ὁ, λίθος, ein malvenfarbiger Edelstein, Plin. 37, 8, 36. [ῑ]

Μολπαγόρας, ου, ὁ, ein Milesier, Hdt. 5, 30.

Μολπᾱδία, ἡ, eine Amazone, Plut. Thes. 27.; eine Tochter des Staphylos, Diod. 5, 62.

μολπάζω, (μολπή) singen, besingen, Ar. Ran. 379. Hermesian. el. 77.

μολπαῖος, ον, (μολπή) singbar, sangreich, ἀοιδά, Erinna in Anth. 7, 712, 7.

Μολπᾶς, ᾶ, ὁ, gr. Männern., Inscr.

μολπαστής, οῦ, ὁ, (μολπάζω) der Sänger, Tänzer, Spieler, Anth. 6, 155.; auch = συμπαίκτης, der Gespiele, Hesych.

μολπάστρια, ἡ, Fem. zu μολπαστής, Hesych.

μολπή, ἡ, (μέλπω) b. Hom. *Gesang mit Tanz verbunden*, Reihentanz mit Gesang, theils einer Gottheit zu Ehren, Il. 1, 472., theils zu eigenem Ergötzen, Il. 18, 606. Od. 4, 19.; dah. überh. *Spiel, Ergötzlichkeit*, bes. wenn Gesang u. Tanz dabei ist; so Od. 6, 101. von einem *Ballspiel* der phäakischen Jungfrauen unter Gesang u. Tanz. 2) getrennt, a) *Gesang*, Il. 13, 637. Od. 1, 152. 23, 145., an welchen Stellen der Tanz bestimmt davon unterschieden ist, Hes. th. 69. Pind. Tragg. Ar. Auch Gesang eines Instrumentes, Getön, Klang, σύριγγος, χέλυος, Soph. Phil. 213. Eur. Herc. f. 684. b) *Tanz*, vom Gesang unterschieden, Il. 18, 572. Dav.

μολπηδόν, Adv., mit Gesang, mit Tanz, im Spiele, Aesch. Pers. 388.

μολπῆτις, dor. μολπᾶτις, ιδος, ἡ, die singende od. tanzende, κερκίς, Anth. 6, 288, 5. Lobeck Phryn. p. 256.

Μολπία, ἡ, Tochter des Skedasos, Paus. 9, 13, 5.

Μόλπις, ιδος, ὁ, gr. Männern., Ath. u. a.

Μολπίων, ονος, ὁ, ein Olympionike, Paus. 6, 4, 8.

μολπός, οῦ, ὁ, (*μέλπω*) der Sänger, Dichter, Hesych.

Μόλπος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

μολύβδαινα, ἡ, (*μόλυβδος*) jede *Bleikugel* od. *gerundete Bleimasse*, bes. die man an der Fischerangel befestigte, damit diese tiefer im Wasser niederging, Il. 24, 80. b) eine Bleikugel, die man in der Hand hielt, u. mit der man warf, Luc. Lexiph. 5. vgl. gymn. 27. 2) *das Bleiloth*, sonst *μολύβδινος κανών*, Poll. 7, 125. 10, 147. 3) ein metallisches Product von gelber Farbe, *Bleiglätte*, Arist. gen. an. 2, 2. p. 735, b, 16. Dioscor. 5, 100. Plin. 34, 18, 53.; die natürliche viell. ein arsenikhaltendes Bleierz, *plumbago*; die künstliche das sogenannte *Massicot* od. *Bleigelb*. 4) ein Kraut, Bleiwurz, Flöhkraut, *plumbago*, Plin. 25, 13, 97.

μολυβδαῖος, α, ον, = das folg., Alex. Trall. 8. p. 473. zw.

μολύβδεος, α, ον, zsgz. *μολυβδοῦς*, ῆ, οῦν, bleiern, Theophr. odor. 41. Luc. Jup. trag. 47. Philo Bel.

μολυβδέω, = *μολυβδόω*, Gloss. zw.

μολυβδιάω, bleifarbig oder bleich aussehn, Bekk. An. p. 52, 5.

μολυβδίζω, = das vor., Anon. bei Salm. exercc. Plin. p. 824.

μολυβδικός, ῆ, όν, bleiern, Gloss.

μολύβδινος, η, ον, bleiern, von Blei, Hippocr. Eupol. b. Poll. 10, 146. Arist. Pol. u. a.

μολύβδιον, τὸ, bleierne Röhre, Hippocr.

μολυβδίς, ίδος, ἡ, wie *μολύβδαινα*, Bleikugel zum Schleudern, Xen. An. 3, 3, 17. (vgl. 4, 17.) Pol. 27, 9, 6.; zum Beschweren der Netze, Soph. fr. 783 D. Plat. rep. 7. p. 519. A.; als Marterwerkzeug, auch *μολυβίς*, KS.; das Bleiloth, Call. fr. 159 Bl.; ein Gewicht von sieben Minen, Hesych.

μολυβδίτης, ου, ὁ, Fem. —ῖτις, ιδος, bleiern, bleiähnlich, bleihaltig, Dioscor. 5, 102. Plin. 33, 6, 35. [ῑτ]

μολυβδόδετος, ον, (*δέω*) mit Blei gebunden, befestigt, umzogen, *ἐσχάραι*, Poll. 6, 88.

μολυβδοειδής, ές, (*εἶδος*) bleiartig, bleiähnlich, bleifarbig, Hippocr. Dioscor. 5, 98.

μολυβδοκόπος, ὁ, (*κόπτω*) der Blei schlägt, in Blei arbeitet, Inscr.

μόλυβδος, ου, ὁ, *Blei*, Bleimasse, Hdt. 3, 56. Tim. L. p. 99. C. Simon. fr. 64 (105) Bgk. Eur. Andr. 267. Ar. Nub. 913. Thuc. 1, 93. Xen.; auch b) = *μολύβδιον*, Hippocr. c) *das Reissblei*, der Bleistift, Anth. 6, 67. d) das Bleiloth, wie *μολυβδίς*, Ammon. p. 124., wo es als Fem. steht. — Auch bediente man sich desselben zum Prüfen des Goldes, Theogn. 417. vgl. Arist. meteor. 1, 12. Luc. h. conscr. 34. Uebrigens galt bei den Alten sein Werth sehr gering, Luc. ep. Sat. 20. (Die Form *μόλιβδος*, die sich noch viel in den Ausg. findet, verwirft das Et. M. p. 590, 8. gänzlich, indem es das Iota nur in dem hom. *μόλιβος* u. seinen Ablgen duldet, worin wieder Ypsilon als falsch gilt, vgl. Eust. Il. p. 1349, 20. Zonar. t. 2. p. 1366 Tittm. Jac. Anth. P. p. 137.) Dav.

μολυβδοτήξ, ῆγος, ὁ, (*τήκω*) Bleigiesser, Choerob. t. 1. p. 309, 11 Bekk.

μολυβδουργός, ὁ, (*ἔργω*) der in Blei arbeitet, Gloss.

μολυβδοφανής, ές, (*φαίνομαι*) wie Blei erscheinend, wie Blei aussehend, Al. Mynd. b. Ath. 9. p. 391. B.

μολυβδόχαλκος, ὁ, (*χαλκός*) Bleierz, eine Mischung aus Blei u. Erz, Synes.; auch *μολιβδόχαλκος*, Spät.

μολυβδοχοέω, (*χέω*) Blei giessen od. schmelzen, Ar. Eccl. 1110.

μολυβδόχροος, ον, zsgz. *μολυβδόχρους*, ουν, (*χρόα*) bleifarbig, Dioscor. 5, 100.

μολυβδόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, = das vor., Gal. t. 2. p. 209.

μολυβδόω, (*μόλυβδος*) 1) zu Blei machen, verbleien. Med., zu Blei werden, Dioscor. 5, 109. 2) mit Blei od. Bleikugeln beschweren, *δίκτυον μεμολυβδωμένον*, Hesych.

μολυβδώδης, ες, = *μολυβδοειδής*, Hipp. p. 37, 1. Aretae. Philostr.

μολύβδωμα, ατος, τὸ, (*μολυβδόω*) Arbeit von Blei, Moschion b. Ath. 5. p. 208. A.

μολύβδωσις, εως, ἡ, (*μολυβδόω*) Verbleiung, Löthung mit Blei, Gloss.

μολυβδωτός, ή, όν, (*μολυβδόω*) verbleit, mit Blei gelöthet, mit Blei beschwert, Gloss.

μολῦβίς, ίδος, ἡ, = *μολυβδίς*, Hesych. Vgl. *μολυβδίς*.

μόλῦβος, ὁ, u. die davon abgeleiteten Worte s. unter *μόλιβος* u. s. w.

μολυβρός, ά, όν, bleifarbig, Hesych.

Μολύκρεια, ἡ, Strab., *Μολυκρία*, Pol., u. *Μολύκριον*, τὸ, Thuc., St. in Aetolien, mit einem Hafen am Vorgebirge Antirrhion, welches daher auch *Ῥίον τὸ Μολυκρικόν* od. *Μολύκριον* hiess, Thuc. 2, 86. 87. Strab. 8. p. 336.

μόλυμμα, ατος, τὸ, (*μολύνω*) = *μόλυσμα*, Gloss.

μολῦνίη, ἡ, (*μολύνω*) Arsch, Hesych.

μολῦνοπραγμονέω, (*μολύνω*, *πρᾶγμα*) schmuzige Händel anstiften. Pass., in schmuzige Händel gerathen, Ar. Ach. 382., wie *πολυπραγμονέω* gebildet.

μόλυνσις, εως, ἡ, Besudelung, Befleckung, Schol. Il. 11, 749. 2) der Zustand des Fleisches u. a. Körper, die am Feuer nur auf der Oberfläche geröstet u. halbroh geblieben sind, Arist. meteor. 4, 3. gen. an. 4, 7. Theophr. c. pl. 4, 9, 6., wo Andere, wie Bekker, *μώλυσις* schreiben; eben so *μεμωλυσμένος* st. *μεμολυσμένος* b. Arist. meteor. 4, 3. p. 381, a, 21. Heliod. 2, 19. Vgl. Lob. path. p. 345, 5. Von

μολύνω, f. *υνῶ*, *besudeln*, *beflecken*, *verunreinigen*, *beschmuzen*, *ἑαυτὸν τῷ πηλῷ*, von Schweinen, Arist. h. a. 6, 18., *τὰ ἱμάτια αὐτῶν*, Apocal. 3, 4. *ἐὰν ὁ ἑταῖρος ᾖ μεμολυσμένος*, Epict. ench. 33, 6. Auch bloss *besprengen*, *bestreuen*, *ἐμόλυν' ἀλεύρῳ*, Sotad. b. Ath. 7. p. 293. D. b) durch Beischlaf beflecken, schänden, *molere*, *τινά*, Ar. Eq. 1286. Plut. 310. Theocr. c) vom Fleische, es am Feuer nur schwarz werden od. rösten lassen, so dass es halbroh bleibt, s. *μόλυνσις*, 2. d) met., *μολύνων ἠμᾶς*, unser Ohr, unser Gefühl beleidigend, von einem schlechten Stylisten, Phrynich. p. 440. — Med. u. Pass. sich beschmuzen, sich verunreinigen, eig. u. met., beschmuzt, befleckt, beschimpft werden, *ὥσπερ θηρίον ὗειον ἐν ἀμαθίᾳ μολύνεσθαι*; sich wie ein Schwein in Unwissenheit erniedrigen, sich in erniedrigender Unwissenheit wälzen, Plat. rep. 7. p. 535. E.

μολ. καὶ λοιδορεῖσθαι τοῖς ἐπὶ τοῦ βήματος κυλινδουμένοις, Isocr. p. 98. C. ὁ μολυνόμενος ὑπὸ τοῦ ὄψου, von einem Fressgierigen, Muson. b. Stob. fl. 18, 38. κέρδει μολύνασθαι, Synes. epist. 5.

μολῡρίς, ίδος, ἡ, -s. μολουρίς.

Μόλῡρος, ὁ, Sohn des Arisbas, Hes. fr. 148 Marcksch. mit der v. L. Μόλουρος.

μόλυσμα, ατος, τὸ, (μολύνω) Schmuz, Fleck, Unreinigkeit, Porphyr. abst. 4, 20. u. Spät. Dav.

μολυσμᾰτώδης, ες, (εἶδος) voller Schmuz, Procl. zu Hes. op. 751.

μολυσμός, ὁ, (μολύνω) Besudelung, Befleckung, Verunreinigung, Plut. mor. p. 779. C. Hel. 10, 4. 2 ep. Cor. 7, 1.

(μόλω) s. μολεῖν am Ende.

μολών, οῦσα, όν, part. aor. zu μολεῖν.

Μόλων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Ar. Dem.

μομμώ, ἡ, = μορμώ, Hesych.

μομφή, ἡ, (μέμφομαι) Tadel, Vorwurf, Beschwerde, Anklage, im Sing. u. Plur. gebr., Pind. Nem. 8, 67. Aesch. Sept. 1010. Eur. Ion 885. Plat. ep. 6. p. 323. B. μομφὴν ἔχειν, tadeln, anklagen, Eur. Phoen. 785. Ar. Fr. 664., τινός, Jmd, Soph. Ai. 180., τινί, Pind. Isthm. 4 (3), 61., τινά, Eur. Alc. 1009., τινί τι, Jmd wegen etwas, id. Or. 1069. Auch soll man ἡ μόμφις u. ὁ μόμφος gesagt haben, Telecl. u. Eur. in Bekk. An. p. 107, 18.

μονάγκων, ωνος, ὁ, ἡ, (ἀγκών) mit Einem Ellnbogen; so hiess eine Wurfmaschine, die mit einem anprellenden Arme (ἀγκών, auch σφενδόνη) Steine schleuderte, lat. onager, Philo Bel. p. 91. C.

μοναγρία, ἡ, Alc. 2, 2. Byz., u. μονάγριον, τὸ, (ἀγρός) einsames Feld od. Land, Philo, Eus. — Falsch ist die Form ὁ μόναγρος b. Suid. Bast ep. crit. p. 181.

μονάδην, Adv., (μονάζω) einzeln, allein, nur, Apollon. adv. p. 611, 25. [ᾰ]

μονᾰδικός, ή, όν, (μονάς) einfach, ἀριθμός, Arist. 2) einzeln, von Thieren, nicht heerdenweise lebend, opp. ἀγελαῖος, id. h. a. 1, 1. 9, 40. 3) einsam, βίος, Synes.; dah. auch = μοναστικός, KS. — Adv., —ικῶς, Plut. mor. p. 744. E.

μοναδιστί, Adv., in Einheiten, Nicom. ar. 2, 8. p. 119 Ast.

μονᾰδόν, Adv., = μονάδην, ion. μονναδόν, w. s.

μονάζω, (μόνος) einzeln od. allein seyn, einzeln od. einsam leben, Anth. 5, 66. Iambl. v. P. 3. p. 40 K.; bes. ein Mönchsleben führen, KS. b) Δ μονάζον ἔχειν, ein einfaches Δ haben, Eust.; von Wörtern: nur einmal, an einer einzigen Stelle vorkommen, vereinzelt stehen, Herod. π. μον. p. 8, 20.: auch trans., ein Wort nur einzeln od. in einer einzelnen Bedeutung gebrauchen, Eust. 2) ἡ μονὰς ἑαυτὴν μονάσασα, die mit sich selbst multiplicirte Eins, Iambl. in Nicom. p. 85. A.

μονᾱθλία, ἡ, (ἆθλος) = μονομαχία, Nicet.

Μοναίσης, ου, ὁ, König der Parther, Plut. Anton. 37.

μονάκανθος, ον, (ἄκανθα) mit Einem Stachel od. Dorne, Arist. b. Ath. 7. p. 281. F. [ᾰκ]

μοναλκής, ές, (ἀλκή) von einziger Stärke, besonders stark, Hesych.

μονάλῡσις, εως, ἡ, (ἄλυσις, 2.) einfache Kette, Poll. 10, 167. zw.

μοναμπῡκία, ἡ, abstr. st. ὁ μονάμπυξ, w. vgl., das Rennpferd mit Einem Stirnbande, d. i. das einzelne Rennpferd, Pind. Ol. 5, 15., von

μονάμπῡκος, ον, (ἄμπυξ) mit Einem Stirnbande, δέρη, Eur. Hel. 1567. u. das. Herm. (1586). Vgl. das folg.

μονάμπυξ, ῡκος, ὁ, ἡ, = das vor., πῶλος, Eur. Alc. 428.; auch subst. ὁ μον., das Rennpferd mit Einem Stirnbande; id. Suppl. 586. 680. Gew. erkl. man es mit Hervorhebung des ersten Bestandtheiles dieses Compositums *das einzelne Pferd*, an der ersten Stelle im Gegens. zu τέθριππα. Ebenso δέρη μονάμπυκος, der einzelne Nacken des Stieres, neben dem kein zweiter ins Joch gespannt ist. Vgl. μόνιππος, μονοκέλης.

μονανδρέω, Einen Mann haben, Anon. bei Suid., von

μόνανδρος, ον, (ἀνήρ) einmännig, Einen Mann habend, Jo. Chrys.

μονάξ, Adv., s. μουνάξ. Dav.

μοναξία, ἡ, Einsamkeit, Schol. Eur. Hec. 996.

Μονάξιος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

μόναπος, ὁ, eine wilde Ochsenart bei den Päoniern, sonst βόνασος, Arist. h. a. 9, 45., auch μόναψ, Ael. n. a. 7, 3., u. μόγατος, Antig. Car. 58.

μοναρχέω, ion. μουναρχέω, (μόναρχος) allein u. unumschränkt herrschen, Alleinherrscher seyn, Pind. Pyth. 4, 270. Hdt. 5, 46. 61. Plat. Arist.; mit dem Gen., Strab. 5. p. 249. Pass., μοναρχεῖται πᾶς οἶκος, Arist. pol. 1, 7.

μονάρχης, ου, ὁ, = μόναρχος, Arist. Luc.

μοναρχία, ἡ, ion. μουναρχίη, Hdt. 3, 80., (μόναρχος) Monarchie, Alleinherrschaft, Herrschaft eines Einzigen, Aesch. Sept. 881. Soph. Ant. 1163. Eur. Ar. Xen. u. allg.; dah. 2) jede unumschränkte Herrschaft, also auch des Volkes, Eur. Suppl. 352. Auch das Commando über ein Heer, Xen. An. 6, 1, 21. Dav.

μοναρχικός, ή, όν, monarchisch, zur Alleinherrschaft gehörig, Plat. legg. 6. p. 756. E. Pol. μοναρχικώτερος, Pol. 10, 26, 2. τὸ μοναρχικόν, monarchisches Wesen, Plat. legg. 3. p. 693. E. b) zur Monarchie geneigt, monarchisch gesinnt, App. b. c. 5, 53. — Adv. —κῶς, Theod. Met. μοναρχικώτερον, Plut. Num. 2. Von

μόναρχος, ον, ion. μούναρχος, (ἄρχω) monarchisch, allein und unumschränkt herrschend, σκᾶπτον, Pind. Pyth. 4, 270., ἐξουσία, Dion. H. ant. 7, 55. Subst. ὁ μόναρχος, Alleinherrscher, einziger u. unumschränkter Herr, Monarch, Theogn. 52. Hdt. 3, 80. u. öft. Solon fr. 9 (17), 4 Bgk. Aesch. Prom. 324. Ar. Thuc. u. allg.; von einem Heerführer, Eur. Rhes. 31.

μονάς, άδος, ἡ, ion. μουνάς, Anth. 9, 482, 11., (μόνος) *die Einheit*, bei Philos. *die Monade, das Einfache*, u. weil es nicht aus mehrern Theilen zusammengesetzt ist, das Untheilbare, Plat. Plut. Anth. 11, 50, 6.; b. den Pythagoräern Bezeichnung des Feuers, Plut. Num. 11.; bei KS. von Gott. b) *die Eins* od. *das Ass* auf dem Würfel, Poll. 7, 204. 9, 95. c) als Längenmaass = δάκτυλος, Heron. — 2) μονάς, άδος, ὁ, ἡ, Adj., *einsam*, einzeln, verlassen, wie μόνος, Ζέρξης, Aesch. Pers. 734., Eur. Andr. 854., αἰών, ἐρημία, Eur. Phoen. 1520. Bacch. 609., ἀρχαί, Plut. mor. p. 926. F.

Μονᾶς, ᾶ, ὁ, ein gr. Arzt, Theophr. sudor. 12.

μοναςμός, ὁ, (μονάζω) einsames, bes. Mönchs-Leben, KS.

μοναστηριακός, ή, όν, das Kloster betreffend, klösterlich, KS., von

μοναστήριον, τὸ, Ort wo man einsam lebt, bes. Mönchskloster, Philo, KS.

μοναστής, οῦ, ὁ, der einsam Lebende, bes. der Mönch, KS.

μοναστικός, ή, όν, zum einsamen Leben, bes. zum Mönchsleben gehörig od. geneigt, einsam lebend, mönchisch.

μονάστρια, ή, die Nonne, KS.

μονάτωρ, ορος, ὁ, = μονάμπυκος, κέλης, Schol. Ar. Fr. 900. Hesych.

μοναυλέω, auf dem Instrument μόναυλος spielen, Plut. Caes. 52.

μοναυλία, ή, das Spielen auf dem μόναυλος, Poll. 4, 82.

μοναυλία, ή, (μόνος, αὐλή) das Alleinleben, Einsamkeit, Ehelosigkeit, Plat. legg. 4. p. 721. D.

μοναύλιον, τὸ, Demin. von μόναυλος, Posidon. b. Ath. 4. p. 175. B.

μοναύλιος, ον, (αὐλή) alleinwohnend, einsam, ehelos, βίος, Byz.

μόναυλος, ὁ, (αὐλός) ein bes. bei den Alexandrinern gebräuchliches Blasinstrument, auf dem man bei Hochzeiten blies, das aber einen ziemlich monotonen Klang gehabt zu haben scheint, nach Einigen dasselbe wie τιτύρινος u. καλαμαύλης, Soph. u. a. bei Ath. 4. p. 174 sq. Poll. 4, 75. 2) Adj., μόναυλον μέλος, eine Tonweise auf dem μόναυλος zu blasen, Sopat. b. Ath. 4. p. 176. A.

μοναχή, ή, ein indisches Zeug, Arr. peripl. p. 5.

μονᾰχῇ, auch μοναχῇ geschr., Adv., allein, auf Eine Weise, Xen. An. 4, 4, 19. Plat. legg. 4. p. 720. E. Arist. metaphys. 4. p. 97, 17. — Eig. Dat. fem. von μοναχός.

μονᾰχικός, ή, όν, Adv. —κῶς, zum μοναχός gehörig, KS. Byz.

μονᾰχόθεν, Adv., von einer Seite her, opp. πανταχόθεν, Suid. s. v. παραγωγή, von

μονᾰχός, ή, όν, (μόνος) einzeln, allein, Arist. metaphys. 6. p. 160, 15. 12. p. 261, 3. Diod. 2, 58. 2) einsam, alleinlebend; dah. b. KS. ὁ μοναχός, der Mönch, selten ἡ μοναχή, die Nonne. — Adv. μοναχῶς, allein, nur allein, auf einerlei Art, Arist. öft., Plut. Diog. L.

μονᾰχοῦ, Adv., allein, Plat. conv. p. 184. E. 212. A. Theophr. h. pl. 9, 10, 2.

μονέντερον, τὸ, (ἔντερον) der Eindarm; auch = κῶλον, 4., Hippiatr.

μονερέτης, ου, ὁ, ion. μουνερέτης, (ἐρέτης) allein rudernd, Anth. 7, 637.

μονή, ή, (μένω) das Bleiben, Verweilen, Zögern, Verzug, Aufenthalt, Eur. Tro. 1129. Herc. f. 957. μονὴν ποιεῖσθαι, zögern, sich aufhalten, Thuc. 1, 131.; dah. b) Pause, Ruhepunkt, Plut. mor. p. 747. C. 927. A. 2) der Aufenthalt, der Wohnort, das Wohnenbleiben an einem Orte, Hdt. 1, 94. Ar. Av. 417. Xen. An. 5, 1, 5. 6, 22. Plat. u. a. b) Aufenthaltsort, Station, Herberge, Pans. 10, 31, 7. KS. c) Kloster, *monasterium*, KS.

μονῆϊς, ίδος, ή, ἀρχή, = μοναρχία, Man. 4, 98.

μονήλᾰτος, ον, (ἐλαύνω) aus Einem Stücke getrieben, geschmiedet, gearbeitet, Hel. 9, 15.

μονημέριος, α, ον, Lemma zu Anth. 9, 581. Basilik., und

μονήμερος, ον, (ἡμέρα) eintägig, Einen Tag lang, Einen Tag dauernd, von Einem Tage, ζῷον das nur Einen Tag lebt, Ael. n. a. 5, 43. Gewin der Form μονοήμερος, ον, Batrach. 304. Sap. Sal. 5, 15. Byz.

μονήρης, ες, (ἄρω) einzeln, allein, für sich lebend, die Gesellschaft meidend, mit φιλέρημος, ἰδιαστής verb., Hipp. epist. p. 1275, 38. Heraclid. b. Diog. L. 1, 25.; von Thieren, Arist. b. Ath. 7. p. 301. C. 321. E. μονήρης δίαιτα, βίος, ein einsames Leben, von Menschen u. Thieren, Luc. Tim. 42. KS. 2) einzig, besonders, *singularis*, ἀγαθόν, Archyt. p. 673 Gal. μον. λέξις, ὄνομα, besonderes Wort, besondere Wortform, einzeln stehend, eigenthümlich, Herod. gramm. Eust. 3) Einer, μονήρει ἀκτῖνι, an Einem Tage, Nic. al. 400. 4) νοῦς, πλοῖον μ., einruderig, od. mit Einer Ruderreihe, Poll. 1, 82. Suid. Subst. ἡ μονήρης, u. τὸ μονῆρες, Byz.

μονήριον, τὸ, = das vor., 4., Byz.

μονθῡλεύω, μονθύλευσις, εως, ή, μονθυλευτός, ή, όν, = ὀνθυλεύω, ὀνθύλευσις, ὀνθυλευτός, w. s.

μονία, ή, 1) (μένω) das Bleiben, Verweilen, die Ruhe od. Unbeweglichkeit, Emped. 60 Karst. 2) (μόνος) das Alleinseyn, Einsamkeit, einsames Leben, bes. Ehelosigkeit, wie μονότης, Maxim. κατ. 71. KS.

μονίας, ου, ὁ, (μόνος) einsam, alleinlebend, vom Eber, Ael. n. a. 15, 3. μονίας βίος, Anon. b. Eust. p. 1409, 61.

μονίδιον, τὸ, Einsiedelei, Kloster, KS.

μόνῐμος, ον, auch 3 End., Anth. 12, 224, 2., (μένω) bleibend, verweilend, feststehend, ζῷα, Thiere, die ihren Wohnsitz nicht verändern, Arist. h. a. 1, 1. u. öft., ἄστρα, Fixsterne, Poll. 4, 156., ὁπλῖται, die auf ihrem Platze bleiben, standhaltend, standfest, Plat. legg. 4. p. 706. C. μονιμώτατοι (von Soldaten), Xen. Cyr. 8, 5, 11.; dah. b) von Sachen u. Zuständen: dauernd, dauerhaft, beständig, fest, ὄλβος, Eur. Or. 340., κρηπίς, πίστις, Plat. οὐκ ἔδοκει μόνιμον τὸ τῆς ὀλιγαρχίας ἔσεσθαι, Thuc. 8, 89. μ. πολιτεῖαι, keinen Veränderungen unterworfen, Arist. pol. 5, 7. u. im Comp., 4, 12.; mit βέβαιος u. ἀμετάπτωτος verb., Plat. conv. p. 184. B. Tim. p. 29. B. c) von Pers., standhaft, beharrlich, beständig, fest, treu, Soph. OR. 1322., ἔν τινι, in etwas, Plat. rep. 7. p. 537. D. — Adv. μονίμως, Arist. h. a. 8, 10. — 2) Propr., Μόνιμος, ὁ, gr. Männern., Ath. u. a.; dazu als Fem. Μονίμη, ή, Plut. Inscr. Dav.

μονῐμότης, ητος, ή, die Eigenschaft zu bleiben, Dauer, Festigkeit, Unbeweglichkeit, u. met., Beständigkeit, Beharrlichkeit, Emsigkeit, Standhaftigkeit, Treue, Procl. zu Plat. Alc. p. 60. KS.

μονιός, όν, auch μόνιος betont, ion. μούνιος, (μόνος) einsam lebend, nur von wilden Thieren gebr., δάκος, Call. Dian. 84.; bes. von Wölfen, Luc. ep. Sat. 34. Anth. 6, 262. 7, 289., u. wilden Schweinen, Aesop. f. 54. Ps. 79, 14 (80, 13). Jac. Ael. n. a. 7, 47. (Arcad. p. 40, 2. u. a. Gramm. entscheiden für μονιός, betonen aber μούνιος, vgl. Theognost. p. 55, 20.)

μόνιππος, ον, (ἵππος) von od. mit Einem Pferde, bes. der auf Einem Pferde einen Wettkampf anstellt, Pausan. bei Eust. Od. p. 1539, 29. Poll. 1, 141. 2) ὁ μόνιππος, das einzelne, unangespannte Pferd, Rennpferd, Reitpferd, κέλης, Xen. Cyr. 6, 4, 1. Plat. legg. 8. p. 834. B. (wo es auch in der ersten Bdtg genommen werden kann) Ael. n. a. 14, 26. vgl. μονάμπυκος.

μόννος, ὁ, monile, s. μάννος.

μονοβαίας, α, ὁ, (μόνος, βαίνω) allein gehend; = κλέπτης, Hesych.

μονοβάλᾰνος, ον, (βάλανος, 4.) κλείς, Schlüssel mit einem einzigen Haken den Riegel aufzuschieben, Schol. Ar. Thesm. 423. [βᾰ̆]

μονοβάμων, ον, gen. ονος, (βαίνω) einzeln schreitend, allein gehend. b) auf Einem Fusse gehend; μέτρον, aus Einem Fusse bestehend, Simm. in Anth. 15, 27, 6. [ᾱ]

μονόβᾱς, ὁ, = μονοβαίας, Hesych. Lob. Phryn. p. 610.

μονοβίβλιον, τὸ, (βιβλίον) Basil., und

μονόβιβλος, ὁ, u. μονόβιβλον, τὸ, (βίβλος) ein einzelnes Buch, Byz. Suid. s. v. Φιλάγριος.

μονόβῐος, ον, (βίος) einsam lebend, Eust.

μονόβολος, ον, (βάλλω) eig. aus Einem Stücke geworfen, gebaut, gemacht, Hesych. s. v. αὐτόγυον, Schol. Pind. Pyth. 5, 56. Adv. μονοβόλως, Epiphan. t. 1. p. 508. A. 2) Subst., μονόβολον, τὸ, eine Art Spiel, wobei man sprang, Pandect.

μονογᾰμέω, (μονόγαμος) nur Einmal od. nur Eine Frau heirathen, KS.

μονογᾰμία, ἡ, das Einmalheirathen, KS. Dav.

μονογᾰμικός, ή, όν, σύζευξις u. ä., die einmalige Verheirathung, KS.

μονογᾰμίου δίκη, richterliche Strafe der einmaligen Heirath. Daf. μονογαμίου ἐπιτίμιον, Clem. Al. str. 2. §. 141.

μονογράμμᾰτος, ον, (γάμμα) mit Einem Γ geschrieben, Eust. Od. p. 1873, 41.

μονόγᾰμος, ον, (γαμέω) nur Einmal heirathend, Einmal verheirathet, Eine Frau od. Einen Mann habend, KS.

μονογένεια, ἡ, ion. μουνογ., bes. Fem. zu μονογενής, Ap. Rh. 3, 847. Orph. h. 28, 2. fr. 34. Lob. Phryn. p. 538.

μονογενής, ές, ion. μουνογ., (γένος) einzeln, allein geboren od. erzeugt, Hes. op. 374. th. 426. 448. Hdt. 7, 221. Aesch. Ag. 898. Plat. Tim. p. 31. B. u. öft. 2) Eines Geschlechts, verwandt, μονογένους ἀφ' αἵματος, Eur. Hel. 1701., wo aber Herm. p. 169. ὁμογενοῦς hergestellt hat. — Adv. μονογενῶς, Arr. KS.

μονογέρων, οντος, ὁ, (γέρων) ein mürrischer, einsamer Alter, Bekk. An. p. 51, 20.

μονόγληνος, ον, ion. μουνόγλ., (γλήνη) mit Einem Augenstern, d. i. einäugig, Call. Dian. 53. Anth. 7, 748. Lyc. 659. Nonn.

μονογλωσσέω, in Einer Sprache reden, KS., v.

μονόγλωσσος, ον, att. —ττος, (γλῶσσα) einzüngig; nur Eine Sprache sprechend, KS.

μονογνωμονέω, auch der kürzern u. bequemern Aussprache wegen μονογνωμέω, Procl. par. Ptol. p. 222., eigensinnig od. eigenwillig seyn.

μονογνωμονικός, ή, όν, eigensinnig, Procl. par. Ptol. p. 235., von

μονογνώμων, ον, gen. ονος, (γνώμη) eigenmächtig, eigensinnig, der eignen Meinung od. Ueberzeugung folgend, Dion. H. ant. 2, 12. 5, 71.

μονόγονος, ον, ion. μουνόγ., auch 3 End., (γονή) einzig, allein geboren, Opp. hal. 3, 489., wo aber Schneider st. der Vulg. μουνογόνην die Lesart Περσεφόνης herstellt.

μονογράμμᾰτος, ον, (γράμμα) aus Einem Buchstaben bestehend, Dion. H. c. verb. p. 88, 7. Gramm.

μονόγραμμος, ον, (γραμμή) aus Einer Linie bestehend. 2) allein aus Linien bestehend, Epic. b. Cic. n. d. 2, 23. τὸ μονόγραμμον, eine bloss aus Linien od. Contouren bestehende Zeichnung, Umriss, KS.

μονοδάκτῠλος, ον, (δάκτυλος) einfingerig, Luc. v. h. 1, 23.

μονοδέρκτης, ου, ὁ, dor. μονοδέρκτας, (δέρκομαι) mit Einem Auge sehend, einäugig, Eur. Cycl. 78.

μονόδερμος, ον, (δέρμα) einhäutig, Lexx.

μονοδῐαιτησία, ἡ, (διαιτάω) einsame Lebensweise, Clem. Al. str. 2. p. 423.

μονοδοξέω, (δόξα) allein Ruhm haben, Simplic. Epict. p. 326.

μονόδουπος, ον, (δουπέω) alleintönend, Anth. 15, 27, 16.

μονόδους, δοντος, ὁ, ἡ, (ὀδούς) mit einem Zahne, Aesch. Prom. 795.

μονόδροπος, ον, (δρέπω) von Einem Stamm gepflückt, aus Einem Stamm geschnitzt od. gehauen, überh. aus Einem Stücke, Pind. Pyth. 5, 56.

μονοειδεία, ἡ, Einförmigkeit, Sext. Emp. adv. math. 1, 117. 226., von

μονοειδής, ές, (εἶδος) einförmig, von Einer Art, einfach, unvermischt, Heind. Plat. Phaed. p. 78. D. Theophr. Plut. Sext. Emp. Adv. —εἰδῶς, Iambl.

μονοείμων, ον, gen. ονος, (εἶμα) nur Ein Kleid tragend, Phot. KS.

μονοζῠγής, ές, Anth. Pl. 308, 5., und

μονόζυξ, ῦγος, ὁ, ἡ, (ζεύγνυμι) einspännig; dah. überh. einzeln, allein, Aesch. Pers. 137.

μονόζωνος, ον, (ζώνη) mit Einem Gürtel. 2) der sich allein aufgeschürzt u. auf den Weg gemacht hat; dah. ohne Gefolg, allein, Erkl. zu οἰόζωνος, Schol. Soph. OR. 846. vgl. Ruhnk. ep. cr. p. 286. und das Folg. 3) bei den LXX sind μονόζωνοι leichtbewaffnete Krieger.

μονόζωος, ον, (ζωή) alleinlebend, Ps. 67, 6., mit der v. L. μονόζωνος u. μονότροπος.

μονόζωστος, ον, (ζώννυμι) = μονόζωνος, 1., Hermesian. el. 7.

μονοήμερος, ον, = μονήμερος, w. s.

μονοθελῆται, ῶν, οἱ, (θέλω) die Christo nur Einen Willen Zuschreibenden, KS. vgl. μονοφυσῖται.

μονόθεν, Adv., (μόνος) allein, einzig, Schol. Arat. 7.; auch von Bekker aufgenommen b. Hdt. 1, 116: ὑπελέλειπτο ὁ βουκόλος μοῦνος μουνόθεν, ganz allein.

μονοθρηνέω, (θρηνέω) einsam od. allein weinen od. klagen, Hesych.

μονόθρονος, ον, (θρόνος) allein thronend, Greg. Naz. poët.

μονόθῠρος, ον, (θύρα) mit Einer Thür, Porphyr. a. n. 31. 2) mit Einem Fenster, mit Einer Oeffnung, Arist. h. a. 4, 4. von einer Muschelart.

μονοίκητος, ον, (οἰκέω) allein bewohnt. 2) allein wohnend, einsam, Lyc. 960.

μονοκάλᾰμος, ον, (κάλαμος) einhalmig, einstengelig, Ath. 4. p. 184. A. [κᾰ̄]

μονόκαμπτος, ον, (κάμπτω) mit Einer Biegung, mit Einem Gelenk, Arist. h. a. 1, 15.

μονόκαυλος, ον, (καυλός) einstengelig, einstielig, Theophr.

μονοκέλης, ητος, ὁ, ion. μουνοκ., (κέλης) einzelnes Renn- od. Reitpferd, Epigr. b. Paus. 8, 42, 9. Tzetz. hist. 7, 11.

μονοκέρᾰτος, ον, (κέρας) einhörnig, Arist. h. a. 2, 1. part. an. 3, 2.

μονόκερος, ον, ion. μουνόκερος, = μονοκέρατος, Archil. b. Hesych. (fr. 170 Bgk.)

μονόκερως, ωτος, = μονοκέρατος, Arist. gen. an. 3, 2. h. a. 2, 1. Plut. Per. 6. 2) μ., ὁ, das Einhorn, Ael. n. a. 16, 20.; gen. μονοκέρωτος, LXX.

μονοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) einköpfig, Hesych.

μονόκλαυτος, ον, (κλαίω) θρῆνος, das Weinen u. Klagen eines Einzelnen, Aesch. Sept. 1064.

μονοκληρονόμος, ον, (κληρονομέω) alleinerbend, KS.

μονόκλῑνον, τὸ, (κλίνω) einschläfriges Bett; übertr., der Sarg, Anth. 9, 570, 3.

μονόκλῑτος, ον, (κλίσις) Eine Beugung habend, indeclinabel, Herod. epim. p. 191. Et. M.

μονόκλωνος, ον, (κλών) mit Einem Zweig od. Spross, Theophr. h. pl. 9, 18, 8. nach Schneid. (vulg. μονόχωλον), Diosc. 3, 117.

μονοκοίλιος, ον, (κοιλία) mit Einer Bauchhöhle, Arist. h. a. 1, 17. gen. an. 3, 15.

μονοκοιτέω, allein schlafen, Ar. Lys. 592. Anth. 11, 196, 3., von

μονόκοιτος, ον, (κοίτη) alleinschlafend, Schol. Lyc. 958. 960.

μονόκοκκος, ον, (κόκκος) einkernig, einkörnig, Gloss.

μονοκόνδῡλος, ον, (κόνδυλος) mit Einem Gelenkknochen; mit Einem Gelenk od. Gliede, Arist. h. a. 1, 15.

μονοκότῡλος, ον, (κοτύλη) mit einer Reihe Saugwarzen (s. κοτυληδών, a.), Arist. h. a. 4, 1. gen. an. 4, 9.

μονοκρᾰτής, ές, (κράτος) alleinherrschend, Theod. Pr. Dav.

μονοκρᾰτία, ἡ, Alleinherrschaft, Greg. Naz. poet.

μονοκρᾰτορέω, (μονοκράτωρ) Alleinherrscher seyn, Byz.

μονοκρᾰτορία, ἡ, Alleinherrschaft, Byz., von

μονοκράτωρ, ορος, ὁ, (κρατέω) Alleinherrscher, Byz. [ᾰ]

μονοκρήπῖς, ῖδος, ὁ, ἡ, (κρηπίς) mit Einem Schuh od. Halbstiefel, Pind. Pyth. 4, 133. Lyc. 1310. Anth. Pl. 127.

μονόκροτος, ον, (κροτέω) durch einen Schlag, bes. Ruderschlag bewegt, ναῦς, Xen. Hell. 2, 1, 18. Strab. 7. p. 325.

μονόκυκλος, ον, (κύκλος) mit Einem Kreise, Rade, Teller, mit Einer runden Scheibe, τράπεζα, Poll. 10, 81.

μονόκωλος, ον, ion. μουνόκ., (κῶλον) eingliederig, ἄπιος, Theophr. c. pl. 2, 15, 5.; bes. einfüssig, von Tänzern: auf Einem Fusse tanzend, Gell. 9, 4, 9.; von Gebäuden, aus Einem Raum od. Einer Abtheilung bestehend, Hdt. 1, 179. περίοδος μ., ein aus Einem Gliede bestehender Redesatz, Arist. rhet. 3, 3.; von der Rede od. einem Redestoff, einförmig, eintönig, ohne Abwechselung, Plut. mor. p. 7. C. Dion. H. t. 6. p. 1089, 4. 822, 7. Ueberh. aus Einem Stücke, von Einer Art, einseitig, φύσις, Arist. pol. 7, 7. Adv., μονοκώλως διηγεῖσθαι, Epiphan.

μονόκωπος, ον, (κώπη) einruderig. 2) alleinrudernd, Eur. Hel. 1128.

μονολέκῑθος, ον, (λέκῑθος, 2.) eindotterig, ᾠόν, Schol. Eur. Or. 465 Barn.

μονολεχής, ές, ion. μουνολ., (λέχος) = μονόκοιτος, Plut. mor. p. 57. D. Anth. 5, 9. 12, 226.

μονολέων, οντος, ὁ, ion. μουνολ., (λέων) der einsame, einzelne Löwe, od. ein in seiner Art einziger, ungewöhnlich grosser Löwe, Anth. 6, 221, 3. Vgl. μονόλυκος.

μονολήκῡθος, ον, (λήκυθος) allein mit der Oelflasche, Posidipp. b. Ath. 10. p. 414. E. Vgl. αὐτολήκυθος.

μονολήμμᾰτος, ον, (λῆμμα, 2.) aus Einem Vordersatz bestehend, Sext. Emp. adv. math. 8, 443.

μονολῃστής, οῦ, ὁ, (λῃστής) allein raubend, Erkl. zu μονοπείρας, Phot. nach Korai Plut. t. 5. p. 401.

μονόλῐθος, ον, ion. μουνόλ., (λίθος) aus Einem Steine gemacht od. bestehend, Hdt. 2, 175. Diod. Strab. u. a.

μονολογία, ἡ, Allein- oder Selbstgespräch, KS., von

μονόλογος, ον, (λέγω) allein sprechend, vor sich sprechend, Gloss. 2) pass., μονόλογος, allein gesprochen, KS.

μονόλοπος, ον, (λοπός) mit Einer Rinde Schale, Hülse, Haut, Theophr. h. pl. 1, 5, 2.

μονόλῠκος, ὁ, (λύκος) ein einzelner od. in seiner Art einziger, ungewöhnlich grosser Wolf, Arat. 1124. Ael. n. a. 7, 47. Plut. Demosth. 23. Vgl. μονολέων. [b. Arat. ∪–∪∪]

μονόλωπος, ον, (λώπη) mit Einer Bedeckung od. Einem Kleide, Zonar. p. 1367.

μονόμαζος, ον, (μαζός) mit Einer Brustwarze od. Brust, Eust. Il. p. 402, 37.

μονομάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, dor. st. μονομήτωρ, w. s. [ᾰ]

μονομᾰχεῖον, τὸ, = μονομάχιον, Ath. 5. p. 191. A. Chrys., wenn nicht mit W. Dind. μονομάχιον herzustellen ist.

μονομᾰχέω, ion. μουνομαχέω, (μονομάχος) im Zweikampf fechten, Eur. Phoen. 1220., τινί, mit Einem, Hdt. 7, 104. 9, 26. 27., wo er μοῦνοι μουνομαχήσαντες verbindet, Plat. Crat. p. p. 391. E., πρός τινα, Pol. 35, 5, 1. μονομαχεῖν μάχην, Lyc. 1447. μ. περὶ τῆς βασιλείας, Apd. 3, 6, 8, 1. Dav.

μονομάχημα, ατος, τὸ, Zweikampf, Eust. Il. p. 387, 6. [ᾰ]

μονομάχης, ου, ὁ, = μονομάχος, Sext. Emp. Clem. Al. Moer. p. 260. [ᾰ]

μονομᾰχία, ἡ, ion. μουνομαχίη, Zweikampf, Hdt. 5, 1. 6, 92. Pol. Luc. Dav.

μονομᾰχικός, ἡ, όν, zum Zweikampf od. zum Zweikämpfer gehörig, Pol. 1, 45, 9. Dio C. 72, 19.

μονομάχιον, τό, = μονομαχία, Luc. d. mer. 13, 5. App. Lob. Phryn. p. 518., auch v. L. bei Hdt. 6, 92. [ᾰ]

μονομάχος, ον, (μάχομαι) zweikämpfend, im Zweikampf, προστάται, Aesch. Sept. 798., δόρυ, Eur. Phoen. 1325. 1362., ἀσπίς, id. Heracl. 819., πάλη, Ar. fr. 471 D. μ. φρήν, Eur. Phoen. 1300. ὁ μ., der Zweikämpfer, *gladiator*, Luc. Demon. 57. Plut. Hdn. [ᾰ]

μονομᾰχοτροφεῖον, τὸ, Ort, wo Zweikämpfer gehalten, ernährt od. erzogen werden, Gladiatorenschule, Suid., von

μονομᾰχοτρόφος, ον, (τρέφω) Zweikämpfer od. Gladiatoren haltend, ernährend, erziehend, Gloss.

μονομελής, ές, (μέλος) alleingliedig, γνῖα, Glieder für sich, noch nicht zu einem Ganzen verbunden, ion. μουνομελῆ, Simplic. im Mus. Cantabr. t. 2. p. 623. wahrsch. aus Emped.

μονομέρεια, ἡ, das aus Einem Theile Bestehn, so dass der andere fehlt, Athanas., von

μονομερής, ές, (μέρος) aus Einem Theil od. Stück bestehend, einfach, opp. πολυμερής, Luc. Sext. Emp. u. Spät. 2) von Einer Seite her geschehend, so dass die andere nicht vertreten ist, einseitig, Phot. epist. 158. Adv., μονομερῶς ἐξετάζειν, κρίνειν u. ä., einseitig, Spät.

μονόμετρος, ον, (μέτρον) aus Einem Vers od. Sylbenmaass bestehend; von den iambischen, trochäischen u. anapästischen Versen gebraucht: aus Einem Metron, d. i. aus zwei solchen Füssen bestehend, Dion. H. comp. v. p. 213, 12. Metriker.

μονομήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, dor. μονομάτωρ, Eur. Phoen. 1517., ion. μουνομήτωρ, Hesych., (μήτηρ) allein noch die Mutter, keinen Vater mehr habend, Hesych. 2) der Mutter beraubt, Eur. l. l.

μονόμιτος, ον, (μίτος) einfädig, von einfachem Einschlagsfaden, *licium*, Gloss. Vgl. δίμιτος, τρίμιτος.

μονόμμᾰτος, ον, (ὄμμα) einäugig, Aesch. fr. 188 D. Cratin. b. Phryn. p. 136 Lob. Anth. 11, 12, 3.

μονομοιρία, ἡ, ein einzelner Theil, ein einzelnes Loos, Sext. Emp. adv. math. 5, 15. und Spät., von

μονόμοιρος, ον, (μοῖρα) = αὐτόμοιρος, Hesych.

μονόμοσχος, ον, (μόσχος) einstengelig, einzweigig, Diosc. 4, 187.

μόνον, als Adv. gebr., s. μόνος gegen d. End.

μονοναύτης, ου, ὁ, (ναύτης) der allein schifft, Eust., s. d. folg. Dav.

μονοναυτικός, ή, όν, οἰκία, ein Haus, das Einem gehörte, der von Aegypten aus allein nach Asien geschifft war, Eust. Od. p. 1535, 62.

μονονουχί, Adv., = μόνον οὐ, s. μόνος am E.

μονόξοος, ον, (ξέω) einfach gespalten, Theophr. h. pl. 5, 1, 10.

μονόξῠλος, ον, (ξύλον) 1) aus Einem Holz od. Stamm, πλοῖα, Xen. An. 5, 4, 11. Pol. Arr., u. subst. τὰ μονόξυλα, Hipp. p. 290, 2. Arist. h. a. 4, 8. μ. σκάφαι, Polyaen. 5, 23., τράπεζαι, Strab. 17. p. 826. 2) aus Holz allein, von blossem Holze gemacht, Plat. legg. 12. p. 956. A. Wie μονόλιθος, μονοσίδηρος, μονοστόρυγξ gebildet.

μονοούσιος, ον, (οὐσία) von einem einzigen Wesen, von ein u. derselben Substanz, KS.

μονοπάθεια, ἡ, (παθεῖν) das Leiden od. die Krankheit eines einzelnen Theiles, Alex. Aphr. probl. 1, 143. [ᾰ]

μονόπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) das einzige Kind, κόρος, Eur. Alc. 906.

μονοπάλης, ου, ὁ, ion. μουνοπάλης, (πάλη) im Zweikampf ringend, Epigr. b. Paus. 6, 4, 7. [ᾰ]

μονοπάτιον, τὸ, (πάτος) Fusssteig, Malal. [ᾰ]

μονοπέδιλος, ον, (πέδιλον) mit Einem Schuh, Argum. zu Ap. Rh., Schol. Lyc. 1310.

μονοπείρας, ου, ὁ, (πεῖρα) allein auf ein Unternehmen, bes. auf Raub ausgehend, Men. b. Phot.; von Wölfen, Arist. h. a. 8, 5.

μονόπελμος, ον, (πέλμα) einsohlig, Anth. 6, 294, 3.

μονόπεπλος, ον, (πέπλος) mit Einem Gewande, mit dem Oberkleide allein bedeckt, Eur. Hec. 933.

μονόπηρος, ον, (πήρα) mit Einem Ranzen, Et. M. p. 670, 57.

μονόπλευρος, ον, (πλευρά) einseitig, Arr. Tact. p. 66.

μονόπλοια, ἡ, (πλοῦς) Seefahrt die Einer allein macht (vgl. μονοναυτικός), Eust.

μονοποδία, ἡ, (μονόπους) Abtheilung des Verses nach Einem Fusse, Messung u. Aussprache des Verses danach, opp. διποδία, Metr. Dav.

μονοποδιαῖος, α, ον, aus Einem Versfuss bestehend, Tzetz.

μονοπόδιον, τὸ, (μονόπους) Tisch mit Einem Fusse, b. d. Römern *monopodium*.

μονόποιος, ον, (ποιός) von Einer einzigen Beschaffenheit od. Eigenschaft, Sext. Emp.

μονόπους, ὁ, ἡ, πουν, τὸ, gen. ποδος, ion. μουνόπους, Anth. 9, 233, 6. Man. 1, 137., (πούς) einfüssig, τράπεζα, Poll. 10, 69.

μονοπραγμᾰτέω, (πρᾶγμα) nur Eine Sache betreibend, opp. πολυπραγματέω, Arist. pol. 4, 15.

μονοπροσωπέω, von Einer Person seyn, nur Eine Person haben, wie die Adj. Einer Endung, Apollon. pron. p. 6. A., von

μονοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) von Einer Person, φύσις, KS., ποίησις, in der nur Eine Person spricht, opp. ἐν διαλόγου σχήματι, Diog. L. 9, 112., ἀντωνυμία, ein Pronomen, das nur für Eine Person ist, Apollon. pron. p. 20. B. u. sonst. Adv. —ώπως, Tzetz.

μονόπτερος, ον, (πτερόν) einflügelig; in der Baukunst, mit Einer Säulenreihe, Vitruv. 4, 8, 1.

μονόπτῡχος, ον, (πτυχή) einfaltig. μ. ὄστρεον, mit Einer Lage, Thom. M. p. 221, 13 R.

μονόπτωτος, ον, (πίπτω, πτῶσις) von od. mit Einem Falle od. Casus, Choerobosc.

μονοπύθμενος, ον, (πυθμήν) mit Einem Boden, Eust. p. 869, 31.

μονοπύργιον, τὸ, (πύργος) festes Schloss mit Einem Thurme, Procop. aed. 4, 5.

μονοπωλέω, allein verkaufen, Alleinhandel treiben, Pol. 34, 10, 14., von

μονοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Alleinhändler. Dav.

μονοπωλία, ἡ, Alleinhandel, Arist. pol. 1, 11. Strab. 17. p. 798. Vgl. Becker Char. 1. S. 267.

μονοπώλιον, τὸ, das Recht des Alleinhandels, Hyperid. b. Poll. 7, 11. Diod. 5, 10. 2) ein Handelsort, der den Alleinhandel führt, Memn. 21.

μονόπωλος, ον, (πῶλος) mit Einem Pferde, damit fahrend, darauf reitend, Eur. Or. 1004.

μονόῤῥηξ, ηγος, ὁ, ἡ, (ῥήγνυμι) abgerissen, Hesych.

μονόῤῥιζος, ον, (ῥίζα) einwurzelig, Theophr. h. pl. 1, 6, 5. 1, 8, 6.

μονόῤῥυθμος, ον, (ῥυθμός) von Einerlei Takt, Gestalt, Weise. 2) bei Aesch. Suppl. 961.: von Einem bewohnt, δόμος.

μονορύχης, ου, ὁ, dor. μονορύχας, (ὀρύσσω) ὄρυξ, ein Grabewerkzeug mit Einer Spitze, Anth. 6, 297, 4. [ῠ]

μόνορχις, εως, ὁ, ἡ, (ὄρχις) einhodig, Plut. mor. p. 917. D. Hippiatr.

μόνος, η, ον, ion. μοῦνος (stets in dieser Form b. Hom. Hes. u. a. Epik., so wie b. Hdt. und Ion. Dasselbe gilt von allen Abltgen und Zstzgen; nur das Verbum μονόω hat Hom. in beiden Formen. Pind. gebraucht gew. die Form μόνος, nur an einigen Stellen findet sich μοῦνος, μούνα, Pyth. 9, 46. Isthm. 5(4), 15.; Soph. hat μοῦνος sowohl in lyrischen Stellen, als im Trimeter, jedoch viel seltener als μόνος, das Adv. μοῦνον nur fr. 426 D., Aesch. u. Eur. dagegen stets μόνος, nur Aesch. Prom. 803. steht μου-

νώψ und Rhes. 31. μούναρχος), dorisch μῶνος (Theocr. 2, 65. 20, 45: μώνα, wo einige Handschriften wie an andern Stellen der Bukol. μούνη bieten), 1) einzig, ein einziger, allein, bloss, nur, von Hom. an allg., z. B. μοῦνος Λαέρτην Ἀρκείσιος υἱὸν ἔτικτεν, μοῦνον δ' αὖ Ὀδυσῆα πατὴρ τέκεν, Od. 16, 118. vgl. Il. 9, 477. μοῦνος πάντων ἀνθρώπων, Hdt. 1, 25. μόνος θεῶν γὰρ θάνατος οὐ δώρων ἑρᾷ, Ar. Ran. 1392. μόνος τῶν ἄλλων, Lycurg. §. 67. u. das. Mätzner. Verdoppelt in verschiedenen Casus: ξυμπεσὼν μόνος μόνοις, Ἕκτορος μόνου μόνον — ἦλθ' ἐναντίος, Soph. Ai. 467. 1283. οἴχεταί μοι παῖς μόνον, παιδὸς μόνος, Eur. Alc. 1083. vgl. Androm. 1221. Xen. Cyr. 6, 1, 36. Plat. Protag. p. 316. C. Lob. Soph. Ai. p. 266 ed. 2. Oft ganz gleichbdtd mit εἷς, οὐ — μοῦνον ἔην — γένος, ἀλλὰ — δύω, Hes. th. 11. vgl. Soph. OR. 1280. Pind. Pyth. 9, 149 sq. Verstärkt, εἷς μόνος, Hdt. 1, 38. u. a., od. μόνος εἷς, s. εἷς, 1, a. p. 800, b. Schaef. mel. p. 19.; mit αὐτός verb., αὐτὼ μόνω ἑστιᾶσθον, ihr beide allein für euch, Plat. Lys. p. 211. C. αὐτοὶ καθ' αὑτοὺς μόνοι, id. Polit. p. 307. E. — κατὰ μόνας, allein, ohne Zuziehung Anderer, Thuc. 1, 32. 37. Xen. mem. 3, 7, 4. Plat. Alc. 1. p. 114. B. 2) einsam, allein, verlassen, οὐ τάρβει μοῦνος ἐών, Il. 4, 388. Od. 3, 217. 10, 157., auch mit dem verstärkenden Zusatz ἄνευθ' ἄλλων, Od. 16, 239. μόνην μὴ πρόλειπε, πάτερ· γυνὴ μονωθεῖσ' οὐδέν, Aesch. Suppl. 748. u. allg.; mit ἐρῆμος verbunden, Soph. Phil. 470. Aut. 887. Dah. bisw. mit dem Gen., Eines beraubt, getrennt von, σοῦ μόνος, = σοῦ μονωθείς, Soph. Ai. 510., od. mit ἀπό, b. Hom. Merc. 193. Ap. Rh. 3, 908. Soph. Phil. 183. Dah. auch in manchen Zstzgen mit dem Begriff des Beraubtseyns, wie μονομήτωρ, 2. 3) Superl. μονώτατος, der allereinzigste, einzig und allein, μ. εἶ σὺ πάντων αἴτιος, Ar. Plut. 182. Eq. 352. Lycurg. p. 159. §. 88. Theocr. 15, 137. Auct. v. Hom. 37. — Adv. μόνως, einzig, allein, bloss, nur, Thuc. 8, 81. Xen. Cyr. 3, 2, 23. mem. 1, 5, 5. Plat. Parm. p. 156. E. Tim. p. 72. D. Anth. 12, 254, 6. Auch μόνῃ, Plut. mor. p. 583. D.: ταύτῃ μόνῃ, nur auf diesem Wege od. auf diese Weise. Gew. μόνον, Hdt. u. Att. in Pros. u. Poes. Beim Imper. wie unser nur, μ. φύλαξαι, Aesch. Suppl. 1012. Xen. mem. 3, 11, 18. ἀποκρίνου μ., Plat. Gorg. p. 494. D. Eben so μ. μὴ συγκόψῃς με, Xen. conv. 8, 6. μὴ 'με καταπίῃς μ., Eur. Cycl. 219., u. mit dem Opt., μ. κράτος — συγγένοιτό μοι, Aesch. Choeph. 244. Sehr gew. ist die Verb. οὐ μόνον — ἀλλὰ καί, Att., auch οὐ μόνον — ἀλλά, Soph. Phil. 556. οὐ μ. γε, ἀλλὰ καὶ, Xen. Cyr. 1, 6, 17. Plat. legg. 6. p. 752. A. Selten οὐ μ., καὶ — δέ, Muson. b. Stob. fl. 56, 18. Mau. 3, 154. οὐ μ., — ἔτι δὲ μᾶλλον, Polyb. 2, 50, 7. 70, 7. 3, 15, 11. οὐ μ. — οὐδὲ — ἀλλὰ καί = οὐ μ. — οὐδὲ μ., nicht allein — auch nicht allein, z. B. οὐ μ. δεῖ ταῦτα γιγνώσκειν, οὐδὲ τοῖς ἔργοις ἐκεῖνον ἀμύνεσθαι, d. i. οὐδὲ μόνον, Dem. Phil. 3. §. 53. u. das. Schäf. vgl. pro cor. §. 2. 94. 107. Oft wird es in Vordersätzen nach einer Verneinung, wo wir es nach unserer Ausdrucksweise erwarten, nicht gesetzt, wenn der Nachsatz mit δέ od. ἀλλά gebildet ist; z. B. μὴ τοὺς ἐγγὺς ἀλλὰ καὶ τοὺς ἀποθεν, Thuc. 4, 92. u. das. Duk. Valck. Eur. Phoen. 1489. Hipp. 359. 804. Schaef. Lamb. B. ell. p. 309. — μόνον οὐ, tantum non, fast, beinahe, Ar. Vesp. 516. Eccl. 538. u. att. Pros. μόνον οὐχί, auch μονονουχί geschr., Dem. Ol. 1. §. 2. Luc. Tim. 12.

Μόνος, ὁ, ein Dichter, Ath. 1. p. 1. C.

μονοσάνδᾰλος, ον, (σάνδαλον) einschuhig, Apd. 1, 9, 16, 3.

μονόσεπτος, ον, (σέβομαι) allein verehrt od. zu verehren, Greg. Naz. carm. 9, 29.

μονοσήμαντος, ον, (σημαίνω) Euseb. b. Phot. bibl. p. 105, 31. 38., u. μονόσημος, ον, von Einer Bedeutung, Eust. op. p. 47, 61.

μονοσῑτέω, (μονόσιτος) Einmal des Tages essen, Hipp. Xen. Cyr. 8, 8, 9.; allein essen, Alex. b. Ath. 2. p. 47. C.

μονοσῑτία, ἡ, das Einmal des Tages Essen, Hipp. p. 1010. E. Galen. Orib. p. 68 Mai, von

μονόσῑτος, ον, (σιτέω) Einmal des Tages od. allein essend.

μονόσκηπτρος, ον, (σκῆπτρον) das Scepter allein führend, alleinherrschend, θρόνοι, Aesch. Suppl. 374.

μονόστεγος, ον, (στέγη) mit Einem Dach od. Stockwerke, στοά, Dion. H. ant. 3, 68.

μονοστελέχης, ες, (στέλεχος) mit einem einzigen Wurzelstamm, Theophr. h. pl. 1, 3, 1. u. 9, 1. 2, 6, 9. Auch μονοστέλεχος, ον, Phot. p. 508, 23.

μονόστεος, ον, zsgz. ους, ουν, (ὀστέον) aus Einem Knochen bestehend, κρανίον, Arist. h. an. 3, 7., αὐχήν, id. p. an. 4, 10.

μονοστῑβής, ές, (στείβω) alleingehend, allein, ξὺν λοχίταις εἴτε καὶ μονοστιβῆ, Aesch. Cho. 768.

μονόστῐχος, ον, (στίχος) aus Einem Verse bestehend, ἐπίγραμμα, Anth. 11, 312, 3.

μονόστολος, ον, 1) (στέλλω) allein gesandt, allein kommend, schiffend, Lyc. 690.; überh. allein, verlassen, Eur. Alc. 408. 2) (στόλος) λόχων ἀνάσσειν ἢ μονοστόλου δορός, od. ein Heer, das ein einziges Corps bildet, id. Phoen. 742.

μονόστομος, ον, (στόμα) mit Einem Munde, Einer Oeffnung, σύριγξ, Orib. 2) mit Einer Schneide, Hesych.

μονοστόρθυγξ, υγγος, ὁ, ἡ, (στόρθυγξ) aus Einem Block geschnitzt, Anth. 6, 22, 5.

μονοστροφικός, ή, όν, von der Art des Einstrophigen, einstrophig, Hephaest. Scholl. Ar. u. Eur. u. a., von

μονόστροφος, ον, (στρέφω) aus Einer Strophe bestehend, einstrophig. Adv. μονοστρόφως, Schol. Eur. Phoen. 239. 2) ἅμαξα μ., einrädrige Schubkarre, Theophr. h. pl. 5, 7, 6., wo Schn. μονότροχος verm.

μονοσυλλᾰβέω, (μονοσύλλαβος) aus Einer Sylbe bestehn, Apoll. de pron. p. 34. B. 51. A.

μονοσυλλᾰβία, ἡ, Einsylbigkeit, Gramm., von

μονοσύλλᾰβος, ον, (συλλαβή) einsylbig, kom. von Grammatikern, die sich mit blossen Sylben beschäftigen, μονοσύλλαβοι, οἷοι μέμηλε τὸ σφίν καὶ σφᾶϊν καὶ τὸ μὶν ἠδὲ τὸ νίν, Herodic. b. Ath. 5. p. 222. A.; der wenig spricht, Dem. Phal. §. 7. Adv. —λάβως, aus Einer Sylbe bestehend, einsylbig, Schol. Ar. Plut. 143. u. a.

μονοσχημάτιστος, ον, (σχηματίζω) = d. folg., Apoll. de adv. p. 541, 3. [ᾰ]

μονόσχημος, ον, (σχῆμα) von Einer Gestalt od. Form, λόγος, d. i. einfach, Phoebamm. p. 96 Norm.

μονοσχῐδής, ές, (σχίζω) einmal geschnitten, Orib.

μονότεκνος, ον, (τέκνον) mit Einem Kinde, Πρόκνη, Eur. Herc. f. 1021.

μονότης, ητος, ἡ, (μόνος) 1) die Einheit, KS. 2) das Alleinseyn, die Ehelosigkeit, KS.

Μονοτοκῆται, οἱ, ein fabelhaftes Volk, Apd. fr. p. 419 H., wofür aber nach Lob. prol. path. p. 383, 7. ἐνωτοκοῖται zu schr. ist.

μονοτοκία, ἡ, das Gebären Eines Jungen, Arist. gen. an. 4, 4., von

μονοτόκος, ον, (τίκτω) nur Ein Junges (auf einmal) gebärend, von Thieren, Arist. h. an. 5, 14. 6, 22. part. an. 4, 10.; ion. μοννοτ., Call. Apoll. 54.

μονοτονέω, (μονότονος) eigensinnig, halsstarrig seyn; Eust. Od. p. 1393, 4.

μονοτονία, ἡ, Eintönigkeit, Monotonie, Quinctil. 11, 3, 45., von

μονότονος, ον, (τόνος) 1) eintönig, von einerlei Ton in der Stimme, im Gesang, in der Musik. Adv. μονοτόνως, Longin. 34, 2. 2) übertr., eigensinnig, halsstarrig, Gloss.

μονοτράπεζος, ον, (τράπεζα) ξένια μονοτράπεζα μοι παρέσχον, sie bewirtheten mich an einem Tisch allein, Eur. Iph. T. 949. [ᾰ]

μονότροπος, ον, (τρόπος) 1) von einerlei Art, einfach, ἁπλαῖ καὶ μονότροποι ἡδοναί, Plut. mor. p. 662. A. μ. λέξις, opp. ποικίλη od. μεμιγμένη, Dion. H. rhet. 1. b) einsam, νεανίας, Eur. Andr. 281. ἄμικτος καὶ μ., Plut. mor. p. 479. C. μ. ὄνος, einsam lebend, Ael. n. a. 6, 30. μ. βίος, Plut. Pel. 3.; dah. unverheirathet, Anct. v. Hom. 4.; b. KS. der Mönch. Adv. —τρόπως, auf einzige, besondere Art, Joseph. b. j. 5, 10, 4.

μονοτροφέω, (τρέφω) Eine od. einerlei Speise geniessen, Strab. 3. p. 154. Dav.

μονοτροφία, ἡ, das Alleinfüttern, opp. κοινὴ ἐπιμέλεια, Plat. Polit. p. 261. D.

μονότροχος, ον, (τροχός) einrädig, s. μονόστροφος, 2. Subst. μονότροχος, carruca, Gloss.

μονοὠτος, ον, (οὖς) mit Einem Ohr, Einer Handhabe, von einer Flasche, Anth. 5, 135.

μονονχία, ἡ, (ἔχω) einsames, eheloses Leben, Phot. Suid.

μονοφᾰγέω, (μονοφάγος) allein essen, Antiphan. b. Ath. 1. p. 8. E.

μονοφᾰγία, ἡ, das Alleinessen, Joseph. ad Macc. 2.; auch: das Essen einmal am Tage, KS., von

μονοφάγος, ον, (φᾰγεῖν) der allein isst, Amips. b. Ath. 1. p. 8. E. vgl. Plut. mor. p. 301. D. — Sup. μονοφαγίστατος, Ar. Vesp. 923. [ᾰ]

μονοφᾰνής, ές, ion. μουν., Paul. Sil. ecphr. 423., und

μονόφαντος, ον, (φαίνομαι) sich allein zeigend, allein sichtbar, Hesych.

μονόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) einäugig, Apd. 2, 8, 3, 4. Strab. 2. p. 70., ion. μουν., Hdt. 3, 116. 4, 13. 27.

μονόφθογγος, ον, (φθογγή) mit einem einfachen Laut od. Vocal, opp. δίφθογγος, Gramm.

μονόφορβος, ον, (φορβή) alleinweidend, Hesych.

μονόφρουρος, ον, (φρουρά) allein wachend, bewachend, γαίας μ. ἔρκος, Aesch. Ag. 257.

μονόφρων, ον, gen. ονος, (φρήν) seine Gedanken, seine Meinung für sich allein habend, Aesch. Ag. 755.

μονοφῡής, ές, ion. μουνοφυής, (φυή) aus Einem Wuchse, in Eins gewachsen, aus Einem Stück, ὀδόντες, Hdt. 9, 83. τῶν σπλάγχνων τὰ μὲν μονοφυῆ, καθάπερ καρδία, τὰ δὲ διφυῆ καθάπερ νεφροί, Arist. p. an. 3, 7. vgl. h. an. 1, 3. φοίνιξ μ., mit Einem Stamm, opp. διφυής, Theophr. h. pl. 2, 6, 9. u. öft. Compar., τὸ ἦπαρ τοῖς μὲν πολυσχιδές, τοῖς δὲ μονοφυέστερον, Arist. p. an. 3, 12.

μονόφυλλος, ον, (φύλλον) einblätterig, Theophr. h. pl. 1, 13, 2.

μονόφῡλος, ον, (φυλή) von Einem Stamm, von Einer Gattung, Opp. cyn. 1, 399.

μονοφῡσῖται, οἱ, (φύσις) die in Christo nur Eine Natur Annehmenden, KS. Vgl. μονοθελῆται.

μονόφωνος, ον, (φωνή) einstimmig, nur Einen Ton hervorbringend, Hipp. p. 253, 39. 41.

μονοχάλῑνος, ον, (χαλινός) mit Einem Zügel, Schol. Pind. Ol. 5, 8. 15. [ᾰ]

μονόχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) einhändig, mit Einer Hand, Nicom. intr. ar. 1, 15.

μονόχηλος, ον, (χηλή) einklauig, mit ungespaltnem Hufe, Eur. Iph. A. 225.

μονοχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (χιτών) allein das Unterkleid od. den Leibrock anhabend, im blossen Unterkleide, Pol. 14, 11, 2. Diod. 17, 35. Luc. Cronos. 11. Ath. 13. p. 589. F. [ῐ] Dav.

μονοχῑτωνέω, allein das Unterkleid anhaben, KS. Dav.

μονοχῑτωνία, ἡ, das Tragen des blossen Unterkleides, KS.

μονόχορδος, ον, (χορδή) einsaitig. Subst. τὸ μονόχορδον, das Monochord, ein einsaitiger Tonmesser, den die Pythagoreer κακῶν (μουσικός), Richt- od. Stimmsaite, namten u. auf dem sie die Tonleiter physisch u. arithmetisch untersuchten, welches μονοχορδίζειν hiess, Arist. Quinct. 3. p. 116. Vgl. Poll. 4, 60.

μονοχρονέω, einzeitig seyn, d. i. aus einer kurzen Sylbe bestehn, Choerob. p. 20, 16., von

μονόχρονος, ον, (χρόνος) 1) einzeitig, von Einem Zeitmass od. Einer kurzen Sylbe, Bekk. An. p. 1171. 2) eine gewisse Zeit dauernd, εὐδαιμονία, Aristipp. b. Ath. 12. p. 544. A.

μονόχροος, ον, zsgz. μονόχρους, ουν, (χρόα) einfarbig, von einerlei Farbe, ζῷα, Arist. h. an. 3, 12. gen. an. 5, 6., ᾠόν, id. h. an. 1, 5. 5, 33. Auch μονόχροιος, ον, Xenocr. s. Lob. paral. p. 468.

μονοχρώμᾰτος, ον, Diph. Siphn. b. Ath. 3. p. 90. B., und

μονόχρωμος, ον, (χρῶμα) = μονόχροος, ὄμματα, ζῷα, Arist. gen. an. 5, 1. 4.

μονόχρως, ωτος, (χρώς) att. = μονόχροος, opp. δίχρως, ᾠόν, Arist. τὰ μονόχρω, id. incess. 5, 6. Lob. paral. p. 256.

μονόψηφος, ὁν, (ψῆφος) mit Einem Steine, 2) mit Einer Entscheidungsstimme, νεύματα, allein entscheidende Winke, Aesch. Suppl. 372. μονόψᾶφον ἐν κουλεῷ κατασχοῖσα ξίφος, sie allein nach eigenem Entschluss hielt das Schwert in der Scheide zurück, Pind. Nem. 10, 10.

μονόω, f. ώσω, ion. μουνόω, (μόνος) einzeln od. allein machen, γενεήν, ein Geschlecht einzeln fortpflanzen, machen dass immer nur Ein Sohn vorhanden ist, Od. 16, 117. μ. τινά, machen dass Jem. allein ist, = an einen einsamen Ort führen, Anth. 9, 451.; machen, dass er allein steht, keine Bundesgenossen hat, Pol. 5, 16, 10. Gew. im Pass., allein gelassen, verlassen werden, μονωθείς, allein gelassen, verlassen, Il. 11, 470. Od. 15, 386. Il. 1, 470., u. so b. Xen. cyn. 9, 9. 10, 23. u. a. μονούμενος, gesondert, allein, Arist. h. an. 6, 29. eth. 1, 4. 10, 23. ἐμονοῦντο, sie wurden vereinzelt, d. i. sie standen einzeln, hatten jeder nur Eine Stimme, Hdt. 8, 123.

μονωθέντα αὐτὸν εἴρετο, als er mit ihm allein war, Hdt. 1, 116. Mit dem Gen., von Jem. allein gelassen, verlassen, getrennt werden, Eur. Rhes. 871. Alc. 296., auch ἀπό τινος, id. Iph. A. 669. μεμονωμένοι συμμάχων, verlassen von Bundesgenossen, Hdt. 1, 102. vgl. 8, 62., u. in dems. Sinne abs., Thuc. 2, 81. 4, 126. 5, 40. 58. μονωθεὶς μετ' ὀλίγων, mit Wenigen allein gelassen, id. 6, 101. Hdt. 6, 15. μεμονωμένος πάσης βοηθείας, von aller Hülfe verlassen, Diod. 19, 38. 43. τὸ σωφρονεῖν — μονούμενον τῶν — ἀγαθῶν, getrennt von, allein ohne, Plat. legg. 4. p. 710. B. (αἰτίαι) μονωθεῖσαι φρονήσεως, von Einsicht verlassen, ohne Einsicht, id. Tim. p. 46. E. μονωθεὶς ἐκ τῆς εἱρκτῆς, gesondert, d. i. gelöst aus dem Kerker, id. Axioch. p. 370. D. (Hom. gebraucht in der Od. die ion., in der Il. die gew. Form, Hdt. stets die erstere; vgl. μόνος z. Anf.)

μονῳδέω, (μονῳδός) allein singen, Ar. Thesm. 1077. Suid.; u. weil besonders die θρῆνοι der Tragiker von Einem gesungen wurden, = θρηνεῖν, vgl. Ar. Fr. 1012., ξυμφοράς, beklagen, Luc. de salt. 27. vgl. Herm. zu Luc. h. conscr. 1. Dav.

μονῳδία, ἡ, das Alleinsingen, der Eingesang, Einzelgesang, Ar. Ran. 849. 944. 1329. Plat. legg. 6. p. 764. D. 765. A. Bei den Rhett. eine Art Trauerrede, εἴς τινα, Himer. or. 23. u. a. Dav.

μονῳδικός, ἡ, όν, zur μονῳδία gehörig, nach Art derselben, Schol. Ar. Ran. 974.

μονῳδός, όν, (ᾠδή) alleinsingend. Adv. —ῶς, Tzetz. ad Lyc. 1. p. 268 Müll. 2) wer im Drama eine einzige Person redend aufführt, wie Lykophron in der Kasandra, ebd. p. 261.

μονώνῡμος, ον, Adv. —νύμως, (ὄνομα) mit Einem Namen, Epiphan.

μονῶνυξ, ὕχος, ὁ, ἡ, Galen. t. 4. p. 132., und μονώνῡχος, ον, (ὄνυξ) = μονόχηλος, ὁπλαί, Geop. 16, 1, 12.

μόνωπός, όν, (ὤψ) = μονώψ, Callim. b. Schol. Ar. Av. 873.

μόνωσις, εως, ἡ, (μονόω) das Einzeln- od. Alleinseyn, der Zustand, dass man allein ist, Plat. Tim. p. 31. B.; Verlassenheit, Plut. Thes. 20. ἡ ἀπ' αὐτοῦ μ., die Trennung von ihm, id. Them. 10.

μονώτης, ου, ὁ, vereinzelt, vereinsamt, einsam, Arist. eth. 1, 8. 8, 5. μ. βίος, einsames, Einsiedler-Leben, ebd. 1, 8. Max. Tyr. 21, 7. Fem. μονῶτις, ιδος, ἡ, φωνή, Arist. h. an. 9, 40.

μονωτί, Adv., einzeln, allein, zw.

μονωτικός, ή, όν, vereinzelt, einzeln lebend, ζῷα, opp. ἀγελαῖα, Arist. h. an. 1, 1., βίος, Philo.

μονῶτις, ιδος, ἡ, s. μονώτης.

μόνωτος, ον, (μόνος, οὖς) = μονούατος, κώθων, Ath. 11. p. 484. C., κοτυλίσκος, Poll. 6, 96. 2) ὁ μόνωτος, = μόναπος, w. s.

μονώψ, ῶπος, ὁ, ἡ, (ὤψ) einäugig, Eur. Cycl. 21. 644.; ion. μοννώψ, Aesch. Prom. 803. (Die gew. Betonung μόνωψ ist falsch, Arcad. p. p. 94, 26.)

μόνωψ, ωπος, ὁ, = μόναπος, w. s.

μόρα, ἡ, (μείρομαι, ἔμμορα) urspr. = μοῖρα, Theil, Abtheilung, *eine grössere Abtheilung des spartanischen Heeres*, aus vier λόχοι bestehend, Xen. u. a. Nach Xen. rep. Lac. 11, 4. theilte Lykurg alle streitbaren Männer in sechs μόρας, daher die Stärke einer Mora zu verschiedenen Zeiten u. nach den Umständen verschieden seyn musste, je nachdem die ganze waffenfähige Mannschaft von 20—60 Jahren od. nur ein Theil derselben ins Feld rückte. Daraus erklärt es sich, wenn nach Plut. Pelop. 17. Ephoros die μόρα auf 500, Kallisthenes auf 700, Polyb. auf 900 Mann bestimmt, Xen. dagegen l. l. sie auf 400 Mann zu bestimmen scheint. An der Spitze einer μόρα stand ein πολέμαρχος, Xen. l. l. Vgl. Herm. Staatsalt. §. 29, 5 fgg.

μοράζω, = μοιράζω d. i. μοιράω, wov. man μεμόρακται ableitet, s. jedoch unter μείρομαι.

Μοργαντίνη, ἡ, Thuc. 4, 64. Diod., u. Μοργάνιον, τὸ, St. in Sikelien, *Murgantium*, Strab. 6. p. 257. 270.

μοργεύω, (μόργος) Stroh im Wagenkorbe fahren, Poll. 7, 116.

μοργή, ἡ, nach Poll. 7, 151: τὸ μέρος γεωργῶν, wofür wahrsch. μορτή zu schreiben ist.

Μόργητες, οἱ, ein italisches Volk, das nach Sikelien auswanderte und Μοργάντιον erbaute, Strab. 6. p. 257. 270.

μόργιον, τὸ, μέτρον γῆς, ὅ ἐστι πλέθρον καὶ εἶδος ἀμπέλου, Hesych.

μόργνυμι, = ὀμόργνυμι, Q. Sm. 4, 270. 374. s. *M*, 4.

μόργος, ὁ, der geflochtne Wagenkorb, *crates*, in den man Stroh u. Spreu legte, Hesych. Poll. 7, 116.; auch = σκύτινον od. βόειον τεῦχος, Hesych.

Μόργος, ὁ, einer der idäischen Daktylen, Porphyr. v. Pyth. p. 32 Kiessl.

μορέα, ἡ, ion. μορέη, (μόρον) der Maulbeerbaum, Nic. al. 69. Ath. 1. p. 51. B. E.

(μορέω) von Gramm. angenommene Präsensform zur Abl. von μεμόρηκα, μεμόρημαι, μέμορμαι, welche Formen zu μείρομαι (s. d.) gehören. Die 3 Ps. aor. 1 μόρησε in der Bdtg: er verfertigte mit Anstrengung, steht Dosiad. ar. 2. in, Anth. 15, 26.

μορία, ἡ, 1) der der Athene geweihte *heilige Oelbaum* auf der Burg von Athen (vgl. Leake Topogr. Ath. S. 340 ed. 2.) u. die von dort verpflanzten heil. Oelbäume in der Akademie, Ar. Nub. 1005. u. das. d. Schol. Bekk. An. p. 183. Hesych. Phot. Poll. 1, 241. u. a. Vgl. σηκός u. Μόριος. Es war ein schweres Verbrechen sie zu verletzen, μορίας ἐκκόπτειν, Lys. purg. sacril. p. 109. αἱ μορίαι ἐλαῖαι, ebd. p. 110. z. E. 2) [⏑ – ⏑] = μωρία, Pallad. in Anth. 11, 305.

Μοριμηνή, ἡ, Statthalterschaft in Kappadokien, Strab. 12. p. 534. 537.

μόρῖμος, ον, (μόρος) poet. st. μόρσιμος, Il. 20, 302. Pind. Ol. 2, 70. Aesch. Choeph. 361.

μόριον, τὸ, wie das stammverwandte μέρος, *der Theil*, φασὶ τρία μόριά εἶναι γῆν πᾶσαν, Εὐρώπην τε καὶ Ἀσίην καὶ Λιβύην, Hdt. 2, 16. vgl. 7, 23. ἀρυχῆς μ., Eur. Andr. 540. So vom Theile eines Landes, Thuc. 7, 58. Plat. legg. 6. p. 760. B., eines Heeres, Thuc. 2, 39. 6, 92. Xen. Cyr. 5, 4, 20. βραχεῖ μορίῳ τῆς δαπάνης, Thuc. 8, 46. ἐν βραχεῖ μορίῳ ἡμέρας, id. 1, 85. vgl. 1, 141 (wo τῆς ξυνόδου aus ξυνιόντες zu ergänzen ist). u. dgl. b. a. b) bes. *Theil* od. *Glied* des Körpers, Arist. h. an. 1, 2. u. öft. Galen. u. a.; bes. das Zeugungsglied, u. zwar sowohl das männliche, Plut. Paul. Aeg., γόνιμον, Plut. mor. p. 323. B. ἀνδρεῖα μόρια, Luc. vit. auct. 6., als

das weibliche, Paul. Aeg., *γυναικεῖον*, Luc. d. mort. 28, 2. *τὰ γεννητικὰ μόρια*, Diod. 1, 85. c) bei Gramm., Redetheilchen, *Partikel*, bes. untrennbare, wie *δὲ* in *Ἰλιόνδε*. d) b. Mathem. die theilende Zahl, *der Nenner*, *πάντα εἰς τὸ αὐτὸ μόριον*, Alles unter denselben Nenner, unter einen Generalnenner gebracht, Diophant.; *der Bruchtheil*, *der Bruch*, id.; so in Zusammensetzungen, z. B. *τριτημόριον*, ein Drittel.

μόριος, *α*, *ον*, (*μόρος*) vom Schicksal bestimmt od. verhängt, *fatalis*, *γῆ*, die vom Geschick bestimmte Grabeserde, Anth. 7, 477, 2. vgl. *μόρσιμος* u. *μοιρίδιος*.

Μόριος Ζεύς, Zeus als Schützer der heiligen Oelbäume (*μορίαι*), Soph. OC. 705.

Μόριχος, *ὁ*, gr. Männern., Anth. Pl. 190. Lob. prol. path. p. 341.

μορμολύκειον od. (nach Et. M. p. 590, 52. richtiger) *μορμολυκεῖον*, *τὸ*, wie *μορμώ*, ein Schreckbild, Popanz, Gespenst, Ar. Thesm. 417. fr. 97. 187 D. Plat. Phaed. p. 77. E. Luc. u. a. Vgl. Ruhnk. Tim. p. 182. (Nicht von *μορμώ* u. *λύκος*, sondern ohne Zstzg unmittelbar von *μορμολύττω*.) [*ῠ*]

μορμολύκη, *ἡ*, = d. vor., Strab. 1. p. 19.

μορμολύκιον, *τὸ*, = das vor., Clem. Al. strom. 6. p. 780.

μορμολύττομαι, nur im Praes. und Impf., (*μορμώ*) 1) schrecken, erschrecken, *τινά*, Ar. Av. 1245. Plat. Crit. p. 46. E. Gorg. p. 473. D. u. Spät., wie Philo, Luc. Themist., *τινὰ ἀπό τινος*, wovon abschrecken, Xen. conv. 4, 27. 2) sich fürchten, *τὸν θάνατον*, vor dem Tod, Plat. Axioch. in. Das Act. *μορμολύττω* findet sich nur b. Gramm., s. Ruhnk. Tim. p. 182. Mein. fr. com. 4. p. 658.

μόρμορος, *ὁ*, (*μορμώ*) = *φόβος*, Hesych. Dav.

μορμορωπός, *όν*, (*ὤψ*) schrecklich von Ansehn, überh. schrecklich, Ar. Ran. 925.

μόρμος, *ὁ*, u. *μορμός*, *ἡ*, *όν*, s. *μορμώ*.

μορμύλος, *ὁ*, = *μορμύρος*, w. s. [*ῠ-ῠ*]

μορμύνω, = *μορμύσσομαι*, Hesych.

μορμῠρίζω, = *μορμύρω*, Hesych. Phot. Suid.

μορμύρος, *ὁ*, auch *μορμύλος*, Dorion b. Ath. 7. p. 313. E. Opp. hal. 1, 100., ein Meerfisch, *mormyrus*, Arist. h. an. 6, 17. Ath. l. l. Matron b. dems. 4. p. 136. C. Anth. 6, 304, 4. Vgl. über die Abl. u. Form Lob. prol. path. p. 124. 135. [*ῠ-ῠ*]

μορμύρω, (*μύρω*) unter Gemurmel, Geriesel od. Geräusch fliessen, murmeln, rieseln, rauschen, brausen, *murmuro*, gew. vom Rauschen eines fliessenden Stromes, (*ποταμὸς*) *ἀφρῷ μορμύρων*, rauschend mit Schaum, Il. 5, 599. 21, 325., vom Okeanos, Il. 18, 403. vgl. Ap. Rh. 1, 543. *ἀφρῷ — μορμύρουσαν — Κύπριν*, Anth. Pl. 182, 2. *πηγαὶ μορμύρουσιν*, Ap. Rh. 4, 287. Dion. P., *ῥεῦμα*, Ael. n. an. 14, 26. Med., = Act., Dion. P. 82. (Verhält sich zu *μύρω* wie *πορφύρω* zu *φύρω*: man schrieb auch *μυρμύρω*, Hesych.) [*ῠ*]

μορμύσσομαι, wie *μορμολύττομαι*, schrecken, erschrecken, Call. Dian. 70. Del. 297., von

Μορμώ, *όος*, zsgz. *οῦς*, *ἡ*, Luc. Philops. 2. Dio Chrys. t. 2. p. 355., auch *Μορμών*, *όνος*, Ar., u. *ῶνος*, *ἡ*, Xen. Hell. 4, 4, 17., ein unter weiblicher Gestalt gedachtes *fabelhaftes Schreckbild*, Gespenst, Popanz, mit dem bes. kleine Kinder geschreckt u. zum Schweigen gebracht wurden, die *lamia*, *mania*, *maniola* der Römer, *φοβοῦνται τοὺς πελταστὰς ὥσπερ μορμῶνας παιδάρια*, Xen. l. l. vgl. Luc. l. l. Ruhnk. Tim. p. 181.; überh. *Schreckbild*, *Spuk*, Ar. Ach. 582. Fr. 474. 2) b. Ar. Eq. 693. ein blosser Schreckruf, *μορμὼ τοῦ θράσους*, *hu* über die Kühnheit, u. so Theocr. 15, 40: *μορμώ, δάκνει ἵππος*. (Stammwort ist *μόρμος*, äol. *μύρμος*, b. Hesych., der es durch *φόβος κενός* erklärt, u. auch das Adj. *μορμός* mit der Erklärung *ἐκπληκτικός* anführt. Vgl. *μόρμορος*, welches wieder zu dem Verb. *μορμολύττω* führt, nach dem häufigen Wechsel von *ρ* u. *λ*. Doch kann das Wort auch von *μορφή* abgeleitet werden u. bezeichnet dann eig. die *Gestalt*, dann ausschliesslich *Schreckensgestalt*. Vgl. Lob. technol. p. 320.

μορμωτός, *ή*, *όν*, (wie von *μορμόω*) gefürchtet, schrecklich, *λόχος*, vom trojanischen Pferde, Lyc. 342.

μορόεις, *εσσα*, *εν*, Il. 14, 183. u. Od. 18, 298. Beiw. von Ohrgehängen, *ἕρματα τρίγληνα*, *μορόεντα*, nach den besten alten Ausl. *mühvoll*, *sorgfältig* od. *künstlich gearbeitet*, *τὰ μετὰ πολλοῦ μόρου καὶ κακοπαθείας γενόμενα*. Eben so *μορόεντα τεύχη*, Qu. Sm. 1, 152. *μορόεντος* (statt *μοροέσσης*) *ἐλαίης*, Nic. al. 455., und wohl auch *μορόεν ποτόν*, sorgfältig bereiteter Trank, ebd. 129. Ernesti leitet es von *μόρον* ab u. erklärt *maulbeerfarbig*, Voss *hellspiegelnd*. Andere alte Erkl. lasen *τρίγλην' ἀμορόεντα* u. erklärten: *unsterblich*, *ἀθάνατα*, *μόρου μὴ μετέχοντα*, s. Toll Apoll. Lex. p. 463. Spitzn. Il. 14, 183. 2) von *μόρος*, wie *μόριος*, vom Schicksal verhängt, *fatalis*, dah. tödtlich, verderblich, Nic. al. 582.

μόρον, *τὸ*, die Maulbeere, u. die ihr ähnliche Brombeere, *morum*, Aesch. fr. 107. 244. Soph. fr. 698 D. u. a. b. Ath. 2. p. 51.

μόροξος, *ὁ*, = *μορόχθος*, Gal. Paul. Aeg. S. Lob. paral. p. 405, 44.

μοροπονέω, = *κακοπαθέω*, Hesych.

μόρος, *ὁ*, (*μείρομαι*, *ἔμμορα*) wie *μοῖρα*, das dem Menschen vom Schicksal od. von der Gottheit *Zugetheilte*, Loos, Schicksal, *ὅ μοι μόρος ἐνθάδ' ὀλέσθαι*, Il. 19, 421. *ὑπὲρ μόρον*, wider das Geschick, Od. s. *ὑπέρμορον*. Gew. unglückliches Loos, Verderben, Tod, *fatum*, dah. häufig *κακὸς μ.*, Hom., u. mit *θάνατος* verb., Od. 11, 408. u. öft. Hdt. gebraucht es durchgängig vom gewaltsamen Tode, vgl. 3, 65. 5, 21. 9, 17. *ἐμηχανήσατο Φρίξῳ μόρον*, 7, 197., eben so Pind. Pyth. 3, 105. Nem. 1, 99., vom unglücklichen Geschick, Ol. 13, 130. In denselben Bdtgen *Verderben*, *Tod* häufig bei den Tragg., sowohl im Sing. als im Plur., vgl. z. B. Aesch. Sept. 420. Soph. Ant. 1313. 1329. Auch = *Todesart*, *μόρῳ δὲ ποίῳ καί σφε βουλεύει κτανεῖν;* ebd. 56. vgl. OC. 1656. Aesch. Pers. 447. 449.; Todesstrafe, Phalar. ep. 5. Auch von Thieren, *βοτοῦ μ.*, Aesch. Ag. 1415.; *Untergang*, *φεύγειν μόρον*, id. Pers. 478. (Dav. das lat. *mors*.) b) = *νεκρός*, der Todte, die Leiche, Anth. 7, 404. Jac. Anth. P. p. 315.; ebenso *mors* b. Prop. 2) *Μόρος* als mythische Person, Sohn der Nacht, Hes. th. 211.

μόροττον, *τὸ*, nach Hesych. *πλέγμα ἐκ φλοιοῦ*, beim Dienst der Ceres gebraucht.

μοροφεγγής, *ές*, Tod leuchtend, f. L. st. *μυφεγγής*, Anth. 12, 83.

μορόφονος, s. *μορφνός*.

μόροχθος, *ὁ*, eine Erdart, mit der man die Kleider weiss machte, Diosc. 5, 152. Vgl. *μόροξος*.

μορρία, ἡ, od. μόρρια, τά, Pausan. 8, 18, 2., u. λιθία μορρίνη, ἡ, Arr. peripl. m. Erythr. p. 145 Blanc., wo Huds. p. 4. falsch μυρρίνη schr., auch μουρρίνη, ebd. p. 159 (28 Huds.), lat. *murra*, *murrea*, *murrina*, auch *murrha*, *murrhea*, *murrhina* od. *myrrha*, *myrrhina* geschr., s. das lat. Lex., die zuerst von Pompejus 61 v. Chr. aus Asien nach Rom gebrachten und dort unter die kostbarsten Gegenstände des Luxus gezählten *murrinischen Gefässe*, Becher, Schalen, Näpfe u. dgl., Plin. h. n. 37, 2, 7., von einem verschieden gefärbten, undurchsichtigen und zerbrechlichen Stoffe. Da von diesen Murrinen auch nicht das kleinste Ueberbleibsel auf uns gekommen ist, so sind die Meinungen der Neuern über ihre Masse sehr verschieden; Veltheim hält sie für *chinesischen Speckstein*, Mongez für *Kascholong*, eine Achatart aus der Mongolei, od. für *Girasol*, *Katzenauge*, Roziere für *Flussspath*, der in Aegypten mit *Glasfluss* nachgeahmt sey, Hager für den chinesischen Stein *Yu* aus dem Kieselgeschlecht; aber C. H. Roloff in Wolfs Mus. d. Alterth.-Wiss. 2, 3. p. 507—572. hat die Vermuthung J. C. Scaligers, Salmasius u. a., die *das Porzelan* darin erkannten, bis zur vollsten Gewissheit erhoben. Vgl. Becker Gall. Bd. 1. S. 143 sq., u. gegen Roloff Friedr. Schmieder über d. Murrinen. Brieg 1830. Das Wort selbst hat mit μύρρα gewiss keine Verwandtschaft, sondern ist wahrsch. wie die Sache asiatischbarbarischen Ursprungs, sowie denn auch noch jetzt bei den Russen die Glasur der Thonwaaren *Murawa* heisst.

μόρσιμος, ον, (μόρος, μέμορσαι) vom Schicksal bestimmt, *fatalis*, ὅς κεν πλεῖστα πόροι καὶ μόρσιμος ἔλθοι, Od. 16, 392. 21, 162. αἰὼν μ., Pind. Ol. 2, 19. Aesch. Suppl. 47. μ. βρόχος, ἀχρεύματα, ebd. 787. Ag. 1048. u. oft b. Tragg. u. a. Dicht. τὸ μόρσιμον, das vom Schicksal Bestimmte, das Verhängniss, Pind. Pyth. 12, 53. u. öft. Aesch. Sept. 263. μόρσιμόν ἐστι, mit dem Inf., es ist verhängt, Il. 5, 674. 19, 417. Hdt. 3, 154. Aesch. Prom. 932. Bes. vom Schicksal zum Tode bestimmt, οὗτοι μόρσιμός εἰμι, Il. 22, 13. Dah. μ. ἦμαρ, der vom Schicksal verhängte Todestag, Il. 15, 613. Od. 10, 175.; ähnlich μ. αἰών. vom Lebensende, Pind. Isthm. 7 (6), 58. 2) Propr., *Mόρσιμος*, ὁ, ein schlechter trag. Dichter, Ar. Eq. 401. Fr. 801. Ran. 151.

Μόρσων, ωνος, ὁ, Hirtenname, Theocr. 5, 65. u. öft.

μορτή, ἡ, (μείρομαι, ἔμμορα) Theil, Antheil, bes. der Antheil des *colonus partiarius* an dem Ertrag eines Landes, welches derselbe um einen gewissen Theil an den Früchten bestellt, gew. um ein Sechstel, Poll. 7, 151. Eust. p. 1854, 31., vgl. ἐπίμορτος. Dav.

μορτίτης, ου, ὁ, γεωργός, *colonus partiarius*, der Landbebauer, der das einem Andern gehörige Land gegen einen gewissen Antheil am Fruchtertrage bestellt, neugriech. [ῑ]

μορτόβατος, η, ον, (βαίνω) von Sterblichen betreten od. bestiegen, ναῦς, d. i. Charons Nachen, Hesych., der jedoch nach Lob. (paral. p. 458.) Vermuthung μορτοβάτιν geschr. hat.

μορτός, όν, (μείρομαι, ἔμμορα, μόρος) *sterblich*, wie das verw. βροτός, Call. fr. 271. Hesych. Dav. *mortuus* u. *morta*, Liv. Andron. b. Gell. 3, 16.

Μόρυς, υος, ὁ, ein Phrygier, Il. 13, 792. 14, 514.

μορύσσω, = μολύνω, besudeln, beschmuzen, verunreinigen, μεμορυγμένα (εἵματα) καπνῷ, Od. 13, 435.; überh. bestreichen, beschmieren, mischen, μέλαν κνάνοιο μεμορυγμένον ἄνθος, schwarz mit Blau gemischt, Opp. cyn. 3, 39. μεμορυγμένος ἀρρῷ, ὄξει, Nic. al. 318. 330. μελισσάων καμάτῳ ἔνι παῦρα μορύξαις, ebd. 144.

Μορῦχίδης, ου, ὁ, athen. Archon Ol. 85, 1., Diod. 12, 29. Schol. Ar.; ion. *Μουρ.*, ein Hellespontier, Hdt. 9, 4.

Μόρῦχος, ὁ, Bein. des Dionysos in Sikelien, von μορύσσω, weil man ihm in der Weinlese das Gesicht mit Traubensaft beschmierte, Suid. t. 2. p. 201 Bernh. Lob. techn. p. 245. 2) männl. Eigenname, ein schlechter Tragiker, Ar. Adj. *Μορύχιος*, α, ον, οἰκία, Plat. Phaedr. p. 227. B. vgl. Ruhnk. Tim. p. 183.

μορφάζω, (μορφή) gestalten, darstellen; Mienen od. Gebehrden machen, gesticuliren, Xen. conv. 6, 4. ἠρημένοι δέει ἐξ ὧν ἐκείνη μορφάζει, aus Furcht vor den Gebehrden, Grimassen, welche sie macht, von der Eule, Ael. n. an. 1, 29. Vgl. μορφασμός. Dav.

μόρφασμα, ατος, τό, die Abbildung, Darstellung, Eust. op. p. 73, 37.

μορφασμός, ὁ, Abbildung, Darstellung, bes. durch Mienen u. Gebehrden; nach Poll. 4, 103. ein mimischer Tanz, παντοδαπῶν ζῴων μίμησις, von Ath. 14. p. 629. F. unter die lächerlichen Tänze gezählt.

μορφάω, (μορφή) abbilden, darstellen, μεγαλοφροσύναν, Anth. 6, 354.

Μορφεύς, έως, ὁ, *Morpheus*, Sohn des Schlafs, Gott der Träume, eig. Gestalter, Bildner, wegen der Gestalten od. Bilder, die durch ihn in der Seele des Schlafenden entstehn, zuerst b. Ovid. met. 11, 635., von

μορφή, ἡ, 1) *Form*, *Gestalt*, von Pers. u. Sachen, bes. aber von der menschlichen Gestalt, *Leibesbildung*, Körpergestalt, wie das deutsche *Gestalt*, Od. 8, 170. μορφὰν βραχύς, Pind. Isthm. 4 (3), 39. ὅμοια μορφῇ γλωσσά σου γαρύεται, Aesch. Prom. 78. vgl. 645. 674. μορφῆς οὐχ ὁμόστολος φύσις, entspricht der Gestalt, äusseren Erscheinung nicht, id. Suppl. 496. ναυκλήρου τρόποις μορφὴν δολώσας, Soph. Phil. 129. μετάστασις μορφῆς, Eur. Hec. 1266., u. so oft b. Tragg. Xen. Plat. u. a., z. B. ἐνίους τῶν καλῶν τὰς μορφάς, μοχθηροὺς τὰς ψυχάς, Xen. oec. 6, 16., namentlich auch *schöne Gestalt*, Pind. Ol. 6, 128. 9, 98. Nem. 11, 17. Xen. conv. 8, 15. 16. σώματος μ., Plat. Phaedr. p. 271. A. ἡρώων εἴδεα καὶ μορφαί, Ap. Rh. 4, 1193.; umschreibend für die Pers. selbst, Soph. El. 1139. Aber auch συῶν μορφαί, Tim. Locr. p. 104. E. μορφαὶ ὀνειράτων, Traumgestalten, Aesch. Prom. 449. θεὸς ἀλλάττων τὸ ἑαυτοῦ εἶδος εἰς πολλὰς μορφάς, Plat. rep. 2. p. 380. D. vgl. 381. B. Auch von Dingen u. abstracten Begriffen, Soph. Tr. 699.; Gestalt, Art (des Verbrechens), id. El. 199. πολλαὶ πολλοῖς εἰσι συμφοραί —, μορφαὶ δὲ διαφέρουσι; Eur. Ion 382. βίότου μορφαί, ebd. 1067. u. dgl.; eben so in Pros., z. B. von Pflanzen, Bäumen, Theophr. h. pl. 1, 4, 1. 14, 4. u. oft. ἡ ἐναντία ἰδέα ἐκείνῃ τῇ μορφῇ, ἣ ἂν τὸ περιττὸν ἀπεργάζηται, Plat. Phaed. p. 104. D.; bes. die *Form*, im Gegensatz zur Materie (ὕλη), Arist. metaph. 6. p. 131, 23. 7. p. 165, 20 Br. u. a. Theophr. metaph. p. 309, 4 Br. Auch übertr., μορφὴ ἐπέων, Schönheit od. Anmuth der Worte, Redeschmuck, Od. 11, 367. und ähnlich: ἐν μορφῇ

πλείονι διῆγεν (von der Redekunst), Dion. H. de orat. ant. 1. Bei dems. ant. exc. 14, 15. sind μορφαὶ Gebehrden, Stellungen. (Hom. gebraucht das W. ausser in den angef. Stellen nicht, auch in keiner abgeleiteten od. zusammengesetzten Form, Hes. gar nicht.) Dav.

μορφήεις, εσσα, εν, geformt, gestaltet, gebildet, λίθου, aus Stein, Anth. app. 111, 12.; bes. schöngestaltet, wohlgebildet, formosus, Pind. Isthm. 7 (6), 30.

μόρφνος, ον, Beiw. des Adlers, Il. 24, 316. Hes. sc. 134. vgl. Arist. h. a. 9, 32., wahrsch. von seiner Farbe, dunkelfarbig, schwarz, = ὀρφνός von ὄρφνη, furvus, περκνός; nach Andern von μορφή, schön, stattlich, od. von μάρπτω, schnell zufahrend und anpackend, od. gar st. μορφόνος, mordlich, tödtlich, od. = ξανθός. Vgl. Spitzner Il. 24, 316. (Andre betonten μορφνός, s. Lob. paral. p. 341. 344.)

μορφοειδής, ές, (μορφή, εἶδος) gestaltartig, gestaltlich, formell, ὁμοιότητες, Plut. mor. p. 735. A., διαστήματα, ebd. p. 335. D.

μορφοποιέω, (μορφοποιός) gestalten, KS.

μορφοποιΐα, ἡ, Gestaltung, Bildung, Theod. Stud., von

μορφοποιός, όν, (ποιέω) eine Gestalt hervorbringend, gestaltend, Theod. Stud.

μορφοσκοπία, ἡ, die Betrachtung der Gestalt, ἡ διὰ μορφοσκοπίας μαντική, Joseph. Hypomn. p. 327., von

μορφοσκόπος, ον, (σκοπέω) die Gestalt beschauend, daraus wahrsagend, Artem. onir. 2, 69.

μορφόω, (μορφή) gestalten, bilden, abbilden, formare, Arat. 374., τὸν ἀσώματον, Anth. 1, 33, 1. vgl. 36, 1. μ. δέμας, gestalten, ebd. 50., ξύλα καὶ λίθους, Clem. Al. strom. 6. p. 635. Pass., eine Gestalt bekommen, μεμορφωμένα γὰρ εὐθὺς ἐκεῖνα (τὰ ζῷα), ταῦτα (τὰ φυτὰ) δ' ἅμα τῇ γενέσει μορφοῦται, Theophr. c. pl. 5, 6, 7. vgl. metaph. p. 313, 21. NT.

μορφύνω, (μορφή) zieren, schmücken, Hesych.

Μορφώ, όος, zsgz. οῦς, ἡ, Bein. der Aphrodite zu Lakedämon, die Schöne od. Schönheit Gebende, Paus. 3, 15, 10. Lyc. 449. 2) μορφώ, = μορφή, Gestalt, Archyt. b. Stob. ecl. p. 81. Lob. techn. p. 319.

μόρφωμα, ατος, τὸ, (μορφόω) Gestalt, Bild, Abbild, Bildung, βροτείοις ἐμφερεῖς μορφώμασι, Aesch. Eum. 412. ὀνείρων μορφώματα, id. Ag. 1218. vgl. 873. κύκνου μορφώματα λαβών, Eur. Hel. 19. vgl. fr. Antiop. 21 Dind. ἄνθρωπός ἐστι τοιουτονὶ μόρφωμα, Epicur. b. Sext. Emp. Pyrrh. 2, 25. math. 7, 267.

μόρφωσις, εως, ἡ, (μορφόω) 1) Gestaltung, Bildung, τῶν δένδρων, Theophr. c. pl. 3, 7, 4. 2) Gestalt, Bild, Paul. ep. Rom. 2, 20.

μορφωτικός, ή, όν, zum Gestalten od. Bilden gehörig od. geschickt, Eust. op. p. 217, 43. Adv. —κῶς, Anon. de incred. 20. p. 326, 19 Westerm.

μορφώτρια, ἡ, Bildnerin, ἡ συῶν μ. Κίρκη, die Menschen in Schweine verwandelt, Eur. Tro. 437.

Μόρων, ωνος, ὁ, St. in Spanien, Strab. 3. p. 152.

μόσσυν od. μόσυν, ῦνος, ὁ, ein hölzernes Haus od. Thurm, πύργος, ἔπαλξις, Hesych. ὁ ἐν τῷ μόσσυνι, vom König der Mossynöken, Xen. An. 5, 4, 26. Ap. Rh. 2, 1027. μόσσυνα φηγότευκτον, von einem Schiffe, Lyc. 1432. μόσσυνας, Dion. Hal. ant. 1, 26. Dion. P. 766., Ἐκτήνων, von den Mauern von Theben, Lyc. 433. — Nom. pl. μόσσυνοι. Schol. Ap. Rh. 2, 379. μόσσυνα, Nicet. ann. 15, 7., Dat. μοσύνοις, Xen. l. l. Vgl. Μοσσύνοικοι. [υ im Nom. nach Herodian kurz, Draco. p. 46, 21.]

Μοσσῡνικός, ή, όν, mossynisch, nach Art der Mossynöken, s. d. folg., μαζονομεῖα, Ar. fr. 367 D.

Μοσσύνοικοι oder Μοσύνοικοι, οἱ, (οἰκέω) ein in hölzernen Häusern (μόσσυνες) wohnendes asiatisches Volk am schwarzen Meere, an die Kolchier u. Tibarener grenzend, Hdt. 3, 94. 7, 78. Xen. An. 5, 4, 2. 5, 1. 7, 8, 25. Diod. Strab., auch οἱ Μόσσυνες, Artem. 1, 8. Hesych., und Μόσσυνοι, Orph. Arg. 740., oder Μόσυνοι, Nicet. vgl. Lob. par. p. 138. [ῡ]

μόσσῡνον, τὸ, u. μόσσῡνος, ὁ, = μόσσυν, w. s. Vgl. Lob. par. p. 16.

Μοστηνοί, οἱ, St. u. Volk in Lydien, Ptol. Dah. Μοστηνὰ κάρυα, Ath. 2. p. 52. B. Vgl. Cellar. geogr. ant. 3, 4, 14.

μόσυλον, τὸ, eine Art Zimmet, Diosc. 1, 13. Dav. versch. ἡ μοσυλῖτις κασία, ebd.

Μόσυχλος, ὁ, Mosychlos, ein feuerspeiender Berg auf Lemnos, Nic. th. 472. Adj. Μοσυχλαῖος, α, ον, Eratosth. s. Buttm. in Wolfs Mus. 1, 2. p. 295 fg.

μοσχάριον, τὸ, Demin. von μόσχος, 3., Kälbchen, LXX. Lexx. [ᾰ]

μοσχάς, άδος, ἡ, (μόσχος, 3.) junge Kuh, Gloss. Vgl. Lob. prol. path. p. 445.

μοσχέα, ἡ, zsgz. μοσχῆ, (μόσχος, 3.) Kalbfell, sc. δορά, Anaxandr. b. Poll. 5, 16.

μοσχεία, ἡ, (μοσχεύω) das Pflanzen eines Ablegers, Philo de sept. mir. 1. Schol. Theocr. 1, 48.

μόσχειος, ον, (μόσχος, 3.) vom Kalbe, κρέα, Xen. An. 4, 5, 31., auch bloss μόσχεια, Kalbfleisch, Anth. 9, 377, 9. μ. αἷμα, ebd. 6, 263, 5., δέρμα, Pol., κυνοῦχος, Hundehalsband od. Hundeleine aus Kalbsleder, Xen. cyn. 2, 10.

μόσχευμα, ατος, τὸ, (μοσχεύω) abgenommner und gepflanzter Wurzelsprössling, stolo; überh. Sprössling, Spross, Theophr. h. pl. 2, 2, 5. c. pl. 3, 11, 5. Philo, LXX. Dav.

μοσχευμᾰτικός, ή, όν, zum Ablegen, Abpflanzen geschickt, ῥάβδος, Gloss.

μόσχευσις, εως, ἡ, das Fortpflanzen durch Ableger, Geop. 11, 3., von

μοσχεύω, (μόσχος) 1) einen Ableger od. Wurzelschössling machen, ihn pflanzen, durch Ableger fortpflanzen, Theophr. c. pl. 1, 2, 1. u. öft. 2) met., anpflanzen, nähren, aufziehn, τοὺς τοιούτους ἐν τοῖς δικαστηρίοις, Dem. p. 785, 4. ὁ ἐκ νέου μοσχεύσας με, Philostr. v. Ap. 6, 30.

μοσχηδόν, Adv., (μόσχος, 3.) nach Kälberart, Nic. al. 357.

μοσχίας, ου, ὁ, (μόσχος, 2.) junges Thier, vom jungen Haasen, Poll. 5, 74.; = τριέτης κριός, Eust. Od. p. 1627, 11., weil es etwa so gross wie ein Kalb (s. μόσχος, 2.) ist. Lob. prol. path. p. 53.

μοσχιάω, (μόσχος, 3.) vitulari, kälbern, fröhlich od. muthwillig seyn, Men. nach Scal. zu Varro de ling. lat. 6, 6., aber Bentl. emend. in Men. p. 496. u. Meineke verwerfen das Wort.

μοσχίδιον, τὸ, Demin. von μόσχος, ein junger Ableger, ein Wurzelschösslein, μοσχίδια συκίδων, vom Feigenbaume, Ar. Ach. 996. [ῐδ]

Μοσχίνη, ἡ, eine Dichterin aus Athen, Mutter der Hedyle, Ath. 7. p. 297. B. Lob. prol. path. p. 221.

μοσχίον, τὸ, 1) Demin. von *μόσχος*, 3., Ephipp. b. Ath. 8. p. 359. B. Theocr. 4, 4. 44. 2) = *μοσχίδιον*, Hesych. Suid.; nach Hesych. auch *κρομμύου τὸ σπέρμα*.

μόσχιος, α, ον, (*μόσχος*, 3.) wie *μόσχειος*, vom Kalbe, *θρίξ*, Eur. El. 811.

μοσχίτης, ὁ, ein Fisch, Schol. Opp. hal. 1, 307. 310.

Μοσχίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Dem. p. 1171, 12. Diod. u. a.

μοσχοθῠτέω, ein Kalb schlachten, Theod. Prodr., von

μοσχοθύτης, ου, ὁ, (*θύω*) Kalbschlächter, Gloss. [ῠ]

Μόσχοι, οἱ, ein asiatisches Volk an den Quellen des Phasis, Hdt. 3, 94. 7, 78. Strab. 11. p. 497.; das Land ders., ἡ *Μοσχική*, u. τὰ *Μοσχικὰ ὄρη*, ein Theil des Kaukasus, Strab. l. l.

μοσχοκαρύδιον, u. *μοσχοκάρυον*, τὸ, (*κάρυον*) die Muskatennuss, Spät. [ᾰρῠ]

μοσχοποιέω, sich ein Kalb machen, Act. ap. 7, 41. KS. Dav.

μοσχοποιΐα, ἡ, (*ποιέω*) das Machen eines Kalbes, KS., von

μόσχος, ὁ, 1) *jeder junge, zarte, saftige Ausschössling einer Pflanze*, Sprössling, Spross, junger saftiger u. biegsamer Zweig, Ruthe, Gerte, Il. 11, 105. vgl. *λύγος*, Nic. th. 72. Theophr. c. pl. 5, 9, 1. Diosc. 2) übertr. u. zwar ὁ u. ἡ *μ.*, a) auf die *Sprösslinge der Menschen*, wie *ὄζος* u. *ἔρνος*, *Knabe*, *Mädchen*, stets mit dem Nebenbegriff des frischen, schlanken, zarten Aufschiessens, vom Orest, Eur. Iph. A. 1623., von der Polyxene, id. Hec. 205. 526., von der Hermione, id. Hel. 1492., u. *στεῖρος οὖσα μ.*, id. Andr. 712., dort wohl mit Bezug auf Bdtg 3. vgl. *δάμαλις*. b) *jedes junge Thier*, junger Vogel, *χελιδόνος μ.*, Achae. b. Ael. n. an. 7, 47., junger Löwe, Eur. Bacch. 1183. vgl. 1172. Gew. 3) junges Rind, junge Kuh, *Färse*, *Kalb* (von welcher Bdtg fast alle Abltgen u. Zstzgen ausgehn), Eur. Ar. Ach. 13. Bucol. Plat. Arist. u. a.; auch ein schon ausgewachsner junger Ochse, der aber noch nicht ins Joch gespannt ist, dah. heisst der ägyptische Apis so b. Hdt. 3, 28. — 4) das animalische Räucherwerk *Moschus*, Spät. (Von *ὄσχος*, *ὄσχη*, mit vorgeschlagnem *μ*, verw. mit *μίσχος*.)

Μόσχος, ὁ, gr. Männern., Ar. Ach. 14. Dem. u. a., bes. ein Idyllendichter aus Syrakus.

μοσχοσφρᾱγιστής, οῦ, ὁ, (*σφραγίζω*) der die Kälber zum Opfer aussucht u. die ausgewählten mit einem Siegel bezeichnet, Porphyr. de abst. 4, 7. Dav.

μοσχοσφρᾱγιστικὰ βιβλία, τὰ, Bücher in denen das Geschäft des *μοσχοσφραγιστής* beschrieben war, Clem. Al. strom. 6. p. 758. Vgl. Wess. Diod. 1, 70.

μοσχοτομία, ἡ, (*μόσχος*, *τέμνω*) junger Aufschuss, der zum Gebrauch der Korbflechter und Böttcher abgeschnitten od. gehauen wird.

μοσχοτόμος, ον, (*τέμνω*) Kälber zerschneidend od. schlachtend, Gloss.

μοσχοτρόφος, ον, (*τρέφω*) Kälber ernährend, Hesych. s. v. *ἀντιθηνός*.

μοσχοφάγος, ον, (*φαγεῖν*) Kälber essend, Schol. Ar. Ran. 357. [ᾰ]

μοσχύνω, wohl nur f. L. st. *μοσχεύω* (2), Et. M. p. 591, 49. *μοσχύνεται· τρέφεται*, Hesych. Vgl. Lob. techn. p. 238.

μοτάριον, τὸ, Demin. von *μοτόν*, Paul. Aeg. [ᾰ]

μοτή, ἡ, poet. st. *μοτόν*, *μοτάων εἴρια*, Qu. Sm. 4, 212.

Μοτίνη, ἡ, = *Μουτίνη*, Pol.

μοτόν, τὸ, u. *μοτός*, ὁ, auch *μότον* u. *μότος* betont, *zerzupfte Leinwand*, Charpie, Wundfäden, zum Füllen hohler Wunden, Hipp. u. a. Aerzte, Hesych. Dav.

μοτοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, eine Art von Compresse, wodurch der *μοτός* in seiner Lage erhalten wird, Paul. Aeg. Orib. p. 7 Mai. Dav. *μοτοφυλάκιον φάρμακον*, ein Heftpflaster zu diesem Zweck, Paul. Aeg. 6, 62. [ῠ]

μοτόω, (*μοτόν*) die Wunde mit Charpie versehn, sie dadurch offen halten u. heilen, Paul. Aeg. Hesych.; met., Hosea 6, 1.

Μοτύη, ἡ, St. u. Hafen in Sikelien unweit Eryx, Thuc. 6, 2. Diod. Einw. ὁ *Μοτυαῖος*, Diod. 14, 52., u. *Μοτυηνός*, id.

Μότυον, τὸ, Kastel der Agrigentiner, Diod. 11, 91.

μοτώ, eine Art Zimmet, Arr. peripl. m. Erythr. p. 8.

μότωμα, ατος, τὸ, (*μοτόω*) aufgelegte Charpie, Hipp. p. 1194. F.

μότωσις, εως, ἡ, das Auflegen der Charpie, Hipp. p. 806. B.

μυῖα, ἡ, die Made im Fleisch, Hesych. (lakon. st. *μυῖα*.)

Μύζιρις, ιδος, ἡ, St. in Indien, Luc. h. conscr. 31.

μυκηρόβᾱς, αντος, ὁ, lakon. st. *μυκηρόβας*, Hesych. u. Pamphil. b. Ath. 2. p. 53. B., wo *μυκηρόβατος* steht. Lobeck Phryn. p. 610. vermuthet dafür mit viel Wahrscheinlichkeit *μυκηροβάκτας*, vom lakon. *βάγνυμι*, = *ἄγνυμι*, vgl. paral. p. 277. Von

μύκηρος, ὁ, lakon. st. *μύκηρος*, Ath. l. l.

μυκίζω, b. Hesych. *μυκίζει· σιγεῖ* (*σιγᾷ*?) *μέμφεται τοῖς χείλεσι*, soll lakon. st. *μοχθίζω* seyn; besser eine lakon. Verbalabltg von *μύ*, wie *μύω*, *μυάω*, *μύζω*, seufzen, stöhnen, sich nur mit geschlossnem Munde äussern, u. so Zeichen des Unmuths von sich geben, also = *μυχθίζω*, Lob. techn. p. 285.

Μούλιος, ὁ, a) Gemahl der Agamede, Il. 11, 739. b) zwei Troer, Il. 16, 696. 20, 472. c) Diener des Amphinomos, Od. 18, 422.

Μούμμιος, ὁ, der röm. Name *Mummius*, Strab.

μουνᾰδόν, Adv., (*μοῦνος*) = *μονάδην*, Opp. hal. 1, 444. cyn. 4, 40.

μουνάξ, Adv., (*μοῦνος*) einzeln, allein, Od. 8, 371. Euphor. fr. 50 Mein. *μ. κτείνειν*, im Einzelkampf, opp. *ἐν ὁμίλῳ*, Od. 11, 416.

μουναρχέω, *μουναρχίη*, ἡ, *μούναρχος*, ον, ion. st. *μοναρχέω* u. s. w., w. s.

μουνάς, άδος, ἡ, ion. für *μονάς*, w. s.

Μοῦνδα, ἡ, St. in Spanien, Strab. 3. p. 141.

Μοῦνδος, ὁ, Fl. in Lusitanien, Strab. 3. p. 153.

μουνερέτης, ου, ὁ, ion. st. *μονερέτης*, w. s.

μούνιος, ον, ion. st. *μονιός*, w. s.

Μούνῐτος, ὁ, ion. st. *Μόνιτος*, Sohn des Demophoon u. der Laodike, Lyc. 498. Parthen. 16, 3., b. Plut. Thes. 34. *Μούνυχος* geschr. Vgl. Lob. prol. path. p. 379.

Μουνιχία, ἡ, s. *Μουνυχία*.

μουνογένεια, ἡ, u. μουνογενής, ές, ion. st. μονογ., w. s.

μουνόγληνος, ον, ion. st. μονόγληνος, w. s.

μουνόγονος, η, ον, s. μονόγονος.

μουνόθεν, s. μονόθεν.

μουνοκέλης, ὁ, ion. st. μονοκέλης, w. s.

μουνόκερος, ον, s. μονόκερος.

μουνόκωλος, ον, ion. st. μονόκωλος, w. s.

μουνολεχής, ές, ion. st. μονολεχής, w. s.

μουνολέων, ὁ, ion. st. μονολέων, w. s.

μουνόλιθος, ον, ion. st. μονόλιθος, w. s.

μουνομαχέω, u. μουνομάχίη, ἡ, ion. st. μονομαχίη, w. s.

μουνομελής, ές, ion. st. μονομελής, w. s.

μουνομήτωρ, ion. st. μονομήτωρ, w. s.

μουνονυχί, (νύξ) in Einer Nacht, Anth. Pl. 92, 14. [-⏑⏑-]

μουνοπάλης, ου, ὁ, ion. st. μονοπάλης, w. s.

μουνόπους, ὁ, ἡ, ion. st. μονόπους, w. s.

μουνορύχας, ου, ὁ, s. μονορύχης.

μοῦνος, η, ον, ion. st. μόνος, w. s.

μουνοτόκος, μουνοφανής, μουνόφθαλμος, μουνοφυής, s. μονοτόκος, u. s. w.

μουνόω, ion. st. μονόω, w. s.

Μουνῠχία, ἡ, auf ath. Inschr. auch Μουνιχία, Munychia, Halbinsel bei Athen, mit befestigter Hafenstadt (s. Strab. 9, 1. p. 395.) u. einem zwischen dem Peiräeus u. Phaleron gelegenen Hafen, Hdt. 8, 76. Thuc. Xen. u. a. Bei Gramm. finden sich auch die Formen Μουνύχιον, Schol. Call. Dian. 259., u. Μουνύχιος λιμήν, Schol. Eur. Hipp. 760. Einw. ὁ Μουνύχιος, Fem. Μουνυχιάς, Steph. B. Adv. Μουνυχίασι, in Munychia, Thuc. 8, 92. Lys., Μουνυχίαζε, nach M., Lys. in Agorat. §. 29., Μουνυχίαθεν, aus M., Steph. Byz. 2) Beiname der Artemis, welche dort einen Tempel hatte (s. Leake Top. Ath. p. 393.), Ἄρτεμις M., Xen. Hell. 2, 4, 11. Strab. πότνια Μουνυχίη, Call. Dian. 259.

Μουνῠχιών, ῶνος, ὁ, der zehnte attische Monat, in welchem das Fest der munychischen Artemis gefeiert ward, die letzte Hälfte des April u. die erste des Mai, Ar. Av. 146. Arist. h. an. 5, 9, 6. u. a. Vgl. Clinton Fast. p. 345 Kr.

Μούνῠχος, ὁ, a) ein alter Beherrscher von Munychia, Eur. Hipp. 760. Steph. B. Phot. b) = Μούνιτος, w. s.

μουνώψ, ὁ; ἡ, ion. st. μονώψ, w. s.

Μουργίσκη, ἡ, Kastell in Thrakien, Aeschin. p. 65, 23.

Μουρήνας, α, ὁ, der röm. Name Murena, Strab.

μουρρίνη, ἡ, s. μορρία.

Μουρυχίδης, ου, ὁ, s. Μορυχίδης.

Μοῦσα, ης, ἡ, aeol. Μοῖσα, Pind. u. a. Lyr. Bucol., vgl. Ahrens de gr. ling. dial. 1. p. 94., dor. Μῶσα, Alcm. fr. 1 Bergk und öft., Bucol., lakon. Μῶα, Ar. Lys. 1297., 1) die Muse, Göttin des Gesanges, der Tonkunst, der Dichtkunst, der Tanzkunst, der Schauspielkunst, überh. jeder das Leben veredelnden u. verschönernden Kunst und der Begeisterung dafür, von Hom. an allg. Bei Homer schon findet sich neben dem Sing. der Plur. Μοῦσαι häufig, aber die Bestimmung ihrer Zahl auf neun nur (in einer wahrscheinl. später eingeschobenen Stelle) Od. 24, 60., die Namen der einzelnen, Kleio, Euterpe, Thaleia, Melpomene, Terpsichore, Erato, Polymnia oder Polyhymnia, Urania u. Kalliope, ἡ δὲ προφερεστάτη ἐστὶν ἁπασέων, zuerst b. Hes. th. 77., deren jeder die spätere Zeit eine bes. Art musikalischer, dichterischer od. sonst geistiger Beschäftigung, wie Geschichte u. Sternkunde, zuwies. Nach Pausan. 9, 29, 2. waren aber zuerst drei Musen: Μελέτη, Μνήμη, Ἀοιδή. Cic. nat. deor. 3, 21. hingegen nimmt als die ältesten Musen vier an: Thelxinoë, Aoede, Arche u. Melete, Töchter des zweiten Zeus; als die zweiten des dritten Zeus u. der Mnemosyne neun Töchter; als die jüngsten die Pieriden, des Pieros u. der Antiope Töchter. Homer nennt als Vater der Musen den Zeus; Il. 2, 491. Od. 1, 10., ebenso Hes. th. 25. 52. 916., als ihre Mutter Hesiod die Mnemosyne, th. 915.; dagegen waren die ältern Musen nach Mimnerm. Töchter des Uranos. Bei Homer erscheinen die Musen als erinnernd an die Thatsachen, die der Heldensänger erzählen will, die er aber nicht alle im Gedächtniss zusammenhalten kann, wenn ihm die Musen nicht beistehn, vgl. Voss Virg. ecl. 7, 19., u. als Anmuth des mündlichen Vortrags verleihend. Ueber die Ansichten neuerer Mythologen von den Musen, bes. Creuzers u. Hermanns, s. Buttmann Mythol. 1. S. 273—294. Sie waren urspr. begeisternde Quellnymphen, deren Dienst von der thrakischen Landschaft Pieria ausging, Voss Virg. ecl. 3, 84. 6, 13. 2) als Appellat., Gesang, Lied, εὔφημος, στυγερὰ μ., Aesch. Suppl. 695. Eum. 308. θεία μοῦσα, ein heiliges, den Göttern geweihetes Lied, Soph. Tr. 643., u. bes. häufig bei Eur., der es z. B. auch vom Räthsel der Sphinx gebraucht, Phoen. 1035. vgl. Valck. u. Herm. Phoen. 50.; musikalisches Getön, μούσης ὄργανα, musikalische Instrumente, Hdn. 4, 6, 4. πολλὴ μ. συρίγγων καὶ αὐλῶν, Plut. Alex. 67. ὀργανικὴ μ., cantus organicus, Dion. H. comp. v. p. 125 Schäf. Dann überh. Musenkunst, Kunst u. Wissenschaft, feine Bildung, häufig b. Plat., bes. von der Philosophie, z. B. ὅταν αὕτη ἡ μοῦσα (die Phil.) τῆς πόλεως ἐγκρατὴς γένηται, rep. 6. p. 499. D. τὸ τῆς ἀληθινῆς μούσης τῆς μετὰ λόγων τε καὶ φιλοσοφίας ἡμελημένον, ebd. 8. p. 548. B. ἡ τῆς βασιλικῆς μ., id. Polit. p. 309. D. Von der Dichtkunst, Pind. Pyth. 4, 496. vgl. 5, 88.; = μουσική, Plat. legg. 2. p. 658. E. μούσης λέξις, poetischer Ausdruck, Plat. legg. 7. p. 795. E. ποίησιν καὶ μοῦσαν κεκτῆσθαι, ebd. 8. p. 829. C.; eben so b. Plut. u. a. ἐν μούσαις εἶναι, sich mit den Künsten beschäftigen, gebildet seyn, Eur. Hipp. 452. u. das. Valck. 3) als Propr., gr. Frauenn., Inscr. (Wahrsch. vom Stamm ΜΑΩ, erfinden, wie schon Plat. Crat. p. 406. A. das W. von μᾶσθαι = ζητεῖν herleitet; nach Plut. mor. p. 480. F. von ὁμοῦ οὖσαι.) Dav.

Μουσᾱγέτας, ὁ, s. Μουσηγέτης.

Μουσαῖος, α, ον, dor. Μοισαῖος, die Musen betreffend, zu ihnen od. ihnen gehörig, λίθος, Pind. Nem. 8, 80., μέλεα, id. Isthm. 6 (5), 2., ἅρμα, ebd. 8 (7), 134. 2) Μουσαῖος, ὁ, gr. Männern., Pol. Inscr., bes. ein griech. Dichter der mythischen Zeit, Hdt. 7, 6. 8, 96. u. a.

μούσαξ, ὁ, lakon. st. μόθαξ, Hesych.

μουσάριον, τὸ, 1) eine Augensalbe, Alex. Tr. 2. p. 129. b) Mosaikarbeit, Malal. Vgl. μουσεῖον, 3. 2) als Propr., Μουσάριον, ἡ, Hetärenn., Luc. dial. mer. 7. [ᾰ]

Μουσεῖον, τὸ, 1) Musentempel, Musensitz, Musenort; überh. μουσεῖον, Ort (Gebäude) wo Kunst, Poesie, Gelehrsamkeit u. s. w. betrieben werden.

λόγους τοὺς Ἀθήνησιν ἐν τοῖς μουσείοις γενομένους, Plut. mor. p. 736. C. vgl. p. 521. F. Besonders berühmt war das Museum in Alexandrien, das Strab. 17. p. 793 fg. beschreibt. Dah. met., τῆς Ἑλλάδος μ., von Athen, Kom. b. Ath. 5. p. 187. D. τὸ νυμφῶν νᾶμά τε καὶ μ., Tummelplatz der Nymphen, Plat. Phaedr. p. 278. B. χελιδόνων μουσεῖα, Orte, wo die Schwalben ihr Gezwitscher treiben, Ar. Ran. 93. vgl. Eur. Hel. 1108: τὰν ἐναυλείοις ὑπὸ δενδροκόμοις μουσεῖα καὶ θάκους ἐνίζουσαν ἀηδόνα, u. Philostr. v. Ap. 7, 11. Philostr. jun. p. 866. μουσεῖα θρηνήμασι ξυνῳδά, die Unterwelt gleichs. als Musiksaal, der von Wehklagen widerhallt, Eur. Hel. 1117. — μουσεῖα λόγων, Titel einer Schrift des Polos, Plat. Phaedr. p. 267. C. u. das. Heind. 2) τὰ Μουσεῖα, sc. ἱερά, Musenfest, bei den Thespiern, Paus. 9, 31, 3., wo Sieb. Μούσεια betont, Inscr. Auch im Sing., τοῦ ἐν Ἑλικῶνι Μουσείου, Ath. 14. p. 629. A. 3) μουσεῖον u. μουσίον; opus musivum, Musivarbeit, Mosaik, Spät. 4) als Propr., das Museion, a) eine leicht zu befestigende Gegend innerhalb der alten Ringmauern von Athen, der Burg gegenüber, wo Musaeos gesungen haben u. begraben seyn soll, Paus. 1, 25, 8. Leake Topogr. v. Ath. p. 166 ed. 2. b) ein Ort am Fuss des Olymp, Pol. b. Steph. B. Einw. ὁ Μουσειεύς, Steph. B. — Eig. Neutr. von

Μουσεῖος, ον, (Μοῦσα) die Musen betreffend, ἕδρα, Musensitz, Eur. Bacch. 408. 2) musikalisch, μ. κέλαδος, Anth. 9, 372, 6.

Μουσέρως, ωτος, ὁ, ein Thebaner, Inscr.

Μουσηγετέω, die Musen anführen, Theod. Prodr., von

Μουσηγέτης, ου, ὁ, dor. Μουσᾱγέτας, Pind. fr. 82., wo Boeckh Μοισαγ. schreibt, (ἡγέομαι) Musenführer, Bein. des Apoll, Plat. legg. 2. p. 653. C. Diod. 1, 18. Plut. mor. p. 745. A. Luc. h. conscr. 16. Paus. 1, 2, 4. u. a. Lob. Phryn. p. 430. [Voc. Μουσᾱγέτᾰ, Orph. h. 34, 6.]

μουσήλιον, τὸ, eine Pflanze, Aët. 10, 59.

Μουσήλιος, ὁ, ein Eunuch, Anth.

μουσίδδω, lakon. st. μουσίζω, Hesych.

μουσίζω, dor. μουσίσδω, Theocr., (μοῦσα, 2.) musiciren, ein Instrument spielen, singen, Theocr. 11, 81., ὁμοῖον ταῖσιν ἀηδονίοισιν, id. 8, 38. Med., μουσίζεσθαι κέλαδον, ertönen lassen, Eur. Cycl. 489.

Μουσικανός, ὁ, ein indischer Fürst, Diod. 17, 102. Strab. Arr.

μουσϊκεύομαι, (μουσικός) die Musik verstehen, musikalisch seyn, Ath. 12. p. 510. D. Sext. Emp. math. 6, 29. 35.

μουσικοπρεπῶς, Adv., (πρέπω) wie es sich für einen Musiker ziemt, Theod. Stud.

μουσικός, ή, όν, dor. μωσικός, Theag. b. Stob. fl. 1, 68., (μοῦσα, 2.) zu den Musenkünsten gehörig, sie betreffend, bes. 1) zur Musik, Tonkunst, zum Gesang gehörig, musicalisch, ἀγῶνες, Ar. Plut. 1163. χοροὶ καὶ ἀγῶνες μ., Plat. legg. 8 p. 828. C. θέαι μουσικαὶ καὶ θυμελικαί, musikalische u. theatralische Aufführungen, Plut. Fab. 4. τὰ μουσικά, die Musik, Musikstücke, Xen. Cyr. 1, 6, 38. Pol. 9, 20, 7., aber bei Plat. rep. 3. p. 403. C. bezeichnet es die Dinge, welche zur höhern Bildung gehören, vgl. 3. Auch: harmonisch, φωνή, Plat. Tim. p. 47. D. b) von Personen, musikalisch, in den Musenkünsten, bes. der Musik, dem Gesang erfahren, opp. ἄμουσος, Eur. fr. Sthen. 3 D. ποιητικοὶ καὶ μ. ἄνδρες, Plat. legg. 7. p. 802. B. u. öft. οἱ μουσικοὶ — ἄλλα νέα μέλη πειρῶνται ποιεῖν, Xen. Cyr. 1, 6, 38. κύκνου — καὶ ἄλλα ζῷα μ., Plat. rep. 10. p. 620. A. Comp. μουσικώτερος, musikalischer, Ath. 4. p. 176. E. Sup. μουσικώτατος, Plut. Lyc. 21., περὶ αὐλούς, sehr musikalisch auf der Flöte, Ath. l. l. Auch: die Musik liebend, Ath. 8. p. 361. F. 2) überh. künstlerisch u. wissenschaftlich gebildet (vgl. 3.) ἀνὴρ σοφὸς καὶ μουσικός, Ar. Vesp. 1244., opp. ἀμαθής, id. Equ. 191. ἀνδρὸς φιλοσόφου ἢ φιλοκάλου ἢ μουσικοῦ, Plat. Phaedr. p. 248. D. u. öft. b. Plat. u. a., opp. ἄμουσος· μουσικωτάτη πόλις, eine sehr gebildete, Kunst u. Wissenschaft liebende Stadt, Isocr. ep. 8. §. 4. Mit d. Inf., wohlunterrichtet, geschickt, μουσικώτερος λέγειν, Eur. Hipp. 989. Von Dingen: fein, artig, anständig, ἥδιον οὐδὲν οὐδὲ μουσικώτερον, Philem. b. Plut. mor. p. 35. E. ἡ τῶν νέων ἀκολάκευτος οὐσία μουσικωτάτη, das angemessenste, Plat. legg. 5. p. 729. A. βρώματα μουσικά, feine Speisen, Dioxipp. b. Ath. 3. p. 100. E.; aber μ. δεῖπνον, ein Gelehrten- od. Philosophenmahl, Plut. mor. p. 127. B. vgl. 3, b. 3) ἡ μουσική, sc. τέχνη, die Musenkunst, bes. Tonkunst, auch Gesang u. Dichtkunst, Pind. Ol. 1, 15. Hdt. 3, 131. 6, 129. Soph. fr. 779 Dind. Ar. Ran. 1493. Xen. rep. Lac. 2, 1. u. oft b. Plat. Arist. Plut. u. a. τίς ἡ τέχνη, ἧς τὸ κιθαρίζειν καὶ τὸ ᾄδειν καὶ τὸ ἐμβαίνειν ὀρθῶς; Μουσικήν μοι δοκεῖς λέγειν, Plat. Alc. 1. p. 108. D. μουσικὰν ὀρθὰν ἐπιδεικνυσθαι, gute, echte Musik vortragen, Pind. fr. 8. b) überh. höhere, künstlerische u. wissenschaftliche Bildung (z. B. Philosophie), Kunst, = ἐγκύκλιος παιδεία (μουσικὴν πᾶσαν τέχνην οἱ Ἀττικοί, Hesych. λέγεται καὶ τὸ εὐπαίδευτον καὶ ἐπιδέξιον μουσικόν, Phot.), Ar. Eq. 188. u. oft b. Plat., z. B. ἔστι δέ που παιδεία ἡ μὲν ἐπὶ σώμασι, γυμναστική· ἐπὶ τῇ ψυχῇ, μουσική, rep. 2. p. 376. E. vgl. Crit. p. 50. D. φιλοσοφίας — οὔσης μεγίστης μουσικῆς, Phaed. p. 61. A. μουσικῇ καὶ πάσῃ φιλοσοφίᾳ προσχρῶμενον, Tim. p. 88. C. vgl. Körner über den Gebrauch des Wortes μουσική bei Plato. Oels 1827. τὰ ἐκείνων ἔργα τῆς αὐτῶν μουσικῆς πεποιῆσθαι ὑποθέσεις, zu Gegenständen ihrer Kunst, Dem. epitaph. §. 9. Vgl. Jac. Ach. Tat. p. 436 sq. Met., εὑρὼν ἀκριβῆ μουσικὴν ἐν ἀσπίδι, d. i. seine Kunst bestand in der Führung der Waffen, Eur. Suppl. 906. vgl. 902 fg. — Adv. μουσικῶς, nach Art der Musik, Plat. Alc. 1. p. 108. D. vgl. Plut. mor. p. 405. A.; daher: harmonisch, passend, artig, fein, schicklich, οὗτοι οἱ λόγοι οὐ πάνυ μ. λέγονται· οὐ γὰρ συνᾴδουσιν οὐδὲ συναρμόττουσιν ἀλλήλοις, Plat. Prot. p. 333. A. vgl. id. rep. 3. p. 403. A. u. öft. εὐρύθμως καὶ μ. εἰπεῖν, Isocr. p. 294. D. vgl. 419. B.; geschickt, Nicom. b. Ath. 7. p. 291. A. Superl. μουσικώτατα, Ar. Ran. 873.

μουσίκτας, ου, ὁ, (μουσίζω) = μουσικός, dor., Hesych.

μουσίον, τὸ, s. μουσεῖον, 3. Dav.

μουσιόω, mit Musikwerk belegen, Byz.

Μοῦσις, ιδος, ἡ, eine Athenerin, Inscr.

μουσίσδω, dor. st. μουσίζω, w. s.

μουσίωμα, ατος, τὸ, u. *μουσίωσις, εως*, ἡ, (μουσιόω) Musivarbeit, Byz.

μούσμων, ονος, ὁ, ein Thier in Korsika, Strab. 5. p. 225., wahrsch. der Muflone, der Stammvater des zahmen Schaafs, Schneid. Varro de re rust. 2, 2, 12. p. 411.

μουσόδομος, ον, (δέμω) durch Musik, durch

Gesang erbaut, τείχη, von den Mauern Thebens, Anth. 9, 250, 4.

μουσοδόνημα, ατος, τὸ, (δονέω) Anregung der Musen, poetische Begeisterung, im Plur., Eupol. b. Prisc. 17. p. 1186, 20. Mein. com. fr. 2. p. 523.

μουσοεργός, όν, = μουσουργός, w. s., Hipp. p. 236, 29.

μουσοκόλαξ, ακος, ὁ, (κόλαξ) Musenschmeichler, von Sängern, Tänzern u. ä., Dion. H. ant. 7, 9.

μουσόληπτέομαι, von den Musen ergriffen, begeistert werden, Aristid. b. Phot. bibl. p. 411, 16., von

μουσόληπτος, ον, (λαμβάνω) von den Musen ergriffen od. begeistert, Plut. Marc. 17. mor. p. 452. B.

μουσομᾰνέω, von den Musen verzückt oder begeistert seyn, die Musen od. Musenkünste leidenschaftlich lieben, Ath. 4. p. 183. E. Luc. Ner. 6. Poll. 4, 52., von

μουσομᾰνής, ές, (μαίνομαι) von den Musen verzückt od. begeistert, die Musen od. Musenkünste, Gesang, Tonkunst leidenschaftlich liebend, Soph. fr. 747 D., τέττιξ, Anth. 10, 16, 4. Dav.

μουσομᾰνία, ἡ, heftige Musenliebe, leidenschaftliche Liebe für Tonkunst od. Dichtkunst, Plut. mor. p. 706. B.

μουσόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (μάντις) ὄρνις, ein durch Gesang weissagender Vogel, Ar. Av. 276. vgl. Aesch. fr. 56 D.

μουσομήτωρ, ορος, ἡ, (μήτηρ) Musenmutter, Musenkünste hervorbringend, μνήμη, Aesch. Prom. 461.

μουσοπάτακτος, ον, (πατάσσω) von den Musen getroffen od. begeistert, = μουσόληπτος, Cic. ad Qu. fr. 2, 9. [πᾰ̄]

μουσόπνευστος, ον, (πνέω) von den Musen begeistert, Greg. Naz. poet.

μουσοποιέω, dichten, singen, besingen, τινά, Ar. Nub. 334., von

μουσοποιός, ὁ, ἡ, (ποιέω) Dichter, Sänger, Sängerin, Eur. Tro. 1189., von der Sappho, Hdt. 2, 135., vom Hipponax, Theocr. ep. 21, 1. Adj., dichtend, singend, μέριμνα, Eur. Hipp. 1428.

μουσοπόλος, ον, (πολέω) den Musen dienend, οἰκία, Sapph. fr. 61 (28) Bgk. nach Neue's Conj. μ. στοναχή, Klagelied, Eur. Phoen. 1500., στέφανος, Anth. 12, 257., χεῖρες, ebd. 9, 270.; Λεωνίδας, τραγικός, ebd. 9, 356. 248. Subst., ὁ μ., der Dichter, Eur. Alc. 447.

μουσοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit Musenantlitz, Anth. 9, 570.

Μοῦσος, ὁ, ein Bildhauer, Paus. 5, 24, 1.

μουσοτόκος, ον, (τίκτω) Musenwerke hervorbringend. (?)

μουσοτρᾰφής, ές, (τρέφω) von den Musen erzogen, Eust. Il. p. 124, 25. 845, 27.

μουσουργέω, (μουσούργός) = μουσοποιέω, Philostr. im. 3, 6. Poll. 4, 57.

μουσουργία, ἡ, das Dichten, die Dichtkunst, Luc. vit. auct. 3., von

μουσουργός, όν, zsgz. st. μουσοεργός, w. s., (ἜΡΓΩ) sich mit den Musenkünsten beschäftigend, dah. ὁ μ., der Musiker, ὁ αὐλητής, Hesych. Gew. ἡ μ., die Tonkünstlerin, Sängerin, Xen. Cyr. 4, 6, 11. u. öft. Theopomp. b. Ath. 12. p. 531. B. u. a. αὐλητρίδες καὶ μ., Ath. 4. p. 129. A. ὀρχηστρίδες καὶ μ., Luc. am. 10.

μουσόφθαρτος, ον, (φθείρω) durch die Musen getödtet, Lyc. 832.

μουσοφῐλής, ές, (φιλέω) von den Musen geliebt, Anth. 11, 44.

μουσοφίλητος, ον, (φιλέω) = d. vor., Corinn. fr. 23 Bgk. [ῐ̄]

μουσοχᾰρής, ές, (χαίρω) sich der Musen od. Musenkünste freuend, βίοτος, Anth. 9, 411.

μουσόω, (Μοῦσα) musisch machen, d. i. a) von Pers., Einen in den schönen Künsten unterrichten, überh. unterrichten, οὐ μεμούσωμαι κακῶς, Ar. Lys. 1127. πολυγράμματος καὶ μεμουσωμένος, unterrichtet, gebildet, Plut. mor. p. 1121. F. τὸ Κίμωνος μεμουσωμένον, das gebildete Benehmen des K., Plut. Per. 5. μεμουσῶσθαι τὴν ψυχήν, Philo. ὄρνεον μουσωθὲν ἀνθρώπου φωνήν, unterrichtet in der menschlichen Stimme (sie nachzuahmen), Ael. n. an. 16, 3. b) in Musik setzen, μέλη διὰ ᾠδῆς καὶ ὀργάνου μουσωθέντα, Dion. H. de adm. vi Dem. 39.; met. μεμούσωται — τὰ περὶ τὴν θάλατταν ὑπὸ τῆς ᾠδῆς, d. i. hallt wieder von, Philostr. her. p. 713. 2) = μουσιόω, Malal.

μουστάκιον, τὸ, a) Demin. von μούσταξ, Cram. An. t. 3. p. 76, 25. 2) τὰ μουστάκια, das lat. *mustacea*, eine Art Gebäck, Ath. 14. p. 647. D.

μούσταξ, ακος, ὁ, = μύσταξ, Cram. An. t. 3. p. 76, 25.

μοῦστον, τὸ, u. μοῦστος, ὁ, das lat. *mustum*, Most, Spät.

μουσῳδός, όν, (ᾠδή) singend, Man. 5, 143.

Μουσωνία, ἡ, gr. Frauenn., Inscr.

Μουσώνιος, ὁ, gr. Männern., Inscr.; bes. ein stoischer Philosoph zu Nero's Zeit, Stob. u. a.

μούσωσις, εως, ἡ, = μουσίωσις, Malal.

Μουτίνη, ἡ, die St. *Mutina* in Oberitalien, Strab.

μοχθέω, f. ήσω, (μόχθος) 1) intr., sich abmühn, sich abarbeiten, sich placken, quälen, Mühe, Noth ertragen, *laborare*, κήδεσι, sich mit Sorgen quälen, in Noth u. Kummer gerathen, Il. 10, 106. u. eben so πολλοῖσιν ὄμβροις ἠλίου τε καύμασι μ., leiden durch, Soph. OC. 351. πόνοις μ., sich mit Arbeiten abmühen, Eur. Ion 134.; abs., Eur. Ar. Plut. 556. Thuc. 2, 39. Xen. Ag. 5, 3. u. ä. μ. ἐπί τινι, sich um Jmds willen abmühen, Eur. Med. 1104., χρημάτων ὑπέρ, id. fr. Palam. 1 D., πολλὰ περί τινα, sich vielen Mühen um Jmds willen unterziehen, Xen. An. 6, 6 (4), 31. vgl. 2, 6. 2) trans., a) erleiden, ertragen, erdulden, μόχθον, Eur. Andr. 134. Hel. 1446. fr. Androm. 8, 4 Dind., τάδε, id. El. 64., πολλά, id. Phoen. 555. u. öft., ἄλλα πάντα, Xen. mem. 2, 1, 17. b) etwas mit Mühe u. Arbeit thun, mit Kummer, überh. mit leiblicher od. geistiger Anstrengung vollbringen, ταῦτα, Ar. Plut. 517. vgl. 525., πολλὰ καὶ θερμὰ κοὐ λόγῳ κακά, Soph. Trach. 1047., πόνους, Eur. Hipp. 301. Ion 103., περιττὸν πόνον, Xen. oec. 18, 2. μαθήματα μ., mit Anstrengung, Mühe erlernen, Eur. Hec. 815. ἄλοχος, ἃ πόδα σὸν — θεραπεύμασιν ἐμόχθει, = ἐθεράπευε, mit Mühe pflegen, leiten, id. Phoen. 1549. τέκνα, ἄτικτον, ἐμόχθησα, für die ich Mühe u. Sorge trug, id. Hec. 281.

μοχθήεις, εσσα, εν, = μοχθηρός, Nic. al. 538.

μόχθημα, ατος, τὸ, (μοχθέω) Arbeit, Anstrengung, Mühsal, Leiden, wie μόχθος, Aesch. Prom. 463. Soph. OC. 1616. Eur. Ion 1129. u. öft.

μοχθηρία, ἡ, (μοχθηρός) schlechter Zustand, schlechte Beschaffenheit einer Sache, σώματος, τῶν σίτων, Plat. Gorg. p. 505. A. rep. 10. p. 609. F., τῶν τόπων, opp. ἀρετή, Strab. 5. p. 225. ἡ τῶν

κυβερνητῶν μ., Untüchtigkeit, Plat. Polit. p. 302. A. Gew. sittliche Schlechtigkeit, Bosheit, Unredlichkeit, Frechheit, Ar. Plut. 159. Lys. 1168. Xen. apol. 30. Plat. Dem. u. a. ἀρεταὶ καὶ μοχθηρίαι, Tugenden u. Laster, Arist. eth. 5, 1.

μοχθηρόομαι, lästig seyn, Aq. Job 6, 25., von μοχθηρός, ά, όν, (μοχθέω, μόχθος) 1) mühsälig, kummervoll, elend, unglücklich, = ἐπίμοχθος, sow. von Zuständen, ζόη, Hdt. 7, 46., βίος, Soph. El. 599. πολλὰ καὶ μοχθηρὰ τλᾶσα, Aesch. Choeph. 752.; als von Personen, γένος γυναικῶν, Aesch. Sept. 257. πολλὰ μ., vielfach elend, Soph. Phil. 254. vgl. Xen. Cyr. 5, 1, 12.; bes. ὦ μοχθηρὲ σύ, o du Unglücklicher, Armer, Ar. Plut. 391. Ach. 165. Ran. 1175. Plat. Phaedr. p. 268. E. 2) von schlechter Beschaffenheit, in schlechtem Zustande, *schlecht*, ἀταξίας τυχοῦσα οἰκία μ., Plat. Gorg. p. 504. A. μοχθηρότερα ἱμάτια, id. Men. p. 91. D. μ. δίφρος, Arist. poet. 22., χρόα, id. h. an. 9, 16., βοῦς, Ar. Eq. 316. μ. τὴν ἰδέαν, hässlich, Andoc. myst. §. 100. πράγματα μ., üble Lage, Dem. p. 909, 21. Plut. mor. p. 403. μοχθηρὰς ἐλπίδας ἔχειν, schlechte Hoffnungen haben, Dinarch. p. 103 z. E. Pol. 5, 38, 8. Bes. *sittlich schlecht*, Ar. u. Att., opp. χρηστός, Plat. Polit. p. 308. C. μ. ἀνήρ, Ar. Eq. 1304., ἄνθρωπος, Thuc. 8, 73. Xen. Cyr. 5, 7, 3. ἀντ' ἀγαθῶν μοχθηροτάτους ἀπέδειξας, Ar. Equ. 1012. μοχθηρὸς τοὺς τρόπους, id. Plut. 1003., τὰς ψυχάς, Xen. oec. 6, 16. vgl. Plat. Gorg. p. 511. A. μοχθηρὰ ἔθη, schlechte Sitten, Lycurg. b. Suid. Polyb. 1, 81, 10. μοχθηρόν τι πράττειν, Eur. fr. Melan. 13 Dind. vgl. Pol. 7, 13, 4. — Adv. μοχθηρῶς, schlecht, in schlechtem Zustande, διακεῖσθαι, ζῆν, Plat. Gorg. p. 504. E. 505. A. Comp., μοχθηροτέρως ἔχειν, sich in einem schlechteren Zustande befinden, Plat. rep. 1. p. 343. E., u. μοχθηρότερον, Xen. Hell. 1, 4, 13. Superl. μοχθηρότατα, Plat. Eryx. p. 406. (Die Att. betonten nach Arcad. p. 71, 16. Ammon. p. 96. 116. in Bdtg 1. μόχθηρος, u. so findet sich der Voc. μόχθηρε betont in den Hdschr. des Ar., s. oben. Vgl. jedoch Göttling vom Acc. S. 304 fg.)

μοχθητέον, Adj. verb. von μοχθέω, man muss sich abmühen, Soph. fr. 779 Dind. Eur. Herc. f. 1251.

μοχθίζω, = μοχθέω, 1., ἕλκεϊ ὕδρου, an der Wunde vom Schlangenstich leiden od. kranken, Il. 2, 723. μ. περὶ χρήμασι, sich um Geld abmühen, Pind. fr. 88. μ. δαίμονι φαύλῳ, mit Unglück zu kämpfen haben, Theogn. 164. u. so ἄλγεσι, Mosch. 4, 70. Ap. Rh. 4, 1652., ὀϊζύϊ, ebd. 192. ἑτώσια μ., sich vergeblich abmühen, Theocr. 1, 38. 7, 48. Auch trans., μόχθους μ., Mosch. 4, 44. Dav.

μοχθισμός, ὁ, = μόχθος. (?)

μόχθος, ὁ, die Arbeit, leibliche od. geistige Anstrengung, Mühe, b. Hes. sc. 306. Kampfesmühe; überh. Mühsal, Drangsal, Noth, Elend, Unglück, Kummer, Leiden, Schmerz, Krankheit, oft b. Pind. u. Tragg., z. B. μόχθων ἀμπνοά, Pind. Ol. 8, 9. ἔπορε μόχθῳ βραχύ τι τερπνόν, ebd. 10 (11), 112. μάτην ὁ μ., Aesch. Choeph. 521. μυρίοις μόχθοις διακναίεσθαι, id. Prom. 541. μόχθων μυρίων ἐγευσάμην, vom Herakles, Soph. Trach. 1101. μόχθῳ λωβατός, id. Phil. 1103. μ. θήρας, Eur. Hipp. 51., τέκνων, die Mühe um die Kinder, id. Med. 1261. Auch bei Xen., σῶμα ἱκανὸν μόχθους ὑποφέρειν, Mühen, Anstrengungen zu ertragen, Xen. conv. 8, 40. vgl. 2, 4. u. b. spät. Pros., im NT. Philo. μ. γραφίδος, von einem Gemälde, Anth. Plan. 178, 2. (Verw. mit μόγος u. μόθος, wahrsch. auch mit ἄχθος, Et. M. p. 592, 4., u. ὄχθος.)

μοχλεία, ἡ, (μοχλεύω) = μόχλευσις, Oribas. u. a. Aerzte.

μόχλευσις, εως, ἡ, (μοχλεύω) das Hebeln od. Heben, Renken od. Einrenken mit dem Hebel od. einer Hebemaschine, Hipp. Met., Ausrottung, τῆς ῥίζης τοῦ κακοῦ, Aret. p. 117, 15.

μοχλευτής, οῦ, ὁ, der mit dem Hebel Hebende u. Bewegende, überh. wer schwere Lasten bewegt, γῆς τε καὶ θαλάσσης, vom Neptun, Ar. Nub. 568.; kom. καινῶν ἐπῶν κινητὴς καὶ μοχλευτής, neuer Wörter Beweger u. Hebler, ebd. 1397., von

μοχλεύω, (μοχλός) 1) hebeln, mit dem Hebel heben, in Bewegung setzen, fortrücken, fortbewegen, στεγήν, Hdt. 2, 175., πέτρους, Eur. Cycl. 240., θύρετρα, erbrechen, id. Herc. f. 999., θύρας, Aristophon bei Ath. 6. p. 238. C. Plut. Demetr. 40.; bei Hipp. p. 773. B. u. a. Aerzten: mittelst einer Hebemaschine einrenken. — Med., met., etwas *unternehmen*, *moliri*, *machinari*, μηδὲν ἄδικον κατά τινος, Joseph. ant. 5, 1, 16. 2) = μοχλόω, met., befestigen, μεμοχλευμένη βασιλεία, Jo. Chrys.

μοχλέω, = μοχλεύω, στήλας ἐμόχλεον, die Pfeiler warfen sie mit Hebeln um, Il. 12, 259.

μοχλικός, ή, όν, zum Hebeln, Einrenken gehörig od. geschickt. τὸ μοχλικόν, Schrift des Hipp. über das Einrenken verrenkter Glieder.

μοχλίον, τὸ, Demin. von μοχλός, Com. b. Poll. 7, 125. Luc. somn. 13.

μοχλίσκος, ὁ, Demin. von μοχλός, Ar. fr. 405 Dind. b) einen Hebel od. eine Hebemaschine zum Einrenken, Hipp. p. 868. D.

μοχλός, οῦ, ὁ, 1) *Hebel*, *Hebebaum*, Lasten zu heben u. zu bewegen, *vectis*, Od. 5, 261. μοχλοῖς — ἀνελκύσαι τὴν θεάν, Ar. Fr. 307., od. um etwas umzustürzen od. zu erbrechen, θύρετρα καὶ σταθμοὺς μοχλοῖσιν ἐκβαλόντες, Eur. Or. 1474. θάκους — μοχλοῖς τριαίνου, id. Bacch. 348. vgl. 1104. Phoen. 1132. 2) jede, einem Hebebaum ähnliche *starke Stange*; so heisst Od. 9, 332. 375. 378. 382. 387. 394. 396. Eur. Cycl. 633. die Stange μοχλός, mit der Odysseus dem Kyklopen das Auge ausbohrt. 3) *der Querbalken* zum Verriegeln einer Thür, *Riegel*, πύλας μοχλοῖς χαλᾶτε, Aesch. Choeph. 878. μοχλοῖς ἄραρε κληῖδα, Eur. Or. 1571. vgl. 1551. Andr. 952. μοχλοῖς καὶ κληῖδροισι τὰ προπύλαια πακτοῦν, Ar. Lys. 264. vgl. 487. Theocr. 20, 28., u. in att. Pros., μοχλὸν διακόπτειν, Thuc. 4, 111., Pol. u. a. τὸν μοχλὸν ἐμβαλεῖν, den Riegel vorschieben, Xen. An. 7, 1, 12. Met., μοχλὸς φόβου, Schutzwehr gegen Furcht, Soph. fr. 699 Dind. vgl. Lyc. 527. — Der heterog. Plur. τὰ μοχλά nur b. Gramm. (Stammw. ist ὄχος, ὀχέω, ἀχεύω, ὀχεύς, ὀχλέω, ὀχλεύω, ὀχλεύς, u. mit vorgeschlagnem μ, μοχλός, μοχλέω, μοχλεύω u. s. w. Vgl. Lob. prol. path. p. 150.) Dav.

μοχλόω, mit einem Riegel verschliessen, verriegeln, τὴν θύραν, Ar. fr. 331 Dind.

Μόχος, ὁ, Philosoph aus Sidon, Strab. 16. p. 757.

Μόψιον, τὸ, St. in Pelasgiotis in Thessalien, Strab. 9. p. 441. 443.

Μοψοπία, ἡ, alter Name von Attika, Strab.

9. p. 397. Call. b. Steph. B. Anth. 7, 614. *οἱ Μοψόπιοι*, die Athenienser, Anth. Plan. 118, 8. Adj. *Μοψόπειος, ον, γῆαι*, Lyc. 1340. Von

Μόψοπος, ὁ, alter König von Attika, Strab. 9. p. 397. Steph. B. Den Gen. *Μόψοπος* wie von *Μόψωψ* (s. Lob. paral. p. 166.) hat Lyc. 733. Auch *Μόψος* gen., Steph. B. s. v. *Μόψιον*.

Μόψος, ὁ, myth. Männern., a) Sohn des Ampyx, Argonaut u. Theilnehmer an der kalydonischen Jagd, Hes. sc. 181. Pind. Pyth. 4, 191. Ap. Rh. u. a. b) Sohn des Apollo (od. des Kreters Rhakios, Paus. 7, 3, 2.) u. der Manto, ein berühmter Seher, Gründer von Mallos in Kilikien, wo er ein Orakel hatte, Strab. 9. p. 443. 14. p. 675.

Μόψου ἑστία, ἡ, die St. Mopsuestia in Kilikien, nach Strab. 14. p. 676. von *Μόψος*, b., gegründet. Einw. *Μοψεάτης, ὁ*, Steph. B.

μύ od. *μῦ*, 1) der mit geschlossenem Munde nachgeahmte Laut des Seufzenden, Stöhnenden, Höhnenden, Spottenden, Unwilligen, *μὺ μῦ*, von Schluchzenden od. Weinenden, Ar. Eq. 10. *μῦ, μῦ*, Thesm. 231. s. *μύω, μύζω, μουκίζω*. Ueber *μῦ λαλεῖν* s. *μύλλω*. 2) Ueber den Buchstaben *μῦ* s. unter *M*.

μύα, ἡ, att. st. *μυῖα*, Phot. p. 279, 6.

μυάγρα, ἡ, (*μῦς, ἄγρα*) Mäusefalle, Poll. 7, 41. 114., ion. *μυάγρη*, Anth. 9, 410.

μύαγρος, ὁ, der Mäusefänger, eine Schlangenart, Nic. th. 490. 2) eine Pflanze, Diosc. 4, 117. Plin. h. nat. 27, 12, 81. Dav.

μυαγροφᾰγέω, (*φαγεῖν*) die Pflanze Myagros essen, Phot. b. Fabric. bibl. gr. 11. p. 32.

μῠάκανθος, ὁ, (*ἄκανθος*) Mäusedorn, wilder Spargel, Theophr. h. pl. 6, 5, 1. Diosc., auch *μυάκανθα, ἡ*, Nonn. cur. morb. 184. u. *μυακάνθινος ἀσπάραγος*, Alex. Tr. 8. p. 399. [ᾰκ]

μῠάκιον, τὸ, Demin. von *μύαξ*, Hesych. s. v. *ὄστρεον*. [ᾰ]

μυᾰλός, ὁ, μυᾰλόω, s. *μυελός, μυελόω*.

μύαξ, ᾰκος, ὁ, (*μῦς*, Lob. prol. path. p. 448.) die Miesmuschel, *myax*, Diosc. Xenocr. p. 12, 13. u. das. Kor. p. 137. Plin. 32, 9, 31. 2) = *μύστρον*, Lobeck Phryn. p. 321. [ῠ-]

μῠάω, die Lippen fest zusammendrücken, zusammenbeissen, den Mund od. das Gesicht verziehen, um damit ein Zeichen, einen Wink zu geben, bes. als Ausdruck des Unwillens, der Bedenklichkeit od. unangenehmer Ueberraschung, Ar. Lys. 126: *τί μοι μυᾶτε*, wo es Andere (s. Suid. s. v.) wie *μύω* erklären: die Augen schliessen, blinzen, nicken. Uebrigens schreibt L. Dind. *τί μοιμυᾶτε*, von *μοιμυάω*, eine Form, die Phot. p. 273, 15. u. Hesych. anerkennen u. die früher b. Poll. 2, 90. statt der jetzt aus Hdschrften aufgenommenen Form *μοιμυλλᾶν* stand. — In derselben Bdtg finden sich *μύλλω*, Eust. Od. p. 1798, 43. opusc. p. 250, 32. Suid. l. l., u. *μοιμύλλω*, Poll. 2, 90. Phot. l. l. Hesych. (vgl. *μύλλω*, 2.), ferner *μυλλάω*, wovon Hesych. die 3 sing. pf. *μεμύλληκε* in intr. Bdtg: *διέστραπται, συνέστραπται* anführt, u. *μοιμυλλάω*, Poll. l. l. Vgl. Lob. techn. p. 114.

μῡγᾰλέη, ἡ, att. zsgz. *μῡγᾰλῆ*, in Hdschr. u. Ausg. auch *μυγαλή* u. *μυγάλη* betont, s. Lob. par. p. 378., (*μῦς, γαλέη*) Spitzmaus, *mus araneus*, Hdt. 2, 67. Nic. th. 816. Arist. h. an. 2, 37. 6, 2. 8, 24. Diosc. Strab. Plut. u. a., auch *μυογάλη*, Diosc. 2, 73. Lob. l. l.

Μυγδόνες, ων, οἱ, 1) eine thrakische Völkerschaft, die nach Asien auswanderte u. sich in Phrygien am Olymp niederliess, Strab. 12. p. 564. 575. Dah. *Μυγδόνιος, α, ον*, = phrygisch, Mosch. 2, 98. *ὁ Μυγδόνιος*, der Mygdonier, Phrygier, Luc. 2) eine Völkerschaft in Mesopotamien, Strab. 16. p. 736. 747. Dav.

Μυγδονία, ἡ, 1) Landschaft im nordwestlichen Makedonien, Hdt. 7, 123. Thuc. 1, 58. 2, 99. 100. Einw. *ὁ Μυγδονιώτης*, Ephipp. b. Ath. 8. p. 347. A. Vgl. *Μυγδόνες*, 1. 2) Landschaft in Mysien od. Phrygien, Strab., auch *ἡ Μυγδονίς*, id. 12. p. 576. 3) der nördliche Theil Mesopotamiens, Strab. 16. p. 747.

Μυγδόνιος, ὁ, Fluss in Mesopotamien, Julian. 2) Adj., s. *Μυγδόνες*, 1.

Μύγδων, ονος, ὁ, auch *Μυγδών* betont, ein König von Phrygien, Il. 3, 186. Eur. Rhes. 539.

μύγμα, ατος, τὸ, a) = *μυγμός*, Chrys. b) = *ἄμυγμα*, Hesych. Phot. S. Tittm. Zon. p. 1378.

μυγμή, ἡ, = *μυγμός*, Tzetz. exeg. p. 122, 15.

μυγμός, οῦ, ὁ, (*μύζω*) Stöhnen, Seufzen, der Ton, den man hervorbringt, wenn man bei geschlossnen Lippen den Athem mit Heftigkeit durch die Nase stösst, von Menschen, Diod. 18, 17. vgl. Plut. Cor. 38., von Hunden, Diod. 17, 92., von einem Fisch, Arist. h. an. 9, 37. (Dav. das lat. *mussitatio*.)

μῠδάζομαι, = *μυσάττομαι*. Dav. *ἐμυδάξατο* st. *ἐμυσάξατο*, Nic. al. 482., doch bezw. Schn. die Lesart.

μῠδαίνω, (*μύδος*) befeuchten, benetzen, Lyc. 1008.; flüssig machen, *φάρμακα*, Ap. Rh. 3, 1042. 1247. Nach Hesych. auch = *σήπειν*. Dav.

μῠδᾰλέος, α, ον, feucht, benetzt, durchnässt, Hes. op. 558. Ap. Rh. 2, 1106., *δάκρυσι*, Hes. sc. 270. Soph. El. 167. Anth. 5, 226, 6. *μ. αἵματι*, triefend von Blut, Il. 11, 54. *μ. φύρματι*, Nic. th. 722., *ἰξῷ*, Anth. 6, 109. 2) durch Feuchtigkeit u. Nässe verdorben, faulend, moderig, *ὀδμή*, Ap. Rh. 2, 191. vgl. 229. Bei Aesch. Pers. 538. f. L. st. *διαμυδαλέος*. [Ueber die Länge des *υ* s. Lob. prol. path. p. 101.]

μῠδᾰλόεις, εσσα, εν, = *μυδαλέος*, Anth. 12, 226.

μῠδάω, f. *ήσω*, (*μύδος*, vgl. Lob. techn. p. 81.) 1) feucht, nass, benetzt, durchnässt seyn, triefen, zerfliessen, zerschmelzen, *μυδῶσα κηκίς*, Soph. Ant. 1008. *φόνου μυδώσας σταγόνας*, id. OR. 1278. *φόνῳ μυδόωντες ὀδόντες*, Nic. th. 308. *μύροις μ.*, Anth. 5, 199. Vgl. *μαδάω*. 2) von zu vieler Feuchtigkeit u. Nässe verderben, verfaulen, *σῶμα*, Soph. Ant. 410., *νεκρός*, Luc. d. mort. 14, 5., u. so bei Nic. th. 423. Ap. Rh. 4, 1531. Alc. u. a. vgl. Ruhnk. Tim. p. 184. Bei Hipp. oft *μυδῶσα σάρξ*, auch von Wunden, p. 590, 33. Dav.

μύδησις, εως, ἡ, Verderbniss durch Nässe u. Feuchtigkeit, Fäulniss, *τῶν βλεφάρων*, Diosc. 1, 6. [ῠ-ῠ]

μύδιον, τὸ, (*μῦς*) ein chirurg. Instrument, Paul. Aeg. b) ein kleines Schiff, Diod. exc. Vat. p. 88 Mai. nach L. Dind. Verm.

μῠδόεις, εσσα, εν, = *μυδαλέος*, Nic. th. 362.

μύδος, ὁ, Nässe, Feuchtigkeit, daraus entstehende Verderbniss, Fäulniss, Nic. al. 248. (Stammw. von *μυδάω, μύδησις, μυδών, μυδαίνω, μυδαλέος*.) [ῠ-]

μύδος, ον, stumm, *ἄφωνος*, Hesych. (Von *μύω, μύζω*, verw. mit *μύνδος, μύτης, μυττός*, *mutus*.)

μυδρίᾱσις, εως, ἡ, ein Fehler des Auges, Augensternerweiterung, Paul. Aeg. 3, 22., ion. *μυδρίησις*, Aret.

μυδροκτῠπέω, Eisen schmieden od. hämmern, Aesch. Prom. 366., von

μυδροκτύπος, ον, (κτυπέω) glühendes Eisen schmiedend od. hämmernd, Eur. Herc. f. 992. [υ–υυ] Von

μύδρος, ὁ, jede glühende Masse, bes. von Stein od. Eisen, ἐπιχαλκεύειν μύδρους, Aesch. fr. 284 Dind. μύδρους αἴρειν χεροῖν, glühendes Eisen mit den Händen aufheben, eine Art Gottesurtheil nach Art der Ordalien des Mittelalters, Soph. Ant. 264. μ. αἰθαλόεις, Nic. al. 50. vgl. Call. Dian. 49. μύδροι διάπυροι, heisse Metallstücke od. Steine, Hipp. p. 692, 54., glühende Schlacken, die der Aetna auswirft, Arist. de mund. 25., b. Strab. 6. p. 274. μύδροι. μ. διάπυρος nannte Anaxagoras die Sonne, Diog. L. 2, 8. (b. Xen. mem. 4, 7, 7. λίθος δ.) Ueberh. eine feste, gediegene Masse, ein Metallklumpen, ohne den Nebenbegriff des Glühenden, σιδήρεος, Hdt, 1, 165. Πακτώλιος μύδρος, ein gediegner Goldklumpen vom Paktolos, Lyc. 272.; überh. Stein, Call. fr. 209. Orph. Arg. 894. — Das Wort findet sich zuerst in dem ersten der zwei Verse, die nach Eust. von Mehreren nach Il. 15, 30. eingeschoben wurden, die aber Wolf nicht aufgenommen hat, s. Heyne t. 7. p. 12. (Nach Schol. Call. Dian. 49. von μύδεσθαι = διαῤῥεῖν, also eig. eine durch Hitze flüssig gewordene, geschmolzene Masse, vgl. μύδος u. μυδαίνω.)

μῡδών, ῶνος, ὁ, (μύδος) von der Nässe verdorbnes, in Fäulniss übergehendes Fleisch, Poll. 4, 191.

Μύδων, ωνος, ὁ, männl. Eigenname, Il. 5, 580. 21, 209. [υ–]

μύειος, ον, (μῦς) von Mäusen, Cram. An. t. 2. p. 286, 5. [υ–υ]

Μυεκφορίτης, ὁ, νομός, ein ägyptischer Gau, Hdt. 2, 166.

μυελαυξής, ές, (μυελός, αὐξάνω) markvermehrend, Hesych.

μῡέλῐνος, η, ον, von Mark; dah. zart, weich, πνγή, Anth. 12, 37.

μῡελόεις, εσσα, εν, markig, voll Mark, ὀστέα, Od. 9, 293., βλάστημα, Matron b. Ath. 2. p. 64. C., ὄστρεα, gallertartig, id. ib. 4. p. 135. A.; markartig, ποτός, Nic. al. 59.

μυελόθεν, Adv. st. ἐκ μυελοῦ, aus dem Marke, medullitus, Gloss.

μυελόν, τό, späte Form st. μυελός, Greg. Naz.

μυελοποιός, όν, (ποιέω) markmachend, d. i. starkmachend, nährend, Schol. Od. 2, 290., von

μυελός, οῦ, ὁ, Mark, Il. 20, 482. 21, 501. Nic. th. 101. Plat. Arist. u. a., bes. das Kopfmark, Gehirn, Soph. Trach. 781. u. das. Herm. b) das Mark der Bäume, Theophr. h. pl. 1, 2, 6. Anth. 6, 232, 2. 2) met., von nahrhafter, stärkender Speise, ἄλφιτα, μ. ἀνδρῶν, Od. 2, 290. 20, 208. vgl. Il. 21, 501. ὁ νεαρὸς μ. στέρνων ἐντὸς ἀνάσσων, Jugendmark, jugendliche Kraft, Aesch. Ag. 77. νάσω Τριναχρίας μυελός, das Mark von Sikelien, so heisst Syrakus Theocr. 28, 18. Ueberh. das Innere, πρὸς ἄκρον μυελὸν ψυχᾶς, bis ins tiefste Mark der Seele, bis ins Innerste, Eur. Hipp. 255. ἄχρις ἐπ' ὀστέα καὶ μυελοὺς εἰσδύεσθαι, Heliod. 3, 7. Alc. 1, 23. Von der Aehnlichkeit heisst so ein Brei oder Gallert, Alexis b. Ath. 3. p. 117. D. vgl. Mein. fr. com. t. 3. p. 638. (Dav. das lat. medulla, franz. moelle. Die Betonung μύελος ist falsch, Arcad. p. 55, 5. Die Form μύαλος, welche Phryn. ep. p. 309. verwirft, gebrauchen nebst μύαλον die Neugriechen, s. Korai Xenocr. p. 185. Lob. prol. path. p. 105.) [υ b. Hom. stets lang, b. Att. in der Regel kurz, s. die angef. Stellen der Tragg., u. so auch zuw. b. spät. Epp., Jac. Anth. P. p. XCIV.; dasselbe gilt von allen Ablgen.] Dav.

μυελοτρεφής, ές, (τρέφω) mit Mark genährt, Timoth. b. Et. M. p. 630, 42.

μυελόω, (μυελός) mit Mark od. Fett anfüllen, LXX. in Ps. 65, 14. mit der v. L. μυαλ.

μυελώδης, ες, (μυελός, εἶδος) markartig, ὑγρότης, Arist. h. an. 3, 8.

μῡέω, (μύω) in die Mysterien einweihen, in Geheimlehren unterweisen, Plat. ep. 7. p. 333. E., τινά, Plut. mor. p. 607. B. Gew. im Pass., in die Mysterien eingeweiht werden, Hdt. 8, 65. Ar. Ran. 456. Fr. 278. 375. Plat. u. a. μεμυημένοι, die Geweihten, Plat. u. a.; mit dem Acc. der Sache, in die man eingeweiht wird (vgl. Rost gr. Gr. §. 112, 6.), z. B. τὰ Καβείρων ὄργια μεμύηται, er ist in die Geheimnisse der Kabeiren eingeweiht, Hdt. 2, 51. So μυεῖσθαι τὰ μεγάλα, Ar. Pl. 846., τὰ σμικρά, Plat. Gorg. p. 497. C., ἐρωτικά, id. conv. p. 209. E. u. a. Selten mit dem Gen., τῶν Ἀφροδίτης, Heliod. 1, 17, vgl. Lob. Agl. p. 651. Ueberh. belehren, unterweisen, mit d. dopp. Acc., μ' ἀνὴρ ἐμύησ' Ἑλικωνίδα, Anth. 9, 162., mit d. Inf., Ἴλιον — ἰδεῖν, ebd. 7, 787. κυβερνᾶν μυηθήσομαι, Alc. 2, 4. vgl. Jac. Anth. P. t. 3. p. 488.

μυζάω, f. ήσω, = μύζω, 2., saugen, aussaugen, ausdrücken, Paul. Aeg. 6, 41. 191. Eust. p. 1821. Lob. Soph. Ai. p. 179, 2. techn. p. 86.

μυζέω, ion. st. μυζάω, Suid. S. μύζω, 2.

μυζονρίς, ίδος, ἡ, (οὐρά) fellatrix, Eust. p. 1821.

μύζω, f. μύξω, (μύ, μῦω) mit geschlossnem Mund einen Laut hervorbringen, indem man den Athem mit Heftigkeit durch die Nase stösst, dah. bes. stöhnen, seufzen, aber auch überh. Zorn, Unwillen, Widerwillen, Unmuth, Spott, od. sonst eine widrige Empfindung auf diese Weise äussern, unwillig werden, zürnen, höhnen, nasrümpfen, muchsen, schnieben, schnauben, Aesch. Eum. 117., οἰκτισμόν, ebd. 189. τί μύζεις; Ar. Thesm. 231. ἀφίησιν ὁ δελφὶς τριγμὸν καὶ μύζει, Arist. h. an. 4, 9. μύσας τῷ λογισμῷ, seufzend beim Nachdenken, Plut. Pomp. 60. Dag. μύζει, es kollert od. knurrt im Unterleib, Hipp., z. B. ἔμυσεν αὐτοῦ ἐν τῇ γαστρί, p. 1142. H. μύζει πρὸς τὰ σπλάγχνα, p. 534, 35.; auch τὰ σπλάγχνα μύζει, p. 480, 49. Gew. zieht man diese Stellen zu Bdtg 2. S. jedoch Foes oec. s. v. 2) f. μυζήσω, saugen, weil man dabei die Lippen zusammendrückt, τοὺς καλάμους λαβόντα εἰς τὸ στόμα μ., Xen. An. 4, 5, 27. μυζήσας, Opp. hal. 2, 406. Suid. Daf. auch μυζάω u. μυζέω, welche Formen erst aus dem Fut. entstanden sind, s. Buttm. ausf. Sprachl. 2. p. 245 ed. 2.

μύημα, ατος, τό, (μυέω) was den Eingeweiheten gelehrt wird, Geheimlehre, Geheimniss, Arethas.

Μύης, ητος, ὁ, St. in Ionien in Kleinasien, Hecat. b. Steph. B.

μύησις, εως, ἡ, (μυέω) Einweihung in die Mysterien, Iambl. v. Pyth. p. 154. u. Spät.; b. KS. die Vorbereitung zur Taufe u. die Taufe selbst. [ῠ]

μῦθαρ, τό, = μῦθος (vulg. μῦσος), Hesych. Dav.

μῡθᾰρεύομαι, = μυθέομαι, Dius b. Stob. fl. 65, 17. Vgl. Lob. prol. path. p. 258, 13.

μῦθάριον, τό, Demin. von μῦθος, kleine Erzählung, τὰ Αἰσώπεια μυθάρια, Plut. mor. p. 14. E., Strab. 13. p. 616. Julian. or. 7. p. 208. C.

μῡθέομαι, f. ήσομαι, Dep. med., (μῦθος) 1) intr., *sagen, sprechen, reden*, Hom., z. B. Il. 7, 76. 8, 40. u. öft. ἀμοιβαδὶς ἀλλήλοισι μ., mit einander sprechen, Ap. Rh. 1, 457. 2) trans., *sagen, ansagen, aussagen, aussprechen, erzählen, nennen*, oft bei Hom., πάντας, πάσας, alle nennen, Od. 11, 517. 288., Σκύλλην, von der Skylle reden, sie nennen, ebd. 12, 223.; noch häufiger τί, z. B. πληθύν, Il. 2, 488., ὄνομα, ebd. 3, 235., κήδεα, erzählen, Od. 3, 376., μῆνιν, Il. 1, 74., μῦθον, eine Rede halten, Od. 3, 140. ὀνείδεα, κερτομίας μυθήσασθαι, Schmähungen aussprechen, Il. 20, 246. 202. u. öft. ἀληθέα μυθήσασθαι, Il. 6, 382. Od. 17, 15. u. sonst, Hes. th. 28., ἐτήτυμα, Hes. op. 10., νημερτέα, Il. 6, 376., u. νημερτέως, Od. 19, 269. μ. τί τινι, Il. 11, 201. Od. 11, 507. u. öft., θέσφατά τινι, ebd. 12, 155. vgl. 8, 79. ἄπιστα μ., Aesch. Suppl. 227., φλαῦρ' ἔπη, Soph. Ai. 1162., τὰ ἄλλα τοῖς κάτω, ebd. 865. vgl. Theocr. 2, 154. Mit dopp. Acc., πόλιν πολύχρυσον, Il. 18, 289., mit einem Relativsatz, τὸν μυθήσομαι, οἷος ἦεν, Od. 19, 245. καί κε μυθήσαιτ' ὁποίαν εὗρε παγὰν ἐπέων, Pind. Pyth. 4, 533.; mit dem Acc. c. inf., Il. 21, 462.; mit d. Inf., befehlen, Aesch. Prom. 667. Perictyone b. Stob. fl. 85, 19. 3) *überlegen, berathen*, eine Sache gleichs. mit sich besprechen, ἕκαστα, Od. 13, 191. πάντα Ζεὺς μυθέεται, Democr. b. Clem. Al. str. 5. p. 709.; dah. auch μυθεῖσθαι ὃν ποτὶ θυμόν, Il. 17, 200. 442. Od. 5, 285. 376. vgl. μῦθος, 6. — Hom. gebraucht ausser dem ion. Impf. μυθέσκοντο, Il. 18, 289., auch die ep. 2 pers. praes. μυθεῖαι, zsgz. st. μυθέαι, Od. 8, 180., u. mit Auswerfung des ε, μυθᾶαι, Od. 2, 202., woraus man fälschlich ein Praes. μύθομαι gemacht hat. Das Act. hat Democr. b. Stob. fl. 98, 61: μυθέοντες, wofür Valck. μυθοπλαστέοντες verm. Dav. μυθεῦσαι, dor. st. μυθοῦσαι, Eur. Iph. A. 790. u. das. Herm. zu 796. Matth. schreibt μυθεύουσαι.

μύθεμα, ατος, τό, das Gesagte, Erzählte, = μῦθος, μυθολόγημα, Arist. poet. 24. Plut. Mar. 11. mor. p. 28. D. [ῠ] Von

μῡθεύω, spät. Form v. μυθέομαι, Eur. Herc. f. 77. Ion 195. 265.; auch *fabeln, erdichten*, Arist. p. an. 1, 1. Strab. 1. p. 43. Luc. Halc. 1. Philop. 1.

μῡθέω, s. μυθέομαι z. E.

μῡθηγορέω, (μῦθος, ἀγορεύω) fabeln, erdichten, Procl. prol. Hes. p. 5 Gaisf.

μύθημα, ατος, τό, = μύθεμα, Theodor. Prodr. [mit kurzem υ, s. Jac. Anth. P. p. LXIV.]

μῡθήρια, τά, Sagen, Erzählungen, ein von Gramm. (Et. M. p. 595, 48.) gemachtes Wort, um μυστήρια davon herzuleiten, Seidl. Eur. El. 87.

μῡθητήρ, ῆρος, ὁ, Hesych., und

μῡθητης, οῦ, ὁ, (μυθέομαι) Sprecher, bes. Einer der zum Volke spricht, Volksredner, dah. auch = στασιαστής, Aufwiegler, Aufrührer (vgl. μῦθος, 6.), Anacr. fr. 15 Bergk, der nach Et. M. p. 393, 20. (vgl. Theognost. can. p. 169, 12:) μυθῖται schreibt, während er in der Ausgabe des Anakr. (fr. 51. p. 164.) μῡθῑῆται herstellte, das Wort von μύθος, aeol. st. μόθος, ableitend; s. dagegen Leb. paral. p. 434, 56. Doch findet sich die Form μῡθήτης hergestellt b. Phoenix Col. fr. 2, 7 Mein. (Ath. 12. p. 530. E.)

μῡθιάζομαι, = μυθέομαι, Babr. 2. prooem. 13. p. 66 Lachm.

μῡθίαμβος, ὁ, eine Erzählung in Iamben, Tzetz. hist. 13, 258. Suid. s. v. Βαβρίας. [ῐ]

μῡθίδιον, τό, Dem. v. μῦθος, Luc. Philops. 2.

μῡθίζω, Man. 1, 238., dor. μυθίσδω, Theocr. 10, 58., u. μυθίζομαι, Peric. b. Stob. fl. 85, 19. Orph. Arg. 189., = μυθέομαι. Vgl. μυσίδδω.

μυθήτης, ου, ὁ, s. μυθητής.

μῡθικός, ή, όν, (μῦθος, II.) zur Sage, Fabel, Fabelgeschichte od. Mythologie gehörig, fabelhaft, mythisch, ὕμνος, Plat. Phaedr. p. 265. C., χρόνοι, Dion. H. ant. 1, 2. τὰ μυθικά, Mythengeschichte, Ath. 13. p. 572. C. Plut. mor. p. 628. B. Adv. μυθικῶς, Arist. Comp. μυθικωτέρως, Schol. Lyc., u. μυθικώτερον, Sup. μυθικωτάτως, Tzetz.

μῡθιστορία, ή, (ἱστορία) fabelhafte Geschichte, Spartian. Macrin. 1.

μῡθίτης, ου, ὁ, (μῦθος) s. μυθητής.

μῡθογράφέω, (μυθογράφος) Fabeln aufschreiben od. dichten, fabelhaft beschreiben, τὰ περὶ τὴν Ὀδυσσέως πλάνην, Strab. 3. p. 157.

μῡθογρᾰφία, ή, das Fabelschreiben, fabelhafte Beschreibung od. Geschichte, Strab. 1. p. 43. 8. p. 341. Julian., von

μῡθογράφος, ὁ, (γράφω) Fabelschreiber, Fabeldichter, Pol. 4, 40, 2. Plut. Thes. 13. [ᾰ]

μῡθόλατρις, ὁ, = λάτρις μύθου = λόγου, d. i. Χριστοῦ, Greg. Naz.

μῡθολέσχης, ου, ὁ, (λέσχη) der Fabeln erzählt, Eust. p. 679, 11.

μῡθολογεύω, (λέγω) Wort für Wort hererzählen, τινί τι, Od. 12, 450. 453. Archestr. b. Ath. 7. p. 278. B.; überh. erzählen, Phocyl. 63.

μῡθολογέω, f. ήσω, (μυθολόγος) 1) eine Geschichte aus dunkler Vorzeit, eine Sage od. Fabel erzählen, ᾄδειν τε καὶ μ., Plat. rep. 2. p. 392. B. vgl. p. 379. A. Isocr. p. 120. C. u. mit dem Acc., πολλὰ τοιαῦτα, Plat. Gorg. p. 493. D.; mit folg. ὡς, dass, Hipp. p. 820. C. οἱαί μυθολογοῦνται παλαιαὶ γενέσθαι φύσεις, Plat. rep. 9. p. 588. C. vgl. Arist. h. an. 9, 18. τὰ μυθολογούμενα, mythische Erzählungen, ebd. 6, 29. μεμυθολόγηται, es ist zur Sage oder Fabel geworden, Dem. p. 1391, 21. Mit folg. ὡς, durch Erzählung von Fabeln, aus der Mythologie beweisen, Xen. oec. 8, 28. 2) fabeln, erdichten, mit Acc. c. Inf., Arist. h. an. 9, 1., πολιτείαν, eine Staatsverfassung fingiren, Plat. rep. 6. p. 501. E., τοὺς ἀγῶνας καὶ τοὺς πολέμους τῶν ἡμιθέων, Isocr. p. 24. C. 3) schwatzen, plaudern, sich unterhalten, *confabulari*, περί τινος, Plat. Phaed. p. 61. E. vgl. Phaedr. p. 276. E. u. das. Heind. 4) wie μυθολογεύω, erzählen, Nymphodor. b. Ath. 6. p. 265. D. Themist. or. 11. p. 153. D. Philostr. v. soph. 2, 12. vgl. Jac. Ach. Tat. p. 931. Dav.

μῡθολόγημα, ατος, τό, fabelhafte Erzählung od. Vorstellung, Plat. legg. 2. p. 663. E. Phaedr. p. 229. C. Plut. Thes. 14. Luc. Philops. 37.

μῡθολογητέον, Adj. verb. v. μυθολογέω, man muss fabeln, Fabelhaftes erzählen, γιγαντομαχίας, Plat. rep. 2. p. 378. C.

μῡθολογία, ή, 1) das Erzählen von Fabeln od. Sagen, Fabel- od. Sagengeschichte, Mythologie, Plat. rep. 3. p. 394. B. u. öft.; auch die einzelne Fabel od. Sage, οἱ λόγοι καὶ αἱ μυθολογίαι, id. Hipp. maj. p. 298. A. 2) Gefabel, Geschwätz, id. legg. 6. p. 752. A. Dav.

μῡθολογικός, ή, όν, zur Sagen- od. Fabelgeschichte gehörig, zum Erzählen derselben geschickt, dah. ὁ μ., der Fabeldichter, Plat. Phaed. p. 61. B.

μῡθολόγος, ον, (λέγω) Sagen aus dunkler Vorzeit od. Fabeln erzählend, erdichtend, sam-

meind, als Subst., der Mytholog, Plat. rep. 2. p. 392. D. ᾠδαὶ μ., in denen Fabeln erzählt werden, id. legg. 2. p. 664. D. b) fabelnd, schwatzend, Man. 4, 445.

(μύθομαι) s. μυθέομαι, am Ende.

μῡθόομαι, st. μυθέομαι, Aesch. Ag. 1368. Schn. μυθεῖσθαι. Vgl. Lob. techn. p. 171.

μῡθοπλαστέω, Sagen od. Fabeln erdichten, Philo p. 468. A. Tzetz. Vgl. μυθέομαι z. E. Von

μῡθοπλάστης, ου, ὁ, (πλάσσω) der Sagen od. Fabeln erdichtende, Lyc. 764. Dav.

μῡθοπλαστία, ἡ, Erdichtung von Sagen od. Fabeln, erdichtete Rede od. Erzählung, Athanas.

μῡθοπλόκος, ον, (πλέκω) sagenverflechtend, eine Rede künstlich drehend u. verschlingend, Ἔρως, Sappho b. Max. Tyr. 24, 9. (fr. 124 (79) Bgk.)

μῡθοποιέω, (μυθοποιός) Sagen od. Fabeln machen, erfinden, erdichten, τὰ καθ' Ἅιδου, Diod. 1, 92., τὸ πραχθέν, id. 4, 95. Dav.

μῡθοποίημα, ατος, τὸ, Erdichtung, erdichtete Erzählung, Plut. mor. p. 17. A. Ael. n. an. 7, 29.

μῡθοποίησις, εως, ἡ, Sext. Emp. adv. math. 9, 192., und

μῡθοποιΐα, ἡ, das Erdichten einer fabelhaften Erzählung, Plut. mor. p. 348. A. ἡ τῶν ἐν Ἅιδου μ., Diod. 1, 96.; Erdichtung, Mythe, im Plur., id. 3, 65., von

μῡθοποιός, όν, (ποιέω) Sagen, Fabeln, fabelhafte Erzählungen machend, erfindend, erdichtend. ὁ μ., = μυθολόγος, Plat. rep. 2. p. 377. B. Luc. Hermot. 73.

μῦθος, ὁ, *jeder mündliche Vortrag*, gleichviel ob anzeigend, gebietend, warnend, erinnernd, erzählend, also im weitesten Sinne *Wort, Rede*, sehr häufig b. Hom. Epp. u. Tragg., im Plur. wie im Sing. σοφὸς ἦν ὅστις ἔφασκεν· πρὶν ἂν ἀμφοῖν μῦθον ἀκούσῃς, οὐκ ἂν δικάσαις, Ar. Vesp. 725. vgl. Aesch. Eum. 581. μύθοισι κεκάσθαι, d. i. beredt seyn, Od. 7, 157. Doch auch zuw. in Pros., z. B. τὸν εἰκότα μῦθον ἀποδεχομένους, Plat. Tim. p. 29. D. vgl. legg. 6. p. 771. C. 773. C., bes. οὐκ ἐμὸς ὁ μῦθος, es ist nicht meine Rede, ich sage das nicht von mir, als meine Meinung, id. conv. p. 177. A. Plut. mor. p. 661. A. 718. A. ἔπος καὶ μῦθος, Od. 11, 561., opp. von ἔργον: μύθων τε ῥητῆρ' ἔμμεναι, πρηκτῆρά τε ἔργων, *das blosse Wort*, ohne die That, Il. 9, 443. vgl. 19, 242. Aesch. Prom. 1080.; dah. μῦθον τελεῖν, ein Wort vollenden, vollbringen, erfüllen, es zur That werden lassen, Od. 4, 777. u. sonst; ebenso stehn sich μῦθος u. ἔγγος entgegen, Il. 18, 252. In bes. Beziehung 1) *die öffentliche Rede*, Rede in der Volksversammlung, Od. 1, 358. Hes. op. 196. 265., wofür Hdt. μῦθος δημόσιος sagt. 2) die *Erzählung*, Od. 3, 94. 4, 324. 11, 368. u. öft., ganz wie später λόγος, vgl. Il. μῦθος παιδός, = περὶ παιδός, die Erzählung vom Sohne, Od. 11, 492. Schaef. Soph. Ant. 11. πάντα — ἀκούσει μῦθον ἐν βραχεῖ λόγῳ, Aesch. Pers. 713. vgl. Prom. 505. Choeph. 166. u. öft. Auch *Gerücht*, ἀγγελίαν, τὰν ὁ μέγας μ. ἀέξει, Soph. Ai. 226. vgl. 189. Trach. 67.; die Meldung, Botschaft, Soph. Ant. 11. Eur. Ion 1340. 3) *die Wechselrede*, Gespräch od. Unterhaltung zwischen Mehrern, gew. im Plur., Od. 4, 214. 239. 11, 379. 23, 301. u. sonst, Soph. OC. 1164.; Unterredung, *disputatio*, Plat. epin. p. 980. A. 4) *Rath, Geheiss, Befehl, Auftrag*, auch *Versprechen*, insofern sich dies Alles in Wort u. Rede kund giebt, oft b. Hom., z. B. Il. 5, 493. 7, 358. 12, 80. 5) *Gegenstand der Rede* od. *des Gesprächs*, also die Sache selbst, Od. 22, 289. u. sonst. τὸν ὄντα εἶσῃ μῦθον, Eur. El. 346. 6) *Berathung, Rathschluss, Beschluss, Anschlag, Willensmeinung*, Od. 3, 140. 4, 676. Il. 1, 545., weil solches *ein sich Bereden* od. *Besprechen mit sich selbst* voraussetzt; dah. μυθήσατο ὃν ποτὶ θυμόν, er sprach zu seiner Seele, d. i. berieth sich mit sich selbst, Il. 17, 200. In ders. Bdtg *das Beginnen, Vorhaben* steht es auch Od. 21, 71: οὐδέ τιν' ἄλλην μῦθον ποιήσασθαι ἐπιοχεσίην ἐδύνασθε, wo es Einige als aeol. Form für μόθος nehmen, Andere durch στάσις, *Parteiung, Spaltung* erklärten, vgl. μυθητής. II) Nach Homer u. zwar schon b. Pind. Ol. 1, 47. Nem. 7, 34. u. Hdt. 2, 54. bezeichnet μῦθος *die erdichtete Sage*, λόγος im Gegens. *die geschichtlich beglaubigte Erzählung*, vgl. λόγος, III, 2, a, bb. p. 78, a., u. diese Bdtg ward b. den Att., wie Plat. u. a., die fast allein gebräuchliche. Diese, so wie die Spätern, verstehn unter μῦθος jede Erzählung aus dunkler, ungeschichtlicher Vorzeit, bes. *die Götter- und Heldensage*, z. B. Plat. legg. 1. p. 636. C. rep. 1. p. 330. D. ὡς ὁ μ. ἀνθρώπων ἔχει, wie die *Sage* geht, Eur. Iph. A. 72. vgl. Theocr. 15, 107. Plat. epin. p. 975. A.; bes. die Fabel, welche einer Tragödie zu Grunde liegt, Arist.; dann jede entw. entschieden erdichtete oder doch ihrem Inhalt nach fabelhaft erscheinende Erzählung, *das Mährchen*, z. B. τοῦτο μύθου μὲν σχῆμα ἔχειν λέγεται, τὸ δ' ἀληθές ἐστιν, Plat. Tim. p. 22. C. πρῶτον τοῖς παιδίοις μύθους λέγομεν· τοῦτο δέ που, ὡς τὸ ὅλον εἰπεῖν, ψεῦδος· ἔνι δὲ καὶ ἀληθῆ, id. rep. 2. p. 377. A. vgl. 1. p. 350. E. Arist. h. an. 6, 31. Plut. mor. p. 348. A. μύθους λέγειν, fabeln, die Unwahrheit sagen, Dem. p. 1219, 14; endlich auch *die aesopische Thierfabel*, gleichviel ob mündlich oder schriftlich vorgetragen, ob in Versen od. in Prosa. Von der letzteren Ar. Fr. 731. Lys. 781. Vesp. 566. u. öft., Plat. Phaed. p. 60. C. Alc. 1. p. 122. E. Vgl. Creuzer hist. Kunst der Griechen p. 173. Symbolik u. Mythol. 1. p. 48 fg. — Nach Ath. 12. p. 542. A. hiess ein Garten des Hieron bei Syrakus μῦθος, viell. wegen seiner fabelhaften Schönheit. [Höchst späte Versmacher haben auch μύθος, ου, Jac. Anth. P. p. LXIV. 416.] Dav.

μῡθοτόκος, ον, (τίκτω) Worte erzeugend, hervorbringend, κραδίη, Nonn. par. 16, 15.

μῡθουργέω, (ἘΡΓΩ) = μυθοποιέω, Schol. Lyc. 17. Dav.

μῡθούργημα, ατος, τὸ, = μυθοποίημα, Schol. Lyc. 17.

μῡθουργία, ἡ, = μυθοποιΐα, Tzetz. u. a. Spät., s. Spohn de extr. Od. parte p. 160.

μῡθώδης, ες, (εἶδος) einer Sage od. Fabel ähnlich, fabelhaft, mährchenhaft, Thuc. 1, 21. 22. λόγος, λόγοι μ., Isocr. Plut. u. a., opp. ἀληθινοί, Plat. rep. 7. p. 522. A. τὸ μυθῶδες, die Fabelhaftigkeit, Plut. mor. p. 15. F. Sup. μυθωδέστατος. Isocr. p. 24. B. Polyb. 34, 11, 20. Adv. μυθωδῶς, Diod. 4, 6.

μυῖα, ἡ, *die Fliege*, Il., sowohl *die Stubenfliege*, Il. 4, 131., als *die Stechfliege*, Il. 2, 469. 16, 641. Eben so b. Spät., bes. Arist. h. an. Als Sinnbild unverscheuchbarer, lästiger Dreistigkeit, Keckheit u. Unverschämtheit, Il. 17, 570. Ar. Vesp. 596. Aristophon b. Ath. 6. p. 238. E. ἐάν τίς σοι φίλος ὥσπερ μυῖα προσπτῆται, Xen. mem. 3,

11, 5. Arist. pol. 7, 1. Sprichw. *ἐλέφαντα ἐκ μυίας ποιεῖν*, unser: aus einer Mücke einen Elephanten machen, Luc. musc. enc. z. E. Auch *die Aas- od. Schmeissfliege*, Il. 19, 25. 31., auch *μυῖα στρατιῶτις*, Luc. musc. enc. 12.; bei Eust. Il. p. 194, 51: die Biene. 2) *χαλκῆ μυῖα*, ein Kinderspiel wie unser *Blindekuh*, ital. *mosca cieca*, Poll. 9, 122. Hesych. Phot. Eust. p. 1243. vgl. *μυΐνδα*. — Als att. Form führt Phot. *μῦα* (richt. *μύα*) an. Vgl. auch *μονῦα*.

Μυῖα, ἡ, Name mehrerer Dichterinnen, Suid. vgl. Luc. musc. enc. 11.; auch eine Tochter des Pythagoras, Luc.

μυίαγρος, ὁ, (*ἄγρα*) Fliegenfänger, eine Gottheit die man anrief, um die Fliegen zu vertreiben, bei den Eleern, Plin. h. n. 10, 28, 40., *ἥρως*, bei den Arkadiern, Paus. 8, 26, 7. Vgl. *Ἀπομυιος*.

μυιάκυνα, ἡ, = *κυνάμυια*, Hesych., s. Lob. Phryn. p. 689. [-⏑⏑⏑]

μυΐδιον, τὸ, Demin. von *μῦς*, *μυϊδίων ἐπτοημένων διαδρομαί*, Marc. Ant. 7, 3. [ῐ]

μυϊκός, ἡ, ὁν, von der Fliege, zur Fliege gehörig, *muscarius*, Gloss.

μΰΐνδα, Adv., (*μύω*) *παίζειν*, *Blinzens spielen*, ein Kinderspiel mit verschlossnen Augen wie unser Blindekuh, Hesych. Poll. 9, 110. 113. 122. 123. vgl. *μυῖα*, 2. Ein diesem ähnliches Spiel heisst auch in Schlesien *Blinzen*.

μΰϊνος, η, ον, (*μῦς*) von Mäusen, Et. M. p. 790, 4., u. a. Spät. [⏑⏑⏑]

μυιοειδής, ές, (*εἶδος*) fliegenartig. *μυιοειδῆ ὁρᾶν*, wie Fliegen vor den Augen sehen, eine Augenkrankheit, Cass. probl. 19.

μυιοθήρας, ου, ὁ, (*θηράω*) Fliegenjäger, Hesych. u. Suid. s. v. *μυίαγρος*.

μυιοκέφαλον, τὸ, (*κεφαλή*) eine Augenkrankheit, wenn die Traubenhaut durch eine Oeffnung der Hornhaut austritt, u. so die Gestalt eines Fliegenkopfes bildet, Paul. Aeg. 3, 22., b. Alex. Trall. falsch *μυοκέφαλον* geschr.

μυιοσοβέω, Fliegen scheuchen, H. Steph. ohne Auct., von

μυιοσόβη, ἡ, Fliegenscheuche, Fliegenwedel, *μυιοσόβας* (nicht von *μυιοσόβης*, s. Poll. 10, 94.), Menand. b. Ath. 11. p. 484. D. Ael. n. an. 15, 14. Mein. Menand. p. 175. Rom., ein langer Bart, Anth. 11, 156. (Eig. wohl Fem. von *μυιοσόβος*, Lob. paral. p. 374.)

μυιοσόβης, ου, ὁ, Fliegenscheucher, s. d. vor.

μυιοσόβιον, τὸ, Demin. von *μυιοσόβη*, *muscarium*, Gloss.

μυιοσόβος, ον, (*σοβέω*) Fliegen scheuchend, Anth. 9, 764.

μΰΐσκη, ἡ, Diphil. med. b. Ath. 3. p. 90. D., und

μΰΐσκος, ὁ, Demin. von *μῦς*, 2., die kleine Miesmuschel, lat. *mytulus*, *mitulus*; Marc. Sidet. 38 Schneid. Vgl. Korai zu Xenocr. aquat. p. 141. u. *μύαξ*.

Μΰΐσκος, ὁ, gr. Männern., Pol. 5, 82, 13. Anth. 12, 256, 9. u. a.

Μυιώ, οῦς, ἡ, Mutter des Asios, Gemahlin des Kotys, Schol. Il. 2, 461. Ausl. zu Greg. Ç. p. 428.

μυιώδης, ες, (*μυῖα*, *εἶδος*) fliegenartig, Beim. *eines Gottes*, = *μυίαγρος*, Plin. 29, 6, 34.

μυιών, ὁ, f. L st. *μυών*, w. s.

Μυκάλη, ἡ, Berg u. Vorgebirge an der Küste von Kleinasien, Samos gegenüber, Il. 2, 869. Simon. in Corp. inscr. 1. nr. 1051, 8. Hdt. Thuc. u. a., nach Steph. B. mit einer gleichnamigen Stadt. Einw. ὁ *Μυκαλήσιος* u. *Μυκαλεύς*, id., letzteres nach Eust. p. 266, 32. Bein. des Zeus in Karien. Bes. Fem. *Μυκαλησίς*, *ίδος*, Call. Del. 50. Adj. ion. *Μυκαλήϊος*, η, ον, *ὕδωρ*, Orac. b. Eus. praep. ev. p. 204. D. [⏑⏑-]

Μῦκᾰλησσός, ὁ, Stadt in Boeotien, Il. 2, 498. b. Apoll. 224. Thuc. 7, 29. u. a., böot. *Μυκαλητός*, Strab. 9. p. 404. Nach Steph. B. auch eine St. in Karien u. ein Berg Samos gegenüber, also wohl = *Μυκάλη*. Einw. ὁ *Μυκαλήσσιος*, u. im Fem. auch *Μυκαλησσίς*, id. Vgl. d. vor. S. auch Lob. prol. path. p. 412.

μῦκάομαι, f. *ήσομαι*, ep. aor. *ἔμῦκον*, perf. *μέμῦκα*, auch Aesch. Suppl. 352., Dep. med., (*μύ*) *muhen*, *brüllen*, eig. von Rindern, *mugio*, *ταῦρος μεμυκώς*, Il. 18, 580. *πόρτιες μυκώμεναι*, Od. 10, 413. Eur. Bacch. 738. vgl. Od. 12, 395: *κρέα δ' ἀμφ' ὀβελοῖσι μέμυκε*. Eben so *δάμαλις*, *ἃ μέμυκε*; Aesch. l. l. vgl. Theocr. 4, 12. *ταῦροι μ.*, Plat. rep. 3. p. 396. B. Von Menschen, *brüllen* (wie ein Stier), Eur. Herc. f. 810. Ar. Ran. 562. Plut. mor. p. 587. A. *οἷον μυκτὴρ μυκᾶται*, Ar. Vesp. 1488. *κόχλον ἑλὼν μυκάσατο κοῖλον*, Theocr. 22, 75. *μυκάσατο* —, *ὅσσον πέρ τοκάδος τελέθει μύκημα λεαίνης*, id. 26, 20. Met., von leblosen Dingen, *brüllen*, *dröhnen*, dumpf ertönen, von dröhnenden od. knarrenden Thürflügeln, *πύλαι μύκον*, Il. 5, 749. 12, 460., dem Krachen des gegen den Schild anprallenden Speeres, *ἀμφὶ σάκος μύκε δουρὸς ἀκωκή*, ebd. 20, 260., dem Gebraus eines Stromes, ebd. 21, 237. Opp. cyn. 4, 166. *μέμυκε δὲ γαῖα καὶ ὕλη*, Hes. op. 506. *τὸ στόμιον* (der Schlund der Erde) *ἐμυκᾶτο*, Plat. rep. 10. p. 615. E. vgl. Arist. meteor. 2, 8. *βροντῆς μυκησαμένης*, Ar. Nub. 292. Das Act. *μυκάω* findet sich Anth. 6, 220, 11: *οὖ (τυμπάνου) βαρὺ μυκήσαντος*. (*μυκάομαι* ist verw. mit *μηκάομαι*, part. aor. *μᾰκών*, perf. *μέμηκα*.)

Μυκερῖνος, ὁ, Sohn des Cheops, König von Aegypten, Hdt. 2, 129 fg.

μύκη, ἡ, 1) (*μυκάομαι*) = *μύκησις*, Ap. Rh. 4, 1285. *μύκα*, Hesych. — Arcad. p. 106, 12. betont *μυκή*, s. aber Schaef. Schol. Par. Ap. Rh. p. 322. 2) (*μύω*) = *μύσις*, Galen. gloss. Hipp. p. 528. vgl. Lob. technol. p. 263. [-⏑]

μῦκηθμός, ὁ, das Brüllen, bes. der Rinder, Il. 18, 575. Od. 12, 265. Theocr. 20, 98. Arat. 1118. Ap. Rh. Pol. 12, 25, 20. *μυκηθμοῖσι καὶ βρυχήμασι μήλων*, Aesch. fr. 146 Dind. *μυκηθμῷ — σείετο γαῖα*, Ap. Rh. 3, 364.

μύκημα, ατος, τὸ, das Gebrüll. *μυκήματα βοῶν*, Eur. Bacch. 690. vgl. Call. Del. 310. Ap. Rh. 1, 1269. Plut. mor. p. 972. D. *μ. λεαίνης*, Theocr. 26, 21. *μ. βροντῆς*, Aesch. Prom. 1061. [῰]

μῡκήμων, ον, dor. *μυκάμων*, brüllend, b. in Isid. (Ross inscr. 2. p. 5, 42.)

Μῦκηνεύς, έως, ὁ, Sohn des Sparton, Enkel des Phoroneus, Paus. 2, 16, 4.

Μῡκήνη, ἡ, Hom. Eur. Iph. T. 846. Theocr. 25, 171., u. *Μῡκῆναι*, αἱ, *Mykene*, *Mykenae*, alte Stadt im Peloponnes unweit Argos, Il. 2, 569. 4, 376. Pind. Soph. Eur. Thuc. 1, 10. u. a. Adj. *Μυκηναῖος*, α, ον, aus od. von Mykene, Il. 14, 638. 643. Soph. El. 161. Eur. Hdt. Thuc. Bes. Fem. *Μυκηνίς*, ίδος, ἡ, Eur. Or. 1246. 1270. Phoen. 862. 2) Tochter des Inachos, Od. 2, 120.

Μυκήνηθεν, Adv., von Mykene her, Il. 9, 44.

μυκηρόβας, αντος, ὁ, s. *μουκηρόβας*. Von

μύκηρος, ὁ, Mandelbaum, Mandel, ἀμυγδάλη, Hesych. μύκηροι, b. den Lakon. = μαλακὰ κάρυα, b. den Teniern = γλυκέα κάρυα, Ath. 2. p. 52. F., wo wahrsch. μούκηρος herzustellen ist, s. p. 53. B.

μύκης, ητος, ὁ, auch μύκης, ου, ὁ, wov. acc. sing. μύκην, Nic. bei Ath. 9. p. 372. F., dat. pl. μύκαις, Epicharm. und Diphil. ebd. 2. p. 61. B., überall in Bdtg 1., (μῦκος, mucus) 1) der Pilz, fungus, wegen seiner schleimigen, feuchten Beschaffenheit, Hipp. p. 478, 31. Rom. b. Ath. 2. p. 61. Theophr. Luc. u. a. 2) der Deckel am Ende der Degenscheide, das Ortband, von seiner gespitzten, pilzähnlichen Gestalt, ὁ μ. τοῦ κουλεοῦ, Hdt. 3, 64. vgl. Hesych. u. Schol. Nic. al. 101. μ. τοῦ ξίφους, Steph. B. s. v. Μυκῆναι. 3) die Schnuppe auf dem Lampendocht, wie ein Pilz gestaltet, die bevorstehenden Regen ankündigen sollte, Ar. Vesp. 262. Arat. 976. Anth. 5, 263. μύκαι, Theophr. de sign. 3, 5. 4) alles was seiner Gestalt od. dem Ort seiner Entstehung nach Aehnlichkeit mit einem Pilz hat, bes. Auswuchs von Bäumen, = ἦλος, 2., Theophr. h. pl. 4, 14, 3., abgestutzte Baumstämme, aus der Erde hervorragende Stämme, Boeckh Inscr. 93. p. 134. Bei den Aerzten sind μύκητες pilzartige Ausschläge od. Geschwülste an den Augenliedern, den Schaamtheilen u. s. w., Gal. Paul. Aeg. vgl. Hipp. l. l. u. Franz Gal. gloss. 528. Hesych. erklärt μύκης durch πῖλος, δερμάτινον, ὑπηρέσιον u. τὸ ἀνδρεῖον μόριον, in welcher letzteren Bdtg der Gen. μύκεω (st. μύκου) b. Archil. fr. 126 Bgk. zu stehen scheint. [∪–]

μύκησις, εως, ἡ, (μυκάομαι) = μυκηθμός, das Brüllen, Schol. Ap. Rh. 4, 1285. im Plur. [– – ∪]

μῡκητής, οῦ, ὁ, der Brüller, Brüllende, βόες, Theocr. 8, 6., Beiw. des Neptun, Corn. de nat. d. 22. b) = μύκης, nur im Plur. μυκῆται, Paul. Aeg. 1, 77., der sonst μύκητες gebr., s. μύκης, 4.

μῡκητίας, ου, ὁ, σεισμός, ein mit unterirdischem Gebrüll verbundnes Erdbeben, Arist. de mund. 4.

μῡκητικός, ή, όν, zum Brüllen gehörig, geschickt, ζῷον, vom Ochsen, Sext. Emp. math. 11, 38.

μῡκήτινος, η, ον, (μύκης) von Pilzen gemacht, ἀσπίς, Luc. v. h. 1, 16.

μῡκήτωρ, ορος, ὁ, poet. st. μυκητής, Nonn.

μύκλα, ἡ, u. μύκλος, ὁ, nach Hesych. der schwarze Streif am Hals u. an den Füssen des Esels; nach Et. M. p. 594, 18: ἡ ἐν τῷ τραχήλῳ τῶν ὄνων ὑποδίπλωσις, die Falte am Halse des Esels. 2) μύκλος, auch μύχλος, Hesych., scheint ausserdem eine aeol. Form von μάχλος, geil, brünstig, (λάγνος, ὀχευτής, Hesych.) gewesen zu seyn; dah. hiess b. den Phokäern der Spring- od. Zuchtesel μύχλος, Hesych. s. v., u. Lyc. 816. nennt den Esel μύκλος κάνθωνι, gebraucht das Wort aber auch von wollüstigen Männern, μύκλοις γυναικόλωψι, 771.

Μύκοι, οἱ, ein persischer Volksstamm, Hdt. 3, 93. 7, 68.

Μύκονος, ἡ, eine der kykladischen Inseln, Aesch. Pers. 885. Eur. Tro. 89. Hdt. 6, 118. Thuc. 3, 29. u. a., deren Einwohner, οἱ Μυκόνιοι, Thuc. u. a., wegen ihrer Armuth u. Filzigkeit berüchtigt waren, Ath. 1. p. 7. F., u. alle kahle Platten gehabt haben sollen; dah. sprichw. μία Μύκονος, Eins wie das Andre, es ist kein Unterschied, Alles ist gleich, Zenob. 5, 17. Hemsterh. zu Luc. d. mort. 1, 3. [∪∪∪]

μῦκος, ὁ, mucus, Schleim, Rotz? (?) 2) Adj. μυκός, = ἄφωνος, Hesych., von μύω, das lat. mutus, s. Lob. techn. p. 285. Hesych. erklärt das Wort auch durch κακοήθης καὶ σκολιός u. ἀλαζών.

μυκτήρ, ῆρος, ὁ, (μύζω) die Nase u. das Nasenloch, das womit man schnaubt u. riecht, von Menschen, οἷον μ. μυκᾶται, Ar. Vesp. 1488. μ. στρεβλός, μέγας, Nic. al. 441. Anth. 11, 405. Hipp. p. 70. E. Plat. u. a. οἱ μυκτῆρες, die Nasenlöcher, ὀσφραντήριοι, Ar. Ran. 893. vgl. Xen. conv. 5, 6. Von der Nüster des Pferdes, Eur. Alc. 493. Xen., eines Mistkäfers, Ar. Fr. 158. φλέγει δὲ μυκτήρ, von den Stieren des Aeetes, Soph. fr. 320 Dind. 2) der Elephantenrüssel, sonst προβοσκίς, Arist. p. an. 2, 16. 3) die Schnauze od. Tülle der Lampe, Ar. Eccl. 5. 4) met., Hohn, Spott, Verachtung, Ironie, indem sich diese durch Nasrümpfen oder ein wegwerfendes Schnucken u. Schnieben mit der Nase kundgeben, nasus aduncus, Timon b. Diog. L. 2, 19. ὅρα μή τις εἰρωνείαν φῇ καὶ μυκτῆρα οἷον τὸν Ἀττικὸν προσεῖναι τῷ ἐπαίνῳ, Luc. Prom. 1. Σωκρατικὸς μ., Anth. 9, 188, 5. vgl. μυχθίζω. Dav.

μυκτηρίζω, wie μυχθίζω, nasrümpfen, spotten, verspotten, verhöhnen, naso aduncо suspendere, Suet. Tib. 4. Sext. Emp. adv. math. 1, 217. θεὸς οὐ μυκτηρίζεται, Gott lässt sich nicht spotten, ep. ad Gal. 6, 7.; = μυσάττεσθαι, Lys. nach Poll. 2, 78. Bei Hipp. p. 1240. D: Nasenbluten bekommen. Dav.

μυκτήρισμα, ατος, τὸ, = d. folg., Hesych.

μυκτηρισμός, ὁ, das Nasrümpfen, Verspotten, Verhöhnen, Eust., von den Rhetoren als eine Art der Ironie angeführt, s. Walz rhett. t. 8. p. 724, 13. 759, 6.

μυκτηριστής, οῦ, ὁ, der Nasrümpfer, Spötter, Ath. 4. p. 182. A. 5. p. 187. C.

μυκτηρόθεν, Adv., (μυκτήρ) aus der Nase, Anth. 10, 75.

μυκτηρόκομπος, ον, (μυκτήρ, κόμπος) aus der Nase schallend, πνεῦμα, vom Schnauben der Pferde, Aesch. Sept. 464.

μύκων, ὁ, ein Theil des Ohrs, τὸ κατὰ τὴν ῥίζαν ὑπὸ τὸν λοβόν, Poll. 2, 86. 2) Propr., Μύκων, ωνος, ὁ, ein Samier, Paus. 6, 2, 9.

μύλαβρις, ίδος, ἡ, Phot., auch μύλαγρις, Poll. 7, 180., u. μυλακρίς, id. Hesych., (μύλη) ein bei den Müllern u. Bäckern häufiges, vom Mehl lebendes Insect, Pfiester-Schabe, Bäcker-Schwabe, blatta pistrinorum. σκώληκας ἐσθίοντε καὶ μυλακρίδας, Ar. fr. 503 D.

Μυλαί, αἱ, auch Μύλαι betont, vgl. jedoch Lob. prol. path. p. 65, 17., St. an der Nordküste von Sikelien, mit einem Hafen, Thuc. 3, 90. Theophr. Pol. Strab. u. a. Einw. ὁ Μυλαΐτης u. Μυλαῖος. Adj., τὸ Μυλαῖον πεδίον, die Ebene um Mylä, Pol. 1, 9, 7., auch ἡ Μυλαΐτις χώρα, id. 1, 23, 2.

μύλαῖος, ον, (μύλη) zur Mühle gehörig, darin arbeitend, χείρ, Anth. 9, 418.

Μύλακες, ων, οἱ, ein Volk in Epirus, Lyc. 1021. [–∪∪]

μύλακρίς, ίδος, λᾶας, der Mühlstein, Alex. Aet. b. Parthen. 14. 2) = μυλαβρίς, w. s.

μύλακροι, οἱ, die Backenzähne, dentes molares, γομφίοι ὀδόντες, Hesych. b) molucrum quo molae vertuntur, dicitur id quod Graeci μύλακρον appellant, Fest. Vgl. über die Abltg Lob. prol. path. p. 345.

μύλαξ, ακος, ὁ, (μύλη) der Mühlstein überh.,

jeder grosse, runde Stein, Il. 12, 161. Opp. cyn. 3, 137. Anth. 9, 418, 6. πῦρ ἐκ μυλάκων βεβιημένον, ebd. 546, 3. [ῠ-]

Μύλας, αντος, ὁ, einer der Telchinen, nach Hesych. Stifter der *Μυλάντεια ἱερά*. 2) = *Μύλασα*, Aesch. fr. 53 D.

Μύλασα, ων, τὰ, St. in Karien. Der Einw. *ὁ Μυλασεύς, έως*, Hdt. Pol. — In Hdschr. u. Ausg. auch *Μύλασσα* geschr.

Μυλάων, οντος, ὁ, ein Fluss in Arkadien, Paus. 8, 36, 1. 38, 9., b. Hesych. *Μυλόεις*.

μύλεργάτης, ου, ὁ, (*ἐργάτης*) der Mühlenarbeiter, Müller, Anth. 7, 394. [ᾰ]

μύλεύς, έως, ὁ, Beiw. des Zeus, des Schützers u. Vorstands der Mühlen, Lyc. 435., von

μύλη, ἡ, (*μύω, μύζω*, s. *μύλλω* am Ende) *die Mühle, mola*, Od. 7, 104. 20, 106. 111., wo es Handmühlen sind, die von Mägden gedreht werden, Soph. fr. 730 D. Poet. b. Plut. mor. p. 157. E. *μύλην περιάγειν, περιφέρειν, περιελαύνειν, στρέφειν*, die M. drehen, Poll. 7, 180. Vgl. *μυλών*. 2) der Mühlstein, *ταί μύλαι*, Arist. meteor. 4, 6. p. 383, b, 7 Bekk.; bes. der untre unbewegliche Mühlstein (der obere heisst *ὄνος*), Procop. b. Suid., Phot. Hesych.; eben so ist b. Ar. Vesp. 648. *μύλη νεόκοπτος* der neugeschärfte Mühlstein, während Andere fälschlich die in der Mühle zum Gebrauch bei Opfern geschrotne Gerste, *mola salsa* (bei Hom. *οὐλαί*), darunter verstanden. 3) die Kniescheibe, sonst *ἐπιμυλίς, ἐπιγονατίς*, genannt, Hipp. p. 411, 13. 743. F. Arist. h. a. 1, 15. 4) *μύλαι*, = *μύλακροι, μυλόδοντες, μύλοι*, Backenzähne, *dentes molares*, gleichs. Mahlzähne, Ps. 57, 6. Galen. 5) Name einer Pflanze, Galen.; nach Aët. die Wurzel des wilden Sauerampfers. 6) ein veranstalteter Menschenkeim, Mondkalb, *mola*, Hipp. Arist. u. a. [ῠ-] Dav.

μυληβόρος, ον, (*βιβρώσκω, βορά*) die Mühle u. das darin Befindliche benagend, *μύες*, Nic. b. Schol. Ven. Il. 8, 178.

μύλήκορον, τὸ, (*κόρος*) Mühlbesen, Poll.

Μύλης, ητος, ὁ, Sohn des Lelex, Paus. 3, 1, 1., Erfinder der Mühlen, id. 3, 20, 2. 4, 1, 1.

Μυλητίδαι, ῶν, οἱ, eine aus Mylä nach Syrakus eingewanderte, u. von dort wieder vertriebene Partei, Thuc. 6, 5.

μύλήφᾰτος, ον, (*φάω, πέφαμαι*) von der Mühle zermalmt od. zerquetscht, zermahlen, zerschroten, Od. 2, 355. Lyc. 578. *ἔργον μ.*, d. i. Brod, Ap. Rh. 1, 1073.

μύλιαῖος, ον, λίθος, Mühlstein, Dionys. b. Eus. hist. eccl. p. 237. B. 2) *ὀδόντες*, Backenzähne, Orib. p. 168 Mai.

μύλίας, ου, ὁ, λίθος, Mühlstein, Plat. Hipp. maj. p. 292. D. Schneider Theophr. lap. 9.

μύλίαω, mit den Zähnen knirschen, nur bei Hes. op. 528. im Part. *λυγρὸν μυλιόωντες*, wo And. *μαλκιόωντες* lasen, Crates im Et. M. p. 594, 48. (Verw. mit *μυλλαίνω*.)

μύλικός, ή, όν, (*μύλη*) zur Mühle gehörig, *κάνθων, ἐργαστήριον*, KS., *λίθος*, Mühlstein, ev. Marc. 9, 42. 2) für die Backenzähne dienlich, Alex. Tr. 3. p. 214. *μυλική*, ein Mittel für Zahnschmerzen, Galen.

μύλινος, η, ον, aus Mühlsteinen gemacht, *σορός*, Corp. inscr. t. 2. p. 784. 2) Propr., *Μύλινος, ὁ*, ein Riese auf Kreta, Diod. 5, 71. [ῠῠῠ]

μυλίτης, ου, ὁ, λίθος, = *μυλίας*, Mühlstein, Galen. 2) *ὀδούς*, Backenzahn, Melet. in Cram. An. t. 3. p. 82, 26. 81, 27. [ῑτ]

Μύλιττα, ἡ, die Venus der Assyrier, Hdt. 1, 131. 199.

μυλλαίνω, (*μυλλός*) den Mund od. die Lippen verziehn; dah. höhnen, spotten, verspotten, wie *σιλλαίνω*, Lexx. Vgl. *μύλλω*.

μυλλάς, άδος, ἡ, die Hure, Lexx. s. *μύλλω*, u. *μύλλος, ὁ*.

μυλλάω, s. *μυάω* a. E.

Μυλλέας, ου, ὁ, gr. Männern., Arr. Ael.

μυλλίζω, = *μυλλαίνω*, Hesych.

μύλλον, τὸ, die Lippe, Poll. 2, 90. (Verw. mit *μύω, μύλλω, μυλλαίνω*.)

μυλλός, όν, (*μύλλω*) mit verzerrten Lippen, mit verreckten Kinnbacken, *στόμα*, Polemon physiogn. 1. p. 252.; dah. überh. verzogen, verrenkt, verzerrt, krumm, Hesych.

μυλλός, ὁ, sikelisch: die weibl. Schaam; so hiess eine Art Kuchen, Heraclid. b. Ath. 14. p. 647. A.

μύλλος, ὁ, ein essbarer Meerfisch, *mullus*, der eingesalzen vom schwarzen Meere kam, sich aber auch in der Donau fand, Galen. Ael. n. a. 14, 23., in der Form *μύλος*, Opp. hal. 1, 130.; gross soll er *πλατίστακος*, klein *ἀγγωτίδιον* geheissen haben, Dorion b. Ath. 3. p. 118. C. D. vgl. p. 322. E. u. Mnesimach. ebd. 403. C.

Μύλλος, ὁ, ein athen. Komiker, Suid. Mein. fr. com. t. 1. p. 26 sq. — *Μύλλος ἀκούει*, sprichw. von solchen, die nicht zu hören scheinen u. doch auf Alles hören, Paroem. Phot.

μύλλω; 1) die Lippen zusammendrücken od. schliessen, s. *μυάω*. 2) die Form *μοιμύλλω* führt Hesych. auch in der Bdtg *θηλάζειν, ἐσθίειν* an, wahrsch.: essen wie ein Kind od. ein Greis, dem die Zähne fehlen, in der gemeinen Sprache *mumpeln*; das Wort stellt Meineke her bei Hippon. fr. 48: *μηδὲ μοιμύλλειν Λεβεδίην ἰσχάδα* statt der Vulg. *μηδέ μοι μῦ λαλεῖν*, wo man *μῦ λαλεῖν* erklärte, *einen Muck thun, mucken, mucksen*, von Einem der nicht laut zu reden wagt, wie das lat. *mu facere*, Enn. u. Lucil. b. Varr. L. L. 6, 5., u. *mussare, mutire*. Allein weder der Zusammenhang noch das Metrum noch endlich der sonstige Gebrauch von *μῦ* u. *μύζειν* empfehlen diese Erklärung. 3) *μύλλω*, wie *molere*, Beischlaf treiben, bes. ausserehelichen, eine Hure beschlafen, wie *βινεῖν* vom Manne, mit d. Acc., Theocr. 4, 58. vgl. *μυλλός, ὁ*, u. *μυλλάς*. Lob. techn. p. 114. (Der Gebrauch dieses Zeitworts setzt es ausser Zweifel, dass auch *μύλη* zum Stamme *μύω, μύζω* gehört.)

μυλόδους, όδοντος, ὁ, (*μύλη, ὀδούς*) Backenzahn, *dens molaris*, wie *μύλη*, 4., Syntip. fab. 16. Eust. Od. p. 1885, 27.

μυλοειδής, ές, (*εἶδος*) mühlenartig, mühlsteinartig, *πέτρος*, Il. 7, 270. Batrach. 217.

μυλόεις, εσσα, εν, (*μύλη*) aus Mühlstein gemacht, Nic. th. 91. 2) Propr., s. *Μυλάων*.

μύλοεργής, ές, (*ἜΡΓΩ*) auf der Mühle gearbeitet, gemahlen, Nic. al. 550.

μυλόκλαστος, ον, (*κλάω*) vom Mühlstein gebrochen, zermalmt, geschroten, gemahlen, Hesych.

μυλοκόπος, ον, (*κόπτω*) den Mühlstein schärfend. 2) Nach Schol. Opp. hal. 1, 130. hiess der Fisch *μύλλος* auch *μυλοκόπος*, u. *μυλοκόπιον, τὸ*.

μυλοκόρος, ον, (*κορέω*) die Mühle od. den Mühlstein fegend, reinigend.

μύλος, ὁ, = *μύλη*, Mühle, Strab. 4. p. 188. Diod. 3, 13. Plut. mor. p. 549. E. 830. D. u.

Spät. 2) Mühlstein, Lyc. 233. Anth. 11, 246, 2. *λατομίαι μύλον*, Anth. 11, 25. *ὁ ὀνικὸς μύλος*, ev. Matth. 18, 6. Luc. 17, 2. Moeris p. 262. 3) der Backenzahn, gleichs. Mahlzahn, *dens molaris*, Arist. h. a. 2, (?). Artem. 1, 31. u. Spät. 4) = *μύλη*, 6., Moschion, Erotian. 4) ein Fisch, s. *μύλλος*.

μυλόσαρξ, κος, ἡ, (*σάρξ*) = *μύλη*, 6., Hesych.

μύλουργός, ὁ, (*ἔργω*) Mühlsteine machend, *siliciarius*, Gloss.

μύλόω, (*μύλη*, 6.) verhärten, hart werden lassen, zum Mondkalbe, zu einer *mola uterina* werden lassen. Pass., zum Mondkalb werden, Hipp. p. 607, 6.

μυλώδης, ες, = *μυλοειδής*, Hesych. Suid.

μυλωθρικός, ή, όν, (*μυλωθρός*) dem Müller od. zum Müller gehörig, *σκεύη*, Plut. mor. p. 159. D.

μυλωθρίς, ίδος, ἡ, Fem. zu *μυλωθρός*, Müllerin, Stück des Kom. Eubulos, Ath. 11. p. 494. E.

μύλωθρον, τὸ, Mühle, Phot. p. 279, 27.

μυλωθρός, ὁ, (*μύλη*) der Müller, Mühlenmeister, der Sklaven zum Mahlen hält, Dem. p. 1251, 5. Din. p. 93, 9. Rom. b. Harpocr. s. v. u. Spät. ἡ *μυλωθρός*, die Müllerin, Schol. Ar. Fr. 258. 2) Adj. *μυλωθρός*, όν, zur Mühle, zum Mahlen gehörig, *ᾠδή*, Lied beim Mahlen, Aphthon. fab. 13. (Man findet auch *μύλωθρος* betont, Jac. Anth. P. p. 246.)

μύλών, ῶνος, ὁ, Ort worin die Mühle ist, Mühlenhaus, *pistrinum*, wo Sklaven gewöhnlich zur Strafe arbeiten mussten, Thuc. 6, 22. Dem. p. 1111, 27. Arist. u. a. *καταβάλλειν εἰς μυλῶνα*, *detrudere in pistrinum*, in der Mühle zur Strafe arbeiten lassen, Eur. Cycl. 240., *ἐμβάλλειν*, Luc. vit. auct. 27. (auch *εἰς μύλην ἐμβάλλειν*, Ael. v. h. 14, 18.) *εἰς τὸν μυλῶνα ἐμπεσεῖν*, Lys. p. 93, 25. Ruhnk. ep. cr. p. 208. Nicht *μύλων*, Arcad. p. 12, 25.) Dav.

μυλωνάρχης, ου, ὁ, (*ἄρχω*) Mühlenherr, Mühlenbesitzer, Schol. Ar. Eq. 253.

μυλωνικός, ή, όν, (*μυλών*) *λίθος*, Mühlstein, Marcion t. 1. p. 456, 3 Thil.

μυλώνιον, τὸ, Demin. von *μυλών*, Byz.

μυλώνισσα, ἡ, = *μυλωθρίς*, Gloss.

μυλωρός, ὁ, (*οὖρος*) Mühlenwächter oder -hüter, Nicol. in Walz rhett. t. 1. p. 266, 22. Theognost. can. p. 72, 4.

μῦμα, ατος, τὸ, ein gewisses Gericht, Epaen. b. Ath. 14. p. 663. E.

μῦμαρ, τὸ, aeol. st. *μῶμαρ*, *μῶμος*, Hesych. Dav.

μῡμᾰρίζω, aeol. st. *μωμάομαι*, Hesych.

Μύνδονες, ων, οἱ, eine Völkerschaft in Libyen, Ephor. b. Steph. B. 2) *Μύνδων*, ὁ, gr. Männern., Plut. de fluv. 12, 1.

μυνδός, όν, (*μύω*, *μύζω*) stumm, *mutus*, von Fischen, Soph. fr. 914 D. Lyc. 1375.; Comp., Call. fr. 260 Bl. Vgl. *μύδος*.

Μύνδος, ἡ, Name zweier Städte in Karien, davon die eine *παλαιὰ Μύνδος* hiess, Strab. Der Einw., *ὁ Μύνδιος*, Hdt. 5, 33. Pol. Strab. u. a. Adj., *ἡ Μυνδία Ἄρτεμις*, Lyc. 950. 1261.

μύνη, ἡ, *das Vorschützen* und *das Vorgeschützte*, Vorwand, Entschuldigung, Ausflucht, *μὴ μύνησι παρέλκετε*, zieht es nicht durch Vorwände od. Ausflüchte in die Länge, Od. 21, 111. (*μύνη* mit seinem Verbum *μύνομαι* gehört zu *ἀμύνω*, wozu Buttm. auch *munio* u. *moenia* zieht, also eig. *Wehr*, *Schutzwehr*; Andre wollen es lieber von *μύω* ableiten, Luzac Vorr. zu Valck. Call. p. 15.) [--]

Μύνης, ητος, ὁ, Gemahl der Briseïs, Il. 2, 692. 19, 296. Den Gen. *Μύνου* gebrauchte Soph. fr. 57 D. [⏑–]

Μυνίσκος, ὁ, auch *Μυννίσκος* geschr., gr. Männern., Arist. poet. 26. u. a.

μυννάκια, τὰ, eine Art Schuhe von einem Schuster *Μύννακος* benannt, Ath. 8. p. 351. A. Poll. 7, 89., b. Hesych. *Μύνακος* geschr. Dav.

μυννακόομαι, solche *μυννάκια* tragen. *μυνακωθείς*, mit solchen Schuhen angethan, Hesych.

μύνομαι, Dep. med., (*μύνη*) vorschützen, vorwenden, *ἄλλο νόημα*, Alcae. fr. 86 (48) Bgk. (Eig. = *ἀμύνομαι*, von sich abwehren.) [ῡ]

μύξα, ἡ, (*μύω*, *μύζω*, *μύξω*, *μύσσω*) *Schleim* am menschlichen Körper, Hipp. Gal.; bes. aus der Nase, Rotz, *mucus*, *mucor*, Hes. sc. 267 (im Plur.). Hippon. fr. 20 Mein. Hipp. Arist.; der Schleim der Schleimthiere, Muscheln u. dgl., Hipp. p. 411; 26., der Fische, Arist. h. a. 8, 2. 9, 32. Die Att. sagen lieber *κόρυζα*. Vgl. *μῦκος*, *μύκης*. 2) = *μυξωτήρ*, *μυκτήρ*, Nase, Nasenloch, *ἄρασα μύξας ἔλαφος*, Soph. fr. 100 D. b) Schnauze od. Tülle der Lampe, Call. ep. 59. Arat. 976. 1040.

μύξα, ων, τὰ, Sebesten, eine Pflaumenart, Paul. Aeg. Aët. u. Spät.

μυξάζω, (*μύξα*, ἡ) schleimig od. rotzig seyn, Schol. Plat. rep. 1. p. 397., wo statt *μυξάζοντα* als v. L. auch *μυξῶντα* steht, Bast ep. crit. app. p. 23.

μυξάριον, τὸ, Demin. 1) von ἡ *μύξα*, Marc. Ant. 4, 48.; vom männl. Saamen, id. 6, 13. 2) von τὰ *μύξα*, dah. τὰ *μυξάρια*, ein Backwerk, eine Art Pflaumenkuchen, KS. Byz. Wess. Diod. 1, 34., b. Hesych. (s. v. *μυωξία*) fälschlich *μυωξάρια* geschr.

μυξάω, = *μυξάζω*, w. vgl., Schol. Luc. conscr. h. 11. Dav.

μυξητήρ, ῆρος, ὁ, = *μυξωτήρ*, Galen., wird bezweifelt.

μυξία, ἡ, Mäuseloch, s. *μυωξία*.

μυξῖνος, ὁ, ein glatter, schlüpfriger Meerfisch, eine Art *κεστρεύς*, *mugil*, gleichs. Schleim- od. Rotzfisch, Ath. 7. p. 306. E. F. Daf. *μύξος*, u. *μύξων*, ωνος, ὁ, Arist. h. a. 9, 6. 6, 17., obschon er 5, 11. zwischen beiden unterscheidet. Auch *μαξεινός* geschr., w. s.

μυξοποιός, όν, (*μύξα*, *ποιέω*) Schleim od. Rotz machend, Hipp. p. 1222. C. Aretae.

μύξος, ὁ, s. *μυξῖνος*.

μυξώδης, ες, (*μύξα*, *εἶδος*) schleim- od. rotzartig, voll Schleim od. Rotz, schleimig, rotzig, Hipp. Arist.

μύξων, ωνος, ὁ, ἡ, schleimig, rotzig, Gloss. Subst. ὁ *μύξων*, s. *μυξῖνος*.

μυξωτήρ, ῆρος, ὁ, = *μυκτήρ*, Nase, Nasenloch, im Plur., Hdt. 2, 86. Opp. cyn. 1, 454. Luc. Diosc. u. a. Im Sing. b. Hipp. p. 468, 8.

μυοβατραχομαχία, ἡ, = *βατραχομυομαχία*, Choerob. in Bekk. An. p. 1185, 7. Triclin. zu Soph. Ant. 101.

μυόβρωτος, ον, (*μῦς*, *βιβρώσκω*) von Mäusen zerfressen, Byz.

μυογᾶλή, ἡ, s. *μυγαλέη*.

μυογαλίδιον, τὸ, Demin. vom vor., Epiphan.

μυοδόχος, ον, ion. *μυοδόκος*, (*μῦς*, *δέχομαι*) Mäuse aufnehmend, verbergend, *γρῶναι*, Nic. th. 795. [Bei Nic. -⏑⏑–]

μῦοειδής, ές, (εἶδος) mäuseartig, Melet. in Cram. An. t. 3. p. 59, 20.

μῦοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Mäusefänger, Arist. h. a. 9, 6. 2) Mausefalle, Gloss. Dav.

μῦοθηρέω, Mäuse fangen, Strab. 3. p. 165.

μῦοκέφᾰλον, τὸ, = μυιοκέφαλον, Alex. Trall.

μῦόκοπρος, ἡ, (κόπρος) Mäusedreck, Gal. t. 14. p. 413, 14. zw.

μῦοκτόνος, ον, (κτείνω) Mäuse tödtend, Nic. al. 36. 305. Plin. 27, 3, 2. μ. τρόπαιον, Siegesdenkmal wegen des Mäusetodes, Batrach. 158.

μῦομᾰχία, ἡ, (μάχη) Mäusekrieg, Plut. Ages. 15.

Μυονία, ἡ, St. der ozolischen Lokrer, Paus. 10, 38, 8. mit der v. L. Μυωνία. Die Einw., οἱ Μυονεῖς, έων, Thuc. 3, 101.

Μυόννησος, ἡ, auch Μύνησος geschr., 1) Landspitze Joniens mit gleichnamiger St., Thuc. 3, 32. Strab. 2) kleine Insel bei Thrakien, Strab. 9. p. 435.

μῦοξός, ὁ, s. μυωξός.

μῦοπάρων, ωνος, ὁ, (παρών) ein leichtes Seeräuber- od. Kaperschiff, Cic. u. Sall., auch Plut. Luc. 2. 13. Anton. 35. App. Mithr. 92.

μυοσόβη, ἡ, f. L. st. μυιοσόβη.

μῦόσκᾰτον, τὸ, (σκώρ) Mäusedreck, Orneosoph. 27. p. 199.

Μυὸς ὅρμος, ὁ, Hafen u. St. am arabischen Meerbusen, spät. Ἀφροδίτης ὅρμος, Strab. Arr.

μῦοσωτίς, ίδος, ἡ, Diosc. 2, 214., und

μῦόσωτον, τὸ, (οὖς) Mäuseohr, eine Pflanze, myosoton, Plin. 27, 4, 8. Hesych. Auch getrennt μυὸς οὖς, Diosc. 2, 214. 4, 87.; dagegen ist die Form μυοσώτη, ἡ, zw., Bentl. Hor. od. 1, 9, 1.

μῦότρωτος, ον, (μῦς, 4. τιτρώσκω) an den Muskeln verwundet od. verletzt, Diosc. 1, 68.

μῦουρία, ἡ, (μύουρος) Mäuseschwänzigkeit, dah. das Spitzzugehn, das am Ende Abgestutztod. Abgestumpftseyn, s. μειουρία.

μῦουρίζω, spitz zugehn, am Ende abgestutzt od. abgestumpft seyn, Strab. t. 1. p. 153, 20 Kor. Dion. P. 405 (mit der v. L. μειουρίζοντι). Eig. in einen Mäuseschwanz auslaufen. 2) trans., zuspitzen, Oribas. p. 24 Mai. Vgl. μειουρίζω. Von

μύουρος, ον, (μῦς, οὐρά) mäuseschwänzig, d. i. spitzig zulaufend, zugespitzt, am Ende abgestutzt od. abgestumpft, στόμα, Arist. partt. an. 3, 1. 4, 13., σχῆμα, Strab., σφυγμός, Galen., μῦθος, Arist. poet. 27., κάμαξ, Apollod. Pol. p. 37. A., doch wird an den letzteren so wie an andern Stellen jetzt μείουρος geschr., wie sich auch als v. L. in Hdschr. findet. 2) ἡ μ., Mäuseschwanz, eine Pflanze, Alex. Tr. [∪–∪]

Μῦοῦς, οῦντος, ἡ, (zsgz. von μυόεις) ionische Stadt in Karien am Mäander, Hdt. Strab. Die Einw., οἱ Μυούσιοι, Strab.

μῦοφόνος, ον, (φονεύω) Mäuse tödtend. Subst. τὸ μ., eine Pflanze, Mäusetod, Theophr. h. pl. 6, 1, 4. 2, 9. 7, 11, 1.

μυοχάνη, ἡ, (χαίνω) mäuseartig gähnend, s. μυριοχανία.

μῦόχοδα, ων, τὰ, (χέζω, κέχοδα) Mäusedreck, Hipp. Theophr. u. Spät., sonst μυσκέλενδρον. Dav.

μῦόχοδος, ὁ, γέρων, der alte Mäusekötel, Schimpfwort aus Men. b. Phot. p. 282, 11.

μύω, musculös machen. Pass. part. pf. μεμυωμένος, eig. musculös gemacht; dah. überh. derb, fest, gedrängt, μεμυωμένων, nach Hesych. = μεμυκότων, πεπυκνωμένων, συνεσφιγμένων, Hippiatr. p. 54, 14: στῆθος σαρκώδες, μεμυωμένον, u. so erklärt man auch σπλῆνας μεγάλους καὶ μεμυωμένους, Hipp. p. 283, 46.

Μύρα, ἡ od. τὰ, Stadt in Lykien, Strab. Der Einw., ὁ Μυρεύς, έως, Anth. 9, 319., und Μυραῖος, Plat. b. Diog. L. 8, 81. [ῡ]

μύραινα, ἡ, auch σμύραινα, (μῦς) die Muräne, ein schöngefleckter, auf der Tafel beliebter Meeraal, Aesch. Choeph. 994. Ar. Ran. 475. Arist. Ath. [ῡ, Nic. th. 823.]

μυράκανθος, ἡ, die Pflanze ἠρύγγιον, Diosc. 3, 21. [ᾰκ]

μύρᾰκοπον, τὸ, (μύρον, ἄκοπος) ein mit μύρον gemischtes, wohlriechendes Stärkungsmittel, Paul. Aeg. 7, 19.

μυρᾰλειπτρον, τὸ, (μύρον, ἀλείφω) Salbenbüchse, Suid.; b. Et. M. p. 354, 7. μυράλιπτρον. [ᾰ]

μυρᾰλειφέω, s. das folg.

μυρᾰλοιφέω, (ἀλοιφή) mit Oel od. wohlriechender Salbe bestreichen, salben, Clem. Al. paed. 2. p. 210. Synes. p. 83. C. Poll. 6, 105. Eust. Il. p. 974, 56., in Hdschr. fälschlich auch μυραλειφέω geschr., Poll. 7, 177. Eust. l. l. 60. Lob. Phryn. p. 571.

μυρᾰλοιφία, ἡ, das Bestreichen mit Oel od. wohlriechender Salbe, Salbung, Plut. mor. p. 662. A. Ach. Tat. 2, 38. Stob. app. 13, 1 Tauchn. Poll. Auch μυρᾰλοιφή, ἡ, Poll. 7, 177. Nicet. ann. 10, 9.

μυράπιος, ον, (μύρον) myrapia pira, mala, eine wohlriechende Art Birnen u. Aepfel, Plin. 15, 15, 16. Cels. 4, 19., b. Col. 12, 10. myrappia.

μυραππίδια, ων, τὰ, Demin. vom vor., Diophan. in Geop. 10, 76, 11.

μυράφιον, τὸ, Demin. von μύρον, Arr. Epict. 4, 9, 7. im Plur. [ᾰ]

μυρεψέω, ein Salbenkoch seyn, Salben kochen, Aesop. fab. 1. 2. 2) trans., wie eine Salbe zubereiten, met., τὴν τῶν ἀρετῶν εὐωδίαν u. ähnl., Greg. Nyss. Dav.

μυρέψημα, ατος, τὸ, = μυρεψία, Eust. op. p. 270, 88.

μυρέψης, ου, ὁ, = μυρεψός, Byz.

μυρεψητήριον, τὸ, Gefäss zur Salbenbereitung, Aq. Job 41, 22.

μυρεψία, ἡ, (μυρεψός) das Kochen od. Zubereiten wohlriechender Salben od. Oele, Arist. insomn. 2. Dav.

μυρεψικός, ή, όν, zum Kochen od. Zubereiten wohlriechender Salben od. Oele gehörig, κάλαμος, Hipp. p. 273, 28. Pol. 5, 45, 10., τέχνη, Arist. eth. 6, 13. Philo, Ath., φάρμακα, Plut., μύρον, οἶνος, LXX., Ἰνδοί, salbenbereitend, Philostr. epist. p. 25, 16 Boiss.

μυρέψιον, τό, was zu Salbe bereitet ist, Salbe, Symm. Jes. 57, 9. 2) Salbenfabrik, Hippiatr. p. 137, 19.

μυρεψός, ὁ, (μύρον, ἕψω) Zubereiter wohlriechender Salben od. Oele, Salbenkoch, Criti. p. Poll. 7, 177. Theophr. Ath. ἡ μυρεψός, Salbenbereiterin, 1 Regg. 8, 13.

μυρηρός, ά, όν, (μύρον) zu wohlriechenden Salben od. Oelen gehörig, τεῦχος, Aesch. fr. 166 D. ἄγγος, λήκυθος, Salbenbüchse od. -flasche, Ar. b. Poll. 10, 119. 120 (fr. 8 D.).

μυριᾰγωγέω, zehntausende führen, μυριαγωγοῦσα (sc. ναῦς), Dinarch. b. Poll. 4, 165., von

μυριᾰγωγός, όν, (μυρίος, ἄγω) zehntausende führend, von Lastschiffen, die 10000 Pfunde od. anderweitige Lasten führen, ναῦς, ὁλκάς, σκάφος, Poll. 1, 82. Chrys. Philo t. 1. p. 333, 17. Subst., τὸ μ., Strab. 3. p. 151.

μυριᾰδικός, ή, όν, zehntausendmalig, ἀριθμός, KS.

μῡριᾰδισμός, ὁ, Zählung od. Berechnung nach Zehntausenden, Byz.

μῡριάεθλος, ον, (ἄεθλον) von zehntausend, d. i. unzähligen Kämpfen, ἀνήρ, Orac. b. Dio Chr. t. 1. p. 618.; att. μυριάθλος, ον, Παῦλος, Theod. Stud. τὸ μυριάθλον, Unzahl von Kämpfen, KS.

μῡρίᾰθλος, ον, (ἄθλον) s. μυριάεθλος.

μῡριάκις, Adv., (μυρίος) zehntausendmal, unzähligemal, Ar. Plat. u. allg.

μῡριακισμῡριοστός, ή, όν, der 1,000,000,000ste, ἀριθμός, eine Zahl von dieser Ordnung, Archimed.

μῡριάμφορος, ον, (ἀμφορεύς) zehntausend Maass od. *amphoras* haltend, ναῦς, Thuc. 7, 25. nach Lobecks (Phryn. p. 663.) Verm.; met., ῥῆμα, Ar. Fr. 521.

μῡριανδρέομαι, (μυρίανδρος) zehntausendmenschig seyn, πόλις, d. i. von Unzähligen bewohnt seyn, Byz.

μῡριανδρία, ή, eine Anzahl von zehntausend Männern, Byz., von

μῡρίανδρος, ον, (ἀνήρ) von od. mit 10000 Männern, Menschen, Einwohnern, πόλις, Plat. ep. 7. p. 337. C. Isocr. p. 286. E. und Spät., πλῆθος, Philo t. 1. p. 81, 49., θέατρον, geräumig für 10000 Menschen, Luc. Nigr. 18. Gal. t. 19. p. 312, 3. 2) Propr., ἡ *M.*, eine St. in Syrien, Xen. An. 1, 4, 6. Strab. Adj., *Μυριανδρικός*, ή, όν, κόλπος, Hdt. 4, 38.

μῡριάνθρωπος, ον, (ἄνθρωπος) = μυρίανδρος, KS.

μῡριᾰρίθμητος, ον, Byz., und

μῡριάριθμος, ον, (ἀριθμέω, ἀριθμός) zehntausend der Zahl nach, dah. unzählig, KS. [ᾰρ]

μῡριάρχης, ου, ὁ, = μυρίαρχος, Hdt. 7, 81.

μῡρίαρχος, ὁ, (ἄρχω) Beherrscher od. Befehlshaber von 10000, Xen. Cyr. 3, 3, 11. u. öft.

μῡριάς, άδος, ή, att. Gen. plur. μυριαδῶν, (μυρίος) Zahl od. Menge von 10000, Myriade, Hdt. u. Att. b) überh. unzählbare Menge, Unzahl, ἀγαθῶν, γυναικῶν, Eur. Phoen. 837. Plat. Häufig muss nach dem Zusammenhang der Stelle μεδίμνων od. δραχμῶν zu μυριάς hinzugedacht werden, Hdt. 3, 91. Dem. p. 467, 3. Schaef. Bos. ell. p. 119. 270. 2) Adj., unzählig, φύσις μυριὰς ἀνδρῶν, Aesch. Pers. 927. μυριάδες πόλεις, Eur. Rhes. 913.

μῡριαφόρος, ον, s. μυριοφόρος.

μῡριᾰχόθεν, Adv., von 10000 Seiten od. Orten her, Eust.

μῡριᾰχοῦ, Adv., an 10000 od. unzählbar vielen Stellen, Eust.

μῡριᾰχῶς, Adv., auf zehntausenderlei Art, Nicet.

μυρίδιον, τὸ, Demin. von μύρον, Ar. fr. 441 D. [⏑⏑⏑⏑]

μῡριέλικτος, ον, (ἑλίσσω) sich unzähligemal schlingend od. windend, ὄφις, Eunap. b. Suid.

μῡριέτης, ου, ὁ, (ἔτος) zehntausendjährig; überh. unendlich alt, unendlich lange, χρόνος, Aesch. Prom. 94. Plat. epin. p. 987. E. Anth. 12, 171. app. 149., βίος, Arist. gen. an. 2, 6. Anth. 9, 242, 5.

μῡρίζω, f. ἰσω, (μύρον) salben, besalben, einsalben, Ar. Lys. 938. Plut. 529. Alcae. com. u. Eubul. b. Ath. 15. p. 691. B. Poll. 10, 120. Anth. 11, 19, 3. — Med., sich (*se* u. *sibi*) salben, Hdt. 1, 195. Men. u. a. Kom. b. Ath. 4. p. 172. C. 8. p. 342. E. 15. p. 691. E. Plut. Ath. u. Spät. — Pass. auch: duften, οἷς ἡ Ἀραβία γῆ μυρίζεται, Hel. 10, 26.

μῡρικαῖος, ὁ, Beiname des Apollo, von der Pflanze μυρίκη, Schol. Nic. th. 613.

μυρικᾶς, ᾶ, ὁ, s. μύρκος.

μυρίκη, ή, *myrica*, ein strauchartiges, bes. in sumpfigen Gegenden gedeihendes Gewächs, *die Tamariske*, schon in der Il., dann b. Hdt. Theophr. u. a. [⏑⏑–, Il. 10, 466. 467. 21, 18. h. Hom. Merc. 81.; aber ⏑––, Il. 21, 350. Theocr.] Dav.

μῡρῑκίνεος, α, ον, von der Tamariske, tamarisken, θάμνος, Anth. 6, 298, 5. [ῑ̆ν]

μῡρίκινος, η, ον, (μυρίκη) von der Tamariske, von ihr gemacht, tamarisken, ὄζος, Il. 6, 39. [⏑–⏑⏑]

Μυρικοῦς, οῦντος, St. in Troja, Tenedos u. Lesbos gegenüber. Die Einw., οἱ *Μυρικούσιοι*, Steph. B. — Bei Hecat. ebd. *Μυρικόεις*.

μυρικώδης, ες, (εἶδος) der Tamariske ähnlich, tamariskenartig.

Μύριλλα, ή, gr. Frauenn., Anacreont. Auch in der Deminutivform *Μυριλλίδιον*, ή.

Μύρινα, ή, aeol. *Μύριννα*, eine mythische Heldin, Il. 2, 814., nach Einigen eine Amazone, Strab. 13. p. 623. Diod. 3, 54 sq. b) Tochter des Kretheus, Gemahlin des Thoas, Ap. Rh. 1, 604. 634. 2) eine Stadt, a) in Aeolien, Hdt. Xen. u. a. Jac. Anth. 2, 3. p. 329. b) auf Lemnos, Hecat. Inscr. c) in Africa, Diod. l. l. Die Einw. οἱ *Μυρινᾶιοι*, Hdt. 6, 140. Strab. — Vgl. über Form u. Accent Lob. prol. path. p. 221 sq.

μῦρῐνη, ή, f. L. st. μυῤῥίνη, μυρσίνη.

μυρίνης, ου, ὁ, mit u. ohne οἶνος, auch μυῤῥίνης geschr., Hesych., ein süsser Wein, den die römischen Frauen bes. liebten, *potio murrhina* od. *murrata*; nach Einigen von μύρον, mit wohlriechender Salbe angemachter Wein, nach Andern von μύῤῥα, Myrtenwein, mit dem Saft der Myrtenbeere od. dem natürlichen Balsam der Myrte angemacht, Posidipp. u. Diphil. b. Ath. 1. p. 32. B. 4. p. 132. D. Ael. v. h. 12, 31 (wo μυρινίτης steht). Poll. 6, 17. Gell. 10, 23. [⏑⏑–]

μυρῖνος, ὁ, ein Meerfisch, Arist. h. a. 8, 19. p. 602, a, 1 Bekk. (der μύρινος schr.), wofür aber Schneid. nach Hdschr.: μαρῖνος herstellt. 2) Propr., *Μυρῖνος*, ὁ, gr. Männern., Anth. Inscr.

μῡριόβοιος, ον, (βοῦς) mit od. von 10000 Rindern, αὔλια, Anth. 9, 237, 6.

μῡριόγλωσσος, ον, (γλῶσσα) von unzähligen Zungen od. Sprachen, KS.

μῡριόγνωμος, ον, (γνώμη) von unzähligen Meinungen, Theod. Stud.

μῡριόγρᾰφος, ον, (γράφω) 10000mal od. unzähligemal geschrieben, Jo. Geometra h. 4, 29.

μῡριόδοξος, ού, (δόξα) von unzähligem, d. i. unendlichem Ruhm, Man. 4, 175. Theod. Stud.

μῡριόδους, όδοντος, ὁ, ή, (ὀδούς) mit unzähligen Zähnen, πρίων, Clem. const. apost. p. 37, 27., ἐλέφας, mit unendlich grossen Zähnen, Anth. 9, 285, 2.

μῡριόεις, εσσα, εν, = μύριος, Orac. Sib. 1, 224. 11, 2,

μῡριόκαρπος, ον, (καρπός) mit zehntausendfacher, unzählig vieler Frucht, Soph. OC. 676.

μῡριόκεντρος, ον, (κέντρον) mit unzähligen Stacheln, Byz.

μῡριοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) KS., und

μῡριόκρᾱνος, ον, (κρᾶνον) zehntausendköpfig, vielköpfig, Eur. Herc. f. 419.

μῡριοκύκλος, ον, (κύκλος) von unzähligen Kreisen, Jo. Gaza.

μῡριοκύμων, ον, gen. ονος, (κῦμα) von unzähligen Wogen, Byz. [κῡ]

μῡριόλβος, ον, (ὄλβος) unendlich reich, Eust. op.

μῡριόλεκτος, ον, (λέγω) 10000mal od. unzähligemal gesagt, Xen. Hell. 5, 2, 25. nach Poll. 6, 206. Aristaen. 2, 20. Longin. fr. 8. p. 200 W.

μῡριομᾰθής, ές, (μανθάνω) unendlich gelehrt, Byz.

μῡριομᾰκᾰρῐότης, ητος, ἡ, (μακάριος) unendliches Glück, KS.

μῡριομᾰκάριστος, ον, (μακαριστός) unendlich beglückt, KS. [κᾰ]

μῡριόμμᾰτος, ον, (ὄμμα) zehntausendäugig.

μῡριόμορφος, ον, (μορφή) zehntausendgestaltig, unendlich vielgestaltig, Anth. 9, 525, 12. Pl. 264, 1. Subst. τὸ μ., Beiname der Pflanze ἀχιλλεία, Diosc. noth. 4, 36.

μῡριόμοχθος, ον, (μόχθος) wer unendlich viel gearbeitet od. gelitten hat, Anth. Pl. 91, 1.

μῡριόναυς, ὁ, ἡ, acc. —ναυν, (ναῦς) zehntausendschiffig, mit unzähligen Schiffen, aus unzähligen Schiffen bestehend, ἄρης, Anth. 7, 237, 4.

μῡριόνεκρος, ον, (νεκρός) mit unzähligen Todten, μάχη, Plut. Alex. 1.

μῡριόνῑκος, ον, (νίκη) von unzähligen Siegen, Byz.

μῡριονταδικός, ή, όν, die Zahl 10000 betreffend. μυριονταδικὸν διπλοῦν, 10000mal 10000, Theon ad Ptol. p. 23.

μῡριοντάκις, Adv., = μυριάκις, nach ἑκατοντάκις gebildet, Hesych.

μῡριονταπλάσιος, ον, u. μυριονταπλασίων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. μυριονταπλασίως, spät. Form st. μυριοπλάσιος, —σίως; μυριοπλασίων, Epiphan. Chrys. [ᾰσ]

μῡριόνταρχος, ον, = μυριάρχης, μυριαρχος, Aesch. Pers. 306. u. 995 (wo des Metrums wegen W. Dind. μυριοταγός verm.).

μῡριοπᾰθής, ές, (πάσχω, ἔπαθον) wer Unzähliges geduldet hat, KS.

μῡριοπάλαι, Adv., (πάλαι) seit unendlich langer Zeit, Kom. b. Eust. Il. p. 725, 40. [ᾰ]

μῡριοπλάσιος, ον, Xen. oec. 8, 22. Arist. eth. 7, 6. Adv. μυριοπλασίως, KS., und

μῡριοπλασίων, ον, gen. ονος, 10000fältig, Archimed. aren. p. 519. 268.; unzähligvielmal mehr od. grösser, KS.; mit dem Gen. wie ein Comp., Cleom. circ. doctr. p. 98, 11. [ᾰσ]

μῡριόπλεθρος, ον, (πλέθρον) von 10000 od. unzähligen Plethren; sehr gross od. weitläufig, Diod. exc. Phot. p. 523, 80.

μῡριοπλήθεια, ἡ, unendliche Menge, Eust. op. p. 346, 85., von

μῡριοπληθής, ές, (πλῆθος) von unendlicher Menge, unzählig, Eur. Iph. A. 571. Anaxandr. b. Ath. 4. p. 131. B. Pol. 37, 3, 8.

μῡριόπους, ὁ, ἡ, πουν, τὸ, gen. ποδος, (πούς) zehntausendfüssig, mit unzähligen Füssen, Tzetz. hist. 13, 561. Schol. Nic. th. 812. 2) 10000 Fuss lang od. breit, Theophr. c. pl. 6, 2, 4.

μῡριόπτερος, ον, (πτερόν) zehntausendflügelig, Byz.

μῡρίος, α, ον, sehr viel, unendlich viel, vielfältig, unzählig, eig. von zählbaren Dingen, u. dann gew. im Plur., oft b. Hom. u. allg. in Poes. u. Pros.; doch auch nicht so gar selten im Sing. μυρίον χέραδος, sehr viel Schutt, Il. 21, 320. μυρίον αἷμα, Valck. Eur. Phoen. 1480. μυρίος χαλκός, Pind. Nem. 10, 84. μυρία ἵππος, Aesch. Pers. 302. μ. χρυσός, Theocr. Verstärkt μάλα μυρίοι, Od. 17, 422. 19, 78. πολλάκις μυρίοι, Plat. Theaet. p. 175. A. Da aber die Begriffe viel u. gross überall in einander spielen, auch b) sehr gross, unendlich gross, ungeheuer, unermesslich, unendlich, μυρίος ὦνος, sehr grosser Kaufpreis, Od. 15, 452.; übertr. πένθος, ἄχος μυρίον, grosse, unendliche Trauer, Il. 18, 88. 20, 282. μυρία ἄλγεα, κήδεα, Il. 1, 2. 24, 639. μυρία κέλευθος, ein unermesslich langer Weg, Pind. Isthm. 4, 2. μ. μόχθος, ἄχθος u. dgl., Aesch. Prom. 539. Soph. Trach. 1091. Phil. 1153. Auch in Prosa, μυρίη ὄψις, ein tausendfacher, mannigfaltiger Anblick, Hdt. 2, 136. μυρίη κακότης, tausendfältiges, unendliches Elend, id. 6, 67. μυρίον θώϋμα, id. 2, 148. μ. πενία, πένθος, σπουδή, Plat. ap. p. 23. C. epist. 7. p. 351. E. Luc. Jup. tr. 33. c) von der Zeit, sehr lange, unendlich lange, μυρίος χρόνος, Pind. Isthm. 5, 36. Soph. OC. 398. 617. d) μυρία, als Adv., sehr, unendlich, unermesslich, μυρία κλαίειν, Jac. Anth. 2, 3. p. 195. u. 3, 2. p. 293. Eben so μυρίῳ βέλτιον, unendlich viel besser, u. μυρίῳ διαφέρειν, unendlich verschieden seyn, Plat. rep. 7. p. 520. C. Polit. p. 272. C. u. öft.; dafür auch μυρίον, id. Theaet. p. 166. D. — 2) als wirkliches Zahlwort, μύριοι, αι, α, zehntausend, die höchste Zahl, für die der Grieche ein Wort hatte, in dieser Bdtg nachhom., zuerst b. Hes. op. 254., allg. von Hdt. an, gew. im Plur., doch auch ἵππος μυρίη, 10000 Mann Reiterei, Hdt. 1, 27. 7, 41. ἀσπὶς μυρία, Xen. An. 1, 7, 10. — Adv. μυρίως erst b. Alex. Tr. u. Spät. (Nach alten Gramm. betonte man μυρίος, wenn das Wort eine unbestimmte Vielheit, Unzählige; μύριος, wenn es die bestimmte Zahl 10000 bedeutete, Ammon. p. 96. Eust. Il. 1. p. 12. Phot. p. 280, 14. Arcad. p. 41., wo l. 21. μύριος zu schr., eine Unterscheidung, die späterer Zeit angehört, Buttm. ausf. griech. Sprachl. 1. p. 284. Nach Andern war in der ersten Bdtg Ypsilon kurz, Draco p. 65, 19.; aber falsch! Ypsilon ist immer lang.]

μῡριόστᾰχυς, υος, ὁ, ἡ, (στάχυς) zehntausendährig, KS.

μῡριοστημόριον, τὸ, (μόριον) das 10000ste Theilchen, Arist. sens. 6.

μῡριοστός, ή, όν, der, die, das 10000ste, Ar. Thesm. 555. Lys. 355. Xen. Cyr. 2, 3, 6. Plat. legg. 2. p. 656. E. Arist. μυριάκις μυριοστός, Archimed. — Adv. μυριοστῶς, Theod. Stud.

μῡριόστροφος, ον, (στρέφω) zehntausendmal gewendet, unzähligemal wechselnd, Eust. op. p. 216, 86.

μῡριοστύς, ύος, ἡ, eine Zahl, eine Menge, ein Haufe von 10000, Xen. Cyr. 6, 3, 20.

μῡριοσχῐδής, ές, (σχίζω) zehntausendmal gespalten, Eust. op. p. 225, 96.

μῡριοτευχής, ές, (τεῦχος) mit zehntausend od. unzählig vielen Gewaffneten, unzählige Gewaffnete habend, Eur. Iph. T. 141.

μῡριότης, ητος, ἡ, = μυριάς, Sap. Sal. 12, 12.

μῡριότῑμος, ον, (τιμή) unendlich viel werth, KS.

μῡριότοκος, ον, (τόκος) zehntausendfachen Zins tragend, Eust. op. p. 148, 25.

μῡριότρητος, ον, (τιτράω, τρήσω) mit unzählig vielen Löchern, ἤθεα (nach Bergk, vulg.

ἄνθεα, Ruhnk. ep. crit. p. 89. ἄγγεα), die Honigwaben der Bienen, Phocyl. 162.

μῡριότροπος, ον, Adv., —τρόπως, (τρόπος) zehntausendfältig, zehntausendartig, Greg. Nyss.

μῡριοτρόφος, ον, (τρέφω) 10000 od. unzählig viele ernährend, erhaltend, KS.

μῡριόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) mit unzähligen Augen, Eust. Od. p. 1504, 54.

μῡριόφῐλος, ον, (φίλος) unzählige Freunde habend, Themist. or. 22. p. 270. A.

μῡριοφόρος, ον, (φέρω) = μυριαγωγός, 10000 tragend, ναῦς, ein Schiff von 10000 Pfund Last, Anth. 10, 23, 5. Thuc. 7, 25 (wo aus d. v. L. μυριαφόρος Lob. Phryn. p. 662. μυριάμφορος vermuthet). Philo, ὁλκάς, Liban. Vgl. Lob. l. l.

μῡριόφορτος, ον, (φόρτος) = das vor., zehntausendlastig, ναῦς, Anth. 10, 23, 5.

μῡριόφυλλος, ον, (φύλλον) mit unzähligen Blättern. Subst. μυριόφυλλον, τὸ, eine Wasserpflanze, Dioscr. 4, 115.

μῡριόφῦλος, ον, (φῦλον) von 10000 od. unendlich vielen Arten, Gattungen, Geschlechtern, Stämmen, Opp. hal. 1, 626.

μῡριόφωνος, ον, (φωνή) zehntausendstimmig; mit unzählig vielen Stimmen, Lauten, Tönen, Sprachen, Anth. Pl. 362, 2.

μῡριοχαύνη, ἡ, (καῦνος, καίνω) γυνή, die 10000mal gähnt, Hipp. p. 1009. G., wofür Erotian. p. 246. μυριοχάνη, Galen. exeg. p. 528. 570. μυοχάνη hat.

μῡριόχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) zehntausendhändig, Eust. op. p. 211, 73.

μῡριόχροος, ον, zsgz. μυριόχρους, ουν, (χρόα) zehntausendfarbig, Byz.,

μῦρίπνοος, ον, zsgz. μῦρίπνους, ουν, s. μυρόπνοος.

μῦρίς, ίδος, ἡ, (μύρον) Salbenbüchse, Poll. 7, 177. 2) = μυρρίς, Theophr. c. pl. 7, 9, 3. zw.

Μυρίσκος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

μύρισμα, ατος, τὸ, (μυρίζω) die aufgetragne, gebrauchte Salbe, wie μύρωμα, Poll. 7, 177. KS. [ῡ]

μῦρισμός, ὁ, (μυρίζω) das Salben, die Salbung, Ath. 12. p. 547. F. Judith 16, 8.

μῦριστικός, ἡ, όν, (μυρίζω) zum Salben gehörig od. geschickt, Byz.

μῡριώνῡμος, ον, (ὄνομα) mit unzähligen Namen, Ἴσις, Plut. mor. p. 372. E.

μῡριωπός, όν, (ὤψ) = μυριόφθαλμος, Aesch. Prom. 570.

Μύρκινος, ἡ, Stadt am Strymon, Hdt. Thuc. u. a. Adj. Μυρκίνιος, α, ον, Thuc. 5, 6. 10.

μύρκος, ον, gänzlich stumm, ohne Sprachvermögen, syrak., Hesych., der auch die Form ὁ μυρκᾶς anführt.

Μύρλεια, ἡ, St. in Bithynien, später Apameia, Strab. u. a., nach Ein. von einem Kolophonier Μύρλος benannt. Einw. οἱ Μυρλεανοί, Strab. Adj. Fem., ἡ Μυρλεᾶτις χώρα, id. 12. p. 551.

μύρμαι, ῶν, = μόρμυροι, Epich. b. Ath. 7. p. 313. E. 321. A.

μύρμαξ, ᾶκος, ὁ, dor. st. μύρμηξ, Theocr.

μυρμηδών, όνος, ὁ, der Ameisenhaufe, Hesych.; b. den Doriern auch die Ameise selbst, id.

μυρμηκάνθρωπος, ὁ, (ἄνθρωπος) οἱ μ., Ameisenmenschen, die aus Ameisen Menschen geworden sind, Pherecr. b. Ath. 6. p. 229. A.; doch kann es auch Menschen bedeuten, die klein wie Ameisen sind; so steht μυρμηκάνθρωπος Eust. op. p. 194, 49. Nicet. Chon. p. 281. D.

μυρμήκειον, τὸ, s. μυρμήκιον.

μυρμηκιά, ἡ, (μύρμηξ) Ameisenhaufe, Arist. h. a. 4, 8. p. 534, 23. Theophr. sign. 1, 22. Plut. Luc. Sprichw, ὁ πτύσας εἰς μυρμηκιὰν οἰδεῖ τὰ χείλη, Dinoloch. b. Hesych. b) übertr., Menschenhaufe, Menschengewimmel, grosse Versammlung, bes. von Schülern, dah. auch Schule, voller Hörsaal, Hesych., auch jeder andere Haufe, Masse, Menge, λόγων, τραγῳδημάτων, Eust. op. p. 326, 18. Eum. Ism. p. 403.

μυρμηκίαι, ῶν, αἱ, Warzen an der flachen Hand od. Fusssohle, *formicationes*, von ἀκροχορδών darin verschieden, dass diese an einem dünnen Stiel hängt, jene platt aufsitzen, Poll. 4, 195. Paul. Aeg. u. a. Aerzte. 2) übertr., μυρμηκίαι ἑκτράπελοι b. Pherecr. (Plut. mor. p. 601. C.), die Triller u. Coloraturen eines Tonkünstlers, gleichs. ein musikalisches Ameisengekribbel und Gekrabbel für die Ohren der Zuhörer. In demselben Sinne von dem poetischen Geschnörkel u. Gekräusel eines verkünstelnden Dichters, μυρμήκων ἀτραποί, Ar. Thesm. 100. u. das. Fritzsche p. 28 sq.

μυρμηκίας, ου, ὁ, warzig, Gloss.; bes. μ. λίθος, ein Edelstein mit schwarzen erhobnen Stellen wie Warzen (μυρμηκίαι), *myrmecias*, Plin. 37, 10, 63. 2) χρυσὸς μυρμηκίας, das von den indischen Ameisen ausgescharrte Gold, Ameisengold (s. Hdt. 3, 102.), (?).

μυρμηκίασις, εως, ἡ, Schol. Ar. Vesp. 713. Hesych., und

μυρμηκιασμός, ὁ, das Hervorbrechen der Warzen, Jucken od. Schmerzen davon, Galen., von

μυρμηκιάω, (μυρμηκίαι) Warzen haben, Jukken od. Schmerzen davon empfinden, Levit. 22, 22. Hieracosoph.

Μυρμηκίδης, ου, ὁ, ein griech. Bildhauer, Plut. Ath.

μυρμηκίζω, (μύρμηξ) 1) eine juckende Empfindung haben, als ob Ameisen auf Einem herum kröchen, Galen. 2) Ameisenschritte machen, Eust. op. 146, 72.

μυρμήκιον, τὸ, Demin. von μύρμηξ. So hiess eine Art Spinnen, *myrmecium*, Plin. 29, 4, 29., b. Nic. th. 747. μυρμήκειον. 2) Plur., *myrmecia*, = μυρμηκίαι, Cels. 5, 20, 14. 3) Propr., Μυρμήκιον u. Μυρμήκειον, τὸ, Stadt in Taurien, Strab. u. a. b. Steph. B.

μυρμηκίτης, ου, ὁ, Fem. μυρμηκῖτις, ιδος, ein Edelstein, der wie Bernstein, Ameisen eingeschlossen hält, *myrmecitis*, Plin. 37, 11, 72. [ῑτ]

μυρμηκόβῐος, ον, (βίος) wie die Ameise lebend, Eust. Il. p. 77, 3.

μυρμηκοειδής, ές, (εἶδος) ameisenähnlich od. -artig, Cass. probl. 19. Hesych. s. v. σίφων. Adv. —ειδῶς, Eust. op. p. 194, 53.

μυρμηκολέων, οντος, ὁ, der Ameisenlöwe, Job 4, 11., nach Einigen die Larve eines vierflügeligen Insekts, nach Andern = μύρμηξ, 2.

μυρμηκώδης, ες, = μυρμηκοειδής, Plut. mor. p. 458. C. p. 525. E.

μυρμηκώεις, εσσα, εν, voller Warzen, Marc. Sid. 97.

μύρμηξ, ηκος, ὁ, *die Ameise*, Hes. fr. 22, 5. 37, 4. Aesch. Plat. u. allg., schon bei den Alten Sinnbild unermüdlicher Emsigkeit u. betriebsamen Fleisses. Seltnere Form μύρμος, Lyc. 176. Hesych.; das geflügelte Männchen hiess νύμφη.

2) ein vierfüssiges indisches Raubthier, nach Einigen aus dem Löwen-, nach Andern aus dem Hundegeschlecht; Hdt. 3, 102. Ael. n. an. 3, 4. Strab. 2. p. 70. 16. p. 774. S. Bähr zu Hdt. l. l. t. 2. p. 178 sq. 3) eine verborgne Klippe im Meer, Lyc. 878.; bes. hiess so a) eine Klippe unweit der thessalischen Küste zwischen Skiathos und Magnesia, Hdt. 7, 183. b) eine Insel an der Küste von Cyrenaica, Ptol. 4, 4. c) Klippen am Meerbusen von Smyrna, Plin. 5, 29, 119. 4) eine Art Fausthandschuh, *caestus*, mit hervorragenden metallnen Buckeln od. Nagelknöpfen wie Warzen (*μυρμηκίαι*), Christod. ecphr. 226. Poll. 3, 150. Hesych. 5) Propr., Vater der Melite, Hes. b. Harpocr. s. v. *Μελίτη*, ein Athener, Ar. Ran. 1506., u. sonst. — Ueber *μυρμήκων ἄτραποί* s. *μυρμηκίαι*, 2. (Von *μύρμηξ* ist das lat. *formica*.)

Μυρμῐδόνες, *ων*, *οἱ*, ein kriegerischer thessalischer Volksstamm, früher auf Aegina, die Unterthanen des Peleus u. Achill, Hom. Hes. Tragg. Strab. 9. p. 433.

Μυρμῐδών, *όνος*, *ὁ*, Sohn des Zeus, Ap. Rh. 1, 55. Apd. 1, 7, 5. 2) ein athen. General, Diod. 19, 62.

μύρμος, *ὁ*, 1) = *μύρμηξ*, w. s. 2) im Plur., Klippen, Lyc. 890.

μυρμοτέττιξ, *ῑγος*, *ὁ*, (*τέττιξ*) Ameise und Grille, Tzetz. hist. 11, 137. Aphthon. progymn. p. 18.

μυρμύρω, = *μορμύρω*, w. s.

μῠροβάλᾰνος, *ἡ*, auch *βάλανος μυρεψική*, *glans unguentaria*, *palma unguentariorum*, viell. die Behennuss, *guilandina moringa*, aus der ein zu wohlriechenden Salben gebrauchtes geruchloses Oel, *βαλάνινον ἔλαιον*, gepresst ward, Arist. plant. 2, 10. Diosc. 2, 148. Galen. Aretae. u. a.; erst b. Spät. auch *ὁ μυροβάλανος*, Oribas., u. *τὸ μυροβάλανον*, Gal. t. 14. p. 760, 10. 2) *μυροβάλανοι*, *οἱ*, die Früchte von *phyllanthus emblica*, neugriech. [*βᾰ̆*]

μῠροβᾰφής, *ές*, (*βάπτω*) in *μύρον* getaucht, Clem. Al. paed. 2. p. 235, 22.

μῠροβλῡσία, *ἡ*, (*μυροβλύτης*) das Hervorquellen wohlriechenden Oels, Philes p. 236 Wernsd.

μυροβλῡτέω, von Salben quellen, Eust. op. p. 167, 61. 64., von

μῠροβλύτης, *ου*, *ὁ*, Fem. *μυροβλύτις*, *ιδος*, (*βλύω*) salbenquellend, Nicet. KS. [*ῠ̄*]

μυρόβλῠτος, *ον*, = das vor., Eust.

μῠροβόστρῡχος, *ον*, (*βόστρυχος*) mit gesalbten, duftenden Locken, Anth. 5, 147, 5. mit der v. L. *μυρόβοτρυς*.

μῠρόβοτρῡς, *υ*, gen. *υος*, (*βότρυς*, 2.) = das vor., w. s.

μῠροβρεχής, *ές*, (*βρέχω*) salbenbenetzt, salbenbefeuchtet, 3 Macc. 4, 6. Suet. Aug. 86.

μυρόβροχος, *ον*, = das vor., KS.

μυροδόχος, *ον*, (*δέχομαι*) Salben aufnehmend, enthaltend, KS.

μῠρόεις, *εσσα*, *εν*, (*μύρον*) gesalbt, Anth. 6, 234, 5. Man. 4, 305.

μῠροθήκη, *ἡ*, (*θήκη*) Salbenbehälter, Salbenbüchse, KS. Et. M. p. 55, 33.

μῠροθήκιον, *τὸ*, Demin. von *μυροθήκη*, Cic. ad Att. 2, 1.

μῠροκομίστρια, *ἡ*, (*κομίζω*) Salbenbringerin, KS.

μῠρόλωτος, *ὁ*, so nannte man auch die Pflanze *λωτός* ihres balsamischen Duftes wegen, Phot. p. 238, 24.

μύρομαι, Hom. u. Hes. s. *μύρω*, Med.

μύρον, *τὸ*, *jeder von selbst ausfliessende, wohlriechende Pflanzensaft*, der zu Salben u. a. Parfums gebraucht ward, bes. *der Myrtensaft* (*μύρρα*); dah. *jede, auch künstliche, wohlriechende Salbe*, wohlriechendes Oel, Duftöl, *unguentum*: zuerst bei Archil. (s. Ath. 15. p. 688. C.), dann allg. in att. Poes. u. Prosa, Hippocr., der *μύρον* u. *ἔλαιον* abwechselnd von derselben Sache gebraucht, weil *Oel* zu allen Salben kam. Hom. sagt dafür *ἔλαιον εὐῶδες*, auch *ῥοδόεν* u. *τεθυωμένον*. Sprichw. *τὸ ἐπὶ τῇ φακῇ μύρον*, Myrrhenöl zu Linsen, sprichw. etwas Kostbares auf eine schlechte Sache verwenden; Cic. ad Att. 1, 19. 2) der Ort, wo wohlriechende Salben u. Oele feil sind, Parfumeriemarkt, Ar. Eq. 1375. Polyzel. b. Schol. Ar. Plut. 550. 3) übertr. *alles Anmuthige, Liebliche, Reizende*, Jac. Anth. 2, 2. p. 285. Anth. P. p. 597.; dah. Liebkosungswort Verliebter, Anth. 5, 113, 3. 7, 90. (*μύρον* ist ohne Zw. urspr. ein orientalisches Wort, verw. mit *μύρρα*, *μυρίνη*, wenn es auch schon die Alten von *μύρω* ableiteten.) [⏑⏑] Dav.

μῠροπισσόκηρος, *ὁ*, eine Salbe aus wohlriechendem Oel, Pech u. Wachs (*μύρον*, *πίσσα*, *κηρός*), Soran. b. Galen.

μῠρόπνοος, *ον*, zsgz. *μῠρόπνους*, *ουν*, (*μύρον*, *πνέω*) von wohlriechenden Salben od. Oelen duftend, Anth. 5, 16, 3. 6, 201. 12, 95. Auch *μυρίπνοος*, zsgz. *μυρίπνους*, ebd. 9, 6. 11, 27. Archyt. b. Plut. mor. p. 295. A. Philo b. Gal. t. 13. p. 608. Lobeck Phryn. p. 665.

μῠροποιός, *ὁ*, (*ποιέω*) wohlriechende Salben od. Oele bereitend, *parfumeur*, Anacr. fr. 123 Bgk. Ath. 13. p. 608. A.

μῠροπόλος, *ον*, (*πολέω*) mit wohlriechenden Salben od. Oelen umgehend, Et. M. p. 37, 50. 595, 31.

μῠροπωλεῖον, *τὸ*, Ort, Bude, Laden, wo wohlriechende Salben verkauft werden, Lys. p. 754, 5. Dem. u. a., von

μῠροπωλέω, wohlriechende Salben u. Oele verkaufen, damit handeln, Ar. fr. 651 D. Ath. 15. p. 687. A., von

μῠροπώλης, *ου*, *ὁ*, (*πωλέω*) Salbenkrämer, der wohlriechende Salben u. Oele verkauft, Xen. conv. 2, 4. Lys. b. Ath. 13. p. 612. F. Galen.

μῠροπώλιον, *τὸ*, = *μυροπωλεῖον*, Plut. Timol. 14. Alc. 3, 24. u. Spät.

μῠροπῶλις, *ιδος*, *ἡ*, Fem. zu *μυροπώλης*, Ar. Eccl. 841. Anth. 5, 181, 10. 2) Auch hiess so eine Säulenhalle zu Megalopolis in Arkadien, Paus. 8, 30, 7.

μῠρόπωλος, *ον*, (*πωλέω*) wohlriechende Salben u. Oele verkaufend, Et. M. p. 595, 31.

μῠρόῥῥαντος, *ον*, (*ῥαίνω*) salbenbesprengt, salbenbeträufelt, Anth. 5, 198, 2.

μυροῤῥόᾱς, u. *μυροῤῥόης*, *ὁ*, (*ῥέω*, *ῥοή*) von Salben fliessend od. träufelnd, KS.

μῦρος, *ὁ*, eine Art Meeraal, *myrus*, Hesych., nach Plin. 9, 23, 39. das Männchen der Muräne. [Dav. *μύραινα*, dah. die Betonung *μύρος* falsch ist.]

μῠροστᾰγής, *ές*, (*στάζω*) salbenbeträufelt, Anon. b. Suid. s. v. *ἀναδούμενος*.

μῠροστᾰφῠλον, *τὸ*, (*σταφυλή*) Rebe mit wohlriechenden Trauben, Paxam. in Geopon. 4, 9. [*ᾰ̆*]

μῠροφεγγής, *ές*, (*φέγγος*) salbenschimmernd, Anth. 12, 83, 3.

μυροφορεῖον, *τὸ*, Salbenbüchse, s. d. folg.

μῠροφόρος, ον, (φέρω) wohlriechende Salben tragend, bringend, enthaltend, Poll. 10, 119. (wo man μυροφορεῖον verm.), KS.

μυροχεύμων, ον, gen. ονος, (χέω, χεῦμα) salbengiessend; mit Salbe begiessend, Eust. op. p. 181, 4.

μῠρόχριστος, ον, (χρίω) mit μύρον gesalbt, mit Duftöl getränkt, Eur. Cycl. 501.

μῠρόχροος, (χρόα) mit wohlriechender, von Salben duftender Haut, Anth. 9, 570.

μυροχῠσία, ἡ, (χέω, χύσις) das Begiessen mit Salben od. Oel, Eust. op. p. 171, 67.

μῠρόω, (μύρον) mit wohlriechenden Salben od. Oelen bestreichen, salben, seltnere Form st. μυρίζω, Ar. Eccl. 1117. mit der v. L. μεμύρισμαι, Chrysipp. b. Ath. 1. p. 9. E. Poll. 7, 177.

μύῤῥα, ἡ, der balsamische Saft der arabischen Myrte, *myrrha, murrha*, Theophr. h. pl. 7, 6, 3. Galen. Ath. 2) Propr., Tochter des Kinyras (nach And. des Theias, Schol. Il. 19, 6.), Mutter des Adonis, Luc. salt. 58. Μύῤῥας ἄστυ, die St. Byblos in Phönikien, Lyc. 829.

μυῤῥῐνάκανθος, ἡ, (μυῤῥίνη, ἄκανθα) der der Myrte ähnliche, aber stechlige Strauch *ruscus, ruscum*, Mäusedorn, Myrtendorn, Gloss.; auch κεντρομυῤῥίνη u. ὀξυμυῤῥίνη, lakon. μυρταλίς.

μυῤῥῐνάω, lüstern seyn nach den Myrtenkränzen, die von einigen Obrigkeiten als Abzeichen getragen wurden, dah. = ἀρχοντιάω, kom., Schol. Ar. Vesp. 857. Hesych.

μυῤῥίνη, ἡ, auch μυρσίνη, Archil. fr. 25 Bgk. Pind. Isthm. 7, 63. Eur. Alc. 170. 762. Hdt. 4, 195. 7, 54. Plut., *Myrte*, Myrtenzweig, Myrtenkranz, Ar. Plat. u. a. b) die Myrtenfrucht, die Myrtenbeere, Antiphan. b. Ath. 3. p. 75. C. Ath. 2. p. 44. D. c) der Myrtenbaum, Long. 3, 75. d) Geflecht von Myrtenzweigen, damit bei Tische die Fliegen zu verscheuchen, Ausl. zu Ar. Eq. 59. μυῤῥίναι, αἱ, Myrtenmarkt, Ar. Thesm. 448. 2) Propr., gr. Frauenn., Ar. Thuc. u. a. [ῐ]

μυῤῥίνη, ἡ, s. μοῤῥία.

μυῤῥίνης, ου, ὁ, οἶνος, s. μυρίνης.

Μυῤῥινίδιον, ἡ, Demin. zu Μυῤῥίνη (s. μυῤῥίνη, 2.), Ar. Lys. 872. Auch Μύῤῥιον, ebd. 906., wo aber Dobrée (mit Weglassung des ὦ) Μυῤῥινίδιον herstellt.

μυῤῥῖνος, η, ον, von Myrten, *myrteus*, Call. Dian. 202. Hippiatr. p. 166, 21., an beiden Stellen in der Form μύρσινος. 2) als Subst., a) ὁ μ., = μύρτος, Theophr. b) τὸ μυῤῥῖνον b. Ar. Eq. 964. erklärt man für *das Oberste*, weil der Kopf mit Myrtenzweigen bekränzt wurde, Brunck für *das Unterste*, s. die Erkl.

Μυῤῥῑνοῦς, οῦντος, ὁ, att. Demos der pandionischen Phyle, Strab. 9. p. 399. Alc. 1, 36. Der Einw., ὁ Μυῤῥινούσιος, Plat. — Auf Inschr. auch Μυῤῥινοῦττα, ἡ.

μυῤῥῑνών, ῶνος, ὁ, (μυῤῥίνη) Myrtenhain, Myrtenwald, *myrtetum*, Ar. Ran. 156. Hierocl. b. Stob. fl. 67, 24.

μυῤῥίς, ίδος, ἡ, ein myrtenähnliches Kraut, Diosc. 4, 116.

μυῤῥίτης, ου, ὁ, von der Farbe od. dem Geruch der μύῤῥα, *myrrhites*, ein myrrhenfarbiger od. -duftender Edelstein, Plin. 37, 10, 63. [ῑτ]

Μυρσίλος, ὁ, der griech. Name des lydischen Königs Kandaules, Hdt. 1, 7. b) ein Tyrann zu Mytilene, Alcae. b. Strab. 13. p. 617. Ath. 10. p. 430. A. c) ein Geschichtsschreiber aus Lesbos, Strab. Ath., zuw. fälschl. *Μυρτίλος* geschr., wie Plut. mor. p. 984. E.

μυρσῑνέλαιον, τὸ, (ἔλαιον) Myrtenöl, Diosc. 1, 49. Galen.

μυρσῑνεών, ῶνος, ὁ, Aq. Zach. 1, 8., u. μυρσινών, = μυῤῥινών, Jud. 1, 35.

μυρσίνη, ἡ, = μυῤῥίνη, w. s.

μυρσίνιος, α, ον, = μύῤῥινος, von Myrten, ἔλαιον, Diosc. 1, 49. [ῐ̆ν]

μυρσῑνίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit Myrtenbeeren od. Myrtensaft angemachter Wein, Diosc. 5, 37. 2) eine Pflanze, eine Art τιθύμαλλος, *myrsinites*, Diosc. 4, 165. Plin. 26, 8, 40. [ῑτ]

μυρσῑνοειδής, ές, (μυρσίνη, εἶδος) myrtenähnlich, myrtenartig, ὄζοι, myrtenähnliche Zweige, h. Hom. Merc. 81. Adv. —ειδῶς, Galen. Oribas.

μύρσῖνος, η, ον, s. μύρτινος.

Μύρσινος, ἡ, Stadt in Elis, Il. 2, 616. Strab. 8. p. 341., später *Μυρτούντιον* genannt.

μυρσῐνών, ῶνος, ὁ, s. μυρσινεών.

μύρσος, ὁ, ein Korb mit Henkeln, Hesych. (wahrsch. von ὑῤῥίς, ὑῤῥισσός, s. *M*, 3. a.) 2) Propr., Vater des Kandaules, auf griechisch *Μυρσίλος*, Hdt. 1, 7. Ein Sohn des Gyges, id. 3, 122. 5, 121.

Μύρσων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Bion.

Μυρτάλη, ἡ, gr. Frauenn., Plut. Anth. [ᾰ̆]

μυρτᾰλίς, ίδος, ἡ, lakon. st. μυῤῥινάκανθος, Hesych.

Μυρταρώ, οῦς, ἡ, gr. Frauenn., Inscr.

μυρτάς, άδος, ἡ, 1) s. μυρτίδανον, 2. 2) = μυρτίνη, 2., Nic. th. 513. 3) Propr., gr. Frauenn., Anth. 7, 329.

μυρτεών, ῶνος, ὁ, (μύρτος) = μυῤῥινών, Gloss.

μυρτία, ἡ, = μύρτος, Hesych. 2) Propr., gr. Frauenn., Ar. Vesp. 1396.

μυρτίδᾰνον, τὸ, 1) eine myrtenähnliche Pflanze, Hipp. p. 603, 38. 2) ein unebner Auswuchs am Stamm u. an den Zweigen der Myrte, etwa wie die Kermes- od. Scharlachbeeren, Diosc. 1, 156. Gal. lex. Hipp. p. 528., auch μυρτάς u. μυρτίς gen., Gal. Paul. Aeg. 3) die Frucht des persischen Pfeffers, Hipp. p. 672, 15.; auch eine andre, aus Indien u. Persien stammende Frucht, die als Pfeffer gebraucht ward, Diosc. jun. b. Gal. t. 19. p. 106, 5. 4) ein mit Myrtenbeeren angemachter Wein, wie μυρσινίτης, *myrtidanum*, Plin. 14, 16, 19. 23, 9, 82.

Μυρτίλη, ἡ, gr. Frauenn., Menand.

Μυρτίλος, ὁ, Sohn des Zeus od. Hermes, Wagenlenker des Oenomaos, Soph. El. 508. Eur. u. a. Auch sonst als gr. Männern., Thuc. 5, 19. 24. Luc.

μυρτίνη, ἡ, = μυρσίνη, μυῤῥίνη, Myrte, Gloss. 2) eine Art Birn- od. Oelbaum, wegen Aehnlichkeit der Früchte, Nic. al. 88., wo Iota lang gebraucht ist.

μύρτῐνος, η, ον, = μύῤῥινος, μύρσινος.

Μύρτιον, ἡ, Hetärenn., Pol. Luc.

μυρτίς, ίδος, ἡ, = μύρτον, die Myrtenbeere, Diph. b. Ath. 2. p. 52. F. Pol. 12, 2, 3. Poll. b) die Beere der μυρτίνη, 2., Nic. al. 355. 2) = μυρτίδανον, 2., w. s. 3) Propr., gr. Frauenn., Corinn. fr. 21 Bgk.; im Acc. *Μύρτιν*, Anth. 9, 26, 7.

Μύρτις, ιδος, ὁ, gr. Männern., Dem. Pol.

μυρτίτης, ου, ὁ, οἶνος, Myrtenwein, Diosc. 5, 36., wo er von μυρσινίτης unterschieden wird,

Artem. p. 93, 10. 2) *μ. τιθύμαλλος* = *μυρσινίτης*, 2., Theophr. h. pl. 9, 12. [ῑτ]

μυρτομῐγής, *ές*, (*μίγνυμι*) mit Myrtenbeeren gemischt, Geopon. 4, 4., von

μύρτον, *ου*, *τό*, die Frucht des Myrtenbaums, *μύρτος*, *Myrtenbeere*, die häufig als Gewürz an Speisen gebraucht ward, Ar. Av. 62. 160. 1100. Plat. rep. 2. p. 372. C. u. a. 2) ein Theil innerhalb der weiblichen Schaam, sonst *κλειτορίς*, woneben zur Seite ein Paar fleischige Lappen *μυρτόχειλα* (s. jedoch Lob. path. p. 459, 39.) u. *μυρτοχειλίδες* heissen, Ar. Lys. 1004. Ruf. Eph. p. 32, 52. Poll. 2, 174. Phot.

μυρτοπέτᾰλον, *τό*, (*πέταλον*) ein Pflanze, Plin. 27, 12, 94. Dioscor. noth. c. 586.

μύρτος, *ἡ*, der Myrtenbaum, *myrtus*, Scol. b. Ath. 15. p. 695. B. Simon. fr. 22 Bgk. Theocr. ep. 4, 7. Theophr. b) Myrtenzweig, Myrtenlaub, Pind. Isthm. 4 (3), 118. Ar. Ran. 329. c) = *μύρτον*, Myrtenbeere, Geopon. 11, 8.

Μυρτούντιον, *τό*, s. *Μύρσινος*. 2) ein Haff zwischen Leukas u. dem ambrakischen Meerbusen, Strab. 10. p. 459.

Μυρτοῦσσα, *ἡ*, ein Gebirg in Libyen, Call. Ap. 90. Daf. *Μυρτώσιον αἶπος*, Ap. Rh. 2, 505.

μυρτόχειλα, *τᾰ*, und

μυρτοχειλίδες, *αἱ*, (*χεῖλος*) s. *μύρτον*, 2.

Μυρτώ, *οῦς*, *ἡ*, eine Amazone, Schol. Ap. Rh. 1, 752.; die zweite Frau des Sokrates, Ath. 13. p. 556. D., u. sonst als gr. Frauenn., Theocr. Plut.

Μυρτώεσσα, *ἡ*, Quelle u. Nymphe in Arkadien, Paus. 8, 31, 4.

μύρτων, *ωνος*, *ὁ*, Spottname eines weichlichen Zierbolds, Luc. Lexiph. 12. 2) Propr., gr. Männern., Pol. Inscr.

Μυρτῷος, *α*, *ον*, *πέλαγος*, der südliche Theil des aegäischen Meeres, von Kreta bis Attika, Strab. u. a.

Μυρτώσιον, *τό*, s. *Μυρτοῦσσα*.

μύρω, wie *μορμύρω*, *rauschen*, *brausen*, *murmeln*, mit Geräusch fliessen, *δάκρυσι μῦρον*, sie flossen von lauter Thränen, Hes. sc. 132. — Med. *μύρομαι*, sich laut äussern: 1) *schluchzen*, *heulen*, *jammern*, *wehklagen*, Hom. Theocr. *κλαίοντέ τε μυρομένω τε*, Il. 22, 427. *γοόωσά τε μυρομένη τε*, Il. 23, 106. Od. 19, 119. *ἑλεὸν μύρετο*, Hes. op. 204. *κινυρὸν γόον*, Ap. Rh. 4, 605. *μ. ἀμφί τινα*, Il. 19, 6., *περί τινος*, Mosch. 3, 90. b) trans., *beweinen*, *beklagen*, *τινά*, Bion 1, 68. Mosch. 3, 74. 91., wo auch der Aor. *μῦρατο* vorkommt, Ap. Rh. 3, 657. 2) wie das Act., rauschen, strömen, von Strömen, Lyc. 982. Ap. Rh. 2, 371. *αἵματι θάλαμοί τε καὶ ἕρκεα μύρεσθαι δόκεον*, Ap. Rh. 4, 666. (Von *μύρομαι* lat. *moereo*.) [Ypsilon überall lang.]

Μῦρώ, *οῦς*, *ἡ*, gr. Frauenn., Anth.

μῠρώδης, *ες*, (*εἶδος*) salbenartig, Schol. Luc. Lexiph. 8.

μύρωμα, *ατος*, *τό*, (*μυρόω*) die aufgestrichne, gebrauchte, wohlriechende Salbe, Ar. Eccl. 1116. [ῠ – ῠ]

Μύρων, *ωνος*, *ὁ*, gr. Männern., Arist. u. a. [ῠ]

Μῦρωνίδης, *ου*, *ὁ*, Grossvater des Kleisthenes, Hdt. 6, 126.; ein berühmter athen. Feldherr im peloponnesischen Kriege, Ar. Thuc., u. sonst als gr. Männern., Dem. Inscr.

μῦς, *ὁ*, gen. *μῠός*, acc. *μῦν*, voc. *μῦ*, Anth. 391, 2., nom. u. acc. pl. *μύες*, *μύας*, zsgz. *μῦς*, (verw. mit *μύω*) *die Maus*, lat. *mus*, Aesch. Ar. u. allg. Sprichw. *μῦς ἐν πίττῃ*, *ἐν ἅλμῃ*, od. *μῦς πίττης γεύεται*, die Maus steckt im Pech, liegt in der Salzlake u. dgl. unser: er ist in der Dinte, von Einem, der in grosser Noth ist, und sich nicht herauszuhelfen vermag, Dem. p. 1215, 10. Theocr. 14, 51. Phot. p. 282, 8. Bekk. An. p. 208, 6. Hesych. *μῦς λευκός*, ein geiler Lüstling, Philem. b. Ael. n. a. 12, 10. 2) *die Miesmuschel*, vgl. *μύαξ*, *μυΐσκος*, Aesch. fr. 22 D. Diphil. b. Ath. 3. p. 91. D. Geopon. 3) eine grosse *Wallfischart*, der Bartenwallfisch, lat. *musculus*, Arist. h. a. 3, 12. Schneid. ecl. phys. p. 36. 4) *die Muskel*, auch im Deutschen *Maus*, lat. *musculus*, Theocr. 22, 48. Plut. mor. p. 903. F. Medd. 5) Propr., gr. Männern., Hdt. Ath. [Ypsilon in den zwei- u. dreisylb. Cass. wie in den Zstzgen immer kurz; nur *μυοδόκος* b. Nic. u. *μυών* machen eine Ausnahme.]

μύσαγμα, *ατος*, *τό*, (*μυσάττω*) wie *μύσος*, befleckende, schändliche That od. Rede, Aesch. Suppl. 995.

μῠσάζω, (*μύσος*) = *μυσάττω*, Aq. 1 Sam. 25, 26. Das Fut. 3 sing. *μυσάσει* führt Hesych. an.

μῠσακτέον, Adj. verb. von *μυσάττω*, man muss verabscheuen, Oribas. p. 183 Mai.

μῠσᾰρία, *ἡ*, (*μυσαρός*) die Abscheulichkeit, Oec. u. Areth. in Apoc. p. 326, 7 Cram.

μυσαροποιΐα, *ἡ*, (*ποιέω*) abscheuliche Handlung, Eus. hist. eccl. p. 120., von

μῠσᾰρός, *ά*, *όν*, später auch *μυσερός*, Maneth. Byz. Et. M. p. 535, 32., (*μύσος*) unfläthig, unrein, schmuzig; dah. b) ekelhaft, abscheulich, scheusslich, schändlich, Ekel od. Abscheu erregend, wie *μιαρός*, von Pers. und Sachen, öft. b. Eur. Ar. Lys. 340. Theocr. 2, 20. Hdt. 2, 37. Plut. mor. p. 13. C. Adv. *μυσαρῶς*, Eus. Zosim. Dav.

μῠσαρότης, *ητος*, *ἡ*, = *μυσαρία*, KS.

μῠσάρχης, *ου*, *ὁ*, (*μύσος*, *ἄρχω*) Urheber einer Schandthat, 2 Macc. 5, 24. KS.

μυσαρώνῠμος, *ον*, (*ὄνομα*) von abscheulichem Namen od. Beinamen, Byz.

μυσαρωπός, *όν*, (*ὤψ*) von abscheulichem Ansehen, Man. 4, 316.

μῠσάττω, f. *ξω*, (*μύσος*) verunreinigen, besudeln, beflecken, beschmuzen, schänden, wie *μιαίνω*. 2) Med. *μυσάττομαι*, als Dep. pass., Abscheu vor etwas Unfläthigem od. Stinkendem empfinden, durch dessen Anblick od. Berührung man sich zu verunreinigen fürchtet, Ekel wovor empfinden, verabscheuen, *τί*, Hipp. p. 477, 25. Eur. Med. 1149. Xen. Cyr. 1, 3, 5. Luc. Ael. Anth. 3, 6, 2. *μ. τινί τινος*, Jmd wegen etwas verabscheuen, Eratosth. cat. 8.

μῠσαχθής, *ές*, (*μυσάττομαι*) ekelhaft, abscheulich, poet. st. *μυσαρός*, Nic. th. 361. Anth. 9, 253.

μῠσαχνός, *ή*, *όν*, = *μυσαχθής*, *μυσαρός*, Hesych.; hes. *μυσαχνή*, Hure, wie *μισητή*, id. Auch *μυσαχρός*, zsgz. *μυσχρός*, id.

μῠσερός, *ά*, *όν*, s. *μυσαρός*.

μῠσητός, *ή*, *όν*, (*μύσος*) = *μυσαρός*, Gloss.

Μῠσία, *ἡ*, die kleinasiatische Landschaft Mysien, Eur. Hdt. u. sonst. Adj. *Μύσιος*, *α*, *ον*, Pind. Tragg. u. a., *Μυσός*, Euphor. fr. 93 Mein. Call. Dian. 117., u. mit bes. Fem. *Μυσίς*, *ίδος*, Ap. Rh. 1, 1349. 2, 765. Dion. P. 805., *Μυσιακός*, *ή*, *όν*, Strab. Subst. *οἱ Μυσοί*, die Mysier, Il. Tragg. Hdt. u. a. 2) die Landschaft *Mösien* im Osten von Illyrien, *οἱ Μυσοί*, die Einw., Strab. Bernh. Dion. P. 300. 3) ein Ort in Argo-

lis, mit einem Tempel der *Δημήτηρ Μυσία*, Paus. 2, 18, 3. 4) eine Stadt in Parthien, Ptol. 6, 5, 3. [ῡ]

μῦσιάω, (*μυσός*) Ekel empfinden, Corn. n. d. 28. p. 213.

μῡσιάω, (*μύζω*) schnieben, schnauben, bes. von heftiger Begier, beim Beischlaf, bei gierigem Fressen u. dgl., auch aus Spott od. Hohn, Hesych.

μῡσίδδω, lakon. st. *μυθίζω*, Ar. Lys. 94. 1076. *θέλω τι μυσίξαι νέον*, ebd. 981. Auch *μουσίδδω*, Hesych.

Μύσιος, *α*, *ον*, mysisch, s. *Μυσία*. 2) *Μύσιος*, *ὁ*, ein Fluss in Aeolis, Strab. 13. p. 616.

μύσις, *εως*, *ἡ*, (*μύω*) das Zusammendrücken, Schliessen des Mundes, der Lippen, der Augen u. a. Oeffnungen, *ὑστέρης*, Aret. p. 51, 9., *ῥινῶν*, Anon. in Walz rhett. t. 8. p. 724, 19., *τῶν πόρων*, KS. Met., *μ. τοῦ διανοητικοῦ*, KS.

Μῦσις, *ίδος*, *ἡ*, s. *Μυσία*.

μυσκέλενδρον, *τὸ*, Mäusedreck, im Sing. u. Plur., Moeris p. 264. Poll. 5, 91.

Μύσκελλος, *ὁ*, der Gründer von Kroton, Orac. b. Diod. exc. Vat. p. 9. Scymn. 324. Strab. 6. p. 262. (Auch *Μύσκελος* geschr., Schol. Ar. Nub. 370. Inscr. vgl. Ovid. met. 15, 20., während für *Μύσκελλος* auch Arcad. p. 54, 13. spricht.)

μύσκος, *ὁ*, Demin. von *μῦς*, st. *μυΐσκος*, Arcad. p. 50, 15. zw.

Μύσκων, *ωνος*, *ὁ*, gr. Männern., Thuc. Xen.

μύσος, *εος*, *τὸ*, (*μύω*, *μύζω*) *alles Ekel* od. *Abscheu Verursachende*, physischer u. moralischer Schmuz, bes. alles Stinkende, wobei man aus Ekel od. um es nicht zu riechen mit der Nase schnaubt; übertr. *abscheuliche, schändliche Handlung* od. *Rede*, durch die man verunreinigt zu werden fürchtet, *piaculum, scelus abominandum*, wie *μίασμα*, Tragg. Hipp. p. 303, 39. Diod. App. Mit d. Gen. verb., *τὸ τῶν ξένων μύσος*, Eur. Iph. T. 1168. *μ. σῶν προσφθεγμάτων*, id. Herc. f. 1219. [In Ausg. fälschl. auch *μῦσος* geschr. Ypsilon ist überall *kurz*; im Simplex wie in den Ablgen, u. so auch b. Draco p. 65, 15. Et. M. p. 588, 52.] Dav.

μῦσός, *ἡ*, *όν*, = *μυσαρός*, Hesych.

Μῦσός, *ὁ*, der *Myser*, Bewohner von Mysien, ll., s. *Μυσία*.

μυσπολέω, (*μῦς*, *πολέω*) wie eine Maus herumlaufen, Ar. Vesp. 140. mit Anspielung auf *μυστιπολεύω*.

μύσσω, att. *μύττω*, als Simpl. nur b. Gramm. vorkommendes Stammwort von *ἀπομύττω*, *ἐπιμύττω*, *προμύττω*, u. dem lat. *mungo, emungo*, s. *μύω*.

μυσσωτεύματα, *τὰ*, s. *μυττωτεύματα*.

μυσσωτός, *ὁ*, s. *μυττωτός*.

Μύστα, *ἡ*, gr. Frauenn., Ath. Inscr.

μυστἄγωγέω, (*μυσταγωγός*) in die Mysterien einführen, Alc. 1, 19., b. KS. an Jmdm die heil. Sacramente vollziehen. b) überh., führen, leiten, anführen, Jac. Ach. Tat. p. 549.; dah. = *ξεναγωγέω*, Strab. 17. p. 812. Alc. 3, 31. Dav.

μυστἄγώγημα, *ατος*, *τὸ*, Einführung in die Mysterien, Theod. Stud.; met., Eum. 4. p. 134.

μυστἄγωγητός, *ἡ*, *όν*, in die Mysterien eingeführt.

μυστἄγωγία, *ἡ*, Einführung u. Vorbereitung zu den Mysterien, Plut. Alc. 34., met., KS. Dav.

μυστἄγωγικός, *ἡ*, *όν*, zur *μυσταγωγία* gehörig, Cyrill.

μυστἄγωγός, *ὁ*, (*μύστης*, *ἄγω*) der in Mysterien od. Geheimnisse einführt, einweiht, Plut. Dion 56. KS. Lob. Agl. t. 1. p. 29 sq.; met. *μ. τοῦ βίου*, Führer durchs Leben, Men. b. Plut. mor. p. 474. B. 2) in Sikelien = *περιηγητής*, *ξεναγωγός*, *Cicerone*, Cic. Verr. 4, 59.

μυστάκιον, *τὸ*, Demin. v. *μύσταξ*, Moschop. σχεδ. p. 140. a. E. [ᾰ]

μυστάκων, *ωνος*, *ὁ*, der Schnurrbärtige, Byz.

Μυσταλίδης, *ου*, *ὁ*, gr. Männern., Lys. fr. 21.

μύσταξ, *ᾰκος*, *ὁ*, dor. st. *μάσταξ*, 3., der Schnurrbart, Schnauzbart, s. *μάσταξ*: auch *μύττακος* geschr., Hesych.

μυστάρχης, *ου*, *ὁ*, (*ἄρχω*) Vorstand der Eingeweihten, Inscr. Dav.

μυσταρχικός, *ἡ*, *όν*, den *μυστάρχης* betreffend; überh. mystisch. Adv. *μυσταρχικῶς*, Heliod. de chrysop. 55. 59.

μυστηριάζω, (*μυστήριον*) in Geheimnisse od. Geheimlehren einweihn, KS.

μυστηριακός, *ἡ*, *όν*, (*μυστήριον*) zu den Geheimnissen od. Geheimlehren gehörig, mystisch, geheim, Scholl.

μυστηριάρχης, *ου*, *ὁ*, (*μυστήριον*, *ἄρχω*) Vorsteher der Mysterien, KS. Inscr.

μυστηριασμός, *ὁ*, (*μυστηριάζω*) die Einweihung, Eust.

μυστηρικός, *ἡ*, *όν*, = *μυστηριακός*, Ar. Ach. 747.

μυστήριον, *τὸ*, (*μύστης*) Geheimniss, geheime Sache, Geheimlehre, *μυστήριόν σου μὴ κατείπῃς τῷ φίλῳ*, Menand. vgl. Plat. Theaet. p. 156. A. ep. ad Eph. 1, 9.; bes. in Religionssachen. Soph. fr. 943 D. 2) *τὰ μυστήρια*, die Mysterien, religiös-politische, in mancherlei Gebräuche u. Feierlichkeiten eingehüllte Geheimlehren, zuerst b. Hdt. 2, 51. von den samothrakischen Geheimnissen: in Athen verstand man vorzugsweise die eleusinischen der Demeter darunter, *τὰ μικρά*, die kleinen, im Anthesterion, *τὰ μεγάλα*, die grossen, im Boëdromion gefeiert; Eur. Ar. Xen. u. allg. *τὰ μ. ποιεῖσθαι*, Thuc. 6, 28. Redn. b) alles Unverletzbarheilige, *σεμνὰ στεμμάτων μυστήρια*, Eur. Suppl. 470. *ὁ στρατιωτικὸς ὅρκος, ὃς ἐστι τῆς Ῥωμαίων ἀρχῆς μυστήριον*, Herod. 8, 7, 8. 3) ein Heilmittel gegen den Husten, Alex. Tr. 5. p. 248. 4) scherzweise nannte Dionys. die Schlupfwinkel der Mäuse *μυστήρια*, wie von *μῦς* u. *τηρέω*, Ath. 3. p. 98. D. (Eig. Neutr. von *μυστήριος* = *μυστικός*.)

μυστηρίς, *ίδος*, *ἡ*, bes. Fem. zu *μυστηριακός*, Anth. 7, 9, 5.

μυστηριώδης, *ες*, (*μυστήριον*, *εἶδος*) geheimnissartig, mysterienartig, Plut. *τὸ μυστηριῶδες τῆς σιωπῆς*, id. Adv. *—ωδῶς*, KS. Dav.

μυστηριωδία, *ἡ*, das Mysterienhafte, Schol. Luc. Lexiph. 7.

μυστηριώτης, *ου*, *ὁ*, fem. *—ῶτις*, *ιδος*, zu den Mysterien gehörig. *μυστηριῶτις σπονδή*, Waffenstillstand während der Feier der eleusinischen Mysterien, Aeschin. p. 45, 38. 46, 25. *μ. τελεταί*, Bergl. Alc. 1, 39. p. 240., *ὧραι*, Philostr., *βουλή*, Tzetz.

μύστης, *ου*, *ὁ*, (*μυέω*) der Geweihte, Eingeweihte, Eur. Herc. f. 613. Ar. Xen.; mit dem Gen., *Διὸς Ἰδαίου μ. γενόμην*, Eur. fr. Cret. 2, 11 D.; met., *μ. σοφίας οὐρανίου*, Heracl. all. p. 453. Auch adj., *μύσταισι χοροῖς*, Ar. Ran. 370. *μ. ὄρκος*, Luc. tragod. 271.; met., *μύστης λύχνος*, Anth. 7, 219, 6. *λύχνος μ. παννυχίδων*, ebd. 6, 162. b) auch Bein. von Göttern, des Apollon,

Artem. 2, 70 a. E., des Bacchus, Paus. 8, 54, 5., des Herakles, Lyc. 1328. 2) später auch act. = *μυσταγωγός*, Anth. 9, 549. Dion. Ar. Lob. Agl. p. 29. Dav.

μυστικός, *ή*, *όν*, geheim, geheimnissvoll, mystisch, bes. in Bezug auf die Mysterien stehend, den Geweihten heilig od. bedeutsam, *μ. χοῖροι*, bei den Mysterien zu opfern, Ar. Ach. 764., *Ἴακχος*, ein geheimnissvoller bacchischer Gesang, Hdt. 8, 65. *μ. τέλος*, Aesch. fr. 373 D., *στέφανος*, Callix. b. Ath. 5. p. 202. D., *σύμβολα*, Plut., *ῥῆσις*, Ath., *σοφία*, Heraclit., *ἡμέρα*, Poll. *μυστικώτερος*, — *κώτατος*, Luc. salt. 59. Ar. Ran. 315. Subst. *οἱ μυστικοί*, die Eingeweihten, Strab. 17. p. 806. *τὰ μυστικά*, alles die Mysterien Betreffende, Thuc. 6, 60. — Adv. *μυστικῶς*, Poll. 8, 123. KS. *μυστικώτερον*, Cic. ad Att. 6, 4.

μυστῑλάομαι, *μυστῑλάριον*, *μυστίλη*, s. *μιστύλη* a. E.

μυστίλλω, s. *μισύλλω*.

μυστῐπολεία, *ἡ*, (*μυστιπολεύω*) geheime Weihe, Eudoc.

μυστιπολευτός, *όν*, von Eingeweihten gefeiert, *τελεταί*, Orph. h. 76, 7., von

μυστῐπολεύω, die Mysterien feiern; überh. eine geheime Weihe begehn, Orph. h. 41, 6.; trans., *μ. ὄργια*, *γαμήλια θεσμά*, Nonn. par. 2, 23. Musae. 142. Von

μυστῐπόλος, *ον*, (*μύστης*, *πολέω*) Mysterien feiernd, Suid.; überh. die Mysterien anlangend, zu den Mysterien gehörig, sie betreffend, od. zur Feier der Mysterien gehörig, *ἤματα* u. ä., Anth. app. 161, 6. Nonn. par. 5, 68., *ἑορτή*, *τελετή*, ebd. 7, 50. Anth. app. 239, 5., *φόρμιγξ*, Christod. ecphr. 115.

μύστις, *ιδος*, *ἡ*, Fem. zu *μύστης*, Greg. Naz.; met., mit dem Gen., *μ. τῆς τοῦ θεοῦ ἐπιστήμης*, Sap. 8, 4. *μύστι πενίης*, Anth. 9, 229. Adj. *μ. μολπή*, der mystische Gesang, Christod. ecphr. 113. 2) = *μυσταγωγός*, Einweiherin, Einführerin, *μύστις νάματος ἡ Κύπρις*, Anacr. 4, 12. 3) Propr., a) gr. Frauenn., Nonn. u. a. b) Name eines Schiffes, Inscr. c) Name zeier Komödien des Antiphanes u. Philemon.

Μυστῐχίδης, *ου*, ein ath. Archont, Diod. 15, 2.

μυστοδόκος, *ον*, (*μύστης*, *δέχομαι*) die Geheimnisse od. die Geweihten aufnehmend, enthaltend, *δόμος*, Ar. Nub. 303.

μυστοδότης, *ου*, *ὁ*, (*δίδωμι*) = *μυσταγωγός*, Dionys. h. Mus. in Brunck An. 2. p. 253.

μυστοπόλος, *μυστοπολεύω*, f. L. st. *μυστιτόλος*, *μυστιπολεύω*, Lobeck Phryn. p. 666.

μυστρίον, *τὸ*, Demin. von *μύστρον*, 1) Löffelchen, Eust. 2) Mässchen, Didym. Alex. de mens. ligu. et lap. 20. 3) ein architectonisches Instrument, sonst *τυκίον*, Jo. Diac. zu Hes. sc. 366. Dav.

μυστριοπώλης, *ου*, *ὁ*, (*πωλέω*) Löffelchenverkäufer, Nicophon b. Ath. 3. p. 126. E.

μύστρον, *τὸ*, auch *μύστρος*, *ὁ*, Alex. epist. b. Poll. 6, 87. Eust. Il. p. 1368, 51., eine Art Löffel, Nic. u. Hippoloch. b. Ath. 3. p. 126. C. 129. C. 2) ein Maass, zwei *κοχλιάρια* haltend, Hippiatr.

μυσφόνος, *ον*, (*μῦς*, *φονεύω*) mäusetödtend, Hesych.

μυσχρός, *όν*, s. *μυσαχνός*.

μῠσώδης, *ες*, (*μύσος*, *εἶδος*) von abscheulichem Ansehn, von abscheulicher Art, Plut. Timol. 5.

Μύσων, *ωνος*, *ὁ*, Einer der sieben Weisen Griechenlands, Plat. Prot. p. 343. A. D. [*ῠ*, Orac. b. Diog. L. 1, 106.]

μῦσωτός, *ὁ*, s. *μυττωτός*.

μῡτἄκίζω, den Buchstaben *μῦ* häufig gebrauchen, nach *ἰωτακίζω* gebildet. Dav.

μῡτἄκισμός, *ὁ*, der häufige Gebrauch des Buchstaben *μῦ*, Diomed.

μύτης, *ου*, *ὁ*, = *μυττός*, Hesych.

Μυτιλήνη, *ἡ*, häufig auch *Μιτυλήνη* geschr., die grösste St. auf Lesbos mit zwei Häfen, Hdt. u. allg.; dor. *Μυτιλάνα*, Anth. 7, 81, 3. Die Einw. *οἱ Μυτιληναῖοι*, Strab. [⏑⏑–⏑]

μυτίλος, *ὁ*, (*μῦς*) eine essbare Muschel, *mytilus*. [–⏑⏑, Hor. sat. 2, 4, 28. Martial. 3, 60, 4.] (Nach Heind. zu Hor. a. a. O. richtiger *μιτύλος*, *mitulus*, u. nicht von *μῦς*, sondern lat. Ursprungs, vgl. Ath. 3. p. 85. E., wo der Name *μύτλος* lautet.)

μύτις, *ιδος*, *ἡ*, der innere Theil des Dintenfisches, der die Stelle der Leber vertritt, Arist. h. a. 4, 1. 2. Plut. mor. p. 978. A. (wo fälschl. *μύστις* steht.) Vgl. *μήκων*, 3.

μύτλος, *ὁ*, s. *μυτίλος*.

μυττάζω, f. *άξω*, nach Hesych. = *στενάζω*.

μυττός, *όν*, *mutus*, stumm, Hesych. Vgl. *μύδος*.

μύττω, s. *μύσσω*.

μυττωτεύματα, *ων*, *τὰ*, = *μυττωτός*, Hesych. in der Form *μυσσωτ*. Von

μυττωτεύω, f. *εύσω*, zu Muss od. Brei quetschen, Ar. Vesp. 63., von

μυττωτός, *ὁ*, ein breiartiges Gericht aus zusammengeriebnem Knoblauch u. andern ähnlichen Bestandtheilen, *alliatum*, *intrita*, *moretum*, Hipp. p. 423, 44. 689, 14. 1056. E. Aretae. p. 60, 9. Ar. Ach. 174. Eq. 771. Anan. u. Hippon. b. Ath. 7. p. 282. C. 304. B. Theophr. h. pl. 7, 4, 11. Diosc. 2, 182. Luc. Tim. 54. Lexiph. 6. Att. *μυσσωτός*(?), ep. *μῦσωτός*, Call. fr. 282. (Von *μύω*, *μύζω*, *μύσσω*, wegen des starken u. widrigen Geruches dieser Mischung.)

μύχαίτατος, *η*, *ον*, (*μυχός*) irr. Sup. zu *μύχιος*, der innerste, entlegenste, versteckteste, *τοῦ Πόντου τὸ μυχαίτατον Μαιῶτις καλεῖται*, Arist. mund. 2. Vgl. Clem. Al. strom. 7. p. 840. Steph. Byz. s. v. *Ἅλωρος*, Eust. op. p. 206, 83. Comp. *μυχαίτερος*, Herod. epim. p. 166. Auch findet sich *μυχέστατος*, Phot. s. v., u. *μυχώτατος*, Schol. Ap. Rh. 2, 397. Vgl. *μυχοίτατος*.

μύχατος, *η*, *ον*, irr. Sup. zu *μύχιος*, von *μυχός* wie *μέσατος* von *μέσος* gebildet, = das vor., Phocyl. 152. Ap. Rh. u. a. spät. Dichter sehr häufig, von den klassischen nur Eur. Hel. 190. nach Canter (vulg. *μύχαλα*, was W. Dind. ganz tilgt). [⏑⏑⏑]

μῠχέστατος, *η*, *ον*, s. *μυχαίτατος*.

μῦχή, *ἡ*, = *μυχός*, führt Suid. aus Hdt. an, bei dem aber (2, 11.) Schweigh. *μυχοί* herstellt. Doch hat Struve die Femininalform in zwei Dichterstellen (Orac. Sib. p. 144. u. Euseb. praep. ev. 6, 3. p. 239. A., wo er *μυχέων*, st. der Vulg. *μυχῶν* u. *μυχάων* verm.) wiederzufinden geglaubt.

μῠχηβόρος, *ον*, (*μυχός*, *βορά*) im Winkel, in der Höhle fressend, zw. L. st. *νυχηβόρος*.

μυχθίζω, (*μύζω*) bei geschlossnen Lippen einen Ton von sich geben, indem man den Athem durch die Nase herausstösst, *schnauben*, *röcheln*, als Ausdruck der Trauer, der Angst, des Unmuths, Zorns, Abscheus, Hohns, Spottes, der Verachtung u. dgl.; dah. a) seufzen, stöhnen, im Comp. *ἀναμυχθίζομαι*. b) spotten, höhnen, *σιμὰ σεσηρὼς μυ-*

χθίζεις, Anth. 5, 179., 4.; mit διαριθμεῖσθαι verb., Pol. 15, 26, 8. χείλεσι μυχθίζουσα, die Lippen zum Ausdruck des Spottes verziehend, Theocr. 20, 13. Dav.

μυχθισμός, ὁ, das Schnauben, Röcheln, Stöhnen, Eur. Rhes. 789. Hipp. p. 203. A. 2) das Verspotten, Verhöhnen, Verachten.

μυχθώδης, ες, (εἶδος) nach Art eines Seufzenden od. Stöhnenden (wie von μύχθος = μυχθισμός), Hipp. p. 206. B.

μύχιος, α, ον, (μυχός) *inwendig, innerlich, innerst, im Innersten, im abgelegensten Winkel, intimus*, Προποντίς, Aesch. Pers. 878., Ἄϊδης, Anth. app. 355, 3., σύριγγες γῆς, Arist. mund. 4., πνοιαί, Ap. Rh. 2, 742. μύχιόν τι ὑποχρώζειν, Luc. d. mort. 6, 4. vgl. Gall. 10. Jac. Anth. 3. p. 958. Met., τὰ μύχια τῆς σοφίας, Heraclit. all. p. 411. Auch als v. L. st. νυχίη b. Hes. op. 521. th. 991. — Eben so werden die verschiednen irr. Sup. gebraucht, die alle nach dem Subst. μυχός gebildet sind, ihrer Bdtg nach aber zu μύχιος gehören, μυχοίτατος, μυχαίτατος, μυχέστατος, μυχώτατος u. μύχατος, η, ον, w. s. [ῠ]

μύχλος, ὁ, s. μύκλα, 2.

μυχμός, ὁ, (μύζω) wie μυγμός, Geseufz, Gestöhn, Geächz, Od. 24, 416.

μῦχόθεν, Adv., (μυχός) aus dem Innern, Aesch.-Ag. 96. Choeph. 33.

μῦχοί, Adv., (μυχός) im Innern, inwendig, st. μυχῷ, wie οἴκοι st. οἴκῳ, paphisch, Hesych. nach Valck. b. Roen Greg. Cor. p. 368.

μυχοίτατος, η, ον, (μυχός) irr. Sup. zu μύχιος, Od. 21, 146: μυχοίτατος ἷζε, er sass am Innersten, im innersten Winkel, d. i. am weitesten ab vom Eingang.

μῦχόνδε, Adv., (μυχός) ins Innerste, Od. 22, 270. Emped. 271 St.

μῦχόνους, ουν, (νόος) von versteckter Gesinnung, Phot. p. 274, 18.

μῦχόπεδον, τὸ, (πέδον) ein Ort der im Versteck liegt, vom Hades, Phot. p. 274, 18.

μῦχοπόντιον, τὸ, (πόντος) ein versteckter Ort, wo Meer od. ein See ist, von der acherusischen Höhle in Unteritalien, Amm. Marc. 22, 14.

μῦχορρήμων, ον, gen. ονος, (ῥῆμα) versteckt redend, Phot. p. 274, 19.

μύχός, οῦ, ὁ, (μύω) *der innerste Ort* oder *Raum*, der abgelegenste Winkel, δόμου, μεγάρου, θαλάμου, κλισίης, ἄντρου, σπείους, λιμένος, Hom. μυχῷ Ἄργεος, im innersten Winkel von Argos, Il. 6, 152. Od. 3, 263. μ. χθονός, νήσων, Hes., Ἑλλάδος, Μαραθῶνος, Κορίνθου, ἁλός, Πιερίδων, Pind., ἄντρων, γῆς, χθονός, δωμάτων, Ἄιδου, Αὐλίδος, ἁλός, αἰθέρος, ἄστρων u. ähnl., Tragg. μ. Παρνάσιος, Pind., πόντιος, Aesch., μαντικοί, das Seherheiligthum, id. Eum. 179., μαντῆϊος, Pind. Pyth. 5, 91.; auch in Prosa, μ. λιμένων, Hafenbucht, Thuc. 7, 52., τῶν ὀρέων, Schlucht, Xen. An. 4, 1, 7., Ἑλλάδος, Plut., τῆς σαγήνης, Luc.; bes. der innerste, abgelegenste, verborgenste Theil einer Wohnung, *penetrale*, dah. ἐς μυχὸν ἐξ οὐδοῦ, von der Schwelle bis ins Innerste, Od. 7, 87. 96.; der Meerbusen, der sich tief landeinwärts zieht, lat. *sinus, recessus*, Hdt. 2, 11. 4, 21. Pol. Strab. — σώζειν τι ἐν μυχοῖς, im Versteck verwahren, versteckt halten, Soph. Trach. 686.; met., ὁρᾶν πάρεστιν· οὐ γὰρ ἐν μυχοῖς ἔτι, es ist nicht mehr versteckt, geheim, id. Ant. 1293. διὰ μυχῶν βλέπουσ' ἀεὶ ψυχή, aus dem Versteck sehen, auf der Lauer stehen, id. Ai. 571. Heterog. Plur. τὰ μυχά, Call. Dian. 142. Dion. Per. — Die nach μυχός gebildeten irr. Sup. μυχοίτατος, μύχατος u. s. w. s. unter μύχιος. 2) Propr., ein Hafen in Phokis am Fusse des Helikon, Strab. 9. p. 409 sqq. Dav.

μῦχότροπος, ον, (τρόπος) von versteckter, heimlicher Denkart, s. L. b. Ar. Thesm. 392. st. μοιχότροπος.

μύχουρος, ὁ, (μυχός, οὖρος) Wächter des Innersten, Lyc. 373. [υ–υ]

μῦχώδης, ες, (εἶδος) winkelartig, verborgne Winkel od. Räume habend, Eur. Ion 494.

μῦχώτατος, η, ον, (μυχός) irr. Sup. zu μύχιος, s. μυχαίτατος.

μύω, f. ὑσω, pf. μέμῦκα, 1) intr., *sich schliessen, sich verschliessen, sich zuschliessen*, von den Augen, οὐ γάρ πω μύσαν ὅσσε ὑπὸ βλεφάροισι, Il. 24, 637. vgl. Soph. fr. 754 D. Ant. 421. Eur. Med. 1183. Ar. Vesp. 988. Hipp. p. 430, 25. Leonid. b. Stob. fl. 120, 9, 4. Plat. Arist. γλήναις μύειν, Lyc. 987.; von den Lippen, dem Munde, Anth. 7, 630, 3. Plat. Phaedr. p. 251. D. Aretae. p. 35, 36. μεμυκὼς τῷ στόματι, Arist. μεμυκὼς τὰ χείλεα, Anth. 15, 40.; u. von andern Gegenständen: σὺν δ' ἕλκεα πάντα μέμυκεν, alle Wunden hatten sich geschlossen, waren zugegangen, Il. 24, 420. τρηχὺς σῖγα μέμυκε πόρος, Anth. 10, 5, 4. μ. αἱ φλέβες, τὰ ῥαγέντα, Aretae., ῥόδα, Geopon. μεμυκότα κόλπον ἀνοίγει, Anth. 10, 15.; von Muscheln μύουσι, opp. κεχήνασι, Ath. 3. p. 93. F.; häufig met., von Schmerzen, *aufhören*, Soph. Trach. 1008. ἀῆται μεμυκότες, opp. πνέοντες, Anth. 7, 293. Von Pers., nicken, nichts sehen wollen, dazu schlafen, οὐ χρὴ μύσαντα φέρειν, ebd. 10, 55, 6. μύσας ἐπὶ πένθεσιν, ebd. 47, 1. 2) trans., *schliessen*, verschliessen, zuschliessen, zuthun, bes. die Augen, ὀφθαλμούς, Alex. Aphr. probl. 1, 105. vgl. Anth. 7, 221. ὕπνος ἔμυσε κόρας, ebd. 9, 558, 6.; met., μύειν τὰ τῆς διανοίας ὄμματα, τὰς αἰσθήσεις, KS. (Stammw. ist μύ od. der vorzugsweis durch den Schluss der Lippen hervorgebrachte Buchstabe μῦ: je nach den verschiednen Bezeichnungen aber, die in dem Laut μύ liegen, verzweigt sich der Stamm μύω wieder nach vielen Seiten hin; hier die wesentlichsten Abwandlungen: μύω, ἠμύω, μύσις, μυσιάω, μυΐνδα, μύωψ: μῦς, μυχός, μύχιος, μυέω, μύστης, μυστήριον: μυάω, μοιμυάω: μύζω, μυγμός, μυχμός, μυχθίζω: μυκτήρ, μυκτηρίζω: μυλλός, μύλλον, μύλλω, μυλλαίνω, μύλη, μύλος, μυλιάω: μύλλω, μύλλος, μυλλάς: μύζω, μυζάω: μύσσω, μύττω, μυττός, μύτης, μύδος, μυνδός, μυκός, *musso, mussito, mutus, mutio*: μύσος, μυσαρός, μυσάττω, μυσιάω, μυδάζομαι: μύδος, μυδῶν, μυδαλέος, μυδάω, μυδαίνω: μύζω, μύσσω, μύττω, μῦκος, μύκης, μύξα, μυξάζω, μυξῖνος, *mungo, emungo*, vgl. Heinr. Hes. sc. 267. p. 189., μυκάομαι u. s. w.) [Ypsilon im Praes. lang b. Call. Dian. 95. Nic. fr. 2, 56 Schn., eben so im Perf.; kurz aber im Fut. u. Aor., Il. 24, 637. Soph. Ant. 421. Eur. Med. 1173. Lyc. 987. Anth. 7, 221, 2. 10, 47, 1. 55, 6.; lang nur bei Spät. wie Antiphil. u. a. in Anth. 7, 630, 3. 498. 9, 558, 6. Spitzn. Pros. p. 65.]

μῦώδης, ες, (μῦς, εἶδος) mäuseartig, Diod. 5, 139. Plut. mor. p. 458. C. 2) (μῦς, 4.) voll Muskeln, muskulös, ebd. p. 733. B. Arr. ven. 6, 2. Poll. 5, 70.

μῦών, ῶνος, ὁ, (μῦς, 4.) Stelle des Leibes,

wo viele Muskeln beisammen liegen, gleichs. *Muskelknoten*, Il. 16, 315. 324. Ap. Rh. 4, 1520. Theocr. 25, 149. Qu. Sm. 1, 239. 3, 287. Christod. ecphr. 236. [Heyne will des Verses wegen *μυιών*, falsch; allein durch den Dichtergebrauch ist Ypsilon in diesem Wort ein für allemal lang. Spitzn. zu Il. 16, 315.]

Μύων, *ωνος*, *ὁ*, gr. Männern., Inscr.

μῡωνία, *ἡ*, (*μῦς*) Mäuseloch, Epicrat. b. Ael. n. a. 12, 10., wo *ὅλη μυωνία* als Schimpfwort auf ein geiles Weib steht; doch hat eine Hdschr. *μυωξία*, daher die Form *μυωνία* nicht ganz sicher ist.

Μυωνίδης, *ου*, *ὁ*, gr. Männern., Inscr.

μυωξάριον, *τὸ*, s. *μυξάριον*.

μῡωξία, *ἡ*, = *μυωνία*, Phot. Suid.; auch in der Form. *μυξία*, Greg. Naz. epist. 7. p. 771. A. Hesych. Vgl. *μυωνία*.

μῡωξός, *ὁ*, auch *μυοξός* geschr., Hamster, Haselmaus, Billich, Opp. cyn. 2, 574. 585. Epiphan.

μῡωπάζω, (*μύωψ*) kurzsichtig seyn, ein kurzes Gesicht haben, Arist. probl. 31, 16. 2 ep. Petr. 1, 9. KS.

μῡωπία, *ἡ*, (*μύωψ*) Kurzsichtigkeit, Gesichtsfehler, bei dem man nur das Nahe erkennen kann (?). 2) = *μυωνία*, Arist. h. a. 6 a. E. Ael. v. h. 2, 11.

μῡωπιάζω, = *μυωπάζω*, Suid.

μῡωπίας, *ου*, *ὁ*, = *μύωψ*, Paul. Aeg. 3, 22. *ὀφθαλμὸς μυωπίας*, Poll. 2, 61.

μῡωπίᾱσις, *εως*, *ἡ*, = *μυωπία*, Galen.

μῡωπίζω, (*μύωψ*, 3.) spornen, stacheln, mit dem Sporn antreiben, *ἵππον*, Xen. r. eq. 10, 1. 2. Heliod. 10, 28. — Pass. *μυωπίζομαι*, (*μύωψ*, 2.) von der Pferdebremse verfolgt od. gejagt werden, *βοῦς μυωπισθεὶς*, Aristaen. 2, 18. Met., verfolgt, gejagt, geängstigt, herumgetrieben werden, *ἔρωτι ἐπὶ τῇ γυναικί*, Eust. — Med., die Bremse von sich abwehren, vom Pferde, Xen. r. eq. 4, 5. mag. eq. 1, 16.

μῡωπός, *όν*, = *μύωψ*, 1., w. s.

μῡωτός, *ἡ*, *όν*, (*μῦς*) 1) *χιτών*, ein Mantel aus Mäusefellen, od. mit eingestickten Mäusefiguren, Poll. 7, 60. Lexx. 2) mit Muskeln versehn, muskulös, Clearch. b. Ath. 9. p. 399. B.

μύωψ, *ωπος*, *ὁ*, *ἡ*, (*μύω*, *ὤψ*) eig. *die Augen schliessend*, blinzelnd; gew. *kurzsichtig*, wer nur in der Nähe sehn kann, u. sonst dabei blinzen, die Augen ein wenig schliessen muss, Arist. probl. 31, 16. Alex. Aphr. Auch in der Form *μυωπός*, Plur., *μυωποί*, Xen. cyn. 3, 3. 2) als Subst. *ὁ μύωψ*, *die Pferde- u. Ochsenbremse*, *οἶστρος*, Aesch. Prom. 676. Suppl. 307. Arist. Dah. 3) *Stachel*, *Sporn*, Xen. r. eq. 8, 5. Plat. ap. p. 30. E.; *ἐν τοῖς μύωψι περιπατεῖν*, in Sporen gehn, Theophr. ch. 21.; der Ochsenstachel, Anth. 5, 203. 6, 95. b) übertr., Sporn, *Antrieb*, *Anreiz*, Luc. calumn. 15. am. 2. Ach. Tat. 7, 3., *τινός*, zu etwas, Anth. 6, 165. *τὸν μύωπα ἐμβάλλειν τινί*, Ach. Tat. 7, 4. p. 154, 19. 4) *der kleine Finger*, Nicol. Smyrn. in Schneid. ecl. phys. t. 2. p. 477, 7. 5) eine unbek. Pflanze, Plut. fluv. 22, 5. [⏑–, Call. fr. 46. Anth. Il. Il. u. 5, 203. Tryphiod. 361.; ––, Nic. th. 417. 736.]

μῶ, der Buchstabe *M*, s. unter *M*.

Μῶα, *ἡ*, = *Μῶσα*, lakon. st. *Μοῦσα*, Ar. Lys. 1249.

μῶδιξ, *ιγγος*, *ἡ*, = *σμῶδιξ*, Hesych.

μωκάομαι, Dep. med., 1) (*μῶκος*) verspotten, verhöhnen, bes. durch Nachäffen, Ael. n. a. 1, 29. Alc. 1, 33. Diog. L. 10, 127. — Das Act. *μωκάω* b. Gramm.; *μωκάομαι* in pass. Bdtg, Jerem. 51, 18. Sirac. 34, 20. 2) von der Stimme des Kameels, *κάμηλος μωκᾶται*, als Nachahmung des Naturlautes, Valck. Ammon. p. 231.

μωκεύω, = das vor., 1., Tittm. Zonar. lex. t. 2. p. 1383.

μώκημα, *ατος*, *τὸ*, (*μωκάομαι*) Spott, Hohn, Sirac. 31, 18. im Plur., mit der v. L. *μωμήματα*.

μωκία, *ἡ*, (*μῶκος*) Verspottung, Verhöhnung, Byz.

μωκίζω, spotten, höhnen, sich mokiren, KS., von

μῶκος, *ὁ*, 1) *Spott*, *Hohn*, bes. durch nachäffende Grimassen, Poet. b. Ath. 5. p. 187. A. Simpl. zu Epict. ench. p. 222 Schw. 2) der Spötter, *moqueur*, Arist. h. a. 1, 9. Antig. Car. 125., doch wird in dieser Bdtg richtiger *μωκός* geschr., Et. M. p. 593, 7. Lob. paral. p. 345. (Verw. mit *μῶμος*.)

μῶλαξ, *ακος*, bei den Lydiern der Wein; nach Einigen eine Art Wein, den man bei Friedensschlüssen opferte, Hesych.

μώλεια, *ων*, *τὰ*, (*μῶλος*) ein Fest der Arkadier zum Andenken an den Kampf des Lykurgos mit Ereuthalion, Hesych.

μωλέω, f. *ήσομαι*, kämpfen, Hesych., von

μῶλος, *ὁ*, *Mühe*, *Arbeit*, *Anstrengung*, bes. Kriegsmühe, Kriegsarbeit, d. i. *Schlacht*, *Gefecht*, *Kampf*, bei Hom. gew. *μῶλος Ἄρηος*, die Arbeit des Kriegsgottes, Il.; auch ohne *Ἄρηος*, Il. 17, 397. 18, 188. Hes. sc. 257. Archil. fr. 3 Bgk. Ap. Rh. 4, 414., aber *ξείνου καὶ Ἴρου μῶλος*, *der Zweikampf* zwischen Iros u. dem Fremden, Od. 18, 233. (sonst kommt das Wort in der Od. nicht vor. Verw. mit *μολεῖν*, *μόλος*, — obgleich dieses Wort nur von Gramm. zu etymologischen Zwecken erfunden ist, — *μόγος*, *μόθος*, u. dem lat. *moles*, *molior*; auch *μῶλυς*, *μῶλυξ*, *μωλύω*, *μωλύνω*, u. wahrsch. *μωρός* gehört zu diesem Stamme.) — 2) (vom lat. *moles*) b. Byz. ein Hafendamm, künstlicher Hafen, *Molo*. Auch *μωλίοχος*. 3) Propr., ein Sohn des Mars, Apd. 1, 7, 7, 3.; ein Sohn des Deukalion, id. 3, 3, 1, 1.

μῶλυ, *υος*, *τὸ*, ein fabelhaftes Kraut von geheimer Wunderkraft, mit schwarzer Wurzel u. milchweisser Blüthe, das in der Sprache der Götter *Moly* hiess, Od. 10, 305., wo Hermes es dem Odysseus als Gegenzauber gegen die Zauberkünste der Kirke giebt. Nach Theophr. h. pl. 9, 15, 7. Diosc. 3, 54. eine Art *Knoblauch*, vgl. *μώλυζα* u. Schneid. zu Theophr. l. l. Bei Lyc. 679: *μῶλυς ῥίζα*, Herm. op. t. 5. p. 242 sq. (Wahrscheinl. verw. mit *μωλύω* in Bezug auf die geheimen, zaubervertilgenden Kräfte, die man dem Moly beilegte.)

μώλυζα, *ἡ*, (*μῶλυ*) eine Knoblauchart, aus einem einzigen Kopfe, nicht aus mehrern kleinen Knöpfchen bestehend, lat. *unio*, s. Gal. lex. Hipp. p. 530., öft. b. Hippocr.

μωλύνω, s. *μωλύω*.

μῶλυξ, *ῦχος*, = *μῶλυς*, b. den Zakynthiern = *ἀπαίδευτος*, Hesych.

μωλῠρός, *ά*, *όν*, = *μῶλυς*, Hesych.

μῶλυς, *υ*, gen. *υος*, (*μῶλος*) durch Mühe od. Arbeit entkräftet, erschöpft, kraftlos, matt, alt, träg, stumpf, Nic. th. 32. *μωλύτερος*, Lexx. Subst. *μώλυες*, lakon. *μώλυγες*, dürres Holz, Hesych. Met., stumpf am Geiste, dumm, unwissend, Hesych. *μωλύτερος λόγος*, epist. Socr. 28.

p. 67 Allat. (Eines Stammes mit *mollis*, Lob. par. p. 125. 126.) — 2) *μῶλυς ῥίζα*, s. *μῶλυ*.

μωλῦσις, *εως*, *ἡ*, (*μωλύω*, 2.) s. *μόλυνσις*.

μωλύτης, *ου*, *ὁ*, (*μῶλυς*) Trägheit, Bornirtheit; von einem bornirten Menschen, Timon b. Diog. L. 7, 170. (Anth. 9, 296.)

μωλῦτικός, *ἡ*, *όν*, (*μωλύω*) entkräftend, schwächend, erschöpfend. Hesych. erklärt es durch *φοβερός*. (L. Diud. verm. *μορμυλυκτικός*.)

μωλῦτός, *ἡ*, *όν*, abgestumpft, geschwächt, *μέλη*, Man. 4, 254. nach Conj., von

μωλύω, (*μῶλυς*) 1) durch Mühe od. Arbeit entkräften, erschöpfen, schwächen, abstumpfen, Lexx. — Pass. *μωλύομαι*, pf. *μεμώλυσμαι*, Soph. fr. 620 D., aor. *ἐμωλύνθην*, von *μωλύνω*, Hippocr., u. *ἐμωλύθην* [*ῡ*], Poet. de herb. 138., an Kräften abnehmen, schwächer werden, altern, allmählig vergehn, *τὸ ἕλκος* (opp. *ταχὺ ὑγιανθῆναι*), *οἱδήματα*, *ἡ θέρμη*, Hippocr. 2) *μωλύειν* vom Fleisch, intr., allmählig geröstet od. gar werden, Bekk. An. p. 52, 7., wo aber Lob. prol. path. p. 345, 5. st. *μωλῦον* vermuthet *μωλυρόν* oder *μωλυκρόν*, *mürbe*. Im Pass., s. *μόλυνσις* a. E.

μωλωπίζω, (*μώλωψ*) Striemen machen, verwunden, *τινά*, Aq. Cantic. 5, 8. *μεμωλωπισμένος*, voller Striemen, Plut. mor. p. 126. C.

μωλωπικός, *ἡ*, *όν*, striemig, voll Striemen od. Schwielen, Gloss.

μωλωπισμός, *ὁ*, (*μωλωπίζω*) Striemen, Schwielen, Byz.

μώλωψ, *ωπος*, *ὁ*, Strieme, Blutstrieme, Beule od. Schwiele von Schlägen, überh. Schramme, Streifwunde, Hyperid. b. Poll. 3, 79. Arist. probl. 9, 1. Plut. Anth. app. 18. u. a. b) auch von einem mit Schwielen bedeckten Menschen, Daphit. b. Strab. 14. p. 647. (Von *μάω*, *σμάω*, wie *μῶδις*, *σμῶδις* von *σμώχω*, ähnlich gebildet wie *αἱμάλωψ*, *θυμάλωψ*.)

μῶμαι, s. *ΜΑΩ*, B.

μωμαίνω, = das folg., Herod. epim.

μωμάομαι, f. *ήσομαι*, ion. *μωμέομαι*, 3 plur. ep. *μωμεῦνται*, part. *μωμεύμενος*, st. *μωμέονται*, *μωμεόμενος*, (*μῶμος*) *tadeln*, verhöhnen, verspotten, *τινά*, *τί*, Il. 3, 412. Theogn. 169. 369. Simon. mul. 113. Aesch. Ag. 277. Ar. Av. 171. Theocr. u. a. Dicht. Luc. hist. conscr. 33. — Das Act. *μωμέω*, Procl. *μωμεῖσθαι* in pass. Bdtg, Theod. Stud., eben so pf. *μεμώμημαι* u. aor. *ἐμωμήθην*, KS.

μῶμαρ, *τό*, poet. st. *μῶμος*, Lyc. 1134. b) auch von tadelnswerthen Menschen, Fest. s. Lob. par. p. 206.

Μώμεμφις, *εως*, *ἡ*, St. in Unterägypten, Hdt. 2, 163. Der Bezirk hiess *Μωμεμφίτης νομός*, Strab. 17. p. 803. Die Einw., *οἱ Μωμεμφῖται*, *ῶν*, Strab.

μωμεύω, (*μῶμος*) = *μωμάομαι*, Od. 6, 274. Hes. op. 754.

μωμέω, s. *μωμάομαι* a. E.

μωμητός, *ἡ*, *όν*, = *μωμητός*, Herod. epim. (Gebildet wie *μιμητός*, *σιγητός*, *τρυφητός*, *ὑφητός* u. a.)

μώμημα, *ατος*, *τὸ*, (*μωμάομαι*) Tadel, Verhöhnung, Verspottung, Sirac. 34, 20. Hesych.

μώμησις, *εως*, *ἡ*, Tadel, Schol. Ven. Il. 2, 199.

μωμητέος, *α*, *ον*, Adj. verb. von *μωμάομαι*, zu tadeln, Theod. Prodr. Neutr. *μωμητέον*, man muss tadeln, Hipp. b. Erotian. p. 250. Eust.

μωμητής, *οῦ*, *ὁ*, Tadler, Spötter. Dav.

μωμητικός, *ἡ*, *όν*, tadelnd, höhnisch, spöttisch, Philodem. de ira 1. p. 60.

μωμητός, *ἡ*, *όν*, zu tadeln, tadelnswerth, Aesch. Sept. 508.

μῶμος, *ου*, *ὁ*, *Tadel*, Hohn, Spott, Schmach, Schande, *μῶμον ἀνάψαι*, einen Schandfleck anhängen od. anheften, Od. 2, 86., Pind. Ol. 6, 124. Pyth. 1, 160. Simon. mul. 84. 105. Soph. fr. 235 D. Plut. mor. p. 820. A. 2) personificirt *Momos*, Gott des Tadels u. Spottes, Hes. th. 214., wo er Sohn der Nacht heisst, Plat. rep. 6. p. 487. A: *οὐδ' ἂν ὁ Μῶμος — μέμψαιτο*, u. ähnl. öft. b. Plat. Luc. u. a. (Nach Einigen von *ΜΑΩ*, nach Andern wahrscheinlicher von *μέμφομαι*, *μομφή*, allem Anschein nach verw. mit *μῶκος*.) Dav.

μωμοσκοπέω, Opferthiere untersuchen; überh. untersuchen, prüfen, KS., von

μωμοσκόπος, *ὁ*, (*σκοπέω*) der Opferthiere untersucht, ob sie fehlerfrei sind, Philo t. 1. p. 320, 14. Clem. Al. strom. 4. p. 521. B.

μῶν, eine directe Fragepartikel, entstanden aus *μή* u. *οὖν*, ion. *ὦν*, bedeutet eigentlich *nicht etwa gar?* ist aber gewöhnlich zu übersetzen durch *etwa? vielleicht?* indem es in solchen Fragen zur Anwendung kommt, die mit einem gewissen Zweifel ausgesprochen werden, ob der Inhalt der Frage passend u. treffend seyn möge. Der Gebrauch des Wortes ist beschränkt auf das Gebiet des Atticismus, in welchem es von Aeschylus an häufig vorkommt, hauptsächlich bei Dichtern und bei philosophischen Schriftstellern und Rednern. Der Umstand, dass die Bedeutung des Wortes sich auf die angegebene Weise beschränkt, macht es erklärlich, dass demselben auch die Negationen *οὐ* u. *μή* sich beigesellen können, sowie auch das consecutive *οὖν*. Demnach findet sich *μῶν οὐ*, *etwa nicht?* z. B. Aesch. Suppl. 417. Soph. OC. 1729. Plat. Phil. p. 22. B. Soph. p. 234. A. Polit. p. 291. D. *μῶν μή*, *doch nicht etwa gar? ich will nicht fürchten, dass etwa*, Plat. rep. 1. p. 351. E. 6. p. 505. C. Phaed. p. 84. C. *μῶν οὖν*, *also etwa?* Plat. Phil. p. 23. D. Soph. p. 250. D. Polit. p. 292. E.

μῶνος, *α*, *ον*, dor. st. *μοῦνος*, *μόνος*, w. s.

μώνυξ, *ὕχος*, *ὁ*, *ἡ*, (*μόνος*, *ὄνυξ*, st. *μονώνυξ*) einklauig, einhufig, mit ungespaltnem Huf, *solipes*, Plat. Pol. p. 265. D. (wo es als Neutr. gebraucht ist: *γένει τῷ μώνυχι*.) Arist. u. Spät.; bes. Beiw. des Pferdes, Od. 15, 46. und oft in der Il., Solon fr. 13 (2) Bgk. Eur. Phoen. 799., *ὕες*, Arist. h. a. 2, 1. (Nach Döderlein von *μία* u. *ὄνυξ*.)

μώνυχος, *ον*, = das vor. *μωνύχοις ἅρμασιν*, mit Rossen bespannt, Eur. Iph. A. 250.

μωραίνω, f. *ανῶ*, aor. *ἐμώρᾱνα*, (*μωρός*) dumm, einfältig, abgeschmackt, thöricht seyn, reden od. handeln, Eur. Xen. mem. 1, 1, 11. Plat. u. Spät.; mit d. Acc., *μ. πεῖραν*, einen Versuch tollen, d. i. einen tollen Versuch machen, Aesch. Pers. 719., *ταῦτα*, Eur. fr. Autol. 1, 22 D. 2) trans., dumm machen, *αἶγες οἷον μεμωραμμέναι*, wie verdutzt, Arist. h. a. 9, 2.; auch in der Form *μεμωρημένος*, *η*, *ον*, in der Bdtg: albern, thöricht, *λειτουργίαι*, Clem. Al. paed. 2. p. 234, 4. b) dumpf, unschmackhaft machen, *ἐὰν τὸ ἅλας μωρανθῇ*, ev. Matth. 5, 13.; met. *μωραίνων τὴν σοφίαν τοῦ κόσμου τούτου*, 1 ep. Cor. 1, 20. Dav.

μώρανσις, *εως*, *ἡ*, = *μωρία*, Schol. Aesch. Sept. 741 Sch.

μωρεύω, = μωραίνω, Jes. 44, 25. nach cod. Alex.

μωρία, ἡ, (μωρός) Stumpfheit der Sinne od. des Verstandes, Thorheit, Dummheit, Einfalt, Narrheit, Tragg. Ar. Hdt. 1, 146. Thuc. 4, 64. 5, 41. Plat. u. Spät.

μωρικός, ἡ, όν, thöricht, einfältig, KS.

μώριον, τὸ, eine Art Mandragoras, deren Genuss verrückt machte, Hesych.

Μωρίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

μωρόθεος, ον, (θεός) Orac. Sib. 14, 321. scheinen μωρόθεοι Heiden zu seyn, im Gegensatz von Christen.

μωροκακοήθης, ες, (κακοήθης) von dummer Bosheit, Procop.

μωρόκακος, ον, (κακός) dummböse, Procl. par. Ptol. p. 223.

μωροκλέπτης, ου, ὁ, (κλέπτης) dummer Dieb, Aesop. August. fab. 41. Zenob. prov. 4, 98.

μωρολογέω, (μωρολόγος) einfältig, thöricht, dumm reden, Archestr. u. Poet. anon. b. Ath. 4. p. 163. D. 6. p. 270. E. Plut. mor. p. 175. C. Dav.

μωρολόγημα, ατος, τὸ, einfältige, thörichte Rede oder Erzählung, Epicur. b. Plut. mor. p. 1087. A.

μωρολογία, ἡ, das Einfältig- od. Thörichtreden, Arist. h. a. 1, 11. ep. ad Eph. 5, 4. Plut. mor. p. 504. B., von

μωρολόγος, ον, (λέγω) einfältig, thöricht, dumm redend, Arist. physiogn. 6. p. 810, b, 15 Bekk. Man. 4, 446.

μῶρον, τὸ, Maulbeere, Hesych. u. zuw. als v. L. statt μόρον, Nicl. Geop. 5, 44, 5.; dav. das lat. mōrum. Eben so findet sich συκόμωρον neben συκόμορον, w. s.

μωρονήπιος, ον, (νήπιος) kindisch albern, Byz.

μωροποιέω, albern, thöricht handeln, Gloss. Im Med., Pol. exc. Vat. p. 430., von

μωροποιός, όν, (ποιέω) albern, thöricht handelnd, Hesych.

μωροπόνηρος, ον, (πονηρός) dummboshaft, dummbös, Polemon phys. p. 294.

μῶρος, ά, όν, att. μῶρος, Göttl. Accentl. S. 304., eig. *stumpf*, *träg*, *langsam*, verw. mit μῶλυς, dah. übertr. von der Empfindung od. dem Verstande, *stumpfsinnig*, von stumpfer Empfindung, von stumpfem Verstande; überh. *dumm*, einfältig, albern, närrisch, thöricht, abgeschmackt, Simon. Tragg. Ar. Xen. Plat. u. a.; auch von Sachen u. Zuständen, μόρος, Aesch. fr. 89 D., ἄγραι, Soph. Ai. 406., ἔπος, Eur. Heracl. 682. μωρὰ φρονεῖν, φωνεῖν, λέγειν, Soph. Ai. 594. OR. 433. Eur. Bacch. 369. τοῦτο μωρότατον πεποιήκασιν, Xen. An. 3, 2, 22. τὸ μῶρον, = μωρία, Eur. Hipp. 966. b) auch von Sinneneindrükken, bes. auf den Geschmack, unschmackhaft, fade, *fatuus*, ῥίζαι γενσαμένῳ μωραί, Diosc. μωρὰ νεῦρα, stumpf, geschwächt, Hipp. p. 232, 25. — Adv. μωρῶς, Xen. An. 7, 6, 21., getadelt von Poll. 5, 121. (Wahrsch. gehört es mit μῶλυς zu μῶλος.) Dav.

μωρόσοφος, ον, (σοφός) närrisch od. thörichtweise, närrischer Weiser od. weiser Narr, Luc. Alex. 40. Es könnte auch bedeuten: in närrischen Dingen weise, Lob. par. p. 368.

μωρόσῦκον, τὸ, = συκόμορον, *morosycon*, *Cels. 3, 18.*

μωρότης, ητος, ἡ, (μωρός) Stumpfheit der Sinne od. des Verstandes, Dummheit.

μωρόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) stumpfsinnig, Man. 4, 283.

μωρόω, (μωρός) stumpf machen, abstumpfen, betäuben, ἐμωρώθη ἡ καρδία, Hipp. p. 562, 43. τὰ μεμωρωμένα (nach Galen. τὰ μώρωσιν ἐμποιοῦντα τῇ διανοίᾳ), id. p. 74. E. 147. H. μεμωρωμένος, Arist. h. a. 9, 3. Dav.

μώρωσις, εως, ἡ, Abstumpfung der Sinne, der Empfindung, des Verstandes, Unempfindlichkeit, Stumpfsinn, Trägheit, Betäubung, Hipp. p. 69. G. u. a. Aerzte.

Μῶσα, ἡ, μωσικός, ά, όν, dor. st. Μοῦσα, μουσικός, ἡ, όν.

μῶσθαι, inf. von μῶμαι, Theogn. 771., s. *MAΩ*, B.

Μωϋσῆς, ῆ, u. έως, ὁ, ep. Μωσῆς, ῆος, Nonn., *Moses*, LXX. Diod. KS. Adj. Μωσαϊκός, ἡ, όν, KS.

Μῶφι, ein Berg in Aegypten, Hdt. 2, 28.

Ν

N, ν, νῦ, τὸ, Indecl., *dreizehnter Buchstab* im griech. Alphabet; als Zahlzeichen ν', 50, aber ͵ν, 50000. — Veränderungen, die mit ν stattfinden: I) allg., 1) ν geht in γ über vor den Gaumbuchstaben γ, κ, χ u. vor ξ, ἔγγονος, ἔγκαιρος, ἐγχώριος, ἐγξέω, συγξέω u. s. w. 2) ν geht in μ über vor den Lippenbuchstaben β, π, φ u. vor ψ, σύμβιος, συμπότης, συμφυής, σύμψηφος, ἔμψυχος u. s. w.; eben so vor μ, ἐμμανής, u. s. w. 3) ν geht gew. in λ über vor λ, ἐλλείπω, συλλαμβάνω u. s. w. 4) ν geht in ρ über vor ρ, συῤῥάπτω, συῤῥήγνυμι, ἔῤῥυθμος u. s. w.; doch erhält sich ν in der Praep. ἐν auch vor ρ, vgl. ἔνρυθμος. 5) ν geht gew. in σ über vor σ, σύσσιτος, πάσσοφος u. s. w., nur in der Praep. ἐν bleibt es vor σ stets unverändert, u. auch Formen wie πάνσοφος u. dgl. kommen vor: bes. häufig bleibt ν unverändert vor σθ, σκ, σμ, σπ, στ, σχ. Vgl. die Compp. mit πᾶν. 6) ν fällt gew. ganz weg vor ζ, σβ, σπ, σφ, σκ, σχ, bes. in der Praep. σύν, nur in der Praep. ἐν nie; ebenso fällt es meist weg im Dat. plur. der dritten Decl. s. Buttm. ausf. Sprachl. S. 91. Auch ertrug es der Grieche nicht gern in der Endung νς, die dem Römer ohne allen Anstoss war, daher Formen wie Τίρυνς, ἕλμινς selten sind, u. er statt *Clemens*, *triens*, Κλημῆς, τριᾶς sagte. Auch in der Mitte der Worte vermied er den Zusammenstoss dieser beiden Consonanten, u. sagte Ὁρτήσιος, ἀκιπήσιος Πάσσας für *Hortensius*, *acipenser*, *Pansa*, Lob. par. p. 31.; obschon in den Verbalnominibus Bildungen wie μάρανσις von μαραίνω nicht selten sind. 7) in dem Aor. 1. pass. einiger Verba pura findet eine Einschalturg des ν statt, z. B. ἰδρύνθην von ἱδρύω, ἀμπνύνθη von ἀναπνέω u. dgl. Im Aor. 1 pass. der Verba liquida bleibt ν gew., wenn es auch schon im Wortstamme vorhanden war, wie in ἐκλίνθη, ἐπλύνθη, von κλίνω u. πλύνω, dagegen fällt es wieder in einzelnen Tempp. mancher Verba liquida weg, wie im Pf. 1 act. u. pass. u. im Aor. 1 pass. von τείνω immer, in κρίνω, κλίνω, κτείνω, πλύνω gewöhnlich, vgl. Lobeck Phryn. p. 37. — Eine andere Einschaltung findet statt zur Hebung einfacher Verbalstammsylben, wie in ἀνδάνω, μανθάνω, von

ΑΔΩ, *ΜΑΘΩ*, wobei *ν* nach den angegebenen Regeln in *γ* od. *μ* übergeht, *λαγχάνω*, *λαμβάνω*, *τυγχάνω*, von *ΛΑΧΩ*, *ΛΑΒΩ*, *ΤΥΧΩ*: eben so findet sie aus demselben Grunde statt in *δάκνω*, *κάμνω*, *τέμνω*, *ἱκνέομαι*, *ὑπισχνέομαι*: ferner in Verbis auf *μι*, z. B. *δάμνημι*, *κίρνημι*, *πίλνημι*, *πίτνημι*, *σκίδνημι*: u. in allen auf *υμι*, deren Stamm mit einem Consonanten schliesst, wie *δείκνυμι*, in *ὄλλυμι* assimilirt es sich in *λ*: auch tritt es zur Hebung der Vorschlagsylbe hinzu in *πίμπλημι*, *πίμπρημι*, wo es vor *π* in *μ* übergegangen ist. In allen diesen Fällen wird es bei Bildung der Tempora wieder abgeworfen. 8) Ueber die Häufung des *ν* s. Lob. par. p. 12.— II) In den Mundarten: 1) die Aeoler pflegen *ν* zu verdoppeln, während sie einen vorhergehenden langen Vocal kurz machen, *κτείνω*, *κτέννω*, *ἐγείνατο*, *γέννατο*, Greg. Cor. p. 387. 2) bei den Ioniern geht *ν* in *α* über, u. zwar nicht bloss in den Verbalendungen *νται*, *ντο*, *ντι*, sondern auch am Ende der Wörter in der Form *εα* für *ειν* im Plsqpf. u. *ην* im Impf., wie *ἐτίθεα* st. *ἐτίθην*, desgleichen in der Accusativendung *ην*, z. B. *δεσπότεα* st. *δεσπότην*. 3) *ν* wechselt mit *λ*, s. unter *Λ*, a. 4) *ν* wechselt mit *μ*, s. unter *M*, 1. c. III) Das sogenannte *νῦ ἐφελκυστικόν* haben die Dat. plur. auf *σιν*, die dritten Vercalpers. im Plur. auf *σιν*, die dritten Verbalpers. im Sing. auf *εν* u. *ιν*, die Localendung *σιν*, wie *Ἀθήνησιν*, *Ὀλυμπίασιν*, die epische Endsylbe *φιν*, das Zahlwort *εἴκοσιν*, die Adv. *νόσφιν* u. *πέρυσιν*, die enklit. Part. *κέν* u. *νύν*, u. zuw. das demonstrative *ί*. Die Formen mit diesem *νῦ* werden da vorgezogen, wo das Zusammentreffen zweier Vocale am Ende des Einen u. am Anfange des andern Wortes vermieden, oder dem Worte ein vollerer Ausklang gegeben werden soll: doch herrscht in ionischer Prosa die Auslassung des *ν* vor.

νᾶας, dor. Acc. pl. von *ναῦς*, Theocr.

Ναβαρζάνης, *ου*, *ὁ*, pers. Männern., Diod. Arr.

Νᾰβᾰταῖοι, *οἱ*, auch *Ναβαταηνοί*, Joseph., eine arab. Völkerschaft, Strab. u. a. Ihr Land *Ναβατηνή*, *ἡ*, Steph. B., *Ναβαταία*, Strab.

Ναβιανοί, *οἱ*, ein Volk am mäotischen See, Strab. 11. p. 506.

Νάβις, *ιδος*, *ὁ*, ein Tyrann in Lakedämon, 200 v. Chr., Pol.

νάβλᾰ, *ἡ*, ein musik. Saiteninstrument, Soph. fr. 728 D. (wo aber *νάβλα* auch Neutr. plur. seyn kann), LXX. Auch *ὁ νάβλας*, *α*, Sopat. u. a. b. Ath. 4. p. 175. B sqq. Strab. 10. p. 471. — Spätere Nebenformen sind *ναύλη*, *ἡ*, KS., u. *ναῦλον*, *τὸ*, Joseph. Hesych. Dav.

νάβλας, *ὁ*, Hesych., u. *ναβλιστής*, *οῦ*, *ὁ*, der, welcher das Instrument *νάβλα* spielt, Euphor. b. Ath. 4. p. 182. E., b. Man. 4, 185: *ναβλιστοκτυπεύς*.

ναβλίον, *τὸ*, Demin. von *νάβλα*, *nablium*, Ovid.

ναβλιστής, *οῦ*, *ὁ*, und

ναβλιστοκτύπεύς, *έως*, *ὁ*, (*κτυπέω*) s. *νάβλας*.

νάγμα, *ατος*, *τὸ*, (*νάσσω*) alles schwer u. derb Zusammengedrückte, Angehäufte, Aufgeschüttete, z. B. eine Steinmauer, Jos. b. jud. 1, 21, 7. Wess. Hdt. 7, 36.

νάειρα, *ἡ*, (*ναίω*) eig. die Bewohnerin; bes. von der Herrin des Hauses, = *δέσποινα* (vgl. *ναέτειρα*), Hesych. in der äol. Form *νάεῤῥα*. 2) Propr., eine Dienerin der Kleopatra, Korai Plut. Anton. 60. Lob. prol. path. p. 263, 23.

νᾰέτειρά, (*ναιετάω*) Fem. zum folg., = *νάειρα*, 1., von Hesych. (bei dem *ναίτειρά* steht) durch *οἰκοδέσποινα* erklärt, vgl. Lob. prol. path. p. 263.

νᾰέτης, *ητος*, *ὁ*, Dion. P. 455. Anth. 2, 116. 7, 409, 9. 9, 155. 465. Col. 235., und

νᾰέτης, *ου*, *ὁ*, (*ναίω*) Bewohner, Einwohner, Simon. b. Diog. L. 1, 90. Ephipp. b. Ath. 8. p. 346. F. Anth. 6, 171. 9, 207. 535. u. öft.; auch als Fem., Anth. 6, 207, 10.

νᾰέτωρ, *ορος*, *ὁ*, (*νάω*) der Fliessende, Hesych.

ναθμός, *ὁ*, (*νάω*) = *νασμός*, ohne Beleg. Hesych. erklärt *νάθμοι* durch *χοιράδες*, Meeresklippen; u. durch *στήμονες*, Kette am Webstuhl, also von *νάσσω*.

Ναθώ, ein ägypt. Gau, Hdt. 2, 165.

ναί, eine bekräftigende Partikel, die in der älteren Sprache nur Sätzen u. Ausdrücken beigesellt wird, die eine Betheuerung od. einen Schwur enthalten, während die Attiker in Prosa u. Poesie dieselbe als bejahende od. zustimmende Aussage an u. für sich gebrauchen. 1) In Betheuerungen u. Schwüren erscheint *ναί* gewöhnlich in Verbindung mit anderen bekräftigenden Partikeln, u. zwar a) bei Betheuerungen, die in einem vollen Satze ausgesprochen sind, in Verbindung mit *δή*, *μήν*, *μέν*, *μέντοι*, *gewiss und wahrhaftig, wahrlich*. So *ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα*, *γέρον*, *κατὰ μοῖραν ἔειπες*, Il. 1, 286. 8, 146. vgl. Ap. Rh. 3, 476. *ναὶ μήν*, Luc. de astrol. 7. de dea Syr. 10. Theocr. 27, 26. *ναὶ μέν*, Ap. Rh. 2, 151. 4, 818. *ναὶ μέντοι*, Luc. de astrol. 14. — b) bei Schwüren in Verbindung mit *μά*, z. B. *ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον*, *wahrlich* bei diesem Scepter, bei diesem Scepter *schwöre ich's*, Il. 1, 235. vgl. Pind. Nem. 11, 24. Am häufigsten ist die Formel *ναὶ μὰ Δία*, zuerst bei Theogn. 1041. u. dann überall in attischer Prosa u. Poesie. Selten nur wird *μά* weggelassen, wie z. B. *ναὶ τὰν κόραν*, Ar. Vesp. 1438. vgl. Eur. Bacch. 435. Auch elliptisch findet sich *ναὶ μὰ τόν*, wobei *θεόν* zu ergänzen ist, Ael. n. a. 3, 19. 4, 29. — 2) in Erwiederungen: *ja*, z. B. *τοῦτ' ἐτήτυμον; ναί*, Aesch. Pers. 738. u. überall bei Attik. *ναί, ναί*, ja, ja, Ar. Nub. 1468. u. a. Aber nicht bloss in der Antwort auf eine Frage wird *ναί* gebraucht, sondern auch nach Aussagesätzen als Ausdruck der Bestätigung einer Behauptung, der dann ein Gegensatz mit *ἀλλά* folgt: *allerdings, schon recht, ich geb's zu, aber*, Aeschin. Ctes. §. 84. Diod. 13, 26. u. 31. — Auf ähnliche Weise gebrauchen die Dramatiker *ναί* nach einer Weigerung von Seiten eines Anderen, welcher der Redende seine Willensmeinung schroff entgegensetzt u. daran eine dringende Bitte reiht, dass seiner Forderung Genüge geschehe, wie z. B. *ναὶ πρὸς τῶν θεῶν*, *doch*; um Gottes willen, Ar. Nub. 783. vgl. Ar. Fr. 1113. Eur. Phoen. 1665.

ναῖ, dor. u. att. poet. Dat. von *ναῦς*.

Ναΐα, *ἡ*, Name einer Quelle bei Teuthrone in Lakonien, Paus. 3, 25. 4.

Ναϊᾰκός, *ή*, *όν*, die Najaden betreffend; Anth. 10, 21, 8. nach Jac. Von

Ναϊάς, *άδος*, *ἡ*, (*νάω*) 1) die Najade, Fluss- od. Wassernymphe, nur in der ion. Form *Νηϊάδες* nachweisbar, w. s., lat. *Naïades*. Dafür die Form *Ναΐς*, pl. *Ναΐδες*, Pind. Pyth. 9, 29. fr. 27 (57) Bgk. Eur. Hel. 187. Xen. ven. 1, 4. conv. 5, 7. Theocr. u. a. Vgl. das ion. *Νηΐς*. 2) Hetärenname, Anth. 5, 108. [– ⏑ ⏑]

ναιδᾰμῶς, verstärktes *ναί*, *allerdings*, selt-

nes, wahrsch. kom. als Gegensatz von *οὐδαμῶς* od. *μηδαμῶς* gebildetes Wort, Hesych.

ναΐδιον, *τὸ*, Demin. von *ναός*, Pol. 6, 53, 4. Strab. 8. p. 379. [-⏑⏑-]

ναίεσκε, ion. 3 sing. impf. von *ναίω*, Il.

ναιετάασκε, ion. 3 sing. impf. von

ναιετάω, (*ναίω*) 1) intr., a) von Menschen, *wohnen, sich aufhalten*, oft bei Hom. u. Hes., gew. mit *ἐν*, auch *ἐπὶ χθονί*, Od. 6, 153. Hes. op. 564., *ὑπὸ χθονί*, Hes. th. 621. *ὑπὸ Κυλλάνας ὄρεος, ἀμφ' Ἀχέροντι*, Pind.; u. mit dem blossen Dat., Il. 3, 387. Od. 17, 523. b) von Ländern, Inseln, Städten, Wohnungen, *gelegen seyn, bewohnt seyn*, Il. 4, 45. Od. 1, 404. 4, 96. 9, 23., u. oft bei spät. Epp., also in ganz pass. Bdtg. vgl. *εὐναιετάων*. 2) trans., *bewohnen*, mit d. Acc., *Στύρα, Δάρισσαν, Ἀνκίην, Ἰθάκην*, Il. 2, 539. 841. 17, 172. Od. 9, 21., *δώματα*, Hes. th. 816. *ἐν Αἰγίνᾳ δώματα*, Anth. app. 325. — Das Wort erhält sich meistens in der reinen aufgelösten Form, u. hat die aus der Zusammenziehung eintretende Zerdehnung nur in *ναιετάασκον* und *ναιετάωσα*, vgl. Lob. Buttm. ausf. Sprachl. Bd. 2. S. 245 fg. [-⏑⏑-]

ναίκι, Adv., st. *ναίχι*, spricht der Skythe bei Ar. Thesm. 1183. 1218.

ναΐος, *α*, *ον*, dor. st. *νήϊος*, w. s. [⏑⏑-]

ναῖρον, *τὸ*, ein indisches Gewürz, Theophr. h. pl. 9, 7, 3.

Ναΐς, *ίδος*, *ἡ*, (*ναάω*) s. *Ναϊάς*. 2) Name einer Hetäre, Ath.

ναΐσκάριον, *τὸ*, Schol. Aeschin. p. 35, 8 Reisk., Demin. von

ναΐσκος, *ὁ*, Demin. von *ναός*, Tempelchen, Kapelle, Nische, Strab. 14. p. 637. Jos. ant. 8, 8, 4. Heron.

ναίτειρα, *ἡ*, s. *ναέτειρα*.

ναίχι, ein verstärktes *ναί*, theils in der Erwiederung gebraucht: *ja wohl, allerdings*, Soph. OR. 684. Plat. de lucri cupid. p. 232., theils in Behauptungssätzen: *wahrhaftig*, Callim. epigr. 56, 3. Ueber die abweichende Betonung gibt Apollon. de adv. p. 573, 5. die richtige Vorschrift, nach welcher die Worte des Arcad. p. 183, 11. zu berichtigen sind.

ναίω, I) intr., a) von Göttern u. Menschen, *wohnen*, sehr häufig bei Hom. u. Hes., gew. mit *ἐν*, auch mit *ἐγγύθι*, *πέραν*, *ἀμφί* und dem Gen., mit *ἐπί*, *ὑπό*, *μετά* u. dem Dat., mit *κατά*, *περί*, *πρός* u. dem Acc., mit *παρά* u. dem Dat. u. Acc.; mit *ἀνά* u. dem Acc., Hes. th. 130.; eben so b. Pind. Tragg. u. a. Dicht.; endlich mit dem blossen Dat. ohne Praep., *αἰθέρι ναίων*, Il. 2, 412. Od. 15, 523. Hes. op. 18. *ὃς Φρυγίῃ ναίεσκε ῥοῇς ἔπι Σαγγαρίοιο*, Il. 16, 719. vgl. Soph. OR. 1451. *ναίειν μετά τινος*, mit Jmd zusammenwohnen, mit ihm leben u. umgehen, Soph. Phil. 1106.; später auch von Dingen u. Zuständen: *τὴν σὴν ὁμοῦ ναίουσαν* (*ὀργήν*), id. OR. 338. b) von Ländern, Inseln, Wohnungen, *liegen, gelegen seyn*, *νήσων, αἳ ναίουσι πέρην ἁλός*, Il. 2, 626. *ὦ Σαλαμίς, σὺ μέν που ναίεις εὐδαίμων*, Soph. Ai. 597. c) *voll seyn*, *ὀρῷ ναῖον ἄγγεα*, die Gefässe *waren voll* von Molken, Od. 9, 222. nach Aristarch und Wolf; Andre lesen hier *νᾶον*, sie *schwammen* von Molken, vgl. Ap. Rh. 1, 1146. Call. Dian. 224. (*Voll seyn* war viell. die früheste, gewiss die allgemeinste intr. Bdtg von *ναίω*, die sich aber durch den Gebrauch bald in die engere *voll von Menschen*, d. i. *bewohnt seyn* zusammenzog; so ist auch die Verwandtschaft zwischen *ναίω*, *νάσσω* u. *νάω*, *vor Fülle überfliessen*, einleuchtend, u. es begreift sich, warum *ναίω* u. *νάσσω* ein gemeinschaftliches Perf. pass. *νένασμαι* haben.) — II) trans.: 1) *bewohnen*, *οἶκον*, *οἰκία*, *δῶμα*, *δώματα*, *ὀρέων κάρηνα*, *ἤπειρον*, *ἄλα*, *πόλιν* u. dgl., Hom. Hes. Pind. Tragg. Dazu das ep. Fut. med. *νάσσομαι*, Ap. Rh. 2, 747. — Pass. *ναίομαι*, *bewohnt werden*, Theocr. 16, 88. Ap. Rh. 1, 794. 852.; bei Hom. nur in der Zstzg. *εὐναιόμενος*, w. s.; über *νέαται*, Il. 9, 153., s. unter *νέατος*. b) met. auch von Sachen, die bei Jmd sind, ihm beiwohnen, *Πειθώ τε ναίει καὶ Χάρις νίκην Ἀγησίλᾳ*, Pind. fr. 89 Bergk, der aber *ἐνδαίει* verm. 2) *bewohnbar machen, zu bewohnen geben*, nur im Aor. *ἔνασα*, poet. *νάσσα*, *καί κέ οἱ Ἄργεϊ νάσσα πόλιν*, in Argos hätte ich ihm eine Stadt *zu bewohnen* od. *mit seinen Leuten anzufüllen, zu bevölkern gegeben*, Od. 4, 174.; dah. auch ein Gebäude wohnbar einrichten od. aufführen, überh. *bauen*, *νηὸν ἔνασαν*, sie *bauten* einen Tempel, h. Hom. Ap. 298. b) mit dem Acc. der Pers., *wohnen lassen, ansiedeln*, *ἐν Ἄργει καὶ Πύλῳ ἔνασεν ἐκγόνους Ἡρακλέος*, Pind. Pyth. 5, 94. Zu dieser Bdtg gehört der Aor. pass. *ἐνάσθην*, *πατὴρ ἐμὸς Ἄργεϊ νάσθη*, mein Vater *siedelt sich an* in Argos, Il. 14, 119. vgl. Ap. Rh. 3, 1180. Soph. fr. 795 D., u. Pf., 3 sing. *νένασται*, Anth. app. 51, 8., part. *νενασμένοι*, Dion. P. 264. 1032.; eben so im Aor. med., *νάσσατο ἄγχ' Ἑλικώνος οἰζυρῇ ἐνὶ κώμῃ*, Hes. op. 641., u. in der spätern Form *ναιησάμην*, Dion. P. 349: *αὐτόθι ναιήσαντο σὺν Τυρσηνοῖσιν*: vorzugsweis von Ausgewanderten u. Colonisten, vgl. *ἀποναίω*, *ἀποννάω* und mit *ναίω* überh. die poet. verlängerte Form *ναιετάω*. (Für *νάω* ward *ναίω* nie wirklich gebraucht, wenn auch zuw. in den Hdschr. verschrieben, Brunck Ap. Rh. 1, 1146.)

νάκη, *ἡ*, *jedes wollige Fell, Vliess*, z. B. das der Ziege, Od. 14, 530., des Widders, der Schaafe, Lyc. 1310. Paus. 4, 11, 3.; später gew. *νάκος*, *τὸ*, w. s. [⏑-]

νάκης, *ου*, *ὁ*, = das vor., Suid. Lob. prol. path. p. 21. [⏑-]

νᾱκοδαίμων, *ονος*, *ὁ*, (*δαίμων*) s. das folg.

νᾱκοδέψης, *ου*, *ὁ*, (*νάκος*, *δέψω*) Ledergerber, Lohgerber, Ath. 3. p. 352. B., wo auch *νακοδαίμων*, mit kom. Anspielung auf *κακοδαίμων*.

νᾱκόκλεψ, *πος*, *ὁ*, (*κλέπτω*) Lederdieb, Theognost. can. p. 97, 30.

νάκος, *εος*, *τὸ*, = *νάκη*, *wolliges Fell, Vliess*, *κριοῦ*, Hdt. 2, 42., vom goldenen Vliess, Simon. im Et. M. p. 597, 6. *τὸ πάγχρυσον ν. κριοῦ*, Pind. Pyth. 4, 121., vgl. Luc. am. 34. d. Syr. 55.; auch überh. *Fell, Haut, Pelz*, lat. *nacae*, Theocr. 5, 2. Anth. 6, 78. Jos. b. jud. 7, 14. Poll. 7, 68. (Dav. *nacca* = *fullo*.) [⏑⏑]

νᾱκοτάπης, *ητος*, *ὁ*, u. *νακοτάπητον*, *τὸ*, (*τάπης*) eine zottige Tapete, Byz. [*τᾰ̄*]

νᾱκοτιλτέω, ein Fell od. Vliess berupfen, Wolle ausraufen, Archipp. b. Poll. 7, 28., von

νᾱκοτίλτης, *ου*, *ὁ*, (*νάκος*, *τίλλω*) der das Fell od. Vliess Berupfende, Wolle Ausraufende, Philem. b. Poll. 7, 28. Dav.

νᾱκότιλτος, *ον*, wovon die Wolle abgerupft ist, Cratin. b. Poll. 7, 28.

νακτός, *ή*, *όν*, (*νάσσω*) gestopft, zusammengedichtet, gefilzt, gewalkt, Gloss.; dah. *τὰ νακτά*, Filz, Hesych.

νᾰχύριον, τὸ, Demin. von *νάκος*, Hesych.

Νάλιψος, ὁ, ein Fluss in Arkadien, Paus. 8, 38, 9.

νᾶμα, ατος, τὸ, (*νάω*) alles Fliessende, Flüssigkeit, Flüss, Quell, Nass, Tragg. Ar. Xen. cyn. 5, 34. Plat. u. Spät.; auch von Thränen, Soph. Trach. 919. Eur. Herc. f. 626. Pors. Eur. Phoen. 381. Uebertr., τὸ λόγων νᾶμα κάλλιστον καὶ ἄριστον πάντων ναμάτων, Plat. Timae. p. 75. E. Dav.

νᾱμᾰτιαῖος, α, ον, fliessend, flüssig, Aeschin. p. 43, 15. Theophr. Diod. u. Spät.

νᾱμάτιον, τὸ, Demin. von *νᾶμα*, Theophr. ign. 29. Phylarch. b. Ath. 3. p. 73. C. [ᾰτ]

νᾱμᾰτώδης, ες, (*εἶδος*) quellartig, voll Quellen, voll fliessenden Wassers, Theophr. c. pl. 3, 6, 3.

νᾱμερτής, *νᾱμέρτεια*, dor. st. *νημερτής*, *νημέρτεια*.

Ναμέρτης, ου, ὁ, ein Lakonier, Plut. mor. p. 230. A.

Νάνας, ὁ, Sohn des Teutamis, Xanth. b. Dion. H. ant. 1, 28.

νᾶνίον, τὸ, (vielleicht *νανnίον* zu schreiben), Demin. von *νάννος*, Püppchen, Gloss.; in ders. Bdtg auch *νἰννίον*, Gloss., od. *νινίον*, Byz., u. in der Form *νύννιον* b. Hesych. von Kindern die man einwiegt, wie unser *Püppchen*. Vgl. *νανnίον*, 2.

Νανίς, ίδος, ἡ, Tochter des Krösos, Parthen. 22.

Νανίσκος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

νάννα, ἡ, s. *νέννος*.

νανnάζω, (*νάννος*) tändeln, spielen, Hesych.

νανnάριον, τὸ, Demin. von *νάννος*, s. *ναναριστής*. 2) Propr., *Νανnάριον*, ἡ, griech. Frauenn., Men.

νανναρίς, ίδος, ἡ, Femin. zum folg.; dah. = *κίναιδος*, ἡ, Hesych.

ναννᾰριστής, οῦ, ὁ, (wie von *νανναρίζω* gebildet) Phot. *νανναρισταί* (Cod. *ναναρισταί*)· *γένος τι ἄσωτον*, wahrsch. bezeichnete es: von der Tante verzogene Kinder, d. i. verhätschelte Muttersöhnchen. Aehnl. erklärt Hesych. *νανnάριον*.

νάννας, ου, ὁ, s. *νέννος*.

νανnέω, nach Hesych. = *ἅπτασθαι*, springen, hüpfen.

νανnίον, τὸ, s. *νανίον*. 2) Propr., ἡ *Νάνnιον*, Demin. von *Νανnώ*, gr. Frauenn., bes. von Hetären, Anth. Ath.; b. Phot. *Νανίον* geschr.

νανnίσκος, ὁ, Demin. von *νάννος*, 2.

νάννος, ὁ, *der Zwerg*, auch von zwerghaften Thieren, Rom. u. Theophr. b. Phot. p. 286, 9. Arist. h. a. 6, 24. Lyc. 1244. vgl. Gell. 19, 13.; auch Adj., *νάννα παιδία*, Arist. partt. an. 4, 10. (wo Bekk. p. 686, b, 10: *νάνοι εἰσὶ τὰ παιδία*.) 2) *ein Käsekuchen*, Ath. 14. p. 646. C. [Dass die erste Sylbe lang ist, lehrt die entscheidende Stelle Ar. Fr. 790. u. die Sylbenmessung des lat. *nanus*, so dass die in Hdschr. sich öfter findende Schreibart *νάννος* falsch ist; man hat also die Wahl zwischen *νάννος*, was sich auch in Hdschr. findet, u. zwischen *νᾶνος*, was ich nirgends finde.] Dav.

νανnούδιον, τὸ, Demin., von einem kleinen Hündchen, Schol. Clem. Al. paed. 3, 4.

νανnοφυής, ές, (*φυή*) zwergartig, von Zwergenwuchs od. Zwergengrösse, Ar. Fr. 790.

Νανnώ, οῦς, ἡ, gr. Frauenn., bes. eine Geliebte des Hermesianax, Ruhnk. Hermesian. 37.

νανnώδης, ες, (*νάννος*, *εἶδος*) zwergartig, zwergähnlich, von Menschen u. Thieren, Arist. partt. an. 4, 10. Luc. hist. conscr. 23. salt. 75. *νανnωδέστερος*, Arist. longaev. 6.

νάνος, s. *νάννος*.

Ναξιουργής, ές, (*ἘΡΓΩ*) von naxischer Arbeit, *κάνθαρος*, Ar. Fr. 143., von

Νάξος, ἡ, 1) die grösste der kykladischen Inseln, früher *Δία* genannt, bei Byz. *Ναξία*, wie sie noch jetzt *Naxia* heisst, h. Hom. Ap. 44. u. allg. Die Einw., *οἱ Νάξιοι*, Thuc. u. a. Adj., *Νάξιος*, α, ον, naxisch, *ἀκόνα*, der Wetzstein aus Naxos, *cos Naxia*, Pind. Isthm. 6 (5), 107. Dioc. 5, 168., auch *Ναξία λίθος* gen., Lexx., od. *Ν. πέτρα*, Dosiad. ar. 1, 4. *Ναξιακά*, ῶν, τὰ, ein Werk über Naxos, Parthen. 9, 19. 2) Stadt auf Sikelien, Kolonie von Chalkis auf Euböa (dah. *ἡ Χαλκιδικὴ* gen., Thuc. 4, 25.), Hdt. Strab. Die Einw., *οἱ Νάξιοι*, Thuc. 3) Auch soll es eine Stadt Naxos auf Kreta gegeben haben, von der der naxische Wetzstein (s. unter 1) seinen Namen haben soll, dah. auch *Κρητικὴ ἀκόνη* gen., Steph. B. Phot. vgl. Lob. par. p. 238.

νᾱοδομία, ἡ, (*ναός*, *δέμω*) der Tempelbau, Nicet. ann. 8, 3.

Νάοκλος, ὁ, Sohn des Kodros, Paus. 7, 3, 6.; b. Strab. 13. p. 653: *Ναύκλος*.

νᾱοκόρος, ὁ, = *νεωκόρος*, Hesych.

νᾱοποιέω, Tempel bauen, Greg. Naz., von

νᾱοποιός, ὁ, (*ποιέω*) Tempelerbauer, Arist. rhet. 1, 14.

νᾱοπόλος, ὁ, ion. *νηοπόλος*, (*πολέω*) der sich im Tempel aufhält, darin beschäftigt ist, Tempelaufseher, Hes. th. 991.

νᾱός, ὁ, ion. *νηός*, att. *νεώς*, (*ναίω*) eig. jede *Wohnung*, aber im Sprachgebrauch nur das irdische Haus eines Gottes, *der Tempel*, Hom. Hes. Hdt. Pind. u. Att. in Poes. u. Pros., u. zwar so, dass die drei ersteren nur *νηός*, Pind. nur *ναός*, Aesch. nie *ναός*, Soph. u. Eur. nie *νεώς* gebrauchen; Thuc. hat nur *νεώς*, b. Xen. u. Plat. wechseln *ναός* und *νεώς*. 2) bes. *der innere Tempelraum*, das Schiff, Hdt. 1, 183., od. der Raum, in welchem das Bild des Gottes steht, sonst *σηκός*, *cella*, Valck. Hdt. 6, 19.; dann ist *ναός* Theil von *ἱερόν*, während sonst *ἱερόν* der Ort ist, wo der *ναός* steht, Duker Thuc. 4, 90. Wess. Diod. 1, 15.

νᾱός, dor. u. att. poet. Gen. von *ναῦς*.

νᾱουργέω, (*ναός*, *ἘΡΓΩ*) einen Tempel bauen, KS.

νᾱοφόρος, ον, (*φέρω*) den Tempel tragend, Ignat. epist. 11. p. 242.

νᾱοφύλαξ, ᾰκος, 1) (*ναός*, *φύλαξ*) Tempelhüter, Eur. Iph. T. 1284. Arist. pol. 6, 8. 2) (*ναῦς*) Schiffshüter, Schiffslenker, Soph. fr. 151 D. [ῠ]

νᾰπαῖος, α, ον, (*νάπη*) aus Waldthälern od. waldigen Thalschluchten bestehend, waldig u. gebirgig, Soph. OR. 1026. Eur. Herc. f. 958. Nic. th. 884. b) darin wohnend, *θεός*, Ael. n. a. 6, 42. 8, 2. *αἱ Ναπαῖαι*, die Nymphen der Waldthäler (?). 2) Propr., a) s. *νάπη*, 2, a. b) *Ναπαῖος*, ὁ, gr. Männern., Alc. 3, 20.

Νάπαρις, ὁ, ein Fluss in Skythien, Hdt. 4, 48.

νάπειον, τὸ, = *νᾶπυ*, Nic. al. 430. [– ⏑]

νάπη, ἡ, *Waldthal*, waldige Thalschlucht zwischen Bergen od. Felsen, sonst *βῆσσα*, überh. Bergwald, waldiges Gebirg, *saltus*, Il. 8, 558. 16, 300. Pind. Hipp. u. Att. in Poes. u. Pros., gew. im Plur. *νάπαι κάλλισται*, anmuthige Thäler u. Hügel um eine Stadt umher, Hdt. 4, 157. (Ob auch Sammelplätze des Wassers in Klüften u. Schluchten, Sümpfe, Seen, Meerestiefen u. dgl., ist zw., obgleich es bei der wahrsch. Abltg von

νάω wohl denkbar ist, s. Lenz in Matthiae Miscell. philol. t. 1, 2. no. 3., der Bion 1, 36, und Qu. Sm. 10, 415. vergleicht, u. Spitzn. zu Il. 16, 300. Das spätere νάπος, τό, soll bei Xen. *Wald*, νάπη dagegen *Thal* seyn, Schneid. Anab. 5, 2, 31., ein Unterschied, den Lob. Soph. Ai. p. 396. bestreitet. 2) Propr., a) eine St. auf Lesbos, Strab. 9. p. 426. Dav. Ναπαῖος, ὁ, Beiname Apollo's, Lob. Agl. p. 257. b) gr. Frauenn., Anth. Long. [⏑–]

νάπος, εος, τό, spätere Form von νάπη, w. vgl., Waldthal, Thalgrund, Pind. Soph. Eur. Xen. Hell. 5, 4, 44. [⏑⏑]

νᾶπυ, τό, att. Form st. σίναπι, *Senf*, Ar. Eq. 631. Alexis u. Antiphan. b. Ath. 4. p. 170. A. Poll. 6, 67. Theophr. Lobeck Phryn. p. 288. — Der Gen. νάπυος, Theophr. h. pl. 1, 12, 1., dat. νάπυϊ, Luc. as. 47. (Falsch ist die gew. Betonung νάπυ.)

νᾰπώδης, ες, (νάπη, εἶδος) waldig, schluchtig, Steph. B. s. v. Βῆσσα, Eust. Il. p. 277, 32.

Νάρ, ὁ, Fluss in Italien, Strab. 5. p. 227. 235.

Ναραύας, α, ὁ, Name eines Puniers, Pol.

Ναρβών, ῶνος, ὁ, Fluss u. Stadt in Gallien, jetzt *Narbonne*, Pol. u. a. Das Gebiet derselben Ναρβωνησία, ἡ, Marcian. b. Steph. B., Ναρβωνῖτις, ιδος, Strab.

ναρδεργάτης, ου, ὁ, (νάρδος, ἐργάτης) Nardenölfabricant, Psell. [γᾰ]

ναρδίζω, (νάρδος) der Narde gleichen od. ähneln, an Ansehn, an Geruch u. dgl.

νάρδῑνος, η, ον, von Narde, narden, μύρον, ἔλαιον u. ä., Men. b. Ath. 15. p. 691. B. Theophr.

ναρδῖτης, ου, ὁ, von od. mit Narde bereitet, οἶνος, Diosc. 5, 67. [ῑ]

ναρδολῐπής, ές, (λίπος) mit Nardenöl gesalbt, Anth. 6, 254, 4.

νάρδον, τό, = νάρδος, Alexis b. Poll. 6, 104. Theophr. odor. 12.

νάρδος, ἡ, *Narde*, *nardus*, eine Pflanze aus deren ährenförmiger Blüthe, die nach ihrer Gestalt νάρδου στάχυς, auch ναρδόσταχυς, *spica nardi*, heisst, das wohlriechende *Nardenöl* bereitet ward, Theophr. h. pl. 9, 7, 2. Anth. u. a. Es gab mehrere Arten derselben; die ächte Narde beschreibt Diosc. 1, 6. Plin. 12, 12, 26., *nardus* Linnaei; Κελτικὴ ν. ist *Valeriana Celtica* Linn., Diosc. 1, 7., νάρδος ὀρεινή od. θυλακόεσσα, *Valeriana tuberosa* Linn., unser *Baldrian*, ebd. 8. Nic. al. 403. 2) das Nardenöl selbst, Aretae. Gal.

ναρδόστᾰχυς, υος, ἡ, (στάχυς) die Nardenblüthe, s. das vor., Galen.; auch ναρδοστάχυον, τό, *nardostachyon*, Apic. [ᾰ]

ναρδοφόρος, ον, (φέρω) Narde tragend, Diosc. 2, 10.

Ναρθάκιον, τό, ein Berg in Phthiotis, Xen. Hell. 4, 3, 8. 9., mit gleichnamiger Stadt, Ptol. 3, 13.

ναρθηκία, ἡ, eine niedrige Art der Pflanze νάρθηξ, *ferulago*, Theophr. h. pl. 6, 1, 4. 2, 7.

ναρθηκιάω, mit der νάρθηξ schlagen, durchprügeln, Hesych.

ναρθηκίζω, einen Beinbruch mit daran und darum gebundnen Stücken des νάρθηξ schienen od. schindeln, *ferulis obligare*, τὸ σφυρόν, Schol. Ar. Ach. 1176. τὰ ναρθηκιζόμενα κατάγματα, Oribas. p. 83 Mai.

ναρθήκῐνος, η, ον, von νάρθηξ gemacht, Arist. de audibil. p. 803, a, 41.

ναρθήκιον, τό, Demin. von νάρθηξ, Diosc. poth. p. 448.

Ναρθηκίς, ίδος, ἡ, eine kleine Insel bei Samos, Strab. 14. p. 637.

ναρθηκισμός, οῦ, ὁ, (ναρθηκίζω) das Schienen eines Beinbruchs mit νάρθηξ. 2) das Schlagen mit dem νάρθηξ, Galen.

ναρθήκισμα, ατος, τό, (ναρθηκίζω) das Einschlagen von Stäben, Apd. Poliorc. p. 25. A.

ναρθηκοειδής, ές, (εἶδος) von der Art od. dem Ansehn des νάρθηξ, Diosc. 3, 95.

ναρθηκοπλήρωτος, ον, (πληρόω) πυρὸς πηγή, die den hohlen Stengel des νάρθηξ füllende Quelle des Feuers, d. i. der Feuerfunke, welchen Prometheus den Menschen im Mark des νάρθηξ glimmend vom Himmel brachte, u. der der Urquell des Feuers auf Erden war, Aesch. Prom. 109.

ναρθηκοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) wie νάρθηξ scheinend od. aussehend, Archigen. b. Oribas. p. 158 Matth.

ναρθηκοφορέω, einen Stab von νάρθηξ tragen, Olympiod., von

ναρθηκοφόρος, ον, (φέρω) einen Stab von νάρθηξ tragend, ἀνήρ, Plut. mor. p. 1107. E. ὁ ν., der Stockträger, Xen. Cyr. 2, 3, 18. 20., bes. vom Bacchus, Orph. h. 41, 1., u. den Bacchanten, dah. = θυρσοφόρος. Sprichw. πολλοὶ μὲν ναρθηκοφόροι, βάκχοι δέ γε παῦροι, nicht Alle sind wahrhaft Begeisterte, die äussere Zeichen der Begeisterung zur Schau tragen, Heind. Plat. Phaed. p. 69. C. Anth. 10, 106.

ναρθηκώδης, ες, (εἶδος) = ναρθηκοειδής, Theophr. h. pl. 1, 6, 10. u. öft., von

νάρθηξ, ηκος, ὁ, eine hochwachsende Doldenpflanze, *ferula*, mit leichtem, knotigem, markvollem Stengel, Theophr. u. a., in welchem Prometheus den Feuerfunken vom Himmel wieder zur Erde holte, Hes. op. 52. th. 567. Der Stengel diente zu *Stäben* od. *Stöcken*, Xen. Cyr. 2, 3, 17.; dergleichen trugen die Bacchanten bei den Bacchusfesten, Eur. Hel. 1377. Bacch. 251. u. öft., Plut. mor. p. 714. F.; mit ihnen züchtigen die Schulmeister ihre Schulknaben, auch schiente man Beinbrüche damit; im Mark aber erhielt man, wie im Zunderschwamme, Feuer glimmend. 2) *ein Kästchen, eine Büchse*, Salben od. Arzneien darin aufzubewahren, ν. ἐλεφάντινοι, Luc. adv. ind. 29.; in einem solchen kostbaren νάρθηξ aus der Perserbeute führte Alexander die aristotelische διόρθωσις der homerischen Gesänge mit sich, die daher ἡ ἐκ τοῦ νάρθηκος hiess, Plut. Alex. 8. Wolf Proleg. p. CLXXXIII. Lehrs stud. Arist. p. 245. Auch nannten die Aerzte ihre Schriften von den Arzneimitteln νάρθηκες, Galen.

νάρκᾱ, ἡ, u. τὴν, s. νάρκη, 1. u. 2.

Νάρκαῖος, ὁ, Beiname des Bacchus, u. Νάρκαία, ἡ, Bein. der Artemis, Paus. 5, 16, 7.

νάρκαφθον, τό, auch νάσκαφθον geschr., eine indische Rinde, als Gewürz u. als Räucherwerk gebraucht, Diosc. 1, 22., viell. einerlei mit λάκαφθον u. νάρτη, w. vgl.

νᾰρκάω, f. ήσω, (νάρκη) *steif* od. *starr werden*, erstarren, erschlaffen, gelähmt seyn, abgestumpft seyn, *torpere*, χεὶρ νάρκησε, die Hand ward steif, weil die Sehnen an der Handwurzel durchschnitten waren, Il. 8, 328., später bes. von den Wirkungen des Frostes, der Ohnmacht, des Todes, auch des Schreckens. τὴν ψυχὴν καὶ τὸ στόμα νᾰρκῶ, Plat. Men. p. 80. B. u. öft. b. Plat. Arist. u. Spät. Theocr. 27, 50. Bion 1, 10. τὸ νεναρκηκὸς ὑπὸ ἀκινησίας, Anon. b. Suid.

νάρκη, ἡ, das Ersteifen, Erstarren, Erschlaffen, das Steif-, Starr- od. Lahmwerden eines Gliedes, Erstarrung, Lähmung, Betäubung, bes. durch Frost, Schlagfluss, Ohnmacht, Tod oder Schreck, *torpor*, Ar. Vesp. 713. Hipp. Diod.; im Plur., Hipp. p. 193. F. H.; Menand. u. spät. Pros. sagten auch *ἡ νάρκα*, Lobeck Phryn. p. 331. 2) ein Fisch, *torpedo*, bei dessen Berührung man einen lähmenden elektrischen Schlag bekommt, *Krampfroche*, Arist. h. a. 9, 37. Plut. mor. p. 978. C. *ν. ἡ θαλαττία*, Plat. Men. p. 80. A. Galen. Den heteroklitischen Acc. *τὴν νάρκα* hat Opp. cyn. 3, 55. 3) anderer Name der Pflanze *κενταύριον*, nach Andern der *γεντιανή*, Diosc. 3, 3. 8.

νάρκημα, ατος, τὸ, (*ναρκάω*) Erstarrung, Betäubung.

νάρκησις, εως, ἡ, (*ναρκάω*) das Erstarren, Galen.

ναρκίσσινος, η, ον, von od. aus Narkissos gemacht, Cratin. b. Ath. 15. p. 676. F. Diosc. 1, 63.

ναρκισσίτης, ου, ὁ, narkissosartig od. -ähnlich, *λίθος*, Dion. P. 1031. Plin. 37, 11, 73.

νάρκισσος, ὁ, eine Blume, deren es mehrere Arten gab, unter denen viell. auch unsre *Narcisse* war, h. Hom. Cer. 8. 428. Soph. OC. 684. Theophr.; sie galt als Lieblingsblume der Demeter u. Proserpina. Selten *ἡ νάρκισσος*, Theocr. 1, 133. Anth. app. 120, 3. (Von *ναρκάω*, wegen des betäubenden Geruchs, Plut. mor. p. 647. B.) 2) Propr., *ὁ N.*, Sohn des Kephisos u. der Nymphe Leiriope, der in die gleichnamige Blume verwandelt wurde, Paus. 9, 31, 7.; auch sonst als gr. Männern., Strab. Luc.

ναρκόω, (*νάρκη*) starr od. steif machen, lähmen, betäuben, Alex. Aphr. *οἱ νεναρκωμένοι*, Hipp. p. 425, 9. *ὀδύνην ναρκοῦν*, den Schmerz betäuben, unterdrücken, hemmen, id. p. 427, 11. *ναρκώδης, ες*, (*εἶδος*) erstarrt, betäubt, Hipp. Plut. — Adv. *ναρκωδῶς*, ion. *ναρκωδέως*, Hipp.

νάρκωσις, εως, ἡ, (*ναρκόω*) Erstarrung, Lähmung, Betäubung, Hipp. u. spät. Aerzte.

ναρκωτικός, ή, όν, erstarren machend, lähmend, betäubend, narkotisch, Galen.

νᾱρός, ά, όν, (*νάω*) fliessend, flüssig, Aesch. fr. 388 D. Soph. fr. 560. Auch *νηρός*: doch tadelt es Phryn. p. 42. *νηρὸν ὕδωρ*, frisches Wasser, st. *πρόσφατον* zu sagen; dah. *neu*, Theod. Stud. p. 600. B. *παλαιοὶ ἡ νηροὶ κτένες*, Xenocr. aquat. 20, 57. Vgl. Lobeck Phryn. p. 42.

νάρταλος, ὁ, ein geflochtnes Gefäss, Schol. Ar. Vesp. 672., wo aber jetzt *κάρταλος* steht.

νάρτη, ἡ, ein indisches Gewürz, Theophr. h. pl. 9, 7, 3., wo Einige *νάρκαφθον* verm.

Ναρυκίδας, ου, ὁ, ein Ringer aus Phigalia, Paus. 6, 6, 1. [-⏑⏑-]

Νᾶρυξ, ῦκος, ἡ, St. der ozolischen Lokrer, Strab. 9. p. 325. *Ναρύκειον ἄστυ*, Lyc. 1148.

Νάρων, ωνος, ὁ, ein Fluss in Dalmatien, Strab. 7. p. 315.; b. Nic. th. 607. im Gen. *Νάρονος*. [ᾰ]

νᾶς, ἡ, dor. st. *ναῦς*.

Νασάμων, ωνος, ὁ, Sohn des Amphithemis u. der Tritonis, Stammvater der Nasamonen, Ap. Rh. 4, 1496. [⏑⏑-]

Νᾰσᾰμῶνες, ων, οἱ, ein Volk in Libyen an der grossen Syrte, Hdt. 4, 172.; Strab. 17. p. 836. setzt sie ins Innere von Marmarika.

νάσθη, ep. 3. aor. pass. zu *ναίω*, w. s.

νάσκαφθον, τὸ, s. *νάρκαφθον*.

νασμός, ὁ, (*νάω*) das Fliessen, die Flüssigkeit, Fluss, Quell, Eur. Hipp. 225. 653. Hec. 154. Lyc. 706. Anth. 6, 287. Dav.

νασμώδης, ες, (*εἶδος*) quellig, quellenreich, voll von Quellen od. Flüssen, Hesych.

νᾶσος, ἡ, dor. st. *νῆσος*, w. s.

νάσσα, ep. aor. zu *ναίω*, w. s.

νάσσω, att. *νάττω*, fut. *νάξω*, perf. pass. *νένασμαι* u. *νέναγμαι*, *festdrücken, feststampfen, γαῖαν ἔναξε*, Od. 21, 122.; fest od. derb zusammen drücken, panzen, kneten, einsacken, dicht zusammen stopfen, dicht anfüllen od. ausfüllen, dicht anhäufen od. aufhäufen, dicht u. schwer über einander schütten, Epict. fr. 94 Schw. Hippoloch. b. Ath. 4. p. 130. B. *κλῖναι σισυρῶν καὶ δαπίδων νενασμέναι*, Ar. Eccl. 840. *πᾶσα οἰκία ὁπλιτῶν νένακτο*, Jos. b. j. 1, 17, 6. *νένασμαι τοῖς κόμασι*, Alc. 3, 47. (Also gemeinsamer Grundbegriff *dicht anfüllen, volldrücken*; verw. mit *νέω, νήω, νηέω, νηνέω*, vgl. auch *ναίω*, l. c. u. *νάω*.)

ναστήρ, ῆρος, ὁ, das folg., 1., Zonar. p. 1384.

νάστης, ου, ὁ, (*ναίω*) Bewohner, Einwohner, Hesych. 2) Propr., *ὁ N.*, Sohn des Nomion, Führer der Karier, Il. 2, 867. Dor. *Νάστας*, ein Pythagoräer, Iambl.

ναστίσκος, ὁ, Demin. von *ναστός*, 2., Phereer. b. Ath. 6. p. 269. D.

ναστοκόπος, ὁ, (*ναστός*, 2., *κόπτω*) Kuchenzerschneider, Plat. com. b. Poll. 6, 75.

ναστός, ή, όν, (*νάσσω*) festgedrückt, festgestampft, gepanzt, geknetet, zusammengestopft, vollgestopft, dicht angefüllt, dah. dicht, derb, fest, voll, nicht locker od. hohl, *τὸ ἄρρεν ναστόν ἐστι, τὸ δὲ θῆλυ ἀραιὸν καὶ χαῦνον*, Hipp. p. 273, 34. *ν. κάλαμος*, Diosc. 1, 114., *πύργος*, Joseph., *κόσμος*, Philo; mit dem Gen., *πόλις ναστὴ ἀνδρῶν*, Jos. b. jud. 6, 9, 4. 2) *ὁ ναστός*, ein dichter, nicht lockerer Kuchen, Opferkuchen, Ar. Av. 567. Plut. 1142. Metag. u. a. b. Ath. 6. p. 269. F. 10. p. 421. E. u. sonst; aber auch eine Art *Brod*, Ath. 3. p. 111. C. Dav.

ναστότης, ητος, ἡ, Dichtheit, Gedrungenheit, Derbheit, Simplic. zu Arist. phys. 1, 18.

ναστοφᾰγέω, derbe Speisen essen, Poll. 6, 75., von

ναστοφάγος, ὁ, (*ναστός, φαγεῖν*) der derbe Speisen, bes. dichten Kuchen od. Brod isst, Orac. b. Paus. 8, 42, 6. Poll. 6, 75. [φᾰ]

ναστώδης, ες, (*εἶδος*) wie gestopft, wie zusammen geknetet, Theod. Met.

νάττω, att. st. *νάσσω*, w. s.

ναυᾱγέω, f. *ήσω*, pf. *νενανάγηκα*, ion. *ναυηγέω*, (*ναυαγός*) Schiffbruch leiden, scheitern, Hdt. 7, 236. Xen. Cyr. 3, 1, 24. Dem.; übertr., zerbrechen, in Trümmern gehn, von einem Gefäss, Aesch. fr. 166 D., von einem Wagen, Anth. 5, 269, 5. (Dem.) p. 1410, 10.; überh. verunglücken, zu Schanden werden, *οἱ πρόσθεν ἰατροί*, Gal. t. 10. p. 307. E. *ἐν τοῖς ἰδίοις μᾶλα ναναυαγηκότες*, Theophr. b. Diog. L. 5, 55. *ἐν οἷς τὰ πλεῖστα ναναγεῖ συμπόσια*, Plut. mor. p. 622. B.; mit dem Acc., einer Sache verlustig gehen, *τὴν σωτηρίαν*, Greg. Naz. Dav.

ναυᾱγησμός, οῦ, ὁ, Hdn. epim. p. 180., und

ναυᾱγία, ἡ, ion. *ναυηγίη*, Schiffbruch, Eur. Hel. 1070. Hdt. Thuc. Dem. u. a., im Plur., Pind. Isthm. 1, 52. *ναυαγίᾳ χρῆσθαι, ναυαγίᾳ περιπεσεῖν*, Schiffbruch leiden, Luc. v. h. 2, 25. Tox. 2. Vgl. auch *ναυαγός* a. E.

ναυάγιον, τὸ, ion. *ναυήγιον,* 1) Stück od. Ueberbleibsel eines gescheiterten Schiffes, Schiffstrümmer, Wrack, gew. im Plur., Aesch. Pers. 420. Eur. Hdt. Thuc. *ναυάγια ἀνελκύσαι, ἀνελέσθαι,* Thuc. Xen. Hell. 1, 7, 29.; im Sing., Plut. Pomp. 23. Longin. Uebertr., jeder zerbrochne Ueberrest, Trümmer, *ναυάγια ἱππικά,* die Wagentrümmer von einem verunglückten Wettfahren, Soph. El. 730. *κύλικος τρύφος, ἀνδρῶν δαιτυμόνων ναυάγιον,* Choeril. b. Ath. 11. p. 464. B. Valck. Hdt. 8, 12. Naeke Choeril. p. 165. 2) = *ναναγία,* Strab. 4. p. 183. Plut. Lobeck Phryn. p. 519.; übertr., *ναυάγια οἴκων,* Plut. mor. p. 517. F. *τὰ ναυάγια πολιτεύεσθαι,* Demad. ebd. p. 803. A. [ᾰγ]

ναυᾶγός, όν, ion. *ναυηγός,* 1) (*ναῦς, ἄγνυμι*) schiffbrüchig, gescheitert, gestrandet, *naufragus, v. ναῦς,* Epigr. (?), *τάφος,* ein Grab das man im Meere durch Schiffbruch findet, Anth. 7, 76, 6., eben so *v. μόρος,* ebd. 9, 84.; gew. subst. *ὁ ναυαγός,* der Schiffbrüchige, Eur. Hel. 408. Xen. *ἡ ναυηγός,* Anth. 7, 291, 2. b) act., Schiffbruch bewirkend, *ἄνεμοι,* Anth. 9, 105. — Die ion. Form findet sich auch in spät. Prosa, z. B. Alc. 1, 18.; *ναυηγέω* b. Pol. 6, 44, 7. 2) (*ἄγω*) ein Schiff führend od. lenkend, Euphor. fr. 111 Mein.

Ναύαιθος, ὁ, (*αἴθω*) ein Fluss bei Kroton in Unteritalien, wo man Schiffe verbrannt haben soll, Euphor. fr. 41 Mein. Lyc. 921., b. Theocr. 4, 24. *Νήαιθος,* bei Strab. 6. p. 262. *Νέαιθος,* jetzt *Neeto.*

ναυαρχέω, ein *ναύαρχος* seyn, Schiffe od. ein Schiff befehligen, Hdt. 7, 161. Xen.; mit d. Gen., *τῶν πλοίων,* Isocr. Plut. Them. 4.

ναυάρχης, ου, ὁ, = *ναύαρχος,* Jo. Lyd.

ναυαρχία, ἡ, Befehl über Ein oder mehre Schiffe, über eine Flotte, Amt od. Würde eines *ναύαρχος,* Thuc. 8, 20. Xen. 2) die Flotte, Lyc. 733.

ναυαρχίς, ίδος, ἡ, Schiff des *ναύαρχος,* Admiralschiff, Pol. Diod. Plut.

ναύαρχος, ὁ, (*ἄρχω*) *Schiffsbefehlshaber,* sowohl eines einzelnen, *Schiffscapitän,* als mehrerer od. einer ganzen Flotte, *Admiral,* Aesch. Choeph. 722. Soph. Ai. 1232. Hdt. 7, 59. 8, 42. Thuc. Xen. u. a.

ναυάτης, ου, ὁ, öft. als f. L. statt *ναύτης,* s. L. Dind. Xen. Hell. 3, 2, 6. Sint. Plut. Them. 4. Lob. prol. path. p. 371.

ναυβάτης, ου, ὁ, (*βαίνω*) der zu Schiffe gestiegen ist, zu Schiffe fährt, Schifffahrer, Schiffer, Aesch. Pers. 1011. Soph. Ai. 348. Hdt. 1, 143. Thuc. 8, 44. *νεὼς σῆς ναυβάτης,* Soph. Phil. 540. Auch adj., *ναυβάτης ἀνήρ,* Aesch. Pers. 375. *λεὼς ν.,* Eur. Iph. A. 294. *ναυβάται ξένοι,* Miethstruppen zur See, Thuc. 1, 121.; zum Schiffer, zum Seesoldaten, zur Marine gehörig, *στόλος,* Soph. Phil. 270. Lyc. 120., *ὁπλισμοί,* Aesch. Pers. 404. 2) Propr., gr. Männern., Dind. Xen. Hell. 3, 2, 6. Inscr. [*βᾰ*]

Ναυβολεῖς, ἔων, οἱ, St. in Phokis, Paus. 10, 33, 12.

Ναυβολίδης, ου, ὁ, Patronym., Sohn des Naubolos, 1) Iphitos, Il. 2, 518. 2) Klytoneus, Ap. Rh. 1, 135. 3) ein Phäake, Od. 8, 116.

Ναύβολος, ὁ, 1) Sohn des Ornytos, Vater des Iphitos, Il. 2, 518. Ap. Rh. 1, 208. u. a. 2) Sohn des Lernos, Vater des Klytoneus, Ap. Rh. 1, 135. — Adj. *Ναυβόλειος,* Lyc. 1067.

ναύδετον, τὸ, (*δέω*) Schiffsseil, Eur. Tro. 811.

ναυηγέτης, ου, ὁ, = *ναυαγός,* 2., Lyc. 873.

ναυηγός, ναυηγέω, ναυηγία, ναυήγιον, ion. st. *ναυαγός* u. s. f.

ναύκλᾱρος, ὁ, s. *ναύκραρος.*

Ναυκλείδης, ου, ὁ, dor. *Ναυκλείδας,* gr. Männern., Thuc. Xen.

ναυκληρέω, (*ναύκληρος*) ein Schiff besitzen u. es vermiethen, *ναῦν,* Dem. p. 929, 14., *φορτηγοῦ,* Plut. Pomp. 73.; überh. Schiffswesen treiben, ein *ναύκληρος* seyn, Ar. Av. 598. Xen. rep. Lac. 7, 1. Lys. b) met., wie ein Schiff lenken, leiten, regieren, *πόλιν,* Aesch. Sept. 652. Soph. Ant. 994. 2) ein Haus besitzen u. es vermiethen, Alexis in Bekk. An. p. 109, 19. Phot. p. 287, 20., *συνοικίαν ἐν Πειραιεῖ,* Isae. p. 58, 13. 3) = *ναυτίλλομαι,* Hesych. Dav.

ναυκλήρημα, ατος, τὸ, das Schiffen, Tzetz. hist. 9, 61.

ναυκληρία, ἡ, (*ναύκληρος*) das Leben u. das Geschäft des *ναύκληρος,* Xen. mem. 1, 6, 8. hipp. 9, 2. Plat. legg. 1. p. 643. E. Arist. Plut. 2) das Schiffen, die Schifffahrt, Soph. fr. 151 D. 3) das Schiff des *ναύκληρος,* Eur. Hel. 1519. Alc. 110. Plut. mor. p. 87. A.; die Flotte, Lyc. 586.

ναυκληρικός, ή, όν, zum *ναύκληρος* gehörig, Plut. Luc. *τὰ ναυκληρικά,* = *ναυκληρία,* Plat. legg. 8. p. 842. D.

ναυκλήριον, τὸ, das Schiff das *ναύκληρος,* Dem. p. 690, 29. Plut. mor. p. 234. F. 2) = *ναύσταθμος,* Eur. Rhes. 233., im Plur.

ναύκληρος, ὁ, (*ναῦς, κλῆρος*) der Eigner od. Besitzer eines Schiffes, *Schiffspatron, Schiffsherr,* Aesch. Suppl. 183. Soph. Phil. 128. 547. Eur. Hipp. 1224. Ar. Av. 596. Hdt. 1, 5. Xen. Plat. u. a. b) *Schiffscommandant, Capitän,* neben *κυβερνήτης* u. *πρωρεύς* genannt, Ath. 5. p. 209. A. vgl. Kom. b. Ath. 13. p. 558. C. Arist. rhet. 3, 4. Plut. mor. p. 664. C. Uebertr. auch *der Hausvater, Hausherr,* Poll. 1, 75. c) adj. = *ναυτικός,* Soph. fr. 387 D.; *ναύκληρον πλάτην.* 2) der Besitzer eines Hauses, welcher Zimmer od. Wohnungen darin an andre Familien od. einzelne Personen vermiethet; in Athen bes. *ein Miethsunternehmer,* der ganze Häuser pachtete, um sie Aftermiethern zum Bewohnen wieder zu überlassen, Unternehmer eines öffentlichen Hauses, u. dgl., Kom. u. Hyperid. b. Harpocr. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 155. Dav.

ναυκληρώσιμος, ον, vermiethbar, bes. durch Afterpacht wieder zu vermiethen, Hesych.

Ναυκλῆς, έους, ὁ, ein Spartaner, Xen. Hell. 7, 1, 41.

Ναῦκλος, ὁ, gr. Männern., Inscr. Vgl. *Νάοκλος.*

ναυκράρια, ων, τὰ, das Archiv der *ναύκραροι,* Ammon. p. 97. [*ᾱρ*]

ναυκρᾱρία, ἡ, die Anzahl od. Gemeinschaft athenischer Bürger, an deren Spitze ein *ναύκραρος* steht, die dem *ναύκραρος* zugetheilte Gesellschaft, wie später die *συμμορίαι,* Poll. 8, 111.

ναυκρᾱρικός, ή, όν, den *ναύκραρος* od. die *ναυκραρία* betreffend, dazu gehörig, Harpocr.

ναύκρᾱρος, ὁ, auch *ναύκλαρος,* also urspr. Ein Wort mit *ναύκληρος,* wie denn bei den Att. *Λ* auch sonst häufig in *Ρ* übergeht, s. unter *Λ,* d. Lob. par. p. 15.; dah. eig. *Schiffsherr, Schiffspatron* od. sein Stellvertreter; im att. Sprachge-

brauch aber *der Vorsteher einer uralten, vorsolonischen Bürgergemeinschaft in Athen*, die *ναυκραρία* hiess, u. deren anfänglich zwölf in jeder der vier athenischen *φυλαί* od. vier in jeder der zwölf *φρατρίαι*, in allem also 48 waren. Durch die solonische Verfassung wurde festgesetzt, dass von diesen Naukrarien die Bestreitung aller Kosten für das Kriegswesen ausging, u. dass von jeder derselben zwei Reiter u. Ein Schiff, zusammen also 96 Reiter und 48 Schiffe gestellt wurden. Als Kleisthenes aber die Eintheilung in 10 *φυλαί* einführte, traten die *δήμαρχοι* zwar insoweit in die Stelle der *ναύκραροι*, als von nun an jene die Beiträge der Bürger zu allen Staatsausgaben einzutreiben hatten, und die *δῆμοι* an die Stelle der *ναυκραρίαι*, doch blieben diese daneben, nur dass sie auf 50 — fünf auf die *φυλή* — vermehrt wurden, hinfort also 100 Reiter u. 50 Schiffe lieferten. Nach Niebuhr 50 Rehderkreise, u. die *ναύκραροι* Unterbediente der *κωλακρέται*, bes. zur Besorgung der Leistungen zu Kriegsschiffen, vgl. Boeckh ath. Staatshaush. 1. p. 274. 2. p. 87. Herm. gr. Staatsalt. §§. 99. 111. Bei Hdt. 5, 71. heissen die neun Archonten *πρυτάνεις τῶν ναυκράρων*, vgl. Thuc. 1, 126. (Die Schreibart *ναύκαρος* ist falsch.)

ναυκρᾰτέω, mit den Schiffen zur See Meister seyn, die Oberhand haben, im Seetreffen siegen, Xen. Hell. 6, 2, 8. Dio C., von

ναυκράτης, *εος*, *ὁ*, *ἡ*, (*κρατέω*) zu Schiff od. zur See die Oberherrschaft habend, Meister zur See, *ναυκράτεες τῆς θαλάσσης*, Hdt. 5, 36. 2) ein Schiff festhaltend; dah. *ὁ ν.*, ein Fisch, wie *ἐχενηΐς*, aber verschieden davon, Georg. Pisid. Hexaëm. 987. Suid. s. v. 3) Propr., gr. Männern., Anacr. Thuc. u. a. [*ᾰ̄τ*]

ναυκρᾰτητικός, *ἡ*, *όν*, (*ναυκρατέω*) die Oberherrschaft od. den Sieg zur See betreffend, dazu gehörig, *σημεῖον*, Dio C. 51, 21.

ναυκρᾰτία, *ἡ*, Oberherrschaft od. Uebermacht zur See, Seesieg, gewonnene Seeschlacht, Andoc. b. Phot. p. 288, 23. Dio C.

Ναύκρᾰτις, *ιος* od. *εως*, *ἡ*, 1) St. im ägyptischen Delta, Hdt. 2, 97. Strab. Der Einw., *ὁ Ναυκρατίτης*, *ου*, Strab. Adj. *Ναυκρατιτικός*, *ἡ*, *όν*, Dem., u. *Ναυκρατίτης*, *νομός*, Strab., *στέφανος*, Ath. 15. p. 675. F. 2) Name eines athen. Schiffes, Inscr.

Ναυκρατοῦσα, *ἡ*, Name eines athen. Schiffes, Inscr.

ναυκράτωρ, *ορος*, *ὁ*, *ἡ*, 1) = *ναυκράτης*, Hdt. 6, 9. Thuc. 5, 97. 109. 2) Eigenthümer od. Befehlshaber eines Schiffes, Soph. Phil. 1072. [*ᾰ̄τ*]

Ναυκύδης, *ους*, *ὁ*, gr. Männern., Paus. Inscr. [*ῡ*]

ναῦλη, *ἡ*, u. *ναῦλον*, *τὸ*, s. *νάβλα*.

ναυλολογέω, (*λέγω*) das Fährgeld od. Frachtgeld einsammeln, einfordern, von

ναῦλος, *ὁ*, Ar. Ran. 270. Callistr. b. Schol. Ar. l. l., u. *ναῦλον*, *τὸ*, (*ναῦς*) Fährgeld, Frachtgeld, *ναῦλον συνθέσθαι*, ausmachen, verabreden, Xen. An. 5, 1, 12. *τὸ ν.*, Dem. p. 1192, 3. Dinarch. p. 97, 17. Aristipp. b. Plut. mor. p. 439. E.; bes. das Fährgeld für den Charon, Ar. Ran. 270. Orph. Arg. 1137. Hesych. b) die Fracht selbst, Frachtgut, Dem. p. 882, 12. 2) überh., Miethschilling, Miethzins, Poll. 1, 75.

ναυλοχέω, (*ναύλοχος*) 1) intr., im Hafen od. sonst an einem sichern Orte vor Anker od. im Hinterhalt liegen, um zu gelegner Zeit auszulaufen oder den Feind anzugreifen, sowohl von den Schiffen, als von der Mannschaft, Eur. Iph. A. 249. Hdt. 7, 189. 192. 8, 6. Auch im Med., Dion. H. ant. 1, 44. 2) trans., im Hafen od. sonst an einer bequemen Stelle dem Feinde mit Schiffen auflauern, wie *λοχᾶν*, mit dem Acc., Thuc. 7, 4. b) in den Hafen aufnehmen, *τινά*, Nicet. ann. 3, 1. Dav.

ναυλοχία, *ἡ*, das Vorankerliegen, bes. um dem Feinde in einem Hafen, einer Bucht u. dgl. aufzulauern, App. Mithr. 92.

ναυλόχιον, *τὸ*, Ar. fr. 69 D., und

ναύλοχον, *τὸ*, = *ναύλοχος*, II, 1., w. s.

ναύλοχος, *ον*, (*ναῦς*, *λέχος*, *λόχος*) Schiffen zum ruhigen, windstillen Ankerplatz, zur sichern Zuflucht, zum Hinterhalt, gleichs. zum Lager od. zur Ruhestelle dienend, bes. Beiw. des Hafens, *λιμήν*, Od. 4, 846. 10, 141. *ν. ἕδραι*, Soph. Ai. 460., *λουτρά*, id. Trach. 633. (wo Passow aber *ὦ ναύλοχα* substantivisch fasst: ihr Hafenplätze!), *περιπτυχαί*, Eur. Hec. 1015., *σταθμά*, *σκέπας*, Lyc. *ναυλοχώτατος*, Philo t. 1. p. 517, 21. Dio C. 48, 50. II) als Subst., *ναύλοχος*, *ὁ*, 1) Schiffslager, sicherer Ankerplatz, wo Schiffe vor Stürmen geschützt anlegen od. dem Feinde auflauern können, *statio navium*, Et. M. p. 598, 36. Suid.; auch *τὸ ναύλοχον*, Plut. Them. 9. mor. p. 984. B. 2) Propr., a) Hafen bei Mylä in Sikelien, App. b. c. 5, 116. 121. (auch *Naulocha*, Sil. Ital. 14, 265.) b) St. in Thrakien, Strab. 7. p. 319. c) Insel bei Kreta, Plin. 4, 12. d) Vorgebirg in Bithynien, id. 5, 32.

ναυλόω, (*ναῦλον*) ich vermiethe mein Schiff, *πλοῖα*, Plut. mor. p. 707. C. — Med. *ναυλοῦμαι*, ich miethe mir ein Schiff, *ναῦν*, Pol. 31, 20, 11. Ath. 12. p. 521. A.

ναυμᾰχέω, (*ναυμάχος*) zu Schiffe od. zur See fechten, zur See kämpfen, eine Seeschlacht liefern, Thuc. Xen. Plat., *τινί*, Thuc. 1, 55. 112., *πρός τινα*, id. 2, 83. Xen. Hell. 2, 1, 9. Plat. Polit. p. 298. D. *τριήρεις, αἳ πρὸς Ξέρξην ἐναυμάχησαν*, Plut. Them. 4. u. das. Sint. p. 29.; überh. streiten, kämpfen, *κακοῖς τοσούτοις ὁσημέραι*, Ar. Vesp. 477. Dav.

ναυμᾰχημα, *ατος*, *τὸ*, = *ναυμαχία*, Eum. Ism. p. 254. [*μᾰ̄*]

ναυμᾰχης, *ου*, *ὁ*, = *ναυμάχος*, Chrys. [*ᾰ̄*]

ναυμᾰχησείω, Desiderat. von *ναυμαχέω*, ich habe Lust eine Seeschlacht zu liefern, Thuc. 8, 79.

ναυμᾰχητέον, Adj. verb. von *ναυμαχέω*, man muss zur See kämpfen, eine Seeschlacht liefern, Arist. rhet. 1, 15.

ναυμᾰχία, *ἡ*, Seeschlacht, Seetreffen, Hdt. Thuc. Xen. u. a. *ναυμαχίαν ποιεῖσθαι*, liefern, Hdt. 8, 49. Thuc. *ναυμαχίαν νικᾶν*, Xen. Hell. 1, 1, 28., od. *ναυμαχίᾳ*, id. Dem. *ναυμαχίαν* (als Acc. abs.) *ἀπεωσάμεθα τοὺς Κορινθίους*, im Seekampf, durch ein Seetreffen, Thuc. 1, 32. Dav.

ναυμᾰχικός, *ἡ*, *όν*, zum Seetreffen gehörig, *δυνάμεις*, opp. *πεζικαί*, Diod. exc. Vat. p. 68.

Ναυμάχιος, *ὁ*, ein griech. Dichter, Stob.

ναύμᾰχος, *ον*, (*ναῦς*, *μάχη*) zum Seegefecht gehörig oder geschickt, *ξυστά*, zum Seekampf brauchbare Lanzenschäfte, Il. 15, 389. 677., ebenso *δόρατα*, Hdt. 7, 89. *ν. τροπαῖα*, Plut. mor. p. 345. C. 2) act., mit verändertem Ton, *ναυμάχος*, zu Schiffe, zur See kämpfend od. streitend, eine Seeschlacht liefernd, *Κυνέγειρος*, Anth. 7, 741. *τὰν Αἰάντος ναυμάχον βίαν*, ebd. 7, 2, 6. Vgl. Ath. 4. p. 154. F.

ναυμέδων, οντος, ὁ, (ναῦς, μέδων) Herrscher der Schiffe, Beiw. Neptuns, Lyc. 157.

Ναύπακτος, ἡ, (ναῦς, πήγνυμι) Stadt am korinthischen Meerbusen mit einem berühmten Hafen, jetzt *Lepanto*, Thuc. u. a. Adj. *Ναυπάκτιος, α, ον*, Aesch. Suppl. 262. Pol. u. a. *τὰ Ναυπάκτια ἔπη*, ein altes episches Heldengedicht, Paus. 10, 38, 11., auch *Ναυπακτικά* gen.; Apd. 3, 10, 3.

Ναύπακτος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

ναυπηγεῖον, τὸ, s. *ναυπήγιον*.

ναυπηγέτης, ου, ὁ, = ναυπηγός, f. L. st. *ναυηγέτης*.

ναυπηγέω, (ναυπηγός) Schiffe zimmern od. bauen, Ar. Plut. 513. Plat. Alc. 1. p. 107. C. Pol. 1, 36, 8. *ὁπόσα ἂν ἡ οἰκοδομηθῇ ἢ ναυπηγηθῇ*, Xen. vect. 4, 35. vgl. Hell. 1, 3, 12. Plut. mor. p. 321. D. — Med., *ναυπηγέεσθαι*, sich Schiffe bauen, Ar. Eqq. 916. *ν. ναῦς*, Hdt. 1, 27. 2, 96. 6, 46. Xen. u. Spät., *τριήρεις*, Isocr. Aeschin., *σκάφη*, Pol. Diod.

ναυπηγής, ές, = ναυπηγός, ναυπηγέσι τέχναις, Man. 4, 324.

ναυπηγήσιμος, ον, auch 3 End., Plat. legg. 4. p. 705. C., *(ναυπηγέω)* zum Schiffsbau gehörig od. brauchbar, *ὕλη*, Hdt. 5, 23. Plat. l. l. Theophr., *ξύλα*, Thuc. 4, 108. 7, 25. Xen. Hell. 5, 2, 16. Plat. legg. 4. p. 706. B.

ναυπήγησις, εως, ἡ, = ναυπηγία, Hesych.

ναυπηγία, ἡ, (ναυπηγός) Schiffsbau, Ausrüstung einer Flotte, Eur. Cycl. 459. Hdt. 1, 27. Thuc. 4, 108. 8, 3. Plat. u. a. Dav.

ναυπηγικός, ή, όν, zum Schiffsbau gehörig od. geschickt. *ἡ ναυπηγική*, sc. *τέχνη*, Schiffsbaukunst, Arist. eth. 1, 1. Dion. H. comp. v. p. 40. Luc. d. mort. 10, 9.; ebenso *τὸ ναυπηγικόν*, Plut. mor. p. 571. E.

ναυπήγιον, τὸ, Ort wo Schiffe gezimmert od. gebaut werden, Schiffswerfte, Ar. Av. 1157.; b. Diod. 19, 58. mit der v. L. *ναυπηγεῖον*.

ναυπηγός, ὁ, (ναῦς, πήγνυμι) Schiffszimmermann, Schiffsbauer, Thuc. 1, 13. Xen. r. Ath. 1, 2. Plat.

Ναυπλία, ἡ, Hafenstadt am argolischen Meerbusen, bei dem jetzigen *Napoli di Romania*, Eur. Or. 242. Hdt. Xen. Die Einw., *οἱ Ναυπλιεῖς, έων*, Paus. Adj. *Ναύπλιος, α, ον*, Eur. El. 453. Or. 369., u. *Ναυπλίειος*, ebd. 54.

Ναυπλιάδης, ου, ὁ, Sohn des Nauplios, Prötos, Ap. Rh. 1, 136., Patronym. von

Ναύπλιος, ὁ, 1) Sohn des Poseidon u. der Amymone, König in Euböa, Vater des Palamedes, Nausimedon u. Oeax, Apd. Paus. 2) Sohn des Klytoneus, Argonaut, Ap. Rh. 1, 134.

ναύπορος, ον, = ναυσίπορος, ἀκταί, λίμνης στόμα ν., Aesch. Eum. 10. Ap. Rh. 4, 1546. 2) *ναυπόρος, = ναυσιπόρος, πλάτη*, Eur. Tro. 877.

ναυπρῆστις, ιδος, ἡ, (πίμπρημι) Schiffe verbrennend, *γυναῖκες*, Et. M. p. 508, 43.

ναῦς, ἡ, das Schiff, von Hom. an allg. Die Att. flectiren *ναῦς, νεώς, νηΐ, ναῦν*, plur. *νῆες, νεῶν, ναυσί, ναῦς*, dual. gen. und dat. *νεοῖν*: spät. Att. wie Pol. Diod. Plut. haben auch *αἱ ναῦς* u. *τὰς νῆας*, Lob. Phryn. p. 170. *τῶν νηῶν* findet sich noch b. Lys. p. 131, 10., während es bei Xen. An. 7, 5, 12. in *νεῶν* verändert worden ist. Hom. u. a. Epp. flectiren *νηῦς, νηός, νηΐ, νῆα*, plur. *νῆες, νηῶν, νηυσί* u. *νήεσσι, νῆας*, aber auch *νεός, νέα* (Od. 9, 283. als Eine lange Sylbe zu sprechen), plur. *νέες, νεῶν, νέεσσι, νέας*, dazu der ep. Gen. u. Dat. plur. *ναῦφι, ναῦφιν*, Od. 14, 498. Il. öft.; erst bei spät. Epp. findet sich *ἡ νηΰς*, Mosch. 2, 104. in einer zweifelhaften Stelle, obschon die zweisylbige Form das Et. M. p. 440, 17. anerkennt; *τὴν νηῦν* u. *τὰς νηῦς*, Ap. Rh. 1, 1358. Demosth. Bithyn. b. Steph. B. s. v. *Ἡραία* u. Et. M. p. 437, 51. Bei Hdt. findet sich *νηῦς, νεός, νηΐ, νέα*, pl. *νέες, νεῶν, νηυσί, νέας*, nicht selten mit der Variante *νηός, νῆες, νηῶν, νῆας*, s. Schweigh. zu 7, 192. 8, 88. Dagegen wird der Nom. *νεῦς* nur von Gramm. angeführt, u. der Dat. pl. *νευσί* in einem Fragm. der Naupaktien b. Herod. *περὶ μον.* p. 15, 25. ist wahrsch. nur Schreibfehler; eben so finden sich die dor. Formen des Nom. *νᾶς* u. Acc. *νᾶν* nur b. Gramm., Roen Greg. Cor. p. 315.; im Gebrauch sind: *ναῦς, νεώς, νηΐ, ναῦν*, pl. *νῆες, ναῶν, ναυσί* u. *νήεσσι*, Pind. Pyth. 4, 98., acc. *νᾶας*, Theocr. 7, 152. 22, 17.; davon kommen die Cass. *ναός, ναΐ, νᾶες* u. *ναῶν* öft. b. Tragg. in Chorgesängen vor, nicht *νᾶας*, wofür *νῆας* b. Aesch. Suppl. 744. Eur. Iph. A. 254.; aber auch im Trimeter gebrauchen sie *ναός* (Aesch. Pers. 313. Ag. 897. Soph. Ai. 872. Ant. 715.) u. *ναῶν* (Aesch. Pers. 383. 455. 478. 480. Soph. fr. 379, 10 D. Eur. Iph. T. 10., während *νηός* u. *νηῶν* im Trimeter zweifelhaft ist, Aesch. Sept. 62. Eur. Med. 523., an beiden Stellen mit der v. L. *ναός*, Soph. fr. 699 D. Eur. Iph. T. 1485., wo Herm. *νεῶν* st. *νηῶν* schreibt. (Von *νάω, νέω, fliessen, schwimmen*, Lob. par. p. 124, 6.)

ναῦσθλον, τὸ, = ναῦλον, Hesych.

ναυσθλόω, in einem Schiffe schicken, bringen, wegführen, *τινὰ εἰς πατρίδα*, Eur. Suppl. 1037., *ἀπὸ γᾶς*, id. Tro. 164. 2) beschiffen, befahren, *γῆ ναυσθλωθήσεται*, Lyc. 1415. — Med.; a) = Act., 1., *τινὰ εἰς Ἀθήνας*, Eur. Iph. T. 1487. b) zu Schiffe fahren, schiffen, Ar. Fr. 126., *βαρβάροις πελάγεσιν*, Eur. Hel. 1210., *πρὸς Ἑλλάδα*, id. Tro. 672., *ἐκ τόπων*, Lyc. 967. 1257. (Nach Einigen aus *ναυστολέω* zusammengezogen, nach Andern von *ναῦσθλον*.)

ναυσία, ἡ, (ναῦς) ion. st. des att. *ναυτία*, w. s.

ναυσίασις, εως, ἡ, Neigung zum Erbrechen, Uebelkeit, nach Hesych. = *βδελυγμός*.

ναυσιασμός, ὁ, s. *ναυτιασμός*, von

ναυσιάω, (ναυσία) s. *ναυτιάω* a. E.

ναυσιβάτης, ου, ὁ, = ναυβάτης, Man. 1, 323. 4, 397. Anth. 8, 209. [-⏑⏑-]

ναυσίβιος, ον, (βίος) auf dem Schiff oder von der Schifferei lebend. Propr., *ὁ N.*, Alc. 1, 12. [-⏑⏑⏑]

Ναυσιγένης, ους, ὁ, ein athen. Archont, Diod. 15, 71.

ναυσίδρομος, ον, (δρόμος) den Lauf der Schiffe fördernd, *οὖρος*, Orph. h. 73, 10.

Ναυσιθόη, ἡ, (θοός) eig. die Schiffschnelle, Name einer Nereïde, Apd. 1, 2, 7.

Ναυσίθοος, ὁ, (θοός) eig. der Schiffschnelle, 1) Sohn des Neptun, König der Phäaken, Od. 2) Sohn des Odysseus, Hes. th. 1016. 3) ein Steuermann des Theseus, athen. Heros, Plut. Thes. 17.

Ναυσικάα, ἡ, Tochter des Phäakenkönigs Alkinoos, Od.; b. Paus. *Ναυσικᾶ*, vgl. Et. M. p. 24, 48. [-⏑⏑-]

Ναυσίκλεια, ἡ, gr. Frauenn., Heliod.

Ναυσικλείδης, ου, ὁ, gr. Männern., Ath.

ναυσικλειτός, ή, όν, (κλειτός) schiffberühmt,

durch Schiffe od. zur See berühmt, Od. 6, 22. h. Hom. Ap. 31. 219.

Ναυσικλῆς, έους, ὁ, gr. Männern., Dem.

ναυσικλῦτός, όν, auch 3 End., Pind. Nem. 5, 18., (*κλυτός*) = *ναυσικλειτός*, Beiw. der Phäaken, Od. 7, 39. 8, 191. 13, 166., der Phönikier, ebd. 15, 415., *Αἴγινα*, Pind. fr. 4, 1., *ἄστυ*, Opp. hal. 3, 208. (Ueber die Betonung s. Lob. par. p. 456 sq.)

Ναυσικράτης, ους, ὁ, gr. Männern., Dem. u. a. [*ᾰ̆τ*]

Ναυσικρίτη, ἡ, gr. Frauenn., Inscr. [*ῐ̆τ*]

Ναυσικύδης, ου, ὁ, gr. Männern., Ar. Xen. [*κῡ̆*]

Ναυσίλοχος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Ναυσιμάχη, ἡ, erdichteter Frauenn., Ar. Thesm. 804. [*μᾰ̆*]

Ναυσίμαχος, ὁ, gr. Männern., Dem.

Ναυσίμεδων, οντος, ὁ, ein Sohn des Nauplios, Apd. 2, 1, 5, 14.

Ναυσιμένης, ους, ὁ, gr. Männern., Isae.

Ναυσινίκη, ἡ, gr. Frauenn., Plut. [*νῑ̆*]

Ναυσίνικος, ὁ, ein athen. Archont, Dem. u. a.

Ναυσίνοος, ὁ, Sohn des Odysseus, Hes. th. 1017.

ναυσιόεις, εσσα, εν, (*ναυσία*) Ekel empfindend, Nic. al. 83. 482.

ναυσιπέδη, ἡ, (*ναῦς, πέδη*) Schiffsband, Schiffsseil, Luc. Lexiph. 15.

ναυσιπέρᾱτος, ον, ion. *ναυσιπέρητος*, (*περάω*) wo man mit Schiffen übersetzen od. überfahren kann, Hdt. 1, 189. 193. 5, 52. Arist. meteor. 1, 13. Dion. H. ant. 3, 44.

ναυσίπλοος, ον, (*πλέω*) = *ναυσιπόρος*, Byz.

ναυσίποδες, οἱ, (*ναῦς, πούς*) *die Schifffüssigen*, poet. Benennung der Inselbewohner, die ihre Reisen zu Schiffe machen, zu Schiffe gehn müssen, Eust. Od. p. 1515, 27.; auch *ναύποδες*, Phot. p. 289, 9.

ναυσίπομπος, ον, (*πέμπω*) schiffgeleitend, *αὔρα*, günstiger Wind, *ventus secundus*, Eur. Phoen. 1712.

ναυσίπορος, ον, (*πόρος*) von Schiffen befahren, schiffbar, Xen. An. 2, 2, 3. Luc. 2) act. *ναυσιπόρος, ον*, zu Schiffe fahrend od. reisend, schiffend, *στρατός*, Eur. Rhes. 48., *πλάται*, id. Iph. A. 172.

ναυσίστονος, ον, (*στένω*) *ὕβρις*, die jammervolle Schmach der Schiffe, Pind. Pyth. 1, 140.

Ναυσίστρᾰτος, ὁ, gr. Männern., Inscr. Das Fem. *Ναυσιστράτη, ἡ*, Philem.

Ναυσιφάνης, ους, ὁ, gr. Männern., Diog. L. [*φᾰ̆*]

Ναυσίφιλος, ὁ, ein Athenienser, Dem.

ναυσιφόρητος, ον, (*φορέω*) vom Schiffe getragen, zu Schiffe fahrend, Pind. Pyth. 1, 64.

Ναυσιχάρης, ους, ὁ, gr. Männern., Inscr. [*χᾰ̆*]

ναυσίωσις, εως, ἡ, Uebelkeit, Erbrechen. *ν. φλεβῶν*, Aderbruch, Erguss des Blutes aus den Adern, Hipp. p. 759. H.

ναύσταθμον, τὸ, (*σταθμός*) Hafen, Rehde, jeder Ort, wo Schiffe einlaufen u. sich vor Anker legen können, *statio navium*, Eur. Rhes. 136. u. öft. daselbst, Thuc. 3, 6. Plut. Pomp. 24.; b. spät. Att. *ὁ ναύσταθμος*, Pol. 5, 19, 6. Plut. Arist. 22. Alc. 22. Lys. 5. 2) Propr., *τὸ N.*, ein Hafenort an der Küste von Kyrene, Strab. 17. p. 838. b) ein Hafenort in Sikelien, Plin. 3, 8.; ein anderer b. Phokäa in Ionien, Liv. 37, 31.

ναυστολέω; f. *ήσω*, (*ναύστολος*) 1) ein Schiff schicken, senden, lenken, regieren; übertr., *ν. πόλιν*, Eur. Suppl. 474. *τῷ πτέρυγε ποῖ ναυστολεῖς*; wohin lenkst od. richtest du deine Flügel? Ar. Av. 1229. 2) in einem Schiffe schicken, senden, bringen, fahren, übersetzen, *τινά*, Eur. Or. 741. Alc. 2, 4. *ὁ φθιμένους ναυστολέων ὀβολός*, d. i. *ναῦλος*, Anth. 6, 67, 6. *τὰ ναυστολούμενα*, das zu Schiffe Eingebrachte, Eur. fr. Melan. 29, 6 D. Met., *ν. ἴδια ἐπικώμια*, gleichs. als Fracht das eigene Lob einnehmen, Pind. Nem. 6, 55. *ν. τὰς ξυμφοράς*, mit sich bringen, id. Iph. T. 599., *στλεγγίδα ἐς τὸ βαλανεῖον*, Luc. Lexiph. 2. Med. *ναυστολοῦμαι*, zu Schiffe fahren, gehn, reisen, Eur. Tro. 1048.; mit dem Acc., wohin segeln, id. Hec. 1260.; befahren, *τηλικοῦτον πέλαγος ναυστοληθείς*, Diod. 4, 13. 3) intr., wie das Med., zu Schiffe fahren, gehn, reisen, *ἐξ Ἰλίου*, Soph. Phil. 245., *πρὸς οἴκους ἀπ' Ἰλίου*, Eur. Tro. 77., *πρὸς ἀκτάς*, id. Hel. 1125. *οἱ νεναυστοληκότες*, Soph. Phil. 550. b) überh., fahren, gehen, reisen, *ἵπποισιν ἢ κύμβαισι ν. χθόνα*, ein Land bereisen, befahren, Soph. fr. 129 D. vgl. Eur. Med. 682. Hipp. 36. Suppl. 474. Cycl. 106. *διὰ πόνων ἐναυστόλουν*, durch ein Meer von Mühen segelte ich, Eur. fr. Aeol. 19 D. Dav.

ναυστόλημα, ατος, τὸ, = *ναυστολία*, Eur. Suppl. 209: *πόντου ναυστολήματα*, Seefahrten.

ναυστόλησις, εως, ἡ, Seefahrt, Seereise, Byz.

ναυστολία, ἡ, das Fahren od. Reisen zu Schiffe, Seefahrt, Eur. Andr. 795., von

ναύστολος, ον, (*ναῦς, στέλλω*) schiffend, segelnd, *θεωρίς*, Aesch. Sept. 858.

Ναύστρᾰτος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Ναύστροφος, ὁ, gr. Männern., Hdt. 3, 60.

Ναύσων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Ar. Inscr.

Ναυτεύς, έως, ὁ, ein Phäake, Od. 8, 112.

ναύτης, ου, ὁ, dor. *ναύτας*, (*ναῦς*) *nauta*, der zu Schiffe Fahrende od. Reisende, Schiffer, Schiffsmann, Seemann, Matrose, von Hom. u. Hes. an allg., opp. *πεζός*, Aesch. Pers. 719.; bes. von Seesoldaten, Thuc. Xen. u. a. Auch adj., *ναύτας ὅμιλος*, Eur. Hec. 921. 2) übertr., der Genosse, Gefährte, Theilnehmer, *συμποσίου ναῦται καὶ κυλίκων ἑρέται*, Dionys. b. Ath. 10. p. 443. D.

ναυτία, ἡ, ion. *ναυσία*, Gal. lex. Hipp. p. 530. Lob. Phryn. p. 194., (*ναῦς*) Schiffs- od. Seekrankheit, Uebelkeit, Erbrechen, Ekel vor Speisen, Arist. partt. an. 3, 3. Aretae. Plut. 2) überh., Ekel, Widerwillen, Ueberdruss, *τὸν ἄνδρα ναυσίᾳ διδοῖ*, Simon. mul. 54. (Dav. das lat. *nausea*, *nautia*.)

ναυτιασμός, οῦ, ὁ, u. *ναυσιασμός*, = das vor., Byz. KS., von

ναυτιάω, (*ναυτία*) die Schiffs- od. Seekrankheit haben, Neigung zum Erbrechen, Uebelkeit, Ekel haben, sich erbrechen, Ar. Thesm. 882. Plat. legg. 1. p. 639. B. Theaet. p. 191. A. Plut. Luc. Met., vor etwas Ekel haben, Ekel empfinden, verabscheuen, Plat. legg. l. l. Demetr. Phal. §. 15. — Nach Moeris p. 269. ist *ναυτιάω* attisch, *ναυσιάω* hellenistisch.

ναυτικός, ή, όν, (*ναῦς, ναύτης*) 1) zum Schiff, zum Schiffer, zur Schiffahrt, zum Seewesen gehörig, *λεώς*, das Schiffsvolk, Aesch. Pers. 383., *στρατός, στόλος, σκηναί, σκάφη, κορμοί* u. ähnl., Tragg., *ἐρείπια*, Schiffstrümmer, Aesch. Ag. 660. Eur. Hel. 1080., *ἀναρχία*, unter den Schiffsleuten, Eur. Hec. 607.; häufig auch b. Hdt. Xen.

u. a.; bes. *ναυτικὸς στρατός*, opp. *πεζός*, Hdt. 7, 99. 203. 8, 131. *ἡ ναυτική*, sc. *τέχνη*, Schifffahrtskunde, Hdt. 8, 1. Xen. r. Ath. 1, 19. Subst. *τὸ ναυτικόν*, a) das Seewesen, Alles was das Seewesen betrifft, im Sing. u. Plur., Thuc. Xen. Plat. b) die Seemacht, die Flotte, Hdt. 7, 97. Ar. Eq. 1063. Thuc. Xen., auch im Plur. c) *der Seezins*, Schuld od. Capital auf Schifferzinsen genommen od. ausgeliehen, Bodmerei, *pecunia foenore nautico collocata*, Xen. vect. 3, 9. Dem.; dah. *ναυτικῶς δανείζειν*, sein Geld auf Seezins od. Bodmerei ausleihn, Diog. L. 7, 13. *ναυτικὸν ἀμφοτερόπλουν*, wenn der Gläubiger die Gefahr der Hin- u. Herfahrt übernimmt, *ν. ἑτερόπλουν*, wenn er nur die Gefahr der Hinfahrt übernimmt. 2) im Seewesen erfahren, Thuc. 1, 18. 93. Plat. legg. 4. p. 706. C. *οἱ ναυτικοί*, die Seeleute, Thuc. 7, 21. Pol. 4, 41, 3. 3) über *ναυτικὸς πολύπους* s. *ναυτίλος*.

ναυτιλία, ἡ, (*ναυτίλος*) Schifffahrt, Seefahrt, das Fahren zu Schiffe, Od. 8, 253. Hes. op. 616. 647. Pind. Pyth. 4, 124. Nem. 3, 39. Hdt. 4, 145. Xen. mem. 4, 2, 32. Plat., auch im Plur., Pind. Isthm. 4 (3), 98. Hdt. 1, 1. 163. 2, 43. 2) das Fahrzeug selbst, Anth. 7, 295. Dav.

ναυτιλικός, ή, όν, zur Schifffahrt gehörig, *νόμοι*, KS.

ναυτίλλομαι, Depon., nur im Praes. u. Impf. gebr., schiffen, zu Schiffe fahren od. reisen, Od. 4, 672. 14, 246. Soph. Ant. 717. Hdt. Arist. *πονηρὰν τὴν ναυτιλίαν ναυτίλλεσθαι*, Plat. rep. 8. p. 551. C. *ὁ φόρτος ναυτίλλεται*, Eur. fr. Philoct. 11 D.

ναυτίλος, ὁ, = *ναύτης*, Schiffer, Schifffahrer, Hdt. 2, 43. Tragg. b) adj. = *ναυτικός*: *ναυτίλων σελμάτων*, Aesch. Ag. 1442. *ναυτίλῳ πλάτῃ*, Soph. Phil. 220. 2) eine Polypenart, die in einer Schnekkenschale wohnt u. damit schifft, *nautilus*, auch *πομπίλος*, *ναυτικὸς πολύπους* genannt, Arist. h. a. 4, 1. 9, 37. Ath. 7. p. 317. F. Call. ep. 5, 3. [-⏑⏑] Dav.

ναυτίλοφθόρος, ον, (*φθείρω*) die Schifffahrenden verderbend, Lyc. 650.

Ναύτιμος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

ναυτιόεις, *εσσα*, *εν*, v. L. st. *ναυσιόεις*, Nic.

ναυτίς, *ίδος*, ἡ, Fem. zu *ναύτης*, *γυναῖκες ναυτίδες*, Theopomp. b. Poll. 7, 190. vgl. Lobeck Phryn. p. 256.

ναυτιώδης, *ες*, (*ναυτία*, *εἶδος*) zum Erbrechen geneigt, Plut. mor. p. 669. A. 2) act., Erbrechen erregend, Plut. Aretae.

ναυτοδίκαι, *ῶν*, *οἱ*, (*ναύτης*, *δίκη*) in Athen die Richter im Seehandlungsgericht, das sich anfangs nur im Gamelion, dann in allen sechs Wintermonaten versammelte; vor dasselbe gehörten sonderbar genug auch die Klagen gegen unächte Bürger, *γραφαὶ ξενίας*, die nur im Munychion vorgenommen wurden, Ar. Lys. Lexx. Schneid. Xen. vect. 3, 3. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 54. Schömann antt. jur. publ. graec. p. 268. Herm. gr. Staatsalt. §. 146, 4. [ῐ]

ναυτολογέω, Schiffer sammeln, Schiffer od. Passagiere ins Schiff sammeln oder aufnehmen; überh. aufnehmen, Anth. 9, 415., von

ναυτολόγος, ὁ, (*λέγω*) Einer der Schiffer sammelt, um Schiffsleute wirbt, Strab. 8. p. 375.

ναυτοπαίδιον, τὸ, (*παιδίον*) Schifferknäbchen, Schifferkindchen, Hipp. p. 1009. H.

ναύτρια, ἡ, Fem. zu *ναύτης*, wie von *ναυτήρ*, Ar. fr. 652 D.

ναυφάγος, ον, (*φαγεῖν*) Schiffe verschlingend, verderbend, Lyc. 1095. [φᾰ]

Ναυφάντη, ἡ, Name eines Schiffes, Ar. Eqq. 1309.

ναυφθορία, ἡ, Schiffbruch, Zerstörung, Verlust der Schiffe, Man. 1, 324. 3, 255. Anth. 7, 73. 290., von

ναύφθορος, ον, (*φθείρω*) schiffbrüchig, *στολή*, Eur. Hel. 1382. *ν. πέπλοι*, einem Schiffbrüchigen angehörig, ebd. 1539.

ναῦφι, *ναῦφιν*, ep. Gen. u. Dat. pl. zu *ναῦς*, Hom.

ναύφρακτος, ον, (*φράσσω*) mit Schiffen umstellt, umzingelt, umschirmt, von Schiffen beschützt od. vertheidigt, Aesch. Pers. 950. 1027. Eur. Iph. A. 1259. Ar. Eq. 567. *ναύφρακτον βλέπειν*, nach lauter Krieg aussehen, Ar. Ach. 95.

ναυφυλᾰκέω, ein Schiff bewachen, Eust. Od. p. 1562, 36., von

ναυφύλαξ, *ᾰκος*, ὁ, (*φύλαξ*) Schiffswächter, Ar. fr. 339 D. [φῠ]

ναύω, soll aeol. st. *νάω* seyn, *fliessen*, Hesych.

ναύω, = *ἱκετεύω*, Hesych. Phot.

ναυών, *ῶνος*, ὁ, (*ναῦς*) = *νεών*, *νεώριον*, Hesych. Roen Greg. Cor. p. 225.

νάφθα, ἡ, *Naphtha*, ein feines, leicht entzündliches Bergöl, das die Griechen auch *Μηδείας ἔλαιον* nannten, Diosc. 1, 101. — Die Form *τὸ νάφθα* führen, Suid. u. Eust. Il. p. 700, 56. an.; den Gen. *τοῦ νάφθα*, Strab. 16. p. 738. 743. Plut. Alex. 35., führt man gew. auf den Nom. ὁ *νάφθας* zurück.

νάω, nur im Praes. u. Impf. gebr., *fliessen*, *κρήνη νάει*, Od. 6, 292. vgl Il. 21, 197. Epigr. b. Plat. Phaedr. p. 264. D. Ap. Rh. 4, 1300. Im Impf., *νᾶεν ὕδατι*, *ἀλοιφῇ*, *φόνῳ*, Ap. Rh. 1, 1146. 3, 224. Call. Dian. 224. Vgl. auch *ναίω*, I, c. — Med., *ναόμενοι τόποι*, bewässerte Orte, Nic. b. Ath. 15. p. 684. B. [Alpha im Praes. act. kurz, im Impf. act. u. Praes. med. lang.] (Ein Wort mit *νέω*, *νεύσομαι*, dav. *ναῦς*, verw. mit *ναίω* u. *νάσσω*.)

ΝΑΩ, *wohnen lassen*, *ansiedeln*, ungebr. Thema, von dem man einige Tempp. zu *ναίω* ableitet.

νε—, soll eine unabtrennbare verneinende Vorsylbe wie *νη—* gewesen seyn, von der sich aber kein einziges sicheres Beispiel nachweisen lässt, da auch die Ablig von *νέποδες* noch sehr zweifelhaft ist.

νέα, ion. Acc. sing. von *ναῦς*, w. s.

νεά, ἡ, wie *νεός*, *νειός*, Brachland, Brachfeld, *novale*, eig. Fem. von *νέος*, sc. *γῆ*, Theophr. c. pl. 3, 20, 7 (wo *τὰς νέας* steht). Ueber den Accent s. Lob. par. p. 355.

νεάγγελτος, ον, (*νέος*, *ἀγγέλλω*) neu gemeldet, neulich od. eben erst verkündigt, *φάτις*, Aesch. Choëph. 736.

νεᾱγενής, *ές*, dor. st. des ion. *νεηγενής*, w. s.

νεάζω, (*νέος*) 1) jung seyn, Jüngling seyn, jugendlich seyn, *τὸ νεάζον*, die Jugend, Soph. Trach. 144. *νεάζων*, Jugendkräfte habend, Eur. Phoen. 1613. *νεάζων τῷ τρόπῳ ἀνήρ*, ein jugendlicher Mann, Men. b. Stob. fl. 82, 13. *φρένας νεάζει*, Anacreont. 37, 6. *νεάζειν ταῦτα*, darin jugendlich seyn, wie ein Jüngling handeln, Ael. b. Suid. *νεάζειν ἐν στρατιωτικῷ βίῳ*, die Jugendjahre hinbringen, Hdn. 3, 14, 4. Met., *οἷα νεάζει πυθμὴν τὸ θάλλος δυσπαραβούλοισι*

φρεσί, Aesch. Suppl. 104. τίκτει ὕβρις παλαιὰ νεάζουσαν ὕβριν, id. Ag. 765.; von zweien der Jüngere seyn, Soph. OC. 374. b) jung werden, sich verjüngen, Anth. 11, 256, 4. Diog. L. 10, 122. καινούμενον καὶ νεάζον, Philo v. M. 3. 2) eben erst ankommen od. angekommen seyn, Phot. 3) ein Brachland umpflügen, *agrum novare*, s. νέασις.

Νέαιθος, ὁ, s. Ναύαιθος.

νεαίνω, = νεάζω, 3., s. νέασις.

Νεᾶιος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Νέαιρα, ἡ, eine Nymphe, Od. 12, 133. 2) eine Nereïde, Soph. b. Schol. Ap. Rh. 3, 242. 3) Tochter des Pereus, Gemahlin des Aleos (nach Paus. 8, 4, 6. des Autolykos), Mutter der Auge u. des Lykurgos, Apd. 3, 9, 1. 4) Tochter des Strymon, Mutter der Evadne, Apd. 2, 1, 2. 5) Tochter der Niobe, id. 3, 5, 6. — Und sonst häufig als gr. Frauenn., Dem.

νεαίρετος, ον, (αἱρέω) neuerdings, eben erst gefangen od. erobert, Aesch. Ag. 1063. 1065.

νεᾱκής, ές, s. νεηκής.

νεακόνητος, ον, (ἀκόνη) neulich, eben erst, frisch geschliffen, neu geschärft, v. L. statt νεοκόνητος bei Soph. El. 1394., s. den Schol. das.

νεακράς, νεάκρατος, f. L. st. νεοκράς, νεόκρατος.

νεαλδής, ές, (ἀλδαίνω) neu, frisch gewachsen od. erzeugt, Opp. hal. 1, 692.

νεάλεστος, ον, (ἀλέω) neu od. frisch gemahlen, Schol. Nic. al. 412.

νεαλής, ές, 1) *neukräftig*, jugendlich frisch, stark, munter, im Gegens. von entkräftet, abgezehrt, abgelebt, Ar. fr. 330 D. Xen. Cyr. 8, 6, 17. Dem. p. 788, 22. Pol. Plut. νεαλέστερος, Plat. Polit. p. 265. B. Luc. b) neu, jung, frisch, μόσχος, γάλα, Nic. al. 358. 364. ν. τυρός (opp. παλαιότερος), Diosc. 2, 79. ν. ὀρόβακχοι, πάτος, Nic. th. 869. 933. c) *neu in einer Sache*, d. i. ungeübt, unerfahren, Luc. Alex. 16. (Nach Phryn. in Bekk. An. p. 52, 20. von ἅλις, d. i. ἀθρόον, νεωστὶ γεγενημένον καὶ συνενηνεγμένον.) 2) bei Spätern nach einer zweifachen, ganz abweichenden Etymologie: a) von ἁλίσκομαι, *neu* od. *frisch gefangen*, = νεάλωτος (wie δουριαλής b. Hesych. gebildet), Nicet. ann. 3, 7. 17, 1. b) von ἁλίζω, ἅλς, *neu* od. *frisch gesalzen*, τυρός, nach Galens (t. 13. p. 458. F.) Erkl., s. jedoch oben 1, b. [⏑⏑–, Nic.; nach Phot. p. 290, 16. bei den Att. ⏑––, vgl. Meineke Men. p. 287.]

νεάλωτος, ον, (ἁλίσκομαι) neu, jüngst, frisch gefangen, Hesych.

νεαμελγής, ές, (ἀμέλγω) = das folg., γάλα, Paul. Aeg. 4. p. 131, 39.

νεάμελκτος, ον, ion. νεήμελκτος, Nic. al. 310., (ἀμέλγω) neu frisch, eben gemolken, Schol. Nic. th. 605.

νεάν, ᾶνος, ὁ, = νέος, wie ξυνός, ξυνάν, μέγιστος, μεγιστάν, Apollon. in Bekk. An. p. 570, 11. Lobeck Phryn. p. 196. Dav. νεᾶνις, νεανίας, u. s. w.

Νεανδρία, ἡ, Strab., Νεάνδρεια, ἡ, u. Νεάνδρειον, τὸ, Charax u. Theop. b. Steph. B., ein Städtchen in Troas am Hellespont. Die Einw., οἱ Νεανδρεῖς, ἑων, Xen. Hell. 3, 1, 16., u. Νεανδριεῖς, Strab. 15. p. 606. Das Gebiet, ἡ Νεανδρίς, ίδος, id. 10. p. 472.

νέανδρος, ον, (ἀνήρ) ἀλκή, die Stärke eines jungen Mannes, Lyc. 1345. 2) Propr., ὁ N., ein König auf der Insel Kos, Diod. 5, 81.

νεᾱνεία, ἡ, = νεανιεία, Herod. epim. 2. p. 265. Zonar. Suid. Vgl. νεανιεία u. Lob. par. p. 28.

νεανθής, ές, (ἀνθέω) neu od. frisch blühend, Nic. al. 622.; met., αἶνος, Anth. app. 111, 9. 2) Propr., Νεάνθης, ους, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Νέανθος, ὁ, Sohn des Pittakos, Luc. adv. ind. 12. 13.

νεᾱνίας, ου, ὁ, ion. νεηνίης, (νεάν, νέος) *jung, jugendlich*, νεηνίῃ ἀνδρὶ ἐοικώς, Od. 10, 278. ἄνδρες νεηνίαι, ebd. 14, 524., Eur. Andr. 605. Iph. A. 933. Xen. Cyr. 2, 2, 6., παῖς, Hdt. 7, 99., γαμβρός, Pind. Ol. 7, 5., τέκτονες, id. Nem. 3, 8. νεανίαι τὰς ὄψεις, Lys. p. 183, 11. νεανίας πόνος, d. i. πόνος νεανιῶν, Eur. Hel. 211., eben so ν. ὦμοι, βραχίων, ebd. 1578. Herc. f. 1095. b) subst., *Jüngling*, junger Mann, Soph. El. 750. Eur. Hdt. Xen. u. a. 2) jugendlich stark, frisch, kräftig, gross, Ar. Vesp. 1332. Dem. p. 329, 23.; bes. von jugendlicher Hitze, übereilt, muthwillig, übermüthig, Eur. Suppl. 580. Heind. Plat. Soph. p. 239. D. νεανίαι λόγοι, Eur. Alc. 682. [–⏑–⏑; b. d. Att. auch dreisylbig gebraucht –⏑–, Eur. Cycl. 28. nach Pors. Ar. Vesp. 1069.; eben so νεανικός –⏑⏑, ebd. 1067.]

νεᾱνιεία, ἡ, (νεανιεύομαι) jugendliches Wesen, Jugendlichkeit, jugendliche Handlung, Philo t. 2. p. 306, 37., wofür t. 1. p. 258, 38. t. 2. p. 128, 27. νεανεία steht.

νεᾱνίευμα, ατος, τὸ, jugendliche, übereilte, leichtsinnige, muthwillige, übermüthige Handlung od. Rede, Plat. rep. 3. p. 390. A. Luc. Hermot. 33. u. Spät., von

νεᾱνιεύομαι, (νεανίας) Jüngling od. junger Mann seyn, Poll. 2, 20.; dah. a) gew. jugendlich, übereilt, leichtsinnig, muthwillig, übermüthig, leidenschaftlich handeln od. sich betragen, εἴς τινα, Isocr. p. 398. C., πρὸς τὸ θέατρον, Luc. Pseudol. 19.; abs., Plat. Phaedr. p. 235. A. Dem. Plut. ν. ἔν τινι, sich in einer Sache jugendlich oder übermüthig betragen, Plat. Gorg. p. 482. C. νεανιεύεσθαι τοιοῦτον οὐδέν, Dem. p. 536, 26. vgl. Plut. mor. p. 162. B. Luc. salt. 70. ν. νεανείαν, Philo, s. νεανεία; mit dem Inf., sich jugendlich unterfangen, Plut. Demosth. 3. In pass. Bdtg, τὰ νεανιευόμενα, τὰ νεανιευθέντα, jugendliche Streiche, leichtsinniges Gerede, Dem. p. 520, 27. Plut. Mar. 29. b) Jugendlichkeit beweisen, sich in seiner Jugendkraft zeigen, Philo v. M. 1. — Das Act. νεανιεύω führt Hesych. an.

νεᾱνίζω, = νεανιεύομαι, Plut. Flam. 20. Poll. 4, 136.

νεᾱνικός, ή, όν, (νεάν, νέος, νεανίας) jung, jugendlich; dah. frisch, muthig, kraftvoll, lebhaft, stark, gross, tüchtig, gehörig, grossartig, herrlich, u. in tadelndem Sinne: übereilt, muthwillig, übermüthig u. dgl., φόβος, Eur. Hipp. 1204., βούλευμα, id. fr. Antiop. 21 D., φύσις, ἔρως, Plat., φρόνημα, Dem., ἐπιθυμία, Arist., κίνησις, φορά, Theophr., ἀγών, Pol., αἱμορραγίαι, πνιγμός, Hippocr., βροντή, Arist., χειμών, Theophr. νεανικὸν ποιεῖν, Plat. rep. 10. p. 606. C. οἶδα τὸ νεανικώτατον; Ar. Vesp. 1205. τὸ νεανικὸν τοῦτο τοῦ σοῦ λόγου, Plat. Gorg. p. 508. D.; mit dem Inf., εἰ καὶ νεανικώτερόν ἐστιν εἰπεῖν, id. epist. 4. p. 320. D. Von Pers., Plat. Plut. νεανικοί τε καὶ μεγαλοπρεπεῖς τὰς διανοίας, Plat. rep. 6. p. 503. C. τὸ νεανικώτατον γένος, id. Alc. 1.

p. 104. A. b) von leblosen Dingen: gross, stark, λοπάς, Alexis b. Ath. 4. p. 170. C., κρέας, ein schönes Stück Fleisch, Ar. Plut. 1137., κλῆμα, Theophr. τοῦ δένδρου τὰ πρὸς βορρᾶν πυκνότερα καὶ νεανικώτερα, id. h. pl. 5, 1, 11. — Adv. νεανικῶς, jugendlich, Xen. Eph. 5, 1.; met., ν. τωθάζειν, τύπτειν, ὑπαλείφεσθαι, Ar. Vesp. 1362. 1307. Fr. 898. ν. τρομώδης, Hipp. ν. βοηθεῖν, πωλεῖν, Plat., ἑστιᾶν, Plut. νεανικώτερον, Plotin. Dav.

νεᾱνικότης, ητος, ἡ, Jugendlichkeit, KS.

νεᾱνιόομαι, = νεανιεύομαι, Dion. H. epit. 18, 3., wo aber Schneid. νεανιευόμενος st. νεανιούμενος vorschlägt. — Ueber das Act. s. νεανισκεύομαι.

νεᾱνις, ιδος, ἡ, ion. νεῆνις, acc. νεάνιδα u. νεᾶνιν, Eur., (νεάν) Fem. zu νεανίας, adj., jung, jugendlich, bes. jungfräulich, παρθενικὴ νεῆνις, Od. 7, 20. τέκνων νεάνιδες ἦβαι, die Jugendblüthe, Eur. Ion 477. b) neu, νεῆνις βίβλος, Anth. 4, 3, 121. 2) als Subst., Jungfrau, Mädchen, Il. 18, 418. Pind. Pyth. 9, 55. Tragg. Ar. Luc. v. hist. 2, 46.

νεᾱνισκάριον, τό, Demin. von νεανίσκος, Arr. Epict. 2, 16. Nicet.

νεᾱνισκεύομαι, = νεανιεύομαι, Rom. b. Suid. s. v. Plut. mor. p. 12. B. b) seine Jugendjahre hinbringen, Xen. Cyr. 1, 2, 15. — Die Form νεανισκεύω, die Suid. aus Eupol. anführt, beruht auf f. L.; Phot. p. 291, 5. hat νεανιοῦντος (von νεανιόω), u. Herm. vermuthet νεανισκοῦντος.

νεᾱνίσκος, ὁ, ion. νεηνίσκος, (νεάν, νέος) Jüngling, junger Mann, bis etwa zum 41. Jahre (Krüger de vita Xen. p. 12.), Hdt. 3, 53. Hipp. Xen. Plat. b) der Diener, Luc. Alex. 53. Dav.

νεᾱνισκόω, s. νεανισκεύομαι.

νεᾱνισκύδριον, τό, = νεανισκάριον, Theognost. can. p. 126, 28.

νέανις, εως, ἡ, (νεαίνω) s. νέασις.

νέαξ, ᾱκος, ὁ, ion. νέηξ, ηκος, poet. st. νεανίας, bes. b. Rom. nach Poll. 2, 11. Nicoph. b. Phot. p. 295, 25. Call. fr. 78.

νεᾰοιδός, όν, (ἀοιδός) jung singend, junger Sänger, junge Sängerin, μέλισσα, Anth. 7, 13.

Νεάπολις, εως, ἡ, eig. Neustadt, neue Stadt, Name mehrer Städte, 1) in Unteritalien, das jetzige Neapel, Pol. Strab. 2) an der ephesischen Küste, Strab. 3) in Makedonien, am strymonischen Meerbusen, id. 4) auf der Halbinsel Pallene am toronäischen Meerbusen, Hdt. 7, 125. 5) auf dem taurischen Chersones, Strab. 6) in Aegypten, Hdt. 2, 91. 7) Handelsort der Karthager in Zeugitane, Thuc. 7, 50 Dion. P. 205. 8) in Pontus, Strab. 12, p. 560. — Der Einw., ὁ Νεαπολίτης, ου, Lyc. 736. Pol. Strab. — Bei Hdt. u. Thuc. findet die getrennte Schreibart statt, Νέα πόλις, gen. Νέας πόλεως u. s. f., ion. Νέη πόλις, Lob. Phryn. p. 605. 665. [υ–υυ, Scyl. 253. 659. Lyc. l. l.]

νεᾱπολίτης, ου, ὁ, Neustädter, s. νεοπολίτης. 2) Propr., s. das vor. [ῐ]

νεαρδής, ές, = νεοαρδής, Gramm.

Νεαρίππη, ἡ, gr. Frauenn., Inscr.

νεᾰροηκής, ές, (νεαρός, ἠχέω) neutönend, Philostr. soph. 2, 79.

νεᾰροποιέω, (ποιέω) neu machen, erneuern, auffrischen, anfrischen, Plut. mor. p. 702. C. Oribas.

νεᾰροπρεπής, ές, (πρέπω) neuerscheinend, Aristid. Procl.

νεᾰρός, ά, όν, (νέος) jung, jugendlich, παῖδες, Il. 2, 289. vgl. Pind. Pyth. 10, 39. Eur. Iph. T. 835. τὸ ἦθος νεαρός, Arist. eth. 1, 3. οἱ νεαροί, Knaben, Jünglinge, Aesch. Ag. 359. 1504.; von Thieren, λαγώς, πελαργός, ἰχθύς, Nic. Th. 577. Ael. n. a. 8, 32. Diocl. b. Ath. 7, p. 320. D., σώματα, Xen. cyn. 9, 10.; von leblosen Gegenst., ν. μυελός, Aesch. Ag. 76., ὄστρεα, στέαρ, frisch, Ath. Diosc. ν. ἀρετά, Pind. Isthm. 7(8), 105., ἥβη, Ar. fr. 74 D. Dah. b) frisch, jugendlich, munter, kräftig, στρατός, Hdn. 3, 7, 12. τὸ νεαρόν, das Jugendliche, Frische an Pers., Xen. Cyr. 1, 4, 3., im Ausdruck, Dion. H. Plut. νεαρὸς λόγος, Plut. mor. p. 802. E. 2) neu, a) noch nicht dagewesen, ὕμνοι, Hes. fr. 34., ὀρέξεις, immer neue Gelüste, Plut. mor. p. 635. B. νεαρὰ ἐξευρεῖν, Pind. Nem. 8, 34. οὐδὲν ἂν τις εἴποι τῆς διανοίας νεαρώτερον, Luc. Zeux. 1. b) neuerlich, neuerdings, seit nicht langer Zeit, συντυχίαι, Soph. Ant. 157., ὀδύνη, Hipp., πράγματα, Plut. mor. p. 146. B. ἐάν τι νεαρὸν γένηται, wenn Jmd sterben sollte, Polemon b. Macrob. Sat. 5, 19. — Subst. αἱ νεαραί, die novellae im Cod. Justinianeus, Basilik. — Adv. νεαρῶς, Luc. h. conscr. 50. νεαρωτέρως, Isocr. Panath. p. 280. C. [υυυ; auch zweisylbig –υ, Pol. Pyth. 10, 39.] Dav.

νεαροφᾰής, ές, (φάος) jüngst erschienen, Aesch. Ag. 745. nach Herm.

νεᾰροφόρος, ον, (φέρω) neu od. frisch tragend, Gloss.

νέαρχος, ὁ, 1) (ναῦς) = ναύαρχος, f. L. bei Plut. mor. p. 395. B. 2) (νέος) der neue Herrscher, Byz. 3) Propr., ὁ Νέαρχος, gr. Männern., Dem. u. a; bes. ein berühmter Admiral Alexander des Gr., Strab. Arr.

νεᾰρῳδός, όν, (ᾠδή) = νεαοιδός, Corp. inscr. t. 1. p. 767.

νέας, ion. Acc. plur. von ναῦς.

νεάσῐμος, ον, (νεάζω) umzupflügen, zu beackern, vom Brachlande, Gloss. [ᾰ]

νέᾱσις, εως, ἡ, (νεάζω, 3.) 1) das Erneuen, Umpflügen des Brachlandes, Theophr. c. pl. 3, 20, 7., wo Schneid. nach Hdschr. νέανσις (wie von νεαίνω) liest. 2) = νεατή, Brachland, Pandect.

νεασμός, ὁ, = νέασις, 1., Geopon.

νεασπάτωτος, ον, (σπατόω) boeot. st. νεοκάττυτος, neubesohlt, Strattis b. Ath. 14. p. 622. A. [σπᾰ]

νεάτη, ἡ, sc. χορδή, die unterste, bei uns die höchste Saite, Fem. von νέατος, Plat. rep. 4. p. 443. D., gew. zsgz. νήτη, w. s. [υυ–]

νεᾱτή, ἡ, Brachfeld, s. νεατός.

νεᾱτίς, ίδος, ἡ, = das vor., Gloss.

νέᾱτος, η, ον, ion. νείᾱτος, eine Art irreg. Superl. von νέος wie μέσατος von μέσος, der, die, das letzte, äusserste, unterste; bei Hom. stets in örtlicher Beziehung, νείατος ἀνθερεών, κενεών, ὦμος, ὄρχος, νείατα πείρατα γαίης u. dgl. νέατος πυθμήν, Solon fr. 12(4), 10 Bgk. νειάτη πλευρά, Eur. Rhes. 793. (vulg. νείαιραν), u. ähnl. b. Ap. Rh. Nic. vgl. auch νεάτη, ἡ. ὑπαὶ πόδα νείατον Ἴδης, am äussersten Hange des Ida, wo das letzte Vorgebirg sich in der Ebne verläuft, Il. 2, 824.; mit d. Gen., νείατος ἄλλων, Il. 6, 295. Od. 15, 108. πόλις νεάτη Πύλου, am äussersten Rande von Pylos gelegen, Il. 11, 712. πᾶσαι δ' ἐγγὺς ἁλός, νεάται Πύλου ἠμαθόεντος,

ebd. 9, 153. 295., wo Andere νέαται als ep. 3 pl. perf. pass. st. νενέαται, d. i. νέανται, von ναίω (wie πεπτέαται st. πέπτανται) nehmen u. mit dem Vorhergehenden verbinden: *sie sind gelegen nahe am Meere von Pylos*, s. Spitzn. zu Vs. 153. b) auch von der Zeit; = ὕστατος, *novissimus*, Soph. Ai. 1185. Ant. 627. 807 sq. Eur. Tro. 201.

νεᾶτός, ἡ, όν, (νεάω, νεάζω) gebrachet, γῆ, u. subst. ἡ νεατή, Brachland, Brachfeld, *novale*, Gloss. Pandect.

νεᾶτός, ὁ, Bestellung des Brachfelds, Zeit der Bestellung, Xen. oec. 7, 20.

νεαύξητος, ον, (αὐξάνω) neu, frisch vermehrt, Schol. Opp. hal. 1, 692.

νεάω, (νέος) neu machen, erneuern; bes. neues Land od. Brachland umpflügen, *agrum novare*, abs., Theophr. c. pl. 3, 20, 1. 7., τοὺς ἀγρούς, Ar. Nub. 1117.; dah. νεωμένη, sc. γῆ, umgepflügtes, neu aufgebrochnes Brachland, Hes. op. 460.

νέβραξ, ακος, ὁ, = νεβρός, überh. junges Thier, Hesych.

νέβρειος, ον, (νεβρός) vom Hirschkalbe, ὀστᾶ, Call. Dian. 244. Anth. Pl. 305., αὐλοί, aus Hirschkalbsknochen, Anth. Pl. 305.

νεβρῆ, ἡ, sc. δορά, = νεβρίς, Fell des Hirschkalbs, Orph. fr. 7, 17.; überh. *Fell*, νεβρῆ παρδαλέη, id. Arg. 447.; zsgz. st. νεβρέη, wie κυνῆ, παρδαλῆ u. dgl.

νεβρίας, ου, ὁ, (νεβρός) einem Hirschkalb ähnlich, bes. so bunt gefleckt, γαλεός, Arist. h. a. 6, 9.

Νεβρίδας, α, ὁ, ein Spartaner, Inscr.

νεβρίδιον, τὸ, Demin. von νεβρίς, Artem. 4, 72. [ῐ]

νεβρῐδόπεπλος, ον, (νεβρίς, πέπλος) mit dem Fell eines Hirschkalbes umhüllt oder bekleidet, Beiw. des Bacchus, Anth. 9, 524, 14.

νεβρῐδόστολος, ον, (στολή) = das vor., Orph. h. 51, 10.

νεβρίζω, das Fell eines Hirschkalbes tragen, darin ein Bacchusfest begehn, Dem. p. 313, 16., von

νεβρίς, ίδος, ἡ, (νεβρός) *Fell des Hirschkalbes*, bes. als Kleidung des Bacchus u. der Bacchantinnen. [Den Gen. νεβρῐ̈δος hat Dion. Per. 703. 946. 1155. u. Draco p. 69, 23. führt ihn allein an; für die gewöhnlichere Kürze des Iota zeugt aber Eur. Bacch. 24. 230. Phoen. 791. Theocr. ep. 2, 4. Opp. cyn. 4, 245. u. oft bei Nonn. u. in der Anth.] 2) Propr., Name einer Sclavin, Luc. d. mer. 10.

Νεβρίσκος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

νεβρισμός, ὁ, (νεβρίζω) das Tragen der νεβρίς, Arignot. b. Harpocr.

Νέβρισσα, ἡ, St. in Spanien, Strab. 3. p. 143. Ptol. 2, 4.

νεβρίτης, ου, ὁ, wie νεβρίας, dem Fell des Hirschkalbes ähnlich, λίθος, ein dem Bacchus heiliger Stein, Orph. lith. 742. 748. Plin. 37, 10, 64. [ῐ]

νεβρόγονος, ον, (γόνος) vom Hirschkalbe stammend, Plut. mor. p. 150. E.

νεβρός, οῦ, ὁ, das Junge vom Hirsch, junger Hirsch, *Hirschkalb*, Hom. Tragg. Xen. u. a.; auch ἡ νεβρός, Eur. Bacch. 867. fr. Polyid. 6 D. Theocr. 12, 6. Plut. Sert. 11. πέδιλα νεβρῶν, von Hirschkalbfellen, Hdt. 7, 75. Als Sinnbild scheuer Furcht od. Verzagtheit, Il. 4, 243. 21, 29. 22, 1. Sprichw. ὁ νεβρὸς τὸν λέοντα (sc. αἱρεῖ), um etwas Unerwartetes u. Unmögliches zu bezeichnen, Luc. d. mort. 8, 1. (Wahrsch. von νέος, νεαρός.)

Νέβρος, ὁ, gr. Männern., Hipp. epist.

νεβροστολίζω, (στολίζω) = νεβρίζω, Poet. de herb. 80., wo aber Lobeck Phryn. p. 625. νεβρῳ̃ στολίσῃς vermuthet.

νεβροτόκος, ον, (τίκτω) Hirschkälber gebärend, Nic. th. 142.

νεβροφᾰνής, ές, (φαίνομαι) wie ein junger Hirsch erscheinend, Nonn. dion. 5, 363.

νεβροφόνος, ον, (φονεύω) junge Hirsche tödtend, Arist. h. a. 9, 32. Ant. Lib. 20. 2) Propr., ὁ *N.*, Sohn des Iason, Apd. 1, 9, 17, 2.

νεβροχᾰρής, ές, (χαίρω) sich an jungen Hirschen freuend, junge Hirsche liebend, Bein. Apollo's, Anth. 9, 525, 14.

νεβροχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (χιτών) mit einer νεβρίς bekleidet, Simm. b. Hephaest. p. 43. Nonn. dion. 26, 28.

νεβρόω, (νεβρός) in ein Hirschkalb verwandeln, Nonn. dion. 10, 60.

νεβρώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. Gestalt eines Hirschkalbes; dah. mit einer νεβρίς angethan, Beiw. des Bacchus, Anth. 9, 524, 14.

Νέδη, ἡ, dor. Νέδα, ep. Νεδαίη, Euphor. fr. 119 Mein., ein Flüsschen u. eine Flussnymphe in Arkadien, Call. Jov. 33. 38. Paus.

Νέδων, ωνος, ὁ, ein Ort in Lakonien, mit dem Dienst der Ἀθηνᾶ Νεδουσία, Strab. 8. p. 353. 360.

νέες, ion. Nom. pl. von ναῦς, Hom.

νέεσσι, seltnerer ep. Dat. plur. von ναῦς, Hom.

νέη, ἡ, s. νέος.

νέηαι, ion. 2 conj. praes. von νέομαι st. νέῃ, Il. 1, 32.

νεηγενής, ές, (νέος, γένος) neu od. neulich geboren, eben geboren, Od. 4, 336. 17, 127. Anth. 7, 210. Att. νεᾱγενής, Eur. Iph. A. 1623.

νεηθᾰλής, ές, poet. st. νεοθαλής, (θάλλω, θᾰ́λος) neu od. frisch grünend, blühend, sprossend, Eur. Ion 112.

νεηκής, ές, dor. νεᾱκής, Hesych., (ἀκή) neu geschärft od. gespitzt, frisch geschliffen, Il. 13, 391. 16, 484. Call. fr. 78. (Die Betonung νεήκης ist falsch, Spitzn. Il. 7, 77.)

νεηκονής, ές, (ἀκόνη) = νεηκής, Soph. Ai. 820.

νεηλαία, ἡ, s. νεολαία.

νεηλάτης, ου, ὁ, (ναῦς, ἐλαύνω) Schiffstreiber, Schiffslenker, Hesych. [ᾰ̄]

νεήλᾰτος, ον, (νέος, ἐλαύνω) frisch geschlagen, bes. vom Mehle, wie νεοηλής, frisch gemahlen; dah. τὰ νεήλατα, Kuchen aus solchem Mehle, Dem. cor. p. 314, 1. Vgl. Leb. Agl. p. 1072. 1075. (Die Abltg von ἀλέω ist sprachwidrig.)

νεηλῐφής, ές, (ἀλείφω) neu od. frisch gesalbt, geölt, eingeschmiert, bestrichen, übertüncht, οἰκία, Arist. probl. 10, 7.

νέηλυς, ῠ̈δος, ὁ, ἡ, (νέος, ἔρχομαι, ἦλυθον, ἤλυσις) neu od. eben angekommen, Il. 10, 434. 558. Hdt. 1, 118. Plat. legg. 9. p. 879. D. Luc.

νεήμελκτος, ον, ion. st. νεάμελκτος, w. s.

νεηνίης, ου, ὁ, ion. st. νεανίας, w. s.

νεῆνις, ῐ̈δος, ἡ, ion. st. νεᾶνις, w. s.

νεηνίσκος, ὁ, ion. st. νεανίσκος, w. s.

νέηξ, ηκος, ὁ, ion. st. νέαξ, w. s.

νεήτομος, ον, (τέμνω) frisch, od. eben erst

geschnitten, abgeschnitten. 2) eben erst od. in der Jugend verschnitten, *Γάλλος*, Anth. 6, 234.

νεήφατος, ον, poet. st. *νεόφατος*, (*φημί*) neu gesprochen, neu ertönend, von einem nie zuvor gehörten Klange, h. Hom. Merc. 443., opp. *παλαίφατος*.

νεί, boeot. st. *νή*, Ar. Ach. 867. 905.

νεῖαι, ep. 2 sing. praes. von *νέομαι*, Od. 11, 114. 12, 141.

νειαίρα, ἡ, irr. Fem. compar. zu *νέος*, *die letztere, äussere, untere*, gew. *νείαιρα γαστήρ, der untere Theil des Bauches*, Il. 5, 539. 616. u. sonst, Hippocr. Aret.; eben so *νείαιρα σάρξ*, Nic. al. 270. vgl. *νέατος*. Superl. *νείατος, νέατος*, w. s. 2) Subst. *ἡ νείαιρα*, sc. *γαστήρ*, *der Unterleib*, Hippocr., auch *νειαίρη*, id. Call. b. Stob. fl. 81, 8. vgl. Lob. par. p. 307, 9.; zsgz. *νεῖρα, νείρη*, s. *νεῖρα*.

νειάτιος, η, ον, spätere Form st. *νείατος, νέατος*, wie *ὑστάτιος* st. *ὕστατος*, Man. 6, 738. [ᾰ]

νείᾰτος, η, ον, ion. st. *νέατος*, w. s.

νεικείω, ion. st. *νεικέω*, w. s. Dav. haben Hom. u. Hes. *νεικείω*, Il. 4, 359., 3 conj. sing. *νεικείῃ*, Od. 17, 189. op. 330., u. *νεικείῃσι*, Il. 1, 579., inf. *νεικείειν*, ebd. 2, 277. 15, 210.; part. *νεικείων*, Od. 18, 9. Il. öft., th. 208. Impf. *νείκειον*, Od. 22, 26., u. *νεικείεσκον*, Il. 2, 221. 4, 241. 19, 86.

νεικέσιος, ον, poet. *νεικέσσιος*, streitsüchtig, feindlich, Hesych.

νεικεστήρ, ῆρος, ὁ, (*νεικέω*) der Zankende, Kränkende, Tadelnde, Scheltende, mit dem Gen., *ἐσθλῶν νεικεστήρ*, Hes. op. 718. mit der v. L. *νεικητήρ*, von

νεικέω, f. *έσω*, daneben b. Hom. u. Hes. nach dem Versbedürfniss das ion. *νεικείω*, w. s., 3 conj. *νεικείῃσι*, impf. *νείκειον* u. *νεικείεσκον*, fut. *νεικέσσω*, aor. *νείκεσσα*, u. s. w., (*νεῖκος*) 1) *zanken, hadern*, *τινί*, mit Einem, Od. 17, 189., *ἀλλήλῃσι*, unter od. mit einander zanken, Il. 20, 258., *εἵνεκά τινος*, Il. 18, 498. *νείκεα νεικεῖν*, Il. 20, 252. In der Bedeutung *wettstreiten, wetteifern*, schrieben Einige Od. 11, 512: *νεικάσκομεν οἵω*, wir beide allein wettkämpften (mit ihm), wo aber Wolf nach Aristarch *νικάσκομεν* hat. 2) trans., *kränken, necken, reizen, höhnen, tadeln, schelten, schimpfen, anfahren, beschimpfen, τινά*, oft bei Hom., auch mit dem Zusatz *μύθῳ*, Il. 2, 224., *ἔπεσιν*, Od. 17, 314., *αἰσχροῖς ἐπέεσσιν*, Il. 3, 38. 6, 325., *ὀνειδείοις ἐπέεσσιν*, Il. 21, 480., *χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν*, Od. 22, 26. 225. u. dgl.; aber Il. 24, 29. vom Paris: *νείκεσσε θεάς, τὴν δ' ἤνησε*, die Göttinnen (die Hera u. Athene) *verschmähte* er, die andre aber (die Aphrodite) belobte er; doch verwirft Aristarch die ganze Stelle. c) *anklagen, verleumden, τινά*, Hdt. 8, 125.; abs., 9, 55.

νείκη, ἡ, = *νεῖκος*, Aesch. Ag. 1378. Epigr. b. Paus. 5, 2, 5. — Personificirt, Göttin des Streites, des Zankes, Timon Phl. 2.

νεικητήρ, ῆρος, ὁ, s. *νεικεστήρ*.

νεῖκος, εος, τὸ, Zank, Hader, Streit, Zwist, bes. mit Worten, Wortwechsel, Schelten, Schimpfen beim Streit, *νείκει ἄριστε*, Il. 21, 483. *νείκει ὀνειδίζειν*, Il. 7, 95.; u. öft. bei Hom. Hes. Pind. Tragg. Hdt.; selten in att. Pros., Plat. Soph. p. 243. A. Anton. Lib. 11.; auch Streit vor Gericht, Il. 18, 497. Od. 12, 440. b) daneben bei Hom. nicht selten von thätlichem Zwist, *Streit, Kampf*, *Gefecht, Schlacht*, Il. 4, 444. 11, 671. 721. 737. 15, 400. u. sonst; Hom. verbindet *νεῖκος πολέμοιο, ν. φυλόπιδος, ἔριδος μέγα ν.*, Il. 13, 271. 17, 384. 20, 140. Od. 18, 264. *ἔρις καὶ νεῖκος, πόνος καὶ ν., πόλεμος καὶ ν., ἔριδες καὶ νείκεα*, Il. 2, 376. 12, 348. 361. 21, 513. Od. 20, 267., und ähnl. bei Hes. op. 33. Pind. Isthm. 7 (6), 50. Ar. Vesp. 867. *νείκεα νεικεῖν*, Il. 20, 252.; bei Hdt., der auch den Plur. gebraucht (6, 66. 68.), nicht selten von dem Zwiste zwischen ganzen Völkern, *νεῖκος πρὸς Καρχηδονίους*, Hdt. 7, 158. vgl. 6, 42. 8, 87. Xen. cyn. 1, 17. *νεῖκος κρεσσόνων*, mit Stärkeren, Pind. Ol. 10 (11), 47. c) Grund, Veranlassung od. Gegenstand des Streits, Zankapfel, Erf. Soph. OR. 702. Homer unterscheidet *νεῖκος*, Zwist, von seinem Gegenstande, *ἔρισμα*, Il. 4, 37. 38.

Νειλαγάθια, ων, τά, (*Νεῖλος*) eine Nilfrucht, Cosm. Indicopl. p. 149. D.

Νειλαιεύς, έως, ὁ, = *Νειλαῖος, ἀοιδοπόλος*, Anth. 9, 353, 4.

Νειλαῖος, α, ον, (*Νεῖλος*) vom Nil, aus dem Nil, *ἰχθύες*, Ath. 7. p. 312. A.; überh. ägyptisch od. alexandrinisch, *Μοῦσα*, Anth. 6, 321, 2.

Νειλείδης, ου, ὁ, Sohn des Neileus, Cram. An. t. 2. p. 298, 21., Patronym. von

Νειλεύς, έως, ὁ, 1) Sohn des Kodros, sonst *Νηλεύς* gen., auch *Νείλεως, εω*, flectirt, Call. fr. 95. Theocr. 28, 3. Plut. mor. p. 253. F.; dat. *Νείλεῳ*, Hdt. 9, 97. 2) ein alter König Aegyptens, von dem nach Diod. 1, 19. 63. der Fluss Nil, vorher *Αἴγυπτος* gen., seinen Namen haben soll. 3) ein griech. Arzt, Galen.

Νείλεως, ω, ὁ, s. das vor., 1.

Νειλογενής, ές, (*γένος*) aus od. von dem Nil entstammt, Nilgeboren, Anth. 9, 355.

Νειλοθᾰλής, ές, (*θάλλω*) s. das folg.

Νειλοθερής, ές, (*θέρω*) im Nil geärndtet od. geboren, *παρειά*, Aesch. Suppl. 71., von Aud. erklärt: am Nil verbrannt, braun gebrannt. Andere verm. *Νειλοθαλής*, Nilentsprossen.

Νειλομέτριον, τό, (*μέτρον*) Nilmesser, eine in einer Grube angebrachte Säule, an der man nach gewissen Abtheilungen das Steigen u. Fallen des Nilwassers bemerkte, Strab. 7. p. 817. Heliod. 9, 22.

Νειλόξενος, ὁ, ein Makedonier, Arr.; ein Weiser aus Naukratis zu Solons Zeit, Plut. mor. p. 146. E.

Νειλόῤῥῦτος, ον, poet. *Νειλόρῡτος*, (*ῥέω*) vom Nil durchströmt, Anth. 9, 350.

Νεῖλος, ὁ, 1) *der Nil*, zuerst bei Hes. th. 338., denn bei Hom. heisst er, wie das Land, *Αἴγυπτος*, nur dass der Fluss masc. ist. 2) Name eines Parasiten, Timocl. b. Ath. 6. p. 240. E.

Νειλοσκοπεῖον, τό, (*σκοπέω*) = *Νειλομέτριον*, Diod. 1, 36.

Νειλούπολις, εως, ἡ, od. *Νείλου πόλις*, Stadt in Aegypten, Ptol. 4, 5. Der Einw., *Νειλοπολίτης, ου, ὁ*, Steph. B.

Νειλώ, οῦς, ἡ, Tochter des Pieros u. der Pimpleis, Epicharm.

Νειλωΐς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu *Νειλῷος, πυραμίδες*, Anth. 9, 710.

Νειλῷος, α, ον, = *Νειλῶτος, ταρίχη, ἰχθύες*, Luc. nav. 3. Ath. 7. p. 312. A. *Νειλῷα, τά*, das Nilfest, Hel. 9, 9. vgl. Diod. 1, 36. Ael. n. a. 10, 43.

Νειλώτης, ου, ὁ, am od. im Nil wohnend, daran od. darin befindlich, *κροκόδειλοι*, Ath. 7. p. 309. A. Dazu als Fem. *Νειλῶτις, ίδος, χθών, αἶα*, Aesch. Prom. 838. Orac. b. Eus. praep. ev. 9. p. 242.

νεῖμεν; νεῖμαν, νεῖμον, ion. aor. von νέμω, Hom.

νειόθεν, Adv., ion. st. νεόθεν, (νέος) von unten herauf, νειόθεν ἐκ κραδίης ἀνεστενάχιξε, aus tiefstem Herzensgrunde seufzte er auf, Il. 10, 10. vgl. Luc. m. Per. 7. Mit dem Gen., Ap. Rh. 1, 1196. Arat. 233. 2) von Neuem, Anth. 9, 239. Vgl. νεόθεν.

νειόθι, Adv., ion. st. νεόθι, (νέος) zu unterst, tief unten, im Innersten, δάκε νειόθι θυμόν, er kränkte sein Herz im tiefsten Grunde, Hes. th. 567.; mit d. Gen., νειόθι λίμνης, Il. 21, 317.; dah. auch unter, wie die Praep. κατά od. ὑπό, mit dem Gen., Ap. Rh. 1, 63. u. öft., Arat. 89. — Selten elidirt: νειόθ' ὑφισταμένην, Nic. al. 520.

νειοκόρος, ὁ, ἡ, ion. st. νεωκόρος, Anth. 6, 356.

νείομαι, ion. st. νέομαι, v. L. Il. 23, 76.

νεῖον, ion. Adv. st. νέον, s. νεῖος 1.

νειοποιέω, brachen, zur Brache machen, ein Stück Land brach liegen lassen, Xen. oec. 11, 16., von

νειός, οῦ, ἡ, att. νεός, w. s., die Brache od. Braake, das Brachland, in Niedersachsen auch die Dreesch, Land, das eine Weile unbestellt gelegen hat, u. nun neu aufgebrochen, frisch gepflügt werden soll od. wird, novale, Hom. Ap. Rh. Theophr. h. pl. 8, 6, 3. 7, 2. Dion. H. ant. 10, 17. νειὸς τρίπολος, dreimal gepflügte Brache, Od. 5, 127. Il. 18, 541. Hes. th. 971.; b. Theophr. c. pl. 4, 8, 1: νειὸν ποιεῖν τὴν γῆν, das Land mit Hülsenfrüchten besäen, wodurch es zur künftigen Getraidesaat bereitet u. gleichsam befruchtet ward. Eig. ion. Fem. von νέος, sc. γῆ, Neuland, Neubruch, vollständig νειὸν ἄρουραν σπείρειν, Hes. op. 465. 466.

νεῖος, η, ον, ion. st. νέος, Galen. lex. Hipp. νεῖον, Adv., neulich erst, jüngst, Ap. Rh. 1, 125. Sup. νειότατος, η, ον, = νεώτατος, b. Hesych. νειότατον· κατώτατον, zu unterst.

νεῖος, α, ον, (ναῦς) = νήϊος, ξύλα, Theognost. can. p. 121, 18. Moeris p. 270. Hesych.

νειοτομεύς, έως, ὁ, (νειός, τέμνω) der das Brachland - Schneidende, Spaltende, Pflügende, Anth. 6, 41.

νεῖρα, ἡ, zsgz. st. νείαιρα, der Unterleib, auch das Innerste, Aesch. Ag. 1479. mit der v. L. νείρη. Hesych. νειρή· κοιλία ἐσχάτη, wie denn auch Einige das Wort als Fem. von νειρός ansehen u. νειρά betonen.

νειρίτης, ου, ὁ, s. νηρίτης.

νειρός, ά, όν, nach Hesych. 1) = ἔσχατος, κατώτατος, der unterste, äusserste, ἐν χθονὸς νειροῖς μυχοῖς, Lyc. 896. Vgl. νεῖρα u. Bachm. zu Lyc. l. l. p. 193 sq. 2) = σφοδρός, eig. wohl jugendlich, von νέος, wie νεαρός, νεανικός.

νείσσομαι od. νείσομαι, s. νίσσομαι.

νεῖται, zsgz. st. νέεται von νέομαι, Od.

Νειτῆτις, ιδος, ἡ, s. Νίτητις.

νείφω, eine Nebenf. von νίφω, die sich nicht bloss bei Spät. (wie Philo, Plut.) findet, sondern auch schon bei Thuc. 4, 103., wo die besten Hdschr. ὑπένειφεν geben; vgl. Sinten. Plut. Mar. 23. p. 291. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 247 ed. 2. Lob. par. p. 415. 548. 2) = βρέχω, Jac. Anth. Pal. p. 67.

νεκάς, άδος, ἡ, (νέκυς, νεκρός) Todtenhaufe, Leichenhaufe, reihenweis daliegende Todte, Il. 5, 886. Anth. 15, 40, 43. Luc. Philopatr. 10. 2) bei Call. fr. 31. mit Verleugnung des Hauptbegriffs, überh. Haufe, Reihe, Schaar, τάξις, s. jedoch Lob. path. p. 445, 17. 3) die Kykliker sollen es für ψυχή gebraucht haben, Et. M. p. 600, 9.

νεκράγγελος, ον, (νεκρός, ἄγγελος) Todte od. Leichen ankündigend, Todtenbote, Luc. Peregr. 41.

νεκραγωγέω, Todte führen, begleiten, Luc. Char. 2., von

νεκραγωγός, όν, (ἄγω) Todte führend, begleitend, Const. Man. amat. 4, 5.

νεκρακαδημία, ἡ, (ἀκαδημία) Todtenakademie, Luc. v. hist. 2, 23.

νεκρεγερσία, ἡ, und νεκρέγερσις, εως, ἡ, (ἐγείρω) Todtenerweckung, KS.

νεκρεγέρτης, ου, ὁ, Todtenerwecker, KS.

νεκρικός, ή, όν, (νεκρός) todtenhaft, den Todten betreffend, ihm gehörig od. anständig, Luc. u. Spät. Adv. —κῶς, Luc. Peregr. 33. Philops. 32.

νεκρίμαῖος, α, ον, (νεκρός) verreckt, von todten Thieren, wie θνησιμαῖος, κρέα, Deuter. 14, 8. Hesych.

νεκροβαρής, ές, (βάρος) mit Todten belastet, ἄκατος, Anth. Pl. 273, 8.

νεκροβάσταξ, ἄγος, ὁ, ἡ, (βαστάζω) die Todten tragend, Choerob. Et. M.

νεκροβόρος, ον, (βορά) Todte fressend, KS.

νεκροδέγμων, ονος, ὁ, ἡ, (δέχομαι) Todte fassend od. aufnehmend, Aesch. Prom. 153.

νεκροδεχής, ές, (δέχομαι) wie ein Todter anzusehn, Man. 4, 555.

νεκροδοκος, ον, = νεκροδέγμων, κλιντήρ, Anth. 7, 634.

νεκροδοχεῖον, τὸ, Todtenbehältniss, Luc. Char. 22.

νεκροδόχος, ον, (δέχομαι) = νεκροδέγμων, τάφος, Eust. Od. p. 1903, 63.

νεκροδρομία, ἡ, (δρόμος) das Wandeln der Todten, KS.

νεκροειδής, ές, (εἶδος) todtenähnlich, Chrys.

νεκρόζωος, ον, (ζωή) todtlebendig; halb lebend halb todt, Nicet. Eug.

νεκροθάπτης, ου, ὁ, (θάπτω) Todtengräber, Pandect. Scholl.

νεκροθήκη, ἡ, (θήκη) Todtenbehältniss, Grab, Sarg, Urne, Eus. fr. Cret. 2, 18 D.

νεκροκαύστης, ου, ὁ, (καίω) Todtenverbrenner, Gloss.

νεκροκομέω, die Todten schmücken, besorgen, Eust. Lob. Phryn. p. 625., von

νεκροκόμος, ὁ, (κομέω) der die Todten od. Leichen schmückt, besorgt, pollinctor, Greg. Naz. poet.

νεκροκορίνθια, ων, τά, hiessen in Rom die aus den Gräbern in Korinth ausgegrabnen, künstlich gearbeiteten irdnen Gefässe, Urnen, Aschenkrüge, Strab. 8. p. 382.

νεκρόκοσμος, ὁ, (κοσμέω) der die Todten schmückt, ankleidet, zum Begräbniss zubereitet, Plut. mor. p. 994. E., wofür aber Passow νεκροκόμος vermuthet.

νεκρολᾶτρεία, ἡ, (λατρεύω) Todtendienst, Cyrill.

νεκρομαντεία, ἡ, (μαντεία) Todtenwahrsagerei, Befragung eines Todten od. seines durch magische Künste heraufbeschwornen Geistes über die Zukunft, Clem. hom. 1, 3. Hesych., auch νεκυομαντεία. Dav.

νεκρομαντεῖον, τὸ, der Ort, wo man Todte beschwört u. über Zukünftiges befragt, Cic. Tusc.

1, 16, 37. u. v. L. b. Diod. 4, 22.; auch *νεκυομαντεῖον*.

νεκρόμαντις, εως, ὁ, (μάντις) Todtenprophet, der Todte heraufbeschwört u. über die Zukunft befragt, Lyc. 682.

νεκρονώμης, ου, ὁ, (νωμάω) Leichenträger, Maneth. 4, 192.

νεκροπέρνας, ου, ὁ, (περνάω) Todten- od. Leichenverkäufer, Lyc. 276.

νεκροποιέω, todt machen, tödten, KS., von *νεκροποιός, όν, (ποιέω)* todt machend, KS. Scholl.

Νεκρόπολις, εως, ἡ, die Todtenstadt, ein Stadttheil Alexandria's, Strab. 17. p. 795. 799.

νεκροπομπός, όν, (πέμπω) Todte sendend, geleitend, führend, Eur. Alc. 443. Luc. catapl. 1. d. d. 24, 1.

νεκροπορθμεύς, έως, ὁ, (πορθμεύς) Todtenfährmann, Philes.

νεκροπρεπής, ές, (πρέπω) den Todten geziemend od. zukommend, Greg. Naz. poet.

νεκρορύκτης, ου, ὁ, (ὀρύσσω) der Todte Ausgrabende, Ausscharrende, Phlegon mir. 1.

νεκρός, οῦ, ὁ, der todte Leib, der Leichnam, die Leiche, von Hom. an allg. in Poes. u. Prosa, und zwar fast ausschliesslich vom menschlichen Leichnam (vom thierischen, Pind. fr. 181 (217) Bgk.; auch vom *todten Meer, νεκρὰ θάλασσα*, Paus. 5, 7, 4. 5. Orph. Arg. 1080.); auch *νεκροὶ τεθνηῶτες* u. *κατατεθνηῶτες*, Il. 6, 71. 18, 540. *Πατρόκλῳ νεκρῷ ὄντι*, Plat. rep. 3. p. 391. B. *νεκρῷ ἐούσῃ Μελίσσῃ*, Hdt. 5, 92. *νεκρὸς ἀνθρώπου, νεκρὸς γυναικός*, Hdt. 2, 89. 90. 3, 16. *Πολυνείκους νεκρός*, Aesch. Sept. 1013. Eur. Hec. 671. *νεκροὶ ἀνδρῶν Ἀχαιῶν*, Aesch. Ag. 659.; bei Spätern eben so *τὰ νεκρά*, Plut. mor. p. 773. D. Lobeck Phryn. p. 376.; bes. sind *νεκροί*, a) die in der Schlacht Gefallenen, Thuc. Xen. b) *die Todten, die Verstorbenen, Abgeschiedenen* überh., im Gegens. der Lebenden, Il. 23, 51. Od. 10, 526. 11, 34. 475. Soph. Ant. 893. Anth. 2) als Adj., *νεκρός, ά, όν*, selten zweier End., Diphil. in Bekk. An. p. 109, 16., *todt, verstorben, abgeschieden, entseelt*, nachhom., wenn man nicht Od. 12, 10. hieher ziehn will, *ἵππος*, Pind. l. l. *σώματα*, Plut. mor. p. 685. B., *μήτηρ*, Paus. 4, 26, 3. *νεκρή*, Orph. lith. 409.; über *νεκρὰ θάλασσα*, s. oben. Comp. *νεκρότερος*, Anth. 11, 135, 2. Clem. Al. *νεκρότατος*, Eudoc. Auch: Todte enthaltend, bergend, *Ἅιδης, μνήματα*, Anth. 1, 111. 8, 186. Dav.

νεκροστολέω, Todte überfahren, Luc. Char. 24., von

νεκροστόλος, ον, (στέλλω) Todte bestattend, Artem. 4, 58. KS.

νεκροσῡλία, ἡ, Plünderung der Todten, Todtenberaubung, Plat. rep. 5. p. 469. E., von

νεκρόσῡλος, ον, (συλάω) Todte plündernd, beraubend.

νεκρότᾰγος, ὁ, (ταγός) Todtenfürst, Todtenrichter, Beiw. des Minos, Lyc. 1398.

νεκροτᾰφέω, die Todten begraben, Tzetz., von

νεκροτάφος, ὁ, (θάπτω) = νεκροθάπτης, Man. 4, 192. [ᾰ]

νεκρότης, ητος, ἡ, (νεκρός) das Todtseyn, KS. Lobeck Phryn. p. 351.

νεκροτοκέω, (τίκτω) eine todte Frucht, ein todtes Kind gebären, KS.

νεκροφᾰγέω, Leichname od. Aas fressen, Strab. 17. p. 827., von

νεκροφάγος, ον, (φαγεῖν) Leichname od. Aas fressend, Dio C. 47, 40.

νεκροφόνος, ον, (φόνος) Todte mordend, Anth. 8, 184.

νεκροφορεῖον, τὸ, Todtenbahre, Gloss., von

νεκροφορέω, Todte tragen, begraben, Philo t. 2. p. 540, 27., von

νεκροφόρος, ον, (φέρω) Todte od. Leichen tragend, zu Grabe tragend, begrabend, Pol. 35, 6, 2. Plut. Cat. maj. 9.

νεκροφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Todtenwächter, Eudoc. p. 215. [ῠ]

νεκρόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) todtenfarbig, Et. M. p. 340, 10.

νεκρόω, (νεκρός) tödten, todt machen, *νεκρωθείς*, Anth. app. 313, 5. Met., durch Frost u. andre Ursachen absterben machen, abstumpfen, lähmen, unbrauchbar machen, *τὰ μέλη*, Paul. ad Col. 3, 5. *ν. ἑαυτὸν τῶν πραγμάτων*, für die Geschäfte, KS. Pass., stumpf werden, absterben, Plut. mor. p. 954. D. NT., *τῷ κόσμῳ*, für die Welt, KS.; vom Wasser, faulen, Philo. *οἶνος νενεκρωμένος*, Suid.

νεκρώδης, ες, (εἶδος) todten- od. leichenhaft, todten- od. leichenähnlich, Plut. Phoc. 28. Luc. ep. Sat. 28. Aretae.

νεκρών, ῶνος, ὁ, Begräbnissort, Anth. 7, 610, 4.

νεκρώσιμος, ον, tödtlich, zum Todten oder zur Leiche gehörig, KS., von

νέκρωσις, εως, ἡ, (νεκρόω) das Tödten, 2 Cor. 4, 10. 2) pass., das Absterben, z. B. der Glieder vom Frost, vom Alter u. dgl., ep. Rom. 4, 19. Aretae. p. 23, 48. Gal.; met., *νέκρωσις πραγμάτων*, Poet. b. Suid., *ψυχῆς*, Chrys.

νεκρωτικός, ή, όν, tödtend, ertödtend, KS.

Νεκτάναβις, ιδος u. *ιος, ὁ*, Name zweier aegypt. Könige (460 u. 350 v. Chr.), Diod. Plut. Theop. b. Phot. bibl. p. 120, 34.

νέκτᾰρ, ᾰρος, τὸ, Nektar, der Trank der Götter, wie Ambrosia ihre Speise, Hom. Hes. Pind. u. allg.; bei Alkman u. Sappho war umgekehrt Nektar die Speise, Ambrosia der Trank, Ath. 2. p. 38. F sqq. Homer denkt sich das Nektar als einen köstlichen Wein, roth von Farbe, *ἐρυθρόν*, Il. 19, 38. Od. 5, 93., wie Wein von der Hebe geschenkt, *νέκταρ ἐρνοχόει*, Il. 4, 3., u. wie Wein gemischt getrunken, Od. 5, 93.; dah. heisst auch ein höchst edler Wein *νέκταρος ἀποῤῥώξ*, Od. 9, 359. Den Menschen war das Nektar als unsterblich machend versagt, aber den Leichnam des Patroklos beträufelt Thetis damit, um ihn vor Fäulniss zu bewahren, Il. 19, 38. Spätere Dichter verbinden vorzugsweis den Begriff *des Wohlgeruchs* damit, vgl. *νεκτάρεος*. b) übertr. vom Wein, Nic. al. 40. vgl. Ath. 1. p. 29. F. Call. in Anth. 13, 9. *μελισσᾶν νέκταρ*, vom Honig, Eur. Bacch. 144. vgl. Anth. 6, 239, 6. 9, 404, 8.; auch eine wohlriechende Salbe, Anth. 6, 275.; von der Poesie, Pind. Ol. 7, 12. Anth. 4, 1, 35. 7, 29, 4. (Gew. Ablg von dem verneinenden *νη—* u. *κήρ* od. *ΚΤΑΩ*, also eig. wie *ἀμβροσία*, Unsterblichkeit oder Unsterblichkeitsmittel.) Dav.

νεκτάρεος, α, ον, nektarisch, zum Nektar gehörig, *σπονδαί*, wobei Nektar geopfert wird, Pind. Isthm. 6 (5), 54., *κύλιξ*, mit Nektar gefüllt, Anth. 6, 248., *Βρόμιος*, ebd. 9, 409., *πόμα*, Luc. Hermot. 60.; dah. göttlich, bes. wohlriechend, wie Nektar duftend, oder süss, überh. lieblich,

anmuthig, schön, *ἑανόν, χιτών*, Il. 3, 385. 18, 25., *φυτά*, Pind. fr. 46(45), 14 Bgk., *ἀλοιφή*, Ap. Rh., *στόμα*, Anth. Adv., *νεκτάρεον μείδησε*, Ap. Rh. 3, 1009. Vgl. *ἀμβρόσιος*. [*ᾰ*]

νεκτάριον, τὸ, eine Pflanze, sonst *ἑλένιον*, Diosc. 5, 66. [*ᾰ*] Dav.

νεκταρίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit *νεκτάριον* zubereiteter Wein, Plin. 14, 16, 19. [*ῑ*]

νεκταροστᾰγής; ές, (*στάζω*) nektartriefend, *οἶνος*, Eubul. b. Ath. 1. p. 28. F. 30. C.

νεκτᾰρώδης, ες, εἶδος nektarartig, Geop. 5, 2, 10.

νεκυᾰμβᾰτός, ον, (*νέκυς, ἀναβαίνω*) von den Todten bestiegen, betreten, *ναῦς*, Poet. b. Paus. 10, 28, 2.

νεκύδᾰλος od. *νεκύδαλλος, ὁ*, die Puppe od. der aus der Puppe entwickelte Schmetterling der Seidenraupe, Arist. h. a. 5, 19. Ath. 8. p. 352. F. Plin. 11, 22, 26. (Von *νέκυς*, weil die Puppe einem todten Körper ähnelt.) [*ῠ*]

νεκῠδόν, Adv., (*νέκυς*) s. *νεκυηδόν*.

νεκῠηγός, όν, (*ἄγω*) = *νεκραγωγός*, Anth. 7, 68.

νεκῠηδόν, Adv., (*νέκυς*) nach Todten- od. Leichenart, Cram. An. t. 4. p. 330, 18 (in Bekk. An. p. 941, 29. steht fälschlich *νεκυδόν*), u. hergestellt Euphor. b. Herod. *π. μον.* p. 46, 14.

νεκῠπόλος, ὁ, (*πολέω*) der mit Todten umgeht, *pollinctor*, Man. 1, 330.

νεκυία, ἡ, (*νέκυς*) *Todtenopfer*, durch das man die Seelen der Abgeschiednen aus der Unterwelt heraufbeschwört, um sie über Zukünftiges od. Verborgnes zu befragen, wie *νεκρομαντεία* od. *νεκυομαντεία*, Hdn. 4, 12, 8.; das eilfte Buch der Odyssee hatte die bes. Ueberschrift *Νεκυία*, Diod. 4, 39. Plut. mor. p. 740. E. Luc. Nigr. 30. (Man schrieb nach Eust. auch *νεκύα*. Uebrigens wird wohl richtiger *νέκυια* betont, Spohn de extr. Od. parte p. 18. Lob. Phryn. p. 494.)

νεκῠϊσμός, ὁ, = *νεκυία*, Maneth. 4, 213.

νεκῠολόγος, ον, (*λέγω*) die Todten um sich sammelnd, *Αἰακός*, Theod. Prodr.

νεκυομαντεία, ἡ, = *νεκρομαντεία*, Hesych.; auch die Ueberschrift eines lukianischen Dialogs; endlich Titel des 11. Buchs der Odyssee, Eust. Od. p. 1670, 23.

νεκυομαντεῖον, τὸ, ion. *νεκυομαντήϊον*, Hdt. 5, 92, 7., = *νεκρομαντεῖον*, Diod. 4, 22. Plut. Cim. 6.; b. Paus. 9, 30, 6. fälschlich *νεκυομάντιον*.

νεκυομαντικός, ή, όν, den *νεκυόμαντις* betreffend, ihm zugehörig, *ψυχαγωγίαι*, Eust., von

νεκυόμαντις, εως, ὁ, ἡ, = *νεκρόμαντις*, Strab. 16. p. 762.

νεκυοσσόος, ον, (*σώζω*) Todte rettend, d. i. zum Leben erweckend, od. von *σεύω*, Todte aufjagend, zum Leben erregend, *Χριστός, ὥρη*, Nonn. par. 12, 79. 5, 95.

νεκυοστόλος, ον, (*στέλλω*) = *νεκροστόλος*, Anth. 7, 634, 5. Maneth.

νεκυοφάγος, ον, = *νεκροφάγος*, Epiphan. [*ᾰ*]

νέκυς, υος, ὁ, der todte Leib, Leichnam, Leiche, vorzugsweis vom menschlichen Leibe, oft in der Il., seltner in der Od., überh. poet. statt des pros. *νεκρός*, u. nur in ion. u. spät. att. Pros., wie Hdn. 4, 8, 12. *νέκυς ἀνδρός*, Hdt. 1, 140. vgl. Soph. Ant. 26. Eur. Or. 1585. Ap. Rh. 2, 857. Valck. zu Hdt. 4, 14.; auch *νέκυς τεθνηώς, νέκυες κατατεθνηῶτες, κτάμενοι, καταφθίμενοι*, Hom. *ὁ κατθανὼν νέκυς*, Erf. Soph. Ant. 515. b) *der Todte, Verstorbne*, oft in der Od., seltner in der Il.; bei Hom. stets als Bewohner der Unterwelt, u. durchweg im Plur., also = *ἔνεροι, inferi*. 2) als Adj., *todt, verstorben, entseelt, αἱ νέκυες κίγλαι*, Anth. 11, 96.; auch ziehen Einige hieher Il, 17, 240: *οὔτι τόσον νέκυος περιδείδια Πατρόκλοιο*, u. ähnliche Stellen. — Poet. dat. sing. *νέκυι*, Il. 16, 526. u. sonst; dat. plur. *νεκύεσσι*, Hom., seltner *νέκυσσι*, Od. 11, 569. 22, 401. 23, 45. Anth. app. 50, 27., wo Andre *νεκύεσσι* dreisylbig gesprochen vorziehn, Herm. elem. metr. p. 53.; zsgz. Acc. pl. *νέκῦς* st. *νέκυας*, Od. 24, 417. Eur. fr. Antig. 17, 4 D. (Von *νέκυς* ist *νεκρός* und das lat. *neco, nex*.) [Ypsilon im Nom. u. Acc. sing. bei Hom. lang, Il. 4, 492. 18, 180. 21, 386.; bei den Att. u. Alexandrinern kurz, Eur. Phoen. 1745. Suppl. 70. Or. 1585. Ap. Rh. 4, 480. Bion 1, 71. Nic. th. 405. Anth. 7, 1, 4.] Dav.

νεκύσια, ων, τὰ, sc. *ἱερά*, Todtenopfer, Todtenfeier, Todtenfest, Artem. 4, 81. Eust. Od. p. 1615, 2. [*ῡ* nach Lob. path. p. 4, 24.] Eig. Neutr. plur. von

νεκύσιος, ον, (*νέκυς*) die Todten betreffend. *Νεκύσιος* hiess der 11. Monat b. den Kretern, Ideler Chronol. Bd. 1. S. 426.

νεκυσσόος, ον; = *νεκυοσσόος*, Nonn. dion. 44, 202.

νεκύωρον, τὸ, (*ὥρα*) = *νεκρομαντεῖον*, Hesych. nach Salmas. (Der Cod. hat *νεκύορον*, woraus Schneider *νεκυώριον* macht.)

Νεμέᾱ, ἡ, ion. *Νεμέη*, poet. *Νεμείη*, Hes. th. 329., (*νέμος*) eine Waldgegend zwischen Argos u. Korinth, wo die nemeïschen Spiele gefeiert wurden, Pind. u. allg. Die Einw., *οἱ Νεμεαῖοι* u. *Νεμεᾶται*, Steph. B. Adj. *Νέμεος, -α, ον*, nemeïsch, Theocr. 25, 169. 280., *Νεμεῖος, α, ον*, Eur. Herc. f. 153. Thuc. 3, 96. Paus., auch 2 End., Anth. Pl. 103., *Νεμεαῖος, α, ον*, Pind. Strab., ion. u. poet. *Νεμειαῖος*, Hes. th. 327., *Νεμεακός, ή, όν*, Schol. Pind., *Νεμείτης, ου, Ζεύς*, Steph. B., poet. *Νεμειήτης*, Maxim. *κατ.* 102. 346.; u. als bes. poet. Fem. *Νεμεάς, άδος, ἱερομηνία*, Pind. Nem. 3, 4., *πύλαι*, ein Thor in Argos, Hesych. — Adv. *Νεμέᾱσι*, zu Nemea, Clem. Al. protr. p. 29. *Νεμέᾱθεν*, poet. *Νεμέηθε*, von Nemea her, Call. fr. 103, 4.

Νέμεα, ων, τὰ, poet. *Νέμεια*, Pind. Nem. 5, 9., auch b. Paus., eig. Neutr. von *Νέμεος*, sc. *ἱερά*, die heiligen nemeïschen Kampfspiele, Pind. Arist. u. a. Die Sieger hiessen *Νεμεονῖκαι*, Schol. Pind. Nem. 7, 118., od. *Νεμεᾶται*, Paus. 6, 13, 8.

Νεμέας, ου, ὁ, 1) Sohn des Zeus, Gründer von Nemea, Schol. Pind. Nem. a. A. 2) ein Fluss bei Nemea, Diod. 14, 33. Strab. 8. p. 382.

Νεμεάς, άδος, ἡ, bes. poet. Fem. zu *Νεμεαῖος*, s. *Νεμέα*. 2) Subst., a) Hetärenn., Ath. 13. p. 587. B. b) Name eines Schiffes, Inscr.

Νεμέᾱσι, Adv., s. *Νεμέα*.

Νεμεάτης, ου, ὁ, s. *Νεμέα* u. *Νέμεα*.

Νεμέηθεν, ion. Adv. st. *Νεμέαθεν*, s. *Νεμέα*.

νεμέθω, poet. st. *νέμω*, Nic. th. 430. Problem. ar. 42., bei Hom. nur Einmal u. zwar im Med. *νεμέθοντο* st. *ἐνέμοντο*, weiden, auf die Weide gehn, fressen, Il. 11, 635.

Νέμεια, τὰ, Νεμείη, ἡ, Νεμειαῖος, Νεμεῖος, α, ον, s. *Νεμέα*.

Νέμειον, τὸ, Tempel des nemeïschen Zeus in Lokris, Thuc. 3, 96. Plut. mor. p. 162. D.;

der Ort hiess *Νεμεον*, Procl. zu Hes. p. 8. Die Einw. *οἱ Νέμειοι*, Steph. B. Adj. *Νέμειος Ζεύς*, Certam. Hom. et Hes. p. 250, 19.

νεμεσάω, f. *ήσω*, bei Hom. u. Hes. auch häufig *νεμεσσάω*, *νεμεσσήσω* u. s. w., (*νέμεσις*) I) Act. *gerechten Unwillen gegen Einen empfinden*, ihm zürnen, *τινί*, Hom. Pind. Isthm. 1, 3. Plat. legg. 11. p. 927. C. u. Spät.; *Einem etwas verübeln* od. *übel nehmen*, ihm etwas missdeuten, übel auslegen, verdenken, *τινί τι*, Od. 23, 213., *τινί τινος*, Dion. H. ant. 7, 46. Luc. Scyth. 9. Alc. 1, 35. *ὅσα νεμεσᾷς τῷ πλησίον, αὐτὸς μὴ ποίει*, Thales b. Stob. flor. 3, 79, 5. Insb. Einem ein Glück *missgönnen*, *τινί τι*, Hes. op. 754. Arist. rhet. 2, 6.; mit dem Gen., *τῶν μειζόνων ἀγαθῶν ἡμῖν ὁ βάσκανος δαίμων ἐνεμέσησεν*, Luc. am. 25. vgl. Arist. rhet. 2, 9.; also *beneiden*, u. überh. *Einem etwas*, gleichviel ob Gutes od. Schlimmes, *nicht gönnen*, über eines Andern unverdientes Glück od. Unglück unwillig werden; bei Hom. oft ohne Casus, *unwillig werden*, missbilligen, übel nehmen, zürnen, sich ärgern, *μὴ νεμέσα*, nimms nicht übel, Il. *μὴ χώεο μηδὲ νεμέσσα*, Od. 23, 213. *οὐ νεμεσᾷ Ἀγαμέμνονι ὀτρύνοντι μάχεσθαι*, ich verarge es dem A. nicht, wenn er od. dass er antreibt zu kämpfen, Il. 4, 413. *νεμεσᾷ ὁ Θεός, ὅταν κτλ.*, Plat. Min. p. 319. A. II) Med. *νεμεσάομαι*, b. Hom. auch *νεμεσσάομαι*, f. *ήσομαι*, aor. *ἐνεμεσησάμην* u. *ἐνεμεσήθην*, ep. *νεμεσσησάμην*, *νεμεσσήθην*, eig. gerechten Unwillen *gegen sich selbst* empfinden, *sich selbst* etwas übel nehmen u. s. w. *νεμεσσᾶται ἐνὶ θυμῷ*, *ἐπεσβολίας ἀναφαίνειν*, er verübelt *sichs* im Herzen, mit vielen Worten um sich zu werfen, Od. 4, 158. Dah., etwas *in Bezug auf sich selbst* für unschicklich od. ungebührlich halten, also *sich schämen*, *sich scheuen*, sich bedenken, Bedenken tragen, Anstand nehmen, wie *vereri*, Od. 2, 64. Il. 15, 103. 16, 544. Aber Hom. gebraucht das Med. auch ganz wie das Act. *ν. τινί*, auf Jmd zürnen, Il. 10, 115. 129. 17, 93. u. sonst; mit dem Part., *νεμεσσήσαιτό κεν ἀνὴρ αἴσχεα πόλλ' ὁρόων*, Od. 1, 228., mit dem Inf., Od. 4, 195., mit dem Acc. c. inf., Od. 7, 119. 18, 227. Mit dem Acc. der Sache, *νεμεσσᾶται κακὰ ἔργα*, Uebelthaten übel aufnehmen od. rächen, Od. 14, 284. Vgl. *νεμεσίζομαι*.

Νεμέσεια, *τά*, sc. *ἱερά*, Fest der Nemesis, auch den Verstorbnen zu Ehren gefeiert, Dem. p. 1031, 13.

Νεμεσεῖον, *τό*, Tempel od. Heiligthum der Nemesis, Theognost. can. p. 129, 10.

νεμεσήμων, *ον*, gen. *ονος*, (*νεμεσάω*) unwillig, zornig, Nonn. par. 4, 218. 18, 110. 2) act., Unwillen od. Zorn erregend, *ἀλιτροσύνη*, ebd. 15, 93.

Νεμεσηνός, *ὁ*, gr. Männern., Anth.

νεμεσητέος, *α*, *ον*, zu verübeln, zu missbilligen, KS. Neutr. *νεμεσητέον*, man muss zürnen, unwillig seyn, KS.

νεμεσητής, *οῦ*, *ὁ*, der gerechten Unwillen empfindet, Eust. Il. 11, 648. Dav.

νεμεσητικός, *ή*, *όν*, zum Unwillen über unverdientes Glück od. Unglück geneigt; überh. zum Unwillen, Zorn, Aerger, Neid geneigt, dazu gehörig, Arist. rhet. 2, 9. eth. 2, 7. top. 2, 2.

νεμεσητός, *ή*, *όν*, bei Hom. gew. *νεμεσσητός*, (*νεμεσάω*) 1) was Unwillen, Aerger, Zorn, Hass, Neid nach sich zieht, des Unwillens würdig, also unrecht, ungebührlich, tadelnswerth, strafbar, bei Hom. gew. *νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη*, Mit d. Inf., Il. 9, 523. Od. 22, 59. Tyrtae. fr. 7(6), 26 Bgk. Soph. Phil. 1193. Call. Del. 16. Plat. Euthyd. p. 282. B. *νεμ. ψεῦδος*, Plat. legg. 12. p. 943. E., *πάθος*, Plut. Pomp. 38., *πρᾶγμα*, id. Ages. 22., *αἱ πολέμων ῥοπαί*, Heracl. all. p. 451. — Adv. *νεμεσητῶς*, Theod. Met. 2) der, dessen Unwillen man scheut, vor dem man Scheu oder Schaam empfindet, *αἰδοῖος*, *νεμεσητός*, Il. 11, 649., *Κύπρις*, Theocr. 1, 101., wo es Einige act. nehmen: unwillig, missvergnügt.

Νεμεσιανός, *ὁ*, gr. Männern., Inscr.

νεμεσίζομαι, Dep. med., wie *νεμεσάω*, unwillig gegen Einen werden, ihm zürnen, *τινί*, Il. 8, 407. 421. Od. 2, 239.; Einem etwas übel nehmen, verübeln, verargen, verdenken, *τινί τι*, Il. 5, 757. 872.; ohne Casus mit d. Acc. c. inf., Il. 2, 296. 2) wie *νεμεσάομαι*, sich schämen, sich scheuen, Il. 17, 254. Od. 2, 138. 3) wie *αἰδεῖσθαι*, scheuen, fürchten, *θεούς*, sich vor den Göttern fürchten, die Götter od. ihren Zorn fürchten, Od. 1, 263.

Νεμέσιος, *ὁ*, gr. Männern., bes. Verfasser eines Werkes über die Natur des Menschen.

νέμεσις, *εως*, *ἡ*, ep. *νέμεσσις*, Il. 6, 335., (*νέμω*, vgl. Plut. mor. p. 719. B.) I) Appellat., 1) *gerechter Unwille*, den man über etwas Unrechtes, Unschickliches, Ungebührliches empfindet, Missbilligung, Tadel, Unzufriedenheit, Unmuth, Verdruss, Zorn, Entrüstung, Hom.; später bes. *Unwille über unverdientes Glück* od. *unwürdigen Gebrauch desselben*, nach Arist. eth. Nic. 2, 7, 15. als Tugend mitten inne stehend zwischen dem Neide (*φθόνος*) u. der Schadenfreude (*ἐπιχαιρεκακία*), dah. Rüge, Ahndung, Rache, Strafgerechtigkeit, bes. der Götter; von Menschen auch ganz wie *φθόνος*, Missgunst, Neid, Tragg. Arist. Plut. *ἡ ἐκ τοῦ νόμου νέμεσις*, die Ahndung, Strafe, Ael. v. h. 6, 10. 2) *das was gerechten Unwillen verdient*, Gegenstand gerechten Unwillens, bei Homer stets in der Fügung *οὐ νέμεσις*, es ist kein Gegenstand gerechten Unwillens, man darf es nicht übel nehmen, man darf es nicht tadeln, hat kein Recht, keinen Grund es zu verdenken, zu verargen, zu missbilligen, entw. mit dem Inf., Il. 14, 80. Od. 1, 350. 20, 330., od. mit dem Acc. c. inf., Il. 3, 156. *νέμεσις γάρ*, denn es ist gottlos, Soph. OC. 1750. vgl. El. 1467. 3) subjectiv gewendet, *gerechter Unwille über ein selbstbegangnes Unrecht*, Scheu vor einer Handlung, die gerechten Unwillen erregen od. göttliche Strafen herbeiführen würde, Ehr- u. Rechtsgefühl, dah. *αἰδὼς καὶ νέμεσις*, *Schaam und Scheu*, verbunden, Il. 13, 122. vgl. Hes. op. 202. — II) *Νέμεσις*, als Eigenname, *Nemesis*, ein mythisches Wesen, zuerst bei Hes. op. 202., personificirte Verkörperung des der dritten Bedeutung zum Grunde liegenden Begriffes, dah. auch bei Hes. mit der *Αἰδώς* verbunden, *Schaam und sittliche Scheu* als Göttinnen gedacht. Nach Hes. th. 223. ist Nemesis Tochter der Nacht, doch wird an dieser Stelle ihr Wesen durch nichts näher bezeichnet als durch den Zusatz *πῆμα θνητοῖσι βροτοῖσιν*, der auf eine ganz fremdartige Beimischung zu deuten scheint. Bei den Att., bes. in der Tragödie, erscheint sie als *Göttin des Gleichgewichts*, die jedes Uebermaass im Menschenleben hasst u. aufhebt; sie lässt den Menschen nie zu übermässigem Wohlstand, Reichthum od. sonstigem Vermögen, zu übergrosser Macht

od. Gewalt gelangen, sondern straft den aus dem Glück erwachsenden Uebermuth, u. sorgt, dass der Sterbliche sich nicht dünkelhaft über sich selbst od. trotzig über die ihm von der Gottheit gezognen Grenzen erhebe, bildet also den Gegens. der ὕβρις: insofern sie aber den übermüthigen Frevel züchtigend demüthigt, ist sie auch Straf- u. Rachegöttin; u. in diesem Sinne findet sich auch der Plur., Anth. 14, 326. 12, 193. Boiss. Eunap. p. 54. Vgl. des Mesomedes Hymnus auf die Nemesis in Brunck Anal. t. 2. p. 292. Die Ablig v. *νέμω* bezeichnet sie als *die Glück u. Recht gleich Vertheilende.*

Νεμεσίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Suid.

νεμεσσάω, f. *ήσω*, ep. st. *νεμεσάω*, w. s.

νεμεσσητός, ή, όν, ep. st. *νεμεσητός*, w. s.

νέμεσσις, ή, ep. st. *νέμεσις*, Il. 6, 335.

νεμετής, οῦ, ὁ, s. *νεμητής*.

νεμέτωρ, ορος, ὁ, (*νέμω*) Vertheiler; bes. der Recht u. Gerechtigkeit Austheilende, der Richter, Aesch. Sept. 485.

νέμησις, εως, ἡ, (*νέμω*) 1) das Vertheilen, Austheilen, die Vertheilung, Plut. Heliod., *τῶν ὑποκριτῶν*, die Vertheilung der Schauspieler an den Dichter bei Aufführung seiner Stücke, Lexx. Hemst. zu Luc. Tim. 51., *τῆς οὐσίας*, Erbtheilung, Poll. 8, 135. *ν. τοῦ χωρίου*, Isae. p. 76, 22. b) das sich Vertheilen, sich Ausbreiten, Umsichgreifen, z. B. einer Wunde, Aretae. p. 89, 20. 2) das Weiden, Gloss.

νεμητής, οῦ, ὁ, 1) der Vertheiler, Austheiler; dah. der Richter, Schiedsrichter, Suid., *τοῦ δικαίου*, Synes. regn. p. 30. C. (wo *νεμετής* steht, vgl. Lob. par. p. 447.) 2) der Theiler, Theilnehmer, Poll. 8, 136.

νέμος, εος; *τό*, (*νέμω*) *Weideplatz, Viehweide*, Il. 11, 480. Anth. 7, 55.; weil diese aber schattig u. baumreich zu seyn pflegten, überh. Waldung, Hayn, *nemus*, Soph. Ai. 413. Nic.

νέμω, f. *νεμῶ*, b. Spät. *νεμήσω* (Long. 2, 23. Eur. epist. 5.), aor. *ἔνειμα*, pf. *νενέμηκα*. Pass. *νέμομαι*, f. *νεμήσομαι*, Plut. App., aor. *ἐνεμήθην* (bei Dem. p. 956, 12. mit der versch. Lesart *ἐνεμέθην*), perf. *νενέμημαι*. Med. *νέμομαι*, f. *νεμοῦμαι*, spät. *νεμήσομαι*, Dion. H. ant. 8, 71., aor. *ἐνειμάμην*, später *ἐνεμησάμην*, Clearch. bei Ath. 12. p. 541. E., selten auch *ἐνεμήθην*, Diosc. 3, 74. Vgl. über die Formen Lob. Phryn. p. 742. u. zu Soph. Ai. p. 241 sq. Davon sind homerisch Praes. Impf. u. Aor. act., Praes. u. Impf. med. — I) Act., 1) *austheilen, vertheilen, τί*, allg. in Poes. u. Pros. von Hom. an, der es meist von Speise u. Trank gebraucht: *μοίρας, κύπελλα, κρέα, σῖτον, μέθυ νέμειν*: *zutheilen, τινί τι*, z. B. *Ζεὺς νέμει ὄλβον ἀνθρώποισιν*, Od. 6, 188. *ἀρνῶν τρίχας — κήρυκες νεῖμαν ἀρίστοις*, Il. 3, 274. *ν. τινὶ νόσων ἀκέσματα*, Pind. u. ä. überall in Poes. u. Pros. z. B. *Ζεὺς, ὄλβος τὰ καὶ τὰ νέμων*, Pind. Isthm. 4 (5), 66. Pyth. 5, 74. *θεῶν τὰ ἴσα νεμόντων*, zutheilen, was einem Jeden zukommt, Hdt. 6, 11. 109. *ν. τινὶ γέρα*, Aesch., *ἄδικα μὲν κακοῖς, ὅσια δ' ἐννόμοις*, id. *τοῖς φίλοις τιμὰς ν.*, Soph., *χάριν τινί*, Jmdm Dank zollen, erweisen, *ὥραν τινός*, auf Jmd Rücksicht nehmen, id. *ν. κακάν τινι*, Jmdm Uebles erweisen, ein Uebel anthun, *αἰτίαν τινί*, Jmdm die Schuld geben, beimessen, Soph., *αἵρεσίν τινι*, die Wahl lassen, *optionem dare*, id. *πενίᾳ καὶ πλούτῳ τιμὴν ν.*, Plat. legg. 3. p. 696. A. *μοῖράν τινι ν.*, Jmdm sein ihm gebührendes Theil geben, Aesch. Soph. *ν. πλέον τινί*, einer Pers. od. Sache zu viel Gewicht beilegen, Eur. Hec. 868. Hel. 917. Thuc. 3, 48., eben so *μεῖζον*, Eur. Suppl. 241., opp. *ἧσσον*, ebd. 380. *ν. πλεῖστόν τινι*, Isocr.; auch mit hinzugefügtem *μέρος*, z. B. *πλεῖον μέρος*, Eur. Suppl. 741., *πλεῖστον μέρος*, Plat. *νέμειν τινὶ τὰ κράτιστα, τὰ μέγιστα*, einer Sache od. Pers. den höchsten Werth od. Rang zutheilen, zusprechen, zuerkennen, *plurimum tribuere alicui*, Valck. Eur. Hipp. 1421. diatr. p. 77. *νέμειν θάνατόν τινι*, die Todesstrafe zuerkennen, Plat. legg. 9. p. 863. A. *ν. κλῆρον*, den Antheil an der Erbschaft zutheilen, dav. *κληρονόμος. ν. τὸ πλεῖστον ἡμέρας τινί*, den grössten Theil des Tages einer Sache *zuwenden, widmen*, auf sie verwenden, Arist. Auch mit d. Inf., *gestatten, gewähren, zulassen*, *νεῖμεν ἐμοὶ ἐννυχίαν τέρψιν ἰαύειν*, Soph. Ai. 1201. b) *zertheilen, zerlegen, κρέα νενεμημένα*, Fleischportionen, Xen. An. 7, 3, 21. *πυρῶν ἢ κριθῶν εἰς ἄλφιτα νεμηθέντων*, Plat. legg. 8. p. 849. C. *πλεῖστα μέρη ἡ οὐσία νενεμημένη*, in sehr viele Theile, Plat. Parm. p. 144. D. vgl. legg. 6. p. 760. B. Tim. p. 53. D. 2) vom Hirten, das Vieh *weiden, füttern*, auf die Weide *treiben*, mit Nahrung versehn, *pascere*, (im Med. vom Vieh, *weiden*, s. unten) abs., Od. 9, 233. Plat. rep. 2. p. 373. D. (wo es mit *ἀροῦν* verb.) *οἱ νέμοντες*, Hirten, Xen. Cyr. 3, 2, 20. *ν. ποίμνια, τὴν ἀγέλην*, Eur. Rhes. 551. Cycl. 28. Plat. Min. p. 318. A., *δάμαλιν*, Luc. *ποιμένες κτήνη πληγῇ ν.*, mit Schlägen zur Weide treiben, Plat. Criti. p. 109. B. Met., *nähren, weiden, τὸν ὑπεραλγῆ χόλον*, Soph. El. 177. b) mit dem Acc. des Ortes, den man beweidet od. abweiden lässt, *ὄρη*, Xen. Cyr. 3, 2, 20. *τὸ ὄρος νέμεται αἰξί*, id. An. 4, 6, 17. Met., *πυρὶ χθὼν νέμεται*, das Land wird vom Feuer abgeweidet, abgefressen, d. i. mit Feuer verheert, Il. 2, 780. *πυρὶ νέμειν χώρας*, durch Feuer verheeren, zerstören, verwüsten, dem Feuer od. der Zerstörung Preis geben, Hdt. 6, 33. *πυρὶ νέμεσθαι πολλῷ τὴν φάλαγγα*, wird durchs Feuer bedrängt, steht im Feuer, Plut. Alex. 18. 3) *in seiner Macht od. Gewalt haben*; dah. a) *besitzen, haben, inne haben, χαίρων ἄφθονα πάντα νέμοι*, Theocr. 8, 40.; bes. einen Wohnort als Herrscher od. Gebieter, *ἕδος Ὀλύμπου*, Pind., *πόλιν*, Aesch., *γῆς ἴσον*, Erf. Soph. OR. 579., *τὸ χωρίον*, Thuc. 5, 42., *ἄστυ*, Arist. pol. 7, 6. *τάδε πάντα ὑπὸ βαρβάροισι νέμεται*, Hdt. 7, 158. Ueberh. *wohnen, περὶ τὴν Τριτωνίδα λίμνην*, Hdt. 4, 188. b) *inne haben, festhalten*, dah. auch *lenken, leiten, handhaben*, beherrschen, regieren, verwalten, *πόλιν*, Pind. Ol. 10 (11), 17. Hdt. 1, 59. 5, 29. 71. 92, 2., *τόνδε λαὸν ἀβλαβῆ*, Pind., *ἀγῶνα*, id., *ἔνδον πλοῦτον κρυφαῖον*, geheim verwalten, d. i. keinen Gebrauch davon machen, id. Isthm. 1, 96., *πάντα*, Aesch., *πραπίδων οἴακα*, id., *γῆς κράτη τε καὶ θρόνους*, Soph., *ἀστραπᾶν κράτη*, id., *ἀσπίδα*, handhaben, geschickt führen, wie *νωμάω*, Aesch. Sept. 590., *πόδα*, einherschreiten, Pind. Nem. 6, 28. Pass., *ὡς πόλις εὖ νέμοιτο*, Aesch. Suppl. 670. Auch mit d. Dat., *ὃς Συρακόσσαισι νέμει*, herrscht über S., Pind. Pyth. 3, 124. 4) wofür *halten, ducere*, wie *νομίζω*, mit dopp. Acc., z. B. *τινὰ θεόν*, Jmd für einen Gott halten, wie einen Gott achten, schätzen, Soph. El. 150. vgl. 597. Trach. 483. Ai. 1331. OR. 1080. OC. 879. b) *beachten, beurtheilen, οὐδέ μοι ἐμμελέως τὸ Πιττάκειον νέμεται*, Simon. b. Plat.

Prot. p. 339. C. u. das. Heind. 5) *wozu machen, τὸν μέγαν Πάκτωλον εὔχρυσον*, Soph. Phil. 393. b) *wozu erwählen, wofür annehmen, προστάτην τινά*, sich Einen zum Patron od. Schutzherrn unter den Bürgern wählen, von einem *μέτοικος*, Isocr. p. 170. B. Arist. pol. 3, 1. Dion. H. ant. 2, 9. Schömann jur. publ. Graec. p. 190, 7., *τινὰ ἡγεμόνα*, zum Anführer, Agatharch. b. Ath. 6. p. 272. D. *ὅτι πλείστους νέμειν ἄνδρας*, sich so viel Männer als möglich wählen, Strab. 11. p. 526. *οἱ νενεμημένοι*, die unter die Bürger Aufgenommenen, ins Bürgerbuch Eingetragenen, Pol. 6, 47, 8. — II) Med., 1) *etwas unter sich theilen, vertheilen, τί*, Plat. legg. 5. p. 739. E. Dem. p. 579, 31. 1176, 18. Aeschin. in Ctes. a. E. u. Spät. 2) als sein Zugetheiltes, als seinen Antheil od. sein rechtmässiges Eigenthum besitzen, inne haben, *πατρῴα πάντα νέμεσθαι*, Od. 20, 336.; gew. von liegenden Gründen, von Acker- oder Landbesitzungen u. dgl., *τεμένη ν.*, Od. 11, 185. Il. 12, 313. vgl. 6, 195. 20, 180., *ἔργα*, Il. 2, 751. Hes. op. 119. 229., *ἀγρούς*, Pind. Pyth. 4, 267., *τὰ αὐτῶν*, Thuc. 1, 2., *τὰ μέταλλα, ἐμπόρια*, Hdt. 7, 112. Thuc. 1, 100., in der Regel mit dem doppelten Nebenbegriff: *benutzen, in Niessbrauch haben*, u. weil der Landmann auf seinen Grundstücken zu wohnen pflegte; b) *inne haben, bewohnen*, wie *ἔχειν*, z. B. *ἄλσεα ν.*, Il. 20, 8., u. häufig mit Ortsnamen, *Ἰθάκην, Τροίην ν.* u. dgl., Od. 2, 167. Il. 2, 496. 531. 633., *πόλισμα, πόλιν*, Aesch. Eur., *γῆν, πόλιν*, Hdt. 4, 11. 8, 136. *ν. Χαρίτων κᾶπον*, Pind. Ol. 9, 39., *κακὸν σκότον*, hausen in böser Nacht, Aesch. Eum. 72.; abs., *wohnen, μεταξὺ νέμονται οἱ Σκύθαι*, Hdt. 4, 14. 19. Von Städten, wie *ναιετάω, wo gelegen seyn, πόλις, αἳ τὸν Ἄθων νέμονται*, Hdt. 7, 22. 123. c) mit einem Object der Zeitbestimmung, *hinbringen, ἄδακρυν αἰῶνα, ἀμέραν παρὰ Διΐ*, Pind. Ol. 2, 120. Nem. 10, 105.; überh. *leben, ἀσυχᾷ νεμόμενος*, id. Pyth. 11, 85. 3) vom Vieh: *weiden*, d. i. auf die Weide gehen, sich nähren, sich mit Futter od. Nahrung versehen, *pasci*, Il. 5, 777. 15, 639. Od. 13, 407. 20, 164. Hdt. 8, 115. Plut. *ἄφετον νέμεσθαι*, frei herumweiden, dah. überh. ungebunden seyn, frei seyn, Plat. rep. 6. p. 498. C. Wytt. Plut. mor. p. 12. A. Mit dem Acc., u. zwar a) des Ortes, den das Vieh abweidet, Pind. Nem. 3, 144. Eur. El. 1164. b) der Sache, welche abgeweidet wird, *abweiden, fressen, ἄνθεα ποίης*, Od. 9, 449. Eur. Bacch. 735. Diosc. 3, 74.; mit dem Gen., *verzehren*, von Menschen, Soph. Phil. 707. Met., vom Feuer, *sich weiden*, d. i. um sich fressen, um sich greifen, indem es Nahrung findet, Il. 23, 177. Hdt. 5, 101., eben so von um sich fressenden krebs- od. brandartigen Wunden od. Schäden, wie *pasci, depasci*, Hdt. 3, 133. Diod. 17, 103. Jac. Ach. Tat. p. 573.; bildlich, *τὸ ψεῦδος ἰὸν ἔχει, νέμεται τὴν ψυχήν*, Plut. mor. p. 165. A. Aber auch von etwas Gutem: *sich verbreiten, sich ausbreiten*, allgemein werden, *τὸ ἀπ' ἡμέων ἀκίβδηλον ἐὸν νέμεται ἐπὶ τοὺς Ἕλληνας*, Hdt. 9, 7. 4) = Act., 3., in seiner Gewalt haben, leiten, verwalten, *τί*, Hdt. 4, 165. (Die Bdtg *weiden* hängt mit der Bdtg *bewohnen* insofern unmittelbar zusammen, als das erste Besitznehmen u. Bewohnen eines Landes durch herumziehende Hirtenvölker, *νομάδες*, geschah, bei denen *sich ansiedeln* u. *seine Heerden weiden lassen*, *eine Gegend bewohnen* u. *sie abweiden* Eins war. Vom Stamm *νέμω* sind die nächsten Wortzweige *νέμος, νέμεσις* u. s. w., *νομός, νομή, νομάς, νομεύς* u. s. w., *νόμος, νομίζω, νόμισμα* u. s. w. u. *νομάω*.)

νένασμαι, perf. pass. von *ναίω* und von *νάσσω*, w. s.

νενασμένως, Adv. part. perf. pass. von *νάσσω*, vollgestopft; dah. hinlänglich, gnüglich, *ἐπιεικῶς* nach Hesych.

νενέαται, ion. 3 pl. perf. pass. st. *νένηνται*, von *νέω*, häufen.

νένηκα, perf. von *νέω*, spinnen.

νενηφότως, Adv. part. perf. von *νήφω*, nüchtern, wachsam, Thom. M. p. 245, 8 R.

νενιαστής, οῦ, ὁ, (wie von *νενιάζω*, = *νενάζω*) s. das folg.

νενίηλος, ον, thöricht, blödsinnig, blödsichtig, blind, Call. Jov. 63. Die Stammform *νενός* führt Hesych. an; desgleichen die Nebenform *νινηλός* (nach Hemsterh.; der Cod. *νινητός*) u. *νενιαστής* (der Cod. *νινιαστής*). Vgl. Ruhnk. Tim. p. 102. [ῐ]

νένιπται, 3 perf. pass. zu *νίζω*, Il. 24, 419.

νεννάζω, (*νενός*) eig. thöricht, albern handeln; nach Hesych. = *κακολογεῖν*, schmähen, schimpfen.

νέννος, ὁ, auch *νάννας*, Hesych., Mutter- od. Vatersbruder, Oheim, Eust. p. 971, 26. Hesych. (der *νεννός* betont), nach Poll. 3, 22. der Mutter Bruder, nach dems. §. 16. poet. auch der mütterliche Grossvater (*μητρὸς πατήρ*). — Das Fem. in der Form *νάννα*, der Mutter Schwester, Base, Tante, führt Hesych. als verschiedene Erkl. von *νάνναν* (s. oben) an. Die Form *νίννη* findet sich Corp. inscr. t. 2, 1994, g. p. 991., wo es Boeckh durch *Grossmutter* erklärt.

νενομισμένως, Adv. part. perf. pass. von *νομίζω*, herkömmlich, üblicher Weise, Callistr. stat. p. 897.

νενός, ή, όν, s. *νενίηλος*.

νένοφα, perf. zu *νέφω*, w. s.

νενόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (*φρήν*) thörichten Sinnes; so vermuthet Dind. bei Panyas. st. *νεόφρων*, vgl. *ἐνεόφρων*.

νένωμαι, νενωμένος, ion. u. dor. zsgz. perf. pass. von *νοέω* st. *νενόημαι, νενοημένος*, Wess. u. Valck. Hdt. 9, 53. Ern. exc. zu Call. Jov. 87. p. 260. u. 553. vgl. *βοάω*. Ein Praes. *νόω* ist eben so barbarisch wie *βόω*.

νεοαλδής, ές, (*νέος, ἀλδαίνω*) neu od. frisch gewachsen, wie *νεαλδής*, Hesych.; so las man auch Il. 21, 346. st. *νεοαρδής*, Apollon. lex. p. 474.

νεοάλωτος, ον, (*ἁλίσκομαι*) = *νεάλωτος*, Hdt. 9, 120. [ᾰ]

νεοαρδής, ές, (*ἄρδω*) frisch bewässert, getränkt, genetzt, *ἀλωή*, Il. 21, 346. Bei Gramm. *νεαρδής*.

νεοαυξής, ές, (*αὔξω*) Hesych., und

νεοαύξητος, ον, (*αὐξάνω*) = *νεαύξητος*, Apollon. lex. p. 474.

νεοβάπτιστος, ον, (*βαπτίζω*) neu getauft, KS.

νεόβδαλτος, ον, (*βδάλλω*) frisch, gemolken, *γάλα*, Nic. th. 606. al. 484. Paul. Aeg.

νεοβλαστής, ές, Opp. hal. 1, 735., und

νεόβλαστος, ον, (*βλαστάνω*) frisch od. neu keimend, sprossend, hervorbrechend, aufblühend, Theophr. h. pl. 1, 8, 5.

νεόβλυτος, ον, (*βλύω*) frisch hervorgesprudelt, Philes anim. 66, 51.

νεόβορος, ον, (*βορά*) frisch gefressen oder verzehrt, Hesych.

Νεοβούλη, ἡ, gr. Frauenn., Archil.

νεόβουλος, ὁ, (*βουλή*) der neue Rathsherr, Synes. epist. 38.

νεόβροχος, ον, (*βρέχω*) frisch benetzt; met., frisch befruchtet, frisch geschwängert, Hesych.

νεοβρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, (*βιβρώσκω*) eben erst gegessen habend, Hipp. 530, 42.

νεογάλαξ, ακτος. ὁ, ἡ, (*γάλα*) = *νεογλάγής*, Choerob. p. 367, 19. [γᾰ]

νεογᾰμετή, ἡ, = *ἡ νεόγαμος*, Gloss.

νεογᾰμής, ές, = *νεόγαμος*, Phot. p. 294, 13.

νεόγᾰμος, ον, (*γαμέω*) neu vermählt, erst kürzlich verheirathet, junger Ehemann, junge Ehefrau, Aesch. Ag. 1179. Eur. Med. 325. 1348. Hdt. 1, 36. 37. 61. Xen. Cyr. 3, 1, 36.

νεογενής, ές, (*γένος*) neugeboren, neu erzeugt, eben erst geworden od. entstanden, Aesch. Choeph. 530. Antiphan. b. Ath. 10. p. 449. B. Plat. Theaet. p. 160. E. u. öft. Vgl. *νεηγενής*. 2) Propr., *Νεογένης, ους, ὁ*, gr. Männern., Diod. 15, 30.

νεογέννητος, ον, (*γεννάω*) = das vor., Lexx.

νεογῖλᾶος, α, ον, und

νεογῑλής, ές, = *νεογιλός*, f. L. b. Poll. 2, 8.

νεογῑλός, ή, όν, neugeboren, jung, *σκύλαξ*, Od. 12, 86., *βρέφος*, Isae. b. Poll. 2, 8. Theocr. 17, 58. Plut. mor. p. 355. B., *παῖς*, Orph. lith. 373. *ὀδούς*, Milchzahn, Opp. cyn. 1, 199., *χρόνος*, kurze Zeit wie die der Kindheit, Luc. Halc. 3. (Nach der alten Ausl. war *νεογιλός* ganz gleichbdtd mit *νεογλαγής*, also *γάλα, γλάγος* das Stammwort.)

νεογλᾰγής, ές, (*γλάγος*) neugeboren u. noch die Muttermilch trinkend, Maxim. *κατ.* 517. Nonn. dion. 48, 764.

νεόγληνος, ον, (*γλήνη*) mit neuen, eben erst wiedererhaltnen Augäpfeln.

νεογλῦφής, ές, (*γλύφω*) neu geschnitzt, Tryphiod. 332.

νεογνός, όν, zsgz. st. *νεόγονος, παῖς, βρέφος, παιδίον, τέκνον*, h. Hom. Cer. 141. Merc. 406. Aesch. Ag. 1163. Eur. Hdt. 2, 2. Xen. oec. 7, 21. 24., *θρέμμα*, Eur. El. 495., *παιδάρια*, Plut.; oft auch von jungen Thieren, *νεβρού*, Xen. cyn. 10, 23., *σκύμνον*, Lyc. 503. *τὰ νεογνά*, Xen. cyn. 5, 14. Arist. part. an. 3, 4.

νεογόμφωτος, ον, (*γομφόω*) neu gefugt, *ναῦς*, Nicet.

νεόγονος, ον, (*γόνος*) neugeboren, wie *νεογενής*, Eur. Ion 1001. 1431. Cycl. 205.

νεόγραπτος, ον, Theocr. 18, 3., und

νεόγρᾰφος, ον, (*γράφω*) neu od. frisch gemahlt, geschrieben, Anth. 4, 1, 55.

νεόγυιος, ον, (*γυῖον*) mit neuen, jungen, frischen Gliedern, überh. jung, Pind. Nem. 9, 56. fr. 88, 2.

νεογύνης, ου, ὁ, (*γυνή*) neu beweibt, kürzlich verheirathet, Amips. b. Poll. 3, 48. [ῠ]

νεοδάκρῡτος, ον, (*δακρύω*) frisch weinend, Hesych. [δᾰ]

νεοδάμαστος, ον, (*δαμάω*) = *νεόδμητος*, Schol. Lyc. 65. Lexx. [δᾰ]

νεοδᾰμώδης, ες, (*δᾶμος, δῆμος*) eig. b. den Laked. = *ἐλεύθερος ἤδη*, Thuc. 7, 58., *neuerdings frei*, neuerdings als Bürger in die Volksgemeinde aufgenommen, gleichs. *Neuvolk*, im Gegens. derer, denen ihre freie Geburt schon das Bürgerrecht sicherte; dah. hiessen *νεοδαμώδεις* die Heloten, die der Staat zur Belohnung im Kriege geleisteter Dienste mit der Freiheit und wahrsch. auch mit einer Art von Bürgerrecht beschenkte, wodurch sie einen Vorzug vor den *περίοικοι* erlangten, Valck. Hdt. 9, 11. Thuc. 5, 34. Xen. Hell. 3, 1, 3. u. öft. Myron b. Ath. 6. p. 271. F. Manso Sparta 1, 1. S. 234. Müller Dorier 1. S. 45. Schömann antiqq. jur. gr. p. 112, 9.

νεόδαρτος, ον, (*δέρω*) neu od. frisch abgezogen, abgestreift, *δέρμα*, Od. 4, 437. 22, 363. Arist. probl. 9, 1., *βοῦς*, Xen. An. 4, 5, 14., *βύρσα*, Apd. Dio C.

νεοδίδακτος, ον, (*διδάσκω*) erst kürzlich in die Lehre genommen, unterrichtet, in Kenntniss gesetzt; von einem Drama, neu eingelehrt, erst kürzlich auf die Bühne gebracht und aufgeführt, *διθύραμβοι*, Luc. Tim. 46. [ῐ]

νεοδμής, ῆτος, ὁ, ἡ, (*δαμάω*) = *νεόδμητος*, neu gebändigt, eben erst gezähmt, *πῶλος*, h. Hom. Ap. 231. *νεοδμῆτες γάμοι*, der neue Hochzeitsbund, Eur. Med. 1366.

νεόδμητος, ον, dor. *νεόδμᾱτος*, 1) (*δαμάω*) *neu gebändigt*, eben erst od. erst kürzlich gezähmt; übertr. von jungen Ehefrauen, *neuvermählt*, Eur. Med. 623. Qu. Sm. 3, 405. b) *neuerdings überwältigt*, überwunden, getödtet, Lyc. 65. vgl. *νεόκμητος*, 2. 2) (*δέμω*) frisch od. neu gebauet, Pind. Isthm. 4 (3), 106. Anth. app. 120, 1.

νεοδόμητος, ον, (*δομέω*) = das vor., 2., App. Mithr. 37. 40.

νεόδοξος, ον, (*δόξα*) eben erst berühmt, Tzetz.

νεόδορος, ον, (*δέρω*) = *νεόδαρτος*, Theophr. h. pl. 9, 5, 3. Jos. b. jud. 3, 1, 10.

νεοδουπής, ές, (*δουπέω*) vor Kurzem, jüngst unterlegen, getödtet, Nic. b. Ath. 15. p. 684. C. nach Meineke.

νεοδρεπής, ές, (*δρέπω*) = *νεόδρεπτος*, Ael. n. a. 4, 10. Aretae. p. 75, 13.

νεόδρεπτος, ον, (*δρέπω*) neu, frisch gepflückt od. gebrochen, Aesch. Suppl. 324. Nic. th. 863., *βωμοί*, mit frischen Blumen bekränzt, Theocr. 26, 8., wo Meineke *νεόπρεπτοι* verm.

νεόδρομος, ον, (*δρόμος*) der neulich gelaufen ist, *θήρη*, eine jüngst gemachte Jagd, Babr. fab. 106, 15.

νεόδροπος, ον, (*δρέπω*) = *νεόδρεπτος*, Aesch. Suppl. 354.

νέοεια, ἡ, = *νεοίη*, nach Schol. Ven. Il. 23, 604. zw.

νεοειδής, ές, (*εἶδος*) von frischem, jugendlichem Ansehn, von jugendlicher Gestalt, Poll. 2, 10.

νεοεργής, ές, (*ἔΡΓΩ*) neu, frisch, eben erst gemacht od. gearbeitet, Hesych. Phot.

νεόζευκτος, ον, (*ζεύγνυμι*) = das folg., 2., Anth. 9, 514.

νεοζῠγής, ές, (*ζεύγνυμι*) 1) frisch angejocht oder zusammengespannt, *πῶλος*, Aesch. Prom. 1008., *φάλαρα*, einem neu eingejochten Füllen gehörig, Tryph. 155.; ähnl. *ν. ἅρμα*, Choeril. b. Schol. Arist. rhet. 3, 14. 2) met., frisch verheirathet, seit Kurzem ins Ehejoch gespannt, *ὑμέναιοι*, der neue Hochzeitsbund, Nonn. dion. 48, 237.

νεόζῠγος, ον, = das vor., 2., neu vermählt, Eur. Med. 804.

νεόζῡμος, ον, (*ζύμη*) frisch gesäuert, Schol. Lyc. 997.

νεόζυξ, ῠγος, ὁ, ἡ, (*ζεύγνυμι*) = *νεοζυγής*, 1., *πῶλος*, Eur. fr. Aeol. 19 D. 2) neu vermählt, Ap. Rh. 4, 1191.

νεοηλής, ές, (ἀλέω) neu, frisch gemahlen, Nic. al. 411.

νεοῆλιξ, ῑκος, ὁ, ἡ, (ἥλιξ) von jugendlichem Alter, von frischer Jugend, Orph. h. 86, 7.

νεοθᾰλής, ές, (θάλλω) frisch od. neu grünend, sprossend, blühend. τὰ νεοθαλῆ τῶν δένδρων, Theognost. can. p. 136, 2. — Aber νεοθᾰλής dor. st. νεοθηλής, w. s.

νεοθᾰνής, ές, (θνήσκω, θανεῖν) jüngst od. eben erst gestorben, Agath. Suid.

νεόθεν, Adv., 1) (νέος) = νεωστί, neuerlich, Soph. OC. 1447. 2) = νειόθεν, von unten herauf, Nic. al. 211. 410.

νεοθηγής, ές, (θήγω) neu od. frisch geschärft, Ap. Rh. 3, 1388. Anth. Pl. 4, 124.

νεόθηκτος, ον, = das vor., Plut. Alex. 9.

νεοθηλής, ές, dor. νεοθᾱλής, 1) (θάλλω, τέθηλα) frisch od. neu grünend, keimend, sprossend, ποίη, Il. 14, 347., στέφανοι, Hes. th. 576., ὕλη, h. Hom. Merc. 82., καρπός, ἔρπυλλος, Nic. th. 94. Anth. 4, 1, 53. b) von Thieren, neu geboren, = νεογλαγής, Anacr. fr. 49 Bgk. Dion. P. 843. Anth. 9, 274, 3. Opp. cyn. 2, 357. Gal. t. 4. p. 167. Auch von Sachen, neu entstanden, neu, frisch, νικαφορία, Pind. Nem. 9, 115., αἰσχύνα, Eur. Iph. A. 188., Ῥώμη, Anth. 1, 5, 5. c) übertr., frisch od. freudig gedeihend, εὐφροσύνη, h. Hom. 30, 13. 2) (θηλή) frisch milchend, μαζός, Opp. cyn. 1, 437.

νεόθηλος, ον, Aesch. Eum. 428., = νεοθηλής, was Andere herstellen.

νεοθήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, dor. νεοθάξ, ᾶγος, (θήγω) = νεοθηγής, Sapph. u. Andron. in Anth. 7, 480. 181. Archestr. b. Ath. 7. p. 306. B.

νεοθήρευτος, ον, (θηρεύω) frisch, eben erst gejagt, ἰχθύς, Zenob. 2, 14.

νεοθλῐβής, ές, Anth. Pl. 7, 457. Heraclit. all. p. 456., und

νεόθλιπτος, ον, (θλίβω) frisch gedrückt, ausgedrückt, ausgespresst, Diosc. 5, 41. Eust. op. p. 304, 96.

νεοθνής, ῆτος, ὁ, ἡ, (θνήσκω) = νεοθανής, Plat. legg. 9. p. 865. D.

νεόθρεπτος, ον, (τρέφω) 1) frisch aufgenährt, frisch od. neu gewachsen, Ap. Rh. 3, 1400. 2) frisch geronnen, τυρός, Anth. (?) Vgl. τρέφω u. τροφαλίς.

νεόθριξ, τρῐχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) mit neuem od. jungem Haar, Nonn. dion. 3, 413.

νεόθῡτος, ον, (θύω) neu, eben erst geopfert.

νεοίη, ἡ, (νέος) poet. st. νεότης, Jugend, Jugendlichkeit, Jugendhitze, Il. 23, 604.

νεοικοδόμητος, ον, (οἰκοδομέω) neu gebauet, f. L. bei App. Mithr. 37.

νέοικος, ον, (οἶκος) 1) neu wohnend, neuer Bewohner od. Bürger, wie νεαπολίτης, s. νεοπολίτης. 2) neu angebauet, ἕδρα, Pind. Ol. 5, 19.

νεοίνια, τά, (οἶνος) Fest des neuen od. jungen Weins, sc. ἱερά, Hesych., bei dem man ohne hinreichenden Grund Θεοίνια schreiben will.

νεοκάθαρτος, ον, (καθαίρω) neu gereinigt, Suid. [κᾰ]

νεοκαθίδρῡτος, ον, (καθιδρύω) neu begründet, Hesych.

Νεοκαισάρεια, ἡ, St. in Pontus, Ptol. 5, 6. KS. Der Einw., ὁ Νεοκαισαρεύς, έως, Basil.

νεοκατάγρᾰφος, ον, (καταγράφω) neu, eben erst aufgeschrieben od. verzeichnet, junger Rekrut, App. Mithr. 78.

νεοκατασκεύαστος, ον, (κατασκευάζω) neu eingerichtet, zubereitet, gemacht, gebauet, Chrys. Scholl.

νεοκατάστᾰτος, ον, (καθίστημι) neuerdings, eben erst, jüngst erst niedergesetzt, angesiedelt, gegründet, gebauet, ἄνθρωποι, Thuc. 3, 93., βίος, Dio Chr.

νεοκατάχριστος, ον, (καταχρίω) frisch bestrichen, στέγαι, Diosc. 4, 43.

νεοκατήχητος, ον, (κατηχέω, 2.) erst kürzlich unterrichtet, KS.

νεοκάτοικος, ον, (κατοικέω) = νέοικος, 1., s. νεοπολίτης.

νεοκάττῡτος, ον, (καττύω) neu versohlt, Strattis b. Ath. 14. p. 622. A.

νεόκαυστος, ον, Arist. probl. 12, 2. (mit der v. L. νεόκαυτος), und

νεόκαυτος, ον, (καίω) frisch gebrannt oder verbrannt, Theophr. c. pl. 6, 17, 7.

νεοκηδής, ές, (κῆδος) in neuer od. frischer Trauer, in frischen Sorgen od. Schmerzen, θυμός, Hes. th. 98., wie νεοπενθής, νεοπαθής.

νεοκίνησις, εως, ἡ, (κινέω) Neuerungssucht, novarum rerum studium, Et. M. p. 600, 49. [ῐ]

νεοκλᾰδής, ές, u. νεόκλᾰδος, ον, (κλάδος) mit neuen Zweigen, Choerob. in Bekk. An. p. 55, 15. 14.

Νεοκλείδης, ου, ὁ, 1) Patronym., Sohn des Νεοκλῆς, Themistokles u. Epikur, Anth. 7, 72. 2) ein athen. Rhetor, Ar.

νεοκληρόνομος, ὁ, (κληρονομέω) der jüngst eine Erbschaft gethan hat, Anth. 8, 188.

Νεοκλῆς, έους, ὁ, 1) Vater des Themistokles, Hdt. 7, 143. 2) Vater des Epikur, Strab. 14. p. 638. Diog. L. 10, 1.; u. sonst als gr. Männern., Isae. Dem.

νεόκλωστος, ον, (κλώθω) neu, frisch, jüngst erst gesponnen, gezwirnt, gewebt, Theocr. 24, 44.

νεοκμής, ῆτος, ὁ, ἡ, = das folg. 1., κέραμος, Nic. th. 707. 2) eben erst verletzt, verwundet, φόνῳ περιαλγεῖ ποίας δρέψασθαι νεοκμῆτα (nach Schneid.), ebd. 498.

νεόκμητος, ον, (κάμνω) 1) neu, frisch, jüngst erst gearbeitet, gemacht, verfertigt, Lexx. 2) jüngst, eben erst getödtet, νεκρός, Eur. Rhes. 887. mit der v. L. νεόδμητος.

νεοκόνητος, ον, (κονέω) νεοκόνητον αἷμα χειροῖν ἔχειν, mit frischvergossnem Blut bespritzte Hände haben, Soph. El. 1386. (1394.) nach Herm., vulg. νεακόνητος, vgl. αἷμα.

νεόκοπος, ον, (κόπτω) neu gehauen od. behauen, frisch ausgehauen, κάρδοπος, Eupol. b. Poll. 7, 22. 10, 102.

νεόκοπτος, ον, = das vor., μύλη, neu geschärft, Ar. Vesp. 648.

νεόκοσμος, ον, (κόσμος) einer neuen Welt angehörig, χθών, Orac. Sib. 11, 240.

νεόκοτος, ον, (κότος) frisch im Zorne, in frischem Zorne. 2) = νέος, πρᾶγος, κακά, Aesch. Sept. 803. Pers. 257., wie ἀλλόκοτος gebildet, s. auch παλίγκοτος.

νεοκρᾶς, ᾶτος, ὁ, ἡ, (κεράννυμι) neu od. frisch gemischt, νεοκρᾶτες σπονδαί, Spende frisch gemischten Weins, Aesch. fr. 335 D. Subst., ὁ νεοκρᾶς, sc. οἶνος, der frisch gemischte Wein, von dem man bei Festgelagen den Göttern zu spenden, u. den man bei religiösen Feierlichkeiten zu opfern pflegte, τὸν νεοκρᾶτα βάπτειν τῷ κυμβίῳ, Eratosth. b. Ath. 11. p. 482. B. νεοκρᾶτα ποιεῖν, eine frische Mischung vornehmen, Plat. com. ebd. 15. p. 665. B. Plut. mor. p. 677. C.

(an beiden Stellen haben die Codd. *νεόκρατα*, aus welcher Lesart sich viell. Poll. 6, 24. den Nom. *νεόκρατον* bildete.) *νεόκρατοι κρητῆρες* heissen die Mischkessel für die neue Mischung, Hesych. Phot. — Darauf scheint Aesch. Choeph. 344: *παιὰν νεοκρᾶτα φίλον κομίσειεν* anzuspielen; vgl. Pors. Eur. Med. 138.

νεόκρᾱτος, *ον*, s. das vor.

Νεόκρητες, *ων*, *οἱ*, gew. falsch betont *Νεοκρῆτες*, (*Κρῆτες*), die junge Mannschaft der Kreter, die kretischen Rekruten, Pol. 5, 3, 1. 65, 7. 79, 10.

Νεόκρῑτος, *ὁ*, ein Pythagoräer, Iambl.

* *νεόκτητος*, *ον*, (*κτάομαι*) neu erworben, App. Mithr. 16. Dio C. 49, 41.

νεόκτιστος, *ον*, auch 3 End., Pind. Nem. 9, 3., (*κτίζω*) neu gegründet, neu gebauet, überh. neu gemacht, *Αἴτνα*, Pind. l. l., *βωμοῖο θέναρ*, id. Pyth. 4, 366., *πόλις*, Hdt. 5, 24. Thuc. 3, 100.

νεόκτῑτος, *ον*, poet. st. *νεόκτιστος*, Nonn. dion. 18, 294.

νεόκτονος, *ον*, (*κτείνω*) neu, frisch, erst eben getödtet, Pind. Nem. 8, 52.

νεόκτῡπος, *ον*, (*κτυπέω*) neu ertönend, *βροντή*, von einem neuen Redner, Greg. Naz. poet.

νεολαία, *ἡ*, poet. *νεηλαίη*, Hesych., (*νέος*, *λεώς*, *λαός*) das junge Volk, junge Mannschaft, die männliche u. weibliche Jugend, Aesch. Pers. 668. Suppl. 686. Ar. fr. 57 D. Luc. u. Spät. *θῆλυς ν.*, Theocr. 18, 24. Adj., *jung*, *νεολαία χεὶρ γυναικῶν*, Eur. Alc. 103. in einer zw. Stelle.

Νεολᾱΐδας, *α*, *ὁ*, gr. Männern., Pol. Paus.; zsgz. *Νεολάδας*, Anth. 6, 109.

νεολαμπής, *ές*, (*λάμπω*) neu od. ungewöhnlich leuchtend, Man. 4, 510.

Νεόλᾱος, *ὁ*, gr. Männern., Pol.; lakon. *Νεολᾶς*, *ᾶ*, Inscr.

νεόλεκτος, *ον*, (*λέγω*, 2.) neu gesammelt od. geworben; dah. *ὁ ν.*, neuer Soldat, Rekrut, *tiro*, Suid. Dav.

νεολεξία, *ἡ*, Zustand des Neuangeworbnen, *tirocinium*, Gloss.

νεόλητος, *ον*, (*λαμβάνω*) neu, eben erst genommen, bekommen, eingenommen, App. b. c. 2, 48.

νεολκέω, *νεολκία*, *νεόλκιον*, schlechtere Schreibung st. *νεωλκέω*, *νεωλκία*, *νεώλκιον*, Schweigh. Polyb. 8, 36, 12.

νεόλουτος, *ον*, poet. *νεόλλουτος*; h. Hom. Merc. 241., (*λούω*) frisch gewaschen, eben gebadet, Hipp. p. 264, 16.

νεόλῡτος, *ον*, (*λύω*) eben gelöst, getrennt, s. *νεόχυτος*.

νεολώφητος, *ον*, (*λωφάω*) eben aufgehört habend, Phot. s. v.

νέομαι, zsgz. *νεῦμαι*, s. unten, *gehn*, *kommen*, bes. mit näherer Bestimmung *weggehn* od. *zurückgehn*, zurückkehren, heimkehren, auch in den Krieg gehn, oft bei Hom. u. durchgängig von Göttern od. Menschen, auch Pind. Soph. Ant. 33. Eur. Theocr. u. spät. Dicht.; nur Il. 12, 32. von einem Strome, *zurückfliessen*; denn die Winde Il. 23, 229. sind auch Götter; gew. mit *εἰς*, *πρός*, *ἐπί* u. dem Acc., auch mit *ὑπό* u. dem Acc., Il. 23, 51.; mit *ἐπί* u. dem Dat., ebd. 22, 392., und mit dem blossen Accus., ebd. 7, 335. Mit pleon. *πάλιν*, Il. 6, 189. Od. 6, 110. Hes. op. 675.; am häufigsten bei Hom. *οἴκόνδε νέεσθαι*. — In den meisten Fällen hat das Praes. wie *εἰμί* wirkliche Futurbedeutung, wovon der Inf. am häufigsten eine Ausnahme macht. Ausser dem Praes. kommt nur das Impf., das ganze Wort aber nur bei Dichtern vor; wenigstens ist bei Xen. Cyr. 4, 1, 11: *οὗτοι ἐφ' ἵππων νέονται* nur v. L. st. *ἔσονται*. Die zsgz. Form *νεῦμαι* findet sich Il. 18, 136. Ap. Rh. 2, 1153. Theocr. 18, 56. Opp. cyn. 3, 101. Musae. 205. Eiresione b. (Hdt.) v. Hom. 33., part. *νεύμενος*, Anth. 9, 96.; 2 u. 3 sing. *νεῖαι*, *νεῖται*, Od. 11, 114. 12, 141. 188. 14, 152. Call. Dian. 148., nie anders; imper. *νεῖο*, Anth. 7, 472. not.; inf. *νεῖσθαι*, Od. 15, 88. Pind. Pyth. 4, 439. Nem. 2, 18. Soph. l. l. Eur. Alc. 740.; häufiger kommt bei Hom. *νέομαι* u. *νέεσθαι* vor. — Ein Act. *νέω*, das Grammatiker zu etymologischem Behuf anführen, findet sich noch b. Sophron (Ath. 3. p. 86. A.) in der dor. 3 plur. fut. *νησοῦντι* st. *νήσουσι*: wogegen das Praes. *νέω* in einem ganz verstümmelten Verse b. Hom. Cer. 395. nichts beweist, s. Wolf proleg. p. LV. Vgl. *νίσσομαι*.

νεομάλακτος, *ον*, (*μαλάσσω*) frisch geknetet, Schol. Theocr. 4, 34. [*μᾰ*]

Νεομήδης, *ους*, *ὁ*, gr. Männern., Inscr.

νεόμην, *ηνος*, *ἡ*, (*μήν*) *σελήνη*, Neumond, f. L. bei Arat. 471. st. *διχόμην*.

νεομηνία, *ἡ*, Joseph. Dion. H. u. Spät., gew. zsgz. *νουμηνία*, Lobeck Phryn. p. 148., (*μήν*) die Zeit des Neumonds, der angehende Monat, (zu welcher Zeit die Sklaven feil waren,) Ar. Vesp. 43. Plut. Luc. Ideler Chronol. 1. S. 279.

Νεομήνιος, *ὁ*, gr. Männern., Inscr.

νεομορφοτύπωτος, *ον*, (*μορφή*, *τυπόω*) neumodisch gestaltet, Man. 4, 305. [*ῠ*]

νεόμυστος, *ον*, (*μύστης*) neu geweiht, Orph. h. 42, 10.

Νέον τεῖχος, *τὸ*, Stadt in Aeolien, Hdt. 1, 149. Strab. b) St. in Thrakien, Xen. An. 7, 5, 8.

νεόνυμφος, *ον*, (*νύμφη*) neu vermählt, Sostr. b. Stob. fl. 64, 33. Plut. mor. p. 310. E. 312. A. Luc. as. 34.

νεόξαντος, *ον*, (*ξαίνω*) neu, frisch gekrämpelt, Hipp. p. 261, 17.

νεόξεστος, *ον*, (*ξέω*) neu geglättet, polirt, behauen, geschnitzt, Tryphiod. 255.

νεοπάγής, *ές*, (*πήγνυμι*) frisch, eben erst befestigt, festgemacht, *πόλις*, Byz., *σάρξ*, Galen.; eben erst zusammengezogen, gefroren, geronnen, *ἰλύς*, Plut. mor. p. 602. D.

νεοπαθής, *ές*, (*πάθος*) in frischem Schmerz, wie *νεοπενθής*, Aesch. Eum. 512.

νεοπειθής, *ές*, (*πείθω*) neu gehorchend, neuerdings zum Gehorsam zurückgebracht, Nonn. par. 6, 152.

νεοπένης, *ητος*, *ὁ*, *ἡ*, (*πένης*) neu od. eben erst verarmt, opp. *νεόπλουτος*, Bekk. An. p. 52, 18.

νεοπενθής, *ές*, (*πένθος*) in neuer, frischer, Trauer, frisch trauernd, Od. 11, 39. Nonn. par. 11, 119. vgl. *νεοπαθής*, *νεοκηδής*. 2) pass., eben erst betrauert, Anth. app. 215.

νεοπέπειρος, *ον*, (*πέπειρος*) eben erst gereift, Phot.

νεόπεπτος, *ον*, (*πέσσω*) neugebacken, Aretae. p. 101, 13.

νεοπενθής, *ές*, (*πεύθομαι*) eben erst erfahren, erforscht, Hesych. Phot. nach Albert.

νεοπηγής, *ές*, (*πήγνυμι*) = *νεοπαγής*, *Ῥώμη*, Anth. 9, 808., *γυῖα*, Orac. b. Eus. praep. ev. 4. p. 146. D.

νεόπηκτος, *ον*, (*πήγνυμι*) = *νεοπαγής*, *κεραμίς*, Hipp. p. 673, 23., *θάλαμος*, Hel. 6, 11., *τυρός*, frischer Käse, Batrach. 38.

νεόπιστος, *ον*, (*πιστός*) eben erst ein Treuer geworden, Euseb.

νεόπλαστος, *ον*, (*πλάσσω*) neu geformt, KS.

νεοπλεκής, *ές*, Nic. al. 96., und

νεόπλεκτος, *ον*, (*πλέκω*) frisch, eben erst geflochten, Nic. fr. 2, 21 Schn.

νεοπλουτοπόνηρος, *ον*, (*πονηρός*) durch neu erworbenen Reichthum schlecht, Cratin. b. Steph. B., von

νεόπλουτος, *ον*, (*πλοῦτος*) neuerdings, eben erst reich geworden, dah. mit Reichthum Prunk treibend, wie es plötzlich reich Gewordner Art ist, Dem. p. 218, 8. Arist. rhet. 2, 16. Plut. Luc. b) einem *νεόπλουτος* zugehörig, eigen, nach seiner Art, *τρύξ*, Ar. Vesp. 1309., *δεῖπνα*, Plut. Luc. 40.

νεοπλύνής, *ές*, (*πλύνω*) = *νεόπλυτος*, Soph. fr. 391 D.

νεόπλυτος, *ον*, (*πλύνω*) neu, frisch, eben erst gewaschen od. gereinigt, *εἵματα*, Od. 6, 64. Hdt. 2, 37. Anacr. fr. 19, 6 (wo aber mit Schömann *νήπλυτος* zu schreiben ist) Bgk.

νεόπνευστος, *ον*, (*πνέω*) neu athmend, *νεκρός*, Nonn. dion. 25, 549.

νεοποιέω, (*ποιέω*) neu machen, erneuern, *τὰς τροφούς*, wieder jung machen, Argum. Eur. Med. 2) = *νεάζω*, 3., Poll. 1, 221. Dav.

νεοποίητος, *ον*, neu gemacht, erneuert, Poll. 9, 18.

νεοποίκῐλος, *ον*, (*ποικίλος*) frisch bunt, Schol. Pind. Ol. 3, 8.

νεοποίκιλτος, *ον*, (*ποικίλλω*) = d. vor., Schol. Pind. Ol. 3, 8.

νεόποκος, *ον*, (*πέκω*, *πόκος*) neu, frisch, eben erst abgeschoren, Soph. OC. 475.

νεοπολίτης, *ου*, *ὁ*, (*πολίτης*) neuer Bürger, *Neubürger*, von Fremden u. Freigelassenen, wie *δημοποιητός*, Plat. com. nach Poll. 3, 56. (während ders. 9, 26. die Form *νεαπολίτης* mit der Erkl. *νέας πόλεως πολίτης*, *Neustädter*, anführt u. die Ausdrücke *νέοικος* b. Epicharm. u. *νεοκάτοικος* b. Eupolis vergleicht), Diod. 14, 7. Ath. 4. p. 138. A. [*ῐ*]

νεοπολῖτις, *ιδος*, *ἡ*, Fem. zum vor., Neubürgerin, App. b. c. 1, 75.

νεοπότιστος, *ον*, (*ποτίζω*) frisch, eben erst getränkt od. bewässert, Hesych. s. v. *νεοαρδέα*.

νεόποτος, *ον*, (*πίνω*) eben erst getrunken habend, Hipp. p. 395, 24.

νεόπους, *οδος*, *ὁ*, im Plur. *νεόποδες*, (*πούς*) die jungen Seitentriebe der jährigen Weinranken, Geop. 4, 5, 6. 5, 8, 2.

νεοπρᾱγέω, (*πράσσω*) = *καινοτομέω*, Neuerungen machen, Herod. epim. p. 63.

νεοπρεπής, *ές*, (*πρέπω*) für junge Leute schicklich od. anständig, jugendlich, *λόγος*, Plat. legg. 10. p. 892. D.; von jugendlichem Aussehen, Plut. Eum. 11.; von jugendlichem Sinn, *ν. καὶ περίεργος*, opp. *εὐτελὴς καὶ ἀφελής*, id. Ti. Gracch. 2.; dah. met., glänzend, *κατασκευαί*, id. mor. p. 785. F.

νεόπριστος, *ον*, (*πρίω*) frisch zerschnitten, zersägt, gefeilt, *ἐλέφας*, Od. 8, 404.

Νεοπτόλεμος, *ὁ*, (*πόλεμος*) griech. Männername, bes. 1) Sohn des Achilles u. der Deidamia, auch Pyrrhos gen., Hom. Pind. Tragg. Dav. Adj. *Νεοπτολέμειος*, *ον*, *τίσις*, Paus. 4, 17, 4. 2) Name zweier Athener, Dem. 3) ein Feldherr Alexanders, Arr. An. 2, 27. 4) ein Grammatiker aus Paros, Ath. 10. p. 454. F. u. öft. Strab. [Bei Soph. Phil. 4. viersylbig ⏑⏑⏑⏑]

νεόπτολις, *ἡ*, poet. st. *νεόπολις*, = *νεάπολις*, mit *πόλις* verb., Aesch. Eum. 687.

νεόπτορθος, *ον*, u. *νεοπτορθής*, *ές*, (*πτόρθος*) mit neuem Trieb od. Schössling, Choerob. 1. p. 51, 19. 55, 13.

νεοπῠρίητος, *ον*, (*πυριάω*) frisch durchwärmt, eben aus dem Dampfbade kommend, Hipp.

νέοργος, *ον*, (*ὀργάω*) von jungem Triebe strotzend, f. L. f. *νέορτος*, Soph. fr. 791 Dind.

νεορρᾰγής, *ές*, (*ῥήγνυμι*) neu, eben erst gerissen, zerrissen, *φλέψ*, Aret. p. 62, 31.

νεόρρᾰντος, *ον*, (*ῥαίνω*) frisch besprengt, angefeuchtet, *ξίφος*, Soph. Ai. 30. 828.

νεορρᾰφής, *ές*, (*ῥάπτω*) neu genäht, verfertigt, *πῆρα*, Long. 4, 14.

νεορρόφητος, *ον*, (*ῥοφέω*) eben ausgeschlürft od. getrunken habend, wie *νεόποτος*, Hipp. p. 395, 24.

νεόρρῠτος, *ον*, (*ῥέω*) neu, frisch fliessend, frisch vergossen, *πηγαὶ γάλακτος*, Soph. El. 894., *θηλή*, Nonn. dion. 45, 301., *κάλλεα κηροῦ*, Anth. 9, 363, 15.

νεόρρῡτος, *ον*, (*ῥύω*) frisch, eben erst gezogen, *ξίφος*, neugezucktes, eben gezognes Schwert, Aesch. Ag. 1362. [Ueber die Quant. s. Lob. par. p. 431.]

νέορτος, *ον*, (*ὄρνυμι*) neu erregt od. entstanden, Soph. OC. 1507.; überh. neu, jung, *νύμφα*, id. Trach. 894., wo es der Schol. *ἡ νεωστὶ ἐνταῦθα ὁρμήσασα* erkl., fr. 791 D.

νέος, *νέα* (ion. u. ep. *νέη*), *νέον*, Comp. *νεώτερος*, Sup. *νεώτατος*, 1) *jung*, *jugendlich*, jung an Jahren, gew. von Menschen, von Hom. an allg. (Das Alter des *νέος* ist nicht bestimmt; dass es jedoch bis zum dreissigsten Jahre reicht, erhellt aus Xen. mem. 1, 2, 35. So *ν. παῖς*, Od. 4, 665., *κοῦροι*, Il. 13, 95., *γυνή*, Il. 2, 232., *νύμφη*, Od. 11, 447., *παρθένοι*, *ἄλοχοι*, Pind. Pyth. 10, 92. 11, 40. *παῖς νέα*, Aesch. Ag. 277., *μειράκιον*, Plat. legg. 10. p. 890, A. u. allg. *νέοι ἄνδρες* oft bei Hom., opp. *προγενέστεροι*, Od. 2, 29., auch bloss *νέοι*, Hes. sc. 281. Hom., in der Od. gew. von den Freiern, bei den Att. meist *οἱ νέοι*, z. B. Ar. Nub. 1059. *ὁ τῶν νέων συνδυασμός*, *τὸ νέους συζευγνύναι καὶ νέας*, Arist. pol. 7, 16. Gegens. *γέρων*, *ἡμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες*, Il. 2, 789. 9, 36. Od. 16, 198. Eur. Heracl. 796. Arist. rhet. 3, 2.; *παλαιός*, *ἢ νέος ἢὲ παλαιός*, Il. 14, 108. Od. 1, 395. 2, 293. 4, 720. Isocr. Paneg. p. 79. D.; *γεραίτερος*, Od. 3, 24. *εἴ γε συμβαίη γεραιῷ νέαν ἔχειν*, Xen. rep. Lac. 1, 7. *ἀνδρὶ πρεσβυτέρῳ νέας γυναικός*, Plut. Lyc. 15. *ὁ ἄγαν νέος*, Xen. Cyr. 1, 6, 34. Dah. *unmündig*, Thuc. 1, 107, u. in dems. Sinne *νεώτερος*, 3, 26.; *νέος*, = *minor natu*, der jüngere, Wytt. Plut. mor. p. 373. C. *τὸ νέον*, = *νεότης*, Soph. OC. 1229., auch jugendliche Unerfahrenheit, Eur. Here. f. 75. vgl. Ion 545. u. b. *τὸ νέον ἅπαν*, die ganze Jugend, alle die jung sind, Plat. legg. 2. p. 653. D. *ὄρεγε γεραιὰν νέᾳ χεῖρα*, Eur. Phoen. 104. *ἐκ νέου*, *ἐκ νέων*, von Jugend auf, Plat. Gorg. p. 510. D. 483. E. u. öft., auch *ἐκ νέων παίδων*, id. legg. 10. p. 887. D.; u. *ἐκ νέας*, von der *ψυχή*, Plat. rep. 3. p. 409. A. — Comp. *jünger*, von Hom. an allg. *γενεῇφι ν.*, Il. 21, 439.; auch in der Bedeutung *allzu jung*, Od. 21, 132. *ἄρχεσθαι πρεσβύτερον ὑπὸ νεωτέρου*, Plat. Parmen. p. 155. A. *νεώτεροι ἄνδρες* u. bloss *νεώτεροι*, die jüngeren Leute, im Gegens. der älteren, oft b. Hom. *οἱ νεώτεροι*, die Jüngeren, die junge

Manuschaft, Thuc. 5, 50. — Superl., *der jüngste*, von Hom. an allg. *γενεῇ ν. ἀπάντων*, Il. 7, 153. *ν. Πριαμιδῶν*, Eur. Hec. 13., *θεῶν*, Plat. conv. p. 195. A. — Seltener findet sich *νέος* von Pflanzen, *ὄρπηκες*, Il. 21, 38., *ἔρνος*, Od. 6, 163., *πλάτανος*, Theophr. h. pl. 1, 7, 1., opp. *ἔνος*, id. c. pl. 1, 20, 3., u. ähnl. *οἶνος*, junger Wein, Ar. Fr. 916. vgl. 2, a.; u. von Thieren; *οἱ νέοι τῶν νεβρῶν*, Xen. cyn. 9, 8. — b) *jugendlich*, dem Jüngling entsprechend, dem jugendlichen Alter angemessen od. eigen, *ἄεθλοι*, Pind. Ol. 2, 78., *φροντίς*, jugendlicher Sinn, Eur. Med. 48., *θράσος*, Aesch. Pers. 744.; dah. auch *jugendlich unerfahren, unbesonnen*, *φανούμεθα νεώτεροι τοῦ δέοντος*, Plat. Phileb. p. 13. D. vgl. Gorg. p. 463. E: *νέος ἐστὶ καὶ ὀξύς, ἀμαθής, προπετής*, u. rep. 2. p. 378. A: *ἄφρονάς τε καὶ νέους*. Eur. Iph. A. 489: *ἄφρων νέος τ' ἦν*. — 2) *neu*, u. zwar a) von dem was seit nicht langer Zeit besteht, *neuerlich*, was vor Kurzem entstanden od. noch nicht dagewesen ist, so *ν. θάλαμος*, ein neues, neuerbautes Gemach, Il. 17, 36. *ν. ἄλγος*, neuer, frischer Schmerz, Il. 6, 462. (sonst b. Hom. in in dieser Bdtg wohl nur im Adv. *νέον*), oft b. Pind. Tragg. u. in Pros., von Personen, Sachen u. Zuständen, z. B. *ὁ νέος τάγος μακάρων*, Aesch. Prom. 95. vgl. Ar. Pl. 960. *ν. θεοί*, vom Zeus u. seinem Haus, im Gegens. der Titanen, Aesch. u. a. *ν. μαθητής*, *novitius*, Arist. eth. 1, 3. *πόνοι δόμων νέοι παλαιοῖσι συμμιγεῖς κακοῖς*, Aesch. Sept. 740. *καινὰ νέα τ' ἄχη*, id. Pers. 665. *ἀπροσδόκητοι καὶ νέοι λόγοι*, id. Suppl. 712. *ἐν τοῖς μουσικοῖς τὰ νέα εὐδοκιμεῖ*, ist das Neue beliebt, Xen. Cyr. 1, 6, 38. *οὐ νεώτερον τὸ τῆς ὀρχήσεως ἐπιτήδευμα*, nicht eben neu, Luc. salt. 7. *τὰ νεώτερα κακά*, das neuere, neuerdings eingetretene Unglück, Eur. Med. 62. *νεώτεροι λόγοι, οὓς οὔ κατ' ἰδιὼς πρόσθεν ἀλγήσει κλύων*, id. Suppl. 1032. *τί νεώτερον γέγονεν*; was ist Neues geschehen, Plat. Euthyphr. z. A. vgl. Ar. Av. 254. *ἀοιδὴ ἥτις ἀκουόντεσσι νεωτάτη ἀμφιπέληται*, Od. 1, 352. — *ἐκ νέης, denuo*, von Neuem, Hdt. 1, 60. 5, 116. — *τῇ νέᾳ μηνός*, = *νουμηνίᾳ*, Plat. legg. 8. p. 849. B. *ἕνη καὶ νέα*, s. *ἕνη*. Dah. oft b) = *ungewöhnlich, unerwartet*, befremdend, ausserordentlich, *μῶν τι βουλεύει νέον*; Soph. Phil. 1229. *ἐάν τι νέον τῷ ξυμβαίνῃ βέλτιον παρὰ τὸν λόγον*, Plat. Polit. p. 294. C. *ἐδόκει τι νέον ἔσεσθαι*, es schien zu etw. Ausserordentlichem, d. i. zu Unruhen kommen zu wollen, Thuc. 5, 50. So bes. im Compar., *νεώτερα κακά*, Pind. Pyth. 4, 274. *νεώτερόν τι*, ein unerwartetes Ereigniss, Unglück, Hdt. 8, 21. vgl. 3, 62. Heind. Plat. Protag. p. 310. B. *νεώτερα πρήγματα πρήσσειν, ποιεῖν τι νεώτερον*, etwas Ungewöhnliches thun, anstellen, Hdt. 5, 19. vgl. Ar. Eccl. 338. *νεώτερόν τι ποιεῖν περί* od. *εἴς τινα*, eine ungewöhnliche od. harte Maassregel gegen Jem. ergreifen, Hdt. 5, 93. Thuc. 1, 132. *νεώτερα βουλεύειν περί τινος*, Böses gegen Jem. im Schilde führen, Hdt. 1, 210. Vgl. Lob. Soph. Aj. p. 444 ed. 2. Bes. von Neuerungen, Unruhen im Staate, *νεώτερόν τι ποιεῖν, res novas moliri*, Hdt. 5, 35. 8, 142. *νεωτέρων πραγμάτων ἐπιθυμεῖν*, Xen. Hell. 5, 2, 9. Isocr. Areop. p. 151. E. — Adv. *νέον, neu, frisch, kürzlich, jüngst, eben erst, nur eben, seit Kurzem*, bald der ferneren Vergangenheit, bald der unmittelbaren Gegenwart entgegengesetzt, Hom. Hes. u. Tragg. z. B. *παῖδα νέον γεγαῶτα*, Od. 19, 400. *ν. ἐρχομένη*, ebd. 8, 289. *ν. ἀπέληγεν ἐδωδῆς*, Il. 24, 475. vgl. 3, 394. *νέον κρατεῖν*, Aesch. Prom. 35. 954. *ν. ἐξωρμημένος*, Soph. El. 1070. Auch mit dem Art., *καὶ τὸ παλαιὸν καὶ τὸ νέον*, Hdt. 9, 26. Die Pros. gebrauchen *νεωστί*, w. s. — Compar., *νεωτέρως λέγειν*, auf ungewöhnlichere Art, heftiger, Plat. legg. 10. p. 907. D. — Sup. *νεώτατα*, am neuesten, in der neuesten Zeit, Thuc. 1, 7. — Ueber die ion. Nebenf. *νεῖος* s. d. Der Comp. *νεαίτερος* bei Aesch. fr. 304 D. beruht auf f. L. für *νεαίρετος*. Vgl. auch den unregelmässigen Comp. u. Sup. *νείαιρα* u. *νειάτος, νέατος*. [Zuw. einsylbig zu sprechen, Seidl. vers. dochm. p. 50.] Dav.

νεός, ἡ, sc. *γῆ*, Neuland, Brachland, Brache, Xen. oec. 16, 10. 12. Theophr. c. pl. 4, 8, 3. u. 5, 19. vgl. *νειός*.

νεός, ion. Gen. von *ναῦς*, w. s.

νεοσίγαλος, ον, (*σιγαλόεις*) frisch glänzend, neu funkelnd, wie unser gemeines *funkelnagelneu*, Pind. Ol. 3, 8. Vgl. Lob. prol. path. p. 93. [*ῐ*]

νεοσκάφής, ές, (*σκάπτω*) neu gegraben, *στέγος*, Lyc. 1097.

νεοσκύλευτος, ον, (*σκυλεύω*) neu abgezogen od. geraubt, *ἔντεα*, dem Feinde eben genommene Rüstung, Anth. 7, 430. [*ῠ*]

νεόσμηκτος, ον, (*σμήχω*) neu, frisch abgerieben, geglättet, gereinigt, blank gemacht, *θώρηκες*, Il. 13, 342., *κάλαμος*, Anth. 6, 227., *χαλκός*, Plut. Aem. 32. Polyaen. 2, 3, 8.

νεόσοικοι, οἱ, zw. L. st. *νεώσοικοι*.

νεοσπάδής, ές, (*σπάω*) = *νεοσπάς, ξίφος*, Aesch. Eum. 42.

νεοσπάρακτος, ον, (*σπαράσσω*) neu, frisch zerrissen, Schol. Ar. Eq. 345. [*σπᾰ*]

νεοσπάς, άδος, ὁ, ἡ, (*σπάω*) neu, frisch, eben erst gezogen; frisch, eben erst abgepflückt, gebrochen, *θαλλός*, Soph. Ant. 1201. fr. 445 D. (Gebildet wie *ἀποσπάς, ὁλοσπάς, ὀδυνοσπάς*.)

νεόσπειστος, ον, (*σπένδω*) neu, frisch gespendet od. geopfert, Nonn. dion. 19, 175.

νεόσπορος, ον, (*σπείρω*) neu, frich gesäet, met., eben erzeugt, *κῦμα*, Aesch. Eum. 659.

νεοσσεύω, = *νεοττεύω*, Basil.

νεοσσιά, ἡ, ion. *νεοσσιή*, att. *νεοττιά*, (*νεοσσός*) das Nest mit den Jungen, überh. das Nest, Hdt. 3, 111. Ar. Av. 641. Xen. Hell. 7, 5, 10. Plat. rep. 8. p. 548. A. Arist. h. an. 5, 8. Luc.; auch der Bienenstock, Joseph. in Macc. 4, 14, 19.

νεόσσιον, τὸ, att. *νεόττιον*, w. s.

νεοσσοκομέω, junge Vögel od. Hühner halten, füttern, in der Form *νεοττ.*, Cyrill., von

νεοσσοκόμος, ον, (*κομέω*) junge Vögel od. Hühner pflegend, nährend, *καλιή*, Anth. 7, 210, 3.

νεοσσοποιέω, att. *νεοττοπ.*, (*ποιέω*) ein Nest machen, nisten, hecken, brüten, Longin. 44, 7.; im Med., Aesop. fab. 2. 3. 86 Schaef. Dav.

νεοσσοποιΐα, ἡ, att. *νεοττοπ.*, das Nisten, Hecken, Brüten, die Heckezeit, Diosc. 2, 60.

νεοσσός, ὁ, att. *νεοττός*, (*νέος*) *das junge, neugeborne Thier*, meist von jungen Vögeln, Il. 2, 311. 9, 323. Aesch. Sept. 503. Ant. 425. Plat. legg. 6. p. 776. A. Lys. Arist. Plut. Luc. u. a. *νεοττὸς Ἄρεος*, vom Hahn, Ar. Av. 835.; später auch von andern Thieren, z. B. von der Bienenbrut, Xen. oec. 7, 34. Arist. h. an. 9, 40. *ἵππου νεοσσός*, Aesch. Ag. 825. b) von Menschen, *das Kind*, Aesch. Choeph. 256. 501. u. oft bei Eur. Valck. Hdt. 3, 109. Monk Eur. Alc. 414. Auch von einem Mädchen, *αὕτη — ἦν νεοττὸς*

καὶ νέα, Epicrat. b. Ath. 13. p. 570. C. c) das Dotter im Ey, Men. [Zweisylbig scheint Menander es gebraucht zu haben, Meineke p. 19.]

νεοσσοτροφεῖον, τὸ, Ort, wo junge Vögel gefüttert u. aufgezogen werden, Colum. 8, 15., von

νεοσσοτροφέω, att. νεοττοτρ., (τρέφω) junge Brut, bes. junge Vögel füttern u. aufziehn, überh. aufziehen, τὴν ἡλικίαν, ἐξ ἧς ἐνεοττοτροφήθης, Ar. Nub. 999., Philo t. 2. p. 200, 35. Geop. 14, 1, 7. Dav.

νεοσσοτροφία, ἡ, das Füttern u. Aufziehn junger Vögel, M. Ant. 9, 9. Geop.

νεόσσῠτος, ον, (σεύω) eben daher od. dahin geeilt, νεωστὶ ὁρμῶν, νεαρός, Hesych.

νεοστᾰθής, ές, (ἵστημι) neu, eben erst gesetzt, gepflanzt, gegründet, δῆμος, Plut. mor. p. 321. D.

νεοστάλυξ, ῡγος, ὁ, ἡ, (σταλύζω) = νεοδάκρυτος, Hesych. Lob. prol. path. p. 87, 3. [ᾰ]

νεόστεπτος, ον, (στέφω) neu, frisch gekränzt, θαλλοί, Opp. hal. 1, 198.

νεοστεφής, ές, = d. vor., νεοστέφους, νεοκράτου, Hesych., wahrsch. vom Becher.

νεοστράτευτος, ον, (στρατεύομαι) neu im Kriegsdienst, den ersten Feldzug machend, App. b. civ. 2, 74. [ᾰ]

νεόστροφος, ον, (στρέφω) neu, frisch gedreht od. geflochten, νευρή, Il. 15, 469.

νεοσύλλεκτος, ον, (συλλέγω) neu, eben erst gesammelt, versammelt, angeworben, στρατιά, Dion. H. ant. 8, 13. 11, 23., σπεῖραι, Joseph. bell. jud. 1, 17, 1.

νεοσύλλογος, ον, = d. vor., Polyb., δύναμις, Polyaen. 3, 11, 8.

νεοσύστᾰτος, ον, (συνίστημι) eben erst zusammengestellt, durch Zusammenstellung od. Verbindung eben erst entstanden, Galen. νεοσύστατοι, die eben erst dazu (zu einer Secte) getreten sind, Joseph. b. jud. 2, 8, 9.

νεοσφᾰγής, ές, (σφάζω) neu, frisch, eben erst geschlachtet, getödtet, Soph. Ai. 898. Eur. Hec. 894. Tro. 1132. Nic. th. 101. u. spät. Pros. v. κεφαλή, eben erst abgeschlagen, Plut. Cam. 31. Dav.

νεοσφᾰγία, ἡ, das frische Schlachten, will Ruhnk. ep. cr. p. 35. in h. Hom. Merc. 136. herstellen, wo aber νέης φωρῆς das richtige ist.

νεόσφακτος, ον, = νεοσφαγής, αἷμα, Arist. h. an. 7, 1.

νεόσφαξ, ᾰγος, ὁ, ἡ, = νεοσφαγής, Nic. b. Ath. 3. p. 126. B.

νεοσχιδής, ές, (σχίζω) neu, eben erst gespalten, Nonn. dion. 25, 307.

νεοτελής, ές, (τέλος) eben erst geendet oder vollendet, Hesych. 2) eben od. neulich eingeweiht, Plat. Phaedr. p. 250. E. Luc. d. mer. 11, 2.

νεοτερπής, ές, (τέρπω) neu, frisch vergnügend, mit neuem Vergnügen, φορβή, Opp. hal. 3, 352. Neutr. νεοτερπές, als Adv., id. cyn. 2, 584.

νεότευκτος, ον, (τεύχω) neu od. eben erst gemacht, neu verarbeitet, κασσίτερος, Il. 21, 592.

νεοτευχής, ές, = das vor., δίφροι, Il. 5, 194., κισσύβιον, Theocr. 1, 28., κόσμος, Tryph. 676.

νεότης, ητος, ἡ, dor. νεότας, (νέος) Jugend, Jugendalter, Il. 23, 445., opp. γῆρας, Il. 14, 86. Eben so b. Pind. Eur. Herc. f. 637. Andromed. fr. 16 D. (sonst nicht b. Tragg.) Thuc. Xen. Plat. u. a., von Thieren, Xen. eq. 3, 2. b) collectiv, die Jugend, d. i. das junge Volk, die junge Mannschaft, = νεολαία, Hdt. 9, 12. Thuc. 2, 8. 20. Arist. rhet. 1, 7. c) met., jugendliche Unbesonnenheit, jugendlicher Uebermuth, ἅμα νεότητι καὶ ἀνοίᾳ, Plat. legg. 4. p. 716. A. ἀκολασίᾳ καὶ νεότητι, id. ap. p. 26. E. vgl. Phaedr. p. 252. B. Dav.

νεοτήσιος, ον, jung, jugendlich, zur Jugend gehörend, ὥρα, Phocyl. 201., ἄνθος, Callistr. stat. 6. vgl. 12., σκίρτημα, Antiphon b. Stob. fl. 68, 37.

Νεοτίμη, ἡ, dor. Νευτίμα, griech. Frauenn., Anth. 7, 730. [ῑ]

νεότμητος, ον, dor. νεότμᾶτος, (τέμνω) frisch od. eben erst geschnitten, abgeschnitten, zerschnitten, gespalten, getheilt, Plat. Tim. p. 80. D., σάρξ, Ap. Rh. 3, 857., οἰνάρεα, Theocr. 7, 134., κρηπῖδες, Luc. adv. ind. 6.

νεότοκος, ον, (τίκτω) neu od. eben erst geboren, entstanden, πάθος, Aret. p. 124, 56. 234, 25. 2) act. νεοτόκος, ον, eben erst geboren habend, im Fem., Eur. Bacch. 701., ἵππος, Plut. Alex. 33., γυνή, Aret. v. μαστοί, Dion. H. ant. 1, 79.

νεότομος, ον, (τέμνω) = νεότμητος, ἅλοξ, Aesch. Choeph. 22., ἕλιξ, Eur. Bacch. 1169.; πλήγματα, frisch geschlagen, Soph. Ant. 1283.

νεοτρεφής, ές, (τρέφω) frisch genährt, neu geboren, κόροι, Eur. Heracl. 93. v. ἴουλοι, neu entsprossen, jugendlich, Christod. ecphr. 278.

νεοτρῐβής, ές, Phocyl. 155., und

νεότριπτος, ον, (τρίβω) frisch, eben erst gerieben, gedroschen, ausgepresst, Nic. al. 297.

νεότροφος, ον, (τρέφω) = νεοτρεφής, τέκνον, Aesch. Ag. 724.

νεότρωτος, ον, (τιτρώσκω) frisch verwundet, Ath. 2. p. 41. D. τὰ νεότρωτα τῶν ἑλκῶν, frische Wunden, Diosc. 4, 115, 10.

νεοττεία, ἡ, = νεόττευσις: auch das Nest, Arist. h. an. 6, 1. νεοττείαν ποιεῖσθαι, = νεοττεύειν, ebd. Vgl. νεοττία.

νεόττευσις, εως, ἡ, das Nisten, Hecken, Brüten, Arist. h. an. 6, 1., von

νεοττεύω, (νεοττός) nisten, hecken, brüten, Ar. Av. 609. Arist. h. a. 7, 1. 8, 15. Alex. Mynd. b. Ath. 2. p. 65. A. Luc.

νεοττία, ἡ, das Nisten, Hecken, Luc. Halc. 2. mit der v. L. νεοττεία.

νεοττιά, ἡ, s. νεοσσιά.

νεόττιον, τὸ, Demin. von νεοττός, junger Vogel, Küchlein, überh. junges Thierchen, Ar. Av. 767. Arist. Aet. n. an. 17, 15. 2) das Eidotter, Diphil. fr. inc. 40 Mein.

νεοττίς, ίδος, ἡ, Demin. von νεοττός, ἀλεκτορίδων, χηνῶν, Arist. h. an. 6, 2. b) als Propr., eine Hetäre, Ath. 11. p. 307. F., u. Name von Komödien des Antiphanes, Eubulos u. Anaxilas, s. Mein. hist. crit. com. p. 329. 365. 409.

νεοττοκομέω, att. st. νεοσσοκομέω, w. s.

νεοττοποιέω, s. νεοσσοποιέω.

νεοττός, ὁ, s. νεοσσός.

νεοττοτροφέω, s. νεοσσοτροφέω.

νεότῡρος, ὁ, (τυρός) junger, frischer Käse, Alex. Trall. 2. p. 726.

νεουλκία, ἡ, = νεωλκία, Schol. Par. Ap. Rh. 2, 843.

νεουργέω, neu machen, erneuern, Anth. app. 357, 4. KS., von

νεουργής, ές, = νεουργός 1., Julian. or. 2. p. 71. C. Alc. 3, 57.

νεουργία, ἡ, die Erneuung, Erneuerung, KS.

νεουργός, όν, (ἜΡΓΩ) neu, frisch, eben erst gemacht, ἱμάτιον, Plat. rep. 6. p. 495. E. Plut. u. a.; eben erst bearbeitet, γῆ, Theophr. c. pl. 3, 13, 3.

νεουργός, όν, (ναῦς, ἜΡΓΩ) ein Schiff machend od. bauend, ναυπηγός, Poll. 1, 85.

νεούτᾰτος, ον, (οὐτάω) neu od. frisch verwundet, Il. 13, 539. 18, 536. Hes. sc. 157. 253.

νεοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) neu erschienen, eben erst od. kürzlich sichtbar geworden, KS. Eust. Od. p. 1572, 22. Adv., νεοφανῶς, spät.

νεοφάντης, ου, ὁ, ein Neueingeweihter, wie ἱεροφάντης gebildet, μύστης, Orph. 3, 9.

νεόφᾰτος, ον, (ΦΕΝΩ, πέφαμαι) eben erst umgekommen, νεωστὶ τεθνηκώς, Hesych.

νεοφεγγής, ές, (φέγγος) neu scheinend, im Neulicht, μήνη, Man. 2, 489.

νεόφθαρτος, ον, (φθείρω) neu, frisch, eben erst verderbt, vernichtet, getödtet, Cyrill. lex.

νεοφθίμενος, η, ον, = d. folg., Nonn. dion. 25, 274. 26, 46. [ῐ]

νεόφθῐτος, ον, (φθίνω) = νεόφθαρτος, Lexx. [ῐ]

νεόφοιτος, ον, (φοιτάω) 1) seit Kurzem od. eben erst gekommen, Coluth. 383. 2) pass., neu betreten, ἀήρ, Anth. 7, 699.

νεόφονος, ον, (φονεύω) frisch, eben erst getödtet, αἵματα, frisch vergossen, Eur. El. 1172.

νεόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) kindisch od. jugendlich gesinnt, Panyas. b. Stob. fl. 18, 22. 2) Propr., ὁ N., ein Tragiker aus Sikyon, Diog. L. 2, 134.

νεοφῠής, ές, (φύω) = νεόφυτος, δένδρον, Poll. 1, 231. Dav.

νεοφυΐα, ἡ, das Neuentstehen, Clem. Al. paed. p. 189.

νεοφύρᾰτος, ον, (φυράω) frisch geknetet, ψώμιον, Schol. Theocr. 4, 34. [ῠ]

νεοφῠτεία, ἡ, junge Baumpflanzung, Gloss., u.

νεοφῠτεῖον, τὸ, mit jungen Bäumen bepflanzter od. neu bepflanzter Ort, Gloss., von

νεόφῠτος, ον, (φύω) neu, frisch gewachsen od. gepflanzt, LXX., δένδρα, Clem. Al. strom. 2, 18, 95. Poll. 1, 231. νεόφυτα ἐλαιῶν, frisch gepflanzte Oelbäume, Ps. 127, 3. b) met., ein eben erst gläubig gewordener Christ, 1 Tim. 3, 6. Eben so ν. πίστις, neuer Glaube, KS.

νεοφώτιστος, ον, (φωτίζω) neu, eben erst erleuchtet, = νεόφυτος, b., KS.

Νεόχαβις, ὁ, ein König von Aegypten, Ath. 10. p. 418. E.

νεοχάλκευτος, ον, (χαλκεύω) neu geschmiedet, βέλη, Nicet.

νεοχάρακτος, ον, (χαράσσω) frisch eingegraben, eingekratzt, eingedrückt, ἴχνος, Soph. Ai. 6. [χᾰ]

νεοχμέω, = νεοχμόω, Suid. Procop. An. p. 86. D. Schaef. Greg. p. 545. Dav.

νεόχμησις, ἡ, v. L. f. νεόχμωσις, Et. M. p. 600, 48.

νεοχμία, ἡ, = νεόχμωσις, Hesych.

νεοχμίζω, = νεοχμόω, Hesych., von

νεοχμός, όν, (νέος, vgl. Lob. prol. path. p. 343 fg.) neu, zuerst b. Hdt. 9, 99. 104., dann b. Tragg., νόμοι, Aesch. Prom. 150., κακόν, id. Pers. 693. τί δ' ἔστιν οὕτω νεοχμὸν ἐξαίφνης; Soph. Phil. 751., u. eben so νεόχμοι θεῶν συντυχίαι, Ant. 156. nach Dindorfs Verm., s. Wund.; oft b. Eur., z. B. Tro. 231. 260. Hipp. 866., γράμμα, Luc. Lexiph. 1. φάρμακον ν., neu, frisch, Hippocr. τέρας ν., neu, unerhört, Ar. Thesm. 701. νεοχμόν τι ποιεῖν, Neuerungen im Staat, res novae, Hdt. Il. Il. ἐπιεικὴς καὶ οὐδενὶ νεοχμῷ ἀρεσκόμενος, Dio Cass. 38, 3. — Adv. νεοχμῶς, neu, frisch, Hipp. p. 598, 12. Dav.

νεοχμόω, erneuern, neu machen, Arist. mund. 7, 1.; verändern, Sext. Emp. astrol. §. 4. τοὺς νόμους, id., math. 2, 34.; bes. Neuerungen im Staat vornehmen, Hdt. 4, 201. 5, 19. Thuc. 1, 12. Dion. H. ant. 5, 74. Dav.

νεόχμωσις, εως, ἡ, Neuerung, Veränderung, Hesych.; Erneuerung, Herstellung, τῶν ἐπιπλασμάτων, τῆς δυνάμιος, Aret. p. 91, 53. 100, 40. αἱ παράδοξοι νεοχμώσεις, wunderbare neue Erscheinungen, Arist. de mund. 5.

νεόχνοος, ον, (χνόος) mit dem ersten jungen Pflaum od. Barthaare, Anth. 8, 165.

νεόχριστος, ον, (χρίω) neu, frisch bestrichen, angestrichen, οἶκος, Diod. exc. p. 542, 92., οἴκημα, App. civ. 1, 74.

νεόχῠτος, ον, (χέω) neu ergossen, μέλεα, Poet. b. Dion. H. comp. v. p. 218 Sch. (vulg. νεόλυτα.)

Νεόχωρος, ὁ, gr. Männern., Plut. Luc. 29.

νεόω, (νέος) neu machen, erneuern, νέωσον εὔφρον' αἶνον, Aesch. Suppl. 534. 2) = νεάω, met., ἐνεώσαμεν ἑαυτοῖς θεῖα νεώματα, Gregor.

Νέπετα, Ptol. 3, 1., Νέπιτα, τὰ, Strab. 5. p. 226., u. Νέπετος, Dion. H. Steph. B., St. der Tyrrhener in Italien.

νέποδες, ων, οἱ. Od. 4, 404. heissen die Robben νέποδες καλῆς Ἁλοσύδνης, welches die Alten auf drei verschiedne Weisen erklären: a) nach Apion (vgl. Theognost. can. p. 94, 22.) ist das Wort aus einer Verneinungssylbe νε — statt νη —, u. aus πούς zusammengesetzt, also νέποδες st. νήποδες = ἄποδες, *die Fusslosen*, d. i. *die Fische*, wogegen aber schon die sonst unerhörte Verneinungssylbe νε — grosses Bedenken erregt. b) nach Andern, wie Apollon. lex. p. 472. Etym. Gud. p. 405, 49. Hesych., ist es von νέω, νήχω, *schwimmen*, u. von πούς gebildet, = νηξίποδες, *die Schwimmfüssigen, Flossfüssigen*, welcher Deutung mehrere Spätere, wie Callim. fr. 260 Blomf. Nic. al. 468. 485. Anth. 6, 11. 11, 60, 7. Nonn. dion. 20, 385. folgen, indem sie alle *Wasserthiere* schlechtweg νέποδες nennen: so auch h. Hom. Ap. 78. nach den Pariser Hdschr. ἕκαστά τε φῦλα νεπούδων, welche Lesart aber auch wegen der sonderbaren Form νέπουδες sehr zw. ist. c) endlich sollen nach Eust. Od. p. 1502, 35. in einer griech. Mundart, κατὰ γλῶσσάν τινα, die aber nicht näher angegeben ist, νέποδες = τέκνα geheissen haben, *Kinder, Junge, junge Brut, Nachkömmlinge*, u. in dieser Bdtg, ganz wie das lat. *nepos, nepotes*, nehmen die gelehrtesten alexandr. Dichter das Wort, Callim. fr. 77, 2. Ap. Rh. 4, 1745. Theocr. 17, 25. Kleon im Et. M. p. 389, 28. u. a.; es gehört dann wie das verwandte νεόποδες ohne Zw. zum Stamme νέος: nach Oros aber, Et. M. p. 601, 29., heissen die Kinder nur in übertr. Bdtg νέποδες, weil sie ihre Füsse noch nicht brauchen können. Die zweite Erklärung ist wohl die richtige, vgl. auch Lob. paral. p. 124, 6. Der Sing. νέπους findet sich bloss Call. fr. 77., νέπος für ἰχθύς, nebst dem Acc. sing. νέποδα in einem schlechten Epigr. b. Schaef. Greg. p. 682.

Νέρβας, ὁ, der röm. Name *Nerva*, Suid. u. a.

νέρθε, vor einem Vocale od. um Position zu bewirken νέρθεν, Adv. = ἔνερθε, 1) *von unten*,

von unten her, ῥαίνοντο — νέρθε κονίῃ, Il. 11, 282. vgl. 585. 20, 500.; gew. *unten*, unterwärts, ebd. 7, 212. 13, 78. 22, 452. Od. 20, 352. νέρθεν ὑπ' ἐγκεφάλοιο, Il. 16, 347. νέρθε κατὰ χθονός, Ap. Rh. 1, 55.; unten, d. i. im Thal, Eur. Bacch. 752., sonst b. Tragg. stets von der Unterwelt, νέρθεν ἆρα κλύει μου; hörst du mich *unten*, in der Unterwelt? Aesch. Pers. 639. vgl. Soph. OR. 416. OC. 1707. Trach. 1202. Eur. Iph. A. 1251. und öft.; aus der Unterwelt, τήνδ' ἔπεμψας νέρθεν ἐς φάος τόδε, Eur. Alc. 1139. Herc. f. 621. 1170. Hel. 972. 2) mit dem Gen., *unter*, unterhalb, γαίης νέρθε, Il. 14, 204. νέρθεν γῆς, Od. 11, 302. νέρθεν Ἄιδου, Aesch. Prom. 152. τοὺς γᾶς νέρθεν, die unter der Erde, im Hades, Aesch. Choeph. 40. Eur. Hec. 791. Herc. f. 516. Vgl. Pind. fr. 226. 227. — Auch in Pros. b. Aretae. p. 113, 25: νέρθεν ἑλκύσαι αἷμα.

Νέριον, τό, Vorgebirg in Spanien, Strab. 3. p. 137. 153.

Νερούιοι, οἱ, die Nervier, ein Volk in Gallien, Strab. Plut.

νέρτατος, η, ον, (νέρθε) der unterste, ἔσχατος, Hesych.

νερτέριος, α, ον, was unten ist, bes. was unter der Erde ist, unterirdisch, *inferus*, κευθμών, γαῖη, Anth. 9, 459. app. 153, 2., βέρεθρα, Orph. Arg. 1369., ποιναί, Man. 6, 168. οἱ νερτέριοι, die Unterirdischen, Anth. 7, 601.

νερτεροδρόμος, ὁ, (δραμεῖν) Bote der Unterwelt, Luc. m. Peregr. 41.

νερτερόμαντις, εως, ὁ, (μάντις) Prophet der Unterwelt, Theod. Prodr. ep. 31.

νερτερόμορφος, ον, (μορφή) wie die Unterirdischen gestaltet, von Todtengestalt, Man. 4, 555.; von

νέρτερος, α, ον, = ἐνέρτερος, auch zweier End., Eur. Phoen. 1020., der, die, das untere, *inferior*, Comp. ohne Posit. τὰ δ' ὑπέρτερα νέρτερα θήσει Ζεύς, Ar. Lys. 773. νερτέρᾳ προσήμενος κώπῃ, der auf der untern Ruderbank sitzt, tiefer steht, Aesch. Ag. 1618. Gew. in Positivsbdtg, *unterirdisch*, von Allem, was in der Unterwelt ist, ἡ νερτέρα θεός, Soph. OC. 1548. νέρτεροι θεοί, die Götter der Unterwelt, id. Ant. 602. Aesch. Pers. 622. Eur. Or. 620. νέρτεροι, die Unterirdischen, die Todten, *inferi*, Aesch. Pers. 618. Choeph. 15. Soph. OC. 1661. Eur., einmal auch in Prosa, δυσδαίμοσι νερτέροις, Tim. Locr. p. 104. D. δώματα νέρτερα, die Unterwelt, Eur. Alc. 1073., auch νερτέρα χθών, ebd. 47. u. öft. νέρτεραι νεκρῶν πλάκες, Soph. OC. 1576., auch bloss νέρτερα, Orph. h. 2, 10. 56, 2. ν. κώπα, der Kahn der Unterwelt, Eur. Alc. 459., βροντή, unterirdischer Donner, id. El. 748.

Νερτόβριξ, ιγος, ἡ, Stadt, Νερτόβριγες, οἱ, Volk in Spanien, Schweigh. App. Hisp. 48.

νέρτος, ὁ, ein Raubvogel, Ar. Av. 303. u. Schol.

Νέρων, ωνος, ὁ, *Nero*, röm. Männern., Hdn. u. a. Dav. *Νερωνιανός*, ἡ, όν, neronisch, χαρακτήρ, Plut. Galb. 17. Dav.

Νερώνεια, τά, sc. ἱερά, ein Fest zu Ehren des Kaiser Nero, Dio C. 61, 21. 63, 7.

Νέσσος, ὁ, 1) ein Kentaur, den Herakles tödtete, Soph. Trach. 558. Apd. 2) = *Νέστος*, Hes. theog. 341. Theophr. h. pl. 3, 1, 5.

Νέσσων, ωνος, ὁ, ein Sohn des Thessalos, Strab. 9. p. 444., nach dem Thessalien ἡ Νεσσωνίς, id. ebd., u. ein See in Thessalien ἡ Νεσσωνὶς λίμνη hiess, id. p. 430. 440. u. öft. 2) St. in Thessalien, Dionys. b. Steph. B. Suid.

Νεσταῖοι, οἱ, ein illyrisches Volk, Ap. Rh. 4, 1215. u. das. Schol.

Νεστάνη, ἡ, Flecken in Arkadien, Paus. 8, 7, 4. Vgl. *Νοστία*.

Νεστίς, ίδος, ἡ, s. *Νέστος*.

Νεστόρειος, *Νεστόρεος*, s. *Νέστωρ*.

Νεστορίδης, ου, ὁ, Patron. von *Νέστωρ*, Il. 6, 33. u. öft.

νεστορίς, ίδος, ἡ, eine Art Becher, Ath. 11. p. 488. F.

Νέστος, ὁ, Fl. in Thrakien, der sich in das aegäische Meer ergiesst, Hdt. 7, 109. 126. Thuc. 2, 96. u. a. Die Umwohner οἱ Νέστιοι, Paus. 1, 10, 2.; ihr Land, ἡ Νεστὶς αἶα, Ap. Rh. 4, 337. Vgl. *Νέσσος*, 2.

Νέστωρ, ορος, ὁ, 1) Sohn des Neleus, König von Pylos, Hom. u. a. Adj. *Νεστόρειος*, α, ον, vom Nestor, Pind. Pyth. 6, 32., u. *Νεστόρεος*, η, ον, Il. 2, 54. 8, 113. 192. 2) Name mehrerer Athenienser, Inscr. 3) ein Dichter aus Laranda, Verf. einer Ilias u. eines Heldengedichtes auf Alexander d. Gr., Steph. B. s. v. Ῥοτάσπαι u. Suid. 4) ein Grammatiker, Ath. 9. p. 403. C. 5) ein Philosoph, Strab. 14. p. 674.; ein anderer, id. p. 675.

νέτωπον, τό, auch *νετώπιον*, Hesych., und *μετώπιον*, w. s., ein Oel von bittern Mandeln, oft b. Hipp. s. Foes Oec. p. 249.

νεῦμα, ατος, τό, (*νεύω*) *der Nick* od. *Wink*, das Winken, Zuwinken, Zunicken mit dem Kopf, den Augen, u. s. w., Thuc. 1, 134. καὶ νεύματος ἕνεκα καλεπαίνει, auch wenn sie nur nicken, nur die geringste Bewegung machen, Xen. An. 5, 8, 20.; bes. als Zeichen der Bekräftigung, des Befehls, μονοψήφοισιν νεύμασίν σεθεν, durch deinen Wink, Befehl allein, Aesch. Suppl. 373. vgl. Anth. 7, 2, 5. 563, 3. 12, 58. τὸ τοῦ βασιλέως ν., Pol. 5, 26, 13. ἀπὸ νεύματος προστάττειν τινί, durch einen Wink, id. 22, 21, 9. ἀέτὸς — φέρων ταῖς εὐχαῖς νεῦμα, Bestätigung, Philostr. her. 1. 2) was sich neigt, die *Seite*, *Himmelsgegend*, Dion. Per. 517.

νεῦμαι, zsgz. st. *νέομαι*, w. s.

νευρά, ἡ, ion. *νευρή*, 1) *die Bogensehne*, Hom. (auch Il. 8, 328: ῥῆξε δέ οἱ νευρήν, wo Ein. es von der Handmuskel verstehen, vgl. 15, 469.) Hes. sc. 409., εὔστρεφής, νεόστροφος, Il. 15, 463. 469., βαρύφθογγος, Pind. Isthm. 6 (5), 50. Eben so Soph. Phil. 1005. Eur. Bacch. 784. Rhes. 33., u. in Pros., Xen. An. 4, 2, 28. 5, 2, 12. Arist. h. an. 5, 2. Luc. Nigr. 36. 2) die *Saite*, Alex. Aphr. 2. Poll. 4, 62. Vgl. *νεῦρον*.

νευράς, άδος, ἡ, eine Pflanze, Diosc. 3, 17., auch *potérion* gen., Plin. 27, 12, 97.; eine andere *manicon*, id. 21, 31, 105.

νευρεή, ἡ, poet. st. *νευρά*, Theocr. 25, 213. vgl. Lob. paral. p. 354 sq.

νευρένδετος, ον, (*ἐνδέω*) mit Saiten bespannt, κιθάρη, Man. 5, 163.

νευρή, ἡ, ion. st. *νευρά*, w. s.

νευρῆφι, *νευρῆφιν*, ep. Gen. u. Dat. von *νευρή*, Hom.

νευρία, ἡ, Seil aus Sehnen od. Flechsen, Judicc. 16, 7. vgl. Lob. par. p. 365, 82.

νευρικός, ή, όν, die Sehnen betreffend; an den Nerven leidend, Antyll. p. 229 Matth., *neuricus* (al. *neruicus*), Vitruv. 8, 3, 5.

νεύρῐνος, η, ον, von Sehnen oder Flechsen gemacht, aus Pflanzenfasern. *τὰ νεύρινα (περικαλύμματα) φυτῶν ἐκ γῆς*, Plat. Polit. p. 279. E., *κράνος*, Strab. 3. p. 154., *λύρα*, Diod. 1, 16.

νευρίον, τὸ, Demin. von *νεῦρον*, 1) Sehnchen, Galen. t. 4. p. 83. 84. 2) Saitchen, Anth. 11, 352, 11.

νευρίς, ίδος, ἡ, 1) Demin. von *νευρά*, Lexx. 2) Propr., a) Frauenn., Alc. 3, 67., wofür L. Dind. *Νέβρίς* verm. b) s. *Νεῦροι*.

νευρίτης, ου, ὁ, der Sehne gleich od. ähnlich, sehnenartig, *λίθος*, eine Steinart, Orph. lith. 742. 748. 2) *οἱ Νευρῖται*, = *Νευροί*, Steph. B. Suid. [ῐ]

νευροβάτης, ου, ὁ, (*νεῦρον, βαίνω*) der Seiltänzer, *neurobata*, Vopisc. Car. 19. Firm. math. 8. [ᾰ] Dav.

νευροβᾰτικός, ή, όν, den Seiltänzer betreffend. *ἡ νευροβατική*, sc. *τέχνη*, Niceph. Blemm. log. p. 20.

νευροειδής, ές, (*εἶδος*) sehnenartig od. -ähnlich. *τὸ νευροειδές*, eine Pflanze, Diosc. 4, 16. *neuroides*, Plin. 20, 8, 28.

νευρόθλαστος, ον, (*θλάω*) an den Sehnen od. Flechsen gequetscht, Gal. t. 13. p. 712.

Νευροί, οἱ, ein skythisches Volk, Hdt. 4, 17. 18. 105. Dion. P. 310. Das Gebiet desselben, *ἡ Νευρίς, ίδος*, sc. *γῆ*, Hdt. 4, 51.

νευρόκαυλος, ον, (*καυλός*) mit sehnigem, faserigem Stengel, b. Theophr. h. pl. 6, 1, 4. v. L. st. *ἐννευρόκαυλος*.

νευροκοπέω, (*κόπτω*) die Sehnen ein- oder abschneiden, durch Zerschneiden der Sehnen lähmen od. verstümmeln, *ἐλέφαντας*, Pol. 31, 12, 11. Strab. 16. p. 772., *ἐγνύν*, Diod. 3, 25., *ἵππους*, Josua 11, 9. u. Spät.

νευρολάλος, ον, (*λαλέω*) mit geschwätzigen, klangreichen Saiten, mit den Saiten sprechend, *χορδή*, Anth. 9, 410, 3. [ᾰ]

νευρομήτρα, ἡ, u. *νευρομήτωρ*, s. *νεφρομήτρα*.

νεῦρον, τὸ, *Sehne, Flechse*, dav. das lat. *nervus*. 1) *die Sehne* am menschlichen u. thierischen Leibe, die Bänder, durch die die Glieder, bes. die Knochen mit einander verbunden sind, *Muskelbänder, Knochenbänder*, b. Hom. nur Einmal im Pl. *νεῦρα*, von den Sehnen unten am Fusse, Il. 16, 316., oft b. Hippocr. Plat. u. allg. *ξύγκειται τὸ σῶμα ἐξ ὀστῶν καὶ νεύρων, καὶ τὰ μὲν ὁστᾶ ἐστι στερεὰ καὶ διαφυὰς ἔχει χωρὶς ἀπ' ἀλλήλων, τὰ δὲ νεῦρα οἷα ἐπιτείνεσθαι καὶ ἐφίεσθαι*, Plat. Phaed. p. 98. C. Da von denselben alle Spannkraft u. Stärke des Leibes abhängt: b) met., *die Spannkraft, Stärke*, wie unser *Nerv*, *οὐδέν ἐστ' ὄφελος πόλεως, ἥτις μὴ νεῦρα ἐπὶ τοὺς ἀδικοῦντας ἔχει*, Dem. p. 432, 10. *τὰ ν. τῶν πραγμάτων*, Aeschin. p. 77, 26. vgl. Plat. rep. 3. p. 411. B: *ἕως ἂν ἐκτέμῃ (τὸν θυμὸν) ὥσπερ νεῦρα τῆς ψυχῆς*. Ar. Ran. 862: *τὰ μέλη, τὰ νεῦρα τῆς τραγῳδίας*. 2) *Schnur, Band, Seil, Riemen* aus Thiersehnen gemacht, die Pfeilspitze am Schaft zu befestigen, Il. 4, 151., um Lederwerk damit zusammen zu nähen, Hes. op. 542.; Riemen zu Schleudern, Xen. An. 3, 4, 17. *νεῦρα βόεια*, von der Schleuder, Qu. Sm. 11, 112., von der Bogensehne, = *νευρή*, Il. 4, 122 (wo es Andere in ders. Bdtg wie Vs. 151. nehmen). Nonn. dion. 24, 312. 29, 74., auch bloss *νεῦρον*, Ach. Tat. 3, 8. App. Mithr. 107., b. Pol. 4, 56, 3: *νεῦρα εἰργασμένα*. Auch die *Saite*, aus Thiersehnen od. Flechsen gemacht, viell. auch *Darmsaite*, Anth. 9, 584, 9. Luc! d. mar. 1, 4. vgl. Lob. prol. path. p. 14. 3) *die Fasern*, die im Bau der Pflanze die Stelle der Sehnen im thierischen Leibe vertreten, Plat. Polit. p. 280. C. 4) erst nach Arist. *die Nerven*, als die vom Gehirn auslaufenden Empfindungswerkzeuge, Galen. u. a. 5) *νεῦρον ἔναιμον*, = *φλέψ*, Hippocr. p. 425, 48., auch bloss *νεῦρον*, Ruf. Eph. p. 64. Ueber den Gebrauch des Wortes bei Aerzten in d. 1. 4. u. 5. Bdtg s. Foes Oecon. p. 258 sq. Dav.

νευρόνοσος, ον, (*νοσέω*) an den Sehnen od. Nerven krank, Man. 4, 501.

νευροπᾰχής, ές, (*παχύς*) von od. mit dicken Sehnen, Hipp. p. 278, 49. nach Lobeck Phryn. p. 535., vulg. *νευρόπαχυς* (als Fem.).

νευροπλεκής, ές, (*πλέκω*) von Sehnen geflochten, Anth. 6, 107, 5.

νευροποιητικός, ή, όν, (wie von *νευροποιέω*) Fasern, Flechsen machend, erzeugend, *δύναμις*, Gal. t. 5. p. 12.

νευροῥᾰφέω, richt. *νευροῥῥαφέω*, (*νευροῥῥάφος*) mit Sehnen zusammennähen, bes. Schuhe flicken, Plat. Euthyd. p. 294. B., *ὑπόδημα*, Xen. Cyr. 8, 2, 5.

νευροῥᾰφικός, ή, όν, richt. *νευροῥῥ.*, zum Schuhflicken gehörig, Poll. 7, 154., von

νευροῥᾰφος, ον, richt. *νευροῥῥάφος*, (*νεῦρον*, 2., *ῥάπτω*) 1) mit Sehnen, Flechsen nähend od. flickend, bes. Schuhe flickend. *ὁ ν.*, der Schuhflicker, Ar. Eq. 739. Plat. rep. 4. p. 421. A. Themist. or. 21. p. 263. B. 2) Saiten für die Lyra drehend, *νευροῥῥάφους εἶπε Λυκοῦργος τοὺς τὰ νεῦρα ῥάπτοντας ταῖς λύραις*, Schol. Plat. l. l.

νευροσῐδηροῦς, ᾶ, οῦν, (*σίδηρος*) mit eisernen Sehnen, Chrys.

νευροσπᾰδής, ές, (*νευρή, σπάω*) von od. an Sehnen gezogen, gespannt, *ἄτρακτος*, der mit der Sehne zurückgezogne Pfeil, der also eben vom Bogen geschnellt werden soll, Soph. Phil. 290.

νευρόσπασμα, ατος, τὸ, = *νευρόσπαστον*, Marionette, Tim. lex. p. 140. Et. M. p. 454, 16.

νευροσπαστέω, durch Sehnen, Fäden od. Saiten ziehn u. in Bewegung setzen, *σιγιλλάρια νευροσπαστούμενα*, Marionetten, M. Ant. 7, 3. vgl. Clem. Al. strom. 4. p. 598., Philo öft. s. Grossm. quaest. Phil. p. 29. n. 105.; abs., Gliederpuppen an Fäden ziehen, Diod. exc. p. 606, 67. *ζῷα νευροσπαστεῖται*, werden mit Fäden, Schlingen gefangen, Ath. 9. p. 391. A.; überh. bewegen, ziehn, Porphyr. b. Stob. ecl. 2. p. 380. Von

νευροσπάστης, ου, ὁ, (*σπάω*) Puppenspieler, der künstliche Gliederpuppen durch Ziehn an Sehnen od. Fäden bewegt, Marionettenspieler, Arist. de mund. 6. Ath. 1. p. 19. E.

νευροσπαστία, ἡ, (*νευρόσπαστος*) die Bewegung durch Sehnen, Fäden, überh. die Bewegung, M. Anton. 6, 28. 7, 29.

νευροσπαστικός, ή, όν, zum Bewegen durch Sehnen od. Fäden gehörig, dazu dienend. *ἡ νευροσπαστική*, sc. *τέχνη*, die Kunst des *νευροσπάστης*, Eust. Il. p. 457, 38. Von

νευρόσπαστος, ον, (*σπάω*) an Sehnen, Saiten, Fäden, die über Rollen od. Räder laufen, gezogen u. dadurch in Bewegung gesetzt, *ἀγάλματα νευρόσπαστα*, durch Fäden od. Züge bewegte Gliederpuppen, Hdt. 2, 48. *ὄργανα νευρόσπαστα*, Synes. p. 98. B.; auch *τὸ νευρόσπαστον*, bewegliche Gliederpuppe, Marionette, Xen.

conv. 4, 55. Luc. de dea Syr. 16. Gell. n. att. 14, 1, 23.

νευροτενής, ές, (τείνω) an od. mit Sehnen od. Fäden gespannt, *παγίδες*, Anth. 6, 109, 2.

νευροτομέω, die Sehnen zerschneiden, Antyll. b. Orib. p. 286 Matth., von

νευροτόμος, ον, (τέμνω) Sehnen zerschneidend, Man. 5, 221.

νευρότονον, τό, (τείνω) die aufgespannte Sehne an einer Maschine, Heron Belop. p. 127. B., wo jedoch nach Turneb. (Advers. 11, 4.) *νεῦρα τόνον* zu schreiben ist, Schneider Vitruv. 1, 1, 8. p. 16.

νευρότρωτος, ον, (τιτρώσκω) an den Sehnen, Flechsen verwundet, Gal. t. 13. p. 344 fg.

νευροχαρής, ές, (νεῦρα, χαίρω) sich der Bogensehne freuend, Beiw. des Apollo, Anth. 9, 525, 14.

νευροχονδρώδης, ες, (χονδρώδης) sehnenknorpelartig, *σῶμα*, Gal. t. 4. p. 157.

νευρόω, (νεῦρον) die Sehnen od. mit Sehnen anspannen; überh. anspannen, anstraffen, stärken, *τοὺς ἀσθενεστάτους*, Philo t. 2. p. 48, 12. *σῶμα νεύτητι νευρούμενον*, Alc. 3, 49. *νενεύρωται ἤδε συμφορά*, das Uebel ist angestrafft, Ar. Lys. 1078. in obscönem Sinne.

νευρώδης, ες, = νευροειδής, sehnenartig, sehnenähnlich; voll Sehnen, sehnig, nervig, *κεφαλή*, Plat. Tim. p. 75. B., *φλέψ*, Arist. h. an. 3, 5., *ὀχετοί*, Aretae. p. 52, 44., *τόποι*, Diod. 2, 56. *τὸ νευρῶδες*, das Nervensystem, Gal. u. a. Aerzte.

Νεύς, ὁ, Name eines Flusses, Gramm. Lob. par. p. 92.

νεῦς, ἡ, = ναῦς, Gramm. Lob. paral. p. 92.

νεῦσις, εως, ἡ, (νεύω) das Nicken; die Neigung, *τᾷ ἐς τὸ μέσον καὶ ἀπὸ τῶ μέσω νεύσει*, Tim. Locr. p. 100. D. *ὀπῆς καὶ νεύσεως γενομένης*, Plut. mor. p. 1122. C. vgl. p. 566. A. 882. F.

νεῦσις, εως, ἡ, (νέω, νέσομαι) das Schwimmen, Arist. h. an. 5, 6. p. an. 1, 1.

νέσομαι u. *νευσοῦμαι*, fut. zu *νέω*, schwimmen.

νευστάζω, (νεύω) nicken, *κόρυθι*, mit dem Helmbusch nicken, d. i. mit nickendem, vornüber wallendem Helmbusch einherschreiten, Il. 20, 162. *ν. κεφαλῇ*, mit dem Kopfe nicken, ihn senken od. vornüber hangen lassen, von Einem, der ihn nicht mehr aufrecht halten kann, *ἦστο νευστάζων κεφαλῇ, μεθύοντι ἐοικώς*, Od. 18, 240. vgl. Theocr. 25, 260.; auch als Zeichen der Hoffnungslosigkeit od. des tiefsten Unmuths, Od. 18, 154. *ν. ὀφρύσι*, mit den Augen nicken od. winken, Zeichen geben, Od. 12, 194. Auch: die Augen senken, niederschlagen, *ἐς χθόνα*, Bion 5 (3), 3., *αἴῃ*, Opp. cyn. 2, 466.

νευστέον, Adj. verb. von *νέω, νέσομαι*, man muss schwimmen, Plat. rep. 5. p. 453. D.

νευστήρ, ῆρος, ὁ, (νέω, νέσομαι) der Schwimmer, *κολυμβητής*, Hesych.

νευστικός, ή, όν, (νευστός) was schwimmen kann, *ζῷον*, Plat. Soph. p. 220. A. *τὰ νευστικὰ τῶν ἐνύδρων*, ebd. p. 221. E. *τὰ νευστικά*, Arist. h. an. 1, 1. 8, 3.

νευστικός, ή, όν, (νεύω) nickend, sich neigend, Philo.

νευστός, ή, όν, (νέω, νέσομαι) = νευστικός 1., *ἐλαία, = κολυμβᾶς*, Luc. Lexiph. 3.

Νευτίμα, s. *Νεοτίμη*. [ῐ]

νεύω, fut. *νεύσω*, nicken, winken, a) als gegebenes Zeichen, Od. 17, 330. Ar. Fr. 883., *τινί*, Einem durch Zuwinken ein Zeichen geben, Il. 9, 223. Plat. Phaed. p. 117. A., *τινὶ κεφαλῇ*, Od. 16, 283., auch *εἴς τινα*, h. Hom. 6, 9. b) zunicken, zuwinken, als Ausdruck der Bejahung, Genehmigung, Verheissung, Zusicherung, Bekräftigung, *ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε*, Il. 1, 528. 17, 209., s. *ἐπινεύω*, 1. *ὅρκον ὀμόσσαι κεφαλῇ νεύσας*, h. Hom. Merc. 516. Alexis b. Stob. fl. 27, 3. *νεῦσον, Κρονίων*, Pind. Pyth. 1, 137. Soph. Phil. 484.; mit d. Inf., *νεῦσε δὲ οἱ λαὸν σόον ἔμμεναι*, er nickte ihm, d. i. sicherte ihm zu, dass etc., Il. 8, 246. vgl. Pind. Ol. 7, 121. Ap. Rh. 2, 949.; als Ausdruck des Befehls, *νεῦσεν δὲ Κρονίδης, ἐπεπείθετο δ' ἀγλαὸς Ἑρμῆς*, h. Hom. Merc. 395.; mit d. Inf., *νεανίαις ἔνευσε παρθένον λαβεῖν*, er gab ihnen einen Wink, die Jungfrau zu ergreifen, Eur. Hec. 345. vgl. Ap. Rh. 3, 441. Anth. 9, 306, 8.; mit d. Acc. der Sache, Einem etwas zunikken, d. i. zusichern, zugestehn, bewilligen, gestatten, *νεῦσέ οἱ κούρην*, h. Hom. Cer. 445. 463. Soph. OC. 248. Eur. Alc. 978. Anth. 8, 141.; mit d. Acc. c. inf., Anth. 6, 244. c) nicken, sich neigen, sich senken, sich vorbiegen, *φάλοισι ν.*, Il. 13, 133. 16, 217. *νεῦον τὸ αἰδοῖον*, Hdt. 2, 48.; vom niederwallenden Helmbusch, *λόφος καθύπερθεν ἔνευεν*, Il. 3, 337. u. öft. *στάχυες νεύοιεν ἔραζε*, Hes. op. 471. *νεύειν κεφαλάς*, sich mit den Köpfen niederwärts beugen, d. i. die Köpfe senken, sie hangen lassen, von Gedemüthigten od. Ueberwundnen, Od. 18, 237., *κάρα ἐς πέδον*, Soph. Ant. 441. vgl. 270. Auch bloss *νενευκώς*, mit gesenktem Haupt, Eur. Iph. A. 1581. *νεύειν ἐς τὴν γῆν*, sich zur Erde neigen, Ar. Vesp. 1110. *νενευκὼς ἐς γαῖαν*, zur Erde gesunken, Theocr. 22, 90. 203. *κάτω ν.*, sich niederbeugen, Eur. El. 839. u. a. Met., sich neigen, d. i. geneigt, gerichtet seyn nach einem Punkte hin, *(ἀρχαὶ) οὐκ εἰς ταὐτὸν ἔτι νεύουσαι*, Plat. legg. 12. p. 945. D., bes. von Gegenden, *εἰς δύσεις*, Pol. 1, 42, 6., *πρὸς μεσημβρίαν*, ebd. §. 4. vgl. 1, 73, 5., *ἐπὶ τὴν θάλατταν*, id. 3, 39, 2., *αἰγιαλῷ*, nach dem Ufer zu, Anth. 7, 142. *ἔξω νεύοντα τὰ σκάφη*, Pol. 1, 26, 12. *ν. ἐπὶ χάριν*, Phalar. ep. 78., *εἰς ὀργάν*, Anth. Plan. 136, 4. *νενευκὼς πρὸς γαστέρα*, geneigt zum Essen, dem Bauche ergeben, Ath. 14. p. 659. A. Aber *νεύειν ἄπωθεν ὁδοῦ*, vom Wege abbiegen, Anth. 6, 220, 6. *ἄλλως ν.*, sich anderswohin neigen, wenden, Theocr. 7, 109. *ν. πρὸς τοῦτο τὸ μέρος*, sich diesem Theile zuneigen, Pol. 9, 5, 5., *μηδαμοῦ*, nach keiner Seite hin, id. 6, 10, 7. *πρὸς θῆλυ ν.*, Neigung haben zu, Poet. b. Plut. mor. p. 34. A. (Verw. mit *νέω, νέσομαι*, dav. *νευστάζω, νυστάζω*, u. das lat. *NUO, nuto, nutus, numen.*)

νεφέλη, ἡ, (νέφος) Wolke, Gewölk, Nebel, *nebula*, Hom. (gew. mit den Beiw. *κυανέη, μέλαινα, πορφυρέη*) Hes. Pind. u. allg. b. Dicht.; doch auch in Pros., z. B. Xen. An. 1, 8, 8. Luc. d. deor. 6, 4. *νεφέλαι μαλακαὶ καὶ δασεῖαι*, Diod. 3, 45. Met., Umwölkung der Sinne durch den Tod, Todesdunkel, Todesnacht, Il. 20, 417. *ἄχεος νεφέλη*, Gewölk der Trauer, Il. 17, 591. 18, 22. Od. 24, 315. vgl. Soph. Ant. 528. *φόνου ν.*, Pind. Nem. 9, 90. *κελαινῶπις ν.*, vom Schlaf, id. Pyth. 1, 13. — Theophr. fr. 6, 1, 13. nennt die leichten flockigen Wolken, die wir *Schäfchen* nennen, *νεφέλαι πόκαις ἐρίων ὅμοιαι*, lat. *vellera*, Voss Virg. Georg. 1, 397. Auch die *Wolke* im Urin, Hipp., u. im Auge, = *νεφέλιον*, 2., id.

p. 102. G. 2) *ein dünnes Vogelnetz*, sonst μακούνιον, πτηνολέτις, im Plur., Ar. Av. 194. Ath. 1. p. 25. D.; im Sing., Anth. 6, 11. 109. 185.; überh. *Fangnetz, Fanggarn*, Soph. Tr. 831., wo Herm. es für *Todeswolke, Tod* nimmt. 3) als Propr., a) Gemahlin des Athamas, Mutter des Phrixos u. der Helle, Apd. u. a. b) ein Ort am Pelion, Pulaeph. 1, 5. 11. Dav.

νεφεληγερέτα, ὁ, (ἀγείρω) *der Wolkenversammler*, Beiw. des Zeus, Hom., der ausser dem Nom. den Gen. νεφεληγερέταο gebr., poet. st. νεφεληγερέτης, wov. Voc. Ζεῦ νεφεληγερέτα, Luc. Tim. 1., u. Acc. ἀέρα νεφεληγερέτην, Emped. b. Plut. mor. p. 683. E. [Alpha ist, wie in εὐρύοπα, ἱππότα u. dgl., von Natur kurz, aber wird durch die Stellung νεφεληγερέτα Ζεύς stets lang. Vgl. über die Form Lob. paral. p. 185.]

νεφεληγερέτης, ου, ὁ, s. d. vor.

νεφεληγερής, έος, ὁ, = d. vor., Qu. Sm. 4, 80.

νεφεληδόν, Adv., nach Wolkenart, wie Wolken, Nonn. par. 3, 135. dion. 15, 1.

νεφελίζω, in Wolken einhüllen, Schol. Il. 14, 153.

νεφέλιον, τὸ, Demin. von νεφέλη, Wölkchen, *nubecula*, Arist. meteor. 2, 8. Theophr. fr. 6, 1, 11. u. 3, 6. 2) ein Fleck auf dem Auge, einem Wölkchen ähnlich, Paul. Aeg. u. a. Aerzte; auf den Nägeln, Poll. 2, 146.; die Wolken im Urin, Hipp. p. 213. G. 214. G.

Νεφελίς, ίδος, ἡ, Vorgebirg u. Stadt in Kilikien, Liv. 33, 20. Ptol. 5, 8.

νεφελογενής, ές, (γένος) aus den Wolken od. von der Nephele geboren, Eust. (?)

νεφελοειδής, ές, (εἶδος) wolkenähnlich, wolkenartig, κύκλος, von der Milchstrasse, Plut. mor. p. 892. E.; wolkig, οὖρον, Hipp. Zsgz. νεφελώδης, Οὔλυμπος, Man. 4, 22., κόνις, Polyaen. 4, 6, 13.

Νεφελοκένταυρος, ὁ, *Wolkenkentaur*, Luc. v. h. 1, 16. 17. 28., theils als vom Ixion mit einer Wolke erzeugt, theils als wunderliches Gebild den Wolkengestaltungen ähnlich, s. Ar. Nub. 345.

Νεφελοκοκκῡγία, ἡ, (κόκκυξ) *Wolkenkukucksheim*, eine Stadt, die Ar. Av. (819. 821, u. öft.) von den Vögeln in der Luft erbauen lässt, unter deren Namen er aber Athen verspottet. Dav.

Νεφελοκοκκῡγιεύς, έως, ὁ, der Wolkenkukucksheimer, Ar. Av. 878. 1036. 1040.

νεφελοστᾰσίον, τὸ, (νεφέλη, 2., ἵστημι) Ort wo man Vogelnetze aufstellt, Vogelheerd, Eust. Od. p. 1928, 37.

νεφελοφόρος, ον, (φέρω) Wolken bringend, Laur. mag. Rom. 3, 32.

νεφελόω, (νεφέλη) bewölken, = νεφελίζω, Eust. Il. p. 127, 21.

νεφελώδης, ες, = νεφελοειδής, w. s.

νεφελωτός, ή, όν, (νεφελόω) bewölkt; von Wolken gemacht, τεῖχος, Luc. v. h. 1, 19.

Νέφερις, ἡ, St. im Gebiet von Carthago, Strab. 17. p. 834.

Νεφθαλῖται, ῶν, οἱ, der Stamm Naphthali, Steph. Byz. aus Jos.

Νέφθυς, υος, ἡ, eine ägypt. Gottheit, Corp. inscr. 1. n. 523. Plut. mor. p. 355. F. 366. B.

νεφίον, τὸ, Demin. von νέφος, Wölkchen, Gloss.

νεφόβολος, ον, (νέφος, βάλλω) mit Wolken beworfen od. bedeckt, f. L. st. νιφόβολος, Ar. Av. 1385.

νεφοειδής, ές, (εἶδος) = νεφελοειδής, netzartig, Anth. 9, 396. Vgl. νεφώδης.

νεφόθεν, Adv., aus den Wolken, Const. Man.

νεφοποίητος, ον, (ποιέω) aus Wolken gemacht od. gebildet, Damasc. b. Phot. p. 340, 31.

νέφος, εος, τὸ, *Wolke*, Gewölk, Nebel, *nebula* (νέφος ἐστὶ πάχος ἀτμῶδες συνεστραμμένον, γόνιμον ὕδατος, Arist. de mund. 4.), Hom. Hes. Pind. Tragg. Ar. u. a., auch in Prosa, v. καὶ ὁμίχλη, Plat. Tim. p. 49. C. νεφῶν καὶ ὑδάτων, id. epin. p. 987. C. τὸν κίνδυνον παρελθεῖν ὥσπερ νέφος, Dem. p. 291, 13. ἐπισπασάμενοι τοσοῦτο νέφος, ὃ — ἐπισκοτήσει Μακεδόσι, Pol. 9, 37, 10. Dah. überh. Dunkel, Finsterniss, θανάτου μέλαν νέφος, schwarzes Todesdunkel, Il. 16, 350. Od. 4, 180., vgl. νεφέλη, 1. ὀφθαλμοὺς ἀμβλὺ κατέσχε νέφος, Anth. 7, 367. λάθας ν., die Wolke, das Dunkel der Vergessenheit, Pind. Ol. 7, 83. σκότου ν., von der Blindheit, Soph. OR. 1313. ν. οἰμωγῆς, das Gewölk des Grames, Eur. Med. 107., στεναγμῶν, id. Herc. f. 1140., γόων, Anth. 7, 604. ὀφρύων νέφος, Wolken der Stirn, d. i. trübes, bewölktes Gesicht, Eur. Hipp. 173. 2) jede grosse, dichtgedrängte *Menge* (Schaar, Haufe, Schwarm), die, wenn sie sich von fern heranbewegt, einer Wolke ähnlich sieht, νέφος Τρώων, πεζῶν, ψαρῶν, κολοιῶν, Il. 4, 274. 16, 66. 17, 755. 23, 133., ἀνθρώπων, Hdt. 8, 109., Ἑλλάνων, ἀσπίδων, Eur. Hec. 908. Phoen. 258. vgl. 1321., στρουθῶν, Ar. Av. 378. vgl. 295. Eben so πλούτου ν., von der Menge, Pind. fr. 84, 4. πολέμοιο ν., die Wolke der Schlacht, das dichte Schlachtgetümmel, Il. 17, 243. vgl. Ar. Fr. 1090.; so nennt Pind. Nem. 10, 16. den Amphiaraos. 3) zuweilen bedeutet es *die Wolkenregion*, der Himmel, Aether, ἐκ νεφέων, Od. 20, 104., wo nach Vs. 114. der Himmel unbewölkt ist. (Nach Passow von νάω, νήω, *häufen*, verw. mit γνόφος, δνόφος, *nubes*; dav. κνέφος, κνέφας, νεφέλη, *nebula*, *Nebel*; nach Lob. prol. path. p. 75, 35. u. 106. von νέφω.) Dav.

νεφόω, bewölken, verfinstern, Clem. Al. strom. 6. p. 753, 18. Porph. a. n. 27. Man. 4, 518.

νεφριαῖος, α, ον, = νεφρίδιος, w. s., Diosc. 2, 87.

νεφρίδιος, α, ον, (νεφρός) von den Nieren, die Nieren betreffend, τὸ νεφρίδιον, das Nierenfett, Hippocr. p. 661, 38. Vgl. Lobeck Phryn. p. 557., der νεφριαῖος vorzieht.

νέφριον, τὸ, eine Pflanze, Diosc. noth. 3, 73.

νεφρίτης, ου, ὁ, (νεφρός) nierenähnlich, von den Nieren, sie betreffend, σπόνδυλος, Poll. 2, 179. Fem. ἡ νεφρῖτις, φθίσις, Hipp. p. 640, 21., νόσος, Thuc. 7, 15., Nierenkrankheit, Nieren- od. Steinschmerzen, auch subst. ἡ νεφρῖτις, Hipp. Gal. Dav.

νεφρῑτῐκός, ή, όν, die Nierenkrankheit betreffend. τὰ νεφριτικά, Nieren- od. Steinschmerzen, Hipp.

νεφροειδής, ές, (νεφρός, εἶδος) nierenähnlich, nierenartig, Arist. h. an. 2, 17. 6, 22.

νεφρομήτρα, ἡ, d. i. νεφρῶν μήτηρ, im Plur. die Lendenmuskeln, innerhalb deren die Nieren liegen, Ath. 9. p. 399. B. Poll. 2, 185. mit der v. L. νευρομ., b. Ruf. Eph. p. 40 Cl. νευρομήτορες (schr. νεφρομ.). Von

νεφρός, οῦ, ὁ, gew. im Plur. wie *reines, die Niere*, Plat. Tim. p. 91. A., im Dual., Ar. Ran. 475. 1280., im Sing., Ar. Lys. 962.; met., νεφρῶν μάρτυς, Zeuge der Gesinnungen, LXX. 2) *die Hode*, Ath. 9. p. 384. E. (Nicht von νεῦρον, sondern wahrsch. durch Buchstabenumstellung von

φρήν, φρενός, wie *renes* von φρένες, *forma* von μορφή.) Dav.

νεφρώδης, ες, zsgz. st. νεφροειδής, Arist. p. a. 3, 7.

νέφω, nur b. Eust. Il. p. 127, 31., wov. pf. νένοφεν· νενέφωται, Rhet. p. 294, 10. Dav. συννένφω, pf. συννένοφα.

νεφώδης, ες, = νεφοειδής, νεφελοειδής, wolkenähnlich, κίων, Strab. 3. p. 145.; wolkig, bewölkt, opp. αἴθριος, Arist. probl. 26, 20.; met., von der Stimme, belegt, dumpf, Plut. mor. p. 800, 14.

νέφωσις, εως, ἡ, (νεφόω) Bewölkung, Umwölkung, Philo t. 1. p. 27, 43. Heliod. 9, 9.

Νεχραῖοι, οἱ, ein indisches Volk, Luc. Fugit. 6.

ΝΕΩ, *gehn*, s. νέομαι.

νέω, fut. νεύσομαι, Hesych., u. νευσοῦμαι, Xen. An. 4, 3, 12., aor. ἔνευσα, vgl. Eur. Hipp. 470. Thuc. 2, 90., *schwimmen*, b. Hom. nur im Praes., Od. 4, 344. 442., u. ep. Impf. ἔννεον st. ἔνεον, Il. 21, 11. νέομεν πρὸς ἀκτάν, Pind. fr. 239, 3. ἐπιστάμενοι νέειν, Hdt. 8, 189., νεῖν, Thuc. 7, 30. Plat. legg. 3. p. 689. D. u. öft. b. Plat. u. a. — Kom. νεῖν ἐν ἐμβάσιν, in den Schuhen (weil sie zu weit sind) schwimmen od. schlottern, Ar. Eq. 321., wie *natare*, Casaub. Theophr. char. 4. Heind. Hor. sat. 1, 3, 32. (Verw. ist νάω, νήχω, νήχομαι, νῆσος, u. das lat. *no, nato.*)

νέω, Poll. 7, 32., fut. νήσω, *spinnen*, lat. *neo*, b. Hom. nur 3 pl. aor. med. ἄσσα οἱ νήσαντο Κατακλῶθες, soviel sie ihm *zuspannen*, d. i. verhängten, Od. 7, 198.; bei Hes. von der Spinne, νεῖ νήματα, op. 779. πέπλους νῆσαι, Soph. fr. 391 D. στήμονα νήσω, Ar. Lyc. 519. τὰ νηθέντα, Plat. Polit. p. 282. E. νῶσι λίνον, Ael. n. an. 7, 12. νῶσαι — κρόκην, Eupol. fr. inc. 19 Mein., der νῆσαι schreibt; Buttm. ausf. Sprachl. 2. p. 248. hält die von Gramm. angeführten Zszhgen in ω st. ου (νῶσι, Eupol. u. Ael. l. l. Poll., νῶντα, Hesych., νώμενος, Phot.) für richtig. (Dav. νῆσις, νῆμα, νήθω.)

νέω, fut. νήσω, pf. νένημαι u. νένησμαι, Lob. Soph. Ai. p. 318., *häufen*, auf einen Haufen zusammentragen, πυρὰν νῆσαι, einen Scheiterhaufen aufschichten, Thuc. 2, 52. Ar. Lyc. 269. 373. Plut. Brut. 20. App. βωμὸν πέριξ νήσαντες ἀμφήρη ξύλα, Eur. Herc. f. 243. ἄρτοι νενημένοι, Xen. An. 5, 4, 27. ἀμφορῆς νενησμένοι, Ar. Nub. 1203. u. a. Das Praes. νέω hat Hdt. in den Comp. ἐπινέουσι, 4, 62. u. περινέειν, 6, 80. Hom. gebraucht die ion. Form νηέω, von der sich auch b. Hdt. zweimal 1, 50. 2, 107. νηῆσαι findet, u. in den Compos. νηνέω. Das Praesens νάω führt Phot. an: νῶντος, σωρεύοντος. (Verw. mit ναίω u. νάσσω, vgl. Lob. techn. p. 104.)

νεώ, att. Acc. von νεώς st. νεών, Bast ep. cr. p. 176. Schaef. Greg. p. 164. Jac. Ach. T. p. 629. (Die besseren Hdschr. bieten in den meisten Stellen νεών.)

νεωκορέω, f. ήσω, (νεωκόρος) den Tempel fegen, reinigen, rein halten, in Aufsicht haben, Cornut. n. d. 28.; scherzhaft, einen Tempel rein ausleeren, gänzlich ausplündern, ἱερόν τι, Plat. rep. 9. p. 574. D. Valck. Eur. Phoen. 534. Met., rein erhalten, vor Verunreinigung od. Entweihung bewahren, ἔρωτα, die Liebe in reinem Herzen wie in einem Tempel hegen, Luc. am. 48.

νεωκορία, ἡ, das Amt. od. Geschäft des νεωκόρος, Man. 4, 441. Anth. app. 256, 6., von

νεωκόρος, ον, (νεώς, κορέω) den Tempel fegend, reinigend, überh. den Tempel unter Aufsicht habend, Tempelwärter, Tempelaufseher, *aedituus*. ὁ τῆς Ἀρτέμιδος ν., Xen. An. 5, 3, 6. Anth. 6, 356. ἱερῶν νεωκόροι, Plat. legg. 6. p. 759. B., mit ἱερεύς verb., ebd. 12. p. 953. A. βωμοῖο ν., Anth. 11, 324, 5. 2) ein Titel, den ganze Städte, bes. in Asien, auf Münzen u. sonst annahmen, wenn sie dem Herrscher bei sich einen Ehrentempel errichtet hatten, vgl. Tittm. griech. Staatsverf. S. 480.

νεωλκέω, (νεωλκός) das Schiff ins Trockne, νεώλκιον, *navale*, ziehn od. bringen, *subducere navem*, abs., Theophr. h. pl. 5, 7, 2. Pol. 1, 29, 3. Luc. Char. 23.; mit d. Acc., τὰ σκάφη, Diod. 20, 47. νενεωλκημένα πλοῖα, Ath. 8. p. 350. B. Luc. Herc. 8. (Es geschah durch Walzen, φάλαγγες, u. die Schiffe ruhten dann auf einem erhöhten Lager od. Gestell, *pulvinar*.) Dav.

νεωλκία, ἡ, das Unterbringen des Schiffes ins Trockne, Theophr. h. pl. 5, 7, 2.

νεώλκιον, τὸ, der Ort, wohin das Schiff ins Trockne gebracht wird, *navale*, Hesych.

νεωλκός, όν, (ναῦς, ἕλκω) das Schiff ins Trockne, ins νεώλκιον ziehend od. bringend, Poll. 10, 148.

νέωμα, ατος, τὸ, (νεόω) neugepflügtes, zur Saat bereitetes Brachland, *novale*, Gregor. Vgl. νεόω, 2.

νεών, ῶνος, ὁ, (ναῦς) = νεώριον, νεώσοικοι, Hesych. Phot. 2) als Propr., ein Lakedämonier, Xen. An. 5, 6, 36., ein Messenier, Dem. p. 324, 12.

Νεών, ῶνος, ἡ, St. in Phokis am Fusse des Parnassos, später Tithorea, Hdt. 7, 32. 33., auch Νεῶνες, Paus. 10, 3, 2. (Νεῶνα, ebd. 2, 4.) dat. Νεῶσι, Dem. p. 387, 9. Andere betonen Νέων.

νεώνητος, ον, (νέος, ὠνέομαι) frisch, neu, eben gekauft, bes. von Sklaven, Ar. Plut. 769. Equ. 2. Luc.

νεωποιέω, (νεώς, ποιέω) einen Tempel bauen, Inscr. Poll. 1, 11.

νεωποίης, ου, ὁ, (νεώς) eine Obrigkeit in Iasos u. a. griech. Städten in Kleinasien, die wahrsch. den Bau u. die Erhaltung der Tempel zu besorgen hatte, Inscr. z. B. Corp. inscr. t. 2. nr. 2671, 25. u. öft. Vgl. d. folg. 1.

νεωποιός, ὁ, 1) (νεώς) = νεωποίης, Inscr. z. B. Corp. inscr. t. 2. nr. 2785. 2811. 2917. 2987. (öft. νεοπ. geschr.) Poll. 1, 12. 2) (ναῦς) Schiffe bauend, Poll. 1, 84.

νεωπός, όν, (νέος, ὤψ) von jugendlichem Ansehn, Hesych. nach Conj.

νεωρέω, ein ψεωρός od. Aufseher über das νεώριον seyn, Eust. p. 1562. Hesych. Phot.

νεωρής, ές, = νέορτος, (νέος, ὄρνυμι, Lob. prol. path. p. 275.) neu, frisch. νεωρὴς βόστρυχος τετμημένος, eine jüngst erst abgeschnittne Locke, Soph. El. 901. φόβος ν., id. OC. 730., πῆμα, Philet. b. Stob. fl. 104, 11.

νεώριον, τὸ, (νεωρός) gew. im Plur., wie das lat. *navalia*, Hallen od. Gallerien an den Seiten der Häfen, wo neue Kriegsschiffe gebaut od. alte ausgebessert wurden, *Schiffswerfte*; dort wurden ferner die Schiffe während des Winters ins Trockne gebracht, also = νεώλκιον, u. alle zur Ausrüstung der Schiffe nöthige Dinge wie in einem *Seearsenal* aufbewahrt; auch hatten Schiffer u. Kaufleute dort ihre Niederlagen; die einzelnen Abtheilungen in diesem Raum hiessen νεώσοικοι, vgl. Boeckh Urkunden üb. das Seewesen, p. 64—66. Im Plur., Eur. Hel. 1530. Xen. Hell. 6, 5, 32.

An. 7, 1, 27. Plat. Criti. p. 115. C. Dem. p. 271, 8. u. a.; u. in dems. Sinne im Sing., Thuc. 2, 93. 3, 74. Ar. Ach. 918. Dem. p. 918, 9. 1145, 4. 1218, 3.; aber *τὸ τῆς ἐκκαιδεκήρους νεώριον*, eine Abtheilung der Schiffswerfte, Pol. 36, 3, 9. Dav.

νεωριοφύλαξ, *ἄκος*, *ὁ*, (*φύλαξ*) Wächter od. Aufseher über das *νεώριον*, Hesych. s. v. *νεωρός*. [*ῠ*]

νεωρίς, *ίδος*, *ἡ*, = *νεώριον*, Strab. 1. p. 61., wo aber für *νεωρίδων* zu schr. *νεωρίων*.

νεωρός, *ὁ*, (*ναῦς*, *ὥρα*) Aufseher über die Schiffe, Schiffswerfte, das Seearsenal, Hesych., vgl. Aeschin. p. 57, 26: *ἦρχον τὴν — τῶν νεωρίων ἀρχήν*, wo Steph. *νεωρῶν* vermuthet.

νέωρος, *ον*, = *νέος*, Hesych. Phot., von Herm. b. Soph. OC. 702. hergestellt. vgl. dens. zu 475.

νεωρῦχής, *ές*, (*νέος*, *ὀρύσσω*) neu gegraben od. ausgegraben, Nic. ther. 940.

νεώς, *ὁ*, att. st. *ναός*, *Tempel*, gen. *νεώ*, Ar. Pl. 733., acc. *νεών*, ebd. 741. Xen. Hell. 6, 5, 9. Plat., nom. pl. *νεώ*, Xen. Hell. 6, 4, 7. Lycurg. p. 153, 26. acc. *νεώς*, Aesch. Pers. 810. Ar. Av. 613. Ueber den Acc. *νεώ* s. d.

νεώς, att. Gen. von *ναῦς*.

νέωσις, *εως*, *ἡ*, (*νεόω*) das neue Bestellen der Brache, Zubereitung der Brache zur Saat, *novatio*, *repastinatio*, Gaz.

νεώσοικοι, *οἱ*, (*ναῦς*, *οἶκος*) *Schiffshäuser*, hiessen die einzelnen Abtheilungen des *νεώριον*, in denen für Ein Schiff od. für mehre Raum war, welche theils gebaut, theils ausgebessert, theils den Winter über trocken gelegt wurden, Hdt. 3, 45. Thuc. 7, 25. Xen. Hell. 4, 4, 12. Plat. Criti. p. 116. B. Dem. p. 329, 4. u. a. Getrennt, *ἐν Πειραιεῖ νεὼς εἰσιν οἶκοι*, Paus. 1, 29, 16. *νεῶν οἶκοι*, Hesych.

νεώσσω, von *νέος*, wie *λιμώσσω*, *λιμώττω*, von *λιμός*, *λαιμώσσω* von *λαιμός*, = *νεόω*, *νεωτερίζω*, Hesych., der *νεώσσει* durch *καινίζει* erklärt, Theognost. can. p. 143, 26.

νεωστί, Adv. zu *νέος* st. *νέως*, wie *μεγαλωστί* st. *μεγάλως*, jüngst, neuerlich, vor Kurzem, kürzlich, *πάλαι δέδοκται ταῦτα κοὐ νεωστί μοι*, Soph. El. 1049. vgl. Eur. El. 653. *τοῖς νεωστὶ νυμφίοις*, Eur. Med. 366. vgl. Hipp. 343. Eben so in Pros., Hdt. 2, 49. 6, 40. Thuc. 4, 108. Xen. u. a. *νῦν ν.*, jetzt eben, Plat. Prot. p. 318. B. Auch von einem längeren Zeitraum, *Περικλέα τουτονὶ τὸν ν. τετελευτηκότα*, id. Gorg. p. 503. C. u. das. Heind. Mit dem Fut., Achm. onir. c. 96. vgl. 50. 125. [∪ – ∪]

νέωτα, Adv., fast stets mit *εἰς*, *εἰς νέωτα*, übers Jahr, künftiges Jahr, aufs künftige Jahr, Xen. Cyr. 7, 2, 13. 8, 6, 15. Theocr. 15, 143. Arist. Luc. u. a. *τὰ δὲ νῦν, τὰ δ' εἰς νέωτα*, Theophr. 9, 11, 3., opp. *αὐτοετές*, ebd. 7, 13, 5. Ohne *εἰς*, Simon. Am. 4, 9 Bruneck, doch schreibt Meineke *ἐς νέωτα* (zweisylbig). (Aeol. st. *νέωσε*, *νέωτε*, von *νέος*, wie *ἑτερῶτα* st. *ἑτέρωσε*, *ἑτέρωτε*, *aliuta* st. *alio*, Plaut. Vgl. Buttm. ausf. Sprchl. 1. S. 224.)

νεώτατος, *η*, *ον*, Superl. von *νέος*, w. s.

νεωτερίζω, (*νεώτερος*) neuern, Neuerungen versuchen, machen, bes. im Staate; dah. auch Unruhen, Aufruhr anfangen; abs., Thuc. 1, 97. Plat. rep. 8. p. 565. B. u. a., *τι*, *οὐδέν*, Thuc. 1, 102. 3, 4. 11. Xen. Hell. 2, 1, 5. Plat. Dem. u. a., *οὐδὲν εἴς τινα*, keine neuen, ungewöhnlichen, harten Maassregeln gegen Jem. ergreifen, Thuc. 2, 3. vgl. 3, 66. 4, 51., *τὶ πρός τινα*, Dem. p. 664, 9. *ν. τὴν πολιτείαν*, in der Staatsverfassung Neuerungen vornehmen, Thuc. 1, 115. *ἐνεωτερίζετο τὰ περὶ τὴν ὀλιγαρχίαν*, es wurde an dem Umsturze der Oligarchie gearbeitet, id. 8, 73. — Doch auch *ν. ἐν ταῖς παιδιαῖς*, Plat. legg. 7. p. 798. C., *περὶ γυμναστικήν*, id. rep. 4. p. 424. B., *τὰ περὶ ἀνθρώπους*, Luc. Prom. 12. *αἱ νύκτες — ἐς ἀσθένειαν ἐνεωτέριζον*, d. i. sie verursachten neue Krankheiten, Thuc. 7, 87. 2) intrans., *νεωτερίζεί τι τῶν κατὰ τὰς πολιτείας*, es treten Veränderungen ein in etc., Thuc. 4, 76., wo einige Hdschr. das Pass. bieten, s. Popp. ed. min. (Die Form *νεωτερέω* ist zw.)

νεωτερικός, *ἡ*, *όν*, wie *νεανικός*, was einem *νεώτερος*, einem jüngern Mann ansteht, ziemt, zukommt, in seiner Art ist, *jugendlich*, *ζῆλοι*, Polyb. 10, 24, 7. Plut. Dion 8. Adv. *—ικῶς*, ebd. 4.

νεωτέρισις, *εως*, *ἡ*, = *νεωτερισμός*, Nicet.

νεωτέρισμα, *ατος*, *τὸ*, Neuerung, Veränderung, *ἀέρος*, Philo.

νεωτερισμός, *ὁ*, (*νεωτερίζω*) Neuerung, Umänderung, bes. im Staate, meist im schlimmen Sinne, Neuerungslust, Staatsumwälzung, Aufwiegelung, Plat. rep. 4. p. 422. A. 8. p. 555. D. Dem. p. 215, 16. Plut. Luc. u. a.; im Plur., Plat. legg. 6. p. 758. C.

νεωτεριστής, *οῦ*, *ὁ*, (*νεωτερίζω*) Neuerer, Aufwiegler, Dion. H. ant. 5, 75. Plut. Phoc. 16. Cim. 17. u. öft. Dav.

νεωτεριστικός, *ἡ*, *όν*, neuerungssüchtig, *ῥήτωρ*, Poll. 4, 36.

νεωτεροποιέω, (*νεωτεροποιός*) Neuerungen machen, verändern, *τὰ κεκριμένα*, Hipp. p. 48, 34. 1245. B.; Pass., id. p. 997. A.; abs., Dion. H. ant. 6, 75.

νεωτεροποιΐα, *ἡ*, das Neuerungenmachen, Neuerungssucht, Thuc. 1, 102. Jos., von

νεωτεροποιός, *όν*, (*ποιέω*) Neuerungen machend, neuerungssüchtig, aufrührerisch, Thuc. 1, 70. Arist. pol. 2, 7. *τὸ νεωτεροποιὸν Πύθωνος*, Ael. v. h. 14, 48. Bei den Rhett. *τὸ ν.*, neuerfundener, fehlerhafter Ausdruck.

νεώτερος, *α*, *ον*, Comp. von *νέος*, w. s.

νεωφῠλᾰκέω, = *νεωρέω*, Hesych. Phot.

νεωφύλαξ, *ἄκος*, *ὁ*, (*νεώς*, *φύλαξ*) Tempelhüter, Gloss. [*ῠ*]

νεώχεροος γῆ, *ἡ*, (*χέρσος*) = *νέωμα*, Hesych.

νεωχμός, *όν*, = *νεοχμός*, Alcm. b. Erotian. lex. Hipp. p. 262.

νη—, unabtrennbare *verneinende* Vorsatzpartikel, hauptsächlich verwendet zu Bildung von Adjectiven, die grösstentheils dem epischen Dialekt angehören, während nur sehr wenige auch in den Gebrauch der Att. übergingen, wie *νήνεμος*, *νηνεμία*, *νήπιος* u. seine Ableitungen, *νηποινεί* und *νῆστις* sammt seinen Ableitungen. Die etymologische Wurzel dieser Verneinungspartikel liegt nach Passow in dem privativen Alpha u. seiner gleichbdtden Nebenform *ἀν—*, die sich in *ἄνευ* als selbständige Präposition gestaltete; daraus erwuchsen zunächst vor einem *α* Wortbildungen wie *ἀνηλεής*, *ἀνήριθμος*, *ἀνήκεστος*, *ἀνήκουστος*, *ἀνήνεμος*, *ἄνηστις*, u. mit Wegwerfung des Alpha zu Anfange, *νήγρετος*, *νηλεής* u. *νηλής*, *νήριθμος*, *νήκεστος*, *νήκουστος*, *νηλιτής*, *νημερτής*, *νήνεμος*, *νῆστις*, so dass man also den Stammvocal der Verneinung als blossen, nach Belieben zu gebrauchenden od. wegzulassenden Vocalvorschlag

zu betrachten sich gewöhnte, u. dafür νη— als eigentliche Verneinungspartikel gelten liess, die man nun auch theils vor Consonanten setzte, wie in νηκερδής, νήκερος, νηκηδής, νήλευστος, νηπαθής, νήπεκτος, νηπελέω, νηπενθής, νήπλεκτος, νήποινος, νήποτμος, νήπυστος, νηπύτιος, theils vor Vocale, die nicht damit verschmolzen, wie in νῆϊς u. νήϋτμος, vgl. Lobeck Phryn. p. 710. Von νη— stammt denn auch das lat. ne— u. umgestellt in—, wie das deutsche ohn—, un— von ἄνευ: demnach sind alle diese Verneinungen als Ein gemeinsamer Sprachstamm zu betrachten; die Form νε— st. νη— ist aber sehr zw. u. gründet sich bloss auf Apions Erklärung von νέποδες, w. s. — Vgl. über νη— Rost gr. Gr. S. 363 ed. 6. Buttm. ausf. Sprchl. 2. §. 120. ann. 19.

νή, eine nur im Gebiete des Atticismus gebräuchliche Betheuerungspartikel, die stets nur in Verbindung mit dem Acc. desjenigen Gegenstandes vorkommt, bei welchem man schwört. Gewöhnlich findet sich daneben ein Göttername, am häufigsten der Name des obersten Gottes, also νὴ Δία, seltener auch mit dem Artikel νὴ τὸν Δία, z. B. Ar. Plut. 202. Xen. Cyr. 1, 4, 19. 2, 2, 30. Plat. Prot. p. 312. A., bei Gott, bei Gott, im hohen Himmel, ausserdem aber auch νὴ τοὺς θεούς, νὴ τὴν Ἥραν, νὴ τὸν Ποσειδῶ, νὴ τὸν κύνα u. dgl. Auch νὴ τόν, elliptisch st. νὴ τὸν Δία, wie μὰ τόν, Philo de spect. t. 2. p. 271. Dagegen ist bei Luc. Fugit. 29. d. d. 20, 7. 22, 1. dial. mort. 20, 3. Tim. 46. νὴ sicher mit νὴ Δία zu vertauschen, oder mit ναί, wie Poppo gethan hat. Diese Wendungen gebrauchen die Griechen nicht bloss a) bei Schwüren u. Zusicherungen, sondern νὴ Δία auch b) in der Antwort auf eine Frage: bei Gott, ganz gewiss, Xen. Cyr. 1, 3, 6. u. 4, 19. Plat. Prot. p. 312. A. u. a. c) zu Bekräftigung einer Behauptung: weiss es Gott, man kann darauf schwören, ganz gewiss, Xen. Cyr. 1, 4, 28. 2, 2, 30. mem. 1, 2, 9. 2, 7, 3. Dem. adv. Timocr. §. 176. u. a. d) als Ausdruck der Bestätigung einer vorhergehenden Behauptung, wie ναί, ganz recht, ganz gewiss, ich geb's vollkommen zu, Dem. de cor. §. 117. de Chers. §. 15. de fals. leg. §. 271. 285. u. a. e) in Heischesätzen: um Gottes willen, ich beschwöre dich, Plat. ap. p. 35. C. Ar. Av. 661. Ran. 164. u. a.

νῆα, ion. Acc. sing. von ναῦς, Hom.

νήαδε, Adv., nach dem Schiffe, Ap. Rh. 4, 1768.

Νήαιθος, ὁ, s. Ναύαιθος.

νῆας, ion. Acc. plur. von ναῦς, Hom.

νηάς, άδος, ἡ, ein fabelhaftes Thier auf Samos, Ael. n. an. 17, 27.

νηγάτερος, η, ον, (wahrsch. st. νεήγατος, von νέος u. γείνω, γέγαα) neugeworden, neuverfertigt, neugemacht, χιτών, κρήδεμνον, Il. 2, 43. 14, 185., φᾶρος, h. Hom. Ap. 122. Ap. Rh. 4, 188., καλύβαι, id. 1, 775. (Die Abltg von γείνω, γέγαα, ΓΑΩ, wird bestätigt durch τατός von τείνω, s. Schol. Il. 2, 43. Lob. techn. p. 129., sowie von den Tempp., in welchen ε vorwaltet, τηλύγετος gebildet ist; da aber Hom. καλόν, νηγάτεον, verbinden wollte, so war die urspr. Form νεήγατος nicht in den Vers zu bringen, wodurch die Versetzung des ε veranlasst ward, vgl. Buttm. Lexil. p. 203. Döderlein aber, dem die Vergleichung von τηλύγετος der Buttmannschen Abltg im Wege zu stehn scheint, vermuthet eine Zusammensetzg vom verstärkenden νη— u. ἄγαμαι, womit er νωλεμέως vergleicht; allein eben dies verstärkende νη— ist viel zu wenig erwiesen, um mit Sicherheit eine Etymologie darauf zu bauen.) [ᾰ]

νήγρετος, ον, -(νη—, ἐγείρω) nicht erweckt, unerwecklich, ὕπνος, fester Schlaf, aus dem man nicht erwacht, bevor man nicht voll ausgeschlafen hat, Od. 13, 80. h. Ven. 178., auch der ewige Schlaf, der Tod, Anth. 7, 338. Mosch. 3, 111 (105). νήγρετον εὕδειν, ungeweckt, ohne aufzuwachen schlafen, Od. 13, 74. νήγρετον ὑπνώασας, Anth. 7, 305. 2) ἡ N., Name einer erdichteten Quelle, Luc. v. h. 2, 33.

νήδυια, ων, τὰ, (νηδύς) die Eingeweide, ἔντερα, intestina, Il. 17, 524. Ap. Rh. 2, 113. Nic. al. 381. (Wird auch νηδύϊα geschr., aber falsch, Lob. Phryn. p. 494. Spitzn. Il. l. l.)

νηδυιόφιν, des Verses wegen st. νηδυόφιν, ep. Gen. von νηδύς, Mosch. 3, 78.

νηδύμιος, η, ον, = νήδυμος, Opp. hal. 3, 412. [ῠ]

νήδῠμος, ον, b. Homer dreizehnmal als Beiwort von ὕπνος, von ungewisser Abltg u. Bdtg: a) nach Aristarch von νη— u. δύω, δύνω, st. ἀνέκδυτος, Schlaf, aus dem man nicht wieder herauskann, aus dem man sich nicht leicht herausreisst, also ziemlich gleichbdtd mit νήγρετος, womit es Od. 13, 79. auch verbunden ist. (Vgl. Lob. prol. path. p. 165.) Man hat gegen diese Auslegung bes. Il. 10, 187. angeführt, wo es heisst, den Wächtern sey die ganze Nacht der νήδυμος ὕπνος nicht auf die Augen gekommen; doch ist darin wohl kein Hinderniss zu finden. Zum festen Beiw. von ὕπνος eignete νήδυμος sich recht gut, weil die tüchtigen, gesunden homerischen Männer auch tüchtig u. gesund geschlafen haben werden, also ohne aufzuwachen, bevor sie nicht voll ausgeschlafen hatten; wenn also den Wächtern der νήδυμος ὕπνος fern blieb, so heisst das nichts weiter, als dass der Schlaf überh. ihnen fern blieb, der, wenn er einmal kommt, auch νήδυμος zu seyn pflegt. Was will, wer hieran Anstoss nimmt, mit den schnellen Schiffen auf dem Lande, Il. 1, 12. u. sonst, anfangen? (Rost stimmt dieser von Passow angenommenen Abltg u. Bdtg bei, findet aber die Anwendung desselben auf den starken, kräftigen Schlaf gesunder Naturmenschen unstatthaft. Denn bekanntlich folge nach einem gesunden Schlaf ein schnelles u. kräftiges Erwachen, so dass man sich leicht demselben entwinde und er nicht ein unerwecklicher genannt werden könne. Diese Bdtg passe vielmehr auf einen halben, unwillkührlichen od. krankhaften Schlaf, der uns in einen Zustand zwischen Wachen und Schlafen versetze u. der im gemeinen Leben ein Dusel, ein duseliger Schlaf genannt werde. Das Beiw. passe vortrefflich zu der Stelle, wo von den Wächtern erzählt wird, dass sie nicht einmal ein Nicken angekommen sei, u. auf den Schlafgott selbst, der Il. 14, 242. u. 351. νήδυμος Ὕπνος, der duselige Schlafgott genannt wird, wo die andere Erkl. unmöglich als passend erscheine.) — b) nach der gew. Annahme ist νήδυμος von ἡδύς abzuleiten, süss, angenehm, dem Sinne nach recht gut, aber gegen alle Analogie der gr. Sprache, der auch die allerdings im h. Hom. Merc., bei Alkman, Simonides, Antimachos, Apoll. Rh. vorkommende, viell. selbst von Hesiod gebrauchte Form ἤδυμος st. ἡδύς nicht zu Hülfe kommt (wogegen Qu. Sm. 2, 163. Batr. 47. νήδυμος ὕπνος steht); nun kann zwar an neun der hom. Stellen (Il. 2, 2. 10,

91. 187. 14, 242. 253. 23, 63. Od. 4, 793. 12, 311. h. Ven. 172. wirklich ἤδυμος ohne die mindeste Verletzung des Verses gelesen werden, während an den übrigen (Il. 14, 354. 16, 454. Od. 12, 366. 13, 79.) das Digamma den Hiatus entschuldigen würde; da sich aber b. Hom. nirgends auch nur als Variante ἤδυμος findet, so steht die Schreibung νήδυμος unwiderruflich fest; wer sich also in Aristarchs Erkl. nicht finden kann, der wird mit Buttm. Lexil. p. 182. νήδυμος für einen uralten orthographischen Irrthum nehmen müssen, der aus dem Verschwinden des Digamma vor ἤδυμος entstand. c) nach Einigen gar von νηδύς, woraus man einen *intimus sopor* erkünstelt hat. *Passow.* — Der Ansicht Buttmanns Lexic. 1. p. 179—183. tritt Spitzn. Il. 2, 2. bei; als Beiw. von Ὀρφεύς findet es sich Anth. Plan. 217, 2., von μοῦσα, h. Hom. Pan. 16., also offenbar = ἡδύς.

νηδύοφιν, ep. Gen. u. Dat. von νηδύς. [ῠ]

νηδύς, ύος, ἡ, wie κοιλία, jede Höhlung in den fleischigen Theilen des Leibes (vgl. Hipp. p. 6, 18 sqq: ἔχει τὸ σῶμα οὐ μίαν (νηδύν), ἀλλὰ πλείους· δύο μὲν γὰρ αἱ τὸν σῖτον δεχόμεναι καὶ ἀφιεῖσαι· ἄλλαι δὲ τουτέων πλείους —· ὅσα γὰρ τῶν μελέων ἔχει σάρκα περιφερέα, ἣν μὺν καλέουσι, πάντα νηδὺν ἔχει). Dah. 1) *der Magen*, Od. 9, 296. Hes. th. 487. Aesch. Choeph. 757. Soph. OC. 1263. Eur. Cycl. 244. Call. Dian. 160. Nic. al. 416. Anth. 9, 519. 2) *der Mutterleib*, der innere Mutterschooss, Il. 24, 496. Hes. th. 460. Anth. 6, 244. u. öft. b. Tragg., z. B. Aesch. Eum. 665. Eur. Hipp. 165., von einer Kuh, Anth. 9, 22. Aehnlich vom Leibe des Zeus, der die Athene, Hes. th. 890. 899., u. den Bacchus, Eur. Bacch. 528., vor der Geburt in demselben birgt. Vgl. auch Luc. v. h. 1, 22. 3) überh. *der Bauch*, der Leib, Il. 13, 290. Luc. Philopatr. 2., vom Bauche des Ebers, Ap. Rh. 2, 819. ἐξελεῖν τὴν νηδύν, den Leib ausnehmen od. ausweiden, Hdt. 2, 87. 4) übertr. *die Höhlung*, νάρθηκος ν., Nic. al. 272., λέβητος, Orph. lith. 274. — Dat. pl. νηδύσιν, Nic. ther. 467. Acc. sing. νηδύα für das gew. νηδύν, Qu. Sm. 1, 616. 4, 259. [υ ist in den dreisylb. Casus stets kurz; eben so in den zweisylbigen bei Eur. Andr. 356. Cycl. 574. Call. l. l., dagegen lang b. Nic. al. 416. Anth. u. Orph. ll. ll. Die Länge bezeichnen die Gramm. als die regelmässige Messung, vgl. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 175. Anm. Spitzn. vers. her. p. 68. Jac. Anth. P. p. 692.]

νηέομαι, = νέομαι, kommen, gelangen, Opp. hal. 2, 216.

νῆες, Nom. plur. von ναῦς, Hom.

νήεσσι, ep. Dat. plur. von ναῦς, Hom.

νηέω, fut. νηήσω, ion. st. νέω 3., *häufen*, aufhäufen, aufschichten, auf einen Haufen bringen, ξύλα, Od. 19, 64., bes. zum Scheiterhaufen, ὕλην, Il. 23, 139. 163., σώματα, Il. 23, 169. πῦρ εὖ νηῆσαι, Od. 15, 322., πυρήν, Hdt. 1, 50., πυρκαϊήν, Ap. Rh. 3, 1034. vgl. 1208. ν. ἄποινα, Lösegeld aufhäufen, Il. 24, 276., βωμόν, einen Altar errichten, Ap. Rh. 1, 403. — 2) *beladen*, überhäufen, beladen, anfüllen, νῆας εὖ νηῆσαι, Schiffe wohl befrachten, Il. 9, 358. Auch im Med., νῆα νηήσασθαι ἄλις χρυσοῦ, *sich* das Schiff hinlänglich mit Gold beladen, Il. 9, 137. 279.; u. in der Bdtg des Act., εἵματα νηήσαντο, Ap. Rh. 1, 364. Vgl. νηνέω. Dav.

νήησις, εως, ἡ, das Häufen, Aufhäufen, Schol. Ap. Rh. 1, 403.

νηθίς, ίδος, ἡ, die Spinnerin, Schol. Il. 6, 491., von

νήθω, = νέω, *spinnen*, Plat. Polit. p. 289. C. ἀράχνη νήθουσα, Anth. 11, 110, 6. Impf. νήθεσκες, ebd. 14, 134, 3. (Von νέω, wie πλήθω von πίμπλημι, ΠΛΕΩ.)

νῆϊ, ion. Dat. sing. von ναῦς, Hom.

Νηϊάς, άδος, ἡ, ion. st. Ναϊάς, = Νηΐς, Ναΐς, Ap. Rh. 1, 626. 4, 583.; im Plur., Νηϊάδες, Od. 13, 104. 348. Ap. Rh. 4, 711. 813. b) gr. Mädchenname, Anth. 5, 107.

Νηΐθ, ἡ, ägypt. Name der Athene, Plat. Tim. p. 21. B. Hesych.

Νήϊον, τὸ, waldiges Vorgebirg auf Ithaka, Od. 1, 186. vgl. Strab. 10. p. 454.

νήϊος, η, ον, dor. νάϊος, α, ον, Tragg., auch 2. End. Aesch. Pers. 279. 336., (ναῦς) zum Schiffe gehörig, vom od. am Schiffe, gew. δόρυ νήϊον, ein zum Schiffbau brauchbarer Balken, *Schiffbauholz*, Il. 3, 62. 15, 410. 17, 744. Od. 9, 384. 498., auch ohne δόρυ, Il. 13, 391. 16, 484.; eben so νήϊα ξύλα, Hes. op. 806. νήϊα δοῦρα, Ap. Rh. 2, 80. ν. ἄφλαστον, der Schiffsknauf, id. 1, 1089. νήϊα, die Ruder, Nic. ther. 814. νάϊοι ἐμβολαί, Schiffsangriffe, Aesch. l. l. στόλος νάϊος, Flotte, id. Suppl. 2., auch ν. δόρυ, Eur. Rhes. 458. ν. ἀπήνη, ὄχημα, Schiff, Eur. Med. 1122. Iph. T. 410. ν. δρασμοί, Flucht zu Schiffe, ebd. 892. ναΐα τέχνα, Schifferkunst, Soph. Ai. 355. (Vgl. über die Form Lob. prol. path. p. 472.)

Νηΐς, ίδος, ἡ, ion. st. Ναΐς, w. s., Quellnymphe, Nymphe süsser Gewässer, wie Νηρηΐς des Meeres, Il. 6, 22. Νύμφη νηΐς, Il. 14, 444. b) als Propr., Tochter des Zethos, Apd. 1, 7, 6.

νῆϊς, ιδος, ὁ, ἡ, acc. νήϊδα, Il. 7, 198. Ap. Rh. 3, 32., u. νῆϊν, id. 3, 130. Call. fr. 111., (νη —, ἰδεῖν) *unwissend*, unkundig, unerfahren, Il. l. l. h. Hom. Merc. 487. Ap. Rh. 2, 417. νήϊδες ἄνθρωποι, h. Hom. Cer. 256.; mit d. Gen., ἀέθλων, Od. 8, 179. Ap. Rh. 1, 255., ναυτιλίης, Call. l. l., Μούσης, Μουσέων, id. fr. 493. Anth. 9, 583. — Comp. νηϊδέστερος, Hesych.

νήϊς, ὁ, ἡ, (νη —, ΐς) kraftlos, δειλός, Hesych., ἀσθενής, Suid. Moschopul. b. Ritschl praef. Thom. Mag. p. 136. Lob. par. p. 199.

νηΐτης, ου, ὁ, = νήϊος, ναυτικός, στρατός, Kriegsflotte, Thuc. 2, 24. 3, 85., στόλος, Ap. Rh. 4, 239. Anth. 7, 379. Arr. An. 7, 7, 7. Ael. v. h. 5, 10. [ῑ]

Νήϊτος, η, ον, neïtisch, αἱ Νήϊται πύλαι, das neïtische Thor in Theben, Aesch. Sept. 460. Eur. Phoen. 1104., wofür Unger Theb. parad. 1. p. 311 fg., wie b. Paus. 9, 8, 4. u. 25, 1. νήϊσται d. i. νέαται schreibt. S. Herm. Eur. Phoen. 1111. Lob. prol. path. p. 398.

νηκερδής, ές, (νη —, κέρδος) ohne Gewinn, ohne Nutzen, unnütz, βουλή, ἔπος, Il. 17, 469. Od. 14, 509.; dah. nachtheilig, verderblich, οἶτος, Ap. Rh. 2, 482.

νήκερος, ον, (νη —, κέρας) ep. st. νήκερως, *ungehörnt*, Hes. op. 531.

νήκεστος, ον, (νη —, ἀκέομαι) unheilbar, νήκεστον ἀάσθη, Hes. op. 285. u. nach Voss auch h. Hom. Cer. 258. st. μήκιστος.

νηκηδής, ές, (νή —, κῆδος) sorgenlos, sorgenfrei, wie nach Dindorfs Vermuthung in den Versen b. Plat. conv. p. 197. C. zu lesen ist.

νηκουστέω, (νη —, ἀκούω) nicht hören, nicht gehorchen, mit dem Gen., νηκούστησε θεᾶς, Il. 20, 14.

νήκουστος, ον, (*νη—*, *ἀκουστός*) ungehört, unbekannt, *Ῥάδες*, Arat. 173.

νήκτης, ου, ὁ, (*νήχω*) der Schwimmer, Poll. 1, 97.

νηκτικός, ή, όν, zum Schwimmen gehörig od. geschickt, Sext. Emp. adv. math. 9, 171. Adv. *νηκτικῶς*, Philo de eleph. 118., von

νηκτός, ή, όν, (*νήχω*) schwimmend, zum Schwimmen geeignet, Plut. mor. p. 976. C., *ἰχθύς*, Anth. 6, 4. 196., *ἀσπίς*, 9, 115, 4. *τὸ νηκτόν*, Schwimmkraft, das Schwimmen, Anacr. 2 (24), 5.

νηκτρίς, ίδος, ἡ, Fem. zu *νήκτης*, Schwimmerin. *νηκτρὶς ἐλαία*, = *κολυμβάς*, w. s., Poll. 6, 45.

νήκτωρ, ορος, ὁ, = *νήκτης*, *ἄνδρες*, Man. 4, 397.

νηλεγής, ές, (*νη—*, *ἀλέγω*) rücksichtslos, grausam, Hesych. Adv. *νηλεγέως· ἀνοίκτως*, id. Vgl. *ἀνηλεγής*, *ἀπηλεγής*.

νηλεής, ές, (*νη—*, *ἔλεος*) *ohne Mitleid, unbarmherzig*, oft b. Hom. u. Hes., von Pers., Il. 16, 33. 204. Ap. Rh. 4, 389., gew. *νηλεὲς ἦμαρ*, der Todestag, Il. 11, 484. 588. Od. 9, 17. u. sonst, und *ν. ἦτορ*, Il. 9, 497. Hes. th. 456. 765. *νηλεεῖ νόῳ*, Pind. fr. 168. In pass. Bdtg: mit dem man kein Mitleid hat, *σῶμα*, Soph. Ant. 1197. Adv. *νηλεῶς*, Aesch. Choeph. 251. — Nebenformen sind *νηλής*, wov. Hom. den Dat. *νηλεϊ* u. Acc. *νηλέα* gebraucht, u. *νηλειής*, w. s. Auch die vollere Form *ἀνηλεής* findet sich, s. d. u. Lob. Phryn. p. 711.

Νηλείδης, ου, ὁ, s. *Νηλεύς*, 1.

νηλειής, ές, ep. st. *νηλεής*, *κύων*, Hes. th. 770., *γῆρας*, h. Hom. Ven. 245., *Ἐρινύς*, *πότμος*, Ap. Rh. 4, 476. 1503. Adv. *νηλειῶς*, Ap. Rh. 1, 610. u. öft.

νηλεόθῡμος, ον, (*νηλεής*, *θυμός*) unbarmherzigen Sinnes, Apollin. metaphr. p. 183.

νηλεόποινος, ον, (*νηλεής*, *ποινή*) *unbarmherzig strafend*, ohne Mitleid züchtigend, Beiw. der *Κῆρες*, Hes. th. 217., wo Stob. ecl. phys. p. 9. *ἠλεόποινος*, *Thorheit strafend*, liest; bei Andern steht *νηλιτόποινος*, welches aber zufolge der Analogie von *ἠλιτοεργός*, *ἠλιτόμηνος*, *ἠλιτήμερος*, einen ganz unrichtigen Sinn — *Strafe verfehlend* od. *vermeidend* — geben würde; dasselbe Schwanken der Lesart findet sich Orph. Arg. 1362. (Ruhnk. ep. cr. p. 92. will an beiden Stellen *νηλιτόποινος* schreiben, unnöthig, da *νηλεόποινος* ebenso sinnals sprachgemäss ist.)

Νηλεύς, έως, ep. *ῆος, ὁ*, 1) Sohn des Neptun u. der Tyro, Vater des Nestor, Od. 11, 254. Hes. fr. 17 Marcksch. Apd. 1, 9, 8, 2. u. a. Dav. Adj., *Νηλήϊος, η, ον*, vom Neleus, *υἱός*, Il. 2, 20., *Νέστωρ*, 23, 349., *ἵπποι*, 11, 597., *Πύλος*, 11, 682. Patron., *Νηλείδης, ου, ὁ*, Il. 23, 652. ep. *Νηληϊάδης*, gen. *έω* u. *āo*, der Sohn des Neleus, Nestor, Hom. Hes. fr. 19 Marcksch. *οἱ Νηλεῖδαι*, die Nachkommen des N., Hdt. 5, 65. Fem. *Νηληΐς, ίδος, ἡ*, Tochter des N., *Ἠρώ*, Ap. Rh. 1, 120. 2) Sohn des Kodros, Call. Dian. 226., auch *Νειλεύς* gen., Paus. 3) ein Skepsier, Sohn des Koriskos, Strab. 13. p. 608. Ath. 1. p. 3. B. 4) ein Fl. in Euböa, Strab. 10. p. 449.

νήλευστος, ον, (*νη—*, *λεύσσω*) unsichtbar, Theocr. fist. in Anth. 15, 21, 20.

νηλής, s. *νηλιτής*.

Νηληϊάδης, ὁ, Patronym. von *Νηλεύς*, 1., w. s.

Νηληΐος, η, ον, s. *Νηλεύς*, 1.

Νηληΐς, ίδος, ἡ, 1) s. *Νηλεύς*, 1. b) Bein. der Artemis in Milet, Plut. mor. p. 254. A.

νηλής, ές, verkürzte Form st. *νηλεής*, bei Hom. im Nom. nur Il. 9, 632., aber häufig im Dat. u. Acc., bes. oft *νηλεῖ χαλκῷ*, mit erbarmungslosem Erz, von jeder verwundenden Waffe, Messer, Schwert, Speer, Beil. *v. δεσμῷ, θυμῷ*, Hom. *νηλεῖ ὕπνῳ*, in unbarmherzigem Schlaf, der es ohne Mitleid zulässt, dass während seiner Dauer ein Unglück über den Schlafenden hereinbricht, Od. 12, 372. Hes. th. 316. Von Pers., Il. l. l. Pind. Pyth. 11, 34. Aesch. Prom. 42. Eur. Cycl. 369. *v. νόος*, Pind. Pyth. 1, 186., *φόνος*, Ap. Rh. 4, 588. In pass. Bdtg: nicht bemitleidet, *γένεθλα*, Soph. OR. 180.

νηλητής, ές, v. L. st. *νηλιτής*, Et. M. Schol. Od. 16, 317., was Aristarch *ἁμαρτωλός*, *πολυαμάρτητος* erklärte, entw. von einem verstärk. *νη—* (si jedoch *νηγάτεος*) u. *ἀλήτης* d. i. *ἀλέτης*, *ἀλείτης*, od. = *νηλέητος*, d. i. nicht bemitleidet, nicht gesühnt; von *ἐλεέω*, s. Lob. prol. path. p. 377. und n. 5.

Νηλία, ἡ, St. in Thessalien, Strab. 9. p. 436.

νηλίπεζος, ον, (*νη—*, *πέζα*) = *νηλίπους*, Hesych. [*ῐ*]

νηλϊποκαιβλεπέλαιος, ον, kom. Wort st. *νηλίπους καὶ ἔλαιον βλέπων*, baarfüssig und sich nach Salböl umsehend, gedoppelte Bezeichnung kümmerlichster Armuth, Anth. app. 288, 3.

νηλίπους, ὁ, ἡ, gen. *ποδος*, auch *νήλιπος*, Ap. Rh. 3, 646. Lyc. 635., = *ἀνηλίπους*, *ἀνήλιτος*, *unbeschuht*, *barfuss*, dah. überh. *arm, dürftig*, *ἄσιτος νηλίπους τ' ἀλωμένη*, Soph. OC. 349. *νήλιποι, ἀνυπόδετοι*, Hesych. (Wahrsch. von *νη—*, *ἦλιψ* u. *πούς*, nach Döderlein *ἦλιψ*, *νῆλιψ*, *νήλιπος*, *νηλίπους*, wie *Οἶδιψ*, *Οἰδίπους*, *Οἰδίπους*. Vgl. *ἀνήλιπος*.) [*ῐ*]

νηλίτης, ές, (*νη—*, *ἀλείτης*, *ἀλιταίνω*) *unschuldig, schuldlos, straflos, unsträflich*, *ἀναμάρτητος*, Od. 16, 317. 19, 498. 22, 418., wo Andre *νηλίτιδες*, Andre *νηλητεῖς* lesen wollten. Ueber Aristarchs Erklärung s. unter *νηλητής*, wie derselbe nach Lob. path. p. 377. las. Bei Ap. Rh. 4, 703. steht *νηλιτεῖς ἑκέται* nach Conj.; die Lesart der Codd. *νηλειεῖς* od. *νηλειτεῖς* von *νηλής*, nicht bemitleidet, elend, vertheidigt Lob. l. l. n. 5.

νηλιτόποινος, ον, s. *νηλεόποινος*.

νηλϊφής, ές, (*νη—*, *ἀλείφω*) = *ἀνηλιφής*.

νήλῡπος, ον, (*λύπη*) ohne Trauer, Jo. Laur. mag. Rom. 1, 42.

Νηλώ, οῦς, ἡ, Tochter des Danaos, Apd. 2, 1, 5, 5.

νήλωπος, ον, (*νη—*, *λώπη*) ohne Mantel, ohne Bekleidung.

νῆμα, ατος, τὸ, (*νέω*, spinnen) das Gesponnene, Faden, Zwirn, Garn, dergleichen beim Weben weiter verarbeitet wird, im Sing. u. Plur., Od. 2, 98. 4, 134. 19, 143. Ap. Rh. 3, 255. Theocr. 24, 74. Luc. Plut. *στερεὸν ν.*, Plat. Polit. p. 282. E.; auch das Gespinnst, Gewebe, im Plur. Eur. Or. 1433.; vom Faden des Spinnengewebes, Hes. op. 779. Anth. 11, 106, 6.; vom Schicksalsfaden, *Μοιράων νῆμ' ἄλυτον*, Phanocl. 2, vgl. Anth. app. 154, 2. Dah. *τὸ νῆμα οὔπω πεπλήρωται αὐτῷ*, Luc. Philops. 25. Dav.

νημάτώδης, ες, (*εἶδος*) fadenartig, Plut. mor. p. 434. A.

νημέρτεια, ἡ, dor. *νᾱμ.*, Unfehlbarkeit, Wahrhaftigkeit, Wahrheit, Soph. Trach. 173., von

νημερτής, ές, (*νη—*, *ἁμαρτάνω*) *ohne Fehl,*

unfehlbar, untrüglich, dah. wahrhaft, wahr, Beiw. des wahrsagenden Proteus, Od. 4, 349., des Nereus, Hes. th. 235. βουλὴ νημερτής, unfehlbarer, unabwendbarer Rathschluss, der unfehlbar in Erfüllung gehn wird, Od. 1, 86. 5, 30. νόος ν., aufrichtige Gesinnung, ein Herz ohne Falsch, Od. 21, 205. ἔπος ν., ein wahres, zuverlässiges Wort, Il. 3, 204., μῦθος, βάξις, Ap. Rh. 4, 810. 1184., λόγος, Aesch. Pers. 246., wo Pors. ναμ. schreibt. Superl. νημερτέστατος, Lyc. 223. Häufiger als Adv., νημερτὲς ἐνίσπειν, νημερτέα εἰπεῖν oder μυθήσασθαι, nach Wahrheit, der Wahrheit gemäss reden, Hom. νημερτὲς ὑπόσχεο, Il. 1, 514. ν. ἐπῄϊσαν, Ap. Rh. 1, 1023., ὄϊσατο, id. 4, 14., u. öft. Adv. νημερτέως, Od. 5, 98. 19, 269., νημερτῶς, Planud. Dor. ναμερτές u. ναμερτέως, Dius b. Stob. flor. 65, 16. 17. Vgl. νητρεκής. 2) Νημερτής, έος, ἡ, Name einer Nereïde, Il. 18, 46. Hes. th. 262.

νηνεμέω, f. ήσω, (νήνεμος) windstill seyn od. werden, Strab. 7. p. 307.; überh. still, ruhig seyn od. werden, vom Unterleib, Hipp. p. 698, 18. zw. Dav.

νηνεμία, ἡ, ion. νηνεμίη, Windstille, νηνεμίης, während der Windstille, Il. 5, 523., auch νηνεμίῃ, Arat. 1033. Ap. Rh. 3, 970. ἐξ αἰθρίης τε καὶ νηνεμίης, Hdt. 7, 188. νηνεμίας καὶ γαλήνας, Plat. Theaet. p. 153. C. ν. ἀνέμων, Poet. b. Plat. conv. p. 197. C.; opp. μέγα πνεῦμα, Plat. Phaed. p. 77. E. Als Adj., γαλήνη νηνεμίη, windstille Meeresruhe, Od. 5, 392. 12, 169. Doch bezweifelt diesen Gebrauch Fäsi (Progr. der Zürch. Kantonsch. 1838. p. 15.), da sich sonst keine Spur eines Adj. νηνέμιος finde u. auch die andern Composita von ἄνεμος, μετηνέμιος u. ὑπηνέμιος erst späteren Gebrauches seyen. Vielmehr ständen γαλήνη u. νηνεμίη als Substantiva so neben einander, dass das zweite eine Apposition zum ersten bilde. Die Meeresstille werde von zwei Seiten aufgefasst; einerseits von der Heiterkeit, dem lachenden u. glänzenden Anblick, den das Meer bei hellem Himmel gewährt; andrerseits von der Unbeweglichkeit, der Ruhe jedes Windes. Von

νήνεμος, ον, (νη—, ἄνεμος) ohne Wind, windstill, ruhig, αἰθήρ, Il. 8, 556. Ar. Thesm. 43., αἴθρη, ebd. 779., ἀκτή, νύξ, Ap. Rh. 2, 162. 661. ν. κοῖται (πόντου), Aesch. Ag. 566., γαλάνα, ebd. 738., οἶδμα, πέλαγος, Eur. Iph. T. 1412. Hel. 1456.; met., ὄχλος, id. Hec. 533., ψυχή, Plut. mor. p. 589. D. Dav.

νηνεμόω, windstill, ruhig machen. νηνεμούμενον· εὔδιον, ἥσυχον, Hesych.

νηνέω, = νηέω, ion. st. νέω, häufen, nur in den Zstzgen ἐπινηνέω u. παρανηνέω, denn Il. 23, 139. steht jetzt νήεον.

νηνία, ἡ, öffentlich verkündetes Lob grosser Männer, auch mit Flötenbegleitung, bes. *Lob- u. Kluggesang um Verstorbene*, kommt nur noch in dem lat. *nenia* vor, obgleich das Wort nach Cic. legg. 2, 24. griechisch ist. Dav.

νηνίατον, τὸ, eine phrygische Gesangsweise, Poll. 4, 79. Lob. prol. path. p. 371.

νῆνις, ιος, ἡ, zsgz. st. νεᾶνις, wov. Dat. νήνι, Anacr. fr. 15, 3 Bergk. Vgl. Et. M. p. 448, 25. Draco p. 46, 12.

νηξίπους, ὁ, ἡ, πουν, τὸ, gen. ποδος, (νήχω, πούς) schwimmfüssig, Hesych. u. a. Gramm. [ῐ]

νῆξις, εως, ἡ, (νήχω) das Schwimmen, Batr. 67.; im Plur., ebd. 148. Plut. mor. p. 163. A.

νήξομαι, Fut. von νήχομαι, s. νήχω.

νηοβάτης, ου, ὁ, (ναῦς) ion. st. ναυβάτης, Anth. 7, 668, 3. [ᾰ]

νηοκόρος, ον, (νεώς) post. st. νεωκόρος, Anth. 9, 22, 2.

νηοπέδη, ἡ, der Anker, Greg. Naz. poet.

νηοπόλος, ὁ, (νεώς, νηός, πολέω) ion. = ναοπόλος, Priester, Tempeldiener, Tempelhüter, Hes. th. 991. Nonn. par. 18, 183. ν. ἱερεῖς, Man. 4, 427.; ἡ ν., Priesterin, Anth. 1, 16, 2.

νηοπορέω, (ναῦς) poet. st. ναυπορέω, zu Schiffe fahren od. reisen, schiffen, Anth. 7, 675, 2.

νηός, οῦ, ὁ, ion. st. ναός, w. s., der Tempel, Hom. Hes. u. Hdt.

νηός, ion. Gen. von ναῦς, w. s.

νηοσόος, ον, poet. νηοσσόος, (ναῦς, σώζω) Schiffe rettend, schützend, Ἄρτεμις, Ap. Rh. 1, 570., Ἀπόλλων, id. 2, 927.

νηοῦχος, ὁ, (ναῦς, ἔχω) der Schiffe hält, erhält, beschützt, φύλαξ πλοίου, Hesych.

νηοφθόρος, ον, (ναῦς, φθείρω) Schiffe verderbend, Nonn. dion. 39, 122.

νηοφόρος, ον, (ναῦς, φέρω) Schiffe tragend, Anth. 10, 16, 8.

νήοχος, ον, (ναῦς, ἔχω) das Schiff haltend, lenkend, πηδάλια, Anth. 7, 636, 4.

νηπᾰθής, ές, (νη—, πάθος) = νηπενθής, λήθης νηπαθὲς ὕδωρ, Opp. cyn. 2, 417.

νήπαυστος, ον, (νη—, παύω) = ἄπαυστος, νήπαυστον αἰάζειν, Lyc. 972.

νηπεδᾰνός, ή, όν, = ἠπεδανός, Opp. cyn. 3, 409., wahrsch. nach der Analogie von νήδυμος st. ἥδυμος gebildet.

Νήπεια, ἡ, eine Ebene bei Kyzikos, auch Νηπείας πεδίον, Schol. Ap. Rh. 1, 1116., b. Ap. Rh. πεδίον Νηπήϊον.

νήπεκτος, ον, (νη—, πέκω) ungekämmt, verm. Valck. b. Bion 1, 21. st. νήπλεκτος, bei Hesych. νηπεκτέας· ἀκτενίστους von νηπεκτής, ές.

νηπελέω, (νη—, πέλομαι) unvermögend, kraftlos seyn, = ἀδυνατέω, Gal. lex. Hipp. p. 530. Vgl. κακηπελέω.

νηπενθής, ές, (πένθος) Leid od Trauer lindernd, Kummer verscheuchend, φάρμακον, ein kummertilgendes ägyptisches Zaubermittel, das im Weine mitgetrunken für den Tag jeden Kummer verscheucht, Od. 4, 221. Theophr. h. pl. 9, 15, 1. Luc. salt. 79. Julian. ep. 37. p. 412. D. Vgl. ἄχολος. Auch Beiw. des Apollo, Anth. 9, 525, 14. Adv. νηπενθέως, ohne Leid, ohne Trauer, Protag. b. Plut. mor. p. 118. E.

νηπευθής, ές, (νη—, πυνθάνομαι) unerforschlich, unaussprechlich, ὄργια, Orac. b. Macrob. Sat. 1, 18.

Νηπήϊον, τὸ, s. Νήπεια.

νηπία, ἡ, b. Hom. nur in den ep. gedehnten Formen des Dat. sing. u. pl., νηπιέῃ, νηπιέῃσι, u. Acc. pl. νηπιάας, statt νηπίῃ, νηπίῃσι, νηπίας, (subst. gebrauchtes Fem. von νήπιος, wie αἰτία, ἀξία, ὁσία von αἴτιος, ἄξιος, ὅσιος, s. Fäsi Progr. der Zürch. Kantonsch. 1838. p. 16.) Kindheit, Kindesalter, Unmündigkeit, ἐν νηπιέῃ ἀλεγεινῇ, Il. 9, 491., wo es Andere für kindische Unbeholfenheit nehmen, vgl. Man. 6, 109., wo der Gen. νηπιέης ἀλεγεινῆς steht. 2) kindisches Wesen, kindische Handlung, Kinderei, Spielerei, Thorheit, überh. kindischer Sinn; Il. 15, 363. 20, 411. Od. 24, 469. Qu. Sm. 3, 475 (wo Köchly νηπιέῃσιν ἄδην ἐνὶ φρῆσι verm.). νηπιάας ὀχέειν, Od. 1, 297. (Alte Gramm. leiteten νηπιέη von einem Adj. νηπίεος, α, ον, ab, das

sich bei Classikern so wenig findet als *νηπίειος*, doch hat es Opp. hal. 3, 585: *χεῖρ' ὀρέγουσι νηπιέην*: dag. b. Qu. Sm. 1. 1. ist *νηπιέῃσι* nur durch Conjectur zum Adjectivum geworden. Die att. Form *γηπία* findet sich erst spät, Anastas. in Mai Nov. coll. t. 7. p. 241. B.)

νηπιάα, ἡ, s. das vor.

νηπιάζω, f. *άσω*, Hipp. ep. p. 1281, 52., u. *νηπιάζομαι*, Hesych., (*νήπιος*) = *νηπιαχεύω*.

νηπιᾰχεύω, (*νηπίαχος*) kindisch seyn, Kind seyn, Kinderspiele treiben, Il. 22, 502.

νηπίᾰχος, *ον*, poet. st. *νήπιος*, unmündig, kindisch, *παῖς*, *παῖδες*, Il. 2, 338. 6, 408. 16, 262. u. eben so b. sp. Epp., z. B. Ap. Rh. 1, 1212. 2, 510. Bion 3, 2. Anth. 6, 271. *κούρη ν.*, Anth. app. 260, 6. Auch *ν. μῦθοι*, Aret. p. 75, 31.

νηπιάχω, = *νηπιαχεύω*, Ap. Rh. 4, 868. *νεοσσοὶ ἔτι νηπιάχοντες*, noch ganz jung, Mosch. 4, 22. [ᾰ]

νηπιᾰχώδης, *ες*, (*νηπίαχος*, *εἶδος*) = *νηπιώδης*, Gloss.

νηπιέη, ἡ, kindisches Wesen, und

νηπίειος, ep. *νηπίεος*, *η*, *ον*, kindisch, zum Kinde gehörig, s. *νηπία*.

νηπιεύομαι, (*νήπιος*) = *νηπιαχεύω*, Schol. Il. 22, 503.

νηπιόεις, *εσσα*, *εν*, poet. st. *νήπιος*, v. L. in Orac. Sib. 2, 300. Bekk. An. p. 1089. C.

νηπιόθεν, Adv., von Kindheit an, Byz.

νηπιοκτόνος, *ον*, (*κτείνω*) Kinder tödtend, *διάταγμα*, Sapient. 11, 8.

νηπιοπρεπής, *ές*, (*πρέπω*) Kindern anständig, für Kinder schicklich, kindisch, KS.

νήπιος, *α*, ion. *η*, *ον*, auch zweier End., Lyc. 638., (*νη—*, *ἔπος*) *unmündig*, vom frühesten Kindesalter, ganz das lat. *infans*, oft bei Hom., überh. von jugendlichem Alter, *νήπιον*, *οὔπω εἰδόθ' ὁμοιΐου πολέμοιο*, Il. 9, 440. Dag. Luc. Halc. 5: *τὰ νήπια παντελῶς βρέφη*, *τὰ πεμπταῖα ἐκ γενετῆς ἢ δεκαταῖα*. Bes. *νήπια τέκνα*, oft b. Hom. *βρέφος*, *παῖς ν.*, Eur. Ion 1499. Andr. 755. u. öft. *τὸ νήπιον*, (Plat.) Axioch. p. 366. C. vgl. 367. A. Pol. Plut. u. a. *ἐκ νηπίου*, von frühester Kindheit an, Diod. 1, 74. *ἐκ νηπίων*, Pol. 4, 20, 8. b) von jungen Thieren, *νήπια τέκνα*, Il. 2, 311. 11, 113., auch *νήπια* allein, ebd. 17, 134. *ἄρκτων νήπια τέκνα*, Plut. mor. p. 562. B. c) *νήπια*, die jungen Saaten, Theophr. h. pl. 8, 1, 7. *ν. φυτά*, Luc. Anach. 20. 2) met., a) gew. in Bezug auf den Verstand, *kindisch*, unerfahren, thörig, unklug, unweise, überh. schwach am Geiste, oft b. Hom. u. Hes. Pind. Pyth. 3, 148. Aesch. Prom. 443 (opp. *ἔννους*). Soph. El. 145. OR. 652. Ar. Fr. 1063. Pol. 5, 29, 2. u. a. Verstärkt *μέγα νήπιος*, Il. 16, 46. Od. 9, 44. Hes. op. 130. 284.; auch bloss: ahnungslos, der Zukunft unkundig, Il. 22, 445. Od. 13, 237: *νήπιός εἰς*, *ὦ ξεῖνε*, du ahnst es nicht (wo du bist), bist unkundig. Auch *μηδὲν εἴπῃς νήπιον*, sprich nichts Kindisches, Thöriges, Ar. Nub. 105. *νήπια βάζειν*, Pind. fr. 128. *νήπια εἰδώς*, Ap. Rh. 1, 508. *ἀντιτείνειν νήπι' ἀντὶ νηπίων*, Eur. Med. 891. b) von leiblicher Kraft, *schwach*, wie sie bei Kindern zu seyn pflegt, *βίη νηπίη*, Il. 11, 561. Dav.

νηπιότης, *ητος*, ἡ, Kindheit, Kindesalter, Kinderjahre, Plat. legg. 7. p. 808. E. 2) met., kindliches od. kindisches Wesen, Thorheit, *φρενῶν*, Luc. Halc. 3.

νηπιοφᾰνής, *ές*, (*φαίνομαι*) wie ein Kind erscheinend, KS.

νηπιοφροσύνη, ἡ, kindischer Sinn, Thorheit, Eust. (?), von

νηπιόφρων, *ονος*, ὁ, ἡ, (*φρήν*) kindisch gesinnt, einfältig, thörig, Strab. 1. p. 37.

νηπιώδης, *ες*, Comp. *νηπιωδέστερος*, (*νήπιος*, *εἶδος*) Kindern gleich, nach unmündiger Kinder Art, kindisch an Alter od. Verstand, KS.

νήπλεκτος, *ον*, (*νη—*, *πλέκω*) ungeflochten; insbes. mit ungeflochtnem Haare, Bion 1, 22. Vgl. *νήπεκτος*.

νήπλῠτος, *ον*, (*πλύνω*) ungewaschen, s. *νεόπλυτος*.

νήποινα, Adv. zu *νήποινος*, *ohne Strafe*, *ungerächt*, nur als v. L. bei Xen. Hier. 3, 3., wo jetzt *νηποινί* steht u. die Hdschr. auch *νηποινῆ* (was Poll. 8, 70. anführt) u. *νηποινεί* bieten.

νηποίνει, Adv., = das vor., w. vgl., Plat. legg. 9. p. 874. C. Dem. p. 1374, 7 (an beiden Stellen mit der v. L. *νηποινί*). Corp. inscr. t. 2. p. 2008, 9.

νηποινί, Adv., = das vor., w. vgl., Andoc. myst. §. 95. 96.

νήποινος, *ον*, (*νη—*, *ποινή*) ohne Strafe, straflos, ungestraft, ungerächt, *νήποινοι ὄλοισθε*, Od. 1, 380. 2, 145., meist im Neutr. *νήποινον* als Adv., Od. 1, 160. 377. 14, 377. 417. 16, 280. (nicht in Il.) Aber *φυτῶν νήποινος*, wie *ἄμοιρος*, fruchttragender Bäume untheilhaft, Pind. Pyth. 9, 103.

νήποτμος, *ον*, (*νη—*, *πότμος*) = *ἄποτμος*, v. L. b. Hes. th. 795. st. *νήϋτμος*.

νήπτης, *ου*, ὁ, (*νήφω*) nüchtern, bedachtsam, Pol. 10, 3, 1. 27, 10, 3. Diod. exc. p. 578, 58. 591, 21. Dav.

νηπτικός, ἡ, *όν*, 1) nüchtern, Plut. mor. p. 709. B., opp. *πολυπότης*. 2) act., nüchtern machend, *νηπτικωτάτην· νήφειν ποιοῦσαν*, Hesych.

νήπυστος, *ον*, (*νη—*, *πυνθάνομαι*) ungehört, wovon man nichts erfährt, *πότμος*, Nonn. dion. 11, 199.

νηπῠτία, ἡ, (*νηπύτιος*) die Kindheit, *ἐξέτι νηπυτίης*, Ap. Rh. 4, 791.

νηπῠτιεύομαι, ein Kind seyn; Kinderspiel treiben, Anth. 11, 140, 4., von

νηπύτιος, *α*, ion. *η*, *ον*, (*νήπιος*, Lob. prol. path. p. 391.) unmündig, kindisch, unmündiges Kind, *infans*, Il. 20, 200. 431. Ap. Rh. 3, 735.; kindischen Sinnes, thörig, unverständig, Il. 20, 244. 251. 21, 410. 441. u. öft., *ἔπεα*, ebd. 20, 211. (nicht in Od.) Ar. Nub. 868. Orph. lith. 6. [ῠ]

Νήρειος, *ον*, (*Νηρεύς*) vom Nereus, *τέκνα*, Nereus Kinder, die Fische, mit Anspielung auf *Νηρεύς*, 2., Euphron b. Ath. 8. p. 343. B.

Νηρεΐς, *ίδος*, ἡ, die *Nereide*, Tochter des Nereus u. der Doris, Qu. Sm. 2, 422.; gew. im Pl. *αἱ Νηρεΐδες*, die Nereiden, Nymphen des inneren Meeres, 50 an der Zahl (Hes. th. 264. Pind. Isthm. 6(5), 8.), deren Namen Il. 18, 39 fgg. Hes. th. 243 fgg. aufgeführt werden, Pind. l. l. Nem. 4, 106. 5, 65. Mosch. 2, 118. Charit. 1, 1. u. Spät. Dag. scheint *Νηρηΐς* nicht bloss die ion. u. ep. (so Eust. Od. p. 1954, 4.), sondern auch die att. u. gew. Form zu seyn; dah. bei Anaxandr. Ath. 11. p. 482. C. *Νηρηΐδες* gegen Mein. rel. com. 3. p. 174. beizubehalten ist. Vgl. *Νηρηΐς*.

Νηρεύς, *έως*, ion. *ῆος*, *ό*, *Nereus*, 1) ein alter Untergott des Meeres, der unter Poseidon im Binnenmeere schaltet, s. Il. 18, 141.; sein Name zuerst h. Hom. Ap. 319. u. bei Hes. Er war ältester Sohn des Pontos od. des Meeres, Gemahl

der Doris, Vater der Nereïden, Hes. th. 233 fg. Apd. 1, 2, 6. 2) ein ber. Koch, Kom. s. Mein. hist. cr. com. p. 372. 3) ein Athener, Inscr. Dav.

Νηρηΐνη, *ἡ*, poet. st. *Νηρηΐς*, Opp. hal. 1, 386. [ῑ]

Νηρηΐς, *ίδος*, *ἡ*, ion. u. att. = *Νηρεΐς*, w. s.; im Plur., *αἱ Νηρηΐδες*, Il. 18, 38. 24, 84. Od. 24, 74. Pind. Pyth. 11, 4. Nem. 5, 14. Anth. 6, 349 (wo Brunck *Νηρεΐδων*, Jacobs *Νηρήδων* st. *Νηρηΐδων* schr.). Paus. 2, 1, 8 (v. L. *Νηρεΐδες*). 5, 19, 8. Auch Titel eines Stückes des Aesch., von den Gramm. *Νηρεΐδες* gen. Die viersylbigen Formen werden häufig zusammengezogen, *Νηρῇδες*, Eur. Andr. 46., *Νηρῇδων*, Aesch. fr. 164 D. Soph. OC. 719. Eur. Andr. 1267. vgl. Jac. Anth. P. p. 212. 2) Gemahlin des Gelon, Pol. 7, 4, 5. Paus. 6, 12, 3. 3) ath. Schiffsname, Boeckh Urk. p. 89.

νήριθμος, *ον*, (*νη—*, *ἀριθμός*) = *ἀνήριθμος*, unzählig, *ἐσμός*, Lyc. 415., *κτῆσις*, Theocr. 25, 57.

Νήρῑκος, *ἡ*, Stadt in Epirus an der Seeküste, Od. 24, 377. Thuc. 3, 7. Strab. 10. p. 452. 454. Vgl. *Νήριτος*.

νήριον, *τὸ*, der rosenroth blühende Oleanderstrauch, *nerium*, sonst *ῥοδοδάφνη*, Dioscr. 4, 82. vgl. Plin. 16, 20, 33. 24, 11, 53.

νῆρις, *ιος*, *ἡ*, = *νήριον*, Nic. ther. 531., b. Dioscr. 1, 8. eine Nardenart, *νάρδος ὀρεινή*.

νήριστος, *ον*, (*νη—*, *ἐρίζω*) unbestritten; unvergleichlich, unermesslich gross, Eust. Il. p. 725, 18., der *νήριτος* davon ableitet. Vgl. Jac. Anth. P. p. 375.

νηρίτης, *ου*, *ὁ*, eine bunte Meerschnecke mit einem Deckel, Arist. p. an. 4, 5. h. an. 4, 4. 8. 5, 15. Ael. n. an. 14, 28. Nic. b. Ath. 3. p. 92. D. Lyc. 238 (mit der v. L. *νειρίτης*). u. das. Bachm. Opp. hal. 1, 315., auch *ἀναρίτης* gen., s. d. — Bekk. schreibt b. Arist. überall *νηρείτης*, vgl. Schneid. h. an. p. 212. Lob. prol. path. p. 396. [ῑ]

Νηρίτης, *ου*, *ὁ*, der einzige Sohn des Nereus, s. Ael. n. an. 14, 28.

Νήριτον, *τὸ*, s. *Νήριτος*.

νήρῑτος, *ον*, = *νήριθμος*, *unzählig*, *unendlich*, = *ἄπειρος*, *ὕλη*, Hes. op. 513., *ἴχνια*, Ap. Rh. 3, 1288., *ὀδμή*, id. 4, 158.; dah. b. Hesych. *νηριτόμῡθος*, *νηριτόφυλλος*, st. *πολύμυθος*, *πολύφυλλος*.

Νήρῑτος, *ὁ*, ein alter Fürst von Ithaka, des Ithakos Bruder, Od. 17, 207.; nach ihm hiess ein waldiges Vorgebirg auf Ithaka *Νήριτον*, *τὸ*, Il. 2, 632. Od. 9, 22. 13, 351. Lyc. 769. Adj. *Νηρίτων δρυμῶν πέλας*, Lyc. 794. Mit *Νήρικος* verwechselt, vgl. Strab. 10. p. 454., dah. Adj. *Νηρίκιος*, *α*, *ον*, Dion. Per. 495. für *Νηρίτιος*, Steph. B.

νηρῑτοτρόφος, *ον*, (*νηρίτης*, *τρέφω*) Muscheln nährend, Ath. 3. p. 86. D. aus Aesch. Pers., wo es aber nicht steht.

νηρός, *ά*, *όν*, (*νάω*) feucht, nass, s. *ναρός*.

νῆς, dor. st. *ἔνης*, übermorgen, Hesych.

Νηαία, ion. *Νησαίη*, *ἡ*, eine Nereide, Il. 18, 40. Hes. th. 249. Lyc. 393. b) Landschaft in Medien, = *Νισαία*, Strab. 11. p. 509 fg.

νησαῖος, *α*, *ον*, (*νῆσος*) von der Insel, zur Insel gehörig, eiländisch, *πόλεις*, *χώρα*, *ὄρη*, Eur. Ion 1583. Tro. 188. Iph. A. 203., *ὄρνιθες*, Arat. 982 (vulg. *νησαῖοι*). — *νησαίη λίθος*, nach Ein. der Sardios, nach And. der Smaragd, Hesych.

νησεύομαι, = *νησίζω*, Et. M. p. 25, 48.

νησιάζω, = *νησίζω*, Strab. 1. p. 59. 5. p. 232. Philo. — Med. = Act., Schol. Eur. Phoen. 6.

νησιαρχέω, eine Insel beherrschen, Inscr., von

νησιάρχης, *ου*, *ὁ*, (*νησίον*, *ἄρχω*) Inselbeherrscher, Antiph. b. Ath. 8. p. 343. A. Plut. mor. p. 823. D., auch *νησίαρχος*, Dio C. 58, 5.

νησιάς, *άδος*, *ἡ*, s. *νησίς*.

νησίδιον, *τὸ*, Demin. von *νῆσος*, Inselchen, Thuc. 6, 2. 8, 11. Strab. Plut.

νησίζω, (*νῆσος*) Insel seyn, eine Insel bilden, Polyb. 3, 42, 7. 4, 56, 8. 5, 46, 9.

νησίον, *τὸ*, Demin. von *νῆσος*, Inselchen, Strab. Hel. 1, 7.

νῆσις, *εως*, *ἡ*, (*νέω* 2.) das Spinnen, Plat. rep. 10. p. 620. E.

νῆσις, *εως*, *ἡ*, (*νέω* 3.) das Häufen, Anhäufen, Hipp. p. 416, 34. Hesych.

νησίς, *ῖδος*, *ἡ*, Demin. von *νῆσος*, Inselchen, Hdt. 8, 76. 95. Pol. Plut. u. a. [Bei Dicht. stets mit langem Iota; Lyc. 599. Anth. 6, 89, 1. 9, 413, 2. Dion. P. 479. 570 (wo *νησίδων* f. *νησιάδων* herzustellen ist). Scymn. 254. 578. vgl. Drac. p. 23, 14. 45, 17., der 47, 20. irrthümlich Iota als kurz bezeichnet.]

νησίτης, *ου*, *ὁ*, (*νῆσος*) von od. auf der Insel, Steph. B. Fem. *νησῖτις*, *ιδος*, dor. *νᾶσ.*, *σπιλάς*, Anth. 7, 2, 3. [ῑτ]

νησιώτης, *ου*, *ὁ*, dor. *νᾶσ.*, (*νῆσος*) Inselbewohner, *λαός*, Pind. Pyth. 9, 94.; gew. subst., *οἱ νησιῶται*, ebd. 10, 75. Soph. fr. 37 D. Hdt. 1, 27. Thuc. 1, 12. 5, 97. Xen. Plut. — Als Adj., von, auf der Insel, *βίος*, Eur. Rhes. 701. Heracl. 84. Dazu das Fem. *νησιῶτις*, *ιδος*, *πέτρα*, Aesch. Pers. 390., *ἑστία*, Soph. Trach. 658., *ἡσυχία*, Plut. mor. p. 602. E. — Bemerkenswerth ist die Verb. des Masc. mit dem Neutr. b. Luc. de dom. 3: *νησιώτῃ μειρακίῳ*. Vgl. Lob. paral. p. 265.

Νησιώτης, *ου*, *ὁ*, Name eines Künstlers, Luc. rhet. praec. 9. Philops. 18. u. auf Inschr., s. *Ross* im Kunstblatt 1840. nr. 11.

νησιωτικός, *ή*, *όν*, zum Inselbewohner od. der Insel gehörig, sie betreffend, Insel —, *δόμος*, *ὄνομα*, Eur. Andr. 1262. Hel. 148., *κλητήρ*, Ar. Av. 1442., *ξενύδρια*, Men., *δίκαι*, Ath. 9. p. 407. B., *βίβλος*, Diod. 5, 2.

νησοειδής, *ές*, (*νῆσος*, *εἶδος*) inselartig, Strab. 3. p. 139.

Νησοκλῆς, *έους*, *ὁ*, ein Athener, für den Lysias eine Rede hielt, Harpocr. p. 78, 24.

νησομαχία, *ἡ*, (*μάχη*) Inselschlacht, Luc. v. h. 1, 42.

νησοποιέω, (*ποιέω*) zur Insel machen, Oenom. b. Euseb. pr. ev. 5, 26. Pass., eine Insel bilden, Ptol. 4, 7, 20.

νῆσος, *ου*, *ἡ*, dor. *νᾶσος*, (*νέω* 1., s. Lob. paral. 124, 6.) eig. schwimmendes Land, *die Insel*, das Eiland, von Hom. u. Hes. an allg. in Pros. u. Poes., opp. *ἤπειρος*, Xen. Hell. 6, 1, 4. vgl. Thuc. 2, 102. *μακάρων νῆσοι*, s. *μάκαρ*, 3. Bes. heisst Sikelien oft schlechtweg *νῆσος*, Dorv. Charit. p. 530 ed. Lips. — Auch von einer Halbinsel, *τᾷ μεγάλᾳ Δωρίδι νάσῳ Πέλοπος*, d. i. der Peloponnes, Soph. OC. 696. — Der Gen. pl. *νησάων* steht b. Call. Del. 66. — Die von Herod. in Cram. An. p. 249, 30. verworfene Schreibart *νῆσσος* findet sich hin u. wieder in Codd. 2) Propr., Ort in Arkadien, Dion. H. ant. 1, 49. Dav.

νησοφύλαξ, *ακος*, *ὁ*, (*φύλαξ*) Inselwächter, Diod. 3, 39. [ῠ]

νησόω, (*νῆσος*) zur Insel machen, App. b. Suid. s. v. *ἤομεν*.

νῆσσα, *ἡ*, Arat. 918. 970. Aret., att. *νῆττα*,

dor. *νᾶσσα*, Ar. Ach. 875., (*νέω* 1., Lob. paral. p. 124, 6.) *die Ente*, Ar. Arist. Ath. u. a. Dav.

νησσαῖος, *α*, *ον*, von der Ente, entenartig, v. L. st. *νησαῖος*, Arat. 982.

νησσάριον, *τὸ*, Demin. von *νῆσσα*, nur in der att. Form *νηττάριον*, w. s.

νησσοειδής, *ές*, (*νῆσσα*, *εἶδος*) entenähnlich, Eust. Od. p. 1451, 64.

νησσοτροφεῖον, *τὸ*, (*νῆσσα*, *τρέφω*) Ort wo man Enten auffüttert, Entenstall, Varr. r. r. 3, 11, 1., *nessotrophium*, Colum. 8, 15, 1.

νησσοφύλαξ, *ᾰκος*, *ὁ*, Entenwächter, Gloss. [*ῠ*]

νηστεία, *ἡ*, (*νηστεύω*) das Fasten, Diphil. b. Ath. 7. p. 308. A. *νηστείην φέρειν*, Hipp. p. 1243. G. Plut. mor. p. 686. F. *νηστείαν καταπαύειν*, aufhören zu fasten, Orph. h. 40, 4. *νηστείας ὄζειν*, übel riechen aus dem nüchternen Magen, Arist. probl. 12, 7. In Athen hiess bes. der dritte Tag der Thesmophorien *νηστεία*, Ath. 7. p. 307. F. Alc. 3, 39. Auch ein Fasttag b. den Tarentinern, Ael. v. h. 5, 20.

νήστειρα, *ἡ*, Fem. von *νηστήρ*, die Fastende, Nic. al. 130. ther. 862.

νηστευτής, *οῦ*, *ὁ*, = *νήστης*, Chrys., von *νηστεύω*, fasten, nicht essen, Ar. Thesm. 949. 984. Av. 1519. Plut.; überh. sich einer Sache enthalten, *κακότητος*, Emped. b. Plut. mor. p. 464. B., von

νήστης, *ου*, *ὁ*, der Fastende, spätere Form st. *νῆστις*, Matron b. Ath. 4. p. 134. F., verworfen von Phryn. p. 326. u. das. Lob. Bekk. An. p. 1402.

νήστης, *ου*, *ὁ*, (*νέω* 2.) der Spinner, Herod. p. 304 Herm. Dav.

νηστικός, *ἡ*, *όν*, zum Spinnen gehörig. *ἡ νηστική*, sc. *τέχνη*, Spinnkunst, Plat. Polit. p. 282. A.

νήστιμος, *ον*, zum Fasten gehörig, *ἡμέρα*, Fasttag, Synes. p. 172. C., von

νῆστις, *ὁ*, *ἡ*, (*νη—*, *ἐσθίω*) Gen. ion. u. ep. *ιος*, att. *ιδος*, dat. *νήστει*, Hipp., u. *νήστιδι*, id., Plur. *νήστιες*, *νήστιας*, Il. 19, 207. 18, 370. Aret., *νήστιδες*, Aesch. Ar. fr. 203 D., *νήστεις*, Dion. H. rhet. 9, 16. vgl. Lob. Phryn. p. 236., 1) *nicht essend*, *fastend*, *nüchtern*, Hom. Il. Il. Hipp. Aesch. Prom. 574. Ar. l. l. Arist. h. an. 9, 2. p. 218, 23. 31 ed. Bekk. min. Mit d. Gen., *v. βορᾶς*, Eur. Iph. T. 973. 2) act., *Hunger erregend*, *αἰκίαι*, Aesch. Prom. 601., *πνοιαί*, *πόνος*, *νόσος*, *δύαι*, id. Ag. 193. 331. 1017. 1621., *λιμός*, id. Choeph. 259. 3) Subst., a) *νῆστις*, *ἡ*, *der Leerdarm*, weil er immer leer gefunden wird, *intestinum jejunum*, Ar. fr. 421 D. Eubul. b. Ath. 3. p. 100. E. Aristophon b. Poll. 9, 71. Hipp. p. 252, 9. Arist. part. an. 3, 14. p. 83, 8 ed. Bekk. min. b) *ὁ v.*, plur. *οἱ νήστεις*, *der Faster*, ein Fisch zur Gattung des *κεστρεύς* gehörig, weil man ihn stets mit leerem Magen gefunden haben soll, Ath. 7. p. 307. D fg., der Stellen aus Kom. anführt. Vgl. auch *κεστρεύς*. c) *ἡ N.*, bei Emped. 57, und 212 Karst. (28. 229 St.) das Element des Wassers u. der Luft, personificirt, vgl. die Ausl. des Emped., wahrsch. nach einer sikelischen Göttin ben., Phot. p. 299, 11., wo fälschl. *Νήστης* steht, Eust. Il. p. 1180, 14.

νηστοποσία, *ἡ*, das Nüchterntrinken, von

νηστοποτέω, (*νῆστις*, *πίνω*, *ποτός*) nüchtern trinken, Oribas. p. 69, 70 Matth.

νησύδριον, *τὸ*, Demin. von *νῆσος*, Xen. Hell. 6, 1, 4. Isocr. p. 111. D. 247. A.

Νησώ, *οῦς*, *ἡ*, eine Nereïde, Hes. th. 261., b. Lyc. 1465. die Mutter der cumäischen Sibylle.

Νησώπη, *ἡ*, eine Insel bei Lesbos, Steph. B.

νήτη, *ἡ*, sc. *χορδή*, contr. st. *νεάτη*, w. s., die unterste (bei uns die höchste) Saite des ältesten u. einfachsten, aus drei Tönen bestehenden griech. Tonsystems, Arist. physic. 5, 6. metaph. 5, 11. 10, 7. (der physic. 5, 23. metaph. 14, 6. auch die Form *νεάτη* gebr.) Arist. Quinct. p. 11. A. Plut. mor. p. 744. C. u. öft. in der Schrift de mus. in beiden Formen.

νητικός, *ἡ*, *όν*, = *νηστικός*, Phot. p. 299, 15.

Νήτιον, *τὸ*, St. in Apulien, Strab. 6. p. 282.

νήτιτος, *ον*, (*νη—*, *τίνω*) ungerächt, ungestraft, Inscr. Triop. Herod. Att. 1, 33.

νητοειδής, *ές*, (*εἶδος*) wie die Saite *νήτη*, ihr entsprechend, Arist. Quinct. 1. p. 28. vgl. *μεσοειδής*.

νητός, *ἡ*, *όν*, (*νέω* 3.) gehäuft, angehäuft, Od. 2, 338.

νητός, *ἡ*, *όν*, (*νέω* 2.) gesponnen, gedreht. Vgl. Lob. Soph. Ai. p. 318.

νῆτος, *η*, *ον*, contr. f. *νέατος*, Hesych. S. *νήτη*.

νητρεκής, *ές*, (*νη—*, *τρέω*) = *ἀτρεκής*, wirklich, wahrhaft. Adv. *νητρεκέως*, contr. *νητρεκῶς*, Lycophr. 1.

νῆτρον, *τὸ*, (*νέω* 2.) die Spindel, Suid.

νῆττα, *ἡ*, s. *νῆσσα*.

νηττάριον, *τὸ*, Demin. von *νῆττα*, das Entchen, als Liebkosungswort, Ar. Plut. 1011. u. das. Brunck, Men. [*ᾰ*]

νήττιον, *τὸ*, Demin. von *νῆττα*, Entchen, kleine Ente, Nicostr. b. Ath. 2. p. 65. D.

νηττοκτόνος, *ὁ*, (*νῆττα*, *κτείνω*) Ententödter, eine Habichtart, Philes anim. propr. 14, 6.

νηττοφόνος, *ὁ*, (*φονεύω*) = d. vor., eine Adlerart, Arist. h. an. 9, 32.

νηῦν, poet. Acc. von *ναῦς* st. *ναῦν*, Ap. Rh.

νηῦς, *ἡ*, ion. u. ep. st. *ναῦς*, w. s.

νηυσί, ion. Dat. pl. von *ναῦς*, w. s.

νήϋτμος, *ον*, (*νη—*, *ἀϋτμή*) athemlos, wie *ἀνάπνευστος*, Hes. th. 795.

νηφαίνω, = *νήφω*, ungebr., Eust. Il. p. 1306, 52., der davon *νηφαντός* ableitet, wahrscheinlich verschrieben st. *νηφαντικός*.

νηφᾰλέος, *α*, *ον*, spätere Form st. *νηφάλιος*, Arcad. p. 38, 26. u. a. Gramm. vgl. Korai Hel. p. 347. Lob. prol. path. p. 101. Sup. *νηφαλεώτατος*, Schol. Il. 23, 398. Adv. *νηφαλέως*, Aret. p. 32, 10. Dav.

νηφᾰλεότης, *ητος*, *ἡ*, = *νηφαλιότης*, KS.

νηφαλεόω, (*νηφαλέος*) nüchtern, munter machen, Theod. Stud. Dav.

νηφαλέωσις, *εως*, *ἡ*, das Nüchternmachen, Et. Gud. p. 409, 58.

νηφᾰλιεύς, *έως*, *ὁ*, = *νηφάλιος*, Beiw. des Apollo, Anth. 9, 525, 14.

νηφᾰλιεύω, ein Trankopfer ohne Wein bringen, Poll. 6, 26., und

νηφᾰλίζω, durch ein Trankopfer ohne Wein reinigen, Hesych., bei dem *νενηφαλισμένον* st. *νηφαλισμένον* zu lesen ist. Von

νηφάλιος, *α*, *ον*, auch zw. End., Plut. mor. p. 657. C., (*νήφω*) *nüchtern*, bes. ohne Wein, *κρᾶσις*, Plut. l. l., *κρατήρ*, ebd. p. 156. C. *v. καὶ ἄοινον ποτόν*, Porphyr. de abst. 1, 27.; met., *nüchtern*, besonnen, *οὕτω τι μυστηριῶδες ἡ σιγὴ καὶ νηφάλιον*, Plut. mor. p. 514. A. Auch von Personen, ep. Tit. 2, 2. KS. — Bes. von Trankopfern ohne Wein, aus Wasser, Milch, Honig, Blut u. dgl. bestehend, wie sie bes. den Musen,

Nymphen u. Eumeniden dargebracht wurden, *μειλίγματα*, Aesch. Eum. 107., *εὐχωλαί*, Ap. Rh. 4, 712. *νηφάλια σπείσω Κύπριδι Μειλιχίῃ*, Anth. 5, 226. *νηφάλια θύειν*, Plut. mor. p. 672. B. Poll. 6, 26., s. bes. Schol. Soph. OC. 100.; dah. *νηφάλια ξύλα*, das dabei zu brauchende Holz, Schol. Soph. l. l. Schol. Ven. Il. 1, 420. Sprichw. *νηφάλια θύειν τῷ Διονύσῳ*, von einem frugalen Mahle, Plut. mor. p. 132. E. vgl. p. 464. C. Adv. *νηφαλίως*, Poll. 6, 26. [–⏑⏑–] Dav.

νηφᾰλῐότης, *ητος*, *ἡ*, Nüchternheit, KS.

νηφᾰλισμός, *ὁ*, (*νηφαλίζω*) = das vor.; dah. Bedachtsamkeit, Aufmerksamkeit, Suid.

Νηφᾰλίων, *ωνος*, *ὁ*, Nüchterling, gr. Männern., ein Sohn des Minos, Apd. 2, 5, 9, 3. 3, 1, 2, 6.

νηφαντικός, *ἡ*, *όν*, 1) nüchtern machend od. erhaltend, Plat. Phil. p. 61. C. 2) = *νηφάλιος*, Poll. 6, 26.

νηφαντός, *ἡ*, *όν*, s. *νηφαίνω*.

νηφόντως, Adv. part. von *νήφω*, nüchternerweise, mit Bedacht, Vorsicht, Ueberlegung, KS.

Νῆφος, *ὁ*, ein Sohn des Herakles, Apd. 2, 7, 8.

νήφοσι, poet. Dat. pl. part. von *νήφω* st. *νήφουσι*, Theogn. 481. 627.

νήφω, f. *νήψω*, nüchtern seyn, nüchtern leben, bes. keinen Wein trinken, nicht berauscht seyn, opp. *μεθύειν*, Theogn. 481. 627. Xen. Cyr. 7, 5, 20. Plat. legg. 1. p. 640. D. conv. p. 214. C. u. öft. Isocr. p. 161. C. Dem. u. a. *ὑμῖν ἀντέκυρσ' ὀδοιπορῶν νήφων ἀοίνοις*, von den Nephalien (s. *νηφάλιος*), Soph. OC. 100. u. das. Reisig. *νήφοντες οὐχ ὑγιαίνομεν*, Ar. Lys. 1228. *ὁ νήφων θεός*, vom Wasser, Plat. legg. 6. p. 773. D. vgl. Plut. mor. p. 15. E. — Met., nüchtern seyn, opp. *μεθύειν*, *ὑπὸ τῆς Ἀφροδίτης*, Xen. conv. 8, 21. Dah. überh. mässig, vorsichtig, besonnen, bedächtig seyn, so handeln, *νῆφε καὶ μέμνασ' ἀπιστεῖν*, Epicharm. b. Luc. Hermot. 47. *νήφων καὶ πεφροντικώς*, Plut. mor. p. 800. B. *νήφοντι καὶ πεπνυμένῳ τῷ λογισμῷ*, ebd. p. 332. C. *ἀνὴρ προμήθης τε καὶ νήφων*, Hdn. 2, 15, 1. vgl. 3, 6, 14. *ν. ἐκ τοῦ κακοῦ*, sich erholen, zur Besinnung kommen von etwas, Ach. Tat. 1, 13. vgl. Jac. p. 886.

νηχᾰλέος, *α*, *ον*, (*νήχω*) schwimmend, *φύσις*, Xenocr. de alim. aquat. 1.

νηχεῖον, *τὸ*, (*νήχω*) Schwimmplatz, Gloss.

νήχι, Adv., (*νή*) = *ναίχι*, Hesych.

νήχομαι, s. *νήχω*.

νήχῠτος, *ον*, (*νη—*, *χέω*) *ὕδωρ*, wie *ἀχύνετος*, reichlich od. weit ergossen, weit strömend, weit verbreitet, *ὕδωρ*, Ap. Rh. 3, 530. Philet. b. Et. M. p. 602, 41., *ἅλμη*, Ap. Rh. 4, 1367., *κόλπος*, Dion. P. 126., *εὐρώς*, Call. fr. 313., *ἱδρώς*, reichlicher Schweiss, Nic. al. 600., *ὄρπηξ*, der saftige Stengel, id. th. 33. (Wahrscheinlich nach der falschen Voraussetzung gebildet, *νη—* habe auch verstärkende Kraft.)

νήχω, f. *ξω*, (*νέω*) *schwimmen*, Od. 5, 375. 399. 7, 280. Hes. sc. 317. u. spät. Epp., wie Ap. Rh. 4, 915. Nic. al. 168. u. a. Aber auch als Dep. med., *νήχομαι*, f. *ξομαι*, Od. 14, 352. 23, 233. Hes. sc. 211. Mosch. 2, 47. Anth. 5, 57. 154. 9, 36, 2. Alcae. b. Ath. 7. p. 311. A. Soph fr. 179 D., u. in spät. Prosa, wie Plut. Luc. u. a. Ein Fut. *νηχήσομαι*, Or. Sib. 2, 209. — Statt des Act. *νήχειν* b. Paus. 10, 20, 7. haben die bessern Hdschr. *νεῖν*.

νῆψις, *εως*, *ἡ*, (*νήφω*) Nüchternheit, Strab. 7. p. 304. KS.

νηῶν, ion. Gen. plur. von *ναῦς*, w. s.

Νίβαρος, *ὁ*, ein Berg in Armenien, Strab. 11. p. 527. 531.

Νίβας, *ὁ*, ein Ort bei Thessalonike in Makedonien, wo die Hähne nicht schrieen, Ael. n. a. 15, 20.

νιβατισμός, *ὁ*, ein phrygischer Tanz, Ath. 14. p. 629. D (v. L. *νικατισμός*). Hesych.

Νίγειρ, *ὁ*, der Fluss Niger, Ptol. 4, 6, 14.

νιγλᾰρεύω, auf der Flöte od. Pfeife blasen, *κρούματα*, Eupol. fr. Dem. 27. p. 471 Mein., von

νίγλαρος, *ὁ*, eine kleine Flöte od. Pfeife, mit der der Takt für die Ruderer angegeben ward, Ar. Ach. 554. Poll. 4, 82.; auch der Ton derselben, Poll. 4, 83. [*ᾰ*]

Νίγρητες, *οἱ*, ein Volk in Afrika am Niger (*Νίγρης*, *ητος*, *ὁ*), Dion. Per. 215. Strab. 17. p. 828., auch *Νιγρῖται*, *οἱ*, ebd. p. 826.

νίδες, *τὰ αἰδοῖα παιδίων*, Phot. Suid. Vgl. Lob. par. p. 83 sq.

νίζω, Hom. Hdt. 2, 172. Ar. Vesp. 608. Eur. Iph. T. 1338. Plat. conv. p. 175. E. u. a., nimmt seine Tempp. von dem erst bei Spät. (Anth. 11, 428. Arr. Epict. 1, 19, 4. Eumath. 1. p. 16., doch Einmal auch bei Hom. *ἀπονίπτομαι*, Od. 18, 178.) vorkommenden Präs. *νίπτω*, f. *νίψω* u. s. w., pf. pass. *νένιμμαι*, Il. 24, 419. Theocr. 15, 32., fut. pass. *νιφήσομαι*, Levit. 15, 12., 1) *netzen*, *waschen*, besonders Hände und Füsse, *νίψαι τινὰ πόδας*, Einem die Füsse waschen, Od. 19, 376. *νίζειν τινά*, ebd. 392. vgl. 358. 505. Ueberh. waschen, reinigen, *σπόγγοισι τραπέζας ν.*, Od. 1, 112., *τὸ* (*δέπας*) — *ῥοῇσιν*, Il. 16, 229., *ὕδατι πλίνθον*, Theocr. 16, 62., *βοῦς ἐναλίᾳ δρόσῳ*, Eur. Iph. T. 255., met. entsühnen, *καθαρμοῖς τινα*, ebd. 1191., *τὴν στέγην καθαρμῷ*, Soph. OR. 1228. Sprichw. *ἀ χεὶρ τὰν χεῖρα νίζει*, eine Hand wäscht die andere, Epicharm. b. Plat. Ax. p. 366. C. — Med., *χεῖρας νίψασθαι*, sich die Hände waschen, Hom. Hes. op. 741.; ebenso *νίψασθαι* ohne *χεῖρας*, Od. 1, 138. 4, 54. u. sonst, auch *χρόα νίζετο*, er wusch od. badete sich den Leib, Od. 6, 224., *τὸ πρόσωπον*, Diod. 1, 59. *νίψασθαι ἁλός*, sich aus dem Meere waschen, Od. 2, 261., *πόδα λίμνης*, Hes. fr. 19. (141 Marcksch.), vollständig *ἐκ ποταμοῦ*, Od. 6, 224. *ποταμός*, *οὗ φασι νίψασθαι τὴν Λητώ*, Strab. 14. p. 639. vgl. *λούω*. 2) *abwaschen*, *abspülen*, *ἱδρῶ τινι ἀπὸ χρωτός*, Il. 10, 575., *αἷμα ἀπό τινος*, Il. 11, 830. 846. *αἷμα νένιπται*, Il. 24, 419. Met., *ν. φόνον*, Eur. Iph. T. 1230. 1338., *σφαγάς*, Eur. Suppl. 765. Med., sich (*sibi*) abwaschen, *αἷμα*, Eur. Bacch. 766., *φόνον*, Ap. Rh. 4, 540. 3) *ausgiessen*, *οἶνον εἰς ἔδαφος*, Ion b. Ath. 11. p. 463. B. Vgl. Lob. Soph. Ai. p. 243 ed. 2.

Νικᾰγόρα, *ἡ*, eine Sikyonierin, Paus. 2, 10, 3.

Νικᾰγόρας, *ου*, *ὁ*, gr. Männern., Pol. Plut. Anth. Inscr.

Νίκαια, *ἡ*, 1) gr. Frauenn., Gemahlin des Lysimachos, Strab. 12. p. 565.; eine Nymphe, Memn. bei Phot. bibl. p. 233, 40. 2) Name mehrerer Städte, a) in Lokris, nahe bei Thermopylae, Dem. Aeschin. Pol. Strab. 9. p. 426. 428. b) in Bithynien, früher Antigonia, Strab. 12. p. 540. Plut. Thes. 26. c) in Ligurien, Strab. 4. p. 180. 184. d) in Indien am Hydaspesfluss, von

Alexander dem Gr. erbaut, Arr. An. 4, 22. Noch andere erwähnt Steph. B. — Einw. *Νικαιεύς, έως, ὁ*, att. *Νικαεύς*, Inscr.

νικαίη, ἡ, ion. = *νίκη*, Phot. Suid. Lob. paral. p. 313.

νῑκαῖος, α, ον, zum Siege gehörig, siegreich, *ἐλπίς*, Siegeshoffnung, Nonn. dion. 18, 169. *Παλλὰς νικαίη*, ebd. 37, 623. vgl. *νίκη*, 2, a.

Νῑκαίνετος, ὁ, ein Epigrammendichter aus Abdera, Ath.

Νῑκανδᾶς, ᾶ, ὁ, ein Schuhmacher, Plut. fr. 3.

Νῑκάνδρη, ἡ, eine der drei Priesterinnen in Dodona, Hdt. 2, 55.

Νῑκανδρίδας, ὁ, ein Spartaner, Inscr.

Νῑκάνδρος, ὁ, gr. Männern., bes. a) Sohn des Königs Charilaos von Sparta, Hdt. 8, 131. Paus. 2, 36, 4. b) ein Lakedaemonier, Xen. An. 5, 1, 15. c) ein Arzt u. Dichter aus Kolophon, Luc. u. a. [– ⏑]

Νῑκάνωρ, ορος, ὁ, gr. Männern., bes. a) Heerführer der Chaonier, Thuc. 2, 80. b) Sohn des Parmenion, Feldherr Alexanders, Arr.; u. a. b. Dinarch. Polyb. Diod. u. a. [ᾰ]

νῑκαξῶ, dor. fut. zu *νικάω*, Theocr. 21, 32. Vgl. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 382. not.

Νῑκᾰρέτη, ἡ, gr. Frauenn., Dem. Ath. Anth.

Νῑκάρετος, ὁ, gr. Männern., Anth. 9, 267, 2. Inscr. [ᾰ]

νικάριον, τό, 1) eine Augensalbe, Alex. Trall. 2. p. 132. 2) Propr., *ἡ N.*, eine Athenerin, Inscr.

Νικάριος, ὁ, Verf. einer Schrift *ἐρωτήσεις καὶ ἀποκρίσεις* in Berkel. Epictet.

Νῑκαρίστη, ἡ, Schiffs- u. Frauenname, Inscr.

Νῑκαρχίδης, ὁ, ein Pydnäer, Arr. Ind. 18, 5.

Νίκαρχος, ὁ, gr. Männern., ein Athenienser, Ar. Ach. 908., ein Arkadier, Xen. An. 2, 5, 33., u. a. b. Pol. Anth. [ῐ]

Νικασία, ἡ, kleine Insel b. Naxos, Steph. B.

Νῑκασίπολις, ιδος, ἡ, Gemahlin des Philipp, Paus. 9, 7, 3.

Νῑκάσιππος, ὁ, gr. Männern., Pind. Isthm. 2, 68. Pol. 5, 94, 6. [ᾰ]

Νῑκᾶσίς, ίδος, ἡ, griech. Frauenn., Anth. 7, 482, 3.

Νῑκᾶσίων, ωνος, ὁ, ein Athener, Inscr.

Νίκασος, ὁ, ein Megarer, Thuc. 4, 119. [– ⏑ nach Lob. prol. path. p. 410.]

Νῑκᾶσύλος, ein Rhodier, Paus. 6, 14, 1. 4.

νίκαστρον, τό, = *νικητήριον*, Phot. Vgl. Lob. par. p. 451.

νῑκᾰτήρ, ῆρος, ὁ, dor. = *νικητήρ, νικητής*. Hesych.: *νικατῆρες· οἱ ἀκμαιότατοι ἐν ταῖς τάξεσιν*. Vgl. *νικάτωρ*.

Νικατόριον, τό, Berg in Assyrien, Strab. 16. p. 737.

Νῑκάτορις, ιδος, ἡ, St. in Syrien, Steph. B.

νικάτωρ, ορος, ὁ, dor. st. *νικήτωρ*, eig. der Sieger, Bein. des Zeus, Inscr., des Seleukos, Feldherrn Alexanders, Arr. u. a. Bei den Makedoniern heissen die Soldaten der königlichen Leibwache *νικάτορες*, Liv. 43, 19. [ᾰ]

νῑκάω, fut. *νικήσω*, pf. *νενίκηκα*, (*νίκη*) I) intr., *siegen, obsiegen*, d. i. 1) im Kampf od. Wettkampf über seinen Gegner die Oberhand gewinnen, von Hom. an allg. *ὁ νικήσας*, der Sieger, Il. 3, 255. *ἐπὶ πᾶσι κριταῖς νικᾶν*, nach der Stimme aller Richter (im Wettkampf) siegen, Ar. Av. 445., auch bloss *τινί, ἑνὶ κριτῇ*, ebd. 447.; bei Wettkämpfen: den ersten Preis gewinnen, = *πρῶτον γενέσθαι*, vgl. Thuc. 6, 16. Hdt. 6, 122. mit Isocr. *περὶ τ. ζεύγ.* §. 34. Das Praes. findet sich oft in Pfctbdtg: *gesiegt haben, Sieger seyn*, z. B. Pind. Isthm. 4 (3), 43. Thuc. 7, 17. Xen. An. 2, 1, 1. 4. u. a.; die Modi des Praes. werden daher in hypoth. u. Temporalsätzen oft in der Bdtg des Fut. exacti, das Impf. in der Bdtg des Aor. gebraucht, s. Krüg. Xen. An. 1, 8, 12. gr. Gramm. §. 53, 1. Anm. 4. 5. *πολὺ ν.*, einen entscheidenden Sieg davontragen, Thuc. 7, 34. Xen. hipp. 8, 11. Hier. 2, 16. vgl. An. 2, 1, 1: *τὰ πάντα ν.*, vollständig gesiegt haben. Nähere Bestimmungen treten hinzu a) im Dat., z. B. *μάχῃ*, Eur. Phoen. 1143., *πυγμῇ*, im Faustkampf, Il. 23, 669., *δρόμῳ*, Pind. Nem. 10, 90., *ἵππῳ*, Hdt. 6, 122., *ἵππῳ ἢ ξυνωρίδι ἢ ζεύγει*, Plat. ap. p. 36. D. b) im Acc., u. zwar nicht bloss das stammverwandte *νίκην*, einen Sieg davon tragen, wie Eur. Suppl. 1060. Xen. Cyr. 7, 1, 10. Plat. rep. 5. p. 465. D. u. a., sondern auch andere Subst., wie *μάχην, μάχας*, Xen. An. 6, 5, 23. Isocr. Panath. p. 287. A., *τὴν ἐν Κερκύρᾳ ναυμαχίαν*, Dinarch. in Dem. §. 75. p. 99., u. ähnl. Thuc. 7, 66. Dem. p. 172, 27., *οὐ μόνον τὴν τότε ναυμαχίαν, ἀλλὰ καὶ τὸν ἄλλον πόλεμον*, Plat. Menex. p. 243. D. *πάντα ν.*, in allen Kämpfen siegen, alle Kämpfe gewinnen, Il. 4, 389. 5, 807., *τὰ μείζονα, πυγμὴν καὶ πάλην*, Eur. Alc. 1031., *δρόμον*, Pind. Ol. 4, 34. 13, 42., *ἅρμα*, Pind. Isthm. 4 (3), 43., *τῶν παλαισμάτων ἕν*, Plat. Phaedr. p. 256. B., *Ὀλύμπια*, in den olymp. Spielen, Thuc. 1, 126. vgl. Plat. Ion p. 530. B. (aber auch *ἐν Πυθίοισι*, Pind. Nem. 2, 15.) Dah. auch *τὰ Πύθια τῷ τεθρίππῳ*, Dem. p. 1356, 6., *πολλοὺς ἀγῶνας οὐ παγκρατίῳ μόνον, ἀλλὰ καὶ πυγμῇ κτλ.*, Plut. mor. p. 811. D. 2) überh. *überlegen seyn, den Vorzug haben, die Oberhand behalten*, von Pers. u. Sachen, sowohl abs., als auch mit beigefügtem Dat. od. Acc. So *μύθοισιν, ἔγχεϊ, κάλλει, δόλοισι ν.*, in Reden, mit dem Schwert, an Schönheit, List den Vorzug haben, ausgezeichnet seyn, Hom. *πᾶσαν ἀρετὴν νενικηκέναι*, in jeder Tugend der Erste seyn, Plat. legg. 12. p. 964. C.; auch mit dem Part., *εὐεργετῶν νικᾷ*, im Wohlthun es Allen zuvorthun, Xen. Ag. 9, 7. *ν. δίκην*, einen Process gewinnen, Eur. El. 955., auch bloss *νικᾶν*, att. Redn. vgl. Eur. Iph. T. 1472. *τοῦ κλήρου* (sc. *δίκην*), den Process über die Erbschaft, Dem. p. 1059, 17. u. das. Schäfer. *νικᾷ ὁ κακὸς ἐν πλήθει λέγων*, er siegt, behält die Oberhand, Eur. Or. 944. *ν. γνώμῃ*, Hdt. 3, 82., u. *γνώμην*, mit einer Meinung, einem Vorschlag die Oberhand behalten, durchdringen, id. 1, 61. Thuc. 3, 36. Ar. Plat., s. *γνώμη*, 2 z. E. Auch *ἡ γνώμη νικᾷ*, der Vorschlag siegt, geht durch, Thuc. 2, 12. *ἦν ἡ ἐμὴ νικᾷ*, Plat. rep. 3. p. 397. B. *ἡ νικῶσα*, sc. *γνώμη*, die (durch Stimmenmehrheit) siegende Meinung, Xen. An. 6, 1, 18. u. 2, 12. So schon bei Hom.; *βουλὴ κακὴ νίκησεν*, der böse Rath siegte, behielt die Oberhand, Od. 10, 46., wie *τὰ χερείονα νικᾷ*, Il. 1, 576. Od. 18, 404. *τὸ δ' εὖ νικάτω*, Aesch. Ag. 120. vgl. Eum. 432. *ταῦτ' ἐνίκα*, das ging durch, Soph. Ant. 274., *ἐν τοῖς συμμάχοις*, Xen. Hell. 7, 1, 28. vgl. 6, 5, 6. Dem. p. 55, 6. *νικᾷ πάσαισι ταῖς ψήφοις ὁ νόμος*, Plat. legg. 7. p. 801. A. Oeft. *νικᾷ* mit dem Inf., es geht durch, wird beschlossen, *δεῦρο μολεῖν*, Soph. Ant. 233. Plut. Pomp. 77. *ἐνίκησε — λοιμὸν εἰρῆσθαι*, es behielt die Erklärung, dass die Pest gemeint sey, die Oberhand, Thuc. 2, 54.; auch: es ist am

besten, oder besser, *ζῆν ἐν δημοκρατίᾳ*, Plat. Polit. p. 303. B. *τῶν μετρίων τοὔνομα νικᾷ*, siegt, ist der schönste, Eur. Med. 124. *ἡ νικῶσα βουλή*, der bessere Entschluss, ebd. 912. Aus diesem Comparativbegriff erklärt sich die Verbindung mit d. Gen. b. Soph. Ai. 1357: *νικᾷ ἀρετὴ με τῆς ἔχθρας πολύ*, = *πολὺ κρείττων ἐστί*, gilt bei mir weit mehr; vgl. dort Wund. — II) trans., *besiegen*, mit d. Acc. meist der Pers., zu dem, wie bei dem intr. od. absoluten Gebrauch, gew. noch nähere Bestimmungen im Dat. od. Acc. treten, von Hom. an allg., u. zwar 1) *besiegen, überwinden, übertreffen*, bes. von Pers., doch auch von Zuständen, z. B. *μὴ φῦναι τὸν ἅπαντα νικᾷ λόγον*, übertrifft Alles, geht über Alles, Soph. OC. 1225. vgl. 1, 2 z. E.; mit beigefügtem Dat., z. B. *τινὰ μάχῃ, ἀγορῇ, πόδεσσι* u. dgl., Einen in der Schlacht, in der Volksversammlung, mit den Füssen (im Laufe) besiegen, übertreffen, Hom., *ἵπποισι, τόξοισιν ἥλικας*, Eur. Tro. 1029., *ἅρμασι τοὺς ἰδιώτας*, Xen. Ag. 9, 7.; *ἀρετῇ τινα*, Eur. Herc. f. 342., *πάντα ἄνδρα κακοῖσιν*, Jederman an Unglück übertreffen, id. Hec. 659.; auch *ἔν τινι, ἐν λόγοις πάντας ἀνθρώπους*, Plat. conv. p. 213. E., *τινὰ ἐν τῇ μάχῃ*, Diod. 14, 29. Mit d. Acc., *νίκης, τήν μιν νίκησα*, der Sieg, den ich (vor Gericht) über ihn davongetragen, Od. 11, 545 (vgl. I, 2.). *νίκην, ἣν Πίνδαρον ἅρματι ἐνίκησαν*, Paus. 9, 22, 3. *ν. τὴν μάχην τοὺς Λακεδαιμονίους*, die Lak. in der Schlacht besiegen, Isocr. de pac. p. 171. A. Dinarch. p. 90 fin. 110, 21. *ἅμὲ χρῆν νικᾶν πόσιν'*, worin ich über meinen Gatten siegen, ihn leiten musste, Eur. Tro. 650. Eben so steht der Acc. b. d. Pass., *ἔστιν ἃ τῶν ἄλλων δὶς ἕκαστος ἐνικήθη*, in einigen Wettkämpfen wurde jeder zweimal besiegt, Xen. Hell. 4, 5, 2. Auch mit dem Part., *τοὺς φίλους εὖ ποιοῦντα*, durch Wohlthaten, im Wohlthun besiegen, übertreffen, Xen. mem. 2, 6, 35. An. 1, 9, 11. 2) *überwinden, bewältigen*, bes. von Gemüthszuständen, *νόον νίκησε νεοίη*, Il. 23, 604. *φόβος, πόνος νικᾷ τινα*, Aesch. Eum. 88. 133. *ἡ βία σε μηδαμῶς νικησάτω τοσόνδε μισεῖν*, bezwinge dich, treibe dich nicht so weit, Soph. Ai. 1334. Vgl. das Pass. u. I, 2 z. E. — Pass., *besiegt, überwunden werden, unterliegen*, von Hom. (der jedoch nur das Part. *ὁ νικηθείς*, Il. 23, 656. 663. 704. gebraucht) an allg., gew. *ὑπό τινος*, od. *τινί*: von Zuständen, *bewältigt werden, erliegen*, z. B. *ὕπνῳ*, Aesch. Ag. 290. 912., *ἡδονῇ*, Soph. El. 1272., *κακοῖς*, Eur. Med. 1077. vergl. 1195., *ὑπὸ τοῦ πολλοῦ κακοῦ*, Thuc. 2, 51., *πρὸς τοῦ παρόντος ἱμέρου*, Soph. fr. 670 D., *λόγοισιν*, durch Worte besiegt, überzeugt werden, Aesch. Ag. 583. *τὰ πολλὰ πρὸς τῶν φίλων*, in den meisten Dingen den Freunden nachgeben, Eur. fr. Antiop. 39 D. *ὑπὸ τῶν μεγίστων νικηθέντες, τιμῆς καὶ δέους καὶ ὠφελείας*, durch die wichtigsten Beweggründe bestimmt, Thuc. 1, 76. — Zuweilen wird *νικᾶσθαι*, unterliegen, nachstehen u. s. w., wegen des darin liegenden Comparativbegriffs mit dem Gen. verbunden (vgl. oben I, 2 z. E.); so *ἦν τοῦτο νικηθῆς ἐμοῦ*, wenn du mir darin unterliegst, nachstehst, von mir besiegt wirst, Ar. Nub. 1087. So *ξεινων, κρεισσόνων, Ἥρας ν.*, Pind. Nem. 9, 5. Eur. Med. 315. Tro. 23. *φίλων νικᾶσθαι*, den Freunden nachgeben, Soph. Ai. 330. 1353. *ἱμέρου, Βακχίου ν.*, von Sehnsucht, vom Wein bewältigt werden, Aesch. Suppl. 1005. Eur. Cycl. 454., *τύχης*, dem Geschick unterliegen, Eur. Heracl. 233.

Νικέας, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Νικέρως, ωτος, ὁ, ein Spartaner, Inscr.

νίκεστρον, τὸ, f. L. für *νίκαστρον*, Hesych. Lob. par. p. 451.

νίκη, ἡ, *der Sieg*, von Hom. an allg. in Poes. u. Prosa; bei Hom. in der Regel *Sieg in der Schlacht*, auch *νίκη μάχης*, Il. 7, 26. 8, 171. Plat. legg. 1. p. 638. A. *νίκη πολέμου*, ebd. p. 641. A., u. *ἡ ἐν τῷ πολέμῳ νίκη*, ebd. p. 647. B.; nur Od. 11, 545: *νίκην νικᾶν τινά*, von einem Siege vor einem Schiedsgericht; u. so steht *νίκη* oft b. att. Redn. Später überh. Sieg, d. i. Uebergewicht, Oberhand, Vorzug, in welcher Beziehung es auch sey; b. Pind. bes. vom Sieg in den Kampfspielen, z. B. *νίκαν τριακοστὰν ἑλών*, Ol. 8, 87. *ἀείδω Ἰσθμίαν ἵπποισι νίκαν*, Isthm. 2, 20. *ν. παγκρατίου*, ebd. 7 (6), 28. *ἄραντο νίκας ἀπὸ παγκρατίου τρεῖς*, ebd. 6 (5), 88. Eben so b. And. z. B. *αἱ πρότεραι νῖκαι*, Ar. Eq. 535. *ἡ τῶν πολεμικῶν, τῶν χορικῶν ν.*, Sieg in, Xen. mem. 3, 4, 5. *τῶν ἀντιπάλων νίκη*, Sieg über die Gegner, Ar. Equ. 521., *τῶν ἡδονῶν*, Plat. *νίκην διδόναι*, den Sieg verleihen, Eur. Suppl. 596.; *τινί*, id. El. 675. u. oft b. Hom.; auch *φέρειν νίκην ἐπί τινι*, Soph. El. 85. u. das. Wund. *νίκη καὶ κράτος* öft. verb., s. *κράτος*, 3. 2) personificirt, *Nike*, die Göttin des Sieges, Victoria, Tochter der Styx u. des Pallas, nach Hes. th. 384., Pind. Soph. Ant. 148. Auth. Inscr. — Auch Bein. der Athene, unter dem sie in Athen verehrt wurde, Soph. Phil. 134. Eur. Ion 457. 1529. Ar. Lys. 317. Boeckh ath. Staatsh. 2. S. 295 fgg. b) eine Tochter des Thespios, Apd. 2, 7, 8, 4. c) Schiffsname, Inscr. [– –]

Νικήδιον, ἡ, eine Hetäre, Plut. mor. p. 1097. C. (*Νικίδιον*?)

νικήεις, εσσα, εν, dor. *νικάεις*, siegreich, Auth. 7, 428, 5.

νίκημα, ατος, τὸ, (*νικάω*) das Ersiegte, Siegespreis, Sieg, oft bei Pol. Diod. Dion. H. Plut. [ῑ]

νίκημι, dor. st. *νικάω*, Theocr. 7, 40. Anth. 7, 143. Impf. *νίκη*, Pind. Nem. 5, 9 (5). nach Boeckh. [ῑ]

Νικήρατος, ὁ, gr. Männern., bes. mehrerer Athenienser, a) Vater des Nikias, Thuc. 3, 91. b) Enkel des vor., Sohn des Nikias, Xen. Hell. 2, 3, 39. Lys. Dem. Diod. c) ein athen. Archont, Ol. 112, 1., Diod. 17, 40. Vgl. Boeckh Urk. S. 246 fg.

Νικησάρετη, ἡ, eine Athenerin, Inscr.

Νικησίας, ὁ, gr. Männern., Ath. Inscr.

Νικησώ, οῦς, ἡ, Schiffsname, Inscr.; gr. Frauenname, Inscr.

νικητέον, Adj. verb. von *νικάω*, man muss besiegen, *γυναῖκας*, Eur. Bacch. 953.

νικητήρ, ῆρος, ὁ, s. *νικατήρ*. Dav.

νικητήριος, ον, den Sieger oder den Sieg betreffend, *ἆθλα*, Siegespreise, Plat. legg. 8. p. 832. E., *φιλήματα*, Küsse zur Belohnung des Siegers, Xen. conv. 6, 1., *δόξα*, Siegesruhm, Antiphan. com. b. Stob. fl. 79, 7., *θυσία, εὐωχία*, Siegesopfer, Siegesschmaus, Heliod. 4, 16. Gew. *τὸ νικητήριον*, Siegespreis, im Sing. u. öft. im Plur., Xen. Plat. u. a. *νικητήρια τιθέναι*, aussetzen, Soph. fr. 482 D. Plat. *ν. λαβεῖν*, Eur. Alc. 1031. Xen. Cyr. 8, 3, 33. Plat., *φέρειν*, davon tragen, Plat., auch *φέρεσθαι*, id. Phaedr. p.

245. A., κομίζεσθαι, id. rep. 10. p. 612. D. τὰ νικητήρια, sc. ἱερά, Siegesfest, νικητήρια ἑστιᾶν, das Siegesfest mit einem Mahle feiern, Xen. Cyr. 8, 4, 1. Plut. Phoc. 20.

νῑκητής, οῦ, ὁ, (νικάω) Sieger, Eust. Il. p. 118, 42. 2) Propr., Νικήτης, ὁ, ein Arzt, Anth. 11, 188. Auch sonst als griech. Männern., bes. in späterer Zeit, Philostr. soph. 1, 19. Inscr.

νῑκητικός, ἡ, όν, zum Siege gehörig oder führend, siegend, siegreich, παρασκευή, Xen. mem. 3, 4, 11. ὑπόθεσις νικητικωτέρα, Pol. 26, 2, 4. τὸ νικητικώτατον, das beste Mittel zum Sieg, Plut. comp. Philop. et Flam. 2.

νῑκήτρια, ἡ, Fem. von νικητήρ, Siegerin, Gl.

νῑκήτωρ, ορος, ὁ, s. νικάτωρ.

νῑκηφορέω, (νικηφόρος, 2.) als Sieger, durch den Sieg davon tragen, δάκρυα, Eur. Bacch. 1147.

νῑκηφορία, ἡ, dor. νικᾱφορία, das Siegen, der Sieg, Pind. im Sing. u. Plur., z. B. Pyth. 1, 115. Nem. 10, 76.

Νικηφόριον, τὸ, a) ein Lusthain b. Pergamos, Pol. 17, 2, 2. Diod., b. Strab. 13. p. 624.: τὸ N. ἄλσος. b) Stadt in Mesopotamien, Strab. 16. p. 747.

νῑκηφόρος, ον, dor. νικᾱφόρος, (νίκη, φέρω) 1) siegbringend, Δίκη, Aesch. Choeph. 148., Ζεύς, Inscr. 2) den Sieg davontragend, siegend, siegreich, von Pers., der Sieger, Pind. Ol. 1, 146. Nem. 3, 117. Eur. Plat. u. a. ν. παγκρατίου, Sieger im P., Xen. conv. 2, 5. vgl. mem. 3, 4, 5. Ag. 9, 7.; von Sachen, τετραορία, Pind. Ol. 2, 9., ἀγλαΐα, ebd. 13, 17., ἄεθλα, στέφανος, id. Pyth. 8, 36. Isthm. 1, 29., ἔργματα, id. Nem. 1, 9., πρᾶγμα, δόρυ, Aesch. Eum. 477. 777., κράτος, Siegesmacht, Macht des Siegers, Soph. Trach. 186. u. das. Wund. ν. σωτηρία, Eur. Iph. A. 1474., ἄγρα, Bacch. 1200., δίκη, Phoen. 781., βίος, Plat. Phileb. p. 27. D. 2) als Propr.: a) ὁ N., gr. Männern., Inscr., häufig in spät. Zeit. b) ἡ N., Schiffsname, Inscr.

Νῑκιάδης, ὁ, gr. Männern., Thuc. 4., 118. Dem. Andoc.

Νικίας, ου, ὁ, gr. Männern., bes. 1) ein berühmter athen. Feldherr im peloponn. Kriege, Thuc. Plat. u. a. Andere Athener dieses Namens erwähnen Dem. Pol. Ael. u. a. 2) ein Gortynier, Thuc. 2, 85. 3) ein Arzt aus Milet, Freund des Theokrit, Theocr. 11, 1. 4) ein Tyrann auf Kos, Strab. 14. p. 658., u. a. Auch auf Inschr. kommt der Name oft vor, u. zwar nicht selten Νικέας geschr., u. Νικιέης in einem Hexameter Corp. inscr. t. 2. nr. 2388. Adj. Νικίειος, ον, εἰρήνη, Plut. Alc. 14.; b. Theocr. 28, 9. Νικιέας ἀλόχῳ, der Gemahlin des Nikias, schreibt Ahrens Νικιάας, aeol. für Νικιαίας.

Νικιάς, άδος, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 6, 210, 2. [-⏑⏑]

Νικίδης, ὁ, ein Athenienser, Dem. p. 991, 14.

Νικίδιον, ἡ, eine Hetäre, Diog. L. 10, 7. Vgl. Νικήδιον.

Νίκιον, ἡ, eine Hetäre, Ath. 4. p. 157.

Νικίππη, ἡ, gr. Frauenn., Apd. Paus. u. a.

Νικιππίδας, ὁ, ein Spartaner, Inscr.

Νικιππίς, ίδος, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 7, 106.

Νίκιππος, ὁ, gr. Männern., Dem. p. 1212, 6. Pol. u. a. [-⏑-]

Νῖκις, ιδος, ὁ, gr. Männern., Anth. 6, 326. Inscr.

Νικοβούλη, ἡ, gr. Frauenn., Ath. 10. p. 434. C. Inscr.

νῑκόβουλος, ον, (βουλή) im Rathe siegend, Ar. Eq. 615., mit Anspielung auf 2) Propr., Νικόβουλος, ὁ, gr. Männern., Dem. p. 966 fg. Inscr.

Νικογένης, ους, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Νικοδάμας, αντος, ὁ, gr. Männern., Ath. 9. p. 393. F. [δᾰ]

Νικόδημος, ὁ, gr. Männern., ein Aphidnäer, Dem. p. 549, 23. Aeschin. p. 24, 30., u. a. bei Hipp. Isae. Dion. H. — Dor. Νικόδᾱμος, Paus. 5, 25, 7. Inscr.

Νικοδίκη, ἡ, eine Athenerin, Ar. Lys. 321. [δῐ]

Νικόδικος, ὁ, gr. Männern., Anth. 7, 302, 2.

Νικόδρομος, ὁ, eig. im Laufe siegend, gr. Männern., a) ein Sohn des Herakles, Apd. 2, 7, 8, 4. b) ein Aeginet, Hdt. 6, 88., u. a. b. Diog. L. 6, 89. Inscr.

Νικόδωρος, ὁ, gr. Männern., ein ath. Archont, Ol. 116, 3., Theophr. c. pl. 1, 19, 5. Diod., u. a. bei Ael. v. h. 2, 23. und auf Inschr.

Νικόθεος, ὁ, ein Schriftsteller, Porphyr. v. Plot. 16.

Νικοθόη, ἡ, eig. die Siegschnelle (θοός), eine Harpyie, Apd. 1, 9, 21, 7.

Νικοκλῆς, έους, ὁ, gr. Männern., zuerst b. Pind. Isthm. 8(7), 134., Tyrann in Kypros, zur Zeit des Artaxerxes Ochos, Isocr. Ael., ein ath. Archont, Ol. 119, 3., Diod. 20, 106., u. a. bei Polyb. Paus. u. a.

Νικοκράτης, ους, ὁ, ein ath. Archont, Ol. 111, 4., Diod. 17, 29., u. a. Ath. 1. p. 3. A. Inscr. [ᾰ]

Νικοκρέων, οντος, ὁ, König von Salamis auf Kypros, Diod. 19, 59. u. a.

Νικολᾶΐδας, α, ὁ, ein Tarentiner, Paus. 6, 10, 5.; contr. Νικολάδας, ein Korinthier, Anth. 13, 19.

Νικόλᾱος, ὁ, dor. Νικόλᾱς, gr. Männern., bes. a) Vater Hdt. 1, 134., u. Sohn, des Spartaners Eutis, ebd. 137. Thuc. 2, 67. b) ein Aetolier, Feldherr des Ptolemäos, Polyb. c) ὁ Δαμασκηνός, ein Geschichtschreiber und Philosoph aus Damaskos, Freund des Augustus, Strab. u. a. Sehr häufig wurde der Name in der byzantinischen Zeit. 2) Νικόλαοι hiessen eine Art Datteln nach dem Geschichtschr. Nikolaos, Ath. 14. p. 652. A. Plut. quaest. conv. 8, 4, 1, 10.; nach Phot. bibl. p. 146, 10. Suid. u. a. auch eine Art Kuchen.

Νικολέα, ἡ, eine Athenerin, Corp. inscr. 1. nr. 155, 24.

Νικόλοχος, ὁ, ein Spartaner, Xen., ein Rhodier, Diog. L.

νῑκομάχας, ὁ, (μάχη) siegreich in der Schlacht, Soph. fr. 765 D. [μᾰ]

Νικομάχη, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 5, 71. [μᾰ]

Νικομάχίδης, ὁ, ein Athener, Xen. mem. 3, 4. Lys.

Νικόμᾰχος, ὁ, häufiger gr. Männern., bes. a) ein Sohn des Machaon, Paus. b) mehrere Athener, Pind. Isthm. 2, 32. Ar. Ran. 1506. Lys. Dem., namentl. ein athen. Archont, Ol. 109, 4., Diod. 16, 74., u. ein Dichter der neueren Komödie, Ath. u. a. c) ein Phocenser, Thuc. 4, 89. d) ein Oetäer, Xen. An. 4, 6, 20. e) der Vater u. ein Sohn des Aristoteles, Diog. L. 5, 1. — Adj. Νικομάχειος, ον, ἠθικὰ Νικομάχεια, eine Schrift des Aristoteles, auch Νικομαχικά, Stob. ecl. 2, 7.

Νικομένης, ους, ὁ, ein Athener, Lys. p. 131 z. E.

Νικομήδεια, ἡ, St. in Bithynien, Strab. Einw. ὁ Νικομηδεύς, Hdn. Fem. ἡ Νικομήδισσα, Inscr.

Νικομήδης, ους, ὁ, a) Sohn des Königs Kleombrotos von Sparta, Thuc. 1, 107. b) Vater

des Aristomenes, Paus. 4, 14, 8. c) mehrere bithynische Könige, Strab., u. a. b. Pol. 10, 29. Paus. Ath. Inscr.

Νικονίδας, ὁ, ein Thessalier, Thuc. 4, 78.

Νικονόη, ἡ, gr. Frauenn., Anth.

Νικοπάτρα, ἡ, eine Athenerin, Corp. inscr. 1. n. 590.

νῑκοποιός, *όν*, (*ποιέω*) Sieg machend oder bringend, siegreich, Aqu. Ps. 4, 1. Euseb. v. Const. 1, 41. u. Spät.

Νικόπολις, *εως*, ἡ, 1) Name mehrerer Städte, in Akarnanien, Strab. 7. p. 324. Paus. 10, 8, 2. Inscr. Einw. ὁ *Νικοπολίτης*, Paus. Steph. B., in Kilikien, Kleinarmenien, Aegypten, Strab. 2) gr. Frauenn., Anth. 7, 340. Inscr.

νῖκος, *εος*, τὸ, = *νίκη*, spätere Form, Orph. Arg. 585. Anth. Pl. 5, 381, 5. Man. 1, 358. NT. Vgl. Lob. Phryn. p. 647. u. techn. p. 297.; f. L. st. *νεῖκος*, Hdt. 7, 225. (Deutet auf Verwandtschaft mit *νεῖκος*, vgl. Terent. Maur. 444.)

Νικοστράτειος βότρυς, ὁ, eine attische Weinart, Ath. 14. p. 654. A.

Νικοστράτη, ἡ, gr. Frauenn., Philem. bei Stob. fl. 74, 20. Strab. 5. p. 230. Ath. 11. p. 461. E. Plut. Inscr. [ᾰ]

Νικοστρᾰτία, ἡ, = *Νικοστράτειος βότρυς*, Poll. 6, 82.

Νικοστρᾰτίς, *ίδος*, ἡ, eine Hetäre, Ath. 13. p. 568. B.

Νικόστρᾰτος, ὁ, gr. Männern., oft auf att. Inschr. und koischen Münzen, so wie bei den Schriftst. Bes. 1) ein Sohn des Menelaos, Hes. fr. 113 Marcksch. Paus. Apd. 2) mehrere Athener, als ein Anführer der Athener, Thuc. 4, 33., ein Schüler des Sokrates, Plat. apol. p. 33. E., ein Archont, Ol. 121, 4., Dion. H., u. a. b. Ar. Vesp. 81. 83. Xen. Dem. u. a. 3) ein Dichter der mittleren Komödie, Mein. h. com. p. 346., u. a. b. Paus. Ath. Luc. u. a.

Νικοτέλεια, ἡ, Mutter des Aristomenes, Rhian. b. Steph. B. s. v. *Δώτιον*, Paus. 4, 14, 7.

Νικοτέλης, *ους*, ὁ, ein ath. Archont, Ol. 97, 2., Diod. 14, 97., u. a. b. Call. ep. 20, 2. Ael. Inscr.

Νικότῑμος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Νικοφάνης, *ους*, ὁ, ein Athener, Din. p. 43, 16., ein Megalopolitaner, Pol.; ein Maler, Ath. [ᾰ]

Νικόφημος, ὁ, gr. Männern., oft in d. Anth., ein Athener, Xen. Hell. 4, 8, 8.; ein ath. Archont, Ol. 104, 4., Dem. u. a.

νῑκοφορέω, = *νικηφορέω*, f. L. b. Philo legg. all. 3. s. Lob. Phryn. p. 635.

Νικοφῶν, *ῶντος*, ὁ, gr. Männerp., Philem. b. Stob. fl. 108, 7. Ath. Inscr., bes. ein Dichter der alten Komödie, Mein. h. com. p. 256.

Νικοχάρης, *ους*, ὁ, 1) ein Dichter der alten Komödie, Mein. h. com. p. 253. 2) Verf. einer Delias, Arist. poet. 2. [ᾰ]

Νικοχᾰρίτη, ἡ, gr. Frauenn., Aristaen. 2, 14. [ῐ̆τ]

Νικύλλα, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 11, 68. [ῠ]

νικύρτας· δουλέκδουλος, Hesych. Vgl. Meineke Hippon. fr. 34. p. 110.

Νικώ, *οῦς*, ἡ, gr. Frauenn., Ath. 5. p. 220. F. Anth. Inscr.

Νίκων, *ωνος*, ὁ, a) ein athen. Archont, Ol. 100, 2. Diod. 15, 24. b) ein Thebaner, Thuc. 7., 19. c) ein Dichter der neuen Komödie, Ath. 9. p. 487. C., u. a. b. Pol. Ael. Anth. Inscr. [ῐ]

Νικωνία, ἡ, St. in Skythien, Strab. 7. p. 306.; b. Ptol. 3, 10, 16: *Νικώνιον*.

Νικώνῡμος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Νικωφέλης, *ους*, ὁ, ein Flötenspieler, Poll. 4, 77.

νίμμα, *ατος*, τὸ, (*νίπτω*) Waschwasser, Zon. p. 1402., im Plur., Hesych. Das W. verwirft Phryn. p. 193., s. das. Lob.

νιμμός, ὁ, das Waschen, Zon. p. 1401. Moschop. π. σχεδ. 172.

νίν, dor. u. att. enklitischer Acc. der dritten Person des Pron. subst., st. *αὐτόν*, *αὐτήν*, *αὐτό*, *ihn*, *sie*, *es*, sehr oft b. Pind. (der jedoch auch das ep. u. ion. *μίν*, w. s., gebr., ohne dass sich bei dem steten Schwanken der Lesart ein Unterschied mit Sicherheit aufstellen lässt, s. Boeckh not. cr. zu Ol. 9, 82.) u. Tragg., z. B. für *αὐτόν*, Pind. Ol. 1, 40. Aesch. Prom. 55. Soph. Phil. 14. Eur. Or. 1665.; für *αὐτήν*, Pind. Pyth. 3, 64. Aesch. Prom. 46. Soph. OC. 315. Eur. Or. 1633.; seltner für *αὐτό*, Pind. Pyth. 4, 430. Aesch. Choeph. 542. Soph. Tr. 144. Eben so, doch seltner, für den Plur., u. zwar für *αὐτούς*, Pind. Nem. 4, 5. Aesch. Suppl. 729. Soph. OR. 868. Eur. Suppl. 1140., für *αὐτάς*, Soph. OR. 1329. OC. 43. Eur. Bacch. 989. *νὶν αὐτάς*, ebd. 32., für *αὐτά*, id. El. 436. 624., u. auf Zwei bezogen, also für den Dual, id. Ant. 575. OC. 1123. — Als Dat. für *αὐτῷ* bieten es die Codd. b. Pind. Pyth. 4, 63. Nem. 1, 99., wo Herm. *ἵν* schreibt, s. jedoch Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 295. n.

Νινία, *ης*, St. in Dalmatien, Strab. 7. p. 315.

νιννίον, τὸ, u. *νινίον*, s. *νανίον*.

νίνος, das Kraut *ἑλένιον*, Gal. t. 13. p. 943.

Νίνος, ἡ, 1) die alte Hauptstadt von Assyrien, Hdt. 1, 103. u. öft., Arist. h. a. 8, 19. Strab. 16. p. 737. u. a. Einw. *οἱ Νίνιοι*, Hdt. 3, 155. Strab., *Νινευῖται*, KS. Adj. *Νινευητικός*, ἡ, όν, KS. 2) Weibername, Dem. p. 995, 10. Vgl. Lob. prol. path. p. 23, 8. [Die Betonung *Νῖνος* ist falsch, da Iota kurz ist, Epigr. b. Diod. 2, 3.]

Νίνος, ὁ, Sohn des Belos, Gemahl der Semiramis, Plat. legg. 3. p. 685. C. Diod. 2, 3. Strab. 2. p. 84. [∪∪– Ovid. met. 4, 88.]

Νινύας, ὁ, Sohn des Ninos u. der Semiramis, Diod. 2, 21.

Νίνων, *ωνος*, ὁ, ein Krotoniat, Iambl. v. Pyth. 258.

Νῐόβη, ἡ, 1) Tochter des Tantalos, Gemahlin des Amphion, Il. 24, 602. Apd. 3, 5, 6. u. a. Dichter u. Mythogr. Dav. *Νιοβίδης*, ὁ, *Νιοβίς*, *ίδος*, ἡ, Tochter, Sohn der N., Schol. Eur. Phoen. 159. u. Il. 24, 604. 2) Tochter des Phoroneus, Mutter des Argos u. Pelasgos vom Zeus, Plat. Tim. p. 22. B. Apd. 2, 1, 1, 5.

νιπτήρ, *ῆρος*, ὁ, (*νίπτω*) das Waschbecken, ev. Jo. 13, 5.

νιπτρίς, *ίδος*, ἡ, Wäscherin, nur noch in der Zstzg *μετανιπτρίς* vorkommend.

νίπτρον, τὸ, Waschwasser, Poll. 10, 78.; im Plur., Aesch. fr. 210 D. Philox. b. Ath. 9. p. 490. C. Soph. (als Titel einer Tragödie) Eur. Hel. 1384. Ion 1174. Anth. 9, 330. 12, 68, 6. So hiess nach Arist. poet. 16, 24. der letzte Theil des 19. Buchs der Odyssee. Von

νίπτω, späteres u. weniger gebräuchliches Praes. st. *νίζω*, w. s.

Νῐρεύς, *έως*, ὁ, Sohn des Charopos u. der Aglaja, der schönste unter den griech. Helden vor Troia, Il. 2, 671.

Νῖρος, ὁ, gr. Männern., Anth. P. t. 3. p. 967.

Νῖσα, *ης*, ἡ, Stadt in Boeotien, Il. 2, 508. Strab. 9. p. 415., das spätere Megara, Paus. 1, 39, 5.

Νῖσαία, ἡ, 1) Hafenstadt in Megaris am saro-

nischen Meerbusen, Hdt. 1, 59. Thuc. Adj. *Νισαῖος, α, ον, Νισαῖοι Μεγαρῆες*, Theocr. 12, 27. 2) Landschaft u. Stadt in der asiat. Provinz Margiane, Ptol. 6, 10.

Νισαῖος, α, ον, 1) s. *Νισαία*, 1. 2) *Νισαῖον πεδίον*, eine Ebene in der medischen Landschaft Rhagiane an den kaspischen Pässen, Hdt. 7, 40., davon die berühmten *Νισαῖοι ἵπποι* ihren Namen hatten, id. 3, 106. 3) *ὁ Νισαῖος*, gr. Männern., Andoc. u. a.

Νισιβις, ιδος u. *ιος, ἡ*, grosse St. in Mesopotamien am Fl. Mygdonios, auch *Ἀντιόχεια ἐν Μυγδονίᾳ* gen., Strab. u. a. Die Einw., *οἱ Νισιβηνοί*, Luc.

Νῖσος, ὁ, 1) Sohn des Pandion, König in Megara, Vater der Skyllæ, Pind. Tragg. *ἡ Νίσου πόλις*, Megara, Eur. Herc. f. 954. *ὁ Νίσου λόφος*, der Hügel an dem Megara erbaut war, Pind., b. Thuc. 4, 118. schlechthin *Νῖσος*. 2) ein Dulichier, Od. 18, 127. 3) ein Sohn des epirischen Königs Alketas, Diod. 19, 89. Vgl. *Νίσσος*.

νίσσομαι, = *νέομαι*, gehn, weggehn, zurückgehn, *ἐκ πεδίον, ἐξ Ἄϋδαο*, Il. 12, 119. 23, 76., *πόλεμόνδε, οἴκαδε*, Il. 15, 577. Od. 4, 701., *τῇ*, Il. 18, 566., *ἀπὸ Πίσας ἐπί τινας, Αἰγάθεν ποτὶ Ἴσθμον*, Pind. Ol. 3, 18. Nem. 5, 68., *ἐς ἑορτάν*, id. Ol. 3, 62., auch mit dem blossen Acc. des Ortes, z. B. *χθόνα*, Eur. Phoen. 1234. Cycl. 43.; abs., Ap. Rh. 2, 199. Theocr. 7, 25. Anth. 6, 271. Auch: zu Schiffe gehn, schiffen, *ἐπὶ νηῶν*, Hes. op. 235. Von Vögeln, Eur. Hel. 1482. — Ausser dem Praes. u. Impf. findet sich auch das Fut. *νίσομαι* [-⏑-], Il. 23, 76. Jac. Anth. P. p. 364. 478., u. b. Spät. der Aor. *ἐνισάμην*, Man. Hermes, s. Lob. zu Buttmanns ausf. Sprachl. 2. S. 247. Die gleichbedeutende Form *νείσομαι* (Anth. 5, 189.), die schon durch das verwandte *νέομαι, νείομαι*, ziemlich wahrscheinlich gemacht wird, ist nicht durchaus zu verwerfen, da sie sich selbst auf Steinschriften aus der bessten Zeit findet, Boeckh Pind. Ol. 3, 10.; doch scheint der Gebrauch für *νίσομαι* entschieden zu haben, Et. M. p. 606, 12. Auch *νείσομαι* findet sich (Anth. 6, 265.); indess kommen die Gramm. dahin überein, das Praes. *νίσσομαι*, das Fut. *νίσομαι* zu schreiben, Eust. Il. 23, 70. Heyne Il. 9, 381. Das Praes. wurde aber daneben wie *νέομαι* und *εἶμι* als Fut. gebraucht, Il. 13, 186. 15, 577. vgl. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 384. *Passow.*

Νίσσος, ὁ, ein trojan. Krieger, Qu. Sm. 3, 231. (Dindorf. verm. *Νῖσος*.)

Νίσυρος, ἡ, 1) eine kleine sporadische Insel, zwischen Kos und Tenos, Il. 2, 676., mit einer gleichn. Stadt, Strab. 10. p. 488. Die Einw. *οἱ Νισύριοι*, Hdt. 7, 99. Ein von der Insel losgerissenes Felsstück hiess *τὸ Νίσυρον*, Apd. 1, 6, 2, 4. Adj. fem., *Νισυρῖτις, ιδος, πέτρα*, d. i. Mühlstein, Anth. 9, 21, 5. 2) St. auf der Insel Karpathos, Strab. 10. p. 489. [-⏑⏑, Hom.; ⏑⏑⏑, Anth. l. l., doch verm. Dindorf *Νισυρίδος* st. *Νισυρίτιδος*.]

Νίτητις, ιδος, ἡ, Tochter des Königs Apries in Aegypten, Hdt. 3, 1., b. Ath. 13. p. 560. D. *Νειτῆτις*.

νιτρία, ἡ, Ort wo *νίτρον* gesammelt od. gegraben wird, Strab. 17. p. 803., von

νίτρον, τὸ, att. *λίτρον*, welche Form auch Hdt. gebraucht, (*νίζω, νίπτω*) gew. *Mineral-Alkali*, feuerfestes Laugensalz, Sodasalz, unser *Natron* (nicht Salpeter), woraus mit Oel vermischt noch jetzt im Orient Seife gemacht, sowie in Aegypten mit der Lauge davon Wäsche gereinigt wird; zuw. auch *ein vegetabil. Alkali* aus der Asche von Bäumen u. Pflanzen, wovon auch wir Laugen machen: in beiden Fällen gew. Reinigungsmittel für Kleider u. Wäsche. S. Hippocr. p. 573, 37. 44. 631, 29. Tim. Locr. p. 99. C. Gal. t. 13. p. 265. u. die unter *λίτρον* angeführten Stellen; u. über die Arten desselben Beckm. Beitr. zur Gesch. der Erfind. Bd. 5. S. 517 fgg. Dav.

νιτροπηγικός, ἡ, όν, (*πηγή*) *ἅλες*, aus alkalihaltigen Quellen gewonnenes Salz, Alex. Tr. 11. p. 630.

νιτρόω, (*νίτρον*) natrös machen. 2) mit *νίτρον* reinigen od. waschen, *ἱμάτια*, Synes. p. 182. D.

νιτρώδης, ες, (*νίτρον, εἶδος*) dem Natron ähnlich; voll Natron, Theophr. c. pl. 2, 5, 1. odor. 65. Galen. u. Spät.

νίτρωμα, ατος, τὸ, (*νιτρόω*) die beim Waschen unrein gewordene Lauge, Hesych.

Νίτωκρις, ἡ, Name zweier Königinnen, in Aegypten u. Babylon, Hdt. 2, 100. 1, 185 — 7.

νίφα, τήν, s. *ΝΙΨ*.

νίφαργής, ές, (*ΝΙΨ, ἀργός*) von Schnee glänzend, schneeweiss, *νῆλαι*, Orph. Arg. 667. Bei Hesych. in der Form *νίφαργος, ον*.

νίφάς, άδος, ἡ, (*νίφω*) *Schnee, Schneeflocke*, in der Il. (in der Od. kommt das Wort nicht vor) stets im Plur. *Schneegestöber*, Hdt. 7, 111.; auch *νιφάδες χιόνος*, Il. 12, 278. *χιόνεαι νιφάδες*, Anth. 9, 244. Im Sing., Aesch. Prom. 892. Auch vom winterlichen *Regen*, *ὀμβρία ν.*, Lyc. 876. b) häufig übertr., *χρύσεαι νιφάδες*, Pind. Ol. 7, 64. *νώνυμνος βρέχετο πολλᾷ νιφάδι*, von einem tiefen Schweigen, das sich über etwas ausbreitet wie dichter Schnee, ebd. 10 (11), 62. *νιφὰς πολέμου*, Kriegsungewitter, Kriegssturm, Pind. Isthm. 4 (3), 26., ebenso *νιφάδος ὁλοᾶς νιφομένας*, Aesch. Sept. 213. *ν. πέτρων*, Steinregen, id. fr. 182, 7 D. vgl. Eur. Andr. 1129. *ν. τῶν λόγων*, Luc. enc. Dem. 5. 2) als bes. Adj. fem. zu *νιφόεις, beschneit, schneeig*, Soph. OC. 1060.

Νιφάτης, ου, ὁ, ein Gebirg in Armenien, Strab. Plut. [⏑--]

νῖφετός, οῦ, ὁ, (*νίφω*) der fallende Schnee, Schneewetter, Schneegestöber, Il. 10, 7. Od. 4, 566. Pind. fr. 74, 8. Hdt. 4, 50. 8, 98. Arist. meteor. 1, 10. mund. 4. u. Spät.; überh. Ungewitter, Regenguss, Nonn. dion. 6, 267. u. öft. (In der Il. ist *νίφετος* betont, aber Arkad. p. 81, 15. Et. M. p. 568, 30. Phot. p. 220. u. a. ziehn *νιφετός* vor, und eben so findet es sich in den Ausg. des Hdt.) Dav.

νῖφετώδης, ες, (*εἶδος*) schneeartig, schneeig, voll Schnee, Arist. meteor. 2, 6. Pol. 3, 72, 3. Plut. Crass. 10.

νῖφοβλής, ῆτος, ὁ, ἡ, = das folg., *Ἄλπεις*, Anth. 9, 561, 3.

νῖφόβλητος, ον, (*ΝΙΨ, βάλλω*) mit Schnee beworfen, bedeckt, Opp. cyn. 3, 314. Nonn. dion. 2, 432 (wo fälschl. *νεφόβλ.* steht). 2) act., Schnee werfend, Schnee bringend, *ὥρη*, Opp. cyn. 1, 428.

νῖφοβολία, ἡ, der Schneefall, Schneewetter, Eust. Il. p. 905, 3., von

νῖφόβολος, ον, (*βάλλω*) mit Schnee beworfen, bedeckt, beschneit, Eur. Phoen. 214. Iph. A. 1284. Ar. Av. 952. 1385 (vgl. *νεφόβολος*). Strab. Plut.

νῖφόεις, εσσα, εν, (*ΝΙΨ, νίφα*) schneeig, beschneit, voll Schnee, von Bergen, Il. 13, 754. 14, 227. 18, 616. 20, 385., b. Hes. stets vom Olymp, *Αἴτνα*, Pind. Pyth. 1, 38., *Παρνασσός*, Soph. OR. 473.; auch von Ländern, *Κρήτη*, Od.

19, 338. *ν. κρυμός*, Anth. 6, 252, 6. b) von der Farbe, schneeweiss, *Ἑλένη*, Ion b. Hesych., *ὀπός, σκύλλης κάρα*, Nic. al. 252. th. 881.

νἰφόκτὔπος, ον, (*κτυπέω*) von Schnee umrauscht od. umstöbert, Poet. b. Ath. 10. p. 455. A.

νἰφοστἴβής, ές, (*στείβω*) wo man Schnee tritt od. in Schnee wandelt, in Schnee einhersteigt, *χειμών*, Soph. Ai. 670.

νἰφοψὔχής, ές, (*ψύχω*) schneekalt, Gloss.

νίφω, f. *ψω*, (*ΝΙΨ*) *schneien*, *ὅτε τ' ὤρετο Ζεὺς νιφέμεν*, Il. 12, 280. *ὅταν νίφῃ ὁ θρός*, Xen. cyn. 8, 1. vgl. Babr. fab. 45. Paus. 8, 53, 10. *νῖφε* (imperat.), Anth. 5, 64. *νίφει*, es schneit, Ar. Ach. 1141. Vesp. 773. Met. *χρυσῷ, ἀλφίτοις νίφειν*, Pind. Isthm. (7) 6, 7. Metag. b. Ath. 6. p. 269. E. 2) trans., nur im Pass., a) *νιφάδος νιφομένας*, eig. wenn es Schnee schneit (*s. νιφάς*, b), Aesch. Sept. 213. b) *beschneien*, Hdt. 4, 31. Ar. Ach. 1075. Xen. Hell. 2, 4, 2. Pol. Plut. *Γαλατία χιόνι πολλῇ νίφεται*,' Diod. 5, 25. Met., *πόλιν γήραϊ νιφόμενος*, Anth. 6, 198, 6. Auch vom winterlichen *Regen, τῆς χώρας οὐχ ὑετῷ νιφομένης*, Philo v. M. 3. — Das Fut. findet sich Poet. b. Plut. mor. p. 949. B. *ἐνίφθη ἡ γῆ*, Phot. p. 301, 9. Ueber die Form *νείφω* s. dieses. [Iota durch alle Tempp. lang, dagegen in allen abgeleiteten Formen kurz.]

ΝΙΨ, ἡ, der Schnee, ungebr. Thema, von dem sich nur noch der Acc. *νίφα* b. Hes. op. 533. findet. (Dav. *νίφω, νιφάς, νιφετός*, u. das lat. *nix, nivis, ninguis, ningo, ninguo* (wie *τέγγω, tingo*), auch wohl *νίζω, νίψω, νίπτω*, wozu Andre noch *νέφος* u. s. w. ziehn. [Iota ist in diesem Stamme kurz; nur in *νίφω* lang.]

νἰψις, εως, ἡ, (*νίζω*) das Waschen, *ποδῶν*, Plut. Pomp. 73.

νίψω, fut. zu *νίζω* u. *νίφω*.

νόα, st. *νοῦν*, irr. Acc. zu *νοῦς*, nach Choerob. t. 1. p. 252, 29. von Philosophen gebraucht, eben so *οἱ νόες* u. *τοὺς νόας*, z. B. b. Plotin. Porphyr. Im NT. u. b. KS. sind die Formen *τοῦ νοός, τῷ νοΐ* die herrschenden, bei Letzteren auch *νόες* u. *νδας*.

Νόαι, αἱ, St. in Sikelien, Apd. b. Steph. B.

Νοέμβριος, ὁ, der Monat *November*, Byz.

νοερός, ά, όν, (*νόος, νοῦς*) zum Verstande gehörig, den Verstand betreffend, mit dem Verstande zu fassen, intellectuell, im Gegens. des Sinnlichen, *mentalis*, Tim. Locr. p. 99. E. Plut. Comp., Plat. Alc. 1. p. 133. C (mit der v. L. *θειότερον*). *ν. γάμος*, eine geistige Ehe, Procl. h. Ven. 3, 5. 2) mit Verstand begabt, verständig, Sext. Emp. p. 434, 19. Nic. al. 556. Anth. 9, 525, 14. Adv. *νοερῶς*, KS. Dav.

νοερότης, ητος, ἡ, Intellectualität, im Gegens. der Sinnlichkeit, Schneider ohne Auct.

νοέω, f. *ήσω*, pf. *νενόηκα*, pass. *νενόημαι*, dazu die ion. Formen aor. *ἔνωσα* (st. *ἐνόησα*), med. *ἐνωσάμην*, Theogn. 1298. Ap. Rh. 4, 1409. Theocr. 25, 263. Call. Jov. 87., pf. pass. *νένωμαι*, plqft. *ἐνενώμην*, Anacr. fr. 10 Bgk. Soph. fr. 191 D. Hdt. 1, 77. 7, 206. 9, 53., (*νόος*) geistig od. mit dem Verstande *wahrnehmen, gewahr werden, inne werden, bemerken, erkennen*, allg. von Homer an, der das rein sinnliche Wahrnehmen (*ἰδεῖν, ἀθρεῖν*) von dem mit einer Verstandesthätigkeit begleiteten u. erst auf das *ἰδεῖν* folgenden wohl unterscheidet: *τὸν δὲ ἰδὼν ἐνόησεν*, Il. 11, 599., u. häufiger *οὐκ ἴδεν οὐδ' ἐνόησεν*, Od. 13, 318. 16, 160. Il. 10, 550. 24, 337. u. sonst, vgl. Od. 19, 478: *ἡ δ' οὔτ' ἀθρῆσαι δύναθ' οὔτε νοῆσαι*, wo es stets von dem geistigen *Bewusstwerden* des durch die Sinne empfangenen Eindruckes gebraucht ist. Dies verhindert keineswegs, dass nicht *νοεῖν* sich mit Worten verbinde, welche die *äussere* Vermittlung der geistigen Wahrnehmung bezeichnen, dah. *ὀφθαλμοῖς* und *ἐν ὀφθαλμοῖς νοεῖν*, Od. 15, 422. Il. 24, 294. 312. h. Ven. 180. vgl. 186., u. mit Unrecht führt man Stellen, wie Il. 3, 396: *ὡς ἐνόησε θεὰς περικαλλέα δειρὴν στηθεά τε κτλ.*, zur Begründung der rein sinnlichen Bdtg an, während es hier wie überall ganz dem lat. *animadvertere* entspricht. *ὀξὺ νοεῖν*, genau wahrnehmen, *acriter animadvertere*, Il. 3, 374. 5, 680. u. öft., Hes. th. 838. *θυμῷ νοεῖν*, Od. 18, 228. Gew. verbunden mit einem Acc. der Pers. od. Sache, Hom. u. allg. im Pass., *τὰς ἰδέας νοεῖσθαι μέν, ὁρᾶσθαι δ' οὔ*, Plat. rep. 6. p. 507. B. Nicht selten schliesst sich dem Object ein Particip an, z. B. *ὡς ἐνόησεν ἔμ' ἥμενον*, Od. 10, 395. *νοέω κακὸν ἐρχόμενον*, Od. 20, 367. u. öft. b. Hom. Aber häufig steht es auch abs., od. mit abhängigen Relativsätzen, z. B. Il. 10, 224: *σύν τε δύ' ἐρχομένω, καί τε πρὸ ὃ τοῦ ἐνόησεν, ὅππως κέρδος ἔῃ· μοῦνος δ' εἴπερ τε νοήσῃ, ἀλλά τέ οἱ βράσσων νόος κτλ.*, es gehen wohl zwei zusammen, u. da sieht der Eine (ὅ) eher als der Andere (*πρὸ τοῦ*), was etwa vortheilhaft sey; wenn er aber allein sieht, so u. s. w. Mit folg. *ὡς*, Od. 22, 32: *τὸ δὲ νήπιοι οὐκ ἐνόησαν, ὡς – ὀλέθρου πείρατ' ἀφῆπτο*, das sahen sie nicht ein. 2) *denken, erwägen, überlegen, v. νόον*, einen Gedanken denken, fassen, Il. 9, 104. *ν. ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσω*, vor- u. rückwärts denken, Il. 1, 343. *νοέεις δὲ καὶ αὐτός*, du denkst ja selbst, bist selbst verständig, Od. 21, 257. *οὕτω νῦν καὶ ἐγὼ νοέω*, so denke auch ich, Od. 4, 148. *εἰπὲ ᾗ νοεῖς*, sprich wie du denkst, Soph. Trach. 1135. *νοῆσαι καιρὸς ἄριστος*, Pind. Ol. 13, 68. *ἐπ' ἀμφότερα νοεῖν*, nach beiden Seiten hin denken, erwägen, beides erwägen, Hdt. 8, 22. *ἐσθλὰ, πεπνυμένα*, rechtschaffen, verständig denken, Hom. *ὀρθὰ ν.*, richtig, recht denken, Hdt. 8, 3., *ἄλλα*, anders denken, anderer Ansicht seyn, id. 7, 168. *καλῶς ν.*, schön denken, gute Gedanken haben, Xen. cyn. 2, 1. *οὐ νοεῖν*, nicht bedenken, sichs nicht überlegen, Il. 9, 537. Homer verbindet *νοεῖν φρεσί*, sichs im Herzen überlegen, Il. 15, 81., *ἐν φρεσί*, Od. 3, 26., *μετὰ φρεσὶ καὶ κατὰ θυμόν*, Il. 20, 264. Im Part. act., *verständig, einsichtsvoll, bedachtsam, überlegend, mit Ueberlegung*, Il. 1, 577. 23, 305. Od. 15, 170. Hes. op. 12. *τὰ νοούμενα*, das Gedachte, Plat. *τὰ νοηθέντα ἐξεργάζεσθαι*, Luc. Alex. 4. b) *dafür halten, glauben, meinen, τόδε γὰρ νοέω κράτιστον*, Soph. Phil. 1175. *νοεῖν τινα ὡς μηκέτ' ὄντα ἐν φάει*, ebd. 415. c) *ausdenken, aussinnen, erdenken, ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη*, Od. 2, 382. u. öft. *ἄλλα μὲν αὐτὸς ἐνὶ φρεσὶ σῇσι νοήσεις, ἄλλα δὲ καὶ δαίμων ὑποθήσεται*, Od. 3, 26. *ν. τινὶ νόστον*, Eur. Iph. T. 1018. Mit dem Inf., darauf denken, sinnen, im Sinne haben, vorhaben, *νοέω φρεσὶ τιμήσασθαι*, Il. 22, 235. vgl. 24, 560. u. öft. b. Hom. Pind. Nem. 10, 161. Soph. Phil. 918. Ant. 44. Plat. conv. p. 219. A. *οὐ νοεῖν* mit d. Inf., nicht daran denken, verabsäumen, vergessen, unterlassen, beanstanden, Il. 5, 665. 9, 537. Od. 11, 62. *τί νοῶν;* in welcher Absicht, Plat. öft., z. B. Gorg. p. 491. B. Hipp. min. p. 365. D.

ταῦτα νοεῖν, das beabsichtigen, im Sinne haben, wollen, id. Prot. p. 347. E. Crat. p. 399. D. ἐσθλὰ, κακὰ νοεῖν τινι, Jmdm wohl, übel wollen, Hes. op. 284. Hdt. 3, 81. Xen. Hier. 1, 15. κακὸν νοεῖν, etwas Böses beabsichtigen, Xen. mem. 2, 2, 9. 3) von Worten, Sätzen, Schriften u. dgl., *bedeuten, besagen,* den Sinn od. die Bedeutung haben, τί νοεῖ χρησμός, νόμος, τὸ ὄνομα, Ar. Nubb. 1168. Plut. 55. Plat. Crat. p. 407. A. u. öft. b. dems. — Med., a) bei sich denken, bedenken, überlegen, Soph. OR. 1487. Hdt. 9, 53. b) mit dem Inf., bei sich gedenken, sich vornehmen, Il. 10, 501. Hdt. 1, 77. Dav.

νόημα, ατος, τὸ, ion. νῶμα, Emped. 361 St., (νοέω) das Gedachte, Erdachte, Ersonnene, *Gedanke*, Hom. Att. νόημα φρενός, Ar. Nub. 704.; als Sinnbild der Schnelligkeit, Od. 7, 36. b) *Gesinnung*, Sinn, Sinnesart, Hom. Hes. Pind. Pyth. 6, 29. Ar. Eq. 1203. 2) *Willensmeinung, Vorhaben*, Beschluss, Entschluss, Hom. meist im Plur., eben so Ar. Nub. 743. Plat. Pol. p. 260. D. 3) *Verstand, Denkkraft*, Il. 19, 218. Od. 18, 215. 20, 346. Pind. Ol. 7, 133 (im Plur.). Dav.

νοημᾰτικός, ἡ, όν, gedankenvoll, verständig, Hesych. Adv. -κῶς, Epiphan.

νόημι, aeol. st. νοέω, Hesych.

νοήμων, ον, gen. ονος, (νοέω) nachdenkend, bedachtsam, klug, verständig, einsichtsvoll, Od. 2, 282. 3, 133. 13, 209. Hdt. 3, 34. Theocr. 25, 80. Luc. Philops. 34. 2) Propr., Νοήμων, ὁ, ein Pylier, Il. 23, 612., ein Ithacenser, Od. 2, 386., u. sonst als gr. Männern., Ath. Inscr.

νοηρός, ά, όν, spätere Form st. νοερός, Casaub. Aen. Tact. 28. p. 86.

Νόης, ὁ, Fl. in Thrakien, Hdt. 4, 49. 2) ein Hundename, Xen. cyn. 7, 5.

νόησις, εως, ἡ, ion. νῶσις, Timon b. Diog. L. 9, 23., (νοέω) das Wahrnehmen, Verstehn, Begreifen, Denken, Plat. Plut. νόησις ἀρχὴ ἐπιστήμης, Plat. def. p. 414. A. b) Denkkraft, Verstand, νοήσει, ἀλλ' οὐκ ὄμμασι θεωρεῖν, Plat. rep. 7. p. 529. B. 2) Gesinnung, Gemüth, ἀγαθῶν ἀνδρῶν ὁμοφράδμων νι, Plat. epist. 1. p. 310. A. (Eine scherzhafte Abl. s. bei Plat. Cratyl. p. 411. D.)

νοητέον, Adj. verb. von νοέω, man muss denken, (Eur.) b. Clem. Al. protr. 6, 68. p. 59. Plat. epin. p. 991. D.

νοητικός, ἡ, όν, zum Verstehn, Bemerken, Begreifen, Denken gehörig, geschickt, geneigt, ψυχή, Arist. gen. an. 2, 3., οὐσία, Plut. mor. p. 1013. B. τὸ νοητικόν, Denkkraft, Theol. ar. p. 4.

νοητός, ἡ, όν, (νοέω) verständlich, begreiflich; bes. intellectuell, was nur mit dem Verstande begriffen od. gedacht werden kann, im Gegens. des Sichtbaren u. Körperlichen (ὁρατόν), *intellectuell*, Plat., opp. ληπτόν, Anth. 11, 354, 5. 2) mit Verstand begabt, verständig, Orac. b. Jo. Laur. mens. p. 6 Roeth. Wytt. Plat. Phaed. p. 204. Adv. νοητῶς, Lexx. KS.

Νόητος, ὁ, gr. Männern., Inscr. KS.

νοθᾰγενής, ές, dor. u. poet. st. νοθηγενής, unehelich od. unächt geboren od. erzeugt, opp. ἰθαγενής, τέκνον, Eur. Andr. 912. 942. Ion 592. Vgl. Lobeck Phryn. p. 661.

Νόθαρχος, ὁ, gr. Männern., Dem.

νοθεία, ἡ, (νοθεύω) uneheliche Geburt, Stand unehelicher Kinder, Plut. Them. 1. Aem. 8. Ages. 3. comp. Ages. 1.

νόθειος, α, ον, (νόθος) dem Unehelichen, Unächten gehörig, ihn betreffend, χρήματα, in Athen der Antheil des unehelichen Sohns am väterlichen Erbtheil, der höchstens 1000 Drachmen betragen durfte, Lys. b. Harpocr. Ar. Av. 1656 (wo Poll. 3, 21. νοθία citirt, Dind. aber νόθῳ schreibt). Vgl. Schöm. ant. jur. p. 198.

νόθευσις, εως, ἡ, das Unehelich- od. Unächtmachen, Psell. synops. 466.; das Verfälschen, τῶν θείων γραφῶν, Suid. s. v. νοθεύειν.

νοθευτής, οῦ, ὁ, der Verfälscher, Procl. par. Ptol. 3, 18. p. 224., von

νοθεύω, (νόθος) unächt machen, verfälschen, Synes. KS. Byz. οὐ καθαρός, ἀλλὰ νενοθευμένος, Plut. mor. p. 373. B. συνέδρων νοθευθέν, voll unächter Mitglieder, Luc. d. conc. 7. νοθεύεσθαί τινος, Jmdm untergeschoben werden, Hel. 3, 16. p. 152 Kor. b) unterschieben. Pass., von Schriftwerken, untergeschoben seyn, unächt seyn, Diog. L. 2, 124. vit. Thuc. 65. u. Spät.

Νόθιππος, ὁ, ein Tragiker, Ath. 8. p. 344. C. D.

νοθηγενής, ές, s. νοθαγενής.

νοθογέννης, ὁ, (νόθος, γέννα) = das folg., von Hähnen, Hesych. u. Suid. s. v. ψήληκες (mit der v. L. νοθαγέννης).

νοθογέννητος, ον, (γεννάω) unehelich oder unächt geboren od. erzeugt, Hesych.

νοθοκαλλοσύνη, ἡ, (κάλλος) unächte Schönheit, Anth. 11, 370.

Νοθοκράτης, ους, ὁ, ein Kreter, Pol. 28, 13. [ᾰ]

νόθος, η, ον, auch zweier End., Plat., *unehelich*, ausser der Ehe mit einer Sklavin od. Beischläferin erzeugt, *spurius*, opp. γνήσιος, *legitimus*, Il. 13, 173., u. oft in der Il. (in der Od. kommt es nicht vor), gew. νόθος υἱός, natürlicher Sohn, νόθη κούρη, Il. 13, 173., dann Pind. Ol. 7, 50. Hdt. 8, 103. u. Att. in Poes. u. Pros., bei Letzteren auch jedes mit einer Ausländerin erzeugte Kind, Valck. Eur. Hipp. 962. Herm. gr. Staatsalt. §. 118, 1. νόθος πρὸς μητρός, unächt von mütterlicher Seite, d. i. von einer Nichtbürgerin geboren, Plut. Them. 1. 2) überh. *unächt*, untergeschoben, verfälscht, falsch, erkünstelt, λογισμός, ἡδοναί, παιδεία, Plat. Tim. p. 52. B. rep. 9. p. 587. B. legg. 5. p. 741. A., ἀοιδαί, Call. fr. 279., φῶς, Plut., εὐμορφία, Luc., ἄημα, Anth. 6, 207.; mit dem Gen., νόθοι τῆς ἀρχῆς, Aristid. t. 1. p. 223. — Adv. νόθως, Hesych. (Viell. verw. mit νυθός.)

Νόθων, ωνος, ὁ, ein Eretrier, Hdt. 6, 100.

νοΐδιον, τὸ, Demin. von νόος, νοῦς, Philostr. soph. 2, 10. p. 586., att. νοίδιον, Ar. Eq. 100. Vgl. Pors. Hec. p. LVII. Lobeck Phryn. p. 87.

νοϊκός, ἡ, όν, (νοῦς) = νοερός, KS.

νομάδειος, ον, = νομαδικός, Pandect. [ᾰ]

νομᾰδία, ἡ, (νομάς) ein Haufe zusammen lebender Nomaden, Arr. peripl. p. 12. 2) Propr., ἡ N., Numidien in Afrika, Pol. 37, 3, 7.

νομᾰδιαῖος, α, ον, nomadenhaft zusammen lebend, Arr. peripl. p. 12. Eust.

νομᾰδικός, ἡ, όν, (νομάς) zum Viehweiden od. zum Hirtenleben gehörig, herumstreifend, wie Vieh auf der Weide, βίος, nomadisches od. Hirtenleben, Arist. pol. 1, 8. part. an. 4, 6., διασκευή, Pol. 8, 31, 7., μοῖρα, Hel. 8, 16. — Adv. νομαδικῶς, nach Nomadenart, Strab.

νομᾰδίτης, ου, ὁ, = νομαδικός, γένος, Synes. p. 300. B., βίος, Suid. [ῐ]

νομᾰδόστοιχος, ον, (στοῖχος) reihenweis von der Weide zurückkehrend, Phot. Hesych.

νομάζω, (νομάς) weiden, eig. vom Hirten; dann überh. sich aufhalten, ἐν ποταμοῖσι, von Krebsen, Nic. th. 950. — Med. νομάζομαι, weiden, vom Vieh, id. al. 345.

Νομαία, ἡ, gr. Frauenn., Theocr. 27, 40.

νομαῖος, α, ον, (νομός) von der Weide od. Heerde, dazu gehörig, χίμαρος, Anth. 6, 157, 3., ἀλάλαγμα, Hirtengeschrei, Call. fr. 310. ν. ἑρπυλλον, Nic. th. 67. τὸ νομαῖον, Weidegeld, Gloss.

νόμαιος, α, ον, (νόμος) gebräuchlich, herkömmlich. τὰ νόμαια, wie νόμιμα, Sitten, Gebräuche, herkömmliche Einrichtungen, instituta, oft. b. Hdt.; auch im Sing. 2, 49.

Νομαντία, ἡ, die Stadt Numantia in Spanien. Die Einw., οἱ Νομαντῖνοι, Strab.

νομάρχης, ου, ὁ, (νομός, ἄρχω) Vorsteher eines aegyptischen Gaues, Hdt. 2, 177. Arist. oec. 2, 32. u. a.; auch bei den Skythen, Hdt. 4, 66. Dav.

νομαρχία, ἡ, Amt, Würde des νομάρχης, Diod. 19, 85. nach Wess.

νομάς, άδος, ὁ, ἡ, (νομός) mit Viehheerden od. wie Viehheerden ohne festen Sitz umherschweifend, Σκύθαι, Ἰνδοί, Αἰθίοπες u. a., Pind. fr. 72 Bgk. Aesch. Prom. 711. Suppl. 284. Hdt. 1, 125. 4, 187. 7, 85. Plat. Eryx. p. 400. B.; dah. οἱ νομάδες, mit ihren Heerden herumziehende Hirtenvölker, Nomaden, Pind. Pyth. 9, 217. Hdt. 1, 15. Eur. Cycl. 120. Xen. Hell. 4, 1, 25. Arist. Später als Propr., οἱ Νομάδες, die Numidier, App. 2) ἡ νομάς, bes. Fem. zu νομαῖος, weidend, nach Weide herumschweifend, ἵπποι, ἔλαφος, Soph. Trach. 271. fr. 110 D., ἁλιαίετος, Eur. fr. Polyid. 1 D. b) überh., die Weide betreffend, πέδη ν. ἐπιποδία, eine Fessel, die Jmdn an einem Weideplatz festhält, Soph. OR. 1350. c) met., schweifend, bald da bald dort, vagus, κρῆναι, id. OC. 687. d) νομάδες ὄρνεις, Ath. 14. p. 654. 663. E., erklärt man für aves Numidicae, eine Hühnerart. ν. λίθος, numidischer Marmor, Luc. Hipp. 6.

Νομᾶς, ᾶ, ὁ, der König Numa, Plut.

νομέας, ου, ὁ, spätere Form st. νομεύς, Anth. 8, 17. Jac. p. 418.

νόμευμα, ατος, τὸ, (νομεύω) das Geweidete, d. i. Heerde, Vieh, Aesch. Ag. 1416.

νομεύς, έως, poet. ῆος, ὁ, (νέμω, νομός) der Hirt, Hom. Xen. Plat. u. a. νομῆες auch die Hirtenknechte im Gegens. zum Oberhirten, Od. 17, 214. 246. ἄνδρες νομῆες, Il. 17, 65. νομεὺς ἀνήρ, Soph. OR. 1118.; eig. der allgemeinste Ausdruck, der den ἱππόλος, βουκόλος, ποιμήν u. αυβώτης unter sich begreift; dann aber im Gegens. von βουκόλος, der Hirt des kleineren Viehes, als der Ziegen, Schaafe, Schweine, βουκόλοι νομεῖς τε, Plat. Tim. p. 22. D. vgl. Theaet. p. 174. D. Bei KS. der Seelenhirt. 2) der Vertheiler, Austheiler, ἀγαθῶν, Plat. legg. 11. p. 931. D. Min. p. 317. A. D. 321. D. 3) bei Hdt. 1, 194. 2, 96. οἱ νομέες = ἐγκοίλια, die Seitenhölzer od. Rippen des Schiffes, die des ganzen Baues Grundlage sind. 4) bei Hesych. auch Schiffsseile, Segelwerk, lat. numellus.

νομευτικός, ή, όν, zum Hirten, zum Viehweiden gehörig, ἐπιστήμη, τέχνη, Plat. Polit. p. 267. D.; abs., ἡ νομευτική, die Hirtenkunst, Ael. n. a. 9, 54. b) des Weidens kundig, ebd. 14, 16.

νομεύω, (νομεύς) 1) weiden, hüten, Heerden auf die Weide treiben, μῆλα, Od. 9, 336. 10, 85., νομὸν κατὰ πίονα μῆλα, Od. 9, 217., ἀγέλην, Plat. Polit. p. 265. D. Im Med. von den Heerden selbst: weiden, ὁπόσαι τῶν ἀνθρώπων ἀγέλαι κατὰ πόλιν ἐν ἑκάσταις νομεύονται, ebd. p. 295. E. b) aber βουσὶ νομοὺς νομεύειν, mit Rindern die Weiden beweiden od. abweiden, h. Hom. Merc. 492. 2) = νωμάω, lenken, leiten, regieren, eig. u. met., κέντρα σοφίης, Christod. ecphr. 352., ἅρμα, αἰῶνα, Nonn. dion. 7, 110. 37, 216.

νομή, ἡ, (νέμω) I) wie νομός, 1) Weide, Weideplatz, Soph. OR. 761. Xen. Plut. ἀμφίβιον ἔδωκε νομὴν βατράχοισι Κρονίων, Aufenthalt, Batrach. 59. νομὰς νέμειν, Hdt. 1, 110. νομὰς νέμεσθαι, ebd. 78. b) die Weide, das Futter, Nahrung, Unterhalt, Plat. Criti. p. 111. C. 114. E. legg. 3. p. 679. A. αἷμα, νομὴ σαρκῶν καὶ ξύμπαντος τοῦ σώματος, id. Tim. p. 80. E. ἡ προσήκουσα ψυχῆς τῷ ἀρίστῳ νομή, id. Phaedr. p. 248. B. c) das geweidete Vieh, Weidevieh, Xen. An. 3, 5, 2. 5, 3, 9. 2) das Weiden, vom Hirten, id. oec. 7, 20. Hel. 5, 14. νομὴν ποιεῖσθαι, weiden, Arist. h. a. 8, 10.; met., das Umsichgreifen, Umsichfressen, πυρός, Pol. 1, 48, 5. Plut. Alex. 35. νομαὶ σαρκὸς θηριώδεις, um sich fressende Schäden am Körper, Geschwüre, Krebse, nomae, Plut. mor. p. 165. E. u. so νομαί öft. b. Hipp. u. a. Aerzten. II) Theilung, Vertheilung, Austheilung, Eintheilung, Hdt. 2, 52. Plat. Plut.; bes. a) Erbschaftstheilung, Dem. p. 948, 10. Arist. pol. 5, 4. b) öffentliche Spendung, Geschenk ans Volk, donativum, Aeschin. p. 38, 10.; bes. im Plur., Pol. Herod.

νομήματα, τὰ, = νόμιμα, Hesych.

Νομήτωρ, ορος, ὁ, der albanische König Numitor, Plut.

Νομία, ἡ, eine Nymphe in Arkadien, Paus. 10, 31, 9. 2) τὰ Νόμια ὄρη, s. νόμιος.

Νομιάδας, α, ὁ, ein Megarer, Inscr.

νομίζω, f. ίσω, att. ιῶ, pf. νενόμικα, pass. νενόμισμαι, (νόμος) als Sitte, Herkommen anerkennen, in stetem, herkömmlichen Gebrauch haben, z. B. ἐν τόδε ἴδιον νενομίκασι, Hdt. 1, 173. vgl. 2, 92. ν. γλῶσσαν, id. 1, 142. 4, 183., φωνήν, 2, 42., οὔτε ἀσπίδα οὔτε δόρυ, 5, 97., ὀρτήν, πανήγυριν, 2, 64. σέο γ' ἑκατὶ νόμισαν χρυσὸν ἄνθρωποι, Pind. Isthm. 4 (5), 2. ἱπποτροφίαν ν. ἐν Πανελλήνων νόμῳ, ebd. 2, 55., βίον ἀργυροστενῆ, ein räuberisches Leben führen, Aesch. Choeph. 1003. τὸ πλῆθος ὅ,τι ἑνόμισε χρῆταί τε, Eur. Bacch. 430. ἐγὼ διατελῶ ταῦτα νομίζων, Xen. mem. 1, 6, 9. Oefters mit dem Inf., etwas im Gebrauche haben, als Sitte beobachten, gewohnt seyn, dah. überh. pflegen, οὐ νομίζειν, χερσῶ καλύπτειν τοὺς θανόντας ἐναλίους, Eur. Hel. 1065. νομίζουσι Διὶ θυσίας ἕδδειν, Hdt. 1, 131. μοιχοὺς νομίζουσι νηποινὰ ἀπακτείνειν, Xen. Hier. 8, 3. u. oft b. Hdt. vgl. 1, 133. 102. 3, 15. 38. 100. 4, 59. 172. 191. Bes. von Göttern, welche der Staat od. die menschliche Gesellschaft als solche anerkennt, θεὸν νομίζειν, einen Gott hergebrachter Weise als solchen erkennen u. verehren, auch νομίζειν τινὰ θεόν, νομίζειν θεὸν εἶναι, z. B. τούτους (sc. θεοὺς) πάντες οἱ Σκύθαι νενομίκασι, Hdt. 4, 59. θεούς τις τὸ πρὶν νομίζων οὐδαμοῦ, Aesch. Pers 498. θεὰν οὐ τὴν Ἀναίδειαν, ἀλλὰ τὴν Αἰδῶ

νομίζουσι, Xen. conv. 8, 35. οὓς ἡ πόλις νομίζει θεοὺς οὐ νομίζων, Xen. mem. 1, 1, 1. θεὸν δὲ Ἀμφιάραον πρώτοις Ὠρωπίοις κατέστη νομίζειν, Paus. 1, 34, 2. δίκην οδ. νόμους νομ., die Gesetze, das Recht anerkennen u. verehren, Seidl. Eur. El. 324. Plat. Menex. p. 237. D., μυστήρια, Ar. Nub. 143. νομίζεται, es ist Gebrauch od. Sitte, es ist hergebracht, ταῦτά σφι νενόμισται, Hdt. ὅπου τὸ χαίρειν οὐδαμοῦ νομίζεται, Aesch. τὰ θεῶν οὕτω νενόμισται, Eur. σωφροσύνη νενόμιστο, Ar. Nub. 962. ὡς νομίζεται, Aesch. Eum. 32. Eur. Alc. 99. Ar. Pl. 625. οἷάπερ νομίζεται, Aesch. Ag. 1046. vgl. Soph. El. 627. ὡς κατ' ἀρχὴν ἐνομίσθη, Hdt. 1, 140. Mit d. Acc. c. inf., νενόμισται ἀνὰ τὴν Ἑλλάδα τὰ σχέτλια ἔργα πάντα Λήμνια καλέεσθαι, Hdt. 6, 138, vgl. Ar. Nub. 497. νομιζόμενος, η, ον, hergebracht, herkömmlich, üblich, gebräuchlich, gewöhnlich, εὐχαί, Thuc., παιάν, Xen. τὰ νομιζόμενα, wie νόμιμα, alles Gebräuchliche, Herkömmliche, dadurch gesetzkräftig Gewordene, Gewohnheiten, Sitten, Gesetze, bestehende Einrichtungen, *instituta*, Hdt. 1, 35. 49. Xen. Plat. τὰ νομισθέντα, Eur. Bacch. 71. λαμβάνειν τὰ νομιζόμενα, das Uebliche, Ar. Plut. 1185. τὰ θεοῖς νομιζόμενα, das den Göttern nach Gebrauch Zukommende, Xen. Cyr. 4, 5, 14. τὰ νομιζόμενα παρά σοι, was bei dir Sitte ist, ebd. 3, 2, 19.; bes. sind τὰ νομιζόμενα die bei Leichenbegängnissen gebräuchlichen Ceremonien, *justa*, Dem. p. 308, 2. τὰ νενομισμένα ποιεῖν τινι, *justa alicui facere*, Aeschin. c. Tim. 14., u. öft. b. Redn. b) einen Gebrauch, eine Sitte *annehmen, einführen*, Hdt. 1, 113. 202. Ἕλληνες ἀπ' Αἰγυπτίων ταῦτα νενομίκασι, dies haben die Hellenen als Gebrauch von den Aegyptiern angenommen, Hdt. 2, 51.; ebenso νομίζειν τι παρά τινος, wie παραλαμβάνειν, id. 4, 27. Mit dem Acc. c. Inf., εὐθὺς δὲ τοῦτο ἐνόμιζεν ὁ Κῦρος, πρὸς ἓω βλέπουσαν ἱστασθαι τὴν σκηνήν, Xen. Cyr. 8, 5, 3. c) eigenthümlich ist die Construction mit dem Dativ, wahrscheinlich aus Verschmelzung der beiden Begriffe νομίζειν u. χρῆσθαι entstanden, *wovon Gebrauch zu machen gewohnt seyn*, überh. *woran gewöhnt seyn*, längeren oder fortwährenden Gebrauch machen, νομίζουσιν Αἰγύπτιοι οὐδ' ἥρωσιν οὐδέν; die Aegyptier sind auch an Halbgötter gar nicht gewöhnt, d. i. ihre Verehrung ist bei ihnen nicht eingeführt, Hdt. 2, 50. ν. φωνῇ, id. 4, 117., ὑσί, ebd. 63., ἀγῶσι καὶ θυσίαις, Thuc. 2, 38., εὐσεβείᾳ, id. 3, 82. οὔτε τούτοις χρῆται, οὔθ' οἷς ἡ ἄλλη Ἑλλὰς νομίζει, id. 1, 77. ὡς οὔτε ἡμεῖς ἡμῖν αὐτοῖς ἀεὶ κατὰ ταὐτὰ νομίζομεν οὔτε ἀλλήλοις οἱ ἄνθρωποι, denn weder bei uns gelten immer die nämlichen Sitten noch bei den Menschen untereinander, Plat. Min. p. 315. D. Vorzugsweis von den sich in Gebrauch befindenden Geldarten, ἐν Λακεδαίμονι σιδηρῷ σταθμῷ νομίζουσι, in Lakedämon braucht man Eisen nach dem Gewicht als Geld, (Plat.) Eryx. p. 400. B. οἱ Βυζάντιοι σιδηρῷ νομίζουσιν, οἱ Καρχηδόνιοι σκύτεσι, die Byz. brauchen Eisen als Geld, die Karthager Lederstücke, Aristid. t. 2. p. 145. vgl. Poll. 9, 79. d) ungew. im Pass., nach gewissen hergebrachten Gesetzen geordnet od. verwaltet werden, τὰς ἄλλας πόλιας νομίζεσθαι, Hdt. 1, 170. 2) wofür *anerkennen, halten*, τὴν αἰχμάλωτον γυναῖκα ν., die Gefangene wie seine Ehefrau halten, Conon 44., τὸν προέχοντα ἔτεσι νομ. ὡς πατέρα, Plat. legg. 9. p. 879. C. ν. τινὰ θεόν, Jmd für einen Gott halten, ὅτι καὶ σὺ Ἔρωτα οὐ θεὸν νομίζεις, Plat. conv. p. 202. D. vgl. oben 1. b) *dafür halten, glauben, meinen, urtheilen*, ταὐτὰ περί τινος, Plat. Phaedr. p. 258. C. Min. p. 316. D. ἐποίει ἄλλα παρ' ἃ ἐνόμιζεν, anders als er glaubte, id. Min. p. 320. B. ταύτῃ καὶ αὐτὸς νενόμικα, so meinte ichs ebenfalls, id. Soph. p. 265. D. ἀκοῇ νομίσαι, opp. πείρᾳ αἰσθέσθαι, Thuc. 4, 81. οἱ νομιζόμενοι μὲν υἱεῖς, μὴ ὄντες δὲ γένει ἐξ αὐτῶν, die man dafür hält, die es aber nicht sind, Dem. p. 1022, 16. νομίζοντα λέγειν, in vollem Ernste sprechen, so sprechen wie man es meint, Plat. Phaedr. p. 257. D.; mit d. Gen. der Pers., etwas für Jmds Eigenthum halten, τίς δ' ἔστ' ὁ χῶρος, τοῦ θεῶν νομίζεται, Soph. OC. 38. οὐ τοῦ κρατοῦντος ἡ πόλις νομίζεται; id. Ant. 738. Mit dopp. Acc., etwas für etwas halten, ὅμμα δόμων νομίζω δεσπότην παρουσίαν, Aesch. Prom. 169. τοὺς κακοὺς ν. χρηστούς, τέρας ν. αὐτό, Soph. OR. 610. El. 1317., τὰ εἰρημένα ἱκανά, τὰ λεγόμενα ἀληθῆ, Plat. u. ö. überall b. Att. Ἕλληνες ἤρξαντο νομισθῆναι, sie fingen an für Hellenen gehalten zu werden, Hdt. 2, 51. Mit dem Inf. od. Acc. c. inf., νομίζων ἱκανὸς εἶναι, Xen. Hell. 3, 4, 11. ὅτι πάντες νομίζουσιν εἶναι θεούς, dass es Götter gebe, Plat. legg. 10. p. 886. A. u. allg. in att. Poes. u. Pros.; auch mit folg. Inf. aor., wo man das Fut. erwartet, z. B. ἐνόμισαν ἐπιθέμενοι ῥᾳδίως κρατῆσαι, sie glaubten oder sie waren der Meinung, leicht zu siegen, Thuc. 2, 3. vgl. 3, 24. Lob. Phryn. p. 752. Herm. Soph. Ai. 1082. Mit dem Part., νόμιζε, ἐὰν ἐμὲ ἀποκτείνῃς, ἄνδρα ἀγαθὸν ἀποκτείνων, Xen. An. 6, 6, 24. b) auch in verstärkter Bdtg, *für gut halten*, τῷ οἴνῳ νομίζω πλεῖον ἐπιχεῖν ὕδωρ, Xen. oec. 17, 9. Lob. Phryn. p. 753.

νομικός, ή, όν, (νόμος) 1) die Gesetze betreffend, zu den Gesetzen gehörig, gesetzlich, rechtlich, ἦθη, Plat. legg. 1. p. 625. A., φιλία, Arist. eth. 8, 15. (opp. ἠθική, sittlich); dah. b) bes. gerichtlich, juristisch, λέξις, Hermog. ν. μάχαι, Paul. ad Tit. 3, 9. τὰ νομικά, Rechtssachen, Plut. Cic. 26. 2) in den Gesetzen u. den daraus abgeleiteten Rechten erfahren, rechtskundig, Alexis b. Phot. p. 302, 2. Anth. 11, 382, 19. Strab. 12. p. 539. Plut. u. a.; im NT. ein Schriftgelehrter. νομικώτατος, Plat. Min. p. 317. E. — Adv. —κῶς, gesetzlich, nach dem Gesetz, Arist. pol. 8, 7. Plut. mor. p. 533. B.

νόμιμος, η, ον, auch 2 End., Arist. mund. 6. Charit. 1, 1. Comp., Plat. Hipp. maj. p. 284. E. 285. A. Sup., Thuc. 7, 68., (νόμος) dem Gebrauch od. Herkommen, der Sitte, dem Gesetz gemäss; dah. gebräuchlich, herkömmlich, üblich, Eur. Phoen. 345. Hdt. 2, 79. Xen. Cyr. 1, 3, 17., θεοί, die durch Herkommen u. Gesetz anerkannten Götter, Plat. legg. 12. p. 954. A. νόμιμόν ἐστι, es ist herkömmlich der Ordnung gemäss, mit dem Inf. od. Acc. c. inf., Xen. Cyr. 8, 8, 8. 9. mem. 1, 2, 49. b) gesetzlich, gesetzmässig, rechtlich, rechtmässig, Ar. Plat. u. a.; auch: regelrecht, normal, ἐπίδεσις, Hipp. p. 597, 37. νομίμη ἡλικία, das rechte Alter, Anth. 7, 574, 4. c) von Personen, so beschaffen, wie es Gesetz u. Sitte verlangt, *rechtlich, tüchtig, brav, rechtschaffen*, Plat. Gorg. p. 504. D. Min. p. 321. B. 2) Subst., τὸ νόμιμον, gew. im Plur. τὰ νόμιμα, Gebrauch, Herkommen, Sitte, Gesetz, Ordnung, Gerechtsame; Pind. fr. 152. Tragg. Thuc. Plat.

τὰ θεῶν νόμιμα, göttliches Gesetz, Soph. Ant. 455. τὰ εἰωθότα νόμιμα, gewöhnlicher Gebrauch, herkömmliche Sitte, Plat. Phaedr. p. 265. A. τὰ πρὸς τοὺς πολεμίους ν., τὰ περὶ τοὺς θεοὺς ν., Xen. Cyr. 1, 6, 34. mem. 4, 6, 4.; bei Aesch. Sept. 334: ὠμόδροπα νόμιμα, zu früh genossner Ehebrauch, von der Heirath eines zu jungen, noch unreifen Mädchens. νόμιμα ποιεῖν, von der hergebrachten Art der Leichenbestattung, *justa facere*, Wolf Dem. Lept. p. 323. οὓς ἀποθανόντας ἀτιμῶμεν ἐσθήμασί τε καὶ ἄλλοις νομίμοις, Thuc. 3, 58. — Adv. νομίμως, Thuc. 2, 74. Xen. Plat. νομιμώτερον, Xen. mem. 3, 5, 20. Plat. Soph. p. 246. D. νομιμώτατα, Dio C. 78, 13. Dav.

νομῐμότης, ητος, ἡ, Gesetzlichkeit, Beobachtung der Gesetze. b) gesetzmässige Verfassung, Iambl. v. P. 1, 16.

νόμιος, α, ον, (νομός, νομή) zur Weide od. zum Hirten gehörig, die Hirten betreffend, gew. νόμιος θεός, Hirtengott, Schutzgott der Hirten, d. i. Pan, h. Hom. 18, 5. vgl. Anth. 6, 96. 9, 217, 4. Orph. h. 10, 1. Paus. 8, 38, 11.; Beiwort des Apollon, Ap. Rh. 4, 1218. Theocr. 25, 21. Call. Ap. 47. vgl. Cic. n. d. 3, 23., des Hermes, Ar. Thesm. 977., des Bacchus, Anth. 9, 524, 14., des Zeus, Archyt. b. Stob. fl. 43, 134., der Nymphen, Orph. h. 50, 11. νομία κορύνα, σύριγξ, Hirtenstock, Hirtenflöte, Anth. Man., δόνακες, σκύλακες, Anth.; bes. νόμιον μέλος, Hirtengesang, Hirtenlied, Ap. Rh. 1, 577. Long. 4, 15., abs. τὸ νόμιον, Clearch. b. Ath. 14. p. 619. C. D. 2) Propr., a) *Νόμιος*, ὁ, ein Sohn des Apollon u. der Kyrene, auch Agreus u. Aristaeos gen., Pind. Pyth. 9, 115. Ap. Rh. 2, 506. Diod. 4, 81. Auch sonst als gr. Männern., Alc. Inscr. b) *Νόμια ὄρη*, τὰ, ein Gränzgebirge zwischen Lakonien u. Arkadien, Paus. 8, 38, 11.

νόμῐσις, εως, ἡ, (νομίζω) Gebrauch, Herkommen, Sitte, hergebrachte Meinung, ἡ ἀνθρωπεία ἐς τὸ θεῖον νόμισις, der Menschen herkömmliche Meinung u. Betragen in Bezug auf die Gottheit, Thuc. 5, 105.

νόμισμα, ατος, τὸ, (νομίζω) alles durch Gebrauch, Herkommen, Gewohnheit, Sitte od. Gesetz Angenommene, Anerkannte, Eingeführte, dem ein νόμος zu Grunde liegt, Ἑλληνικὸν ν. θνατάδος βοῆς, Aesch. Sept. 269. οὐδὲν ἀνθρώποισιν οἷον ἄργυρος κακὸν νόμισμ' ἔβλαστεν, keine so schlimme Einrichtung als das Geld, Soph. Ant. 296. vgl. Eur. fr. Oed. 9 D. θεοὶ ἡμῖν νόμισμ' οὐκ ἔστι, Götter sind bei uns nicht Brauch, Ar. Nub. 248. νόμισμά ἐστιν, mit dem Acc. c. inf., Eur. Iph. T. 1471.; bes. a) das in einem Staat gebräuchliche, gültige, currente Geld, die Münze des Staats, das lat. *numisma*, *numus*, Eur. Cycl. 160. Ar. Ran. 720. Xen. Plat. u. allg. b) das eingeführte Maass u. Gewicht, das gesetzmässige, rechte, volle Maass, τῶν κοτυλῶν, Ar. Thesm. 348. Dav.

νομισμᾰτικός, ή, όν, das Geld, die Münze betreffend, δόσεις, Geldgeschenke, Eust.

νομισμάτιον, τὸ, Demin. von νόμισμα, kleine Münze, Poll. 9, 72. 92. [ᾰ]

νομισμᾰτοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Münzhändler, d. i. Geldwechsler, Poll. 7, 170. Dav.

νομισμᾰτοπωλικός, ή, όν, geldwechslerisch, zum Gewerb des Geldwechslers gehörig, πρᾶγμα, Poll. 9, 51. ἡ νομισματοπωλική, sc. τέχνη, Plat. Soph. p. 223. C.

νομιστέον, Adj. verb. von νομίζω, man muss glauben, dafürhalten, Plat. Soph. p. 230. D. Polit. p. 293. A. u. Spät.; im Plur., νομιστέα, Plat. rep. 10. p. 608. B.

νομιστεύω, im Gebrauche haben; bes. von Geldsorten, sich ihrer im gewöhnlichen Leben bedienen, nach ihnen rechnen u. zahlen, mit d. Dat., ὀβελίσκοις τραχέσιν, Et. M. p. 613, 12. Pass. τούτῳ νομιστεύεται, danach wird gerechnet od. im Handel verkehrt, Sext. Emp. adv. gramm. 1, 10. Dah. im Pass. personell: *gäng u. gebe seyn, in Cours seyn, währen*, τετράδραχμα τῶν ἐπιφανῶς νομιστευομένων, Anon. b. Suid. s. v. χαλκοῦ τοῦ ἐν Ἀλεξανδρείᾳ νομιστευομένου, von alexandrinischer Währung, ebd. Met., τοῦ χαρακτῆρος τούτου νομιστευομένου παρ' Αἰτωλοῖς, war bei den Aetoliern gäng u. gebe, ging im Schwange, Pol. 18, 17, 7. Vgl. νομίζω, 1. c.

νομιστί, Adv., (νομίζω) 1) nach dem Herkommen, nach der Sitte; nach dem Gesetz, Marc. Ant. 7, 31. 2) nach der Meinung, opp. κατὰ τὴν φύσιν, Gal. t. 3. p. 3. vgl. νομιστός.

νομιστός, ή, όν, (νομίζω) geglaubt, in der Meinung existirend, Sext. Emp. Pyrrh. 3, 232., mit der v. L. νομιστί.

Νομίων, ονος, ὁ, gr. Männern., Il. 2, 871. [ῐ]

νομοαίολος, ον, (νόμος, 2., αἰόλος) an mannigfachen Gesangweisen reich, Telestes b. Ath. 14. p. 617. B.

νομογρᾰφέω, (νομογράφος) Gesetze schreiben, geschriebene Gesetze geben, Diod. 16, 70.

νομογρᾰφία, ἡ, das Gesetzschreiben, das Geben geschriebner Gesetze, schriftliche Gesetzgebung, Strab. 6. p. 260.

νομογράφος, ὁ, (νόμος, γράφω) 1) Gesetzschreiber, der geschriebne od. schriftliche Gesetze gibt, der Gesetze schriftlich abfasst, Pol. 13, 1, 2. Diod. 12, 25. 2) der Tonweisen schreibt, Componist, Plat. Phaedr. p. 278. E.

νομοδείκτης, ου, ὁ, (νόμος, δείκνυμι) der Gesetze Zeigende, Lehrende, Auslegende, Plut. Ti. Gr. 9.

νομοδῐδάκτης, ου, ὁ, Plut. Cat. maj. 20., und

νομοδῐδάσκᾰλος, ὁ, (νόμος, διδάσκω) Gesetzlehrer; häufig im NT. Schriftgelehrter.

νομοδίφας, ου, ὁ, (νόμος, διφάω) der Gesetze Untersuchende, Gloss. [ῐ]

νομοδότης, ου, ὁ, (νόμος, δίδωμι) Gesetzgeber, Symm. Ps. 75, 13. KS. Bei KS. findet sich auch νομοδοτέω, Gesetze geben, u. νομοδοσία, ἡ, Gesetzgebung.

νομοθεσία, ἡ, (νόμος, τίθημι) Gesetzgebung, Plat. Arist., im Sing. u. Plur. gebr.; auch collectiv für gegebne Gesetze, Gebote, Satzungen, Lycurg. p. 186, 33. Luc. am. 22.

νομόθεσμος, ον, (θεσμός) gesetzlich. Adv. —μως, Proverb. 31, 26. 29, 28. nach cod. Alex.

νομοθετέω, (νομοθέτης) 1) Gesetze geben, Plat. Arist., τινί, Xen. ap. 15. Plat. legg. 2. p. 662, C., ταῖς μοναρχίαις, Isocr. p. 16. C. Pass. νομοθετέομαι, mir wird ein Gesetz gegeben, ich unterwerfe mich dem Gesetze, Plat. legg. 2. p. 656. D. u. öft. Med., sich Gesetze geben, Plat. u. Redn. 2) durch Gesetze verordnen, gebieten, gesetzlich bestimmen, einrichten, z. B. τὰ πολεμικά, Plat., τί τινι, Xen. rep. Lac. 5, 1. u. ä. öfter. νενομοθετημένον ἐστίν mit dem Acc. c. inf., Arist. pol. 6, 4. οἱ περὶ τῶν δημοσίων νενομοθετημένοι (νόμοι), Diod. 16, 82. Im Med.

für sich etwas verordnen, bestimmen, *ἑορτάς*, Plat. legg. 8. p. 828. A. Dav.

νομοθέτημα, *ατος*, *τὸ*, gegebenes Gesetz, Verordnung, Gebot, Plat. Arist.; dah. *νομοθετήματα* im Gegensatz zu *βλαστήματα*, menschliche Satzungen, Hipp. p. 1, 22.

νομοθέτης, *ου*, *ὁ*, (*νόμος*, *τίθημι*) Gesetzgeber, Xen. Plat. u. a. 2) in Athen waren die Nomotheten eine Gesetzcommission von 501, 1001 1501 Männern, die aus den gewesenen Richtern gewählt wurden, u. denen die Revision der vorhandnen Gesetze oblag, Andoc. p. 11, 30. Dem. p. 706, 22. 708 am E. Herm. gr. Staatsalt. §. 131, 4.

νομοθέτησις, *εως*, *ἡ*, (*νομοθετέω*) Gesetzgebung, Plat. legg. 9. p. 876. D.

νομοθετητέον, Adj. verb. von *νομοθετέω*, man muss Gesetze geben, Plat. legg. 5. p. 747. D. *νομοθετητέος*, *α*, *ον*, gesetzlich anzuordnen, id. rep. 5. p. 459. E.

νομοθετικός, *ή*, *όν*, zum Gesetzgeber, zum Gesetzgeben, zur Gesetzgebung gehörig, *τέχνη*, Plat. Crat. p. 437. E., u. ohne *τέχνη*, id. Gorg. p. 464. C. u. öft. b) zur Gesetzgebung geschickt, Plat. legg. 2. p. 657. A. Arist. eth. 10, 9. Adv. —*κῶς*, Poll. 4, 26. KS.

νομοθήκη, *ἡ*, poet. st. *νομοθεσία*, Timon Phl. epigr. 35.

νομοΐστωρ, *ορος*, *ὁ*, *ἡ*, (*ἵστωρ*) gesetzkundig, Cyrill. Hesych.

νομοκάνων, *ονος*, *ὁ*, (*κανών*) Gesetzregel, Gesetzsammlung, bes. Sammlung kirchlicher Verordnungen, KS. [*ᾰ*]

νομομάθεια, *ἡ*, Gesetzkunde, Cyrill. [*ᾰ*]

νομομάθής, *ές*, (*νόμος*, *μανθάνω*) gesetzkundig, KS.

νομόνδε, Adv., (*νομός*) zur Weide, Il. 18, 575. Od. 9, 438.

νομοποιέω, Gesetze machen od. geben, Hesych., von

νομοποιός, *όν*, (*νόμος*, *ποιέω*) Gesetze machend od. gebend. 2) (*νόμος*, 2.) musikalische Weisen verfertigend, Diog. L. 2, 104.

νομός, *οῦ*, *ὁ*, (*νέμω*, 2.) *Weide, Weideplatz, Trift*, überh. Ort, wo das Vieh weidet, Od. 9, 217. Il. öft. Archil. fr. 69 (30), 7 Bgk. Eur. Cycl. 61. vgl. *νομόνδε*. *νομὸς ὕλης*, Waldweide, Waldwiese, Od. 10, 159. b) *Weide, Futter, Nahrung*, die auf den Viehweiden wächst, h. Hom. Merc. 198. *νομὸν ἔχειν*, Ar. Av. 239. *πέτεσθαι ἐπὶ νομόν*, ebd. 1287. *νομὸν κηροῖο ποιεῖσθαι*, von den Bienen, Arat. 1029.; überh. Frass, Speise, Hes. op. 524. c) übertr., *ἐπέων πολὺς νομὸς ἔνθα καὶ ἔνθα*, vieles Hin- u. Herschweifen der Worte, vieler Wortwechsel, gleichs. *eine reichliche Weide der Worte*, auf der sich diese ergehn u. ersättigen können, Il. 20, 249.; eben so *ἐπέων νομός*, Hes. op. 401. S. dagegen Fäsi's Erklärung unter *νόμος*, 1. b. 2) *zugetheilter* oder *angewiesner Wohnsitz*, Wohnort, Aufenthalt, jeder bes. abgetheilte od. umgrenzte Landstrich, Gegend, Gebiet, Bezirk, Bereich, *ν. ἀμφιθάλασσος*, Pind. Ol. 7, 62. *νομὸς ἁλός*, Nic. th. 827. *Οἰάτιδος ἐκ νομοῦ*, Soph. OC. 1061. *ν. τῆς Ἑλλάδος*, Eur. Rhes. 477. *οἱ ἄνθρωποι νομὸν ἐν θαλάσσῃ ἔχουσιν*, Hdt. 5, 92. *ἐντὸς Ἅλυος νομὸς ἔχειν*, ebd. 102. *νομὸς Κρήτας*, Plut. mor. p. 602. F. 3) insbes. sind *νομοί* in Aegypten gewisse Länderabtheilungen, *praefecturae*, die meist durch Canäle umgrenzt waren, Wess. Hdt. 2, 166. Strab. 17. p. 541.; doch gebraucht Hdt. das Wort auch von den Provinzen od. Satrapien des babylonischen u. des persischen Reiches, 1, 192. 3, 90. 9, 113. 116.; u. 4, 62. 66. selbst von den verschiednen Landstrichen Skythiens.

νόμος, *ου*, *ὁ*, (*νέμω*, 1.) eig. *alles Zugetheilte, Ertheilte, Vertheilte, zu Theil Gewordne*, was einer in Gebrauch od. Besitz hat, dah. 1) *Brauch, Gebrauch, Herkommen, Sitte*, u. das dadurch gesetzkräftig Gewordene, *Gesetz, Ordnung*, zuerst b. Hes., *Μοῦσαι — μέλπονται πάντων τε νόμους καὶ ἤθεα κεδνά*, th. 66.; mit d. Inf., *τόνδε νόμον διέταξε Κρονίων, ἰχθύσι μὲν καὶ θηρσὶ καὶ οἰωνοῖς ἔσθειν ἀλλήλους*, op. 274. vgl. Aesch. Eum. 448: *ἄφθογγον εἶναι τὸν παλαμναῖον νόμος*, es ist Brauch, dass u. s. w. *κατὰ νόμον*, dem Brauche gemäss, nach Sitte, Hes. th. 417. Hdt. 1, 61., dor. *κὰν νόμον*, Pind. Ol. 8, 103. *οἱ κατὰ νόμον ὄντες θεοί*, die herkömmlichen od. die vom Staate anerkannten Götter, Plat. legg. 10. p. 904. A. *κατὰ νόμους ἀφικτόρων*, Aesch. Suppl. 241. *νόμου χάριν*, um der Sitte willen, um dem Gebrauche nachzukommen, Anth. 6, 349. 11, 141. *νόμος πάντων βασιλεύς, usus est tyrannus*, Pind. b. Hdt. 3, 38. vgl. Plat. Prot. p. 337. D. *νόμος καὶ χώρα*, ländlich sittlich, Zenob. 5, 25. *θεῶν νόμοι*, Pind. Pyth. 2, 81. *γυναικεῖος νόμος*, Aesch. Ag. 594. *Δίκη ξύνεδρος Ζηνὸς ἀρχαίοις νόμοις*, Soph. OC. 1382. *ἐν Πανελλάνων νόμῳ*, Pind. Isthm. 2, 56. *νόμος Θεσσαλῶν*, Pind., *Σκυθᾶν*, Plat. u. ähnl. allg.; die Ordnung oder Regel bei den grossen Festspielen der Hellenen, *ἐν Ἀδραστείῳ νόμῳ*, nach der Ordnung der nemeischen Spiele, Pind. Nem. 10, 52. Auch eine allgemein herrschend gewordene Meinung, *Maxime*, Hdt. 4, 39. Heind. Plat. Phaedr. p. 231. E.; auch Maxime eines Einzelnen, *Regel, φύλασσε νόμον τὸ μὴ ἐπιθυμεῖν περισσὰ δρᾶν*, Soph. Trach. 613. In Athen hiessen vorzugsweis Solons Gesetze *νόμοι*, die des Drakon *θεσμοί*: von da ab ist *νόμος* der stehende Ausdruck für das von Staatswesen bestehende u. als richterliche Norm geltende *Gesetz*, sey es durch Herkommen oder durch eine besondere gesetzgebende Gewalt eingeführt, Hdt. Tragg. Ar. Thuc. Xen. Plat. u. allg., während Hom., der das Wort in der Od. u. Il. noch gar nicht kennt, für diesen Begriff *θέμιστες* hat. *νόμῳ*, nach dem Gesetze, Plat. *νόμῳ καὶ δίκῃ*, nach Gesetz u. Recht, Lob. par. p. 535., *νόμῳ καὶ ἕδει*, nach Recht u. Sitte, Plat. Crat. p. 384. D., eben so *κατὰ νόμον*, Plat. *παρὰ νόμον*, wider das Gesetz, Aesch. Eum. 164. Plat. Redn. b) auch steht es mit dem Gen. eines sachlichen Gegenstandes, *οὗτός τοι πεδίων πέλεται νόμος*, so ist es Gesetz für das Flachland, Hes. op. 386. *Τλλίδος στάθμας ἐν νόμοις*, nach dem Gesetz der Richtschnur des Hyllos, d. i. nach der gesetzmässigen u. gerechten Anordnung des H., Pind. Pyth. 1, 120. *φαρμάκων μαλακόχειρα νόμον*, den Gebrauch bei Anwendung der mit weicher Hand zu reichenden Mittel, id. Nem. 3, 96. *κατ' ἔρωτος νόμον*, nach Liebesart, nach Art der Liebenden, Anton. Diog. 3.; bes. in der Verb. *ἐν χειρῶν νόμῳ*, *im Handgemenge*, Hdt. 8, 89. Heracl. Pont. pol. 8. u. die Stellen aus Pol. Dion. H. u. Diod. bei *Fäsi* (Programm der Kantonschule 1838. S. 17 fgg.), der sich gegen Passows Erkl., *nach Faustrecht, nach Gewaltrecht, nach Kriegsrecht*, ausspricht, u. vielmehr *νόμος* in der Bdtg

von *νώμησις* (*jactatio, versatio manuum*) annimmt, also ganz unser *Handgemenge*, und vermuthet, dass man in dieser Verbindung wohl *νομός* möge betont haben, analog dem Ausdrucke *ἐπέων νομός* bei Hom. und Hes., was nicht sowohl eine *reichliche Weide der Worte*, als *Wortwechsel* bedeute. Den Sing. *ἐν χειρὸς νόμῳ*, *durch Handanlegung*, auf dem Wege der Gewalt, weist er nach aus Arist. pol. 3, 9 Göttl. Dion. H. ant. 6, 26. Im Acc. findet sich *ἐς χειρῶν νόμον ἀπικέσθαι*, ins Handgemenge kommen, Hdt. 9, 48. 2) in der musikalischen Kunstsprache sind *νόμοι* dasselbe was *ἁρμονίαι*, *Satzweisen* oder *Tonarten*, lat. *modi*, *νόμοι ᾠδῆς*, h. Hom. Ap. 20., Pind. Ar. Xen. u. allg.; dann überh. *Gesangsweise, Lied, Gesang*, Aesch. Prom. 575. Choeph. 823. Soph. fr. 414 D. *νόμος ὀξύς* u. *ὄρθιος*, die aus einem sehr hohen Ton gehende Melodie, Aesch. Sept. 954. Ag. 1153. Ar. Eq. 1279. Die älteste gr. Tonkunst hatte nach der Eintheilung des Tetrachords drei Tonarten, *die dorische, phrygische* u. *lydische*; rücksichtlich ihrer Höhe waren sie um Einen Ton von einander entfernt, so dass die dorische am tiefsten, die lydische am höchsten, die phrygische zwischen beiden in der Mitte lag; da man aber späterhin jedes der beiden Intervalle durch einen halben Ton noch einmal theilte, so entstanden dadurch zwei neue Tonarten, *die ionische*, die zwischen der dorischen u. phrygischen, u. *die aeolische*, die zwischen der phrygischen u. lydischen lag. Bei der weitern Entwicklung des griech. Tonsystems u. der Erweiterung der Tonreihe nahm man endlich ein kleineres System von *eilf* u. ein grösseres von *funfzehn* Tonarten an, deren Namen aus jenen fünf Grundarten zusammengesetzt wurden, s. Böckh de metr. Pind. p. 182. Thiersch Pind. Bd. 1. S. 43 fg., wo auch der eigenthümliche Charakter jeder der fünf Grundarten bezeichnet ist. 3) in der Metrik hiess *νόμος* eine mit dem Dithyrambos verwandte, *uralte Liedes*- od. *Gesangesart*, die, ohne Gegenstrophe u. Wiederholung dahinbrausend, nach einer eignen Weise zur Cither oder Flöte einer Gottheit, gew. dem Apoll zu Ehren angestimmt ward, Herm. el. metr. p. 716. Dav.

νομοτρῐβής, *ές*, (*τρίβω*) an Gesetzen gerieben, d. i. gesetzkundig, Nicet. ann. 8, 2.

νομοφῠλᾰκεῖον, *τό*, Versammlungsort u. Gerichtsplatz der *νομοφύλακες*, Suid.

νομοφῠλᾰκέω, ein *νομοφύλαξ* seyn, die Gesetze bewachen, Pythag. fr. p. 729 Gal. Liban. t. 4. p. 801, 28. RS.

νομοφῠλᾰκία, *ἡ*, Amt od. Würde des *νομοφύλαξ*, Plat. legg. 12. p. 961. A. Arist. pol. 6, 8. Dav.

νομοφῠλᾰκικός, *ή*, *όν*, die Gesetze beobachtend, Hierocl. Pyth. p. 114. 117.

νομοφῠλάκιον, *τό*, = *νομοφυλακεῖον*, Poll. 8, 102.

νομοφῠλᾰκίς, *ίδος*, *ἡ*, Fem. von *νομοφύλαξ*, Philo t. 1. p. 584, 43.

νομοφύλαξ, *ᾰκος*, *ὁ*, (*νόμος, φύλαξ*) Gesetzwächter, Gesetzhüter, bes. eine Obrigkeit in den alten Freistaaten, die über die Gesetze u. ihre Beobachtung zu wachen hatte, Xen. oec. 9, 14. Plat. legg. 2. p. 671. D. (wo der Gen. *τούτων τῶν νόμων* noch hinzugefügt ist) u. oft, Dem. p. 726, 8. Arist. pol. 3, 16. 4, 14. 6, 8. u. sonst, vgl. Meier att. Proc. S. 69 fg. Schömann ant. jur. p. 130. 299. 379. Herm. gr. Staatsalt. §. 129, 15. [ῠ]

νομώδης, *ες*, (*νομή, εἶδος*) nach Art um sich fressender Geschwüre, Alex. Aphr. probl. 1, 92.

νομῳδός, *ὁ*, (*νόμος, ᾠδή*) Gesetzsänger, der die Gesetze absingt u. deutet, Strab. 12. p. 539.

νομώνης, *ου*, *ὁ*, (*νομός, ὠνέομαι*) Weiden- od. Wiesenpächter, Corp. inscr. t. 1. no. 1569, a, 43.

νόναι, u. *νόνναι*, *ῶν*, *αἱ*, die römischen *nonae*, Dion. H. Plut. *νῶναι*, Anth. 11, 180.

νόννος, *ὁ*, der Mönch, u. *νόννα*, *ἡ*, die Nonne, KS. 2) Propr., a) *ὁ Νόννος*, ein griech. Dichter aus Panopolis, Verf. der Dionysiaka und der Paraphrasis des Evangeliums Johannis. b) *ἡ Νόννα*, christl. Frauenn., bes. die Mutter Gregors von Nazianz.

νοοβλᾰβής, *ές*, (*νόος, βλάπτω*) am Verstand verletzt, unklug, verrückt, Nonn. par. 12, 160.

νοοειδής, *ές*, (*εἶδος*) begrifflich, intellectuell, Plotin.

νοόπλαγκτος, *ον*, = *νοοπλανής*, 1., Nonn. dion. 9, 255.

νοοπλᾰνής, *ές*, (*πλανάομαι*) 1) im Verstande verwirrt, irren Geistes, Nonn. dion. 45, 68. par. 3, 1. 2) act., von *πλανάω*, den Verstand verwirrend, *μεληδόνες*, *κτέανα*, *ἴχνος*, Nonn.

νοοπληγής, *ές*, = *νοόπληκτος*, Tryph. 275. nach Lob. par. p. 288.

νοόπληκτος, *ον*, (*πλήσσω*) den Verstand treffend, schlagend, verrückend, *μέθη*, Anth. 6, 71, 2.

νοοποιός, *όν*, (*ποιέω*) Verstand machend, Begriffe erzeugend, Plotin., von

νόος, *ου*, *ὁ*, zsgz. *νοῦς*, gen. *νοῦ*, Homer hat die Zszg nur Einmal, Od. 10, 240. im Nom., desgl. Hes. fr. 48, 2. u. Pind. Pyth. 3, 9. im Acc.; eben so selten findet sich bei Att. die aufgelöste Form, b. Soph. Phil. 1209. im Chorgesang, im Trimeter bei Aesch. Choeph. 742.; b. späteren Prosaikern u. im NT. wird auch nach der 3 Decl. flectirt *τοῦ νοός*, *τῷ νοΐ*, *τὸν νόα* u. s. f., s. unter *νόα*, Lob. Phryn. p. 453. par. p. 173. Winer Gramm. p. 75., *der innere Sinn*, das innere od. geistige Wahrnehmungsvermögen; seinem Umfange nach entspricht das Wort am meisten dem deutschen *Sinn*, 1) die Denkkraft, Verstand, Einsicht, Geist, Gedanke, *πολυκερδὴς νόος*, erfinderischer Sinn, Od. 13, 255. *οὐ λῆθε Διὸς πυκινὸν νόον*, es entging seiner Wahrnehmung nicht, Il. 15, 451. *ἦ καὶ λέλεκται* (Epicharm)· *νοῦς ὁρᾷ καὶ νοῦς ἀκούει, τἄλλα κωφὰ καὶ τυφλά, ὡς τοῦ περὶ τὰ ὄμματα καὶ ὦτα πάθους, ἂν μὴ παρῇ τὸ φρονεῖν, αἴσθησιν οὐ ποιοῦντος*, Plut. mor. p. 961. A sq. *τυφλὸς τά τ' ὦτα τόν τε νοῦν τά τ' ὄμματα*, Soph. OR. 371. *ἄλλοσ' ὄμμα, ϑατέρᾳ δὲ νοῦν ἔχειν*, anderswohin seine Augen, anderswohin den Sinn gerichtet haben, id. Trach. 272., vgl. Valck. Eur. Phoen. 1427. *τὸν νοῦν πρὸς αὐτὸν οὐκ ἔχων, ἐκεῖσε δέ*, Eur. l. l. vgl. 360. Or. 1181. *ἐκεῖσε τὸν νοῦν δοῦναι*, id. Ion 1370. *τὸν νοῦν ἔχειν οἴκοι, ἐν Πελοποννήσῳ*, in seinem Geiste, in Gedanken zu Hause, im Pelop. seyn, ebd. 251. Plut. mor. p. 961. B. *τὸν νοῦν ἔχειν πρός τινα, πρός τι*, Thuc. 3, 22. 7, 19. Plat., *πρός τινι*, Xen. Hell. 7, 2, 5. Plat. Prot. p. 324. A., *ἔν τινι*, Anth. 7, 206, 5., u. *τὸν νοῦν προσέχειν τινί, πρός τινι, πρός τινα* od. *τι*, seinen Verstand, Sinn, seine Gedanken, seine Aufmerksamkeit auf etwas od. Jmd richten, auf etwas od. Jmd achten, merken, beachten, bemerken, oft b. Att. *ἐν νῷ ἔχειν*, noch im Sinne, im Gedächtniss haben, Plat. rep. 6. p. 490. A., *τινά*, sich auf Jem. besinnen, id. Euthyd.

p. 2. B. *νόῳ λαβεῖν τι*, etwas bedenken, überlegen, Hdt., mit folgend. *ὡς*, id. 5, 91. b) in gesteigerter Bdtg: Verstand, Sinn, Klugheit, Ueberlegung, Nachdenken, Einsicht, Hom. Pind. u. Att. in Poes. u. Pros. *νόῳ*, mit Vernunft, mit Verstand, mit Ueberlegung, mit Bedacht, Od. 6, 320. *σὺν νόῳ*, Hdt. 8, 86. 138. *οὐδενὶ ξὺν νῷ*, Plat. Crit. p. 48. C. *παρὲκ νόον*, ohne vernünftigen Grund, Il. 20, 133. *νοῦ κενός*, verstandeslos, unverständig, unvernünftig, Soph. OC. 931. *νοῦν ἔχειν*, Verstand haben, verständig, klug seyn, id. Trach. 553. Ar. Ran. 535. Xen. Plat. *ὁ νοῦς ὅδ' αὐτὸς νοῦν ἔχων οὐ τυγχάνει*, Eur. Iph. A. 1139. *σμικρὸν νοῦν ἔχειν*, Plat. Gorg. p. 500. C. *ὅσοι καὶ σμικρὸν νοῦ κέκτηνται*, auch nur ein Bischen Verstand, id. legg. 10. p. 887. E. *νοῦν ἴσχειν περί τι*, in etwas Einsicht haben, id. rep. 6. p. 534. B. *νοῦν ἔχειν* mit dem Inf., *νοῦν σχὲς εἰκαθεῖν*, Soph. El. 1013., mit *ὥστε* u. dem Inf., ebd. 1465. *νοῦν οὐκ ἔχει* mit d. Inf., impers., es hat keinen Sinn, ist unverständig, unsinnig, id. Ant. 68. b) als Product der Denkkraft: *der Gedanke*, der Rathschluss, Anschlag, Absicht, Meinung, von Göttern u. Menschen, oft bei Hom. u. Hes. *νόον νοεῖν*, Il. 9, 104., *βουλεύειν*, Od. 5, 23. *τότε δή μοι πάντα νόον κατέλεξεν Ἀχαιῶν*, Od. 4, 256. *τρέπειν τινὶ ἐπὶ νόον*, Jmd zu einem Entschlusse bringen, Hdt. 3, 21. *ποιεῖν τινι ἐπὶ νόον*, Jmdm etwas in den Sinn bringen, ihm einen Gedanken od. Entschluss beibringen, eingeben, id. 1, 27. *ἐν νόῳ ἔχειν*, im Sinne haben, zur Absicht haben, vorhaben, beabsichtigen, wollen, gew. mit dem Inf., Hdt. 1, 10. 77. u. oft, Thuc. 4, 8. 85. Plat. rep. 1. p. 344. D. u. öft. *τί ἐν νῷ ἔχεις*; Plat. conv. p. 215. A. Xen. An. 3, 3, 2. *ἐν νόῳ γίγνεταί τινι*, mit dem Inf., Hdt. 9, 46. c) in der Philosophie des Anaxagoras hiess das erkennende Wesen, welches zuerst den von Ewigkeit her ruhenden Stoff bewegte u. dadurch der ersten Bewegung Grund ward, *νοῦς*, Diog. L. 2, 6. Valck. diatr. p. 40. d) auch *der Gedanke* od. *Sinn* eines Ausdruckes, eines Wortes, einer Rede u. dgl., Ar. Ran. 1439. Hdt. 7, 162. Pol. 5, 83, 4. Luc. Prom. 3. Lexiph. 1. 2) *das Empfindungsvermögen*; bes. a) als Sitz der Empfindung: *Seele, Herz, Gemüth, das Innere*, *χαῖρε νόῳ*, er freute sich im Herzen, in der Seele, Od. 8, 78. *κεῦθε νόῳ*, birg es im Herzen, Il. 1, 363. 16, 19. *χόλος νόον οἰδάνει*, Zorn schwellt die Seele, Il. 9, 554. *ἐκ παντὸς νόου*, von ganzer Seele, von ganzem Herzen, sehr gern, Hdt. 8, 97. b) *Sinn, Gesinnung, Sinnesart, Denkart, Gemüth*, von Göttern u. Menschen, z. B. *οὐ γάρ τ' αἶψα θεῶν τρέπεται νόος*, Od. 3, 147. *νόος ἔμπεδος*, ein unerschütterlicher Sinn, *νόος ἀκήλητος* u. *ἀπηνής*, nicht zu besänftigender, unversöhnlicher Sinn, *κακῷ νόῳ*, mit bösem Herzen, mit böser Gesinnung, u. ähnl. oft b. Hom. *εὐμενὴς, φίλος νόος*, Pind. *ἄγναμπτος, κακὸς νόος*, Tragg, u. allg. b. a. *ἀνθρώπων νόος*, der Menschen Gesinnung od. Denkart, Od. 1, 3. *νοῦν ἔχω τὸν αὐτόν*, ich denke noch eben so, Ar. Plut. 993. Auch im Gegens. zu *ἔπεα die wahre Gesinnung*, Od. 18, 282: *θέλγε δὲ θυμὸν μειλιχίοις ἐπέεσσι, νόος δέ οἱ ἄλλα μενοίνα*, vgl. 2, 92. Soph. OC. 935: *ταὐτά σοι τῷ νῷ θ' ὁμοίως κἀπὸ τῆς γλώσσης λέγω*, eben so wie ich es denke, spreche ich es mit dem Munde. c) Meinung, Wille, Neigung, Wunsch, oft b. Hom., z. B. *σάφ' οἶδ' οἷος νόος Ἀτρείδαο*, Il. 2, 192. *νόον τελεῖν τινι*, Jmds Wunsch vollziehen, ebd. 23, 149. *ταύτῃ ὁ νόος φέρει*, dahin steht Einem der Sinn, dahin geht sein Wunsch, Hdt. 9, 120.; bes. häufig ist die Verb. *κατὰ νοῦν*, nach Jmds Sinn, Wunsch, Neigung, Willen, z. B. *χωρεῖ κατὰ νοῦν*, es geht nach Wunsch, Ar. Fr. 906. *ἔχει τί τινι κατὰ νοῦν*, es ist Jmdm etwas nach seinem Sinne, Soph. OC. 1768., eben so *γίγνεταί τί τινι κατὰ νοῦν*, Hdt. 7, 150. *τεθήσεται κατὰ νοῦν τὰ πράγματα*, Thuc. 4, 120. *κατὰ νοῦν ποιεῖν τί τινι*, Hdt. 1, 117. u. sonst oft; u. ä. b. Plat. u. a. — Als gleichbedeutend pflegt Hom. *βουλή, μῆτις, θυμός* mit *νόος* zu verbinden. Der Sitz des *νόος* ist bei ihm *ἐν στήθεσσι*, Il. 3, 63., *μετὰ φρεσί*, Il. 18, 419., *ἐνὶ θυμῷ*, Od. 14, 490. — Der Plur. kommt bei KS. u. spät. Philosophen öfter vor; selten bei ältern Att., z. B. Ar. fr. 397 D. (Vielleicht von *νέω*, *häufen*, also eig. das Vermögen, die einzelnen Merkmale eines Gegenstandes im Geiste zu sammeln u. zu einem Begriffe zusammenzufassen; ähnl. wie von *λέγω*, *legen*, *λόγος*, w. vgl.) Dav.

νοσσφᾶλής, ές, (*σφάλλω*) = *νοσπλανής*, Nonn. dion. 7, 277. par. 3, 93.

νοότης, ητος, ἡ, (*νόος*) das Verständigseyn, Damasc. in Bekk. An. p. 1403. A.

νορύη, ἡ, soll b. Theophr. eine Art Hülsenfrucht (*ὄσπριον*) seyn, Phot. Hesych., wahrsch. ein verderbtes Wort, Schneider Theophr. h. pl. 9, 11, 5. u. im Ind. s. v.

νοσάζω, (*νόσος*) krank machen, Galen. Med.

νοσάζομαι, kranken, siechen, krank seyn, opp. *ὑγιάζομαι*, Arist. phys. ausc. 5, 5. p. 229, b, 3. mit der v. L. *νοσίζεσθαι*.

νοσᾰκερός, ά, όν, (*νόσος*) kränklich, weichlich, zärtlich von Gesundheit, Arist. pol. 3, 4. part. an. 3, 7., nach Poll. 3, 105. komisches Wort. Adv. *—ρῶς*, Phot. (Gebildet wie *δυσκερός*, Lob. par. p. 42.)

νόσανσις, εως, ἡ, (wie von *νοσαίνω*) das Erkranken od. Krankwerden, opp. *ὑγίανσις*, Arist. phys. ausc. 5, 5. p. 229, a, 26. mit d. v. L. *νόσωσις*.

νοσερός, ά, όν, = *νοσηρός*, Eur. Hipp. 131. 180. Or. 1016. Arist. probl. 1, 19. 10, 2. Dion. H. ant. 7, 14. Plut. Comp., Arist. h. a. 7, 1. Adv. *νοσερῶς*, Arist. pol. 6, 6. Man. 4, 52.

νόσευμα, ατος, τό, Krankheit, Hipp. p. 282, 17., von

νοσεύομαι, (*νόσος*) krank seyn, *ἔμβρυα νενοσευμένα*, Hipp. p. 255, 24.

νοσέω, f. *ήσω*, (*νόσος*) *krank seyn, kranken, siechen*, Hdt. Hipp. u. Att. in Poes. u. Pros. *νενοσηκότα σώματα*, Plat. rep. 3. p. 407. D. *νενοσηκὸς αἷμα*, Arist. h. a. 3, 19. *νόσον νοσεῖν*, Hdt. 3, 33. Soph. Phil. 173. Plat. legg. 9. p. 853. D. *νόσῳ νοσεῖν*, Aesch. Prom. 384. Soph. Trach. 544. *νοσεῖν ὀφθαλμούς*, an den Augen leiden, Plat. Gorg. p. 495. E., *τοὺς νεφροὺς* u. ä., Arist. part. an. 3, 9. Plut. mor. p. 396. F. *μεγάλα καὶ σφόδρα νοσεῖν*, Plat. rep. 3. p. 404. A. *ἀπαιδίαν νοσεῖν*, am Uebel der Kinderlosigkeit leiden, Eur. Ion 620. *τὸ νοσοῦν*, = *νόσος*, Soph. Phil. 675. Plat. conv. p. 186. B. Pass. *ἡμέραι αἱ νοσούμεναι*, in denen man krank ist, Hipp. p. 256, 54. Auch von Pflanzen, Theophr., u. a. Gegenst., wie *νοσεῖ γῆ*, ist unfruchtbar, Xen. rep. Ath. 2, 6., *ὕδωρ*, fault, wird stinkend, Paus. 7, 2, 11.; von allen Lastern und Leidenschaften, Angst, Furcht, Hass, Liebe, Trauer,

Wahnsinn u. dgl., Att. in Poes. u. Pros. *οἱ περὶ δόξαν νοσοῦντες*, Plut. mor. p. 546. D. *τοῖσιν οἰκείοις κακοῖς νοσεῖν*, Soph. OC. 766. *νοσεῖν τόδ' ἄλγος*, id. Phil. 1326., *τὶ τῶν ἀποῤῥήτων κακῶν*, Eur. Hipp. 293. *νοσεῖν πονηρίᾳ*, Xen. mem. 3, 5, 18. *φθόνον καὶ ἀμαθίαν νοσεῖν*, Antisth. p. 183. *πόλις νοσεῖ*, der Staat krankt, bes. an innern Unruhen u. Parteiungen, *ἡ Μίλητος νοσήσασα στάσει*, Hdt. 5, 28., eben so Eur. Herc. f. 34. vgl. Thuc. 2, 31. Plat. rep. 8. p. 556. E. Xen. An. 7, 2, 32. vect. 4, 9. Dem. p. 113, 26. 240 extr. u. öft., Bähr Plut. Philop. p. 5. Also von jeder Veränderung eines natürlich gesunden und guten Zustandes in einen schlechtern, zerrütteten; *νοσεῖ τὰ τῶν θεῶν*, der Gottesdienst ist in Verfall, Eur. Tro. 27. (Nie, auch b. d. Ion. nicht, *νουσέω*.)

νοσηλεία, ἡ, (*νοσηλεύω*) Krankenpflege, Plut. Lyc. 10. 2) vom Med., der Zustand, in dem man Krankenpflege braucht, Krankheit, Soph. Phil. 38. Plut. mor. p. 788. F. Dio C.

νοσήλεια, ων, τὰ, s. *νοσήλια*.

νοσηλεύω, (*νοσηλός*) 1) einen Kranken warten od. pflegen, mit d. Acc., Hipp. superf. 6. Isocr. p. 389. D. Anaxil. b. Ath. 3. p. 95. B. Babr. fab. 13, 8. (Hdt.) v. Hom. 7. 26. u. Spät. Med., sich als Kranker warten od. pflegen lassen, Krankenpflege bedürfen, App. Dio C. u. Spät. 2) krank machen, Chrys.

νοσηλία, ἡ, (*νοσηλός*) Krankheit, Lysim. b. Joseph. c. Ap. 1. p. 466, 29.

νοσήλιος, ον, die Krankheit betreffend, *φάρμακον*, Arznei, Joseph. in Walz rhett. t. 3. p. 522. Eust. op. p. 122, 27., *ψῆγμα*, Pillen, ebd. p. 304, 35 (an dieser Stelle u. b. Joseph. in der Form *νοσήλειον*). Subst. *τὰ νοσήλια*, ion. *νοσήλια*, Arzneien, Arctin. b. Schol. Il. 11, 515. nach Welcker, Opp. hal. 1, 301.; bei Suid. fälschlich *νοσήλεια*, τὰ. Von

νοσηλός, ἡ, όν, = *νοσερός*, Gloss. Comp., *ὀστέον νοσηλότερον*, Hipp. p. 817. G.

νόσημα, ατος, τὸ, das Krankseyn, die Krankheit, Soph. Phil. 755. Eur. El. 656. Ar. Thuc. 2, 15. Xen. Plat. *σωμάτων νοσήματα*; Plat. legg. 11. p. 925. E *τὰ περὶ τὸ σῶμα νοσήματα*, Isocr. p. 167. B. Plut. *νοσήματι περιπίπτειν*, in eine Krankheit verfallen, Xen. Cyr. 6, 2, 27. b) von Pflanzen, Theophr. c) oft met., Krankheit des Geistes, krankhafter Seelenzustand, krankhafter Zustand der Verhältnisse eines Staates u. s. w., Tragg. Plat. Plut., z. B. vom Wahnsinn, Soph. Ai. 331., von der Liebe, id. fr. 162 D. *ἀνομίας τὸ νόσημα*, Thuc. 2, 53. vgl. Plat. Gorg. p. 480. B. Mit dem Inf., *νοσοῖμ' ἄν, εἰ νόσημα τοὺς ἐχθροὺς στυγεῖν*, Aesch. Prom. 977. vgl. 225. Dav.

νοσημάτικός, ἡ, όν, krank, kränklich, Krankheiten unterworfen, Arist. Plut. Adv. —*κῶς*, Theophr. c. pl. 6, 10, 5.

νοσημάτιον, Demin. von *νόσημα*, Ar. fr. 64 D. [ᾰ]

νοσημᾰτώδης, ες, (*νόσημα*, *εἶδος*) = *νοσώδης*, Arist. eth. 7, 5. gen. an. 1, 19. Adv., *νοσηματωδῶς ἔχειν*, krank, kränklich seyn, Arist. eth. 7, 5.

νοσηρός, ά, όν, (*νοσέω*, vgl. Lob. prol. path. p. 276.) krank, kränklich; von Gegenden, ungesund, Xen. Cyr. 1, 6, 16. *νοσηρότερος*, Poll. 3, 105.

νοσητήριος, α, ον, kränklich od. krank machend, überh. schädlich, verderblich, Hesych.

νοσηφόρος, ον, poet. st. *νοσοφόρος*, Krankheit bringend, Marc. Sid. 58. Vgl. *νουσοφόρος*.

νοσίζω, krank machen; Arist. probl. 1, 3. Vgl. *νοσάζω*.

νοσογνωμονικός, ή, όν, zum Erkennen der Krankheiten an ihren äussern Merkmalen gehörig. *ἡ νοσογνωμονική*, sc. *τέχνη*, Kunst des Arztes, Krankheiten an äussern Merkmalen zu erkennen u. danach zu heilen, Plat. b. Diog. L. 3, 85., von

νοσογνώμων, ον, gen. *ονος*, (*γνώμη*, *γνῶναι*) Krankheiten an äussern Merkmalen erkennend u. danach heilend.

νοσοεργός, όν, (*ἔργω*) Krankheit verursachend, Poet. de herb. 39.

νοσόθῡμος, ον, (*θυμός*) seelenkrank, Man. 4, 540.

νοσοκομεῖον, τὸ, Krankenhaus, Pandect. Suid., von

νοσοκομέω, (*νοσοκόμος*) Kranke pflegen od. warten, abs., Diog. L. 4, 54., *τινά*, Iambl. v. P. 30. p. 384. — Med., sich als Kranker pflegen lassen, Krankenpflege bedürfen, krank seyn, Diod. exc. p. 613, 62 Wess. Synes. epist. 67. Dav.

νοσοκόμησις, εως, ἡ, Nicet. ann. 19, 1., und

νοσοκομία, ἡ, Krankenpflege, KS., von

νοσοκόμος, ὁ, (*κομέω*) Krankenpfleger, Krankenwärter, Poll. 3, 12. KS.

νοσοποιέω, Krankheit machen oder verursachen, Arist. probl. 1, 53. Ceb. tab. 19. Plut. mor. p. 918. C. b) Einen mit einer Krankheit anstecken, krank machen, *τὰς ψυχὰς τῶν ἀρίστων*, Diod. 12, 12., von

νοσοποιός, όν, (*ποιέω*) Krankheit machend od. verursachend, krank machend, Mnesith. bei Ath. 3. p. 80. E. Galen. KS. b) met., Unruhe stiftend. *οἱ νοσοποιοί*, die Unruhstifter, Dion. H. ant. 8, 90. Von

νόσος, ἡ, ion. *νοῦσος*, *Krankheit*, *Seuche*, *Siechthum*, von Hom. an (der wie Hes. u. Hdt. stets die ion. Form gebraucht) allg. in Poes. u. Pros. *ἡ ἱερὰ* od. *μεγάλη νόσος*, Epilepsie, Hdt. 3, 33. Hipp. *νόσος ἐπέρχεταί τινι*, befällt Jmd, Il. 11, 200., *ἐμπίπτει τινί*, Xen. Cyr. 8, 3, 41. *ἐς νόσον πίπτειν*, Aesch. Prom. 473. u. a. *νόσῳ λαμβάνεσθαι*, *ἐπιλαμβάνεσθαι*, Soph. *κάμνειν ἐν νόσοις*, Plat. Phil. p. 45. A., *ὑπὸ νόσου*, *νόσον*, s. *κάμνω*, 2, b. Lob. par. p. 510. *ἀσθενεῖν ταύτην τὴν νόσον*, daran kränkeln, Isocr. p. 389. C. Bei Hom. erscheint die Krankheit immer als Schickung eines zürnenden Gottes, u. ist als langwieriges Uebel sowohl dem schnellen Tode, den Apoll u. Artemis sandten, als dem gewaltsamen entgegengesetzt; nach Hes. op. 92. 102. aber kamen die Krankheiten erst durch die Unglücksgaben der Pandora unter die Menschen. 2) überh. *Unglück*, Drangsal, Elend, Leid, Trauer, Uebel, Hes. th. 527. 799. Tragg.; auch von einem Uebel in der Natur, *θεία νόσος*, von einem heftigen Sturme, Soph. Ant. 421. *νόσος καρπῶν*, Misswachs, Xen. rep. Ath. 2, 6. 3) met., *Gemüthskrankheit*, *Seelenübel*, dah. a) von jeder *Leidenschaft*, Liebe, Hass, Wuth u. s. w., Tragg. b) *Untugend*, Fehler, Laster, Tragg. Xen. Plat. z. B. *ἀκόλαστον ἕξις γλῶσσαν*, *αἰσχίστην νόσον*, Eur. Or. 10. *τῆς μεγίστης νόσου*, *ἄνοίας*, *πληρωθεῖσα*, Plat. legg. 3. p. 691. C. 4) von Staaten, *innere Zerrüttung*, bes. durch Parteiungen, innere Unruhe od. Gährung, Empörung, vgl. Plat. Soph. p. 228. A.; überh. Veränderung eines ursprünglich gesunden Zustandes in einen schlechtern, meist mit dem

Nebenbegriff gewaltsamer Umgestaltung; auch b) das solche Zerrüttung Hervorbringende, *θαλασσία νόσος τρίαινα*, Aesch. Prom. 924. 5) auf Pers. übertr., wie unser *Pest*, *τὸν μὴ δυνάμενον αἰδοῦς μετέχειν κτείνειν ὡς νόσον πόλεως*, Plat. Prot. p. 322. D. Dav.

νοσοτροφία, ἡ, (*τρέφω*) Krankenpflege, Krankenwartung, Diät in der Krankheit, Plat. rep. 3. p. 407. B. Ael. v. h. 4, 15., *σώματος*, Wartung und Pflege des kranken Leibes, Plat. rep. 6. p. 496. C.

νοσοτῠφέω, (*τῦφος*) in der Krankheit vornehm thun od. vornehm leben, Julian. or. 6. p. 181. B.

νόσσαξ, *ακος*, ὁ, (*νοσσός*) junger Hahn, Diosc. 2, 53. [*ᾰκος*?]

νοσσάριον, *τὸ*, = das vor., Phryn. p. 206. mit der v. L. *νοσσάκιον*, der übrigens diese Form gänzlich verwirft.

νοσσάς, *άδος*, ἡ, (*νοσσός*) *ὄρνις*, Huhn, Panyas. b. Ath. 4. p. 172. D.

νοσσεύω, zsgs. st. *νεοσσεύω*, ausbrüten, LXX.; bei Hdt. 1, 159. aber ist statt *νενοσσευμένα* wohl *νενεοσσευμένα* herzustellen.

νοσσιά, ἡ, zsgz. st. *νεοσσιά*, Theophr. c. pl. 4, 5, 7. in den Hdschr., KS. vgl. Ammon. p. 145.

νοσσίδες, *ων*, *αἱ*, eine Art Frauenschuhe, Poll. 7, 94. Hesych.

νοσσίον, *τὸ*, zsgz. st. *νεοσσίον*, LXX. Moschop. *π. σχεδ.* p. 93.; nach W. Dind. auch b. Ar. Av. 547. herzustellen.

νοσσίς, *ίδος*, ἡ, Demin. von *νοσσός*, zsgz. st. *νεοσσίς*, Vögelchen; übertr., Mädchen, Anth. 9, 567, 2.

Νοσσίς, *ίδος*, ἡ, eine griech. Dichterin, Anth.

νοσσοειδής, *ές*, (*εἶδος*) vogel- od. hühnerartig, Eust. Od. p. 104, 46.

νοσσοποιέω, zsgz. st. *νεοσσοποιέω*, Jesai. 13, 22.

νοσσός, ὁ, zsgz. st. *νεοσσός*, Aesch. fr. 103 D. LXX. (wo jedoch der cod. Alex. stets *νεοσσός* bietet), vgl. auch unter *νεοσσός* a. E., Lobeck Phryn. p. 206.

Νόσσος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

νοσσοτροφέω, zsgz. st. *νεοσσοτροφέω*, Anth. 9, 346, 2.

νοστέω, f. *ήσω*, (*νόστος*) 1) *heimkehren, zurückkehren*, zurückkommen, zurückgehn, zurückkreisen, bes. zur Heimath, oft bei Hom., der es gew. mit *ἐς πατρίδα γαῖαν*, auch mit *οἶκαδε*, *οἰκόνδε*, *ὅνδε δόμονδε* u. dgl. verbindet, Hdt. Eur.; pleon. *ὀπίσω νοστεῖν*, Hdt. 3, 26. *πάλιν νοστεῖν*, Ar. Av. 1270. *νοστεῖν κεινῇσι χερσίν*, Hdt. 1, 73.; mit dem blossen Acc. des Ortes, *νοστεῖν Ἄργος*, *οἶκον*, Soph. OC. 1386. Eur. Iph. T. 534. b) bes. *glücklich davon kommen*, aus einem gefährlichen Unternehmen lebendig heimkehren, Il. 10, 247. vgl. 2, 253. Pind. Nem. 11, 32. c) überh. *gehn*, *kommen*, *reisen*, wie *ἔρχομαι*, *Λακεδαίμονος γῆς δεῦρο ν. ἄπο*, Eur. Hel. 474., *γῆν τήνδε*, ebd. 891., *εἰς ἐκκλησίαν*, Ar. Ach. 29. vgl. Herm. Soph. Phil. 43. *ν. πορείαν*, eine Reise, einen Weg machen, Plat. ep. 7. p. 335. C. — Med., *οὐδ' αὖθις ἐὴν νοστήσατο πάτρην*, Qu. Sm. 1, 269. 2) *ἐνόστησε τὸ ὕδωρ*, das Wasser wurde süss u. trinkbar, Paus. 7, 2, 11. s. *νόστιμος*, 2.

νόστῐμος, *ον*, *rückkehrlich*, zur Rückkehr gehörig, dah. *νόστιμον ἦμαρ*, der Tag, an dem Einer heimkehrt, Tag der Heimkehr, oft in der Od. (in der Il. kommt das Adj. nicht vor) vgl. *ἐλεύθερον ἦμαρ*. *ν. φάος*, Aesch. Pers. 260., *σωτηρία*, glückliche Heimkehr, ebd. 797. Ag. 343. *νόστιμος εὐπλοΐη*, Anth. 7, 639, 5. *ν. ἦτορ*, ein Herz das die Rückkehr wünscht, ebd. 5, 232, 4. b) *heimkehrend*, *rückkehrbar*, wer noch rückkehren kann od. rückkehren wird, also noch lebt, dah. gerettet, erhalten, wohlbehalten, *salvus*, Od. 4, 806. 19, 85. 20, 333. Aesch. Ag. 618. Ap. Rh. 1, 896. *ν. πούς*, Eur. Alc. 1153. Hec. 939. 1238. 2) zur Rückkehr geschickt; dah. von Feld- u. Baumfrüchten, zur Einfuhr od. zum Sammeln reif; dah. reif, geniessbar, vollsaftig, vom Korn: mehlreich, Theophr. c. pl. 4, 13, 2. Plut. mor. p. 684. C. Geopon. 2, 16, 1. *φέρε δ' ἀγρόθι νόστιμα πάντα*, von der vollreifen Aerntefrucht, Call. Cer. 135.; dann überh. nahrhaft, saftig, gewürzig, angenehm, süss u. dgl., von Nahrungsmitteln u. dgl., *πέμμα*, Andr. Cret., *ἅλας*, Eust. op. *τὸ νόστιμον*, *τὸ νοστιμώτατον*, das Brauchbare an einer Sache, das Beste daran, Diosc. Luc. luct. 19., *τῆς ἡλικίας*, id. merc. cond. 39.; bes. das reine Metall, in Gegensatz zu den Schlacken, Diosc. 3, 97. 5, 85. Comp. u. Sup., Theophr. u. a. Vgl. *ἄνοστος* u. *πολύνοστος*. b) fruchtbar machend, befruchtend, *ὕδωρ*, Joseph. b. j. 4, 8, 3. Von

νόστος, ὁ, *Heimkehr*, *Rückkehr*, *Rückreise*, gew. nach Hause, zur Heimath, Hom., bes. in der Od., Pind. Tragg., meist zwar mit dem Gen. der Person, von deren Rückkehr gesprochen wird, aber auch mit dem Gen. des Ortes, *wohin* einer zurückkehrt, *νόστος Ἀχαιΐδος*, Rückkehr *nach* Griechenland, Od. 23, 68. Seidl. Eur. El. 161. s. auch *ὁδός* u. *κέλευθος*, sonst mit *ἐπί* u. dem Acc., Il. 10, 509. Od. 3, 142., mit *εἰς*, Soph. OC. 1409. *νόστοι ἐκ πολέμων*, Aesch. Pers. 861. b) überh. *Gang*, *Fahrt*, *Reise*, Dissen Pind. Nem. 3, 24. *νόστος γαίης Φαήκων*, die Reise *zum* Lande der Phäaken, Od. 5, 344. *νόστος φορβῆς*, der Gang nach Nahrung, Soph. Phil. 43. u. das. Herm. *ν. πρὸς Ἴλιον*, der Zug, die Fahrt nach Ilion, Eur. Iph. A. 965. Rhes. 427., *Ἰλίου πύργους ἔπι*, id. Iph. A. 1261., *πρὸς ἄξενα φῦλα*, Orph. Arg. 51. c) *νόστοι* war der gemeinsame Titel mehrerer alter epischer Gesänge, welche die Rückfahrten der griech. Helden von Troja erzählten, wie die Odyssee den *νόστος* des Odysseus. Proklos nennt den Augias von Troizen als Verf. solcher *νόστοι* in fünf Büchern, Ath. 11. p. 466. C. den Antikleides aus Athen, s. über diese u. a. Dichter Lennep Phalaris p. 49. 2) weil Hom. *ἡδύς* u. *γλυκερός* als Beiw. von *νόστος* gebraucht, haben spätere Gramm. dem Subst. auch die Bdtg *Süssigkeit*, *Annehmlichkeit* beigelegt, u. davon *νόστιμος* in der 2. Bdtg abgeleitet; denn *νόστος* selbst kommt in dieser Bdtg nicht vor. Nach Eust. p. 1383. soll aber *νόστος* b. Tryphon (Ath. 14. p. 618. C.) so viel als *εὔνοστος* seyn, ein Mühlengott; doch machen die Worte selbst: *ἁμαλὶς δ' ἐστὶ παρὰ Δωριεῦσιν ὁ νόστος καὶ τὰ ἐπίμετρα τῶν ἀλέτων* diese Deutung nicht nothwendig. Andere deuten es *Kernmehl*. (*νόστος* ist verw. mit *νέομαι*, Lob. par. p. 349.)

νοστόω, (*νόστος*, 2.) versüssen, würzen, Pseudo-Chrys. serm. 49. t. 7. p. 383, 12.

Νοστώ, *οῦς*, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 7, 555.

νόσφῐ, vor einem Vocal od. bei Dichtern um Position zu bewirken *νόσφῐν*, doch kann Iota auch wie Il. 20, 7. elidirt werden, I) Adv., *fern*, *entfernt*, *fernab*, *seitab*, *gesondert*, *getrennt*, *weg*,

meist dem lat. *seorsum* entsprechend, vom Orte, Hom.; dah. auch *beiseit*, insgeheim, im Verborgnen, Il. 17, 408. 24, 583.; *seitwärts*, Od. 17, 304. *νόσφιν ἀπό* mit dem Gen. wie *νόσφι* Bdtg 2., *fern von*, Il. 5, 322. 15, 244. Hes. th. 57., auch *ἀπὸ νόσφιν*, h. Hom. Cer. 304., u. *νόσφιν ἄτερ* mit dem Gen., Hes. sc. 15. *νόσφιν ἤ* wie *πλὴν ἤ*, ausser dass, *praeterquam*, Theocr. 25, 197. II) als Praep., *fern von, entfernt* od. *getrennt von*, *weg von*, gew. vom Orte, oft bei Hom. u. Hes. b) *allein, ohne*, bes. verlassen von, ohne Jmds Hülfe od. Beistand, meist von Menschen, Hom. Aesch. Suppl. 239.; auch *νόσφιν ἄτερ τε πόνων καὶ ὀϊζύος*, Hes. op. 91. 113. wof. Brunck *ἄτερθε* lesen wollte. c) von der Gesinnung, *νόσφιν Ἀχαιῶν βουλεύειν*, getrennt od. verschieden von den Achäern, d. i. *anders* als die Achäer denken, Il. 2, 347.; eben so *νόσφιν Δήμητρος* ohne der D. Wissen u. Wollen, h. Hom. Cer. 4. vgl. 72. d) *ausser, ausgenommen*, *νόσφι Ποσειδάωνος*, Od. 1, 20. *νόσφ' Ὠκεανοῖο*, Il. 20, 7., eben so Hes. th. 870. Vgl. *χωρίς*. Dav.

νοσφίδιος, *α*, *ον*, *entfernt*, dah. entzogen, entwendet, gestohlen, Hes. fr. 175 Marcksch. [*ῐ*]

νοσφῐδόν, Adv. von *νοσφίζω*, entwendeter Weise, diebischer Weise, Eust. Il. p. 894, 50.

νοσφίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*; I) Act., *entfernen, trennen, sondern*, *βρέφος μητρὸς ἀποπρό*, Eur. Iph. A. 1286., *ἐκ δόμων τινά*, id. Hel. 641., *τινὰ ἀπό τινος*, Lyc. 1331. *ν. τινά τινος*, Jmd von Einem, Ap. Rh. 2, 793., *τί τινος*, etwas von etwas sondern, trennen, Dion. P. 25. *ἀνέρα ἑρωμανίης*, davon abwendig machen, abbringen, Anth. 5, 293, 2., *τινὰ βίου*, Jmd aus dem Leben schaffen, tödten, Soph. Phil. 1427.; auch abs., Jmd *aus dem Wege räumen, tödten*, Aesch. Choeph. 438. 489. Eum. 211. b) *entwenden, entziehen, stehlen, rauben*, *τί τινα*, etwas Jmdm, Pind. Nem. 6, 106. Soph. Phil. 684 (wo der Acc. *τὶ* zu ergänzen, s. Herm. das.).; häufiger *τινά τινος*, Jmd einer Sache berauben, Aesch. Choeph. 620. Eur. Alc. 43. Rhes. 56. Lyc. 894. Anth. II) Med. *νοσφίζομαι*, aor. *ἐνοσφισάμην*, Hom., u. *ἐνοσφίσθην*, Od. 11, 73. h. Cer. 92., 1) *sich entfernen, sich trennen*, beiseit gehen, Od. 11, 73. 425. *νοσφισθεὶς ἄλλῃ*, Theogn. 94.; mit d. Gen., *τίφθ' οὕτω πατρὸς νοσφίζεαι;* warum sonderst du dich so vom Vater? Od. 23, 98.; u. in activ gewendeter Bdtg *verlassen*, im Stiche lassen, mit dem Acc., *παῖδα νοσφισαμένη*, Od. 4, 263., gewöhnlich vom Orte, *δῶμα*, *ὄρεα ν.*, Od. 19, 339. 579. 21, 77. 104., *ἀγορήν*, h. Cer. 92., *πτολίεθρον*, *πάτρην*, Ap. Rh. 1, 187. 4, 362. *ὅρκον ἐνοσφίσθης*, hast dich vom Eide entfernt, d. i. ihn gebrochen, Archil. fr. 81 (82) Bgk. b) met., von der Gesinnung, *sich abwenden*, sich im Herzen entfernen, aus Hass, Verachtung u. dgl. *νοσφιζοίμεθα μᾶλλον*, wir werden uns in unserer Gesinnung nur noch mehr trennen, Il. 2, 81. 24, 222.; mit dem Acc., *εἴ σε νοσφίζομαι*, wenn ich mich von dir abwende, Soph. OR. 693. 2) für sich auf die Seite schaffen, auf die Seite bringen, bes. öffentliches od. Staatseigenthum, *unterschlagen*, *χρήματα*, Xen. Cyr. 4, 2, 42. Plut., *ἀπὸ τῆς τιμῆς*, Act. ap. 5, 2., *ἐκ τοῦ χρήματος*, Ath. 6. p. 234. A.; abs., ep. ad Tit. 2, 10.; met., *τὸ περὶ τῆς ψυχῆς δόγμα ν. ἀπό τινος*, Heracl. all. p. 431. 3) = Act., entfernen, trennen, vom Sturme, *verschlagen*, *τινά*, Dion. P. 684. *ν. τινά τινος*, Jmd einer Sache berauben, Eur. Suppl. 153. vgl. Ap. Rh. 4, 1108., *τινὰ ἐκ βιότοιο*, des Lebens berauben, Qu. Sm. 13, 28. Dav.

νοσφισμός, *ὁ*, Entfernung, Trennung, KS. Moschop. *π. σχεδ.* p. 92. b) Entwendung, Beraubung, Unterschlagung, *ἐκ τῶν ἀλλοτρίων*, Pol. 32, 21, 8.

νοσφιστής, *οῦ*, *ὁ*, Entwender, der unterschlägt, *τῶν δημοσίων*, Schol. Luc. Jup. trag. 48.

νοσώδης, *ες*, (*νόσος*, *εἶδος*) krankhaft, kränklich, Plat. Arist. Plut., *σῶμα*, *βίος*, Plat. *τὸ νοσῶδες*, der krankhafte Zustand, Plut. mor. p. 662. F.; met., verderblich, gefährlich, *νοσώδεις ἀστραπὰς στίλβειν*, Eur. Or. 480. *νοσῶδές ἐστιν, ὅταν κτλ.*, es ist bös, verderblich, wenn, id. Suppl. 423. 2) act., ungesund, wie *νοσηρός*, dah. krank machend, *ῥίζαι*, Theophr. h. pl. 7, 9, 4., *συκαῖ*, Ath. 3. p. 80. A., *νότος*, Plut. mor. p. 515. C.; bes. von Gegenden, Isocr. p. 388. D. Plut. *τῶν ὑγιεινῶν καὶ νοσωδῶν ἡ ἐπιστήμη*, Plat. rep. 4. p. 438. E. Adv. *νοσωδῶς*, Poll. Phot.

νόσωσις, *εως*, *ἡ*, (wie von *νοσόω*) = *νόσανσις*, w. s.

νοτἄπηλιώτης, *ου*, *ὁ*, (*νότος*, *ἀπηλιώτης*) Südost, Südostwind, Procl. par. Ptol. 2, 3. Dav.

νοτἄπηλιωτικός, *ἡ*, *όν*, südöstlich, Procl. par. Ptol. p. 85. 92.

νοτερός, *ά*, *όν*, (*νότος*) nass, feucht, Eur. Call. Plat., *χειμών*, Thuc. 3, 21., *βλέφαρον*, *πρόσωπον*, bethränt, Eur. Alc. 598. Anth. Pl. 310, 7. *τὸ νοτερόν*, Plat. Tim. p. 60. C. 2) act., nässend, befeuchtend, *ν. ὕδωρ βάλλων*, Eur. Ion 149.

νοτέω, (*νότος*) nass od. feucht seyn, triefen, *ν. μύροισι*, Call. ep. 54, 2. *νοτέων ἰδρώς*, Nic. th. 254. al. 24. *νοτέουσα ἐλαίη*, id. al. 494.

νοτηρός, *ά*, *όν*, = *νοτερός* (wie *νοσερός* und *νοσηρός*), f. L. bei Theophr. h. pl. 3, 18, 11.

νοτία, *ἡ*, Nässe, Feuchtigkeit, Anth. 7, 48. Arist. h. a. 5, 19. Theophr. h. pl. 7, 14, 1.; im Plur. *νοτίαι ἐαριναί*, Frühlingsregen, Il. 8, 307. *ὅταν εὐημερίαι γένωνται καὶ νοτίαι*, Arist. h. a. 5, 9. (wenn nicht hier, wie ebd. 19. st. *νοτία* vielmehr *νότια*, *Südwind*, zu lesen ist, vgl. *νότιος*, 2.)

νοτιάω, = *νοτέω*, Arist. probl. 21, 12.

νοτίζω, f. *ίσω*, 1) (*νότιος*) benetzen, nass machen, aufeuchten, Aesch. fr. 38, 6 D. Ar. Thesm. 857. Anth. 7, 26. Ap. Rh. 1, 1005. Plat. Tim. p. 74. C. Strab. u. a. *νενοτισμένα δάκρυα*, feuchte Thränen, Anth. 12, 92, 5. b) intr., feucht, nass seyn, Plut. mor. p. 894. D. 2) (*νότος*) südlich seyn, *θέρος νοτίζον*, Sommer mit regnichtem Südwinde, Arist. probl. 26, 18.

νότιον, *τὸ*, 1) Südwind, s. *νότιος*, 2. 2) nach Ein. = *σίκυος ἄγριος*, Diosc. noth. 4, 152. 3) Propr., eine Seestadt in Aeolien, später Hafenstadt zu Kolophon, an einem gleichn. Vorgebirge, Hdt. 1, 149. Thuc. 3, 34. Xen. Hell. 1, 2. Die Einw., *οἱ Νοτιεῖς*, *έων*, Arist. pol. 5, 4.

νότιος, *α*, *ον*, auch zweier End., Aesch. Prom. 401. Chrysipp. b. Sext. Emp. adv. math. 6, 17., (*νότος*) 1) nass, feucht, regnicht, *νότιος ἰδρώς*, feuchter Schweiss, Il. 11, 811. 23, 715. *ν. θέρος*, Pind. fr. 74, 9., *παγαί*, von den Thränen, Aesch. l. l., *ἅλμα*, Eur. Hipp. 149., *ῥανίδες*, *ὁδός*, Ar., *ἔέρση*, Theocr., *ἀήρ*, Paus. 7, 27, 2. *βρόνον νοτιώτερον*, Strab. 4. p. 195. *ὑψοῦ δ' ἐν νοτίῳ τήνγ' ὥρμισαν (ναῦν)*, st. *ἐν ὑγρῷ*, hoch auf offnem Meere, im Gegens. des Strandes, Od. 4, 785. 8, 55.; nach Nitzsch hingegen: am Uferwasser, in der Nähe des Ufers 2) südlich, Hdt. 2, 11. 3, 17. Hipp. Xen. cyn.

ᾱ, 1. 5, 3. Aeschin. Arist. u. a. *ν. ἀήτης*, Südwind, Ap. Rh. 4, 1538. *τοῖς νοτίοις*, bei Südwind, Arist. h. a. 8, 12. Theophr. h. pl. 4, 14, 10. *ἐὰν ᾖ νότια*, wenn Südwind bläst, Theophr. h. pl. 4, 14, 9. *νότια πνεῖ*, ebd. 1, 13, 5. vgl. *νοτία. νοτιώτερος*, Arat. 238. 489. Auch zw. End., *αἱ νότιοι κατασάσεις*, Hipp.

νοτίς, ίδος, ἡ, Feuchtigkeit, Nässe, Eur. Alexis, Anth. Plat. Tim. p. 60. D. u. öft., Theophr. Plut.

νοτισμός, ὁ, (*νοτίζω*) Befeuchtung, Phót. bibl. p. 342, 11.

νοτιώδης, ες, (*νότιος, εἶδος*) nass, feucht, Hipp. p. 308, 23. Alex. Aphr. probl. 2, 13.

νοτόθεν, Adv., (*νότος*) aus Süden, von Süden her, Theophr. fr. 6, 1. u. öft., Diog. L. 3, 41.

νοτολίβικός, ή, όν, (*νότος, λίψ*) nach den Winden *νότος* u. *λίψ* zu gelegen, Procl. par. Ptol. 1, 21. 2, 3., wo fälschl. *νοτολιβυκός* steht. Vgl. *λιβόνοτος*.

νοτόνδε, Adv., (*νότος*) südwärts, nach Süden zu, Aq. Gen. 12, 9. 1 Sam. 20, 41.

νότος, ου, ὁ, der Südwind, od. genauer *der Südwestwind*, *notus*, von Hom. u. Hes. an allg. in Poes. u. Pros. Da er den Griechen Nebel, Il. 3, 10., Nässe u. Regen brachte, Hdt. 2, 25., nennt Aesch. Ag. 1391. den Regen *Διὸς νότος*: dass aber der Begriff der Feuchte auch ursprr. im Worte lag, zeigen die Ableitgen *νότιος, νοτία, νοτίς, νοτίζω*. Persönlich als Windgott, als Sohn des Astraeos u. der Eos, erscheint Notos b. Hes. th. 380. 870. 2) *der Süden*, Süd- od. Südwestseite, Soph. fr. 19, 3 D. Hdt. 6, 139. Thuc. 3, 6. Plat. Criti. p. 112. C. 118. B.

νουβυστικός, ή, όν, = νούβυστος, χρῆμα νουβυστικόν, ein kluges Ding, Ar. Eccl. 441. Adv. *νουβυστικῶς*, id. Vesp. 1294. Cratin. b. Diog. L. 8, 37. Von

νούβυστος, ον, (*νοῦς, βύω*) mit Verstand vollgepfropft, voll Verstand.

Νούδιον, τό, St. der Minyer in Elis, Hdt. 4, 148.

νουθεσία, ἡ, = νουθέτησις, Ar. Ran. 1009. Anth. 11, 32. Philo, Plut. u. a.

νουθετεία, ἡ, = νουθέτησις, zw. s. Lobeck Phryn. p. 521.

νουθετέω, f. *ήσω*, (*νοῦς, τίθημι*) ans Herz legen, zu Gemüthe führen, dah. warnen, ermahnen, erinnern, vorstellen, belehren, aufmerksam machen, zurechtweisen, abs., Eur. b. Stob. fl. 23, 5., *τινά*, Aesch. Prom. 264. Soph. Ar. Plat., *τινά τι*, Soph. Ai. 1156. Eur. Or. 293. Suppl. 337. Luc. Tim. 48. *νουθετεῖν τι*, Soph. El. 1025. Ar. Vesp. 732.; mit folg. *ὡς, ὅτι*, Xen. Cyr. 8, 2, 15. *νουτεθεῖσθαι*, Eur. Med. 29. Ar. Plat. Isocr., *φίλων ἐπῳδαῖς*, Soph. OC. 1193., *συμφοραῖς*, Diod. 3, 37. *πρὶν ὑπὸ σοῦ ταῦτα νουθετηθῆναι*, bevor ich von dir darüber zurechtgewiesen wurde, Plat. Hipp. maj. p. 301. C. Auch b) Jmd mit Strafen, mit Strenge zurechtweisen, Plat., *κονδύλοις, πληγαῖς τινα*, Ar. Vesp. 254. Plat. legg. 9. p. 879. D. Dav.

νουθέτημα, ατος, τό, Ermahnung, Erinnerung, Aesch. Pers. 830. Soph. El. 343. Eur. Phoen. 592. Plat. Gorg. p. 525. C.

νουθετήριος, α, ον, = νουθετητικός, Phót. ep. p. 382, 36.

νουθέτησις, εως, ἡ, Warnung, Ermahnung, Erinnerung, Vorstellung, Eur. Herc. f. 1256. Eupol. in Bekk. An. p. 109, 12. Plat. Arist.

νουθετημός, ὁ, = νουθέτησις, Men. bei Poll. 9, 139. Lob. Phryn. p. 510.

νουθετητέος, α, ον, Adj. verb. zu *νουθετέω*, zu ermahnen, zu erinnern, zu warnen, Eur. Ion 436. Bacch. 1256. Neutr. *νουθετητέον*, man muss erinnern, mahnen, *τινά*, Arist. pol. 1, 13.

νουθετητής, οῦ, ὁ, (*νουθετέω*) Warner, Ermahner, Philo. Dav.

νουθετητικός, ή, όν, warnend, erinnernd, ermahnend, vorstellend, zu Gemüthe führend, Plat. legg. 5. p. 740. E. Soph. p. 230. A. *ἡ νουθετητική*, sc. *τέχνη*, ebd. Ueberall mit der *v. L. νουθετικός*.

νουθετία, ἡ, = νουθέτησις, Bekk. An. p. 21, 20. Phot. p. 303, 19.; nach Poll. 9, 139. bei Plat. vgl. Lob. Phryn. p. 505.

νουθετίζω, = νουθετέω, KS.

νουθετικός, ή, όν, = νουθετητικός, Xen. mem. 1, 2, 21. Demetr. Phal. §. 298. u. Spät. Vgl. *νουθετητικός* u. Lobeck Phryn. p. 520. Adv. *—κῶς*, Poll. 4, 26. KS.

νουθετισμός, ὁ, f. L. statt *νουθετησμός*.

νουθός, όν, s. *νυθός*.

Νουμᾶς, ᾶ, ὁ, = Νομᾶς, Strab.

νουμηνία, ἡ, att. zsgz. st. *νεομηνία*, Neumond, Pind. Nem. 4, 57. Ar. Eq. 43. u. oft, Thuc. 4, 52. vgl. *νεομηνία*: auch *νουμηνία κατὰ σελήνην*, Thuc. 2, 28. Auch im Plur. gebr., Ar. Ach. 999. Plut. Rom. 12. 2) der mit dem Neumond anfangende neue Monat, und der 1. Tag jedes Monats, Xen. An. 5, 6, 23. 31. Polyaen. Epiphan. t. 2. p. 188. Letronne Recueil t. 1. p. 324.

Νουμηνίας, ου, ὁ, Sclavenn., Hellad. bei Phot. bibl. p. 533, 1.

νουμηνιαστής, οῦ, ὁ, (wie von *νουμηνιάζω*) der den Neumond Feiernde u. Schmausende, Ath. 12. p. 551. F.

νουμήνιος, ον, (*νέος, μήν*) att. zsgz. st. *νεομήνιος*, neumondig, am Neumond geschehend, *ἄρτος*, am Neumond gebacken u. den Göttern geopfert, Luc. Lexiph. 6. 2) Subst., a) *ὁ ν.*, eine Vogelart, viell. eine Art Brachläufer, Diog. L. 9, 114. Hesych. b) *Νουμήνιος, ὁ*, gr. Männern., Pol. Inscr.; dor. *Νευμήνιος*, Inscr.

Νουμήτωρ, ορος, ὁ, = Νομήτωρ, Strab.

νουμμίον, τό, Demin. von *νοῦμμος*, Hesych. KS.

νοῦμμος, ὁ, nummus, = νόμος, bes. bei den Dorern in Sikelien u. Grossgriechenland eine Münze von 3 Obolen, Epich. u. Arist. b. Poll. 9, 79 sq. 87. b) bei den Röm. *= sestertius*, Plut. Sull. 1.

νουνέχεια, ἡ, Verstand, Klugheit, Bedachtsamkeit, Ueberlegung, Pol. 4, 82, 3., von

νουνεχής, ές, (*νοῦς, ἔχω*) Verstand habend, verständig, klug, bedachtsam, überlegt, Pseudo-Eur. fr. Dan. 48. KS. *τὸ νουνεχές*, Men. b. Suid. s. v. *ἀνεῖτο. νουνεχέστατος*, Pol. 27, 12, 1. Adv. *νουνεχῶς*, Polyb. Plut.

νουνεχόντως, Adv. zu *νουνεχής*, vom Part. *νοῦν ἔχων*, daher auch richtiger *νοῦν ἐχόντως* zu schreiben, wofür Plat. legg. 3. p. 686. E. *ἐχόντως νοῦν* sagt, verständiger Weise, Men. in Bekk. An. p. 587, 15. Isocr. p. 80. E. u. öft. Vgl. *λόγον ἐχόντως*, u. Lobeck Phryn. p. 604. vgl. 599. Schaef. appar. Dem. t. 1. p. 886.

νοῦς, ὁ, zsgs. st. *νόος*, w. s. Ueber die irreg. Declin. *τοῦ νοός* u. s. f. vgl. unter *νόα*.

Νοῦς, ὁ, ein Fluss in Arkadien, Paus. 8, 38, 9.; nach Zenob. 4, 51. Phot. p. 159, 10. ein Fl. in Pamphylien od. Kilikien.

νουσᾰλέος, α, ον, (νοῦσος) kränklich, krank, Nonn. par. 5, 31, 11, 15. 23.

νουσαχθής, ές, (νοῦσος, ἄχθος) krankheitbelastet, schwerkrank, Opp. hal. 1, 298.

νουσήλιον, τό, ion. st. νοσήλιον, w. s.

νούσημα, ατος, τό, ion. st. νόσημα, Hipp. p. 295, 54.

νουσοκόμος, ὁ, ion. st. νοσοκόμος, Nonn. par. 5, 21. 55.

νουσολύτης, ου, ὁ, (λύω) der Krankheitslöser, Krankheitsbefreier, Epigr. in Welck. syll. 135, 1. p. 186. [ῠ]

νουσομελής, ές, (μέλος) gliederkrank, mit kranken Gliedern, Man. 4, 476.

νοῦσος, ἡ, ion. st. νόσος, Hom. u. Hes., die die att. Form gar nicht gebrauchen, eben so Hdt. u. Hipp.; auch Einmal in einem Chorgesange des Aesch. Suppl. 683.

νουσοφόρος, ον, (φέρω) Krankheit bringend, γῆρας, Anth. 6, 27, 8.

νύ, Hom. u. Hes., s. νῦν, νύν.

νῦ, der gr. Buchstabe *N*, Plat. Crat. p. 414. C. u. a.

νύγδην, Adv., (νύσσω) stichweis, *punctim*, Apollon. adv. p. 611, 30.

νύγμα, ατος, τό, (νύσσω) der Stich, Aretae. p. 58, 33. Galen.; auch *Biss*, z. B. μυός, Nic. th. 446. u. öft. bei dems., gew. mit der v. L. νύχμα, vgl. Lob. par. p. 395, 6. Met., τὰ νύγματα, die sinnlichen Reïzungen, Epic. b. Ath. 12. p. 546. E. Dav.

νυγμᾰτώδης, ες, (εἶδος) stichartig, wie Stiche verursachend, stechend, Arist. probl. 27, 3. Galen. Adv. —ωδῶς, Gal. t. 19. p. 7, 10.

νυγμή, ἡ, Plut. Anton. 86., und

νυγμός, ὁ, (νύσσω) das Stechen, der Stich, Diod. 13, 58. Luc. ocyp. 30. Met. ὑπὸ νυγμῶν καὶ γαργαλισμῶν τῆς αἰσθήσεως, Plut. Philop. 9.

νυθός, ή, όν, heimlich, unvermerkt: in Bezug auf das Gesicht, dunkel; in Bezug auf das Gehör, lautlos, Hesych. Die Form νουθός, όν, vermuthet Lob. prol. path. p. 107. bei Herod. π. μον. p. 42, 11. in einem Fragm. des Hes.: νουθὸς ποδῶν δοῦπος, ein leiser Schall. (Viell. mit νόθος verw.) Dav.

νυθώδης, ες, (εἶδος) nach Hesych. = σκοτεινώδης.

νύκταλετος, ὁ, (νύξ, ἀλετός) Nachtadler, Reiher, ἐρωδιός, Hesych.

νυκτᾰλός, όν, = νυσταλός, Diog. L. 6, 77. nach Suid. s. v., doch ist wohl das Letztere herzustellen, s. Hübner zu d. St.

νυκτᾰλωπάω, = νυκταλωπιάω, nach Eust. Od. p. 1392, 35. auch = νυστάζω.

νυκτᾰλώπηξ, εκος, ὁ, f. L. st. νυκταλωπία b. Arist. gen. an. 5, 1.

νυκτᾰλωπία, ἡ, ein Fehler der Augen, bes. der schwarzen in der Jugend, wenn man nur bei Nacht sehen kann, aus Ueberfluss an Feuchtigkeit entstehend.

νυκτᾰλωπίασις, εως, ἡ, = νυκταλωπία, Orib., v.

νυκτᾰλωπιάω, die νυκταλωπία haben, Oribas.

νυκταλωπικός, ή, όν, die νυκταλωπία betreffend, Hipp. p. 1194. A.

νυκτάλωψ, ωπος, ὁ, ἡ, (νύξ, ἄψ) nur bei Nacht sehend, blödsichtig bei Tag, Hipp. u. a. Aerzte, bei denen sich auch eine entgegengesetzte Erkl. findet: bei Tage sehend, aber bei Nacht blind, = ὁ τῆς νυκτὸς ἀλαός, Gal. lex. Hipp. Paul. Aeg. 3, 22. Vgl. Korai Hipp. de aëre p. 46. 2) Subst. ὁ ν., = νυκταλωπία, Arist. gen. an. 5, 1. Galen. [ᾰ]

νυκτεγερσία, ἡ, Nachtwachen, nächtliches Thun od. Unternehmen, Strab. Philo u. Spät.; auch Titel des 10. Buchs der Ilias. Von

νυκτεγερτέω, (ἐγείρω) in der Nacht wachen, bei Nacht etwas thun oder unternehmen, Plut. Caes. 40.

νυκτελέω, zsgz. aus νυκτιτελέω, bei Nacht vollbringen, Hesych. Lob. Phryn. p. 670.

νυκτέλιος, ον, (νύξ) nächtlich; bes. Beiw. des Bacchus wegen der nächtlichen Bacchusfeier, Plut. mor. p. 389. A. Paus. 1, 40, 5. Anth. 9, 524, 14. Nonn.; dah. νυκτέλια, τά, sc. ἱερά, die nächtlichen Bacchusfeste, Plut. mor. p. 291. A.

νυκτέπαρχος, ὁ, (ἔπαρχος) Befehlshaber der Nachtwache, Pandect.

νυκτεργᾰσία, ἡ, (ἐργάζομαι) nächtliche Handlung, Nicet. p. 218. B.

νυκτερεία, ἡ, (νυκτερεύω) das Durchnachten, Durchbringen der Nacht mit Wachen, Jagen u. dgl.; dah. b) nächtliches Jagen u. Fangen des schlafenden Wilds, Plat. legg. 7. p. 824.

νυκτέρεια, ων, τά, die nächtliche Wache, *vigiliae*, Eunap. proaeres. p. 130.

νυκτερείσιος, ον, nächtlich, Ar. Thesm. 204. mit zweideutiger Anspielung auf ἐρείδω, während Dind. die Form νυκτερήσιος herstellt, welche beide auch b. Luc. Alex. 53. wechseln.

νυκτερέτης, ου, ὁ, (ἐρέσσω) Nachtruderer, Nachtfischer, Anth. 6, 11, 3.

νυκτέρευμα, ατος, τό, (νυκτερεύω) durchwachte Nachtzeit. b) Nachtquartier, nächtlicher Aufenthaltsort für Thiere, Pol. 12, 4, 9.

νυκτερευτής, οῦ, ὁ, (νυκτερεύω) der bei Nacht Wachende, bei Nacht etwas Thuende, Jagende, Fischende u. dgl., Plat. legg. 7. p. 824. Dav.

νυκτερευτικός, ή, όν, zum Nachtwachen, zur nächtlichen Verrichtung, bes. zu nächtlichen Jagden od. Fischereien geschickt od. gehörig, κύνες, Xen. mem. 3, 11, 8.

νυκτερεύω, (νύκτερος) die Nacht durchwachen, Xen. Aeschin. Pol. u. a., ἐν ὅπλοις, Xen. An. 6, 4, 27.

νυκτερήσιος, ον, nächtlich, χρησμός, Luc. Alex. 53., Sext. Emp. adv. math. 10, 188. vgl. νυκτερείσιος. (Wie ἡμερήσιος, βροτήσιος gebildet.)

νυκτερίδιος, ον, = νυκτερινός, was auch b. Theophr. c. pl. 2, 6, 1. herzustellen ist, Lob. prol. path. p. 357.

νυκτερῑνός, ή, όν, (νύξ) nächtlich, φυλακή, Ar. Vesp. 2. Xen. Hell. 7, 1, 16. Arist. pol. 5, 8., ξύνοδοι, Ar. Eq. 477., ἀναχώρησις, Thuc. 4, 128., ξύλλογος, Plat., κήρυγμα, ἄγγελος, Xen., ὄρνιθες, Arist., σελήνη, ὥρη, Anth. v. κακόν, Ar. Ach. 1162. νυκτερινώτατόν τι τολμᾶν, etw. ganz Nächtliches, nur in tiefster Nacht Vorzunehmendes wagen, Luc. Icar. 21. Adv. νυκτερινῶς, Epiphan.

νυκτέριος, α, ον, auch zw. End., Luc. m. Per. 28., poet. = νυκτερινός, Arat. 999. Orph. Anth., τελετή, Luc. l. l.

νυκτερίς, ίδος, ἡ, (νύξ, νύκτερος) 1) Nachtvogel, bes. *Fledermaus*, Od. 12, 433. 24, 6. Hdt. öft. u. allg. 2) ein Fisch, sonst ἡμεροκοίτης, Opp. hal. 2, 200.

Νυκτερίων, ωνος, ὁ, erdichteter Männern. bei Luc. v. h. 1, 15.

νυκτερόβῐος, ον, (βίος) nachts lebend oder seinen Lebensunterhalt suchend, ζῷα, Arist. h. a. 1, 1.

νυκτεροειδής, ές, (εἶδος) = νυκτοειδής, Sext. Emp. adv. math. 10, 184., während §. 181. νυκτοειδές steht, was das Richtige scheint.

νύκτερος, ον, (νύξ) nächtlich, Tragg. Ar. Ran. 342. Anth. νύκτερος Αἴας ἀπελωβήθη, in der Nacht, Soph. Ai. 217. νύκτερον ἀείδουσα, Arat. 1023.

νυκτεροφεγγής, ές, (φέγγος) bei Nacht leuchtend, Man. 3, 393.

νυκτερόφοιτος, ον, (φοιτάω) in der Nacht umhergehend, Orph. h. 35, 6.

νυκτερωπός, όν, (ὤψ) nachtäugig, nächtig blickend; überh. nächtlich, finster, δόκημα νυκτερωπὸν ἐννύχων ὀνείρων, Eur. Herc. f. 111.

Νυκτεύς, έως, ὁ, Vater der Kallisto, Apd. 3, 8, 2.; Sohn des Hyrieus, Vater der Antiope, ebd. 10, 1. u. a.

νυκτηγορέω, (ἀγορά) 1) bei Nacht versammeln. Med., sich bei Nacht versammeln, Aesch. Sept. 29. 2) bei Nacht reden od. verkünden, Eur. Rhes. 89. Dav.

νυκτηγορία, ἡ, nächtliche Versammlung; nächtliche Botschaft, Eur. Rhes. 20.; Rede bei Nacht, Liban. t. 4. p. 141, 15.

νυκτηγρεσία, ἡ, = νυκτεγερσία, Fest. s. v. egretus, Gloss. Dav.

νυκτηγρετέω, = νυκτεγερτέω, Aristaen. 2, 13. Themist. or. 21. p. 260. B.

νυκτήγρετον, τὸ, ein fabelhaftes Kraut bei Plin. 21, 11, 57.

Νυκτηΐς, ίδος, ἡ, eig. Adj. zu Νυκτεύς, die nykteïsche, d. i. Antiope, Gemahlin des Polydoros, Mutter des Labdakos, Apd. 3, 5, 5.

νυκτήμερον, τὸ, = νυχθήμερον, Gloss.

νυκτηρεφής, ές, (ἐρέφω) mit Nacht bedeckt, in Nacht gehüllt, dunkel, schwarz; dah. traurig, unglücklich, Aesch. Ag. 459.

νυκτίβῐος, ον, = νυκτόβιος, Hesych. Phot.

νυκτίβρομος, ον, (βρέμω) nachts tönend, tosend, lärmend, Eur. Rhes. 552.

νυκτίγᾰμος, ον, (γαμέω) bei Nacht od. heimlich vermählt, sich bei Nacht vermählend, Musae. 7. [ῐ]

νυκτιδιέξοδος, ἡ, (διέξοδος) der nächtliche Durchgang, der nächtliche Auf- u. Untergang der Gestirne, Ptol. 2) Adj. νυκτιδιέξοδος, ον, bei Nacht auf- u. untergehend, Gemin. Vgl. κολοβοδιέξοδος.

νυκτιδρόμος, ον, (δραμεῖν) bei Nacht laufend od. gehend, Orph. h. 8, 2.

νυκτικλέπτης, ου, ὁ, (κλέπτης) Dieb b. Nacht, Anth. 11, 176, 4., b. Plan. νυκτοκλ.; letzteres auch b. Theod. Prodr. Rhod. p. 18.

νυκτικόραξ, ᾰκος, ὁ, (κόραξ) Nachtrabe, Anth. 11, 186. Arist. h. a. 2, 5. u. öft., Strab. u. a.; auch Hesych. νυκτοκόραξ, Hesych. Gloss.

νυκτικρῠφής, ές, (κρύπτω) des Nachts verborgen od. sich verbergend, Arist. metaph. p. 160, 18 Br.

νυκτιλᾰθραιοφάγος, ον, (νύξ, λαθραῖος, φαγεῖν) nachts heimlich fressend, Philoxen. b. Ath. 4. p. 162. A. [φᾰ]

νυκτιλάλος, ον, (λαλέω) bei Nacht schwatzend, Nachtschwätzer, Anth. 7, 29, 2. [ᾰ]

νυκτιλαμπής, ές, (λάμπω) nächtlich leuchtend, nachthell, δνόφος, Simon. fr. 44(50), 8 Bgk. (b. Dion. H. comp. v. p. 434.), wo es Andere mit δώματι verbinden (vom Kerker der Danaë, in welchem sie den Fluthen übergeben war) u. es erklären: Wohnung, der nur die Nacht scheint, od. die so hell wie die Nacht, d. i. dunkel ist, eine bes. b. Lyr. u. Tragg. häufige Antiphrasis, Erf. Soph. OR. 420. Seidl. Eur. Tro. 566. Iph. T. 110.

νυκτιλοχέω, nachts auflauern; in der Form νυκτολοχέω, Byz. Von

νυκτιλόχος, ον, (λοχάω) nachts auflauernd, Nonn. par. 19., 18. 32. KS.

νυκτίλωψ, ὁ, = νυκτάλωψ, Galen. zw. L.

νυκτίμαντις, εως, ὁ, ἡ, s. νυκτόμαντις. [ῐ]

Νυκτῐμένη, ἡ, eine Jungfrau, die nach Ovid. met. 2, 590. in eine Nachteule verwandelt wurde.

νυκτίμορφος, ον, (μορφή) wie die Nacht gestaltet, Eust. Il. p. 622, 35.

Νύκτῐμος, ὁ, 1) Sohn des Lykaon, Lyc. 481. Apd. 3, 8, 1, 2. u. a. 2) der alte Name des Flusses Alpheios, Plut. fluv. 19, 1.

νυκτίνομος, ον, (νέμω) nachts weidend, nachts auf Futter od. Frass ausgehend, Arist. h. a. 9, 17. Plut. mor. p. 286. B. 626. D. Auch νυκτόνομος, Schol. Od. 5, 65.

νύκτιος, α, ον, (νύξ) nächtlich, θήρ, Anth. 6, 221, 7.

νυκτιπᾰταιπλάγιος, ον, (νύξ, πατέω, πλάγιος) nachts krumme Wege wandelnd, Anth. app. 288, 4. [ᾰγ]

νυκτιπήδηκες, οἱ, (πηδάω) Nachtspringer, eine Art Pantoffeln, Poll. 7, 94.

νυκτίπλαγκτος, ον, = νυκτίπλανος, πόνος, δείματα, mit nächtlichem Umherirren verbunden, Aesch. Choeph. 524. Ag. 330. τὸ νυκτίπλαγκτον, das nächtliche Umherschweifen, id. Choeph. 751. b) nachtumstürmt, von nächtlichen Stürmen umtobt, εὐνή, id. Ag. 12., wie ἁλίπλαγκτος meerumtost; doch kann es auch bedeuten: das Lager, auf dem man die Nacht unruhig zubringt.

νυκτιπλᾰνής, ές, = νυκτίπλανος, Opp. cyn. 3, 268. mit der v. L. νυκτιπλανῆτιν ἐοῦσαν st. νυκτιπλανῆ τελέθουσαν: auch in der Form νυκτοπλανής, Man. 1, 311.

νυκτιπλᾰνῆτις, ιδος, ἡ, (πλανήτης) bes. poet. Fem. zu νυκτίπλανος, s. das vor.

νυκτίπλᾰνος, ον, (πλάζω, πλανάω) nachts umherirrend od. umherschweifend, Luc. Alex. 54.

νυκτιπλοέω, (πλέω) nachts zu Schiffe fahren, Chrysipp. b. Zenob. 5, 32.; auch νυκτοπλοέω, Ann. Comn.

νυκτίπλοια, ἡ, nächtliche Schifffahrt, Strab. 16. p. 757.

νυκτιπόλευτος, ον, = νυκτιπόλος, Orph. h. 77, 7.

νυκτιπόλος, ον, (πολέω) nachtwandelnd, Eur. Ion 718. fr. Cret. 2, 12 D. Ap. Rh. Auth.; überh. nächtlich, ἔφοδοι, Eur. Ion 1049.

νυκτιπορέω, νυκτιπορία, ἡ, s. νυκτοπορέω, νυκτοπορία.

νυκτιπόρος, ον, (πορέω) bei Nacht gehend od. reisend, Opp. cyn. 1, 441. 3, 268.; auch νυκτοπόρος, Gloss. 2) Propr., ὁ N., ein erdichteter Fluss b. Luc. Lexiph. v. h. 2, 33.

νυκτίσεμνος, ον, (σεμνός) nachts verehrt, geopfert, geweiht, Aesch. Eum. 108.

νυκτιφᾰής, ές, (φάος) = das folg., Parmen. b. Plut. mor. p. 1116. A. Nonn. dion. 44, 279. Orph. h. 53, 10.; auch νυκτοφαής, KS. u. vulg. b. Nonn. dion. 44, 218.

νυκτιφᾰνής, ές, (φαίνομαι) nachts leuchtend od. scheinend, Hermes b. Stob. ecl. phys. t. 1. p. 174. Nonn. par. 20, 1. Anth. app. 40. b) bei

Nacht erscheinend, kommend, von Pers., ebd. 3, 7. Auch *νυκτοφανής, κῆπος*, ein Garten, der am Tage durch sein Laub nächtlichen Schatten bietet, Anth. 9, 806, 2.

νυκτίφαντος, ον, = das vor., Eur. Hel. 570. Vgl. das folg.

νυκτίφοιτος, ον, (*φοιτάω*) = *νυκτερόφοιτος*: überh. nächtlich, *ὀνείρατα*, Aesch. Prom. 658; (mit der v. L. *νυκτίφαντα*), *δείματα*, Lyc. 225.

νυκτιφόρος, ον, (*φέρω*) Nacht bringend, Philo t. 1. p. 335, 37.

νυκτιφρούρητος, ον, (*φρουρέω*) des Nachts bewachend od. bewacht, Aesch. Prom. 860.

νυκτιχόρευτος, ον, (*χορεύω*) zu nächtlichen Reigen gehörend, Nonn. dion. 12, 391. 48, 961.

νυκτίχροος, ον, (*χρόα*) nachtfarbig, dunkel, KS.

νυκτοβᾰτίη, ἡ, (*νύξ, βαίνω*) Nachtwanderung, Nachtreise, Hipp. p. 366, 54. mit der v. L. *νυκτοβαδίη*.

νυκτόβῐος, ον, (*βίος*) bei Nacht lebend oder seinen Lebensunterhalt suchend, Procl. par. Ptol. p. 226.

νυκτογρᾰφέω, (*γράφω*) nachts schreiben, *lucubro*, Gloss. Dav.

νυκτογρᾰφία, ἡ, das Schreiben bei Nacht, Plut. Demosth. 11. mor. p. 634. A. 803. C.

νυκτοειδής, ές, (*εἶδος*) nachtähnlich, nachtartig; dunkel, schwarz wie die Nacht, Hipp. p. 285, 18. Sext. Emp. adv. math. 10. 181. Adv. *νυκτοειδῶς*, KS.

νυκτοκλέπτης, ου, ὁ, s. *νυκτικλέπτης*.

νυκτοκλοπία, ἡ, nächtlicher Diebstahl, Orac. Sib. 3, p. 364.

νυκτοκόραξ, ᾰκος, ὁ, s. *νυκτικόραξ*.

νυκτολαμπίς, ίδος, ἡ, (*λάμπω*) Nachtleuchte, Gloss.

νυκτολοχέω, s. *νυκτιλοχέω*.

νυκτόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (*μάντις*) Nachtprophet, Poll. 7, 188.; b. Hesych. *νυκτίμαντις*.

νυκτομᾰχέω, (*μάχη*) bei Nacht kämpfen, eine Schlacht bei Nacht liefern, Plut. Crass. 29. App. b. c. 5, 35. 108. Aristaen. 1, 10. Dio C., *πρός τινας*, Plut. Cam. 36. Dav.

νυκτομᾰχία, ἡ, Nachtkampf, Treffen oder Schlacht bei Nacht, Hdt. 1, 74. Thuc. 7, 44. Plut. u. Spät.; auch von nächtlichen Liebeskämpfen, Valck. Call. p. 96.

νυκτόνομος, ον, s. *νυκτίνομος*.

νυκτοπεριπλάνητος, ον, = *νυκτίπλαγκτος*, Ar. Ach. 264. [*ᾰ̄ν*]

νυκτοπλᾰνής, ές, = *νυκτιπλανής*, w. s.

νυκτοπλοέω, = *νυκτιπλοέω*, w. s.

νυκτοπόλεμος, ὁ, (*πόλεμος*) nächtlicher Krieg, Byz.

νυκτοπορέω, (*νυκτοπόρος*) bei Nacht gehn od. reisen, Xen. Cyr. 5, 1, 20. Pol. Strab.; b. Pol. 16, 37, 4. mit der v. L. *νυκτιπορέω*.

νυκτοπορία, ἡ, Gang od. Reise bei Nacht, Pol. Diod. Plut. u. a.; b. Pol. 5, 97, 5. mit der v. L. *νυκτιπορία*. Von

νυκτοπόρος, ον, s. *νυκτιπόρος*.

νυκτοπότιον, τό, (*ποτόν*) Nachtbecher, Symm. 1 Sam. 26, 11.

νυκτοτήρης, ου, ὁ, (*τηρέω*) nächtlicher Aufpasser, Nachtwächter, v. L. statt *νυκτοθήρας*.

νυκτουργός, όν, (*ἘΡΓΩ*) bei Nacht thätig, *τὸ νυκτουργόν*, nächtliche Thätigkeit, Plut. mor. p. 376. E.

νυκτοφᾰ́ής, ές, und *νυκτοφᾰνής, ές*, s. *νυκτιφαής, νυκτιφανής*.

νυκτοφῠλᾰκέω, (*νυκτοφύλαξ*) Nachtwache haben, nachts wachen od. Wache halten, Xen. Cyr. 4, 5, 3. *ὁ νυκτοφυλακῶν, praefectus vigilum*, Dio C. 52, 33. Dav.

νυκτοφῠλᾰ́κησις, εως, ἡ, das Wachen od. Bewachen des Nachts. [*ᾰ́*]

νυκτοφῠλᾰκία, ἡ, Nachtwache, Gloss., von *νυκτοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ*, (*φύλαξ*) Nachtwache habend od. haltend, *δαίμων*, Luc. Peregr. 27.; Plur., der Nachtposten, Nachtwache, Xen. An. 7, 2, 18. 3, 34. Philo u. Spät.

νυκτῳδης, ες, zsgz. st. *νυκτοειδής*, KS.

νυκτῷον, τό, (*Νύξ*) Tempel der Nacht, Luc. v. h. 2, 33.

νυκτωπός, όν, (*ὤψ*) = *νυκτερωπός*, Eur. Iph. T. 1278.

νύκτωρ, Adv., (*νύξ*) nachts, bei Nacht, *noctu*, Hes. op. 175. Archil. fr. 43(73) Bgk. Soph. Ai. 47. 1056. Eur. Ar. Xen. Plat. *νύκτωρ καὶ μεθ' ἡμέραν*, oder *μεθ' ἡμέραν καὶ νύκτωρ, καθ' ἡμέραν καὶ νύκτωρ*, bei Tag u. Nacht, Luc. Philo, Plut. u. a. bei Lob. par. p. 62 sq.; auch *ἡμέρας τε καὶ νύκτωρ*, Plat.

νυκχάζω, = *νύσσω*, Hesych.

νύμφᾰ, poet. st. *νύμφη*, bei Hom. nur im Vocat. *νύμφα φίλη*, Il. 3, 130. Od. 4, 743. Bei Spätern auch im Nom. u. Acc. *νύμφᾰν*, Jac. Anth. P. p. LXIII. Lob. Phryn. p. 332. Aber *νύμφᾱ* dor. st. *νύμφη*.

νυμφᾱγενής, ές, (*γένος*) von einer Nymphe stammend, Telestes b. Ath. 14. p. 617. E.

νυμφᾱγέτης, ου, ὁ, (*ἡγέομαι*) Nymphenführer, Nymphenanführer, Cornut. 22.

νυμφᾰγωγέω, (*νυμφαγωγός*) die Braut aus dem Hause der Eltern in das Haus des Bräutigams führen; *τινά* u. abs., Dion. H. ant. 11, 41. Plut. Charit. u. Spät. *γάμους νυμφ.*, eine Hochzeit veranstalten, Plut. Sol. 20.

νυμφᾰγωγία, ἡ, das Zuführen der Braut, Pol. Plut., von

νυμφᾰγωγός, όν, (*ἄγω*) die Braut führend, Brautführer, Brautführerin, Eur. Iph. A. 610. Plut. Luc.; bes. der die Braut dem zum zweitenmal heirathenden Bräutigam aus dem Hause der Eltern Zuführende, Poll. 3, 41. Hesych. Becker Charicl. 2. S. 465.

νυμφαία, ἡ, eine aus dem Wasser wachsende Pflanze, *nymphaea*, Theophr. u. a. 2) Propr. *N., ἡ*, Name der Insel der Kalypso, Ap. Rh. 4, 574.

νύμφαιον, τό, auch *νυμφαῖον* betont, Schaef. Schol. Par. Ap. Rh. 3, 311., Nymphentempel, den Nymphen heiliger Platz od. Hain, Strab. Plut.; bes. a) ein Ort in Illyrien bei Apollonia mit Asphaltquellen, Strab. 7. p. 316. Dio C. 41, 45. b) *N. τὸ ἐν Πόντῳ*, eine Stadt im taurischen Chersones bei Pantikapäon, Strab. 7. p. 309. Aeschin. p. 78, 15. c) ein Vorgebirg der makedon. Halbinsel Akte, Strab. 7. p. 330. Eig. Neutr. von

νυμφαῖος, α, ον, (*νύμφη*) von den Nymphen, den Nymphen gehörig, ihnen heilig, Eur. El. 447. Antiphan. b. Ath. 10. p. 449. C. Anth. 14, 71. Tryph. 334.

Νυμφαῖος, ὁ, gr. Männern., Ael.

νυμφάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu *νυμφαῖος, πύλαι*, Paus. 1, 44, 3. 2) Propr., eine Gegend in Arkadien, mit einer Quelle, *πηγὴ Νυμφασία*, Paus. 8, 34, 3. 35, 2.

νυμφεῖος, α, ον, auch 2 End., Eur. Iph. A. 131. Anth. 7, 188, 7., (*νύμφη*) zur Braut oder

jungen Frau gehörig, bräutlich, ehelich, Pind. Nem. 5, 54. Anth. app. 248, 2. Subst. a) *νυμφεῖον*, *τὸ*, das Brautgemach, wobei man *δῶμα* ergänzt, Soph. Ant. 891. 1205. Trach. 920. b) *νυμφεῖα*, *τά*, sc. *ἱερά*, die Hochzeitsfeier, die Heirath, Soph. Trach. 7. c) die Braut selbst, id. Ant. 568. vgl. Pors. Eur. Or. 1051.

νύμφευμα, *ατος*, *τὸ*, (*νυμφεύω*) das Verlobte od. Verheirathete; dah. Braut, junge Frau, Eur. Tro. 420. 2) im Plur., Heirath, Ehe, Soph. OR. 980. Eur. öft., Lyc.

νύμφευσις, *εως*, *ἡ*, das Verheirathen, Cantic. 3, 11. KS.

νυμφευτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, = *νυμφευτής*, Opp. cyn. 1, 265. 3, 356. Dav.

νυμφευτήριος, *α*, *ον*, zum Brautpaar, zur Ehe gehörig, bräutlich, ehelich. Subst. *λέκτρων σκότια νυμφευτήρια*, verstohlene Ehe, Eur. Tro. 252.

νυμφευτής, *οῦ*, *ὁ*, (*νυμφεύω*) der mit auf dem Brautwagen Sitzende und die Braut in das Haus des Bräutigams Führende, sonst *παρανύμφιος*, Brautführer, Plat. Pol. p. 268. A. Poll. 3, 40. 2) der Bräutigam, Ehemann, Eur. Ion 913. Dav.

νυμφεύτρια, *ἡ*, die die Braut Schmückende u. zum Bräutigam Führende, sonst *ἡ παράνυμφος*, Ar. Ach. 1056. Plut. Lyc. 15. Paus. 9, 3, 7. 2) die Braut, die junge Frau selbst, Synes. ep. 3. p. 160. B. Lexx.

νυμφεύω, 1) Einem die Tochter verloben od. zur Frau geben, *τινὶ παῖδα*, Pind. Nem. 3, 97. Eur. Alc. 317. Iph. A. 687. 885. u. öft., Plut. Luc. - Pass., als Braut zugesprochen, als Frau übergeben werden, z. B. *φονεῦσιν Ἕκτορος νυμφεύομαι*, Eur. Andr. 403. vgl. Suppl. 455. Med. 1336. *νυμφεύομαι νυμφεύματ' αἰσχρά*, id. Iph. T. 365. *κρυφαῖα νυμφευθεῖσα*, heimlich vermählt, id. Ion 1371. Auch *ἐννυμφεύθη γάμος αἰνός*, Opp. cyn. 1, 256. 2) vom Mädchen, sich einem Ehemanne vermählen od. hingeben, *τινί*, u. u. abs., *nubere*, Soph. Ant. 654. 816. Eur. Heliod. 3) vom Manne, sich mit einem Mädchen vermählen, heirathen, *τινά*, Eur. Iph. A. 461. El. 1144., *δοῦλα λέκτρα*, id. Ion 819. vgl. Eubul. b. Ath. 13. p. 568. F. Isocr. p. 217. E. — Med., a) sich zur Frau geben lassen, dah. zur Frau nehmen, heirathen, Eur. El. 1340. b) vom Mädchen: sich vermählen, sich dem Ehemanne hingeben, id. Hipp. 561. Tro. 1139. c) *νυμφευομένη*, Bein. der Juno, *pronuba*, Paus. 9, 2, 7. Von

νύμφη, *ἡ*, bei Hom. im Vocat. auch *νύμφα*, w. s., *Braut*, das lat. *nupta*, Il. 18, 492. Pind. Hdt. 4, 172. u. Att. in Poes. u. Pros. (Der urspr. Stamm war viell. *ΝΥΒΩ*, das lat. *nubo*, *verhüllen*, weil die Braut dem Bräutigam aus dem elterlichen Hause verhüllt zugeführt od. verhüllt von ihm abgeholt ward.) Dah. a) junge, neuvermählte *Ehefrau*, Il. 3, 130. Tragg. Xen. conv. 2, 3. Plat. legg. 6. p. 775. E., im Gegensatz zur *παρθένος*, Praxilla fr. 5 Bgk. b) *jede verheirathete Frau*, doch meist mit dem Nebenbegriff verhältnissmässiger Jugendlichkeit, wie Od. 4, 743., wo Eurykleia die viel jüngere Penelope *νύμφα φίλη* nennt. Dah. im LXX. NT. u. KS. die *Schwiegertochter* im Gegensatz zur Schwiegermutter. c) das heirathsfähige *Mädchen* im mannbaren Alter, Il. 9, 560. Hes. th. 298., also ziemlich allgemeiner Ausdruck, der fast von jedem Frauenzimmer gebraucht werden konnte, doch in Prosa viel seltner ist. 2) *Nymphe*, eine weibliche Gottheit von niederem Range, Hom., bei dem sie auch *θεαὶ νύμφαι*, Il. 24, 615., wie b. Hes. th. 130. fr. 13., u. *κοῦραι νύμφαι*, Od. 6, 122. heissen. Sie wohnen in Hainen, auf Auen u. Wiesen, an Quellen, Il. 20, 8. 9., in Wäldern u. Gebirgen, *νύμφη Νηΐς*, Quellnymphe, Il. vgl. *Ναϊάς*, *Νηΐς*, *Νηϊάς*, *Νηρηΐς*: dah. bei spätern Dichtern auch für *das Wasser* selbst, dav. *lympha*. *νύμφαι ὀρεστιάδες*, Bergnymphen, Il. 6, 420., später *ὀρεάδες*, w. s. *ν. ἀγρονόμοι*, Od. 6, 105. *ν. Μελίαι*, Hes. th. 187. vgl. *Δρυάδες*, *Ἁμαδρυάδες*, *Ἀδρυάδες*, Voss Virg. Ecl. 10, 62. *νύμφαι Ῥάδες*, Hes. fr. 60. Töchter des Zeus heissen sie öfter bei Hom., auch b. Hes. fr. 50, 5.; als entsprossen aus Quellen, Hainen u. Strömen werden sie bezeichnet Od. 10, 350., wo sie Dienerinnen der Nymphe Kalypso sind; zu einer Götterversammlung werden sie nebst den Strömen berufen, Il. 20, 8.; sie haben eine ihnen heilige Grotte, in der ihnen geopfert wird, Od. 13, 104. 17, 211., zugleich mit dem Hermes, Od. 14, 435.; Gespielinnen der Artemis sind sie Od. 6, 105. b) überh. hiessen Nymphen alle Göttinnen nährender Feuchtigkeit u. schaffender Naturkräfte, vorzugsweis die Göttinnen begeisternder Quellen, deren Wasser mit prophetischen Erddünsten geschwängert schien, Voss Virg. Ecl. 7, 21.; solche waren ursprünglich auch die Musen, die bei Dichtern nicht selten als Nymphen vorkommen, Theocr. 7, 91. Voss Virg. Ecl. 3, 84. 6, 1. 13. 10, 9. 55.; dah. hiess ein jeder Verzückter oder Begeisterter, Wahrsager, Seher, Dichter, auch der Wahnsinnige, Verrückte, Wüthende, ein von Nymphen Ergriffner, *νυμφόληπτος*, lat. *lymphatus*, *lymphaticus*. — Nach Hes. bei Strab. 10. p. 471. u. b. Hom. Ven. 258. waren die Nymphen nur lange lebend, nicht unsterblich, u. namentlich hing das Leben der Hamadryas von dem ihres Baumes ab, Voss Virg. Ecl. 10, 63. — 3) die Puppe, wie *κόρη*, Anth. 6, 274. Julian. Caes. p. 332. D. Ruhnk. Tim. p. 165. 4) die junge Bienenbrut mit unvollkommnen Flügeln, sonst *σκαδόνες*, Arist. h. a. 5, 19. 23. gen. an. 3, 9. 5) die geflügelten Männchen der Ameisen: die ungeflügelten hiessen *ἐργάται*, Artem. 2, 3. 6. Hesych. 6) die Spitze der Pflugschaar, Poll. 1, 252. Procl. zu Hes. op. 425. 7) die Einbiegung zwischen Kinn u. Unterlippe, Poll. 2, 90. Ruf. Eph. p. 26. Hesych. 8) die sich öffnende Rosenknospe, Lexx. 9) = *κλεντορίς* u. *μύρτον*, 2., Galen. t. 2. p. 370. u. spät. Aerzte. 10) b. Callix. Ath. 5. p. 197. A. erklärt man *νύμφαι* für Vertiefungen, Nischen. [Herm. Soph. Ant. 1115. u. Eur. Bacch. 73. stellt den sehr bedenklichen Satz auf, dass die att. Dichter die erste Sylbe von *νύμφη* auch kurz gebrauchen konnten.]

νυμφήϊος, *η*, *ον*, ion. st. *νυμφεῖος*, Nonn. dion. 13, 458. Subst. *νυμφήϊον*, *τὸ*, a) Wohnung der Braut, Call. Del. 118. b) Plur., Hochzeit, Mosch. 2, 155.

νυμφιάω, (*νύμφη*) begeistert, verzückt od. wahnsinnig werden, ausser sich gerathen, *lymphari*; von Pferden, Arist. h. an. 8, 24.

νυμφίδιος, *α*, *ον*, (*νύμφη*) der Braut oder dem Bräutigam, der jungen Frau, dem Mädchen gehörig od. zukommend, bräutlich, ehelich, verlobt, neuvermählt, Eur. Anth., *φίδαι*, Ar. Av. 1729., *σέλας*, Ap. Rh. 4, 809. *Νυμφιδία*, Bein. der Venus, Orph. h. 54, 11. [ῐ]

νυμφικός, *ή*, *όν*, = *νυμφίδιος*, Tragg. Plat.

legg. 6. p. 775. B. Plut. Luc. u. Spät. τὰ νυμφικά, was auf die Verlobung Bezug hat, Plat. legg. 6. p. 783. E. Adv. —κῶς, Ach. Tat. 3, 7. KS.

νύμφιος, ον, = νύμφίδιος, παρθένος, Eur. Iph. A. 741. Auch zw. End., νυμφία τράπεζα, Pind. Pyth. 3, 28.

νυμφίος, ὁ, 1) Bräutigam, Tragg. Kom. Xen. Plat. νυμφίος ἀνήρ, Pind. Pyth. 9, 28. νυμφίοι, Bräutigam u. Braut, Philostr. her. p. 42 Boiss. b) junger Ehemann, Il. 23, 223. Od. 7, 65. Soph. 3) Propr., ὁ Ν., gr. Männern., Inscr.

νυμφίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu νυμφίδιος. αἱ νυμφίδες, die Brautschuhe, Hesych.

Νύμφις, ιδος, ὁ, ein griech. Geschichtschreiber, Ath.

νυμφόβᾶς, βαντος, ὁ, (νύμφη, βαίνω, 2, c.) Nymphenbesteiger, Beiw. des Silenus, Achae. b. Phot. p. 305, 5.

νυμφογενής, ές, = νυμφαγενής, Alcae. in Anth. Pl. 8, 4.

νυμφογέρων, οντος, ὁ, (γέρων) ein greiser Bräutigam, Theod. Prodr.

Νυμφόδοτος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Νυμφόδωρος, ὁ, ein griech. Geschichtschreiber, Ath.; ein Abderit, Hdt. 7, 137. Thuc. 2, 29., u. a. bei And.

νυμφόκλαυτος, ον, (κλαίω) von Bräuten, Mädchen od. jungen Frauen beweint od. zu beweinen, Aesch. Ag. 749.

Νυμφοκλῆς, έους, ὁ, gr. Männern., Inscr.

νυμφοκομέω, 1) trans., die Braut putzen od. besorgen, als Braut heimführen, ὁ μναστὴρ νυμφοκομεῖ τὸ γέρας, Anth. Pl. 147, 6. 2) intr., sich als Braut schmücken, Eur. Med. 985., von

νυμφοκόμος, ον, (κομέω) die Braut schmükkend, putzend, besorgend. ἡ ν., Brautjungfer, Hesych. b) überh. bräutlich, hochzeitlich, Eur. Iph. A. 1087. Nonn. dion. 48, 183.

νυμφόληπτος, ον, (λαμβάνω) von den Nymphen ergriffen, d. i. begeistert, verzückt, ausser sich, Plat. Phaedr. p. 238. D. Plut. Arist. 11. u. Spät. Varro L. L. 6, 5: *in Graecia commota mente quos νυμφολήπτους appellant, ab eo lymphatos dixerunt nostri.*

νυμφοπόνος, ον, (πονέω) mit der Braut od. ihrem Schmuck beschäftigt. ἡ ν., = νυμφοκόμος, Hesych. Bei Ath. 8. p. 362. C. Titel eines Drama des Sophron.

νυμφοπρεπής, ές, (πρέπω) der Braut geziemend. Adv. Sup. νυμφοπρεπεστάτως, Psell. in Cantic. 6, 4.

νυμφοστολέω, (νυμφοστόλος) die Braut schmükken, wie eine Braut schmücken, die Braut zum Bräutigam führen, Heliod. Ach. Tat. Anth. 9, 203, 10. αἱ νυμφοστοληθεῖσαι, die geschmückten Bräute, Strab. 9. p. 259. Sprichw. νυμφοστολεῖσθαι τὰς γεγηρακνίας καὶ σαπράς, von etwas Unnatürlichem u. Albernem, Philo t. 1. p. 323, 45.

νυμφοστολία, ἡ, das Schmücken der Braut, Basil.

νυμφοστολίζω, = νυμφοστολέω, KS. Lob. Phryn. p. 625.

νυμφοστολικός, ή, όν, den Brautschmuck betreffend. Adv., νυμφοστολικῶς πορεύεσθαι, gehen um die Braut heimzuführen, Schol. Eur. Hec. 385., von

νυμφοστόλος, ον, (στέλλω) die Braut schmükkend, führend, dem Bräutigam zubringend. ὁ ν., der Brautführer, u. überh. derjenige, der bei der Verlobung od. Hochzeitsfeierlichkeit eine Function hat, Jos. ant. 5, 8, 6. KS. Lexx. ἡ νυμφοστόλος, = ἡ νυμφοκόμος, Theod. Prodr. b) überh. bräutlich, hochzeitlich, ἄστρον, Musäe. 10.

νυμφότῑμος, ον, (τιμάω) die Braut ehrend, feiernd, μέλος, Aesch. Ag. 704.

νυμφοτόκος, ον, (τίκτω) den Bräutigam (d. i. Christus) gebärend, von der Gottesmutter, KS.

νυμφών, ῶνος, ὁ, (νύμφη) 1) Zimmer des Brautpaars, Brautgemach, ev. Matth. 9, 15. ev. Luc. 5, 34. KS. Heliod. 7, 8. 2) Tempel des Bacchus, der Demeter u. Persephone, Paus. 2, 11, 3.

νῦν, Adv., *nun, jetzt*, jetzt eben, so eben, jetziger Zeit, heutiges Tages, das lat. *num* (in *etiamnum*), *nunc*, schon b. Hom. u. Hes. sowie b. Hdt. sehr häufig, sowohl vom unmittelbar gegenwärtigen Augenblick, als von einem ganzen Zeitraum, z. B. οἳ νῦν βροτοί εἰσι, die welche jetzt sterblich sind, die jetzt Lebenden, die Sterblichen, wie sie gegenwärtig, in dieser Zeit sind, Il. 1, 272.; dah. b. Att. οἱ νῦν ἄνθρωποι, die Menschen der jetzigen Zeit, οἱ νῦν Ἕλληνες, ὁ νῦν χρόνος u. dgl. ἡ νῦν ἡμέρα, der jetzige, der heutige Tag, Soph. οἱ νῦν, die Jetzigen, d. i. die jetzigen Menschen. τὸ νῦν, die jetzige Zeit. μέχρι τοῦ νῦν, bis jetzt, Xen. Bei Spät. auch mit Praep. ohne Art.: μέχρι νῦν, ἄχρι νῦν, bis jetzt, Schaef. Long. p. 416. ἀπὸ νῦν, von jetzt, von jetzt an, Anth. 5, 41. Mit d. abs. Acc. des Art., τὸ νῦν u. τὰ νῦν, auch τονῦν u. ταννῦν geschr., eine Verstärkung des einfachen νῦν, eig. *was das Jetzt anlangt*, Att.; zuw. getrennt: τό περ νῦν, τὰ δὲ νῦν, Pind. Nem. 7, 149. Soph. OC. 133.; auch τὰ νῦν τάδε, Hdt. 7, 104. Eur. Heracl. 641. Iph. A. 557. Ar. Fr. 841. Ueber τὸ νῦν ἔχον u. τὸ νῦν εἶναι s. ἔχω S. 1297. b. u. εἶναι, V. νῦν γε, jetzt gerade, eben jetzt, Pind. Plat. τὰ νῦν γε, τὸ δὲ νῦν γε, Soph. Phil. 245. Plat. legg. 8. p. 686. D. νῦν δή, jetzt eben, jetzt nun, Plat. τὸ νῦν δή, id. Phileb. p. 27. A. νῦν ἤδη, jetzt sofort, Soph. Ant. 801. Ar. 873., jetzt schon, Plat. καὶ νῦν, auch jetzt. καὶ νῦν ἔτι, auch jetzt noch, Att. νῦν ἄρτι, *nunc nuper*, Lob. Phryn. p. 20. νῦν σήμερον, νῦν ἡμέρη ἥδε, Il. 8, 541. 13, 828. νῦν ὅτε = νῦν ἐστιν ὅτε, *jetzt ist der Zeitpunkt wo* oder *da*, Aesch. Sept. 705. Suppl. 630.; eben so νῦν ὅπα, Pind. Ol. 11 (10), 13., u. νῦν ἵνα, Il. 18, 88. Vgl. Herm. Soph. Ai. 802. ed. 3. u. zu Vig. p. 919. Uebrigens wird νῦν nicht bloss von der unmittelbaren Gegenwart gebraucht, sondern auch a) von der Vergangenheit, *jetzt, eben, so eben*, νῦν Μενέλαος ἐνίκησεν, Il. 3, 439. vgl. 13, 772. Od. 1, 43. 166. 182. u. öft. b. Att. b) von der Zukunft, jetzt, nun, νῦν αὖτ' ἐγχείῃ πειρήσομαι, Il. 5, 279. vgl. 20, 307. Od. 1, 200. u. eben so bei Att. καὶ νῦν δὴ τοῦτον ἰδιώτην θήσομεν, Plat. Soph. p. 221. C. u. das. Heind. vgl. Lob. Phryn. p. 19. c) subjectiv wird die Bdtg von νῦν gewendet in der Verbindnng νῦν δή που, jetzt doch wohl, jetzt, sollt' ich meinen, wie νῦν δή, οἶμαι, Heind. Plat. Protag. p. 221. C. Jac. Ach. Tat. p. 592. — 2) ausser der reinen Bezeichnung der Zeit liegt in νῦν: a) die unmittelbare Folge einer Handlung, Rede oder Begebenheit *auf die andre*, also ein Fortgang der Handlung aus fernerer Zeit in eine nähere, *nun, dann, darauf*, z. B. ἧκε δ' ἐπ' Ἀργείοισι κακὸν βέλος· οἱ δέ νυ λαοὶ θνῆσκον, er sandte den Argeiern tödtliche Pfeile,

nun od. *darauf* (d. i. sobald als die tödtlichen Pfeile unter sie geschickt waren) starben die Schaaren hin, Il. 1, 382, u. sonst oft b. Hom. b) die unmittelbare Folge einer Handlung *aus der andern*, also Herleitung od. Folgerung von etwas Gegenwärtigem aus etwas Vergangnem, *nun, also, daher, μὴ νῦν μοι νεμεσήσετε, nun* zürnt mir nicht, d. i. nachdem ihr gehört habt, was mich in den Kampf treibt; u. dafür kann allerdings ganz in demselben Sinne gesagt werden: *daher, darum* zürnt mir nicht, od. *also* zürnt mir nicht, Il. 15, 115. u. sonst oft bei Hom. Oefter in der Verb. *νῦν δέ, nun aber, so aber, unter diesen Umständen aber*, z. B. *εἰ μὲν μὴ ὑπώπτευον, οὐκ ἄν ὁμοίως διδαχὴν ἅμα τῇ παρακελεύσει ἐποιούμην· νῦν δὲ κτλ.* Thuc. 4, 126. vgl. 1, 122. 3, 112. u. sonst b. Att. *καὶ νῦν, auch so, auch unter diesen Umständen*, Xen. An. 7, 4, 24. 7, 17. c) *Verstärkung od. Beschleunigung eines Befehls, einer Aufforderung od. Ermunterung*, wonach das noch nicht Geschehene *nun gleich, gleich jetzt, auf der Stelle und ohne Verzug* geschehn soll; bei Hom. gew. bei Adverbien, wie *δεῦρό νυν*, gleich jetzt hieher! Il. 23, 485. *εἶά νυν* u. dgl.; bei den att. Dichtern meist bei Imperativen, *φέρε νυν, ἄγε νυν, σπεῦδέ νυν, σίγα νυν, χώρει νυν* u. s. w. In allen diesen Fällen kann es auch durch *doch, denn, also* wiedergegeben werden, und es trifft dah. im Gebrauch mit den Partikeln *δή* und *οὖν* nahe zusammen, wie in *φέρε δή, ἄγε δή*, u. s. w. und eben so steht *ἐπεί νυ* statt des gew. *ἐπειδή*, Il. 1, 416. d) wie den Befehl *verstärkt es auch die Frage*, u. wird auch dann meist durch *doch* verdeutscht: gew. ist verbunden *τίς* od. *τί νυν*, Il. 1, 414. 4, 31. 17, 469., auch *ἦ ῥά νυ*, Il. 3, 183. 4, 93. u. sonst. — In allen diesen, unter Bdtg 2. zusammengefassten Fällen steht st. *νῦν* häufig die enklitische Partikel *νύν*, abgekürzt *νύ*, [*νύν* u. *νύ stets mit kurzem Ypsilon*, worin der einzige wahre Unterschied von *νῦν* liegt, Heyne Il. 1, 382. Herm. Ar. Nub. 142.] die, obgleich ursprüngl. ganz Eine u. dieselbe mit *νῦν*, doch schon im hom. Gebrauch die eigenthümliche Richtung erhielt, *nicht leicht in der ersten Bdtg als ausdrückliche Bezeichnung der gegenwärtigen Zeit angewandt zu werden, wogegen νῦν in allen den Bdtgen gebraucht wird, in welchen νύν vorkommt.* Dabei ist aber zu bemerken, dass *νύν* zwar einigemal bei Hom. wie Il. 10, 105. 23, 485. u. auch bei den att. Dichtern, Tragg. u. Kom., in att. Prosa hingegen nie anders vorkommt, als in der Zstzg *τοίνυν*, wofür Il. 7, 352. *τῷ νυ* steht. Ausschliesslich episch endlich scheint das bei Hom. u. Hes. sehr häufige *νύ* zu seyn. Aus Vergleichung der hieher gehörigen Stellen dürfte sich die Regel ergeben, dass auch die Dichter in allen Fällen *νῦν* gebrauchten, *so lange es der Vers gestattete*, so dass *νῦν* als wahre Grund- u. Hauptform erscheint, u. *νύν* od. *νύ* der Prosa nothwendig fremd bleiben musste; nur Herodot scheint eine wirkliche Verschiedenheit der Bdtgen angenommen und da, wo die Bdtg von *οὖν* vorherrscht, lieber *νύν* (nicht *νύ*) als *νῦν* gesagt zu haben, z. B. 1, 18. 20. 24. Schweigh. v. L. zu 1, 183. 9, 10. Dies mag zu der auf einseitiger und ungeprüfter Wahrnehmung beruhenden Ansicht einiger alten Gramm., *νύν* und *νύ* sey ein von *νῦν* ganz verschiednes Wort und ion. Form von *δή* od. *οὖν*, mitgewirkt haben.

νύν, νύ, enklit. Partikel, s. *νῦν*, 2.

νυνγαρί, νυνδί, s. *νυνί*. [⏑–]

νυνί, att. Verstärkung von *νῦν* durch das demonstrative *ι, grade jetzt, eben jetzt*, nur in der ersten Bdtg von *νῦν* u. *fast ausschliesslich von der Gegenwart gebr.*, Wolf Dem. Lept. p. 242. Bei den Tragg. ist *νυνί* sehr selten, Pors. Eur. Med. 157. Einige Stellen, wo es mit dem Fut. verbunden ist, hat Lobeck Phryn. p. 19., sie sind im Ganzen selten. [– –] Eben so bildeten die Att. *νυνγαρί* (Eust. Il. p. 45, 3.), *νυνδί*, nach Conj. b. Ar. Eq. 1357. Plut. 1033. Antiphan. b. Ath. 8. p. 343. A., u. *νυνμενί*, Ar. Av. 448., statt *νυνὶ γάρ, νυνὶ δέ* u. *νυνὶ μέν*.

νυνμενί, s. *νυνί*.

νύξ, νυκτός, ἡ, Nacht, nox, sowohl von der Nachtzeit im Gegens. der Tageszeit, als von den einzelnen Nächten, allg. von Hom. u. Hes. an. *νύκτα φυλάσσειν*, die Nacht durch wachen, Il. 10, 312. Od. 5, 466. 22, 195. *νύκτας, ἰαύειν*, die Nächte durch schlafen, Od. 5, 154. Il. 9, 325. u. ähnl. oft b. Hom. *δύω νύκτας, τρεῖς νύκτας*, zwei Nächte lang, drei Nächte hindurch, Od. 5, 388. 9, 74. 17, 515. *νύκτα*, während der Nacht, bei Nacht, Pind. Ol. 13, 107. Hdt. 1, 181. Xen., *τὰς νύκτας*, Diphil. b. Ath. 6. p. 228. A. *ὅλην τὴν νύκτα*, die ganze Nacht durch, Amphis b. Ath. 2. p. 69. C. *ὅλας τὰς νύκτας*, Xen. conv. 4, 54. *νυκτός*, nachts, des Nachts, bei Nacht, *noctu*, Od. 13, 278. Pind. Ol. 6, 104. Hdt. 9, 10. Aesch. Pers. 200. Soph. Plat. *τῆς νυκτός*, in der (bestimmten) Nacht, Alexis b. Ath. 15. p. 700. A. Krüger Xen. An. 5, 7, 14. *τῶν νυκτῶν*, Ar. Eccl. 668. Luc. dial. mer. 14, 1. *νυκτί*, in der Nacht, bei Nacht, Od. 15, 34. Pind. Ol. 1, 3. *τῇ αὐτῇ νυκτί*, in derselben Nacht, Xen. Mit Praep., *ἀνὰ νύκτα*, bei Nacht, Il. 14, 80. *ἀνὰ πᾶσαν νύκτα*, die ganze Nacht durch, Paus. 1, 32, 4. *διὰ νύκτα*, die Nacht durch, Od. 19, 66. u. öft. *εἰς νύκτα, εἰς τὴν νύκτα*, mit einbrechender Nacht, Xen. cyn. 11, 4. Hell. 4, 6, 7. vgl. An. 7, 4, 14. *ὑπὸ νύκτα, sub noctem*, Thuc. 4, 67. Xen. Ages. 2, 19. *μετὰ νύκτας*, bei Nacht, Pind. Nem. 6, 11. *διὰ νυκτός*, die Nacht durch, Plat. *ἐκ νυκτός*, mit Anbruch der Nacht, Xen. Cyr. 1, 4, 2. u. sonst. *ἐκ νυκτῶν*, Theogn. 460. Aesch. Choeph. 288. Eur. Rhes. 13. Anth. 7, 444. Xen. Cyr. 8, 5, 12. *ἐκ νυκτὸς εἰς νύκτα*, von Nacht zu Nacht, von einer Nacht zur andern, Plat. Ax. p. 368. B. *πόῤῥω τῶν νυκτῶν*, tief in die Nacht hinein, Plat. conv. p. 217. D, Prot. p. 310. C. (vgl. unter b) *ἐν νυκτί*, in der Nacht, Xen., *ἐν τῇ νυκτί*, Plat., *ὀψίᾳ ἐν νυκτί*, in später Nacht, Pind. Isthm. 4 (3), 60. *ἐν νύκτεσσιν*, id. Pyth. 4, 232. *ἐπὶ νυκτί*, bei Nacht, Il. 8, 529. *ἐπὶ νυκτὶ ἑκάστῃ*, in jeder Nacht, Paus. 9, 5, 1. Oft in Verbindung mit *ἡμέρα*, Hes. op. 102: *ἐφ' ἡμέρῃ ἤδ' ἐπὶ νυκτί*; bei Tag u. Nacht. *οὔτε νύκτ' οὔθ' ἡμέραν*, weder bei Tage noch bei Nacht, Eur. Bacch. 187. *νύκτας τε καὶ ἦμαρ*, Il. 5, 490. *νύκτας τε καὶ ἡμέρας*, Plat. Theaet. p. 151. A. *ἡμέρας . . . νυκτός*, bei Tage, bei Nacht, Plat., u. in umgekehrter Stellung bei Xen. Vgl. Loh. par. p. 62 sq. b) im Plur., *die Stunden* od. *Abtheilungen der Nächte, die Nachtwachen*, Dissen Pind. Isthm. 7, 44. Heind. Plat. Protag. p. 310. D. Die Griechen theilten schon von Homers Zeit an die Nacht in drei gleiche Theile, Il. 10, 253.; dah. *τρίχα νυκτὸς ἔην*, st. *τρίτον μέρος* od. *λάχος τῆς νυκτὸς ἦν*, es war der dritte Theil, d. i. das letzte Drit-

tel der Nacht, gegen Morgen, Od. 12, 312. 14, 483. *μέσαι νύκτες, Mitternacht*, Thuc. 8, 201. Xen. u. a. *περὶ* od. *ἀμφὶ μέσας νύκτας*, um Mitternacht, Xen.; auch *ἐν μέσῳ νυκτῶν*, Heind. Plat. Protag. p. 310. D.; selten im Sing. *μέση νύξ*, Charit. 3, 7. 2) *das Dunkel der Nacht*, Hom.; dah. überh. *Dunkel, Finsterniss*, ja alles unsichtbar Machende, *νυκτὶ καλύπτειν*, in Nacht od. Dunkel verhüllen, d. i. unsichtbar machen, Il. 5, 23. b) bes. *Todesnacht, Todesdunkel*, oft bei Hom.; dah. auch c) *die Unterwelt* als das Reich der Nacht u. der Finsterniss, Seidl. Eur. El. 862. d) übertr. wie *σκότος, alles Finstere, Schreckliche, Drohende*; dah. erscheint der zürnende Apollon *νυκτὶ ἐοικώς*, Il. 1, 47. vgl. 12, 463. Od. 11, 606. *τάδε νυκτὶ ἴσκει*, das achtet er der Nacht gleich, d. i. er scheut es wie den schwarzen Tod, Od. 20, 362. Auch heisst die Nacht, als Niemandem freund, schlechtweg *ὀλοή*, Od. 11, 19., u. als böses Princip finden wir sie Hes. op. 17. th. 224. 757. Das Entgegengesetzte s. in *ἡμέρα* und *φάος*. Dass indess die Alten auch die erquickende Kraft der Nacht nicht verkannten, lehrt schon das homerische Beiw. *ἀμβροσίη* u. manche hom. Stelle. 3) *Νύξ* als Eigenname, *die Nachtgöttin*, Il. 14, 78. 259. 261.; bei Hes. th. 123. Tochter des Chaos, die dem Erebos den Aether u. die Hemera, ohne Gemahl aber eine ganze Reihe meist furchtbarer Wesen gebar, th. 211 fg. 758. op. 17. 4) *die Nachtseite*, von der Himmelsgegend, aber nicht Norden oder Mitternacht, sondern die Abendseite, bei Hom. *ζόφος*, als die Seite des Dunkels, im Gegens. der Morgen- od. Lichtseite, Hes. th. 275. vgl. 744. 748.

νύξις, εως, ἡ, (*νύσσω*) das Stechen, Stacheln, Spornen, Plut. mor. p. 930. F.

νυός, οῦ, ἡ, Schwiegertochter, *Schnur, nurus*, Il. 22, 65. 24, 166. Od. 3, 451. Ap. Rh. 4, 815. Mosch. 4, 61.; im weitern Sinne, jede Verschwägerte, durch Heirath Verwandte, Il. 3, 49. h. Hom. Ven. 136. vgl. *γαμβρός*. 2) überh. Braut, Geliebte, Mädchen, Theocr. 15, 77. 18, 15. Anth. 12, 53, 5. Vgl. *ἐννύος*.

νύρω u. *νυρίζω*, = *νύσσω*, Hesych. Suid. [?]

Νῦσα, ης, ἡ, 1) Tochter des Aristäos, Erzieherin des Dionysos, Diod. 3, 70. 2) Name vieler Städte, a) in Böotien am Helikon, Strab. b) auf Naxos, id. c) in Aethiopien, Hdt. 2, 146. 3, 97. d) in Karien, h. Hom. Cer. 17. Strab. e) in Indien, Strab. 15. p. 687. f) am Kaukasus, g) in Libyen, h) in Arabien, Steph. B. 3) Name mehrerer Berge, wo Dionysos verehrt wurde, ungewiss wo, h. Hom. Bacch. 8. Soph. fr. 782 D. Eur. Bacch. 556. Cycl. 68. b) in Aegypten, Ap. Rh. 2, 1218. Apd. c) in Euböa, Herm. Soph. Ant. 1118. d) in Thrakien, *τὸ ὄρος Νυσήϊον*, Il. 6, 133. — Adj. *Νύσιος, α, ον*, h. Hom. Cer. 17. Soph. Ai. 690. Diod. 3, 68. u. a., *Νυσαῖος, α, ον*, Soph. Ant. 1131., poet. *Νυσήϊος*, s. 3, d. *Νύσιος, ὁ*, Bein. des Bacchus, Ar. Lys. 1282. Orph., eben so *ὁ Νυσαῖος*, Diod. 1, 27., u. *ὁ Νυσήϊος*, Ar. Ran. 216.; als bes. Fem. *Νυσᾶΐς, ίδος, ἡ*, Strab. 12. p. 579. 13. p. 629. 649. Die Ein- od. Anwohner *οἱ Νυσαῖοι*, Diod. Strab. u. a. — Die Form *Νύση* findet sich h. Hom. Bacch. 8. Herodor. b. Schol. Ap. Rh. 2, 1211., dor. *Νύσᾱ*, Eur. Cycl. 68.

Νῦσαῖος, ὁ, ein Sohn des Dionysos, Ath. 10. p. 435. E. 2) Adj., *Νυσαῖος, α, ον*, s. d. vor.

Νῦσήϊος, η, ον, s. *Νῦσα*.

Νυσία, ἡ, Gemahlin des Kandaules, Ptol. Hephaest. b. Phot. bibl. p. 150, 19.

Νύσιον, τὸ, Ort in Thrakien, Diod. 3, 65.

Νύσιος, α, ον, s. *Νῦσα*.

νῦσος, = *χωλός*, syrakusisch, Nonn. dion. 9, 22.

νύσσα, ης, ἡ, (*νύσσω*) *eine Säule auf der Rennbahn*, auch *στήλη*: a) am äussersten Ende der Bahn, zur Bezeichnung des Punktes, wo die erste Hälfte der Fahrt zurückgelegt war, u. wo umgebogen ward, *der Prallstein*, auch *καμπτήρ*, lat. *meta*, um den die Wettfahrenden links herumlenken mussten, Il. 23, 332. 344.; das linke Pferd musste so hart wie möglich an der *νύσσα* herumstreifen, *ἐν νύσσῃ ἐγχριμφθῆναι*, Il. 23, 338.; das rechte Pferd aber spornte der Wagenlenker zum grössern Bogen an, welches *νύσσειν*, auch *κεντεῖν* hiess. b) der gleichfalls durch eine Säule bezeichnete *Ort des Anlaufens, die Schranken*, Il. 23, 758. Od. 8, 121., auch *βαλβίς* u. *ἄφεσις*, lat. *carceres*. Bildl. *νύσσαν ἀοιδῆς ἰθύνειν*, das *Ziel* des Gesanges, Opp. hal. 3, 11. vgl. Man. 6, 738. c) überh. eine *Scheidewand*, Bion 15, 31. (2, 31 Mein.)

νύσσω, f. *ξω*, att. *νύττω*, *stossen, stechen*, durchstossen, mit Stichen durchbohren, oft in der Il. mit u. ohne *δουρί, ξίφεσιν, ἔγχεσιν* u. dgl. Auch *schlagen, hauen, χείρεσιν ἀσπίδα*, Il. 16, 704., *χθόνα χηλῇσι*, den Boden mit den Hufen schlagen, von Pferden, Hes. sc. 62. *ἀγκῶνι νύσσειν*, mit dem Ellnbogen *anstossen*, um Einen aus dem Schlaf zu wecken od. überh. ihn aufmerksam zu machen, Od. 14, 485. vgl. Plut. mor. p. 79. E. Cleom. 37. Anth. Pl. 248.; auch von Verliebten, die sich ein heimliches Zeichen geben wollen, Luc. ep. Sat. 38. *γύττειν τινὶ τὰ ἀντικνήμια*, die Schienbeinen Einem reiben, wie Schmeichler thaten, Ar. Plut. 784. Meist jedoch ward das Wort von *jeder Berührung mit etwas Spitzem od. Scharfem* gebraucht, stechen, stacheln, spornen, bohren, ritzen, schrammen, streifen, vgl. Anth. 11, 382. Dion. H. ant. 4, 63. Diog. L. 2, 109. 110., vom Barte, *stacheln*, Luc. Pseud. 23. 2) übertr., *ὁ λόγος νύττει τινά*, Luc. Hermot. 71. *ν. γνώμην γνωμιδίῳ*, widerlegen, Ar. Nub. 321., *τὴν ὀργήν*, reizen, Plut. mor. p. 464. B.

νύσταγμα, ατος, τὸ, (*νυστάζω*) ein Nick od. genossner Schlaf, Job 33, 15.

νυσταγμός, ὁ, das Nicken od. Schlafen, der Schlaf, Hippocr. Arist. plant. 1, 2. p. 816, b, 38. LXX. RS., von

νυστάζω, (*νεύω, νευστάζω, NVO*, nuto) *nikken*, bes. im Schlaf, dah. auch *schlafen*, Hipp. p. 1215. E. Ar. Av. 638. Xen. Cyr. 8, 3, 43. Plat. ap. p. 31. A. b) übertr., schläfrig, unachtsam seyn, nicht Acht geben, *dormito*, Plat. rep. 3. p. 405. C. legg. 5. p. 747. B. Ion p. 532. C. 533. A. Arist. rhet. 3, 14. Plut., *ἔν τινι*, Plut. mor. p. 675. B. c) den Kopf hängen lassen, aus Trauer, *ἐδάκρυσεν καὶ ἐνύστασε*, Anth. 12, 135, 3. (Als dor. Futurform erwähnt Et. M. p. 100, 32. *νυστάξω*: doch muss sie, wie die Derivata zeigen, auch bei den Att. in Gebrauch gewesen seyn; sie findet sich öft. in der LXX.) Dav.

νυστακτής, οῦ, ὁ, der gern Nickende oder Schlafende, Schläfer. 2) als Adj., *ὕπνος ν.*, Schlaf mit Nicken, Ar. Vesp. 12. Alc. 3, 46. Dav.

νυστακτικός, ή, όν, zum Nicken, Schlafen geneigt oder geschickt. Adv. *—κῶς*, Gal. lex. Hipp. p. 452.

νυστᾰλέως, α, ον, = νύσταλος, Hesych.

νυστᾰλογερόντιον, τὸ, (γέρων) ein schläfriger Alter, s. das folg.

νύστᾰλος, ον, schläfrig, schlafsüchtig, γερόντιον, Cram. An. t. 1. p. 299, 33., was im Et. M. p. 609, 38. in Ein Wort geschrieben steht νυσταλογερόντιον. Vgl. νυκταλός.

νύσταξις, εως, ἡ, (νυστάζω) das Nicken, Schlafen, Hesych.

νύττω, att. st. νύσσω, w. s.

νύχα, Adv., (νύξ) = νύκτωρ, Hesych. [ῠ ῠ]

νῠχαυγής, ές, (νύξ, αὐγή) nachts glänzend, Orph. h. 2, 7. 14. 70, 8.

νῠχεγρεσία, ἡ, (ἐγείρω) = νυκτηγρεσία, Anth. 5, 264, 4.

νῠχεία, ἡ, (νυχεύω) = νύχευμα, Hesych.

Νῠχεία, ἡ, eine Nymphe, Theocr. 13, 45. 2) eine Quelle auf der Insel Taphos, Anth. 9, 684.

νύχειος, α, ον, = νύχιος, Orph. h. 8, 6. (vulg. νυχία.)

νύχευμα, ατος, τὸ, das Nachtwachen, Durchnachten, *pervigilium*, Eur. Suppl. 1135. [ῠ] Von

νῠχεύω, (νύξ) *die Nacht durchwachen* oder schlaflos zubringen, Eur. Rhes. 520. 2) überh., *durchnachten*, νύμφαις, bei den Nymphen, Nic. b. Ath. 15. p. 683. B.

νῠχηβόρος, ον, (νύξ, βορά) nachts fressend, Nic. th. 446. mit der v. L. μυχηβόρος.

νυχθημερήσιος, α, ον, Tzetz. zu Hes. op. 412., und

νυχθημερῖνός, ή, όν, = νυχθήμερος, Cleomed. p. 39, 14 Bak., von

νυχθήμερον, τὸ, (νύξ, ἡμέρα) Nacht u. Tag, Zeit von 24 Stunden, 2 Cor. 11, 25. Alex. Aphr. Geopon. Eig. Neutr. von

νυχθήμερος, ον, einen Tag u. eine Nacht dauernd, einen Zeitraum von 24 Stunden betragend, Arr. per. m. Erythr. p. 9 Huds. Tzetz. Hes. op. 412.

νύχιος, α, ον, auch zw. End., Eur. Iph. T. 1276. Machon b. Ath. 8. p. 341. D., (νύξ) nächtlich, bei Nacht geschehend od. etwas thuend, Hes. op. 521. th. 991. Tragg. Ar. Av. 698. Ap. Rh. Heliod.; dah. auch *schlafend*, selbst bei Tage, Soph. Phil. 858.

νύχμα, ατος, τὸ, (νύσσω) = νύγμα, w. s.

νύχος, τὸ, Nacht, Finsterniss, Lexx. Maxim. conf. t. 2. p. 35. C.; von Sext. Emp. adv. math. 1, 243. bezweifelt.

Νύψιος, ὁ, ein Neapolitaner, Diod. 16, 18.

νώ, Nom. u. Acc. dual. zu ἐγώ st. νῶϊ, *wir beide, uns beide*, Att.; doch auch schon in der Od. (Nicht νῷ od. νῶ.)

νωγᾰλέως, α, ον, Adv. νωγαλέως, (νώγαλον) lecker, glänzend, Zonar. p. 1412. 1414.

νωγάλευμα, ατος, τὸ, = νώγαλον, im Plur., Araros b. Ath. 2. p. 47. D. [ᾰ] Von

νωγᾰλεύω, (νώγαλον) Leckereien oder Näschereien essen, Ath. b. Suid. in einer unächten Glosse.

νωγᾰλίζω, pf. pass. ἐνωγάλισμαι, = νωγαλεύω, Alexis u. Eubul. b. Ath. 2. p. 47. D. 14, p. 622. F. Dav.

νωγάλισμα, ατος, τὸ, = νώγαλον, im Plur., Poll. 6, 62. [ᾰ]

νώγᾰλον, τὸ, *Leckerei, Näscherei*, bes. Nachtisch, wie τρωγάλια, im Plur., Ephipp. und Antiphan. b. Ath. 2. p. 29. D. 47. D.

νωδογέρων, οντος, ὁ, (νωδός, γέρων) zahnloser Greis, Poll. 2, 16.

νωδός, ή, όν, 1) (νη—, ὀδούς) *zahnlos, edentulus*, Ar. Ach. 715. Plut. 266. u. a. Com. b. Poll. 2, 96. Phoenix b. Ath. 11. p. 495. E. Theocr. 9, 21. Arist. metaph. p. 236, 18 Br.; dah. übertr. *stumpf*, Plut. mor. p. 786. A. 1095. A.; vom Gesicht: blind, Archyt. b. Simpl. zu Arist. categ. 2) (νη—, αὐδή) *sprachlos*, besinnungslos, der Sinne beraubt, betäubt, Hemst. Thom. p. 636. Ruhnk. Tim. p. 102. (Oder ist es gar nicht zusammengesetzt, sondern mit νωθής gleichbdtd u. Eines Stammes?)

νωδῠνία, ἡ, Schmerzlosigkeit, Pind. Pyth. 3, 11. Theocr. 17, 63., von

νώδῠνος, ον, (νη—, ὀδύνη) 1) = ἀνώδυνος, Pind. Nem. 8, 84. 2) act., Schmerz stillend, Soph. Phil. 44.

νῶε, poet. st. νῶϊ, w. s.

Νῶε, ὁ, *Noa*, LXX.

νωθεία, ἡ, Langsamkeit, Trägheit, Faulheit, von Leib und Seele, Plat. Phaedr. p. 235. D. Theaet. p. 195. C. Plut. Luc., von

νωθής, ές, gen. έος, *langsam, träg, faul*, ὄνος, Il. 11, 559., κῶλον, Eur. Herc. f. 319., κίνησις, Arist. h. a. 2, 11., ἀπόῤῥοια, Theophr. sens. 74. ν. παιδία, ebd. 45. φύσει νωθής ὤν, Plut. Arat. 8. τὰ γόνατα νωθῆ, Luc. luct. 16. νωθὴς τὸν νόον, langsam von Verstand, schwer fassend, Hipp. p. 1283, 6. Comp., νωθέστερος ἵππος, Plat. apol. p. 30. E. vgl. Tim. p. 86. A., von Geistesträgheit, Hdt. 3, 53. Aesch. Prom. 62. ψυχὴ νωθεστέρα, Plat. Pol. p. 310. E. Sup. νωθέστατος, id. Tim. p. 86. A. νωθὲς ὕδωρ, langsam fliessend, Anth. 9, 417. αὐλοί, ὀξὺ καὶ νωθὲς πνέοντες, Poll. 4, 81. Adv. Comp., νωθεστέρως, Theod. Prodr. Sup. νωθέστατα, Dio. C. 59, 4. (Wahrsch. verw. mit νυθός, νόθος, νωθρός. Andre nehmen eine Zstzg aus νη— u. ὠθέω oder noch verkehrter eine Abkürzung und Zszhg von ἀνόητος an.)

νώθητι, ion. zsgz. Imperat. st. νοήθητι, von νόημι, νοέω, w. s.

νώθουρος, ον, (νωθής, οὐρά) trägschwänzig, träg zum Beischlaf, kom. Ausdruck, Eust. Il. p. 862, 41.

νωθρεία, ἡ, (νωθρεύω) Langsamkeit, Trägheit im Handeln, Poll. 3, 122. 9, 137. Suid.

νωθρεπιθέτης, ου, ὁ, (ἐπιτίθημι) langsam anfangend od. angreifend, Arist. physiogn. 6.

νωθρεύω, (νωθρός) langsam od. träg seyn, träg handeln, Pallad. febr. p. 80. Poll. 1, 159.; gew. im Med., Hyperid. b. Poll. 1, 159. Eumath. p. 89. KS. νενωθρευμένος, η, ον, mit Mattigkeit, mit Schläfrigkeit behaftet, Hipp. p. 118. F., damit verbunden, οἰδήματα, id. p. 79. H. Dav.

νωθρία, ἡ, = νωθρεία, Ptol. tetrab. p. 141, 10. KS.

νωθριάω, = νωθρεύω, Diosc. alex. p. 400. C.

νωθροκάρδιος, ον, (καρδία) trägen Herzens, Proverb. 12, 8. KS.

νωθροποιός, όν, (ποιέω) träg machend, Eust. Od. p. 1395, 30., von

νωθρός, ά, όν, = νωθής, träg, langsam, faul, unthätig, kraftlos, matt, schläfrig, eig. u. met., Hippocr. Plat. Theaet. p. 144. B. Arist. Pol. Call. fr. 275. Ap. Rh. 1, 1162. Anth. νωθρὸς τὴν ἀκοήν, taub, Heliod. 5, 1. νωθρὰ βλέπειν, ein mattes, blödes Auge haben, Anth. 5, 55. νωθρότατος, Basil. M. Bes. an Mattigkeit, Schläfrigkeit leidend, νωθρὸς καὶ καματώδης, Hipp. b) act., matt, träg machend, νότοι, ἄνεμοι, Hipp.

p. 1247. A, Sext. Emp. adv. math. 7, 48. Adv. *νωθρῶς*, Hipp. p. 1244. F. Pol. Plut. u. a. Dav.

νωθρότης, ητος, ἡ, Trägheit, Langsamkeit, Faulheit, Unthätigkeit, Schläfrigkeit, Hipp. Arist. rhet. 2, 15. Plut.

νωθρώδης, ες, (εἶδος) einem Trägen ähnlich; überh. = *νωθρός*, Hipp. p. 119. E.

νῶϊ, Nom. u. Acc. dual. zu *ἐγώ*, *wir beide, uns beide*, Hom. u. Ion., kürzere att. Form ist *νώ* (nicht *νῴ* od. *νῶ*), die aber auch schon Il. 5, 219. Od. 15, 475. 16, 306. vorkommt. Korinna u. Antimachos sollen auch *νᾶε* gebraucht haben, Apollon. pron. p. 373. Gen. u. Dat. dual. *νῶϊν*, *unser beider, uns beiden*, Hom. u. Ion., *νῷν*, Att. — *νῶϊ* als Dat. ist eben so unerhört, wie *νῶϊν* als Nom. od. Acc. s. Buttm. Lexil. p. 53. 54. 56. (Von *νῶϊ, νώ*, ist das lat. *nos*, ital. *noi*, vgl. Buttm. Lexil. p. 49 fg.) Dav.

νωΐτερος, η, ον, *unser beider*, uns beiden gebörig, von uns beiden ausgehend, Il. 15, 39. Od. 12, 185. [ῐ]

νῶκαρ, ἄρος, τό, mit Schlaf verbundne Trägheit, Hesych.; übertr., Todesschlaf, Nic. th. 189. 2) als Adj., träg, schläfrig, unbeweglich, Lexx. (Nach Suid. von *νη—* u. *ὀχέω*: es hängt wahrsch. mit *νωχελής* zusammen, Lob. par. p. 206.) Dav.

νωκᾰρώδης, ες, (εἶδος) träg, schläfrig, Diphil. b. Ath. 4. p. 133. F.

νωλεμές, Adv., *unablässig, unaufhörlich, immer fort*, wie *συνεχές*, Hom. der in der Regel *νωλεμὲς αἰεί* verbindet, nur Il. 14, 58. jenes allein hat; auch spät. Epp. wie Ap. Rh. Theocr. Ein Adj. *νωλεμής* kommt nicht vor; dagegen findet sich neben *νωλεμές* auch das Adv. *νωλεμέως*, bes. *νωλεμέως ἔχειν*, fest halten, Il. 5, 492. u. oft bei Hom. *ν. μένειν*, Tyrt. fr. 9 (8), 17 Bgk.; aber *νωλεμέως κτείνοντο*, sie wurden *ohne Innehalten*, Alle schnell hinter einander fort gemordet, Od. 11, 413. *ἐμάχοντ' ἐννέα καὶ δέκ' ἔτη νωλεμέως*, ununterbrochen, Tyrtea. fr. 3, 5 Bgk. Das att. *νωλεμῶς* führt Hesych. an. (Gew. Ablig von *νω—* st. *νη—* u. *λείπω*: nach Döderl. von einem intensiven *νη—* u. *οὐλαμός, ἐόλημαι, ὅλος, ἀολλής, εἴλω*, ununterbrochen, s. aber zu *νηγάτεος*.)

νῶμα, ατος, τά, ion. st. *νόημα*, w. s.

νωμάω, f. *ήσω*, ep. impf. *νώμασκον*, Mosch. 4, 108., (*νέμω*) *austheilen, vertheilen, zutheilen*, bes. Speise u. Trank bei Opferschmäusen u. Festen, Il. 1, 471. Od. 3, 340. 7, 183. u. sonst. *ἀμπέλου παῖδα ν. φιάλαισιν*, Wein in die Becher vertheilen, einschenken, Pind. Nem. 9, 121. 2) *lenken und bewegen*, d. i. geschickt bewegen, regen, schwingen, schwenken, bei der raschesten Bewegung das in Bewegung Gesetzte doch stets beherrschen u. in seiner Gewalt haben, u. zwar a) *von Waffen*, sie geschickt und nachdrücklich handhaben, führen, schwingen, *ἔγχος, ξυστόν, τόξον, βῶν*, Hom., Pind. Tragg.; auch *von andern Geräthen*, deren Handhabung Kraft u. Geschicklichkeit fordert, sie führen, regieren, *νηὸς οἰήϊα, πόδα*, Od. 12, 218. 10, 32., *ἄλεισον*, schwenken, Od. 22, 10., *σκῆπτρον*, Il. 3, 218., auch mit dem Zusatz *ἐν χερσί, μετὰ χεροίν, ἐν παλάμῃσι*: aber b. Hes. sc. 462: *σάκος ἄραξε δούρατι νωμήσας* gehört *δούρατι* zu *ἄραξε*, s. Heinr. p. 222. *νωμᾶν δίφρους*, Pind. Pyth. 4, 32., *ἀνία χεροίν*, id. Isthm. 1, 20., *ῥόπαλον*, id. fr. 77 Bgk., *μακέλην*, Mosch. l. l.; bildlich *νωμᾶν οἴακα πόλεως*, Aesch. Sept. 3. b) *von den Gliedern des menschlichen Leibes*, sie geschickt, gewandt bewegen u. gebrauchen, welches ein völliges Beherrschen derselben voraussetzt, *πόδας, γούνατα νωμᾶν*, Il. *φυγᾷ πόδα ν.*, fliehen, Soph. OR. 468. *νωμᾶν ὀφρύν*, das Auge rollen, Aesch. Choeph. 285. c) übertr., Personen od. Sachen lenken, handhaben, mit Ueberlegenheit des Geistes regieren, beherrschen, leiten, führen, *δικαίῳ πηδαλίῳ στρατόν*, Pind. Pyth. 1, 166. *ν. ὠκεανόν, ἅλα, δένδρεα*, Orph. h. 37, 8. *πᾶν ν. ἐπὶ τέρμα*, Alles zu Ende führen, Aesch. Ag. 781.; vom Teiresias, *ν. ὄρνιθας ἐν ὠσὶ καὶ φρεσίν*, mit dem Ohr u. dem Geist die Vögel beachten, *n.* ihrer Zeichen kundig seyn, Aesch. Sept. 25.; und von demselben: *πάντα δίδακτά τε ἄῤῥητά τε ν.*, Soph. OR. 300. d) *κέρδεα νωμᾶν*, mit u. ohne *ἐνὶ φρεσί*, klugen Rath, listige Anschläge in der Seele bewegen, im Sinne haben, *animo volvere* od. *versare*, Od. 18, 216. 20, 257.; eben so *ἐν στήθεσσι νόον πολυκερδέα νωμᾶν*, Od. 13, 255. Auch abs., *sinnen*, überlegen, einen Anschlag machen, *ἀμφί τινα*, h. Hom. Cer. 374. e) *bedenken, beobachten, betrachten, wahrnehmen*, Wess. Hdt. 4, 128. *τὸ νωμᾶν καὶ τὸ σκοπεῖν ταὐτόν*, Plat. Crat. p. 411. D. (vgl. *νώμησις*.) 3) intr., *sich bewegen*, bes. *schweben*, wobei man *αὐτόν* od. *πτερά* ergänzt, Anth. 9, 339. Lob. Soph. Ai. p. 293 ed. 2.

νωμεύς, έως, ὁ, späte Form st. *νομεύς*, Jac. Anth. P. p. 419., eig. Lenker, Beweger, Schwinger.

νωμήσιμος, ον, (*νωμάω*, 3.) sich gewöhnlich bewegend, bes. sich gewöhnlich zurückbewegend, Nic. fr. 6, 3 Schn.

νώμησις, εως, ἡ, (*νωμάω*) Bewegung, Suid. *σκέψις καὶ νώμησις*, Betrachtung und Erwägung, Plat. Crat. p. 411. C., wo das Wort zu etymol. Behuf gebraucht wird.

νωμητής, οῦ, ὁ, Greg. Naz., und

νωμήτωρ, ορος, ὁ, (*νωμάω*) der Lenkende, Leitende, Bewegende, Schwingende, Nonn. dion. 12, 20. 48, 165. 2) der Vertheiler, Austheiler, *κρεῶν*, Man. 6, 357.

νῷν, att. st. *νῶϊν*, s. *νῶϊ*.

Νώνακρις, ιος, ἡ, 1) St. in Arkadien, Hdt. 6, 74. Dav. *Νωνακριάτης, ου, ὁ*, Bein. des Hermes, Lyc. 680. *Νωνακρίνη, ἡ*, d. i. Kallisto, Suid., b. Ovid. *Nonacrina virgo*.

νωνῡμία, ἡ, (*νώνυμος*) Namenlosigkeit, Unberühmtheit, Hesych.

Νώνυμνα, ἡ, St. auf Sikelien, Philist. bei Steph. B.

νώνυμνος, ον, ep. Nebenform von *νώνῡμος*, wie *δίδυμνος* st. *δίδυμος* u. *ἀπάλαμνος* st. *ἀπάλαμος*, um die von Natur kurze vorletzte Sylbe durch Position als Länge brauchen zu können, Il. 12, 70. 13, 227. 14, 70. Od. 1, 222. Hes. op. 153. Pind. Ol. 10, 61. Ap. Rh. u. spät. Dicht. Herm. elem. metr. p. 45. Bast epim. ad Hemst. Plut. ed. 2. p. XXVI. (Alte u. neue Verkehrtheit hat es nicht selten aus *νη—* u. *ὔμνος* zusammengesetzt, s. Heyne Il. t. 6. p. 288.)

νώνῡμος, ον, (*νη—, ὄνυμα, ὄνομα*) *namenlos*, d. i. ruhmlos, unberühmt, unbekannt, Od. 13, 239. 14, 182. Aesch. Pers. 1002. Soph. El. 1084. 2) act. mit d. Gen., ohne den Namen, d. i. ohne den Namen zu nennen, uneingedenk, Tull. Laur. 3, 8. (Anth. 7, 17, 8.)

νωπέομαι, = *δυσωπέομαι*, Ion b. Ath. 13. p. 604. B. Lobeck Phryn. p. 190.

Νῶρα, ων, τά, 1) Bergfeste in Kappadokien, später *Νηρασσός*; Strab. 12. p. 537. 2) St. auf Sardinien, Paus. 10, 17, 5.

Νώραξ, ακος, ὁ, Sohn des Hermes, Gründer der Nora's auf Sardinien, Paus.

νώρικος od. *νώρικον*, auf phrygisch = *ἀσκός*, Plut. fluv. p. 1156. C.

νῶροψ, οπος, ὁ, ἡ, oft b. Hom. bes. in der Il., aber nur in der Verbindung *νώροπι χαλκῷ, νώροπα χαλκόν*, *funkelndes Erz*. (Nach alter Ablts von *νη*— u. *ὁρᾶν*, nicht anzusehn vor Glanz, vgl. *ἠνοψ*.)

νωσάμενος, νώσασθαι, ion. u. dor. st. *νοήσάμενος, νοήσασθαι*, von *νοέω*, w. s.

νῶσις, εως, ἡ, ion. st. *νόησις*, w. s.

νωτἄγωγέω, auf dem Rücken tragen, Ath. 6. p. 258. B., von

νωτἄγωγός, όν, (*νῶτος, ἄγω*) auf dem Rücken tragend od. führend, lasttragend, Hippiatr.

νωταῖος, α, ον, poet. st. *νωτιαῖος*, Nic. th. 317. Vgl. Lobeck Phryn. p. 557.

νωτάκμων, ονος, ὁ, ἡ, (*νῶτος, ἄκμων*) mit gepanzertem Rücken, *καρκίνοι*, Batrach. 296.

νωτάρης, ου, ὁ, (*αἴρω*) auf den Rücken hebend u. tragend, Suid. s. jedoch Lob. prol. path. p. 269.

νωτεύς, έως, ὁ, der auf dem Rücken Tragende, Lastträger; bes. von Lastthieren, Poll. 2, 180. Hesych.

νωτηγός, όν, (*ἄγω*) = *νωταγωγός*, Arr. peripl. m. Erythr. p. 13 Huds.

νωτιαῖος, α, ον, (*νῶτος*) auf dem Rücken, vom Rücken, zum Rücken gehörig, *ἄρθρα, φλέψ, μυελός*, Eur. El. 841. Plat. Tim. p. 74. A. 77. D. Arist. h. a. 3, 2., *ἀκανθα*, Rückgrat, Arist. l. l. Vgl. *νώτιος*.

νωτιδἄνός, ὁ, eine Haifischart mit einem Stachel an der Rückenflosse, sonst *ἐπινωτιδεύς*, w. s.

νωτίζω, f. *ίσω*, (*νῶτος*) 1) *den Rücken wenden*: a) *rückwärts wenden, rückwärts kehren*, *Ἄρης παλίσσυτον δράμημα νωτίζει*, Ares wendet seinen herumgekehrten Lauf rückwärts, d. i. er flieht, Soph. OR. 193. b) intr., *sich rückwärts wenden*, d. i. *fliehn*, *πρὸς φυγὴν νωτίζειν*, sich zur Flucht wenden, Eur. Androm. 1141., wobei man *αὐτόν* ergänzt. 2) gleichsam *berücken*, sich über den Rücken verbreiten, *κισσὸς ὃν ἔρνεσιν ἐνώτισε*, den der Epheu mit seinen Ranken über den Rücken weg umzog, bedeckte, Eur. Phoen. 657. *πόντον νωτίσαι*, über den Rücken des Meeres fahren, Aesch. Ag. 286.

νώτιος, α, ον, = *νωτιαῖος, σπόνδυλοι*, Tim. Locr. p. 100. A. zw.

νώτισμα, ατος, τό, (*νωτίζω*) was man auf dem Rücken hat od. auf den Rücken nimmt, z. B. Flügel, (Eur.) b. Stob. fl. 64, 31.

νωτοβἀτέω, (*βαίνω*) den Rücken *besteigen*, von hinten aufsteigen, von der Begattung der Thiere, Anth. 12, 238, 8. b) trans., den Rücken einer Sache besteigen, *βάες ν. τύμβους*, ebd. 7, 175, 2.

νωτόγραπτος, ον, (*γράφω*) mit bemaltem, buntem Rücken, Arist. b. Ath. 7. p. 286. F.

νῶτον, τό, s. *νῶτος*.

νωτοπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (*πλήσσω*) mit gepeitschtem Rücken, *verbero*, wie *μαστιγίας*, von Sklaven, Ar. fr. 656 D. Pherecr. b. Suid., von

νῶτος, ὁ, u. *νῶτον, τό*, *der Rücken*, sowohl von Menschen als von Thieren, von Hom. an allgemein in Poes. und Pros. Homer hat im Sing. nur das Masc., im Plur. dagegen wie Hes. stets das Neutr. *νῶτα*, den Plur. häufig in sing. Bedeutung, Il. 2, 308. 8, 94. u. sonst, auch b. spät. Dicht., z. B. Soph. Trach. 1092. Theocr. 22, 84. Die Att. ziehn aber auch im Sing. das Neutr. vor, u. selten findet sich bei att. Classikern das Masc., z. B. Xen. r. eq. 3, 3. Arist. h. a. 3, 3. 12, 5., öft. b. Spät., Jac. Ael. n. a. p. 296, 13. Ach. Tat. p. 875. 938. Lob. Phryn. p. 290.; dagegen lässt sich *οἱ νῶτοι* nur aus LXX nachweisen, 3 Regg. 7, 33. Die Unterscheidung einiger alten Gramm., *ὁ νῶτος* werde nur vom Rücken *der Thiere*, *τὸ νῶτον* nur von dem *des Menschen* gebraucht, Piers. Moer. p. 435., ist durchaus nichtig, u. wird durch die bessten Schriftst. von Homer an, z. B. Od. 4, 65. 9, 433. 441., hinlänglich widerlegt. *νῶτον ἐπιστρέφειν*, den Rücken kehren, sich umdrehen, Orac. b. Hdt. 7, 141., *τινί*, Jmdm den Rücken zukehren, Paus. 10, 29, 6.; auch *fliehen*, Luc. apol. 8., eben so *νῶτα ἐντρέπειν*, Hdt. 7, 211., *δοῦναι*, Plut. mor. p. 787. F. Hdn. 7, 11, 18., *δεῖξαι*, Plut. Marcell. 12.; letzteres auch von einem Wettrenner: *im Wettlauf zuvorkommen*, weil dabei der Sieger dem Zurückbleibenden seinen Rücken zeigt, Anth. 9, 557, 4. *κατὰ νώτου*, im Rücken, hinten, von hinten, z. B. *γίγνεσθαι, λαμβάνειν, ἐπιφαίνεσθαι* u. dgl., Hdt. 1, 9. 10. 75. Thuc. 3, 108. Pol., *κατὰ νῶτα*, Theocr. 22, 84. 2) übertr. *jede breite Fläche*, bes. der Rücken od. die Fläche des *Meeres*, dah. bei Hom. u. Hes. öfters *εὐρέα νῶτα θαλάσσης. νῶτα πόντου, ἁλός*, Eur. Iph. T. 1446. Hel. 129. 774.; von *Landflächen* od. Ebenen, *νῶτον* od. *νῶτα γᾶς, χθονός*, Pind. Pyth. 4, 46. 407. Eur. Iph. T. 46. 161.; von der Fläche des Himmels, *νῶτον οὐρανοῦ*, Plat. Phaedr. p. 247. C., *αἰθέρος*, Eur. fr. Andromed. 1 D. *ἑσπερα νῶτα*, der Abendhimmel, id. El. 731. Vom Rücken der Berge, Pind. Ol. 7, 159. Eur. Hipp. 127. Epigr. b. Plut. Flam. 9., eines Grabhügels, Eur. Hel. 842. 894., eines Wagens, Eur. Tro. 572., einer Säge, Anth. 6, 204.; von der Fläche einer Schreibtafel, ebd. 5, 254.

νωτοφορέω, (*νωτοφόρος*) auf dem Rücken tragen, Diod. 2, 54. 17, 105.

νωτοφορία, ἡ, das Tragen auf dem Rücken, Diod. 2, 54., von

νωτοφόρος, ον, (*φέρω*) auf dem Rücken tragend, *ἡμίονος, ὄνος*, Poll. 2, 180. aus Xen., bei dem aber nur *τὸ νωτοφόρον, das Lastthier*, vorkommt, Cyr. 6, 2, 34., vgl. Dio C. 56, 20. *ν. ἄνδρες*, Paral. 2, 2, 2., u. *οἱ νωτοφόροι*, Lastträger, ebd. 2, 18. 34, 13.

νωχἄλής, ές, u. *νωχαλός, ή, όν*, = *νωχελής*, w. s. Dav.

νωχἄλίζω, = *νωχελεύομαι*, Hesych.

νωχέλεια, ἡ, (*νωχελής*) Langsamkeit, Trägheit, Faulheit, Hesych.

νωχελεύομαι, ein *νωχελής* seyn, sich wie ein solcher betragen, Aq. Prov. 18, 9. 24, 10. Habac. 2, 10., von

νωχελής, ές, sich schwer od. langsam bewegend, langsam, träg, faul, schwach, matt, vom Leibe wie vom Geiste; Eur. Or. 800. Arat. 391. Nic. th. 160. Man. App. b. c. 2, 6. *νωχελέστερος*, Plut. mor. p. 893. F. *τὸ νωχελές* erklärt man b. Hipp. p. 626, 51. (wo *νοχελές* steht) *die Nachgeburt*. Die Form *νωχαλής* findet sich im Comp. *νωχαλέστερος*, Androcyd. bei Clem. Al. strom. 7. p. 850, 15., und in der Nebenform

νωχαλός, ή, ὁν, bei Hesych., die Herm. im h. Hom. Merc. 188. herstellen will. Vgl. νωθής, νωθρός. (Gew. Ablts von νη— u. ὀκέλλω, eher noch mit Döderlein von νη— u. ὠκύς.)

νωχελίς, ίδος, ἡ, Beiname der Pflanze βαλλωτή, Diosc. interp. 3, 107.

νωχελίη, ἡ, ep. sc. νωχέλεια, Il. 19, 411. Die att. Form νωχαλία hat Iambl. v. Pyth. 65. 114. u. Spät.

νώψ, ὁ, ἡ, (νη— ὤψ) nicht sehend, nach Hesych. ἀσθενὴς τῇ ὄψει.

Ξ

Ξ, ξ, ξῖ, τὸ, indecl., vierzehnter Buchstab im griech. Alphabet, als Zahlzeichen ξ' = 60, ,ξ = 60000. Es ist ein Doppelconsonant, aus κσ (γσ, χσ, indem γ u. χ vor σ in κ übergehen) entstanden, Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 86 fg., der schon früh bei den Ioniern in Gebrauch war, aber erst später in das att. Alphabet aufgenommen worden ist, während er früher durch χσ vertreten wurde, vgl. Buttm. l. l. p. 87. Matth. ausf. gr. Sprachl. §. 1. p. 23. Der äol. Dial. soll dagegen die Schreibart κσ beibehalten haben, s. Ahrens de dial. dor. 1. p. 48 sq.; noch im dor. Dial. findet sich die getrennte Schreibart, jedoch mit Umstellung der Consonanten, z. B. σκιφύδριον, σκιφίας st. ξιφύδριον, ξιφίας, Epicharm. Vgl. auch ξερός, ξηρός, wov. σχερός(?), σκηρός, σκληρός, σκιρρός: ξαίνω, ξέω, wov. scabo: ἰξός, wov. viscum: ἀφύσγετος = ἀφύξιμος. Auch in der Formation deuten Formen wie διδάξω von διδάσκω, μίξω von μίσγω, ἕξω u. ἴσχω auf diesen Ursprung hin. — ξ wird gebraucht 1) für σ, a) in ξύν hom. u. altatt. für σύν. b) bes. häufig im dor. Fut. u. Aor. 1. der Verba auf ζω, z. B. κομίξω, δικάξω, ἐκόμιξα, für κομίσω u. s. w., κλαξῶ f. κλήσω, κλῆσω, u. einiger Verba pura, wie ἐγέλαξα für ἐγέλασα, s. Buttm. ausf. Sprchl. §. 92. Anm. 6. 7. Rost p. 415. nr. 64. a. c) in κλάξ dor. st. κλείς (κλαίς). 2) für σσ ion. in δίξός u. τριξός st. δισσός, τρισσός. — Beispiele, in denen ξ in zwei aufeinanderfolgenden Sylben steht, führt Lob. par. p. 12. an, z. B. ἐξάξειν, Hdt. 4, 148. ἑξ ἕξ, Plat. Tim. p. 54. E.

ξαίνω, f. ξᾶνῶ, aor. ἔξηνα, aor. pass. ἐξάνθην, pf. pass. ἔξασμαι, Hipp. u. a., u. ἔξαμμαι, Theophr. c. pl. 3, 23, 2. Diod. 17, 71. Schaef. Schol. Ap. Rh. 3, 276., (ΞΑΩ, ξέω) kratzen, kämmen, bes. von der Wolle krempeln, um sie bequemer zu spinnen, εἴρια ξαίνειν, Od. 22, 423., ἔρια, Luc.; später in dieser Bdtg gew. ohne allen weitern Zusatz, Soph. fr. 497 D. Ar. Eccl. 89. 92. Plat. u. a. ξ. καὶ κατάγειν, Plat. Soph. p. 226. B. Trop., ἐς καλαθίσκον κοινὴν εὔνοιαν, Ar. Lys. 579. Auch spinnen, weben, πέπλον, Ar. Av. 827. vgl. Dion. P. 754., στέμματα, von von der Parce, Eur. Or. 12., Poet., στάχυν, d. i. austreten, ausdreschen, Aesch. fr. 300 D. 2) met., durchwalken, schlagen, prügeln, τὸ σῶμα; τινὰ μάστιξι, Dion. H. ant. 3, 30. 7, 69., ῥάβδοις, id. 9, 39. Plut. Popl. 6., auch bloss ξ. τί, Dion. H. ant. 2, 29. vgl. Jac. Ach. Tat. p. 799. Auch: zerreissen, zerfleischen, τὸ θήραμα, μελεϊστί τινα, Philostr. ξ. κατὰ τοῦ νώτου πολλάς, viele (Schläge) aufzählen, Dem. p. 403, 4. Sprichw. ξ. εἰς πῦρ, ins Feuer schlagen, von vergeblichen Versuchen, Plat. legg. 6. p. 780. C. Bes. von den Meereswogen, anschlagen, peitschen, ὕδωρ ξαινόμενον, Ap. Rh. 1266. λείψανον — θαλασσαίῃ ξανθὲν ὑπὸ σπιλάδι, gepeitscht, abgespült, Anth. 6, 223, 4. vgl. 23, 4. und ἁλίξαντος. Aehnlich ξ. παρειὰς δάκρυσι, mit Thränen benetzen, Anth. 7, 464, 5.

ξᾰνάω, f. ήσω, (ξαίνω) starren, erstarren, ersteifen, (nach Poll. 7, 30. Phot. Suid. ursprüngl. von den Händen, die von vielem Krempeln der Wolle müd u. steif werden), Soph. fr. 450 D. δεσμὰ ξανάᾳ, = ναρκᾷ, Nic. th. 385. Dav.

Ξανδράμης, ὁ, ein indischer Fürst, Diod. 17, 93.

ξάνησις, εως, ἡ, das Erstarren der Hände, Poll. 7, 30. zw. [⏑ – ⏑]

Ξάνθη, ἡ, Tochter des Okeanos u. der Tethys, Hes. th. 356.

Ξάνθης, ου, ὁ, Anführer der Marder, Aesch. Pers. 990.

Ξανθίας, ου, ὁ, (ξανθός) gr. Männern., Plat. Men. p. 94. C. vgl. Hor. od. 2, 4, 2., bes. Sklavenname, der lustige Knecht in der Komödie, zu dessen Larve wahrsch. rothes Haar gehörte, Ar. u. a. Kom. Aeschin. p. 49, 16. b) ein Wurf im Würfelspiel, Eubul. b. Hesych. nach Mein. com. 3. p. 234.

Ξανθίδιον, τὸ, Demin. v. vor., als Liebkosung, Ar. Ran. 582.

ξανθίζω, (ξανθός) 1) gelb oder bräunlich machen, bräunen, z. B. durch Braten, ὀπτᾶτε ταντὶ καὶ καλῶς ξανθίζετε, Ar. Ach. 1047. Med., τὴν τρίχα, sich die Haare bräunlich, blond färben, Ath. 12. p. 542. D. vgl. Ael. v. h. 9, 9.; auch bloss ξανθίζεσθαι, Dion. H. ant. 2, 29. vgl. Bekk. An. p. 284, 9. 2) intr., bräunlich, blond sein, ξανθίζουσα θρίξ, Levit. 13, 31. 32., = ξανθή, Vs. 36.

Ξανθικλῆς, έους, ὁ, gr. Männern., Xen. An. 3, 1, 47.

ξανθικός, ὁ, der Monat April bei den Makedoniern u. Gazäern, Diod. 18, 56. Suid. τὰ ξανθικά, ein maked. Fest in diesem Monat, lustratio exercitus, Hesych. s. v. Vgl. Clint. Fast. Hellen. 3. p. 357.

Ξάνθιοι, οἱ, Name einer Völkerschaft in Hyrkanien, Strab., in Thrakien, id. Pol. 26, 7, 3. Vgl Ξάνθος, a.

ξάνθιον, τὸ, (ξανθός) die Spitzklette zum Gelbfärben der Haare, Diosc. 4, 138.

Ξάνθιον πεδίον, τὸ, Gegend in Lykien am Fl. Xanthos, Hdt. 4, 176.

Ξανθίππη, ἡ, gr. Frauenn., Apd. Anth., bes. die Frau des Sokrates, Plat. Phaed. p. 60. A. Diog. L.

Ξανθιππίδης, ου, ὁ, s. d. folg. c.

Ξάνθιππος, ὁ, häufiger gr. Männern., bes. mehrerer Athener, a) Vater des Perikles, Sieger bei Mykale, Hdt. 6, 131. Thuc. 1, 111. u. a. b) der ältere Sohn des Perikles, Plat. Menex., Ael. c) Archont Ol. 75, 2., Diod. 11, 27., bei Plat. Arist. 5. Ξανθιππίδης gen. d) Anführer der Lakedämonier im ersten punischen Kriege, Pol., u. a. bei Ar. Nub. 64. Apd. Paus. Inscr.

Ξανθίς, ίδος, ἡ, eine Tochter des Thespios, Apd.

ξάνθισμα, ατος, τὸ, (ξανθίζω) das Gelbgefärbte, κόμης, χαίτης ξανθίσματα, die gelbe

blonde Färbung od. Farbe der Haare, Eur. fr. Dan. 8 D. Anth. 5, 260.

ξανθοβόστρῡχος, ον, (*βόστρυχος*) blond gelockt, Nicet.

ξανθογένειος, ον, (*γένειον*) mit blondem Bart, Tzetz.

ξανθόγεως, ων, (*γῆ*) mit goldgelber Erde, Luc. d. Syr. 8.

ξανθοέθειρος, ον, (*ἔθειρα*) = d. folg., Tzetz.

ξανθόθριξ, τρῑχος, ὁ, ἡ, (*θρίξ*) mit goldgelbem, blondem, bräunlichem Haare, *Menélaos*, Theocr. 18, 1.

ξανθοκάρηνος, ον, (*κάρηνον*) mit goldgelbem Haupt od. Haare, *Διόννσος*, Anth. 9, 524, 15. [*κᾰ*]

ξανθοκόμης, ὁ, (*κόμη*) = *ξανθόθριξ*, *Δαναοί*, Pind. Nem. 9, 40., *Πτολεμαῖος*, Theocr. 17, 103. Opp. cyn. 2, 165 (mit der v. L. *ξανθόκομος*). 3, 24.

ξανθόκομος, ον, s. d. vor.

ξανθόλοφος, ον, (*λόφος*) mit gelblichem Helmbusch, Et. M. Suid. Hesych. s. v. *φοινικόλοφος*.

ξανθόουλος, ου, (*οὖλος*) gelbkraus, mit gelbem, krausem Haare, Liban. t. 4. p. 1071, 19., von

ξανθός, ή, όν, Comp. *ξανθότερος*, Theocr. 2, 78. Plat. 10. p. 617. A., *gelb, gelblich, bräunlich*, in mancherlei Abstufungen, *goldgelb, rothgelb*, auch *blassgelb, falb, fahl*, das lat. *flavus, fulvus, robius*, wie reifer Weizen. a) von Personen, bei Hom. gew. Beiw. des Menelaos, auch des Meleagros und Rhadamanthys; hier erkl. es Manche von der *bräunlichen* Leibesfarbe der Helden, die den Tag unter freiem Himmel in Sonnenbrand u. Sturm verlebten, u. deren Haut dadurch gebräunt ward; aber er gebraucht es auch von der Demeter u. Agamede, Il. 5, 500. 11, 740., Hes. th. 947. fr. 129 Marcksch. von der Ariadne u. Ioleia, u. Pind. Nem. 10, 13. 5, 99. von der Atheue u. den Chariten, neben *ξ. Ἀχιλεύς*, Nem. 3, 75., *Μενέλας*, 7, 41., von der Harmonia, Eur. Med. 834. Dah. wird es an allen diesen Stellen wohl richtiger vom *goldfarbigen* od. *blonden Haare*, dem Goldhaar der alten Deutschen ähnlich, verstanden; so wird denn auch dem Achill ausdrücklich *ξανθὴ κόμη*, Il. 1, 197. 23, 141., dem Odysseus *ξανθαὶ τρίχες* beigelegt, Od. 13, 399. 431. *ξ. κόμαι*, Theogn. 828. Eur. *ταῖς κόμαις ξανθός*, Diod. 5, 28.; so bes. oft b. Eur. *ξ. βόστρυχος, βόστρυχοι, πλόκαμος, πλόκοι, κόμαι, τριχώματα, κεφαλή, κόρα. ξ. τρίχες*, Plat. Lys. p. 217. D. Endlich verbindet Homer geradezu *κάρη ξανθὸς Μενέλαος*, Od. 15, 133. Dies *lichte Goldhaar*, unter südlichem Himmel das seltnere, scheint im ganzen Alterthum auch als das edlere u. als unerlässliche Zier idealer Jugendschönheit gegolten zu haben zu haben: dah. ist der ewig jugendliche Apollo *blond*, u. *blonder* Haarschmuck blieb auch auf der att. Bühne das hergebrachte Kennzeichen edelgeborner Heldenjünglinge. b) von Thieren u. zwar von Pferden, *ξανθαὶ ἵπποι, falbe, isabellfarbige* Stuten, Il. 9, 407. 11, 680. vgl. Soph. El. 705. fr. 422 D. *βοῶν ξ. ἀγέλαι*, Pind. Pyth. 4, 264. vgl. 401. *ξ. λέων*, id. fr. 261. c) *ξ. νεφέλη*, Pind. Ol. 7, 90., *ἴων ἀκτῖνες*, ebd. 6, 91., *πεῦκαι*, fr. 48., *μέλι*, Simon. b. Plut. mor. p. 41. F., *ἐλαία*, Aesch. Pers. 617., *θέρος*, Soph. fr. 587 D., *τὸ τῆς φάττης κρέας*, Ar. Ach. 1107., *κρόκος*, Mosch. 2, 68.; u. bes. häufig von den Haaren, s. unter a. *ξ. χρῶμα*, Plat. Tim. öft., s. bes. p. 68. B: *λαμπρόν τε ἐρυθρῷ λευκῷ τε μιγνύμενον ξανθὸν γέγονε*. Auch = *χλωρός*, Theophr. fr. 20, 25. 41.; *roth*, Paus. 4, 35, 5. *ξανθὸν ἐρεύθεσθαι*, Anth. 12, 97.; b. den Doriern = *ἔκλευκος*, weisslich; Theophr. fr. 2, 37. (Gew. Abltg von *ξαίνω*, wenig einleuchtend; verw. mit *ξουθός*.)

Ξάνθος, ὁ, 1) ein Strom b. Troja, in der Göttersprache *Xanthos*, in der Menschensprache *Skamandros*, Il. 20, 74. u. sonst, Pind. Ol. 6, 62. Auch ein Fluss in Lykien, Il. 2, 877., und *ἡ Ξάνθος*, St. an diesem Fluss, Einw. *οἱ Ξάνθιοι*, Hdt. 1, 176. 2) ein Pferd des Achill, *Isabell*, Il. 16, 149. u. sonst (das andre hiess *Βαλίος, Scheck*); auch ein Pferd des Hektor, Il. 8, 185., ein Pferd der Dioskuren, Stesich. fr. 1, 4 Bgk. 3) griech. Männern., bes. a) ein Troer, Il. 5, 152. b) Sohn des Triopas, König von Trözene, Call. Del. 41. c) der letzte König von Theben, Strab. Paus. d) ein Samier, Hdt. 2, 135. e) ein lyrischer Dichter, angeblich vor Krösos, Ath. 12. p. 513. A. Ael. f) ein Geschichtschreiber aus Sardes, Ath. 12. p. 515. D. Strab. u. a.

Ξάνθος, ἡ, s. d. vor., 1.

ξανθότης, ητος, ἡ, (*ξανθός*) die goldgelbe, blonde Farbe (des Haares), Strab. 7. p. 290.

ξανθοτρῑχέω, (*ξανθόθριξ*) goldgelbes, blondes Haar haben od. bekommen, Strab. 6. p. 263.

ξανθοφᾰής, ές, (*φάος*) goldgelb scheinend, Jo. Gaz. ecphr. 1, 58.

ξανθοφυής, ές, (*φυή*) goldgelb von Natur, von Ansehn, *κροτάφων ἕλικες*, Anth. 12, 10., *Δηώ*, Nonn. dion. 6, 113., *ἵππος*, id. 37, 122. Vgl. *ξανθός*.

ξανθοχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (*χιτών*) mit goldgelbem Kleide, mit solcher Hülle od. Schale, *ῥοιή*, Anth. 6, 102. [*ῐ*]

ξανθοχολικός, ή, όν, dem *ξανθόχολος* gehörig od. eigen, ihn betreffend, Alex. Tr. 1. p. 95.

ξανθόχολος, ον, (*χολή*) von od. mit gelber Galle, Schol. Il. 1, 197.

ξανθόχροος, ον, zsgz. *ξανθόχρους, ουν, δέμας*, Mosch. 2, 84. Acc. *ξανθόχροα πηλόν*, Nonn. dion. 11, 179., und

ξανθόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (*χρόα, χρώς*) mit goldgelber Farbe, Oberfläche, Haut, *τρίγλαι*, Nausicrat. b. Ath. 7. p. 325. F. 330. B.

ξανθύνομαι, (*ξανθός*) gelb, goldgelb werden, Theophr. b. pl. 3, 15, 6. nach dem cod. Urbin.

Ξανθώ, οῦς, ἡ, gr. Frauenn., Anth.

ξανθωπός, όν, (*ὤψ*) von goldgelbem Ansehn, *χροιή*, Opp. cyn. 2, 382.

ξάνιον, τὸ, (*ξαίνω*) Krempel zum Wollekratzen, auch der Kamm, Hesych. Phot. Suid. vgl. Bekk. An. p. 284, 7. 2) = *ἐπίξηνον*, Poll. 6, 90. 10, 101. [*ᾰ*]

ξάνσις, εως, ἡ, (*ξαίνω*) das Krempeln der Wolle, Gloss.

ξάντης, ου, ὁ, (*ξαίνω*) der Wollkrämpler, Plat. Polit. p. 281. A. Dav.

ξαντικός, ή, όν, zum Wollekrempeln gehörig oder geschickt. *ἡ ξαντική*, sc. *τέχνη*, die Kunst des Wollkrempelns, Plat. Polit. p. 281. A. 282. A. E., auch *τὸ ξαντικόν*, ebd. B.

ξάντρια, ἡ, Fem. zu *ξάντης*, Wollkremplerin, Gloss.

ξάσμα, ατος, τὸ, (*ξαίνω*) gekrempelte Wolle, Soph. fr. 915 D.

ΞΑΩ, ungebr. Stammw. von *ξαίνω, ξέω, ξύω*, wovon auch das lat. *scabo* u. unser *schaben*, s. unter *ξ*.

Ξεναγόρης, ὁ, s. *Ξεναγόρας*.

ξεινἀπάτης, ου, ὁ, ion. st. *ξεναπάτης*, Eur. Med. 1392. [πᾰ]

ξείνη, ἡ, ion. st. *ξένη*, s. *ξένος*.

ξεινηδόκος, ον, poet. st. *ξεινοδόκος, ξενοδόκος*, Nonn. par. 11, 40.

ξείνηθεν, ion. st. *ξένηθεν*, aus der Fremde, Opp. hal. 4, 153.

ξεινηΐη, ἡ, ion. st. *ξενία*, Hdt. 3, 39., wo jedoch die gew. ion. Form *ξεινέη* aus einigen Hdschr. herzustellen ist.

ξεινήϊον, τὸ, (*ξεῖνος*) ion. st. *ξένιον, Gastgeschenk*, dergleichen der Wirth dem scheidenden Gast verehrte, Hom., vollständig *δῶρα ξεινήϊα*, Od. 24, 273., mit denen sich Gastfreunde auch gegenseitig beschenkten, überh. *Freundesgaben, ἀλλήλοισι πόρον ξεινήϊα καλά*, Il. 6, 218.; auch bloss die dem Gast gereichte Kost, Od. 4, 33. Auch mit bitterer Ironie für *Lohn, Strafe*, Od. 22, 290. Vgl. *ξένιον* unter *ξένιος*, 2.

ξεινίζω, ion. st. *ξενίζω*, w. s.

ξεινίη, ἡ, ion. st. *ξενία*, w. s.

ξεινικός, ή, όν, ion. st. *ξενικός*, w. s.

ξείνιον, τὸ, ion. st. *ξένιον*, s. *ξένιος*, 2.

ξείνιος, η, ον, ion. st. *ξένιος*, w. s.

ξεινοβάκχη, ἡ, (*Βάκχη*) in den Gast oder den Fremdling rasend verliebt, Beiw. der Medea, Lyc. 175.

ξεινοδοκέω, ξεινοδόκος, ξεινοκτονέω, s. *ξενοδοκέω* u. s. w.

ξεινόομαι, ion. st. *ξενόομαι*, w. s.

ξεῖνος, ξείνη, ξεῖνον, ion. st. *ξένος*, w. s.

ξεινόσσοος, ον, (*σόος*) Fremdlinge rettend, Nonn. dion. 3, 176.

ξεινοσύνη, ἡ, ion. st. *ξενοσύνη*, Od. 21, 35.

Ξεινοφάνης, Ξεινόφιλος, ξεινοφόνος, s. *Ξεν.*

ξειρίς, ίδος, ἡ, s. *ξυρίς*.

ξενᾰγέτης, ου, ὁ, der die Gäste od. Fremden Herumführende, Gastpfleger, *Δελφοὶ ξεναγέται*, Pind. Nem. 7, 63., von

ξενᾰγέω, (*ξεναγός*) 1) Gäste od. Fremde herumführen, ihnen die Merkwürdigkeit zeigen, *ἄριστά σοι ἐξενάγηται*, d. i. du hast einen trefflichen Führer gemacht, Plat. Phaedr. p. 230. C. *ξεναγουμένῳ τινὶ καὶ οὐκ ἐπιχωρίῳ ἔοικας*, ebd. *ξ. τινὰ νέηλυν ὄντα*, Luc. d. mort. 18, 1. vgl. Char. 1. *ξ. τινὰ ἐπὶ τὰς θύρας*, Alc. 1, 26.; met., *πρὸς τὰς Μούσας τινά*, d. i. unterrichten, Themist. 9. p. 123. B., *πρὸς τὴν ἀλήθειαν*, RS. 2) fremde Krieger od. Miethlinge anführen, *ξενικοῦ*, Xen. Hell. 4, 3, 15. vgl. 17. Ag. 2, 10. Dem. p. 665, 25. Dav.

ξενάγησις, εως, ἡ, das Anwerben od. Wegnehmen, *υἱῶν*, der Söhne zu Soldaten, App. b. civ. 5, 74. [ᾰ]

ξενᾰγία, ἡ, (*ξεναγός*) 1) das Herumführen von Fremden, Hel. 7, 13. 2) = d. vor., App. Hisp. 44. 3) eine Kriegerschaar bei den Kretern, deren Anführer *ξεναγός* hiess, Bekk. An. p. 284, 11.

Ξεναγόρας, ὁ, ein Geschichtschreiber, Schol. Ap. Rh. 1, 624., ein Rhodier, Ael.; ion. *Ξεναγόρης*, Statthalter in Kilikien unter Xerxes, Hdt. 9, 107.

ξενᾱγός, ὁ, (*ξένος, ἡγέομαι*) 1) der Gäste od. Fremde herumführt, Plut. mor. p. 567. A. Hel. 7, 14. Tim. lex. 2) Anführer, Befehlshaber einer Mieth- od. Hülfschaar, Thuc. 2, 75. Xen. Plut. Vgl. *ξεναγία*. (Die Form ist zwar eig. dorisch, aber wie mehrere andre bes. aus der Kriegssprache auch in die att. Mundart aufgenommen, Pors. Eur. Or. 26. Lob. Phryn. p. 430.)

ξενᾰγωγέω, = *ξεναγέω*, Gastfreunde aufnehmen, *ὡς ξένον δεξιοῦσθαι*, Hesych., von

ξενᾰγωγός, όν, (*ἄγω*) f. L. für *ξεναγός*, Lobeck Phryn. p. 430.

Ξεναίνετος, ὁ, gr. Männern., Isae. u. a.; bes. ein ath. Archont Ol. 94, 4., Lys. p. 590 z. E.

Ξεναῖος, ὁ, ein Spartaner, Inscr.

Ξενάκων, ωνος, ὁ, ein Spartaner, Inscr.

ξενᾰπάτης, ου, ὁ, ion. *ξειναπ.*, w. s., (*ἀπατάω*) der Gastfreunde od. Fremde Betrügende, Pind. Ol. 10 (11), 43. Eur. Tro. 866. 2) ein trügerischer Wind im Hafen, während auf der hohen See ein andrer weht, Bekk. An. p. 109, 30. [πᾰ] Dav.

ξενᾰπάτία, ἡ, Betrug des Gastfreundes od. des Fremden, Plat. ep. 7. p. 350. C.

Ξενάρης, ὁ, ein Spartaner, Thuc. 5, 51. Plut.

Ξεναρίστη, ἡ, gr. Frauenn., Inscr.

ξεναρκής, ές, (*ἀρκέω*) dem Gast od. Fremdling helfend, ihm beistehend, Pind. Nem. 4, 20. 2) Propr., *Ξενάρκης, ὁ*, gr. Männern., Pind. Pyth. 8, 102. Dav. Adj. *Ξενάρκειος, α, ον, υἱός*, ebd. 26.

Ξεναρχίδας, ὁ, ein Spartaner, Inscr.

Ξέναρχος, ὁ, gr. Männern., bes. a) ein Dichter der mittleren Komödie, Ath. u. a. b) ein Mimograph, Arist. poet. 1., u. a. b. Pol. 24, 4, 11. Ath. u. a.

Ξενέα, ἡ, gr. Frauenn., Theocr. 7, 73. (v. L. *Ξενία*.)

ξένη, ἡ, s. *ξένος*.

ξένηθεν, Adv., s. *ξείνηθεν*.

ξενηλᾰσία, ἡ, Vertreibung der Fremden, häufig im Plur., Thuc. 2, 39. Xen. rep. Lac. 14, 4. Plat. Arist. u. a. *ξενηλασίας τινὸς ποιεῖν*, Einen austreiben, Thuc. 1, 144., *ποιεῖσθαι*, Plat. Prot. p. 342. C.; met. *ξενηλασίαν τεχνῶν ποιεῖσθαι*, Plut. Lyc. 9. Von

ξενηλᾰτέω, (*ἐλαύνω*) Fremde vertreiben, wie einen Fremden austreiben, Ar. Av. 1012. Plut. mor. p. 727. E., *ἐκ τῆς Ἑλλάδος*, Pol. 9, 29, 4.

ξενία, ἡ, ep. *ξενίη*, Od. 24, 286. 314., ion. *ξεινίη*, Hdt., (*ξένος*) 1) die *Gastlichkeit*, Gastfreundschaft, Gastrecht, Od. l. l. u. so b. Pind. Soph. OC. 515. Eur. Rhes. 842. Hdt. Thuc. 8, 6. Xen. Dem. u. a. *ξεινίην συντίθεσθαί τινι*, Gastfreundschaft mit Jem. schliessen, Hdt. 1, 19., opp. *διαλύεσθαι*, id. 4, 154. *ἀνανεώσασθαι τὰς παλαιὰς ξενίας*, Isocr. p. 49. C. vgl. Pol. 33, 16, 2. *ξ. τινός*, Gastfr. mit Jem., Hdt. 5, 30., *παρά τινι*, Paus. 10, 26, 7. *ξενίαι καὶ φιλότητες*, Andoc. p. 19, 3. Dah. auch: gastliche Aufnahme, *ἐλθεῖν ἐπὶ ξενίαν*, Pind. Nem. 10, 93.; bes. *ἐπὶ ξενίᾳ καλεῖν*, wo man jedoch richtiger *τράπεζα* ergänzt, zur Bewirthung einladen, zu Gaste laden, Xen. vect. 3, 4. Diod. 13, 85. Dion. H. ant. 1, 40. Luc. u. a.; auch *ἐπὶ ξενίαν*, Dem. p. 81, 19. Diod. exc. p. 618, 12. Anth. 11, 14. Vgl. auch *ξένιος*. 2) *Fremdheit*, Stand, Zustand od. Lage eines Fremden, als Gegens. des Bürgerrechts, *ξενίας φεύγειν*, der Anmassung des Bürgerrechts angeklagt werden, Ar. Vesp. 718.; *ἀλίσκεσθαι*, Dem. p. 741, 19., *γράφεσθαι*, id. p. 1020, 23., *ἀγωνίζεσθαι*, Lys. p. 483, 6. *γραφὴ ξενίας*, Dem. p. 1481, 18. Vgl. Meier u. Schöm. att. Proc. p. 348, 66. (Eig. Fem. von *ξένιος*.)

Ξενιάδης, ὁ, gr. Männern., Diog. L. Sext. Emp.

Ξενίας, ου, ὁ, ein Arkader, Xen. An. 1, 1, 2. u. sonst, ein Eleer, id. Hell. 3, 2, 27., u. a. bei Paus. u. a.

ξενίζω, ion. *ξεινίζω*, Hom. Hdt., (*ξένος*) I) trans., 1) *einen Fremden* od. *Gastfreund aufnehmen, gastlich aufnehmen, bewirthen, ξείνους, τινά*, Od. 3, 155. 19, 194. 24, 287. Hdt. 1, 106. 7, 175. Eur. Alc. 822. Ar. Ran. 1480. u. in att. Prosa, z. B. Xen. Cyr. 5, 4, 14. Dem. p. 414, 10.; *τινὰ ἐν μεγάροισι*, Il. 3, 207. Od. 7, 190., *ἐν δόμοις*, Eur. Alc. 1013.; mit dem Dat., womit bewirthen, *σίτοισι*, Soph. fr. 579 D., *τινὰ πολλοῖς ἀγαθοῖς*, gastfrei beschenken mit, Xen. Cyr. 5, 3, 2., *ξενίοις*, Themist. p. 301. A. *ὑμᾶς ξενίσωμεν, ὧν — ἔχομεν*, von dem bewirthen, was wir hatten, Ar. Lys. 1184. — Met. *ὃν — φοίνιος Ἄρης οὐκ ἐξένισεν*, den der blutige Ares nicht aufnahm, d. i. der nicht im Kriege umkam, Soph. El. 96. — Pass., als Gastfreund aufgenommen, bewirthet werden, sich bewirthen lassen, Ar. Ach. 73. Xen. Cyr. 3, 1, 43., *ὑπό τινος*, Hdt. 1, 30. Plat. Tim. p. 17. B. Xen. Hell. 3, 1, 24. u. a., *παρά τινι*, Diod. 14, 30. Act. ap. 10, 6. *ξ. λαχάνοισιν*, Theop. b. Ath. 6. p. 308. A. 2) *befremden*, d. i. in Verwunderung, Bestürzung setzen, *ξενίζουσα καὶ καταπληκτικὴ πρόσοψις*, Pol. 3, 114, 4.; überh. etwas in der gewohnten Weise zu seinem Nachtheil stören, *ξ. καὶ ταράττει ἡ περὶ τὰ χείρω μετάβολὴ τοὺς μεθισταμένους*, Geop. 2, 46. vgl. *ξενισμός*, 2. *ξενίζοντα τὴν ἀκοὴν ὀνόματα*, die das Ohr befremden, Hel. 6, 14. 9, 18. Pass., befremdet, erschreckt werden, erstaunen, *τινί*, über etwas, Pol. 1, 23, 5. 3, 68, 9., *διὰ τὸ παράδοξον, ἐπί τινι, κατά τι*, id. 1, 49, 7. 2, 27, 4. 1, 33, 1.; auch mit d. Acc., *τὸ παράδοξον*, id. 29, 11, 6. II) intr., 1) *ein Fremder seyn*, nicht Bürger seyn, Dem. p. 1304, 6. 11. 2) *fremd, ungewöhnlich seyn*, thun, sich gebehrden, sprechen, öft. b. Luc., z. B. laps. in salt. 14., *τῷ τρίβωνι*, merc. cond. 24. *Θάνατος τραγικὸς καὶ τῇ τόλμῃ ξενίζων*, hist. conscr. 34.; vom Ausdruck, *τὸ ξενίζον τῆς λέξεως*, das Fremde, Ungewöhnliche, Diod. 12, 53. *ξενίξουσα λέξις*, Luc. hist. conscr. 45. *τὸ σύνηθες ξενιζούσης εὐδαιμονίας τερπνότερον*, Long. 4, 26.

ξενικός, ή, όν, b. Eur. Ion 721. zw. End., ion. *ξεινικός*, Hdt., (*ξένος*) den Fremden betreffend, ihm eigen, *ξενικὸν ἀστικόν θ' ἅμα μίασμα*, Aesch. Suppl. 618. *ξ. κρέα*, der Fremden, Eur. Cycl. 370. *ξενικά*, die Abgabe der Fremden (in Athen), Dem. p. 1309, 5. Dah. überh. *fremd, ausländisch, νόμαια, ἱρά*, Hdt. 1, 135. 172., *ὀνόματα, νόμισμα*, Plat., *ἀρεταί, πρεσβεῖαι*, Aeschin. u. a. *ξενικὰ ἁμαρτήματα, ὁμιλήματα*, Vergehen gegen Verkehr mit Fremden, Plat. legg. 5. p. 730. A. B. *ξενικοὶ λόγοι*, Reden der Fremden, Ar. Ach. 634., *πόλεμος*, opp. *ἐμφύλιος*, Pol. 1, 71, 7. Bes. häufig *τὸ ξενικόν*, Söldnerschaar, Miethstruppen, Ar. Plut. 173. Thuc. 8, 25. Xen. Dem. u. a., auch *τὰ ξενικά*, Xen. u. a. *ὁ μισθοφόρος ὄχλος ὁ ξ.*, Thuc. 3, 109. *ξ. στράτευμα*, Isocr., *νῆες*, Thuc. Selten auch *gastfreundlich*, wie *ξένιος, θεός*, Plat. legg. 9. p. 879. E. *ξ. τράπεζα*, der gastliche Tisch, Aeschin. p. 85 z. E. Ath. 4. p. 143. C., *φιλία*, Arist. eth. Nic. 8, 12.

ξένιον, τὸ, s. *ξένος*, 2.

ξένιος, α, ον, ion. *ξείνιος*, Hom. (der jedoch in der Od. oft auch *ξένιος*, η, ον, gebraucht) Hdt., *gastlich, gastfreundlich*, zum Gastfreund od. der Gastfreundschaft gehörig, *Ζεύς*, der Beschützer der Gastfreunde u. des Gastrechts, Hom. (s. bes. Od. 9, 270: *Ζεὺς ἐπιτιμήτωρ ἱκετάων τε ξείνων τε, Ξείνιος, ὃς ξείνοισιν ἅμ' αἰδοίοισιν ὀπηδεῖ*.) Pind. Aesch. Xen. Plat. u. a. Auch *ξ. πατήρ*, Pind. Nem. 5, 61., *θεός*, Plat. Soph. p. 216. B. *ξ. ἄστυ*, Pind. Nem. 4, 38., *κοίτα*, id. Pyth. 3, 56.; bes. *ξ. τράπεζα*, der gastliche Tisch, *mensa hospitalis*, Od. 14, 158. 17, 155. Pind. Isthm. 2, 58. Ol. 3, 72 (im Plur.). Aesch. Ag. 401. Dah. *ἐπὶ ξενίᾳ καλεῖν τινα* u. ä., s. *ξενία*. Bes. 2) *τὸ ξένιον*, ion. *ξείνιον*, Hom. Hdt. (vgl. *ξεινήϊον*), sc. *δῶρον*, das *Gastgeschenk*, Geschenk des Wirthes an den Gast, selten im Sing., Pind. Pyth. 4, 62., gew. im Plur., Hom. Pind. Hdt. Xen. Plat. u. a. Meist bestehen diese b. Hom. in Speise, Trank u. Nachtlager, vgl. Il. 11, 779. 18, 387. Od. 8, 490. 14, 404.; doch kommt oft ein *κειμήλιον*, ein anderes werthvolles Geschenk hinzu. *ξένια παρέσχε δαῖτα παιδείων κρεῶν*, Aesch. Ag. 1590. *ἱκέτας δέχεσθαι — ξένιά τε δοῦναι*, Eur. Cycl. 301. vgl. 342. *βοῦν ξένια πέμπειν*, Xen. Hell. 7, 2, 3. vgl. Cyr. 3, 1, 42. An. 4, 8, 23. *ἐπὶ ξένια (ξείνια) καλεῖν*, = *ἐπὶ ξενίᾳ κ.*, gastlich einladen, Hdt. 2, 107. 5, 18. 6, 34. 9, 89. Xen. An. 7, 6, 3. Aeschin. u. a. *ἐπὶ ξένια παραλαβεῖν*, Hdt. 4, 154., *δέχεσθαι*, Xen. An. 6, 1, 3. *ξενίοις δέχεσθαί τινα*, Xen. An. 5, 5, 25. Diod. 4, 12. 21. Auch sind *ξένια* Geschenke, die ein Staat einem sich nahenden Heere giebt zum Zeichen der Freundschaft, zur Verhinderung von Plünderung, gewöhnlich in Lebensmitteln bestehend, Xen. An. 5, 5, 2. 14. 25. 6, 2, 3. 3) *ξενία, ἡ*, sc. *γῆ*, die Fremde, *ἐπὶ ξενίας*, in der Fremde, Plat. Crat. p. 429. E. Vgl. *ξενία*.

Ξένιππος, ὁ, ein Athenienser, Dem. p. 1021, 16.

Ξενίς, ίδος, ἡ, griech. Frauenname, Dem. p. 1386, 8.

ξένῐσις, εως, ἡ, (*ξενίζω*) Bewirthung eines Fremden, *ξενίσεις ποιεῖσθαι τῶν τριηριτῶν*, die Schiffsmannschaft bewirthen, Thuc. 6, 43.

ξένισμα, ατος, τὸ, = *ξενία*, Theod. Prodr.

ξενισμός, ὁ, = *ξένισις*, gastfreundliche Aufnahme, Bewirthung, *τινός*, Plat. Lys. p. 205. C. Luc. salt. 45., im Plur., Plut. Demetr. 12. mor. p. 158. C. 2) das Fremde od. Fremdartige einer Sache, ihre Neuheit od. Ungewohnheit, Pol. 15, 17, 1. Diog. L. 2, 94. *διὰ τὸν ξενισμὸν καὶ τὸ παράδοξον ἀπιστεῖν*, Diod. 3, 33. Auch die plötzliche Veränderung, Störung, *τῶν ὑδάτων*, Diosc. 2, 182. *οὐ χρὴ τὰς κυούσας ποικιλίᾳ τῶν ὑδάτων ξενίζειν· ἀμβλίσκουσι γὰρ τοῖς τοιούτοις ξενισμοῖς*, Hippiatr. Vgl. *ξενίζω*, I, 2.

ξενιστής, οῦ, ὁ, der Gastfreund, Schol. Pind. 4, 52. Theod. Prodr.

ξενῑτεία, ἡ, 1) das Leben eines Fremden od. in der Fremde, auf Reisen, Democr. b. Stob. fl. 40, 6. Artem. 3, 15. 2) = *ξένισις*, Sap. 18, 3., von

ξενῑτεύω, (*ξένος*) als Fremdling od. in der Fremde, auf Reisen leben, Pol. 12, 28, 6. Strab. 14. p. 673. Philo, opp. *τὴν πατρίδα οἰκεῖν*, Luc. patr. enc. 6. — Dep. med., als Krieger in der Fremde od. in fremden Diensten seyn, Isocr. p. 107. A. 410. C. Antiphan. b. Suid. 2. p. 1033 Bernh.

Ξενίων, ωνος, gr. Männern., Suid.

Ξενοβούλη, ἡ, gr. Frauenn., Inscr.

ξενοδᾰ́ικτης, ου, ὁ, (*δαΐζω*) der Gastfreunde od. Fremde Mordende, Eur. Herc. f. 391.

ξενοδαίτης, ου, ὁ, (*δαίω, δαίς*) der die Gäste od. die Fremden frisst, *θήρ*, Eur. Cycl. 659. vom Kyklopen.

Ξενόδῐκος, ὁ, gr. Männern., Paus. 6, 14, 12.

ξενοδοκέω, ion. *ξεινοδ.*, Hdt., Gastfreunde od. Fremde aufnehmen u. bewirthen, beherbergen, *ἀνθρώπους*, Hdt. 6, 128., abs., Eur. Alc. 552. Plat. rep. 4. p. 419.; überh. beherbergen, *χελιδὼν ἔκγονα ξ. θαλάμοις*, Anth. 10, 16, 6.; met., Luc. am. 47. 2) bezeugen, = *μαρτυρεῖν*, Pind. fr. 278. Von

ξενοδόκος, *ον*, ion. *ξεινοδόκος*, Hom. Hes. Theocr., (*δέχομαι*) einen Gastfreund od. Fremden aufnehmend, bewirthend. *ὁ ξ.*, *der Wirth* im Gegens. *des Gastes*, *ξεῖνος*, Il. 3, 354. Od. 8, 210. Hes. op. 181. Theocr. 16, 27. *ἀνὴρ ξ.*, Od. 8, 543. 15, 55. 2) der Zeuge, Simon. b. Apollon. lex. H. vgl. Boeckh. Pind. fr. 278.

Ξενόδοκος, *ὁ*, gr. Männern., Aeschin. p. 49, 19. Paus, Inscr.

ξενοδοχεῖον, *τὸ*, Ort, wo Fremde aufgenommen werden, Herberge, Wirthshaus, Julian. ep. 49. Suid., von

ξενοδοχέω, = *ξενοδοκέω*, Timoth. 1, 15, 10. — Med., bei sich aufnehmen, Schol. Lyc. 92.

ξενοδόχημα, *ατος*, *τὸ*, = *ξενοδοκεῖον*, Nicet.

ξενοδοχία, *ἡ*, (*ξενοδόχος*) Aufnahme u. Bewirthung eines Gastfreundes od. Fremden, Xen. oec. 9, 10. KS.

ξενοδοχικός, *ἡ*, *όν*, gastfreundlich, Schol. Pind. Ol. 3, 68., von

ξενοδόχος, *ον*, (*δέχομαι*) = *ξενοδόκος*, Iambl. v. Pyth. 113. Poll. 1, 74. Vgl. Thom. M. p. 251, 12. 298, 2 Ritschl.

Ξενόδοχος, *ὁ*, gr. Männern., Plut. Alex. 51.

Ξενόδωρος, *ὁ*, gr. Männern., Inscr.

ξενοδώτης, *ου*, *ὁ*, (*δίδωμι*) Gastgeber, Wirth, Beiw. des Bacchus, Anth. 9, 524, 15.

ξενόεις, *εσσα*, *εν*, (*ξένος*) voll von Gastfreunden od. Fremden, von Fremden viel besucht, *θρόνος*, Eur. Iph. T. 1282.

ξενοθῠτέω, (*θύω*, *θύτης*) Gastfreunde oder Fremde opfern, Strab. 7. p. 298.

Ξενοίτας, *ὁ*, ein Achäer, Pol. 5, 45.

Ξενόκλεια, *ἡ*, gr. Frauenn., Paus.

Ξενοκλείδης, *ου*, *ὁ*, gr. Männern., a) ein korinth. Feldherr, 1, 46. b) ein ath. Dichter, Dem.

Ξενοκλῆς, *έους*, *ὁ*, gr. Männern., bes. a) ein Lakedämonier, Xen. Hell. 3, 4, 20. Plut. b) ein schlechter tragischer Dichter, Ar. Thesm. 169. u. öft. (in der Form *Ξενοκλέης*.), u. a. Athener b. Isae. p. 38, 8. Inscr.

ξενοκοπέω, (*κόπτω*) Gäste od. Fremde schlagen, Metag. com. b. Phot. p. 308, 24., wo aber statt *ξενοκοπεῖν* herzustellen ist: *ξυνεκόπην*.

Ξενοκράτεια, *ἡ*, gr. Frauenn., Inscr.

ξενοκρᾰτέομαι, (*κρατέω*) von Fremden, bes. von Miethheeren beherrscht werden, Aen. Tact.

Ξενοκράτη, *ἡ*, gr. Frauenn., Plut. [*ᾰ*]

Ξενοκράτης, *ους*, *ὁ*, ion. *Ξεινοκρ.*, griech. Männern., bes. ein pythischer Sieger, Pind. Pyth. 6. Isthm. 2.; ein Philosoph aus Chalkedon, Nachfolger des Speusippos in der Akademie, Ael. v. h. 2, 16. Diog. L. 4, 15., der noch fünf desselben Namens anführt. Dav. Adj. *Ξενοκράτειος*, *α*, *ον*, Schol. Arist. p. 24, 42. [*ᾰ*]

ξενοκρίτης, *ὁ*, (*κρίνω*) Richter der Fremden, Eust. Il. p. 897, 41. [*ῐ*]

Ξενόκριτος, *ὁ*, gr. Männern., Inscr., bes. ein lyrischer Dichter, Plut. mor. p. 1134. B.; ein Bildhauer aus Theben, Paus. 9, 11, 14.

ξενοκτονέω, ion. *ξεινοκτ.*, (*ξενοκτόνος*) Gastfreunde od. Fremde tödten, Hdt. 2, 115. Eur. Hec. 1247. Diod. 4, 18. 90. Ath. Luc.

ξενοκτονία, *ἡ*, Tödtung der Gastfreunde od. Fremden, Dion. H. ant. 1, 41. Diod. 1, 88. Plut., v.

ξενοκτόνος, *ον*, (*κτείνω*) Gastfreunde oder Fremde tödtend, *τέχνη*, Eur. Iph. T. 53., *πάλαι*, Lyc. 124.; Aeschin. p. 85, 42. Plut. Mar. 8. Luc. deor. 16, 2.

ξενοκυστᾰπάτη, *ἡ*, (*κύστη*, *ἀπατάω*) heimlicher Beischlaf mit einer fremden Frau, Anth. 11, 7, 4. [*πᾰ*]

ξενολογέω, (*ξενολόγος*) Fremde anwerben, bes. zu Kriegern, dah. Miethsoldaten werben, Isocr. p. 101. D. Dem. p. 1019, 12. Pol. Diod. Plut., *πλῆθος μισθοφόρων*, Pol. 1, 9, 6. Met., *ἔλεόν τινι*, erschaffen, erwerben, Diod. exc. p. 600, 71. Dav.

ξενολόγησις, *εως*, *ἡ*, = d. folg., Nicet.

ξενολογία, *ἡ*, (*ξενολόγος*) das Anwerben Fremder zu Kriegern, das Anwerben von Miethsoldaten, Arist. oecon. 2, 40. Diod. 19, 61.

ξενολόγιον, *τὸ*, Heer von angeworbnen Miethlingen, = *ξενικόν*, Pol. 29, 8, 6. 31, 25.

ξενολόγος, *ὁ*, (*λέγω*, 2.) der Fremde zu Miethsoldaten anwirbt, Werber, Pol. 1, 32, 1. 5, 63, 9. Plut. Dion. 23.

ξενομᾰνέω, (*μαίνομαι*) tolle Leidenschaft od. Vorliebe für alles Fremde haben, Plut. mor. p. 527. F. Dav.

ξενομᾰνία, *ἡ*, tolle Leidenschaft od. Vorliebe für das Fremde, Bud. ohne Auct. (Plut.?)

Ξενόμβροτος, *ὁ*, ein Koer, Paus. 6, 14, 12.

Ξενομένης, *ους*, *ὁ*, ein Spartaner, Inscr.

Ξενομήδης, *ὁ*, ein Historiker aus Chios, Dion. H. Thuc. jud. 5. Schol. Ar. Lys. 448.

ξενόομαι, ion. *ξεινόομαι*, Pass. u. Med. von *ξενόω*, w. s., I) Pass. mit Fut. med. *ξενώσομαι*, Soph. Phil. 303., 1) in die Fremde, aus dem Lande gebracht werden od. gehen, *πατρὸς οὕτω δαρὸν ἐξενωμένον*, Soph. Trach. 68. vgl. Eur. Hipp. 1088. Ion 820. 2) *gastlich aufgenommen werden*, Aesch. Choeph. 702. Soph. l. l., *ἐν Ἀδμήτου δόμοις*, Eur. Alc. 68, *ὕδατι Κασταλίας*, am kastalischen Quell, d. i. zu Delphi, Pind. Pyth. 5, 41., *Θήβᾳ*, ebd. 4, 533., *παρά τινι*, bei Jem. als Gastfreund einkehren, Xen. An. 7, 8, 8. Plat. legg. 12. p. 953. C., auch bloss *τινί*, Xen. l. l. §. 6. b) sich mit Jem. (*τινί*) durch Gastfreundschaft verbinden, Gastfreundschaft mit ihm schliessen, *πόλιες ἀλλήλῃσι ἐξεινώθησαν*, Hdt. 6, 21. Xen. Hell. 4, 1, 29. *βασιλεῦσιν ἐξενωμένος*, Lys. p. 248 z. E., u. abs., *ἐξενωμένος*, = *ξένος*, Xen. Hell. 4, 1, 34. — II) Med., gastlich bei sich aufnehmen, *τινά*, Aesch. Suppl. 927. Lyc. 92.

ξενοπᾰθέω, (*πάσχω*) eine fremde Empfindung haben, von einer Sache wie von etwas Fremdem, Ungewohntem berührt werden, dah. fremd und scheu thun, *οἱ πῶλοι πτύρονται καὶ ξενοπαθοῦσι*, Plut. Philop. 12., mit *δυσανασχετεῖν*, id. mor. p. 607. C., mit *ἀδημονεῖν*, ebd. p. 601. C.

Ξενοπείθεια, *ἡ*, eine Spartanerin, Theopomp. b. Ath. 13. p. 609. B.

Ξενοπείθης, *ους*, *ὁ*, gr. Männern., bes. mehrerer Athener, Dem. Inscr.

ξενοποικῐλόπτερος, *ον*, (*ποικίλος*, *πτερόν*) mit fremden bunden Federn geschmückt, Tzetz. hist. 2, 843.

ξενοπρεπής, *ές*, (*πρέπω*) fremd aussehend od. erscheinend, fremd, ungewöhnlich, Hipp. p. 26, 45. 750. E., *κακόν*, Aret. p. 69, 28., *ὀνομασία*, Dion. H. de vi. Dem. 34. Comp. *ξενοπρεπέστερος*, Aret. p. 61, 30.

ξένος, η, ον, ion. *ξεῖνος, η, ον*, b. Hom. Hes. Epp. Hdt. stets in der ion. Form, welche bei Pind. häufig, oft auch in den lyr. Stellen u. Anapästen der Tragg. vorkommt, zuw. auch im Trim., Soph. OC. 948 (Herm. mit Elmsl. *ξένον*). 194. u. öft. im Voc., El. 675. 1119. OC. 33. 47. 856. 1094. Eur. Iph. T. 798., nach Elmsl. nur des Metrums wegen (s. Herm. Soph. OC. 928.), wogegen Wunder exc. zu Soph. OC. 925. Das Fem. *ξένος* gebraucht Eur. Suppl. 94: *ξένους γυναῖκας*, u. nach Wund. Verm. Soph. El. 1451. Gew. I) als Subst. *ὁ ξένος* (*ξεῖνος*), 1) *der Gastfreund*, mit dem man sich zu gegenseitiger, gastlicher Aufnahme u. Freundschaft für sich selbst u. seine Nachkommen durch Geschenke u. religiöse Gebräuche unter dem Schutze des *Ζεὺς ξένιος* verband, *αἱα (κειμήλια) φίλοι ξεῖνοι ξεινοῖσι διδοῦσιν*, Od. 1, 313. Da sich also die Gastfreundschaft von Geschlecht zu Geschlecht forterbte, so erklären sich die häufig vorkommenden Ausdrücke, *ξεῖνος πατρώϊος, παλαιός, so ξεῖνοι δ' ἀλλήλων πατρώϊοι εὐχόμεθ' εἶναι ἐξ ἀρχῆς*, Od. 1, 187. *ξεῖνοι δὲ διαμπερὲς εὐχόμεθ' εἶναι ἐκ πατέρων φιλότητος*, ebd. 15, 196., u. als Diomedes Il. 6, 215. aus Glaukos Erzählung die gastfreundliche Verbindung ihrer Geschlechter erkennt, sagt er: *ἦ ῥά νύ μοι ξεῖνος πατρώϊός ἐσσι παλαιός*. Vgl. noch Od. 17, 522. *ξ. πατρῷος*, Eur. Hec. 19. 26., *παλαιός*, Soph. Tr. 262. Bes. häufig gebraucht es Hom. vom *Gast*, im Gegens. zum Wirth, Gastgeber, *ξεινοδόκος*, s. bes. Od. 8, 543. 15, 55.; doch auch vom Wirth, Il. 15, 532. 21, 42. Od. 8, 166. 208. 14, 53. Eben so steht das Wort bei Pind. Hdt. u. Att. in Pros. u. Poes., theils abs., theils mit dem Dat., z. B. Hdt. 1, 20. 22. Thuc. 2, 13., theils mit dem Gen., Pind. Pyth. 9, 145. Xen. An. 2, 4, 15. vgl. 1, 5 (wo es mit *φίλος* verbunden ist, wie Eur. Phoen. 402. Dem. p. 241, 11. 242, 25.). Plut. mor. p. 157. D. Hdn. 1, 16, 3. Auch *ξ. ἀνήρ*, Soph. Tr. 40. 2) überh. *der Fremde*, der, auch wenn er nicht durch frühere Verträge einen Anspruch auf Gastfreundschaft machen konnte, bei dem Hellenen wie bei dem alten Deutschen gastliche Aufnahme fand und, wie die Bettler u. Schutzflehenden, unter dem Schutze des *Ζεὺς ξένιος* stand; s. Od. 6, 207. 15, 58: *πρὸς γὰρ Διός εἰσιν ἅπαντες ξεῖνοί τε πτωχοί τε*. 9, 270: *Ζεὺς ἐπιτιμήτωρ ἱκετάων τε ξείνων τε, ξείνιος, ὃς ξείνοισιν ἅμ' αἰδοίοισιν ὀπηδεῖ*. Mit *ἱκέτης* verb. auch Od. 8, 546. Dah. später *der Fremde*, der aus einem andern Lande ist, im Gegensatz des einheimischen Bürgers, allg. in Pros. u. Poes. (opp. *ἔνδημος*, Hes. op. 223., od. *ἀστός*, Pind. Pyth. 4, 138. Ol. 7, 165. Soph. OC. 13. Thuc. 6, 16. Plat. rep. 10. p. 613. D., od. *πολίτης*, z. B. Pind. Isthm. 1, 75. Aesch. Sept. 924 fg. Plat. Gorg. p. 473. D., od. *ἐπιχώριος*, id. Men. p. 94. D. Verbunden mit *μέτοικος*, Thuc. 4, 90. Plut. mor. p. 607. A., mit *ἐπήλυδες*, Luc. Herm. 24. Bei den Lakedämoniern = *Ausländer, Nichtgrieche*, Barbar, Hdt. 9, 11. — Dah. ist 3) von Hom. an die Anrede für Einen, dessen Namen man nicht kennt, od. nicht nennt, *ὦ ξένε* (*ξεῖνε*), *mein Freund, mein Lieber*. Zuw. auch ausser der der Anrede, Brunck Soph. OR. 813. 4) der Fremdling, welcher sich dem Hause um Sold anschliesst, *Miethling*, Od. 14, 102. Besond. der *Miethsoldat, Söldner*, der Ausländer, der einer fremden Macht um Sold dient, von Thuc. an allg. in att. Pros., bes. von den Griechen in pers. Diensten. — Das Fem. *ἡ ξένη, die Ausländerin, Fremde*, findet sich erst nach Hom. b. Pind. Pyth. 4, 415 (*ξείνας*). Aesch. Ag. 950. Xen. Hier. 1., 28. u. allg. Vgl. II, 1. II) als Adj., 1) *fremd, ausländisch*, *ἄνθρωποι*, Il. 24, 202. Od. 7, 32., und in der Anrede *ξεῖνε πάτερ*, Od. 7, 28. *ξείνα γαῖα*, die Fremde, das Ausland, Pind. Pyth. 4, 210. *ξ. χθών, γαῖα*, Soph. El. 1111. OC. 1256. u. öft. Eur., auch bloss *ἡ ξένη, ἐν ξένᾳ*, Soph. Phil. 135. *ἐπὶ ξένης*, Xen. rep. Lac. 14, 4. Plut. mor. p. 576. C. *ἐν ξέναισι χεροί*, in den Händen der Fremden, Soph. El. 1141. *ξ. δόμοι*, Eur. Phoen. 339., *πόλις*, id. 369. u. öft. b. Eur. *ξένον πόδα ἐλθεῖν*, d. i. in die Fremde gehen, Eur. Suppl. 171. *ξένοι πόλεμοι*, auswärtige Kriege, opp. *ἐμφύλιοι*, Hdn. 1, 1, 5. vgl. 3, 15, 16. 2) einer Sache *fremd, unbekannt* mit etwas, mit dem Gen., *τοῦ λόγου*, Soph. OC. 218., *τῶν συνηγμένων*, Anth. 4, 3, 37. Hel. 10, 14. 3) *befremdend, fremdartig, ungewöhnlich*, überraschend, unerhört, *λόγοι*, Aesch. Prom. 690., *τιμωρίαι*, Tim. Locr. p. 104. D. *ξενὰ καὶ ταῖς ὄψεσι καὶ ταῖς προσηγορίαις*, Diod. 3, 15. *ξ. πρᾶγμα*, Luc. Char. 13. Aret. p. 58, 3. 1 Petr. 4, 12. — Adv. *ξένως ἔχω τινός*, ich bin unbekannt mit etwas, unkundig einer Sache, Plat. ap. p. 17 z. E. Dav.

ξενόσπορος, ον, (*σπορά*) aus fremdem Saamen, Pisid.

ξενόστᾰσις, εως, ἡ, (*στάσις*) Ort zur Aufnahme der Gastfreunde od. der Fremden, Fremdenherberge, Soph. OC. 91. *πάνδοκος ξ.*, id. fr. 258 D.

Ξενόστρᾰτος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

ξενοσύνη, ἡ, Gastlichkeit, Gastfreundschaft, Gastrecht, ion. *ξεινοσύνη*, Od. 21, 35.

ξενοτάφιον, τὸ, (*τάφος*) Fremdenbegräbniss, Suid. s. v. *πολυάνδριον*. [ᾰ]

ξενότῑμος, ον, (*τιμάω*) Gastfreunde oder Fremde ehrend, *ἐπιστροφαὶ δώματων*, Aesch. Eum. 545.

Ξενότῑμος, ὁ, Name mehrerer Athener, Thuc. 2, 23. Isocr., u. a. auf Inscr.

ξενότροπος, ον, Adv. — *τρόπως*, (*τρόπος*) fremdartig, Pisid. u. a. Spät.

ξενοτροφέω, (*ξενοτρόφος*) Fremde ernähren, bes. Miethsoldaten halten, Isocr. p. 168 D. Dem. p. 157, 12. Plut. Ag. 40. mor. p. 214. D., *χρήματα*, Thuc. 7, 48., *μεγάλας δυνάμεις*, Diod. 1, 67. Dav.

ξενοτροφία, ἡ, das Ernähren von Gastfreunden od. Fremden; bes. das Halten von Miethsoldaten, Hyperid. b. Poll. 3, 59.

ξενοτρόφος, ον, (*τρέφω*) Gastfreunde oder Fremde ernährend, beköstigend, bes. Miethsoldaten haltend, Lexx. (?)

Ξενοφάνης, ους, ὁ, gr. Männern., bes. a) ein Athener, Vater des Lamachos, Thuc. 6, 8. b) ein Philosoph aus Kolophon, Stifter der eleatischen Schule, s. Karsten fr. Xenoph. Amst. 1830.; u. a. b. Pol. 7, 9, 1. Paus. Inscr. [ᾰ]

Ξενοφάντη, ἡ, eine Athenerin, Inscr.

Ξενοφαντίδας, ὁ, ein Lakedämonier, Thuc. 8, 55.

Ξενόφαντος, ὁ, gr. Männern., Ar. Nub. 349. Arist. eth. 7, 8. Pol. 4, 50, 5.

Ξενόφῐλος, ὁ, ein Bildhauer, Paus. 2, 23, 4.; ein Pythagoräer, Luc. macrob. 18. Ael. lambl., u. a., Inscr. — Ion. *Ξεινόφιλος*, Simon. in Anth. app. 79, 3.

ξενοφονέω, (*ξενοφόνος*) Fremde morden, *ἐπήλυδας*, Eur. Iph. T. 1021.

ξενοφονία, ἡ, =ξενοκτονία, Isocr. p.228. C., v.

ξενοφόνος, ον, (φονεύω, ΦΕΝΩ) Gastfreunde od. Fremde mordend, τιμαί, Eur. Iph. T. 776., ἄνδρες, Plat. ep. 7. p. 336. D.; ion. ξεινοφ., Nonn. dion. 9, 41.

Ξενόφρων, ονος, ὁ, ein Athener, Dem. p. 402, 15.; ein Sikelier, Philostr.

ξενοφυής, ές, (φυή) von fremder, ungewöhnlicher Natur, Gestalt, θηρία, θῆρες, Tzetz.

Ξενοφῶν, ῶντος, ὁ, griech. Männern., 1) ein olymp. Sieger aus Korinth., Pind. Ol. 13. 2) mehrere Athener, bes. a) ein Feldherr, Thuc. 2, 70. b) Sohn des Gryllos, Schüler des Sokrates. c) ein Dichter der alten Komödie, Mein. hist. com. p. 270. 3) ein Erotiker aus Ephesos. Andere b. Pol. Paus. Diog. L. 2, 55. — Ion. Ξεινοφόων, Timon b. Diog. l. l. — Dav. Adj. Ξενοφώντειος, α, ον, Dio Chr. 1. p. 483. Poll. 1, 112.

ξενοφωνέω, (ξενόφωνος) fremd, in fremder Sprache, ungewöhnlich sprechen, Schol. Il. 23, 403. Chrys. Auch: durch seine Sprache befremden, erschrecken, im Pass., KS.

ξενοφωνία, ἡ, fremde, ungewöhnliche Sprache od. Rede, Walz Rhet. 8. p. 778, 17. Poll. 2, 113., von

ξενόφωνος, ον, (φωνή) fremd od. ungewöhnlich sprechend, Poll. 2, 113.

Ξενοχάρης, ους, ὁ, gr. Männern., Inscr. [ᾰ]

ξενόω, fremd machen, τινά τινος, Jem. einer Sache berauben, Hel. 6, 7. u. Spät. Vgl. ξενόομαι.

ξενύδριον, τὸ, Men. b. Ath. 4. p. 132. D., ú.

ξενύλλιον, τὸ, Demin. von ξένος, Plut. mor. p. 240. D.

Ξένυλλος, ὁ, gr. Männern., Inscr., u. Ξένυλλα, ἡ, gr. Frauenn., Ar. Thesm. 633.

Ξενώ, οῦς, ἡ, gr. Frauenn., Inscr.

ξενών, ῶνος, ὁ, 1) Fremdenzimmer, Gastzimmer, Eur. Alc. 543. 547. Anaxandr. b. Ath. 2. p. 48. A. Diod. 13, 20. 2) Gasthaus, Herberge, ξενοδοχεῖον, Plat. Tim. p. 20. C. legg. 12. p. 953. C. Luc. am. 8.

Ξένων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Thuc. 7, 19. Dem. u. a.

ξένωσις, εως, ἡ, (ξενόομαι) Entfremdung, Versetzung in einen fremden, neuen, ungewohnten Zustand, Neuerung, Eur. Herc. f. 965.

Ξερξηνή, ἡ, eine an Klein-Armenien gränzende Landschaft Asiens, Strab. 11. p. 528., von

Ξέρξης, ου, ὁ, 1) Sohn des Darius Hystaspis, König der Perser, Aesch. Hdt. 2) Sohn des Artaxerxes I., Diod. 12, 64. Adj. Ξερξικός, ή, όν, Byz. (Das W. bedeutete nach Hdt. 6, 98. ἀρήϊος.)

ξερός, ά, όν, ion. st. ξηρός, trocken, Od. 5, 402: ἐπὶ ξερὸν ἠπείροιο, gegen das Trockne des Festlandes, also st. ἐπὶ ξερὰν ἤπειρον, grade wie ἐπὶ δεξιὰ χειρός st. ἐπὶ δεξιὰν χεῖρα. — Eben so αἰγιαλῶν ποτὶ ξ., Nic. th. 704. νήσου ποτὶ ξερόν, Ap. Rh. 3, 322. vgl. Anth. 6, 304. (Verw. mit σχερός, σκηρός, σκιρρός, χέρσος, Spitzn. vers. Her. p. 47.)

ξέσις, εως, ἡ, (ξέω) das Schaben, Kratzen, Abputzen, Glätten, Poliren, Hobeln, Bohnen, Schleifen, glättendes Bearbeiten des Holzes, Horns od. Steins, Theophr. h. pl. 5, 6, 4.

ξέσμα, ατος, τὸ, (ξέω) 1) das Geschabte, Gekratzte; dah. = ξόανον, Anth. 9, 328, 4. 2) das Abgeschabte, Schabsel, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 129. Marc. Ant. 8, 50. Ueberall im Plur.

ξεσμή, ἡ, (ξέω) = ξέσις, das Abschaben, Tzetz. exeg. p. 122, 15.

ξεσμός, ὁ, = das vor., Euseb. h. e. 8, 8. Hesych.

ξέσσε, ep. 3 aor. von ξέω st. ἔξεσε, Od.

ξεστήρ, ῆρος, ὁ, der Schaber, Abschaber, Glätter, Polirer, Theod. Prodr.

ξέστης, ου, ὁ, ein Maass für flüssige und trockne Dinge, lat. sextarius, hielt in Rom 20 Unzen, an andern Orten mehr od. weniger, Anth. 11, 298, 5. Galen. Dav.

ξεστιαῖος, α, ον, den sextarius betreffend, μέτρον, Gal. de comp. med. 1. p. 328.

ξεστίον, τὸ, Demin. von ξέστη, Synes. ep. 135.

ξεστός, ή, όν, (ξέω) geschabt, gekratzt, abgeputzt, durch Schaben, Feilen, Raspeln, Bohnen, Hobeln, Behauen geglättet od. polirt, bei Hom. a) von behauenem u. geglättetem Holz, ξ. δίφρος, ἵππος, οὐδός, τράπεζα, ἐλάτη, ἐφόλκαιον: eben so Hes. sc. 133. Pind. Pyth. 2, 20. 4, 167. Tyrtae. fr. 8(7), 37 Bgk. Eur. Ar. Thesm. 778. u. Spät. b) von behauenem u. polirtem od. geschliffnem Stein, ξ. λίθοι, ξεστοῖς λάεσσι, Il. 18, 504. Od. 3, 406. 8, 6. 10, 211. 253. Hdt. 2, 124. Xen. An. 3, 4, 10., πέτρος, Pind. Nem. 10, 126., κροκάλαι, von den Meereswellen geglättet, Orph. Arg. 1099.; auch gehören hieher die ξεσταὶ αἴθουσαι, Hallen von geglätteten Steinen, Il. 6, 243. 20, 11., παστάς, Anth. 6, 178, 2., ἀγυιαί, Eur. Herc. f. 783., τύμβος, τάφος, id. Alc. 839. Hel. 992. c) von geglättetem Horn, Od. 19, 566. Also vom Tischler, Zimmermann, Steinmetz u. Hornarbeiter. 2) auch: glatt, kahl, unbehaart, vom Ohr des Elephanten, Opp. cyn. 2, 520. Dav.

ξεστουργία, ἡ, (ἔΡΓΩ) die Arbeit des Glättens, Polirens u. s. w., τῶν λίθων, Diod. 1, 63.

ξέστριξ, ή, bei den Knidiern = κριθὴ ἡ ἑξάστιχος, Hesych. (Nach Lob. par. p. 18. aus ἕξστιξ entstanden.)

ξέω, f. ξέσω, ep. ξέσσω, pf. pass. ἔξεσμαι, schaben, kratzen, bes. abputzen, durch Schaben, Feilen, Raspeln, Hobeln, Bohnen, Behauen, Schleifen glätten od. poliren, Holz, Stein, Horn bearbeiten, in od. aus Holz schnitzen, in od. aus Stein hauen, dav. ξόανον, ξοΐς, ξόος: also vom Tischler, Zimmermann, Drechsler, Steinmetz, Bildhauer, Hornarbeiter: bei Hom. nur in der Od. u. stets von Bearbeitung des Holzes zum Schiff- u. Hausbau, 5, 245. 17, 341., zu einer grossen Bettstelle, 23, 199. Vgl. Ap. Rh. 1, 1119. στήμων ἐξεσμένος, Ar. fr. 684. D. οἱ ξέοντες, Plat. Theag. p. 124. B. Von Steinen, Luc. somn. 6. Heliod. 5, 14. Anth. öft. (Verw. ΞΑΩ, ξαίνω, ξύω.)

ξηνός, ὁ, = κορμός, Suid. Gebräuchlich ist ἐπίξηνον.

ξηρᾶθεν, Adv., (ξηρά) vom festen Lande her, Eust. op. p. 285, 42.

ξηραίνω, f. ανῶ, aor. ἐξήρᾱνα, ion. ἐξήρηνα, Lob. par. p. 22., aor. pass. ἐξηράνθην, pf. pass. ἐξήρασμαι, Hdt. 1, 186. 7, 109. Hipp., u. ἐξήραμμαι, Theophr. c. pl. 5, 14, 6. Apd. 1, 9, 1. Ath. 3. p. 80. D. Gal. t. 13. p. 55. Schol. Ar. Plut. 1082., aber ἐξήρᾱμαι ist wahrscheinlich fehlerhaft, Schaf. Schol. Par. Ap. Rh. 3, 276. Lobeck Phryn. p. 502., (ξηρός) trocknen, dörren, austrocknen, trocken machen, ἐξηράνθη πεδίον πᾶν, Il. 21, 345. ξ. διώρυχα, Thuc. 1, 109. ξηρανεῖ σ' ὁ Βάκχιος, Eur. Cycl. 575. vgl. Xen. An. 2, 3, 15. mem. 4, 3, 8. Hipp. p. 1168. F. Im Pass., ausgetrocknet werden, trocken werden, dörr werden, trocknen, Plat. Tim. p. 88. D. Phil. p. 31. E. Arist. Theophr.; auch im Med., ὥστε οὐδέποτε

ξηρανεῖται, Arist. meteor. 2, 3. b) von Flüssen und dgl., durch Ausleeren trocken machen, ausleeren, *siccare*, Arist. h. a. 5, 15. Theophr. l. l. c) met., κακουχεῖ αὐτὸν καὶ ξηραίνει, von einem Geizigen, sich ausdörren, Teles b. Stob. fl. 97, 31.

ξηρᾰλειφέω, f. L. st. ξηραλοιφέω, Lobeck Phryn. p. 571.

ξηρᾰλειψις, εως, ἡ, = ξηραλοιφία, Hesych. zw.

ξηρᾰλοιφέω, (ξηρός, ἀλείφω) eig. *trocken salben*, ein Ausdruck aus der Kunstsprache der Ringer vom Einreiben u. Salben des Leibes *mit Oel ohne zugemischtes Wasser*, welches vor dem Anfang der Leibesübungen zur Schmeidigung der Glieder geschah, dah. τὸ ξηρ. b. Plut. alle griech. Leibesübungen in sich begreift; Gegensatz ist das Salben gegen Ermüdung od. nach dem Bade, χυτλοῦσθαι. S. Soph. fr. 437 D. Solon b. Plut. Sol. 1. mor. p. 571. B. Aeschin. p. 19, 25. Schneid. Theophr. t. 4. p. 769. Becker Char. 1. S. 310 fg. Dav.

ξηρᾰλοιφία, ἡ, das trockne Salben der Ringer, d. i. mit blossem Oel, *lutea unctio*, Eust. Il. p. 764, 13. Suid.

ξηραμπέλῐνος, η, ον, (ξηρός, ἄμπελος) von der Farbe des trocknen Weinlaubes, eine Art Purpur, die aber erst bei den Römern aufgekommen zu seyn scheint, χλαμύδες, Suid., δίπλακες, Io. Laur. mag. 1, 16.; dah. *vestes xerampelinae*, Juvenal. 6, 517. *medius inter coccum et muricem color*, Schol.

ξήρανσις, εως, ἡ, (ξηραίνω) die Trockenheit, Dürre, Plut. mor. p. 627. D.

ξηραντέον, Adj. verb. von ξηραίνω, man muss trocknen, dörren, Geop. 3, 8.

ξηραντικός, ή, όν, (ξηραίνω) zum Trocknen gehörig od. geschickt, Plut. mor. p. 624. E. Ath. 2. p. 52. E. Adv. —κῶς, Matth. Med. p. 72.

ξηρᾰσία, ἡ, (ξηραίνω) Trockenheit, Dürre, Arist. h. a. 10, 3. meteor. 4, 7. Theophr. h. pl. 7, 2, 2.

ξήρᾰσις, εως, ἡ, (ξηραίνω) = ξήρανσις, Hipp. p. 453, 47. zw. Lobeck Phryn. p. 117. 502.

ξηρασμός, ὁ, (ξηραίνω) = ξήρανσις, Erotian. p. 44.

ξηράφιον, τὸ, = ξήριον, Aët. 10, 13. [ᾰ] (Nicht Zstzg mit ἀφή, sondern gew. Deminutivform.)

ξηράω, = ξηραίνω, Theophr. c. pl. 2, 9, 12. zw.

ξηρή, ἡ, s. ξηρός, a.

ξήριγγος, ὁ, = ξηροπόταμος, Hesych., der aber ξήριγγοι im Gegentheil durch ποταμοὶ ἀεὶ ῥέοντες erkl.

ξήριον od. ξηρίον, τὸ, (ξηρός) trocknes Heilmittel, Streupülverchen, mit u. ohne φάρμακον, Alex. Tr. u. spät. Aerzte.

ξηρίς, ίδος, ἡ, s. ξυρίς.

ξηροάμυλον, τὸ, (ξηρός, ἄμυλον) trocknes Kraftmehl, trockne Stärke, Geop. 20, 26.

ξηροβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) der Gänger auf dem Trocknen. [ᾰ] Dav.

ξηροβᾰτικός, ή, όν, fähig auf dem Trocknen zu gehn, opp. ἔνυδρος, ζῷα, Plat. Pol. p. 264. D. Arist. h. a. 6, 2 (vulg. ξηροβιωτικῶν).

ξηροβάτρᾰχος, ὁ, (βάτραχος) eine Art Frösche, die auf dem Lande lebt, Epiphan. [βᾰ]

ξηροβῐωτικός, ή, όν, (βιόω) fähig auf dem Trocknen zu leben, s. ξηροβατικός.

ξηροκᾰκοζηλία, ἡ, mit Trockenheit verbundne κακοζηλία im Styl, Dem. Phal. §. 239.

ξηρόκαρπος, ον, (καρπός) von od. mit trocknen Früchten, Theophr. c. pl. 2, 8, 1.

ξηροκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) mit trocknem Kopfe, Alex. Aphr. probl. 1, 2.

ξηρόκολλα, ἡ, (κόλλα) trockner Leim der Goldarbeiter, Aët. 2, 222. Hesych.

ξηροκολλούριον, τὸ, (κολλούριον) trockne Augensalbe, Aët.

ξηρόλῐθος, ὁ, (λίθος) trockner Stein, d. i. Steine ohne Kalk oder Mörtel zusammengefügt, Suid. Byz.

ξηρολουτρέω, (λουτρέω) trocken baden, z. B. in heisem Sande, Hesych. Vgl. Lob. Phryn. p. 594.

ξηρόμῠρον, τὸ, (μύρον) trockne wohlriechende Salbe, wohlriechendes Streupulver, Aët.

ξηρονομικός, ή, όν, (νόμος) auf dem Trocknen weidend, Ath. 3. p. 99. B.

ξηροποιέω, trocken machen, dörren, austrocknen, Diosc. 5, 120., von

ξηροποιός, όν, (ποιέω) trocken machend, dörrend, Eust. Il. p. 871, 3. Schol. Nic. th. 691.

ξηροπότᾰμος, ὁ, (ποταμός) Strom, der im Sommer austrocknet, Regenbach, Giessbach, sonst χείμαῤῥος, Gloss.

ξηροπῠρία, ἡ, (πυρία) trocknes Schwitzbad, Schol. Nic. al. 600.

ξηροπῠρίτης, ου, ὁ, (πῦρ) ἄρτος, = αὐτοπυρίας, Ath. 3. p. 114. C. [ῐ]

ξηρός, ά, όν, Comp., Xen. oec. 19, 6. Plat. Phil. p. 25. C., *trocken, dürr*, von einem ausgetrockneten Flusse, Hdt. 5, 45. τὸ ξηρὸν τοῦ ποταμοῦ, eine trockene, seichte Stelle, Xen. Cyr. 7, 5, 18. τὰς ναῦς ἐπὶ τοῦ ξηροῦ ποιεῖν, ἐς τὸ ξηρὸν ἐξωθεῖν, aufs Trockne, Thuc. 1, 109. 8, 105.; met., καθίζειν τινὰ ἐπὶ ξηροῖς, Einen aufs Trockne setzen, d. i. ihn um Alles das Seinige bringen, Theocr. 1, 51. ξηρὰ ὄμματα, ξηραὶ ὀμμάτων κόραι, Aesch. Eur. ξ. πούς, Eur., ἕδρα, πέδον, id., γαῖα, γῆ, Eur. Xen., ἄνεμος, Ar. Nub. 404., καρποί, σῖτος, ὕλη, Xen. Plat. ξηρά, Trocknes, trockne Speise, Eur. Bacch. 277. ξ. ἱδρώς, Plat., δίψα, Ap. Rh. 4, 1394. Anth. 6, 33, 8., πυρετός, Medd. τὰ ξηρὰ τῶν στεγῶν, Xen. oec. 9, 3. ὅσοι ἐν ξηροῖς (sc. τόποις) οἰκοῦσι, Plat. Tim. p. 22. D. ἡ ξηρά, ion. ξερή sc. γῆ, das trockene od. feste Land, wie τραφερά, opp. ὑγρά, Ap. Rh. 4, 1378. Xen. oec. 17, 2. 19, 7. Arist. h. a. 5, 10. ξηρὰ μέτρα, Maass für trockne Dinge, Plat. legg. 5. p. 746. D. b) ausgetrocknet, ausgedörrt, dürr, mager, hager, δέμας, Eur. El. 239., γυνή, Luc. Tox. 24.; an Kräften schwach, wie eingeschrumpft, ξηρὸς ὑπαὶ δείους, vor Furcht, Theocr. 24, 60. Met., ξηροὶ τρόποι, karge Lebensweise, Ar. Vesp. 1452. Von der Rede: trocken, dürr, mager, Demetr. Phal. §§. 4. 238. — Das Neutr. ξηρά adv., Nic. al. 81. 211. (Verw. mit ξερός, σχερός, σκηρός, σκιῤῥός, χέῤῥος, χέρσος). Dav.

ξηρόσαρκος, ον, (σάρξ) von od. mit trocknem Fleisch, Diocl. b. Ath. 7. p. 320. D.

ξηροσῑτέω, (σῖτος) trockne Speisen geniessen, bes. trocknes Brod essen, Nicol. in Mai coll. Vat. t. 9. p. 613.

ξηροσμύρνη, ἡ, (σμύρνα) trockne Myrrhe, Alex. Tr. 11. p. 400.

ξηροτήγᾰνον, τὸ, syrak. st. τήγανον, Tiegel, Pfanne, Hegesand. b. Ath. 6. p. 229. A.

ξηρότης, ητος, ἡ, (ξηρός) Trockenheit, Dürre, Xen. oec. 19, 11. Plat. rep. 1. p. 335. D. Plut., τῶν νεῶν, die Trockenheit, das Ausgetrocknet-

seyn der Schiffe, Thuc. 7, 12. b) mēt., Trockenheit der Rede, Longin. 3, 3.

ξηροτρῑβέω, (*τρῑβω*) trocken reiben, Matth. Medd. p. 289. n. öft., Hesych. Falsch ist die Schreibart *ξηροτρίβεσθαι* b. Harpocr. Phot. u. a. Lexx. Dav.

ξηροτρῑβία, *ἡ*, das trockne Reiben, Arist. probl. 37, 6.

ξηροτροφικός, *ή*, *όν*, (*τρέφω*) auf dem Trocknen lebend u. sich nährend, Plat. Pol. p. 264. D. E.

ξηροφᾰγέω, (*φαγεῖν*) trockne Nahrung oder Kost essend, Anth. 11, 205, 4. Diosc. KS. Dav.

ξηροφᾰγία, *ἡ*, das Essen trockner Nahrung, trockne Nahrung, Ath. 3. p. 113. B. Bei den ersten Christen hiess die Fastenzeit so.

ξηροφθαλμία, *ἡ*, (*ὀφθαλμός*) Trockenheit des Auges, bes. eine Art Augenentzündung mit Röthe u. Schmerz verbunden, Cels. 6, 6. Aët. 7, 2.

ξηρόφλοιος, *ον*, (*φλοιός*) mit trockner Rinde, Geop. 9, 16.

ξηρόφωνος, *ον*, (*φωνή*) mit trockner, rauher, heiserer Stimme, Eust. Od. p. 1914, 51. Schol. Il. 13, 41.

ξηροχειμάῤῥους, *ὁ*, (*χειμάῤῥους*) = *ξηροπόταμος*, Heron.

ξηρόχειρ, *χειρος*, *ὁ*, *ἡ*, (*χείρ*) mit trocknen Händen, Theod. Prodr.

ξηρώδης, *ες*, (*εἶδος*) wie trocken, trockenartig, trocken aussehend, Et. M. p. 557, 27.

ξήρωσις, *εως*, *ἡ*, (wie von *ξηρόω*) = *ξήρανσις*, Hipp. p. 189. D. zw.

ξίμβραι, *ῶν*, *αἱ*, b. den Aeoliern = *ῥοιαί*, Hesych.

ξίρις, *ιδος*, *ἡ*, s. *ξυρίς*.

ξίφαι, *αἱ*, die Eisen am Hobel, Hesych. (Mit *ξίφος* verw. wie *ἄγκη* mit *ἄγκος*, *ἄγη* mit *ἄγος*, *ἄνθη* mit *ἄνθος*, *νάπη* mit *νάπος* u. dgl.) [ῐ̆]

ξίφειδιον, *τὸ*, = *ξιφίδιον*, welches auch nach Hdschr. b. Diod. 12, 19. herzustellen ist.

ξῐφήρης, *ες*, (*ἄρω*) mit dem Degen oder Schwert versehn, gerüstet, gewaffnet, Eur. Or. 1273. 1346. Phoen. 363. Plut. u. Spät.

ξῐφηφορέω, (*ξιφηφόρος*) einen Degen, ein Schwert tragen, Herod. 7, 11, 7. In der Form *ξιφοφορέω*, Theophil. inst. 2, 10.

ξῐφηφορία, *ἡ*, das Degen- od. Schwerttragen, Suid., von

ξῐφηφόρος, *ον*, (*φέρω*) einen Degen, ein Schwert tragend, Eur. öft., Lyc. Herod., *χείρ*, Antiphan. b. Ath. 14. p. 623. B. Callistr. stat. 13. p. 906. *βρόχοι*, Eur. Herc. f. 730., *ἀγῶνες*, Aesch. Choeph. 384. Eur. Herc. f. 812. 2) von Kometen, = *ξιφίας*, b., Theon zu Arat. — Auch *ξιφοφόρος*, Gloss. Vgl. Lob. Phryn. p. 681.

ξῐφίας, *ου*, *ὁ*, (*ξίφος*) alles Schwertförmige, bes. a) der Schwerdtfisch, Arist. h. a. 2, 13. 15. 8, 19. u. a. b) eine Art Komet, Plin. 2, 25, 23.

ξῐφίδιον, *τὸ*, Demin. von *ξίφος*, Ar. Lys. 53. Thuc. 3, 22. 8, 69. Xen. u. a. [ῐ̆δ]

ξῐφίζω, (*ξίφος*) einen kriegerischen Tanz tanzen, wobei man die Hände ausstreckte, wie wenn man ein Schwert hält, Cratin. b. Et. M. p. 270, 5. Lexx.

ξῐφίον, *τὸ*, Demin. von *ξίφος*. 2) eine Pflanze, Schwertel, *gladiolus communis*, Theophr. Diosc.

ξῐφιός, *ὁ*, = *ξιφίας*, Hesych.

ξίφισμα, *ατος*, *τὸ*, Choerob. in Cram. An. t. 2. p. 242, 8. Hesych., und

ξῐφισμός, *ὁ*, (*ξιφίζω*) Schwertertanz, Ath. 14. p. 629. F. Lexx.

ξῐφιστήρ, *ῆρος*, *ὁ*, Plut. Pomp. 42. Heliod. 9, 23., und

ξῐφιστής, *οῦ*, *ὁ*, (*ξιφίζω*) das Degengehenk, sonst *τελαμών*, *balteus*, Hesych.

ξῐφιστύς, *ύος*, *ἡ*, ion. st. *ξιφισμός*, Hesych.

ξῐφοδήλητος, *ον*, (*δηλέω*) mit dem Schwerte getödtet, *θάνατος*, Tod durchs Schwert, Aesch. Ag. 1529., *ἀγῶνες*, id. Choeph. 729.

ξῐφοδρέπᾰνον, *τὸ*, (*δρέπανον*) Sichelschwert, sichelförmiger Degen, sonst *ἅρπη*, Philo Bel. p. 99. Hesych.

ξῐφοειδής, *ές*, (*εἶδος*) schwert- oder degenförmig, Theophr. h. pl. 7, 13, 1. Galen.

ξῐφοθήκη, *ἡ*, (*θήκη*) Degenscheide. Hesych. erkl. es durch *βελοθήκη*.

ξῐφοκτονέω, mit dem Schwert tödten, Suid., v.

ξῐφοκτόνος, *ον*, (*κτείνω*) mit dem Schwert od. Degen tödtend, *χεῖρες*, Soph. Ai. 10., *δίωγμα*, Eur. Hel. 354.

ξῐφομάχαιρα, *ἡ*, (*μάχαιρα*) Säbelschwert, das seiner Gestalt u. seinem Gebrauch nach Säbel u. Schwerdt zugleich ist, Ar. Thesm. 1127 (wo es der Skythe *ξιφομάχαιρα* ausspricht). Theop. com. bei Poll. 7, 158. [μᾰ]

ξῐφοποιός, *ὁ*, (*ποιέω*) Degenmacher, Schwertfeger, Gloss.

ξίφος, *εος*, *τὸ*, *Schwert, Degen*, Hom., bei dem es gew. als gross u. scharf od. spitz, *μέγα*, *ὀξύ*, bezeichnet wird, auch als zweischneidig, *ἀμφήκες*, Il. 21, 118. Od. 16, 80.; es war von Erz, *χάλκεον*, Od. 10, 261., u. ward an einem Gurt (*τελαμών*) über die Schulter gehängt, Il. 2, 45. 3, 18. 11, 29. u. sonst. Von Hom. an allg. in Poes. u. Prosa: später unterschied man *ξίφος* als *geraden Degen* von *μάχαιρα* als *krummem Säbel*, doch verwechselte man nicht selten beide Worte, Krüger Xen. An. 1, 8, 7. Ueber den Gebrauch des Plurals st. des Sing. s. Lob. Soph. Ai. p. 175. 2) der degenförmige Knochen im Rükken des Blackfisches (*τευθίς*), Arist. h. a. 4, 1. 12. part. an. 2, 8. 3) ein Kraut, sonst *φάσγανον* u. *ξιφίον* gen., Theophr. h. pl. 7, 13, 1. (Nach dem Et. M. von *ξύω*.) [ῐ̆ῠ̆]

ξῐφουλκία, *ἡ*, das Schwert- od. Degenziehn, Plut. Arist. 18. Cam. 29. Pomp. 69., von

ξῐφουλκός, *όν*, (*ἕλκω*) das Schwert od. den Degen ziehend, *χείρ*, Aesch. Eum. 592.

ξῐφουργός, *ὁ*, (*ΕΡΓΩ*) Schwert- oder Degenmacher, Schwertfeger, Ar. Fr. 546.

ξῐφοφορέω u. *ξῐφοφόρος*, *ον*, s. *ξιφηφορέω*, *ξιφηφόρος*.

ξῐφύδριον, *τὸ*, Demin. von *ξίφος*. 2) die Muschel *τελλίνη*, Xenocr. aquat. 30. 59. Hesych.

Ξίφων, *ωνος*, *ὁ*, Name eines Hundes, Xen. cyn. 7, 5.

Ξιφωνία, *ἡ*, St. in Sikelien, mit einem Hafen (*λιμὴν Ξιφώνειος*, Scyl. p. 4.), Strab. 6. p. 267.

ξοᾰνηφόρος, *ον*, (*φέρω*) ein Götterbild tragend. *Ξοανηφόροι*, Titel einer Tragödie des Sophokles (fr. 410 D.).

ξοᾰνογλύφος, *ὁ*, (*γλύφω*) der Bildschnitzer, Eust. [ῠ̆]

ξόᾰνον, *τὸ*, (*ξέω*) *Schnitzwerk*, geschnitzte Arbeit, *ξόανα ἠδυμελῆ*, hölzerne Saiteninstrumente, Soph. fr. 228 D.; bes. geschnitztes Bild von Holz oder Stein, bes. Götterbild für Tempel, Eur. Xen. An. 5, 3, 12. Paus. *χρυσᾶ ξόανα*, vergoldet, Eur. Tro. 1074. Dav.

ξοᾰνοποιΐα, *ἡ*, (*ποιέω*) das Schnitzen oder

Aushauen von hölzernen od. steinernen Bildwerken, Strab. 16. p. 761.

ξοᾰνουργία, ἡ, (ἜΡΓΩ) = das vor., Luc. d. Syr. 34.

ξοΐς, ίδος, ἡ, (ξέω) Werkzeug zum Schnitzen od. Aushauen, Schnitzmesser, Meissel, Anth. Pl. 86, 4. 2) Propr. Ξόϊς, ίδος, acc. Ξόϊν, St. im Nildelta an der sebennitischen Mündung des Nils, Strab. 17. p. 802. Plut.

ξόος, ὁ, (ξέω) = ξέσις, Hesych.

Ξουθίδης, ου, ὁ, Sohn od. Nachkomme des Xuthos. Plur., die Nachkommen des Xuthos, die Ioner, Lyc. 987.

ξουθόπτερος, ον, (πτερόν) mit gelben oder bräunlichen Flügeln, μέλισσα, Eur. Herc. f. 487. u. fr. Cress. 13, 5 D., von

ξουθός, ή, όν, wie ξανθός, *gelb, gelblich, bräunlich*, in verschiednen Abstufungen, auch *goldgelb, braungelb*, nach Athen. eine Mittelfarbe zwischen ξανθός u. πυρρός, bes. Beiw. der Biene, Soph. fr. 464 D. Eur. Iph. T. 165. 634. Theocr. Anth., der Nachtigall, Aesch. Ag. 1142. Ar. Av. 676. Theocr., der Schwalbe, Babr. fab. 119, 1. ξ. ἱππαλεκτρυών, Aesch. fr. 130 D. Ar., κεμάς, Epigr. b. Ath. 5. p. 222. A. 2) später scheint es auch in der Bdtg *zart, fein, dünn* gebraucht zu seyn (also von ξύω, ξέω), bes. von der Stimme *feintönend, hell*, ἄνεμοι, Chaerem. b. Ath. 13. p. 608. D. ξουθὰ λαλεῖν, Anth. 9, 373. ξ. γένυες, πτέρυγες, zart tönend, Eur. Hel. 1111. Ar. Av. 214. 744. Anth. 7, 192, 4.

Ξοῦθος, ὁ, Sohn des Hellen, Vater des Ion u. Achäos, Hes. fr. 28. Hdt. u. a. Auch sonst als gr. Männern., Dem.

ξυάλη, ἡ, (ξύω) = das folg., Hesych. [Nach Ein. dor. (⏑–) statt ξυήλη: nach Lob. path. p. 111. ⏑⏑–.]

ξυήλη, ἡ, (ξύω) = κνῆστις, Schabmesser, Schnitzmesser, Holz damit zu bearbeiten, Xen. Cyr. 6, 2, 32. 2) ein sichelförmiger lakedämonischer Dolch, id. An. 4, 7, 16. 8, 25. (Das Wort scheint laked. gewesen zu seyn.)

ξυηρός, ά, όν, (ξύω) geschabt, geglättet, v. L. st. ξυρήκης.

ξυλάβιον, τὸ, Feuerzange, Schol. Opp. hal. 2, 342. Niceph. Blemm.

ξύλᾰλόη, ἡ, (ξύλον, ἀλόη) späteres, von Aëtius an gebr. Wort st. ἀγάλλοχον.

ξύλάριον, τὸ, Demin. von ξύλον, Stückchen Holz, Diosc. 1, 90. [ᾰ]

ξύλάφιον, τὸ, = ξυλάριον, Philem. lex. 116. Lob. Phryn. p. 87.

ξύλεία, ἡ, das Holzen, Holzfällen, Holzholen, *lignatio*, Pol. 22, 22, 12. Joseph. 2) gesammeltes Holz, Holzwerk, Bauholz, wie ξύλωσις, Pol. Plut., von

ξύλεύομαι, (ξύλον) holzen, Holz fällen, holen od. lesen, *lignari*, wie ξυλίζομαι, Greg. Nyss. Hesych. Dav.

ξύλεύς, έως, ὁ, Holzer, Holzsammler, Holzverkäufer, Paus. 5, 13, 2. 3. Hesych.

ξύλευτής, οῦ, ὁ, = ξυλουργός, Gloss.

ξύλή, ἡ, = ξύλον, KS.

ξύληβόρος, ον, (βορά) Holz fressend, Hesych.

ξύληγέω, Holz führen od. tragen, Dem. p. 376, 2.

ξύληγός, όν, (ἄγω) Holz führend od. tragend, Poll. 7, 130.

ξύλήριον, τὸ, = ξυλάριον, Et. M. p. 611, 22. zw. s. Lob. prol. path. p. 299.

ξύληφθόρος, ον (φθείρω) s. ξυλοφθορος.

ξύλήφιον, τὸ, Demin. von ξύλον, Stückchen Holz, Alexis b. Ath. 13. p. 568. D. Hipp. p. 682, 44. 683, 3 sqq. Pol. 6, 35, 7. Diod. 4, 76. [Spohn de extr. Od. parte p. 133. Lob. Phryn. p. 78. u. pathol. p. 299. erkl. diese Form für zweifelhaft; doch ist die Aenderung ξυλύφιον des Metrums wegen in dem Verse des Alexis nicht statthaft, Meinek. Com. Gr. 3. p. 424.]

ξύλία, ἡ, f. L. statt ξυλεία.

ξύλίζομαι, (ξύλον) Holz holen, lesen, sammeln, Xen. An. 2, 4, 11. Plut. u. Spät. Met., ξ. ὀλίγα κομμάτια, Alc. 1, 1.

ξύλικός, ή, όν, (ξύλον) von Holz, hölzern, holzig, Arist. part. an. 3, 14. καρποὶ ξ., Baumfrüchte, Artem. 2, 37.

ξύλινος, η, ον, auch 2 End., Dion. H. ant. 2, 23., (ξύλον) von Holz, hölzern, Pind. Ar. Anth. Hdt. Xen. Plat. u. allg. ξ. καρποί, Baumfrüchte, Plat. Criti. p. 115. B. Diod. 3, 63. Ath. 3. p. 78. D. u. a. b) met., hölzern, steif, v. Pers., Anth. 11, 255. ξ. κορῦς, ebd. 275. 2) (ξύλον, 4.) von Baumwolle *lina xylina*, Plin. 19, 1, 2. [⏑⏑–]

ξύλισμός, ὁ, (ξυλίζομαι) = ξυλεία, Dion. H. ant. 5, 41. Strab. 12. p. 538.

ξύλιστής, οῦ, ὁ, (ξυλίζομαι) = ξυλεύς, Schol. Plat. conv. p. 376.

ξύλίτης, ου, ὁ, hölzern, holzähnlich. Nach Hesych. eine Fischart. [ῐ]

ξύλίφιον, τὸ, f. L. statt ξυλύφιον.

ξύλοβάλσᾰμον, τὸ, (βάλσαμος) Holz des Balsambaums, Strab. 16. p. 763.

ξύλοβάμων, ονος, ὁ, ἡ, (βαίνω) auf Holz, d. i. auf Holzschuhen gehend, Eust. op. p. 107, 4. [ᾰ]

ξυλόβολον, τὸ, (βάλλω) = ξυλοθήκη, wie σιτόβολον u. dgl., Gloss.

ξύλογλύφος, ὁ, (γλύφω) Holzschnitzer, Hesych. [ῠ]

ξύλογρᾰφέω, (γράφω) auf Holz, auf eine hölzerne Tafel schreiben, Corp. inscr. t. 2. p. 368, 24. 30.

ξύλοειδής, ές, (εἶδος) holzartig, holzähnlich, holzfarbig, Theophr. h. pl. 7, 9, 3. Ath. 14. p. 655. D.

ξύλοθήκη, ἡ, (θήκη) Holzbehältniss, Holzstall, Ath. 5. p. 208. A.

ξύλοκανθήλια, ων, τὰ, (κανθήλια) hölzerner Packsattel, Hesych.

ξυλοκάρπᾰσον, τὸ, (κάρπασος) Holz vom Flachs, Gal. t. 13. p. 971.

ξύλοκασσία, ἡ, (κασσία) eine Art Zimmt, Byz.

ξύλοκαστέλλιον, τὸ, (*castellum*) hölzernes Häuschen, spät. W.

ξύλοκατασκεύαστος, ον, (κατασκευάζω) Schol. Lyc. 361., und

ξύλοκατάσκευος, ον, (κατασκευή) aus Holz gemacht, Nicet. Scholl.

ξύλοκεράτιον, τὸ, spät. Wort st. κεράτιον.

ξύλοκιννάμωμον, τὸ, (κιννάμωμον) Holz des Zimmtbaums, Diosc. 1, 14. Plin. 12, 19, 42. Geop. 8, 22, 2. [ᾰ]

ξύλόκοκκον, τὸ, (κόκκος) ein Kern in den Schoten, Oribas. u. Spät.

ξύλόκολλα, ἡ, (κόλλα) Holzleim, Aët.

ξύλοκοπέω, (ξυλοκόπος) 1) Holz hauen, schlagen, fällen. 2) mit dem Holz od. Stock schlagen, Pol. 6, 37, 1. 9. 38, 1, 3. Arr. Epict. 4, 4, 37.

ξύλοκοπία, ἡ, 1) das Holzhauen. 2) Stockprügel, *fustuarium*, Pol. 6, 37, 2., von

ξῠλοκόπος, ον, (κόπτω) 1) Holz hauend, schlagend, fällend, πέλεκυς, Axt zum Holzfällen, Xen. Cyr. 6, 2, 32. (vgl. Poll. 7, 113. 10, 129.), wo andere Hdschr. ξυλοτόμος haben. b) Subst. ὁ ξ., ein Vogel der in faules Holz hackt, Baumhacker, Arist. h. a. 8, 3. 2) mit dem Holz od. Stock hauend, schlagend, prügelnd.

ξῠλολάτραι, ῶν, οἱ, (λάτρης) Holzanbeter, so nannte man diejenigen Christen, welche keine Bilder anbeteten, KS. Dav.

ξῠλολᾰτρέω, Holz anbeten, KS.

ξῠλολεπής, ές, (λέπος) mit holziger Hülse od. Schale, Schol. Nic. al. 108.

ξῠλολυχνοῦχος, ὁ, (λυχνοῦχος) Holzleuchter, Leuchter von Holz, Alexis b. Ath. 15. p. 700. E.

ξυλολωτος, ὁ, (λωτός) Beiname des Fünfblattes, einer Pflanze, auch ξυλοπέταλον, Dioscor. 4, 42.

ξῠλόμᾰκερ, ερος, τὸ, (μάκερ) ein Gewürz, *rheum barbaricum* Linn., Alex. Tr. 7. p. 130. 8. p. 401.

ξῠλομᾰ́νέω, (μαίνομαι) unmässig ins Holz treiben, zuviel Holz treiben, von zu üppigem Pflanzenwuchs. (?)

ξῠλομῐ́γής, ές, (μίγνυμι) mit Holz gemischt, Strab. 12. p. 571., von

ξύλον, τὸ, 1) *Holz*, Brennholz, Bauholz, Zimmer- od. Tischlerholz, also das todte, vom Stamm gehauene Holz als Masse zu Nutzung u. Verbrauch, allg. in Poes. u. Pros. von Hom. an, der es gew. von Brennholz u. im Plur. gebraucht; im Sing., *ein Stück* od. *ein Scheit Holz*, Il. 23, 327. Hdt. 1, 186. Nitzsch Od. 1, 20. ξύλα νήϊα, Schiffbauholz, Hes. op. 810., ναυπηγήσιμα, Thuc. 7, 25. Xen. An. 6, 4, 4. Plat., πλώϊμα, Plut. mor. p. 676. A. Umschreibend, Ἀργοῦς ξύλον, Aesch. fr. 312 D. ἵππου ξύλον, vom trojanischen Pferde, Anth. 9, 152. 2) alles aus Holz Gemachte, das der Zusammenhang näher bestimmen muss, bes. a) *Stock*, Knittel, Prügel, Hdt. 2, 63. 4, 180. Ar. Anth. Luc. NT.; von der Keule des Herakles, Plut. Lyc. 30.; bes. vom Knittel der Kyniker, Herm. Luc. conscr. h. p. 79. b) *Kreuz*, *Galgen*, NT. c) ein bes. bei Sklaven gebrauchtes *Zwangs- und Strafwerkzeug* (auch bei Wahnsinnigen od. Tollen angewendet) u. zwar entweder ein *Fussblock*, sonst ποδοκάκη od. ποδοστράβη genannt, bes. in der Verb. δῆσαί τινα ἐν ξύλῳ, Hdt. 9, 37. vgl. 6, 75. Ar. Eq. 375. 394. 705., od. ein hölzerner Kragen, durch den der Hals des Sträflings gesteckt ward, *Halseisen*, auch ξύλον τετρημένον, κλοιός, κύφων gen., Ar. Lys. 680. Nubb. 592. Schol. Ar. Plut. 476. 606.; ein noch umfassenderes Werkzeug dieser Art wird durch πεντεσύριγγον (w. s.) ξύλον bezeichnet. d) *Bank*, *Tisch*, bes. *Wechslertisch*, Dem. p. 1111, 22. e) ξύλα, der Holzmarkt, Ar. fr. 356 D. f) πρῶτον ξύλον, im athenischen Theater, die erste (vorderste u. unterste) Sitzbank, auf der die πρυτάνεις u. πρόεδροι, desshalb πρωτόβαθροι genannt, ihre Plätze hatten, Ar. Ach. 25. Vesp. 90. Poll. 4, 121. 8, 133. Der Ausdruck rührt aus der Zeit her, als das ganze Theater noch hölzern war; er ward aber beibehalten, obgleich bald Stein an die Stelle des Holzes trat. 3) *ein Längenmaass*, 3 πήχεις od. 4½ Fuss, Heron. 4) von lebendigem Holz, *der Baum*, Call. Cer. 41. τὸ ξύλον τῆς ἀμπέλου, der Weinstock, Eur. Cycl. 572.; auch nennt schon Hdt. 3, 47. die Baumwolle εἴρια ἀπὸ ξύλου, vgl. Poll. 7, 75.; und bei Hdt. 7, 65. wird unter εἵματα ἀπὸ ξύλων πεποιημένα wohl dasselbe zu verstehen seyn, vgl. 3, 106. Plin. 19, 1., während es Andere nach Winckelmann für Kleider aus *Baumrinde* od. *Bast* (βίβλος) nehmen. Vgl. Fäsi Progr. der Zürch. Kantonsch. 1838. S. 22. 5) übertr., ein hölzerner, stumpfsinniger, gefühlloser Mensch, Jac. Ach. Tat. p. 815. (Gew. u. wahrsch. richtige Ablig von ξύω, nicht von ἕω, φύω.) [⏑⏑] Dav.

ξῠλοπᾰγής, ές, (πήγνυμι) aus Holz zusammengefügt od. erbaut, Strab. 5. p. 213.

ξῠλοπέδη, ἡ, (πέδη) hölzerner Fussblock als Strafwerkzeug, Aq. Job 13, 27. Gloss.

ξῠλοπέτᾰλον, τὸ, (πέταλον) s. ξυλόλωτος.

ξῠλοπόδης, ου, ὁ, = ξυλόπους, Herod. epim. p. 212.

Ξυλόπολις, εως, ἡ, St. in Mygdonien, Ptol. 3, 13.

ξῠλόπους, ὁ, ἡ, πουν, τὸ, gen. ποδος, (πούς) mit hölzernen Füssen.

ξῠλόπυργος, ὁ, (πύργος) hölzerner Thurm, Ann. Comn.

ξῠλοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Holzhändler, Hesych.

ξῠλοσπόγγιον, τὸ, Demin. v. ξυλόσπογγος, und

ξῠλόσπογγος, ὁ, (σπόγγος) ein an einen Stock gebundener Schwamm, Hippiatr. p. 187.

ξυλοστεγής, ές, (στέγη) Byz., und

ξῠλόστεγος, ον, mit Holz gedeckt, mit hölzernem Dache, Byz.

ξῠλόσφῦρον, τὸ, (σφῦρα) hölzerner Hammer, Byz.

ξῠλοσχίστης, ου, ὁ, (σχίζω) Holzspalter, Procl. par. 3. p. 250.

ξῠλοτόμος, ον, (τέμνω) Holz schneidend, hauend, spaltend, s. ξυλοκόπος.

ξῠλότονα, ων, τὰ, (τείνω) sc. ὄργανα, Bogen u. ähnliche Rüstzeuge, wo elastisches Holz die Sehne spannt.

ξῠλοτρόφος, ον, (τρέφω) Holz nährend oder tragend, ὄρη, Chrestom. Strab. p. 335 Kor.

ξῠλοτρώκτης, ου, ὁ, (τρώγω) Holznager od. -fresser, Suid.

ξῠλουργέω, (ξυλουργός) Holz bearbeiten oder verarbeiten, Hdt. 3, 113.

ξῠλουργής, ές, (ΕΡΓΩ) aus Holz gemacht, Jo. Lyd. mag. 3, 37.

ξῠλουργία, ἡ, (ξυλουργός) die Bearbeitung des Holzes, Zimmermannskunst, Aesch. Prom. 451. Dav.

ξῠλουργικός, ή, όν, die Bearbeitung des Holzes betreffend, dazu gehörig. ἡ ξυλουργική, sc. τέχνη, Plat. Phil. p. 56. B. τὰ ξυλουργικά, aus Holz gearbeitete Stücke, Eur. inc. fr. 94 D.

ξῠλουργός, ὁ, (ΕΡΓΩ) Holzarbeiter, Zimmermann, Tischler, Bildschnitzer, Poll. 7, 101.

ξῠλοφάγος, ον, (φαγεῖν) Holz fressend, Strab. 12. p. 570. Ant. Lib. 22. [ᾰ]

ξῠλοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) äusserlich wie Holz erscheinend, wie Holz aussehend, τὸ ξυλοφανὲς τοῦ κατασκευάσματος, die entblösste Stelle des Gebäudes, wo man das Holz durchsah, Diod. 20, 96.

ξῠλοφθόρος, ον, (φθείρω) Holz verderbend, Arist. h. a. 5, 32. mit der v. L. ξυληφθόρος.

ξῠλοφορέω, (ξυλοφόρος) Holz tragen, einen hölzernen Stock od. Knittel tragen, Luc. Pisc. 24.

ξῠλοφορία, ἡ, das Holztragen, Lys. b. Poll. 7, 131. Nehem. 10, 34. Eust. op. p. 243, 61.

ξῠλοφόριος, ον, zum Holztragen gehörig. ξ.

ἑορτή, das Laubenhüttenfest der Juden, Levit. 23, 40. Joseph.

ξῠλοφόρος, ον, (φέρω) holztragend, Dosiod. h. Ath. 4. p. 143. B. Ath. 8. p. 354. C. Poll. 7, 130. Nehem. 13, 31.

ξῠλόφρακτος, ον, (φράσσω) mit Holz eingefasst od. befestigt, davon gebaut, wie ξυλοπαγής, Dion. H. ant. 3, 55. 5, 24. 9, 68.

ξῠλοχάρτια, ων, τὰ, (χαρτίον) hölzernes Schreibtäfelchen, Eust. Od. p. 1913, 40.

ξῠλοχίζομαι, dor. ξυλοχίσδομαι, = ξυλίζομαι, Theocr. 5, 65.

ξύλοχος, ἡ, (ἔχω) holzreiche Gegend, Waldung, Gebüsch, Gesträuch, Dickicht, Hom.; dah. waldiger Schlupfwinkel, Lager eines wilden Thiers, Il. 5, 162. 11, 415. u. sonst, Ap. Rh. Anth. ἐν ξυλόχῳ λέοντος, Od. 4, 335. (Nicht von λόχος.) [ῠ]

ξῠλόω, (ξύλον) 1) zu Holz machen. Pass., zu Holz werden, Theophr. h. pl. 1, 2, 6. 2) von Holz machen, bauen, LXX.

ξῠλύφιον, τὸ, Demin. von ξύλον, Lob. Phryn. p. 78. Vgl. ξυλήφιον. [ῠφ]

ξῠλώδης, ες, (εἶδος) = ξυλοειδής, w. s.

ξῠλών, ῶνος, ὁ, Holzplatz, Holzstall, Gloss.

ξῠλώροφος, ον, (ὄροφος) mit hölzernem Dach, Inscr. Ross f. 3. n. 246.

ξύλωσις, εως, ἡ, (ξυλόω) die zusammengefügten Balken, der hölzerne Theil des Hauses, Holzwerk, Thuc. 2, 14. u. das. Poppo ed. min. Joseph. ant. 3, 6, 5. [υ–υ]

ξύν, härtere altatt. Aussprache für *KYN*, das lat. *cum*, gew. σύν, die z. B. b. dem altattischen Thukydides herrscht, s. Poppo t. 1. p. 209. 399. Krüger zu Thuc. 1, 1. p. 3. Bei Homer dagegen kommt ξύν sehr selten u. nur in solchen Fällen vor, wo der Vers dadurch gestützt wird; in der Zusammensetzung findet es sich bei ihm in folgenden Wörtern, ξυμβάλλω, ξύμπας, ξυναγείρω, ξυνάγνυμι, ξυνάγω, ξυνδέω, ξυνελαύνω, ξυνέσσεσθαι, ξύνεσις, ξυνέχω, ξυνιέναι, ξυνίημι, ξυνοχή, bei Hes. nur in ξύν, ξύμπας, ξυνιέναι; die, wie alle übrigen Zstzgen mit ξυν— unter συν— zu suchen sind. In den Zstzgen hat Hom. die härtere Form aber auch ohne ein Versbedürfniss, z. B. Il. 23, 330. Od. 6, 54. 7, 214. u. sonst. Bei Hdt. ist der Gebrauch von ξύν durchaus zw., obgleich es sich in der Schellersheimschen Hdschr. nicht selten findet. Ueber den Gebrauch der Tragg. s. Ell. lex. Soph. 2. p. 759 fg. [ῡ]

ξῡνάν, ᾶνος, ὁ, s. ξυνήων.

ξῡνάων, ονος, ὁ, dor. st. ξυνήων, w. s. [ᾱ]

ξῠνεἰκοσι, ep. st. ξυνείκοσι, συνείκοσι, zwanzig zugleich, zwanzig zusammen, Od. 14, 98.

ξυνεών, ῶνος, ὁ, ion. st. ξυνήων, w. s.

ξῡνῇ, Adv. = κοινῇ, gemeinschaftlich, eig. Dat. fem. von ξυνός, Aesch. Suppl. 367, Ap. Rh. 2, 802. 1026. Dion. P. 1098.

ξῡνήϊος, η, ον, ep. u. ion. st. des ungebr. ξύνειος, = ξυνός, Il. 1, 124. 23, 809., wo ξυνήϊα, *gemeinsames Eigenthum, Gemeingut* ist, das noch keinen besondern Herrn hat, sondern der ganzen Gemeinde, dem ganzen Heere angehört. Vgl. Lob. prol. path. p. 472.

ξῡνήων, ονος, ὁ, (ξυνός) = κοινωνός, κοινών, der etwas mit Andern *gemein* od. *gemeinschaftlich* hat, *Theilhaber, Theilnehmer, Genoss*, mit d. Gen., κακῶν u. ἀργαλέων ἔργων, Hes. th. 595. 601., λέκτρων, Christ. ecphr. 207. Adj., ξ. θεσμός, μῦθος, πότμος, Nonn. Dor. ξυνάων [ᾱ], Pind. Pyth. 3, 84., ξυνᾶν, ᾶνος (wie μεγιστᾶνες, νεᾶνες), ξυνᾶνα Μαγνήτων σκοπόν, Pind. Nem. 5, 50. Ion. ξυνεών, ῶνος, mit ἅλς, das gemeinsame Salz des gastlichen Tisches, als Symbol der Gastfreundschaft, Alex. Aet. b. Parthen. 14, 15. [wo ξυνέωνα dreisylbig od. mit Meineke ξυνῶνα zu lesen ist.] Vgl. Valck. Adon. p. 227. A.

ξύνιε, imperat. zu ξυνίημι, Theogn. 1240. [υ–υ]

ξῦνίει, imperat. praes. von ξυνίημι, Od. [υ–υ]

ξῠνίημι, s. συνίημι, Hom.

ξύνιον, ep. 3 pl. impf. st. ξυνίεσαν von ξυνίημι, Il. 1, 273. [υ–υ]

ξῡνοδοτήρ, ῆρος, ὁ, (ξυνός, δίδωμι) der Allen Gebende, Alle gemeinsam Erfreuende, Beiw. des Apoll, Anth. 9, 525, 15., von

ξῡνός, ἡ, όν, = κοινός, *gemein, gemeinsam, gemeinschaftlich, allgemein*, Alle gleichmässig betreffend, Allen gemeinsam angehörend, κακόν, Il. 16, 262. γαῖα — ξυνὴ πάντων, ebd. 15, 193. ξ. Ἐνυάλιος, der beiden Theilen gleiche Kriegsgott, d. i. gleicher, unentschiedner Kampf, Il. 18, 309. Die Form findet sich b. Hes. fr. 218 Marcksch. u. Pind. öft. neben κοινός, ferner b. Tyrt. 3, 15. Archil. fr. 31 Gaisf. u. durchgängig b. Ap. Rh. (κοινός nur 1, 103.), Call. Arat. Dion. P. Lyc. u. den Bukol. (κοινός nur Bion 15, 26.); selten b. Hdt., ξυνὸν ἀγαθόν, 7, 13. ξ. λόγος Ἑλλήνων τε καὶ βαρβάρων, 4, 12.; bei den Tragg. in folg. Stellen, Aesch. Sept. 76. Suppl. 367. ξ. δόρυ, verbündeter Speer, = συμμαχία, Soph. Ai. 181. u. im Neutr. pl. ξυνά, als Adv., id. OC. 1752 (Herm. ξυναπόκειται)., wie b. Pind. Isthm. 8 (7), 102. ἐν ξυνῷ, öffentlich, Pind. Pyth. 9, 165.; gewöhnlich, Plut. mor. p. 643. F. Adv. ξυνῇ, w. s.; auch ξυνῶς, Epigr. im neuen rhein. Mus. 1, 1. p. 167. (ξυνός ist von κοινός wohl nur mundartlich verschieden, verw. mit *KYN*, ξύν, σύν.) Dav.

ξῡνόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) gleichen Sinnes, gleichgesinnt, wohlgesinnt, Anth. 9, 525, 15.

ξῡνοχάρής, ές, (χαίρω) Alle gleich od. gemeinsam erfreuend, Beiw. des Apoll, Anth. 9, 525, 15.

ξῡνόω, (ξυνός) wie κοινόω, gemeinsam od. allgemein machen, νίεῖ καὶ γενετῆρι μίαν τιμήν, ἔπος τινί, Nonn. Auch im Med., Arr. Ind. 20, 4., ἀκτῖνας, Man. 2, 492.

ξῡνών, ῶνος, ὁ, s. ξυνήων.

ξῡνωνία, ἡ, = κοινωνία, Archil. fr. 38, 3 Gaisf., von

ξῡνωνός, ὁ, = κοινωνός, Synes. h. 4, 265.

ξυόεις, εσσα, εν, (ξύω) geglättet, Hesych.

Ξυπέτη u. Ξυπετῆ, ἡ, att. Demos der kekropischen Phyle, Steph. B., bei Phot. u. Suid. Ξυπεταιῆ. Einw. Ξυπεταιών, ῶνος, ὁ, Dem. p. 1356., Ξυπεταιών, ονος, Poll. 4, 115 Bekk., Ξυπετεών, Steph. B., Ξυπέτιος, Plut. Pericl. 13. Vgl. Maetzner Lycurg. p. 121.

ξῦραῖος, α, ον, (ξυράω) geschoren, Synes. p. 71. A.

ξῠράφιον, Demin. von ξυρόν, Schol. Ar. Ach. 849. [ᾰ]

ξῠρέω, b. Spät. auch ξυράω, Diod. 1, 84. Plut. mor. p. 180. B. Luc. Gal. Aret. Artem. u. a., s. Lob. Soph. Ai. p. 181, 7 ed. 2., vgl. auch ξύρω, (ξυρόν) scheeren, das Haupt- od. Barthaar abscheeren, bescheeren, barbieren, rasieren, τῶν παιδίων τὴν κεφαλήν, Hdt. 2, 65., mit doppeltem Acc., τινὰ τὰς τρίχας, id. 5, 35. Sprichw. ξυρεῖ ἐν χρῷ, von der nächsten u. dringendsten

Gefahr, von einem ans Leben greifenden Schmerz, Soph. Ai. 786. u. das. Schol. *λέοντα ξυρεῖν*, von einem gefahrvollen Unternehmen, Plat. rep. 1. p. 341. C. Pass., fut. *ξυρήσομαι* LXX. NT., u. *ξυρηθήσομαι*, LXX., geschoren werden, sich scheeren od. sich scheeren lassen, Hdt. 2, 36. Alexis b. Ath. 13. p. 565. B. u. öft. b. Ath. Artem. 1, 22.; auch mit d. Acc. *ξυρεῖσθαι τὰς ὀφρύας, τὴν κεφαλήν, τὸ σῶμα*, Hdt. 2, 37. 65. 66. *ἐξυρημένος*, geschoren, rasiert, Ar. Thesm. 191. Pol. 30, 16, 3. *ἐξυρημένοι τὰς κεφαλάς*, Luc. merc. cond. 1.

ξυρήκης, ες, (*ξυρόν*, *ἀκή*) 1) scharf wie ein Scheermesser, *λόγχαι*, Xen. cyn. 10, 3. vgl. Poll. 5, 20. 2) pass., scharf abgeschoren, kahl geschoren, *κάρα ξυρήκες*, Eur. El. 335., u. *ξυρηκές*, Phoen. 372. vgl. über den Accent Lob. Soph. Ai. p. 210. *κουρᾷ ξυρήκει*, Eur. Alc. 429. Troad. 141. 3) scheerbar, der Schur bedürftig, *ὁ ξυρήσιμος καὶ κουριῶν*, Eust. p. 939, 12. aus Ael. Dion., Suid.

ξυρήσιμος, *ον*, s. d. vor., 3.

ξύρησις, *εως*, *ἡ*, (*ξυράω*) das Bescheeren, Abscheeren des Haars, Plut. mor. p. 359. C. Alex. Aphr. probl. 2, 36. [*ῠ*]

ξῠρησμός, *ὁ*, = *ξύρησις*, Herod. epim. p. 180.

ξῠρίας, *ου*, *ὁ*, der Geschorene, Kahlkopf, eine tragische Maske, Poll. 4, 133.

ξῠριάω, Desiderat. von *ξυράω*, ich habe Lust, mich scheeren zu lassen, Nicet. ann. 19, 4.

ξῠρίζω, *ξῠρίζομαι*, spätere Form st. *ξυράω*, Pallad., u. f. L. st. *ξυρέω*, Alc. ep. 3, 66.

ξύριον, *τὸ*, Demin. von *ξυρόν*, Theod. Prodr. [*ῠ*]

ξῠρίς, *ίδος*, *ἡ*, 1) eine gewürzige Pflanze, wie die Schwertlilie, wahrsch. nach der Aehnlichkeit ihrer Blätter mit einem Scheermesser (*ξυρόν*) benannt, *iris foetidissima* Linn., Diosc. 4, 22. Plin. h. n. 21, 20, 83., auch *ξειρίς*, Hesych. Phot. (aus Ar., s. fr. 658 D.), *ξίρις*, Theophr. h. pl. 9, 8, 7. vgl. Choerob. t. 2. p. 242, 10 Cram. *ξηρίς* ist f. L. 2) eine Art Fussbedeckung, Lexx.

ξύρισμα, *ατος*, *τὸ*, (*ξυρίζω*) das Abscheeren, *βοστρύχων*, Tzetz. hist. 2, 537.

ξῠροδόκη, *ἡ*, = d. folg., Ar. Thesm. 220.

ξῠροδόχη, *ἡ*, (*δέχομαι*) Scheermesserbehältniss od. -futteral, Ar. b. Poll. 2, 32. 10, 140. vgl. jedoch Fritzsche zu Ar. Thesm. p. 74.

ξῠροθήκη, *ἡ*, (*θήκη*) = das vor., Poll. 2, 32.

ξῠρόν, *τὸ*, (*ξύω*) *das Scheermesser*, Eur. El. 241. Ar. Eccl. 65. Thesm. 219. Nic. al. 412. Dion. H. ant. 3, 71. Plut. u. a. Sprichw. *πάντεσσιν ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς ἢ ὅλεθρος ἠὲ βιῶναι*, von einer Sache, die im Augenblick der Entscheidung steht, wo ein Haarbreit den Ausschlag geben kann, Il. 10, 173. Dah. von jeder gefahrvollen Lage, wo etwas Bedeutendes auf dem Spiele steht, u. der Ausschlag so od. so in jedem Augenblick durch das geringste Moment erfolgen kann. *ἀκμῆς ἑστηκυῖαν ἐπὶ ξυροῦ Ἑλλάδα*, Simon. b. Plut. mor. p. 870. C. *ἐπὶ ξυροῦ τῆς ἀκμῆς ἔχεται ἡμῖν τὰ πρήγματα*, Hdt. 6, 11. *ἔοικε νῦν αὐτῆς ἐπὶ ξυροῦ πέλας αὐχὴν πεσεῖσθαι*, Aesch. Choeph. 883. *βεβὼς ἐπὶ ξυροῦ τύχης*, Soph. Ant. 996. vgl. Eur. Here. f. 630. *ἐπὶ ξυροῦ εἶναι*, Theocr. 22, 6. Der Ausdruck rührt übrigens nicht (wie Heyne will) von dem Moment her, in welchem das Scheermesser an die Kehle gesetzt wird, sondern von der haarfeinen Schärfe der Scheermesserklinge, als ob auf ihr, ihrer Dünne wegen, nichts im Gleichgewicht ruhen könne, sondern sofort nach Einer von beiden Seiten hin ausschlagen müsse. Vgl. *ἀκμή*. [Draco p. 121, 16. behauptet zwar, die erste Sylbe sei ebensowohl lang als kurz, aber alle Stellen, deren nicht wenige sind, zeugen einstimmig für die Kürze allein.]

ξῠρός, *ὁ*, seltnere u. spätere Form st. *ξυρόν*, Archipp. b. Poll. 10, 177. Sprichw. *ξυρὸς εἰς ἀκόνην, παροιμία πρὸς τοὺς ὧν βούλονται τυγχάνοντας*, Suid. Vgl. Dion. H. ant. 3, 71. S. auch Lob. prol. path. p. 17. — Adj., *ξυρόν· ὀξύ, ἰσχνόν*, Hesych.

ξῠροφορέω, (*φέρω*) ein Scheermesser tragen, Ar. Thesm. 218.

ξύρω, spät. Form st. *ξυράω*, Tzetz. hist. 9, 231. — Med. *ξύρομαι*, aor. *ἐξυράμην*, Plut. mor. p. 336. E., sich scheeren, sich scheeren lassen, Pol. 8, 11, 9 (*ξυρώμενος* Schweigh. im Lex.). Plut. Anton. 1. Ath. 13. p. 565. C., *τὸν πώγωνα*, ebd. p. 564. F. Long., *τὴν κεφαλήν*, Plut. l. l., *τῆς κεφαλῆς τὸ ἥμισυ*, Luc. m. Peregr. 17. [– –?]

ξύσιλος, *ον*, (*ξύω*) schabig, *scabiosus*, Sophron b. Et. M. p. 737, 3. Vgl. Lob. prol. path. p. 114.

ξῦσις, *εως*, *ἡ*, (*ξύω*) das Schaben, Kratzen, Jucken, Hippocr. p. 394, 17. Aret. p. 120, 21.; das Poliren, Glätten, Et. M. p. 611, 20.

ξύσμα, *ατος*, *τὸ*, (*ξύω*) das Geschabte, Gekratzte, Abgeschabte, Schabsel, *strigmentum, ramentum*, Diosc. *ξύσματα ἐλεφάντου*, Matth. Med. p. 352., *τυροῦ*, Suid.; alles Zerkratzte, Zerzupfte, bes. gezupfte Leinwand, Wundfäden, sonst *μοτόν*, Erotian. p. 78.; feine, abgeriebne Theilchen, bes. die Sonnenstäubchen, Arist. de an. 1, 2. probl. 15, 12.; bei Aerzten heissen die kleinen, durch Schärfe der Säfte von der Oberfläche der Därme abgeschabten Theile *ξύσματα*, Hipp. p. 104. D. 394, 8. *αἵματος καὶ ξύσματος διαχωρεόντων*, id. p. 104. F. Vgl. *ξυσματώδης*. 2) das Eingekratzte, Eingeritzte, dah. *ξύσματα* = *γράμματα*, eingegrabne Schrift, Hesych. 3) geschabte, gekratzte Stelle, Striemen von Schlägen, Narben von Wunden, Julian. Caes. p. 309. C (v. L. *ξέσματα*). Nach Hesych. auch = *κνήφη*, *λέπρα*.

ξυσμάτιον, *τὸ*, Demin. von *ξύσμα*, Hipp. p. 1231. C. [*ᾰ*]

ξυσμᾰτώδης, *ες*, (*εἶδος*) einem *ξύσμα* ähnlich, voll von kleinen abgeschabten Theilchen, Hipp. p. 40, 19. Aret. p. 60, 37. *ξ. διαχώρημα*, Stuhlgang, in dem sich kleiner Abgang von der Oberfläche der Därme befindet, Hipp. p. 220. G. *ξυσματωδέστερα διαχωρήματα*, id. p. 392, 46.

ξυσμή, *ἡ*, (*ξύω*) = *ξύσμα*, das Eingekratzte, eingekratztes u. eingegrabenes Zeichen, Anth. 9, 206. 2) = d. folg., Hipp.

ξυσμός, *ὁ*, (*ξύω*) das Schaben, Kratzen, bes. beim Jucken; dah. auch das Jucken selbst, wie *κνησμός*, Hipp.

ξυσταρχέω, ein *ξυστάρχης* seyn, Corp. inscr. t. 2. nr. 2999. Suid.

ξυστάρχης, *ου*, *ὁ*, (*ξυστός*, *ἄρχω*) Vorsteher eines Xystos, eines Turn- od. Ringeplatzes, etwa = *γυμνασιάρχης*, Inscr., *xystarches*, Ammian. 21, 1, 4. Dav.

ξυσταρχία, *ἡ*, das Amt eines *ξύσταρχος*, Corp. inscr. t. 2. p. 738.

ξυστήρ, *ῆρος*, *ὁ*, (*ξύω*) 1) der Schabende, Kratzende. 2) Werkzeug zum Schaben, Kratzen, Abglätten, Eingraben, Einhauen u. dgl., *scalprum*, wie *κολαπτήρ*, Anth. 6, 205. Schol. Od. 22, 455. *μόνον οὐ κολαπτῆρσί καὶ ξυστῆρσι τὰς περιόδους ἀπολεαίνων*, Plut. mor. p. 350. D. b) ein chirurgisches Instrument, Hipp. p. 907. D. u. a. Aerzte.

ξυστηρίδιον, τὸ, Demin. v. vor., Erkl. von λίστριον, Bekk. An. p. 51, 10.

ξυστήριος, ον, zum Schaben, Kratzen, Poliren, Einhauen gehörig od. geschickt. τὸ ξυστήριον, = ξυστήρ, 2, b., Paull. Aeg.

ξύστης, ου, ὁ, = ξυστήρ, 1., Reg. 2, 12, 12 Compl.

ξυστίδωτόν, τὸ, ein Kleid nach Art d. ξυστίς, κατάστικτον, ein buntes Prachtgewand, Corp. inscr. 1. nr. 155, 13.

ξυστικός, ή, όν, (ξύω) schabend, kratzend, ätzend, Ath. 3. p. 81. B. Auch: polirend, ἡ ξυστική, sc. τέχνη, die Polirkunst, Bekk. An. p. 650, 30. 2) (ξυστός) zum Xystos gehörend, sich darin übend, *xysticus*, Suet. Oct. 45. ἀνὴρ ξ., Galen. t. 13. p. 854.

ξυστίς, ίδος, ή, att. ξύστις, (ξύω) ein langes, dünnes u. feines Schleppkleid, Staatskleid, Talar, bes. bei den tragischen Chortänzen gebraucht, Ar. Nub. 71. Lys. 1189. Theocr. 2, 75. Plat. rep. 4. p. 420. E. Plut. Alc. 32. u. a. Die Gramm. geben sehr verschiedene Beschreibungen, s. Becker Charikl. 2. p. 375 fg. 2) = ξυστρίς, Diphil. b. Poll. 10, 62.

ξυστοβόλος, ον, (ξυστόν, βάλλω) speerwerfend, Anth. 9, 524, 15.

ξυστόν, τὸ, (ξύω) 1) die geglättete hölzerne *Stange des Wurfspiesses, der Speerschaft*, u. wie δόρυ, *Speer, Spiess*, Il. 11, 260. ξ. χαλκῆες, Il. 4, 469., μακρόν, Il. 13, 497., ξ. ναύμαχον, s. ναύμαχος. Hdt. 1, 52: αἰχμὴν — χρυσέην τὸ ξυστὸν τῇσι λόγχῃσι ἐὸν ὁμοίως χρύσεον, Eur. Hec. 908. δόρατα καὶ ξυστά, Xen. Cyr. 7, 1, 33.; bes. der Speer der Reiterei, id. Cyr. 4, 5, 58. u. 6, 1. Diod. Plut. 2) ein Werkzeug der Zimmerleute, wahrsch. zum Richten u. Abgleichen zweier Oberflächen, Galen. de opt. dic. gen. 3) *xystum* b. d. Römern (s. ξυστός, 2.), Vitr. (Eig. neutr. des Adj. ξυστός.)

ξυστός, ὁ, (ξύω) *ein bedeckter Säulengang in den Gymnasien*, wo im Winter die turnfähige Jugend u. die Fechter sich übten, auch zum Lustwandeln, nach dem künstlich geebneten u. abgeglätteten Fussboden (τυκτὸν δάπεδον in der Od. 4, 627., wo die Freier ihre Wettspiele trieben) benannt, Xen. oec. 11, 15. Plut. mor. p. 132. D. Vitruv. 5, 11. 6, 10., auch ξ. δρόμος, Poll. 3, 148. 9, 43., b. Plat. Euthyd. p. 273. A. κατάστεγος δρόμος. Vgl. Becker Char. 1. S. 343 fg. In Elis hiess *der ganze Uebungsplatz der Athleten* ξυστός, Paus. 6, 23, 1. 2) bei den Römern *xystus, eine offne Terrasse* od. *ein Altan* vor den Säulengängen ihrer Landhäuser, Cic. Acad. 2, 3, 9. u. a. 3) = ξυστόν, 1, Ammon. diff. p. 100. u. Spät., wie Agath. 3, 17. (Eig. Masc. des Adj. ξυστός, wobei man δρόμος ergänzt.)

ξυστός, όν, (ξύω) geschabt, gekratzt, gerieben, τυρός, Antiphan. b. Ath. 9. p. 402. E. ξ. τριχώματα, d. i. abgeschoren, Ephipp. ebd. 11. p. 509. D. Dah. geglättet, bes. vom Speerschaft u. Speer, ἀκόντια, Hdt. 2, 71., δούρατα, Ap. Rh. 2, 1062., κάμαξ, Ar. fr. 357 D., βέλος, Antiphan. b. Ath. 10. p. 433. C. Vgl. ξυστόν.

ξυστοφόρος, ον, (ξυστόν, φέρω) speertragend. οἱ ξυστοφόροι, Speerträger, Xen. Cyr. 8, 3, 16., Πέρσαι, ebd. 7, 5, 41., ἱππεῖς, Pol. 5, 53, 2. Diod. 19, 27.

ξύστρα, ἡ, (ξύω) 1) ein Werkzeug zum Schaben, Abreiben, bes. die Striegel, der man sich beim Baden u. in den Ringschulen bediente, *strigilis*, mit Zähnen wie ein Kamm u. gekrümmt (wie sich aus der Bdtg von ἀποξυστροῦσθαι, Pol. 2, 3, 3. ergiebt), = d. ält. στλεγγίς, Luc. Lexiph. 5. Artemid. 1, 66. Poll. 3, 154. Vgl. Lob. Phryn. p. 299. 2) ein chir. Instrument, = ὠτεγχύτης, Galen. 3) die rauhe Arbeit, Kannelirung der Säulen, Didym. Mediol. de mens. §. 57.

ξυστρίς, ίδος, ή, = d. vor., Hesych. (?)

ξυστροειδής, ές, (ξύστρα, εἶδος) einer Striegel ähnlich, Erotian. p. 86.

ξυστρολήκυθος, ὁ, (λήκυθος) der Diener, welcher seinem Herrn ξύστρα u. λήκυθος ins Bad nachträgt, Hesych. Vgl. στλεγγιδολήκυθος.

ξύστρον, τὸ, = ξυστήρ, 2., Diod. 17, 53.

ξυστροποιός, ὁ, (ποιέω) Striegelmacher, Gloss.

ξυστροφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) das Behältniss für die ξύστρα, Artem. 1, 66. [φῠ]

ξυστρωτός, ή, όν, (ξύστρα, 3.) rauh gearbeitet, gerieft, kannelirt, *striatus*, Didym. Mediol. mens. §. 57. Aqu. Reg. 4, 6, 18.

ξύστωρ, ορος, ὁ, = ξυστήρ, 2., Schol. Od. 22, 455.

ξύω, f. ξύσω, (ξέω) 1) *schaben, kratzen*, abreiben, λίστροισιν δάπεδον πύκα ποιητοῖο δόμοιο ξῦον, mit Schurfeisen rieben sie den Boden ab, glätteten, reinigten ihn, Od. 22, 456. τοῦ πηλοῦ ξυσθέντος, wenn der Schlamm gekratzt ist, Arist. h. an. 6, 16. vgl. Theophr. c. pl. 5, 6, 13. ἐν οἴνῳ ξύειν (Ἀσκληπίειον), in Wein reiben oder zerreiben, Theophr. h. pl. 9, 11, 2. vgl. 12, 2.; so auch ξύειν τὴν σάρκα, Hipp. p. 552, 46. — Met., ξῦσαι ἀπὸ γῆρας ὀλοιόν, das traurige Alter hinwegreiben, hinwegtilgen, h. Hom. Ven. 225. Vgl. ἀποξύω. — Med., *sich (sibi) reiben*, kratzen, τοὺς ὄρχεις πρὸς τὰ δένδρα, an den Bäumen, Arist. h. an. 6, 28., τὰ αἰδοῖα δι' ἀκολασίαν, id. probl. 1, 29., τὴν κεφαλὴν ὀδοντωτῇ ξύστρᾳ, d. i. striegeln, kämmen, Luc. Lexiph. 5. Aber παλτὸν ξύσασθαι, sich den Speer abreiben, poliren, Xen. Cyr. 6, 2, 36. 2) glatt, fein machen, fein bearbeiten, ἑαυτὸν ἔξυσ' ἀσκήσασα, mit Sorgfalt verfertigte sie ein feines, glattes Gewand, Il. 14, 179. 3) einkratzen, eingraben, τῷ δακτύλῳ παιδιάς, Schol. Ar. Ach. 31. γράψαι τὸ ξῦσαι παρὰ τοῖς παλαιοῖς, Dion. Thrax in Fabr. bibl. Gr. 7, 27. [ῡ ist stets lang, denn auch b. Nonn. dion. 39, 321. hat Gräfe διέξεσεν st. διέξῦσεν hergestellt. Vgl. Wern. Tryph. 516.]

O

O, o, ὂ μικρόν, *das kleine*, d. i. *kurze o*, im Gegens. des ὂ μέγα, des grossen, d. i. des langen od. gedoppelten *o*, ω st. οο, in sehr alten Alphabeten durch C bezeichnet, während O = Ω ist, Ross inscr. gr. ined. III. p. 2. u. 4., funfzehnter Buchstab im griech. Alphabet: als Zahlzeichen ο', 70, aber ,ο, 70000. Die Alten selbst nannten den kurzen Vocal ursprünglich nicht ὂ μικρόν, sondern οὖ, Ep. ad. 537. u. das. Jac. vgl. Heind. Plat. Crat. p. 416. B. (p. 110.) Dawes misc. cr. p. 12. (οὖ μέγα, d. i. ein grosses O b. Plut. mor. p. 513. A. = οὐ, nein!) sowie sie das kurze ε anfangs εἶ nannten, nach der Analogie der übrigen einsylbigen Buchstabenbenennungen,

die alle auch lang sind. Dah. bemerkt Boeckh ath. Staatshaush. 2. p. 201. 323., dass sich in den attischen Inschriften vor Eukleides, Ol. 94, 2., der Diphthong *ου* nur in *οὐ*, *οὐκ*, *οὗτος* nebst den davon abgeleiteten Formen, u. in einigen Eigennamen findet, sonst überall *ο* (vgl. Franz Elem. Epigr. gr. p. 127.), welches dort zugleich auch das Omega vertritt. Dass das kurze *ο* aber auch in der Aussprache vieler Wörter dem Diphthongen *ου* sehr ähnlich gelautet haben muss, lehren die Veränderungen, die es in mehrern Mundarten erleidet: so schreiben die Aeoler *βολά* st. *βουλή*, *βόλομαι* st. *βούλομαι*, *ὀρανός* st. *οὐρανός*, die Dorer *βωλά*, *βώλομαι*, *ὠρανός*, Koen Greg. p. 191 fg. Sch. Ahrens dial. aeol. p. 101. d. dor. p. 166., sowie bei ihnen der Gen. sing. der zweiten Decl. auf *ω*, der Acc. pl. auf *ως*, zuw. aber bei Dichtern auch auf *ος* endet, Theocr. 1, 90. 4, 11. 5, 109. 10, 54. Ahr. d. dor. p. 226.; dagegen sagten die Ionier *μοῦνος*, *νοῦσος*, *κοῦρος*, *οὔνομα* st. *μόνος*, *νόσος*, *κόρος*, *ὄνομα*, u. verwandelten überdies den Spiritus asper in den lenis, z. B. *οὐδός*, *οὖρος* st. *ὁδός*, *ὅρος*. Vgl. Buttm. Lexil. p. 28 fg. 301. Bredow dial. Hdt. p. 163. — Anderweitige mundartliche Veränderungen des *o*: a) in *α*, *στροτός*, *ὀνία*, *ὄνω*, *θροσέως*, *ὀνθέντα* st. *στρατός*, *ἀνία*, *ἄνω*, *θρασέως*, *ἀνατέντα*, aeol., Koen Greg. p. 455. 600. Ahrens d. aeol. p. 76. Ussing inscr. gr. in. n. 21. *Ὄλπια* alt st. *Ἅλπια*, *ἀῤῥωδέω* für *ὀῤῥωδέω*, Hdt. Bredow a. a. O. p. 161. Lob. pathol. p. 295. n. 7. b) in *ε*, *ἔδοντες*, *ἐδύναι* st. *ὀδόντες*, *ὀδύναι*, aeol., Koen Greg. p. 597. Ahr. d. aeol. p. 80. *Τροφώνιος*, *Ἐρχομενός* boeot. st. *Τροφ.*, *Ὀρχ.*, ebd. p. 178., dorisch od. vielmehr altgriechisch in *Ἀπέλλων* st. *Ἀπόλλων*, Bergk Beitr. z. griech. Monatskunde S. 43 Note, u. umgekehrt im späten Griechisch *ο* für *ε*: *Ὀρχιεύς* st. *Ἐρχιεύς*, *ὀχθρός* neugriechisch st. *ἐχθρός*, Ross die Demen v. Attika S. 70. c) in ein kurzes *υ*, *ὄννμα*, *στύμα*, *ὕρνις*, *ὔμοιος*, *μύγις* st. *ὄνομα*, *στόμα*, *ὄρνις*, *ὅμοιος*, *μόγις*, aeol., Koen. Greg. p. 584 fg. Ahrens d. aeol. p. 81., während im Gegentheil auch *ο* für *υ* bei den Boeotern vorkommt: *Σόμφορος*, *Ἀμόντας* st. *Σύμφ.*, *Ἀμύντας*, Keil inscr. boeot. p. 11. 168. Vgl. auch *πρύτανις* u. *πρότανις* b. Boeckh Corp. inscr. n. 2265. b. *Ἐοέλθων* auf einer ephes. Münze bei Mionnet 6, 122., *Ἐοπάμων*, Corp. inscr. n. 2121., *φεόγειν*, ebds. n. 2008. für *Εὐέλθφν*, *Εὐπάμων*, *φεύγειν*. d) für *ω* steht es nach den alten Grammatikern in *ὄρα*, *ὀτειλή* st. *ὥρα*, *ὠτειλή*, aeol., Koen Greg. p. 615., doch s. Ahr. d. aeol. p. 102. e) bei den Dorern geht *ο* häufig in *οι* über, *ἀγνοιέω*, *ἀλοιάω*, *πτοιέω*, *πνοιά*, *ποία*, *ῥοιά* st. *ἀγνοέω*, *ἀλοάω*, *πτοέω*, *πνοά*, *ῥοά* u. dgl., wovon auch manches in den Gebrauch der Epiker u. Herodots übergegangen ist, Koen Greg. p. 294. Ahrens d. dor. p. 189. Bredow p. 161. — Sowie *α* wird auch häufig *ο* des Wohlklangs wegen weggeworfen od. vorgesetzt, z. B. *βέλος*, *ὀβελός*, *βρι—*, *ὄβριμος*, *δάξ*, *ὀδάξ*, *κέλλω*, *ὀκέλλω*, *δύρομαι*, *ὀδύρομαι*, *φλέψ*, *ὀφλέω*, *ξύω*, *ὀξύς*, *νεῖκος*, *ὄνειδος*, *νύσσω*, *ὀνύξ*: so hängt *dens* mit *ὀδούς*, zusammen, *nomen* mit *ὄνομα*, REGO in *eriyo*, *porrigo*, u. unser *recken* mit *ὀρέγω* u. s. w. — Am Anfang einiger Wörter vertritt *ο* auch das Digamma: *Οἴτυλος* neben *Βοίτυλος*, Boeckh Corp. inscr. 1. p. 649. b., *Ὄαξος* u. *Ἄξος*, ebd. 2. p. 401. b. — In zusammengesetzten Wörtern, bes. Adjectiven, wird *ο*, wenn es grade in der Zusammenfügung der beiden Glieder steht, von den Dichtern des Versbedürfnisses wegen häufig in einen langen Vocal verwandelt, meistens in *η*, z. B. *θεογενής*, *θεοδόκος*, *θεοκόλος*, *θεομάχος*, *ξιφοφόρος* u. dgl. in *θεηγενής*, *θεηδόκος*, *θεηκόλος*, *θεημάχος*, *ξιφηφόρος*, also dor. *θεᾱγενής* u. s. w., viel seltner wird dafür *αι*, *ει*, *οι* od. *ω* gesetzt; in einzelnen Wörtern ist aber die urspr. poet. Form auch in Prosa gebräuchlich, ja vorherrschend geworden: s. über diesen, zum Theil noch sehr streitigen Gegenstand bes. Lobecks Parerga zum Phrynich. p. 633 fg. vgl. Phryn. p. 85. 231. 390.

ὁ, *ἡ*, *τό*, *der*, *die*, *das*, ist nach dieser gew. Betonung A) *demonstratives Pronomen* und B) bei den Att. *bestimmter* od. *praepositiver Artikel*. Dagegen mit dem Ton auch im Masc. u. Fem. sing. u. plur. C) *relatives Pronomen* statt *ὅς*, *ἥ*, *ὅ*, auch *postpositiver Artikel* genannt, und D) im Gen. u. Dat. sing. ohne Ton, *indefinites Pronomen* st. *τίς*, *τι*: wenn aber der Ton bleibt, *fragendes Pronomen τίς; τί;*

Gew. Declin. nom. *ὁ*, *ἡ*, *τό*, gen. *τοῦ*, *τῆς*, *τοῦ*, dat. *τῷ*, *τῇ*, *τῷ*, acc. *τόν*, *τήν*, *τό*, dual. nom. u. acc. *τώ*, *τά*, *τώ*, gen. u. dat. *τοῖν*, *ταῖν*, *τοῖν*, plur. nom. *οἱ*, *αἱ*, *τά*, gen. *τῶν*, dat. *τοῖς*, *ταῖς*, *τοῖς*, acc. *τούς*, *τάς*, *τά*, die vier Nominative *ὁ*, *ἡ*, *οἱ*, *αἱ* tonlos. Homer bedient sich daneben noch folgender theils überhaupt der ältesten griechischen Sprache, theils der ionischen Mundart angehörender Formen: gen. sing. *τοῖο* st. *τοῦ*, nom. plur. *τοί*, *ταί* st. *οἱ*, *αἱ*, woraus sich auf eine Urform des Artikels *τός*, *τή*, *τό* schliessen lässt, deren Anfangsconsonant sich aber nur im Neutr. u. in den Cass. obl. im Gebrauch erhalten hat, eine Erscheinung, die beim Pronomen *οὗτος* gerade so wiederkehrt. Uebrigens gebraucht Hom. *τοί* u. *ταί*, so wie *τοῖο* nur in der Bdtg das bestimmtesten u. nachdrücklichsten Pron. demonstr. Ion. u. hom. Gen. plur. fem. *τάων* [--], Dat. plur. *τοῖσι*, *τῇς* u. *τῇσι*, denn *ταῖσι* hat erst der viel jüngere h. Hom. Merc. 200. u. das att. *ταῖς* ist ganz unhom. Gen. u. Dat. dual. *τοῖϊν*, Od. 18, 34. Die Dorer verwandeln das *η* des Fem. überall in *ᾱ*, also *ἀ*, *τᾱ̃ς*, *τᾱ̃*, *τάν* st. *ἡ*, *τῆς*, *τῇ*, *τήν*: ausserdem lautet bei ihnen der Gen. sing. masc. u. neutr. *τῶ*, Gen. plur. fem. *τᾶν* zsgz. aus *τάων*, der Acc. plur. masc. *τώς*. Ausserdem gebrauchen die Dorer die Formen *τοί* u. *ταί* statt *οἱ* u. *αἱ* ohne den bei Hom. herrschenden Unterschied der Bdtg, also als reinen Artikel, Boeckh Pind. Nem. 7, 12., während dem Ionismus des Herodot Struve de dial. Herod. spec. 1828. p. 10 fg. dieselben gänzlich abspricht, sowohl im Sinne des Artic. praepos. als postpositivus. Für den att. Sprachgebrauch ist noch zu bemerken, dass die Dichter *τοῖσι* u. *ταῖσι* neben *τοῖς* u. *ταῖς* gebrauchten, Formen, die aus dem ion. Dialekt herübergenommen sich wenn auch selten doch auch in der Prosa noch wieder finden, Plat. 3. legg. p. 690. E. Heind. Plat. Phaedr. 37. Dorv. Charit. p. 343 Lips.; dass die Tragg., wiewohl seltner, *τοὶ μέν*, *τοὶ δέ* für *οἱ μέν*, *οἱ δέ* sagten, u. zwar nicht bloss in lyrischen Stellen, Aesch. Pers. 584. Sept. 295. 298. Soph. Ai. 1404., sondern auch im Trimeter, Aesch. Pers. 424. vgl. Herm. zu der Stelle des Soph.; und dass in Prosa statt der Form *τά* im Dual fast regelmässig *τώ* (wie *τούτω* von *οὗτος*) mit den Femininen verbunden wird, eben so *τοῖν* st. *ταῖν*, z. B. *τούτω τὼ τέχνα*, *τούτοιν τοῖν κινησέοιν*, vgl. Krüger griech. Sprachl. 2. Hft. §. 44. Anm.

4. — Ueber die Formen des Pronom. interrog. u. indef. s. unter D.

Nach Vorgang alter Grammatiker (Eust. p. 23, 1.) bezeichneten neuere Herausgeber auch die tonlosen Casus ὁ, ἡ, οἱ, αἱ, überall, wo sie in Pronominalbedeutung stehen, mit dem Acut, ὅ, ἥ, οἵ, αἵ, eine Betonung, die im Homer Wolf nur Il. 10, 124. angenommen hat, wahrscheinlich der Deutlichkeit wegen: καί τε πρὸ ὃ τοῦ ἐνόησεν, wo ὅ nur Demonstrativum seyn kann, die ungewöhnliche Stellung aber statt καὶ ὁ ἐνόησε πρὸ τοῦ die Betonung zu rechtfertigen scheint. Dagegen haben Reiz de acc. incl. p. 5. u. Hermann zu Eur. Bacch. 275. u. opusc. t. 6. p. 218. consequente Durchführung empfohlen und Spitzner zu Il. 1, 9. Schneider zu Plat. rep. 2. p. 379. E. u. a. sind ihnen gefolgt, während Buttm. ausführl. Sprachl. 1. §. 75. Anm. 5. u. a. sich dagegen erklären, u. diese Betonung nur dem postpositiven Artikel, d. i. dem relativen Pronomen ὅ, ἥ, ὅ, vorbehalten.

In sehr vielen Fällen verschmelzen die Ion. u. Att. — Homer natürlich nie — durch *Krasis* den Artikel mit seinem Nomen, wenn dies mit einem Vokal anfängt. Die Regeln dafür sind in den Grammatikern nachzusehen, vgl. Buttm. ausf. gr. Sprachl. §. 29. Seidl. Exc. zu Eur. Tro. p. 147.

A) *ὁ, ἡ, τὸ, demonstratives Pronomen*, ganz wie unser deutsches in der Aussprache geschärftes *der, die, das* st. *dieser, diese, dieses*, die älteste u. darum bei Homer vorzugsweis gebräuchliche, auch bei Hdt. noch häufige, bei den Att. hingegen, mit Ausnahme weniger Dichterstellen, nur auf einige, besondere Wendungen beschränkte Bedeutung. — I) *homerischer* Gebrauch, vgl. Thiersch gr. Gramm. §. 284, 15—23. Homer gebraucht es: 1) *mit einem Substantiv verbunden*, welches dadurch hervorgehoben u. ausgezeichnet wird: so ist Il. 11, 660. *ὁ Τυδείδης*, jener bekannte, gepriesene, vortreffliche Tydeussohn. Il. 1, 11: *τὸν Χρύσην ἠτίμησε*, jenen ehrwürdigen Chryses beschimpfte er, u. dgl. mehr, sowohl bei Eigennamen als bei Appellativen, z. B. *τελεύτησεν δὲ τὸν ὅρκον*, den von ihm begehrten Eid, Il. 14, 280. *καί μοι δὸς τὴν χεῖρα*, diese deine Hand od. deine Hand da, ebd. 23, 75. *τῆς ἀρετῆς ἀπονήσεται*, der ihm inwohnenden Tugend, Il. 11, 76. Eben so steht der Artikel bei der Apposition, z. B. *Νέστωρ ὁ γέρων*, Nestor, jener ehrwürdige Greis, od. wie auch wir uns ausdrücken können: Nestor, er der Greis, Il. 11, 637. *αἰετοῦ, τοῦ θηρητῆρος*, Il. 21, 252. vgl. 13, 698. 23, 303. Das Pronomen steht in diesem Falle *vor* seinem Nomen; doch zuweilen noch durch ein Wort getrennt, *τὸ δέ οἱ κλέος*, Il. 17, 232. *αὐτὰρ ὁ αὖτε Πέλοψ δῶκεν*, ebd. 2, 105. *τὸν Ἕκτορι μῦθον ἔνισπε*, Il. 11, 186. *τῶν ὁ γέρων ἁπέων κεχολωμένος*, ebd. 703. Von anderer Art ist der Fall unter 3. Hievon sind aber b) solche Stellen zu unterscheiden, wo zwar auch ein Substantivum auf das Pronomen folgt, aber erst nach mehreren, gar nicht unmittelbar dazu gehörigen Wörtern, als nachträgliche Erklärung des Pronomens, z. B. Il. 1, 409: *αἴ κέν πως ἐθέλησιν ἐπὶ Τρώεσσιν ἀρῆξαι, τοὺς δὲ κατὰ πρύμνας τε καὶ ἀμφ' ἅλα ἕλσαι Ἀχαιούς*, ob er nicht den Troern helfen, *jene* aber zu ihren Schiffen u. an das Meer in die Enge treiben wolle, *nämlich die Achäer*, vgl. 1, 472. 4, 20. 329. 12, 196. Hes. th. 632. u. sonst oft, welche Stellen also eigentlich zu denen gehören, von welchen sogleich unter 2. die Rede seyn wird. 2) *ohne ein Substantiv*, wie *ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος*, Il. 1, 12.: *ὁ γὰρ ἦλθε*, denn *dieser* kam; wo auch wir sagen können: denn *der* kam. Für diesen Gebrauch, der durch alle Casus bei Homer der üblichste ist, giebt fast jede Seite der Il. u. Od. Beispiele. Doch ist zu bemerken, dass *ὁ, ἡ, τό*, a) nicht immer die *entschieden zeigende* Bdtg festhält, sondern in allen Casus sehr häufig wie *αὐτός* in Bdtg II. steht, als blosses Pronomen der dritten Person *er, sie, es*, wofür wir auch wohl etwas stärker hervorhebend *selbiger* od. *derselbe* sagen, lat. *is*. Alsdann weist es b) nicht bloss wie unser *dieser* auf den zunächst liegenden von zwei vorher bezeichneten Gegenständen zurück, sondern auch wie unser *jener* auf den entfernteren, Il. 15, 417. — In diesem Gebrauche stimmt der Ionismus des Hdt. ganz mit dem des Homer überein. 3) *nach* dem Substantiv steht es vor einem od. mehreren Worten, welche demselben eine nähere Bestimmung geben, indem es nochmals nachdrücklich auf das Substantiv hinweist, *Τρώεσσιν ἀνάξειν τιμῆς τῆς Πριάμου*, über die Troer zu herrschen in Ehre u. Macht, näml. der des Priamos, Il. 20, 181. *ἀντυγες αἱ περὶ δίφρον*, Il. 11, 535. 20, 500. *παῖδες τοὶ μετόπισθε λελειμμένοι*, deine Kinder, sie die daheim zurückgelassenen, Il. 24, 687. *οἴχετ' ἀνὴρ ὤριστος*, der Mann ist davongegangen, er der beste, Il. 11, 288. vgl. 13, 433. 16, 521. 23, 536. *πεδίον τὸ Ἀλήϊον, τὸ Τρωϊκόν*, Il. 6, 201. 10, 11., u. hieran schliessen sich die oben 1, a. angeführten Beispiele, wo nur ein Substantiv die Apposition bildet. *Scheinbar pleonastisch* steht es vor einem Zusatz, der mit *ὅς, ὅσος, οἷος* eingeleitet wird, z. B. *ἐπίστασθαι κέρδεα, οἳ οὔπω τίν' ἀκούομεν οὐδὲ παλαιῶν, τάων αἳ πάρος ἦσαν ἐϋπλοκαμῖδες Ἀχαιαί*, Listen, wie wir sie nicht einmal von den alten Frauen vernehmen, *von denen nämlich*, die vormals schönlockige Achäerinnen waren, Od. 2, 118 fg. *ἐφάμην σε περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων, τῶν ὅσσοι Λυκίην ναιετάουσιν*, ich meinte, du überträfest an Verstand die Andern, *diejenigen nämlich*, soviel ihrer Lykien bewohnen, Il. 17, 172. *ἄνδρα τόν, ὅς — —*, Od. 10, 74. *θάλαμον τὸν ἀφίκετο τόν ποτε τέκτων ξέσσεν*, Od. 21, 42. vgl. 1, 116. Il. 5, 332. Anders zu beurtheilen sind die bei Att. vorkommenden Beispiele unter B. 4) vor dem Pron. possessivum zeigt der Artikel seine demonstrative Kraft, indem er dasselbe ausdrückt, was auch wir durch die Zusammenstellung von *dieser mein, dieser dein* u. s. w. bezeichnen; z. B. *φθίσει σε τὸ σὸν μένος*, diese deine Kraft, oder: deine Kraft da, Il. 6, 407. So bei *ἐμός*, Il. 11, 608. 22, 280.; bei *σός*, Il. 16, 40. 18, 457. 23, 572.; bei *ὅς, sein*, Il. 15, 58. 17, 193. Mit *οὗτος* u. *ἐκεῖνος* findet sich bei Homer der Art. nicht verbunden. Wohl aber steht Il. 13, 53: *ἦ ῥ' οὗ' ὁ λυσσώδης ἡγεμονεύει Ἕκτωρ*, was nach 3. zu erklären ist: wo dieser, er der Wüthende, anführt, nämlich Hektor. 5) fast ganz nähert sich der homerische Gebrauch des Artikels dem attischen, wenn derselbe vor einem Adjectivum, Participium od. Zahlwort stehet, ohne dass diese zu einem vorhergehenden Nomen Apposition bilden, z. B. Il. 13, 178: *αἰὲν ἀποκτείνων τὸν ὀπίσθατον*, nicht: *ihn zuletzt*, oder *Einen von den Letzten* tödtend, sondern: *den Letzten* tödtend, in welchem Falle das adjectivische Wort zum Substantiv

erhoben wird. *καὶ τὸν προὔχοντα δοκεύει*, nicht: *Einen, welcher* vorstrebt, sondern *den welcher* vorstrebt, Il. 23, 325. *οὐ μέν μοι δοκέεις ὁ κάκιστος Ἀχαιῶν ἔμμεναι, ἀλλ' ὤριστος*, Od. 17, 415. *τῶν δ' ἑτέρων . . . τῶν δὲ τρίτων . . . τῶν δὲ τετάρτων*, Il. 12, 93. *τῷ πρώτῳ . . . τῷ δευτέρῳ . . . τῷ τριτάτῳ . . . τῷ δὲ τετάρτῳ . . . πέμπτῳ δέ*, Il. 23, 265—270. Ueber *τὰ πρῶτα* s. unter 6. *Ἄλλος* mit d. Art. gebraucht Hom. mit demselben Unterschiede von *ἄλλος* ohne Art. wie die Attik.: *ἄλλοι θεοὶ εὗδον, Δία δ' οὐκ ἔχε νήδυμος ὕπνος, andere* Götter schliefen, Zeus nicht, Il. 2, 1. u. öfter; aber *τῶν ἄλλων Δαναῶν, τὸν ἄλλον λαόν, die übrigen* Danaer, *das übrige* Volk, Il. 17, 280. 11, 189. vgl. 264 (wo *τῶν ἄλλων* von *ἀνδρῶν* getrennt steht). u. 10, 408: *αἱ τῶν ἄλλων Τρώων φυλακαί τε καὶ εὐναί*, das einzige Beispiel bei Hom., wo sich zwei Artikel in verbundener Stellung finden. Substantivisch steht es Il. 23, 342: *χάρμα δὲ τοῖς ἄλλοισιν, ἐλεγχείη δὲ σοὶ αὐτῷ ἔσσεται.* 6) endlich verbindet Hom. den Art. mit Adverbien od. Neutris der Adj. zu Adverbialbegriffen, *τὸ πρίν, τὸ πρόσθεν, τὸ πάρος περ*, Il. 24, 543. 23, 583. 17, 720. 20, 124. *τὸ πρῶτον, τὸ τρίτον*, zuerst, zudritt, Il. 23, 733., u. häufig *τὰ πρῶτα*: dagegen ist Il. 23, 275: *τὰ πρῶτα, der erste Preis. τὸ μὲν ἄλλο, im Uebrigen*, ebd. 454. Auch findet sich ein Beispiel der Verbindung des Artikels mit einem Adv. zu einem Adjectivbegriff, Il. 9, 559: *ὃς κάρτιστος ἐπιχθονίων γένετ' ἀνδρῶν τῶν τότε*, der tapferste unter den Erdenmenschen, nämlich derer die damals lebten. Vgl. B, 1. h. II) demonstr. Gebrauch des Art. *bei Attikern*; er beschränkt sich 1) im Allgemeinen auf folgende Fälle (vgl. Krüger griech. Sprachl. §. 50, 1. Rost gr. Gramm. §. 98, 7. Bernh. wiss. Syntax, S. 304 fg.) a) in Verbindung mit *μέν* u. *δέ* ohne hinzutretendes Substantiv, wo dann *ὁ μέν* —, *ὁ δέ* bedeudet *der hier* —, *der dort*, d. i. *der Eine* —, *der Andere*, *dieser* —, *jener*, das lat. *hic* —, *ille*; eben so *ἡ μέν* —, *ἡ δέ*, *τὸ μέν* —, *τὸ δέ*, *die Eine* —, *der Andere*, *das Eine* —, *das Andere*, *οἱ μέν* —, *οἱ δέ*, *die Einen* —, *die Andern* u. s. f., ein Gebrauch, der nicht bloss den Attikern sondern der ganzen Gräcität von Hom. an eigen ist, u. von dem sich überall Beispiele finden; u. es kann hiebei als Grundsatz gelten, dass da, wo keine Theilung, sondern ein Gegensatz statt findet, *ὁ μέν* sich auf das zuerst, *ὁ δέ* auf das zuletzt erwähnte Subject bezieht, Valck. diatr. p. 13. C. Besonders dabei zu bemerken ist noch Folgendes: aa) öfter tritt ein Nomen plur. hinzu, das dann durch *ὁ μέν* —, *ὁ δέ* in mehrere Singulare zertheilt wird; wobei das Nomen zwar gewöhnlich u. eigentl. im Gen. steht, z. B. *ἔνθα μὲν ἠΐθεοι καὶ παρθένοι ὠρχεῦντο* — —· *τῶν δ' αἱ μὲν λεπτὰς ὀθόνας ἔχον, οἱ δὲ χιτῶνας εἵατο*, Il. 18, 595. *τῶν πόλεων αἱ μὲν τυραννοῦνται, αἱ δὲ δημοκρατοῦνται, αἱ δὲ ἀριστοκρατοῦνται*, Plat.; aber auch sehr häufig steht das Nomen in gleichem Casus mit dem Art., z. B. Il. 5, 28: *ἐπεὶ ἴδον υἷε Δάρητος τὸν μὲν ἀλευόμενον, τὸν δὲ κτάμενον παρ' ὄχεσφιν*, vgl. 16, 317. Od. 12, 73. 101. 18, 95. 19, 230. Il. 6, 147. 7, 306. u. eben so bei Att. Brunck Soph. Ant. 21. Valck. Eur. Phoen. 292. 951. 1295. Indessen steht hier keineswegs wirklich ein anderer Casus anstatt des Genitivs, sondern die mit *ὁ μέν* —, *ὁ δέ* hinzugefügte Theilung des Gesammtbegriffs ist als eine Art Apposition zu betrachten, die auf das Ganze seine Theile folgen lässt, und welche nothwendig den Casus des Hauptwortes annehmen muss. — Das Nomen kann aber auch im Singular stehen, u. man denkt es sich dann entweder als ein mehrfaches oder fasst es nach seinen einzelnen Theilen auf, z. B. *λέγεται ψυχὴ ἡ μὲν νοῦν ἔχειν, ἡ δὲ ἄνοιαν, die Seele* soll *die eine* Verstand haben, *die andere* Thorheit, d. i. *von den Seelen* soll *die eine* u. s. w., od. *die eine Seele . . . die andere*, die Seele soll *bei den Einen . . . bei den Andern*, Plat. *ἡ στρατιὰ ἡ μὲν πρὸς τὴν πόλιν ἐχώρουν, ἡ δὲ πρὸς τὴν πυλίδα*, d. i. *der eine Theil des Heeres . . . der andere Theil*, Thuc. *πηγὴ ἡ μὲν εἰς αὐτὸν ἕδυ, ἡ δὲ ἔξω ἀπορρεῖ*, sie dringt *theilweis* in ihn ein, *theilweiss* fliesst sie ab, Plat. Auch tritt das Nom. sing. zuweilen in den Gen., *ὁ μὲν πεπραμένος ἦν τοῦ σίτου, ὁ δὲ ἔνδον ἀποκείμενος*, der eine Theil des Getreides u. s. w., Dem. bb) hat *ὁ δέ* noch die Negation neben sich, so können *ὁ μέν* u. *ὁ δέ* unmittelbar aufeinander folgen, gewöhnlich im Gegensatz zu *πάντες*, z. B. *τὸν φιλόσοφον σοφίας ἐπιθυμητὴν εἶναι οὐ τῆς μὲν τῆς δ' οὔ, ἀλλὰ πάσης*, nicht begierig seyn nach einer Weisheit u. der andern nicht, sondern nach jeder, Plat. *οὐ πάσας χρὴ τὰς δόξας τῶν ἀνθρώπων τιμᾶν, ἀλλὰ τὰς μὲν τὰς δ' οὔ· οὐδὲ πάντων, ἀλλὰ τῶν μὲν τῶν δ' οὔ*, id. cc) die Att. sagen auch *ὁ μέν τις* u. *ὁ δέ τις*, wenn *ὁ* auf ein nicht näher zu bestimmendes Nomen geht, z. B. *ἔλεγον ὁ μέν τις τὴν σοφίαν, ὁ δὲ τὴν καρτερίαν, ὁ δὲ τὴν πραότητα, ὁ δέ τις καὶ τὸ κάλλος καὶ τὸ μεγέθος*, Xen. *ἐπιχειροῦντες νόμους τιθέναι τοὺς μὲν ὀρθῶς τιθέασι, τοὺς δέ τινας οὐκ ὀρθῶς*, Plat. dd) häufig steht *ὁ μέν*, ohne dass ihm gerade *ὁ δέ* entspräche, an dessen Stelle bald das Wort selbst steht, auf das *ὁ δέ* hinweisen würde, z. B. Il. 23, 4: *οἱ μὲν ἄρ' ἐσκίδναντο — —, Μυρμιδόνας δ' οὐκ εἴα ἀποσκίδνασθαι Ἀχιλλεύς*, vgl. 24, 722. u. öft. b. Att.; bald wird aber auch eine ganz andere Wendung angenommen, z. B. Il. 6, 147: *φύλλα τὰ μέν τ' ἄνεμος χαμάδις χέει, ἄλλα δέ θ' ὕλη φύει*: auch folgt b. Att. *ἕτερος* (*ἕτεροι*) *δέ*, *ἄλλος* (*ἄλλοι*) *δέ*, *τινὲς δέ*, *ἔνιοι δέ* u. dgl., Matth. gr. Gramm. S. 401. Krüger a. a. O. Anm. 10. Jac. Anth. P. p. 712. — Seltener wird im ersten Gliede dem *ὁ μέν* ein anderer Ausdruck substituirt, z. B. Plat. rep. 2. p. 369 D: *ἄλλοθι γεωργὸς μὲν εἷς, ὁ δὲ οἰκοδόμος, ἄλλος δέ τις ὑφάντης*, *der Eine* ist ein Landmann, *der Andere* u. s. w. — Es kann auch *ὁ δέ* stehen, ohne dass gerade *ὁ μέν* vorausginge, z. B. Il. 22, 157: *τῇ ῥα παραδραμέτην φεύγων, ὁ δ' ὄπισθε διώκων*, (*der Eine*) fliehend, *der Andere* verfolgend. *δύο λέγω εἴδη κινήσεως, ἀλλοίωσιν, τὴν δὲ περιφοράν*, Plat. Theaet. p. 181. D. vgl. Pors. Eur. Or. 891. Ast Plat. rep. 1, 21. Bernh. S. 309. — Endl. kann auch zu *ὁ μέν* od. *ὁ δέ* der Begriff, auf den es hinweist, selbst noch hinzugefügt werden, z. B. *ὁ μὲν οὕτασ' Ἀτύμνιον ὀξεῖ δουρί, Ἀντίλοχος, — — Μάρις δὲ κτλ.*, Il. 16, 317. 319. *τοὺς μὲν τὰ δίκαια ποιεῖν ἠνάγκασα, τοὺς πλουσίους, τοὺς δὲ πένητας ἔπαυσα ἀδικουμένους*, Dem. s. Krüger Anm. 11. — Ueber *τὸ μέν* —, *τὸ δέ*, u. *τῇ μέν* —, *τῇ δέ* s. III, 3. u. 4. d. Vgl. auch unter den Bemerkungen 2. b. b) aber auch ohne vorhergehendes *ὁ μέν* steht *ὁ δέ*, *οἱ δέ*, *τὸ δέ* u. s. f. für *er aber*, *sie aber*, *dies aber* u. s. f., z. B. *λύκος ἀμνὸν ἐδίωκεν· ὁ δὲ εἰς ναὸν κατέφυγε*, *dieser aber* floh u. s. w., ein Gebrauch von dem

sich auf allen Seiten der griech. Schriftsteller Beispiele finden. Besonders zu bemerken ist aber der Fall, wo ὁ δέ einen Nachsatz eröffnet, dem ein relativer Vordersatz vorhergeht; häufig ist es dann mit ὅδε verwechselt worden; δέ dient in solchen Fällen dazu, durch Hindeutung auf einen nicht wirklich vorhandenen Gegensatz das pronominale ὁ nachdrücklich hervorzuheben, z. B. ὅστις ἦν θακῶν ἀταρβὴς τῆς θέας, ὁ δ' ἂν λέγοι, wer furchtloser Zuschauer war, der — *aber kein Anderer* — erzähle, Soph. Trach. 22. Vgl. Buttm. Dem. Mid. exc. XII. Herm. Soph. Phil. 86. 87. Ell. lex. Soph. t. 2. p. 263. Jac. Ael. n. a. 1. praef. p. XXVI. Ganz ähnl. ist das hom. οἵη περ φύλλων γενεή, τοίη δὲ (nicht τοιήδε) καὶ ἀνδρῶν, wie das Geschlecht der Blätter, so — *aber nicht anders* — ist das der Menschen, Il. 6, 146. c) Wenn καί statt δέ eintritt, so sagte man im Nom. καὶ ὅς, καὶ ἥ, καὶ οἵ (s. ὅς), aber im Acc. c. inf. καὶ τόν, καὶ τήν, z. B. καὶ τὸν κελεῦσαι δοῦναι, u. dieser habe befohlen es zu geben, Xen. Cyr. 1, 3, 9. vgl. 4, 2; 13. Plat. conv. p. 174. A; 213. A. d) τὸν καὶ τόν, *den und den*, τὸ καὶ τό, τὰ καὶ τά, *das und das*, zur Andeutung einer Person od. Sache, die man nicht gerade bei Namen nennen will, nur im Acc. gebräuchliche Formel, während die übrigen Casus durch ὁ δεῖνα ergänzt werden, Pind. Pyth. 5, 74. 7, 23. Plat. legg. 6. p. 784. C. 9. p. 874. A. 12. p. 948. A. Lys. p. 157. Dem. p. 128, 17. 308, 4. 560, 17. 1457, 16. Auch in Verb. mit Subst., ζημιοῦσθαι χρήμασί τε καὶ ἀτιμίᾳ· χρήμασι μὲν τόσοις καὶ τόσοις, τῇ καὶ τῇ δὲ ἀτιμίᾳ, Plat. legg. 4. p. 721. B. — Von gleicher Art, aber in anderem Sinne zu nehmen ist die Verb. οὔτε τοῖς οὔτε τοῖς, *weder den noch den*, d. i. weder den Einen noch den Andern, Plat. legg. 3. p. 701. E: ἐπὶ δὲ τὸ ἄκρον ἀγαγόντων ἑκατέρων τῶν μὲν δουλείας, τῶν δὲ τοὐναντίον, οὐ συνήνεγκεν οὔτε τοῖς οὔτε τοῖς. — Ueber προτοῦ s. III, 5. b. 2) b. d. Tragg. finden sich aber auch Beisp., wo der Artik. ganz in hom. Weise, also nicht bloss zu Anfang eines Satzes, als Pron. demonstr. gebraucht ist. Aesch. Eum. 174: καὶ τὸν οὐκ ἐλύσεται, u. *diesen* wird er nicht loslassen. Ag. 7: ἀστέρας, ὅταν φθίνωσιν, ἀντολάς τε τῶν, u. den Aufgang *derselben*. Sept. 197: χὠ,τι τῶν μεταίχμιον, u. was zwischen *diesen* in der Mitte ist. So steht τούς, ebd. 912. ὅ,τι μοι μόρσιμόν ἐστι, τὸ γένοιτ' ἄν, id. Suppl. 1048. τῆς γάρ, τῷ γάρ, Soph. OR. 1113. 1082., τῶν γάρ, Aesch. Suppl. 358. Vgl. Aesch. Suppl. 439: ἢ τοῖσιν ἢ τοῖς πόλεμον αἴρεσθαι μέγαν, mit den Einen od. den Andern. — III) *absoluter Gebrauch einzelner Casus*, 1) τοῦ, *desswegen, desshalb*, Od. 24, 425., wozu man ἕνεκα od. χάριν ergänzt, vgl. Il. 21, 458. 2) τῷ, a) *darum, desswegen, desshalb*, b. Hom. sehr gebräuchlich, aber auch den Att., selbst der att. Prosa, nicht fremd, Soph. OR. 511. Plat. Theaet. p. 179. D. vgl. Valck. Eur. Phoen. 157. u. Callim. p. 82. Herm. Vig. no. 27.; durch eine Attraction relativ gewendet, *weil*, Heind. Plat. Phaed. p. 60. B. Dah. τῷ νυ, = τοίνυν, Hom.; auch getrennt τῷ οὔ νύ τι, Il. 7, 352. b) *auf diese Weise, so, also*, Il. 2, 373. 4, 290. 7, 158. 13, 57.; es kann aber auch, besonders wenn εἰ vorherging, durch *dann, alsdann*, wiedergegeben werden, insofern *dies nicht einen* geschichtlich bestimmten Zeitpunkt, sondern eine *Bedingung* ausdrückt: *in diesem Falle, wenn dies geschehen* od. *diese Bedingung erfüllt seyn wird*; vgl. auch Od. 1, 239. 3, 224. 258. 4, 733. 8, 467. c) von der Zeit, *da, in diesem Augenblicke, zu der Zeit*, Il. 5, 283. 3) Acc. τό, wie τῷ, *desswegen*, Il. 3, 176. 7, 239. 17, 404. 19, 213. Od. 8, 332. τό κεν, Il. 23, 547. Wund. Soph. Phil. 142. 3) τό μέν —, τὸ δέ, eig. in Bezug auf das Eine — in Bezug auf das Andere, das Eine anlangend — das Andere anlangend, dah. adverb. *theils — theils, einmal — alsdann*, Pind. Pyth. 11, 95. 12, 56. Thuc. 7, 36. Xen. rep. Ath. 2, 12., und häufiger τὰ μέν —, τὰ δέ —, Pind. Pyth. 2, 119. Hdt. 1, 173. Soph. Trach. 534. Thuc. Plat. u. a. Dafür sagte man auch τὸ μέν τι —, τὸ δέ τι, Luc. Macr. 14., τὰ μέν τι —, τὰ δέ —, Xen. An. 4, 1, 15. τὰ μέν —, τὸ δὲ πλέον, Thuc. 1, 90., od. wechselte in einem od. dem andern Gliede mit ähnlichen Partikeln, τὰ μέν —, τέ, Pind. Pyth. 11, 70. Nem. 8, 51. μέν —, τὸ δέ τι, Thuc. 1, 118. τὸ μέν —, πρότερον δέ, Luc. Abdic. 22. Auch steht zuweilen τὸ δέ, τὰ δέ, ohne vorhergehendes τὸ μέν, τὰ μέν, Thuc. 1, 107. 7, 48., wo τὸ δέ τι folgt, Pind. Isthm. 3, 18. Thuc. 3, 11., wo τὰ δέ folgt. Vgl. Herm. Vig. no. 14. Von der *Zeit*, wie *nunc —, nunc*, wird τὸ μέν (τὰ μέν) —, τὸ δέ (τὰ δέ), nur selten gebraucht, Hdt. 3, 85. Schaef. Dion. H. comp. v. p. 208. 4) τῇ, a) vom Orte, *da, daselbst, dort, hier, auf diesem Wege*, häufig b. Hom., z. B., Il. 5, 752. 858. 6, 393. 8, 327. 11, 499. 808., worauf oft ἦ folgt; auch in att. Pros., Xen. r. Ath. 2, 12: τὸ μέν τῇ, τὸ δὲ τῇ. b) mit dem Begriff der Bewegung auf ein Ziel hin, *dahin, dorthin*, Il. 10, 531. 11, 149. 12, 124. 15, 46. Hes. op. 206. c) übertr., τῇπερ τελευτήσεσθαι ἔμελλον, *auf diese Weise, so* hätte es vollführt werden sollen, Od. 8, 510. d) wiederholt τῇ μέν —, τῇ δέ, *eines Theils —, andern Theils*, Eur. Or. 350. Plat. conv. p. 211. A. Theaet. p. 158. E. Polit. p. 274. E. u. sonst. Auch ohne μέν, Parmen. 107: τῇ μᾶλλον, τῇ δ' ἧσσον. 5) mit Präpositionen, a) ἐκ τοῦ, ep. ἐκ τοῖο, *von da an, nach diesem, seitdem*, von der Zeit an, Il. 1, 493. 15, 601. b) πρὸ τοῦ, gew. προτοῦ geschr., *von diesem, vordem, ehedem, vormals*, Hdt. 1, 103. 5, 55. 9, 1. Aesch. Eum. 440. Ar. Nubb. 5. Plat. 95. Thuc. 1, 103. u. oft bei Att. τὸ προτοῦ, Diod. 20, 59. αἱ προτοῦ ἡμέραι, Hdt. 7, 2. πᾶς ὁ προτοῦ χρόνος, Dem. p. 496, 18. ἐν τῷ προτοῦ χρόνῳ, Thuc. 1, 32. Getrennt, πρὸ μὲν τοῦ, Themist. or. 23. p. 296. D.

B) *ὁ, ἡ, τό, der, die, das, wirklicher Artikel*, seinem Gebrauche nach mit dem deutschen Artikel in den meisten Fällen ganz übereinstimmend, indem er sein Nomen als einen *bestimmten* Gegenstand darstellt, der nicht mit den übrigen derselben Gattung vermengt, sondern daraus als *selbständiges Einzelwesen* hervorgehoben werden soll. Steht dagegen das indefinite Pronomen τις, τι, so wird es entweder als ein unbekanntes dargestellt od. es soll unbestimmt gelassen werden, von welchem einzelnen Gliede einer Klasse eigentlich die Rede sey. — In diesem Gebrauch des Artikels ist eine durch die Zeit, den mündlichen Verkehr und die Entbehrlichkeit allmälig bewirkte Abschwächung der urspr. demonstrativen Kraft desselben nicht zu verkennen; daraus erklärt es sich auch, dass ὁ, ἡ, τό bei Homer als wirklicher Artikel eigentlich noch gar nicht vorkommt, indem an Stellen, wie Il. 1, 340.

4, 399. 5, 715. 6, 407. 15, 74. 17, 122. 127. 695. 698. 21, 317. Od. 5, 106., die man für den früh vorhandenen Gebrauch des Artikels angeführt hat, die alte demonstrative Kraft dem Aufmerksameren noch bemerklich genug ist. Indess beginnt bei Homer wirklich schon die Abschwächung derselben, die besonders in der Verbindung mit Adj., Zahlwörten, mit ἄλλος, u. sogar mit Adverbien deutlicher hervortritt, u. die Umbildung in den wirklichen Artikel hinlänglich vorbereitet. Vollendet erscheint dieselbe aber erst in der attischen Prosa, in der sich dagegen die demonstrative Kraft bis auf wenige Fälle (s. unter A, II. u. III.) fast verliert. Zu bemerken ist dabei, dass der Grieche in Anwendung des Artikels, mit dem er auf einen Gegenstand als einen bekannten hinweist, viel freier ist als der Deutsche; z. B. wo wir sagen würden *wir glauben an Gott*, drückt sich der Grieche bestimmter in der Weise aus wie Eur. Hec. 800: τοὺς θεοὺς ἡγούμεθα, d. i. wir glauben an die Götter, an die wir eben glauben, die Götter als Götter anerkennen die man gewöhnlich dafür anerkennt. τοὺς φίλους ποιούμεθα, wir machen uns unsere Freunde, wir machen uns die zu Freunden, die wir eben zu Freunden haben, Eur. Ant. 190. οὐχ ὑπὲρ τῆς οὐσίας ποιεῖσθαι τοὺς παῖδας, Plat. rep. 2. p. 372. C. καὶ στάσεις — — ἐγίγνοντο, ἀφ' ὧν ἐκπίπτοντες τὰς πόλεις ἔκτιζον, sie gründeten die Staaten, nämlich die sie eben gründeten od. die nachmals bestanden u. die jetzt noch bestehen, Thuc. 1, 12. Die genauere u. vollständigere Entwicklung des Gebrauchs des Artikels muss indess der Grammatik vorbehalten bleiben u. hier sey daher nur die Rede von den wichtigsten *Eigenthümlichkeiten des griechischen*, u. besonders *des attischen Gebrauchs*: 1) er wird nicht bloss zu gew. Appellativwörtern, Adjectiven oder Participien gesetzt, sondern auch a) *zu Eigennamen aller Art*, u. zwar gewöhnlich dann, wenn derselbe zu wiederholtem Male genannt wird, während er bei der ersten Anführung wegbleibt, z. B. Ζεύς, ὅστις ὁ Ζεύς. Daraus erklärt sich warum er regelmässig auch dann fehlt, wenn eine nähere Bestimmung mit dem Artikel folgt, z. B. Σωκράτης ὁ φιλόσοφος, denn solche nähere Bestimmungen pflegen eben bei der ersten Nennung des Namens hinzugefügt zu werden. Reinesweges aber sind homerische Stellen, wie Il. 1, 11. hieher zu ziehen, s. A, I, 1. a. Soll indessen das Proprium als ein allgemein od. auch nur beziehungsweise *bekanntes* hingestellt werden, so steht der Artikel auch dann, wenn es zuerst od. überhaupt nur Einmal genannt ist, s. die Beispiele b. Herm. praef. zu Eur. Iph. Aul. p. XV sqq. Regelmässig steht der Artikel bei solchen Orts- u. Ländernamen, die ursprünglich Adjectiva waren u. durch den Artikel ihren Allgemeinbegriff aufgaben, um einen einzelnen, bestimmten Gegenstand zu bezeichnen, ἡ Ἑλλάς, ἡ Ἐλαιᾶτις, ἡ Ἀττική, ἡ Χαλκιδική u. a. b) zu jedem Wort, zu jeder Redensart, die man als einen für sich vorhandenen Gegenstand darstellen will, wird das Neutrum gesetzt, z. B. τὸ ἄνθρωπος, das Wort od. der Begriff *Mensch*, τὸ λέγω, das Wort λέγω u. dgl. Krüger gr. Gramm. §. 50, 6. Anm. 11. c) zum *Infinitiv* gesetzt, bildet er wie im Deutschen ein abstractes Substantivum, τὸ εἶναι, *das Seyn*, τὸ φιλεῖν, *das Lieben*, wobei der Artikel durch alle Casus gebraucht werden kann, z. B. τοῦ φρονεῖν μέγιστον σημεῖον, Isocr. ἥδεται ὁ φρονῶν αὐτῷ τῷ φρονεῖν, Plat. Oft ist dann die deutsche Uebersetzung nur durch Sätze mit Conjunctionen zu ermöglichen, besonders wenn sich der substantivirte Inf. mit einer Präposition verbindet, τῷ φιλεῖν, *dadurch dass* man liebt, διὰ τὸ φιλεῖν, *desshalb weil* u. s. w. ἐκ τοῦ φιλεῖν, *daraus dass* u. s. w. ἐπὶ τῷ φιλεῖν, *darüber dass* man liebt. Ist das in einem solchen Satze vorhandene Subject in der Wendung mit dem Inf. mit aufzunehmen, so erscheint es im Acc., z. B. τὸ θεοὺς εἶναι, *der Umstand dass Götter sind*; es müsste denn dieses Subject mit dem Subject des verbi finiti ein und dasselbe seyn, in welchem Falle der Nom. cum infin. steht. d) auch fasst der Artikel ganze Sätze zu Einem Begriffe zusammen, mögen sie im Infinitiv stehen, od. abhängige Relativ-, od. auch selbständige Sätze seyn, u. zwar aa) zu einem abstracten Substantivbegriffe, z. B. τὸ μηδένα εἶναι τῶν ζωόντων ὄλβιον, der Satz, dass kein Lebender ganz glücklich sey, Hdt. 1, 86. vgl. c. τὸ λίαν ἦσσον ἐπαινῶ τοῦ μηδὲν ἄγαν, Eur. Hipp. 265. τὸ ἐὰν μένητε παρ' ἐμοί, ἀποδώσω αἰχνυούμην ἂν εἰπεῖν, die Worte od. den Gedanken *wenn ihr bei mir bleibt* u. s. w. auszusprechen, Xen. Cyr. 5, 1, 21. vgl. Plat. rep. 1. p. 327. C. ἡ δόξα περὶ τοῦ οὔστινας δεῖ ἄρχειν, Plat. rep. 4. p. 431. D. οἱ τοῦ τί πράκτέον ἢ μὴ λογισμοί, Dem. p. 668. extr. καταχρήσασθαι δεῖ αὐτὸν τῷ πῶς δ' ἂν ἐγὼ τοιόσδε τοιῷδε ἐπεχείρησα, er muss sich der Rede wie sollte wohl ich ein solcher einen Solchen ergreifen bedienen, Plat. Phaedr. p. 273. B. ὑπὸ Φαίδωνος ὑπερέχεσθαι τῷ ὅτι Φαίδων ὁ Φαίδων ἐστίν, id. Phaed. p. 102. C. bb) aber auch zu einem Adjectivbegriff vereinigt der Artikel die Theile eines Relativsatzes, u. zwar durch alle Genera, z. B. τῇ ἣ φῄς σὺ σκληρότητι, durch die *von dir genannte* Härte, durch die Härte von der du sprichst, Plat. Crat. p. 435. A. τὸν ἥμερον καρπόν . . . καὶ τὸν ὅσος ξύλινος, d. i. καὶ τὸν ξύλινον ὅσος ξύλινος (ἐστί), id. Criti. p. 115. B. τῶν ὅσοι ἂν ἀγαθοὶ κριθῶσι, Plat. rep. 5. p. 469. B. τοῖς οἵοις τε ἡμῖν καὶ ὑμῖν χαλεπὴν πολιτείαν εἶναι δημοκρατίαν, den wie wir u. ihr Beschaffenen sey die Demokratie lästig, Xen. Hell. 2, 3, 25. μισεῖν τοὺς οἷόσπερ οὗτος, d. i. τοὺς τοιούτους ὄντας οἷόσπερ οὗτος, Dem. περὶ τεχνῶν τῶν ὅσαι περὶ ταὐτά ἐστι, Plat. Soph. p. 241. E. ἐκ γῆς καὶ πυρὸς καὶ τῶν ὅσα πυρὶ καὶ γῇ κεράννυται, id. Prot. p. 320. D. vgl. legg. 9. p. 873. D. οὐ τὴν ὥσπερ ἐπὶ τοῦ δίφρου ἕδραν ἐπαινοῦμεν, Xen. r. eq. 7, 5. ταύτην τε αἰτίαν καὶ τῆν ὅθεν ἡ κίνησις, Arist. metaph. 1, 5. Vgl. Reiz ácc. incl. p. 73. 78. Krüger gr. Gr. §. 50, 8. Anm. 20. Bernh. Synt. p. 313. In allen diesen Fällen ist es unstatthaft, den Artikel als Pronomen demonstr. zu fassen. e) zum Pronomen tritt der Artikel, u. zwar ausser den bekannten Fällen bei αὐτός, οὗτος, ἐκεῖνος, worüber die betreffenden Artikel nachzusehen sind, aa) *zum Personalpronomen erster und zweiter Person*, um die durch dasselbe bezeichnete Person auch hervorzuheben od. sie von andern zu unterscheiden, τὸν ἐμέ, τὸν σέ, Heind. Plat. Phaedr. p. 258. A. Bast ep. cr. p. 268. bb) *zum fragenden Pronomen*, so wohl vor τίς als vor ποῖος, stets in Beziehung zu etwas Vorhergehendem, dessen genauere Bestimmung durch diese Frage veranlasst werden soll, Ar. Fr. 696. Aesch. Prom. 249. Herm. Vig. p. 705. Krüger a.

a. O. 4. Anm. 7.; auch τὰ τί, weil οἷα vorhergeht, Ar. Fr. 693. Besondere Freiheit hat hierbei die Frage mit ποῖος, indem nicht nur der Plur. vorkommt τὰ ποῖα; Eur. Phoen. 719., sondern der Gebrauch auch auf die andern Geschlechter ausgedehnt wird, während von τίς nur die Verbindung τὸ τί, τὰ τί sich nachweisen lässt, z. B. ὁ ποῖος; Eur. Phoen. 1718. τῆς ποίας; Dem. cor. p. 246, 10. vgl. die Beispiele von τὸ ποῖον u. τὰ ποῖα aus Plat. b. Wyttenb. Plat. Phaed. p. 237. Dass aber diese Formen der Frage in der abhängigen Frage äusserst selten sind, bemerkt Stallbaum zu Plat. Euthyphr. p. 13. D. cc) bei τοιοῦτος, τοιόσδε, τηλικοῦτος u. ä. erhebt entweder der Artikel das Pronomen zu einem Nomen das als ein bestimmtes bezeichnet wird, also ὁ τοιοῦτος, *der so Geeigenschaftete*, ein Mann *von der Art*, od. es schliesst nur dasselbe als Adject. an ein bestimmt zu bezeichnendes Nomen an, z. B. οὐχ ἡγοῦμαι δικαίαν εἶναι τὴν ἀπολογίαν τὴν τοιαύτην, dass die Vertheidigung (od.: dass jede Vertheidigung), die der Art ist. S. Krüger a. a. O. 4. Anm. 6. dd) über den Artikel bei ἕκαστος, ἑκάτερος, πᾶς s. die betreffenden Artikel; eben so sind über den Unterschied von ἄλλοι, ἕτεροι, Andere, u. οἱ ἄλλοι, οἱ ἕτεροι, die Andern, die Uebrigen, πολλοί, viele, u. οἱ πολλοί, die Menge, die Meisten, die betreffenden Worte nachzusehen. f) substantivirt wird durch den Artikel aa) das Nomen im Genitiv: ὁ μὴ αὐτοῦ φύσει, ἀλλ' ἄλλου, ἄνθρωπος δέ, οὗτος φύσει δοῦλός ἐστιν, der welcher von Natur nicht sich selbst, sondern einem Andern gehört u. doch Mensch ist u. s. w., Arist. Besonders gehört hieher α) der Gebrauch des Genitivs eines männlichen od. weiblichen Eigennamens, von dem *eine Abstammung* ausgedrückt wird, Ἡρακλῆς ὁ Διός, der vom Zeus abstammende Herakles, *der Sohn* des Zeus. Ἄρτεμις ἡ Λητοῦς, *die Tochter* der Leto, eine Ausdrucksweise, welche die Ergänzung von υἱός u. θυγάτηρ nicht nöthig hat, so nahe sie auch liegt; sehr häufig b. Att. Doch drückt eben dieser Gen. auch *andere nahe Verhältnisse zu einer Person* aus, so dass der Artikel nach dem jedesmaligen Sinn der Stelle auch zuw. durch *Gatte, Gattin, Bruder, Schwester, Freund, Schüler* zu ergänzen ist. Κλέαρχος καὶ οἱ ἐκείνου, *und seine Leute*, s. Krüger gr. Gr. §. 47, 5. Anm. 2. β) noch bestimmter bezeichnet *der Artikel im Neutrum* mit dem Gen. ein jedes *Beziehen, Betreffen, Dahingehören, Angehören*, u. erscheint daher nicht selten als eine Art Umschreibung. So ist τὸ τῆς πόλεως, das was zum Staat gehört, Wesen u. Natur des Staates. τὰ τῆς πόλεως, alles den Staat Betreffende, *die innern* u. äussern Verhältnisse od. Angelegenheiten des Staats. τὰ τῶν Ἑλλήνων, τὰ τῶν Περσῶν, alles die Hellenen, die Perser Betreffende, ihr Gemeinwesen, ihre gesammte politische Lage od. Macht, ihre Angelegenheiten, dah. auch die Hellenen, die Perser selbst nach ihren allseitigen Beziehungen. τὰ τῶν Ἀθηναίων φρονεῖν, seiner politischen Gesinnung nach auf Seiten der Athener seyn, für sie Partei nehmen, Hdt., in welchen Fällen man gew. πράγματα hinzudenkt, was aber keinesweges überall anwendbar ist; denn so ist τὰ τῶν φθιτῶν, das was den Todten *gebührt*, τὰ τῶν θεῶν, das was von den Göttern *verhängt ist*, τὰ μητρός, *die Sinnesart* einer Mutter, u. dgl. m. Schaef. mel. p. 31 sq. Dah. beim Neutr. der Possessiva τὸ ἐμόν, τὸ σόν, *das was mich (dich) betrifft*, meine (deine) Sache, Angelegenheit, Pflicht, mein (dein) Vortheil, aber auch Alles was zu mir (dir) gehört, also *meine (deine) Person*; bei der dritten Pers. mit dem Gen., τὸ τούτου, τὸ τῆσδε u. s. w., Valck. Eur. Hipp. 48. Nicht selten aber ist τό τινος *das was Einer sagt*, sein Ausspruch, seine Worte, z. B. τὸ τοῦ Σόλωνος; Hdt. 1, 86. Vgl. die Beispielsammlung b. Krüger a. a. O. Anm. 9—12. bb) seltener verbindet sich der Artikel mit dem Dativ οἱ Μαραθῶνι καὶ Σαλαμῖνι, die zu Marthon u. Salamis, die Männer von Marathon, Dem. τὰ φύσει, das was von Natur ist, das Natürliche, Arist. Krüger §. 50, 5. Anm. 3. 11. cc) desto häufiger ist der Artikel in Verb. mit Präpositionen, um alle Verhältnisse welche dieselben ausdrücken zur Substantivgeltung zu bringen. οἱ ἐν πόλει, die in der Stadt Befindlichen, die Bürger, die Besatzung. οἱ ἐκ πόλεως, οἱ ἀπὸ πόλεως, die aus der Stadt od. aus der Umgegend der Stadt Kommenden, die aus der Stadt Stammenden. οἱ παρά τινι, die bei Jmdm sich Aufhaltenden. οἱ κατά τινα, die zur Zeit Jmds Lebenden, die Zeitgenossen Jmds. οἱ σύν τινι, die welche in Jmds Gefolge sind, die ihm Angehörigen, es mit ihm Haltenden; besonders häufig bei Att. ist die Redeweise οἱ ἀμφί τινα, οἱ περί τινα, die Untergebenen, Begleiter, Genossen, Anhänger, Schüler, Freunde Jmds; u. b. spät. Att. die blosse Person nur umschreibend, siehe die betreffenden Praep. u. Krüger a. a. O. Anm. 5—8. Derselbe Gebrauch findet sich auch bei dem Artikel im Neutrum, τὸ μετὰ τοῦτο, das was nachdem geschah. τὸ μετὰ πολλῶν, was man in Gemeinschaft mit Vielen erfährt, erträgt, die Gemeinschaft, Theilnahme, Thuc. 7, 75. ἀφεὶς τὸ ἐς τὴν Χίον, *die Richtung* nach Ch., id. 8, 41. τὸ παρ' ἐλπίδα, was wider Erwartung sich zuträgt, das Unerwartete, id. 4, 67. τὸ καθ' ἡμέραν, der tägliche Bedarf, id. 3, 82. Häufiger im Plur. ἀφικνεῖσθαι ἐς τὰ ἐπὶ Θρᾴκης, in die Umgegend Thrakiens, Thuc. κρατεῖν τῶν περὶ τὴν θάλασσαν, zur See die Obermacht haben, id. τὰ ἀπὸ τοῦ καταστρώματος, der Kampf auf dem Verdeck, id. 7, 70. τὰ ἀπὸ τοῦ Ἀλκιβιάδου σκοπεῖν, die Vorschläge des Alk., id. 8, 48. τὰ ἀπὸ τῆς τύχης οὐκ ὀλίγα, nicht wenig Zufälliges, id. 2, 87. τὰ ἐς γάμους, Eur., τὰ περὶ τὸν πόλεμον, Plat., das die Ehe, den Krieg Betreffende. Krüger a. a. O. Anm. 12. u. vgl. unter h. γ) endlich vereinigt sich der Artikel *mit Adverbien* zu einem Substantivbegriff, ὁ πέλας, οἱ πλησίον, οἱ ἔνδον, οἱ κάτω, der in der Nähe Befindliche, die in der Nähe, drinnen, unten sich Befindenden. οἱ νῦν, οἱ ἔπειτα, οἱ πρότερον, οἱ πάλαι, die jetzt Lebenden u. s. f. οἱ πάνυ τῶν στρατιωτῶν, die vorzüglichsten der Krieger, Thuc. 8, 1. u. dgl. — Tritt zu dem Artikel mit dem Adv. noch ein Subst. hinzu, so bekommt das Adv. Adjectivbdtg, οἱ τότε ἄνθρωποι, die damaligen Menschen. ἡ ἄνω πόλις, die obere Stadt. Zuw. ist das aus dem Zusammenhange od. Begriffe leicht zu ergänzende Subst. ausgelassen, wie ἡ αὔριον, der morgende Tag, sc. ἡμέρα. ἡ Λυδιστί, die lydische Tonart, sc. ἁρμονία u. dgl. m. b) von anderer Art ist die Verbindung des Artikels τὸ mit Adverbien od. adverb. Neutris, so dass der Adverbialbegriff unverändert bleibt, der Artikel ihn aber mehr hervorhebt, z. B. τὸ νῦν, *jetzt*, eig. ein Acc. abs., *was das Jetzt anlangt, was die jetzige Zeit betrifft*. Manche schreiben dann zur Unter-

scheidung von den Fällen, wo das Adv. durch den Artikel zum Subst. wird, Artikel u. Adverb. in Ein Wort: demnach ist τὸ νῦν, das Jetzt, die jetzige Zeit, ταυῦν, *unjetzt, fürjetzt, jetzt.* τὸ πρίν, das Vormals, die vorige Zeit, τοπρίν, *vormals,* eben so τὸ πάρος u. τοπάρος. τὸ πρῶτον, das Erste, τοπρῶτον, *zuerst.* Dieser Gebrauch findet vorzüglich bei Adverbien *der Zeit u. des Ortes* statt, u. ist sehr alt; denn schon bei Homer findet sich τοπάροιθε, τοπάρος, τοπρίν, τοπρόσθεν, τοπρῶτον (vgl. A. 1, 6.), welches Alles Wolf als Ein Wort schreibt; bei Hdt. u. den Att. dagegen scheint die getrennte Schreibart meist vorzuherrschen, so wie man denn bei diesen τὸ ἀρχαῖον, τὸ ἐντεῦθεν, τὸ αὐτίκα, τὸ ἔπειτα, τὸ λοιπόν, τὸ τηνικαῦτα, τὸ πάλαι, τὸ παλαιόν, τὸ παντάπασι, τὸ πλέον, τὸ τελευταῖον, τὰ κράτιστα, τὰ μάλιστα u. dgl. nur selten, τὸ ἀπὸ τούτου, *von nun an,* u. τὸ πρὸ τοῦ, *vordem,* τὸ δεῦρο, τὸ κεῖθεν, *dorthin, von dort,* fast nie verbunden geschrieben findet, Poppo Thuc. t. 1. p. 467 fg. Lob. Phryn. p. 50. Selten ist diese Ausdrucksweise im Gen. τοῦ πρόσω ἰέναι, δραμεῖν τοῦ προσωτάτω, *vorwärts gehen,* Lob. Soph. Ai. 731. ἐκ τοῦ παραχρῆμα, ἀπὸ τοῦ παραχρῆμα, *sofort, aus dem Stegreif,* s. παραχρῆμα. Im Plur. findet sich ταυῦν od. τὰ νῦν, *jetzt.* ταλοιπά od. τὰ λοιπά, *inskünftige.* — 2) *elliptisch* wird der Artikel gebraucht in gewissen Redeweisen, bei denen das zu ergänzende Substantiv von selbst verständlich od. aus dem Zusammenhange klar war, wie μὰ τὸν, μὰ τὴν s. μά, 4. πορεύεσθαι τὴν ἔξω τείχους, sc. ὁδόν, Plat. κρίνασθαι τὴν ἐπὶ θανάτῳ, sc. κρίσιν, κοσμεῖν τὴν ἐπὶ θανάτῳ, sc. κόσμησιν, s. unt. θάνατος. κατὰ τὴν ἐμήν, sc. γνώμην, Ar. τὴν μείζονα αἰτεῖν, sc. κύλικα, u. dgl. m., s. Bernh. gr. Synt. S. 183—192. Ueber ἐν τοῖς πρῶτοι, ἐν τοῖς πρώτη u. ä. s. ἐν, p. 909, b. 3) ein *pleonastischer* Gebrauch des Artikels findet sich bei den Ioniern in zweigliedrigen Sätzen, die ein u. dasselbe Subject haben; wenn dieses im ersten Gliede bloss durch die Person des Verbums bezeichnet war, wird es im zweiten Gliede nicht selten durch den Artikel wieder näher angedeutet u. ins Gedächtniss gerufen, z. B. τὴν μὲν αἰτίην οὐ μάλα ἐξέφαινε, ὁ δὲ ἔλεγέ σφι, wo ἔλεγε δέ σφι ausgereicht hätte: den Grund gab er deutlich an, *wohl aber sagte er ihnen,* Hdt. 6, 3. εἰ δὲ ταῦτα μὲν οὐ ποιήσουσι, οἱ δὲ πάντως διὰ μάχης ἐλεύσονται, τάδε σφι λέγετε, st. ἐλεύσονται δὲ πάντως διὰ μάχης, wenn sie das aber nicht thun, sie vielmehr es auf eine Schlacht ankommen lassen würden, so u. s. w., ebd. 9. vgl. 133. Ueber ὁ δὲ im Nachsatze s. A. II, 1. b. Von anderer Art sind die Stellen, wo der Artikel bei einem zweiten Participium steht, z. B. λάθοι ἂν ἤτοι μαχεὶς ἢ ὅ γε ἀποπληκτος γενόμενος, Hdt. 2, 173. s. ὅγε u. vgl. Bernhardy gr. Synt. S. 275.

Hier mögen sich noch folgende Bemerkungen über den Artikel anschliessen, 1) bei Homer wird der Artik. (als Demonstrativum) oft in einem andern Genus gebraucht, als sein Nomen eigentlich fordert, z. B. Il. 21, 164—167: δουρὶ σάκος βάλεν, ἡ δὲ —, als wäre ἐγχείῃ voraufgegangen. Il. 22, 80. 82: μαζὸν ἀνέσχεν, — τάδε τ' αἴδεο, als wäre στήθεα voraufgegangen. Od. 11, 248. 250: τέξεις ἀγλαὰ τέκνα, σὺ δὲ τοὺς κομέειν, als wäre παῖδας voraufgegangen. Od. 12, 74. 75. νεφέλη —, τὸ μὲν οὔποτ' ἐρωεῖ, als wäre νέφος voraufgegangen. Das Genus hängt also hier von einem *bloss gedachten,* mit dem wirklich vorhandenen Nomen *gleichbedeutenden* Nomen ab. 2) der eig. Artikel kann von seinem Nomen nur getrennt werden, a) durch einen von dem Nomen abhängigen Gen. od. durch eine adjectivische Bestimmung, mag diese nun als einfaches Adject. od. in anderer erweiterter Form hingestellt seyn; von welchen beiden Fällen der letztere auch in unserer Sprache der zulässige ist, nur mit dem Unterschiede, dass bei uns die erweiterte Form der adject. Bestimmung sich stets an ein Adject. od. Participium anlehnen muss, z. B. *die* bei Salamis gegen die Perser *gelieferte* Seeschlacht, wofür es im Griech. ohne Partic. heissen kann: ἡ ἐν Σαλαμῖνι πρὸς Πέρσην ναυμαχία. *Die* im Kampfe fürs Vaterland *zu beweisende* Tapferkeit, ἡ ἐς πολέμους ὑπὲρ πατρίδος ἀνδραγαθία. *Das* den tausend Männern unter Tolmides bei Lebadeia *widerfahrene* Unglück, ἡ σὺν Τολμίδῃ τῶν χιλίων ἐν Λεβαδείᾳ συμφορά. b) durch ein od. mehrere Partikeln, als μέν, δέ, γε, δή, ἄρα, αὖ, γάρ, οὖν, τε, τοι, μὲν οὖν, μὲν γάρ, μέντοι, τοίνυν, wozu sich überall Beispiele finden, vgl. Bernhardy S. 314. Steht vor dem Artikel eine Präposition, so kann die Partikel entweder unmittelbar nach der Präposition od. nach dem Artikel od. auch erst nach dem Nomen stehen, wobei rhetorische u. euphonische Gründe den Ausschlag geben. Unmittelbar nach der Präpos. steht die Partikel auch nicht selten bei dem demonstrativen Artic., z. B. ἐν μὲν γὰρ τῇ (nämlich εἰρήνῃ) οἱ παῖδες τοὺς πατέρας θάπτουσι, ἐν δὲ τῷ (näml. πολέμῳ) οἱ πατέρες τοὺς παῖδας, Hdt. 1, 87. τῷ μὲν αἰσχύνοονται, ἐπὶ δὲ τῷ ἀγάλλονται, Thuc. 3, 82. τῇ μὲν γὰρ τειχία τε καὶ οἰκίαι εἴργον, παρὰ δὲ τὸ κρημνοί, id. 6, 67. ἡ φύσις εἰς τὰ μὲν οἷα τε, εἰς δὲ τὰ οὔ, Plat. rep. 5. p. 453. A. vgl. Thuc. 6, 45. 7, 12. Plat. conv. p. 211. A. Euthyd. p. 303. C. Isocr. Areop. p. 150. (Lys.) Epitaph. p. 63. c) eigenthümlich u. b. Hdt. häufig ist die Stellung des Pron. indef. τὶς zwischen Artikel u. Subst., z. B. τῶν τις ἱερέων, vgl. unter τὶς. Bei Att. findet sich die Trennung durch das parenthetische οἶμαι, Plat. Gorg. p. 483. C: ἡ δέ γε, οἶμαι, φύσις αὐτὴ ἀποφαίνοι ἄν. Dem. p. 1268, 28: οἱ γάρ, οἶμαι, βέλτιστοι. 3) die Griech. können zwei, zwei Nominibus angehörige Artikel nebeneinander stellen, ὁ τοῦ Διὸς παῖς: sogar drei, Plat. Phaedr. p. 269. C: τὴν τοῦ τῷ ὄντι ῥητορικοῦ τέχνην. Aber selten u. erst von Aristoteles an lassen sie zwei *gleichlautende* Artikel aufeinander folgen, τὸ τὸ ὅμοιον θεωρεῖν, Arist. poet. 22. p. 1459, a, 8 Bekk. vgl. h. a. 3, 11. probl. 10, 27. Theophr. color. 25. Dind. Diod. 2, 52. p. 164, 42. u. Praef. t. 2, 1. p. IV.

C) ὅ, ἥ, τό, mit dem Ton durch alle Casus; relatives Pronomen statt ὅς, ἥ, ἅ, auch *postpositiver Artikel* genannt, gerade wie auch im Deutschen *der, die, das* ganz gewöhnlich für *welcher, welche, welches* gebraucht wird. Bei Homer ist dies Relativ sehr häufig, auch bei den Ioniern u. Dorern, bei diesen aber für das Masc. u. Fem. sing. nur in den Cass. obliquis, im Nom. plur. masc. u. fem. τοί u. ταί, dagegen das Neutrum durch alle Casus, also in den mit τ anfangenden Formen, so dass sie sich derselben eigentlich zur Vermeidung des Hiatus bedient zu haben scheinen, mit dieser Beschränkung des Gebrauchs sehr häufig b. Hdt., bei Hom. dagegen findet sich aus das Masc. ὅ, Il. 16, 835: ὅ σφιν ἀμύνω ἦμαρ ἀναγ-

καῖον, wo Andre ὅς schreiben, u. Od. 2, 262: κλῦθί μεν, ὃ χθιζὸς θεὸς ἤλυθες: in Gen. auch in der Form τεῦ; Il. 18, 192. Den Tragg. ward dies Relativum lange Zeit ganz abgesprochen, selbst von Valck. zu Eur. Hipp. 525. Koen zu Greg. C. p. 239. u. a.; es ist aber ausser Zweifel, dass auch sie sich desselben unter denselben Beschränkungen wie die Ionier u. Dorier bedienten, u. zwar nicht bloss zur Vermeidung des Hiatus od. Herstellung einer Position, sondern auch ohne diese Gründe, Soph. Ai. 256. OC. 35. Vgl. Wolf zu Reiz acc. incl. p. 95 fg. Brunck Aesch. Pers. 776. Soph. OC. 1259. Phil. 14. 527. Seidl. Eur. El. 277. Die Formen τοί u. ταί finden sich bei Tragg. nicht, wohl aber der Nom. sing. ὅ, Eur. Hipp. 525. u. von Herm. hergestellt Bacch. 544. Bei den Kom. dagegen u. in att. Prosa findet sich keine Spur dieses Relat., Brunck Ar. Ach. 870. Eccl. 275. 2) *absoluter Gebrauch*, τῇ, *wo*, *woselbst*, Il. 23, 775. Od. 4, 229. τῇπερ, Il. 12, 118. 21, 554.

D) Enklitisch gebraucht wird der Gen. u. Dat. του, τῳ für τινός, τινί, von dem indefiniten Pronomen τίς, τί; alsdann ist του u. τῳ für alle drei Geschlechter gültig, της u. τῃ, dagegen eben so unerhört wie der Plur. Homer gebraucht allein den Dat. so, u. zwar nur als Masc. u. an drei Stellen, Il. 12, 328. Od. 13, 308. 20, 297.; bei den Att. ist του u. τῳ desto häufiger. Diese haben es auch 2) für τίνος u. τίνι, als Gen. u. Dat. des *fragenden Pronomen τίς; τί;* alsdann bekommt es aber seinen vollen Ton τοῦ, τῷ wieder. Also χρή του, es thut *etwas* Noth; aber τοῦ χρή; *wessen* thut es Noth? — Daneben besteht noch eine doppelte ion. Form: a) für die enklit. Form, gen. τεο, Od. 16, 305., gew. τευ, Il. 2, 388. 390. 19, 262. Od. 6, 68. u. sonst oft; dat. τεῳ, Il. 16, 227. Od. 11, 502. 20, 114. Beide Formen gebraucht auch Hdt., wozu er im Gen. u. Dat. plur. τέων, τέοις, τέοισι hat, 2, 175. 8, 113. 9, 27. b) für das Fragepron., gen. τέο; Il. 24, 128. Od. 4, 463., u. abs., *wesshalb*, Il. 2, 225. vgl. τοῦ, A. III, 1.; zsgz. τεῦ; Od. 15, 509. 24, 257. Callin. fr. 1. Hdt. 3, 82.; dat. τέῳ, Hdt. 4, 155. u. öft.; τοῦ u. τῷ häufig auch bei Att. in Poes. u. Prosa. Plur. gen., τέων, Il. 24, 387. Od. 20, 192., und *einsylbig*, Od. 6, 119. 13, 200., dat. τεοῖσι, Hdt. 1, 37., τοῖσι, Soph. Trach. 984. Sonst bilden die Att. den Plur. für beide Pronomen nur von der Form τίς u. τίς;

Durch Anhängung an den Artikel entstehen die Pronomen ὅγε, ὅδε, ὁδί, ὅπερ, ὅτε, ὅτις, die an ihren Orten besonders nachzusehn sind.

ὅ, I) ion. u. dor. relat. Pron. masc. von ὅς, s. ὁ, ἡ, τό, C. II) Neutr. des relat. Pron. ὅς.

ὃ ὃ ὅ, Ausruf des Skythen b. Arist. Thesm. 1191.

ὀά, wie φεῦ, *wehe! ach!* das lat. *vae!* Aesch. Pers. 114. 120. [⏑–]

ὅα, ἡ, auch ὅη, οἴη, οὗα, in allen vier Formen b. Theophr. s. Schneider Ind. s. v. Ruhnk. Tim. p. 189., Sperberbaum, *sorbus*. Seine Frucht, τὸ ὄον, Sperber- od. Arlesbeere, *sorbum*, Plat. conv. p. 190. D. nach Ruhnk. st. ὠά, Bekk. An. p. 362, 3., u. οὖον, Diosc. 1, 174. Dio Chr. 7. p. 247 Reisk.

ὅα, ἡ, (ὅϊς) 1) = οἴα, Schaffell, Poll. 7, 62. Lob. paral. p. 337. 2) = ὦα, Saum, Ar. Daetal. fr. 33 Bergk. (b. Dind. fr. 27. ὀαί betont.)

Ὅα, ἡ, att. Demos, urspr. zur Pandionis (Corp. inscr. 190.), dann zur Adrianis (ebd. n. 184. n. 275.) gehörig; davon Ὅαθεν od. Ὥαθεν (Boeckh Urk. über d. Seewes. d. att. Staats X, d. 95. Goettling L. v. Accent. S. 140.), Ὅαζε, Ὅασε, Steph. B. Der Einw. ὁ Ὅεύς, Ὅασύς u. Ὅαιεύς, vgl. Ross d. Dem. v. Attika S. 128.

Ὁάδμων, ονος, ἡ λίμνη, der vadimonische See in Etrurien, Polyb. 2, 20, 2.

Ὅανος, ἡ, St. in Lydien, Steph. B., Ὅανός, Nonn. d. 13, 471. Lob. pathol. p. 180. [ᾰ]

Ὅαξος, ἡ, St. auf Kreta, Steph. B., Ἄξός b. Hdt. 4, 154. Einw. ὁ Ὁάξιος, Steph. B., Ἄξιοι u. Ἄξιοι auf Münzen u. Inschr. Ahrens. dial. dor. p. 43, 51. S. Οἰαξίς.

ὄαρ, ἄρος, ἡ, *Genossin*, Gefährtin, Gesellin, Gesellschafterin, mit der man umgeht od. sich unterredet, bes. *Ehegenossin*, *Gattin*, *Frau*, ἀνδράσι μαρνάμενος ὀάρων ἕνεκα αφετεράων, Il. 9, 327., wenn dieser Gen. nicht zu ἡ ὄαρος gehört, vgl. das zsgz. ὦρ, wovon Il. 5, 486. ὤρεσσι. (Nicht durch Buchstabenumstellung st. des selbst räthselhaften ἄορ, sondern wahrsch. von ἄρω, εἴρω, *sero*, die Verbundene, Zugesellte, vgl. συνήορος, συνάορος.)

Ὁάραντα, τά, Insel im pers. Meerbusen, Strab. 16. p. 767. Arr. Ind. 37.

Ὅαρδος, ὁ, s. Ὥρυιθος.

Ὁάριζος, ὁ, ein Perser, Hdt. 7, 71.

ὀᾰρίζω, zsgz. ὠρίζω, h. Hom. Merc. 58., (ὄαρ) *traulichen Umgang haben*, sich vertraulich od. liebevoll unterhalten, bes. vom traulichen Umgang u. Gespräch zwischen Eheleuten u. Liebenden, *kosen*, τινί, mit Einem, ᾗ ὀάριζε γυναικί, Il. 6, 516. 22, 127. 128., μετά τινι, h. Hom. Merc. 170. ὀάρους ὀαρίζειν, h. Hom. 22, 3. Ueberh. vertraulich od. gesellig zusammen leben, Genossenschaft od. Umgang haben, wie ὁμιλεῖν, von jeder Art Geselligkeit od. Verkehr durch Wort u. Rede, wie durch die That, ὀαρ. καὶ σοφίσματα προβάλλειν, Luc. Paras. 43. Dav.

ὀάρισμα, ατος, τό, traulicher Umgang, trauliches oder liebevolles Gespräch, bes. zwischen Eheleuten u. Liebenden; überh. Umgang, Genossenschaft, Gesellschaft, Unterredung, Opp. cyn. 4, 23. [ᾰρ]

ὀᾰρισμός, οῦ, ὁ, = ὀάρισμα, trauliches Liebesgespräch, im Plur., Hes. op. 791. Call. fr. 118., im Sing., Qu. Sm. 7, 316.

ὀᾰριστής, οῦ, ὁ, Masc. zu ὄαρ, *Genoss*, Gefährte, Gesell, mit dem man vertraulich umgeht u. sich unterhält. ὀαρ. Διός, *Gesellschafter* des Zeus, der Zeus Umgang geniesst, mit ihm traulicher Rede pflegt, heisst Minos Od. 19, 179. Plut. Demetr. 42. Plat. Min. p. 319. D. Πυθαγόρην σεμνηγορίης ὀαρ., Timon b. Plut. Num. 8. u. Diog. L. 8, 36.

ὀᾰριστύς, ύος, ἡ, ion. st. ὀάρισμα, *traulicher Umgang*, *trauliches*, *liebevolles Gespräch*, bes. zwischen Eheleuten u. Liebenden, *Liebesgespräch*, Gekose, ὀαριστὺς πάρφασις, Liebesgeplauder als Bethörungsmittel, als Verstrickung der Sinne, Il. 14, 216. vgl. Theocr. 27. mit d. Ueberschr. ὀαρ. Δάφνιδος καὶ κόρης. b) überh. *Umgang*, *Verkehr*, *Gemeinschaft*, Piers. Moer. p. 77. προμάχων ὀαριστύς, wie ὅμιλος, die Schaar der Vorkämpfer, Il. 13, 291. c) auch im feindlichen Sinne, πολέμου ὀαριστύς, der Verkehr des Kriegs, d. i. Kriegsbrauch, wie es im Kriege herzugehn pflegt, Il. 17, 228.

Ὀαρίων, ωνος, ὁ, s. Ὥαρίων, Dissen z. Pind. Nem. 2, 12.

Ὄαρος, ὁ, Fl. in Skythien, Hdt. 4, 123.

ὄᾶρος, ὁ, = ὀάρισμα, ὀαρισμός, *vertrauter Umgang, trauliches Gespräch*, h. Hom. 22, 3.; bes. *Liebesgespräch*, h. Hom. Ven. 250., wo Manche es falsch durch *βουλεύματα* erkl., da es doch ganz wie Il. 14, 216. *ὀαριστύς* gebraucht ist. *παρθένιοι ὄαροι*, Hes. th. 205.; überh. *Verkehr, Unterhaltung, Rede*, Plat. Min. p. 319. E., *Gesang*, *ὀάροις λύρᾳ τε κοινάσομαι*, Pind. Nem. 3, 19. vgl. Pyth. 1, 190. 4, 244. Auch *ψόγιον ὄαρον ἐννέπων*, Tadelwort, tadelnde Rede, id. Nem. 7, 102. Bei spätern Dichtern gew. *Κυπρίδιοι, παννύχιοι, νυμφίδιοι, εὐναῖοι ὄαροι*, Musae. 132. 230. Orph. Arg. 1324. Anth. 9, 362, 16., *νυκτίπλανοι*, Luc. Alex. 54. — Bei Pind. Pyth. 4, 244. Nem. 7, 102. der Sing.; sonst überall der Plur.

ὄαρος, ἡ, = ὄαρ, Hesych., der viell. von dem Gen. *ὀάρων*, Il. 9, 327. diesen Nom. machte.

Ὄασις, ἡ, = Ἄνασις, Hdt. 3, 26. Ael. n. a. 10, 25.

ὄβδη, ἡ, seltne poet. Form st. *ὄψις*, *Μούσῃσι γὰρ ἦλθεν ἐς ὄβδην*, sie kamen den M. ins Angesicht, vor die Augen, Poet. (Call. nach Herod. *π. μον.* p. 28, 5., wo *εἰς ὄβδην* steht) in Et. M. p. 612, 56. Allein richtiger verbinden schon alte Gramm. *ἐσόβδην* u. nahmen es als Adv., *angesichts, coram*, Apollon. adv. p. 611, 28: *Ὄπτω· ὄβδην καὶ ἐσόβδην*, s. Lob. paral. p. 255. Naeke Hecal. p. 117.

ὀβελαῖος, α, ον, = d. folg., s. *ῥαβδοειδής*.

ὀβελιαῖος, α, ον, (*ὀβελός*) eines Spieses lang; auch spiessförmig, zw.

ὀβελίας, ου, ὁ, auch ὀβελίτης, ου, ὁ, (*ὀβελός*) *ἄρτος*, eine Art Brod od. Kuchen, die am Spiess gebacken od. geröstet ward; doch kann, wie schon die Alten sahen, die Benennung auch vom Preise herkommen, da ein solches Brod einen Obol kostete, Hipp. p. 356, 13. Kom. bei Ath. 3. p. 111. B. 14. p. 645. C. Poll. 1, 248. 6, 75. *ὀβολίας ἄρτους*, Ar. fr. 384 D. Boeckh athen. Staatshaush. 1. S. 106 fg. 2) der Bratspiess zum Braten des Fleisches u. Rösten der *ἄρτοι ὀβελίαι*, Boeckh Urk. über d. Seewes. d. att. St.-S. 106. n. XVI, b. 162: *ὀβελείας ἑξ*.

ὀβελιᾱφόρος, ον, (*φέρω*) einen *ὀβελίας ἄρτος* tragend, Lobeck Phryn. p. 647. *ὀβελιαφόροι*, Titel einer Komödie des Ephippos, Meinek. fragm. Com. t. 3. p. 334.

ὀβελίζω, (*ὀβελός*, 3.) mit einem Spiesse bezeichnen u. dadurch für unächt erklären, Scholl.

ὀβελισκολύχνιον, τὸ, (*λύχνος*) ein den Soldaten zugleich als Leuchterstock dienender Bratspiess, Theopomp. b. Ath. 15. p. 700. E. Poll. 10, 118. 6, 103. Meinek. fr. Com. t. 2. p. 794. Arist. polit. 4, 15. part. an. 4, 6. Becker Charicl. 2. S. 215.

ὀβελίσκος, ὁ, Demin. von *ὀβελός*, 1) Spiesschen, Bratspiesschen, Ar. Av. 388. 672. Ach. 1007. *βουπόρος ὀβ.*, Xen. An. 7, 8, 14. Plut. Crass. 8, mor. p. 201. B. 2) Degenklinge, *ὀβ. τῆς μαχαίρας*, Polyb. 6, 23, 7.; später von der eisernen Spitze am röm. *pilum* gebraucht, Dion. Hal. ant. 5, 46. 3) Spitzsäulchen, Obelisk, Arist. pol. 7, 2, 6. O. Müller Archaeol. d. Kunst §. 224.; zum Ableiten des Wassers, Diod. 19, 45. s. Wesseling. 4) eine eiserne od. kupferne Münze, deren Gepräge einen Spiess zeigte, vgl. *ὀβολός*: *ὀβ. χαλκοῖ, σιδηροῖ*, Plut. Lys. 17. Fab. 27. mor. p. 400. F. Boeckh Staatsh. d. Ath. 2. S. 138.

ὀβελισμός, ὁ, (*ὀβελίζω*) Bezeichnung mit dem Spiesse, d. i. Andeutung, dass eine Stelle unächt sey, Schol. Ar. Plut. 797.

ὀβελίτης, ου, ὁ, = ὀβελίας, w. s. [ῐ]

ὀβελός, οῦ, ὁ, (*βέλος*, Lob. prol. path. p. 106.) *Spiess, Bratspiess*, Hom., der es stets im Plur. u. in der letztern Bdtg gebraucht, Il. 1, 465. 2, 428. Od. 14, 77. Soph. fr. 949. D. Eur. Cycl. 302. 393., eben so Hdt. 2, 135., doch nicht die Att., Mein. fr. Com. t. 4. p. 548. 2) *Spitzsäule, Obelisk*, Hdt. 2, 111. 170. 3) eine waagrechte Linie, —, die als kritisches Zeichen eine Stelle eines Schriftwerks für unächt zu erklären u. gleichsam anzuspiessen diente, Luc. pr. imag. 24.; aber mit einem Punkte drüber u. einem drunter, —̇—, *ὀβελὸς περιεστιγμένος*, zur Bezeichnung unnöthiger od. überflüssiger Stellen bes. in den Schriften der Philosophen, Diog. L. 3, 66. Pressel Beitr. p. 67 fg. vgl. *χ*. Vgl. *ὀδελός* u. *ὀβολός*, u. wegen des Acc., Arcad. p. 55, 5.

Ὀβιγενεῖς, οἱ, s. Τγεννεῖς.

ὀβολαῖος, α, ον, = das folg., zw.

ὀβολιαῖος, α, ον, (*ὀβολός*) von der Grösse od. dem Werth eines Obols, Arist. h. an. 3, 20. Lobeck Phryn. p. 551.

ὀβολίας, ου, ὁ, s. *ὀβελίας*.

ὀβολῖμαῖος, α, ον, eines Obols werth, d. i. geringfügig, wenig, kleinlich, *κέρδος*, Theano ep. 3, 39 Orell. Lob. Phryn. p. 551.

ὀβολολογέω, (*λέγω*) ich sammle Obolen, Bekk. An. p. 56, 2., von

ὀβολός, οῦ, ὁ, *Obol*, eine Münze, 6 (in Athen 8) *χαλκοῦς* werth, Boeckh metrol. Unt. S. 32., der sechste Theil einer *δραχμή* bei den Athen., der zehnte bei den Aegineten, Wachsmuth Hell. Alt. 2. S. 55., etwa 11 Pfennige Conventionsgeld, Wachsm. S. 59. Den Todten wurde ein *ὀβ.* in den Mund gesteckt als Fährgeld für den Charon, Bekk. Charicl. 2. S. 170. Dass der Richtersold in Athen urspr. 1 Obol gewesen, ist fraglich, Hermann Staatsalt. §. 134, 20. b) überh. *kleine Münze*, Scheidemünze, Plut. Lys. 17. Meinek. fr. Com. t. 3. p. 76. Zeichen des Obols war O, Corp. inscr. 1569. a. II, 24. attisch I, des halben (od.), Franz. El. Epigr. p. 348., auch H d. i. *ἡμιωβόλιον*, Corp. inscr. a. a. O. 2) auch als Gewicht der sechste Theil einer Drachme. — Nach Arist. b. Poll. 9, 77. war *ὀβολός* u. *ὀβελός* (von *ὀφέλλω*) urspr. Ein Wort, u. nur durch die ion. u. att. Aussprache verschieden: man habe beim Tauschhandel zuerst kleine spitzige Kupfer- od. Eisenstücke, *ὀβελοί* (*taleae ferreae*, Caes. bell. gall. 5, 12.) gebraucht, deren sechs eine Handvoll, *δραχμή*, machten: der Name sey aber beibehalten, nachdem Gestalt u. Materie längst verändert waren. Andre leiten es von dem Gepräge her, welches einen Spiess gezeigt habe, vgl. Et. M. unt. *ὀβελίσκος*, 3., und *ὀδελός*. Dav.

ὀβολοστᾰτέω, Obolen wägen; met., schmuzigen Wucher treiben, Lys. b. Harpocr. Luc. Necyom. 2., von

ὀβολοστάτης, ου, ὁ, (*ἵστημι*) der Obolenwäger; met., ein kleinlich genauer, schmuziger Wucherer, Ar. Nub. 1155. Antiphan. b. Ath. 3. p. 108. E. Dazu als Femin. *ὀβολοστάτις, ιδος*; Plat. Ax. p. 367. B. [ᾰ] Dav.

ὀβολοστᾰτική, ἡ, sc. *τέχνη*, das Gewerb od. die Handthierung des Wucherers, Arist. pol. 1, 10 a. E.

Ὀβούλκων, ωνος, ἡ, St. in Spanien, Strab. 3. p. 141.

ὄβρια, ων, τὰ, die Jungen von Thieren, Ael.

u. a. 7, 47. Nauck Aristoph. Byz. p. 125. (Wird von *βρύω* abgeleitet.)

Ὀβριάρεως, ὁ, s. *Βριάρεως*, u. vgl. Muetzell de em. theog. Hes. p. 139. u. *ὄβριμος* a. E.

ὀβρίκαλα, τά, = *ὄβρια*, Aesch. Ag. 141. [– ◡◡–]

ὀβρῐμαῖος, ά, ον, = *ὄβριμος*, Herod. epim. 100.

ὀβρῐμόγυιος, ον, (*ὄβριμος, γυῖον*) mit starken Gliedern, *κῆτος*, Opp. hal. 5, 316.

ὀβρῐμόεθνος, ον, (*ἔθνος*) mit starkem Volk, Tzetz. posth. 738.

ὀβρῐμόεις, εσσα, εν, = *ὄβριμος*, Tzetz. posth. 564.

ὀβρῐμοεργός, όν, (*ἜΡΓΩ*) *starke Thaten thuend*, aber immer mit tadelndem Nebenbegriff, *Ungeheures* od. *Frevelhaftes*, bes. gegen die Götter, *unternehmend*, Il. 5, 403. 22, 418. Hes. th. 996. Callin. 2.

ὀβρῐμόθῡμος, ον, (*θυμός*) starken Muthes, starkmüthig, Hes. th. 140. h. Hom. 7, 2. Luc. Tragod. 192.

ὀβρῐμόπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (*παῖς*) starke Kinder habend, nach *ὀβριμοπάτρη* gebildet; *Ῥείῃ*, Nonn. dion. 10, 277. 25, 377.

ὀβρῐμοπάτρη, ἡ, (*πατήρ*) die einen starken Vater habende, eines starken Vaters Tochter, bei Hom. (Il. 5, 747. Od. 1, 101.) u. Hes. th. 587. Beiw. der Athene, eben so b. Solon 3, 3 Bgk. und Ar. Eqq. 1178. Das Masc. *ὀβριμόπατρος* scheint nicht vorzukommen, *ὀβριμοπάτηρ* b. Hesych. ist fehlerhaft.

ὄβρῐμος, ον, auch dreier End., Eur. Or. 1454., *stark an Kraft, gewaltig*, mächtig, kräftig, b. Hom. Beiw. des Ares, Il. 5, 845., des Achill u. Hektor, Il. 19, 408. 8, 473., *ἄνδρες*, Aesch. Sept. 795., *χέρες*, Lyc. 300. b) von leblosen Dingen, *gewaltig*, bei Hom. Beiw. reissenden Wassers, Il. 4, 453., schwerer Lasten, Od. 9, 233., Steine, ebd. 305., Speere, Il. 3, 357., die des Menschen Kraft überwältigen u. durch ihre Wucht niederdrücken; dah. bes. von schweren u. grossen Dingen: *ὄβριμον ἐβρόντησε*, Hes. th. 839. *ἔρδων ὄβριμα ἔργα*, gewaltige, grosse Kraft fodernde Thaten, Tyrt. 8, 27 Bgk. *μῖσος ὄβριμον ἀστοῖς*, Aesch. Ag. 1385. — Die Form *ὄμβριμος*, vertheidigt von Herm. de em. gr. gr. rat. p. 21., verworfen von Wern. Tryph. 197., ist neuerdings mehrfach nach den Hdschr. hergestellt worden: Pind. Ol. 4, 12. vgl. Goettling Hes. th. 140. Wegen des *ν* s. Mehlhorn gr. Gr. §. 60. B. (Von *βρι —, βρίθω, βριθύς, βριάω, βριαρός* u. s. w. mit vorgeschlagnem euphonischen *ο*, Blomf. gloss. Aesch. a. a. O. Mützell de em. theog. Hes. 69.)

Ὄβριμος, ὁ, gr. Schriftsteller b. Stob., Ὄμβρ., Phot. bibl. p. 115, 33.

ὀβρῐμόφωνος, ον, (*φωγή*) mit kräftiger Stimme, Tzetz. Hom. 267.

Ὀβρῐμώ, οῦς, ἡ, = *Βριμώ*, Beiw. d. Persephone, Lyc. 698. mit der v. L. Ὀμβριμώ, Lob. pathol. p. 168.

ὄβρυζον, τὸ, χρυσίον, reines Gold, Schol. Thuc. 2, 13., verw. mit dem lat. *obrussa*, die Feuerprobe des Goldes, Lob. path. p. 148. 361.

ὀγάστριος, ον, = *ὁμογάστριος*, f. L. bei Lyc. 453. s. Bachm.

ὀγάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, = *ὁμογάστωρ*, Hesych. S. Giese aeol. Dial. p. 422.

Ὄγγα, = Ὄγκα, Paus. 9, 12, 2. Corp. inscr. n. 48. u. das. Boeckh p. 77. B.) u. n. 49., an beiden Stellen mit Einem *γ*.

ὀγδοᾶδῐκός, ή, όν, (*ὀγδοάς*), zur Zahl Acht gehörig, sie betreffend, Clem. Al. p. 668. A.

ὀγδοαῖος, α, ον, von acht Tagen, am achten Tage, Polyb. 5, 52, 3. 10, 31, 1. Plut. Caes. 17.

ὀγδοάς, άδος, ἡ, (*ὀκτώ*) *die Zahl Acht*, st. *ὀκτάς*, wie *ἑβδομάς* von *ἑπτά* st. *ἑπτάς*, Plut. Thes. 76., mor. p. 744. B. Corp. inscr. no. 710, 4.

ὀγδόᾱτος, η, ον, poet. st. *ὄγδοος*, wie *τρίτατος* st. *τρίτος*, der, die, das achte, Il. 19, 246. Od. 3, 306. 4, 82. *ἡ ὀγδοάτη*, sc. *ἡμέρα*, der achte Tag, Hes. op. 774. 792.

ὀγδοήκοντά, οἱ, αἱ, τά, Indecl., achtzig. [Viersylbig in einem Epigr. Corp. inscr. n. 1030, 2.] Dav.

ὀγδοηκοντᾰέτης, ες, (*ἔτος*) achtzigjährig.

ὀγδοηκοντάπηχυς, υ, (*πῆχυς*) achtzig Ellen lang od. hoch, Ath. 5. p. 202. D. Diod. 16, 74.

ὀγκδοηκοντάς, άδος, ἡ, die Zahl Achtzig, Tzetz. chil. 6, 271.

ὀγδοηκοντούτης, ες, zsgz. st. *ὀγδοηκονταέτης*, Luc. Hermot. 48. 77. Dazu als Fem., *ὀγδοηκοντοῦτις, ιδος*, Dio C. 61, 79.

ὀγδοηκοσταῖος, α, ον, am achtzigsten Tage, Hippocr. p. 832, 3., von

ὀγδοηκοστός, ή, όν, (*ὀγδοήκοντα*) der, die, das achtzigste, Thuc. 1, 12. u. sonst.

ὄγδοος, η, ον, (*ὀκτώ*) der, die, das achte, Hom. u. allg. Oft *ἡ ὀγδόη*, sc. *ἡμέρα*; Plut. Thes. 36. [Od. 14, 287. steht *ὄγδοον* zweisylbig.]

ὀγδώκοντα, οἱ, αἱ, τά, Indecl. zsgz. st. *ὀγδοήκοντα*, achtzig, Il. 2, 568. 652. Theocr. 4, 34. Anth. 7, 436. Hdt. 1, 163. Ahrens dial. dor. p. 280. Dav.

ὀγδωκοντᾰέτης, ες, zsgz. st. *ὀγδοηκονταέτης*, Solon fr. 22, 4. Simon. fr. 148, 6. 149, 2 Bgk.

ὀγδωκοντούτης, ες, = das vor., Corp. inscr. n. 2025, 4.

ὄγε, ῆγε, τόγε, das durch ein angehäuftes *γὲ* nachdrücklicher hervorgehobne demonstr. Pron. *ὁ, ἡ, τό*, *der hier, die hier, das hier*, od. *dieser da, diese da, dieses da*, Il. 5, 327: *ὅγ' ἥρως*, 794: *τόνγε ἄνακτα*. Auch minder nachdrücklich als persönl. Pron., *er hier, sie hier, es hier*, das lat. *hicce, haecce, hocce*, schon b. Hom. u. Hes. ziemlich häufig, doch ist *γὲ* an vielen Stellen im Deutschen gar nicht besonders wiederzugeben, zuw. durch *zwar* od. *wenigstens*, dem lat. *hic quidem* entsprechend. In der Regel wird durch dies Pron. mehr eine Person von andern *gesondert*, als auf sie *hingewiesen*, wodurch es sich hinlänglich von *ὅδε* unterscheidet. *κεῖνος ὅγε* verb., Il. 19, 344. Namentlich steht es in disjunctiven Sätzen, a) im ersten Gliede, Od. 2, 131: *πατὴρ δ' ἐμὸς ἄλλοθι γαίης ζώει ὅγ' ἢ τέθνηκεν*; 3, 89. 4, 820. b) im zweiten Gliede, Od. 2, 326: *ἤ τινας ἐκ Πύλου ἄξει — ἢ ὅγε καὶ Σκάρθηθεν*; so auch Hdt. 2, 173: *λάθοι ἄν ἤτοι μανεὶς ἢ ὅγε ἀπόπληκτος γενόμενος*, vgl. das virgilianische *nunc dextra ingeminans ictus, nunc ille sinistra*. Im adversativen Satze nach *ἀλλά*, Il. 1, 496: *Θέτις δ' οὐ λήθετ' ἐφετμέων —, ἀλλ' ἥγ' ἀνεδύσατο*: nach einem die Erzählung fortführenden *δέ*, Il. 11, 226: *αὐτοῦ μιν κατέρυκε, δίδου δ' ὅγε θυγατέρα ἥν*. Auf *ἄρα* folgt es Il. 7, 169: *πάντες ἄρ' οἵ γ' ἔθελον πολεμίζειν*, alle diese, die vorhergenannten, 9, 911. u. ö.; nach einem selbst mit Nachdruck recapitulirenden Pronomen od. Pronominaladverbium, Il. 13, 94: *Τεῦκρον ἔπι πρῶτον καὶ Λήϊτον ἦλθε κελεύων — τοὺς ὅγ' ἐποτρύνων*, u. häufig nach *ὥς*, Il. 11, 136:

ὣς τώγε κλαίοντε προσαυδήτην βασιλῆα. Vgl. Naegelsbach Anmerk. z. Ilias p. 221 fg. Bei Pind. Ol. 10(11), 55. Pyth. 2, 75. u. ö.; bei den Att. ist ὅ γε zu schreiben, Plat. legg. 4. p. 716. E. Polit. p. 302. E. u. ö. *Absolut* gebraucht Hom. a) τῆγε, vom Orte, *hieher gerade*, gerade an diesen u. an keinen andern Ort, Il. 6, 435. b) Acc. neutr. τόγε, *desshalb grade*, grade aus diesem u. keinem andern Grunde, Il. 5, 827. Od. 17, 401.

Ὄγκᾱ, ἡ, Aesch. Sept. 162. 487. 501., poet. Ὀγκαίη, Nonn., Beiw. der Athene in Theben, nach der auch ein dortiges Thor Ὀγκαῖαι od. Ὀγκαΐδες πύλαι hiess, Valck. Aristob. p. 120. Pors. Eur. Phoen. 1150. Unger theb. Paradox. p. 267. Phoenikischen Ursprungs, Steph. B. Schol. Eur. Phoen. 1068 Valck. S. Ὄγγα.

Ὄγκαι, αἱ, Flecken bei Theben, Tzetz. zu Lycophr. 1225. Unger a. a. O. p. 20.

ὀγκάομαι, f. ήσομαι, Dep. med., brüllen, schreien, bes. vom Esel, Theopomp. com. b. Schol. Ar. Plut. 179 (Meinek. 2, 793.). Luc. d. mar. 1, 4. Pisc. 32.

Ὀγκεῖον, od. Ὀγκειόν, τὸ, Flecken in Arkadien, Steph. B. Paus. 8, 25, 3., Ὄγκαι im Et. M. p. 613, 41. Einw. ὁ Ὀγκειος, Steph. B.

ὄγκη, ἡ, = ὄγκος, 1. u. 2., Hesych. Lob. pathol. p. 18.

ὀγκηθμός, ὁ, das Brüllen, bes. des Esels, Luc. Asin. 15.

ὄγκημα, ατος, τὸ, (ὀγκάομαι) das Gebrüll, Geschrei, bes. des Esels, Hesych.

ὀγκηρός, ά, όν, (ὄγκος, 2.) von grossem körperlichen Umfang od. grosser Masse, μαζοί, Hippocr. p. 106. D.; met., prachtvoll, stattlich, erhaben; aber auch in tadelndem Sinne: aufgeschwollen, überladen, ὄνομα, Demetr. Phal. §. 176. φεύγοντες τὸ ὀγκηρόν, Anist. eth. 4, 7. Adv. ὀγκηρῶς. Comp., ὀγκηρότερον διᾶγειν, zu prunkvoll leben, Xen. Hell. 3, 4, 8.

ὄγκησις, εως, ἡ, = ὀγκηθμός, Ael. n. a. 5, 50. 51.

ὀγκηστής, οῦ, ὁ, = ὀγκητής, Anth. 9, 301. s. Lob. paral. p. 449. gegen Schaef. b. Jac. Anth. P. p. 525. Dav.

ὀγκηστικός, ή, όν, brüllerisch, brüllend, ὄνος, zw. L. st. ὀγκητικός, Schol. Nic. ther. 357.

ὀγκητής, οῦ, ὁ, (ὀγκάομαι) der Brüller, Schreier, bes. der Esel, Galen. t. 13. p. 15. Dav.

ὀγκητικός, ή, όν, s. ὀγκηστικός.

ὀγκῖνος, ὁ, der Widerhaken; Poll. 1, 137. Schol. Ar. Nub. 178. Plut. 431., lat. *uncinus*.

ὄγκιον, τὸ, (ὄγκος, 1.) Kasten, Kiste oder Korb (Poll. 10, 165.), widerhakige Pfeile u. andres Eisenwerk darin aufzubewahren, Od. 21, 61., später σιδηροθήκη.

ὀγκολογέω, (ὄγκος, 2., λέγω) hohl reden, wie γογγύζω, Hesych.

ὀγκοποιέω, (ὄγκος, 2.) schwülstig machen, vergrössern, τὸν λόγον, Walz Rhet. t. 7. p. 953, 22.

ὄγκος, ὁ, 1) urspr. = ἀγκών, *Bug, Biegung, Krümmung*, dah. *Haken, Widerhaken*, bes. die Widerhaken od. der Bart an der Pfeilspitze, im Plur., Il. 4, 151. 214. ὄγκοι τοῦ βέλους, Philostr. im. 2, 23. Poll. 7, 158., τῆς νεώς, Ath. 5. p. 208. B. b) später auch *der Winkel, die Ecke* an einem Körper, Arist. top. 1, 15. (Also verw. mit ἄγκος, ἀγκύλος, ἄγκιστρον, ἄγκυρα, u. dem lat. *uncus, ancus, angulus*.) — 2) *der Umfang* od. *das Gewicht eines Körpers*, Grösse, Schwere, überh. Masse, bes. Höhe, Erhabenheit, Hervorragung, alles Aufgeschüttete oder Zusammengehäufte, γαστρὸς διήνεγκ' ὄγκον, Eur. Ion 15. μικρὸς ὄγκ. ἐν σμικρῷ κύτει, von der Asche in der Urne, Soph. El. 1142. ὄγκος φρυγάνων, Tracht Reisholz, Hdt. 4, 62., σφαίρης, Parmen. 103., σμικρᾶς πόλεως, Umfang, Plat. Polit. p. 259. B., πλήθους, id. rep. 9. p. 591. D. ὄγκος καὶ πλῆθος, ebd. 2. p. 373. B. μήτε ὄγκῳ μήτε ἀριθμῷ, id. Theaet. p. 155. A., χρυσοῦ, id. Crit. p. 121. B., νομίσματος, Plut. Phoc. 5. Lyc. 14.; von einer Thon- od. Wachsmasse, Luc. Halc. 4. ὄγκ. μικρότατος, von Medicamenten, die leicht zu transportiren sind, Xen. Cyr. 6, 2, 32. βραχὺς μῦθος οὐκ ὄγκου πλέως, Soph. OC. 1162. βραχεῖ ξὺν ὄγκῳ καὶ χρόνῳ, ebd. 1341.; bes. *ein bauschiger Kopfaufsatz* od. eine eigne Art das Kopfhaar über der Stirn bauschig in die Höhe zu flechten, von Männern wie Frauen getragen, bes. an alten Abbildungen tragischer Larven, Poll. 4, 133. Winckelm. Werke, t. 2. p. 49. 89. b) *vom Aeussern des Menschen*, stattliches Ansehn, äussere Würde, Majestät, Gravität, Plut. Pericl. 4. Nic. 5.; von Sachen: τῆς ἀρχῆς τὸ μέγεθος καὶ ὁ ὄγκος, Plut. Fab. 4. ὄγκ. μοναρχίας, id. Arat. 25. ἔχει τιν' ὄγκον Ἄργος Ἑλλήνων πάρα, Eur. Phoen. 717. c) *in sittlicher Beziehung*, Stolz, Hochmuth, Aufgeblähtheit, dah. ὄγκον αἴρειν, Uebermuth annehmen, Soph. Ai. 130. Eur. Troad. 1158. 108. ὁ ὑπερδριτικῶν ὄγκος, Isocr. ad Demon. §. 30., öft. bei Plut. s. Wytt. mor. p. 79. B., aber auch ὄγκος μητρῷος ὀνόματος, der würdevolle, gewichtvolle Muttername, Soph. Tr. 817. d) *vom Styl*, Erhabenheit, Gewicht, Arist. poet. 24, 6. rhet. 6, 3. Bähr Plut. Philop. 11.; gew. aber tadelnd, Schwulst, Bombast, Ueberladung, Longin. 3, 4. ὄγκος κακός, Wyttenb. a. a. O. e) bei spätern Philos. *ein Urkörper*, Sext. Emp. c. math. 9, 363. (ὄγκος in der 2ten Bdtg scheint ein ganz andres Wort zu seyn, das mit ἀγκών, ἄγκος, *uncus*, gar nicht verw., sondern mit Buttm. Lexil. p. 288. vom Stamm ΕΓΚΩ, ἐνεγκεῖν, herzuleiten, u. also mit φόρτος durchaus gleichbdtd ist.)

Ὄγκος, ὁ, Sohn des Apollo, Paus. 8, 25, 3.

ὄγκος, η, ον, (ὄγκος, 2.) gross von Umfang, ausgedehnt, aufgeschwellt, als Adj. wohl nur im Comp., Arist. probl. 37, 2: σάρξ, u. Superl., Anth. 12, 187, 4: τάσις, gebraucht.

ὀγκόφωνος, ον, (φωνή) gewaltig tönend, σάλπιγξ, Schol. Vict. Il. 18, 219.

ὀγκόω, (ὄγκος, 2.) dem äussern Umfang nach vergrössern, erhöhen, erweitern, aufblähen, aufschwellen machen, ἠρίον, Alex. Aet. 33. b. Parthen. 14., doch s. Meinek. An. alex. p. 224. Pass., ὀγκωθῆναι τάφῳ, mit hohem Grabhügel überschüttet werden, Eur. Ion 388. ἡ κενεὴ χθὼν ὠγκώθη, Euphor. epigr. 1, 6 Mein. b) met., zu Ehren u. Ansehn bringen, durch Stolz od. Hochmuth aufblähen, im Pass. u. Med., sich erheben od. überheben, stolz auf etwas seyn, δοκήσει δωμάτων ὠγκωμένος, Eur. El. 381. u. das. Seidl. ὠγκωμένος ἐπὶ γένει, Xen. mem. 1, 2, 25. βίοτον ὄγκωσας μέγαν, Eur. Andr. 320. ὀγκ. Ἄργος, id. Heracl. 196., τὸ φρόνημα, Ar. Vesp. 1024. εἰ τοῦτ' ὀγκωσόμεσθα κἀποσεμνυνούμεθα τὴν πόλιν, id. Ran. 703. οἶκος ὀγκωθεὶς χλιδῇ, Soph. fr. 679 D.; opp. ταπεινοῦν, Plut. mor. p. 616. E. Aor. Med. bei Ath. 9. p. 403. E.; auch vom Styl, ὀγκοῦν τὴν λέξιν, Longin. 28.

ὀγκύλλομαι, = ὀγκόομαι, Ar. Fr. 465: οἳ

ὀγκύλλεσθε, was ihr dick thut! ὀγκ. ἐπὶ τῇ τέχνῃ, Ath. 9. p. 382. B. ἐπὶ τῇ σοφίᾳ, sich auf die Kunst etwas einbilden, Clem. Al. strom. 7, 7, 41.

ὀγκύλος, ον, = ὀγκηρός, Hesych., ὄγκυλος, Arcad. p. 56, 12. (Von ὄγκος, 2. wie ἀγκύλος von ἄγκος.) [ῠ] Dav.

ὀγκῠλόω, aufblähen. ὀγκυλωμένος· ὑπερήφανος, Suid.

ὀγκώδης, ες, (ὄγκος, 2., εἶδος) schwulstartig, dick, πλευρὰ ἡ βαθυτέρα καὶ πρὸς τὴν γαστέρα ὀγκωδεστέρα, Xen. r. eq. 1, 12. Arist. h. an. 4, 95. αἱ ὀγκώδεις καὶ πολύτροφοι ἕξεις, Plut. Lyc. 17. Met., aufgeblasen, ὀγκ. καὶ ἐπαχθής, Plat. Men. p. 90. A. τὸ γαῦρον κ. ὀγκ. (näml. der aeolischen Tonweise), Ath. 14. p. 624. D. ὀγκ. ὄρχησις, ungefällig, id. 1. p. 20. E.; vom schwülstigen Ausdruck, τῆς κατασκευῆς τὸ τραγικὸν καὶ ὀγκ., Dion. H. de Din. 7. p. 643, 9. 2) ὄνος ὀγκωδέστερος, ein Esel, der lauter als die andern schreien kann, Ael. n. an. 12, 34., von ὀγκάομαι.

ὄγκωμα, ατος, τὸ, (ὀγκόω) = ὄγκος, Schol. Ar. Fr. 540.

ὄγκωσις, εως, ἡ, (ὀγκόω) das Vergrössern des körperlichen Umfangs, das Erheben, Blähen, Anschwellen; auch = ὄγκωμα, ὄγκος, Arist. de respir. 20.

ὀγκωτός, ή, όν, (ὀγκόω) vergrössert, erhöht, erhoben, τάφος, Anth. 9, 117, 2.

ὀγμεύω, (ὄγμος) eig. vom Ackerer, eine Furche grad hinziehn, στίβον, den Pfad hinackern od. hinpflügen, vom schwerfälligen Gange eines Lehmen, Soph. Phil. 163. Aber ὀγμεύειν τινί, in einer langen Reihe vor Einem herziehen, von Treibern des Wildes beim Jagen, Xen. Cyr. 2, 4, 20. Poll. 5, 77.

Ὄγμιος, ὁ, keltischer Bein. des Herakles, Luc. Hercul. 1.

ὄγμος, ὁ, jede grade Reihe, Zeile od. Linie; ursprl. die mit dem Pfluge gezogene Furche auf dem Acker, Il. 18, 546., u. das Schwad beim Getreidemähn, Il. 11, 68. 18, 552. 557., sonst αὖλαξ, sulcus. ὄγμον ἐλαύνειν, Il. 11, 68., ἄγειν ὀρθόν, Theocr. 10, 2.; übertr. πίονες ὄγμοι, die fetten Saatfelder, h. Hom. Cer. 455., wo es aber Herm. auch vom abgemähten Getreide versteht. Dann überh. alles sich grad u. ununterbrochen Hinziehende, von Baumreihen, Schol. Nic. ther. 571., ὀδόντων, Zahnreihe, Anth. Plan. 4, 265, 5.; auch der grade Weg, die grade, unverrückte Bahn, bes. der Himmelskörper, z. B. vom Monde, ὅτε πλήθῃ μέγας ὄγμος, wann der grosse Kreislauf (nicht die Mondscheibe) erfüllet ist, h. Hom. 32, 11., eben so von der Sonne, Arat. 749., παλίσσυτον ὄγμον ἐλαύνων, Nic. th. 571. ὄγμος κακοῦ γήρως καθαιρεῖ, Archil. fr. 91 Bgk. (Stammw. ist ἄγω, vgl. Buttm. Lexil. p. 123.)

Ὀγρύλη, ἡ, St. auf Sardinien, Paus. 10, 17, 4.

ὀγύλλω, = κάμπτω, Hesych. Lob. pathol. p. 122.

ὀγχέω, = ὀκχέω, ὀχέω, Lyc. 64: ξυνὸν ὀγχήσει μόρσιμον, s. Bachm., κόνιν, ebd. 1049.

Ὀγχησμός, ὁ, Hafenst. in Epirus, Strab. 7. p. 324. Adj. Onchesmites, vom Winde, Cic. Att. 7, 2.

Ὀγχηστός, 1) ἡ, Stadt in Boeotien, dem Poseidon heilig, Ὄγχηστον ἱερόν, Il. 2, 506., Strab. 9. p. 410. 412. Paus. 9, 26, 3. Steph. B. 2) ὁ Ὄγχ., Fl. in Thessalien, Pol. 18, 3, 5. Steph. B. 3) griech. Männern., Apd. 1, 8, 6. Steph. B.

ὄγχνη, ἡ, 1) der Birnbaum, Od. 7, 115. 11, 589. 24, 234. Theophr. h. pl. 2, 5, 6. nach d. cod. Urbin., vulg. ὄχνη wie Spät. oft. 2) die Birne selbst, Od. 7, 120.; ὄχνη, Theocr. 1, 134. 7. 144. S. Lob. techn. p. 264.

Ὀγχόη, ἡ, St. in Phokis-, Einw. Ὀγχαῖος u. Ὀγχεύς, Steph. B. Lob. pathol. p. 416.

ὀδαγμός, ὁ, (ὀδάζω) der Biss od. Stich; das Jucken, sonst b. Soph. Trach. 770., jetzt ἀδαγμός, s. Herm.

ὀδᾶγός, ὁ, dor. st. ὀδηγός, auch b. d. Att. häufige Form, Lobeck Phryn. p. 429. Pors. Eur. Or. 26.

ὀδάζω, f. ξω, (ὀδός) = ὀδάω, Gramm.

ὀδάζω, f. ξω, Nebenform ὀδάξω, ὀδάξομαι, oft b. Hippocr., in Prosa gew. ὀδαξάω, Ael. n. a. 7, 35. Diod. 3, 29., und nach anderer auch ion. Aussprache ἀδάξω, ἀδάξομαι, ἀδαξάω, ἀδαξέω, poet. ὀδακτάζω. — Im Act. beissen, stechen, jucken, kratzen, τὸν ὦμον ὄδαξον, Xen. conv. 4, 28. Pass. ein Beissen, Stechen, Jucken empfinden, dah. sich kratzen, reiben, schaben, Hippocr. καρδίαν ὠδαγμένος, Soph. fr. 708 D. Pierson. Moer. p. 40. (Von δάξ, ὀδάξ, ὀδούς, δάκνω, keineswegs von ΟΔΩ, ὀδύνη, ὀδύρω.)

ὁδαῖος, α, ον, (ὁδός) zum Wege gehörig, Beiw. des Hermes, Phot. 2) ὁδαῖα, τά, Od. 8, 163. 15, 445., nach den Alten Kaufmannsgut od. Reisevorräthe, nach Nitzsch vielmehr Rückfracht, Waaren die man gegen die mitgebrachten eintauschte. Vgl. ὁδάω.

Ὁδαῖος, ὁ, ein Tegeat, Corp. inscr. n. 1513, 43.

ὀδακτάζω, poet. st. ὀδάζω, Ap. Rh. 4, 1608.

ὀδάξ, Adv., (δάξ, δάκνω, ὀδούς) bissweis, beissend, mit den Zähnen, mordicus, Hom., bes. ὀδὰξ λάζεσθαι (Il. 2, 418.), ἑλεῖν γαῖαν, Eur. Phoen. 1423., od. οὐδας, Il. 24, 738., λαβέσθαι, Ar. Plut. 690., ἔχειν, id. Vesp. 943., διατρώγειν, ebd. 164.; auch ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες, mit den Zähnen in den Lippen einwachsend, d. i. fest einbeissend, als Ausdruck verhaltnen Ingrimms, Od. 1, 381. Dav. ὀδάξω, ὀδαξάω, u. s. w.

ὀδαξάω, f. ήσω, = ὀδάζω, w. s. Dav.

ὀδαξησμός, ὁ, = ὀδαγμός, Plut. mor. p. 769. E (Winckelm. Amat. p. 238.). Ael. n. a. 1, 38. 7, 48. Hippocr. (Falsch ist ὀδαξισμός.)

ὀδαξητικός, oder besser ὀδαξητικός, ἡ, όν, Beissen, Stechen, Jucken erregend oder verursachend, Poll. 2, 110.; ὀδαξιστικός ist f. L.

ὀδάξω, (ὀδάξ) = ὀδάζω, w. s.

ὀδαξώδης, ες, (εἶδος) = ὀδαξητικός, Aret.

Ὀδάτις, ιδος, ἡ, eine Skythin, Ath. 13. p. 575. B.

ὁδάω, f. ήσω, (ὁδός) ausführen u. verkaufen, ὡς ὁδηθείης μακράν, Eur. Cycl. 12.; auch überh. veräussern, verkaufen, verhandeln, τινὶ βοράν, σῖτον, ebd. 98. 133. Die Formen ὁδάζω, ὁδέω, ion. οὐδέω, nur bei Gramm. Lob. Phryn. p. 584. (Von ὁδός, wie ἐμπορεύω von πόρος.)

ὅδε, ἥδε, τόδε, demonstr. Pronom., durch Anhängung des enklitischen δε an das alte demonstr. Pronom., den nachmaligen Artikel ὁ, ἡ, τό, gebildet u. danach durch alle Casus declinirt; nur im Dativ plur. masc. ú. neutr. gebrauchen die Epp. neben τοῖσδε auch ποῖσδεσσι, τοῖσδεσσιν, Od. 2, 47. 165. 13, 258. Il. 10, 462., τοῖσδεσι,

Od. 10, 268. 21, 93.; Herodot. u. die Tragiker, ausser Aeschylus, τοισίδε, Elmsl. Eur. Med. 1262. Soph. Phil. 956.; auch haben Letztere in den Chorgesängen öfter die dor. Formen ἅδε, τᾶδε, τᾰδε (doch als Adverb. stets τῇδε), τάνδε, τᾶνδε. Τῶνδεων als Gen. plur. dem Alcaeus fr. 123 Bgk. zugeschrieben, ist zweif. Mit lebhafter Verstärkung der Hinweisung sagten die Attiker häufig ὁδί, ἠδί, τοδί [ῑ] u. s. w., doch gehörten diese Formen mehr dem gemeinen Leben an, daher sie vielfach bei den Komikern u. Rednern (Weber Dem. in Aristocr. p. 260.) vorkommen, während die Tragiker sie vermieden haben, Porson Eurip. Med. 157.

Die Bedeutung von ὅδε, ἥδε, τόδε, das substantivisch u. adjectivisch gebraucht wird, stimmt im Ganzen mit der von οὗτος, αὕτη, τοῦτο überein: *dieser, diese, dieses*, doch so dass der Redende durch ὅδε auf den Begriff als einen sinnlich od. geistig angeschauten, zumeist irgend wie auf ihn bezüglichen *hinweist*, durch οὗτος eine gegebene Vorstellung desselben *wiederholt*. Demnach ist ἥδε ἡ πόλις od. ἡ πόλις ἥδε, die Stadt hier, in der od. bei der ich mich befinde, αὕτη ἡ πόλις, eine schon erwähnte, besprochene Stadt. ἥδε ἡ θάλασσα, unser, das griechische Meer, bei Hdt. S. Krüger gr. Sprachl. §. 51. 7. Wenn, wie oft geschieht, das damit verbundene Nom. propr. od. Appellat., auch in Prosa, des Artikels entbehrt, so ist dieses eig. als Prädicat zu fassen. Auch wird ὅδε manchmal von seinem Nomen durch mehrere Wörter getrennt, Eur. Phoen. 197: μή ποτε πάνδ', ὦ πότνια, χρυσεοβόστρυχον ὦ Διὸς ἔρνος Ἄρτεμι, δουλοσύναν τλαίην, s. das. Apitz.

Im Besondern ergeben sich folgende Gebrauchsweisen: A) Vermöge seiner bezüglichen Kraft geht ὅδε a) auf das *Nächstvorhererwähnte*: ξύμπας Ἀχαιῶν λαός· ἐν δὲ τοῖσδ' ἐγώ, Soph. Phil. 1243. Antig. 449. vgl. mit 447. Hdt. 1, 137. Wolf Dem. Lept. p. 282., od. auf das *zunächst Vorliegende*, wo besonders üblich τάδε mit der Negation auch von nur Einem Gegenstande ist: οὐκ ἔρανος τάδε γ' ἐστί, was hier vor sich geht ist kein geselliges Mahl, Od. 1, 226. ἆρ' οὐχ ὕβρις τάδε; Soph. OC. 883. Die Formel wurde dann auch auf Personen übertragen: οὐκ Ἴωνες, τάδε εἰσίν, Thuc. 6, 77., sogar auf eine einzelne: Ἀπόλλων τάδ' ἦν, Soph. OR. 1329. οὐ τάδε Βρόμιος, Eur. Cycl. 63. οὐ γάρ ἐσθ' Ἕκτωρ τάδε, id. Andr. 168. Von Oertlichkeiten: τάδ' οὐχὶ Πελοπόννησος, ἀλλ' Ἰωνία u. τάδ' ἐστὶ Πελοπόννησος, οὐκ Ἰωνία, Inscr. b. Strab. 3. p. 249. Plut. Thes. 25. b) weit gewöhnlicher geht es auf das *Nächstfolgende*, bes. auf einen ganzen folgenden Satz, eine folgende Erzählung u. dgl. und dient dazu, darauf im Voraus aufmerksam zu machen, *folgender, folgende, folgendes*, wofür indess auch wir *dieser* gebrauchen: τόδε μοι κρήηνον ἐέλδωρ· τίσειαν Δαναοὶ ἐμὰ δάκρυα σοῖσι βέλεσσι. Il. 1, 41 vgl. 504. 7, 375. 8, 242. 9, 527. 15, 36. 17, 336. 20, 344. 21, 373. Od. 1, 376. 2, 141. 9, 318. 16, 291. 17, 307. 19, 10., u. eben so bei den Attikern, Herm. Soph. OR. 101. Daher so oft τόνδε τὸν τρόπον, auf folgende Weise, εἶπε τάδε, er sprach also. λέγεται καὶ ὅδε λόγος, Paus. 2, 13, 8. u. öft. Der natürliche Gegensatz dabei ist οὗτος, Soph. OC. 787: οὐκ ἔστι σοι ταὐτ', ἀλλά σοι τάδ' ἔστιν. Hdt. 6, 53: ταῦτα μὲν Λακεδαιμόνιοι λέγουσι —, τάδε δὲ ἐγὼ γράφω. Xen. Anab. 2, 1, 20: Κλέαρχος δὲ πρὸς ταῦτα εἶπεν· Ἀλλὰ ταῦτα μὲν δὴ σὺ λέγεις· παρ' ἡμῶν δὲ ἀπάγγελλε τάδε ὅτι κτλ. Plat. Men. p. 81. D: οὗτος λόγος —, ὅδε λόγος. p. 93. B: εἰ διδακτόν ἐστιν ἀρετή, πάλαι σκοποῦμεν· τοῦτο δὲ σκοποῦντες τόδε σκοποῦμεν ἆρα —. Il. 8, 109: τούτω μὲν θεράποντε κομείτων· τώδε δὲ νῶϊ Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοις ἰθύνομεν. Auch ἐκεῖνος, Soph. El. 784: ἀπηλλάγην φόβου πρὸς τῆσδ' ἐκείνου τε. Aeusserst selten ist ὅδε wiederholt so gesetzt, dass verschiedene verstanden werden, wie Soph. OR. 948: καὶ νῦν ὅδε (Laios) πρὸς τῆς τύχης ὄλωλεν οὐδὲ τοῦδ' ὕπο (vom Oedipus), c) nicht selten folgt auf ὅδε ein Relativum, Il. 2, 306: τούσδε δ' ἔα φῦναί τε, ἔπα καὶ δύω, τοί κεν Ἀχαιῶν νόσφιν βουλεύωσι. Soph. Phil. 613: νῆσον τῆσδ' ἐφ' ἧς ναίει τὰ νῦν. Plat. legg. 1. p. 627. E: πότερος οὖν ἀμείνων; ὅστις ἂν προστάξειεν ἢ ὅδε ὃς ἂν τοὺς χρηστοὺς ἄρχειν ποιήσειε; Xen. Anab. 7, 3, 47: τάδε δή, ὦ Ξενοφῶν, ἃ σὺ ἔλεγες, da trifft nun das ein, was du sagtest. d) auch geht das Relativum voran: ὅστις γὰρ ἐν πολλοῖσιν ὡς ἐγὼ κακοῖς ζῇ, πῶς ὅδ' οὐχὶ κατθανὼν κέρδος φέρει; Soph. Ant. 464. 644. ὃν πόλις στήσειε, τῷδε χρὴ κλύειν, 666. Ueber andere Stellen, wo ὁ δέ, nicht ὅδε, im Nachsatz zu lesen ist, s. ὁ, ἡ, τό, A, II, 1. b.

B) In vorwiegend *örtlicher* Bedeutung bezeichnet ὅδε, a) Alles was sich an demselben Orte wie der Sprechende od. in der Nähe desselben befindet, *dieser, dieser da*: καὶ ποτέ τις εἴπῃσιν, ἰδὼν κατὰ δάκρυ χέουσαν, Ἕκτορος ἥδε γυνή, Il. 6, 410. χῶρος μὲν ἱερὸς πᾶς ὅδ' ἐστί, Soph. OC. 54. τὸ γὰρ παλαιὸν Ἄργος οὐπόθεις τόδε, id. El. 4. ἀκτὴ μὲν ἥδε Λήμνου, id. Phil. 1., u. so ganz gewöhnlich in den Prologen der Dramen zur näheren Bestimmung der Oertlichkeiten, Eur. Bacch. 1. Ion 5. Troad. 4. Herc. f. 4. Hel. 1. Hec. 8. nach Hermanns Verbess. u. s. w. ὧν Θεόδωρος εἷς ὅδε, Plat. Theaet. p. 164. E.; von dem Sinnlichen, Diesseitigen, im Gegens. zum Ueberirdischen, Plat. Phaedr. p. 250. A. Parm. p. 130. E. conv. p. 211. C: ἀπὸ τῶνδε τῶν καλῶν ἐκείνου ἕνεκα τοῦ καλοῦ ἐπανιέναι. b) scheinbar steht es, besonders im Nom. u. Acc. (Schaef. Eur. Hec. 712.), nicht selten wie das lat. *hic* als Adv. des Orts, *hier, dort, da*, doch so dass Casus u. Genus stets von einem Nomen, auf das es sich zunächst bezieht, abhängig bleiben. So schon bei Homer, z. B. Il. 5, 175: ἀνδρί, ὅστις ὅδε κρατέει, der *hier*, über uns obsiegt. Il. 20, 345: ἔγχος μὲν τόδε κεῖται ἐπὶ χθονός, der Speer liegt *hier* auf der Erde. Il. 21, 533: Ἀχιλλεὺς ἐγγὺς ὅδε κλονέων, Achilleus tobt *dort* in der Nähe. vgl. Od. 1, 185. 18, 44. 20, 34. 22, 367. 24, 308. ῥεῖ πολὺς ὅδε λεώς, Aesch. Sept. 80. προσέρχεται τόδ' ἐγγύς, da kommt es wieder, von dem Anfalle der Krankheit, Soph. Phil. 788., u. sonst oft bei den Tragik., Schaef. mel. crit. p. 77., mit χωρεῖν, στείχειν, Apitz Eur. Phoen. 453. αἴτιος Χαιρεφῶν ὅδε, Plat. Gorg. a. A. Mit einem Verbum der Bewegung nach einem Orte hin ist es auch soviel wie δεῦρο, *hieher*. ὅδ' ἐκ τίνος γῆς, ὦ γέρον, τετράπτολιν ξύνοικον ἦλθες λαόν; Eur. Heracl. 81. s. das. Elmsl. u. zu Markl. Suppl. 21. Blomfield gloss. Aesch. Prom. 977. c) es hat in derselben Bedeutung ein persönl. Pron. bei sich: ὅδ' ἐγώ, ich *hier*, Od. 16, 205. ἡμεῖς οἵδε, wir hier, Od. 1, 76. δῶρα δ' ἐχὼν ὅδε (εἰμί) πάντα παρασχεῖν, ich bin hier, dir alle Gaben darzubringen, Il. 19, 140.; vollständig: ὅδ' εἰμί, da bin

ich, Aesch. Choeph. 219. ὅδ' εἰμ' Ὀρέστης, Eur. Or. 380. Jac. Anth. P. p. 317. Matthiae gr. Gr. §. 472, 12. Bisweilen tritt αὐτός hinzu: ὅδ' αὐτὸς ἐγά, ich selbst hier, Od. 21, 207. 24, 321. d) mit τίς steht ὅδε, wo das Nomen der äusseren Erscheinung nach bekannt ist, so dass unmittelbar darauf hingewiesen werden kann, während die nähern Bestimmungen noch der Frage unterworfen sind: τίς ὅδε Ναυσικάᾳ ἕπεται; wer folgt hier der Nausikaa? Od. 6, 276. vgl. 1, 225. 20, 191. τί κακὸν τόδε πάσχετε; welch ein Unheil leidet ihr hier? Od. 20, 351. Mit andern Fragwörtern: πρὸς ποῖον ἂν τόνδ' αὐτὸς οὐδυσσεὺς ἔπλει; wer war der da wohl, den zu holen Odysseus abschiffte? Soph. Phil. 572. ποῖον ἐρεῖς τόδ' ἔπος; ebd. 1204. e) im attischen Dialog weist das Mascul. u. Femin. häufig auf die sprechende Person zurück, steht also nachdrücklich für ἐγώ: ὅδ' ἀνήρ, Eur. Alcest. 331. u. das. Monk. γυνὴ ἥδε, Aesch. Agam. 1438. τῆσδέ γε ζώσης ἔτι, Soph. Trach. 305. τῷδε τῷ σαυτοῦ δημότῃ, mir hier, Plat. Lach. p. 180. D. Daher findet sich ὅδε fast geradezu für ἐμός: χεροῖν κλέψασα ταῖνδε, Soph. El. 1133. εἰ τὸν νεκρὸν ξὺν τῇδε κουφιεῖς χερί, id. Ant. 43. σκήπτρῳ τυπεὶς ἐκ τῆσδε χειρός, id. OR. 811. Pors. Eur. Med. 389. f) bei Adverb. des Orts u. der Zeit dient das Pron. zur genauesten Bestimmung u. kann durch unser *gerade* wiedergegeben werden: αὐτοῦ τῷδ' ἐνὶ δήμῳ, gerade hier im Volke, Od. 2, 317. μέν' αὐτοῦ τῷδ' ἐνὶ χώρῳ, Od. 10, 271. τὰ νῦν τάδε, Hdt. 7, 104.

C) *zeitlich*, a) die *unmittelbarste Gegenwart* bezeichnend: ἦδ' ἡμέρα φύσει σε καὶ διαφθερεῖ, der heutige Tag, Soph. OR. 438. ἕτος τόδ' ἤδη δέκατον βόσκων νόσον, id. Phil. 312. κατ' ἦμαρ τοὐμφανὲς τὸ νῦν τόδε, id. Ai. 753. b) von Dingen in ihren gegenwärtigen Zuständen u. Verhältnissen, überaus häufig; oft im Neutr. plur. ἀνδρῶν οἵπερ ἀεὶ τάδε κινοῦσι, Männer die immer an unsern Zuständen rütteln, Thuc. 6, 36.; anderswo erhält dieses τάδε aus dem Zusammenhang seine nähere Bedeutung, z. B. Macht, Thuc. 1, 144. 6, 18., Vorzüge, 2, 42., Leiden, 5, 98., Vorschläge, 3, 48. c) von zunächst vergangenen, in die Gegenwart gleichsam noch hineinreichenden Zeiträumen: ἐν νυκτὶ τῇ νῦν, Soph. Ant. 16. vgl. Ai. 21. El. 644. d) von etwas so eben Bevorstehendem: καὶ σὲ τῆσδε τῆς ὁδοῦ δαίμων ἄμεινον ἢ 'μὲ φρουρήσας τύχοι, Soph. OR. 1478. ἄγομαι τάνδ' ἑτοίμαν ὁδόν, id. Ant. 878. e) bei αὐτός mit einem Nomen, das eine Zeit bezeichnet, ist es ein verstärktes ὁ αὐτός, *gerade derselbe, ebenderselbige*, τοῦδ' αὐτοῦ λυκάβαντος, Od. 14, 161. 19, 306. Adverbial gebraucht werden f) ἀπὸ τοῦδε, τἀπὸ τοῦδε, augenblicklich; Soph. Ai. 1376., ἐκ τοῦδε, ἐκ τῶνδε, alsbald, id.

D) *absoluter Gebrauch einzelner Casus*, 1) τῇδε, a) vom Orte, *hier*, an dieser Stelle, wie das lat. *hac*, Il. 12, 345. 24, 139. Od. 6, 173. 12, 186. Plat. legg. 12. p. 958. D: τῶν τε ὑπὸ γῆς θεῶν καὶ τῶν τῇδε, u. sonst. b) von der Art u. Weise, *so*, Il. 17, 512. Aesch. Eum. 45.; nicht selten bei Plato, der es auch da gebraucht, wo man das Pron. demonstr. erwartete, wie Phaedr. p. 79. E: ὅρα δὲ καὶ τῇδε ὅτι —. rep. 4. p. 433. E: σκόπει δὴ καὶ τῇδε, εἰ οὕτω δόξει. 2) Accus. neutr. τόδε, a) *hieher*, Il. 14, 298. 24, 172. Od. 1, 409. 10, 75. 19, 407.; auch δεῦρο τόδε, Il. 14, 309. Od. 17, 444. 524., u. adverb. ἐς τόδε mit einem Genitiv der Ort- od. Zeitbestimmung: ἐς τόδε χρόνου, ἡμέρας, ἡλικίας, bis zu dem Grade, Schaef. Dion. H. comp. v. p. 144. Soph. OR. 125: πῶς ἐς τόδ' ἂν τόλμης ἔβη; b) *desshalb, darum*, Od. 20, 217. 23, 213. In derselben Bedeutung steht 3) der Acc. neutr. plur. τάδε, Il. 9, 77., so, ἀνθ' ὧν ἐγὼ τάδε — ὑπερμαχοῦμαι, Soph. OR. 264. u. das. Erfurdt. 4) Dat. neutr. plur. τοῖσδε u. τοισίδε, auf diese Art u. Weise, auch: mit diesen Worten, Hdt. 1, 32. 120.

ὁδεία, ἡ, (ὁδεύω) Weg, Gang, Reise, Ariste. de LXX. p. 113, 7.

ὀδελός, ὁ, dor. sowohl st. ὀβελός, Ar. Ach. 796., als st. ὀβολός, Corp. inscr. n. 1690. Ahrens dial. dor. p. 81. d. aeol. p. 42.

ὅδευμα, ατος, τὸ, (ὁδεύω) Weg, Gang, Reise, Strab. 17. p. 815.

ὁδεύσιμος, ον, (ὁδεύω) wegsam, gangbar, zu bereisen, Strab. 11. p. 510.

ὁδευτέον, Adj. verb. von ὁδεύω, man muss wandern, Orig.

ὁδευτής, οῦ, ὁ, Wanderer, Reisender, Gloss.

ὁδεύω, (ὁδός) gehn, reisen, wandern, ἐπὶ νῆας, Il. 11, 569. Ap. Rh. 4, 272. Xen. An. 7, 8, 8. Hdn. 7, 3, 9. Plut. Lyc. 12. ὁδ. τὴν ἔρημον, die Wüste durchziehen, Plut. Num. 15., ὁδόν, id. Crass. 22. Luc. rh. pr. 8. Xen. Eph. 3, 8. Pass. Ῥαδύεννα γεφύραις καὶ πορθμείοις ὁδευομένη, zugänglich gemacht, Strab. 5. p. 213.

ὁδηγέω, f. ήσω, (ὁδηγός) Einen des Weges führen od. ihn auf dem Wege geleiten, τινά, dah. Einem den Weg zeigen, ihm Wegweiser seyn, stets mit d. Acc. der Pers., Aesch. Prom. 728. Eur. H. fur. 1402. Phocyl. 24. Aleiphr. 1, 37. Im Med., Xen. Eph. 5, 1. Auct. v. Hom. 33. b) met., Einen anleiten, unterweisen, unterrichten, belehren, Plut. mor. p. 954. B.

ὁδηγησία, ἡ, Hesych. (s. ἡγησία), und

ὁδήγησις, εως, ἡ, Führung, Anleitung, Zonar.

ὁδηγητέω, = ὁδηγέω, Themist. p. 180, 5 Dind.

ὁδηγητήρ, ῆρος, ὁ, Wegweiser, Führer, met., Anleiter, Lehrer, Anth. app. 283. Orph. h. 40, 6.

ὁδηγητικός, ή, όν, zum Wegweisen od. zum Wegweiser gehörig, geschickt. ὁδηγητικώτερος, Suid.

ὁδηγήτρια, ἡ, Fem. von ὁδηγητήρ, Schol. Eur. Phoen. 1492.; b. KS. Epitheton der Jungfrau Maria.

ὁδηγία, ἡ, (ὁδηγέω) das Wegweisen, Geleiten; met., das Anleiten, Unterrichten, Unterricht, Lehre, Eust. Il. p. 637, 4. KS.

ὁδηγικός, ή, όν, = ὁδηγητικός, Schaef. Ap. Rh. t. 2. p. 155., von

ὁδηγός, ὁ, (ὁδός, ἡγέομαι) = ὁδηγητήρ, der Führer, Pol. 5, 5, 15. Plut. Alex. 27. Maneth. 5, 152. 2) der Lehrer, Anweiser, Dion. H. ad Amm. 6. p. 746, 2 Reisk. Vgl. ὁδάγός.

Ὀδησσός, ἡ, St. in Thrakien am Pontus Euxinus, Strab. 7. p. 319. Einw. Ὀδησσίτης u. Ὀδησσείτης, Steph. B. Inscr. Auch mit Einem Sigma.

ὁδί, ἠδί, τοδί, att. st. ὅδε, ἥδε, τόδε, w. s. [ῐ]

ὅδιος, ον, (ὁδός) zum Weg od. zur Reise gehörig, ὄρνιθες, für die Reise günstige Vogelzeichen od. Vorzeichen, Aesch. Ag. 157. ὅδιον κράτος ἄϊσιον ἀνδρῶν, die heilvoll reisige Heersmacht, ebd. 104. Ἑρμῆς heisst ὅδιος als Beschützer der Wege u. Reisenden, dessen Bildsäule wie die der Hekate u. a. Gottheiten an den Wegen stand, Hesych. Steph. B. s. v. ὁδός. vgl. ἐνόδιος.

2) Propr., Ὄθλος, ὁ, gr. Männern., Il. 2, 586. 5, 39. Lehrs Aristarch. p. 278. 280.

Ὀδιούπολις, εως, ἡ, Flecken Heracleia's am Pontus, Steph. B.

ὄδισμα, ατος, τὸ, (wie von ὀδίζω) πολύγομφον, des Xerxes Schiffsbrücke über den Hellespont b. Aesch. Pers. 72., wenn die L. richtig.

ὀδίτης, ου, ὁ, (ὁδός) der Wanderer, der Reisende, Od. 7, 204. 17, 211. 23, 274. Soph. Phil. 147. ἄνθρωπος ὀδίτης, Wandersmann, Il. 16, 263. [ῑ]

ὀδμᾱλέος, α, ον, (ὀδμή) stark riechend, bes. stinkend, Hippocr.

ὀδμάομαι, f. ήσομαι, Dep. med., wie ὀσμάομαι, trans., riechen, wittern, spüren, Nic. th. 47. Lob. Phryn. p. 89., von

ὀδμή, ἡ, (ὄζω) Geruch, Duft, Wohlgeruch, κέδρου u. θύου, Od. 5, 59., v. Wein, ἡδεῖα, θεσπεσίη, Od. 9, 210. Pind. fr. 95, 6 Bgk., von Rosen, Hdt. 8, 138. 2, 94. 1, 80. 202. Plut. mor. p. 144. C. Luc. Demon. 66. Ath. 12. p. 545. F. 14. p. 626. F.; aber auch der Gestank, der Robben, Od. 4, 406. 442. 446., θεείου, Il. 14, 415. Aesch. Prom. 115. Theophr. c. pl. 6, 14, 1. Vgl. Lob. Phryn. p. 89. Dav.

ὀδμήεις, εσσα, εν, Geruch habend, duftig, ἱδρώς, Nic. al. 437.

ὀδμηρός, ά, όν, = ὀδμήεις, zw. L. st. ὄδμηνος b. Hesych. Lob. pathol. p. 193.

ὀδμώδης, ες, (εἶδος) = ὀδμαλέος, zw.

ὀδό, st. ὁδός, spricht der Skythe bei Ar. Thesm. 1222.

ὁδοιδοκέω, den Wegen od. Strassen auflauern, Diod. exc. p. 601, 91., von

ὁδοιδόκος, ον, (ὁδός, δοκεύω) der Wegelagerer, Polyb. 13, 8, 2. Ath. 5. p. 214. B. Lob. Phryn. p. 647. vgl. ὁδοσκόπος. Auch Nom. propr., Ὀδοιδόκειος Ἰλέως δόμος, Lycophr. 1150.

ὁδοιπλᾰνέω, aus einem Wege in den andern irren, umherirren, Ar. Ach. 69. Lob. Phryn. p. 630. Nic. th. 267. 915., von

ὁδοιπλᾰνής, ές, (ὁδός, πλανάω) aus einem Wege in den andern irrend, herumirrend, Anth. 9, 427, 6. Dav.

ὁδοιπλᾰνία, ἡ, das Abirren aus Einem Wege in den andern, das Umherirren, Maxim. κατ. 55.

ὁδοιποιέω, f. L. statt ὁδοποιέω.

ὁδοιπορέω, ein ὁδοιπόρος seyn, reisen, wandern, gehn, Soph. El. 1099. OR. 801. OC. 99. Hdt. 4, 110. Xen. An. 5, 1, 14.; bildl., ἀπ' ἄκρων ὁδ., hochfahrend auftreten, Soph. Ai. 1209.; mit d. Acc., ὁδοιπορεῖν ὁδόν, Hdt. 4, 116. Luc. Hermot. 30., τόπους, betreten, Soph. OR. 1027.

ὁδοιπορία, ἡ, (ὁδοιπόρος) Reise, Weg, h. Hom. Merc. 85. u. öft. b. Hdt. μέτρον ὁδοιπορίας, Corp. inscr. n. 525, 2.; bes. *Landreise* im Gegens. der Seefahrt, ὁδ. ποιεῖσθαι, Hdt. 2, 29. Herod. 3, 6, 22. 7, 8, 24., im Plur., Hdt. 8, 118. Xen. oec. 20, 18. Dav.

ὁδοιπορικός, ή, όν, die Reise od. den Weg betreffend, dazu gehörig, ἐσθῆτες, Polyb. 31, 22, 6. Herod. 5, 4, 12., ἵπποι, Poll. 1, 181. τὰ ὁδ., Reisebeschreibung, Suet. vit. Pers. Adv. —κῶς, Plut. Arat. 21.

ὁδοιπόριος, ον, zur Reise gehörig od. den Weg betreffend. τὸ ὁδοιπόριον ist Od. 15, 506. der *Reiselohn* an den Fuhrmann od. Schiffer nach vollbrachter Fahrt (hier nach einer Seefahrt), od. *der Reisevorrath*, was man an Lebensmitteln mit auf die Fahrt nimmt, ἐφόδιον, *viaticum*. Von

ὁδοιπόρος, ον, (ὁδός, πόρος, πορεύομαι) reisend, wandernd, gehend; als Subst. Reisender, Wandrer, Fussgänger, Aesch. Ag. 901. Soph. OR. 292. Ar. Ach. 205. Plut. Ant. 62. mor. p. 649. B. Luc. Jup. conf. 16.; Reisegefährte, Mitwandrer od. Wegweiser, Il. 24, 375.

Ὀδοιτέλης, ους, ὁ, ein Delier, Corp. inscr. n. 158.

ὀδοίτης, ου, ὁ, f. L. st. ὀδίτης, Lob. pathol. p. 523.

Ὀδόμανες, Suid., oder häufiger Ὀδόμαντοι, οἱ, ein thrak. Volk am Pangaeos, Hdt. 5, 16. 7, 112. Thuc. 2, 101. Ar. Ach. 156. Parthen. 6. Dav. Ὀδομαντική, ἡ, das Land der Odomanten, Pol. exc. Vat. p. 447. Ptol. 3, 13, 31.

Ὀδομαντίς, ίδος, ἡ, eine Landschaft Armeniens, Strab. 11. p. 528.

ὁδόμετρον, τὸ, (μέτρον) Wegmesser zu Lande u. zur See gebraucht, Heron de dioptr. Tzetz. hist. 11, 605. 2) ὁ ὁδόμετρος, der einen Weg Messende, Fussgänger, Läufer, Schol. Ar. Ach. 213.

ὀδοντάγρα, ἡ, (ὀδούς, ἄγρα) Zahnzange, Zähne damit auszuziehn, Arist. mech. 21. Plut. mor. p. 468. C. Poll. 2, 96.

ὀδοντᾰγωγόν, τὸ, Zahnzieher, Cael. Aurel. chron. 2, 4. Eig. neutr. von

ὀδοντᾰγωγός, όν, (ἄγω) zahnziehend, Zähne ausziehend.

ὀδονταλγέω, (ἄλγος) Zahnweh haben, Ctes. Ind. 15. Dav.

ὀδονταλγία, ἡ, Zahnweh, Dioscor. 2, 22. Poll. 2, 96.

ὀδοντίασις, εως, ἡ, das Zahnen, das Zähnebekommen, der damit verbundne Schmerz, von

ὀδοντιάω, (ὀδούς) zahnen, Zähne bekommen, daran leiden, Gloss.

ὀδοντίζω, (ὀδούς) mit Zähnen versehen: ὠδοντισμένος, Orib. p. 125 Mai.

ὀδοντικός, ή, όν, (ὀδούς) 1) für die Zähne passend, Galen. 2) mit Zähnen versehen, ὄργανον, Suid. s. v. Θρῑδαξ.

ὀδοντισμός, ὁ, (ὀδοντίζω) eine Art die Flöte zu blasen, wobei das Zähneknirschen od. Zischen der Schlange Pytho nachgeahmt ward, Poll. 4, 84. u. 80. Jac. Anth. P. t. 3. p. 36.

ὀδοντογλῦφίς, ίδος, ἡ, u. ὀδοντόγλῦφον, τὸ, (γλύφω) Zahnstocher, *dentiscalpium*.

ὀδοντοειδής, ές, (εἶδος) zahnförmig, zahnartig.

ὀδοντόκερας, ατος, τὸ, (κέρας) ein Zahn der einem Horne gleicht, Amynt. b. Tzetz. in Cram. An. t. 3. p. 357, 18. (Ael. n. a. 4, 31.)

ὀδοντομάχης, ου, ὁ, (μάχομαι) der mit den Zähnen kämpfende, ὗες, Eust. Il. p. 854, 11. [ᾰ]

ὀδοντοξέστης, ου, ὁ, (ξέω) Zahnputzer, Zahnbürste, Poll. 2, 96. mit der v. L. ὀδοντοξύστης.

ὀδοντοξύστης, ου, ὁ, (ξύω) = das vor. (w. vgl.), Severus p. 47 Dietz.

ὀδοντοποιέω, (ποιέω) Zähne machen, d. i. bekommen, wie ὀδοντοφυέω, Poll. 2, 96.

ὀδοντόσμηγμα, ατος, τὸ, (σμῆγμα) Pulver, die Zähne abzureiben, Zahnpulver, Gloss.

ὀδοντότριμμα, ατος, τὸ, (τρίβω) = das vor., Anon. in Cram. An. Par. t. 1. p. 394, 27. Gloss.

ὀδοντοτύραννος, ὁ, (τύραννος) Grosszahn, ein Wurm im Indus od. Ganges, Pallad. de Brachm. 10. Jacobs z. Ael. n. a. 5, 3. [ῠ]

ὀδοντοφθόρος, ον, (φθείρω) zahnverderbend.

ὀδοντοφόρος, ον, (φέρω) zähnetragend, κόσμος, ein Pferdeschmuck von aufgereihten Zähnen, heut zu Tage Schlangenköpfchen, Anth. 6, 246, 2. Lobeck Soph. Ai. p. 372.

ὀδοντοφῡέω, Zähne hervorbringen, d. i. Zähne bekommen, zahnen, Hippocr. aph. 3, 25. Plat. Phaedr. p. 251. C. Arist. h. a. 7, 10. Poll. 2, 96., von

ὀδοντοφῡής, ές, (φύω) aus den Zähnen erwachsen od. entstanden, τὸν ἀπὸ δράκοντος γένναν ὀδοντοφυῆ, Eur. Phoen. 821. Dav.

ὀδοντοφῡΐα, ἡ, das Zahnen, der damit verbundne Schmerz, der Zahnreiz, Paul. Aeg. 1, 9. Poll. 2, 96.

ὀδοντόφῡτος, ον, (φύω) = ὀδοντοφυής, γίγαντες, Nonn. dion. 5, 2.

ὀδοντόω, (ὀδούς) mit Zähnen versehn, ὠδοντωμένος ὁ πρίων, gezähnt, Poll. 2, 96. Dav.

ὀδοντωτός, ή, όν, gezähnt, mit Zähnen od. Kämmen versehn, ξύστρα, der Kamm, Luc. Lexiph. 5.

ὁδοποιέω, (ὁδοποιός) Weg machen od. bahnen, Bahn brechen, ὁδόν, Xen. An. 4, 8, 8. 5, 1, 13., τινί, ebd. 3, 2, 24.; auch zuw., sich Weg machen, sich Bahn brechen, τὸ ὕδωρ ὡδοποίει, brach sich Bahn, Dem. p. 1274, 26. Herod. 3, 3, 11. b) gangbar od. wegsam machen, τὰ ἄβατα, Luc. Demon. 1. c) Einen auf den Weg bringen, ihn leiten, überh. fördern, helfen, τινί, Arist. rhet. 3, 12 (doch hat Bekk. προοδοποιεῖ). metaph. 1, 3. Med. ὁδοποιοῦμαι, sich Bahn brechen, Plat. Phaed. p. 112. C. Diod. 20, 23. d) in einen regelmässigen Gang, eine Form od. Methode bringen, Arist. rhet. 1, 1. Perf. pass. ὡδοπεποίημαι, Xen. An. 5, 3, 1: ὁδὸς ὡδοπεποιημένη, u. ὡδοποίημαι, id. Hell. 5, 4, 39. Aristid. Qu. mus. a. E. Dav.

ὁδοποίησις, εως, ἡ, das Zurechtmachen, Bahnen der Wege od. Strassen, Wegebau, Strassenbau. 2) met., das Wegbahnen, Uebergang, Zugang od. Hinleitung zu einer Sache, Arist. rhet. 3, 14. Dav.

ὁδοποιητικός, ή, όν, den Weg bahnend, den Uebergang od. Zugang ebnend, Arist.

ὁδοποΐτα, ἡ, = ὁδοποίησις, Xen. Cyr. 6, 2, 36. Plut. C. Gracch. 7., von

ὁδοποιός, όν, (ὁδός, ποιέω) den Weg od. die Strasse zurechtmachend, bahnend, pflasternd, ebnend, Xen. Cyr. 6, 2, 36. Aeschin. adv. Ctes. §. 25. Schneidewin Heracl. Pont. p. 43.

ὁδός, οῦ, ἡ, als Ort *Weg, Gang, Bahn, Pfad, Landstrasse, Heerstrasse*, schon b. Hom. u. Hes. häufig: jede *gangbare Gegend*, παιπαλόεσσα, Il. 12, 168. πάσας πλῆσαν ὁδούς, ebd. 16, 374. ὁδ. ἱππηλασίη, Il. 7, 340. ὁδ. ἁμαξιτός, der Fahrweg, Pind. Nem. 6, 92. ὁδ. βασιλική, = λεωφόρος, die Landstrasse, Plut. Demetr. 46. μέσην ὁδὸν ἔρχεσθαι, bildl., Theogn. 220. 231., wie ἐν εὐθείαις ὁδοῖς στείχειν, Pind. Nem. 1, 37. ἰόντες τὴν ἱρὴν ὁδ., nach Delphi, Hdt. 6, 34. ἡ ἱερὰ ὁδ., die heilige Strasse von Athen nach Eleusis, Paus. 1, 36, 3. ὁδὸν δείξω, Od. 12, 38., ἀγεμονεῦσαι, Pind. Ol. 6, 42., τέμνειν, Thuc. 2, 100. Eur. Phoen. 1., uneig., Plat. legg. 7, p. 810. E. τὰς ὁδοὺς ποιεῖν, Xen. An. 5, 1, 14. ἐχώρουν τὴν εἰς Θήβας φέρουσαν ὁδόν, Thuc. 3, 24. In vielfachen Verbindungen wird ὁδός auch ausgelassen: ἐπορεύόμην τὴν ἔξω τείχους, Plat. Lys. p. 203. A. ἡ ἐπὶ θανάτῳ u. s. w., Lamb. Bos. ell. p. 331 Sch.; *Eingang, Zugang*, Od. 13, 112. 22, 128.; auch *die Bahn des Seefahrers*, Il. 6, 292. ποταμοῦ ὁδός, Flussbahn, Flussbette, Xen. Cyr. 7, 5, 16. πρὸ ὁδοῦ, *fürder des Wegs, vorwärts*, ἐγένοντο, Il. 4, 382. Ael. n. a. 3, 16. vgl. προῦδος: später = προὔργου, förderlich, Nutzen od. Vortheil bringend, πρὸ ὁδοῦ εἶναι, im Vortheil, förderlich seyn, Arist. gen. an. 1, 8. Luc. Hermot. 1. ὁδοῦ πάρεργον, im Vorbeigehn, beiläufig, bildl. und eig., Eur. El. 509. Plut. 2) als Handlung: *Gang, Fahrt, Reise, das Gehn* od. *Reisen*, sowohl zu Lande (ὁδῷ, *zu Lande*, Thuc. 2, 97. u. das. Krüg.) als zu Wasser, oft b. Hom. z. B. Od. 1, 315. 2, 256. 273. 404., *Abreise*, ebd. 2, 285. 8, 150. ὁδὸν ἧκειν, Soph. Ant. 988., ἐξήκειν, id. El. 1318. ὁδοῦ κατάρχειν, id. OC. 1019. τὰν νεάταν ὁδ. στείχειν, den letzten Weg, zum Tode gehen, Soph. Ant. 807. βέβηκε τὴν πανυστάτην ὁδῶν ἁπασῶν, id. Trach. 875. ἐξιοῦσαν ὑστάτην ὁδόν, Eur. Alc. 610. τρίποδας ὁδοὺς στείχειν, von stocktragenden Greisen, Aesch. Ag. 80. ὁδὸν βαδίζειν, einen Weg gehen, aber ὁδῷ β., auf dem rechten Wege seyn, von Statten gehen, Baehr Plut. Pyrrh. 5. p. 154.; auch ein Zug in kriegerischer Absicht, *ein Marsch, Heereszug, Streifzug*, so ὁδὸν ἐλθεῖν, Il. 1, 151 (nach Naegelsb. hier „Gang" im Allgem.). Pind. Pyth. 8, 60. Aesch. Sept. 714. Weber zu Dem. Aristocr. p. 223.; vom *Flug* der Vögel, Ἀμφιάρεως κρατύνων οἰωνῶν ὁδοῖς, Soph. OC. 1314. Ἄστρων ὁδοί, Corp. inscr. n. 1561, 10. — Die Richtung *wohin* drückt Hom. selten aus, wo es geschieht durch ές, Od. 22, 128., die Att. nicht bloss durch Praep. (ἡ ὁδὸς ἡ εἰς ἄστυ, Plat. conv. p. 173. B., ἐπί τι, id. Phaedr. p. 272. C. ὁδὸς ἡ ἐπὶ τοῦτο ἄγουσα, Plat. rep. 4. p. 435. D.), sondern auch durch den Gen., Valck. Eur. Hipp. 1197. Seidl. Eur. El. 161. vgl. κέλευθος. 3) met., *Mittel und Weg*, etwas zu erreichen od. auszurichten, *Art und Weise*, wie man etwas thut, εὐπραγίας, Pind. Ol. 8, 17., ἀληθείας, Pyth. 3, 184., γλώσσης ἀγαθῆς, Aesch. Eum. 989., μαντικῆς, Br. Soph. OR. 310., πολέμου, Thuc. 1, 122.; *der Gang* od. *das Verfahren*, das man wobei beobachtet, die Art zu sprechen, Hdt. 2, 20. 22., zu handeln, zu denken, bes. zu philosophiren, also ganz wie μέθοδος u. das lat. *via*. ὁδῷ u. καθ' ὁδόν, nach einem bestimmten Verfahren, methodisch, Plat. Phaedr. p. 263. B. rep. 4. p. 435. A. (während κατὰ τὴν ὁδόν, *unterwegs* heisst, id. conv. p. 174. D.) Diog. L. 7, 47. — Ion. οὐδός, b. Hom. nur Od. 17, 196., sonst auch bei Hdt einige Male, jetzt in ὁδός überall geändert, Bredow dial. Herod. p. 166.

ὀδός, οῦ, ὁ, att. st. des ion. οὐδός, Schwelle.

ὁδοσκοπέω, die Wege od. Strassen bewachen, wie ein Räuber belauern, Eust. Od. p. 1495, 19., von

ὁδοσκόπος, ον, (ὁδός, σκοπέω) Wege oder Strassen bewachend, wie ein Räuber belauernd. Vgl. ὁδοιδόκος, ὁδοστάτης, ὁδουρός.

ὁδοστᾰσία, ἡ, Wegelagerung, Strassenräuberei, KS., von

ὁδοστᾰτέω, am Wege stehn um nachzustellen, τινά, τι, einer Pers. od. Sache, KS. Philes anim. 101, 9., von

ὁδοστάτης, ου, ὁ, (ἵστημι) am Wege stehend, u. auflauernd; dah. a) Weghüter, Beschützer der Wege u. Strassen, Philes an. 30, 4. b) Wegelagerer, Strassenräuber, Philes plant. 4, 32. [ᾰ]

ὁδοστρωσία, ἡ, (στρώννυμι) das Pflastern der Wege od. Strassen, Corp. inscr. n. 4438. Basilik.

ὁδουρέω, auf den Wegen aufpassen, Phot., von

ὁδουρός, όν, (οὖρος) den Weg bewachend od. beschützend. ἡ ὁδ., Wegweiserin, Geleiterin, Eur. Ion 1617. 2) den Weg belauernd, von Strassenräubern, Soph. fr. 23 D. Eur. fr. Archel. 34.,

wie ὀδοσκόπος. (Der Accent wie κηπουρός, falsch ὄδουρος u. ὀδοῦρος.)

ὀδούς, ὁ, gen. ὀδόντος, in ion. Prosa ὀδών, όντος, *der Zahn*, das lat. *dens*, von Menschen u. Thieren, Hom. u. Hes. λέων λαβὼν κρατεροῖσιν ὀδοῦσιν, Il. 11, 114. (Pind. Nem. 4, 104.), vom Eber, θήγων λευκὸν ὀδόντα, ebd. 416. ἄραβος, πάταγος ὀδόντων, Il. 10, 375. 13, 283., καναχή, 19, 365. Hes. sc. 164. ἐχάρασσον ὀδόντας, ebd. 235. οἱ πρόσθεν ὀδόντες und οἱ γομφίοι, die Vorder- u. die Backzähne, Xen. mem. 1, 4, 6. Arist. h. an. 2, 1 a. E. ἐλεφαντίνεοι ὀδ., weiss wie Elfenbein, Corp. inscr. n. 1012, 5. αἱ διαφυαὶ τῶν ὀδόντων, Plut. Pyrrh. 3. Poll. 2, 91. Ueber ἕρκος ὀδόντων s. ἕρκος. b) übertr., ὁ τῆς λύπης ὀδούς, der Zahn der Trauer, Jac. Ach. Tat. p. 888. γλυκὺς ὀδ. ὁ τοῦ πόθου δάκνει, Luc. am. 3. 2) jede hervorragende scharfe Spitze, *Zacke, Zinke, Zinne, Schneide* eines Werkzeugs, *Kamm* am Kammrade u. dgl., Oribas. p. 127. 131 Mai. 3) *der zweite Halswirbel*, von dem daran befindlichen Fortsatze, Hippocr. Poll. 2, 131. (Verw. mit ἔδω, wie *dens* mit *edo, edens*, Ahrens d. aeol. p. 80.

ὀδοφυλᾰκέω, die Wege bewachen, beobachten, Phot. Lob. Phryn. p. 575., von

ὀδοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Weghüter, Strassenwächter, Hdt. 7, 239. 2) Wegelagerer, Strassenräuber, Eust. Od. p. 1445. [ῠ]

ὁδόω, (ὁδός) den Weg zeigen, auf den rechten Weg bringen, anleiten, οὗτός σ' ὁδώσει τὴν τρίγωνον ἐς χθόνα, Aesch. Prom. 813. ὀυστέκμαρτον εἰς τέχνην ὥδωσα θνητούς, ebd. 498. τὸν φρονεῖν βροτοὺς ὁδώσαντα, id. Ag. 176.; von Gegenständen: leiten, in Gang bringen, ὅδωσον δυσθανάτων κρατήρων πληρώματα, Eur. Ion 1050. Pass., in Gang kommen, von Statten gehn, Fortgang haben, gelingen, τὰ ἀπ' ὑμέων ἡμῖν χρηστῶς ὁδοῦται, Hdt. 4, 139., wofür 6, 73. εὐοδοῦσθαι steht.

Ὀδρύσαι, ῶν, οἱ, Volk in Thrakien, Hdt. 4, 92. Thuc. 2, 29. Xen. An. 7, 2, 18. Polyb. 24, 6, 4. Paus. 1, 9, 6. Steph. B., der auch Ὀδρύσιος, Ὀδρυσία, Ὀδρυσίδαι, Ὀδρυσιάδες u. Ὀδρυσίς (Paus. 1, 10, 4. 5.), u. ihre St. Ὄδρυσα erwähnt.

Ὀδρύσης, ου, ὁ, Fluss in Mysien, Hecat. b. Strab. 12. p. 550.

(ὀδύζομαι) ein nur von Gramm. angenommnes Thema, s. ὀδύσσομαι.

ὀδῡνᾱρός, ά, όν, dor. st. ὀδυνηρός, w. s.

ὀδῡνάω, f. ήσω, Schmerz od. Betrübniss verursachen, betrüben, kränken, οὐ τοὐμὸν ὀδυνήσει σε γῆρας, Ar. Eccl. 928. vgl. Lys. 164. Eur. Hipp. 247. Plut. mor. p. 603. A. Charit. 3, 1. Pass., Schmerz empfinden, sich betrüben, sich ängstigen, ἃ ὠδυνήθην, Ar. Ach. 3, 9. Ran. 650. ἀλγοῦσα κἀδυνωμένη, Soph. El. 804. ὀδυνᾶσθαι καὶ ἀγανακτεῖν, Plat. rep. 7. p. 515. E. οἰστρᾷ καὶ ὀδυνᾶται, id. Phaedr. p. 251. D., von

ὀδύνη, ἡ, (ὀδύω) Lob. path. p. 228. Plat. Crat. p. 419. C.) *Schmerz, Weh*, a) *Leibesschmerz*, sehr oft in der Il., z. B. ἰὸν μελαινέων ἕρμ' ὀδυνάων, Il. 4, 117. φάρμαχ' ἅ κεν παύσῃσι μελαινάων ὀδυνάων, ebd. 191. ὀδύνῃσι πεπαρμένος, 5, 399., ἀλγήσας, 12, 206. ὀξεῖαι ὀδ. δῦνον μένος Ἀτρεΐδαο, 11, 268.; in d. Od. selten, 9, 440. b) *Seelenschmerz*, Betrübniss, Traurigkeit, ὀδύνας τε γόους τε κάλλιπεν, Od. 1, 242., 2, 79. 4, 812. u. sonst, in der Il. nur 15, 25: ἀζηχὴς ὀδύνη Ἡρακλῆος, Schmerz um den Herakles; überh. gebraucht Hom. sonst durchweg den Plur. — In beiden Bedeutungen oft in Poesie u. Prosa: ἀντίτομα στερεᾶν ὀδυνᾶν, Pind. Pyth. 4, 394. πολλάκι δ' ἐξ ὀλίγης ὀδύνης μέγα γίνεται ἄλγος, Solon 12, 59. ἐν γαστρὸς κυματόκοις ὀδύναις, Ussing Inscr. gr. 23, 4. vgl. Aesch. Eum. 843. 563. Soph. Ai. 262. Eur. Phoen. 1556, 1562. ἀλγηδόνες καὶ ὀδ., Plat. Phil. p. 42. D. Gorg. p. 525. B. σφαδασμοὶ καὶ ὀδ., id. rep. 9. p. 579. E. ἡ ὀδύνη σε εἵληφε, Xen. conv. 1, 15. c) mit d. Dat., τοῖς νενικημένοις ὀδύνη, den Besiegten Weh! Plut. Cam. 28. (Verw. mit ὀδύρομαι u. ὀδύσσομαι.) [ῠ ῡ-]

ὀδύνημα, ατος, τὸ, (ὀδυνάω) ein Schmerz, Hippocr. p. 401, 49. im Plur. [ῠ]

ὀδῡνηρός, ά, όν, (ὀδύνη) schmerzhaft, betrübend, kränkend, ἕλκος ὀδυναρόν, Pind. Pyth. 2, 169. ὀδυνηρότατα πάθη, Plat. Gorg. p. 525. C. ὀδ. γῆρας, Mimn. 1, 5., βίος, Eur. Hipp. 189., πλοῦτος, id. Phoen. 566. τὰ λυπηρὰ καὶ ὀδυνηρά, Arist. rhet. 2, 8 Bekk. ὀδ. ἐστιν, Plut. Demetr. 30. Adv. —ρῶς, Plut. mor. p. 567. A. Luc. Lexiph. 2.

ὀδῡνήφᾰτος, ον, (φάω, πέφαμαι) schmerztödtend, d. i. schmerztilgend, schmerzstillend, φάρμακα, Il. 5, 401. 900., ῥίζα, ebd. 11, 847.

ὀδῡνηφόρος, ον, (φέρω) schmerzbringend, Cornut. d. nat. deor. 30.

ὀδῡνοσπάς, άδος, ὁ, ἡ, (σπάω) von Schmerzen gezogen oder zerrissen, γέρων, Aesch. fr. 363 Dind. [ᾰ]

ὀδῡνώδης, ες, (εἶδος) schmerzhaft, Hippocr.

ὄδυρμα, ατος, τὸ, die Klage, Wehklage, Aesch. Choeph. 508. Soph. Trach. 50. 936. Eur. Troad. 1227. u. öft., Lycophr. 977.

ὀδυρμός, ὁ, das Klagen, Wehklagen, Weinen, ὀδ. καὶ γόοι, Aesch. Prom. 33. Θρηνῶν ὀδυρμοί, Eur. Troad. 605. ὀδ. καὶ οἶκτος, Plat. rep. 3. p. 387. B. Θρῆνοι κ. ὀδ., ebd. p. 398. D. τῆς τύχης ὀδ., über das Geschick, Plut. Demetr. 47. u. ö., v.

ὀδύρομαι, Depon. med., intr. *klagen, wehklagen, jammern, weinen, trauern, sich betrüben*, ohne Casus, oft b. Hom. ὀδυρόμενος στεναχίζω, Od. 9, 13. στοναχῇ τε γόῳ τε ὀδύρεσθαι, Od. 16, 145. ὀδυρ. κατὰ θυμόν, Od. 18, 203. Auch b. Tragg., z. B. Aesch. Sept. 656. Soph. Ai. 383. a) mit d. Gen., *um Jemandes willen*, wobei man unnöthig ἕνεκα ergänzt, Il. 22, 424. 23, 222. Od. 4, 104. 819. 14, 40. 142. 174. u. sonst, auch ὑπέρ τινος, Plat. rep. 3. p. 387. D., u. περί τινος, id. Ax. p. 369. C. b) ἀμφί τινα, *um Jmd*, Od. 11, 486. c) τινί, Einem vorklagen, in seiner Gegenwart klagen, Od. 4, 740., ἀλλήλοισι, sich gegenseitig vorklagen, Il. 2, 290. 2) trans., *beklagen, beweinen, bejammern, betrauern*, mit d. Acc. der Pers. oft bei Hom., Il. 2, 315. 24, 714. Soph. OC. 1439. Ant. 693., auch τινά τινος, wegen etw., Dion. H. ant. 1, 8., seltner mit d. Acc. der Sache, πατρίδα γαῖαν, das Vaterland betrauern, d. i. aus Sehnsucht nach dem fernen Vaterlande trauern, um das ferne Vaterland trauern, Od. 13, 219., eben so νόστον, aus Sehnsucht nach der Heimkehr trauern, Od. 5, 153. 13, 379., πάθη, Dem. p. 293, 23., δυστυχίας, Isocr. Pan. p. 76. B. — Ausser Praes. u. Impf. gebraucht Hom. nur part. aor. ὀδυράμενος, Il. 24, 48. Fut. dor. ὀδυροῦμαι, Dem. p. 574, 24., aor. κατωδύρθην, Plut. mor. p. 117. E. Bei Tragg. findet sich auch δύρομαι, Aesch. Prom. 271. Pers. 584. Soph. OR. 1218. Pors. Eur. Hec. 734.; aber das Act. ὀδύρω

scheint nie gebraucht zu seyn. (Verw. mit *δύη*, *ὀδύνη*, *ὠδίς*, *ὠδίνω*, *ὀδύσσομαι*.) [ῡ] Dav.

ὀδύρτης, *ου*, *ὁ*, der Wehklagende, Arist. physiogn. p. 135. 159. Dav.

ὀδυρτικός, *ή*, *όν*, zum Klagen od. Weinen geneigt, Arist. rhet. 2, 13. Poll. 6, 202.; kläglich, weinerlich, traurig, Plut. mor. p. 751. A: *ἀναφθέγγονταί τι λιμῶδες καὶ ὀδυρτικόν*. Adv., Comp. *ὀδυρτικωτέρως*, Arist. pol. 8, 5, 8.

ὀδυρτός, *ή*, *όν*, (*ὀδύρομαι*) beklagens-, beweinens-, betrauernswerth, Ar. Ach. 1226. *οἰκτρὰ καὶ ὀδυρτά*, Plut. mor. p. 499. F.

(*ὀδύρω*) s. *ὀδύρομαι* am Ende.

Ὀδῠσεύς, *ῆος*, *ὁ*, ep. st. *Ὀδυσσεύς*, Hom. Dav.

Ὀδῠσήϊος, *η*, *ον*, ep. st. *Ὀδύσσειος*, Od. 18, 353.

Ὀδύσσεια, *ας*, *ἡ*, St. in Spanien, Strab. 3. p. 149. 157., *οἱ Ὀδυσσεῖς* bei Steph. B.

Ὀδυσσεία, *ἡ*, *die Odyssee*, Erzählung oder Dichtung vom Odysseus, eig. Fem. von *Ὀδύσσειος*, sc. *ποίησις*. Auch *Ὀδύσσεια*, Lob. Soph. Ai. p. 117. Dav.

Ὀδυσσειᾰκός, *ή*, *όν*, zur Odyssee gehörig, sie betreffend, *προοίμια*, Schol. Ar. Av. 862.

Ὀδύσσειος, *α*, *ον*, vom Odysseus, ihm gehörig, ihm eigen, ihn betreffend, Tzetz. Lyc. 1030. Theognost. can. p. 105, 34. 106, 1., von *Ὀδυσσεύς*, *έως*, ion. *ῆος*, *ὁ*, *Odysseus*, lat. *Ulysses*, u. *Ulixes*, König von Ithaka, einer der ruhmvollsten griech. Helden vor Troja, dessen Schicksale, von der Zerstörung dieser Stadt an, die Odyssee erzählt. Hom. hat auch die bloss ep. Form *Ὀδύσεύς* häufig: der aeol. (? Ahrens dial. aeol. p. 118.) Gen. *Ὀδῦσεῦς* findet sich nur Od. 24, 398., der Acc. *Ὀδυσσῆ* erst b. Pind. Nem. 8, 44. Ueber die mythische Etymologie des Namens s. Od. 19, 407 fg. u. Soph. fr. 408. D.

(*ὀδύσσομαι*) dav. gebr. aor. 1. med. *ὠδῠσάμην*, u. 3 perf. pass. *ὀδώδυσται* st. *ὤδυσται* mit Praes.-Bdtg, Od. 5, 423. — *Zürnen, grollen, hassen*, zumeist von den Göttern, stets mit dem Dat. der Pers., Od. 1, 62. 19, 275. Il. 6, 138. Hes. th. 617., doch scheint Od. 19, 407: *πολλοῖσιν γὰρ ἔγωγε ὀδυσσάμενος τόδ' ἱκάνω*, vgl. mit Soph. fr. 408 D: *πολλοὶ γὰρ ὠδύσαντο δυσσεβεῖς ἐμοί*, das Part. pass. Bdtg, *verhasst, verfeindet*, zu haben. Mit d. Acc. *erzürnen*: *ὠδύσατο Ζῆνα ξένιον*, Hom. epigr. 6, 8. — Die hom. Formen sind *ὠδύσαο*, *ὠδύσατο*, *ὀδύσαντο*, *ὀδυσσάμενος*. (Verw. mit *δύη*, *ὀδύνη*, *ὠδίς*, *ὠδίνω*, *ὀδύρομαι*, dem lat. *odi, odisse, odium*, schwerlich aber mit *ὀδάξ*, *ὀδάζω* u. s. w. Die Präsensformen *ὀδύω* u. *ὀδύζω* sind eben so wenig gebräuchlich wie *ὀδύσσομαι* u. *ὀδύζομαι*.)

(*ὀδύω*) s. *ὀδύσσομαι* am Ende.

*Ὀ*ΔΑΩ, ungebr. Thema zu *ὄζω*, w. s.

ὄδωδα, perf. mit Praes.-Bdtg zu *ἄζω*.

ὀδώδει, 3 plqpf. zu *ὄζω*, Od.

ὀδωδή, *ή*, (*ὄζω*) Geruch, Duft, Plut. mor. p. 642. A. Dav.

ὀδώδης, *ες*, riechend, *olens*, sehr zw., Korai zu Hippocr. de aer. 121. p. 384.

ὀδώδυσται, ion. u. att. 3 pf. mit Praes.-Bdtg zu *ὀδύσσομαι*, Od. 5, 423.

ὀδών, *όντος*, *ὁ*, ion. st. *ὀδούς*, Hdt. 6, 107. u. Hippocr. Vgl. *προόδων* u. *χαυλιόδων*.

ὁδωτός, *ή*, *όν*, (*ὁδόω*) wegbar, gangbar, *θάλασσα*, Suid.; met., ausführbar, thunlich, leicht auszurichten, *ἐμοὶ — οὐχ ὁδωτά*, Soph. OC. 495.

ὅεσσι, ep. dat. plur. zu *ὅϊς*, *οἷς*, Hom.

ὄζαινα, *ἡ*, (*ὄζω*, Lob. pathol. p. 35.) ein übelriechendes Gewächs in der Nase, Nasenpolyp, Poll. 4, 204. 2) ein riechender Meerpolyp, auch *ὁσμύλη* u. *βολβίταινα*, Ath. 7. p. 329. A. Poll. 2, 76. Dav.

ὀζαινικός, *ή*, *όν*, eine *ὄζαινα*, 1., habend, Diosc. 4, 104.

ὀζαινίτης, *ου*, *ὁ*, Fem. *ῖτις*, *ῖτιδος*, von der Art der *ὄζαινα*, 1., Plin. n. h. 12, 12, 26.

ὀζᾰλέος, *α*, *ον*, (*ὄζος*) zweigig, ästig, *βάκτρου καρηβαρίη*, Anth. 9, 249, 6.

ὀζεία, *ἡ*, = *θεραπεία*, Hesych. (Gehört wahrsch. zu *ἄοζος*, *ἀοζέω*.)

(*ὀζέω*) ungebr. Thema, von dem man das Fut. *ὀζήσω* zu *ὄζω* abzuleiten pflegt.

ὄζη, *ἡ*, (*ὄζω*) 1) übler Geruch, Gestank, bes. aus dem Munde, Cels. 3, 11. 2) die Haut des wilden Esels, Suid.

ὀζοθήκη, *ἡ*, (*θήκη*) Gestank-, Mistbehälter, Abtritt, *τῆς κοιλίας*, Cyrill.

Ὀζόλαι, *ῶν*, *οἱ*, die Ozoler, ein Stamm der Lokrer, viell. nach den stinkenden Schwefelquellen im Lokrerlande, Strab. 9. p. 653. Antig. Car. 129. Plut. mor. p. 294. F. Lob. pathol. p. 130. Das Land, *Ὀζολίς*, *ίδος*, *ἡ*, Steph. B.

ὀζόλης, *ου*, *ὁ*, der Riechende, bes. der Uebelriechende, Stinkende, Dav.

ὄζολις, *ιδος*, *ἡ*, Fem. zu *ὀζόλης*. 2) auch = *ὄζαινα*, 2., Arist. h. a. 4, 1.

ὄζος, *ου*, *ὁ*, *Ast, Zweig, Reis, Schössling, Sprössling*, Il. 1, 234. 2, 312. 4, 484. 6, 39. 10, 467. 14, 289. 16, 768. 21, 245. Od. 12, 435. Hes. th. 30. Pind. Pyth. 4, 468. Eur. Bacch. 1064. Ar. Vesp. 1377. *χρυσοῦ ὄζος ἀδάμας*, Plat. Tim. p. 59. B. Nach Theophr. h. pl. 1, 1, 9. ist es überh. die Stelle am Baum od. Gewächs, woraus ein Ast od. ein Blatt treibt od. treiben wollte, Auge, Knoten, *nodus*; dah. *ὄζος τυφλός*, wenn der Trieb zurückbleibt, u. sich ein Knoten im Holze bildet, Theophr. h. pl. 1, 8, 4. vgl. *ὀζόω*; auch *der Absatz*, den z. B. die Rohr- u. Getreidearten bilden, Gelenk, Jahresschuss, gew. *γόνυ*, Theophr. 2) met., *Spross, Sprössling, Sohn, Nachkomme, Zögling*, *ὄζος Ἄρηος*, Beiw. ausgezeichneter Krieger, Il. 2, 540. 663. 704. 745. 12, 188. u. öft., Hes. sc. 181., *Ἄρεως*, Eur. Iph. A. 202. *τὼ Θησείδα ὄζω Ἀθηνῶν*, Eur. Hec. 125. Vgl. *ἔρνος*, *θάλος*, *κλάδος*. (Verw. mit *ὄσχος*, *μόσχος*.)

ὀζόστομος, *ον*, (*ὄζω*, *στόμα*) dem der Mund riecht, übel aus dem Munde riechend, Anth. 11, 420, 1. Marc. Anton. 5, 28.

ὀζόχρωτος, *ον*, (*ὄζω*, *χρώς*) dem die Haut od. der Leib riecht, Gloss.

ὀζόω, (*ὄζος*) im Pass., Aeste od. Schösslinge treiben, *ὠζωμένον τοῖς τυφλοῖς* (*ὄζοις*), Theophr. c. pl. 3, 5, 1. *τὰ ἄκρα ὀζοῦται εἰς χεῖρας*, die äussersten Knochen schiessen in Finger aus, Theophr.

ὄζυξ, *ὕγος*, *ὁ*, *ἡ*, poet. st. *ὁμόζυξ*, Hesych.

ὄζω, fut. *ὀζήσω*, Ar. Vesp. 1059., seltner *ὀζέσω*, Eust. Od. p. 1523, 38. Cram. An. t. 3. p. 396, 32., s. *ἐπόζω*, Perf. mit Praes.-Bdtg *ὄδωδα*, auch *ὄζηκα*, Phot., intr., *riechen, duften*, d. i. einen Geruch an sich haben od. von sich geben, sowohl *gut riechen*, als *stinken*; bei Homer findet sich nur 3 plqpf. *τηλόσε ὀδμὴ κέδρου τ' εὐκεάτοιο θύου τ' ἀνὰ νῆσον ὀδώδει*, Od. 5, 60. *ὀδμὴ ἡδεῖα ἀπὸ κρητῆρος ὀδώδει*, ebd. 9, 210.; mit d. Gen., *wonach* riechen, *θυμάτων*, Aesch. Ag. 1310., *τρυγός*, *τρασιᾶς* u. s. w., Ar. Nub. 51., *ἰῶν*, *ῥόδων*, Hermipp. b. Ath. 1. p. 29. E., *μύρου*, Plut.

Phoc. 20. *ὀδώδει θεσπέσιον οἷον ὑπὸ μύρων καὶ ἀρωμάτων ὁ οἶκος*, id. Alex. 20. *ὄζειν (λογομένους) ἀπ' αὐτῆς (κρήνης) ὡσεὶ ἴων*, Hdt. 3, 23. Häufig mit., einen Anruch wovon haben, od. wie auch wir sagen, *nach* etwas riechen od. schmecken, *sapere aliquid, Κρονίων ὄζειν*, nach verjährten Vorurtheilen riechen, Ar. Nub. 398., *καλοκἀγαθίας*, Xen. conv. 2, 4. *τὸν λόγον ἐλλυχνίων ὄζειν*, Plut. mor. p. 802. E. p. 724. D. u. dgl., wobei stets an ein *voll von etwas seyn* mit zu denken ist; zuw. steht auch der Theil, von dem der Geruch ausgeht, im Gen. *τῆς κεφαλῆς ὄζω μύρου*, Ar. Eccl. 524. *ὄζ. κακὸν τῶν μασχάλων*, id. Ach. 852., *τῆς χρόας ἡδύ*, id. Plut. 1020. Seltener mit d. Acc., Jac. Anth. P. t. 3. p. 76. Oft stehen adverbial *ἡδύ, γλυκύ, κακόν, κάκιστον* dabei, Elmsl. Ar. Ach. 193. Lob. Soph. Ai. p. 247. Impers. *ὄζει* u. *ὄδωδε, es riecht, duftet* od. *stinkt, ὄζειν ἐδόκει τοῦ ἄρτου καὶ τῆς μάζης κάκιστον*, Lys. 6. §. 1. Xen. cyn. 5, 1.; Hippocr. p. 413, 14. gebraucht auch das Med. *ὄζεσθαι* st *ὄζειν*. (Von *ὄζω* kommt das lat. *odor* u. *olęo* her.)

ὀζώδης, ες, (*ὄζη, εἶδος*) riechend, stinkend, *ξύλον*, Theophr. h. pl. 3, 10, 4.

ὀζώδης, ες, (*ὄζος, εἶδος*) astig, zweigig, in Aeste getheilt, Aeste od. Knoten von verwachsnen Holztrieben habend, Theophr. h. pl. 1, 5, 4. u. ö.

Ὄζων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Suid. Arcad. p. 11, 18. nach Dind. gr. Gr. 1. p. 50.

ὀζωτός, ή, όν, (*ὀζόω*) = *ὀζώδης*, Theophr. h. pl. 1, 3, 1.

ὄη, ἡ, ion. st. *ὄα*.

Ὀῆ od. *Οἴη, ης, ἡ*, att. Demos zu der oeneïschen Phyle geh. Dav. *Ὀῆθεν* u. *Οἰῆθεν*, Plut. Per. 9. Harpocr. Ross Demen von Att. S. 128.

ὄθεν, Adv. relat., 1) *von wo, von wannen, woher, vonwoher*, das Ausgehen, den Ursprung von Orten, Personen u. Sachen bezeichnend. Il. 2, 307: *ὑπὸ πλατανίστῳ, ὅθεν ῥέεν ἀγλαὸν ὕδωρ*. 857: *ἐξ Ἐνετῶν, ὅθεν ἡμιόνων γένος*. 4, 58: *γένος δ' ἐμοὶ ἔνθεν, ὅθεν σοί*. Soph. Electr. 11: *δῶμα Πελοπιδῶν, ὅθεν σε ἤνεγκα κἀξέσωσα*. Pind. Pyth. 5, 99: *Σπάρτας — ὅθεν γεγενναμένοι*. Soph. OR. 1498: *τὴν τεκοῦσαν ἥροσεν, ὅθενπερ αὐτὸς ἐσπάρη*. Aesch. Eum. 216: *Κύπρις, ὅθεν βροτοῖσι γίγνεται τὰ φίλτατα*. Thuc. 1, 143: *τὰ τῶν ξυμμάχων, ὅθεν ἰσχύομεν*. Wenn ein demonstr. Adv. mit in *ὅθεν* liegt, so steht es scheinbar für *ὅθι, ὅπου, wo*: *τηλόθεν ἐξ Λιβύης, ὅθεν ἀργύρου ἐστὶ γενέθλη*, von daher, wo des Silbers Ursprung ist, Il. 2, 857. *ἐκ δὲ γῆς, ὅθεν προὔκειτ', ἀναζέουσι θρομβώδεις ἀφροί*, Soph. Trach. 702. u. das. Apitz p. 246. *διεκομίζοντο εὐθὺς ὅθεν ὑπεξέθεντο παῖδας καὶ γυναῖκας*, sie holten Frauen u. Kinder dorther, wo (hin) sie sie in Sicherheit gebracht hatten, Thuc. 1, 89. vgl. Heind. Plat. Gorg. p. 497. C: *ὅθεν — ἀπέλιπες ἀποκρίνου*. Bernhardy Dion. P. p. 771. Umgekehrt zieht *ὅθεν* ein vorhergehendes Demonstr. an: *βῆναι κεῖθεν. ὅθενπερ ἥκει*, für *κεῖσε ὅθενπερ*, Soph. OC. 1227.; noch häufiger findet sich *ὅθεν* allein für *ἐκεῖσε ὅθεν*, z. B. *μὴ ἡμᾶς ἀγάγῃ ὅθεν οὐκ οἷόν τε ἔσται ἐξελθεῖν*, Xen. An. 1, 3, 17. *ἦγον ὅθεν ᾠόμην τάχιστ' ἂν ὑμᾶς εἰς τὴν Ἀσίαν διαβῆναι*, ebd. 7, 6, 12. 2) bei den Att. u. Spätern, *weshalb, weswegen*. Eur. Phoen. 27: *σφυρῶν διδηρᾶ κέντρα διαπείρας μέσον, ὅθεν νιν Ἑλλὰς ὠνόμαζεν Οἰδίπουν*. id. Tro. 13. Iph. T. 35. nach Herm. fr. Phaeth. b. Macrob. Sat. 1, 17. *Φοίνιξ, ὅθενπερ τοὔνομ' ἡ χώρα φέρει*, Eur. fr. Phrix. 2 D. *ὅθεν αὐτὸ ἡγοῦμαι μὴ διδακτὸν εἶναι, δίκαιός εἰμι εἰπεῖν*, Plat. Prot. p. 319. B. 3) in Verbindung mit andern Partikeln: *ὅθεν δή* od. *ὁθενδή, Ἄργους γαῖαν, ὅθεν δὴ γένος ἡμέτερον*, Aesch. Suppl. 15. Xen. Plat. *ὅθεν οὖν* od. *ὁθενοῦν*, Plat. legg. 5. p. 738. C. *ὅθενπερ*, Soph. Ar. Xen. Plat. *ὅθεν τε*, Od. 4, 358. Vgl. das fragende Correlativum *πόθεν* und das zeigende *τόθεν*.

ὀθεύω, und *ὀθέω*, = *ὄθομαι*, Hesych., von *ὄθη, ἡ*, (*ὄθομαι*) Sorge, Fürsorge, Obacht, Rücksicht, Hesych.

ὄθι, Adv. relat., fast nur poetisch, st. *οὗ, wo, woselbst, allwo*, oft bei Homer: Il. 2, 722. Od. 14, 73. 397. 15, 101., auch *ὄθιπερ*, Od. 14, 532. Il. 2, 861. Hes. th. 748. Pind. fr. 196: *ὅθι ἐβάλοντο κρηπῖδ' ἐλευθερίας*. Die Tragiker gebrauchen es nur in den lyrischen Stücken; Aesch. Suppl. 124. Soph. OC. 1044. Monk Eur. Hipp. 124. Herm. Iph. T. 35., doch steht es Einmal auch in der Rede eines Boten, Soph. El. 709: *στάντες δ', ὅθ' αὐτοὺς οἱ τεταγμένοι βραβῆς κλήροις ἔπηλαν*, vgl. *ἵν' ἐκληρώθην*, Eur. Hec. 102. Mit dem Gen. ist es verbunden Od. 1, 125: *ὅθι αὐλῆς*. In Prosa nur bei Plat. Phaed. p. 108. B: *ἀφικομένην — ὅθι περ αἱ ἄλλαι (ψυχαί)* u. Galen. t. 7. p. 263. Das Iota wird nicht selten elidirt, Hom. Soph. Vgl. das fragende Correlativum *πόθι* u. das zeigende *τόθι*.

ὄθμα, ατος, τὸ, = *ὄμμα*, Nic. th. 178. 443.

ὀθνεῖος, α, ον, auch zweier End., Eur. Alc. 532., *fremd, ausländisch, γυναῖκ' ὀθνείαν*, Eur. Alc. 646. Ap. Rh. 1, 869. *ἀνδρῶν ὀθνείων*, 2, 13. *ὀθν. κόνις*, Lyc. 297., *γαῖα*, id. 1376. *ὀθνεῖοι φίλοι*, opp. *προσήκοντες*, Isae. 4. §. 18. *ἐλεύθεροι ὀθν.*, id. 8. §. 16. *ὀθν. καὶ ἔξωθεν πόλεμος*, Plat. legg. 1. p. 629. E. *καὶ οἰκεῖοι καὶ ὀθν.*, id. Prot. p. 316. C. *μισθωτοὶ κ. ὀθν. ἄνθρωποι*, id. legg. 3. p. 697. B. *ὀθν. καὶ ξένοι*, Plut. Per. 29. (Nach Einigen von *ἔθνος*, nach Andern st. *νόθειος*.) 2) st. *ὀθόνιος* b. Lyc. 104: *εἰς ἄρχυν ὀθνείων βρόχων*. zw. Dav.

ὀθνιότυμβος, ον, (*τύμβος*) in der Fremde begraben, Maneth. 4, 281.

ὄθομαι, Depon., nur im Praes. u. Impf. gebraucht, *sorgsam seyn, Rücksicht nehmen, Bedenken tragen, sich kümmern, sich scheuen*, ohne Casus wie *ἀλέγω* u. *ἀλεγίζω* gebr., dah. auch verbunden, *οὐκ ἀλεγίζει οὐδ' ὄθεται*, Il. 15, 107.; mit dem Inf., *οὐκ ὄθεται φίλον ἦτορ, ἴσον ἐμοὶ φάσθαι*, Il. 15, 166. 182.; mit dem Part. st. des Inf. *οὐκ ὄθετ' αἴσυλα ῥέζων*, Il. 5, 403. Aber auch mit d. Gen. *οὐκ ἀλεγίζω οὐδ' ὄθομαι κοτέοντος*, ich *kehre mich* an den Zürnenden nicht, *kümmre mich* nicht um ihn, *achte* seiner nicht, Il. 1, 181. Bei Homer nur in der Il. u. stets mit der Negat., eben so Ap. Rh., *ἐμεῖο οὐκ ὄθεται*, 3, 94. *οὐδ' ἀγέλης ὄθεται*, 1, 1267. (An eine Ablig von *ὠθέω* ist nicht zu denken, eben so wenig gehört *ἐνήνοθε* hieher, Buttm. Lexil. 1. S. 270.)

ὀθόνειον, τὸ, = *ὀθόνιον*, Galen.

ὀθόνη, ἡ, *feine weisse Leinwand*, bei Hom. stets im Plur., *καιροσέων ὀθονέων*, Od. 7, 107., Plut. Num. 10.; bes. feine Schleier u. leichte Unterkleider der Frauen davon, *ἀργεννῇσι καλυψαμένη ὀθόνῃσι*, Il. 3, 141. *λεπτὰς ὀθόνας ἔχον*, Il. 18, 595. *ἑσταλμένος ταῖς ὀθόναις*, Luc. d. mort. 3, 2. d. mer. 7, 1. Später auch Segeltücher, Luc. Trag. 46. Char. 3. ver. hist. 2, 38. Poll. 1, 103.

106. 107. Ueberh. Leinenzeug, bes. die feinern u. kostbarern Arten, Jac. Ach. Tat. p. 983. Dav.

ὀθόνινος, η, ον, von Leinwand, Luc. Alex. 12. 15.

ὀθόνιον, τὸ, Demin. von *ὀθόνη*, Stückchen feiner Leinwand, *εἰς τὸ βασιλικὸν συντελούμενα ἐν τοῖς ἱεροῖς βύσσινα ὀθόνια*, Inschr. v. Rosette 18, 29. s. Letronne. Dah. ein Gewand daraus, Artem. 2, 3. Luc. Philops. 34., ein Vorhang, Ar. fr. 159 Dind., ein Segel, Polyb. 5, 89, 2.; Binden der Wundärzte, auch Charpie, Hippocr. p. 680, 50. Ar. Ach. 1176. Poll. 4, 181. Dav.

ὀθονιοπώλης, ου, ὁ, (*πωλέω*) Leinwandhändler, Gloss.

ὀθόνιος, α, ον, = *ὀθόνινος, πρόσωπον*, Poll. 10, 167. zw. s. Lobeck pathol. p. 246, 18.

ὄθοννα, ἡ, eine syrische oder arabische Pflanze. 2) ein Arzneimittel, dessen Ursprung aber die Alten selbst nicht kannten, Diosc. 2, 213. Plin. n. h. 27, 12, 85.

ὀθονοποιός, ὁ, (*ὀθόνη, ποιέω*) Verfertiger feiner Leinwand, Diosc. 5, 152.

ὀθονοσκεπής, ές, (*ὀθόνη, σκέπω*) mit feiner Leinwand od. Leinentüchern bedeckt, Nicet. ann. 3, 3. 20, 5.

Ὄθρος, ἡ, St. in Thrakien. Einw. *οἱ Ὀθρύσιοι*, Inschr. b. Rangabé antiq. hellén. p. 302.

ὀθοὔνεκα, st. *ὅτου ἕνεκα*, 1) *weil*, Soph. El. 1190. Trach. 277. 571. u. sonst. 2) = *ὅτι, dass*, Aesch. Prom. 330. Soph. El. 47. 1308. Phil. 634. u. sonst: wird ausser bei den Tragg. nicht leicht vorkommen. (Die Abltg von *ὅτι οὕνεκα*, welches *ἐκ παραλλήλου* stehen soll, ist eben so falsch, wie die gew. Schreibung *ὀθ' οὕνεκα*, s. Wolf Anal. 4. p. 403. Buttm. ausf. gr. Gramm. 1. p. 121. Lobeck Phryn. p. 657. z. Soph. Ai. 123. Matth. Eur. Alc. 813. u. add. p. 507. die jedoch alle *ὀθούνεκα* ohne die Koronis schreiben, welche hier aber eben so nothwendig zu seyn scheint, wie in *ἐγᾦμαι, ἐγᾦδα* u. dgl., Ellendt lex. Soph. t. 2. p. 281.)

ὄθριξ, ὄτριχος, ὁ, ἡ, poet. st. *ὁμόθριξ, ὁμοθρίξ* (*θρίξ*) mit gleichem Haare, Il. 2, 765.

ὄθροος, ον, poet. st. *ὁμόθροος*, Hesych.

Ὀθρυάδης, ου, ὁ, ein Spartaner, Hdt. 1, 82. Luc. Contempl. 24. Plut. mor. p. 306. *Ὀθρυάδας* bei Paus. 2, 20, 6. Anth. 7, 430, 8, 431, 5. O. Mueller Dor. 1. S. 158. [*ῠᾰ*]

Ὀθρυονεύς, έως, ion. *ῆος, ὁ*, männl. Eigenname, Il. 13, 363. 374. 772.

Ὄθρυς, υος, ἡ, (*ὁ*, Steph. B.) ein Berg in Thessalien, Hes. th. 632. Hdt. 7, 129. Eur. Alc. 580. Ap. Rh. 2, 515. Strab. 8. p. 356. 9. p. 432 sq. [Ypsilon ist in den zweisylb. Casus lang, sonst kurz.]

Ὀθρωνός, ἡ, St. od. Insel bei Sikelien od. bei Melite, Lyc. 1027. 1034. Einw. *ὁ Ὀθρώνιος*, Steph. B. Ueber d. Acc. s. Theognost. can. p. 68, 19.

οἴ, Ausruf des Schmerzes, der Betrübniss, des Mitleids, auch der Verwunderung, *weh! ach! o!* das lat. *heu* od. *vae*, wird sowohl einzeln, als wiederholt, bes. paarweis gesetzt u. dann *οἰοῖ* geschrieben, Aesch. Eum. 841. *οἰοῖ οἰοῖ*, id. Suppl. 875.; zuw. mit dem Nom. *οἶ ἐγώ*, Aesch. Sept. 808. Soph. Ai. 803., meist aber ohne Casus, am häufigsten *οἴ μοι*, w. s.; mit dem Acc., *οἴ ἐμὲ δείλην*, Anth. 9, 408, 3. *οἴ* hat nur Ar. Fr. 931. in einem Wortspiel mit dem Dat. von *ὄϊς*. (Von *οἴ* geht aus *ὀΐζύς, ὀϊζυρός, οἶτος, οἰκτος, οἰκτρός*.)

οἱ, Nom. pl. masc. des Artikels *ὁ*.

οἱ, Nom. pl. masc. des relat. Pron. *ὅς*.

οἱ, Dat. sing. der dritten Person masc. u. fem. st. *αὐτῷ, αὐτῇ, ihm, ihr*, oft bei Hom., der aber wie Hdt. in der Regel das enklitische *οἱ* gebraucht. Zuw. steht das Part. statt des zu erwartenden Dat. bei *οἱ* im Gen., h. Hom. Cer. 37. Herm. h. Hom. 19, 31. Die reflexive Bdtg *sich* ist seltner, immer reflexiv u. nie enklitisch ist das ep. *ἑοῖ*, bei Hom. nur in der Verbindung *ἑοῖ αὐτῷ, sich selbst*, Il. 13, 495. Od. 4, 38. vgl. Jac. Anth. P. p. 25., gew. *οἱ αὐτῷ, sich selbst, ihm selbst*. Pleon. nach dem wirklichen Dat. des Subjects steht *οἱ* bei Hdt. 2, 175. 6, 68. Der Nom. fehlt, den Gen. *οὗ* u. den Acc. *ἕ* s. unter diesen Artikeln. — Weil *οἱ* in der ältesten Sprache das Digamma hatte, blieb auch später *οὐ* vor *οἱ* unverändert, *οὐ οἱ*, nicht *οὔχ οἱ*, das *νῦ ἐφελκυστικόν* blieb davor weg, u. im Verse machte es Position, wenn auch nur Ein Consonant vorherging, dah. *γάρ οἱ, μέν οἱ* u. dgl. bei Hom. spondeïsch, Heyne Il. 1, 114.

οἱ, Adv. relat., *wo hin, wie weit*, zu welchem Ziele, zu welcher Grenze, das lat. *quo*, dem fragenden *ποῖ* entsprechend, vielleicht ursprüngl. ein alter Dativ von *ὅς*. *Οἷ ἱκάνομεν*, Soph. El. 8. *οἵμησις οἷ πορεύομαι*, id. Ant. 892. 228. *οἷ φθίνει τύχα, wohin*, d. h. *wie* das Geschick endet, Eur. Hipp. 371. *ἀφικομένῳ οἷ ἐγὼ πορεύομαι*, Plat. Phaed. p. 67. B. *οἷ* (d. i. *εἰς ἃ*) *δαπανώμενον διδάσκειν*, Plat. de virt. p. 378. B. Eben so *οἵπερ; χωρήσομαι, οἵπερ ἑστάλην ὁδοῦ*, Soph. El. 404. *ἐμοὶ οἵπερ ἔφην ἰέναι πάλαι ὥρα*, Plat. Prot. p. 362. A. Hipp. mai. p. 283. B. 2) häufig mit dem Gen., *bis wohin, bis zu welchem Grade: οἷ μ' ἀτιμίας ἄγεις*, Soph. El. 1035. *οἷ τελευτᾷ κακίας καὶ ἀρετῆς*, Plat. conv. p. 181. E. *οἷ προελήλυθεν ἀσελγείας ἄνθρωπος*, Dem. p. 42, 25. *οἷ κινδύνου καθεστήκειν*, Luc. Alex. 55. Hemsterh. zu Xen. Eph. p. 141 Loc. [Eine vollere Form *οἷς*, mit paragogischem Sigma, kehrt öfter auf delphischen Inschriften wieder, in dem stehenden Ausdruck: *ἀποτρέχων, ἀποτρέχουσα οἷς κα θέλῃ*: Corp. inscr. n. 1699, 9. 1701, 8. 1703, 8. 1705, 9. 1706, 9. Curtius Anecd. Delph. n. 4. 5. 7. 12. 13. 15. 16. 19. 26. 29. Vgl. Hartung über die Casus S. 222.]

οἷα, s. *οἷος*.

οἷα, ἡ, (*οἷς*) das Schaffell, s. *ὄα*.

οἷα, ἡ, der Sperberbaum, s. *ὄα*.

Οἷα, ἡ, Flecken auf Thera, Ptol. 3, 15. Ross Reis. auf den griech. Ins. 1. S. 61. inscr. gr. ined. n. 220. p. 87.

Οἷα, ας, ἡ, Hetaere b. Ath. 13. p. 586. F.

Οἴαγρος, ὁ, König von Thrakien, Vater des Orpheus, Apd. 1, 3, 2. Schol. Pind. Pyth. 4, 313. Ap. Rh. 1, 25. Orph. Arg. 77. Davon *Οἰαγρίδης*, Orpheus, Nic. th. 462. *κῶραι Οἰαγρίδες*, die Musen, Mosch. 3, 17. 2) ein trag. Schauspieler in Athen, Ar. Vesp. 579.

οἰᾰδόν, Adv., einzeln, allein, einsam, Nic. th. 148. (Von *οἷος*, wie *μοναδόν* von *μόνος*.)

οἰᾰκηδόν, Adv., nach Art eines *οἴαξ*, Apollon. adv. p. 619, 9.

οἰᾰκίζω, ion. *οἰηκίζω*, (*οἴαξ*) *steuern*, lenken, leiten, wenden, kehren, drehn, regieren, *ἀσπίδας τελαμῶσι σκυτίνοισι*, Hdt. 1, 171.; vom Lenken schwimmender Pferde, Pol. 3, 43, 4. Strab. 17. p. 828., *τὴν κεραίαν*, Pol. 8, 8, 2., *διὰ τῆς ἀριστερᾶς χειρὸς τὸ σῶμα*, Diod. 3, 26.; bildl. *παιδεύουσι τοὺς νέους οἰακίζοντες ἡδονῇ καὶ λύπῃ*,

Arist. eth. 10, 1. ὁ κοινὸς βίος ὥσπερ ὑπὸ θεῶν τινος οἰακιζόμενος, Diod. 18, 59.

οἰάκιον, τὸ, Demin. von οἰαξ, Eust. Od. p. 1533, 48. [ᾰ]

οἰάκισμα, ατος, τὸ, (οἰακίζω) das Steuern, Lenken, Leiten, bildl., Diog. L. 9, 12. [ᾰκ]

οἰᾰκιστής, οῦ, ὁ, (οἰακίζω) der Steurer, Lenker, Suid.

οἰᾰκονομέω, das Steuer lenken od. führen, Philo, von

οἰᾰκονόμος, ον, (οἴαξ, νέμω, 3.) das Steuer lenkend od. führend; überh. lenkend, herrschend, regierend, das Staatsruder führend, νέοι οἰακ. κρατοῦσα Ὀλύμπου, Aesch. Prom. 149.

οἰᾰκοστροφέω, das Steuer drehen od. wenden, met., φρένες θυμὸν οἰακαστρόφουν, Aesch. Pers. 767., von

οἰᾰκοστρόφος, ον, (στρέφω) das Steuer drehend od. wendend; überh. = οἰακονόμος, κυβερνατήρ, Pind. Isthm. 4(3), 121. ναὸς κεδνὸς οἰακ., Aesch. Sept. 62., Eur. Med. 523. οἰακ. ἀνάγκης, Aesch. Prom. 515.

Οἰάνθεια, ἡ, St. der ozol. Lokrer, Hellanic. b. Steph. B. Pol. 4, 57, 2. Strab. 9. p. 427. Paus. 10, 38, 9. Dafür Οἰάνθη, Hecat. b. Steph. B. Einw. Οἰανθεύς, Inschr. Rangabé ant. hellén. n. 318, 2. p. 382. Thuc. 3, 101., Οἰάνθιος, Polyaen. 8, 46, 1. Steph. B. s. v. Χάλαιον.

οἴαξ, ᾰκος, ὁ, ion. οἴηξ, eig. der Griff des Steuerruders, an dem dieses regiert wird, u. dessen mittlerer Theil αὐχήν heisst, Poll. 1, 89. Polyaen. 3, 11, 14. οἴαξ πηδαλίων, Plat. Polit. p. 272. E.; dah. auch das Steuer od. Steuerruder selbst, bes. b. Dicht. οἴακος εὐθυντῆρος ὑστάτου νεώς, Aesch. Suppl. 717. οἴακος θιγών, id. Ag. 669. στρέφειν οἴακα, Eur. Hel. 1591. οἰάκων φύλαξ, ebd. 1578. οἴακας ἐξηρτῦμεν νεώς, id. Iph. T. 1357. τὸν οἴακα εἴσω ἄγειν ἢ ἔξω, Plat. Alc. 1. p. 117. C. Plut. mor. 588. F. sehr oft bildl.: ἐν πρύμνῃ πόλεως οἴακα νωμῶν, Aesch. Sept. 3. πραπίδων οἴακα νέμων, id. Ag. 802. Soph. fr. 712 D. Eur. Orest. 795. Schoemann Plut. Cleom. p. 221. Aber Il. 24, 269. sind οἴηκες wahrsch. Ringe am Joche (κρίκοι), durch welche die Leinen gehn, mit denen die Zugthiere regiert werden. [Alpha auch in den dreisylb. Casus stets lang, Valck. Eur. Hipp. 1226.]

Οἴαξ, ᾰκος, ὁ, Sohn des Nauplios, Eur. Or. 432. Apd.

Οἰαξίς, ίδος, ἡ; γαῖη, Ap. Rh. 1, 1131. S. Ὄαξος.

οἰάτης, ου, ὁ, Fem. οἰᾶτις, ιδος, = κωμήτης, von οἴη = κώμη, Hesych. Οἰᾶτις νομός b. Soph. OC. 1061. ist eine Weideflur im attischen Demos. Οἴα, Leake die Demen von Attika, S. 147 Westerm. 2) Οἰᾶται, ῶν, οἱ, die Bewohner eines tegeatischen Demos, Paus. 8, 45, 1. [ᾰ]

οἰάω, (οἶος, = μόνος) = μονάζω, Hesych.

Οἴβᾰλος, ὁ, 1) König von Sparta, Vater des Tyndareos, Lyc. 1125. Apd. 3, 10, 4. Paus. 2) ein Spartaner, Paus. 4, 12, 9.

Οἰβάρης, ους, ὁ, 1) Stallmeister des Dareios, Hdt. 3, 85. Aesch. Pers. 984. 2) pers. Statthalter in Daskylion, Hdt. 6, 33. — Οἰβάρας bei Ctesias (Phot. bibl. p. 36, 19 Bekk.). [ᾰ]

οἶβος, ὁ, ein Stück Fleisch vom Hintertheile des Halses am Ochsen, Luc. Lexiph. 3.

Οἰβώτας, α, ὁ, ein Olympionike, Paus.

οἴγνυμι u. οἴγω, f. οἴξω, aor. ᾠξα, part. οἴξας, ασα, αν, doch trennen die Epp. in den augmentirten Formen gew. den Diphthong, dah. bei Hom. ὤϊξεν, ὤϊξαν, u. impf. pass. ὠΐγνυντο öffers, aber ᾠξε nur Il. 24, 457., öffnen, aufschliessen, bei Hom. gew. θύρας od. πύλας, Il. 6, 89. 298. 2, 809. 8, 58. Od. 1, 436. vgl. Pind. Nem. 1, 61. Eur. Cycl. 502. Ap. Rh. 3, 645., θάλαμον Ὥρᾶν, Pind. fr. 46, 13., ξενῶνας, Eur. Alc. 547. Anaxandr. b. Ath. 2. p. 48. A. κλῆθρα οἴγειν, Eur. Herc. f. 332.; abs., ᾠξε γέροντι, er öffnete dem Alten, d. i. er machte ihm die Thür auf, Il. 24, 457.; auch οἶνον ἄϊξε, sie öffnete den Wein, Od. 3, 392., dafür οἶγε πίθον, Hes. op. 821. οἴγειν στόμα, Aesch. Prom. 612. ὠδῖνας οἴξαντας τόκων, Lyc. 842. — Viel gebräuchlicher als das in Prosa nicht vorkommende Simpl. ist die Zstzg ἀνοίγνυμι, ἀνοίγω.

οἶδα, ich weiss, als Praes. gebr. Perf. zu ΕΙΔΩ, Il., w. s. Aeol. ὄϊδα, Alcae. b. Herod. π. μον. λ. p. 81 Lehrs.

οἰδαίνω, (οἰδέω) trans., aufschwellen, d. i. schwellen oder geschwollen machen, τὴν ψυχὴν κενῷ φρυάγματι, Greg. Naz. Pass., aufschwellen, d. i. geschwollen seyn, met. vom Zorn u. von andern Leidenschaften, wie tumere (s. οἰδάνω). Auch das Act. findet sich in der Bdtg des Pass. μέγα φρένες Αἰακίδαο νειόθεν οἰδαίνεσκον, Ap. Rh. 3, 383. οἰδαίνουσα θάλασσα, Arat. 909. — Hom. zieht die Form οἰδάνω vor, w. s.

οἰδᾰλέος, α, ον, (οἰδάω) geschwollen, aufgeschwollen, aufgeblähet, aufgeblasen, gedunsen. οἰδαλέους ἴσχομεν ἀμφ' ὀδύνῃ πλεύμονας, Archil. fr. 8, 4 Bgk. οἰδ. χείλη, Nic. al. 210. Comp., Alex. Tr. 12. p. 213.

οἰδάνω, = οἰδαίνω, aufschwellen, d. i. aufschwellen machen; met., χόλος νόον οἰδάνει, Il. 9. 554. εἰς ἄτην ζωρὸν μέθυ κῆρ οἰδάνει ἐν στήθεσσι, Ap. Rh. 1, 478. Intr., ὁ φήληξ οἰδάνων, Ar. Fr. 1166. — Pass., χόλῳ οἰδάνεται κραδίη, Il. 9, 646. οἰδ. γλῶσσα, Opp. hal. 5, 608. [-υ-]

οἴδαξ, ᾰκος, ὁ, (οἰδάω) = φήληξ, unreife Feige, Poll. 6, 81. Suid.

οἶδας, 2 sing. von οἶδα st. des gew. οἶσθα, Od. 1, 337. h. Hom. Merc. 456. 467., auch zuw. b. Att., Lobeck Phryn. p. 236.

Οἴδας, αντος, ὁ, gr. Männern., Et. M. Eust. Il. p. 445, 25.

οἰδάω u. οἰδέω, f. ήσω, pf. ᾴδηκα, (οἶδος) intr., schwellen, aufschwellen, d. i. geschwollen seyn, ᾴδεε χρόα πάντα, er schwoll am ganzen Leibe, Od. 5, 455.; überh. von jedem Körper, der durch eingeschlossne od. sich entwickelnde Luft u. Hitze sich ausdehnt, erhebt od. aufbläht, wie Geschwulst od. Gährung, Plut. Luc. οἰδῶν τὼ πόδε, Ar. Ran. 1192. Arist. h. a. 6, 21.; auch vom Schwellen u. Zunehmen reifender Früchte od. wachsender Pflanzen, das lat. tumore, turgere, ὀπώρα ἐντεταμένη καὶ οἰδῶσα, Plut. mor. p. 734. E. ᾴδησεν ὁ τοῦ πτεροῦ καυλός, Plat. Phaedr. p. 251. B. 2) met. von den Wirkungen der Leidenschaften, den durch sie hervorgebrachten Gährungen, Aufwallungen, Bewegungen, Unordnungen und Zerrüttungen; dah. bei Hdt. 3, 76. 127: πράγματα οἰδέοντα (Bredow dial. Hdt. p. 381.), gährende Zustände in Staaten, wo noch Alles im Werden u. Entstehn ist, u. eines ruhigen, geordneten Dauerstandes ermangelt, tument negotia, Cic. Att. 14, 4. tumor rerum, 14, 5.; eben so ward κύειν u. φλεγμαίνειν gebraucht.

οἰδεῖ καὶ ὕπουλός ἐστιν ἡ πόλις, Plat. Gorg. p. 518. E. τὸν δῆμον οἰδοῦντα καὶ θρασυνόμενον, Plut. Sol. 19. οἰδῶν τὴν ψυχήν, Dion. H. ant. 11, 35. ᾠδηκὸς ἦθος ὑπὸ πλούτου, Suid. οἰδουμένῃ τῷ χόλῳ, Hel. 2, 9. Auch von schwülstigen Worten, Reden u. Schriften, Ar. Ran. 940., vom Schriftsteller, Plut. Cic. 26. (Spätere augmentiren οἰδᾶν u. οἰδεῖν nicht, Lobeck Phryn. p. 153.) Dav.

οἴδημα, ατος, τό, das Aufschwellen, die Geschwulst, Hippocr. Arist. h. a. 7, 4.; bildl., τῆς ψυχῆς ὥσπερ οἴδημα τὸν θυμὸν ἀναδιδούσης, Plut. Cor. 15.

οἰδημάτιον, τό, eine kleine Geschwulst, Hipp. p. 754. H.

οἰδηματώδης, ες, (εἶδος) geschwulstartig, ὄγκος, Galen.

οἴδησις, εως, ἡ, (οἰδάω) das Aufschwellen, Geschwulst, Erhebung, Erhabenheit, τῶν θυμουμένων, Plat. Tim. p. 70. C., κυμάτων, KS.

Οἰδιποδάγονος, ου, ὁ, ein Sohn des Oedipus, Schol. Eur. Phoen. 886.

Οἰδῖπόδας u. Οἰδιπόδης, ου, ὁ, eig. Patronym. von Οἰδίπους, des Oedipus Sohn; aber gew. poet. st. Οἰδίπους selbst (O. Jahn archaeol. Beitr. p. 113. n. 67.), so immer b. Hom. u. Hes., die die gew. Form gar nicht gebrauchen, u. auch von dieser nur den Gen. Οἰδιπόδαο, Il. 23, 679. Op. 162., Οἰδιπόδα, Pind. Pyth. 4, 467. Aesch. Sept. 1055., Οἰδιπόδεω, Hdt. 4, 149. Acc. Οἰδιπόδαν, Aesch. Sept. 752. Anth. 6, 323, 1.

Οἰδιπόδεια, ας, ἡ, das Gedicht vom Oedipus, Paus. 9, 5, 11. nach Porson, Welcker der ep. Cyclus, S. 35. Ueber den Accent Lob. Soph. Ai. p. 116.

Οἰδιπόδειος, ον, den Oedipus betreffend, μίξεις, Euseb., κρήνη, Plut. Syll. 19.; auch 3 End., in der Form Οἰδιπόδιος, α, ον, κρήνη, Paus. 9, 18, 5. 6., wo aber L. Dind. Οἰδιποδεία schreibt. Subst. Οἰδιπόδειον, τό, Heiligthum des Oedipus, Lysim. b. Schol. Soph. OC. 91.

Οἰδίπους, ου, ὁ, poet. st. Οἰδίπους, Anth. 7, 429, 8., bes. im Gen. gebr. Aesch. Sept. 203. Soph. öfter (nie Οἰδίποδος, Ell. lex. t. 2, p. 290.) u. Eur. Boeckh Corp. inscr. praef. t. 1. p. XXV. Lob. paral. p. 249.

Οἰδίπους, ποδος, acc. ποδα u. πουν, voc. πους, seltner που (wie Ἀγαθόπου, Corp. inscr. n. 3102.), Herm. Soph. OR. 406. Eur. Phoen. 1585., ὁ, Oedipus, Sohn des Laïos u. der Iokaste, Fürst von Theben. (Von οἰδάω u. πούς, mit geschwollnen Füssen, Eur. Phoen. 26. Et. M. p. 616, 57.) [ῐ]

οἰδίσκω, = οἰδαίνω, trans., aufschwellen, erheben, erhaben od. grösser machen, οἰδίσκον πνεῦμα, Alex. Aphr. probl. 1, 9.

οἶδμα, ατος, τό, urspr. überh. = οἶδος, aber im Dichtergebrauch fast ausschliesslich der Wasserschwall, die aufschwellenden, aufbrausenden, sich erhebenden Wellen, gew. vom Meere, Meerschwall, Il. 23, 230. Hes. th. 109. 131. περιβρυχίοις πέρῃσι θαλάσσης οἴδμασι, Soph. Ant. 337.; auch οἶδμα θαλάσσης, h. Hom. Cer. 14. πόντιον οἶδμα θαλάσσης, Ar. Av. 250., u. ἅλιον οἶδμα, h. Hom. Ap. 417. Pind. fr. 201, 3 Bgk. ποντίας ἁλὸς οἶδμα, Soph. Ant. 588. γλαυκᾶς ἐπ' οἶδμα λίμνας, id. fr. 423. D.; von einem aufbrausenden Strome, Il. 21, 234. ποταμοῦ παρ' οἶδμα, Eur. Helen. 1466. Später überh. das Meer, Τύριον, Περσικὸν οἶδμα u. dgl. Valck. Eur. Phoen. 210. 2) act., οἶδμα νότων, das Schwellen der Westwinde, Anth. 9, 36, 4. Dav.

οἰδμᾰτόεις, εσσα, εν, voll schwellender Wogen, voll Wasser- od. Meeresschwall, wellenreich, πόρος, Aesch. fr. 64. D., κόλπος, Opp. hal. 5, 273.

οἶδνον, τό, = οἴδνον, w. s.

οἰδοποιέω, (οἶδος, ποιέω) = οἰδαίνω, οἰδίσκω, Gloss.

οἶδος, τό, Geschwulst, Aufschwellung, Ausdehnung, Erhebung, insofern dies von innen hervorgebracht wird, Hippocr. Nic. th. 188. 237. Lob. technol. p. 311. (Dav. οἰδάω, οἰδέω, οἰδαίνω, οἰδάνω, οἰδίσκω, οἶδμα.)

οἰεᾶνος, ον, (οἶος, ἑανός) = οἰοχίτων, mit Einem Kleide, Ap. Rh. 3, 646.

οἴειος, η, ον, poet. st. οἴεος, Hesych. nach Conj. (οἴεσμαι) ungebr. Thema, von dem mehrere Temp. zu οἴομαι hergeleitet werden.

οἴεος, α, ον, (οἷς) vom Schafe. ἡ οἰέη, sc. δορά, Schaffell, Aristoph. Byz. p. 197. 198 Nauck.

οἰέτης, ες, (ἔτος) poet. st. ὁμοέτης, gleich an Jahren, gleichaltrig, Il. 2, 765. Matron b. Ath. 14. p. 656. F. Ruhnk. ep. crit. 2. p. 141. (Sollte nach der Analogie von ὄθριξ, ὄθροος, ὄζυξ, eig. ὀέτης heissen; aber das Versbedürfniss führte Verlängerung der ersten Sylbe herbei.)

οἰζῡός, ον, = das folg. οἰζυον οὐδὲν ἀράσκει, Theocr. 27, 13.

οἰζῡρός, ά, όν, att. οἰζυρός, dreisylbig, im Vocat. mit der Crasis ᾠζυρέ, (οἰζύς) elend, kläglich, beklagenswerth, jammervoll, unglücklich, b. Hom. gew. von Menschen, auch allgem. Beiw. der Sterblichen, Il. 13, 569. Od. 4, 197., ἄνδρες, Theogn. 65., ἀροτῆρες, Ap. Rh. 4, 1630. τί νῦν, ᾠζυρέ, πεπόνθῃς; Theocr. 10, 1.; seltner von Sachen, z. B. πόλεμος, Il. 3, 112., γόος, Od. 8, 540. νύκτες οἰζυραί, traurige Nächte, Od. 11, 182., κώμη, von einem traurigen Wohnort, Hes. op. 641., δίαιτα, Hdt. 9, 82.; überh., mühsälig, lästig. Obngeachtet die vorletzte Sylbe b. Hom. stets lang ist, bildet er doch des Verses wegen den Comp. u. Sup. οἰζῡρώτερος, οἰζῡρώτατος, st. οἰζυρότερος u. s. w, wie κακοξεινώτερος u. λᾰρώτατος, Il. 17, 446. Od. 5, 105. Adv. οἰζῡρῶς, Qu. Sm. 3, 363. 481. [Ar. gebraucht Ypsilon stets kurz, Brunck Lys. 948. Nub. 655. Av. 1641. Vesp. 1504. 1514. Seidl. dochm. p. 38., welche Messung viell. der dreisylbigen att. Form eigen war.]

οἰζύς, ύος, ἡ, att. οἰζύς, zweisylbig, (οἴ) Weh, Elend, Jammer, Leiden, Unglück, Trübsal, jeder klägliche, bedauernswerthe Zustand, Drangsal, Mühsal, Noth, Ungemach, oft b. Hom., der πόνος καὶ οἰζύς, Il. 13, 2., κάματος καὶ οἰζύς, Il. 15, 365. (Hes. op. 175.) verbindet; zsgz. Dat. οἰζυῖ st. οἰζύϊ, Od. 7, 270. Acc. οἰζύα st. οἰζύν erst b. Qu. Sm. 2, 88. (Hermann Orph. p. 814.) Πανελλήνων οἰζύς, Archil. fr. 47 Bgk. ἀκόρεστος οἰζύς, Aesch. Ag. 754. Eum. 893. πάσης ἀπήμων' οἰζύος. Ueber die att. Form οἰζύς s. Pors. Eur. Hec. 944. u. p. X. Piers. Moer. p. 276. Jac. Anth. P. p. 285. 2) als mythisches Wesen Tochter der Nacht, Hes. th. 214. [Ypsilon in den dreisylb. Casus kurz, in den zweisylb. wahrsch. immer lang, wie Hes. th. 214.] Dav.

οἰζύω, att. οἰζύω, dreisylbig, wehklagen, jammern, trauern, περί τινα, Il. 3, 408. 2) trans., Weh od. Elend erdulden, κακὰ πολλά, Il. 14, 89.; dah. überh. elend od. unglücklich seyn, leiden, οἰζύσας ἐμόγησε, Od. 4, 152. 23, 307.

[Ypsilon im Praes. gew. kurz, bei Ap. Rh. 4, 1324: ἀλλ' ἄνα· μηδέ τι τοῖον ὀϊζύων ἀκάχησο. u. 1374: νωλεμὲς ἀργαλέοισιν ὀϊζύει καμάτοισιν, auch lang; im Fut. Aor. u. s. w. immer lang.]

ὀΐζω, att. οἴζω, zweisylbig, = οἰζύω, Apollon. adv. p. 538, 9., findet sich wohl nur in der Zstzg δυσοΐζω, u. s. w. (Es kann auch von οἴ seyn, wie οἰμώζω von οἴμοι, φεύζω von φεῦ, Nauck Aristoph. Byz. p. 162.)

(οἴζω) ungebr. Thema, von dem Einige das fut. οἴσω zu φέρω herleiten.

οἴη, ἡ, = κώμη, Ap. Rh. 2, 139. Vgl. οἰάτης. (Wahrsch. von οἶος, weil die Bewohner der κῶμαι nicht wie die Städter Haus an Haus wohnten, sondern einzeln u. zerstreut.) 2) Propr., Flecken in der Mitte Aegina's, Hdt. 5, 83. S. Ὄη.

οἴη, ἡ, = ὄα, der Sperberbaum, w. s.

οἰήϊον, τὸ, = οἴηξ, οἴαξ, Lob. pathol. p. 473., Steuer, Steuerruder, Od. 9, 483. 540., im Plur. Od. 12, 218. Il. 19, 43. Ap. Rh. 1, 401.

οἰηκίζω, ion. st. οἰακίζω, w. s.

οἴημα, ατος, τὸ, (οἴομαι) die Meinung, besonders die, welche man von sich selbst hat, Eigendünkel, οἴημα καὶ ἀλαζονεία, ebd. p. 43. B. Dav.

οἰημᾰτίας, ου, ὁ, der eine grosse Meinung von sich hat, Cyrill. Al. Hesych. Suid.

οἰημάτιον, τὸ, Demin. von οἴημα. [ᾰ]

οἴηξ, ηκος, ὁ, ion. st. οἴαξ, w. s., Il.

οἰησικοπία, ας, ἡ, die Einbildung, ποιητική, Eust.

οἴησις, εως, ἡ, (οἴομαι) das Meinen; die Meinung, Plat. Phaed. p. 92. A., ἀνθρωπίνη, id. Phaedr. p. 244. C.; bes. vorgefasste Meinung, Vorurtheil, Wahn, auch Meinung von sich selbst, Eigendünkel, βαρὺ τὸ φόρημ' οἴησις ἀνθρώπου κακοῦ, Eur. fr. Polyid. 11, 1 D. Heraclit. b. Diog. L. 9, 7. Bion ebd. 4, 50. Wyttenb. Plut. mor. p. 39. D. Dav.

οἰησίσοφος, ον, (σοφός) sich klug od. weise dünkend, Clem. Al. str. 2. p. 381. B. 382. D. [ῐ]

οἰησίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) = οἰησίσοφος, Φαρισαῖοι, Cyrill. Al.

οἰητέον, Adj. verb. v. οἴομαι, man muss glauben, Arist. pol. 1, 8. eth. Nic. 9, 2. Apoll. Dysc. de constr. p. 166, 15.

οἰήτης, ου, ὁ, ion. st. οἰάτης, Soph. fr. 138 D.

οἰητός, ή, όν, (οἴομαι) meinend, wähnend. 2) Pass., nur in der Meinung vorhanden, möglich, im Gegens. des Wirklichen, Gloss.

οἴϊα, ἡ, f. L. bei Hesych. st. οἰεῖαι.

οἶϊς, ιδος, ἡ, poet. st. ὄϊς, οἷς, Schaf, Theocr. 1, 9., wie ὁμοίϊος st. ὅμοιος.

οἶκα, ας, ε, ion. st. ἔοικα, w. s., Hdt. Lehrs Herod. p. 81.

οἴκᾰδε, Adv., (οἶκος) = οἰκόνδε, nach Hause, in die Heimath, ins Vaterland; also überh. heim, heimwärts, oft b. Hom., bes. οἴκαδε ἐλθέμεναι, ἱκέσθαι (Ap. Rh. 1, 1031., auch ὑπότροπον οἶκ. ἱκέσθαι, id. 3, 1125. u. ö.), νεῖσθαι, νοστεῖν (νόστος, Ap. Rh. 1, 1293.), ἀποστείχειν. οἴκαδε ποτινισσόμενος, Pind. Ol. 6, 167. vgl. 7, 6. ὅπως μὴ πάλιν οἴκαδε μόλοι, Nem. 3, 110. Aesch. Ag. 1337. θερτίμητος οἴκ. ἱκάνει, Soph. El. 386. Phil. 941. Plat. Phaedr. p. 247. E. Theaet. p. 142. C. conv. p. 179. E. φανερὸς ἦν οἴκ. παρασκευαζόμενος, Xen. An. 7, 7, 57. ἐλθόντες οἴκ. ὡς ἐμέ, Lys. p. 93, 45.; mit d. Gen., δεδράμηκεν οἴκ. τῆς ἑταίρας, Aristaen. 1, 22. 2) = οἴκοι, zu Hause, zuerst b. Xen. Cyr. 1, 3, 4: ἵνα ἴσον τὰ οἴκαδε κοθοίη, öfter b. Spätern, Lobeck Phryn. p. 44. Dor. οἴκαδις, Ar. Ach. 742. 779. Epicharm. b. Ath. 6. p. 236. B., auch οἴκαδες, wie χαμᾶζε, dor. χαμᾶδις, χαμάδες, Schaef. Greg. C. p. 231. Ahrens d. dor. p. 373.

οἰκάριον, τὸ, Demin. von οἶκος, Lys. b. Poll. 9, 5. [ᾰ]

οἰκειᾰκός, ή, όν, dor. οἰκηακός, Callicrat. b. Stob. fl. 85, 16., (οἰκεῖος) das Hauswesen, die Familie betreffend, domesticus, familiaris, φροντίδες, Plut. Cic. 20. nach Korai (vulg. οἰκιακῶν); dah. οἰκειακός = οἰκεῖος, Hausfreund, KS. Byz.; im Plur. bes. die kaiserl. Leibgarde, Byz.

οἰκειοποιέω, (οἰκεῖος) zu eigen machen, Med., sich zu eigen machen, Schol. Thuc. 2, 33. Phot. bibl. p. 55, 1.

οἰκειοπρᾱγέω, (οἰκεῖος, πράσσω) häusliche Angelegenheiten oder eigne Geschäfte betreiben, ohne sich um fremde zu bekümmern, für sich allein leben od. sorgen, wie ἰδιοπραγέω, opp. πολιτεύεσθαι, Synes. epist. p. 243. C. Dav.

οἰκειοπρᾱγία, ἡ, das Betreiben eigner Geschäfte, das für sich Leben, Plat. rep. 4. p. 344. C., opp. πολυπραγμοσύνη, Plotin. Porphyr.

οἰκεῖος, α, ον, auch 2 End., ion. οἰκήϊος, η, ον, (οἶκος) häuslich, in das Haus, zum Hauswesen gehörig, δούρατ' ἁμάξης οἰκήϊα θέσθαι, im Hause vorräthig, Hes. op. 455. οἰκεῖος λέβης, Aesch. fr. 1 D. τὰ οἰκεῖα, das Hauswesen, der Hausstand, Haus u. Hof, Habe u. Gut, res familiaris, τὰ οἰκεῖα τὰ ἑαυτοῦ διέθετο, Lys. adv. Agor. §. 41. 2) zur Familie gehörig, verwandt, vertraut, befreundet, familiaris, τινί, Hdt. 1, 108. 4, 65. Thuc. 2, 51., stammverwandt, Thuc. 4, 64. οἰκεῖος καὶ φίλος, Plat. Tim. p. 20. E. Plut. mor. p. 778. F., opp. ἀλλότριος, Plat. Euthyd. p. 4. B. rep. 5. p. 463. B., ὀθνεῖος, Prot. p. 316. C. συγγενεῖς καὶ οἰκ., ebd. p. 337. C., καὶ γνώριμοι, 376. B. Xen. An. 3, 2, 39. 7, 1, 29. χεῖρας κρεῶν πλήθοντες οἰκείας βορᾶς, Aesch. Ag. 1220. οἰκ. πάθη, πένθος, Soph. Ai. 260. Ant. 1249. οἰκείας εἰς ἄτας ἐμπίπτειν, id. El. 215. κατὰ τὸ οἰκεῖον, nach Familienverwandtschaft, Thuc. 1, 9. Sup., οἱ οἰκειώτατοί τινος, Hdt. 3, 65. 5, 5. οἰκειότατος καὶ φίλτατος, Plat. leg. 9. p. 873. C., καὶ ἑταιρότατοι, id. Phaed. p. 89. D. vgl. Aristoph. Byz. p. 129 Nauck. 3) in Bezug auf den Besitz, eigen, eigenthümlich, mit d. Gen. ἡ οἰκεία, sc. γῆ, das eigne Land, d. i. Vaterland, Heimath, Wess. Diod. p. 2, 3. Jac. Ach. Tat. 799. οἰκ. γῆ, χθών, Soph. Ai. 859. Ant. 1203.; dah. auch das Adj. in weiterm Sinne, heimisch, vaterländisch, ἄρουραι, Pind. Ol. 12, 28., σταθμά, Aesch. Prom. 396. οἵτος οἰκ. καὶ βύκ ἐπακτός, Thuc. 6, 20. οἰκ. πόλεμοι, heimische, von den Spartanern gegen die Heloten geführte Kriege, id. 1, 118. Plat. rep. 7. p. 521. A. Dem. p. 168, 7. 4) = ἴδιος, privat, eigen, nur das Haus od. die Familie od. den Einzelnen betreffend, im Gegens. des Gemeinsamen, Oeffentlichen, δημόσιος (Herod. 7, 3, 10.), κοινός (Dem. p. 414, 15.). ἐν κακῷ οἰκηΐῳ, Hdt. 1, 45. 153. 5, 47. σοφίη οἰκηΐῃ συμβάλλεσθαι, id. 7, 10. οἰκεία ξύνεσις, natürl. Verstand, Mutterwitz, Thuc. 1, 138. πότερα πατρῴας ἢ πρὸς οἰκείας χερὸς (ὄλωλεν), Soph. Ant. 1176. οἰκ. ἐπιστήμη, φύσις, ἀρετή, Plat. τὰ οἰκεῖα χεῖρον τίθεσθαι, die eigenen Interessen, Thuc. 1, 41. οἰκείων ἅμα καὶ πολιτικῶν ἐπιμέλεια, id. 2, 40. τὰ τῆς πόλεως —, τὰ οἰκεῖα, Plat. ap. p. 23. B. 5) überh. wozu

geeignet, bequem, geschickt, gehörig, der Natur der Sache entsprechend, angemessen, dah. τὸ οἰκεῖον = τὸ πρέπον, τὸ καθῆκον, z. B. οὔτε καλὸν οὐδὲν οὐδ' οἰκήϊον, Hdt. 3, 81. τοὺς ῥήτορας περαίνειν τὸ οἰκεῖον, Plut. mor. p. 724. A. οἰκ. τιμὴ τῷ ἠβῶντί τε καὶ ἀνδρείῳ, Plat. rep. 5. p. 468. D. προοίμιον οἰκ. ἑκάστῳ (νόμῳ), id. legg. 6. p. 772. E. vgl. Wess. Diod. 11, 21. — Das Adv. οἰκείως hat dieselben Bdtgen u. Constructionen wie das Adj. οἰκείως ἔχειν πρός τινα, in freundlichem Verhältniss zu Einem stehn, Plut. Per. 10. οἰκ. διαλέγεσθαί τινι, Thuc. 6, 57.; aber 4, 6: οἰκείως φράζειν, vortheilhaft, οἰκείως χρῆσθαί τινι, Xen. Hell. 2, 3, 16. Comp. οἰκειότερον, Isae. her. Menecl. §. 49. οἰκειοτέρως, Arist. categ. 7. Ath. 5. p. 177. E. Sup. οἰκειότατα, Plat. Theag. p. 127. C. Pol. 5, 106, 4. Das Wort findet sich bei Homer noch nicht. Dav.

οἰκειότης, ητος, ἡ, ion. οἰκηϊότης, die Eigenschaft des οἰκείος, Bdtg 2., Verwandtschaft, Hdt. 6, 54. Thuc. 3, 86. Plat. defin. p. 413. B. Xen. Cyr. 8, 7, 15.; Eheband, häuslicher od. sonst vertrauter Umgang, Hausgenossenschaft, Freundschaft, Vertraulichkeit, gutes Vernehmen, φιλία καὶ οἰκ., Thuc. 4, 19. Plat. conv. p. 192. C. οὐ τὰ ῥήματα τὰς οἰκειότητας βεβαιοῦν, Dem. p. 237, 11. Andoc. 1. p. 118. Dah. auch eheliche Vertraulichkeit, eheliche Beiwohnung, εἵλετο τὴν οἰκειότητα τῆς Ἑλένης ἀντὶ τῶν ἄλλων ἁπάντων, Isocr. enc. Hel. §. 42. vgl. Lys. 1. §. 10. Vom Ausdrucke: Eigenthümlichkeit, τὰ μὲν μετα φορᾶς, τὰ δ' οἰκειότησιν ἄλλαις γνώριμα καὶ προσήγορα μηχανησάμενος, Plut. Cic. 40.

οἰκειόφωνος, ον, (φωνή) mit eigner, Stimme, mündlich. Adv. —φώνως, Ctes. b. Phot. bibl. p. 37, 40.

οἰκειόχειρος, ον, (χείρ) eigenhändig, Byz.

οἰκειόω, ion. οἰκηϊόω, Bredow dial. Hdt. p. 177., zum οἰκεῖος od. δικεῖον machen, dah. a) zum Verwandten, zum Vertrauten, zum Freunde machen, opp. ἀλλοτριοῦν, Thuc. 3, 65.; im Pass. mit dem Dat., u. im Med. mit dem Acc., sich Einen zum Freunde machen, sich Einen gewinnen od. geneigt machen, mit Jmdm vertraut werden, sich für Jmdn eignen, Hdt. 4, 148. Plat. Parmen. p. 128. A. legg. 5. p. 738. D. ep. 7 p. 330. B. τὴν πραγματείαν πρὸς ἓν γένος ἀκροατῶν οἰκειοῦσθαι, Polyb. 9, 1, 2. οἱ ᾠκειωμένοι φυσιολογίᾳ, Diog. L. 10, 37. ᾠκειώσατο πρὸς αὑτὸν τοὺς πολίτας τοῦτο, Plut. Oth. 27. b) eigen machen, aneignen, zueignen; Med. mit d. Acc., sich aneignen oder zueignen, τὴν Ἀσίην οἰκειεῦνται (And. οἰκηϊοῦνται) οἱ Πέρσαι, Hdt. 1, 4. vgl. 94. 3, 2. ἅπαντα ἐν τῇ πόλει οἰκειοῦσθαι, Plat. rep. 5. p. 466. C. πᾶσαν ᾠκειώσατο τῇ πόλει τὴν Χερρόνησον, Plut. Cim. 14.

οἰκεῶ, poet. st. οἰκέω, Hes. th. 330.

οἰκείωμα, ατος, τὸ, (οἰκειόω) Verwandtschaft, Geeignetheit, Tauglichkeit, τοιοῦτον ἔχειν τι οἰκείωμα πρὸς τὴν ἄμπελον εἰκὸς τὴν Αἰτναίαν σκοδόν, Strab. 6. p. 269.

οἰκείωσις, εως, ἡ, (οἰκειόω) das zum Verwandten, Vertrauten od. Freunde Machen, Clem. Al. strom. 6. p. 651. B. b) das Zueigenmachen, Aneignung, Anmaassung, ποιεῖσθαι, Thuc. 4, 128.

οἰκειωτέον, Adj. verb. zu οἰκειόω, Clem. Al. paed. 3. p. 298.

οἰκειωτικός, ή, όν, (οἰκειόω, b.) aneignend, τέχνη, Plat. Soph. p. 223. B., δύναμις οἰκ. πρὸς τὸ καλόν, Plut. mor. p. 759. E.

οἰκεῖα, f. Form für οἰκετία, Lob. Phryn. p. 505.

οἰκετεία, ἡ, (οἰκέτης) Hausgesinde, Gesindschaft, Dienerschaft, Luc. merc. cond. 15. Strab. 14. p. 668. mit der v. L. οἰκετία, Corp. inscr. n. 2058, b, 15.

οἰκετεύω, = οἰκέω, bewohnen, τὸν ἀνάλιον οἶκον, Eur. Alc. 437. — Med. οἰκετεύομαι, ein οἰκέτης, Diener od. Haussklave seyn, Hesych.

οἰκέτης, ου, ὁ, (οἰκέω) eig. *Hausgenosse*, Hesych. Suid. Poll. 3, 82. Nauck Aristoph. Byz. p. 196.; dem herrschenden Sprachgebrauch nach *Haussklave*, *Knecht*, *Diener*, von Hdt. an, sehr häufig in Poes. und Pros.; doch sind bei Hdt. οἰκέται auch mehrmals *Weiber und Kinder*, s. Wess. zu 8, 4. vgl. 106. 142. 144., eben so b. Aesch. Ag. 733. Choeph. 737. Soph. Trach. 908. Xen. Cyr. 4, 2, 2. Plat. vgl. Thom. M. p. 270, 6. R. Auch ὄρνιθες, Suid. s. v. Μέλητος. 2) Propr., Οἰκέτης, ὁ, a) gr. Männern., Hippocr. b) Καρνεῖος Οἰκέτας, Beiname Apollo's, Corp. inscr. n. 1446, 7. Paus. 3, 13, 3. 4. Hermann gott. Alt. §. 53, 14.

οἰκετία, ἡ, f. L. st. οἰκετεία, Lob. Phryn. p. 505.

οἰκετικός, ή, όν, (οἰκέτης) zum Hausgesind od. dem Hausgesinde, der Dienerschaft gehörig, ὀνόματα, Plat. Soph. p. 226. B., δέλφαξ, ein im Hause aufgezogenes Ferkel, Philox. fr. 2, 27 Bgk. τὸ οἰκετικόν, das Hausgesind, die Dienerschaft, οἰκέται, Plut. Sull. 9.

οἰκέτις, ιδος, ἡ, Fem. von οἰκέτης, in das Haus gehörig, περιστερά, Soph. fr. 745 D.; dah. Haussklavin, Dienerin, Magd, γυνή, Eur. El. 104. 2) bei Theocr. 18, 38. Hausfrau.

οἰκεύς, έως, ion. ῆος, ὁ, = οἰκέτης, 1) *Hausgenosse*, Il. 5, 413. 6, 366. Od. 17, 533. 2) *Haussklave*, Knecht, Diener, Od. 4, 245. 14, 4. Soph. OR. 756. Solon b. Lys. p. 117. 41.

οἰκέω, f. ήσω, pf. ᾤκηκα (οἶκος) 1) intr., *hausen*, *wohnen*, sow. von einzelnen Menschen od. Familien, als von ganzen Völkern: Wohnsitze od. Niederlassungen haben, Hom. der es gew. wie Hdt. mit ἐν verbindet: ᾤκεον δ' ἐν Ἰλιεῦσιν, Il. 14, 116., ἐν ἄλσεϊ, Od. 9, 200., ἐν σπήεσσι, ebd. 400., ἐν πέτραισι, Aesch. Ag. 1234., ἐν χρήμασιν πατρῴοις, id. Eum. 957., ἐν πολίταις χρηστοῖς, Plat. apol. p. 25. C., ἐν Ἰνδῷ, Hdt. 1, 56. νομὸς οἰκ. ἐν νήσῳ, der District wohnt d. i. liegt, id. 2, 166.; auch mit d. blossen Dat., οὐρανῷ, Pind. Nem. 10, 109. Eur. Ion 314. Call. Dian. 20. Valck. Eur. Hipp. 744. παρὰ κρημνοῖσι, Pind. Pyth. 3, 61., παρὰ Κύνθιον ὄχθον, Eur. Iph. T. 1098., u. nicht selten οἰκεῖν εἰς —, gleichs. nach einem Orte *hinwohnen*, *hinziehn*, seinen Wohnsitz hinverlegen, Valck. Schol. Eur. Phoen. 1116., wie οἰκεῖν ἐν — oft von dem Wohnsitze im Gegens. zum eigentl. Vaterlande steht: Corp. inscr. n. 1689, 87. Rangabé ant. hell. n. 56. 57. u. s. w. b) *haushalten*, wirthschaften, μετά τινος, mit Einer als Frau, Soph. OR. 990. ἡ πόλις οἰκεῖ καλῶς, κακῶς und dgl., die Stadt *waltet* gut oder schlecht, ist gut od. schlecht eingerichtet, befindet sich gut oder schlecht, Xen. Hell. 4, 8, 5. mem. 1, 2, 64. Plat. rep. 4 p. 421. A. 423. A. legg. 3. p. 702. A. ep. 11. p. 359. B. Dem. p. 471, 25., auch Phocyl. 5, 2 Bgk. Thuc. 2, 37.; nicht st. des Pass. οἰκεῖται, sondern πόλις ist = πολῖται. 2) trans., *bewohnen*, als Wohnsitz inne haben, mit dem Acc., ὑπωρείας, Il. 20, 218. und das Pass. οἰκέοιτο πόλις, Il. 4, 18.; sonst hat Hom. diese trans. Bdtg nicht, die bei Hdt. (1, 56.

2, 154. 6, 33.) u. den Att. desto häufiger ist, τὰς πλείστας τῶν νήσων ᾤκησαν, sie liessen sich nieder auf —, Thuc. 1, 8. ᾤκ. τὴν Σικελίαν, id. 4, 6. ἑδοσαν Θυρέαν οἰκεῖν, id. 2, 27., πόλιν, Pind. Nem. 7, 13., δόμους, Aesch. Suppl. 961., χθόνα, ἑστίαν, Eur. μὴ τὸν ἐμὸν οἴκει νοῦν, Ar. Ran. 105. Pass. ἐς γῆν οὔτ' εὔορμον οὔτ' οἰκουμένην, Soph. Phil. 221. πόλις ἐπὶ τῇ θαλάττῃ οἰκουμένη, gelegen am —, Krüger Xen. An. 1, 4, 1., oft ἡ οἰκουμένη, sc. γῆ, überh. die von Menschen bewohnte, bes. *die von Griechen bewohnte Erde*, im Gegens. der Barbarenländer, Hdt. 4, 110. Dem. p. 242, 1. 85, 17. Schaef. app. t. 1. p. 477. Maetzner Lycurg. p. 100., dann als die Griechen unter röm. Herrschaft kamen, der ganze *orbis Romanus*, daher κύριος od. κτίστης τῆς οἰκ., Ehrenpraedicat der Kaiser, Franz Corp. inscr. 3. p. 205. b., erst sehr spät: der ganze bewohnte Erdkreis. b) *bewirthschaften, verwalten*, sowohl vom Hause, τὴν οἰκίαν εὖ οἰκεῖν, Plat. Men. p. 71. E., τὸν οἶκον καλῶς, Xen. mem. 2, 1, 19., als vom Staate, Valck. Eur. Phoen. 489. diatr. p. 78. ἡ πόλις οἰκεῖται εὖ, ἄριστα, καλῶς, κακῶς u. dgl., bei Plat. vgl. 1, b., auch allein ἡ πόλις οἰκεῖται für εὖ οἰκ., Winckelm. Plat. Euthyd. p. 13. c) im Pass. auch wie *οἰκίζομαι, angesiedelt werden*, von Menschen od. Völkern, denen neue Wohnsitze angewiesen werden, τριχθὰ ᾤκηθεν καταφυλαδόν, Il. 2, 668. — Hdt. gebraucht das Pf. pass. ᾤκημαι, ion. οἴκημαι (Bredow diál. Hdt. p. 311.), als Praes. trans. u. intr., *wohnen* u. *bewohnen*, ἐν τῇ ἠπείρῳ, 1, 27. vgl. 28. 5, 73. 8, 115., u. τὰς νήσους, 1, 27.; wirklich pass. steht es Hdt. 1, 172. 193.; aber auch das Act. hat er in beiden Bdtgen. Οἰκήσεται f. οἰκηθήσεται, Thuc. 8, 67. Plat. Lach. p. 185. A., Dem. p. 1341, 20.

οἰκήϊος, η, ον, ion. st. οἰκεῖος, Hes. u. Hdt.

οἴκημα, ατος, τὸ, (οἰκέω) *jeder bewohnte Ort*, Wohnsitz, ἱερὸν ἔσχον οἴκ. ποταμοῦ, Pind. Ol. 2, 16., bes. Alles was gebaut ist um darin zu wohnen, Wohnung, Haus, ἐν αἰχμαλώτοις Τρωϊκοῖς οἰκ., Aesch. Ag. 334. Thuc. 1, 134., u. das Krüger, 2, 4. Xen. Hell. 4, 1, 32. Hdt. 1, 17. 121. 9, 13. u. ö.; ein *Zeughaus*, Boeckh Urk. über d. att. Seewes. S. 72.; *Zimmer*, Hdt. 2, 148. u. das. Bähr, Xen. oec. 9, 2.; insbes. a) *Hurenhaus*, Bordell, Valck. Hdt. 2, 121. 126. Plat. Charm. p. 163. B. Jac. Ach. Tat. p. 936. Schoemann Isae. p. 333. Becker Charicl. 1. S. 116., vgl. τέγος. b) *Käfig*, Behälter, Thiere darin aufzuziehn u. zu mästen, Valck. Hdt. 7, 119., sonst gew. οἰκίσκος. c) *Schlafzimmer*, Hdt. 1, 9. 10. Plat. conv. p. 217. D. d) zu heiligem Gebrauch, *Tempel, Kapelle*, Hdt. 8, 144. e) *Gefängniss*, Thuc. 4, 47. 48. Dem. p. 789 2. 890, 13. Luc. Tox. 29. Plut. Agis 19. f) *Speisezimmer*, sonst gew. δίαιτα, Ath. 4. p. 145. B. g) *Vorrathskammer*, Plat. Prot. p. 315. D., wie vielleicht Corp. inscr. n. 123, 9. *Buden* der Verkäufer. h) *Werkstatt*, Plat. Prot. p. 321. E. i) *Stockwerk* bei Maschinen, Xen. Cyr. 6, 1, 52. 53. Dav.

οἰκημάτικός, ή, όν, zur Wohnung, zum Hause od. Zimmer gehörig, Diog. L. 5, 55.

οἰκημάτιον, τὸ, Demin. von οἴκημα, Gefängniss, Plut. mor. p. 145. B. Xen. Eph. 2, 10.

οἰκήσιμος, ον, bewohnbar, wohnlich, Pol. 3, 55, 9. Arr. An. 6, 18, 1. Poll. 9, 24., von

οἴκησις, εως, ἡ, (οἰκέω) 1) das Wohnen, Bewohnen, Thuc. 2, 16. Xen. vect. 2, 6. 2) Wohnung, Haus, Aesch. Suppl. 1009. Soph. Phil. 31. Xen. Plat.; vom Grabe, Soph. Ant. 892. Xen. Ag. 11, 16.; vom Lager der Thiere, Xen. cyn. 13, 14. 3) das Hauswesen, αἱ τῶν πόλεών τε καὶ οἰκήσεων διακοσμήσεις, Plat. conv. p. 209. A. 4) die Verwaltung, περὶ πόλεως οἰκήσεως, id. Min. p. 321. B.

οἰκήτειρα, ας, ἡ, Fem. v. folg., Orac. Sib. p. 252.

οἰκητήρ, ῆρος, ὁ, (οἰκέω) Bewohner, Soph. OC. 627. Opp. hal. 1, 325. Dav.

οἰκητήριον, τὸ, Wohnsitz, Wohnung, Wohnhaus, Eur. Or. 1114. Lyc. 376. Plut. mor. p. 602. D. 667. C. Eig. Neutr. von

οἰκητήριος, α, ον, dem Bewohner gehörig, ihn od. das Hauswesen betreffend, σκευάρια, Hausgeräth, Alcae. com. b. Poll. 10, 11. Meinek. Com. gr. t. 2. p. 832.

οἰκητής, οῦ, ὁ, = οἰκητήρ, Bewohner, Soph. OR. 1450. Plat. Phaed. p. 111. B. ep. 7. p. 357. A. Corp. inscr. n. 3137, II, 35.

οἰκητικός, ή, όν, (οἰκέω) eine Wohnung zu haben und zu bewohnen gewohnt, opp. ἄοικος, Arist. h. a. 1, 1.

οἰκητόρια, τά, f. L. b. Hesych. st. οἰκητήρια.

οἰκητός, ή, όν, (οἰκέω) bewohnt, bewohnbar, Soph. OC. 28. 39. Philochor. b. Harpocr. s. v. Οἶον. Auch 2 End., αὐλὴ οἰκητὸς ἀρόκναις μόναις, Philostr. im. 2, 28.

οἰκήτωρ, ορος, ὁ, = οἰκητήρ, 1) Bewohner, Hdt. 4, 34. 7, 153. Aesch. Suppl. 952. Prom. 351. Soph. OC. 728. Trach. 282. Eur. Androm. 1089. Xen. Cyr. 3, 3, 21. 2) der Colonist, Thuc. 2, 27. 3, 92.

οἰκία, ή, ion. οἰκίη, (οἶκος) Haus, Behausung, Wohnung, Hdt. Thuc. (opp. καλύβαι, 2, 52.) Xen. Plat. u. allg. ἰδίᾳ καὶ κατ' οἰκίας, Plat. legg. 7. p. 788. A. κατ' οἰκίαν διατρίβειν, id. Lach. p. 180. D. Ueber Preise der Häuser s. Corp. inscr. n. 1690. u. Boeckh p. 817. b. u. 819. 2) Hauswesen, Hausstand, οἰκίαν καλῶς οἰκεῖν, εὖ οἰκεῖν, Xen. mem. 4, 1, 2. Plat. Men. p. 71. E. 3) Hausgenossenschaft, Hausgesinde, *familia*, ἀπὸ ἀρτοποιΐας τὴν οἰκ. πᾶσαν διατρέφει, Xen. mem. 2, 7, 6. 4) das Haus, das Geschlecht, die Familie, wovon Einer abstammt, οἰκίης ἀγαθῆς, von gutem Hause, von guter Herkunft, Hdt. 1, 107. vgl. 99. 2, 172. 6, 35. Thuc. 8, 6. Plat. — Im att. Recht war οἶκος das Gesammtvermögen, die ganze Verlassenschaft, wie auch schon b. Hdt. s. Valck. zu 7, 224. Boeckh ath. Staatshaush. 1. S. 379., οἰκία aber das Wohnhaus allein.

Οἰκιάδης, ου, ὁ, Patronym. v. Οἰκεύς od. Οἶκις, Δεξαμενοῖο — Οἰκιάδαο, Call. Del. 102. Poet. im Et. M. p. 209, 44.

οἰκῖακός, ή, όν, zum Haus gehörig, im Hause, befindlich, Zon. p. 1430. Lob. pathol. p. 315. οἱ οἰκιακοί, die Hausgenossen, ev. Matth. 10, 36. vgl. οἰκειακός.

οἰκίδιον, τὸ, Demin. v. οἶκος, Lys. p. 92, 27. Dem. p. 1319, 12. σμικρὸν οἰκ., Plat. Eryx. p. 394. D., πάνυ μικρόν, Plut. Aem. 5.; das Thürmchen auf dem Rücken des Elephanten, Polyb. b. Suid. s. v. Θωράκιον. [– ⏑⏑ Ar. Nub. 92.]

οἰκίδιος, α, ον, (οἶκος) = οἰκεῖος, häuslich, im Hause, privat, Opp. cyn. 1, 472. [– ⏑⏑⏑]

οἰκίζω, f. ίσω, (οἶκος) ein Haus oder eine Stadt bauen, ἄστη, Pind. Nem. 10, 5.; bes. eine Pflanzstadt gründen, eine neue Niederlassung stiften; überh. eine Gegend, einen Ort, ein Haus bewohnbar od. bewohnt machen, bewohnen lassen, bevölkern, meist durch neue Ansiedler, πόλιν, Hdt. 6, 33. Eur. fr. Erechth. 17, 11 D. Ar. Av. 173.,

χώρην, Hdt. 7, 143., νῆσον, Thuc. 1, 8. u. das. Krüg. 6, 3. Arist. pol. 2, 7, 2. Pass., Plat. rep. 3. p. 403. B. Xen. An. 5, 3, 7. οἰκ. πόλιν ξυμμίκτων ἀνθρώπων, eine Stadt mit Leuten von verschiednen Nationen bevölkern, Thuc. 6, 4. Med., für sich bewohnbar machen, ὅπῃ γῆς πύργον οἰκιούμεθα, Eur. Heracl. 46. Tro. 435. 2) mit d. Acc. der Pers., wohnen lassen, ansiedeln, als Bewohner in eine Gegend, ein Land od. Haus versetzen, eine Gegend od. ein Land bewohnen od. anbauen lassen, τὰν μὲν (Θήβαν) φιλαρμάτου πόλιος ᾤκισσεν ἀγεμόνα, Pind. Isthm. (8) 7, 44. ὡς πάραυλον οἰκίσῃς, Soph. OC. 785. Eur. Ion 915. Iph. A. 1293.; im Med., sich ansiedeln, niederlassen: Τυδεὺς ἐν Ἄργει οἰκίζεται, Soph. fr. 153, 4 D. Eur. Hec. 2. Plat. Phaed. p. 114. C. Ax. p. 371. C. οὗ — ἃ πρὶν Ὁμήρου ψυχὰ ᾤκισατο, Anth. 7, 75, 4.

οἰκιήτης, ου, ὁ, ion. Form statt οἰκέτης, Pherecyd. b. Diog. L. 1, 122. Lob. Phryn. p. 700.

οἰκίον, τό, eig. Demin. von οἶκος, aber dem Gebrauch nach, bes. b. den Ion. u. den Dichtern, von οἶκος nicht verschieden, *Haus, Wohnung, Wohnsitz, Aufenthalt*, oft bei Hom. Hes. (th. 744: Νυκτὸς ἐρεμνῆς οἰκία δεινά) Hdt. u. spät. Dicht., Nic. ther. 412: οἰκία τεύξας. Bei den Alten stets im Plur., wie das lat. *aedes*, der Sing. steht Call. fr. 198 Bl. Anth. 6, 203, 7.; bei Hom. meist οἰκία ναίειν, vom Sitz einer Gottheit, Od. 12, 4., von der Unterwelt, Il. 20, 64., bei Hdt. bes. von den aus vielen Abtheilungen u. Nebengebäuden bestehenden Prachtwohnungen der Fürsten, aber auch von gewöhnlichen Privathäusern wie 7, 118., obgleich hier die Hdschr. schwanken; nicht minder von Thieren: Aufenthalt, Nest, Lager, Schlupfwinkel, wo die demin. Bdtg noch am ersten zulässig wäre, bei Hom. vom Bau der Wespen u. Bienen, Il. 12, 167. 16, 261., vom Nest des Adlers, Il. 12, 221. οἰωνοὶ κατὰ χθονὸς οἰκία θέντες, Anth. 7, 723, 3. [– ◡◡]

οἴκιος, η, ον, ion. st. οἰκεῖος, οἰκίη χαρά, Democr. b. Stob. fl. 112, 10., wo Andere richtig οἰκηΐη haben.

Οἶκις, ιος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 1210, 1.

οἴκισις, εως, ἡ, (οἰκίζω) Erbauung, Gründung, bes. einer neuen Pflanzstadt, dah. Besezzung mit Ansiedlern, Thuc. 5, 11.

οἰκίσκη, ἡ, = οἰκίσκος, Dem. p. 1170, 26. 1171, 7. s. Schaef., Poll. 9, 39.

οἰκίσκος, ὁ, eig. Demin. von οἶκος, Häuschen, kleines Zimmer, Dem. p. 258, 21. Plut. Arat. 20. Luc. Alex. 15. Herod. 7, 9, 20.; bes. Käfig, Behälter, Thiere darin aufzuziehn, Bretterverschlag u. dgl., ὀρνίθειος, Ar. fr. 358. 385 D. Spohn de extr. Od. parte, p. 122.

οἰκισμός, ὁ, = οἴκισις, Plat. legg. 4. p. 708. D. Solon bei Plut. Sol. 26.

οἰκιστήρ, ῆρος, ὁ, (οἰκίζω) 1) der einen Ort Bauende, Bebauende, Anbauende, mit Ansiedlern Besetzende, Orac. b. Hdt. 4, 155. Pind. Ol. 7, 54. Pyth. 1, 59. 4, 10. 2) überh. Bewohner, Aesch. Spt. 19. Dav.

οἰκιστής, οῦ, ὁ, = οἰκιστήρ, 1., Krüg. Thuc. 3, 34. 1, 25. 5, 11. Plat. rep. 2. p. 379. A. App. b. c. 5, 14. Dav.

οἰκιστικός, ή, όν, dem Bebauer od. Anbauer gehörig, geziemend, eigen. Adv. —κῶς, Poll. 9, 7.

οἰκίτευές, έως, ὁ, kom. Wort st. οἰκέτης, Wortspiel Bions bei Ath. 4. p. 161. D. mit Κιτιέα u. οἰκιτιέα.

Οἰκλείης, ὁ, ep. st. Οἰκλῆς, Od. 15, 244.

Οἰκλῆς, έους, ep. ῆος u. έος, ὁ, Vater des Amphiaraos, Οἰκλῆα, Od. 15, 243., Οἰκλέος, Pind. Pyth. 8, 55., Οἰκλέους, Aesch. Sept. 609. Eur. Suppl. 925. Paus. 3, 12, 5. 6, 17, 6. — Patronym. Οἰκλείδας, ὁ, Pind. Ol. 6, 19. Nem. 9, 39. Aesch. Sept. 382.

οἰκόβιος, ον, (οἶκος, βίος) zu Hause lebend, häuslich lebend, δόξα, Schol. Pind. Nem. 9, 58.

οἰκοβουκόλος, ὁ, (βουκόλος) Haushirt, Haushüter, Hauswächter, Aesch. Suppl. 304. mit der v. L. οἰοβοῦκόλος.

οἰκογενής, ές, (γένος, γενέσθαι) im Hause (von einem Sklaven) geboren, Lobeck Phryn. p. 202., im Gegens. des gekauften Sklaven, wie *verna* u. *emptus*, Plat. Men. p. 82. B. Polyb. 40, 2, 3. Diod. 1, 70. σῶμα, τὸ γένος οἰκογενές, Corp. inscr. n. 1702, 5. n. 1707, 4. n. 1705, 5. Curt. An. Delph. n. 3. 4. 24. 26. u. s. w.; auch von Hausthieren, Ar. Fr. 789. Arist. h. a. 6, 1. Plut. mor. p. 480. B.; met., οἰκ. μανία, opp. ἔπηλυς, Plut. mor. p. 758. E.

οἰκοδέγμων, ονος, ὁ, (δέχομαι) der in seinem Hause Aufnehmende, der Wirth, Poll. 6, 11.

οἰκοδέσποινα, ἡ, (δέσποινα) Hausfrau, Plut. mor. p. 140. C. 612. F. Babr. 10, 5. Poll. 10, 21. Lob. Phryn. p. 373.

οἰκοδεσποσύνη, ἡ, Hausherrschaft, Haushaltung, Corp. inscr. n. 2987, 17.

οἰκοδεσποτεία, ἡ, die Gewalt des οἰκοδεσπότης, 2., im astrol. Sinne, Procl. par. Ptolem. 57. 58. u. ö., von

οἰκοδεσποτέω, Hausherr od. Hausvater seyn, im Hause herrschen, 1 Timoth. 5, 14. 2) im astrol. Sinne, regieren, von dem jedesmal seinen Einfluss ausübenden Planeten, s. οἰκοδεσπότης, 2., Plut. mor. p. 908. B. Luc. astrol. 20. Von

οἰκοδεσπότης, ου, ὁ, (δεσπότης) Hausherr, Alexis b. Poll. 10, 21., nichtatt. Wort, Lobeck Phryn. p. 373. 2) in der Astrologie hatte jedes Zeichen im Thierkreise ein Haus (οἶκος) für einen Planeten, der auf dasselbe nach den verschiednen Monaten u. Tagen seine Gewalt od. seinen Einfluss ausübte: dies hiess οἰκοδεσποτεῖν, regieren, der jedesmalige regierende Planet οἰκοδεσπότης. Dav.

οἰκοδεσποτικός, ή, όν, dem Hausherrn od. zum Hausherrn gehörig, ihm gebührend, geziemend od. anständig, Cic. Att. 12, 44.

οἰκοδίαιτος, ον, (δίαιτα) zu Hause od. im Hause lebend, ἀλεκτρυόνες, Galen. [ῐ]

οἰκοδομέω, f. ήσω, aor. ᾠκοδόμησα, nicht οἰκ., Lob. Phryn. p. 153., dor. pf. pass. οἰκοδόμημαι, Ahrens dial. dor. p. 286., (οἰκοδόμος) ein Haus bauen, erbauen, errichten, Xen. Cyr. 8, 2, 5. Plat. legg. 9. p. 858. B. b) überh. bauen, erbauen, οἰκίας, νηόν, Hdt. 1, 114. 21., λαβύρινθον, 2, 148. (Med.), πυραμίδα, τεῖχος, 2, 101. 8, 71., νεώς, Ar. Av. 613., οἰκοδόμημα, Plat. Gorg. p. 514. B. Im Med. οἰκοδομεῖσθαι οἴκημα, sich ein Haus bauen, bauen lassen, Hdt. 2, 121, 1., οἰκίας, Plat. rep. 2. p. 372. A., τείχη, Thuc. 7, 11. c) met., auf etwas bauen, auf etwas begründen, τι ἐπί τι, Xen. Cyr. 8, 7, 15. d) später auch im kirchlichen Sinn *erbauen*.

οἰκοδομή, ἡ, (δομή) späteres unatt. Wort, das sowohl für οἰκοδόμημα, als auch für οἰκοδόμησις gebraucht ward, öfter im NT. (auch bildlich,) Plut. Luc. 39. tab. Heracl. p. 231, 98. Lobeck Phryn. p. 421. 487 fg., falsch sonst bei Hdt. 2, 127.

οἰκοδόμημα, ατος, τὸ, (οἰκοδομέω) das erbaute Haus, Bauwerk, Gebäude, Hdt. 2, 121. 136. Thuc. 4, 8. 90. Plat. Gorg. p. 514. A. B. u. öft., Plut. Crass. 2.

οἰκοδόμησις, εως, ἡ, (οἰκοδομέω) Erbauung od. Errichtung eines Hauses, Hausbau, Thuc. 3, 21., ναῶν, Plat. rep. 3. p. 394. A., τειχῶν, id. Gorg. p. 455. B. 2) das Gebäude, Plat. Criti. p. 117. A. legg. 6. p. 778. E.

οἰκοδομητέον, Adj. verb. von οἰκοδομέω, man muss bauen, Plat. rep. 4. p. 424. D.

οἰκοδομητικός, ἡ, όν, die Erbauung eines Hauses betreffend, zum Hausbau gehörig od. geschickt. ἡ οἰκοδομητική, sc. τέχνη, Baukunst, sonst bei Plat. rep. 1. p. 346. B. st. οἰκοδομική, u. Luc. Char. 5. mit der v. L. οἰκοδομή.

οἰκοδομητός, ἡ, όν, (οἰκοδομέω) gebaut, erbaut, καθέδραι, λαβύρινθος, Strab. 3. p. 233. 8. p. 567., ὀροφή, Bekk. An. p. 264, 28.

οἰκοδομία, ἡ, = οἰκοδόμησις, das Bauen, Thuc. 1, 93. 2, 65. Poppo Thuc. t. 1. p. 243. Plat. Alc. 2. p. 144. E. legg. 7. p. 804. C. Polyb. 10, 22, 7. Plut. Pomp. 66. Luc. conscr. hist. 4. 2) das Gebäude, Plat. legg. 6. p. 758. E. — Man betonte auch οἰκοδομιά, Lobeck Phryn. p. 487.

οἰκοδομικός, ἡ, όν, (οἰκοδόμος) im Bauen geübt od. geschickt, Plat. rep. 1. p. 333. B.; zum Bauen gehörig, ἡ οἰκοδομική, sc. τέχνη, Baukunst, Plat. rep. 1. p. 346. B., mit τέχνη, id. Pol. p. 288. B. Gorg. p. 514. B., ὕλη, Baumaterial, Theophr. h. pl. 5, 7, 1. Adv. οἰκοδομικῶς, Poll. 7, 147.

οἰκοδομιστήριος, ον, zum Hausbau dienend, ξύλα, Inschr. v. Olynth b. Sauppe Inscr. maced. quat., Weim. 1847. S. 16.

οἰκοδόμος, ον, (οἶκος, δέμω) ein Haus bauend, erbauend, errichtend. ὁ οἰκοδ., der Erbauer eines Hauses, der Baumeister, Hdt. 2, 121, 1. Xen. Hell. 7, 2, 20. Plat. rep. 2. p. 369. D. Prot. p. 319. B. Plut. Ages. 26. Crass. 2. Lob. Phryn. p. 487.

οἰκοθάλής, ές, (οἶκος, θάλλω) dem Hause od. Geschlecht nach blühend, Timae. p. 28 Ruhnk.

οἴκοθεν, Adv., (οἶκος) von Hause, a) aus dem eignen Hause, aus der Wohnung, Il. 11, 632. Plat. conv. p. 172. A. b) aus eignem Vermögen, aus eignen Mitteln, Il. 7, 364. 391. 23, 558. 592. (weiter hat Hom. das Wort nicht.) c) aus dem Hause, σῶμα ἀνδρεῖον τὸ γένος οἴκ., ein im Hause geborener, nicht gekaufter Sklave, Corp. inscr. n. 1704, 5. Sprüchw. οἴκοθεν ὁ μάρτυς, Diogenian. 7, 29. s. Leutsch p. 291.; von Hause aus, durch Geburt, Herkommen, οἴκ. ἱερεύς, Corp. inscr. n. 380, 5 οἴκ. μάτευε, Pind. Nem. 3, 53. s. ματεύω. Θήρων ἅπτεται οἴκ. Ἡρακλέος σταλᾶν, von Hauses wegen, aus angeborener Tüchtigkeit, id. Ol. 3, 79.; aus der Heimath, aus dem Vaterlande, οἴκοθεν ἴκαδε, aus Einer Heimath in die andre, aus Einer Familie in die andre, Boeckh Pind. Ol. 7, 1. οἴκ. ἄγειν Ἀχαιοῖς ξύμμαχον, Soph. Aï. 1052. οἴκ. ὥρμησαν, Thuc. 4, 90. οἴκ. ἐκ Κλαζομενῶν, Plat. Parm. p. 124. A.; anscheinend für οἴκοι: κατὰ νόμους τοὺς οἴκ., Aesch. Suppl. 390. vgl. Eur. Phoen. 294. στρατηγοὺς εἵλοντο ἐκ τῶν οἴκοθεν, Xen. Hell. 1, 4, 4. οἴκ. τὸν πολέμιον ἔχοντες, Plat. Soph. p. 252. C. d) aus eignem, innern Antriebe, für sich allein, von selbst, εἰς ὑπόχρεων οὐσίαν καὶ οἴκ. εἰσεποίουν σφᾶς αὐτούς, Isae. 10. §. 17. τὰς πολιτείας οἴκ, ἐνδόξως ἐκτελεῖν, Corp. inscr. n. 1164, 3. n. 1223, 8. δεῖ μάντιν εἶναι μὴ μαθοῦσαν οἴκοθεν, Eur. Med. 239. e) von Haus aus, d. i. von Grund aus, von Anfang an, dah. ganz u. gar, durch u. durch, wie ἀρχήν; πόθεν ἂν λάβοιμι ῥῆμα —; οὐ γὰρ εἶχον οἴκ., Ar. Fr. 522. vgl. Aeschin. adv. Ctesiph. §. 59. ψευδεῖς οἴκ. δόξας ἔχοντες, ebd. §. 60. [Falsch ist die Betonung οἰκόθεν.]

οἴκοθι, Adv., (οἶκος) zu Hause, im Hause, dah. überh. daheim, ganz das lat. domi, Il. 8, 513. Od. 19, 237. 21, 398. Poet. st. οἴκοι, wie ὅθι, πόθι st. οἷ, ποῖ. (Iota kann elidirt werden, Od.)

οἰκόθρεπτος, ον, (οἶκος, τρέφω) im Hause ernährt, Phot. p. 319, 5.

οἴκοι, Adv., (οἶκος) zu Hause, im Hause, dah. überh. daheim, in der Heimath, im Vaterlande, domi, Hom. Hes. Pind. Tragg. und häufig in Prosa. οἱ οἴκοι, die Hausgenossen. τὰ οἴκοι, die häuslichen Bedürfnisse, Plut. mor. p. 709. A. ἡ οἴκ. πολιτεία, Plat. legg. 7. p. 412. C.

οἰκοκερδής, ές, (κέρδος) für das Haus od. die Familie vortheilhaft, βίος, Bekk. An. p. 55, 22.

οἰκοκρᾰτέω, (κρατέω) das Haus beherrschen. — Med., Eust. Od. p. 1618, 20.

οἰκόνδε, Adv., = οἴκαδε, nach Hause, auch in die Heimath, ins Vaterland, dah. überh. heim, heimwärts, Hom. u. Hes. οἰκόνδε ἄγειν, heimführen, von der Braut, Od. 6, 159.

οἰκονομέω, (οἰκονόμος) das Haus, das Hauswesen, die Haushaltung verwalten od. leiten, die Wirthschaft führen, abs., ev. Luc. 16, 2.; überh. verwalten, anordnen, einrichten, zweckmässig vertheilen, leiten, regieren, θαλάμους, Soph. El. 190., τὰ ἴδια, Xen. mem. 3, 4, 12., τὸν οἶκον, ebd. 4, 5, 10, τὴν αὐτοῦ οἰκίαν, Plat. Lys. p. 209. D., τὸν ἑαυτῶν βίον, Isocr. ad Demonic. p. 2. A.; vom Dichter der seinen Stoff ordnet, Arist. poet. 13. Plut. mor. p. 347. E.; von der Verwaltung des Staates, Polyb. 4, 26, 6. 25, 2, 12. Med., τὸ ἐν τῷ κόσμῳ, Luc. Jup. tr. 37., ὕλην, vom Künstler, id. hist. conscr. 51. — Zweif. b. Men. fr. inc. 2, 15 Mein. μεγίστοις οἰκονομεῖται πράγμασι, Com. gr. t. 4. p. 228.

οἰκονομητικός, ἡ, όν, b. Xen. Cyr. 2, 2, 4. f. L. st. οἰκονομικός.

οἰκονομία, ἡ, (οἰκονομέω) Verwaltung des Hauses od. der Wirthschaft, Hauswirthschaft, auch Staatswirthschaft, Staatshaushaltung. οἰκ. καὶ χρηματισμός, Plat. rep. 6. p. 498. A. ap. p. 36. B. Xen. oec. 1, 1. u. öft., Arist. pol. 3, 4. Plut. Lyc. 25.; überh. Verwaltung, Anordnung, Einrichtung, Regierung: ἡ περὶ τὸ φρούριον οἰκ., Xen. Cyr. 5, 3, 25. ἡ βασιλεία πόλεως καὶ ἔθνους οἰκ., Arist. pol. 3, 14. ἡ περὶ τὸ σιτικὸν οἰκ. καὶ πραγματεία, Plut. Pomp. 50. οἰκ. τῶν ὅλων, id. mor. p. 1050. A.; Disposition der Dichter u. Schriftsteller, ebd. p. 142. A. Schol. Od. 1, 328. Ernesti techn. gr. p. 229. Im kirchl. Sinne: die göttl. Verwaltung der Welt, die durch Christus vollzogene Heilsordnung.

Οἰκονομία, ας, ἡ, gr. Frauenn., Οἰκ. Σερβιλία, Inschr. Mus. Worsl. 1. Taf. 28. p. 47.

οἰκονομικός, ἡ, όν, im Haushalten, in Führung od. Verwaltung des Hauswesens, der Wirthschaft geübt od. geschickt; überh. im Verwalten, Anordnen, Einrichten geübt od. geschickt, Plat. Alc. 1. p. 133. E. Phaedr. p. 248. D., ἄνδρες, Xen. mem. 3, 4, 12. ὁ οἰκονομικός, Schrift vom Haushalten, dergleichen wir noch vom Xenophon, Aristoteles u. a. besitzen. ἡ οἰκονομική, sc. τέχνη, die Kunst des Haushaltens od. Wirthschaftens, Xen. oec. 3, 4. 11. Plat. Pol. p. 259. C. Arist. pol.

3, 14. Plut. comp. Arist. 3. *τὰ οἰκονομικά*, = *ἡ οἰκονομία*, alles zum Haushalt Gehörige, Xen. Cyr. 8, 1, 14. oec. 3, 3. — Adv., *οἰκονομικῶς βιοῦν*, Plut. mor. p. 1126. A. Schol. Eur. Hipp. 521.

οἰκονόμος, ον, (*οἶκος, νέμω*) das Haus, die Haushaltung od. Wirthschaft verwaltend, subst., Haushalter, Wirthschafter, Hauswirth, überw. Wirth, Aesch. Ag. 153. im Fem. wie b. Lys. p. 92, 22: *οἰκ. δεινὴ καὶ φειδωλός*, tüchtige Hausfrau. *οἰκ. καὶ δεσπότης ταὐτόν*, Plat. Pol. p. 259. D. Amat. p. 133. C. Xen. mem. 2, 10, 4.; bildl. *οἰκ. τῆς τῶν ἀκουάντων ἡδονῆς*, Arist. rhet. 3, 3. Oeffentliche u. private Hausverwalter, Sklaven, Corp. inscr. n. 1276, 6. n. 1498, 2. (Welcker Syll. p. 25.) *εἰκοστῆς ἐλευθερίας οἰκ.*, n. 963, 4. Dorv. Char. p. 426. Becker Charicl. 2. S. 38.

οἰκόπεδον, τὸ, (*πέδον*) *Hausstelle*, Stelle, auf der ein Haus steht od. stehn kann, Feuerstelle, *area domus*, Aeschin. adv. Tim. §. 182. Xen. vect. 2, 6. Wess. Diod. 1. p. 382, 50. zu 5, 66.; Grundschichten der Häuser, Thuc. 4, 90.; Gebäude, Plat. legg. 7. p. 741. C. Plat. Arat. 21.; wüste Grundfläche einer zerstörten Stadt, Pol. 15, 23, 10.

οἰκοπίναξ, ἄκος, ὁ, (*πίναξ*) Gemälde im Hause, Aristaenet. 2, 5. Reiske vermuthet *ἐκ τῶν οἴκοι πινάκων*. [*πῐ*]

οἰκοποιέω, ein Haus machen od. bauen, KS., v.

οἰκοποιός, όν, (*ποιέω*) ein Haus machend od. bauend, *τροφή*, Soph. Phil. 32. s. Herm.; Bergk liest aber *οἰκοποιὸς ἐστ' ἐπιστροφή*, wohnlicher Aufenthalt, Rhein. Mus. 1847. S. 147.

οἰκόριος, α, ον, dor. st. *οἰκούριος*, w. s.

οἶκος, ου, ὁ, *Haus, Behausung, Wohnung*, schon bei Hom. u. Hes. bes. in den op. u. b. Hdt. u. sonst sehr häufig, aber nicht bloss von regelmässigen, festen Häusern, sondern auch von der *Lagerhütte* des Achill (die jedoch keineswegs ein Zelt war, s. *κλισία*), Il. 24, 471. 572. vgl. Soph. Ai. 63., von der *Höhle* des Kyklopen, Od. 9, 478. (wie Soph. Phil. 159.), u. von den Hütten der Landleute, Od. *οἶκον*, ep. st. *εἰς οἶκον* od. *οἰκόνδε*, Od. 23, 7. 27. *κατ' οἴκους*, zu Hause, Hdt. 3, 79. 6, 39., *κατ' οἶκον*, Soph. El. 929. *οἱ κατ' οἶκον*, die Hausgenossen, id. Trach. 934. *αἱ κατ' οἶκον κακοπραγίαι*, Thuc. 2, 60. Maetzn. Lycurg. p. 345.; *Heimath*, Vaterland, *ἐπ' οἴκου*, nach Hause, Thuc. 1, 87. 108. 2, 31. Aesch. Prom. 387. Soph. Phil. 58. Eur. Hec. 39. u. sonst. b) einzelne Abtheilung im Hause, *Zimmer, Gemach*, Od. 1, 356. vgl. 362. 19, 514. 598.; bes. das Gemach der Frauen u. das Schlafzimmer, auch das Speisezimmer, *τρίκλινοι* u. s. w., Poll. 1, 79. 6, 7. Becker Charicl. 1. S. 192. *ἐγκριτήριοι οἶκοι*, Gemächer zur Prüfung der Athleten, Corp. inscr. n. 1104, 13. „ *κεκαμαρωμένοι*, ebd. 25. c) *Gotteshaus, Tempel*, Hdt. 8, 143. Eur. Phoen. 1372. Plat. Phaedr. p. 246. E. Keil Syll. inscr. boeot. p. 87. und oft bei KS. d) später auch vom Aufenthalt der Thiere, zahmer wie wilder, *Stall, Nest, Lager, Bau, Schlupfwinkel*, Bienenkorb, Geopon. 15, 2, 22. Wess. Diod. 13, 82. e) Haus der Planeten, Eust. Il. p. 162, 2., *Ἡλίου*, Ael. n. a. 12, 7. Dorv. Charit. p. 655. — Da ein Haus aus mehrern Gemächern bestand, steht der Plur. *οἶκοι*, wie im lat. *aedes*, eine Mehrheit von Gemächern in sich fassend, auch vom einzelnen Hause, Od. 24, 417. u. bes. b. d. Att., vgl. *δόμος* u. *δῶμα*. 2) *Hauswesen, Haushaltung, Hauswirthschaft*, Hom. bes. in der Od., auch mit *κλῆρος* u. mit *κτήματα* verb., Il. 15, 493. Od. 7, 314.; dah. auch *Vermögen*, Haus u. Hof, Habe u. Gut, das Haus mit Allem was drin ist u. dazu gehört, ebd. 2, 64. 4, 318. 16, 431. 19, 161. Hdt. 7, 224., im att. Recht *das Gesammtvermögen*, die ganze Verlassenschaft, eben so Hdt. 3, 53. *οἶκος πεντετάλαντος*, Isae. 7. §. 42., Dem. p. 833, 24. Plat. Lach. p. 185. A. Xen. oec. 1, 5. *οἶκον μισθοῦν*, Dem. p. 851, 13. Wachsm. hell. Alt. 2. S. 170. §. *οἰκία*. 3) *Hausstand, Familie*, Od. 6, 181., häufiger b. d. Att.; dah. *οἱ ἐν οἴκῳ*, die zu Hause, die Hausgenossen; also überh. *das was sich im Hause befindet*. 4) *Haus, Geschlecht, Familie*, wovon Einer abstammt, *ὁ βασιλέος οἶκος*, Hdt. 5, 31. 6, 9. Pind. Ol. 13, 2. Thuc. 1, 137. Soph. Phil. 481. Corp. inscr. n. 73. c. B. 11. p. 895. b. Heid Plat. Timol. 5. p. 334. (Von *οἶκος* kommt durch das Digamma *vicus*, wie *vinum* von *οἶνος*, Giese d. aeol. p. 292. Lob. techn. p. 59, 15.)

οἰκός, ion. st. *ἐοικός*, part. neutr. von *ἔοικα*.

οἴκοσε, Adv. st. *οἴκαδε*, Apollon. adv. p. 607, 24.

οἰκοσῑτέω, (*οἰκόσιτος*) zu Hause essen, Luc. sacrif. 9. zw.

οἰκοσῑτία, ἡ, das Essen zu Hause, das Essen u. Leben auf eigne Kosten, Poll. 6, 36., von

οἰκόσῑτος, ον, (*σιτέω*) zu Hause, an dem Tisch des Vaters essend, Luc. somn. 1.; für sich allein ohne viele Gäste essend, *γάμοι*, Ath. 6. p. 248. A.; überh. auf eigne Kosten essend od. lebend, ebd. p. 247. F. Poll. 2, 34. Luc. sacrif. 9., *μῦς*, Babrius 108, 4 Lachm., *πεζοί*, einheimische, Plut. Crass. 19. Met., etwas umsonst u. ohne Entgeld thuend, *νυμφίος*, Bräutigam, der die Braut ohne Aussteuer oder nicht der Aussteuer wegen nimmt, Menand. fr. p. 40 Meineke (Com. gr. 4. p. 90.).

οἰκοσκευή, ἡ, (*σκευή*) Hausrath, Arcad. p. 103, 13.

οἰκοσκοπικόν, τὸ, (*σκοπέω*) Wahrnehmung einer Vorbedeutung zu Hause, *σἰῶνισμα*, Suid. s. v. *Ξενοκράτης* u. *οἰωνιστικήν*.

οἰκοσόος, ον, (*σώζω*) das Haus od. die Wirthschaft erhaltend, *ἔργον*, Nonn. dion. 21, 270., Beiw. einer wirthschaftlichen Frau, opp. *οἰκοφθόρος*, Maxim. 98,

οἰκοτρᾰφής, ές, (*τρέφω*) im Hause erzogen, wie *οἰκογενής, οἰκότριψ*, gew. von Sklaven, Moer. p. 283. Lob. Phryn. p. 203.

οἰκοτρίβαιος, ον, einem *οἰκότριψ* angehörig, *παιδίον*, Poll. 3, 76. [*ῐ*]

οἰκοτρίβης, ου, ὁ, = *οἰκότριψ*, sehr zweif., Nauck Aristoph. Byz. p. 196.

οἰκοτρῐβής, ές, (*τρίβω*) das Haus aufreibend, *δαπάνη*, Critias fr. 2, 14 Bgk.

οἰκοτρῐβικός, ή, όν, dem *οἰκότριψ* gehörig, *vernalis*, Gloss., von

οἰκότριψ, ῖβος, ὁ, (*τρίβω*) ein im Hause geborner u. erzogner Sklave, *verna*, im Gegens. des gekauften, Lobeck Phryn. p. 203. So heisst Euripides b. Ar. Thesm. 426.; nach d. gew. Erk.: der Hausaufreiber, Hausverderber; nach Fritzsche: der Topfgucker. *μῦς οἰκ. κλιών*, Babr. 107, 2.

οἰκότροφος, ον, (*θρίξ, τρέφω*) im Hause ernährt, sich im Hause aufhaltend, Dio Chr. 6. p. 202 Reisk.

οἰκοτύραννος, ὁ, (*τύραννος*) Haustyrann, Anth. 10, 61, 1. [*ῠ*]

οἰκουμένη, ἡ, sc. *γῆ*, die (bes. von Griechen) bewohnte Erde, s. *οἰκέω*, 2. Dav.

οἰκουμενικός, ή, όν, die ganze von Grie-

chen bewohnte Erde, dann das ganze römische Reich, endlich auch wohl den ganzen bewohnten Erdkreis betreffend, aus dem ganzen Reiche oder Erdkreise, *σύνοδος*, KS.; bes. Beiw. des röm. Bischofs. *οἰκ. ἀγών*, auch *τὰ οἰκουμενικά*, Weltwettkampf, Eckhel doctr. num. t. 4. p. 446.

Οἰκουμένιος, ου, ὁ, spät. gr. Männern.

οἰκουρέω, (*οἰκουρός*) das Haus bewachen od. hüten, *πόλιν*, Aesch. Ag. 809. Lyc. 54. b) met., zu Hause bleiben, einsam u. eingezogen leben wie die Weiber, *κατ' οἶκον οἰκ. ὥστε παρθένοι*, Soph. OC. 343. Sintenis Plut. Per. 11. p. 121. Luc. Nigrin. 18.; sich von allen öffentlichen Geschäften fern halten, dah. überh. müssig od. unthätig seyn, *ὅπως ἂν οἰκουρῇ τὸ πέος τοῦ νυμφίου*, Ar. Ach. 1060. *ἔνδον οἰκ.*, Plat. rep. 5. p. 451. D. *ἑβδομον οἰκούρουν μῆνα πολιορκοῦντες*, sie brachten den siebenten Monat mit der Belagerung müssig hin, Plut. Cam. 28., von den Sinnen, die von den Aussendingen abgewendet sind, id. mor. p. 521. D., u. ö. [Wie *οἰκούρουν*, so hat Plut. Pomp. 42: *ὑποικούρει*, Cam. 28.] Dav.

οἰκούρημα, ατος, τό, eig. Hausbewachung, Haushut, Eur. Heracl. 700.; übertr. *οἰκούρημα ξένων*, von Fremden kommender Schirm des Hauses, od. zum Schirm des Hauses gekommene Fremde, Soph. Phil. 868.; auch = *οἰκουρὸς γυνή*, Eur. Or. 926. Wachsm. hell. Alt. 2. S. 390. Valck. Eur. Hipp. 786.

οἰκουρία, ἡ, (*οἰκουρέω*) das Bewachen oder Hüten des Hauses, Eur. Here. f. 1373. Lycophr. 1107. b) met., das Haushüten, das zu Hause Bleiben, das stille, eingezogene Leben, bes. der Weiber, Entfernung von allen öffentlichen Geschäften, Plut. mor. p. 142. D. 271. E. Anton. 10.; überb. Müssiggang, Unthätigkeit, id. Cor. 35. Dav.

οἰκουρικός, ή, όν, haushüterisch, häuslich, still, eingezogen: *τὸ οἰκ.* = *οἰκουρία*, Luc. Fugit. 16.

οἰκούριος, ον, zum Haushüten gehörig. 2) *οἰκούρια*, sc. *δῶρα*, Lohn für die Hausbewachung oder sorgsame Führung der Haushaltung, Soph. Trach. 642.; auch sind *οἰκούρια* Spielsachen, die ausgehende Mütter den zu Hause bleibenden Kindern zum Zeitvertreib zurücklassen, Eust. Od. p. 1423, 3. Lexx. Dor. *ἑταῖραι οἰκόριαι*, häusliche Gespielinnen, Pind. Pyth. 9, 35., von

οἰκουρός, όν, (*οἶκος, οὖρος*) das Haus bewachend od. hütend, Hauswächter, Haushüter, Soph. fr. 434. D. Eur. Here. f. 45. Ath. 13. p. 611. C., bes. vom Haushunde, Ar. Vesp. 970. Paus. 3, 15, 4. Plut. mor. p. 226. A., *ἀλεκτρυών*, Plut. mor. p. 998. B., *ὄφις*, auf der Burg in Athen, Ar. Lys. 759. Hesych., *λέων ἀναλκις*, Aesch. Ag. 1225. b) übertr., immer zu Hause bleibend, häuslich, wirthschaftlich, bes. die Hausfrau, Aesch. Ag. 1625. Eur. Hec. 1277., *γραῖδιον*, Poll. 4, 150. 151. Paul. ad Tit. 2, 5.; einsam, entfernt von allen öffentlichen Geschäften, dah. überh. müssig, unthätig, *δίαιτα οἰκ. καὶ ἀργή*, Plut. Per. 34. *ὑγρὸς καὶ οἰκ. ἐν κόλποις διατρίβων καὶ κλινιδίοις γυναικῶν ἔρως*, id. mor. p. 751. A. Dav.

οἰκουρότης, ητος, ἡ, = *οἰκουρία*, Nicet. ann. 20, 1.

Οἰκοῦς, οὔντος, St. in Karien, Steph. B. Schol. Dion. Per. 825. Adj. *Οἰκούσιος, α, ον*, Nicaenet. b. Parthen. 11.

οἰκοφθορέω, (*οἰκοφθόρος*) das Haus, das Hauswesen od. das häusliche Vermögen zu Grunde richten, auch es selbst durchbringen, Plat. legg. 9. p. 929. D. 12. p. 959. C.; überh. in Schaden bringen. Pass., sein Vermögen verlieren, drum kommen, überh. in Schaden u. Verlust gebracht werden, öfters h. Hdt. (5, 29. 8, 142. 144., ohne Augm. Bredow dial. Hdt. p. 311.), der 1, 196: *κακοῦσθαι καὶ οἰκοφθορεῖσθαι* verbindet. *οἰκοφθορημένης τῆς πόλεως ὑπὸ λοιμοῦ*, Dion. H. t. 6. p. 842, 14 Reiske.

οἰκοφθορία, ἡ, Verderb od. Zerrüttung des Hauswesens, *οἰκ. καὶ πενία*, Plut. Phaed. p. 82. C. *οἰκ. γυναικῶν γαμετῶν*, verheiratheter Weiber Verführung, Plut. mor. p. 12. B. Von

οἰκοφθόρος, ον, (*φθείρω*) das Haus, den Haushalt od. den häuslichen Wohlstand zu Grunde richtend, zerrüttend, auch selbst durchbringend, *ἀνήρ*, Eurip. fr. inc. 27, 1 D.; überh., Schaden od. Verlust bringend, Plat. legg. 3. p. 689. D. 2) *ὁ οἰκοφθ.*, Verführer fremder Weiber, Ehebrecher, Suid. s. v. *Ἰλάριος*.

οἰκοφόρος, ον, (*φέρω*) das Haus tragend, *ἔθνη*, Skythen, Scymn. 814 Meineke.

οἰκοφυλακέω, das Haus bewachen od. hüten, vom Hunde, Aesop. f. 92.

οἰκοφυλάκιον, τὸ, = *οἰκούρια*, s. *οἰκούριος*, 2., Eust. Od. p. 1423, 3., von

οἰκοφύλαξ, ακος, ὁ, (*φύλαξ*) Hauswächter, Haushüter, *Ζεὺς οἰκ. ὁρίων ἀνδρῶν*, Aesch. Suppl. 27. *οἰκ. σκυλάκαινα*, Anth. 9, 604, 3. [*ῐ*]

Οἰκρῖτος, ου, ὁ, gr. Männern., Theognost. can. p. 75, 24.

οἰκτείρημα, ατος, τό, Jerem. 31, 3. NT., und *οἰκτείρησις, εως, ἡ*, = *οἰκτιρμός*, Clem. Al. paed. 1. p. 127. A., von

οἰκτείρω, fut. *οἰκτερῶ*, Aesch. fr. 182, 6 D., aor. *ᾠκτειρα*, (*οἶκτος*) *bemitleiden, bedauern, beklagen*, mit d. Acc. der Pers. u. Sache, Il. 11, 814. 16, 5. 24, 516. u. sonst, Tragg. Ar. Xen. Plat. *ἐλεεῖν καὶ οἰκτ.*, Plat. Euthyd. p. 288. D.; Jmd *wegen einer Sache*, *τινός*, Aesch. Ag. 1321. Eur. Heracl. 232. Xen. Cyr. 5, 4, 31. Plut. comp. Demosth. 5., od. *τινὸς ἕνεκα*, Xen. oec. 2, 7., od. *ἐπί τινι*, ebd. 2, 4. Luc. Anach. 10.; dah. *οἰκτείρειν τινὰ τύχης* eben so gut wie *τύχην τινός*, Elmsl. Eur. Med. 1202. Luc. d. mar. 14, 3. Mit dem Acc. c. inf., Soph. Ai. 652.; mit *εἰ*, für den Fall dass, Xen. An. 1, 4, 7. Spätere Schriftst. haben auch fut. *οἰκτειρήσω*, aor. *ᾠκτείρησα*, Lobeck Phryn. p. 741., wovon *οἰκτείρημα* u. *οἰκτείρησις* gebildet ward, aber ein Praes. *οἰκτειρέω* findet sich nicht. *Οἰκτίρετε* [*ῐ*] st. *οἰκτείρετε*, wofür man ohne Grund *οἰκτέρετε* hat ändern wollen, gebraucht Posidipp. in Anth. 7, 267, 2.

οἰκτίζω, (*οἶκτος*) wie *οἰκτείρω*, bemitleiden, beklagen, Einen für beklagenswerth erklären, *ὅπως μὴ σαυτὸν οἰκτιεῖς ποτε*, Aesch. Prom. 68. Soph. Phil. 227. u. öft. stets im Aor., Eur. Xen. apol. 4.; mit d. Acc. der Pers. u. d. Gen. der Sache, Arist. de mund. 1. Med., bemitleiden, bedauern, beklagen, *τινά*, Aesch. Suppl. 1031. Eur. Iph. T. 486. Suppl. 280., *πρός τινα*, id. Hel. 1053. *τὸν θνήσκοντα καὶ τὸν πονούμενον ᾠκτίζοντο*, Thuc. 2, 51.; abs., wehklagen, jammern, *οἰκτ. καὶ δακρύειν*, Dinarch. p. 104, 15., *πρός τινα*, Pol. exc. Vat. p. 408. Plut. mor. p. 566. F. *οἰκτον οἰκτίσασθαι*, Aesch. Eum. 515. Eur. Troad. 155.

οἰκτικός, ή, όν, (*οἶκτος*) zum Mitleid gehörig, *ῥήματα*, Bachm. An. t. 2. p. 290, 1.

οἰκτιρμός, οῦ, ὁ, (*οἰκτείρω*) Mitleid, Erbar-

mung, κρέσσων οἰκτιρμοῦ φόβος, Pind. Pyth. 1, 164.; oft im NT. im Plur. Dav.

οἰκτίρμων, ον, gen. ονος, mitleidig, barmherzig, χρηστῶ κἠκτίρμονος ἀνδρός, Theocr. 15, 75. οἰκτ. θυμός, Anth. 7, 359, 1. ev. Luc. 6, 36.

οἰκτῐ́ρω, aeol. st. = οἰκτείρω, Ahrens dial. aeol. p. 53.

οἴκτισμα, ατος, τό, (οἰκτίζω, Med.) Wehklage, Eur. Heracl. 159.

οἰκτισμός, ὁ, (οἰκτίζω, Med.) das Wehklagen, Jammern, Aesch. Eum. 189. Xen. conv. 1, 16. Longin. 9, 12.

οἴκτιστος, η, ον, der, die, das erbarmenswürdigste, erbärmlichste, kläglichste, jämmerlichste, elendiglichste, beklagenswertheste, Hom. οἴκτ. δὴ κεῖνο ἴδον, Od. 12, 258. οἴκτ. πέλεται δειλοῖσι βροτοῖσι, Il. 22, 76. θάνον οἰκτίστῳ θανάτῳ, Od. 11, 412. οἰκτίστοις ἐλέγοισιν ὀδύρεται, Ap. Rh. 2, 782. οἴκτ. θέαμα, Luc. Prom. 4. Adv. οἴκτιστα, Od. 22, 472. Lycophr. 1077., οἰκτίστως, Phalar. Irr. Sup. zu οἰκτρός wie αἴσχιστος, ἔχθιστος, κύδιστος u. dgl. gebildet; der Comp. ist regelm. οἰκτρότερος, nie οἰκτίων.

οἶκτος, ου, ὁ, (οἴ) 1) das Bejammern, Bewehklagen, Bedauern, τόνδε κλύουσαν οἶκτον, Aesch. Choeph. 411. Soph. Ai. 895. Trach. 864. ἄϊον οἴκτους οὓς οἰκτίζει, Eur. Troad. 155. 2) *Mitleid, Erbarmen*, οἶκτος ἔλε λαὸν ἅπαντα, Od. 2, 81. 24, 438. θνητοὺς ἐν οἴκτῳ προθέμενος, Aesch. Prom. 239. οἶκτος δ' οὔτις ἦν διὰ στόμα, id. Sept. 51. ἔχειν od. ἴσχειν οἶκτον, Soph. Ai. 525. Trach. 801. ἐμοὶ οἶκτος εἰσέβη, ἐμπέπτωκε, ebd. 298. Phil. 965. ἐσῆλθέ μ' οἶκτος, Eur. Med. 931. σὲ δι' οἶκτον ἔχω, id. Hec. 851. μὴ ὑπὸ φόβων μήτε οἰκτων, Plat. Polit. p. 305. B. καὶ τοὺς οἰκτιρμοὺς ἐξαιρήσομεν καὶ τοὺς οἴκτους, id. rep. 3. p. 387. D. Vom Redner: οἴκτους ἐπιφέρητορεύειν, Ath. 13. p. 590. E. Poll. 4, 121. 3) Alles was Mitleid erregt, wie ἔλεος, 2., Plut. Mar. 41. Schaef. Plut. t. 5. p. 106.

οἰκτοσύνη, ἡ, = οἶκτος, Herod. epim. p. 232.

οἰκτότερος, α, ον, s. οἰκτρός.

οἰκτρίζω, = οἰκτίζω. Hesych.: οἰκτριζόμενος, ἐλεούμενος, sehr zw.

οἰκτρόβῐος, ον, (οἰκτρός, βίος) kläglich lebend, Paul. Alex. 4. Tzetz.

οἰκτρογοάω, jämmerlich klagen, Hesych. zw., von

οἰκτρόγοος, ον, (γόος) jämmerlich klagend, λόγοι, Plat. Phaedr. p. 267. C.

οἰκτροκέλευθος, ον, (κέλευθος) einen elenden Weg, eine elende Reise habend, Maneth. 4, 222.

οἰκτρολογία, ἡ, (λέγω) Mitleid weckende Rede, Poll. 2, 124. 4, 22., im Plur. 4, 33.

οἰκτρομέλᾰθρος, ον, (μέλαθρον) ein elendes Haus habend, Maneth. 4, 33.

οἰκτρός, ά, όν, (οἶκτος) erbarmenswürdig, erbärmlich, kläglich, jämmerlich, elendiglich, beklagenswerth, von Menschen u. Sachen, Il. 11, 242., συμφορά, Pind. Ol. 7, 142., πημοναί, Aesch. Prom. 238., ἄλγος, 435., ἄλοχος, id. Suppl. 61. ὦ παῖδες οἰκτροί, Soph. OR. 58. ταῖν ἀθλίαιν οἰκτραῖν τε παρθένοιν, 1462. οἴκτειρόν με πόλλοῖσιν οἰκτρόν, id. Trach. 1071. ὦ δέμας οἰκτρόν, id. El. 1161. οἰκτρὰ ἄττα λογοποιοῦντες, Xen. Cyr. 2, 2, 13. δυσχερὲς πάθημα καὶ οἰκτ., id. Hier. 1, 36. οἰκτρὸν ἂν εἴη τὸ πάθος, Plat. Phaed. p. 90. C.; mit d. Gen. οἰκτροὶ τῆς μεταβολῆς, Plut. Tit. 13. Bei Homer steht oft das Neutr. plur. οἰκτρά st. des sonst (Soph. Eur., Plut.) gewöhnlichen οἰκτρῶς: οἴκτρ' ὀλοφυρομένη, Od. 4, 719. 10, 409. 19, 543. 24, 59. Neben dem regelm. Comp. u. Sup. οἰκτρότερος (Od. 11, 381: οἰκτρότερ' ἄλλ' ἀγορεῦσαι, Hdt. 7, 46.), οἰκτρότατος (Od. 11, 421., θάνατος, Pind. Pyth. 3, 73., ἄχη, Eur. Med. 646. Dem. p. 1312, 17.) hat Hom. auch den irreg. Sup. οἴκτιστος w. s., aber οἰκτότερος b. Hdt. 7, 46. ist bereits von Schweigh. u. a. nach mehrern Hdschr. in οἰκτρότερος verbessert, vgl. Jac. Anth. P. p. 648. Adv. οἰκτρότερα, οἰκτρότατα, Anth. 10, 65, 2. Eur. Hel. 1208. 2) act., wehklagend, bejammernd, bemitleidend; auch klagend, jammernd, οἰκτροτάτην δ' ἤκουσα ὕπα, Od. 11, 381. Soph. El. 1066., ὄρνις, id. Ai. 628., λόγοι, Eur. Iph. A. 981., ῥήσεις, Plat. Phaedr. p. 268. C. In derselben Bedeutung steht das Adv. οἰκτρῶς, Aesch. Pers. 688.; οἰκτ. καλεῖσθέ με. Dav.

οἰκτρότης, ητος, ἡ, der beklagenswerthe Zustand, das Elend, Poll. 3, 116.

οἰκτρόφωνος, ον, (φωνή) mit klagender Stimme, Schol. Il. 17, 5.

οἰκτροχοέω, (χέω) τὴν φωνήν, die Stimme kläglich ergiessen, kläglich ertönen lassen, Ar. Vesp. 555.

οἰκωνᾶξ, ακτος, ὁ, (οἶκος, ἄναξ) der Hausherr, Hesych. s. v. ἑστιοῦχος.

οἰκώς, υῖα, ός, ion. st. ἐοικώς, Part. von ἔοικα. Adv. οἰκότως.

οἰκωφελής, ές, (οἶκος, ὀφέλλω) dem Hause nützlich, γυνή, eine Frau, die durch Wirthlichkeit des Hauses Wohlstand mehrt, sonst b. Theocr. 28, 2., wo aber mit Bergk οἰκωφελίας αἴσιν statt des sinnlosen οἰκωφελέεσσιν σός zu lesen ist. Adv. οἰκωφελῶς, Dio C. 56, 7. 2) Propr., Οἰκωφέλης, ὁ, gr. Männern., Keil inscr. boeot. p. 45. Dav.

οἰκωφελία, ion. — ίη, ἡ, Nutzen fürs Haus, dah. Wirthlichkeit, Häuslichkeit, häusliches u. eingezogenes Leben, wobei man der Wirthschaft obliegt, u. des Hauses Wohlstand mehrt, Od. 14, 223., wo es dem Kriegsleben entgegensteht. σοὶ δ' οἰκωφελίῃ μελέτω, Naumach. b. Stob. fl. 74, 7, 9. Vgl. das vor.

Οἰλεύς, έως, ep. ῆος, ὁ, männl. Eigenname, 1) ein Trojaner, Il. 11, 93. 2) ein Fürst der Lokrer, Vater des Aias, Il. 2, 527., Οἰλεύς bei Eur. Rhes. 175. vgl. Ἰλεύς. [ῐ]

Οἰλιάδης, ου, ὁ, Patronym. von Οἰλεύς, Il. 12, 365. Lob. pathol. p. 470, 59. [υ – υυ –]

οἶμα, ατος, τό, (οἰμάω) = οἴμημα, ὅρμημα, stürmischer Andrang, Anfall, Angriff, *impetus*, vom Löwen, Il. 16, 752., im Plur. vom Adler, Il. 21, 252., von der Sepia, Opp. hal. 1, 312., von Drachen, Qu. Sm. 6, 201. Vgl. Herod. π. μον. λέξ. p. 37, 24.

οἶμαι, zsgz. aus οἴομαι, w. s.

οἰμάω, f. ήσω, poet., st. ὁρμάω, drauflos fahren, drauflos schiessen, drauflos stürmen, bes. zum Anfall od. Angriff, οἴμησεν δὲ ἀλεὶς ὥστ' αἰετός, Il. 22, 308. 311. Od. 24, 538. κίρκος ῥηϊδίως οἴμησε μετὰ πέλειαν, auf eine Taube losfahren, Il. 22, 140. Orac. bei Hdt. 1, 62: θύννοι δ' οἰμήσουσι σεληναίης διὰ νυκτός. Homer entlehnt den Ausdruck stets von Raubvögeln, u. trägt ihn auf Menschen über: anfallen, angreifen, mit Schnelle, Hitze, Leidenschaft hervorbrechen, losbrechen, auf ein Ziel loseilen.

οἶμη, ἡ, = οἶμος (Lob. path. p. 13.), eig. *Weg, Gang*, gew. übertr. der Gang, den eine Erzählung od. ein Gedicht einschlägt, die dabei beobachtete Art u. Weise, dah. *die Sage, die Er-*

zählung, das Gedicht selbst, in der Od. 8, 74. 481. 22, 347., bes. der Gang, den ein Gesang zu gehn hat, Gesangesweise, Gräfe Mel. 1, 17. οἴμῃ θελγόμενος, Ap. Rh. 4, 150. δνοφάτους αἰνιγμάνων οἴμας, Lycophr. 11. Man schrieb auch οἶμη.

Οἴμη, ης, ἡ, eine Tochter des Danaos, Apd. 2, 1, 5.

οἴμοι, Ausruf des Schmerzes, des Schreckens, des Mitleids od. Unwillens, der Betrübniss, auch der Ueberraschung, u. bei Ar. Nub. 773. selbst der Freude, eig. οἵ μοι (Ellendt lex. Soph. 2. p. 282.), weh mir! kommt zuerst bei Theogn. vor, denn in den hom. Gesängen steht dafür immer ὤ μοι. Gew. steht οἴμοι abs. (Aesch. Ag. 1225. Choeph. 434. Soph. Trach. 973. Eur. Belleroph. fr. 24 D. Dem. p. 690, 23.) od. mit einem Nom. οἴμοι ἐγὼ τλάμων, Soph. Trach. 986. οἴμοι τάλας, id. Phil. 416. 622. Ar. Plut. 169. οἴμοι δείλαιος u. dgl.; doch auch mit dem Voc. οἴμοι, πάτερ, τί εἶπας, Soph. Trach. 1203.; nicht selten mit d. Gen. der Sache, um derentwillen man οἴμοι ruft, οἴμοι ἀναλκίης, Theogn. 891. οἴμοι, πανοίμοι δεσπότου τελουμένου, Aesch. Ag. 875. οἴμοι τῶν κακῶν, Ar. Plut. 389. οἴμοι ταλαίνης, Soph. Ant. 82. οἴμοι γέλωτος, id. Ai. 367. Monk Eur. Hipp. 1452.; mit folgender zweiter Person: οἴμ' ὡς τεθνήξεις, Ar. Ach. 590. Auch οἴμοι μοι, od. nach Apollon. adv. p. 588, 25: οἰμοιμοῖ, kommt wie ὤ μοί μοι vor, Soph. Phil. 1123., mit τάλας, ebd. 788. — Die letzte Sylbe in οἴμοι kann b. d. Tragg. u. Kom. elidirt werden, aber nur vor ὡς, Soph. Ant. 320. 1270. Ai. 354. 587. Koen Greg. C. p. 171.

οἶμος, ου, ὁ, später, bes. bei den Att. auch ἡ οἶμος, Weg, Gang, Bahn, Pfad, Hes. op. 292., ὁλισθηρός, Pind. Pyth. 2, 175. οἶμον ἔσαμι βραχύν, ebd. 4, 441. λευρὸν οἶμον αἰθέρος, Aesch. Prom. 394. ὀρθὴν παρ' οἶμον, ἣ πὶ Λάρισαν φέρει, Eur. Alc. 835. ἀνὰ στεινὰς θέεν οἴμους, Ap. Rh. 4, 43. δείξαντι πλωτὴν οἶμον, Lycophr. 889. πυμάτην οἶμον ἐφεσπόμεθα, Anth. 7, 246, 4. τὸν αὐτὸν οἶμον πορευόμενοι, Plat. rep. 3. p. 420. B. ἁπλῆν οἶμόν φησιν (Telephos b. Aesch.) εἰς ᾅδου φέρειν, Plat. Phaed. p. 108. A. Aesch. fr. 222 D.; wegen der Aehnlichkeit im Kleinen b) ein Streif, οἶμοι κνάνοιο, Streifen od. Lagen von Blaustahl, Il. 11, 24.; dah. auch c) Strich, Landstrich, Aesch. Prom. 2. d) met., Gang, Wandel, Lebensweg, Boeckh not. crit. Pind. Ol. 8, 69. e) οἶμος ἀοιδῆς, Gang des Gesanges, den der Gesang nimmt, h. Hom. Merc. 451. Call. Jov. 78. Lobeck Agl. t. 2. p. 790. d. Vgl. οἴμη, welches mit οἶμος Ein Wort ist. — Es wurde auch wohl οἶμος geschr., dies aber nur bei Gramm. (Wahrsch. Abltg vom Thema ΟΙΩ = φέρω, viell. verw. mit οἶτος, nach Andern von ΄ΙΩ, εἶμι.)

οἰμωγή, ἡ, (οἰμώζω) das Wehrufen, Wehklagen, Klagen u. Jammern, Il. 4, 450. 9, 64. Od. 20, 353. κωκυτῷ καὶ οἰμωγῇ, Il. 22, 409. 447. οἰμωγῇ τε στοναχῇ τε, Il. 24, 696. οἰμωγὴ ὁροῦ κωκύμασιν κατεῖχε — ἄλα, Aesch. Pers. 426. ἀνευφήμησεν οἰμωγῇ - λεώς, Soph. Trach. 783. ἐξῴμωξεν - οἰμωγὰς λυγράς, id. Ai. 317. στεναγμὸν οἰμωγήν θ' ὁμοῦ, Eur. Heracl. 833. φόνιον οἰμ. κλύω, id. El. 752. οἰμωγῇ τε καὶ στόνῳ, Thuc. 7, 71. οἰμ. ἐκ τοῦ Πειραιῶς εἰς ἄστυ θῆκεν, Xen. Hell. 2, 2, 3.

οἴμωγμα, ατος, τὸ, Wehruf, Wehklage, Jammergeschrei, im Sing. u. Plur. Aesch. Sept. 8. 1023. Ag. 1346. 1366. 1384. Eur. Bacch. 1112.

— οἰμωγμός, ὁ, = οἰμωγή, Soph. fr. 678, 5. v. l.

οἰμώζω, fut. bei den Att. οἰμώξομαι, spät. οἰμώξω, Plut. mor. p. 182. D. Long. 3. p. 89 Sch. Anth. 5, 302, 2. Or. Sib. 5, 295. Jac. anim. in Ath. p. 170. Poppo Xen. Cyr. 1, 4, 16., aor. ᾤμωξα, (οἴμοι) eig. weh mir! rufen, dah. überh. wehklagen, jammern, schreien aus Schmerz od. Betrübniss, oft b. Hom. bes. in der Il.; er gebraucht ausschliesslich den Aor. ᾤμωξα: ᾤμωξέν τε καὶ ὦ πεπλήγετο μηρώ, Il. 12, 162. 15, 397. Od. 13, 198., σμερδαλέον, Il. 18, 35., ἐλεεινά, Il. 22, 408. ἦκε μέγ' οἰμώξειε, Il. 7, 125. γνὺξ δ' ἔριπ' οἰμώξας, Il. 5, 68. οἰμώξας πέσεν ὕπτιος ἐν κονίῃσιν, Od. 18, 398. Aesch. Ag. 1599. Soph. Trach. 932. στυγνὸν οἰμώξας, Soph. Ant. 1226. b) οἴμωζε, als Verwünschungsformel: dass er zum Henker gehe! abi in malam rem! Ar. Eqq. 891. οἰμωζέτω, Cic. ad Quint. Fr. 3, 9. οἰμώζων καθεδεῖται, Ar. Ach. 840. οἰμώζειν λέγω σοι, id. Plut. 58. οἰμώξει μακρά, ebd. 111. οὐκ οἰμώξεται; id. Ran. 178. Vesp. 1033. Lys. 516. Xen. Hell. 2, 3, 56. Dem. p. 937 a. E. Plut. Art. 26. mor. p. 10. D. 2) trans., beklagen, bejammern, δεσπότας οἰμώζοντες, Tyrtae. fr. 5 (6) Bgk., θανόντα, Soph. Ai. 963. OC. 820. Part. perf. pass. οἰμωγμένον κάρα, Eur. Bacch. 1286., u. aor. pass. οἰμωχθείς, beweint, Theogn. 1204. (οἰμώζω ist von οἴμοι wie οἴζω von οἴ, αἰάζω von αἴ, φεύζω von φεῦ, eben so unser ächzen von ach, u. so bei vielen andern griech. u. deutschen Zeitwörtern, die von Naturlauten gebildet sind.)

οἰμωκτί, Adv. von οἰμώζω, wehklagend, kläglich, jämmerlich, Zonar. p. 1438.

οἰμωκτία, ἡ, = οἰμωξία, Phot. p. 320, 15.

οἰμωκτικός, ή, όν, (οἰμώζω) zum Wehklagen geneigt, gern oder gewöhnlich wehklagend, kläglich, jämmerlich, Schol. Soph. Phil. 203.

οἰμωκτός, ή, όν, (οἰμώζω) zu beklagen, beklagenswerth, sonst Ar. Ach. 1195., getilgt von Porson.

οἰμωξία, ἡ, = οἰμωγή, Hesych. (b. Phot. p. 320, 15. fälschl. οἰμώξεια.)

οἰμώσσω, Macc. 4, 12, 15., u. οἰμώττω, Liban. t. 1. p. 30, 4. vgl. Thom. Mag. p. 268, 8 R. = οἰμώζω.

οἰνάγωγός, όν, (οἶνος, ἄγω) Wein führend od. bringend, πλοῖον, Cratin. bei Poll. 6, 23., ὀλκάδες, Pherecr. b. Ath. 11. p. 481. C.

Οἰνάδης, ου, ὁ, ein Tenier, Corp. inscr. n. 158. A. 22. B. 23.

οἰνᾰδοθήρας, ου, ὁ, (οἰνάς, 5., θηράω) Taubenfänger, Ael. n. a. 4, 38.

Οἰναῖος, ὁ, s. Οἴνη u. Οἰνόη.

οἰνανθάριον, τὸ, Demin. von οἰνάνθη, Alex. Trall. 7. p. 329.

οἰνάνθη, ἡ, (οἴνη, ἄνθη) der erste Trieb der Weintraube, der erste ausbrechende Keim, die Trageknospe, die mit dem Blatt auch schon die künftige Traube in der Blüthenknospe umschliesst, ἡ πρώτη ἔκφυσις τῆς σταφυλῆς; Schol. Ar. Av. 588. Schol. Eur. Phoen. 235. Theophr. öfter, Soph. fr. 239, 4 D: βότρυς — κεκλημάτωται χλωρὸς οἰνάνθης δέμας nach Bgk. (vulg. χῶρος εὐάνθης) b) erst später die entwickelte Weinblüthe, Geop. 5, 51. c) bei Dichtern überh. Blätter u. Blüthen des Weinstocks, auch die ganze Weinrebe, der Rebstock, οἰνάνθας γάνος ἀμπέλου, βότρυος ἕλικα πανσιπόνου, Ar. Ran. 1320.

οἰνάνθα φέρει τὸν ἱερὸν βότρυν, Eur. Hypsip. fr. 2. ἀμφορεὺς Λεσβίης ἄωτον νέκταρ οἰνάνθης ἄγων, Call. in Anth. 13, 9, 2. d) übertr. *der erste Pflaum*, das erste auskeimende Wollhaar am Kinne des Jünglings, das Milchhaar, ἴουλος, nach dem feinen wolligen Pflaum der ausbrechenden Weinblätter; dah. bei Pind. Nem. 5, 11: φαίνειν γέννοι τέρειναν ματέρ' οἰνάνθας ὀπώραν, am Kinn im zarten Spross Fruchtzeit, des Rebenanflugs Mutter zeigend, als Bild der anmuthigsten Jugendzeit. 2) *die Blüthe der Waldrebe*, Diosc. 5, 5., mit der ein wohlriechendes Oel od. Parfum (ἔλαιον, μύρον οἰνάνθινον, Diosc. 1, 57. Theophr. odor. 27.), auch ein Wein zubereitet ward, Diosc. 5, 33. 3) *eine Doldenpflanze* mit weinähnlicher Blüthe, Theophr. h. pl. 6, 8, 1. 2. 4) ein Vogel, Arist. h. a. 9, 49., viell. οἰνάς, 5.

Οἰνάνθη, ης, ἡ, gr. Frauenn., Dem. p. 691, 3. Polyb. 14, 11, 1.

οἰνάνθινος, η, ον, von der οἰνάνθη, 2., gemacht, w. s.

οἰναν θίς, ίδος, ἡ, = οἰνάνθη, Ibyc. bei Ath. 13. p. 601. B.

οἰνάρεον, τὸ, poet. st. οἴναρον, Lob. path. p. 280., Weinblatt, Theocr. 7, 134. [ᾰ]

οἰνάρεος, α, ον, (οἴναρον) von Weinlaub od. Weinranken, ὑφ' ἕρνεσιν οἰναρέοις, Ibyc. b. Ath. 13. p. 601. B. ἀποδίη οἰναρέη, Hippocr. p. 668, 54. [ᾰ]

οἰνᾰρίζω, (οἴναρον) Weinlaub abbrechen, τὰς ἀμπέλους, die Weinstöcke abblatten, beschneiden, verhauen, Ar. Fr. 1147. Phanias b. Schol. Theocr. 7, 134.

οἰνάριον, τὸ, Demin. von οἶνος, ein wenig Wein, ein schlechter, schwacher Wein, öfters bei den Kom., Ath. 3. p. 76. A. 10. p. 422. C. Lynceus ebd. 6. p. 245. D. Dem. p. 933, 24. Diog. L. 7, 13. [Alpha scheint b. d. Att. lang gewesen zu seyn, Alex. b. Ath. 1. p. 28. E. u. 47. D. Polioch. ebd. 2. p. 60. C. u. s. w., kurz ist es bei Lucill. in Anth. 11, 189, 6.]

οἰνᾰρίς, ίδος, ἡ, Weinranke, sonst κλῆμα, Hippocr. p. 673, 47. Hesych.

οἴνᾰρον, τὸ, Weinblatt, Weinlaub, Weinranke, ἄμπελος περιτανύνουσα τὰ οἴναρα, Xen. oec. 19, 18. Theophr. h. pl. 9, 13, 5. c. pl. 5, 9, 11. Lob. path. p. 255. 2) der Weinstock selbst, ἀπέτεμον τῶν οἰνάρων τοὺς βότρυς, Alciphr. 3, 22.

οἰνᾰρός, ὁ, b. Theophr. h. pl. 1, 9, 3., wahrscheinl. f. L. statt κόμαρος.

οἰναρχεῖον, τὸ, (οἶνος, ἄρχω) urspr. wohl das Vorsteheramt beim Trinken, durch συμπόσιον erklärt von Theognost. can. p. 22, 24.

οἰνάς, άδος, ἡ, = οἴνη, *Weinstock*, Rebstock, Rebe, Ion b. Ath. 10. p. 447. D. Simm. in Anth. 7, 193, 2. 2) der Wein, Nic. al. 354. 3) Οἰνάδες, αἱ, = Μαινάδες, Opp. cyn. 4, 235. 4) als Adj., *weinreich*, berauscht, Lob. pathol. p. 443. Βρομίου μεμεθυσμένος οἰνάδι πηγῇ, Anth. Pl. 15, 1. οἰνὰς ὀπώρη, Anth. 9, 645, 7.; selbst bei einem Masc. οἰνὰς κῶμος, Jac. Anth. P. p. 222. 5) eine Art *wilder Tauben* von der Farbe der reifenden Traube, Arist. h. a. 5, 13. 6, 1. 9, 13. Ath. 9. p. 394. A. Ael. n. a. 4, 58.; bei Poll. 6, 22, auch οἰνιάς. Nach Hesych. γένος κόρακος, in der Form οἰνάς und οἰνιάς (wofür fälschl. οἰνιάξ steht).

οἰναχθής, ές, (ἄχθος) = οἰνοβαρής, Hesych.

Οἰνειάδαι, ῶν, οἱ, St. in Thessalien am Oeta, Strab. 9. p. 434. Bei Steph. B. = Οἰνιάδαι.

Οἰνείδης, ου, ὁ, Patronym. von Οἰνεύς, d. i. 1) Tydeus, Il. 5, 813. Οἰνεΐδας, Eur. Rhes. 906. Elmsl. Eur. Med. 806. 2) Meleagros, Ap. Rh. 1, 190. 3) Οἰνεΐδαι κρατεροί, das Geschlecht des Oeneus, Pind. Isthm. 5 (4), 38.

οἰνέλαιον, τὸ, (ἔλαιον) mit Oel gemischter Wein, Oribas. p. 7 Mai.

οἰνέμπορος, ὁ, (ἔμπορος) Weinhändler, Artem. 3, 8.

οἰνεραστής, οῦ, ὁ, (ἐραστής) Weinliebhaber, Ael. v. h. 2, 41.

οἰνεύομαι, Depon. med., (οἶνος) Wein trinken, Erotian.

Οἰνεύς, έως, ep. ῆος, ὁ, 1) Sohn des Portheus, König von Kalydon in Aetolien, Vater des Tydeus, des Meleagros u. der Deianeira, Il. 14, 117. Soph. Trach. 6. 405. Apd. 1, 8, 1. 2) Sohn des Pandion, eponymer att. Heros, Paus. 1, 5, 2. 3) Sohn des Aegyptos, Apd. 2, 1, 5, 8. 4) ein Athener., Corp. inscr. n. 268, 31. II, 15.

οἰνέω, f. ήσω, = οἰνεύομαι, las man sonst h. Hom. Merc. 91., wo jetzt πολυοινήσεις steht.

οἰνεών, ῶνος, ὁ, att. οἰνών, (οἶνος) Weinlager, Weinkeller, Geop. 7, 7, 6. Lob. Phryn. p. 166. 2) Propr., Οἰνεών, ῶνος, ὁ, Hafenplatz in Lokris, Thuc. 3, 95. 98. 102.

οἴνη, ἡ, *der Weinstock*, Hes. op. 572. 574. sc. 292. Eur. Bacch. 235. Phoen. 228., wofür später, wenigstens von Hekatäos Zeit an, stets ἄμπελος gebraucht ward, Ath. 2. p. 35. C. 2) = οἶνος, *Wein*, οἴνης σκύφος, Lyc. 660. Anth. 6, 234, 5. 12, 49, 3. 3) *das Ass*, die Zahl Eins auf den Würfeln, *unio*, auch οἶνος, Poll. 7, 204. (b. Bekk. οἰνός, οἰνή.) Bei d. Ion. hiess auch der ganze Würfel οἴνη st. κύβος, Schol. Plat. p. 460 Bekk. (Von οἴνη in dieser Bdtg ist ohne Zw. das lat. *unus*, *unio* u. s. w. herzuleiten, vgl. οἰνίζω, 3.; die Verwandlung des οι in *U* zeigt sich eben so in ποινή, *poena*, *punio*; Φοίνιξ, *Poenus*, *Punus*. Οἴνη in der dritten Bdtg gehört zum Stammwort οἶος.)

Οἴνη, ης, ἡ, St. in Argolis, Hecat. b. Steph. B. Οἰναῖος, ὁ, der Einwohner. S. Οἰνόη.

οἰνηγία, ἡ, (ἄγω) das Fahren od. Einführen des Weins, οἰνηγίαι διαπόντιοι, Clem. Al. paedag. 2. p. 156. D.

Οἰνηΐς, ίδος, ἡ, Name der sechsten attischen Phyle, Poll. 8, 110., oft bei Schriftstellern und auf Inschr. 2) eine Nymphe, Schol. Theocr. 1, 3. 123.

οἰνηρός, ά, όν, (οἶνος) vom Weine, zum Weine gehörig od. geneigt, *vinosus*, weinig, weinartig, Wein enthaltend, κεράμιον, Hdt. 3, 6., φιάλη, Pind. Nem. 10, 81., κρωσσοί, ὀξύβαφον, Aesch. u. Cratin. b. Poll. 6, 23., λοιβαί, Eur. Iph. T. 164., τεύχη, id. Ion 1179., μέτρα, Arist. eth. 5, 7., θεράπων, Anacr. fr. 158., κάρος, Ael. n. a. 7, 28. 2) von Gegenden, weinreich, *Xios*, Anth. 13, 9, 1., θελόπεδα, ebd. 7, 457, 8.

οἰνήρῡσις, εως, ἡ, (ἀρύω) Weinschöpfer, Gefäss zum Weinschöpfen, Ar. Ach. 1067. Poll. 6, 19. 10, 75.

Οἰνιάδαι, ῶν, οἱ, Stadt in Akarnanien, am Ausfluss des Acheloos, Thuc. 1, 111. 2, 102. Soph. Trach. 509. Strab. 10. p. 457. — Falsch ist die Form Οἰνεάδαι, Sintenis Plut. Per. p. 161.

Οἰνιάδης, ου, ὁ, gr. Männern., Anth. Pl. 28, 2. (Ep. ad. 212.)

οἰνιάς, άδος, ἡ, s. οἰνάς, 5.

Οινίας, *α*, *ὁ*, Vater des Oebotas aus Dyme, Paus. 7, 17, 6.

οἰνίδιον, *τὸ*, Demin. von *οἶνος*, ein wenig Wein, Diog. L. 10, 11.

οἰνίζω, (*οἶνος*) nach Wein riechen od. schmekken, *οἱ κόκκοι τὸ οἰνίζον ἔχουσιν*, Apollon. hist. mir. 43. 2) Med. *οἰνίζομαι*, sich Wein durch Tauschhandel erkaufen, *χαλκῷ* u. *αὐθήρῳ*, Il. 7, 472.; dann überh., sich Wein holen od. herbeischaffen, sich Wein schöpfen, *οἶνον μελίφρονα οἰνίζεσθε ἐκ μεγάρων*, Il. 8, 506. 546 (das Act. hat Homer noch nicht). *ἐκ τοῦ ποταμοῦ οἰνισάμενοι*, Luc. ver. hist. 1, 9. 3) *οἰνίζω* von *οἴνη*, 3., = *μονάζω*, Ruhnk. Schol. Plat. p. 245. u. Hesych. t. 2. p. 729.

οἰνῐκός, *ἡ*, *όν*, (*οἶνος*) vom Weine, zum Weine gehörig, ihn betreffend, *ἀποστάσεις*, Suid. s. v. *κριός*, *μέτρον*, Hesych. s. v. *κάβος*.

οἰνῖνος, *η*, *ον*, (*οἶνος*) vom Weine, weinern, *ἄξος*, Weinessig, Archestr. b. Ath. 7. p. 310. D.

Οἶνις, *ιδος*, *ὁ*, ein Ephore in Sparta, Polyb. 4, 31, 2.

οἰνίσκος, *ὁ*, wie *οἰνάριον*, Demin. von *οἶνος*, Eubul. b. Ath. 1. p. 29. A.

οἰνιστηρία, *ἡ*, s. das folg.

οἰνιστήριον, *ου*, *τὰ*, auch *οἰνιαστήρια*, Phot. Eust., aber fälschlich, s. Meineke Com. gr. 1. p. 473., (*οἰνίζω*, Med.) sc. *ἱερά*, der Festtag und das Opfer, wenn die athenischen Bürger ihren Söhnen, bevor sie unter die *ἔφηβοι* aufgenommen u. eingeschrieben wurden, den Haarschopf (*μαλλός*, *κόννος* od. *σκόλλυς*) abschnitten, dem Herakles ein Maass Wein (*οἴνου μέτρον*) brachten, u. davon ihren *φράτορες* zutranken, Phot. Hesych. Eust. Il. 12, 311. p. 907, 18. Der Becher, der dazu gebraucht ward, hiess *οἰνιστηρία*, *ἡ*, Pamphil. b. Ath. 11. p. 494. F., *οἰνίστρια*, Poll. 6, 22.

Οἰνόανδα, *ων*, *τὰ*, Stadt in Lykien, Strab. 13. p. 631.

οἰνοβᾰρείων, *ὁ*, = *οἰνοβαρής*, ion. Part. von *οἰνοβᾰρέω*, schwer vom Weine seyn, weinberauscht seyn, Od. 9, 374. 10, 555. 21, 304. Theogn. 503., in der Od. nur im ion. Part. *οἰνοβαρείων*, von

οἰνοβᾰρής, *ές*, (*βάρος*, *βαρύς*) schwer vom Weine, weinberauscht, weintrunken, *vino gravis*, Il. 1, 225. Plut. mor. p. 678. B. *οἰνοβαρὴς φιλόκωμος*, Simon. in Anth. 7, 24, 5. Luc. Fugit. 30. Dem. enc. 5.

* *οἰνοβᾰφής*, *ές*, (*βάπτω*) weinbenetzt, *λοιβή*, Nonn. dion. 7, 15.

Οἰνόβιος, *ου*, *ὁ*, ein Athener, Paus. 1, 23, 9. *Βοινόβιος* auf einer kret. Inschr., Corp. inscr. n. 2577. Vgl. Ahrens dial. dor. p. 47.

οἰνοβρεχής, *ές*, (*βρέχω*) weinbefeuchtet, d. i. trunken, Meleag. in Anth. 7, 428, 18.

οἰνοβρώς, *ῶτος*, *ὁ*, *ἡ*, (*βιβρώσκω*) mit Wein gegessen od. mit Wein zu essen, *βορή*, Nic. al. 493.

οἰνόγᾰλα, *ακτος*, *τὸ*, (*γάλα*) Weinmilch, Hippocr. p. 1230. B. 629, 51. zw. Villoison Long. p. 52.

οἰνόγᾰρον, *τὸ*, mit Wein vermischtes *γάρον*, Aët. 3, 85.

οἰνογενατέω, Wein kosten, Antiphan. b. Ath. 9. p. 380. F. Geopon. 7, 7, 1., von

οἰνογεύστης, *ου*, *ὁ*, (*γεύω*) Weinkoster. Dav.

οἰνογευστικός, *ἡ*, *όν*, zum Weinkosten gehörig. *οἰνογευστική*, sc. *τέχνη*, die Kunst des Weinkostens, Sext. Emp. adv. math. 6, 33.

οἰνοδόκος, *ον*, (*δέχομαι*) Wein aufnehmend od. in sich fassend, *φιάλαι*, Pind. Isthm. 6 (5), 58.

οἰνοδοσία, *ἡ*, (*δόσις*) das Weingeben, Corp. inscr. n. 4411, a, 20.

οἰνοδότᾱς, *ὁ*, dor. st. *οἰνοδότης*, w. s.

οἰνοδοτέω, Wein geben, *τινά*, Einem Wein verordnen od. eingeben, vom Arzte, Athen. bei Oribas. p. 69 Matth., von

οἰνοδότης, *ου*, *ὁ*, (*δότης*, *δίδωμι*) Weingeber, Weinspender, *Βρόμιος οἰνοδότας*, Eur. Herc. f. 682.

οἰνοδόχος, *ον*, = *οἰνοδόκος*, *δέρματα*, Et. M. p. 247, 26. Tzetz. Lyc. 455.

οἰνοδῠνάστης, *ου*, *ὁ*, (*δυνάστης*) der Gewaltige, Starke im Weintrinken, KS.

οἰναειδής, *ές*, (*εἶδος*) weinähnlich, weinartig, Hesych. s. v. *οἰνωπόν*.

οἰνόεις, *εσσα*, *εν*, zsgz. *οἰνόῦς*, *οὔσσα*, att. *οὖττα*, *οὖν*, (*οἶνος*) = *οἰνηρός*, von oder mit Wein gemacht. b) *ἡ οἰνοῦττα*, ein aus Graupen, Wasser, Oel u. Wein gemachter Kuchen od. Brei, den bes. die athen. Ruderer bekamen, Ausl. zu Ar. Plut. 1122. Boeckh ath. Staatshausb. 1. S. 309. Becker Charicl. 1. S. 434. 2) ein Kraut, Arist. b. Ath. 10. p. 429. C. Ael. v. h. 2, 40. c) *Οἰνόεις* hiess Pan, Paus. 8, 30, 3. nach Siebelis. S. *Οἰνοῦσσαι*.

Οἰνόη, *ης*, *ἡ*, (*οἶνος*, Boeckh Corp. inscr. 2. p. 933. B.) 1) attischer Demos der hippothoontischen Phyle, nahe der boeot. Grenze bei Eleutherae am Kithaeron, Hdt. 5, 74. Thuc. 2, 18. 8, 98. Strab. 8. p. 375. Die Bewohner, *Οἰναῖοι*, Ross die Demen v. Att. S. 129. 2) Demos der aeant. Phyle bei Marathon, einst zur attischen Tetrapolis gehörig, Strab. a. a. O. u. p. 383. Harpocr. Leake d. Dem. v. Att. S. 71. Ross S. 130. Bewohner ebenfalls: *Οἰναῖοι*. Sprüchwörtl. *Οἰναῖοι τὴν χαράδραν*, Zenob. 5, 29. u. die götting. Ausl. 1. p. 131. Adv. *Οἰνόηζε*, nach Oenoe, Jo. Alex. p. 34, 22. 3) Stadt in Argolis, Apd. 1, 8, 6, 3. Paus. 1, 15, 1. 2, 25, 2. Auch *Οἴνη*, w. s., und *Οἰνώη* genannt, Steph. B. Davon *Οἰνωᾶτις Ἄρτεμις*, Hesych. Eur. Herc. f. 379. 4) Landstadt in Lakonika, Ptol. 3, 16, 22. 5) St. der Korinthier am Meerbusen, Xen. Hell. 4, 5, 5. 19. Strab. 8. p. 380. 6) St. in Elis, Strab. 8. p. 338., wo für *Βοινωνώᾳ* Korai *Βοινώᾳ* od. *Βοινόᾳ* liest. 7) St. auf der Insel Ikaria, Strab. 14. p. 639. Steph. B. Ross Reis. auf d. griech. Ins. 2. S. 162. Einw. *Οἰναῖος*, Ath. 1. p. 30. D. Steph. B. *Οἰναῖοι ἐξ Ἰκάρου*, Corp. inscr. n. 158. A. 12. B. 5. *Οἰναῖοι ἐν Ἰκάρῳ*, Rangabé antiq. hellén. 1. p. 302. 8) eine Quelle bei Pheneos in Arkadien, Paus. 8, 15, 6. 9) eine Nymphe, Paus. 8, 47, 2. Vater Eur. Rhes. p. 88.

οἰνοηθέω, (*ἠθέω*) Wein durchschlagen oder durchseigen. Dav.

οἰνοηθητής, *οῦ*, *ὁ*, Weindurchseiger, Ath. 13. p. 608. A.

οἰνοθήκη, *ἡ*, (*θήκη*) Weinlager, Weinbehältniss, Geopon. 6, 2.

οἰνοθήρας, *ου*, *ὁ*, und *οἰνοθηρίς*, *ίδος*, *ἡ*, eine Strauchart, deren Wurzel nach Wein riecht, auch *ὀνάγρα* (Diosc. 4, 118.) u. *οἴναγρα*, *ἡ*. Die beste Hdschr. des Theophr. h. pl. 9, 10, 1. nennt das Gewächs jedoch *ὀνοθήρας*, Schneider ind. p. 459.

οἰνόθρυπτος, *ον*, (*θρύπτω*) durch Wein verweichlicht, will Valck. Adon. p. 324. C. b. Theocr. 15, 27. st. *αἰνόθρυπτος* lesen.

Οἰνοίη, ης, ἡ, alter Name der Insel Sikinos, nach der gleichnam. Nymphe, Ap. Rh. 1, 623. 626.

οἰνοκάπηλος, ὁ, (*κάπηλος*) Weinschenker, Sext. Emp. adv. gramm. 141. p. 246. [ᾰ]

οἰνοκάχλη, ἡ, (*καχλάζω*) die von Wein sprudelnde, berauschte, Theopomp. b. Poll. 2, 18. mit der v. L. *οἰνομάχλη*, Meineke Com. gr. 2. p. 822.

Οἰνόλᾶος, ου, ὁ, (*λάλος*) Name eines Parasiten, Alc. 3, 57.

οἰνόληπτος, ον, (*λαμβάνω*) vom Wein ergriffen, trunken, *οἰν. καὶ λίχνος*, Plut. mor. p. 4. B.

οἰνολογέω, (*λέγω*) vom Wein sprechen, Ath. 1. p. 40. F.

οἰνομᾰνής, ές, (*μαίνομαι*) weintoll, toll auf Wein, rasend von Liebe zum Weine, Ath. 11. p. 464. E. Dav.

οἰνομᾰνία, ἡ, Weintollheit.

Οἰνόμᾰος, ὁ, 1) König von Pisa, Vater der Hippodameia, Pind. Ol. 1, 112 sq. 10 (11), 61. Eur. Iph. T. 2. Apd. 2, 4, 2, 1. Strab. 8. p. 356. Diod. 4, 73. Paus. 5, 1, 6. 2) ein Grieche, Il. 5, 506. 3) ein Kyniker, Vales. Sozom. h. eccl. 3, 23.

οἰνομάχλη, ἡ, (*μάχλος*) die vom Wein oder Weinrausch üppige, Poll. 6, 21. Clem. Al. paed. 2. p. 158. D. Lobeck paral. p. 166.

οἰνόμελι, ῖτος, τὸ, (*μέλι*) Weinhonig, eine Art Meth, Anth. 12, 164, 4. Polyb. 12, 2, 7. Diod. 5, 34. Plut. mor. p. 196. E. p. 733. E. Diog. L. 4, 64. 66. Sext. Emp. adv. math. 6, 44, 9.

οἰνομετρέω, (*μετρέω*) Wein zumessen, *ἐβουθύτησέν τε καὶ οἰνομέτρησεν πᾶσι*, Corp. inscr. n. 2416. b. 6, 27.

οἰνομήτωρ, ορος, ἡ, (*μήτηρ*) Weinmutter, *ἄμπελος*, Astydam. b. Ath. 2. p. 40. B.

οἶνον, τὸ, = *οἴναρον*, Hesych. zw.

οἰνοπέδη, ἡ, (*πέδον*) Weinland, Weinberg, Anth. 11, 409, 4. Urspr. Adject., *οἰνοπέδησι φυτηκομίῃσι μεμηλώς*, Opp. cyn. 4, 331. Lobeck paral. p. 376.

οἰνόπεδον, τὸ, Weinland, Weinberg, Boden zum Weinbau, *τέμενος οἰνοπέδοιο*, die geebnete Fläche des Weinlandes, Il. 9, 579. *κείρεται οἰν.*, Theogn. 892. Theocr. 24, 129. Plut. mor. p. 604. B. Eig. Neutr. von

οἰνόπεδος, ον, (*πέδον*) mit Weinland, Wein tragend, weinreich, *ἀλωή*, Od. 1, 193. 11, 193. Mosch. 4, 100. Vgl. *οἰνοπέδη*.

οἰνοπέπαντος, ον, (*πεπαίνω*) *βότρυς*, Traube, in der der Wein gereift ist, Crinag. in Anth. 6, 232, 1.

Οἰνοπήκτης, ου, ὁ, ein Parasit, Alc. 3, 8. zw.

Οἰνοπία, ἡ, alter Name Aegina's, *νᾶσος Οἰν.*, Pind. Isthm. 8 (7), 45.

Οἰνοπίδης, ου, ὁ, Patronym. von *Οἴνωψ*, Il. 5, 707: *Οἰνοπίδης Ἔλενος*. 2) ein Mathematiker aus Chios, Plat. Amat. a. A. Wess. Diod. 1, 41.

οἰνοπίπη, ἡ, s. das folg.

οἰνοπίπης, ου, ὁ, (*ὀπιπτεύω*) nach Wein gaffend, lüstern danach, kom. nach *γυναικοπίπης, παιδοπίπης, παρθενοπίπης* gebildet, also nicht von *πιπίζω* herzuleiten; aber b. Ar. Thesm. 392. hat Suidas das Fem. *οἰνόπίπη* gelesen, wo Brunck *οἰνοπίπης* vorzog, Andre mit den Hdschr. *οἰνοπότις* lesen, vgl. Fritzsche p. 142. [ῐ]

Οἰνοπίων, ωνος, ὁ, 1) Sohn des Dionysos u. der Ariadne, König von Chios, Arat. 640. Schol. Ap. Rh. 3, 997. Apd. 1, 4, 3, 4. Plut. Thes. 20. Paus. 7, 4, 8. 2) ein Mundschenk, Luc. Pseudol. 21. 3) Lustspiel des Philetaeros, Meineke Com. gr. 3. p. 297.

οἰνοπλάνητος, ον, (*πλανάω*) durch Wein verwirrt, weinbethört, *κυλίκων ἅμιλλαι*, Eur. Rhes. 363. [ᾰ]

οἰνοπληθής, ές, (*πλήθω*) voll Weines, weinreich, *Συρίη*, Od. 15, 406. Schol. Il. 13, 63.

οἰνοπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (*πλήσσω*) vom Weine geschlagen od. getroffen, d. i. trunken, *ἐν οἰνοπλῆξι τεράμνοις*, Anth. 9, 323, 5. Planud. vit. Aesop. p. 56 Froben.

οἰνοποιέω, (*οἰνοποιός*) Wein bereiten, Plut. mor. p. 653. A. Dav.

οἰνοποιητέος, α, ον, Adj. verb., zu Wein zu machen, im Neutr. *οἰνοποιητέον αὐτούς* (*οἴνους*), man muss die einzelnen Sorten zu Wein machen, Ath. 1. p. 33. B.

οἰνοποιΐα, ἡ, Bereitung des Weins, Ath. 1. p. 26. B. Apd. 3, 14, 7, 3. Diod. 3, 63. 5, 75. 79., von

οἰνοποιός, όν, (*ποιέω*) Wein bereitend, Wein machend, Ath. 1. p. 27. D.

οἰνοπόρος, ον, (*πορέω*) Wein darbietend, *ποταμός*, Nonn. dion. 40, 238.

οἰνοποσία, ἡ, (*πόσις*) das Weintrinken, Hippocr. p. 389, 44. *οἰν. καὶ μέθη*, Schol. Luc. paras. 41. Corp. inscr. n. 3028, 5. *οἰνοποσίας ἀγωνία*, Ael. v. h. 2, 41.

οἰνοπόσιον, τὸ, = *οἰνοποσία*, Philum. bei Aët. 9, 8.

οἰνοποτάζω, poet. st. *οἰνοποτέω*, Wein trinken, Il. 20, 84. Od. 6, 309. 20, 262. Anacr. fr. 94, 1. Phocyl. 11, 2.

οἰνοποτέω, (*οἰνοπότης*) Wein trinken, Ath. 11. p. 460. C. Poll. 6, 22. *ἄμυστιν οἰν.*, Ath. 11. p. 781. D. (p. 1035 Dind.)

οἰνοποτήρ, ῆρος, ὁ, poet. st. *οἰνοπότης*, Weintrinker, *ἄνδρες οἰνοποτῆρες*, Od. 8, 458. Anth. 5, 206, 5.

οἰνοποτήριον, τὸ, (*ποτήριον*) Gefäss zum Weintrinken, Boiss. An. t. 3. p. 414.

οἰνοπότης, ου, ὁ, (*πότης*) Weintrinker, Weinsäufer, Zecher, Anacr. fr. 98. Call. ep. 38, 1. Pol. 20, 8, 2.

οἰνοπότις, ιδος, ἡ, Fem. von *οἰνοπότης*, Weintrinkerin, v. L. Ar. Thesm. 392. Poll. 6, 22. Anacr. fr. 159. vgl. Bergk Poet. lyr. p. 686.

οἰνοπράτης, ου, ὁ, (*πράτης, πιπράσκω*) der Weinverkäufer, Tzetz. zu Hesiod. p. 13 a. E. Gaisf. [ᾰ]

οἰνόπτης, ου, ὁ, (*ὄψομαι*) Weinschauer, der bei Trinkgelagen darauf zu sehn hatte, dass man das rechte Maass Wasser zum Weine mischte, Eupol. u. Philin. b. Ath. 10. p. 425. A. B. Phot. p. 321, 22. Poll. 6, 21. Geop. 7, 7, 1.

οἰνοπωλέω, Wein verkaufen, Arist. mir. aud. 32., von

οἰνοπώλης, ου, ὁ, (*πωλέω*) Weinhändler, Diphil. b. Ath. 11. p. 499. E. Theognost. can. p. 92, 26. Das Fem. *οἰνοπῶλις, ιδος*, Liban. t. 4. p. 139, 21. Schol. Ar. Plut. 436. Dav.

οἰνοπώλιον, τὸ, Ort wo man Wein verkauft, Weinhaus, Weinschank, Weinladen, Cramer An. t. 2. p. 356, 20.

οἶνος, ου, ὁ, Wein; ausgepresster und gegohrener *Traubensaft*, schon b. Hom. (Hes. u. Hdt.) sehr häufig, bei dem er theils schwarz, *μέλας*, Od. 5, 265. 9, 196. 346., theils roth ist, *ἐρυθρός*, Od. 5, 165. 9, 163., und bes. als feurig, *αἴθοψ*, Il. 1, 462. 4, 259., als süss, *ἡδύς*, Od. 2, 350. 9, 205. Corp. inscr. n. 82, 35., *ἡδύποτος*,

Od. 15, 507.) γλυκύς, Plat. ep. 13. p. 361. A., μελιηδής, Il. 4, 346. 6, 258. u. oft, μελίφρων, Il. 6, 264. u. oft, ἔϋφρων, Il. 3, 246., εὐήνωρ, Od. 4, 622., u. als wohlriechend, Od. 9, 210. (εὐώδης, Xen. An. 4, 4, 9. Geopon. 7, 20, 3. 7, 20, 5. 7, 3, 2.) geschätzt wird; mit Wasser gemischt, κεκραμένος, μεμιγμένος (opp. ἄκρητος, Od. 24, 73., καθαρός, Rangabé antiq. hellén. n. 349, 12.), pflegten ihn auch schon die hom. Helden zu trinken, bes. die in der Od., Wachsm. hell. Alt. 2. S. 402. οἶνος παλαιός, Od. 2, 340. Pind. Ol. 9, 74. Xen. An. 4, 4, 9. Corp. inscr. n. 1625, 62., opp. νέος, Simon. fr. 75, 1. Im Plur. οἶνοι, Weinsorten, Wein in mehreren Gefässen, wie *vina*, Xen. An. 4, 4, 9. Plat. legg. 1. p. 645. D. p. 641. C. Theophr. c. pl. 6, 11, 2. ἐν οἴνῳ, ἐπ' οἴνῳ, (παρ' οἶνον, Plut. mor. p. 143. C.) beim Weine, *inter pocula*, Valck. Callim. p. 15. 262., auch im Plur. ἐν οἴνοις u. s. w., Erf. Soph. OR. 773. μετὰ παιδιᾶς καὶ οἴνου, in der Trunkenheit, Thuc. 6, 28. Sprüchwörtl. οἶνος καὶ ἀλήθεια, Diogenian. 7, 28. u. d. Ausl. 2) der gegohrene Saft von Aepfeln, Birnen u. a. Baumfrüchten, *Obstwein*, *Cider*; auch ein berauschender Trank von gemalzter u. mit Wasser abgegohrener Gerste, od. von Waizen, also eine Art *Bier*, οἶνος ἐκ κριθῶν, Wess. Hdt. 2, 77.; so findet sich auch im Alterthum schon *Palmwein*, Hdt. 1, 193. 194. 2, 86. Xen. An. 1, 5, 10., *Lotoswein*, Hdt. 4, 177. u. dgl., welchen weinartigen Getränken Hdt. 2, 60. den eigentlichen *Traubenwein* als οἶνος ἀμπέλινος entgegensetzt. 3) der Ort wo Wein verkauft wird, vgl. μύρον, 2. u. ἰχθύς, 2., τρέχ' ἐς τὸν οἶνον, Ar. b. Poll. 10, 75. Piers. Moer. p. 351. Bernhardy wiss. Synt. p. 57. (Von οἶνος ward durch das Digamma *vinum*, wie *vicus* von οἶκος. Plato Cratyl. p. 406. C. leitet οἶνος scherzend von οἴεσθαι νοῦν ἔχειν ab, vgl. Ath. 2, 1.) 4) Οἶνος od. οἰνός, ein Ass, s. οἴνη, 3. 5) Propr., Οἶνος, gr. Männername, auf einer Vase bei Jahn Vasenbild. p. 17. Dav.

οἰνόσπονδος, ον, (σπένδω) wobei Wein gespendet, mit Wein libirt wird, θυσίαι, Poll. 6, 26. Hesych. τὰ οἰν., sc. ἱερᾶ, Bekk. An. p. 287, 22. Diogenian. 6, 76. Phot.

οἰνοσσόος, ον, (σώζω) Wein erhaltend, Nonn. par. 2, 30.

οἰνοτόκος, ον, (τίκτω) Wein erzeugend, Nonn. dion. 7, 89. 12, 24.

οἰνότροποι, αἱ, (τρέπω) Weinverwandlerinnen, hiessen des Königs Anios von Delos drei Töchter, *Oino*, *Spermo*, *Elais*, weil sie Wasser in Wein verwandeln konnten, Tzetz. Lyc. 580.

οἰνοτρόφος, ον, (τρέφω) Wein nährend od. tragend, ὄμφαξ, Anth. 9, 375, 1.

οἰνουργέω, (ἜΡΓΩ) Wein verfertigen u. zubereiten, Schol. Pind. Pyth. 3, 177. Dav.

οἰνουργία, ἡ, Verfertigung u. Zubereitung des Weins, Poll. 7, 193.

οἰνοῦς, οἰνόεσσα, att. οἰνοῦντα, οἰνοῦν, zsgz. st. οἰνόεις, εσσα, εν, w. s.

Οἰνοῦς, οὔντος, ὁ, 1) Städtchen in Lakonien, Androt. u. Didym. b. Steph. B. Davon οἶνος Οἰνουντιάδης, Ath. 1. p. 31. C. D. 2) Fluss in Lakonien, Pol. 2, 65, 9. 66, 7.

οἰνοῦσσα, ἡ, s. οἰνόεις.

Οἰναῦσσαι, ὧν, αἱ, 1) fünf Inseln bei Chios, Hdt. 1, 165. Thuc. 8, 24. 2) drei Inseln im messen. Meerbusen, Paus. 4, 34, 12.

οἰνοφᾰγία, ἡ, (φαγεῖν) das Weinessen, Luc. ver. hist. 1, 7.

οἰνοφερής, ές, ὁ, ἡ, (φέρω) zum Weintrinken geneigt, = πάροινος, Hesych.

Οἰνόφῐλος, ὁ, ein Attiker, Corp. inscr. n. 180, 2. n. 191. I, 16.; ein Kreter, n. 1566, 2.

οἰνοφλῠγέω, (οἰνόφλυξ) der Trunkenheit ergeben od. trunken seyn, Poll. 6, 21. Deuteron. 21, 20. Dav.

οἰνοφλῠγία, ἡ, Trunkliebe, Weintrunkenheit, Antiphan. b. Ath. 12. p. 552. F. Xen. oec. 1, 22. Arist. eth. 3, 5. Pol. 2, 19, 4.

οἰνόφλυκτος, ον, = οἰνόφλυξ, Basil. M.

οἰνόφλυξ, υγος, ὁ, ἡ, (φλύω) trunksüchtig, weintrunken, Hippocr. p. 83. G. Plat. Eryx. p. 405. E. Xen. apol. 19. Piers. Herod. p. 432. Lob. paral. p. 282.

οἰνοφορεῖον, u. οἰνοφόριον, τὸ, Weinfass, Gloss., von

οἰνοφόρος, ον, (φέρω) Wein tragend, bringend, hervorbringend, haltend, fassend, βότρυς, Archestrat. b. Ath. 7. p. 331. C., κύλιξ, Critias b. Ath. 10. p. 432. D., σκεῦος, Hdn. 8, 4, 9., od. ἀγγεῖον, Weingefäss, *oenophorus*, Poll. 6, 14.

οἰνοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Weinhüter, eine Art Obrigkeit in Kyzikos, Corp. inscr. n. 3663. A. 14. v. 2. p. 921. a. [ῠ]

Οἰνόφῠτα, ων, τὰ, ein Ort in Boeotien, bei dem Myronides die Boeoter schlug, Thuc. 1, 108. Plat. Menex. p. 242. B. Arist. polit. 5, 2, 6. Kruse Hellas 2. p. 631. Von

οἰνόφῠτος, ον, (φύω) mit Wein bepflanzt od. bewachsen, κτήματα, Strab. 12. p. 569. 2) act., mit verändertem Ton, οἰνοφύτος, ον, Wein pflanzend, Ἀναῖος, Nonn. dion. 21, 172.

Οἰνοφῶν, ῶντος, ὁ, ein Attiker, Corp. inscr. n. 102, 12. 21.

οἰνοχᾰρής, ές, (χαίρω) sich am Weine freuend, Anth. app. 225, 6.

Οἰνοχάρης, ους, ὁ, att. Männern., Ross d. Demen v. Att. p. 91. n. 151. a. [ᾰ]

Οἰνοχάρων, οντος, ὁ, (Χάρων) *Weincharon*, kom. Beiw. des Philippos von Makedonien, weil er die Lebenden durch vergifteten *Wein* wie ein andrer *Charon* in die Unterwelt beförderte, wohl mit Anspielung auf οἰνοχαρής, wegen seiner bekannten Trunkliebe, Alc. Messen. ep. 15, 3. (Anth. 11, 12, 3.) [ᾰ]

οἰνοχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (χιτών) mit Wein bekleidet, ἐλάται, δρύες, Hesych. [ῐ]

οἰνοχοεία, ἡ, das Weineinschenken, Suid., v.

οἰνοχοεύω, = οἰνοχοέω, Wein einschenken, Hom., der aber von dieser Form nur das Praes. gebraucht, Il. 2, 127. 20, 234. Od. 21, 142. Eumath. p. 97.

οἰνοχοέω, f. ήσω, (οἰνοχόος) Wein zum Trinken eingiessen, einschenken, Hom., der aber von dieser Form nur 3 impf. ᾠνοχόει (Il. 1, 598. Od. 15, 141.) u. ἐωνοχόει, Od. 20, 255., u. inf. aor. οἰνοχόῆσαι, Od. 4, 233. 15, 323. gebraucht. νέκταρ ἐωνοχόει, sie schenkte Nektar als Wein ein, Il. 4, 3. οἰν. Ἄϋσονα Βάκχον, Antipat. in Anth. 11, 24, 4., bildlich; ὕμνους, Dionys. b. Ath. 15. p. 668. F., ἄκρατον τοῖς πολίταις ἐλευθερίαν, Plut. Per. 7. u. das. Sint. p. 92. Im eig. Sinne, τινί, Xen. Cyr. 1, 3, 8. Pol. 14, 11, 2. Ath. 10. p. 425. A. Im Pass. οἰνοχοεῖται ἐπινίκια, Plut. mor. p. 349. F.

οἰνοχόη, ἡ, Gefäss, mit dem man Wein aus dem Mischgefäss, κρατήρ, in die Trinkgefässe giesst, Giesskanne, Hes. op. 746. χρυσέαις ἐν οἰνοχόαις ἀβρὰ βαίνων, mit goldnen Trinkgefäs-

sen, Eur. Troad. 820.; mit φιάλαι, Thuc. 6, 46. Corp. inscr. n. 150. A. 29. n. 151, 21. 22 (οἰνοχόα θεῶν σωτήρων μία, n. 2852, 45). Plut. mor. p. 156. E. Ael. v. h. 13, 40. Wegen des Accents s. Goettling gr. Acc. p. 148. 2) b. d. Spätern: der Schenktisch mit den Trinkgefässen, Bekk. An. p. 55, 13. Auch 3) die Mundschenkin, Eccles. 2, 8.

οἰνοχόημα, ατος, τὸ, (οἰνοχοέω) das was der οἰνοχόος eingiesst. 2) ein Fest, wobei Wein gereicht wird, Plut. Phoc. 6.

οἰνοχοΐα, ἡ, = οἰνοχοεία, Dio Chrys. 2. p. 378 Reisk. Hel. 8, 1. Lob. Phryn. p. 493.

οἰνοχοϊκός, ή, όν, zum οἰνοχόος gehörig, el. 7, 27.

οἰνοχόος, ὁ, (χέω) der Wein zum Trinken eingiesst oder einschenkt, *der Weinschenk, der Mundschenk*, Il. 2, 128. Od. 18, 417. Eur. Cycl. 560. Xen. Hell. 7, 1, 38. Plat. rep. 8. p. 562. C. Adj. οἰνοχόοι θέραπες, Ion b. Ath. 11, p. 463. B. Die zusammengezogene Form οἰνόχους findet sich Corp. inscr. n. 1798, 8. vgl. Boeckh 2. p. 983. a. Hermann gott. Alterth. §. 36, 12.

οἰνόχροος, ὁ, ἡ, zsgs. οἰνόχρους, = das folg., Eust. op. p. 240, 35. Schol. Eur. Or. 115.

οἰνόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) weinfarbig, ῥίζαι, Theophr. h. pl. 9, 13, 4.

οἰνόχυτος, ον, (χέω) πόμα, eingeschenkter Trunk Weins, Soph. Phil. 714. 2) activ: Wein einschenkend, Διόνυσος, Nonn. dion. 13, 256., Ἥβη, ebd. 33, 74.

οἶνοψ, οπος, ὁ, (οἶνος, ὤψ) *weinfarbig*, wie Wein anzusehn od. aussehend, Βάκχος, Anth. 6, 44, 5.; bei Hom. (der jedoch den Nom. gar nicht hat) gew. Beiw. des unruhigen, bewegten Meeres, wo also die rothspielende Dunkelheit des Wogenschlages mit der Farbe des homerischen μέλας οἶνος verglichen wird, s. bes. Il. 23, 316. Od. 2, 421. 5, 132. Voss Virg. Georg. 4, 373. vgl. πορφύρεος: dah. auch schon b. Hom. von der Farbe der Stiere, *dunkelroth*, Il. 13, 703. Od. 13, 32. b) später überh. *hochroth*, stark geröthet, Wern. Tryph. 521., eben so οἰνωπός, Valck. Eur. Phoen. 1167. 2) Propr., Οἶνοψ, οπος, ὁ, a) Vater des Leiodes, eines Freiers, Od. 21, 144. b) ein Thebaner, Aesch. Sept. 486.

οἰνόω, (οἶνος) mit Wein berauschen, trunken machen, Pass., berauscht od. trunken werden. οἰνωθέντες, Betrunkne, Od. 16, 292. 19, 11. (das Act. hat Hom. nicht.) πλεύνως οἰνωμένοι, völlig weintrunkene, Hdt. 5, 18. οἰνωθεὶς ἀνήρ, Soph. fr. 668, 1 D. οἰνῶσαι σῶμα πότοις, Criti. b. Ath. 10. p. 433. B. οἰνωθήσεσθαι τὸν σοφόν — οὐ μεθυσθήσεσθαι δέ, Diog. L. 7, 118. 2) zu Wein machen, in Wein verwandeln, νάματος οἰνωθέντος, Nonn. par. 2, 44. — Bei den Att. war οἴνωμαι (Cratin. b. Poll. 6, 21. Soph. Trach. 268. Eur. Bacch. 687. Arist. eth. Nic. 7, 3. Diod. 1, 57. 17, 72.) häufiger als ᾠνωμαι, Aesch. Suppl. 409. Elmsl. Eur. Bacch. a. a. O.

Οἰνώ, οῦς, ἡ, s. οἰνότροποι.

οἰνώδης, ες, zsgz. st. οἰνοειδής, λίθοι, Luc. de dea Syr. 31.; auch weinreich, ῥοιαί, Arist. probl. 19, 43., οἶνος Πράμνιος, Hippocr. p. 610, 6., καρποί, Theophr. c. pl. 6, 14, 4. Plut. mor. p. 652. F.

Οἰνώη, Οἰνωᾶτις, s. Οἰνόη, 3.

οἰνών, ῶνος, ὁ, att. st. οἰνεών, w. s., Xen. Hell. 6, 2, 6. Ath. 12. p. 519. D. Corp. inscr. n. 123, 9. Rangabé ant. hell. n. 348, 1. p. 397.

Οἰνωνᾶς, ᾶ, ὁ, ein italischer Kitharoede, Ath. 1. p. 20. A.

Οἰνώνη, ἡ, 1) Tochter des Flussgottes Kebren, Gemahlin des Paris, Apd. 3, 12, 6, 1. Parthen. 4. 2) der alte Name für Aegina, Pind. Nem. 5, 29. Isthm. 5 (4), 44. Hdt. 8, 46. Strab. 8. p. 375., vermuthlich auch b. Steph. B. s. v. νῆσος Αἰακιδῶν. Einw. Οἰνωναῖος.

οἰνώνης, ου, ὁ, (οἶνος, ὠνέομαι) der Weinaufkäufer, Phot. p. 322, 8.

Οἰνῶπες, οἱ, Name einer Phyle in Kyzikos, Boeckh Corp. inscr. n. 3665. v. 2. p. 928. a. 933. b.

οἰνωπός, ή, όν, (Lob. Phryn. p. 106.) auch zweier End., (ὤψ) = οἶνοψ, Arist. color. 2. οἰνωπὸς βότρυς, Simon. 190, 2., ξένος, Eur. Bacch. 236., Πολυδεύκης, Theocr. 22, 34., δράκων, Eur. Iph. T. 1245., ἄχνη, Eur. Or. 715., χρῶμα, Plut. Lys. 28., πυρειαί, Anth. 11, 36, 2.

οἴνωσις, εως, ἡ, (οἰνόω) Trunkenheit, Plut. mor. p. 503. F. p. 645. A. Diog. L. 7, 183.

οἰνωτός, ή, όν, (οἰνόω) betrunken gemacht. 2) beim Wein gemacht, πρόσταγμα, Plut. mor. p. 621. E. zw.

Οἰνωτρία, ἡ, Name der Südwestspitze Italiens, Hdt. 1, 167. Arist. pol. 7, 9, 2. Strab. 5. p. 209. 6. p. 253. Einw. Οἰνωτροί, auch Οἰνώτριοι, Steph. B. Adj., Οἰνωτριὰς γῆ, id. Οἰνωτρικοὶ βασιλεῖς, Strab. 6. p. 256.

Οἰνωτρίδες, ων, αἱ, zwei Inseln bei der Südküste Italiens, Strab. 6. p. 252. 256.

οἴνωτρος, ὁ, der Weinpfahl, Hesych.

Οἰνωτρός, ὁ, ein Sohn Lykaons, nach dem Oenotria benannt ist, Paus. 8, 3, 5. Dion. H. ant. 1, 11 — 13. (Nicht Οἴνωτρος, Arcad. p. 75, 1.)

οἰνώψ, ῶπος, ὁ, ἡ, (ὤψ) = οἶνοψ, οἰνωπός, Schaef. Soph. OC. 674., Βάκχος, id. OR. 211. Pors. Eur. Med. 1363.

Οἴνωψ, οπος, ὁ, männl. Eigenname, Od. 21, 144. Il. 5, 707.

οἴξασα, Fem. part. aor. 1. zu οἴγνυμι, Il.

οἷο, ion. st. οὗ, Gen. des Pron. possess. ὅς, *sein, ihr*, Hom.; aber nie st. οὗ als Gen. des Pron. pers., der ion. εἷο haben muss. οἷόπερ, ion. st. οὗπερ, Ap. Rh. 1, 1325.

Οἰόβαζος, ὁ, pers. Männern., Hdt. 4, 84. u. ö.

οἰόβᾰτος, ον, (οἶος, βαίνω) allein schreitend; überh., einsam, öde, verlassen, ὕλη, Anth. Plan. 231.

οἰόβῐος, ον, (οἶος, βίος) einsam lebend, Hesych. Cram. An. Par. t. 4. p. 435, 5.; oft von Mönchen.

οἰοβότας, ὁ, s. οἰοβώτας.

οἰόβοτος, ον, (οἷς, βόσκω) = μηλόβοτος, von Schafen beweidet.

οἰοβουκόλος, ον, (βουκόλος) entw. von οἷς, Schafe weidend, Schafhirt, wie ἱπποβουκόλος, Lob. parall. p. 373., Aesch. Suppl. 304., od. von οἶος, einsam weidend, einsamer Hirt.

οἰοβώτας, ὁ, (οἶος, βόσκω) der allein weidende, φρενὸς οἰοβώτας, der seinen Sinn allein weidende, d. i. der halsstarrige, eigensinnige, seinen eignen Weg gehende, Soph. Ai. 615., wo Andre οἰοβότας lesen, vgl. οἰόφρων.

οἰόγᾰμος, ον, (γαμέω) = μονόγαμος, Anth. 5, 238, 8.

οἰογένεια, ἡ, gleichs. Femin. zu μονογενής, einzige Tochter, Epigr. 82, 1. in Welcker Syll. p. 112.

οἰόζωνος, ον, (ζώνη) = μονόζωνος, 1. u. 2., ἀνήρ, Soph. OR. 846.

οἰόθεν, Adv., (οἶος) von Einem allein, von Einer Seite allein, dah. überh. allein, für sich, Ap. Rh. 1, 270. 3, 28. Arat. 55.; bei Hom. nur in der Il. u. stets οἰόθεν οἶος verb., Il. 7, 39. 226. Eig. *allein von Einer Seite allein*, also ein verstärktes οἶος, *ganz allein, allein für sich*, wie αἰνόθεν αἰνῶς, Heyne Il. t. 5. p. 315.

οἰόθι, Adv., (οἶος) allein, für sich, Ap. Rh. 2, 709. 3, 945. Arat. 376.

οἰόκερως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) einhörnig. 2) ὁ οἰόκ. = μονόκερως, Opp. cyn. 2, 96.

Οἰνεύς, ὁ, Sohn des Poseidon, Gründer von Askra, Paus. 9, 29, 1.

Οἰολύκη, ἡ, Tochter des Briareos, Schol. Par. Ap. Rh. 2, 778. [ῠ]

Οἰόλυκος, ὁ, 1) Sohn des Theras in Sparta, Hdt. 4, 149. 2) ein Thessaler, Plut. mor. p. 674. F. Lob. pathol. p. 332.

οἴομαι, Depon., 2te pers. οἴει, da οἴῃ nur Conjunct. ist, Ellendt lex. Soph. t. 2, p. 1., impf. ᾠόμην, fut. οἰήσομαι, aor. ᾠήθην, inf. οἰηθῆναι, part. οἰηθείς. Von diesen att. Formen gebraucht aber Hom. keine ausser 3 opt. praes. οἴοιτο, zweimal in der Od. 17, 580. 22, 12. Seine Tempp. sind übrigens folgende: praes. in act. Form οἴω, nur in der Il. (eilfmal) u. h. Merc. (zweimal), Einmal b. Hes. sc. 111.; viel häufiger aufgelöst ὀΐω, im Med. stets aufgelöst ὀΐομαι, ὀΐεαι, ὀϊόμενος u. s. w.; vom impf. ὠϊόμην, 3 sing. ὠΐετο, aor. ὠϊάθην, nur Od. 4, 453. 16, 475., part. ὀϊσθείς, nur Il. 9, 453., häufiger von einem Aor. med. ὠϊσάμην; 3 sing. ὀΐσατο, bei Hom. stets ohne Augment, u. part. ὀϊσάμενος (ὀϊσσάμενος), Ap. Rh. 2, 1136. 3, 926.; von ὠϊάθην bildeten wieder spätere unatt. Schriftst. sich ihren eignen Inf. aor. οἰσθῆναι nebst dem Part. οἰσθείς, u. Arat. 896. hat einen Inf. aor. οἰήσασθαι, den noch Spätere sogar in Prosa gebrauchen, Lobeck Phryn. p. 719. Dor. Praes. οἰῶ, Ar. Lys. 81. u. ö., affirmative Interjection, entsprechend dem oesterr. *halter*, Ahrens dial. dor. p. 350. Die Att. aber gebrauchten auch, mit etwas modificirter Bdtg, ein zsgz. Praes. οἶμαι, das als v. L. auch schon b. Hes. op. 178. vorkommt, impf. ᾤμην, s. davon unten, Constr. 6. [Das durch Auflösung des Diphthongs entstandne Iota ist bei Hom. u. den folg. Epp. *durch alle Tempp. lang*, dah. Schreibweisen wie ὠΐσσατο u. dgl. zwiefach unrichtig: nur das Act. praes. ὀΐω hat Iota dann *kurz*, wenn das Wort nicht am Ende, sondern *in der Mitte des Hexameters* steht, welches in der Il. neunmal, in der Od. viermal vorkommt; gewöhnlich schliesst ὀΐω dann den ersten od. den zweiten Fuss, den dritten nur Il. 23, 467., den vierten eben so nur Od. 19, 215.; einzige Ausnahme ist Od. 18, 259., wo ὀΐω, ⏑ – –, mitten im Verse steht, aber auch gegen sonstigen hom. Gebrauch die letzte Sylbe vor einem folg. Vocal wieder kurz wird, u. überdiess die Lesart schwankt; οἴω schliesst zwar gew. den Vers, kann aber auch in der Mitte stehn, doch immer so, dass die erste Sylbe in die Hebung kommt, Il. 15, 298. 21, 533. 23, 310.] Grundbdtg: *meinen, vermuthen*, also stets von etwas Ungewissem, noch Zweifelhaftem, wofür wir auch *denken* u. *glauben* sagen, als Gegens. von *wissen*: a) mit Bezug auf etwas Zukünftiges, *ahnen, schwanen, voraussehen*. b) wenn die Vermuthung, Erwartung od. Ahnung sich auf etwas Gutes richtet, *hoffen*. c) wenn sie auf etwas bestimmt Schlimmes geht, *argwöhnen, fürchten*. d) bezieht das noch Unentschiedne sich auf etwas selbstkräftig zu Unternehmendes od. Auszuführendes, *gedenken, beabsichtigen, gemeint* od. *gewillt seyn, vorhaben*; also überh. *wollen*, Maetzner Dinarch. p. 142. e) häufig liegt aber auch der Begriff eines völligen *Ueberzeugtseyns* darin, wie in unserm *ich sollte meinen, ich sollte denken*, so dass das Wort dann entw. mit bescheidner Mässigung od. mit ironischer Verstärkung des Gedankens gebraucht ist. Negativ: οὐκ οἴομαι, *ich bezweifle*, Thuc. 6, 40: εἰ μή τι αὐτῶν ἀληθὲς ἔστιν, ὥσπερ οὐκ οἴομαι, näml. ἀληθὲς εἶναι. f) endlich in Bezug auf ein Urtheil od. eine Meinung, *dünken, bedünken, sich vorstellen, sich einbilden, zu dürfen* od. *zu müssen glauben*, οὗ σύ που οἴει καταγελᾶν, den du meinst auslachen zu dürfen, Plat. Lach. p. 200. B. οἱ δ' ἄλλοι ᾠοντο ἀπιέναι, Xen. Hell. 4, 7, 4. ἦν ἀνεχόμενόν με ὁρᾶτε καὶ ψύχη καὶ θάλπη καὶ ἀγρυπνίαν, οἴεσθε καὶ ὑμεῖς ταῦτα πάντα καρτερεῖν, ebd. 5, 1, 15. vgl. Lob. Phryn. p. 753. Buttm. Dem. Mid. exc. V., woran sich bes. b. d. Att. häufig der Nebenbegriff *des Dünkels*, der übertriebnen Einbildung od. der verkehrten Vorstellung vom eignen Werth anschliesst. Uebrigens findet sich das Wort in allen angegebnen Beziehungen schon bei Hom. so häufig, dass keine Beispiele für die einzelnen Bestimmungen nöthig sind.

Construction: 1) am häufigsten, bes. b. Hom., mit dem Acc. c. inf. u. zwar meist mit dem Inf. fut., aber auch a) mit dem Inf. praes., der dann gew. fut. Bdtg hat, wie Il. 1, 204. 5, 894. 20, 141. u. sonst; doch auch nicht selten, bei der wirklichen Gegenwart, wie Od. 1, 323. 10, 232. Bernhardy Synt. p. 371. b) mit dem Inf. aor. wie Il. 1, 558. 10, 551. 13, 273. Od. 3, 27., auch zuw. in att. Poesie u. Prosa, οἶμαι — νιν ἱκετεῦσαι τάδε, Eur. Iph. A. 462 (ἱκετεύσειν, Hermann). Lobeck Phryn. p. 751. Jacob Luc. Tox. p. 81., obgleich hier Thom. M. stets den Inf. fut. foderte. Vgl. übrigens 2. b. u. 5. b. 2) mit dem einfachen Inf. (ohne Acc.), in welchem Falle Hauptverbum u. Inf. dasselbe Subject haben, z. B. κιχήσεσθαί σε ὀΐω, *ich* denke, dass *ich* dich einholen werde, od. ich denke dich einzuholen, Il. 6, 341. οὐ γὰρ ὀΐω πολεμίζειν, ich gedenke nicht zu kämpfen, Il. 13, 262. ἐν πρώτοισιν ὀΐω ἔμμεναι, ich meine od. bilde mir ein, unter den Ersten zu seyn, Od. 8, 180. vgl. Il. 1, 296. 4, 12. Od. 19, 215. οἶμαι λέγειν, *ich meine, ich sage, ich will sagen*, Plat. Alc. 1. p. 126. E. u. Buttm. p. 158. b) hiervon sind die Fälle wohl zu unterscheiden, wo das Subject des Inf. ausgelassen ist, weil es leicht aus dem Zusammenhang ergänzt werden kann, z. B. τρώεσσθαι ὀΐω, ich fürchte, dass *Mancher* verwundet werden wird, Il. 12, 66., wo indess der Fürchtende sich selbst noch mit einschliesst, wie auch Od. 12, 212. τῶνδε μνήσεσθαι ὀΐω, ich hoffe, *wir* werden uns dessen erinnern; aber νηὸς ἔφεσσαί με, μή με καταχτείνωσι, διωκέμεναι γὰρ ἀΐω, denn *ich* fürchte, dass *sie* mich verfolgen, Od. 15, 278. vgl. 1, 201. Diese Fälle gehören also eig. nach nr. 1. 3) abs. αἰεὶ ὀΐεαι, immer argwöhnest du, Il. 1, 561., eben so in der Bdtg *meinen, glauben, erwarten*, Od. 24, 401.; bes. gebraucht aber Hom. so den Aor. med. θυμὸς ὀΐσατό μοι, das Herz *ahndete* es mir, Od. 9, 213., auch ὀΐσατο κατὰ

θυμόν, er ahndete es im Herzen, Od. 19, 390. vgl. 9, 339. 14, 298. 15, 443. 4) impersonal. nur Od. 19, 312. ὄΐεταί μοι ἀνὰ θυμόν, es ahnet mir im Herzen, es deucht mir. 5) trans. mit d. Acc. in der Bdtg meinen, glauben, Od. 13, 427., merken, ahnen, Κῆρας, Il. 13, 283. γόον δ' ὠΐετο θυμός, Trauer ahnete die Seele, Od. 10, 248. (Andre erkl.: seine Seele dachte nichts als Klagen, falsch!) erwarten, erharren, erhoffen, Od. 2, 351. b) man unterscheide hievon die eig. zu nr. 1. gehörenden Stellen, wo der Acc. c. inf. stehn sollte, der Inf. aber, als leicht ergänzbar aus dem Vorhergegangnen od. aus dem Zusammenhange, ausgelassen ist, u. also nur ein Acc. erscheint, der aber nicht unmittelbar von οἴομαι abhängt, so τώγ' οὐ κατὰ κόσμον ὀΐομαι, Od. 14, 363. 22, 165. τί οἴεσθε τἆλλα; was haltet ihr von seinen übrigen Thaten? Dem. Mid. p. 571, 1. Weber Dem. Aristocr. p. 151.; auch mit doppeltem Acc. τί οἴεσθε — τοῦτον τὸν τοιοῦτον, περὶ ὑμᾶς γεγενημένον; Dem. Lept. p. 467, 18., od. mit Auslassung von τοῦτο: τί οἴεσθε, ὁπότε —, was meint ihr dazu, wenn —, Dem. in Androt. p. 609, 12. Schaef. app. ad Dem. t. 3. p. 537. 6) allein einen selbständigen Zwischensatz bildend, nur in der ersten Pers. ἐν πρώτοισιν, ὀΐω, κείσεται, unter den Ersten, mein' ich, wird er liegen, Il. 8, 536. ἔπειτά γ', ὀΐω, γνώσεαι, hinterdrein wenigstens, mein' ich, wirst du es merken, Od. 16, 309.; eben so Il. 13, 153. Od. 2, 255. 23, 261., wobei zu bemerken, dass in diesem Falle die längere Form des Med. nur selten vorkommt, ὀΐομαι, Od. 22, 140., οἰόμαι, Aesch. Choeph. 758.; u. dies ist auch gew. der Gebrauch des bei den Att., namentl. den Tragg. (οἴομαι b. Soph. nur OC. 28.) so häufigen zusammengezognen οἶμαι, impf. ᾠμην, das, wie οἴει (Plat. Theaet. p. 147. A. rep. 6. p. 486. C., οἴεσθε, id. conv. p. 216. D. Bernhardy Synt. p. 464.), in der Regel so als Zwischensatz parenthetisch und ohne weitere Verbindung mit der sonstigen Structur des Satzes (Krüger gr. Gr. §. 55, 4, 8.) steht, wie unser mein' ich, denk' ich, glaub' ich u. dgl., Benseler Isocr. Areop. p. 76 sq. Doch hat es ganz gewöhnlich, unter den Rednern namentl. b. Demosth. u. Isocr., auch einen Infinitivsatz bei sich, Bensel. p. 78—82. οἶμαι γάρ, οἶμαι — ταύτης ἀπαλλάξειν σε τῆς ὀφθαλμίας, Ar. Plut. 114. Ach. 1013. Aesch. Soph. Eur. Schaef. Dion. H. comp. v. p. 360. Bei dem ersteren Gebrauch unterscheidet man eine zweifache Anwendung: a) οἶμαι steht als Ausdruck der Bescheidenheit od. Höflichkeit, auch das als blosse Meinung od. Vermuthung aussprechend, was eig. als sichere u. unbestreitbare Behauptung gelten soll, ἐγώ σε ἄσμενος ἑώρακα, οἶμαι δὲ καὶ οἱ ἄλλοι πάντες, Xen. An. 2, 1, 16. 3, 1, 15. Weber Dem. Aristocrat. p. 470. ἡ δέ γε οἶμαι φύσις, Plat. Gorg. p. 483. C. ἐξ οἶμαι τῆς ἀκροτάτης ἐλευθερίας, id. rep. 8. p. 564. A. ἐν οἶμαι πολλοῖς, Dem. p. 458, 7. οἱ γὰρ οἶμαι βέλτιστοι, id. p. 1268, 27. Soph. Trach. 536: κόρην γάρ, οἶμαι δ' οὐκέτ', ἀλλ' ἐζευγμένην παρειδέδεγμαι. Bisweilen ist es soviel wie: wenn ich mich recht erinnere, Plat. Prot. p. 336. D. Luc. Hermot. 28. 54. Plut. b) in Erwiederungen auf eine negative Frage bekräftigt es nachdrücklich, das will ich meinen! das versteht sich! Plat. Crit. p. 47. D. Alc. 1. p. 127. B. vgl. Jac. Ach. Tat. p. 597., dann pflegt es den antwortenden Satz anzufangen. — Die Regel des Thom. M. p. 260, 10 R. οἶμαι werde bei genauen Schriftst. nur von unbezweifelt gewissen, οἴομαι nur von ungewissen Dingen gebraucht, ist längst als nichtig anerkannt, Matthiae gr. Gr. 1. p. 623. Ausg. 3. 7) bes. att. Redeweisen: a) als eingeschobne Frage, πῶς οἴει; πῶς οἴεσθε; wie glaubst du wohl? zur Steigerung eines Begriffs, wie πῶς δοκεῖς; auch οἴει allein, meinst du nicht? was meinst du? Heind. Plat. Theaet. p. 147. A. b) οἴομαι δεῖν, ich halte für nöthig, ich habe mir vorgesetzt, ich will, Soph. OC. 28., oft b. Plat. Pol. Plut., z. B. λέγειν οἴεται δεῖν ποιεῖν δεινούς, er will die Leute zu geschickten Rednern machen, Plat. Men. p. 95. C. οἴεται δεῖν εἰδέναι, er will sehr klug seyn, er bildet sich ein sehr klug zu seyn, id. Alc. 2. p. 144. D. 146., es setzt immer einen Dünkel, eine Einbildung voraus. Viel seltener ist die Stellung δεῖν οἴομαι, Dem. p. 1399, 6. τεθνάναι δεῖν ᾤοντο, Plut. Rom. 23. Poplic. 21. Alcib. 26. c) οἴεσθαι δεῖ od. χρή, man kann sich denken, man kann sich leicht vorstellen: nach einer Frage, οἴεσθαί γε χρή, Plat. Prot. p. 325. C. Phaed. p. 68. B. ἴσως οἴεσθαί γε χρή, id. Gorg. p. 522. A. (οἴομαι wird gew. vom Thema ΟΙΩ = φέρω hergeleitet, weil der Begriff des lat. fert animus u. dgl. darin zu liegen scheint, aber aus solchen uneigentlichen Ausdrücken lassen sich keine etymol. Schlüsse machen. Nach Lobeck technol. p. 108. ist οἴομαι mit ὄσσω u. ὄπτομαι verwandt.)

οἶον, neutr. von οἷος, s. οἷος, 6.

Οἶον, τό, 1) Name zweier attischen Demen, a) Δεκελεικόν, zur Hippothoontis gehörig, Harpocr. Corp. inscr. n. 172. II. 47. Ross d. Dem. v. Att. p. 130. b) Κεραμεικόν, zur Leontis gehörig, Harpocr. Steph. B. Ross a. a. O. Die Einwohner beider: ἐξ Οἴου. Οἰόνδε, εἰς Οἶον, ἐν Οἴῳ, Steph. B. Erwähnt wird auch eine Form Οἰός, Arcad. p. 37, 14. Schol. Ven. Il. 11, 24. Goettling gr. Accentl. S. 181. 2) ein Kastell in Lokris, Strab. 1. p. 60. 3) ein Flecken in Arkadien, Xen. Hell. 6, 5, 24 fg. Οἶος b. Steph. B. Μετάχοιον, Ross Reisen u. Reiserouten durch Grchld. 1. p. 180. 6. Einw. Οἰάτης. 4) Οἶον Ῥακινθικόν, ein Ort auf Tenos, Ross inscr. ined. 2. n. 103. — Den Namen hatten solche auf Berghalden erbaute Städte u. Flecken von ihrer einsamen Lage.

οἰονἄνεί, st. οἷον ἂν εἰ, wie wann etwa, gleichsam etwa,

οἰονεί, st. οἷον εἰ, wie wenn, gleichsam, Pol. 1, 3, 4. Ael. v. h. 1, 1., dor. οἰονάί, Ahrens dial. dor. p. 380.

οἰονοϊστική, ἡ, eine aus οἴησις, νοῦς und ἱστορία zusammengesetzte Kunst, von welchem selbstgemachten Worte Plat. Phaedr. p. 244. C. die οἰωνιστική abzuleiten sich stellt. (Gew. L. ist οἰονοητική, die Buttm. zuerst verbessert hat.)

οἰονόμος, ον, (οἷος, νέμω) allein weidend oder lebend, Anth. 7, 213, 4.; dah. überh. einsam, allein, auch von Gegenden, σκοπιαί, Simon. in Anth. Pl. 130, 4, χαραδραίη, Leonid. Tar. ebd. 230. Lobeck paral. p. 313.

οἰόνους, ὁ, (οἴομαι, νοῦς) der Verstand zu haben scheint, zu scherzhafter Ablg von οἶνος gebildet von Plat. Cratyl. p. 406. C.

οἰόντε, möglich, οὐχ οἰόντε, unmöglich, s. οἷος, 3. b.

οἰοπέδη, ἡ, (πέδη) Anth. 7, 401, 4., ein dunkles Wort, viell. von οἷς, eine Art wollener Binde für kranke Füsse.

οἰοπέδιλος, ον, (οἷος, πέδιλον) mit Einem Schuh, Ap. Rh. 1, 7.

οἰόπωκος, ον, (οἶς, πέκω) vom Schaf geschoren, v. L. b. Soph. OC. 475, st. νεόποκος.

οἰοπολέω, (οἰοπόλος 1.) allein seyn, einsam leben, Eur. Cycl. 74. Vgl. das Folg.

οἰοπολέω, (οἰοπόλος 2.) Schafe hüten oder weiden. Hieher zieht man Leonid. Tar. 98, 1. in Anth. 7, 657; ποιμένες, οἳ ταύτην ὄρεος ῥάχιν οἰοπολεῖτε, was eher zum vorigen οἰοπολέω gehört: die ihr einsam auf diesem Bergrükken lebt.

οἰοπόλος, ον, (οἶος, πέλομαι) allein seyend, allein lebend, überh. allein, einsam, verlassen, bei Hom. stets von Gegenden, χῶρος, Il. 13, 473. 17, 54., σταθμός, 19, 377., οὔρεα, 24, 614. Od. 11, 574.; von Personen zuerst b. Pind. Pyth. 4, 28: οἰοπ. δαίμων.

οἰοπόλος, ον, (οἶς, πολέω) Schafe hütend od. weidend, Ἑρμῆς, h. Hom. Merc. 314., Ἀπόλλων, Coluth. 302.

οἰόρ, skythisch st. ἀνήρ, Hdt. 4, 110. Dav.

οἰόρπατα, skythisches Wort b. Hdt. 4, 110. = ἀνδροκτόνοι.

οἶος, οἴη, οἷον, wie μόνος, 2., *allein*, ohne Andrer Hülfe od. Begleitung, dah. *verlassen, einsam*, sehr häufig b. Hom. u. Hes., oft durch ein Adv. *allein, bloss, nur*, wiederzugeben; auch b. spätern Epp., wie Ap. Rh., u. att. Dicht. (Soph. Ai. 750. fr. 23 D. Elmsl. Eur. Heracl. 743.); in Prosa ganz ungebr. a) näher bestimmt, οἷος ἀνευθ' ἄλλων, Il. 22, 39. οἷος, μηδέ τις ἄλλος ἅμα ἴτω, Il. 24, 148., u. öfegat. οὐκ οἷος, ἅμα τῷγε u. s. w., oft b. Hom. αὐτὸς κτήσατο οἷος, νόσφιν δεσποίνης, Od. 14, 450. vgl. Vs. 8. b) verstärkt εἷς οἷος, μία οἴη, *Einer allein, nur Einer*, oft b. Hom. wie εἷς μόνος u. s. w., auch im Dual. δύω οἵω, *zwei allein, nur zwei*, Il. 24, 473. Od. 14, 94. u. im Plur. δύο οἵους, δύο οἷαι, Od. 3, 424. 16, 245. c) zuw. mit d. Gen. τῶν οἷος, von denen verlassen, Il. 11, 693. vgl. 11, 74., auch οἷος ἀπ' ἄλλων, Od. 9, 192. οἷος ἀπὸ σεῖο, οἷος ἀπ' ἀνθρώπων, Il. 9, 438. Od. 21, 364. οἷος Ἀτρειδῶν δίχα, Soph. Ai. 750.; aber οἴη ἐν ἀθανάτοισιν, allein unter den Göttinnen, Il. 1, 398., eben so οἷος μετὰ τοῖσι, Od. 3, 362. οἷος θεῶν, allein von den Göttern, Pind. fr. 94, 3. 2) = μόνος, 2., *einzig in seiner Art*, d. i. ausgezeichnet, vortrefflich, Il. 24, 499. — Adv. οἷον *allein, nur*, γαστέρες οἷον, Hes. th. 26. οἷον μή τις ἄγα θεόθεν κνεφάσῃ στόμιον, Aesch. Ag. 132. (Verw. mit ἴος, auch mit dem lat. *unus*, vgl. οἴνη, 3.)

Οἶος, ὁ, s. Οἶον, 3.

οἷος, οἵα, ion. οἵη, οἷον, (ὁ, ὅ, ὅς) *wie beschaffen, was für ein, welch' ein*, von welcher Beschaffenheit, Natur, Art, Sitte od. Sinnesart, das lat. *qualis*, correlatives Pronomen relat., dem das fragende ποῖος, das unbestimmte ποιός u. das zeigende τοῖος entspricht, schon b. Hom. u. Hes. sehr häufig, verstärkt ὅσσος οἷός τε, das lat. *qualis quantusque*, Il. 24, 630. ὁσσάτιος καὶ οἷος, Il. 5, 758, mit d. Acc. οἷος ἀρετήν, welch' ein Mann an Trefflichkeit, Il. 13, 275., im Deutschen bes. beim Verbum oft nur durch ein Adv. wiederzugeben, z. B. οἷος μέτεισι πόλεμόνδε, *wie* er in den Krieg zieht, Il. 13, 298. u. dgl. Gebrauch: 1) οἷος in einem unabhängigen u. selbständigen Satze hat die Kraft eines *Ausrufs*, u. hebt etwas *Grosses, Ungewöhnliches, Ungeheures* mit dem Ausdruck *des Staunens* hervor, schon b. Hom. nicht selten: verstärkt, οἷον δὴ τὸν μῦθον ἐπεφράσθης ἀγορεῦσαι, *welch' eine* Rede hast du *doch* vorzubringen gewusst! Od. 5, 183. vgl. Il. 5, 601. Eben so im Neutr. οἷον δή νυ θεοὺς βροτοὶ αἰτιόωνται, *wie* beschuldigen *doch* die Sterblichen die Götter! Od. 1, 32. vgl. Il. 5, 601. 13, 633. 17, 587. 21, 57. οἷον εἰργάσασθε ἐπιλαβόμενοί μου! Plat. rep. 5. p. 450. A. οἷα ποιεῖς, ὦ ἑταῖρε, id. Euthyphr. p. 15. E. Genau genommen ist diese Redeweise elliptisch, u. vollständig würde z. B. der zuerst angeführte Satz heissen: τοῖον μῦθον, οἷον ἐπεφράσθης ἀγορεῦσαι, θαυμάζω, od. θαυμάζω, ὅτι τοῖον μῦθον ἠγόρευσας, οἷον ἠγόρευσας. Eben so bezeichnet οἷος in abhängigen Sätzen das *Besondere, Ausserordentliche*: ὁρῶν ἐν οἵοις ἐσμέν, *in welchen* (gefahrvollen) *Umständen*, Xen. An. 2, 1, 15. id. Cyr. 3, 2, 12: b) οἷός τινι st. ἴσος τινί, nach allen Hdschr. bei Hes. op. 316., wo Spohn und L. Dindorf Schäfers Aenderung, δαίμονι δ' ἶσος ἔησθα, in den Text genommen haben, Passow δαίμων δ' οἷος ἔησθα vorschlägt, doch s. Vollbehr proleg. p. 57. u. Goettling. 2) häufiger, *eine Vergleichung* od. *Zusammenstellung*, dah. auch nicht selten *eine Folgerung* enthaltend, in abhängigen Sätzen, nach τοῖος, τοιόσδε, τοιοῦτος, ὁ, ὅδε: οὐ γάρ πω τοίους ἴδον ἀνέρας οἷον Πειρίθοον, Od. 1, 371. θέαμα τοιοῦτον οἷον καὶ στυγοῦντ' ἐποικτίσαι, Soph. OR. 1296. περὶ τοῦ τοιούτου ὁ λόγος οἷον τοῦ ἑνός, Plat. Parm. p. 161. B. χρὸν τῷ ἴκελον, οἷόν ποτε Δαίδαλος ἤσκησεν, Il. 18, 591. ἐν κακοῖσι τοῖσδ' οἵοις ὁρᾷς, Soph. Phil. 471.; doch wird das demonstr. Pron. gew. weggelassen, οἷος ἀστὴρ εἶσι, *wie* ein Stern wandelt, Il. 22, 317. u. dgl. b) besonders merklich ist die Weglassung des vordern Redegliedes in manchen hom. Ausdrücken, z. B. in οἵ' ἀγορεύεις, οἷά μ', ἔοργας, wo das Relat. sich auf einen ganzen Satz bezieht, dessen Inhalt sich aus dem Vorhergegangnen ergiebt, *aus dem zu schliessen, was* du sprichst, *was* du mir angethan hast, Od. 4, 611. Il. 18, 95. 22, 347. Schaef. L. Bos. p. 252. c) hieher gehört auch die bek. Bemerkung, dass οἷος, οἵα, οἷον, bes. bei den Att. häufig für ὅτι τοῖος (τοιοῦτος), ὅτι τοία, ὅτι τοῖον stehe, Heind. Plat. Phaed. p. 117. C: τὴν ἐμαυτοῦ τύχην (ἀπέκλαιον), οἷον ἀνδρὸς ἑταίρου ἐστερημένος εἴην. Hdt. 1, 31. Erf. Soph. OR. 694. Fritzsche quaest. Luc. p. 117., aber auch schon Il. 6, 166. Od. 17, 479. vgl. 16, 92. 17, 160. 8, 72. 219., wo gleichfalls durch das Relat. eine Beweisführung für die voraufgegangne Behauptung beigebracht wird; Krüger Xen. An. 1, 7, 4: διϊσχύνεσθαι μοι δοκῶ οἷους ἡμῖν γνώσεσθε τοὺς ἐν τῇ χώρᾳ ὄντας ἀνθρώπους ergänzt an solchen Stellen vor dem Relat. ein Verbum der Ueberlegung, wie hier λογιζόμενος. Vgl. Xen. An. 7, 4, 1. Thuc. 2, 41: ἀγανάκτησιν ἔχει ὑφ' οἵων κακοπαθεῖ. 7, 56. Krüg. gr. Sprchl. §. 51, 13, 17. d) soll angedeutet werden, dass der Grund od. die Beweisführung sich eigentlich von selbst verstehe, so wird οἷος δή, οἷον δή u. s. w. verbunden, τοιόσδε, οἷος δὴ σύ, ein solcher *wie* du *ja*, Il. 24, 376., wo durch das hinzugefügte δή angedeutet wird, dass die aufgestellte Behauptung unbezweifelbar sey, vgl. 7, b. Eine noch bestimmtere Verstärkung der Vergleichung liegt in οἷός περ, *grade so wie* —, Hom. u. Att. οἵη περ φύλλων γενεή, τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν, Il. 6, 146. τοῦτο τοιοῦτόν ἐστιν οἷόν περ εἴ τις κύνας ἀνακαλοῖτο, Xen. Cyr. 1, 6, 19. e) soll dagegen die Ver-

gleichung od. Folgerung minder streng genommen, u. eine nur ungefähre od. noch zweifelhafte Uebereinstimmung bezeichnet werden, so gebraucht Homer *οἷός τε*, (welches jedoch von dem auch b. d. Att. gebr. *οἷός τε* mit d. Inf., s. unten 3. b., sehr zu unterscheiden ist,) *so wie, etwa, wie wohl, οἷός τε πελώριος ἔρχεται Ἄρης*, wie etwa Ares daherkommt, Il. 7, 208. vgl. 17, 157. Od. 7, 106. 11, 536. 13, 223. 15, 324. 379. 17, 309. 19, 233. Herm. h. Hom. Cer. 103. vgl. 7. b. Eben so steht *οἷός πόν*, Od. 20, 35. f) wenn sich eine Vergleichung mit auf eine Zeitbestimmung bezieht, wird *αἷος ὅτε* gebraucht, *so wie damals*, Od. 10, 462. 22, 227. g) *οἷός τις, οἷόν τι*, macht das Subject der Vergleichung selbst, die Person od. die Sache, unbestimmt od. verallgemeinert sie, Il. 5, 638. Od. 9, 348. 20, 377.; im Fragsatz: *οἶσθα εἰς οἷόν τινα κίνδυνον ἔρχει ὑποθήσων τὴν ψυχήν;* Plat. Prot. p. 313. A. h) *οἷος οὖν, οἷος δή ποτε* entspricht dem lat. *qualisciunque*, nachhom. i) aus der herkömmlichen Auslassung des demonstr. Pron. vor *οἷος* erklären sich auch manche att. Kürzen des Ausdrucks, z. B. *οὐδὲν οἷον τὸ* mit dem Inf., nichts ist so gut als, das Beste od. Sicherste ist's, wie z. B. *οὐδὲν οἷον τὸ αὐτὸν ἐρωτᾶν*, das Beste ist's, ihn selbst zu fragen, Plat. Gorg. p. 447. C. 481. B.; auch ohne beigefügten Art., wie *ἀλλ' οὐδὲν οἷόν ἐστ' ἀκούειν τῶν ἐπῶν*, Ar. Av. 967. *οὐδὲν οἷον ἀκούειν τοῦ νόμου*, Dem. p. 529, 11. *οἷόν ἐστιν*, was das heisst, was das sagen will od. zu bedeuten hat, u. dgl. 3) *οἷος* mit dem Inf. bezeichnet das Geeignetseyn, die Tauglichkeit od. Tüchtigkeit, zu etwas, *οἷος ἦν τελέσαι ἔργον τε ἔπος τε, so wie er tüchtig* od. *im Stande* war, ein Werk od. ein Wort zu vollbringen, Od. 2, 272. *οἷος ἦην βουλευέμεν ἠδὲ μάχεσθαι*, so wie er tüchtig war, zu rathen u. zu streiten, Od. 14, 491. *οὐ γὰρ ἦν ὥρα νῦν τὸ πεδίον ἀρδειν*, Xen. An. 2, 3, 13. Plat. Prot. p. 352. C. Gorg. p. 487. D.; oft mit *τοιοῦτος: τοιοῦτός τις ... οἷος διαπονεῖσθαι καὶ καρτερεῖν*, Plat. Crat. p. 395. A. rep. 3. p. 415. E.; mit einem Dativ: *τὸ πρᾶγμα μέγα εἶναι καὶ μὴ οἷον νεωτέρῳ βουλεύσασθαι*, die Sache sey nicht geeignet für einen Jüngeren, um sie zu berathen, Thuc. 6, 12. vgl. Jac. Ach. Tat. p. 943. b) viel häufiger ist dafür *οἷός τε* mit dem Inf., Od. 19, 160. 21, 117. 173. Hdt. 1, 29, 67. 4, 16. u. sonst, eben so im Sing. u. Plur. neutr., *οἷόν τέ ἐστι, οὐχ οἷόν τέ ἐστι*, u. *οἷά τέ ἐστι*, *οἷόν τε γίγνεται* u. dgl., es ist möglich, statthaft, Hdt. 1, 91. 194. 4, 31. Thuc. 7, 42. Plat. legg. 12. p. 967. A.; bisweilen tritt ein Dat. hinzu: *τὸ μὴ οἷόν τε εἶναι ταῦτα ἐμοὶ κωλῦσαι τῷ στρατηγῷ*, dass es mir dem Feldherrn unmöglich ist dies zu verhindern, Thuc. 7, 14., wo Krüger Plat. Parm. p. 160. E. anführt; bes. häufig b. d. Att. *οἷός τέ εἰμι ποιεῖν*, ich bin der Mann es zu thun, ich bin im Stande, geschickt od. geneigt es zu thun, ich kann es thun, in welcher Verbindung *εἶναι* auch zuw. ausgelassen wird, Pors. add. Eur. Hec. p. 97. Nach den Alten (Harpocr. Phot. Suid.) bedeutet *οἷός εἰμι, ich will, οἷός τε εἰμι, ich kann, bin im Stande, bringe es über mich, unternehme*, Buttm. Dem. Mid. p. 53. Schoemann Isae. p. 465. Umgekehrt erklären Andere *οἷός εἰμι* von einer absoluten, in der Natur begründeten, *οἷός τέ εἰμι* von einer relativen, durch die Umstände bedingten Geeignetheit, Weber Dem. Aristocr. p. 469. Gegen einen Unterschied ist Bernhardy Synt. p. 362. c) ohne Inf. im Neutr. *οἷόν τέ ἐστιν, es ist möglich, οὐχ οἷόν τέ ἐστιν, es ist nicht möglich*, Att. *ὅταν ᾖ πρῶτον οἷόν τε*, so bald als es möglich ist, bei der ersten möglichen Gelegenheit, Dem. Bei Att. auch als Ein Wort, *οἵόντε*, geschr. *ὡς οἵόν τε μάλιστα, möglichst*, *πεφυλαγμένως*, Xen. An. 2, 4, 8. Plat. Protag. p. 349. E. *ὡς οἷόν τε σμικρότατα καὶ μέγιστα*, Plat. Parm. p. 144. B. 4) vor einem Adj. im Positivus anstatt eines Adv. steht *οἷος* nie, Valck. Eur. Phoen. 1633., während das adverbiale *οἷον* so für *ὡς* gebraucht wird; denn Il. 11, 653: *οἶσθα, οἷος ἐκεῖνος δεινὸς ἀνήρ*, heisst es: du weisst, *wie* jener schreckliche Mann *beschaffen ist*, nicht, *wie schrecklich* jener Mann ist. Dagegen dient *οἷος* nicht selten zur Verstärkung eines Superlativs: *χωρίον οἷον χαλεπώτατον*, Xen. An. 4, 8, 2. Krüger gr. Gr. §. 49, 10, 4. Auch findet sich *οἷος* wie *οἷον*, 7. f., einem Adjectiv nachgestellt: *ἀφόρητος οἷος γίνεται κρυμός*, Hdt. 4, 28. 5) sehr beliebt ist bei den Att. die Verdopplung des relat. Pron. in demselben Satze, z. B. *οἵ' ἔργα δράσας οἷα λαγχάνει κακά*, nach was für vollbrachten Thaten er was für Unglück erleidet, d. i. *dass* er nach *solchen* Thaten *solches* Unglück erleidet, Soph. El. 751. *οἵαν ἀνθ' οἵων θυμάτων χάριν ἠνύσω*, was für einen Dank für was für Opfer hast du verliehn, id. Trach. 994. vgl. 1045. *σκέψαι δὲ οἵῳ ὄντι μοι περὶ σὲ οἷος ὢν περὶ ἐμέ, ἔπειτά μοι μέμφῃ*, vergleiche mein Betragen gegen dich mit deinem gegen mich, u. dann tadle mich, Xen. Cyr. 4, 5, 29. vgl. Thuc. 5, 7. 7, 56. Wytt. ep. cr. p. 180. u. bes. Monk Eur. Alc. 145. 6) oft assimilirt sich *οἷος* einem obliquen Casus auf den es sich bezieht, statt mit *εἶναι* im Nom. od. Acc. als Prädicat einzutreten: *ὀρῶν νεανίας, οἵους σύ, διαδεδρακότας*, Ar. Ach. 601 (*οἵος* Dindorf). *ἀνθρώπῳ τοιούτῳ οἵῳ ἐγώ*, Plat. conv. p. 219. D. *οἵοις περ σὺ χρώμενοι συμβούλοις*, Dem. p. 758, 7. Schaef. app. t. 3. p. 544. *ὄντος πάγου οἵου δεινοτάτου*, Plat. conv. p. 220. B. Noch gewöhnlicher tritt hiebei das zu *οἷος* gehörige Subject in denselben Casus wie dieses: *ἔλεγε πρὸς ἄνδρας τολμηρούς, οἵους καὶ Ἀθηναίους*, Thuc. 7, 21. *χαριζόμενον οἵῳ σοὶ ἀνδρί*, Xen. mem. 2, 9, 3. Luc. Tox. 11. Plat. Soph. p. 237. C. Parm. p. 161. B. Krüger gr. Sprachl. §. 51, 10, 6. 7. — 7) als Adv. ward das Neutr. sing. *οἷον*, bei den Dichtern u. in ionischer Prosa auch der Plur. *οἷα*, wie *ὡς* od. *ὥσπερ* verstärkend gebraucht, *wie*, Hom. vgl. Boeckh Pind. Ol. 1, 8.; so auch b. Adj., *οἷον ἐερσήεις, wie* frisch, Il. 24, 419., u. beim Plur. *οἷα ἀτάσθαλα*, Od. 16, 93. 18, 134. Das Adv. *οἴως* scheinen bes. attische Dichter gebraucht zu haben, Soph. Ai. 923. Ar. Vesp. 1363. b) in der Vergleichung, *wie, gleichwie, gleichsam*, Hom.; auch im Neutr. plur. *οἷα*, Hdt. Eingeschoben zwischen den Artikel u. das Nomen: *αἱ οἷον συνεχεῖς κινήσεις*, Schol. Ap. Rh. 3, 1018. u. Schaef. p. 254. Hiebei finden wieder dieselben Verbindungen mit Partikeln wie beim Pron. u. in denselben Bdtgen statt. *οἷον δή; wie ja, wie doch*, od. *weil ja, da ja, sintemal, οἷον δὴ Μενέλαον ὑπέτρεσας, du* du *ja* vor dem M. gezagt hast, Il. 17, 587. vgl. 21, 57.; eben so *οἷα δή*, Hdt. 2, 28. *ὡς εἶδον, οἷα δὴ ναῦται, ὥρμησαν*, Thuc. 8, 84. Luc. sacrif. 6. *οἷα δή που*, Jacobs Ael. n. a. 1, 14. p. 15. *οἷά τε, wie etwa, wie wohl*, Od. 3, 73. 9, 128. 254. 14, 63. Hdt. 2, 175. *οἷον ὅτε, wie wann* u. s. w. vgl. 2. b. c.

d. e. Spätere verdoppeln auch *οἷον ὡς, οἷον ὥσπερ, ὡς οἷον, ὡς οἷα*; Lobeck Phryn. p. 427. *οἷον, οἷα* steht auch wie *ἅτε* mit einem Particip. zur Angabe eines objectiven, in der Natur der Sache liegenden Grundes, *οἷα ἀπροσδοκήτου κακοῦ ἐν εἰρήνῃ γενομένου*, Thuc. 2, 5. 8, 95. Plat. conv. p. 203. B. c) *wie, als, zum Beispiel*, sehr häufig bei d. Att.; nicht selten mit einem absoluten Nom. *τί δῆτα προταξαίμεθ' ἂν εὔγνωστον μὲν καὶ σμικρόν —; οἷον ἀσπαλιευτής*, Plat. Soph. p. 218. E. Winckelm. Plat. Euthyd. p. 128. Bernhardy Synt. p. 68, 12. Oefter bei Plato vor dem interrog. *τίς; οἷον τί λέγεις;* was zum Beispiel meinst du? Theaet. p. 206. E. das. Heind. p. 494. Weber Dem. Arist. p. 431: *οἷόν τί λέγω; veluti quid dicam?* d) *ungefähr*, das lat. *quasi, οἷον δέκα σταδίους*, Thuc., also wie *ὅσον*. e) *οὐχ οἷον* od. *μὴ οἷον* mit darauf folgendem *ἀλλ' οὐδέ* od. *ἀλλὰ μηδέ, nicht nur nicht —, sondern nicht einmal —*, Polyb. 1, 20, 12. u. ö., das lat. *non modo non —, sed nec —*. f) *θαυμαστὸν οἷον*, wie *θαυμαστὸν ὅσον*, *mirum quantum*, Schaef. Dion. H. comp. v. p. 184. [Die erste Sylbe wird von den Att. häufig kurz gebraucht, doch auch schon bei Hom., z. B. Il. 13, 275. 18, 105. Od. 7, 312. 20, 89. Jacobs del. epigr. p. 164.; aber das Fem. *οἷα* haben nur späte u. schlechte Versmacher mit letzter kurzer Sylbe, Jac. Anth. P. p. LXV.]

οἰός, Gen. von *οἷς*, Hom. u. Att.

ὄϊος, Gen. von *ὄϊς*, Hom. [ῐ̄]

ὄϊος, οἶα, ὄϊον, (*ὄϊς*) vom Schafe, *γάλα*, Schafmilch, Hippocr., *ἔριον*, Ath. 11. p. 478. D.

οἰοφάγος, ον, (*ὄϊς, φαγεῖν*) Schafe verzehrend, tödtend, *οἴδηρος*, Hesych.

οἰόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (*οἷος, φρήν*) eigensinnig; überh., einsam, *πέτρα*, Aesch. Suppl. 795. zw. L.

οἰοχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (*οἷος, χιτών*) bloss mit einem Leibrock (ohne drübergeworfnen Mantel) angethan, also leicht gekleidet, Od. 14, 489. Nonn. dion. 8, 16. Hesych. erklärt das Wort durch *προβατοχίτων*, also von *ὄϊς*. [– ∪ ∪ –]

οἰόω, (*οἷος*) allein lassen, verlassen, hülflos lassen, Il. 6, 1. 11, 401., an beiden Stellen 3 aor. pass. *οἰώθη*: verwaisen, vereinzelnen, vereinsamen.

ὀΐπτωτον, τὸ, od. *ὀΐπτωτος, ὁ*, (*ὄϊς, πίπτω*) das was den Schafen entfällt, Schafmist, sonst Poll. 5, 91., wo Bekker *οἰσπώτη* nach den Handschriften hat.

ὄϊς, ὁ u. *ἡ*, gen. *ὄϊος*, acc. *ὄϊν*, Plur. nom. *ὄϊες*, gen. *ὀΐων*, dat. *ὀΐεσι*, Od. 15, 386., aber gew. b. Hom. wie b. Theocr. 5, 130: *ᾠΐεσσι*, ep. verkürzt *ὄεσσι*, Il. 6, 25. 11, 106. Od. 9, 418., acc. *ὄϊας*, zsgz. nom. u. acc. *ὄϊς*, oft b. Hom. bes. in der Od., auch Hes. op. 777. wie Hdt. 2, 42. 45. aber nur als Acc. [in dieser Zszhg ist das sonst immer kurze Iota lang, Meineke Theocr. 8, 45.] *das Schaf*, lat. mit dem Digamma *ovis*, Hom. Hes. u. überh. Ion. Bei Homer wird das Wort sowohl vom *männlichen* Schafe, *dem Schafbock*, als vom *weiblichen* gebraucht; wo aber auf das männliche Geschlecht etwas ankommt, mit dem ausdrücklichen Zusatz *ἀρνειός* od. *ἄρσην*, doch auch umgekehrt *ὄϊς θῆλυς*, Il. 10, 216. Od. 10, 527., indess ist schon b. Hom. wie bei den Spätern das Fem. häufiger, ganz natürlich, weil eine Heerde aus viel mehr Schafen als Böcken besteht. Sprüchwörtl. *ὄϊς τὴν μάχαιραν*, von dem der sich selbst ins Verderben stürzt, Append. prov. 4, 16. p. 438. — Die Att. ziehn *ὄϊς* in *οἷς* zusammen (Piers. Moer. p. 274.), gen. *οἰός* (mit verkürzter ersten Sylbe, Mnesim. b. Ath. 9. p. 403. C.), dat. *οἰΐ*, acc. *οἶν*, Plur. nom. *οἷες*, gen. *οἰῶν*, dat. *οἰσί*, acc. *οἷας*, zsgz. nom. u. acc. *οἷς*. Hom. hat davon nur die Gen. *οἰός* u. *οἰῶν*, den Acc. *οἶν* auch Theocr. 5, 99. u. den Nom. *οἷς*; nach Meineke 8, 45., den Acc. *οἴδα*, ebd. 1, 9.

οἷς, = *οἶ*, w. s. am E.

οἴσαξ, = *οἰσύα*, Geop. 2, 6, 24. zw.

ὀΐσατο, ὀϊσάμενος, ep. aor. med. zu *οἴομαι, ὀΐομαι*, Hom. [ῐ]

οἶσε, οἰσέτω, οἴσετε, imperat. von *οἴσω* zu *φέρω*, Hom. u. Att.

οἰσέμεν, οἰσέμεναι, ep. st. *οἴσειν*, fut. inf. zu *φέρω*, Hom.

οἶσθα, du weisst, 2 sing. von *οἶδα* st. *οἶδας*, Hom. Hes. u. Att., denen aber auch die Form *οἶσθας* nicht durchaus fremd ist, Meineke Menand. p. 122.

ὀϊσθείς, part. aor. pass. zu *οἴομαι*, Il. 9, 453.

Οἰσιά, ἡ, Name eines att. Demos b. Arcad. p. 99, 11., vermuthl. *Ῥοιά*.

οἴσις, εως, ἡ, (*οἴρω*) das Tragen, Plat. Crat. p. 420. B. zw.

Οἶσκος, ἡ, Stadt der Triballer, Ptol. 3, 10, 10. 8, 11, 6.

οἰσόκαρπον, τὸ, (*καρπός*) die Frucht des *οἶσος*, Schol. Ven. Il. 11, 105. Etym. M. p. 591, 48. Eust. Il. p. 834, 34.

οἶσον, τὸ, bei Lyc. 20. auch *οἴσον* gesehr., Flechtwerk, bes. Strick, Tau, Hesych., von

οἶσος od. *οἰσός, ὁ*, ein weidenartiger Strauch, dessen Zweige u. Ruthen zu Flechtwerk, Strikken u. dgl. gebraucht wurden, viell. eine Spielart von *ἄγνος* od. *λύγος*, die *Dotterweide*, Theophr. h. pl. 3, 18, 1. 2. 6, 2, 2. id. fr. 3, 37. (Verw. mit *οἰσύα, οἰσύς, οἴσαξ*, dem lat. *vitex, vimen*.)

οἰσοφάγος, ὁ, (*οἴσω, φαγεῖν*) der Schlund, die Kehle, durch die das Essen geht, Speiseröhre, Arist. h. a. 1, 16. part. an. 2, 3. [ᾰ]

οἰσπάτη, ἡ, οἴσπη, ἡ, οἰσπότη, ἡ, u. *οἰσπώτη, ἡ*, auch aufgelöst *ὀϊσπάτη, ὀΐσπη*, Etym. M. p. 619, 10. u. s. w. (*ὄϊς, οἷς, πάτος*) nach Einigen (Poll. 5, 91. Hesych. s. v. *οἴσπαι*) Schafmist wie *ὀΐπτωτον*, nach Suid. der Schmuz u. Schweiss der Schafwolle, die ungewaschne Wolle selbst wie *οἴσυπος*: offenbar in der letztern Bdtg hat Hdt. 4, 187. *οἴσπη*, wo Andre *οἰσύπη* lesen, u. Ar. Lys. 575. *οἰσπώτη*, wie Dio Cass. 46, 5. (v. L. *οἰσπότη*). — Ueber die Verschiedenheit der Schreibart s. Koen Greg. C. p. 543., über die Betonung *οἰσπωτή*, Lobeck path. p. 393.

οἰστέος, ᾱ, ον, Adj. verb. v. *φέρω* (*οἴσω*), zu tragen, *κέρδος*, Soph. Ant. 310. OC. 1360.; im Neutr., man muss tragen: *οἰστέον τάδε*, Eur. Or. 769., *τύχην*, id. Ion 1260. *Ὀρχομενίοις φόρον οἰστέον*, ist zu entrichten, Isocr. p. 298. D.

ὀϊστευμα, ατος, τὸ, (*ὀϊστεύω*) der fortgeschossne Pfeil, Pfeilschuss, Plut. mor. p. 225. B.

ὀϊστευτήρ, ῆρος, ὁ, Anth. 6, 118, 3. Nonn. dion. 7, 271., und

ὀϊστευτής, οῦ, ὁ, (*ὀϊστεύω*) der mit dem Pfeile Schiessende, Call. Apoll. 43.

ὀϊστευτύς, ύος, ἡ, die Kunst des Pfeilschiessens, Ion., Call. Apoll. 43. nach Conj., Ruhnk. epist. crit. 2. p. 132., von

ὀϊστεύω, (*ὀϊστός*) *mit dem Pfeil schiessen*,

Hom. *τόξῳ ὀϊστεύειν*, Od. 12, 84., nach Einem, *τινός*, Il. 4, 100. 2) später auch trans., *mit dem Pfeile schiessen*, erlegen, tödten, treffen. Homer verbindet in dieser Bdtg das intr. Part. *ὀϊστεύσας* mit dem trans. *βάλλειν*, Il. 4, 196. 206. 8, 269. Od. 8, 216. *παρθένον Αἰήταο θέλξον ὀϊστεύσας ἐπ' Ἰήσονι*, Ap. Rh. 3, 143. 28. 3) *abschiessen* wie einen Pfeil, *ἀκτῖνας*, *σπινθῆρας*, Nonn. dion. 41, 257. 48, 354.

οἰστικός, *ἡ*, *όν*, (*οἴσω*) tragend, bringend, *ἰατρικὴ ἐστιν ἀπούσης ὑγείας οἰστ.*, Schol. Plat. p. 399 Bekk. 2) ertragend, *πόνων οἰστ. ἐργασία*, Cornut. nat. d. 28. — Adv. *οἰστικῶς*, lambl. v. Pyth. 5.

ὀϊστοβόλος, *ον*, (*ὀϊστός*, *βάλλω*) Pfeile werfend, schiessend, subst., der Pfeilschütze, Anth. 7, 427, 10. Nonn. dion. 24, 139.

ὀϊστοβρόχιον, *τό*, (*ὀϊστός*, *βρέχω*, b.) Regen von Pfeilen, Eust. Il. p. 770, 48.

ὀϊστοδέγμων, *ονος*, *ὁ*, *ἡ*, (*ὀϊστός*, *δέχομαι*) Pfeile fassend od. enthaltend, Aesch. Pers. 1020.

ὀϊστοδόκη, *ἡ*, (*δέχομαι*) = *ὀϊστοθήκη*, Poll. 10, 142. Adj., *φαρέτρη*, Ap. Rh. 1, 1194.

ὀϊστοθήκη, *ἡ*, (*θήκη*) Pfeilbehälter, Köcher, Poll. 10, 142.

ὀϊστοκόμος, *ον*, (*κομέω*) Pfeile bewahrend, *φαρέτρη*, Nonn. dion. 48, 360.

οἰστός, *ἡ*, *όν*, (*οἴσω*) zu tragen, tragbar; dah. leicht zu tragen, erträglich, *οἰστὸν ἂν ἦν*, Thuc. 1, 122. 7, 75. Luc. jud. voc. 7. Comp., Heliod. 2, 24. Adv. *οἰστῶς*, Poll. 3, 131.

ὀϊστός, *οῦ*, *ὁ*, (*ἡ*, Zenon b. Arist. phys. 6, 9.) att. *οἰστός*, (Piers. Moer. p. 275. Pors. u. Elmsl. Eur. Med. 634. = 620.) bei spätern Dichtern auch mit d. heterog. Plur. *τὰ ὀϊστά* (Hesych. s. v. *ὀϊστά* u. *πέλανα*) *der Pfeil*, Hom. u. Hes., oben gefiedert, Il. 5, 171., unten mit eiserner Spitze, Il. 13, 650., zuw. dreispitzig, Il. 5, 393. *πυρφόροις οἰστοῖς βάλλεσθαι*, Thuc. 2, 75. *ἐκχέοντα τοὺς οἰστοὺς πρὸ ποδῶν*, Plat. Ion p. 535. B. Xen. An. 2, 1, 6. Plut. Luc. Bildlich: *ἐκ φρενὸς εὐκλέας ὀϊστοὺς ἱέντες*, vom Liede, Pind. Ol. 2, 163. vgl. 9, 18.; vom Liebespfeile, *ἱμέρῳ χρίσας' ἄφυκτον οἰστόν*, Eur. Med. 634. *ὁ τῆς σοφίας ὀϊστὸς εὔστοχα βληθείς*, Heraclid. all. Hom. c. 34. p. 113 Schow. Sprüchw. *ἰκέλη πτερόεντι μετήορος ἔσσυτ' ὀϊστῷ*, Ap. Rh. 2, 600. u. das. Wellauer. (Verw. mit *οἰστύς*, *οἴσω*, das Dahergetragne, Daherfahrende, Geworfne, Geschossne.)

Οἰστός, *ἡ*, *der Pfeil*, Name eines attischen Schiffes, Boeckh Urkund. S. 90.

ὀϊστοῦχος, *ον*, (*ὀϊστός*, *ἔχω*) Pfeile haltend od. enthaltend, *φαρέτρη*, Eust. Il. p. 1024, 62. Phot.

ὀϊστοφόρος, *ον*, att. *οἰστοφ.*, (*φέρω*) Pfeile tragend, Tzetz. posthom. 46. 85. 159.

οἰστράω, f. *ήσω*, ion. *οἰστρέω*, Jacobs Ael. n. a. 15, 9. Herm. Eur. Iph. A. 77., (*οἶστρος*) eig. von der Bremse, durch den Stich od. das Gesumme unruhig, wild, wüthend machen, in Wuth setzen; überh. stechen, stacheln, dadurch reizen od. treiben; übertr., wüthend machen, in heftige Leidenschaft setzen, heftig anreizen: *Ἄρης οἰστρηθείς*, Soph. Trach. 655. *θηλυγενὴς ὄχλος οἰστρηθεὶς Διονύσῳ*, Eur. Bacch. 119. *αὐτὰς ἐκ δόμων οἴστρησ' ἐγώ*, ebd. 42. *λύσσης μηχαναῖς οἰστρημένος*, Lyc. 818. *τὸ οἰστρημένον μειράκιον ὑπὸ τοῦ ἔρωτος*, Iambl. v. Pyth. 195. *τὰς θηλείας εἰς μίξιν οἰστρᾶσθαι*, Ael. n. a. 15, 9. *ἔρωτας ἀνθρωπίνους ἐρᾷ οἰστρούμενος*, Luc. asin. 33. 2) intr., eig. von Thieren: vom Stich od. Gesumme der Bremse unruhig od. wild werden, wüthend werden, wie toll fortlaufen u. umherrennen, namentlich in der Zeit der Brunst, Arist. h. a. 7, 17. 8, 13. 15. 19. *ὅταν οἰστρήσῃ κύων πρὸς λέκτρα*, Lyc. 612. *βοῦς οἰστρήσασα*, Palaeph. 4.; übertr., unruhig, wild, wüthend werden, in heftige Leidenschaft gerathen, toben, rasen: *οἰστρήσασα τὴν παρακτίαν κέλευθον ἦξας*, Aesch. Prom. 835. *καθ' Ἑλλάδ' οἰστρήσας δρόμῳ*, Eur. Iph. A. 77. *ἡ ψυχὴ οἰστρᾷ*, Plat. Phaedr. p. 251. D. rep. 9. p. 573. E. *ἐν τῇ τῆς Ἀφροδίτης ἀκμῇ οἰστρεῖ ὑφ' ἡδονῆς*, Ach. Tat. 2, 37. p. 56. Theocr. 6, 27. Nach Herm. Eur. Bacch. 32. nahm das Wort das Augm. nicht an. (Gew. ist *οἰστράω* intr., *οἰστρέω* trans., vgl. Jac. Ach. Tat. p. 484.)

Οἰστρέβλης, *ὁ*, ein Sohn des Herakles, Apd. 2, 7, 8, 6., verm. *Οἰστρόβλης*.

οἰστρηδόν, Adv., (*οἰστράω*) wie von der Bremse gestochen, d. i. unruhig, wüthend, Opp. hal. 4, 142.

οἰστρήεις, *εσσα*, *εν*, (*οἶστρος*) gestachelt, bes. von Wuth, wüthend, rasend, Opp. cyn. 2, 423. Nonn. par. 18, 13.

οἰστρηλάσια, *ἡ*, das Treiben u. Aengstigen der stechenden Bremse, dah. das Wüthendmachen, die Wuth, *γαστριμαργία καὶ οἰστρ.*, Suid. s. v. *Σαρδανάπαλος*. *ἡ ἡδυπαθείας οἰστρ.*, Joseph. Macc. 2, 4. Von

οἰστρηλάτέω, f. *ήσω*, eig. von der Bremse: durch Stich od. Gesumme das Vieh treiben, scheuchen, wild od. wüthend machen; übertr., in Wuth, in Raserei, überh. in heftige Leidenschaft setzen; pass. *γυνὴ οἰστρηλατεῖται εἰς μοιχείαν*, Eust. op. p. 93, 34., von

οἰστρήλᾰτος, *ον*, (*οἶστρος*, *ἐλαύνω*) eig., von der Bremse getrieben; übertr., in Wuth od. heftige Leidenschaft gesetzt, *δεῖμα*, Aesch. Prom. 581.

οἴστρημα, *ατος*, *τό*, (*οἰστράω*) die erregte Wuth, *κέντρων οἰστρημα καὶ μνήμη κακῶν*, Soph. OR. 1318. 2) act., das wüthend Machende, Wuth Erregende, *οἰστρήματα λύσσης*, Anth. 6, 51, 3.

οἴστρησις, *εως*, *ἡ*, (*οἰστράω*) Wuth, Wildheit, heftige Leidenschaft, *αἱ ὑπὲρ τῶν γυναικῶν οἰστρήσεις τε καὶ μανίαι*, Suid.

οἰστροβολέω, (*οἶστρος*, *βάλλω*) mit dem Stachel treffen, verwunden, treiben, *τινά*, bes. übertr. vom Stachel der Liebe: *τρεῖς ἐμὲ θηλυμανεῖς οἰστροβολοῦσι πόθοι*, Anth. 9, 16, 2., wo Blomf. Aesch. Prom. 583. *οἰστροβ.* vermuthet.

οἰστροδίνητος, *ον*, (*δινέω*) von der Bremse im Kreise getrieben; übertr., von Wuth od. Leidenschaft umgetrieben, wie *οἰστρήλατος*: *κόρη*, Aesch. Prom. 589. Sonst auch bei Ar. Thesm. 322., wo jetzt das folg. Wort hergestellt ist. [ῐ]

οἰστροδόνητος, *ον*, (*δονέω*) = das vor., *Ἰώ*, Aesch. Suppl. 574., *μυχός*, heftig bewegt, Ar. Thesm. 322.

οἰστρόδονος, *ον*, = das vor., *βοῦς*, Aesch. Suppl. 17.

οἰστρομᾰνής, *ές*, (*μαίνομαι*) vom Bremsenstich rasend; überh., wüthend, Nonn. dion. 1, 282. 10, 36. Orph. h. 50, 14. Dav.

οἰστρομᾰνία, *ἡ*, Wuth, rasende Leidenschaft, *τῆς ἀσελγείης*, Hippocr. p. 1284, 20.

οἰστροπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) von der Bremse gestochen, dah. wüthend, von der Io, Aesch. Prom. 682. Soph. El. 5. Eur. Bacch. 1229. (Nach Andern οἰστρόπληξ zu betonen, Lobeck paral. p. 279.) Von

οἶστρος, ου, ὁ, *die Bremse*, Viehbremse, Biesse, lat. *oestrus*, ein Insekt, das das Vieh, besonders die Rinder (Plut. mor. p. 55. E.) verfolgt, u. es durch einen Stich u. sein Gesumme plagt u. wüthend macht, Od. 22, 300. Ap. Rh. 1, 1269. 3, 276. Blomf. gloss. Aesch. Prom. 583.; wird zuw. mit μύωψ verwechselt, vgl. Aesch. Suppl. 307. 2) überh. *Stich*, *Stachel*, dadurch bewirkter Antrieb, περιπολεῖ οἴστροις Ἐρινύων, Eur. Iph. T. 1456. vgl. Or. 791. πρὶν ἐμπεσεῖν σπαραγμὸν ἢ τιν' οἶστρον, Soph. Trach. 1254. 3) met., *jeder heftige Trieb* od. *Antrieb*, heftige Begier, Verlangen, das zu einem Gegenstand hintreibt od. hinreisst, κτάνων, Anth. 11, 389, 4., πολέμοιο, Nonn. dion. 2, 23.; bes. heftiger *Liebestrieb*, μαινόμενοι οἴστροι, Eur. Iph. A. 548. vgl. Hippol. 1300. Lyc. 405.; auch Zorn, überh. Wuth, Wahnsinn, οἴστροισι, in bacchischer Aufregung, Eur. Bacch. 665. Ael. v. h. 3, 42. ὑπ' οἴστρου ἐλκομένη ψυχή, Plat. rep. 9. p. 577. E. ὑπ' ἀνάγκης καὶ οἴστρου ἐλαύνεται, id. Phaedr. p. 240. D. λύσσα καὶ οἶστρ., Plut. mor. p. 994. A. οἶστροι καὶ πτοῖαι καὶ φυγαί, id. p. 83. D. Vom Geschrei unglückverkündender Vögel bei Soph. Ant. 1002: κακῷ κλάζοντας οἴστρῳ καὶ βεβαρβαρωμένῳ. (Wahrsch. wie οἴστός verw. mit οἴσω.) Dav.

οἰστροφόρος, ον, (φέρω) einen Stachel od. Antrieb zum Wahnsinn tragend, heftig anreizend, zu Wuth od. Leidenschaft antreibend, *Παφίη*, Anth. 5, 234, 2.

οἰστρόω, = οἰστρέω, zw. οἰστρωθείς, f. L. b. Soph. Trach. 655.

οἰστρώδης, ες, (εἶδος) wie gestachelt, dah. wie wüthend, wie wahnsinnig, ἐπιθυμίαι, Plat. Tim. p. 91. B. legg. 5. p. 734. A., λύσσαι, Tim. Locr. p. 102. E. Plut. mor. p. 446. D.

οἰσύα, ἡ, wie οἶσος, ein weidenartiger Strauch od. Baum, ohne Zw. verwandt mit ἰτέα, die Bandweide, = λύγος, Poll. 7, 176. Bekk. An. p. 57, 8. Lob. path. p. 59. [-υ-] Dav.

οἰσύϊνος, η, ον, weiden, von Weidenzweigen gemacht od. geflochten, ῥῖπες, Od. 5, 256., ἀσπίδες, Thuc. 4, 9., ὅπλα, Xen. Hell. 2, 4, 25., κύρτον, Opp. hal. 3, 372. [-υυυ]

οἴσυιος, ον, = d. vor. παρὰ τὴν κρήνην τὴν ἐν τοῖς οἰσυίοις, auf dem Theile des Marktes, wo Weidengeflechte verkauft wurden, Lycurg. Leocr. §. 112. u. das. Mätzn. p. 271.

οἴσυλος, ὁ, (οἴσω) der Lastträger, Hesych. Lob. pathol. p. 123.

Οἰσύμη, ἡ, Stadt in Makedonien, Thuc. 4, 107. Harpocr. Nach Steph. B. = Αἰσύμη, Lob. path. p. 169. Einw., ὁ Οἰσυμαῖος, Steph. B. Curt. An. Delph. n. 64.

οἴσυον, τὸ, = οἰσύα, Lobeck Phryn. p. 301. pathol. p. 8.

οἰσυοπλόκος, ον, (πλέκω) aus Weidenruthen flechtend, Poll. 7, 175. 176.

οἰσυουργός, ὁ, (ἔργω) der aus Weidenzweigen arbeitet, Eupol. b. Poll. 7, 176.

οἰσύπειος, ον, (οἴσυπος) = οἰσυπηρός, Hesych. Boiss. An. t. 2. p. 403. [ῠ]

οἰσύπη, ἡ, ion. st. οἴσυπος od. οἰσπάτη, w. s., Erotian. lex. Hipp. Lob. path. p. 8. οἰσύπη αἰγός, Hipp. p. 668, 43. [-υ-]

οἰσυπηρός, ά, όν, (οἴσυπος) ἔρια, schweissige od. sonst schmuzige Wolle, *lana succida* od. *sordida*, Ar. Ach. 1176. Diosc. 2, 84.

οἰσυπίς, ίδος, ἡ, (οἴσυπος) ein Flausch Wolle, eine Zotte, Hippocr. p. 877.

οἴσυπος, ὁ, der fette Schweiss oder überh. der Schmuz der ungewaschnen Schafwolle, τὸ ἐκ τῶν οἰσυπηρῶν ἐρίων λίπος, Diosc. 2, 84. ἔρια οἰσύπῳ λιπαρά, Aret. p. 75, 42., *succus lanae*, *sordes lanae*, *sordes succidae*, *sordes sudorque feminum alarumque lanis adhaerentes*; dah. auch viell. Schafmist. Ion. οἰσύπη, vgl. οἰσπάτη, οἴσπη, wahrsch. von οἶς. Dav.

οἰσύπόω, von fettem Schweisse schmuzig seyn, εἴρια οἰσιποῦντα, Hippocr. p. 881. H.

οἰσυπώδης, ες, (εἶδος) = οἰσυπηρός, Hippocr. p. 876.

οἰσύς, ύος, ἡ, = οἰσύα, Lob. path. p. 59.

οἴσω, fut. zu φέρω vom Thema *ΟΙΣΩ*, schon b. Hom. u. Hes. — Von einem alten Praes. αἴσω hat sich der Imperat. οἶσε erhalten, u. auch einen Inf. praes. οἴσειν nimmt Boeckh an, Pind. Pyth. 4, 180.

Οἴτη, ἡ, 1) Gebirge in Thessalien von den Thermopylen bis an den ambrakischen Meerbusen, Strab. 9. p. 428. Adj. Οἰταῖος, α, ον, νάπος, Soph. Trach. 436., χθών, id. Phil. 476. Οἰταῖος δαίμων, Zenob. 5, 44., Herakles od. Zeus, Propert. 3, 1, 32. οἱ Οἰταῖοι, die Bewohner des Oeta u. der anliegenden Landschaft, Thuc. 3, 92. 8, 3. Xen. Hell. 1, 2, 18. Strab. 9. p. 416. 10. p. 449. Οἰταϊκός, ή, όν, Diog. L. 1, 106. Οἰταϊκά, τά, ein Gedicht Nikanders. 2) eine St. der Malier, Steph. B. Dav. Οἰταῖος (πατήρ, Soph. Phil. 453.), Οἰταιεύς, Οἰτηΐς, id.

Οἰτόλῖνος, ὁ, (οἶτος, Λίνος) Gesang vom Tode des Linos, Paus. 9, 29, 8. s. Λίνος.

οἶτος, ου, ὁ, *Loos*, *Geschick*, *Schicksal*, bei Hom. stets *unglückliches Geschick*, Unglück, Untergang, Tod, doch sagt er gew. κακὸς οἶτος, Od. 1, 350. 3, 134. Il. 8, 34. Ap. Rh. 2, 172. 893., ohne κακός steht es Il. 9, 563. 24, 388. Od. 8, 489. 578. κακὸν οἶτον ἀπόλλυσθαι, einen schlimmen Tod sterben, Il. 3, 417. 8, 34. οἶτόν τινος ἔχειν, Jemandes Loos od. Schicksal haben, Il. 9, 563. τὸν ἀνήνυτον οἶτον ἔχουσα κακῶν, Soph. El. 168., Eur. Iph. T. 1091. Ap. Rh. 4, 699. Call. lav. 94. Mullach Democrit. p. 274. 2) die Wehklage, ὁ δ' οἶτος ἔπαινος, Simon. fr. 6 (9), 3. b. Diod. 11, 11., wo jetzt οἶκτος hergestellt ist. (Wird gew. wie οἶμος, οἴμη, von *ΟΙΩ*, οἴαω, wie *fors* von *fero* abgeleitet, nach Passow besser von οἴ, verw. mit οἰκτός. Lobeck Soph. Ai. 896. u. paral. p. 349. denkt an ἴω, gehen, d. i. untergehen, = φοῖτος.)

Οἰτόσυρος, ὁ, skythischer Name des Apollo, Hdt. 4, 59.

Οἰτύλος, ἡ, Stadt in Lakonika, Il. 2, 585., auch Βειτυλος, nach Kramer Strab. 8. p. 360. Einw. Οἰτύλιος, Steph. B., Βειτυλεῖς, Corp. inscr. n. 1323, 5. Ahrens d. dor. p. 46.

οἴφω, auch οἰφάω (v. L. Ath. 13. p. 568. E.) u. οἰφέω, = das stammverwandte ὀπυίω, heirathen u. ehelich beiwohnen, überh. Beischlaf üben, wahrsch. auch mit ὀχέω, ὀχεύω, verw. οἴχεε καὶ οἴφε τὰν Χιλωνίδα, Plut. Pyrrh. 28. Meineke anal. Alex. p. 338. Sprüchw. ἄριστα χωλὸς οἰφεῖ, Diogen. 2, 2. p. 196 Gött. (Dav. οἰφόλης (Nauck Aristoph. B. p. 165.) u. οἰφώλης, fem. οἰφολίς u. οἰφωλίς, geil, wie ὀπυιόλης u. ὀπυιώλης

von ὀπνίω, u. durch Zstzg κόροιφος, φίλοιφος, μιξοιφία. Das ganze Wort ist wenig im Gebrauch.)

Οἰχᾰλία, ἡ, 1) Name mehrerer griech. Städte, Steph. B., a) in Thessalien am Peneios, muthmassl. die Stadt des Eurytos, Il. 2, 730. O. Müller Dor. 1. S. 413., zwischen Trikka u. Pelinna, Muell. 1. S. 30. Auf diese bezog sich das Gedicht Οἰχαλίας ἅλωσις, Strab. 9. p. 438. 14. p. 638. b) auf Euboea, zu Eretria gehörig, ebenfalls (wie auch c.) für die Stadt des Eurytos angesehen, Hecat. b. Paus. 4, 2, 3. Soph. Trach. 354. vgl. 74. Strab. 10. p. 448. c) in Messenien, an den Gränzen Arkadiens, nachmals Ἀνδανία, Strab. 8. p. 350. 10. p. 448. Il. 2, 596. d) in Aetolien, Strab. 10. p. 448. — Einw. Οἰχᾰλιεύς, Il. 2, 596. 730. Plut. Thes. 8. Οἰχαλιώτης, Οἰχαλίς, Steph. B. Adv. Οἰχᾰλῐήθεν von Oech. her, Il. 2, 596. 2) gr. Frauenn., Paus. 4, 2, 2.

οἰχέομαι, = οἴχομαι, kommt nach Brunck als Praes. bei Leon. Tar. 90, 6. (Anth. 7, 273, 6.) in der ion. zsgz. Form οἰχεῦμαι vor, doch hat Planud. οἴχημαι (cod. Pal. οἴχευμαι), vgl. Lob. technol. p. 148. Die übrigen Tempp. s. unter οἴχομαι.

οἰχητέον, Adj. verb. zu οἴχομαι, man muss gehen, Alc. 3, 42.

οἰχνέω, = οἴχομαι, gehn, kommen, ion. impf. οἴχνεσκε, —σκον, Il. 5, 790. 15, 649. Pind. Pyth. 5, 87 (nach Boeckh, vulg. ἰχνέοντες). fr. 45, 5., von Vögeln, fliegen, Od. 3, 322.; später auch fortgehn, fortseyn, Soph. Ai. 564., umhergehen, id. El. 165. 313., in der Form οἰχνεύω bei Pind. fr. 222: παρὰ Λύδιον ἅρμα πεζὸς οἰχνεύων. (οἰχνέω verhält sich zu οἴχομαι, wie ἱκνέομαι zu ἵκω.)

οἴχομαι, Dep. med., impf. ᾠχόμην, b. Hdt. οἰχόμην (Bredow dial. Hdt. p. 312.), fut. οἰχήσομαι, οἴξομαι zw. L. Hdt. 2, 29., perf. in Zstz. ᾴχημαι, ion. οἴχημαι, διοίχηνται, Hdt. 4, 136., u. οἴχωκα (Lob. Soph. Ai. 896.), das letztere bes. b. Hdt., der aber ausser dem Part. οἰχωκώς, νῖα, 8, 108. 9, 98., nur 3 sing. Plqpf. οἰχώκεε mit Impf.-Bdtg gebraucht, Bredow dial. Hdt. p. 311., die Pf. ᾴχωκα (Aesch. Pers. 13. Soph. fr. 227 D.) u. ᾴχηκα sind selten, παρᾴχηκεν, Il. 10, 252. Polyb. 8, 29; 9., eben so (nach der Schreibart Einiger) 3 pl. plqpf. ion. ἐπᾴχατο, Spitzn. Il. 12, 340. Das Praes. οἰχέομαι, ion. zsgz. οἰχεῦμαι, hat bloss Leon. Tar., s. οἰχέομαι. οἴχω kommt gar nicht vor. Homer gebraucht nur Praes. u. Impf. — Gehn, kommen, κατὰ στρατὸν ᾴχετο πάντη ὀτρύνων μαχέσασθαι, Il. 5, 495.; häufiger weggehn, fortgehn, sich auf den Weg od. die Reise begeben, seit Hom. u. dann besonders bei den Attikern in der Bedeutung des Pfcts: fort seyn, Il. 15, 223. 14, 311. Ar. Ach. 210. Eur. Or. 421. Daher im Impf.: ich war fort, Od. 16, 24. Pind. Pyth. 4, 145. Xen. Cyr. 3, 2, 27. Eben so häufig mit einem Part. οἴχεται φεύγων, fliehend geht er davon, Od. 8, 356. ᾴχετ' ἀποπτάμενος, wegfliegend ging er davon, Il. 2, 71. οἴχεται ἄγων, οἴχεται προφέρουσα, Hom. οἴχεται ἰών, ἀπιών, θανών (Soph. Phil. 414.) u. dgl. νῆϊ οἴχεσθαι, schiffen, Od. 16, 24. 142. οἴχεται πλέων, Hdt. 4, 145. 5, 47. οἴχ. τραπείς, Soph. Ai. 743. ἀποδείρας' οἴχ., Ar. Lys. 953. εἴθ' οἴχοιο φέρων, ebd. 976. πρεσβεύων ᾴχετο, Xen. Cyr. 5, 1, 3. φεύγων οἴχ., Plat. Parm. p. 130. D. οἴχ. στρατευόμενος, id. Theag. p. 129. D. οἴχεσθαι ἀπιδντας, id. conv. p. 223. B. Alcib. 1. p. 131. C. Dem. Plut. Paus. Seltner steht umgekehrt das Partic. οἰχόμενος mit einem andern Verbum: τόνδε γ' ἐγώ ποι οἰχομένη πεπιθήσω, Il. 22, 223. οἰχόμενοι κόμισαν δέπας; ebd. 23, 699.; mit d. Acc. ὁδὸν οἴχεσθαι, Od. 4, 393. Im Partic. b. Hom. zuw. der wegseyende, abwesende, ferne, Ὀδυσσῆος πόθος αἴνυτο οἰχομένοιο, Od. 14, 144. 376 (nach And.: der Gestorbene). So auch: Περσῶν τῶν οἰχομένων Ἑλλάδ' ἐς αἶαν, Aesch. Pers. 1. τὸν κήρυκα τὸν παρὰ τοὺς βροτοὺς οἰχόμενον, Ar. Av. 1270. οἱ πρέσβεις οἱ μετὰ τοῦ δεῖνος οἰχόμενοι, die abgegangnen, unterwegs sich befindenden, Rangabé ant. hell. n. 250, 51. Inbes. 1) von Lebenden, mildernder Ausdruck für θνήσκειν, vonhinnengehn, scheiden, d. i. sterben, Il.; vollständiger οἴχεται εἰς Ἄϊδαο, Il. 22, 213. ᾴχετο ψυχὴ κατὰ χθονός, Il. 23, 101. οἰχήσομαι ἀπιὼν εἰς μακάρων εὐδαιμονίας, Plat. Phaed. p. 115. D. Das Part. οἰχόμενος st. θανών, der Gestorbne, der Todte, Aesch. Pers. 916. Soph. El. 146. Eur. Hec. 141. Wern. Tryph. 593.; überh. dahin seyn, vernichtet seyn, βροτῶν ἀτιμωθὲν οἴχεται γένος, Aesch. Choeph. 636. τὸ Περσῶν ἄνθος οἴχεται πεσόν, id. Pers. 252. ἢ σεσώσμεθα — ἢ οἰχόμεσθ' ἅμα, Soph. Trach. 85. Xen. Cyr. 5, 4, 11. b) σίχωκα wie ὄλωλα, u. das Praesens (οἴχομαι τάλας, Soph. Trach. 1143.), ich bin des Todes, ich bin verloren, das lat. perii, Soph. Ai. 896. 2) von unbelebten Dingen, jede, bes. schnelle od. heftige Bewegung bezeichnend, bei Hom. von Geschossen, Wurfwaffen, Stürmen, daher fahren, Il. 1, 53. 6, 346. 13, 505. Od. 20, 64. b) fortgehn, verloren gehn, vergehn, verschwinden, untergehn, bei Hom. bes. in Fragesätzen, wie πῇ σοι μένος οἴχεται; wohin schwindet dein Muth? wohin kommt dir dein Muth abhanden? wo bleibt dein Muth? Il. 5, 472. vgl. 13, 220. 24, 201. οἰχομένας πόλεως, Eur. Troad. 591. id. Heracl. 14. διαλυθεῖσαν οἴχ. πολιτείαν, Plat. legg. 12. p. 945. C. οἴχεται πάντα ταῦτ' ἐῤῥιμμένα, Soph. Ai. 1271. Luc. d. deor. 25, 1. c) ἐπ' ὀλίγον οἴχεται, es kommt auf eine Kleinigkeit an, beruht auf einer Kleinigkeit, hängt von Wenigem ab, Ar. Lys. 31. — Ueber die Bildung des Perf. s. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 338. Im Ganzen stimmt der Gebrauch von οἴχομαι mit dem von ἔρχομαι zusammen, sowie denn auch beide Wörter häufig verwechselt werden.

οἴω und ὄΐω, bei Hom. häufiges ep. Act. st. οἴομαι, w. s.

οἰῶ, lakon. st. οἴω, οἴομαι, Ar. Lys. 81. 155. 1254. Lob. technol. p. 144.

ΟΙΩ, ungebr. Thema, von dem einige Tempora zu φέρω abgeleitet werden, s. φέρω.

οἰωνίζομαι, Depon. med., (οἰωνός) den Flug od. die Stimmen der Vögel beobachten, um daraus Vorzeichen, Vorbedeutungen od. Wahrsagungen zu entnehmen, augurium capere: τούτων φανέντων οὐδὲν ἄλλο ἔτι οἰωνιζόμενοι ἐπορεύοντο, Xen. Cyr. 1, 6, 1. Plut. Rom. 9. mor. p. 273. D.; überh. 2) als Vorzeichen od. Vorbedeutung ansehn, voraussehn, ahnden, augurari: ὅ τινες οἰωνίζοντο ἀνεπιτήδειον εἶναι τῇ πόλει, Xen. Hell. 1, 4, 11. 5, 4, 17. οἰωνισάμενός τι σύμπτωμα, Arist. pol. 5, 4, 3., τὸ συμβεβηκός, Plut. Pelop. 8. 3) übertr. von einem Menschen, ὁ φαρμακός, ὁ λοιμός, ὃν οἰωνίσαιτ' ἄν τις μᾶλλον ἰδὼν ἢ προσειπεῖν βούλοιτο, den man lieber als einen Anblick von böser Vorbedeutung (omen obscoenum) vermeiden, als ihn anreden

möchte, Dem. p. 794, 5. — Ohne Augment, wie die andern Zsstzgn mit *οἰωνός*, Choerob. 2. p. 521, 14. 908, 31.

οἰωνικός, *ή*, *όν*, (*οἰωνός*) die Raub- oder Wahrsagevögel, den Vogelflug od. die Wahrsagungen daraus betreffend, dah. *οἰωνική*, *ἡ*, sc. *τέχνη*, die Kunst aus dem Vogelflug zu wahrsagen, zw.

οἰώνισμά, *ατος*, *τὸ*, (*οἰωνίζομαι*) Vorbedeutung od. Wahrsagung aus dem Flug od. den Stimmen der Vögel, Vogelzeichen, *augurium*, *οἰωνίσματ' ὀρνίθων μαθών*, Eur. Phoen. 839. *τὸ οἰών. τὸ τῆς ὑγιείας ποιῆσαι*, Dio C. 37, 24. Hdn. 1, 14, 3. 2) = *οἰωνός*, Raubgevögel.

οἰωνισμός, *ὁ*, (*οἰωνίζομαι*) das Wahrsagen aus dem Flug u. den Stimmen der Vögel; überh. das Wahrsagen, Vorhersehn, Ahnden; auch das Empfangen von Wahrsagungen od. Vorbedeutungen, Plut. Num. 14. LXX. Ks.

οἰωνιστήρ, *ῆρος*, *ὁ*, = *οἰωνιστής*.

οἰωνιστήριον, *τὸ*, Ort zur Beobachtung des Vogelflugs, *templum augurum*, Dion. H. ant. 1, 86. 2) dasjenige, woraus man Vorzeichen entnimmt, um danach zu wahrsagen, das Vorzeichen od. Wahrzeichen selbst, Xen. apol. 12. Eig. Neutr. von

οἰωνιστήριος, *α*, *ον*, zum *οἰωνιστήρ* gehörig, ihn od. seine Kunst betreffend.

οἰωνιστής, *οῦ*, *ὁ*, (*οἰωνίζομαι*) *Vogelschauer*, der aus dem Flug od. den Stimmen der Vögel wahrsagt, *augur*, nach Hesych. = *ὀρνεοσκόπος*, Il. 2, 858. 17, 218. Hes. sc. 185. *Θεοπρόπος οἰωνιστής*, Il. 13, 70. Dav.

οἰωνιστικός, *ή*, *όν*, dem Vogelschauer oder zum Vogelschauer gehörig, ihn betreffend, *σημεῖον*, Arist. h. a. 1, 11. Dah. *ἡ οἰωνιστική*, sc. *τέχνη*, Kunst des Vogelschauers, Plat. Phaedr. p. 244. D. Plut. mor. p. 975. A.

Οἰώνιχος, *ὁ*, (*οἰωνός*) ein Athener, Ar. Eqq. 1287. Hesych. s. v. *Οἰωνίχου μουσεῖον*. Bergk rel. com. Att. p. 231.

οἰωνόβρωτος, *ον*, (*βιβρώσκω*) von Raubvögeln gefressen, Strab. 15. p. 735. Suid. LXX.

οἰωνοθέτης, *ου*, *ὁ*, (*τίθημι*) der die Bedeutung der Vogelzeichen Bestimmende, der Vogelschauer, Soph. OR. 484., vom Teiresias.

οἰωνόθροος, *ον*, (*θρόος*) von Vögeln ertönend, *γόος*, Aesch. Ag. 55.

Οἰωνοκλῆς, *έους*, *ὁ*, gr. Männern., Tischbein Taf. 48.

οἰωνοκτόνος, *ον*, (*κτείνω*) Vögel, bes. Raubvögel tödtend, *χειμών*, Aesch. Ag. 564.

οἰωνομαντεία, *ἡ*, (*οἰωνόμαντις*) Wahrsagung aus dem Flug od. den Stimmen der Vögel.

οἰωνόμαντικός, *ἡ*, *όν*, zum *οἰωνόμαντις* gehörig. *ἡ οἰωνομαντική*, sc. *τέχνη*, seine Kunst, Dion. H. ant. 3, 70.

οἰωνόμαντις, *εως*, *ὁ*, (*μάντις*) Wahrsager aus dem Flug od. den Stimmen der Vögel, *οἰωνιστής*, Eur. Phoen. 767. Dion. H. ant. 3, 69. 72. Hesych.

οἰωνόμικτος, *ον*, (*μίγνυμι*) mit Vögeln oder mit Vogelgestalt gemischt, *μοῖραι*, Lycophr. 595.

οἰωνοπόλησις, *εως*, *ἡ*, Gloss., und

οἰωνοπολία, *ἡ*, = *οἰωνομαντεία*, Suid. s. v. *Πόλλης*, von

οἰωνοπόλος, *ον*, (*πέλω*, *πολέω*) mit den Wahrsagevögeln verkehrend, sich mit ihnen beschäftigend, ihren Flug od. ihre Stimmen beobachtend, daraus wahrsagend od. Zukünftiges verkündend; als Subst. = *οἰωνιστής*, *οἰωγόμαντις*. *οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος*, Kalchas, Il. 1, 69. 6, 76. Aesch. Suppl. 58. Maneth. 6, 473. Plut. mor. p. 593. C. Poll. 7, 188. Von

οἰωνός, *οῦ*, *ὁ*, (*ὀΐος*) eig. *ein einzeln* oder *einsam fliegender Vogel*, dah. bes. *ein Raubvogel*, weil diese nicht gesellig od. schwarmweis, sondern einsam fliegen, *Geier*, *Adler* u. dgl., Hom., der öfters (Il. 1, 5. 8, 379. 17, 241. Od. 3, 259. 14, 133. Soph. Ant. 205.) *κύνες ἠδ' οἰωνοί* verbindet. *οἰωνοὶ ἁμηταί*, Il. 11, 453. *οἰωνοῖς πρὸς χάριν βορᾶς*, Soph. Ant. 29. Eur. Phoen. 1634. *σκῦλον οἰωνοῖσιν*, Eur. El. 897. Zeus Adler heisst so, Il. 24, 293. 310., *οἰωνῶν βασιλεύς*, Pind. Ol. 13, 29. Aesch. Ag. 113., *ἀρχὸς οἰωνῶν*, Pind. Pyth. 1, 14. Isthm. 6 (5), 73. *φῆναι ἢ αἰγυπιοί*, Od. 16, 216.; als Sinnbild der Schnelligkeit, *οἰωνοῖς ἅμ' ἑσπόμενα*, Hes. th. 268. *πετεινῶν ὑπ' οἰωνῶν ταφέντα*, Aesch. Sept. 1020. *ῥιφθῶ οἰωνοῖς ἕλωρ*, Soph. Ai. 830. 2) *der Wahrsagevogel*, (Hermann gott. Alt. §. 38, 3. 7.) weil vorzugsweis der grössern, einsam fliegenden Vögel Flug od. Stimmen von den Vogelschauern beobachtet wurden, um daraus Zukünftiges od. sonst Verborgnes zu deuten, Hom. u. Hes. op. 803.; bes. wird Od. 15, 532. der *κίρκος* ausdrücklich als *οἰωνός*, als prophetischer, vorbedeutender Vogel, von den gemeinen Vögeln, *ὄρνιθες*, unterschieden, Il. 12, 237. 13, 823. Od. 1, 202. Il. 24, 292. h. Merc. 544. 546. Aesch. Sept. 24. Soph. OR. 310. El. 1059. Xen. conv. 4, 48. Cyr. 8, 7, 3.; der Flug rechtshin nach Morgen verhiess Glück, der linkshin nach Abend Unheil, Nitzsch Od. 2, 154. Plut. mor. p. 282. D. *ὑπ' οἰωνῶν καλῶν*, Eur. Ion 1133. *οἰωνοῖς χρησάμενος αἰσίοις*, Xen. Cyr. 3, 3, 22. Dion. H. ant. 1, 86. Corp. inscr. n. 4040. V. 12. *καθεζόμενοι ἐπ' οἰωνῶν*, Plut. Rom. 22., *ἐπ' οἰωνοῖς*, id. mor. p. 976. C., *καθήμενος*, id. Caes. 47. *οἱ ἐπ' οἰωνοῖς ἱερεῖς*, *augures*, id. Ant. 5. Dah. 3) *das Vogelzeichen* selbst, das Vorzeichen, die Wahrsagung od. Vorbedeutung, Zeichen der Zukunft, die aus dem Flug od. den Stimmen der Wahrsagevögel entnommen sind, *auspicium*, *augurium*, dann überhaupt *Vorbedeutung*, Hom. vgl. Valck. Eur. Hipp. 871. *εἷς οἰωνὸς ἄριστος*, *ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης*, Eine Vorbedeutung ist die beste, für das Vaterland zu kämpfen, Il. 12, 243., d. i. wer für das Vaterland kämpfen will, hat in diesem Zweck die beste Gewähr glückliches Gelingens, und braucht also nicht erst die Vögel zu befragen. *οὗτος οἰωνὸς μέγας*, Eur. Or. 788. *οἰωνοὶ ἀγαθοί*, gute Vorzeichen, Hes. fr. 149, 10 Marcksch. *τὸν οἰωνὸν δέχομαι*, ich nehme die Vorbedeutung an, lasse sie gelten, *accipio omen*, Wess. Hdt. 9, 91. Plut. Aem. 10. Wytt. ep. cr. p. 155. *οἰωνὸν τίθεμαι*, ich nehme mir als gute Vorbedeutung, Eur. Phoen. 865. Plat. Alc. 2. p. 151. C. *εἰς οἰωνὸν τίθεμαι χρηστόν*, Plut. Luc. 36. *πρὸς οἰωνοῦ τ.*, Ath. 1. p. 13. E. *οἰωνὸν ποιοῦμαι*, Plat. legg. 3. p. 702. C. *δι' οἰωνοῦ*, *πρὸς οἰωνοῦ λαμβάνειν*, Dion. H. ant. 2, 67. 3, 13. *τοῦ ἔκπλου οἰωνὸς ἐδόκει εἶναι*, Thuc. 6, 27. Xen. An. 3, 2, 9. 4) als Adj., *οἰωνὸς θεά*, die Sirene Parthenope, Lyc. 721. 5) Nom. propr., Sohn des Likymnios, Pind. Ol. 10 (11), 78. Paus. 3, 15, 4. 5., richtiger vielleicht *Οἴωνος*. (*οἰωνός* ward von *οἶος* gebildet, wie *νίωνός* von *νίός*, *κοινωνός* von *κοινός*.)

οἰωνοσκοπεῖον, *τὸ*, wie *οἰωνιστήριον*, der Ort, von dem aus man der Wahrsagevögel Flug

u. Stimmen beobachtet, *templum augurum*, Paus. 9, 16, 1., von

οἰωνοσκοπέω, (*οἰωνοσκόπος*) den Flug und die Stimmen der Vögel beobachten, um danach zu wahrsagen, Eur. Bacch. 347. Phoen, 956. Depon. med., Joseph. ant. 18, 5, 3. Dav.

οἰωνοσκόπημα, *ατος*, *τὸ*, das Zeichen, die Vorbedeutung, welche die Beobachtung der Wahrsagevögel giebt, *augurium*.

οἰωνοσκοπητικός, *ἡ*, *όν*, = *οἰωνοσκοπικός*, Eust. Il. p. 961, 45.

οἰωνοσκοπία, *ἡ*, Geschäft od. Amt des *οἰωνοσκόπος*, Dion. H. ant. 3, 70. Plut. mor. p. 1151. C. Dav.

οἰωνοσκοπικός, *ἡ*, *όν*, zum Vogelschauer od. zum Vogelschauen, zum Wahrsagen aus dem Flug od. den Stimmen der Vögel gehörig od. geschickt, *auguralis*; dah. *ἡ οἰωνοσκοπικὴ τέχνη*, diese Kunst selbst, Dion. H. ant. 3, 70. Ohne *τέχνη* od. *ἐπιστήμη*, Maneth. 4, 212.

οἰωνοσκόπιον, *τὸ*, = *οἰωνοσκοπεῖον*, Gloss.

οἰωνοσκόπος, *ον*, (*σκοπέω*) Vögel beschauend, ihren Flug u. ihre Stimmen beobachtend, um daraus zu wahrsagen. *ὁ οἰωνοσκ.* als Subst. = *οἰωνιστής*, Eur. Suppl. 500. Strab. 16. p. 762.

οἵως, att. Adv. von *οἷος*. *οἷος ὢν οἵως ἔχεις*; welch' ein Mann bist du, u. wie, in welchem Zustande befindest du dich! Soph. Ai. 923. *s. οἷος*, 5.

οἰωτός, *ἡ*, *όν*, (*οἶς*) von Schafpelz, wollig, *χιτών*, *ὁ ἀπὸ ἐρίων*, Hesych.

ὅκα, poet. *ὅκκα*, dor. st. *ὅτε*, wie *πόκα* u. *τόκα* st. *πότε* u. *τότε*, Bast Greg. C. p. 187. Ahrens d. dor. p. 376. 2) *ὁκά* = *ὁτέ*, *ὁκὰ μέν* — *ἄλλοκα δέ*, Theocr. 1, 36. 4, 17.

Ὄκελλος, *ὁ*, ein Pythagoreer aus Lukanien, auch *Ὄκελος* und *Ὠκελλος* geschrieben, Rudolph Ocell. L. p. 1. Lob. path. p. 138.

ὀκέλλω, aor. *ὤκειλα*, inf. *ὀκεῖλαι*, = *κέλλω*, woraus es durch Vorschlag des *o* entstanden ist, bes. vom Schiffe, 1) trans., auf den Strand treiben, stranden oder scheitern lassen, *τὰς νῆας*, Wess. Hdt. 8, 84. Thuc. 4, 12. Eur. Iph. T. 1380., *πλόον*, *στίβον*, den Lauf, den Pfad treiben, nehmen, Nic. th. 295. 321. 2) intrs. *ἡ ναῦς ὀκέλλει*, das Schiff strandet, Thuc. 2, 91. Xen. An. 7, 5, 12. Bildlich: *ὤκειλαν εἰς πολυτελῆ δίαιταν ἐκ τῆς παλαιᾶς σωφροσύνης*, Nic. Dam. b. Ath. 6. p. 274. F. vgl. Ar. Ach. 1159.

ὅκη, ion. st. *ὅπη*, Bredow d. Hdt. p. 89.

ὀκιμβάζω, f. *άσω*, = *κιμβάζω*, *σκιμβάζω*, Lex.

ὅκκα, poet. st. *ὅκα*, mit dem Conj., Ar. Ach. 762. Theocr. 1, 87. 4, 21., wo *α* kurz ist, lang 8, 86., wo *ὅκκαν* od. *ὅκκ' αὖ* vorgeschlagen wird, Meineke p. 172. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 370.

ὅκκαβος, *ὁ*, = *κρίκος* (Il. 24, 272.), Et. M. p. 383, 32. Nach Hesych. ein Armband.

ὄκκος, *ὁ*, (*ὄσσω*, *ὄσσομαι*) das Auge, Hesych. s. v. *ὄκος* u. *ὄκταλλος*.

ὀκλᾶδία, *ἡ*, (*ὀκλάζω*) = *ὄκλασις*, Suid.

ὀκλᾶδίας, *ου*, *ὁ*, (*ὀκλάζω*) *δίφρος* (Paus. 1, 27, 1. Ath. 12. p. 512. C. Poll. 3, 90. 10, 47.) od. *θρόνος* (Hesych.), *ein Klappstuhl*, Feldstuhl, Riemsessel, den man zusammenlegen kann, wie *σκίμπους*. Abs., Ar. Eqq. 1384. 1386. Luc. Lexiph. 6. Von *θρόνοι* u. *δίφροι* unterschieden *b.* Rangabé ant. hell. n. 109, 9.

ὀκλᾶδιάω, ich bin im Begriff in die Knie zu sinken, *ὀκλάζειν*: auch überh. = *ὀκλάζω*, Et. M. p. 620, 39.

ὀκλάδις, Theognost. can. p. 163, 22. Jo. Al. p. 38, 27., und

ὀκλᾶδιστί, Adv., = das folg., w. s. [*τί*]

ὀκλᾶδόν, Adv., mit gebognen od. geknickten Knien, knickbeinig, huckend, kauernd, *ὀκλ. ἧστο*, Ap. Rh. 3, 122.; auch *ὀκλάξ* (*ἐν χθονὶ κάββαλεν ὀκλ.*, Ap. Rh. 3, 1308. Hippocr. p. 893. B. Luc. Lexiph. 11. Suid. Phot. *ταύρου δὲ σκελέων ὅσση περιφαίνεται ὀκλάξ*, Arat. 517., wo man *ὀκλάξ* für ein Subst. nahm, vor *ὅσση* aber vielmehr *τόση μοίρη* mit Buttmann zu ergänzen hat), u. *ὀκλαδιστί* (*πηδᾶν*, von den Fröschen, Babr. 25, 7., falsch *ὀκλαστί*.), von

ὀκλάζω, f. *σω*, in die Knie sinken, mit gebognen od. geknickten Knien sich auf die Fersen niederlassen u. setzen, *hocken*, *hucken*, *kauern*, wie *μετοκλάζω* in der Il. (das Simplex hat Homer nicht) mit u. ohne *εἰς γόνυ*: *ὤκλαζε καὶ ἐξανίστατο*, von einem Tanzenden, Xen. An. 5, 9, 10. *εἰς γόνυ ὀκλάσας δέχεται τῇ σαρίσσῃ τὴν ἐπέλασιν*, Luc. d. mort. 27, 4.; überh. *sich biegen*, *sich krümmen*, *sich zusammenlegen*, *sich zusammenfalten*, bes. a) *von Thieren*, die ermüdet od. von einer Last gedrückt in die Knie sinken, z. B. von Rindern, die die Knie biegen, um sich zu lagern, Valck. Eur. Phoen. 642. Masch. 2, 99., von Pferden, die sich zum Aufsteigen auf sie niederbeugen, Plut. mor. p. 139. B., von der säugenden Wölfin des Romulus, id. mor. p. 320. D.; dah. b) *müde werden*, ermüden, ermüdet niedersinken, um auszuruhn, *λέχριος γ' ἐπ' ἄκρου λάου βραχὺς ὀκλάσας*, Soph. OC. 196. c) aus Erschöpfung nachlassen, erschlaffen, zögern, säumen, wanken, sich beugen, *desidere*, *κραδίης ὑψαύχενος ὤκλασεν ὄγκος*, Anth. 5, 251, 5. *ὑπείροχον ἄσμενα πάντα κῦρος ὑπ' ὀκλάζουσιν*, h. in Isim 53 Sauppe. *ὤκλαζεν ὁ θυμὸς καὶ παρεῖντο αἱ δεξιαί*, Heliod. 5, 7. 23. 9, 4. *ὁ θρόνος κινούμενός τε καὶ ὀκλάζων*, Dio Chr. 1. p. 69 Reiske. 2) trans., *krümmen*, *biegen*, *einbiegen*, wo von Füssen die Rede ist, *τὰ ὀπίσθια*, Xen. eq. 11, 3., *τοὺς προσθίους*, Ael. n. a. 7, 4. Das Medium gebraucht Euphor. fr. 11 Mein.: *ἴχνος ἂν Ὠρυχίοισιν ἐν ἕρκεσιν ὀκλάσσαιντο*. Met., *ὀκλάσας τὸν πόθον*, Heliod. 1, 26. (Wahrsch. von *κλάω*, knikken, *frangere*; nach Hemst. Hesych. 2. p. 724. u. Ruhnk. ep. cr. p. 244. wenig einleuchtend von *ὄκω*, *ὄκος*, *ὀκελός*, *ὀκλός*, *ὀκυλός*, *ὀκύλω*, *ὀκύλλω*, von welchen Wörtern aber nicht Eines in wirklichem Gebrauch gewesen zu seyn scheint; die gemeinschaftliche Bdtg derselben soll seyn *falten u. so zusammenbiegen*, *dass dadurch ein rechter Winkel gebildet wird*, also verw. mit *ἄγκος*, *ἀγκύλος*, *ἀγκαλή*, u. so zuletzt doch auf *ἄγνυμι* hinauslaufend.) Dav.

ὀκλάξ, Adv., = *ὀκλαδόν*, w. s.

ὄκλασις, *εως*, *ἡ*, (*ὀκλάζω*) das Niedersitzen mit gebognen Knien auf die Fersen, das Hocken, Hukken, Niederkauern; überh. das Biegen der Knie, Hippocr. p. 839. H. p. 857. C. Luc. salt. 41.

ὄκλασμα, *ατος*, *τὸ*, = *ὄκλασις*. 2) ein Tanz, von dem darin vorkommenden Hocken od. Niederkauern benannt, bes. bei den Persern gebr., Xen. An. 5, 9, 10. (6, 1, 10.) Schn. Polit. 4, 100., unsern kosakischen u. masurischen Tänzen ähnlich.

Ὄκλασος, *ὁ*, ein Sohn des Pentheus, Schol. Eur. Phoen. 795. 942.

ὀκλαστί, s. *ὀκλαδόν*.

ὀκνᾶλέος, *α*, *ον*, (*ὄκνος*) poet. st. *ὀκνηρός*, Nonn. dion. 18, 207. Adv. *—έως*, Mus. 119.

ὀκνείω, poet. st. *ὀκνέω*, Il. 5, 255.

ὀκνέω, f. ήσω, poet. ὀκνείω, (ὄκνος) säumen zaudern, zögern, anstehn, sich bedenken, bes. aus Trägheit, Faulheit od. Furcht säumen, dah. träg od. faul seyn, sich fürchten, sich scheuen, mit d. Inf., ὀκνείω ἵππων ἐπιβαίνεμεν, Il. 5, 255. ἀρχεμέναι πολέμοιο ἄκνεον, Il. 20, 155. σὰς ὀκνῶ θρᾶξαι φρένας, Aesch. Prom. 629. μεμηνότ' ἄνδρα — ὀκνεῖς ἰδεῖν; Soph. Ai. 81. ὀκνῶ προδότης καλεῖσθαι, id. Phil. 93. Eur. Phoen. 1001. Thuc. 1, 120. Xen. Plat. Redn. Plut. ὀκνῶ μή, ich stehe an, ob —, ich befürchte, dass —, ὀκνῶ μὴ ὁ Ἀυσίας ταπεινὸς φανῇ, Plat. Phaedr. p. 257. C. Xen. An. 2, 3, 9. 4, 22. Dem. p. 14, 10. Jac. Anth. P. p. 581., abs. zuerst b. Hdt. 7, 50, 1. ὁ διὰ τὴν ἡδονὴν ὀκνῶν, Thuc. 1, 120. ἵν' οὐκέτ' ὀκνεῖν καιρός, Soph. El. 22. 320. Phil. 111. μηδὲν ὀκνήσας, ohne Säumen, Luc. Prom. 18. μέλλειν καὶ ὀκν., Hdn. 6, 3, 12. ὑπείκειν κ. ὀκν., ebd. 13. Mit einem Acc., wegen etwas, vor etwas in Besorgniss, bedenklich seyn, Scheu haben, τὸ μητρὸς λέχος, Soph. OR. 976. 1000. OC. 731. Xen. Cyr. 2, 2, 21. H. 3, 1, 20., κίνδυνον, Dem. p. 294, 4., περί τινος, Xen. Cyr. 4, 5, 20.

ὀκνηρία, ἡ, = ὄκνος, KS., von

ὀκνηρός, ά, όν, (ὄκνος) saumselig, zauderhaft, bedenklich, furchtsam, scheu, ἐλπίδες ὀκνηροτέραι, Pind. Nem. 11, 28. ὀκν. ἐς τὰ πολεμικά, Thuc. 4, 55. 1, 142. Antiph. p. 644, 8. δέος ὀκν., Theocr. 24, 35.; opp. τολμηρός, Dem. p. 777, 5., θρασύς, Luc. Nigr. ep. a. A. b) act., Bedenklichkeit erregend, ἡμῖν ταῦτ' ὀκνηρά, Soph. OR. 834. — Adv. ὀκνηρῶς, Xen. An. 7, 1, 7. Dem. p. 138, 24. Plut. Them. 2. ὀκνηρότερον προσῄει, Xen. Cyr. 1, 4, 6.

ὀκνητέον, Adj. verb. von ὀκνέω, man muss zögern, Plat. legg. 10. p. 891. D. Pol. 1, 14, 7.

ὀκνία, ἡ, = ὄκνος, f. L. bei Poll. 3, 120. st. ἀοκνία.

ὄκνος, ὁ, das Säumen, Zaudern, Zögern, Anstehn, entw. aus Trägheit, dah. Trägheit, Faulheit, od. aus Furcht, dah. Furchtsamkeit, Aengstlichkeit, Bedenklichkeit, Scheu, in der Il. 5, 817. 10, 122. 13, 224. scheint es stets auf einen äusserlichen Grund zu gehn, Unthätigkeit des Kriegers, die durch körperliche Ermüdung od. Erschöpfung erzwungen ist. Das Zögern, Säumen, τῶνδε πύστις οὐκ ὄκνῳ χρονίζεται, Aesch. Sept. 54. τοῦ πόνου οὐκ ὄκνος, Soph. Phil. 887. Furcht, τοῦ μάλιστ' ὄκνος σ' ἔχει, id. OC. 652. Ai. 139. Trach. 181. Phil. 225. OR. 1175. Eur. Suppl. 295. Aesch. Ag. 1008. Bedenklichkeit, Scheu vor Unternehmungen, ἀμαθία μὲν θράσος, λογισμὸς δὲ ὄκνον φέρει, Thuc. 2, 40. παρέσχεν ὄκνον μὴ ἐλθεῖν ἐς τὰ δεινά, id. 3, 39.; mit einfachem Inf., Xen. An. 4, 4, 11. Plat. rep. 5. p. 450. D. p. 473. E. ὄκνος καὶ μέλλησις, Thuc. 7, 49. Im Plur., ἀναβολαὶ καὶ ὄκνοι, Plat. legg. 6. p. 768. E. Dem. 308 a. E. (Hemst. nimmt für ὄκνος dieselbe sehr unwahrsch. Abltg wie für ὀκλάζω an; eher kann es von ἔχω herkommen.) 2) die Rohrdommel, eine Reiherart, ardea stellaris, sonst ἐρωδιὸς ἀστερίας, Arist. h. a. 9, 18. Ael. n. a. 5, 36. 3) Ὄκνος, eine allegorische Figur in einem Gemälde des Sokrates, ein Mann, der ein Seil dreht, welches eine Eselin wieder zernagt, Plin. h. n. 35, 40, 31 (35, 11)., sprichwörtlich gewordnes Symbol jeder vergebens unternommenen, nie zu Ende kommenden Arbeit, Ocnus spartum torquens, Burm. Propert. 4, 3, 21. συνάγειν τοῦ Ὄκνου τὴν θάμιγγα, Paus. 10, 29, 2., der darin das Symbol einer schlechten Hausfrau sieht, die durchbringt was der Mann erwirbt, und eine Anspielung auf den Polygnotos, Diod. 1, 97. 4) ὄκν. χαλκοῦς, nach Suid. eine Art Sessel für Frauen bei den Bithynern. Dav.

ὀκνοφίλος, ὁν, (φιλέω) das Zaudern liebend, οἰκέτης, Cyrill.

ὀκνώδης, ες, (εἶδος) zauderhaft, faul, furchtsam, bedenklich, wie ὀκνηρός.

ὁκόθεν, ὁκοῖος, ὁκόσος, ὁκότε, ὁκότερος, ὅκου, ion. st. ὁπόθεν, ὁποῖος, ὁπόσος, ὁπότε, ὁπότερος, ὅπου, jedoch nur in ion. Prosa, Bredow d. Hdt. p. 89., dah. nie b. Hom.

Ὀκονδοβάτης, ὁ, ein Perser, Statthalter Alexander des Gr., Arr. An. 3, 8, 8.

ἔκορνος, ὁ, die Heuschrecke, Aesch. fr. 236 D., ὀκορνός b. Hesych.

ὄκος, ὁ, auch ὄκκος, das Auge, Gramm.; dav. ὄκταλλος, boeot. (nach Arcad. p. 54, 4. Göttl. Accentl. p. 184. Lob. path. p. 120.) und das lat. OCUS, oculus, ocellus, verw. mit ὄσσε, ὄσσομαι, ὄψομαι.

ὅκου, ion. st. ὅπου, Hdt.

Ὀκραῖος, ὁ, gr. Männern., ein Tenier, Corp. inscr. n. 2338.

ὀκριάζω, = τραχύνομαι, Phot. p. 326, 13. aus Soph. fr. 918 D.

ὀκρίάω, (ὄκρις) rauh oder scharf machen, gew. met., aufbringen, in Zorn setzen. Pass. wie τραχύνεσθαι, aufgebracht werden, in Zorn gerathen, zürnen, das lat. exasperari, πανθυμαδὸν ὀκριόωντο, in vollem Zorn wurden sie gegen einander aufgebracht, Od. 18, 33. κηκασμοῖσιν ὠκριωμένος, aufgebracht, aufgereizt, Lyc. 545.

ὀκρίβας, αντος, ὁ, (ὄκρις, βαίνω, Lob. path. p. 289.) Gerüst auf der Schaubühne, bes. in der Tragödie, von dem die Schauspieler sprachen, wie ἴκριον od. λογεῖον, pulpitum, Hesych. Phot. Tim. p. 190 Ruhnk. Plat. conv. p. 194. C. Luc. Ner. 9. In den anfänglich schlecht aus Holz erbauten Theatern soll es die Stelle der nachmaligen θυμέλη in den ordentlichen steinernen Schaubühnen vertreten haben. 2) vom tragischen Kothurn, einer Erfindung des Aeschylos, b. Philostr. v. Apoll. 5, 9. 6, 11. v. Soph. 1, 9. Themist. 26. p. 316 D. Ruhnk. Tim. p. 191. 3) der erhöhte Sitz des Kutschers, Kutschbock, Suid. Phot. Bachm. An. t. 1. p. 315, 29. 4) die Staffelei des Mahlers, auf der das zu fertigende Gemählde steht, Poll. 7, 129. 5) nach Hesych. auch wie κίλλος, Esel, wilder Bock. [⏑⏑–]

ὀκρίβατον, τὸ, = ὀκρίβας, 3., Hesych.

Ὀκριδίων, ωνος, ὁ, ein Heros der Rhodier, Plut. mor. p. 297. C. D.

Ὀκρίκολα, ἡ, Stadt in Etrurien. Einw. Ὀκρικολανός, Steph. B. Ὀκρικλοι, οἱ, Strab. 5. p. 226. 227.

ὀκρῖοειδής, ές, (ὄκρις, εἶδος) von spitziger Gestalt, wie eine Spitze, einer Vorragung ähnlich, ῥὶς ὀκριοειδεστέρη, Hippocr. p. 802. D.

ὀκρῖόεις, εσσα, εν, (ὄκρις) mehrere Spitzen, Hervorragungen oder vorstehende Ecken habend, spitz, scharf, rauh, uneben, eckig, b. Hom. stets Beiw. eines unbehauenen Feldsteins, λίθος (Il. 8, 327. Orph. lith. 521.), πέτρος (16, 735.), μάρμαρος (12, 380. Od. 9, 499.), χερμάδιον (Il. 4, 518., χερμάς, Aesch. Sept. 300.), ganz wie τραχύς. Ὀκρ. χθών, Aesch. Prom. 281., οὔρεα, Nic. th. 470., κολωνός, Ap. Rh. 1, 1093., λίθος, der

Mühlstein, Anth. 9, 19, 8., der Schleifstein, 6, 65, 5., *βέλος*, Theocr. 25, 231. Vgl. die Schlussbemerkung zu *ὀκρυόεις*.

ὀκριόωντο, ep. st. *ὀκριῶντο*, Od. s. *ὀκριάω*.

ὄκρις, *ιος*, *ἡ*, wie *ἄκρις*, *ἄκρα*, Spitze, spitzige Erhöhung od. Hervorragung, scharfe Ecke, Kante, Alles was eine Fläche rauh od. uneben macht, gleichviel ob es gross od. klein ist, Galen. lex. Hipp.; dah. *ocris* bei ältern röm. Dichtern = *mons confragosus*. 2) als Adj. *ὀκρίς*, *ίδος*, *ὁ*, *ἡ*, = *ὀκριόεις*, rauh, uneben, schroff, *φάραγξ*, Aesch. Prom. 1016. Dav.

ὄκριωμα, *ατος*, *τὸ*, wie *ὄκρις*, vorstehende Spitze, rauhe Erhabenheit, Unebenheit. [*ῐ*]

ὀκρῠόεις, *εσσα*, *εν*, (*κρύος*) mit vorgeschlagnem euphonischen *ο*, st. *κρυόεις*, = *κρυερός*, kalt, kältend, Schauer erregend, dah. schauerlich, schrecklich, furchtbar, *πόλεμος*, Il. 9, 64. Ar. Fr. 1098. Pol. 12, 26, 4.; Il. 6, 344. nennt Helena sich selbst *κύων ὀκρυόεσσα*, eine scheuselige Hündin; bes. gebräuchlich von Allem, was sich auf Tod u. Unterwelt bezieht, Jac. Anth. P. p. 232., *φόβος*, Ap. Rh. 2, 607., *μυχός*, ebd. 737. (*ὀκρυόεις* u. *ὀκριόεις*, zwei ganz verschiedene Wörter, sind in den Ausg. der Buchstabenähnlichkeit wegen oft verwechselt, s. Heyne Il. t. 4. p. 649., in den Homer hat Wolf zuerst Ordnung gebracht.)

Ὀκταβία, *ἡ*, (*Ὀκταῖα*, Corp. inscr. n. 2167. d. 25.) *Ὀκταβιᾱνός*, *ὁ*, *Ὀκτάβιος*, *ὁ*, = den röm. Namen *Octavia* u. s. w.

ὀκτάβλωρος, *ον*, (*ὀκτώ*, *βλωμός*) achtbissig, von acht Bissen, *ἄρτος*, eine alte Art von Broten, die schon beim Backen durch Einschnitte in acht gleiche Theile getheilt waren, Hes. op. 440.

ὀκτάγωνος, *ον*, (*ὀκτώ*, *γῶνος*), achteckig, Alex. Trall. 9. p. 165. *ἡ ὀκτ.*, ein Gebäude in Constantinopel, Chron. pasch. p. 623, 3.

ὀκτᾰδακτῠλιαῖος, *α*, *ον*, = d. folg., Orib. p. 159 Mai.

ὀκτᾰδάκτῠλος, *ον*, (*δάκτυλος*) mit od. von acht Fingern, Ar. Lys. 109. Clearch. b. Ath. 8. p. 332. D.; dagegen ziehn Lobeck Phryn. p. 415. und Elmsl. Eur. Med. 1150. die Form *ὀκτωδάκτυλος* vor.

ὀκτάδραχμος, *ον*, (*δραχμή*) acht Drachmen werth od. schwer, Anth. app. 19, 1.

ὀκτάεδρος, *ον*, (*ἕδρα*) achtseitig, Tim. Locr. p. 98. D. Plut. mor. p. 719. D. u. öft. *τὸ ὀκτ.*, ein von acht Flächen begränzter Körper, Euclid.

ὀκτᾰέτηρίς, *ίδος*, *ἡ*, (*ἔτος*) Zeitraum von acht Jahren, acht Jahre, Plut. mor. p. 892. C., Name einer Schrift des Eudoxos, Diog. L. 8, 87.

ὀκτᾰέτης, *ες*, (*ἔτος*) achtjährig, *χρόνος*, Diod. 17, 94. Anth. 8, 10, 3. Dav.

ὀκτᾰέτία, *ἡ*, = *ὀκταετηρίς*, Procl. par. Ptol. 4, 10. p. 285.

ὀκτᾰέτις, *ιδος*, *ἡ*, bes. Fem. zu *ὀκταέτης*, Plat. ep. 13. p. 361. D. Corp. inscr. n. 1152, 6.

ὀκτᾰήμερος, *ον*, (*ἡμέρα*) achttägig, am achten Tage, *περιτομή*, Paul. ad Phil. 3, 5.

ὀκτακάτιοι, *αι*, *α*, = *ὀκτακόσιοι*, dorisch, Corp. inscr. n. 1511. l. 15. Ahrens d. dor. p. 281.

ὀκτάκερκις, *ιδος*, *ὁ*, *ἡ*, (*κερκίς*) mit acht Speichen, Et. M. p. 621, 16.

ὀκτάκις, Adv., (*ὀκτώ*) achtmal, Simon. Anth. Pl. 82, 1. Plut. Luc. *ὀκτάκι*, Iambl. in Nicom. p. 127, B. [–⏑⏑] Dav.

ὀκτᾰκισμῠ́ριοι, *αι*, *α*, (*μύριοι*) achtzigtausend, Diod. 14, 47. Luc. v. h. 1, 13. [*ῡ*]

ὀκτᾰκισχίλιοι, *αι*, *α*, (*χίλιοι*) achttausend, Xen. An. 5, 5, 4. Plat. Tim. p. 23. E. Hdt. hat auch den Sing. *ἵππος*, *ἀσπὶς ὀκτακισχιλίη*, 7, 85. 5; 30., st. *ὀκτακισχίλιοι ἱππεῖς*, *ἀσπιδοφόροι*, wie auch wir 8000 *Mann*, nicht *Männer*, sagen. [*χῐ*]

ὀκτάκλῑνος, *ον*, (*κλίνη*) acht Polster enthaltend, *τόπος ὀκτακλίνου*, Arist. mir. ausc. 1.

ὀκτάκνημος, *ὁν*, (*κνήμη*, b.) achtspeichig, *κύκλα*, Il. 5, 723. Et. M. p. 621, 16.

ὀκτᾰκόσιοι, *αι*, *α*, achthundert, Thuc. Xen.

ὀκτᾰκότῠλος, *ον*, (*κοτύλη*, 3.) acht Kotylen haltend, *ψυκτήρ*, Ath. 5. p. 180. A.

ὀκτάκωλος, *ον*, (*κῶλον*) achtgliederig, von acht Absätzen, *στροφή*, Hephaest. p. 125, 11. Schol. Ar. Ach. 558.

ὄκταλλος, *ὁ*, s. *ὄκος*.

ὀκτᾰμερής, *ές*, (*μέρος*) aus acht Theilen bestehend, achttheilig, Diog. L. 7, 110.

ὀκτάμετρος, *ον*, (*μέτρον*) von acht Maassen, Versmaassen od. Versfüssen, daraus bestehend. [*ᾰ*]

ὀκτᾰμηνῖαῖος, *α*, *ον*, (*μήν*) spätere Form st. *ὀκτάμηνος*; Diod. 14, 38. Plut. mor. p. 908. A. C.

ὀκτάμηνος, *ον*, (*μήν*) achtmonatlich, von acht Monaten, acht Monat alt, im achten Monat, Xen. cyn. 7, 6. Arist. h. a. 3, 14. 6, 20. [*ᾰ*]

ὀκτᾰ́πεδος, *ον*, dor. st. *ὀκτάπους*, tab. Heracl. 2, 45. 69. [*ᾰ*]

ὀκτάπηχυς, *υ*, (*πῆχυς*) von acht Ellen, Pol. 5, 89. 6. Strab. 3. p. 170. [*ᾰ*]

ὀκταπλάσιος, *α*, *ον*, achtfach, achtfältig, Ar. Eqq. 70. Plat. Tim. p. 35. C. [*ᾰ*]

ὀκταπλάσιων, *ονος*, *ὁ*, *ἡ*, = das vor.

ὀκτάπλεθρος, *ον*, (*πλέθρον*) acht Plethra lang od. gross, Dion. H. ant. 4, 61. Plut. Pyrrh. 27.

ὀκτάπλευρος, *ον*, (*πλευρά*) achtseitig, *βάσις*, Paul. Sil. d. Soph. 728.

ὀκταπλόος, *ον*, zsgz. *ὀκταπλοῦς*, *οῦν*, achtfach, Gloss.

ὀκτᾰπόδης, *ου*, *ὁ*, 1) acht Fuss lang, Hes. op. 427. 2) = *ὀκτάπους*, achtfüssig, *καρκίνος*, Nic. th. 605.

ὀκτάπους, *ὁ*, *ἡ*, *πουν*, *τὸ*, gen. *ποδος*, (*πούς*) achtfüssig, mit acht Füssen, *πάγουρος*, Anth. 6, 196, 2. Bei den Skythen hiess so, wer zwei Ochsen nebst einem Karren besass, Luc. Scyth. 1. 2) acht Fuss lang. [–⏑–]

ὀκτάραβδος, *ον*, (*ῥάβδος*) achtspeichig, Et. M. p. 621, 16.

ὀκτᾰῤῥίζος, *ον*, (*ῥίζα*) achtwurzelig; überh., achtzackig, achtendig, wie ein Hirschgeweih, Leon. Tar. 32, 3. (Anth. 6, 110, 3.)

ὀκτᾰῤῥῦμος, *ον*, (*ῥυμός*) mit acht Deichseln, achtdeichselig, *ἅρμα*, Xen. Cyr. 6, 1, 52.

ὀκτάς, *άδος*, *ἡ*, (*ὀκτώ*) die Zahl acht, eine Zahl von achten, *τέτρατος ἐνδεκάτης ὀκτάδος λυκάβας*, das 84te Jahr, Anth. 6, 40, 6.

ὀκτάσημος, *ον*, (*σῆμα*) mit acht Zeichen, in der Metrik: mit acht Zeiten, achtzeitig, Schol. Aesch. Sept. 103. Herm. el. p. 240. [*ᾰ*]

ὀκτασκελής, *ές*, (*σκέλος*) achtschenklig, Orib. p. 93, XX Mai.

ὀκταστάδιος, *ον*, (*στάδιον*) acht Stadien lang. *τὸ ὀκταστάδιον*, Länge von acht Stadien, Strab. 5. p. 246, Pol. 34, 12, 4. [*ᾰδ*]

ὀκτάστῐχος, *ον*, (*στίχος*) aus acht Versen. *τὸ ὀκτ.*, Synes. p. 312. A.

ὀκτάστῡλος, ον, (στῦλος) mit acht Säulen, Vitr. 3, 1.

ὀκτάτευχος, ἡ, (τεῦχος) die acht ersten Bücher des alten Test., Euseb. pr. ev. 1 a. E.

ὀκτάτομος, ον, (τόμος) achttheilig, βίβλος, Alex. Tr. 7. p. 122.

ὀκτάτονος, ον, (τείνω) ἕλικες ὀκτάτονοι, die acht Fänger (κοτυληδόνες, cirri), die der Polyp nach seinem Raube ausstreckt, Antiphil. Byz. 23. (Anth. 9, 14, 4.) [ᾰ]

ὀκτάφορος, ον, s. ὀκτώφορος. [ᾰ]

ὀκτάχορδος, ον, (χορδή) achtsaitig, Plut. mor. p. 1029. C. Aristox. harm. p. 2. B.

ὀκτάχως, Adv., auf achterlei Art, Et. M. p. 461, 15.

ὀκτήρης, ες, (ἄρω) achtfach gefügt; bes. mit acht Rudern versehn, achtruderig, Pol. 16, 3, 2. 7. Plut. Ant. 61.

ὀκτώ, οἱ, αἱ, τὰ, Indecl., *acht*, lat. *octo*, Hom. Dor. auch ὄκτω, Ahrens d. dor. p. 279.

Ὀκτώβριος, ὁ, der röm. Monat October. *εἰδοῖς Ὀκτωβρίαις, idibus Octobribus*, Plut. Rom. 25.

ὀκτωδάκτῡλος, ον, (δάκτυλος) mit oder von acht Fingern, σχοινία ὀκτ., Boeckh Urk. über d. Seew. p. 502. n. XIV; 104. vgl. ὀκταδάκτυλος.

ὀκτωκαίδεκα, οἱ, αἱ, τὰ, Indecl., achtzehn, Hdt. 2, 111. Xen. Plat.

ὀκτωκαιδεκάδραχμος, ον, (δραχμή) achtzehn Drachmen werth od. schwer, Dem. p. 1045, 3.

ὀκτωκαιδεκαέτης, ες, (ἔτος) achtzehnjährig, Apd. Luc. Diog. L. Lobeck Phryn. p. 408.

ὀκτωκαιδεκαέτις, ιδος, ἡ, Fem. des vor., Luc. Tox. 24. d. mer. 8, 2.

ὀκτωκαιδεκάπηχυς, υ, (πῆχυς) von achtzehn Ellen, *δοκοί*, Diod.

ὀκτωκαιδεκαπλάσιων, ον, gen. ονος, achtzehnfältig, achtzehnfach, Plut. mor. p. 892. B. p. 925. C.

ὀκτωκαιδεκάσημος, ον, (σῆμα) von achtzehn Zeichen od. Zeiten, in der Metrik, Aristid. Quint. p. 35. [ᾰ]

ὀκτωκαιδεκάταῖος, α, ον, am achtzehnten Tage, Hippocr. p. 469, 29. 1220. D., von

ὀκτωκαιδέκᾰτος, η, ον, der, die, das achtzehnte. ὀκτωκαιδεκάτη, sc. ἡμέρᾳ, am achtzehnten Tage, Od. 5, 279. 24, 65. Pol. 1, 56, 3. Corp. inscr. n. 126, 26.

ὀκτωκαιδεκέτης, ες, (ἔτος) achtzehnjährig, Dem. p. 1009, 13. Lehrs quaest. ep. p. 145. Theocr. 15, 129. Anth. 12, 125, 2. Lob. Phryn. p. 408.

ὀκτωκαιδεκέτις, ἡ, bes. Fem. zum vor., Anth. 7, 167, 5.

ὀκτωκαιεικοσιπλάσιων, ον, gen. ονος, achtundzwanzigfach, Plut. mor. p. 889. F.

ὀκτωμηνιαῖος, α, ον, = ὀκταμηνιαῖος, Lobeck Phryn. p. 549.

ὀκτώμηνος, ον, (μήν) = ὀκτάμηνος, Et. M. p. 767, 34.

ὀκτώπηχυς, υ, (πῆχυς) = ὀκτάπηχυς, Hesych.

ὀκτώπους, ὁ, ἡ, πουν, τὸ, gen. ποδος (πούς) = ὀκτάπους, χωρίον, Plat. Men. p. 82. E. Corp. inscr. n. 160. A. 33. 37. 40. Sprüchw. ὀκτώπουν ἀνεγείρεις, sc. σκορπίον, Cratin. b. Suid. Phot.

ὀκτωστάδιος, ον, (στάδιον) = ὀκταστάδιος, Strab. 14. p. 652. [ᾰ]

ὀκτώφορος, ον, (φέρω) von Achten getragen, kommt nur lateinisch vor, *lectica octophoro*, Cic. Verr. 2, 5, 11. *octophoro Aniciano*, id. ad Qu. fr. 2, 10. *octāphoro*, Martial. 6, 84, 1.

ὀκύλλω, = ὀκλάζω, Ruhnk. ep. cr. p. 244. Lob. path. p. 122.

ὀκχέω, dorische, durch das eingeschobne κ verhärtete Form von ὀχέω, stützen, *tragen*, führen, ertragen, Pind. Ol. 2, 122. Call. Jov. 23. Ruhnk. ep. crit. p. 126. Dav.

ὀκχή, ἡ, dor. st. ὀχή, Stütze, Halt, Call. b. Suid. (fr. 484 Bl.)

ὄκχος, ὁ, dor. st. ὄχος, Wagen, Pind. Ol. 6, 40.

Ὄκωλον, τὸ, ein Ort der Eretrier. Einw. Ὀκώλιος, Steph. B.

ὅκως, ion. st. ὅπως, Hdt., überh. nur in ion. Prosa vorkommend, nie bei Hom.

ὄκωχα, altes Perf. zu ἔχω, dav. das zusammengesetzte συνοχωκότε, Il. 2, 218. s. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 338. Dav.

ὀκωχεύω, (ὀκωχή st. ὀχή, Buttmann ausf. Sprachl. 1. S. 338.) stützen, tragen, halten, Hesych. Valck. Ammon. p. 24.

ὀκωχή, ἡ, (ἔχω) Stütze, Halt, Et. M. p. 596, 50.

ὀλαί, αἱ, s. unter οὐλαί.

Ὀλαΐας, ὁ, ein Sohn des Kypselos, Paus. 8, 5, 7. zw.

Ὀλαΐδας, ὁ, ein Thebaner, Paus. 10, 7, 8. Vermuthl. Ἰολαΐδας.

ὀλάργῡρος, ον, (ὅλος, ἄργυρος) ganz silbern, τράπεζα, Ath. 5. p. 199. D.

ὀλάω, = ὁράω, so sagt stammelnd Alkibiades b. Ar. Vesp. 45.

ὀλβᾰκήϊδν, τὸ, Hesych. s. v. εὔπλοντον, auch ὄλβαχνον, ὀλβάχιον (Hesych.), ὀλβάχνιον, ὄλεχον (Et. M. p. 621, 20. 257, 53.) geschr., soll ein syrakusisches Wort seyn, u. für ὀλαχνον, ὀλάχνιον stehn, = οὐλοχόϊον, w. s.

Ὄλβη, ἡ, Stadt in Kilikien, Strab. 14. p. 672. Einw. οἱ Ὀλβεῖς, Münz.

ὀλβήεις, εσσα, εν, = ὄλβιος, πλοῦτος, Maneth. 4, 100.

Ὄλβηλος, Stadt in Makedonien. Einw. Ὀλβήλιος, Steph. B.

ὀλβία, ἡ, (ὄλβος) Glückseligkeit, wie μακαρία, seltnes W., vgl. ὄλβιος.

Ὀλβία, ἡ, 1) Name von neun griech. Städten b. Steph. B., a) am Hypanis, Pflanzstadt von Milet, Hdt. 4, 53. Strab. 7. p. 306. Boeckh Corp. inscr. II. p. 86. Einw. Ὀλβιοπολῖται. b) in Pamphylien, Strab. 14. p. 666. 667. Ὄλβα nach Steph. B. Einw. Ὀλβαῖοι. c) in Gallien, Colonie der Massalioten, Strab. 4. p. 180. 184. d) auf Sardinien, Paus. 10, 17, 5. Ptol. 3, 3. 2) griech. Frauenn., Ussing Inscr. gr. n. 6, 12.

Ὄλβια, τὰ, wie Ὄλπια, ältere Form st. Ἄλπια, die Alpen, Posidon. b. Ath. 6. p. 233. D.

Ὀλβιάδης, ου, ὁ, ein Maler aus Athen, Paus. 1, 3, 5.

ὀλβιάζω, = ὀλβίζω, zw.

ὀλβίζω, f. ίσω, (ὄλβος) beglücken, glücklich od. glückselig machen, Eur. Phoen. 1689. Tro. 229. Soph. fr. 679, 1 Dind.; bes. glücklich achten, glücklich preisen, wie μακαρίζω, Aesch. Ag. 928. Soph. OR. 1529. Eur. Alc. 918.

ὀλβιογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (γαστήρ) bauchselig, von einem Schlemmer, kom. W., Amphis b. Ath. 9. p. 386. E.

ὀλβιοδαίμων, ονος, ὁ, ἡ, (δαίμων) von glücklichem Schicksale od. Loose, glückselig, Il. 3, 182.

ὀλβιοδότης, ου, ὁ, = ὀλβιοδώτης, zw.

ὀλβιόδωρος, ον, (δῶρον) Glück gebend od.

spendend, χθών, die reichliche Früchte tragende Erde, Eur. Hipp. 750., μέθυ, Anth. 11, 60, 9.

ὀλβιοδώτης, ου, ὁ, (δίδωμι) der Glückgeber, Orph. h. 33, 2.

ὀλβιοδῶτις, ιδος, ἡ, Fem. von ὀλβιοδώτης, Glückgeberin, Orph. h. 39, 2. 64, 9.

ὀλβιοεργός, όν, (ἔΡΓΩ) glücklich machend, Ἀπόλλων, Anth. 9, 525, 16.

ὀλβιόθυμος, ον, (θυμός) glücklichen Herzens, glückselig, od. act.: herzbeglückend, ζωή, Orph. h. 18, 21.

ὀλβιόκοσμος, ον, (κόσμος, 2.) weltbeglükkend.

ὀλβιόμοιρος, ον, (μοῖρα) wie ὀλβιοδαίμων, von glücklichem Schicksale, Orph. h. 8, 8. 25, 6.

ὀλβιόπλουτος, ον, (πλοῦτος) durch Reichthum glücklich, θοίνα, Philox. fr. 3, 23 Bgk.

ὄλβιος, α, ον, selten zweier End., ἐν προπομπαῖς ὀλβίοις, Tzetz. h. 1, 600., (ὄλβος) glücklich, glückselig, dem nichts zum vollen Genuss des Lebens fehlt, bei Hom. stets in Bezug auf äusserliche Erdengüter, wohlhabend, reich, ganz das lat. beatus, εὐδαίμων τε καὶ ὄλβιος, Hes. op. 824. Ausser dem Masc. gebraucht Hom. nur das Neutr. im Plur. ὄλβια δοῦναι, reichliche Glücksgüter geben, Od. 8, 413. 24, 402. δῶρα ὄλβια ποιεῖν, Geschenke glücklich machen, sie gesegnen od. gedeihn lassen, Od. 13, 42., u. als Adv. ὄλβια ζώειν, im Wohlstande, in Glücksfülle leben, Od. 7, 148. vgl. Hdt. 1, 30., wo Solon (c. 32.) den ὄλβιος über den εὐτυχής stellt. In der Il. findet sich wie bei Hes. nur das Masc. οἶκον ἐν ἀνθρώποισιν ἔναιον ὄλβιος ἀφνειόν, Od. 17, 420., 18, 138. 218. Il. 24, 543. Pind. Hdt.; die Tragiker u. übrigen Dichter gebrauchen das Wort von Menschen, Gegenden u. Sachen, überh. selten die Attiker, ὄλβιος ὅστις ἰδὼν ἐκεῖνα εἶσιν ὑπὸ χθόνα, Pind. fr. 102, 1. Ol. 7, 10. Pyth. 6, 5. ὄλβ. δῶμα, id. Nem. 3, 9. 1, 71. (Eur. Suppl. 5. Ar. Av. 1708.), Κόρινθος, Ol. 13, 4., Λακεδαίμων, Pyth. 10, 1., αἶσα, fr. 96, 1. ὄλβιε Ζεῦ, Aesch. Suppl. 526. (Corp. inscr. n. 2017.) Πριάμου τοῦ μέγ' ὀλβίου, Eur. Hec. 491. ὄλβ. ἀγέλαι, id. Hel. 1260. πάντα ἑόντα μεγάλα τε καὶ ὄλβια, Hdt. 1, 30. ταῦτα τὰ ὀλβιώτατά σοι νενόμισται, id. 1, 216. εἰς τὸν μέγιστον καὶ ὀλβιώτατον οἶκον, Plat. Prot. p. 337. D. Mit d. Gen., ὄλβιαι ὀρχηθμοῦ, Anth. 9, 189, 5. — Bei den Attikern βάλλ' ἐς ὀλβίαν, wie βάλλ' ἐς μακαρίαν, scherzhafter Euphemismus statt βάλλ' ἐς Ἄιδου od. ἐς κόρακας, gleichs. packe dich in die ewige Seligkeit st. des Gegentheils, Phot. p. 20, 24. — Irr. Superl. ὄλβιστος, η, ον, wie αἴσχιστος, κάκιστος, ἔχθιστος, οἴκτιστος, ἄλγιστος, κέρδιστος, b. spätern Dicht. von Call. u. Meleag. an häufig, Schaef. Greg. C. p. 896 fg. Ruhnk. ep. cr. p. 167. Corp. inscr. n. 4578. c.; den regelmäss. Superl. ὀλβιώτατος hat Hdt. 1, 30. 216. (Buttm. ausf. Sprachl. 1. p. 270. verwirft den Superl. ὄλβιστος ganz, u. nimmt statt dessen ein Adj. verb. ὀλβιστός, ή, όν, von ὀλβίζω an, glücklich zu preisen, ohne hinreichenden Grund u. gegen alle Hdschr.) Adv. ὀλβίως, Soph. OC. 1720.

ὀλβιότυφος, ον, (τῦφος) beglückt in seinem Stolze, in seinem Dünkel od. seiner Einbildung von sich selbst, Spottname des Archytas b. Diog. L. 4, 52., dem homerischen ὀλβιοδαίμων nachgebildet.

ὀλβιόφρονος, ον, (φρουρέω) Glück bewachend od. bewahrend, Jo. Geom. hymn. 3, 53.

ὀλβιόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) wie ein Glücklicher od. Reicher gesinnt, dessen Sinn auf Reiche gerichtet ist, ποδάγρα, Luc. tragod. 193.

ὀλβιόχειρος, ον, (χείρ) mit glücklichen od. beglückenden, heilenden Händen, Orph. h. 23, 8. zw.

ὄλβιστος, η, ον, od. ὀλβιστός, ή, όν, s. ὄλβιος am Ende.

ὀλβοδότειρα, ἡ, Fem. von ὀλβοδοτήρ, Glückgeberin, εἰράνα, Eur. Bacch. 419. Opp. cyn. 1, 45.

ὀλβοδοτήρ, ῆρος, ὁ, = ὀλβοδότης.

ὀλβοδότης, ου, ὁ, (δίδωμι) Geber des Glükkes, Glückgeber, wie ὀλβιοδώτης, Eur. Bacch. 572. Orph. h. 67, 9. Welcker Syll. n. 169, 10.

ὀλβοδότις, ιδος, ἡ, Fem. von ὀλβοδότης, Orph. h. 26, 9.

ὀλβοθρέμμων, ονος, ὁ, ἡ, (τρέφω) vom Reichthum genährt, κῆρες, Pind. fr. 254 Bgk.

ὀλβομέλαθρος, ον, (μέλαθρον) glücklich von Hause aus, Maneth. 4, 504.

ὀλβονομέω, (νέμω) den Reichthum verwalten, Maneth. 4, 581.

ὄλβος, ου, ὁ, Glück, Glückseligkeit, der Inbegriff Alles dessen, was zum vollen Lebensgenuss gehört, Segen, Gedeihn; bei Hom. u. Hes. vorzugsweis von äusserlichen Glücksgütern, Wohlstand, Reichthum, Vermögen, dah. ὄλβῳ τε πλούτῳ τε verbunden, Il. 16, 596. 24, 536. Od. 14, 206.; überh. Lebensglück, Od. 3, 208. u. das. Nitzsch. 4, 208. 6, 188. 18, 19. 123. 273. u. sonst, vgl. Hdt. 1, 86.; gesegneter Zustand, äusseres Wohl, bes. von Menschen, nach Hom. aber auch von Ländern u. Sachen gebraucht; ὁ Βάττου ἔπεται παλαιὸς ὄλβος, Pind. Pyth. 5, 55. λαχὼν θαυμαστὸν ὄλβον, id. Nem. 9, 45., ἀμφέπων, Isthm. 3, 76. ὃ. ἀνδρῶν ἀλφηστᾶν ἄγαν παχυνθείς, Aesch. Sept. 771. κατέφθαρται πολὺς ὄλβος, id. Pers. 252. ἀνθρώπων μέγαν ὄλβον, Soph. fr. 692 D. καθεῖλε πάμπλουτον ὄλβον, id. fr. 572, 5. fr. 93. Eur. Hec. 285. Ar. Av. 421. Xen. Cyr. 1, 5, 9. Plut. Per. 12. Plur. ἐν Διὸς κήποις ἀροῦσθαι μόνον εὐδαίμονας ὄλβους, Soph. fr. 298 D. Maneth. 4, 61. (Gew. Abltg von ὅλος βίος, vollständiges od. das ganze Leben durch dauerndes Glück; nach Andern von βίος ἐν ὀλαῖς, Leben in Hülle u. Fülle, bei vollen Speichern, besser wohl von ὀφέλλω, ὄφελος, od. von ἄλφω, ἀλφαίνω. Nach Lob. technol. p. 287. von οὖλος, οὖλε.)

Ὄλβιος, ὁ, ein Fluss in Arkadien, auch Ἀροάνιος genannt, Paus. 8, 14, 3.

ὀλβοφόρος, ον, (φέρω) Glück od. Reichthum bringend, θεοί, Eur. Iph. A. 597.

ὀλέσθαι, Inf. fut. med. zu ὄλλυμι, ion. st. ὀλεῖσθαι, Il.

ὀλέσσκε, ep. verlängerte 3 sing. aor. 2 act. zu ὄλλυμι, Il. 19, 135.

ὀλέθριος, ον, auch dreier End., μανίη ὀλεθρίη, Hdt. 6, 112. u. bes. bei Tragg., ψῆφος ὀλεθρία, Aesch. Sept. 198. Soph. Trach. 845. Eur. Suppl. 116., (ὄλεθρος) verderblich, tödtlich, Unheil od. Tod drohend od. bringend, ὀλέθριον ἦμαρ, Tag des Verderbens, Todestag, Il. 19, 294. 409.; wie ἐλεύθερον ἦμαρ. ὀλέθρ. μόρος, Aesch. Sept. 704. γάμοι Πάριδος ὀλέθριοι φίλων, id. Ag. 1156. ὀλεθρία νύξ, Soph. OC. 1683. ὀλ. ἐπιτήδευμα, Plat. rep. 3. p. 389. D. ὀλεθρίῳ φυγῇ, Pol. 2, 68, 10. 2) pass., unglücklich, τάλαιν' ὀλεθρία, Soph. Trach. 878. Ai. 403. Adv. ὀλεθρίως, Eust. Il. p. 132, 16.

ὀλεθροποιός, ον, (ποιέω) Verderben bereitend, ἁμαρτία, Cyrill., von

ὄλεθρος, ὁ, (ὄλω, ὄλλυμι) *Verderben, Unglück, Untergang, Tod*, sowohl act. als pass., oft b. Hom., doch nur in der letztern Bdtg, gew. αἰπὺς od. λυγρὸς ὄλεθρος, auch ἀδευκὴς u. οἰκτιστος ὄλ., Od. 4, 489. 23, 79. ἵνα ψυχῆς ὠκιστος ὄλεθρος, wo der schnellste Untergang des Lebens ist, an der gefährlichsten Stelle, Il. 22, 325. ὀλέθρου πείρατα, wie θανάτου τέλος, das Ziel des Todes, Il. 7, 402. u. öft. b. Hom. Pind. Pyth. 2, 41. ὀλ. Ἀγαμεμνονίων' οἴκων, Aesch. Choeph. 362. οὐκ εἰς ὄλεθρον; *abi in malam rem*, Soph. OR. 430. ἐμοὶ ζητῶν ὄλεθρον, ebd. 659. ἐπ' ὀλέθρῳ τῶν χρωμένων, Eur. Phoen. 534. ἐκκλησιάζειν ἐπ' ὀλέθρῳ, Ar. Thesm. 84., κολάζειν, Plat. rep. 5. p. 471. A. χρημάτων ὄλ. καὶ ἀνθρώπων φθορά, Thuc. 7, 27. ὄλ. τῶν συστρατιωτῶν, Xen. An. 1, 2, 26. πολλοὶ ὄλ. καὶ μεγάλοι, Plat. rep. 6. p. 491. B., ψυχῆς, id. Phaed. p. 91. D. 2) wie *pernicies* u. *pestis*, das was Verderben bringt, Hes. th. 326., bes. *ein verderblicher Mensch*, der Anderer Verderben ist, der Andern Verderben bringt, ein Bösewicht, Hdt. 3, 142. od. nach Valck. zu 5, 67., ein des Todes würdiger Bösewicht, vgl. βάραθρον. S. ἀπάγετέ με τὸν ὄλεθρον μέγαν, Soph. OR. 1343. Ar. Lys. 325. Dem. p. 119, 8. 269, 19. Hemst. Luc. d. mort. 9, 4. Meineke Menandr. p. 191. Dav.

ὀλεθροφόρος, ον, (φέρω) Verderben bringend, ἀλαζονεία, Maccab. 4, 8, 18. Byz.

ὀλεῖ, 2 fut. med. zu ὄλλυμι.

ὀλειρ, ἐλειὸς μῦς, Hesych. nach Lobeck path. p. 501, 26. = ὀλός, ὀλιός, s. ἐλειός.

ὀλεῖται, 3 fut. med. zu ὄλλυμι.

ὀλέκρᾶνον, τὸ, = ὠλέκρανον, Ar. Fr. 443.

ὀλέκω, = ὄλλυμι, (ὀλώλεκα) *verderben*, vernichten, zerstören, zu Grunde richten, *tödten*, b. Hom. stets in der letzten Bdtg, von Raubvögeln, die kleineres Geflügel umbringen, Od. 22, 305., sonst gew. von Menschen, Il. 15, 249. 18, 172. Soph. Ant. 1286. Theocr. 22, 108. Med. = ὄλλυμαι, *untergehn*, umkommen, *sterben*, bes. eines gewaltsamen Todes, Il. 1, 10. 16, 17. Aesch. Prom. 563. Soph. Trach. 1013. Im Act. wie im Med. ist nur Praes. u. Impf. gebräuchlich, letzteres b. Hom. stets ohne Augment.

ὀλερός, ά, όν, (ὀλός) att. st. θολερός, unrein, trüb, dunkel, schwarz, Ruhnk. Tim. p. 143. Lob. technol. p. 123.

ὀλέσαι, inf. aor. act. zu ὄλλυμι.

ὀλέσας, ασα, αν, part. aor. act. zu ὄλλυμι.

ὀλεσήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ὄλλυμι, ἀνήρ) Männer verderbend, tödtend, zu Grunde richtend, ὅρκοι, Meineid, Theogn. 399., βόμβος ἰωῆς, Nonn. dion. 28, 267.

ὀλέσθαι, inf. aor. med. zu ὄλλυμι.

ὀλεσιαυλοκάλαμος, ον, (αὐλός, κάλαμος) die Rohrflöte verderbend, Pratin. b. Ath. 14. p. 617. E. nach Conj.; Bergk poet. lyr. p. 843. schreibt: ὀλεσισιαλοκάλαμος, w. s. [κᾰ]

ὀλεσίβωλος, ον, (βῶλος) Erdschollen zerstörend od. zermalmend.

ὀλεσίθηρ, ηρος, ὁ, ἡ, (θήρ) Wild verderbend, vertilgend, tödtend, Eur. Phoen. 672.

ὀλεσίμβροτος, ον, (βροτός) Menschen verderbend od, tödtend, wie φθισίμβροτος, ἐναρίμβροτος, δαμασίμβροτος und dgl., Procl. h. in Apoll. 41. Orph. lith. 444.

ὀλεσοικος, ον, (οἶκος) hauszerstörend, γυνή, Liban. t. 4. p. 143. Lobeck Phryn. p. 701.

ὀλεσίπτολις, ὁ, ἡ, (πόλις) Städte zerstörend, νύξ, Tryph. 453., ἄτη, id. 683.

ὀλεσισῐᾶλοκάλαμος, ον, (σίαλον, κάλαμος) der die Speichel erregende Flöte verdirbt, s. ὀλεσιαυλοκάλαμος.

ὀλεσιτύραννος, ον, poet. ὀλεσιτ., (τύραννος) Tyrannen verderbend, vertilgend, tödtend, ἀκωκή, Anth. 15, 50, 3. [ῠ]

ὀλέσσαι, ep. st. ὀλέσαι, Hom.

ὀλέσσας, ep. st. ὀλέσας, Il., auch Soph. Ai. 390.

ὄλεσσε, ep. 3 aor. act. zu ὄλλυμι st. ὤλεσε, Od.

ὀλέσσει, ep. 3 fut. act. zu ὄλλυμι st. ὀλέσει, Hom.

ὀλέσω, fut. act. zu ὄλλυμι.

ὀλέτειρα, ἡ, Fem. von ὀλετήρ, παγίς, μυῶν ὀλ., Batrach. 117., Ἐρινύες, Anth. 11, 424, 2.

ὀλετήρ, ῆρος, ὁ, (ὀλῶ, ὄλλυμι) der Verderber, Tödter, Mörder, Il. 18, 114. Nic. th. 735. Nonn. dion. 20, 50. 25, 92. Anth. 6, 715, 3. Fem. ὀλέτις, ιδος, ἡ, Anth. 3, 7, 2. Lobeck Phryn. p. 256.

ΟΛΕΩ, ungebr. Thema, von dem man einige Tempora zu ὄλλυμι abzuleiten pflegte.

ὀλή, ἡ, s. unter οὐλαί.

ὄληαι, ὄληται, Conj. aor. med. zu ὄλλυμι, Hom.

Ὀλθακός, ὁ, ein Fürst der Dardanier, Plut. Luc. 16.

Ὀλίατος, ὁ, ein Mann aus Mylassa, Hdt. 5, 37.

ὀλιβράζω, f. ξω, = ὀλισθαίνω, Hesych. s. v. ὠλίβραξαν u. ὀλιβάξαι. Lob. technol. p. 98. Von

ὀλιβρός, ά, όν, st. ὀλισθηρός, Hesych. Lob. technol. p. 98. pathol. p. 298, 3.

Ὀλιγαιθίδαι, ων, οἱ, ein vornehmes Geschlecht in Korinth, Pind. Ol. 13, 137., von

Ὀλίγαιθος, ὁ, gr. Männern., Theognost. can. p. 59, 5.

ὀλῐγαιμία, ἡ, Wenigkeit des Blutes, Arist. part. an. 2, 5., von

ὀλίγαιμος, ον, (ὀλίγος, αἷμα) von od. mit wenigem Blute, Hippocr. Arist. h. a. 1, 16. Poll. 2, 115. [ῐ]

ὀλῐγάκις, Adv., (ὀλίγος) wenigemal, selten, Eur. Or. 387. 919. Xen. Plat. ὀλιγάκι, Et. M. p. 172, 5. [⏑⏑⏑⏑]

ὀλῐγάμπελος, ον, (ἄμπελος) mit wenigen Weinstöcken od. Reben, νησίς, Anth. 9, 413, 1.

ὀλῐγανδρέω, (ὀλίγανδρος) wenig Männer od. Menschen haben, Mangel an Männern od. Menschen haben, τὸ ναυτικὸν ὀλιγανδρεῖν, Thuc. 4, 25., Diod. 15, 63. Plut. Popl. 11. Dav.

ὀλῐγανδρία, ἡ, Mangel an Männern od. Menschen, Strab. 14. p. 636. Plut. mor. p. 413. F. v.,

ὀλίγανδρος, ον, (ἀνήρ) mit od. von wenig Männern od. Menschen, Mangel an Männern od. Menschen habend. [ῐ]

ὀλῐγανθρωπέω, (ὀλιγάνθρωπος) = ὀλιγανδρέω, auch im Med., Joseph. ant. 11, 5. Theagen. b. Schol. Pind. Nem. 3, 21. Dav.

ὀλῐγανθρωπία, ἡ, = ὀλιγανδρία, Thuc. 1, 11. 3, 93. Xen. mem. 2, 7, 2. Im Plur. b. Plat. legg. 6. p. 780. B., von

ὀλῐγάνθρωπος, ον, (ἄνθρωπος) = ὀλίγανδρος, χώρα, Xen. oec. 4, 8. rep. Lac. 1, 1. Dion. H. ant. 2, 3. 3, 11.

ὀλῐγᾰριστία, ἡ, (ἄριστον) das Wenigfrühstücken, kleines Frühstück, bei dem man wenig zu sich nimmt, Plut. Alex. 22. mor. p. 127. B. 180. A.

ὀλῐγάρκεια, ἡ, (ὀλιγαρκής) Genügsamkeit mit Wenigem.

ὀλῐγαρκέω, mit Wenigem zufrieden seyn, genügsam seyn, ὀλιγαρκοῦσα ὄρνις, eine Henne mit wenigen Küchlein, Geop. 14, 7, 25., von

ὀλῐγαρκής, ές, (ἀρκέω) mit Wenigem zufrieden, genügsam, φιλόσοφος, Luc. Tim. 57. τὸ ὀλιγαρκές = ἡ ὀλιγάρκεια, ebd. 54.

ὀλῐγαρκία, ἡ, = ὀλιγάρκεια, Suid.

ὀλῐγαρτία, ἡ, (ἄρτος) Mangel an Brod, Suid. s. v. ὀλιγαρκία, Et. M. p. 621, 47.

ὀλῐγαρχέομαι, (ἄρχω) Pass., von Wenigen beherrscht werden, eine oligarchische Staatsverfassung haben, πόλεις ὀλιγαρχούμεναι, Xen. r. Ath. 2, 17, 20. Plat. rep. 8. p. 552. B. D. E. Arist. Thuc. 5, 31. 8, 76. Vom Act. scheint nichts vorzukommen. Dav.

ὀλῐγάρχης, ου, ὁ, der Oligarch, Einer der in einem oligarchischen Staat Herrschenden, die römischen Decemviri b. Dion. H. ant. 11, 39. 43. 46. Dav.

ὀλῐγαρχία, ἡ, die Oligarchie, die Verfassung eines Staates, in welchem einige wenige Familien od. Personen herrschen, Hdt. 3, 82. Thuc. 6, 39. 8, 73. Xen. Plat. Redn. Arist. Dav.

ὀλῐγαρχικός, ή, όν, oligarchisch gesinnt, der Oligarchie ergeben, Plat. rep. 8. p. 553. E. Arist. eth. Nic. 5, 6. οἱ αὐθαδέστεροι καὶ ὀλιγαρχικώτεροι, ebd. 7, 20. Ueberh. die Oligarchie od. die Oligarchen betreffend, dazu gehörig, zur Oligarchie führend, κόσμος, Thuc. 8, 72., συνωμοσία, id. 6, 60., πολιτεία, Pol. 6, 9. 3. Adv. —κῶς, Plat. rep. 8. p. 555. A. Dem. p. 200, 15.

ὀλῐγαῦλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (αὖλαξ) von wenig Ackerland, wenig Ackerland habend, Anth. 6, 226, 1. Meineke del. epigr. p. 123.

ὀλῐγᾰχόθεν, Adv., von wenigen Orten oder Gegenden her, mit d. Gen., τῆς Λιβύης, Hdt. 3, 96.

ὀλιγᾰχοῦ, Adv., an wenigen Orten, Plat. Charm. p. 160. C. Arist. rh. 3, 5.

ὀλίγγη, ἡ, = ἀνάπαυσις, Arcad. p. 105, 12. Nach Lobeck pathol. p. 305. von εἴλω, ἑλίσσω, vgl. technol. p. 280, 15.

ὄλιγγος, ὁ, eine Art Heuschrecke, Phot. Suid.

ὀλῐγεκτέω, (ἔχω) wenig haben, wie πλεονεκτέω gebildet, Theol. arithm. p. 29. Dav.

ὀλῐγεξία, ἡ, das Wenighaben, auch ὀλιγοεξία, Lobeck Phryn. p. 676., wie πλεονεξία gebildet.

ὀλῐγήμερος, ον, (ἡμέρα) von od. in wenigen Tagen, Hippocr. p. 386, 11. Eust. Il. p. 14, 11.

ὀλῐγηπελέω, (πέλομαι) wenig können, schwach od. ohnmächtig seyn, Hom., der aber nur das Part. ὀλιγηπελέων, έουσα, gebraucht, ohnmächtig, Il. 15, 24. 245. Od. 5, 457. 19, 356., vgl. κακηπελέω. Dav.

ὀλῐγηπελής, ές, schwach, ohnmächtig (vgl. εὐηπελής), ψυχά, Synes. h. 3, 359., ῥάκος, Anth. 7, 380, 6. Dav.

ὀλῐγηπελία, ἡ, ion. —ίη, Schwäche, Schwachheit, Ohnmacht, Od. 5, 468. Eust. op. p. 297, 23. Vgl. εὐηπελία, κακηπελία.

ὀλῐγήρης, ες, (ἄρω) st. ὀλίγος, Nic. th. 284. Dav.

ὀλῐγήριος, ον, st. ὀλίγος, ὀλιγήριον σῆμα, ein kleines Grabmal, Anth. 7, 656. Jac. Anth. P. p. 384., wo Andre ὀλιγήριον von ἠρίον ableiten, und als Subst. für sich nehmen, s. Lobeck pathol. p. 281. Meineke del. epigr. p. 132.)

ὀλῐγηροσίη, ἡ, (ἄροσις) weniges od. kleines Ackerland, Anth. 6, 98, 2.

ὀλῐγησίπῡος, ον, (σιπύα) mit geringem kleinem Getraidebehälter od. Brodkorb, Anth. 6, 388, 10. 300, 2. Gegens. εὐσίπυος. [σῐ]

ὀλίγινθα, Adv., = μίννυθα, Hesych.

ὀλῐγίστατος, η, ον, irr. Sup. zu ὀλίγος.

ὀλίγιστος, η, ον, irr. Sup. zu ὀλίγος, w. s., Il. 19, 223. Hes. op. 721., öfters bei Ar. (z. B. Plut. 628. Ran. 115.) u. bei Plato. [λῐ]

ὀλῐγόαιμος, ον, (αἷμα) = ὀλίγαιμος, Al. Aphr. probl. 1, 103.

ὀλῐγόβῐος, ον, (βίος) von wenigem, kurzem Leben, ζῷον, Sext. Emp. adv. math. 1, 73. Comp. ὀλιγοβιώτεροι, Arist. h. a. 8, 28.

ὀλῐγόβουλος, ον, (βουλή) von wenig Einsicht, Polem. phys. 1, 3, p. 182. Adamant. 2, 23, p. 409.

ὀλῐγογνώμων, ον, gen. ονος, (γνώμη) = ὀλίγωρος, Synes. p. 15. A. Hesych. Phot. Suid.

ὀλῐγογόνᾰτος, η, ον, (γόνυ, 2.) von oder mit wenigen Absätzen, Knoten, Gliedern, κάλαμος, Theophr. h. pl. 4, 11, 11.

ὀλῐγογονία, ἡ, das Wenigerzeugen, Unfruchtbarkeit, Plat. Protag. p. 321. B., von

ὀλῐγόγονος, ον, (γονή) wenig erzeugend od. hervorbringend, unfruchtbar, Hdt. 3, 108. Arist. h. a. 6, 1. Comp. ὀλιγογονώτερος, ebd. 6, 17.

ὀλῐγοδᾰπάνος, ον, (δαπάνη) wenig verzehrend od. aufwendend, KS. [δᾰ]

ὀλῐγοδεής, ές, (δέομαι) wenig bedürfend, genügsam, Posidon. b. Ath. 6. p. 275. A. Poll. 6, 28. Comp. ὀλιγοδεέστερος, Pol. 16, 20, 4. Dav.

ὀλῐγοδεία, ἡ, das Wenigbedürfen, Genügsamkeit, viell. richtiger ὀλιγοδεΐα, Philo h. Euseb. pr. ev. p. 380. B. p. 381. D. Suid.

ὀλιγόδενδρος, ον, (δένδρον) mit weniger Bäumen, ὄρη, Schol. Dion. Bekk. An. p. 713, 16.

ὀλῐγοδίαιτος, ον, (δίαιτα) wenig zum Lebensunterhalt gebrauchend, Ath. 12. p. 548. F. [ῐ]

ὀλῐγόδουλος, ον, (δοῦλος) von wenig Sklaven, wenig Sklaven habend, Strab. 16. p. 783.

ὀλῐγοδρᾰνέω, (δράω, δραίνω) wenig thun können, wenig vermögen, schwach od. ohnmächtig seyn, wie ὀλιγηπελέω, bei Hom. nur in der Il. u. stets im Part. ὀλιγοδρανέων, ohnmächtig, 15, 246. 16, 843. 22, 337. Dav.

ὀλῐγοδρᾰνής, ές, wenig vermögend, schwach, ohnmächtig, Ar. Av. 686. Orph. Arg. 428. Nonn. dion. 35, 271. Dav.

ὀλῐγοδρᾰνία, ἡ, Unvermögen, Schwäche, Ohnmacht, ἄκικυς, Aesch. Prom. 548.

ὀλῐγοδῠνᾰμέω, wenig vermögen, Schol. Il. 22, 337., von

ὀλῐγοδύνᾰμος, ον, (δύναμαι) wenig könnend, wenig vermögend, Schol. Opp. h. 1, 623. [ῠ]

ὀλῐγοελαιόω, (ἔλαιον) wenig Oel haben od. geben, Theophr. c. pl. 6, 8, 5., wo Schneider ὀλιγοέλαιοι als Adjectivum giebt.

ὀλῐγοεξία, ἡ, s. ὀλιγεξία.

ὀλῐγοεργής, ές, (ἜΡΓΩ) wenig vermögend, unkräftig, σῶμα, Hippocr. p. 422. A.

ὀλῐγοέτης, ες, (ἔτος) von wenig Jahren, Poll. 1, 58., wo Bekk. ὀλιγοετής schreibt, wie Schol. Eur. Hec. 896 Matth. Dav.

ὀλῐγοετία, ἡ, Alter von wenig Jahren, Jugend, Xen. Cyr. 1, 4, 3.

ὀλῐγοζος, ον, (ὄζος) von oder mit wenigen Aesten. [ῐ]

ὀλῐγοζωΐα, ἡ, kurzes Leben, Achmet, von

ὀλῐγόζωος, ον, (ζωή) kurz lebend, Achmet.

ὀλῐγοήμερος, ον, = ὀλιγήμερος.

ὀλῐγόθερμος, ον, (θέρμη) von wenig Wärme, Arist. p. a. 2, 7. 3, 7.

ὀλῐγόθριξ, τρῐχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) mit wenigem Haare, Chron. Pasch. p. 688.

ὀλῐγοθῡμέω, kleinmüthig seyn, Eust. Il. p. 159, 18., von

ὀλῐγόθῡμος, ον, (θυμός) kleinmüthig.

ὀλῐγόϊνος, ον, (ἶς) mit od. von wenigen od. schwachen Sehnen, Fibern, Fasern, πεύκη, Theophr. h. pl. 5, 1, 6. [ῐ]

ὀλῐγόκαιρος, ον, (καιρός) wenige, schnell vorübergehende Zeit od. Gelegenheit zum Thun od. Wirken habend, ἰητρική, Hipp. p. 422, 7.

ὀλῐγοκάλαμος, ον, (κάλαμος) von od. mit wenigen Halmen od. Stengeln, im Comp., Theophr. c. pl. 4, 11, 4. [κᾰ]

ὀλῐγόκαρπος, ον, (καρπός) von od. mit wenigen Früchten, δενδρῖτις, Dion. H. ant. 1, 37.

ὀλῐγόκαυλος, ον, (καυλός) von od. mit wenigen Stengeln, Theophr. h. pl. 7, 8, 2.

ὀλῐγόκερως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) mit kleinen Hörnern, κριοί, Geop. 18, 1, 3.

ὀλῐγόκλαδος, ον, (κλάδος) von od. mit wenigen Zweigen, Theophr. h. pl. 1, 5, 1.

ὀλῐγόκληρος, ον, (κλῆρος) mit geringem Vermögen, Eust. Od. 11, 488.

ὀλῐγολᾰλέω, (λαλέω) wenig schwatzen, Lob. Phryn. p. 627.

ὀλῐγόλογος, ον, (λόγος) wenig sprechend, Marin. p. 133 Boiss.

ὀλῐγομαθής, ές, (μανθάνω) wenig lernend, wenig gelernt habend, Et. M. p. 141, 2. Adv. —ῶς, Socr. h. e. 4, 7. p. 219.

ὀλῐγομετρία, ἡ, (μέτρον) das Bestehn aus wenigen Versmaassen od. Versfüssen, Eust. Il. p. 353, 39.

ὀλῐγόμισθος, ον, (μισθός) für wenig Lohn dienend, wenig Lohn empfangend, Plat. ep. 7. p. 348. A. Poll. 4, 43.

ὀλῐγομῡθία, ἡ, das Wenigreden, Democrit. b. Stob. fl. 74, 38., von

ὀλῐγόμῡθος, ον, (μῦθος) wenig redend. 2) wenig Mythen enthaltend, Eust. op. p. 60, 22., von Pindars Epinikien.

ὀλῐγόνειρος, ον, (ὄνειρος) wenig träumend, Iambl. v. Pyth. 114.

ὀλῐγόξῠλος, ον, (ξύλον) mit wenigem Holze, Anth. 6, 226, 3.

ὀλῐγοπαιδία, ἡ, das wenig Kinder Haben, Mangel an Kindern, Cyrill., von

ὀλῐγόπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) von od. mit wenig Kindern, Plat. legg. 11. p. 930. A.

ὀλῐγοπελέω, ὀλιγοπελής, ές, u. ὀλιγοπελία, ἡ, gew. Form st. ὀλιγηπ., Gramm.

ὀλῐγόπιστος, ον, (πίστις) von wenigem, geringem Glauben, ev. Matth. 8, 26. 14, 31. 16, 8.

ὀλιγόπνους, ουν, (πνοῦς) mit schwachem Athem, Hesych.

ὀλῐγοποιέω, (ποιέω) wenig machen, Sirac. 48, 2.

ὀλῐγοπόλιος, ον, (πολιός) mit wenigen od. einzelnen grauen Haaren, Hesych. s. v. σπανοπόλιος.

ὀλῐγοπονία, ἡ, das Wenigarbeiten, Pol. 16, 28, 3., von

ὀλῐγόπονος, ον, (πονέω) wenig arbeitend, Dion. H. de adm. vi Dem. c. 51.

ὀλῐγοποσία, ἡ, (πόσις) das Wenigtrinken, Luc. paras. 16. Lobeck Phryn. p. 522.

ὀλῐγοποτέω, (ὀλιγόποτος) wenig trinken, Arist. part. an. 3, 7. Plut. mor. p. 224. D. Dav.

ὀλῐγοπότης, ου, ὁ, der wenig Trinkende, Ath. 10. p. 419. A.

ὀλῐγόποτος, ον, (ποτόν) wenig trinkend, Arist. h. a. 8, 4. part. an. 3, 6.

ὀλῐγοπραγμοσύνη, ἡ, Beschäftigung mit wenig Dingen, opp. πολυπραγμοσύνη, Plut. mor. p. 1043. B., von

ὀλῐγοπράγμων, ον, gen. ονος, (πρᾶγμα) wenig thuend, wenig Geschäfte treibend, opp. πολυπράγμων, Plut. mor. p. 1043. B.

ὀλῐγόπτερος, ον, (πτερόν) von od. mit wenig Federn, Arist. h. a. 1, 1.

ὀλῐγοπύθμην, ενος, ὁ, ἡ, (πυθμήν) von geringer Tiefe, Theognost. can. p. 86, 14.

ὀλῐγόπῡρος, ον, (πυρός) von od. mit wenig Waizen, στάχυς, Theophr. c. pl. 4, 11, 4.

ὀλιγορρήμονέω, (ῥῆμα) wenig reden, Eust. op. p. 95, 33.

ὀλῐγόῥῐζος, ον, (ῥίζα) von od. mit wenigen Wurzeln, Theophr. h. pl. 1, 6, 3. Geop. 4, 1, 12.

ὀλίγος, η, ον, von der Anzahl od. der Menge, *wenig*, Gegens. von πολύς, Aesch. Pers. 330. Eur. Med. 120. Thuc. 1, 110. Hdt. 4, 81. Plat. conv. p. 194. B. ὥσπερ ἑκὸς καὶ πλήθους τὸ ὀλίγον μέσον, Plat. Polit. p. 303. A. ὀλ. ἀριθμός, Eur. Herc. f. 6. ὀλίγοι τινές, Xen. Hell. 4, 5, 17. Plat. rep. 6. p. 500. A. Oft auch vom Raum, Il. 10, 161. 12, 423. 17, 394. Hdt. 9, 70. Xen. An. 3, 3, 9. Cyr. 3, 2, 7. 5, 4, 25., ὁδός, Hes. op. 286.; von der Zeit, Il. 19, 157. 23, 418. Pind. Nem. 7, 56. Thuc. 2, 85. Xen. Hell. 4, 5, 8. ἐν βραχεῖ κωλίγῳ χρόνῳ, Soph. fr. 572, 4 D. — In Oligarchien hiessen die Wenigen, in deren Händen die Herrschaft lag, οἱ ὀλίγοι, Thuc. 6, 38. 8, 9. 97. ἡ ὑπὸ τῶν ὀλίγων δυναστεία, Plat. Pol. p. 291. D. αἱ διὰ τῶν ὀλ. δυναστεῖαι, Dem. p. 1396, 21. b) mit dem Inf., *zu wenig*, um —, Hdt. 6, 109. 7, 207. Thuc. 1, 50. 2) von der Grösse, *klein*, Gegens. von μέγας, Od. 10, 94. Il. 14, 376. 3, 115.; vom jüngern Aias, ebd. 2, 529. ὀλίγῃ ὀπῖ, mit schwacher Stimme, Od. 14, 492.; seltner als in der ersten Bdtg, u. überh. meist nur bei Dichtern, hauptsächlich bei den nicht attischen, Valck. Eur. Hipp. 530. p. 226. id. Call. fr. p. 255., jedoch auch b. Hdt. 4, 52. 9, 70. ὀλ. κῶρος, Theocr. 1, 47. Ueberh. *gering*, wodurch beide Bdtgen verbunden werden, ἄχθος, Il. 12, 452., δόσις, Od. 6, 208. Pind. Pyth. 10, 30. ὀλ. οὐδέν, nichts Geringes, öfter b. Thuc. s. Krüger 2, 8. 3) das Neutr. ὀλίγον gebraucht Hom. häufig als Adv., *wenig*, *ein wenig*, *gar wenig*, *nicht sehr*, theils bei Zeitwörtern (ὀλ. μετενίαθον, Il. 11, 52., παρακλίνας, 23, 424., προελθών, Plat. Prot. p. 339. D., φροντίσας, Eur. Cycl. 163.), theils bei Comparativen, ὀλίγον προγενέστερος, Il. 23, 789. Od. 19, 244., ἧσσον, Od. 15, 364. οὐκ ὀλ. στιβαρώτερος, Od. 8, 187. οὐκ ὀλ. φέρτερος, Il. 19, 217. u. dgl., eben so ὀλίγον τι πρότερον, Hdt. 4, 81. Plat. Polit. p. 262. B. ὀλ. ὕστερον, Xen. An. 7, 2, 20. Plat. Gorg. p. 454. B. Sonst ist in Prosa bei Comparativen ὀλίγῳ häufiger, Hdt. 4, 79. 7, 113. 8, 95. 132. Plat. Gorg. p. 460. C. rep. 1. p. 327. B. Alcib. 2. p. 149. A. Theag. p. 128. C. 4) besondre Redeweisen: a) ὀλίγου, um ein Weniges, um ein Kleines, d. i. *fast*, *beinahe*,

Od. 14, 37., auch in att. Poesie u. Prosa, Ar. Nub. 722. Ach. 348. Xen. conv. 3, 6. Plat. rep. 3. p. 397. B. u. öfter. In derselben Bdtg gebrauchte man nach Homer häufiger παρ' ὀλίγον (π. ὀλ. ἧλθε τοῦ ἐκπεσεῖν, Pol. 2, 55, 4. 33, 2, 1. 18, 29, 12. π. ὀλ. ποιεῖσθαι, gering schätzen, Xen. An. 6, 4, 11.), ἐν ὀλίγῳ (Act. apost. 26, 28.), u. ὀλίγου δεῖν. Dafür auch ὀλίγου δέω mit dem Inf., z. B. ὀλίγου ἐδέησα πεσεῖν, ich bedurfte nur ein Weniges noch, um zu fallen, od. es fehlte wenig, so fiel ich, s. δέω, 2. u. Schoemann Plut. Agid. p. 143.; eben so ὀλίγου εἶλον u. ἐς ὀλίγον ἀφίκετο νικηθῆναι, Thuc. 8, 35. 4, 129. ὀλ. ἧλθον ἑλεῖν, Paus. 1, 13, 6. Thuc. sagt auch ὀλίγου (od. ὀλίγῳ) ἐς χιλίους, beinahe an Tausend, 4, 124. s. Poppo obs. crit. p. 44. b) *von der Zeit*, ἐν ὀλίγῳ, in Kurzem, Pind. Pyth. 8, 131. Plat. apol. p. 22. B. (aber bei Thuc. 4, 26. 96. *auf beschränktem Raume.*) ἐξ ὀλίγου, seit Kurzem, schnell, plötzlich, Krüger Thuc. 2, 11. vgl. 2, 61. 4, 108. 5, 64. 65. 72. δι' ὀλίγου (kurze Zeit hindurch, Krüg. Thuc. 1, 77., in geringem Zwischenraume, ders. zu 2, 89. 3, 21. Aesch. Sept. 762.), δι' ὀλίγων, nach kurzer Zwischenzeit, d. i. bald darauf, Valck. Eur. Phoen. 1105. ἐπ' ὀλίγον, auf kurze Zeit, Theophr. h. pl. 3, 5, 1. Geop. 7, 12, 22. Hdn. 3, 7, 6. In allen diesen Fällen ist das Adj. als Neutr. zu nehmen, nicht χρόνος zu ergänzen. c) κατ' ὀλίγον, *bei Kleinem*, nach u. nach, schrittweise, allmälig, Thuc. 1, 69. Plat. Tim. p. 85. D. Jac. Ach. Tat. p. 663., einem geringen Theile nach, Krüg. Thuc. 4, 10.; auch richtet sich zuw. Zahl u. Geschlecht nach dem Worte, worauf sich das Adj. bezieht, z. B. οὗτοι κατ' ὀλίγους γιγνόμενοι ἐμάχοντο, sie kämpften, da ihrer schon wenige u. zerstreute geworden waren, Hdt. 9, 102., eben so τῶν ἄλλων συμμάχων ἐξελέγετο κατ' ὀλίγους, id. 8, 113., u. τῶν ὠῶν ἀποῤῥαίνουσι κατ' ὀλίγους τῶν κέγχρων, id. 2, 93. αἱ κατ' ὀλίγας ὄρνιθες, Plat. Theaet. p. 197. D. Schaef. Dion. H. comp. v. p. 44. d) δι' ὀλίγων, mit Wenigem, in aller Kürze, das lat. *paucis*, ῥηθῆναι, Plat. Phil. p. 31. D. legg. 6. p. 778. C. vgl. 6. b. e) ἐν ὀλίγοις, *in paucis*, unter Wenigen, d. i. gar sehr, mit einem Adj. od. Part., ποταμὸς ἐν ὀλίγοισι μέγας, Hdt. 4, 52. πομπὴ ὀνομαστὴ ἐν ὀλίγαις γενομένη, Heliod. 3, 1. Plut. Luc. 28. Pomp. 10. Galb. 19. Hemsterh. Luc. somn. 2. Jac. Ael. n. a. p. 34, 25. In ders. Bdtg steht σὺν ὀλίγοις ἐπαινεθῆναι, Plut. Galb. 3. 5) Adv., ὀλίγως, Anth. 12, 205, 1. Paul. Aeg. 7. p. 233, 7. u. als v. L. b. Plat. Alcib. 2. p. 149. A. 6) *Vergleichungsgrade*: a) Comp. μείων, ον, gen. ονος, Il., gew. von der Grösse gebraucht, dah. auch als Comp. zu μικρός betrachtet, w. s.; eben so zog man auch den Comp. ἐλάσσων zu ὀλίγος. Der Comp. ὀλίζων, ον, gen. ονος, der stets auf die Kleinheit geht, findet sich nicht bloss bei den Alexandr. (Call. Jov. 72. Nic. th. 212. 372. ὀλίζωνες, ebd. 123., wo Bentl. ὀλιζότεραι schrieb.), sondern in der Zstzg ὑπολίζονες auch schon Il. 18, 519. ὀλιζότερος nur bei Opp. cyn. 3, 65. 394. u. Nic. al. 479. Bernhardy Dion. Per. p. 577. Die regelm. Form ὀλιγώτερος gebraucht Ael. n. a. 2, 42. 6, 51. b) Superl. ὀλίγιστος, η, ον, nach der Analogie von κάκιστος, φίλιστος und dgl. gebildet, geht immer auf die Anzahl oder Menge, Il. 19, 223. Hes. op. 721., auch b. d. Att., z. B. Ar. Ran. 115. Plut. 628. Plat. Parm. p. 153. A. rep. 5. p. 473. B. legg. 6. p. 758. A. Tim. p. 56. B. u. sonst oft, wie bei Xen. r. Ath. 1, 5. 14. u. Dem. p. 1069, 21. δι' ὀλιγίστων, *minime*, Plat. ep. 7. p. 351. D. ὀλιγίστου, um ein ganz Weniges, beinahe (s. oben 4. a.), Phot. Hesych. (wo falsch ὀλιγοστοῦ steht). Adverbial: τὸ ὀλίγιστον, zum Wenigsten, Plat. Parm. p. 159. A., ὀλιγίστου, id. rep. 9. p. 587. B., ὀλιγίστα, id. legg. 12. p. 953. A. — Eine spätere Form ὀλιγίστατος, η, ον, ermangelt sicherer Belege. Auch die Sup. zu μικρός werden wegen gleicher Bdtg der Positive zuw. zu ὀλίγος gezogen. [ῐ]

ὀλῐγοσαρκία, ἡ, der Mangel an Fleisch, Eust. Il. p. 1361, 24., von

ὀλῐγόσαρκος, ον, (σάρξ) mit od. von wenigem Fleisch, Luc. abdic. 29.

ὀλῐγοσθενής, ές, (σθένος) von wenig Stärke, Schol. Opp. h. 1, 623.

ὀλῐγοσῑτέω, (ὀλιγόσιτος) wenig essen, Eust. op. p. 229, 21. RS.

ὀλῐγοσῑτία, ἡ, das Wenigessen, Arist. pol. 2, 10, 5. Theophr. fr. 7, 17. Luc. paras. 16., von

ὀλῐγόσῑτος, ον, (σῖτος) wenig essend, mässig lebend, Phereer. bei Ath. 6. p. 248. C. 10. p. 415. E.

ὀλῐγόσπερμος, ον, (σπέρμα) von od. mit wenig Saamen, Arist. gen. an. 1, 18. Comp., Theophr. h. pl. 7, 4, 4.

ὀλῐγοστάδιος, ον, (στάδιον) von wenigen Stadien, πορθμός, Eust. Dion. Per. 66. [ᾰ]

ὀλῐγοστῐχία, ἡ, Wenigzeiligkeit, das Bestehn aus wenigen Zeilen od. Versen, Anth. 4, 2, 6., von

ὀλῐγόστῐχος, ον, (στίχος) von wenig Zeilen, Reihen od. Versen, aus wenigen Versen bestehend, βιβλία, Diog. L. 7, 165. Schol. Ar. Eq. 534.

ὀλῐγοστός, ή, όν, (ὀλίγος) Einer aus Wenigen od. mit Wenigen, in Gesellschaft Weniger, opp. πολλοστός, Plut. Ant. 51. Caes. 49. 2) wie ὀλίγιστος, der, die, das wenigste, kleinste, geringste, ὀλιγοστὸς χρόνος, der kleinste, kürzeste Zeittheil, Herm. Soph. Ant. 625. Arist. metaph. p. 194, 23.

ὀλῐγοσυλλᾰβία, ἡ, geringe Sylbenzahl, das Bestehn aus wenig Sylben, Eust. Il. p. 25, 36., von

ὀλῐγοσύλλᾰβος, ον, (συλλαβή) wenigsylbig, von wenig Sylben, Eust. Il. p. 836, 17.

ὀλῐγοσύνδεσμος, ον, (σύνδεσμος) von od. mit weniger Verbindung, mit wenigen Verbindungswörtern, Dion. H. comp. v. 22. p. 150 Reiske.

ὀλῐγοσώμᾰτος, ον, (σῶμα) von od. mit kleinem Leibe, Schol. Plat. Tim. b. Creuz. Plot. de pulchr. p. 536.

ὀλῐγοτεκνία, ἡ, = ὀλιγοπαιδία, Procl. par. Ptolem. 4, 6. p. 264., von

ὀλῐγότεκνος, ον, (τέκνον) = ὀλιγόπαις, Max. Tyr.

ὀλῐγότης, ητος, ἡ, (ὀλίγος) Wenigkeit, opp. πλῆθος, Plat. Theaet. p. 158. D. legg. 5, p. 745. D. Arist. pol. 3, 8.; geringe Anzahl Menschen, Plat. legg. 3. p. 678. C. ὀλ. πολεμίων, Dion. H. ant. 5, 46. Ueberh. Geringfügigkeit, Unbedeutendheit, Poll. 6, 148.

ὀλῐγοτῑμία, ἡ, (τιμή) geringe Ehre, Geringschätzung, Cyrill.

ὀλῐγοτοκία, ἡ, das Wenig- od. Seltengebären, Arist. gen. an. 4, 4 a. E., von

ὀλῐγοτόκος, ον, (τίκτω) wenig oder selten gebärend, Arist. h. a. 6, 17.

ὀλῐγότρῐχος, ον, = ὀλιγόθριξ, Arist. h. a. 2, 1. p. 27, 22 Bekk.

ὀλῐγοτροφέω, (ὀλιγότροφος) wenig nähren, Aesop. f. 358. p. 234, 7 Korai.

ὀλῐγοτροφία, ἡ, Nahrungsmangel, Al. Trall. 12. p. 698., von

ὀλῐγότροφος, ον, (τρέφω) wenig nährend, διαιτήματα, Hippocr. p. 85. A. Theophr. c. pl. 3, 13, 4. Diphil. b. Ath. 2. p. 51. B. p. 68. F.

ὀλῐγόὕδρος, ον, (ὕδωρ) mit od. von wenigem Wasser, wasserarm, ἕρπυλλος, Theophr. h. pl. 6, 7, 6.

ὀλῐγόϋλος, ον, (ὕλη) von wenig Stoff, von geringem Inhalt, Eust. op. p. 224, 58. Il. p. 4, 1. Od. p. 1379, 42. [ῠ]

ὀλῐγοϋπνέω, (ὀλιγόϋπνος) wenig schlafen, Eust. Od. p. 1642, 39. Dav.

ὀλῐγοϋπνία, ἡ, weniger od. kurzer Schlaf, Iambl. v. Pyth. 69., von

ὀλῐγόϋπνος, ον, (ὕπνος) von wenigem, kurzem, geringem Schlaf, App. b. Hisp. 74.

ὀλῐγοφᾰγία, ἡ, = ὀλιγοσιτία, Schol. Ar. Fr. 28., von

ὀλῐγόφᾰγος, ον, (φαγεῖν) = ὀλιγόσιτος, Hippocr. p. 358, 19.

ὀλῐγοφῐλία, ἡ, (φῖλος) Mangel an Freunden, Arist. rhet. 2, 8. Antiphan. b. Bekk. An. p. 110, 33. u. Poll. 3, 63.

ὀλῐγοφόρος, ον, (φέρω) wenig tragend. 2) wenig ertragend; dah. vom Weine, der wenig Wasser verträgt, also schon an u. für sich schwach ist, Hippocr. p. 393, 22. Schol. Ar. Plut. 853. 3) wenig hervorbringend, opp. πολυφόρος.

ὀλῐγοφρᾰδής, ές, (φράζω) wenigredend, Δωριεῖς, Schol. Pind. Ol. 3, 81.

ὀλῐγοφρενία, ἡ, (φρήν) geringer Verstand, Greg. Naz. carm. 13, 126.

ὀλῐγόφρων, ὁ, ἡ, gen. ονος, (φρήν) von od. mit wenigem Verstande, ἡ μέθη — ἄνουν καὶ ὀλιγόφρον, Plut. mor. p. 504. A. Poll. 4, 14. 5, 64. Adv. ὀλιγοφρόνως, Poll. 4, 15.

ὀλῐγόφυλλος, ον, (φύλλον) von od. mit wenigen Blättern, Theophr. h. pl. 1, 10, 8.

ὀλῐγόφωνος, ον, (φωνή) mit wenig Stimme, Ton, Aristid. Qu. mus. p. 43 Meibom.

ὀλῐγόχλωρον, τὸ, (χλωρός) die Kapper, Diosc. noth. 2, 204.

ὀλῐγοχοέω, wenig ergiessen, von

ὀλῐγόχοος, ον, zsgz. ὀλιγόχους, ουν, (χέω) wenig ergiessend oder schüttend, wenig Ertrag gebend, bes. von Feldfrüchten, opp. πολύχοος, Theophr. h. pl. 8, 4, 4. Comp. ὀλιγοχούστερος, Arist. gen. an. 3, 7. Theophr. c. pl. 4, 8, 2.

ὀλῐγοχορδία, ἡ, Wenigsaitigkeit, Plut. mor. p. 1137. A., von

ὀλῐγόχορδος, ον, (χορδή) mit wenig Saiten.

ὀλῐγοχρημᾰτία, ἡ, wenig Vermögen, Clem. Al., von

ὀλῐγοχρήμᾰτος, ον, (χρῆμα) wenig Vermögen besitzend, Philo t. 1. p. 287, 39. 2. p. 346, 30.

ὀλῐγοχρονία, ἡ, (ὀλιγόχρονος) kurze Zeit, Arist.

ὀλῐγοχρόνιος, ον, auch dreier End., s. Wern. Tryph. p. 40., (χρόνος) von wenig Zeit, von kurzer Zeit od. Dauer, Theogn. 1014. Mimnerm. fr. 5, 4 Bgk. Hdt. 1, 38. Xen. Cyr. 4, 2, 44. Arist. h. a. 5, 8. Pol. 2, 35, 6. Comp. ὀλιγοχρονιώτερος, Plat. Phaed. p. 87. C. D. Arist. pol. 5, 12. Dav.

ὀλῐγοχρονιότης, ητος, ἡ, = ὀλιγοχρονία, Procl. par. Ptolem. 1, 3. p. 14.

ὀλῐγόχρονος, ον, = ὀλιγοχρόνιος, Marc. Ant. 5, 10.; wird zwar bezw., s. aber Wern. Tryph. p. 40.

ὀλῐγόχρῡσος, ον, (χρυσός) mit wenigem Golde, Poll. 3, 109.

ὀλῐγόχῡλος, ον, (χυλός) von od. mit wenigem Safte, Diphil. b. Ath. 3. p. 91. E. 120. E.

ὀλῐγόχῡμος, ον, (χυμός) = ὀλιγόχυλος, Xenocr. p. 12, 50.

ὀλῐγοψῡχέω, (ὀλιγόψυχος) kleinmüthig seyn, Isocr. p. 392. B. Et. M. p. 395, 31. Schol. Il. 15, 24. Dav.

ὀλῐγοψῡχία, ἡ, Kleinmuth, Hippocr. p. 594, 7. KS.

ὀλῐγόψῡχος, ον, (ψυχή) kleinmüthig, wie ὀλιγόθυμος, Artemid. 3, 5. KS.

ὀλῐγόω, (ὀλίγος) wenig od. klein machen, wie ὀλιγοποιέω, Or. Sib. 1, 321. Eust. Il. p. 143, 22. Et. M. p. 597, 7. 2) bei sehr Späten, intr. = λειποψυχέω, Korai Heliod. t. 2. p. 171.

Ὀλίγυρτος, ὁ, Berg u. Kastell in Arkadien, Pol. 4, 11, 5. 70, 1. Schoemann Plut. Cleom. 26. p. 252.

ὀλῐγῶλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (ὦλαξ) v. L. st. ὀλιγαῦλαξ, w. s.

ὀλῐγωρέω, (ὀλίγωρος) wenig achten od. beachten, geringschätzen, vernachlässigen, Thuc. 5, 9. Gewöhnl. mit d. Gen., Xen. mem. 2, 4, 3. Plat. rep. 8. p. 563. A. u. öfters. ὀλ. καὶ ἀμελεῖν, id. Euthyd. p. 4. D. ὀλ. εἴς τι, Arist. rhet. 2, 2. Das Pass. b. Plat. Lach. p. 180. B. Dem. p. 217, 23. Dav.

ὀλῐγώρησις, εως, ἡ, = Unachtsamkeit, Geringschätzung, Vernachlässigung, Themist. or. 10. p. 136, 10.

ὀλῐγωρητέον, Adj. verb. zu ὀλιγωρέω, man muss geringschätzen, mit d. Gen., Isocr. p. 617, 21. Ath. 12. p. 545. E.

ὀλῐγωρία, ἡ, Geringschätzung, Verachtung, Vernachlässigung, ὕβρις καὶ ὀλ., Hdt. 6, 137. Arist. eth. Nic. 7, 7. rhet. 2, 2. ἐς ὀλιγωρίαν ἐτράποντο καὶ ἱερῶν καὶ ὁσίων, Thuc. 2, 52. γονέων ὀλ., Plut. mor. p. 59. F. ὀλ. πρός τι, Dem. p. 1269, 3., περί τινος, Pol. 11, 9, 2. ἐν ὀλιγωρίᾳ ποιεῖσθαι = ὀλιγωρεῖν. Im Plur. b. Isocr. p. 150. A., von

ὀλίγωρος, ον, (ὥρα) unachtsam, geringschätzend, verachtend, χαλεπός τε καὶ ὀλ., Hdt. 3, 89. Dem. p. 764, 24. 1483, 25. σοβαρὸς καὶ ὀλ. τρόπος, id. p. 1357, 25. εἰρήνη, ἧς οὐδεὶς ἂν ἐπιδείξειεν — ὀλιγωροτέραν τῶν Ἑλλήνων, ein Friede, den keiner an Vernachlässigung der Hellenen übertrifft, Isocr. p. 254. D. Passivisch, ὀλίγωρον πεποίηκά τι, Nicomach. b. Ath. 7. p. 290. F. Adv., ὀλιγώρως καὶ ῥᾳθύμως φέρειν, Dem. p. 1383, 5. ὀλιγώρως ἔχειν, nachlässig seyn, Xen. Hell. 1, 6, 20., im guten Sinne, gering achten, Plat. Phaed. p. 68. C. ὀλ. ἔχειν τινός, nachlässig seyn in etw., sich nichts daraus machen, χρημάτων, Isae. p. 40, 3. 41, 4. Lys. p. 794, 4. ὀλ. διακεῖσθαι πρός τι, Plat. Alc. 2. p. 149. A. Isocr. p. 311. C. Pol. 5, 91, 4. [ῐ]

ὀλίγωσις, εως, ἡ, (ὀλιγόω) die Verringerung, Eust. op. p. 44, 62.

ὀλῐγωφελής, ές, (ὀφέλλω) wenig helfend, Sext. Emp. adv. math. 1, 296. p. 282. μ. öfters.

ὀλιζότερος, α, ον, = ὀλίζων, s. ὀλίγος, 6.

ὀλιζόω, weniger od. kleiner machen, verringern, Euseb. pr. ev. 5, 22., auch ὀλιζύω geschr., Hesych., von

ὀλίζων, ον, gen. ονος, poet. Comp. zu ὀλίγος, wie μείων, μέζων zu μέγας gebildet, s. ὀλίγος, 6. Der Plur. ὀλίζωνες ist zw. Aber Ὀλιζών, ῶνος, ἡ, eine Stadt in Thessalien, Il. 2, 717. Strab. 9. p. 436. Steph. B. Einw. Ὀλιζώνιος.

ὁλικός, ἡ, όν, (ὅλος) allgemein, *universalis*, im Allgemeinen, ganz u. gar, Eust. op. p. 220, 16. Adv. ὁλικῶς, Hesych. Eust.

ὀλίος, tarentinisch st. ὀλίγος, Herod. π. μ. λ., p. 19, 23. Meineke Com. gr. t. 1. p. 192. t. 2. p. 669.

Ὅλιος, 1) = Οὔλιος, Beiname Apollo's, Ross inscr. gr. 3. n. 272. p. 19. 2) gr. Männern., Marcell. v. Thuc. 3.

ὀλισβοκόλλιξ, ικος, ὁ, (κόλλιξ) ein Brod von der Gestalt eines ὄλισβος, Hesych.

ὄλισβος, ὁ, ein von Leder nachgemachtes männliches Glied für geile Weiber, Cratin. b. Ath. 15. p. 676. F. Ar. Lys. 109. fr. 309, 13 Dind.

ὀλισθάζω, = ὀλισθαίνω, Epicharm. b. Ath. 6. p. 236. A.

ὀλισθάνος, ον, schläfrig, Galen. t. 12. p. 264. Lobeck path. p. 178.

ὀλισθάνω oder ὀλισθαίνω, fut. ὀλισθήσω, aor. 1 ὠλίσθησα, aber selten u. spät, Lobeck Phryn. p. 742., pf. ὠλίσθηκα (Diod. 4, 79. Philostr. v. Apoll. 3. p. 129, 3.), aor. 2 ὤλισθον, part. ὀλισθών, inf. ὀλισθεῖν, (ὄλισθος) Homer gebraucht das Wort nur in der Il. u. bloss 3 aor. 2 ὄλισθε, ohne Augm.; das Praes. ὀλισθάνω ist nach Pors. Eur. Phoen. 1398 bei den bessern Schriftst. das allein vorkommende, wie jetzt auch Ar. Eq. 491. ἐξολισθάνειν geschrieben wird; das Praes. ὀλισθέω ist dagegen eine Unform. Bdtg: *gleiten, ausgleiten, ausglitschen*, auf einem schlüpfrigen Wege fallen, Il. 23, 774. ἐκ δέ οἱ ἦπαρ ὄλισθε, die Leber entglitt od. entfiel ihm, Il. 20, 470. ἐξ ἀντύγων ὤλισθε, Soph. El. 746., Ar. Ran. 690. Theocr. 25, 230. Mosch. 4, 111. Xen. An. 3, 5, 11. Pol. 3, 55, 2.; mit d. Gen. νηὸς ὀλισθών, aus dem Schiffe gleitend, Anth. 9, 267, 1. Bildl. ὀλισθάνει μάλιστα ἐν τῷ λάβδα ἡ γλῶττα, Plat. Crat. p. 427. B. Plut. Popl. 16. τὸ τόξον ὀλ., die Sehne wird schlaff, Soph. fr. 963 D. ὀλ. εἰς νοῦσον, in eine Krankheit verfallen, Anth. 7, 233, 3. 2) trans., a) ausfallen, durch Ausgleiten od. Fallen ausrenken, τὸν γλουτόν, Philostr. v. Apoll. 3. p. 129, 3. b) ausfallen machen, ὀλισθαίνει καὶ σκελίζει τοὺς τρέχοντας, Nil. sent. 50. Dav.

ὀλισθήεις, εσσα, εν, poet st. ὀλισθηρός, Anth. 9, 443, 3.

ὀλίσθημα, ατος, τὸ, (ὀλισθαίνω) der Glitt, Fehltritt, Fall, ὑγρὰ ὀλ. ὑδάτων, Plat. Tim. p. 43. C. Bildl., πραγμάτων μεγάλων ὀλίσθημα, Plut. mor. p. 49. C. u. das. Wytt.

ὀλισθηρός, ά, όν, (ὀλισθαίνω) glitscherig, schlüpferig, glatt, οἶμος, Pind. Pyth. 2, 175., χωρίον, Xen. eq. 7, 15., τόπος, Plut. Pyrrh. 29., λίθοι, Xen. An. 4, 3, 6. Von Menschen, die schwer festzuhalten sind, Luc. Hermot. 59. Tim. 29., τύχη, Anth. 10, 66, 4.; zum Ausgleiten u. Fallen geschickt od. geneigt, πόδες, Anth. 7, 542, 2. ὀλ. εἰς πόδας, ebd. 7, 398, 2.; met., ὀλ. ἐκεσίη, Anth. 5, 216, 2. — Adv. —ρῶς, Schol. Ar. Fr. 192. ὀλ. ἔχειν πρός τι, Neigung zu etwas haben, Plut. mor. p. 31. C.

ὀλίσθησις, εως, ἡ, (ὀλισθαίνω) das Ausgleiten u. Fallen, das Fehltreten, Plut. mor. p. 731. F.

ὀλισθητικός, ἡ, όν, (ὀλισθαίνω) schlüpferig machend, κηρωτή, Hippocr. p. 261, 3.

ὀλισθογνωμονέω, (γνώμη) in seiner Meinung ausgleiten, d. i. irren, Luc. Lexiph. 19. Auch ὀλισθογνωμέω, kürzer u. bequemer für die Aussprache, aber minder richtig geschr., Lobeck Phryn. p. 382.

ὀλισθοποιέω, (ποιέω) schlüpferig od. glatt machen, Gloss.

ὄλισθος, ὁ, *Schlüpfrigkeit, Glitschrigkeit, Glätte*, Klebrigkeit, eine schlüpfrige, glatte Stelle, wo man leicht ausgleiten u. fallen kann, ἄνοδος ὄλισθον ἔχουσα, Luc. merc. cond. 42. Anach. 2. ὀλισθοὺς εἶναι τῆς ἀγορᾶς πανταχοῦ, Liban. t. 4. p. 615, 2. ὁ τῶν νεκρῶν ὄλ., Pol. 15, 14, 2. Bildl. μεθύουσιν ὀλ. οἶνος, Clem. Al. paed. 2. p. 155. D. 2) ein unbestimmter schlüpfriger Fisch, Opp. hal. 1, 113. (Verw. λεῖος, λιτός, λισσός, λίσπος, λίσφος, λίπος.)

ὀλισθράζω, = ὀλισθάνω, Galen. aus Hipp.

ὀλισθών, part. aor. 2. zu ὀλισθάνω.

ὀλίσσων, ον, = ὀλίζων, zw.

Ὀλκάδες, ων, οἱ, ein iberischer Volksstamm, Pol. 3, 33, 9.

ὁλκαδικός, ή, όν, (ὁλκάς) zum Lastschiff gehörig, von der Art eines solchen, πλοῖον ὁλ. = ὁλκάς, Arist. inc. anim. 10.

ὁλκάδιον, τὸ, Demin. von ὁλκάς. [ᾰ]

ὁλκαδοπιττωτής, οῦ, ὁ, (πιττόω) Lastschiffauspicher, Bekk. An. p. 1089.

ὁλκαδοχρίστης, ου, ὁ, (χρίω) Lastschiffanstreicher, Maneth. 4, 342.

ὁλκάζω, (ὁλκή) = ἕλκω, ziehn, Hesych.

ὁλκαία, ἡ, s. ὁλκαῖος, 2. a.

ὁλκαῖον, τὸ, s. ὁλκαῖος, 2. b.

ὁλκαῖος, α, ον, (ἕλκω, ὁλκός, ὁλκή) gezogen, geschleppt, nachgeschleppt, was gezogen od. geschleppt werden kann, was in einem Ziehn oder Schleppen besteht, dah. von schleppendem Gange, kriechend, schleichend, νῆϊον ὁλ., Ap. Rh. 1, 1314. τράμπις ὁλκαίη, Nic. th. 268., σειρή, ἀτραπός, ebd. 118. 162., σπεῖρα ὁλκαίων κακῶν, Lyc. 216. 2) als Subst., a) ὁλκαία, ἡ, gew. ion. ὁλκαίη, der Schwanz, weil er nachgezogen wird od. nachgeschleppt, Ap. Rh. 4, 1614. u. das. Wellauer, Nic. th. 123. 225. (die Buchstabenähnlichkeit mit ἀλκαία ist ganz zufällig u. hat nicht mehr etymol. Zusammenhang, als zwischen ὁλκή u. ἀλκή stattfindet.) b) ὁλκαῖον, τὸ, gew. ὅλκαιον betont, jeder Körper od. Theil eines Körpers, der gezogen, geschleppt, nachgeschleppt wird, ὑπὲρ ἄκρον ὁλκαῖον σπείρης, Nic. th. 220.; dah. c) bes. der untere Theil eines Körpers, z. B. der untere Schiffsraum, der Bauch eines Schiffes; überh. jedes weite, bauchige Gefäss zum Ausspülen der Trinkgefässe, Poll. 6, 99., Badegefäss, Wanne, Poll. 10, 78. Hesych. Auch ὁλκεῖον u. ὅλκιον findet sich.

ὁλκάς, άδος, ἡ, (ἕλκω, ὁλκή) *Zugschiff*, gew. ein schweres Schiff, *ein Lastschiff*, weil diese wie die holländ. Treckschuiten gezogen zu werden pflegten, Hdt. 7, 25. 137. Pind. Nem. 5, 2. Ar. Eq. 171. Eur. Cycl. 505. (Lob. par. p. 263.) Thuc. 2, 91. Xen. r. Ath. 1, 20. Plat. Lach. p. 183. D. ὁλκ. σιταγωγοί, Getraideschiffe, Thuc. 6, 44., οἰναγωγοί, Pherecrat. b. Ath. 11. p. 481. C. Bei spätern Dichtern auch ὀλκάς geschr., Jac. Anth. P. p. 19. 637.

ὁλκεῖον, τὸ, ein Holz unten am Schiffe, woran dieses gezogen wird, Schol. Ap. Rh. 4,

1609. s. ὁλκήϊον. 2) ein weites bauchiges Gefäss, meist aus Erz, Menand. u. Philem. b. Poll. 10, 176. Epigen. b. Ath. 11. p. 480. A. Phot. Hesych. s. ὅλκιον.

ὁλκεύς, έως, ὁ, (ὁλκή) der Zieher, bes. der ein Netz zieht, Hesych.

ὁλκή, ἡ, (ἕλκω) das Ziehn, Fortziehen, Schleppen, ὁλκὴ οὔτοι πλόκαμον οὐ δαμάζεται, Aesch. Suppl. 884. ὁλκὴ ἀρότρου, das Pflugziehn, Sext. Emp. Pyrrh. 3, 15. παιδεία ἔσθ' ἡ παίδων ὁλκ. καὶ ἀγωγὴ πρὸς τὸν λόγον; Plat. legg. 2. p. 659. D. λόγων ὁλκή, id. Phileb. p. 57. D. ὁλκὴ τῆς ὁμοιότητος, id. Cratyl. p. 435. C. 2) das Ziehn der schwerern Wagschale, dah. Gewicht, Wucht, Schwere, eig. und met., Corp. inscr. n. 1570. a. 43. b. n. 159, 21. n. 2852, 31. u. s. w. ποιλυτάλαντος τὴν ὁλκήν, Luc. Jup. tr. 7. Demon. 7. Plut. mor. p. 226. D. b) insbes. die Drachme als Gewicht, Galen. Sext. Emp. Pyrrh. 1, 81 Fabric. 3) das an sich- od. nach sich Ziehn, Hippoer. p. 610, 29. Theophr. c. pl. 5, 6, 2. 4) Zug zu etwas hin, Neigung, Trieb, eig. u. met., Plut. mor. p. 510. A. Dav.

ὁλκήεις, εσσα, εν, (ὁλκή) ziehend, wiegend, wuchtend, gewichtigt, Nic. th. 651. 907.

ὁλκήϊον, τὸ, ion. st. ὁλκεῖον, Ap. Rh. 4, 1609.

ὁλκήρης, ες, (ὁλκή) sich schleppend, sich fortschleppend, kriechend, wie ὁλκαῖος, Nic. th. 351. 355.

ὅλκϊμος, ον, (ὁλκή) was sich zieht od. ziehn lässt, dehnbar, zäh, kleberig, ἔλαιον, Plut. mor. p. 696. C., μέλι, Diosc. 2, 101. Foes oec. Hipp. p. 452. 2) act., zum Ziehn tauglich, gut ziehend, αἱ χαλκαῖ σικύαι, Paul. Aeg. 6, 41. p. 190, 45.

ὅλκιον, τὸ, = ὁλκεῖον, 2., Polyb. b. Ath. 5. p. 195. C. Plut. Alex. 20. 2) ὁλκίον, das Steuerruder, Soph. b. Poll. 10, 134. Dind. verm. ὁλκεῖον.

Ὅλκιον, τὸ, Stadt in Tyrrhenien, Polyb.

ὁλκός, οῦ, ὁ, (ἕλκω) der Zug, 1) als Handlung, das Ziehn, Fortziehn, Schleppen. 2) als Zustand, das sich Hinziehn, bes. von jeder zusammenhangenden und langsamen Fortbewegung, schleppende Bewegung, schleppender Gang, Schleichen, Kriechen, z. B. der Würmer u. Schlangen, Nic. th. 160. 166., das langsame sich daher Winden eines Flusses (οἴδματος, Ap. Rh. 1, 1157,) u. dgl. 3) als Sache, alles durch ein Ziehn od. einen Zug Hervorgebrachte, die Furche, die der Pflug zieht, Ap. Rh. 3, 413. (davon sulcus); die Spur, welche der Wagen im Sand zurücklässt, τμητοῖς ὁλκοῖς ἐγκύρσαι, Herm. Soph. El. 852. (nach Andern die Riemen od. Leinen der Pferde, ὀυτῆρες.) ὁλκὸς τοῦ ξύλου, Xen. cyn. 9, 18.; der gezogene Graben oder Kanal, Ap. Rh. 1, 375., = ὁδὸς ἢ ἀγωγὸς ῥεύματος, Suid. s. v. und die Ausl.; die lange Bahn oder der Lauf eines Sterns od. Meteors, Ap. Rh. 3, 141. 1377. 4, 296.; der Zug od. die Züge, die das Schnitzmesser im Holze hinterlässt, σμίλης ὁλκ., Ar. Thesm. 779. 4) pass., das Gezogne, Fortgezogne, Geschleppte, z. B. ὁλκὸς ἁμάξης, der gezogne Wagen, Dion. Per. 191. ὁλκοὶ δάφνας, die auf dem Boden hingeschleiften Besen von Lorbeerreisern, Eur. Ion 145.; der fortgeschleppte Leib des Drachen, Luc. Hermot. 79. Nic. th. 266. 316.; überh. das Langhingezogene, sich lang Hinstreckende, eine Art Schleppkleid, syrma, Corp. inscr. n. 155, 51. 61. 5) act., das Ziehende, Fortziehende, Fortschleppende, bes. Maschinen, Schiffe aus dem Wasser aufs Trockne oder vom Trocknen aufs Wasser zu bringen, auch sie übers Land zu ziehn, pulvini, Walzen, auf denen sie zu Lande fortbewegt werden, Thuc. 3, 15. Dio Cass. 50, 12. Poll. 10, 134. 148. Eben so heissen die Plätze, auf denen die ans Land gezognen Schiffe trocken standen, ὁλκοὶ νεῶν, navalia, Hdt. 2, 154. 159., sonst νεώλκιον, od. nach Andern: die Kanäle, auf denen die Schiffe in die Lager auf dem Lande gezogen wurden, Vater Eur. Rhes. 146. ὁλκοὶ νανατάθμων, ebd. 673. 6) eine Spinnenart, sonst λύκος, Diosc. 2, 68. 7) b. Plin. n. h. 27, 10, 63. eine Pflanze, Pferdegras. Dav.

ὁλκώδης, ἡ, ὀν, aber wie einige Atticisten gefordert zu haben scheinen (Antiatt. Bekk. p. 111, 1.) nur als Neutr. ὁλκῶδον gebraucht, ziehend, mit der Kraft wohin zu ziehen begabt, Plat. rep. 7. p. 521. D. 524. E. 527. B. Doch sagt Theophr. c. pl. 3, 17, 3: ὁλκοτέρας τὰς ῥίζας ποιεῖν. 2) met., schleppend, langsam, ὁλκὰ προβαίνων, Heliod. 10, 30. ὁλκότερον, id. 3, 5.

ὅλλιξ, ικος, ὁ, eine Art hölzerner Becher, Ath. 11. p. 494. F.

ὄλλυμι, auch ὀλλύω, s. unten, f. ὀλέσω u. ὀλῶ, aor. ὤλεσα, pf. ὀλώλεκα. Med. ὄλλυμαι, f. ὀλοῦμαι, aor. ὠλόμην, u. zum Med. gehörig pf. 2 ὄλωλα. Homer gebraucht von diesen Formen Praes. act. u. med., aber selten u. nur im Part., häufiger Aor. act., zuw. ohne Augm.; in den nicht augmentirten Formen gew. mit Verdoppelung des Sigma, die beim Augm. nie stattfindet, am häufigsten Aor. med., oft ohne Augm., seltner Fut. med. u. Perf. 2. Eigen ist dem Hom. das ion. Impf. ὀλέεσκε, Spitzn. Il. 19, 135., fut. ὀλέσω, Od. 13, 399. Hes. op. 182., auch ὀλέσσω, Il. 12, 250. Od. 2, 49. ὀλλῦσαι, Il. 8, 449., ist regelm. Part. fem. praes. ὀλέσσαι, ep. inf. aor., Hom. u. Hes.; dagegen sind die Praess. ὄλλω, ὀλέω, ὀλέσκω ungriechisch, ὀλλυνέω (Aret. p. 7, 1. p. 127.) ist zw., ὀλλύω haben in der 2 sing. Archil. b. Macrob. 1, 17. Rom. b. Schol. Il. 2, 423. Hdt. 1, 107: προσαπολλύεις, Bredow d. Hdt. p. 402., ὀλλύει, Hesych. vgl. Elmsl. Eur. Med. 729., ὀλέκω ist poet. Nebenform; οὐλόμενος aber ist zwar urspr. poet. Part. aor. med. st. ὀλόμενος, jedoch, wie ὀλόμενος selbst zuweilen (Eur. Phoen. 1029.), gänzlich in ein Adj. mit act. Bdtg übergegangen, u. dah. als bes. Wort an seiner Stelle behandelt; den Inf. aor. pass. ὀλεαθῆναι kennt nur die späteste Gräcität, Lob. Phryn. p. 732. Aus Impf. u. Aor. gemischt ist die Form ὤλλυσεν b. Welcker Syll. ep. p. 74. n. 52, 2.

I) Act., 1) vernichten, verderben, vertilgen, zerstören, zu Grunde richten, verringern, wegnehmen (κήτεος ὀδμήν, Od. 4, 446.), u. von lebenden Wesen tödten, umbringen, oft b. Hom., der es zuw. in Einem Satz von Leblosem u. Lebendigem gebraucht, z. B. νῆάς τ' ὀλέσας καὶ πάντας Ἀχαιούς, Il. 8, 498. Od. 23, 319., πόλιν, Od. 9, 188. Eur. Or. 525., τρίχας ἐκ κεφαλῆς, Od. 13, 399. Eben so Pindar (γένος ὀλέσσαι οἰκτροτάτῳ θανάτῳ, Pyth. 3, 71., ἄνδρας, Ol. 1, 127., μάντιν κόραν, Pyth. 11, 50.) u. die Tragg., στρατόν, Aesch. Pers. 728., ψυχάς, id. Ag. 1457. 1466. θανεῖται καὶ θανοῦσ' ὀλεῖ τινα, Soph. Ant. 751. τοὺς δισσάρχας ὀλέσσας βασιλῆς, id. Ai. 390. ἀ φιλοχρηματία Σπάρταν ὀλεῖ, ἄλλο γὰρ οὐδέν, Orac. Schoemann Plut. Ag. p. 123. Schneidew. Heraclid. p. LXX. 2) verlieren, oft b. Hom., bes. θυμὸν, ψυχὴν, μένος, ἦτορ ὀλέσαι, das Leben verlieren, d. i. sterben, umkommen,

πόνον ὀρταλίχων, Aesch. Ag. 54., ἄγραν, id. Eum. 248., εὐφροσύνην βιότου καὶ χέρα γηροκόμον, Corp. inscr. n. 765. B. n. 997. 1. Das lat. *perdere* vereinigt ganz wie ὄλλυμι die Bdtgen *vernichten* u. *verlieren* in sich. II) Med., 1) *untergehn*, vergehn, zu Grunde gehn, u. von lebenden Wesen, *umkommen*, eines gewaltsamen Todes sterben, oft b. Hom. ὑπό τινι, durch Einen od. durch etwas umkommen, ὑπ' Αἰγίσθοιο δόλῳ, Od. 3, 235. (δόλοις, Aesch. Choeph. 888.), auch ὀλέθρῳ ὀλέσθαι, Od. 4, 489. ὄλεθρον ὀλέσθαι, einen Tod erleiden, Od. 4, 489., κακὸν οἶτον, Il. 3, 417. Ap. Rh. 2, 881., κακὸν μόρον, Il. 21, 133., θάνατον, Anth. 7, 745. ὀλοίμην, ὄλοιο od. ὀλοιτο, häufige Verwünschungsformel, Valck. Eur. Phoen. 353. 2) *verloren gehn*, oft b. Hom. μή τί μοι ἐκ μεγάρων κειμήλιον ὄληται, Od. 15, 91. ὤλετό μοι νόστος, Il. 9, 413., νόστιμον ἦμαρ, Od. 1, 168., κλέος, Il. 9, 415. (Aesch. Ag. 487.), Ἴλιος, Il. 13, 772. Act. u. Med. werden gern in einen nachdrücklichen Gegensatz gestellt, z. B. οἰμωγή τε καὶ εὐχωλὴ πέλεν ἀνδρῶν, ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμένων, Il. 4, 451. 8, 65. 11, 83. Wytt. bibl. cr. 2, 2. p. 66. — 3) Pf. 2 ὄλωλα, bei Hom. gew. *ich bin untergegangen*, νίός οἱ ὄλωλε μάχῃ ἔνι, Il. 15, 111. 24, 384.; aber bei den Att.: *ich gehe unter*, ich bin verloren, ich bin des Todes, ich bin ganz unglücklich, οἴχωκ', ὄλωλα, Soph. Ai. 896. ὄλωλ', ὄλωλα, id. Trach. 1144. El. 674. οἱ ὀλωλότες, die Todten, Aesch. Ag. 346. Soph. Ant. 174., doch auch schon Od. 4, 318. als Praes.

Ὀλμειός, ὁ, ein vom Helikon herabfliessender Bach, Hes. th. 6. Strab. 9. p. 407. 411.

ὀλμειός, οῦ, ὁ, = ὄλμος, 1, a., Schol. Ar. Vesp. 283.

Ὀλμιαί, αἱ, Vorgebirge in Achaja, Strab. 8. p. 380.

Ὄλμιον, τὸ, Stadt in Boeotien, Einw. Ὀλμιεύς, Steph. B. 2) ein Berg bei Ephesos, Hesych.

ὀλμίσκος, ὁ, Demin. von ὄλμος, kleiner Mörser, nach Poll. 2, 93. = αἱ τῶν μυλῶν κοιλότητες. 2) der Angelhaken an der Thür, Sext. Emp. adv. math. 10, 54.

Ὄλμοι, οἱ, Stadt in Kilikien, Einw. Ὀλμεῖς, Strab. 14. p. 670. Steph. B.; in Phrygien, Strab. l. l. 663.

ὀλμοκοπέω, (κόπτω) im Mörser zerstampfen, Al. Trall. 11. p. 632.

ὀλμοποιός, ὁ, (ποιέω) Mörserverfertiger, Arist. pol. 3, 1, 9., von

ὄλμος, ὁ, urspr. *ein runder Stein* ohne hervortretende Ecken, in dieser Bdtg aber nur noch Il. 11, 147.; später, nach der Aehnlichkeit, *jeder cylindrische, walzenförmige* od. *halbkugelförmige Körper*, Cylinder, Walze, bes. 1) *der Mörser*, anfangs von Holz, Hes. op. 425. (wo Spohn ὄλμος schr.) Hdt. 1, 200. Corp. inscr. n. 1688, 24. n. 2338, 82.; dah. a) jeder Trog, jede Höhlung von Holz, Stein od. Metall, worin man etwas stampft od. zerstösst, Ar. Vesp. 201. 238 (ἐργαλεῖον μαγειρικόν, Schol.); b) die Höhlung des Sessels, auf dem die Pythia beim Wahrsagen sass, O. Mueller de trip. Delph. p. 16. ders. Boettig. Amalth. 1. p. 121. 3. p. 22. Handb. d. Archäol. §. 299. 11. Dagegen Boett. Am. 3. p. XIX.; dah. ἐν ὄλμῳ ἐννάσω, prophezeien, sprichw., Zenob. 3, 63. c) οἱ ὄλμοι, die Höhlen der Backenzähne. 2) *der Rumpf* des menschlichen Leibes, ohne Kopf, Arme u. Beine, Poll. 2, 162. Et. M. p. 460, 17., vgl. *mortarium*, das im Lat. auch die doppelte Bdtg *Mörser* u. *Rumpf* hat. 3) ein Trinkgefäss, Ath. 11. p. 494. B. 4) der oberste Theil der Flöte, das Mundstück, Poll. 4, 70. Phot. (Wahrsch. von ΕΛΩ, -εἴλω, εἰλύω, ἴλλω, *volvo*, Lobeck techn. p. 282., nach Buttm. aber von ὀλαί, οὐλαί, ἀλέω, *molo*, s. Lexil. p. 195.)

Ὄλμος, ὁ, ein Wahrsager, Zenob. 3, 63.

Ὄλμος, ὁ, ein Sohn des Sisyphos, Erbauer der Stadt Ὄλμωνες, Paus. 9, 24, 3., Ἅλμος, id. 9, 34, 10.

Ὄλμωνες, ων, οἱ, ein Flecken in Boeotien, Paus. 9, 24, 3.; früher Ἅλμωνες, id. 9, 34, 10. Einw. Ὀλμωνεῖς, Steph. B., Ὀλμώνιος, Inschr. Rhein. Mus. 1843. p. 113. n. 10, 14. 15.

ὀλόβρυζος, ον, (ὅλος, ὄβρυζον) ganz aus reinem Golde, νόμισμα, Fabric. bibl. Gr. 12. p. 660. Lobeck pathol. p. 148.

ὁλογράμματος, ον, (γράμμα) mit ganzen, vollständigen Schriftzügen, ganz ausgeschrieben, im Gegens. des Abgekürzten. Adv. —κῶς, Galen. de pond. et mens. p. 213 H. Steph.

ὁλογράφέω, ganz ausschreiben ohne abzukürzen, Plut. mor. p. 288. E., von

ὁλόγραφος, ον, (γράφω) = ὁλογράμματος, Euseb. h. eccl. 6, 24. Adv. —κῶς, Schol. Eur. Andr. 566.

ὁλοδάκτυλος, ον, (δάκτυλος, 5.) ganz daktylisch, στίχοι, Eust. Il. p. 836, 17.

ὀλόεις, εσσα, εν, = ὀλοός, verderblich, Soph. Trach. 521.

ὀλοεργής, ές, = ὀλοεργός, Maneth. 6, 722.

ὀλοεργός, όν, (ὀλοός, ΕΡΓΩ) Verderbliches thuend, Nic. th. 828.

ὁλοήμερος, ον, (ὅλος, ἡμέρα) den ganzen Tag dauernd, Lobeck Phryn. p. 676. Adv. —ρως, Tzetz. Hes. op. 566.

ὁλοθάνής, ές, (ὅλος, θνήσκω) ganz todt, opp. ἡμεθανής, Chrys.

ὁλοθούριον, τὸ, ein an das Gewächsreich grenzendes Seethier, Arist. h. a. 1, 1. part. an. 4, 5. Hesych.

ὀλόθρευσις, εως, ἡ, (ὀλοθρεύω) Verderbung, Verderben, Josu. 17, 13.

ὀλοθρευτής, οῦ, ὁ, (ὀλοθρεύω) Verderber, 1 Cor. 10, 10. Dav.

ὀλοθρευτικός, ή, όν, verderbend, verderblich, Porphyr. schol. Il. 24, 39. Schol. Od. 11, 127.

ὀλοθρεύω, (ὄλεθρος) verderben, verwüsten, zerstören, Hebr. 11, 28. Suid. s. v. βροτολοιγός, Et. M. p. 622, 37.

ὀλοΐος, ον, poet. st. ὀλοιός, ὀλοός, wie ὁμοΐος st. ὅμοιος, s. ὀλοός.

ὀλοιός, όν, poet. st. ὀλοός, verderblich, γῆρας, h. Hom. Ven. 225. vgl. ὀλοός.

ὁλοίτροχος od. ὀλοίτροχος, ὁ, auch ὁλότροχος geschr., *runder Stein* od. *Felsblock*, dergleichen bes. die Belagerten auf die Feinde herabzuwälzen pflegten, Hdt. 8, 52.; auch als Adj. ὁλοίτροχοι λίθοι, Xen. An. 4, 2, 3., u. πέτροι ὁλοίτροχοι, gerundete Felssteine, mit denen b. Theocr. 22, 49. die Muskeln eines Fechterarms ihrer Rundung u. Festigkeit wegen verglichen werden. Aeltere Dichter haben die verlängerte Form ὁλοοίτροχος, *Wälzstein*, *Rollstein*, Il. 13, 137. Orac. b. Hdt. 5, 92, 2., wo Andre gleichfalls ὁλοοίτρ. schreiben, s. Heyne Il. t. 6. p. 394. Spitzn. Il.

l. l. vgl. ὅλμος. (Entw. von ὅλος u. τρέχω, ganz zum Laufen od. Rollen eingerichtet, ganz rund, (Nitzsch Od. 1, 52.) od. von ὁλοός, ὁλοιός und τρέχω, verderblich rollend, Verderbenroller, Buttm. Lexil. 2. p. 234. Ueber die Verlängerung des o durch οι vgl. Lobeck Phryn. p. 648.)

ὁλοκαρπεύω, = d. folg., Or. Sib. 3, 579.

ὁλοκαρπόω, (wie von ὁλόκαρπος) ein ganz aus Früchten bestehendes Opfer darbringen, Or. Sib. 3, 565. Sirac. 45, 14. Dav.

ὁλοκάρπωμα, ατος, τὸ, das dargebrachte Fruchtopfer, Clem. Al. str. 4. p. 515. D. 5. p. 581. D. LXX.

ὁλοκάρπωσις, εως, ἡ, das Darbringen eines Fruchtopfers, LXX.

ὁλόκαυστος, ον, = ὁλόκαυτος, Gloss.

ὁλοκαυτέω, (ὁλόκαυτος) ein Brandopfer darbringen, etwas als Brandopfer darbringen, Xen. An. 7, 8, 4. 5. Joseph. ant. 3, 9. Lobeck Phryn. p. 524.

ὁλοκαυτίζω, späte Form st. ὁλοκαυτέω, Phryn. Bekk. An. p. 56, 14.

ὁλόκαυτος, ον, (ὅλος, καίω) ganz verbrannt, θυσία, Brandopfer, Levit. 6, 6. Dav.

ὁλοκαυτόω, = ὁλοκαυτέω, Xen. Cyr. 8, 3, 24. Joseph. ant. 1, 13. Dav.

ὁλοκαύτωμα, ατος, τὸ, das dargebrachte Brandopfer, Hebr. 10, 6. KS.

ὁλοκαύτωσις, εως, ἡ, das Darbringen eines Brandopfers, das Brandopfer selbst, Exod. 29, 25. Levit. 4, 34.

ὁλοκληρία, ἡ, die Vollständigkeit, Ganzheit od. Unversehrtheit in allen Theilen, τῶν αἰσθητηρίων, Plut. mor. p. 1041. E., τοῦ σώματος, ebd. p. 1047. E. ὑγεία καὶ ὁλ., ebd. p. 1063. F., Act. apost. 3, 16. Diog. L. 7, 107. Von

ὁλόκληρος, ον, (ὅλος, κλῆρος) vollständig, ganz od. unverletzt in allen seinen Theilen, unversehrt, untadelhaft, ὁλ. ὑγιής τε, Plat. Tim. p. 44. C. ὁλ. καὶ ἀπαθεῖς-κακῶν, id. Phaedr. p. 250. C. ὁλ. καὶ γνήσιον, id. legg. 6. p. 759. C. ὁλ. εὐκλεια, Pol. 18, 28, 9., σῶμα, Luc. macrob. 2. τὸ βασίλειον ὂν ἐν ὁλοκλήρῳ τῷ γένει, Corp. inscr. n. 353, 26. Adv. ὁλοκλήρως, Sext. Emp. Pyrrh. 3, 226. Eust. op. p. 227, 20.

ὁλόκνημος, ον, (ὅλος, κνήμη) mit dem ganzen Schienbeine, dah. σκελὶς ὁλόκνη, Schinken, der den ganzen Hüft- u. Schenkelknochen enthält, Pherecrat. b. Ath. 3. p. 96. A. 6. p. 269. A.

ὁλόκοπος, ον, (ὅλος, κόπτω) ganz zerschlagen od. zerhauen, grob zerstossen, Diosc. 5, 65.

ὁλόκυκλος, ον, (κύκλος) mit ganzem od. vollem Kreise, mit voller Scheibe, σελήνη, der Vollmond, Theoph. in Matth. p. 25. Dav.

ὁλοκυκλόω, zum Vollmond machen, σελήνην, Eumath. p. 425.

ὁλόκυρον, τὸ, pontisch st. χαμαίπιτυς, Diosc. 3, 175. Apollod. b. Ath. 15. p. 681. D. Schneid. Nic. al. 56.

ὁλοκωνῖτις, ιδος, ἡ, eine Pflanze mit knolliger Wurzel, das essbare Cyperngras, Billerb. Flora class. p. 18., Hipp. p. 626, 4. Das Demin. ὁλοκωνιτίδιον b. Nil. sent. p. 312 Orell.

ὁλολαμπής, ές, (λάμπω) ganz leuchtend, Schol. Il. 1, 18.

ὁλόλευκος, ον, (λευκός) ganz weiss, τάριχος, Antiphan. b. Ath. 3. p. 118. D., χλαμύς, Philetaer. b. Poll. 7, 46., ὄρνιθες, Paus. 8, 17, 3.

ὁλόλιθος, ον, (λίθος) ganz steinern, ganz von Stein, Strab. 17. p. 813.

ὅλολος, ὁ, s. ὄλολυς.

ὁλολῦγαῖος, α, ον, heulend, νυκτερίς, Epigr. rhein. Mus. 1845. III. p. 259. n. 36, 2., von

ὁλολῦγή, ἡ, (ὁλολύζω) jedes laute Geschrei, bes. von Weiberstimmen (Jacobs Ach. Tat. p. 619.), lauter Anruf der Weiber an eine Gottheit, ὁλολυγῇ πᾶσαι Ἀθήνῃ χεῖρας ἀνέσχον, Il. 6, 301. ἀντίμολπος ὁλολυγῆς κωκυτός, Eur. Med. 1176. Ar. Lys. 240. σύν τ' εὐγμασι σύν τ' ὁλολυγαῖς χαῖρε θεά, Call. lav. 139.; lauter Gesang weiblicher Stimmen, h. Hom. Ven. 19.; später gew. Klagegeschrei, Geheul, Wehruf, τῶν γυναικῶν τε καὶ τῶν οἰκετῶν κραυγῇ τε καὶ ὁλολυγῇ χρωμένων, Thuc. 2, 4., App. Pun. 77. 92. Synes. ep. 57. 67., aber auch Freudengeschrei, Jubel, Luc. Bacch. 4., Lärm, ὁλ. καὶ κρότος, Plut. Luc. 27. Nach Hdt. 4, 189. urspr. Geschrei od. Gesang bei heiligen Gebräuchen. Vgl. Boett. Ideen z. Kunstmyth. 1. p. 49.

ὁλόλυγμα, ατος, τὸ, (ὁλολύζω) lautes Geschrei, sowohl Klagegeschrei, als Freudengeschrei, Eur. Heracl. 782. Anth. 6, 173, 3.

ὁλολυγμός, οῦ, ὁ, (ὁλολύζω) jedes laute Aufschreien, sowohl in Schmerz als in Freude, ὁλ. ἱρὸν εὐμενῆ παιάνισον, Aesch. Sept. 268., id. Ag. 28. 595. Choeph. 385. Eur. Or. 1137.

ὁλολῦγών, όνος, ἡ, wie ὁλολυγή, jedes laute Geschrei, sowohl Klagegeschrei als Freudengeschrei, bes. der Liebesruf der männlichen Frösche, Arist. h. a. 4, 9. Plut. mor. p. 982. E. Ael. n. a. 9, 13. 2) bei Eubul. b. Ath. 15. p. 679. B. Theocr. 7, 139. Arat. 948. Nicaenet. b. Parthen. 11, 1, 9. Agathias in Anth. 5, 292, 5. ein Thier, von seiner Stimme so genannt, nach Voss das Käuzlein, nach Andern der Sprosser oder die Drossel, nach Andern der Laubfrosch (Ael. n. a. 6, 19.). Vgl. Lobeck technol. p. 324. Von

ὁλολύζω, f. ξομαι, Eur. El. 691., (λύζω) urspr. mit lauter Stimme zu den Göttern schreien, sowohl um sie anzuflehn, als um ihnen zu danken, Od. 3, 450. 4, 767. 22, 408. 411. h. Ap. 445., von schreienden Göttinnen, h. Ap. 119., an sämmtlichen hom. Stellen von weiblichen Stimmen u. bei gottesdienstlichen Veranlassungen, so auch ὁλολύξατε νῦν ἐπὶ μολπαῖς, Aesch. Eum. 1043. vgl. 1047. Ar. Fr. 96. Eqq. 1327. Voss Virg. Georg. 1, 347. 2) nach Hom. überh. laut aufschreien, sowohl a) vom Klagegeschrei, aufklagen, aufjammern, aufheulen, Ap. Rh. 3, 1218., als b) vom Freudengeschrei, aufjubeln, aufjauchzen, Seidl. Eur. El. 686. Kiessl. Theocr. 17, 64. Dem. p. 313, 20. 21. Dav. das lat. ululare.

ὄλολυς, υος, ὁ, (ὁλολύζω) der wie die Weiber aufschreit, der Abergläubische, Thörichte, kom. Wort, Anaxandr. b. Ath. 6. p. 242. E. Mein. com. Gr. 3. p. 178. Auch die Form ὅλολος führt Phot. p. 329, 22. aus Menander an. 2) Nom. propr., Herod. π. μον. λέξ. p. 32, 35.

ὁλολύττω, = ὁλολύζω, Men. b. Phot., doch s. Lobeck Phryn. p. 192.

ὁλομελέω, ganze, gesunde Glieder haben, Gal. t. 5. p. 340., von

ὁλομελής, ές, (ὅλος, μέλος) mit ganzen Gliedern, unverstümmelt, unzerstückelt, vgl. οὐλομελής, βρώματα, Ath. 12. p. 540. B., κρέα, ebd. C. ὁλ. τὸ καλόν, Eust. op. p. 136, 55., πληγαί, ebd. p. 156, 58. Adv. ὁλομελῶς, Eust. op. p. 52, 91. Dav.

ὁλομελία, ἡ, s. οὐλομελία.

ὁλομέρεια, ἡ, die Vollständigkeit nach allen Theilen, Tzetz. ex. Il. p. 89, 14., von

ὁλομερής, ές, (μέρος) zu ganzen Theilen, in ganzen, grossen Stücken, κρέα, Diod. 5, 28. Ath. 5. p. 210. D. mit der v. L. ὁλομελῆ. Adv. ὁλομερῶς, Arist. b. Diog. L. 5, 28.

ὁλόμην, ep. st. ὠλόμην, aor. med. zu ὄλλυμι, 3 pl. ὄλοντο st. ὤλοντο, Hom.

Ὁλοθεύς, έως, ὁ, ein Lakone, Xen. Hell. 6, 5, 33.

ὄλονθος, ον, (ὅλος, ὄνθος) ganz kothig, Eust. Od. p. 1329, 30.

ὁλονύκτιος, ον, (νύξ) die ganze Nacht hindurch, Eust. op. p. 266, 73. Adv. —ίως, Schol. Lyc. 812.

ὁλοοίτροχος, ὁ, verlängerte poet. Form von ὁλοίτροχος, w. s., Wälzstein, Rollstein, Il. 13, 137. Orac. b. Hdt. 5, 92, 2., auch in den Hdschr. Theocr. 22, 49.

ὁλοός, ή, όν, (ὀλῶ, ὄλλυμι) *verderblich*, schädlich, zerstörend, verwüstend, tödtlich, mörderisch, Verderben od. Tod bringend, oft b. Hom. u. Hes. sowohl von Personen, bes. Κήρ u. Μοῖρα ὁλοή, vom Achill, Il. 24, 39., als von Sachen, z. B. πόλεμος, Il. 3, 133. μάχης πόνος, 16, 568., φόβος, 11, 71., γόος, 23, 10., γήραος οὐδός, 24, 487., δεσμός, Od. 22, 200., πῦρ, Od. 12, 68., λύσσα, Il. 9, 305., μῆνις, Od. 3, 135., νύξ, Od. 11, 19. Il. 16, 567. Hes. th. 224., φρένες, Il. 1, 342., ἄνεμοι, Od. 1, 82. τύχαι, Aesch. Prom. 554., νιφάς, id. Sept. 213., κακόν, Eur. Hipp. 884., φέγγος, γέρας, id. Troad. 850. Or. 999. γηγενέων ἀνδρῶν ὁλ. στάχυς, Ap. Rh. 3, 1338. ὁλ. νεῖκος, id. 1, 498., Τυφωεύς, 2, 38. u. öft. δράκων, Anth. 6, 331, 1., οἶμος Ἄϊδου, ebd. 6, 627, 2., ὕβρις, Corp. inscr. n. 911, 2. ὁλοὰ φρονεῖν, Verderbliches sinnen, Verderben im Sinne haben, Il. 16, 701. Hom. hat auch den Comp. u. Sup. ὀλοώτερος (οὔτις σεῖο θεῶν ὀλοώτερος ἄλλος, Il. 3, 365. 23, 439.), ὀλοώτατος (ἀνήρ, Ap. Rh. 4, 1436.), den letzteren als zweier End. ὀλοώτατος ὀδμή, Od. 4, 442. — Die sittliche Bdtg: tückisch, boshaft, ist dem Worte ganz fremd, es geht allemal auf ein bestimmtes Unheil- od. Schadenstiften, u. der θεῶν ὀλοώτατος, Il. 22, 15., ist nicht der boshafteste unter den Göttern, sondern der das meiste Unheil stiftende. 2) pass., *verdorben*, verloren, untergegangen, *perditus*, Aesch. Pers. 962. Soph. El. 843. — Seltnere Nebenformen sind ὀλοιός, b. Hom. Ven. 225., auch Il. 1, 342. 22, 5. nach Hdschr. von Spitzner aufgenommen, wo sonst die zweite kurze Sylbe als durch Arsis verlängert zu nehmen wäre; ὀλοΐιος, ὀλώϊος, Hes. th. 591., οὐλοός, Ap. Rh. 2, 85. 4, 367. 410., endlich ὀλός, δαίμων, Alcm. fr. 39 Bgk. Cram. An. t. 1. p. 442, 7. Et. M. p. 622, 47. Arcad. p. 52, 18. vgl. auch ὀλοφώϊος.

Ὀλοσσών, όνος, ή, Stadt in Thessalien, Il. 2, 739. Strab. 9. p. 440. Ὀλοσσόνες, Lyc. 906. Einw. Ὀλοσσόνιοι. Adv. Ὀλοσσονίηθεν, Steph. B.

ὁλόφρων, ονος, ὁ, ή, (ὁλοός, φρήν) *Verderbliches sinnend*, auf Tod od. Verderben sinnend, von verderblichem, wildem, grimmigem, feindlichem Sinne, in der Il. Beiw. von ὕδρος, λέων, σῦς, 2, 723. 15, 630. 17, 21., Σκύλλα, Ap. Rh. 4, 828., λύσσα, Qu. Sm. 5, 405. In der Od. dagegen stets Beiw. durch Klugheit ausgezeichneter Männer, des Atlas, Aeetes, Minos, 1, 52. 10, 137. 11, 322. (Die alten Gramm. nehmen für den letztern Gebrauch des Worts eine ganz andre Abltg an, Einige von ὅλος, ὁ τῶν ὅλων φροντιστικός, *der das Ganze bedenkt* od. *besorgt*, und schreiben dem zu Folge ὁλόφρων, Andre natürlicher von οὖλος, ὁ οὖλας ἢ ὑγιεῖς τὰς φρένας ἔχων, *einen ganzen, tüchtigen, gesunden Sinn habend*, wofür noch besonders die ganz gleiche u. ebenmässig durch Il. u. Od. getheilte Doppelbdtg von δαΐφρων, *kriegerisch gesinnt* u. *klug gesinnt*, sprechen würde; indess konnte in der ältesten Volkssprache auch wohl ein jeder ὁλόφρων in der ersten Bdtg heissen, *der durch überwiegende Macht, Klugheit* od. *Schlauheit Andern verderblich werden konnte, sobald er wollte*, ganz wie in unsrer Volkssprache der ein *gefährlicher* Mensch heisst, *der Andern gefährlich zu werden das Vermögen hat*, ohne dass er wirklich einen für sie verderblichen Gebrauch davon macht, vgl. ὁλοφώϊος, W. Müller hom. Vorsch. S. 98. Nitzsch Od. 1, 52.)

ὁλοπόρφῦρος, ον, (ὅλος, πορφύρα) ganz purpurn, κάνδυς, Xen. Cyr. 8, 3, 13. Plut. mor. p. 180. E.

ὁλόπτερος, ον, (ὅλος, πτερόν) mit den ganzen Flügeln od. Federn, περιστεραί, Strab. 6. p. 259. τὰ ὁλόπτερα hiessen die Insekten mit ungespaltnen Flügeln, wie Bienen, Wespen u. dgl., Arist. insomn. 2. anim. inc. 15.

ὀλόπτω, f. ψω, zupfen, rupfen, zausen, reissen, abrupfen, zerzausen, ausreissen, jäten, Br. Ar. Nub. 813., χαίτην, Call. Dian. 77. Nonn. dion. 21, 70. ὠλόψατο χαίταν, Anth. 7, 241, 5. 2) abschälen, abziehn, abhäuten, Nic. th. 595. Jac. Anth. P. p. 276. (Die erste Bdtg weist auf Verwandtschaft mit ὁλοφύρομαι hin, die zweite auf Abltg von λοπός.)

ὁλόπῡρος, ον, (πυρός) von ganzem, nicht zerschrotnem Waizen, bes. ganz gekochter Waizen, sonst πύανος, Ath. 9. p. 406. D.

Ὄλορος, ὁ, ein König von Thrakien, Hdt. 6, 39. 41. 2) der Vater des Geschichtschr. Thukydides, Thuc. 4, 104. Fälschlich Ὄρολος, Krüger Unters. über d. Leb. d. Thuc. S. 3.

ὁλοῤῥιζεί, Adv. zu ὁλόῤῥιζος, Esth. 3, 13.

ὁλόῤῥιζος, ον, (ῥίζα) mit der ganzen Wurzel, Theophr. h. pl. 3, 18, 5. Geop. 11, 28, 3.; bildl., Proverb. 15, 5.

ὀλός, οῦ, ὁ, att. st. θολός, Schmuz, Schlamm, trübes Wasser, Jac. Anth. P. p. 826. Lobeck path. p. 262. techn./p. 245. b) bes. die Schwärze des Dintenfisches, *sepia officin.*, Hipp. p. 1127. E. Schol. Anth. 15, 25, 1. Lob. techn. p. 245.

ὀλός, ὀλή, ὀλόν, = ὁλοός, w. s.

ὅλος, ὅλη, ὅλον, *ganz*, ungetheilt, unversehrt, unverletzt, heil, vollständig, das lat. *solus*, d. i. *solidus*, zuerst b. Pind., χρόνος, Ol. 2, 55. Nem. 3, 85. (Soph. OR. 1136.), στρατός, Ol. 10 (11), 35., ἑσπέρας ὀφθαλμός, der Vollmond, Ol. 3, 51.; dagegen b. Hom. u. Hes. stets das ion. οὖλος, w. s. ἡμέρας μόχθος οὐχ ὅλης μιᾶς, Soph. Phil. 480. ὕπαρχος ἄλλων οὐχ ὅλων στρατηγός, id. Ai. 1105 (vom Nom. ὅλα, s. Lobeck). ἐκπιεῖν ὅλον πίθον, Eur. Cycl. 217. ὅλους ἐκ κριβάνου βοῦς, Ar. Ach. 85. ἀλειψαμένη τὸ σῶμ' ὅλον, id. Eccl. 63. τὴν νύχθ' ὅλην, ib. 39. Plat. conv. p. 219. C. ἐπ' ὤμοις ὅλην πόλιν φέρων, Eur. Phoen. 1131. In Prosa bedeutet ὅλη πόλις, eine *ganze* Stadt, πόλις ὅλη (Plat. Gorg. p. 512. B.), eine ganze *Stadt*, im Gegens. zu einem ganzen *Lande*. ἡ ὅλη πόλις, die *ganze* Stadt, im Gegens. zu einzelnen Theilen derselben; (ἡ) π. ἡ ὅλη, die *ganze Stadt*, beide Begriffe im Gegens. zu andern

gedacht. ὅλη ἡ π., die *ganze* Stadt (Plat. rep. 7. p. 519. E.) u. ἡ π. ὅλη, die ganze *Stadt*, beides im Gegens. z. B. des Landes, Krüger gr. Sprachl. §. 50, 11, 7. ἐάν τις ἀνθρώπων ἢ καὶ ὅλη πόλις — βοηθήσῃ, Dem. Aristocr. §. 81. u. das. Weber p. 295. τῆς ἡμέρας ὅλης, während des ganzen Tages, Xen. An. 3, 3, 11. δι' ὅλης τῆς νυκτός, ebd. 4, 2, 4. τὸν βίον ὅλον, Plat. rep. 3. p. 411. A. τὴν ὅλην ἀδικίαν ἠδικηκότα, ebd. 1. p. 344. C. Mit εἷς verbunden, εἷδος ἓν ὅλον, Plat. Tim. p. 56. E., mit πᾶς, id. legg. 7. p. 808. A. rep. 6. p. 486. A. πρὸς τῷ διακινδυνεύειν ὅλ. καὶ πᾶς ἦν, Pol. 3, 94, 10. τὸ ὅλον αὐτοῖς καὶ πᾶν ἦν Ἀπελλῆς, id. 5, 26, 5., mit ὑγιής, Plat. Men. p. 77. A. Opp. μέρος, id. Parm. p. 137. C., πᾶν, Theaet. p. 204. B. οἱ ὅλοι, *alle*, auch ohne Artikel, bes. bei Spätern, Dorvill. Char. p. 424. Lob. Soph. Ai. p. 440. Herm. Soph. Ai. 1084. τὰ ὅλα, die ganze Welt, Xen. Cyr. 8, 7, 22., das Weltall, Plut. Pericl. 4. περὶ τῶν ὅλων κινδυνεύειν, παραβάλλεσθαι, ἡττᾶσθαι, συντρίβεσθαι, wegen der Hauptsache, d. i. aufs Aeusserste Gefahr laufen, Alles verlieren, ganz unterliegen, Dissen Dem. pro cor. §. 28. Sintenis Plut. Them. 16. p. 112. Pol. 1, 70, 1. ὅλον ἁμάρτημα, Fehler durch und durch, ganz fehlerhaft, Xen. Hell. 5, 3, 7. πλάσμα ὅλον, ganz Erdichtung, Dem. p. 1110, 18. Adverbial stehen ὅλον, *überhaupt*, Plat. legg. 12. p. 941. D. Men. p. 81. D., τὸ ὅλον, ebd. p. 79. C., εἰς τὸ ὅλον, id. Polit. p. 302. B., καθ' ὅλον, rep. 3. p. 392. D., ὅλῳ τινί, id. Lys. p. 215. C., ὅλῳ καὶ παντί, ganz u. gar, id. Cratyl. p. 433. E., τῷ ὅλῳ καὶ παντί, rep. 7. p. 527. C. διόλου, Anth. 5, 158, 3. 10, 117, 2. Plut. Al. 35. mor. p. 695. F. ἡ δι' ὅλων σύγκρασις, Winckelm. Plut. amat. p. 238. Adv. ὅλως, gänzlich, im Ganzen, im Allgemeinen, überhaupt, dah. auch kurz, um es mit Einem Worte zu sagen, das lat. *denique*, Plat. Cratyl. p. 406. A. rep. 4. p. 437. B. Phileb. p. 36. A. Wolf Dem. Lept. p. 220. Maetzner Lycurg. p. 185. οὐχ ὅλως, überall nicht, οὐδ' ὅλως, überall nicht einmal, Jac. Anth. P. p. 463. μηδενὸς χρήζειν ὅλως, Corp. inscr. n. 569. b. 7. Dav.

ὁλοσηρικός, ή, όν, (σηρικός) ganz seiden, Hesych. s. v. Σῆρες.

ὁλοσίἄλος, ον, (σίαλος) ganz voll Speichel, κάλαμος, v. L. b. Ath. 14. p. 617. E. [ῐ̆]

ὁλοσίδηρος, ον, (σίδηρος) ganz eisern, Plut. Cam. 40. Aem. 19. Poll. 7, 156. 10, 176. [ῐ]

ὁλόσκῐος, ον, (σκιά) ganz schattig, χωρίον, Eust. aus Strab. 6. p. 260., wo die Hdschr. παλίνσκιον haben.

ὁλοσπᾰδής, ές, Hesych., und

ὁλοσπάς, άδος, ὁ, ἡ, (σπάω) ganz gezogen od. ausgezogen, Soph. fr. 919 D.

ὁλοσποδός, h. Hom. Merc. 238. f. L. st. οὖλη σποδός.

ὁλοσπόνδειος, ον, (σπονδεῖος) ganz spondeïsch, Eust. Il. p. 836, 16. 18.

ὁλόστεον, τὸ, eine Pflanze, der weissliche Wegerich, Diosc. 4, 11. Plin. 27, 10, 65., von

ὁλόστεος, ον, (ὀστέον) ganz knöchern.

ὁλοστήμων, ον, gen. ονος, (στῆμα) ganz aus Auszugsfäden bestehend, τολύπαι, Soph. fr. 920 D.

ὁλοστός, ή, όν, = ὅλος, Hesych.

ὁλοστρόγγῠλος, ον, (στρογγύλος) ganz rund, Schol. Opp. hal. 2, 370.

ὁλόστροφος, ον, (στρέφω) sich ganz bewegend, Hesych. s. v. ἑλελίστροφε.

ὁλόσφαλτος, ον, (σφάλλω) ganz fehlerhaft, Anth. 6, 269 am Rande. Bentl. Call. fr. 417. p. 566.

ὁλοσφῡρᾶτος, ον, = ὁλοσφύρητος, w. s. [ῡ̆]

ὁλοσφῡρήλᾰτος, ον, (σφυρήλατος) ganz mit dem Hammer getrieben, dah. = das folg., Joseph. ant. 14, 7, 1.

ὁλοσφύρητος, ον, (σφῦρα) ganz gehämmert, ganz mit dem Hammer gearbeitet, von gehämmerten massiven Metallarbeiten, bes. in Gold u. Silber, im Gegens. der hohlen gegossnen, s. Lobeck Phryn. p. 203. 206. [ῡ̆]

ὁλοσφύριον, τὸ, eine gehämmerte, massive, dichte Metallmasse, Ammon. p. 40. [ῡ̆]

ὁλοσφύριστος, ον, = ὁλοσφύρητος, Anth. 11, 174, 3. zw. [ῡ̆]

ὁλόσφῡρος, ον, (σφῦρα) = ὁλοσφύρητος, Lobeck Phryn. p. 206.

ὁλοσχέρεια, ή, Ganzheit, Gesammtheit, allgemeine Uebersicht od. Berechnung in Bausch und Bogen, Strab. 2. p. 79., von

ὁλοσχερής, ές, wie ὁλόκληρος, ganz, gesammt, vollständig, mit allen seinen Theilen, unversehrt, ἀνήρ, Soph. fr. 708, 4 D. Theocr. 25, 210. Hipp. p. 381, 54. Theophr. h. pl. 3, 18, 5. b) das Ganze betreffend, wichtig, hauptsächlich, ins Ganze od. aufs Allgemeine gehend, ἀγών, Pol. 11, 16, 6., κρίσις, 1, 57, 5., ἔγκλημα, 1, 19, 11., μεταβολή, 6, 3, 1., φόβοι, 1, 73, 7., περιστάσεις, 17, 15, 2., τύπος, Strab. 2. p. 70. ὁλοσχερέστερα συμπλοκή, Pol. 1, 40, 11., τιμωρία, 2, 58, 10. ὁλοσχερεστάτη ἐλπίς, 4, 51, 6. Adv. ὁλοσχερῶς, gänzlich, im Ganzen, überhaupt, Pol. 1, 10, 1. 1, 11, 7. Corp. inscr. n. 1770, 4. ὁλοσχερῶς κόπτειν, grob zerstossen, Diosc. 2, 92. ὁλοσχερῶς διακεῖσθαι πρός τι, ganz versessen seyn auf etwas, Isocr. p. 109. D. ὁλοσχερέστερον ἐμπλέκεσθαι, Pol. 1, 17, 3., ὁρμᾶν, 1, 25, 5. (Von ὅλος u. σχερός, nicht von χείρ.)

ὁλόσχιστος, ον, (σχίζω) ganz gespalten, Plat. Pol. p. 279. D. 280. C. Poll. 7, 208.

ὁλόσχοινος, ὁ, (σχοῖνος) eine dicke Binsenart, *juncus mariscus*, die theils wie Flachs geröstet, βεβρεγμένος, theils ungeröstet, ἄβροχος; zu allerlei Flechtwerk, Fischerreusen u. dgl. gebraucht wurde, Theophr. h. pl. 4, 12, 1. 2. 9, 12, 1. Ael. n. a. 12, 43. Diog. L. 2, 81.; auch überh. Binse, Bekk. An. p. 287, 3. 2) sprichw. ἀποῤῥάπτειν τὸ Φιλίππου στόμα ὁλοσχοίνῳ ἀβρόχῳ, ihm den Mund mit ungerösteter Binse vernähen od. verstopfen, d. i. mit leichter Mühe, Aeschin. f. leg. p. 206. ἀποφράξαι ὁλ. τὸ στόμα, Anth. 10, 49, 5. Jac. Anth. P. p. 646.

ὅλοσχος, ὁ, (ὅλος, ὄσχη) lederner Beutel, Schlauch. 2) = κύτινος, Nic. th. 870. Lob. path. p. 148, 22.

ὁλοσώμᾰτος, ον, (σῶμα) mit dem ganzen Leibe, den ganzen Leib betreffend, Heliod. 4, 17. Eust. op. p. 133, 49. Byz.

ὁλοτελής, ές, (τέλος) ganz vollendet, vollständig, vollkommen, Plut. mor. p. 909. B. Adv. —λῶς, KS. Said. s. v. ὁλοσχερῶς.

ὁλότης, ητος, ή, Abstractum von ὅλος, Ganzheit, Gesammtheit, Totalität, *totitas*, Arist. metaph. 4 a. E. Sext. Emp. adv. math. 10, 52.

ὁλότμητος, ον, (τέμνω) ganz geschnitten, δεῖπνα, Bekk. An. p. 54, 23.

ὁλότροπος, ον, (τρόπος) auf alle Art u. Weise. Adv. ὁλοτρόπως, Syntipas f. 60.

ὁλότραχος, ὁ, s. ὁλοίτροχος.

Ὅλουρα, ἡ, od. Ὅλουρις, εως, ἡ, Stadt in Messenien, Strab. 8. p. 350. Falsch Ὅλουρος, s. Kramer. Lehrs Herod. p. 40.

Ὅλουρος, ὁ, Städtchen in Achaja, Xen. Hell. 7, 4, 17. 18. Einw. Ὁλούριος, Steph. B.

Ὅλοῦς, οὔντος, ὁ, Stadt auf Kreta, Paus. 9, 40, 3. Einw. Ὁλούντιος, Steph. B. Ὁλούντιοι, Corp. inscr. n. 2554., wo auch Ὁλόντι für Ὁλοῦντι steht.

ὁλούφω, nach alten Gramm. eine andre Form von ὁλόπτω, Phot. p. 330, 1.

ὁλοφλυκτίς, ίδος, ἡ, (φλυκτίς) Blase, Blatter, wie φλύκταινα, Hipp. p. 673, 37. Erotian. p. 282 Franz.

ὁλοφυγδός, ἡ, όν, = ὁλοφυδνός, Nic. th. 682. zw.

ὁλοφυγδών, όνος, ἡ, = ὁλοφλυκτίς, Theocr. 9, 30.

ὁλοφυδνός, ἡ, όν, (ὀλοφύρομαι) wehklagend, jammernd, ἔπος, Il. 5, 683. 23, 102. Od. 19, 362. ὁλοφυδνὰ βοᾶν τινα, Anth. 7, 486, 1.

ὁλοφύζω, f. ξω, spätere Form st. ὁλοφύρομαι, Eust. Il. 5, 683.

ὁλοφῦής, ές, (ὅλος, φυή) aus dem Ganzen gewachsen od. gebildet, aus Einem Stück Arist. part. an. 4, 12.

ὁλοφυκτίς, ίδος, ἡ, = ὁλοφλυκτίς, Phot. p. 330, 2. 3. Hesych.

ὁλόφῡλος, ον, (φῦλον) = ὁλόκληρος, Suid.

Ὁλόφυξος, ἡ, Stadt in Thrakien am Berge Athos, Hdt. 7, 22. Thuc. 4, 109. Ὁλόφυξις, Strab. 7. p. 331. Einw. οἱ Ὁλοφύξιοι, Ar. Av. 1042. Ὁλ. ἐξ Ἄθω, Rangabé antiq. hell. p. 302.

ὁλοφυρμός, οῦ, ὁ, das Klagen, Jammern, Winseln, das Klagegeschrei, ὁλ. καὶ οἰκτος, Thuc. 3, 67. ὁλ. βοή, 7, 71. δάκρυα καὶ ὁλοφυρμοί, Ar. Vesp. 390. Plat. Ax. p. 368. B., παίδων, Synes. p. 195. C. Phalar. ep. 5.; Todtenklage, Ath. 14. p. 619. B.

ὁλοφύρομαι, fut. ὁλοφῡροῦμαι, Lys. p. 181, 35., Depon. med., 1) intr. *klagen, wehklagen*, jammern, winseln, weinen, bes. im Part. praes. b. Hom. πόλλ' ὀλοφυρόμενος, Il. 24, 328. Od. 13, 221.; οἰκτρά Od. 10, 409. 4, 719. u. öft., αἰνά, Od. 22, 447. τοῖς αὐτοῦ κακοῖς ὁλοφυρθείς, wehklagend über sein Unglück, Thuc. 6, 78. Plat. rep. 1. p. 329. A. ὁλ. καὶ θρηνεῖν, Hdn. 4, 13, 14. μετὰ κλαυθμοῦ καὶ βοῆς ὁλ., Plut. Cor. 21. b) *über Andrer Unglück klagen* od. *trauern*, dah. Mitleid haben, ὁλοφύρεται ἦτορ, Il. 16, 450. θυμῷ ὁλοφύρεσθαι, Od. 11, 418.; gew. mit d. Gen., *sich Jemandes erbarmen*, mit ihm Mitleid haben, Δαναῶν, Ἀργείων, Il. 8, 33. 202. 464. 16, 17., Ἕκτορος, Il. 22, 169. c) *unter Klagen u. Thränen flehn*, Il. 23, 75. d) mit d. Inf., πῶς ὁλοφύρεαι ἄλκιμος εἶναι; wie wehklagst du, dass du tapfer seyn sollst? Od. 22, 232. 2) trans. mit d. Acc., *beklagen*, bejammern, beweinen, betrauern, Od. 19, 522. Soph. El. 148. Eur. Rhes. 896. Thuc. 2, 44. Plut. Pericl. 16. Alc. 33. Cam. 31. b) *bemitleiden*, τινά, Il. 8, 245. 11, 656. 17, 648. Od. 4, 364. 10, 157. — Homer gebraucht ausser dem Praes. auch 2 u. 3 aor. ὁλοφύραο, ὁλοφύρατο. Die Aeoler sagten ὁλοφύρρω, Herod. π. μ. λέξ. p. 43, 17. Ahr. d. aeol. p. 53. (Gew. Ablig von ὁλοός, 2., Einen für verloren halten; nach den alten Gramm. von λοπός, ὀλόπτω, = τίλλω, also eig. aus Trauer sein Haar ausraufen; indess dürften beide Ablgen in ὄλλυμι zusammenfliessen.) [ῡ] Dav.

ὁλόφυρσις, εως, ἡ, = ὁλοφυρμός. τὴν ὁλ. τινὸς ποιεῖσθαι, Wehklage über etw. erheben, Thuc. 1, 143. 2, 21. Plut. mor. p. 83. D. 609. B. Dav.

ὁλοφυρτικός, ἡ, όν, zum Klagen od. Jammern geneigt, klagend, kläglich, jämmerlich, Arist. eth. 4, 3. Adv. —κῶς, Joseph. b. J. 6, 5, 3.

ὁλοφώϊος, ον, *verderblich, tödtlich*, Verderben od. Tod bringend. Hom. hat es nur in der Od. u. stets im Neutr. pl. ὁλοφώϊα πάντα, Od. 4, 410., auch ὁλοφώϊα δήνεα, verderbliche Künste od. Ränke, 10, 289. ὁλοφώϊα εἰδώς, sich auf verderbliche Dinge verstehend, 4, 460. 17, 248. φρονέειν ὁλοφώϊα, Ap. Rh. 1, 476. ὁλοφώϊον ἔργον, id. 4, 476. ὁλ. ἰός, Nic. th. 327. λύκων ὁλοφώϊον ἔρνος, Theocr. 25, 185. (Von ὀλῶ, ὄλλυμι, ὀλοός, ὁλοΐιος, Lob. path. p. 148., nach Andern mit unnützer Künstelei zusammengesetzt aus ὁλῶ u. φῶς, menschenverderbend, od. aus ὀλοόν u. φαίνω, Nitzsch Od. 4, 410.)

ὁλόφωνος, ον, (ὅλος, φωνή) mit ganzer, voller Stimme, ἀλέκτωρ, Cratin. b. Ath. 9. p. 374. D.

ὁλόφωτος, ον, (φῶς) im vollen Licht, Eum. Ism. p. 425. Tzetz. hist. 12, 849.

ὁλόχαλκος, ον, (χαλκός) ganz ehern od. kupfern, Schol. Eur. Phoen. 115. Schol. Ap. Rh. 1, 1196.

ὁλόχλωρος, ον, (χλωρός) ganz grün, βοτάνη, Diosc. 4, 127.

ὁλοχρόνιος, ον, (χρόνος) das ganze Jahr hindurch, Herod. epim. p. 186. Adv. —ίως, Tzetz. Hes. op. 31.

ὁλόχροος, ον, zsgz. ὁλόχρους, ουν, (χρόα) ganz von einer Farbe, nicht bunt, ζῷα, Arist. gen. an. 5, 6.

ὁλόχρῡσος, ον, (χρυσός) ganz golden, κέρας, Ath. 5. p. 202. B., κόσμος, id. 6. p. 259. D., Νῖκαι, Plut. mor. p. 852. B. Luc. Saturn. 28.

ὁλόψῡχος, ον, (ψυχή) mit oder von ganzer Seele, βία, Eust. Od. p. 1901, 43. Adv. —χως, Eust. op. p. 83, 23.

ὁλόω, (ὅλος) ganz machen, vollständig machen, Et. M. 821, 38.

ὅλπη, ἡ, auch ὅλπις, eine lederne Oelflasche, λήκυθος, bes. zum Gebrauch in der Palästra, Theocr. 2, 156. Anth. 6, 293, 3. 298, 3. Nic. th. 80. 97. 2) = πρόχοος, Ath. 11. p. 495. B.

Ὅλπη, ἡ, fester Platz in Epirus, Thuc. 3, 107. 111. 113., od. Ὅλπαι, ῶν, αἱ, id. 3, 105. 107. 110. Steph. B. Einw. Ὁλπαῖος, Steph. B.

Ὅλπια, τά, die Alpen zwischen Italien und Gallien, Et. M. p. 623, 1.

ὅλπις, ιος u. ιδος, ἡ, = ὅλπη, Sapph. fr. 57, 3 Bgk. Theocr. 18, 45. u. Call. fr. 181. (Wird gew. falsch ὀλπίς betont.)

Ὅλπις, ὁ, Name eines Fischers bei Theocr. 3, 26. Simon. fr. 208 Schneidew. p. 202.

Ὅλυκα, St. in Makedonien, Theop. b. Steph. B. Einw. Ὁλυκαῖος, id.

Ὁλύκραι, ῶν, αἱ, St. bei Naupaktos, Hecat. b. Steph. B. Einw. Ὁλυκραῖος. Ὁλύκρη in Cramer An. t. 4. p. 412, 9. Goettling gr. Acc. S. 157.

Ὀλυμπᾶς, ᾶ, ὁ, gr. Männern., ep. Rom. 16, 15.

Ὀλύμπη, ἡ, St. in Illyrien, Steph. B. Einw. Ὀλυμπαῖος, Ὀλυμπεύς.

Ὀλυμπηνή, ἡ, Landschaft in Mysien um den Olymp, Strab. 12. p. 576. Einw. Ὀλυμπιηνοί, Hdt. 7, 74., Ὀλυμπηνοί, Strab. 12. p. 566. Ὀλ. ἀπὸ Λυκίας, Corp. inscr. n. 3142, 42.

Ὀλυμπία, ἡ, *Olympia*, Gegend in Elis um

die Stadt Pisa, wo die olympischen Spiele gefeiert wurden, Pind. Ol. 1, 7. 13, 25. 2, 53. 8, 83. u. öft., auch *Οὐλυμπία*, z. B. Ol. 3, 16. Soph. OR. 916. Hdt. 2, 160. 5, 22. Strab. 8. p. 353., eig. Fem. von *Ὀλύμπιος*, sc. *γῆ* u. *χώρα*: auch steht es häufig für die Stadt Pisa. Dav. *Ὀλυμπιάσι* (Schaefer app. Dem. t. 3. p. 434.) od. *Ὀλυμπιᾶσι* od. *Ὀλυμπιάσι* [*ᾰ*, sc. *ἀγῶσι*, Göttling gr. Acc. S. 354.], in Olympia. *Ὀλυμπίαζε*, nach Olympia hin, Thuc. 3, 8., dor. *Ὀλυμπιάνδις*, Theognost. can. p. 163, 33. Ahr. d. dor. p. 373. *Ὀλυμπίᾶθεν*, von Olympia her, Steph. B. *Ὀλυμπιαθι*, Et. M. p. 25, 16. 2) eine Hetäre, Ath. 13. p. 591. F.

Ὀλύμπια, ων, τὰ, die olympischen Kampfspiele, die vom Herakles eingeführt, vom Iphitos erneut, *dem olympischen Zeus* zu Ehren stets nach Ablauf von je vier Jahren von den gesammten Hellenen zu *Olympia* in Elis feierlich begangen wurden, zuerst b. Hdt. 8, 26. (*ἄγειν Ὀλύμπια.*) *Ὀλύμπια νικᾶν*, in den olympischen Spielen siegen, Dem. p. 1342 a. E. Arist. rhet. 1, 2. Inschr.; auch *Ὀλύμπια ἀνελέσθαι* od. *ἀναιρηκέναι*, Hdt. 6, 36. Jacobs Ael. n. a. 12, 40. *στέφεσθαι τὰ Ὀλ.*, Luc. merc. cond. 13. Eig. Neutr. von *Ὀλύμπιος*, sc. *ἱερά* od. *ἀγωνίσματα*. Der Anfang der olymp. Spiele war am 11ten Hekatombaeon. Vgl. Krause, Olympia, Wien 1838. Uebrigens wurden *Ὀλύμπια* auch an vielen andern Orten in Griechenland gefeiert, z. B. in Athen, Kyrene, Smyrna, Ephesos, Kyzikos u. s. w.

Ὀλυμπιάδας, ου, ὁ, ein Sikyonier, Mionnet 2. p. 200. n. 376.

Ὀλυμπιακός, ή, όν, = *Ὀλυμπικός, ἀγών*, Thuc. 1, 6. 5, 49. Xen. Hell. 7, 4, 14. 28. Schaef. Plut. t. 5. p. 16. Corp. inscr. n. 1513, 1.

Ὀλυμπιάρατος, ὁ, (ἀράομαι) gr. Männern., Corp. inscr. n. 169. III. 33. (*Ὀλυνπ.* wie *Ὀλύνπια*, n. 1715, 1.), n. 165. I. 51.

Ὀλυμπίας, ου, ὁ, ἄνεμος, der West-Nord-Westwind, sonst *ἀργέστης* u. *Ἰάπυξ, corus*, Arist. meteor. 2, 6. Theophr. c. pl. 5, 12, 4. h. pl. 4, 14, 11. de vent. 62.

Ὀλυμπιάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu *Ὀλύμπιος, die olympische*, zuerst als Beiw. der Musen vorkommend, Il. 2, 491. h. Merc. 445. Hes. th. 25. 52., dann übers. die Bewohnerin des Olympos, die Göttin, Hes. fr. 21, 2. (147 Marksch.) 2) als Subst., a) die Wettkämpfe od. heiligen Spiele zu Olympia, Hdt. 6, 103. 7, 206. Pind. Ol. 2, 5. 1, 153. b) der Sieg zu Olympia, sq. *νίκη*, Hdt., dah. *Ὀλυμπιάδα ἄνελέσθαι* u. *νικᾶν Ὀλυμπιάδα*, einen Sieg in den olympischen Spielen davontragen, Hdt. 6, 70. 103. 125. 9, 33. Simon. fr. 155 Bgk., später jeder Sieg od. Siegesruhm, *adorea*, Casaub. Suet. Aug. 59. c) h. Att. am häufigsten *die Olympiade*, Zeitraum von vier Jahren, von einem olympischen Kampffeste bis zum andern gerechnet, die erste gemeinsame Zeitberechnung aller Hellenen, deren sich bes. die Geschichtschreiber bedienten, unter diesen zuerst Timäos, etwa 300 J. vor Chr. Geb. Die erste Olympiade beginnt mit dem Jahre 776 vor Chr. Geb., die letzte, die 293te, endete im J. 394 nach Chr., Ideler Lehrb. d. Chronol. S. 160. 2) Propr., die Mutter Alexanders d. Gr., die Gemahlin Philipps von Makedonien, Tochter des Neoptolemos, Paus. 1, 11, 1. Arr. Davon 3) eine Quelle zu Antiochia am Orontes, O. Müller comm. Antioch. p. 22.

Ὀλυμπιεῖον od. *Ὀλυμπίειον*, Lobeck Phryn. p. 371. Göttling gr. Acc. S. 237., *τὸ*, Tempel des olympischen Zeus, Böckh ath. Staatshaush. 2. p. 253. 2) ein Ort auf Delos, Einw. *Ὀλυμπιεύς* od. *Ὀλύμπιος*, Steph. B. 3) *τὰ Ὀλυμπίεια*, Fest in Athen, Corp. inscr. n. 157, 19.

Ὀλυμπικός, ή, όν, (Ὀλυμπία) olympisch, von od. *aus Olympia, ἡ ἐσβολὴ ἡ Ὀλυμπ.*, Hdt. 7, 172. Jac. Anth. P. p. 678. 2) Propr., *ὁ Ὀλ.*, Anth. 11, 162, 1. *Ὀλυπικός*, Corp. inscr. n. 284. I. 34.

Ὀλυμπιοδώρα, ἡ, (δῶρον) gr. Frauenname, Corp. inscr. n. 155, 72. zw.

Ὀλυμπιόδωρος, ὁ, griech., bes. in Athen häufiger Männern., Hdt. 9, 21. Dion. H. t. 5. p. 651 R. Paus. 1, 25, 2. Dem. p. 1167 sq. Corp. inscr. n. 158. A. 5. n. 191. I. 47. n. 749. c. 2. Boeckh Urk. S. 248.

Ὀλυμπιονίκης, ου, ὁ, dor. *Ὀλυμπιονίκας, (νικάω)* Sieger in den olympischen Wettkämpfen, Pind., der auch *Οὐλ.* sagt, Ol. 4, 13., Plat. rep. 5. p. 465. D. Auch als Adj., zu den olymp. Siegen gehörig, sie verherrlichend, *ὕμνος*, Pind. Ol. 3, 4., *τεθμός*, ebd. 7, 162. [*νῑ*]

Ὀλυμπιόνικος, ον, (νικάω) bei den olymp. Spielen siegend, Pind. Nem. 6, 30. Ol. 5, 48. 14, 27. 2) Propr., *ὁ Ὀλ.*, Schol. Theocr. 1, 121.

Ὀλύμπιος, ον, (Ὄλυμπος) olympisch, vom Olymp, den Olymp bewohnend, dah. b. Hom. u. Hes. häufiges Beiw. der Götter, die dort ihren Sitz hatten, bes. des Zeus, der auch schlechtweg *Ὀλύμπιος* heisst, Il. 19, 108. Od. 1, 60. Hes. op. 476. In Prosa, *Ζεὺς Ὀλ.*, *ὁ Ζεὺς ὁ Ὀλ.*, Thuc. 2, 15. Corp. inscr. n. 99. III. 5., *Ζεὺς ὁ Ὀλ.*, Thuc. 3, 14., aber auch *ὁ Ζεὺς Ὀλ.*, Corp. inscr. n. 11, 6. *Ὀλύμπια δώματα*, die olympischen Wohnungen, die Wohnsitze der Götter auf dem Gebirg Olympos, Hom. u. Hes.; dah. spät. überh. *himmlisch*. *Ὀλύμπιον, τὸ*, = *Ὀλυμπιεῖον*, Plat. Phaedr. a. Anf. Arist. pol. 5, 11, 4. Strab. 9. p. 396. Paus. 2, 7, 3. Oft versch. Lesart von *Ὀλυμπιεῖον*, z. B. Paus. 7, 2, 9. 2) *Ὀλύμπιος, ὁ*, Propr., Corp. inscr. n. 185, 33. n. 965, 2. S. auch unter *Ὀλύμπια, τὰ*.

Ὀλυμπιοσθένης, ους, ὁ, ein Bildhauer, Paus. 9, 30, 1.

Ὀλυμπις, ὁ, = *Ὀλύμπιος*, gr. Männern., Corp. inscr. n. 3157. I. 3.

Ὀλύμπιχος, ὁ, gr. Männern., *in* Attika, Dem. p. 1310, 23. Corp. inscr. n. 120, 4. n. 168. b. 5. n. 768. 1. Ein Dynast in Asien, Polyb. 5, 90, 1. Auf Münzen von Dyrrhachium und Ephesos, Mionnet 3. p. 350. n. 292. p. 85. n. 167. Lob. path. p. 343.

Ὀλυμπίων, ωνος, ὁ, ein Akarnane, Corp. inscr. n. 1793. a. 9. Pol. 29, 2, 6. 3, 6. Ein Athener, Corp. inscr. n. 289, 14.

Ὄλυμπος, ὁ, bei Hom., bes. in der Il. auch nicht selten ion. (Bredow dial. p. 165.) *Οὔλυμπος, der Olympos*, hohes Gebirg an der Grenze von Thessalien und Makedonien, Nitzsch Od. 5, 50. Hdt. 7, 128. 129. 172. Thuc. 4, 78., ältester Sitz des Cultus der Musen bei den Pieriern, Hes. th. 53. Paus. 9, 29, 3. 2) weil man die Gipfel des Olymp nicht selten über die Wolken in den heitern Aether hinausragen sah, nahm der älteste Volksglaube, dem Homer u. Hesiod folgen, über demselben eine Oeffnung in dem ehernen Himmelsgewölbe, *οὐρανός*, an; auf dem höchsten jener in den beständig heitern (Od. 6, 44.) Himmel hineinragenden Berghäupter hatte nach diesen ältesten Sängern der Götterkönig seinen Wohnsitz, rings

um ihn her auf den niedrigen Spitzen die übrigen Götter die ihrigen, eine dichte Wolke aber diente nach Il. 5, 751 sq. als Thor; die Himmelsöffnung zu schliessen; dah. ist bei Hom. und Hes. der Olymp auch häufig *der Göttersitz auf den höchsten Gipfeln des Gebirgs Olympos*, wo jeder Gott seine eigne, gesonderte Wohnung für sich hatte, Il. 11, 76. 18, 186. 20, 5., aus denen sie sich nur zu Rath u. Schmaus in des Götterkönigs Palast versammelten, s. die Rec. der Heyneschen Il. A. L. Z. 1803. nr. 136. p. 350 fg. und Voss myth. Br. 1. p. 135. Gegen diesen u. über die bestimmtere Charakterisirung des Götterberges Olympos in der Ilias als in der Odyssee s. Nitzsch Od. 5, 50. 6, 41. 11, 314. 3) seit dem Zeitalter der Weltweisen änderte sich die Vorstellung dahin, dass man die Götter nicht mehr auf den Gipfeln des Gebirgs Olympos, sondern auf der Höhe des Himmelsgewölbes, über der Mitte der Erdscheibe, vom Morgen u. Abend gleich weit entfernt, ebenfalls in verschiednen Palästen um Zeus Palast herumwohnend dachte, welcher neue Göttersitz, unserm *Himmel* entsprechend, gleichfalls Olympos genannt wurde, s. bes. Voss Virg. Georg. 3, 261. S. 586 fg. 4) ein Berg in Mysien, Hdt. 1, 36. Xen. cyn. 11, 1. Strab. 12. p. 574. Anwohner, Ὀλυμπηνοί, id. Steph. B. Andere auf Kypros, Strab. 14. p. 682., in Lykien, ebd. p. 666. 671., in der Pisatis, id. 8. p. 356., in Lydien, Ariston b. Ath. 2. p. 38. F., in Lakonien, Pol. 2, 65, 8.; auch eine St. in Pamphylien, Steph. B. 5) gr. Männern., a) ein berühmter Flötenspieler, Schüler des Marsyas, Ar. Eqq. 9. (Ὄυλ.) Plat. conv. p. 215. C. Min. p. 318. B. b) ein Sohn des Herakles, Apd. 2, 7, 8, 4. c) ein Bildhauer, Paus. 6, 3, 13. d) ein Athener, Corp. inscr. n. 275. l. 66. e) ein Wahrsager, Anth. 11, 161, 1. 6) Adv. Ὀλυμπόνδε, bei Hom. stets ion. Οὔλυμπόνδε, zum Olymp hin, dem Olymp zu, auf od. in den Olymp, Pind. Ol. 3, 64. Isthm. 4 (3), 94. Ap. Rh. Οὐλυμπόθεν, vom Olymp her, Pind. Pyth. 4, 382.

Ὀλυμποῦσα, ἡ, eine Tochter des Thespios, Apd. 2, 7, 8, 5.

ὀλυνθάζω, (ὄλυνθος) = ἐρινάζω. 2) den weiblichen Palmbaum mit dem Saamenstaube des männlichen befruchten, auch ὀλυνθιάζω geschr., Theophr. h. pl. 2, 8, 4. c. pl. 2, 9, 15.

ὀλυνθηφόρος, ον, = ὀλυνθοφόρος, ἐρινεός, Zenob. 2, 23.

Ὀλυνθιακός, ὁ, ein kleiner Fluss in Makedonien, Ath. 8. p. 334. E. 2) Adj., Olynth betreffend, Ueberschr. dreier Reden des Demosthenes.

ὄλυνθος, ὁ, eine Feige, die den Winter über hinter dem Blatte nachwächst, u. wie die im Frühling vor dem Blatt ansetzende selten reif wird, *grossus*, Hes. fr. 14. Valck. Hdt. 1, 193., χειμερινοί, Hipp. p. 568, 48. Niclas Geop. t. 1. p. 238. Lobeck path. p. 52. Die Hdschr. des Athen. geben ὄλονθος, Dind. zu 3. p. 76. E. 2) ἡ Ὄλυνθος, Stadt in der Chalkidike, zur Sithonia gehörig, Hdt. 7, 122. 8, 127. Thuc. 1, 63. Xen. Hell. 5, 2, 11. Dem. Einw. Ὀλύνθιοι, Thuc. 5, 39. Steph. B. S. Ὀλυνθιακός. 3) Ὄλυνθος, ὁ, ein Sohn des Herakles, Gründer der gleichnam. Stadt, Steph. B. Ath. 8. p. 334. E.

ὀλυνθοφορέω, unreife od. frühzeitige Feigen tragen, Theophr. h. pl. 3, 7, 3., von

ὀλυνθοφόρος, ον, (ὄλυνθος, φέρω) unreife od. frühzeitige Feigen tragend, συκαῖ, Theophr. c. pl. 5, 1, 8. vgl. ὀλυνθηφόρος.

ὄλυνος, ὁ, (μολύνω, Lobeck path. p. 228.) der Unrath, Wegwurf, = ἀποκάθαρμα, Hesych.

ὄλυρα, ἡ, gew. im Plur., *eine Getraideart*, in der Il. 5, 196. u. 8, 564. als Pferdefutter neben der Gerste, κρῖ, genannt, beidemal im Plur. wie auch b. Hdt., lat. *arinca*, Plin. h. n. 18, 10, 20, 4. 22, 25, 57.; bei den Aegyptiern ward sie aber nach Hdt. 2, 36. 77. als *Brodfrucht* gebraucht, sie scheint der ζειά od. ζειαί sehr ähnlich, aber doch von ihr sowohl als von κριθή u. πυρός verschieden gewesen zu seyn, viell. *das Einkorn*, *St. Peterskorn* od. *Emmerkorn* der Neuern, Billerbeck Flora cl. S. 29. (Nach Buttm. Lexil. p. 198., verw. mit ὀλή, οὐλαί. Falsch ist die Betonung ὀλύρα, Arcad. p. 194, 13.) Dav.

ὀλῠρίτης, ου, ὁ, Fem. ὀλῠρῖτις, ιδος, aus ὄλυρα bereitet, Reg. 3, 19, 6. Vgl. Hdt. 2, 77.

ὀλώδης, ες, (ὀλός, εἶδος) = θολώδης, Hipp. b. Galen.

ὀλώϊος, α, ον, seltnere poet. Nebenform von ὀλοός, ὀλοιός, Hes. th. 591.

ὅλωλα, perf. 2. zu ὄλλυμι, Hom. u. Att., s. ὄλλυμι, 3.

ὅλως, Adv. von ὅλος, w. s.

ὅλωσις, εως, ἡ, (ὁλόω) Gänzung, Ganzmachung, Theoleg. arithm. 10. p. 59 Ast.

ὁμᾶ, dor. = ὁμῇ, w. s. Ahr. d. dor. p. 370.

ὁμάγᾰθος, ον, auch ὁμοάγαθος, (ἀγαθός) gleich gut, KS. [ᾰ̄γ]

ὁμάγῠρις, ιος, ἡ, = ὁμήγυρις, Pind. Isthm. 7 (6), 66. [ᾰ̄]

ὁμᾰδεύω, (ὅμαδος) versammeln, Hesych. Suid.

ὁμᾰδέω, f. ήσω, (ὅμαδος) *lärmen*, Geräusch od. Getöse machen, bes. von einer Versammlung oder Menge von Menschen, die ohne Ordnung durcheinander reden, u. so ein verworrenes Geräusch hervorbringen, Od., wo es immer von dem Lärm gebraucht ist, den die Freier machen, wie 1, 365. 4, 768. 17, 360. (in der Il. kommt es nicht vor) Ap. Rh. 1, 474. 2, 638.

ὁμάδην, Theod. Prodr., und

ὁμᾰδίς, Adv., = ὁμαδόν, Et. M. p. 806, 9.

ὁμᾰδόν, Adv., (ὁμάς) im Ganzen, zusammen, Byz. Lob. paral. p. 153, 5. u. Aglaoph. p. 643. d.

ὅμᾰδος, ὁ, (ὁμός, ὁμάς, Lobeck path. p. 349.) *Lärm*, *Geräusch*, *Getöse*, insofern es von Mehrern zusammen hervorgebracht wird, bes. von dem verworrnen Durcheinanderreden einer grossen Menschenmenge, also eig. von Menschenstimmen, öfters bei Hom., der es von δοῦπος, Geräusch durch die Fusstritte Durcheinanderrennender, ausdrücklich unterscheidet, Il. 9, 573. 23, 234. Od. 10, 556. (kommt in der Od. weiter nicht vor.), als Getöse menschlicher Stimmen dem Schall der Flöten (Schol. Soph. Ai. 1202: αὐλῶν ὄτοβον· ὅμαδον, ἦχον) u. Syringen entgegensetzt, Il. 10, 13. Χαρίτων ὁμάδῳ φλέγεν, vom Gesange der κωμάζοντες, Pind. Nem. 6, 66. Eur. Hel. 185.; ungew. vom Gebraus eines Sturmes, Il. 13, 797. 2) wie ὅμιλος, *die Menschenmenge selbst*, die ein solches Getös hervorbringt, eine lärmende Kriegerschaar, Il. 7, 307. 15, 689. 17, 380. Ap. Rh. 1, 347.; dann überh. *Menge*, *grosse Anzahl*, βίβλων ὅμαδον παρέχονται, Plat. rep. 2. p. 364. E. 3) bei Hes. sc. 155. 257. u. Pind. Isthm. 8 (7), 55., Kampflärm, dah. auch *Kampf*, *Schlacht*, *Streit*, *Wettkampf*, überh. *Getümmel*, vgl. ὅμιλος, und das lat. *turba*. 4) Propr., ein Kentaur, Diod. 4, 12.

ὁμάζω, brüllen, von der Stimme der Bären u. der Panther, Zenod. b. Valck. Amm. p. 228.

ὁμαίμιος, ον, (ὅμαιμος) von verwandtem Blute, Pind. Nem. 6, 29. vgl. ὅμαιμος.

ὅμαιμις, ιδος, ἡ, bes. Fem. zu ὅμαιμος, Schwester. (?)

ὅμαιμος, ον, (ὁμός, αἷμα) von demselben od. von gemeinschaftlichem Blute, blutsverwandt, *consanguineus*, ἀνήρ, Aesch. Sept. 681. Luc. calumn. 28., αἷμα, Aesch. Eum. 653., φόνος, ein an Blutsverwandten geübter Mord, ebd. 212. Gew. subst., ὁ ὅμ., der Bruder, ἡ ὅμ., die Schwester, im Plur., Geschwister, Aesch. Eum. 605. Sept. 940. Soph. Eur. Theocr. 22, 173. Anth. 6, 13. Hdt. 1, 151. 8, 144. Diod. 4, 34.; in Verb. mit κασιγνήτη, Soph. El. 12. Auch ὁμόαιμος, Hesych. Dav.

ὁμαιμοσύνη, ἡ, Anth. Pl. 128., und

ὁμαιμότης, ητος, ἡ, Blutsverwandtschaft, Theophil. inst. 3, 2, 64.

ὁμαίμων, ον, gen. ονος, = ὅμαιμος, ἄνδρες, Hdt. 5, 49., Ζεύς, Δίκη, Aesch. Suppl. 402. Sept. 416., ἁρπαγαί, Eur. Hel. 890. Comp. ὁμαιμονέστερος, Soph. Ant. 486. Subst., Bruder, Schwester, im Plur., Geschwister, Tragg.

ὁμάϊον, τό, (ἀΐω) s. ὁμακοεῖον.

ὁμαιχμέω, (ὅμαιχμος) mit Einem gemeinsam fechten, ihm im Kampfe beistehn, Opp. hal. 5, 160.

ὁμαιχμία, ἡ, das Gemeinsamkämpfen, Beistand im Kampfe, Vereinigung der Heere zu gemeinschaftlichem Kampfe, Kriegsbündniss, Thuc. 1, 18. App. b. gall. 15., im Plur., Anon. b. Suid. s. v. δυσμικῶν. ὁμαιχμίην συνθέσθαι τινί, ein Kriegsbündniss mit Jmd eingehen, Hdt. 8, 140, 1., πρός τινα, gegen Einen, Hdt. 7, 145. In der Form ὁμοαιχμία, Et. M. p. 623, 39. Hesych. Von

ὅμαιχμος, ον, (ὁμός, αἰχμή) gemeinschaftlich kämpfend, zusammen od. zugleich streitend, zum Kampf verbündet, Bundesgenoss, Thuc. 3, 58.

ὁμακοεῖον od. ὁμακόειον, τό, auch ὁμακόϊον, τό, pythagoreïsches Wort, der gemeinschaftliche Hörsaal od. Versammlungsort für die Schüler des Pythagoras, Clem. Al. str. 1. p. 355. Porphyr. v. P. p. 44. Iambl. v. P. p. 66. Olympiod. In der Form ὁμάϊον (von ἀΐω) b. Eust. Il. p. 856, 63. Hierocl. Pyth. p. 318., von

ὁμάκοοι, οἱ, (ὁμός, ἀκούω) pythagoreïsches Wort, *die Zusammenhörenden* oder *Hörgenossen*, Lerngenossen, Mitschüler, wie die Schüler des Pythagoras sich zu nennen pflegten, Iambl. v. P. p. 154. 344 Kiessl.

ὁμάλῇ, Adv., (ὁμαλός) = ὁμοῦ, Hesych.

ὁμάλής, ές, (ὁμαλός, ὁμός) *gleich, eben, plan*, bes. vom Boden, dann auch auf andre Dinge übertr., τόπος, Theophr. h. pl. 9, 3, 1., λόφος, Paus. 8, 39, 5., σχοῖνος, Theophr. h. pl. 1, 5, 3. λεῖον καὶ ὁμαλές, Plat. Criti. p. 118. A. τὸ ὁμαλές, τὰ ὁμαλῆ, ebner Boden, Ebene, Fläche, Xen. Hell. 4, 6, 7. cyn. 2, 7. ὁμαλὲς ἰέναι, eben gehen, d. i. in der Ebene, id. Hell. 4, 6, 12. Doch schwanken bei Plat. u. Xen. die Handschr. zwischen dieser u. der gew. Form ὁμαλός. Comp. ὁμαλέστερος, Theophr. lap. 2. b) met., gleich, gleichmässig, gleichartig, δίαιτα, Ath. 12. p. 546. B.

ὁμάλια, ἡ, = ὁμαλότης, Gloss.

ὁμαλίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (ὁμαλός) *gleich* od. *eben machen*, ebnen, einen rauhen Körper sanft, gleich od. glatt machen, glätten, τὴν γῆν, Theophr. c. pl. 5, 9, 8., vom gleichmässigen Ausdreschen des Getraides, Xen. oec. 18, 5. ὁμαλιεῖται ὁ ἅλοητός, ebd. b) ins Gleiche bringen, gleich machen, τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος, Ath. 12. p. 546. A.; dah. besänftigen, beruhigen, mildern, μᾶλλον δεῖ τὰς ἐπιθυμίας ὁμ. ἢ τὰς οὐσίας, Arist. pol. 2, 5. πόλεις ὡμαλισμέναι ὑπὸ τῶν συμφορῶν, Isocr. p. 90. B. 2) intr., gleich seyn, eben seyn, gleich bleiben, Theophr. c. pl. 5, 1, 12. Ath. 8. p. 357. E. Dav.

ὁμάλισμός, ὁ, das Gleichmachen, Ebnen, Glätten, Plut. mor. p. 688. F. 2) καθ' ὁμαλισμὸν ἀναγιγνώσκειν heisst bei den Gramm.: eine Enklitica mit dem vorhergehenden Worte unter Einem Accent aussprechen, Schol. Aesch. Ag. 946. u. Ar. Plut. 414.

ὁμάλιστέον, Adj. verb. von ὁμαλίζω, man muss gleich machen, ebnen, Geop. 18, 2.

ὁμαλιστήρ, ῆρος, ὁ, der gleich, eben oder glatt Machende. b) Werkzeug zum Ebnen oder Glätten, Walze, Schlägel, Streichholz, Gloss. Auch ὁμαλίστρα, ἡ, Gloss., und ὁμάλιστρον, τό, Hesych. s. v. λίτρον.

ὁμαλόδερμος, ον, (ὁμαλός, δέρμα) mit gleichem, ebnem Felle, mit glatter Haut, Suid.

ὁμαλός, ἡ, όν, (ὁμός) 1) *gleich, eben, glatt, plan*, Od. 9, 327. Xen. Plat. u. allg. ὁμαλώτατος, Thuc. 4, 31. Plat. Tim. p. 59. B. ἐν τῷ ὁμαλῷ τὴν μάχην ποιεῖσθαι, auf freiem Felde, in der Ebene, Thuc. 5, 65. vgl. Xen. An. 4, 2, 16. προελθόντες ἐς τὸ ὁμαλὸν ἐστρατοπεδεύσαντο, Thuc. 5, 65. 2) met., a) *gleich, gleichmässig, egal, κατάστασις*, Hipp. p. 772. A., φωνή, Plat. Tim. p. 67. B., οὐσία, id. legg. 11. p. 918. A. οὐσίαι ὁμαλώτεραι, Arist. ὁμ. δίαιτα, βίοτος, Ath. 12. p. 546. B. Man. 3, 164. ὁμαλοὶ ἔρωτες, Theocr. 12, 10. τὸ ὁμαλὸν καὶ ξύμμετρον, Plat. legg. p. 773. A. b) *nicht uneben*, d. i. nicht schlecht ohne gerade vorzüglich zu seyn, also mittelmässig, doch eher gut als schlecht, genügend, vom Mittelschlag, γάμος, Aesch. Prom. 903., στρατιώτης, Theocr. 14, 56. 3) *gleich, ähnlich*, τινί, Theocr. 12, 10., τινὶ σοφίαν, an Weisheit, Erinn. in Anth. 6, 352. — Adv. ὁμαλῶς, gleichmässig, egal, ἀλείφειν καὶ περιστέλλειν, Hipp., βαίνειν u. dgl., ruhig, Schritt vor Schritt, Thuc. 5, 70. Luc. conscr. h. 55., προϊέναι, in gleicher Linie vorrücken, Xen. An. 1, 8, 14., ῥίπτειν, σπείρειν, Xen. oec. 17, 7. 20, 3. ὁμ. καὶ κοινῶς καὶ πολιτικῶς βιῶναι, in bürgerlicher Gleichheit, ohne hervorzutreten, Isocr. p. 72. B. πάντες od. πάντα ὁμαλῶς, Alle auf gleiche Weise, Eins wie das Andre, Plut. Per. 6. 10. mor. p. 188. A. ὁμ. πανταχοῦ, überall auf gleiche Weise, Damox. b. Ath. 3. p. 102. D. — Aeol. ὔμαλος, Hesych. Dav.

ὁμαλότης, ητος, ἡ, Gleichheit, Ebenheit, Glätte, Plat. b) met., Gleichheit, Plat. Plut. ἐξευπορεῖν ὁμαλότητα τοῖς οὐσίαις, Plat. legg. 11. p. 918. C. ὁμ. παίδων, in Erzeugung der Kinder, ebd. 6. p. 773. D., κτήσεων καὶ οὐσιῶν, Arist., σφυγμοῦ, Galen.

Ὄμαργος, ὁ, (ἀργός) gleichschnell, Hundename, Arcad. p. 47, 18.

Ὁμάριον, τό, St. in Thessalien, wo Zeus u. Athene verehrt wurden, Theop. b. Steph. B. 2) St. in Achaja, Strab. 8. p. 385. 387.; mit dem Cultus der Hestia, Pol. 5, 93, 10., wo Ὁμάριον.

ὁμάλόω, = ὁμαλίζω, Gloss.

ὁμάλύνω, = ὁμαλίζω, Hipp. p. 893. F. Plat. Tim. p. 45. E. Arist. pol. 3, 9. Theophr. c. pl. 6, 2, 1.

ὁμαρής, ές, (ὁμός, ὁμοῦ, ἄρω) zusammengefügt, zusammenpassend, zusammenstimmend, einstimmig. ὁμαρές· ὁμοῦ, συμφώνως, Hesych.

ὁμαρτάζω, f. L. h. Hom. Merc. 361. s. ὁμοργάζω.

ὁμαρτέω, f. ήσω, (ὁμός, ὁμοῦ, ἀρτάω) zusammentreffen, a) im feindlichen Sinne von zwei Kämpfern, zusammengerathen, Il. 13, 584. b) aber auch umgekehrt, zusammenhandeln, in Uebereinstimmung handeln, einunddasselbe thun, Il. 12, 400. c) bes. zusammengehn, im Part. st. des Adv. ὁμαρτῆ, βῆσαν ὁμαρτήσαντες, sie gingen zusammen, Od. 21, 188. vgl. Il. 24, 438.; dah. auch gleichen Schritt halten, gleich schnell seyn, Od. 13, 87.; zur Seite gehn, begleiten, folgen, τινί, Hes. op. 194. 674. th. 201. Theogn. 1165. Aesch. Eum. 334. Eur. öft., in Pros. erst später, Philostr. v. Ap. 3, 4.; abs., Aesch. Prom. 678. Soph. OC. 1647. Eur. Bacch. 923. d) met. von Sachen, διθύραμβον ὁμαρτεῖν σύγκοινον Διονύσῳ, verbunden seyn mit, Aesch. fr. 381 D. ὁ νοῦς φιλεῖ ὁμαρτεῖν τᾷ γήρᾳ, Soph. fr. 238 D.; gleichzeitig seyn, stattfinden, eintreten, τυμβοχόα χειρώματα, Aesch. Sept. 1022., πῦον, Hipp. p. 483, 8. — Hom. stets ohne Augm. Vgl. auch ὁμάρτω.

ὁμαρτῆ od. ὁμαρτῇ, Adv., zusammt, zugleich, gleichzeitig, Il. 5, 656. 18, 571. 21, 162. Od. 22, 81. nach Herodian, während Andere nach Aristarch ἁμαρτῆ od. ἁμαρτῇ schreiben; w. s., Ap. Rh. 1, 538. Eur. Hipp. 1195. Hec. 839. Heracl. 138. Rhes. 309. Aeol. ὑμάρτῃ, Theocr. 28, 3.

(ὁμάρτω) Davon findet sich nur der Aor. ὅμαρτεν ἐν εἰλαπίνῃσιν, Orph. Arg. 513., das lat. epulis prosequebatur.

ὁμάς, άδος, ἡ, (ὁμός) das Ganze, die Gesammtheit, Pandect. Eust. op. πάντες καθ' ὁμάδα, Alle zusammt, Geopon. 10, 2, 3.

ὅμασπις, ιδος, ὁ, ἡ, (ἀσπίς) Schildgenosse, d. i. Mitstreiter, Kriegsgefährte, Kampfgenoss, Anth. Pl. 233, 5.

ὁμαῦλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (αὖλαξ) von oder auf demselben Ackerlande, dasselbe Ackerland oder überh. Land bewohnend, überh. benachbart, nur in der dor. Form ὁμῶλαξ, Ap. Rh. 2, 396. 787. Anth. 7, 402, 3. ὁμοαῦλαξ, Et. M. p. 625, 37.

ὁμαυλία, ἡ, das Zusammenwohnen od. -liegen, Beischlaf, Aesch. Choeph. 599., von

ὅμαυλος, ον, (αὐλή) zusammen wohnend, Hesych.; überh., benachbart, χθών, Soph. fr. 19, 2. nach Dind. 2) beisammen wohnend, beiwohnend, vom ehelichen Verhältniss, Hesych. Phot.

ὅμαυλος, ον, (αὐλός) zusammenflötend, zusammensingend, zusammenstimmend, dah. einstimmig, γῆρυς, Soph. OR. 187.

Ὀμβηλός, ὁ, Fl. in Indien, Nonn. dion. 26, 49.

ὀμβρέω, f. ήσω, (ὄμβρος) regnen, Ζεὺς ὀμβρεῖ, wie Ζεὺς ὕει: μετοπωρινὸν ὀμβρήσαντος Ζηνός, wenn es im Spätherbst regnet, Hes. op. 417. vgl. Ap. Rh. 3, 1399. Lyc. 79. 2) trans., a) regnen lassen, herabgiessen, fliessen lassen, πίδακας, Nonn. dion. 2, 33., πηγὰς γάλακτος, Philo, met., φλόγα ἀπὸ οὐρανοῦ, id., ἀγαθόν τινι, über Jem. ausgiessen, id b) beregnen; dah. benetzen, befeuchten, wie ὀμβρίζω, λάρναξ δακρύοις, Anth. 7, 340, 2.

ὀμβρηγενής, ές, (γένος) vom Regen erzeugt, Orph. h. 79, 4.

ὀμβρήεις, εσσα, εν, = ὄμβριος, Orac. Sib. 11, 217.

ὄμβρημα, ατος, τὸ, (ὀμβρέω) Regen, Regenguss, Ps. 77, 44. Tzetz. hist. 5, 416.

ὀμβρηνός, ή, όν, bei Hes. op. 449. f. L. st. ὀμβρηρός.

ὀμβρήρης, ες, = ὀμβρηρός, κόραξ ὀμβρήρεα κρώζων, nach Regen schreiend, Nic. th. 406.

ὀμβρηρός, ά, όν, = ὄμβριος, regnig, regnerisch, regenreich, χεῖμα, Hes. op. 449. Adv. ὀμβρηρῶς, Philo t. 1. p. 129, 24.

ὄμβρησις, εως, ἡ, (ὀμβρέω) das Regnen, Schol. Hes. th. 138.

ὀμβρία, ἡ, Regen, Schol. Ar. Nub. 298. Bei Theophr. c. pl. 4, 4, 7. ist ὑπ' ὀμβρίας f. L. st. ἐπομβρίας.

ὀμβρίζω, (ὄμβρος) beregnen, Eust. Il. p. 114, 5.

Ὀμβρικιος, ὁ, Männern., und Ὀμβρικία, ἡ, Frauenn., Plut. Galb. 24. Inscr.

Ὀμβρικοί, οἱ, die Umbrer, ital. Völkerschaft, Hdt. 1, 94. 4, 49. Dion. H. ant. 1, 22. Strab., auch Ὄμβροι, Lyc. 1360. Ihr Land, Ὀμβρική, ἡ, Strab.

ὀμβρῖμαῖος, α, ον, = ὄμβριος, Herod. epim. p. 100. KS.

ὄμβρῖμος, ον, = ὄμβριμος, w. s. 2) = ὄμβριος, Theophan. Nonn.; b. Nic. th. 388. verm. Schneider ὄμβριος.

Ὀμβρῐμώ, οῦς, ἡ, s. Ὀβριμώ.

ὄμβριος, α, ον, (ὄμβρος) regnig, regnerisch, regenreich, vom Regen, zum Regen gehörig, pluvialis, ὕδωρ, Regenwasser, Regen, Pind. Ol. 10, 3. Ar. Av. 1593. Hdt. 2, 25., χάλαζα, Soph. OC. 1502., νέφος, νιφάς, Ar. Nub. 288. Lycophr. 876., Ζεύς, als Regensender, Lyc. 160. Strab. 15. p. 718. Plut. mor. p. 158. Paus. 1, 32, 2.

Ὀμβρίων, ωνος, ὁ, ein Kreter, Arr. An. 3, 5, 67.

ὀμβροβλῠτέω, f. ήσω, (βλύω) von Regen überschwellen, Et. Gud. p. 427, 8. KS. Lobeck Phryn. p. 623.

ὀμβροδέκτης, ου, ὁ, (δέχομαι) Behälter für Regenwasser, Heron p. 318, 34.

ὀμβροδόκος, ον, (δέχομαι) Regen fassend od. aufnehmend, Anth. 9, 272, 2.

ὀμβροδοσία, ἡ, (δίδωμι) das Geben od. Senden des Regens, Chrys.

Ὄμβροι, οἱ, s. Ὀμβρικοί.

ὀμβροκτύπος, ον, (κτυπέω) mit Regen schlagend, ζάλη, Aesch. Ag. 656. [ῠ]

ὀμβροποιός, όν, (ποιέω) Regen erzeugend, Schol. Il. 1, 397.

ὄμβρος, ὁ, Regen, Regenguss, das lat. imber, bes. heftiger Regen, mit Gewitter verbundener Platzregen od. Schlagregen, dichter Regenguss, allg. in Poes. u. Pros. von Hom. u. Hes. an, die gern Διὸς ὄμβρος verbinden, weil der Regen als vom Zeus kommend gedacht ward; Gegens. ὑετός, der gewöhnliche Regen, lat. pluvia. Auch im Plur., Pind. Pyth. 4, 44. Soph. OC. 350. El. 736. Ar. Nub. 338. Hdt. 2, 25. Xen. oec. 5, 18. Plat. Ax. p. 370. C. b) überh. Wasser, μήτε γῆ μήτ' ὄμβρος ἱερὸς μήτε φῶς, Herm. Soph. OR. 1428. 2) met. von Allem, das dem Platzregen an Dichte od. Fülle gleicht, ὄμβρος χαλάζης αἱμάτων, Herm. Soph. OR. 1279., vom Thränenstrom, Nonn. dion. 16, 345. u. öft., vom Wein, Oel, vom Blute, Nonn. Tryph. 20., von Pfeilen, Nonn. dion. 22, 336. πυρὸς ὄμβροι, Opp. hal. 3, 22. ἀναγκαῖοι ὄμβροι, vom Urin, id. cyn. 4, 43. ἡδὺς ὄμβρος ἀοιδῆς, Anth. 9, 364. Dav.

ὀμβροτοκία, ἡ, Erzeugung des Regens, KS., von

ὀμβροτόκος, ον, (τίκτω) Regen erzeugend, Orph. h. 20, 2. 81, 5. Cyrill.

ὀμβροφόρος, ον, (φέρω) Regen bringend, ἄνεμοι, Aesch. Suppl. 35., νεφέλαι, βρονταί, Ar. Nub. 298. Av. 1748.

ὀμβροχαρής, ές, (χαίρω) sich des Regens freuend, Regen liebend, Orph. H. 25, 8.

ὀμβρώδης, ες, (εἶδος) regenhaft, regnig.

ὁμέθνιος, αν, (ἔθνος) = ὁμόεθνος, Lexx.

ὁμεῖται, 3 fut. zu ὄμνυμι, Il. 9, 274. Hes. op. 196.

ὁμέμπορος, ὁ, (ἔμπορος) der zugleich mit reist, Reisegefährte, Nonn. dion. 27, 337.

ὁμέστιος, ον, (ἑστία) an Einem Heerde zusammenwohnend, Hausgenosse, τινί, Jmds Hausgenosse, mit ihm zusammenwohnend, Emped. 410 St. Qu. Sm. 14, 187. Polyb. 2, 57, 7. (mit der v. L. ὁμοέστιος); mit dem Gen., Ζεὺς ὁμέστιος βροτῶν, Soph. fr. 408 D.; abs., ὁμεστίους ποιεῖσθαι καὶ πολίτας, Pol. 4, 33, 5. vgl. Plut. mor. p. 703. F: ὁμοτραπέζους καὶ ὁμοεστίους ποιεῖσθαι.

ὁμενναῖος, α, ον, = ὄμεννος, Opp. hal. 1, 509.

ὁμεννετέω, zusammen od. dabei schlafen, von

ὁμεννέτης, ου, ὁ, = ὄμεννος, Eur. Med. 953. Ion 894. Lyc. 1199.

ὁμεννέτις, ιδος, ἡ, Soph. Ai. 501., und

ὁμεννίς, ίδος, ἡ, hes. Fem. zu ὄμεννος, Gemahlin, Gattin, Lyc. 372.

ὄμεννος, ον, (εὐνή) zusammen oder beisammen schlafend, Subst., Schlafgenosse, Gatte, Gattin, Anth. 7, 735, 3. Nic. th. 131. Man.

ὁμέψιος, ον, (ἑψία) zusammen spielend, Spielgenosse, Gespiele, Anth. 9, 826, 3.

ὁμῇ od. ὁμῇ, Adv., (ὁμός) = ὁμοῦ, Jac. Anth. P. p. 31.; dor. ὁμᾶ, Hesych.

ὁμηγερής, ές, (ὁμός, ἀγείρω) *versammelt*, ὁμηγερέεσι δ' ἐπῆλθεν ἀθανατοῖσι θεοῖσι, Il. 15, 84., u. oft b. Hom. in der Verb. ὁμηγερέες ἐγένοντο, sie hatten sich versammelt; auch b. spät. Epp., Ap. Rh. Arat.

ὁμήγορος, ον, (ἀγορεύω) = ἰσήγορος, Hesych.

ὁμηγῦρής, ές, dor. ὁμᾱγυρής, (ἄγυρις) = ὁμηγερής, Pind. Pyth. 11, 14. Nonn. par. 18, 40. 20, 90. Dav.

ὁμηγῦρίζομαι, f. ἰσομαι, Depon. med., versammeln, zusammenrufen, Ἀχαιοὺς εἰς ἀγορήν, Od. 16, 376.

ὁμηγύριος, ον, dor. ὁμᾱγύριος, versammelnd, Ζεύς, der Versammler Zeus, Paus. 7, 24, 3. [ῡ]

ὁμήγῦρις, ιος, ἡ, (ὁμός, ἄγυρις) *Versammlung*, Il. 20, 142. u. h. Hom., an diesen Stellen immer ὁμ. θεῶν, Ζηνός, Pind. Isthm. 7 (6), 66., γυναικῶν, ἡλίκων, Schaar, Haufe, Aesch. Choeph. 6. Eur. Hipp. 1179.; auch von unbelebten Dingen, ὁμ. ἄστρων, Aesch. Ag. 4.

ὁμήθεια, ἡ, das Zusammenwohnen od. -leben, Opp. cyn. 4, 2. Man. 6, 188., im Plur., von

ὁμήθης, ες, (ἦθος) 1) zusammen wohnend. b) von Orten, an denen man wohnt, gewohnt, λίμνη, Nic. th. 415. 2) = ὁμοήθης, gleich an Sitte, Gewohnheit, Alter u. s. w., Ap. Rh. 2, 917. 3, 118.

ὁμηλικία, ἡ, ion. -ίη, (ὁμῆλιξ) das gleiche Alter, bes. die gleiche Jugend, Il. 20, 465.; gew. als Collectivum, die Menschen von gleichem Alter, bes. von gleicher Jugend, die Jugend von gleichem Alter, die Gespielen, Hom. oft, Theogn. 1011. Ap. Rh. 3, 814. u. spät.; überh. die Zugleichlebenden; die Zeitgenossen, Od. 2, 158.; auch von Einzelnen, ὁμηλικίη δέ μοί ἐσσι, du bist gleiches Alters mit mir, also st. ὁμῆλιξ, Od. 22, 209. vgl. 3, 49. 6, 23., welche Stellen Einige falsch zu ὁμηλίκιος ziehn.

ὁμηλίκιος, α, ον, gleichaltrig, s. ὁμηλικία.

ὁμῆλιξ, ῑκος, ὁ, ἡ, dor. ὁμᾶλιξ, Mosch. 2, 102., (ἥλιξ) 1) *gleichaltrig*, von gleichem Alter, bes. von gleicher Jugend, Od. 15, 197. 16, 419. 24, 107. Hes. op. 446. 449. Eur. Bacch. 201. Hipp. 1098. Tro. 1183. ὁμ. τινός, gleichen Alters mit Jem., Od. 19, 358. Eur. Alc. 953. Anth. 1, 21.; als Neutr., ὁμήλικα ζῷα, Apollon. hist. mir. 18. vgl. Lob. paral. p. 289. Von Sachen, ὁμ. τέχναι, Philo, χαίτη, Nonn. par. 8, 40. 2) von gleicher Grösse, Luc. pro im. 13.

ὅμηλυς, υδος, ὁ, ἡ, (ἦλυσις, ἔρχομαι) zusammengehend, dah. Begleiter, Gesellschafter, Nonn. par. öft.

ὁμηλυσία, ἡ, das Zusammengehn, Begleitung, Gesellschaft im Gehn od. auf der Reise Arat. 178.

Ὁμηροπάτη, ἡ, (ἀπάτη) Homertrug. Den Xenophanes nannte Timon Phlias. b. Sext. Emp. Pyrrh. 1, 224. Ὁμηροπάτης ἐπικόπτην (denn ἐπισκώπτην duldet der Vers nicht): der den homerischen Trug, d. i. nach Sext. Emp. die trüglichen, irrigen Erzählungen des Hom. von den Göttern, zusammenhaut, sie durchhechelt. Bei Diog. L. 9, 18. heisst er ihn aber Ὁμηροπάτην ἐπικ., *den Homerverfälscher* od. *Homerverdreher*, wegen seiner homerischen Parodien. [πᾰ̄]

ὁμηρεία, ἡ, (ὁμηρεύω) das Geben od. Dienen zur Geisel, zum Pfande, zur Sicherheit, Alex. Aet. b. Parthen. 14, 6. Thuc. 8, 45. Plat. Polit. p. 310. E. Pol. u. Spät., bei Pol. auch in der Form ὁμηρία.

Ὁμήρειον, τό, Tempel oder Heiligthum des Homeros in Smyrna, Strab. 14. p. 646.

Ὁμήρειος, ον, homerisch, γλῶτται, Ar. fr. 1 D., Λιταί, Anth. 11, 361, 2., γράμμα, Call. ep. 6, 3. Auch 2 End., Ὁμηρείη ἀγλαΐη, Alex. Aet. b. Ath. 15. p. 699. C. τὸ Ὁμήρειον, jenes homerische Wort, Hipp. p. 848. B. ταῦτα τὰ Ὁμήρεια, Plat. Theaet. p. 179. E. Adv., Ὁμηρείως, Ael. n. a. 15, 16.

ὁμηρέτης, ου, ὁ, eig. συνηρέτης: met., = ὁμόψηφος, ὁμογνώμων, Hesych. Phot.

ὁμήρευμα, ατος, τό, Geisel, Pfand, Unterpfand, Plut. Rom. 16., von

ὁμηρεύω, f. εύσω, (ὅμηρος) 1) urspr. zusammentreffen; dah. zusammenstimmen, übereinstimmen, φωνῇ ὁμηρεῦσαι, Hes. th. 39. b) verbunden seyn, sich verbinden, in Verbindung treten, Opp. hal. 1, 421. 2) gew., Geisel seyn, als Geisel, als Pfand od. Unterpfand dienen, Aeschin. p. 72, 35. Pol. Hdn., τινί, Eur. Bacch. 297., παρά τινι, Aeschin. p. 38 a. E. Ath. 10. p. 438. D. b) trans., zur Geisel od. als Pfand empfangen, nehmen, τινά, Eur. Rhes. 433. — Med., Geiseln geben od. stellen, Aen. Poliorc. 10.

ὁμηρέω, f. ήσω, (ὅμηρος) 1) zusammentreffen, zusammengehn, τινί, mit Einem, Od. 16, 468. 2) Geisel seyn, zur Geisel, als Pfand od. Unterpfand dienen, Hesych.: ὁμηρεῖ· ἐγγυᾶται.

ὁμήρης, ες, (ὁμός, ὁμοῦ; ἄρω) = ὁμαρής, ὅμηρος, mit d. Dat., Nic. al. 70. 261.

Ὁμηριδδω, dor. st. Ὁμηρίζω, nach Hesych. = ψεύδομαι, dichten.

Ὁμηρίδης, ου, ὁ, der Homeride. Ὁμηρίδαι hiessen die Rhapsoden, welche homerische Gesänge vortrugen und verbreiteten, Pind. Nem. 2, 1. Plat. Ion p. 550. D., dann auch die in homerischer Sprache u. nach homerischer Art Dichtenden, die Nachahmer des Homer, Plat. rep. 10. p. p. 599. E. Phaedr. p. 252. B.; nach Andern hiess so eine Sängerschule auf der Insel Chios, die ihr Geschlecht vom Homeros ableitete, vorzugsweis im Besitz seiner Gesänge war, u. dieselben durch mündlichen Vortrag verbreitete, Isocr. p. 218. E. Strab. 14. p. 645. Wolf proleg. Hom. p. 98, 65.

Ὁμηρίζω, in homerischer Sprache od. nach hom. Art dichten, sich eines homerischen Ausdrucks od. einer hom. Wendung bedienen, überh. den Homer nachahmen, Liban. t. 4. p. 1070, 26. Suid. vgl. Ὁμηριδδω. 2) (ὁμός, μηρός) unnatürliche Unzucht treiben, wie διαμηρίζω, Μηριόνης u. dgl., mit absichtlicher Zweideutigkeit, Jac. Anth. 2, 1. p. 8. Ach. Tat. 8, 9. p. 962. 3) schröpfen, Artem. 4, 3.

Ὁμηρικός, ή, όν, homerisch, in Homers Art, mit Homers Worten, Plat. rep. 10. p. 600. B. u. a. Ὁμηρικώτερος, —τατος, Strab. 1. p. 3. Longin. 13, 3. Adv. —κῶς, Straton b. Ath. 9. p. 382. F. Cic. ad Att. 1, 15. Plut. Ὁμηρικώτερον, Apollon. synt. p. 165, 10. 2) mit unzüchtiger Zweideutigkeit wie in ὁμηρίζω, 2., Anth. 11, 218, 4.

Ὁμηριστής, οῦ, ὁ, (Ὁμηρίζω) Nachahmer des Homer, = Ὁμηρίδης od. ῥαψῳδός, Ath. 14. p. 620. B. 2) der Schröpfer (s. ὁμηρίζω, 3,), Artem. 4, 3.

Ὁμηρῖται, ῶν, οἱ, eine äthiopische Völkerschaft, Marcian. Byz.

Ὁμηρόκεντρα, τά, Tzetz. Suid., und

Ὁμηροκέντρων, ωνος, ὁ, Ueberschr. zu Anth. 1, 119., s. κέντρων, 2.

Ὁμηρομάστιξ, ῖγος, ὁ, (μάστιξ) Homersgeissel, Bein. des Grammatikers Zoïlos wegen des kleinlichen u. hämischen Tadels, den er gegen die homerischen Gesänge ausliess, Suid. οἱ Ὁμηρομάστιγες, die Tadler des Homer, Eust. Od. p. 1702, 44.

ὅμηρον, τό, Pfand, Unterpfand, Geisel, Eur. Alc. 881., wo Alkestis ein Unterpfand des Lebens genannt wird. ὅμηρα δοῦναι, Lys. p. 126, 21., λαβεῖν, Pol. 3, 52, 5., u. ä. bei Diod. Plut. u. Spät. Vgl. Schäf. mel. p. 20. und ὅμηρος.

Ὅμηρος, ὁ, 1) der bekannte epische Dichter Homer. Der Name kommt zuerst bei Hes., aber in einem zw. Fragm. (34.) vor, Pind. u. allg. Vgl. auch das folg. a. E. 2) ein Athenienser, Corp. inscr. 1. n. 672. 3) ein Tragödiendichter zur Zeit des Ptolemäos Philadelphos, Suid. 4) Ὅμ. Σέλλιος, ein Dichter u. Grammatiker, id.

ὅμηρος, ὁ, (ὁμός, ὁμοῦ, ἄρω) Bürgschaft für die Erhaltung der Einigkeit, Pfand, Unterpfand, und wenn dies in Menschen besteht, Geisel, Eur. Bacch. 293. Ar. Ach. 327. Hdt. 6, 99. und sonst, Thuc. Xen. und allg.; von Frauen, Eur. Or. 1189. Ar. Lys. 244. Bildl. ὥσπερ ὁμήρους ἔχομεν τοῦ λόγου τὰ παραδείγματα, Plat. Theaet. p. 202. F. Einige Mundarten hatten dafür die Form ἔμμηρος. — Urspr. wohl Adj. ὅμηρος, ον, = ὁμαρής, ὁμήρης, in welcher Bdtg sich aber das W. nicht mehr vorfindet. In der Mundart der Kymäer soll es auch τυφλός bedeutet haben, woraus man die Sage von Homeros Blindheit hat erklären wollen, (Hdt.) vit. Hom. 13.; in dieser letztern Bdtg gebraucht es Lyc. 422.

ὁμῑλᾰδόν, Adv., (ὅμιλος) wie ἰλαδόν, haufenweis, schaarweis, turmatim, Il. 12, 3. 15, 277. 17, 730. Ap. Rh. u. spät. Epp. 2) wie ὁμοῦ mit d. Dat., zusammt, zusammen mit, Ap. Rh. 3, 596.

ὁμῑλέω, f. ήσω, (ὅμιλος) zusammenseyn, zusammenleben, Gemeinschaft, Umgang haben, verkehren, umgehen, τινί, mit Einem, Hom. Pind. Aesch. Pers. 753. Eur. Ar. Nubb. 1077. Xen. Plat., παντοδαπαῖς φύσεσιν, Plat. rep. 3. p. 408. D., πλειστοῖς τε καὶ πονηροτάτοις σώμασιν, vom Arzte, ebd.; dafür ὁμ. μετὰ Τρώεσσι, μετ' Ἀχαιοῖσι, μετὰ τοῖσιν, unter den Troern, unter den Achäern seyn, sich unter ihnen befinden, Il. 5, 86. 834. 11, 502.; eben so ἐνὶ πρώτοισιν ὁμ., Il. 18, 194. vgl. 535., u. παρὰ παύροισιν, mit Wenigen umgehen, Od. 18, 383., μετὰ θηρίων καὶ μετ' ἀλλήλων, Plat. Pol. p. 272. C., γυναῖξὶν ὡραίαις καὶ μετὰ παίδων, Luc. am. 3. Von Schülern: umgehen, Jmd hören, bei ihm studiren, τινί, Xen. mem. 1, 2, 15. 39. u. sonst. Oefter mit Adv. oder adv. Bestimmungen: ὁμ. τινὶ oder πρός τινα ἀπὸ τοῦ ἴσου, mit Jmd auf gleichem Fuss verkehren, Thuc. 3, 11. 1, 77.; bes. sich so u. so benehmen, sich verhalten gegen Einen, τούτῳ τῷ τρόπῳ πρὸς τοὺς ἐρωμένους ὁμιλεῖ τε καὶ προσφέρεται, Plat. Phaedr. p. 252. D. vgl. Xen. mem. 4, 3, 2. Plat. rep. 4. p. 428. D. Pol. p. 307. E. οὕτως ὁμίλει τῶν πόλεων πρὸς τὰς ἥττονας, ὥσπερ ἂν τὰς κρείττονας πρὸς σεαυτὸν ἀξιώσειας, Isocr. p. 19. D. ἐπιδεξίως τοῖς συμπεριφερομένοις ὁμ., Pol. 4, 35, 7. b) abs., sich versammeln, zusammenkommen, Od. 4, 684. 21, 156., περὶ νεκρόν, sich um den Todten (zum Kampfe) sammeln, Il. 16, 641. 644. Od. 24, 19. Auch von Einzelnen: ἐκτὸς ὁμιλεῖ, vom Aias: er ergeht sich ausserhalb seiner gewohnten Beschäftigungen, Soph. Ai. 640. 2) im feindl. Sinne, zusammentreffen, handgemein werden, τινί, mit Einem, Il. 11, 523. 13, 779. Od. 1, 265. 4, 345. u. sonst. σὺν Λαπίθαισι δορὶ κλεινοτάτῳ, Eur. Andr. 791. b) abs., aneinandergerathen, Il. 19, 158. 3) von ehelicher od. sonst fleischlicher Gemeinschaft, vom Beischlaf, τινί, Xen. An. 3, 2, 25. mem. 2, 1, 24. conv. 8, 21. Anth. 12, 1. Luc. Piers. Moeris p. 276., σύν τινι, Soph. OR. 367. 1185. 4) vom Orte, sich wo aufhalten, verweilen, wandeln, mit dem Dat., Hdt. 7, 26. 214. βαρεῖα χώρᾳ τῇδ' ὁμιλήσω, ich werde dies Land schwer heimsuchen, Aesch. Eum. 720. ὁμ. παρ' οἰκείαις ἀρούραις, Pind. Ol. 12, 27. Pass., τὰ ὁμιλούμενα τῶν χωρίων, die besuchtesten Orte, Philostr. p. 20. 5) von Zuständen, in denen man sich gewöhnlich befindet, von Sachen oder Geschäften, mit denen man gewöhnlich zu thun od. zu schaffen hat, die man gewöhnlich treibt od. übt, denen man ergeben ist oder obliegt, ποίαις τύχαις, εὐτυχίᾳ, Pind. Nem. 1, 94. Eur. Or. 354., καινοῖς πράγμασι, Ar. Nubb. 1399. vgl. Isocr. p. 22. D., πολέμῳ, Thuc. 6, 70., γυμναστικῇ, φιλοσοφίᾳ, Plat. rep. 3. p. 410. C. 6. p. 496. B., Ἀθηναίης ἔργοις, Ap. Rh. 1, 630. ἐκεῖνος οὐ κυλίκων νεῖμεν ἐμοὶ τέρψιν ὁμιλεῖν, sc. αὐταῖς (κύλιξι), um mit ihnen zu verkehren, Soph. Ai. 1201. (vgl. Orph. lith. 667: ὁμιλήσας κυλίκεσσιν.) 6) mit d. Acc., etwas durch Umgang od. Verkehr bewirken, herstellen, ταῦτα ἡ ἐμὴ νεότης - - ὡμίλησεν, Thuc. 6, 17. 7) mit sachlichen Subjecten, πά-

σαισι πολίεσι λόγος ὁμιλεῖ, das Gerücht macht die Runde in u. s. w., Pind. Isthm. 3, 9. πλαγίαις φρένεσσιν ὄλβος οὐ πάντα χρόνον ὁμιλεῖ, verweilt, bleibt, verharrt nicht bei u. s. w., id. Pyth. 7, 8. οὐδέ σφιν ἐνὶ δώμασιν ὄλβος ὁμιλεῖ, Orph. lith. 66. ὁμιλέει ὁ βραχίων τῷ κοίλῳ τῆς ὠμοπλάτης πλάγιος, sitzt in der Höhlung des Schulterblattes schief, Hipp. p. 780. E.

ὁμῑλησόν, Adv., = ὁμιλαδόν, Hes. sc. 170.

ὁμίλημα, ατος, τό, Unterhaltung, Unterredung, überh. Umgang, Eur. fr. Antiop. 40 D. Plat. legg. 5. p. 730. B. Luc. am. 25.

ὁμῑλητέον, Adj. verb., man muss sich unterhalten, Clem. Al. paed. p. 203, 28.; man muss umgehen, τινί, mit Jmdm, Arist. eth. 8, 16.

ὁμῑλητήρ, ῆρος, ὁ, Gesellschafter, Diener, Hesych.

ὁμῑλητής, οῦ, ὁ, Gesellschafter, bes. Schüler, Zuhörer, Xen. mem. 1, 2, 12. 48. Luc. Tim. 10. pro. laps. 5.

ὁμῑλητικός, ή, όν, gesellig, umgänglich, gesprächig, Isocr. p. 8. D. ἕξις ὁμ. πρὸς ἡδονήν, Plat. deff. p. 415. E., χάρις, Charit. 1, 4. τί ὁμιλητικὸν φέρει; was für gesellige Tugenden, Alc. 3, 44. ἡ ὁμιλητική, sc. τέχνη, Kunst des Umgangs, des Gesprächs, der Unterredung, Plut. mor. p. 629. F. ὁμιλητικώτερος, Eust. op. p. 181, 16.

ὁμῑλητός, ή, όν, (ὁμιλέω) mit dem man verkehren oder umgehen kann. οὐχ ὁμ., dem man nicht nahe kommen darf, wild, furchtbar, θράσος, Aesch. Sept. 189.

ὁμῑλήτρια, ἡ, Fem. zu ὁμιλητήρ, Gesellschafterin, παρθένον, Philostr. v. Ap. 1, 30.

ὁμιλία, ἡ, (ὅμιλος) das Zusammenseyn, Zusammenleben, Gemeinschaft, Umgang, Verkehr jeder Art, Tragg. Ar. Thuc. 1, 3. Xen. Plat. u. allg. im Sing. u. Plur. ἔστι μοι ὁμ. πρός τινα, Soph. Phil. 70. Plat. conv. p. 203. A. Phaedr. p. 239. E.; bes. das gemeinschaftliche, gesellschaftliche Leben der Bürger im Staate, Thuc. 1, 68. b) Unterredung, Unterhaltung, Gespräch; dah. auch Unterredung, Beredung, δι' ὁμιλίας πεῖσαί τινα, ἐξ ὁμιλίας προσαγαγέσθαι, Dem. p. 1463, 27. 1466, 2.; Unterredung, Unterricht, Xen. mem. 1, 2, 6. 15. Ael. v. h. 3, 19. c) auch die fleischliche Gemeinschaft od. Verbindung der Geschlechter, consuetudo, Hdt. 1, 82. Eur. Hel. 1400. Xen. mem. 3, 11, 14. conv. 8, 22. Hier. 4, 1. Jac. Ael. u. a. p. 131. ὁμ. τῶν ἀφροδισίων, Arist. h. a. 7, 1. 2. gen. an. 4, 5. ἡ πρὸς ἄνδρα ὁμ., Luc. sacrif. 6., ἡ πρὸς γυναῖκα, Philo. ἡ πρὸς τοὺς ἄῤῥενας od. ἡ τῶν ἀῤῥένων ὁμ., Arist. pol. 2, 8. 7. Von Thieren, Poll. 1, 217. 2) Zusammenkunft, Versammlung, wie ὅμιλος, Hdt. 3, 81. Aesch. Eum. 57. 406. 711. 1030. Soph. Ai. 872. Eur. Heracl. 581. 3) Gebrauch, ὀνόματος, Diog. L. 10, 67.

ὅμιλλος, ὁ, aeol. st. ὅμιλος, Koen Greg. Cor. p. 588.

ὅμῑλος, ὁ, (ὁμός, ὁμοῦ, ἴλη) jede versammelte Menschenmenge, Menschenhaufe, Schaar, Versammlung, bei Hom. bes. Versammlung zu Schmaus u. Gelag, Od. 1, 225., zu einem Schauspiel, Il. 18, 603. 23, 651. 804. ὅμ. Νομάδων, μακάρων ἀνδρῶν, Pind. ὅμ. ἀνδρῶν ὁ πλεῖστος, die meisten Menschen, id. Nem. 7, 35. ὅμ. ἐπηλύδων, Aesch. Sept. 35. ὅμ. Σκύθης, γυναικοπλήθής, ναύφρακτος, id. Prom. 417. Pers. 123. 1027., u. öft. Eur. Cratin. b. Hephaest. p. 84., auch b. Hdt. häufig, ὁ πολλὸς ὅμ., der grosse Haufe, Hdt. 1, 88. πᾶς ὅμιλος, Tim. Locr. p. 98. E. 2) in der Il. gew. die Kriegerschaar, die zusammengedrängten, dichten Haufen der Streiter, sowohl die geschlossne Schlachtordnung, als das ungeordnete Getümmel in der Schlacht selbst, oft mit d. Gen. ὅμιλος ἀνδρῶν, Ἀχαιῶν, Δαναῶν, Τρώων, auch ὅμ. ἵππων, Il. 10, 338., προμάχων, Pind. Isthm. 7(6), 49. πρώτῳ ἐν ὁμίλῳ, in prima acie, Il. 17, 471., eben so bei Thuc., z. B. 4, 112. 125. 2, 34.; bes. die Schaar der gemeinen Krieger, im Gegensatz zum Anführer, Hom. ἐρχόμενος προπάροιθεν ὁμίλου, Il. 3, 22. ὕστερον, ὅπερ φιλεῖ ὅμιλος ποιεῖν, στρατηγὸν εἵλοντο, Thuc. 2, 65., wo die Weglassung des Artikels bei ὅμιλος zu bemerken ist. 3) das Getümmel od. Geräusch, das eine Kriegerschaar od. eine grosse Menschenmenge hervorbringt, Hom. u. Hdt. καθ' ὅμιλον, im Kriegsgetümmel, Il. 17, 365. οὔτ' ἐς πληθὺν μένεν ἀνδρῶν οὔτ' ἐν ὁμίλῳ, Od. 11, 512. — Das Wort scheint ausschliesslich im Sing., nie im Plur. gebraucht zu seyn.

ὁμῑχέω, aor. 1 ὤμιξα, (wie von ὁμίχω, w. vgl.) pissen, harnen, Wasser lassen, Hes. op. 725. Symb. Pyth. b. Diog. L. 8, 17. ὤμιξεν αἷμα, Hippon. 46(40) Bgk.

ὁμιχλαίνω, nebelig seyn, Boiss. An. t. 1. p. 417, 4., von

ὁμίχλη, ἡ, bei Hom. u. den Ion. ὁμίχλη, Nebel, Nebelgewölk, dicke, trübe Nebelluft, Il. 1, 359. 17, 649. u. sonst, in der Od. nie, Ar. Nubb. 330. 814. Xen. Plat. u. a. κονίης ὁμίχλην ἱστάναι, eine Staubwolke erregen, Il. 13, 336. Bildlich ἐμοῖσιν ὄσσοις ὁμίχλα προσῆξε πλήρης δακρύων, gleichsam eine Thränenwolke, Aesch. Prom. 145. ὑπὸ τροῦ πολέμου καὶ τῆς ὁμίχλης, ἃ πανουργεῖς, vor lauter Krieg u. Nebel, Ar. Eq. 803. b) überh. Nacht, Dunkelheit, Musae. 280. Orph. Arg. 519. κατὰ νυκτὸς ὁμίχλην, Anth. 5, 229, 3. c) Dunst, Dampf, Qualm, Brodem, Musim. b. Ath. 9. p. 403. D. [ῐ] Dav.

ὁμιχλήεις, εσσα, εν, ion. ὁμιχλ., neblig, wolkig, κονίη, ὕπνος, Paul. Sil. ecphr. 57. Nonn. dion. 35, 276.

ὁμιχλοειδής, ές, = ὁμιχλώδης, Epic. b. Diog. L. 10, 115.

ὁμιχλόω, (ὁμίχλη) zu Nebel machen. Med., zu Nebel werden, Stob. fl. app. 2, 3.

ὁμιχλώδης, ες, (εἶδος) nebelartig, wolkig, trüb, Tim. Locr. p. 99. C. Theophr. Pol. Adv. ὁμιχλωδῶς, Schol. Il. 5, 770.

ὄμιχμα, ατος, τό, Pisse, Harn, Urin, Aesch. b. Phot. Hesych., im Plur. Von

ὁμίχω, pissen, harnen, Wasser lassen, s. ὁμιχέω. (Als Thema wird ΜΙΧΩ angenommen, verw. ist das lat. mingo, mejo, aber die Verwandtschaft mit ὁμίχλη ist eben so wenig erwiesen, wie die mit μίγνυμι u. mit μοιχός, w. vgl.)

ὄμμα, ατος, τό, das Auge, auch überh. Antlitz, Angesicht, oft b. Hom. der wie Hes. stets den Plur. gebraucht, Pind. Tragg., seltner in Prosa, z. B. Plat. Tim. p. 45. C. Xen. Cyr. 8, 7, 26. cyn. 6, 15. Arist. Plut. ὄμμασι λοξῷ ἰδεῖν, scheel sehn, misgünstig ansehn, Ruhnk. epcr. p. 146. Valck. Eur. Hipp. 1339. ποῖον ὄμμα πατρὶ δηλώσω; mit welchem Gesicht soll ich dem Vater vor die Augen treten? Soph. Ai. 462. ὄμματα (ὄμμα) ἔχειν ἄλλοσε, βαλεῖν ἑτέρωσε, Il. 16, 179. Soph. Trach. 272., ἔχειν κλισίαις, Soph.

Ai. 193. *ὄμμα προσέχειν*, Acht haben, Eur. Herc. f. 931. *ὄμματα* (*ὄμμα*) *πηγνύναι*, das Auge heften, *κατὰ χθονός, ἐπὶ χθονί*, Il. 3, 217. Theocr. 2, 112., *πρὸς ἀστρονομίαν*, Plat. rep. 7. p. 530. *ἐς ὄμμα ἐλθεῖν, κατ' ὄμμα ἐλθεῖν, στῆναι*, vor die Augen kommen, unter die Augen treten, Eur. Hipp. 887. Andr. 1064. 1117. *παρ' ὄμμα εἶναι*, vor Augen stehen, id. Suppl. 484. *πρὸ ὀμμάτων τίθεσθαι, ποιεῖσθαι*, sich vor die Augen stellen, Arist. poet. 17. rhet. 2, 8.; mit Krasis, *προὐμμάτων*, Lyc. 82. 251. 2) das was man sieht, *Gesicht, Anblick, Schauspiel*, Aesch. Choeph. 238. Soph. Phil. 171. Ai. 1004: *ξυνηθὲς ὄμμα φιλτάτου Ὀρέστου*, Schaef. Soph. El. 903. Reisig comm. crit. de OC. 1080. 3) oft wird der Begriff *Auge* auch andern Gegenständen beigelegt, die sich besonders durch ihren Glanz bemerklich machen, bes. von der Sonne, *ἥλιε κρατιστεύων κατ' ὄμμα*, Soph. Trach. 101.; sie heisst *ἱερὸν ὄμμ' αὐγᾶς, ὄμμ' αἰθέρος*, Eur. Iph. T. 194. Ar. Nub. 285.; eben so der Mond *νυκτὸς ὄμμα*, Aesch. Pers. 428. Eur. Iph. T. 110., *ἀστεροπτὸν ὄμμα Λητῴας κόρης*, Aesch. fr. 158 D.; vom Schein der Lampe, *ὄμμα τοῦ τροχηλάτου λύχνου*, Ar. Eccl. 1. *ψυχῆς ὄμμα*, Plat. s. Ruhnk. Tim. p. 32.; dann aber auch met., das Licht Bringende, Heil, Freude od. Trost Gewährende, *ὄμμα φήμης*, Lichtblick des Gerüchts, d. i. das Aufleuchten einer frohen Botschaft, Soph. Trach. 204. *χρύσεον ὄμμα τὸ τᾶς Δίκας*, Soph. fr. 11 D.; ferner da das Auge als der köstlichste u. edelste Theil des menschl. Leibes galt, jedes Köstliche, Geliebteste, *ὄμμα πάσης χθονὸς ἐξίκοιτ' ἄν . . . λόχος παίδων, γυναικῶν καὶ στόλος πρεσβυτίδων*, Aesch. Eum. 1025. *ὄμμα δόμων νομίζω δεσπότου παρουσίαν*, id. Pers. 169. vgl. Valck. Eur. Phoen. 809. 4) öfter als (liebkosende) Umschreibung einer Person, bes. b. Tragg., Valck. Eur. Phoen. 415. Pors. Eur. Or. 1080. Matth. gr. Gramm. p. 594. vgl. *ὀφθαλμός*. (Von *ΟΠΤΩ*, *ὄψομαι*, *ὁράω*.) Dav.

ὀμμάτειος, ον, von od. in den Augen, *πόθος*, Hesych. [*ᾰ*]

ὀμμάτιον, τὸ, Demin. von *ὄμμα*, Aeuglein, Arist. physiogn. p. 46. Anth. 5, 130. 132. [*ᾰ*]

ὀμματογράφος, ον, (*γράφω*) die Augen bemahlend od. färbend, *στίμμις*, Ion b. Eust. Od. p. 1761, 33. Poll. 5, 101. [*ᾰ*]

ὀμματολαμπής, ές, (*λάμπω*) mit den Augen glänzend od. leuchtend, Synes. h. 3, 272. 4, 217.

ὀμματοποιός, όν, (*ποιέω*) Augen machend, d. i. sehen machend, mit dem Gen., *τῆς ψυχῆς*, Iambl. v. P. p. 70 Kiessl.

ὀμματοστερής, ές, (*στερέω*) der Augen beraubt, Soph. OC. 1260. Eur. Phoen. 327. 2) act., der Augen beraubend, dah. blendend, Aesch. Eum. 940.

ὀμματουργός, όν, (*ΕΡΓΩ*) = *ὀμματοποιός*, Iambl. protr. p. 328 Kiessl.

ὀμματόφυλλα, ων, τά, (*φύλλον*) eig. die Augenblätter, d. i. Augenlieder, Hypat. partt. corp. h. p. 144 Boiss.

ὀμμάτόω, (*ὄμμα*) beaugen, d. i. mit Augen versehn, z. B. eine Bildsäule, Diod. 4, 76. *τὸ σῶμα πρόσω ὠμμάτωται*, ist vorn mit Augen versehn, Plut. b. Stob. fl. 3, 49. 2) Einen sehend machen, ihm die Augen öffnen, *τινά*, Tzetz. Lyc. 1240. 3) verständigen od. aufklären, *φρὴν ὠμματωμένη*, ein aufgeklärter, verständiger Sinn, Aesch. Choeph. 854. *ὀμμ. τί*, etwas deutlich od. verständlich machen, erklären, id. Suppl. 467. *ὀμμ. τὴν διάνοιαν εἰς νῆψιν*, Cyrill.

ὄμνυμι, auch *ὀμνύω*, Xen. An. 6, 1, 31. conv. 4, 10., bes. von der mittleren u. neueren Komödie an gebräuchlich, Porson Eur. Med. 744. Elmsl. ebd. 729., aber auch schon bei Hom., s. unten; f. *ὀμοῦμαι, εῖ, εῖται*, inf. *ὀμεῖσθαι*, selten *ὀμόσω*, Anth. 12, 201. Plut. Cic. 23., lakon. *ὡς ὀμιώμεθα*, Ar. Lys. 183., aor. *ὤμοσα*, pf. *ὀμώμοκα*, pass. *ὀμώμοσμαι*, 3 sing. *ὀμώμοσται*, Eur. Rhes. 816. Arist. rhet. 1, 15. p. 1377, a, 11 Bekk., aber auch *ὀμώμοται*, Aesch. Ag. 1290. Dem. p. 505, 28.; aor. pass. *ὠμόσθην*, Xen. Hell. 7, 4, 10., u. *ὠμόθην*, z. B. *ὑπομοθέντος*, Dem. p. 1174, 8., fut. pass. *ὀμοσθήσομαι*, Andoc. p. 27, 43. Von diesen Tempp. hat. Hom. vom Praes. *ὄμνυμι* nur 2 imper. *ὄμνυθι*, Il. 23, 585. u. 3 sing. impf. im Comp. *ἀπώμνυ*, Od. 2, 377., von *ὀμνύω* hingegen 3 imper. *ὀμνυέτω*, Il. 19, 175. u. 3 sing. impf. *ὤμνυε*, Il. 14, 278. Od. 19, 288., einigemal das Fut., häufiger den Aor., wie *ὤμοσα*. Od. 4, 253. 14, 331., ep. *ὄμοσα*, u. öfters mit verdoppeltem Sigma, gew. nur in nicht augmentirten Formen, wie *ὄμοσσεν, ὀμόσσῃ, ὄμοσσον, ὀμόσσαι*, doch auch *ὠμόσσαμεν*, Il. 20, 313. Ein ion. Part. praes. *ὀμοῦντες*, wie von *ὀμόω*, hat Hdt. 1, 153., wo Bekker *ὀμνύντες* vermuthet. — *Schwören*, von Hom. u. Hes. an allg. *ὅρκον ὀμόσαι*, einen Eid schwören, leisten, ablegen, oft b. Hom. Pind. Ol. 6, 34. Thuc. 5, 30. Plat. u. a.; eben so *ἐπίορκον ὀμ.*, Il. 3, 279. 19, 260. Hes. op. 284. th. 232. Pass., *ὀμώμοται ὅρκος*, Aesch. Ag. 1290. vgl. Andoc. p. 27, 53. *ὀμν. τινί*, Jmdm schwören, zuschwören, Il. 1, 76. 10, 321. 338. Plat., *ὅρκον τινί*, Il. 19, 108. 175. Od. 5, 178. 18, 55., *πρός τινα*, Od. 14, 331. 19, 288. Schaef. Plut. t. 4. p. 309. b) *ὀμν. τινά* od. *τί*, eine Person od. Sache *als Zeugen eines Schwures aufrufen*, sie beim Schwur anrufen, *bei ihr schwören*, *Στυγὸς ὕδωρ, Ἐννοσίγαιον, πατρὸς κεφαλήν*, Il. 14, 271. 23, 585. b. Merc. 274., *αἰχμήν, Διὸς κάρα*, Aesch. Sept. 729. Soph. Trach. 1185., *Ζῆνα*, Eur. Hipp. 1027. u. das. Valck., *μηδένα θεόν*, Isocr. p. 7. A. u. allg. Pass., *Ζεὺς ὀμώμοσται*, Zeus ist beim Schwur angerufen, beim Zeus ist geschworen worden, Eur. Rhes. 816. *Ζεὺς ὀμνύμενος*, Ar. Nub. 1241. Dafür *ὀμνύναι κατά τινος*, Dem. p. 852, 19. 1269, 19., *καθ' ἱερῶν, κατ' ἐξωλείας*, id. p. 1306, 21. 553, 17. Schaef. Long. p. 353. Julian. p. XIX sq., *κατά τινα*, Luc. conv. 32., *ἐπὶ τῶν ἱερῶν*, Pol. exc. Vat. p. 458., *εἴς τινα*, Plut. Oth. 18., endlich auch *τινί*, Ar. Nub. 248: *τῷ δ' ἄρ' ὄμνυτ'; ἢ σιδαρέοισι;* 2) das was man beschwört, kommt entw. a) als Object in den Acc. zu stehen, *ὀμν. τί*, etwas *beschwören*, mit einem Schwur geloben, versprechen od. versichern, durch einen Schwur bestätigen od. bekräftigen, Il. 15, 40. 19, 187., *τὰς σπονδάς*, Thuc. 5, 47., *θεῶν πίστεις τινί*, ebd. 30., *τὴν εἰρήνην*, Dem. p. 236, 8. u. ähnl. allg. in Poes. u. Pros. *φιλίας αὐτοῖς ὀμωμοσμένης*, Dion. H. ant. 10, 22. b) oder es tritt in einen abhängigen Relativsatz, *οὐδ' ὀμόσαι χρὴ τοῦθ', ὅτι (dass) μή ποτε πρᾶγμα τόδ' ἔσται*, Theogn. 659.; viel häufiger in einen Infinitivsatz, u. zwar gewöhnlich folgt der Inf. fut., Il. 21, 373. Pind. Pyth. 4, 295. u. allg.; od. der Inf. praes. u. pf. *ὤμνυε κατ' ἐξωλείας μηδὲν εἰρηκέναι*, Dem. p. 553, 27. vgl. Luc. conv. 32. *ὀμνύω σοι τὸν κύνα καὶ τὴν πλάτα-*

νρν, οὕτω ταῦτ' ἔχειν, Luc. vit. auct. 16.; seltner folgt der Inf. aor., Xen. Cyr. 7, 4, 3. Theocr. 27, 34. Lob. Phryn. p. 750. Endlich folgt auch ein selbständiger Satz, wie auch bei uns: *ich schwöre dirs zu, ich wollte ihn nicht tödten*, ὄμνυμί σοι, οὐκ ἤθελον πατάξαι, Theocr. 30, 22. vgl. Xen. An. 6, 1, 31: ὀμνύω ὑμῖν θεοὺς πάντας καὶ πάσας, ἢ μὴν ἐγὼ ἐθυόμην. (Nach Passow von ὁμός, wie ὁμολογέω, zusammenstimmen, betheuern, bejahen, od. durch einen Eid verbinden, verbindlich machen, verpflichten, wovon auch das lat. *omnis* = *cunctus* st. *conjunctus* abgeleitet werde.)

ὀμνύω, s. ὄμνυμι.

ὁμοάγαθος, ον, (ἀγαθός) s. ὁμάγαθος.

ὁμοαιχμία, ἡ, (αἰχμή) s. ὁμαιχμία.

ὁμοαῦλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (αὖλαξ) s. ὁμαῦλαξ.

ὁμόβῐος, ον, (ὁμός, βίος) auf gleiche Weise lebend, einerlei Lebensart führend, Alc. 1, 12.

ὁμοβλαστάω, zugleich keimen, Theophr. h. pl. 1, 11, 1. nach Schneiders Verm. st. ὁμοιοβλαστάνειν, Lob. Phryn. p. 623. Von

ὁμοβλαστής, ές, (βλαστάνω) zugleich keimend, Theophr. c. pl. 5, 5, 4.

ὁμοβουλέω, zusammen od. zugleich berathschlagen, Plut. mor. p. 96. E., von

ὁμόβουλος, ον, (βουλή) zusammen oder zugleich berathschlagend od. überlegend; von gleichem Willen, von gleicher Gesinnung, RS.

ὁμόβρρμος, ον, (βρόμος) zugleich tönend, dröhnend, Hesych.

ὁμοβώμιος, ον, (βωμός) einen gemeinschaftlichen Altar habend, wie Demeter u. Persephone, Thuc. 3, 59.

ὁμογάλακτος, ον, (γάλα) mit derselben Milch gesäugt, Milchbruder, Milchschwester, Long. 4. p. 115 Sch. Dazu der heteroklitische Plur. ὁμογάλακτες, = γεννῆται, Geschlechtsverwandte, Arist. pol. 1, 1, 2. vgl. Schol. Plat. Crit. p. 333 Bekk. Poll. 6, 156. [γᾰ]

ὁμόγαμβροι, οἱ, (γαμβρός) gemeinschaftliche Schwiegersöhne, Poll. 3, 32.

ὁμόγᾰμος, ον, (γαμέω) zusammenverheirathet, Gatte, Eur. Phoen. 137. 2) eine gemeinschaftliche Frau habend, so nennt Amphitryon den Zeus, id. Herc. f. 339.

ὁμογάστριος, ον, (γαστήρ) in od. aus einem u. demselben Mutterleibe, leiblicher Bruder, leibliche Schwester, κασίγνητος ὁμ., Il. 24, 47., φύμφαι, Man. 6, 118., εὐνή, Ehe mit der leiblichen Schwester, id. 5, 206.; mit d. Gen., ὁμόγαστριος Ἕκτορός εἰμι, Il. 21, 95.

ὁμογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, = ὁμογάστριος, Poll. 3, 23.

ὁμογένεια, ἡ, (ὁμογενής) gleiches Geschlecht, gleiche Verwandtschaft, Strab. 16. p. 784. Iambl. Nicom. p. 52. D.

ὁμογενέτωρ, ορος, ὁ, leiblicher Bruder, Eur. Phoen. 165., von

ὁμογενής, ές, (γένος) 1) gleichen Geschlechts, gleichbürtig, überh. verwandt, blutsverwandt, Eur. Or. 244. Phoen. 439. 1378. Plat. Tim. p. 18. D., τινός, Trag. b. Plut. mor. p. 35. F. Luc. d. mort. 23, 3. ὁμογενὴς ἐμός, Eur. Iph. T. 918. b) einem Blutsverwandten angehörig, ihn betreffend, πύργοι, ψυχή, δέρα, μιάσματα, Eur. c) auch von anderen Gegenständen, ὄρνεα, Arist. h. a. 6, 7.; überh., von gleicher Art, gleichartig, verwandt, τὰ ὁμογενῆ, Arist. rhet. 3, 4. ὁμ. λίθοι, σχήματα, Tim. Locr. p. 99. D. 95. C.; mit d. Gen., ὁμογενῆ τῶν ἐναντίων, mit dem Entgegengesetzten, Arist. metaph. 9. p. 207, 28. 2) act., zugleich od. mit erzeugend, Soph. OR. 1361.

ὁμογένιος, ον, s. ὁμόγνιος.

ὁμογέρων, οντος, ὁ, (γέρων) Mitgreis, Genoss des Greisenalters, Luc. merc. cond. 20.

ὁμογλωσσέω, att. ὁμογλωττέω, dieselbe od. einerlei Sprache reden, Dio C. 41, 58., von

ὁμόγλωσσος, ον, att. ὁμόγλωττος, (γλῶσσα) dieselbe od. einerlei Sprache redend, gleichsprachig, mit d. Dat. u. abs., Hdt. 1, 57. 171. 2, 158. 8, 144. Xen. Cyr. 1, 1, 5. Pol. 1, 67, 3. Luc.

ὁμογνήσιος, ον, (γνήσιος) = d. folg., Gloss.

ὁμόγνητος, ον, = ὁμογενής, blutsverwandt, Bruder, Schwester. Man. 6, 117. Nonn.; auch ἡ ὁμογνήτη, Orph. Arg. 1213.

ὁμόγνιος, ον, zsgz. st. des ungebr. ὁμογένιος, (γένος) desselben Geschlechtes od. Stammes, blutsverwandt, Bruder, Schwester, Nonn. dion. 39, 103., τινός, Ap. Rh. 3, 1076. 4, 743. Christod. ecphr. 306. b) zur Blutsverwandtschaft gehörig, die Blutsverwandten betreffend, πήματα, Anth. Pl. 44, 4. 2) Blutsverwandtschaft beschützend, ὁμόγν. θεοί, Schutzgötter des Stammes, der Familie, *dii gentilitii*, Soph. OC. 1333. Plat. legg. 5. p. 739. Dion. H. ant. 6, 21. (wo fälschl. ὁμογένιοι steht), Ζεύς, Eur. Andr. 921. Ar. Ran. 750. Plat. legg. 9. p. 981. D. vgl. Ruhnk. Tim. p. 192. Reisig enarr. Soph. OC. 1328. Dav.

ὁμογνιότης, ητος, ἡ, Blutsverwandtschaft, Nicet.

ὁμογνωμέω, (ὁμόγνωμος) = ὁμογνωμονέω, Procop. hist. p. 540. D. zw.

ὁμογνωμονέω, (ὁμογνώμων) gleicher Gesinnung seyn, beistimmen, Xen. Hell. 6, 3, 5., τινί, Thuc. 2, 97. Xen. Cyr. 2, 2, 24. ὁμ. τὶ, in etwas beistimmen, Xen. oec. 17, 3. Dem. p. 281, 21., τί τινι, id. mem. 4, 3, 10. oec. 17, 6. ὁμ. περί τινος, Arist. eth. 9, 6.

ὁμόγνωμος, ον, (γνώμη) = ὁμογνώμων, Poll. 3, 54. zw.

ὁμογνωμοσύνη, ἡ, gleiche Gesinnung, Joseph. RS. Poll. 3, 62., von

ὁμογνώμων, ον, gen. ονος, (γνώμη) von gleicher Gesinnung, gleichgesinnt, Thuc. 8, 92. Xen. Dem., τινί, Xen. Hell. 2, 3, 15. Adv. ὁμογνωμόνως, Lycurg. p. 201, 9. Diod. 11, 72.

ὁμόγονος, ον, (γονή) = ὁμογενής, Pind. Pyth. 4, 260. Plat. legg. 9. p. 878. D. Arist. h. a. 9, 2., τινί, Xen. Ag. 4, 5. Plat. Theaet. p. 156. B.

ὁμόγραμμος, ον, (γράμμα) von od. mit demselben od. denselben Buchstaben, Luc. Hermot. 40.

ὁμόγρᾱνς, ᾶος, ἡ, (γραῦς) gleichalt, von einer alten Frau, Arcad. p. 93, 2.

ὁμογρᾰφέω, eben so od. gleichmässig schreiben, Eust. Od. p. 1960, 56., von

ὁμόγρᾰφος, ον, (γράφω) auf gleiche Weise geschrieben, Herod. u. Choerob. in Cram. An. t. 3. p. 234, 27. 1. p. 129, 2.

ὁμόδαις, αιτος, ὁ, ἡ, (δαίς) mitspeisend, Choerob. t. 1. p. 206, 29., δαίς, gemeinschaftliches Mahl, ebd. p. 176, 4.

ὁμόδειπνος, ον, (δεῖπνον) mitspeisend, subst., der Tischgenosse, Gast, Poll. 6, 12. Byz.

ὁμόδελφος, ον, (δελφύς) = ὁμογάστριος, Call. fr. 168.

ὁμοδέμνιος, ον, (δέμνιον) Bettgenosse, Bettgenossin, Gatte, Gattin, Aesch. Ag. 1108. Musae. 70. Christod. b. Schol. Il. 2, 461.

ὁμοδημέω, (ὁμόδημος) mit Andern in Einem Volke od. Einem Vaterlande leben. 2) mit in dem Volke leben u. sich zu ihm halten, τοῖς πολλοῖς, Plut. mor. p. 823. C.

ὁμοδημία, ἡ, Volksgemeinschaft, Zusammenleben mit Andern in Einem Volke, Iambl. v. Pyth. 32., von

ὁμόδημος, ον, dor. ὁμόδᾱμος, (δῆμος) von einem u. demselben Volk od. Stamme, Pind. Ol. 9, 69. ὁμόδαμος ἐὼν Σπαρτῶν γένει, id. Isthm. 1, 40.

ὁμοδίαιτος, ον, (δίαιτα) mit Andern auf einerlei Weise od. an Einem Orte lebend, an demselben Tische essend, τινί, mit Jem., Luc. Demon. 5. Gall. 2. Galen. t. 13. p. 296., τῇ νόσῳ, Luc. abdic. 5. ὁμοδίαιτα τοῖς πολλοῖς, Ausdrücke, die der Menge geläufig sind, id. conscr. h. 16. [ῐ]

ὁμόδῐφρος, ον, (δίφρος) auf demselben Wagen, zugleich od. zusammen fahrend, Nonn. dion. 21, 191.

ὁμοδογμᾰτέω, (δόγμα) gleiche Lehre oder Meinung haben, Marc. Ant. 11, 8. Dav.

ὁμοδογμᾰτία, ἡ, Gleichheit, Uebereinstimmung der Lehre od. Meinung, Stob. ecl. eth. p. 130.

ὁμοδοξέω, (ὁμόδοξος) gleicher Meinung seyn, Plat. rep. 4. p. 442. D., τινί, mit Einem, id. Phaed. p. 83. D., περί τινος, in etwas, Theophr. sens. 70. Pol. 1, 41, 5.

ὁμοδοξία, ἡ, gleiche Meinung, im Sing. u. Plur., Plat. Arist., von

ὁμόδοξος, ον, (δόξα) 1) von gleicher Meinung, gleichgesinnt, Luc. Eun. 2. Poll. 6, 156. Adv. ὁμοδόξως, KS. 2) von gleichem Ruhm, Greg. Naz.

ὁμοδόρπιος, ον, (δόρπον) mitessend, Theil nehmend an der Mahlzeit, Mitgast, wie σύνδειπνος, Nonn. par. 6, 32.

ὁμόδουλος, ον, (δοῦλος) mitdienend, Mitsklav, Mitsklavin, Eur. Hec. 60. Plat. Plut. u. a. bei Poll. 3, 81., τινί, Xen. Hell. 4, 1, 36. b) met., mitverliebt, mit einem Andern zugleich dem Eros od. einer Schönen huldigend, Mel. 18, 5. (Anth. 12, 81, 5.)

ὁμόδουπος, ον, (δοῦπος) zugleich tosend, ertönend, Nonn. dion. 39, 129.

ὁμοδρομέω, (ὁμόδρομος) zusammen laufen od. gehn, zusammentreffen, τινί, Tim. Locr. p. 97. A. Maxim. καταρχ. 232. Alcidam. soph. p. 674, 20. Met., ὁμοδρομεῖν δεῖ τήν τε αἴσθησιν καὶ τὴν διάνοιαν, Plut. mor. p. 1143. F.

ὁμοδρομία, ἡ, das Zusammenlaufen, Zusammentreffen, Luc. astrol. 22., von

ὁμόδρομος, ον, (δραμεῖν, τρέχω) zusammen laufend, gehend od. reisend, zusammentreffend, τινί, Plat. epin. p. 987. B. Plut. mor. p. 1029. A. Nonn. dion. 37, 275. Adv. ὁμοδρόμως, Tzetz.

ὁμοδῠνᾰμέω, gleich mächtig seyn, Procl. par. Ptol. 1, 11., von

ὁμοδύνᾰμος, ον, (δύναμαι) gleich mächtig, von gleicher Macht, KS. [ῠ]

ὁμόεδρος, ον, (ἕδρα) gleichen Sitz habend, Hermes b. Stob. ecl. phys. p. 1102.

ὁμοεθνέω, von demselben Volk od. Stamme seyn, Diod. 15, 39., von

ὁμοεθνής, ές, (ἔθνος) von demselben Volk od. Stamme, Hdt. 1, 91. Arist. Pol. b) überh. von derselben Art, τροφῇ συντρόφῳ καὶ ὁμοεθνεῖ, Ael. n. a. 13, 3. Dav.

ὁμοεθνία, ἡ, das Abstammen von demselben Volke, gentilitas. 2) bei Hipp. der Zusammenhang u. die Mitempfindung der Theile, so wie er auch ἔθνος für μέρος, Theil, gebraucht, p. 408, 30. 663, 52.

ὁμόεθνος, ον, = ὁμοεθνής, Pol. 1, 10, 2. Joseph. c. Ap. 1, 22.

ὁμοειδεια, ἡ, das von einerlei Art Seyn, Gleichartigkeit, gleiches Ansehn, Strab. 11. p. 518. Dion. H. u. Spät., zuw. fälschl. ὁμοειδία geschr., von

ὁμοειδής, ές, (εἶδος) von einerlei Art, gleichartig, von gleichem Ansehn, Arist. Theophr. Pol.; von einem Schriftsteller, der nicht von seinem Gegenstande abschweift, Dion. H. ad Pomp. 5. Adv. ὁμοειδῶς, Marc. Ant. 9, 35.

ὁμοειδία, ἡ, s. ὁμοείδεια.

ὁμόειδος, ον, = ὁμοειδής, f. L. bei Poll. 6, 155.

ὁμοείρκτης, ου, ὁ, (εἴργω) = ὁμοερκής, Phot.

ὁμοεργία, ἡ, Mitthätigkeit, das Mitwirken, KS., von

ὁμόεργος, ον, (ἜΡΓΩ) mitwirkend, KS.

ὁμοερκής, ές, (ἕρκος) in demselben Einschlusse, Hause, Gehäge od. Gefängnisse, zusammen eingepfercht, Solon b. Poll. 6, 156. Din. b. Harpocr. ὁμοερκεῖς κίονες, = μεσοκιονεῖς, Bekk. An. p. 286, 33.

ὁμοέστιος, ον, (ἑστία) s. ὁμέστιος.

ὁμοέτης, ους, ὁ, ἡ, (ἔτος) gleichalterig, Schol. Arat. 4.

ὁμόζευκτος, ον, (ζεύγνυμι) zusammengespannt, zusammenverbunden, Nonn. dion. 22, 333.

ὁμοζηλία, ἡ, gleicher Eifer, Wetteifer, 4 Macc. 13, 24., von

ὁμόζηλος, ον, (ζῆλος) von gleichem Eifer, wetteifernd, Nonn. dion. 37, 261. par. 3, 134., τινί, mit Jem., Philo t. 1. p. 146, 24.

ὁμοζῠγέω, (ὁμόζυγος) mit Einem in demselben Joche ziehn, mit ihm zusammengespannt seyn, δελφίνων ὁμοζυγούντων, Philostr. im. 2, 18. p. 841, 10. Von Ruderern, trans., τὴν εἰρεσίαν οὐχ ὁμ., nicht gleichmässig rudern, Hel. 2, 2. b) met., gleichmässig od. einstimmig handeln, einig seyn, opp. ἑτεροζυγέω, Clem. Al. protr. 11, 117: ὁμοζυγούντων, ὡς ἔπος εἰπεῖν, προαιρέσεως καὶ ζωῆς.

ὁμοζῠγής, ές, = ὁμόζυγος, νῆες, Nonn. dion. 39, 134., φῶτες, Männer u. Frauen, id. par. 8, 52.

ὁμοζῠγία, ἡ, die Verbindung der Zugthiere im Joche; dah. überh. Verbindung, Dion. H. comp. v. 25. de vi Dem. 50.; eheliche Verbindung, KS.

ὁμόζῠγος, ον, (ζεύγνυμι, ζυγόν) zusammengejocht, zusammengespannt, in demselben Joche ziehend, ἵπποι, Plut. mor. p. 1008. D. δούλους ὁμόζυγα λατρεύοντας, Man. 4, 602.; bes. ehelich verbunden, vermählt, KS. Vgl. ὁμόζυξ.

ὁμόζυξ, ῠγος, ὁ, ἡ, = ὁμόζυγος, ἵππος, Plat. Phaedr. p. 256. A.; ehelich verbunden, vermählt, Gatte, Gattin, KS.; von Thieren, ἡ ὁμ., das Weibchen, Euteen. in Cram. An. Par. t. 1. p. 83, 21.; überh. zusammengehörig, zusammenpassend, ἀμφιφορῆες, Nonn., λίθοι, Protarch. b. Arist. phys. 2, 6. τὰ ὁμόζυγα (was auch zu ὁμόζυγος gehören kann) καὶ ὁμώνυμα, Aretae. p. 33, 51.

ὁμοζωέω, (ὁμοῦ, ζωός) zugleich leben, KS. Dav.

ὁμοζωΐα, ἡ, das zugleich Leben, Olympiod.

ὁμοζωνέω, (ὁμόζωνος) sich in derselben Zone befinden, Paul. Al. apot. D. 4.

ὁμοζωνία, ἡ, das sich in derselben Zone Befinden, Aufenthalt in derselben Zone, Paul. Alex., von

ὁμόζωνος, ον, (ζώνη) sich in derselben Zone befindend, Paul. Alex.

ὁμοήθεια, ἡ, Gleichheit der Sitten od. der Gesinnung, Philostr. v. Ap. 2. p. 61, 1. Poll. 3, 62. KS., von

ὁμοήθης, ες, (ἦθος) von denselben Sitten, von derselben Gesinnung, Plat. Gorg. p. 510. C. Arist. eth. 8, 13. Poll. ὁμοηθέστερος, Arist. eth. 8, 14. Auch ὁμήθης, w. s.

ὁμοῆλιξ, ῑκος, ὁ, ἡ, (ἥλιξ) = ὁμῆλιξ, Anth. app. 303. τὰ ὁμότιμα καὶ ὁμοσθενῆ καὶ ὁμοήλικα, Chrys.

ὁμόηχος, ον, (ἦχος) zugleich tönend, Jo. Damasc. Hesych.

ὁμοθάλαμος, ον, (θάλαμος) in demselben Gemache od. Hause wohnend, Hausgenosse, mit d. Gen., Pind. Pyth. 11, 4. [θᾰ]

ὁμοθαμνέω, (θάμνος) zusammenwachsen mit der Pflanze od. dem Stamme, bekleiben, Marc. Ant. 11, 8.

ὁμοθελής, ές, (θέλω) desselben Willens, KS.

ὁμόθεν, Adv., (ὁμός) 1) *von demselben Orte her, aus demselben Orte*, von zwei aus Einer Wurzel gewachsenen Stämmen, θάμνοι ἐξ ὁμόθεν πεφυῶτες, Od. 5, 477., wie ἐξ οὐρανόθεν u. dgl. οὐχ ὁμόθεν μετεκίαθον, Ap. Rh. 1, 91. b) gew. *von derselben Abkunft*, ὁμόθεν γεγάασιν, h. Hom. Ven. 135. Hes. op. 108. οἷς ὁμόθεν εἶ, Soph. El. 156. vgl. Poet. b. Stob. fl. 126, 1. ὁμόθεν πεφυκέναι, γενέσθαι, Eur. Iph. A. 501. Xen. Cyr. 8, 7, 14. ὁ ὁμόθεν, der Verwandte, Eur. Or. 486. 2) *aus der Nähe, cominus*, Xen. Cyr. 1, 4, 23. 2, 3, 20. 8, 8, 22. cyn. 7, 8.

ὁμόθεος, ὁ, ἡ, (θεός) Mitgott, Mitgöttin, KS.

ὁμόθεσμος, ον, (θεσμός) von gleichen Gesetzen, Or. Sibyll. 5. p. 603.

ὁμόθηλος, ον, (θηλή) = ὁμογάλαξ, Hesych.

ὁμόθηρος, ον, (θήρα) mitjagend, Call. Dian. 210.

ὁμόθρησκος, ον, (θρῆσκος) mit Andern gleichen Gottesdienst, bes. gleichen Götzendienst od. Aberglauben habend, KS.

ὁμόθριξ, τρῑχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) von od. mit einerlei Haar, Sophron b. Dem. Phal. §. 151. vgl. ὄθριξ.

ὁμόθρονος, ον, (θρόνος) mitthronend, mitherrschend, Ἥρα, Pind. Nem. 11, 2.

ὁμόθροος, ον, zsgz. ὁμόθρους, Schol. OR. 187., (θρόος) zusammen tönend od. sprechend, gleichlautend, Nonn. par. 7, 10.

ὁμοθῡμαδόν, Adv., (ὁμόθυμος) einmüthig, ὁμ. καὶ ἔπραττον καὶ ἐστρατεύοντο, Xen. Hell. 7, 1, 23. ὁμ. ἐκ μιᾶς γνώμης, Dem. p. 147, 1.; gew. in Verb. mit ἅπαντες, z. B. ὁμ. ἅπασιν ἡμῖν ἀντιληπτέον, Ar. Fr. 484. vgl. Av. 1016. Xen. Hell. 2, 4, 17. Hdn. 2, 3, 6. Philo.

ὁμοθῡμέω, (ὁμόθυμος) einmüthig seyn, bei Xen. Cyr. 4, 2, 47. v. L. statt ὁμονοέω.

ὁμοθῡμία, ἡ, Einmüthigkeit, Einstimmigkeit, Einigkeit, Eintracht, von

ὁμόθῡμος, ον, Adv. ὁμοθύμως, (θυμός) einmüthig, einstimmig, einig, Lexx.

ὁμοιάζω, (ὅμοιος) gleich seyn, ev. Marc. 14, 70.

ὁμοῖος, ὁμοῖον, ep. st. ὅμοιος, ὅμοιον, w. s., Hom. u. Hes. [Iota ist zwar eig. kurz, wird aber von den Epp. alsdann lang gebraucht, wenn auch die letzte Sylbe lang ist, bei Hom. vorzugsweis im Gen. ὁμοίου, ⏑ – – –, Spitzn. vers. her. p. 83. Herm. el. metr. p. 56.]

ὁμοιόαρκτος, ον, (ἄρχω) gleich anfangend, Walz Rhett. t. 5. p. 511, 6.

ὁμοιοβᾰρής, ές, (βάρος, βαρύς) gleich schwer, Arist. coel. 16.

ὁμοιόβῐος, ον, (βίος) von gleichem Leben, von gleicher Lebensart, Arist. partt. an. 3, 1.

ὁμοιοβίοτος, ον, (βίοτος) = ὁμοίβιος, Arist. h. a. 9, 18. [ῐ]

ὁμοιοβλαστάνω, f. L. st. ὁμοβλαστάω, w. s.

ὁμοιογένεια, ἡ, Gleichheit des Geschlechts, der Gattung, der Geburt, Dion. H. ant. 3, 15., von

ὁμοιογενής, ές, (γένος) von gleichem Geschlecht, von gleicher Gattung, von gleicher Geburt, Dion. H. t. 6. p. 776, 12. Plut. mor. p. 902. C. Diog. L. 10, 32. Adv. ὁμοιογενῶς, Gramm.

ὁμοιογνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη) übereinstimmend, Epiphan.

ὁμοιογονία, ἡ, (γονή) das Zeugen ähnlicher Körper, Hermes b. Stob. ecl. phys. p. 942.

ὁμοιογρᾰφέω, gleich od. ähnlich schreiben, Eust. Od. p. 1428, 19., von

ὁμοιόγρᾰφος, ον, (γράφω) gleich od. ähnlich geschrieben, Apollon. in Bekk. An. p. 526, 21. Eust.

ὁμοιόδοξος, ον, (δόξα) von gleicher Meinung, gleichen Glaubens, Athanas.

ὁμοιοδύνᾰμος, ον, (δύναμις) gleich bedeutend, Philem. lex. 50. [ῠ]

ὁμοιοειδής, ές, (εἶδος) gleichartig, von gleichem od. ähnlichem Ansehn, Isocr. antid. §. 178. Arist. u. Spät. ὁμοιοειδέστερος, Theophr. c. pl. 1, 22, 1.

ὁμοιόθερμος, ον, (θερμός) gleichwarm, Tzetz. hist. 7, 712.

ὁμοιόθριξ, τρῑχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) von od. mit gleichem Haare, Et. M. p. 637, 22.

ὁμοιοκαρπέω, (καρπός) ähnliche Früchte tragen, Theophr. c. pl. 1, 11, 1. (Schneid. ὁμοκαρπεῖ.)

ὁμοιοκαταληκτέω, gleich endigen, gleiche Endung haben, Gramm., von

ὁμοιοκατάληκτος, ον, (καταλήγω) gleich endigend, mit gleicher Endung, gleiche Endung habend, Gramm. Schol. Dav.

ὁμοιοκαταληκτώδης, ες, (εἶδος) das gleichlautende Auslaufen der Perioden betreffend, vit. Isocr. in Mustox. An. p. 13.

ὁμοιοκαταληξία, ἡ, gleiche Endung, gleicher Ausgang od. Schluss, Reim, Eust.

ὁμοιοκατάληξις, εως, ἡ, = das vor., Schol. Od. 7, 115. Lob. par. p. 373.

ὁμοιοκάταρκτος, ον, (κατάρχω) = ὁμοιόαρκτος, Dion. H. b. Walz Rhett. t. 5. p. 551, 4.

ὁμοιόκρῑθος, ον, (κριθή) der Gerste ähnlich, Theophr. h. pl. 8, 1, 1. 9, 2. c. pl. 4, 5, 2.

ὁμοιολεπτομερής, ές, (λεπτομερής) wie aus feinen Theilen od. aus gleichen feinen Theilen bestehend, Schol. Ar. Nub. 230.

ὁμοιόληκτος, ον, (λήγω) = ὁμοιοκατάληκτος, Greg. Nyss.

ὁμοιολογία, ἡ, (λόγος) Gleichheit od. Einförmigkeit der Rede, Quinct. 8, 3, 52.

ὁμοιομέρεια, ἡ, Aehnlichkeit der einzelnen Theile; in der Philosophie des Anaxagoras waren αἱ ὁμοιομέρειαι die aus ähnlichen Theilen bestehenden Elemente od. Urstoffe, Anaxag. fr. 3. p. 87 Schaub., von

ὁμοιομερής, ές, (μέρος) aus ähnlichen oder gleichen Theilen bestehend, Anaxag. fr. 3. Theophr. c. pl. 5, 2, 1. Arist. Adv. —ρῶς, Stephan. schol. Hipp. p. 129 Dietz.

ὁμοιόμορφος, ον, (μορφή) von gleicher Gestalt, Diog. L. 10, 49.

ὁμοιόνομος, ον, (νόμος) von gleichen Gesetzen, Phintys b. Stob. fl. 74, 61. p. 445 G.

ὁμοιοούσιος, ον, u. ὁμοιούσιος, (οὐσία) von gleichem od. ähnlichem Wesen, KS.

ὁμοιοπάθεια, ἡ, (ὁμοιοπαθής) ähnliches od. gleiches Verhalten, ähnlicher od. gleicher Zustand, τοῦ ὠκεανοῦ, Strab. 1. p. 6. 2) Zusammenhang od. Uebereinstimmung der Empfindungen oder Eigenschaften, Sympathie, ἡ κοινὴ τῆς φύσεως ὁμ., Diod. 13, 25.; im Plur., Metrod. b. Plut. mor. p. 1117. B.; als rhetor. Figur, Macrob. Sat. 4, 6. p. 53 Bip. [ᾰ]

ὁμοιοπαθέω, sich in ähnlichem od. gleichem Zustande mit einem Andern, τινί, befinden, sich in ähnlichen Verhältnissen, Empfindungen od. Leidenschaften befinden, Arist. eth. 1, 5., abs. Plut. s. Wytt. zu mor. p. 72. B. οὔθ' ὁμοιοπαθοῦντος τοῦ ὠκεανοῦ πανταχοῦ, Strab. 1. p. 6., von

ὁμοιοπαθής, ές, (πάθος, πάσχω) sich in gleichem od. ähnlichem Zustande od. Verhältnisse befindend, sich gleich od. ähnlich verhaltend, gleiche Empfindungen od. Leidenschaften habend, sympathisirend od. übereinstimmend, Plat. Tim. p. 45. C. Theophr., τινί, mit Einem, Plat. rep. 3. p. 409. B. Act. ap. 14, 15. Adv. —θῶς, KS.

ὁμοιόπιστος, ον, (πίστις) von gleicher Treue, von gleichem Glauben, Justin. M.

ὁμοιοπλατής, ές, (πλάτος) von gleicher Breite, Orib. p. 112 Mai.

ὁμοιόπους, ουν, gen. ποδος, (πούς) gleichfüssig, Dracon.

ὁμοιοπρεπής, ές, (πρέπω) von gleichem od. ähnlichem Ansehn, Aesch. Ag. 193.

ὁμοιοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) von ähnlichem Gesicht. 2) in derselben Person, Et. M.

ὁμοιόπτερος, ον, (πτερόν) gleichgefiedert, gleichbeflügelt, mit gleichen, ähnlichen Federn od. Flügeln, Arist. h. a. 1, 1. 2) met., gleichgeehrt, ὁμοιότιμος, Hesych.

ὁμοιόπτωτος, ον, (πτῶσις, πίπτω) von od. in gleichem Falle; bes. in gleichem Nennfalle od. Casus, Plut. Demetr. 14. mor. p. 853. B. Apollon. Adv. —πτώτως, Eust. Scholl.

ὁμοιόπυρος, ον, (πυρός) waizenähnlich, Theophr. h. pl. 8, 1, 1. 3, 9, 2.

ὁμοιόῤῥοπος, ον, (ῥοπή) von gleichem Gewicht, von gleicher Kraft, Gal. t. 6. p. 86. F.

ὁμοιόῤῥυθμος, ον, Aristid., und

ὁμοιόῤῥυσμος, ον, ion. = das vor., (ῥυθμός) von gleicher Gestalt, Art, opp. ἑτερόῤῥυσμος, Hipp. p. 916. B. Pempel. b. Stob. fl. 79, 52.

ὅμοιος, α, ον, ion. u. altatt. ὁμοῖος, ὁμοίη, ὁμοῖον, ep. ὁμοίϊος, ὁμοίϊον, nicht aber ὁμοίη, wofür nur ὁμοίη in Gebrauch ist, u. b. spät. Dichtern ὁμοΐος als Fem., Bion 6, 18., äol. ὔμοιος, Theocr. 29, 20. ὁμοιότερος, Plat. Phaed. p. 79. B. ὁμοιότατος, Soph. Ant. 833. Ar. Vesp. 89. Hdt. 2, 92. Plat., *ähnlich*, *gleich*, von Hom. u. Hes. an allg. in Poes. u. Pros., sowohl von Pers. als Sachen. αἰεὶ τὸν ὁμοῖον ἄγει θεὸς ὡς τὸν ὁμοῖον, Od. 17, 218., unser *Gleich und Gleich gesellt sich gern*, *simile simili gaudet*, *pares cum paribus facillime congregantur*; dafür ὁ ὅμοιος τῷ ὁμοίῳ (φίλος), Plat. Gorg. p. 510. B. ὁ ὅμοιος ὡς τὸν ὅμοιον, Arist. eth. 8, 1. τὰ ὅμοιον τῷ ὁμοίῳ φίλον, od. τὸ ὅμοιον τοῦ ὁμοίου ἐφίεται, ebd. 9, 3. 3, 1. τὸ ὁμοῖον ἀνταποδιδόναι, *Gleiches mit Gleichem bezahlen, vergelten, erwiedern*, *par pari referre*, Hdt. 1, 18.; dafür τὴν ὁμοίην (sc. δίκην od. ποίνην od. χάριν) διδόναι, ἀποδιδόναι τινί, id. 4, 119. 6, 21. 62.; aber τὴν ὁμοίην φέρεσθαι παρά τινος, sich von Einem Gleiches mit Gleichem erwiedern od. ersetzen lassen, Gleiches mit Gleichem bezahlt bekommen, id. 6, 62. ἐν ὁμοίῳ ποιεῖσθαί τι, etwas gleich achten, gleich hoch schätzen, Hdt. 7, 138. 8, 109. ὁμοῖον ἡμῖν ἔσται, es wird uns gleich od. einerlei seyn, wird für uns von gleicher Wirkung seyn, das lat. *perinde*, Hdt. 8, 80. σὺ δ' αἰνεῖν εἴτε με ψέγειν θέλεις, ὅμοιον, es gilt gleichviel, ob du mich loben od. tadeln willst, Aesch. Ag. 1403; vgl. Alexis b. Ath. 40. p. 461. A.; dafür ἐν τῷ ὁμοίῳ καθειστήκει, Thuc. 2, 49. ἐκ τοῦ ὁμοίου, ἐν τῷ ὁμοίῳ, ἐκ τῶν ὁμοίων, auf gleiche Weise, eben so, Thuc. 2, 44. 6, 78. 87. Plat. Phaedr. p. 243. D. ἐκ τῶν ὁμοίων παρεσκευάσθαι, ἐν τῷ ὁμοίῳ στρατεύεσθαι, *gleich* gerüstet seyn, *gleich* kämpfen, so dass keine Parthei vor der andern voraus im Vortheil ist, auf gleich günstigem Terrain, Aesch. Ag. 1423. Thuc. 6, 21. vgl. Xen. An. 4, 6, 18. Hieher gehört das bei Hom. öft. vorkommende ὁμοΐϊος πόλεμος, Kampf, in dem beide Theile gleichmässig betheiligt, mithin *gleich stark* sind; eben so νεῖκος ὁμοΐϊον, Il. 4, 444. Theocr. 22, 172. Oft. in der Verb. ὅμοιος καὶ ἴσος od. ἴσος καὶ ὅμοιος, Eur. Phoen. 501. Hdt. 6, 51. Dem. p. 551, 9. Bion 6, 18. u. a. bei Lob. par. p. 61 sq. b) auch drückt es die vollkommenste Uebereinstimmung aus, = ὁ αὐτός, *derselbe*, *dieselbe*, *dasselbe*, Il. 18, 329. Od. 16, 184. ἓν καὶ ὅμοιον, ein und dasselbe, Plat. Phaedr. p. 271. A. c) *Allen gleichmässig angehörend*, d. i. *allgemein*, *gemeinschaftlich*, *gemeinsam*, γῆρας ὁμοΐϊον, das allen Menschen gemeinsame, Allen gleichmässig bevorstehende Alter, Il. 4, 315. h. Ven. 245. ὁμοΐϊος θάνατος, der Allen gleichmässig bevorstehende Tod, Od. 3, 236.; eben so ὁμοίη μοῖρα, Il. 18, 120., u. ὁμοῖος πότμος, Pind. Nem. 10, 107. vgl. κοινός u. das lat. *communis*. d) Einem *entsprechend*, zusagend, passend, *consentaneus*, ἦ πάνθ' ὁμοῖα πᾶς ἀνὴρ αὑτῷ πονεῖ, Jeder treibt das was ihm zusagt, seinem Charakter od. seinen Verhältnissen angemessen ist, Soph. Ai. 1366. ὅμοια πεσεῖν ἀνάγκη τῇ φύσει, Ar. Thesm. 174. οἷα φιλοῦσιν αἱ γυναῖκες ὑμνεῖν ὅμοια ἑαυταῖς, Plat. rep. 8. p. 549. D. Lob. Soph. Ai. l. l. e) insbes. *gleich an Kräften*, unser *Einem gewachsen*, das lat. *par*, οὔτις μοι ὁμοῖος ἀνὴρ γένετο, Il. 23, 632. ἐδόκεε σφι ναυμαχίην μὴ ποιέεσθαι· οὐ γὰρ ὧν ἑδόκεον ὁμοῖοι εἶναι, denn sie glaubten ihnen nicht gewachsen zu seyn, Hdt. 9, 96., f) *gleich an Gesinnung* od. *Meinung*, einstimmig, einig, einträchtig, οὐδὲ πατὴρ παίδεσσιν ὁμοῖος οὐδέ τι παῖδες, Hes. op. 180. g) *sich gleich bleibend*, *sich nicht ändernd*, *semper idem*, wobei dann das Reflexivpronomen gewöhnlich ausgelassen ist, αἰεὶ πόδας καὶ χεῖρας ὁμοῖοι, sich immer gleich an Hand u. Fuss, ohne Veränderung am Körper, Hes. op. 114. ἀεὶ ὅμοιος εἶ, ὦ Ἀπολλόδωρε, du bleibst dir immer gleich, Plat. conv. p. 173. D. ὅμοιός εἰμι πρὸς τοὺς αὐτοὺς κινδύνους, Thuc. 2, 89. Heind. Plat. Charm. p. 170. A. h) οἱ ὅμοιοι hiessen bei den Lakedämoniern, wie in den andern ähnlichen aristokratischen u. oligarchischen Ver-

fassungen, diejenigen Bürger, die gleiches Anrecht auf alle obrigkeitlichen Aemter u. an der ganzen Staatsverwaltung hatten, wie in der Demokratie das gesammte Volk, Xen. Hell. 3, 3, 5. u. sonst, vgl. Arist. pol. 5, 7, 4. Herm. gr. Staatsalt. §. 47, 10. 2) in allen obigen Fällen kann das Wort allein ohne alle weitere Beziehung stehen, u. so schon häufig b. Hom.; es geht aber auch mannichfache Verbindungen ein: a) die Pers. od. Sache, *welcher* eine andere ähnlich ist, steht der Regel nach im Dat., wozu sich von Hom. an überall Beispiele finden. Bemerkenswerth ist aber hiebei eine eigenthümliche Kürze des Ausdrucks: κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι, den Charitinnen ähnlich, st. *κόμαι ταῖς τῶν Χαρίτων κόμαις ὁμοῖαι*, Il. 17, 51. οὔτις ὁμοῖα νοήματα Πηνελοπείῃ ἔοικε, Od. 2, 121. u. das. Nitzsch. Νεῖλος οὐχ ὁμοῖον Ἰνάχῳ γένος τρέφει, der Nil bringt hervor kein dem Inachos gleiches Geschlecht, st. τῷ τοῦ Ἰνάχου γένει, Aesch. Suppl. 497. ὁμοίαν ταῖς δούλαις εἶχε τὴν ἐσθῆτα, Xen. Cyr. 5, 1, 4. vgl. 6, 1, 50. Selten in Gebrauch ist der Gen. st. des Dat., wie bei *similis*. ἔστι δὲ καὶ ταῦτα ὁμοῖα τοῦ Ἡφαίστου, Hdt. 3, 37. mit der v. L. τοῖσι τοῦ Ἡφαίστου, vgl. Thom. M. p. 269, 16 R. ἡ πορεία ὁμοία φυγῆς ἐγίγνετο, Xen. An. 4, 1, 17. mit der v. L. φυγῇ, Theophr. h. pl. 9, 11, 11: ἡ ἄκαρπος ἔχει τὸ φύλλον ὅμοιον θριδακίνης τῆς πικρᾶς. b) dasjenige, *worin* od. *woran* eine Pers. od. Sache der andern ähnlich od. gleich ist, steht aa) im Acc., δέμας ἀθανάτοισιν ὁμοῖος, Od. 3, 468. 8, 14. vgl. 6, 16. Il. 5, 778. Hes. op. 114. (vgl. 1, g.) ἀργυρέῳ οὐδὲν ὁμοῖον, in nichts ähnlich, Hes. op. 143. ὀργὴν ὅμοιος τῷ κάκιστ' ἀνδρωμένῳ, Aesch. Sept. 668. vgl. Soph. Ai. 550. 1152. Xen. Cyr. 6, 1, 37. (vgl. unten c.) cc) es verbindet sich mit Präpp. ὁμοῖος ἐν πολέμῳ, Il. 12, 270. τὸν εἰς φύσιν οὐδὲν ὁμοῖον, Batrach. 32. dd) mit dem Inf., θεῖειν ἀνέμοισιν ὁμοῖοι, den Winden gleich *zu laufen* od. *im Laufe*, Il. 10, 437. τῷ οὔπω τις ὁμοῖος κοσμῆσαι ἵππους, ihm ist Keiner gleich die Pferde zu schirren od. im Schirren der Pferde, Il. 2, 552. vgl. 14, 521. 17, 475. ee) mit dem Part. ἐθεῶντο καὶ ὅμοιοι ἦσαν θαυμάζοντες ὅποι ποτὲ τρέψονται οἱ Ἕλληνες, wo man θαυμάζουσιν erwartet, Krüger Xen. An. 3, 5, 13. Dind. schreibt nach Hdschr. θαυμάζειν, u. Porson vérm. οἷοι st. ὅμοιοι. c) mit folg. οἷος od. οἵόσπερ, h. Hom. Ven. 186: ὁμοίη οἵην με τὸ πρῶτον ἐν ὀφθαλμοῖσι νόησας, dieselbe *als welche* du mich zuerst gesehen hast. ὅμοιον εἶναι τὸ πρᾶγμα οἵόνπερ τὸ τῶν ποταμῶν, Xen. Hell. 4, 2, 11. σὺ μέν, ὦ Κῦρε, καὶ ταῦτα ὅμοιος εἶ οἵόσπερ καὶ τἄλλα, du bist in diesem Punkte eben so *wie* in den übrigen, id. Cyr. 6, 1, 37. d) mit folg. ὥσπερ, ὁμοῖος ἀτμὸς ὥσπερ ἐκ τάφου πρέπει, Aesch. Ag. 1311. ὅμοιά μοι δοκοῦσι πάσχειν ὥσπερ εἴ τις κτλ., Xen. conv. 4, 37. Mit folg. ὥστε, Eur. Or. 696 sq. ὅταν γὰρ ἠβᾷ δῆμος εἰς ὀργὴν πεσών, ὅμοιον ὥστε πῦρ κατασβέσαι λάβρον, ist es eben so als wollte man u. s. w. e) mit folg. καί, Hdt. 7, 50, 2: γνώμῃσι ἐχρέωντο ὁμοίῃσι καὶ σύ, dieselbe Meinung *wie* du, vgl. 4, 109. Xen. hipp. 8, 9. Plat. Crit. p. 48. B. Heind. Theaet. p. 154. A.; mit τὲ καί, Xen. mem. 3, 4, 3: οὐδὲν ὅμοιόν ἐστι χορεῦ τε καὶ στρατεύματος προεστάναι, vgl. An. 5, 4, 21. Cyr. 8, 4, 27. Auch mit ἤ καί, Paus. 7, 16, 4: οὐδέν τι γενόμενος ἐς Ἀχαιοὺς ὅμοιος ἢ καὶ Καλλίστρατος. — 3) Adv. a) adv. gebraucht werden die Neutra ὅμοιον u. ὅμοια, u. zwar in gleichen Verbindungen wie das Adj. ὅμοιον μουσίσδοι ταῖσιν ἀηδονίσι, Theocr. 8, 37. ὅμοιον ὥστε ὅταν, ähnlich wie wenn, Soph. Ant. 586. ὅμοιον ὡς εἰ ἡγοῖτό τις, Plat. legg. 1. p. 628. D. ὅμοια χέρσον καὶ θάλασσαν ἐκπερῶν, Aesch. Eum. 240.; mit dem Dat., ὅμοια φλεγέθων βολαῖς ἁλίου, Eur. Phoen. 169. vgl. Hdt. 3, 8. 35. 97. 7, 118. 120. 141. Thuc. 1, 25. ὅμοια καί, ähnlich wie, gleichwie, Soph. fr. 149, 4 D. b) ὁμοίως, gleich, gleichmässig, gleicher Weise, gleicher Maassen, eben so, desgleichen, Pind. Pyth. 9, 135. Tragg. Ar. Hdt. Thuc. Xen. Plat.; mit dem Dat., ἄτην οὐχ ὁμοίως δυνατὸς ἐκείνῳ ἐνεῖκαι, das Unglück nicht *gleich* fähig zu ertragen *wie jener*, Hdt. 1, 32. u. oft b. Att. εὔνους τῷ πλήθει τοῖς μάλισθ' ὁμοίως, so wohlwollend wie es Einer nur seyn kann, Dem. ep. 2, p. 1473, 12.; mit folg. ὡς od. ὥσπερ, Hdt. 7, 100. Xen. Cyr. 1, 4, 6. Plat.; mit folg. καί, z. B. μέθης ἀπέχεσθαι ὁμοίως χρῆναι καὶ μανίας, Xen. Ag. 5, 1., mit τὲ καί, id. Cyr. 1, 6, 25: οἱ αὐτοὶ πόνοι οὐχ ὁμοίως ἅπτονται ἄρχοντός τε ἀνδρὸς καὶ ἰδιώτου, berühren einen Herrscher nicht auf gleiche Weise wie einen Privatmann, Wiederholt, z. B. συμβουλεύει αὐτοῖς ὁμοίως μὲν τέκτων, ὁμοίως δὲ χαλκεύς, eben so wohl ... als, Plat. Prot. p. 319. D. vgl. Xen. Hier. 10, 5. Comp. ὁμοιότερον, Anth. Sup. ὁμοίστατα, Ar. fr. 274 D. Plat. ep. 7. p. 335. C. Dav.

ὁμοιόσημος, ον, (σῆμα) von ähnlichem oder gleichem Zeichen; von gleicher Bedeutung, Gramm.

ὁμοιοσκελής, ές, (σκέλος) gleichschenkelig, Galen. de usu partt. 3. z. A.

ὁμοιόσκευος, ον, (σκευή) von od. in ähnlichem od. gleichem Anzug od. Putz, Strab. 17, p. 828.

ὁμοιοστάδιος, ον, (στάδιον) gleich einem Stadion, Tzetz. hist. 8, 26. [ᾰ]

ὁμοιόστομος, ον, (στόμα) von ähnlichem od. gleichem Munde, von ähnlicher od. gleicher Mündung, Oeffnung od. Fronte, Ael. Tact. 42.

ὁμοιόστροφος, ον, (στροφή) gleichstrophig, Scholl.

ὁμοιοσύλλαβος, ον, (συλλαβή) gleich an Sylben, Moschop. p. 39 Titz.

ὁμοιοσύντακτος, ον, (συντάσσω) von, in od. mit gleicher Construction.

ὁμοιοσχημάτιστος, ον, (σχηματίζω) = ὁμοιοσχήμων, Phot. in Mai coll. Vat. t. 1. p. 227. [ᾰ]

ὁμοιοσχημονέω, (ὁμοιόσχήμων) an Gestalt gleich od. ähnlich seyn, gleiche od. ähnliche Gestalt haben, Arist. probl. 2, 5. Theophr. sens. 50. sudor. 34.

ὁμοιόσχημος, ον, (σχῆμα) = ὁμοιοσχήμων, Apollon. pron. p. 131. B. Cornut. 17. p. 175.

ὁμοιοσχημοσύνη, ἡ, Aehnlichkeit od. Gleichheit der Gestalt od. Stellung, Arist. soph. el. 1, 6.

ὁμοιοσχήμων, ον, gen. ονος, (σχῆμα) von, in, mit ähnlicher od. gleicher Gestalt od. Stellung, Epic. phys. p. 6, 13. Theophr. h. pl. 4, 2, 4. u. öft. Dion. H. t. 5. p. 213, 4. Diog. L. 10, 46. u. Spät. Adv. ὁμοιοσχημόνως, Eust. Il. p. 688, 42.

ὁμοιοτάχής, ές, Adv., —αχῶς, (τάχος, ταχύς) gleich schnell, gleich geschwind, Arist. mund. 2. Schol. Arat. 19.

ὁμοιοτέλευτος, ον, (τελευτή) sich gleich endigend, διάνοια, Sext. Emp. adv. math. 2, 57. πάρισον καὶ ὁμοιοτ., Arist. rhet. 3, 9. Diod. 12, 53. τὸ ὁμοιοτ., der gleiche Ausgang zweier od.

mehrerer Sätze od. Verse, unserm *Reim* entsprechend, von dem sich bei den besten Dichtern überraschende Spuren finden, z. B. Soph. Ai. 62—65., bes. häufig im Ausgange der beiden Hälften des Pentameters. Adv. *ὁμοιοτελεύτως*, Eust.

ὁμοιότης, ητος, ἡ, (*ὅμοιος*) Aehnlichkeit, Plat. Arist., *τινί*, mit Jmd oder etwas, Plat. Phaedr. p. 253. B. Arist. h. a. 2, 8. Pol. 13, 7, 2. *ἡ πρὸς ταῦτα ὁμ.*, Arist.; oft im Plur., Plat. legg. 6. p. 779. B. Phaed. p. 82. A. Isocr. p. 452. B. Arist. u. a.

ὁμοιότῑμος, ον, (*τιμή*) gleichgeehrt, Hesych.

ὁμοιότονος, ον, (*τόνος*) von gleichem Ton od. Accent, Dion. H. comp. verb. p. 140 Sch. Adv. —*τόνως*, Eust.

ὁμοιοτροπία, ἡ, Gleichheit der Art, der Sitten u. Lebensart, des Charakters, Strab. 1. p. 21. u. öft., von

ὁμοιότροπος, ον, (*τρόπος*) von gleicher Art u. Weise, gleich an Sitten, an Lebensart, an Gesinnung od. Charakter, Hipp. p. 387, 36. Thuc. 3, 10. 8, 96. Plat. Alc. 2. p. 142. C. Arist., *τινί*, Arist. pol. 6, 8. Agatharch. b. Phot. bibl. 6, 8. Neutr. adv., mit d. Dat., *τὸ Ἑλληνικὸν ὁμοιότροπα τῷ νῦν βαρβαρικῷ διαιτώμενον*, Thuc. 1, 6. Adv. *ὁμοιοτρόπως*, mit d. Dat., id. 6, 20. Arist. gen. an. 3, 5. metaph. p. 115, 11.

ὁμοιοτύπωτος, ον, (*τυπόω*) ähnlich od. gleich gebildet, Dion. Ar. [*ῠ*]

ὁμοιούσιος, ον, (*οὐσία*) = *ὁμοιοούσιος*, w. s.

ὁμοιόφθογγος, ον, (*φθόγγος*) gleichlautend, Et. M. p. 169, 10.

ὁμοιόφλοιος, ον, (*φλοιός*) von gleicher oder ähnlicher Rinde, Theophr. c. pl. 1, 6, 2. mit der v. L. *ὁμόφλοιος*.

ὁμοιοφᾰνής, ές, (*φαίνω*) gleich erscheinend, sich gleich od. ähnlich zeigend, Gal. t. 12. p. 473.

ὁμοιοφόρος, ον, (*φέρω*) gleich tragend, gleich fruchtbar, Theophr. h. pl. 4, 13, 5.

ὁμοιόφρων, ον, gen. ονος, (*φρήν*) gleichgesinnt, Athanas.

ὁμοιοφωνέω, (*ὁμοιόφωνος*) gleich lauten, *τινί*, Eust. Od. p. 1428, 19.

ὁμοιοφωνία, ἡ, Aehnlichkeit der Stimme od. des Lautes, Eust. Od. 10, 513., von

ὁμοιόφωνος, ον, (*φωνή*) von od. mit gleicher od. ähnlicher Stimme, gleichlautend.

ὁμοιόχροια, ἡ, (*ὁμοιόχροος*) Gleichheit der Farbe, Arist. meteor. 1, 5.

ὁμοιόχρονος, ον, (*χρόνος*) von gleicher oder ähnlicher Zeit; bes. in der Metrik = von gleichem od. ähnlichem Zeitmaass, von gleicher Zeitlänge, Dion. H. t. 5. p. 66, 16

ὁμοιόχροος, ον, (*χρόα*) gleichfarbig, Plotin. t. 1. p. 345, 11. *τὸ ὁμοιόχροον*, Gleichheit der Farbe, Philo cantic. p. 150.

ὁμοιοχρώμᾰτος, ον, (*χρῶμα*) = das vor., Ath. 5. p. 202. A.

ὁμοιόχωρος, ον, (*χώρα*) gleichen Raum oder Platz einnehmend, Hermes b. Stob. ecl. phys. p. 1102.

ὁμοιόω, f. *ώσω*, (*ὅμοιος*) 1) ähnlich od. gleich machen, ähnlich darstellen od. bilden, *εἴδωλον ἔμπνουν ὁμ. τινί*, Eur. Hel. 33., *πᾶν παντί*, Plat. Phaedr. p. 261. E., *ἑαυτὸν ἄλλῳ*, id. rep. 3. p 393. C. *ὁμ. τὸ ἕτερον*, id. Parm. p. 148. B. u. ähnl. allg. *ὁμ. τὰς ὀργὰς τῶν πολλῶν πρὸς τὰ παρόντα*, die Leidenschaften der Menge den Umständen gemäss aufregen, Thuc. 3, 82. Pass., sich gleich stellen, ähnlich werden, ähnlich seyn, gleichen, *ὁμοιωθήμεναι ἄντην*, ep. inf. aor. pass. st. *ὁμοιωθῆναι*, Il. 1, 187. Od. 3, 120. *ὁμοιοῦσθαι κακοῖς*, Eur. Med. 890. *ἄστροις ὁμοιωθέντε*, id. Hel. 139. *ὁμοιωθῆναι τοῖς πολλοῖς*, Thuc. 5, 103. *ἁρμονίᾳ τινὶ ἡ σωφροσύνη ὡμοίωται*, Plat. rep. 4. p. 431. E. u. ähnl. oft b. Att. *ὀργὰς πρέπει θεοὺς· οὐχ ὁμοιοῦσθαι βροτοῖς*, in ihren Leidenschaften müssen sich die Götter den Menschen nicht gleichstellen, Eur. Bacch. 1348. *ἐς τὴν ἄλλην εὐβουλίαν ὁμ. τοῖς ἄλλοις*, Thuc. 2, 97. *κατὰ τὸ τῆς ψυχῆς ἦθος ὁμ. τοῖς ἐκείνου βουλήμασιν*, Isocr. p. 105. D. Das Med. in act. Bdtg b. Hdt. 1, 123: *τὰς πάθας τὰς Κύρου τῇσι ἑωϋτοῦ ὁμοιούμενος*. b) vergleichen, vom Gleichnisse, *τί τινι*, ev. Matth. 11, 16. ev. Marc. 4, 30. 2) intr., ähnlich seyn, *τινί*; Diosc. 3, 52. Doxop. t. 2. p. 160, 4 Walz. Lob. Soph. Ai. p. 196, 1. Dav.

ὁμοίωμα, ατος, τὸ, das Aehnlich- od. Gleichgemachte, ähnliches Bild, Abbild, Bildniss, Gleichniss, Plat. Arist. Dav.

ὁμοιωμᾰτικός, ή, όν, Adv. —*κῶς*, zur Aehnlichmachung od. Abbildung gehörig, die Aehnlichkeit befördernd, KS. Scholl.

ὁμοίως, Adv. von *ὅμοιος*, w. s.

ὁμοίωσις, εως, ἡ, (*ὁμοιόω*) 1) das Aehnlich- od. Gleichmachen, opp. *ἀλλοίωσις*, Plat. rep. 5. p. 454. C. b) das Aehnlichwerden, *θεῷ*, id. Theaet. p. 176. B. 2) das Gleich- od. Aehnlichseyn, Aehnlichkeit, Arist. metaph. p. 309, 15. Theophr. lap. 41., *πρός τι*, Plat. Epin. p. 990. D. *καθ' ὁμοίωσιν θεοῦ*, nach dem Ebenbild Gottes, ep. Jac. 3, 9.

ὁμοιωτής, οῦ, ὁ, der Aehnlichmachende, bes. der Bildner, der Maler, Poll. 7, 126. Dav.

ὁμοιωτικός, ή, όν, zum Aehnlichmachen od. Abbilden gehörig, geschickt dazu, Sext. Emp. adv. math. 11, 252. Theol. ar. p. 57 a. E. Greg. Nyss.; mit dem Gen., *τέχνη ζῴων ὁμοιωτική*, Poll. 7, 126. Adv. —*ικῶς*, Sext. Emp. l. l. 8, 40. 9, 394. Poll. 4, 10.

ὁμόκαπνος, ον, (*καπνός*) s. das folg.

ὁμόκᾰπος, ον, (*κάπη*) zusammenessend, die Nahrung zusammen einnehmend, Epimenides bei Arist. polit. 1, 1, 6., wo Andre *ὁμόκαπνος* vorziehn, zusammen im Rauch des Heerdes, d. i. zusammenlebend.

ὁμοκαρπέω, (*καρπός*) zugleich Früchte tragen, s. *ὁμοιοκαρπέω*.

ὁμοκατάληκτος, ον, (*καταλήγω*) = *ὁμοιοκατάληκτος*, Iambl. in Nicom. p. 21. B. 97. A.

ὁμοκάτοικος, ον, (*κάτοικος*) mitbewohnend, unter einunddemselben Dache befindlich, Schol. Opp. hal. 5, 418.

ὁμοκέλευθος, ον, (*κέλευθος*) zusammengehend, zusammenreisend, Plat. Crat. p. 405. D.

ὁμόκεντρος, ον, (*κέντρον*) von, mit od. aus Einem Mittelpunkt, Strab. 2. p. 110. Ptol. t. 1. p. 240 Halm.

ὁμοκίνητος, ον, (*κινέω*) zugleich bewegt, Schol. Eur. Phoen. 328. [*ῐ*]

ὁμοκλάω, = *ὁμοκλέω*, zurufen, *τινί*, nur 3 sing. impf. *ὁμόκλᾱ*, Il. 18, 156. 24, 248. Qu. Sm. 3, 67.

ὁμοκλέω, f. *ήσω*, 1) *zusammenschreien*, lärmen, *μνηστῆρες πάντες ὁμόκλεον ἐν μεγάροισι*, Od. 21, 360. 2) *zurufen*, *zuschreien*, entw. um zu ermuntern, anzutreiben, od. zu drohen, zu schelten, dah. auch *ermuntern*, *antreiben*, *drohen*, *schelten*, oft b. Hom. u. spät. Epp. mit u. ohne den Dat., *ἵπποις*, Soph. El. 712. *δεινὰ ὁμοκλῆ-*

σας, Il. 5, 439. 16, 706.; mit dem Inf., mit lautem Zuruf befehlen, Il. 16, 714. 23, 337. Auch mit einem Dat. der Sache, ὁμοκλεῖν μύθῳ, ἐπέεσσι, Hom. — Ion. aor. ὁμοκλήσασκε, Il. 2, 199. Das Augm. hat das Wort b. Hom. nie. Vgl. ὁμοκλάω. Von

ὁμοκλή, ἡ, (ὁμός, ὁμοῦ, καλέω) eig. *der Zusammenruf*, der gemeinschaftliche Zuruf Mehrerer, Il. 16, 147.; der Zusammenklang der Flöten, Pind. Isthm. 5, 35. vgl. Aesch. fr, 54, 4 Dind.; aber gew. im Allgem., *lauter Zuruf, lautes Zuschreien*, sowohl ermunternd od. antreibend, als scheltend od. drohend, bei Hom. bes. in der letztern Beziehung; das Bitten, Hülfeflehen, Emped. 386 St. Ion. mit dem Spir. lenis findet sich ὑπ' ὁμοκλῆς h. Hom. Cer. 88. Hes. sc. 341. vgl. Call. Del. 158. Bei Spätern auch von Thieren, Opp. hal. 1, 152., u. von leblosen Dingen, vom Sturme, vom Knattern des Feuers u. dgl., Nic. th. 311. Opp. hal. 4, 14.

ὁμοκληρία, ἡ, gleiches Loos, gleicher Antheil, Mitbesitz, Gloss., von

ὁμόκληρος, ον, (κλῆρος) von gleichem Loose, von gleichem Besitz od. Antheil, bes. an einer Erbschaft; dah. Mitbesitzer, Miterbe, Theilhaber, Pind. Ol. 2, 89. Nem. 9, 12.

ὁμοκλῆς, έους, ὁ, ἡ, (καλέω) gleichbenannt, gleiches Namens, Hesych., τινί, mit Jmd oder etwas, Pind. fr. 69 (70) Bgk.

ὁμοκλήτειρα, ἡ, Fem. von ὁμοκλητήρ, adj., βοή, Lyc. 1337.

ὁμοκλητήρ, ῆρος, ὁ, (ὁμοκλέω) der Zurufende, Ermunternde, Antreibende, Il. 12, 273. 23, 452.

ὁμόκλητος, ον, (καλέω) 1) zugleich gerufen, Hesych. 2) gleich benamt, gleichbenannt, Nic. th. 882.

ὁμοκλῑνής, ές, (κλίνω) = das folg., Nonn. par. 2, 7.

ὁμόκλῑνος, ον, (κλίνη) zusammenliegend, im Bett od. bei Tische, Hdt. 9, 16.

ὁμόκλῑτος, ον, (κλίνω) zusammen gelagert, beisammen gelegen, s. ὁμόκτιτος.

ὁμοκοίλιος, ον, (κοιλία) = ὁμογάστριος, Chrys.

ὁμοκοιτία, ἡ, (ὁμόκοιτος) das Zusammenschlafen, der Beischlaf, Schol. Aesch. Choeph. 599.

ὁμόκοιτις, ιδος, ἡ, = ἄκοιτις, Plat. Crat. p. 405. D., bes. Fem. zu

ὁμόκοιτος, ον, (κοίτη) zusammen liegend od. schlafend, Beischläfer, Gatte, Gattin, Hel. 6, 8. 7, 22. Man. 3, 585. Justin. M.

ὁμόκραιρος, ον, (κραῖρα) mit gleichen Hörnern, Nonn. dion. 1, 335.

ὁμόκτῑτος, ον, (κτίζω) zusammen gebaut, nebeneinander erbaut, αὐλις, Opp. hal. 4, 352. mit der v. L. ὁμόκλιτος.

ὁμόλεκτρος, ον, (λέκτρον) = ὁμόκοιτος, γυνή, κάρα, Eur. Or. 508. 476. ὁμόλεκτροι, Plut. v. Hom. 96. Subst. ἡ ὁμ., die Gattin, Anth. 7, 295, 9.

ὁμόλεχος, ον, (λέχος) = ὁμόλεκτρος. ἡ ὁμ., die Gattin, Apollon. lex. Hom. p. 86. Schol. Thuc. 7, 78., wenn dafür nicht ὁμόλοχος zu schreiben ist.

Ὁμόλη, ἡ, dor. Ὁμόλα, ein Berg in Thessalien, Eur. Herc. f. 371. Ap. Rh. 1, 594. Theocr. 7, 103., auch Ὅμολος, ὁ, u. Ὁμόλιον, τό, Paus. 9, 8, 6. Strab. 9. p. 443. Steph. B. Schol. Theocr. l. l. Die Anw. Ὁμολιεῖς, έων, οἱ, Steph. B. u. auf Münzen. Vgl. Ὁμολώϊος.

Ὁμόλιππος, ὁ, Sohn des Herakles, Apd. 2, 7, 8.

ὁμολογέω, f. ήσω, 1) einerlei Rede führen, dasselbe sagen was ein Anderer, d. i. *beistimmen, übereinstimmen*, einig seyn mit Einem, opp. διαφέρεσθαι, τινί u. abs., Hdt. 1, 23. 171. u. oft, Plat. u. allg. ὁμολογοῦμεν ἀλλήλοις, wir sind einig unter einander, Plat. Phaedr. p. 237. C.; mit dem Acc. der Sache, in der man mit Einem übereinstimmt, Κυρηναῖοι τὰ περὶ Βάττον οὐδαμῶς ὁμολογέουσι Θηραίοισι, Hdt. 4, 154. vgl. 2, 81. Xen. mem. 3, 5, 25. 4, 5, 7. τὸν μιμητὴν ὡμολογήκαμεν, über den Nachahmer sind wir übereingekommen, Plat. rep. 10. p. 597. E.; dafür ὁμ. περί τινος, Xen. ap. 20., περί τι, Hdt. 2, 4., ἐπί τινι, id. 1, 60., u. mit dem blossen Dat., μισθῷ ὁμολογήσαντες, über den Lohn übereingekommen, Hdt. 2, 86. b) *zugeben, zugestehen, eingestehen*, dah. auch: billigen, gut heissen, anerkennen, genehmigen, τὶ, τί τινι, u. abs., Soph. Phil. 980. Eur. Iph. A. 1142. Ar. Plut. 94. Nub. 765. Thuc. 2, 40. Xen. Plat. u. a., χάριν θεοῖς, Luc. laps. in salt. 15. 18. Parenthetisch, ἀρειλόμην, ὁμολογῶ, Krüger Xen. An. 6, 4, 17. Mit dem Inf., ὁμολογῶ δέ σ' ἀδικεῖν, ich gestehe es ein, dir Unrecht gethan zu haben, Eur. fr. Aug. 1 D. ὁμολογῶ κλέπτειν, Ar. Eqq. 296. ὁμολογῶ πατάξαι καὶ βαλεῖν, id. Vesp. 1422. ὁμολογῶ σοφιστὴς εἶναι, Plat.; mit folg. ὅτι, dass, id. rep. 2. p. 367. B. u. sonst; mit folg. ὡς, dass, Paus. 2, 26, 5. ἐγὼ αὐτοῖς ὡμολογηκὼς τυγχάνω ταύτην τὴν ὁμολογίαν, ich habe ihnen dieses Zugeständniss gemacht, Plat. Crit. p. 52. A. Pass. ὁμολογοῦμαι, ich bin eingestandener od. bekanntermaassen das u. das; mit folg. Inf., es wird von mir allgemein angenommen, dass ich u. s. w. οἱ ὁμολογούμενοι δοῦλοι, Andoc. p. 31. ἡ ὑπὸ πάντων ὁμολογουμένη ἄριστον εἶναι εἰρήνη, der Friede, den einstimmig Alle für das Beste anerkennen, Thuc. 4, 62. ὁμολογεῖται πρὸς πάντων κράτιστος δὴ γενέσθαι, von Allen wird zugestanden, dass er, Xen. An. 1, 9, 20. οὐχ ὁμολογοῦνται παρὰ σοῦ εὐδαίμονες εἶναι, Plat. Charm. p. 173. E. ὡς παρὰ πάντων ὁμολογεῖται, wie Alle eingestehen, Xen. An. 1, 9, 1. οὐ ταὐτὰ παρὰ τῷ πάππῳ καὶ ἐν Πέρσαις δίκαια ὁμολογεῖται, id. Cyr. 1, 3, 18. τὰ ὁμολογούμενα, zugestandene Dinge, ausgemachte, anerkannte Wahrheiten od. Sätze, Alles worüber man einig ist, od. sich geeinigt hat, Stallb. Plat. Crit. p. 48. B. ἐξ ὁμολογουμένου, anerkanntermaassen, zugestandenermaassen, Pol. 3, 111, 7. Med., mit sich, unter einander übereinstimmen, in etwas einig werden unter einander, sich gegenseitig verstehen. αὐτοὶ αὐτοῖς ὁμολογούμενοι λόγοι, Plat. Tim. p. 29. C. νόμοι σφίσιν αὐτοῖς ὁμολογούμενοι, Isocr. p. 18. B. τὸ ταὐτὸν καὶ ὁμολογούμενον, id. legg. 5. p. 741. A. ὁμολογούμενος καὶ σύμφωνος κατὰ τὸν βίον, Pol. 32, 11, 8. ὁμ. τὶ, über etwas, Plat. rep. 8. p. 544. A., τοῦτο ὅτι, darüber dass, id. Cratyl. p. 439. B.; mit folg. Relativsätzen, Xen. conv. 4, 56. Bei Xen. mem. 1, 2, 57: Σωκράτης ὡμολογήσατο τὸ ἐργάτην εἶναι ἀγαθὸν εἶναι, bedeutet das Wort: er suchte den Satz durchzusetzen, dass u. s. w. c) *zusagen, zugestehen, versprechen*, τί τινι, Men. b. Plut. mor. p. 103. D. Plat. conv. p. 196. C.; oft mit dem Inf. fut.; aber auch mit dem Inf. aor., z. B. ὡμολόγησε ποιῆσασθαι, Dem. p. 1042, 15. Lob. Phryn. p. 749.; bes. im Kriege: Bedingungen

eingehen, sich dem Feinde auf Bedingungen ergeben u. ihm was er fordert zugestehen, τῷ Πέρσῃ, Hdt. 7, 172. Thuc. 1, 101. 4, 69. ὁμ. ἐπί τινι, unter der u. der Bedingung, Hdt. 8, 140.; mit dem Inf., ὡμολόγησαν ἑκατὸν τάλαντα ἐκτίσαντες ἀζήμιοι εἶναι, id. 6, 92. καὶ τὰ μὲν ἄλλα ὡμολόγητο αὐτοῖς, ὁμήρους δ' οὐκ ἐδίδοσαν κτλ., auf das Uebrige gingen sie ein, Xen. An. 6, 3, 9. 2) auch in andern Dingen mit Jmd übereinstimmen, ihm angehören, ihm etwas angehen, Verwandtschaft mit ihm haben, αὗται αἱ πόλιες τῇσι πρότερον λεχθείσῃσι ὁμολογέουσι κατὰ γλῶσσαν οὐδέν, in Bezug auf die Mundart od. Sprache gehen diese Städte den vorher genannten gar nichts an, Hdt. 1, 142. τοὺς Ἀκρισίου γε πατέρας ὁμολογέοντας κατ' οἰκηϊότητα Περσεΐ οὐδέν, in Bezug auf Verwandtschaft, id. 6, 54. φάμενοι (Λίβυες) οὐκ ὁμολογέειν αὐτοῖσι, sie gingen den Aegyptiern nichts an, id. 2, 18. Dav.

ὁμολόγημα, ατος, τό, das Zugestandne, Zugegebne, Zugeständniss, Plat. 2) das Versprochne, Verabredete, id.

ὁμολογησία, ἡ, Eingeständniss, Bekenntniss, Cyrill.

ὁμολόγησις, εως, ἡ, = ὁμολογησία, Diod. 17, 68.

ὁμολογητέον, Adj. verb. von ὁμολογέω, man muss zugestehen, eingestehen, bekennen, Xen. Cyr. 2, 1, 8. Plat.

ὁμολογητής, οῦ, ὁ, der Eingestehende, Bekenner, Bekennende, KS. Dav.

ὁμολογητικός, ἡ, όν, zum Bekennen od. Eingestehen gehörig, geschickt. Adv. —κῶς, Eust. Il. p. 233, 40.

ὁμολογήτρια, ἡ, Fem. wie zu ὁμολογητήρ, Bekennerin, Epiphan.

ὁμολογία, ἡ, 1) Uebereinstimmung, συμφωνία ὁμολογία τις· ὁμολογίαν δὲ ἐκ διαφερομένων, ἕως ἂν διαφέρωνται, ἀδύνατον εἶναι, Plat. conv. p. 187. B.; bei den Stoïkern: Uebereinstimmung mit der Natur. 2) Eingeständniss, Einräumung, Zustimmung, Beistimmung, ἡ ἐμὴ καὶ σὴ ὁμ., Plat. Gorg. p. 487. E. Charm. p. 175. C. ἡ πρὸς Σωκράτη ὁμ., id. Phil. p. 12. A. ἡ ὑπέρ τινος ὁμ., id. Theaet. p. 169. E. ἡ ὁμ. τινός, über etwas, in etwas od. mit etwas, Plat. Epin. p. 991. E. Isocr. p. 230. A. κατὰ τὴν σὴν ὁμ. ἡ σοφία ἐστὶν ἰσχύς, nach deinem eigenen Zugeständniss, Plat. Prot. p. 350. E. 3) Zusage, Uebereinkunft, Vertrag, ταῖς πρώταις ὁμολογίαις ἐμμένειν, Plat. legg. 8. p. 840. E. τὰς ὁμολογίας διαφυλάττειν, Isocr. p. 197. E. τὴν ὁμ. λύειν, Ael. v. h. 10, 18.; bes. im Kriege Ergebung an den Feind auf gewisse Bedingungen, Capitulation, Vertrag, Vergleich, Bedingung, oft b. Hdt. Thuc. Plat. ὁμολογίᾳ, καθ' ὁμολογίαν, nach Vertrag, unter dem u. dem Vertrag, ebd. ὁμολ. ποιεῖσθαι, einen Vertrag machen, schliessen, Thuc. 4, 65. Isocr. p. 123. E. ὁμολογίᾳ ἐμμένειν, Plat. Theaet. p. 145. C. opp. ὁμολογίαν παραβαίνειν, διαλύειν, ebd. p. 183. E. Isocr. p. 77. C. 4) Bekenntniss, Glaube, *fides*, KS. Von

ὁμόλογος, ον, (ὁμός, ὁμοῦ, λέγω) beistimmend, zustimmend, übereinstimmend, δοκοῦμεν πάντες ὁμόλογοι γενέσθαι περὶ ὧν λέγω, es scheint, dass wir Alle einverstanden mit dem sind, was ich sage, Xen. conv. 8, 36. vgl. Lobeck Phryn. p. 3. ὁμόλογόν ἐστι, es ist zugestanden, man ist damit einverstanden, Sext. Emp. adv. math. 7, 75. vgl. 10, 14. τὸ ὁμόλογον, Vertrag, *pactum*, Keil inscr. boeot. 3, 16. b) von Sachen, zusammenstimmend, übereinstimmend, entsprechend, κρᾶσις, Galen., πλευραί, ähnlich liegende Seiten, Eucl., μεγέθη, gleichnamige Glieder einer Proportion (das erste u. dritte, zweite u. vierte), id. πάντες ὁμόλογοι ἀλλήλοις, tab. Heracl. p. 187, 17. ὁμόλογοι τοῖς θανάτοις εἰσὶ καὶ αἱ τιμαί, Arist. eth. 3, 9. — Adv., a) ἐξ ὁμολόγου, nach Uebereinkunft, nach Verabredung, verabredetermaassen, συνέβαλλον ἀλλήλοις ἐξ ὁμ., zu bestimmter Zeit u. an bestimmtem Orte, Pol. 1, 87, 9. u. öft.; eingestandnermaassen, geständlich, offenbar, ohne Widerrede, id. b) ὁμολόγως, entsprechend, übereinstimmend, demgemäss, Arist. partt. an. 3, 4. Diod. 1, 80. ὁμ. ἔχειν τινί, einer Sache entsprechen, Arist. eth. 6, 2.; eingestandenermaassen, ohne Widerrede, offenbar, ἁγαπᾶν, Hosea 14, 5.

ὁμολογουμένως, Adv. part. praes. pass. von ὁμολογέω, 1) eingestanden, zugestanden, anerkanntermaassen, unzweifelhaft, einstimmig, Thuc. 6, 90. Xen. An. 2, 6, 1. Hell. 2, 3, 38. 6, 1, 18. 5, 34. Plat. Isocr. u. a. 2) übereinstimmend, entsprechend, gemäss ὁμ. ὁ λόγος ἡμῖν χωρεῖ, Xen. oec. 1, 11. ὁμ. τοῖς εἰρημένοις, dem Gesagten gemäss, id. ap. 27. τῇ φύσει ὁμ. ζῆν, der Natur gemäss leben, (*naturae convenienter vivere*, Cic.) Diog. L. 3, 87.

ὅμολος, ον, s. Ὁμολώϊος, 1.

ὁμόλοχος, ον, 1) (λόχος, e.) von oder aus demselben Heerhaufen. 2) (λέχος) = ὁμόλεκτρος, Schol. Pind. Pyth. 8, 9. vgl. ὁμόλεχος.

Ὁμολώϊος, ὁ, 1) Beiname des Zeus, unter dem er zu Theben u. in andern böotischen Städten, so wie auch in Thessalien verehrt wurde, Phot.; davon hiess ein Thor zu Theben Ὁμολωΐδες πύλαι, Aesch. Sept. 570. Eur. Phoen. 1119. Paus. 9, 8, 5. 6. Die Ableitung wird verschieden angegeben, bald von einer delphischen Priesterin Ὁμολώα, bald von einem Sohne des Amphion Ὁμολωεύς, bald von einer Tochter der Niobe Ὁμολωΐς, nach Istros von dem äol. ὅμολος, = ὁμαλός, also *Gott der Eintracht und des Friedens*, s. Phot. Scholl. Aesch. u. Eur. ll. ll. Auch verehrte man Demeter u. Athene zu Theben unter den Namen Ὁμολωΐα, Ὁμολωΐς, Phot. Schol. Lyc. 520. Das Fest hiess Ὁμολωΐα (Ὁμολῷα), Aristodem. b. Schol. Theocr. 7, 103. Corp. inscr. n. 1584, 37. 2) ein böot. Monatsname, Corp. inscr. I, 1. p. 733, b a. E.

Ὁμολώϊχος, ὁ, böot. Männern., Plut. Sull. 17. Inscr.

ὁμομᾰθής, ές, (μανθάνω) zusammen lernend, s. ὁμοπαθής.

ὁμομαστῑγίας, ου, ὁ, (μάστιξ) der Mitgepeitschte, der Prügelgenoss, kom. Wort bei Ar. Ran. 756.

ὁμομηλίς, ίδος, ἡ, = ἀμαμηλίς, Aëthl. b. Ath. 14. p. 650. D. 653. F.

ὁμομήτριος, α, ον, (μήτηρ) von derselben Mutter, leiblicher Bruder, leibliche Schwester, Hdt. 6, 38. Ar. Nub. 1372. Ach. 790. Xen. An. 3, 1, 17. Plat.

ὁμομήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, = ὁμομήτριος, Orph. b. Plat. Crat. p. 402. C.

ὁμόνᾱος, ον, (ναός) einen gemeinschaftlichen Tempel habend, Hesych. vgl. ὁμοβώμιος.

ὁμόνεκρος, ον, (νεκρός) mittodt, der Mittodte, Luc. d. mort. 2, 1.

ὁμονηδύϊος, ον, (νηδύς) = ὁμογάστριος, Et. M. p. 625, 30., b. Phot. u. Suid. ὁμονήδυος. [ῠ]

ὁμονοεῖον, τὸ, Tempel der Eintracht, ὁμόνοια, Dio C. 49, 18. 55, 8. 9. 56, 25. 58, 11.

ὁμονοέω, f. ήσω, (ὁμόνοος) gleiche Gesinnung od. Gedanken haben, mit eines Andern Gedanken übereinstimmen, einträchtig seyn, einig seyn, Thuc. 8, 75. Xen. Plat.; τινί, mit Jmd od. etwas, Plat. rep. 1. p. 352. A. περί τινος, in etwas, in Bezug auf etwas übereinstimmen, Isocr. p. 58. A. 255. C. Arist. eth. 9, 6., περί τι, Plat. Alc. 1. p. 126. C., auch ὁμονοεῖν τι, Xen. Cyr. 4, 2, 46. Isocr. p. 162. E.; mit folg. ὅτι, dass, Plat. Men. p. 86. C. Met., εὐτυχία ὁμονοοῦσα τοῖς κινδύνοις, Lys. epitaph. 43. αὐλὸς ὁμονοεῖ χοροῖς, Diog. trag. b. Ath. 14. p. 636. B.

ὁμονοητέον, Adj. verb. von ὁμονοέω, man muss einig seyn, τινί, Aeschin. ep. 11. p. 691.

ὁμονοητικός, ή, όν, zur Gleichheit der Gesinnung od. der Gedanken, zur Einigkeit od. Eintracht gehörig, sie betreffend od. befördernd, opp. στασιαστικός, Plat. rep. 8. p. 554. E. Phaedr. p. 256. B. Arist. τὸ πρὸς τοὺς πολέμους ὁμονοητικώτερον, Arist. pol. 7, 10. Adv. -κῶς, Plat. rep. 10. p. 603. C. Phaedr. p. 263. A. Arist.

ὁμόνοια, ἡ, (ὁμόνοος) Gleichheit der Gesinnung od. der Gedanken, Uebereinstimmung der Meinungen, Einigkeit, Eintracht, *concordia*, Men. b. Stob. fl. 70, 7. Xen. Plat. u. allg. b) als Göttin, Ap. Rh. 2, 718. Paus. 5, 14, 9. Charit. 3, 2. c) Schiffsname, Boeckh Urkunden, S. 90.

ὁμόνομος, ον, 1) (νόμος) von od. mit gleichen Gesetzen, Plat. legg. 4. p. 708. C. 2) (νομός) zusammen weidend, wie σύννομος, Ael. n. a. 7, 17.

ὁμόνοος, ον, zsgz. ὁμόνους, ουν, (νόος, νοῦς) gleich gesinnt, gleiche Gesinnungen, Gedanken od. Meinungen habend mit Einem, einig, einmüthig, einträchtig, *concors*, Poll. 6, 155. Gloss. Adv. ὁμονόως, Xen. Cyr. 6, 4, 15. Ag. 1, 37. Diog. L. u. Spät. Lobeck Phryn. p. 142.

ὁμόνυμφος, ον, (νύμφη) verschwägert, Or. Sib. 1, 290. Schol. Od. 19, 518.

ὁμόοικος, ον, (οἶκος) zusammenwohnend, Lexx.

ὁμοουσιαστής, οῦ, ὁ, Vertheidiger des Satzes von der ὁμοουσιότης, KS.

ὁμοούσιος, ον, (οὐσία) von demselben Wesen, von derselben Natur, Plotin. KS. Dav.

ὁμοουσιότης, ητος, ἡ, Gleichheit des Wesens, KS.

ὁμόπαγος, ον, (*pagus*) aus demselben Flecken od. Canton, Dion. H. ant. 4, 15.

ὁμοπάθεια, ἡ, (ὁμοπαθής) Mitleidenheit, Mitempfindung, Plotin. [ᾰ]

ὁμοπαθέω, mitleiden, mitempfinden, einerlei Zustand, Empfindung od. Leidenschaft haben, τινί, mit Einem, Plut. Galb. 1. Wytt. zu mor. p. 72. B. vgl. ὁμοιοπαθέω. Von

ὁμοπαθής, ές, (πάθος) zugleich leidend od. empfindend, einerlei Zustand, Empfindung od. Leidenschaft habend, Arist. eth. 8, 13 (wo Andre ὁμομαθεῖς haben). probl. 5, 22. Plut. mor. p. 96. D. Wytt. zu p. 72. B.; mit dem Gen., ὁμοπαθεῖς λύπης τε καὶ ἡδονῆς εἶναι, Plat. rep. 5. p. 464. D.

ὁμοπαίκτωρ, ορος, ὁ, (παίζω) Mitspieler, Spielgesell, *collusor*, Schol. Theocr. 6, 18. nach Scaliger.

ὁμόπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) Mitkind; bes. Zwillingsbruder, -schwester, Poet. bei Hesych. Poll. 3, 23.

ὁμοπάτριος, ον, (πατήρ) von demselben Vater, Aesch. Prom. 559. Xen. An. 3, 1, 17. Plat. legg. 6. p. 774. E. Euthyd. p. 297. E. Menand. Auch 3 End., Isae. p. 83 z. A. Dem. p. 787 z. A. Ctes. b. Phot. bibl. p. 43, 16.

ὁμοπάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, = das vor., Plat. legg. 11. p. 924. E. Dem. p. 1067, 4. Isae. p. 65. [ᾰ]

ὁμόπεδος, ον, (πέδον) von gleicher Ebne od. Fläche, Schol. Thuc. 7, 78.

ὁμοπιστία, ἡ, Gleichheit des Glaubens, Cyrill., von

ὁμόπιστος, ον, (πίστις) gleichen Glaubens, KS.

ὁμοπλεκής, ές, (πλέκω) gleich od. zusammengeflochten, in Eins verflochten oder verbunden, Nonn. par. 21, 66. Christod. ecphr. 252.

ὁμόπλεκτος, ον, = ὁμοπλεκής, Nonn. par. 11, 161.

ὁμοπληθής, ές, (πλῆθος) gleich an Menge od. Zahl, Euclid. el. 12, 12.

ὁμοπλοέω; (ὁμόπλοος) mitschiffen, zusammen, zugleich od. gleich schiffen, Pol. 1, 25, 1.

ὁμόπλοια, ἡ, (ὁμόπλοος) das Mitschiffen, das Zusammen-, Zugleich- od. Gleichschiffen, gemeinschaftliche od. gleiche Schifffahrt, Cic. ad Att. 16, 1, 3. 4, 4. 5, 3.

ὁμόπλοκος, ον, (πλέκω) = ὁμοπλεκής, Nonn. par. 19, 22. 20, 32.; met., verbunden, ἐγὼ ὁμόπλοκος ὑμῖν, ebd. 14, 78.

ὁμόπλοος, ον, zsgz. ὁμόπλους, ουν, (πλόος, πλοῦς) mitschiffend, zusammen, zugleich od. gleich schiffend, Gefährte der Schifffahrt, τινί, Tryph. 265. ὁμ. ναῦς, Anth. 7, 635.

ὁμοπλώτηρ, ηρος, ὁ, (πλώω) der Mitschiffende, Mitschwimmende, Opp. hal. 1, 208.

ὁμόπνοος, ον, zsgz. ὁμόπνους, ουν, (πνόος) gleich hauchend; met., gleich denkend, *conspirans*, Byz.

ὁμοποιός, όν, (ποιέω) dasselbe thuend, mitthuend, Iambl. in Nicom. p. 137. A.

ὁμοπολέω, (πολέω) zusammen od. gleich bewegen, Plat. Crat. p. 405. D. 406. A., zur Ableitung des Worts Ἀπόλλων. Dav.

ὁμοπόλησις, εως, ἡ, gemeinschaftliche Bewegung, Gesammtbewegung, Procl. theol. Plat. p. 378., wofür Plat. Crat. p. 405. C. ἡ ὁμοῦ πόλησις.

ὁμόπολις, εως, ὁ, ἡ, poet. ὁμόπτολις, (πόλις) aus derselben Stadt, aus demselben Staate, Soph. Ant. 733. Plut. mor. p. 276. B. Nonn. dion. 4, 32., τινί, Nonn. par. 12, 90.; mit d. Gen., Ἀλήθεια θεῶν ὁμόπολις, Olympiod. bei Stob. fl. 11, 2.

ὁμοπολίτης, ου, ὁ, (πολίτης) Mitbürger, Eustrat. Arist. eth. p. 148 Ald. [ῐ]

ὁμοπόρευτος, ον, (πορεύομαι) mitreisend, mitgehend, Reisegefährte, Dion. Ar.

ὁμοπραγέω, (πρᾶγος) Antheil an einer Handlung haben od. nehmen, Jos. ant. 16, 5.

ὁμοπράγμων, ον, gen. ονος, (πρᾶγμα) mithandelnd, mitarbeitend, Gehülfe, Theilnehmer, Jos. ant. 17, 12, 1.

ὁμοπροσκύνητος, ον, (προσκυνέω) gleich verehrt, gleich angebetet od. anzubeten, KS. [ῠ]

ὁμόπτερος, ον, (πτερόν) gleichgefiedert, gleichgeflügelt, Plat. Phaedr. p. 256. E., κίρκοι, gleichgefiedert (wie die Tauben; dah. verwandt, Eines Geschlechts), Aesch. Suppl. 224. ὁμόπτεροι ἐμοί, meine Mitvögel, Ar. Av. 229. 2) met., von Gegenständen, die sich an Gestalt od. Schnelligkeit

mit der der Flügel vergleichen lassen, *ὁμ. νᾶες*, gleich flüchtig, Aesch. Pers. 559., *ἀπήνα*, der gleichgeflügelte Wagen, von einem Brüderpaar, dergleichen die Griechen öfter mit einem Doppelgespann vergleichen, Eur. Phoen. 329. und das. Valck.; dah. *ὁμόπτεροι* b. Strattis nach Poll. 6, 156. = *ὁμήλικες*: überh., verwandt, ähnlich, gleich, gleicher Art, *βόστρυχοι*, Eur. El. 530. vgl. Aesch. Choeph. 174.

ὁμόπτολις, εως, ὁ, ἡ, poet. st. *ὁμόπολις*, w. s.

ὁμοργάζω, = *ὁμόργνυμι*, abwischen, *ὠμόργαζε*, h. Hom. Merc. 361. nach Ilgens Verb. st. des sinnlosen *ὠμάρταζε*.

ὄμοργμα, ατος, τὸ, das was man abwischt, der Fleck, Synes. p. 182. D., von

ὁμόργνυμι, fut. *ὁμόρξω*, 1) abwischen, *ἀπ' ἰχῶ χειρὸς ὁμόργνυ*, Götterblut von der Hand, Il. 4, 416. *πεύκης ἀπὸ δάκρυ' ὁμόρξαις*, Nic. al. 559. — Gew. im Med., *δάκρυα ὁμόρξασθαι*, sich Thränen *abwischen*, Od. 11, 527. Ap. Rh. 2, 242., *παρειάων*, von den Wangen, Il. 18, 124. Od. 11, 530. *θᾶκόν ὁμόργνυσθαι*, Pythag. b. Diog. L. 8, 17. 2) abwischen, ausdrücken, auspressen, im Med., Nic. th. 558. Moeris p. 205, 32 Bekk. Seltnere Nebenformen sind *ὁμοργάζω*, u. später *μόργνυμι*, w. s. (Verw. mit *ἀμέργω*.)

ὁμορέω, (*ὅρος*) zusammengrenzen, angrenzen, Grenznachbar seyn, von Ländern u. ihren Einwohnern, *ὁμορῶν χωρίον ἐκείνῳ*, Plut. Popl. 8. *οἱ οἰκίᾳ γεντνιῶντες ἢ χωρίοις ὁμοροῦντες*, id. mor. p. 292. D. u. sonst b. Plut. Hdn. u. Spät. Vgl. das ion. *ὁμουρέω*. Dav.

ὁμόρησις, εως, ἡ, = *ὁμούρησις*.

ὁμορία, ἡ, (*ὅμορος*) die Nachbarschaft, das Nachbarland, Philodem. 1. p. 20 a. E.

ὁμόριος, ον, grenznachbarlich, *Ζεύς*, als Beschützer der Gränzen, Pol. 2, 39, 6.

ὁμορίτας, ου, ὁ, dor. st. *ἀμορίτης, ἄρτος*, Hesych. Von *ὁμόρα* = *ἀμόρα*, wofür man bei Hesych. die Form *ὁμοῦρα* (lies *ὁμούρα*) findet. [ῐ]

ὅμορος, ον, (*ὅρος*) angrenzend, Grenznachbar, *τινί* u. abs., Thuc. Xen. Isocr. u. a. *ὁμ. τινός*, Xen. Cyr. 4, 2, 1. Isocr. p. 300. A. *ὁμ. χώρα*, Dem. p. 18, 5. Isocr. p. 410. D., *δύναμις, πόλεμος*, Isocr. p. 410. D. Dem. p. 24, 10. 307, 17. *τὸ ὅμορον*, das Nachbarland, Nachbargebiet, die Nachbarschaft, Thuc. 6, 88.

ὁμοροφέω, (*ὁμόροφος*) unter Einem Dache wohnen, Aesop. f. 149. Dav.

ὁμοροφία, ἡ, das Zusammenwohnen unter Einem Dach, Gloss.

ὁμορόφιος, ον, (*ὀροφή*) unter Einem Dach zusammenwohnend, Antiph. p. 130, 32. Diog. L. 9, 17., *τινί*, Gal. t. 13. p. 931. F. Wahrsch. überall nur fehlerhafte Schreibart st. *ὁμωρόφιος*, w. s., u. eben so *ὁμωροφέω*, *ὁμωροφία*, vgl. Lobeck Phryn. p. 709.

ὁμόροφος, ον, (*ὀροφή*) = *ὁμώροφος*, Hesych. u. f. L. bei Ath. 10. p. 437. F. Lob. Phryn. p. 709.

ὁμορρέιθρος, ον, (*ῥεῖθρον*) einen gemeinschaftlichen Fluss habend, aus derselben Quelle od. Wasserleitung schöpfend, Pandect.

ὁμόρρητος, ον, (*ῥητός*) zusammen oder zugleich gesprochen, Nonn. par. 1, 180.

ὁμορροθέω, (*ὁμόρροθος*) 1) zusammen rudern, Orph. Arg. 254. Plut. mor. p. 94. B. 2) met., übereinstimmen, übereinkommen, Soph. Ant. 536. fr. 435 D., *τινί*, mit etwas, Eur. Or. 530. Hippocr. p. 598, 42., *πρός τι*, Ael. n. a. 6, 32;

ὁμορρόθιος, ον, (*ῥοθέω*) zusammen rudernd, mitrudernd, Anth. 7, 374, 4.

ὁμόρροθος, ον, (*ῥοθέω*) eig. = das vor.; überh. zusammenthuend, zusammenstimmend, gemeinsam, Theocr. epigr. 3, 5.

ὁμόρροος, ον, (*ῥόος*) zusammenfliessend, Hesych. nach Conj.

ὁμορρόφιος, ον, falsche Form st. *ὁμορόφιος*, Theodoret. h. eccl. 1, 5. u. f. L. bei Nonn. dion. 3, 340. Eben so fehlerhaft ist *ὁμόρροφος* gebildet, Synes. epist. 147. p. 286. C. u. f. L. bei Ath. 10. p. 437. D.

ὁμορρυθμία, ἡ, ion. *ὁμορρυσμίη*, Aehnlichkeit, Hipp. p. 916. A., von

ὁμόρρυθμος, ον, ion. *ὁμόρρυσμος*, (*ῥυθμός, ῥυσμός*) von gleicher Gestalt, ähnlich, Hipp. p. 915. H.

ὁμός, ὁμή, ὁμόν, ähnlich, gleich, einerlei, derselbe, wie *ὅμοιος, γένος, αἶσα, τιμή*, Il. 13, 354. 15, 209. 24, 57. *οὐ γὰρ πάντων ἦεν ὁμὸς θρόος*, Il. 4, 437. Dah. auch *b) gemeinsam, gemeinschaftlich*, zwei od. Mehrere gleichmässig betreffend, ihnen gleichmässig angehörend, *σορός, λέχος*, Il. 23, 91. 8, 291. Hes. th. 504., *νεῖκος, ὀϊζύς*, Il. 13, 333. Od. 17, 563., *κέλευθος, χθών*, Qu. Sm. 7, 52. Anth. app. 147. *ὁμὰ φρονεῖν*, einig seyn, übereinstimmen, Hes. sc. 50. (Verw. mit *ἅμα*, das aber in der Regel von der Zeit, wie *ὁμός* vom Orte gebraucht wird; dav. *ὅμοιος* u. die Adv. *ὁμῶς, ὅμως, ὁμοῦ, ὁμῆ, ὁμόθεν, ὁμόσε*, die alle besonders aufgeführt sind.)

ὁμόσαι, ὁμόσας, inf. u. part. aor. zu *ὄμνυμι*, Hom.

ὁμόσαρκος, ον, (*σάρξ*) von gleichem od. demselben Fleische, Cyrill.

ὁμόσε, Adv., (*ὁμός*) *nach einem und demselben Orte hin*, Il. 12, 24. *ὁμόσ' ἦλθε μάχη*, die Schlacht kam nach einem und demselben Orte hin, kam zusammen, d. i. beide Theile kamen aneinander, wurden handgemein, Il. 13, 337.; dah. in Prosa gew. *ὁμόσε ἰέναι, ἔρχεσθαι, χωρεῖν, θεῖν* u. dgl. im kriegerischen Sinne, dem Feind (*τινί*) entgegengehen, mit ihm zusammenstossen, Ar. Lys. 451. Eccl. 862. 876. Thuc. 2, 62. 4, 29. u. a. Att. *ὁμόσε φέρεσθαι*, Xen. Cyr. 1, 4, 11. *οἱ κάπροι οἱ πρὸς τὴν πληγὴν ὁμόσε ὠθούμενοι*, Plat. Euthyd. p. 294. D.; übertr. *ὁμόσε χωρεῖν τοῖς λόγοις*, Eur. Or. 921. *ὁμόσε ἰέναι, βαδίζειν τῷ λόγῳ*, Plat. rep. 10. p. 610. C. Arist. metaph. 14, 2. vgl. Plat. Euthyd. p. 294. D., *φήμῃ*, Plut. Thes. 10. *ὁμόσε ἔχειν τοῖς ποιηταῖς*, im Widerspruch stehn mit den Dichtern, Ael. b. Suid. s. v. Aber im freundl. Sinne, *ὁμόσε πορεύεσθαι*, entgegenkommen, = *συγχωρεῖν*, Schaef. Dem. p. 1287, 18. Vgl. Ruhnk. Tim. p. 191. Wytt. ep. cr. p. 207. Ast Plat. rep. 10, 10. p. 623. 2) in der Bdtg von *ἅμα* od. *σύν*, mit d. Dat., Polyb. 4, 16, 10. 6, 7, 5. 10, 12, 1.

ὁμόσημος, ον, (*σῆμα*) gleichbedeutend, Bekk. An. p. 1372. A.

ὁμοσθενής, ές, (*σθένος*) gleich stark, Nonn. par. 21, 62. Anth. 8, 4. RS.

ὁμοσίπυος, ον, (*σιπύη*) von denselben Vorräthen zehrend, zusammen essend oder lebend, Charond. b. Arist. pol. 1, 2. [ῐ]

ὁμοσῖτέω, zusammen od. zugleich essen, mitessen, *τινί*, mit Einem, Hdt. 1, 146. Plut. mor. p. 858. F., von

ὁμόσῑτός, ον, (σῖτος) zusammen od. zugleich essend, mitessend, μετά τινος, mit Einem, Hdt. 7, 119., Plut. mor. p. 643. D.

ὁμόσκευος, ον, (σκευή) gleich gerüstet oder bewaffnet, gleich gekleidet, Thuc. 2; 96. 3, 95. Luc. Tox. 51.

ὁμοσκηνία, ἡ, das Zusammenseyn od. Zusammenleben in demselben Zelte, Xen. Cyr. 2, 1, 26., von

ὁμόσκηνος, ον, (σκηνή) in demselben Zelte zusammenwohnend od. zusammenlebend, Zeltgenoss, Dion. H. ant. 1, 55. 6, 74. Charit. 4, 2. KS. Dav.

ὁμοσκηνόω, in einem Zelt od. in einer Wohnung zusammenleben, Xen. Cyr. 2, 1, 25.

ὁμόσκοτος, ον, (σκότος) in gleicher Finsterniss, Greg. Naz.

ὁμόσπλαγχνος, ον, (σπλάγχνον) = ὁμογάστριος, verwandt, πλευρώματα, Aesch. Sept. 889. οἱ ὁμ., Blutsverwandte, Soph. Ant. 511.

ὁμοσπονδέω, am Bündniss od. Friedensschluss Theil haben, Poll. 1, 34. Bekk. An. p. 55, 6., von

ὁμόσπονδος, ον, (σπονδή) an der Libation beim Opfer Theil nehmend, Phanodem. b. Ath. 10. p. 437. C.; dah. b) mit an Einem Tische essend, Tischgenoss, Hdt. 9, 16., wo es mit ὁμοτράπεζος verbunden steht. c) am Bündniss od. Friedensschluss Theil nehmend od. Theil habend, Dem. p. 321, 14. Din. p. 93, 17.

ὁμόσπορος, ον, (σπορά) 1) zusammengesäet; gew. zusammen erzeugt, von denselben Aeltern, von gleichen Vorfahren entsprossen, blutsverwandt, h. Hom. Cer. 85. Pind. Nem. 5, 180. Tragg. Antiphan. b. Ath. 10. p. 444 C. 2) zusammen besät; dah. γυνὴ ὁμ., ein Weib das vorher schon ein Anderer zur Frau gehabt hatte, Soph. OR. 260. 3) act., zusammensäend; zugleich mit einem Andern (τινός) eine Frau besitzend, ebd. 460.

ὁμόσσαι, ὁμόσσας, ep. st. ὁμόσαι, ὁμόσας, Hom.

ὁμόσσυτος, ον, (σεύω) zugleich getrieben, zugleich anstürmend, τινί, Nonn. dion. 45, 217.

ὁμοστεγέω, unter Einem Dache wohnen, KS., v.

ὁμόστεγος, ον, (στέγη) = ὁμώροφος, KS.

ὁμοστεφής, ές, (στέφω) zugleich bekränzt, zugleich gekrönt, KS.

ὁμοστῐβής, ές, (στείβω) zusammengehend, mitgehend; met., einstimmend, τοῖς νόμοις, Cyrill.

ὁμόστιξ, ῐχος, ὁ, ἡ, (στείχω) = ὁμοστιχής, Choerob. t. 1. p. 310, 33. 312, 19. 343, 8.

ὁμοστῐχάω, mitgehn, mit Einem, τινί, Il. 15, 635., von

ὁμοστῐχής, ές, (στείχω) zugleich od. zusammen gehend, mitgehend, Nonn. par. 10, 143.

ὁμόστῐχος, ον, (στίχος) = das folg., Epiphan. t. 1. p. 11. D., wenn nicht ὁμόστοιχος zu schreiben ist.

ὁμόστοιχος, ον, (στοῖχος) in gleicher Reihe od. Ordnung, in demselben Range, Theophr. c. pl. 6, 6, 3. KS. Adv. ὁμοστοίχως, KS.

ὁμόστολος, ον, 1) (στέλλω) zugleich od. mit geschickt, mitfahrend, mitgehend, Ap. Rh. 2, 802. Nonn., τινί, Ap. Rh. 3, 558. Nonn. par. 14, 69.; mit dem Gen., Βάκχος Μαινάδων ὁμ., Gefährte, Soph. OR. 212. 2) (στολή) gleich gekleidet; überh. von gleicher Beschaffenheit, φύσις, Aesch. Suppl. 496.

ὁμόστοργος, ον, (στοργή) von gleicher Liebe, Liebe mit Liebe erwiedernd, Nonn. dion. 3, 391. par. 14, 82.

ὁμοσύζυξ, ὕγος, ὁ, ἡ, τὸ, (σύζυξ) zusammen verbunden, zusammen in Eins, ὁμοσύζυγα (plur.), Philoxen. b. Ath. 4. p. 147. E.

ὁμοσύμφωνος, ον, (σύμφωνος) zusammen einstimmig, Athanas.

ὁμόσφῡρος, ον, (σφυρόν) mitgehend, mitwandernd, Lexx.

ὁμοσχήμων, ον, gen. ονος, (σχῆμα) von gleicher Gestalt, gleichgebildet, Schol. Ven. Il. 23, 65. u. v. L. bei Theophr. h. pl. 4, 2, 4. st. ὁμοιοσχήμων.

ὁμόσχολος, ὁ, (σχολή) Mitschüler, Hesych. Mil. de clar. vir. 39. Suid. t. 2. p. 1245, a, 5 Bernh.

ὁμόσωμος, ον, (σῶμα) Eines Körpers, Theod. Stud.

ὁμοτᾰγής, ές, (τάσσω) gleichgeordnet, von od. in gleicher Ordnung od. Reihe, Euclid. el. 12, 12. Procl. KS. ἔργα ὁμοταγῆ ταύταις, Julian. or. 4. p. 144. A. Adv. —αγῶς, Byz.

ὁμοτάλαντος, ον, = ἀτάλαντος, Schol. Il. 2, 169. [τᾰ]

ὁμοτᾰφος, ον, (θάπτω) zusammenbegraben, einerlei Begräbniss habend, in demselben Grabe begraben od. befindlich, Aeschin. p. 20 a. E., τινός, mit Einem, Plut. mor. p. 359. B.

ὁμοτᾰχής, ές, (τάχος, ταχύς) gleich schnell, τινί, Arist. coel. 7. p. 289, a, 9 Bekk. phys. 6, 52. 7, 21. Strab. 2. p. 97. 110. Adv. ὁμοταχῶς, Arist. phys. 6, 52.

ὁμότᾰχος, ον, = ὁμοταχής, Hel. 10, 29.

ὁμοτέλευτος, ον, Diod. 12, 53., = ὁμοιοτέλευτος, welches Wesseling herstellt.

ὁμοτελής, ές, (τέλος) dieselben Abgaben tragend od. entrichtend, Poll. 3, 56. Hesych. Adv. —λῶς, Niceph. Blem.

ὁμοτέρμων, ον, gen. ονος, (τέρμα) angrenzend, Grenznachbar, Plat. legg. 8. p. 842. Dion. H. ant. 1, 9. 26. 5, 50. 11, 3., τινός, Poet. b. Schol. Ap. Rh. 1, 419. Nonn. par. 7, 12., τινί, Ath. 14. p. 625. F.

ὁμοτεχνέω, dieselbe Kunst treiben od. üben, Hipp. p. 1285. C., von

ὁμότεχνος, ον, (τέχνη) dieselbe Kunst übend; einerlei Beschäftigung od. Gewerbe treibend, Hdt. 2, 89. Hipp. p. 27, 16., τινός, Plat. Charm. p. 171. C. Anth. 7, 206. Luc., τινί, Plat. Theag. p. 125. E. Lach. p. 186. E. Dem. p. 611, 4. Luc.

ὁμότηθος, ον, (τήθη) = ὁμόθηλος, ὁμογάλακτος, Phot. p. 334, 14. Hesych. s. v. ἀγάλαξ.

ὁμότης, ου, ὁ, (ὄμνυμι) der Schwörer, Ann. Comn. Theognost. can. p. 45, 3. 2) der Geschworne od. Beeidigte, juratus, Gloss. Dav.

ὁμοτικός, ή, όν, zum Schwören gehörig, das Schwören betreffend, σχῆμα, Longin. 16, 1., δύναμις, Origen.

ὁμοτῑμία, ἡ, Gleichheit der Schätzung oder Ehre, gleiche Ehre, Luc. d. mort. 15, 2. KS., von

ὁμότῑμος, ον, (τιμή) gleichgeschätzt, gleich geehrt, von gleicher Ehre od. Würde, gleiche Ansprüche auf Ehre od. Würde habend, Il. 15, 186., μακάρεσσι, Theocr. 17, 16., μακάρων, Nonn. dion. 7, 103. Mit dem Gen. der Sache, Μινούκιον, τῆς στρατηγίας ὁμότιμον ὄντα, Plut. Fab. 9. Dah. οἱ ὁμότιμοι bei den Persern die von der vornehmsten Adelsclasse, die dem Könige zunächst standen, unter einander aber gleichen Rang hatten, wie die ὅμοιοι in Sparta, die Pairs des Reiches, Xen. Cyr. 2, 1. u. sonst; b. Plut.

Num. 5. heissen so die röm. Senatoren. Adv. ὁμοτίμως, Gal. t. 4. p. 169. KS.

ὁμότιθος, ον, (τίτθη) = ὁμότηθος, ὁμόθηλος, Din. b. Poll. 6, 156. Phot. p. 334, 14.

ὁμότοιχος, ον, (τοῖχος) dieselbe od. eine gemeinschaftliche Mauer od. Wand habend, Wandnachbar, eig. u. bildlich, νόσος γείτων ὁμότ., Aesch. Ag. 1004., οἰκία, Isae. p. 60, 17. ὁμότοιχον οἰκεῖν, Plat. legg. 8. p. 844. C.; mit dem Gen., λύπη μανίας ὁμότοιχος, Antiphan. b. Stob. fl. 99, 27. ὁμότοιχός τινι, Call. Cer. 117. ὁμ. τῇ βιβλιοθήκῃ οἶκος, Diod. 1, 49.

ὁμοτονέω, 1) gleiche Spannung haben, Philo Bel. p. 61. B. 2) gleiche Stimmung od. gleichen Ton haben, womit, τινί, Gramm. Von

ὁμότονος, ον, (τείνω, τόνος) gleichgespannt, von gleicher Spannung od. Stärke, in gleicher Spannung od. Stärke aushaltend, πυρετός, Galen, Dah. 2) gleichgestimmt, gleichtönend, mit gleicher Stimme, mit gleichem Tone, Plat. Phil. p. 17. C. Longin. 36, 4. 3) mit gleichem Accent, Gramm. Adv. ὁμοτόνως, a) mit gleicher Anspannung, mit gleicher Anstrengung, Suid. s. v. ἀμπρεύοντες. b) mit gleichem Accent, Gramm.

ὁμοτονούντως, Adv. part. praes. von ὁμοτονέω, mit gleicher Spannung od. Stärke, Philo Bel. p. 61. B.

ὁμοτός, ή, όν, geschworen, beschworen, Theognost. can. p. 75, 29.

ὁμοτράπεζος, ον, (τράπεζα) an demselben Tische, Tischgenosse, τινί, Hdt. 3, 132. 9, 16. Xen. Cyr. 7, 1, 30. An. 1, 8, 25. 3, 2, 4. Plat. legg. 9. p. 868. E. Euthyd. p. 4. B. [ᾰ]

ὁμότρητος, ον, (τιτράω) mit oder zugleich durchbohrt, durchlöchert, Nonn. par. 19, 94.

ὁμοτρεχής, ές, (τρέχω) gleichlaufend, Schol. Pind. Pyth. 8, 9. als Erkl. zu ἀτρεκής.

ὁμότριχος, ον, = ὁμόθριξ, Poll. 6, 156. Hesych. s. v. ὁμόπτεροι.

ὁμοτροπέω, (ὁμότροπος) von gleicher Art od. von gleichen Sitten seyn, Cyrill.

ὁμοτροπία, ἡ, Gleichheit der Art, der Sitten, der Lebensweise, Dion. H. ant. 4, 28., von

ὁμότροπος, ον, (τρόπος) von gleicher Art u. Weise, von gleicher Lebensart, von gleichen Sitten, von gleichem Charakter, Pind. Ol. 13, 9. Plat. Phaed. p. 83. D. ὁμότροπα ἤθεα, gleichartige Sitten, Hdt. 8, 144.; gleichartig mit Einem, τινί, id. 2, 49.; mit dem Gen., οἱ ὁμότροποι Τιμάρχου, Aeschin. adv. Ctes. §. 158. Adv. ὁμοτρόπως, auf gleiche Art u. Weise, Diog. L. 9, 70. Aen. Tact. 12.

ὁμοτροφία, ἡ, gemeinschaftliche Auferziehung od. Kost, Jos. ant. 18, 6, 1., von

ὁμότροφος, ον, (τρέφω) gemeinschaftlich od. zusammen auferzogen, ernährt od. herangewachsen, Plat. Phaed. p. 83. D., τινί, mit Einem, h. Hom. Ap. 199., τινός, h. Hom. 8, 2., an beiden letztern Stellen von Zwillingsgeschwistern. ὁμότροφα τοῖσι ἀνθρώποισι θηρία, Hausthiere, Hdt. 2, 66. 2) act. mit verändertem Ton, ὁμοτρόφος, ον, zugleich od. zusammen ernährend, πεδία, Ar. Avv. 329.

ὁμοτροχάω, (τρέχω) mit od. zusammen laufen, v. L. Od. 15, 451. st. ἁματρ.

ὁμοτυπία, ἡ, (τύπος) Gleichheit des Schlags od. der Form, gleicher Schlag, gleiche Form, Philox. im Et. M. p. 234, 55.

ὁμοῦ, Adv., eig. Gen. neutr. von ὁμός, vom Orte, *zusammen*, ebendaselbst, an derselben Stelle, an demselben Orte, ὁμοῦ δ' ἔχον ὠκέας ἵππους, Il. 11, 127. μὴ ἐμὰ σῶν ἀπάνευθε τιθήμεναι ὀστέ', ἀλλ' ὁμοῦ, ebd. 23, 84. παρῆν ὁμοῦ κλύειν πολλὴν βοήν, Aesch. Pers. 401. ὁμοῦ μένειν, opp. χωρὶς εἶναι ἀλλήλων, Xen. Cyr. 6, 1, 7. u. ä. oft b. Att. in Poes. u. Pros. ὁμοῦ πάντα χρήματα, Alles auf Einem Klump, Anaxag. b. Plat. Phaed. p. 72. C. Valck. diatr. Eur. p. 40. ἅμφω ὁμοῦ, Od. 12, 424. δύο ὁμοῦ φυλακαί, Xen. Cyr. 1, 4, 17. χρόνος καθαιρεῖ πάντα γηράσκων ὁμοῦ, Alles zusammen, Aesch. Eum. 286. ὁμοῦ πάντες ἀναμεμιγμένοι, Soph. El. 715. πάντων ὁμοῦ ὄντων, Xen. An. 7, 1, 28. Oft dient es zu noch genauerer Verknüpfung zweier schon durch καί verbundenen Substantive, z. B. ὁμοῦ πόλεμός τε δαμᾷ καὶ λοιμὸς Ἀχαιούς, Il. 1, 61. γαῖαν ὁμοῦ καὶ πόντον, ὁμοῦ χεῖράς τε πόδας τε, αἶγας ὁμοῦ καὶ ὄϊς u. dgl., Hom. ἔπιπτον νεκροὶ ὁμοῦ Τρώων καὶ Δαναῶν, Il. 17, 362. ἐπήγαγε λιμὸν ὁμοῦ καὶ λοιμόν, Hes. op. 245. οἴκτειρε θῆλυν ἄρσενός θ' ὁμοῦ γόνον, Aesch. Choeph. 502. δέος πρόσεστιν αἰσχύνη θ' ὁμοῦ, Soph. Ai. 1079. ἔν τ' ὀδύναις ὁμοῦ λιμῷ τ' οἰκτρός, id. Phil. 185. ὁμ. ἱππέας καὶ ὁπλίτας, Thuc. 7, 30. Xen. Cyr. 3, 3, 64., in welchen Fällen unser *zusammt*, *zugleich* entspricht u. immer die gleiche Beziehung Eines Verbum auf mehrere Gegenstände bezeichnet wird. ὁμοῦ μέν —, ὁμοῦ δέ, Soph. OR. 4. b) mit dem Dat., *zusammen mit*, *zugleich mit*, ὁμοῦ νεφέεσσιν ἰών, Il. 8, 867.; dem Dativ nachstehend, ὅσσαι μοι ὁμοῦ τράφεν, Od. 4, 723. vgl. 15, 365. ὁμοῦ νεκύεσσι, zusammt den Todten, zwischen den Todten, Il. 15, 118., wo es aber auch heissen kann: *gleich* den Todten, ohne Unterschied von den Todten, so wie denn überh. die Bdtg *gleichmässig*, *gleich*, häufig mit der angeführten zusammenfällt. οἰμωγὴ ὁμοῦ κωκύμασιν, Aesch. Pers. 426. κολοκύντας ὁμοῦ ταῖς γογγυλίσιν, Ar. fr. 476, 6. D. τὰς ἡνίας ὁμοῦ τῇ χαίτῃ, Xen. eq. 7, 1. u. sonst. θεοῖς ὁμοῦ, mit den Göttern, mit Hülfe der G., Soph. Ai. 767. Auch mit Verben, bei denen ὁμοῦ als überflüssig erscheinen kann, τοῖσιν ἐχθίστοις συνναίειν ὁμοῦ, Soph. Trach. 1237. vgl. Eur. Hel. 104. ὁμοῦ μιγέντος σιδήρου ἀργύρῳ, Plat. rep. 8. p. 547. A. c) *nahe*, Soph. Ant. 1180. Phil. 1218. OC. 1107. Ar. Eq. 245. Fr. 513. Fritzsche zu Thesm. 572. Xen. Cyr. 3, 1, 2. 6, 3, 7. Mit dem Dat., *nahe bei*, Xen. Hell. 3, 2, 5. τοῖς ὁπλίταις ὁμοῦ γίγνεσθαι, ebd. 4, 5, 15. ὁμοῦ τῷ τίκτειν παρεγένεθ' ἡ κόρη, Men. b. Schol. Ap. Rh. 2, 121. Meineke p. 254. ὁμοῦ εἶναι τῷ κεφαλαίῳ τῶν πραχθέντων, Luc. conv. 43. ὁμοῦ ἰέναι τῷ θανάτῳ, Ael. n. a. 4, 36.; selten mit dem Gen., νεὼς ὁμοῦ στείχειν, Soph. Phil. 1218. Auch ὁμοῦ τι, *etwas nahe*, ziemlich nahe, ὁμοῦ τι τούτῳ ἐλᾶν, Plat. Theag. p. 129. D. ὁμοῦ τι τῷ τίκτειν εἶναι, Dion. H. ant. 1, 78. d) *beinahe*, *fast*, bei einem Zahlwort *ungefähr*, gew. mit dem Nebenbegriffe eines Mangels: weniger als, dah. *gegen*, *beinah*, Valck. Hdt. 5, 97. Schaef. Dem. p. 785, 23. mel. crit. p. 12. Sint. Plut. Them. 7. p. 47. Bast ep. cr. p. 38.

ὁμόϋλος, ον, (ὕλη) von gleichem Holze, von demselben Stoffe, Iambl. v. Pyth. p. 98. Nicom. harm. p. 11. — [ῠ]

ὁμοῦμαι, fut. zu ὄμνυμι, Hom.

ὁμοϋπόστατος, ον, (ὑπόστασις) von gleicher Substanz, KS.

ὁμοῦρα, ἡ, s. ὁμορίτας.

ὁμουρέω, ion. st. ὁμορέω, (ὅμουρος) zusam

men grenzen, angrenzen, Grenznachbar seyn, *τινί*, Hdt. 2, 33. 7, 123. 8, 47. 2) zusammenleben, zusammenhalten, von Mann u. Frau; auch wie *πλησιάζειν τινί*, von unzüchtigen Weibern, wahrscheinlich mit Anspielung auf *οὐρέω*, Stob. serm. 173. 178. (?) Dav.

ὁμούρησις, *ἡ*, ion. st. *ὁμόρησις*, Nachbarschaft, Epic. b. Diog. L. 10, 64.

ὁμούριος, *ον*, ion. st. *ὁμόριος*, = das folg., Ap. Rh. 2, 379., *χῶρος*, *αἶα*, Dion. P. *ὁμ. τινί*, Call. fr. 185. Ap. Rh. 3, 1094.

ὅμουρος, *ον*, ion. st. *ὅμορος*, (*οὖρος*) zusammengrenzend, angrenzend, benachbart, Grenznachbar, *τινί*, Hdt. 1, 57. 134. 2, 65. 4, 125. 7, 8, Dion. P. 435.

ὁμοφεγγής, *ές*, (*φέγγος*) zusammen leuchtend, Nonn. dion. 5, 113.

ὁμοφήτωρ, *ορος*, *ὁ*, Gramm. zur Erkl. von *ἀφήτωρ*.

ὁμόφθογγος, *ον*, (*φθόγγος*) gleichlautend, mitlautend, mitredend, mitschreiend, *θῆρες*, *λαιμοί*, *μῦθος* u. ä., Nonn.

ὁμοφλεγής, *ές*, (*φλέγω*) zusammen oder zugleich brennend, Nonn. dion. 6, 220.

ὁμόφλοιος, *ον*, s. *ὁμοιόφλοιος*.

ὁμόφοιτος, *ον*, (*φοιτάω*) zusammen gehend od. reisend, Begleiter, Gefährte, *εἰρήνη*, Nonn. par. 14, 104.; mit d. Gen., Pind. Nem. 8, 55. Nonn. dion. 5, 117. par. 12, 90.

ὁμοφραδής, *ές*, (*φράζω*) zusammenstimmend, zusammentönend, *ἦχος*, Et. M. p. 221, 39.; dah. einstimmig, einig, Nonn. par. 4, 186. 7, 154. 12, 80.

ὁμοφράδμων, *ον*, gen. *ονος*, = *ὁμοφραδής*, *νόησις*, Poet. b. Plat. ep. 1. p. 310. A.

ὁμοφρονέω, f. *ήσω*, (*ὁμόφρων*) wie *ὁμονοέω*, gleiche Gesinnung od. Gedanken haben, dasselbe denken, überein denken, Od. 9, 456. *νοήμασιν ὁμοφρονεῖν*, Od. 6, 183.; dah. übereinstimmen, einig seyn, mit Einem, *τινί*, Hdt. 8, 75.; absolut, id. 9, 2. opp. *γνώμῃ διαφέρεσθαι*, 7, 229.; von Verschwornen, *conspirare*, Xen. Hell. 7, 5, 7. *πόλεμος ὁμοφρονέων*, ein einstimmig vom ganzen Volk unternommener Krieg, Hdt. 8, 3.

ὁμοφροσύνη, *ἡ*, wie *ὁμόνοια*, Gleichheit der Gesinnung, Uebereinstimmung, Einigkeit, Od. 6, 181. u. spät. Epp., im Plur. Od. 15, 198. Auch in späterer Pros., Dion. H. ant. 9, 45. Polus b. Stob. fl. 9, 54. Plut. u. a. Von

ὁμόφρων, *ονος*, *ὁ*, *ἡ*, (*φρήν*) = *ὁμόνοος*, gleichgesinnt, gleichdenkend, dah. übereinstimmend, einträchtig, einig, Il. 22, 263. h. Cer. 434. Hes. th. 60. Theogn. 81. Pind. Ol. 7, 11. Ar. Av. 632. Anth. u. in spät. Pros., z. B. Plut. mor. p. 432. C. Adv. *ὁμοφρόνως*, Achmet, KS.

ὁμοφυής, *ές*, (*φυή*) von gleichem Wuchs, von gleichem Alter, überh. von gleicher Natur, Plat. Phaed. p. 86. A. rep. 5. p. 458. C., *τινί*, ebd. 4. p. 439. E.

ὁμοφυΐα, *ἡ*, Gleichheit der Natur, Wesensgleichheit, Greg. Naz.

ὁμοφυλία, *ἡ*, Gleichheit, Aehnlichkeit, Verwandtschaft des Volkes od. des Stammes, Strab. 1. p. 41. Plut. mor. p. 975. E., von

ὁμόφυλος, *ον*, (*φῦλον*) von gleichem, ähnlichem Volke od. Stamme, stammverwandt, aus demselben Lande, *φιλία*, Eur. Herc. f. 1200. Plat. Menex. p. 244. D., *Ζεύς*, Plat. legg. 8. p. 843. A., *εἶδος*, *γένος*, id. Tim. p. 81. A. Isocr. p. 104. A. *τὸ ὁμόφυλον*, mit Krasis *θοὐμόφυλον*, die Stammverwandtschaft, Eur. Iph. T. 346. Plat. Menex. p. 242. D. Dem. p. 290, 21. *οἱ ὁμόφυλοι*, die Stammverwandten, Xen. Cyr. 5, 4, 27. *ὁμ. ἄνδρες*, Plut. Arat. 45. b) von Thieren, geschlechtsverwandt, zu derselben Race gehörig, Arist., *ὄρνιθες*, Xen. Cyr. 1, 6, 39. c) vom Geschlechtsverhältnisse: von demselben Geschlecht, Arist. mund. 5. d) überh. von derselben Art, von demselben Stoffe, verwandt, *διαλυομένου ἀνθρώπου δῆλά ἐστιν ἕκαστα ἀπιόντα πρὸς τὸ ὁμόφυλον πλὴν τῆς ψυχῆς*, ebd. 8, 7, 20.

ὁμόφῠτος, *ον*, (*φύω*) zugleich erschaffen od. entstanden, Theol. ar. p. 50 Ast.

ὁμοφωνέω, (*ὁμόφωνος*) gleiche Stimme oder Sprache haben, mit Einem, *τινί*, Hdt. 1, 142.; überh., zusammenreden, zusammensingen, zusammenklingen, zusammentönen, *τῶν σαλπιγκτῶν ἠχῆς ὁμοφωνούσης*, Dio C. 41, 58.; gleich lauten, gleich klingen, *τινί*, Apollon. pron. p. 140. B.; met., übereinstimmen, *πρός τι*, mit etw., Themist. p. 258. B.

ὁμοφωνία, *ἡ*, Gleichheit der Stimme, der Sprache, der Rede, des Gesanges od. Klanges; in der Musik, Einklang, *εἴ τις τὴν συμφωνίαν ποιήσειεν ὁμοφωνίαν*, wenn Jem. wollte aus dem Zusammenklang Einklang machen, Arist. pol. 2, 5. Von

ὁμόφωνος, *ον*, (*φωνή*) gleich an Stimme od. Sprache, dieselbe Sprache sprechend, mit Einem, *τινί*, Hdt. 3, 98. vgl. Thuc. 4, 3. 41. Xen. mem. 4, 4, 19. Plat. legg. 4. p. 708. C.; gleich lautend mit etwas, *τινί*, Apollon. pron. p. 140. B.; met., einstimmig, einhällig, *τοῖς δ' ὁμόφωνον αἴλινον αἴλινον εἰπέ*, Aesch. Ag. 153. Adv. *ὁμοφώνως*, Strab. 9. p. 411. Sext. Emp. Pyrrh. 3, 239. Plut. Galb. 5., *τινί*, Poll. 2, 113.

ὁμόφωτος, *ον*, (*φῶς*) von gleichem Lichte, KS.

ὁμοχοΐνιξ, *ικος*, *ὁ*, *ἡ*, (*χοΐνιξ*) der mit einem Andern zugleich seinen *χοῖνιξ* bekommt, bes Mitsklave, Plut. mor. p. 643. D.

ὁμόχορος, *ον*, (*χορός*) zu demselben Chor gehörig, Chorgenosse, Plut. mor. p. 768. B.

ὁμοχριστιανοί, *οἱ*, (*Χριστιανός*) Mitchristen, Eust. op. p. 12, 83.

ὁμοχροέω, (*ὁμόχροος*) von gleicher od. von einerlei Farbe seyn, Geop. 19, 6, 2.

ὁμόχροια, *ἡ*, (*ὁμόχροος*) Gleichfarbigkeit, gleiche Farbe, Einfarbigkeit, Xen. cyn. 5, 18. Geop. 18, 1, 1. 2) = das folg., Plat. Ax. p. 369. C.

ὁμοχροΐη, *ἡ*, eig. ion. st. *ὁμόχροια*, aber mit veränderter Bdtg, *jede gleiche* od. *ebne Oberfläche*, bes. die des menschlichen Leibes, also die Haut, Wess. Hdt. 1, 74. Hipp. p. 896. C., wo *ὁμοχροΐῃ* steht.

ὁμοχρονέω, gleichzeitig seyn, zu derselben Zeit seyn oder leben mit Einem. 2) bei Luc. conscr. h. 50: *τῇ γλώττῃ τὸ πλῆκτρον ὁμοχρονεῖ*, das Plektron hält gleiches Zeitmaass, gleichen Tact mit der Zunge, vgl. imag. 14. Von

ὁμόχρονος, *ον*, (*χρόνος*) gleichzeitig, zu gleicher Zeit lebend, Themist. or. 9. p. 128. A. Adv. *ὁμοχρόνως*, Schol. Arat. ph. 173. Byz.

ὁμόχροος, *ον*, zsgz. *ὁμόχρους*, *ουν*, (*χρόα*) gleichfarbig, von einerlei Farbe, einfarbig, *concolor*, Arist. h. a. 4, 1. Theophr. h. pl. 9, 4, 10. Luc. u. Spät. Auch in der heteroklitischen Form *αἱ ὁμόχρους*, zsgz. aus *ὁμόχροες*, Paul. Aeg. Lob. par. p. 174. 2) von gleicher od. ebener Oberfläche, Hipp. p. 607, 8.

ὁμοχρώμᾰτος, ον, Diod. 1, 88., und ὁμόχρωμος, ον, (χρῶμα) = ὁμόχροος, Nicet. ann. 13, 1. Bekk. An. p. 220, 17.

ὁμόχρως, ὁ, ἡ, (χρώς) = ὁμόχροος, Arist. gen. an. 3, 1. (wo das Neutr. ὁμόχρων steht, vgl. Theophr. sens. 37. sign. 3, 8. Lobeck par. p. 256.) ὑγιὴς καὶ ὁμόχρως, Paus. 5, 5, 11.

ὁμοχώριος, ον, = das folg., Gloss.

ὁμόχωρος, ον, (χώρα) aus derselben Gegend, aus demselben Lande, Landsmann, Dio C. öft.

ὁμοψηφέω, zusammenstimmen, gleicher Meinung seyn, Jos. ant. 17, 11, 1., von

ὁμόψηφος, ον, (ψῆφος) zusammenstimmend, einstimmig, übereinstimmend, gleicher Meinung, τινί, Lys. p. 139, 19. Andoc. p. 23, 16. Diod. 15, 53. Luc. 2) dasselbe od. das gleiche Stimmrecht mit Andern habend, τινί, mit Einem, Hdt. 6, 109., auch μετά τινος, id. 7, 149.

ὁμοψῡχέω, (ὁμόψυχος) = ὁμονοέω, τινί, Cyrill.

ὁμοψῡχία, ἡ, = ὁμόνοια, RS., von

ὁμόψῡχος, ον, (ψυχή) = ὁμόνοος, gleichmüthig, gleichgesinnt, einträchtig, RS.; b. Diod. 15, 53. f. L. st. ὁμόψηφος.

ὁμόω, f. ώσω, (ὁμός) 1) zusammenfügen, verbinden, vereinigen; pass. ὁμωθῆναι φιλότητι, sich in Liebe vereinigen, Il. 14, 209., wie φιλότητι μιγῆναι. 2) = ὁμοιόω, τινί, im Fut. med., Nic. th. 334.

(ὀμῶ) ungebr. Thema, von dem man einige Tempp. zu ὄμνυμι ableitete; doch hat Hdt. 1, 153. wirklich ein Part. praes. ὀμοῦντες.

ὄμπη, ἡ, s. ὄμπνη.

ὄμπνειος, α, ον, = ὄμπνιος, w. s.

ὄμπνη, ἡ, *die Nahrung*, Hesych. ὄμπνη· τροφή, εὐδαιμονία; bes. die Nahrung von Feldfrüchten; dah. 2) *die Feldfrüchte*, in Griechenland hauptsächlich *Waizen und Gerste*, Lytierses bei Herm. op. t. 1. p. 55. Vs. 11. Schol. Lyc. 621. 3) ὄμπναι, die mit Honig zu *Opferkuchen* zubereiteten Feldfrüchte, vorzüglich Waizen, Poll. 1, 28. Schol. Nic. al. 450. 4) übertr. *die Honigwaben* der Bienenstöcke, Nic. al. 450. 5) endlich nach Hesych. Erkl. überh. *Reichthum*. — Die Form ὄμπη ist zw., Brunck Schol. Soph. OC. 489. (Dav. ὀμπνεύω, ὄμπνιος, ὀμπνηρός, ὀμπνικός, ὀμπνιακός, Ὄμπνια, ferner ὀφέλλω, ὄφελος, ὠφελέω, und die lat. Wörter *ops, opis, opes, coops*, wovon *copia* u. *copiosus, inops, opulentus, opulentia, opulento, opulesco, opitulor, opimus, opiparus* u. s. w., welchen Wörtern allen der gemeinschaftliche Begriff der Nahrung, Fülle, Fruchtbarkeit, Reichlichkeit, des Reichthums u. Ueberflusses, des Segens, Gedeihens und Wachsthums zu Grunde liegt. Ob auch ὀμφαλός hieher gehört ist zw., s. ὀμφαλός: für ὄψον, ὀψώνιον, *opsonium*, aber wird mit mehr Wahrscheinlichkeit ἕψω als Stammwort angenommen.) Dav.

ὀμπνεύω, die Feldfrüchte nähren, befruchten; dah. überh. = αὔξειν, Phot. p. 335, 8.

ὀμπνηρός, ά, όν, = ὄμπνιος, b., ὕδωρ, Hesych.

Ὄμπνια, ἡ, s. ὄμπνιος, b.

ὀμπνιακός, ή, όν, = ὄμπνιος, Anth. 9, 707.

ὀμπνικός, ή, όν, = ὄμπνιος, Suid.

ὄμπνιος, α, ον, eig. *zur Nahrung aus Feldfrüchten gehörig*, auch die Feldfrüchte selbst betreffend, von ihnen kommend, καρπός, Eratosth. b. Ach. Tat. zu Arat. phän. p. 153. Vs. 16. Moschion b. Stob. ecl. phys. p. 242, 10., στάχυς, Ap. Rh. 4, 989. Lyc. 621., σπόρος, Nonn. par. 4, 175. ὄμπνιον ἔργον, Feldarbeit, Bau der Feldfrüchte, Call. fr. 183.; dah. b) *Nahrung gebend*, bes. die Feldfrüchte nährend, sie befruchtend, νύμφαι, Biagi Monum. graec. et lat. p. 615., λειμών, Hesych., νέφος, Soph. fr. 233, b Dind.; dah. besonders als Beiwort der Demeter, wie *alma Ceres* von *alo*, als Mutter der Feldfrüchte u. Geberin des ersten, ältesten, allgemeinsten menschlichen Nahrungsmittels, dah. überh. Spenderin des Segens, der Fruchtbarkeit, der Fülle, des Reichthums od. Ueberflusses, Δημήτηρ ὀμπνία, Schol. Nic. al. 7., was nach Gramm. ὄμπνια zu schreiben ist, s. unten. c) überh. wie *almus*, segensreich, Reichthum spendend, beglückend, ὄμπνια Ῥώμη, Paul. Sil. descr. Soph. 145. Καίσαρος ὄμπνια μήτηρ, Marcell. in Anth. app. 51, 56. d) reich, beglückt, reichlich, in Ueberfluss, κτῆσις ὀμπνία κειμηλίων, Lyc. 1264. ὀμπνίῃ δαιτί, Hesych., wo fälschl. ὀμπνεῖ steht wie von ὀμπνής. Κυρηναίων τινὲς τὸν πλούσιον καὶ εὐδαίμονα ὄμπνιον καλοῦσι, Schol. Ap. Rh. 4, 989. — Bei Hesych. findet sich auch die Schreibart ὄμπνειος, die aber eben so wie ὄμπνειόχειρ wohl nur auf f. L. beruht. [Das Fem. gehört zu den wenigen mehr als zweisylbigen auf ια, die wie πότνια das Alpha am Ende kurz haben, u. dah. den Accent auf die drittletzte Sylbe zurückziehn, Spitzn. vers. her. p. 30. Draco p. 20, 21. Cram. An. Par. t. 3. p. 137, 2. 351, 3.] Dav.

ὀμπνιόχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) mit reicher Hand spendend, Hesych. Vgl. ὄμπνιος a. E.

ὀμφά, ἡ, lakon. st. ὀσμή, s. ὀμφή, 2.

ὀμφαῖος, α, ον, (ὀμφή) wahrsagend, eine vorbedeutende Stimme od. ein Wahrzeichen von sich gebend, eine Vorbedeutung enthaltend, Nonn. dion. 9, 283. 12, 42. Ὀμφαίη, ἡ, als Göttin, Emped. 17 St.

ὀμφάκη, ἡ, (ὄμφαξ) Wein von unreifen Trauben, bittrer Traubensaft, b. Diosc. 3, 9. f. L. st. ὄμφαξ, Lob. paral. p. 148, 46. 2) Propr. Ὀμφάκη, ἡ, St. in Sikelien, Philist. b. Steph. Byz. Paus. [ᾰ]

ὀμφᾰκηρός, ά, όν, (ὄμφαξ) die Herlinge betreffend, κεράμια, Philagr. b. Orib. p. 57 Matth.

ὀμφᾰκίας, ου, ὁ, (ὄμφαξ) Wein von unreifen Trauben, Ath. 1. p. 26. D. 2) met., als Adj. masc., a) noch nicht reif, zu frühzeitig, *immaturus, acerbus, νεκροί*, Luc. catapl. 5. b) sauertöpfisch, herb, verdriesslich, mürrisch, θυμός, Ar. Ach. 352. πατέρες, τὸν τρόπον ὀμφακίαι, Plut. mor. p. 11. D.

ὀμφᾰκίζω, (ὄμφαξ) *unreif seyn*, eig. von Trauben, Geopon. 5, 43, 3. 47, 1. vit. Soph. p. 2, 33.; aber auch von andern Früchten, ἐλαία, Geopon. 3, 13, 5. 9, 19, 1., ja selbst von Mädchen, s. ὄμφαξ, 2, b., Nicet. Chon. b) met., herb seyn, rauh, sauertöpfisch seyn, Auct. b. Eust. p. 375 Taf. — Med., sprichw. Σικελὸς ὀμφακίζεται, der Sikelier stiehlt auch unreife Trauben, Epicharm. b. Zenob. 5, 84. Suid.; bei Aristaen. 2, 7. übertr. von Einem, der verstohlen den ersten Liebesgenuss eines noch sehr jungen Mädchens gewinnt.

ὀμφάκινος, η, ον, von sauern, unreifen Trauben, Beeren oder andern Früchten gemacht, z. B. οἶνος, Hipp. p. 667, 2., ἔλαιον, Oel aus

grünen, unreifen Oliven, s. *ὀμφάκιον*, Diosc. 1, 29. Geopon. *ὀμφάκινον*, sc. *ἱμάτιον*, ein Frauenkleid, Poll. 7, 56. [-⏑⏑]

ὀμφάκιον, τό, 1) Saft der unreifen Traube, Diosc. 5, 7. b) Oel von grünen, unreifen Oliven, sonst *ὠμοτριβές*, Hipp. p. 407, 15., *omphacium oleum*, Plin. 12, 27, 60. Eig. Neutr. vom folg. [ᾰ]

ὀμφάκιος, ον, = *ὀμφάκινος*. Uebertr. *ὀμφάκια μῆλα τοῦ στέρνου*, die harten Brüste der Jungfrau, Aristaen. 2, 7. vgl. *ὄμφαξ*, 2, a. [ᾰ]

ὀμφᾰκίς, ίδος, ἡ, der herbe Kelch der Eichel, der zum Gerben gebraucht ward, Paul. Aeg. 3, 42.

ὀμφᾰκίτης, ου, ὁ, Fem. *ὀμφᾰκῖτις, ιδος*, unreif; *ἐλαίη*, Hipp. p. 668, 33. *ὀμφ. οἶνος*, = *ὀμφακίας*, Diosc. 5, 12. Geopon. 8, 11. *ὀμφακῖτις κηκίς*, eine kleine Art Galläpfel, Diosc. 1, 147. Hermes p. 330 Roeth., u. ohne *κηκίς*, Gal. t. 14. p. 478. [ῐ]

ὀμφᾰκόμελι, ῖτος, τό, (*μέλι*) Trank aus herben Tranben u. Honig, Diosc. 5, 31.

ὀμφᾰκορᾰ́ξ, ᾶγος, ὁ, ἡ, (*ῥᾰ́ξ*) mit herben, unreifen Weinbeeren, Anth. 9, 561.

ὀμφακός, ὁ, unreife Traube, Hipp. p. 878. H., wo statt *ὀμφακοῦ χυλός* wohl *ὀμφακίου χ.* zu lesen ist.

ὀμφᾰκώδης, ες, (*εἶδος*) von dem Ansehn, der Farbe od. dem Geschmack einer unreifen Traube, herb wie eine unreife Traube, Theophr. h. pl. 3, 13, 6.

ὀμφάλειος, ον, (*ὀμφαλός*) *σῦκα*, eine Art Feigen, *Nabelfeigen*, oder auch Feigen mit dem Stiel, Phot. p. 335, 15. Vgl. *ὀμφαλόεις* a. E. [ᾰ]

Ὀμφάλη, ἡ, Königin der Lyder, bei der sich Herakles eine Zeit lang aufhielt, Soph. Apd. [ᾰ]

ὀμφᾰλητομία, ἡ, s. *ὀμφαλοτομία*, von

ὀμφᾰλητόμος, ον, ion. st. *ὀμφαλοτόμος*, w. s.

ὀμφᾰλικός, ή, όν, (*ὀμφαλός*) den Nabel betreffend, *κέντρον*, Phanias b. Ath. 2. p. 58. E.

ὀμφάλιον, τό, 1) = *ὀμφαλός*, der Nabel, Nic. al. 609. Arat. 206. 213. 2) die Mitte des Schildes, der Schildbuckel, Anth. 8, 506, 8. Epigr. b. Diog. L. 8, 45. 3) b. KS. u. Byz. eine schildförmige Fläche zur Darstellung eines Bildes, das lat. *clipeus*. 4) Propr. *Ὀμφάλιον, τό*, Name mehrerer Orte, a) in Kreta, unweit der St. Knosos, Call. Jov. 45. b) in Thessalien, Steph. B. Die Einw. *Ὀμφαλιεῖς*, ep. *Ὀμφαλιῆες*, Rhian. b. Steph. B. c) in Epirus, Ptol. 3, 14, 7. [ᾰ]

ὀμφάλιος, ον, (*ὀμφαλός*) den Nabel betreffend; nabelrund, *ὀμφάλιον σάκεος τρύφος*, Anth. 6, 81. [ᾰ]

ὀμφᾰλιστήρ, ῆρος, ὁ, Messer, die Nabelschnur abzuschneiden, Poll. Lexx.

Ὀμφᾰλίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Paus.

ὀμφᾰλοειδής, ές, (*εἶδος*) nabelförmig, Eust. Il. p. 1350, 5.

ὀμφᾰλόεις, εσσα, εν, (*ὀμφαλός*) *genabelt*, mit einem Nabel, mit nabelförmiger Vertiefung u. vorstehendem Rande, *ἀσπὶς ὀμφαλόεσσα*, das Schild, das in der Mitte einen nabelförmigen, nabelrunden Buckel hat, Od. 19, 32. u. öft. Il. Tyrt. fr. 9, 25 Bgk. Ar. Fr. 1274. (1278. komisch: *οἰμωγὰς ὀμφαλοέσσας.*) *ζυγὸν ὀμφαλόεν*, das in der Mitte mit einer buckelförmigen Erhöhung versehene Joch, Il. 24, 269., s. *ὀμφαλός*, 2. b. *ἄρκτος ὀμφαλόεσσα*, das im Mittelpunkt des Himmels befindliche Gestirn des Bären, Nic. al. 7. *σύκων ἀνανθεῖσαν πόσιν ὀμφαλόεσσαν*, st. *σύκων ὀμφαλοέντων*, Trank aus Nabelfeigen oder aus Feigen mit ihren Stielen, ebd. 348.

ὀμφᾰλόκαρπος, ον, (*καρπός*) mit nabelförmiger Frucht, Diosc. 3, 92., von

ὀμφαλός, οῦ, ὁ, der Nabel, umbilicus, Il. Hdt. Eur. Plat. u. allg.; auch b) *die Nabelschnur*. 2) jede nabelförmige, nabelrunde Vertiefung mit vorstehendem Rande, bes. aber a) der nabelrund erhobne Theil in der Mitte des Schildes, *der Schildbuckel*, lat. *umbo*, Il. 13, 192., von Zinn, Il. 11, 34. b) am Joche der Pferde eine buckelartige Erhöhung, *ein Knopf*, die Leinen daran festzubinden, Il. 24, 273., keineswegs „ein Loch, wo die Zügel durchgehn.", c) die hervorragenden Knöpfe des in der Bücherrolle befindlichen Stäbchens, lat. *umbilici*, *cornua*, Luc. merc. cond. 41. adv. ind. 7. Diog. L. 9, 16. Anth. 9, 540. Becker Gall. t. 2. p. 320 ed. 2. 3) übertr. *der Mittelpunkt*; so heisst Od. 1, 50. (sonst kommt in der Od. das Wort nicht vor) die Insel Ogygia, auf der Kalypso wohnte, *ὀμφαλὸς θαλάσσης, Nabel des Meeres*; als den *Nabel der Erde* aber erkannte eine etwas jüngere Sage Delphi od. eigentlich einen steinernen Sitz im delphischen Heiligthum, der auch *ὀμφαλός* hiess, Pind. Pyth. 4, 131. 6, 3. 8, 85. 11, 16. Nem. 7, 49. Aesch. Eum. 40. 166. Soph. OR. 898. Eur. Med. 668. Ion 5. 222. Plat. rep. 4. p. 427. C. vgl. Paus. 10, 16, 2. Auch hiess die Stadt Enna auf Sikelien *ὀμφαλὸς νήσου*, Call. Cer. 15., *umbilicus Siciliae*, Cic. Verr. 4, 48. 4) beim Heere, *das Centrum*, Poll. 1, 126. Byz. 4) *der Stiel*, an dem die Feige sitzt, auch bei andern Früchten, Arist. probl. 12, 7. Theophr. h. pl. 3, 7, 5. Geopon. 10, 56, 2. Poll. 2, 170. (Die Ablig ist zw., nach Einigen wenig wahrscheinl. von *ἀμπνέω, ἀναπνέω*, weil die Frucht im Mutterleibe durch die Nabelschnur athme, nach Andern von *ὄμπνη*, weil das Ungeborne auf diesem Wege seine erste Nahrung bekomme, Schol. Nic. al. 7. 348. 450. Die Verwandtschaft mit *ἄμβων, ἄμβη, umbo, umbilicus* ist dagegen unzweifelhaft, und macht es wahrsch., dass *ὀμφαλός* als das rings Umgebene auf das Stammwort *ἀμφί* zurückzuführen ist.)

ὀμφαλοτομητέον, man muss die Nabelschnur abschneiden, Ueberschr. zu Soran. art. obst. 70.

ὀμφᾰλοτομία, ἡ, das Abschneiden der Nabelschnur, dah. die Hebammenkunst, Plat. Theaet. p. 149. D., wo Hdschr. die Form *ὀμφαλητομία* bieten, Arist. h. a. 7, 9. Poll. 4, 208., von

ὀμφᾰλοτόμος, ον, ion. *ὀμφαλητόμος*, (*τέμνω*) den Nabel od. die Nabelschnur abschneidend. *ἡ ὀμφ.*, die Hebamme, sonst *μαῖα*, Hipp. p. 608, 55. Sophron bei Ath. 7. p. 324. E. Lexx. Lob. Phryn. p. 651.

ὀμφᾰλώδης, ες, zsgz. st. *ὀμφαλοειδής*, Arist. gen. an. 3, 2. h. a. 5, 18.

ὀμφᾰλωτός, ή, όν, wie von *ὀμφαλόω*, genabelt, in Nabelgestalt gebraucht, in Gestalt eines Nabels gearbeitet, *χρυσός*, Phereer. b. Ath. 11. p. 502. A., *πόπανον*, Pol. 6, 25, 7., *θώρακες*, Poll. 1, 134.

ὄμφαξ, ᾰκος, ἡ, die unreife Traube od. *Weinbeere*, Herling, Herbling, Od. 7, 125. Hes. sc. 399. Aesch. Ag. 970. Soph. fr. 239 D. Theocr. 11, 21. Anth. Hippocr. Ath.; auch von andern Früchten, von den Trauben des Epheu, Plut. mor. p. 648. F., von Oliven, Poll. 5, 67: *περκνῆς ἐλαίας οὔτε ὄμφακος ἔτι οὔτε ἤδη μελαινομένης*, wo das Wort adj. steht. Spätere Schriftst. sagten auch *ὁ ὄμφαξ*, Plut. mor. p. 138. E. 648. F.

u. a. bei Lobeck Phryn. p. 54. 2) bildlich, a) die noch unreifen, harten Brüste der Jungfrau, die Ariosto eben so *due pome acerbe* nennt, ὄμφαξ μαζοῦ, Tryph. 34. u. das. Wern.; auch adj., ὄμφακι μαζῷ, Nonn. dion. 1, 71. 48, 957. b) das noch unreife, zum Heirathen noch zu junge Mädchen selbst, Anth. 5, 20.; eben so von einem zwölfjährigen Knaben, ebd. 12, 205, 4. 3) met., alles Sauertöpfische, Unfreundliche, Verdriessliche, Mürrische, Harte, Phot. p. 335, 14. ὄμφακας βλέπειν, sauertöpfisch aussehen, Paroem. app. 4, 21 Leutsch, Bekk. An. p. 53, 9. 4) eine Art Stein, Theophr. lap. 30. (Wahrsch. verw. mit ὠμός.) [Nach Draco p. 18, 15. ward Alpha in den dreisylbigen Casus auch lang gebraucht; doch zeugen die Beisp. alle ohne Ausnahme für die Kürze.]

ὀμφή, ἡ, *die Stimme*, θεία ὀμφή, ὀμφὴ θεῶν od. θεοῦ, Il. 2, 41. 20, 129. Od. 3, 215. 16, 96. κατ' ὀμφὰς τὰς Ἀπόλλωνος, Soph. OC. 102., also *Götterstimme*, göttliche Verkündung, Vorhersagung, Prophezeiung, Orakel (ὀμφὴ πίονος ἐξ ἀδύτου, Theogn. 808. ὀμφὴ τρίποδος, Philostr. im. 2. p. 842, 11.); auch die göttliche Stimme, die man im Traume, wie Il. 2, 41., im Vogelflug (ὀμφὴ οἰωνοῖο θεΐλατος, Ap. Rh. 3, 939.) u. in andern Zeichen zu erkennen glaubt, ὅς γ' ὀμφὰν πληροῖς πρὸς γαίας μεσσήρεις ἕδρας Eur., s. κληρόω, 1, d., also jeder Laut u. jedes Zeichen überh., worin man einen Wink der Gottheit sieht, wie κληδών. b) überh., *Stimme, Rede*, Pind. fr. 117 (266) Bgk. Soph. OC. 550. 1351. Melanipp. b. Ath. 10. p. 429. C. Ap. Rh. 4, 725. 1382. ἴὔζειν ὀμφάν, eine Klagestimme erheben, Aesch. Suppl. 808. μύθων αὐδαθέντων ὀμφὰν δέχεσθαι, die Stimme der Reden vernehmen, Eur. Med. 175. Ἀθαναίων νιν ὀμφαὶ κώμασαν, Pind. Nem. 10, 63. μελέων ὀμφαί, id. bei Dion. H. comp. p. 308. ὑποκάρδιος ὀμφή, die innere Stimme, Nonn. par. 6, 58. 2) ὀμφά, lakon. st. ὀσμή, Hesych., vgl. εὐόμφαλος. (Vom Stamm ΈΠΩ mit eingeschaltetem μ, Buttm. Lexil. t. 1. p. 288.). Dav.

ὀμφήεις, εσσα, εν, was eine Stimme von sich hören lässt, bes. eine Orakelstimme od. ein Vorzeichen gebend, vorbedeutend, Nonn. dion. 2, 686. par. 1, 194. Paul. Sil. descr. Soph. 997.

ὀμφητήρ, ῆρος, ὁ, wer eine Orakelstimme ertönen lässt, Wahrsager, Prophet, Tryphiod. 132.

ὀμφύνω, (ὀμφή) berühmt od. geehrt machen, verherrlichen, Hesych. Phot.

ὀμῶλαξ, ἄκος, ὁ, ἡ, (ὅλαξ) dor. st. ὁμαῦλαξ, w. s.

ὄμωμι, τὸ, eine persische Pflanze, viell. das *amomum* der Römer, Plut. mor. p. 369. E.

ὀμώμοκα, perf. zu ὄμνυμι.

ὁμωνῦμέω, (ὁμώνυμος) gleichen Namen haben, denselben od. einerlei Namen haben, mit Einem, τινί, Ath. 11. p. 491. C.

ὁμωνῦμία, ἡ, (ὁμώνυμος) Gleichnamigkeit, gleicher Name, Anth. 7, 628. Arist. Plut. Dav.

ὁμωνῦμικός, ἡ, όν, die Gleichnamigkeit betreffend, gleichnamig. Adv. -κῶς, Epiphan.

ὁμωνύμιος, α, ον, poet. = ὁμώνυμος, Arist. in Anth. app. 9, 14. Jac. Anth. P. p. 46. [ῠ]

ὁμώνῦμος, ον, (ὁμός, ὄνομα) *gleichnamig*, denselben od. einerlei Namen habend, einerlei Benennung habend, Il. 17, 720. Pind. Isthm. 7 (6), 34. Aesch. Sept. 984. Xen. Plat.; auch: unter gleiche Benennung od. Kategorie gehörend, Plat. Phaed. p. 78. E.; τινί, mit Einem, Plat. Isocr., auch τινός, Pind. fr. 71. 85. Plat. Prot. p. 311. B: ὁ σαυτοῦ ὁμώνυμος, dein Namensvetter, Isocr. p. 192. C. Plut. Them. 28. Schaef. Schol. Par. Ap. Rh. 2, 500. p. 168. Häufig von gleichlautenden Wörtern, die aber verschiedene Begriffe haben, Arist. Theophr. Lob. path. p. 60 sq. u. schon Xen. conv. 4, 26. sagt von dem Worte φιλεῖν (*küssen u. lieben*) τὸ τοῖς στόμασι συμφαύειν ὁμώνυμον εἶναι τῷ ταῖς ψυχαῖς φιλεῖσθαι. Auch heissen ὁμώνυμα die den natürlichen Gegenständen nachgebildeten, die mit den natürlichen gleiche Benennung haben, wie z. B. eine aus Stein gebildete Hand, Arist. pol. 1, 1, 11. Adv. ὁμωνύμως, Arist. Theophr.

ὄμωρος, ον, ἄρτος, eine Art Brot, Epich. b. Ath. 3. p. 100. B. mit der v. L. ὄμορος.

= ὁμωροφιος, ον, = ὁμώροφος, Dem. p. 321, 14. 553, 5. Antiph. p. 130, 32. Luc. Opp. hal. 5, 418. Nonn.

ὁμώροφος, ον, (ὀροφή) unter demselben Dache, in demselben Hause seyend, lebend od. wohnend, Hausgenosse, τινί, mit Einem, Babr. f. 12, 13. Ath. 10. p. 437. F.

ὁμῶς, Adv. von ὁμός, wie ὁμοίως, *gleich*, gleichmässig, gleicherweise, ebenmässig, eben so, ἄμφω ὁμῶς φιλέουσα, Il. 1, 196. 9, 605. 21, 62. Od. 11, 565. 15, 34. 24, 415. Pind. Tragg., in Prosa erst sehr spät vorkommend, Lob. Soph. Ai. p. 480. ed. 2.; zu gleichen Theilen, Hes. th. 724. πάντες ὁμῶς, Alle gleichmässig, Alle zusammt, Einer wie der Andere, Od. 4, 775. 8, 542. 23, 332. Il. 15, 98. 17, 422.; eben so πάντη ὁμῶς, Hes. th. 366. vgl. ὁμοῦ. b) häufig gibt es zweien schon durch καί verbundenen Substantiven noch eine gemeinschaftliche Beziehung auf das Verbum des Satzes, z. B. ὁμῶς ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν, Il. 8, 214, ὁμῶς νύκτας τε καὶ ἦμαρ, gleicherweise, eben so bei Tag wie bei Nacht, Od. 10, 28. 80. 15, 476. 24, 63. vgl. Il. 11, 708. 15, 257. 17, 644. 21, 521. Pind. Pyth. 8, 8. eben so b. Tragg. ὁμῶς ὅ τ' ἀεργὸς ἀνὴρ ὅ τε πολλὰ ἐοργώς, Il. 9, 320. ὁμῶς ἄφατοί τε φατοί τε, Hes. op. 3. 2) mit dem Dat., *gleichwie*, ὁμῶς τοι ἤπια οἶδεν, er versteht sich auf Milde *gleichwie du* oder *gleich dir*, Od. 13, 405. 15, 39. ἐχθρὸς ὁμῶς Ἀΐδαο πύλῃσι, verhasst gleichwie der Tod, gleich dem Tode, Il. 9, 312. Od. 14, 516. vgl. Il. 5, 535. 14, 72. 3) *zusammen, beisammen*; mit dem Dat., *zugleich mit*, Schaef. Theogn. 246. (ὁμῶς u. ὅμως gehören Einem Stamme an, Lob. Soph. Ai. p. 282. not.)

ὅμως, Adv., (ὁμός) *gleichwohl*, dennoch, bei dem Allen, nichts desto weniger, dessenungeachtet, Σαρπήδοντι δ' ἄχος γένετο Γλαύκου ἀπιόντος· ὅμως δ' οὐ λήθετο χάρμης, Il. 12, 393. u. allg. in Poes. u. Pros. καὶ ἐγὼ παρά τε τούτου καὶ παρ' ἄλλων (sc. μεμάθηκα γεωμετρίαν κτλ.)· ἀλλ' ὅμως ἔχω περὶ αὐτὰ μετρίως, Plat. Theaet. p. 145. D. vgl. Pind. Pyth. 1, 164. Nem. 10, 39. Isthm. 5 (4), 65. ὁ μὲν ἐσθλὸς τολμᾷ ἔχων τὸ κακόν, κοὐκ ἐπίδηλος ὅμως, u. gleichwohl lässt er es nicht merken, Theogn. 442. Auch ohne verbindende Partikel: ὅμως ἄμεινον, gleichwohl ist es besser, Aesch. Suppl. 730. vgl. Soph. OR. 1064. Ant. 519. Zuw. steht ὅμως nach, z. B. δὸς ὅμως, Theocr. 15, 30. νῦν δὲ ὅμως θαῤῥῶ, Plat. conv. p. 193. E. οἱ μὲν οὖν πρῶτοι ὅμως τρόπῳ τινὶ ἐστρατοπεδεύσαντο, gleichwohl (obschon alles Material weggenommen worden war) konnten doch die Ersten einigermaassen ein Lager beziehn, Xen. An. 2, 2, 17. Auch verbindet sich ὅμως mit anderen Partikeln, ὅμως μάν, Pind.

Pyth. 2, 150. ὅμως μήν, Plat. Polit. p. 297. D. legg. 3. p. 766. A. ὅμως μέντοι, id. Crit. p. 54. D. Men. p. 92. E. ὅμως γε μέντοι, ὅμως γε μήν, Ar. Nub. 631. Ran. 61. Vesp. 1345. Elliptisch gebraucht: πάντως μὲν οἴσεις οὐδὲν ὑγιές, ἀλλ' ὅμως (sc. οἰστέον), aber dessenungeachtet (musst du es tragen), Ar. Ach. 956. vgl. Elmsl. Eur. Bacch. 1026. κἀγώ μοι δοκῶ μάλα φοβεῖσθαι πῶς χρὴ – – διανεῦσαι κτλ.· ὅμως δέ (sc. διανευστέον), Plat. Parmen. p. 137. A. Der durch ὅμως beschränkte Redetheil od. Satz geht 1) entweder voraus a) als einzelnes Nomen, sey es Substantivum, Adjectivum oder Participium. Zu bemerken ist in diesem und dem unter b. angegebenen Falle, dass das zu ὅμως gehörige Verbum ebenfalls oft vorausgeht und ὅμως sich dann ganz an das Nomen oder den an seiner Stelle stehenden Relativsatz (s. b.) anzuschliessen scheint, daher auch nicht mehr durch Interpunction von ihm getrennt ist u. nicht selten am Ende des Satzes, zuweilen sogar in der Mitte desselben (s. b a. E.) zu stehen kommt. καὶ ἀπάλαμον περ ὅμως ἐπὶ ἔργον ἐγείρει, obschon er träg ist, drängt sie ihn doch u. s. w., Hes. op. 20. κἀγώ σ' ἱκνοῦμαι, καὶ γυνή περ οὖσ' ὅμως, st. καὶ ἐγώ, καίπερ οὖσα γυνή, ὅμως σ' ἱκνοῦμαι, Eur. Or. 679. πειθοῦ γυναιξὶν καίπερ οὐ στεργῶν ὅμως, Aesch. Sept. 712. τραχεῖαν ἑρπόντων πρὸς ἐπίβδαν ὅμως, da sie einer rauhen Nachfeier dennoch nachgehen, d. i. obschon sie rauh ist, ihr dennoch, Pind. Pyth. 4, 249. vgl. Aesch. Sept. 810. μέγας βοῦς ὑπὸ σμικρᾶς ὅμως μάστιγος ὀρθὸς εἰς ὁδὸν πορεύεται, ein grosser Stier geht dennoch u. s. w., Soph. Ai. 1253. κλῦθί μου νοσῶν ὅμως, obschon du krank bist, dennoch höre mich, id. Trach. 1115. κόλακι, δεινῷ θηρίῳ, ὅμως ἐπέμιξεν ἡ φύσις ἡδονήν τινα οὐκ ἄμουσον, Plat. Phaedr. p. 240. B. ἐν κακοῖς ὅμως ψυχὴν διδόντες ἡδονῇ, Aesch. Pers. 840. vgl. Ag. 990. φατὲ πολλάκις ὑπὸ σίτων καὶ ποτῶν κρατούμενοι ἡδέων ὄντων, γιγνώσκοντες ὅτι πονηρά ἐστιν, ὅμως αὐτὰ πράττειν, obschon ihr wisst, dass u. s. w., so thätet ihr es dennoch, Plat. Prot. p. 353. C. b) als Relativsatz: λέξον κατασταίς, κεἰ στένεις κακοῖς ὅμως, verkünde, auch wenn du darüber seufzest, es dennoch, Aesch. Pers. 295. vgl. Choeph. 115. ὡς εὐμαθές σου, κἂν ἄποπτος ἦς ὅμως, φώνημ' ἀκούω, Soph. Ai. 15. ἐπεὶ δὲ πολλῶν αἱμάτων ἐπήκρισεν Ὀρέστης, τοῦθ' ὅμως αἱρούμεθα, Aesch. Choeph. 933. κεἰ τὸ μηδὲν ἔξερῶ, φράσω δ' ὅμως, Soph. Ant. 234. καίτοι φαμέν γέ που ἀδύνατον εἶναι, ἀλλ' ὅμως κτλ., Plat. Phaed. p. 68. E. ὅμως in der Mitte des Relativsatzes: ἐγὼ μὲν εἶην, κεἰ πέφυχ' ὅμως λάτρις, ἐν τοῖσι γενναίοισιν ἠριθμημένος, auch wenn ich nur Diener bin, dennoch, Eur. Hel. 728.; noch auffallenden ist Thuc. 7, 75.: ἡ ἰσομοιρία τῶν κακῶν, ἔχουσά τινα ὅμως τὸ μετὰ πολλῶν κούφισιν, οὐδ' ὡς ῥᾳδία ἐδοξάζετο. 2) aber der beschränkte Redetheil od. Satz folgt auch der Partikel nach: οἱ δὲ ἐν Σαλαμῖνι ὅμως ταῦτα πυνθανόμενοι ἀρρώδεον, obschon sie das hörten, waren sie doch immer noch in grosser Furcht, Hdt. 8, 74. οἱ τετρακόσιοι ἐς τὸ βουλευτήριον ὅμως καὶ τεθορυβημένοι ξυνελέγοντο, st. καίπερ τεθορ., ὅμως, obschon in grosser Bestürzung, versammelten sie sich dennoch, Thuc. 8, 93. καὶ ὅμως ἑνδον ἔχοντες τοσαῦτα οὔτε ἐσθίουσι κτλ., Xen. Cyr. 8, 2, 21. τόλμα, θυμέ, κακοῖσιν ὅμως ἄτλητα πεπονθώς, Theogn. 1029. Auch ὅμως καί, Hdt. 5, 63: ἔπεμπον ἐξελῶντα Πεισιστρατίδας, ὅμως καὶ ξεινίους σφι ἐόντας τὰ μάλιστα, obschon sie mit ihnen Gastfreunde waren, schickten sie dennoch Einen welcher u. s. w.

ὁμωχέτης, ου, ὁ, (ὁμός, ἔχω) aeol. u. dor. st. ὁμοεχέτης, zusammenhaltend, zusammenwohnend, von Göttern wie ὁμόναος, in demselben Tempel zusammen verehrt, als bocot. Ausdruck bei Thuc. 4, 97: ὑπὲρ ἑαυτῶν Βοιωτοὺς ἐπικαλουμένους τοὺς ὁμωχέτας δαίμονας καὶ τὸν Ἀπόλλω. Vgl. Leb. path. p. 375.

ὀνᾱγός, ὁ, dor. u. att. st. ὀνηγός, (ὄνος, ἡγέομαι) Eselführer, Eseltreiber, asinarius, Plaut. Asin. prol. 10.

ὀνάγρα, ἡ, s. οἰνοθήρας.

ὀνάγρῐνος, η, ον, (ὄναγρος) vom Waldesel, ihm ähnlich, von der Farbe des Waldesels, Poll. 7, 56. mit der v. L. ὀνάγριος.

ὀναγρόβοτος, ον, (βόσκω) von Waldeseln beweidet, Strab. 12. p. 568., von

ὄναγρος, ὁ, 1) st. ὄνος ἄγριος, der wilde od. Waldesel, sehr späte Form st. der klassischen ὄνος ἄγριος, Lob. par. p. 370.; doch sagen die Römer onager. 2) eine Wurfmaschiene, sonst μονάγκων, Procop. b. Goth. 1, 21., onager, Amm. Marc. 23, 4, 7. 3) Propr., ὁ Ὄν., gr. Männern., Cram. An. Par. t. 2. p. 95, 14.

Ὄναιθος, ὁ, ein griech. Bildhauer, Paus. 5, 23, 5.

ὄνᾰρ, τὸ, der Traum, opp. ὕπαρ, Od. 19, 547. 20, 90. Tragg. Ar. Xen. Plat. Nur im Nom. u. Acc. sing. gebräuchlich, die übrigen Casus werden durch ὄνειρος, ὄνειρον, (ὄνειραρ) ὀνείρατος, ὀνείρατα ergänzt. b) sprichw. alles Nichtige, spurlos Vorübergehende, Schnellvergängliche, ὀλιγοχρόνιον γίγνεται ὥσπερ ὄναρ ἥβη, Theogn. 1014. vgl. Theocr. 27, 8. Bion 1, 58. Plat. conv. p. 175. E. Men. p. 85. C.; aber auch ohne ὥσπερ: σκιᾶς ὄναρ ἄνθρωποι, Pind. Pyth. 8, 136. ὄναρ ἡμερόφαντον ἀλαίνει, von einem Greise, Aesch. Ag. 81. οὐδ' ὄναρ ἐλευθερίας, auch nicht einmal ein Traum von Freiheit, geschweige denn die Freiheit selbst, Plut. Thes. 32. οὐδ' ὄναρ οἶδε φόβον (And. φόβου), Anth. 5, 25, 6. b) bei den Att. ward ὄναρ häufig adv. gebraucht, im Traume, Tragg. Anth. Plat. Plut. οὐδ' ὄναρ, auch im Traume nicht, nicht einmal im Traume, nicht im Entferntesten, Eur. Iph. T. 518. fr. Alop. 2 D. Mosch. 4, 18. Plat. Theaet. p. 173. D. u. sonst. κατ' ὄναρ οὐ χρὴ λέγειν· βάρβαρόν γε παντελῶς· ἀλλὰ ὄναρ, Phot. p. 149, 25., doch findet es sich ev. Matth. 1, 20. 2, 12. Anth. 11, 253. Diog. L. 10, 32. ὄναρ καὶ ὕπαρ, im Traume u. im Wachen, d. i. immerfort, wie καὶ ἡμέρας καὶ νυκτός, Plat. τὸ ἀγνοεῖν ὕπαρ τε καὶ ὄναρ δικαίων τε καὶ ἀδίκων πέρι, id. Phaedr. p. 277. E. οὔτε δὴ ὄναρ οὔθ' ὕπαρ οὐδεὶς δοκεῖ καίρειν, ganz und gar nicht, id. Phil. p. 277. E. 2) st. ὄνειαρ, w. s.

ὀνάριον, τὸ, Demin. von ὄνος, Eselchen, Machon b. Ath. 13. p. 582. C. Diphil. b. Stob. fl. 57, 2, 1. ev. Joan. 12, 14. [ᾰ]

ὄνασθαι, inf. aor. 2. med. zu ὀνίνημι.

Ὀνᾶσίας, α, ὁ, dor. st. Ὀνησίας, ein griech. Maler, Paus. 9, 4, 2. 5, 11.

Ὀνᾱσικλῆς, έους, ὁ, gr. Männern., u. dazu als Frauenn. ἡ Ὀνασίκλεια, Inscr., dor. st. Ὀνησ.

Ὀνᾱσικράτης, ους, ὁ, dor. st. Ὀνησικράτης,

gr. Männern., u. dazu als Frauenn. Ὀνασικράτις, ιδος, Inscr. [ᾰτ]

Ὀνᾱσίμβροτος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Ὀνᾱσιμήδης, ους, ὁ, ein gr. Bildhauer, Paus. 9, 12, 4.

Ὀνάσιμος, Ὀνάσιππος, ὁ, s. Ὀνήσ. [ᾰ]

Ὀνᾱσίφορις, ιδος, ἡ, gr. Frauenn., Inscr.

Ὀνᾱσίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Ὄνᾱσος, ὁ, ein gr. Schrifsteller, Schol. Ap. Rh. 1, 1207. 1236.

Ὀνάτας, α, ὁ, s. Ὀνήτης. [υ--]

Ὀνάτιχος, ὁ, ein Spartaner, Inscr. (Von Ὀνάτας eben so gebildet wie z. B. Ἀμύντιχος von Ἀμύντας.) [υ-υυ]

Ὄνεᾶται, ῶν, οἱ, eine Tribus der Sikyonier, Hdt. 5, 68.

Ὄνεια, ων, τὰ, s. Ὄνειον.

ὀνεία, ἡ, Eselshaut, s. ὄνειος.

ὄνειαρ, τὸ, gen. ὀνείᾰτος, (ὀνίνημι) *Alles was nützt* od. *hilft*, Nutzen, Hülfe, Beistand, Förderung, alles Nutzen Bringende, Il. 22, 486. Hes. th. 871. op. 820.; Stärkung, Labsal, Erquickung, Od. 4, 444. 15, 78. Hes. op. 41., u. eben so b. spät. Epp. Im Plur. ὀνείᾰτα gew. *Nahrungsmittel, Speisen*, oft b. Hom. bes. in der Od., zumal in dem häufig wiederkehrenden Verse: οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον: auch heissen kostbare Geschenke so, Il. 24, 367. Ap. Rh. 3, 900.; also überh. Kostbarkeiten, Schätze, Güter. Auch nicht selten übertr. auf Personen, wie z. B. Hektor πᾶσιν ὄνειαρ heisst, Il. 22, 433. πῆμα κακὸς γείτων, ὅσσον τ' ἀγαθὸς μέγ' ὄνειαρ, Hes. op. 344. (Δημήτηρ) ἥ τε μέγιστον ἀθανάτοις θνητοῖς τ' ὄνειαρ καὶ χάρμα τέτυκται, h. Hom. Cer. 269., wo aber die Verkürzung der Mittelsylbe sehr bedenklich, u. mit Herm. wahrsch. θνητοῖσί τ' ὄναρ (= ὄνειαρ) zu lesen ist, während Voss u. Ilgen eben so unwahrscheinl. ὄνειαρ od. ὄνεαρ vorschlugen. 2) st. ὄναρ, *Traum*, Anth. 6, 310. 7, 42. Jac. p. 227.

ὀνειδείη, ἡ, poet. st. ὀνειδος, ep. Hom. 4, 12. Nic. al. 408.

ὀνείδειος, ον, (ὄνειδος) *schimpfend, tadelnd*, Schimpf, Schande od. Vorwurf bringend, bei Hom. gew. ὀνειδείοις ἐπέεσσι, mit Schimpf- od. Schmähworten, Od. 18, 326. u. oft Il.; auch μῦθος ὀν., Il. 21, 393. 471. b) überh. *schimpflich, schmachvoll*, ψωμός, von dem Bissen, den man sich erbettelt, Anth. 9, 573.

ὀνειδείω, poet. st. ὀνειδίζω, Poet. b. Schol. Soph. OC. 1375., wo aber Schneider st. ὀνειδείοντες ἔπεμψαν verm. ὀνείδειον τόδ' ἔπ.

ὀνειδίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (ὄνειδος) schimpfen, schelten, schmähen, ἔπεσιν, νείκει ὀν., Il. 1, 211. 7, 95. ὀν. τινί, Jmdm Vorwürfe machen, Eur. Alc. 701. Plat. ap. p. 38. C. ὀν. τί, etwas zum Vorwurf machen, Soph. OR. 1423. Eur. Or. 4. 85. Tro. 430. ὀν. τινί τι, Jmdm etwas zum Vorwurf machen, an Einem etwas tadeln, ihm vorwerfen, zur Last legen, als Vorwurf, Schande od. Verbrechen anrechnen, ἀλκήν τινι, Il. 9, 34. vgl. Od. 18, 380. Hes. op. 716. Hdt. 1, 41. 8, 106. Aesch. Choeph. 917. Soph. OR. 372. Ai. 1298. Eur. Plat. u. a.; auch τινί τινος, Einem wegen einer Sache Vorwürfe machen, Hdt. 1, 90. (doch schwankt die Lesart), od. περί τινος, id. 4, 79. Pol. 30, 4, 8. Dion. H. ant. 7, 32. ὀν. εἴς τι, auf etwas schimpfen, gegen etwas eine Anklage erheben, Hdt. 8, 92., τινὶ εἴς τι, Eur. Med. 547., ὀν. τινί, ὅτι, Jmdm Vorwürfe machen, *dass*, Il. 2, 255. Plat. rep. 6. p. 505. C. Gorg. p. 526. E.; mit ὡς, Xen. mem. 2, 9, 8. ὀν. τινὶ εἰς τι, διότι, Jmdm in Bezug auf etwas darüber Vorwürfe machen, dass, Pol. 28, 4, 11.; auch mit dem Inf., εἴ τίς τῳ ὀνειδίζει φιλοκερδεῖ εἶναι, Plat. Hipparch. p. 232. C. vgl. Diog. L. 2, 50. Seltener mit dem Acc. der Pers., ὀνειδίζειν τινά, Plat. ap. p. 30. E., τινὰ τυφλόν, Jmdn einen Blinden schimpfen, Soph. OR. 412. ὀν. τινὰ τοιαῦτα, Jmdm solche Vorwürfe machen, Soph. OC. 1002. ὀν. τινὰ πολλὰ τῆς προπετείας, Jmdm grosse Vorwürfe machen wegen, Heliod. 7, 27. ὀν. τινὰ διότι, *dass*, Luc. Tox. 61. — Pass., πάντα οὐκ ὀρθῶς ὀνειδίζεται, wird nicht mit Recht getadelt, Plat. Tim. p. 86. D.; aber auch ὀνειδίζομαι, ich werde getadelt, man tadelt mich, ich bekomme Vorwürfe, τοιαῦτ' ὀνειδιεῖσθε (pass.), Soph. OR. 500. ὀνειδίζομαι ἔκ τινος, wegen etwas, Eur. Tro. 936., εἴς τι, in Bezug auf etwas, wegen etwas, Diod. 20, 62. ὀν. τὴν μικροπολιτείαν, wegen kleinstädtischer Abkunft, Stob. fl. 39, 29. nach Hdschr, vulg. τῇ μικροπολιτείᾳ.

ὀνειδίη, ἡ, f. L. st. ὀνειδείη, Nic. al. 408.

ὀνείδιος, εως, ἡ, = ὀνειδισμός, Hesych.

ὀνείδισμα, ατος, τὸ, (ὀνειδίζω) Schimpf, gemachter Vorwurf, Tadel, Hdt. 2, 133.

ὀνειδισμός, ὁ, (ὀνειδίζω) Beschimpfung, Schmähung, Vorwurf, Schande, Plut. Artax. 22.

ὀνειδιστέον, Adj. verb. v. ὀνειδίζω, man muss Vorwürfe machen, τινί, Plat. legg. 3. p. 689. C.

ὀνειδιστήρ, ῆρος, ὁ, = ὀνειδιστής, adj., λόγοι ὀνειδιστῆρες, Eur. Herc. f. 218.

ὀνειδιστής, οῦ, ὁ, (ὀνειδίζω) der Schimpfende, Schmähende, Vorwürfe Machende, τινός, wegen etwas, Arist. rhet. 2, 4.

ὀνειδιστικός, ή, όν, zum Schimpfen, Schmähen, Tadeln gehörig od. geneigt, schmähend, tadelnd, beschimpfend, Hermog. τὸ ὀν., Schmähsucht, Luc. d. mar. 1, 2. Char. 7. Adv. —κῶς, Marc. Ant. 1, 10. RS.

ὀνείδιστος, ον, (ὀνειδίζω) schimpfenswerth, schimpflich. Adv. ὀνειδίστως, Zosim. 1, 11.

ὄνειδος, ους, τὸ, (ὄνομαι) *Schimpf*, Schmach, Schande, Beschimpfung, Tadel, Vorwurf, Hom. u. Hes. Theogn. 546. Pind. Hdt. 7, 231. u. Att. in Poes. u. Pros., bes. Beschimpfung durch Worte, *Schimpfwort, Schmähredе*, z. B. Od. 22, 463. Il. 2, 251.; dah. ὀνείδεα μυθήσασθαι, λέγειν, προφέρειν, βάζειν u. dgl., Il. 1, 291. 2, 222. 251. Od. 17, 461. b) *Gegenstand des Schimpfes* oder *der Schande*, die Person die Schande über sich od. über Andre bringt, Il. 16, 498. 17, 556. Ar. Ach. 855. Call. Del. 240. Lycurg. p. 148, 25.; von Sachen, τοὺς ὀνείδη τὸν ἑαυτῶν βίον τῇ πόλει παρασκευάζοντας, Aeschin. adv. Tim. 47. ὀνείδη, Schandthaten, Funkhänel Dem. Androt. §. 31. — Auch nahmen es Einige grad entgegengesetzt, *Ruhm*, Ehre, Verherrlichung, Lob, Preis, Eust. Il. 1. p. 66, 18. Et. M. p. 626, 37. Valck. Eur. Phoen. 828. u. Passow bemerkt „ὄνειδος ward unstreitig zu Anfang wie κλέος, φήμη, ὄνομα, *fama* u. *honos*, ebensowohl von gutem wie von bösem Leumunde gebraucht, s. ὄνομα am Ende; doch ward die letztere Bdtg bald herrschend, u. die erstere nur sehr selten noch von Dichtern wieder hervorgeholt; an ein Oxymoron ist dabei nicht zu denken.“ Dessenungeachtet hindert nichts an den angezogenen Stellen (Eur. l. l.

Poet. bei Diogenian. 3, 85.) *κάλλιστον ὄνειδος* eben so ironisch zu fassen, als *καλὸν ὄνειδος* b. Eur. Med. 514., s. daselbst Pflugk.; in anderem Sinne steht Eur. Iph. A. 305: *καλόν γέ μου τοὔνειδος ἐξωνείδισας*, wo der Sinn ist: der Vorwurf, den du mir machst, gereicht mir zur Ehre. — Byz. u. KS. haben auch *ὁ ὄνειδος* gesagt, vgl. Eust. l. l.

ὀνεῖον, τὸ, (*ὄνος*) Eselstall, Suid.

Ὄνειον, τὸ, ein Berg bei Korinth, Thuc. 4, 44. Xen. *τὰ Ὄνεια ὄρη* b. Pol. 2, 52, 5. Strab.

ὄνειος, α, ον, (*ὄνος*) vom Esel, *γάλα*, Eselsmilch, Arist. h. a. 3, 20., *ὀστέον*, Plut. mor. p. 150. E., *κρέας*, Gal., *αἷμα*, Luc., *ἀσκός*, Schlauch von Eselsfell, Pol. 8, 23, 3., *ματτύα*, Sophil. b. Ath. 14. p. 640. D., *πράγματα*, Ar. Eqq. 1396. Subst., *ἡ ὀνεία*, sc. *δορά*, Eselshaut, Eselsfell, Babr. f. 7, 13.

ὄνειος, ον, ion. *ὀνήϊος*, Nic. al. 548., (*ὀνίνημι*) nützlich, Hesych.; bei Späteren auch *ὄνιος, ον*, Tzetz. Lyc. 621. Suid. Dazu der Sup. *ὀνήϊστος, η, ον*, der nützlichste, tüchtigste, vorzüglichste, beste, geehrtste, Phoen. Col. b. Ath. 11. p. 495. D. Heracl. b. Diog. L. 9, 2. 8, 49. Anaxag. b. Simpl. Arist. phys. p. 33. Aretae. *ὀνήϊστον πονέεσθε*, strengt euch recht tüchtig an, Ap. Rh. 2, 335. Mit dem Gen., *ὕδρωπος ὀνήϊστα*, die wirksamsten Mittel gegen die Wassersucht, Aretae. p. 130, 19.

ὀνειράζομαι, Dep. pass., (*ὄνειρον*) träumen, sich der Träumerei ergeben, KS.

ὀνειραῖος, α, ον, s. *ὀνείρειος*.

ὄνειραρ, ατος, τὸ, s. unter *ὀνείρατα*.

ὀνείρατα, ἄτων, τὰ, die Träume, Od. 20, 87. Hdt. 1, 120. Tragg. Ar. Vesp. 53. Xen. An. 4, 3, 13. hipp. 9, 9. Plat. u. a. Den Nom. sing. *ὄνειραρ* führt zwar Et. M. p. 47, 53. an, er scheint aber nicht in Gebrauch gewesen zu seyn, wohl aber finden sich Gen. *ὀνείρατος*, Plat. Pol. p. 278. E. Theaet. p. 201. D. legg. 12. p. 969. B. Ap. Rh. 4, 1732., u. Dat. *ἐν τῶνείρατι*, Aesch. Choeph. 531., Ath. 13. p. 575. A. Met., *ὧν καὶ νῦν ἔτι σμικρὰ ὀνείρατα λέλειπται*, schwache Spuren, Reste, Trümmer, Plat. legg. 3. p. 695. C.

ὀνειράτιον, τὸ, Demin. von *ὄνειρος*, Träumchen, Schol. Ap. Rh. 2, 197. [*ᾰ*]

ὀνείρειος, α, ον, (*ὄνειρος*) träumerisch, vom Traume, zum Traume gehörig, *ἐν ὀνειρείῃσι πύλῃσι*, an den Traumthoren, an den Thoren der Träume, Od. 4, 809. Bei Babr. f. 30, 8: *ἐν πύλαις ὀνειραίαις*.

ὀνειρήεις, εσσα, εν, = *ὀνείρειος*, Orph. h. 85, 14.

ὀνειρογενής, ές, (*γένος*) im Traume geboren, Heliod. 9, 25.

ὀνειροδότης, ου, ὁ, (*δίδωμι*) Traumgeber, Traumbringer, Träume gebend.

ὀνειροδότις, ιδος, ἡ, Fem. von *ὀνειροδότης*, Poet. de vir. herb. 42.

ὀνειροκρῑσία, ἡ, Traumdeutung, Artem. 2, 25. 70., von

ὀνειροκρίτης, ου, ὁ, (*κριτής*) Traumdeuter, Theocr. 21, 33. Theophr. ch. 16. Diog. L. 6, 24. [*ῐ*] Dav.

ὀνειροκρῑτικός, ή, όν, traumdeuterisch, zum Traumdeuten gehörig od. geneigt, dasselbe betreffend, Plut. Arist. 27. *μαντικῆς τὸ ὀνειροκριτικόν* (*εἶδος*), Stob. ecl. t. 2. p. 238. *ἡ ὀνειροκριτική*, sc. *τέχνη*, Traumdeutekunst, Theod. Prodr. *τὰ ὀνειροκριτικά*, sc. *βιβλία*, Buch vom Traumdeuten, wie das noch vorhandne des Artemidoros. Adv. *ὀνειροκριτικῶς*, Eust. Od. 1877, 37.

ὀνειροκρίτις, ιδος, ἡ, Fem. von *ὀνειροκρίτης*, Traumdeuterin, Corp. inscr. t. 1. n. 481, 8.

ὀνειρόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (*μάντις*) aus Träumen wahrsagend, Traumprophet, Traumdeuter, Aesch. Choeph. 31. Magnes b. Poll. 7, 188.

ὄνειρον, τὸ, Nebenform von *ὄνειρος*, w. s.

ὀνειρόπληκτος, ον, (*πλήσσω*) vom Traum gerührt, getroffen, erschreckt, Hesych. Suid.

ὀνειρόπληξ, ηγος, ὁ, ἡ, = *ὀνειρόπληκτος*, Philo t. 2. p. 43. Lob. Phryn. p. 611.

ὀνειροποιός, όν, (*ποιέω*) Träume hervorbringend, Tzetz.

ὀνειροπολέω, (*ὀνειροπόλος*) mit Träumen verkehren, d. i. träumen, eig. u. met., Ar. Plat. Plut., *τι*, etwas träumen, von etwas träumen, Ar. Nub. 15. 27. Dem. p. 54, 10. Luc. Hermot. 71. merc. cond. 20. u. öft., Ael. v. h. 10, 5. *ὅ,τι σοι θυμὸς ὀνειροπολεῖ*, Anth. 12, 43, 2. Pass. *ὀνειροπολη θεὶς πλοῦτος*, Luc. d. mort. 5, 2. 2) trans., in Träumé wiegen, dah., täuschen, hintergehn, *τὸν δ' ἐξαπατᾷς καὶ ὀνειροπολεῖς περὶ σαυτοῦ*, Ar. Eq. 809. Pass., *ὀνειροπολούμενος ταῖς τῶν Μακεδόνων ἀρεταῖς*, im Traume erschreckt von u. s. w., Diod. 17, 31. *ὀνειροπολούμενος καὶ ταραττόμενος*, id. exc. p. 576, 2. Dav.

ὀνειροπόλημα, ατος, τὸ, der Traum, Clem. Al. p. 849.

ὀνειροπόλησις, εως, ἡ, das Träumen, Cael. Aur. chron. 5, 7, 82.

ὀνειροπολία, ἡ, das Träumen, der Traum, Plat. epin. p. 985. C. Dav.

ὀνειροπολικός, ή, όν, das Träumen od. die Traumdeutung betreffend. *τὸ ὀν.*, Traumdeutung, Traumdeutekunst, Plut. mor. p. 904. E. Artem. 1.

ὀνειροπόλος, ον, (*πολέω*) mit Träumen verkehrend, sich mit Träumen beschäftigend, Träume auslegend, *ὁ ὀν.*, Traumdeuter, Il. 1, 63. 5, 149. 2) zum Traume gehörig, Träume od. die Traumdeutung betreffend, *πύστις*, Orph. Arg. 599., *ἀταρποί*, ebd. 35.

ὀνειροπομπία, ἡ, Sendung der Träume, Euseb. dem. ev. p. 203. B., von

ὀνειροπομπός, όν, (*πέμπω*) Träume sendend, Gal. t. 13. p. 275. KS., von

ὄνειρος, ὁ, der Traum, oft b. Hom., Pind. Tragg. Ar. Plat. legg. 10. p. 910. Plut. Luc., vom Zeus gesendet, Il. 1, 63.; dah. Zeus Bote, Il. 2, 26. Auch *τὸ ὄνειρον*, Od. 4, 841. Epik. b. Plut. mor. p. 764. F. Aesch. Choeph. 541. 550. Soph. El. 1390. Eur. Herc. f. 517. 528. Hdt. 7, 14. 15. 17. Anth. 9, 234, 3. u. a. Vgl. die Nebenformen *ὄναρ, ὀνείρατα*. b) als Eigenname, *Ὄνειρος, der Traumgott*, Il. 2, 6. 8. 16. 22., auch im Plur., Od. 24, 12. u. eben so Hes. th. 212., wo die Träume als Kinder der Nacht ohne einen Vater erscheinen. c) sprichw. alles Nichtige, Wesenlose, Schnellvergängliche, *τρὶς δέ μοι ἐκ χειρῶν, σκιῇ εἴκελος ἢ καὶ ὀνείρῳ, ἔπτατο*, Od. 11, 208. vgl. 221. Ap. Rh. 3, 446. 4, 384.; aber auch ohne Vergleichungspartikel, mit dem Gen., *ὄνειρα ἀφένοιο*, Anth. 9, 234, 3.; aber auch das, woran man immerfort u. sogar auch im Traume denkt, s. Od. 19, 581. — Ueber den Unterschied von *ἐνύπνιον* s. unter diesem Worte.

Ὄνειρος, ὁ, Sohn des Achill u. der Deïdameia, Ptolem. Hephaest.

ὀνειροσκοπικός, ή, όν, zur Traumdeutung gehörig, KS., von

ὀνειροσκόπος, ον, (σκοπέω) Träume betrachtend u. prüfend, Traumdeuter, Poll. 7, 188.

ὀνειρόσοφος, ον, (σοφός) traumkundig, Tzetz. Il. p. 51, 11.

ὀνειροτόκος, ον, (τίκτω) Träume erzeugend, Nonn. dion. 10, 264.

ὀνειροφαντασία, ή, Traumerscheinung, Artem. 4, 63., von

ὀνειρόφαντος, ον, (φαίνομαι) im Traum erschienen, Aesch. Ag. 420.

ὀνειρόφοβος, ον, (φόβος) durch Träume erschreckt, Tzetz. hist. 9, 621.

ὀνειρόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) Träume verstehend u. deutend, Eur. Hec. 709.

ὀνείρωγμα, ατος, τὸ, s. ὀνείρωμα.

ὀνειρωγμός, ὁ, (ὀνειρώσσω, 2.) der Saamenfluss im Traume, Arist. h. a. 10, 6. Diosc. 3, 148. Artem. 1, 1.

ὀνειρώδης, ες, (εἶδος) traumartig, träumerisch, Philostr. v. Ap. 7, 14. u. Spät. ὀν. εὕρημα, was man im Traume findet, Achmet 104.

ὀνειρωκτικός, ή, όν, (ὀνειρώσσω) = das vor., ἡδοναί, Olympiod.

ὄνείρωμα, ατος, τὸ, (wie von ὀνειρόω) Traum, Choric. in Mai spic. Rom. t. 5. p. 460, 6., wo Dind. ὀνείρωγμα verm.

ὀνειρωξία, ή, = das folg., Zonar. p. 1453.

ὀνείρωξις, εως, ή, (ὀνειρώσσω) das Träumen, der Traum, Plat. Tim. p. 52. B. Philo.

ὀνειρώσσω, att. ὀνειρώττω, f. ώξω, (ὄνειρος) träumen, Plat. Arist. Anth. 10, 45.; mit d. Acc., etwas träumen, Pol. 5, 108, 5. Plut. mor. p. 425. E. Luc. Gall. 6. 2) im Traum Saamen lassen, Hipp. Aretae. Dav.

ὀνειρωτικός, ή, όν, (wie von ὀνειρόω) zum Träumen gehörig, in Träumen bestehend, φαντασίαι, Schol. Theocr. 9, 16., wo Dind. ὀνειρωκτικαί verm.

Ὀνείτης, ου, ὁ, Sohn des Herakles u. der Deïaneira, Apd. 2, 7, 8, 8.

ὀνέλαφος, ὁ, (ὄνος, ἔλαφος) Eselhirsch, Callix. b. Ath. 5. p. 200. F.

Ὀνέστης, ου, ὁ, ein Epigrammendichter der gr. Anthologie, Jacobs t. 13. p. 926 sq.

ὀνεύω, (ὄνος) winden, mit der Winde ziehn, Thuc. 7, 25.

ὀνέω, Thema zu ὀνίνημι, selten in Gebrauch, Stob. fl. 68, 36: τί ὀνεῖται ὁ μὴ γήμας. Luc. Philopatr. 36: οὐδὲν ὀνούμενα τοῦ βδελύγματος, u. in Gloss. ὀνέω, χρῶ.

ὀνηδόν, Adv., (ὄνος) nach Esels Art, Nicet. ann. 20, 3.

ὀνήϊος, ον, Sup. ὀνήϊστος, ion. st. ὄνειος, nützlich, w. s.

ὀνηλασία, ή, das Treiben eines Esels, Dio Chrys. t. 1. p. 302., von

ὀνηλατέω, Esel treiben od. führen, Ar. fr. 598 D. Poll. 1, 220., von

ὀνηλάτης, ου, ὁ, (ὄνος, ἐλαύνω) Eselstreiber, Machon b. Ath. 13. p. 582. E. Dem. p. 1040, 30. Plut. mor. p. 461. A. Luc. as. 29. vgl. καπαλευτής.

ὀνήμενος, part. aor. 2. med. zu ὀνίνημι, Od.

ὄνησα, ep. st. ὤνησα, aor. 1. zu ὀνίνημι, Il.

Ὀνήσανδρος, ὁ, gr. Männern., Inscr.; bes. ein platon. Philosoph, der einen λόγος στρατηγικός geschrieben hat u. gewöhnlich fälschlich Ὀνόσανδρος genannt wird.

Ὀνησᾶς, ᾶ, ὁ, ein Spartaner, Inscr.

Ὀνησιγένης, ους, ὁ, ein Syrakusaner, Pol.

ὀνήσει, 3 fut. zu ὀνίνημι, Il.

ὀνησίδωρος, α, ον, (ὄνησις, δῶρον) Nutzen gebend, Nutzen gewährend, Beiw. der Ceres, Plut. mor. p. 317. A., wo Bergler ἀνησιδώραν verm. Vgl. ἀνησίδωρος u. Ruhnk. h. Hom. Cer. 122.

Ὀνησικράτης, ους, ὁ, gr. Männern., Plut. [ᾰ]

Ὀνησικρῖτος, ὁ, ein Admiral Alexanders des Grossen, Arr.; ein kynischer Philosoph, Phot.

Ὀνήσιλος, ὁ, ein Kyprier, Hdt. 5, 104. 114.

ὀνήσῐμος, ον, (ὄνησις) nützlich, nutzbar, behülflich, förderlich, erspriesslich, h. Hom. Merc. 30. Aesch. Eum. 924. Soph. Ai. 665. Trach. 1014. Ant. 995. Adv. ὀνησίμως, Plat. legg. 5. p. 747. C. 2) Propr. ὁ Ὀνήσιμος, gr. Männern., NT. Inscr.; dor. Ὀνάσιμος, Thuc. 4, 119. Das Fem. ἡ Ὀνησίμη, Inscr.

ὀνησίπολις, εως, ὁ, ἡ, dor. ὀνᾶσ., (πόλις) dem Staate frommend od. nützend, Simon. fr. 8 (12), 11 Bgk.

Ὀνήσιππος, ὁ, Sohn des Herakles u. einer Thespiade, Apd. 2, 7, 8, 3. Dor. Ὀνάσιππος, ein Spartaner, Inscr.

ὄνησις, εως, ἡ, dor. ὄνᾶσις, (ὀνίνημι) Nutzen, Frommen, Vortheil, Förderung, Hülfe, Genuss, überh. Glück, Od. 21, 402. u. Att. in Poes. u. Pros. Theocr. 16, 23. ὄνησίν τινος ἑλέσθαι, ἔχειν, Nutzen von etwas haben, Aesch. Ag. 350. Plat. Soph. p. 230. C. ὄνησιν εὑρεῖν ἀπό τινος, Soph. El. 1061. ὄνησιν ἔχειν, Nutzen haben od. gewähren, Eur. Med. 618, Bacch. 473. τί ἡ σὴ δεινότης εἰς ὄνησιν ἥκει τῇ πατρίδι; zu Gute kommen, Dem. p. 307, 26.

ὀνησῐφόρος, ον, (φέρω) Nutzen bringend, Rom. b. Ath. 7. p. 287. F. Stob. fl. 57, 7. Hipp. p. 28, 50. Aret. p. 91, 11. Plut. mor. p. 555. E. Luc. vit. auct. 26. Adv. —φόρως, Plut. mor. p. 71. D. 2) Propr. ὁ Ὀνησίφορος, gr. Männern., Inscr.

Ὀνησιφῶν, ῶντος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Ὄνησος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Ὀνησώ, οῦς, ἡ, gr. Frauenn., Inscr.

Ὀνήτης, ου, ὁ, ein Karystier, Hdt. 7, 214.; dor. Ὀνάτας, ein Bildhauer aus Aegina, Paus. 5, 25, 10., u. sonst als gr. Männern.

Ὀνητορίδης, ου, ὁ, Patronym. zu Ὀνήτωρ, w. s. 2) ein Böotier, Thuc. 2, 2.

ὀνητός, ή, όν, 1) (ὀνίνημι) nützlich, nutzbar, brauchbar, geniessbar, Suid. 2) von ὄνομαι geschimpft, getadelt, Hesych., also wie von ὄνημι, = ὄνομαι, wovon sich bei Hesych noch die 3 sing. praes. pass. findet: ὄναται (cod. ὀνᾶται) ἀτιμάζεται, μέμφεται, wenn nicht an beiden Stellen ὀνοτός u. ὄνοται zu schreiben ist.

ὀνήτωρ, ορος, ὁ, dor. ὀνάτωρ, = ὀνήσιμος, Pind. Ol. 10(11), 12. nach Herm., Anon. h. in Virg. 16. Hesych. 2) Propr., häufiger gr. Männername, zuerst b. Hom. ein Priester des Zeus, Il. 16, 604.; Vater des Phrontis, welcher Od. 3, 282. Ὀνητορίδης genannt wird, Paus. 10, 25, 2.

ὄνθος, ὁ, Mist, Koth, Auswurf von Thieren, wie κόπρος u. βόλβιτον, Il. 23, 775. 777. 781. Aesch. fr. 255 D.; auch ἡ ὄνθος, nach ἡ κόπρος, Apd. 2, 5, 5, 2. (Nach Einigen von ὀνίς, ὄνος, nach And. gar von ἄνθος, als Gegens. des schlimmen gegen den guten Geruch; beides verkehrt.)

ὀνθύλευσις, εως, ἡ, (ὀνθυλεύω) eine gewisse Zurichtung mancher Speisen in der Küche, das Füllen, Farciren, Meineke Menand. p. 160.; auch μονθύλευσις, Poll. 6, 60. [ῠ]

ὀνθύλευτός, ή, όν, wie μονθυλευτός, farcirt

gefüllt, von Speisen, *μονθυλευτὴ κοιλία*, Schol. Ar. Eq. 343., von

ὀνθύλευω, bezeichnete eine gewisse Zubereitung mancher Speisen in der Küche, wahrscheinl. unser *farciren*, *füllen*, *ausstopfen*, Kom. b. Ath. 7. p. 326. E. 9. p. 383. F. 14. p. 661. B. Plut. Nic. 1. Poll. 6, 91. 2) *οἶνον*, *den Wein zurichten*, ihn durch Beimischungen *verfälschen*, *schmieren*, Suid. s. v. *καπηλικῶς*. — Die Form *μονθυλεύω*, die Einige in der Bdtg *τὸ μολύνοντα ταράττειν* nähmen, führt Phryn. p. 356. an u. verwirft sie. (Nach Passow von *ὄνθος*, in der ersten Bdtg nach derselben Verwandtschaft der Begriffe, die zwischen unserm *misten* u. *mästen* stattfindet, in der zweiten, weil das Mischen u. Verfälschen immer auch ein Verunreinigen ist, vgl. *πηλός*, Hemst. Ar. Plut. p. 396. Lob. path. p. 126.)

Ὀνθύριον, *τὸ*, St. in Thessalien in der Nähe von Arne, Rhian. b. Steph. B.

ὀνιαῖος, *α*, *ον*, zum Esel gehörig. Subst. *ἡ ὀνιαία*, sc. *κόπρος*, = *ὀνίς*: nach Phot. p. 336, 11: Pferdemist. Vgl. *ὀνιδία*. Im Plur. *ὀνιαῖαι*, Hesych.

ὄνιαρ, *τὸ*, s. *ὄνειαρ*, 2.

ὀνίας, *ου*, *ὁ*, *σκάρος*, eine eselsgraue Art des Meerfisches Scarus, Nic. b. Ath. 7. p. 320. C. 2) Propr. *ὁ Ὀνίας*, gr. Männern., Suid.

Ὀνιγλις, *ὁ*, *οἶνος*, s. *Ὄνογλα*.

ὀνίδια, *ἡ*, eig. = *ὀνίς*, nach Suid. Pferdemist; doch hat eine Hdschr. *ὀνιαία*. Schneider verm. *ὀνίδια*.

ὀνίδιον, *τὸ*, Demin. von *ὄνος*, Eselein, Eselchen, Ar. Vesp. 1306. 2) Plur. *τὰ ὀνίδια*, = *ὀνίς*, s. *ὀνιδία*.

ὀνικός, *ἡ*, *όν*, (*ὄνος*) eselhaft, vom Esel, zum Esel gehörig, *μύλος*, der obere Mühlstein (vgl. *ὄνος*, 7.), ev. Matth. 18, 6. ev. Luc. 17, 2.

ὀνίνημι, inf. *ὀνινάναι*, fut. *ὀνήσω*, dor. *ὀνάσω* [*ᾱ*], bei Theocr. 7, 36. 3 sing. *ὀνασεῖ*, mit der v. L. *ὀναξεῖ*, aor. *ὤνησα*. Med. *ὀνίναμαι*, fut. *ὀνήσομαι*, aor. 2. *ὠνήμην*, *ησο*, *ητο*, imper. *ὄνησο*, part. *ὀνήμενος*, in den übrigen Modis mit Alpha, opt. *ὀναίμην*, inf. *ὄνασθαι*, wonach Spätere auch einen Indic. *ὠνάμην* gebildet haben (während Homer diese Form nur in der Bdtg von *ὄνομαι* kennt), Anth. app. 307, 4. Luc. u. a. b. Lob. Phryn. p. 12.; ein Impf. act. war gar nicht vorhanden und dafür *ὠφέλουν* in Gebrauch, das Impf. med. *ὠνινάμην* aber findet sich bei Plat. rep. 2. p. 380. B., perf. *ὤνημαι*, aor. pass. *ὠνήθην*, dor. *ὠνάθην* [*ᾱ*], Xen. An. 5, 5, 2. Theocr. 15, 55. Vgl. Lob. Phryn. p. 12 sq. paral. p. 12. u. die Praess. *ὀνέω*, *ὀνίσκω*. — Homer hat praes. act., Il. 24, 45., fut. act. u. med., aor. act., zuw. ohne Augm., vom Aor. med. die Formen *ὠνήμην*, *ὀνήμενος*, *ὄνησο*, Od. 1) Act., *nützen*, helfen, fördern, unterstützen, begünstigen, Vortheil bringen, abs., Il. 8, 36. 467. Hes. th. 429. 436. Eur. Med. 533. *ὀν. παῦρα*, *σμικρά*, *wenig* nützen, h. Hom. Merc. 577. Plat. Phil. p. 58. C., *μέγα*, *sehr*, s. unten, *μεγάλως*, Galen. vgl. Hes. th. 429., *μᾶλλον*, Aretae. p. 83, 13. 87, 29., u. a. weiter unten; gew. mit dem Acc. der Pers. od. Sache, der genützt, geholfen oder die gefördert wird, Il. 5, 205. 7, 172. Orac. b. Hdt. 7, 141. Eur. Hipp. 314. Heracl. 1044. Ar. Lys. 1032. Ap. Rh. 3, 21. Theocr. 5, 69. 7, 36. *ὀν. τινά μέγα*, Jmdm sehr nützen, *αἰδώς*, *ἥτ' ἄνδρας μέγα ὀίνεται ἢ ὀνίνησι*, Il. 24, 45. Hes. op. 316. vgl. Il. 9, 509. Xen. An. 3, 1, 38. Plat. legg. 1. p. 641. B., *μᾶλλον*, Simon. fr. 24 (30) Bgk., *πολλά*, Od. 14, 67., *πλεῖστα*, Plat. s. unten, *σμικρά*, Eur. Heracl. 705., *τοσόνδε*, Jmdm so viel nützen, id. Tro. 933., *τι*, etwas, Xen. Cyr. 5, 4, 11. vgl. Il. 1, 395.; mit dem Dat. dessen, wodurch man nützt, *εἴ ποτε δή σε ὄνησα ἢ ἔπει ἢ ἔργῳ*, Il. 1, 504. *εἴ ποτε δή τι ἢ ἔπει ὤνησας κραδίην Διὸς ἠὲ καὶ ἔργῳ*, wenn du jemals durch Wort od. That das Herz des Zeus etwas erfreut, erheiterst hast, wie *juvare*, ebd. 395.; auch wird dasselbe durch ein Part. ausgedrückt: *Ξενοφῶντα ὠνήσατε οὐχ ἑλόμενοι*, dadurch dass ihr ihn nicht gewählt habt, Xen. An. 6, 1, 32. vgl. Plat. Hipp. maj. p. 301. C.; mit folg. *ὅτι*, Plat. ap. p. 27. C: *ὤνησας, ὅτι μόγις ἐκρίνω*, du hast wohl daran gethan, *dass*, vgl. Winckelm. Plut. Erot. p. 127. Auch mit doppeltem Acc. *σὲ δὲ τοῦτό γε γῆρας ὀνήσει*, dies wenigstens wird dein Alter dir nützen, Od. 23, 24. *ὀν. εἴς τι*, zu etwas od. in Bezug auf etwas nützen, *οὐδεμίαν ὤνησε κάλλος εἰς πόσιν ξυνάορον*, Eur. fr. inc. 100 D. *ὃς ἡμᾶς πλεῖστα ὀνίνησιν εἰς τὸ οἰκεῖον*, Plat. conv. p. 193. D. — 2) Med., *Nutzen* od. *Vortheil haben*, Hülfe, Förderung od. Unterstützung finden, bes. Freude oder Genuss haben, Il. 6, 260. 7, 173. Od. 14, 415. Eur. Hipp. 518. Plat. legg. 7. p. 789. D.; opp. *βλαβήσεσθαι*, Plat. Alc. 1. p. 120. D.; mit dem Part., ich habe den Vortheil, dass, od.: ich habe davon Nutzen, dass, Theogn. 1380. Plat. Gorg. p. 525. C. Phaedr. p. 264. E. rep. 2. p. 380. B. Arist. eth. 9, 8. u. a. Plat. ap. p. 30. C: *ὀνήσεσθε ἀκούοντες*, es wird euch lieb seyn, es wird euch nicht gereuen zu hören. Mit d. Gen., Nutzen, Freude, Genuss von etwas haben, wie *ἀπολαύω*, so *δαιτὸς ὄνησο*, geniesse des Mahles, d. i. lass dir es wohl bekommen, Od. 19, 68. *τί σεν ἄλλος ὀνήσεται;* was soll ein Andrer Vortheil von dir haben, deiner froh werden, deiner geniessen? Il. 16, 31. vgl. Eur. Med. 1025. 1348. Hel. 935. Herc. f. 1368. u. sonst. Mit Acc. neutr., *τοσόνδε ὀν. τινός*, so grossen Nutzen von etwas haben, Soph. Trach. 570., *τι*, einigen Nutzen, Xen. An. 5, 5, 2. Luc. Char. 24. *ὀν. τι ἀπ' αὐτῶν*, Plat. rep. 7. p. 528. A., *μηδὲν ἀπὸ ταύτης τῆς φιλοσοφίας*, id. Charm. p. 175. E., *μηδὲν πρός τινος*, Galen.; mit folg. *ὅτι*, *dass*, Theocr. 15, 55. *ἐν τοῦτο ὀν.*, *ὅτι*, Luc. d. mort. 12, 1. Sehr häufig im Optativ in folgenden Redeweisen vorkommend: *ὀναίμην*, möge mir Freude (daran) zu Theil werden, *ὄναιο*, möge es dir glücken, damit wohl gehen u. s. w., z. B. *ὄναιο τῆς εὐκλείας*, *macte gloria tua*, Luc. Pseudol. 22. vgl. Eur. Iph. A. 1359. Iph. T. 1078. Hel. 1418.; auch mit *χάριν*, Soph. OC. 1042: *ὄναιο τοῦ γενναίου χάριν*, werde dir Heil, mögest du Freude geniessen wegen deines Edelmuthes, *macte esto generositate tua*. *ὄναιο δυστυχοῦντας ὠφελῶν*, Eur. Iph. A. 1008. *ὀναισθε μύθων*, id. Iph. T. 1078. vgl. Hel. 1418. *ὄναιντο βίου*, Simon. in Anth. 7, 516. *οὕτως ὄναιο*, Luc. merc. cond. 34. *οὕτως ὀναίμην τῶν τέκνων*, so wahr ich meiner Kinder froh zu werden, Freude an ihnen zu erleben wünsche, Ar. Thesm. 469. vgl. Dem. p. 842, 10. Luc. Philops. 27. *μὴ νῦν ὀναίμην, ἀλλ' ὀλοίμην, εἴ σέ τι δέδρακα*, möge mir keine Freude zu Theil werden! d. i. ich will verwünscht seyn, Soph. OR. 644. Zuw. mit ironischem Nebenbe-

griff, *ὄναιο μεντᾶν, εἴ τις ἐκπλύνειέ σε*, es würde dir nützlich, erpriesslich, heilsam seyn, wenn Einer dich auswaschen wollte, Ar. Plut. 1063. *ἁλσὶν διασμηχθεὶς ὄναιτ' ἂν οὑτοσί*, wohl durchsalzen würde er brauchbar seyn, Ar. Nub. 1237.; eben so *ὤνησο, διότι* —, es war dein Glück, dass —, Luc. Prom. 20. Im Part., *ἐσθλός μοι δοκεῖ εἶναι, ὀνήμενος*, u. habe er dessen Gewinn! gehe es ihm dafür wohl! Od. 2, 33. [νῐ]

ὄνιος, ον, nützlich, s. *ὄνειος*.

ὀνίς, ίδος, ἡ, (*ὄνος*) Eselsmist, Hippocr. Gal., im Plur. Ar. Fr. 4. Arist. h. a. 5, 19.

ὀνίσκη, ἡ, Demin. von *ἡ ὄνος*, kleine Eselin, Gloss.

ὀνίσκος, ὁ, Demin. von *ὄνος*, Eselchen. 2) ein Meerfisch von der Art des Kabeljau u. Stockfisches, *asellus*, aus dem Geschlecht *gadus*, Dorion b. Ath. 3. p. 118. C. 7. p. 315. F. 3) eine Art Kellerassel od. Kelleresel, Kellerwurm, *multipes*, Galen. vgl. *ἴουλος*, 4. 4) wie *ὄνος*, 6., Winde, Rolle, Haspel, *sucula*, Hipp. p. 761. F. 834. A. Gal. Phile Bel. 5) Zimmermannssäge, Hesych.

ὀνίσκω, = *ὀνίνημι*, nützen, *τινά*, Ath. 2. p. 35. C. — Med., Nutzen, Vortheil haben, *frui*, Gloss.

ὀνίτης, ου, ὁ, eine Steinart aus Skythien, Alex. Tr. 11. p. 640.

ὀνῖτις, ιδος, ἡ, eine Art *ὀρίγανον*, Diosc. 3, 32 sq. Nic. al. 56.

Ὄννης, ου, ὁ, Gemahl der Semiramis, Diod. 2, 5 sq.

ὀνοβᾰτέω, 1) die Stute mit einem Esel belegen, sie bespringen lassen, *τὰς ἵππους*, Xen. eq. 5, 8. 2) vom Esel, die Stute bespringen, Poll. 5, 92., von

ὀνοβάτης, ου, ὁ, (*βαίνω*) den Esel besteigend, zu Esel reitend. Fem., *ὀνοβάτις, ιδος*, Plut. mor. p. 291. E. F. Hesych. [ᾰ]

ὀνόβλῐτον, τὸ, (*βλίτον*) eine Art Melde, Hipp. p. 669, 20. nach Conj.

ὀνόβρῠχις od. *ὀνοβρυχίς, ιδος, ἡ*, eine schotentragende Pflanze, Diosc. 3, 170. Gal. t. 13. p. 215.

ὀνόγαστρις, ἡ, (*γαστήρ*) Dickwanst, Bekk. An. p. 54, 28.

Ὀνογλα, τά, ein Ort bei Pitana in Lakonien, Ath. 1. p. 31. C. Dav. *οἶνος Ὀνογλις*, Alcm. ebd. (fr. 110 (15) Bgk.), b. Hesych. *οἶνος Ὀνιγλις*.

ὀνόγῡρος, ὁ, ein Stachelgewächs, ob eine Distelart u. verschieden von *ἀνάγυρις, ἀνάγυρος*, ist zw., Nic. th. 71. vgl. Schol. zu al. 56. Sprichw. *ὀνόγυρον κινεῖν*, eine unangenehme Sache in Anregung bringen od. aufrühren, weil der sich stach, der den *ὀνόγυρος* anrührte, Schol. Nic. th. 71. 2) Propr. *ὁ Ὀνόγυρος*, ein argivischer Heros, Varr. r. r. 2, 5.

ὀνοειδής, ές, (*εἶδος*) eselartig, vom Eselgeschlecht, Origen. Adv. *ὀνοειδῶς*, Et. M.

ὀνοθήλεια, ἡ, (*θῆλυς*) Eselin, Demetr. hierac. 2, 9. Gloss.

ὀνοθήρας, ου, ὁ, s. *οἰνοθήρας*.

ὀνοκάρδιον, τὸ, (*καρδία*) 1) eine Pflanze, sonst *δίψακος*, Diosc. noth. 3, 11.; nach Apul. herb. 25. = *χαμαιλέων*. 2) ein Edelstein, Psell.

Ὀνόκαρσις, ein Ort in Thrakien, Theopomp. b. Ath. 12. p. 531. E.

ὀνοκενταύρα, ἡ, = *ὀνοκένταυρος*, Ael. n. a. 17, 9.

ὀνοκένταυρος, ὁ, (*Κένταυρος*) Eselskentaur, eine ungeschwänzte Affenart, Philes (Schneid. Ael. n. a. 17, 9.), Jes. 13, 21. 34, 11. 14., wo es Einige für dämonische Wesen, behaart u. schwarz von Ansehen, erklären.

ὀνοκέφᾰλος, ον, (*κεφαλή*) mit einem Eselskopfe, Horap. hierogl. 1, 23. Origen.

ὀνοκίνδιος, ὁ, nach Poll. 7, 185. dorisch, (*κινέω*) Eseltreiber, Eupol. b. Schol. Ar. Av. 1556. Bei Hesych. auch *ὀνοκίνδας*.

ὀνοκίχλη, ἡ, f. L. st. *ὀνοχειλές*.

ὀνόκλεια, ἡ, die Pflanze *ἄγχουσα*, Diosc. 4, 23. Galen. vgl. *ὄνοσμα* u. *ὀνοχειλές*.

ὀνοκοίτης, ου, ὁ, (*κοίτη*) der in der Eselskrippe Liegende, Spottname, den die Heiden dem Gotte der Christen gaben, Tertull. apol. 16., wo And. *ὀνόχηλος*, mit Eselsklauen, lesen.

ὀνοκόπος, ον, (*κόπτω*) den Mühlstein, *ὄνος*, durch Klopfen schärfend, Alexis b. Poll. 7, 20.

ὀνοκρότᾰλος, ὁ, ein gallischer Vogel, wahrscheinl. der Wasserrabe, Cormoran, *onocrotalus*, Plin. 10, 47, 66. Mart. 11, 21.

ὀνόκωλις, ιδος, ἡ, s. *ὀνόκωλος*.

ὀνόκωλος, ον, (*κῶλον*) mit Eselsgliedern, bes. mit Eselsfüssen, Beiwort der Empusa, Schol. Ar. Ran. 295., auch *ὀνοκώλη* und *ὀνόκωλις*, Lex. Steph. u. Eust. p. 1704, 4. Lob. path. p. 460.

ὄνομα, ατος, τὸ, ion. u. poet. *οὔνομα*, Od. 6, 194. 9, 355. Il. 17, 260. (sonst hat Homer überall die gew. Form), dor. *ὤνομα*, Theocr. 7, 13. (wo aber Mein. *οὔνομα* liest), äol. u. dor. *ὄνυμα*, Pind., mit dem Art. in Krasis *τοὔνομα*, Il. 3, 235. u. Att. in Poes. u. Pros., *der Name*, mit dem eine Person od. Sache belegt wird, *die Benennung*, allg. von Hom. an, der das Wort in der Od. oft, in der Il. nur zweimal gebraucht, überall aber von Personen, nicht von Sachen, Il. 17, 260. Od. 9, 16. 355. 364. 9, 414. *ἐρέω δέ τοι οὔνομα* (st. *ὀνόματα*) *λαῶν*, Od. 6, 194. vgl. Il. 3, 235. Hes. th. 369. *Οὖτις ἐμοιγ' ὄνομα*, Utis ist mein Name, ich heisse Utis, Od. 9, 366. vgl. 15, 256. 18, 5. 19, 183. 247. 20, 288. 24, 306. Ruhnk. h. Cer. 122. Heind. Plat. Theaet. p. 307. *Ἀρήτη δ' ὄνομ' ἐστὶν ἐπώνυμον*, Od. 7, 54. vgl. 19, 409. *Κύκλωπες δ' ὄνομ' ἦσαν ἐπώνυμον*, Hes. th. 143. *ὄνομα κεῖταί τινι*, Jmd hat den u. den Namen, Ar. Av. 1291. *ὄνομα*, als Acc. abs., Namens, mit Namen, *πόλει ξυμμάχῳ ὄνομα Κεδρείαις*, Xen.; dafür *ὀνόματι*, z. B. *πόλις Θάψακος ὀνόματι*, id. *λέγειν τινὰ ὀνόματι*, Jmd mit Namen nennen, Plat. ap. p. 21. C. *ἐπ' ὀνόματος, ἐξ ὀνόματος, ἐξ ὀνομάτων*, namentlich, mit Namen, Pol. 18, 28, 4. Diog. L. 8, 71. App. Pun. 81. *ἐκ τοῦ ὀνόματος τοῦ βασιλέως*, im Namen des Königs, Diod. 18, 57. 60. *ὄνομα φέρειν*, einen Namen haben, tragen, führen, Soph. OC. 60., *ἔχειν ἀπό τινος*, von od. nach etwas, Plat. Hipp. maj. p. 282. A. *ὄνομα θεῖναί τινι*, einer Pers. od. Sache einen Namen beilegen, geben, Od. 19, 403., gew. im Med. *ὄνομα τίθεσθαι*, Od. 17, 5. 19, 406. Aesch. fr. 5 D. Ar. Av. 810. 815. 817. Xen. cyn. 7, 5. Plat. legg. 5. p. 736. A. *ὄνομα καλεῖν τινα*, Einen mit od. bei einem Namen nennen, *εἶπ' ὄνομ' ὅττι σε κεῖθι κάλεον*, Od. 8, 550. *καλοῦσί με τοῦτο τὸ ὄνομα*, Xen. oec. 7, 3. vgl. mem. 2, 2, 1. Eur. Ion 259. Plat. Crat. p. 383. E. Arist. coel. 2, 13: *γῆν, ἣν ἀντίχθονα ὄνομα καλοῦσιν*. Eur. Ion 800: *ὄνομα δὲ ποῖον αὐτὸν ὀνομάζει πατήρ;* Im Pass., *ὄνομα ὠνομάζετο Ἕλενος*, er hiess mit Namen Helenos, Soph. Phil. 605. *ὄνομα ἐν κεκλημένος Σικελιῶται*, Thuc. 4, 64. *ὄνομα ὑφαντικὴ λε-*

χθεῖσα, Plat. Pol. p. 280. E. *νόμοι λεγόμενοι τοὔνομα γεωργικοί*, id. legg. 8. p. 842. E. Aber auch mit dem Dat. der Pers. od. Sache, welcher man einen Namen beilegt, *καλεῖν τινι ὄνομα*, einen Namen beilegen, den Namen geben, *τουτοισὶ τοῖς ἀμυντηρίοις τὸ ὄνομα ἱμάτια ἐκαλέσαμεν*, Plat. Pol. p. 279. E. vgl. Crat. p. 385. D., auch *ὄνομα καλεῖν ἐπί τινι*, id. Parmen. p. 147. D.; im Pass., *τύμβῳ δ' ὄνομα σῷ κεκλήσεται Κυνὸς σῆμα*, Eur. Hec. 1271. vgl. Plat. Cratyl. p. 419. E. *ὄνομά ἐστι* od. *κεῖται ἐπί τινι*, ein Name wird von der u. der Sache od. Pers. gebraucht, wird auf sie angewendet, Xen. oec. 6, 12. mem. 3, 14, 2. Cyr. 2, 2, 12. 2) *der Name, Ruf, Ruhm*, Od. 13, 248. 24, 93. Theogn. 246. Soph. OC. 306. Eur. *τὸ μέγα ὄνομα τῶν Ἀθηνῶν*, Thuc. 5, 16. *καταλιπεῖν ὄνομα ὡς οὐδὲν σφῆλας τὴν πόλιν διεγένετο*, den Ruhm hinterlassen, den Nachruhm haben, dass er, Thuc. 5, 16. *ἐν ὀνόματι εἶναι*, im Rufe stehen, berühmt seyn, Strab. 6. p. 245. Wolf Dem. Lept. p. 346. *τοὔνομά τινος ἀφικνεῖται πρός τινα*, der Ruf Jmds gelangt zu Jmds Ohren, Xen. An. 6, 1, 20.; sowohl guter als böser Ruf; dah. *ὄνομα ἔχειν*, in schlechtem Rufe stehen, Plat. ap. p. 38. C. Jac. Anth. P. p. 379. 3) *der blosse Name*, im Gegensatz der Person od. Sache selbst, *ἵνα μηδ' ὄνομ' αὐτοῦ ἐν ἀνθρώποισι λίπηται*, Od. 4, 710. vgl. Theocr. 16, 97. Anth. 12, 39, 2., opp. *ἔργον*, Pors. Eur. Phoen. 512.; opp. *πρᾶγμα*, Boisson. Eunap. p. 420. *ἐκ τῶν ὀνομάτων μᾶλλον ἢ τῶν πραγμάτων σκέπτεσθαι*, Dem. p. 114, 12.; auch b) *der falsche Name*, hinter dem man die Sache versteckt, *Vorwand*, *ὀνόματι ἐννόμῳ ξυμμαχίας*, Thuc. 4, 60. *ἐν ἀτίμῳ ὀνόματι*, Xen. Cyr. 6, 4, 7. *μετ' ὀνομάτων καλῶν*, unter dem guten Vorwand (*honestis nominibus*, Salust.), Thuc. 5, 89. Dion. H. ant. 1, 76. *ὁ Φίλιππος ὄνομα γίγνεται καὶ πρόσχημα τοῦ πολέμου*, Pol. 11, 6, 4., auch bei Plat. rep. 6. p. 495. C. mit *πρόσχημα* verb. 4) *ὄνομα* umschreibt auch, *ὄνομα τῆς σωτηρίας, τῆς εὐγενείας* u. dgl. st. *σωτηρία, εὐγένεια*, Pors. Eur. Or. 1080. Seidl. Iph. T. 875.; eben so bei dem lat. *nomen*, Markl. Stat. sylv. 1, 1, 8. p. 44 Hand. 5) = *λέξις, Wort, Ausdruck*, Att. *τὰ ὀνόματα τῶν ἐργαλείων, ὀνόματα τὰ ἐν τῇ ναυτικῇ*, Xen. *τὸ ὄνομα τῆς ἀκολασίας*, Arist. Schaef. Dem. p. 628, 25. *ὀνόματα καὶ ῥήματα*, Plat. Lob. paral. p. 58 sq. 6) bes. *das Nomen* im gramm. Sinne, Ar. Nub. 681. 685. u. allg., opp. *ῥῆμα*, das Zeitwort; auch das *nomen proprium, der Eigenname*, opp. *προσηγορία, nomen appellativum*, Gramm. Lob. path. p. 65, 19. (Von *ὄνομα* stammt sowohl *nomen* als *Name*. Nach Passow, verw. mit *ἄνομαι* u. *ὀνειδος*.) Dav.

ὀνομάζω, f. *άσω*, pf. *ὠνόμακα*, Paus. 10, 4, 5., ion. *οὐνομάζω*, dor. und äol. *ὀνὔμάζω*; f. *ὀνυμάξω*, Pind., 1) *nahmhaft machen, nennen*, bei Namen nennen od. aufrufen, *πατρόθεν ἑκ γενεῆς ἄνδρα ἕκαστον*, Il. 10, 68. vgl. 22, 415. Od. 4, 278. 551. 24, 339., *ἐς τρὶς Σόλωνα*, Hdt. 1, 86., *τῶν ἄλλων (ἀστέρων) τὰς περιόδους*, Plat. Tim. p. 39. C., *ῥητὰ καὶ ἄῤῥητα*, Dem. p. 268, 13. *τὸν μὲν ἐγὼν . . . ὀνομάζειν αἰδέομαι*, dessen Namen auszusprechen mich schon mit Ehrfurcht erfüllt, Od. 14, 145. *ὀνομάζειν αἰδοῦμαι θεὰς Εὐμενίδας*, Eur. Or. 37. *Πυθοδώρου ἄρχοντος, ὃν Ἀθηναῖοι οὐκ ὀνομάζουσι*, den die Ath. nicht nennen, nicht mit aufführen, Xen. Hell. 2, 3, 1. *οὔνομα τῇ πόλει Βυντώ, ὡς καὶ πρότερον οὐνόμασταί μοι*, wie schon früher von mir bemerkt worden ist, Hdt. 2, 155. b) aufzählen, herzählen, *πολλὰ περικλυτὰ δῶρα*; Il. 18, 449. vgl. 9, 515. c) aussprechen, aussagen, sagen, *λόγοισιν ὀν. βραχέσι (τἀνθυμήματα)*, Soph. OC. 294. *οὐδ' ὀνομάσαι δύναι' ἄν, ὡς ἐστὶν φίλον*, du vermagst es gar nicht auszusprechen, wie lieb es ist, Eur. Phoen. 407. vgl. Dem. p. 1259, 17. 2) *benamen, benennen*, *τὸν ὀνύμαξε Κένταυρον*, Pind. Pyth. 2, 82. vgl. 11, 10. 12, 41. Hdt. 4, 6. 59. u. Att. in Poes. u. Pros. *λαοὶ ὀνόμασθεν*, dor. st. *ὠνομάσθησαν*, Pind. Ol. 9, 71. *τὸ ἕτερον ὄνομα, ὃ ὀνομάζουσιν αὐτόν*, Plat. Crat. p. 402. D. vgl. *ὄνομα*. Häufig mit d. Inf. *εἶναι* verb., *δύο κούρας, τὰς οὐνομάζουσι εἶναι Ὑπερόχην τε καὶ Λαοδίκην*, Hdt. 4, 33. *οἰωνούς τε καὶ φήμας καὶ μάντεις ὀνομάζουσι τοὺς προσημαίνοντας εἶναι*, Xen. ap. 13. *σοφιστὴν ὀνομάζουσι τὸν ἄνδρα εἶναι*, Plat. Prot. p. 311. E. vgl. Theaet. p. 160. B. rep. 4. p. 428. E. *τὸν πατέρα, οὗ εἶναι ὠνομάσθην*, Isae. de Menecl. her. §. 41. vgl. Paus. 2, 19, 5.; in welcher Construction zugleich das mit ausgedrückt ist, dass man glaube, dass dem so sey wie es der Name besagt, vgl. Nep. Milt. 8, 3: *omnes autem et habentur et dicuntur tyranni*, was im Griechischen kurz so auszudrücken wäre, *πάντες ὀνομάζονται εἶναι τύραννοι*. Pass., genannt werden, *heissen*, Tragg. Ar. Av. 288: *τίς ὀνομάζεταί ποθ' οὗτος*; wie heisst er denn? *τοῦτο ἡ ναῦς ὠνομάζετο*, so nannte man das Schiff, Anth. 9, 684. *Ὀνομάζειν τι ἐπί τινος*, etwas benennen nach etwas, Plat. rep. 6. p. 493. Alc. 1. p. 135. C., *ἐπί τινος*, Isocr. p. 271. C. *ὀνομάζεσθαι ἐπί τινι* auch: die Benennung einer Sache beilegen, sie auf einen Gegenstand anwenden, Hdt. 4, 98. *ὀνομάζεσθαι ἑκ τινος*, genannt oder benannt werden davon, darnach, Xen. mem. 4, 5, 12. *ἀπὸ τούτου μὲν τοῦτο ὀνομάζεται Οὐ φροντὶς κτλ.*, daher hat das Sprichwort seinen Ausdruck, daher sagt man, daher stammt das Sprichwort, Hdt. 6, 129. — Med. = Act., Soph. OR. 1021.; fut. *ὀνυμάξομαι*, Pind. Pyth. 7, 6. 3) *zusagen, versprechen*, *δῶρα*, Long. *νύμφη ὀνομασθεῖσά τινι*, Jmdm versprochen, mit ihm *verlobt*, Suid. vgl. Villois. zu Long. 3, 25. p. 288 Seil. Seidl. Eur. El. 33. b) *widmen, weihen*, *τράπεζαν τῷ δαίμονι*, Theopomp. b. Ath. 6. p. 252. B. vgl. Zonar. t. 2. p. 126.

ὀνομάθέτης, ου, ὁ, s. *ὀνοματοθέτης*.

ὄνομαι, 2 sing. *ὄνοσαι*, 3 pl. *ὄνονται*, imperat. *ὀνοσο*, 3 opt. *ὀνοιτο*, fut. *ὀνόσομαι*, ep. *ὀνόσσομαι*, aor. *ὠνόσθην* u. *ὠνοσάμην*, bei Hom. nur der letztere in Gebrauch, opt. *ὀνοσαίμην, -αιο, αιτο*, ep. inf. *ὀνόσασθαι*. Ausser diesen Tempp. hat Hom. noch von der einfachsten Form *ΟΝΩ*, 2 plur. praes. *οὔνεσθε*, ion. st. *ὄνοσθε*, Il. 24, 241. u. 3 aor. *ὄνατο*, Il. 17, 25. vgl. auch *ὀνίνημι* u. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 257. — *Schimpfen*, schelten, schmähen, tadeln, *ἦ ὄνοσαι, ὅτι τοι βίοτον κατέδουσιν ἄνακτος*; Od. 17, 378. *ἦ οὔνεσθ', ὅτι μοι Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν*; scheltet ihr, seyd ihr unzufrieden, dünkt es euch nicht genug, dass Zeus mir Trauer gegeben hat? Il. 24, 241.; mit dem Gen. *οὐδ' ὥς σε ἔολπα ὀνόσσεσθαι κακότητος*, auch so hoffe ich, du werdest nicht unzufrieden seyn wegen deines Unglücks, d. i. ich hoffe, es wird dir nicht zu klein dünken, du wirst genug dran haben, Od. 5, 379.;

gew. mit dem Acc. der Pers. od. der Sache, *νῦν σεν ὠνοσάμην φρένας*, jetzt verschmähe, verwerfe ich deine Gedanken, Il. 14, 95. 17, 173. vgl. Il. 9, 55. 11, 439. 13, 287. Od. 8, 239. *ὥς με μνηστῆρες ἀτιμάζοντες ὄνονται*, Od. 21, 427. vgl. Il. 13, 127. 17, 25. 399. *ἥκιστα Κορίνθιοι ὄνονται τοὺς χειροτέχνας*, Hdt. 2, 167. 2) in der Bdtg von *ὀνίναμαι* (*ὀνίνημι*), Nutzen haben, geniessen, steht es Anth. 7, 484, 1: *οὐδὲ μιᾶς οὐδ' ἑνὸς ὠνοσάμην*, wo man *ὠνασάμην* verm. (Der Grundbegriff des alten Stammes *ΟΝΩ* war wohl überh. *Nachrede machen*, sowohl gute als böse; dav. *ὄνομα*, das Andre irrig von *νέμω* ableiten: Ruf, sowohl guter als böser; u. derselbe doppelte Begriff liegt nach Passow urspr. auch in dem hieher gehörigen *ὄνειδος*, wie in dem lat. *honos*. *Ὀνίνημι* dagegen scheint seinen bes. und eignen Stamm, u. keine Verwandtschaft mit *ὄνομαι* zu haben.)

ὀνομαίνω, dor. u. aeol. *ὀνὔμαίνω*, ion. *οὐνομαίνω*, (*ὄνομα*) poet. st. *ὀνομάζω*, bei Namen nennen od. aufrufen, *θεοὺς ἅπαντας*, Il. 14, 278. *φίλον ὀνόμηνεν ἑταῖρον*, Il. 10, 522. 16, 491. 13, 178. 24, 591.; hernennen, herzählen, aufzählen, *πάντα, πάντας· πάσας*, Od. 4, 240. 11, 517. 328., *ἐν πάντεσσι περικλυτὰ δῶρα*, Il. 9, 121. Hes. fr. 73, 2. *πληθὺν οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομήνω*, Il. 2, 488.; selten in Prosa: *ὅσοι οὐνομαστοί εἰσι αὐτέων, τούτους οὐνομανέω* (ion. fut. st. *ὀνομανῶ*), Hdt. 4, 47. *Κλειταρέτην ἐν τῇ δεκάτῃ ὠνόμηνεν*, er hatte sie bei Namen genannt, Isae. de Pyrrh. her. p. 41. §. 33. b) zusagen, versprechen, *ὄρχους δέ μοι ὦδ' ὀνόμηνας δώσειν πεντήκοντα*, Od. 24, 341. c) ernennen, erwählen, bestimmen, *θεράποντα*, zum Diener ernennen, Il. 23, 90. d) *ἴσχεο μηδ' ὀνομήνῃς*, halt' an dich u. sprichs nicht aus, rede nicht davon, Od. 11, 251. h. Ven. 291. 2) benamen, benennen, nennen, Hes. op. 80. Ap. Rh. Call., auch in dor. Pros., Tim. Locr. p. 100. C. D. 102. B. Clinias b. Stob. fl. 1, 65. *καί οἱ τοῦτ' ὀνόμην' ὄνομ' ἔμμεναι*, Hes. fr. 3, 2. *χώραν ἀπ' ἐοῦς πᾶσαν ὠνούμηνεν* (böot. st. *ὠνόμηνεν*), er hatte die Gegend nach sich benannt, Corinn. fr. 2 Bgk. — In der Il. u. Od. findet sich wie bei Hes. von diesem Worte nur der Aor. *ὀνόμηνα*, stets ohne Augm., conj. *ὀνομήνω* u. s. w., das Praes. erst h. Hom. Ven. 291.

ὀνομακλήδην, Adv., (*καλέω*) mit namentlicher Nennung, mit Nennung des Namens, *ὀνομακλήδην ὀνομάζειν*, Od. 4, 278.

Ὀνομακλῆς, έους, ὁ, gr. Männern., Thuc. 8, 25. Inscr.; bes. einer der 30 Tyrannen zu Athen, Xen. Hell. 2, 3, 2.; ein spartan. Ephor, ebd. 10.

ὀνομακλήτωρ, ορος, ὁ, (*καλέω*) der die Namen der Leute kennt u. nennt, *nomenclator*, Luc. merc. cond. 10. Ath. 2. p. 47. E.

ὀνομακλυτός, όν, (*κλυτός*) mit berühmtem Namen, berühmt, gepriesen, Il. 22, 51., b. Heyne *ὄνομα κλυτός*, h. Ven. 111. 146. Ibyc. fr. 9 (22) Bgk. Auch *ὀνομάκλυτος* betont, ion. *οὐνομάκλυτος*, Simon. mul. 87. Fem. *ὀνομακλύτα*, Pind. fr. 299 (279) Bgk. 2) act., berühmt od. namhaft machend, *ὀνομάκλυτος αὐδή*, Simm. in Brunck An. t. 2. p. 525.

Ὀνομάκριτος, ὁ, ein athen. Weissager und Dichter zur Zeit des Peisistratos, Hdt. 7, 6.; u. sonst als gr. Männern., Theogn. 503. Arist. pol. 2, 12.

Ὀνομάντιος, ὁ, ein spartan. Ephor, Xen. Hell. 2, 3, 10.

Ὀνόμαρχος, ὁ, Feldherr der Phokier im heiligen Kriege, Dem.

Ὄνομας, αντος, ὁ, ein Lakedämonier, Arr. An. 3, 24, 7.

ὀνομᾰσία, ἡ, (*ὀνομάζω*) Benennung, Ausdruck, Plat. Pol. p. 275. D. Arist. Pol. u. a.

ὀνόμᾰσις, εως, ἡ, (*ὀνομάζω*) = *ὀνομασία*, Plat. conv. p. 199. B. Lob. Phryn. p. 502.

ὀνόμασμα, ατος, τὸ, f. L. st. *μάσμα*.

ὀνομαστέον, Adj. verb. von *ὀνομάζω*, man muss benennen, Plat. Crat. p. 387. D. Luc. Fug. 26.

ὀνομαστήρια, τὰ, sc. *ἱερά*, Feier des Namenstages, Greg. Naz.

ὀνομαστής, οῦ, ὁ, (*ὀνομάζω*) der Nennende, Benamende, Nenner, Namengeber, Gloss.

ὀνομαστί, Adv., (*ὀνομάζω*) namentlich, bei Namen, mit Namen, Thuc. 1, 132. 7, 69. Xen. Cyr. 1, 4, 15. 2, 2, 28. 5, 3, 47. An. 6, 3, 24. Isocr. p. 199. B. Dem. u. a. [*ῐ*, Theocr. 24, 76. Call. Del. 224. Arat. 374.]

ὀνομαστικός, ή, όν, (*ὀνομάζω*) nennend, benennend, zum Nennen gehörig, im Namengeben geschickt, erfahren, Plat. Cratyl. p. 424. A. *ἡ ὀνομαστική*, mit u. ohne *τέχνη*, die Kunst einen Namen zu geben, ebd. p. 423. D. 425. A. *ἡ ὀνομαστική*, mit u. ohne *πτῶσις*, *der Nennfall*, *casus nominativus*, Strab. 14. p. 648. Gramm. *τὸ ὀνομαστικόν*, sc. *βιβλίον*, Namen- od. Wörterverzeichniss, Sammlung von Namen od. Wörtern, *wenn sie sachlich*, nicht wie im *λεξικόν* nach der Buchstabenfolge *geordnet sind*, Hemsterh. Poll. praef. p. 34 sqq.; ein solches Onomastikon von Julius Polydeukes (Pollux) ist uns erhalten, b. Schol. Plat. p. 385 Bekk. *τὰ ὀνομαστικά*. Adv. *ὀνομαστικῶς*, namentlich, mit dem rechten oder eigenen Namen, Gramm., oft wechselnd mit *ὀνοματικῶς*, Lob. path. p. 66.

ὀνομαστός, ή, όν, ion. *οὐνομαστός*, Hdt., (*ὀνομάζω*) 1) zu nennen, nennbar. *οὐκ ὀνομαστός*, unnennbar, wie das lat. *infandus*, was man aus Scheu, Furcht od. Abscheu nicht einmal nennen mag, Od. 19, 260. 597. 23, 19. h. Ven. 255. Hes. th. 148. fr. 22, 7 Dind. u. spät. Epp. 2) namhaft, berühmt, Pind. Pyth. 1, 73. Theogn. 23. Eur. Herc. f. 510. Theocr. 16, 45. Anth. Hdt. 4, 58. 6, 114. 8, 89. Plat. rep. 1. p. 330. A. Isocr. *ὀνομαστότερος, —ότατος*, Hdt. 2, 178. 6; 126. 9, 72. Thuc. 1, 11. Xen. Plat.

Ὀνόμαστος, ὁ, ion. *Οὐνόμαστος*, ein Eleer, Hdt. 6, 127., ein Smyrnäer, Paus. 5, 8, 7., ein Thrakier, Pol. 23, 13, 3. (Gew. fälschl. *Ὀνομαστός* betont.)

ὀνομᾰτίζω, (*ὄνομα*) sich mit Namen od. Benennungen abgeben, Galen. t. 12. p. 93.

ὀνομᾰτικός, ή, όν, Adv. *—κῶς*, zum Worte, bes. zum Substantivum gehörig, substantivisch, Dion. H. Sext. Emp. Gramm. vgl. *ὀνομαστικός*.

ὀνομάτιον, τὸ, Demin. von *ὄνομα*, kleines Wort, Wörtchen, Longin. 43, 2. 2) Propr. *ἡ Ὀνομάτιον*, gr. Frauenn., Corp. inscr. t. 1. p. 521. n. 841. [*ᾰ*]

ὀνομᾰτογρᾰφία, ἡ, das Schreiben oder Aufschreiben des Namens, LXX., von

ὀνομᾰτογράφος, ον, (*γράφω*) den Namen schreibend od. aufschreibend, Tzetz. [*ᾰ*]

ὀνοματοθεσία, ἡ, (*ὀνοματοθέτης*) das Geben od. Beilegen eines Namens, die Benennung, Eust. Il. p. 39, 21. KS.

ὀνομᾰτοθέσια, τὰ, sc. ἱερά, = ὀνομαστήρια, Gloss.

ὀνομᾰτοθετέω, den Namen geben od. beilegen, benennen, Eust., von

ὀνομᾰτοθέτης, ου, ὁ, (τίθημι) der den Namen Gebende od. Beilegende, der Benennende, Plat. Charm. p. 175. D. Cratyl. p. 389. D. Falsch ist die Form ὀνομαθέτης, Lobeck Phryn. p. 668. Dav.

ὀνομᾰτοθετικός, ή, όν, zum Namengeben od. Benennen gehörig, Arist. an. post. 1, 22.

ὀνομᾰτοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Wort- od. Namenjäger, Einer der neue Worte erfindet, Ath. 3. p. 95. A. b) Wortklauber, id. 14. p. 649. B.

ὀνομᾰτοθηράω, nach Worten jagen, Ath. 15. p. 671. F. zw.

ὀνομᾰτοκλήτωρ, ορος, ὁ, = ὀνομακλήτωρ, Gloss.

ὀνομᾰτολόγος, ὁ, (λέγω) Wort- od. Namensammler, Ath. 9. p. 397. A. Schol. Luc. Lexiph. 1 (vom Pollux). 2) Namennenner, *nomenclator*, Plut. Cat. min. 8.

ὀνομᾰτομάχος, ον, (μάχομαι) wegen eines Wortes, Ausdruckes od. Namens streitend, Critolaus b. Clem. Al. p. 446. [ᾰ]

ὀνομᾰτοποιέω, (ὀνοματοποιός) Namen, Benennungen, Wörter machen od. ersinnen, Arist. eth. 2, 7. categ. 7.; bes. wenn das Wort einen Naturlaut nachahmt, id. topic. 1, 9. Sext. Emp. adv. math. 1, 314. Dav.

ὀνομᾰτοποίησις, εως, ή, das Machen od. Erfinden eines Namens, einer Benennung, eines Wortes, bes. wenn dadurch ein Naturlaut nachgeahmt wird, Suid. Dav.

ὀνομᾰτοποιητικός, ή, όν, ein Wort, einen Namen machend od. bildend, bes. indem man darin einen Naturlaut nachahmt.

ὀνομᾰτοποιΐα, ή, = ὀνοματοποίησις, Plut. mor. p. 747. D. Eust.

ὀνομᾰτοποιός, όν, (ποιέω) Namen, Benennungen, Wörter machend od. erfindend, Namen gebend, Ath. 3. p. 99. C.

ὀνομᾰτουργέω, = ὀνοματοποιέω, Demetr. Phal. 98., von

ὀνομᾰτουργός, όν, (ἜΡΓΩ) = ὀνοματοποιός, Plat. Cratyl. p. 388. E.

ὀνομᾰτώδης, ες, (εἶδος) wortartig, substantivisch, Arist. anal. post. 2, 10.

ὀνόπορδον, τὸ, (πέρδω) Eselsfurz, eine Distelart, Plin. 27, 12, 86. Hesych.

ὀνοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit einem Eselsgesicht, Schol. Luc. in Ztschr. für Alt. 1834. no. 141. p. 1130.

ὀνόπυξος, ή, (πύξος) Eselsbuxus, eine Distelart, Theophr. h. pl. 6, 4, 3. Plin. 21, 16, 56.

ὀνόρυγχος, ή, (ῥύγχος) Eselssehnauze, eine Pflanze, Gloss. Auch als Schimpfwort gebraucht, Lysipp. b. Dicaearch. p. 10.

ὄνος, ὁ und ἡ, *Esel*, *Eselin*, Il. 11, 558. (im Masc.), dann allg. Wie bei uns galt auch bei den Griechen sein Name als Schimpfwort zur Bezeichnung der *Dummheit* u. der *Trägheit*, s. Becker Char. 1. S. 147.; auch zur Bezeichnung anderer Eigenschaften: ὄνου ὑβριστότερος, ἀσελγέστερος, Xen. An. 5, 8, 3. Luc. Pseudol. 3. Pisc. 34. τῶν ὄνων αἴσχιον τὸ στόμα ἔχειν, Xen. conv. 5, 7. Sprichw. a) ὄνος πρὸς λύραν od. πρὸς αὐλόν, von einem rohen, gegen alle Musenkunst unempfindlichen Menschen, Diogenian. 7, 38. Meineke Menand. p. 184., auch ὄνος λύρας (sc. ἀκούει), Machon b. Ath. 8. p. 349. D. vgl. Anth. 6, 307, 7., vollständig b. Phot. p. 337, 13: ὄνος λύρας ἤκουε καὶ σάλπιγγος ὗς. b) περὶ ὄνου σκιᾶς (μάχεσθαι), um des Esels Schatten, d. i. um eine nichtsnützige Kleinigkeit, das lat. *de lana caprina*, unser *um des Kaisers Bart*, Ar. Vesp. 191. Plat. Phaedr. p. 260. C. τὰ πάντ' ὄνου σκιά, Alles ist Tand, Alles ist eitel, Soph. fr. 308 D. c) ἀπ' ὄνου πεσεῖν, vom Esel fallen, von Menschen, die sich durch eignes Ungeschick in Verlegenheiten stürzen, fast wie unser *vom Pferd auf den Esel kommen*, aber mit einem artigen Wortspiel, indem jene Worte auch wie ἀπὸ νοῦ πεσεῖν gehört werden können, *auf den Kopf fallen*, um seinen Verstand kommen, Herm. Ar. Nub. 1273. Plat. legg. 3. p. 701. D. Vgl. auch πώκος. — 2) ein Meerfisch von der Art des Kabeljau, Dorsch u. Stockfisches, *asellus*, aus dem Geschlecht *gadus*, auch ὀνίσκος, Dorion, Arist. u. a. b. Ath. 3. p. 118. C. 7. p. 315. F. Ael. n. a. 5, 20. u. öft. 3) der Kellerassel od. Kelleresel, Kellerwurm, auch ὀνίσκος u. ὄνυλος, Arist. h. a. 5, 31. Theophr. h. pl. 4, 3, 6. Diosc. 2, 37. 4) eine geflügelte Heuschreckenart, sonst ἀκρίς od. ἀσίρακος, Diosc. 2, 57. 5) ein Gestirn neben der Krippe, Theophr. de sing. 1, 23. Eratosth. cat. 11. Arat. Ideler über die Sternnamen S. 160. ὄνοι, Theocr. 21, 22. — Vom Lasttragen des Esels, wesshalb man auch das lat. *onus* von ὄνος ableitet, sind folgende Benennungen hergenommen: 6) eine Zugmaschine, Winde, Rolle, Haspel zum Aufziehn, *sucula*, Hdt. 7, 36. Arist. qu. mach. 14. 7) der obere laufende Mühlstein, auch ὄνος ἀλέτης, Xen. An. 1, 5, 5. Poll. 7, 19. 10, 112. vgl. Hesych. t. 2. p. 763., obgleich Phot. den untern unbeweglichen Stein ὄνος nennt; dass aber der obere Stein gemeint sey, lehrt Arist. probl. 35, 3., wo er sagt, unangenehm sey der Klang ὄνου λίθον ἀλοῦντος, wo also λίθος der untere Stein ist, der von dem obern (ὄνος) gerieben wird, wenn kein Korn aufgeschüttet ist. (In dieser Bdtg also viell. von ἔνω, ἐνόω, s. ἔνοσις.) 8) Spindel, Rocken, Runkel, Poll. 7, 32. 10, 125. Hesych. 9) Weingefäss, Weinkanne, Ar. Vesp. 616. Arist. top. 1, 13. 10) der im Spiel οὐρανία (w. s.) Besiegte, Poll. 11) ὄνου πετάλιον, poet. ὄνου πετάλειον, eine Pflanze, sonst ὀνόφυλλον, Nic. th. 628. 12) Ὄνου γνάθος, ή, Halbinsel Lakoniens unweit Maleä, mit einem Hafen, Strab. 8. p. 363. — 13) für *Ass* auf dem Würfel deutete man ὄνος fälschlich aus Verwechslung mit οἰνός, οἴνη, der ion. Benennung der μονάς, s. Hemst. Poll. 9, 7, 95.

Ὀνόσανδρος, ὁ, s. Ὀνήσανδρος.

ὄνοσις, εως, ή, (ὄνομαι) Schimpf, Schmach, Schande, Tadel, Verschmähung, Eust. p. 733.

ὀνοσκέλεος, α, ον, oder ὀνοσκέλιος, = das folg., Luc. v. h. 2, 46. 47. zw.

ὀνοσκελίς, ίδος, ή, (ὄνος, σκέλος) Weib mit Eselsschenkeln, Eselsfüssin, Bein. der Ἔμπουσα, wie ὀνόκωλος, Schol. Ar. Eccl. 1056. Acc. ὀνόσκελιν, Eust. p. 1704. vgl. Arist. b. Plut. mor. p. 312. E. Auch ὀνοσκελώ, οῦς, Cod. pseud. V. T. p. 1047.

ὀνόσκορδον, τὸ, (σκόρδον) Eselsknoblauch, Demetr. hierac. 1, 89.

ὄνοσμα, ατος, τὸ, ein wohlriechendes, stachliges, wildwachsendes Kraut von der Gattung ἄγχουσα, auch ὄνωνις, ὀσμή, φλονῖτις gen., Diosc. 3, 147. Galen. Plin. 27, 12, 86. Vgl. ὀνοχειλές.

ὀνοσσάμενος, ep. st. ὀνοσάμενος, part. aor. von ὄνομαι, Il.

ὀνόσσεσθαι, ep. st. ὀνόσεσθαι, inf. fut. von ὄνομαι, Hom.

ὀνοστάσιον, τὸ, (ὄνος, στάσις) Eselstall, Gloss. [ᾰ]

ὀνοστός, ή, όν, (ὄνομαι) tadelnswerth, verächtlich, zu verschmähn, δῶρα οὐκ ὀνοστά, Il. 9, 164. οὐδ' ὀνοστὸς ἐν μάχαις, Lyc. 1235. Adv. ὀνοστῶς, Eust. Il. 1101, 2.

ὀνοσφᾰγία, ή, (ὄνος, σφάζω) das Eselschlachten, Opfern der Esel, Call. fr. 188 Bl.

ὀνοτάζω, wie ὀνομαι, schimpfen, tadeln, verschmähn, h. Hom. Merc. 30. σκολιῶς ὀνοτάζειν, Hes. op. 256. Auch im Med., mit d. Acc., Aesch. Suppl. 10. Vgl. Phot. p. 339, 12.

ὀνοτός, ή, όν, st. ὀνοστός, Pind. Isthm. 4 (3), 85. Ap. Rh. 4, 91. Call. Del. 20. Anth. 7, 393.

ὄνουρις, ιδος, ή, eine Pflanze, = οἰνοθήρας, Diosc. 4, 118.

Ὄνουφις, ή, St. in Unterägypten, Steph. Byz. Dav. Ὀνουφίτης νομός, Hdt. 2, 166.

ὀνοφορβός, όν, (ὄνος, φέρβω) Esel weidend od. hütend, Eselhüter, Hdt. 6, 68. 69.

ὀνόφυλλον, τὸ, (φύλλον) Eselsblatt, eine Art ἄγχουσα, Schol. Nic. th. 628., b. Diosc. noth. 463. ὀνόφυλλος.

ὀνοχειλές, έος, τὸ, Diosc. 4, 24. Plin. 22, 21, 25., u. ὀνόχειλος, ή, (χεῖλος) Eselslippe, eine Pflanze von der Gattung ἄγχουσα, die gegen den Biss giftiger Thiere gebraucht ward, verw. mit ὄνοσμα, Gal. t. 13. p. 149. u. sp. Aerzte. Bei Theophr. h. pl. 7, 10, 3. in ὀνοκίχλη verderbt; auch findet man ὀνόχηλον, wie von χηλή, Eselshuf, Eselsklaue, Schol. Nic. th. 838.

ὀνόχηλος, ον, s. ὀνοκοίτης. Ueber ὀνόχηλον, τὸ, s. das vor.

Ὀνόχωνος, ὁ, Fluss in Thessalien, Hdt. 7, 129.

ὄντα, τὰ, pl. part. neutr. von εἰμί, *das was wirklich ist*, im Gegensatz des Gewesenen u. Zukünftigen, also *das Gegenwärtige*, aber auch im Gegens. des bloss Gedachten od. Eingebildeten, also das Wirkliche, Reale. 2) das was einer hat, Hab' und Gut, Vermögen. Ueberall b. Att. vgl. εἰμί, I, 2. u. 4. S. 792. Dav.

ὀντοποιέω, (ποιέω) seyend machen, Damasc. de princ. p. 180.

ὀντότης, ητος, ή, das Seyn, die Existenz, die Wesenheit, Alex. Aphr. KS.

ὄντως, Adv. part. von εἰμί, wirklich, in der That, in Wahrheit, wahrhaftig, allerdings, Eur. Ion 222. Iph. A. 1622. fr. Archel. 19 D. Ar. fr. 493 D. Call. ep. 53, 1., häufig in Prosa, Xen. Plat. u. a. εἴπερ ὄντως ἔστι τὸ λεγόμενον, Plat. Phil. p. 32. D. u. öft. b. Plat. in der Verb. ὄντως ὤν, z. B. Phaedr. p. 247. C. rep. 10. p. 597. D.

ὄνῠμα, ατος, τὸ, aeol. st. ὄνομα, Pind. Dav. ὀνῠμάζω und

ὀνῠμαίνω, aeol. st. ὀνομάζω, ὀνομαίνω.

ὄνυξ, ὄνυχος, ὁ, *Klaue, Kralle*, bei Hom. stets im Plur. u. von den Krallen des Adlers, von den Krallen des Habichts, Hes. op. 206. 207.; von den Krallen der Sphinx, Eur. El. 471., u. andrer Vögel, Ar. Av. 1180. Hipp. Plut.; nachher auch von vierfüssigen Raubthieren, Klaue, Kralle, vom Löwen, Hes. sc. 427. Pind. Nem. 4, 103., von Pferden, *der Huf*, Xen. eq. 1, 3. Anth. 9, 64, 6. τῶν χηλῶν οἱ ὄνυχες, Long. 1, 30., u. von Menschen, *die Nägel*, Hes. sc. 254. 263. 266. Tragg. Ar. Eq. 708. Anth. Hdt. 4, 64. Arist. οἱ ὄνυχες τῶν δακτύλων, Ar. Av. 8. ὄνυχας ἐπ' ἄκρους στῆναι, sich auf die Zehen stellen, Eur. El. 840. ἐπ' ἄκρων τῶν ὀνύχων βαδίζειν, Machon b. Ath. 8. p. 349. B., Redensarten: a) ὀδοῦσι καὶ ὄνυξι καὶ πάσῃ μηχανῇ, *mit Händen und Füssen*, d. i. mit aller Macht, mit allen Hebeln, Luc. d. mort. 11, 4. ἐκ κορυφῆς ἐς ἄκρους ὄνυχας, von Kopf bis zur Zehe, Anth. 9, 709, 4. vgl. 12, 93, 10. ἐξ ὀνύχων, das lat. *ex unguiculis*, z. B. φιλεῖν, aus den Fingernägeln od. Fingerspitzen, d. i. von Innen heraus, von Grund aus, aus Herzensgrunde, das Innige, Durchdringende eines Gefühls od. einer Leidenschaft bezeichnend, τὴν ψυχὴν ἐξ ὀνύχων ἀνάγειν, die Seele aus dem Innersten hervorholen, Anth. 5, 14, 4.; dah. auch umgekehrt, ὁ πόνος δύεται εἰς ὄνυχα, der Schmerz dringt unter die Nägel, d. i. ins Innerste, mit dem Nebenbegriff der höchsten Empfindlichkeit. b) in der Sprache der Bildhauer, ὁ πηλὸς ἀφικνεῖται εἰς ὄνυχα, der Thon kommt an *die Nagelprobe*, wenn der Künstler mit dem Nagel untersucht, ob Alles glatt u. genau gearbeitet ist, od. wenn er aufs Feinste nachpolirt, und Alles mit der grössten Sorgfalt bis ins Kleinste, bis auf die Ausarbeitung der Nägel, der Haare u. ähnlicher Beiwerke, vgl. Hor. a. p. 32., also bis ins kleinste Detail vollendet, welches der mühsamste Theil seiner Kunst ist, Polyc. bei Plut. mor. p. 86. A. und das. Wyttenb., vgl. ὀνυχίζω, 3.; dah. ἐκμέμακται εἰς ὄνυχα, *ad unguem expressum* od. *factum est*, Dion. H. t. 6. p. 994, 6.; auch auf andre Dinge übertragen, z. B. ἡ δι' ὄνυχος δίαιτα, die genaueste, sorgfältigste Diät, Plut. mor. p. 128. E. δι' ὄνυχος, ἐπ' ὄνυχος, εἰς ὄνυχα, bis auf den Nagel, od. wie wir sagen, *bis aufs Haar*, d. i. aufs genaueste zutreffend, *ne transversum quidem unguem*, δι' ὄνυχος ἀκριβοῦν, Plut. σύμπηξις εἰς ὄνυχα, von einer aufs Haar passenden Fuge, (*in ungue conjungere, committere in unguem*, Vitr. 4, 6. Cels. 8, 1.) Galen. t. 4. p. 11. ἐπ' ὄνυχα συμβεβλημέναι γωνίαι, Philo Bel. p. 66. C., so dass also Griechen u. Römer da ihren Ausdruck vom *Nagel* herzunehmen pflegen, wo wir vom *Haare*. c) ἐξ ἁπαλῶν ὀνύχων, von zarter Jugend auf, Anth. 5, 129. Wytt. Plut. mor. p. 3. C. Jac. Automed. ep. 3, 2. *de tenero ungui*, Hor. carm. 3, 6, 24. d) ἐξ ὀνύχων λέοντα, *ex ungue leonem*, Erkl. zu Diogen. 5, 15.; dah. ἐκ τῶν ὀνύχων τεκμαίρεσθαι, an den Krallen erkennen, d. i. das Ganze an einem charakteristischen Theil erkennen. 2) von der Aehnlichkeit mit einer Klaue od. Kralle: *jeder Haken*, jede gekrümmte Spitze, jedes hakenförmige Werkzeug, *uncus*, Hdt. 7, 36., wo aber jetzt ὄνοισι st. ὄνυξι steht, Theophr. h. pl. 4, 2, 1. 9. 6, 2. Diosc. 1, 18. b) der Haken am Anker, Plut. mor. p. 247. E. c) = ἑλκυστήρ, ἐμβρυουλκός, Hipp. p. 261, 6. vgl. ἰχθύα. d) ein Marterwerkzeug, Synes. p. 21. Byz. e) ὄνυξ πετραίου λίθου, von einer Felsenzacke, Eur. Cycl. 401. 3) von der Aehnlichkeit mit einem Menschennagel: an den Rosen u. am Knoblauch *der untere weisse Theil*, mit dem die Blätter u. Knöpfe ansitzen, lat. *ungues rosarum*, Diosc. 1, 131. 4) ein wie ein Nagel aussehendes *Geschwür* auf der Hornhaut des Auges, Paul. Aeg. 3, 22. 5) ein Theil der Leber, Ruf. Eph. partt. c. p. 39 Cl. Schol. Nic. th. 559. 6) ein streifiger edler Stein, *Onyx*, eine Marmorart, Diosc. 5, 153. Plin. 37, 6.; auch das daraus Verfertigte, bes. Salbenbüchse aus Onyx, *onyx*, oft b. den Römern, vgl. ὀνύχινος; dah. eine

Art Sardonyx, *Σαρδῶος ὄνυξ*, s. *σαρδόνυξ*. 7) die Schaale eines Muschelthieres, ähnlich der Schaale der Purpurschnecke, Diosc. 2, 10.; dah. überh. Schaalthier, Diph. Siphn. b. Ath. 3. p. 90. D. 8) eine Art Strauch, sonst *ἀστράγαλος*, Diosc. app. 4, 62. (Der Stamm ist *νύσσω* mit vorgeschlagnem *ο*, dav. wieder *στόνυξ*, vgl. Jac. Anth. P. p. 205. u. im lat. *uncus*, *uncinus*, *unguis*, *ungula*, *ungulus*, verw. mit *ἀγκών*, *ἀγκύλος*, *ὄγκος*, *angulus*, u. s. w.) Dav.

ὀνυχιαῖος, *α*, *ον*, die Klaue betreffend, *διάστημα*, eine Klaue breit, Eust.

ὀνυχίζω, (*ὄνυξ*) Klauen, Hufe od Nägel beschneiden. Med., sich die Nägel beschneiden, Cratin. in Bekk. An. p. 13, 17. Lobeck Phryn. p. 289. 2) mit den Krallen od. Nägeln bezeichnen, bekrallen, bekratzen. 3) mit dem Nagel, d. i. genau untersuchen, ob Alles glatt gearbeitet u. sorgfältig verbunden ist, vgl. *ὄνυξ*, 1, b., Ar. b. Phot. p. 291, 15. Clem. Al. p. 190, 5. 4) übertr., berücken, bevortheilen, überlisten, Artem. 1, 22.

ὀνυχῖμαῖος, *α*, *ον*, (*ὄνυξ*) in kleinen Stückchen wie die Abschnitzel der Nägel, *ὀνυχιμαῖα τέμνειν*, Bekk. An. p. 53, 14.

ὀνύχῖνος, *η*, *ον*, (*ὄνυξ*, 6.) 1) von Onyx gemacht, *δελτάρια*, *σκύφος*, Plat. Ant. 58. Ath. 11. p. 495. A. 2) onyxartig, *λιθεία*, Arr. p. 169 Blanc., *λίθος*, Suid., bei dem die beste Hdschr. *ὀνύχιος* hat. 3) von der Farbe des Onyx, *onychina pyra*, *pruna*, Plin. Colum. [ῠ]

ὀνύχιον, *τὸ*, 1) Demin. von *ὄνυξ*, kleine Klaue od. Kralle, Arist. h. a. 2, 11. 2) eine Art Onyx, Theophr. lap. 2, 31. Exod. 28, 20. 39, 13. 3) Propr., *Ὀνύχιον*, *τὸ*, ein Hafenplatz in Kreta, Steph. Byz. [ῠ]

ὀνύχιος, *ον*, s. *ὀνύχινος*. [ῠ]

ὀνυχισμός, *ὁ*, (*ὀνυχίζω*) das Beschneiden der Nägel, Strab. 17. p. 828.

ὀνυχιστήρ, *ῆρος*, *ὁ*, (*ὀνυχίζω*) die Spaltung des Hufes, Deuter. 14, 6 sqq. Lev. 11, 3. 26.

ὀνυχιστήριον, *τὸ*, sc. *μαχαίριον*, Messerchen od. Scheere, die Nägel abzuschneiden, Posidipp. b. Poll. 10, 140.

ὀνυχίτης, *ου*, *ὁ*, Fem. *ὀνυχῖτις*, *ιδος*, (*ὄνυξ*, 6.) dem Onyx ähnlich, von der Art des Onyx, *ὀνυχίτης λίθος*, Diosc. 5, 84. *ὀνυχῖτις λίθος*, App. Mithr. 95. Plin. 34, 10, 22.

ὀνυχογραφέω, (*γράφω*) mit den Klauen od. Nägeln ritzen, kratzen, zeichnen, Hipp. p. 1190. D.

ὀνυχοειδής, *ές*, (*εἶδος*) von dem Ansehn od. der Gestalt eines Nagels, nagelartig, *διαφύσεις*, Diosc. 1, 77.

ὀνυχόω, (*ὄνυξ*) zu einem Nagel machen, die Gestalt eines Nagels, eines Hakens od. hakenförmigen Werkzeuges geben, Oribas. p. 94, 16 Corch.

ὀνυχώδης, *ες*, (*εἶδος*) = *ὀνυχοειδής*, Nil. epist. 207.

ΟΝΩ, s. *ὄνομαι*.

ὀνώδης, *ες*, (*εἶδος*) = *ὀνοειδής*, zum Eselgeschlecht gehörig, Arist. physiogn. p. 138. 2) eselartig, eselhaft, eselig, *φιλοπλουτία*, Plut. mor. p. 325. E. *ὀνώδης τὴν ψυχὴν καὶ τὸ σῶμα*, Galen. t. 6. p. 373. F. t. 10. p. 489. D.

ὄνωνις, *ιδος*, *ἡ*, = *ὄνοσμα*, Ar. fr. 537 D. Theophr. h. pl. 6, 1, 3. Plut. mor. p. 44. E. Nic. th. 872. u. Spät. Auch *ἄνωνις* geschr., Diosc. 3, 21. Vgl. Schneider App. zu Theophr. h. pl. 6, 5, 3.

ὀξάλειος, *ον*, (*ὀξύς*) säuerlich, *σῦκα*, eine Art Feigen von säuerlichem Geschmack, Heracleon u. Nic. Thyat. b. Ath. 3. p. 76. A., b. Poll. 6, 81. *ὄξαλοι*, sc. *ἰσχάδες*, b. Hesych. *ὀξάλιοι*. Der Baum, *ὀξάλειος συκῆ*, Apollod. b. Ath. l. l. Phot. p. 339, 19. [ᾰ]

ὀξάλιος, *ον*, s. das vor. [ᾰ]

ὀξᾰλίς, *ίδος*, *ἡ*, Säuerling, 1) Benennung eines säuerlichen Weins, Hesych. 2) eine Art Sauerampfer, Diosc. 2, 140. Nic. th. 840.

ὀξάλμη, *ἡ*, eine Brühe von Essig, *ὄξος*, u. Salzwasser, *ἅλμη*, Ar. Vesp. 331. Cratin. b. Ath. 9. p. 385. B. Arist. meteor. 2, 3.

ὄξᾰλος, *ον*, s. *ὀξάλειος*.

ὀξέα, *ἡ*, spätere Form st. *ὀξύα*, Gloss. vgl. Bekk. An. p. 55, 32.

ὀξέϊνος, *η*, *ον*, (*ὀξέα*) spätere Form st. *ὀξύϊνος*, Apd. Poliorc. p. 33. Geopon. 15, 2, 7.

ὀξέλαιον, *τὸ*, eine Brühe von Essig, *ὄξος*, u. Oel, *ἔλαιον*, Mischung von Essig u. Oel, Xenocr. p. 21 Matth.

ὀξερίας, *ου*, *ὁ*, *τυρός*, Käse von saurer Milch, Poll. 9, 48 (mit der v. L. *ὀξυρίας*). Hesych. Lob. pathol. p. 492. verm. *ὀξηρίας* von *ὀξηρός*.

ὀξέως, Adv. von *ὀξύς*, w. s.

ὀξηρίας, *ὁ*, s. *ὀξερίας*.

ὀξηρός, *ά*, *όν*, (*ὄξος*) essigartig, zum Essig gehörig, *κεράμιον*, Ar. fr. 511 D., *κέραμος*, Anth. 12, 108, 4.

ὀξίδιον, *τὸ*, = *ὀξείδιον*, Dieuches in Matth. Med. p. 43.

ὀξίζω, (*ὄξος*) Essiggeschmack haben, sauer seyn, Ueberschr. zu Geopon. 7. *σταφυλὴ ὀξίζουσα*, Diosc. 5, 12.

ὀξίνα, *ἡ*, (*ὀξύς*) die Egge, *occa*, wegen ihrer scharfen Spitzen, Hesych. (Wahrsch. dor. st. *ὀξίνη*, Lob. path. p. 247.)

ὀξίνης, *ου*, *ὁ*, (*ὄξος*) säuerlich, *χυλός*, Plut. mor. p. 913, B., bes. *οἶνος*, saurer Wein, Kräzzer, wie in Schlesien der Grünberger, in Sachsen der rothe Naumburger, die gew. Neckarweine u. s. w., Theophr. h. pl. 9, 15, 3., häufig subst. *ὁ ὀξ.*, ebd. 9, 11, 1. 20, 4. Plut. mor. p. 469. E. 732. B. Ale. 1, 20. u. a.; met., *ὀξ. θυμός*, Ar. Vesp. 1082., *πολίτης*, ein sauertöpfischer, mürrischer, grämlicher Mensch, id. Eq. 1315. — Die Form *ὀξίνας*, verwirft Phot. p. 339, 21. In Hdschr. findet sich auch fehlerhaft *ὀξύνης*. [-ῠ-]

ὄξῐνος, *η*, *ον*, (*ὄξος*) sauer wie Essig, Geop. 6, 4, 5 (wo And. *ὄξυνος*). Bekk. An. p. 53, 10.

ὀξίς, *ίδος*, *ἡ*, (*ὄξος*) 1) kleines irdenes Gefäss, Essig darin aufzusetzen, *acetabulum*, Ar. Ran. 1440. Plut. 812. Kom. b. Ath. 2. p. 67. D. 6. p. 230. E. 2) eine Art Krabben od. Garnelen, Ar. Vesp. 1509. 3) = *ὀξαλίς*, 2., Gal. t. 11. p. 631. Lob. path. p. 111.

ὀξόβαφον, *τὸ*, falsche Form st. *ὀξύβαφον*, Schol. Diosc. p. 361 Matth.

ὀξογαρίζω, mit Oxygaron anmachen, Hierophil. in Ideler phys. t. 1. p. 411, 15. 413, 33., von *ὀξόγαρον*, *τὸ*, falsche Form st. *ὀξύγαρον*, w. s.

ὀξοπώλης, *ου*, *ὁ*, (*ὄξος*, *πωλέω*) Essighändler, Poll. 7, 198.

ὄξος, *εος*, *τὸ*, (*ὀξύς*) saurer Wein, Weinessig, Aesch. Ag. 322. fr. 91 D. Solon fr. 38 Bgk. Hipp. Ar. Xen. u. allg.; auch Essig aus der Palmenfrucht, Xen. An. 2, 3, 14. Uebertr. von einem sauertöpfischen Menschen, *χώνῃ ὄξος ἅπαν*, Theocr. 15, 148.

ὀξύα, *ἡ*, s. *ὀξύη*.

ὀξυάκανθα, *ἡ*, (*ὀξύς*, *ἄκανθα*) eig. Spitzdorn, viell. der Berberitzenstrauch, Theophr. Diosc. 1,

123., b. Theophr. (s. jedoch Schneider Add. zu h. pl. 1, 9, 3.) auch ὀξυάκανθος, Geopon. 10, 76, 6., u. ὀξυακάνθης, ὁ, ebd. 5, 44, 1. [ἄκ]

ὀξυαύγεια, ἡ, (αὐγή) scharfer Glanz, blendender Strahl, Philo t. 2. p. 654 fin.

ὀξύβαρυς, εια, υ, (βαρύς) mit dem Acut u. Gravis versehen, so nannte der Gramm. Aristophanes die circumflectirte Sylbe (ᾶ = ὰὸ), Arcad. b. Villois. ep. Vinar. p. 116. A.

ὀξυβάφιον, τὸ, Demin. von ὀξύβαφον, Antiphan. b. Ath. 11. p. 494. D. Poll. 10, 67. [ᾰ]

ὀξύβαφον, τὸ, (βάπτω) 1) Essignäpfchen, darin zu tunken, *acetabulum*, überh. ein flaches Tischgeschirr, Ar. Av. 361. Alexis u. a. b. Ath. 12. p. 516. C. 542. F. Pol. 12, 23, 7. Anth. 11. 105. 2) ein Trinkgeschirr, ein kleiner Becher, Ar. Cratin. u. a. b. Ath. 11. p. 494. D. Poll. 10, 67. ὀξυβάφῳ ποτηρίῳ, Antiph. b. Ath. 9. p. 462. C. 3) als Maass, der vierte Theil der κοτύλη od. 24 Drachmen, Nic. th. 598. Medd. 4) ein musical. Instrument, Anon. de mus. 17 Bellerm.

ὀξυβελής, ές, (βέλος) 1) scharfgespitzt, ὀϊστός, Il. 4, 126. χαῖται ὀξ., von den Stacheln des Igels, Emped. 234 St.; überh., spitz, scharf, rauh, νῶτα καράβου ὀξυβελῆ, Opp. hal. 2, 346. Met., ὀξ. ἥλιος, mit scharfen Strahlen, brennend heiss, Emped. 171. (vulg. ὀξυμελής.), πόθος, heisse Sehnsucht, Opp. hal. 4, 41. 2) schnell werfend od. schiessend; bes. ὀξυβελής, ὁ, mit u. ohne καταπέλτης, eine Art Wurfmaschine, Wessel. Diod. 16, 75. Schaef. Plut. t. 5. p. 406. Polyaen. 2, 29. 7, 9. und Spät. 3) scharf getroffen oder verwundet, Hesych. Dav.

ὀξυβελικός, ή, όν, zum schnellen Werfen od. Schiessen gehörig. τὸ ὀξ., sc. μηχάνημα, = ὀξυβελής, 2., Diod. 20, 75. 85. 86.

Ὀξύβιοι, οἱ, ein Stamm der Ligurier, Pol. 33, 7. Strab. 4. p. 202. Adj. Ὀξύβιος, ον, λιμήν, Strab. 4. p. 185.

ὀξυβλεπτέω, scharf sehen, Arr. Epict. 2, 11, 22., von

ὀξυβλέπτης, ου, ὁ, (βλέπω) der scharf Sehende, Gloss. Dav,

ὀξυβλεψία, ἡ, scharfes Gesicht, Hesych.

ὀξύβόης, ου, ὁ, dor. ὀξυβόας, (βοάω) scharf, hell schreiend od. tönend, Aesch. Ag. 57. Anth. 5, 151., Luc. Jup. tr. 31.

ὀξυβουλία, ἡ, (βουλή) schneller Rath, Schol. Ven. Il. 10, 204.

ὀξύγᾶλα, ακτος, τὸ, (γάλα) eig. *saure Milch, Schlickermilch, Schlappermilch*, Ctes. Ind. 22. Strab. 7. p. 311. Plut. Artax. 3. Galen. u. a. ὀξ. ἡδυσμένον, Polyaen. 4, 3, 31. An einigen Stellen wird ausdrücklich versichert, dass das ὀξύγαλα getrunken wurde; in andern wird es auch als ὄψημα, ἔδεσμα angeführt, Strab. l. l. Galen. meth. 7, 4. de bono et malo suc. 13. Alex. Tr. 7, 7., u. Schneider versteht dann *den frischen Quarkkäse*, sonst τροφαλίς, darunter, vgl. das folg. Dav.

ὀξυγᾰλάκτῐνος, η, ον, von saurer od. geronnener Milch, τῶν ἁπάντων τυρῶν εἶναι κάλλιστον; ὁποῖός ὁ ἐν Περγάμῳ γίνεται, καλούμενος ὑπὸ τῶν ἐγχωρίων ὀξυγαλάκτινος, Gal. t. 6. p. 385.

ὀξυγᾰρίζω, s. ὀξογαρίζω, von

ὀξύγᾰρον, τὸ, eine Brühe von Essig u. γάρον, Ath. 9. p. 366. C. — Auch bediente man sich der falschen Form ὀξόγαρον, s. Bekk. An. p. 56, 22. Ath. 2. p. 67. E.

ὀξυγένειος, ον, (γένειον) mit scharfem, spitzigem Kinn, Poll. 4, 145.

ὀξύγεννος, ὄος, ή, (γέννς) Spitzkinn, Poll. 2, 97. zw.

ὀξύγη, ἡ, die Kröte, Gloss. zw.

ὀξυγλῦκυς, εια, υ, (γλυκύς) sauersüss, Aesch. fr. 329 D. ποτὸν ὀξύγλυκυ, ein Trank aus Essig u. Honig gemischt, Hipp. p. 840. H.; gew. subst. τὸ ὀξύγλυκυ, id. p. 652, 23. 662, 23. 760. B. 775. F. 1028. D. Plur. ὀξυγλυκέα, id. p. 651, 49.

ὀξύγοος, ον, (γόος) scharf, hell, laut klagend, Aesch. Sept. 325.

ὀξυγρᾰφέω, (ὀξυγράφος) schnell schreiben, KS.

ὀξυγρᾰφία, ἡ, das Schnellschreiben, KS., von

ὀξυγράφος, ον, (γράφω) schnellschreibend. ὁ ὀξ., Schnellschreiber, wie ταχυγράφος, Ps. 44, 2. Philo t. 2. p. 363, 29. KS.

ὀξυγώνιος, ον, (γωνία) scharf- oder spitzwinklig, Arist. Euclid. ὀξυγωνιώτατος, Arist. coel. 3, 8. Dav.

ὀξυγωνιότης, ητος, ἡ, Scharf- od. Spitzwinkligkeit, Apd. Poliorc. p. 24.

ὀξυδερκεια, ἡ, (ὀξυδερκής) Scharfsichtigkeit, scharfes Gesicht, vit. Hom. in Gale myth. p. 320. Zonar. p. 1456.

ὀξυδερκέω, scharf sehen, ein scharfes Gesicht haben, Luc. Philops. 15. Philo.

ὀξυδερκής, ές, (δέρκομαι) 1) scharf sehend, scharfsichtig, Luc. Themist. ὀξυδερκέστερος, Luc. vit. auct. 26. Nigr. 4. Ath. 6. p. 250. E. ὀξυδερκέστατος, Hdt. 2, 68. Luc. contempl. 7. 2) scharfsichtig machend, Diocl. b. Ath. 2. p. 46. D. Diosc. 5, 6. — Adv. ὀξυδερκῶς, Schol. Ar. Thesm. 624. ὀξυδερκέστατα σκοπιάζειν, Luc. Philopatr. 19.

ὀξυδερκία, ἡ, = ὀξυδέρκεια, Apd. 3, 10, 35. Gal. t. 13. p. 942. D. Lob. Phryn. p. 576.

ὀξυδερκικός, ή, όν, gut zum Scharfsehn, das Gesicht schärfend, κολλύρια, Matth. Medd. p. 320. nach Conj.

ὀξυδορκέω, (ὀξυδορκής) = ὀξυδερκέω, Arist. rhet. Al. p. 1421, a, 22 Bekk. Strab. 6. p. 267. Plut. Luc. u. Spät. Lob. Phryn. p. 576., von

ὀξυδορκής, ές, = ὀξυδερκής. Dav.

ὀξυδορκία, ἡ, = ὀξυδερκία, Metop. u. Hippod. b. Stob. fl. 1, 64. 103, 26. p. 555 G. Diosc. 3, 80. Luc. Macrob. 5. Dav.

ὀξύδουπος, ον, (δοῦπος) mit scharfem, hellem, durchdringendem Ton, Anth. 6, 94.

ὀξυδορκικός, ή, όν, = ὀξυδερκικός, Plut. mor. p. 69. A. Gal.

ὀξυδρομέω, schnell laufen, Cyrill., von

ὀξυδρόμος, ον, (δραμεῖν, δρόμος) schnell laufend, Philes anim. p. 312. Schol. Pind. Ol. 13, 51. Adv. —μως, Philes eleph. 312.

ὀξυέθειρος, ον, (ἔθειρα) mit scharfem, spitzigem Haare, Nonn. par. 19, 22.; mit metaplastischem Plur. ὀξυέθειρες, id. dion. 14, 368. 22, 25.

ὀξύζω, f. L. statt ὀξίζω, w. s.

ὀξύη, ἡ, eine Baumart, wahrsch. *die Buche*, sonst φηγός, die noch jetzt bei den Neugriechen ὀξύα heisst, Theophr. (bei dem sich auch die Form ὀξύα findet) Long. 2, 20., später auch ὀξέα, Lobeck Phryn. p. 301. 2) der aus dem Holze der ὀξύα verfertigte Speerschaft, der Speer überh., Archil. fr. 112 (109) Bgk. Eur. Heracl. 727.

ὀξυηκοΐα, ἡ, dor. ὀξυᾱκοΐα, Metop. u. Hippod. b. Stob. fl. 1, 64. 103, 26 (wo fälschl. ὀξυκοΐα steht)., scharfes, feines Gehör, Poll. 2, 82., von

ὀξυήκοος, ον, (ἀκοή) scharf od. fein hörend, Arist. h. an. 4, 8 (wo fälschl. ὀξύκοος stand). Luc.

pro im. 20. Sup. ὀξυηκοώτατος, Zonar. p. 1456., bei Sext. Emp. adv. math. 9, 65. ὀξυηκούστατος, wozu sich ein Positiv ὀξυήκους b. Galen. t. 13. p. 404. findet. b) überh., scharf wahrnehmend, fein fühlend, von allen Sinnen, αἴσθησις, Plat. Tim. p. 75. B.

ὀξυηχής, ές, Philostr. v. soph. 1. p. 489, 8., un

ὀξύηχος, ον, (ἦχος) scharf, hell, laut tönend, bes. von hohen Tönen, Alex. Aphr. probl. 1, 97. Et. M. p. 269, 28.

ὀξυθάνατος, ον, (θάνατος) schnell tödtend, ὀξυθανατωτέρα, Strab. 17. p. 823. 2) schnell zum Sterben, Eunap. exc. p. 293 Mai. [θᾰ]

Ὀξύθεμις, ιδος, ὁ, ein Freund des Demetrios Poliorketes, Diod. 21, 18. u. a.

ὀξύθηκτος, ον, (θήγω) scharf geschliffen, geschärft, mit scharfer Spitze, φάσγανον, βέλος, Eur. Andr. 1118. 1150. El. 1158. 2) met., heftig gereizt, leidenschaftlich angeregt zu Zorn, Verzweiflung u. dgl., Soph. Ant. 1301.

ὀξυθρήνητος, ον, (θρηνέω) bitterlich beweint, Schol. Aesch. Sept. 326.

ὀξυθῡμέω, (ὀξύθυμος) jähzornig seyn, schnell zornig od. hitzig werden, Eur. Andr. 689. — Auch als Dep. pass., ὠξυθυμήθη, Ar. b. Poll. 2, 231. ὀξ. τινί, id. Vesp. 501. Thesm. 466. Dav.

ὀξυθύμησις, εως, ἡ, das schnell zornig Werden, Artem. 4, 69. [ῠ]

ὀξυθῡμία, ἡ, (ὀξύθυμος) Jähzorn, Eur. Andr. 728.

ὀξυθύμια, τὰ, Plätze auf den Dreiwegen neben den Bildsäulen der Hekate, wohin man die Reste von den Reinigungs- u. Sühnopfern brachte, um sie zu verbrennen; dazu bediente man sich des Reisigs vom wilden Thymian, θύμος, mit dem man auch die Missethäter peitschte, Eupol. Hyper. b. Harpocr. s. v. Poll. 2, 231. 5, 163. [ῠ]

ὀξυθῡμίας, ου, ὁ, (ὀξύθυμος) der Jähzornige, Poll. 2, 231. 6, 124.

ὀξυθῡμόομαι, Depon. pass., = ὀξυθυμέω, Favor. u. ὀξυθυμωθείς herzustellen b. Procop. Anecd. p. 7. st. ὀξὺ θυμωθείς. Von

ὀξύθῡμος, ον, (θυμός) jähzornig, schnell zum Zorn, Aesch. Eum. 705. Eur. Ar. Epicharm. b. Stob. fl. 20, 8. Arist. τὸ ὀξύθυμον, mit Krasis τοὐξύθυμον, Jähzorn, Eur. Bacch. 671. Men. b. Stob. fl. 20, 22.

ὀξύϊνος, η, ον, (ὀξύη) buchen, von der Buche gemacht, aus Buchenholz, Theophr. h. pl. 5, 7, 2. Theop. Col. b. Ath. 4. p. 183. B. [-ῠ-]

ὀξυκαμπής, ές, (κάμπτω) spitzigkrumm, Antyll. b. Orib. p. 51 Mai.

ὀξυκάρδιος, ον, (καρδία) = ὀξύθυμος, Aesch. Sept. 906. Ar. Vesp. 430.

ὀξυκάρηνος, ον, (κάρηνον) = ὀξυκέφαλος, Dion. P. 642. Nic. th. 223. 397. [ᾰ]

ὀξύκεδρος, ἡ, (κέδρος) der spitzblättrige rothe Wachholder, Theophr. h. pl. 3, 12, 3.

ὀξυκέλευθος, ον, (κέλευθος) schnellen Weges, δρόμος, Nonn. dion. 5, 228.

ὀξυκέρᾱτος, ον, (κέρας) = ὀξύκερως, Schol. Aesch. Prom. 424. Phot. p. 340, 20.

ὀξύκερως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) spitzhörnig, mit spitzem Horn, in spitzen Hörnern, Opp. cyn. 2, 445.

ὀξυκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) spitzköpfig, Poll. 2, 43. Schol. Ar. Av. 1295.

ὀξυκῑνησία, ἡ, schnelle Bewegung, Eunap. v. soph. p. 46. Procl. Scholl., von

ὀξυκίνητος, ον, (κινέω) schnell bewegt, sich schnell bewegend, Luc. abd. 28. dips. 5. [ῐ]

ὀξυκοΐα, ἡ, (ὀξύκοος) f. L. st. ὀξυηκοΐα, w. s.

ὀξύκομος, ον, (κόμη) mit spitzem Haare, ἐχῖνοι, mit Stacheln statt der Haare versehen, Opp. cyn. 2, 599. ὀξ. ἔρνος κεράων, vom Geweihe des Hirsches, ebd. 194.; mit spitzem Laube, vom Nadelholz, Anth. app. 129.

ὀξύκοος, ον, f. L. st. ὀξυήκοος, w. s.

ὀξυκόρᾰκος, ον, (κόραξ) mit einem spitzen Haaken zum Herausziehen versehen, σμιλίον, Paul. Aeg. 6, 87.

ὀξυκρᾶτον, τὸ, ion. ὀξύκρητον, Aretae. (κεράννυμι) Essiggemisch mit Wasser, posca, Antyll. Oribas u. Spät.

ὀξυκώκῡτος, ον, (κωκύω) mit scharfem, hellem Jammergeschrei beklagt, πάθος, Soph. Ant. 1316.

ὀξυλάβεια, ἡ, (ὀξυλαβής) schnelles Ergreifen, Geschwindigkeit im Ergreifen, bes. im Benutzen der Gelegenheit u. der Umstände zur Erreichung eines Zweckes, Schol. Il. 12, 527. Eust. [ᾰ]

ὀξυλᾰβέω, (ὀξυλαβής) schnell fassen, greifen, ergreifen, überh. schnell od. geschwind seyn, Xen. Hell. 7, 4, 27.

ὀξυλάβη, ἡ, eine Art Zange, πυράγρα, Palaeph. 53, 1. Suid. s. v. Ἥφαιστος, Byz. [ᾰ]

ὀξυλᾰβής, ές, (λαμβάνω, λαβεῖν) schnell fassend, greifend, vom Adler, Arist. h. a. 9, 34.

ὀξυλᾰβία, ἡ, = ὀξυλάβεια, Schol. Aesch. Sept. 97.

ὀξυλᾰβίδιον, τὸ, Demin. von ὀξυλάβη, 2., Sever. p. 47 Dietz.

ὀξύλᾰβος, ον, (λαμβάνω, λαβεῖν) = ὀξυλαβής, Eust. p. 1753. 2) subst. ὀξύλαβος, = ὀξυλάβη, 2., Schol. Il. 18, 477.

ὀξυλάλος, ον, (λαλέω) schnell oder spitzig schwatzend, plaudernd, schnell mit Stichelreden bei der Hand, Ar. Ran. 815. [ᾰ]

ὀξυλάπᾰθον, τὸ, (λάπαθον) eine Art Sauerampfer, Diosc. 2, 140. Aretae. p. 98, 32. u. Sp.; auch ὀξυλάπαθος, Geopon. 2, 5, 4. [λᾰ]

ὀξυλίπᾰρον, τὸ, τρίμμα, eine saure Brühe mit Fett (λιπαρόν), Rom. b. Ath. 7. p. 293. C. 295. B. 9. p. 385. A. [ῐ]

ὀξυλῐπής, ές, (λίπος) ἄρτος, ein mit Essig u. Fett bereitetes Brod, Galen. meth. 8, 5, 5. Aët. 5, 68.

ὀξυλοβέω, (λοβός) spitzöhrig oder scharföhrig seyn, scharf, fein od. schnell hören, Eust. p. 1137.

ὄξῠλος, ον, (ξύλον) holzig, nach Hesych. = ἰσόξυλος, ὅμοιος ξύλῳ. 2) Propr., ὁ Ὄξυλος, a) Sohn des Ares u. der Protogeneia, Apd. 1, 7, 7. b) Sohn des Haemon, Enkel des Andraemon, Urenkel des Aetoliers Thoas, Eroberer von Elis, Arist. pol. 6, 4. Apd. 2, 8, 3, 4. Paus. u. a. c) ein Aetolier, Schol. Pind. Ol. 3, 19. 22. d) ein Schriftsteller, Schol. Nic. th. 289.

ὀξυμάθεια, ἡ, schnelles Lernen od. Begreifen. [ᾰ] von

ὀξυμᾰθής, ές, (μαθεῖν, μανθάνω) schnell lernend od. begreifend, Bekk. An. p. 56, 11. Suid. s. v. Θυμόσοφος.

ὀξυμᾰθία, ἡ, = ὀξυμάθεια, Strab. 2. p. 101.

ὀξύμᾱλον, τὸ, dor. st. ὀξύμηλον, w. s.

ὀξυμελής, ές, 1) (μέλος, 1.) mit scharfen Gliedern, f. L. statt ὀξυβελής, w. s. 2) (μέλος,

2.) in einem scharfen, hellen, hohen Tone singend, Ar. Av. 1095., wo jetzt ὀξὺ μέλος steht.

ὀξύμελι, ῐτος, τό, (μέλι) Trank von Essig u. Honig, Lys. u. Diph. Siphn. b. Ath. 2. p. 67. F. 61. D. Hippocr. Falsch ist die Form ὀξόμελι, Ideler phys. t. 1. p. 411. 414.

ὀξυμελίκρᾰτον, τό, ion. ὀξυμελίκρητον, (κεράννυμι) Gemisch von Essig u. Honig, Hipp. p. 416, 3.

ὀξυμέριμνος, ον, (μέριμνα) scharfe Sorgen erregend od. hervorbringend, geschärfte Sorgfalt od. Scharfsinn erfodernd, παλαίσματα, Ar. Ran. 877.

ὀξύμηλον, τό, (μῆλον, II.) eig. Sauerapfel, bei den Lakoniern hiessen ὀξύμᾶλα Περσικά die sonst sogenannten κοκκύμηλα, Aristoph. gr. b. Ath. 3. p. 83. A.

ὀξυμήνῐτος, ον, (μηνίω) zürnend, aus Jähzorn entstanden, φόνος, Aesch. Eum. 472.

ὀξύμολπος, ον, (μολπή) = ὀξυμελής, 2., Aesch. Sept. 1023.

ὀξύμορφος, ον, (μορφή) spitz gestaltet, Jo. Damasc. t. 1. p. 679. E.

ὀξυμυρσίνη, ἡ, wie κεντρομυρσίνη, die Stachelmyrte, Diosc. 4, 146. Plin. 15, 7, 5. [ῐ]

ὀξύμωρος, ον, (μωρός) eig. spitzdumm; gew. τὸ ὀξύμωρον, ein spitzfindiger, witziger Ausdruck od. Gedanke, der dem ersten Ansehn nach dumm u. einfältig erscheint, bes. die geistreiche Verbindung sich scheinbar widersprechender Begriffe, wie *insaniens sapientia* oder *strenua inertia* bei Horat., mehr Beisp. b. Ritterhus. Opp. cyn. 1, 260. Alb. Hesych. t. 1. p. 475. Bergl. Ar. Ach. 403. [ῠ]

Ὄξυνεια, ἡ, Stadt in Thessalien, Strab. 7. p. 327.

ὀξύνητέον, = ὀξυντέον, Schol. Ap. Rh. 1, 131.

Ὀξυνίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Inscr.

ὀξύνης, ου, ὁ, s. ὀξίνης.

ὀξύνοος, ον, zsgz. ὀξύνους, ουν, (νόος) scharfsinnig, Basil. M. Byz.

ὄξυνος, ον, s. ὄξινος.

ὀξυντέον, Adj. verb. von ὀξύνω, mit dem scharfen Hauche zu versehn, zu schreiben oder auszusprechen, Schol. Ven. Il. 15, 445.

ὀξυντήρ, ῆρος, ὁ, der Schärfer, Anth. 6, 64, 3.

Ὀξύντης, ου, ὁ, Vater des Thymoetes, Paus. 2, 18, 9.

ὀξύνω, (ὀξύς) 1) *scharf* oder *spitz machen*, schärfen, spitzen, ἄκρη ἐς μυχὸν ὀξυνθεῖσα, Dion. P. 177.; met. a) schärfen, stärken, τὴν βλεπτικὴν αἴσθησιν, Anth. app. 304, 5. Auch intr., sich verschärfen, stärker werden, met., ἄλγος, Aretae. p. 64, 27. b) anregen, aufreizen, aufbringen, erbittern, heftig, ärgerlich od. zornig machen, τοὐμὸν στόμα, Soph. Trach. 1192. ὀξυνθείς, aufgebracht, Hdt. 8, 138. c) bei den Gramm. = ὀξυτονέω, mit dem Acut bezeichnen, *acuere*, Ath. 11. p. 484. F. 2) *sauer* oder *herb machen*, Luc. Saturn. 26. Galen. Pass. ὀξύνομαι, sauer werden, οἶνος, Arist. gen. an. 3, 2., γάλα, Galen. Auch steht ὀξύνω intr., *sauer werden*, οἶνος, Theophr. h. pl. 4, 3, 3. — Perf. pass. ὄξυμμαι, Hesych.

ὀξυόδους, όδοντος, ὁ, ἡ, (ὀδούς) mit scharfen, spitzen Zähnen, Nonn. dion. 40, 484. Bekk. An. p. 442, 27.

ὀξύοεις, εσσα, εν, bei Hom. bes. in der Il. häufiges Beiw. von ἔγχος u. ἔγχεα, auch von δουρί, Il. 14, 443., nach der gew. Erkl. von ὀξύη, st. ὀξύϊνος, *buchen, aus Buchenholz*, nach Apion aber poet. st. ὀξύς, *scharf, spitz*; nach jener Erkl. also Beiw. des Speerschaftes, nach dieser der Lanzenspitze.

ὀξυόρυγχος, ον, s. ὀξύρυγχος.

ὀξυόστρᾰκος, ον, (ὄστρακον) von oder mit spitzer, scharfer Scheibe od. Schaale, ποτήρια, Luc. Lexiph. 13.

ὀξυπᾰγής, ές, (πήγνυμι) scharf oder spitzig zum Einschlagen, στάλικες, Anth. 6, 109, 4.; überh. stachlig, spitzig, scharf, ὄνυξ, Nonn. dion. 14, 385., κάραβος, Opp. hal. 1, 261.

ὀξυπᾰθής, ές, (παθεῖν, πάσχω) sehr empfindlich. Adv., ὀξυπαθῶς ἔχειν ἐπί τινι, über etwas sehr betrübt seyn, Theoph. Simon. hist. 5, 10.

ὀξυπείνης, ου, ὁ, Philes de anim. 3, 8. Procl. Hes. op. 524., und

ὀξύπεινος, ον, (πεῖνα) heisshungerig, gefräßig, Rom. b. Ath. 2. p. 47. 9. p. 410. D. 10. p. 417. C.; vom Adler, Arist. h. a. 9, 34.; met., ὀξ. πρὸς λόγους, Plut. mor. p. 512. F. ὀξύπεινος *in curiositate*, Cic. Att. 2, 12, 2. vgl. 4, 13, 1.

ὀξυπέπερι, τό, (πέπερι) Essigpfeffer, Xenocr. alim. aquat. 23.

ὀξυπετής, ές, (πέτομαι) schnell fliegend, Poet. b. Schol. Od. 3, 372. Byz.

ὀξυπευκής, ές, (πεύκη) scharfbitter, ξίφος, Aesch. Choeph. 640.

ὀξύπῐκρος, ον, (πικρός) scharfbitter, Hesych. Gloss.

ὀξυπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) scharf schlagend, erschütternd, Ἀχέρων, Soph. fr. 469 D.

ὀξυποδέω, (ὀξύπους) schnell zu Fusse seyn, schnellfüssig seyn, Ks.

ὀξυποδία, ἡ, (ὀξύπους) Schnellfüssigkeit, Gloss.

ὀξυπόριον, τό, ein Arzneimittel zur Beförderung der Verdauung, Galen., von

ὀξυπόρος, ον, (πόρος) 1) mit spitzem Wege, von engem Wege od. Durchgang, ἄγγος, Opp. hal. 2, 406. 2) schnell gehend, schnell durchgehend od. durchdringend, δύναμις, Diosc. 3, 58.; dah. ὀξυπόρον, τό, = ὀξυπόριον, *oxyporum*, Galen. Plin. 3) Propr., ὁ Ὀξύπορος, Sohn des Kinyras, Apd. 3, 14, 3, 4.

ὀξύπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) schnellfüssig, acc. ὀξύπουν, Eur. Or. 1550.

ὀξύπρωρος, ον, (πρώρα) mit spitzem Vordertheil; überh. mit scharfer Spitze, αἰχμή, Aesch. Prom. 422., ῥᾶχις, Opp. hal. 3, 333.

ὀξύπτερος, ον, (πτερόν) mit spitzen Flügeln; schnellflügelig, Deuter. 14, 13. τὰ ὀξύπτερα περικόπτειν, die Flügel stutzen, Aesop. f. 3. p. 4.

ὀξυπύθμενος, ον, (πυθμήν) mit spitzigem Boden, Xenocr. alim. āqu. 23.

ὀξύπυκνος, ον, s. unter πυκνός.

ὀξυπύνδαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (πύνδαξ) mit spitzigem Boden, κύλιξ, Eubul. b. Ath. 11. p. 471. D.

ὀξυρεγμέω, = ὀξυρεγμιάω, Phot. p. 340, zw.

ὀξυρεγμία, ἡ, (ἐρευγμός) das saure Aufstossen, das aus Unverdaulichkeit oder Ueberladung des Magens entsteht, Hipp. (im Sing. u. Plur.), Luc. merc. cond. 19. Galen. 2) die daraus entstehende Neigung zum Jähzorn, wie ὀξυθυμία, Ar. fr. 398 D: κρῖνον μὴ μετ' ὀξυρεγμίας. Als Nebenform führen Phot. p. 340, 25. u. Phryn. in Bekk. An. p. 56, 19. ὀξωρεγμία an. Dav.

ὀξυρεγμιάω, saures Aufstossen haben, Diosc. 3, 35. 4, 1.

ὀξυρεγμιώδης, ες, saures Aufstossen verursachend. 2) saures Aufstossen habend, Hipp. Gal.

ὀξυρεπής, ές, poet. st. ὀξυῤῥεπής, Pind. Ol. 9, 138.

ὀξυρίας, ου, ὁ, = ὀξερίας, w. s.

ὀξυῤῥεπής, ές, (ῥέπω) = ὀξύῤῥοπος, sich schnell bewegend, Schol. Ap. Rh. 4, 1015. Hesych. vgl. ὀξυρεπής.

ὀξύῤῥῑνος, ον, = das folg., Zonar.

ὀξύῤῥις, ινος, ὁ, ἡ, (ῥίς) mit spitzer Nase, Hippocr. p. 1040. A. [ῐ]

ὀξυῤῥόδῑνον, τὸ, (ῥόδινος) ἔλαιον, Rosenöl mit Essig gemischt, Ath. 2. p. 67. F. Gal.

ὀξυῤῥοπία, ἡ, Schnelligkeit, Bereitwilligkeit, KS., von

ὀξύῤῥοπος, ον, (ῥοπή, ῥέπω) sich schnell neigend, eig. von einer sehr empfindlichen Wagschale, die sich beim geringsten Uebergewicht sofort auf eine von beiden Seiten neigt; dah. überh. schnell beweglich, geschwind, κίνησις, Alex. Aphr.; bes. von jedem Eindruck schnell bewegt, von jeder Leidenschaft leicht in Bewegung gesetzt, dah. empfindlich, reizbar, heftig, hitzig, θυμός, Plat. rep. 3. p. 411. B., παιδία, Theophr. de sens. 45. ὀξύῤῥοπος πρὸς τὰς ὀργάς, Plat. Theaet. p. 144. A., ταῖς ὁρμαῖς, Basil., περὶ τὸ πταίειν, Theodoret. ὀξύῤῥοπος ἐξουσία, Aristaen. 2, 4. νοῦς ὀξ. πρὸς τὰς μιαιφονίας, Memn. b. Phot. p. 223, 18 Bekk. τὸ ὀξύῤῥοπον, das Schnelle, Hitzige in der Rede, Longin. 18, 1. Adv. ὀξυῤῥόπως, KS.

ὀξύρυγχος, ον, (ῥύγχος) spitzschnauzig, Beinn. mehrerer Fische, ῥαφίδες, Epich. b. Ath. 7. p. 304. C. 319. D., κεστρεύς, Diph. Siphn. ebd. 8. p. 356. A.; bes. ὁ ὀξύρυγχος, ein Nilfisch, Poet. ebd. 3. p. 116. B. (wo des Verses wegen ὀξυόρυγχος steht.) Strab. 17. p. 812. Ath. 7. p. 312. A. Auch ὀξύῤῥυγχος, ον, τύπος, Jo. Philop. 2) Propr., Name einer Stadt u. eines Nomos in Aegypten, Strab. l. l. Dav. Ὀξυρυγχίτης νομός, Plin. 5, 9, 9.

ὀξύς, εῖα, ύ, das Fem. ion. auch ὀξέη, Emped. 65 K. Babr. f. 73, 1., das Neutr. pl. poet. auch ὀξεῖα st. ὀξέα, Hes. sc. 348. Comp. ὀξύτερος, Sup. ὀξύτατος, *scharf, spitz, spitzig, schneidend*, oft bei Hom. u. Hes., bes. von Waffen u. andern Arbeiten aus Metall, χαλκός, ἄκων, ἄορ, αἰχμή, βέλος, δοῦρα, ξίφος, φάσγανον, πέλεκυς, δρεπάναι, ὄγκοι, σκόλοπες, μοχλός, u. ähnl. b. Pind. Eur. Ar., λᾶας, Il. 2, 446. 16, 739., κορυφή, von einer Bergspitze, Od. 12, 74., πάγοι, Od. 5, 411. ὀξύτατοι ὄνυχες λεόντων, Pind. Nem. 4, 103. ὀξ. λίθος, Hdt. 7, 68. ὀξεῖα γωνία, spitzer Winkel, Euclid. — In Beziehung auf einzelne Sinne, a) *empfindlich fürs Gefühl*: schneidend, stechend, beissend, ἠέλιος, die stechende, scharf brennende Sonne, h. Hom. Ap. 374. Hes. op. 412. Anth. 12, 71., ἀκτῖνες, Pind. Ol. 9, 129. Σείριος ὀξὺς ἑλλάμπων, Archil. fr. 55 (42) Bgk. ὀξὺ πῦρ, siedend heiss, Philem. b. Ath. 7. p. 291. D.; auch von der Kälte, χιών, Pind. Pyth. 1, 39.; von Winden, νότος, Soph. Ai. 258.; met., heiss, scharf, ὀξεῖα ἐπιμομφά, ein scharfer Tadel, Pind. Ol. 10(11), 11. ὀξὺς ἀγών, ein heisser Kampf, Plut. Rom. 15.; überh. schmerzhaft, ὀδύναι, ἄχος, μελεδῶναι, Il. 11, 268. 272. 19, 125. Od. 11, 208. 19, 517., ἀνίαι, πάθαι, νόσοι, μανίαι, Pind. b) *empfindlich fürs Gesicht*, blendend hell, αὐγὴ ἠελίοιο, Il. 17, 372. Emped. 65 K. Pind. Ol. 3, 43. ἠέλιον ὀξύτατον πέλεται φάος εἰσοράασθαι, Il. 14, 345.; bes. von Farben, χροιή, Nic. fr. 2, 65 Schn. πορφύρα ὀξεῖα, hell od. hochpurpurfarbig, hochroth, Plut. Cat. min. 6., φοινικίς, Ar. Fr. 1173. Arist. physiogn. 2. ὀξυτέρα καὶ τηλαυγεστέρα (ἐσθής), Ael. n. a. 4, 46. Act., ὀξὺ προϊδεῖν, scharf vorschauen, Od. 5, 393. ὀξὺς ὅψις προϊδών, Ap. Rh. 4, 28. ὀξὺ βλέπειν, Ar. Lys. 1202. Xen. cyn. 5, 26. Plat. ὀξὺ βλέπει ὁ χρόνος, Eur. fr. Melanipp. 13 D. Ἐρινὺς ὀξεῖ ἰδοῖσα, Pind. Ol. 2, 73. ὀξύτατον δέρκεσθαι, sehr scharf sehen, Il. 17, 675. 23, 477. h. Hom. 18, 14. ὀξύτατον u. ὀξύτατα ὁρᾶν, Plat. legg. 5. p. 741. D. rep. 7. p. 516. C. ὀξύτατα ἰδὼν αἰετός, Ael. n. a. 12, 21. ὀξύτερος ὀφθαλμός, Anth. 12, 88. ὀξύτατον ὄμμα, Pind. Nem. 10, 117. ὄψις ἡμῖν ὀξυτάτη τῶν διὰ τοῦ σώματος ἔρχεται αἰσθήσεων, Plat. Phaedr. p. 250. D. ὀξύτερον Λυγκέως βλέπειν, sprichw., Paroem. app. 4, 30. c) *empfindlich fürs Gehör*, scharf tönend, hell tönend, laut, durchdringend, bes. von jedem hohen oder grellen, gellenden, schmetternden Ton, ἀϋτή, Il. 15, 313. Act., ὀξὺ βοᾶν, κωκύειν, κελεύειν, Il. 17, 89. 18, 71. 20, 52. ὀξέα κεκληγώς, ὀξὺ λελακώς, Il. 17, 88. 22, 141. ὀξεῖα χρέμισαν, von wiehernden Rossen, Hes. sc. 348. ὀξὺ κεκραγέναι, von quiekenden Ferkeln, Ar. Ach. 804. ὀξέα καὶ λιγέως ἰάχεσκε σάκος, Hes. sc. 233. χάλκεον ὀξὺ βοᾶν, Hes. sc. 243. ὄρνιθος ὀξὺ βοώσης, Theogn. 1197. ὄρνιθος ὀξὺς φθόγγος, Soph. Ant. 424. ὀξέα κλάζων αἰετός, ebd. 112. ὀξέα κωκύματα, Soph. Ai. 321. ὀξὺς νόμος, Aesch. Sept. 954. ὀξὺ μέλος, Ar. Av. 1095. ὀξὺ μέλπειν, Anacreont. 53, 3. ὀξύτατα συρίξομαι, Luc. Nigr. 10. ἔστι τι ὀξὺ ἐν τῇ φωνῇ, Plat. Prot. p. 332. C. ὀξὺς φθόγγος, opp. βαρύς, Xen. cyn. 6, 20. Plat. Tim. p. 80. A. ὀξυτάτη χορδή, Plat. Phaedr. p. 268. D. φωνὴ ὀξεῖα, βαρεῖα, μέση, Arist. rhet. 3, 1. τῷ ὀξεῖ ἐν φωνῇ μὲν ἐναντίον τὸ βαρύ, ἐν ὄγκῳ δὲ τὸ ἀμβλύ, id. top. 1, 13. d) *empfindlich für den Geschmack*: scharf, pikant, herb, bitter, sauer, säuerlich, von Speisen, Xen. Cyr. 6, 2, 31. Hier. 1, 22., οἶνος, id. An. 5, 4, 29. Apollod. b. Ath. 3. p. 76. A. ἐξ ὀξέος καὶ ἁλμυροῦ ξυνθεὶς ζύμωμα, Plat. Tim. p. 74. E. e) *empfindlich für den Geruch*, ὀξύτατον ὄζειν τινός, sehr stark nach etwas riechen, Ar. Ach. 193. f) übertr. auf den innern Sinn, *empfindlich, reizbar, heftig, hitzig*, überh. leidenschaftlich, bes. leicht in Zorn gerathend, jähzornig, Anth. 11, 325, 3. νέος ἐστὶ καὶ ὀξύς, Plat. Gorg. p. 463. E., in der Il. häufiges Beiw. des Mars, auch Eur. Heracl. 289. ὀξὺ μένος, h. Hom. 7, 14. ὀξυτέρη καρδίη, Theogn. 366. ὀξὺς θυμός, Soph. OC. 1193. Vgl. 2, b. g) in Bezug auf das Erkenntnissvermögen, *scharf*, d. i. genau, bestimmt, deutlich, ὀξὺ ἀκούειν, Il. 17, 256. Eur. Or. 1530. Plat. legg. 11. p. 927. B., νοεῖν, Hom. Hes. (s. νοέω) Plat. Parm. p. 165. C. ὀξεῖαν ἀκοὴν τοῖς λόγοις διδόναι, genau auf die Worte hören, Soph. El. 30.; dah. *scharfsinnig*, ὀξὺς εἰς πάντα τὰ μαθήματα, Plat. rep. 7. p. 526. B. ὀξὺς τὰς ἐνθυμήσεις, Luc. salt. 81.; mit dem Inf., ὀξὺς ἐπινοῆσαι, Thuc. 1, 70. γνῶναι ὀξύτατοι τὰ ῥηθέντα, Dem. p. 32, 22. h) im schlimmen Sinne, bes. von Krankheiten, *heftig, hitzig*, Hipp. ξὺν ὀξεῖ, sc. πυρετῷ, mit hitzigem Fieber, id. p. 1129. C. i) ἡ ὀξεῖα, sc. προσῳδία, der scharfe Ton

od. Accent, *acutus*, Gramm. 2) *rasch, schnell*, von der Bewegung, entweder weil alles Zugespitzte sich am schnellsten bewegt, od. weil jede Schnelligkeit zugleich eine Heftigkeit ist, ὀξ. *ἱερακίσκος*, Ar. Av. 1112., *ἵππος*, Hdt. 5, 9. Xen. eq. 1, 3., *πνοή*, Soph. Ant. 1238., *καιρός*, Xen. Cyr. 8, 5, 7. *ὀξεῖα αἵματος σφαγή*, Aesch. Ag. 1389. *ἡ νόσος ὀξεῖα φοιτᾷ*, Soph. Phil. 808. *ὀξεῖα ἡδονὴ παραπτᾶσα*, Luc. amor. 25. *πτήσομαι ὀξύτερος στεροπῆς*, Anth. 12, 18. *ἡ ὀξυτάτη δρόμου ἀκμή*, Plat. rep. 5. p. 460. C.; opp. *βραδύς*, *εἴτε βραδύτερον εἴτε ὀξύτερον ἐπαΐξασα*, Plat. Theaet. p. 190. A. *ὀξύτερον ἀντιλαμβάνεσθαι*, *δραμεῖν*, Thuc. 2, 8. Anth. 6, 220. b) übertr., schnell zur That, thatkräftig, handelnd, entschlossen, entschieden, aber auch: tollkühn, übereilt, Thuc. 4, 126. Theocr. 14, 10. Opp. *βραδύς*, Thuc. 8, 96. *οἱ ἀνδρεῖοι ἐν τοῖς ἔργοις ὀξεῖς*, Arist. eth. 3, 7. *τὸ ἐμπλήκτως ὀξύ*, das tolle Zufahren, Thuc. 3, 82. *ὀξὺ καὶ ἀνδρεῖόν πού φαμεν*, Plat. Pol. p. 306. E. 3) Propr. *Ὀξεῖαι, αἱ, νῆσοι*, Spitzinseln, eine Inselgruppe bei Aetolien, bei Hom. *Θοαί* genannt, Strab. 8. p. 351. 10. p. 458. Anth. 7, 639. Hel. 5, 17. — Adv. *ὀξέως*, *scharf*, *ὁρᾶν*, *αἰσθάνεσθαι*, Plat. rep. 8. p. 509. B. Phaedr. p. 263. C.; *schnell*, Hippocr. Thuc. 2, 11. 89. 6, 10. 12. Xen. Plat. *ὀξυτέρως*, Hipp. p. 1096. Fl. *ὀξυτάτως*, KS.; sonst ist *ὀξύ*, *ὀξύτερον*, *ὀξύτατον* od. *ὀξύτατα* gebr., s. die Beispiele oben; auch *ἐν ὀξεῖ*, *schnell*, Hipp. p. 122. F. 127. D. (Verw. mit *ὠκύς*, vielleicht mit *ἀκή*, Buttm. Lexil. 1. S. 242. 2. S. 67 fg.; nach Grashof von *ξύω*, *ξέω*, mit vorgeschlagenem *o*.) Dav.

ὀξυσῖτία, *ἡ*, (*σῖτος*) Krankheit des Magens, in dem alle Speisen sauer werden u. unverdaut bleiben, ähnlich der *ὀξυρεγμία*, Aristid. t. 1. p. 275.

ὀξύστομος, *ον*, (*στόμα*) mit spitzem Munde od. Schnabel, *μύωψ*, *Γρύψ*, *ἐμπίς*, Aesch. Prom. 675. 802. Ar. Av. 244., *σικύαι*, Medd. Matth. p. 142., mit scharfer Schneide, *μάχαιρα*, Eur. Suppl. 1206.

ὀξύσχοινος, *ὁ*, (*σχοῖνος*) eine spitze oder scharfe Binsenart, Batrach. 163. Diosc. 4, 52.

ὀξυτενής, *ές*, (*τείνω*) auf eine Spitze ausgestreckt, spitzig, *πώγων*, Christod. ecphr. 329.

ὀξυτέρως, adv. Compar. von *ὀξύς*, w. s.

ὀξύτης, *ητος*, *ἡ*, (*ὀξύς*) Schärfe, Spitze, Plat. Tim. p. 61. E. 2) met., *ὀξ. ψυχῆς*, Scharfsinn, *ingenii acumen*, Plat. Charm. p. 160. A. Diog. L. 8, 3. *ὀξύτης νοῦ*, Plat. deff. p. 412. E. b) die Höhe des Tones, scharfer, gellender, starker Ton, Plat. c) scharfer, pikanter Geschmack, *τοῦ οἴνου*, Theophr. odor. 4, 2. d) Heftigkeit, Leidenschaftlichkeit, Hitze, bes. Härte, Bitterkeit, Schärfe, Plut. Arr. e) *ὀξύτης τῶν καιρῶν*, die gelegenste Zeit, der rechte Moment, Diod. 15, 43. 3) Raschheit, Schnelligkeit, Plat. Plut. *ταῖς ὀξύτησι χρῆσθαι*, Dem. p. 730, 18. Dav.

ὀξυτικός, *ή*, *όν*, zur Schnelligkeit gehörig, schnell. *ὀξυτικώτερος*, KS.

ὀξυτόκιον, *τό*, sc. *φάρμακον*, Mittel zur Beschleunigung der Geburt, Diosc. 2, 194. 3, 37., von

ὀξυτόκος, *ον*, (*τίκτω*) schnell und leicht gebärend.

ὀξυτόμος, *ον*, (*τόμος*, *τέμνω*) scharf schneidend, *πέλεκυς*, Pind. Pyth. 4, 468., *κοπίς*, Anth. 6, 87.

ὀξυτονέω, (*ὀξύτονος*) scharf od. spitzig zugehn, Greg. Naz. 2) gew. trans., mit dem scharfen Ton auf der letzten Sylbe bezeichnen od. aussprechen, wie *ὀξύνω*, 1. c., Ath. 9. p. 400. B. Eust. Dav.

ὀξυτόνησις, *εως*, *ἡ*, Bezeichnung der letzten Sylbe mit dem scharfen Ton, Gramm.

ὀξυτονητέον, Adj. verb. von *ὀξυτονέω*, man muss die letzte Sylbe scharf betonen, Gramm.

ὀξύτονος, *ον*, (*τείνω*, *τόνος*) wie *ὀξυτενής*, auf eine Spitze ausgestreckt, zugespitzt; met., von jedem Laute, scharf, durchdringend, *πνεῦμα*, auch von der Stimme, *γόος*, *ᾠδή*, Soph. Phil. 1093. El. 243. Ai. 629. 2) mit dem scharfen Ton od. *acutus* (*ὀξεῖα*) auf der letzten Sylbe bezeichnet, so ausgesprochen, Dion. H. comp. v. p. 63, 15 R. Sext. Emp. Adv. *ὀξυτόνως*, Sext. Emp. Gramm.

ὀξυτόρος, *ον*, (*τορός*, *τείρω*) scharf, spitz, dah. leicht durchbohrend od. durchdringend, überh. spitz, *ἦλος*, Nonn. par. 19, 7., *πίτυς*, stachlig, Anth. 4, 1, 46.

ὀξυτριφύλλιον, *τό*, (*τριφύλλιον*) Spitzklee, Plin. 21, 9, 30. Scrib. Larg. 42. §. 163.

ὀξύτριχος, *ον*, (*θρίξ*) mit spitzigem Haare, Maurop. physiol. b. Boisson. Marin. p. 133.

ὀξυφάγρος, *ὁ*, eine Art *φάγρος*, ein Meerfisch, Opp. hal. 1, 140.

ὀξυφᾶής, *ές*, (*φάος*) scharf sehend, Nonn. dion. 7, 214.

ὀξυφεγγής, *ές*, (*φέγγος*) scharf od. hell glänzend, *ῥόδα*, Chaerem. b. Ath. 13. p. 608. F.

ὀξύφθογγος, *ον*, (*φθόγγος*) scharf od. hell tönend, mit hoher, gellender, durchdringender Stimme, Anth. 6, 51, 5. Ath. 14. p. 633. F. Comp., Bryenn. harm. p. 363. C. D.

ὀξυφλεγμᾰσία, *ἡ*, (*φλεγμαίνω*) schnelle, heftige Entzündung, Hipp. p. 563, 1.

ὀξύφρων, *ονος*, *ὁ*, *ἡ*, (*φρήν*) scharfsinnig, Eur. Med. 644.

ὀξύφυλλος, *ον*, (*φύλλον*) spitzblätterig, Achmet 151. *τὸ ὀξ.*, eine Pflanze, Diosc. noth. p. 469.

ὀξυφωνέω, (*ὀξύφωνος*) scharf aussprechen, betonen, bes. mit dem Acut bezeichnen, Eust. Il. p. 23, 4.

ὀξυφωνία, *ἡ*, scharfe, helle Stimme, Hipp. p. 159. D. Arist. eth. 4, 8. Aretae. p. 119, 48., von

ὀξύφωνος, *ον*, (*φωνή*) = *ὀξύφθογγος*, *ἀηδών*, Soph. Trach. 963. Babr. f. 12, 3. 19., *ψαλμοί*, Telest. b. Ath. 14. p. 626. A. *ὀξυφωνότερος*, Arist. h. a. 4, 11. 7, 1.

ὀξύχειρ, *χειρος*, *ὁ*, *ἡ*, (*χείρ*) mit den Händen schnell, rasch, behend, fertig, rüstig, gewandt, Nicom. b. Ath. 7. p. 291. C. Alexis b. Poll. 2, 149. Theocr. epigr. 20, 2. Lys. p. 101. Luc. d. d. 7, 2. *ὀξ. κτύπος*, der Schlag mit schnellen Händen, Aesch. Choeph. 13. Dav.

ὀξυχειρία, *ἡ*, Schnelligkeit, Fertigkeit, Gewandtheit in od. mit den Händen, Menand. p. 291 Mein. Sext. Emp. adv. math. 2, 39. Diog. L. 6, 70.

ὀξυχολέω, (*ὀξύχολος*) heftig zürnen, Tzetz. Hes. op. 135.

ὀξυχολία, *ἡ*, Jähzorn, KS., von

ὀξύχολος, *ον*, (*χολή*) leicht zum Zorne zu reizen, jähzornig, Solon fr. 12(4), 26 Bgk. Anth. 9, 127, 4. Luc. *τὸ ὀξύχολον*, = *ὀξυχολία*, Luc. Fugit. 19. Adv. *ὀξυχόλως*, Soph. Ant. 955. u. das. Herm.

ὀξυωπέω, scharf sehn, scharfsichtig seyn, Theophr. sens. 8. Met., *ὀξ. περὶ τὴν φύσιν*, Basil., *τὸ θεῖον*, in Bezug auf das Göttliche,

Clem. Al. οἱ τὸν νοῦν καὶ τὸν λόγον ὀξυωποῦντες, Sext. Emp., von

ὀξυωπής, ές, (ὤψ) scharf sehend, Ath. 6, p. 249. F., wo ὀξυώπης steht. ὀξυωπέστερος, id. 3. p. 75. E. Alex. Aphr. probl. 2, 55. ὀξυωπέστατος, Arist. h. a. 1, 10. 9, 34. Luc. Icar. 14. Vgl. Lob. Soph. Ai. p. 408 ed. 2. 2) act., das Gesicht schärfend, Diosc. 3, 52. Adv., ὀξυωπέστερον ὁρᾶν, Horapoll. hierogl. 1, 11. Suid. s. v. Λυγκέως. ὀξυωπέστατα βλέπειν, Hermes Stob. ecl. phys. t. 1. p. 988. Dav.

ὀξυωπία, ἡ, scharfes Gesicht, Scharfsichtigkeit, Arist. probl. 4, 3. part. an. 4, 11. Sext. Emp.

ὀξυωπίας, ου, ὁ, der scharf Sehende, Poll. 2, 51.

ὀξυωπός, όν, = ὀξυωπής, Arist. partt. an. 2, 13. gen. an. 5, 1. h. a. 9, 1. 30.

ὀξώδης, ες, (ὄξος, εἶδος) essigartig; überh. säuerlich, Galen. Alex. Aphr.

ὀξωρεγμία, ἡ, s. ὀξυρεγμία.

ὀξωτός, ή, όν, wie von ὀξόω, mit Essig zubereitet, Ar. fr. 180 D.

ὄον, τὸ, sorbum, die Frucht des Sperberbaums, sorbus, die Sperber- od. Arlesbeere, auch Adlersbeere genannt, die von den Griechen eingemacht gegessen ward, s. ὄα.

ὅου, ep. Gen. von ὅς od. ὅ statt οὗ, Il. 2, 325. Od. 1, 70. h. Hom. Ap. 156. Nach Buttm. ausf. gr. Gramm. S. 305. sollte es eig. ὅο heissen.

ὅπᾱ, dor. st. ὅπη, w. s.

ὀπᾱδεύω, = ὀπαδέω, Ap. Rh. 4, 675. 974.

ὀπᾱδέω, ep. u. ion. ὀπηδέω, (ὀπαδός) folgen, mitgehn, das Geleit geben, τινί, Il. 2, 184. 24, 368. Pind. Pyth. 4, 511., auch ἅμα τινί, Od. 7, 165. 181. 9, 271. 19, 398. Hes. th. 80. u. μετά τινι, s. unter 2. 2) nicht selten übertr. von Sachen, τόξα μοι ὀπηδεῖ, die Pfeile folgen mir, sind mir Begleiter, Il. 5, 216. ἀρετήν, ἥ σοι ὀπηδεῖ, die Tüchtigkeit, die dir Begleiterin ist, die von dir unzertrennlich ist, Od. 8, 237. τιμὴ καὶ τοῖσιν ὀπηδεῖ, Hes. op. 141. vgl. 311. 324. Theogn. 929. Theocr. 17, 75. Anth. 9, 784. ἑξῆς ὀπαδεῖ (vulg. ὀπηδεῖ) δόχμιον ἡ δίκη, Aesch. fr. 269 D. ἐκ Διὸς τιμὴ καὶ κῦδος ὀπηδεῖ, Il. 14, 251. Διὸς πάρα δῶρον ὀπηδεῖ, Dion. P. 547. Auch von üblen Dingen, μετ' ἀνδράσι λιμὸς ὀπηδεῖ, Hes. op. 228. Vom Range: folgen, ἡ δ' ὄπιθεν Φοίνισσα μετ' ἴχνια Κύρνος ὀπηδεῖ, folgt ihrer Spur, d. i. kommt im Range sogleich nach ihr, Call. Del. 19. Σιρωνίδης τὴν ἱπποτροφίαν φησὶν οὐ Ζακύνθῳ ὀπαδεῖν, ἀλλ' ἀρούραισι πυροφόροις, Pferdezucht folge nicht nach der Insel Z., gedeihe nicht auf ihr, Plut. mor. p. 49. C. — Hom. gebraucht nur 3 Praes. u. Impf. ὀπηδεῖ u. ὀπήδει, letzteres stets ohne Augm., inf. ὀπηδεῖν, h. Ap., 530. Dav.

ὀπάδησις, εως, ἡ, das Folgen, Mitgehn, Begleiten, τᾶς κατ' ὀρθὸν λόγον ὀπαδήσιος, Criton b. Stob. ecl. eth. p. 350. [ᾱ]

ὀπᾱδητήρ, ῆρος, ὁ, (ὀπαδέω) = ὀπαδός, Hesych.

ὀπᾱδός, όν, ion. ὀπηδός, folgend, mitgehend, begleitend, geleitend, dah. als Subst. Begleiter, Gefährte, Begleiterin, Gefährtin, Aesch. Suppl. 985. Soph. Trach. 1266. Eur. Plut., zum Gefolge gehörig, opp. ταγός, Cic. Att. 4, 6, 2.; dah. auch Diener, Sklav, Dienerin, Eur. Alc. 137.; mit d. Dat. u. dem Gen. verb. Πάν, ματρὸς μεγάλας ὀπαδέ, Pind. fr. 6 (63) Bgk. τέκνων ὀπαδέ, Eur. Med. 53. u. öft. κασιγνήτα ὀπηδὸς ἑλάφων, Verfolgerin, Jägerin, Soph. OC. 1092.; bes. auch der Diener, Verehrer eines Gottes, ἐγὼ Μούσαισιν ὀπηδός, h. Hom. Merc. 450. ὀπ. θεοῦ, Plat. Phaedr. p. 252. C. Phil. p. 252. C. Auch von Sachen, ἀοιδά, στεφάνων ἀρετᾶν τε δεξιωτάτα ὀπαδός, Pind. Nem. 3, 13. ἀλήθεια ὀπαδὸς θεοῦ, Philo, vgl. Plut. Cam. 37. σταγὼν σπονδῖτις ὀπηδὸς θυέεσσι, Anth. 6, 190, 7. ἀστέρες νυκτὸς ὀπαδοί, Theocr. 2, 166. πτεροῖς ὀπαδοῖς ὕπνου κελεύθοις, mit Fittigen, die den Wegen des Schlafes nachgehen, denselben Weg einschlagen, Aesch. Ag. 426. — Bei Att. ist die Form ὀπᾱδός gebr., Pors. Eur. Or. 26. Lob. Phryn. p. 431., doch steht ὀπηδός Ant. Lib. 7. Vgl. ὀπάων. (Ueber die Abltg s. unter ὀπάζω.)

ὀπάζω, f. άσω, 1) folgen lassen, mitgehen lassen, zum Begleiter od. zum Geführten geben, τινά τινι πομπόν, Il. 24, 153.; πομπόν, πομπῆα ὀπ. τινί, Jmdm einen Führer mitgeben, ein Geleit geben, d. i. ihn fortschicken, Il. 13, 416. Od. 20, 364. vgl. μετοπάζω. ὀπ. τινὰ ἅμα τινί, Il. 24, 461. vgl. Od. 9, 89. 15, 310. πολὺν λαὸν ὀπ. τινί, Einem viel Kriegsvolk folgen lassen, d. i. Einem viele Krieger untergeben, ihn zum Heerführer über Viele machen, Il. 9, 483. 18, 452. Pind. Nem. 1, 23. — Med. ὀπάζεσθαί τινα, Einen sich folgen lassen, ihn zu seinem Begleiter nehmen, Il. 10, 238. Od. 10, 59. 2) eben so häufig von Sachen, Jmdm etwas folgen lassen, ihm etwas verabfolgen, mitgeben, überh. geben, verleihen, gewähren, schenken, πολλὰ ὤπασε παιδί, mitgeben, als Mitgift geben, Il. 22, 51. ὀπάζειν τινὶ τάλαρον, ἄλεισον, Od., κτήματα, κτῆσιν, ἀρετήν, κῦδος, κάλλος καὶ ἠνορέην, χάριν καὶ κῦδος, ἀοιδήν, χαλεπὴν φῆμιν, ὀϊζύν, Hom., ὄλβον, νίκην, ἄγρην, Hes., τέλος ἐσθλόν, ein gutes Ende geben, Hes. op. 472., μοῖραν εὔνομον, ἀφθονίαν, θησαυρὸν μαντοσύνας, νίκαν, τιμάν, τὸ μέγιστον, Pind., κῦδος, Solon, τιμήν, πυρὸς σέλας, χρησμόν, Aesch., λοιβάν, ἀοιδάν, Eur., νίκην, Ar. Thesm. 973. χάριν ἅμ' ὄπασσον ἀοιδῇ, h. Hom. 23, 5. ὀπ. ἔργον ἔργῳ, hinzufügen, h. Hom. Merc. 120., ἔργον πρὸς ἀσπίδι, eine Kunstarbeit zum Schilde hinzufügen, daran anbringen, Aesch. Sept. 492., μελετὰν ἔργοις, Eifer einer Sache widmen, Pind. Isthm. 6 (5), 98., εὐδίαν ἐκ χειμῶνος, Ruhe nach dem Sturm gewähren, ebd. 7 (6), 52. ὦ Ζεῦ, γυναικῶν οἷον ὤπασας γένος, wie hast du das Geschlecht der Frauen gemacht! Aesch. Sept. 256. Mit dem Inf., ὀπάζω φέρεσθαι, pleonast. wie δίδωμι ἔχειν, Il. 23, 151., mit φέρειν, Ap. Rh. 2, 814. πόλιν ὤπασεν λαόν τε διαιτᾶν, Stadt u. Volk zu regieren verlieh er ihm, Pind. Ol. 9, 100. — Med., = Act., Nic. th. 60. 520. 813. 3) = διώκω, folgen, verfolgen, nachsetzen, drängen, in die Enge treiben, τινά, Il. 8, 341. χαλεπὸν δέ σε γῆρας ὀπάζει, ebd. 103. φόνια λέχε' ἀπὸ γᾶς ὀπ., von der Erde verfolgen, vertreiben, entfernen, Eur. El. 1192. χειμάῤῥους ὀπαζόμενος Διὸς ὄμβρῳ, ein von Zeus Regen gedrängter Waldstrom, der vom Regen geschwellt voller u. reissender fliesst, Il. 11, 493. Abs., andringen, anstürmen, Il. 5, 334. 17, 462. vgl. κατοπάζω. ἐπεὶ χόλος αἰνὸς ὄπαζεν Κύπριδος, Ap. Rh. 1, 614. — Hom. gebraucht vom Act. das Praes. Impf. Fut. u. bes. Aor., vom Pass. das Praes., vom Med. den Aor.; das Augment fällt bei ihm häufig weg, Sigma verdoppelt es im Fut. u. Aor., aber nur dann wenn kein Augment steht. (Stammwort ist ἑπω, zu

ὀπάζω aber gehört ferner ὀπάων, ὀπέων, ὀπαδός, ion. ὀπηδός.)

ὀπαῖος, α, ον, (ὀπή) mit einer Oeffnung, mit einem Loche. ὀπαία κεραμίς, Diphil. b. Phot. p. 341, 6. Poll. 2, 54. Moeris p. 292., od. ὀπαία θυρίς, Hesych., der Dachziegel, in dem das Loch zum Rauchfange ist, Rauchfang, Lufiloch, O. Müller Hdbch der Archäol. §. 109, 5. τὸ ὀπαῖον, der Theil des Daches, wo das Rauchloch angebracht ist, Plut. Per. 13. u. das. Sint. 136. Vgl. ἀπή. Ueber die Lesart ἀν' ὀπαῖα, Od. 1, 320. s. unter ἀνοπαῖα, u. vgl. Lob. paral. p. 309 sq.

ὀπάλλιος, ὁ, der Opal, ein Edelstein, Orph. lith. 279.; b. Plin. 37, 6. 21. *opalus*.

ὄπᾶσις, εως, ἡ, (ὀπάζω) das Darreichen, die Spende, Zonar. p. 1458.

ὀπαστός, ή, όν, dargereicht, gespendet. ὀπαστόν· τὸ ἐφόδιον, Hesych.

ὀπάτριος, ον, Lyc. 452., und

ὄπατρος, ον, st. ὁμόπατρος, *von demselben Vater*, κασίγνητος καὶ ὄπατρος, der Bruder und zwar der leibliche, von demselben Vater, Il. 11, 257. 12, 371. Orph. Arg. 1023. (Nicht ὄπατρος, sowenig als ὀγάστριος od. ἀδελφός, Spitzn. Il. 11, 257. Giese äol. Dial. S. 422.)

ὀπάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, = d. vor., Anth. 15, 26, 7. [ᾰ]

ὀπάων, ονος, ὁ, ion. ὀπέων, Hdt., wie ὀπαδός, *Begleiter*, *Gefährte*, der mit od. hinterher geht, bes. im Kriege, *Waffengefährte*, *Waffenträger*, *Knappe*, τινός, Il. 17, 610. Aesch. Choeph. 769. Suppl. 493. 954. Soph. Eur. Hdt. 5, 111. 9, 50. 51. Pherec. b. Schol. Ap. Rh. 4, 1396., ein etwas untergeordnetes Verhältniss eines Helden zu einem andern bezeichnend, des Meriones zum Idomeneus, Il. 8, 253. 10, 58. 17, 258., des Phoenix zum Peleus, Il. 23, 360.; dah. später: Diener, Bedienter, Sklav: ὀπ. μήλων, der Schafhirt, Pind. Pyth. 9, 114. ἡ ὀπάων, *Begleiterin*, *Gefährtin*, b. Hom. Cer. 440. Anth. app. 51, 52. 2) adj. *folgend*, *begleitend*, ὀπάονι ῥιπῇ, Opp. hal. 5, 489. [ᾰ]

ὄπεας, ατος, τὸ, die Schusterahle, *subula*, Hdt. 4, 70., wo aber die Hdschr. die aeol. Form ὔπεας haben. Dav. Demin. ὀπήτιον u. ὀπητίδιον, τὸ. (Wahrsch. von ὀπή.)

ὄπερ, ep. st. ὅσπερ, Il. 7, 114.

ὀπεύς, έως, ὁ, = ὄπεας, Poll. 10, 141. zw.

ὀπεύω u. ὀπέω, = ὁράω, σκοπέω, βλέπω, Hesych. sehr zw.

ὀπέων, ωνος, ὁ, ion. st. ὀπάων, w. s.

ὀπή, ῆς, ἡ, *Oeffnung*, *Loch*, *Luke*, *Höhlung*, Ar. Plut. 714. Vesp. 350. 352. 317. Lys. 720. Arist. h. a. 6, 1. 9, 6.; bes. eine Oeffnung im Dache od. in der Decke, durch die das Tageslicht einfiel u. der Rauch abzog, *Licht- u. Rauchloch*, *Rauchfang*, sonst κάπνη u. καπνόδοχη, der Dekkel darauf ἡ τηλία, Ar. fr. 117 D. Xenarch. b. Ath. 13. p. 569. B. Auch hiessen ὀπαί die Höhlungen u. Lager der Balken, welche die Decke bildeten, sodass also auch die Tempel ὀπάς hatten, Vitr. 4, 2, 4. Ptol. math. bei Simpl. Arist. coel. p. 173. A.; dav. μετόπη, vgl. ὀπαῖος. Bei Spätern: Fenster, Thürfenster, Jac. Ach. Tat. p. 551. (Wahrsch. von ὄψ.)

ὅπη, Adv., (πῆ) vom Orte, *wohin*, Hom. Pind. Hdt. u. Att. in Poes. u. Pros.; mit d. Gen., ὅπη γῆς πεπλάνημαι, Aesch. Prom. 565. vgl. Eur. Heracl. 46. ὅπη τε —, τῇτε —, dahin, wohin—, Il. 12, 48. Es unterscheidet sich von ὅποι dadurch, dass es *neben der Bewegung* nach einem Orte hin *auch das Ruhen und Verbleiben* an demselben bezeichnet, Herm. Vig. p. 783 ed. 4., dah. auch mit Vorherrschen des letztern Begriffes: b) *wo*, *woselbst*, *qua*, Il. 22, 321. Od. 9, 457. u. Att. ὅπη γῆς, Eur. Heracl. 19. Plat. Phaedr. p. 113. B. 2) von der Art u. Weise, *wie*, Il. 20, 25. Od. 1, 347. 8, 45. ὅπη δή, Il. 22, 185. Boeckh expl. Pind. Od. 11, 62. häufiger b. Att. in Poes. u. Pros.; oft mit ὅπως verb., z. B. εἴτε ὅπη ἔχει καὶ ὅπως, Plat. rep. 10. p. 612. A. vgl. Aesch. Prom. 874. Xen. mem. 3, 1, 11. oft bei Plat. Lob. par. p. 57. ταύτῃ μεταθεῖναι, ὅπη ἂν δοκῇ ἀμφοτέροις, Thuc. 5, 18. ἔοθ' ὅπη, gewissermaassen, einigermaassen, Plut. u. Spät. b. Lob. Phryn. p. 272.; aber auch von der Zeit: zuweilen, dann u. wann, Gal. Herod. ἔοθ' ὅτε —, ἔοθ' ὅπη, bald —, bald, Euseb. s. Lob. a. a. O. — In Verb. mit Partikeln, ὅπη ποτέ, wohin nur immer, Plat. Soph. p. 231. C., wie nur immer, wie denn, id. rep. 2. p. 372. E. Charm. p. 166. E., auch ὅπη δή ποτε, id. rep. 2. p. 381. C. ὁπήποτε, irgend wo, es mag seyn wo es will, mit d. Gen., τοὺς ὁπήποτε κατοικοῦντας Εὐρώπης ἢ Ἀσίας, Plut. Per. 17. — ὅπη οὖν od. ὁπηοῦν, auf irgend eine Art u. Weise, wie es auch sey, τοὺς καὶ ὅπη οὖν μετρίους, Plat. rep. 7. p. 538. D., dafür ὁπητιοῦν, id. ap. p. 35. B. ὅπη δή, id. legg. 5. p. 738. C. — ὅπηπερ, wohin nur, Plat. legg. 4. p. 711. B. u. sonst; wie nur, id. Soph. p. 251. A. ὅπηπερ ἂν ἀντερείδῃ, wo auch immer, id. Tim. p. 45. C. — Ueber νῦν ὅπα s. νῦν, 1. — Homer gebraucht neben ὅπη auch das ep. ὅππη: aeol. ὀπεῖ, Boeckh Corp. inscr. t. 2. n. 1841, 12 sqq., dor. ὅπᾱ, Pind. Tragg. Theocr. Thuc. 5, 77., ion. ὅκη, Hdt. (Eig. Dat. von einem alten Pron. ΠΟΣ, ΟΠΟΣ, s. πῆ: dah. findet man auch, u. wohl richtiger, ὅπῃ u. ὅπτῃ als Dat. fem. geschrieben, Apollon. in Bekk. An. p. 625, 2. Eust. Il. p. 174, 1.)

ὀπηδεύω, ion. st. ὀπᾱδεύω, w. s.

ὀπηδέω, ion. st. ὀπᾱδέω, w. s.

ὀπηδητήρ, ῆρος, ὁ, ion. st. ὀπᾱδητήρ, w. s.

ὀπηδός, όν, ion. st. ὀπᾱδός, w. s.

ὀπήεις, εσσα, εν, (ὀπή) mit einer Oeffnung, mit einem Loche, Hipp. p. 640, 15.

ὁπηλίκος, η, ον, (πηλίκος) wie gross, wie stark, wie gewaltig, Plat. legg. 5. p. 737. C. ὁπηλίκος τῷ μεγέθει, Diod. 1, 44. ὁπηλικοσοῦν, wie gross auch immer, Arist. gen. et corr. 1, 8. phys. 1, 36. 53. coel. 1, 6. Epic. b. Diog. L. 10, 56. 57. ὁπηλίκη δ' οὖν, Ptol. 1, 22. ὁπηλίκος ποτ' οὖν, Philo Bel. p. 56. A. [ῐ]

ὁπῆμος, (ἦμος) s. unter ὁππῆμος.

ὁπηνίκα, dor. ὁπᾱνίκα, Adv., (πηνίκα) 1) wann, zu welcher Zeit, relativ u. indirect fragend, Soph. Phil. 464. OC. 434. Ar. Av. 1499. Thuc. 4, 125. Xen. oec. 19, 7. Plat. Alc. 1. p. 105. D. legg. 6. p. 772. D. Theocr. 23, 33. 24, 85. Anth. 9, 281.; mit dem Gen., ὁπ. τῆς ὥρας, Xen. An. 3, 5, 18. Lobeck Phryn. p. 50. 2) wie ὁπότε in *causaler* Bdtg: *sintemal*, *da*, Dem. p. 527, 23. [⏑–⏑⏑]

ὁπηοῦν, Adv., s. ὅπη a. E.

ὅπηπερ, Adv., s. ὅπη a. E.

ὁπήποτε, Adv., s. ὅπη a. E.

ὀπητίδιον, τὸ, Poll. 7, 83., und

ὀπήτιον, τὸ, Demin. von ὄπεας, Nicoch. b. Poll. 7, 83. 10, 141. Hippocr. p. 1153. D. nach Schneiders Verb., Lexx. (Falsch ist die Lesart ὀπητείδιον u. ὀπήτειον.)

ὁπητιοῦν, Adv., s. ὅπη a. E.

ὀπήτρια, ἡ, die Schusterin, die Schuhflickerin, Hesych.

ὀπίας, ου, ὁ, τυρός, Käse von Milch, die durch Feigensaft (ὀπός) gerinnen gemacht ist, Eur. Cycl. 136.; mit zweideutiger Anspielung b. Ar. Vesp. 353.

ὀπιδνός, ή, όν, gescheuet, gefürchtet, Hesych. Sup. ὀπιδνότατος, Ap. Rh. 2, 292., von

ὀπίζομαι, f. ἰσομαι, Depon. med., (ὄπις) *Rücksicht worauf nehmen*, sich woran kehren, Acht haben, mit dem Nebenbegriff der Scheu vor Strafe u. des Gehorsams, dah. bes. *scheuen, fürchten*, μῆνιν Διός, θυμόν, Od. 14, 283. 13, 148. Hes. sc. 21., μητρὸς ἔφετμήν, der Mutter Befehl in Ehren halten, ihm gehorchen od. folgen, Il. 18, 218. ὀπ. δυστήνων ἄϊσαν, Anth. 7, 624.; dah. auch *scheuen, achten, ehren*, τινά, Il. 22, 332. h. Merc. 382. ὀπιζομένη Ζηνὸς θέμιν, Ap. Rh. 4, 700., also durchgängig wie *revereri* von einem Gefühl ehrerbietiger Scheu, bes. gegen die Götter, die Aeltern u. die Vorgesetzten; dah. abs. ὁ ὀπιζόμενος, der verständig auf Höhere Rücksicht Nehmende, der Ehrerbietige, Pind. Pyth. 4, 152. Isthm. 3, 8. χάρις φίλων ὀπιζομένα, fromme Danksagung, id. Pyth. 2, 34. Auch wie die gleichbedeutenden Wörter ἀλέγω, ἀλεγίζω, ἐπιστρέφομαι, mit dem Gen., z. B. θεῶν μηδὲν ὀπιζόμενος, Theogn. 732. 1148. Ap. Rh. 2, 181. 4, 700. Man. 6, 218. vgl. ὄπις, c. — Homer gebraucht nur Praes. u. Impf., letzteres mit u. ohne Augm. Ein Act. ὀπίζω in *dieser* Bdtg findet sich Anth. app. 223: σώματος ἔσχατ' ὀπίζων.

ὀπίζω, (ὀπός) den Saft, bes. den milchigen, od. das Harz durch Einschnitte aus einem Baum od. einer Pflanze ziehn, Theophr. h. pl. 7, 6, 2. 9, 1, 3. Diosc. 4, 65.; der Gegenstand, dem man den Saft entzieht, steht im Acc. Pass. ὀπίζεται ἡ ῥίζα, Diosc. 3, 55. Dagegen Diod. 5, 41: ὁ λιβανωτὸς ὀπίζεται ὡς ἂν δάκρυον, der Weihrauch wird gewonnen od. ausgezogen. 2) ὀπ. τὸ γάλα, die Milch durch Feigensaft (ὀπός) gerinnen machen, Arist. meteor. 4, 7.

ὄπῐθε und ὄπῐθεν, poet. Adv. st. ὄπισθε, ὄπισθεν, w. s.

ὀπῐθόμβροτος, ον, poet. st. ὀπισθόμβροτος, (ὄπιθε, βροτός) hinter dem Sterblichen; dem Sterblichen folgend, ὀπιθόμβροτον ἄνχημα, der den Sterblichen überdauernde Nachruhm, Pind. Pyth. 1, 179.

Ὀπῐκίζω, = βαρβαρίζω, s. das folg. Von

Ὀπῐκοί, οἱ, ein uraltes Volk in Unteritalien, Thuc. 6, 4. Arist. pol. 7, 10. Strab. 5. p. 242. 250. Das Land ἡ Ὀπικία, Thuc. 4, 6. Adj. Ὀπικός, ή, όν, *Opicus*, mit dem Nebenbegriff *des Rohen, Barbarischen*, Anth. 5, 132, 7. Dah. ὀπικίζω od. ὀππικίζω, = βαρβαρίζω, Jo. Laur. mens. 4. p. 12 Roeth. Schol. Juven. 3, 207.

ὄπιον, τὸ, Demin. von ὀπός, bes. Mohnsaft, Opium, Alex. Trall. u. Spät.

ὀπῐπευτήρ, ῆρος, ὁ, der Umsichblickende, Umherschauende, Zuschauer, Beobachter, Nonn. dion. 37, 70. par. 12, 85. 20, 45. 106.; bes. = παρθενοπίπης, id. dion. 6, 384. 7, 193., von

ὀπῐπεύω, f. εύσω, spätere Form st. ὀπιπτεύω, Maneth. Pass., δολερῇσιν ὀπιπευθεῖσαι ἔπεσσιν, verführt, betrogen, Man. 6, 182. Auch findet sich diese Form als v. L. bei Hes. op. 29. u. Nic. th. 735. Vgl. Spitzner Il. 4, 371. Von

ὀπῐπης, ου, ὁ, der Schauer, Gaffer, Hesych., der es durch ἀπατεών erklärt; gew. nur in Zusetzgen wie γυναικοπίπης, παρθενοπίπης, παιδοπίπης, πυῤῥοπίπης. [υ--]

ὀπιπτεύω, f. εύσω, *sich wonach umschauen, nach etwas umherblicken*, Orph. Arg. 247., gew. mit dem Nebenbegriff des müssigen, neugierigen u. ängstlichen Umhergaffens, *begaffen*, τί, Il. 4, 371. Hes. op. 29.; bes. lüstern nach Weibern od. Mädchen gucken, mit ihnen liebäugeln, um sie zu verführen, γυναῖκας, Od. 19, 67., abs., Musae. 101.; dah. belauern, betrügen, verführen, s. ὀπιπεύω: überh. beobachten, Lycophr. 45.; abs., *auflauern, aufpassen*, Il. 7, 243. Hes. op. 804. Ap. Rh. 2, 406. 4, 469., τινά, Einem nachstellen, Nic. th. 735. — Spätere Form ist ὀπῐπεύω, w. s. (Vom Stamm ΟΠΤΩ, ὄψομαι, ὄψ.)

ὄπῐς, ῐδος, ἡ, Acc. ὄπῐν, Hom. u. Hes., in der Od. u. bei andern Dichtern auch ὄπῐδα: jenachdem man es von ὄψ, ὄψομαι, od. von ἕπω, ἕπομαι, ableitet, *die strafende Rücksicht* auf begangne Verbrechen, also die Ahnung od. Bestrafung derselben, od. *die Folge* böser Handlungen, Strafe, Rache; bei Hom. gew. ὄπις θεῶν, die Ahnung od. Rache der Götter, die Strafe, welche auf die Uebertretung göttlicher Gesetze folgt, θεῶν ὄπιν οὐκ ἀλέγειν, Il. 16, 388. Hes. op. 249., οὐκ εἰδέναι, Hes. op. 185. θεῶν ὄπιν τρομεῖν, θεῶν ὄπιδα αἰδεῖσθαι, Od. 20, 215. 21, 28. εὖ ὄπιν ἀθανάτων πεφυλαγμένος εἶναι, Hes. op. 703.; ohne θεῶν gleichfalls von zukünftiger göttlicher Strafe, ὄπιδα φρονεῖν, Od. 14, 82. ὄπιδος δέος, ebd. 14, 88. u. insbes. von den Straf- od. Rachegöttinnen, κακὴν ὄπιν ἀποδοῦναι, Hes. th. 222. Ἑρμέω ὄπιν ἅζεσθαι, Theocr. 25, 4. Dav. Οὐπις. b) *die belohnende Rücksicht*, welche die Götter auf die Tugenden der Menschen nehmen, od. die Folge guter Handlungen, d. i. *Lohn, Huld der Götter*, θεῶν ὄπιν αἰτεῖν, Pind. Pyth. 8, 101. Also überh. *Vergeltung*, bes. die göttliche, sowohl im guten als im bösen Sinne, jedoch in diesem gebräuchlicher. c) *die ehrerbietige Rücksicht*, die der Mensch bes. auf den Willen der Götter, auf Aeltere u. Höhere zu nehmen hat, also ehrerbietige Scheu, bes. vor göttlichen Strafen, Ehrfurcht, Gehorsam, Respect, *reverentia*, dah. θεῶν ὄπιν ἔχειν, Ehrfurcht od. Scheu vor den Göttern haben, Hdt. 8, 143. 9, 76. Tryphiod. 598., ganz wie ὀπίζεσθαι θεούς. Mosch. 4, 117: αἰδεῖσθαι ὄπιδα πολιοῖο γενείου, Ehrfurcht hegen gegen das greise Kinn, wie wenn ὄπιν ὀπίζεσθαι stände. d) das Streben nach etwas Hohem, der Eifer, οὔ τοι μόχθος ἔκνιζ' ὄπιν, den Eifer ersticken, Pind. Isthm. 5 (4), 74. 2) Eigenname einer mythischen hyperboreïschen Jungfrau, Hdt. 4, 35. (Wahrsch. am besten von ὄψ, ὄψομαι, herzuleiten, aber verw. mit ὀπίσω, ὄπισθε, u. s. w.)

ὀπῐσαμβώ, ή, (ὀπίσω, ἀμβαίνω, ἀναβαίνω) das Rückwärtsgehn, Soph. fr. 291 Dind. Plut. proverb. 3. p. 1252 Wytt.

ὀπισθάγκων, ωνος, ὁ, ἡ, (ἀγκών) die Ellenbogen od. Arme auf dem Rücken habend, KS. Schol. Lyc. 704.

ὀπισθάμβωνος, ον, (ἄμβων) εὐχή, ein Gebet, das man spricht od. liest mit der Kanzel im Rücken, KS.

ὄπισθεν, bei Dichtern vor einem Consonanten auch ὄπισθε, jedoch selten b. att., Eur. Iph. T. 1333. Suppl. 545. Phaeth. fr. 5, 8 D., auch in ion. u. spät. att. Prosa, Hdt. Arist. h. a. 4, 1. Luc. Paus. Lob. Phryn. p. 284 sq. vgl. zu Soph.

Ai. p. 259 ed. 2.; dichterisch ὄπῐθεν (in Pros. nur bei Byz. u. Scholl. Lob. Phryn. p. 11.), Hom. Pind. Ol. 3, 56. 10 (11), 43. Nem. 7, 149. Aesch. Pers. 1002., selten ὄπιθε, Il. 16, 791: στῆ δ' ὄπιθε, πλῆξεν δέ. Adv., 1) vom Orte, *hinten, hinterwärts, hinterher, von hinten her*, von Hom. an allg. in Poes. u. Pros., opp. πρόσθεν, Il. 5, 595. 6, 181. ὀπισθε καταλείπειν, zurücklassen, Il. 10, 209. 11, 72. 15, 88., μένειν, zurückbleiben, Il. 9, 332. Od. 17, 201. vgl. 23, 249. ὄπισθεν πέμπειν, hinterher schicken, von hinten herschicken, οὖρον, vom Hintertheil her wehen lassen, Od. 15, 34.; u. ä. bei Att. ὄπισθεν ἕπεσθαι, ἐπακολουθεῖν, Aesch. Pers. l. l. Ar. Vesp. 1327. ὄπισθεν ποιεῖσθαί τι, etwas hinter sich bringen, machen dass es im Rücken ist, z. B. ποταμόν, Xen. An. 1, 10, 9. vgl. 6, 3, 18., auch met., sich unterwerfen, id. Hell. 4, 1, 41. οἱ ὄπισθεν, die Zurückgebliebenen, Od. 11, 66., die dahinter her Kommenden od. Stehenden, die Folgenden, Xen. Cyr. 2, 2, 8. Plat. Charm. p. 154. C., adj., οἱ ὄπισθε λόγοι, Hdt. 5, 22. 7, 213., met., τοὺς ὄπισθεν εἰς τὸ πρόσθεν ἄγειν, die Nachstehenden vorziehen, Soph. Ai. 1249. τὸ od. τὰ ὄπισθεν, das was hinten ist, die hintern Theile u. dgl., Il. 11, 613. Xen. mem. 2, 3, 19. An. 3, 4, 40. εἰς τὸ ὄπισθεν, mit Krasis εἰς τοὔπισθεν, *zurück, rückwärts*, eig. nach hinten hin, Eur. Xen. vgl. Valck. Eur. Phoen. 1416. ἐν τῷ ὄπισθεν, *im Rücken*, Xen. cyn. 9, 8. Plat. rep. 10. p. 614. C. ἐκ τοῦ ὄπισθεν, *von hinten her, von hinten, im Rücken*, Xen. An. 4, 1, 6. rep. Lac. 4, 8. b) als Präp. mit dem Gen., *hinter, hinterher*, in der Il. bes. ὄπισθε μάχης. στῆ δ' ὄπιθεν δίφροιο, Il. 17, 468. τυτθὸν ὄπισθεν δμωός, ein wenig hinter dem Sklaven, dicht hinter ihm her, Hes. op. 467. ὄπισθε τῆς θύρης, Hdt. 1, 9. 8, 53. ἔμπροσθέ τε Θερμοπυλέων καὶ ὄπισθε, id. 7, 176. ὄπισθεν ἐμοῦ εἰσιέναι, Plat. conv. p. 174. E.; auch steht ὄπισθεν dem Gen. nach, δίφρου ὄπισθεν, Il. 24, 15.; met., ἴμεν φάμας ὄπισθεν, Pind. Ol. 6, 108. γνώμης πατρῴας πάντ' ὄπισθεν ἑστάναι, nachstehen, Soph. Ant. 640. 2) von der Zeit, *hintennach, hinterdrein, nachher*, entw. von etwas wirklich Zukünftigem od. von etwas Folgendem, Späterem, hinter etwas anderem Geschehenden, also nur relativ Zukünftigem, Il. 4, 362. 9, 515, Od. 22, 174. Hes. op. 472., opp. αὐτίκα, Il. 9, 519. οὐδ' ὄπιθεν κακὸς ἔσσεαι, Od. 2, 270. vgl. 18, 168. ὄπιθεν οὐ πολλόν, Pind. Ol. 10 (11), 43. πολλοῖς μασὶν ὄπισθε, Theocr. epigr. 20, 8. b) bei den Scholl. auch umgekehrt vom Vorhergehenden, Früheren, Schaef. zu Hemst. Ar. Plut. p. 491. 602. Buttm. Schol. Od. p. 504. Lob. Phryn. p. 11. — Comp. ὀπίστερος u. Sup. ὀπίστατος s. besonders. (Wahrsch. von ὄπις, verw. mit ἀνόπιν, κατόπιν, μετόπιν, ὀπίσω, ὀψέ, jedoch keineswegs aus ὀπίσωθεν zsgz.; überhaupt aber ist es zweifelhaft, ob die Attiker in der Endung —θεν ein bewegliches ν ἐφελκυστικόν anerkannten, u. ob sie nicht immer ὄπισθεν zu schreiben pflegten, so dass ὄπισθε bloss poet. Freiheit wäre, Lobeck Phryn. p. 8. 284.)

ὀπισθενάρ, ἄρος, τὸ, (θέναρ) der Rücken der flachen Hand, Poll. 2, 143. 144. 9, 126. Lob. paral. p. 207.

ὀπισθίδιος, α, ον, = ὀπίσθιος, Call. Dian. 151. Anth. 9, 482, 8. Plut. Eum. 11. [ῐδ]

ὀπίσθιος, ον, (ὄπισθεν) der, die, das hintere, auf der hintern Seite befindlich, nach hinten gehörig, zum Hintertheile gehörig, *posticus*, opp. πρόσθιος, ὀπίσθια σκέλεα, Hinterfüsse, Hdt. 2, 103. Arist. h. a. 8, 24. Xen. eq. 11, 2. 3. ὀπίσθιοι πόδες, Simon. fr. 26 (31) Bgk. Philem. in Bekk. An. p. 476, 18. Ath. 12. p. 520. E. τὰ ὀπίσθια, der Hintertheil, an Thieren, Hesych. Adv. ὀπισθίως, im Rücken, dahinter, 1 Regg. 4, 18.

ὀπισθοβάμων, ονος, ὁ, ἡ, (βαίνω) zurück od. rückwärts gehend, vom Krebs, Anth. 6, 196. [ᾰ]

ὀπισθοβᾰρής, ές, (βάρος, βαρύς) hinten beschwert, Plotin. Simplic.

ὀπισθοβάτης, ού, ὁ, (βαίνω) von hinten zu besteigend, bespringend, begattend, Anth. 12, 33, 2. Dav.

ὀπισθοβᾰτικός, ή, όν, von hinten zu besteigen pflegend, λαγώς, Clem. Al. paed. 2. p. 223.

ὀπισθοβόλος, ον, (βάλλω) hinterwärts oder rückwärts geworfen, Nonn. dion. 2, 65. 41, 25. 47, 387.

ὀπισθοβρῐθής, ές, (βρίθω) hinten beschwert od. schwer, ἔγχος, Aesch. fr. 366 D.

ὀπισθόγρᾰφος, ον, (γράφω) hinten od. auf der Rückseite beschrieben (da man sonst nur die eine Seite zu beschreiben pflegte, Becker Gall. 2. S. 318 ed. 2.), Luc. vit. auct. 9.

ὀπισθοδάκτῠλος, ον, (δάκτυλος) mit zurückgebognen Fingern, Strab. 2. p. 70.

ὀπισθόδετος, ον, (δέω) hinten oder zurück gebunden, ἱμάντες, Simon. b. Plut. mor. p. 456. C.

ὀπισθοδῐωξις, εως, ἡ, (διώκω) = παλίωξις, Diacon. Hes. sc. 154.

ὀπισθόδομος, ὁ, (δόμος) Hinterhaus, Hintertheil eines Tempels, Varr. l. L. 5, 33. Anth. 12, 223, 4.; bes. in Athen die Nachzelle eines Athenètempels auf der Burg, wahrsch. des Parthenon, die als Staatsschatzkammer diente, Ar. Plut. 1193. Dem. p. 170, 6. 743, 1. Luc. Tim. 53. Inscr. Böckh ath. Staatshaush. 1. S. 473 sq. Auch wurde dieser Theil als Staatsarchiv benutzt, Vales. Euseb. h. eccl. 5, 18. 2) Adj., am hintern Theile des Tempels befindlich, στῆλαι, Pol. 12, 12, 2.

ὀπισθοδρομέω, (τρέχω, δραμεῖν) rückwärts laufen, Byz.

ὀπισθοκάλυμμα, ατος, τὸ, (κάλυμμα) Bedeckung von hinten, f. L. bei Clem. Al. p. 90, 49 Sylb. st. καλύμμα, s. Ar. fr. 309, 5 D.

ὀπισθόκαρπος, ον, (καρπός) die Frucht hinter od. nach, nicht vor dem Blatte tragend, wie einige Feigenbäume, Theophr. c. pl. 5, 2, 3.

ὀπισθοκέλευθος, ον, (κέλευθος) hinterher gehend, folgend, Nonn. dion. 18, 159. par. 17, 70.

ὀπισθόκεντρος, ον, (κέντρον) hinten mit einem Stachel od. einer Spitze, Arist. h. a. 4, 7.

ὀπισθοκέφᾰλον, τὸ, (κεφαλή) Hinterkopf, Gloss.

ὀπισθοκόμης, ου, ὁ, Poll. 2, 28., und

ὀπισθόκομος, ον, (κόμη) hinten beharrt, νῶτα, Nonn. dion. 13, 420.; am Hinterkopfe behaart, μέροπες, id. par. 2, 6.

ὀπισθοκράνιον, τὸ, Gloss., und

ὀπισθόκρᾱνον, τὸ, (κρανίον) Hinterschädel, Niceph. Blem.

ὀπισθοκρηπῖδες, αἱ, (κρηπίς) eine Art Weiberschuhe, Poll. 7, 91. 94. Hesych.

ὀπισθοκύφωσις, εως, ἡ, (κύφωσις) Rückwärtsbiegung des Rückgrats, Gal. t. 12. p. 367. [ῡ]

ὀπισθόλακκος, ον, (λάκκος) hinten vertieft, *ἰνίον*, Hypat. partt. corp. p. 144.

Ὀπισθολεπρία, ἡ, ein Stadttheil von Ephesos, auch Λεπρὰ ἀκτή gen., Strab. 14. p. 633.

ὀπισθόμβροτος, ον, s. ὀπισθόμβροτος.

ὀπισθομήριον, τὸ, Melamp. palpit. p. 493., und ὀπισθόμηρον, τὸ, (μηρός) der hintere Theil des Schenkels, Ptol. almag. 7, 2. u. sonst.

ὀπισθονόμος, ον, (νέμω, 2.) im Zurückgehn weidend, rückwärts gehend od. weidend, βόες, Hdt. 4, 183. (vgl. Ath. 5. p. 221. E.) Arist. part. an. 2, 16. Ael. n. a. 16, 33.

ὀπισθονύγης, ές, (νύσσω) hinten, von hinten stechend od. verletzend, κέντρα, Anth. 6, 104, 5.

ὀπισθοποδέω, (ὀπισθόπους) hinterher gehen, nachfolgen, Byz.

ὀπισθοπόρος, ον, (πορεύομαι) = ὀπισθοκέλευθος, Nonn. dion. 37, 255. par. 10, 15. 13, 153. 11, 102.

ὀπισθόπους, ὁ, ἡ, πουν, τὸ, gen. ποδος, (πούς) hinterher gehend, folgend, dah. der Diener, Eur. Hipp. 54. 1179. ὀπ. δίκη, Greg. Naz. Suid. Auch in der Form ὀπισθόπος, Aesch. Choeph. 713: ὀπισθόπους δὲ τούσδε καὶ ξυνεμπόρους. Adv. ὀπισθοπόδως, Byz.

ὀπισθορμέω, (ὁρμή) zurückeilen, Hesych. Dav.

ὀπισθόρμητος, ον, zurückeilend, Anon. b. Suid. s. v. φρισσομένη, Scholl. Adv. —ήτως, Schol. Soph. El. 53.

ὀπισθοσφενδόνη, ἡ, der hintere Theil des Frauenputzes σφενδόνη, Ar. fr. 309, 4 Dind.

ὀπισθοτίλα, ἡ, (τιλάω) der Dintenfisch, σηπία, der seinen schwarzen Saft von hinten wegspritzt, der Rückwärtsscheisser, Strattis b. Ath. 14. p. 622. A., wo die dor. Form ὀπιτθοτίλα steht, Hesych. Phot. [τῑ]

ὀπισθοτονία, ἡ, (ὀπισθότονος) eine Krankheit, bei der die Glieder durch gewaltsame Zuckungen rückwärts gezogen u. steif werden, Cael. Aurel. acut. 3, 6.

ὀπισθοτονικός, ή, όν, den ὀπισθότονος (2.) betreffend, dazu gehörig, ihm unterworfen oder ausgesetzt, Diosc. 3, 18. Gal. t. 2. p. 316. Adv. —κῶς, Diosc. 1, 72.

ὀπισθότονος, ον, (τείνω) zurück od. rückwärts gespannt, τόξον, Nonn. dion. 7, 195., ἱμάντες, Riemen, mit denen man Jmdm die Hände auf den Rücken bindet, id. par. 18, 113. 2) subst. ὁ ὀπισθότονος, = ὀπισθοτονία, opp. ἐμπροσθότονος, Plat. Tim. p. 84. E (im Plur.). Hippocr. Dav.

ὀπισθοτονώδης, ες, (εἶδος) von der Art des ὀπισθότονος (2.), dazu gehörig, ῥῖγος, Hipp. p. 1153. G., πυρετώδεα, id. p. 120. G. 175. A.; daran leidend, id. p. 74. B. 144. C.

ὀπισθουρητικός, ή, όν, (οὐρέω) nach hinten od. von hinten pissend, Arist. h. a. 2, 1. 3, 1. 5, 5. 7. partt. an. 4, 10.

ὀπισθοφάλακρος, ον, (φαλακρός) hinten, am Hinterkopfe kahl, Tzetz. [φᾰ]

ὀπισθοφανής, ές, (φαίνω) von hinten oder im Rücken erscheinend, sichtbar, ἵππος, Rangabé ant. hellén. n. 57. A. 5., ἐπίδεσμα, ein Verband an dem Hintertheile des Menschen, Gal. t. 4. p. 473., κάτοπτρα, welche den Hintertheil dessen, der hineinsieht, zeigen, Olympiod. Adv., ὀπισθοφανῶς πορεύεσθαι, rückwärts gehen, so dass man dem, auf den man zugeht, den Rücken zeigt, Genes. 9, 23.

ὀπισθοφόρος, ον, (φέρω) hinten oder nach hinten tragend, Opp. hal. 3, 318.

ὀπισθοφυλᾰκέω, (ὀπισθοφύλαξ) den Nachtrab decken, Xen. Philo, Hdn.

ὀπισθοφυλᾰκία, ἡ, die Bedeckung des Nachtrabs, Nachhut, Xen. An. 4, 6, 19., von

ὀπισθοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) der Wächter am hintern Theile; bes. beim Heere, den Nachtrab deckend, die Nachhut habend, Xen. [ῠ]

ὀπισθοχειμών, ῶνος, ὁ, (χειμών) Nachwinter, Spätwinter, Hipp. p. 50, 25. 942, 9.

ὀπισθόχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) die Hände auf den Rücken gebunden habend, Dio C. exc. p. 14, 33.

ὄπισμα, ατος, τὸ, (ὀπίζω) der aus den Bäumen od. Pflanzen gezogene Saft, bes. der ausgezogene Milchsaft, Diosc. 3, 25.

ὀπισμός, ὁ, (ὀπίζω) das Ausziehn des Saftes, bes. des Milchsaftes, aus den Pflanzen, Theophr. h. pl. 9, 8, 2. Diosc. 3, 25.

ὀπίσσω, ep. Adv. st. ὀπίσω, w. s.

ὀπίστατος, η, ον, der, die, das hinterste od. letzte, *postremus*, Il. 8, 342. 11, 178. Den Comp. ὀπίστερος, α, ον, *posterior*, haben Arat. 284. Nonn. dion. 7, 189. 37, 245. 260. 330. par. 21, 121. Ein Positiv ist nicht vorhanden. Von

ὀπίσω, ep. ὀπίσσω, Adv., (ὄπις) 1) vom Orte, *hinter, hinterwärts, rückwärts, nach hinten, von hinten*, Hom. Hes. Pind. Nem. 11, 42. Hdt. Eur. fr. Chrys. 8 D. Plat. Phaedr. p. 254. E. Plut., opp. πρόσω, Il. 12, 272., u. προπρηνές, Il. 3, 218. πολλὸν ὀπίσσω, Il. 16, 710. τυτθὸν ὀπίσσω, ebd. 5, 453. πάλιν ὀπίσσω, Od. 11, 149. ὀπίσω πάλιν οἴκαδε, Pind. Nem. 3, 109. ἄψ ὀπίσω, Theocr. 25, 74. ἐν τῇ ὀπίσω κομιδῇ, Hdt. 8, 120. οἱ ὀπίσω λόγοι, die hinteren od. folgenden Bücher, Hdt. 1, 75. τὸ ὀπίσω, zurück, nach hinten, φεύγειν, Hdt. 1, 207. 8, 108., εἰς τοὐπίσω, Plat. Phaedr. p. 254. B. rep. 7. p. 528. A. Menex. p. 246. B. ἡ εἰς τοὐπίσω ξυνολκή, Aretae. p. 3, 26. b) mit dem Gen. wie ὄπισθεν, als Praep., *hinter*, LXX. NT. 2) von der Zeit, *hintennach, hinterdrein, hernach, in Zukunft*, Hom. Hes. op. 739. th. 488., opp. νῦν, Il. 6, 352., u. προπάροιθε, Od. 11, 483. ἐς περ ὀπίσσω, Od. 18, 122. 20, 199. ὀπίσω ὁρᾶν, in die Zukunft sehen, Soph. OR. 488., τοὐπίσω σκοπεῖν, Eur. fr. Alex. 10 D., εἰς τὰ ὀπίσω βλέπειν, Isid. b. Stob. fl. 22, 27. ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω νοεῖν, λεύσσειν, ὁρᾶν, zugleich vorwärts u. *in die Zukunft* sehen, d. i. das Vorliegende, Gegenwärtige od. nächst Zukünftige, und das darauf Folgende, darüber hinaus Liegende, entfernter Zukünftige sehen, Il. 1, 343. 3, 109. 18, 250. Od. 24, 452.; nach Heyne, Musgr. Soph. OR. 488. u. a.: vorwärts u. *rückwärts*, d. i. in die Zukunft u. *in die Vergangenheit* sehen; falsch! ὀπίσω geht, von der Zeit gebraucht, immer auf das Zukünftige, fasst es aber in der Regel als ein relativ Künftiges, so dass dieses ganz passend als fernere Zukunft mit der nächsten, unmittelbar auf die Gegenwart folgenden verbunden werden kann, wie auch bei den Attik. τό τ' ἔπειτα καὶ τὸ μέλλον, die nächste, mit der Gegenwart zusammenfliessende u. die fernere, darüber hinausliegende Zukunft, Erf. Soph. Ant. 607. vgl. Herm. Eur. Suppl. 567. Seidl. Iph. T. 1231. Den wirklichen Gegensatz zwischen Vergangenheit u. Zukunft macht προπάροιθε u. ὀπίσω, zwischen Gegenwart u. Zukunft νῦν und ὀπίσω (s. oben), auch ἐνθάδε und ὀπίσω, Soph. l. l. b) = ὄπισθεν, 2. b., Schol. Thuc. 3, 49. 3) weil in jeder Bewegung zurück eine Wiederholung derselben Bewegung liegt, so bekam ὀπίσω auch die Bdtg *wieder, wiederum*,

Eur. Iph. A. 38: *σφραγίζεις λύεις τ' ὀπίσω.* Hdt. 1, 61. 69. 2, 14. 86. 3, 75. 5, 92, 3. 7.; also der Bdtg nach mit *πάλιν* zu vergleichen. Im Ganzen vgl. *ὄπισθεν.* — Homer gebraucht die ep. Form viel häufiger als die gewöhnliche; die letztere durchaus nur in der örtlichen Bdtg. [ῐ]

Ὀπίτης, ου, ὁ, ein Grieche, Il. 11, 301. [ῐ]

ὀπιτθοτίλα, ἡ, s. ὀπισθοτίλα. [ῐ]

ὀπίων, ονος, ὁ, b. Plut. Galb. 24. f. L. st. ὀπτίων.

Ὀπλάδαμος, ὁ, ein Gigant, Paus. 8, 32, 5. 36, 2.

ὁπλάριον, τὸ, Demin. von ὅπλον, Plut. Flam. 17. mor. p. 197. B. [ᾰ]

ὁπλενδῦτέω, (ὅπλον, ἐνδύω) Waffen anlegen, Nicet. ann. 3, 5.

Ὁπλεύς, έως, ὁ, ein Lapithe, Hes. sc. 180., ein Sohn des Neptun, Apd. 1, 7, 4., des Lykaon, ib. 3, 8, 1.

ὁπλέω, (ὅπλον) poet. st. ὁπλίζω, zubereiten, zurecht machen, ἅμαξαν ὥπλεον, sie schirrten den Wagen an, Od. 6, 73.

ὁπλή, ἡ, (ὅπλον) *Huf, Klaue*, eig. der ungespaltne Huf des Pferdes u. Esels, Il. 11, 536. 20, 501. Ar. Eq. 605. Xen. Plat.; dann aber auch der gespaltne des Rindviehs, h. Hom. Merc. 77. Hes. op. 487. Pind. Pyth. 4, 402. Theocr. 4, 36., des Schweines, Ar. Ach. 740. Simon. fr. 26(31) Bgk., des Lammes, Greg. Naz.

ὁπλήεις, εσσα, εν, (ὅπλον) gerüstet, gewaffnet, Poet. b. Dio Chr. t. 1. p. 694.

Ὅπληες, ων, οἱ, einer der vier Stämme des alten Attika, genannt nach einem Sohne des Ion Ὅπλης, ητος, Hdt. 5, 66. Eur. Ion 1580. Apd. 3, 15, 6. Poll. 8, 109. 2) eine Tribus in Kyzikos, Corp. inscr. t. 2. p. 927.

ὁπλία, ἡ, (ὁπλή) Hufplatz, wo man die Viehheerden zählte, Hesych.

Ὁπλίας, ου, ὁ, s. ὁπλίτης, 3.

ὁπλίζω, f. ίσω, (ὅπλον) zubereiten, zurecht machen, zurüsten, bes. a) von Speisen u. Getränken, ἐπεί ῥ' ὥπλισσε κυκειῶ, Il. 11, 641. ἤϊα ὁπλ., Od. 2, 289., δαῖτα, Eur. Ion 852. Med., sich zubereiten, δόρπον, δεῖπνον, Il. 11, 86. Od. öft.; auch = Act., θυσίας θεοῖς, Eur. Ion 1124. b) von Wagen u. Rossen, *anschirren, ἅμαξαν*, Il. 24, 190., ἵππους, Xen. Cyr. 6, 4, 1. ἱππέας καὶ ἵππους ὡπλισμένους, id. r. eq. 12, 8. 9.; von Schiffen, *ausrüsten*, ὁλκάδας, Lyc. 514. νῆες ὁπλίζονται, Od. 17, 288. Med., ἵππους ὁπλίζεσθαι, sich (*sibi*) anschirren, Il. 23, 301. vgl. unter e a. E. c) von Waffen u. andern Werkzeugen, *in Stand setzen, zurecht machen, zurüsten*, λαμπὰς διὰ χερῶν ὡπλισμένη, Aesch. Sept. 433. θώραξ ἐχίδνης περιβόλοις ὡπλισμένος, ausgerüstet, versehen mit, Eur. Ion 993. Med., sich zurechtmachen, sich mit etwas rüsten, τόξον, Anth. 5, 98., κλυστῆρος τεῦχος, Nic. al. 197. Met. ὁπλίζειν μοῦσαν ἐπὶ Φοίβον, den Gesang zurüsten, um Ph. zu besingen, sich zum Lobgesang des Ph. anschicken, Ar. Thesm. 107. nach Hermanns Verb. in Ztschr. für Alt. 1838. S. 674. Med., ὁπλίζεσθαι λογισμὸν πρὸς Ἔρωτα, sich mit Vernunft waffnen gegen, ebd. 93. ὁπλίζεσθαι τὴν αὐτὴν εὔνοιαν, sich mit derselben Gesinnung *wappnen*, 1. ep. Petr. 4, 1. d) *bewaffnen*, zum Kampfe rüsten, χέρα, Eur. Alc. 35. Rhes. 84. Med., ὁπλίζεσθαι χέρα, seine Hand waffnen, id. Or. 926., φασγάνῳ χέρας, ebd. 1223. ὡπλισμένος χεῖρα φασγάνῳ, id. Phoen. 267. ὁπλίζεσθαι θράσος, sich Muth anrüsten, d. i. sich mit Muth rüsten, Soph. El. 905. e) mit persönl. Object: Jmd zurüsten, geschickt od. fertig machen zu etwas, met. mit dem Inf., πολλὰ ἦν τὰ ὁπλίζοντά με θαῤῥεῖν, Ach. Tat. 2, 10.; gew. mit Waffen versehen, zum Kampfe rüsten, ausrüsten, armiren, bes. schwer bewaffnen (Thuc. 3, 27: ὁπλίζει τὸν δῆμον πρότερον ψιλὸν ὄντα), τινάς, Eur. Ion 980. Hdt. 6, 12. Thuc. 8, 23. Plat. rep. 3. p. 415. D., πάντας πελέκεσσιν, Call. Cer. 36., τὸν δῆμον ἐπί τινα, das Volk gegen Jem. bewaffnen, Hdn. 1, 13, 5. Med. u. Pass., sich zu etwas rüsten, sich zu einem Geschäft fertig machen od. anschicken, ὥπλισθεν δὲ γυναῖκες, die Weiber schickten sich (zum Tanze), Od. 23, 143. ὁπλ. ἐπὶ δρόμον, Tryph. 85. ὁπλίζου, καρδία, rüste dich, Herz, Eur. Med. 1242.; mit dem Inf., Il. 7, 417: τοὶ δ' ὡπλίζοντο μάλ' ὦκα ἀμφότερον νέκυάς τ' ἀγέμεν, ἕτεροι δὲ κτλ. Eur. El. 627: βουσφαγεῖν ὡπλίζετο: mit dem Part., ἔξω ἰὼν ὡπλίζετο, er schickte sich an, heraus zu gehen, Od. 14, 526.; bes. sich zum Kampfe rüsten, sich waffnen, sich bewaffnen, Il. 8, 55. Od. 24, 495. Soph. Ai. 1126. Eur. Thuc. Xen. Plat. ὥπλισται στρατός, Eur. Heracl. 672. θύρσοις διὰ χερῶν ὡπλισμέναι, Eur. Bacch. 733. ὁπλίζεσθαι φασγάνοις, τοῖς ὅπλοις, Eur. Andr. 1118. Xen. Cyr. 6, 4, 4. Im Med. auch trans., *sich (sibi) ausrüsten, od. ausrüsten lassen, bewaffnen lassen*, τοὺς πεζούς, Xen. Cyr. 6, 2, 16. ἵππους ὁπλ. ἐλάφοις, λέουσι, sich Pferde zurüsten wider u. s. w., Opp. cyn. 1, 307. Dav.

ὅπλισις, εως, ἡ, Zubereitung, Zurüstung, Ausrüstung, bes. Waffenrüstung, Bewaffnung, *armatura*, Ar. Ran. 1036. Thuc. 3, 22. Xen. Plat. u. a. οἱ τῆς κούφης ὁπλίσεως στρατιῶται, *milites levis armaturae*, Philo.

ὅπλισμα, ατος, τὸ, die Rüstung, die Waffen, die Bewaffnung, Eur. Suppl. 714. τὰ πρὸς πόλεμον ὁπλίσματα, Plat. Pol. p. 279. D. b) auch das gerüstete Heer; b. Eur. Iph. A. 253. die gerüstete Kriegsflotte. 2) das Tauwerk an Schiffen, Hesych.

ὁπλισμός, ὁ, = ὅπλισις, Aesch. Ag. 404: ναυβάται ὁπλισμοί, Plut. öft. Soll nicht so gut att. seyn, Lobeck Phryn. p. 511.

ὁπλιστέον, Adj. verb. von ὁπλίζω, man muss ausrüsten, ἵππους καὶ ἱππέας, Xen. hipparch. 1, 6.

ὁπλιστής, οῦ, ὁ, (ὁπλίζω) der Zurüstende, Bewaffnende, Gloss. 2) adj. ὁπλιστὰς κόσμος, Waffenschmuck, Anth. 7, 230, 2., wofür wohl ὁπλίτας zu schreiben ist.

ὁπλῑτᾰγωγός, όν, (ὁπλίτης, ἄγω) Schwerbewaffnete führend, πλοῖα, Thuc. 6, 25. 31.

ὁπλῑτεία, ἡ, der Dienst od. der Kampf der Schwerbewaffneten, ὁπλ. ναυτική, ihr Kampf zur See, Plat. legg. 4. p. 706. C., von

ὁπλῑτεύω, ein ὁπλίτης seyn, unter dem schwerbewaffneten Fussvolk dienen, Thuc. 6, 91. Xen. An. 5, 8, 5. Arist. pol. 4, 4. 13. u. Spät.; viell. auch: die Schwerbewaffneten anführen, Thuc. 8, 73. Von

ὁπλίτης, ου, ὁ, (ὅπλον) schwer bewaffnet, gerüstet, in schwerer Rüstung, δρόμοι, Pind. Isthm. 1, 32., ἀνήρ, Aesch. Sept. 717. Eur. Herc. f. 190. Ar. Vesp. 360., λύκος, vom Mars, Lyc. 938., στρατός, Eur. Heracl. 800. Lyc. 1210., κόσμος, Waffenschmuck, Eur. Heracl. 699. vgl. ὁπλιστής. 2) gew. ὁ ὁπλίτης, der schwerbewaffnete Infanterist, der eine schwere Lanze (δόρυ) u. einen grossen Schild (ὅπλον) führte, Hdt. 8, 38. Eur. Thuc. Xen. Plat. u. allg. Sowie der Ho-

plit nach dem ὅπλον benannt war, hiess der leichtbewaffnete Fusskämpfer πελταστής nach seinem kleinen Schilde πέλτη. Gegens. von ὁπλίτης ist ψιλός, Hdt. 9, 30. Thuc., od. γυμνής, Hdt. 9, 63., auch ἱππεῖς, Eur. Phoen. 1191. Plat. rep. 7. p. 552. A., τοξόται, id. Criti. p. 119. B. 3) Propr. ὁ Ὁπλίτης, Fluss bei Haliartos in Böotien, nach Andern ein wildes Wasser bei Koroneia, auch Ὁπλίας, später Ἰσόμαντος gen., Plut. Lys. 29. [ῑ] Dav.

ὁπλῑτικός, ή, όν, dem Schwerbewaffneten gehörig, zu ihm gehörig, ihn betreffend, θώραξ, Plat. ep. 13. p. 363. A., μάχη, τάξις, id. rep. 2. p. 374. D. Xen. Hell. 3, 4, 16., ἄθλα, ebd. 4, 2, 7., δύναμις, Arist. pol. 6, 7. τὰ ὁπλιτικὰ ἐπιτηδεύειν, Dienste als Schwerbewaffneter thun, Plat. Lach. p. 183. C. — Subst. a) ἡ ὁπλιτική, sc. τέχνη, die Kunst schwere Waffen zu führen od. zu brauchen, Plat. rep. 1. p. 333. D. b) τὸ ὁπλιτικόν, = ἡ ὁπλιτική, τὸ ὁπλιτικὸν μανθάνειν, id. Lach. p. 182. D.; gew. = οἱ ὁπλῖται, Thuc. 5, 6. 6, 72. Krüger Xen. An. 1, 4, 13. Adv. ὁπλιτικῶς, Greg. Naz.

ὁπλῖτις, ιδος, ή, Fem. von ὁπλίτης, bewaffnet, gerüstet, χεῖρες, Poll. 3, 150.

ὁπλῑτοδρομέω, in schwerer Waffenrüstung wettlaufen, Paus. 1, 23, 11., von

ὁπλῑτοδρόμος, ον, (δραμεῖν) in schwerer Waffenrüstung einen Wettlauf haltend, Poll. 3, 151. Schol. Pind. Pyth. 10, 22. Schol. Ar. Ach. 213.

ὁπλῑτοπάλης, ου, ὁ, dor. ὁπλιτοπάλᾶς, (πάλη) schwer bewaffneter Kämpfer, Aesch. fr. 427 D. [ᾰ]

ὁπλοδῐδακτής, οῦ, ὁ, (διδάσκω) Waffenlehrer, Fechtmeister, Gloss.

ὁπλοδῐδάσκᾰλος, ὁ, = das vor., Gloss.

ὁπλοδοτέω, (δίδωμι) Waffen geben, bewaffnen, 1 Macc. 14, 32.

ὁπλόδουπος, ον, (δουπέω) in oder mit den Waffen rasselnd, Orph. h. 64, 3. nach Piers.

ὁπλοθήκη, ή, (θήκη) Waffenlager, Waffenbehälter, Rüstkammer, Zeughaus, Plut. Sull. 14. mor. p. 159. E. Ael. v. h. 6, 12. Corp. inscr. n. 125, 6.

ὁπλοκᾰθαρμός, ὁ, (καθαίρω) Waffenreinigung, Waffenweihe, *armilustrum*, Gloss.

ὁπλοκᾰθαρσία, ή, u. ὁπλοκᾰθάρσιον, τὸ, = ὁπλοκαθαρμός, Gloss.

ὁπλόκτῠπος, ον, (κτυπέω) = ὁπλόδουπος.

ὁπλολογέω, (λέγω) Waffen sammeln, 2 Macc. 8, 27. 31.

ὅπλομαι, (ὅπλον) poet. st. ὁπλίζομαι, δεῖπνον ὅπλεσθαι, sich ein Mahl zubereiten, Il. 19, 172. 23, 159. Vgl. ὁπλίζω, a.

ὁπλομᾰνέω, waffentoll seyn, unmässige Lust zu den Waffen, zum Kriege od. zum Soldatenleben haben, Anth. 9, 320, 2. Synes. ep. 105. 2) mit Wuth kämpfen, περί τινος, Ath. 6. p. 234. C.

ὁπλομᾰνής, ές, (μαίνομαι) waffentoll, bis zur Tollheit kampflustig, νεότης, Eutecn. par. Opp. p. 8. Dav.

ὁπλομᾰνία, ή, Waffentollheit, Leidenschaft für Waffen u. Krieg, Eust. op. p. 199, 93.

ὁπλομᾰχέω, mit schweren Waffen kämpfen, als Schwerbewaffneter kämpfen, Isocr. antid. p. 482. Apd. 2, 4, 9, 1. Plut., von

ὁπλομάχης, ου, ὁ, = ὁπλομάχος, Plat. Euthyd. p. 299. C. [ᾰ]

ὁπλομᾰχητής, οῦ, ὁ, = ὁπλομάχος. Dav.

ὁπλομᾰχητικός, ή, όν, zum Waffengebrauch gehörig. ἡ ὁπλομαχητική, sc. τέχνη, Waffenkunst, Fechtkunst, Sext. Emp. adv. math. 11, 197.

ὁπλομᾰχία, ή, (ὁπλομάχος) das Kämpfen mit schweren Waffen, der Gebrauch derselben, Xen. An. 2, 1, 7. Ephor. b. Ath. 4. p. 154. D. 2) die Kunst mit schweren Waffen zu kämpfen, der Unterricht darin, Plat. legg. 7. p. 813. E. 8. p. 833. E. Locell. Xen. Eph. p. 127 sq.

ὁπλομᾰχικός, ή, όν, zur ὁπλομαχία gehörig, sie betreffend, ἀγών, Dio C. 59, 14. 60, 5.

ὁπλομάχος, ον, (μάχομαι) mit schweren Waffen kämpfend, Xen. r. Lac. 11, 8. Pol. 2, 65, 11. 2) ὁ ὁπλομάχος, Lehrer in der Waffenkunst od. Kriegskunst, Waffenmeister, Fechtmeister, Theophr. ch. 5, 4 (6, 2). Teles bei Stob. flor. 98, 27. Strab. 16. p. 752. Auch hiess so ein Stück des Komikers Anaxandrides, Ath. 14. p. 634. E. [ᾰ] Von

ὅπλον, τὸ, überh. *Rüstzeug, Werkzeug, Geräth*, wie ἔντεα u. τεύχεα, das ältere deutsche *Zeug* od. *Gezeug*, gew. im Plur. Insbes. 1) *Schiffszeug, Schiffsgeräth*, alles zur vollständigen Ausrüstung eines Schiffes Gehörige, *das Takelwerk*, öfter in der Od., wie 2, 390. (nie in der Il.); auch Hes. op. 625. Ap. Rh. 1, 357. b) bes. *das Tauwerk*, die Schiffstaue, Seile, Od. 2, 430. Theocr. 13, 52. Ap. Rh. 2, 726. Orph. Arg. 361. Homer gebraucht in dieser Bedeutung auch den Sing., Od. 14, 346. 21, 390., und nach ihm Ap. Rh. 1, 368. Von andern Tauen oder Stricken steht das Wort bei Hdt. 7, 25. 36. 9, 115. 2) *Handwerkszeug*, Handwerksgeräth, bei Homer stets von den Geräthschaften *des Schmiedes*, Il. 18, 409. 412. u. ausdrücklich ὅπλα χαλκήϊα, Od. 3, 433.; überh. ein jedes Werkzeug zu irgend einem Zweck od. Gebrauch, dah. ὅπλον γεροντικόν, der Stab als nothwendigstes Geräth der Greise, Callim. ep. 1, 7. σταχυητόμον ὅπλον ἀρούρης, die Sichel, Anth. 6, 95, 3. δείπνων ὅπλον, i. e. λάγυνος, ebd. 248, 6.; das männliche Glied, Nicand. b. Ath. 15. p. 683. E. Anth. Pl. 242, 1. ποτὶ πονηρὸν οὐκ ἄχρηστον ὅπλον ἁ πονηρία, Epicharm. b. Plut. mor. p. 21. E. 3) am häufigsten *Kriegszeug, Kriegsgeräth*, alles zur Ausrüstung eines Kriegers Gehörige, dah. *die Waffen*, bes. die Angriffswaffen oder die ganze Waffenrüstung, Held Plut. Timol. p. 388., öfters in der Il. ὅπλοισιν ἐνὶ δεινοῖσιν ἐδύτην, Il. 10, 254. 272. vgl. 11, 17 fg. 19, 359 — 61., nie in der Od. χρυσέων ὅπλων στερηθείς, Pind. Nem. 8, 46. ἐν πολεμαδόκοις Ἄρεος ὅπλοις, id. Pyth. 10, 22. ἐν χαλκέοις ὅπλοις, Nem. 10, 26. 1, 78. 9, 51. φράξαντες εὐχάλκοις δέμας ὅπλοισι, Aesch. Pers. 457. φόβος ἀρείων ὅπλων, id. Sept. 121. ἐν ὅπλοις ἀρρῶξι, Soph. fr. 168 Dind. χαλκηλάτοις ὅπλοις, ib. 314, 3. u. öfter. στρατὸς ἐν ὅπλοις ὤν, πόλις ἐν ὅπλ., Eur. Bacch. 309. Heracl. 399. τόξα, κάκιστον ὅπλον, id. Herc. fur. 161. 570. 942. ἔδυντο τὰ ὅπλα, Hdt. 7, 218. 9, 30. 63. ὅπλον ἀρήϊον, 4, 23. 174. λαβόντες ὅ,τι ἑκάστῳ παυέτυχεν ὅπλον, Plat. rep. 5. p. 474. A. ἐν ὅπλοις μάχεσθαι, μάχη, id. Gorg. p. 456. D. legg. 8. p. 833. D. ὅπλα ἀποβαλών, id. conv. p. 179. A. ὅπλα ἐπ' ἀλλήλους οἴεσιν, Criti. p. 120. C., κεκτῆσθαι, legg. 1. p. 625. D., ἀφείς, apol. p. 39. A., παραδιδόναι, Xen. An. 2, 1, 8. id. Cyr. 4, 4, 1., ῥιπτεῖν, 4, 2, 28. 33. ἐν τοῖς ὅπλοις εἶναι, Hdt. 1, 13. Thuc. 6, 74. Xen. An. 3, 2, 28. παραγγέλλειν εἰς τὰ ὅπλα, id. 1, 5, 13., wie *conclamare ad arma*. κελεύειν ἐπὶ τὰ ὅπλα, id. Hell. 2, 3, 20. νυκτερεύειν ἐν τοῖς ὅπλ., 6, 2, 27. μένειν ἐπὶ τοῖς ὅπλοις καὶ ἀρι-

στοποιεῖσθαι, Cyr. 7, 2, 3. b) bei Hdt. u. den Att. insbes. *der grosse Schild*, (εἰκὼν γραπτὴ ἐν ὅπλῳ, Boeckh Corp. inscr. t. 2. p. 664. b.) nach welchem das mit ihm bewaffnete schwere Fussvolk benannt ward (s. ὁπλίτης, 2., poet. auch ἀσπιστής), u. *der Panzer*, od. *Schild* u. *Lanze*, bes. in den Ausdrücken, ὅπλα προβάλλεσθαι u. μεταβάλλεσθαι, Krüg. Xen. An. 1, 2, 17., also überh. *die schweren Waffen*, dah. c) τὰ ὅπλα, = οἱ ὁπλῖται, die *Schwerbewaffneten*, wohl nicht vor den Tragikern (Francke Callin. p. 188.), πολλῶν μεθ' ὅπλων, Soph. Ant. 115., und von Thuc. an auch in Prosa, Xen. An. 2, 2, 4. 3, 3, 7. 4, 26. Jacobs Ach. Tat. p. 651. ἐξέτασιν ὅπλων ποιεῖσθαι, Musterung über die Schwerbewaffneten abhalten, Thuc. 4, 74. 6, 96. Daher ist in Athen ὁ στρατηγὸς ὁ ἐπὶ τὰ ὅπλα, Corp. inscr. n. 123, 46. (oder ἐπὶ τῶν ὅπλων, Schaef. app. Dem. t. 2. p. 72.), derselbe wie ὁ στρατηγῶν ἐπὶ τοὺς ὁπλείτας, ib. n. 186, 3. d) weil die Waffen vor dem Lager zusammengestellt wurden (Xen. An. 2, 2, 20.), so ist τὰ ὅπλα öfter geradezu so viel wie *der Waffenplatz, das Lager*, προϊόντες ἐκ τῶν ὅπλων, Krüg. Thuc. 1, 111. Xen. An. 2, 4, 20. Hell. 7, 2, 6. Eben so τίθεσθαι (nie τιθέναι) τὰ ὅπλα od. ὅπλα: ἀντία ἔθεντο τὰ ὅπλα, Hdt. 1, 62. 5, 74. ἔθεντο πρὸ τοῦ ἱροῦ τὰ ὅπλα, *sie lagerten sich*, 9, 52. u. das. Valcken. Sonst bedeutet τίθεσθαι (τὰ) ὅπλα so viel wie κατατίθεσθαι (Xen. An. 5, 2, 15.), *Halt machen*, wobei man die Waffen ablegte, den Schild auf ein dreifüssiges Gestell (κιλλίβας), die Lanze aber am σαυρωτήρ in die Erde steckte, Krüg. Xen. An. 1, 5, 14. κατὰ χώραν τ. τὰ ὅπλα, ib. 1, 5, 17., gleichbedeutend ἔνθα τὰ ὅπλα ἔκειντο, 4, 2, 20. Ferner: *sich aufstellen*, wobei ebenfalls die Waffen niedergelegt wurden, θέμενοι ἐς τὴν ἀγορὰν τὰ ὅπλα, Thuc. 2, 2. u. das. Krüg., Xen. An. 1, 6, 4. 5, 2, 19. εἰς τάξιν τ. τὰ ὅπλα, 2, 2, 21., ἐν τάξει, *in Reihe und Glied*, 2, 2, 8. ἀντία τὰ ὅπλα τίθ., *Front machen*, 4, 3, 26. ἐναντία τίθ. τὰ ὅπλα, Dem. Aristocr. §. 12. Plut. Alc. 30. Ael. v. h. 3, 43. θέσθαι τὰ ὅπλα ὑπέρ τινος, zu Jemandes Vertheidigung, Dem. Mid. §. 40. Mätzner Lyc. Leocr. §. 43. p. 158. 4) ὅπλον, = δρόμος ὁπλίτης, Reiff Artemid. 1, 63. 5) = *clipeus*, Medaillon, Herm. op. t. 5. p. 213.

ὁπλοποιέω, (ὁπλοποιός) Waffen od. Rüstungen machen, verfertigen, LXX. Dav.

ὁπλοποιητικός, ή, όν, zum Verfertigen von Waffen od. Rüstungen gehörig. ἡ ὁπλ., sc. τέχνη, sonst bei Plat. Pol. p. 280. D. st. ὁπλοποιϊκή.

ὁπλοποιΐα, ἡ, (ὁπλοποιός) das Verfertigen von Waffen od. Rüstungen, Diod. 14, 43. Poll. 7, 154. So heisst auch das 18te Buch der Ilias, weil darin Hephästos die Waffen des Achilleus verfertigt, Strab. 1. p. 4. Dav.

ὁπλοποιϊκή, ἡ, sc. τέχνη, die Kunst Waffen zu schmieden, Plat. Polit. p. 280. D.

ὁπλοποιός, ὁ, (ποιέω) der Waffenschmied, Zeugschmied, Poll. 7, 154.

ὁπλοσκοπία, ἡ, (σκοπέω) Waffenschau, Waffenbesichtigung, Philo v. Mos. 1. t. 2. p. 130, 3.

Ὁπλόσμιος, ὁ, Beiw. des Zeus in Karien, Arist. part. an. 3, 10., u. Ὁπλοσμία, ἡ, Beiw. der Hera im Peloponnes, Lycophr. 614. Tzetz. zu v. 858., wahrsch. bewaffnet, Waffen tragend.

ὁπλότερος, έρα, ερον, und ὁπλότατος, άτη, ατον, Comp. u. Sup. ohne Posit., poet. st. νεώτερος, νεώτατος, der, die, das *jüngere*, der, die, das *jüngste*, Il. 3, 108. 4, 325., und noch näher bestimmt ὁπλότερος γενεῇ, jünger an Geburt, Il. 2, 707. 9, 58. Od. 21, 370. Pind. Pyth. 6, 41., opp. πρότερος, *der ältere*, Od. 19, 184.; ausschliesslich von Göttern u. Menschen, Männern wie Frauen, Νέστορος ὁπλοτάτη θυγάτηρ, Od. 3, 465. 7, 58. 11, 283. Der Sup. kommt in der Il. nicht vor, Hes. gebraucht ihn ausschliesslich, th. 137. 333. 478. 821. fr. 7, 2. 40, 2. 41, 5. Pind. Isthm. 6 (5), 9. 8 (7), 40. Ap. Rh. 1, 693. Die urspr. Bdtg war, wie schon der Stamm ὅπλον lehrt, der *waffenfähigere*, streitbarere, der *waffenfähigste*, streitbarste, dah. auch ὁπλότεροι schlechthin die Jüngeren, d. i. die Waffenfähigern, zur Führung der Waffen Geeignetern, im Gegens. der Kinder u. Greise, Il. 3, 108. u. ep. Hom. 4, 5. steht ὁπλότεροι gradezu für μάχιμοι. Hieraus entwickelte sich die gew. Bdtg ganz natürlich, weil die waffenfähige u. waffenführende Zeit eben die Zeit der Jugend war; weil aber der Jüngere der Spätergeborne ist, sind ἄνδρες ὁπλότεροι, auch die *späteren* Männergeschlechter, Theocr. 16, 46. (Buttm. Abltg von ἕπω, ἕπομαι, Lexil. 2. S. 216., ist wenig wahrscheinlich.)

ὁπλοτοξότης, ὁ, (τοξότης) der schwerbewaffnete Bogenschütze, Nicet. Eug. 3, 140. 6, 362.

ὁπλουργία, ἡ, (ἔργω) = ὁπλοποιΐα, Schol. Lyc. 227.

ὁπλοφάγος, ον, (φαγεῖν) Waffen, bes. Schilder zernagend, μῦς, Eust. Il. p. 34, 44. [ᾰ]

ὁπλοφορέω, Waffen tragen, bewaffnet seyn, bes. ein ὁπλίτης seyn, Xen. Cyr. 4, 3, 18. Anth. 9, 320, 6. 2) = δορυφορέω, als Leibwache begleiten, im Pass. von Leibwachen begleitet werden, Held Plut. Aem. 27. p. 253. Von

ὁπλοφόρος, ον, (φέρω) waffentragend, bewaffnet, Waffenträger, Bewaffneter, Krieger, bes. = δορυφόρος, Eur. Phoen. 789. Iph. A. 190. Xen. Cyr. 5, 4, 27. 45., αὐχένες, Anth. 7, 233, 2.

ὁπλοφυλάκιον, τὸ, Ort zur Aufbewahrung der Waffen, Zeughaus, Strab. 15. p. 709. [ᾰ] Von

ὁπλοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, (φύλαξ) Waffenwächter, Feldzeugmeister, Ath. 12. p. 538. B. nach Schweigh. Ἡρακλῆς heisst so in Smyrna, Corp. inscr. n. 3162, 5. [ῠ]

ὁπλοχαρής, ές, (χαίρω) sich an Waffen freuend, waffen- od. kriegsliebend, Orph. h. 31, 6. 64, 2.

ὁπλοχελώνη, ἡ, (χελώνη) das Schilddach, *testudo*, Tzetz. hist. 11, 609.

(ὅπλω) s. unter ὅπλομαι.

ὀποβάλσαμον, τὸ, (ὀπός, βάλσαμος) Saft des Balsambaums, Theophr. h. pl. 4, 4, 14. c. pl. 6, 18, 2. Diosc. 1, 18. Billerbeck Flora class. p. 99.

ὀποδαπός, ή, όν, (ποδαπός) was für einer, bes. was für ein Landsmann, relativ fragend, Hdt. 9, 16. (Bredow dial. Hdt. p. 90.) Plat. Phaedr. p. 275. C. Diphil. b. Ath. 6. p. 225. B. Lobeck Phryn. p. 57. nicht ὁποταπός.

ὀποειδής, ές, (ὀπός, εἶδος) saftartig, saftig; insbes. die Milch gerinnen machend, wie der Saft des Feigenbaums, Hipp. p. 1216. F. ὀπώδης, Theophr. h. pl. 1, 12, 2. Arist. part. an. 3, 15.

ὀπόεις, εσσα, εν, (ὀπός) saftig, saftreich, ἐρινοί, Nic. al. 319. 2) Ὀπόεις, εντος, ὁ, als Eigenname, a) ein König in Elis, Boeckh Pind. Ol. 9, 62. p. 191. b) ὁ, Strab. 9. p. 425., ἡ, Pind. Ol. 9, 22., Hauptstadt der epiknemidischen Lokrer, Il. 18, 326., in Prosa zsgz. Ὀπούς, οῦντος, Thuc. 2, 32. Arist. h. a. 6, 22. pol. 3, 16, 1. Strab. 9. p. 416. Einw. Ὀπούντιοι, Hdt. 7,

203. Thuc. 1, 108. Ὀποεισιος, Ὀποεισία, Steph. B. c) ein Flecken in Elis, Strab. 9. p. 425. Steph. B.; ein anderer in Achaja, Steph. B.

ὁπόθεν, ep. ὁππόθεν, Adv., (πόθεν) woher, von woher, von wannen, bes. aus welchem Vaterlande, nur in der Od. u. stets in der ep. Form, ὁππόθεν οὗτος ἀνήρ, 1, 406. εἴρεαι, ὁππόθεν εἰμέν, 3, 80. 14, 47. 19, 162. κούρας, ὁπόθεν γενεὰν ἐξερωτᾷς; Pind. Pyth. 9, 78. Soph. fr. 109, 7 Dind. γένους δὲ ποίου χώπόθεν μαθεῖν θέλω, Eur. Iph. A. 696. ζητεῖν ὁπόθεν βίον ἕξει, Ar. Plut. 534. ἀπαίροντες ἀπὸ τῆς Πελοποννήσου ὁπόθεν τύχοιεν, Thuc. 4, 26. ὁπόθεν τὰ ἐπιτήδεια ῥᾴδιον ἦν λαβεῖν οὐκ ἦγον, Xen. An. 5, 2, 2. γαμεῖν ὁπόθεν ἂν βούληται, Plat. rep. 2. p. 362. B. ὁπόθεν χαίρει ὀνομαζόμενος, id. Phaedr. p. 273. D. οὐ γὰρ ἔστι μοι χρήματα ὁπόθεν ἐκτίσω, id. ap. p. 37. C. Ὁπόθε ist zw., denn Od. 3, 89. gehört zu ὁπόθι, b. d. Att. auch ὁπόθεν ποτέ, Plat. conv. p. 173. A. ὁπόθεν δήποτε, von woher es denn auch immer seyn mag, τῶν ὁπ. δήπ. ἀνθρώπων, Dio Chr. 31. v. 1. p. 595 Reiske, u. ὁποθενοῦν, von woher es auch sey, Plat. Gorg. p. 512. A.

ὁπόθι, ep. ὁππόθι, Adv., (πόθι) wo, woselbst, poet. st. ὅπου, Il. 9, 577. Od. 3, 89., wo Iota elidirt ist, beidemal in der ep. Form, wie b. Manetho 3, 402. Ἐπιδρομῶσ' ὁπόθι θάνατος ἀπῇ, Aesch. Suppl. 124.

ὅποι, Adv., (ποῖ) wohin, ὥστ' ἀμηχανεῖν ὅποι τράποιντο, Aesch. Pers. 459. ὅποι προβαίνων, id. Ag. 1511. ὅρμος — ὅποι πλέων, Soph. Phil. 302. εἶμ' ἐκεῖσ' ὅποι πορευτέον, Ai. 690. οὐκ οἶσθ' ὅποι γῆς οὐδ' ὅποι γνώμης φέρει, id. El. 922. οὐκ οἶδ' ὅποι χρὴ τάπορον τρέπειν ἔπος, Phil. 897. ἴθ' ὅποι χρῄζεις, Ar. Nub. 891. ὅποι ἂν πορευώμεθα, Xen. Cyr. 5, 5, 44. id. An. 1, 9, 13. ἵστε ὁπόθεν ὁ ἥλιος ἀνίσχει καὶ ὅποι δύσεται, 5, 7, 6. ὅπως ἡγεμόνες εἶεν ὅποι δέοι, 5, 1, 11. μέχρι ὅποι, Plat. Gorg. p. 487. C. ὅποι τρέψει τὴν διάνοιαν, id. Parm. p. 135. B. οὐκ ἔτι ἔχω ὅποι τράπωμαι, Hipp. maj. p. 297. D. ὅποι ἂν ἄλλοσε βούλῃ, Phaedr. p. 230. E. ὅποι ποτέ, wohin auch immer, πλοῦς ὅποι ποτὲ θεὸς δικαιοῖ, Soph. Phil. 780. Xen. An. 3, 5, 13. Plat. Ax. p. 365. C., eben so ὅποι δήποτε: aber ὅποι προσωτάτω, soweit wie möglich, πέμψον με χώρας τῆσδ' ὅποι προσωτάτω, Eur. Andr. 922. Xen. Cyr. 7, 2, 1. id. An. 6, 6, 1., wo Krüg. (6, 4, 1.) ὅπῃ liest. Ueber den Unterschied von ὅπῃ s. dieses. 2) dahin wo, ἐκεῖσε ὅπου, Pors. Eur. Hec. 1062.; wo, auch mit d. Gen., ὅποι γῆς, an welchem Ort der Erde, quo od. ubi terrarum, πέμπων ὅποι γῆς πυνθάνοιθ' ἱδρυμένους, Eur. Heracl. 19 (v. L. ὅπῃ), Lobeck Phryn. p. 43., obgleich auch in allen diesen Stellen die Richtung auf ein Ziel hin, wenn auch etwas versteckter, enthalten ist: ἔχεις διδάξαι δή μ', ὅποι καθέσταμεν, Soph. OC. 23. u. Reisig comm. crit. p. 175., = ὅποι ἐλθόντες νῦν ἐσμέν. 3) st. ὅπως, wie, in wie fern, das lat. quatenus od. quam in partem, τοὺς σοὺς ὅποι θεοὶ πόνους κατοικτιοῦσιν, οὐκ ἔχω φράσαι, Soph. OC. 373. Reisig enarr. p. LXXIII., falls nicht richtiger mit Ell. lex. Soph. v. 2. p. 328. erklärt wird, ὅποι πόνων ἐλθόντα σε κατοικτιοῦσιν, quonam acrumnae te pervenire passuri sint, ut aliquando tui misereantur.

ὁποῖος, ὁποία, ὁποῖον, ep. ὁππoῖος, η, ον, (ποῖος) was für einer etwa, qualis, von welcher Art, von welchem Ort, wie beschaffen, unbestimmt relativ u. daher auch in obliquen Fragen anwendbar, wohin auch Soph. Ant. 3. gehört, ἆρ' οἶσθ' ὅτι, Ζεὺς τῶν ἀπ' Οἰδίπου κακῶν ὁποῖον οὐχὶ νῷν ἔτι ζώσαιν τελεῖ; weisst du, dass Zeus der Uebel welches nicht vollendet? so viel als ἆρ' οἶσθ' ὅτι τελεῖ (τὰ ἀπ' Οἰδίπου κακά) καὶ δὴ ὁποῖον οὐχί; Nicht selten wird es in abhängigen Sätzen mit ποῖος verbunden, οὐ γὰρ αἰσθάνομαί σου ὁποῖον νόμιμον ἢ ποῖον δίκαιον λέγεις, Xen. mem. 4, 4, 13. οὐκ οἶδα ὁποίᾳ τόλμῃ ἢ ποίοις λόγοις χρώμενος, Plat. rep. 3. p. 414. D. Lob. Phryn. p. 57. Mit ἄν u. dem Conj. ist ὁπ. verallgemeinernd, τρόπῳ ὁποίῳ ἂν δύνωνται ἰσχυροτάτῳ κατὰ τὸ δυνατόν, Thuc. 5, 23. κἄλλο τῶν ἐμῶν, ὁποῖον ἄν σοι ξυμφέρῃ, γενήσεται, Soph. Phil. 659. 2) dem ὁποῖος entspricht τοῖος, ein solcher, wie —, z. B. ὁππoῖόν κ' εἴπῃσθα ἔπος, τοῖόν κ' ἐπακούσαις, ein solches Wort, wie du gesprochen hast, wirst du dagegen hören, Il. 20, 250. vgl. Od. 19, 77. 3) ὁποῖός τις, was für einer ungefähr, etwa, Krüg. Xen. An. 2, 2, 2. Oft bei Plato, der auch ὁποῖός γέ τις sagt, Cratyl. p. 440. A. ὁποῖός τις οὖν, Xen. Cyr. 2, 4, 10., bei Hom. ὁππoῖ' ἄσσα st. ὁποῖά τινα, Od. 19, 218., att. ὁποῖ' ἄττα, Plat. Phaed. p. 81. E. Gorg. p. 465. A. Homer gebraucht die gew. wie die ep. Form, doch jene seltner u. nur in der Od. 4) ὁποίος οὖν, δή, δήποτε, δηποτοῦν, auch ὁποῖος οὖν δή, von welcher Art auch, von welcher Art auch immer, qualiscunque. ὁποῖός περ, Aesch. Choeph. 669. Xen. oec. 4, 5. οὐδ' ὁποῖος, Niemand, wer es auch sey, Pol. 4, 65, 3. u. öft. 5) wie ποῖος, geradezu fragend, ward es nie gebraucht, Pors. u. Schaef. Eur. Phoen. 892., denn auch Od. 14, 188. hängt ὁππoίης ἐπὶ νηός von ἀγόρευσον ab, vgl. Herm. Eur. Bacch. 655. Fritzsche quaest. Luc. p. 140. Vater Eur. Rhes. 686. p. 236. Dagegen entspricht einem vorhergegangenen ποῖος in der die Frage wiederholenden Antwort ὁποῖος, wie dem τίς ein ὅστις. — Als Adverb. steht ὁποῖα: οὐδ' ὁποῖ' ἀνὴρ ἔννυσι τὰ καινὰ τοῖς πάλαι τεκμαίρεται, wie ein verständiger Mann, Soph. OR. 915. Eur. Hec. 398. (Bei den Att. ist die mittlere Sylbe zuw. kurz, Seidl. dochm. p. 101.) Dav.

ὁποιότης, ητος, ἡ, die Qualität, Lob. Phryn. p. 350.

ὁποκάλπᾰσον od. ὁποκάρπᾰσον, τὸ, der giftige Saft des Kalpasos od. Karpasos, mit dem man die Aloë zu verfälschen pflegte; er diente auch, das Haar gelb und kraus zu machen; viell. das Gummi *Sassa*, mit dem noch jetzt die Aloë in Abyssinien versetzt wird, Gâlen., s. κάρπασος.

ὁποκιννάμωμον, τὸ, der Saft des κιννάμωμον, Theophr. h. pl. 4, 4, 14. (Schneid. κινάμωμον). [ᾰ]

ὁποπάναξ, ακος, ὁ, der Saft der Pflanze πάναξ, Diosc. 3, 55., von

ὁπός, οῦ, ὁ, Saft, Feuchtigkeit, von λυχός u. χυμός dadurch unterschieden, dass ὁπός nur den Saft der Pflanzen, bes. der Bäume, am meisten des Feigenbaumes bezeichnet, also der Milchsaft u. das Harz, die entw. von selbst aus den Gewächsen ausfliessen, od. durch gemachte Einschnitte, wie der Mohnsaft, ὄπιον, ausgezogen werden, Soph. fr. 479, 2 D. Theophr. h. pl. 9, 8. Der herbe Saft des Feigenbaums diente als Lab, τάμισος, die Milch beim Käsemachen schneller zum Gerinnen zu bringen, Il. 5, 905. Emped.

b. Plut. mor. p. 95. A. Theophr. c. pl. 1, 16, 7. Dioscr. 1, 184. Piers. Moer. p. 291. Uebertr. *ὀπὸς ἥβης*, die saftige, schwellende Fülle des jugendlichen Leibes, Paul. Sil. ep. 8 (Anth. 5, 258, 1.). 2) die Pflanze *σίλφιον*, urspr. der Wurzel- und Stengelsaft derselben, Hippocr. Foës oec. Hipp. p. 458. Ar. Plut. 717. Eccl. 404. Böttig. kl. Schrift. 3. S. 434.; bildl. *ὀπὸν βλέπειν*, finster blicken, Ar. Fr. 1184. (Man leitet von *ὀπός* ab *σοφός*, *σαφής*, *sophus*, *sapiens*, *sapor*, *sapa*, unser *Saft*, Lob. techn. p. 30., auch *sopor* wegen *ὄπιον*.)

ὀπός, gen. von *ὄψ*.

ὁποσάκις, Adv., (*ὁπόσος*) so vielmal als —, so oft als —, Xen. Cyr. 2, 2., 30. Plat. Theaet. p. 197. D. *ὁποσακισοῦν*, so oft als auch immer, Theophr. [*ᾰ*]

ὁποσάμηνος, *ον*, (*μήν*) von wieviel Monaten, wieviel Monate alt, *ἔμβρυον*, Hippocr. p. 1120. F. Lob. Phryn. p. 663. [*ᾰ*]

ὁποσᾰπλάσιος, *α*, *ον*, wie vielfältig, wie vielfach. *ὁποσαπλασιοσοῦν*, wie vielfältig auch immer, Arist. phys. 3, 42. [*ᾰσ*]

ὁποσάπους, *ὁ*, *ἡ*, *πουν*, *τὸ*, gen. *ποδος*, (*πούς*) von od. mit wievielen Füssen, wie vielfüssig. 2) wieviel Fuss lang, *στοιχεῖον*, Luc. Gall. 9. Lob. Phryn. p. 663. [*ᾰ*]

ὁποσᾰχῆ, Adv., an od. auf wieviel Orten, Xen. cyn. 6, 20.

ὁπόσε, ep. *ὁππόσε*, Adv., (*πόσε*) poet. st. *ὅποι*, wohin, Od. 14, 139. h. Ap. 209., beidemal in der ep. Form; in der letzteren Stelle liest Wolf *ὅππως*.

ὁπόσος, *ὁπόση*, *ὁπόσον*, ep. *ὁππόσος*, *ὁπόσσος* u. *ὁππόσσος*, *η*, *ον*, (*πόσος*) unbestimmt relativ u. in abhängigen Fragen, von der Zahl, wie gross an Zahl, *wieviel*, soviel als —, *κτήματ' ὁπόσσα τοί ἐστι*, Od. 22, 220. *ὁπόσα τολύπευσε σὺν αὐτῷ*, Il. 24, 7. *ὁππόσα κήδε' ἀνέτλης*, Od. 14, 47. *ὁπόσαι δαπάναι*, Pind. Isthm. 5(4), 73. *ὁπόσαι ψάμαθοι κλονέονται, καθορᾷς*, id. Pyth. 9, 83. *πρὸ πασῶν, ὁπόσαι τεκνογόνοι κέκληνται*, Aesch. Sept. 929. 870. Soph. Ant. 214. OR. 1407. *ὁπόσους πλείστους ἐδυνάμην*, Xen. Cyr. 4, 5, 29. oecon. 20, 28. *ὁπόσα γε βούλεται (ζήτω)*, id. An. 5, 8, 10. *ᾇδ' ὁπόσα βούλει*, Ar. Eccl. 924. Plat. Gorg. p. 461. D. *λέγοις ἂν τοσαῦτα, ὁπόσα σοι φίλον*, id. legg. 1. p. 642. D. *πάνθ' ὁπόσ' ἂν σκεύη κτῶνται*, ib. 5. p. 746. E. *ὁπόσος ἐστὶν ἀριθμός*, id. Hipp. min. p. 366. C. *ὁπόσης ἂν τιμῆς ἀξιώσῃ τὸ πωλούμενον*, id. legg. 11. p. 917. D. Xen. mem. 2, 5, 1. *ἠρώτων τὸ στράτευμα ὁπόσον εἴη*, id. An. 4, 4, 17. 2) vom Raume, *wie gross, wie weit*, so gross od. so weit als —, ganz das lat. *quantus*, *ὁπόσσον ἐπέσχε πυρὸς μένος*, „überall wo die Gluth hinwüthete", Il. 23, 238. 24, 792. *χθόνα ναίειν διαπήλας ὁπόσαν καὶ φθιμένοισιν κατέχειν*, Aesch. Sept. 732. Xen. oec. 4, 8. *ζητεῖται — ὁπόση τίς ἐστι (ἡ διάμετρος) μέτρῳ πρὸς τὰς πλευρὰς τῶν χωρίων ὧν ἂν διατέμνῃ*, Plat. Sisyph. p. 388. E. — Adverbial steht der Dativ, *ὁπόσῳ πλέον αὐτοῦ γεύηται, τοσούτῳ πλειόνων ἀγαθῶν ἐλπίδων πληροῦται*, Plat. legg. 1. p. 649. B. ib. p. 647. E. 3) *ὁποσοσοῦν*, wie viel od. wie gross auch immer, *χρόνος*, Xen. Cyr. 1, 1, 1. Thuc. 4, 37. Eben so *ὁποσοσδήποτε* (*ἀργύριον*, Dem. p. 526, 26.) u. *ὁποσοστισοῦν*, *ὁποσουτινοσοῦν πριάμενοι*, Lys. p. 722 Reiske. *ὁποσοσπερ*, Plat. legg. 6. p. 753. B. — Homer gebraucht neben der gew. die beiden ep. Formen, *ὁππόσσος* aber hat er noch nicht.

ὁπόσσος, *η*, *ον*, ep. st. *ὁπόσος*, Hom.

ὁποσταῖος, *α*, *ον*, am wievielten Tage; auch überh. = *ὁπόστος*, *ὁποσταίη μηνὸς περιτέλλεται ἠώς*, Arat. 739.

ὁπόστος, *η*, *ον*, (*πόστος*) der wievielte, *quotus*, Plat. rep. 10. p. 617. E. *ὁποστοσοῦν*, der wievielte auch immer, *quotuscunque*, Dem. p. 328, 25.

ὁπόταν, d. i. *ὁπότε ἄν*, bei Hom. stets getrennt geschrieben *ὁπότ' ἄν* od. *ὁππότ' ἄν* (woneben Hom. noch häufiger *ὁππότε κεν* gebraucht, s. *ὁπότε* II, 1. b. bb.). Diese getrennte Schreibweise pflegt man auch im att. Dialekt zu beobachten an solchen Stellen, wo die Partikel wegen eines Gegensatzes scharf zu betonen ist, wie z. B. *ὁπότ' ἂν βούληται καὶ ὃν ἂν δύηται τρόπον*, Dem. Mid. §. 170. Das Wort wird nur als relative (nicht als indirect fragende) Zeitpartikel gebraucht und steht zu *ὅταν* in demselben Verhältniss, wie *ὁπότε* zu *ὅτε* (s. unt. *ὁπότε* zu Anfang), d. h. *ὁπόταν* gibt die Zeitbeziehung generell u. indefinite an, bedeutet also: *wann immer etwa, wann nur etwa* (von einem den Umständen nach zu erwartenden Falle), ist aber im Deutschen oft bloss durch ein einfaches *wann* zu übersetzen. Regelmässig findet sich *ὁπόταν* in Verbindung *mit d. Conjunctiv* nach Hauptsätzen, deren Verbum ein Haupttempus oder ein Imperativ ist, z. B. Pind. Pyth. 1, 6. 2, 159 (*χὠπόταν* st. *καὶ ὁπόταν*). 8, 10. Soph. Phil. 146. Xen. Cyr. 3, 2, 7. 7, 1, 21. u. a. Eben so auch nach dem Partic. fut. u. nach einem Infinit., der Futurbdtg hat, wie Xen. An. 7, 1, 12: *εἱστήκει παρὰ τὰς πύλας ὡς, ὁπόταν ἔξω γένωνται πάντες, ἀποκλείσων τὰς πύλας*. Thuc. 5, 7: *ἀπιέναι ἐνόμιζεν, ὁπόταν βούληται, ἀμαχεί*. Selten ist *ὁπόταν* mit Conjunct. nach einem Nebentempus, wie *ἦσθου, ὁπόταν δνοφερὰ νὺξ ὑπολειφθῇ*, Soph. El. 91., wo *ὁπότε ὑπολειφθείη* zu erwarten wäre, der Conjunct. mit *ὁπόταν* aber gesetzt ist, weil von einer regelmässig u. darum auch in der Gegenwart noch wiederkehrenden Naturerscheinung die Rede ist. — Findet sich im Hauptsatze der Optat. mit *ἄν*, so wird auch im Nebensatze *ὁπόταν* mit *dem Optat.* construirt, z. B. Xen. Cyr. 1, 3, 11: *εἶθ', ὁπόταν ἥκοι ἐπὶ τὸ δεῖπνον, λέγοιμ' ἂν ὅτι λοῦται*. Plat. Alc. 2. p. 146. A: *φαίης γ' ἄν, ὁπόταν ὁρᾷς*. vgl. Luc. Tim. 39. — Nie steht es b. Classikern mit dem Indic.; denn *φθέγξομαι*, Il. 21, 340., u. *ἱμείρεται*, Od. 1, 41., sind ep. verkürzte Conjunctive statt *φθέγξωμαι* u. *ἱμείρηται*, u. Od. 16, 282. ist eine auch sonst wegen Od. 19, 4. verdächtige Stelle, vgl. Herm. Vig. p. 790 ed. 4. In der späten Gräcität indess, wie bei Dio C. LXX u. Scholl. findet sich die Construction mit dem Indic., s. Poppo zu Thuc. Schol. 1, 49. p. 313.

ὁπότε, ep. *ὁππότε*, bei Homer in beiden Formen, ion. *ὁκότε*, dor. *ὁπόκα*, poet. *ὁππόκᾰ*, Theocr. 5, 98. 24, 128., Adv., entstanden aus *πότε*, dessen Accent es auch beibehält, durch Hinzutritt des relativen *ὁ* (der Stammform von *ὅς*), ist ursprünglich ein indirect fragendes Zeitadverbium neben dem directen *πότε* u. bedeutet demnach *wann?* Nach Analogie ähnlicher Correlativa wird es dann auch als relative Zeitpartikel gebraucht, gleichbdtd mit *ὅτε*, nur mit dem Unterschiede, dass *ὁπότε* die Zeitbeziehung generell u. indefinite angibt, *ὅτε* aber speciell u. definite. Es bedeutet also *ὁπότε* in diesem Falle eigentlich:

wann immer, wann einmal (s. Xen. Cyr. 1, 6, 3. wo ὁπότε mit ὅτε wechselt u. dadurch der Unterschied beider deutlich hervortritt), geht aber dann auch in die Bdtg von ὅτε über: *wann, als*, und wird wie dieses auch hypothetisch (*wenn*) und causal (*da*) gebraucht. Gleiches gilt über Entstehung und Bedeutung der ähnlich gebildeten Partikeln ὁπηνίκα, ὅπου u. ὅπως und ihrem Verhältniss theils zu πηνίκα, ποῦ, πῶς, theils zu ἡνίκα, οὗ u. ὡς. Der Gebrauch der Partikel ὁπότε ist von Hom. an allgemein. I) als *indirecte Fragepartikel: wann?* a) *mit dem Indicativ* nach einem Haupttempus des Hauptsatzes, wie z. B. ἦ ῥά τι ἴδμεν, ὁππότε Τηλέμαχος νεῖται; Od. 4, 633. u. a. Selten auch nach einem Nebentempus des Hauptsatzes, wie προσεδέρκετο δέγμενος αἰεί, ὁππότε δὴ μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφήσει, Od. 20, 386., wo der Optat. ἐφείη zu erwarten wäre (s. die unmittelbar folgende Abtheilung), der Indicativ aber gesetzt ist um zu bezeichnen, dass ein Angriff mit fester Zuversicht erwartet wird. b) *mit Optativ* nach einem Nebentempus des Hauptsatzes, z. B. ἵζε . . . δέγμενος, ὁππότε ναῦφιν ἀφορμηθεῖεν Ἀχαιοί, Il. 2, 794. vgl. ebd. 4, 334. 9, 191. 18, 524. u. a. Auch mit hinzutretendem ἄν, wenn bezeichnet werden soll, dass den Umständen nach ein Fall zu erwarten ist, wie Il. 7, 415: ἕατο . . . ποτιδέγμενοι, ὁππότ' ἂν ἔλθοι Ἰδαῖος, wo das von Spitzner statt ἄν aufgenommene ἄρ' eben so wohl eines passenden Sinnes, als der genügenden Beglaubigung ermangelt. II) als *relative Zeitpartikel*, u. zwar 1) in der Bdtg *wann*, a) *mit Indicativ* hauptsächlich von Ereignissen der Vergangenheit, Od. 4, 731. u. a. ἔστιν ὁπότε, zu manchen Zeiten, in manchen Fällen, manchmal, Xen. An. 4, 2, 27. Selten nur von gegenwärtigen oder zukünftigen Ereignissen. So Il. 11, 492. in einem Gleichniss, wo sonst der Conjunctiv eintritt (s. unten b. bb.), hier aber der Indicativ gesetzt ist, um den Fall als concrete Anschauung darzustellen. — b) *mit Conjunctiv*, aa) von einem künftigen concreten Falle, der erwartet wird, Il. 1, 163. 13, 817. 21, 112. Od. 4, 650. 16, 268. 20, 196. — bb) in einem Allgemeinsatz von gegenwärtigen od. zukünftigen Ereignissen, Il. 9, 646. 15, 359. 16, 53. 17, 98. 19, 201. Od. 17, 471., und daher auch in Gleichnissen, Il. 11, 305. 15, 382. Od. 4, 335. — Häufiger gesellt sich dem ὁπότε die Partikel κεν od. ἄν bei (= ὁπόταν, wenn irgend etwa), um zu bezeichnen, dass der zu erwartende Fall, der eben sowohl concreter als allgemeiner Natur seyn kann, durch Umstände bedingt sey u. demnach wahrscheinlich eintreten werde. So ὁππότε κεν Il. 4, 40. 229. 9, 702. 10, 293. 11, 106. 13, 155. 20, 83. 22, 216. (ὁππότε κεν δή, Il. 14, 504. 16, 115. 22, 365. Od. 2, 357. 3, 237. 13, 155.), u. ὁππότ' ἄν od. ὁπότ' ἄν, Il. 15, 209. 20, 316. 21, 375. Od. 1, 41. 8, 444. h. Merc. 287. Ap. 459. Hes. op. 256. 541. 569. ὁπότ' ἂν δή, Il. 16, 62. 21, 340. h. Merc. 287.; verstärkt ὁπότ' ἂν τὸ πρῶτον, *quum primum*, h. Hom. Ap. 71. — c) *mit Optativ*, aa) nach einem Nebentempus im Hauptsatze bei der Anführung wiederkehrender Fälle: *wann einmal, so oft als*, Il. 3, 233. 10, 189. 13, 711. 15, 284. 18, 544. 19, 317. Od. 11, 591. 14, 217. Thuc. 1, 99. 2, 15. 18. 65. 79. Plat. conv. p. 190. A. 191. B. 207. A. 219. E. Xen. mem. 2, 1, 30. u. a. ὁπότε δή, Plat. Tim. p. 42. A. — bb) nach einem im Präsens ausgesprochenen Allgemeinsatz, Il. 4, 344. Od. 24, 344. Plat. rep. 1. p. 332. A. — cc) nach einem Optativ im Hauptsatze, Il. 20, 148. Od. 18, 148. Thuc. 4, 111. Xen. Cyr. 1, 6, 3. Plat. rep. 3. p. 396. C. u. a. — dd) nach einem Infinitiv in orat. obliqu., Soph. Tr. 821. Thuc. 2, 13. §. 7. — 2) *als, da*, mit Indicativ von concreten Fällen hauptsächlich aus der Vergangenheit, Il. 1, 399. 3, 173. 14, 317. 23, 630. Auch mit Auslassung des Verbi εἶναι, z. B. Il. 8, 230: ὁπότ' ἐν Λήμνῳ, sc. ἦμεν. Ar. Ach. 19: ὁπότ' ἔρημος ἡ πνύξ, sc. ἐστί. III) als *causale Partikel*, wie *quandoquidem, sintemal, insofern, da*, mit Indicativ, Hdt. 2, 125. Theogn. 747. Xen. An. 3, 2, 2. 7, 6, 11. Cyr. 6, 1, 8. u. a. ὁπότε γε, da ja, Soph. OC. 1699. Xen. Cyr. 2, 2, 13. 8, 3, 7. u. a. IV) als *hypothetische Partikel: wenn*, theils mit d. Indicativ, Plat. rep. 1. p. 354. C. u. a., theils mit d. Optat., Plat. apol. p. 41. B. u. a.

ὁπότερος, α, ον; ep. ὁππότερος, (πότερος) unbestimmt relatives u. dah. auch in obliquen Fragen anwendbares Pronomen, *welcher von beiden*, das lat. *uter*, Hom. u. Hes.; auch: welcher von *uns* beiden, Il. 3, 71., eben so: welcher von *euch* beiden, Od. 18, 46. Il. 3, 92.; auch zuw. im Plur. wenn sich auf jeder von beiden Seiten eine Mehrzahl befindet, z. B. wenn von zwei Heeren die Rede ist, Il. 3, 299. 5, 33. 23, 487. ἀσαφῶς ὁποτέρων ἀρξάντων, mit Ungewissheit darüber, welche von beiden angefangen haben, Thuc. 4, 20. In directen Fragen, statt πότερος, wird es selten gebraucht, ὁπότερος οὖν αὐτῶν ποτέρου φίλος ἐστίν; Plat. Lys. p. 212. C. Euthyd. p. 271. A. b) ὁποτερουοῦν u. ὁπότερος δήποτε, welcher von beiden auch, auch immer, *utervis, uterlibet, utercunque*, ἐξεῖναι ὁποτερουοῦν προκαλεσαμένοις διαμάχεσθαι, Thuc. 5, 41. Xen. Cyr. 3, 2, 22. 7, 4, 4. 5. Plat. Soph. p. 255. A. Men. p. 98. D. Adv. ὁποτερωσοῦν, Arist. part. an. 4, 2. c) ὁπότερον und ὁπότερα steht häufig adv. st. ὁποτέρως, auf welche von beiden Arten od. Weisen, *utromodo*; auch steht es für *ob*, wenn dem Gefragten die Wahl zwischen zwei Dingen gestellt wird, *utrum — an —*, worauf ἤ od. εἴτε —, εἴτε —, zu folgen pflegt, ἀνήρετο ὁπότερα τὴν γνώμην ἔχοι, τὰς ἐμπίδας κατὰ τὸ στόμ' ἄδειν ἢ κατὰ τοὐρόπυγιον, Ar. Nub. 157. ὁμολογῆσαι ὁπότερον ταὐτὰ χρήσιμά τ' ἐστὶ καὶ χρήματα ἢ οὔ, Plat. Eryx. p. 405. C. 396. C. 399. D. ὁπότερον δέ, εἴθ' ὑπὸ πάντων αἱρεθεὶς εἴτ' αὐτὸς κτήσαμενος, οὐκ ἔχω λέγειν, Isocr. Panath. p. 248. B. ὁπότερα μὲν οὖν, εἴτε λαθάντες τὸν Λύσανδρον ἐπέπεσον αὐτῷ εἴτε καὶ αἰσθόμενος ὑπέμενεν, ἄδηλον, Xen. Hell. 3, 5, 19. Anab. 7, 7, 18. 2) *einer von beiden*, das lat. *alteruter*, πότερον βοηθήσομεν ἢ οὔ; πολλὴ γὰρ ἀνάγκη ὁπότερον τούτων ἑλέσθαι, Andoc. de pace §. 26. Plat. legg. 9. p. 868. A. rep. 9. p. 589. A. Dem. p. 209, 13. Schaef. app. t. 1. p. 858. Adv. ὁποτέρως, auf welche von beiden Arten, ὁπ. ἔσται ἐν ἀδήλῳ κινδυνεύεται, Thuc. 1, 78. Plat. rep. 1. p. 348. B. legg. 9. p. 933. B. — Homer gebraucht nur die ep. Form. Dav.

ὁποτέρωθε, ὁποτέρωθεν, ep. ὁππότερωθεν, Il. 14, 59., Adv., von welcher von beiden Seiten od. Gegenden, von welchem von beiden Theilen, von welcher von beiden Personen u. dgl. ὁποτερωθενοῦν, von welcher von beiden Seiten auch immer, Arist. anal. pr. 2, 11, 3.

ὁποτέρωθι, Adv., auf welcher von beiden Seiten, auf welchem von beiden Theilen, *utrubi*, Hippocr. p. 261, 42. Xen. eq. 4, 15.

ὁποτέρως, Adv. von ὁπότερος, w. s.

ὁποτέρωσε, Adv., auf welche von beiden Seiten od. Stellen, auf welchem von beiden Theilen, nach welcher von beiden Seiten hin u. s. w., *utro*, Thuc. 1, 63. 5, 65. Plat. conv. p. 190. A.

ὁπόττα, boeot. für ὁπόσσα, ὁπόσα, Ahrens. d. aeol. p. 177.

ὅπου, ion. ὅκου, entstanden aus ποῦ auf dieselbe Weise, wie ὁπότε aus πότε (s. ὁπότε), ein Localadverbium, wie unser *wo*, welches als solches theils indirect fragend, theils relativisch gebraucht wird, dann aber auch gleich dem deutschen wo die Stelle einer zeitlichen, einer hypothetischen und einer causalen Partikel vertritt. 1) *als Localadverbium*: a) *indirect fragend: wo? an welcher Stelle?* Od. 3, 16. 16, 306. 19, 411. Soph. Phil. 16. 707. OR. 924. 926. OC. 12. Xen. Cyr. 2, 4, 30. u. a. Vom Raume übergetragen auf Umstände u. Verhältnisse bedeutet ὅπου *in welchem Punkte? in welcher Art?* z. B. ἐπισκοπῶμεν, ὅπου ἤδη τὸ δυνατὸν ἐστιν; Xen. mem. 3, 5, 1. vgl. id. apol. §. 25. — Neben Verben der Bewegung wird ὅπου gebraucht, wo die deutsche Wendung ὅποι (*wohin*) erwarten lässt, ganz auf dieselbe Weise, wie ἐν statt εἰς neben denselben erscheint (s. *Rost* Schulgr. §. 163. 6. a. aa), z. B. ὅπου ἄν τις αὐτὰ θῇ, wohin man es auch legt, Plat. Euthyphr. p. 11. C. vgl. Xen. oec. 9, 9. κεῖνος δ' ὅπου βέβηκεν, οὐδεὶς οἶδε, wohin er gegangen ist u. nun weilt, Soph. Tr. 40. So auch ὅκου ἐτράπετο, οὐκέτι εἶχον εἶπαι, Hdt. 2, 119. Bei Wiederholung einer Frage im Wechselgespräch auch statt des direct fragenden ποῦ, z. B. Ar. Nub. 214. Str. ἡ Λακεδαίμων ποῦ 'στιν; Disc. ὅπου 'στίν; αὐτηί, wo es liegt, fragst du? hier. — b) *relativisch*: *wo* (ein generelles u. indefinites οὗ, s. unter ὁπότε), bei Hdt. u. oft bei den Attik. Gleich andern Ortsadverbien nimmt ὅπου auch einen partitiven Genitiv zu sich (s. *Rost* Gr. §. 108. 2. h.), z. B. ὅπου γῆς, an welchem Orte od. Punkte der Erde, Plat. rep. 3. p. 403. E. u. a. τῆς πόλεως ὅπου κάλλιστον στρατοπεδεύασθαι, an welcher Stelle der Stadt, ebd. p. 415. D. ἄγαλμα ἵδρυσε τῆς πόλιος ὅκου ἦν ἐπιτηδειώτατον, Hdt. 2, 172. ὅπου ἕκαστος βούλοιτο τοῦ δρόμου, Xen. Hell. 2, 4, 27. ὅπου ἂν τύχῃ τῶν λεγομένων, bei irgend einer Wendung des Gesprächs, Plat. Prot. p. 342. E. — Zuweilen wird ὅπου auch in Beziehung auf ein Substantivum gebraucht u. vertritt die Stelle des relativen Pronomens in Verbindung mit einer Präpos., z. B. ᾔδον δὲ πάντες μέλη, ὅπου (= ἐν οἷς, worin) χελιδὼν ἦν τις ἐκπεποιημένη, Ar. Av. 1301. ὅπου δή, wo es auch seyn mag, irgendwo, an irgend einer Stelle, Hdt. 3, 129. u. a. ὅπου περ, Xen. mem. 4, 4, 58. Plat. ὅπου ποτέ, Soph. OC. 12. ὁπουοῦν, *wo nur immer*, Xen. mem. 4, 1, 1. Plat. — 2) vom Orte wird das relative ὅπου auch übergetragen auf Umstände u. Verhältnisse und vertritt daher die Stelle einer Conjunction, u. zwar a) die Stelle einer Zeitpartikel: *unter welchen Umständen, wann*, auch im Deutschen zuw. *wo*, z. B. σιγᾶν ὅπου δεῖ, wo (wann) man schweigen muss, Aesch. Cho. 582. vgl. Eum. 277. Xen. Cyr. 3, 3, 8. Hell. 3, 3, 6. πτωχεύει δὲ φίλους πάντας, ὅπου τίν' ἴδῃ, Theogn. 922. vgl. 999. — b) die Stelle einer hypothetischen Partikel: *im Falle wo, wofern, wann*, z. B. χὤπου δικαίων κἀγαθῶν ἀνδρῶν κρίσις, οὐκ ἂν λάβοις μου μᾶλλον οὐδέν' εὐσεβῆ, Soph. Phil. 1050. vgl. 443. ἔσθ' ὅπου, es gibt Fälle wo, in manchen Fällen, manchmal, Aesch. Eum. 517. οὐκ ἔσθ' ὅπου, in keinem Falle, nimmer, Soph. Ai. 1081. 1048. OR. 448. — ὅπου μέν, ὅπου δέ, in manchen Fällen, in andern Fällen, Plut. Cam. 6. mor. p. 433. F. — c) die Stelle einer Causalpartikel: *insofern, sintemal, da*, Hdt. 1, 68. 4, 195. 7, 160. Thuc. 8, 96. ὅπου γε, Xen. Cyr. 2, 3, 11. 8, 4, 31. Jac. Anth. P. p. 583. ὅπου γε καί, Dion. H. comp. v. p. 68.

Ὁπούς, Ὁπούντιος, s. Ὀπόεις.

ὀπόφυλλον, τό, (ὀπός, 2., φύλλον) der Saamen des σίλφιον, Dioscor. parab. 1, 69. ὀποῦ φύλλον, ebd. 18.

ὄππα, ατος, τό, aeol. für ὄμμα, Sapph. fr. 2, 11. Ahrens d. aeol. p. 68.

ὄππᾶ, Adv. poet. st. ὅπα, dor. für ὅπῃ, sonst Theocr. 22, 11.

ὅππῃ, Adv., ep. st. ὅπῃ, Hom. u. Hes.

ὁππῆμος, Adv., ep. st. ὁπῆμος, (ἦμος) = ὁπότε, wann, Arat. 568. Buttm. ausf. gr. Sprchl. 2. S. 357 (281).

Ὀππιᾱνός, ὁ, Eigenn. eines griech. Dichters des 2. Jahrh. n. Chr., aus Kilikien. Von ihm 5 Bücher ἁλιευτικά. Die 4 B. κυνηγετικά werden einem gleichnamigen Syrer beigelegt, Bernhardy gr. Litt. 2. S. 1049.

ὁππόθεν, Adv., ep. st. ὁπόθεν, Od.

ὁππόθι, Adv., ep. st. ὁπόθι, Il.

ὁπποῖος, η, ον, ep. st. ὁποῖος, Hom.

ὁππόσε, Adv., ep. st. ὁπόσε, Od.

ὁππόσος, η, ον, ep. st. ὁπόσος, Od., später auch ὁπποσσος.

ὁππόταν, ὁππότ' ἄν, Adv., ep. st. ὁπότ' ἄν, von Reisig auch b. Soph. OC. 1214. aus Einer Hdschr. in den Text genommen.

ὁππῶτε, Adv., ep. st. ὁπότε, Hom.

ὁππότερος, η, ον, ep. st. ὁπότερος, Hom. u. Hes.

ὁπποτερωθεν, Adv. ep. st. ὁποτέρωθεν, Il.

ὅππως, Adv. ep. st. ὅπως, Hom.

ὀπτάζω u. ὀπταίνω (Eust. Il. 14, 101.), auch ὀπτάνω, ὀπτάνομαι, bei den LXX. u. Spätern gebräuchliches Praes. st. ὁράω zum Fut. ὄψομαι, Stamm ΟΠΤΩ, bei Ar. Av. 1061. auch ὀπτεύω, b. Archyt. (Iambl. protr. 3. p. 48 Kiessl.) ὀπτίζω, zw.

ὀπτᾰλέος, α, ον, (ὀπτάω) *gebraten*, κρέα, Od. 16, 50. Il. 4, 345., κεστρεύς, Matron b. Ath. 4. p. 135. F., δαίς, Nonn. par. 21, 76. Gegens. ὠμός, Od. 12, 396., ἑφθός, Ath. 9. p. 380. C. Später auch *gebacken*, z. B. πλίνθος, Lob. path. p. 702.

ὀπτᾰνεῖον, τό, Plut. Crass. 8. Luc. asin. 27. Ath. 5. p. 208. A., u. ὀπτάνιον, τό, (ὀπτάω) Ort zum Braten od. Backen, Bratofen, Backofen, Küche, Lob. Phryn. p. 267. Meineke Menand. p. 375. 540. Die Form ὀπτάνιον (Ar. Eq. 1030. Fr. 891.) gilt als besser att. 2) dürres Holz zum Braten od. Backen, Maneth. b. Joseph. c. Ap. 1, 27. p. 461. [ᾰ]

ὀπτᾰνία, ἡ, = ὀπτανεῖον, Matron b. Ath. 4. p. 134. F. 2) = ὀπτασία, Suid.

ὀπτᾰνεύς, έως, ὁ, (ὀπτάω) der Brater, Gloss.

ὀπτάνιον, τό, = ὀπτανεῖον, w. s. [ᾰ]

ὀπτᾰνός, ή, όν, (ὀπτάω) gebraten, geröstet, ὅσ' ἐστὶν ἀπ' ὀβελίσκων ὀπτανά, Sotad. b. Ath. 7. p. 293. B. Opp. ἑψανά, Arist. probl. 20, 5. Lob. path. p. 183.

ὀπτάνω, s. ὀπτάζω. Dav.

ὀπτᾰσία, ἡ, Gesicht, Anblick, Schauspiel, spätes W. st. ὄψις, Anth. 5, 210, 6. ev. Luc. 1, 22. u. öft. im NT.

ὀπτάω, dicht. auch ὀπτέω, Theocr., f. ήσω, *braten, rösten*, bei Hom. immer von der Zubereitung des Fleisches am Feuer, mit (Od. 3, 33. 65. 20, 279.) u. ohne κρέα, Il. 1, 466. 2, 429. 7, 318., κρεῶν, Od. 15, 98., σπλάγχνα, Od. 20, 252., ὗς, Hdt. 2, 47. τὰ κρέα ἕψειν καὶ ὀπτᾶν, Plat. Euthyd. p. 301. C. Xen. Cyr. 8, 2, 6. Ath. 14. p. 656. A. b) *backen*, vom Brode, ὅκως ὀπτῷτο ὅ ἄρτος, Hdt. 8, 137. Xen. An. 5, 4, 29. ὀπτ. πλακοῦντας, Ar. Ran. 507.; bes. auch von der Töpferwaare, *brennen*, καλῶς ὠπτημένη (χύτρα), Plat. Hipp. maj. p. 288. D. Luc. Lexiph. 7. c) überh. im Feuer od. durch Hitze gar machen, zubereiten, trocknen, ausdörren, ἡ γῆ ὀπτᾶται ὑπὸ τοῦ ἡλίου, Xen. oec. 16, 14. οὐκ ἐθέλω θέρος ἦμεν, ἐπεὶ τόκα μ' ἄλιος ὀπτῇ, Bion 6, 12. d) übertr. wie *torrere* von der Liebesglut, ὀπτεύμενος ἐξ Ἀφροδίτας, Theocr. 7, 55. τὰν καρδίαν ὀπτεύμενος, id. 23, 34. Callim. ep. 45, 5. Anth. 12, 92, 7. Auch *Einem heiss machen*, derb zusetzen, σὸν ἔργον εἴη τοῦτον ὀπτᾶν καὶ στρέφειν, Ar. Lys. 839. (Verw. mit ἕψω.)

ὀπτέος, α, ον, (ΟΠΤΩ) Adj. verb. zu ὁράω, zu sehn. ὀπτέον, man kann sehen, Heliod. 7, 17.

ὀπτεύω, (ΟΠΤΩ) = ὁράω, sehn, Ar. vgl. ὀπτάζω.

ὀπτήρ, ῆρος, ὁ, (ΟΠΤΩ) Schauer, Späher, Kundschafter, der wonach sieht, Od. 14, 261. 17, 430. Aesch. Suppl. 185. Soph. Ai. 29. 2) Aufseher, Xen. Cyr. 4, 5, 17. Dav.

ὀπτήριος, α, ον, gew. τὰ ὀπτήρια, sc. δῶρα, Geschenke des Bräutigams an die Braut, wenn er sie ohne den jungfräul. Schleier sah, auch ἀνακαλυπτήρια u. θεώρητρα, Poll. 2, 59. 3, 36. Hesych.; überh. Geschenke beim Sehn od. für den Anblick einer Person od. Sache, Eur. Ion 1127. Callim. Dian. 74. Met., προσβάλλων ἀκοαῖς ὀπτήρια θυμοῦ, das Bild des Geistes, Herodic. b. Ath. 5. p. 219. D.

ὀπτήσιμος, ον, (ὀπτάω) bratbar, röstbar; gebraten, geröstet, γογγυλίς, Eubul. b. Ath. 9. p. 369. C.

ὄπτησις, εως, ἡ, (ὀπτάω) das Braten, Rösten, das Zubereiten am Feuer, Arist. meteor. 4, 3. Plut. mor. p. 298. A. Vom Brotbacken, Ath. 3. p. 109. C., vom Brennen der Töpferwaare, Luc. Prometh. 2.

ὀπτητέρα, ῆ, (ὀπτάω) die Bratende, Röstende, Härtende, Beiw. zu κάμινος, Callim. in Bekk. An. p. 1209. Meineke in Athen. 1. p. 19. Femin. von

ὀπτητήρ, ῆρος, ὁ, der Bratende, b. Ath. 6. p. 229. B: τηγάνῳ εὖ ἥψησεν ἐν ὀπτητῆρι κόλυμβον, nach Meineke; gew. Lesart ist ὀψητῆρι.

ὀπτητήριος, α, ον, (ὀπτάω) was gebraten wird, Hesych. s. v. ὠψά.

ὀπτητικός, ή, όν, zum Braten gehörig oder geschickt, von

ὀπτητός, ή, όν, (ὀπτάω) gebraten, geröstet, Eust. Il. p. 135, 17.

ὀπτίζω, (ΟΠΤΩ) = ὁράω, Archyt. zw. s. ὀπτάζω.

ὀπτίκια, τά, auch ὀφφίκια, Hofämter, aus dem lat. *officia*, Byz.

ὀπτικός, ή, όν, (ΟΠΤΩ) zum Sehn gehörig, das Sehn od. das Gesicht betreffend, πνεῦμα, Al. Aphr. probl. 1, 74., ἀκτῖνες, Eust. op. p. 95, 6. Schol. Soph. Trach. 102. Dah. ἡ ὀπτική, sc. τέχνη od. θεωρία, die Lehre vom Sehn, von den Gesetzen des Sehns, die Optik, Arist. metaph. p. 47, 3. 264, 21. Adv. ὀπτικῶς, Galen. t. 12. p. 290. Phot. s. v. ὀψεῖοντες.

Ὀπτίλετις, ιδος, ἡ, die Sehende, Beiw. der Athene bei den Doriern, Plut. Lyc. 11., nach Lob. path. p. 119. richtiger Ὀπτιλῖτις, von

ὀπτίλος, ὁ, (ΟΠΤΩ) *das Auge*, dorisch, Plut. Lyc. 11. Phintys b. Stob. fl. 74, 61.; auch ὀπτίλλος, Arcad. p. 54, 15 Erkl. zu Greg. Cor. p. 580., Andre schrieben πτίλος od. πτίλλος, Valck. Hdt. 7, 5. Lob. path. p. 114. 119. [ῐ]

ὀπτίων, ονος, ὁ, der lat. *optio*, der Gehülfe, den sich Einer wählt, bes. der Gehülfe od. Stellvertreter des Anführers beim Heere, franz. *Aide*, Plut. Galb. 24., wo falsch ὀπίων geschr. ward, Wannowski antiq. rom. p. 212. 216. (Plut. leitet es irrig vom griech. Stamm ΟΠΤΩ her.)

ὀπτός, ή, όν, 1) (ὀπτάω) *gebraten, geröstet*, κρέας, Od. 4, 66. 16, 443. 22, 21. Theocr. 24, 196. Plat. rep. 3. p. 404. C., σάρκες, Aesch. Ag. 1097.; überh. am Feuer zubereitet, gekocht, gebacken, ἄρτος, Hdt. 2, 92.; gebrannt, von Töpferwaaren, πλίνθοι, Hdt. 1, 179. Ar. Av. 552. Xen. An. 2, 4, 12. Gehärtet, σιδηρὸς ὀπτὸς ἐκ πυρός, Soph. Ant. 475. Gedörrt, ausgetrocknet, νεὸς ὀπτὴ πρὸς τοῦ ἡλίου, Xen. oec. 16, 13. Superl. ὀπτότατος, Cratin. b. Ath. 9. p. 385. D. (Kürzere Form st. ὀπτητός.) 2) (ΟΠΤΩ) *gesehn*, zu sehn, sichtbar, Luc. Lexiph. 9. Ath. 8. p. 338. B.

ΟΠΤΩ, ungebr. Thema, von dem einige Tempp. zu ὁράω hergeleitet zu werden pflegen, s. ὁράω.

ὀπυιόλης, ου, ὁ, (ὀπυίω) der Gatte od. der Lust zu heirathen hat, von Hesych. durch γεγαμηκότες erklärt, Lob. Phryn. p. 613.

ὀπυίω, att. ὀπύω, f. ύσω, *ehelichen, heirathen*, zur Ehefrau *nehmen*, zur Ehefrau *haben*, stets vom Manne, mit dem Acc., Il. 13, 429. 379. Od. 2, 207. Hes. th. 819. sc. 356. Pind. Isthm. 4(3), 102. Ar. Ach. 255. Ohne Casus, ὀπυίοντες, verheirathete Männer, Od. 6, 63., im Gegens. der Junggesellen, ἠϊθέοι. Auch ehelich beiwohnen, Od. 15, 51. Homer hat nur Praes. u. Impf. act. von ὀπυίω, mit u. ohne Augm. — Med. u. Pass. vom Weibe, sich verheirathen lassen, *Ehefrau werden*, τόν ῥ' ἐξ Αἰσύμηθεν ὀπυιομένη τέκε μήτηρ, Il. 8, 304. Anth. 10, 56, 7. οὐκ ὀπυίουσιν ἀλλ' ὀπυίονται (αἱ γυναῖκες), Arist. eth. 7, 5. Plut. Sol. 20. ἄῤῥενα ὑπὸ τῆς θηλείας ὠπυισμένον, Dion. H. epit. 17, 3. Bei Spätern auch *huren*, Luc. Al. 50. Eunuch. 12. (Nach Piers. Moer. p. 278. u. Pors. Od. 4, 798. war ὀπύω die ächte u. alte Form, vgl. Schaef. Schol. Par. Ap. Rh. 1, 45. Fritzsche de Daetal. Ar. p. 43 fg. Von ὀπή leitet das W. Lobeck techn. p. 41. ab.) [ὀπύω hat Ypsilon durch alle Tempp. lang.]

ΟΠΩ, ungebr. Thema, von dem man einige Tempp. zu ὁράω herzuleiten pflegt, s. ὁράω.

ὀπώδης, ες, (ὀπός) zsgz. st. ὀποειδής, w. s.

ὄπωπα, ich habe gesehn, ion. u. poet. pf. 2. zu ὁράω, Hom.

ὀπωπέω, spätere, von ὄπωπα gebildete Präsensform für ὁράω, Orph. Arg. 184. 1025. ὀπωπήσασθαι, Euphor. Meineke Anal. Al. p. 88.

ὀπωπή, ἡ, (ὄπωπα) poet. st. ὄψις, *der Anblick*, das Erblicken od. Gewahrwerden, Od. 3, 97. 4, 327. 17, 44. 2) *das Sehn* od. *das Ge-*

sicht, als Sinn, also die Sehkraft, Od. 9, 512.; das *Antlitz*, *ἐπὶ χθονὶ πῆξεν ὀπωπήν*, Coluth. 296. Im Plur. die *Augen*, Ap. Rh. 3, 1023. Opp. cyn. 3, 75. Christod. ecphr. 334.

ὀπωπητήρ, *ῆρος*, *ὁ*, (*ὄπωπα*) = *ὀπτήρ*, h. Hom. Merc. 15.

ὀπώπιος, *ον*, (*ὀπωπή*) vom Auge, zum Auge gehörig. *τὰ ὀπώπια*, die Knochen des Auges, Hippocr.

ὀπώρα, *ἡ*, ion. *ὀπώρη*, *der Theil des Jahres vom Aufgang des Hundssterns bis zum Aufgang des Arkturos:* nach der seit Hippokrates (430 v. Chr.) bekannten, aber nie volksthümlichen Eintheilung des Jahres in sieben Jahreszeiten, *ἔαρ*, *θέρος*, *ὀπώρα*, *φθινόπωρον*, *σποργητός*, *χειμών*, *φυταλιά*, die heisseste Zeit des Jahres, nicht sowohl der lat. *auctumnus*, unser *Herbst*, als vielmehr unsre *Hundstage*, höchstens *der Frühherbst*, Hom., der gew. *θέρος* u. *ὀπώρη* als auf einander folgend zusammengenannt (Od. 12, 76. 14, 384. Theocr. 11, 36. 7, 143.) u. auch schon den *σείριος* als in dieser Zeit am Himmel stehenden Stern kannte, Il. 22, 27. vgl. 5, 5., die eigentliche Zeit der Reife sowohl der Feld- als der Baumfrüchte, Hdt. 4, 199. Xen. Hell. 3, 2, 9. *νέας ὀπώρας ἡνίκ' ἂν ξανθῇ* (*αὐανθῇ*) *στάχυς*, Aesch. fr. 291, 7 D., wie *ὀπώρης*, im Frühherbst, Il. 22, 27., vgl. Ideler über den Kalender d. Griech. u. Röm. p. 15. Lehrb. d. Chronol. p. 101 fgg. Handb. d. Chron. t. 1. p 244. Es war aber auch *die Regenzeit*, Il. 16, 385. Hes. op. 676., während der der Boreas wehte, Il. 21, 346. Od. 5, 328., nach Hes. op. 675. dagegen der Notos, eine Verschiedenheit, aus der sich nichts folgern lässt, als dass die angeführten Stellen in verschiednen Gegenden von Griechenland geschrieben sind, u. sich dah. auf verschiedne klimatische Verhältnisse beziehn. Zwei Monate gab der *ὀπώρα* Euripides nach Plut. mor. p. 1028. F., eben so viele dem *ἔαρ*, vier dem *θέρος* u. dem *χειμών*. 2) weil in dieser Jahrszeit alle Früchte reifen, dah. *τεθαλυῖα ὀπώρη*, Od. 11, 192., so bezeichnet *ὀπώρα* auch diese Früchte selbst, *die Sommerfrüchte*, bes. *Baumfrüchte*, *Obst*, *Weintrauben*, *γλαυκῆς ὀπώρας ὥστε πίονος ποτοῦ χυθέντος εἰς γῆν Βακχίας ἀπ' ἀμπέλου*, Soph. Trach. 703. id. fr. Thyest. 239, 8. D. Xen. oec. 19, 19. *ὃς ἂν ἀγροίκου ὀπώρας γεύσηται*, *βοτρύων εἴτε καὶ σύκων*, Plat. legg. 8. p. 844. D. *λαμβάνοντες ξύλα καὶ ὀπώραν*, Xen. Hell. 2, 4, 25. *ἐπώραν πρίασθαι*, Dem. p. 1253, 14. Arist. h. a. 8, 28. Geop. 10, 74, 1. *ἡ τῆς ὀπώρας συγκομιδή*, Pol. 4, 66, 7.; in dieser Bdtg auch im Plur., *κριθαί*, *οἶνος*, *ὀπῶραι*, Isae. de Hagn. her. §. 43. *οἶνος*, *ἔλαιον*, *ὀπῶραι*, Heraclid. 19. p. 86 Schneidew. Long. 4, 39. Alkman nennt sogar den Honig *κηρίνη ὀπώρα*, gleichsam Wachsfrucht, Ath. 14. p. 648, B. 3) übertr. *die kräftigste*, *blühendste Jugendzeit*, bes. die Zeit eben erlangter Mannbarkeit, *ὅστις ἐὼν καλὸς εἶχεν Ἀφροδίτας μνάστειραν ἀδίσταν ὀπώραν*, Pind. Isthm. 2, 8. *οὔπω γέννσι φαίνων ματέρ' οἰνάνθας ὀπώραν*, id. Nem. 5, 11. Aesch. Suppl. 988. 1014. Chaerem. b. Ath. 13. p. 608. F. Dasselbe bezeichnet sonst *ὥρα*. 4) Eigenn. a) die Göttin der Herbstfrüchte, Ar. Fr. 523. O. Jahn Vasenb. p. 21. b) eine Hetaere, Alexis b. Ath. 10. p. 443. E. (Nach Einigen von *ὅπις ὥρα*, gleichs. die späte od. Nachjahreszeit, die nach der *ὥρα*, d. i. *θέρος*, folgt; nach Andern *ὀποῦ ὥρα*, die Jahreszeit des Saftes, wo die reifenden Früchte sich in ihrer saftigsten Fülle befinden, beides gleich unwahrsch.) Dav.

ὀπωριαῖος, *α*, *ον*, von der *ὀπώρα*, zu derselben gehörig. *τὰ ὀπ.* = *ὀπώρα*, 2., Theophr. de ign. 41., wo Korai *ὀπωρεῖα*, Obstpflanzungen, vermuthet.

ὀπωρίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, dor. *ίξω*, (*ὀπώρα*) die Früchte der *ὀπώρα* einerndten, herbsten, abs., Arist. h. a. 9, 6. Plut. Per. 9. Heraclid. 1. p. 5 Schneidew. od. mit *ὀπώραν*, *τὴν γενναίαν ὀπώραν ὀπωρίζέτω*, Plat. legg. 8. p. 845. A. Ueberh. Obst od. Früchte einsammeln, *ὀπωριεῦντες* (ion. Form des fut. att. *ὀπωριοῦντες*) *τοὺς φοίνικας*, Hdt. 4, 172. 182. *ἀπὸ συκῆς ὠπώριζε*, Diog. L. 6, 61. *τὰ γενναῖα σῦκα ὀπ.*, Plat. legg. 8. p. 844. E. Im Med., für sich erndten, Theopomp. b. Ath. 12. p. 533. A. Met., *τοῖς τὰν ὥραν αὐτῶν βολλομένοις ὀπωρίξασθαι*, Dios b. Stob. fl. 65, 16.

ὀπωρικός, *ή*, *όν*, zur *ὀπώρα*, zur Obstzeit gehörig, sie betreffend, *ἄμπελος ὀπ.*, zeitig im Frühherbst reifende Traube, Geop. 4, 1, 14.

ὀπώρῖμος, *ον*, = das vor. *ὀπ. δένδρον*, Obst- od. Fruchtbaum, Anon. b. Suid.

ὀπωρινός, *ή*, *όν*, in od. aus der Zeit der *ὀπώρα*, *herbstlich*, od. genauer *hundstägig*, Hom. *ἀστὴρ ὀπωρινός*, der Hundsstern, *σείριος*, mit dessen Aufgang die Jahrszeit *ὀπώρα* begann, Il. 5, 5., *βορέης*, Il. 21, 346. Od. 5, 328., *ὄμβρος*, Hes. op. 672. 675., *ἦμαρ*, Il. 7, 385. *ἠελίοισιν ὀπωρινοῖσι*, Nic. al. 517. *ὀπ. ὄρχατοι*, Eur. b. Ath. 11. p. 465. B., *δέλφαξ*, Ar. b. Ath. 3. p. 96. C. [Iota ist bei den Epp. lang, wenn zugleich die letzte Sylbe lang ist, wie immer bei Hom., Hes. dagegen hat op. 675. die letzte Sylbe u. dah. auch Iota kurz; bei den Att. war es beständig kurz.]

ὀπωρισμός, *ὁ*, (*ὀπωρίζω*) das Einerndten od. Einsammeln des Obstes, KS.

ὀπωροβᾰσῐλίς, *ίδος*, *ἡ*, (*βασιλίς*) Obstkönigin, eine edle Feigenart, Ath. 3. p. 75. C.

ὀπωροθήκη, *ἡ*, (*θήκη*) Obstbehältniss, Obstkammer, *oporotheca*, Varro r. rust. 1, 59, 1.

ὀπωροκάπηλος, *ὁ*, (*κάπηλος*) Obsthändler, Alciphr. 3, 60., wo es als Fem. steht. [*ᾰ*]

ὀπωρολόγος, *ον*, (*λέγω*) Obst lesend od. sammelnd, *γεωργός*, Opp. cyn. 1, 125.

ὀπωροπώλης, *ου*, *ὁ*, (*πωλέω*) Obsthändler, Poll. 6, 128., verworfen von Phryn. p. 206 Lob.

ὀπωρόπωλις, *ιδος*, *ἡ*, Fem. des vor., Obsthändlerin, Theod. Prodr. ep. p. 93.

ὀπωροφορέω, Obst tragen, Anth. 6, 252, 6., von

ὀπωροφόρος, *ον*, (*φέρω*) Obst tragend, *δένδρα*, Geop. 3, 13, 4., *γῆ*, Anth. 7, 321, 6. Byz.

ὀπωροφῠλάκιον, *τὸ*, 1) Aufenthalt od. Hütte des Obstwächsters, Jes. 1, 8. Hesych. 2) = *ὀπωροθήκη*, Theognost. can. p. 136, 8. [*ᾰ*] Von

ὀπωροφύλαξ, *ᾰκος*, *ὁ*, *ἡ*, (*φύλαξ*) Obstwächter, *τῶν ἀμπελώνων καὶ τῶν κήπων*, Diod. 4, 6. [*ῠ*]

ὀπωρώνης, *ου*, *ὁ*, (*ὠνέομαι*) Obstkänfer, Obstpächter; auch = *ὀπωροπώλης*, Lob. Phryn. p. 206. Dem. p. 314, 18. Aristaen. ep. 2, 1.

ὅπως, episch auch *ὅππως*, ion. *ὅκως*, ein Qualitätsadverbium, entstanden aus *πῶς* auf dieselbe Weise, wie aus *πότε* gebildet wird *ὁπότε* u. ähnl. (s. unter *ὁπότε*), bedeutet *wie* u. wird theils als indirect fragendes, theils als relatives Wort gebraucht. Beide Gebrauchsarten aber haben im Griechischen eine viel weitere Ausdehnung,

als das deutsche *wie* zulässt, u. daher findet sich ὅπως in vielfachen Wendungen, die im Deutschen eine Conjunction erheischen. Namentlich ist das indirect fragende ὅπως sehr gewöhnlich in solchen Wendungen, wo die deutsche Sprache ihr finales od. causales od. objectives *dass* gebraucht; das relative ὅπως aber dient auch zur Anreihung von Zeitsätzen, die zwar auch im Deutschen durch *wie* eingeleitet werden können, gewöhnlich aber vermittelst der Conjunctionen *als, da, wann* dem Hauptsatze sich anschliessen.

1) *Adverbialischer Gebrauch des ὅπως*, und zwar 1) *in indirecten Fragen: wie? auf welche Weise?* Nach Verben, die eine Unsicherheit des Wissens (*οὐκ οἶδα, οὐκ ἔχω, ἀπορῶ, πυνθάνομαι, εἰπέ μοι*) und eine Unschlüssigkeit des Willens (*βουλεύεσθαι, βουλεύειν, φράζεσθαι, μερμηρίζειν*) bezeichnen. Bei Erwähnung vergangener Ereignisse nach einem Haupttempus u. nach einem Imperativ stets mit dem Indicativ, nach einem Nebentempus aber mit dem Optativ, z. B. ἕοπετε νῦν μοι, ὅππως δὴ πρῶτον πῦρ ἔμπεσε νηυσίν, Il. 16, 113. vgl. 10, 545. 23, 37. ἐγὼ βούλευον, ὅπως ὄχ' ἄριστα γένοιτο, Od. 9, 420. vgl. 3, 129. 11, 229. ὅπως ἀπέθανεν, οὐδεὶς εἰδὼς ἔλεγεν, Xen. An. 1, 7, 11. σκοπῶν, ὅπως ὁ κόσμος ἔφυ, Xen. mem. 1, 1, 11. μερμήριξε δ' ἔπειτα, ὅππως ἐξαπάφοιτο Διὸς νόον, Od. 14, 116. vgl. 9, 554. 15, 170. οὐ γὰρ εἴχομεν, ὅπως καλῶς πράξαιμεν, Soph. Ant. 271. vgl. Plat. conv. p. 219. D. Selten tritt in diesem Falle ἄν zu ὅπως hinzu, wie Xen. Hell. 3, 2, 1: Δερκυλλίδας ἐβουλεύετο, ὅπως ἂν μὴ βαρὺς εἴη τοῖς ξυμμάχοις, μηδ' αὖ Φαρνάβαζος κακουργῇ τὰς Ἑλληνίδας πόλεις, u. ging mit sich zu Rathe, wie er, wo möglich (ἄν), die Bundesgenossen nicht zu belästigen brauchte, und auch Ph. den griech. Städten keinen Schaden thun könne; wo im zweiten Satze der Conjunct. eingetreten ist, weil der Inhalt desselben als ein den Geist des D. lebendig u. ausgemacht beschäftigender Gedanke dargestellt werden soll; vgl. ebb. 7, 1, 33. Cyr. 1, 4, 13. An. 3, 1, 7. 4, 3, 14. — Bei Erwähnung zukünftiger Ereignisse ebenfalls mit Indic., z. B. οὐδέ τί πω σάφα ἴσμεν, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα, Il. 2, 252. πέφραδ', ὅπως τελέει, Od. 19, 557. φράζευ, ὅπως Δαναοῖσιν ἀλεξήσεις κακὸν ἦμαρ, Il. 9, 251. vgl. Od. 1, 270. u. 295. 20, 29. u. 39. Aesch. Ag. 847. Soph. Ai. 1040. Hdt. 1, 75. Xen. oec. 4, 9. ὅπως μολούμεθ' ἐς δάμους, οὐκ ἔχω, Soph. OC. 1742. Auch mit hinzutretendem κε, Il. 17, 144: φράζεο νῦν, ὅπως κε πόλιν καὶ ἄστυ σαώσεις, wie du, ist's möglich, die Stadt retten kannst; aber die Lesart schwankt zwischen dem Fut. σαώσεις und dem Conjunct. σαώσῃς. Vgl. Od. 1, 270. In Beziehung auf einen hypothetischen Vordersatz, welcher im Optat. ausgesprochen ist, nimmt ὅπως den Optat. mit od. ohne ἄν zu sich, z. B. εἴ σοι γένοιτο πεντετάλαντός τις δίκη, ὅπως ἂν αὐτὴν ἀφανίσειας, εἰπέ μοι, Ar. Nub. 759. εἴ τι εὔχοιντο τῶν φανερῶς ἀδήλων, ὅπως ἀποβήσοιτο, Xen. mem. 1, 3, 2. — Umstände aus dem Gebiete der Gegenwart werden im Indicativ angeführt, wenn sie als ausgemachte Thatsachen, im Conjunctiv, wenn sie als unentschieden, im Optativ, wenn sie als Meinungen u. Vorstellungen des Redenden dargestellt werden sollen. So ὅπως mit Indicat., Aesch. Prom. 641: οὐκ οἶδ', ὅπως ἀπιστῆσαι ὑμῖν με χρή, Soph. Ai. 270: οὐ κάτοιδ', ὅπως λέγεις. vgl. OR. 1251. Xen. Cyr. 1, 6, 43. ὅπως u. ὅπως κε mit Conjunctiv Il. 3, 110: ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω λεύσσει, ὅπως ὄχ' ἄριστα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται. Il. 10, 225: πρὸ ᾧ τοῦ ἐνόησεν (Aor. in Präsensbedeutung), ὅππως κέρδος ἔῃ. Il. 9, 681: αὐτὸν σὲ φράζεσθαι ἐν Ἀργείοισιν ἄνωγεν, ὅππως κεν (wo möglich) νῆάς τε σόῃς καὶ λαόν. Soph. OR. 1367: οὐκ οἶδ', ὅπως σε φῶ βεβουλεῦσθαι καλῶς. Soph. Ai. 428: οὗτοι σ' ἀπείργειν, οὔθ' ὅπως ἐῶ λέγειν ἔχω. vgl. Plat. rep. 2. p. 368. B. Men. p. 91. D. Phaedr. p. 241. A. u. a. Endlich ὅπως mit Optat. Il. 1, 344: οὐδέ τι οἶδε νοῆσαι, ὅππως οἱ παρὰ νηυσὶ σόοι μαχέοιντο Ἀχαιοί. Soph. OR. 979: εἰκῇ κράτιστον ζῆν, ὅπως δύναιτό τις. vgl. Xen. Cyr. 1, 4, 14. σκόπει, ὅπως ἂν ἀποθάνοιμεν ἀνδρικώτατα, Ar. Equ. 81. — Da Furcht u. Besorgniss einen beengenden Einfluss auf den Willen äussern, so werden auch die Verba *fürchten* u. *besorgen*, die gewöhnlich μή nach sich haben, zuweilen gleichmässig mit den Verben, die eine Unschlüssigkeit bezeichnen, mit ὅπως u. ὅπως μή construirt, welches nach einem Haupttempus und nach einem Imperativ den Conjunct., nach einem Nebentempus u. nach einem Optat. den Optativ zu sich nimmt. Statt des Conjunct. tritt auch der Indicat. Futur. ein, wenn das befürchtete Ereigniss als unausbleiblich angegeben werden soll, z. B. δέδοικ', ὅπως μοι μὴ λίαν φανῇς σοφή, Eur. Hipp. 513. vgl. Plat. Phaed. p. 84. B. Euthyphr. p. 4. E. τὴν θεὸν ὅπως λάθω, δέδοικα, Eur. Iph. T. 995. φόβος ἐστίν, ὅπως μὴ αὖθις διασχισθησόμεθα, Plat. conv. p. 193. A. vgl. Soph. OR. 1074. Ar. Equ. 112. μὴ τρέσῃς, ὅπως σέ τις σὺν παισὶ βωμοῦ τοῦδ' ἀποσπάσει, Eur. Heracl. 249. vgl. Ar. Plut. 200. εἰ μὴ φοβοίμην, ὅπως μὴ ἐπ' αὐτόν με τράποιτο, Xen. mem. 2, 9. 2. — Wird neben ὅπως noch der Zustand genannt, nach dessen Beschaffenheit gefragt wird, so steht dieser im Genitiv (s. Rost gr. Gr. §. 108. 2. b.), z. B. οὐ γὰρ οἶδα παιδείας ὅπως ἔχει καὶ δικαιοσύνης, denn ich weiss nicht, wie es mit ihm steht rücksichtlich der Bildung u. Gerechtigkeit, Plat. Gorg. p. 470. E. vgl. rep. 3. p. 389. C. σοῦσθε, ὅπως ποδῶν (sc. ἔχετε), Aesch. Suppl. 817. u. a. — Im Wechselgespräch steht zuweilen ὅπως ohne Verbum, welches aus dem vorhergehenden Satze zu wiederholen ist, z. B. ἐπεὶ δὲ αὐτὸν ἤρετο, ὅπως (sc. δοκοίη τοῦτο μελετῶν διαβεβιωκέναι), Xen. mem. 4, 8, 4. Gleiche Auslassung des Verbums findet auch dann Statt, wenn eine mit πῶς gestellte Frage von dem Befragten vor der Antwort wiederholt wird, z. B. Ar. Nub. 677: Streps. ἀτὰρ τὸ λοιπὸν πῶς με χρὴ καλεῖν; Socr. ὅπως; (= ἐρωτᾷς, ὅπως χρὴ καλεῖν;) vgl. Ar. Plut. 140. Equ. 127. u. a. — 2) *in relativen Wendungen: wie*, u. zwar a) *zu Anreihung eines vollen Nebensatzes*, theils in Correlation mit οὕτως, ὥς, ὧδε, theils für sich allein, in allen Constructionen der relativen Sätze, z. B. ὅπως φρεσὶ σῇσι μενοινᾷς, ὡς τοι Ζεὺς τελέσειεν, Od. 15, 111. οὕτως, ὅπως δύνανται, Thuc. 7, 67. vgl. Soph. Tr. 330. Hdt. 8, 143. Xen. Cyr. 1, 1, 2. Plat. rep. 3. p. 403. B. u. a. ὅπως γιγνώσκετε, οὕτω καὶ ποιεῖτε, Xen. Cyr. 5, 1, 22. vgl. mem. 1, 4, 17. Plat. Theaet. p. 151. C. ὧδ', ὅπως καὶ σοὶ φίλον καὶ τοὐμὸν ἔσται τῇδε, Soph. El. 1301. Beispiele mit dem Indicativ: ἔρξον, ὅπως ἐθέλεις, Il. 4, 37. Od. 13, 145. χρῶ, ὅπως βούλει, Xen. Cyr. 8, 3,

46. *ποίει, ὅπως ἄριστόν σοι δοκεῖ εἶναι*, ib. 4, 5, 50. u. dgl. überall. *κατάλεξον, ὅπως ἤντησας ὀπωπῆς*, Od. 3, 97. 4, 327. *ἦτε με τοῖον ἔθηκεν* (Aor. in Präsensbedeutung), *ὅπως ἐθέλει*, Od. 16, 208. Der Conjunctiv findet sich bei Attikern nur neben *ὅπως ἄν*, bei den Epp. aber nicht bloss neben *ὅπως κε*, sondern auch neben dem blossen *ὅπως*, z. B. *Ζεὺς δ' ἀρετὴν ἄνδρεσσιν ὀφέλλει τε μινύθει τε, ὅππως κεν ἐθέλῃσιν*, Il. 20, 243. *ὃς δὲ δίδωσιν, ὅπως ἐθέλῃσιν ἑκάστῳ*, Od. 1, 349. vgl. 7, 189. *χρῆσθαι οὕτως, ὅπως ἂν αὐτοὶ βούλωνται*, Xen. Cyr. 1, 1, 2. vgl. Plat. Phaed. p. 155. E. conv. p. 174. B. u. a. *οὕτω, ὅπως ἂν καὶ δυνώμεθα*, Hdt. 8, 143. vgl. ib. 144. Endlich *ὅπως* u. *ὅπως ἄν* mit Optativ: *ἐξεῖη αὐτοῖς χρῆσθαι, ὅπως βούλοιντο*, Xen. Hell. 2, 3, 13. vgl. Thuc. 8, 95. u. a. *εὐβουλία περὶ τῶν οἰκείων, ὅπως ἂν ἄριστα τὴν ἑαυτοῦ οἰκίαν διοικοῖ*, Plat. Prot. p. 318. E. vgl. Xen. Hell. 3, 2, 1. u. a. — Besonders ist zu bemerken die Wendung *οὐκ ἔσθ' ὅπως*, *es gibt keine Weise, wie*, welche in die adverbialische Bedeutung: *auf keine Weise, durchaus nicht, keineswegs, nimmermehr*, übergeht u. daher nebst der negativen Ausdrucksform *οὐκ ἔσθ' ὅπως οὐ*, *es gibt keine Weise, wie nicht*, d. i. *auf jegliche Weise, durchaus, jedenfalls*, in Verbindung mit allen Modusformen des Aussagesatzes gebraucht werden kann. So z. B. *οὐκ ἔσθ' ὅπως ὁ χρησμὸς εἰς τοῦτο ῥέπει*, Ar. Plut. 51. vgl. ib. 871. Nub. 1275. Soph. El. 1479. Plat. apol. p. 40. E. u. a. *οὐκ ἔσθ' ὅπως οὐ πιστὸν ἐξ ὑμῶν πτερὸν ἐξήγαγε*, Soph. OC. 97. vgl. Dem. de cor. §. 208. u. a. *οὐ γὰρ ἔσθ' ὅπως οὐκ ἠναντιώθη ἄν μοι τὸ εἰωθὸς σημεῖον*, Plat. apol. p. 40. C. *οὐκ ἔσθ' ὅπως σιγήσομαι*, Ar. Plut. 18. vgl. Soph. Phil. 522. Xen. An. 2, 4, 3. u. a. *οὐκ ἔσθ' ὅπως λέξαιμι*, Aesch. Ag. 620., wo wohl *λέξαιμ' ἄν* zu lesen ist: ich möchte nimmermehr behaupten. So auch *οὐκ ἂν γένοιτο ὅπως οὐ*, z. B. *οὐκ ἂν γένοιτο τοῦθ', ὅπως οὐ φανῶ*, das kann nicht geschehen, das ist unmöglich, dass ich nicht an den Tag bringen sollte, Soph. OR. 1058., u. in unregelmässiger Construction mit dem Infinitiv: *οὐ γὰρ γένοιτ' ἂν ταῦθ' ὅπως οὐχ ὧδ' ἔχειν*, denn das lässt sich nicht ändern, Soph. Ai. 378., indem der Sinn gleich ist, *ἀδύνατόν ἐστι ταῦτα μὴ ὧδ' ἔχειν*. Auch elliptisch *οὐδ' ὅπως*, ganz u. gar nicht, Plat. Theaet. p. 183. B. In der Frage findet sich auch *ἔσθ' ὅπως* ohne Negation: *in irgend einer Art? irgendwie?* z. B. *ἔστιν οὖν ὅπως ὁ τοιοῦτος φιλοσοφήσει;* wird also ein solcher irgendwie philosophiren? Plat. rep. 6. p. 495. A. A. vgl. ib. p. 493. C. Phaedr. p. 262. B. *ἔσθ' ὅπως ἄνευ μάχης ἐς λόγους ἐλθοίμεν ἀλλήλοις;* Ar. Vesp. 471. — Aus der Wendung *οὐκ ἔσθ' ὅπως* entwickelte sich die elliptische Formel *οὐχ ὅπως*, welche in Adverbialbedeutung (*in keinem Falle, keineswegs*) überging u. zu Anführung eines Falles gebraucht wird, der im Gegensatz zu einem andern mit Entschiedenheit abgelehnt werden soll. Nur selten erscheint dieses *οὐχ ὅπως* im zweiten Gliede des Gegensatzes, wo es sich durch *weit entfernt dass, geschweige dass* übersetzen lässt, wie z. B. Soph. El. 796: *πεπαύμεθ' ἡμεῖς, οὐχ ὅπως σε παύσομεν*. vgl. Luc. Char. 9. Prom. 8. pro imag. 7. Ungemein häufig aber ist der Gebrauch des *οὐχ ὅπως* im ersten Gliede eines Gegensatzes, dessen zweites Glied vermittelst der Partikel *ἀλλά* entgegengestellt wird, der sich bei positivem Inhalt das steigernde *καί*, bei negativem Inhalt das steigernde *οὐδέ* beigesellen kann. So *οὐχ ὅπως . . . ἀλλά*, *weit entfernt dass . . . vielmehr, nicht nur nicht . . . sondern*, Isocr. Plataic. §. 27. Dem. Erot. §. 28. in Conon. §. 22. de fals. leg. §. 265. u. a. *οὐχ ὅπως . . . ἀλλὰ καί*, *nicht nur nicht . . . sondern sogar*, Thuc. 1, 35. Xen. Hell. 5, 4, 34. Isocr. de pac. §. 45. Dem. Mid. §. 11. u. a. *οὐχ ὅπως . . . ἀλλ' οὐδέ* (*μηδέ*), *nicht nur nicht . . . sondern nicht einmal*, Thuc. 3, 42. Xen. 7, 7, 8. Hell. 2, 4, 14. 6, 4, 3. u. a. — Satzverknüpfende Partikeln treten in die Mitte von *οὐχ ὅπως*, wie z. B. *οὐ γὰρ ὅπως*, Dem. Mid. §. 11. *οὐκ οὖν ὅπως*, Xen. Cyr. 8, 2, 12. — In gleicher Bedeutung mit *οὐχ ὅπως* wird selten auch *μὴ ὅπως* gebraucht, bei welcher Wendung nach *μή* ein Imperativ, wie *λέγε* od. *εἰπῆς* zu ergänzen ist, z. B. Xen. Cyr. 1, 3, 10. — b) die Dichter gebrauchen *ὅπως* auch rein adverbialisch, theils wie *ὥσπερ* zu Anführung eines verglichenen Gegenstandes, dem es gewöhnlich nachgesetzt wird, theils wie *ὡς* neben Superlativen, jedoch nur neben Superlativen von Adverbien. So *γήτης ὅπως, πύκτης ὅπως*, wie ein Landmann, wie ein Faustkämpfer, Soph. Tr. 32. 442. vgl. Aesch. Prom. 1000. Choeph. 504. *ὅπως δρῦν ὑλοτόμοι*, Soph. El. 98. vgl. 1065. *μηδ' ὅπως ἐμοί*, Soph. Phil. 766. *ὅπως ὤκιστα*, so schnell, wie es nur seyn kann, so schnell als möglich, Theogn. 427. *ὅπως τάχιστα, ὅπως ἄριστα, ὅπως ἀνωτάτω*, Aesch. Ag. 600. 605. Choeph. 872. Soph. Phil. 627. OR. 1410. Ar. Fr. 207. Selten auch neben dem Positiv eines Adject., wie *ὀδόντας ἐξέφηνε, πῶς ἂν εἴποιμί σοι ὅπως μὲν λευκοί, ὅπως δὲ συμμέτρους*, Luc. imag. 9. vgl. Xen. An. 2, 5, 7.

II) *ὅπως an der Stelle deutscher Conjunctionen*: 1) *das indirect fragende ὅπως* gebrauchen die Griechen in vielen Wendungen, wo die deutsche Sprache entweder einen *Finalsatz* eintreten lässt mit den Partikeln *dass, damit, um zu*, od. einen Objectssatz mit der Partikel *dass*, der nach gewissen Verben auch die Stelle eines Causalsatzes vertreten kann. a) *ὅπως an der Stelle eines deutschen Finalsatzes dient stets zu Angabe des Zweckes*, nicht zu Angabe der Absicht (weshalb *ἵνα* u. *ὅπως* in zwei Finalsätzen, die zu derselben Periode gehören, mit einander wechseln, z. B. Thuc. 6, 87. Xen. An. 2, 6, 21. u. a.) u. tritt gleich den übrigen Finalpartikeln theils mit dem Conjunctiv, theils mit dem Optativ in Verbindung, mit dem Conjunctiv nemlich nach Hauptsätzen, in denen ein Nebentempus od. ein Optativ sich findet. Mit dem Indicativ Präteriti wird *ὅπως* nur dann construirt, wenn der Zweck als unerreicht dargestellt werden soll. Wo *ὅπως* den Conjunct. od. den Optat. neben sich hat, gesellt sich der Partikel noch *ἄν* bei, wenn die Erreichung des Zweckes als von gewissen Bedingungen abhängig u. demnach als zweifelhaft dargestellt werden soll. Statt des Conjunct. u. des Optativs aber tritt nach *ὅπως* häufig auch der Indicat. des Futuri ein, wenn der Zweck als nachdrücklich verfolgt u. darum als sicher oder nothwendig erreichbar dargestellt werden soll. Es findet sich diese Construction nach Verben, die entweder ein Streben (wie *ἐπιμελεῖσθαι, μέλει μοι, προθυμεῖσθαι, φροντίζειν, σκοπεῖν, φράζεσθαι, σοφίζεσθαι*), oder ein Veranstalten u. Bemühen bezeichnen (wie *παρασκευάζεσθαι, μηχανᾶσθαι, πειρᾶσθαι, ποιεῖν,*

πράσσειν, ὁρμαίνειν, φυλάττεσθαι, εὐλαβεῖσθαι, ὁρᾶν, μεμνῆσθαι), seltener auch nach den Verben befehlen, ermahnen, bitten (προστάττειν, παραγγέλλειν, διακελεύεσθαι, παρακελεύεσθαι, δεῖσθαι, λίσσεσθαι) und in einzelnen Beispielen auch nach anderen Verben, die sonst nur den Infin. nach sich haben, wie z. B. nach ἀπαγορεύειν, Plat. rep. 1. p. 339. A., und nach δεῖ, Soph. Ai. 555. Phil. 54. Als eine Vermengung zweier Constructionsarten ist es zu betrachten, wenn nach einem solchen Verbum ὅπως eintritt u. dessohngeachtet der Infinitiv, der ohne diese Partikel zu setzen wäre, beibehalten wird, wie z. B. Xen. Hell. 6, 2, 32. oec. 7, 29. Died. 20, 4. Luc. paras. 32. — Beispiele der verschiedenen *regelmässigen Constructionsarten:* aa) ὅπως *mit Conjunct. nach Hauptsätzen, welche ein Haupttempus oder einen Imperativ in sich haben.* τὸν δὲ μνηστῆρες ἀγανοὶ οἰκάδ' ἰόντα λοχῶσιν, ὅπως ἀπὸ φῦλον ὄληται, Od. 14, 181. αὐτοὶ δὲ φραζώμεθ', ὅπως ὄχ' ἄριστα γένηται, ebd. 13, 365. vgl. 23, 117. 1, 76. 3, 19. Il. 17, 713. Soph. Ai. 6. Ant. 776. El. 56. 1121. 1205. 1468. OR. 921. Xen. An. 3, 2, 3. Cyr. 1, 5, 14. 3, 1, 8. Plat. Gorg. p. 515. B. 481. A. u. a. — bb) ὅπως ἄν u. ὅπως κεν *mit Conjunct. nach Hauptsätzen, welche ein Haupttempus oder einen Imperativ in sich haben.* πείρα, ὅπως κεν δὴ σὴν πατρίδα γαῖαν ἵκηαι, Od. 4, 545. ἐπιμελοῦνται, ὅπως ἂν οἱ νέοι μηδὲν κακουργῶσι, Plat. Prot. p. 326. A. vgl. Aesch. Prom. 823. Soph. El. 41. OC. 575. Ar. Eq. 917. 926. Plat. rep. 4. p. 424. B. Phaed. p. 59. E. Gorg. p. 481. A. conv. p. 199. A. Xen. Cyr. 5, 3, 9. cyn. 6, 7. u. 8. u. a. — cc) ὅπως *mit Optativ nach Hauptsätzen, welche ein Nebentempus od. einen Optativ in sich haben.* ὥρμηνεν δ' ἀνὰ θυμόν, ὅπως παύσειε πόνοιο, Il. 21, 137. vgl. 548. 24, 680. Od. 6, 319. 8, 345. 13, 319. 14, 312. 18, 160. Aesch. Eum. 671. Soph. OR. 1005. OC. 1306. Thuc. 1, 126. 7, 16. Xen. An. 1, 1, 6. u. 13. 2, 5, 4. Cyr. 1, 6, 3. 8, 1, 43. Plat. Prot. p. 321. A. rep. 1. p. 339. A. u. a. ὄφρα ἐν φρασὶ πάξαιθ', ὅπως σφίσι μὴ μόλοι, Pind. Nem. 3, 62. vgl. Aesch. Eum. 298. Soph. Ai. 1221. Xen. Cyr. 1, 6, 22. So gew. auch nach dem Praes. historic., z. B. ἐνταῦθα πέμπει τούσδ', ὅπως κτείνειαν, Aesch. Pers. 450. vgl. Xen. An. 4, 7, 19. u. a., aber znw. auch ὅπως mit Conjunct., z. B. τοὺς ἱππέας ἀποπέμπουσιν, ὅπως εἴργωσι τοὺς ἐκεῖθεν ἐπιβοηθεῖν, Thuc. 1, 62. — dd) ὅπως ἄν *mit Optat. nach Hauptsätzen, die ein Nebentempus in sich haben,* z. B. ἔδωκε χρήματα, ὅπως ἄν, πληρωθέντος ναυτικοῦ ὑπὸ τῶν Λακεδαιμονίων, οἱ Ἀθηναῖοι μᾶλλον τῆς εἰρήνης προσδέοιντο, Xen. Hell. 4, 8, 16. vgl. 7, 1, 3. Hdt. 1, 99. u. a. — ee) ὅπως *mit Indicat. Futuri,* u. zwar α) *nach Haupttemporibus u. nach dem Imperativ,* z. B. αἰμυλίοισι λόγοισι θέλγει, ὅπως Ἰθάκης ἐπιλήσεται, Od. 1, 57. δώσουσι γέρας ἄρσαντες κατὰ θυμόν, ὅπως ἀντάξιον ἔσται, Il. 1, 136. ὄρα, ὅκως μή σεν ἀποστήσονται, Hdt. 3, 36. vgl. id. 1, 8. u. 9. 1, 209. 5, 109. Aesch. Suppl. 410. 449. Soph. Phil. 78. 1069. OR. 406. El. 955. Tr. 603. Eur. Heracl. 1051. Ar. Eq. 688. Nub. 1107. Thuc. 3, 45. Xen. Hell. 3, 1, 14. u. 18. Cyr. 1, 2, 3. 2, 4, 11. Plat. rep. 1. p. 345. D. 7. p. 527. C. u. a. — β) *nach Nebentemporibus,* z. B. ἔπρασσον, ὅπως τις βοήθεια ἥξει, Thuc. 3, 4. vgl. 5, 31. 6, 31. Plat. Gorg. p. 487. D. Xen. Cyr. 2, 2, 1. 4, 2, 17. 8, 3, 8. An. 7, 3, 34. Dem. in Aristocr. §. 158. u. a. Eben so auch nach einem Praes. historic., z. B. Thuc. 7, 32. u. 39. — ff) ὅπως *mit Indic. Praeteriti,* z. B. Aesch. Prom. 748. Cho. 196. Soph. El. 1134. Plat. rep. 2. p. 378. A. u. a. — Als *Abweichungen von der regelmässigen Construction* sind anzuführen: gg) ὅπως *mit dem Conjunctiv nach Nebentemporibus,* u. zwar α) wenn der Zweck, den Jemand bei einer Handlung verfolgt, nicht nach der Voraussetzung des Erzählenden, sondern als ein Bestreben des Handelnden angegeben werden soll, z. B. ξυνεβούλευε τοῖς ἄλλοις ἐκπλεῦσαι, ὅπως ἐπὶ πλέον ὁ σῖτος ἀντίσχῃ, Thuc. 1, 65. vgl. ebd. 31. u. 57. Daher auch wechselnd Optativ u. Conjunctiv, wenn der eine Zweck nach der Ansicht des Erzählenden, der andere als ein Bestreben der handelnden Person angegeben wird, z. B. ἐξακοσίους λογάδας τῶν ὁπλιτῶν ἐξέκριναν πρότερον, ὅπως τῶν τε Ἐπιπολῶν εἴησαν φύλακες καὶ, ἢν ἐς ἄλλο τι δέῃ, ταχὺ ξυνεστῶτες παραγίγνωνται, Thuc. 6, 96. vgl. Xen. Hell. 3, 2, 1. — β) wenn die noch bestehende Folge des im Nebentempus angegebenen Zustandes berücksichtigt wird, z. B. ξυνελέγημεν ἐνθάδε, ὅπως προμελετήσωμεν ἃ χρὴ δεῖ λέγειν, Ar. Eccl. 117., wo in ξυνελέγημεν der Begriff von πάρεσμεν mit enthalten ist. Vgl. Thuc. 1, 73. — hh) ὅπως ἄν *mit Optativ nach einem Haupttempus,* wenn der Zweck als ein blosser Gedanke des Handelnden angegeben werden soll, z. B. βασιλεὺς αὐτός τε θηρᾷ καὶ τῶν ἄλλων ἐπιμελεῖται, ὅπως ἂν θηρῷεν, Xen. Cyr. 1, 2, 10. vgl. Plat. Lys. p. 207. E. — ii) ὅπως *wechselnd mit dem Indicat. Futuri u. mit dem Conjunctiv,* wenn der eine Zweck als unbedingt erreichbar, der andere als unentschieden dargestellt werden soll, z. B. σιγᾶθ', ὅπως μὴ πεύσεταί τις, ὦ τέκνα, γλώσσης χάριν δὲ πάντ' ἀπαγγείλῃ τάδε, Aesch. Cho. 263. Xen. mem. 2, 2, 10. 4, 2. Dem. Ol. 1. §. 2. — Da auf diese Weise das Futurum u. der Conjunctiv nach ὅπως eintreten kann mit einer geringen Modification des Sinnes, so schwankt an vielen Stellen der Alten die Lesart zwischen dem Futur. u. dem Conjunct. des Aor. 1., wie z. B. ὅπως πολιτεύσουσι od. πολιτεύσωσι, Thuc. 1, 19. ὅπως τιμωρήσονται od. τιμωρήσωνται, ebd. 56. ὅπως ὑπομνήσω καὶ μέμψωμαι od. μέμψομαι, id. 2, 60. ὅπως ἐπιβοηθήσωσι od. ἐπιβοηθήσουσι, id. 3, 26. ὅπως μὴ αἴσχιον πράξωμεν od. πράξομεν, id. 1, 82. ὅπως μὴ δόξῃ od. δόξει, id. 6, 13. ὅπως μὴ ἀδικήσῃ od. ἀδικήσει, Plat. Gorg. p. 480. A. u. a. — kk) gleiches Schwanken zwischen der Form des Futuri u. des Conj. Aor. 1. findet znw. auch in solchen Fällen Statt, wo ὅπως u. ὅπως μή *elliptisch gebraucht* werden, *um eine nachdrückliche Ermahnung oder Warnung auszusprechen,* obgleich das Futur. in dieser Wendung, welche man durch ein hinzugedachtes ὅρα od. ἄγε ergänzen kann, vorherrschend ist, z. B. ὅπως παρέσει καὶ αὐτὸς καὶ ἄλλους ἄξεις, dass du dich ja einfindest = finde dich ja ein, Plat. Hipp. maj. p. 286. B. vgl. conv. p. 174. E. Ar. Av. 131. Xen. An. 1, 7, 3. u. a. ὅπως μὴ ἁλώσει σύ, lass dich ja nicht ertappen, Plat. Gorg. p. 489. A. vgl. ebd. p. 494. C. id. rep. 1. p. 336. C. Ar. Nub. 1177. Xen. Cyr. 1, 3, 18. 4, 2, 39. 5, 2, 18. u. a. ὅπως μή τι ὑμῖν πανώλεθρον κακὸν ἐς τὴν χώρην ἐσβάλωσι, Hdt. 6, 85. Aber schwankend ὅπως δὲ τοῦτο μὴ διδάξεις (od. διδάξῃς) μηδένα, Ar. Nub. 822. ὅπως δὲ μὴ θορυβήσει (od. θορυβήσῃ) μοι μηδείς, Dem. περ. συντ. §. 14. ὅπως μὴ ὁ σοφιστὴς ἐξαπατήσει (od. ἐξαπατήσῃ) ἡμᾶς, Plat. Prot. p. 313

C. — b) *ὅπως wird gebraucht an der Stelle eines deutschen Objectsatzes, der nach den Verben der Gemüthsbewegung in das Gebiet der Causalsätze überstreift*, und lässt sich demnach im Deutschen durch *dass* übersetzen, während es genau genommen durch *inwiefern* zu übersetzen wäre, z. B. *ἐγὼ δ' ὅπως σὺ μὴ λέγεις ὀρθῶς τάδε, οὔτ' ἂν δυναίμην μήτ' ἐπισταίμην λέγειν*, Soph. Ant. 685. vgl. ebd. 223. OR. 548. Tr. 604. *οὐδενὸς αὐτόπτεω γενομένου δύναμαι ἀκοῦσαι, τοῦτο μελετέων, ὅπως θάλασσά ἐστι τὰ ἐπέκεινα τῆς Εὐρώπης*, Hdt. 3, 115. *ἐγὼ ὅπως οὐ σύ·μ' ἐξαπατᾷς, οὐ δύναμαι πεισθῆναι*, Plat. Hipparch. p. 229. D. vgl. Hdt. 3, 116. *οὐκ ἔχω ὑμῖν πῶς ἀμφισβητοίην, ὅπως οὐ πάντα ἐγὼ ἐπίσταμαι*, Plat. Euthyd. p. 296. E. *ὅπως ἐγὼ ἄχθομαι τρέφων ὑμᾶς, μηδ' ὑπονοεῖτε*, Xen. Cyr. 3, 3, 20. *τῶνδε μέντοι μηκέτ' ἐλπίσῃς ὅπως τεύξει ποτέ*, Soph. El. 963. vgl. Eur. Heracl. 1051. *περὶ τούτου διαμάχονται, ὅπως ὡς βέλτιστος ἔσται ὁ παῖς*, Plat. Prot. p. 325. C. *ἐμοὶ δ' ἄχος αἰὲν ἄλαστον κείνῳ (ἔμελλεν ἔσεσθαι), ὅπως δὴ δηρὸν ἀπολχεται*, Od. 4, 109. *οἰκτείρω νιν ἔγωγ', ὅπως ἀεὶ νοσεῖ*, Soph. Phil. 169. *θαυμάζω, ὅπως ποτὲ ἐπείσθησαν Ἀθηναῖοι*, Xen. mem. 1, 1, 20. u. so oft *θαυμάζω, ὅπως* bei Attik., z. B. Plat. Crit. p. 43. A. Xen. mem. 3, 5, 13. u. a. — 2) *das relative ὅπως wird*, gleich dem deutschen *wie* u. dem latein. *ut*, bei Dicht. u. von Hdt. auch *in Zeitsätzen gebraucht*, vertritt also die Stelle von *ὅτε*, tritt gleich diesem wechselnd mit dem Indicat. u. dem Optat. in Verbindung u. ist im Deutschen durch *als, da* u. *wann*, neben dem Optat. auch durch *so oft als* zu übersetzen, z. B. *Τρῶες δ' ἐρρίγησαν, ὅπως ἴδον αἰόλον ὄφιν*, Il. 12, 208. vgl. Od. 3, 373. 22, 22. Aesch. Pers. 198. Soph. El. 749. Ar. Nub. 61. *ὅπως πρῶτα, ὅπως τάχιστα, so bald als*, Hes. theog. 156. Aesch. Prom. 228. Hdt. 9, 66. *ὅπως μὲν εἴη ἐν τῇ γῇ καρπὸς ἀδρός*, so oft die Frucht reif war, Hdt. 1, 17. vgl. ebd. 68. 100. 162. 171. 186. 2, 13. 5, 63. u. öfter bei Hdt.

ὅπως δή, wie es auch sey, wie immer, Plat. Hipparch. p. 232. B. u. a.

ὅπως δήποτε, wie nur immer, Dem. de cor. §. 261. u. a.

ὁπωσοῦν, wie auch nur, auf jegliche Weise, Thuc. 1, 77, 7, 60. Xen. Cyr. 2, 1, 27. u. a. *οὐδ' ὁπωσοῦν*, auf gar keine Weise, durchaus nicht, Thuc. 7, 49. Isocr. Panath. §. 2. u. a.

ὅπωσπερ od. *ὅπως περ*, = *ὥσπερ*, gerade wie, ganz wie, Soph. OR. 1336. Ai. 1179. Hdt. 9, 120.

ὁπωστιοῦν, ein verstärktes *ὁπωσοῦν*, nur in der Verbindung *καὶ ὁπωστιοῦν* u. *οὐδ' ὁπωστιοῦν*, Thuc. 8, 71. Plat. Phaedr. p. 238. C. u. a.

ὅραι, = *ὥραι*, Plat. Cratyl. p. 410. C.

ὅρᾶμα, ατος, τό, (*ὁράω*) das Gesehene, Anblick, Schauspiel, Gesicht, Xen. eq. 9, 4. Cyr. 3, 3, 66. Arist. de anim. 3, 3. 13. Plut. Arat. 32.; von dem Gesicht erscheinender Gottheiten, Aristid. 1. p. 38 Jebb. Auch der Gegenstand, auf den man sein Augenmerk richtet, was man im Auge hat, die Speculation, Arist. pol. 1, 11 Bekk. Dem. p. 1460, 26. Dav.

ὁρᾰμᾰτίζομαι, f. *ὁραματισθήσομαι*, aor. *ὡραματίσθην*, sehen, erblicken, Aquil. psalm. 10, 4. 57. 18. u. öft. Dav.

ὁρᾰματισμός, ὁ, das Gesicht, die Erscheinung, Aquil. Job 4, 13. proverb. 29, 18.

ὁρᾰματιστής, οῦ, ὁ, (*ὁραματίζομαι*) der Gesichte, Erscheinungen hat, Symm. Esai. 56, 10.

ὅραμνος, ὁ, kürzere Form st. *ὁρόδαμνος*, Nic. al. 154. 420. Anth. 5, 292, 1.

ὅρανος, äol. = *οὐρανός*, Alcae. fr. 34, 1. Sapph. 68 Bgk. Ahrens d. aeol. p. 101.

ὅρᾱσις, εως, ἡ, (*ὁράω*) das Sehen, das Gesicht als Sinn, das Vermögen zu sehen, *visus*. *ὅρ. λέγεται ἡ τῆς ὄψεως ἐνέργεια*, Arist. d. anim. 3, 2. Menaud. *δὶς ἑξαπ.* 1. Plut. mor. p. 440. F. Im Plur. *die Augen*, Diod. 2, 6 a. E. Plut. mor. p. 88. D.

ὁρᾱτέον, Adj. verb. von *ὁράω*, man muss sehen, Theolog. ar. p. 38. D.

ὁρᾱτήρ, ῆρος, ὁ, Hesych. s. v. *ὀπτήρ*, und

ὁρᾱτής, οῦ, ὁ, (*ὁράω*)-der Sehende, Schauer, Zuschauer, Plut. Nic. 19. LXX.

ὁρᾱτικός, ἡ, όν, (*ὁρατός*) zum Sehen gehörig, geschickt, dazu führend, darin geübt, Plut. mor. p. 436. D. *ἡ ὁρ. δύναμις*, die Sehkraft, id. p. 433. D. *τοῦ ὄμματος τὸ ὁρατικόν*, Arist. de sens. 2. metaph. p. 185, 16. 23. Adv. *—ῶς*, Sext. Emp. adv. math. 7, 355.

Ὁράτιος, ὁ, der röm. Name *Horatius*, Suid. Falsch ist die Schreibweise *Ὡράτιος*, Plut.

ὁρᾱτός, ἡ, όν, (*ὁράω*) beangenscheinigen, in Augenschein nehmen, genau untersuchen, wie *μαρανγέω* gebildet, Aresas b. Stob. ecl. phys. t. 1. p. 854.

ὁράω, impf. att. *ἑώρων*, eig. *ὥρων*, pf. *ἑώρᾱκα*, bei den att. Dicht. in der Regel dreisylbig auszusprechen, während da, wo die viersylbige Form durch das Metrum geboten wird, nach neueren Untersuchungen *ἑόρᾱκα* zu schreiben ist, Pors. Eur. Phoen. 1367. Reisig conj. Ar. p. 73. Fritzsche Ar. Thesm. 33. p. 14. Praes. pass. *ὁράομαι*, zsgzn *ὁρῶμαι*, selten auch als Deponens gebraucht, impf. *ἑωρώμην* (*ὡρώμην*, Act. ap. 2, 25.), pf. pass. *ἑώρᾱμαι*, aor. pass. inf. *ὁρᾱθῆναι*, bei Polyb. u. Spätern, wie Strabo, Luc. (Plat.) defin. p. 411. A.; aber *ὁρασθῆναι*, bei Lob. Soph. Ai. p. 319, 3. aus Strab. 3. p. 171. citirt, hat keine hdschr. Gewähr. Adj. verb. *ὁρατός* u. *ὁρατέος*. Dazu von einem ungebr. Thema *ΟΠΤΩ* fut. *ὄψομαι*, stets in act. Bdtg, und von einem seltnen Aor. med. *ὠψάμην* 3 pl. optat. *ὄψαιντο*, Herm. Soph. OR. 1271., conj. *ὄψησθε*, ev. Luc. 13, 28. Lob. Phryn. p. 734., fut. pass. *ὀφθήσομαι*, aor. pass. *ὤφθην*, inf. *ὀφθῆναι*, seltneres Pf. pass. *ὦμμαι, ὦψαι, ὦπται*, Aesch. Prom. 998. Isae. b. Poll. 2, 57., inf. *ὦφθαι*, Adj. verb. *ὀπτός* u. *ὀπτέος*. Vom Thema *ΕΙΔΩ* dagegen wird abgeleitet aor. act. *εἶδον*, inf. *ἰδεῖν*, aor. med. *εἰδόμην*, inf. *ἰδέσθαι*, perf. mit praes. Bdtg *οἶδα*, ich weiss, inf. *εἰδέναι*, Adj. verb. *ἰστέος*. (Das zum Thema *ΕΙΔΩ* Gehörige ist schon unter diesem Worte behandelt.) Homer gebraucht von diesen Tempp., ausser den von *ΕΙΔΩ* ausgehenden, Praes. act. u. pass., 3 sing. Impf. act. u. med. stets ohne Augm. *ὁρᾶ, ὁρᾶτο*, 3 pl. *ὁρῶντο*, Fut. *ὄψομαι*: ausserdem hat er das nur von att. Dichtern (Trag. Ar.) gebrauchte, den Prosaikern ganz fremde Perf. 2 *ὄπωπα*, u. in der Od. (21, 123. 23, 226.) 3 sing. plqpf. *ὀπώπει*, b. Hdt. *ὀπώπεε*: noch ist bei Hom. zu bemerken *ὄρηαι*, nach Andern *ὁρῇαι*, ep. 2 praes. med. st. *ὁράῃ* od. *ὁράεαι*, wie von *ὄρημαι*, Od. 14, 343. Uebrigens gebraucht Hom. zsgz. Formen wie *ὁρῶ, ὁρᾷς, ὁρᾷ, ὁρᾶν, ὁρῶν, ὁρῶσα, ὁρῶμαι, ὁρᾶται, ὁρᾶσθαι, ὁρώμενος,*

3 opt. ὁρῷτο, 3 pl. ὁρῴατο, ep. Hom. 14, 20. nicht weniger als ep. zerdehnte wie ὁρόω, ὁράᾳς, ὁρόων, ὁρόωσα, 2. pl. opt. ὁρόῳτε (Lob. techn. p. 184.) st. ὁράοιτε, ὁρῷτε, Il. 4, 347., ὁράασθαι, u. s. w. Ueber ὁρωομένη, Anth. 9, 103. s. Lob. techn. p. 213. In ion. Prosa war neben den Infinit. ὁρᾶν u. ὁρᾶσθαι das Praes. ὁρέω, Wess. Hdt. 2, 148. Das Impf. lautete nach L'hardy, Quaest. de dial. Hdt. c. 1. p. 7.; ὤρων od. ὅρεον, ὄρα, ὡρῶμεν od. ὁρέομεν, ὡρᾶτε, ὤρων od. ὅρεον: verwerflich seyen die Formen ἑώρα u. ὅρα. Bei dem steten Schwanken der Hdschr. ist es jedoch schwer, zu voller Sicherheit zu gelangen; vgl. Bredow dial. Hdt. p. 313. Krüg. gr. Spr. 2, 1. p. 134. Die ion. Formen ὁρέω, ὁρέων, ὡρέομεν od. ὅρεομεν u. s. w. zieht Hdt. nie zusammen, vgl. Schweigh. v. L. zu 1, 99. — Grundbdtg *sehn*, 1) abs., *sehend seyn, sehn, schauen, blicken*, ohne Casus, oft b. Hom., εἴς τι od. εἴς τινα, auf etwas, nach Einem od. auf Einen hinsehn, Il. 10, 239. 24, 633. Od. 5, 439. 18, 219. 19, 514. 20, 373. u. sonst; eben so im Med. b. Hes. op. 532. fr. 47.; später: worauf aufmerksam seyn, worauf achten, εἰς γλῶσσαν καὶ εἰς ἔπος αἰόλον ἀνδρός, Sol. b. Diog. L. 1, 52. μηδὲν ἐς κεῖνόν γ' ὅρα, Soph. El. 925. ἰδέσθω εἰς ὕβριν βρότειον, Aesch. Suppl. 102.; auch: worauf warten, hoffen, wonach verlangen, wonach trachten, ἀνδρὸς δ' ὁρῶντος εἰς Κύπριν νεανίου ἀφύλακτος ἡ τήρησις, Eur. Antig. fr. 6, 1. κατ' αὐτοὺς αἰὲν ὅρα, er sah immer auf sie *von oben herab*, Il. 16, 646. κατὰ Τροίην, er sah *auf* Troja *herunter*, Il. 24, 291. ἧστο κάτω ὁρόων, Od. 23, 91. ὁρ. ἐπὶ πόντον, *über* das Meer *hin*, Il. 1, 350. ὁρ. πρός τι, bezeichnet die Lage eines Dinges zu einem andern, also die Richtung, wie *spectare*, τὸ ἀκρωτήριον τὸ πρὸς Μέγαρα ὁρᾶν, Thuc. 2, 93. Simonid. Anth. 7, 496, 1.; auch die Beziehung, die Neigung, den Uebergang u. die Vorbereitung wozu, στρατὸς πρὸς πλοῦν ὁρᾷ, Eur. Iph. A. 1624. Schoemann Plut. Ag. 1. p. 77. Dafür auch bloss ὁρᾶν τινα, τι, es auf Einen, auf etwas absehen, Heindorf Plat. Charm. p. 106. Schaef. Dem. p. 1120, 27.; eben so ἐπί τινι, Schaef. Dion. comp. p. 143. Mit Adverbien: ἡδέως ὁρᾶν, gern sehen, Jac. Ael. n. a. 7, 43., ἀμβλύτερον, Plat. rep. 10. p. 596. A., ἀμβλὺ καὶ ἐπὶ σμικρόν, id. Theaet. p. 174. E., βραχύ τι, rep. 6. p. 488. B., πρόσσω καὶ ὀπίσω, s. unter ὀπίσω. b) *zusehen*, d. i. sich Mühe geben, mit ὅπως, Thuc. 5, 27. Ar. Eccl. 300.; sich vorsehen, sich hüten, bes. beim Imperat. ὅρα εἰ —, sieh wohl zu, ob —, ὅρα νυν εἴ σοι ταὐτ' ἀρωγὰ φαίνεται, Aesch. Prom. 997. Herm. Soph. Phil. 849. ὄψει δὲ κεί τις ἄλλος ἤλιτεν βροτῶν, Aesch. Eum. 269. ὅρα μή — mit d. Conj., sieh zu, sieh dich vor, hüte dich, ὅρα καθ' ὕπνον μὴ καταυλισθεὶς κυρῇ, Soph. Phil. 30. 519. El. 1003. Eben so mit Fragwörtern: ὅρα τί ποιεῖς, id. Phil. 589. πῶς γὰρ τὸ φεύγειν τοῦδ' ὑπερδικεῖς, ὅρα, Aesch. Eum. 652.; wie ὁρᾶν auch in der einfachen Bedeutung oft einen Frage- od. Relativsatz nach sich hat: οὐχ ὁράᾳς, οἷος κἀγὼ καλός τε μέγας τε; Il. 21, 108. ἴδεσθέ μ' οἷα πρὸς θεῶν πάσχω θεός, Aesch. Prom. 92. ὁρῶντας τοὺς στρατηγοὺς — οἷα πεπόνθασιν, Xen. An. 3, 2, 8. ὁρᾷς οὖν ἡμᾶς — ὅσοι ἐσμέν; Plat. rep. 1. p. 327. C. c) ὁρᾷς; siehst du? wenn man ein Beispiel anführen od. eine Sache deutlich machen will, das lat. *viden?* bes. bei den Attik. s. Valcken. Eur. Phoen. 726. Jacob Luc. Toxar. p. 122. ὁρᾷς; πρὸς ὀργὴν ἐκφέρει, Soph. El. 628. ὁρᾷς; ἀπαυδᾷς ἐν κακοῖς φίλοισι σοῖς, Eur. Androm. 87. ὁρᾷς, ὅτι σιγᾷς καὶ οὐκ ἔχεις εἰπεῖν; Plat. apol. p. 24. D. Gorg. p. 491. B. 510. A. Auch parenthetisch in die übrige Rede eingeflochten: ταῦθ', ὁρᾷς, οὐπώποτ' εἶπεν, Ar. Thesm. 496. Nubb. 355. Eben so ὡς ὁρᾷς, Aesch. Ag. 1597. Soph. Trach. 365. El. 1114. Ingleichen steht ὁρᾷς od. ἀλλ' ὁρᾷς einem Satze ohne Einfluss auf die Structur voran: ἀλλ' ὁρᾷς, ἔφη ὁ Σωκράτης· δίκαια δοκεῖ λέγειν Πρωταγόρας, Protag. p. 336. B. ὁρᾷς τοῦτον ὡς ἐριστικὸν λόγον κατάγεις; id. Men. p. 80. E. Ironisch wird οὐχ ὁρᾷς gebraucht: πάνυ παρὰ τοῦτο, οὐχ ὁρᾷς; γέγονε τὰ τῶν Ἑλλήνων, εἰ κτλ., Dem. p. 305, 2. Oder es dient, die Aufmerksamkeit auf etwas hinzulenken, οὐχ ὁράᾳς; ὀλίγη μὲν ὅταν κεράεσσι σελήνη ἑσπερόθεν φαίνηται, ἀεξομένοιο διδάσκει μηνός, Arat. 733. 2) trans., einen bestimmten Gegenstand *sehen, erblicken, gewahr werden*, zu Gesicht bekommen, ansehen, besehen, bemerken, mit d. Acc., oft seit Hom. ὁρ. ὄψεις, Plat. legg. 10. p. 887. D., θέαμα, Aesch. Prom. 69. Lob. paral. p. 511.; auch pleon. ὀφθαλμοῖσιν (Il. 13, 99. Soph. Ai. 84. Eur. Hel. 118.) od. ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὁρᾶν (Od. 8, 459. 14, 343. Soph. Ant. 764.), *mit* den Augen od. *vor* Augen, das im Bereiche der Augen Liegende sehn; im Auge haben, unverwandt im Auge behalten, αἰεὶ τέρμ' ὁρόων, Il. 23, 323.; von Göttern, die aufsehen u. strafen: τὰς πάνθ' ὁρώσας Εὐμενίδας, Soph. OC. 42. Ζεὺς ὁ πάνθ' ὁρῶν, id. Antig. 184. Eur. Phoen. 1726. Bacch. 392. Electr. 771. Cycl. 354. φίλως ὁρᾶν mit εἰ u. dem Opt., ganz unser *gern sehn*, sich freuen, wenn etwas geschähe, Il. 4, 347. ζώειν καὶ ὁρᾶν φάος ἠελίοιο, poet. Umschreibung von ζῆν, Od. 4, 833. 14, 44. 20, 207. Il. 18, 61. 442. φῶς ὁρᾶν, Soph. OR. 375. φέγγος ὁρᾶσθαι, Eur. Androm. 113. Dafür steht später auch ὁρᾶν allein in der Bedeutung *sehen* d. i. *erleben*: μὴ δῆτα — ἴδοιμι ταύτην ἡμέραν, Soph. OR. 831., ganz wie das lat. *diem videre*, Tacit. Ann. 1, 8. In andrer Weise verstärkt heisst ὁρᾶν τινί τι, für Jem. etwas sehen, ersehen, *besorgen*: σπεῦσον κοίλην κάπετόν τιν' ἰδεῖν τῷδε, Soph. Ai. 1165. ὅρα δίφρον, Εὐνόα, αὐτᾷ, Theocr. 15, 2. Aehnlich erklärt Hermann das Pindarische δεξιόγυιον ὁρῶντ' ἀλκάν, *sorgend für* —, Ol. 9, 165. ἀνὴρ ἄκομπος, χεὶρ δ' ὁρᾷ τὸ δράσιμον, Aesch. Sept. 556. Wie auch sonst ὁρᾶν von leblosen Dingen vorkommt: μηδ' ὄψεταί νιν φέγγος ἡλίου, Soph. Trach. 606. ἦ πᾶσ' ἀνάγκη τήνδε τὴν στέγην ἰδεῖν τά τ' ὄντα καὶ μέλλοντα Πελοπιδῶν κακά; El. 1497. Noch kühner: ὃν' ἂν λέγωμεν πάνθ' ὁρῶντα λέξομεν, sehend, d. i. *verständig*, mit Anspielung auf die Blindheit des Oedipus, Soph. OC. 74. Wo wir *sehn* mit d. Inf. verbinden, z. B. ich seh ihn *kommen*, setzt der Grieche in Poes. u. Prosa durchgängig das Part. ὁρῶ ἐχόμενον, ich sehe den kommenden: φίλον ἄνδρα διωκόμενον περὶ τεῖχος ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι, Il. 22, 169. κάπνον οἷον ὁρῶμεν ἀπὸ χθονὸς ἀΐσσοντα, Od. 10, 99. Passivisch: ὅταν ὀφθῶσι διαλεγόμενοι ἀλλήλοις, Plat. Phaedr. p. 232. A. Auch steht ὁρᾶν mit dem Nominat. des Particips: ὁρῶ ἐξαμαρτάνων = ὅτι ἐξαμαρτάνω, Eur. Med. 350. (οὐχ ὁρᾷς ὅτι ἥμαρτες; Aesch. Prom. 259.) ἀδύνατοι ὁρῶμεν ὄντες τῇ οἰκείᾳ αὐτονομίᾳ δυνάμει περιγενέσθαι, Thuc. 1, 32. Auch steht es zuw. mit d. Gen. des Gegenstandes, von dem man etwas sieht, οὐδεὶς πώποτε Σωκράτους οὐδὲν ἀσεβὲς οὐδὲ ἀνόσιον οὔτε

πράττοντος εἶδεν οὔτε λέγοντος ἤκουσεν, Xen. mem. 1, 1, 11. μέχρι βορᾶς ἀπαστράψαντος ἴδηαι, Arat. 430. Doch erklären Neuere diese und ähnliche Stellen anders, wie Herbst zu Xen. l. l. die Genitive Σωκράτους πράττοντος von οὐδὲν ἀσεβές abhängen lässt, vgl. Lob. Soph. Ai. p. 204. Fritzsche Ar. Ran. p. 285. — Der Infinitiv ὁρᾶν ist wie ἰδεῖν nach Adjectiven sehr gewöhnlich, Jacobs lect. Stob. p. 128. ἐχθίστου ὁρᾶν, Soph. Ai. 818, δύσμορ' ὁρ., OC. 327. ὁρ. στυγνὸς ἦν, Xen. An. 2, 6, 9.; pass., αἰσχρὰς ὁρᾶσθαι, id. cyn. 3, 3. — Ein Pass. hat Hom. gar nicht, denn das Med. gebraucht er stets in act. Bedeutung. Das Perf. ὄπωπα, *ich habe gesehn*, gehört ausschliesslich zu Bdtg 2. Bei den Att. hat das Pass. nicht bloss die Bdtg *gesehn werden*, sondern auch wie φαίνομαι, *sich sehn lassen, sichtbar werden, erscheinen*, dah. τὰ ὁρώμενα, alles Sichtbare od. Gesehene, Anblick, Schauspiel, Plat. Parm. p. 130. A. Charm. p. 158. A. rep. 6. p. 508. C. b) übertr. ward ὁρᾶν nicht bloss vom innern, geistigen Sehn, — *einsehn, erkennen, bedenken* — sondern auch von allem Wahrnehmen durch die Sinne gebraucht, so dass es also zuw. da steht, wo man eig. ἀκούειν erwartet hätte, Brunck Soph. OC. 138. Schaefer Musae. p. 5 Schrad. c) zu erkennen geben, blikken lassen, δεινὸν ὁρῶν ὄσσοισι, Hes. sc. 426. ἔαρ ὁρόωσα Νύχεια, Theocr. 13, 45. πῦρ ὁ χαλκὸς ὁρῇ, Posidipp. ep. 14, 2. δράκοντες πῦρ ὁρῶντες, Eustath. p. 1555, 54. Herm. Eur. Iph. A. 1127. σεμνὸν καὶ βλοσυρὸν ὁρῶσαι, Ael. v. h. 12, 21. Jacobs Ael. n. a. t. 2. p. 331. — Häufig ist die Verdoppelung der Verba sensuum, wie προσόψει ὁρῶν u. dgl., Schaef. Soph. Ant. 764. τοῖς ἰδοῦσιν, οἵπερ εἴδομεν, id. El. 762. Lob. par. p. 532. ὁρῶντας μὴ ὁρᾶν, mit sehenden Augen blind seyn, Dem. p. 797, 5. Plut. mor. p. 13. E.

Ὄρβηλος, ὁ, ein Gebirgszug im nördlichen Makedonien, Hdt. 5, 16. Strab. 7. p. 329. Auch Ὀρβηλός accentuirt, Diod. 20, 19. Meineke del. poet. Anth. p. 221.

ὀρβικλᾶτον, τὸ, das lat. *malum orbiculatum*, Ath. 3. p. 80. F. 81. A.

ὀργάζω, f. άσω, (ὀργάω) durch häufiges Betasten, Handhaben od. Kneten weich machen, erweichen, schmeidigen, wie μαλάσσω, ὅταν ὁ κηρὸς μετρίως ὠργασμένος ᾖ (in den Hdschr. εἰργ.), Plat. Theaet. p. 194. C. Ruhnk. Tim. p. 179.; dah. wie δεψεῖν, gerben, Hdt. 4, 64., wo jedoch die Lesart zwischen ὀργάσας, ὀργήσας u. ὀργίσας schwankt; überh. durcharbeiten, durch einander arbeiten, mischen, πηλὸν ὄργασον, Ar. Av. 839. Soph. fr. 432 D. Eust. op. p. 93, 1. ἐπιῤῥύψειας ὀράμνους ὀργάζων λίπεϊ ῥοδέῳ, Nic. al. 154. th. 652. — Lobeck techn. p. 280, 15. stellt ἐργάζομαι u. ἐργάζω, *wirken, durchwirken, subigere*, damit zusammen.

ὀργαίνω, f. ανῶ, (ὀργή) 1) trans. wie ὀργίζω, Jmdn *zornig machen*, in Leidenschaft, in Zorn setzen, καὶ γὰρ ἂν πέτρον φύσιν σύ γ' ὀργάνειας, Soph. OR. 335. u. das. Brunck. 2) intr. wie ὀργίζομαι, *zornig werden*, in Leidenschaft, in Zorn gerathen, Soph. Trach. 552., τινί, Eur. Alc. 1106.

ὀργάνη, ἡ, (ἔργον, ὄργανον) = ἐργάνη; adjectivisch b. Eur. Androm. 1015: ὀργάναν χέρα τεκτοσύνας. 2) Beiwort der Athene, Hesych. Phot. p. 345, 6. S. Ἐργάνη. [ᾰ]

ὀργᾰνικός, ή, όν, (ὄργανον) von Werkzeugen, durch Werkzeuge, bes. durch musikalische Instrumente hervorgebracht, ὀργανικαὶ καὶ μηχανικαὶ κατασκευαί, Plut. mor. p. 718. E. ὑλικαὶ καὶ ὀργανικαὶ ἀρχαί, ebd. 720. E. τὰ μέρη πρῶτον μὲν τὰ ὀργανικά, εἶτα τὰ ὁμοιομερῆ, Arist. h. a. 1, 6 a. E. μόριον οὔτε ὀργανικὸν οὔτε αἰσθητήριον, ebd. 4, 6. ὀργανικοῦ — τουτέστι πρός τι κατεσκευασμένου, Diog. L. 5, 33. ἡ ὀργανικὴ βία, die Gewalt der Kriegsmaschinen, Diod. 17, 43. ἤσκει τὸν ὀργ. εἰς πλῆθη λόγον, er bediente sich gegen die Menge der Rede, die wie eine Kriegsmaschine stürmisch auf das Ziel losfuhr, s. v. w. λόγον καταφορικόν, Plut. Cat. min. 4. μοῦσα ὀργανική, vom Rhythmus der Saiteninstrumente, Dion. H. comp. verb. 11., ἐμπειρία, Kenntniss der musik. Instrumente, Sext. Emp. adv. math. 6, 1. — Adv. ὀργανικῶς, Arist. eth. 1, 9. Strab. 1. p. 57. 2. p. 71. Bei Grammat. vom Dativ des Werkzeugs, Bachm. An. t. 2. p. 294, 13.

ὀργάνιον, τὸ, Demin. von ὄργανον, Anth. 5, 191, 2. [ᾰ]

ὄργᾰνον, τὸ, (ἔργον) 1) *Werkzeug*, Geräth etwas damit ins Werk zu richten, κλαῖε δ' ὀργάνων ὅτου ψαύσειεν, οἷς ἐχρῆτο δειλαία πάρος, Soph. Trach. 905 (Valck. Eur. Phoen. 1727). ἀθηρόβρωτον ὄργ. φέρων, id. fr. 404 D. χρύσωμ' Ἀθάνας τόδε, παλαιὸν ὄργ., Eur. Ion 1030. λογχοποιῶν ὄργανα, id. Bacch. 1208. ὄργανα Μουσάων τὰ βιβλία, Anth. 9, 171, 1. ἔχων τι τοιοῦτον ὄργ. ὥσπερ οἱ σκυτοτόμοι, Plat. conv. p. 191. A. ὄργανα ἰατροῦ, Xen. Cyr. 5, 3, 46. ὄργανα ὅσα περὶ γεωργίαν, Plat. rep. 2. p. 370. D. σίδηρος καὶ χαλκὸς πολέμων ὄργανα, id. legg. 12. p. 956. A. πολεμικὰ ὅπλα τε καὶ ὄργανα, Maschinen, id. rep. 2. p. 374. D. Xen. rep. Lac. 11, 2. Polyb. 1, 23, 5. 8, 7, 2. αἱ μηχαναὶ καὶ τὰ ὄργ., Plut. mor. p. 828. C. Von musikal. Instrumenten: πάντων ὀργάνων ὅσα πολύχορδα καὶ πολυαρμόνια, Plat. rep. 3. p. 399. C. πάντων ὀργάνων φωναί, ebd. p. 397. A. ἄνευ ὀργάνων ψιλοῖς λόγοις, id. conv. p. 215. C. ὄρει' ὄργαν' ἔχοντες, Aesch. fr. 54 D. Arist. pol. 8, 6, 3. Plut. mor. p. 87. F. Auch Sinnenwerkzeug, *Organ* für etwas, ὄργανα, δι' ὧν αἰσθάνεται ἡμῶν τὸ αἰσθανόμενον ἕκαστον, Plat. Theaet. p. 185. C. τὸ ὄργ. ᾧ καταμανθάνει ἕκαστος, id. rep. 7. p. 518. C. Bei den Rhetor. sind ὄργανα λέξεως die Werkzeuge, die äussern Formen, deren sich der Ausdruck eines Schriftstellers bedient, Dion. H. Thuc. jud. 24, 6. ep. 2. ad Amm. 2. Met. heisst Odysseus b. Soph. Ai. 380: ἀπάντων ἀεὶ κακῶν ὄργανον. 2) der Stoff, aus dem ein Werk hervorgebracht wird, ὄργανον ἐν ὄρεσι, Holz zum Bauen, Plat. legg. 3. p. 678. D. 3) das Werk selbst, τὸ ποικιλώτατον ξουθῆς μελίσσης κηρόπλαστον ὄργ., die Wachsscheibe, Soph. fr. 464, 4 D. Schol. Eur. Phoen. 114. Dav.

ὀργᾰνοπήκτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (πήγνυμι) = ὀργανοποιός, Maneth. 4, 439.

ὀργανοποιητικός, ή, όν, (ὀργανοποιός) Werkzeuge zu verfertigen fähig, zum Verfertigen derselben geschickt od. gehörig.

ὀργᾰνοποιΐα, ἡ, das Werkzeugverfertigen, Plat. Tim. p. 101. E., von

ὀργανοποιός, ὁ, (ποιέω) Werkzeug- od. Kriegsmaschinenverfertiger, Maschinist, Diod. 17, 43.

ὀργᾰνόω, (ὄργανον) mit den nöthigen Werkzeugen versehn, einrichten, anordnen, in Stand setzen, organisiren, τὴν τέχνην, Sext. Emp. adv. log. 1, 7, 126. p. 397. Dav.

ὀργάνωσις, εως, ἡ, die zweckmässige, zweckdienliche Einrichtung, Eust. op. p. 210, 39. [ᾰ]

ὀργάς, ἄδος, ἡ, (ὀργάω) sc. γῆ, jede feuchte, wohlbewässerte u. dah. üppig fruchtbare, bes. von reichem Gras- u. Pflanzenwuchs strotzende, auch busch- u. baumreiche Gegend, *Marschland*, sowohl fette *Viehweide* als gutes *Ackerland*, überh. *Au*, gleichviel ob noch im ursprünglichen Zustande od. ob schon von Menschenhand bebauet (dah. hat auch ὀργάς weder mit ἔργον noch mit ὀρχάς etwas gemein). πρὸς Ἴδης ὀργάδας πορεύεται, Eur. Rhes. 282. Bacch. 340. 437. El. 1162. ποιμενίαν ἀν' ὀργάδα, Anth. Pl. 153, 1. ἐν ὀργάσιν οἰνὰς ὀπώρη, Anth. 9, 645, 7. τμήξας εὐαρότου ῥάχιν ὀργάδος, ebd. 6, 41, 5. ὀργάδα τ' ἄκραις στηρικταῖς ζείδωρον ὑπερτείνοισα, hymn. in Isim 72 Sauppe. Schneid. Xen. cyn. 9, 2. b) insbes. wie τέμενος, *die den Göttern geheiligten, fruchtbaren Plätze*, zu denen gew. Wiesen, Ackerfelder u. Haine gehörten; vorzugsweis hiess ἱερὰ ὀργάς ein solcher der Demeter und Persephone geweihter Landstrich zwischen Athen u. Megara, Ruhnk. Tim. p. 195. Sintenis Plut. Pericl. 30. Hellad. chr. 6. Phot. bibl. p. 534, a Bekk. Harpocr. s. v. ὀργάς, ὀργεῶνας, Ἀνθεμόκριτος, Hesych. Suid. s. v. 2) überh. als Fem. adj.: von Fruchtbarkeit, Fülle od. Reife strotzend; dah. θυγατέρες ἐπὶ λέχος ὀργάδες, zur Ehe vollreife, heirathslustige Mädchen, Nicet. Chon. p. 252. — Ὀργάδ' Ἀθηνᾶν, vermuthl. von der kriegerischen Göttin, Hesych.

ὀργασμός, ὁ, (ὀργάζω) das Kneten, Erweichen, Anfeuchten, Foës oec. Hippocr. p. 460.

ὀργαστήριον, τὸ, st. ὀργιαστήριον, Ort wo ὄργια gefeiert werden, Nic. al. 8.

ὀργάω, eig. von Feuchtigkeit od. Säften od. sonst von innern Trieben od. Kräften *schwellen, quellen, strotzen*, dah. a) vom Erdboden, von feuchter Fülle strotzen, durch reiche Bewässerung üppig fruchtbar seyn, bes. in Bezug auf reichen Pflanzenwuchs. φυτεύειν καὶ ὀπείρειν εἰς ὀργῶσαν τὴν γῆν. — ὀργᾷ δ' ὅταν ἔνικμος ᾖ καὶ θερμὴ καὶ τὰ τοῦ ἀέρος ἔχῃ σύμμετρα, Theophr. c. pl. 3, 6, 3. b) von Pflanzen u. Bäumen, in üppigem Wuchse stehn, von Früchten strotzen, auch vom schwellenden Heranreifen der Früchte, ὅταν ὀργᾷ (σμῖλαξ) μάλιστα πρὸς τὴν ἄνθησιν, Plut. mor. p. 647. F. συμβαίνει τοὺς ὀποὺς ὀργᾶν καὶ τὰ ὅλα δένδρα πρὸς τὴν βλάστησιν, Theophr. c. pl. 1, 6, 2., Hdt. 4, 199. Xen. oec. 19, 19. Poll. 1, 143. 230. 237. 240. c) von Thieren u. Menschen, von Saft u. Kraft strotzen, bes. in Bezug auf den Begattungstrieb, von Zeugungskraft, Brunst od. Liebesverlangen strotzen od. glühen, also überh. vom Naturtriebe zum Fruchttragen u. zur Fortpflanzung, ἐὰν ὀργῶσαι τύχωσι (πέρδικες), Arist. h. a. 5, 5. αἱ παρθένοι τῶν παίδων ὀργῶσι πρότερον καὶ σαλεύονται πρὸς τὸ γεννᾶν, Plut. mor. p. 651. B. τὰς ὀργώσας ὅσοι μὴ φεύγετ' ἐρασταί, Anth. 5, 13, 7. ὁ ἐπ' ἀφροδισίοις μαινόμενος — ὀργῶν, Poll. 6, 188. ὀργ. πρὸς τὴν ὁμιλίαν, πρὸς τὴν ὀχείαν, Arist. h. a. 5, 8. 6, 18. ὀργᾷ ὀχεύεσθαι, 2, 1. p. 31, 20 Bekk. ed. min. d) gähren wie Sauerteig, Ar. Av. 462. 2) met., *heftig wonach verlangen*, wonach trachten, πρός τι, Plut. Alex. 6. Dio Chr. 36. t. 2. p. 85 Reiske. Long. 3. p. 83 Schaef., od. ἐπί τι, Ael. v. h. 2, 26.; mit d. Inf., ὀργᾷ μαθεῖν, Aesch. Choeph. 454. τὰ παραθαλάσσια τῶν καρπῶν ὀργᾷ ἁμᾶσθαί τε καὶ τρυγᾶσθαι, Hdt. 4, 199., von reifen Früchten, die der Ernte entgegenschwellen u. sich gleichs. sehnen gepflückt zu werden, vgl. Ruhnk. Tim. p. 193 fg. b) überh. sich in heftiger Leidenschaft befinden, διὰ τὸ ὀργῶντες κρίνειν τὰ πράγματα, weil sie die Verhältnisse leidenschaftlich, nicht mit der gehörigen Ruhe beurtheilten, Thuc. 8, 2. ὀργᾶν καὶ διαπυροῦσθαι, Plut. Phoc. 6. ὀργῶν καὶ φλεγόμενος, id. Philop. 9. — Das Med. steigert den Begriff der Leidenschaftlichkeit: ὧν (λόγων) ἀκροᾶσθαι ὡς ἕκαστος ὤργητο, ein Jeder hörte sie je nach seiner aufgeregten Stimmung, Thuc. 2, 21. u. das. Krüg.

ὀργειών, ῶνος, ὁ, dicht. Form für ὀργεών, w. s.

Ὀργεμπαῖοι, οἱ, ein skyth. Volk, Zenob. 5, 25. vgl. Hdt. 4, 23.

ὀργεύς, έως, ὁ, = d. folg., Lys. (Genit. plur. ὀργέων) b. Harpocr. p. 139, 8 Bekk. 2) Ὀργεύς, ἐῶς, ὁ, ein Thasier, Hdt. 7, 118.

ὀργεών, ῶνος, ὁ, in Athen der Genosse jeder freigesellten Cultgenossenschaft, dergleichen die γεννῆται, φράτορες u. θιασῶται waren, besonders solche die bei natürlicher Verwandtschaft gemeinsame θεοὶ πατρῷοι u. ἱερὰ πατρῷα hatten, Schoemann Isae. p. 208 fg. Wachsm. hell. Alt. 1. p. 364, 20. Herm. gr. Staatsalt. §. 99, 10. Poll. 8, 107. Phot. p. 344, 7. 2) bei d. Dichtern überh. für ἱερεύς, Priester, ποταμοῦ Καΐκου χαῖρε πρῶτος ὀργεών, Aesch. fr. 135, 1. γένναν θῆκε Καβάρνου ἀγακλέας ὀργειῶνας, Antimach. fr. 2 Bgk. Femin. bei Hermesian. 19: Ῥαρίου ὀργειὼν ἀν' ἑδώλια ποιπνύουσα Δήμητρι nach Bergk de Herm. eleg. Marburg. 1845. Anders Herm. op. t. 4. p. 242. Vgl. ὀργίων. (Wahrsch. von ὄργια u. dies von ἔργον, ἔοργα.)

ὀργεώνη, ἡ, Fem. von ὀργεών, Priesterin, Hesych. Lob. path. p. 32.

ὀργεωνικός, ή, όν, zu den ὀργεῶνες gehörig, sie betreffend. δεῖπνον ὀργ., eine Mahlzeit der ὀργεῶνες, Ath. 5. p. 185. F., θύματα, Phot. p. 345, 10. Bekk. An. p. 240, 30. Vgl. ὄργια.

ὀργή, ἡ, überh. *die natürliche Anlage*, Naturell, auch der Thiere, κηφήνεσσι κοθούροις εἴκελος ὀργήν, Hes. op. 302. ὀργαῖς ἀλωπέκων ἴκελοι, Pind. Pyth. 2, 141.; bes. *Beschaffenheit der Seele*, Gemüthsart, Sinnesart, Charakter, Temperament, auch Gemüthsregung, Gemüthsbewegung, Gefühl, Stimmung, *Trieb*, ᾗ δὴ οἱ καὶ ἔπειτα μεθύστερον εὔαδεν ὀργαῖς, h. Hom. Cer. 205. ὀργῆς νοσούσης εἰσὶν ἰατροὶ λόγοι, Aesch. Prom. 378.; häufig b. Hdt. s. Wess. zu 1, 73. b. Pind., z. B. εὐανθεῖ ἐν ὀργᾷ παρμένων, Pyth. 1, 173. μείλιχος ὀργά, ebd. 9, 76. ὀργὰν ὑπὲρ ἀνθρώπων γλυκεῖαν ἔσχεν, Isthm. 2, 52. Theogn. 214. 312. 964. εἰδὼς τοὺς ἀνθρώπους οὐ τῇ αὐτῇ ὀργῇ ἀναπειθομένους τε πολεμεῖν καὶ ἐν τῷ ἔργῳ πράσσοντας, nicht mit demselben Eifer, Thuc. 1, 140.; auch im Plur., bes. insofern Gemüth od. Trieb sich auf eine kräftige, thätige Weise äussert: μεγαλήτορες ὀργαὶ Αἰακοῦ, Pind. Isthm. 5 (4), 44. συντρόφοις ὀργαῖς ἔμπεδος, Soph. Ai. 624. ἀστυνάμους ὀργὰς ἐδιδάξατο, er erfand staatlenkende Sitte, id. Antig. 356. κερτομίοις ὀργαῖς, ebd. 957. ὀργὰς ἐπιφέρειν τινί, Einem sein Gemüth od. seine Neigung zuwenden, ihm zu Gefallen leben, Thuc. 8, 83. ὀργὴν ἄκρος, heftig von Gemüthsart, leidenschaftlich, bes. jähzornig, Hdt. 1, 73. τῇ ὀργῇ οὕτω χαλεπῇ ἐχρῆτο ἐς πάντας ὁμοίως ὥστε μηδένα δύνασθαι προσιέναι, er beobachtete gegen Alle insgesammt ein so rauhes Betragen, Thuc. 1, 130. ὀργὴν ἄλλοτ' ἀλλοίην ἔχει, ὑ. ταύτῃ (θαλάσσῃ) μάλιστ' ἔοικε τοιαύτῃ γυνὴ ὀργήν, Simonid. Amorg. fr. 6, 11. 42 Bgk. φοιτᾶς ὀργά, Trieb zur Wollust, h. in Isim 41 Sauppe.

2) insbes. *jede heftige Gemüthsbewegung, Leidenschaft*, Affect, Eifer, innere Aufwallung, z. B. Unwille, Uebermuth, Stolz, heftige Begierde, am häufigsten aber, bes. bei d. Att., *Zorn*. *στορέσας ὀργήν*, beschwichtigend; Aesch. Prom. 190. *ὀργὰς ἄφες*, ebd. 315. *τῆς ὀργῆς ἀνιέναι* od. *χαλᾶν*, Ar. Ran. 700. Av. 383. *ὀργὰς εὐμενεῖς κατασχεθεῖν*, den Zorn zügeln, so dass er sich besänftigt; Soph. Ant. 1200. vgl. El. 628. *ἀπύρων ἱερῶν ὀργὰς παραθέλξει, den Groll ob der Opfer Versäumniss*, Aesch. Ag. 70.; mit dem Genitiv des Gegenstandes, über den man zürnt, Soph. Phil. 1308. Dem. p. 1105, 23. Plut. Them. 9. u. sonst oft. *ὀργῇ χάριν δοῦναι*, dem Zorn nachgeben, Soph. OC. 855., *εἴκειν, χαρίζεσθαι*, Eur. Hel. 80. Aeol. fr. 13, 1. *ὀργὴν ποιεῖσθαι*, zürnen, Hdt. 3, 25. Plat. Phaedr. p. 233. D.; mit d. Dat., auf Jmdn, Thuc. 1, 92. Eur. Hel. 1630. *ὀργὴν ποιεῖσθαι εἰ, darüber dass*, Thuc. 4, 122. *ἐν ὀργῇ ποιεῖσθαί τινα*, Dem. p. 14, 2. *τίθεσθαί τι εἰς ὀργήν*, id. p. 273, 18. *ὀργῇ* od. *ὀργαῖς χρῆσθαι*, Hdt. 6, 85. Soph. OR. 1241. Plat. legg. 9. p. 867. A. *ὀργὴν* u. *ὀργὰς ἐμποιεῖν τινι*, Zorn bei Jmdm erregen, Plat. legg. 7. p. 793. E. Xen. Hier. 1, 28. *εἰς ὀργὴν πίπτειν*, in Zorn gerathen, Eur. Or. 696., wie *ὀργῇ περιπίπτειν*, Dem. p. 1470, 25. *ὀργῇ* u. *ἐν ὀργῇ ἔχειν τινά*, auf Jmdn zürnen, erbittert seyn, Krüg. Thuc. 2, 8. *δι' ὀργῆς ἔχειν*, id. 5, 29. 46. Plut. Them. 24. *ὀργὴν ἔχειν πρός τινα*, Isocr. Paneg. §. 42. *ὀργή τινος ἔχει τινά*, Jem. ist über etwas unwillig, Plut. Them. 9. Verbunden werden *ὀργὴ καὶ θυμός*, Jacob Luc. Tox. 8. p. 55. Plat. Locr. p. 102. E. *ὀργαὶ καὶ ἐπιθυμίαι*, Plat. rep. 6. p. 493. A. *ὁ καὶ τιμωρία, Ahndung u. Strafe*, öft. bei d. Rednern, Dem. Mid. §. 34., pro cor. §. 274.; auch ist *ὀργή* bisweilen geradezu *Strafe*, Dem. Mid. §. 43. Mätzn. Lycurg p. 310. Locella Xen. Eph. p. 255. — *Ὀργὴ τοῦ Διός ἐστι γυνή*, das Weib, die Pandora, ist vom Zeus im Zorn den Menschen gesandt, Anth. 9, 165, 1. — Adverbial stehen ausser dem Dativ *ὀργῇ*, im Zorn, in der Aufregung, in der Hitze (Thuc. 2, 85. Soph. OR. 405. Ar. Ach. 530. Plat. Phaedr. p. 254. E. Xen. An. 2, 6, 9. Schäf. Long. p. 337.): *δι' ὀργῆς*, Thuc. 2, 11. 8, 43. Soph. OR. 344. *δι' ὀργήν*, Plat. Phaedr. p. 257. A. Aesch. Eum. 981. *κατ' ὀργήν*, Soph. Trach. 933. *ὑπ' ὀργῆς*, id. OC. 411. Eur. Iph. A. 335. Plat. Phaed. p. 113. E. *μετ' ὀργῆς*, id. apol. p. 34. C. *ἐξ ὀργῆς*, Soph. Ant. 766. *πρὸς ὀργήν*, id. El. 369. Krüg. Thuc. 2, 65. (Die Verwandtschaft von *ὀργή* mit *ὀργάω* u. *ὀρέγω* — innerliches schwellendes Regen u. Trachten — ist unverkennbar; in der Il. u. Od. findet es sich sowie *ὀργάω* noch gar nicht, und wird dort durch *θυμός* ersetzt, b. Hes. nur Einmal, desto häufiger ist es gleich von den ersten Anfängen der eleg. u. lyrischen Poesie, der ion. u. att. Prosa an; auch mit *ὁρμή*, *ὁρμάω*, womit es in den Hdschr. öfter verwechselt wird, scheint es verw. zu seyn.)

Ὄργη, ἡ, Hundename, Xen. cyn. 7, 5.

ὄργημα, ατος, τό, = *ὀργή*, Sch. Soph. Ai. 913.

ὀργητής, οῦ, ὁ, (*ὀργή*, 2.) der Zornige, zum Zorn Geneigte, Adamant. physiogn. 2, 28. p. 429.

ὄργια, ων, τά, urspr. wohl nur = *τὰ δρώμενα, gottesdienstliche Cerimonien* überhaupt (s. 2.); dem hauptsächlichsten Gebrauche nach aber 1) *geheime, religiöse Gebräuche*, geheimer Gottesdienst, zu dem nur der besonders Eingeweihte Zutritt hatte, gleichbedeutend mit *μυστήρια*, von dem geheimen Dienst der Demeter in Eleusis schon im h. Hom. Cer. 274. 476. Ar. Thesm. 948. Ran. 384. *τελετὰς ἀνέφηνε καὶ ὄργια πάννυχα μύσταις Εὐμόλπου*, Corp. inscr. n. 401, 3.; von dem der Kabeiren u. der Demeter Achaeia, Hdt. 2, 51. 5, 61.; späterhin vorzugsweis *vom Bacchusdienst*, den dazu gehörigen Weihungen, Reinigungen u. andern geheimnissvollen Cerimonien, die zwar auch den Ungeweihten bei den Bacchusfesten zum Theil gezeigt, nie aber ihrem Sinn u. ihrer Bedeutung nach erklärt wurden, Eur. Bacch. 34. u. öft., Theocr. 26, 13. Luc. dea Syr. 16. 2) überh. *jeder heilige Dienst* od. *Gebrauch*, Gottesdienst, Opfer u. dgl., auch ohne Mysterien, Aesch. Sept. 180. Musgr. Soph. Ant. 1013. Trach. 765. *γενναῖον ὄργια Μουσῶν*, Ar. Ran. 356. b) *jedes Geheimniss*, auch ohne religiöse Beziehung, z. B. die Mysterien der Liebe, *τοῖς τῆς Ἀφροδίτης ὀργίοις εἰλημμένον*, Ar. Lys. 832. Anth. 7, 22, 6. Jac. Ach. Tat. p. 689. Der Sing. *ὄργιον* ist äusserst selten, Orph. h. 52, 5. Luc. dea Syr. 16. Lob. Agl. p. 1355. (Das Wort wird am Wahrscheinlichsten von *ἔργον* od. *ἔοργα* (Lob. Aglaoph. p. 305. e.) hergeleitet, da namentl. *ἔρδειν* von der Vollziehung heiliger Werke wie *sacra facere* gebraucht ward, Ilgen h. Hom. Ap. Pyth. 212. Hermann gottesdienstl. Alterth. §. 32, 15. Für die Ablg von *ὀργάω*, *ὀργή*, *ὀργάς* scheint dagegen die Analogie von *θυσία*, *θύω*, *θῦμός* zu sprechen: der Grund der Benennung läge dann in der enthusiastischen Entzückung, mit der die *ὄργια* begangen wurden. Der Stamm, für den man sich bei *ὄργια* entscheidet, muss auch bei *ὀργεών* u. *ὀργίων* angenommen werden.) Dav.

ὀργιάζω, f. *άσω*, *Orgien feiern*, von Bacchanten u. dem Gotte selbst, Eur. Bacch. 415. Ap. Rh. 2, 907. *τιμήσων τε καὶ ὀργιάζων*, Plat. Phaedr. p. 252. D.; mit d. Acc. *τελετήν*, eine Weihung nach Orgienart begehn, Plat. Phaedr. p. 250. C., *θύσθλον*, Plut. mor. p. 501. E. *θυσίαις καὶ πομπαῖς καὶ χορείαις, ἃς αὐτὸς ὠργίασε καὶ κατέστησε*, id. Num. 8. *ἕτερα (ἱερὰ) ὀργιάζων πλὴν τὰ δημόσια*, Plat. legg. 10. p. 910. C. Pass., *τῶν ἱερῶν ὀργιαζομένων*, Plut. Caes. 9. *τὰ ὀργιαζόμενα καὶ δρώμενα*, id. mor. p. 415. A. Med., *τοῖς δαίμοσιν ὀργ.*, Plat. legg. 4. p. 717. B. 2) *θεὸν ὀργιασμοῖς ὀργιάζειν*, eine Gottheit mit Orgien verehren, Dion. H. ant. 2, 19., *ἱεροῖς ἀῤῥήτοις*, Plut. Cic. 19. 3) *τινά*, Einen in Orgien einweihen u. aufnehmen, Luc. tragod. 112. Philo v. Mos. 3.

ὀργιακός, ή, όν, die Orgien betreffend, Procl. h. 2.

ὀργιάς, άδος, ἡ, bes. poet. Fem. zu *ὀργιαστικός*, *ὀργιάδεσσιν ἑορταῖς*, Maneth. 4, 63.

ὀργιασμός, ὁ, (*ὀργιάζω*) das Feiern der Orgien, die Feier derselben, bes. der bacchischen, *ἔνοχοι τοῖς περὶ τὸν Διόνυσον ὀργ.*, Plut. Alex. 2. mor. p. 758. F. Wytt. zu mor. p. 169. D.

ὀργιαστής, οῦ, ὁ, (*ὀργιάζω*) der die Orgien Feiernde, Plut. mor. p. 1107. F., *τῆς Ἴσιδος*, App. b. c. 4, 47.; überh. der Eingeweihte, *τῆς Ἀκαδημίας*, der begeisterte Anhänger der Akademie, wie *μύστης*, Plut. mor. p. 717. D., *φιλοσοφίας*, Cram. An. 3. p. 213, 7. Winckelm. Plut. Amat. p. 194. Dav.

ὀργιαστικός, ή, όν, die Feier der Orgien betreffend, dazu gehörig, orgienmässig, enthusiastisch, begeisternd. *ὁ αὐλὸς ὀργιαστικόν*, die Flöte erregt leidenschaftliche Begeisterung, Arist. pol. 8, 6, 5. *ὀργ. καὶ παθητικά*, ebd. 6, 7, 8.

ὀργιάστις, ίδος, ἡ, Femin. zu *ὀργιαστής*, die die Orgien Feiernde, Corp. inscr. n. 388, 2.

ὀργιάω, poet. st. ὀργιάζω, Maneth. 4, 229. 2) = ὀργίζομαι, id. 1, 260.

ὀργίζω, f. ἰσω, att. ὀργιῶ, (ὀργή, 2.) zornig machen, erzürnen, τινά, τὸ γένος ἦν τις ὀργίσῃ τὸ τῶν γερόντων, Ar. Vesp. 223. 404. Xen. eq. 9, 2. Plat. Phaedr. p. 267. C., opp. κηλεῖν, ebd. D., πραΰνειν, Arist. rhet. 2, 3. — Pass. mit Fut. med. ὀργιοῦμαι, Xen. An. 6, 1, 30., selten ὀργισθήσομαι, alte L. bei Dem. p. 189 a. E., aor. ὠργίσθην, zürnen, in Leidenschaft gerathen, abs., Soph. OR. 339. 364. Eur. Med. 129. Hippol. 1413., τινί, Jmdm, wegen od. über etwas zürnen, Thuc. 4, 128. Eur. Hel. 1645. Xen. Cyr. 2, 2, 1. Plat. apol. p. 23. C., διά τι, Xen. An. 1, 2, 26., ἐπί τινος, Dem. p. 574, 3., ἐπί τινι, Isocr. p. 230. C., ὑπέρ τινος, id. p. 201. B., περί τι, Krüg. Thuc. 1, 122. τὸ ὀργιζόμενον τῆς γνώμης, die zornige Gesinnung, die aufgeregte Stimmung, id. 2, 59.

ὀργίλος, η, ον, (ὀργή, 2.) leicht zürnend, zum Zorne geneigt, jähzornig, Men. b. Stob. fl. 72, 2, 12. Plat. rep. 2, p. 405. C. οἱ ὀργ. ταχέως μὲν ὀργίζονται καὶ οἷς οὐ δεῖ καὶ ἐφ' οἷς οὐ δεῖ καὶ μᾶλλον ἢ δεῖ, παύονται δὲ ταχέως, Arist. eth. 4, 5. ὀργ. ὡς ὁ Πρίηπος, Anth. Plan. 240, 3. Plut. mor. p. 457. B. C. Auch heisst Bacchus so, Anth. 9, 524, 16., wenn nicht ὄργιος zu lesen ist. Adv., ὀργίλως ἔχειν, zürnen, unwillig seyn, Dem. p. 583, 12., τινί, auf Jmdn, id. p. 1121 a. E., ἐπί τινι, Paus. 8, 25, 6. [ῐ] Dav.

ὀργίλότης, ητος, ἡ, Geneigtheit zum Zorne, Jähzorn, Arist. eth. 2, 7. 4, 11. Plut. mor. p. 443. D.

Ὀργιλώ, οῦς, ἡ, gr. Frauenname, Corp. inscr. n. 1837. c. 1.

ὄργιον, τό, s. ὄργια.

ὄργιος, ὁ, Beiw. des Bacchus, Orph. h. 52, 5. vgl. ὀργίλος.

ὀργιοφάντης, ου, ὁ, (ὄργια, φαίνω) der die Orgien Zeigende od. Lehrende, Vorsteher der Orgien, Priester, der Andere in die Orgien einweiht, nach ἱεροφάντης gebildet, Orph. h. 5, 11. 30, 5. Anth. 9, 688, 4.

ὀργιστέον, Adj. verb. von ὀργίζω, man muss zürnen, Arist. eth. 2, 9. 4, 11.

ὀργίων, ονος, ὁ, wie ὀργεών, Priester, h. Hom. Ap. 398 (wie ὄργια, w. s., von ἔοργα). [ῐ]

ὄργυια, ἡ, (ὀρέγω) die Klafter, der Raum zwischen den beiden ausgestreckten Händen u. Armen, Il. 23, 327. Od. 9, 325. 10, 167. vgl. Xen. mem. 2, 3, 19. Poll. 2, 158.; ion. ὀργυιή, Arat. 69. 196. Nic. th. 169. b) als bestimmtes Längenmaass 4 πήχεις oder 6 Fuss, Hdt. 2, 149., nach eben dieser Stelle u. nach 4, 41. machen 100 Orgyien Ein Stadion, also 4000 Orgyien Eine deutsche Meile; Plinius dagegen übersetzt es durch ulna, deren Länge er zu 10 Fuss annimmt. Vgl. Xen. An. 7, 1, 30. Corp. inscr. n. 2266, 24. c) zum Messen des Saatfeldes, Feldruthe, = 9¼ σπιθαμαὶ βασιλικαί od. παλαισταί, Hero geom. — Att. auch ὀρόγυια. (Nach Arcad. p. 100, 3. stets ὄργυια, aber im Nom. plur. ὀργυιαί zu betonen, und allerdings stimmt diese Regel zum hom. Gebrauch, nach dem Alpha im Nom. sing. stets kurz ist; in Prosa dagegen findet sich gew. auch der Sing. ὀργυιά betont, Hdt. gebraucht nur den Plur.; vgl. Goettling Lehre v. Accent p. 138. u. ἀγυιά.) Dav.

ὀργυιαῖος, α, ον, eine Orgyia lang od. gross, κέρα, Anth. 6, 114, 1.

ὀργυιόεις, εσσα, εν, poet. st. ὀργυιαῖος, Nic. th. 216.

ὀργυιόω, (ὄργυια) die Hände ausstrecken, klaftern, mit ausgestreckten Händen binden. πέδαις χαλκείῃσιν ὠργυιωμένη, Lyc. 1077. φάσσωνας ὠργυιωμένους, ausgespannte Segel, id. 26.

Ὄργυσσον, ου, τό, fester Platz in Makedonien, Pol. 5, 108, 8., Orgessum, Liv. 31, 27. Lob. path. p. 417.

Ὀργών, ῶνος, ἡ, Insel bei Etrurien. Einw. ὁ Ὀργώνιος, Steph. B.

Ὀρδαία, ας, ἡ, St. in Makedonien. Einw. οἱ Ὄρδοι u. Ὀρδαῖοι, Steph. B. Vgl. Ἔορδοι.

Ὀρδάνης, ου, ὁ, ein Perser, Arr. An. 6, 27, 3.

ὀρδέω, ein Geweb anlegen, das lat. ordior, scheint ungebräuchlich zu seyn. Dav.

ὄρδημα, ατος, τό, ἡ τολύπη τῶν ἐρίων, Hesych. Lob. path. p. 127.

Ὄρδης, ὁ, ein Rinderhirt, Schol. Il. 1, 39.

Ὀρδησσός, ὁ, ein Fluss in Skythien, Hdt. 4, 48. Ptol. 3, 5, 29.

ὄρδικον, τὸν χιτωνίσκον Πάριοι, Hesych.

ὀρδύλεύομαι, (ὀρδέω) = μοχθέω, Hesych.

Ὄρδυνος, ὁ, Name eines Flusses, Lob. path. p. 227.

ὀρεᾶκόμος, ὁ, = ὀρεοκόμος, w. s.

ὀρεᾶνες od. ὀρειᾶνες, οἱ, hiessen in der Geheimsprache der Pythia die Männer, Plut. mor. p. 406. F. Lob. Agl. p. 845. Vgl. Hesych. ὀρείονας· τοὺς ἄνδρας.

ὀρέγδην, Adv., (ὀρέγω) mit ausgestreckten Händen, Schol. Il. 2, 543.

ὄρεγμα, ατος, τό, (ὀρέγω) 1) das Recken, Strecken, Ausstrecken, bes. der Hände, Aesch. Choeph. 426., od. der Füsse, ebd. 794. ὄρεγμα δεινὸν ἠμιλλημένη τύμβου 'πὶ κορυφῖδα, im schnellen Schritte eilend, Eur. Hel. 546. ὄρ. ποδός, Anth. Pl. 189, 4.; dah. der Schritt, Arist. h. a. 9, 48 a. E., vom Kameel. 2) das Hinrecken, Hinreichen, Darreichen, z. B. παρηΐδων, Eur. Phoen. 314. 3) die Strecke, der Raum, dah. auch ein Längenmaass, mit σχοῖνος u. πούς verbunden, tab. Heracl. p. 266, 32. 268, 34. u. öft.

ὀρέγνυμι, = ὀρέγω, dav. χεῖρας ὀρεγνύς, part. praes., Il. 1, 351. 22, 37. χεῖρας ὀρεγνύμενος, Anth. 7, 506, 6.

ὀρέγω, f. ξω, recken, strecken, ausstrecken, bes. χεῖρα, Hom., εἰς οὐρανόν, Il. 15, 371. Od. 9, 527., πρός τινα, Pind. Pyth. 4, 426., Soph. OC. 846. Eur. Phoen. 101. Plut. Camill. 36. Held Plut. Aem. p. 248. Luc. Cauc. 2., Einem die Hände flehend entgegenstrecken, τινί, Od. 12, 257. Plut. Flamin. 16.; met., Ὄμηρον, ἐφ' ᾧ πᾶσαι χεῖρ' ὀρέγουσι πόλεις, Anth. Pl. 294, 2.; später auch die Füsse ausstrecken, bes. um zu schreiten, zu gehn. b) reichen, hinreichen, hinrecken, darreichen, darbringen, geben, oft b. Hom., gew. κῦδος ὀρέξαι τινί, von den Göttern, Einem Ruhm verleihen, Il. 5, 33. 11, 79. 12, 174. 15, 596. 17, 453. Od. 4, 275. Hes. th. 433., τάχος, Il. 23, 406., εὖχος, 12, 328. Soph. Phil. 1202., πλοῦτον, Pind. Pyth. 3, 195., τέλος ἔμπεδον, id. Nem. 7, 85., κοτύλην καὶ πύρνον, Od. 15, 312., τὸ κέρας, vom Mundschenken, Xen. An. 7, 3, 29., τὴν κύλικα, Plat. Phaed. p. 117. B., πιεῖν, Il. 24, 102., χεῖρας, die Hände reichen, Il. 24, 743.; zurückgeben, ebd. 102. 2) Med. ὀρέγομαι, mit doppeltem Aor. med. ὠρεξάμην u. häufiger pass. ὠρέχθην, vgl. Xen. mem. 1, 2, 15. u. 16., sich recken, sich strecken, sich ausstrecken, Od. 21, 53. ὀρέξασθαι ἀπὸ δίφρου,

vom Wagen herab langen od. reichen, Hes. sc. 456., χερσί, sich mit den Händen ausstrecken, mit den Händen reichen od. langen, Il. 23, 99. Hes. th. 178., eben so ἔγχεϊ, sich mit dem Speer ausstrekken, mit dem Speer langen, mit gestreckter Lanze auf den Gegner zielen, Il. 4, 307., vorwärts langen, πρόσθεν ὀρέξασθαι ἔγχεϊ, ebd. 5, 851. ποσσὶν ὀρωρέχαται (3 pl. perf.) πολεμίζειν, sie streckten sich mit den Füssen, d. i. sie schritten vor um zu kämpfen, vom gestreckten Lauf der Pferde, Il. 16, 834., eben so ὀρέξατ' ἰών, er reckte sich gehend, d. i. er schritt, vom weiten Streckschritt eines Gottes, ebd. 13, 20. ὀρωρέχατο (3 pl. plqpf.) προτὶ δειρήν, sie streckten sich nach dem Halse zu, d. i. vorwärts, ebd. 11, 26., was man denn obenhin übersetzt: die Hände, Speere, Füsse, Hälse ausstrecken. b) mit d. Gen., *sich wonach strecken*, d. i. *wonach reichen, langen, zielen, trachten*, οὗ παιδὸς ὀρέξατο, er langte nach seinem Kinde, Il. 6, 466. ἱκέτις ὠρέχθης ἐμοῦ, Eur. Hel. 1238. ὀρ. δούρατος, Ap. Rh. 2, 1111., γονάτων, Plut. Aem. 26., τῆς γῆς, nach dem Lande zu fahren, Pol. 16, 5, 8.; nach einem langen, um ihn zu verwunden, Il. 16, 322., δηΐων, Tyrt. 9, 12 Bgk.; überh. *nach etwas streben*, ὀρεγόμενοι τοῦ πρῶτος ἕκαστος γίγνεσθαι, Thuc. 2, 65., τῆς ὁμιλίας, Xen. mem. 1, 2, 15., πάσης ἀληθείας, Plat. rep. 6. p. 485. D., Πυθιάδος νίκης, legg. 7. p. 807. C., δόξης, ἡσυχίας, Plut. Phoc. 17., νεωτέρων, id. Sol. 29., καινῶν πραγμάτων, Luc. bis acc. 29., πραγμάτων ἀτόπων καὶ παραβόλων, Plut. Them. 23. In ders. Bdtg auch mit dem Infinit., ἵνα ὀρέγηται τοιοῦτος γενέσθαι, Plat. Protag. p. 326. A. c) mit d. Acc., dasjenige, wonach man reicht, langt od. trachtet, *erreichen, treffen, erlangen*, Od. 11, 392. ὀρεξάμενος λασίης εὐπειθέα (ἵππον) χαίτης, an der Mähne fassend, Ap. Rh. 4, 1605.; auch mit den Waffen treffen, verwunden, Il. 16, 314. 23, 805.; dah. auch *sich etwas langen*, d. i. zu sich nehmen, σῖτον, Eur. Or. 303. d) ganz in der Bdtg des Act. steht ποτὶ στόμα χεῖρ' ὀρέγεσθαι, Il. 24, 506., wenn man nicht minder wahrscheinlich annehmen will, hier sey der Dat. χειρί, nicht der Acc. χεῖρα oder mit Spitzner u. Alten χεῖρε apostrophirt. e) = ὀρεχθέω, 2., θυμὸς ὀρέξατο γηθοσύνησιν, vom freudigen Schlagen des Herzens, Ap. Rh. 2, 878. πάσῃσιν ὀρέξασθαι πραπίδεσσιν, Empedocl. b. Porphyr. Pyth. 70. — Homer lässt meistens das Augm. weg; seltnere Nebenformen sind ὀρέγνυμι, Il., u. ὀριγνάομαι, Hes., später auch ὀρεκτέω u. ὀρεκτιάω. (Von ὀρέγω kommt ὄργυια, auch wohl ὀργή, ὀργάω u. s. w., unverkennbar verwandt ist es mit *rego, erigo, porrigo*, unserm *reichen, recken, strecken*, auch wohl mit ἀρϊχάομαι, ἀναῤῥιχάομαι, u. ohne Zweifel mit ὀρεχθέω, w. s.)

Ὀρεία, ἡ, Berg in Aetolien, Nic. b. Ath. 7. p. 297. A. 2) gr. Frauenn., Apollod. 2, 7, 8.

ὀρειαῖος, α, ον, (ὄρος) bergig, ὁδοί, Nicet. Chon. p. 303. B.

ὀρειάλωτος, ον, (ὄρος, ἁλῶναι) in den Bergen gefangen, Thom. M. p. 267, 62 R., nach dem es Einige in der Bdtg ἐν ὄρει πλανώμενος nahmen.

ὀρειᾶνες, ων, οἱ, s. ὀρεᾶνες.

ὀρειάρχης, ου, ὁ, (ὄρος, ἄρχω) Bergbeherrscher, vom Pan, Anth. 6, 34, 4.

ὀρειάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu ὄρειος, (ὄρος) am Berge, zum Berge gehörig, bergbewohnend u. s. w., πέτρη, Anth. 6, 219, 5., ἔρημος, Nonn. par. 11, 229. 2) gew. als Propr. αἱ Ὀρειάδες, mit (Bion 1, 19.) u. ohne (Corp. inscr. n. 997, 3.) νύμφαι, *die Oreaden* od. Bergnymphen.

ὀρείανλος, ον, (ὄρος, αὐλή) auf od. in den Bergen hausend, bergbewohnend, θῆρες, Opp. cyn. 3, 18.; überh. auf den Bergen befindlich, ξύλοχοι, id. hal. 4, 309.

ὀρειβάς, άδος, ὁ, ἡ, (ὄρος, βαίνω) bergbeschreitend, auf Bergen od. über Berge gehend, αἶγες, Hesych. nach Conj. Lob. Phryn. p. 610.

ὀρειβᾰσία, ἡ, (ὀρειβάτης) das Schreiten, Gehn od. Wandeln auf Bergen, Strab. 10. p. 474., Plur., Ael. n. a. 3, 2. vgl. das Folg.

ὀρειβάσια, τὰ, ἱερά, (ὀρειβατέω) ein Fest, an dem man die Berge unter feierlichen Processionen u. Gebräuchen durchzieht, Strab. 12. p. 564., wo jedoch Kramer ὀρειβασία schreibt, vgl. 10. p. 474: τὰς ὀρειβασίας τῶν περὶ τὸ θεῖον σπουδαζόντων. — Lob. Phryn. p. 686. [ᾰ]

Ὀρειβάσιος, ὁ, gr. Männern., Anth. 5, 274, 2. 2) ein medicin. Schriftsteller, Phot. bibl. p. 176, 10. 181, 2. Mai class. auct. t. 4. p. 1.

ὀρειβᾰτέω, Berge beschreiten od. durchwandeln, mit d. Acc., τραχύτητας ἀπίστους, Diod. 5, 39. b) intr., auf Bergen gehn, Berge erklettern, Plut. Fab. 7. Cam. 26. Sert. 12. mor. p. 917. C., von

ὀρειβάτης, ου, ὁ, (ὄρος, βαίνω) der Bergbeschreiter, Bergdurchwandler, auf Bergen od. durch die Berge Gehende, θήρ, Soph. Phil. 955., Κύκλωψ, Eur. Troad. 436., Πάν, Anth. Pl. 226, 1.; ein Insekt, Ael. h. a. 6, 26. Falsche Lesart b. Soph. OC. 1054., s. Reisig com. crit. p. 328. Fem. ὀρειβάτις, ιδος: Ἄρτεμίν τ' ὀρειβάτιν, Theod. Prodr. galeom. 207. [ᾰ] Dav.

ὀρειβᾰτικός, ή, όν, zum Bergdurchwandeln gehörig, dabei vorkommend, τραχύτητες, Clem. Al. paed. 2, 11. p. 205. D.

ὀρειβάτις, ιδος, ἡ, Fem. zu ὀρειβάτης, w. s. [ᾰ]

ὀρείγᾰνον, τὸ, u. ὀρείγᾰνος, ὁ, ἡ, s. ὀρίγανον.

ὀρειγενής, ές, (γένος) berggeboren, in den Bergen geboren od. erzeugt, von od. aus den Gebirgen stammend, dort befindlich, κόριον, Nic. th. 874., σπήλαια, Moschion b. Stob. ecl. ph. p. 242.

ὀρειγέννητος, ον, = d. vor., μόσχος, Long. 1, 15., wo aber der Cod. nach Sinner ἀρτιγέννητος bietet.

ὀρειδρομία, ἡ, das Bergdurchlaufen, Laufen durch die Gebirge, Anth. 7, 413, 8., von

ὀρειδρόμος, ον, (δραμεῖν, τρέχω) Berge durchlaufend, durch die Berge laufend, Eur. Iph. A. 1593.

ὀρειθᾰλής, ές, (θάλλω) auf den Bergen sprossend, wachsend, blühend, δρῦς, Lyc. 1423.

Ὀρεικόν, τὸ, ein Berg in Mesopotamien, Pol. 5, 52, 3. mit der v. L. Ὀρεμνόν.

ὀρεικός, ή, όν, (ὀρεύς) vom Maulthiere, zum Maulthiere gehörig. ὀρ. ζεῦγος, ein Maulthiergespann od. ein mit Maulthieren bespannter Wagen, Synes. ep. 3. s. ὀρικός.

ὀρείκτιτος, ον, od. ὀρεικτίτης, ου, ὁ, (κτίζω) auf Bergen erbaut; auf Bergen wohnend, σνὸς ὀρεικτίτου (mit d. v. L. ὀρικτίτου), Pind. fr. 300 (267) Bgk.

ὀρειλεχής, ές, (λέχος) in den Bergen liegend, schlafend, wohnend, λέοντες ὀρειλεχέες χαμαιεῦναι, Emped. b. Ael. n. a. 12, 7.

ὀρειμᾱλίδες, αἱ, = ἑρομαλίδες, Koen Greg. C. p. 263 Schaef.

ὀρειμᾰνής, ές, (μαίνομαι) die Berge durchrasend, Διόννσος, Tryphiod. 370.

Ὀρείμᾰχος, ὁ, Name eines Satyrs, O. Jahn Vasenb. p. 24.

ὀρεινομέω, auf den Bergen weiden od. wohnen, Suid., von

ὀρεινόμος, ον, (νέμω, 2.) auf den Bergen weidend, weilend, lebend, wohnend, bergbewohnend, Κενταύρων γέννα, Eur. Herc. f. 364.; überh. auf den Bergen, auf ihnen befindlich, πλάνη, Anth. 6, 107, 8. (Nicht ὀρείνομος zu betonen.)

ὀρεινός, ή, όν, (ὄρος) 1) am od. vom Berge, auf dem Berge, zum Berge gehörig; dah. wild wachsend, wild, opp. ἥμερος, κρόκος, Theophr. h. pl. 6, 8, 3., ὀπώρα, Joseph. b. j. 3, 3, 4. τὰ ἥμερα νεμόμενοι καὶ τὰ ὀρεινά, Arist. h. a. 9, 40.; auf, in den Bergen lebend, Θρᾷκες, Thuc. 2, 96. Xen. An. 7, 4, 11. Paus. 4, 11, 3., σπιζίτης, Arist. h. a. 3, 8. τὸ θηριῶδες τῆς φύσεως καὶ τὸ ἄγριον αὐτοῦ καὶ τὸ ὀρεινὸν ἐνδεικνύμενος τῷ ὀνόματι, vom Orestes, Plat. Crat. p. 394. E. 2) bergig, gebirgig, χώρη, Hdt. 1, 111. Xen. Cyr. 1, 3, 3. Plut. mor. p. 172. F., auch ἡ ὀρεινή allein, Arist. h. a. 5, 28. ὀρειναὶ ἢ πεδιναὶ ὁδοί, Xen. Cyr. 1, 6, 43., u. ohne ὁδός, 2, 4, 22. ὀρ. καὶ ὑπόλιθον γῆδιον, Luc. Tim. 31., τόποι, Plut. mor. p. 648. D.

ὀρειοβάτης, ου, ὁ, = ὀρειβάτης, Κελτός, or. Sib. 5, 43. [ᾰ]

ὀρείοικος, ον, (οἰκέω) bergbewohnend, Schol. Eur. Phoen. 689. als Erkl. zu ὀρείκτιτος.

ὀρειομᾰνής, ές, = ὀρειμανής, Orph. h. 30, 5.

ὀρειονόμος, ον, = ὀρεινόμος, θῆρες, Anth. 6, 14, 2., αἴξ, Theophr. h. pl. 9, 18, 3., δέλφακες, Anaxilas b. Ath. 9. p. 374. F. vgl. Meineke Com. t. 3. p. 343.

ὄρειος, α, ον, ion. οὔρειος, h. Hom. Merc. 244., auch 2 End., (ὄρος) = ὀρεινός, ὀρειᾶν Πελειάδων, Pind. Nem. 2, 17. ὀρεία μάτηρ θεῶν, Eur. Hel. 1301. Ar. Av. 746. Anth. 6, 237. ὀρ. Σέλλοι, Soph. Trach. 1166., νομῆς, Plat. legg. 3. p. 677. B., θῆρες, ποίμνια, Soph. Phil. 937. OR. 1028., λαγωοί, Xen. cyn. 5, 17. ὀρεία ὕλη, Aesch. Ag. 497., δρυμός, Eur. Hipp. 1127., νάπαι, Ar. Av. 740., πρῶνες, Soph. Trach. 788. ὀρεία κώμη, Ath. 1. p. 31. D. ὀρεία ὁδός, Poll. 3, 96., u. ohne ὁδός, Luc. rhet. pr. 3. τροφαὶ ὄρειοι, id. Demon. 2. ὄρειος ἄγρα, Plut. mor. p. 965. D. ὄρειος Ἄρτεμις, Luc. d. d. 16, 1. 2) Propr. ὁ Ὄρ., ein Kentaur, Paus. 3, 18, 16., ein Satyr, O. Jahn Vasenb. p. 24.

ὀρειοχᾰρής, ές, (χαίρω) sich der Berge freuend, Berge liebend, gern auf Bergen lebend, Anth. Plan. 256, 3.

ὀρειπελαργός, ὁ, (πελαργός) eig. Bergstorch, eine Geierart, sonst γυπαιετός, Arist. h. a. 9, 32. Ueber den Acc. Lob. paral. p. 378.

ὀρείπλαγκτος, ον, = das folg., νύμφαι, Ar. Thesm. 326.

ὀρειπλᾰνής, ές, (πλανάομαι) bergdurchirrend, auf den Bergen umherirrend od. umherschweifend, θῆρες, Tryphiod. 223. Nonn. dion. 5, 408.

ὀρείπλᾰνος, ον, = das vor., παρθενική, Nonn. dion. 16, 184. Graefe liest ὀρίπλ.

ὀρειπολέω, = ὀρεοπολέω, Suid.

ὀρειπτελέα, ή, (πτελέα) Bergulme, Bergrüster, Theophr. h. pl. 3, 14, 1.

ὀρείτης, ου, ὁ, (ὄρος) Bergbewohner, Ἴβηρες, Pol. 3, 33, 9., σιδηρίτης, Orph. lith. 356.

ὀρεῖτις, ιδος, ἡ, Bergbewohnerin, Ἄρτεμις, Inscr. nach Roen Greg. C. p. 307 Schaef.

ὀρειτρεφής, ές, Orac. b. Luc. Alex. 48. Tryphiod. 193., und

ὀρείτροφος, ον, (τρέφω) auf Bergen od. in Gebirgen ernährt, erzogen, gewachsen, Schol. Lyc. 675.

ὀρειτῠπία, ἡ, Bergarbeit, bes. das Behauen des Holzes od. der Steine in den Gebirgen, Hippocr. p. 1175. D., von

ὀρειτύπος, ον, (ὄρος, τύπτω) in den Gebirgen hauend, Holz od. Steine in den Gebirgen behauend, Holz fällend, Steine brechend, überh. Bergarbeit verrichtend, Anth. 7, 445, 3.; doch hat der Cod. Pal. ὀροιτύποι. S. ὀροτύπος, ὀρεοτύπος u. ὀροιτύπος. [ῠ]

ὀρείτωρ, ορος, ὁ, = ὀρείτης. Hesych.: ὀρείτορες· οἱ ἄγριοι.

ὀρειφοιτέω, Berge durchschweifen, Eust. Od. p. 1665, 49., von

ὀρειφοίτης, ου, ὁ, (Διόνυσος, Phanocl. b. Plut. mor. p. 671. C.) und

ὀρείφοιτος, ον, (ὄρος, φοιτάω) Gebirge durchschweifend, durchstreifend, Βάκχαι, Cornut. n. deor. p. 218. Babr. 91, 2. 95, 25.; auch ὀρεφοίτης u. ὀροφοίτης, w. s.

ὀρειχάλκῐνος, η, ον, aus Messing gefertigt, στήλη, Plat. Criti. p. 119. C. Liban., von

ὀρείχᾰλκος, ὁ, (ὄρος, χαλκός) lat. *orichalcum* u. *aurichalcum*, urspr. ein natürliches *Messingerz* u. das daraus bereitete *Messing*, h. Hom. 5, 9. Goettl. Hes. sc. 122. Nauck Aristoph. Byz. p. 222. Plat. Criti. p. 114. E. 116. B. D.; später auch das künstlich bereitete Messing; das daraus Gefertigte: ein Spiegel, Callim. lav. Min. 19. Dav. das franz. *archal*. 2) als Adj., messingen, von Messing gemacht, ἀνδριάντες, Beckm. Arist. mir. ausc. 59. p. 125., στήλη, Suid.

ὀρειώδης, ες, (ὄρος, εἶδος) bergartig, bergig, gebirgig, λεπάς, Eust. Od. p. 1246, 28.

ὀρειώτης, ου, ὁ, (ὄρος) = ὀρείτης, Πάν, Anth. 9, 824, 2.

ὀρεκτέω, = ὀρέγομαι, Phot. p. 345, 18. Suid.

ὀρέκτης, ου, ὁ, (ὀρέγω) ein in der Nähe Kämpfender, Eust. Dav.

ὀρεκτιάω, = ὀρέγομαι, spät. W., Phot. p. 345, 18. Hesych. Lob. Phryn. p. 82.

ὀρεκτικός, ή, όν, (ὄρεξις) zur Begierde gehörig, sie betreffend od. erregend, πάθος, Plut. mor. p. 688. B., οἶνος, Diosc. 5, 13. τὸ ὀρεκτικόν, collectiv die Begierden, das Begehrungsvermögen, Arist. eth. 1, 13. 6, 2. de an. 2, 3. Adv. ὀρεκτικῶς, Hesych. s. v. θουρά u. ὀργάω.

ὀρεκτός, ή, όν, (ὀρέγω) gereckt, gestreckt, ausgestreckt, μελίαι, die vorgestreckten Speere, mit denen man den Feind erreichen, und in der Nähe gegen ihn kämpfen kann, Il. 2, 543., b. Strab. 10. p. 448: ὀρεκτὸν δόρυ, Gegens. παλτὸν δόρυ, der Spiess zum Werfen. 2) verlangt, begehrt, Arist. metaph. p. 248, 4. Theophr. metaph. p. 309, 26.

ὀρεμπόται, οἱ, (ὄρος, ἐμπίνω) Bergeintrinker: so nannte die Pythia die Flüsse, weil sie aus den Bergen entspringen, und also aus diesen ihr Wasser in sich zu saugen scheinen, Plut. mor. p. 406. F.

ὄρεξις, εως, ἡ, (ὀρέγω) das Trachten, Streben, Verlangen, die Lust od. die Begierde nach etwas, Plat. defin. p. 413. C., ἄλογοι, opp. λογιστικαί, Arist. rhet. 1, 10, 3., ἄτοποι καὶ βλαβεραί, Plut. mor. p. 479. B., Appetit nach Speise, ebd. p. 635. C. 687. D.; mit d. Gen., ἐπιστήμης, Plat. defin. p. 414. B., ἡδονῶν, Herod. 3, 13, 14., seltner πρός τι, Schol. Il. 14, 216. Schaef. Schol. Par. Ap. Rh. 2, 878. ὁρμὴ καὶ ὄρ. ἐπὶ τὴν ἀλήθειαν, Plut. mor. p. 48. C. u. das. Wyttenb.

ὀρεοζεύκτης, ου, ὁ, (ὀρεύς, ζεύγνυμι) Maulthieranspanner, Poll. 7, 183. zw.

ὀρεοκομέω, (ὀρεοκόμος) Maulthiere besorgen, warten, pflegen, Poll. 7, 183. Dav.

ὀρεοκομία, ἡ, Maulthierwartung, Maulthierzucht, von

ὀρεοκόμος, ον, (ὀρεύς, κομέω) Maulthiere besorgend, wartend, pflegend, Maulthierwärter, -knecht, -treiber, Poll. 7, 183. Hesych. Plat. Lys. p. 208. B., wo aber Bekker ὀρεων. hat, was durch das Metrum gesichert bei Ar. Thesm. 491. steht u. nicht mit Lob. Phryn. p. 697. in ὀρεακόμος zu ändern ist (vgl. Fritzsche Ar. p. 177.), auch sonst von den Hdschr. geboten wird, Xen. Hell. 5, 4, 42. Plut. mor. p. 130. E. 460. F.

ὀρέομαι, = ὄρνυμαι, sich regen, sich bewegen, in Bewegung kommen, Il. 2, 398. 20, 140. 23, 212. Das Act. ὀρέω scheint nicht vorzukommen.

ὀρεοπολέω, sich in den Bergen aufhalten, darin wohnen, Luc. d. deor. 20, 7. Lob. Phryn. p. 696. Von

ὀρεοπόλος, ον, (ὄρος, πολέω) sich in den Bergen aufhaltend, auf den Bergen lebend od. verkehrend, Gloss.

ὀρεοσέλινον, τὸ, (σέλινον) Bergeppig, Petersilie, Theophr. h. pl. 7, 6, 3. 4. Diosc. 3, 76. Billerb. Flora class. p. 70.

ὀρεοτύπος, ον, (τύπτω) = ὀρειτύπος, Theophr. h. pl. 3, 3, 7. 12, 4. 4, 13, 1. [ῠ]

ὀρεοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Bergwächter, Gloss. [ῠ]

Ὀρέσανδρος, ὁ, ein Pythagoreer, Iambl. v. Pyth. 36.

ὀρέσβῐος, ον, (βίος) 1) auf den Bergen, in den Gebirgen lebend, auch ὀρεσίβιος, λέαινα, Opp. cyn. 3, 345. 2) Ὀρέσβιος, ὁ, ein Boeoter, Il. 5, 707.

Ὀρεσθάσιον, τὸ, Stadt in Arkadien, auch Ὀρέσθειον (Thuc. 5, 64.) u. Ὀρέστειον (Hdt. 9, 11. Eur. Or. 1647.) genannt, Paus. 8, 3, 1. 2. Einw. ὁ Ὀρεσθάσιός, Steph. B.

Ὀρεσθεύς, έως, ὁ, 1) S. des Lykaon, Paus. 8, 3, 1. Steph. B. s. v. Ὀρεσθάσιον. 2) S. des Deukalion, Hecat. b. Ath. 2. p. 35. B. Paus. 10, 38, 1.

Ὀρεσθίς, ίδος, ἡ, das Gebiet von Ὀρέσθειον, Thuc. 4, 134.

ὀρεσιβάτης, ου, ὁ, = ὀρεσσιβάτης, Triclin. Soph. OR. 1100. [ᾰ]

ὀρεσίβιος, ον, = ὀρέσβιος, vermuthl. Eigenn. b. Eust. Dion. P. 322. vgl. Valck. diatr. p. 104. B. [ῐ]

ὀρεσιγενής, ές, = ὀρειγενής, Gloss.

ὀρεσίγονος, ον, = ὀρειγενής.

ὀρεσιδρόμος, ον, = ὀρειδρόμος, Nonn. dion. 2, 442. 32, 134.

ὀρεσικοίτης, ου, ὁ, = das folg., Schol. Soph. OR. 1091.

ὀρεσίκοιτος, ον, (κοίτη) auf den Bergen sein Lager habend, auf den Bergen lebend od. wohnend, wie ὀρεσκῷος, ὀρειλεχής, Hesych. s. v. ὀρεσκῴοισιν.

ὀρεσινομία, ἡ, (ὀρεσινόμος) das Bewohnen der Berge, Schol. Ven. B. Il. 8, 93. Von

ὀρεσινόμος, ον, = ὀρεινόμος, Byz.

ὀρεσίοικος, ον, = ὀρείοικος, Hesych. s. v. ὀρεσκῴοισιν. [ῐ]

ὀρεσίτροφος, ον, = ὀρείτροφος, b. Hom. stets Beiw. des Löwen, Il. 12, 299. Od. 6, 130. Maneth. 5, 281.

ὀρεσίφοιτος, ον, = ὀρείφοιτος, Cornut. nat. deor. 34. [ῐ]

ὀρεσίχῠτος, ον, (χέω) von den Bergen ergossen.

ὀρεσκεύω, (ὄρος) auf den Bergen leben, sich in Gebirgen aufhalten, Nic. th. 413.

ὀρέσκῐος, ον, (σκιά) von Bergen od. Bergwäldern überschattet, Beiw. des Dionysos, Anth. 9, 524, 16. Et. M. p. 629, 57. Lob. Soph. Ai. 175. vermuthete ὀρέσκοον. Passow erinnerte an ὄρεα σκιόεντα.

ὀρέσκοιος, ον, = ὀρεσκῷος, zw.

ὀρέσκοος, ον, = ὀρεσκῷος, μήτηρ, Aesch. Sept. 532., σκύλακες, Eur. Hippol. 1277.

ὀρεσκῷος, ον, (ὄρος, κέω, κεῖω, κεῖμαι) in den Bergen sein Lager habend, in den Bergen gelagert, im Gebirg liegend od. wohnend, dah. von od. aus dem Gebirge, wild, Φῆρες, Il. 1, 268., αἶγες, Od. 9, 155., Κένταυροι, Hes. fr. 31, 5. Dion. Per. 963. Orph. lith. 29.

ὀρέσσαυλος, ον, = ὀρειαυλος, Ἀχώ, Anth. Plan. 233, 1. Coluth. 105., μέλαθρον, Nonn. par. 1, 64.

ὀρεσσιβάτης, ου, ὁ, = ὀρεσιβάτης, Πάν, Soph. OR. 1100., θήρ, id. Ant. 350., ταρσός, Anth. 5, 578, 4. [ᾰ]

ὀρεσσίβιος, ον, = ὀρέσβιος. [ῐ]

ὀρεσσίβοτος, ον, (βόσκω) auf den Bergen geweidet.

ὀρεσσιγενής, ές, = ὀρεσιγενής.

ὀρεσσίγονος, ον, = ὀρεσίγονος, νύμφαι, Eur. b. Schol. Ar. Ran. 1385.

ὀρεσσιδρόμος, ον, = ὀρεσιδρόμος, λατρεία, Orph. Arg. 21.

ὀρεσσικόμος, ον, Beiw. des Dionysos, Nonn. dion. 36, 28., wo viell. ὀρεσσινόμου, w. s., zu schreiben ist.

ὀρεσσῐνόμος, ον, = ὀρεσινόμος, ὀρεινόμος, αἴξ, Hes. sc. 407., Σάτυροι, Nonn. dion. 28, 45.

ὀρεσσιπάτος, ον, (πατέω) Berge betretend od. beschreitend, Βάκχαι, Nonn. dion. 14, 250., Graefe: ὀρεσσιβάτοις.

ὀρεσσιπόλος, ον, = ὀρεοπόλος, Ῥεία, Nonn. dion. 13, 137.

ὀρεσσίχῠτος, ον, = ὀρεσίχυτος, ποταμός, Nonn. dion. 20, 337. [ῠ]

Ὀρεστάδης, ου, ὁ, ein Pythagoreer, Diog. L. 9, 20. Iambl. v. Pyth. 36.

Ὀρέσται, ῶν, οἱ, ein molossisches Volk, Thuc. 2, 80. Strab. 7. p. 326. 9. p. 434. Steph. B. Corp. inscr. n. 2281.

Ὀρεσταυτοκλείδης, ου, ὁ, Name einer Komödie des Timokles b. Ath. 13. p. 567. C.

Ὀρέστεια, ἡ, (Ὀρέστης) hiess ein Gedicht des Stesichoros (Bergk poet. lyr. p. 642.), und des Aeschylos uns erhaltene tragische Trilogie vom Orestes: Agamemnon, die Choephoren und die Eumeniden, Ar. Ran. 1124. nach den besten Hdschr., sonst Ὀρεστία. Wegen des Acc. s. Cram. An. Par. t. 3. p. 76, 30. Lob. Soph. Ai. p. 117.

Ὀρέστειον, τὸ, s. Ὀρεσθάσιον.

Ὀρέστειος, α, ον, (Ὀρέστης) den Orestes betreffend, κακά, Soph. El. 1117., χείρ, Eur. Andr. 1142.

ὀρέστερος, α, ον, (ὄρος) poet. st. ὀρεινός, Beiw. des Drachen, Il. 22, 93., der Wölfe u. Löwen, Od. 10, 212. Eur. Bacch. 1141., Γᾶ, Soph. Phil. 391., παρθένος, Eur. Tro. 551., Κουρῆτες, Orph. h. 30, 2. — Einige Alte hielten das Wort für einen Comparativ, Et. M. p. 807, 11. Ellendt lex. Soph. t. 2. p. 347.

Ὀρέστη, ἡ, Stadt auf Euböa, Hecat. b. Steph. B. Einw. οἱ Ὀρέσται.

Ὀρέστης, ου, ὁ, *Orestes*, männl. Eigenname, S. des Agamemnon u. der Klytaemnestra. b) ein Grieche u. ein Trojaner, Il. 5, 705. 12, 139. c) ein Thessaler, Thuc. 1, 111. d) ein Athener, Ar. Av. 712. 1491. Ach. 1166. Schoem. Isae. p. 380. 2) als Appellat. = ὀρείτης, Phot. p. 345, 24. Dav.

Ὀρεστία, ἡ, Stadt in Arkadien, auch Ὀρέστεια, nachmals *Μεγαλόπολις*, Steph. B. s. v. u. *Μεγάλη πόλις*. Einw. *οἱ Ὀρέστιοι*. 2) eine St. im Gebiet der Ὀρέσται. Einw. ὁ Ὀρεσταῖος, Steph. B.

Ὀρεστιάδης, ου, ὁ, Patronym. von Ὀρέστης, Schol. Call. lav. Min. 37. Phot. bibl. p. 340, 18.

ὀρεστιάς, άδος, ἡ, (ὄρος) Bergbewohnerin, Gebirgsbewohnerin, *νύμφαι ὀρεστιάδες* = Ὀρειάδες, Il. 6, 420. h. Hom. 18, 19., Ἄρτεμις, Nonn. dion. 36, 29. 2) Ὀρεστιάς, άδος, ἡ, a) eine Gegend in Epirus, Strab. 7. p. 326. Ὀρεστίς b. Arr. An. 6, 28, 4. b) eine Stadt, nachmals Adrianopolis, Tzetz. hist. 8, 954.

ὀρεστίας, ου, ὁ, (ὄρος) ein von den Bergen wehender Wind, Ach. Tat. is. Arat. p. 158. A.

Ὀρεστῖνος, ὁ, gr. Männername, Corp. inscr. n. 3989. m.

ὀρέστιον, τὸ, ein Kraut, sonst *νεκτάριον*, Dioscor. 5, 58.

Ὀρεστίς, ίδος, ἡ, s. Ὀρεστιάς, 2.

Ὀρεστόριος, ὁ, ein gallischer Heerführer, Paus. 10, 22, 3. mit der v. L. Ὀριστόριος.

ὄρεσφι, ὄρεσφιν, ep. Gen. u. Dat. sing. u. pl. von ὄρος, Il.

ὀρεσχάς, άδος, ἡ, = ὄσχη, bes. Weinranke voll Trauben, Harpocr. s. v. *ὀσχοφόροι*.

ὀρεύς, έως, ὁ, *Maulthier, Maulesel*, öfters in der Il. als Last- u. Zugvieh, aber immer in der ion. Form *οὐρεύς*, gleichbdtd mit ἡμίονος, Il. 23, 115. 121. 24, 702. 716. Ar. Ran. 290., θῆλυς, ἄῤῥην, Arist. h. a. 6, 24. (Wahrsch. von ὄρος, da die Maulthiere in Berggegenden am meisten gebraucht werden.) 2) poet. st. *ὀρεινός, ὑλοκουρὸς ἐργάτης ὀρ.*, Lyc. 1111.

ὀρεύω, bewachen, behüten, Hesych. (Von *οὖρος, ὦρος, ὠρεύω, ὠρέω*.)

ὀρεφοίτης, ου, ὁ, = ὀρειφοίτης, Et. M. p. 461, 27., wenn nicht etwa ὀρεοφοίτης zu schr. ist.

ὀρεχθέω, f. ήσω, 1) (ὀχθέω) *brüllen*, vom Stiere, Il. 23, 30., auch vom Meere, brüllen, brausen, rauschen, Theocr. 11, 43. 2) (ὀρέγω) *trachten, streben, verlangen*, mit d. Inf., *καί οἱ ὀρέχθει θυμὸς ἐελδομένῳ στηθέων ἐξ αἷμα κεδάσσαι*, Ap. Rh. 2, 49.; dah. auch b) vom Schlagen od. unruhigen Pochen des Herzens bei heftigem Verlangen od. andern Leidenschaften, *πῶς οἴεσθέ μου τὴν καρδίαν ὀρεχθεῖν*, Ar. Nub. 1368. Opp. hal. 2, 583., wie θυμὸς ὀρέξατο, Ap. Rh. 2, 878. *κύστις ὀρεχθεῖ*, Nic. al. 340. *μύκαισι δ' ὠρέχθει τὸ λάϊνον πέδον*, das steinigte Feld erhob sich mit Pilzen, trug nur Pilze, Aristias b. Ath. 2. p. 60. B. vgl. Aesch. fr. Niob. 146 D. (Mir ist indess die erste von ὀχθέω hergeleitete Bdtg noch zw.; wenigstens beweisen die dafür beigebrachten Stellen nichts Sicheres; in der Il. heisst es: *βόες ὀρέχθεον, σφαζόμενοι*, die geschlachteten Rinder *streckten sich*, d. i. sie lagen hingestreckt da, sowie gleich darauf *ἕες ἐόμενοι τανύοντο* folgt, u. überh. *τείνεσθαι, τανύεσθαι* u. s. w. ganz bes. von todt hingestreckten Leichnamen gebraucht wird, s. Gatak. M. Antonin. 4, 3. Heyne Il. t. 8. p. 362. Erf. Soph. OR. 153.; b. Theocr. aber sind die Worte: *θάλασσαν ἔα ποτὶ χέρσον ὀρεχθῆν*, lass das Meer *sich heranstrecken* od. heranwälzen bis ans Gestade; so kann ὀρεχθέω wohl überall als poet. Nebenform von ὀρέγομαι angenommen werden, die bei Hom. u. Theocr. in ihrer ersten u. eigentlichen Bdtg erhalten ist. Passow. vgl. Spitzn. Il. excurs. XXXIV. Lob. techn. p. 97. 152.)

ὀρέω, s. ὀρέομαι.

ὀρέω, ion. st. ὁράω, oft b. Hdt. Archil. fr. 79, 2. u. Schneidew. Philol. 1. p. 343. Auch dorisch, Ahrens d. dor. p. 310.

ὀρεωκομέω, = ὀρεοκομέω, von

ὀρεωκόμος, ον, s. ὀρεοκόμος.

ὀρεωπολέω, (ὀρεύς, πολέω) = ὀρεοκομέω, wahrsch. ein von den Gramm. gemachtes Wort, um daran den Unterschied zwischen ὀρεωπολεῖν u. ὀρεοπολεῖν zu zeigen, Lob. Phryn. p. 696.

ὀρεωπώλης, ου, ὁ, (ὀρεύς, πωλέω) Maulthierverkäufer, Suid. Lob. Phryn. p. 697.

ὄρηαι od. ὀρῇαι, 2 sing. praes. med. zu ὁράω wie von ὄρημαι, Od. 14, 343.

ὀρήεις, εσσα, εν, (ὄρος) bergig, gebirgig, Et. M. p. 807, 12.

ὄρημι, äol. (Sapph. fr. 2, 11. ὄρημι Bgk. Giese äol. Dial. p. 374. Ahrens d. aeol. p. 28.) st. ὁράω.

ὄρητο od. ὁρῆτο, 3 sing. impf. med. zu ὁράω wie von ὄρημαι, wollte Zenodot an einigen hom. Stellen (Il. 1, 56. 198. 21, 390. 24, 291.) st. ὁρᾶτο schreiben, Buttm. ausf. Spr. t. 1. p. 505. Düntzer de Zenod. stud. hom. p. 63.

ὀρητός, ή, όν, ion. st. ὁρατός, Man. 2, 31. 130.

ὀρθαγγελέω, (ὀρθός, ἀγγέλλω) richtig od. wahrhaft verkünden, Bekk. An. p. 53, 13.

ὀρθάγης, ου, ὁ, bei Lyc. 538. = ξένος: doch schreiben Andre Ὀρθάνης. [-υ-]

ὀρθαγόρας, ου, ὁ, (ὀρθός) das aufgerichtete männliche Glied, kom. W. bei Ar. Eccl. 916. mit Anspielung auf einen Eigennamen, s. den Schol. 2) Nom. propr., a) ein Tyrann der Sikyonier, Arist. pol. 5, 9, 21. b) ein theban. Flötenspieler, Plat. Prot. p. 318. C. d) ein Wahrsager aus Korinth, Plut. Timol. 4. e) ein Schriftsteller über Indien, Strab. 16. p. 766. Ael. n. a. 16, 35.

Ὀρθαγόρεια, ἡ, Stadt in Makedonien. Einw. *οἱ Ὀρθαγορεῖς*, Eckhel d. n. v. t. 2. p. 73. Mionnet descr. 1. p. 479. suppl. 3. p. 87.

ὀρθαγορίσκος, ὁ, Schweinchen, Ferkelchen, lakedämonisch, Ath. 4. p. 139. B. 140. B. mit der v. L. ὀρθραγ. Adj. ὀρθαγορίσκειος, dor. *βορθαγορίσκειος*, Hesych.

ὀρθάγωνος, ον, = ὀρθόγωνος, zw.

ὀρθάδιος, ον, poet. st. ὄρθιος, Paul. Sil. amb. 24. [ᾰ]

ὄρθαι, inf. aor. med. zu ὄρνυμι, ep. ohne Bindevocal st. ὀρέσθαι, Il. 8, 474. (Wo Andre falsch ὦρθαι schr., Andre gar ὄρθας für Inf. pf. st. ὦρθαι halten, Buttm. ausf. Spr. t. 2. p. 9. not.)

Ὀρθαία, ἡ, Tochter des Hyakinthos, Apd. 3, 15, 8.

Ὀρθαῖος, ὁ, männl. Eigenname, Il. 13, 791. Curtius An. Delph. n. 26. 27. 29.

Ὀρθάνης, ου, ὁ, (ὀρθός) eine Art Dämon wie Priapos, vom aufgerichteten männlichen Gliede benannt, Plato com. b. Ath. 10. p. 441. F. Strab. 13. p. 587.

ὄρθαπτον, τὸ, eine wollige Decke zum Abwischen, *gausape*, Dinarch. b. Poll. 7, 69.

Ὀρθεία, s. Ὀρθία.

ὀρθεύω, (ὀρθός) = ὀρθόω, Eur. Or. 405.

Ὀρθη, ἡ, Stadt in Thessalien, Il. 2, 739. Strab. 9. p. 440.

ὀρθηλός, ή, όν, = ὀρθός, δένδρον, Strab. 12. p. 570. Lob. path. p. 109, 10. verm. ὀρθόκαυλον.

ὀρθήν, sc. ὁδόν, gradesweg's, gradaus, gradezu, recta, adverb. gebr. Acc. fem. von ὀρθός, 2., w. s.

Ὀρθία, ή, Beiw. der Artemis bei den Lakedämoniern u. Arkadiern, an deren Altar die Knaben gepeitscht wurden, Xen. Lac. 2, 9. Plut. mor. p. 239. C. Valck. Adon. p. 277. A. O. Müll. Dor. 1. p. 382. 2. p. 312. Inschr. b. Ross Reisen u. Reiserouten 1, p. 23, 6. Ὀρθεία, Corp. inscr. n. 1416. 1444. Der Name soll von einer Gegend in Arkadien herrühren, wo Artemis einen Tempel hatte, Hesych.

ὄρθια, adverb. gebr. Neutr. pl. von ὄρθιος, H. 11, 11. u. sonst, s. ὄρθιος.

ὀρθιάδε, Adv., (ὄρθιος) gradauf, aufwärts, bergauf, Xen. Lac. 2, 3., wofür Stob. ὀρθίαγε hat; ohne Grund bezw., s. Haase Xen. p. 67.

ὀρθιάζω, f. άσω, (ὄρθιος) mit erhobener Stimme reden, die Stimme erheben, laut reden, rufen, schreien, γόοις, unter lauten Klagen schreien, Aesch. Pers. 687. vgl. 1050. 2) überh. = ὀρθόω, aufrichten, ἰθυντενὲς μήρων ῥόπαλον, Leon. Tar. 26 (Anth. Pl. 261, 2). Lob. path. p. 315, 14.

ὀρθίαξ, ᾱκος, ὁ, der untere Theil des Mastbaums, Poll. 10, 134. [ᾱ, Draco p. 19, 6.]

ὀρθίας, ου, ὁ, = ὀρθίαξ, Hesych.

ὀρθίασις, εως, ή, (ὀρθιάω) das Aufrichten, Emporheben, τριχῶν, Schol. Eur. Phoen. 1284.; ion. ὀρθίησις, Aret. p. 26, 11.

ὀρθίασμα, ατος, τὸ, (ὀρθιάζω) erhobene Stimme, laute Sprache, lautes Wort, Ruf, Schrei, Ar. Ach. 1042.

ὀρθιάω, = ὀρθόω, Schol. Lyc. 538.

ὀρθιόκωπος, ον, (κώπη) aufrecht rudernd, Hesych.

ὄρθιον, adv. gebr. Neutr. von ὄρθιος, w. s.

ὀρθιος, α, ον, b. d. Att. auch zweier End., (ὀρθός) 1) gradaus, gradaufwärts, steil in die Höhe, bergan, οἶμος, Hes. op. 288. ὁδὸς ὀρθία, Xen. An. 1, 2, 21. Nonn. par. 14, 6., opp. πρηνής. Dah. überh. aufgerichtet, grad in die Höhe, γέφρα, Hdt. 9, 102., πάγοι, Soph. fr. 110, 12 D., πύργοι, Eur. Andr. 10., τύπος, von einem aufgerichteten Standbild, Corp. inscr. n. 2967, 1. τρίχος ὀρθίας πλόκαμος ἵσταται, Aesch. Sept. 564. ὀρθίους στῆσαι τρίχας, Soph. OC. 1624. ὄρθιον ἐφιστὰς τὸ οὖς, Luc. Tim. 23. ὄρθιον ἀθρεῖν, gerad auf od. geradaus sehn, Anth. 4, 3, 50. ὄρθιον ἰέναι, gradauf gehen, opp. ὀμαλές, Xen. An. 4, 6, 12. ἡ ἀρετὴ πρὸς ὄρθιον ἄγουσα, id. Cyr. 2, 2, 24. κατὰ τοῦ ὀρθίου, steil hinab, Arr. An. 1, 1, 8.; von Thieren, auf den Hinterbeinen in die Höhe gerichtet, ὕβρις ὀρθία κνωδάλων, Pind. Pyth. 10, 56. 2) von der Stimme gradauf tönend, d. i. erhoben, laut, hell, bes. als Adv., ὄρθια ἤϋσε, sie schrie laut od. hell auf, Il. 11, 11.; auch ἰάχησε u. ἐβόησα ὄρθια φωνῇ, h. Hom. Cer. 20. 432., sonst hat Hom. das Wort nicht. ὄρθιὰ ἤπυε, Ap. Rh. 4, 70. ὄρθ. κελεύσματα, Aesch. Choeph. 751., κηρύγματα, κωκύματα, Soph. El. 683. Ant. 1206. ὀρθίᾳ σάλπιγγος ἠχώ, Eur. Tro. 1266. Häufig wird ὄρθιον als Adv. gebraucht, ὦρυσαι, Pind. Ol. 9, 163., φώνασε, Nem. 10, 142., ἀντηλάλαξε — ἠχώ, Aesch. Pers. 289. ἐσήμην' ὄρθιον σάλπιγγι, Eur. Heracl. 330. Dah. b) νόμος ὄρθιος, zuerst b. Hdt. 1, 24. Ar. Eq. 1279. Ach. 16., auch μελῳδία ὄρθιος, (Plut. mor. p. 1140. F.) eine sehr hohe u. scharfe Tonart, auch νόμος ὀξύς. Vgl. Fritzsche Ar. Ran. p. 378. 3) ὀρθιοι λόχοι, bei Liv. recti ordines, stehn in der Kriegssprache der φάλαγξ entgegen: in jenen marschirte man colonnenweis, d. i. nach der Tiefe altitudo, in der φάλαγξ aber Mann an Mann neben einander in die Länge auf der Fronte, so u. so viel Mann hoch, Krüg. Xen. An. 4, 2, 11. ὀρθίους τοὺς λόχους ἄγειν, die Kriegerschaaren colonnenweis marschiren lassen, id. 4, 3, 17. προῆγεν ὀρθίους ἐπὶ τοὺς πολεμίους, Pol. 11, 23, 2. 3. ὀρθία φάλαγξ, Aen. Tact. 30. Raphel. Arr. An. 2, 8, 2. id. zu 4, 25, 2. 4) überh. wie ὀρθός, grad, im Gegens. des Krummen od. Schiefen, opp. πλάγιος: τάφροι ὄρθιαι, Theophr. h. pl. 3, 6, 3. 4., ἴχνος, Xen. cyn. 6, 14. 15. φεύγειν ὄρθιον, ebd. 5, 29.; auch übertr. ἤθη ὄρθια καὶ καθαρά, grade Gesinnung, Plut. Sull. 1.

ὀρθοάκανθος, ον, (ὀρθός, ἄκανθα) mit graden Dornen od. Stacheln, Theophr. h. pl. 3, 18, 11. [ᾰκ]

ὀρθοβᾰτέω, (βαίνω) gradauf, gradaus, den graden Weg od. aufrecht gehn, Anth. 9, 11, 4.

ὀρθοβόας, ου, ὁ, (βοάω) der Lautschreiende, Ath. 3. p. 98. E., doch zieht man dort ὀρθροβόας vor, w. s.

ὀρθόβολος, ον, (βάλλω) grad geworfen, Hesych. s. v. ἰθυπτίωνα.

ὀρθοβουλία, ή, der rechte Rath, Polem. phys. 1, 6. p. 219., von

ὀρθόβουλος, ον, (βουλή) von gradem, wahrem, gutem Rathe, rechten Rath gebend, μῆτις, Pind. Pyth. 4, 466., μαχαναί, ebd. 8, 107., Θέμις, Aesch. Prom. 18. 2) Propr., ein Athener, Lys. 16. p. 146 fg.

ὀρθογνωμονέω, grad, recht denken od. urtheilen, Philo t. 1. p. 547, 47.; auch findet sich die minder gute Form ὀρθογνωμεύω, Lob. Phryn. p. 382., von

ὀρθογνώμων, ον, gen. ονος, (γνώμη) grad, recht denkend od. urtheilend, ψυχή, Hippocr. p. 1282, 55.

ὀρθογόη, ή, s. ὀρθρογόη.

ὀρθογραφέω, (ὀρθογράφος) grad od. recht schreiben.

ὀρθογραφία, ή, 1) das Grad- od. Rechtschreiben, Rechtschreibung, Sext. Emp. adv. math. 1, 92. So hiess ein Werk des Grammat. Herodian, Schol. Il. 1, 129. 8, 441. 2) Zeichnung eines stehenden Gebäudes von vorn, Aufriss, im Gegens. des Grundrisses, Vitruv. 1, 2. Von

ὀρθογράφος, ον, (γράφω) Rechtschreiber, Suid. s. v. ἀνώγεων. [ᾰ]

ὀρθόγυιον, τὸ, (ὀρθός, γυῖον) = θρύον, Diosc. noth. 4, 74.

ὀρθογωνία, ή, Recht- od. Gradwinkligkeit; rechter od. grader Winkel, Archyt. b. Stob. ecl. phys. p. 784., wo aber ὀρθὰ γωνία (Iambl. in Nicom. p. 61. B.) zu lesen scheint. Von

ὀρθογώνιος, ον, Tim. Locr. p. 98. A. B. Arist. d. anim. 2, 5. Ath. 10. p. 418. F. Mathem., und

ὀρθόγωνος, ον, (γῶνος, γωνία) recht- od. gradwinklig, Gloss.

ὀρθοδᾰής, ές, (δαῆναι) recht wissend, recht verstehend, vom Asklepios, Aesch. Ag. 1022.

ὀρθοδίκαιος, ον, (δίκη) nach gradem Recht, streng gerecht, Aesch. Eum. 994. Lob. par. p. 247, 22. [ῐ]

ὀρθοδίκας, dor. st. ὀρθοδίκης, ου, ὁ, (δικάζω) der recht, gerecht Richtende od. Urtheilende, γᾶς ὀμφαλός, Pind. Pyth. 11, 16. [ῐ]

ὀρθοδοξαστής, οῦ, ὁ, (δοξάζω) = ὀρθόδοξος, Clem. Al. strom. 1. p. 292. D. Dav.

ὀρθοδοξαστικός, ή, όν, nach rechter Meinung, rechtgläubig, βίος, Procl. in Plat. Alcib. 1, 23. Adv. —ῶς, Simplic. Arist. cat. 2. A.

ὀρθοδοξέω, (ὀρθόδοξος) die rechte, richtige Meinung, den rechten Glauben haben, Arist. eth. Nic. 7, 9. Phot. bibl. p. 159, 17.

ὀρθοδοξία, ἡ, die rechte, richtige Meinung, der rechte Glaube, Poll. 4, 7. KS., von

ὀρθόδοξος, ον, Adv. —ως, (δόξα) recht meinend, die rechte, richtige Meinung habend, rechtgläubig, KS. Sup. ὀρθοδοξότατος, Suid. s. v. Τραϊνός, KS.

ὀρθοδότειρα, ἡ, (δότειρα) διανοίας, Geberin des rechten, graden Sinnes, Orph. h. 75, 5. Lob. Soph. Ai. 397: ὀρθώτειραι.

ὀρθοδρομέω, gradaus laufen, grad fort laufen, Xen. eq. 7, 14. Poll. 1, 204., von

ὀρθόδρομος, ον, (δραμεῖν, τρέχω) gradaus od. grad fort laufend.

ὀρθόδωρον, τό, (δῶρον, 2.) die grade Länge von der Vorderhand, καρπός, bis zu den Fingerspitzen, Poll. 2, 157. Nach Andern = σπιθαμή, Hesych.

ὀρθοέθειρος, ον, (ἔθειρα) mit grad emporgesträubtem Haare, wie ὀρθόθριξ, Orph. h. 18, 8.

ὀρθοέπεια, ἡ, die richtige Sprache od. Aussprache, Plat. Phaedr. p. 267. C. Dion. H. de vi Dem. 25. Spengel art. script. p. 40. Von

ὀρθοεπέω, (ἔπος) recht, richtig sprechen od. aussprechen, Dion. H. ant. 1, 90.

ὀρθόθριξ, τρῖχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) mit graden, aufrecht stehenden, grad emporgesträubten Haaren od. Borsten, haarsträubend, φρίκη, Aesch. Choëph. 32.

ὀρθοθύρη, ἡ, f. L. st. ὀρσοθύρη.

ὀρθοκάθεδρος, ον, (καθέδρα) grad od. aufrecht sitzend, Paul. Aeg. 6, 99. [ᾰ]

ὀρθοκάλαμος, ὁ, grader Stengel (κάλαμος) od. ist es Adject.: gradstengelig, wie ὀρθόκαυλος? Diosc. noth. p. 461. [κᾰ]

ὀρθοκάρηνος, ον, (κάρηνον) = ὀρθοκέφαλος, Jo. Gaz. tab. M. 1, 185. u. v. L. bei Orph. h. 18, 8. [ᾰ]

ὀρθόκαυλος, ον, (καυλός) gradstengelig, Theophr. h. pl. 7, 8, 2. Vgl. ὀρθηλός.

ὀρθοκέρατος, ον, = d. folg., Hesych. Apoll. lex. s. v. ὀρθοκραιράων.

ὀρθόκερως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) mit graden Hörnern, Hesych. s. v. κορωνός. 2) ὀρθ. φρίκη, die Haare wie Hörner grad in die Höhe sträubender Schauder, Soph. fr. 922 D.

ὀρθοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) mit gradem, aufrechtem Kopfe, βόες, Apoll. lex. s. v. ὀρθοκραιράων.

ὀρθόκισσος, ὁ, (κισσός) emporrankender Epheu, Gegens. χαμαίκισσος.

Ὀρθοκλῆς, έους, ὁ, (κλέος) ein Theräer, Franz el. epigr. Gr. n. 1. e.

ὀρθόκοιλος, ον, Hippiatr. p. 262., wahrsch. f. L. st. ὀρθόκωλος.

Ὀρθοκορυβάντιοι, ων, οἱ, ein persisches Volk, Hdt. 3, 92.

ὀρθόκορυζος, ὁ, (κόρυζα) Alciphr. 3, 48., der rechte, wahre, leibhafte Schnupfen. Da aber das Wort einen Menschen von schlechter Stimme bezeichnen soll, ist Berglers Verm. ὀρθοκόρυδος (κόρυδος), die hell schreiende Kuppenlerche, nicht unwahrsch.

ὀρθόκορυς, ὕθος, ὁ, ἡ, (κόρυς) der einen grad emporstehenden Helm hat, Hesych.

ὀρθόκραιρος, α, ον, (κραῖρα) mit graden, emporstehenden Hörnern, Beiw. der Rinder, Il. 8, 231. 18, 573. Od. 12, 348.; aber auch der Schiffe, mit grad emporstehenden Schnäbeln, vom emporgeschweiften Vorder- u. Hintertheil der Schiffe, die bei den Alten beinah halbmondförmig gebogen, also doppelhörnig waren, Il. 18, 3. 19, 344. (Homer hat stets den poet. Gen. pl. fem. ὀρθοκραιράων, Lob. par. p. 465. 466.)

ὀρθόκρᾱνος, ον, (κρᾶνον) mit grad emporragendem Haupte, mit erhöhtem Scheitel, τύμβος, ein erhöhter Grabhügel, Soph. Ant. 1204.

ὀρθοκρῑσία, ἡ, (κρίνω) grades, rechtes Urtheil od. Gericht, Cyrill. Al. in Jesai. c. 56, 1.

ὀρθόκυλλος, ον, (κυλλός) mit steifgewordenen krummen Gliedern, die nicht wieder grad werden können, contract, v. L. statt des folg.

ὀρθόκωλος, ον, (κῶλον) mit graden Gliedern, die steif geworden sind, u. nicht mehr gekrümmt od. gebogen werden können, Schneider Veget. mul. p. 65.

ὀρθόκωμος, ον, (κῶμος) der den Festzug, das Fest leitet, Ἡρακλῆς, in Athen, Phot. p. 346, 6.

ὀρθολάλος, ον, f. L. st. ὀρθρολάλος (w. s.), obgleich das Wort an sich richtig gebildet seyn, u. *recht schwatzend, richtig plaudernd* bedeuten würde. [ᾰ]

Ὀρθόλᾱος, ὁ, (λαός) ein Thessaler, Ussing inscr. 6, 14.

ὀρθολεκτέω, = ὀρθολογέω, Eust. op. p. 228, 75.

ὀρθολεκτικός, ή, όν, zur richtigen Rede gehörig, φράσις, Eust. op. p. 240, 5., von

ὀρθολεξία, ἡ, (λέγω) richtiges Sprechen, Eust. op. p. 62, 22.

ὀρθολογέω, (λόγος, λέγω) recht, richtig reden, Plut. mor. p. 570. E. Dav.

ὀρθολογία, ἡ, das richtige Reden, Plat. Soph. p. 239. B.

ὀρθόλοξος, ον, (ὀρθός, λοξός) zugleich grade aus u. schräg, Erotian. s. v. σκέπαρνος.

ὀρθομαντεία, ἡ, richtige, wahre Weissagung, Aesch. Ag. 1195., von

ὀρθόμαντις, εως, ion. ιος, ὁ, ἡ, (μάντις) wahrhafter Weissager, Pind. Nem. 1, 61., Gegens. ψευδόμαντις.

ὀρθομαρμᾰρόω, (μαρμαρόω) stehende Wände mit Marmorkalk übertünchen, Codin. or. Cst. n. 144. Dav.

ὀρθομαρμάρωσις, εως, ἡ, das Uebertünchen stehender Wände mit Marmorkalk, Codin. or. Cst. n. 143. [μᾰ]

Ὀρθομένης, ους, ὁ, gr. Männern., Diog. L. 9, 18.

ὀρθόμφᾰλος, ον, (ὀμφαλός) mit grade aufstehendem Nabel, Buckel, πόπανον, Corp. inscr. n. 523. 10. 19. 28.

ὀρθονόμος, ον, (νέμω) recht vertheilend, δαίμονες, Aesch. Ag. 963.

ὀρθόνοος, ον, zsgz. ὀρθόνους, ουν, (νόος) graden Sinnes, richtigen Sinnes, von gradem, gesundem Verstande, ὀρθόνους πρὸς τὸν λόγον ὀξύτης, Clem. Al. paed. 3, 11. p. 261. C.

ὀρθοπάγής, ές, (πήγνυμι) grad eingesteckt, grad aufgerichtet, grad u. fest stehend, κίταρις, Plut. mor. p. 340. C.

Ὀρθόπαγον, τό, (πήγνυμι) ein Hügel in Boeotien, Plut. Sull. 17.

ὀρθοπάλη, ἡ, (πάλη) das aufrechte Ringen, wobei man steht, Luc. Lexiph. 5. Bei Plat. ὀρθὴ πάλη, Ast Plat. legg. 7, 6. p. 351. Lob. paral. p. 370. Krause d. Gymn. u. Agon. d. Hell. p. 423. Gegens. κλινοπάλη. [ᾰ]

ὀρθοπεριπᾰτητικός, ή, όν, (περιπατέω) aufrecht umhergehend, Byz.

ὀρθοπηγιάω, Hesych. S. das folg.

ὀρθοπληγιάω, sich emporrichten, Hesych., bei dem der Cod. ὀρθοπηγιᾶν hat. Andere verm. ὀρθοπυγιᾶν, den Hintern grad aufrichten, so dass man grösser scheint als man ist. Von

ὀρθοπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) emporschlagend, sich mit Gewalt emporrichtend, vom Pferde: sich bäumend, Ar. fr. 136 D.

ὀρθοπλοέω, gradaus schiffen, glückliche Schifffahrt haben; dah. überh. guten Fortgang haben, glücklich seyn, Clinias b. Stob. fl. 1, 66 (Hdschr. ὀρθοπλοιεῖ). Auch im Med., ὀρθοπλοούμεναι ἀρεταί, Stob. serm. 249. (?), von

ὀρθόπλοος, ον, zsgz. ὀρθόπλους, ουν, (πλέω) gradaus, aufrecht, d. i. glücklich schiffend; dah. überh. guten Fortgang habend, glücklich, βίος, Hippodam. b. Stob. fl. 103, 26. p. 554 G. vgl. Soph. Ant. 190.

ὀρθόπνοια, ἡ, (ὀρθόπνοος) das grade od. aufrechte Athmen; bes. eine Art Engbrüstigkeit, bei der man nur grad stehend od. sitzend athmen kann, Galen. Foës oec. Hipp. p. 461. Dav.

ὀρθοπνοϊκός, ή, όν, an der ὀρθόπνοια leidend, zu derselben gehörig, Hippocr. p. 185. H.

ὀρθόπνοος, ον, zsgz. ὀρθόπνους, ουν, (πνέω) = das vor., Hippocr. p. 645, 38.

ὀρθοποδέω, (ὀρθόπους) mit graden Füssen od. graden Weges gehn, Paul. ad Galat. 2, 14.

ὀρθόπολις, εως, ὁ, ἡ, (πόλις) Städte aufrecht haltend od. lenkend, Pind. Ol. 2, 14. 2) Propr., ὁ Ὀρθ., gr. Männern., Paus. 2, 5, 8.

ὀρθόπορος, ὁ, (πόρος) richtige Bahn, Porphyr. v. Plot. p. LXXV, 21 Creuz.

ὀρθόπους, ὁ, ἡ, πουν, τό, gen. ποδος, (πούς) mit graden Füssen, grade stehend od. gehend, ὀρθόποδες βαίνοντες ἄνις μογεροῖο τιθήνης, Nic. al. 419.; gradaus gehend, *steilfüssig, steil*, πάγος, Soph. Ant. 985. Hermann erkl. *feste Eisfläche, welche die darauf Stehenden trägt.*

ὀρθοπραγέω, (πρᾶγος) grad od. recht handeln, Arist. pol. 1, 5, 8. Democrat. b. Stob. app. 16, 54 Tauchn. p. 406 Gaisf. Dav.

ὀρθοπραγία, ἡ, rechtes Handeln, Strab.

ὀρθοπρίων, ονος, ὁ, (πρίων) Gradbohrer od. Hohlbohrer zum Trepaniren, sonst χοινικίς, Galen. [ῑ]

ὀρθοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit grademe oder empor gerichtetem Gesicht, εἰκών, KS.

ὀρθόπρυμνος, ον, (πρύμνα) mit grademe od. empor gerichtetem Schiffshintertheil, Hesych. s. v. ὀρθόκραιρος.

ὀρθόπτερος, ον, (πτερόν) 1) mit grad empor stehenden Federn od. Flügeln. 2) mit einer hohen Säulenreihe, Soph. fr. 31 D.

ὀρθοπτωτόν, τό, = ὀρθὴ πτῶσις, der Nominativ, Schol. Aesch. Pers. 135.

ὀρθοπυγιάω, (ὀρθόπυγος) s. ὀρθοπληγιάω.

ὀρθοπύγιον, τό, = ὀῤῥοπύγιον, w. s., Eratosth. catast. 25. 41. [ῡ]

ὀρθόπῡγος, ον, (πυγή) mit grad empor gerichtetem Steisse.

ὀρθορρήμονέω, (ῥῆμα) richtig sprechen, Byz. Dav.

ὀρθορρήμοσύνη, ἡ, Rechtsprechung, rechte Aussprache, rechter Gebrauch eines Wortes, Themist. 23. p. 289. D.

ὀρθός, ή, όν, *grad, grad in die Höhe*, aufrecht, aufgerichtet, grad stehend, Hom., der es sehr häufig mit στῆναι verbindet, στῆ δ' ὀρθός, Il. 23, 271. Od. 18, 240. ἔδησαν ὀρθὸν ἐν ἱστοπέδῃ, 12, 178. Soph. Ai. 239. ὀρθαὶ τρίχες ἔσταν, Il. 24, 359. vgl. Hes. op. 538. sc. 391. ὀρθῶν ἑσταότων ἀγορή, Il. 18, 246. Od. 9, 442. ἀνῆξε δ' ὀρθὸς λαὸς εἰς ἔριν λόγων, Eur. Phoen. 1460. βαδιοῦνται ὀρθοὶ ἐπὶ δυοῖν σκελοῖν, Plat. conv. p. 790. D. ὀρθὸν αἴρεις κάρα, Aesch. Choeph. 496. ὀρθοῖς ὄμμασιν ὁρᾶν, geraden Blickes anschaun, Soph. OR. 1385. 528. Xen. Hell. 7, 1, 30. Porson Add. Eur. Hec. 958. ὀρθὸν οὖς ἱστάναι, das Ohr in die Höhe recken um aufzumerken, Soph. El. 27. Ap. Rh. 1, 514. 3, 1261. τίθησιν ὀρθὸν ἢ κατηρεφῆ πόδα, geradaus, sichtbar, oder verhüllt den Fuss setzen, schreiten, Aesch. Eum. 294. Bildl. ἀποικίαν ὀρθῷ ἔστασας ἐπὶ σφυρῷ, Pind. Isthm. 7(6), 18. ὀρθὴ τιάρα, Xen. Cyr. 8, 3, 13. Krüg. Arr. An. 3, 25, 3., κυρβασιά, Ar. Av. 487. Hdt. 7, 64. ὀρθὴ πάλη, s. ὀρθοπάλη. κλίμακες ὀρθότεραι προσερειδόμεναι, allzusteil angelegte Leitern, Pol. 9, 19, 7. b) von Gebäuden (κίονες, Pind. Pyth. 4, 475.), Städten u. dgl. *stehend*, bestehend, im Gegens. des Niedergerissenen, Zerstörten, καθαιρεθέν, Thuc. 5, 42. 46.; met., ὀρθὴ ἂν ἡμῶν ἡ πόλις ἦν καὶ οὐκ ἂν ἔπεσε τὸ τοιοῦτον πτῶμα, Plat. Lach. p. 181. B. ὀρθὰν φυλάσσουσιν Τένεδον, Pind. Nem. 11, 6.; überh. in gutem Stande, im Wohlstande, glücklich, στάντες τ' ἐς ὀρθὸν καὶ πεσόντες ὕστερον, Soph. OR. 50. σύ με ἐς ὀρθὸν ἵστη, Eur. Suppl. 1230. μάντεύματα κατ' ὀρθὸν ἐξελθόντα, glücklich ausgehende Orakel, Soph. OR. 88. OC. 1424. ἐν ὀρθῷ κεῖσθαι τὴν βασιλείαν αὐτῷ, es stehe gut um seine Herrschaft, Pol. 31, 15, 1. c) übertr. *von aufrechtem Geiste*, standhaft, heiter, thatlustig, ἡ δύναμις ὀρθὴ καὶ δραστήριος ἦν, Plut. Philop. 12.; *aufgerichtet*, ermuntert, zur Aufmerksamkeit angeregt, erwartungsvoll, αἰσθάνει τὴν Ἑλλάδα πᾶσαν ὀρθὴν οὖσαν, ἐφ' οἷς σὺ τυγχάνεις εἰσηγούμενος, Isocr. p. 96. B. ὀρθοὶ καὶ μετέωροι ταῖς διανοίαις, Pol. 28, 15, 11. Plut. Demosth. 18.; auch von ängstlicher Aufregung u. Spannung, ὀρθὴ ἦν ἡ πόλις ἐπὶ τοῖς συμβεβηκόσιν, Lycurg. Leocr. §. 39. u. das. Mätzn. p. 149., mit διὰ τὸν φόβον, Diod. 16, 84., καὶ περίφοβος, Pol. 3, 112, 6. 2) *grad, in grader Richtung*, in grader Linie, ὀρθὸς ἄντ' ἠελίοιο τετραμμένος, der Sonne grade gegenüber, Hes. op. 725. ὀρθὸς εἰς ὁδὸν πορεύεται, Soph. Ai. 1253. Gegens. des Krummen, Gebogenen, Schiefen, σκολιόν: Ἀπόλλων ὀρθὸν ἰθύνοι βέλος, Aesch. fr. 191 D. ὀρθὰ τοξεύσας ἔπη, Anth. 7, 405. ὀρθὰ κέλευθος, Pind. Pyth. 11, 60., οἶμος, Eur. Alc. 835. εἶμι παρὰ στάθμην ὀρθὴν ὁδόν, Theogn. 939. Ar. Av. 1007.; auch bloss ὀρθήν, sc. ὁδόν, gradeswegs, gradaus, gradezu, *recta*, als Adv. gebrauchter Acc. fem., Ar. Av. 1. Thesm. 1223.; eben so δι' ὀρθῆς, ναυκληρεῖν πόλιν, im rechten Laufe; *glücklich* die Stadt steuern, Soph. Ant. 994. ὀρθὴ γωνία, der rechte Winkel, Plat. Tim. p. 53. D. Euclid.; mit Ergänzung von γωνία od. γραμμή, Pol. 6, 28, 2. Schaef. L. Bos p. 898. b) übertr., *recht, richtig*, wahr, wahrhaft, ὀρθὸς λόγος, Hdt. 6, 68. Plat. Phaedr. p. 73. A. Criti. p. 109. B. legg. 10. p. 890. D. Plut. Pericl. 36. Jacob Luc. Alex. 47., ἔπος, Soph. OR. 506., ἀγγελία, Pind. Pyth. 4, 496., ἄγγελος, id. Ol. 6, 153., νόος, Pyth. 10, 106., φρήν, Ol. 8, 32. μάρτυρες ὀρθαί, Aesch. Eum. 318. Soph. Ai. 354. εἰς ὀρθὸν φρονεῖν, id. fr. 543 D. ὀρθαὶ πολιτεῖαι, richtige Staatsverfassungen, opp. παρεκβάσεις, Arist. pol. 3, 5, 1. 4, 2, 1. πολιτεία πρὸς τὸ βέλτιστον ὀρθή, Plut. Per. 15. ὀρθὴ μανία, der rechte

wahre, wirkliche Wahnsinn, Ael. n. a. 11, 32. Theocr. 11, 11. nach Meineke p. 174. c) *recht, gerecht*, dem Gesetz u. Recht gemäss, κατὰ τὸ ὀρθὸν δικάζειν, Hdt. 1, 96. ἐμμένοντες ὀρθῷ νόμῳ, Soph. Ai. 350.; überh., billig, gut, wie *rectus* im Gegens. von *pravus*. 3) als Subst. ἡ ὀρθή, sc. πτῶσις, der Nominativ, *casus rectus*, Gramm. Adv., ὀρθῶς, *recht, richtig, wirklich*, φρονεῖν, Aesch. Prom. 999., φράσαι, id. Choeph. 526. u. oft bei Tragg. ὀρ. ἔλεξας, du hast recht, *vere dixisti*, Valck. diatr. p. 103.; b. Plato in Antworten, *richtig*, Protag. p. 359. E.; in Etymologieen: ὀρ. ἐνδίκως τ' ἐπώνυμον, Aesch. Sept. 405. Fritzsche Ar. Thesm. p. 589. ὀρθῶς καὶ δικαίως, Corp. inscr. n. 115, 16. Ross Hellen. 1. p. 63, 5. ὀρ. ἔχει mit folg. Infin., *es ist recht*, Plat. Prot. p. 338. B. ὀρ. καὶ νομίμως πράττειν, Isocr. Areop. §. 28. ἀπολογίζεσθαι ὀρ. καὶ δικαίως, Corp. inscr. n. 115, 16.; mit Subst., ὁ ὀρθῶς κυβερνήτης, der wahre Steuermann, Plat. rep. 1. p. 341. C. (Verw. mit ὄρνυμι, ὄρθαι, auch mit ὄρθρος.)

Ὀρθός, ὁ, s. Ὄρθρος.

ὀρθοστάδην, Adv., (ἵστημι) gradstehend, aufrecht, nicht liegend, Aesch. Prom. 32., ἐκκλησιάζειν, Luc. Jup. tr. 11., καθεύδειν, Ael. n. a. 4, 31.; von Fieberkranken, die nicht im Bett liegen, opp. κατακείμενος, Hippocr. p. 944. G. ὀρ. ἄπυροι, id. p. 938. E. [ᾰ]

ὀρθοστᾰδίας, ου, ὁ, Ar. b. Poll. 7, 49. Lob. path. p. 492, 9., und

ὀρθοστάδιος, ὁ, χιτών, ein loser Leibrock, der nicht gegürtet ward, sondern gradaus ging, grad herabhing, u. unten aufstiess, *tunica recta*, vgl. στάδιος u. στατός, Poll. 7, 249. Phryn. p. 238 Lob. Subst., τὸ ὀρθοστάδιον, Ar. Lys. 45., der lange Talar der Kitharoeden, Dio C. 63, 17. 22.

ὀρθοστᾰδόν, Adv., = ὀρθοστάδην, Ap. Rh. 4, 1426.

ὀρθόστᾰσις, εως, ἡ, der grade Stand, ὀρθὴ στάσις, zw.

ὀρθοστᾰτέω, grade od. aufrecht stehn, Hippocr. p. 1017. D., von

ὀρθοστάτης, ου, ὁ, (ἵστημι) 1) der grade od. aufrecht Stehende, eine Art abgesondert stehender Pfeiler od. Ständer, Eur. Herc. f. 980. Ion 1134. Corp. inscr. n. 160. A. 60. p. 279. a. u. O. Müller Archäol. d. Kunst §. 278. 2) eine Art Opferkuchen, die bei Todtenopfern gebräuchlich war, Eur. Hel. 547. Poll. 6, 73. Lob. Aglaoph. p. 1063.

ὀρθόστᾰτος, ον, (ἵστημι) aufrecht gestellt, angelegt, κλίμακες, Eur. Suppl. 497.

ὀρθοστομέω, (στόμα) recht, freimüthig reden, Procop. b. goth. 3, 32.

ὀρθόστρωτος, ον, (στρώννυμι) τοῖχος, eine grade, mit Marmor überlegte Wand, Hierocl. b. Stob. fl. 67, 24.

ὀρθοσύνη, ἡ, = ὀρθότης, Democrat. p. 626 Gal.

ὀρθοτενής, ές, (τείνω) grad gestreckt, grade, Opp. cyn. 1, 189. 408.

ὀρθότης, ητος, ἡ, (ὀρθός) 1) Gradheit, grader, aufrechter Stand, grade Richtung, Xen. mem. 1, 4, 11. Arist. part. an. 2, 7. 2) met., Richtigkeit, τῶν ἐπῶν, Ar. Ran. 1181., ὀνόματος, Plat. Crat. p. 422. D., μουσικῆς, id. legg. 2. p. 665. C., λογισμῶν, Tim. p. 47. C. ἡ περὶ τὰς κρίσεις ὀρθ., Plut. Mar. 14.; Gradheit der Gesinnung, Rechtlichkeit, id. mor. p. 483. A.; opp. ἁμαρτία, Plat. leg. 1. p. 627. D.

Ὀρθότῑμος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 1724. b. 1.

ὀρθοτῐτθιος, ον, und

ὀρθότιτθος, ον, (τίτθη) mit graden, stehenden Brüsten, dah. jugendlich frisch, Suid. Toup. 1. p. 144., *stantibus papillis*, Stat. sylv. 1, 2, 270. Maximian. eleg. 5, 27.

ὀρθοτομέω, (ὀρθοτόμος) grad, in grader Richtung schneiden, theilen, eintheilen, τὸν λόγον τῆς ἀληθείας, 2 Timoth. 2, 15., ὁδούς, Salom. prov. 11, 15.

ὀρθοτομία, ἡ, grader Schnitt; met., ὀρθ. τοῦ λόγου τῆς ἀληθείας, Theod. Stud. p. 474. A.; Rechtgläubigkeit, Euseb. hist. eccl. 4, 3. Von

ὀρθοτόμος, ον, (τέμνω) 1) grad schneidend od. theilend. 2) mit verändertem Ton ὀρθότομος, ον, pass., grad geschnitten od. getheilt.

ὀρθοτονέω, mit dem graden, vollen Ton od. Accent schreiben od. sprechen, s. ὀρθότονος, Gramm. Dav.

ὀρθοτόνησις, εως, ἡ, die grade od. volle Betonung, Apollon. pron. p. 44. B. Scholl.

ὀρθοτονητέον, Adj. verb. von ὀρθοτονέω, man muss mit dem graden, vollen Ton od. Accent schreiben, Apoll. de pron. p. 62. B. Gramm.

ὀρθότονος, ον, (τόνος) mit dem graden, vollen Ton od. Accent geschrieben od. gesprochen, im Gegens. der ἔγκλισις, *inclinatio*, kraft welcher ein Wort den Ton im Satze nicht behalten kann, sondern ihn auf das zunächst vorhergehende zurückwirft; dah. τὸ ὀρθότονον, auch ὀρθοτονούμενον, das gerade od. ganz betonte Wort, opp. ἐγκλιτικόν.

ὀρθοτονουμένως, Adv., (ὀρθοτονέω) mit dem graden, vollen Ton od. Accent, Bekk. An. p. 1445. C. D.

ὀρθοτριχέω, (ὀρθόθριξ) gerade emporstehendes, gesträubtes Haar haben, Symm. Ps. 118. 119. Dav.

ὀρθοτριχία, ἡ, gerad emporstehendes, sich sträubendes Haar, Diosc. ther. 6. p. 428.

ὀρθοτριχιάω, = ὀρθοτριχέω.

ὀρθοφρονέω, recht gesinnt seyn, KS., von

ὀρθόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) mit geradem, aufrechtem Sinne; bes. mit einer von Erwartung, Hoffnung od. Aufmerksamkeit gespannten Seele, *erectus animo*, Soph. fr. 923 D.

ὀρθοφῠέω, gerade wachsen, Theophr. h. pl. 2, 6, 4., von

ὀρθοφῠής, ές, (φύω) gerade wachsend, von geradem Wuchse, Theophr. h. pl. 3, 10, 1. c. pl. 2, 9, 2. Dav.

ὀρθοφῠΐα, ἡ, gerader Wuchs, Theophr. h. pl. 3, 8, 5.

ὀρθοχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) mit gerade emporgesträubten Haaren od. Mähnen, Hesych. s. v. φριξολόφος.

ὀρθόω, (ὀρθός) *gerad in die Höhe richten, aufrichten*, den Liegenden od. Gefallenen emporrichten, Il. 7, 272. 23, 695.; dah. ὀρθωθείς, emporgerichtet, ἔζετο δ' ὀρθωθείς, Il. 2, 42. 23, 235., ἐπ' ἀγκῶνος, 10, 80., ἐννῆθεν, Ap. Rh. 2, 197. 3, 645. ὀρθουμένους ἐξιέναι, in aufrechter Stellung, Xen. Cyr. 8, 8, 10. ὀρθοῦν κάρα, Eur. Hipp. 198., πρόσωπον, id. Alc. 388. ὁ ἱστὸς ὤρθωται, Luc. catapl. 1. Ueberh. *errichten*, erbauen, ἔρυμα λίθοις καὶ ξύλοις, Thuc. 6, 66., ἄᾶμα, Anth. 7, 198, 8., Ζηνὸς βρέτας τρόπαιον, Eur. Phoen. 1250., πολὺ τοῦ τείχους, Xen. Hell. 4, 8, 10. — Bei Gramm. *in gerader Rede sprechen*, opp. πλαγιάζειν. b) übertr., von Menschen, einen Niedergeschlagenen *aufrichten*, ermuthigen, erheitern, trösten, in eine bessere Lage versetzen, wieder

erhöhen od. erheben, auch *aufregen* (Seidler vers. dochm. p. 367.), *ἐκ κακῶν ὀρθ. ἄνδρας κειμένους ἐπὶ χθονί*, Archil. fr. 51, 2 Bgk., *τὸν ἀμάχανον*, Aesch. Sept. 229. *νῦν γὰρ θεοί σ' ὀρθοῦσι, πρόσθε δ' ὤλλυσαν*, Soph. OC. 394. *γέροντα δ' ὀρθοῦν φλαῦρον, ὃς νέος πέσῃ*, ebd. 395. *ὀρθ. Τροίαν πεσοῦσαν*, Eur. Tro. 1161., *Τράλλιν τὰν κεκλιμέναν*, Anth. app. 222, 4. Dann: aufrecht erhalten, richtig machen; zu Glück, Macht, Ansehn, Ehre bringen; glücklich leiten, lenken, *Σικελίαν*, Pind. Nem. 1, 21., *οἶκον*, id. Isthm. 6 (5), 96. Eur. Iph. T. 993., *πόλεις*, Plat. Menex. p. 99. C., *τὴν πατρίδα*, id. Lach. p. 181. B., *τὸν πατέρα*, des Vaters Ehre aufrecht erhalten, ebd. A. *ὀρθώσεις μὲν σεαυτόν, σώσεις δὲ καὶ ἐμέ*, Hdt. 3, 122., *πᾶσαν ἀρετάν*, Pind. Isthm. 4 (3), 65., *ὕμνον*, Ol. 3, 5., *βίον*, Soph. OR. 39., *ξιφηφόρους ἀγῶνας*, glücklich führen, Aesch. Choeph. 584., *ξυμφοράς*, Eum. 897., *τὴν ἡγεμονίαν*, Plut. Fab. 27. 2) Krummes, Gebogenes, Schiefes *gerade machen*, *τὰ διεστραμμένα τῶν ξύλων*, Arist. eth. 2, 8., *τὸν κυρτὸν Διόδωρον*, Anth. 11, 120, 1. Xen. mem. 3, 10, 15.; *gerade richten, lenken*, *ὥστε τέκτονος παρὰ στάθμην ἰόντος ὀρθοῦται κανών*, Soph. fr. 421, 5 D. *ἦν τόδ' ὀρθωθῇ βέλος*, id. Phil. 1299.; *verbessern*, *στόματος γνώμην*, Aesch. Ag. 1475. *πόλλ' ἁμαρτὼν οὐδὲν ὤρθωσας φρενί*, id. Suppl. 915., *ἁμαρτίαν*, Arrian. de ven. 26. — Im Pass., a) aufrecht od. gerade stehen, sich aufrichten, erheben, Aesch. Eum. 708. Soph. Phil. 820. El. 742. Xen. Cyr. 1, 3, 10. S. oben a. A. b) *gedeihen*, *gelingen*, *ἦν ἡ διάβασις μὴ ὀρθωθῇ*, Hdt. 1, 208. *ἐν ἀγγέλῳ γὰρ κρυπτὸς ὀρθοῦται λόγος*, bei mancher Botschaft hat verhüllte Red' Erfolg, Aesch. Choeph. 773. *πόλις ὀρθουμένη*, eine Stadt im Wohlstande, Thuc. 2, 60. *τὰ πράγματα ὀρθοῦται*, die Angelegenheiten kommen in guten Stand, Pol. 29, 11, 12. *ὁ στρατηγὸς πλεῖστ' ἂν ὀρθοῖτο*, der Feldherr dürfte am Meisten Erfolge haben, Thuc. 3, 30. 42. 5, 9. 111. *ὀρθοῦσθαι τὰ πλείω*, 3, 37. *τὸ ὀρθούμενον*, der glückliche Gang, Erfolg, 4, 18. c) *richtig, wahr seyn*, seine Richtigkeit haben, *οὕτω ὀρθοῖτ' ἂν ὁ λόγος*, Hdt. 7, 103.

ὀρθραγορίσκος, ὁ, s. *ὀρθαγορίσκος*.

ὀρθρεύω, (*ὄρθρος*) früh auf seyn, früh aufstehn, am frühen Morgen wach seyn, *κατ' εὐνάν*, Theocr. 10, 58.; überh., wachen, schlaflos seyn, *ὀρθρεύουσαν ψυχὰν ἐκπληχθεῖσα*, Eur. Tro. 182. Auch Depon. med., Eur. Suppl. 978. *ὀρθρεύεσθαι καλοῦσιν οἱ Ἀττικοὶ τῷ λύχνῳ προσκεῖσθαι πρὶν ἡμέραν γενέσθαι*, Bekk. An. p. 54, 11. Phryn. p. 275 Lob.

ὀρθρία, ἡ, sc. *ὥρα*, Morgenzeit, Morgenstunde, eig. Fem. von *ὄρθριος*, Suid.

ὀρθρίδιος, *α*, *ον*, poet. st. *ὄρθριος*, Anth. 5, 3, 6. [*ῐδ*]

ὀρθρίζω, = *ὀρθρεύω*, ev. Luc. 21, 38. LXX.

ὀρθρινός, ἡ, *όν*, (*ὄρθρος*) spätere Form für *ὄρθριος* (Bekk. An. p. 54, 7.), morgens, früh, früh am Tage, Apocal. 22, 16. *τὸ ὀρθρ.* = *ὁ ὄρθρος*, auch als Adv., am Morgen, Luc. Gall. 1 (v. L. *ὄρθριον*). [Iota gew. lang, Arat. 948. Anth. 6, 160, 1. Ath. 13. p. 596. C.; nur b. Mel. dreimal kurz (Anth. 5, 177, 2. 7, 195, 7. 12, 47, 1.), wo Gräfe desshalb *ὄρθριος* lesen will, ohne Grund, s. Jac. Anth. P. p. 89. 602. Meineke phil. exerc. in Ath. 2. p. 32. vgl. *ὀπωρινός*.]

ὀρθριοκόκκυξ, *ῡγος*, ὁ, (*κοκκύζω*) der früh krähende, Beiw. des Hahns, Diphil. b. Eust. Od. p. 1479, 45. Doch ist das W. des Metrums wegen [– ⏑ ⏑ –] verdächtig, s. Mein. com. t. 4. p. 421.

ὄρθριος, *α*, *ον*, auch 2 End., Orph. Arg. 756., (*ὄρθρος*) = *ὀρθρινός*, *ἀφίκετο ὄρθριος*, er kam am Morgen, h. Hom. Merc. 143. vgl. Theogn. 863. Ar. Lys. 60. Eccl. 283. Men. b. Ath. 6. p. 243. A. Thuc. 5, 58. Plat. Prot. p. 313. B. *ὄρθριος σύλλογος*, Plat. legg. 12. p. 961. B., *νόμος*, Morgengesang, Ar. Eccl. 741. *ὄρθριον* adv., des Morgens, am Morgen, ebd. 377. 525. Av. 489. Theophr. sign. 1, 18. — Irr. Comp. u. Superl. *ὀρθριαίτερος*, *ὀρθριαίτατος*, Herod. epim. p. 166. 2) Propr., *ὁ Ὄρθριος*, gr. Männern., Inscr. Dav.

ὀρθριοφοίτης, *ου*, ὁ, (*φοιτάω*) der früh kommende, Phot. p. 347, 3. Suid.

ὀρθρισμός, ὁ, (*ὀρθρίζω*) das Handeln od. die Handlung am frühen Morgen, Aq. Prov. 11, 27.

ὀρθροβόας, *ου*, ὁ, ion. *ὀρθροβόης*, (*βοάω*) der Frührufer, Beiw. des Hahns, Heraclid. b. Ath. 3. p. 98. E (mit der v. L. *ὀρθοβόας*). Anth. 12, 137, 1. 24, 3.

ὀρθρογόη, ἡ, (*γοάω*) die früh, am frühen Morgen klagende, frühseufzende, Beiw. der Schwalbe, Hes. op. 566., wo Andre *ὀρθογόη* lesen, die hell od. laut klagende, s. den Schol.

ὀρθρόθεν, Adv., (*ὄρθρος*) vom frühen Morgen an, Nicet. Eug. 7, 12.

ὀρθρολάλος, *ον*, (*λαλέω*) früh schwatzend od. plaudernd, früh zwitschernd, Beiw. der Schwalbe, Anth. 6, 247. mit der v. L. *ὀρθολάλος* b. Suid. t. 2. p. 1163, a, 5 Bernh. [*ᾰ*]

ὄρθρος, ὁ, *der Morgen*, die Morgenzeit, die Frühe vor od. um Tages Anbruch, h. Hom. Merc. 98. Ar. Ach. 256. Av. 496. Xen. u. a. *βαθὺς ὄρθρος*, der frühe Morgen, Ar. Vesp. 216. *ἔτι βαθέος ὄρθρου*, Plat. Prot. p. 310. A. *ὄρθρου βαθέος*, ev. Luc. 24, 1. *ὄρθρου*, des Morgens, am frühen Morgen, ums erste Morgenroth, Hes. op. 575. *ἡμέρας δὲ ὄρθρου τε*, Plat. Prot. p. 310. A. *ἅμα ὄρθρῳ*, Hdt. 7, 188. Thuc. 5, 42. Xen. An. 2, 2, 21. *τὸν ὄρθρον*, des Morgens, den Morgen lang, Ar. Eccl. 462., eben so *τοὺς ὄρθρους*, id. Lys. 966., *δι' ὄρθρων*, Eur. El. 909. *ἀπ' ὄρθρου μέχριπερ ἂν ἥλιος ἀνίσχῃ*, Plat. legg. 12. p. 951. D. *εἰς ὄρθρον καὶ μὴ πρώ*, Xen. cyn. 6, 6. *περὶ ὄρθρον*, Thuc. 6, 101. *περὶ βαθὺν ὄρθρον*, Philo v. M. 1. *φυλάξαντες ἔτι νύκτα καὶ αὐτὸ τὸ περὶ ὄρθρον*, und noch bis gegen Tagesanbruch hin, Thuc. 2, 3. *ἐφωδεύοντο τὸ μὲν ἀφ' ἑσπέρας ..., τὸ δὲ πρὸς ὄρθρον ξὺν τοῖς ἵπποις*, Xen. Hell. 2, 4, 24. *πρὸς ὄρθρον*, gegen Tagesanbruch, Ar. Lys. 1089. Eccl. 20. *πρὸς τὸν ὄρθρον*, Tim. Locr. p. 97. A. *κατ' ὄρθρον*, um Tagesanbruch, Ar. Vesp. 772. *ὑπ' ὄρθρον, ὑπὸ τὸν ὄρθρον*, Batr. 102. Dio C. 76, 17. Vgl. Lob. Phryn. p. 275. (Von *ὄρνυμι*, *ὄρθαι*, *ὀρθός*, die Zeit wann die Sonne sich aufgehend erhebt, und Menschen u. Thiere vom Lager aufstehn, verw. mit *orior, ortus*.)

Ὄρθρος, ὁ, ein mythischer Hund, Sohn des Typhaon u. der Echidna, der dem Geryoneus die Rinderheerden auf der Insel Erytheia hütete und dort vom Herakles erschlagen ward, Hes. th. 309. vgl. 293. 327. Schol. Ap. Rh. 4, 1399. Apd. 2, 5, 10, 3. In Hdschr. oft *Ὄρθος* geschr.

ὀρθροποιτοσυκοφαντοδικοταλαίπωρος, *ον*, *τρόποι*, Ar. Vesp. 518. *παρὰ τὸ ὀρθρεύειν καὶ ποιτᾶν καὶ συκοφαντεῖν καὶ ἐν δίκαις ταλαιπωρεῖν*, Schol., Morgendämmerungshändelmacherrechtsverderbmühwanderung, nach Voss.

Ὄρθων, *ωνος*, ὁ, ein Syrakusaner, Anth. 7, 660.

Ὀρθωνία, ἡ, Gemahlin des Lykaon, Mutter des Nyktimos, Schol. Eur. Or. 1642. L. Dind. vermuthet Ὀρθωσία.

ὀρθώνυμος, ον, (ὄνομα) mit rechtem, richtigem, wahrem Namen, Aesch. Ag. 699., opp. ψευδώνυμος.

ὀρθωσία, ἡ, = ὄρθωσις, Suid. 2) Propr., Ὀρθωσία, a) Beiw. der Artemis, wie Ὀρθία, Pind. Ol. 3, 54. Lyc. 1331., Hdt. 4, 87. Arist. mirab. 175. Schol. Plat. p. 450. b) St. in Karien, Strab. 14. p. 650.; eine andere in Phönikien, ebd. p. 670. 16. p. 753 sqq., auch Ὀρθωσίς, Dion. P. 914. Die Einw. οἱ Ὀρθωσιεῖς, έων, auf Münzen.

Ὀρθώσιος, ὁ, Ζεύς, der lat. *Jupiter Stator*, Dion. H. ant. 2, 50. Cram. An. t. 1. p. 58, 15., b. Plut. Rom. 18. Ζεὺς Ἐπιστάσιος genannt.

ὄρθωσις, εως, ἡ, (ὀρθόω) das Gradmachen, Richtung, Lenkung, Leitung, λόγων καὶ ἔργων, das rechte, richtige Handeln u. Sprechen, Plut. mor. p. 166. D. 2) Ὀρθωσίς, ίδος, s. Ὀρθωσία, 2, b.

ὀρθωτήρ, ῆρος, ὁ, (ὀρθόω) der aufrichtende, aufhelfende, herstellende, glücklich vollendende, Pind. Pyth. 1, 109.

ὀρθωτής, οῦ, ὁ, = d. vor., Epiphan. t. 2. p. 82. A.

ὁριαῖος, α, ον, (ὅριον) grenzend, die Grenze bildend, zur Grenze gehörig, λίθος, Grenzstein, Gloss.

ὀρίας, ου, ὁ, (ὄρος) ἄνεμοι, von Bergen wehende Winde, ≔ ὀρεστίας, Arist. b. Ach. Tat. is. Arat. p. 158. A.

Ὀρίβακχος, ὁ, der Gebirgbacchus, weil seine Orgien in den Gebirgen gefeiert wurden, Opp. cyn. 1, 24.; nach Passow, der ὀρι— in den mit ὄρος, *Berg*, zusammengesetzten Worten als schwerlich richtig erkennt, Ὀρόβακχος zu schreiben. [ῠῠ–ῠ]

ὀρῑβάτης, ου, ὁ, f. L. st. ὀρειβάτης, Dind. Ar. Av. 276.

ὀριβρεμέτης, ου, ὁ, f. L. st. ὀρειβρεμέτης.

ὀρῑγᾰνίζω, dem ὀρίγανον ähneln, darnach arten.

ὀρῑγάνιον, τὸ, Demin. von ὀρίγανος, Orib. p. 67 a. E. [ᾰ]

ὀρῑγᾰνίς, ίδος, ἡ, anderer Name für μάραν, Katzenkraut, Diosc. noth. 3, 49.

ὀρῑγᾰνίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit ὀρίγανον angemachter Wein, Diosc. 5, 61. [ῐ̄τ]

Ὀριγανίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Marc. Aut. 6, 47.

ὀρῑγᾰνοειδής, ές, (εἶδος) nach Art des ὀρίγανον, bitter wie ὀρίγανον, Zonar. p. 1469.

ὀρῑγᾰνόεις, εσσα, εν, von od. mit ὀρίγανον zubereitet, Nic. th. 65.

ὀρίγανος, ἡ, Ar. Eccl. 1030. Clearch. b. Ath. 3. p. 116. E. Arist. h. a. 9, 6. Theophr. Diosc. Nic., od. ὁ ὀρίγανος, Ion u. a. b. Ath. 2. p. 68. B., endlich τὸ ὀρίγανον, Ar. fr. 180 D. Theophr. Ath., ein scharf od. bitter schmeckendes Kraut, *origanum*, von dem die Alten mehrere Arten kannten, Ar. Ach. 874. Theophr. u. a. Sprüchw., ὀρίγανον βλέπειν, aussehn wie Einer der Origanon gegessen hat, sauer sehn, Ar. Ran. 603. [ῠ–ῠῠ; dah. in Hdschr. öfter ὀρείγ. geschr.]

ὀρίγναμαι, = ὀριγνάομαι, w. s.

ὀριγνάομαι, Depon. med. = ὀρέγομαι, sich recken, sich strecken, ἔγχεσιν ἠδ' ἐλάτῃς αὐτοσχεδὸν ὠριγνῶντο, mit Speeren u. Lanzen streckten sie sich von Nahem, d. i. sie kämpften mit vorgestreckten Speeren, Hes. sc. 190. b) mit d. Gen., sich wonach strecken, wonach reichen, langen od. zielen, θηρῶν, Eur. Bacch. 1255., τελαμῶνος, danach greifen, Theocr. 24, 44., χορείας, ἀδονᾶς, Plat. Ax. p. 366. A. Dius b. Stob. fl. 65, 16. (nach Soping, vulg. ὀρίγνεσθε st. ὀριγνᾶσθε), τοῦ πλείονος, ep. Socr. 29. p. 34 Orell. c) mit d. Acc., erreichen, erlangen, Δήμητρος εὑρήν, Dion. H. ant. 1, 61., vulg. εὑρὴν ὀριγνώμενος ἔχειν, also mit d. Inf., *begehrend* zu haben. Auch bieten an dieser Stelle einige Hdschr. die Form ὀριγνάμενος, wie von ὀρίγναμαι: dav. ὀρίγνασαι, Clem. Al. strom. 3. p. 526 (Sylb. ὀριγνᾶται). Fehlerhaft scheint ὀρίγνομαι, Poll. 5, 165. vgl. Dius oben. — Aor. ὀριγνηθῆναι, Isocr. ep. p. 419. E. nach cod. Urb. Antiph. b. Harpocr. s. v. Phot. p. 347, 6.

ὀρίγνομαι, s. ὀριγνάομαι.

ὀριδρόμος, ον, u. ὀριδρομία, ἡ, f. L. st. ὀρειδρ.

ὁρίζω, f. ίσω, att. ιῶ, pf. ὥρικα, ion. οὐρίζω, (ὅρος) I) Act., 1) trans., *begrenzen*, die Grenzen eines Ortes od. Gebietes bestimmen, οὖρισαν τὴν χώρην ἐπὶ τοῖσδε, Hdt. 6, 108. τὴν ἀρχὴν ὥριζεν αὐτῷ ἡ Ἐρυθρὰ θάλασσα, Xen. Cyr. 8, 6, 21. οὗ ὡρίζετο ἡ ἀρχή (Σιτάλκου), wo die Grenze seines Gebietes war, Thuc. 2, 96. vgl. Xen. Cyr. 8, 8, 1.; *abgrenzen*, βωμὸν ἱδρύσατο καὶ τεμενος περὶ αὐτὸν οὔρισε, Hdt. 3, 42. Διὶ βωμοὺς τεμενίαν τε φυλλάδα, dem Zeus einen Hain mit einem Altarplatze abgrenzen, abstecken, Soph. Trach. 753. u. Herm. zu 238.; auch ὁρίζειν θεόν, vom Gotte, dessen Cultus man dadurch einführt, dass man ihm einen Bezirk absteckt und weiht, Eur. Hel. 1670. u. das. Herm. p. 168. Bes. als Grenze zwei Gebiete scheiden, trennen, die Grenzlinie bilden zwischen zwei Gebieten, ποταμὸς οὐρίζει τήν τε Σκυθικὴν καὶ τὴν Νευρίδα γῆν, Hdt. 4, 51. vgl. 56. 67. 7, 123. 127. Xen. An. 4, 3, 1.; met., λίθος ὁρίζων φιλίαν τε καὶ ἔχθραν, Plat. legg. 8. p. 843. A.; dafür: Νεῖλος οὐρίζει τὴν Ἀσίην τῆς Λιβύης, trennt Asien von Libyen, Hdt. 2, 16. πέλαγος ὀρ. ἡμᾶς τῆς νεώς, Soph. Phil. 636. ὀρ. τινά od. τι ἀπὸ γᾶς u. ä., Eur. Hec. 941. Xen. oec. 9, 5. Plat. Tim. p. 53. A. Pass. Εὔβοια, ὅροις ὑγροῖσιν ὡρισμένη, von Athen getrennt, Eur. Ion 295. b) überh. trennen, theilen, durchschneiden, Τάναϊς λίμνην μέσην ῥείθροις ὁρίζει, Lyc. 1289. ὀρ. πόρον κυματίαν, durchsegeln, Aesch. Suppl. 544., διδύμους πόντου πέτρας, Eur. Med. 433.; entfernen, verschlagen, ματρὸς ἐκ χερῶν, Eur. Ion 1449. χειμὼν ἄλλος ἄλλος ὥρισε, Eur. Hel. 128. σωτηρία ὁρίζεται, Ar. Eccl. 202. c) bestimmen, festsetzen, ὁρίζω τοῦτο, das ist meine Meinung, Eur. b. Stob. fl. 79, 27. ὀρ. τόνδε μόρον, Aesch. Cho. 927., φόνου ψῆφον εἴς τινα, Eur. Hec. 259., σωτηρίαν τινί, id. Iph. T. 979., νόμον ἐν ἀνθρώποισι, Soph. Ant. 452., θάνατον ζημίαν, Dem. p. 807 a. E., οὐ γὰρ ὁ ἀριθμός ἐστιν ὁ ὁρίζων τὸ πολὺ καὶ τὸ ὀλίγον, Xen. An. 7, 7, 36. ὃν χρόνον ὁ νόμος ὥρισεν, Plat. legg. 9. p. 864. E. Pass. ὧραι τῆς ὀχείας εἰσὶν ὡρισμέναι ἑκάστοις τῶν ζῴων, Arist. h. a. 5, 8. τὰ παρ' ἀνθρώποις ὡρισμένα δίκαια, Pol. 2, 8, 12. μέχρι τοῦδε ὡρίσθω ὑμῶν ἡ βραδύτης, bis dahin beschränke sich, bis dahin reiche u. s. w., Thuc. 1, 71. Auch: τὸ δοῦλον γένος πρὸς τὴν ἐλάσσω μοῖραν ὥρισεν θεός, hat Gott für ein geringeres Loos bestimmt, hat ihm ein geringeres Loos zugewiesen, Eur. fr. Antiop. 12 D. Mit abhängigen Relativsätzen: ὁρίσατέ μοι, μέχρι πόσων ἐτῶν δεῖ νομίζειν νέους, Xen. mem. 1, 2, 35. Mit d. Inf., bestimmen, beschliessen, befehlen, πατὴρ ὥρισεν ἐμοὶ ἀπελθεῖν κτλ., Soph. fr. 19 D.; mit d. Acc. c. inf., Eur. Ion 1222. Mit doppeltem Acc., Jmd zu etwas bestimmen, wozu machen, τινὰ θεόν, Jmd zum Gotte bestimmen od.

einsetzen, Anth. 12, 158, 7. c) bes. einen Begriff begrenzen, bestimmen, *definiren, erklären*; ὁ τὰ περὶ τοὺς θεοὺς νόμιμα εἰδὼς ὀρθῶς ἂν εὐσεβὴς ὡρισμένος εἴη, Xen. mem. 4, 6, 4. ὀλιγαρχία καὶ γένει καὶ πλούτῳ καὶ παιδείᾳ ὁρίζεται, Arist. δύο ἐστίν, οἷς δημοκρατία δοκεῖ ὡρίσθαι, id. pol. 5, 9. Häufiger im Med., w. s. 2) intr., *grenzen, angrenzen*, ὅσον (Λιβύης) οὐρ. πρὸς τὴν Ἀσίην, Hdt. 4, 42. — II) Med., 1) für sich als Grenze hinsetzen, στήλας, Xen. An. 7, 5, 13. ὅρον ὁρ., eine Grenze festsetzen, Plat. Gorg. p. 470. B.; für sich begrenzen, umgrenzen, als seine Grenze bezeichnen, sich etwas als seine Grenze, als sein Gebiet zueignen, Περράιβῶν χθόνα, Aesch. Suppl. 253. vgl. Eur. fr. inc. 62, 1 D. Aber auch: für einen Andern etwas begrenzen, umgrenzen *lassen*, Διῒ βωμοὺς τέλη τ' ἔγκαρπα, dem Z. einen Altar abgrenzen lassen u. das Fruchteinkommen des Areals zuweisen, Soph. Trach. 238. vgl. oben Act., 1.; mit d. Inf., (Ἐρινύες) ψῆφον παρ' αὐτὴν ἱερὸν ὡρίσαντ' ἔχειν, an dem Orte ihrer Abstimmung liessen sie sich ein Heiligthum zu ihrem Besitz abgrenzen, Eur. Iph. T. 969. 2) sich od. bei sich bestimmen, festsetzen, anordnen, beschliessen, μῆχαρ, Aesch. Suppl. 394., εἰρήνην, Dem. p. 91 a. E., ἑαυτῷ ζημίαν τὸν θάνατον, Dinarch. p. 98, 6. ὁρισάμενος τῆς πράξεως τρεῖς μῆνας, Xen. Ag. 1, 10. οὐδ' οἷς αὐτὸς ὡρίσατο δικαίοις ἐμμένων, Dem. ὁρ. τὸ δίκαιον τῷ νόμῳ, das Recht nach dem Gesetz bestimmen, Lys. epitaph. §. 19. b) etwas als seine Ansicht feststellen, hinstellen, sich dahin entscheiden, bestimmen, erklären, mit d. Acc. c. inf., Dem. p. 115, 21.; bes. einen Begriff erklären, *definiren*, τὴν ἡδονὴν ὁρ. ἀγαθόν, Plat. rep. 6. p. 505. C., ταὐτὸν τὸ σῶμα καὶ οὐσίαν, für dasselbe erklären, id. Soph. p. 246. A. διὸ ὁρίζονται τὰς ἀρετὰς ἀπαθείας τινὰς καὶ ἠρεμίας, Arist.; mit d. Acc. c. inf., ὀρθῶς ἂν ὁριζοίμεθα δικαίους εἶναι τοὺς εἰδότας τὰ περὶ ἀνθρώπους νόμιμα, Xen. mem. 4, 6, 8. vgl. Hell. 7, 3, 8. Plat. Theaet. p. 190. D. ὁρίζεσθαί τί τινι, etwas durch etwas definiren, erklären, bestimmen, umschreiben, τὸ καλὸν ἡδονῇ τε καὶ ἀγαθῷ, Plat. Gorg. p. 475. A. 3) in der att. Gerichtssprache, διςχιλίων ὡρισμένος τὴν οἰκίαν, der durch angeheftete Tafeln erklärt hat, dass seine Besitzung mit 2000 Drachmen verschuldet sey, Dem. p. 877, 11., und Poll. 9, 9. erklärt ὡρισμένον χωρίον durch τὸ ὑπόχρεων. vgl. ὅρος, 3. Dav.

ὁρίζων, οντος, ὁ, der Horizont, die Grenzlinie der Atmosphäre über der Erdfläche, Part. von ῥίζω, mit od. ohne κύκλος, Tim. Locr. p. 97. A. Arist. meteor. öft. ὁ τοῦ ὁρίζοντος κύκλος, Arist. meteor. 2, 6. οἱ ὁρίζοντες, Tim. Locr. p. 97. D. Cic. de div. 2, 44.

Ὁρίκαδμος, ὁ, ein Sikelier, Ael. v. h. 11, 1.

ὀρικός, ή, όν, (ὀρεύς) = ὀρεικός, zum Maulthier gehörig, ζεῦγος, Plat. Lys. p. 208. B. Aeschin. p. 64, 30. Diod. 2, 11. Plut. Alex. 37. Luc. am. 6., doch meistens mit der v. L. ὀρεικός. 2) Propr., ὁ Ὁρικος, ein Skythe, Hdt. 4, 78.

ὁρῑκός, ή, όν, (ὅρος) begrenzend, bestimmend, definirend, definitiv, Arist. Adv. ὁρικῶς, Diogen. b. Diog. L. 9, 71. Sext. Emp. adv. math. 7, 426.

ὁρικτίτης, ου, ὁ, (ὅρος, κτίζω) s. ὀρεικτιος.

ὀρικτύπος, ον, (κτυπέω) in den Bergen ertönend, κῶμος, Nonn. dion. 14, 29. u. sonst.

ὁρῑμᾱλίδες, ων, αἱ, s. ὀρομαλίδες.

ὁρινδα, ή, = ὁρυζα, s. das Folg.

ὁρίνδης, ου, ὁ, ἄρτος, eine Art Brod bei den Aethiopiern, entweder aus Reis (ὁρινδα, ἣν οἱ πολλοὶ ὄρυζαν καλοῦσιν, Bekk. An. p. 54, 1.) oder einem sesamartigen Saamen (ὁρίνδιον σπέρμα, ὅμοιον σησάμῃ, Poll. 6, 73.) bereitet, Ath. 3, p. 110. E. Soph. fr. 532 D. Dav.

ὁρίνδιος, ον, (ὁρινδα) σπέρμα, s. das vor.

ὁρίντης, ου, ὁ, der Anreger, Antreiber, Theognost. can. p. 43, 26., von

ὁρίνω, *erregen, bewegen*, in Bewegung setzen, ἄελλα od. ἄνεμοι πόντον, Il. 9, 4. 11, 298. 21, 235. Od. 7, 273. Hes. op. 506. 674.; übertr. θυμὸν ὀρίνειν, das Gemüth bewegen, bes. durch Mitleid, Od. 4, 366. 14, 361. 15, 486. Il. 4, 208. u. sonst; aber auch durch sehnsüchtiges Verlangen, Il. 2, 142. 3, 395., durch Trauer, 14, 459. Od. 17, 150., durch Furcht, Od. 24, 448., durch Zorn od. Unwillen, ebd. 8, 178.; eben so κῆρ u. ἦτορ ὀρίνειν, ebd. 17, 47. 216., γόον, Il. 24, 760., ὀρυμαγδόν, ebd. 21, 313., νεῖκος, Lyc. 1329., ἄρσενα κύπριν, Phocyl. 1.; also überh. in heftige, unruhige, leidenschaftliche Gemüthsbewegung setzen. φρένας οἶνος ὀρίνει, Anth. 15, 9, 4. Im Pass. u. Med., in dergleichen Gemüthsbewegung seyn od. darein gerathen, bes. in Bestürzung od. Verwirrung gerathen, Il. 11, 521. 525. 15, 7. 18, 223. ὀρινθέντες, die Erschreckten, Aufgescheuchten, Od. 22, 23. τοῦ δ' ὠρίνετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν, vom Zorn, ebd. 20, 9. Ἴρῳ κακῶς ὠρίνετο θυμός, ihm wurde garstig zu Muthe, ebd. 18, 75. μανίαις τ' ἀλαλαῖς τ' ὀρινόμενοι, Pind. b. Plut. mor. p. 706. F. 2) antreiben, mit d. Inf., Orph. lith. 59. (Von *ΟΡΩ*, ὄρνυμι, w. vgl.)

ὁριοδείκτης, ου, ὁ, (ὅριον, δείκνυμι) = ὁριστής, 1., Bekk. An. p. 287, 20.

ὁριοθετέω, (ὅριον, τίθημι) Grenzen festsetzen, Aq. Deut. 19, 41. Zach. 9, 2.

ὁριοκράτωρ, ορος, ὁ, (κρατέω) der Grenzenbeherrscher, astrol. Ausdruck, Ptol. tetrab. p. 173 [ᾰ] Von

ὅριον, τὸ, = ὅρος, die Grenze, Soph. fr. 647 D. Eur. Herc. f. 82. Troad. 375. Orph. Arg. 149. Thuc. 2, 12. Xen. Plat., überall im Plur. Ὅριον ποιεῖν, die Grenze, den Umfang bestimmen, Hipp. p. 1190. F. ὅριον τοῦ μάλιστα (πλέξιν ποιεῖν), die Grenze, das Ziel des heftigsten Zusammendrückens, id. p. 744. G. Bei den Astrologen sind ὅρια der durch die einzelnen Sterne bestimmte Umfang einer Sterngruppe, eines Sternbildes, Maneth. Salmas. ann. climact. p. 288. — Nur der Form nach Demin.

ὅριον, τὸ, Demin. von ὅρος, kleiner Berg, Gloss.

ὅριος, ον, (ὅρος) von der Grenze, zur Grenze gehörig, Ζεὺς ὅριος, als Beschützer der Grenzen, der über der Unverletzlichkeit derselben wachte, Plat. legg. 8. p. 842. E. Dem. p. 86, 16. Plut. Num. 16. ὅριοι θεοί, Dion. H. ant. 2, 74.

ὁριπεδίον, τὸ, f. L. st. ὁροπεδίον.

ὁρίπλαγκτος, ον, f. L. st. ὀρείπλαγκτος.

ὁρίπλᾶνος, ον, s. ὀρείπλανος.

ὅρισις, εως, ή, Bestimmung, Hesych.

ὅρισμα, ατος, τὸ, ion. οὔρισμα, Hdt. 2, 17. 4, 45., (ὁρίζω) 1) Grenze, Umgrenzung, Grenzlinie, Grenzpunkt, Grenzmauer, Grenzraum, ὁρίσματα γῆς, Eur. Hec. 16. Rhes. 437., Τροίας, id. Andr. 968. vgl. Hipp. 1459. ὅρισμα βαρβάρων, Grenze gegen die B., id. Iph. A. 952. vgl. Wytt. Plut. mor. p. 122. C. Wess. obs. p. 34. 2) Bestimmung, Festsetzung; bes. bestimmte Meinung, μετὰ τοιούτου ὁρίσματος, Joseph. ὁρίσματα, Sitten, Gebräuche, Gesetze, *instituta*, Gloss.

ὁρίσμιος, ον, = ἐρισμένος, begrenzt, bestimmt, von Zahlen, opp. ἄλογος, Diophant. ar. 1. def. 2.

ὁρισμός, οῦ, ὁ, (ὁρίζω) 1) das Begrenzen, die Begrenzung, die Grenze, Dion. H. ant. 2, 74. Maneth. 1, 302. 2) Begrenzung oder Bestimmung, ἀκριβὴς οὐκ ἔστιν ὁρ., es lässt sich nicht genau bestimmen, Arist. rhet. 8, 6. ὁρισμὸν δηλοῦν, etwas Bestimmtes ausdrücken, Et. M. p. 432, 32.; bes. a) Bestimmung in einer Wissenschaft od. Kunst, Lehrsatz, Vorschrift, Hipp. p. 28, 23.; auch ein Lehrsatz, Grundsatz, als rhetor. Figur, Herod. π. σχημ. p. 57, 24. b) Bestimmung eines Begriffs, *Definition*, Gell. 1, 25. 3) Bestimmung, Uebereinkommen, Vertrag, Verabredung, ὁρ. γίγνεται πρὸς ἀλλήλους εἴς τι, Plut. Alex. 6. ἔκ τινος ὁρισμοῦ, id. Anton. 58, b) bei Byz. Befehl, Geheiss.

ὁριστέον, Adj. verb. von ὁρίζω, man muss bestimmen, definiren, Plat. legg. 1. p. 632. A. Arist. top. 6, 3 sqq.

ὁριστής, οῦ, ὁ, (ὁρίζω) 1) der Begrenzende, der Grenzbestimmer, Plut. Tib. Gr. 21. Poll. 9, 9. Lexx. 2) Schiedsrichter, Dem. p. 199, 17. Corp. inscr. n. 1732. a. 11. 3) der Definirende. 4) = ὁρίζων, der Horizont. Dav.

ὁριστικός, ή, όν, zum Begrenzen, Bestimmen, Definiren gehörig, Arist. Plut. 2) ἡ ὁριστική, sc. ἔγκλισις, *indicativus modus*, Gramm. Adv. —κῶς, Schol. Eur. Hec. 88. KS.

Ὁριστόριος, ὁ, s. Ὁρεστόριος.

ὁριστός, ή, όν, (ὁρίζω) zu bestimmen, zu definiren, bestimmbar, definirbar, Arist. metaph. 2. p. 49, 4. Plut. mor. p. 720. B. u. Spät.

ὁριτρεφής, ές, u. ὁρίτροφος, ον, f. L. st. ὀρειτρεφής, ὀρείτροφος.

ὁρκάνη, ή, = ἑρκάνη, ἕρκος, von ἔργω, εἴργω, Einschluss, Umhägung, Umzäunung, Alles womit man umschliesst, umgiebt od. einschliesst, Pferch, Zaun, Mauer, Netz, Belagerungswerke, Gefängniss, ὁρκάνα πυργῶτις, Aesch. Sept. 338. σκοτεινὰι ὁρκάναι, Eur. Bacch. 611. vgl. Lycurg. b. Harpocr. s. v. Et. M. p. 632, 25. Schol. Theocr. 4, 61. [-⏑-]

ὁρκᾰπάτης, ου, ὁ, (ὅρκος, ἀπατάω) der eidbrüchige, betrüglich schwörende, meineidige und betrügerische, Anth. 5, 250, 8. Phot. Suid. [πᾰ]

ὅρκη, ή, s. ὕρχη.

ὁρκῆσι, (ὀρχέομαι) spricht der Skythe bei Ar. Thesm. 1179: *lass tanzen.*

ὁρκιᾰτομέω, ion. ὁρκιητομέω, = ὅρκια τέμνω, unter Eidesleistung ein Bündniss machen, Μήδοισιν, Timocr. b. Plut. Them. 21. In der Form ὁρκιοτομέω, Schol. Ven. Il. 19, 197., von

ὁρκιᾰτόμος, ον, ion. ὁρκιητόμος, feierlich bei einem Opfer schwörend, Poll. 1, 39. Apollon. adv. p. 602, 24. Lob. Phryn. p. 657. ὁρκιοτόμος, Apollon. l. l.

ὁρκίζω, (ὅρκος) 1) = ὁρκόω, Einen schwören lassen, zum Schwur bringen, beeidigen, τινά, Xen. conv. 4, 10. Dem. p. 235 a. E. Polyb. Lob. Phryn. p. 361. ὁρκίζομαι, beeidigt werden, schwören, Pol. 38, 5, 5. Das W. wird von den Atticisten als unattisch verworfen. 2) beschwören, τινά τι, Jmd bei etwas, Orph. fr. Vett. Val. bei Lob. Agl. p. 738—740., auch εἴς τι, KS. ὁρκίζω σε τὸν θεόν, ev. Marc. 5, 7.

ὁρκιητόμος, ον, ion. st. ὁρκιατόμος, w. s.

ὁρκιηφόρος, ον, ion. st. ὁρκιοφόρος, (ὅρκιον, φέρω) einen Eid leistend, f. L. bei Apollon. adv. p. 602, 24. st. ὁρκητόμους, Lob. Phryn. p. 657.

ὁρκικός, ή, όν, = ὅρκιος, zum Eid gehörig, Diog. L. 7, 66. Schol. Ven. Il. 1, 77.

ὅρκιον, τὸ, *der Eid, der Schwur*, Il. 4, 158. Hdt. 1, 29. u. oft; im Plur., feierlicher Eid, Eidschwur, Tragg., Διὸς Ἰκεσίοιο, beim Z., Ap. Rh. 4, 359. ὅρκια δοῦναί τινι, Jmdm einen Schwur leisten, Od. 19, 302. Eur. Suppl. 1231. ὅρκια πορεῖν, Ap. Rh. ὅρκια θεῶν συνθέσθαι, bei den Göttern schwören, Theogn. 814. ὅρκιον ὀμόσαι, Thuc. 6, 172., ποιεῖσθαι, schwören, Hdt. 1, 141. 143., τινί od. πρός τινα, id. 1, 169. 77. ὅρκια ποιεῖσθαι, Ap. Rh. 1, 1352., περὶ συμμαχίης, Hdt. 1, 69. 2) das Mittel zur Bekräftigung eines Schwures od. eines beschwornen Vertrags, Opferthiere u. Libation, im Plur., Il. 3, 245. 270. vgl. Buttm. Lexil. 2. S. 59.; dann der *feierliche, eidliche Vertrag* selbst, der durch solche Mittel bekräftigt wird, *das beschworene Bündniss*, Hom. Hdt. Att., mit συνθεσίαι verb., Il. 2, 339. Ap. Rh. 4, 1042., mit ὁμολογίαι, Plut. Lyc. 2.; seltener im Sing., κατὰ τὸ ὅρκιον, dem beschworenen Vertrage gemäss, Hdt. 1, 77. ὡς οὐκ ἔστι λέουσι καὶ ἀνδράσιν ὅρκια πιστά, Il. 22, 262. ὅρκια πιστὰ τέμνειν, eig. das Opferthier zu Bekräftigung eines Vertrages schlachten, dann überh. einen Vertrag schliessen, wie das lat. *ictum foedus*, Il. 2, 124. 3, 105. Hdt. 4, 201. 7, 132. Pol. 22, 15, 9 (ὅρκια ἐτμήθη)., τελεῖν, vollziehen, zur Ausführung bringen, Il. 7, 69. Pol. 22, 15, 6. φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ ταμεῖν, Freundschaft und Bündniss durch feierlichen Opferschwur befestigen, Il. 3, 73. 94. θάνατόν νύ τοι ὅρκι' ἔταμνον, dir zum Tode schloss ich den Vertrag, Il. 4, 155. ὅρκια (πιστὰ) φυλάσσειν, Il. 3, 280., opp. ψεύσασθαι, συγχεῦαι, ebd. 7, 351. 4, 269. ὑπὲρ ὅρκια πεμῆναι, 3, 299. ὅρκια u. ὑπὲρ ὅρκια δηλήσασθαι, 3, 107. 4, 67. κατὰ δ' ὅρκια πιστὰ πάτησαν, sie traten die Verträge mit Füssen, 4, 157. ὅρκιον μένει κατὰ χώρην, der Vertrag wird aufrecht erhalten, Hdt. 4, 201., τινί, von Jmdm, ebd. ὅρκιά ἐστί τινι, mit d. Inf., es ist Jmd durch einen Eid verbunden, Thuc. 6, 52. — Zeuge dieser Schwüre war Zeus, Il. 7, 69. 411. 3) ein an Eides Statt dienendes sicheres *Unterpfand, Bürgschaft*, im Sing., Pind. Ol. 11 (10), 6. Nem. 9, 38.; im Plur., Ar. Nub. 533. (Ὅρκιον ist keineswegs als Demin. von ὅρκος zu betrachten; eher als Neutr. von ὅρκιος, bei dem man in den meisten Fällen ἱερόν oder ἱερά ergänzen kann.)

ὅρκιος, ον, (ὅρκος) zum Eid od. zum Schwur gehörig: a) *beeidigt*, durch einen Eid gebunden od. verpflichtet, δικασταί, Aesch. Eum. 483. ὅρκιος λέγω, ich spreche wie Einer der beeidigt ist, dessen Aussage als eideskräftig gelten kann, Soph. Ant. 305. vgl. OC. 1637. b) *wobei man schwört*, gew. ὅρκιοι θεοί, die zu Zeugen des Eides angerufenen Götter, die über seiner Erfüllung wachen, und seine Verletzung strafen, vorzugsweis Geschäft des Zeus, dah. Ζεὺς ὅρκιος, Soph. Phil. 1324. Eur. Hipp. 1025. Ap. Rh. 4, 95. Luc. Tim. 1. Paus. 5, 24, 9—11. Philostr. v. Ap. 1, 6 (wo statt ὕδωρ ὁρκίου Διός früher ὕδωρ ὅρκιον Διός stand). ὅρκιοι θεοί, Eur. Phoen. 481. Iph. T. 747. Thuc. 2, 71. Aeschin. p. 16, 16. ὁρκία θέμις, Eur. Med. 209. τόδε φθιμένων σέβας ὅρκιον, Anth. 7, 351. ξίφος ὅρκιον, ein Schwert, bei dem man schwört, Eur. Phoen. 1677.

ὁρκιοτομέω, = ὅρκια τέμνω, s. ὁρκιατομέω, von

ὁρκιστόμος, ον, (ὅρκιον, τέμνω) = ὁρκιατόμος, w. s.

ὁρκιοφόρος, ον, s. ὁρκιηφόρος.

ὁρκισμός, ὁ, (ὁρκίζω) Beeidigung, Vereidigung, Pol. 6, 33, 1. Plut.

ὁρκιστής, οῦ, ὁ, (ὁρκίζω) = ὁρκωτής, von Phot. p. 347, 28. verworfen, vgl. Lob. Phryn. p. 361.

ὅρκμος, ὁ, = εἱργμός, ὁρκάνη. Hesych. ὅρκμον· φράγμα.

ὁρκοποιέομαι, (ποιέω) beschwören, τὴν σὴν ψυχήν, Eust. op. p. 352, 84., von

ὅρκος, ου, ὁ, der Eid, der Schwur, von Hom. an allg. in Poes. u. Pros.; b. Hom. oft mit dem Beiw. μέγας u. καρτερός, eben so Pind. Ol. 6, 34. Pyth. 4, 297., mit μέγας auch b. Att. nicht selten. ὅρκος θεῶν, μακάρων, der bei den Göttern geschworene, Od. 2, 377. 10, 299. vgl. Soph. OR. 647. Eur. Hipp. 657. 1037., seltener κατά τινος, Aeschin. f. leg. §. 153 (318): ὅρκος κατὰ τῶν ἀναισχύντων ὀφθαλμῶν, od. ἐκ τινος, Aesch. Ag. 1290: ὀμώμοται ὅρκος ἐκ θεῶν μέγας. σὺν ὅρκῳ, mit einem Eidschwur, unter eidlicher Betheuerung, Od. 14, 151. σὺν ὅρκῳ θεῶν, Xen. Cyr. 2, 3, 12.; eben so ὅρκῳ, Theogn. 200. ὅρκοις, Aesch. Eum. 432. κατὰ τοὺς ὅρκους, dem Eide gemäss, Xen. Hell. 5, 5, 54., opp. παρ' ὅρκον, παρὰ τοὺς ὅρκους, Pind. Ol. 13, 116. Xen. An. 2, 5, 41. ὅρκον ὀμνύναι, einen Eid schwören, leisten, ablegen, Hom. Pind. Att., bei Hom. auch in der Verb. ὀμοσέν τε τελεύτησέν τε τὸν ὅρκον, er schwur den Eid vollständig bis zu Ende, Od. 2, 378. 10, 346. 12, 304. 15, 438. ὅρκον ἐπιορκεῖν, einen Meineid schwören, Aeschin. p. 16, 20. Lycurg. p. 157, 21. ὅρκον ἀπομνύναι τινί, Jmdm schwören, Od. 2, 377. 10, 381., ἐπομνύναι, Il. Hes. op. 193., κατομνύναι, Eur. Iph. T. 790., σὸν κάρα, bei deinem Haupte, id. Hel. 835. ὅρκον προστιθέναι, dabei schwören, Soph. El. 47. ὅρκου προστεθέντος, jurejurando interposito, id. fr. 419 D. ὅρκους θέσθαι τῷ δαίμονι, bei dem Gotte schwören, Aesch. Ag. 1572. ὅρκον ποιεῖσθαι, Democr. b. Stob. fl. 28, 9., τινὶ ὑπέρ τινος, Xen. r. Lac. 15, 7., συνάπτειν, Eur. Phoen. 1241. Iph. A. 58. ὅρκον ἑλέσθαι τινός od. τινί, Jmdm einen Eid abnehmen, ihn schwören lassen, Od. 4, 746. Il. 22, 119., dafür λαμβάνειν, Eur. Suppl. 1188. Dem. p. 235, 13., ἀπολαμβάνειν, id. p. 234, 10., δέχεσθαι, den Eid entgegennehmen, Aesch. Eum. 429. Ar. Ran. 589. Xen. Hell. 5, 1, 32.; aber ὅρκον δέχεσθαι heisst auch: den angetragenen Eid annehmen, ihn leisten, Dem. p. 995, 26. ὅρκον ἑπακτὸν προσδέχεσθαι, Isocr. p. 6. C. ὅρκον δοῦναί τινι, einen Eid leisten, Jmdm schwören, Aesch. Eum. 429. Eur. Iph. T. 735. Xen. Hell. 1, 3, 8. Plat. ὅρκους καὶ πίστιν ἀλλήλοις δοῦναι, Ar. Lys. 1185. πίστεις καὶ ὅρκους μεγάλους ἀλλήλοις δοῦναι, Andoc. p. 14, 30., ἀποδοῦναί τινι, sich eines Eides entledigen, ihn Jmdm leisten, Dem. p. 443, 15. Aeschin. p. 64, 16.; aber ὅρκον δοῦναί τινι heisst auch: seinen Eid Jmdm antragen, Apd. com. b. Stob. fl. 27, 7. 8. Dem. p. 995, 26, u. öft. ὅρκους προσάγειν τινί, Jmdm den Eid antragen, zuschieben, Hdt. 6, 74. ὅρκους ἐπελαύνειν, sich eidlich verpflichten, sich den Eid auflegen, id. 1, 146. 6, 62. ὅρκοις τινὰ καταλαμβάνειν, Jmd durch einen Eid binden, Thuc. 4, 86. ὅρκον τηρεῖν, Democr. l. l. ὅρκῳ ἐμμένειν, Eur. Med. 754. Xen. Hell. 2, 4, 43. ὅρκος μένει τινί, Ar. Ach. 308.; opp. ὅρκον παραβαίνειν, Eur. fr. Beller. 21, 7 D. Ar. Av. 232. Thesm. 358. Dem., ἐκβαίνειν, Plat. conv. p. 183. D., ἐκλείπειν, Eur. Suppl. 1194. Iph. T. 750., συγχεῖν, Eur. Hipp. 1063. ὅρκον λύειν, den Eid rückgängig machen, lösen, Xen. An. 3, 2, 10. Pol. 6, 58, 4. Häufig folgt auf ὅρκος in seinen verschiedenen Verbindungen ein Inf., z. B. Inf. fut., Od. 4, 746., aor., ebd. 253. Hdt. 1, 146., praes., Xen. Hell. 1, 3, 8. u. sonst oft. — Die ältesten Gebräuche beim Schwur s. Il. 14, 271. 23, 582. b) der Zeuge des Eides, das wobei man schwört, welches für die Götter Uranos, Gäa und das Wasser des Styx war, Il. 2, 755. 15, 38. h. Cer. 259. Hes. th. 400. 784. 805. Ap. Rh. 3, 714.; für die Menschen bes. Zeus, Pind. Pyth. 4, 297., aber auch Hephästos, Luc. calumn. 17.; endlich sachliche Gegenstände, z. B. ἅλς καὶ τράπεζα, Archil. fr. 81 Bgk., ἡ τετρακτύς, Luc. laps. 5. vit. auct. 4., κύων, χήν, Cratin. b. Schol. Plat. p. 331. 2) Ὅρκος, als Person, Sohn der Eris, Hes. op. 800., ein göttliches Wesen, das die Ungerechten und Eidbrüchigen züchtigt, ebd. 217. th. 231. Orac. b. Hdt. 6, 86, 3. Διὸς Ὅρκος, als Diener des Zeus, Reisig enarr. Soph. OC. 1758. Aus dem Ὅρκος hat Virg. Georg. 1, 277. sonderbar genug den *Orcus* gemacht, während umgekehrt ein Neuerer den Ὅρκος in den Aesch. hinein verbessern wollte. (Ὅρκος ist ursprünglich gleichbdtd mit ἕρκος, wie ὁρκάνη mit ἑρκάνη, ὁρκοῦρος mit ἑρκοῦρος, von ἔργω, εἴργω, eig. ein Pferch, eine Schranke, durch die man *gehalten ist* etwas zu thun od. nicht zu thun, Eust. Il. p. 233, 38.; dah. das lat. *Orcus*, als rings umschlossenes Gebiet, aus dem Niemand entkommen kann; auch bestätigt Hesych. die urspr. Bdtg durch die Erkl. ὅρκοι· δεσμοί, ἀφραγῖδες.)

ὁρκοσφάλτης ου, ὁ, (σφάλλω) der Eidbrüchige, Tzetz. Hom. 69.

ὁρκοτόμος, ον, v. L. st. ὁρκιητόμος b. Poll. 1, 39.

ὁρκοῦρος, ὁ, = ἑρκοῦρος, am Einschluss od. Gehäge wachend, Anth. 12, 257., da ἕρκος u. ὅρκος urspr. gleichbdtd sind, Jac. Anth. P. p. 785.

ὁρκόω, (ὅρκος) Einen schwören lassen, ihn zum Schwur bringen, beeidigen, vereidigen, τινά, Ar. Lys. 187. Babr. fab. 2, 5. Plut. Popl. 2. ὁρκ. τινὰς τοὺς μεγίστους ὅρκους, Thuc. 8, 75., τινὰ πίστεσι μεγάλαις, mit folg. Inf. fut., id. 4, 74. ὁρκ. τινὰς εἰς Γάλβαν, auf den G. vereidigen, Plut. Galb. 10. Pass. ὁρκόομαι, sich vereidigen lassen, vereidet werden, dah. schwören, Polem. b. Macrob. Sat. 5, 19. Vgl. ὁρκίζω.

ὄρκῦνος, ὁ, eine grosse Thunfischart, Ael. n. a. 1, 42. u. a. bei Ath. 7. p. 303. B. Auch ὄρκυς, ῦνος, acc. ὄρκυνα, Anaxandr. u. Archestr. b. Ath. 4. p. 131. E. 7. p. 301. F.

ὀρκύπτω, (ὀρθός, κύπτω) auf den Zehen stehn u. sich vorwärts beugen, um etwas zu beschauen, Lexx. Lob. Phryn. p. 669.

— ὄρκυς, ῦνος, ὁ, s. ὄρκυνος.

ὄρκωμα, ατος, τὸ, (ὀρκόω) der Schwur, Aesch. Eum. 486.

ὁρκωμοσία, ἡ, (ὁρκωμοτέω) das Schwören, der Eidschwur, Paul. ad Hebr. 7, 20. Poll. 1, 38.

ὁρκωμόσια, ων, τὰ, eidliche Versicherungen od. Betheuerungen, Plat. Phaedr. p. 241. A. 2) wie ὅρκια, die Opfer bei einem feierlichen Eide od. einem beschworenen Vertrage, sc. ἱερά, id. Criti. p. 120. B. Corp. inscr. t. 2. no. 3137. Hesych. 3) ὁρκωμόσιον, τὸ, Ort, wo ein Vertrag od. Bündniss beschworen worden ist, Plut. Thes. 26.

ὁρκωμοτέω, einen Eid schwören, Ar. fr. 70

D., τινά, bei einem Gotte, Aesch. Sept. 46. Lyc. 937., ἐπί τινι, Luc. Tox. 50., κατὰ σφαγίων, Plut. Pyrrh. 6. ὀρκ. τινά τι, bei einem Gotte etwas beschwören, Soph. Ant. 265. ὀρκ. ὑπέρ τινος, für Jmd od. etwas schwören, Aesch. Suppl. 1190. ὀρκ. τινί, Jmdm schwören, id. Eum. 764. Plut. Pyrrh. 5. Dav.

ὁρκωμοτήριον, τὸ, Eid, Schwur, Byz.

ὁρκωμότης, ου, ὁ, (ὅρκος, ὄμνυμι) = ὁρκωτής, Poll. 1, 38., von Phot. p. 347, 28. getadeltes Wort. Dav.

ὁρκωμοτικός, ή, όν, Adv. —κῶς, zum Eidschwur gehörig, ihn betreffend, dabei gebräuchlich, Eust.

ὁρκώμοτος, ον, = ὅρκιος, b., wobei man schwört, Lyc. 707.

ὁρκωτής, οῦ, ὁ, (ὁρκόω) der schwören lässt od. vereidiget, Xen. Hell. 6, 5, 3. Antiph. p. 143, 8. Polem. b. Macrob. Sat. 5, 19.

ὁρκωτός, ή, όν, (ὁρκόω) beeidigt, vereidigt, Poll. 1, 38. Gloss.

ὅρμα, ατος, τὸ, = ὁρμή, f. L. b. Soph. El. 1385.

ὁρμάζω, auch ὁρμάω, verloben, γυναῖκα, nur bei christl. Schriftst. in Gebrauch. ὥρμα τὴν παρθένον εἴς τινα, mit Einem. ὁρμ. τὸν γάμον, die Ehe einsegnen. Med. ὁρμάζομαι, vom Manne, sich verloben mit Einer (τινά); auch ὁρμ. ἑαυτῷ τινα. Pass. von der Frau, sich verloben, τινί, mit Einem. Dav. ὁ ὁρμαστός, der Verlobte, der Bräutigam. ἡ ὁρμαστή, die Verlobte, die Braut. — Die 3 sing. pf. pass. ὥρμασται (st. ὥρμαστai) führt Et. M. p. 631, 49. an und erklärt es als durch Umstellung aus ἅρμοσται, d. i. ἥρμοσται von ἁρμόζω, entstanden. Wahrscheinlicher ist die Abltg von ὅρμος, 1., Halsschmuck, den man der Braut bei der Verlobung überreichte, bei Hesych. ἕνορμα περιθέματα, ἔνορμος, κάθορμα, τά, genannt, vgl. καθόρμιον.

ὁρμᾰθίζω, (ὁρμαθός) aufreihen, in Reihen verbinden, in eine Reihe zusammenbringen, Lexx.

ὁρμᾰθιον, τὸ, Demin. von ὁρμαθός, Galen. t. 13. p. 253. Bekk. An. p. 794, 21. [ᾰ]

ὁρμᾰθός, οῦ, ὁ, (ὅρμος) Reihe od. Kette mehrerer hinter od. neben einander verbundener u. zusammenhangender Dinge, von einer Schaar an einander hangender Fledermäuse, Od. 24, 8. ὁρμ. ἰσχάδων, κριβανιτῶν, Ar. Lys. 647. Plut. 765., μελῶν, id. Ran. 914., ἀμαξῶν, Xen. Cyr. 6, 3, 2., δακτυλίων, Plat. Ion p. 533. E., νεοττιῶν, ψάμμου, Arist. ὁρμ. ἐνθουσιαζόντων, Plat. Ion p. 536. A. Met. ὁρμαθὸς κακῶν, Anon. b. Suid. — Man schrieb auch ὁρμαθός, s. aber Spohn de extr. Od. parte, p. 162.

ὁρμάθω, att. st. ὁρμάομαι, von Ruhnk. Tim. p. 87. bezw. u. wahrsch. mit Recht; wenigstens ist ὁρμάθω an den bis jetzt dafür nachgewiesenen Stellen nicht Praes., sondern dor. Conj. aor. 1. pass. ὁρμᾰθῶ st. ὁρμηθῶ, wie bes. Eur. Med. 192. der Vers lehrt; aber auch Androm. 841. fordert der Sinn ὁρμαθῶ st. ὁρμάθω. Vgl. Elmsl. Eur. Med. 186.

ὁρμαίνω, (ὁρμάω) eig. überh. *bewegen*, hin u. her bewegen, in lebhafte Bewegung setzen, τὸν αὐτοῦ θυμὸν ὁρμαίνει πεσών, er bewegt sein Gemüth, sein Gemüth ist in heftiger Bewegung, Aesch. Ag. 1388.; dah. antreiben, mit d. Inf., πορεύειν νιν θυμὸς ὥρμαινε, Pind. Ol. 3, 45. Auch b) intr., in heftiger Bewegung seyn, drängen, eilen, stürmen, unruhig, ungeduldig seyn, ὁρμαίνων Ἀπόλλων, Βελλεροφόντης, ebd. 8, 53. 13, 119. ἄπρηκτον ὁρμ., sich umsonst bemühen, Simon. Am. fr. 1, 7 Bgk. βοὴν σάλπιγγος ὁρμαίνει κλύων, vom Rosse, das ungeduldig auf den Ruf der Trompete wartet, Aesch. Sept. 394. 2) bei Hom. ausschliesslich *einen Gedanken* od. *ein Vorhaben im Geiste hin u. her bewegen*, überdenken, überlegen, erwägen, wie das lat. *animo volvere* od. *agitare*, ὁρμαίνειν τι κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, Il. 1, 193. 18, 15. Od. 4, 120. u. sonst oft; auch kürzer ὁρμαίνειν τι κατὰ φρένα, Il. 10, 507., ἐνὶ φρεσί, Od. 4, 843. h. Merc. 66., u. φρεσί, Il. 10, 4. Od. 3, 151., μετὰ φρεσί, Ap. Rh. 3, 18., eben so ἀνὰ θυμόν, Od. 2, 156. Il. 21, 137. 24, 680., θυμῷ, Ap. Rh. 3, 451.; und ohne den Acc. mit folgendem ὅπως, überlegen, hin u. her denken, *wie* etwas zu machen sey, Il. 21, 137. 24, 680.; mit folgendem ἤ —, ἤ —, nachdenken *ob* —, *oder ob* —, Il. 16, 435. Od. 15, 300., u. eben so mit εἰ —, ἤ —, Od. 4, 789. Auch ohne weitern Zusatz ὁρμαίνειν τι, *etwas überlegen, erwägen, vorhaben, im Sinne haben*, πόλεμον, πλόον, ὁδόν u. dgl., Il. 10, 28. Od. 3, 169. 4, 146. 732. 793. πολλὰ od. ἄλλα δέ οἱ κῆρ ὥρμαινε, Od. 7, 83. 18, 345. 23, 86.; mit d. Inf., οὔτι μάλ' ἐρμαίνων δέρος κριοῖο κομίσσαι, Ap. Rh. 3, 620. vgl. ep. Hem. 4, 16. Endlich ohne ein Object scheinbar intr., *sinnen, denken, nachdenken*, ὡς ὥρμαινε, *also* sann er hin u. her, Il. 14, 20. 21, 64. 22, 131. Bacchyl. fr. 27 (26), 11 Bgk. — Homer gebraucht nur Praes. u. Impf., auch einigemal 3 aor. ὥρμην, niemals ohne das Augment.

ὁρμάστειρα, ἡ, Fem. von ὁρμαστήρ, Orph. h. 31, 9.; doch verm. L. Dind ὀργάστειρα.

ὁρμαστήρ, ῆρος, ὁ, (ὁρμαίνω) der Antreibende, Spornende.

ὁρμαστός, ὁ, der Verlobte, u. ὁρμαστή, ἡ, die Braut, s. ὁρμάζω.

ὁρμάστρια, ων, τὰ, Verlobung, Verlobungsfest, KS.

ὁρμάω, f. ήσω, (ὁρμή) I) Act., 1) trans., *in Bewegung setzen*, antreiben, anreizen, anregen, τινὰ εἰς πόλεμον, Il. 6, 338., ποτὶ κλέος, Pind. Ol. 10 (11), 24., ἐπὶ βοῦς, Soph. Ai. 175., στράτευμα ἐπὶ τὰς Ἀθήνας, Hdt. 8, 106. ἐφ' ὃ ἡ Μοῦσα αὐτὸν ὥρμησε, Plat. Ion p. 534. C. ἡ φύσις ὁρμᾷ τινα ἐπὶ πλεονεξίαν, id. legg. 9. p. 875. B. Pass. ὁρμηθεὶς θεοῦ, angetrieben von einem Gotte, Od. 8, 499. vgl. 4, 282. 13, 82. (Homer gebraucht als wirkliches Passivum nur das Part. aor.; das Augment lässt er nie weg.) ὡρμημένος πρὸς θεῶν, Soph. El. 70., ὑπὸ ἔρωτος, Plat. conv. p. 181. D. b) mit sachlichem Object, ὁρμᾶν πόλεμον, erregen, betreiben, Od. 18, 376. ὡρμάθη πλαγά, wurde geführt, Soph. El. 198. ὁρμᾶν μέριμναν ἐπί τι, darauf hinlenken, Eur. Phoen. 1071.; mit d. Acc. c. inf., τὰς διόδους τῶν πτερῶν ὥρμησε πτεροφυεῖν, Plat. Phaedr. p. 255. D. 2) intr., *sich in schnelle Bewegung* setzen, daherstürmen od. eilen, bes. um etwas rasch oder nachdrücklich zu beginnen, dah. mit dem Inf. von dem ersten innern Antrieb od. Vorsatz etwas zu unternehmen, von dem ersten Anlauf, den man zu etwas nimmt, ἴρηξ, ὃς ὁρμήσῃ διώκειν ὄρνεον ἄλλο, den Habicht, der zum Flug auffährt, sich erhebt od. aufschwingt, einen andern Vogel zu verfolgen, Il. 13, 64., wofür 62: ὦρτο πέτεσθαι stand. ὁσσάκι δ' ὁρμήσειε πυλάων ἀντίον ἄξασθαι, so oft er sich in Bewegung setzte od. losfuhr, gegen die Thore anzudrängen, Il. 22, 194.; eben so ὁσσάκι δ' ὁρμή-

ὅσιε στῆναι ἐναντίβιον, so oft er sich anschickte, so oft er versuchte, Widerstand zu leisten, Il. 21, 265.; dah. mit Nachdruck erheben, anfangen, beginnen, ὅπῃ ἄν τις ὁρμήσειεν, τοιαῦτα καὶ τὰ ἑπόμενα εἶναι, wie Einer beginnt, Plat. rep. 4. p. 425. B. ὥςπερ ὡρμήσαμεν, ἴωμεν, id. Protag. p. 314. B.; mit d. Inf., νίκην ὁρμῶν ἀλαλάξαι, Soph. Ant. 133. πρὶν ἐξελαύνειν ὁρμῆσαι τὸν στρατόν, bevor er sich anschickte, Hdt. 1, 76. vgl. 7, 150. ὥρμα ἀντιλαμβάνεσθαι τοῦ λόγου, Plat. rep. 1. p. 336. B. u. ähnl. oft b. Att. b) *sich schnell drauflos bewegen*, drauflos fahren od. stürmen, in feindlichem u. freundlichem Sinne, mit d. Gen., Τρώων, auf die Troer losfahren, Il. 4, 338., ἐπί τινα, Hes. sc. 403. Hdt. 1, 1., δρόμῳ ἐπ' αὐτούς, Xen. An. 4, 3, 31., εἴς τινας, id. Cyr. 7, 1, 17. 8, 8, 25., κατά τινα, in der Richtung auf Jem. zu, id. An. 5, 7, 25., ἐπὶ πύργωμα, Eur. Suppl. 1219., πρὸς τὰ μέταλλα, Xen. vect. 4, 4. ὁρμ. ἐς μάχην, εἰς ἀγῶνα, Aesch. Pers. 394. Eur. Phoen. 266., εἰς τὸ διώκειν, Xen. An. 1, 8, 25., ἐπὶ δεινὰς ἁρπαγάς, Plat. rep. 3. p. 391. D., πρὸς τὰς ἐπιβολάς, Pol.; im nicht feindl. Sinne, ὁρμᾶν ἐς πατρὸς δόμους, πρὸς τὸν πόσιν, Eur. Med. 1177 sq., εἰς τὸ ἐπέκεινα τῆς γῆς, Plat. Phaed. p. 112. B., πρὸς τὰ κάλλιστα, Luc. somn. 18. θείαν ὁρμὴν ὁρμᾶν ἐπὶ τοὺς λόγους, Plat. Parmen. p. 135. D. ὁρμ. ἐπὶ τὸ σκοπεῖν, Xen. mem. 3, 7, 9., εἰς φυγήν, sich schleunig auf die Flucht begeben, die Flucht ergreifen, Xen. Cyr. 4, 2, 28.; auch mit dem blossen Acc. ὁρμᾶν ὁδόν, sich auf den Weg machen, einen Weg antreten, Xen. An. 3, 1, 8. Pol., τὴν στρατείαν, Xen. Cyr. 8, 6, 20. Auch mit sachl. Subjecten: δόξα ἐπὶ τὸ ὀρθὸν ὁρμᾷ, Plat. Phaedr. p. 238. B. ἐφ' ὅγε μέρος ὥρμησεν ἡμῖν ὁ λόγος, id. Pol. p. 264. E. — II) Med., zu dem bei Hom. u. Hes. neben dem Aor. ὁρμήσασθαι auch dem Sinne nach der häufigere Aor. pass. ὁρμηθῆναι gehört, *sich in schnelle Bewegung setzen*, 1) abs., rasch od. ungestüm gehen, hineilen, gew. um anzugreifen, Il. 13, 182. 496. 526. 559. 562. 754. Od. 12, 126. u. oft bei Hom. u. Tragg., auch mit Zusätzen ἔγχει, ξυστοῖς, ξίφεσι, mit dem Speer u. s. w. anstürmen, angreifen, Il. 5, 855. 13, 496. 17, 530.; dann aber auch von jeder andern schnellen, hastigen od. heftigen Bewegung, τὸ φέγγος ὁρμάσθω πυρός, Aesch. Eum. 983. ἐχθρῶν ὕβρις ἀτάρβητος ὁρμᾷ, Soph. Ai. 195.; vom hervorbrechenden Reime, Plat. rep. 6. p. 765. E. ὁ λόγος ὥρμηται, die Sage hat sich schnell verbreitet, die Sage geht, Wess. Hdt. 3, 56. ὡς φάτις ὥρμηται, id. 7, 189.; auch ὁ λόγος ὥρμηται λέγεσθαι, 4, 16. 5, 86, 4. Wess. Diod. 2, 10. 2) mit Angabe der Richtung *wohin*, τινός, auf Jem. los, Il. 14, 488. 21, 595., dafür ἐπί τινι, Od. 20, 214., ἐπί τινα, Soph. Ai. 47. Xen., εἰς τοὺς ἐναντίους, Xen. Cyr. 7, 1, 9.; aber μετά τινος, hinter Einem her eilen, Il. 17, 605. ὁρμ. ἐπὶ τὸ ἱερόν, eilen nach, Hdt. 8, 35., ἐς ἐπάλξεις καὶ πύλας, darauf losstürmen, Aesch. Sept. 31., ἐς ναῦν, Soph. Phil. 881. u. ä. öft. bei Tragg., πρὸς δόμους, Eur. Hipp. 1152.; auch mit blossem Acc. ὁρμῶμενος νεφέλας πλάκας, Soph. OC. 1576. ὁρμ. εἰς φυγήν, Eur. Rhes. 193. Thuc. 4, 14., εἰς μάχην, Xen. conv. 4, 9., πρὸς τίσιν, zur Rache, Soph. OC. 1330. Mit sachl. Subjecten: ἡ ψυχὴ ὁρμᾷ ἐπ' ἀλήθειαν, Plat. Soph. p. 228. C. ἡ ποίησις πρὸς τὴν ἡδονὴν ὥρμηται, geht darauf aus, id. Gorg. p. 502. C. τὸ θυμοειδὲς πρὸς τὸ κρατεῖν ὁρμῆσθαι, id. rep. 9. p. 581. A. τὰ ἐς μέγεθος ὡρμημένα, in die Grösse treiben, gross werden, Theophr. h. pl. 2, 10, 2. 3) mit Angabe des Ortes *woher*, ὡρμᾶτ' ἐκ θαλάμοιο, sie eilte aus dem Schlafgemach, Il. 3, 142. vgl. 9, 178. ὁρμ. ἐκ τοῦ σύρεος, Hdt. 1, 3, 6., ἀπ' οἴκων, Soph. Trach. 155.; bes. wird ὁρμᾶσθαι ἐκ — wie unser *aufbrechen* oft von dem Puncte gebraucht, von wo aus man ausreist, abgeht, abfährt, absegelt, bes. von wo aus ein Feldherr mit seinem Heere ausrückt, von wo aus er seine Operationen beginnt, Hdt. 8, 112. Thuc. 3, 31. Xen., auch ἀπὸ Σάρδεων, Xen. An. 1, 2, 5.; ähnlich ἐκ τῶν πλοίων ὁρμώμενοι τοὺς ἰχθῦας αἱρέουσι, Hdt. 3, 98. οὐκ ἀπὸ τῶνδε ὁρμώμενος, nicht mit so viel Mitteln, Thuc. 1, 144. Von Sachen: von wo ausgehen, entstehen, hervorgehen, πάντα ἐκ τῆς ψυχῆς ὡρμῆσθαι καὶ τὰ κακὰ καὶ τὰ ἀγαθὰ τῷ σώματι, Plat. Charm. p. 156. E. τὰ ἀπό τινος od. ἔκ τινος ὡρμημένα, was aus etwas hervorgegangen, ausgegangen ist, daraus entsprungen, id. Phaed. p. 101. D. E.; von Flüssen: *entspringen*, ἄνωθεν ἐκ τῆς Ἴδης, id. legg. 3. p. 682. B. 4) mit d. Inf., μὴ φεύγειν ὁρμήσωνται, dass sie sich nur nicht in Bewegung setzen oder aufmachen um zu fliehen, Il. 8, 511.; eben so διέκειν ὡρμήθησαν, ebd. 10, 359. ὡρμήθη κόρυθα κρατὸς ἁφαρπάξαι, er eilte, den Helm vom Haupte zu reissen, Il. 13, 188.; aber ἦτορ ὡρμᾶτο πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι, das Herz fühlte sich getrieben zu kämpfen, Il. 21, 572.; dah. auch: *sich anschicken, beginnen, unternehmen*; darnach *trachten, verlangen, begehren*, ἀδυεπὴς ὕμνος ὁρμᾶται θέμεν αἶνον ἵππων, Pind. Nem. 1, 5. λόγον ὥρμητο λέγειν, Hdt. 3, 50. οἱ Ἀθηναῖοι ὡρμέατο (ion. 3 pl. plsqpf. st. ὥρμηντο) βοηθεῖν καὶ τὰ μάλιστα ἐπαμύνειν, id. 1, 61. vgl. 7, 1. 19. τῆς ἀνθρωπίνης φύσεως ὁρμωμένης προθύμως τι πρᾶξαι, Thuc. 3, 45. αὖθις ὡρμᾶτο ἰέναι, Plat. Theag. p. 129. B.

ὁρμάω, (ὅρμος) verloben, s. ὁρμάζω.

ὁρμειά, ἡ, = ὁρμιά, w. s. Auch erklärt Hesych. ὁρμειαί durch ὁρμαί.

Ὁρμενίδης, ου, ὁ, Patronym. von Ὁρμενος, w. s.

Ὁρμένιον, τὸ, Stadt in Thessalien, Il. 2, 734.

ὁρμενόεις, εσσα, εν, einen langen Stengel treibend, Nic. th. 840., von

ὅρμενος, ὁ, Schoss od. Sprössling aller Krautarten, *turio*, Poll. 6, 54. Suid. s. v. οἱ ὅρμενοι, Poll. 6, 61., aber auch τὰ ὅρμενα, Posidipp. b. Phot. p. 348, 4. vgl. Bekk. An. p. 38, 18. Phryn. p. 111. τὰ τῶν λαχάνων ὅρμενα, Et. M. p. 161, 3. vgl. Julian. or. 5. p. 176. A. Nach Andern *junger Kohlspross, cyma*, Ath. 2. p. 62. F. Lexx.; nach Andern endlich *wilder Spargel, corruda*, Plin. 20, 10, 43. Hesych. Suid., während umgekehrt Poll. 6, 54. behauptet ὅρμενος ἥμερος ἀσφάραγος. (Dav. ἐξορμενίζω: ohne Zweifel urspr. Eins mit ὅρμενος, part. aor. med. zu ὄρνυμι. Bei Phot. steht ὅρμενον u. ὅρμενα, bei Plin. *hormenum* als Acc.)

Ὅρμενος, ὁ, Name zweier Trojaner, Il. 8, 274. 12, 187.; Vater des Amyntor, der deswegen Ὁρμενίδης heisst, Il. 9, 448. 10, 266.; Vater des Ktesios, der ebenfalls Ὁρμενίδης genannt wird, Od. 15, 413 Plur. οἱ Ὁρμενίδαι, Call. Cer. 76. Nach Eust. hiess Ὅρμενος der Gründer der thessalischen St. Ὁρμένιον.

ὅρμενος, part. aor. med. zu ὄρνυμι, w. s., Il.

ὁρμέω, f. ήσω, (ὅρμος, 2.) im Ankerplatz od. in einer sichern Bucht still liegen, ruhig vor Anker liegen, vom Schiffe, οὗ ναῦς ὁρμεῖ, Eur. Iph. T. 1043. Thuc. 7, 4., ἐνταῦθα, Dem. p. 933, 20.,

πρὸς γῇ, Hdt. 7, 188., ἐν Ἐλαιοῦντι, id. 7, 22. Thuc. 2, 4., κατὰ τὴν σκηνήν, Xen. An. 1, 4, 3., u. sonst oft bei Xen.; von den Schiffenden, Μενέλεως ἀκταῖσιν ὁρμεῖ, am Gestade, Eur. Or. 55., ἐν λιμένι, Thuc. 1, 52.; auch im Med., ὁρμέονται ἐς τὸν πόντον, Hdt. 7, 188. Sprüchw. ἐπὶ δυοῖν ἀγκύραιν ὁρμεῖν, zwischen zwei Dingen die Wahl haben, Dem. p. 1295, 28. ἐπὶ δυσὶ βουλαῖς ὥσπερ ἀγκύραις ὁρμ., Plut. Sol. 19. οὐκ ἐπὶ τῆς αὐτῆς (sc. ἀγκύρας) ὁρμεῖ τοῖς πολλοῖς, unser mit der Menge an Einem Seile ziehen, Dem. p. 319, 18. Dah. met., sich auf etwas wie auf einen Anker stützen u. dabei geborgen seyn, ἐπὶ σμικροῖς μέγας ὥρμουν, Soph. OC. 148. vgl. Pors. Eur. Or. 68. Reisig comm. crit. de Soph. OC. 144. τῆς Ὁμήρου δόξης ὁρμούσης ἐπὶ τῆς ποιητικῆς δυνάμεως, Luc. Dem. enc. 18. ἐπὶ τῆς ἐκείνων ἀρετῆς ὁρμεῖν, Aristid. t. 1. p. 134.

ὁρμή, ἡ, (ΟΡΩ, ὄρνυμι) jeder gewaltige Andrang, Anfall, Angriff, bes. der erste heftigste Anlauf, das erste Anrennen od. Anprallen, vom Andrang eines Kämpfers, Il. 9, 355. μαινομένᾳ ξὺν ὁρμῇ, Soph. Ant. 135.; vom feindlichen Anfall durch Krieg, Ar. Av. 245. Hdt. 1, 11. Thuc. Xen. Plat. ἡ ἐπὶ βασιλέα ὁρμή, Xen. An. 3, 1, 10.; vom Anfall eines wilden Thieres, Il. 11, 119. Hdn. 1, 15, 7., vom Andrang des Pferdes, Theogn. 186.; oft von leblosen Dingen, ἔγχεος ὁρμή, die Gewalt des geworfenen Speeres, Il. 5, 118. Hes. sc. 365. 456. πυρὸς ὁρμή, die Gewalt des Feuers, Il. 11, 157. Eur. Tro. 1080. κύματος ὁρμή, der Andrang der Woge, Od. 5, 320. Ap. Rh. 2, 1117., νεφελᾶν, Ar. Av. 345., ὕδατος, Poll. 1, 116. σύντεινε ποδὸς ὁρμάν, beschleunige den Schritt, Eur. El. 112., ähnlich ἔχω γονάτων ἑλαφρὰν ὁρμάν, Pind. Nem. 5, 38.; überh. Drang, Eifer, Begier, Trieb, Begehr, das Trachten und Streben, das angestrengte Bemühn, etwas zu erreichen, δαιμονίη, Od. 5, 416. Hdt. 7, 18., θειοτέρα, Plat. Phaedr. p. 279. A. φιλότητος ἄμβροτος ὁρμή, Emped. 146 St. τίς προσήγαγε χρεία, τίς ὁρμή; Soph. Phil. 237. οὕτω καθ' ὁρμὴν δρῶσιν, so sehr mit Eifer, ebd. 566. ἐναντιοῦσθαι τοιαύτῃ ὁρμῇ τοῦ δήμου, Xen. mem. 4, 4, 2. ὁ κόσμος ἀρχῆς τε καὶ τελευτῆς ἐναντίαν ὁρμὴν ὁρμηθείς, Plat. Pol. p. 273. A. οὔτε τὰ σώματα προαίρεσιν ἔχει καὶ ὁρμήν, Plut. mor. p. 424. D. u. ähnl. oft bei Att. ὁρμή τινος, der Trieb nach etwas, z. B. εὐναίων ὀάρων, Anth. 9, 362, 16., τοῦ ποιεῖν, Arist. rhet. 2, 20, 4. ἡ ὁρμὴ ἡ ἐπὶ τοὺς λόγους, Plat. Parm. p. 130. B. vgl. epist. 7. p. 325. D. καλὴ ἡ ὁρμή, ἣν ὁρμᾷς ἐπὶ τοὺς λόγους, id. Parm. p. 135. D. ἡ πρὸς τὰ καλὰ ὁρμή, Luc. Demon. 3. εἰς ὁρμὴν τοῦ τὰ δέοντα ποιεῖν προτρέψαι, Dem. p. 309, 4. ὁρμὴν παραστῆσαι, den Trieb, den Begehr, den Wunsch erwecken, mit dem Inf., Plut. Cor. 33., εἰς τὸ προσβεῦσαι, Pol. 2, 48, 5. ὁρμὴ εἰσπίπτει τινί, Jmdm kommt das Verlangen bei, mit dem Inf., Thuc. 4, 4. Oft in der Verb. ἀπὸ μιᾶς ὁρμῆς, Thuc. 7, 71., μιᾷ ὁρμῇ, Xen. An. 3, 2, 9. Plat. Tim. p. 25. B., ὑπὸ μιᾷ τῇ ὁρμῇ, Luc. hist. conscr. 2., mit Einem Schlage, mit Einem Male. ἐξ ἄλλης ὁρμῆς, von Neuem, Pol. 28, 29, 8. b) bei den Stoikern: der sinnliche Trieb od. Instinkt, im Gegens. zu dem durch die Vernunft gezügelten freien Willen, oft b. Plut. vgl. Cic. nat. deor. 2, 22, 58. fin. 3, 7, 23. 4, 14, 39. off. 2, 5, 18. 2) bes. der erste Anlauf zu etwas, der Angriff, Ansatz zu einem Unternehmen, μίννθα δέ οἱ γένεθ' ὁρμή, Il. 4, 466. Od. 5, 416. ἐμὴν ποτιδέγμενος ὁρμήν, Il. 10, 123. Od. 2, 403. πάντες – – ἐν παντὸς ὁρμῇ καὶ μικροῦ καὶ μεγάλου πράγματος, θεὸν ἀεί που καλοῦσι, Plat. Tim. p. 27. C. ὁρμὴν ἔχειν, den Ansatz nehmen, sich anschicken, mit d. Inf., Plut. Popl. 19. b) bes. der Aufbruch zum Marsch, Xen. oft, z. B. κρεῖττον, ἐν τῇ ὁρμῇ σπεύδειν ἢ ἐν τῇ ὁδῷ, mem. 3, 13, 5. ἤδη ἐν ὁρμῇ ὄντων, An. 2, 1, 3. (Dav. ὁρμάω und ὁρμαίνω.)

Ὁρμή, ἡ, Hundename, Xen. cyn. 7, 5. Dind. schreibt Ὅρμη.

ὁρμηδόν, Adv., (ὁρμάω) mit Ungestüm, mit Heftigkeit andringend od. unternehmend, Hermes b. Stob. ecl. phys. p. 1070.

ὅρμημα, ατος, τὸ, (ὁρμάω) eig. der Gegenstand eines Unternehmens od. Angriffs, der Begier, des Strebens, ὅρμημα τῷ λογισμῷ, Plut. mor. p. 452. C. b) = ὁρμή, ὁρμήματα ποταμοῦ, Byz. c) = ὅρμος, 2., Orac. b. Ael. n. a. 13, 21. — Dagegen erkl. man Il. 2, 356. 590: Ἑλένης ὁρμήματά τε στοναχάς τε, auf verschiedene Art. Einige verstehn es von dem gewaltsamen Unternehmen gegen Helena, ihrer gewaltsamen Entführung; Andre von dem Wege der Helena aus Sparta nach Troja, ihrem Aufbruch, od. von dem innern Ringen u. Sehnen der Helena, ihrem Gram im fremden Lande; nach Buttm. Lexil. 2. p. 5 fg. die heftigen Gemüthsbewegungen, die Angst der Helena, wovon der zärtliche Menelaos sich einbilde, dass sie bei seiner entflohenen Gattin eintreten müssten; die ältesten Ausleger verstanden darunter ganz passend die Anstrengungen, Unternehmungen u. Bekümmernisse der Griechen um der Helena willen, indem sie ἕνεκα ergänzen, vgl. ὁρμαίνω.

ὁρμησία, ἡ, ein Haus am Hafen, Eust. Il. p. 130, 7. Lob. Phryn. p. 532.

ὅρμησις, εως, ἡ, (ὁρμάω) schnelle Bewegung, Schol. Par. Ap. Rh. 4, 847.

ὁρμητηρία, ἡ, s. ὁρμιστηρία.

ὁρμητήριον, τὸ, (ὁρμάω) Mittel zum Antreiben, Anreizen, Ermuntern, Anreizungsmittel, Xen. eq. 10, 15. 2) vom Med. ὁρμάομαι, Ort, von wo man ausgeht od. ausreist, bes. in der Kriegssprache der Ort, von dem ein Feldherr ausrückt, seine Operationen eröffnet od. angreift, u. wohin er sich bei dringender Gefahr zurückziehn kann, Operationspunkt, wozu gew. ein von Natur od. durch Kunst fester Ort, eine befestigte Stadt, eine Burg, Schanze u. dgl. gewählt ward, milit. Stützpunkt, Isocr. p. 74. D. Dem. p. 409, 6. 681, 5. 11. Pol. u. Spät. ὁρμ. πρὸς τὸν πόλεμον, Pol. 1, 7, 5., εἰς τὴν μάχην, Plut. Caes. 53. b) met., Ausgangspunkt, Veranlassung, Anreiz, Gelegenheit wozu, mit d. Gen., Wyttenb. Plut. mor. p. 48. F. ὁρμ. γενέσθαι παντοίων παθῶν, Greg. Naz. πόλις ὁρμ. ἀκολασίας, Liban.

ὁρμητιαῖος, α, ον, = ὁρμητικός, ποταμός, Macar. p. 478. B., von

ὁρμητίας, ου, ὁ, (ὁρμάω) ein Ungestümer, Hitzkopf, Wagehals, KS. Byz.

ὁρμητικός, ή, όν, dor. ὁρμᾱτικός, (ὁρμάω) 1) ungestüm, heftig, hitzig, stürmisch, Ath. 7. p. 302. B. τῶν ζῴων τὰ ὁρμητικώτερα, Jo. Diac. all. 788. ὁρμ. πρός τι, heftigen Trieb zu etwas habend, ὁρμητικώτατος πρὸς τὴν ὀχείαν, Arist. h. a. 6, 18. ὁρματικὰ δύναμις, Begehrungsvermögen, Tim. Lex. p. 102. E., τὸ ὁρμητικόν, Plut. mor. p. 1122. B. 2) act., anreizend, antreibend, Trieb erregend, Theophr. h. pl. 9, 18, 10. Demetr. Ix. b. Ath. 3. p. 74. B., πρὸς τὰ ἀφροδίσια, Diosc. — Adv., ὁρμη-

τικῶς ἔχειν, geneigt seyn, Trieb, Neigung od. Verlangen haben, Ath. 9. p. 401. C., πρός τι, Arist. h. a. 6, 18. ὁρμητικώτερον ἔχειν, ebd. 8, 12.

ὁρμητός, ή, όν, (ὁρμάω) in Bewegung gesetzt, angeregt. τὸ ἐκείνης (τῆς διανοίας) ὁρμητόν, das von ihr in Bewegung Gesetzte, Ausgehende, Marc. Ant. 9, 28.

ὁρμιά, ή, (ὅρμος) die von Pferdehaaren geflochtene Angelschnur, *linea*, überh. die Schnur, Eur. Hel. 1615. Babr. fab. 6, 3. Opp. hal. 2, 123. 3, 75. 78. Arist. Luc. [Iota ist kurz bei Eur. u. Babr. vgl. Anth. 7, 693, 6., lang bei Opp.; die Form ὁρμειά findet sich b. Theocr. 21, 11. Anth. 6, 4, 2.]

Ὁρμίαι, ῶν, αἱ, soll nach Strab. 5. p. 233. der frühere Name der St. Formiae gewesen seyn, διὰ τὸ εὔορμον.

ὁρμιευτής, οῦ, ὁ, Angler, Angelfischer, Lexx., v.

ὁρμιεύω, (ὁρμιά) angeln, mit der Angel fischen.

ὁρμίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (ὅρμος, 2.) auf einen sichern Ankerplatz, in den Hafen od. die Bucht bringen, sicher vor Anker legen, *lootsen, einlootsen,ναῦν*, Od. 3, 11. 12, 317. Hdt. 6, 107. Thuc. 7, 30. ὁρμ. ὕψι, auch ὑφοῦ ἐν νοτίῳ, ein Schiff auf hoher See anlegen, damit es nicht weiter treibt, Il. 14, 77. Od. 4, 785. 8, 55. (bei Hom. hatte man aber den Anker noch nicht, sondern bediente sich statt dessen grosser Steine, s. εὐνή, 2.) ὁρμ. νῆας ἐν τῷ Λεχαίῳ, Pol. 5, 17, 9. οἴκαδ' ὁρμ. πλάτην, eig. das Schiff nach Hause ankern, d. i. nach Hause schiffen u. dort das Schiff vor Anker legen, Eur. Tro. 1155. ὁρμίζειν ἐπ' ἀγκυρῶν (τριήρεις), Thuc. 7, 59. ὁρμ. ἀσκούς, die Schläuche befestigen, wie mit Ankern die Schiffe, Xen. An. 3, 5, 10. θάλασσα ἀσπίδα Ἀχιλλῆος πάρὰ τύμβον Αἴαντος ὥρμισεν, Anth. 9, 115, 4. ὁρμίζειν τινὰ εἰς λιμένας, vom Zeus, ebd. 9, 9, 4. Pass. ναῦς ὁρμίζεται, ναῦς ὡρμισμένη, ὁρμισθεῖσα, Eur. Iph. T. 1328. Herc. f. 1094. Ar. Thesm. 1106. Xen. oec. 8, 12., ἐν λιμένι, Emped. 205 St., ἐν Ναυπλίᾳ, Eur. Or. 242., εἰς Φοινικοῦντα, Xen. Hell. 4, 8, 7. ὁρμισθεὶς πρὸς ταὐτὸν πέδον, Soph. Phil. 546., πρὸς τὴν γῆν, Xen. Hell. 1, 4, 18.; übertr., ἂν ὁρμισθῇ τις εἰς λιμένα τὸν τῆς τέχνης, Philem. b. Stob. fl. 30, 4, 9. 2) Med., in den Ankerplatz, den Hafen od. die Bucht einlaufen, anlanden, vor Anker gehn od. liegen, sowohl von den Schiffen als den Schiffenden, Hdt. 9, 96. Thuc. 1, 51., ἐπὶ τῷ Ῥίῳ, ἔξω τοῦ Ῥίου, Thuc. 2, 86., ἐν Περκώτῃ, Xen. Hell. 5, 1, 25., εἰς Ἀρμήνην, Xen. An. 6, 1, 15., παρὰ τῇ Χερρονήσῳ, ebd. 2, 15., εἰς τὰς νήσους, Dem. p. 80, 10. ὅρμισιν ὁρμισασθαι, s. ὅρμισις. b) met., ὁρμίζεσθαι ἔκ τινος, von etwas abhängig seyn, wovon bestimmt werden, Eur. Herc. f. 203. c) = Act., met. etwas feststellen od. setzen, befestigen, τὴν (Δῆλον) ἀσάλευτον Αἰγαίῳ Κρονίδης ὥρμισατ' ἐν πελάγει, Anth. 9, 100, 2.

ὁρμιηβόλος, ον, (ὁρμιά, βάλλω) die Angelschnur auswerfend. Subst. ὁ ὁρμ., = ὁρμιευτής, Anth. 6, 196, 4. 7, 693, 6. [ῐ, vgl. unter ὁρμιά.]

Ὁρμίνα, ή, Vorgebirg in Elis, Strab. 8. p. 341.

ὅρμινον, τὸ, eine Salbeiart, Theophr. h. pl. 8, 1, 4. 10, 7, 3. Diosc. 3, 145. Nic. th. 893. al. 615. Auch als Plur. ὅρμινοι, Polem. b. Ath. 11. p. 478. D., bei Hesych. ὁρμῖνοι, b. Poll. 6, 61. ὅρμινοι. Dav.

ὁρμινώδης, ες, (εἶδος) salbeiartig, von der Farbe, dem Geruch od. der Gestalt des ὅρμινον, λίθος, Plin. 37, 10, 60.

ὅρμιξ, ικος, = μύρμηξ, Hesych.; dav. das lat. *formica*. [Also wahrsch. ῐ]

ὅρμῖσις, εως, ή, (ὁρμίζω) das Führen des Schiffs in den Ankerplatz, den Hafen, die Bucht, das vor Anker Legen des Schiffes, met., ὁρμίζεσθαι τὴν τελευταίαν ὅρμισιν, von der letzten Ruhe im Tode, Ael. bei Suid. s. v. ὅρμος.

ὁρμίσκος, ὁ, Demin. von ὅρμος, Halsbändchen, Chares b. Ath. 3. p. 93. D. Eumath. Greg. Nyss.; nach Hesych. auch: Armband, Ring, Halseisen.

ὅρμισμα, ατος, τὸ, (ὁρμίζω) = ὅρμος, 2., Ankerplatz, Hafen, Heraclit. all. p. 485.

ὁρμιστέον, Adj. verb. von ὁρμίζω, man muss vor Anker legen, eig. u. met., ναῦν, βίον, Socrat. b. Stob. fl. 1, 86.

ὁρμιστηρία, ή, (ὁρμίζω) Seil od. Kette, etwas damit fest od. in der Höhe zu erhalten, Diod. 17, 44. nach cod. Flor. (vulg. ὁρμητηρία) Philo Bel. p. 91. B.

ὁρμοδοτήρ, ῆρος, ὁ, (ὅρμος, 2., δίδωμι) der den Hafen Gebende, in den Hafen Bringende, der Lootse, Anth. 10, 16, 11.

ὅρμος, ὁ, 1) *Schnur, Kette, Ringel*, ὅρμος στεφάνων, eine Schnur von Kränzen, Pind. Nem. 4, 28. ὅρμοισι τῶν χέρας ἀναπλέκοντι καὶ κεφαλάς, mit *Kränzen* derselben umwinden sie Hand und Haupt, id. Ol. 2, 135.; bes. a) *Halsband, Halsschnur*, dergleichen aus Gold u. Elektron gearbeitet schon die Weiber des heroischen Zeitalters als Schmuck trugen, Il. 18, 401. Od. 15, 460. 18, 295. h. Hom. Ap. 103. Ven. 88. 164. Hes. op. 74., χρυσεόδμητοι, Aesch. Cho. 617., χρύσεοι, Eur. El. 177. fr. Alem. 1, 2 D., Ar. Lys. 409. Vesp. 677. Plat. rep. 9. p. 390. A. ὅρμοι πολυτελεῖς, Theophr. lap. 2, 36., ὑπόξυλοι, Xen. oec. 10, 3. b) Schnüre am Schuh, Schuhriemen, Hesych., bei dem ὁρμοί steht. c) = ἔρμα, die Stützen, auf denen das ans Land gebrachte Schiff ruht, Anth. 9, 296.; met., Stütze, Hilfsmittel, Bedarf, ὁδοιπορίης, zur Reise, Anth. 11, 317. d) *ein Ringeltanz*, der von Knaben u. Mädchen, die in bunter Reihe neben einander stehn, im Kreise getanzt wird, Luc. salt. 12. — 2) *Rhede, Ankerplatz*, jeder Platz, wo ein Schiff Anker werfen od. sicher beilegen, wo es auslaufen od. beim Sturm einlaufen kann, *statio navalis*, im Hafen bes. die Stelle, wo man das Schiff anlegt u. aussteigt, Il. 1, 435. Od. 13, 101. Epik. b. Paus. 10, 28, 2. Trag. Thuc. 7, 41. Plut. ὅρμον ποιεῖσθαι, θέσθαι, vor Anker gehen, Hdt. 7, 193. Pol. 16, 8, 2. Theocr. 13, 30. b) überh. *Zufluchtsort, Schutzort*, ὅρμος ἐλευθερίας, Anth. 7, 388, 6. τὸ γῆρας εἶναι ὅρμον τῶν κακῶν, Bion b. Diog. L. 4, 48. — 3) bei Xen. cyn. 10, 7: εἰς τοὺς ὅρμους ἐμβάλλεσθαι τὰς ἄρκυς erkl. Schneider das Wort *offene, freie Plätze*, wo man die Netze leicht anlegen kann, im Gegens. zu τὰ δύσορμα. (Dass ὅρμος in der ersten Bdtg zum Stamm εἴρω, *sero, reihen, knüpfen*, gehöre und mit εἱρμός u. ἕρμα, 3. verwandt sey, ist ausser Zweifel; wenn aber Buttm. Lexil. 1. p. 111. annimmt, dass ὅρμος in der zweiten Bdtg davon radical verschieden und von ὁρμάω, ὄρνυμι, ΟΡΩ abzuleiten sey, so leuchtet die Nothwendigkeit dieser Annahme eines zweifachen Stammes nicht ein, da ja ὅρμος, 2. als ein Ort, wo man etwas, bes. Schiffe, *anbindet* od. *festlegt*, gleichfalls ganz natürlich von εἴρω herkommen kann.

Zum Unterschied betonten einige Gramm. in der ersten Bdtg ὁρμός, Boeckh not. crit. zu Pind. Ol, 2, 88.)

ὁρμός, ὁ, s. das vor., 1, b. und am Ende.

ὀρναπέτιον, τὸ, boeot. st. ὄρνεον, Ar. Ach. 913.

ὀρνεάζομαι, (ὄρνεον) Vögel fangen. Sprüchw., den Kopf in die Höhe tragen, wie ein Vogelsteller, der Vögel sucht, Hesych. (?), wie im deutschen Sprüchwort: er sieht wo sie *fliegen*, aber nicht wo sie *liegen (kriechen)*.

Ὄρνεαί, ῶν, αἱ, poet. Ὀρνειαί, Il. 2, 571., 1) Stadt im Gebiet von Argolis, Il. l. l. Ar. Av. 399. Thuc. 6, 7. Strab. Nach Ein. vom Orneus, nach Andern von einer Nymphe, Ὀρνέα, endlich nach Andern von einem Fl. Ὀρνέας, ου, ὁ, benannt. 2) St. zwischen Korinth und Sikyon, Strab. 8. p. 376. 382. — Der Einw. ὁ Ὀρνεάτης [ᾰ], ου, ion. Ὀρνεήτης, Hdt. 8, 73. Thuc. I. l. Paus. θεὸς Ὀρνεάτης, Priapos, von seiner Verehrung in Ὀρνεαί, 2., Strab. 8. p. 382.

ὀρνεᾶκός, ἡ, όν, (ὄρνεον) von Vögeln, zu Vögeln gehörig, Tzetz. Lyc. 598.

Ὀρνέας, ου, ὁ, s. Ὀρνεαί, 1.

Ὀρνειαί, ῶν, αἱ, poet. st. Ὀρνεαί, w. s.

ὀρνεόβρωτος, ον, (βιβρώσκω) von Vögeln gefressen, Chrys. Suid. s. v. οἰωνόβρωτος.

ὀρνεοθηρευτικός, ἡ, όν, (θηρεύω) zum Vogelfang gehörig. ἡ ὀρνεοθηρευτική, sc. τέχνη, Vogelstellerei, Ath. 1. p. 25. D.

ὀρνεοθῠσία, ἡ, (θύω) Vogelopfer, Malal.

ὀρνεοκράτης, ὁ, (κράτος) Vögelbeherrscher, vom Adler, Byz. [ᾰ]

ὀρνεοκράτωρ, ορος, ὁ, ἡ, = das vor., Byz. [ᾰ]

ὀρνεόμαντις, εως, ὁ, (μάντις) Vogelprophet, *augur, auspex*, Schol. Ar. Av. 718.

ὀρνεομῐγής, ές, (μίγνυμι) mit Vogelgestalt gemischt, halb Vogel halb Mensch, Schol. Lyc. 721.

ὀρνεόμικτος, ον, = das vor., Schol. Lyc. 692.

ὀρνεόμορφος, ον, (μορφή) von Vogelgestalt, Procl. par. Ptol. 4, 9.

ὄρνεον, τὸ, = ὄρνις, *Vogel*, Il. 13, 64. Ar. Thuc. 2, 59. Xen. Plat. 2) τὰ ὄρνεα, der Vogelmarkt, Ar. Av. 13.

ὀρνεοπάτακτος, ον, (πατάσσω) von Vögeln zerfetzt, zerrissen, Chrys. [πᾰ]

ὀρνεοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Vogelhändler, *aviarius*, Schol. Ar. Av. 14. Gloss. Dav.

ὀρνεοπώλιον, τὸ, Ort wo Vögel verkauft werden, Schol. Ar. Av. 13. Hesych.

ὀρνεοσκοπέω, (ὀρνεοσκόπος) = ὀρνιθοσκοπέω, Clem. Rom. apost. 7, 6. Lexx. Dav.

ὀρνεοσκοπητικός, ἡ, όν, zum ὀρνεοσκοπεῖν gehörig od. geschickt, Byz.

ὀρνεοσκοπία, ἡ, (ὀρνεοσκόπος) = ὀρνιθοσκοπία, KS. Dav.

ὀρνεοσκοπικός, ἡ, όν, = ὀρνεοσκοπητικός, Gal. t. 19. p. 320, 7. Cram. An. t. 4. p. 240, 26. 29.

ὀρνεοσκόπος, ον, (σκοπέω) = ὀρνιθοσκόπος, Schol. Il. 1, 69. Lexx.

ὀρνεοσοφικόν, τὸ, (σοφία) die Kunst Vögel zu ziehn, ein Werk über Vögelzucht von Demetrios aus Constantinopel. In Hdschr. auch ὀρνεοσόφιον gen.

ὀρνεοτρόφος, ον, (τρέφω) = ὀρνιθοτρόφος, KS.

ὀρνεόφοιτος, ον, (φοιτάω) von Vögeln betreten od. besucht, καλαμίς, Anth. 10, 11.

ὀρνεόω, = ὀρνιθόω. Dav. ἀπορνεόω.

Ὀρνεύς, έως, ὁ, Sohn des Erechtheus, Vater des Peteos, nach Einigen Gründer der St. Ὀρνεαί, Paus. 2, 25, 5. 10, 35, 8.

ὀρνεώδης, ες, (εἶδος) = ὀρνιθώδης, Plut. mor. p. 44. B.

ὀρνεώτης, ου, ὁ, Vogelzüchter, Vogelhändler, Poll. 7, 198.

ὀρνῐθᾱγρευτής, οῦ, ὁ, (ὄρνις, ἀγρεύω) Vogeljäger, Vogelfänger, Schol. Ar. Nub. 733.

ὀρνῐθάριον, τὸ, Demin. von ὄρνις, Vögelchen, Anaxandr. u. Nicostr. b. Ath. 4. p. 131. E. 14. p. 654. B. Diod. 13, 82. [ᾰ]

ὀρνῐθαρχος, ὁ, (ἀρχός) Vogelfürst, Ar. Av. 1214. [ῐ]

ὀρνῐθεία, ἡ, (ὀρνιθεύω) Vogelfang. 2) (ὀρνιθεύομαι) Beobachtung des Vogelflugs, der Vogelstimmen u. s. w. um danach zu wahrsagen, Pol. 6, 26, 4.

ὀρνῐθεῖον, τὸ, Ort, wo sich Vögel aufhalten, Bekk. An. p. 54, 26.

ὀρνίθειος, α, ον, auch 2 End., Ἑστία ἡ ὀρνίθειος, Ar. Av. 865., (ὄρνις) vom Vogel, zum Vogel gehörig, κρέα, Ar. Nub. 339. Ran. 510. (auch abs. τὰ ὀρνίθεια, Vogelfleisch, Hühnerfleisch, id. Av. 1590.) Xen. An. 4, 5, 31. Arist. u. Spät., ζωμός, στέαρ, Ath. 8. p. 341. A. Diosc. 2, 89. κόπρος ὀρνιθεία, Geopon. 14, 8, 1.

ὀρνίθεος, ον, poet. st. ὀρνίθειος. [– ◡◡◡, Arat. 274.]

ὀρνῐθευτής, οῦ, ὁ, (ὀρνιθεύω) Vogelsteller, Vogelfänger, Ar. Av. 526. Plat. legg. 7. p. 824. Kom. u. a. bei Harpocrat. Ath. Dav.

ὀρνῐθευτικός, ἡ, όν, den Vogelsteller betreffend, zum Vogelfang gehörig. ἡ ὀρνιθευτική, sc. τέχνη, Vogelstellerei, Porphyr. abst. 1, 53. Poll. 7, 139. vgl. ὀρνιθοθηρευτικός.

ὀρνῐθεύω, (ὄρνις) vogelstellen, Vögel fangen, Xen. Hell. 4, 1, 15. 2) Med. ὀρνιθεύομαι, = οἰωνίζομαι, den Flug od. die Stimmen der Vögel beobachten, um danach zu weissagen, Dion. H. ant. 4, 13. Joseph. c. Ap. 1. p. 457.

ὀρνῐθιακός, ἡ, όν, (ὄρνις) zu den Vögeln gehörig. τὰ ὀρνιθιακά, ein Werk über Vögel von Dionysios aus Afrika.

ὀρνῐθίας, ου, ὁ, ὀρνιθίαι ἄνεμοι, Nordwinde im Frühling, mit denen die Zugvögel ankamen, Hipp. p. 1236. B. Arist. mund. 4. Ptol. Plin. 2, 47, 47. Colum. 11, 2, 21.; dah. b. Ar. Ach. 877: χειμὼν ὀρνιθίας, ein Sturmwind, der die Zugvögel bringt. 2) der Vogelhändler, Liban. arg. Dem. p. 334, 6. Tzetz. hist. 6, 56.

ὀρνῐθικός, ἡ, όν, (ὄρνις) die Vögel betreffend, τροφή, Vogelfutter, Luc. somn. 5.

ὀρνίθιον, τὸ, Demin. von ὄρνεον, Vögelchen, Hdt. 2, 77. Strattis b. Ath. 9. p. 373. F. Arist. Plut., öfter mit μικρόν verb. 2) bes. Hühnchen, Cratin. u. Myrt. b. Ath. 9. p. 373. C. A.

ὀρνίθιος, α, ον, f. L. st. ὀρνίθειος bei Ath. 8. p. 341. A. Poll. 10, 160. [– ◡◡]

Ὀρνῐθίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Corp. inser. t. 1. n. 973. b.

ὀρνῐθοβοσκεῖον, τὸ, (βόσκω) Ort wo Vögel gefüttert werden, Vogelhaus, Hühnerstall, Varr. r. r. 3, 9, 2. 4. 15.

ὀρνῐθόγᾰλον, τὸ, (γάλα) Vogelmilch, ein Kraut, Diosc. 2, 174., bei Plin. 21, 17, 62. *ornithogale*, bei Nic. fr. 5, 5 Schn. ὄρνιθος γάλα.

ὀρνῐθογενής, ές, = ὀρνιθόγονος, Artem. 1, 37. zw.

ὀρνῐθογνώμων, ον, (γιγνώσκω) vogelkundig, ἐπιστήμη, Ael. n. a. 16, 2.

ὀρνῐθογονία, ἡ, Erzeugung der Vögel; bes. Erschaffung von Vögeln durch Verwandelung, ein

Werk des Boios, Ath. 9. p. 393. E. Anton. Lib. 3. u. sonst. Von

ὀρνῑθόγονος, ον, (γονή) vom Vogel erzeugt od. entsprossen, Ἑλένη, Eur. Or. 1387.

ὀρνῑθοειδής, ές, (εἶδος) vogelähnlich, vogelartig, Adamant. phys. 1, 1. p. 323.

ὀρνῑθοθήρας, ου, ὁ, (θήρα) Vogelfänger, Vogelsteller, Ar. Av. 62. Arist. h. a. 9, 1. Plut.

ὀρνῑθοθηρᾱτής, οῦ, ὁ, = das vor., Liban. t. 4. p. 171. mit der v. L. ὀρνιθοθῆραι, von

ὀρνῑθοθηράω, (ὀρνιθοθήρας) Vögel fangen, vogelstellen, Telecl. b. Poll. 7, 135., wo aber L. Dind. ὀρνιθοθηρεῖν herstellt, wie λαγοθηρεῖν, vgl. Lob. technol. p. 170.

ὀρνῑθοθηρευτής, οῦ, ὁ, = ὀρνιθοθήρας, Schol. Rav. Ar. Av. 526. Dav.

ὀρνῑθοθηρευτικός, ή, όν, (θηρεύω) den Vogelfang betreffend. ἡ ὀρνιθοθηρευτική, sc. τέχνη, Kunst des Vogelfängers, die Kunst Vögel zu fangen, Plat. Soph. p. 220. B., wo aber Bekker aus den meisten u. besten Hdschr. ὀρνιθευτική hergestellt hat.

ὀρνῑθοθηρέω, s. ὀρνιθοθηράω.

ὀρνῑθοθηρία, ἡ, (ὀρνιθοθήρας) Vogelstellerei, Eutecn. par. Opp. p. 2.

ὀρνῑθοκάπηλος, ὁ, (κάπηλος) Vogelhändler, Criti. b. Poll. 7, 197. [ᾰ]

ὀρνῑθοκομεῖον, τὸ, Ort wo Vögel, bes. Hühner gewartet od. gezogen werden, Suid., von

ὀρνῑθοκόμος, ὁ, (κομέω) Vogelwärter, Vogelzüchter, Anaxil. b. Ath. 14. p. 655. A. (als Titel einer Komödie) Procop. Anecd. 1. p. 316, 13.

ὀρνῑθοκόος, ον, (κοέω) vogelkundig, die Vögel, ihren Flug, ihre Stimmen verstehend u. deutend, Hesych.

ὀρνῑθοκρίτης, ου, ὁ, (κρίνω) Vogeldeuter, Gloss. [ῐτ]

ὀρνῑθολόγος, ὁ, (λέγω) s. das folg.

ὀρνῑθολόχος, ὁ, dor. ὀρνιχολόχος, (λοχάω) der den Vögeln aufpasst, nachstellt, Vogelsteller, Pind. Isthm. 1, 68. nach Plut. mor. p. 406. C. 473. A., vulgo ὀρνιχολόγοι, Vogelsammler, Vogelzüchter.

ὀρνῑθομᾰνέω, Vögel übermässig lieben, vogelsüchtig seyn, Ar. Av. 1284. 1290. 1344., von

ὀρνῑθομᾰνής, ές, (μαίνομαι) vögeltoll, Vogelnarr, die Vögel unmässig liebend, Ath. 11. p. 464. E. Gal. t. 5. p. 145. Dav.

ὀρνῑθομᾰνία, ἡ, unmässige Liebe zu Vögeln.

ὀρνῑθομαντεία, ἡ, (ὀρνιθόμαντις) das Wahrsagen aus dem Fluge oder der Stimme der Vögel, Procl. zu Hes. op. 824.

ὀρνῑθομαντεῖον, τὸ, der Ort wo man die ὀρνιθομαντεία anstellt, Euseb., von

ὀρνῑθόμαντις, εως, ὁ, (μάντις) Vogeldeuter, augur, auspex, Hesych.

ὀρνῑθόμορφος, ον, (μορφή) von Vogelgestalt, Demetr. Phal.

ὀρνῑθόπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) Vogelkind, junger Vogel, Lyc. 731.

ὀρνῑθοπέδη, ἡ, (πέδη) Vogelschlinge, Anth. 9, 396, 4.

ὀρνῑθοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit einem Antlitz von Vogelgestalt, Porphyr. abst. 3, 16.

ὀρνῑθοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Vogelhändler, Poll. 7, 198.

ὀρνῑθοσκοπέομαι, wie ὀρνεοσκοπέω, die Vögel, ihren Flug od. ihre Stimmen beobachten und deuten, danach wahrsagen, augurium capere, Levit. 19, 26.

ὀρνῑθοσκοπία, ἡ, Vogelschau, das Wahrsagen aus dem Flug oder der Stimme der Vögel, Clem. Rom. apost. 2, 62. KS, Byz., von

ὀρνῑθοσκόπος, ον, (σκοπέω) die Vögel, ihren Flug od. ihre Stimmen beobachtend und deutend, danach wahrsagend, Vogeldeuter, Vogelschauer, augur, auspex, Poll. 7, 188. Lexx. ὀρνιθοσκόπος θᾶκος, der Augursitz, Soph. Ant. 999.

ὀρνῑθοτροφεῖον, τὸ, Vogel- od. Hühnerhaus, Varr. r. r. 3, 5, 8. Lexx., von

ὀρνῑθοτροφέω, (ὀρνιθοτρόφος) Vögel, bes. Hühner füttern od. halten, Geop. 14, 7, 8.

ὀρνῑθοτροφία, ἡ, das Vogel- od. Hühnerhalten, Plut. Per. 13. Colum. 8, 2, 6., von

ὀρνῑθοτρόφος, ον, (τρέφω) Vögel, bes. Hühner fütternd, nährend, haltend, Diod. 1, 74.

ὀρνῑθοτῠφλότης, ητος, ἡ, (τυφλότης) Theodos. Gramm., und

ὀρνῑθοτύφλωμα, ατος, τὸ, (τυφλόω) Vogel- od. Hühnerblindheit, so nannten die Bauern die Krankheit νυκταλωπία, Agap. geopon. 97.

ὀρνῑθοφάγος, ον, (φαγεῖν) Vögel od. Hühner fressend, Arist. h. a. 9, 6. [ᾰ]

ὀρνῑθοφῠής, ές, (φυή) von Vogelwuchs od. Vogelgestalt, Ath. 11. p. 491. D.

ὀρνῑθόω, (ὄρνις) zum Vogel machen, in einen Vogel verwandeln, Ath. 9. p. 393. E.

ὀρνῑθώδης, ες, = ὀρνιθοειδής, Arist. ὀρνιθωδέστερος, id. h. a. 6, 1.

ὀρνῑθών, ῶνος, ὁ, (ὄρνις) Vogel- od. Hühnerhaus, Hühnerstall, Hühnerhof, Gloss., ornithon, Varr. Colum.

(ὄρνιξ) ungebr. Nom., von dem die Dorer die dreisylbigen Casus ὄρνῑχος, ὄρνῑχι u. s. w. statt ὄρνιθος, ὄρνιθι, zu ὄρνις bilden, w. s.

ὄρνιος, ον, = ὀρνίθειος, Anth. 9, 377, 9., von

ὄρνις, ὁ, aber auch ἡ, Il. 9, 323. 14, 290. 17, 757. 23, 877. u. öft. bei Att., z. B. Plat. Theaet. p. 197. C. u. vgl. 3.; gen. ὄρνῑθος u. s. w., acc. sing. ὄρνῑθα u. ὄρνιν, bei Hom. keiner von beiden vorkommend; der Plur. ὄρνῑθες, acc. ὄρνιθας, hat nach Homer auch die nach πόλις gebildete Nebenform ὄρνεις, acc. ὄρνεις, letzterer auch ὄρνῑς, Soph. OR. 966. Eur. Hipp. 1059. Ar. Av. 717. 1250. (während 1610. die besten Hdschr. ὄρνεις bieten) Dem. p. 417, 21. Luc. ep. Sat. 23. Philostr. ep. 49. vgl. Schaef. Greg. C. p. 476. Buttm. ausf. gr. Sprchl. 1. S. 236.; dagegen hält Bast zu Greg. Cor. l. l. ὄρνις nur für ionischen Acc. plur. und L. Dind., zum Theil auf handschr. Lesarten zum Theil auf die sogleich anzuführende Stelle bei Ath. gestützt, will bei Att. überall ὄρνεις hergestellt wissen; eben so wenig billigt er die Schreibart des Gen. pl. ὀρνεων st. ὀρνέων (von τὸ ὄρνεον), Ar. Av. 291. 305. Call. fr. 218 Bl. Ausserdem vertauschen die Dorer in den dreisylbigen Casus θ mit χ, ὄρνῑχος, ὄρνῑχες u. s. w., dat. pl. ὄρνιξι u. ὀρνίχεσσι, Pind.; aber ein Nom. ὄρνιξ ist nie in Gebrauch gewesen, obschon ihn Phot. p. 348, 23. anführt. Ueber Geschlecht und Declin. vgl. Ath. 9. p. 373 sq. — 1) *der Vogel*, Hom. u. allg., sowohl der wilde und der Raubvogel, als der zahme Hausvogel. Zuw. tritt ὄρνις als Apposition zu dem Namen eines Vogels, ὄρνισιν ἐοικότες αἰγυπιοῖσιν, Il. 7, 59. λάρος ὄρνις, Od. 5, 51. ὄρνις ἀηδών, ἀλκυών, κύκνος, Soph. Ai. 628. Eur. Iph. T. 1090. Hel. 19. Bacch. 1364. 2) wie οἰωνός, *der Wahrsagevogel*, aus dessen Flug od. Stimme der Vogelschauer wahrsagte, Hom. Hes.

op. 826. Tragg. Xen. Plat. *δεξιὸς, ἀριστερὸς, κακὸς ὄρνις*, Hom., *αἴσιος*, Soph. OR. 52. Theocr. 17, 72. Plut. Fab. 19. b) dah. übertr. *das Vogelzeichen*, die aus dem Flug od. den Stimmen der Wahrsagevögel entnommene Vorbedeutung od. Vorhersagung, *augurium, auspicium*, bei Hom. immer im Sing. c) überh. *Vorzeichen*, verhängnissvolle Vorbedeutung, ohne grade aus einem Vogelzeichen entnommen zu seyn, Il. 24, 219. vgl. Ar. Av. 719. der über diesen uneigentl. Gebrauch geistreichen Scherz treibt. *ὄρνιθα οὐ ποιῶ σε τῆς ἐμῆς ὁδοῦ*, Aesch. fr. 88 D. vgl. Eur. Iph. A. 988. *δέχου τὸν ἄνδρα καὶ τὸν ὄρνιν τοῦ θεοῦ*, Ar. Plut. 63. — In dieser 2. Bdtg scheint das Masc. so feststehend zu seyn, dass Il. 24, 219. Priamos selbst die Hekabe einen *κακὸς ὄρνις* nennt. 3) bes. a) *ὁ ὄρνις, der Hahn, ἡ ὄρνις, die Henne, das Huhn*, als häufigster u. nützlichster unter den Hausvögeln, Aesch. Eum. 866. Brunck Ar. Av. 102. Xen. An. 4, 5, 25. Theocr. 22, 72. 24, 63. Schaef. Mosch. 3, 50. b) *der Schwan* als Sternbild, Arat. Maneth. 4) im Plur. zuw. *der Vogelmarkt, ὀρνεοπωλεῖον*, Dem. p. 417, 21. Brunck Ar. Av. 13. 5) poet. *Μουσῶν ὄρνιθες*, Musenvögel, d. i. Dichter, Theocr. 7, 47. 6) sprüchw. *ὀρνίθων γάλα*, von glücklichen Menschen, denen Alles über Erwarten zum Vortheil ausschlägt, denen sogar die Vögel Milch geben, ungefähr wie unser „wem das Glück will, dem kalbt der Ochs", Luc. merc. cond. 13. vgl. Demon. 28. *σπανιώτερον πάρεστιν ὀρνίθων γάλα*, Ath. 9. p. 387. B.; nach Anaxagoras *das Eiweiss*, id. 2. p. 57. D.; auch Name einer Pflanze, s. *γάλα*, 1. b. (Wahrsch. von *ΟΡΩ, ὄρνυμι*, Lob. paral. p. 126, 12.) [Iota in den zweisylb. Casus des Sing. ist bei Hom. *lang*, Il. 9, 323. h. Hom. 18, 17., an der ersten Stelle in der Versheburg, an der zweiten in der Senkung; *kurz* dagegen Il. 12, 218. 24, 219., ebenfalls *kurz* b. Mosch. 1, 16. 2, 59. Ap. Rh. Aesch. Sept. 838. Soph. Ant. 1021. El. 149. fr. 578 D. Eur. Herc. f. 72. Philem. b. Ath. 7. p. 288. F., *lang* dagegen bei Eur. Bacch. 1364. u. stets bei Aristophanes (denn Av. 168. ist eine Anspielung auf Soph. fr. l. l.), Pors. Eur. Hec. 208. Alte Gramm. nennen die Länge attisch, Drac. p. 71, 7. Et. M. p. 632, 3. Spohn de extr. Od. parte, p. 173.; Spitzner griech. Prosod. S. 37. sucht sich durch die Annahme einer doppelten Form, *ὄρνῖς, ῖθος, ῖν*, u. *ὄρνῐς, ῐος, ῐν*, zu helfen. In den dreisylbigen Casus ist Iota immer lang, und die wahrsch. einzige Ausnahme b. Pseudo-Phocyl. 118. von Brunck mit Recht verbessert.]

Ὄρνις, ῖθος, ἡ, Gemahlin des Stymphalos, Mnaseas b. Schol. Ap. Rh. 2, 1054.

ὀρνίφιον, τὸ, f. L. st. *ὀρνύφιον*, w. s.

ὀρνῖχολόχος, ον, dor. st. *ὀρνιθολόχος*, w. s.

ὄρνῖχος, dor. Gen. zu *ὄρνις*.

Ὀρνυμενός, ὁ, gr. Männern., Inscr.

ὄρνῦμι, dav. bei Hom. imper. *ὄρνῦθι, ὄρνῦτε*, inf. *ὀρνύμεν*, Il. 9, 353. Od. 10, 22., u. *ὀρνύμεναι*, Il. 17, 526., dafür von der Form *ὀρνύω*, 3 sing. u. plur. impf. *ὤρνυεν, ὤρνυον*, Od. 21, 100 (*ἐπὶ δ' ὤρνυε*). Il. 12, 142., 3 sing. praes. u. impf. *ὀρνύει, ὤρνυεν*, Pind. Ol. 13, 15. Pyth. 4, 302., part. *ὀρνύς*, gen. *ύντος*, id. Pyth. 10, 16., imper. *ὄρνυε*, Orph. lith. 220.; fut. *ὄρσω*, Il. 4, 16. 21, 335. Pind. Nem. 9, 19 (*ἀνὰ -- ὄρσομεν*). Soph. Ant. 1060., aor. *ὦρσα, ας, ε*, Hom. Pind. Tragg., auch *ὄρσασκε*, Il. 17, 423., 3 pl. *ὦρσαν*, Pind. Ol. 10 (11), 29., inf. *ὄρσαι*, Pind., part. *ὄρσας*, Hom.; in intr. Bdtg wird das Pf. *ὄρωρα* gebraucht, bei Hom. nur 3 sing. *ὄρωρε*, conj. *ὀρώρῃ*, plqpf. *ὀρώρει*, auch *ὠρώρει*, Il. 18, 498. Aesch. Ag. 653. Soph. OC. 1622.; dagegen die Form *ὄρορε* ist Aor. u. trans., Il. 2, 146. Od. 4, 712. u. sonst; ein Aor. 2 *ὄρορον* in intr. Bdtg findet sich im Part. fem. *ὀροῦσα* bei Hes. sc. 437. u. h. Hom. Ap. 494., wo aber *ὄρουσα* betont ist. — Med. *ὄρνυμαι*, bei Hom. nur 3 sing. *ὄρνυται* (auch bei Aesch. Sept. 88. 419. Soph. OC. 1320.), imperat. *ὄρνυσθε*, u. part. *ὀρνύμενος* (auch Hes. th. 843. Pind. öft. Eur. Iph. T. 1150. Ar. Ran. 1529.); impf. *ὠρνύμην*, bei Hom. nur 3 sing. u. pl. *ὤρνυτο, ὤρνυντο*: fut. *ὄρσομαι*, hat Hom. nicht, statt dessen von einem Fut. 2 *ὀροῦμαι*, 3 sing. *ὀρεῖται*, Il. 20, 140., aor. *ὠρόμην*, 3 sing. *ὦρτο*, Il. 12, 279. 14, 397. 22, 102., viel häufiger zsgz. *ὦρτο*, Hom. Hes. Pind. Pyth. 4, 238. Aesch. Ag. 987., 3 pl. ohne Augm. *ὄροντο*, Od. 3, 471., aber auch *ὀρόοντο*, Il. 2, 398. 23, 212. (nach Buttm. ausf. Sprchl. 2. S. 260 ed. 2. eine Imperfectform, zu der sich auch wirklich in einem Epigr. b. Paus. 9, 38, 4. ein Präsens 3 sing. *ὀρεῖται* findet, wenn nicht dafür *ὄρωρεν* zu lesen ist), 3 conj. *ὄρηται*, Od., imper. *ὄρσο*, Il. 4, 204 (*ὄρσ', Ἀσκληπιάδη*). 24, 88. Od. 8, 342. 22, 395. Pind. Ol. 6, 107., aber auch *ὄρσεο*, beides b. Hom., das letztere wieder ion. zsgz. *ὄρσευ*, Il. 4, 264. 19, 139., inf. *ὄρθαι* (nicht *ὦρθαι*), zsgz. st. *ὀρέσθαι*, ebd. 8, 474., part. *ὀρόμενος*, Tragg., zsgz. *ὄρμενος*, Il. 11, 572. 17, 738. 21, 14., auch Soph. OR. 177. Gleichbdtd mit *ὄρωρε* ist die pass. Form *ὀρώρεται*, Od. 19, 377. 524., conj. *ὀρώρηται*, Il. 13, 271. — Die Stammform (*ὄρω*) *ὀρομᾶι* findet sich noch in besonderer Bdtg in den unter 1, aa. angeführten Stellen. Uebrigens stimmt die Bildung der Tempp. oft mit denen zu *ΑΡΩ* überein, w. vgl.

Grundbdtg *regen, erregen, anregen, bewegen*; u. zwar 1) mit persönlichem Object, a) *in körperliche Bewegung setzen*, antreiben, gehn od. weggehn machen, oft b. Hom. *καί οἱ ἐπ' αἰετὸν ὦρσε*, er setzte den Adler gegen ihn in Bewegung, hetzte den Adler auf ihn, Hes. th. 523., u. so öfter in feindlicher Beziehung, zum Kampf, zum Angriff gegen Einen anfeuern, anreizen, antreiben, anregen, *τινὰ ἐπί τινι*, Il. 5, 629. 12, 293., *ἀντία τινός*, ebd. 20, 79., auch *τινά τινι*, ebd. 17, 72.; zuw. mit dem Inf., *Ζεὺς ὦρσε μάχεσθαι*, Z. regte ihn an zu kämpfen, Il. 13, 794. u. öft. *τὴν ῥέξαι θεὸς ὤρορεν ἔργον ἀεικές*, Od. 23, 222. vgl. Pind. Ol. 13, 15. Pyth. 4, 302. Soph. Ant. 1060. — Med., sich regen od. bewegen, in Bewegung kommen, sich rühren, *εἰσόκε μοι φίλα γούνατ' ὀρώρῃ*, so lange sich mir die Glieder bewegen, Il. 9, 610. 10, 90. Od. 18, 133. u. sonst; bes. in den Imperat. praes. u. aor. med., *rühre dich! steh auf! frisch auf!* bei Hom. ganz wie *ἄγε* u. *ἴθι* antreibend gebraucht, also häufig mit dem Nebenbegriff der Schnelligkeit, eilen, hasten, laufen. In feindl. Beziehung: losstürmen, sich aufmachen, *ἐπί τινα*, gegen Jmd, Il. 5, 590. 11, 343. 21, 248. *ὁ λείκασπις ὄρνυται λαός*, Aesch. Sept. 88, vgl. 419. Soph. OC. 1320. b) *aufstehn lassen*, sich erheben lassen, (*Ἀθήνη*) *Ἠριγένειαν ἀπ' Ὠκεανοῦ ὦρσεν*, Od. 23, 348. vgl. 7, 169.; aus dem Schlaf aufstehn lassen, aufwecken, wach machen, Il. 10, 518.; von Thieren, auftreiben, aufjagen, aufscheuchen, Od. 9, 154., *ἐξ εὐνῆς*, Il. 22, 190. — Med., *aufstehn*, sich erheben, bes. sich rasch erheben, empor fahren, in die Höhe fahren, aufspringen, *ἐξ εὐνῆς*, vom Lager, Od. 2, 2. 3, 405. 8, 2. *Ἠὼς ἐκ λεχέων ὤρνυτο*, ebd. 5, 2.

Il. 11, 2. 19, 2., ἀπὸ χθονός, ἀπὸ θρόνου, Il. 5, 13. 11, 645., ἀπὸ κλισιᾶν, Pind. Pyth. 4, 238.; ohne bes. Zusatz, ὀρνυμένοιο ἄνακτος, Hes. th. 843.; mit d. Inf., sich erheben um etwas zu thun, sich wozu in Bewegung setzen od. anschicken, einen Anlauf wozu nehmen, ἴμεν, Od. 7, 14. Hes. sc. 40., πέτεσθαι, Il. 13, 62., εὕδειν, wie unser *schlafen gehn*, Od. 2, 397.; auch mit d. Part. ὄρσο κέων, erhebe dich schlafen zu gehn, ebd. 7, 342.; dah. auch: anheben, anfangen, beginnen, mit d. Inf., Il. 12, 279. Od. 8, 539., also wie das intr. ὀρμάω u. ὁρμάομαι. Als bes. Gebrauch der intr. Formen ist zu bemerken aa) die Stammform ὄρομαι in der 3 plur. praes. u. impf. ὄρονται, Od. 14, 104., u. ὄροντο, ebd. 3, 471., eig. angeregt, in Bewegung gesetzt werden, was aber, wie sehr viele griech. Pass., intransitiv zu fassen ist *in Bewegung seyn, auf den Beinen seyn.* An der letzten Stelle von den bei einem Mahle die Becher herumreichenden Dienern, an der ersten von hütenden Ziegenhirten. Die Worte lauten ἐπὶ δ' ἀνέρες ἑσθλοὶ ὄρονται od. ὄροντο und an beiden ist ἐπὶ adverbialisch zu fassen: *dabei sind* (*waren*) *sie auf den Beinen.* Die für das Wort gewöhnlich angenommene Bdtg *wachen, Wache halten* ist ohne alle Begründung. bb) das Pf. ὄρωρε hat Präsensbdtg: *er regt sich*, Il. 13, 78. Od. 8, 539. u. sonst; bei spät. Epp. steht es aber auch geradezu für ἐστί, z. B. Ap. Rh. 1, 713: καλέειν νηοῦ πρόμον, ὅστις ὄρωρεν. 2) häufig auch von Sachen gebraucht: in Bewegung setzen, u. zwar a) eig., ὀρνύει γλῶσσαν, Pind. Ol. 13, 15. Med., sich in Bewegung setzen, sich bewegen, γούνατα, s. oben. δοῦρα ὄρμενα πρόσσω, vorwärts fliegende Speere, Il. 11, 572. βέλος ἐκ φαρέτρας ὀρνύμενον, aus dem Köcher in Bewegung gesetzt, entnommen, Pind. Ol. 4, 162. b) dah. veranlassen, verursachen, hervorbringen, herbeiführen, machen, bes. von Zuständen od. Erscheinungen in der Natur, ἀνέμων ἀϋτμήν od. ἀήτας, θύελλαν, κονίην, κύματα, νοῦσον, Hom., φάος, Pind., χειμῶνα, Aesch. Pers. 496. Med., sich erheben, erregt werden, entstehen, wie das lat. *orior*, εὖρός τε νότος τε, καῦμα, κονίη, κονίσαλος, κῦμα, νύξ, φλόξ, χειμών, Hom., κῦμα, Aesch. Sept. 117. πῦρ ὀρμενον, Feuer, das sich erheben hat, entstanden od. in Bewegung gekommen ist, Il. 17, 738. 21, 14. ἀφρὸς ἀπὸ χροὸς ὤρνυτο, Schaum erhob sich, bildete sich von dem Fleische, Hes. th. 191. c) von Gemüthsstimmungen u. Zuständen im Leben, z. B. ἵμερον, γέλω, γόον, μένος, σθένος, ἔριν, χόλον, πόλεμον, μῶλον, κυδοιμόν, κακόν, Sehnsucht, Trauer, Furcht u. s. w. erregen, Hom., γόον, κῦδος, χάριν, χόλον; Pind., λώβαν, Eur. Hec. 200. Med., sich erheben, anheben, entstehn, wie *orior*, κλέος, σθένος, ἀλκή, μένος, νόος, νεῖκος, ἔρις, πένθος, πόλεμος, κυδοιμός, ὁρμαγδός, ὅμαδος, κλαγγή, δοῦπος, βοή, ἀλαλητός, κόναβος, ἀϋτή, κτύπος, κόναβος, στόνος, στοναχή, ὑμέναιος, Hom., πόλεμος, Pind., κακάν, Aesch. Ag. 653., vgl. Sept. 87., βοή, Soph. OC. 1622. — Seltener reihen sich dergleichen Bestimmungen mit einer Präpos. an das mit einem persönlichen Object verbundene Verbum an, wie ὕβρις νιν εἰς αὐάταν ὦρσεν, trieb ihn, veranlasste ihn zu —, Pind. Pyth. 2, 53. Med., ὄρνυσθαι εἰς ἔριν, in Streit gerathen, Eur. Iph. T. 1150. — Vgl. παλινόρμενος u. παλίορσος. (Vom Stamm *ΟΡΩ* geht ferner aus ὀρίνω, ἀροθύνω, ὁρμή, ὁρμάω, ὁρμαίνω, wahrsch. ὄρνις, ὄρος, οὖρος, ὀρθός, ὄρθιος, ὄρθρος, ὄρχος, ὀρχέω, ὀρχέομαι, und das lat. *orior*, *ortor*, *hortor*, nach Buttm. auch ὅρμος, 2.)

Ὀρνῦτίδης, ου, ὁ, Patronym., Sohn des Ornytos, d. i. Naubolos, Ap. Rh. 1, 208.

Ὀρνῦτίων, ωνος, ὁ, Sohn des Sisyphos, Vater des Phokos, Paus. 2, 4, 3. 9, 17, 6.; nach Schol. Il. 2, 517. hingegen Sohn des Phokos, Enkel des Ornytos, Urenkel des Sisyphos, vgl. Scymn. 486.

Ὄρνῦτος, ὁ, 1) Vater des Naubolos, s. Ὀρνυτίδης. 2) Sohn des Sisyphos, s. das vor. 3) ein Bebrykier, Ap. Rh. 2, 65., ein Arkadier, Paus. 8, 28, 4.

ὀρνύφιον, τὸ, Demin. von ὄρνις, Ael. n. a. 4, 41. 7, 47. 9, 37. u. Sp., nicht ὀρνίφιον, Bast ep. cr. p. 195. Spohn de extr. Od. parte, p. 133.

ὄρνυω, = ὄρνυμι, w. s.

Ὀρξίνης, ου, ὁ, ein Perser, Arr.

Ὀροάνδης, ου, ὁ, ein Kreter, Plut. Aem. 26. 2) οἱ Ὀροανδεῖς, έων, Einw. einer St. in Pisidien, Pol. 22, 25, 7.

Ὀρόατις, ιδος, ὁ, Fluss in Persien, Strab. 15. p. 727. 729.

ὀροβάγχη, ἡ, (ὄροβος, ἄγχω) ein Unkraut, das die Kichererbsen erstickt, Theophr. c. pl. 5, 15, 5. h. pl. 8, 8, 4. Diosc. 3, 172. Galen. Man findet auch ὀροβάκχη geschr., Hesych. u. als v. L. bei Theophr. Dasselbe Kraut soll λειμόδωρον, ὀσπρολέων, λέων, λεόντειος πόα, λεοντεία βοτάνη u. λύκος geheissen haben.

Ὀρόβαζος, ὁ, ein Parther, Plut.

ὀροβάδες, αἱ, = ὀρειβάδες, nach Hesych. = νεβροί.

ὀροβάκχη, ἡ, s. ὀροβάγχη.

ὀρόβακχος, ὁ, soll die Frucht des παλίουρος seyn, Nic. th. 869.

Ὀρόβακχος, ὁ, s. Ὀρίβακχος.

Ὀροβάτις, ιδος, ἡ, St. in Indien, Arr. An. 4, 28, 9.

Ὀροβίαι, ῶν, αἱ, St. in Böotien, Thuc. 3, 89. Strab.

ὀροβιαῖος, α, ον, (ὄροβος) von der Grösse einer Kichererbse, Theophr. h. pl. 8, 5, 1. Diosc. Geop. Subst. ὀροβιαῖα, τὰ, Pillen in der Grösse od. Gestalt einer Kichererbse, Gal. t. 14. p. 511, 2.

ὀροβίας, ου, ὁ, der Kichererbse, ὄροβος, ähnlich, Galen.

ὀροβίζω, mit der Kichererbse, ὄροβος, mästen, damit füttern, ὠροβιαμένος, Hesych.

ὀρόβινος, η, ον, (ὄροβος) von Kichererbsen gemacht, ἄλευρον, Diosc. Galen.

ὀρόβιον, τὸ, Demin. von ὄροβος, Hipp. p. 58, 19. 2) Mehl aus Kichererbsen, id. p. 576, 4. 632, 49.

ὀροβίτης, ου, ὁ, der Kichererbse (ὄροβος) ähnlich, von der Grösse derselben; λίθος, Diod. 3, 13. Fem. ὀροβῖτις, ιδος, *orobitis chrysocolla*, mit dem Färbekraute *lutum* gefärbter Borax, Plin. 33, 5, 27.

ὀροβοειδής, ές, (εἶδος) von der Gestalt od. der Art der Kichererbse, ihr ähnlich, Hipp. p. 514, 16. Galen., von

ὄροβος, ὁ, *die Kichererbse*, eine Hülsenfrucht, Dem. p. 598, 4. Arist. u. a., lat. *ervum*, franz. *ers* od. *erres*, dav. das deutsche *Erbse*. 2) die Pflanze, die die Kichererbse trägt, Theophr. 3) Volksausdruck für χάλαζα, Finnen im Schweinefleisch, Eust. Il. p. 853, 55.

ὀροβοφᾰγέω, (φαγεῖν) Kichererbsen essen, Hipp. p. 1037. F.

ὀροβώδης, ες, zsgz. st. ὀροβοειδής, Theophr. h. pl. 3, 9, 5. 8, 2, 3. 5.

ὀρογενής, ές, (ὄρος, γένος) auf der Grenze geboren od. entstanden, Iambl. arithm. p. 81. D.

ὄργκοι, οἱ, Berghügel, Bergspitzen, Dion. P. 286. Nic. al. 41. Phot. p. 349, 4. Hesych. (wo fälschl. ὀρόγκη.) (Gew. Ablts von ὄρος u. ὄγκος.)

ὀρογλῦφέω, (γλύφω) die Grenzsteine verrücken, KS. ὀρογλυφεῖται τὸ γήδιον, das Grundstück wird durch Verrückung der Grenzsteine geschmälert, Eust. ὀρογλυφοῦμαι ὑπὸ πολλῶν, id.

ὀρόγνια, ἡ, poet. st. ὄργνια, Pind. Pyth. 4, 406. nach Herm.

ὀροδαμνίς, ίδος, ἡ, Demin. von ὀρόδαμνος, Theocr. 7, 138.

ὀρόδαμνος, ὁ, zsgz. ὄραμνος, Ast, Zweig, Theophr. h. pl. 9, 16, 3. nach cod. Urbin., Luc. am. 31. Call. fr. 139 Bl. Nic. th. 863. al. 602.

ὀροδεμνιάδες, άδων, αἱ, (ὄρος, δέμνιον) auf den Bergen sich lagernd, schlafend od. wohnend, Beiw. der Bergnymphen, Hesych.

ὁροθεσία, ἡ, (ὁροθέτης) Grenzbestimmung, gesetzte od. gezogene Grenze, Act. ap. 17, 26. KS.

ὁροθέσιον, τὸ, die Grenze, der Grenzort, der Grenzfluss u. dgl., KS. Byz.; häufiger im Plur. ὁροθέσια, τὰ, Galen. t. 19. p. 349, 8. Byz., von

ὁροθετέω, f. ήσω, pf. ὡροθέτηκα, Grenzen setzen od. bestimmen, KS., von

ὁροθέτης, ου, ὁ, (ὅρος, τίθημι) der die Grenzen setzt, Grenzbestimmer, KS.

ὀροθύνω, = ὄρνυμι, erregen, anregen, reizen, bewegen, antreiben, gew. von Menschen, die Einer körperlich od. geistig in Bewegung setzt, τινά, Il. 10, 332. 15, 572. Ap. Rh. 1, 1153. Mosch. 4, 63.; auch von Sachen, ἐναύλους, ἀέλλας, Il. 21, 312. Od. 5, 292.; μῶλόν τινι, Lyc. 693.; mit d. Inf., Jmd antreiben, ermuntern, auffordern, Ap. Rh. 1, 522. 1275. 2, 877. Med., sich erheben, στάσις ἐν ἀλλήλοισιν ὠροθύνετο, Aesch. Prom. 200. (Keine Zstzg von ΟΡΩ u. θύνω, sondern verlängerte Form von ΟΡΩ, ὀρίνω, wie ἐρέθω, ἐρεθίζω, ἐρεθύνω.)

Ὀροιδος, ὁ, König der Parauäer, Thuc. 2, 80.

Ὀροίτης, ου, ὁ, ein vornehmer Perser, Hdt. 3, 120.

ὀροιτύπος, ον, = ὀρειτύπος, Nic. th. 5. 377. u. nach dem cod. Pal. Anth. 7, 445, 3 (vulg. ὀρειτύποι). Lexx. [ῠ]

ὀροκάρυον, τὸ, Bergnuss, ein am schwarzen Meere wachsender Baum, Strab. 12. p. 546.; doch ziehen Andre ὀρόκορνον vor, cornus montana. [ᾰ]

ὄρομαι, sich erheben, Od. 3, 471. 14, 104., wo Andre es durch wachen, Wache halten erklären u. οὖρος, ὁράω in Verbindung bringen, s. dagegen ὄρνυμι, 1. aa.

ὀρομᾶλίδες, αἱ, dor. st. ὀρομηλίδες, (ὄρος, μῆλον, 2.) eine Art wilder Aepfel, Bergäpfel, Theocr. 5, 94., wo man sonst falsch ὀριμαλίδες schrieb; dagegen ist die Form ὀρειμᾶλίδες an sich nicht verwerflich.

Ὀρόντης, ου, ὁ, 1) persischer Männern., Xen. Dem. 2) Strom in Syrien, Pol. 5, 59, 10. Strab. 16. p. 750. u. a. 3) Berg in Medien, Pol. 10, 27, 6. Diod. 2, 13. Ptol. 6, 2, 4. Dav.

Ὀροντίς, ίδος, ἡ, Adj. fem., am Strome Orontes gelegen, Δάφνη, Paul. Sil. descr. Soph. 524.

Ὀροντοβάτης, ου, ὁ, pers. Männern., Arr. Diod.

Ὀροντοπάγας, α, ὁ, pers. Männern., Clem. Al.

ὀρονύχιον, τὸ, (ὄρος, νύξ) Nachtwache, Phot. p. 349, 17. [ῠ]

ὀροπέδιον, τὸ, (ὄρος, πεδίον) Bergfläche, oft b. Strab. z. B. 7. p. 292.; auch ὀριπέδιον, 6. p. 272. Lob. Phryn. p. 686.

ὀροπύγιον, τὸ, s. ὀρρόπυγιον. [ῠ]

ὄρος, εος, τὸ, ion. οὔρος, Berg, Hügel, Anhöhe, Gebirg, allg. in Poes. u. Pros. von Homer an, der wie Hes. u. Pind. die gewöhnliche Form neben der ionischen gebraucht; bei Herodot bieten zwar die Hdschr. einigemal die gew. Form, doch ist jetzt überall die ion. hergestellt. Bei Hes. th. 129. heissen die Berge personificirt Kinder der Gaea. (Von ΟΡΩ, ὄρνυμι, also eig. alles Emporsteigende, sich Erhebende.)

ὄρος, ὁ, 1) das breite Holz, unter dem die auszupressenden Theile der Weintrauben od. Oliven liegen, Aesch. fr. 98 D. Menand. b. Harpocr. s. v. Poll. 7, 150. 10, 84. Lexx. 2) = ὄρρος, w. s.

ὀρός, ὁ, auch ὀρρός, Hippocr. Arist. u. Sp., ion. οὐρός, Nic. th. 708., die Molken, das Käsewasser, der wässerige Theil der geronnenen Milch, serum, Od. 9, 222. 17, 225. Arist. u. Sp.; überh. b) die wässerigen Theile irgend einer dickeren Feuchtigkeit, αἵματος, φλέγματος, Plat. Tim. p. 83. C. D. ὀρὸς σπερματικός, Plut. mor. p. 909. F. 981. F. Bes. ὀρὸς (ὀρρὸς) πίττης, sonst ὀρόπισσα od. ὀρρόπισσα, Hipp. p. 515, 3. u. öft. Theophr. (Dav. ohne Zweifel οὖρον, οὐρέω, urina.)

ὄρος, ὁ, ion. u. ep. οὖρος, bei spät. Epp. im Plur. auch οὖρα, Ap. Rh. 2, 795., über οὖρον, τὸ, s. unter diesem Worte, die Grenze, Il. 12, 421. u. allg. in Poes. u. Prosa; der Grenzstein, Il. 21, 405 (bei Hom. kommt das Wort nicht weiter vor). Hdt. 1, 93.; die Grenze zwischen zwei Gegenständen wird gewöhnlich dadurch bestimmt, dass beide im Gen. stehn, z. B. Hdt. 1, 72: ὁ οὖρος ἦν τῆς τε Μηδικῆς ἀρχῆς καὶ τῆς Λυδικῆς ὁ Ἅλυς. Auch von der Grenze der Zeit, Termin, ὀγδοήκοντα ἔτεα οὖρον τῆς ζόης ἀνθρώπῳ προτίθημι, Hdt. 1, 32. vgl. 74. ὅρος τῶν γάμων, die Zeit zur Hochzeit, die Zeit wo man heirathen kann, Plat. legg. 6. p. 788. B. Uebertr., νῦν οὐδεὶς ὅρος ἐκ θεῶν χρηστοῖς οὐδὲ κακοῖς σαφής, es ist keine klare Grenzscheide zwischen u. s. w., Eur. Herc. f. 669. μήτε φιλίας ὅρος μήτ' ἔχθρας, Pol. 17, 5, 3. 2) met., Ziel, Ende, πάντων τῶν ἁμαρτημάτων ὅρος ἐστὶ τελευτή, Dem. p. 1478, 7. b) Maass, Schranke, ὅρους θέσθαι τῶν ὠνίων, Plat. legg. 8. p. 849. E. τὸν ὅρον ὑπερβαίνειν, Plat. rep. 2. p. 373. D. Pol. 25, 4, 3. Plut. mor. p. 730. A. ἐκβαίνειν, Longin. 35, 3. c) Zweck, Ziel, Bacchyl. b. Stob. fl. 108, 26, 1. Eur. Iph. T. 1219., τῆς πολιτείας, Arist. ἀριστοκρατίας ὅρος ἀρετή, ὀλιγαρχίας πλοῦτος, id. ἕνα ὅρον θέμενος παντὶ τρόπῳ μ' ἀνελεῖν, Dem. p. 548, 24. d) Richtschnur, Regel, ὅροι τῶν ἀγαθῶν καὶ κανόνες, Dem. ὅροι τῆς ὀρχήσεως, Luc. salt. 84. ὅρῳ χρῆσθαι τῷ δικαίῳ, Plut. comp. Dion. 3. e) Abgrenzung od. Bestimmung eines Begriffes, Definition, Plat. Arist. f) Verhältniss, ἁρμονίας, διαστημάτων, Plat. rep. 4. p. 443. D. Phil. p. 17. D. 2) bei Math. eine einzelne Grösse aus der Aufeinanderfolge mehrerer herausgenommen, das Glied, terminus, z. B. einer Proportion, Euclid. 3) in der att. Gerichtssprache: die steinerne Anschlagtafel, welche mit Angabe des fungirenden Archon eponymos, des Gläubigers u. der Schuldforderung an verschuldete Häuser od. Grundstücke geheftet ward, anstatt dass dies bei uns in Hypothekenbücher eingetragen wird, ὅρον στῆσαι, ὅρον τιθέναι ἐπὶ τῆς οἰκίας, ein Grundstück od. Haus

anschlagen, Dem. u. a. Redn. Meier att. Proc. S. 506. (Man leitet davon das lat. *sors* ab, wie *sulcus* von ὀλκός.)

Ὀρσάγγαι, οἱ, bei den Persern die Wohlthäter des Königs, Hdt. 8, 85. Soph. fr. 193 Dind. Nymphis b. Phot. p. 674, 22.

ὀρσοπίζης, ου, ὁ, (ὄρος, σπίζα) der Bergfink, Arist. h. a. 8, 3.

ὀρστύπος, ον, = ὀρειτύπος, ὕδωρ, Aesch. Sept. 87. [ῠ]

ὀρσῦα, ἡ, s. ὀρύη.

ὄρσυμα, ατος, τὸ, (ὀρσύω) = ὅρμημα, Hesych.

ὄρσυσις, εως, ἡ, (ὀρσύω) = ὁρμησις, ὁρμή, Dio Chr. or. 36. t. 2. p. 80.; bes. bei den Stoikern für φορὰ διανοίας ἐπί τι μέλλον, Stob. ecl. eth. p. 162.

ὀρσυντικός, ή, όν, dringend, eindringend, Schol. Pind. Nem. 2, 16., von

ὀρσύω, = ὄρνυμι, intr., sich mit Schnelligkeit, Macht od. Ungestüm erheben u. drauflos gehn, *ruo, irruo*, sich schnell bewegen, eilen, drauflos fahren, sowohl von lebendigen Wesen als von leblosen Dingen, ἐς δίφρον, Il. 11, 359., ἐς βύσσον, ebd. 24, 80., μόσχους εἰς μέσας, Eur. Iph. T. 297., εἴς τινα, auf Einen losstürzen, Plut. Brut. 8.; ἄλλοσε, Eur. Herc. f. 972., πρός τι, Il. 2, 310. Plut., ἐπ' ἀλλήλοισιν, Hes. sc. 412. 436., vgl. Theocr. 6, 13.; auch τινός, auf Jmd zustürzen, Anth. 6, 220, 7.; mit der Richtung *woher*, ἀπό od. ἔκ τινος, Il. 13, 505. 16, 615. Pind. Nem. 1, 75. Aesch. Eum. 113. Eur. Phoen. 1243., αὐτόθεν, Plut. Cat. maj. 13. ὀρούειν πήδημα, im Sprung anstürmen, Aesch. Ag. 800. 2) met., ὀρ. πρὸς δίκης ἀγᾶνα, Soph. El. 1433. ὕβρις ὤρουσεν εἰς ἀνάγκαν, stürzt ins nothwendige Verderben, id. OR. 877. b) sich sehnen, trachten, streben nach etwas, τινός, Pind. Pyth. 10, 95.; mit d. Inf., id. Ol. 9, 155. — Hom. u. Hes. gebrauchen nur den Aor. u. immer ohne Augm.; das Fut. ὀρούσει findet sich zuerst b. Hom. Ap. 417. (Von *ΟΡΩ*, ὄρνυμι.)

ὀροφή, ἡ, (ἐρέφω) die obere Decke od. das Gewölb eines Zimmers, das Dach eines Hauses, Od. 22, 298. Ar. Nub. 173. Vesp. 1215. Thuc. Xen. Plat. u. a.; die Decke od. das Dach eines Bienenkorbes, Arist. h. a. 9, 10. Dav.

ὀροφηφάγος, ον, (φαγεῖν) das Dach verzehrend od. zerstörend, πῦρ, Anth. 9, 152, 5.

ὀροφηφόρος, ον, (φέρω) ein Dach tragend, Beiw. der Schildkröten u. ähnlicher Thiere, Auth. 6, 631, 5. Hesych.

ὀροφιαῖος, α, ον, zur ὀροφή gehörig, λίθοι, Corp. inscr. t. 1. p. 263, 85., θυρίς, Timarion in Notitt. Mss. t. 9. p. 241.

ὀροφίας, ου, ὁ, unter dem Dach od. im Hause befindlich, μῦς, Dach- od. Hausmaus, Ar. Vesp. 205., ὄφις, Hausschlange, Poll. 7, 120.

ὀροφικός, ή, όν, (ὀροφή) vom Dache, zum Dache gehörig, κόσμος, Schol. Anth. Pal. t. 3. p. 195., πίναξ, Hesych. s. v. κουράς.

ὀρόφινος, η, ον, (ὄροφος) mit Rohr bedeckt, von Rohr gemacht, οἰκίαι, Aen. Tact. 32.

ὀροφοιτάω, = ὀρειφοιτάω, Hesych. Phot. Lob. Phryn. p. 629.; auch ὀροφοιτέω, Joseph. Macc. 14, 14. p. 515. C., wo Havercamp ὀροφοιτῶντα, Valck. nach Codd. ὀροφοκοιτοῦντα schreibt. Von

ὀροφοίτης, ου, ὁ, = ὀρειφοίτης, Et. M. p. 461, 27.

ὀροφοκοιτέω, (κοίτη) in Dächern nisten, s. ὀροφοιτάω.

ὄροφος, ὁ, (ἐρέφω) 1) Dachrohr, womit man Häuser deckt, Il. 24, 451. Arist. u. Theophr. b. Poll. 10, 170. Schol. Eur. Or. 146. Spitzn. Il. exc. XXXVI. §. 1. 2) Dach, Decke eines Zimmers od. Hauses, Aesch. Suppl. 650. Eur. Ion 89. 1143. Ar. Lys. 229. Anth. 9, 649. Thuc. 1, 134. Xen. An. 7, 4, 16. conv. 4, 38. u. Sp. ὑπὸ τὸν αὐτὸν ὄροφον ἰέναι, unser *unter Einem Dache leben*, Plat. rep. 3. p. 417. A.; von der Decke eines Wagens, Paus. 1, 19, 1.; von dem Laubdache eines Baumes, Philostr. p. 57. A. Dav.

ὀροφόω, f. ώσω, pf. ὠρόφωκα, bedachen, mit einem Dach od. einer Decke versehn, Plut. mor. p. 210. D. Jos. Philo, KS. Dav.

ὀρόφωμα, ατος, τὸ, Dach, Decke, Ath. 5. p. 205. D. LXX. Philo, und

ὀρόφωσις, εως, ἡ, das Versehn mit einem Dach od. einer Decke, das Bedachen, KS.

ὀροφώτης, ου, ὁ, der Erbauer eines Daches, Const. Man. chron. 175.

ὀροφωτός, ή, όν, (ὀροφόω) mit einem Dach od. einer Decke, bedacht, bedeckt, Eust. Il. p. 892, 33.

ὀρόχθειος, ον, hügelig, Aesch. Niob. fr. 146 Dind. nach Herm. opusc. t. 3. p. 50., von

ὄροχθος, ὁ, Berghügel, wie ὄρογκοι, Hesych.

ῥόω, ep. st. ὁράω, Hom.

ὄρπαξ, ᾶκος, ὁ, dor. st. ὄρπηξ, w. s.

ὄρπετον, τὸ, äol. st. ἑρπετόν, Sapph. fr. 43 (37) Bgk. Theocr. 29, 13.

ὄρπη, ἡ, = ἅρπη, 4., Hesych. nach Palmer.

ὄρπηξ, ηκος, ὁ, att. ὄρπης, dor. ὄρπαξ, ᾶκος, *junger Spross, Sprössling, Schössling*, auch Zweig, Ast, Il. 21, 38. Sapph. fr. 105 (34) Bgk. Theocr. 7, 146.; ein Stengel, Nic. th. 33., ein Strauch, als in der Mitte stehend zwischen Gras u. Baum, Ap. Rh. 4, 1425.; bei Hes. op. 466. *ein Stachelstab*, die Rinder damit zu treiben, und bei Eur. Hipp. 221. *eine Lanze*; also wohl eigentlich ein schlanker junger Stamm od. Schaft. 2) übertr., Sprössling, Abkömmling, Orph. Arg. 213. Opp. hal. 2, 683. (Gew. Ablt von *ΟΡΩ*, gleichs. ὀρόπηξ, nach Andern von ἅρπη, ὄρπη, mit dem vorherrschenden Begriff des Stachels, dav. das lat. *urpex*, Egge.) [Im dor. Acc. ὄρπᾰκα ist Alpha gegen die Regel kurz bei Nicias ep. 8. s. Jacobs Anth. Pal. p. 262.]

ὀῤῥόμελι, ῖτος, τὸ, (μέλι) das Wässerige od. der Satz des Honigs, v. L. in Geopon. 12, 22, 1.

ὀῤῥόπισσα, ἡ, auch ὀρόπισσα geschr., (ὀῤῥός, ὀρός, πίσσα) das Wässerige od. der Satz des Theers, Theergalle, Aët. Paul. Aeg.; bei Hippocr. ὀῤῥὸς πίσσης, b. Spät. auch πισσέλαιον, πίσσανθος genannt.

ὀῤῥοποσία, ἡ, = ὀῤῥοποτία, das Molkentrinken, von

ὀῤῥοποτέω, (ὀῤῥός, πίνω) Molken trinken, Hipp. p. 466, 1. 540, 38. Dav.

ὀῤῥοποτίη, ἡ, ion. st. ὀῤῥοποσία, Hipp. p. 486, 2.

ὀῤῥοπύγιον, τὸ, mit Krasis τοὐῤῥοπύγιον, Ar. Nub. 158. Luc. musc. enc. 3., (ὀῤῥός, πυγή) der vorstehende Theil der Federn am Bürzel der Vögel, die Schwanzfedern od. der Schwanz der Vögel, Arist. b) auch von Insekten, wie von Bienen, Mücken, Ar. Luc. Il. Il. c) die Schwanzflosse der Fische, s. ὀῤῥοπυγόστικτος. — Man findet auch ὀροπύγιον u. ὀρθοπύγιον, welche letztere Form nach Gramm. die hellenische, nach Schneider die etymologisch richtigere ist, da er nicht eine Zstzg

mit ὄρρος, sondern mit ὀρθός annimmt; ὀρροπύγιον ist indess att.; die Gramm. leiten hingegen ὀροπύγιον von ὄρος ab und führen auch die ion. Form οὐροπύγιον an, Erenn. Philo b. Eust. p. 906. u. 1871. Poll. 2, 182. Moeris p. 282. u. das. Piers. οὐροπύγιον gebraucht neben ὀρροπύγιον Arist., z. B. h. a. 9, 32. 49. 50. Photius endlich bemerkt p. 350, 3: ὀρροπύγιον, οὕτως καὶ οἱ Ἴωνες· ὀρθοπύγιον δὲ παρ᾽ οὐδενὶ τῶν Ἑλλήνων. [ῠ] Dav.

ὀρροπῡγόστικτος, ον, (στίζω) an den Schwanzflossen gefleckt od. bunt, ἰχθύς, Ath. 7. p. 313. D.

ὄρρος, ὁ, der Bürzel, das Ende des Steissbeins, an dem bei den vierfüssigen Thieren u. den Vögeln der Schwanz sitzt; am menschl. Leibe eig. der Raum zwischen After u. Schaamglied, τράμις, ταῦρος, Ruf. Eph. p. 31.; Poll. 2, 173. unterscheidet ὄρρος u. ταῦρος, nach Galen. lex. das Steissbein; überh. der Steiss, Ar. Ran. 222. Lys. 694. Fr. 1239. Luc. Lexiph. 2. Ath. 15. p. 566. F. — Man schrieb auch ὄρος, Erenn. Philo b. Eust. p. 906. (Dav. οὐρά, viell. auch οὖρον, οὐρέω, urina, doch s. ὀρός, u. vgl. ὀρρωδέω.)

ὀρρός, ὁ, = ὀρός, Molken, w. s. Dav.

ὀρρόω, zu Molken machen. Pass., zu Molken werden, Arist. (?) Dav. ἐξορρόω.

ὀρρωδέω, f. ήσω, ion. ἀρρωδέω, Hdt., fürchten, befürchten, scheuen, τινά, τι, Hdt. 1, 34. u. sonst, Hippocr. Eur. El. 831. Ar. Thuc. 6, 14. Xen. Plat. u. a., περὶ τῷ ἑαυτοῦ σώματι, Thuc. 6, 9., περί τινος, Parthen. 6, 3., ὑπέρ τινος, Lys. p. 180, 10., ἀμφὶ θανάτου, Aretae. p. 15, 21.; auch mit dem blossen Gen., ἀρρωδέων τοῦ τόκου, Hdt. 1, 111.; mit d. Inf., Eur. Hec. 768. fr. Andromed. 19 D. Hipp. p. 600, 40., mit folg. ὅτι, dass, Hdt. 8, 70.; mit folg. μή, id. 1, 9. u. oft, Plat. Euthyphr. p. 3. A. Alc. 1. p. 135. u. sonst, mit ὅπως μή, sich in Acht nehmen, dass nicht, Hipp. p. 618, 42. Abs., Hdt. 3, 1. 5, 98. 7, 49. Dem. p. 127, 25. (Man pflegt das Wort von ὄρος u. δέος herzuleiten; den Schwanz aus Angst sinken lassen u. zwischen die Beine nehmen, wie die geängsteten Thiere in der malerischen Schilderung bei Hes. op. 510.; nach Andern von ὄρρος u. ἰδίω, am Steiss vor Angst schwitzen, beides gleich unwahrscheinlich. Das Wort ist wohl wie das verw. lat. *horreo*, *horresco*, dem Gefühl des Schauders als treffender Naturausdruck nachgebildet.) Dav.

ὀρρωδής, ές, furchtsam, scheu. Dav. ion. Adv. ὀρρωδέως, Hesych.

ὀρρώδης, ες, (εἶδος) 1) (ὀρρός) molkig, molkenartig, Theophr. c. pl. 5, 9, 7. Galen. 2) (ὄρος) τένοντες, erklärt man für Flechsen, die bis ans Ende des Steissbeins reichen, Gal. lex. aus Hipp. p. 403, 2., wo in ion. Form τενόντων τῶν οὐρωδέων steht.

ὀρρωδία, ἡ, ion. ἀρρωδίη, w. s., (ὀρρωδέω) Furcht, Furchtsamkeit, Scheu, Eur. Phoen. 1403. Ion 403. u. sonst, Thuc. 2, 88. Luc. ἐν ὀρρωδίᾳ ἔχειν, fürchten, τὰ μὴ δεινά, Thuc. 2, 89. ὀρρωδία ἐστί τινι, μή, Eur. Med. 318.

ὄρσας, part. aor. zu ὄρνυμι, Hom.

ὄρσασκε, ion. 3 aor. zu ὄρνυμι st. ὦρσε, Il. 17, 423.

Ὀρσέας, α, ὁ, gr. Männern., Pind. Isthm. 4 (3), 123.

ὄρσεο, ὄρσευ, imperat. aor. med. zu ὄρνυμι, s. ὄρσο, Hom.

ὀρσιγύναικα, (ὄρνυμι, γυνή) der die Weiber in Bewegung Setzende, Beiw. des Bacchus, in Bezug auf die Bacchanalien der Weiber, Poet. b. Plut. mor. p. 607. C. 671. C. Ein Nominat. ὀρσιγύναιξ war nie in Gebrauch, Lobeck Phryn. p. 659. [ῠ]

Ὀρσιδίκη, ἡ, (ὄρνυμι, δίκη) eig. Streiterregerin. Propr., eine Tochter des Kinyras, Apd. 3, 14, 4. [ῐ]

Ὀρσικράτης, ους, ὁ, gr. Männern., Inscr. [ᾰ]

ὀρσίκτῡπος, ον, (ὄρνυμι, κτύπος) Lärm od. Geräusch erregend, Ζεύς, der Donner erregende, Pind. Ol. 10 (11), 97.

Ὀρσιλοχία, ἡ, u. Ὀρσιλόχη, eig. Fem. des folg., Schaarenerregerin, Bein. der Artemis u. der göttlich verehrten Iphigeneia, Amm. Marc. 22, 8, 34. Anton. Lib. 27. (nach Bast ep. crit. p. 169., vulgo Ὀρειλοχία). Vgl. auch Herm. Iph. T. praef. p. XXXIV sq.

Ὀρσίλοχος, ὁ, (ὄρνυμι, λόχος) eig. Schaarenerreger. Propr., ein Grieche, Il. 5, 542.; dessen Grossvater, Od. 3, 488. 15, 186., von Paus. 4, 1, 4. 30, 2. Ὀρτίλοχος gen.; ein Sohn des Idomeneus, Od. 13, 260.; ein Messenier, ebd. 21, 16.; ein Trojaner, Il. 8, 274.; Vater der Medusa, der Gemahlin des Polybos, Schol. Soph. OR. 766., u. andere bei Ar. u. a.

Ὀρσιμένης, ους, ὁ, gr. Männern., Inscr.

ὀρσινεφής, ές, (νέφος) Wolken erregend, Pind. Nem. 5, 63.

Ὀρσινόη, ἡ, eine Nymphe, nach Schol. Vat. Eur. Rhes. 36. Mutter des Pan.

ὀρσιπετής, ές, (πέτομαι) den Flug erhebend, hochfliegend, Hesych.

ὀρσίπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) den Fuss erregend, erhebend od. bewegend, schnellfüssig, leichtfüssig, ἔλαφροι, Anth. 15, 27, 8. ὀρσίπους βοή, ein die Füsse in Bewegung setzendes Geschrei, Hesych.

ὀρσίππος, ον, (ἵππος) rosstummelnd. Propr. ὁ Ὀρσ., ein Olympionike aus Megara, Paus. 1, 44, 1.; ein Lakonier, Xen. Hell. 4, 2, 8.

ὀρσίτης, ου, ὁ, (ὄρνυμι) ein kretischer Tanz, Ath. 14. p. 629. C.

Ὀρσίφαντος, ὁ, ein Lakonier, Hdt. 7, 227.

ὄρσο, Imperat. aor. med. zu ὄρνυμι, rege dich! steh auf! Hom., der daneben auch ὄρσεο und in der Il. ion. zsgz. ὄρσευ gebraucht.

Ὀρσοβία, ἡ, Tochter des Deïphontes, Gemahlin des Pamphylos, Paus. 2, 28, 6.

ὀρσοδάκνη, ἡ, (ὄρσος, δάκνω) Keimnager, eine Art Erdfloh, die die Keime der Pflanzen abbeisst u. zerstört, Arist. h. a. 5, 19.

ὀρσόθριξ, τρῑχός, ὁ, ἡ, (ὄρνυμι, θρίξ) haarsträubend, Theognost. can. p. 97, 9.

ὀρσοθύρη, ἡ, (ὄρνυμι, θύρα) wahrsch. *eine Thür, zu der man auf Stufen, auf einer Treppe hinansteigt*, Od. 22, 126. 333. Simon. Am. fr. 15 (21) Bgk.; dah. ἀν᾽ ὀρσοθύρην ἀναβαίνειν, Od. 22, 132. Dass diese *Stufenthür* od. *Stiegenthür* in der Od. sowohl durch den Hof auf die Strasse, als in die obern Gemächer des Hauses führte, hat auf die lexikalische Bestimmung des Wortes gar keinen Einfluss, eben so wenig aber liegt in diesem doppelten Ausgang irgend eine Schwierigkeit. [ῠ]

ὀρσολοπεύω, reizen, kränken, anfeinden, angreifen, anfallen, τινά, h. Hom. Merc. 308., μύθῳ ὀνειδείῳ, Maxim. καταρχ. 107.

ὀρσολοπέω, = das vor. b) beunruhigen, in Unordnung bringen, verwirren. θυμὸς ὀρσολοπεῖται, das Gemüth wird beunruhigt, Aesch. Pers. 10., wo jedoch die Handschr. ὀρσοπολεῖται haben, welches von Lange u. Pinzger zurückgerufen, aber mit Unrecht von ὀρθός u. πέλομαι hergeleitet ist. Von

ὀρσόλοπος, ον, zum Angriff geneigt, kriegerisch, stürmisch, unruhig, Beiw. des Ares, Anacr. fr. 74 Bgk. (Soll aus ὄρνυμι u. λοπός, λόφος, zusammengesetzt seyn: mähnensträubend; wahrsch. ist es aber bloss poet. Abwandlung von ὄρνυμι, ὄρσω.)

ὄρσος, ου, ὁ, junger Schoss, Keim, Zweig. Dav. ὀρσοδάκνη. 2) nach Hesych. sind ὄρσοι die Lämmer, welche zuletzt geworfen sind. (Entw. von ὄρνυμι, od. Nebenform von ἔρση, 2.)

ὀρσότης, ητος, ἡ, = ὁρμή, Criti. b. Herod. π. μον. λέξ. p. 40, 14.

ὀρσοτρίαινης, ου, ὁ, äol. ὀρσοτρίαινα, (ὄρνυμι, τρίαινα) der Dreizackbeweger, Dreizackschwinger, θεός, Pind. Pyth. 2, 23., u. subst. ὁ ὀρσοτρίαινα, Beiw. des Neptun, id. Ol. 8, 64. Nem. 4, 141. (Nicht: der mit dem Dreizack die Erde Bewegende.)

ὀρσύδρα, ἡ, (ὄρνυμι, ὕδωρ) Wasserröhre, Eust. Od. p. 1921, 13.

ὄρσω, fut. zu ὄρνυμι, Il.

ὀρτάζω, ion. st. ἑορτάζω, Hdt.

ὀρτᾰλίζω, muthwillig od. ausgelassen hüpfen, springen, mit den Flügeln schlagen, wie ein junges Thier od. ein junger Vogel, *vitulari, lascivire*, Schol. Ar., wohl nur im Compos. ἀνορταλίζω nachweisbar, w. s., von

ὀρτᾰλίς, ίδος, ἡ, eig. dor. für νεοσσός, σκύμνος, das dann aber in allgem. Dichtergebrauch übergiug: das Junge eines Thiers, junges Thier, junger Vogel, *pullus*, bes. junges Huhn, Küchlein. Auch übech. Huhn, Henne, Nic. al. 295. (Wahrsch. von ὄρνυμι, verw. mit ὄρνις. Die vermuthliche Grundform ὀρταλός scheint nie gebraucht zu seyn.) Dav.

ὀρτᾰλῐχεύς, έως, ion. ῆος, ὁ, Nic. al. 228., u.

ὀρτᾰλῐχος, ὁ, = ὀρταλίς, Aesch. Ag. 54. Soph. fr. 962 D. Ar. Ach. 870. u. das. der Schol. Strattis b. Ath. 14. p. 622. A. Theocr. 13, 12. Nic. Anth. [ᾰ]

ὀρτή, ἡ, ion. st. ἑορτή, Hdt.

Ὀρτήσιος, ὁ, der röm. Männern. *Hortensius*, Pol. Plut.

Ὀρτίλοχος, ὁ, v. L. st. Ὀρσίλοχος, Od. 21, 16. vgl. Ὀρσίλοχος.

Ὀρτῠγία, ἡ, ion. Ὀρτυγίη, (eig. Wachtelland, von ὄρτυξ) 1) alter Name der Insel Delos, Od. 5, 123. Pind. Strab. 10. p. 486. Schol. Ap. Rh. 1, 419., nach Andern die kleine Insel Rheneia bei Delos, h. Hom. Ap. 16. b) eine kleine Insel vor Syrakus, welche einen Stadttheil bildete, Pind. Strab. 6. p. 270. c) eine uralte Stadt Aetoliens, Nic. b. Schol. Ap. Rh. l. l. d) ein heiliger Hain bei Ephesos, Strab. 14. p. 639 sq. 2) die Amme des Apollo u. der Diana, Strab. 10. p. 339. 3) Beiname der Diana, Soph. Trach. 213.

Ὀρτῠγίδης, ου, ὁ, Sohn des Antiklos, Tryphiod. 178.

ὀρτύγιον, τὸ, Demin. von ὄρτυξ, Eupol. u. Antiphan. b. Ath. 9. p. 392. E. [ῠ]

Ὀρτύγιος, ὁ, Sohn des Clinis, Anton. Lib. 20.

ὀρτυγοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Wachtelfänger, Plat. Euthyd. p. 290. D.

ὀρτυγοκοπέω, (ὀρτυγοκόπος) das Spiel des Wachtelschlagens spielen, Poll. 9, 107. Phot.

ὀρτυγοκοπία, ἡ, (ὀρτυγοκόπος) das Wachtelschlagen, ein Spiel der jungen Leute in Athen, wie unser Hahnenschlag, Poll. 9, 107. Dav.

ὀρτυγοκοπικός, ή, όν, zum Wachtelschlagen od. zum Wachtelschläger gehörig, ὀρτυγόματα, Poll. 9, 108.

ὀρτυγοκόπος, ον, (κόπτω) das Wachtelschlagen spielend, Wachtelschläger, Ath. 11. p. 506. D. Poll. 9, 107. Schol. Ar. Av. 1297.

ὀρτυγομᾰνία, ἡ, (μαίνομαι) Wachtelsucht, unmässige Liebhaberei an Wachteln, Ath. 11. p. 464. D.

ὀρτυγομήτρα, ἡ, (μήτηρ) Wachtelmutter, ein mit den Wachteln fortziehender Vogel, viell. unser Wachtelkönig, Arist. h. a. 8, 12. Ath. 9. p. 392. F.; komischer Beiname der Leto, Ar. Av. 871. b) bei den LXX. die Wachtel.

ὀρτυγοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Wachtelhändler, Poll. 7, 136.

ὀρτυγοτροφεῖον, τὸ, Wachtelhaus, Arist. probl. 10, 5., von

ὀρτυγοτροφέω, Wachteln füttern od. halten, Marc. Ant. 1, 6., von

ὀρτυγοτρόφος, ον, (τρέφω) Wachteln fütternd od. haltend, Plat. Euthyd. p. 290. D.

ὄρτυξ, ῦγος, ὁ, gen. auch ὄρτυκος, Philem. in Bekk. An. p. 82, 25., die Wachtel, *coturnix*, Hdt. 2, 77. Ar. Xen. Plat. u. allg. Bei Ar. Av. 707. heisst Meidias ὄρτυξ wegen seiner Wachtelliebhaberei; s. über diese Liebhaberei bei den Athenern Becker Charicl. 1. S. 385. ἡ ὄρτυξ, vom Weibchen, Lyc. 401. 2) ein Kraut, sonst στελεφοῦρος, Theophr. h. pl. 7, 11, 2. (Wahrsch. verw. mit ὄρνις u. ὀρταλίς.) [ῠ in allen vorhandenen Dichterstellen kurz; gleichwohl behauptet Demetrios Ixion b. Ath. 9. p. 393. B. die Länge des Ypsilon; s. dagegen Phot. p. 350, 10. Dracon p. 93, 15.]

ὀρύα, ἡ, dor. st. ὀρύη, w. s.

ὄρυγγος, ὁ, der Bart des Ziegenbocks, f. L. statt ἤριγγος.

ὀρῦγή, ἡ, (ὀρύσσω) = ὀρυχή, Dion. H. ant. 4, 59. Diosc. 4, 151. Philostr. KS. Byz. Lob. Phryn. p. 231.

ὀρύγιον, τὸ, Demin. von ὄρυξ, Moschus limon. 90. Leon Tact. 5. 6. Hesych. s. v. σκαπάνη. [ῠ]

ὄρυγμᾰ, ατος, τὸ, (ὀρύσσω) Grube, Gruft, Graben, jedes gegrabene Loch, βόθρος, *scrobs*, Hdt. 3, 60. 7, 23. Thuc. Xen. Plat. ὄρυγμα τύμβου, Gruft, Eur. Hel. 553. ὀρύγματα ὑπόγαια, unter der Erde hinlaufende, unterirdische Gänge, Hdt. 4, 200.; dah. *Mine*, im Kriege, Xen. Hell. 3, 1, 7. Polyb. 5, 100, 2. u. öft., in Bergwerken, Pol. 34, 10, 11.; in Athen = βάραθρον, Grube, in welche die zum Tode verurtheilten Verbrecher gestürzt wurden, dah. ὁ ἐπὶ τοῦ ὀρύγματος oder ὁ ἐπὶ τῷ ὀρύγματι, Lycurg. p. 165, 4. Dinarch. p. 38, 13., od. ὁ πρὸς τῷ ὀρύγματι, Poll. 8, 71., *der Henker*. 2) das Graben, Luc. v. hist. 2, 1.

ὀρυγμᾰδός, ὁ, Nebenform st. ὀρυμαγδός, Ignat. epist. ad Trall. p. 69 Cotel. a. E. Hesych.

ὀρυγμάτιον, τὸ, Demin. von ὄρυγμα, Gloss.

ὀρυγμός, ὁ, Stammwort von ὀρυμαγδός, KS. Hesych.

ὄρυγξ, υγγος, ὁ, = ὄρυξ, w. s.

ὄρυζα, ἡ, Strab. 15. p. 690. 692. 709. Diosc. 2, 117. Galen., u. ὄρυζον, τὸ, *Reis*, Pflanze und Frucht, Theophr. h. pl. 4, 4, 10. ὄρυζα ἐφθή, als Speise der Indier, Ath. 4. p. 183. E. οἶνος ἐξ ὀρύζης, bei den Indiern ein Getränk aus Reis, Jacobs Ael. n. a. 13, 8.

ὀρύζιον, τὸ, Demin. von ὄρυζα, Achmet p. 186, 10. Bekk. An. p. 794, 19.

ὀρυζίτης, ου, ὁ, (ὄρυζα) πλακοῦς, Reiskuchen, Reispudding, Chrysipp. b. Ath. 14. p. 647. D. [ῐ]

ὀρυζοτροφέω, (τρέφω) Reis tragen, ὀρυζοτροφεῖ ἡ γῆ, Strab. 17. p. 838.

ὀρύη, ἡ, = χορδή, Darm, wahrscheinlich eine Art Wurst, nach Hesych. χορδὴ ἐφθή, dor. ὀρύα, Epicharm. b. Ath. 3. p. 93. F. 9. p. 366. B. — Die Form ὀρύη hat Arcad. p. 103, 28.; dafür bei Hesych. ὀρυῦα, womit zu vergleichen Aristarch. b. Theognost. can. p. 106, 21. [υυ–]

ὀρυκτέον, Adj. verb. von ὀρύσσω, man muss graben, Philo Bel.

ὀρυκτή, ἡ, (ὀρύσσω) = ὄρυγμα, der Graben, Philo t. 1. p. 626, 43. vgl. 629, 4.

ὀρυκτήρ, ῆρος, ὁ, (ὀρύσσω) der Grabende, der Gräber, Philo t. 2. p. 619, 29. 510, 34. 2) spitziges Eisen zum Graben od. Bohren, Gräber, Spaten, Spitzeisen, wie ὄρυξ, KS. Byz. Dav.

ὀρυκτήριον, τὸ, = das vor. 2., KS.

ὀρύκτης, ου, ὁ, (ὀρύσσω) der Grabende, der Gräber, Aesop. fab. 16. Gloss. 2) = ὀρυκτήρ, 2.; dah. die Pflugschaar, die die Furchen in die Aecker gräbt, Strab. 15. p. 692. Dav.

ὀρυκτικός, ή, όν, zum Graben gehörig, dazu geeignet, Suid. s. v. ἄμη.

ὀρυκτός, ή, όν, (ὀρύσσω) gegraben, τάφρος, Il. öft., Xen. An. 1, 7, 14., τάφος, Eur. Tro. 1153., εἴσοδος, Xen. An. 4, 5, 25., γαῖα, Anth. 7, 402, 3. ἀποθῆκαι χρημάτων ὀρυκταὶ ὑπόγειοι, Plut. mor. p. 770. E. ὀρ. χρυσός, aus Bergwerken gewonnen, Pol. 34, 10, 10., ἅλς, Steinsalz, Diosc. 5, 126. Hippiatr., ἄσφαλτος, Arist. mir. 139. Ael. v. h. 13, 15. ὀρυκτοὶ ἰχθῦς, Fische die an gewissen Orten in Paphlagonien und Pontus lebend ausgegraben wurden, Ath. 8. p. 331. C., viell. dieselbe Art mit ὗς, den man im Pontus aus dem Sande ausgrub, Archestr. ebd. 7. p. 326. F.

ὀρύκτωρ, ορος, ὁ, der Gräber, der Grabende, Greg. Naz.

ὀρύμαγδός, ὁ, Geräusch, Lärm, Getöse von versammelten Kriegerschaaren, kämpfenden Heeren u. sonst arbeitenden od. durch einander rennenden Menschen, oft b. Hom. bes. in der Il., Hes. sc. 232. 401. u. spät. Epp.; vom Lärm der Pferde u. Hunde, Il. 10, 185. 17, 741.; doch scheint das Wort nicht von lauten Stimmen, vom Schreien od. Rufen, sondern nur von regellosem Lärmen und Toben ohne artikulirte Laute gebraucht zu seyn; dah. ὀρυμαγδὸς δρυτόμων, das Lärmen der Holzhauer, Il. 16, 633. ὀρυμαγδὸν ἔθηκε, vom Geprassel, das Einer hervorbringt, der eine Tracht Holz zu Boden wirft, Od. 9, 235.; vom brausenden Bergstrom, ῥέων μεγάλῳ ὀρυμαγδῷ, Il. 21, 56.; vom brausenden Meere, Simon. fr. 61 (7) Bgk.; vom krachenden Zusammenprallen fortgerissener Holzstücke u. Steine, Il. 21, 313. — Spätere Form ist ὀρυγμαδός. (Von ὀρυγμός, ὀρύω, verw. mit ἀράσσω.)

ὄρυξ, ὕγος, ὁ, b. Hesych. ὄρυγξ, υγγος, (ὀρύσσω) 1) spitziges Eisen zum Graben od. Bohren, bes. Werkzeug der Steinmetze zum Eingraben od. Einhauen, Spitzeisen, Spitzhacke, wie ὀρυκτήρ, ὀρύκτης, Anth. 6, 297, 4. KS. Lobeck Phryn. p. 231. 2) eine Gazellenart in Aegypten u. Libyen, wegen ihrer graden u. spitzigen Hörner, Arist. u. a. Schweigh. Ath. 5. p. 200. F. not. t. 3. p. 113 fg. Korai Heliod. p. 324. 3) eine Wallfischart, viell. das Seeeinhorn, orca, Strab. 3. p. 145. Plut. mor. p. 974. F. Wessel. Diod. 3, 28. 4) Propr., ein Ort in Arkadien, Paus. 8, 25, 2.

ὄρυξις, εως, ἡ, das Graben, Bohren, Eingraben, Arist. part. an. 4, 12. Plut. Pomp. 66.

ὄρυς, υος, ὁ, ein unbekanntes wildes Thier in Libyen, Hdt. 4, 192., viell. einerlei mit ὄρυξ, 2.

ὀρύσσω, att. ὀρύττω, f. ὀρύξω, pf. ὀρώρυχα, plsqpf. ὠρωρύχειν, Xen. An. 6, 8, 4., pf. pass. ὀρώρυγμαι, graben, scharren, τάφρον, βόθρον, Il. 7, 341. 440. Od. 10, 517., χοῦν, Hdt. 1, 185. u. ä. bei Xen. Arist. u. a., ὀρύγματα, Hdn. 4, 9, 14. 7, 6., ταῖς ὁπλαῖς εὐνάς, Ar. Eq. 605., θήκην τῷ τελευτήσαντι, Xen. Cyr. 7, 3, 5., ὑπονομὴν ἐκ τῆς πόλεως, Thuc. 2, 76.; als Ringerausdruck, πυξ ὀρύσσειν, mit den Fäusten in die Seiten stossen, die Fäuste in die Seiten eingraben, Ar. Fr. 898. vgl. Eum. Ism. p. 74.; in obsc. Sinne, Ar. Ar. 445. Im Med., ὀρύξασθαι βόθρον, graben lassen, Ap. Rh. 2, 1032. b) aufgraben, aufwühlen, umgraben, τὴν γῆν, Plat. Euthyd. p. 288. E. γῆ ὀρυττομένη, Xen. vect. 1, 65. ὡς τὸ χωρίον ὀρώρυκτο, Hdt. 1, 186. c) durchgraben, durchstechen, ἰσθμόν, Hdt. 1, 174., λοπάδα, durchstechen, durchbohren, Alexis b. Ath. 2. p. 60. B. 2) ausgraben, μῶλυ, Od. 10, 305., ὕδωρ, nach Wasser graben. ὕδωρ ὀρυττόμενον, Grubenwasser, Hdn. 1, 6, 4. 2, 10, 10. ὀρυττομένη ἀργυρῖτις, Xen. vect. 4, 2. Med., sich (sibi) ausgraben od. ausgraben lassen, λίθους, Hdt. 1, 186. b) eingraben, vergraben, φυτόν, Xen. oec. 19, 2., ἔγχος, Soph. Ai. 659., wo aber ὀρύξας auch bedeuten kann: nachdem ich eine Grube gemacht habe. Dav.

ὀρυχή, ἡ, = ὄρυξις, Plut. mor. p. 670. B. Luc. Ner. 1. 3.

ὀρύχω, = ὀρύσσω, Arat. 1086. [ῠ]

Ὀρφαϊκός, ή, όν, (Ὀρφεύς) = Ὀρφικός, Byz. [–υυυ]

ὀρφᾰκῖνης, ου, ὁ, der junge Fisch ὄρφος, Dorion b. Ath. 7. p. 315. B.

ὀρφάνευμα, ατος, τὸ, Verwaisung, Zustand einer Waise, Eur. Hec. 546. [ᾰ] Von

ὀρφᾰνεύω, (ὀρφανός) für Waisen sorgen, Waisen pflegen od. erziehn, παῖδας, τέκνα, Eur. Alc. 297. 163. Med. ὀρφανεύομαι, = ὀρφανός εἰμι, eine Waise seyn, wie παρθενεύομαι, id. Alc. 535. Hipp. 847. Suppl. 1132.

ὀρφανία, ἡ, (ὀρφανός) Verwaisung, Waisenschaft, Zustand einer Waise, Plat. Dem. u. a. b) met., Entbehrung, Mangel, μὴ ἐν ὀρφανίᾳ πέσωμεν στεφάνων, Pind. Isthm. 8(7), 14.

ὀρφανίζω, verwaisen, zur Waise machen, ἀμὸν βίον, Eur. Alc. 397. Pass. πατρός τ' ἐκείνης τ' (der Mutter) ὠρφανισμένος βίου, eig. beraubt des Vater- und des Mutterlebens, d. i. des Vaters und der Mutter, Soph. Trach. 942. u. das. Hermann. Hingegen bei Pind. Pyth. 6, 22. ist ὀρφανιζόμενος Πηλείδης der seiner Kinder beraubte Pelide (Andere erklären es: der von seinen Eltern getrennte, entfernte), wie bei Lycophr. 103: πότις ὠρφανισμένη γονῆς, vgl. ὀρφάνιος. 2) überh. berauben, γλῶσσαν, die Zunge der Stimme, des Gesanges berauben, Pind. Pyth. 4, 504., τινὰ ζωᾶς, ὕπνου, Jmdn des Lebens, des Schlafes berauben, Anth. 7, 483, 2. Theocr. ep. 5, 6. vgl. Anth. 9, 17, 4.; auch ὀρφανίζειν ἐλπίδα ἀπό τινος, Poet. in Corp. inscr. t. 2. p. 210.

ὀρφᾰνικός, ή, όν, 1) st. ὀρφανός, verwaiset, vaterlos, elternlos, παῖς, Il. 6, 432. 11, 394. Anth. ἦμαρ ὀρφανικόν, Tag der Verwaisung, an dem die Verwaisung beginnt, dah. Leben od. Zustand einer Waise, Il. 22, 490. 2) von der Waise, sie betreffend, ihr gehörig, pupillarisch, ξυμβόλαια, τύχη, Plat. legg. 11. p. 922. A. 926. A., χρήματα, οἶκος, Dem. Arist. Adv. ὀρφανικῶς, KS.

ὀρφάνιος, α, ον, = das vor., verwaiset, von Eltern, ὀρφάνιον κλαίω γῆρας, Anth. 7, 466, 4. [ᾰ]

ὀρφᾰνιστής, οῦ, ὁ, (ὀρφανίζω) Pfleger der Waisen, Vormund, Soph. Ai. 507.

ὀρφᾰνός, ή, όν, auch 2 End., Eur. Hec. 150., *verwaiset*, *elternlos*, *vaterlos*, ὀρφαναί, elternlose Töchter, Od. 20, 68. ὀρφανὰ τέκνα, Hes. op. 328. u. allg. in Poes. u. Pros., auch als Subst., z. B. ὀρφανῶν ἐπίτροπος, Plat. legg. 6. p. 766. C. οἱ ὀρφανοὶ καὶ ὀρφαναί, ebd. 11. p. 926. C.; auch im Neutr., εἰς ὀρφανὰ καὶ ἔρημα ὑβρίζειν, p. 927. C.; von Thieren, ὄρνις ὀρφανός, Ar. Av. 1361.; mit sachlichen Gegenständen verbunden, ὀρφανὸς οἶκος, δόμος, Soph. fr. 680 D. Eur. Ion 791. Alc. 660.; mit d. Gen., ὀρφανὸς πατρός, γονέων u. ä., Eur. El. 914. 1010. Dem. p. 1400, 20. Plut. mor. p. 293. D. οἶκος ὀρφανὸς πατρός, Eur. Or. 664. b) auch von Eltern: kinderlos, mit d. Gen., ὀρφανὸς παιδός, Eur. Hec. 150. vgl. Med. 1209. Androm. 308. πότμος ὀρφανὸς γενεᾶς, Pind. Ol. 9, 92. βίος ὀρφανὸς παίδων καὶ ἑταίρων, Plat. legg. 5. p. 730. D.; von Thieren: κενῆς εὐνῆς νεοσσῶν ὀρφανὸν βλέψῃ λέχος, Soph. Ant. 425. c) von ähnlichen Verhältnissen: seiner Verwandten od. Freunde beraubt, τῶν φιλτάτων, Plat. rep. 6. p. 495. C. Phaedr. p. 239. E.; endlich d) überh. *beraubt*, entbehrend, ermangelnd, mit d. Gen., ὀρφανὸς ὕβριος, des Uebermuthes ermangelnd, ohne Uebermuth, Pind. Isthm. 4(3), 14., ἐπιστήμης, Plat. Alc. 2. p. 147. A. ὀρφανὸς κρατός, Sosith. Daphn. 20. ὀρφανὸς ἀγκίστρου κάλαμος, Anth. 12, 42, 4. vgl. 7, 546, 5. ὀρφανὰ τᾶς μεγαλαυχήτω σκῦλα Μακηδονίας, Poet. b. Paus. 1, 13, 3. (Ueber die Etym. s. ὀρφός.)

ὀρφᾰνοτροφεῖον, τό, Waisenhaus, KS., von

ὀρφᾰνοτροφέω, Waisen ernähren, erhalten, erziehn, Schol. Eur. Alc. 163., von

ὀρφᾰνοτρόφος, ὁ, (τρέφω) Waisenernährer, Waisenerzieher, Waisenpfleger, Waisenvater, Vormund, KS. Suid. s. v. Ἀκάκιος.

ὀρφᾰνοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Waisenhüter. In Athen hiessen ὀρφανοφύλακες die, denen von Staatswegen die Erziehung der Kinder von im Kriege gefallenen Bürgern und die Verwaltung ihres Vermögens übertragen war, Xen. vect. 2, 7. [ῠ]

ὀρφᾰνόω, (ὀρφανός) = ὀρφανίζω. b) überh. berauben, mit d. Gen., ἀκμῆς γυῖον ὠρφανωμένος, Anth. 6, 101, 8.

ὀρφέες, οἱ, metaplastischer Nom. pl. zu ὄρφος, Marc. Sid. 33.

Ὀρφεῖος, α, ον, (Ὀρφεύς) orphisch, Eur. Alc. 969. Plat. legg. 8. p. 829. E. u. a.

Ὀρφειός, ὁ, ein Dichter, der die Thaten des Herakles besang, Cram. An. t. 2. p. 293, 32.

Ὀρφεοτελεστής, οῦ, ὁ, der in die Mysterien des Orpheus Einweihende, überh. der in Mysterien Einweihende, Theophr. ch. 18, 4.; bei Plut. mor. p. 224. E. Ὀρφεωτελεστής.

Ὀρφεύς, έως, ὁ, dor. Ὄρφης, Ibyc. fr. 9(22) Bgk., *Orpheus*, Sohn des Oeagros und der Muse Kalliope, berühmter mythischer Sänger aus Thrakien und Argonaut, Pind. Aesch. u. a. Dav.

Ὀρφικός, ή, όν, orphisch, Hdt. 2, 81. Arist. u. a. Adv. Ὀρφικῶς, Olympiod.

ὀρφίον, τό, Demin. von ὄρφος, Alex. Trall. 7. p. 362.

ὀρφίσκος, ὁ, ein Fisch, sonst κίχλη, Pancrat. b. Ath. 7. p. 305. D.

ὀρφναῖος, α, ον, 1) *finster, dunkel, schwarz*, b. Hom. stets Beiw. der Nacht, eben so Eur. Or. 1225. fr. Pirith. 2 Dind. u. spät. Epp., bei Letzteren auch schlechtweg ἡ ὀρφναία, ion. ὀρφναίη, Ap. Rh. 2, 690. Andromach. b. Gal. t. 14. p. 36. ὀρφν. φάρεα, καλίη, Ap. Rh. 2) *nächtlich*, zur Nachtzeit, πῦρ, Aesch. Ag. 21. Von

ὄρφνη, ή, dor. ὄρφνᾱ, *Finsterniss*, *Dunkel*, bes. Nachtdunkel, Nacht, Theogn. 1075. Pind. Ol. 13, 100. Eur. Ar. Ran. 1331. Xen. r. Lac. 5, 7. Pol. 18, 2, 7. Plut. ὄρφνας καὶ ἀμέρας, Tim. Locr. p. 97. C.; im Plur., ἐν ὄρφναισιν, Pind. Pyth. 1, 44. Vom Dunkel der Unterwelt, Eur. Herc. f. 46. 352. (Verw. mit ὀρφνός, ὀρφός, ὀρφανός, aber keineswegs abgekürztes Fem. von ὄρφνινος, sc. ὥρα, welcher Irrthum auch hie u. da die falsche Betonung ὀρφνή veranlasst hat, Schaef. Theogn. 1039.) Dav.

ὀρφνήεις, εσσα, εν, poet. st. ὀρφνός, Qu. Sm. 3, 657. Man. 4, 57.

ὄρφνηθεν, Adv., (ὄρφνη) aus der Finsterniss, aus der Nacht. (?)

ὄρφνῐνος, η, ον, = ὀρφνός, bes. ὄρφνινον χρῶμα, eine aus schwarz, roth u. weiss gemischte Farbe, gebrannt und mit einem Uebermaasse von schwarz, Plat. Tim. p. 68. D. Theophr.; auch eine Art von dunkler Purpurfarbe, Xen. Cyr. 8, 3, 3.

ὄρφνιος, α, ον, = das vor., Theophr. col. 22. 40. Plut. mor. p. 565. C.

ὀρφνίς, ίδος, ή, bes. Fem. zu ὀρφνός: subst. schwarzes Kleid, Hesych.

ὀρφνίτης, ου, ὁ, = ὀρφανός, τάλαρος, Anth. 6, 289, 4., nach Jacobs *leer*, ohne Wolle; nach Salmas. von ὄρφνη, in der Nacht gearbeitet.

ὀρφνός, ή, όν, *finster*, *dunkel*, dunkelfarbig, dunkelbraun, veilchenfarbig u. dgl., Nic. th. 656. Comp. ὀρφνότερος, id. b. Ath. 15. p. 684. E. (Verw. mit ὄρφνη, ὀρφός, ὀρφανός, day. das lat. *furvus*.) Dav.

ὀρφνώδης, ες, (εἶδος) dunkelartig, schwärzlich, Hipp. p. 161, 41. 492, 48.

ὀρφοβότης, ου, ὁ, (ὀρφός, βόσκω) st. ὀρφανοβότης, = ὀρφανοτρόφος, Hesych. Dav.

ὀρφοβοτία, ή, Pflege od. Erziehung verwaister Kinder, Waisenbeköstigung, Lobeck Phryn. p. 521.

ὄρφος, ου, ὁ, att. ὀρφώς, gen. ώ, ein Meerfisch, der Orf, *orphus*, Ar. Vesp. 493. Kom. u. a. b. Ath. 1. p. 5. D. 7. p. 305. 315. 328. A. Arist. u. a. — Die att. Form betont Jo. Alex. τόν. παραγγ. p. 8, 36. Choerob. in Cram. An. t. 1. p. 66, 19. 260, 11. ὀρφῶς, s. dagegen Ath. 7. p. 315. B.

ὀρφός, ή, όν, urspr. Form von ὀρφανός. Dav. ὀρφοβότης, ὀρφόω, u. das lat. *orbus*. (Verw. mit ὀρφνός, ὄρφνη.)

ὀρφόω, f. ώσω, = ὀρφανόω, ὀρφανίζω, Hesych.

Ὀρφώνδας, α, ὁ, ein Thebaner, Paus. 10, 7, 7.

ὀρφώς od. ὀρφῶς, ὁ, s. ὄρφος.

Ὀρχᾰλίδης, ου, ὁ, λόφος, ein Hügel in Böotien, später λόφος ἀλώπεκος genannt, Plut. Lys. 29. (Nach Lob. path. p. 98, 39. von ὄρχος.)

ὀρχάμη, ή, s. ὀρχάνη.

ὄρχᾰμος, ὁ, eig. *der erste in der Reihe*, dah. überh. *der erste*, bei Hom. u. Hes. stets als Masc. und nur in den beiden Verbindungen ὄρχαμος ἀνδρῶν u. ὄρχαμε λαῶν: auch vom Rinderhirt Philoetos, Od. 20, 185., und dem Sauhirten Eumäos, ebd. 14, 22. u. öft. Bei Spät., der Heerführer, Anth. 11, 284. ὄρχ. στρατοῦ, Aesch. Pers. 129. ὄρχαμος κόσμου, Beherrscher od. Schöpfer der Welt, Jo. Gaz. tab. 18. (Verw. mit ἄρχομαι, ἄρχων, der voran gehende, zuerst gehende, ohne dass man

zur Erkl. der Abltg eine Form ἄρχαμος anzunehmen braucht. Zu ὄρχος gehört es nicht.)

ὀρχάνη, ἡ, (εἴργω, ἕρκος) Zaun, st. ἐρκάνη, wie ὀργάνη st. ἐργάνη u. so will Passow bei Poll. 7, 147. statt ὀρχάμη herstellen und versteht darunter ein eingeschlossenes, mit wilden Bäumen bepflanztes Stück Land, Pferch, Park; doch vertheidigt ὀρχάμη Lob. pathol. p. 156. (Dasselbe ist ἡ ὀρχάς, Soph. fr. 135 D., u. ὀρχμή, Hesych.) [ᾰ]

ὀρχάς, άδος, ἡ, 1) s. ὀρχάνη. 2) (ὄρχις) eine Olivenart von der Gestalt der Hoden, Hesych. ὀρχὰς ἐλαίη, Nic. al. 87., *olivae orchades*, Virg. Georg. 2, 86. vgl. ὄρχις, 3.

Ὄρχας, α, ὁ, gr. Männern., Choerobosc.

ὄρχᾰτος, ὁ, (verlängerte Form statt ὄρχος, wie μέσατος von μέσος, μύχατος von μυχός u. dgl.) = ὄρχος, Baumschule, Weingarten, Gemüsegarten oder andere ähnl. Anlagen, wo die Pflanzungen reihenweise angelegt sind, Od. 7, 112. 24, 222. 245. 257. 358. Anth. 9, 314. φυτῶν ὄρχατος, Kräutergarten, Il. 14, 123. vgl. Lyc. 857. Ach. Tat. 5, 17.; dah. a) die Frucht der Pflanzungen, ὄρχατοι ὀπωρινοί, die Herbstfrüchte, Eur. fr. 115 D. b) met., jede *Reihe*, ὄρχ. ὀδόντων, Anth. 11, 374, 4., κιόνων, Ach. Tat. 5, 1. u. das. Jacobs p. 756.

ὀρχείδιον, τὸ, Demin. von ὄρχις, Suid.

ὀρχέομαι, f. ήσομαι, aor. ὠρχησάμην, Depon. med., *tanzen, hüpfen, springen, saltare*, Il. 18, 594. Od. 8, 371. 377. 14, 465. Hes. th. 4. Ar. Hdt. Xen. Plat. u. allg. ὀρχεῖσθαι πρὸς αὐλόν, zur Flöte, unter Flötenbegleitung, Xen. conv. 7, 5. An. 6, 1, 5., πρὸς ὅπλα, den Waffentanz aufführen, wobei man mit den Waffen den Takt schlug, Demetr. Sceps. b. Ath. 4. p. 155. B., ἐν ῥυθμῷ, rhythmisch, nach dem Takte, Xen. Cyr. 1, 3, 10. ταῖς χερσὶν ὀρχεῖσθαι, mit den Händen tanzen, Antiphan. b. Ath. 4. p. 134. B., ein Oxymoron wie bei Hdt. 6, 129: χειρονομεῖν τοῖς σκέλεσι. Mit d. Acc., ὀρχεῖσθαι Λακωνικὰ σχήματα, Hdt. 6, 129. vgl. Xen. conv. 7, 5., τὴν καρπαίαν καλουμένην ἐν ὅπλοις, den Tanz καρπαία tanzen, Xen. An. 6, 1, 7., τὸ Περσικόν, id. Cyr. 8, 4, 11. Ath. 10. p. 434. E., τὴν πυῤῥίχην, τὸν ὅρμον, τὸν γέρανον, Plut. Luc., τοιαῦτα, solche Tänze, Dem. p. 23, 16.; bes. b) etwas pantomimisch darstellen, im Tanz oder durch Pantomimen aufführen, τὴν Νιόβην, τὴν Ἀφροδίτης καὶ Ἄρεος μοιχείαν u. ähnl., Anth. 11, 254, 3. 9, 248, 3. Luc. salt. 63. vgl. 14. 76. 80. 83. Long. 2, 36. Valck. Theocr. Adon. p. 390. C., wie im lat. *Satyrum, Cyclopa saltare* od. *moveri*, Heind. Hor. Sat. 1, 5, 63. 2) überh., *sich heftig bewegen*, Anacr. fr. 73 Bgk. καρδία ὀρχεῖται φόβῳ, das Herz springt, bebt, zittert vor Furcht, Aesch. Cho. 167. vgl. Antiphan. b. Ath. 15. p. 688. B. Θεσσαλὴ ὠρχήσατο, bewegte sich, bebte, Call. Del. 139. ἄνθρωπος περὶ τοῖς τραύμασιν ὀρχούμενος, Ach. Tat. 2, 32. u. das. Jacobs p. 646. Dazu das Act. ὀρχεῖν, *in Bewegung setzen*, von Plat. Cratyl. p. 407. A. durch πάλλειν erklärt, gebraucht von Ion b. Ath. 1. p. 21. A: ἐκ τῶν ἀέλπτων μᾶλλον ὤρχησεν φρένας, wiewohl es hier Andere in Medialbdtg nehmen: er bebte in seinem Gemüthe. Der Passivgebrauch findet sich b. Hesych. ὀρχεῖται· διασείεται, u. b. Ath. 14. p. 631. C: βέλτιστοί εἰσι τῶν τρόπων οἵτινες καὶ ὀρχοῦνται. (Das W. wird am besten wie ὀρθός von ΟΡΩ, ὄρνυμι hergeleitet; Andere nehmen mit weniger Wahrscheinlichkeit eine Buchstabenversetzung von χορός an.) Dav.

ὀρχηδόν, Adv., (ὄρχος) der Reihe nach, Mann für Mann, *viritim*, Hdt. 7, 144., wie ἡβηδόν und das homer. ἀνδρακάς.

ὀρχηθμός, ὁ, ion. statt des att. ὀρχησμός, (ὀρχέομαι) das Tanzen od. Hüpfen, der Tanz, Il. 13, 637. Od. 8, 263. 23, 134. 145. 298. Hes. sc. 282., überall im Sing.

ὄρχημα, ατος, τὸ, der Tanz, pantomimische Darstellung, Soph. Ai. 699. Xen. conv. 2, 23. Luc. apol. 5. saltat. 70., überall im Plur. Dav.

ὀρχηματικός, ή, όν, zum Tanz od. Tanzen gehörig, Eust. Il. p. 137, 38.

ὄρχησις, εως, ἡ, das Tanzen, die Tanzkunst, Plat. u. allg. ἡ ἐν τοῖς ὅπλοις ὄρχησις, Waffentanz, opp. εἰρηνική, Plat. Crat. p. 406. D. legg. 7. p. 813. E. 815. B. Xen. An. 6, 1, 11., ἐνόπλιοι, ἐναγώνιοι ὀρχήσεις, Luc. salt. 32. Plut. Num. 13. Poll. 4, 99. Ueber verschiedene Arten der Tänze vgl. Ath. 1. p. 14. D sqq. 14. p. 630. F. Poll. 4, 95—105. ὄρχησιν ποιεῖσθαι, Xen. l. l., κινεῖσθαι, Hdn. 4, 11, 5., ἐκπονεῖν, Pol. 4, 20, 12.; später bes. die Kunst des pantomimischen Tänzers, der pantomimische Tanz, Plut. Luc.

ὀρχησμός, ὁ, ion. ὀρχηθμός, w. s., (ὀρχέομαι) das Tanzen, der Tanz, im Plur., Aesch. Eum. 375. Panyas. b. Ath. 2. p. 37. B. Anth. 6, 33, 7. 218, 10.; im Sing., Luc. salt. 23.

ὀρχηστήρ, ῆρος, ὁ, = ὀρχηστής, κοῦροι ὀρχηστῆρες, Il. 18, 494. Hes. fr. 13, 3. Luc. salt. 13. 2) ein springender Meerfisch, Opp. cyn. 1, 61.

ὀρχηστής, οῦ, ὁ, (ὀρχέομαι) 1) *der Tänzer*, Il. 16, 617. 24, 261. Pind. fr. 113 Bgk. Ar. Fr. 789. Anth. Xen. Plat.; später bes. der pantomimische Tänzer, παντόμιμος, Arist. poet. 1, 6. Luc. salt. 67. 2) jeder sich lebhaft od. heftig Bewegende, der Springer u. dgl., dah. Beiwort des Ares, Lyc. 249. ὀρχηστὴρ πολέμου, der den Kriegstanz Tanzende, d. i. der Kämpfer, Wern. Tryph. 559. ὀρχησταὶ οἱ ἐς τὰς μαχαίρας ὁρούοντες, Equilibristen, Democr. b. Stob. flor. 16, 17. Dav.

ὀρχηστικός, ή, όν, zum Tanz gehörig, *mètron*, Arist., μέλος, σχήματα, Ath., πρόσωπα, Luc., ὑγρότης, Flüssigkeit, d. i. Gewandtheit beim Tanzen, Plut. mor. p. 67. F. ὀρχηστικωτέρα ποίησις, Arist. poet. 4, 18., bes. ἡ ὀρχηστικὴ τέχνη, Plat., u. abs. ἡ ὀρχηστική, sc. τέχνη, die Tanzkunst, Pol. 9, 20, 7. Sext. Emp. Ath. Luc. τὸ ὀρχηστικόν, der Tanz, Longin. 41, 1.; später bes. zur Pantomime gehörig, pantomimisch, ὑποθέσεις, Luc. ἡ ὀρχηστική, sc. τέχνη, die Pantomimik, id. salt. 65. 71. b) zum Tanz geschickt, des Tanzes kundig, tanzend, Theop. b. Ath. 12. p. 531. C (nach H. Stephan., vulg. ὀρχηστρικαί). Plut. mor. p. 27. B. 67. B. Galen., ποιηταί, Ath. 1. p. 22. A. Adv. ὀρχηστικῶς, Strab. 10. p. 473. Ael. n. a. 2, 11.

ὀρχηστοδῐδάσκᾰλος, ὁ, (διδάσκω) Lehrer der Tanzkunst, Tanzmeister, Xen. conv. 2, 15. 9, 3. Ath. 1. p. 21. F. Luc. merc. cond. 27. Ael. n. a. 2, 11. ἡ ὀρχηστοδιδάσκαλος, die Tanzmeisterin, Chrys. t. 6. p. 809, 43 Savil.

ὀρχηστομᾰνέω, (μαίνομαι) Tanzsucht haben, in den Tanz, bes. in den pantomimischen, rasend verliebt seyn, Luc. salt. 85. Dav.

ὀρχηστομᾰνία, ἡ, Tanzsucht, Origen. c. Cels. 3. p. 485., wo fälschl. ὀρχηστρομανία steht.

ὀρχηστοπόλος, ὁ, (πολέω) poet. st. ὀρχηστής, Jul. Firmic. 8, 14.

ὀρχήστρα, ἡ, (ὀρχέομαι) 1) *die Orchestra, der Tanzraum*, im attischen Theater ein halbrunder geräumiger Platz, in welchem der Chor seine

Tänze aufführte. Nach der einen Seite begrenzte ihn in gerader Linie die erhöhte Scene, auf der andern umgaben ihn im Halbkreise die amphitheatralisch emporsteigenden Sitze der Zuschauer; in der Mitte befand sich die *θυμέλη*, Plat. u. a. vgl. Herm. op. 6, 2. p. 152 sqq. Im römischen Theater hatten die Senatoren ihre Sitze in der Orchestra. Zuw. allgemein statt *σκηνή, die Bühne, das Schauspiel*, z. B. *ἐκ τῆς ὀρχήστρας πρίασθαι*, sich etw. von der Bühne od. aus dem Theater holen, Plat. ap. p. 26. E. 2) überh. der Tanzplatz, Tummelplatz, *πολέμου*, Plut. mor. p. 193. E.

ὀρχήστρια, ἡ, Fem. von *ὀρχηστήρ*, Tänzerin, Poll. 9, 45. Chrys., von Thom. M. p. 256, 4 R. getadelt.

ὀρχηστρικός, ἡ, όν, zur *ὀρχήστρα* gehörig, auf der *ὀρχήστρα* tanzend, s. *ὀρχηστικός*.

ὀρχήστριον, τό, Demin. von *ὀρχήστρα*, Suid.

ὀρχηστρίς, ίδος, ἡ, = ὀρχήστρια, Ar. Xen. Plat. u. a.

ὀρχηστρομᾰνία, ἡ, (μαίνομαι) rasende Liebe zur *ὀρχήστρα*, s. *ὀρχηστομανία*.

ὀρχηστύς, ύος, ἡ, ion. st. *ὄρχησις*, das Tanzen, der Tanz, Il. 13, 731. Od. 1, 152. 421. 18, 304. Eur. Cycl. 170. Luc. Tim. 55.; zsgz. Dat. *ὀρχηστυῖ*, Od. 8, 253. 17, 605. [In den Endungen des Nom. u. Acc. sing. *υς* u. *υν* ist Ypsilon lang, sonst kurz.]

ὀρχίδιον, τό, Demin. von *ὄρχις*, Diosc. 4, 188. Galen. [ῐ̆]

Ὀρχιεύς, έως, ὁ, unbek. Beiname des Apollo, Lyc. 562.

ὀρχίλος, ὁ, ein Vogel, wahrsch. der Zaunkönig, sonst *τροχίλος*, *βασιλίσκος* u. *σαλπιγκτής* genannt, Ar. Vesp. 1513. Av. 569. Arat. 1025. Ant. Lib. 14.; bei Hochzeiten war er von böser Vorbedeutung, Spohn de extr. Od. parte, p. 123. Euphor. p. 40 Mein. (Bei Arist. h. a. 9, 1. u. Theophr. sign. 3, 2. 4, 4. findet sich *ὄρχιλος* betont, s. Lob. pathol. p. 115.) [⏑⏑]

ὀρχῐπεδάω, f. *ήσω*, (*ὀρχίπεδον*) den Hodensack aus Geilheit anfassen, Ar. Av. 142.

ὀρχῐπέδη, ἡ, (*ὄρχις, πέδη*) eig. Hodenzwang, Hodenhemmung; dah. Unvermögen zum Beischlaf, Anth. 10, 100, 6.

ὀρχῐπεδίζω, = ὀρχιπεδάω, Hesych.

ὀρχίπεδον, τὸ, gew. im Plur. *τὰ ὀρχίπεδα*, Hodensack, auch die Hoden, *testiculi*, Ar. Plut. 955. *ὀρχίπεδ' ἕλκειν = ὀρχιπεδάω*, id. Av. 442. (Von *ὄρχις* u. *πέδον*, wie *λακκόπεδον*.) [ῐ̆]

ὄρχις, εως, ὁ, ion. *ὄρχις, ὄρχιος*, plur. *ὄρχιες*, 1) *die Hode*, Hdt. 4, 109. Hipp. Soph. fr. 549 D. Ar. Xen. u. a. 2) eine Pflanze mit hodenförmigen Wurzelknollen, Theophr. h. pl. 9, 18, 3. Diosc. 3, 141. Letzterer unterscheidet eine doppelte Art, die eine auch *κυνὸς ὄρχις*, die andere von Andern *σεραπιάς* genannt. 3) *ἡ ὄρχις*, eine Olivenart, *orchis*, Plin. 26, 10, 62. Auffallend ist die bei röm. Schriftstellern (Cato, Varro, Colum.) vorkommende Form *orchites* u. *orchita*, acc. *orchitem*, *orchitam*, Plur. nom. u. acc. *orchites*. Vgl. *ὀρχάς*, 2.

Ὀρχιατηνή, ἡ, eine Landschaft Armeniens, Strab. 11. p. 528.

ὀρχμή, ἡ, = ὀρχάνη, Hesych.

Ὀρχομενίζω, (Ὀρχομενός) auf Seiten der Orchomenier seyn, Hellan. b. Steph. B. s. v. *Χαιρώνεια*.

ὀρχομένιον, τό, bei Hipp. p. 879. F. ein unbek. wahrsch. bei Orchomenos gedeihendes Gewächs (nach Foes viell. *ἀδάρκη*), das entw. selbst oder dessen Rinde gerieben als Heilmittel diente.

Ὀρχομενός, ὁ, seltener *ἡ*, Thuc. 1, 113. Ap. Rh. 4, 215., Name mehrerer griech. Städte, deren berühmteste von einem alten Heros Minyas oder seinem Geschlecht, den Minyern, den unterscheidenden Beinamen *Μινύειος* hatte, Hom. Hes. Pind. Xen. u. a. vgl. C. O. Müller das minyeïsche Orchomenos, 1820. b) Stadt in Arkadien, Il. 2, 605. Xen. c) Stadt b. Carystos auf Euböa, Strab. 9. p. 416. d) St. in Thessalien, an der makedonischen Grenze, u. e) St. in Pontus, Schol. Ap. Rh. 2, 1186. — Die Einw. *οἱ Ὀρχομένιοι*, Strab. u. a. Die Gegend *ἡ Ὀρχομενία*, Paus. 8, 23, 2. 2) *ὁ Ὀρχ.*, Sohn des Lykaon, Apd. 3, 8, 1. Paus. 8, 3, 3. 36, 1. b) Sohn des Minyas, Paus. 9, 3, 6.

ὄρχος, ὁ, (*ἔρχομαι*, wie *ὄργανον* von *ΕΡΓΩ*) eig. der Gang; dah. ein Platz od. Garten, in welchem Bäume od. Weinstöcke reihenweise, in geraden Linien (*ὀρθῶς*) gepflanzt sind, Od. 7, 127. 24, 341. Hes. sc. 294. Theocr. 1, 48. b) später auch der Gang od. die Reihe selbst, die Linie, die man bei Anpflanzung der Bäume zieht, *ὄρχον ἐλαύνειν*, Ael. ep. 5. *οὐκ ὀρθῶς τοὺς ὄρχους ἐφύτευσεν*, Xen. oec. 20, 3. *ὄρχοι φυτῶν ὀρθοὶ πορεύονται*, Philostr. im. 1, 6. p. 771. *φυτεύουσιν ἐν τοῖς πεδίοις αὐτὰ κατ' ὄρχους· διὸ καὶ πόρρωθεν ἀφορῶσιν ἄμπελοι φαίνονται*, sie pflanzen dieselben reihenweis auf den Feldern an, dass es von Ferne gesehen wie eine Weinpflanzung aussieht, Theophr. h. pl. 4, 4, 8. c) met., Reihe, Ordnung, Menand.: *εἰς τὸν ἴσον ὄρχον τῷ σφόδρ' ἔρχετ' εὐτελεῖ νεκρά (πολυτελῆ)*, sie kommen in dieselbe Reihe, haben keine besondere Stelle. (Schon die Alten leiteten das Wort von *ἔρχομαι* ab, vgl. Lob. pathol. p. 369. technol. p. 280.; Andere aber ganz unstatthaft von *ὀρύσσω*, so dass es *Grube, Graben, Furche* bedeuten sollte, in welche die Pflanze gesteckt wurde, Schol. Theocr. 1, 48.; u. bei Menander haben es daher Einige für *Grab* genommen u. das lat. *Orcus* davon abgeleitet. Passow erklärt es nach der Ableitung von *εἴργω, ἕρκος* (vgl. *ὅρκος*) für *umzäunter, eingeschlossener Raum*, bes. *Garten*; eine Bedeutung die indess in den unter b angeführten Stellen offenbar unstatthaft ist; vgl. auch *ὄρχατος* u. Nitzsch zu Od. 7, 112.)

ὀρχοτομέω, f. *ήσω*, pf. *ὠρχοτετόμηκα*, (*ὄρχις, τέμνω*) die Hoden abschneiden, entmannen, Alex. Aphr. Hippiatr. vgl. Lob. Phryn. p. 679. (Passow verm. dass überall *ὀρχιτομέω* zu schreiben sey.) Dav.

ὀρχοτομία, ἡ, das Hodenabschneiden, die Entmannung, Hippiatr. (Nach Passow viell. richtiger *ὀρχιτομία*.)

ΟΡΩ, ungebr. Thema von *ὄρνυμι*, w. s.

ὀρώδης, ες, (*ὄρος, εἶδος*) bergartig, gebirgig, st. *ὀρειδής*, Et. M. p. 208, 4.

ὀρώδης, ες, (*ὀρός, ὀῤῥός, εἶδος*) = *ὀῤῥώδης*, molkig, molkenartig, Eust. Od. p. 1650, 40.

Ὀρώδης, ου, ὁ, parthischer Königsname, Strab. 15. p. 702.

ὀρωμένως, Adv. part. praes. pass. von *ὁράω*, sichtlich, KS.

ὄρωρε, 3 perf. zu *ὄρνυμι*, Il.

ὀρώρει, 3 plqpf. zu *ὄρνυμι*, Hom. u. Hes.

ὀρώρεται, mit *ὄρωρε* übereinkommende pass. Form zu *ὄρνυμι, θυμὸς ὀρώρεται*, Od. 19, 377. 524., conj. *ὀρωρῆται*, Il. 13, 271.

ὀρωρέχαται, 3 pl. perf. pass. zu *ὀρέγω*, Il. 16, 834.

ὀρωρέχατο, 3 pl. plqpf. pass. zu *ὀρέγω*, Il. 11, 26.

ὀρώρυχα, att. Perf. von *ὀρύσσω*.

ὅς, ἥ, ὅ, gen. οὗ, ἧς, οὗ u. s. f., ep. auch ὅου (nicht οἷο), Il. 2, 325. Od. 1, 70. h. Ap. 156., ἕης, Il. 16, 208., dat. plur. οἷς u. οἷσι, fem. bei Hom. stets ἥς u. ἧσι, *correlatives Pronomen*, das demonstrative u. relative Bedeutung in *einer* Form vereinigt, obschon die spätere Sprachentwickelung die erste Bdtg mit Ausnahme bestimmter Fälle fallen liess und auch in der ep. Sprache Homers οὗτος u. ὅδε neben ὅς in Gebrauch ist. Aus dem demonstrativen Gebrauch entwickelte sich der des Artikels ὁ, ἡ, τό, der Anfangs ebenfalls demonstrative Kraft hatte (s. unter ὁ, ἡ, τό), und in den nicht mit τ anfangenden Formen ἥ, οἱ, αἱ vom Pron. relat. nicht zu unterscheiden ist. Damit ganz u. gar nicht zu verwechseln ist ὅς, ἥ, ὅν als Possessivpron., *suus*, welches besonders behandelt ist.

I) als *demonstr. Pronomen: dieser, diese, dieses*, unser verstärktes *der, die, das*; zuweilen kann es auch mit dem betonten Pron. person. *er, sie, es* übersetzt werden. 1) *Homerischer Gebrauch*, nur erkenntlich in den Formen masc. ὅς, u. neutr. ὅ, da, wie schon bemerkt, ἥ, οἵ u. αἵ auch als Formen des Artikels gelten können und die ausserdem unterscheidbaren Casus ᾧ, ἅ, οἷν, αἷν, ᾗν, οἷς, αἷς, οὕς, ἅς in dieser Bdtg nicht vorkommen; a) im eigentlichen Sinne hinweisend od. demonstrativ: ὃς γὰρ δεύτατος ἦλθεν, *denn dieser kam zuletzt* od. *denn er kam zuletzt*, Od. 1, 286. vgl. 17, 172. ὃ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων, *denn das* ist u. s. w., Il. 23, 9. Od. 24, 190. Il. 12, 344. u. ähnl. mit ἥ, Od. 24, 255. 17, 228. ὡς ὁ τὸν οὐ δύνατο μάρψαι ποσίν, οὐδ' ὃς ἀλύξαι, noch *dieser* entkommen, Il. 22, 201. ὡς ἡ – – δύσετ' Ἀχαιῶν ἔθνος, ebd. 17, 551. ἀλλὰ καὶ ὃς δείδοικε Διὸς — κεραυνόν, aber auch *er* fürchtet, ebd. 21, 198. ἀλλ' οὐδ' οἱ (vulg. οἱ) τόσοι ἦσαν, ebd. 3, 190. b) determinirend: *derjenige, diejenige, dasjenige*, stets dem betreffenden Relativpronomen nachfolgend und daher mit dem betonten *der, die, das* zu übersetzen. Il. 6, 59: μηδ' ὄντινα γαστέρι μήτηρ κοῦρον ἑὸν τέκε φέροι, μηδ' ὃς φύγοι, auch *der* nicht. ὑμέων οἵπερ ἔασιν ἀριστῆες Παναχαιῶν, οὐδ' οἱ (And. οἳ) μέμαθ' Ἕκτορος ἀντίον ἐλθεῖν, Il. 7, 160. κοῦροι δ', οἳ κατὰ δῆμον ἀριστεύουσι μεθ' ἡμέας, οἵ οἱ ἕποντο, Od. 4, 653.; mit vorangehendem Partic., εἰς ἕτερον γάρ τίς τε ἰδὼν πλούσιον, ὃς σπεύδει μὲν ἀρόμεναι κτλ., Hes. op. 22. 2) *in Prosa* beschränkt sich der demonstrative Gebrauch auf folgende Fälle, a) zu Anfang der Perioden καὶ ὅς, *und dieser*, Hdt. 8, 56. Xen. Plat. καὶ ἥ, *und diese*, Hdt. 8, 87. Plat. Theag. p. 129. A. conv. p. 201. E. 202. B. καὶ οἵ, *und diese*, Xen. An. 7, 6, 4. u. sonst. In den Cass. obliquis scheint so nur der Artikel, nie das relat. Pron. gebraucht zu seyn, vgl. ὁ, ἡ, τό, A. II, 1. c. b) ὃς καὶ ὅς, dieser u. jener, d. i. *der und der*, womit ein Bestimmter gemeint, aber nicht genannt wird, sonst ὁ δεῖνα, Hdt. 4, 68. Auch in dieser Redeweise werden die übrigen Casus durch den Artikel gebildet, s. ὁ, ἡ, τό, A. II, 1. d. c) ἥ δ' ὅς, ἥ δ' ἥ, *sagte er, sagte sie*, bei rascher Erzählung eines Gesprächs, s. ἠμί. d) im Gegensatze: οἵ —, οἵ, *diese — jene*, od. *die Einen —, die Andern*, Il. 21, 353 sq. οἵ —, οἵτε, Il. 23, 498., wofür sonst οἱ μέν — οἱ δέ gewöhnlich ist, s. ὁ, ἡ, τό, A. II, 1. a. Zweifelhaft ist es, ob hier οἵ von ὅς oder von ὁ abzuleiten ist; wohl aber werden in dieser Formel in späterer Prosa u. hie u. da auch bei Dichtern der bessern Periode statt der vom Artikel entnommenen Formen die von ὅς entlehnten benutzt, Phocyl. fr. 1 Bgk: *Ἄριστοι κακοί· οὐχ ὁ μέν, ὃς δ' οὔ· πάντες*, nicht etwa nur *der Eine, der Andere* nicht; Alle. ὃς μέν —, ὃς δέ, Anth. 9, 178, 5. 11, 280, 5. ὃς μέν —, ὁ δ', Mosch. 3, 77. ὁ μέν —, ὅς δέ —, ὃς δέ, Bion 1, 81. τῷ μέν —, ᾧ δέ —, ᾧ δέ, Anth. 6, 187, 5. ὃ μέν —, ὃ δέ —, ὃ δέ —, *das eine — , das andere —* , *das dritte —*, ev. Matth. 13, 8. τὸ μέν —, ὃ δέ —, ὃ δέ —, Anth. 11, 173. ἃ μέν —, ἃ δέ, Archyt. b. Stob. fl. 1, 75. ᾗν μέν —, ᾗν δέ, Philem. b. Stob. fl. 16, 10. πόλεις ἃς μέν —, εἰς ἃς δέ, Dem. p. 248, 18. ἐφ' ᾗν μέν —, ἐφ' ᾗν δέ, Arist. u. so häufig b. Diod. Plut. Ath. u. a. Auch mit andern Pron. wechselnd, ἃς μέν —, τινὰς δέ, Dem. p. 289, 10. ἐφ' ᾧ μέν —, ἐπὶ δὲ θατέρῳ, Arist. ἑτέρων —, ᾗν δέ, Philem. b. Stob. fl. 62, 8. nach Dind. ὑφ' ᾗν μέν —, ὑφ' ᾗν δέ —, ὑπὸ δὲ ἑτέρων, Hermes b. Stob. ecl. phys. c. 52. p. 1082.

II) als *relatives Pronomen: welcher, welche, welches*, od. *der, die, das*, allgemein von Homer an, der daneben auch den Artikel (s. ὁ, ἡ, τό, C.) ohne Unterschied der Bedeutung als Relativpronomen gebraucht. Wohl aber sind ihrem ursprünglichen Sinne nach die mehr oder weniger in allgemeinen Sprachgebrauch gekommenen Erweiterungen des Relativs ὅστις und ὅτις, ὅσπερ und ὅπερ, ὅς γε, ὅστε von einander verschieden, wenn auch an manchen Stellen der Unterschied verwischt zu seyn scheint, an den meisten aber die deutsche Uebersetzung sich mit dem einfachen Relativ begnügt. Ὅς ist nämlich streng definirend: *Ἀγαμέμνων, ὃς πολλὸν ἄριστος εὔχεται εἶναι, qui gloriatur, er der sich rühmt* u. s. w. *Οἰδίπους ὅδε, ὃς τὰ κλεινὰ αἰνίγματα ᾔδη*, da ist der Oedipus, welcher u. s. w. ὅστις verallgemeinert den relativen Begriff, indem es denselben nicht bloss dem bestimmten Gegenstande, auf den es sich bezieht, zuweist, sondern einem beliebigen oder jedweden der Art, eig. *welcher einer, welch einer*, d. i. welcher als Einer der ebenso Beschaffenen, im lat. öft. durch *quicumque, quilibet, quisquis* zu übersetzen: *ἐπεί, ὅστις ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ ἐχέφρων, τὴν αὑτοῦ φιλέει, quicumque vir bonus et bene cordatus est, is diligit uxorem suam, welch Einer verständig und klug ist, der liebt sein Weib*; doch kann sich ὅστις auch auf einen einzelnen Gegenstand ausschliesslich beziehen und steht dann scheinbar für ὅς, s. die Beispiele unter B a, II.; allein auch hier erweitert es den Relativbegriff, indem es an den Gegenstand, auf den es sich bezieht, eine weitere, aber keinesweges nothwendige, den Gegenstand streng definirende Erklärung anknüpft, oder auch den bezüglichen Gegenstand mehr nach einer auch andern Gegenständen wohl zukommenden Eigenschaft erfasst und daher übersetzt werden kann *ein solcher welcher*. ὅσπερ fällt im Gebrauch ziemlich mit ὅς zusammen, das es durch Anhängung der Partikel nur stärker hervorhebt, und somit schärfer auf den bezüglichen Gegenstand hinweist: *der gerade, der eben* oder unser ebenfalls häufig gebrauchtes *der da*, das eben so durch zwischengestellte Worte getrennt werden kann wie ὅσπερ od. ὅπερ bei Homer. ὄνπερ εἶδες, *den du da sahst*. ὅς γε od. ὅς γε, das lat. *qui quidem*, hat nach der doppelten Beziehung der Part. γέ entweder einen restrictiven Sinn: *certe quidem, der wenigstens, der doch, der ja*; oder einen steigernden: *der allerdings*. ὅστε endlich erklärt Hermann durch *qui fere, qui omnino, qui quoquo modo rem spectes*, Nitzsch hält es für das eigentlichste Relativum,

welches ein Nomen nach seinem bekanntesten Charakter beschreibt (Il. 3, 197.), und namentlich den Gehalt eines bereits gegebenen Prädicats weiter auslegt (Od. 13, 213. 16, 227.). Vgl. Herm. praef. Soph. OR. p. VI sqq. Nitzsch Od. 8, 159. p. 185. und über ὅστε die abweichende Ansicht unter E a. Im Gebrauch der attischen Prosa ist ausser ὅς nur ὅστις u. ὅσπερ; dagegen scheint ὅς γε nur in Prosa und att. Poesie, nicht bei Homer vorzukommen; ὅστε hingegen häufig bei Homer, Lyrik. u. Tragg., doch bei Letztern selten im Dialog. Sie alle mögen nun der Reihe nach hier in ihren Hauptzügen behandelt werden; denn die Ausführung des Einzelnen fällt zum grossen Theile der Grammatik anheim.

A a) ὅς, ἥ, ὅ, *welcher, qui.* b) auch, wie *qui*, so gebraucht, dass es, an οἷος angrenzend, das ganze Wesen od. Eigenschaftliche des Gegenstandes bezeichnet, z. B. Soph. Ai. 1259: μαθών, ὅς εἶ φύσιν, *qui sis, qua sis natura*, wo ὅς keineswegs für τίς steht. ἕωσπερ ἂν ᾖς ὅς εἶ, so lange du das bist, was du bist, Plat. Phaedr. p. 243. E. vgl. Theaet. p. 197. A. ὃς μὲν οὐκ ἔστι, βούλεσθε αὐτὸν γενέσθαι· ὃς δ' ἔστι νῦν, μηκέτι εἶναι, *der er nicht ist*, od. *das was er nicht ist, dazu wollt ihr ihn machen; was er aber jetzt ist, das soll er nicht mehr seyn*, id. Euthyd. p. 283. D. Krüger griech. Sprachl. §. 51, 8. Anm. 5. — A b) in Verbindung mit andern Partikeln, 1) ὅς δή, *der eben, der bekanntlich, der sichtlich, welcher denn auch*, s. δή, I, 5. c. und II, 2. b) ὅς δή ποτε, ὅς δή ποτ' οὖν od. ὁσδήποτε, ὁσδηποτοῦν, st. ὁστισδήποτε, *quicunque, quilibet*, Diod. Plut. Inscr. u. a. Lob. Phryn. p. 373 sq. 2) ὅς καί, *der auch, der ja*, Hom. u. allg.; dag. καὶ ὅς, *und wer, und der.* — A c) absol. Gebrauch einzelner Casus: 1) Gen. sing. neutr. οὗ, vom Orte: 1) eig. welches Ortes, d. i. *wo*, kommt bei Homer nicht vor, zuerst b. Att., z. B. Aesch. Pers. 486. Soph. OC. 158. Ar. Nub. 302. Xen.; uneigentlich auch von Verhältnissen, Zuständen u. s. w., z. B. οὗ γὰρ τοιούτων δεῖ, τοιοῦτός εἰμ' ἐγώ, wo solche Männer nöthig sind, da bin ich ein solcher, Soph. Phil. 1049. vgl. Plat. conv. p. 194. A. Alc. 1. p. 122. D. In Attraction, μικρὸν προϊόντες ἀπὸ τῆς φάλαγγος οὗ ἡ μάχη ἐγένετο, st. ἐκεῖσε οὗ, Krüger Xen. An. 2, 1, 6.; und in anderer Weise Xen. Cyr. 5, 4, 15: ἀπιὼν ἐκ τῆς πόλεως οὗ κατέφυγε, statt οἵ κατέφυγε καὶ οὗ ἦν: eben so Plat. Phaed. p. 113. A: εἰς τὴν λίμνην ἀφικνεῖται τὴν Ἀχερουσιάδα, οὗ αἱ τῶν τετελευτηκότων ψυχαὶ τῶν πολλῶν ἀφικνοῦνται. ἔστιν οὗ, es giebt Orte wo, d. i. an manchen Orten, hier u. da, Eur. Or. 630. οὗ μέν —, οὗ δέ, an dem einen Orte —, an dem andern —, hier —, dort —, Arist. oec. 2, 1. οὗ μέν —, ἑτέρωθι δέ —, Luc. Icar. 16. Mit dem Gen., οὗ γῆς εἰσέδυ, Eur. Iph. A. 1583. οὗ κακῶν ἦν, Luc. Tox. 17. — In Verb. mit Partikeln, οὗπερ, *woselbst*, Aesch. Sept. 1011. Soph. Ai. 1237. OC. 77. Ar. Ran. 199. Plut. 1192. In Attraction: τὸν τάφον μετενεγκεῖν οὗπερ ἀπέθανεν, st. ἐκεῖσε οὗπερ, Thuc. 1, 134.; und in anderer Weise id. 2, 86: οὗπερ ὁ στρατὸς προσβεβοηθήκει, st. οὗπερ ἦν προσβεβοηθηκώς. — οὗ δή, Aesch. Prom. 813. Plat. Phaedr. p. 248. B. Theaet. p. 177. A. οὗ δὴ καὶ ἐκφανὴς ἐγένετο ἡ τῆς πόλεως ῥώμη, Plat. Menex. p. 243. D. vgl. Andoc. de redit. §. 16. — οὗ ποτε, wo immer, wo nur immer, Diod. 14, 28. nach einigen Hdschr., vulg. ὅπου ποτέ. οὐδήποτε, Gloss. 2) im NT. u. in spät. Prosa kommt οὗ u. οὗπερ geradezu für οἷ, οἷπερ, *wohin*, vor; z. B. ev. Luc. 10, 1. 24, 28 Philostr. her. p. 663 a. E. Diog. L. 9, 105.; doch scheint die Verwechselung dieser Adverbialformen, wenn die Handschriften richtig überliefert haben, auch dem ältern Atticismus nicht fremd gewesen zu seyn. Xen. Hell. 2, 3, 54: ἀπαγαγόντες οἷ ἔνδεκα οὗ δεῖ. Dem. p. 538, 20: οὐ πολλή μοι ἦν ἀνάγκη βαδίζειν. Thuc. 1, 134: καὶ αὐτὸν ἐμέλλησαν ἐς τὸν καιάδαν, οὗπερ τοὺς κακούργους εἰώθεσαν, ἐμβάλλειν. vgl. 8, 97. II) Dat. sing. fem. ᾗ, dor. ᾇ, 1) wie ὅπου u. das lat. *qua*: an welchem Orte, d. i. *wo*, Hom. u. allgem. vgl. ᾗ, S. 1322.; mit d. Gen., τῆς Πελοποννήσου ᾗ δοκοῖ αὐτοῖς, Thuc. 3, 16.; mit entsprechendem τῇ, *da* — *wo*, Il. 13, 52: τῇ —, ᾗ ῥα, vgl. 15, 448. und ὁ, ἡ, τό, A. III, 4., bei Att. ταύτῃ, Xen. Cyr. 7, 1, 32. An. 4, 8, 12. Homer gebraucht in dieser Bdtg auch ᾗχι od. ᾖχι, welches s. besonders. Ursprünglich bedeutete es *auf welchem Wege*, mit Ergänzung von ὁδῷ, und wurde ebensowohl mit Verben der Bewegung als mit denen der Ruhe verbunden. In Verb. mit den Verben der Bewegung kann es nicht selten mit *wohin* übersetzt werden τῇ ἴμεν, ᾗ κεν δὴ σὺ ἡγεμονεύεις, dahin gehen wir, wohin du uns führst, eig. auf dem Wege od. dem Pfade, wo du u. s. w., Il. 15, 46. Hes. op. 206. vgl. Soph. Ant. 444. OC. 183. Ar. Av. 48. Xen. Cyr. 2, 2, 23. Plat. legg. 8. p. 844. A.; mit entsprechendem ἐκείνῃ, Plat. Phaed. p. 82. D. — In Verb. mit Partikeln ᾗ ῥα, Il. 12, 389. u. öft. b. Hom. — ᾗ δή, Il. 15, 46. s. oben. 2) auf welchem Wege, d. i. auf welche Weise, *wie*, wie ὅπως, oft bei Hom. u. Att. vgl. ᾗ. 3) *wesshalb, wesswegen, quapropter*, ᾗ καὶ δῆλον, ᾗ καὶ φανερόν, ὅτι δεῖ κτλ., Arist.; in Verb. mit dem Compar., *darum desto, daher desto, um so*; ᾗ καὶ μᾶλλον, weshalb denn um so mehr, Krüger Thuc. 1, 11. ᾗ ῥᾷον συνέπεσε, Plut. Them. 4. 4) über die Verb. mit dem Superl. s. unter ᾗ u. Jacobs Anth. P. p. 901. 5) *in wie fern, in wie weit, quatenus*, Arist. eth. Nic. 8, 3. Galen. t. 13. p. 167. D. III) Acc. neutr. ὅ u. ἅ, 1) ὅ bei Homer ganz wie das allgemein in Gebrauch gekommene ὅτι nach den *verbis sentiendi*: *dass*, γιγνώσκων ὅ οἱ αὐτὸς ὑπείρεχε χεῖρας Ἀπόλλων, Il. 5, 433. ἴδμεν ὅ τοι σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν, ebd. 8, 32. u. sonst. γίγνωσκον, ὅ δὴ κακὰ μήδετο δαίμων, Od. 12, 295.; zuweilen weist es auf ein vorhergehendes Pron. demonstr. zurück, z. B. λεύσσετε γὰρ τόγε πάντες, ὅ μοι γέρας ἔρχεται ἄλλῃ, Il. 1, 120. τὰ φρονέων, ὅ μοι οὔτι θεοὶ γόνον ἐξετέλειον, Il. 9, 493. οὐδέ τι τῶν μέμνηται, ὅ οἱ νίὸν σώεσκον, Il. 8, 352 2) statt δι' ὅ od. *diότι, wesswegen, wesshalb*, gew. in der Verbindung ὅ καί, *wesshalb denn auch*, z. B. Eur. Hec. 13: νεώτατος δ' ἦν Πριαμιδῶν· ὅ καί με γῆς ὑπεξέπεμψεν. vgl. Phoen. 156. 270. Ap. Rh. 1, 205.; auch ὅ δή, Arat. 27. Seltener im Plur. ἅ, Soph. OC. 1291: ἃ δ' ἦλθον, ἤδη σοι θέλω λέξαι: u. auch Trach. 136: ἃ καί σε τὰν ἄνασσαν ἐλπίσιν λέγω τάδ' αἰὲν ἴσχειν versteht es Hermann so, während Andere ἅ als von ἴσχειν abhängigen Acc. betrachten, zu dem τάδε nur wiederholt ist. 3) *weil*, nur in der Verb. ἃ δή, in welcher es, als Partikel betrachtet, sich wie ὡς u. unser *weil*, wie es jetzt gebraucht wird, mit d. Partic. od. in ähnlichen Verbindungen findet, z. B. τάχ' ἂν κακοῖς γελῶν, ἃ δὴ κακοῦργος, ἐξίκοιτ' ἀνήρ, lachend, weil ein schlechter Mensch, wird er hervortreten, Soph. Ai. 1043. vgl. unter δή, I, 6. a am E. u. Schaef. app. Dem. t. 5. p. 757.

IV) mit Praepositionen, 1) ἀνθ' ὧν, *dafür dass*, s. ἀντί, S. 259. b. 2) ἀφ' οὗ und ἐξ οὗ, *seitdem, ex quo*, s. ἀπό C. S. 321. a. und ἐκ V. S. 819. b. 3) διὸ ὅ, *wesswegen, wesshalb*, gew. διό geschr., w. s. 4) ἐς ὅ, *bis dass*, s. εἰς S. 803. a. 5) καθ' ὅ, *inwiefern; wesswegen*. καθ' ἅ, ion. κατ' ἅ, *wie, so wie*. S. καθό, καθά, κατά 2. 6) παρ' ὅ, *wesswegen, wesshalb*, s. παρό: *ausser dass*, ebd. 7) ἐν ᾧ, *während*, Xen. Hell. 4, 2, 13.

Bα) ὅστις, ἥτις, ὅ,τι, in der Regel doppelt flectirt; gen. οὑτινος, ἧστινος, dat. ᾧτινι, ἧτινι u. s. f.; daneben hat Homer die masc. Nebenform ὅτις st. ὅστις, Il. 3, 279. Od. öft., und die poet. Form des Neutr. ὅ,ττι, apostr. ὅ,ττ', Od. 15, 317. Von ὅτις aber gehen auch Casus obliqui mit Einer Flexion aus, die dann meistens nicht nach den gew. Cass. obl. von τίς, sondern nach der Nebenform τοὐ, τῷ gehen, also gen. ὅτου, dat. ὅτῳ, Att., gen. pl. ὅτων, Soph. OR. 414. Xen. An. 7, 6, 24., dat. ὅτοισι, Soph. Ant. 1335. Trach. 1119. Ar. Eq. 758. Andoc. p. 25, 27., bei att. Dichtern ist sogar die volle Form die seltnere, z. B. ἥστινος, Aesch. Ag. 1358.; ion. Nebenformen bei Hom. u. Hdt. sind gen. ὅτευ, Od. 17, 421. 19, 77. Hdt. 1, 7. u. öft., ep. ὅττεο, Od. 1, 24. 22, 377., zsgz. ὅττευ, Od. 17, 121.; dat ὅτεῳ, Od. 2, 114. Hdt., u. zweisylbig, Il. 12, 428. 15, 664., ὅτῳ erst b. Ap. Rh. vgl. Spitzn. Il. 12, 428.; acc. ὅτινα, Od. 8, 204. 15, 395.; gen. plur. ὅτεων, Od. 10, 39., dat. ὁτέοισι, Il. 15, 491. Hdt., fem. ὁτέῃσιν, Hdt., acc. ὅτινας, Il. 15, 492., poet. ὅττινάς, äol. ὅττινας, Sapph. fr. 14 (87) Bgk.; neutr. pl. ὅτινα, Il. 22, 450.; dafür auch ἄσσα, Hom., att. ἅττα; w. s. Die Mischung von Dual u. Plur. ὥτινες findet sich als v. L. Od. 4, 61. I) *welcher*, sich auf den Gegenstand *überhaupt* beziehend, ihn verallgemeinernd, von Hom. u. Hes. an allg. in Poes. u. Pros. ἀθανάτων ὅστις σε φυλάσσει τε ῥύεταί τε, welch Einer von den Göttern, welcher Gott immer dich beschützt, Od. 15, 35. ὄντινα κιχείη, ἐρητύσασκε, welch Einen er traf, Jeden den er traf, wen er immer traf, den hielt er an, Il. 2, 188. ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι, Od. 1, 47. ὅτις κ' ἐπίορκον ὀμόσσῃ, Jeder der falsch schwört, Il. 19, 260.; dah. sehr häufig in allgemeinen Sentenzen, z. B. μακάριος ὅστις οὐσίαν καὶ νοῦν ἔχει, Menand.; auch mit vorherg. οὗτος od. τοιοῦτος, z. B. οὗτος βέλτιστος ἂν εἴη, ὅστις κοσμιώτατα τὰς συμφορὰς φέρειν δύναται, Lys. τίς οὐκ ἂν ἐπαινέσειεν ἄνδρα τοιοῦτον, ὅστις – – ἔσωσε τὴν πόλιν, Ar. ὅστις ἐστίν, *quisquis est, quicunque est, er mag seyn wer er will*, ὅστις εἶ, ὅτις ἐσσί, *du magst seyn wer du willst* u. s. w., Od. 5, 445. Soph. OR. 236. El. 1123. Eur. Bacch. 220. 247. Ar. Nub. 883. Vesp. 1406.; u. ähnlich in Verbindung mit andern Verben, z. B. τῷδ' ἔφες ἀνδρὶ βέλος, ὅστις ὅδε κρατέει, sende den Pfeil auf den Mann da, welch Einer dort immer schaltet, der dort schaltet, er mag seyn wer er will, Il. 5, 175. vgl. h. Hom. Ven. 92. συμφοιτέουσι ὅ,τι ἀνὴρ καὶ γυνή ἐστι πλήν παιδίων, es kommen zusammen Alles was Mann und Weib ist, Hdt. 2, 60. Zuw. geht πᾶς vorher, z. B. ἅπας δὲ τραχύς, ὅστις κτλ., Aesch. Prom. 35. παντὶ τρόπῳ, ὅστις καὶ ὁπωσοῦν ἀνεκτός, Thuc. 8, 90. ἔστιν ὅστις, εἰσὶν οἵτινες, es gibt Leute welche, Soph. fr. 325, 5 D. οὐκ ἔστιν ὅστις, es gibt keinen der, οὐκ ἔστιν ὅ,τι, es gibt nichts was, Aesch. Cho. 172. Prom. 291. 988. 1069. Eur. fr. Sthenob. 1 D. οὐδείς ὅστις οὐ od. οὐχί, schlechterdings jeder, οὐδὲν ὅ,τι οὐ, durchaus Alles., Hdt. 5, 97. Thuc. 7, 87., wobei sich ὅστις im Casus nach dem vorhergehenden οὐδείς richtet, zuw. aber auch der umgekehrte Fall Statt findet, z. B. Plat. Protag. p. 317. C. 323. B. Krüger griech. Sprachl. §. 51, 10. Anm. 11. Auch findet sich ὅστις mit dem Superl. verbunden, z. B. τρόπῳ ὅτῳ ἂν δύνωνται ἰσχυροτάτῳ κατὰ τὸ δυνατόν, Thuc. 5, 23., wo aber Andere ὁποίῳ ἄν δ. haben. ὅντινα ἀφανέστατον δύναιντο τρόπον, Paus. 10, 1, 5. II) auf einen bestimmten Gegenstand sich beziehend, Hdt. 3, 120, 5: Πολυκράτεά πάντως ἀπολέσαι, δι' ὅντινα κακῶς ἤκουσε, nicht: *den, durch welchen*, sondern *Einen, durch den* er in üblen Ruf gekommen, vgl. Aesch. Prom. 38. Ag. 1065. Soph. Ai. 1299. u. a. ξυνέδρους ἑλέσθαι, οἵτινες – – ξυμβήσονται, Bevollmächtigte zu wählen, die sich einigen sollten, Thuc. 4, 22.; auch mit vorhergehendem οὗτος od. ὅδε, Hdt. 1, 167, 4. 2, 99, 7. 6, 47. Eur. Hipp. 947. — Indessen scheint doch in späterer Prosa ὅστις ohne Unterschied von ὅς gebraucht worden zu seyn; was um so leichter anzunehmen ist, da andere Fälle zur Genüge lehren, wie der spätere Sprachgebrauch die feineren Unterschiede des ältern aufgab und die voller klingenden Formen statt der früheren einfachen wählte oder beide willkührlich neben einander gebrauchte. Vgl. die Beisp. bei Herm. praef. Soph. OR. p. XI sq. Dindorf ind. Malal. p. 790. III) in indirecter Frage kommt ὅστις häufig vor, schon bei Homer: εἰπ' ἄγε μοι καὶ τόνδε, ὅστις ὅδ' ἐστίν, sage mir, welch Einer das ist, wer das da ist, Il. 3, 192. vgl. 167. Hdt. 1, 98. u. Att. in Poes. u. Pros. οὐκ οἶδ' ὅστις, *nescio quis*, Od. 8, 28. In der directen steht es nur dann, wenn der Gefragte vor der Antwort die an ihn ergangene Frage wiederholt, wobei eigentlich das Verbum des Fragenden im Gedanken wiederholt wird, z. B. Ar. Ach. 595. ΛΑΜ. ἀλλὰ τίς γὰρ εἶ; ΔΙΚ. ὅστις; πολίτης χρηστός κτλ., eig. ἐρωτᾷς, ὅστις εἰμί; vgl. 959. Ran. 198. Av. 698. Plut. 462. Plat. Euthyphr. p. 2. B. IV) = ὁστισοῦν, *wer nur immer, quilibet*, mit Subst. verbunden, πλέον ἀργυρίου εἴργασται ἢ ἄλλος ἀφ' ἥστινος τέχνης, Plat. Hipp. maj. p. 282. D. Luc. Anton. Lib. u. a. bei Lob. u. Herm. zu Soph. Ai. 179. οὐδ' ὅστις, οὐδ' ὅ,τι, auch nicht irgend welcher od. welches d. i. gar keiner, gar nichts, Xen. Hell. 1, 5, 9. Plat. legg. 2. p. 674. C. 11. p. 919. D. Dem. p. 846, 30. Phalar. ep. 4. p. 16, 87. — Bb) ὅστις in Verbindung mit Partikeln, 1) ὅστις τε, ähnlich wie ὅστε, Il. 23, 43: Ζῆνα, ὅστις τε θεῶν ὕπατος καὶ ἄριστος, vgl. Herm. praef. Soph. OR. p. XIII sq. 2) ὅστις γε, ähnlich wie ὅς γε, Soph. Phil. 1282. OR. 1335. OC. 810. Ar. Ran. 1184. 3) ὅστις-περ, ähnlich wie ὅσπερ, Ar. Eccl. 53. Plat. rep. 6. p. 492. E. u. sonst, überall nur im Neutr ὅ,τι περ. 4) ὅστις δή, a) ähnlich wie ὅς δή, *welcher nun eben*, vgl. δή, S. 614, b. am E., Il. 14, 509. Plat. rep. 5. p. 462. C. u. öft. b) *irgend welcher, wer es auch sey*, ἀκροθίνια καταγιεῖν θεῶν ὅτεῳ δή, Hdt. 1, 86. vgl. 3, 121. Thuc. 8, 87. Xen. An. 4, 7, 25. Dafür auch ὅστις δή ποτε, Hdt. 6, 134. Plat. Phaedr. p. 273. C. Theaet. p. 160. E. Luc. merc. cond. 8. 23., ὅστις οὖν od. ὁστισοῦν, Thuc. 1, 77. 4, 16. 8, 27. Plat. Isocr., auch καὶ ὁστισοῦν, z. B. μή ποτε μεταβολὴν καὶ ἠντινοῦν ἐνδέχεται, Plat. Phaed. p. 78. D. vgl. rep. 7. p. 522. E. legg. 6. p. 762. B. Phil. p. 59. B. 60. D. οὐδ' ὁστισοῦν, auch nicht irgend

Einer, auch gar keiner, Plat. Euthyd. p. 5. E. Polit. p. 297. B. u. sonst. *οὐδ' ὁτιοῦν, ne tantillum quidem*, Ar. Plut. 385. Nubb. 344. Xen. Cyr. 3, 1, 19. 8, 3, 40. Plat. *ὅστις δή ποτ' οὖν* od. *ὁστισδηποτοῦν*, Dem. p. 1010, 16. Aeschin, Tim. §. 164. u. Spät. Lob. Phryn. p. 373. 5) *ὅστις ποτέ, wer nur immer; quicunque tandem*, Hdt. 8, 65. Aesch. Ag. 160. Soph. OR. 698. Plat. 6) *ὅστις καί, wer auch, wer auch nur*, Att. in Poes. u. Pros. — Bc) absol. Gebrauch einzelner Casus: 1) Acc. neutr. *ὅ,τι*, poet. *ὅ,ττι, warum, wesshalb*, aus welchem Grunde, in der indirecten Frage, Il. 1, 64. Od. 19, 463. Hdt. Isocr. p. 246. B. 2) mit Praep., a) *δι' ὅ,τι, wesswegen*, gew. *διότι* geschr., w. s. b) *καθ' ὅ,τι*, ion. *κατ' ὅ,τι*, auf welche Weise, *wie; inwiefern; wohin*, s. *καθότι, κατότι*. c) *ἐξ ὅτου*, aus welchem Grunde, *wesswegen*, Soph. Trach. 671. Eur. Cycl. 639.; seit welcher Zeit, *seitdem, seit*, Soph. OC. 345. Trach. 326. Ar. Nub. 528. u. sonst. *ἐξ ὅτου περ*, Ar. Ach. 596.

Ca) *ὅσπερ, ἥπερ, ὅπερ*, poet. *ὅπερ* st. *ὅσπερ*, Il. 7, 114. 21, 107. Hes. th. 864., gen. *οὗπερ*, ep. *οἷόπερ*, Ap. Rh. 1, 1325., bei ion. Schriftst. u. att. Dichtern nicht selten in den vom Artikel entlehnten Formen, gen. *τοῦπερ*, Aesch. Pers. 779., dat. fem. *τῇπερ*, Il. 24, 603., pl. nom. *τοίπερ*, Od. 13, 130. Aesch. Pers. 1003., gen. *τῶνπερ*, Il. 13, 638. Hdt. 1, 206. Aesch. Ag. 974., neutr. sing. *τόπερ*, Ap. Rh. 3, 1098., plur. *τάπερ*, Aesch. Cho. 418. 953. Ap. Rh. 2, 11. Hdt. 3, 16., *welcher, welche, welches eben*, von Hom. an allg. in Poes. u. Prosa. — Homer schiebt zwischen *ὅς* u. *περ* auch Worte ein, z. B. *ὅς ῥ' ἔβαλέν περ*, Il. 4, 524. *οἳ τὸ πάρος περ*, Il. 13, 101. 14, 131. Od. 24, 508. u. sonst; vgl. auch Cb, c. — Cb) in Verbindung mit Partikeln, a) *ὅπερ τε*, als Neutr., Od. 14, 466., *τοίπερ τε*, Ap. Rh. 2, 521. b) *ὅσπερ γε*, Soph. Phil. 559. Eur. El. 686. c) *ὅσπερ καί, welcher eben auch*, getrennt bei Ap. Rh. 2, 359: *Πέλοψ, τοῦ καί περ ἀφ' αἵματος εὐχετόωνται*. — Cc) absol. Gebrauch einzelner Casus: 1) Acc. neutr. *ὅπερ*, a) *wesswegen eben, eben daher*, Diod. 13, 18. Phalar. App. b. Dindorf zu Diod. l. l. p. 555, 73 Wess. b) *gleichwohl, jedoch, quamquam*, Bekker Apoll. Dysc. pron. p. 204. 2) neutr. plur. *ἅπερ, wie, gleichwie*, s. das. u. vgl. *ἁπερεί*. Auch *ἅπερ τε*, Aesch. Cho. 380. 3) Gen. *οὗπερ, wo eben, woselbst; wohin eben*, s. Ac, 1. 2. 4) Dat. fem. *ᾗπερ*, dor. *ᾗπερ*, a) *wo eben, woselbst*; auch: auf welchem Wege, in welcher Richtung, Il. 6, 41. 12, 33. 21, 4. Xen. An. 6, 5, 10. Plat.; ion. *τῇπερ*, Od. 4, 565. Hdt. 1, 30., u. *ᾗχίπερ*, Dion. P. 176. u. sonst. b) *wie*, Il. 7, 286. Aesch. Cho. 440. Ar. Ach. 364. u. sonst, Plat. u. a. *ᾗπερ δή*, Il. 9, 310. *ᾗπερ καί, wie auch eben, wie eben*, Xen. mem. 3, 8, 2. 5) mit Praep., a) *καθ' ἅπερ, gleichwie*, gew. *καθάπερ* geschr., w. s. und vgl. *καθαπερεί*. b) *δι' ὅπερ, wesswegen eben, eben desswegen*, gew. *διόπερ* geschr., w. s.

D) *ὅς γε, ἥ γε, ὅ γε*, 1) *welcher ja, welcher doch*, Soph. Phil. 1247: *καὶ πῶς δίκαιον, ἃ γ' ἔλαβες βουλαῖς ἐμαῖς, πάλιν μεθεῖναι ταῦτα;* wie wäre es recht, das, *was* du *ja* od. *was* du *doch erst* durch meine List gewonnen hast, wieder fahren zu lassen? Soph. Phil. 1247. *πῶς γὰρ κάτοιδ', ὅν γ' εἶδον οὐδεπώποτε, den* ich *doch* noch nie gesehn habe, ebd. 250. vgl. 1386. *ἀνδρῶν πρῶτον κρίνοντες (σὲ) — ὃς γ' ἐξέλυσας ἄστυ κτλ.*, dich für den Ersten haltend, *der* du *doch* od. *der* du *ja* unsere Stadt befreit hast u. s. w., id. OR. 35. *ἔστι τ', ὦ τέκνον Θέμις, ὅς γ' ἡλίου τόδ' εἰσορᾷν ἐμοὶ φάος μόνος δέδωκας*, du hast das Recht dazu, mein Kind, *der* du *ja* allein mir gewährt hast u. s. w., id. Soph. Phil. 664. vgl. 1215. *πρὶν ἢ ἕλω τε καὶ πυρώσω Ἀθήνας, οἵ γε ἐμὲ — — ὑπῆρξαν ἄδικα ποιεῦντες*, Hdt. 7, 8, 2.; bes. häufig in negativen u. fragenden Sätzen, z. B. *οὐδ' αὖ σύ* (sc. *ἔπραξας*), *ἥ γε μηδ' ἕξεστ' ἀκλαύστῳ τῇσδ' ἀποστῆσαι στέγης*, noch auch du, *die* du *ja* nicht einmal darfst u. s. w., El. 911. *χοὰς οὐκ ἄν, ποθ' ὅν γ' ἔκτεινε, τῷδ' ἐπέστεφε*, ihm, *den* sie *doch* getödtet hat, ebd. 441. vgl. 923. 941. Phil. 907. OR. 342. 853. OC. 427. 1354. *ΔΗ. ἦ καὶ τὸ πιστὸν τῆς ἀληθείας νέμεις; ΑΙ. ἴστω μέγας Ζεύς, ὧν γ' ἂν ἐξειδὼς κύρω, wenigstens von dem was* ich weiss, id. Trach. 399. vgl. OC. 881. 1149. 1172. 2) das lat. *qui quidem, welcher in der That, welcher allerdings*, Hdt. 2, 83. 111. in der Verb. *καὶ τό γε μάλιστα*. — Adv. *ᾗ γε*, ion. *τῇ γε, wie wenigstens*, Hdt. 7, 139. — Bei Homer findet sich diese Verbindung nicht.

Ea) *ὅστε, ἥτε, ὅ,τέ*, ein bei Hom. u. Epp. häufig vorkommendes Relativum, das ebenfalls seine Formen nicht selten vom Artikel entlehnt: *ὅ,τε* st. *ὅστε*, Il. 15, 468. 16, 54. 17, 757. Od. 14, 221., neutr. *τό,τε*, Hes. th. 806., plur. *τάτε*, Il. 5, 481. 20, 65. Od. 8, 558. 13, 60. 14, 80., acc. fem. *τάστε*, Il. 11, 554. Diese Form, die b. Hom. eben so häufig wie das einfache *ὅς* selbst vorkommt, scheint die ursprüngliche Form des griechischen Relativs gewesen zu seyn und bedeutet seinem Wortlaut nach *und dieser*, woraus erst später der Relativbegriff hervorging, für den sich dann im Sprachgebrauch das einfache *ὅς* geltend machte, als für das Demonstrativpronomen die Formen *οὗτος* u. *ὅδε* in Aufnahme kamen. So bedeutete also, um ein Beispiel anzuführen, Od. 5, 184 sq. *ἴστω νῦν τόδε Γαῖα καὶ Οὐρανὸς εὐρὺς ὑπερθεν, καὶ τὸ κατειβόμενον Στυγὸς ὕδωρ, ὅστε μέγιστος ὅρκος κτλ.* seinem ursprünglichen Sinne nach: Zeuge sey Gaea u. Uranos u. die Fluth des Styx, *und dieses* ist der heiligste Schwur u. s. w. Der Gebrauch von *ὅστε* erhielt sich in der lyrischen Poesie u. in der ionischen Prosa; daher bei Pind. Hdt. u. in den lyrischen Stellen der Tragg. (Aesch. Ag. 50. Cho. 615. Sept. 140. 753. 1055. Pers. 16. Soph. El. 151. Trach. 824. Eur. Hec. 445.); dagegen sehr selten im tragischen Trimeter, Aesch. Pers. 297. vgl. Herm. Eur. Hec. 6., und in der att. Prosa nur in gewissen Wortformen u. Redeweisen: in den Partikeln *ὅτε, τότε, ὥστε* (vgl. *ὡσείτε, οἷόστε, ἔστε*, Rost gr. Gramm. §. 134, 5. Anm. 2.), und in den adverb. gebrauchten *ἅτε* u. *ἐφ' ᾧτε*. Aus dem Gesagten ergiebt sich auch, warum bei Hom. *ὅστε* in der Verbindung *derjenige welcher* nur selten vorkommt, Il. 5, 332: *θεάων τάων, αἵτ' ἀνδρῶν πόλεμον κάτα κοιρανέουσιν.* 24, 758: *τῷ ἴκελος, ὅντ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων — κατέπεφνεν.* Od. 7, 312: *τάτε φρονέων, ἅτ' ἐγὼ περ.* Dagegen ist Il. 7, 452: *τοῦ δ' ἐπιλήσονται, τό,τ' ἐγὼ καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων — πολίσσαμεν*, die Lesart zweifelhaft, Aristarch las *τὸ ἐγώ*: u. Od. 8, 161: *τῷ, ὅσθ' ἅμα κτλ.* haben die Hdschr. auch *τῷ, ὅς θαμὰ κτλ.* — Wohl zu unterscheiden sind die Fälle, wo das einfache Pron. relat. *ὅς* mit der Copula *τέ* verbunden ist, *und welcher*, ein Gebrauch der schon bei Homer in der Verb. *ὅς τε —, ὅς τε, quique —, quique, sowohl welcher* od. *wer, als auch welcher* od. *wer*, nicht

selten ist, Il. 2, 365. 12, 269. 15, 80. 21, 609 Od. 3, 185., auch ὅ τε —, ὅς τε, Il. 13, 278. τά τε —, ἅ τε, Od. 7, 312. ὅ τε —, ὅ τε, Il. 9, 320.; auch αἵ τε —, καὶ αἵ, Od. 16, 317. ὅς τε —, δέ, Herm. Soph. OR. 694. — Eb) ὅστε in Verbindung mit περ, aber getrennt, Od. 7, 312 (s. Ea). Il. 20, 65: τάτε συγέουσι θεοί περ. In Verb. mit ῥά, ebenfalls getrennt: αἰγειρὸς ὥς, ἥ ῥά τ' ἐν εἰαμενῇ κτλ.; so ὅς ῥά τε, Il. 15, 411. Od. 9, 187. ὅ ῥά τε, als Neutr., Nic. th. 685. αἵ ῥά τε, Il. 19, 31. Od. 12, 39. τὰ μὲν ἄρ τε st. ἅτε μὲν ἄρα, Od. 5, 369. — Ec) absoluter Gebrauch einzelner Casus, 1) ἅτε u. ἅτε δή, wie, gleichwie, s. ἅτε. 2) ὥτε od. ὥστε, nach Andern ὥστε, wie, gleichwie, s. ὥστε. 3) ἧτε, wo, Eur. Iph. A. 574. in einer verderbten Stelle, s. Herm. p. 53.; dor. ἇτε, Ar. Lys. 1308. 4) ἐς ὅ,τε, bis zu welchem Zeitpunkt, bis dass, s. εἰς, II, 1. S. 803. a. 5) ἐφ' ᾧτε, ion. ἐπ' ᾧτε, unter der Bedingung dass, s. ἐπί, II, 2. e. S. 1040, a am E.

F) Hieran mögen sich folgende Bemerkungen über den allgemeinen Gebrauch der genannten Relativpronomina anschliessen:

I) in Bezug *auf die Stellung des Pron. relat.* Das Pron. relat. steht im Griechischen wie im Deutschen regelmässig zu Anfang der Periode, der es angehört; doch finden sich, u. zwar nicht bloss bei Dichtern, auch Beispiele, wo ein betontes Wort des Satzes oder mehrere betonte Worte dem Relativ vorantreten, z. B. διαμπερὲς ἥ σε φυλάσσω, Od. 20, 47. τούτων τῶν ἰδεῶν ἐκπρεπὴς ἥ ἂν τύχῃ γενομένη, Plat. Phaedr. p. 238. A. Schneider Plat. rep. 4. p. 425. C. Schaef. app. Dem. t. 4. p. 462. Wird das Pronomen von einem mit einer Praeposition verbundenen Nomen regiert, so tritt wie bei uns die Praepos. vor das Relativ. αἰσχύνθητε Δία, ἐν οὗ τῷ ἱερῷ ἔσμεν, Thuc. Krüger griech. Sprchl. §. 47, 9. Anm. 19. b) der Relativsatz geht öfter dem Demonstrativsatz voraus, wobei zu bemerken, dass das zum Relat. gehörige Nomen auch zum nachfolgenden Demonstrativsatz gezogen werden kann; so schon b. Homer, ὃ γὰρ ἦν οἱ, ἀπώλεσε πιστὸς ἑταῖρος, Il. 18, 460. ἀδικεῖ Σωκράτης, οὓς ἡ πόλις νομίζει θεοὺς οὐ νομίζων, Xen. ὃ δ' οὖν ἐρωτᾶτε τοῦτο δὴ σαφηνιῶ, Aesch. u. ähnl. überall. Bernhardy wiss. Synt. S. 299. Krüger §. 51, 12. Struve de dial. Hdt. spec. p. 27.

II) In Bezug *auf Genus und Numerus des Pron. relat.* Genus u. Numerus des Relativs richtet sich nach dem Genus u. Numerus des Nomens, auf das es sich bezieht. Geht ein doppeltes Nomen von verschiedenem Genus voraus, so bestimmt das vorherrschende Nomen das Genus des Relativs, Od. 2, 284: θάνατον καὶ Κῆρα μέλαιναν, ὅς δή σφι σχεδόν ἐστι. In folgenden Fällen weicht der Gebrauch von der grammatischen Regel ab: 1) das Relativ richtet sich nach dem begrifflichen Genus des Nomens, auf das es sich bezieht, φίλον θάλος, ὃν τέκον αὐτή, Il. 22, 87. τέκνων, οὓς ἤγαγε, Eur. Suppl. 12. u. ähnl. öft. 2) nach Collectivausdrücken folgt das Relativum häufig im Plur. u. zwar in dem dem Begriffe des Collectivs entsprechenden Genus, λαὸν Τρωϊκόν, οὕς κτλ., Il. 16, 369. ὅμιλος, οἵ, Aesch. Prom. 417. στρατιά, οἵτινες, Thuc. 6, 91. τὸ ναυτικόν, οἵ, id. 3, 4. πλήθει, οἵπερ δικάσουσι, Plat. Phaedr. p. 260, A.; nach Städte- u. Ländernamen, Od. 23, 319: Τηλέπυλον Λαιστρυγονίην ἀφίκανεν, οἳ (d. i. die Lästrygonier) νῆάς τ' ὄλεσαν. Hdt. 7, 8, 2: τὰς Ἀθήνας, οἵγε κτλ. Μέγαρα τὰ ἐν τῇ Σικελίᾳ, οὕς, Thuc. 6, 94. 3) zuw. richtet sich das Relativ nach einem Nomen, das zwar in den vorhergehenden Worten nicht ausdrücklich hingestellt, wohl aber begrifflich enthalten ist, z. B. Soph. Ant. 1137: Θηβαίας ἐπισκοποῦντ' ἀγυιάς, τὰν ἐκ πασᾶν τιμᾶς ὑπερτάταν πόλεων, wo τάν (poet. st. ἄν) sich auf den allgemeinen Begriff πόλις, der in Θηβαίας ἀγυιάς enthalten ist, bezieht. Der zu ergänzende Substantivbegriff wird dabei gew. durch ein Adjectivum od. Pronomen angedeutet, z. B. Soph. OC. 730: τῆς ἐμῆς ἐπεισόδου, ὃν μήτ' ἐκνεῖτε, wo ὃν sich auf das in ἐμῆς liegende Personalpronomen ἐγώ bezieht. Eur. Herc. f. 157: τοὺς Ἡρακλείους παῖδας; ὃς ἔσχε κτλ., wo sich ὅς auf das in Ἡρακλείους liegende Nomen Ἡρακλῆς bezieht. Thuc. 2, 45: γυναικείας τι ἀρετῆς, ὅσαι νῦν ἐν χηρείᾳ ἔσονται, wo aus γυναικείας das Nomen γυναῖκας zu ὅσαι zu ergänzen ist. Dem. p. 459, 15: τὸν ἥμισύν ἐστ' ἀτελῆς τοῦ χρόνου· εἰθ' ἧς πᾶσι μέτεστι κτλ., statt ἧς ἀτελείας, was in ἀτελής liegt, u. a. bei Bernh. wiss. Synt. S. 294. 4) wenn mit dem Relativum nicht bloss das bezügliche Individuum, sondern die ganze Gattung desselben bezeichnet werden soll, so steht es zwar in gleichem Genus mit dem Individuum, aber im Plur., wobei die deutsche Uebersetzung durch das Wort *dergleichen* nachhilft, ἤ μάλα τις θεὸς ἔνδον, οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν, Od. 9, 40. κῆτος, ἃ μυρία βόσκει ἀγάστονος Ἀμφιτρίτη, Od. 12, 97. ἀνδρεῖος ἀνήρ, οἵπερ σώζουσι γῆν, Eur. Or. 910. u. ä. oft b. Hom. u. a. Dichtern, s. Bernh. wiss. Synt. S. 296.; seltener in Prosa. ἀνὴρ καλός τε κἀγαθός, ἐν οἷς οὐδαμοῦ σὺ φανήσει γεγονώς, Dem. p. 328, 24. γυναῖκα, ἐφ' αἷσπερ ἀποκτείνειν ἔξεστιν, Lys. p. 35. u. a. bei Bernh. a. a. O. 5) umgekehrt folgt auf den Plural des Nomens das entsprechende Relat. im Singular, wenn aus der unbestimmten Masse ein einzelnes Individuum hervorgehoben werden soll, besonders bei ὅστις, ὅστις ἄν u. ὅς ἄν, z. B. Il. 3, 279: ἀνθρώπους τίννοθον, ὅττις κ' ἐπίορκον ὀμόσσῃ. Hes. th. 459: καὶ τοὺς μὲν κατέπινε Κρόνος, ὅστις ἕκαστος ἵκοιτο. Il. 16, 621: πάντων ἀνθρώπων σβέσσαι μένος, ὅς κέ σευ ἄντα ἔλθῃ ἀμυνόμενος. Hdt. 7, 36: ἦν ἐμβριθέστερα τὰ λίνεα (ὅπλα), τοῦ τάλαντον ὁ πῆχυς εἶλκε, als wenn τὸ λίνεον vorausgegangen wäre. πάντα τραυλίζοντος, ὅ,τι νοοίης, Ar. Nub. 1381. u. ähnl. b. Thuc. Plat. u. a. s. Bernh. a. a. O. S. 295 fg. 6) das Relativum steht zuw. im Neutrum ohne Rücksicht auf Genus und Numerus des bezüglichen Nomens, wenn entweder die Masse des Begriffs bezeichnet, oder das Abstracte desselben hervorgehoben werden soll, z. B. Eur. Bacch. 454: ὡς ἐς γυναῖκας, ἐφ' ὅπερ ἐς Θήβας πάρει, wo ὅπερ verächtlich den Begriff *das Weibsvolk* ausdrückt. Bes. bei Ländern u. Völkernamen: ἐπὶ τὴν Μακεδονίαν, ἐφ' ὅπερ κτλ., Thuc. τοὺς Φωκέας, ὃ σιωπᾶν εἰκὸς ἦν, Dem. p. 355, 8. λάβοιμεν ἂν τὸν δίκαιον τῷ ἀδίκῳ εἰς ταὐτὸν ἰόντα διὰ τὴν πλεονεξίαν, ὃ πᾶσα φύσις διώκειν πέφυκεν ὡς ἀγαθόν, wir werden den Gerechten auf gleichem Wege mit dem Ungerechten finden um des Vortheils willen, den jedes Wesen seiner Natur nach als etwas Gutes verfolgt, Plat. rep. 2. p. 359. C., wo ὃ sich zunächst auf πλεονεξία bezieht, aber zugleich Alles das mit zusammen fasst, was seinem Wesen nach zur πλεονεξίᾳ gehört; id. legg. 2. p. 653. E: τὰ ἄλλα ζῷα οὐκ ἔχειν αἴσθησιν τῶν ἐν ταῖς κινήσεσι τάξεων οὐδὲ ἀταξιῶν, οἷς δὴ ῥυθμὸς ὄνομα καὶ ἁρμονία, für

Ordnung od. Unordnung in den Bewegungen, *was* man Rhythmus u. Harmonie nennt, haben sie keinen Sinn. Vgl. Thuc. 1, 138., wo *αὐτό* auf ein vorhergehendes *φύσεως ἰσχύς*, u. 3, 97., wo *ἐν οἷς ἀμφοτέροις* auf *διώξεις τε καὶ ὑπαγωγαί* zurückweist. Vgl. Krüger griech. Sprchl. §. 58, 3. Anm. 5. Rost griech. Gramm. §. 100. 4. 7) bei den Verben des Nennens richtet sich das Relativum häufig nicht nach dem Genus des bezüglichen Wortes, sondern nach dem Genus des Wortes, das ihm als Prädicat zugefügt wird, Hdt. 2, 17: *ἡ μὲν (ὁδὸς) πρὸς ἠῶ τρέπεται, τὸ καλέεται Πηλούσιον στόμα*, st. *ἣ καλέεται* ktl. [id. 5, 108: *τὴν ἄκρην, αἳ καλεῦνται Κληῖδες τοῦ Κύπρου*, vgl. 2, 124. 7, 54. Ar. Vesp. 622. Plat. legg. 3. p. 697. C. 7. p. 815. C. Soph. p. 240. B. Min. p. 317. Isocr. Panath. p. 270.

III) in Bezug *auf die Construction*. 1) Häufig wird das Pron. relat. in allen Generibus mit dem partit. Genitiv, der bald vorausgeht bald nachfolgt, verbunden, z. B. *ἀθανάτων ὅστις σε φυλάσσει*, wer von den Unsterblichen, Od. 15, 35. vgl. 5, 448. *δμωάων ἥτις τοι ἀρίστη φαίνεται εἶναι*, welche von den Sklavinnen, ebd. 25. *ὅτεῳ μαρναμένων*, Il. 12, 428. vgl. 21, 103. 105. *οὓς βαρβάρων*, Aesch. Pers. 473. *οἳ τῶν ἀστῶν*, Hdt. 7, 170. *ᾧ ἂν – – τῶν ἡνιόχων*, Plat. Phaedr. p. 247. B. *ἥτις τῶν Ἑλληνίδων (πόλεων) εὐνομεῖται*, id. Hipp. maj. p. 284. B. Oft beim Neutr., *ὁρᾷς τὰ Περσέων πρήγματα, ἐς ὃ δυνάμιος προκεχώρηκε*, auf welchen Punkt der Macht, Hdt. 7, 50. *οἶσθ' οὖν ὃ κάμνει τοῦ λόγου μάλιστά σοι*, was an deiner Rede, Eur. Ion 363. *ὃ δὴ – – ἥβης ἐκείνης*, Ar. Vesp. 236. *κατ' ὅ,τι τοῦ ᾠοῦ*, an welchem Punkte des Eies, Hdt. 2, 73. *ᾗπερ τῆς τέχνης μάλιστα ἐπίστευον*, auf welchen Theil ihrer Kunst, Thuc. 7, 36. *ὃ χρήσιμον τῇ πόλει τοῦ πράγματός ἐστι*, Dem. p. 992, 7. *τὰ μακρὰ τεύχη, ἃ σφῶν οἱ Ἀθηναῖοι εἶχον*, das was die Athenienser von ihnen (von ihrem Lande) hatten, Thuc. 4, 109. *ἐγίγνοντο λόγοι περὶ ὧν εἶχον ἀλλήλων*, über das, was sie von einander hatten, id. 5, 39. *ἀφ' ὧν ἐπὶ πλέον ἢ οἱ ἄλλοι ἠσθάνετο αὐτῶν*, was er von ihnen, d. i. von ihrer Lage mehr wusste als die Andern, id. 7, 48. b) selten ist der Fall, dass zum Gen. partitivus eines Masculinum od. Femin. das Relat. in gleichem Geschlecht gesetzt wird, z. B. statt *ὃ χθονός*, *welchen Theil Landes* sagt Aesch. Sept. 803: *ἣν χθονός*, wie *πολλὴ τῆς χώρας* u. ä. c) der Genit. hängt aber auch von einem ganzen Relativsatze ab, besonders bei Verben der Vorstellung u. Aeusserung, zu denen man als Erklärung des Gen. ein *τόδε* hinzudenken kann, s. Krüger gr. Sprchl. §. 47, 10. Anm. 8.; z. B. *τῆς μητρὸς ἥκω τῆς ἐμῆς φράσων ἐν οἷς νῦν ἐστιν*, von meiner Mutter (das) verkündend, worin sie sich befindet, d. i. die Lage, in der sie sich befindet, Soph. Trach. 1122. *ἀγνοοῦντες ἀλλήλων ὅ,τι λέγομεν*, an uns gegenseitig nicht wissend, was wir sagen, Plat. Gorg. p. 517. C. d) in anderer Weise gehört ein abhängiger Genitiv zum Pron. relat., wenn er nicht sowohl direct von diesem, als von dem durch das Pron. bezeichnete Nomen abhängt, z. B. Thuc. 4, 12: *τῇ ἀσπίδι πρὸς τὸ τροπαῖον ἐχρήσαντο, ὃ ἔστησαν τῆς προσβολῆς ταύτης*, sie benutzten den Schild beim Siegeszeichen, das sie als Siegeszeichen dieses Angriffs errichteten. *ἐς οἴκημα οὐ μέγα, ὃ ἦν τοῦ ἱεροῦ, ἐσελθών*, id. 1, 134. vgl. 6, 100. Dem. p. 325, 19. 2) nach Adjectiven der Aehnlichkeit: *ἴσος, ὅμοιος, παραπλήσιος* liess der Grieche nach Analogie von *ὅμοιος οἷος* das Pron. relat. *ὅς* und bes. *ὅσπερ* unmittelbar folgen, während wir die Partikel *als* einschieben oder sie auch allein setzen, s. Krüger gr. Sprchl. §. 51, 10. Anm. 16.; z. B. Soph. OR. 1498: *ἐκ τῶν ἴσων ἐκτήσαθ' ὑμᾶς ὥνπερ αὐτὸς ἐξέφυ*, von ebendenselben, als von welchen er erzeugt wurde. *μόνοι ὄντες ὅμοια ἔπραττον ἅπερ ἂν μετ' ἄλλων ὄντες*, in der Einsamkeit thaten sie Gleiches als was sonst Leute in Gesellschaft thun, Xen. An. 5, 4, 34. *ὅτι ἴσον εἴη πεῖσαι ὅπερ ἂν τὸ λεγόμενον λίθον ἑψῆσαι*, dass es eben so gut wäre ihn zu überreden als nach dem Sprüchwort einen Stein gar kochen, Plat. Eryx. p. 405. B.

IV) in Bezug *auf die Zusammenstellung mit einem Substantivum oder Pronomen*. 1) In Verbindung mit einem Substant. tritt das Pron. relat. ohne Vermittelung des Artikels. Als nur scheinbare Ausnahme kann betrachtet werden a) der Fall, dass ein schon im Vorhergehenden angedeutetes Nomen erklärend zum Relat. hinzugefügt wird, z. B. *φοβούμεθα δέ γε πολλάκις δόξαν – –, ὃν δὴ καὶ καλοῦμεν τὸν φόβον ἡμεῖς γε αἰσχύνην*; nicht *eine Furcht, die wir* u. s. w., sondern: *eben die Furcht, welche wir* u. s. w., Plat. legg. 1. p. 647. A. b) wenn durch Verschränkung das zum Hauptsatze gehörige Substantivum in den Relativsatz zu stehen kommt, z. B. Aesch. Sept. 553: *ἔστιν δὲ καὶ τῷδ', ὃν λέγεις τὸν Ἀρκάδα, ἀνὴρ* ktl., wo es eigentlich hätte heissen sollen *ἔστιν δὲ καὶ τῷδε τῷ Ἀρκάδι, ὃν λέγεις, ἀνήρ*. Soph. Ant. 404: *ταύτην γ' ἰδὼν θάπτουσαν ὃν σὺ τὸν νεκρὸν' ἀπεῖπας*, statt *θάπτουσαν τὸν νεκρόν, ὃν σὺ ἀπεῖπας*, s. zu dieser Stelle den Schol. u. Erfurdt. 2) das Relativum tritt a) mit einem Demonstr. in Verbindung, so dass letzteres eine Apposition in deiktischem Sinne bildet, Eur. Iph. A. 156: *σφραγῖδα φύλασσ', ἣν ἐπὶ δέλτῳ τήνδε κομίζεις*, das Siegel, *welches* du *da* bringst. Hdt. 4, 44: *Ἰνδὸν ποταμόν, ὃς κροκοδείλους δεύτερος οὗτος ποταμῶν πάντων παρέχεται*, welcher, und zwar dieser als der zweite von allen Flüssen u. s. w.; oder auch so, dass das Relat. als Apposition zum Demonstr. erscheint Eur. Hipp. 194: *δυσέρωτες τοῦθ', ὅ,τι τοῦτο στίλβει*, in unseliger Liebe zur Gegenwart befangen, *als welche* od. *wie immer* diese glänzt. Ap. Rh. 4, 746: *ὅντινα τοῦτον ἄϊστον ἀείρω*, als was für einen immer du diesen Unbekannten u. s. w., d. i. mag dieser Unbekannte, den du aufgelesen hast, seyn wer er will. Vgl. Arat. 616. b) es tritt in den Cass. obl. auch in Verbindung mit *αὐτός*, welches sich pleonastisch am Ende des Relativsatzes anreiht, s. *αὐτός*, II, 1 am E, S. 453, b. u. vgl. oben Ac. III, 2.

V) in Bezug *auf die Attraction*. 1) *Das Relativ fügt sich in die Construction des vorhergehenden Nomens*, u. zwar a) am häufigsten u. fast regelmässig tritt das als *Object* von einem Verbum abhängige Relativ in den Casus des unmittelbar vorangehenden Nomens, z. B. *τῆς γενεῆς, ἧς Τρωσὶ Ζεὺς δῶκε*, statt *ἣν — δῶκε*, Il. 5, 265. *τοῖς ἀγαθοῖς οἷς ἔχομεν ἐν τῇ ψυχῇ*, st. *ἃ ἔχομεν*, Isocr., u. so überall bei Dicht. u. Prosaikern, Rost gr. Gramm. §. 99, 8. Krüger §. 51, 10.; auch beim Pass., *τιμῆς ἧστέ μ' ἔοικε τετιμῆσθαι*, Il. 23, 649. *ἀπὸ παιδεύσιος, τῆς ἐπεπαίδευτο*, Hdt. 4, 78. Bes. häufig ist diese Attraction mit dem Pron. demonstr., das selbst wegbleibt, während das Relat. in seine Construction eintritt, z. B. *οὐδὲν ὧν λέγεις*, st. *οὐδὲν τούτων ἃ λέγεις*, Soph.

ἀκόλουθα οἷς τὸ πρῶτον ἔλεγες, st. τούτοις ἃ — ἔλεγες, Plat. ἐν οἷς γε δρᾷς, ὀκνῶ, st. ἐν τούτοις ἅ γε δρᾷς, Soph. ἐξ ὧν ἐγὼ ἤσθημαι οὐδ' ὁπωστιοῦν st. ἐκ τούτων ἃ — ἤσθημαι, Plat. ἐξηνέχθην εἰς ἅπερ Πρωταγόρας λέγει, st. εἰς ταῦτα ἅπερ, Plat. σὺν οἷς εἶχεν ἦει πρὸς τὸ τεῖχος, st. σὺν τούτοις οὓς εἶχεν, Xen. ξὺν ᾧπερ οἰκετῶν πιστῷ μόνῳ, Soph. OC. 334. βούλει ἰδεῖν τι ὧν φαμεν ἀτέχνων τε καὶ ἐντέχνων εἶναι, st. τούτων ἅ φαμεν ἀτεχνά τε καὶ ἔντεχνα εἶναι, Plat. Zuweilen tritt das Relativ in diese Construction auch dann ein, wenn gleichwohl noch das Demonstrativum folgt, z. B. τοῖς ἀγαθοῖς οἷς ἔχομεν ἐν τῇ ψυχῇ, τούτοις κτώμεθα καὶ τὰς ἄλλας ὠφελείας, Isocr. ὥστε καὶ περὶ ὧν φασι μέλλειν αὐτὸν ποιεῖν, καὶ περὶ τούτων προκατηγορούντων ἀκροᾶσθαι, Dem. Vgl. Krüger §. 51, 11. Anm. 2. b) selten ist die Attraction dann, wenn das Relativ in einem andern Casus als dem Acc. stehen sollte, u. zwar aa) beim *Dativ*, z. B. ἤγετο δὲ καὶ τῶν ἑαυτοῦ τε πιστῶν οἷς ἥδετο καὶ ὧν ἠπίστει πολλούς, st. καὶ πολλοὺς τούτων, οἷς ἠπίστει, Xen. Cyr. 5, 4, 39. ὧν ἐγὼ ἐντετύχηκα οὐδείς, st. οὐδεὶς τούτων οἷς ἐντ., Plat. Gorg. p. 509. A. παρ' ὧν βοηθεῖς, οὐδεμίαν λήψει χάριν, st. παρὰ τούτων οἷς, Aeschin. f. leg. p. 43. bb) beim *Nominativ*: οὐδέν κω εἰδότες τῶν ἦν περὶ Σάρδις, st. τούτων ἃ ἦν, Hdt. 1, 78. ἐς τὸ βλάπτεσθαι ἀφ' ων ἡμῖν παρεσκεύασται, st. ἀπὸ τούτων ἃ κατ., Thuc. 7, 67. τοῦτο ὅμοιόν ἐστιν ᾧ νῦν δὴ ἐλέγετο, st. τούτῳ ὃ — ἐλέγετο, Plat. Phaed. p. 69. A. 2) *das Nomen fügt sich in die Construction des Relativs*, u. zwar a) das vorausgehende Nomen in die Construction des unmittelbar folgenden Relativs. Il. 10, 416: φυλακὰς δ', ἃς εἴρεαι, ἥρως, οὔτις κεκριμένη ῥύεται στρατόν, st. φυλακῶν — — οὔτις: vgl. h. Hom. Cer. 66. τὰς στήλας, τὰς ἵστα βασιλεύς, αἳ μὲν πλεῖνες οὐκέτι φαίνονται περιοῦσαι, Hdt. 2, 106. ἔλεγον, ὅτι πάντων ὧν δέονται πεπραγότες εἶεν, st. πάντα ὧν, Xen. An. 5, 5, 19. τὴν οὐσίαν ἣν κατέλιπεν οὐ πλείονες ἀξία ἐστί, Lys. p. bon. Arist. §. 47. Vgl. Krüger gr. Sprchl. §. 51, 10. Anm. 9. Bernh. wiss. Synt. S. 303. b) das folgende Nomen in die Construction des vorausgehenden Relativs, an dessen Satzgefüge es sich unmittelbar anlehnt: μετὰ δ' ἔσσεται, ἣν τότ' ἀπηύρων κούρην Βρισῆος, Il. 9, 131. Κύκλωπος, ὃν ὀφθαλμοῦ ἀλάωσεν ἀντίθεον Πολύφημον, Od. 1, 70. υἷέϊ, ὅς οἱ τηλύγετος γένετο κρατερὸς Μεγαπένθης, ebd. 4, 11. ὅτε δὴ τὸν ἵκανε — ὅς μιν ἐπιγράψας κυνέῃ βάλε φαίδιμος Αἴας, Il. 7, 186. vgl. 3, 122. 11, 625. Od. 2, 120. Hes. op. 32. th. 276. u. ähnl. b. Hdt. u. Att. s. Bernhardy a. a. O. S. 302 fg.

VI) in Bezug *auf die Modi*. 1) Das Relativ wird mit dem *Indicativ* verbunden, wenn der Relativsatz einen Gedanken als wirklich, nicht abhängig von der Ansicht eines Subjectes hinstellt, wozu sich überall Beispiele finden. Doch weicht in manchen Fällen der deutsche Sprachgebrauch vom griech. ab; bes. a) das Fut. indic. wird im Deutschen oft mit *sollen, können* übersetzt: ἐδόξε τριάκοντα ἄνδρας ἑλέσθαι, οἳ τοὺς πατρίους νόμους συγγράψουσι, καθ' οὓς πολιτεύσουσι, Xen. b) nach den verallgemeinernden Pron. ὅστις, ὁστισοῦν, ὅστις ποτέ, nach denen im Deutschen der Conjunctiv folgt, lässt der Grieche den Indic. folgen, ὅστις ἐστίν, wer er immer sey. ὅστις ἦν, wer er auch wäre. Xen. An. 2, 5, 12: τούτων δὲ τοιούτων ὄντων τίς οὕτω μαίνεται, ὅστις οὐ σοὶ βούλεται φίλος εἶναι; wer könnte unter diesen Umständen so toll seyn, dass er nicht möchte dein Freund seyn? Auch in Fällen wie: οὐδ' ἂν εἷς δύναιτο ἀποδεῖξαι, δι' ἥντινά ποτε αἰτίαν ἐνεκάλεσεν, aus welchem Grunde er eine Klage hätte führen können, Isocr. Krüger gr. Sprchl. §. 54, 1. Anm. 3. c) in orat. obliqua, ὡς δήλοιη οὓς τιμᾷ, um die bemerklich zu machen, die er auszeichne, Xen., wo man τιμῴη erwartet, der Grieche aber den Indicativ setzt, um das Factische anzudeuten: *um bemerklich zu machen die, welche er wirklich auszeichnet*, Rost gr. Gramm. §. 123. d) der Indic. der Praeterita mit ἄν steht wie in jedem andern, so auch im relativen Satze, wenn ausgedrückt werden soll, dass etwas geschehen seyn würde, wenn die dazu erforderliche Bedingung erfüllt worden wäre, ξένος, ὅστις ἂν ἡμῖν σαφές τι ἀγγεῖλαι οἷός τ' ἦν, *der im Stande wäre*, Plat. Rost a. a. O. 2) das Relativ wird mit dem *Conjunctiv* verbunden bei Erwähnung zukünftiger Dinge, die entweder als von Umständen abhängig od. als beabsichtigt dargestellt werden, und dem Relativ wird in diesem Falle in der attischen Prosa regelmässig ἄν beigesellt, eine Verbindung, die Homer mit ἄν selten, häufiger mit κέν eingeht; aber gewöhnlich setzt er den Conjunctiv nach Relativen ohne ἄν oder κέν, worin ihm auch die übrigen Dichter und besonders die Tragiker folgen; von den Prosaikern hat diesen Gebrauch Herodot, während sich bei Thukydides, Platon, Xenophon u. a. Att. nur einzelne zum Theil nicht gesicherte Beispiele finden, s. Rost gr. Gramm. §. 123, 2. Anm. 1. u. Anm. 3, 2. Krüger gr. Sprchl. §. 54, 15. Anm. 1. 3. Herm. de part. ἄν, II, 10. Zu bemerken ist dabei, dass die Partikel ἄν sich stets dem Relativ unmittelbar anschliesst, und nur durch kleine Partikeln wie δέ, γέ u. ähnl. getrennt werden kann. b) auch steht der Conjunctiv in Relativsätzen da, wo er auch in einem Hauptsatze stehen würde, so dass also das Relativ selbst keinen Einfluss auf den Modus ausübt; also aa) in Sätzen *der Aufmunterung*, z. B. εἰς καλὸν ὑμῖν Ἄνυτος ὧδε παρεκαθέζετο, ᾧ μεταδῶμεν τῆς σκέψεως, mit welchem wir denn die Sache gemeinschaftlich berathen wollen, Plat. bb) in Sätzen der unentschlossenen Frage, ὅ,τι πίθησθε; worin ihr mir gehorchen sollt? Ar. cc) in Prohibitivsätzen mit μή. S. Krüger gr. Sprchl. §. 54, 13. Anm. 2. 3) das Relativum wird mit dem *Optativ* verbunden, a) in den Fällen, wo auch in einem Hauptsatze der Optativ stehen würde, aa) beim Wunsche. bb) mit ἄν, wo der Optativ der sogenannte Modus potentialis ist, z. B. μί' ἔστιν ἐλπίς, ᾗ μόνῃ σωθεῖμεν ἄν, nur einen Hoffnungsanker gibt es, durch den wir dürften gerettet werden, Eur. Rost §. 123, 2. Krüger §. 54, 14. Anm. 2. b) im Optativ steht der relative Nebensatz ohne ἄν nach *historischen* Temporibus, wozu auch das *Praesens historicum* gehört, in denselben Fällen, wo er mit dem Conjunctiv und ἄν nach Haupttemporibus steht (s. 2, a.), Krüger a. a. O. §. 15. Selten sind bei Attikern die Fälle, wo sich dem Relativ noch die Partikel ἄν anreiht, über welche vgl. Krüger a. a. O. Anm. 4. Herm. de part. ἄν, III, 4. c) das Relativ mit dem Optat. steht in den Nebensätzen, welche von einem im Optat. stehenden Satze abhängen, sobald der Gedanke eines solchen Nebensatzes als der Ansicht eines Subjects, von welcher schon der regierende Satz abhängig ist, untergeordnet gedacht werden soll, z. B. ὡς ἀπό-

λοιτο καὶ ἄλλος, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι, Hom. ἔρδοι τις ἣν ἕκαστος εἰδείη τέχνην, möchte doch Jeder die Kunst treiben, die er *versteht*, und dem Griechischen entsprechend im Lat. *exerceat quam quisque intelligat artem*, Ar. ὀκνοίην ἂν εἰς τὰ πλοῖα ἐμβαίνειν ἃ ἡμῖν δοίη, Xen. οὐκ ἂν θρέψαις ἄνδρα, ὅστις ἐθέλοι τε καὶ δύναιτό σου ἀτερύκειν τοὺς ἐπιχειροῦντας ἀδικεῖν σε, Xen. In letzterem u. ähnlichen Fällen meint Krüger a. a. O. 14. Anm. 3. dass ἄν in dem Relativsatze fehle, was unter der Bedingung statthaft sey, dass ein solcher Relativsatz mit einem die Partikel ἄν bereits enthaltenden in Verbindung stehe. d) endlich steht das Relativ mit dem Optativ auch in solchen Sätzen, in denen der Gedanke als von der Möglichkeit des eintretenden Falles abhängig dargestellt werden soll, z. B. Soph. OR. 315: ἄνδρα δ' ὠφελεῖν, ἀφ' ὧν ἔχοι τε καὶ δύναιτο, κάλλιστος πόνων, es ist ein schönes Bemühen, wenn ein Mann sich nützlich macht mit dem, was er (eintretenden Falles) hätte und vermöchte, *ab eo quod haberet et valeret*, sc. *si res ita ferret*. τίς ποτ' ἐστὶν ἐκείνη ἡ ἐπιστήμη, ἣ ἡμᾶς εὐδαίμονας ποιήσειεν; die uns (wenn es darauf ankäme, oder: wenn sie es nur bethätigen sollte) glücklich machen würde, Plat. u. andere Beispiele bei Krüger gr. Sprchl. §. 54, 14. Anm. 4. Herm. de part. ἄν, III, 5. In der angeführten Stelle des Sophokles würde ἀφ' ὧν ἔχει bedeuten: *von dem was er hat* (und er hat etwas); ἀφ' ὧν ἂν ἔχῃ, *von dem was er immer haben mag* (was erst die Erfahrung herausstellen muss); endlich ἀφ' ὧν ἔχοι ἄν, *von dem was er haben dürfte* (was möglich od. auch wahrscheinlich ist). — 4) das Relativ verbindet sich auch mit dem *Imperativ*, aber nur der Construction nach, ohne selbst auf den Modus Einfluss zu haben, τῷ χρόνῳ, ὃν ὑμεῖς σαφέστατον ἔλεγχον τοῦ ἀληθοῦς νομίσατε, Lys. p. bon. Arist. §. 61. Bei att. Dichtern ist die Wendung zu bemerken οἶσθ' ὃ δρᾶσον, *du weisst, was du thun sollst*; eig. δρᾶσον οἶσθα ὅ, *thue, du weisst was*. Eur. Iph. T. 1203: οἶσθα νῦν ἃ μοι γενέσθω, statt γενέσθω μοι ταῦτα, οἶσθα ἅ. vgl. Rost gr. Gramm. §. 123, 2. Anm. 5. — 5) das Relativ verbindet sich mit dem *Infinitiv* statt mit dem Verbum finitum, wenn der Inhalt des Relativsatzes als unmittelbar abhängig von einem die Infinitivconstruction verlangenden Begriffe hingestellt wird, mag nun letzterer bloss im Gedanken zu ergänzen oder durch ein besonderes Wort ausgedrückt seyn, z. B. Plat. rep. 6. p. 490. C: ἡγουμένης ἀληθείας οὐκ ἄν ποτε φαῖμεν αὐτῇ χορὸν κακῶν ἀκολουθῆσαι, ἀλλ' ὑγιές τε καὶ μέτριον ἦθος, ᾧ καὶ σωφροσύνην ἕπεσθαι, geht die Wahrheit voran, so werden wir nicht sagen dürfen, dass ihr ein Chor von Uebeln nachziehe, sondern eine aufrichtige u. gute Gesinnung, der auch Mässigkeit folge; also eig. statt τούτῳ δὲ καὶ σωφρ. ἕπεσθαι. Thuc. 2, 13: ἔτι δὲ καὶ τὰ ἐκ τῶν ἄλλων ἱερῶν προσετίθει (Perikles) χρήματα οὐκ ὀλίγα, οἷς χρήσασθαι αὐτούς, die sie (sagte er, oder: dachte er) gebrauchen sollten; vgl. Rost §. 123, 2. Anm. 4. Krüger §. 55, 4. Anm. 9. — 6) das Relativ kann sich mit einem *Participium* nur als abhängiger Casus verbinden, theils so dass der Casus des Relativs zugleich von dem zum Participium gehörigen Verbum abhängig ist, z. B. ὃν ἰδὼν ἔκτεινεν statt ὃν ἔκτεινεν, ἰδὼν αὐτόν: theils so, dass das vom Partic. abhängige Relativ in einem andern Casus zum Verbum hinzuzudenken ist, z. B. Thuc. 3, 105: ὃ ποτε οἱ Ἀκαρνᾶνες τειχισάμενοι κοινῷ δικαστηρίῳ ἐχρῶντο, statt ὃ τειχισάμενοι ἐχρῶντο αὐτῷ, oder auch ᾧ, τειχισάμενοι αὐτό, ἐχρῶντο: oder endlich kann auch das Relativ nur dem Partic. angehören, ohne sich irgend wie dem zugehörigen Verbum anzuschliessen, z. B. ὃ σὺ μαθὼν ἀνὴρ ἔσει, Ar. vgl. Rost gr. Gramm. §. 123. Anm. 7. b. Krüger gr. Sprchl. §. 51, 9. Anm. 2.

VII) *Idiome* der griech. Sprache in Bezug auf das Pron. relat. 1) die Wiederholung des Relativs wurde von correcten Autoren seit Homer vermieden und vielmehr im andern durch καί oder δέ verbundenen Satzgliede regelmässig das Pronomen der dritten Person (οὗ, αὐτός, seltener ἐκεῖνος) vorgezogen, worin sich die Vorliebe der Griechen für directe Rede ausspricht; so z. B. Il. 1, 78: ἄνδρα χολωσέμεν, ὃς μέγα πάντων Ἀργείων κρατέεις, καί οἱ πείθονται Ἀχαιοί, statt καὶ ᾧ πείθονται Ἀχ. Od. 1, 70: ὅν κράτος ἐστὶ μέγιστον πᾶσιν Κυκλώπεσσι· Θόωσα δέ μιν, τέκε νύμφη, statt ὃν δὲ Θ. τέκε. ebd. 14, 85: δυσμενέες, οὔτ' ἐπὶ γαίης ἀλλοτρίης βᾶσιν, καί σφι Ζεὺς ληΐδα δώῃ, statt καὶ οἷς Ζ. λ. δώῃ, wobei denn auffallend ist, dass in die directe Rede der Conjunctiv mit herübergeht; seltener folgt ἐκεῖνος, Theocr. fr. Beren. 2: ἐξ ἄλλος ᾧ ζωή, τὰ δὲ δίκτυα κείνῳ ἄροτρα: vgl. Plat. Theaet. p. 192. B. Aber auch ohne Pronomen der dritten Pers. reihen sich directe Sätze ohne einfach an Relativsätze an, z. B. Il. 1, 95: ἀρητῆρος, ὃν ἠτίμησ' Ἀγαμέμνων οὐδ' ἀπέλυσε θύγατρα, wo man zu θύγατρα den Gen. αὐτοῦ ergänzen kann. Il. 3, 235: Ἀχαιούς, οἵς κεν ἐὺ γνοίην, καί τ' οὔνομα (sc. αὐτῶν) μυθησαίμην. Soph. OC. 467: ἐφ' ἃς τὸ πρῶτον ἦλθες καὶ κατέστρεψας πέδον (sc. αὐτῶν); mit Ergänzung des Nominativs, Od. 2, 54: δοίη δ' ᾧ κ' ἐθέλοι καί οἱ κεχαρισμένος ἔλθοι, wo man ὅς ergänzt, obschon man in der alten Sprache nichts anderes hörte als: *und er müsste ihr auch genehm seyn*. Eben so 114: γαμέεσθαι τῷ, ὅτεῳ τε πατὴρ κέλεται, καὶ ἀνδάνει αὐτῇ, und er gefällt ihr auch; vgl. Od. 20, 341. h. Hom. Cer. 150 sq. Min. 2. 5. Orac. b. Hdt. 1, 47: ⟨χελώνη⟩ ᾗ χαλκὸς μὲν ὑπέστρωται, χαλκὸν δ' ἐπίεσται, der Erz untergelegt ist und welche mit Erz überzogen ist. ἃς ἐπιστήμας μὲν προείπομεν διὰ τὸ ἔθος, δέονται δὲ ὀνόματος ἄλλου, die wir zwar nach alter Gewohnheit Wissenschaften genannt haben, die aber eines andern Namens bedürfen, Plat. rep. 7. p. 533. D. Mit veränderter Construction des Modus: ἐκείνων ἃ ᾤοντο ἀγαθὰ εἶναι, ἔστι δὲ ταῦτά γε κακά, id. Men. p. 77. D. S. Bernhardy wiss. Synt. S. 304. Herm. Vig. p. 707 sq. Schaef. Long. p. 308 ed. Seiler. 2) die relativen Neutra ὅ u. ὅπερ mit ihrem Satze haben oft kein Correlat, sondern es ist als solches, wenn man die Rede vervollständigen will, ein entsprechender Satz zu denken wie τοῦτ' ἔστιν, τοῦθ' οὕτως ἔχει, worauf der folgende Satz entweder durch die Partikeln ὅτι, εἰ, ὅταν angeknüpft, oder ohne weitere Verbindung angereiht wird; zuweilen tritt dann noch γάρ hinzu. Plat. rep. 6. p. 491. B: ὃ μὲν πάντων θαυμαστότατον ἀκοῦσαι, ὅτι ἓν ἕκαστον ἀπόλλυσι τὴν ψυχήν, was von Allem das Wunderbarste ist, *ist das, dass* ein Jedes u. s. w. ὃ δὲ πάντων σχετλιώτατον, εἰ φιλοπονώτατοι δοκοῦντες εἶναι ῥᾳθυμότερον τῶν ἄλλων βουλευσόμεθα, was aber das Schrecklichste ist, *ist das, wenn* wir u. s. w., Isocr. p. 126. D. ὃ δὲ πάντων δεινότατόν ἐστι, τοιαῦτος ὢν τοὺς λόγους ποιεῖται ὀλιγαρχικούς,

Andoc. adv. Alc. §. 16. ὃ δὲ δεινότατόν γ ἐστὶν ἁπάντων, ὁ Ζεὺς γὰρ ἔστηκεν ἀετὸν ὄρνιν ἔχων ἐπὶ τῆς κεφαλῆς, Ar. Av. 515. vgl. Dem. p. 406, 23. 540, 10. Zuweilen folgt anakoluthisch, als wenn das Relativum gar nicht stände, der Acc. c. inf., z. B. Lys. pro bon. Arist. §. 33: ὃ δὲ πάντων δεινότατον, τὴν ἀδελφὴν ὑποδέξασθαι καὶ τρέφειν μηδ' αὐτοὺς ἔχοντας. vgl. Dem. p. 439, 2., wo der Infinitivsatz noch durch γάρ angereiht wird. Uebrigens findet sich diese Ausdrucksweise nicht bloss in stehenden Formeln wie die angeführten, sondern auch sonst, z. B. Eur. El. 938: ὃ δ' ἡπάτα σε πλεῖστον οὐκ ἐγνωκότα, ἤνεις τις εἶναι τοῖσι χρήμασι σθένων, was dich aber am meisten täuschte, *ist das*: du prahltest u. s. w. ὅπερ οὖν ἐν ἀρχῇ ὑπεθέμην τοῦ λόγου, ὅτι καὶ ὑμεῖς ἀδικεῖσθε, *ist das, dass* auch ihr u. s. w., Dem. p. 942, 10. — 3) das Neutr. ἅ eröffnet zuweilen einen Satz, ohne dass der nachfolgende Demonstrativsatz einen Begriff bietet, auf den sich das Relativ bezieht; die deutsche Uebersetzung hilft nach mit dem Ausdrucke: *in Bezug auf das was, bezüglich dessen was, anlangend das was*, oder *in Bezug darauf dass*, z. B. αἰτεῖς· ἃ δ' αἰτεῖς, τἄμ' ἐὰν θέλῃς ἔτη κλύων δέχεσθαι κτλ., wenn du aber in Bezug auf das was du bittest, meine Worte anhören willst, Soph. OR. 216. ἃ δ' ἐς τυράννους ἐστί σοι λελεγμένα, πᾶν κέρδος ἡγοῦ ζημιουμένη φυγῇ, anlangend das was du — gesprochen hast, so erachte es für eine Gnade u. s. w., Eur. Med. 453. ἃ μὲν ἂν αὐτοὶ ἔχωσιν οἱ γονεῖς ἀγαθὰ πρὸς τὸν βίον, διδάσκουσιν· ἃ δ' ἂν οἴωνται ἄλλον ἱκανώτερον εἶναι διδάξαι, πέμπουσι πρὸς τοῦτον, rücksichtlich dessen aber, was nach ihrer Ansicht ein Anderer geschickter lehrt, schicken sie u. s. w., Xen. mem. 2, 3, 6. Vgl. Eur. Med. 547. Ar. Eqq. 512. Hdt. 3, 81. Auch steht ἅ im nachfolgenden Satze: σιγήσομαι, ἅ μου καθικετεύσατε, Eur. Hel. 1018. Vgl. Bernh. wiss. Synt. S. 297. Krüger §. 51, 13. Anm. 12. — 4) auffallender ist der Gebrauch des Relativs, wenn es sich auf einen gar nicht im Satze angegebenen od. nur angedeuteten Gegenstand bezieht, sondern auf einen, von dem nur überhaupt die Rede gewesen ist, den aber der Schriftsteller immer lebhaft vor Augen gehabt hat; z. B. ἀθυμίαν πλείστην ὁ χρόνος παρεῖχε παρὰ λόγον ἐπιγιγνόμενος, οὗς ᾤοντο ἡμερῶν ὀλίγων ἐκπολιορκήσειν, am meisten entmuthigte sie (die Athenienser) die wider Erwarten lange Verzögerung, *von denen* sie doch geglaubt hatten, sie würden sie in wenig Tagen zur Uebergabe nöthigen, Thuc. 4, 26., wo sich οὕς auf die Lakedämonier bezieht, von denen in der Stelle vorzugsweis die Rede ist. ὑμῶν μηδεὶς νομίσῃ περὶ βραχέος ἂν πολεμεῖν — · μηδ' ἐν ὑμῖν αὐτοῖς αἰτίαν ὑπολίπησθε ὡς διὰ μικρὸν ἐπολεμήσατε· τὸ γὰρ βραχύ τι — πεῖραν τῆς γνώμης. οἷς εἰ ξυγχωρήσετε κτλ., es glaube Keiner von Euch, dass wir um eine Kleinigkeit Krieg führen — —; noch gebe Jemand dem Vorwurf Raum, als hättet ihr um eines Geringfügigen willen gekämpft; denn u. s. w. — —; *denen* ihr nur nachgeben dürft u. s. w., Thuc. 1, 140. Auch hier bezieht sich οἷς auf die Lakedämonier, von denen gleichwohl in dem ganzen Satzgefüge keine Rede ist, die aber der Redner in der ganzen Rede immer in Gedanken hat. S. ähnliche Stellen bei Krüger zu Thuc. 1, 140.

VIII) *Verwechselung relativer Constructionen.* 1) *in Absichtssätzen* kann man das griech. Relativum, wie das lat. *qui*, mit *dass, damit* übersetzen; gewöhnlich wird es dann mit dem Futur. indic. verbunden, z. B. Xen. mem. 2, 1, 14: ὅπλα κτῶνται, οἷς ἀμυνοῦνται τοὺς ἀδικοῦντας, mit denen wir, d. i. damit wir uns mit denselben vertheidigen können, vgl. oben VI, 1. a.; oder es folgt nach Haupttemporibus ὅς ἄν, bei Epp. ὅς κεν, mit dem Conjunctiv, nach Nebentemporibus das einfache ὅς mit dem Optativ, z. B. ἀλλ' ἄγετε κλητοὺς ὀτρύνομεν, οἵ κε τάχιστα ἔλθωσ' ἐς κλισίην, lasst uns sie antreiben, damit sie so schnell als möglich u. s. w., Il. 9, 169. ἄγγελον ἦκαν, ὅς ἀγγείλειε γυναικί, sie sandten einen Boten, der es, d. i. damit er es dem Weibe melde, Od. 15, 458. 2) *in Folgesätzen*, besonders wenn ὧδε, οὕτω, τοιοῦτος u. dgl. vorausgeht, kann das Relativ stehen, wo man sonst ὥστε erwartet, z. B. Hdt. 4, 52: κρήνη πικρή, οὕτω δή τι ἐοῦσα πικρή, ἢ μεγάθεϊ σμικρὴ ἐοῦσα κιρνᾷ τὸν Ὕπανιν, so bitter, dass sie u. s. w. οὐκ ἔστιν οὕτω μῶρος, ὃς θανεῖν ἐρᾷ, Soph. Ant. 220. οὐδεὶς ἂν γένοιτο οὕτως ἀδαμάντινος, ὃς ἂν μείνειεν ἐν τῇ δικαιοσύνῃ κτλ., Plat. rep. 2. p. 360. B. vgl. Ar. Ach. 737. οὕτως ἄν σοι συνήδεσαν ἀληθῆ λέγοντι, οἵπερ καὶ διαγιγώσκειν ἔμελλον περὶ τοῦ πράγματος, Lys. τίς οὕτως ἐστὶ δυστυχής, ὅστις πατρίδα ἕνεκα κέρδους βραχέος προέσθαι βουλήσεται, Dem. ἔχει τοσοῦτον ἄλγος, οὗ ποτ' οὐ λελήσεται, Eur. Alc. 198. vgl. Valck. Hdt. l. l. Schaef. mel. p. 71. Krüger gr. Sprchl. §. 51, 13. Anm. 10. 3) das Relativ wird in *Objectssätzen* gesetzt, wo man sonst ὅτι erwartet, besonders nach Redeweisen wie, θαυμαστὸν ποιεῖν, θαυμαστὸν παθεῖν u. ähnl., Xen. mem. 2, 7, 3: θαυμαστὸν ποιεῖς, ὃς ἡμῖν οὐδὲν δίδως, *dass* du uns nichts gibst. Plat. conv. p. 204. B: ὃν δὲ σὺ ᾠήθης Ἔρωτα, θαυμάστον οὐδὲν ἔπαθες, *dass* du *diesen* für den Eros hälst, darin ist dir nichts Wunderbares widerfahren. ἄτοπα λέγεις, ὃς γε κελεύεις ἐμὲ νεώτερον ὄντα καθηγεῖσθαι, *dass* du mich heissest u. s. w., Xen. mem. 2, 3, 15. δεινότατα οὖν πάσχω, ὅς, εἰ μὲν παρέσχετο μάρτυρας, τούτους ἂν ἠξίου πιστεύειν, es geht mir schrecklich, *dass er* — verlangt u. s. w., Lys. de ol. sacr. §. 23. vgl. Sintenis Plut. Per. p. 201 sq. 4) häufig ist ὅς, ὅστις in *Bedingungssätzen*, wo man εἴ τις od. ἐάν τις erwarten sollte, Il. 14, 81: βέλτερον, ὃς φεύγων προφύγῃ κακόν, ἠὲ ἁλώῃ. Hes. op. 327: ἶσον δ', ὃς θ' ἱκέτην ὅς τε ξεῖνον κακὸν ἔρξῃ, es ist gleich, *wenn* (od. *ob*) *Einer* einem Flehenden od. einem Fremdling Böses anthut; vgl. Panyas. fr. 1, 4 Br.; ebd. 1: ἀρετή νύ τίς ἐστι καὶ αὕτη, ὅς κ' ἀνδρῶν πολὺ πλεῖστον μέθυ πίνῃ. vgl. Tyrtae. fr. 3, 15. Andoc. de red. §. 18. συμφορά, ὃς ἂν τύχῃ κακῆς γυναικός, Eur. fr. inc. 28, 2 D. σκαιόν τι δὴ τὸ χρῆμα γίγνεσθαι φίλει, θεῶν ἀνάγκας ὅστις ἰᾶσθαι θέλει, id. fr. Dict. 7, 5 D. τὸ δ' εὐτυχές, οἳ ἂν τῆς εὐπρεπεστάτης λάχωσι τελευτῆς, Thuc. 2, 44. vgl. Plat. legg. 2. p. 653. B. ἐκ τῶν καλῶν εἶναι τόδ', ὅστις ταῦρον ἀρταμεῖ καλῶς, Eur. El. 815. τὸ καλῶς ἄρξαι τοῦτ' εἶναι, ὃς ἂν τὴν πατρίδα ὠφελήσῃ ὡς πλεῖστα, Thuc. 6, 14. τὸ ζῆν οὐδὲν ἄλλο ἐστὶν ἢ ὅστις ἂν φάγῃ, Nicostr. b. Stob. fl. 74, 64. ἁπλῶς ἀδύνατον καὶ πολλῆς εὐηθείας, ὅστις οἴεται κτλ., Thuc. 3, 45. σωφρόνων ἀνδρῶν, οἵτινες τἀγαθὰ ἐς ἀμφίβολον ἀσφαλῶς ἔθεντο, id. 4, 18. παντάπασι δὲ ἀπόρων ἐστίν, οἵτινες ἐθέλουσι κτλ., Xen. An. 2, 5, 21. σοφοῦ πρὸς ἀνδρός, ὅστις ἐν βραχεῖ πολλοὺς λόγους οἷόστε συμτέμνειν καλῶς, es ist das Zeichen eines weisen Mannes, wenn er u. s. w., Eur. fr. Aeol. 16 Dind.

Vgl. Schaef. Gnom. p. 186. Stallb. Plat. Phaedr. p. 276. B. Bernhardy wiss. Synt. S. 291 fg. Krüger gr. Sprchl. §. 51, 13. Anm. 11.

ὅς, ἥ, ὅν, im Neutr. nie ὅ, s. Il. 1, 609. 21, 305. 22, 459. Od. 11, 515., gen. οἷο, Il. 4, 333. 20, 235. Od. 1, 330. 18, 8. u. sonst, *Pronom. possessivum*, 1) für die dritte Person st. ἑός, w. vgl., *sein, ihr*, oft bei Homer, der es dem Nomen bald vor-, bald nachstellt, ᾧ υἱεῖ, ᾧ θυμῷ, aber auch πατέρι ᾧ, σθένεϊ ᾧ u. ähnl. oft; auch verbindet er damit den Artikel, z. B. τὰ ἃ δώματα, τὰ ἃ κῆλα, Od. 14, 153. Il. 15, 58. 12, 153. u. öft., Thiersch homer. Gramm. §. 284, 24.; auch bei Pind., der sonst häufiger ἑός gebraucht, ὃν πατέρα, παῖδα ὅν, Ol. 5, 16, Pyth. 6, 36., u. bei Tragg., gew. mit dem Artikel, λιτῶν τῶν ὧν, Aesch. Sept. 641. vgl. Soph. Ai. 442. τῶν ὧν τέκναν, Soph. Trach. 266. 525., und ohne Artikel, λέσχας ἃς, Aesch. Eum. 367. ὧν παίδων, Soph. OC. 1639. Eur. Hel. 1124. ἐκγόνοισιν οἷς, Eur. Med. 955. τοῖς οἷσιν αὐτοῦ, seinen Kindern, Soph. OR. 1248.; auch bei Hdt., z. B. 1, 205: θέλων γυναῖκα ἣν ἔχειν: der attischen Prosa ist der Gebrauch ganz fremd. 2) für die zweite Person st. σός, *dein*, Od. 1, 402., in einem unächten Verse bei Hes. op. 379., endlich nach einer von Wolf jedoch mit Recht nicht aufgenommenen Lesart Il. 19, 174. Mosch. 4, 77. Anth. 7, 539, 4. 3) für die erste Person st. ἐμός, *mein*, Od. 9, 28. 13, 320. Ap. Rh. 2, 226. 4, 1015. 1036. — „Den Gebrauch von ὅς für ἐμός u. σός haben die alten Gramm. anerkannt, u. Wolf prol. p. CCXLVIII. ist ihnen gefolgt; dagegen spricht Buttm. Lexil. 1. S. 90. Aber die meistens leichte Ausführbarkeit der Aenderung jener Stellen beweist hier um so weniger, als sich auch bei andern Pron., bei ἑός, σφεῖς, σφέτερος u. bes. bei αὐτοῦ diese Vertauschung der Personen od. eigentlich dieselbe Unbestimmtheit des Pron. findet, welches seine nähere Bestimmung erst durch die Pers. des Verbums erhält, zu dem es gehört, während es an sich nur possessiv überhaupt ist, und daher allen Personen dienen kann. Wahrsch. wurde es also früher als σός u. ἐμός gebraucht und erst, als auch diese in Umlauf kamen, auf die dritte Person beschränkt, woran sich indess gelehrte Dichter wie Ap. Rh. u. seines Gleichen begreiflicherweise nicht kehrten. Uebrigens wird durch ὅς der Begriff des Besitzes durchgängig verstärkt, mein *eigen*, dein *eigen*, sein od. ihr *eigen*, und absolut ohne alle bestimmte persönliche Beziehung, *eigen*, ἧς πατρίδος, Od. 9, 34., wo τῆς folgt; dah. ist es nach Buttm. treffender Bemerkung nicht ohne bes. Grund, dass Wolf Il. 14, 221. 264. 16, 36. 19, 174. und sonst φρεσὶ σῇσιν, nicht φρεσὶν ᾗσιν, Od. 15, 542: δώμασι σοῖσιν, nicht δώμασιν οἷσιν schreibt, weil an diesen Stellen dem Besitz keinerlei verstärkende Beziehung zukommt, was an den übrigen Stellen gar sehr der Fall ist.“ Passow. — Zu bemerken ist noch, dass ὅς als Pron. possess. bei Homer das Digamma hat, wie οὗ, οἷ, ἕ, dass aber abgesehen von den Stellen, wo durch Weglassung eines vorweggehenden *N ἐφελκυστικόν* die ursprüngliche Lesart leicht hergestellt werden kann, doch noch eine Anzahl solcher Stellen übrig bleibt, die entweder die Allgemeinheit der Anwendung des Digamma bei dieser Form, oder die Aechtheit der jetzigen Texte in Zweifel lassen, z. B. Ζεὺς δὲ πρὸς ὃν λέχος, Il. 1, 609. αὐτὰρ ἔγ' ὃν φίλον υἱόν, ebd. 6, 474. u. ähnl. b. Spitzner vers. Hom. p. 124.

ὁσάκις, ep. u. poet. ὁσσάκις, Call. ep. 2, 2., bei Hom. stets ὁσσάκι, Il. 21, 265. 22, 194. Od. 11, 585. Call. Del. 254., Adv., (ὅσος) wievielmal, wie oft, so oft als, Hom. Xen. mem. 3, 4, 3, cyn. 3, 6. Plat. Theaet. p. 143. A. Charm. p. 158. A.; mit entsprechendem τοσσάκι, Od. 11, 585. ὁσάκις οὖν, wie oft nur immer, Nicom. introd. ar. 1, 23. 2, 17. [ᾰ]

ὁσαπλάσιος, α, ον, u. ὁσαπλασίων, ον, gen. ονος, (ὅσος) wievielfach, wievielmal, Archimed. Euclid. [ᾰσ]

ὁσάπους, ποδος, (ὅσος, πούς) wievielfüssig. [ᾰ]

ὁσάτιος, α, ον, poet. st. ὅσος, Il. 5, 758. Ap. Rh. 1, 372. 468. Anth. 5, 25., überall in der ion. Form ὁσάτιος. ὁσατιός περ, mit entsprechendem τόσσός, Nic. th. 570. [ᾰ]

ὁσάχῃ, Adv., (ὅσος) auf wieviel Arten od. Weisen, aus so viel Arten als, ὁσαχῇ περ ἦν δυνατόν, Plat. Tim. p. 43. E. (Dieser Form und den drei folgenden liegt ein ungebr. ὅσαχος zu Grunde.)

ὁσάχοῖ, Adv., (ὅσος) an wie viel Orte, an so viele Orte als, Aristid. t. 1. p. 45, 19.

ὁσάχοῦ, Adv., (ὅσος) an wie viel Orten, an so viel Orten als, Dem. p. 682, 12., mit entsprechendem πανταχοῦ.

ὁσάχῶς, Adv., (ὅσος) = ὁσαχῇ, Arist. metaph. 1. p. 98, 25. Aristox. harm. 1. p. 4. A.

ὅσγε, ἥγε, ὅγε, s. ὅς 1. II. D.

ὁσδος, dor. u. äol. st. ὄζος.

ὄσδω, dor. u. äol. st. ὄζω.

ὁσέτιος, ον, (ὅσος, ἔτος) alljährlich, *quotannis*, Gloss. Man vermuthet ὁσέτειος.

ὁσημέραι, st. ὅσαι ἡμέραι, so viel als Tage sind, d. i. täglich, Tag für Tag, wie *quotidie* st. *quot dies*, Ar. Plut. 1006. Thuc. 7, 27. Plat. legg. 8. p. 849. D. Dem. p. 707, 13. u. a. ὁσημέραι καὶ ὅσαι ὧραι, täglich u. stündlich, Themist. öft., an einigen Stellen auch getrennt geschr., ὅσαι ἡμέραι, or. 18. p. 178. B. 192. D. Vgl. ὅσος, I, 1. b.

Ὁσθάνης, ου, ὁ, pers. Männern., Diosc. noth. vgl. Ὀστάνης.

ὁσία, ἡ, ion. ὁσίη, ἡ, eig. Fem. von ὅσιος, *das göttliche* od. *natürliche Recht*, alles dadurch Geweihte od. Geheiligte, danach Erlaubte; dah. οὐχ ὁσίη, dor. u. att. οὐχ ὁσία, mit folg. Inf., es ist weder nach göttlichem noch nach natürlichem Gesetz recht od. erlaubt, Od. 16, 423. 22, 412. Pind. Pyth. 9, 62. Hdt. 2, 45. ὃν οὐ θέμις ὀ οὐδ' ὁσία ἐπῶρσας, d. i. ὃν ἐπόρσαι σε οὐ θέμις οὐδ' ὁσία ἦν, τοῦτον ἐπῶρσας, Eur. Hel. 1354.; aber ὁσίη ἐστίν, es ist nach göttlichem od. natürlichem Recht erlaubt, Hdt. 2, 171.; eben so ἐκ πάσης ὁσίης, nach vollem Recht, h. Hom. Merc. 470. ὁσίης πλέον, mehr als Recht ist, Emped. 47 Karst. πολλὴν ὁσίαν τοῦ πράγματος νομίσαι, eine Sache für ganz recht halten, Ar. Plut. 682. ὁ θεὸς καὶ τὸ τῆς ὁσίας, ὅ,τι δή ποτ' ἐστί, τὸ σεμνὸν καὶ τὸ δαιμόνιον συννδίκηται, Dem. p. 556, 9. vgl. 548, 21. 2) *der heilige Dienst*, den der Mensch der Gottheit zu erzeigen schuldig ist, Gottesdienst, heiliger od. religiöser Gebrauch, Opfer u. dgl. ὁσίη κρεάων, der Brauch des Fleischkostens beim Opfern, h. Hom. Merc. 130. ὁσίης ἐπιβῆναι, zu einem heiligen Dienst schreiten, ihn begehn, h. Cer. 211. Merc. 173. ὁσίη γένετο, der heilige Brauch ging vor sich, h. Ap. 237. ἡ πρὸς τοὺς θεοὺς ὁσία, Iambl. v. Pyth. 176. p. 370. Auch b) das dargebrachte Opfer, Ἑρμῆ, λιτῇ προσγελάσαις ὁσίῃ, Anth. 9, 91, 2. 3) insbes. die

Todtenehren, die letzten Pflichten, die man gegen die Todten hatte, die feierliche Bestattung mit allen dazu gehörigen Gebräuchen, wie in dem lat. *justa facere*, τῆς θυγατρὸς τὴν ὁσίαν τρόποις παντοδαποῖς θεραπεύειν, δάκρυσι καὶ χοαῖς κτλ., Liban. t. 4. p. 778, 25. τὴν ὁσίαν ἀποπληροῦν, die letzten Pflichten erfüllen, Iambl. v. Pyth. 184. p. 384. Greg. Naz., ἐπιτελεῖν, Phot. epist. 105. 4) sprüchw., ὁσίας ἕνεκα ποιεῖσθαί τι, etwas obenhin und nur des äussern Scheins wegen thun, um es nur gethan und sich damit einer Pflicht entledigt zu haben, ohne dass es übrigens vom Herzen kommt, das lat. *dicis caussa*, Eur. Iph. T. 1461. u. das. Seidl. (1428.) Ephipp. b. Ath. 8. p. 359. B. Dion. H. ant. 2, 6. 74. 4, 74. Dio C. 37, 28. Harpocrat. s. v. ἀφοσιῶ: eben so ὁσίᾳ δίδωμ' ἔπος τόδε, Eur. Iph. T. 1161. Der Ausdruck ist von religiösen Gebräuchen hergenommen, die man nur des Herkommens wegen od. aus Gewohnheit beobachtete, ohne sich weiter etwas dabei zu denken, vgl. ἀφοσιόω a. E. 5) personificirt als Göttin, ἡ Ὁσία, das göttliche Recht, Eur. Bacch. 370.

ὁσιεύω, = ὁσιόω, Linus b. Stob. fl. 5, 22., wo aber Valcken. ὁσιώσει st. ὁσιεύσει hergestellt hat.

ὁσιόμαρτυς, υρος, ὁ, ἡ, (μάρτος) heiliger Märtyrer, heilige Märtyrin, KS.

ὁσιοπρεπής, ές, (πρέπω) wie es dem Heiligen geziemt, dah. heilig. Adv. —πρεπῶς, Phot. bibl. p. 474, 11. Von

ὅσιος, α, ον, auch 2 End., Plat. legg. 8. p. 831. D. Dion. H. ant. 5, 71. Comp. u. Sup. ὁσιώτερος, —ώτατος, Att., ein poet. Comp. ὁσιάτερος findet sich als v. L. bei Eur. fr. Cresph. 17 D., 1) durch göttliches Gesetz od. Recht geheiligt, festgesetzt, bestimmt, geboten od. erlaubt, θοῖνai, Aesch. Prom. 530., λουτρά, Soph. Ai. 1405., καθαρμοί, Eur. Bacch. 77., μέλος, Ar. Av. 898. Παλλάδος ὁσία πόλις, Eur. El. 370., χωρίον, ein heiliger Ort, Xen. Cyr. 7, 5, 56., während bei Ar. Lys. 743. derselbe Ausdruck von einem Orte gebraucht wird, den zu betreten keine Sünde ist, der dadurch nicht entheiligt wird, = βέβηλος· ὁσία δίκη, Theogn. 132. Eur. Or. 500., ψῆφος, Eur. Iph. T. 945. Dem. p. 587, 2. ὅσιον φθέγμα ἔχειν, *lingua favere*, Eur. Herc. f. 927. θεοὺς ὅσιόν τι δρᾶν, den Göttern eine ihnen von Menschen gebührende Pflicht erweisen, Eur. Suppl. 40. ὅσια μὲν ποιεῖν, ὅσια δὲ καὶ λέγειν, Hdt. 9, 79. ὅσια φωνεῖν, Soph. Phil. 662., ποιεῖν, Thuc. 2, 71. ὁσιώτερα λέγειν, Xen. ap. 13. λόγος ὁσιώτερος, Isocr. antid. p. 438, 82. ὁσία πρᾶξις, Plat. Isocr. οὐχ ὅσιος, gottlos, frevelhaft, unerlaubt, verbrecherisch, ὕβρις, ἔρωτες, θυσίαι, Eur. ὅσιόν ἐστιν oder bloss ὅσιον (sc. ἐστίν) mit folg. Inf., es ist recht od. erlaubt, es ist kein göttliches Gesetz dagegen, Eur. Iph. T. 1045. Phocyl. 124. Thuc. 3, 56. Plat. rep. 2. p. 368. B. Isocr. Dem. οὐχ ὅσιον ποιοῦμαι, ἡγοῦμαι mit folg. Inf., ich halte es für unerlaubt, für gottlos, für Sünde, Hdt. 2, 170. Plat. ep. 7. p. 331. B. Dem. p. 1490, 17., eben so οὐ θέμις οὐδ' ὅσιον, Soph. El. 432. Dem. p. 794, 12. In häufiger Verbindung finden sich δίκαιος u. ὅσιος, wo dann δίκαιος sich auf das *menschlich* Rechte u. Erlaubte, ὅσιος auf das *göttlich* Rechte u. Gebotene bezieht, τὰ ὅσια sind göttliche Rechte u. Gesetze, τὰ δίκαια menschliche Satzungen, z. B. δίκαιος καὶ ὅσιος βίος, Plat. legg. 2. p. 663. D. τὰ δίκαια καὶ ὅσια διανέμειν ὀρθῶς πᾶσι, Plat. Polit. p. 301. D. vgl. Gorg. p. 507. B. Xen. Hell. 4, 1, 33. παραβῆναι καὶ τὰ πρὸς τοὺς ἀνθρώπους δίκαια καὶ τὰ πρὸς τοὺς θεοὺς ὅσια, Polyb. 23, 10, 8. vgl. Charit. 1, 10. τὰ πρὸς τοὺς θεοὺς καὶ γονεῖς καὶ φίλους ὅσια καὶ δίκαια, Plut. mor. p. 101. F.; eben so in Verbindung mit νόμιμος, z. B. ὅσια καὶ νόμιμα μήδεσθαι, Ar. Thesm. 676. βίος ὁσιώτατος καὶ νομιμώτατος, Diotog. b. Stob. fl. 5, 69. ὅσιά τε καὶ νόμιμα von den durch göttliches u. menschliches Recht gebotenen Todtenopfern, Plat. Phaed. p. 108. A., bei Plut. Num. 12: τὰ περὶ τοὺς θνήσκοντας ὅσια, *justa mortuis debita*. Wo aber ὅσιος Gegens. von ἱερός ist, bezeichnet es *menschliche*, jedoch durch allgemeine Gesetze od. durch Uebereinstimmung geheiligte u. erlaubte Dinge, ἱερός dagegen im eigentlichen Sinne *göttliche* Dinge: gew. subst. ὅσια καὶ ἱερά, menschlich und göttlich geheiligte Dinge, Einrichtungen, göttliches u. menschliches Eigenthum, z. B. ἐς ὀλιγωρίαν ἐτράποντο καὶ ἱερῶν καὶ ὁσίων ὁμοίως, sie wurden gleichgültig eben so gegen alles göttlich wie menschlich Heilige, Thuc. 2, 52. θεραπευτὴς ὁσίων τε καὶ ἱερῶν, Plat. legg. 9. p. 878. A. κοσμεῖν τὴν πόλιν καὶ τοῖς ἱεροῖς καὶ τοῖς ὁσίοις, mit göttlichen u. menschlichen Einrichtungen, Isocr. p. 153. B. vgl. Xen. vect. 5, 4. Plat. rep. 1. p. 344. A. legg. 9. p. 857. E. u. öft. bei Dem. τῶν μὲν ἱερῶν χρημάτων τοὺς θεούς, τῶν ὁσίων δὲ τὴν πόλιν ἀποστερεῖ, Dem. p. 703, 1. 2) von Personen: fromm, gottgefällig, gottesfürchtig, religiös, βροτοί, h. Hom. Nept. 6. Aesch. Suppl. 27. Eur. Ion 150. Med. 850. Antiph. p. 139, 9., μύσται, θιασῶται, geweiht, geheiligt, Ar. Ran. 336. 337., opp. ἀνόσιος, Eur. Or. 547., οὐ δίκαιος, Thuc. 5, 104., ἐπίορκος, Xen. An. 2, 6, 25.; in Verbindung mit δίκαιος, Plat. rep. 10. p. 615. B., εὔορκος, πιστός, σώφρων, ebd. 2. p. 363. D. Xen. Hell. 2, 4, 40. Ages. 3, 5. Plat. rep. 3. p. 395. C. ὑμᾶς ὁσιωτάτους καὶ δικαιοτάτους εἶναι τῶν Ἑλλήνων, Isocr. p. 297. B. ὅσιος εἴς τινα, Eur. Heracl. 719., περί τινα, id. Cycl. 125.; mit d. Gen., ἱερῶν πατρῴων ὅσιος, der die heiligen Gebräuche der Väter in Ehren hält, Aesch. Sept. 1010. b) von der Schuld gereinigt, gesühnt, nicht schuldig, rein, Solon b. Andoc. p. 13, 8., eben so ὅσιαι χεῖρες, Aesch. Eum. 378. Soph. OC. 470. c) selten von Göttern, *heilig*, Orph. Arg. 27. hymn. 76, 2. — Adv. ὁσίως, Eur. Hipp. 1287. Suppl. 63. Xen. ap. 5. Plat. Isocr. u. a.; auch steht ὅσια adv., ἐξ ἐμοῦ οὐχ ὅσι' ἔθνησκες, frevelhafterweise, Eur. Ion 1501. ὁσίως ἔχει τινί, es steht Jmdm nach göttlichem od. menschlichem Rechte zu, mit d. Inf., Xen. Cyr. 8, 5, 26.; mit d. Dat. des Part. εἰ ὁσίως ἂν ἔχοι αὐτῷ μὴ δεχομένῳ τὰς σπονδάς, Xen. Hell. 4, 7, 2. Comp. ὁσιώτερον, Eur. Iph. T. 1194. Thuc. 3, 67. Isocr. p. 304. A. Sup. ὁσιώτατα, Plat. legg. 6. p. 767. D. Men. p. 81. B. — Homer gebraucht nur das von ὅσιος gebildete Subst. ὁσίη, att. ὁσία, w. s. — 3) Propr. ὁ Ὅσιος, gr. Männern., Inscr. KS. Dav.

ὁσιότης, ητος, ἡ, 1) Frömmigkeit, Gottesfurcht, Heiligkeit der Gesinnung, Religion, Xen. Cyr. 6, 1, 24. cyn. 1, 11. Plat. Isocr. u. a. θεῶν ὁσιότης, Ehrfurcht gegen die Götter, Plut. Alc. 34. b) auch Frömmigkeit gegen Menschen, ὁ πρὸς γονεῖς ὁσιότης, Diod. exc. p. 546, 52. vgl. 587, 97. 2) das religiöse Wissen, die Wissenschaft von dem was sich auf die Götter u. das Göttliche bezieht, ἐπιστήμη αἰτήσεως καὶ δόσεως θεοῖς ἡ ὁσιότης ἂν εἴη, Plat. Euthyphr. p. 14. E. 3) als geistlicher Titel, wie unser *Heiligkeit*, KS.

ὁσιουργέω, ein heiliges od. frommes Werk verrichten, Cyrill. Hesych., von

ὁσιουργός, όν, (ἔΕΡΓΩ) ein heiliges od. frommes Werk verrichtend, opfernd u. dgl., Cyrill.

ὁσιόω, f. ώσω, (ὅσιος) heilig machen, heiligen, weihen, durch dargebrachte Sühn- od. Reinigungsopfer von einer Schuld befreien, *expiare*, φυγαῖς ὁσιοῦν, durch Verbannung reinigen, Eur. Or. 315. vgl. id. fr. Cret. 2, 15 D. Dem. p. 644, 9. Plut. Rom. 28. Luc. Lexiph. 10. Med., στόμα ὁσιοῦσθαι, sich rein halten in Worten od. Reden, nichts Unheiliges sprechen, st. στόμα ὅσιον ἔχειν, Eur. Bacch. 70. vgl. 114. 2) ὁσιοῦν τινα τῇ γῇ, Einen aus Frömmigkeit zur Erde bestatten, Philostr. her. p. 714.

Ὁσιρεῖον, τό, (Ὄσιρις) Osiristempel, Theognost. can. p. 129, 22.

Ὁσίρειος, ον, = Ὁσιριακός, νεώς, Zonar. p. 1473. [σῑ]

Ὁσιριάζω, (Ὄσιρις) dem Osirisdienst ergeben seyn, Ἀλεξάνδρεια Ὁσιριάζουσα, Damasc. b. Suid.

Ὁσιριακός, ή, όν, den Osiris betreffend, ἱερά, Plut. mor. p. 364. E., von

Ὄσιρις, ιδος, ὁ, 1) Osiris, ein alter ägyptischer König, der nach seinem Tode göttlich verehrt ward, und von den Griechen mit Bacchus identificirt wurde, Hdt. 2, 42. 144. Diod. 1, 11. Strab. p. 8. Gewöhnlich ist der Gen. Ὁσίριδος, b. Hdt. u. auf Inschr. Ὄσίριος, att. auch Ὀρίσεως, Joseph.; dat. gew. Ὁσίριδι, ion. Ὁσίρῑ, Inscr., att. auch Ὁσίρει, Inscr. 2) St. in Aegypten, Et. M. p. 209, 32. Cram. An. t. 3. p. 235, 23. 3) Name einer Pflanze, sonst σφονδύλειον genannt, Diosc. noth. 3, 80. b) eine andere Pflanze hiess Ὁσίριδος διάδημα, ebd. 1, 120. c) eine andere Ὁσίρεως ταφή, Grab des Osiris, sonst κυνοκεφάλειον genannt, *osireostaphe*, Apul. herb. 86. [⏑–⏑, Orph. Arg. 32.] Dav.

Ὁσῑρίτης, ου, ὁ, Fem. Ὁσιρῖτις, ιδος, s. ὀσυρίτης.

ὁσίωμα, ατος, τό, (ὁσιόω) heilige Handlung, Theod. Stud.

ὁσίωσις, εως, ή, Heiligung, Weihung, Reinigung, Sühnung, τινός, von etwas, Dion. H. ant. 1, 88.

ὁσιωτήρ, ῆρος, ὁ, ταῦρος, der Opferstier, der geschlachtet wird, wenn der Priester gewählt ist, Plut. mor. p. 292. D. 365. A.

ὁσκάπτω, äol. st. ἀνασκάπτω, Hesych.

ὄσκαλσις, ή, f. L. statt σκάλσις, Theophr. h. pl. 2, 7, 5.

Ὄσκιος, ὁ, Fluss in Thrakien, Thuc. 2, 96.

ὀσμάομαι, wie ὀδμάομαι, riechen, wittern, spüren, abs., Arist. Theophr., τινός, etwas, Arist. h. a. 5, 5., τί, Gal. t. 11. p. 484. F. Im Act. ὀσμάω, Gal. t. 4. p. 487. 2) met., spüren, wahrnehmen, bemerken, Anth. 11, 240, 2., τινός, etw., Soph. fr. 186 D.

ὀσμάς, άδος, ή, ein wohlriechendes Kraut, auch ὄνομα u. ὄνωνις genannt, Diosc. 3, 147.

ὀσμή, ή, (ὄζω) wie ὀδμή, Geruch, Duft, sowohl Wohlgeruch als Gestank, Aesch. Eum. 253. Soph. Phil. 891. Ant. 412. fr. 147. 627 D. Eur. Ar. Xen. Plat. ὅ,τι μάλιστ' ὀσμὴν ἔχει, wonach es besonders riecht, Ar. Eccl. 1124.; im Plur., Ar. Fr. 753. Thuc. 7, 87. Xen. conv. 5, 6. Plat. Cratyl. p. 394. A. u. a. b) Mittel od. Gegenstand des Geruchs, Xen. Hier. 1, 24. Ach. Tat. 2, 38. c) Geruchssinn, Xen. Cyr. 1, 6, 40. — Homer gebraucht stets die ion. Form ὀδμή, w. s., ὀσμή dagegen gilt als besser-attisch, Lobeck Phryn. p. 89.

ὀσμήρης, ες, Nic. al. 237., u. ὀσμηρός, ά, όν, riechend, duftend, wohlriechend, stinkend, id. b. Ath. 15. p. 684. B.

ὄσμησις, εως, ή, (ὀσμάομαι) das Riechen, der Geruch, Aretae. p. 24, 11. zw.

ὀσμητός, ή, όν, (ὀσμάομαι) riechbar, Theophr. de sens. 90.

ὀσμός, ὁ, eine Pflanze, sonst μήδιον gen., Diosc. noth. 4, 18.

ὀσμύλη, ή, (ὀσμή) ein starkriechender Meerpolyp, Arist. b. Ath. 7. p. 318. E.; auch ὀσμύλος, Arist. ebd. Opp. hal. 1, 307. 310. Ael. n. a. 5, 44. 9, 45. [ῠ]

ὀσμύλιδιον, τό, s. das folg.

ὀσμύλιον, τό, Demin. von ὀσμύλος, Ar. fr. 262 D (mit der v. L. ὀσμυλίδιον). Call. b. Ath. 7. p. 329. A. Poll. 2, 76.

ὀσμύλος, ὁ, = ὀσμύλη, w. s. [ῠ]

ὀσμώδης, ες, (ὀσμή, εἶδος) = ὀσμήρης, Arist. Theophr. ὀσμωδέστερος, —έστατος, Theophr. c. pl. 2, 16, 1. sens. 20.

ὁσονᾶν, ion. st. ὅσον οἶν, s. ὅσος, 4. a.

ὅσος, ὅση, ὅσον, ep. ὅσσος, ὅσση, ὅσσον, auch in einer lyrischen Stelle bei Aesch. Pers. 866., von der Grösse: *so gross als, wie gross*; vom Raume: *so weit als, wie weit*; von der Zeit: *so lange als, wie lange*; von der Zahl: *so viel als, wie viel*; auch überh. vom Grade der Anstrengung oder der Kraft: *so sehr als, wie sehr*; von der Stimme: *wie laut*, u. dgl. m., das lat. *quantus*, allg. in Poes. u. Pros., u. schon bei Hom. u. Hes. sehr häufig, die sowohl die gewöhnliche als die epische Form gebrauchen, während Hdt. sich durchaus nur der gewöhnlichen bedient. Oefter in Verbindung mit οἷος, wie im lat. *qualis et quantus*, z. B. ὅσσος ἦην οἷός τε, wie gross und wie schön! Il. 24, 630.; eben so ὅσσοι τε καὶ οἵτινες, wie viele und was für welche! Od. 16, 236. Auch steht ὅσος in verschiedenen Cass. nebeneinander, z. B. τὸ δ' ὅσον μέτρον ὅσοις, οὐδ' εἴ τις εἰδείη, νοῦν ἔχοι τὸ λέγειν, es wäre thöricht angeben zu wollen, welches Maass bei so und so viel Dingen nöthig sey, Plat. Tim. p. 68. B. γαίης ὅσσης ὅσσον ἔχει μόριον, wie gross das Stück Land sey, von dem er einen Theil besitzt, Anth. 7, 740, 6. Das W. steht nicht selten in der Construction nach, z. B. Il. 14, 75: νῆες ὅσαι πρῶται εὐρύαται ἄγχι θαλάσσης, ἕλκωμεν st. νῆας, ὅσαι – – od. ὅσαι νῆες – –, ἕλκωμεν. vgl. ebd. 371. 18, 512. Pind. Nem. 10, 76. Thuc. 6, 30.; und in anderer Weise Soph. Ai. 118: ὁρᾷς, Ὀδυσσεῦ, τὴν θεῶν ἰσχύν, ὅση; Ar. Ran. 1278: ὦ Ζεῦ βασιλεῦ, τὸ χρῆμα τῶν κόπων ὅσον. Das entsprechende Demonstr., bei dem ὅσος bloss durch *als* wieder gegeben werden kann, ist τόσος od. τόσσος, z. B. τόσσον χρόνον ὅσσον ἄνωγας, Il. 24, 670. Od. 19, 169. u. andere Beispiele unter Il.; dafür auch τοσόσδε u. τοσοῦτος, z. B. κλαῦσαι τοσόνδ', ὅσον μοι θυμὸς ἡδονὴν φέρει, Soph. El. 286. τοσαύτην παρασκευήν, ὅσην οὐκ οἶδ' εἴ τις τῶν ἁπάντων ἔχει, Dem. p. 50, 11. Nicht selten bezieht es sich auf ein vorhergehendes πᾶς od. πολύς, z. B. χῶρον ἅπαντα, ὅσσον ἐπεῖχε νέκυς, Il. 23, 190. ἐκ πασέων, ὅσσαι μοι ὁμοῦ τράφεν, Od. 4, 723. πάντα μάλ', ὅσσα τ' Ἀλέξανδρος ἠγάγετο Τροίηνδε, Il. 22, 115. vgl. Od. 16, 339. 18, 131. κακὰ πόλλ' ἔρρεξεν, ὅσ' οὐ σύμπαντες οἱ ἄλλοι, Il. 22, 380.; eben so bei Att., z. B. τοὺς πάντας ἐχθαίρω θεούς, ὅσοι κτλ., Aesch. Prom. 975. πᾶν ὅσον κάτοιδ' ἐγώ, Soph. πᾶν ὅσον ἦν ὁρατόν, Plat.; zuweilen folgt πᾶς erst nach, z. B.

οσων ἐγὼ ψαύοιμι, πάντων τῶνδ' ἀεὶ μετειχέτην, Soph. OR. 1465. Zu bemerken ist in dieser Verbindung der Gebrauch des Partic. bei ὅσος, wo man das Verbum finitum erwartet, Xen. eq. 11, 12: ὥστε οὐ μόνον αὐτὸς ἀλλὰ καὶ πάντες, ὅσοι συμπαρεπόμενοι, ἀξιοθέατοι ἂν φαίνοντο, wo die Constructionen πάντες ὅσοι συμπαρείποντο und πάντες οἱ συμπαρεπόμενοι ὅσοι ἦσαν in eine zusammengeschoben sind, vgl. id. Hell. 6, 1, 10., wo Dindorf aus Hdschr. πολεμοῦντες statt der Vulg. πολεμοῦσι aufgenommen hat. ἴσον ὅσον, eben so viel als, Ar. Eccl. 173: ἐμοὶ δ' ἴσον τῆς χώρας μέτα, ὅσονπερ ὑμῖν. Dem. p. 528, 18: τὸ ἴσον τῷ δημοσίῳ προστιμᾶν, ὅσονπερ ἂν τῷ ἰδιώτῃ. vgl. Reisig comm. crit. de Soph. OC. 903. Zuweilen fehlt das entsprechende Correlativ, z. B. τὴν δὲ γυναῖκα εὗρον, ὅσην τ' ὄρεος κορυφήν, ich fand sie so gross wie einen Berggipfel, Od. 10, 113. τῆς ἤτοι φωνὴ μέν, ὅση σκύλακος νεογιλῆς, ebd. 12, 86. τιμίαν ἔδραν – –, ὅσην παρ' ἄλλων οὔπωτ' ἂν σχέθοις βροτῶν, Aesch. Eum. 857. b) im Plur. ὅσοι, ὅσαι, ὅσα, wie viele, so viele als, alle welche, von Hom. an überall, z. B. Τρῶας λέξασθαι, ἐφέστιοι ὅσσοι ἔασι, Il. 2, 125. μυρίοι, ὅσσα τε φύλλα καὶ ἄνθεα γίγνεται ὥρῃ, ebd. 468. εὐτρεφέστατον πωμάτων ὅσων ἵησιν Ποσειδῶν, statt πωμάτων, ὅσα, Aesch. Sept. 309. ὅσσαι νύκτες τε καὶ ἡμέραι ἐκ Διός εἰσιν, alle Nächte und Tage, so viel u. s. w., Od. 14, 93.; dah. die bei Att. häufige Verb. von ὅσος mit Substantiven der Zeit zu einem Adverbialbegriff der Zeit, wie im lat. quot menses, quot dies, quot anni, zsgz. quotidie, quotannis, ὅσα ἔτη, alle Jahre, jährlich, Ar. Thesm. 623. Xen. r. Ath. 3, 4. 5. ὅσοι μῆνες, monatlich, Dem. p. 744, 25. ὅσαι νύκτες, alle Nächte, allnächtlich, Luc. Philops. 18. ὅσαι ὧραι, alle Stunden, stündlich, Themist. or. 6. p. 119., wofür man auch ὁσῶραι sagte, obschon diese Bildung von den Gramm. (Greg. Cor. p. 64. Thom. M. p. 257, 13 R.) getadelt wird, Eust. Il. p. 339, 62. KS., eben so ὁσημέραι, w. s., für ὅσαι ἡμέραι, alltäglich. c) mit dem Gen. part., κατὰ μὲν Τρώων θάνον ὅσσοι ἄριστοι, πολλοὶ δ' Ἀργείων, so viele der Troer, Il. 12, 13. vgl. Spitzn. zu 9, 55. Περσῶν ὅσοιπερ, Aesch. Pers. 441. ἐν τῷ προσώπῳ τῶν ὑντίδων ὅσας ἔχει, Ar. Plut. 1050. πένθεος ὅσσον ὄρωρε κατὰ στρατόν, wie viel der Trauer, Il. 11, 658. καὶ ὅσα ἄλλα ἐδήωσαν τῆς γῆς, Thuc. 6, 105. ὅσα τῶν κτημάτων ἄλλα ἐπέπρατο, Paus. 2, 8, 3. Ueber τῶν ὅσοι s. ὁ, ἡ, τό, A. I, 3. d) mit dem Acc. der näheren Bestimmung, λίμνη μέγαθος ὅσηπερ ἡ ἐν Δήλῳ, ein See an Grösse so gross wie der auf Delos, Hdt. 2, 170. vgl. 1, 193. 199. 2, 175. ὅσην δεῖ τὸ μέγεθος τὴν πόλιν ποιεῖν, Plat. rep. 4. p. 423. B. e) in Verbindung mit τὶς, von welcher Grösse ohngefähr, wie viel etwa, schon bei Hom., ὅσσος τις χρυσὸς ἀσκῷ ἔνεστιν, Od. 10, 45. ὅσον τι δένδρον μέγαθος γίγνεται, Hdt. 1, 193. vgl. 185. ἀριθμοῦ πέρι μὴ πύθῃ, ὅσοι τινὲς ἑόντες κτλ., id. 7, 102. Vgl. unten 4. c. bb. f) häufig steht es nach Adjectiven, die eine Grösse, ein Maass, eine Fülle ausdrücken, z. B. πίθηκοι ἄφθονοι ὅσοι ἐν τοῖσι οὔρεσι γίγνονται, reichlich wie viel, d. i. sehr viele, reichlich viele, Hdt. 4, 194. ἦν περὶ αὐτὸν ὄχλος ὑπερφυὴς ὅσος, ausserordentlich wie gross, d. i. ein ausserordentlich grosser, Ar. Plut. 750. χρήματα ἔλαβε θαυμαστὰ ὅσα, Plat. Hipp. maj. p. 282. E. θαυμαστὴν ὅσην ἔχει τὴν διαφοράν, einen Wunder wie grossen Unterschied, Luc. Halcyon. 5. σκεύη πλεῖστα ὅσα, Luc. asin. 21. vgl. Paus. 7, 23, 11. ἄλλα ὅσα ὁσμῆς ἀπόπλεα κατέλειπον, Apd. 1, 9, 21. ὀλίγους ὅσους τῶν κοφίνων ἐκφορήσας, Luc. Alex. 1. vgl. Jup. trag. 8.; eben so in adverbialen Formen θαυμαστὸν ὅσον ἐπιδεδωκώς, Plat. rep. 7. p. 393. B. ἀμηχάνῳ δὴ ὅσῳ πλεῖον νικήσει, id. rep. 9. p. 588. A. legg. 5. p. 782. A. ἀνεβόησεν οὐράνιον ὅσον, Bekk. An. p. 4, 20. τυτθὸν ὅσσον ἄπωθεν, βαιὸν ὅσον παραβάς, gar wenig, Theocr. 1, 45. Anth. 12, 227. πολλὰ ὅσα ἐπεθρήνει, Xen. Eph. 3, 12., womit zu vergleichen das lat. mirum quantum, immane quantum. g) nicht minder häufig steht ὅσος vor Superlativen so wie vor Substantiven mit superlativem Begriff, um letzteren zu steigern, z. B. ὅσας ἂν πλείστας δύναιντο κατασρέφεσθαι τῶν πολίων, quantas possent plurimas, so viele als möglich, Hdt. 6, 44. ἔπεισε στρατιὰν ὅσην ἑκαστοχόθεν πλείστην ἐδύνατο, Thuc. 7, 21. vgl. Xen. Cyr. 3, 2, 26. ἀναπραγόντες ὅσον ἐδύναντο μέγιστον, Xen. An. 4, 5, 18. ὅσον τάχος, so schnell als möglich, quam celeriter, quam celerrime, sonst ὅσον τάχιστα, Soph. Eur. Fritzsche Ar. Thesm. 727. ὅσον σθένος, aus Leibeskräften, Ap. Rh. 2, 589. Theocr. 1, 42. — In anderer Weise verbindet Hes. ὅσος mit πολύς u. μέγας, wie auch wir sagen was für viele, was für grosses: op. 41: οὐδὲ ἴσασιν ὅσον ἐν μαλάχῃ μέγ' ὄνειαρ. th. 582: θαῦμα ἰδέσθαι, κνώδαλ' ὅσ' ἤπειρος πολλὰ τρέφει. h) ὅσος mit dem Inf., aa) in der Bdtg (so viel) als nöthig ist um zu, εὐδαιμονίας τοσοῦτον, ὅσον δοκεῖν, des Glückes so viel als (nöthig ist) um glücklich zu scheinen, Soph. OR. 1191. ἡ μὲν ἔφθασε τοσοῦτον, ὅσον Πάχητα ἀνεγνωκέναι τὸ ψήφισμα καὶ μέλλειν κτλ., das Schiff kam (dem andern) um so viel zuvor, als für den P. hinreichte den Beschluss zu lesen, oder: um so viel, dass P. den Beschluss eben gelesen hatte und u. s. w., Thuc. 3, 49. ἐλείπετο τῆς νυκτὸς ὅσον σκοταίους διελθεῖν τὸ πεδίον, um im Dunkeln durch die Ebene zu kommen, Xen. An. 4, 1, 5. μισθὸν τοσοῦτον ὅσον μήτε περιεῖναι αὐτοῖς μήτε ἐνδεῖν, so gross dass ihnen weder etwas übrig bliebe u. s. w., Plat. rep. 3. p. 416. E. Vgl. Thuc. 1, 2. Xen. rep. Lac. 12, 4. cyn. 9, 14. Plat. Theaet. p. 161. C. Eben so mit ὅσα, Xen. Cyr. 5, 2, 4. oec. 11, 18. bb) in der Verb. ὅσον γέ μ' εἰδέναι, so viel ich weiss, so weit mir die Sache bekannt ist, Ar. Nub. 1252. Plat. Theaet. p. 145. A. ὅσα γέ μ' εἰδέναι, Luc. inerud. 19. μακραίων γ', ὅσ' ἀπεικάσαι, so viel ich vermuthe, Soph. OC. 150. ὅσα ἤδη δοκεῖν αὐτῷ, so weit es ihm jetzt schien, d. i. nach seiner vorläufigen Meinung, Thuc. 6, 25. u. das. Krüger. i) häufig kommt das Neutrum in folgenden Ausdrucksweisen vor: ὅσον ἔγωγε γιγνώσκω, so weit ich urtheilen kann, so viel ich sehe, Il. 13, 222. ὅσσον ἐγὼ δύναμαι, so viel ich vermag, ebd. 20, 360. εἰς ὅσον γ' ἐγὼ σθένω, so weit ich es wenigstens vermag, Soph. Phil. 1403. ὅσονπερ ἂν σθένω, id. El. 946. ὅσον δύναμαι, εἰς ὅσον δύναμαι, καθ' ὅσον δύναμαι, καθ' ὅσον ἂν δύνωμαι, Xen. Plat., ἐφ' ὅσον δύναμαι, Thuc. 1, 4. εἰς ὅσον δυνατόν τινι, καθ' ὅσον δυνατόν, καθ' ὅσον οἰόντε, Plat. πάντων ἐρήμους πλὴν ὅσον τὸ σὸν μέρος, ausser so weit es an dir liegt (dass sie nicht verlassen sind), Soph. OR. 1509. ὅσον καθ' ἕνα ἄνδρα, so weit es an einem Einzelnen lag, so weit es auf Einen ankam, Dem. p. 278, 12. Mit d. Gen., ὅσον γε κἂν ἐμοὶ μνήμης ἔνι, so weit ich es mir gemerkt habe, so

viel ich davon weiss, ebd. 1239. ὅσον γε δυνάμεως παρ' ἐμοί ἐστι, so viel der Kraft in mir ist, so viel ich vermag, Plat. Cratyl. p. 422. C. Auch ὅσα, z. B. ὅσα γε ἦν εἰκάσαι, so viel man muthmassen konnte, Thuc. 8, 46. ὅσα ἐγὼ μέμνημαι, so weit ich mich entsinne, Xen. mem. 2, 1, 21. vgl. Plat. rep. 5. p. 467. C.; u. ohne Verbum: ὅσα γε τἀνθρώπεια, so weit es das Menschliche zulässt, wenigstens nach menschlichem Absehen, id. Crit. p. 46. E. ὅσα γε δὴ τἀνθρώπινα, Thuc. 8, 46. k) οὐδ' ὅσον, auch nicht so viel, *ne tantillum quidem*, gar wenig od. gar nichts, subst. u. adv. gebraucht, Call. Ap. 37. Ap. Rh. 1, 290. u. öft., Anth. οὐδέπερ ὅσσον, Ap. Rh. 3, 519. Auch οὐδ' ὅσον ὅσον, Philet. b. Stob. fl. 104, 12. In derselben Bdtg steht auch ὅσον ὅσον, Ar. Vesp. 213. ep. Hebr. 10, 37. Anth. 7, 472, 3. 5, 255, 5. 2) statt ὅτι τοσοῦτος, vgl. ὅς 1. unter II. F. VIII, 3. S. 553., z. B. Eur. Hel. 74: θεοί σ' ὅσον μίμημ' ἔχεις Ἑλένης ἀποπτύσαιεν, dass du eine so grosse Aehnlichkeit mit der H. hast. τὸ γῆρας ὑμνοῦσιν, ὅσον κακῶν σφισιν αἴτιον, Plat. rep. 1. p. 329. B. ἀμβολίην διζήμεθα δηϊοτῆτος, ὅσσον δυσμενέων ἀνδρῶν νέφος ἀμφιδέδηεν, weil eine so grosse Masse u. s. w., Ap. Rh. 4, 396. vgl. Jac. Anth. Pal. p. 861. 3) ὅσος u. ὅσος τις, = ὅσος δή, s. 4. c. bb. 4) ὅσος mit Partikeln: a) ὅσοστε, ep. u. ion. statt ὅσος, zu dem es sich verhält wie ὅστε zu ὅς, oft bei Hom. u. Hes.; auch getrennt: ὅσσον τίς τ' ἐρύψε καλαύροπα, Il. 23, 845. Vgl. auch b. b) ὅσοσπερ, neben ὅσος allgemein in Gebrauch bei Ion. u. Att., und verhält sich zu ὅσος wie ὅσπερ zu ὅς, *wie viel* oder *wie gross eben*, Hes. th. 474. Hdt. 2, 170. Tragg. Ar. Thuc. Plat. τοῦ μὲν χειμῶνός ἐστι (ὁ Ἴστρος) ὅσοσπερ ἐστι, im Winter ist er so gross, als er eben ist, Hdt. 4, 50. Mit γέ, Ar. Vesp. 806: ἅπαντ' ἐγὼ φέρω, ὅσαπέρ γ' ἔφασκον. Bei Epik. auch ὅσος τέπερ, Theocr. 7, 60. Ap. Rh. 1, 84. Arat. 557., u. getrennt: ὅσσα τ' ἐμοί περ, h. Hom. Cer. 218. c) ὅσος δή, aa) *wie viel* od. *wie gross bekanntlich*, *wie viel* od. *wie gross nämlich*, Od. 15, 487: ταῦτα ἕκαστα λέγων, ὅσα δὴ πάθες ἄλγεα θυμῷ. bb) nach Homer: *so viel* od. *so gross nur immer*, *quantuscunque*; im Plur. *quotcumque*, dah. gew. so viel als: in ziemlicher Zahl od. Grösse, angemessen, γυναῖκας ὅσας δὴ ἐπιτάσσων, Hdt. 3, 159. ζημίην ὅσην δὴ εἴπας, ebd. 52. vgl. 1, 160. 4, 151. Luc. Harmon. 3. Paus. 7, 3, 7.; auch ὅσος δή τις, Dion. H. ant. 2, 45. 4, 60. Erst in spät. Prosa findet sich in derselben Bdtg auch das einfache ὅσος, z. B. Arr. An. 1, 5, 15: ἀναλαβὼν τῶν ἱππέων ὅσους ἐς προφυλακήν. vgl. 3, 1, 4., und eben so ὅσος τις, Dion. H. ant. 1, 38. Liban. t. 4. p. 532, 11. d) ὅσος δή ποτε oder ὁσοσδήποτε, ion. ὁσοσδήκοτε, = das vor., Hdt. 1, 157: στρατοῦ μοῖραν ὁσηνδήκοτε ἔχων. Auch getrennt: ἐγὼ δώσω ὅσον τις καὶ ἄλλος πλεῖστον δή ποτε ἔδωκεν, Xen. Cyr. 3, 2, 26. e) ὅσος οὖν od. ὁσοσοῦν, ion. ὁσοσῶν, *wie gross* od. *wie viel nur immer*, ἐφ' ὅσον οὖν προϊέναι, Theophr. h. pl. 6, 7, 5. καὶ ὁσονῶν, *wie viel* od. *wie wenig es auch seyn mag*, Hdt. 2, 22: εἰ ἐχιόνιζε καὶ ὁσονῶν. II) adverb. Gebrauch: 1) ὅσον u. ὅσα, a) ὅσον, ep. ὅσσον, *wie sehr*; von einer Stimme od. einem Schalle, *wie laut*; vom Raume, *wie weit*; von der Zahl, *wie viel*; von der Zeit, *wie lange*, von Hom. an allg. in Poes. u. Prosa; oft mit gegenüberstehendem τόσον, τοσοῦτον: in Verbindung mit Verben, Adjectiven u. Adverbien. ἴστε, ὅσσον ἐμοὶ ἀρετῇ περιβάλλετον ἵπποι, Il. 23, 276. τὸ χρῆμα τῶν νυκτῶν ὅσον ἀπέραντον, Ar. Nub. 3. τὸ γράφειν ἐπιστολὰς ὅσον ἐργῶδές ἐστιν, Plut. ὅσον τό τ' ἄρχειν καὶ τὸ δουλεύειν δίχα, wie sehr verschieden, Aesch. Prom. 927. οὐ μέντοι ἐγὼ τόσον αἴτιός εἰμι, ὅσσον οἱ ἄλλοι, Il. 21, 371. ὅσον τότ' ἐχθρὸς ἦν, τοσόνδ' εἶναι φίλος, Soph. Ai. 1377. ὅσον αἱ ἄλλαι ἡδοναὶ ἀπομαραίνονται, τοσοῦτον αὐξάνονται, Plat. Auch ὅσον τε, ep. ὅσσον τε, *so weit als*, Il. 10, 351. 23, 327. Od. 10, 113. Hes. op. 677., und ὅσονπερ, *so lange als*, Aesch. Ag. 860: τοσόνδ', ὅσονπερ οὗτος ἦν ὑπ' Ἰλίῳ. Auch im Plur. ὅσα, Xen. Hell. 1, 1, 28: μεμνημένους, ὅσα μετ' ἄλλων ἀήττητοι γεγόνατε, *wie oft*. b) ὅσον, so viel als, so weit als, d. i. *nur*, Il. 9, 354: ἀλλ' ὅσον ἐς Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἵκανεν, eig. er kam so weit als es ist bis zum skäischen Thore, d. i. er kam nur bis u. s. w. οὐκ ἐπικομέην ἐς τὴν γῆν ταύτην ἥτις νῦν Εὐρώπη καλέεται, ἀλλ' ὅσον ἐκ Φοινίκης ἐς Κρήτην, Hdt. 4, 45. φιλοσοφίας ὅσον παιδείας χάριν καλὸν μετέχειν, Plat. Gorg. p. 485. E. vgl. rep. 3. p. 403. E. Ap. Rh. 1, 184. ἀλλ' ὅσον εἰσῆλθεν κᾆχετ' Ἀρισταγόρας, er kam nur und ging auch wieder, Anth. 11, 123. Dafür auch ὅσον μόνον theils nebeneinander, theils getrennt, Thuc. 6, 105. Plat. Prot. p. 334. C. rep. 10. p. 607. A. Phaedr. p. 242. C., ep. ὅσον μοῦνον, Ap. Rh. 2, 112.; auch μόνον ὅσον, Plat. legg. 6. p. 778. C. οὐ (οὐδέ) – – εἰ μὴ ὅσον, nicht anders (in keiner andern Absicht, auf keine andere Weise) als, ἐγώ μιν οὐκ εἶδον εἰ μὴ ὅσον γραφῇ, Hdt. 2, 73. vgl. 20.; in anderer Weise bei Xen. An. 7, 3, 20: οὐ διαβεβήκει ἔχων εἰ μὴ παῖδα καὶ ὅσον ἐφόδιον, nur mit einem Diener u. soviel als für ein Zehrgeld reichte. c) ὅσον, ion. ὅσον τε, bei Accusativen des Raumes u. bei Zahlangaben, *ungefähr*, ὅσον τ' ὀργυιαν, ὅσον τε πυγονσιον, Od. 9, 325. 10, 167. 517. 11, 25. ὅσον τ' ἐπὶ ἥμισυ, ungefähr bis zur Hälfte, Od. 13, 114. vgl. Hdt. 3, 5. ὅσον τε ἑκατὸν σταδίους, ungefähr hundert Stadien, Hdt. 2, 99. διέχων ὅσονπερ τρία στάδια, id. 9, 51. ξύλα ὅσον τε διπήχεα, id. 2, 96. vgl. 78. Xen. hipparch. 1, 16. Plat. Phaedr. p. 229. C. Theophr. h. pl. 2, 7, 7. ὅσον παρασάγγην ἀπεῖχον, Xen. Cyr. 3, 3, 28. d) ὅσον bei Comp., *um wie viel*, *um so viel — als*, καί μοι ὑποστήτω, ὅσσον βασιλεύτερός εἰμι, er soll mir nachstehen um so viel als ich königlicher bin, Il. 9, 160. αἴθ' ὅσον ἥσσων εἰμί, τόσον θέο φέρτερος εἶην, dass ich doch, um wie viel ich nachstehe, besser wäre als du, ebd. 16, 722. ὄφρ' εὖ εἰδῇς, ὅσσον φέρτερός εἰμι σέθεν, ebd. 1, 186. Eben so bei Superl., γνώσετε, ὅσον εἰμὶ θεῶν κάρτιστος ἁπάντων, Il. 8, 17. vgl. 1, 516. 23, 891. Hes. th. 49. Dagegen beim Superl. der Adverbien, *so sehr als möglich*, ὅσον τάχιστα, so schnell als möglich, Tragg. Ar. ὅσον μάλιστα, Aesch. Prom. 520. e) ὅσον in Verbindung mit negativen Partikeln: aa) ὅσον οὐ, ὅσον οὐκ, auch ὁσονού, ὁσονούκ geschr., *tantum non*, *fast*, *beinahe*, Thuc. 2, 94. 4, 69. 6, 45. καὶ ὅσον οὐ, id. 7, 6. 69. bb) οὐχ ὅσον οὐκ —, ἀλλ' οὐδέ, nicht nur nicht —, sondern nicht einmal, Thuc. 4, 62. Dio C. Aristid. cc) ὅσον οὐκ ἤδη, in gar nicht langer Zeit, gar bald, alsbald, Eur. Hec. 143. Thuc. 8, 96. Xen. Hell. 6, 2, 16. 24.; auch getrennt: ὅτι ὅσον οὐ παρεῖη ἤδη, Xen. An. 7, 2, 5. Hell. 5, 2, 13. (Dafür bei Pol. auch ὅσον ἤδη ohne die Negation, 2, 4, 4. 8, 36, 8.; ὅσον

αὐτίκα, Luc. d. mort. 6, 4. u. öft.) Eben so ὅσον οὔπω, Eur. Bacch. 1073. Thuc. 6, 34. 4, 125. Pol. Plut. Dorv. Charit. p. 602 sq. ὅσον οὐδέπω, Luc. merc. cond. 31. Icar. 22. Herod. 1, 13, 3. dd) ὅσον μή, so weit nicht, insofern nicht, μάλα καλός τε κἀγαθὸς τὴν φύσιν, ὅσον μὴ ὑβριστὴς διὰ τὸ νέος εἶναι, insoweit er nicht ein Uebermüthiger ist, Plat. Euthyd. p. 273. B.; mit folgendem Partic.: in so weit, als es nicht nöthig ist zu (mit folg. Inf.), so weit es geht ohne zu —, Soph. Trach. 1214: ἩΡ. ἦ καὶ πυρᾶς πλήρωμα (ἐργάσει); Ἀλλ. ὅσον γ' ἂν αὐτὸς μὴ ποτιψαύων χεροῖν, so weit es geht, ohne dass ich selbst Hand anlege. id. OR. 347: ἴσθι δοκῶν ἐμοὶ εἰργάσθαι, ὅσον μὴ χερσὶ καίνων, du scheinst es mir gethan zu haben, nur ohne selbst Hand anzulegen. Eben so ὅσα μή, Thuc. 1, 111. 4, 16. Auch mit dem Verb. finitum, πείθεσθαι οὐκ ἐθέλοντας ὅσον ἂν μὴ ἀνάγκη ᾖ, so weit es nicht schlechterdings nothwendig ist, Xen. oec. 21, 4. ἐκ τούτων ἀναχωρεῖν ὅσον μὴ ἀνάγκη αὐτοῖς χρῆσθαι, so weit es nicht nöthig ist, sich ihrer zu bedienen, Plat. Phaed. p. 83. A. ee) über οὐδ' ὅσον s. I, 1. k. f) ὅσα, in wie weit, d. i. wie, τῇ γαστρὶ ὅσα πήρᾳ χρῶνται, Luc. v. hist. 1, 24. vgl. Paus. 8, 44, 5. ὅσα καί, Luc. s. Fritzsche qu. Luc. p. 202.; ὅσαπερ, Xen. Cyr. 1, 5, 12: ὑμεῖς νυκτὶ δήπου ὅσαπερ οἱ ἄλλοι ἡμέρᾳ δύναισθ' ἂν χρῆσθαι, vgl. Ages. 6, 6. — 2) ὅσῳ, a) wie sehr, ὅσῳπερ ἀλγῶ τοῖσι σοῖς κακοῖς, Soph. OC. 743. b) um wie viel, um so viel als, beim Comp., Hes. op. 40. Ar. fr. 445, 3 D. u. sonst; bei m Superl. διέδεξε, ὅσῳ ἐστὶ τοῦτο ἄριστον, Hdt. 3, 82. vgl. Soph. Ant. 59. 1050. ὅσῳπερ μὴ φρονεῖν πλείστη βλάβη, ebd. 1051.; selten beim Positiv, Xen. Cyr. 1, 3, 14: χάριν σοι εἴσομαι, ὅσῳ ἂν πλεονάκις εἰσίῃς ὡς ἐμέ, je mehr du oft, je öfterer. ὅσῳ —, τοσούτῳ mit dem Compar.: um wie viel — desto, je — desto. ὅσῳ μᾶλλον πιστεύω, τοσούτῳ μᾶλλον ἀπορῶ, Plat. rep. 2. p. 368. B., od. umgedreht: τοσούτῳ —, ὅσῳ, z. B. Xen. Cyr. 7, 5, 80: τοσούτῳ τἀγαθὰ μᾶλλον εὐφραίνει, ὅσῳ ἂν μᾶλλον προπονήσας τις ἐπ' αὐτὰ ἀπίῃ: mit fehlendem τοσούτῳ, Ar. Nubb. 1418: εἰκὸς μᾶλλον τοὺς γέροντας κλάειν, ὅσῳπερ ἧττον δίκαιον κτλ.; auch mit vorangehendem πολλῷ statt τοσούτῳ, Soph. OC. 792: πολλῷ γε (ἄμεινον φρονῶ), ὅσῳπερ καὶ σαφεστέρων κλύω Φοίβου καὶ Ζηνός. Zuw. fehlt bei ὅσῳ der Compar. und kann ὅσῳ, wenn es dem τοσούτῳ folgt, mit als übersetzt werden: ἡ νὺξ πολλὸν ἦν ἔτι ἀγριωτέρη τοσούτῳ, ὅσῳ ἐν πελάγεϊ φερομένοισι ἐπέπιπτε, Hdt. 8, 13. vgl. 6, 137. Plat. Euthyphr. p. 11. D.; doch steht es ohne Compar. auch voran, Xen. Hier. 10, 2: ἀνθρώποις τισὶν ἐγγίγνεται, ὅσῳ ἂν ἔκπλεω τὰ δέοντα ἔχωσι, τοσούτῳ ὑβριστοτέροις εἶναι. vgl. Pol. 1, 45, 9. 2, 30, 3. Auch steht ὅσῳ —, τοσούτῳ beim Superl. ὅσῳ μάλιστα καὶ ἐλεύθεροι ἦσαν, τοσούτῳ καὶ θρασύτατα προσπεσόντες τὸν μισθὸν ἀπῄτουν, Thuc. 8, 84.; auch fehlt bei ὅσῳ der entsprechende Superlativbegriff: ὄνειδος μέγιστον ὑμῖν, ὅσῳ προέστατε τῆς Ἑλλάδας, Hdt. 5, 49. ἐπεί νιν τῶνδε πλεῖστον ᾤκτισα, βλέπουσ' ὅσῳπερ καὶ φρονεῖν οἶδεν μόνη, Soph. Trach. 313. — 3) oft bildet ὅσος mit Präpositionen einen Adverbialbegriff, worüber das Nähere in den betreffenden Präpositionen nachzusehen ist: ἐφ' ὅσον, ἐς ὅσον, καθ' ὅσον, ion. ἐπ' ὅσον, κατ' ὅσον, so weit, insofern als, vgl. I, 1. i. ὅσσον ἔπι od. ὅσον τ' ἐπι, ὅσσον τ' ἔπι, so weit als, vom Raume, Il. 2, 616. 3, 12. 15, 358. 21, 251. Od. 13, 114., ἐπ' ὅσσον, Hdt. 2, 64., ἐφ' ὅσσον, Xen. Cyr. 5, 4, 48. u. sonst. — ἐν ὅσῳ, während dass, mittlerweile dass, Ar. Fr. 943. Eccl. 1152. Xen. — παρ' ὅσσον, ausser dass, ausgenommen dass. — Ein Adv. ὅσως findet sich nicht.

ὁσοσοῦν, ὁσηοῦν, ὁσονοῦν, so gross od. so viel nur immer, s. ὅσος, 4. e.

ὅσοσπερ, ὅσηπερ, ὅσονπερ, so gross od. so viel nur eben, s. ὅσος, 4. b.

ὅσπερ, ἥπερ, ὅπερ, welcher, welche, welches, s. ὅς 1. II. C.

ὁσπριοδόχος, ον, (ὅσπριον, δέχομαι) Hülsenfrüchte fassend od. enthaltend.

ὁσπριοθήκη, ἡ, (θήκη) Behältniss für Hülsenfrüchte, Gloss.

ὁσπριολέων, οντος, ὁ, = ὁσπρολέων, w. vgl., Schol. Basilic. 20. p. 456.

ὅσπριον, τὸ, Hülsenfrucht, Hippocr. Xen. Plat. Arist. Anth. 6, 98, 4. vgl. bes. Theophr. h. pl. 8, 1. Galen. de alim. fac. p. 314, 14.; im Sing. auch collectiv st. Hülsenfrüchte, bes. Bohnen, Alex. b. Ath. 2. p. 55. C. Ath. 9. p. 406. C. Clem. Al. str. 3, 24. p. 521. σῦκον μετ' ἰχθῦς, ὄσπριον δὲ μετὰ κρέας, Poet. b. Ath. 9. (?) Man findet auch ὄσπρεον, KS., welche Form aber von den Gramm. verworfen wird, Et. M. p. 635, 48. Eben so wenig dürfte ὄσπρον, τὸ, od. ὄσπρος, ὁ, wovon ὄσπριον als Deminutivform abgeleitet wird, je im Gebrauch gewesen seyn, vgl. ὁσπρολέων. (Gew. Abltg von σπείρω, σπόρος.) Dav.

ὁσπριοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Hülsenfruchthändler, Gloss.

ὁσπριόπωλις, ιδος, ὁ, Fem. von ὁσπριοπώλης, Schol. Ar. Plut. 427.

ὁσπριοφᾰγέω, Hülsenfrüchte essen, Hipp. p. 1037. F., von

ὁσπριοφάγος, ον, (φαγεῖν) Hülsenfrüchte essend, geniessend, Cram. An. t. 4. p. 401, 29. in der Form ὁσπρεοφάγος. [ᾰ]

ὁσπριώδης, ες, (ὅσπριον, εἶδος) von der Gestalt, der Art od. der Gattung der Hülsenfrüchte, ihnen ähnlich, Ath. 9. (?) Aq. Levit. 2, 14. u. Spät.

ὁσπρολέων, οντος, ὁ, (λέων) der Hülsenfruchtlöwe, ein den Hülsenfrüchten schädliches Unkraut, sonst ὀροβάγχη, Sotion in Geop. 2, 42, 1., wofür L. Dind. ὁσπριολέων verm.

ὅσπρον, τὸ, u. ὅσπρος, ὁ, s. ὅσπριον.

Ὀσροηνή, ἡ, Landschaft im westlichen Mesopotamien, genannt nach einem Könige Ὀσρόης, Procop. b. Pers. 1, 17. Die Einw. οἱ Ὀσροηνοί, Hdn. Auch findet sich die Schreibart Ὀρροηνή, Et. M. p. 249, 19. Priscian. 1, 7, 40. vgl. Lob. path. p. 196.

Ὀσρόης, ου, ὁ, parthischer Männern., Luc. hist. conscr. 18 sqq. Paus. 5, 12, 6. Dio Cass. Auch in der Form Ὀσδρόης, Byz.

ὄσσα, ἡ, att. ὄττα, 1) Gerücht, Gerede, das sich unter den Menschen verbreitet hat, ohne dass man recht weiss, woher es kommt und das desshalb von einem Gotte hergeleitet wird, alles zufällig Vernommene, von dem man keinen Grund od. Ursprung angeben kann, und das auch in seiner schnellen Verbreitung unter den Menschen wie etwas Göttliches erscheint, dah. ὄσσα ἐκ Διός, Od. 1, 282. 2, 216. vgl. Soph. Ai. 998.; und personificirt als Eigenname, Ossa, Zeus Botin, Il. 2, 93. Od. 24, 413. 2) überh. Stimme, der Musen, Hes. th. 10. 43. 65. 67., vom Gebrüll des Stiers, 832. b) Schall, Klang, der Cither, h. Hom. Merc. 443.;

Getös beim Kampfe, Hes. th. 701. 3) *wahrsagende Stimme,* Wahrsagung, Verkündigung, eines Gottes, eines wahrsagenden Vogels u. dgl., jeder vorbedeutende Laut od. Schall, wofür Hom. *ὀμφή, φήμη* od. *κληδών* gebraucht, zuerst bei Pind. Ol. 6, 106. von Apollo's wahrsagender Stimme; von der wahrsagenden Stimme eines Vogels, *ὄρνιθος ἐναίσιμος ὄσσα,* Ap. Rh. 1, 1087. 1095. *ὅττα ἀγαθή, κακή,* gute, böse Vorbedeutung, gutes, böses Omen, Ael. n. a. 12, 1. Plat. legg. 7. p. 800. C. *ἠέ τις ὄσσα ἠέ τις ἄγγελος ὄρνις,* Ap. Rh. 3, 1111. *δείσαντες ὅτταν τινὰ ἢ φήμην,* Ael. n. a. 16, 16. *δι' ὀνειράτων καὶ δι' ὄττης,* Porphyr. abst. 2, 53. (Verw. mit *ὄψ*: wenn aber ältere u. neuere Gramm., s. Buttm. Lexil. 1. S. 23 fgg. Lehrs Aristarch. p. 96., die Verw. mit *ὄσσε, ὄσσομαι, ΟΠΤΩ,* ganz in Abrede stellen, so scheint das keine innere Wahrscheinlichkeit zu haben, vielmehr diese u. ähnl. Worte von der Stammbdtg *auskunden, ausgekundet werden; eröffnen, offen* od. *offenkundig werden* auszugehen, ähnlich wie *φαίνω, πιφαύσκω, φημί, φάτις, φήμη* von Einem Stamme *ΦΑΩ* ausgehn; dah. *ὄσσομαι, ΟΠΤΩ,* mit den *Augen auskunden, sehen,* auch *verkündigen; ὄσσε, die Auskunder, die Augen; ὄψ, die Verkünderin,* d. i. *die Stimme,* das lat. *vox,* was gleiches Stammes ist, Lob. paral. p. 124., *omen,* d. i. *osmen; ὄσσα, die Stimme, der Schall;* aber auch das *Erschollene,* das *Gerücht,* eben so *ὀμφή: os,* der Mund, als *Verkünder,* aber auch *das Antlitz, das Angesicht; ὀπή, die Durchsicht, Oeffnung,* das Loch. Vgl. Lobeck techn. p. 108. u. 257. und *ὄσσομαι* am E.)

Ὄσσα, ἡ, 1) das Gebirg *Ossa* in Thessalien, Od. 11, 315. Hdt. u. a. 2) Berg im pisatischen Elis bei Olympia, Strab. 8. p. 356. — Adj. Ὀσσειος, α, ον, zum Berge Ossa in Thessalien gehörig, *πρῆνες,* Call. Dian. 52.

Ὀσσάδιοι, οἱ, ein indisches Volk, Arr. An. 6, 15, 3.

ὀσσάκι, ion. Adv. st. *ὀσάκις,* w. s. [⏑⏑]

ὀσσάκτιος, ion. st. *ὀσάκτιος,* w. s.

Ὄσσας, α, ὁ, ein Fluss in Italien, Lyc. 697. Ptol. 3, 1, 4.

ὄσσε, τώ, die beiden Augen, Neutr. dual., nom. pl. acc., Hom. Tragg. u. spät. Epp., von denen der Erstere Il. 13, 435. u. 617. das Adj. auch im Plur. hinzufügt, *ὄσσε φαεινά, αἱματόεντα:* und hinwiederum das Verbum im Sing., *πυρὶ δ' ὄσσε δεδήει,* Il. 12, 466. 23, 477. Od. 6, 131. Ap. Rh. 4, 17. 1437. 1546. Eratosth. b. Dübner fr. Antimach. p. 39. Nic. Von Hes. an findet sich auch der Gen. *ὀσσων,* Hes. th. 826. Theocr. 24, 74. Tragg. s. Valck. Eur. Phoen. 373., obgleich Hesych. auch *ὀσσέων* anmerkt; und Dat. *ὄσσοις, ὄσσοισι,* Hes. sc. 145. 426. 430. Sapph. fr. 18 Bgk. Tragg. u. spät. Epp. Vom Sing. führt Eust. Il. p. 58, 28. den Dat. *ὄσσει* an, und die Gramm. haben nicht ermangelt, zur Erklärung der obigen Formen einen zweifachen Nom. *τὸ ὄσσος* u. *ὁ ὄσσος* anzunehmen, die aber kein alter Schriftsteller kennt, Spitzn. vers. her. p. 75. (Dav. *ὄσσομαι, ΟΠΤΩ, ὄψομαι.*)

ὀσσεία, ἡ, att. *ὀττεία, (ὀσσεύομαι)* die Ahnung, Vorhersagung, Prophezeiung, *οἰωνοί τε καὶ ὀττεῖαι, οἰωνοὶ ἢ χρησμοὶ ἢ τις ὀττεία πάτριος,* Dion. H. ant. 9, 45. 8, 37. *ὀνείρατα ὀττείας καὶ δειμάτων μεστά,* ebd. 7, 78. b) die aus Ahnungen u. dgl. entspringende abergläubische Furcht, *τὸ τῆς ὀττείας ὅ,τι δή ποτε ἦν ἐν ταῖς ψυχαῖς παραμένον ἐξαιρεῖν,* ebd. 1, 38.

Ὄσσειος, α, ον, s. Ὄσσα.

ὀσσεύομαι, att. *ὀττεύομαι,* Depon. med., (*ὄσσα*) 1) aus einem göttlichen Zeichen oder einer wahrsagenden Stimme ahnen, aus einem vorbedeutenden Laute prophezeien, überh. aus einem göttlichen Zeichen vorhersagen, *ὀττευομένη κάθηται,* Ar. Lys. 597. *ὀττεύεσθαι ταῖς τούτων* (der Kinder) *κληδόσι,* Plut. mor. p. 356. A., *πρὸς (ὄρνιθος) βοήν,* Ael. n. a. 1, 48.; mit d. Acc., *τὸ μέλλον,* Pol. 27, 44, 5., auch *περὶ τῶν ὅλων πραγμάτων,* id. 1, 11, 5.; mit d. Acc. c. inf., ahnen, von einem göttlichen Zeichen glauben, dass, *ominor,* Porphyr. antr. n. 33. p. 29. 2) als ein unglückliches Vorzeichen ansehn, Böses ahnden, scheuen, fürchten, *τοῦτο τὸ ἔργον,* Dion. H. ant. 9, 55. vgl. 23.; dah. auch b) wegen Ahnung schlimmer Folgen von sich abweisen, ablehnen, verabscheuen, *πάντα τῦφον, ᾧ μὴ πρόεστι τὸ εὐπρεπές,* ebd. 2, 19.; sich bedenken, mit d. Inf., Luc. Lexiph. 19. Vgl. Ruhnk. Tim. p. 198. — Das Act. hat Ael. n. a. 3, 9. u. das. Jacobs p. 101.

ὀσσίχος, η, ον, Demin. von *ὄσσος, ὄσσος,* wie klein, *quantulus,* Theocr. 4, 55, vgl. Lob. path. p. 336. [⏑⏑]

ὄσσομαι, Depon. von *ὄσσε,* ältere Form st. *ΟΠΤΟΜΑΙ, ὄψομαι,* nur im Praes. u. Impf. ohne Augment, 1) eig. *sehn,* welche Bdtg sich bei Ap. Rh. und in der Zstzg *προτιόσσομαι, hinsehn, ansehn,* in der Od. 7, 31. erhalten hat; dah. 2) *im Geiste sehn, vorhersehn, ahnden, κακὸν* od. *κακὰ ὄσσεσθαι θυμῷ,* Od. 10, 374. 18, 154., *ἄλγεα θυμῷ,* Il. 18, 224. vgl. Od. 5, 389. Weil aber diejenigen, die eine *Vorempfindung* haben, Andern wieder als *Vorbedeutung* dienen können: 3) *vorher verkündigen, vorher bedeuten, ὀσσόμενον λιγέων ἀνέμων λαιψηρὰ κέλευθα,* vom Meer, das durch seine Bewegung den Sturm ankündet, Il. 14, 17.; bes. insofern die Verkündigung od. Vorbedeutung in Blick und Miene liegen kann, *κάκ' ὀσσόμενος,* Schlimmes blickend, d. i. durch drohende, zornige Blicke Schlimmes voraus ankündigend, ehe einer noch spricht, Il. 1, 105.; eben so von zwei Adlern, *ὄσσοντο ὀλεθρόν,* sie blickten oder verkündeten durch ihre Blicke Verderben, Od. 2, 152.; ohne bes. Beziehung auf Blick od. Miene schlechthin, *verkündigen, vorhersagen, τινί τι,* Il. 24, 172. Hes. th. 551. Von glücklicher Vorahndung od. Verherverkündigung scheint es niemals gebraucht zu seyn. Endlich 4) *im Geiste anschauen, im Geiste vor Augen haben,* sich etwas im Geiste vorstellen, d. i. an Einen oder an etwas denken, *πατέρα,* Od. 1, 115., Ὀδυσῆα, ebd. 20, 81. (Ueber die Ablte s. unter *ὄσσα.* Uebrigens gehört zu *ὄσσομαι* wahrsch. *oculus,* so dass als Stamm Ὄ*ΚΩ* neben *ΟΠΩ* bestanden hat, mit einem auch sonst nicht seltenen Wechsel des Gutural- und Labialbuchstaben, Lob. paral. p. 124.)

(*ὄσσος, τὸ,* u. *ὄσσος, ὁ,*) s. *ὄσσε.*

ὄσσος, ὄσση, ὄσσον, ep. u. ion. st. *ὅσος,* w. s.

ὀστάγρα, ἡ, (ὀστέον, ἄγρα) Zange, die Splitter zerbrochener Knochen herauszuholen, Galen. 2) = *ὀστεοκόπος,* 2., Theophr. fr. 7, 2. Oribas. p. 2 Mai.

ὄστᾶκος, ὁ, att. st. *ἄβτακος,* Meerkrebs, Aristomen. b. Ath. 14. p. 658. A. (Viell. von *ὀστέον.*)

Ὀστάνης, ου, ὁ, 1) ein berühmter persischer Magier u. Schriftsteller in der Magie, Zeitgenosse des Xerxes, dah. Ὀστάναι, οἱ, überhaupt für Magier, Diog. L. prooem. Plin. 30, 1, 8.; ein zweiter Magier desselben Namens zur Zeit Alexanders des Grossen erwähnt Plin. l. l. 11., bei dem übrigens

Osthanes steht. 2) Bruder des Artaxerxes, Diod. 17, 5. Plut. Artax. 1.

ὀστάριον, *τὸ*, Demin. von *ὀστέον*, Knöchelchen, Anth. 11, 96, 2. Tzetz. hist. 10, 231. [ᾰ]

ὀστᾰφίς, *ίδος*, *ἡ*, att. st. *ἀσταφίς*, *σταφίς*, Cratin. u. Plat. com. b. Phot. p. 353, 8. vgl. Et. M. p. 636, 6. Hesych. s. v.

ὅστε, *ἥτε*, *ὅτε*, s. *ὅς*, *ἥ*, *ὅ*, II. E a.

ὀστέϊνος, *η*, *ον*, (*ὀστέον*) knöchern, von Knochen, Hdt. 4, 2. Plat. Tim. p. 73 D. E. 74. A. 75. E. Arist. h. a. 1, 9. Galen. u. Spät. [ĕ]

ὀστεογενής, *ές*, (*γένος*) vom Knochen erzeugt. *τὸ ὀστεογενὲς* nannte Plato das Knochenmark, Arist. top. 26, 2. 5.

ὀστεόκολλον, *τὸ*, (*κόλλα*) Knochenleim, Hippiatr. p. 181.

ὀστεοκόπος, *ον*, (*κόπτω*) die Knochen zerschlagend od. zermalmend; dafür bei Galen. *ὀστοκόπος*, w. s. 2) subst. *ὁ ὀστεοκόπος*, eine gänzliche, bis in die Knochen dringende Ermattung, wobei man die Knochen wie zerschlagen fühlt, Hipp. p. 396, 9.; im Plur., Theophr. fr. 7, 2. Vgl. *κόπος*, 2.

ὀστέον, *τὸ*, att. zsgz. *ὀστοῦν*, dor. *ὀστεῦν*, Anth. 7, 31, 1. 218, 9. 480, 1., pl. *ὀστέα*, att. zsgz. *ὀστᾶ*, dafür auch *ὀστά* [-ᴗ], Opp. cyn. 1, 268. Diog. L. epigr. 1, 63. Luc. tragoedop. 167., *der Knochen, das Gebein*, im Sing. u. Plur. oft bei Hom. u. Hdt., denen aber die att. Form noch ganz fremd ist, u. dann allg. im Gebrauch, bei Hes. nur im Plur. *λευκὰ ὀστέα* sind bei Hom. u. Hes. immer die schon vom Fleisch entblössten Gebeine der Todten. b) met., *γῆς ὀστέα*, Steine, Felsen, Choeril. b. Ruhnk. Longin. 3, 2. 2) *der Stein* im Steinobste, Theophr.

ὀστεουλκός, *ὁ*, (*ἕλκω*) Zange, Knochensplitter damit herauszuziehn, Hipp. p. 618. (?)

ὀστεόφιν, poet. Gen. pl. von *ὀστέον*, Od.

ὀστεώδης, *ες*, (*εἶδος*) knochenartig, knöchern, Plut. mor. p. 916. A. 2) Propr. *ἡ Ὀστ.*, eine kleine liparische Insel, Diod. 5, 11.

ὀστέωσις, *εως*, *ἡ*, (wie von *ὀστεόω*) der Knochenbau, das Knochenwerk, die Knochen, Eust. op. p. 144, 52. 201, 65.

ὄστῐνος, *η*, *ον*, (*ὀστέον*) = *ὀστέϊνος*, aber nach den Gramm. besser attisch, Lobeck Phryn. p. 262. Subst. *τὰ ὄστινα*, Pfeifen aus Knochen, Ar. Ach. 863.

ὅστις, *ἥτις*, *ὅ,τι*, s. *ὅς*, *ἥ*, *ὅ*, II. B 1. — Zu unterscheiden sind die Fälle, wo ein neben *ὅς* stehendes *τὶς* nicht zu demselben gehört, Call. Ap. 23. Del. 154. nach Herm. praef. Soph. OR. p. XV.

ὀστίτης, *ου*, *ὁ*, (*ὀστέον*) zu den Knochen gehörig, *μυελός*, Knochenmark, Ruf. Eph. p. 43 Cl. [ĭ]

ὄστλιγξ, *ιγγος*, *ὁ*, auch *ἄστλιγξ*, Hesych., eig. *alles Gekräuselte, Gelockte, Geringelte*, dah. 1) das Haar, bes. gekränseltes Haar, Haarlocke, *cirri, cincinni*, Call. fr. 12.; auch b) die ähnlich gestalteten Fänger des Tintenfisches, Nic. al. 470. 2) der Kamm der Weintraube, die krause Verästelung des Blüthen- und Fruchtstiels, welche eine Art Locke bildet, Theophr. h. pl. 3, 18, 5. 3) der geschlängelte Blitz, Feuerfunke, Blitzstrahl, Lichtstrahl u. dgl., Ap. Rh. 1, 1297. Vgl. *βόστρυξ*, *βόστρυχος*, *ἕλιξ*.

ὀστοδοχεῖον, *τὸ*, (*ὀστέον*, *δέχομαι*) Knochenbehälter, Gloss.

ὀστοειδής, *ές*, (*εἶδος*) knochenartig, Hipp. p. 410, 2. Galen. t. 2. p. 375.

ὀστοθήκη, *ἡ*, (*θήκη*) Knochenbehälter, Lyc. 367. Inscr.

ὀστοκατάκτης, *ου*, *ὁ*, (*κατάγνυμι*) Knochenbrecher, eine Vogelart, Gloss., in der Form *ὀστοκατεάκτης*.

ὀστοκλάστης, *ου*, *ὁ*, (*κλάω*) = d. vor., Gloss.

ὀστοκόπος, *ὁ*, = *ὀστεοκόπος*, die Knochen zerschlagend od. zermalmend, *ὀδύνη*, ein alle Knochen durchdringender Schmerz, Galen. Lob. paraf. p. 333. Dav.

ὀστοκοπώδης, *ες*, (*εἶδος*) der dem die Knochen wie zerschlagen sind, Pallad. febr. 76. Psell.

ὀστοκόραξ, *ᾰκος*, *ὁ*, (*κόραξ*) Knochenrabe, *ossifragus*, Gloss.

ὀστολογέω, f. *ήσω*, aor. *ὠστολόγησα*, (*ὀστολόγος*) Knochen lesen od. sammeln, Isae. p. 48, 22.

ὀστολογία, *ἡ*, (*ὀστολόγος*) 1) Knochenlese, das Auflesen od. Sammeln der Knochen, bes. nach Verbrennung des Leichnams, *ossilegium*, Diod. 4, 38. 2) die Lehre vom Knochenbau, Knochenlehre, Galen. t. 4. p. 27.

ὀστολόγιον, *τὸ*, = das vor. 1., Gloss., von

ὀστολόγος, *ον*, (*λέγω*) Knochen lesend od. sammelnd, *ossilegus*. Ὀστολόγοι, Name einer Tragödie des Aeschylos, Ath. 15. p. 667. C.

ὀστομᾰχία, *ἡ*, ein Spiel mit vierzehn Beinplatten von verschiedener geometrischer Gestalt, aus denen man allerlei Figuren legte, unserm *sog. chinesischen Räthselspiel* (a new Chinese puzzle) ganz ähnlich, nur dass zu diesem nicht mehr als sieben Platten gebraucht werden, Auson. Cento nupt. praef. (Man hat zwar die Stelle ändern wollen, aber ohne Grund und Recht dazu.)

ὀστοποιητικός, *ή*, *όν*, (*ποιέω*) Knochen machend, Knochen ansetzend, *δύναμις*, Galen. t. 5. p. 12.

ὀστοῦν, *τὸ*, att. zsgz. st. *ὀστέον*, w. s.

ὀστοφᾰγέω, Knochen essen, Strab. 16. p. 776., v.

ὀστοφάγος, *ον*, (*φαγεῖν*) Knochen essend, Byz.

ὀστοφᾰνέω, (*φαίνω*) Knochen zeigen, Hippiatr.

ὀστοφόρος, *ον*, (*φέρω*) Knochen tragend. *ὀπῶραι ὀστοφόροι*, Früchte mit harten Schalen, Achmet 151. p. 121.

ὀστοφυής, *ές*, (*φυή*) von knöcherner Natur od. Beschaffenheit, Batrach. 287.

ὀστρᾰκεος, *α*, *ον*, (*ὄστρακον*) = *ὀστρᾰκινος*, Nic. fr. 6, 3. Orph. Arg. 320. Auch *ὀστρᾰκεῖος*, Schol. Luc. Lexiph. 7. [ᾰ]

ὀστρᾰκεύς, *έως*, *ὁ*, (*ὄστρακον*) Verfertiger irdener Geschirre, Töpfer, Anth. Pl. 191, 4.

ὀστρᾰκηρός, *ά*, *όν*, (*ὄστρακον*, 3.) mit einer Schale versehen, *ζῷα ὀστρακηρά*, u. subst. *τὰ ὀστρακηρά*, Schalthiere, Arist. h. a. 4, 4. longaev. 4.

ὀστρᾰκίας, *ου*, *ὁ*, = *ὀστρακίτης*, *λίθος*, ein Edelstein, wahrsch. Hornstein od. Chalcedon, Plin. 37, 10, 65.

ὀστρᾰκίζω, f. *ίσω*, (*ὄστρακον*) mit Scherben stimmen, abstimmen od. verurtheilen, welches in Athen über Bürger geschah, die man zwar aus dem Staat entfernen, aber nicht eigentlich bestrafen, sondern nur hindern wollte, durch wachsendes Ansehn der Volksfreiheit gefährlich zu werden; eigentlich eine Erfindung demokratischer Missgunst u. Eifersucht gegen ausgezeichnete Bürger, deren Namen dann auf die Scherbe geschrieben ward, durch die der einzelne Bürger sich für die Verbannung erklärte, Thuc. 1, 135. 8, 73. Andoc. Arist. Zu einem Scherbenurtheil mussten 6000 Bürger stimmen; die Art der Entfernung selbst hiess *ὀστρακισμός*, Arist. pol. 3, 13. u. öft., s. bes. Phot. p. 675, 12. u. vgl. *πεταλισμός*. Sie fand übrigens nicht bloss in Athen statt, sondern nach

dem Schol. Ar. Eq. 855. auch bei den Argivern, Milesiern und Megarern. Dav. ἐξοστρακίζω.

ὀστρακίνδα, Adv., (ὄστρακον) παιδιά, *Scherbenspiel*, eine Scherbe, auf der einen Seite schwarz, auf der andern weiss, ward auf eine Linie geworfen; je nachdem dabei die eine od. die andere Seite eben zu liegen kam, musste die eine der beiden spielenden Parteien fliehn und die andere sie verfolgen, Poll. 9, 110. Eust. p. 1160. Hesych. Anspielung darauf bei Ar. Eq. 855: ὀστρακίνδα βλέπειν, nach der Scherbe sehen, d. i. nach dem Ostrakismos. Das Spiel hiess auch ὀστράκου περιστροφή, Heind. Plat. Phaedr. p. 241. B.

Ὀστρακίνα, ἡ, Berg in Arkadien, Paus. 8, 12, 2.

ὀστράκϊνος, η, ον, (ὄστρακον) irden, thönern, *testaceus*, ἀγγεῖον u. ä., Hipp. p. 576, 45. 668, 21. Anth. 7, 645, 6. 11, 74, 6. Plan. 191. NT. b) ὀστράκινα τὸ δέρμα, = ὀστρακόδερμα, Luc. Lexiph. 6. [ᾰ]

ὀστράκιον, τὸ, Demin. von ὄστρακον, Arist. h. a. 4, 4. 2) eine Muschelart, Strab. 17. p. 823. Plin. 32, 10, 46. [ᾰ]

ὀστρᾰκίς, ίδος, ἡ, Demin. von ὄστρακον. 2) die holzige Schale od. Schuppe, die den Pinienkern bedeckt, Mnesith. b. Ath. 2. p. 57. B.

ὀστρακισμός, ὁ, das Scherbengericht, die Verbannung durch dasselbe, Scherbenurtheil, s. ὀστρακίζω.

ὀστρακίτης, ου, ὁ, Fem. ὀστρακῖτις, ιδος, = ὀστρακηρός, bes. a) ὀστρακίτης λίθος, eine Steinart, *ostracites*, nach Veltheim Meerschaum, *os sepiae*, Diosc. 5, 165. Plin. 36, 19, 31. b) ein Edelstein, eine Art Galmei, hiess ὀστρακῖτις, Diosc. 5, 84. Plin. 34, 10, 22. c) ὀστρακίτης πλακοῦς, eine Art Kuchen, Ath. 14. p. 647. F. [-⏑--]

ὀστρακόδερμος, ον, (δέρμα) mit scherbenartig harter Haut od. Schale, νῶτον, Arist. h. a. 5, 10. u. bei Ath. 7. p. 317. F., καρκίνος, Batrach. 297. Anth. 6, 89, 3. ὀστρ. ἰχθύες, Suid., u. subst. τὰ ὀστρακόδερμα, Schalthiere, Krebse, Muscheln u. dgl., Arist. oft.

ὀστρακόεις, εσσα, εν, poet. st. ὀστράκινος, δόμος, Anth. 9, 86, 4., νῶτον, Poet. b. Suid. s. v. στυφελισμός.

ὀστρακοκονία, ἡ, (κονία) Estrich von zerriebenen Scherben od. Ziegeln, *pavimentum testaceum*, Geop. 2, 27.

ὄστρᾰκον, τὸ, gebrannter Thon, u. zwar 1) Gefäss von gebranntem Thon, irdnes Gefäss, irdener Ziegel, alles aus gebranntem Thon Gemachte, Ar. Ran. 1190. Xen. oec. 19, 14. Lys. p. 98, 40. 101, 14. Arist. u. a. ἡ τοῖς ὀστράκοις κροτοῦσα μοῦσ' Εὐριπίδου, die mit Töpfen od. Scherben Musik macht, Ar. Ran. 1305. 2) irdne Scherbe, *testa*, ὀστράκου περιστροφή, ein Spiel, ὀστρακίνδα gen., w. s.; sprüchw. ὀστράκου μεταπεσόντος, unser *das Blatt hat sich gewandt*, Stallb. Plat. Phaedr. p. 241. B. Luc. merc. cond. 1. ὥσπερ ὀστράκου μετ., Eunap. b. Suid. s. v. b) bes. die Scherbe od. das irdne Täfelchen beim gerichtlichen Abstimmen, s. ὀστρακίζω, Plut. Arist. 7.; dah. überh. für ὀστρακισμός. τὸ ὄστρακον ἐπιφέρειν τινί, für Jemandes Verbannung stimmen, id. Alcib. 13. εἰς ἀγῶνα περὶ τοῦ ὀστράκου πρός τινα καταστῆναι, id. Per. 14. εἰς φυγὴν καὶ τοὔστρακον ἐκπεσεῖν, id. comp. Per. 3. 3) die harte Schale der Schalthiere, der Krebse, Muscheln, Schildkröten, h. Hom. Merc. 33. Arist. Plut.; dah. Schildpatt, Perlmutter, κλιντῆρες ὀστράκοις ἐνδεδεμένοι, Philo t. 1. p. 666, 29. b) die Eierschale, Aesch. fr. 390 D. Arist. gen. an. 3, 9. Lyc. 506. (Die letzte Bdtg scheint die älteste gewesen zu seyn, wodurch die Verwandtschaft mit ὀστέον doppelt wahrscheinlich wird. Davon ὄστρεον, *ostrum*, *Auster*, und vielleicht auch ὄσπριον.) Dav.

ὀστρακόνωτος, ον, (νῶτος) mit hartschaligem Rücken, ζῷον, Teucr. b. Ath. 10. p. 455. E. Ael. n. a. 9, 6.

ὀστρακοποιός, ὁ, (ποιέω) der Töpfer, Gloss.

ὀστρακόρῑνος, ον, (ῥινός) = ὀστρακόδερμος, Opp. hal. 1, 313. 5, 589.

ὀστρακοφορέω, (φέρω) durch eine Scherbe seine Stimme abgeben, Schol. Ar. Eq. 855. Dav.

ὀστρακοφορία, ἡ, das Stimmengeben od. Abstimmen mit Scherben, wie ψηφοφορία, Plut. Alc. 13. Poll. 8, 19.

ὀστρακόχροος, ον, zsgz. ὀστρακόχρους, ουν, (χρόα) mit harter Haut od. Schale, Anth. 6, 196, 3., wo der Acc. sing. ὀστρακόχροα.

ὀστρᾰκόω, (ὄστρακον) 1) zu Scherben machen, in Scherben brechen, zertrümmern, οὐράνη ὀστρακουμένη, Aesch. fr. 166 Dind. 2) scherbenhart machen, τὸ πῦρ - - δέρμα καίει καὶ ὀστρακοῖ, Arist. probl. 2, 32. ὀστρ. τὴν πάροδον, mit Estrich versehen, Inscr. b. Müller de munim. Ath. p. 38, 82. τὸ περιέχον οἷον εἰς χύτραν ἦν ὀστρακούμενον, Eust. op. p. 312, 33. 3) mit einer harten Schale überziehen. Pass., eine harte Schaale bekommen, ὠστρακωμένη, mit der Schale (Eierschale) bedeckt, Lyc. 88.

ὀστρακώδης, ες, (εἶδος) scherbenähnlich, scherbenartig, Arist. h. a. 4, 2. 7. Theophr. h. pl. 1, 11, 3. Galen.

ὀστρειᾶκός, ή, όν, (ὄστρειον) zur Muschel od. Auster gehörig, σάρξ, Zonar. p. 1591.

ὀστρεΐνος, η, ον, (ὄστρεον) von der Muschel, zur Muschel gehörig, in derselben lebend, Plat. Phileb. p. 21. C., wo sonst ὀστρείων st. ὀστρεΐνων stand. [ῐ]

ὀστρειογρᾰφής, ές, (γράφω) mit Purpurfarbe bemalt, ἀσπίς, Mamerc. b. Plut. Timol. 31., von

ὄστρειον, τὸ, 1) Auster, Muschel, gew. λιμνόστρεον, Aesch. Cratin. Epich. u. a. b. Ath. 3. p. 87. A. 86. E. 92. E. F. 4. p. 131. E. Plat. rep. 10. p. 611. C (mit der v. L. ὄστρεα). Theophr. lap. 36. 2) eine Purpurfarbe als Färbestoff, wahrscheinlich eine Art Lackfarbe, *ostrum*, Plat. rep. 4. p. 420. C. Callix. b. Ath. 5. p. 197. F. — Ὄστρειον ist die ältere Form, ὄστρεον (w. s.) die spätere, jedoch schon bei Plat. vorkommende, s. Ath. 3. p. 92. E.

ὄστρειος, α, ον, purpurfarbig, s. ὀστρεΐνος.

ὄστρεον, τὸ, = ὄστρειον, Auster, Muschel, Plat. Phaedr. p. 250. C. Tim. p. 92. u. a. bei Ath. in den unter ὄστρειον angef. Stellen. 2) eine Purpurfarbe, Plat. Cratyl. p. 424. D. (Verw. mit ὀστέον u. ὄστρακον: aber eine Stammform ὄστρον findet sich so wenig zu ὄστρεον wie ὀστόν zu ὀστέον.) Dav.

ὀστρεώδης, ες, (εἶδος) auster- od. muschelartig, Arist. h. a. 8, 30. u. Spät.

ὄστρῑμον, τὸ, Hürde, Stall, Antim. b. Phot. p. 354, 2. Lyc. 94.

ὀστρίτης, ου, ὁ, (ὄστρεον) λίθος, Austernstein, Orph. lith. 339. [ῐ]

ὀστρύα, ἡ, s. das folg.

ὀστρύς, ύος, ἡ, ein Baum von hartem Holze wie die Hagbuche, Theophr. c. pl. 5, 12, 9. h. pl. 3, 3, 1. 10, 3.; in der Form ὀστρυῖς, ίδος, id. h. pl. 1, 8, 2. Auch hiess er ὀστρύα, ebd. 3, 10, 3.

ὀστώδης, ες, (ὀστέον, εἶδος) knochenähnlich, knochenartig, knochig, Xen. eq. 1, 8. 5, 6. Arist. h. a. 2, 1. 9, 5., κρέας, mit vielen Knochen, Machon b. Ath. 6. p. 243. F. Comp. ὀστωδέστερος, Arist. h. a. 3, 7.

ὄσυρις, ἡ, eine Pflanze, wahrsch. χηνοπόδιον, das noch jetzt in Griechenland ἄξυρις heisst, besenartiger Gänsefuss, Diosc. 4, 143. Plin. 27, 12, 88.

ὀσυρίτης, ου, ὁ, Name einer Pflanze, Plin. 30, 2, 6: *Apion prodidit cynoscephaliam herbam, quae in Aegypto vocaretur osyrites* etc., mit der v. L. *osyritis* u. *osiritis*.

ὄσφρα, ἡ, (ὀσφραίνομαι) = ὀσμή, Geruch, Duft, Ach. Tat. 2, 38. Eust. op. p. 78, 40.

ὀσφράδιον, τὸ, = ὀσφραντήριον, Byz. KS. Lob. Phryn. p. 74. pathol. p. 353., von

ὀσφραίνομαι, fut. ὀσφρήσομαι, aor. 2 ὠσφρόμην, seltner aor. 1 ὠσφράμην, ion. ὀσφράμην, 3 plur. ὄσφραντο, Hdt. 1, 80., poet. u. in späterer Prosa auch ὠσφρησάμην, Arat. 955. Ael. n. a. 5, 49. 9, 54. Lobeck Phryn. p. 741., Depon. med., *riechen, wittern, spüren*, abs., Ar. Ran. 489. Lys. 495. Plat. u. a.; mit d. Acc., τί, τινά, Eur. Cycl. 154. Ar. Plut. 897. Ael. n. a. 9, 54.; gew. mit d. Gen., Hdt. 1, 80. Ar. Ran. 654. Xen. mem. 2, 1, 24. cyn. 4, 6. Anth. 11, 405. Auch von Bäumen, z. B. vom Weinstock: ὀσφραίνεσθαί φασι καὶ ἔλκειν, Theophr. h. pl. 4, 16, 6. Met., etwas wittern, merken, vermuthen, τῆς Ἱππίου τυραννίδος, Ar. Lys. 619., τοῦ χρυσίου, Luc. Tim. 45. Pisc. 48. — Das Act. ὀσφραίνω in der Bdtg *zu riechen geben, riechen lassen*, τί, gebraucht Galen., z. B. t. 10. p. 595. 13. p. 454. Dazu das Pass. ὀσφραίνομαι, *gerochen werden* od. *zum Riechen gegeben werden*, Alex. Aphr. Lob. Soph. Ai. p. 383 ed. 2. Aber der pass. Aor. ὠσφράνθην steht in trans. Bdtg *riechen* b. Philem. u. Machon b. Ath. 7. p. 289. A. 13. p. 577. F., τινός, Arist. de anim. 2, 12. ὠσφρήθην führt Hesych. an in der Bdtg *merken, verstehen*. Spätere Formen sind ὀσφράομαι, Luc. Pisc. 48. Paus. 9, 21, 3. Philo t. 1. p. 617, 26. (während bei Antiphan. b. Ath. 7. p. 299. E. von Elmsl. ὀσφρέσθαι st. ὀσφρᾶσθαι hergestellt ist), u. ὀσφρέομαι, Gramm. b. Oudend. Thom. M. p. 632. (Verw. mit ὄζω.) Dav.

ὄσφρανσις, εως, ἡ, das Riechen, der Geruch, Clearch. b. Ath. 13. p. 611. B. vgl. ὄσφρασις.

ὀσφραντήριος, α, ον, zum Riechen, Wittern, Spüren geeignet, μυκτῆρες, Ar. Ran. 893. 2) einen Geruch von sich gebend, riechbar. τὸ ὀσφραντήριον, sc. φάρμακον, ein Mittel, woran man riecht, um sich zu stärken od. zu erfrischen, *olfactorium*, Eust.

ὀσφραντικός, ή, όν, = ὀσφραντήριος, 1., κυνίδια, mit Spürkraft begabt, Arist. gen. an. 5, 2. ὀσφραντικὸν ἡ ἄμπελος, Theophr. c. pl. 2, 18, 4. 2) riechend, duftend, wie ὀσφραντήριος, 2. ὀσφραντικώτατος, Schol. Stob. ecl. t. 2. p. 449. τὰ ὀσφραντικά, = ὀσφραντήρια, Galen.

ὄσφραντο, ion. 3 plur. aor. 1. med. zu ὀσφραίνομαι, Hdt.

ὀσφραντός, ή, όν, (ὀσφραίνομαι) zu riechen, riechbar, Arist. de an. 2, 9. sens. 2, 5. u. Spät. τὰ ὀσφραντά, = ὀσφραντήρια, Paul. Aeg.

ὀσφρᾶσία, ἡ, = ὄσφρανσις, Arr. Epict. 1, 20, 8. mit der v. L. ὀσφρήσει, Hosea 14, 6.

ὄσφρᾶσις, εως, ἡ, = ὄσφρησις, v. L. statt ὄσφρανσις b. Ath., statt ὄσφρησις b. Theophr. h. pl. 9, 13, 3. vgl. Lobeck Phryn. p. 117.

ὄσφρησις, εως, ἡ, (ὀσφραίνομαι) 1) der Geruch, der Geruchsinn, Plat. Phaed. p. 111. B. Arist. Theophr.; im Plur., Plat. Theaet. p. 156. B. b) αἱ ὀσφρήσεις, die Geruchsnerven, die Nase, Opp. cyn. 4, 66. Hdn. 1, 12, 4. 2) der Geruch als Empfindung, das Riechen, Galen. t. 5. p. 354. 3) der Geruch, der Duft, ὄσφρησις ῥόδου, Moschopul. Favorin.

ὀσφρητικός, ή, όν, = ὀσφραντικός, δύναμις, der Geruchsinn, die Spürkraft, Alex. Aphr. probl. 2, 60., πόροι, die Geruchsnerven, Galen. t. 5. p. 359 sq., πνεῦμα, Hermes b. Stob. ecl. t. 1. p. 810. 2) riechend, spürend, mit Spürkraft begabt, κύνες ὀσφρητικώτατοι, Diog. L. 9, 80.

ὀσφρητός, ή, όν, = ὀσφραντός, ποιότητες, Gal. t. 3. p. 24. b) ὀσφρητά, τά, Gerüche, Gal.

ὀσφρόμενος, part. aor. 2. med. zu ὀσφραίνομαι.

ὀσφυαλγέω, Hüftschmerzen haben, Hipp. p. 143. C., von

ὀσφυαλγής, ές, (ὀσφύς, ἄλγος) Hüftschmerzen habend, Aesch. fr. 363 D. Hippocr. Dav.

ὀσφυαλγία, ἡ, Hüftschmerz, Hüftweh, Hipp. p. 219. D.

ὀσφύδιον, τὸ, Demin. von ὀσφύς, Theognost. can. p. 125, 10.

ὀσφυήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (ὀσφύς, ἄγνυμι) der die Hüfte gebrochen hat, lendenlahm, γέρων, Poet. (Aesch. fr. 381.?) b. Valck. Ammon. p. 234.

ὀσφύς, ύος, ἡ, *die Hüfte, coxa*, Aesch. Prom. 498. Ar. Menand. Hippocr. Xen. r. eq. 1, 12. cyn. 4, 8., bei Hdt. 2, 40. als Gegens. von ὦμοι, die Schultern. Auch von Thieren, Poll. 1, 190 sq. 211. 10, 58. 2) ὀσφὺς διπλῆ, die oberhalb der Hüften vorstehenden fleischigen Theile am Ende des Rückens, die zwischen sich eine Furche haben, *die Hanke*, worunter zu beiden Seiten die Flanke, κενεών, liegt. Virg. übersetzt es uneigentlich *spina duplex*. — Den Acc. ὀσφύα statt ὀσφύν hat Strato in Anth. 12, 213. (Das Wort leitet Arist. h. a. 1, 13. von ἰσοφυές, Apollod. b. Suid. von ὀστοφυές ab.) [Ypsilon in den zweisylb. Casus ist lang; dah. betont Herod. π. μον. λέξ. p. 31, 16. Arcad. p. 92, 11. auch ὀσφῦς wie ὀφρῦς.]

ὀσχέα, ἡ, = ὄσχη, 2., w. s. am Ende, Arist. h. a. 3, 1. 9, 50. gen. an. 1, 12.

ὄσχεον, τό, Galen. t. 2. p. 393. u. öft. Poll., u. ὄσχεος, ὁ, = ὄσχη, 2., Galen. t. 2. p. 275. 370. Hesych. Bei Cels. 7, 18. Poll. 2, 172 sq. Et. M. p. 636, 26. findet sich ὀσχεός betont, welche Betonung Theognost. can. p. 50, 21. u. Eust. Il. p. 1293, 46. bestätigen, während ὀσχεόν sich nicht findet. Auffällig ist der Plur. ὄσχη, zgsz. aus ὄσχεα, bei Hipp. p. 564, 39. 655, 51. 671, 50.

ὄσχη, ἡ, 1) *jeder junge Zweig*, Schössling, Sprössling, Nic. al. 108.; bes. eine Weinranke mit Trauben, Harpocr. u. a. Lexx. 2) *ein Beutel*; bes. der Hodenbeutel, Hippocr. öft. — Auch findet sich in der 1. Bdtg die Form ὤσχη, Et. M. p. 825, 2. Suid. u. in einer Hdschr. des Nic. l. l.; ὤσκη führt Suid. an. In der 2. Bdtg ist bei Galen. t. 2. p. 374. ὀσχή betont; aber wohl nicht mit Unrecht vermuthete Schneider aus der bei Arist. vorkommenden Form ὀσχέα, dass ὀσχῆ zu betonen sey. Vgl. auch ὄσχος.

ὄσχιον, τό, der erhobene Rand um den Muttermund, wahrsch. b. Hippocr. p. 671, 49. herzustellen nach Galen. lex. s. v.

ὄσχις, ιος, ἡ, = ὄσχη, 2., Hipp. p. 205. H. 1218. B.; doch ist die Lesart nicht sicher. An

der zweiten Stelle verm. Foes. *τοὺς ὄρχιας*, an der ersten *περὶ τὰς ὀσχίας*, so dass *ἡ ὀσχία* eine Nebenform zu *τὸ ὄσχιον* wäre.

ὀσχοβόρος, *ον*, (*ὄσχος*, *βορά*) junge Zweige verzehrend, *πυρά*, Orac. Sib. 8, 494., wo aber Alexander *σαρκοβόροιο* verm.

ὄσχος, *ὁ*, = *ὄσχη*, 1., Weinranke mit Trauben. *ἡμερίδος ὄσχος*, Ar. Ach. 997. *ἀμπέλου κλάδος κατάκαρπος ὁ καλούμενος ὄσχος*, Aristodem. b. Ath. 11. p. 495. F. Bei Hesych. u. Suid. in der Form *ὦσχος*, wie auch die bessern Hdschr. bei Ath. bieten. (Dav. *μόσχος* mit vorgeschlagenem euphonischen *μ*, s. *M*, 3. a.)

ὀσχοφορέω, (*ὀσχοφόρος*) das Fest der *ὀσχοφόρια* begehn, die heilige Weinranke tragen, Phot. p. 354, 6., wo der Cod. *ὠσχοφορεῖν* mit der Verbesserung *ὀσχ.* bietet.

ὀσχοφόρια, *ων*, *τὰ*, ein Tag des atheniensischen Festes *σκίρα*, an welchem dazu erwählte Bürgersöhne in weiblicher Kleidung, Weinranken mit Trauben in den Händen tragend, aus dem Tempel des Bacchus in den der *Ἀθηνᾶ σκιράς* zogen, Plut. Thes. 22. Alciphr. 1, 4. 3, 1. Phot. p. 354, 12. Et. M. p. 825, 1. Bekk. An. p. 318, 27. Hesych. — Die Form *ὀσχ.* steht in Cram. An. t. 3. p. 277, 29. Phot. hat *ᾠσχοφόρια* mit der Verb. *ὀσχ.*; in den übrigen Stellen allen bieten die Hdschr. *ὠσχοφόρια*. 2) *ὠσχοφόριον*, *τὸ*, ein Platz in der Vorstadt Phalereus zu Athen, wo sich der Tempel der *Ἀθηνᾶ σκιράς* (im Et. M. u. Bekk. An. steht fälschl. *τῆς Ἀρτέμιδος*) befand, Hesych. Et. M. p. 824, 57. *ὠσχοφορίον*, Bekk. An. p. 318, 27. *ὀσχοφόριον*, Theognost. can. p. 126, 4. Dav.

ὀσχοφορικός, *ἡ*, *όν*, zu den *ὀσχοφόρια* gehörend, dabei gebräuchlich, *τρόποι* (*τῆς ὀρχήσεως*), Ath. 14. p. 631. B., wo die bessern Hdschr. *ὠσχ.* haben. Poll. 4, 53: *μέλη ὠσχοφορικά*.

ὀσχοφόριον, *ὠσχοφόριον*, *ὠσχοφορίον*, *τὸ*, s. *ὀσχοφόρια*, 2.

ὀσχοφόροι, *οἱ*, (*ὄσχος*, *φέρω*) so hiessen die als Mädchen verkleideten Jünglinge zu Athen, welche am Fest der *ὀσχοφόρια* die geweiheten Weinranken mit Trauben trugen, Hyper. u. Philoch. b. Harpocr. s. v. Schol. Nic. al. 108. *ὠσχοφόροι*, Phot. p. 354, 12 (mit der Verbesserung *ὀσχ.*). Et. M. p. 824, 55. Bekk. An. p. 318, 23. *ὠσχοφόρος ἔφηβος*, Alc. 3, 1.

ὁσῶραι, Adv. st. *ὅσαι ὧραι*, nach *ὁσημέραι* gebildet, s. *ὅσος*, 1. b.

ὅτα, äol. st. *ὅτε*, wie *πότα* st. *πότε*, Sapph. fr. 48 (40) Bgk.

ὅταν, bei Hom. stets getrennt geschrieben *ὅτ' ἄν*, d. i. *ὅτε ἄν*, *wann*, *wenn*, *im Falle dass*, eine Partikel, welche in Zeitsätzen gebraucht wird, die ein gegenwärtiges oder zukünftiges Ereigniss als unentschieden und von dem Einfluss äusserer Umstände abhängig anführen, mag dasselbe als nur ein Mal eintretend, oder als öfters wiederkehrend gedacht werden. Selten nur geht *ὅταν* in die causale Bedeutung über: *insofern*, *da*, z. B. Thuc. 1, 141. 142. — Construction: 1) in der Regel findet sich *ὅταν in Verbindung mit dem Conjunctiv*, u. zwar nur nach solchen Hauptsätzen, die den Indicat. des Praes. od. des Fut. in sich haben, oder den Optat. mit *ἄν*, welcher als Stellvertreter des Indicat. Praes. zu betrachten ist, oder einen Imperativ od. imperativischen Conjunctiv. Beispiele dieses regelmässigen Gebrauches finden sich von Hom. an überall in allen Gattungen von Schriftstellern. So von einem einzelnen Falle z. B. Il. 4, 53. 164. 7, 335. 459. u. a., von wiederkehrenden Fällen, wo es sich zuweilen auch durch *so oft als* übersetzen lässt, z. B. Il. 2, 397. Od. 9, 6. Pind. Ol. 2, 21. u. a. Besonders häufig in Gleichnissen *ὡς ὅτ' ἄν*, *wie wenn*, z. B. Il. 10, 5. 11, 269. Od. 5, 394. 10, 216. u. sonst oft. *πρίν γ' ὅτ' ἄν* = *πρίν γ' ἤ ὅταν* (s. *ὅτε* I, 1, a.), *vorher als wenn* d. i. *bis dass*, z. B. *ὄμοσον μὴ μητρὶ φίλῃ τάδε μυθήσασθαι, πρίν γ' ὅταν ἑνδεκάτῃ γένηται*, nicht eher, als bis kommt, Od. 2, 374. — Selten findet sich *ὅταν* mit dem Conj. auch in der Erzählung, wo *ὅτε* mit dem Optat. zu erwarten wäre, indem der Nebensatz in die Construction der Orat. rect. übergeht. So nach einem Praes. histor. bei Xen. An. 4, 5, 36. vgl. Krüg. An. 1, 4, 13. — *ὅταν τάχιστα*, *ὅταν πρῶτον*, *so bald als*, Xen. Cyr. 4, 5, 33. Plat. Lys. p. 211. B. — Zuweilen tritt *ὅταν* mit einem entsprechenden demonstrativen Adverbium in Correlation, um die Beziehung des Hauptsatzes auf den Nebensatz nachdrücklich hervorzuheben. So *ὅταν — τότε*, Soph. El. 1038. 1251. Xen. Cyr. 4, 5, 27. *ὅταν — τηνικαῦτα*, Soph. OR. 76. Phil. 505. *ὅταν — τηνικαῦτα δέ*, Soph. El. 286 sq. — Auch mehrfach wiederholt in Verbindung mit copulativen Partikeln findet sich *ὅταν* bei Anführung von Wechselfällen, als *καὶ ὅταν — καὶ ὅταν*, oder *ὅταν τε — καὶ ὅταν*, sowohl wenn — als auch wenn, Xen. mag. eq. 1, 18. Plat. legg. 5. p. 744. C. — 2) *mit dem Optativ tritt ὅταν nur selten in Verbindung*, u. zwar nur dann, wenn der Zeitsatz einem ebenfalls im Optativ ausgedrückten andern Satze untergeordnet ist, wie Aesch. Pers. 448: *ἐνταῦθα πέμψει τούσδ', ὅπως, ὅταν νεῶν φθαρέντες ἐχθροὶ νῆσον ἐκσωζοίατο, κτείνοιεν εὐχείρωτον Ἑλλήνων στρατόν*. vgl. Plat. rep. 3. p. 412. D. u. dazu Schneider p. 312. — Aber bei Hes. op. 131. ist *ἄν* unpassend und es scheint dort statt *ὅτ' ἂν ἡβήσειε* gelesen werden zu müssen *ὅτ' ἀνηβήσειε*, u. Il. 19, 375. ist jetzt richtig *ὅτ' ἂν φανῇ* hergestellt statt der falschen Vulgata *φανείη*. — 3) *ὅταν mit dem Indicat.* findet sich nur bei Scholiasten und späteren schlechten Schriftstellern. Denn in Il. 12, 42. ist *στρέφεται* als verkürzte Conjunctivform statt *στρέφηται* zu fassen, und in Od. 10, 410 ff.: *ὡς δ' ὅτ' ἂν .... πᾶσαι ἅμα σκαίρουσιν* findet eine durch den eingeschalteten Zwischensatz veranlasste Anakoluthie Statt. [Ob spätere Dichter sich eine Verlängerung der letzten Sylbe erlaubt haben, ist noch zweifelhaft, s. Bentl. emend. in Menandr. p. 544 Meineke.]

Ὀτάνης, *ου*, *ὁ*, pers. Männern., Hdt.

ὁτανπερ od. *ὅταν περ*, wann eben, wann nur, wenn nur, Soph. OC. 301. El. 386. Plat. Phaed. p. 103. E. rep. 8. p. 565. A. Xen. Cyr. 1, 6, 10. u. a.

Ὀτάσπης, *ου*, *ὁ*, ein Perser, Hdt. 7, 63.

ὅτε, eine Zeitpartikel, welche den Inhalt des Nebensatzes als gleichzeitig mit dem Inhalte des Hauptsatzes darstellt und sowohl unserm deutschen *als*, *da*, als auch unserm *wann*, das oft nahe an das hypothetische *wenn* anstreift, entspricht, ausserdem aber auch gleich unserm *da* in die causale Bedeutung übergeht.

1) *als Zeitpartikel* tritt *ὅτε*, besonders in der älteren Sprache der Epiker, oft in Verbindung mit andern Partikeln, die entweder zu engerer Verkettung des Nebensatzes mit dem Hauptsatze dienen, wie *τέ*, oder dem Inhalte des Nebensatzes einen Nachdruck verleihen, wie *πέρ*, *δή* u. *ἄρα* od. *ῥά*.

So findet sich bei Hom. neben ὅτε, wie neben anderen Relativen, oft τε, also ὅτε τε, namentlich in Indicativsätzen, z. B. Il. 2, 471. 10, 83. 286. 12, 279. 13, 335. 14, 203. 397. u. sonst oft, selten auch in Conjunctivsätzen, wie Il. 14, 522. Ferner ὅτε περ, Il. 5, 802. 14, 319. 323. 18, 293. Hdt 5, 99. 6, 106. Thuc. 1, 8. u. a., auch ὅτε πέρ τε, Il. 4, 259. 10, 7. Dann ὅτε δή, Il. 21, 450. 22, 208. Od. 1, 16. u. sonst oft, auch bei Attik.; ὅτε δή ῥα, mit d. Ind. Praeter., Il. 4, 210. 5, 334. 8, 60. 10, 351. 357. 18, 520., mit Conjunct., ebd. 16, 386., mit d. Optat., 17, 732. Endlich ὅτ' ἄρα, ebd. 10, 540. — Demnächst ist zu bemerken, dass dem relativen ὅτε häufig ein Demonstrativum im Hauptsatze entspricht, wodurch die gegenseitige Beziehung der beiden Satzglieder deutlicher u. bestimmter ausgesprochen wird. So τότε, ὅτε, *damals, als,* Thuc. 6, 46. Soph. El. 1264. u. a. — ὅτε ..., τηνικαῦτα od. τοτηνίκα, *als ..., da,* Soph. OC. 393. 437—440. ὅτε δή ..., τότε, Il. 21, 450. ὅτε δή ..., τότε δή, ebd. 10, 365. ὅτε δή ..., δή τότε, ebd. 23, 721. ὅτε δή ..., καὶ τότε δή, ebd. 22, 208. Od. 11, 294. ὅτε δή ῥα ..., καὶ τότ' ἄρα, Il. 24, 32. ὅτε δή ῥα ..., ἔνθα, ebd. 5, 334. Od. 1, 16. ὅτε δή ῥα ..., ἔπειτα, Il. 3, 221. ὅτε δή ῥα ..., αὐτίκα, ebd. 4, 210. Statt dieser allgemeinen demonstrativen Zeitadverbien treten zuweilen auch Zeitadverbia von speciellem Begriffe und selbst Substantiva, welche eine Zeitfrist bezeichnen, mit ὅτε in Beziehung, z. B. νῦν ὅτε, *jetzt da, jetzt wo,* Soph. OC. 1358. Ai. 711. El. 789. μεθύστερον ὅτε, *hinterdrein als,* Soph. Tr. 711. ἤματι τῷ ὅτε, an dem Tage wo, Il. 2, 743. 6, 210. 6, 345. 14, 250. 22, 359. u. sonst oft bei Hom. u. a. Epik. ἦματ' ὀπωρινῷ, ὅτε, Il. 16, 385. ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, ὅτε, ebd. 2, 471. νύχθ' ὕπο τήνδ' ὀλοήν, ὅτε, ebd. 22, 102. vgl. 10, 83. ἦν ποτε χρόνος, ὅτε, es gab eine Zeit; wo, Plat. Prot. p. 320. C. Andoc. de pac. Lac. §. 37. u. a. πρὸ ἐκείνου τοῦ χρόνου, ὅτε, Plat. Phaed. p. 74. E. ἀναμνήσθητε τῆς ἡμέρας ἐκείνης, ὅτε, des Tages, an welchem, Andoc. de pac. Lac. §. 25. ἦν δὲ χρόνος οὗτος οὐκ ὀλίγος γενόμενος, ὅτε, es verging eine lange Zeit, während welcher, Hdt. 1, 160. Hieraus erklären sich einige elliptische Wendungen, in denen der allgemeine Zeitbegriff, auf welchen sich ὅτε bezieht, ausgelassen ist, nämlich ἔσθ' ὅτε od. ἔστιν ὅτε, es gibt Zeiten, wo = zuweilen, Soph. Ai. 56. Plat. Theaet. p. 150. B. Xen. Cyr. 3, 1, 20. u. a. oft. οὐκ ἔστι ὅτε οὐ, jedes Mal, Hdt. 2, 120. ἦν ὅτε, es gab eine Zeit, wo, Xen. rep. Lac. 14, 5. ἦν ὅτ' ἦν, es gab eine Zeit, wo es war d. i. einstmals, ehedem einmal, Anth., s. Reisig comm. crit. de Soph. OC. p. 402 sq. — Rücksichtlich der Construction beobachtet das zeitliche ὅτε gleiche Regeln mit den andern Zeitpartikeln u. tritt daher theils mit dem Indicat., theils mit dem Optat., bei Epik. auch mit dem Conjunct. in Verbindung. 1) ὅτε *mit d. Indic.*, u. zwar a) am häufigsten mit *d. Indicat. des Impf. u. des Aorists* zu Bezeichnung einzelner vergangener Zustände (während mehrmals wiederholte Zustände aus der Vergangenheit durch *den Optat.* bezeichnet werden, s. unter 2.): aa) *als, da,* Il. 1, 397. 432. 2, 303. 3, 15. 212. 421. 4, 210. 319. u. sonst oft bei Hom. u. überall, zuweilen auch elliptisch, indem das Verbum des Hauptsatzes neben ὅτε in der erforderlichen Form wiederholt zu denken ist, z. B. Καλλίξενος δὲ κατελθών, ὅτε καὶ οἱ ἐκ Πειραιῶς (sc. κατῆλθον), λιμῷ ἀπέθανεν, Xen. Hell. 1, 7, 40. — ὡς ὅτε, οἷον ὅτε, *wie damals als,* Il. 4, 319. 10, 285. 14, 295. Od. 10, 462. — In der homerischen Formel πρίν γ' ὅτε δή ist ἤ vor ὅτε als ausgelassen zu denken, so dass dieselbe vollständig zu übersetzen wäre: *vorher als da,* was der deutschen Wendung *bis dass* entspricht, Il. 12, 437. Od. 13, 322. 23, 43. — Selten ist das Plusqpf. nach ὅτε, wie Il. 5, 392: ὅτε μιν βεβλήκει· selten auch das Perfect, wie Il. 21, 156: ἤδε δέ μοι νῦν ἠὼς ἐνδεκάτη, ὅτ' ἐς Ἴλιον εἰλήλουθα, wo im Deutschen *seitdem* für die Uebersetzung passt. — Zuweilen schliesst sich ὅτε einem Hauptsatze an, welcher das Ereigniss, auf welches sich ein anderes bezieht, mehr andeutet als ausführlich beschreibt, z. B. Il. 8, 229: πῇ ἔβαν εὐχωλαί, ὅτε δὴ φάμεν εἶναι ἄριστοι = πῇ ἔβαν εὐχ., ἃς εὐχόμεθα, ὅτε δή, wo sind die Prahlereien hin, die wir aussprachen, als u. s. w. — Aehnlich ist der Gebrauch des ὅτε nach μεμνῆσθαι, εἰδέναι, ἀκούειν u. λανθάνειν, wo dasselbe durch *dass* übersetzt wird, während es eigentlich bedeutet: *zur Zeit wo,* z. B. ἦ οὐ μέμνῃ, ὅτε τ' ἐκρέμω ὑψόθεν; erinnerst du dich nicht, dass du hingest, Il. 15, 18. vgl. 21, 396. Od. 24, 115. Thuc. 2, 21. Ar. Av. 1054. Vesp. 354. Xen. Cyr. 1, 6, 8. u. a. ᾔδεα μὲν γάρ, ὅτε πρόφρων Δαναοῖσιν ἄμυνεν, οἶδα δὲ νῦν, ὅτε u. s. w., Il. 14, 71. vgl. Od. 16, 424. Eur. Hec. 112. ἄκουσα εὐχομένης, ὅτ' ἔφησθα, Il. 1, 397. vgl. Plat. legg. 1. p. 782. C. οὐδ' ἐλαθ' Αἴαντα Ζεύς, ὅτε δὴ Τρώεσσι δίδου ἑτεραλκέα νίκην, Il. 17, 627. bb) viel seltener *wann,* ebd. 20, 91. — b) *mit d. Indicat. des Praes.:* aa) *da,* selten rein zeitlich, wie Od. 12, 22., sondern gewöhnlich in den Begriff der Causalität hinüberstreifend (vgl. unten II.), z. B. Soph. Ant. 804. El. 789. u. a. Auch mit Auslassung von ἐστί, z. B. ὅτ' Αἴας λαθίπονος πάλιν, Soph. Ai. 711. bb) *wann,* zu Anführung eines Umstandes, der nach allgemeiner Erfahrung als Begleiter eines anderen wahrgenommen wird, wenn derselbe als ein concreter u. dem Geiste des Redenden lebendig vorschwebender dargestellt werden soll, während überall, wo ein Umstand als mehrfach wiederkehrend erwähnt wird, ὅτε mit dem Conjunct. in Verbindung tritt (s. unten 3.). So ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε γλάγος ἄγγεϊ δεύει, Il. 2, 471. νύκτα δι' ὀρφναίην, ὅτε θ' εὕδουσι βροτοὶ ἄλλοι, ebd. 10, 83. ὅτε λαβρότατον χέει ὕδωρ, ebd. 16, 385. ὅτε φρίσσουσιν ἄρουραι, ebd. 23, 599. Auch mit Auslassung von ἐστί, z. B. ὅτε τε πλείστη κόνις ἀμφὶ κελεύθους, ebd. 13, 335. vgl. 16, 433. — So findet sich selbst in Gleichnissen mit ὡς δ' ὅτε, in denen der Conjunctiv durchaus vorherrschend ist, zuweilen der Indicat., z. B. ὡς δ' ὅθ' ὑπὸ ῥιπῆς πυρὸς ἀκρίδες ἠερέθονται, Il. 21, 12. ὡς δ' ὅτ' Ὀλύμπου νέφος ἔρχεται οὐρανὸν εἴσω, ebd. 16, 364. cc) *wenn,* in der Verbindung ὅτε γε, Hdt. 5, 92. Plat. Phaed. p. 84. E. — c) selten *mit dem Indicat. des Futuri: wann, wenn.* ἦ δὴ λοίγια ἔργ', ὅτε μ' ἐχθοδοπῆσαι ἐφήσεις Ἥρῃ, Il. 1, 518. vgl. Od. 18, 272. — 2) ὅτε *mit d. Optativ: wann, wenn,* a) bei Anführung wiederkehrender Fälle aus der Vergangenheit. ἔνθα πάρος ἐκοιμᾶθ', ὅτε μιν γλυκὺς ὕπνος ἱκάνοι, wenn ihn süsser Schlaf befiel, Il. 1, 610. vgl. 3, 216. 17, 732. 18, 566. 19, 132. 20, 226. Aesch. Eum. 696. Thuc. 3, 97. Plat. Prot. p. 322. B. Xen. An. 4, 1, 16. u. a. Eben so πρίν γ' ὅτε δή, *bis dass,*

vom Falle der Wiederkehr in der Vergangenheit, Il. 9, 488. — Auch ὅτε κεν, *wenn etwa, wenn einmal*, Il. 5, 525. — b) bei Aufstellung unsicherer Annahmen und subjectiver Vorstellungen von künftigen Ereignissen, z. B. τοιοῦτοι νῦν πάντες εἶεν, ὅτ' Ἀργείοισι μαχοίατο, Il. 21, 429. vgl. 18, 465. ἠέ τιν' ἀγγελίην στρατοῦ ἔκλυεν, ἦν χ' ἡμῖν σάφα εἴποι, ὅτε πρότερός γε πύθοιτο, Od. 2, 31. vgl. 9, 333. Soph. OC. 779. οὐκ ἄν τοι χραίσμῃ κίθαρις ..., ὅτ' ἐν κονίῃσι μιγείης, Il. 3, 55. σὸν δὲ πλεῖον δέπας αἰεὶ ἔστηχ', ὥσπερ ἐμοί, πιέειν ὅτε θυμὸς ἀνώγοι; Il. 4, 263. vgl. Aesch. Eum. 726. — So ὅτε μή, *wenn nicht, ausser wenn, es sey denn dass*, gew. mit d. Optat., z. B. αἰπύ οἱ ἐσσεῖται ... νῆας ἐνιπρῆσαι, ὅτε μὴ αὐτός γε Κρονίων ἐμβάλοι αἰθόμενον δαλόν, Il. 13, 319. vgl. 14, 248. Od. 23, 185. Nur Ap. Rh. 1, 245. 4, 409. construirt ὅτε μή mit dem Conjunct. Dieses ὅτε μή wird auch elliptisch gebraucht, wie εἰ μή, *ausser*, indem das Verbum des Hauptsatzes daneben im Optat. wiederholt zu denken ist, z. B. οὔτέ τεῳ σπένδεσκε θεῶν, ὅτε μὴ (sc. σπένδοι) Διῖ πατρί, Il. 16, 227. — 3) ὅτε *mit dem Conjunctiv* nur bei Hom. und bei Epik. u. Lyrik., während die Attiker dafür ὅταν gebrauchen: *wann, wenn*, zu Anführung unentschiedener Umstände aus dem Gebiete der Gegenwart u. Zukunft, mögen dieselben als Einzelfälle oder als öfter wiederkehrend gedacht werden. In beiden Fällen gesellt sich ἄν od. κὲν bei, wenn der Einfluss bedingender Nebenumstände nachdrücklich bezeichnet werden soll. So ὅτε für sich allein mit d. Conjunct. zu Anführung eines Einzelfalles, z. B. Il. 19, 337: ποτιδέγμενον αἰεὶ λυγρὴν ἀγγελίην, ὅτ' ἀποφθιμένοιο πύθηται. vgl. Il. 21, 323., ferner ὅτε μή, Ap. Rh. 1, 245. 4, 409., u. ὅτε κεν, z. B. ὅτε κέν τοι ἀάπτους χεῖρας ἐφείω, Il. 1, 567. vgl. 6, 225. 454. 8, 180. 9, 138. 20, 130. 335. Dagegen vom Falle der Wiederkehr ὅτε allein, z. B. Il. 1, 80: κρείσσων γὰρ βασιλεύς, ὅτε χώσεται. vgl. ebd. 2, 782. 4, 131. 259. 5, 91. 6, 524. 14, 522. 15, 207. 16, 386. 17, 756. 19, 183. 22, 74. Od. 14, 60., auch neben Hauptsätzen, die einen Aorist mit Präsensbedeutung in sich haben, ebd. 17, 728., ferner ὅτε κεν, z. B. ὅτε κέν τις ὑπερβήῃ καὶ ἁμάρτῃ, ebd. 9, 501. vgl. 10, 130. Od. 16, 287. 19, 6. Am häufigsten findet sich ὅτε mit d. Conjunct. zu Bezeichnung wiederkehrender Fälle in Gleichnissen mit ὡς δ' ὅτε, z. B. Il. 2, 147: ὡς δ' ὅτε κινήσῃ ζέφυρος βαθὺ λήϊον. vgl. ebd. 395. 4, 141. 13, 334. 14, 414. 15, 263. 18, 600. 22, 162. Auch elliptisch wird diese Wendung gebraucht, indem das Verbum des Hauptsatzes im Conjunct. wiederholt zu denken und ὡς ὅτε bloss durch *wie* zu übersetzen ist, z. B. Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἴαχον, ὡς ὅτε κῦμα (sc. μέγ' ἰάχῃ), Il. 2, 394. ἤριπε δ' ὡς ὅτε πύργος, ebd. 4, 462. μῦθον δ' ὡς ὅτ' ἀοιδὸς ἐπισταμένως κατέλεξας, Od. 11, 368. vgl. Pind. Ol. 6, 2. Pyth. 11, 40. Nem. 9, 16. Ueber den Indicat. in solchen Gleichnissen s. oben 1, b, bb. und über das homerische ὅτ' ἄν unter ὅταν zu Anf. Zu bemerken ist noch die Formel εἰς ὅτε κεν mit d. Conjunct., *für die Zeit wo, für den Fall wann*, Od. 2, 99. 19, 144.

II) *das causale* ὅτε, *da*, steht stets nur in Verbindung mit dem Indicat. des Praesens od. eines Perfects, das in Praesensbedeutung gebraucht ist, Il. 20, 29. 16, 433. u. oft bei Attik., wie z. B. Soph. OR. 918. El. 1318. 1329. Ai. 1095. Plat. conv. p. 206. A. rep. 9. p. 581. E. Xen. Cyr. 2, 4, 5. u. a.; neben dem Perfect, Soph. Phil. 428. Ar. Nub. 34. Plat. Soph. p. 254. B. — Zuweilen findet sich das causale ὅτε auch in Wendungen, wo nach dem gewöhnlichen Gebrauch ὥστε zu erwarten wäre, z. B. οὕτω δ' αὐτοῦ περὶ τῆς τόλμης ἤδη πόρρω κλέος ἦκει, ὅτε καὶ βασιλεὺς ἠρώτησεν, Ar. Ach. 647.

ὁτέ, Adv., *zuweilen, dann und wann*, Xen. cyn. 5, 8. 20. 9, 8. 20., immer die Periode in der Verb. ὁτὲ δέ beginnend. In der Regel steht es wie ποτέ paarweis zu Anfang zweier einander entsprechender Sätze, ὁτὲ μέν —, ὁτὲ δέ —, *bald —, bald —*, od. *jetzt —, jetzt —*, das lat. *modo —, modo —*, ὁτὲ μὲν ἄλλοις ὁτὲ δὲ ἄλλοις μέμικται ὁ παρὰ τοῦ Θεοῦ χρυσός, Arist. pol. 2, 2, 16. (2, 5 Bekk. a. E.); bei Hom. ὁτὲ μέν —, ἄλλοτε —, Il. 20, 49 sq. (ἄλλοτε δέ, Ap. Rh. 4, 945.), od. ἄλλοτε δ' αὖ —, 18, 599. 602. ὁτὲ μέν τε —, ἄλλοτε δέ —, 11, 64 sq. ὁτὲ μέν —, ὁτὲ δ' αὖτε, Ap. Rh. 1, 1270. ὁτὲ μέν —, ὅτ' αὖ —, 3, 1300. ὁτὲ μέν —, ποτὲ δέ —, Pol. 6, 20, 8. ὁτὲ μέν —, ὁτὲ δὲ καὶ ἄλλοτε, Diog. L. 2, 106. Auch umgekehrt ἄλλοτε μέν —, ὁτὲ δέ —, Il. 14, 566 sq. Ap. Rh. 3, 1023. Auch hat Hom. ὁτέ im zweiten Gliede, ohne im ersten ein entsprechendes Adv. zu haben, Il. 17, 178. Sophokles verbindet in derselben Bdtg ἔοθ' ὅτε —, ὅτ' ἄλλοτε —, Ai. 56. vgl. ὅτε, I. S. 565. a.

ὅ,τε, Neutr. von ὅστε, auch ion. Masc. st. ὅστε, w. s.

ὅτε γε, s. ὅτε I, 1. b. cc.

ὅτε δή, ὅτε δὴ ῥα, s. ὅτε I.

ὁτέοισιν, ep. st. οἷστισιν, s. ὅστις unter ὅς, ἥ, ὅ, II. B a.

ὅτε περ, ὅτε πέρ τε, s. ὅτε I.

ὅτε τε, s. ὅτε I.

ὅτευ, ion. st. οὗτινος u. ὅτεῳ, ep. st. ᾧτινι und ὅτεων, ep. st. ὧντινων, s. ὅστις unter ὅς, ἥ, ὅ, II. B a.

ὅτι w. ὅ τι (dieses gewöhnlich mit eingesetzter Hypodiastole ὅ,τι geschrieben), *episch* auch ὅττι u. ὅ ττι od. ὅ,ττι, Neutrum von ὅστις, theils als Pronomen, theils als Partikel gebraucht.

I) ὅ τι als Pronomen, u. zwar 1) als *indirect fragendes Pronomen: was? warum?* z. B. τινὰ μάντιν ἐρείομεν; ὅς κ' εἴποι, ὅ τι τόσσον ἐχώσατο Φοῖβος; warum Ph. so erbosst ist? Il. 1, 64. εἴρετο, ὅ τι οὐ χρᾶται τῇ χερί; Hdt. 3, 78. εἴρετο, ὅ τι μὲν οὕτω προθύμως Ἅρπαγος μεταπέμψαιτο; ebd. 1, 111. u. dgl. oft überall. Verstärkt ὅ τι τί; (überall fehlerhaft ὅτι τί geschrieben) *warum nur? warum doch?* Dem. in Aristocr. §. 214. u. a. ὅ τί τί δή; warum nur eigentlich? Luc. enc. Demosth. 22. ὅ τι δὴ τί γε; und ὅτι δὴ τί μάλιστα; warum doch nur eigentlich? Plat. Charm. p. 161. C. rep. 1. p. 449. B. vgl. Hemsterh. ad Luc. Charon. 6. Bei Komikern auch ὁτιὴ τί; und ὁτιὴ τί δή; s. ὁτιή. — Scheinbar steht ὅ τι auch in directen Fragen, wenn nämlich Jemand eine an seine Person gerichtete Frage wiederholt, wobei immer ἐρωτᾷς u. dgl. zu ergänzen ist, s. ὅς, ἥ, ὅ, II. B a, II. S. 547. b. 2) als *relatives Pronomen: was*, theils in specieller Beziehung auf ein vorausgehendes Wort, z. B. οὐδὲν ὅ τι οὐ ξυνέβη, es war nichts, was sich nicht ereignete, alles Mögliche ereignete sich, Thuc. 3, 82., auch in Beziehung auf ein ausgelassenes Demonstrativum, z. B. σημαίνουσι τοῖς ἄλλοις ὅ τι ἂν ὁρῶσι, Xen. Cyr. 3, 2, 1. u. dgl. sonst oft,

theils in den elliptischen Wendungen ὅ τι μή und ὅ τι neben einem Superlativ (in beiden Fällen allgemein falsch ὅτι geschrieben): a) ὅ τι μή nach einem negativen Satze, woneben das Verbum des Hauptsatzes zu ergänzen ist: (*was nicht*), *ausser*, z. B. οὐ γὰρ ἦν κρήνη, ὅ τι μὴ μία, es gab keinen Brunnen, ausser einen einzigen, Thuc. 4, 26. vgl. 94. 7, 42. Hdt. 1, 18. 143. 181. 2, 13. Plat. Crit. p. 52. B. u. a. Bei Spät. hat der mit ὅ τι μή eingeleitete Satz zuweilen sein besonderes Verbum u. es sind dann jene Partikeln durch *ausser dass, es sey denn dass*, zu übersetzen, z. B. διέφυγε μὲν οὐδείς, ὅ τι μὴ διέλαθέ τις ἐν τοῖς νεκροῖς, Arr. An. 1, 16, 4. vgl. Dio Chrys. or. 4. p. 169. Long. 1, 13. — Nach einem Fragesatz, der οὐ in sich hat, bedeutet ὅ τι μή mit einem besonderen Verbum des Nebensatzes: *insofern nicht*, z. B. οὐ τὴν μὲν ἀπὸ τῶν χρημάτων ἡδονὴν φορτικήν τινα ἡγεῖται καὶ αὖ τὴν ἀπὸ τοῦ μανθάνειν, ὅ τι μὴ μάθημα τιμὴν φέρει, καπνὸν καὶ φλυαρίαν; Plat. rep. 9. p. 581. D. b) neben Superlativen dient ὅ τι zur höchsten Steigerung des Begriffs, wie im Deutschen die Wendung: *so — als möglich*. Am häufigsten findet sich dieses ὅ τι neben adverbialischen Superlativen, jedoch auch neben adjectivischen. So schon bei Hom. ὅ τι τάχιστα, so schnell als möglich, Il. 4, 193. 9, 659. Od. 5, 112. u. oft bei Attik., zuweilen dafür auch ὅ τι τάχος, Hdt. 9, 7. Thuc. 7, 42. Soph. Ant. 1306. Bei Attik. häufig ὅ τι μάλιστα, ὅ τι ἐλάχιστα, ὅ τι ἥκιστα, ὅ τι ἐγγύτατα, ὅ τι πορρωτάτω, ὅ τι βέλτιστα u. dgl., aber auch ὅ τι πλεῖσται, Thuc. 4, 23. 6, 34. u. a. ὅ τι πλείστη εὐδαιμονία, Plat. rep. 4. p. 421. B. ὅ τι πλεῖστον ναυτικόν, ὅ τι πλεῖστον χρόνον, Xen. Hell. 4, 8, 6. 7, 1, 2. ὅ τι μεγίστη πρόφασις, Thuc. 1, 126. παῖδας ὅ τι χειροτεχνικωτάτους, Ar. Vesp. 1276. u. dgl.

II) ὅτι *als Partikel* (bei den Attikern stets ohne Elision, bei Hom. häufig mit Elision, z. B. Il. 1, 412. 4, 32. 5, 331. u. sonst oft), u. zwar 1) als *transitive Partikel zu Einleitung eines Objectssatzes: dass*, nach den Verben, die eine sinnliche od. geistige Wahrnehmung, oder eine Vermittelung solcher Wahrnehmung, oder einen Act des Denkvermögens und eine daraus hervorgehende Aeusserung bezeichnen (die Beschränkungen, unter denen nach diesen Verben der Nebensatz mit ὅτι zulässig ist, s. Rost Schulgr. §. 184. 7. u. 8.), a) *mit dem Indicativ*, der bei Hom. ausschliesslich, bei den übrigen Schriftstellern vorherrschend in diesen Sätzen gefunden wird, in directer Rede stets, wenn der Inhalt des Nebensatzes als eine Wahrnehmung und als ein sicheres Urtheil dargestellt werden soll: Auch in der orat. obliqu. erscheint ὅτι mit dem Indicativ (statt des zu erwartenden Optativs), wenn der Inhalt des Nebensatzes als sichere Thatsache oder als nicht zu bezweifelnde Behauptung dargestellt werden soll, z. B. ἠγγέλθη αὐτῷ, ὅτι Μέγαρα ἀφέστηκε κτλ., Thuc. 1, 114. εἶπεν ὁ Σάτυρος, ὅτι οἰμώξεται, dass es ihm übel ergehen solle, Xen. Hell. 2, 3, 56. vgl. Thuc. 1, 90. Xen. An. 3, 1, 9. 4, 5, 8. u. a. Unausgesetzt tritt nur mit dem Indicativ in Verbindung das *explicative* ὅτι, welches einen Satz einleitet, der die Bestimmung hat, den Inhalt eines im Hauptsatze enthaltenen allgemeinen u. unbestimmten Begriffes genauer zu entwickeln, z. B. τίπτε τοι ὧδε Ποσειδάων ἐνοσίχθων ὠδύσατ' ἀκπάγλως, ὅτι τοι κακὰ πολλὰ φυτεύει; Od. 5, 340. ἀλγύνομαι τοῦτ' αὖτ', ὅτι ζῶ σὺν πολλοῖς κακοῖς, Soph. Phil. 1011. τὸ δὲ ἔσχατον πάντων, ὅτι θόρυβον παρέχει καὶ ταραχήν, Plat. Phaed. p. 66. D. vgl. p. 115. D. Prot. p. 330. E. Crat. p. 384. C. apol. p. 51. C. Matth. gr. Gr. §. 432. p. 973. — Enthält der Nebensatz eine Angabe, die nur bedingungsweis als wahr gelten kann und die als unstatthaft zu betrachten ist, weil die dazu erforderliche Bedingung nicht eintrat, so erscheint neben ὅτι *der Indicat. der Nebentempora mit* ἄν, z. B. δῆλον, ὅτι, εἰ τὴν συνουσίαν ᾧου τινὸς ἀξίαν εἶναι, καὶ ταύτης ἂν οὐκ ἔλαττον τῆς ἀξίας ἀργύριον ἐπράττου, dass du fordern würdest, Xen. mem. 1, 6, 12. u. a. — b) *mit dem Optativ ohne* ἄν, wenn der Inhalt des Nebensatzes als eine Vorstellung od. Vermuthung entweder des redenden Subjects oder irgend einer andern Person dargestellt werden soll, also hauptsächlich auch in orat. obliqu. z. B. ἐννοῶν ὁ Κῦρος τὸ αὐτοῦ πρᾶγμα, ὅτι ἐπιχειροίη μὲν ἄρχειν πολλῶν ἀνθρώπων, παρασκευάζοιτο δὲ οἰκεῖν ἐν τῇ πόλει τῇ μεγίστῃ τῶν φανερῶν κτλ., Xen. Cyr. 7, 5, 58. vgl. An. 4, 5, 10. Hell. 3, 1, 18. u. 19. 6, 5, 19. Plat. conv. p. 174. E. Phaed. p. 57. E. 59. E. Ar. Plut. 88. u. a. — Da, wie bereits oben unter a) erwähnt ist, in der orat. obliqu. auch der Indicat. nach ὅτι eintreten kann, so wechseln, wenn mehrere Objectssätze einem Hauptsatze untergeordnet werden, nicht selten der Indicat. u. der Optat. mit einander, je nachdem ein Umstand mit voller Sicherheit, oder mit einem Anstrich von Zweifel angegeben werden soll, z. B. οὗτοι ἔλεγον, ὅτι Κῦρος μὲν τέθνηκεν, Ἀριαῖος δὲ πεφευγὼς ἐν τῷ σταθμῷ εἴη κτλ., Xen. An. 2, 1, 3. Περικλῆς προηγόρευε τοῖς Ἀθηναίοις ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ, ὅτι Ἀρχίδαμος μέν οἱ ξένος εἴη, οὐ μέντοι ἐπὶ κακῷ γε τῆς πόλεως γένοιτο, τοὺς δ' ἀγροὺς τοὺς ἑαυτοῦ καὶ οἰκίας ἦν ἄρα μὴ δηώσωσιν οἱ πολέμιοι, ὥσπερ καὶ τὰ τῶν ἄλλων, ἀφίησιν αὐτὰ δημόσια εἶναι, Thuc. 2, 13. vgl. Hdt. 1, 86. 3, 61. 9, 38. Plat. Phaed. p. 61. B. Menex. p. 240. D. u. das. Stallb. u. a. c) *mit dem Optativ, welcher* ἄν *neben sich hat*, wenn der Inhalt des Nebensatzes als Folge einer Bedingung dargestellt wird, die entweder ausdrücklich erwähnt, oder aus dem Zusammenhange und aus der Natur der Sache selbst zu entnehmen ist, in welchem letzteren Falle diese Ausdrucksform zu gemilderter u. bescheidener Darstellung der im Nebensatze enthaltenen Angabe dient, z. B. εἴ τις ἔροιτο ὑμᾶς, καθ' ὁποίους νόμους δεῖ πολιτεύεσθαι, δῆλον, ὅτι ἀποκρίναισθ' ἂν κατὰ τοὺς κειμένους, Dem. adv. Steph. 2. §. 12. vgl. Soph. OC. 945. Xen. An. 1, 6, 2. 9, 10. Hell. 3, 1, 20. Cyr. 1, 6, 3. u. a. — Werden mehrere Objectssätze einem Hauptsatze beigefügt, so wechselt auch hier oft der Modus in denselben mit dem unter b) angegebenen Unterschiede der Bedeutung, z. B. οὐδ' ἐμὲ λανθάνει, ὅτι, ἐὰν διαλύωμεν τὸ στράτευμα, τὰ μὲν ἡμέτερα ἀσθενέστερα γίγνοιτ' ἄν, τὰ δὲ τῶν πολεμίων πάλιν αὐξήσεται, Xen. Cyr. 6, 1, 12. — d) als *Unregelmässigkeiten in der Construction des transitiven* ὅτι sind zu bemerken: aa) *der pleonastische Gebrauch* desselben, der auf eine doppelte Weise sich darstellt: α) nämlich *die Wiederholung der Partikel*, welche dann Statt findet, wenn nach dem Beginn des Objectssatzes mit ὅτι ein Zwischensatz eingeschaltet u. nach Vollendung desselben ὅτι (oder auch dessen Wechselpartikel ὡς)

wiederholt wird, z. B. *λέγουσιν, ὅτι, εἰ μὴ ἐκποριοῦσι τῇ στρατιᾷ μισθόν, ὥστε ἔχειν τὰ ἐπιτήδεια ἐκπλέοντας, ὅτι κινδυνεύσει μεῖναι τοσαύτη δύναμις ἐν τῷ Πόντῳ*, Xen. An. 5, 6, 19. vgl. 7, 4, 5. Rost gr. Gr. §. 122. 6. Anm. 1. Schulgr. §. 184. 2. Anm. 3. *β)* die Beifügung der Partikel zu Sätzen, welche die eigenen Worte der Person, von welcher erzählt wird, als der Erzählung eingeschaltet enthalten, z. B. *Ὀρόντης ἀπεκρίνατο, ὅτι οὐδ εἰ γενοίμην (φίλος), ὦ Κῦρε, σοί γ' ἂν ἔτι ποτὲ δόξαιμι*, Xen. An. 1, 6, 8. vgl. Hdt. 2, 115. Plat. Phaed. p. 60. A. conv. p. 172. B. 173. A. 174. A. 175. A. D. Crit. p. 50. B. C. Xen. Cyr. 3, 1, 8. u. a. — So wie hier ein Hauptsatz den Schein eines Nebensatzes annimmt durch das hinzutretende *ὅτι*, so tritt zuweilen auch statt eines transitiven Nebensatzes mit *ὅτι* ein Hauptsatz ohne Partikel ein, ganz wie im Deutschen, besonders nach *δοκεῖ μοι, οἶμαι, οἶδα, ὁρᾷς* u. dgl., z. B. *ἴσως μὲν δόξω τισὶν ὑμῶν παίζειν, εὖ μέντοι ἴστε, πᾶσαν ὑμῖν τὴν ἀλήθειαν ἐρῶ*, Plat. apol. p. 20. D. vgl. Thuc. 1, 3. Stallb. zu Plat. Gorg. p. 460. A. Rost gr. Gr. §. 122. 6. Anm. 1. Schulgr. §. 184. 2. Anm. 4. bb) *der elliptische Gebrauch des ὅτι*, welcher Statt findet *α)* in den Wendungen *οἶδ' ὅτι* od. *εὖ οἶδ' ὅτι* (das weiss ich, davon bin ich überzeugt), *ἴσθ' ὅτι* od. *εὖ ἴσθ' ὅτι* (sey davon überzeugt, glaube mir das) und *δῆλον ὅτι* (das ist klar, ausgemacht), welche einem Satze angereiht od. eingeschoben werden, um den Inhalt desselben als glaubwürdig od. augenfällig darzustellen, und so zu erklären sind, dass das Verbum des dadurch bekräftigten Satzes in passender Form wiederholt zu denken ist, z. B. *πάρειμι δ' ἄκων οὐχ ἑκοῦσιν, οἶδ' ὅτι*, Soph. Ant. 276. vgl. 754. *οὕτω σοι διαφερόντως τῶν ἄλλων Ἀθηναίων ἤρεσκεν ἡ πόλις τε καὶ ἡμεῖς οἱ νόμοι, δῆλον ὅτι*, Plat. Crit. p. 53. A. — Aber auch in andern Fällen kann der Verbalausdruck nach *ὅτι* weggelassen werden, wenn derselbe aus dem unmittelbaren Zusammenhange sich sicher entnehmen lässt, z. B. *διανοοῦνται τῷ τε πεζῷ ἅμα τῶν τειχῶν ἡμῶν πειρᾶν καὶ ταῖς ναυσὶ κατὰ θάλασσαν· καὶ δεινὸν μηδενὶ ὑμῶν δόξῃ εἶναι, ὅτι καὶ κατὰ θάλασσαν* (sc. *διανοοῦνται πειρᾶν τῶν τειχῶν*), Thuc. 7, 12. *β)* in den Wendungen *οὐχ ὅτι* und *μὴ ὅτι*, deren Erklärung unter *μή*, F. 5. S. 228 fg. und unter *οὐ*, E. nachzusehen ist. — cc) *der anakoluthische Gebrauch des ὅτι*, welcher darin besteht, dass der Partikel sich der Infinitiv oder das Participiumbeige sellt. Diese Unregelmässigkeit findet ihre Erklärung darin, dass die Griechen für die Darstellung der Objectssätze mehrere Formen haben, indem, je nach Beschaffenheit des Hauptsatzes, theils der Infinitiv, theils das Particip statt der Construction mit einer Partikel eintreten kann (s. Rost Schulgr. §. 184. 4 ff.), und bei der Aneinanderreihung mehrerer Objectssätze oft beide Ausdrucksformen so mit einander wechseln lassen, dass nach einem Objectssatze mit *ὅτι* od. *ὡς* ein anderer, der im Infinitiv ausgesprochen ist, folgt, dann aber auch beide Constructionen mit einander vermengen, so dass *ὅτι* zwar den Objectssatz beginnt, das Verbum desselben aber im Infinitiv od. im Particip steht, z. B. *εἰδὼς, ὅτι, ὅσῳ ἂν πλείους συλλεγῶσιν ἐς τὸ ἄστυ, θᾶττον τῶν ἐπιτηδείων ἔνδειαν ἔσεσθαι*, Xen. Hell. 2, 2, 2. vgl. Cyr. 1, 6, 18. 2, 4, 15. 5, 4, 1. 7, 4, 7. Plat. Phaed. p. 63. C. u. a. *γνοὺς δὲ ὁ Κλέων καὶ ὁ Δημοσθένης, ὅτι, εἰ καὶ ὁπόσονοῦν μᾶλλον ἐνδώσουσι, διαφθαρησομένους αὐτοὺς ὑπὸ τῆς σφετέρας στρατιᾶς, ἔπαυσαν τὴν μάχην*, Thuc. 4, 37. vgl. Plat. Gorg. p. 481. D. Lobeck Phryn. p. 772. Schaef. append. zu Bast ep. crit. Fritzsche quaest. Lucian. p. 172 sq. — 2) *als causale Partikel:* a) *darüber dass, weil*, oft in Beziehung auf ein demonstratives *διὰ τοῦτο, τούτου ἕνεκα* u. dgl., oft auch ohne ein solches, gewöhnlich u. bei Hom. stets nur mit dem Indicativ, in attischer Prosa aber auch mit dem Optativ, wenn der Grund als die Vorstellung einer von dem redenden Subjecte verschiedenen Person angeführt wird, und mit dem Optativ und *ἄν*, wenn der Grund mit Unentschiedenheit u. Zweifel angegeben werden soll, z. B. *χωόμενος, ὅτ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισας*, Il. 1, 244. vgl. 2, 579. und so von Hom. an allgemein in Poesie u. Prosa. *πολὺ ἐπλεονέκτει Πελοπίδας παρὰ τῷ Πέρσῃ· εἶχε γὰρ λέγειν, ὡς Λακεδαιμόνιοι διὰ τοῦτο πολεμήσειαν αὐτοῖς, ὅτι οὐκ ἐθελήσαιεν μετ' Ἀγησιλάου ἐλθεῖν ἐπ' αὐτόν*, Xen. Hell. 7, 1, 34. b) bei Hom. auch: *da, insofern*, z. B. *γλανκὴ δέ σε τίκτε θάλασσα πέτραι τ' ἠλίβατοι, ὅτι τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής*, Il. 16, 35. vgl. 21, 488. Od. 22, 36.

ὅ,τι, Neutr. von *ὅστις*, s. *ὅς, ἥ, ὅ*, II. B.

ὁτῴ, eine bei Komikern häufig gebrauchte verstärkte Form von *ὅτι*, entstanden aus *ὅτι ᾗ*, 1) am häufigsten als Causalpartikel: *weil*, Ar. Plut. 324. 1133. Eq. 29. 34. 181. 236. 343. 732. u. sonst oft. 2) seltener als transitive Partikel zu Einleitung eines Objectssatzes: *dass*, Ar. Eq. 360. Nub. 331. Av. 1011. Vesp. 1395. Ran. 523. 3) als indirectes Fragewort, *ὁτιὴ τί; warum nur?* Ar. Nub. 784. *ὁτιὴ τί δή;* warum nur eigentlich? id. Plut. 136. Nub. 755. vgl. *ὅτι*, I, 1.

ὅτινα, Acc. masc. sing. u. neutr. pl. von *ὅστις*, ep. st. *ὅντινα* u. *ἄτινα*, s. *ὅς, ἥ, ὅ*, II. B a.

ὅτινας, Acc. pl. von *ὅστις*, ep. st. *οὕστινας, ἅστινας*, Il.

ὅτιπερ, = *ὅτι περ, weil ja*, Thuc. 4, 14.

ὅτις, ep. u. ion. st. *ὅστις*, Hom. Ueber die fernere Unregelmässigkeit der Decl. s. unter *ὅς, ἥ, ὅ*, II. B a.

ὀτλεύω, = *ὀτλέω, κάματον*, Ap. Rh. 2, 1008. Babr. fab. 37, 3.

ὀτλέω, (*ὄτλος*) leiden, erdulden, ertragen, *ἄτην*, Ap. Rh. 3, 769. 4, 382., *πεῖραν κακῶν*, Lyc. 819. u. a. Dicht.; auch abs., Ap. Rh. 4, 1227. Dav.

ὄτλημα, ατος, τὸ, das Erlittene, Erduldete, Leid, Drangsal, *κακοπάθημα*, Hesych., *κακοπραγία*, Theognost. can. p. 13, 23.

ὀτλήμων, ον, = *τλήμων, ἄθλιος*, leidvoll, unglücklich, Hesych., von

ὄτλος, ὁ, Leiden, Elend, Drangsal, Mühsal, wie *πόνος* und *μόχθος*, Aesch. Sept. 18. Soph. Trach. 7. nach dem Schol., s. jedoch Wunder emend. p. 3 sqq. (*ὄτλος, ὀτλέω, ὀτλήμων* scheint von *ΤΑΛΩ, τλῆναι, τλήμων, τάλας* herzukommen, und das euphonische *ο* angenommen zu haben.)

ὀτοβέω, tosen, toben, lärmen, Lärm machen, Aesch. fr. 54 Dind.; mit d. Acc., *ὀτοβεῖ* (Aud. *ὀττοβεῖ*) *δόναξ ὑπνοδόταν νόμον*, lässt erschallen, id. Prom. 576., von

ὄτοβος, ὁ, Tosen, Toben, Lärm, Getös, *ἄτλητος*, Hes. th. 709., *ἀρμάτων*, Aesch. Sept. 151. vgl. 204., *διαπρύσιος*, vom Donner, Soph. OC. 1479. *ὄτ.* (vulg. *ὄττοβος*) *καὶ κόναβος*, Luc. conscr. h. 22.; auch vom Getön musikalischer Instrumente, *αὐλῶν*, Soph. Ai. 1202. (Ein onomatopoet. Wort.)

ὀτόστυλλος od. ὀτόστυλλον, eine unbekannte Pflanze, Epich. b. Ath. 2. p. 71. A.

ὀτοτοῖ, ein Ausruf des Schmerzes und der Trauer, θρηνῶδες ἐπίφθεγμα, Hesych., *ach! weh!* Aesch. Pers. 918. Eur. Or. 1390. u. öft.; verdoppelt, id. Andr. 1197. 1200. πολὺ τὸ ὀτοτοῖ καὶ αἰαῖ, Luc. Fugit. 33. Auch ὀτοτοτοῖ, Aesch. Pers. 268. 274. Eur. Herc. f. 875. ὀτοτοτοτοῖ, τοτοῖ, Soph. El. 1245. u. das. Herm. ὀτοτοτοτοτοτοῖ, Eur. Tro. 1287. 1294. (Die Schreibung ὀττοτοῖ verwirft Schol. Eur. Phoen. 1538., die Betonung der letzten Sylbe mit dem Acut Apoll. Bekk. An. p. 588, 25. u. a. Gramm.) Dav.

ὀτοτύζω, ὀτοτοῖ rufen, wehklagen, jammern, Ar. Thesm. 1081. Fr. 1011. Fut. ὀτοτύξεσθαι, id. Lys. 520. Pass., ὀτοτύζεται ὁ θνήσκων, wird bejammert, Aesch. Cho. 327. Dav.

Ὀτοτύξιοι, οἱ, kom. Wort b. Ar. Av. 1043. nach Ὀλοφύξιοι gebildet, gleichs. die *Klagenfurter* od. die *Heulenburger*.

ὀτρᾱλέος, α, ον} = ὀτρηρός, schnell, hurtig, μύραινα, Opp. hal. 2, 273., κέλευθοι, Quint. Sm. 11, 107. Adv. ὀτραλέως, schnell, hurtig, emsig, Il. 3, 260. 19, 317. Od. 1, 100. Hes. sc. 410. Ap. Rh. 1, 1210. Anth. 9, 655. Hdt. vit. Hom. 21. (Verw. mit τρέω, Lob. prol. path. p. 100.)

Ὀτρεύς, έως, ep. ῆος, ὁ, König der Phrygier, Il. 3, 186. h. Hom. Ven. 146.

Ὀτρήρη, ἡ, Königin der Amazonen, Ap. Rh. 2, 387. Tzetz.

ὀτρηρός, ά, όν, (τρέω, Lob. path. p. 265. techn. p. 239.) schnell, rasch, rührig, flink, ämsig, θεράπων, Il. 1, 321. 4, 23. u. öft. Ar. Av. 912., ταμίη, Il. 6, 381. Adv. ὀτρηρῶς, = ὀτραλέως, Od. 4, 735. 2) = ὀξύς, scharf, schneidend, schmerzhaft, ὀδύναι, Opp. hal. 2, 529.

ὄτρῐχες, Nom. plur. von ὄθριξ, w. s.

ὀτρῠγηφάγος, ον, = τρυγηφάγος, Archil. b. Phot. p. 355, 24.

Ὀτρύνη, ἡ, attischer Demos, Inscr. b. Ross die Demen von Attika, 1, A. 22. Einw. Ὀτρυνεύς, έως, ὁ, Dem. p. 1083, 5. Corp. inscr. t. 1. nr. 151, 37. Adj. Ὀτρυνικός, ή, όν, Antiphan. b. Ath. 7. p. 309. D. [ῡ]

ὄτρυνσις, εως, ἡ, s. ὀτρυντύς.

Ὀτρυντεύς, έως, ep. ῆος, ὁ, ein Lydier, Il. 20, 383. Dav. das Patron. Ὀτρυντείδης, ὁ, ebd. 384.

ὀτρυντήρ, ῆρος, ὁ, (ὀτρύνω) der Antreiber, Anreger, Ermunterer, Hesych.

ὀτρυντικός, ή, όν, antreibend, Eust. Il. p. 831, 29.

ὀτρυντύς, ύος, ἡ, ion. st. ὄτρυνσις, Antrieb, Anregung, Ermunterung, Il. 19, 234. 235. Vgl. Lob. par. p. 440. Von

ὀτρύνω, fut. ὔνῶ, ion. u. ep. ὔνέω, aor. ὤτρῡνα, ep. impf. ὀτρύνεσκον, Il. 24, 24. Ap. Rh. 3, 653., *anregen, antreiben, anspornen, ermuntern*, bes. zum Kampfe, dann zu jeder raschen und kräftigen Thätigkeit, τινά, Il. 5, 482. u. öft. Soph. El. 28. Aesch. Sept. 726. τί με σπεύδοντα καὶ αὐτὸν ὀτρύνεις; Il. 8, 294., μένος καὶ θυμόν, ebd. 5, 470.; auch ἡμᾶς ὀτρύνων καταπανέμεν, Od. 2, 244.; aus dem Schlaf ermuntern, wach machen, Il. 10, 158. Gew. mit d. Inf., πολεμίζειν, μάχεσθαι, Il. 4, 294. 414. 5, 520. 15, 402. u. sonst, γήμασθαι, Od. 19, 158. vgl. Il. 10, 55. Od. 8, 90. 9, 518. 14, 374. 15, 3., u. so oft b. Pind. u. Tragg.; auch mit ὡς, *dass*, Ἀθήνη Ὀδυσῆα ὤτρυν', ὡς ἂν πύρνα — ἀγείροι, Od. 17, 362. Mit Praepos., εἴς τι, Il. 15, 59. 19, 205. Od. 1, 85. 15, 37., ἐπί τι, Il. 24, 289., ποτὶ δῶμα, Od. 17, 75., προτὶ Ἴλιον, Il. 19, 349., δᾶμον ποτὶ βουθυσίαν, Pind. Nem. 10, 43.; πόλιν εἴσω, Od. 15, 40., auch πόλινδε, nach der Stadt senden, Od. 15, 306., u. πολεμόνδε, in den Krieg treiben, Il. 2, 589. 19, 69. ὀτρ. τινὰ Τρώεσσιν ἐπίσκοπον, als Späher absenden, Il. 10, 38. vgl. Eur. Rhes. 557. Mit d. Dat. der Pers., ὤτρυνον — θεραπόντεσσι φυλάξαι, Pind. Pyth. 4, 71. — Med., *sich antreiben*, sich in Thätigkeit od. Bewegung setzen; dah. *eilen*, Il. 7, 222. 10, 425.; mit d. Inf., ebd. 14, 369. 17, 183. Sehr selten ist das Act. in dieser intr. Bdtg, wie Il. 7, 420., wo aber die Lesart schwankt, s. Heyne t. 5. p. 379. b) seltner von Thieren, *antreiben, anspornen*, οὐρῆας, Il. 23, 111., ἵππους, ebd. 16, 167. u. sonst, κύνας, ebd. 18, 584. c) auch von Sachen, *betreiben, beeilen, beschleunigen*, πομπήν, Od. 7, 151. 8, 30. 11, 357., ὁδόν τινι, ebd. 2, 253., ἀγγελίην, ebd. 16, 355., μάχην, Il. 12, 277., immer mit dem Nebenbegriff des Eifers, der Aemsigkeit od. Thätigkeit, wie in σπεύδω, ποιπνύω, ἔπω. (Nach Lob. technol. p. 239. von τρέω.) [ῡνω]

ὄττα, ἡ, att. st. ὅσσα, w. s.

ὄττᾰβος, ὁ, ion. Nebenform von κότταβος, Et. M. p. 616, 57. Greg. Cor. p. 446. Lob. prol. path. p. 286.

ὀττεία, ἡ, s. ὀσσεία.

ὄττεο, ep. Gen. zu ὅστις st. οὔτινος, contr. ὅττευ, s. ὅς, ἥ, ὅ, Il. B a.

ὀττεύομαι, (ὄττα) att. st. ὀφσεύομαι, w. s.

ὄττι, ep. st. ὅτι, w. s.

ὅ,ττι, ep. st. ὅ,τι, Neutr. von ὅστις, s. ὅς, ἥ, ὅ, Il. B a.

ὄττις, ἡ, = ὄψις, Hesych. zw.

ὀττοβέω, s. ὀτοβέω.

ὄττοβος, ὁ, f. Schreibart st. ὄτοβος, w. s. Vgl. Pors. Eur. Or. 1386. Seidl. dochm. p. 44., wogegen Reisig comm. crit. de Soph. OC. 1473.

ὀττοτοῖ, falsche Schreibart st. ὀτοτοῖ, w. s., die jedoch Seidl. dochm. p. 44. gegen Pors. Eur. Phoen. 1052. vertheidigt.

Ὄτυς, υος, ὁ, König von Paphlagonien, Xen. Hell. 4, 1 (And. Κότυς).

ὅτῳ, att. st. ᾧτινι, s. ὅς, ἥ, ὅ, Il. B a.

ου, als Diphthong zwar in der Regel lang, aber mit Ausnahme des aeol. Dialekts, der es nicht selten kurz gebrauchte, s. Priscian. 1, 6. Schol. Dionys. Thrac. gramm. p. 779 Bekk. Buttm. Lexil. 1. p. 32., 2. p. 267. Spätere verkürzen es auch da, wo es die Stelle des kurzen lat. *u* vertreten soll, also nur in Eigennamen wie Πόστουμος, Ῥούτυλος u. dgl., Jac. Anth. P. p. 631. 926.

οὐ, *nicht*, die absolute od. assertorische Negation der Griechen, welche ein negatives Urtheil bezeichnet (vgl. μή) u. daher gebraucht wird, wenn ein Prädicat einem Subjecte entschieden abgesprochen oder ein einzelner Begriff aufgehoben werden soll.

A) *Wortformen und Betonung.* Neben der schwächeren Form οὐ, welche vor nachfolgendem Consonanten ausschliesslich zu gebrauchen ist und vor digammirten Wörtern, namentlich vor dem Dativ des dritten Personalpronomens οἷ, so wie auch am Schluss eines Satzes, zuweilen selbst bei nachfolgendem Vocale unverändert bleibt, findet sich die consonantisch auslautende Form οὐκ, die vor Vocalen mit dem Spir. len. zur Anwendung kommt u. vor einem mit dem Spir. asp. versehenen Vocale in οὐχ übergeht. In ionischer Prosa bleibt auch

vor dem Spir. asp. die Form *οὐκ* unverändert. Verstärkt wird der Begriff des Wortes durch ein antretendes *ι*, wodurch *οὐχί (gar nicht)* entsteht, dessen ionische Nebenform *οὐκί* bei Hdt. durchweg, bei Hom. nur in den Wendungen *καὶ οὐκί* u. *ἠὲ καὶ οὐκί* am Schlusse des Satzes u. gewöhnlich auch am Schlusse des Verses (z. B. Il. 15, 137. 20, 255. Od. 1, 268. 11, 493.) gebraucht wird. — Nachdruck gewinnt die Partikel u. wird demnach betont *οὔ, οὔκ* überall, wo dieselbe für sich allein u. ausser unmittelbarem Zusammenhange mit andern ihr nachtretenden Satztheilen steht, also theils da, wo sie an und für sich als verneinende Antwort in der Bedeutung *nein* gebraucht wird, theils da, wo sie mit Verlassung der gewöhnlichen Stellung an das Ende eines Satzes tritt, oder appositionsweis einem negativen Satze zu Verstärkung der Verneinung wiederholt beigegeben wird, s. unten B. 1. u. C. 1.

B) *Gebrauch der Partikel.* Als Negation kommt *οὐ* zur Anwendung theils in Hauptsätzen, theils in abhängigen Sätzen, theils neben einzelnen Wörtern. I) *Die Hauptsätze, in denen οὐ als Negation zu gebrauchen ist,* sind 1) *die Aussagesätze*, die ein negatives Urtheil enthalten, sowohl wenn das Urtheil *ausgesprochen* wird im Indicativ, als auch wenn dasselbe als limitirt hingestellt wird im Optat. mit *ἄν*. Nur in solchen Aussagesätzen, die einen Schwur oder eine Betheurung enthalten, wird *μή* als Negation gebraucht (s. *μή*, A. I. 2.), während in nachdrucksvollen negativen Behauptungen, zu deren Bekräftigung eine Betheurungsformel beigefügt wird, sich *οὐ* behauptet, wie z. B. *οὐ τὰν Διὸς ἀστραπάν*, Soph. El. 1063 (1046 Wund.). *οὐ τὸν Δία*, Ar. Lys. 986. u. sehr häufig in der Wendung *οὐ μὰ τὸν Δία* u. ähnl., die unter *μά* nachzusehen sind. — Während Beispiele vollständiger und ausser Zusammenhang mit anderen Sätzen stehender Negativsätze mit *οὐ* sich überall finden, so dass es der besonderen Anführung einzelner nicht bedarf, sind theils über die elliptischen Sätze dieser Art, theils über die an andere Sätze angereiheten, Belege beizubringen. *Elliptisch* wird ein Negativsatz durch die Auslassung des Verbums, welches aus dem Zusammenhange zu ergänzen ist. Eine solche Ellipse tritt ein a) in verneinenden Erwiederungen auf Fragen u. Aeusserungen Anderer, jedoch nur dann, wenn die Verneinung entweder durch einen hypothetischen Nebensatz auf einen gewissen Fall beschränkt, oder durch einen Gegensatz nachdrücklich hervorgehoben wird, während, wo die Verneinung nackt ausgesprochen wird, entweder der volle Satzausdruck, oder wenigstens der betonte Hauptbegriff des Fragesatzes sich der Negation zugesellt (s. Rost Schulgr. §. 167.). Die Negation vertritt in diesem Falle einen vollständigen Satz, ist demgemäss zu betonen (s. oben A.) und durch *nein* zu übersetzen, z. B. *οὔκ, ἄν γε ἐμοὶ πείθῃ*, Plat. Phaed. p. 89. B. vgl. Thuc. 5, 101. Ar. Eccl. 1078. Eur. Iph. A. 324. *ἆρα μὴ ἄλλο τι ὁ θάνατος ἢ τοῦτο; οὔκ, ἀλλὰ τοῦτο*, Plat. Phaed. p. 64. C. vgl. Euthyphr. p. 10. D. Charm. p. 170. A. Soph. Tr. 248. Eur. Alc. 50. Xen. conv. 6, 2. b) in Gegensätzen, sowohl adversativen als disjunctiven, z. B. *ἐὰν μὲν τῷ θεῷ φίλον ᾖ, πάνυ πολὺ ἐπιδώσεις καὶ ταχύ, εἰ δὲ μή, οὔ*, Plat. Theag. p. 130. E. *διδοὺς ἐκεῖσε μόνον πλέουσιν ἀσφάλειαν, ἄλλοθι δ' οὔ*, Xen. Hell. 2, 2, 2. *αὐτὸς τῇ συνουσίᾳ ταύτῃ παρεγένου ἢ οὔ;* Plat. conv. p. 172. B. *σκόπει, εἰ ἔτι μένει ἡμῖν ἢ οὔ*, Plat. Crit. p. 48. B. Vgl. unten C. 1. — Treten Begriffe in schroffen Gegensatz gegen einander, so werden sowohl die adversativen als die copulativen Partikeln weggelassen u. das negative Glied reiht sich dem vorhergehenden asyndetisch an, z. B. *θεός τις, οὐκ ἄνθρωπος*, Aesch. Ag. 663. *ἐκεῖνος ἥμαρτ', οὐκ ἐγώ*, Eur. Or. 596. *σοὶ λέγει τοῦτ', οὐκ ἐμοί*, Ar. Plut. 59. *θνήσκειν, οὐ φυγεῖν σὲ βούλομαι*, Soph. OR. 623. *οὐ χερός, οὐ ποδός, οὔ τινος ἄρχων*, id. Phil. 848. vgl. 700. Anakoluthisch tritt daher zuweilen selbst nach dem correlativen *οὔτε* ein blosses *οὐ* ein, s. *οὔτε* 3. a. — 2) *in Fragesätzen*, deren Inhalt mit der Ueberzeugung ausgesprochen wird, dass ein Zugeständniss erfolgen werde, wie z. B. *οὔ νυ καὶ ἄλλοι ἔασι νεώτεροι;* gibt's nicht auch andere jüngere? Il. 10, 165. vgl. 4, 242. 24, 33. u. dgl. oft bei Hom. u. bei allen andern Schriftstellern. Eben so auch neben dem Optativ mit *ἄν*, z. B. *τίς οὐκ ἂν ἀγάσαιτο τῶν ἀνδρῶν ἐκείνων τῆς ἀρετῆς;* wer sollte nicht den hohen Edelsinn jener Männer bewundern? Isocr. u. dgl. oft bei Andern. — Dergleichen Fragesätze mit *οὐ* vertreten oft die Stelle von Heischesätzen, die, wenn der Indic. fut. sich in denselben findet, ein nachdrückliches Gebot, wenn der Optat. mit *ἄν* steht, eine gelinde Anmahnung enthalten, z. B. *οὐκ ἀφήσεις;* willst du sie nicht loslassen? = gleich lasse sie los, Soph. OC. 834. u. dgl. sonst oft; auch mit einem Präsens, das Futurbedeutung hat, z. B. *οὐ πάλιν ἄπει;* id. OR. 430. Bestehet eine solche Frage aus zwei Gliedern, von denen das erste einen Befehl, das zweite ein Verbot enthält, so tritt im zweiten Gliede *καὶ μή* od. *μηδέ* ein, woneben *οὐ* wiederholt zu denken ist, wie bereits unter *μή* A. I. 3. c. nachgewiesen ist. Schliesst sich aber einem durch einen Fragesatz dargestellten Befehle ein zweiter Befehl an, so kann dieser zuweilen auch im Imperativ ausgesprochen werden, wie Soph. Ant. 885: *οὐκ ἄξεθ' ὡς τάχιστα, καὶ - - - ἄφετε μόνην ἐρημον.* — Seltener sind die Beispiele des Optat. mit *ἄν* in dieser Wendung, wie Il. 5, 456: *οὐκ ἂν δὴ τόνδ' ἄνδρα μάχης ἐρύσαιο;* wolltest du wohl nicht diesen Mann aus der Schlacht entrücken? = entrücke doch diesen Mann aus der Schlacht. *οὐκ ἂν φράσειας;* willst du mir nicht sagen? = sage mir doch, Soph. Phil. 1218. Vgl. Il. 24, 263. Od. 7, 22. 22, 132. — II) *Die abhängigen Sätze, in denen οὐ als Negation zu gebrauchen ist,* sind 1) *von den Relativsätzen* diejenigen, in denen ein Attribut einem Gegenstande geradehin u. unbedingt abgesprochen wird, geschehe dies im Tone der nachdrücklicheren Behauptung durch den Indicativ, oder mit einem Anstriche von Unsicherheit durch den Optat. mit *ἄν*, z. B. *ἃ οὐκ ἐᾶτε ἡμᾶς τοὺς παῖδας ποιεῖν, ταῦτα αὐτοὶ ἐποιεῖτε*, Xen. Cyr. 1, 3, 10. *ἐν μέσῳ ὁ Τίγρης ποταμός ἐστι ναυσίπορος, ὃν οὐκ ἂν δυναίμεθα ἄνευ πλοίων διαβῆναι*, id. An. 2, 2, 3. vgl. ebd. §. 1. Besonders steht im Relativsatze *οὐ* nach einem negativen Hauptsatze, wie in den häufig gebrauchten Wendungen *οὐκ ἔστιν ὅστις οὐ, οὐδεὶς ὅστις οὐ*, keiner, der nicht, d. i. durchaus jeder, alle ohne Ausnahme, *οὐκ ἔστιν ὅπως οὐ*, auf jegliche Weise. Eben so auch nach einer Frage, wie z. B. *μῶν τι ἔστιν, ὃ οὐκ αἰσχρὸν φανήσεται;* Plat. rep. 5. p. 479. A. *ἔστιν οὖν, ὅπως οὐ πάμπολυ διαφέρει;* ebd. p. 483. B. vgl. Isocr. Paneg. §. 113. 185. *περ. ἀντιδ.* §. 218. — Auch neben dem Particip, welches einen Relativsatz vertritt, der durch *οὐ* zu verneinen

wäre, steht *οὐ*, z. B. *ἀξίαν οὐκ οὖσαν* (= *ἣ οὐκ ἀξία ἐστίν*) *αἰσχύνεις πόλιν*, Soph. OC. 929. Vgl. *μή* A. II. 3. — 2) *von den Zeitsätzen* werden die im Indicativ ausgedrückten durch *οὐ* verneint, z. B. *ἦν πότε χρόνος, ὅτε θεοὶ μὲν ἦσαν, θνητὰ δὲ γένη οὐκ ἦν*, Plat. Prot. p. 322. B. Vgl. *μή*, A. II. 4. — 3) *die Causalsätze* werden regelmässig durch *οὐ* verneint, mögen dieselben durch eine causale Partikel eingeleitet, oder in Participialconstruction dargestellt seyn. Beispiele finden sich überall. Eine Ausnahme s. unter *μή*, A. II. 5. — 4) *in hypothetischen Sätzen* kann *οὐ* nur dann als Negation gebraucht werden, wenn entweder nur ein einzelner Begriff des Satzes verneint, oder der negativen Aussage das Gepräge der absoluten Sicherheit gegeben werden soll, was namentlich in schroffen Gegensätzen oft geschieht. Beispiele der ersten Art sind: *ἐὰν οὐ φῆτε*, wie ihr es leugnet, Plat. apol. p. 25. B. vgl. Lys. or. 13. §. 76· *εἰ τούσδε γ' εὐνῆς οὕνεκ' οὐ στέργει πατήρ*, wenn er die Liebe versagt, wenn er hasst, Eur. Med. 88. *εἰ τοὺς θανόντας οὐκ ἐᾷς θάπτειν παρών*, wenn du die Todten zu begraben hinderst, Soph. Ai. 1131. *μὴ θαύμαζε, εἰ πολλὰ τῶν εἰρημένων οὐ πρέπει σοι*, wenn manche Lehre dir unpassend ist, Isocr. ad Demon. §. 44. *οὐκ ἄρα ἔτι μαχεῖται, εἰ ἐν ταύταις οὐ μαχεῖται ταῖς ἡμέραις*; wenn er den Kampf vermeidet, Xen. An. 1, 7, 18. Beispiele der zweiten Art sind: *δεινὸν ἂν εἴη, εἰ οἱ μὲν ἐκείνων ξύμμαχοι ἐπὶ δουλείᾳ τῇ αὐτῶν φέροντες οὐκ ἀπερρύησαν, ἡμεῖς δὲ κτλ.*, Thuc. 1, 121. vgl. Andoc. de myst. §. 102. Lys. or. 30. §. 32. *εἰ δὲ οὐδὲν ἡμάρτηταί μοι*, wenn mich *wirklich* gar keine Schuld trifft, Andoc. de myst. §. 33. — Auch in solchen Sätzen, in denen *εἰ* gelinderer Ausdruck für *ἐπεί* ist, tritt *οὐ* als Negation ein, z. B. *ἐσῆλθέ με λογισάμενον κατοικτεῖραι, ὡς βραχὺς εἴη πᾶς ὁ ἀνθρώπινος βίος, εἰ τούτων γε ἑόντων τοσούτων οὐδεὶς ἐς ἑκατοστὸν ἔτος περιέσται*, Hdt. 7, 46. vgl. Soph. Ai. 1241. 1268. — 5) *in den mit ὅτι od. ὡς gebildeten transitiven Sätzen zu Angabe des Objects ist durchaus οὐ als Negation zu gebrauchen.* Beispiele dieses Gebrauches finden sich überall, s. Rost gr. Gr. §. 135. 3. G. d. S. 747. — Auch in den Fällen, wo der Objectssatz im Particip dargestellt wird, ist *οὐ* regelmässig als Negation zu gebrauchen, z. B. *εἶ δῆλος οὐκ εἰδώς, τί δρᾷς*, Soph. OR. 1008. Die Fälle, in denen *μή* neben solchen Participien eintritt, sind unter *μή*, A. II. 7. angegeben. — Wird dagegen der Objectssatz durch den Infinitiv dargestellt, so ist regelmässig *μή* als Negation zu gebrauchen, namentlich wenn im Hauptsatze ein Verbum steht, das einen Act des Willens bezeichnet, wie *wollen, beschliessen, sich bemühen, versuchen, vorhaben, wünschen, fordern, bitten, befehlen, ermahnen, rathen, bereden, veranlassen, gestatten, erlauben, hindern*, ferner nach den Verben, die eine Befähigung und Verpflichtung bezeichnen, wie *lernen, sich gewöhnen, können, sollen, müssen, verpflichtet seyn*; *es ist möglich, es ist zu erwarten, es ist Pflicht, es ist das Gefühl* od. *die Aufgabe* u. a. Dagegen wechseln nach den Verben *sagen, behaupten, meinen, erwarten* *μή* u. *οὐ* neben dem Infinitiv, u. zwar in der Art, dass *οὐ* eintritt, wo entweder der Gesammtinhalt des Nebensatzes mit Nachdruck und absolut bestimmt verneint werden soll, was hauptsächlich auch in schroffen Gegensätzen geschieht, oder ein einzelner Begriff des Nebensatzes aufgehoben werden soll, z. B. *λέγοντες οὐκ εἶναι αὐτόνομοι*, Thuc. 1, 67. *ἔφασαν οὐδενὸς ὕστεροι γνώμῃ φανῆναι*, ebd. 91. *λέγω ἀδικίαν μὲν λυσιτελεῖν, δικαιοσύνην δ' οὔ*, Plat. rep. 1. p. 348. C. vgl. ebd. p. 338. C. 3. p. 398. D. 4. p. 497. C. 5. p. 464. B. 476. D. Xen. Cyr. 1, 6, 22. *δοκοῦσί μοι πολλοὶ οἴεσθαι οὐκ ἐρίζειν, ἀλλὰ διαλέγεσθαι*, Plat. rep. 5. p. 454. A. vgl. Xen. Cyr. 1, 5, 9. 6, 8. 2, 2, 4. Isocr. *περ. ἀντιδ.* §. 37. 317. Soph. OR. 1227. *ἀξιοῦντες οὐ ξυμμαχεῖν, ἀλλὰ ξυναδικεῖν*, Thuc. 1, 39. *ὁμώμοκεν οὐ χαριεῖσθαι οἷς ἂν δοκῇ αὐτῷ, ἀλλὰ δικάσειν κατὰ τοὺς νόμους*, Plat. apol. p. 35. C. vgl. Xen. Cyr. 1, 6, 38. 2, 1, 11. Isocr. *περ. ἀντιδ.* §. 117. *τοὺς δ' ἐμοὺς μάρτυρας διαβάλλει καὶ φησιν οὐ τἀληθῆ μαρτυρεῖν*, dass sie falsch zeugen, Dem. c. Aphob. §. 22. *νομίσας οὐχ οἷόντε εἶναι διατρίβειν*, es sei unmöglich, Thuc. 7, 42. — Zuweilen ist der Gebrauch des *οὐ* neben dem Infin. daraus zu erklären, dass die Negation dem zu verneinenden Begriffe nachgesetzt ist, was besonders bei Verschmelzung der Negation mit dem Pronom. indefin. in *οὐδείς* geschieht, z. B. *ἔφυν γὰρ οὐδὲν ἐκ τέχνης πράσσειν κακῆς* = *οὐ γὰρ ἔφυν πράσσειν τι ἐκ τέχνης κακῆς*, Soph. Phil. 88. *φησὶ δεῖν οὐδὲν τοιοῦτον προσφέρειν τῷ φαρμάκῳ* = *φησὶν οὐ δεῖν τοιοῦτόν τι τῷ φαρμάκῳ προσφέρειν*, Plat. Phaed. p. 63. D. — *οἶμαι δ' ὑμᾶς οὐκ ἀγνοεῖν*, ich glaube, dass euch wohl bekannt ist, Isocr. *περ. ἀντιδ.* §. 19. 174. *οἰηθέντες οὐ μέγα φρονήσειν, οὐδ' ἐπιθυμήσειν ἑτέρας πολιτείας*, ebd. §. 317. — Stehen im Hauptsatze die Verba *φάναι, οἴεσθαι, νομίζειν* u. *ἀξιοῦν*, so gesellt sich in der Regel die zum Infinit. gehörige Negation jenen Verben bei, z. B. *Κᾶρας καὶ Κίλικας καὶ Παφλαγόνας παρακληθέντας οὐ φασιν ἕπεσθαι* (statt *φασὶ μὴ ἕπεσθαι*), Xen. Cyr. 2, 1, 5. *τίνας δ' οὐκ ᾤετο δεῖν λέγειν;* Aeschin. adv. Timarch. §. 28. *Βοιωτοὶ καὶ Κορίνθιοι ἔλεγον, ὅτι οὐ νομίζοιεν εὐορκεῖν ἂν στρατευόμενοι ἐπ' Ἀθηναίους*, Xen. Hell. 2, 4, 30. *ἡμεῖς δὲ καὶ οἱ ἡμέτεροι, μιᾶς μητρὸς πάντες ἀδελφοὶ φύντες, οὐκ ἀξιοῦμεν δοῦλοι, οὐδὲ δεσπόται ἀλλήλων εἶναι*, Plat. Menex. p. 239. A. — Folgen mehrere Objectssätze nach einander, so wechselt zuweilen *οὐ* u. *μή* neben dem Infinit., wenn der erste mit Sicherheit, der zweite nur dubitativ verneint werden soll, z. B. *οἶμαι σοῦ κάκιον οὐδὲν ἂν τούτων κρατύνειν, μηδ' ἐπιθύνειν χερί*, Soph. Phil. 1058 fg. *ὅθεν δὲ αὐτὸ ἡγοῦμαι οὐ διδακτὸν εἶναι, μηδ' ὑπ' ἀνθρώπων παρασκευαστὸν ἀνθρώποις, δίκαιός εἰμι εἰπεῖν*, Plat. Prot. p. 319. B. — Dagegen hat der substantivisch gebrauchte Infin. durchaus nur *μή* als Negation bei sich, auch bei der Erwähnung von ausgemachten Thatsachen, s. Thuc. 1, 3. 41. Xen. Cyr. 1, 4, 5. 5, 14. 6, 40. Plat. Crat. p. 405. E. — 6) *die mit ὥστε gebildeten Consecutivsätze werden durch οὐ verneint, wenn das Verbum im Indicat. od. im Optat. mit ἄν steht*, z. B. *οὕτως εὐτελὴς ἦν ὁ Σωκράτης, ὥστ' οὐκ οἶδ', εἴ τις οὕτως ἂν ὀλίγα ἐργάζοιτο, ὥστε μὴ λαμβάνειν τὰ Σωκράτει ἀρκοῦντα*, Xen. mem. 1, 3, 5. *οὐ γὰρ ἂν ἥψατ' αὐτῶν, παρόντων ἡμῶν, ἢ οὐκ ἂν ὠρκίζομεν αὐτόν, ὥστε τῆς εἰρήνης ἂν διημαρτήκει καὶ οὐκ ἂν ἀμφότερα εἶχε, καὶ τὴν εἰρήνην καὶ τὰ χωρία*, Dem. de cor. §. 30. *Φίλιππος οὔτε φίλος οὔτ' ἐχθρός, ὥστ' οὐδὲ ταύτην ἄν τις ἐπενέγκοι τὴν αἰτίαν*, Dem. c. Aphob. §. 23. vgl. id. *περ. συμμορ.* §. 25. Isocr. de pac. §. 45. Soph. Ai. 212. — Auch neben dem Infinit. findet sich *οὐ* im Consecutivsatze, wenn entweder

der Inhalt des Nebensatzes nachdrücklich u. apodictisch verneint werden soll, oder die Negation nur zu einem einzelnen Begriffe des Nebensatzes zu beziehen ist, z. B. *δεῖν' ἐπῃτείλει τελεῖν, ὥστ' οὔτε νυκτὸς ὕπνον οὔτ' ἐξ ἡμέρας ἐμὲ στεγάζειν*, Soph. El. 780. vgl. Thuc. 5, 40. Plat. apol. p. 26. D. Dem. Phil. 3. §. 48. Aeschin. Ctes. §. 96. *ἔφασαν τοὺς στρατιώτας εἰς τοῦτο τρυφῆς ἐλθεῖν, ὥστ' οὐκ ἐθέλειν* (dass sie verschmäheten) *πίνειν, εἰ μὴ ἀνθοσμίας εἴη*, Xen. Hell. 6, 2, 6. vgl. ebd. 7, 2, 13.

III) *Einzelne Wörter, deren Begriff verneint werden soll, nehmen stets οὐ zu sich*, ausser wenn sie als untergeordnete Theile einer Satzgattung erscheinen, die *μή* als Negation erheischt, s. *μή*, A. III. p. 226. Auf diese Weise findet sich *οὐ* sehr häufig neben Adjectiven u. Adverbien, ferner neben den Verben *βούλεσθαι, ἐθέλειν, δύνασθαι, ἔξεστι, ἐᾶν, φάναι* u. *ἀξιοῦν*, seltener auch neben Substantiven. So z. B. *οὐ πολύς, οὐκ ὀλίγος, οὐχ ἱκανός, οὐ δίκαιος, οὐ κακός, οὐκ ἐλάχιστος: οὐχ ἧττον, οὐχ ἥκιστα, οὐχ οἱ ἀσθενέστατοι, οὐχ εἷς* u. dgl. überall bei den besten Schriftstellern. Ungemein häufig sind auch die Wendungen *οὐ βούλομαι, οὐκ ἐθέλω*, ich weigere mich; *οὐ δύναμαι*, ich bin unfähig; *οὐκ ἔξεστιν*, es ist unerlaubt; *οὐκ ἐῶ*, ich hindere, halte ab, verbiete; *οὐ φημι*, ich sage nein, leugne; *οὐκ ἀξιῶ*, ich halte es für ungehörig, unrecht. Seltener ist die Verbindung von *οὐ* mit Substantiven, von der jedoch bei Thuc. sich mehrere Beispiele finden, wie *ἡ οὐ διάλυσις*, 1, 137. *ἡ οὐ περιτείχισις*, 3, 95. *ἡ οὐκ ἀπόδοσις*, 5, 35. *ἡ οὐκ ἐξουσία*, 5, 50.

C) *Stellung und Wiederholung der Partikel οὐ.* 1) Die regelmässige Stellung der Partikel ist die, dass sie, wo sie den Satz verneint, dem Verbum, wo sie einen einzelnen Begriff verneint, diesem unmittelbar voraustritt. Eine Ausnahme davon bildet der Fall, wo ein negativer und ein positiver Satz einander schroff entgegengesetzt werden vermittelst der Partikeln *μὲν – – δέ*, oder *μὲν – – μέντοι*, wobei dann *οὐ* sich der Adversativpartikel unmittelbar anschliesst u. demnach dem Verbum nachtritt, wie z. B. *βούλονται μέν, δύνανται δ' οὔ*, Thuc. 6, 38. *ἀκήκοα μὲν τοὔνομα, μνημονεύω δὲ οὔ*, Plat. Theaet. p. 144. B. vgl. Thuc. 3, 101. Plat. apol. p. 21. C. Häufiger noch ist der Gebrauch des *μέν* mit nachfolgendem *δὲ οὔ* od. *δ' οὔ*, wenn der Gegensatz kein eigenes Verbum hat, sondern das Verbum des Vordergliedes bei demselben wiederholt zu denken ist, wie z. B. *οὗτος δ' ἦν καλὸς μέν, μέγας δὲ οὔ*, Xen. An. 4, 4, 3. *τὸ Πέρσας μὲν αὐτοὺς λέληθεν, ἡμέας μέντοι οὔ*, Hdt. 1, 139. vgl. Xen. An. 5, 6, 19. Thuc. 1, 146. Besonders häufig in der Wendung *ὁ μέν, ὁ δ' οὔ*, wie z. B. *οὐ πάσας χρὴ τὰς δόξας τῶν ἀνθρώπων τιμᾶν, ἀλλὰ τὰς μέν, τὰς δ' οὔ, οὐδὲ πάντων, ἀλλὰ τῶν μέν, τῶν δ' οὔ*, Plat. Crit. p. 47. A. vgl. apol. p. 24. E. rep. 5. p. 475. B. Dem. c. Eubul. §. 58. Tritt das negative Satzglied voran u. das positive folgt nach, so wird *μὲν οὔ* mit nachfolgendem *δέ* gesetzt, z. B. *οἱ δὲ στρατηγοὶ ἐξῆγον μὲν οὔ, συνεκάλεσαν δέ*, Xen. An. 6, 2, 20. *δασὺς ἦν ὁ ποταμὸς δένδροις παχέσι μὲν οὔ, πυκνοῖς δέ*, ebd. 6, 8, 2. vgl. id. Cyr. 1, 4, 10. Hdt. 7, 208. Eur. Hel. 1015. Plat. Phaed. p. 73. B. — 2) wiederholt wird *οὐ* in einem und demselben Satze, wenn die Verneinung nachdrücklich bekräftigt werden soll, so dass das zweite *οὐ* gleichsam eine Apposition zu dem ersten bildet, wie z. B. *οὐ γὰρ ὀΐω, οὔ σε θεῶν ἀέκητι γενέσθαι*, ich glaube nicht, sicher nicht, Od. 3, 27. vgl. 24, 251. *οὔ μοι δοκεῖ, ὦ Ἱππία, οὔκ*, ich glaube nicht, in der That nicht, Plat. Hipp. maj. p. 292. B. *αὕτη ποθ' ἡ Μοῦσ' οὐκ ἐλεσβίαζεν, οὔ*, gewiss nicht, Ar. Ran. 1308. *θεοῖς τέθνηκεν, οὐ κείνοισιν, οὔ*, Soph. Ai. 959. *οὐ γὰρ ἂν δυναίμην, οὐ μέντοι*, Plat. conv. p. 199. A. *οὐ δῆθα – –, μὰ τὸν Δί' οὔ*, Ar. Ran. 28. *οὐ μὰ Δί', οὔκ*, Xen. oec. 1, 7. *οὐ σμικρὸς οὔκ ἀγὼν ὅδε*, Soph. OC. 587. Eben so findet sich *οὐδέ* nach einem vorausgehenden *οὐ*, wie z. B. *οὔ μιν ὀΐομαι οὐδὲ πεπύσθαι λυγρῆς ἀγγελίης*, Il. 17, 641. vgl. Od. 8, 280. Hdt. 1, 49. Thuc. 7, 24. Soph. OR. 287. Trach. 279. El. 585., besonders häufig in der Wendung *οὐ μὴν οὐδέ*, Thuc. 1, 3. 82. 2, 97. Xen. mem. 1, 2, 5., u. *οὐ γὰρ οὐδέ*, Thuc. 7, 24. Plat. legg. 7. p. 821. A. Hdt. 1, 49. u. a. oft. — Verwandt mit dieser Wiederholung des *οὐ* ist die bekannte *Häufung negativer Ausdrücke* in einem u. demselben Satze, vermöge deren Nebenbestimmungen genereller Art, welche entweder dem Prädicate des negativen Satzes in adverbialischer, oder dem Objecte in adjectivischer Form beigegeben werden, eine negative Gestalt annehmen, ferner mehrere Subjecte, Objecte u. Prädicate eines negativen Satzes durch negative Partikeln mit einander in Verbindung gesetzt werden, endlich auch da, wo das Subject ein negatives Adjectiv (keiner, niemand) bei sich hat, das Prädicat dennoch auch die Negation zu sich nimmt, wenn dieses dem Subjecte od. Objecte vorangestellt wird (s. Rost gr. Gr. §. 135. 6. S. 751 fg. Schulgr. §. 158. 2.), z. B. *οὐκ ἐμελλον ἄρα λείψειν οὐδέποτε*, Soph. Phil. 1072. *οὐ γάρ ἐστιν οὐδαμοῦ οὐδαμῶς*, Plat. legg. 9. p. 875. D. *οὐκ ἂν λάβοις μου μᾶλλον οὐδέν' εὐσεβῆ*, Soph. Phil. 1040. *οὐ γὰρ δίκαιον οὔτε τοὺς κακοὺς μᾶτην χρηστοὺς νομίζειν, οὔτε τοὺς χρηστοὺς κακούς*, id. OR. 609. *οὐ γὰρ εἴχομεν οὔτ' ἀντιφωνεῖν, οὔθ' ὅπως δρῶντες καλῶς πράξαιμεν*, id. Ant. 271. *οὔ σ' ἐγείνατ' οὔτ' ἐκεῖνος οὔτ' ἐγώ*, id. OR. 1020. vgl. Thuc. 2, 62. *οὐκ οἶδεν οὐδείς*, Aesch. Ag. 618. *οὐκ ἔστιν οὐδείς*, Soph. OR. 1501. *οὐδεὶς οὐ λιβανωτόν, οὐ δάφνην, οὐ ψαιστόν, οὐχ ἱερεῖον, οὐκ ἄλλ' οὐδὲ ἓν ἡμῖν ἐπιθύει*, Ar. Plut. 1114. Vgl. *οὐδείς*.

D) *Pleonastischer Gebrauch der Partikel οὐ*: 1) nach den Verben, die einen negativen Begriff involviren, wie *zweifeln, leugnen, widersprechen*, wird häufig dem davon abhängigen transitiven Satze mit *ὅτι* od. *ὡς* die Negation *οὐ* beigegeben, um auch den Inhalt des Nebensatzes als negativ darzustellen, z. B. *ἐὰν ἀμφισβητῇ, ὡς οὐκ ἀληθῆ λέγομεν*, Plat. rep. 5. p. 476. D. vgl. Charm. p. 169. E. Parm. p. 135. u. unter *ἀμφισβητέω*. *ἔξεστιν ἀρνεῖσθαι, ὅτι σὺ παρῆν*, Xen. rep. Ath. 2, 17. vgl. Dem. Phil. 3. §. 34. c. Onet. §. 27. *οὐδαμοῦ ἀντεῖπον, ὡς οὐκ ἀδικοῦσι*, Thuc. 1, 86. s. unter *ἀντιλέγω*. 2) auch der Vergleichungspartikel *ἤ* nach dem comparativen *μᾶλλον* geselllt sich zuweilen *οὐ* bei, wenn nachdrücklich bezeichnet werden soll, dass die beiden Glieder einander ausschliessen u. daher das zweite in Verhältniss zu dem ersten negativ erscheint, z. B. *ἥκει γὰρ ὁ Πέρσης οὐδέν τι μᾶλλον ἐπ' ἡμέας ἢ οὐ καὶ ἐπ' ὑμέας*, Hdt. 4, 118. *πόλιν ὅλην διαφθεῖραι μᾶλλον ἢ οὐ τοὺς αἰτίους*, Thuc. 3, 36. Vgl. Rost gr. Gr. §. 135. Anm. 11.

E) *Zusammentritt des οὐ mit andern Partikeln.* Von den Verbindungen, in welche *οὐ* mit anderen

Partikeln tritt, bedürfen diejenigen, zu deren richtiger Deutung nichts weiter gehört als die Kenntniss der Bedeutung der beigesellten Partikel, wie *οὐκ ἄρα, οὐ δή, οὐ δῆτα, οὐ θήν, οὐ μάν, οὐ μήν, οὐ μέντοι* theils keiner Erklärung, theils ist dieselbe unter jenen Partikeln selbst nachzusehen, so dass hier nur Folgende anzuführen sind:

I) *οὐ γάρ*, 1) in Aussagesätzen, welche den Inhalt eines vorhergehenden Satzes begründen: *denn nicht, ja ... nicht*, s. unter *γάρ* I, 1. Verstärkt *οὐ γὰρ οὐδέ*, dann auch nicht, denn nicht einmal, s. oben C. 2. *οὐ γὰρ ὧν οὐδέ*, denn ja auch nicht, Hdt. 1, 49. 2) in Fragesätzen: *denn nicht?* Auch mit Auslassung des aus dem vorhergehenden Satze zu ergänzenden Verbum als voller Satz gebraucht: *οὐ γάρ;* nicht wahr? s. *γάρ* III, 1. 3) in Erwiederungen: *freilich nicht, allerdings nicht*, Plat. Phaedr. p. 276. C. u. sonst oft. *οὐ γὰρ οὖν*, sicherlich nicht, das in der That nicht, Plat. Euthyphr. p. 2. B. u. sonst oft, vgl. *οὖν*. Elliptischer Natur ist auch die Wendung *οὐ γὰρ ἀλλά*, indem nach *οὐ γάρ* aus dem vorhergehenden Satze das Verbum zu ergänzen ist, s. *ἀλλά* II, 6. *ἀλλ' οὐ γάρ* s. *ἀλλά* III.

II) *οὐ μέν, wahrhaftig nicht, sicherlich nicht*, oft bei Hom. u. Hdt. s. *μέν* A. I. *οὐ μὲν οὖν*, wahrhaftig und in der That nicht, Plat. conv. p. 201. C. u. öft. Vgl. Hartung Partikell. 2. p. 401. u. *μέν* C. II. 3. *οὐδενὸς μὲν οὖν ἄξιον*, wahrhaftig u. in der That gar nichts werth, Plat. Euthyd. p. 304. E.

III) *οὐ μέντοι*, 1) in Aussagesätzen, u. zwar a) in freistehenden u. selbständigen: *sicherlich nicht, gewiss nicht*, Il. 8, 294. 21, 370. Xen. Cyr. 8, 3, 29. u. a. b) in angereiheten und im Gegensatz zu einem vorhergehenden Satze stehenden: *doch nicht, indess nicht*, Hdt. 1, 104. Thuc. 1, 111. 4, 72. 78. Plat. Prot. p. 312. D. *οὐ μέντοι ἀλλά* s. unter *ἀλλά* II, 6. 2) in Fragesätzen, wo *μέντοι* dem betonten Hauptbegriffe der mit *οὐ* beginnenden Frage nachgesetzt wird, bezeichnet diese Wendung, dass der Fragende mit voller Zuversicht eine bejahende Antwort erwartet. Es lässt sich dieses *οὐ ... μέντοι* zuweilen durch *wirklich nicht?* übersetzen, gewöhnlich aber nur durch ein scharf betontes *nicht?* Plat. Prot. p. 309. A. rep. 1. p. 339. B. 346. A. 7. p. 521. D. Phaedr. p. 229. B. Xen. Cyr. 5, 3, 8. u. sonst oft bei Attik.

IV) *οὐ μή*, eine elliptische Wendung, über deren Erklärung kein Zweifel obwalten kann, da sich nicht selten dafür auch der volle Satzausdruck findet, welcher nach *οὐ* einen Verbalbegriff verlangt, der Besorgniss ausdrückt, wie *οὐ δεινὸν* od. *οὐδὲν δεινόν* (sc. *ἐστί*) *μή*, Hdt. 1, 84. Plat. Phaed. p. 84. B. Gorg. p. 520. D. apol. p. 28. B. u. a. *οὐ δέος* od. *οὐ φόβος* (sc. *ἐστί*), *μή*, Ar. Eccl. 650. Xen. mem. 2, 1, 25. u. a. Daraus ergibt sich, dass die Wendung *οὐ μή* gebraucht wird, um zu bezeichnen, es walte keine Besorgniss ob, dass etwas geschehen werde, und daher eine *zuversichtliche Verneinung* enthält: *wohl nicht, schwerlich* (vgl. *μὴ οὐ* unter *μή* F, 6. S. 229.). Dieses *οὐ μή* wird theils in selbständigen theils in abhängigen Sätzen gebraucht. 1) In selbständigen Sätzen erscheint *οὐ μή* eben so häufig in Verbindung *mit dem Conjunct.*, hauptsächlich *mit dem Conjunct. des Aorists*, als auch in Verbindung *mit dem Indicat. des Futurums*. Zwischen beiden Constructionen findet kein anderer Unterschied der Bedeutung Statt, als dass durch den Indicativ die Behauptung noch an Zuversichtlichkeit gewinnt. Bei der Verbindung von *οὐ μή* mit dem Conjunct. ist zwar der Conj. aor. 2. vorherrschend, aber keineswegs ausschliesslich berechtigt, wie Dawes annahm, sondern es findet sich auch der Conj. aor. 1. u. selbst der Conj. praes., wie folgende Belege zeigen: 1) *οὐ μή* mit Conj. aor. 2., z. B. *οὐ μή τις ἡμῖν ἄλλος στρατὸς ἀντιστῇ*, Hdt. 7, 53. *οὐ μή ποτε ὑμῖν Πελοποννήσιοι ἐς τὴν χώραν ἐσβάλωσιν*, Thuc. 4, 95. *οὐ μὴ πίθηται*, Soph. Phil. 103. *οὐ μὴ γένηται*, Xen. An. 5, 10, 4. *οὐ γὰρ μή ποτε εὕρῃς*, Plat. Hipp. maj. p. 300. D. u. dgl. oft. 2) *οὐ μή* mit Conj. aor. 1., z. B. *οὐ μή ποτε ἐλεγχθῶ*, Plat. Hipp. maj. p. 287. E. *οὐ γὰρ τό γε ἀγαθὸν μή ποτέ τι ἀπολέσῃ*, id. rep. 10. p. 609. B. *οὐ γάρ τι μὴ ψεύσῃ γε κήρυκος λόγος*, Eur. Heracl. 384. *οὐ μὴ ναῦς ἀφορμίσῃ χθονός*, id. Iph. T. 18. *οὐ μὴ δέξωνται*, Xen. Cyr. 3, 2, 8. *οὐ μὴ παύσωμαι φιλοσοφῶν*, Plat. apol. p. 29. D. *οὐ μή ποτε κτησώμεθα*, id. Phaed. p. 66. B. u. das. Heind. 3) *οὐ μή* mit Conj. praes., z. B. *οὐ μὴ οἴοσ' ἦς*, Plat. rep. 1. p. 341. C. *οὐ μὴ δύνηται, οὐ μὴ δύνωνται*, Xen. An. 2, 2, 12. Hier. 11, 15. *οὐ μή ποτε ἐπεύχωνται θεοῖς*, Soph. OC. 1023. *οὐ μὴ φῶμεν*, Plat. rep. 6. p. 486. D. 4) *οὐ μή* mit Indic. fut., z. B. *οὔ σοι μὴ μεθέψομαί ποτε*, Soph. El. 1052. vgl. Ar. Ran. 508. Hdt. 3, 62. Plat. Crit. p. 44. B. Diese Ausdrucksart wird häufig auch im Sinne einer *gelinden Abmahnung* gebraucht, wie z. B. *οὐ μὴ δυσμενὴς ἔσει φίλοις*, es ist nicht zu besorgen, dass du deinen Freunden abhold seyn werdest, = sey deinen Freunden nur nicht abhold, Eur. Med. 1151. *οὐ μὴ πρόσει τούτοισιν*, Ar. Ach. 166. *οὐ μὴ γυναικῶν δειλὸν εἰσοίσεις λόγον*, Eur. Andr. 757. Man pflegt alle dergleichen Sätze als Fragen aufzufassen und zu interpungiren, indem man darin eine parallele Ausdrucksweise mit der oben unter B, 2. erläuterten von *οὐ* mit dem Indic. fut. annehmen zu müssen glaubt. Es ist aber dazu mindestens nicht durchgängig ein ausreichender Grund vorhanden (s. Bäuml. griech. Modi p. 120 ff.), sondern nur da, wo der Zusammenhang zeigt, dass der Redende nicht seine Ansicht aussprechen, sondern die eines Andern erforschen will, wie hauptsächlich auch in unmittelbarem Zusammenhange mit einer anderen Frage, wie z. B. *τί ποιεῖς; οὐ μὴ καταβήσει;* Ar. Vesp. 397. — Erweitert sich ein solcher mit *οὐ μή* gebildeter Satz durch Häufung der Prädicate, so kann die Gliederung auf verschiedene Weise bewirkt werden, je nachdem im Tone der gelinden Abmahnung fortgefahren werden soll, oder eine Schattirung des Gedankens Statt findet. Wird der Ton gelinder Abmahnung unverändert beibehalten, so wird das zweite Glied entweder durch *οὐδὲ μή* angereiht, oder durch *καί*, woneben *οὐ μή* wiederholt zu denken ist, z. B. *σὺ δὲ οὐ μὴ ἐκπλαγῇς, οὐδὲ μὴ αἰσχυνθῇς*, Plat. Gorg. p. 494. D. *οὐ μὴ ἐξεγερεῖς τὸν ὕπνῳ κάτοχον κάκκινήσεις κἀναστήσεις φοιτάδα δεινὴν νόσον*, Soph. Tr. 978 ff. Ein neues Object dagegen wird dem mit *οὐ μή* verbundenen Verbum durch *οὐδὲ αὖ* angereiht, z. B. *οὐ γὰρ τό γε ἀγαθὸν μὴ ποτέ τι ἀπολέσῃ, οὐδὲ αὖ τὸ μήτε κακὸν μήτε ἀγαθόν*, Plat. rep. 10. p. 609. B. — Wird aber aus dem Tone gelinder Abmahnung in den Ton nachdrücklicher Warnung übergegangen, so folgt *μηδέ* nach dem Satze mit *οὐ μή*, z. B. *οὐ μὴ προσοίσεις χεῖρα, μηδ' ἄψει πέπλων*, Eur. Hipp. 606. vgl. Ar. Nub. 296. Ran. 298. — Tritt dagegen dem negativen Satzgliede

ein affirmatives entgegen, so reihet sich dieses mit den adversativen δέ od. ἀλλά an, z. B. οὐ μὴ δυσμενὴς ἔσει φίλοις, πανόσει δὲ θυμοῦ, Eur. Med. 1151. id. Bacch. 343. οὐ μὴ φρενώσεις μ', ἀλλὰ δέσμιος φυγὼν σώσει τόδε, ebd. 791. vgl. Ar. Nub. 505. Ran. 462. 524. — 2) in abhängigen Sätzen findet sich οὐ μή nur selten, ebenfalls zum Behuf zuversichtlicher Verneinung, u. zwar a) in transit. Sätzen zur Angabe des Objects, welche entweder durch ὡς eingeleitet, oder im Infinitiv dargestellt sind, z. B. ἐθέσπισεν, καὶ τἀπὶ Τροίᾳ πέραμ' ὡς οὐ μή ποτε πέρσοιεν, Soph. Phil. 611. σαφῶς γὰρ εἶπε Τειρεσίας οὐ μή ποτε, σοῦ τήνδε γῆν οἰκοῦντος, εὖ πράξειν πόλιν, Eur. Phoen. 1590. b) in Causalsätzen mit ὡς, z. B. λέγε θαῤῥήσας, ὡς τὰς σπονδὰς οὐ μὴ πρότερον παραβῶμεν, Ar. Av. 461.

V) οὐ μήν, wahrhaftig nicht, gewiss nicht, s. μήν I, 2. e. οὐ μὴν οὐδέ, s. μήν II. geg. Ende u. oben C, 2. οὐ μὴν ἀλλά, s. ἀλλά II, 6.

VI) οὐχ ὅπως, s. ὅπως I, 2. a. S. 508.

VII) οὐχ ὅτι ist elliptisch zu erklären in ähnlicher Weise wie οὐχ ὅπως und μὴ ὅτι (w. s. unter μή, S. 228 a. E.), eig. οὐ λέγω, ὅτι, worauf ein Gegensatz mit ἀλλὰ καί, oder negirend mit ἀλλ' οὐδέ folgt: also im ersten Falle: *ich sage nicht dass —, sondern sogar auch*, d. i. *nicht nur —, sondern sogar auch*, z. B. καὶ οὐχ ὅτι ὁ Κρίτων ἐν ἡσυχίᾳ ἦν, ἀλλὰ καὶ οἱ φίλοι αὐτοῦ, und nicht bloss Kriton war in Frieden, sondern sogar auch seine Freunde, Xen. mem. 2, 9, 8. vgl. Plat. conv. p. 179. B. b) im zweiten Falle: *ich sage nicht dass —, sondern nicht einmal, sondern auch nicht*, wofür der Deutsche, indem er den bedeutsameren Satz folgen lässt, gewöhnlich sagt: *nicht — — geschweige denn*, z. B. Thuc. 2, 97: ταύτῃ ἀδύνατα ἐξισοῦσθαι οὐχ ὅτι τὰ ἐν τῇ Εὐρώπῃ, ἀλλ' οὐδ' ἐν τῇ Ἀσίᾳ, mit dieser (Macht) sich zu messen ist unfähig ich sage nicht irgend ein Reich in Europa, d. i. *ist nicht nur kein Reich in Europa fähig, sondern auch keins in Asien*, oder *ist kein Reich in Asien fähig, geschweige eins in Europa*. 2) doch steht es auch ohne einen solchen Nachsatz in der Bdtg *obgleich*, Plat. Prot. p. 336. E: Σωκράτη ἐγγυῶμαι μὴ ἐπιλήσεσθαι, οὐχ ὅτι παίζει καὶ φησιν ἐπιλήσμων εἶναι, wobei ein Begriff der Art zu ergänzen ist: nicht *mich darum kümmernd*, dass er scherzt und behauptet u. s. w.

οὗ, Gen. des relat. Pron. ὅς, häufig u. in mehrern Beziehungen als Adv. gebraucht, s. unter ὅς, ἥ, ὅ, A. c. 1.

οὗ, Gen. sing. der dritten Person masc. u. fem., st. αὐτοῦ, αὐτῆς, und αὑτοῦ, αὑτῆς, für αὐτοῦ, Soph. OR. 1257., in att. Prosa nur in einigen, zum Theil poet. Stellen des Plat. (u. zwar als indirectes Reflexiv), rep. 3. p. 393. E. 10. p. 614. B. 617. E. conv. p. 174. D. 175. A. Bei Homer nur in den ion. u. ep. Formen ἕο, ἕθεν, εὗ u. εἷο, Hes. th. 392. u. spät. Epp., ἕθεν auch Aesch. Suppl. 67., b. Ap. Rh. auch ἑοῖο, 1, 1032 (mit der v. L. ἑεῖο, s. dagegen Wellauer). 2, 6. 3, 1065. 1335. 4, 782., u. ἑοῦ, 4, 803. Davon gebraucht Hom. zuweilen enklitisch ἕο, Od. 14, 461., εὗ, s. dieses u. Hdt. 3, 135. und ἕθεν, Il. 9, 686. 15, 199. οὗ ἕθεν verbunden, Ap. Rh. 1, 362. 4, 1471. εἷο für ἐμοῦ, id. 2, 635. Vgl. auch ἵ u. ἕ.

οὐά, auch οὐᾶ, Ausruf der Verwunderung u. des Staunens, das lat. *vah!* Arr. Epict. 3, 22, 34. 23, 24. Dio Cass. 63, 20.; auch Ausdruck des Abscheus, ev. Marc. 15, 29.

οὐαί, Ausruf des Schmerzes u. des Unwillens, das lat. *vae*, unser *weh!* bei den Spätern, LXX. NT. Synes. p. 193. A., auch mit dem Dat. οὐαί μοι, οὐαί σοι, weh mir! weh dir! LXX. NT. Arr. Epict. 3, 19, 1.

Οὐακκαῖοι, οἱ, Völkerschaft in Hispania Tarraconensis, Strab. 3. p. 152.

Οὐαλερία, ἡ, 1) *Valeria*, röm. Frauenn., Plut. 2) St. in Latium, Strab. 5. p. 238.

Οὐαλεριανός, ὁ, *Valerianus*, röm. Männern., Dio Cass.

Οὐαλέριος, ὁ, *Valerius*, röm. Männern., Plut. u. a.

Οὐάλης, ἄλεντος, ὁ, *Valens*, röm. Männern., Zosim. u. a. Spät.

Οὐάπανες, οἱ, St. auf Korsika, Strab. 5. p. 224.

Οὐαρία, ἡ, Stadt in Spanien, Strab. 3. p. 162.

Οὔαρος, ὁ, 1) der röm. Name *Varus*, Artem. 4, 1. u. a. 2) ein Fluss an der Gränze von Italien u. dem narbonensischen Gallien, Strab. 4. p. 177.

Οὐάῤῥων, ωνος, ὁ, *Varro*, röm. Männern., Plut.

οὖας, ατος, τὸ, ion. st. οὖς, 1) *das Ohr*, Simon. b. Dion. comp. verb. p. 223, 9., b. Hom. die gew. Form, der aber vom Sing. nur den Gen. οὔατος, vom Plur. Nom. u. Acc. οὔατα, und einmal Il. 12, 442. den Dat. οὔασι gebraucht; b. Hes. bloss im Nom. u. Dat. plur., th. 701. 771. op. 544. εἰσί μοι ὀφθαλμοί τε καὶ οὔατα, ich habe Augen u. Ohren, kann sehen und hören, Od. 20, 365. αἴ γὰρ δή μοι ἀπ' οὔατος ὧδε γένοιτο, o dass ich doch dergleichen gar nicht hören müsste, Il. 18, 272. vgl. 22, 454. Spät. Epp., wie Nic. Call. Ap. Rh. gebrauchen bes. die Formen οὔατα u. οὔασιν. 2) *das Oehr*, d. i. Henkel, Handgriff, Handhabe, Il. 11, 633. 18, 378. vgl. οὖς.

Οὐάσκονες, οἱ, ein Volk in Spanien, Strab.

οὐάτιος, α, ον, geöhrt, mit Ohren versehn, f. L. b. Orph. Arg. 219., wo jetzt ὑπουάτιος steht. [ᾰ]

οὐᾰτόεις, εσσα, εν, 1) geöhrt, θήρ, d. i. der Esel, Anth. 11, 130, 5. vgl. Eust. Il. 870, 6., ὄνος, Nonn. dion. 21, 207., λάγως, Anth. 7, 207. 2) gehenkelt, mit einem Henkel oder Handgriff, σκύφος, Simon. b. Ath. 11. p. 498. E., καλαῦροψ, Antimach. b. Schol. Il. 23, 845.

οὐᾰτοκοίτης, ου, ὁ, (κοίτη) der auf den Ohren liegt und schläft, ἀνέρες, στρατός, Nonn. dion. 26, 94. 99. 30, 315.

Οὔβιοι, οἱ, ein germanisches Volk, Strab.

οὐ γάρ, 1) in directer Rede, *denn nicht*. 2) in der Frage, *denn nicht?* oder *nicht wahr? nicht so?* 3) in der Antwort: *freilich nicht*. S. οὐ E. I, 1.

οὐ γὰρ ἀλλά, s. ἀλλά II, 6.

οὐ γὰρ οὖν, *sonach freilich nicht*. In Erwiederungen: *sicherlich nicht*. S. οὐ E. I, 3.

οὐγκία, ἡ, das lat. *uncia*, Unze, Arist. bei Poll. 4, 174. 9, 80. Bekk. An. p. 110, 22.

οὐγώ, att. st. ὁ ἐγώ, Ar. Fr. 64. Ach. 41. Lys. 240.

οὐδαῖος, α, ον, (οὖδας) 1) wie χθόνιος, auf dem Erdboden, χαμεύνη, Orph. Arg. 392., πῖδαξ, χάσμα, Nonn. 2) in der Erde, unterirdisch, wie καταχθόνιος, θρόος, κόρη, d. i. Proserpina, Lyc. 49. 698., Ζεύς, Κρονίδης, vom Pluto. Anth. 14, 123, 14. Dion. Per. 789. 2) Propr., Οὐδαῖος, ὁ, Einer der Sparten in Theben, Apd. 3, 4, 1, 6. u. 3, 6, 7, 1.

οὐδαμά u. οὐδαμᾶ, od. οὐδαμῇ, dor. οὐδαμᾷ, ersteres als Neutr. plur., letzteres als Dat. fem. von οὐδαμός zu betrachten, s. Reisig enarr. Soph.

OC. 508. Die Form *οὐδαμά* findet sich bei Dichtern, Anacr. fr. 50 (48). Sapph. fr. 78 (42) Bergk. Emped. 44 St. Aesch. Suppl. 884. u. a., u. ist von Schweighäuser u. Bekker auch b. Hdt. überall st. *οὐδαμᾶ* hergestellt worden; in att. Pros. ist nur *οὐδαμῆ* gebräuchlich; vgl. *μηδαμά*. Eig.: an keinem Orte, *nirgend*, Hes. sc. 218. Hdt. 2, 116. Aesch. Pers. 386. Plat. Gorg. p. 481. B. *οὐδ. Αἰγύπτου*, Hdt. 2, 43. b) *nirgendhin*, Hdt. 1, 24, 34. 56 (in der Form *οὐδαμῆ*). Vgl. Xen. Cyr. 6, 3, 13 (v. L. *οὐδαμοῖ*). Dah. 2) in keinem Falle, *keineswegs, durchaus nicht*, Aesch. Prom. 256. Soph. Ant. 874. Xen. Plat. u. a., in der Form *οὐδαμά*, Hdt. 3, 53. 7, 136. Luc. astrol. 6. 49. *οὐδαμῇ οὐδαμῶς*, auf keine Art u. Weise, Plat. Phaed. p. 78. D. Theaet. p. 176. C. u. öft. Vgl. *οὐδαμῶς*. 3) von der Zeit, *niemals, nie*, Aesch. Suppl. 884. Soph. Ant. 763. 830. Trach. 323. Hdt. oft, z. B. 1, 5. 56. 58. 67. Theocr. 10, 8. 9. 10., überall *οὐδαμά*.

οὐδᾰμῑνός, ή, όν, (*οὐδαμός*) nichtswürdig, nichtsnützig, nichtig, Hesych. Chrys. Comp. *οὐδαμινέστερος*, Chrys. Dav. *

οὐδᾰμῑνότης, ητος, ἡ, Nichtigkeit, Eust. Il. p. 201, 28.

οὐδαμόθεν, Adv. von *οὐδαμός*, von nirgends her, von keinem Orte od. von keiner Seite her, Xen. An. 2, 4, 43. u. öft. *οὐδ. μαθών*, Plat. Prot. p. 319. D. *οὐδ. ἄλλοθεν*, id. Phaed. p. 70. D. Arist. h. an. 9, 40.

οὐδαμόθι, Adv. von *οὐδαμός*, poet. u. ion. st. *οὐδαμοῦ*, nirgendwo, nirgends, an keinem Orte, Hdt. 7, 49. Dion. H. ant. 7, 3. *οὐδ. ἑτέρωθι*, Hdt. 3, 113. *οὐδ. τῆς Εὐρώπης*, id. 7, 126.

οὐδαμοῖ, Adv., *nirgendshin*, in Cram. An. 1. p. 418, 30. u. Joann. *τόν. παραγγ.* p. 36, 2. angeführt, von Bekk. b. Ar. Vesp. 1188. st. *οὐδαμοῦ*, von Dind. b. Xen. Hell. 5, 2, 8. hergestellt st. *οὐδαμῶς*. *οὐδαμοῖ τῆς Θρᾴκης*, Dem. p. 675, 25. Vgl. auch *οὐδαμά*, 1, b. u. *οὐδαμοῦ*, 2. Von

οὐδαμός, ή, όν, st. *οὐδὲ ἀμός*, *auch nicht einer*, d. i. keiner, keine, keines, wie *οὐδείς*, oft b. Hdt., ausschliesslich im Plur. gebraucht, *οὐδαμοί, οὐδαμῶν* u. s. w., wie *οὐδένες*, auch im Fem., 4, 114. Auch: der nichts werth ist, Hdt. 9, 58. s. *οὐδείς*, 2. Dav.

οὐδαμόσε, Adv., nirgendshin, nach keinem Ort od. nach keiner Seite hin, Thuc. 5, 49. Plat. Dem.

οὐδαμοῦ, Adv. von *οὐδαμός*, = *οὐδαμόθι*, nirgendwo, nirgends, Hdt. 2, 150. Tragg. u. att. Pros. von Thuc. an; mit dem Gen., *οὐδαμοῦ γῆς*, nirgends auf der Erde, Hdt. 7, 166. Plat. rep. 9. p. 542. B. Valck. Eur. Hipp. 1012. Met., *οὐδ. νομίζειν, λέγειν τινά*, Jem. für Nichts achten, *nullo loco, nullo numero habere*, Aesch. Pers. 498. Soph. Ant. 183. *οὐδαμοῦ φαίνεσθαι*, für nichts gelten, *nullo loco numerari*, Plat. Phaed. p. 72. C. (u. das. Wytt.) Gorg. p. 456. C. Dem. p. 328, 24. 376, 22. Ruhnk. Xen. mem. 1, 2, 52. 2) mit Verben der Bewegung, *nirgendshin*, = *οὐδαμόσε*, Xen. conv. 4, 30. An. 6, 3, 16. Hell. 5, 4, 42.

οὐδαμῶς, Adv. von *οὐδαμός*, auf keine Weise, keineswegs, Hdt. Tragg. Xen. Plat. u. a. Oft verbunden *οὐδαμῇ οὐδαμῶς*, Plat. Phil. p. 29. B. *οὐδαμῶς οὐδαμῇ*, Pol. 4, 27, 8. u. öft. Vgl. *οὐδαμῇ*, 2. Häufig steht es in Antworten, z. B. *πότερα γὰρ ... πρέπει; — οὐδαμῶς*. Aesch. Pers. 236. *οὐκ ἄρ᾽ ἐν ὑμῖν ἐστιν; — οὐδαμῶς γε κτλ.*, Ar. Nub. 688. vgl. Vesp. 79. 1393. u. oft. Plat. rep. 6. p. 499. A.

οὖδας, τὸ, gen. *οὔδεος*, dat. *οὔδει* u. *οὖδεϊ*, *der Boden, der Erdboden, die Erde*, eig. die Erdoberfläche, dah. *ἄσπετον οὖδας*, wie *ἀπείρων γῆ*, Od. 13, 395. u. sonst b. Hom. *πῖαρ οὖδας*, der fette Erdboden, Od. 9, 135. *οὖδας ὀδὰξ ἑλεῖν*, den Boden mit den Zähnen fassen, von den in der Schlacht tödtlich Verwundeten, wie unser *ins Gras beissen*, Il. 11, 740. 19, 61. 24, 738. Od. 22, 269. *οὔδει ἐρείσθη*, er stützte sich auf den Boden, Il. 12, 192. *οὔδει πέσε*, er fiel zu Boden, Ap. Rh. 2, 827. *ἀπ᾽ οὔδεος*, vom Boden, Il. 12, 448. Od. 9, 242. *οὔδάσδε*, zu Boden, zur Erde, Il. 17, 457. Od. 10, 440. Orph. lith. 377. *χθονὸς οὖδας*, Emped. 357. vgl. 311 St. Eben so bei den Tragg., *πατρῷον οὖδας Ἀργείας χθονός*, Aesch. Ag. 503. *κονίσας οὖδας*, den Boden bestäubend, d. i. schnell, id. Pers. 163. *φορούμενος πρὸς οὖδας*, auf den Boden geschleudert, Soph. El. 752. vgl. Eur. Hec. 405. Iph. T. 49. b) insbes. *der Fussboden, das Estrich* in den Zimmern od. Häusern, oft b. Hom.; dah. *κραταίπεδον οὖδας*, Od. 23, 46. *ἐν Διὸς οὔδει*, auf Zeus Fussboden, auf dem Boden seiner Wohnung, Il. 24, 527. *πατρὸς ἐπ᾽ οὔδει*, ebd. 5, 734. 8, 385. Sprüchw., *ἐπ᾽ οὔδεϊ καθίζειν τινά*, Einen aufs Pflaster setzen, d. i. ihn um alles das Seinige bringen, h. Hom. Merc. 284., wie *ἐπὶ ξηροῖς καθίζειν τινά* b. Theocr. (Verw. mit *ὁ οὐδός*, die Schwelle, u. *ἡ ὁδός*. Ein Nom. *τὸ οὖδος* st. *οὖδας* kommt aber nicht vor, und die ion. Casus *οὔδεος, οὔδεϊ* erklären sich hinlänglich aus der gew. ion. Verwandlung des *α* in *ε*, vgl. *βρέτας* u. *κᾶς*.)

οὐδέ, entstanden aus *οὐ* u. *δέ*, wird theils als satzverknüpfende Partikel, theils als Adverbium gebraucht.

I) Als satzverknüpfende Partikel stellt *οὐδέ* ein Satzglied einem andern entgegen. Dieser Gegensatz ist aber, wie bei *δέ*, oft so leise, dass im Deutschen die copulative Verbindung (*und*) statt der adversativen (*aber*) zu wählen ist. Demnach ist *οὐδέ* theils durch *aber nicht*, theils durch *und nicht* zu übersetzen. 1) Die Beispiele für den adversativen Gebrauch des *οὐδέ* sind seltener und meist vorbereitet durch ein vorausgehendes *μέν*, wie z. B. *ὥστε λέοντα, ὅν ῥά τε ποιμὴν ... κραύσῃ μέν τ᾽ αὐλῆς ὑπεράλμενον, οὐδέ δαμάσσῃ*, Il. 5, 138. vgl. 24, 416—418. Jedoch auch ohne vorausgehendes *μέν*, Il. 5, 21. u. sonst. Ist der negative Gegensatz mehrtheilig, so werden auch die einzelnen Theile durch *οὐδέ* an einander gereiht, so dass das erste *οὐδέ* durch *aber nicht* zu übersetzen ist, die folgenden durch *und nicht* oder durch ein blosses *und*, indem nach deutscher Sitte die Negation des ersten Gliedes auch zur Verneinung der nachfolgenden Glieder mitwirkt, z. B. *ἔνθ᾽ ἄλλοις μὲν πᾶσιν ἐήνδανεν, οὐδέ ποθ᾽ Ἥρῃ οὐδὲ Ποσειδάων᾽ οὐδὲ γλαυκώπιδι κούρῃ*, Il. 24, 25. — 2) Viel häufiger sind die Beispiele, in denen *οὐδέ* durch *und nicht* zu übersetzen ist. Es tritt aber dieses *οὐδέ* eben so wohl nach einem positiven Satzglied ein als nach einem negativen, z. B. *ὃν ἠτίμησ᾽ Ἀγαμέμνων, οὐδ᾽ ἀπέλυσε θύγατρα*, Il. 1, 95. vgl. Od. 10, 375. *αὐτοὶ πρὸς ἔργα τρεψόμεθα, οὐδὲ ὑπ᾽ ἀνομίης ἀνάστατοι ἐσόμεθα*, Hdt. 1, 97. *δεινὸν γάρ, οὐδὲ ῥητόν*, Soph. Phil. 756. vgl. 996. OR. 398. 868. 1434. Bei der Anreihung an ein negatives Satzglied ist *οὐδέ* im Deutschen gewöhnlich durch *und*, auch durch *oder* zu übersetzen, wobei die Negation des ersten Gliedes auch auf das folgende mit einwirkt

und oft auch sich erst diesem beigesellt, z. B. *βρώμης δ' οὐχ ἅπτεαι οὐδὲ ποτῆτος*, rührst Speise und Trank nicht an, Od. 10, 379. *οὐδὲν σὺ δρᾷς οὐδὲ φωνεῖς*; nichts thust und redest du, od. du thust und redest nichts, Soph. Phil. 905. vgl. OC. 608. *οὐ πτηνὸν ὄρνιν οὐδὲ θῆρ' ὀρειβάτην ἐναίρων*, nicht einen Vogel in der Luft oder ein Wild im Walde erlegend, id. Phil. 955. vgl. OR. 414. Ant. 450 ff. 1019 ff. *οὐκ ἔγωγε αὐτοὺς διώξω, οὐδ' ἑρεῖ οὐδείς*, und Niemand soll sagen, Xen. An. 1, 4, 8. *οὐ δικῶν οὐδ' ἐγκλημάτων οὐδ' εἰσφορῶν οὐδὲ πενίας οὐδὲ πολέμων ἡ πόλις ἔγεμεν*, Isocr. Areop. §. 51. u. dgl. überall. — Zuweilen tritt *οὐδέ* in die Mitte zwischen zwei Subjecte od. Objecte, um beide zu verneinen, und ist daher in einem Zusammenhange gebraucht, wo *οὔτε — οὔτε* stehen könnte, z. B. *σιδήρῳ δὲ οὐδ' ἀργύρῳ χρέονται οὐδέν*, von Eisen u. Silber machen sie keinen Gebrauch, Hdt. 1, 215. vgl. 4, 18. 5, 92. *στήλη, ἐν ᾗ Θεσσαλοῦ μὲν οὐδ' Ἱππάρχου οὐδεὶς παῖς γέγραπται*, Thuc. 6, 55. vgl. Plat. rep. 2. p. 396. A. *νῦν δ' οἶδα σαφῶς, ὅτι οὗτος ἁπλοῦν μὲν οὐδὲ δίκαιον οὐδὲν ἂν εἰπεῖν ἔχοι*, Dem. contr. Androt. §. 4. u. das. Funkhänel.

II) Als Adverbium gebraucht bedeutet *οὐδέ auch nicht, nicht einmal*, und findet sich am häufigsten neben Adverbien u. Adjectiven, die den Begriff eines geringen Masses oder Grades haben, sowie neben dem Zahlworte *εἷς*, z. B. *οὐδ' ἠβαιόν*, Il. 2, 386. *οὔ οἱ ἔνι φρένες οὐδ' ἠβαιαί*, ebd. 14, 141. *οὐδὲ τυτθόν*, ebd. 1, 354. *οὐδὲ μίννυθα*, ebd. 20, 27. *οὐδὲ εἷς*, auch nicht Einer, gar Keiner (nachdrücklicher statt *οὐδείς*), noch nachdrücklicher mit Wiederholung des Zahlwortes *ἕν τε οὐδὲ ἕν*, und auch gar kein einziges, Thuc. 2, 51. *οὐδὲ καθ' ἕν*, ebd. 87. *οὐδ' ἀπὸ μιᾶς*, id. 5, 111. *οὐδὲ παρ' ἑνός*, Xen. Cyr. 2, 3, 10. *οὐδὲ δι' ἓν ἄλλο*, aus gar keinem andern Grunde, ebd. 2, 1, 21. *οὐδὲ μετ' οὐδενῶν ἥδιον*, mit gar Niemand in der Welt lieber, id. Hell. 7, 4, 8. *οὐκ ἄλλ' οὐδὲ ἕν*, Ar. Plut. 138. — Dieses *οὐδέ* tritt auch mit dem copulativen *καί* zusammen: *καὶ οὐδέ, κοὐδέ, und auch nicht, und nicht einmal*, Thuc. 7, 56. Xen. An. 3, 2, 4. Plat. Lach. p. 183. B. Theaet. p. 154. C. Soph. Ant. 1034. Eben so bei Epikern *οὐδέ τε*, Il. 1, 406. 11, 437. Ferner tritt *οὐδέ* in Verbindung mit dem adversativen *ἀλλά*, also *ἀλλ' οὐδέ, aber auch nicht, geschweige denn*, Xen. An. 1, 3, 3. u. a., *ja auch nicht*, id. mem. 2, 3, 8. u. a., am häufigsten in der Wendung *ἀλλ' οὐδ' ὥς*, aber auch so nicht, aber dessohngeachtet nicht, Il. 7, 263. 9, 351. 587. u. so *οὐδ' ὥς* sehr oft bei Andern, wie z. B. Xen. Cyr. 3, 3, 11. An. 1, 8, 21. — Von den determinativen Partikeln gesellt sich dem *οὐδέ* am häufigsten *γε* bei, also *οὐδέ γε, eben auch nicht, eben so wenig*, Xen. Cyr. 1, 5, 11. Plat. Phaed. p. 97. A. u. B. 106. B. *οὐδέ γ' αὖ, eben so wenig auch*, Plat. ebd. u. rep. 6. p. 499. A. Auf ähnliche Weise wird *οὐδέ* bekräftigt durch die Partikel *μήν*, also *οὐδὲ μήν, gewiss auch nicht*, Xen. Cyr. 3, 3, 50. u. a., wofür bei Hom. auch *οὐδὲ μέν* eintritt, z. B. Il. 9, 374. u. sonst. — Einem Satze, welcher das adverbialische *οὐδέ* in sich hat, reibt sich oft ein anderer an mit dem copulativen *οὐδέ*, welches im Deutschen oft durch *und*, auch durch *oder* zu übersetzen ist, während es genau genommen durch *und nicht* zu übersetzen wäre (s. oben 1, 2.), z. B. *οὐδ' ὄπιθεν κακὸς ἔσσεαι οὐδ' ἀνοήμων*, auch in Zukunft wirst du nicht schlecht od. unverständig seyn, Od. 2, 270. vgl. 369 fg. 3, 492 fg. Il. 9, 374. *ἐοθλὸν δ' οὐδέ τί πω εἶπες ἔπος, οὐδ' ἐτέλεσσας*, Il. 1, 108. vgl. Soph. Tr. 340 fg. *οὐδ' ἡ ἐπιτείχισις οὐδὲ τὸ ναυτικὸν αὐτῶν ἄξιον φοβηθῆναι*, auch ihre Blokirung des Landes und ihre Seemacht braucht man nicht zu fürchten, Thuc. 1, 142. vgl. Hdt. 1, 56. Soph. OR. 116. *οὐδὲ γὰρ τοξεύειν οὐδ' ἀκοντίζειν ἄνθρωπον ἐπετρέπομεν ὑμῖν*, wir gestatteten euch auch nicht mit dem Bogen oder mit dem Wurfspiess nach Menschen zu schiessen, Xen. Cyr. 1, 6, 29. vgl. id. An. 3, 1, 27. u. a.

III) Häufung der negativen Ausdrücke neben *οὐδέ*. So wie in negativen Sätzen überhaupt oft die dem Prädicate beigegebenen Nebenbestimmungen eine negative Gestalt annehmen und dadurch die Negationen sich häufen, so geschieht dies häufig auch in Sätzen, die *οὐδέ* in sich haben, namentlich in folgenden Fällen: 1) bei der durch *ὥσπερ* u. *οὕτω* vermittelten correlativen Beziehung zweier Satzglieder auf einander wird *οὐδέ* jedem der beiden Satzglieder beigegeben, während die deutsche Ausdrucksweise nur im demonstrativen Satze *οὐδέ* erwarten lässt, im relativen aber das einfache *οὐκ*, z. B. *ὥσπερ οὐδὲ γεωργοῦ ἀργοῦ οὐδὲν ὄφελος, οὕτως οὐδὲ στρατηγοῦ ἀργοῦ οὐδὲν ὄφελος εἶναι*, wie ein fauler Landbauer nichts taugt, so taugt auch ein fauler Feldherr nichts, Xen. Cyr. 1, 6, 18. *ἐκεῖνος μὲν ὥσπερ οὐδ' ἠγχετο, οὐδ' ᾤετο*, Plat. Alc. 2. p. 141. A. Ueber die gleichmässige Häufung des *καί* s. *καί* unter I. 2) in einem durch *οὐδέ* verneinten Satze gesellt sich noch *οὐ* oder ein negatives Adverbium dem Prädicate bei, wenn dieses nicht unmittelbar neben *οὐδέ* steht, sondern durch andere Satztheile von demselben getrennt ist, z. B. *οὐδὲ ὁ τὰ φίλτατα καὶ οἰκειότατα σώματα μὴ στέργων οὐδέπ' οὐθ' ὑμᾶς περὶ πλείονος ποιήσεται τοὺς ἀλλοτρίους, οὐδέ γε ὁ ἰδίᾳ πονηρὸς οὐκ ἂν γένοιτο δημοσίᾳ χρηστός*, Aeschin. adv. Ctes. §. 78. — Auf gleiche Weise wird bei Dichtern zuweilen ein Satz, der durch *οὐδέ* verneint werden sollte, zuerst durch das einfache *οὐ* verneint und *οὐδέ* gesellt sich dann dem betonten Begriffe des Satzes bei, z. B. *οὐκ ἐν ἀργοῖς οὐδὲ τοῦτ' ἐπραξάμην*, Soph. OR. 287. *ὕβριν γὰρ οὐ στέργουσιν οὐδὲ δαίμονες*, id. Tr. 280. vgl. Ai. 1242. Phil. 106. So am häufigsten *οὐ γὰρ οὐδέ*, denn nicht einmal, z. B. *οὐ γὰρ οὐδὲ νουθετεῖν ἔξεστί σε*; Soph. El. 595., u. *οὐδὲ γὰρ οὐδέ*, Il. 5, 22. 6, 130. 13, 269. 14, 13. Hdt. 1, 215. Xen. Cyr. 7, 2, 20. u. a. *οὐδὲ μὲν οὐδέ*, aber selbst nicht, aber nicht einmal, Il. 2, 703. 10, 299. 12, 213. Vgl. über *οὐ γὰρ οὐδέ* u. *οὐ μὴν οὐδέ* unter *οὐ* C, 2. Auch dann, wenn das Object mehrtheilig ist, oder dem Prädicate eine zu demselben gehörige Nebenbestimmung nachgesetzt wird, kann *οὐδέ* sich in demselben Satze wiederholen, z. B. *οὐδὲ περὶ τῶν κατὰ τὴν ἡμέραν ἑκάστην προσπιπτόντων οὐδὲ περὶ ἓν πεπλανημένως εἶχεν*, Isocr. Euag. §. 43. *ἦν οὐδὲ πυθέσθαι ῥᾴδιον ἦν οὐδ' ἀφ' ἑτέρων*, Thuc. 7, 44. — Eben so pflegen auch mehrere Subjecte od. Objecte eines durch *οὐδέ* verneinten Satzes durch *οὔτε ... οὔτε* mit einander verbunden zu werden, z. B. *οὐδέ σφι οὔτε τὰ ἱρὰ οὔτε τὰ ἴδια ἐμπεπρήσεται*, Hdt. 6, 9. *ἀποφανῶ οὔτε τοὺς ἄλλους οὔτε τοὺς Ἀθηναίους περὶ τῶν σφετέρων τυράννων οὐδὲ περὶ τοῦ γενομένου ἀκριβὲς οὐδὲν λέγοντας*, Thuc. 6, 54. Vgl. Plat. Phaed. p. 90. C. Isocr. Euag. §. 39. 3) Wird einem nega-

tiven Satze ein Bedingungssatz beigegeben, welcher den äussersten Fall enthält, in welchem der Inhalt des Hauptsatzes Statt finden könnte, so ziehen die Griechen die Negation in den Bedingungssatz hinüber, z. B. *τοῦτο μέν, οὐδ' ἢν θέλῃ, δράσει ποτέ*, das wird er nie vollführen, auch wenn er es will, Soph. Phil. 982. vgl. OR. 1062. Xen. An. 1, 6, 8. Cyr. 7, 5, 86. u. a. Daraus erklärt sich, wie der Hauptsatz, wenn das Verbum desselben in einiger Entfernung von dem Bedingungssatze steht, ebenfalls die Negation in sich aufnehmen kann u. ganz gewöhnlich in sich aufnimmt, wodurch eine Häufung der negativen Ausdrücke entsteht, z. B. *οὐδ' εἰ πάντες ἔλθοιεν Πέρσαι, πλήθει γε οὐχ ὑπερβαλοίμεθ' ἂν τοὺς πολεμίους*, selbst wenn alle Perser kämen, würden wir doch an Menge die Feinde nicht übertreffen, Xen. Cyr. 2, 1, 8. *οὗτοι ποθ' οὑχθρός, οὐδ' ὅταν θάνῃ, φίλος*, Soph. Ant. 522. *ἄνδρα δ' οὐ δίκαιον ... βλάπτειν τὸν ἐσθλόν, οὐδ' ἐὰν μισῶν κυρῇς*, id. Ai. 1345. vgl. Il. 9, 385 f. Soph. Ant. 1040 ff. Plat. apol. p. 30. B. rep. 4. p. 426. B.

IV) Ein Wechsel von *οὔτε* u. *οὐδέ* tritt ein bei der Vergliederung mehrerer negativer Sätze od. gleichartiger Satztheile, wenn das spätere Satzglied gegen das frühere mit besonderem Nachdruck hervorgehoben werden soll. Es zeigt sich darin dieselbe Art der Anakoluthie, wie bei der Aneinanderreihung der Glieder durch *τέ* u. *δέ* (s. unter *δέ* B. S. 591 fg.), oder wie wenn im Deutschen nach *weder* statt *noch* die Wendung *und eben so wenig* eintritt, z. B. *οὔτε τούτων οὐδὲν ἔστιν, οὐδέ γε εἴ τινος ἀκηκόατε, ὡς ἐγὼ κτλ.*, Plat. apol. p. 19. D. vgl. Crit. p. 52. E. rep. 10. p. 608. B. Od. 8, 563. Xen. Cyr. 2, 2, 15. u. a. *οὔτε φάρμακα οὔτε καύσεις οὔτε τομαί, οὐδ' αὖ* (und eben so wenig auch) *ἐπῳδαὶ αὐτὸν οὐδὲ* (oder) *περίαπτα οὐδὲ* (oder) *ἄλλο τῶν τοιούτων οὐδὲν ὠνήσει*, Plat. rep. 4. p. 426. B. vgl. Xen. An. 7, 6, 22. Cyr. 2, 2, 26. mem. 2, 2, 5. und Hartung Partikell. 1. p. 194 ff. — Auf dieselbe Weise werden Sätze durch *τὲ* u. *οὐδέ* auf einander bezogen, wenn der erste affirmativ, der zweite negativ ist, z. B. *ὄνομά τ' ἐμοῦ γένοιτ' ἄν, οὐ δ' ἄπαις δόμος πατρῷος οὔμὸς ἐξαλειφθείη ποτ' ἄν*, Eur. Iph. T. 697.

οὐδείς, οὐδεμία, οὐδέν, Gen. *οὐδενός, οὐδεμιᾶς, οὐδενός* u. s. w., nach der Declination von *εἷς, μία, ἕν*, st. *οὐδὲ εἷς, οὐδὲ μία, οὐδὲ ἕν*, 1) *auch nicht Einer*, d. i. keiner, keine, keines od. nichts, wie *nullus*, von *ne ullus*, bei Hom. Hes. u. Pind. nicht im Masc. u. Fem., ausser in den Worten: *τὸ ὂν μένος οὐδενὶ εἴκων*, Il. 22, 459. Od. 11, 515.; in allen Gener. b. Tyrtae. u. den a. Elegg. Tragg. Hdt. u. in att. Prosa, sowohl allein als in Verb. mit Subst. *οὐδὲν προθυμίας*, nichts von Eifer, Thuc. 8, 22. vgl. Plat. rep. 7. p. 533. A. Wegen seiner collect. Bdtg steht der Sing. *οὐδείς* zuw. in Beziehung mit Plur., z. B. *οὐδεὶς ἐκοιμήθη τοὺς ἀπολωλότας πενθοῦντες*, Xen. Hell. 2, 2, 3. vgl. Thuc. 2, 53. 7, 23. Krüg. gr. Sprachl. §. 58, 4. Anm. 5. — Plur. *οὐδένες, οὐδένων*, Xen. Cyr. 7, 5, 64. u. oft b. Att. vgl. 2. — *οὐδεὶς ὅστις οὐ* (mit ausgelassenem *ἔστι*), keiner der nicht, d. i. schlechterdings *jeder, alle*, z. B. *ἡμέων οὐδεὶς ὅστις οὐ παρήσει*, Hdt. 3, 72. *καὶ πεζὸς καὶ νῆες καὶ οὐδὲν ὅ,τι οὐκ ἀπώλετο*, Thuc. 7, 87. Xen. Cyr. 8, 2, 24. vgl. *ὅς, ἥ, ὅ*, II, B a. S. 547. b. Diese Verbindung wird häufig als ein Wort behandelt, u. *οὐδείς* richtet sich im Casus nach dem folgenden *ὅστις*, z. B. *οὐδένα ὄντινα οὐ κατέκλασε τῶν παρόντων*, Plat. Phaed. p. 117. D. *οὐδενὸς ὅτου οὐ*, id. Prot. p. 317. C. *οὐδενὶ ὅτῳ οὐκ ἀποκρίνεται*, id. Men. p. 70. C. Auch *οὐδεὶς ὃς οὐ*, Soph. OR. 373. Dafür *οὐδεὶς οὐ, jeder, τῶν ὁρώντων οὐδεὶς οὐκ ἔπασχέ τι τὴν ψυχήν*, Xen. conv. 1, 9. vgl. Hdt. 5, 56. *οὐδεὶς οὐχὶ θαυμάσει τὴν προγραφήν*, Arr. Epict. 3, 1, 29. Herm. Soph. Ant. 4. — *ἤ τις ἢ οὐδείς*, Einer od. keiner, d. i. kaum Einer und der Andere, sehr wenige, Hdt. 3, 140. u. das. Valck. Xen. Cyr. 7, 5, 45. Ael. n. an. 5, 50. 6, 58. *εἷς οὐδεὶς* s. *εἷς*, 1, a. Ueber *οὐδὲν οἷον* s. *οἷος*, 2, i. 2) der in keinerlei Ansehn steht, *der nichts gilt, nichts werth ist*, *βαρβάρους τοὺς οὐδένας*, Eur. Iph. A. 371. *φρονοῦσι δήμου μεῖζον, ὄντες οὐδένες*, id. Andr. 700. *ὁ μηδὲν ὢν κἀξ οὐδένων κεκλήσομαι*, id. Ion 594. *οὐδένες ἐόντες ἐν οὐθαμοῖσι ἐοῦσι Ἕλλησι ἀπεδεικνύατο*, Hdt. 9, 58. *ὦ νῦν μὲν οὐδείς*, Ar. Eq. 158. *φίλοισιν οὐδείς*, Eur. Antiop. fr. 23, 4 Dind. So bes. im Neutr. *οὐδέν*, auch in Verbindung mit dem Masc. u. Fem. u. dem Plur., z. B. *οὐδέν εἰμι*, ich bin *ein Nichts*, so gut wie nichts, vermag nichts, bin verloren, Soph. Phil. 951. vgl. 1217. Ai. 1231. Eur. Andr. 641. *πρὸς τὸν οὐδέν*, id. Phoen. 598. *οὐδὲν εἶ*, du bist nichts werth, Ar. Eccl. 144. *τὸ μὲν (ἀνδρῶν γένος) οὐδέν*, Pind. Nem. 6, 5. *τὸ δ' ἄλλο στράτευμα οὐδὲν εἶναι*, Xen. An. 6, 2, 10. *οὐδέν ἐστιν οὔτε πύργος οὔτε ναῦς*, Soph. OR. 56. *δειλοὶ δ' εἰσὶν οὐδὲν οὐδαμοῦ*, Eur. Iph. T. 115. *οὐδὲν ἔτι ἐσμέν*, Xen. Hell. 4, 8, 4. Ar. Ach. 681. Dem. p. 574, 19. *οὐδὲν εἶναι πρός τι*, nichts seyn im Vergleich mit, Theophr. h. pl. 5, 8, 1. Vgl. *μηδείς. οὐδὲν λέγειν*, nichts sagen, albern reden, Ar. Thesm. 625. Vesp. 75. vgl. *λέγω*, B. p. 29, b. Eine sehr gewöhnl. Verbindung ist *παρ' οὐδέν*, so viel wie nichts, für Nichts, mit *εἶναι*, Soph. OR. 983. Eur. Or. 569., *ἄγειν*, Soph. Ant. 35., *τίθεσθαι*, Eur. Iph. T. 732., *ἡγεῖσθαι*, Diod. *δι' οὐδενὸς ποιεῖσθαι*, für Nichts achten, Soph. OC. 584. *ἐν οὐδενὸς εἶναι μέρει*, Dem. p. 23, 14. — 3) Das Neutr. *οὐδέν* wird a) häufig als Adv. gebraucht, *in Nichts, auf keine Weise, gar nicht*, von Hom. an allg., z. B. *ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισε*, Il. 1, 412. *οὐδέν σε ῥέζω κακά*, ebd. 24, 370. *νόος οὐδὲν ἀεικής*, Od. 20, 366. *οὐδὲν ἐοικός*, Hes. th. 295. u. so bei Tragg. Hdt. u. Att. mit Verben, z. B. Aesch. Cho. 912. Soph. Ai. 940. Hdt. 5, 34. 8, 112. Xen. Cyr. 2, 1, 16., u. Adj. u. Adv., Aesch. Eum. 730. Prom. 832. Eur. Cycl. 642., (mit Compar.) Xen. Ag. 10, 1. — Auch *οὐδέν τι, keineswegs etwa*, Xen. Cyr. 2, 4, 9. mem. 1, 2, 42. *οὐδέν τι πάντως*, Hdt. 5, 65. — In Antworten: *nein, keineswegs*, Ar. Nub. 694., auch *οὐδέν γε*, id. Av. 1360. Eur. Ion 604. — Mit Compar., *οὐδὲν μᾶλλον*, um nichts mehr, s. *μάλα*, 2, c., *ἧσσον, ὕστερον*, um nichts weniger, später, Aesch. Ag. 1391. Sept. 991. Xen. mem. 1, 3, 15. u. dgl. b) *οὐδὲν ἄλλο ἤ*, nichts anders als, mit Auslassung eines allgemeinen Verbalausdrucks, wie *ποιεῖν, πάσχειν*, vgl. *ἄλλος*, 7, b., Hdt. 7, 168. Thuc. 4, 14. 7, 75. Plat. Dem., zuw. auch *οὐδὲν ἄλλο ποιεῖν ἤ*, Dem. Chers. §. 10. vgl. 27. c) *τὸ οὐδέν, die Null*, Arithm. — 4) Getrennt geschrieben *οὐδὲ εἷς* hat es die nachdrückliche Bedeutung *auch nicht Einer*, u. wird auch bei den Att. nicht elidirt, ausgenommen wenn eine Praepos. oder die Partikel *ἄν* dazwischen tritt, was sehr gewöhnlich ist, wie *οὐδ' ἂν εἷς*, Plat. Prot. p. 328. A. *οὐδ' ἐξ ἑνὸς λόγου*, id. Phaedr. p. 246. C. Dagegen

οὐδὲ ἕν, auch οὐδεέν geschr., Ar. Plut. 138. 1115. Ran. 927. Theocr. 23, 3. Xen. Hell. 2, 3, 39. Vgl. μηδείς z. E. u. Pors. Eur. Hec. pr. p. XXXVII. Die Einschaltung von Partikeln findet auch ohne stärkere Betonung Statt; doch steht regelmässig ἐν οὐδενί, nicht οὐδ' ἐν ἑνί, s. Krüger Thuc. 2, 73. (Zenobios im Et. M. p. 639, 17. nimmt mit andern Gramm. an, dass οὐδείς nicht aus οὐδέ und εἷς, sondern aus οὐ und dem aeolischen, von Alkaeos gebrauchten δείς, δέν, gen. δενός, zusammengesetzt sey; δείς, δέν, wovon δεῖνα, δεῖνος, δεῖνι, wäre dann gleichbdtd mit τίς, τί, und οὐδείς mit οὔτις: aber die für diese Ablig theils aus der Betonung theils aus der Möglichkeit der Mehrzahl hergenommenen Gründe sind keineswegs probehaltig, und das Fem. οὐδεμία ist danach ebenso unerklärlich, wie die Adj. οὐδέτερος u. οὐδοπότερος, s. Buttm. ausf. gr. Gramm. 1. p. 281 fg. Auch dürfte das aeol. δείς eher für εἷς als für τίς gebraucht seyn.)

οὐδέκοτε, ion. st. οὐδέποτε, Hdt. 1, 56. 8, 111.

οὐδενάκις u. οὐδενάκι, Adv. von οὐδέν, keinmal, nullmal, Iambl. arithm. p. 25. A. [ᾰ]

οὐδένεια, ἡ, (οὐδέν) Nichtigkeit, Ohnmacht, Schwäche, wie ἀνανδρία; auch Nichtsnützigkeit, Nichtswürdigkeit, Plat. Phaedr. p. 234. E. u. Theaet. p. 176. C (mit der v. L. οὐδενία). Pol. 34, 14, 3. Ael. Themist.

οὐδενία, ἡ, s. das vor.

οὐδενίζω, (οὐδέν) zunichtemachen, herabwürdigen, Anth. 5, 138, 3. u. dazu Jac. p. 80.

οὐδενόσωρος, ον, (οὐδείς, ὦρα) keiner Achtung werth, nicht zu achten, verächtlich, nichtswürdig, τείχεα, Il. 8, 178., ὀστέον, Opp. hal. 2, 478.

οὐδενόω, (οὐδέν) zunichtemachen, vernichten, Et. M. p. 350, 25.

οὐδέ πη od. οὐδέ πῃ, auch als Ein Wort οὐδέπη od. οὐδέπῃ geschr., auch auf keine Weise, d. i. mit nichten, durchaus nicht, Od. 12, 433. οὐδέ πη ἔστιν mit d. Inf., auch auf keine Weise ist es möglich, h. Hom. 6, 58.

οὐδέ ποθι, s. οὔποθι.

οὐδέποτε od. οὐδέ ποτε, in ion. Prosa οὐδέκοτε, dor. οὐδέποκα, Theocr. 2, 157. 13, 10. Hippodam. b. Stob. fl. 103, 20., zuw. mit dazwischen tretendem Worte, Il. 6, 99., auch nicht jemals, d. i. niemals, nie, bei Hom. u. Hes. meist mit dem Praeteritum, doch auch mit dem Praes., Od. 10, 565. Hes. th. 759., u. mit d. Fut., Od. 2, 203. Hes. op. 178. Die Att. verbinden zwar gewöhnlich οὐδέποτε mit dem Fut. und οὐδεπώποτε mit dem Praeteritum, Pierson Herod. p. 460. Brunck Ar. Eccl. 384., doch findet sich οὐδέποτε wie nunquam auch bei den besten Schriftstellern, bei Ar. Plat. Xen. Isocr. u. a., mit dem Praeteritum, Prisc. gramm. 18. p. 1196. Wolf Dem. Lept. p. 313. Lobeck Phryn. p. 458. Fritzsche Ar. Ach. 127.

οὐδέ πω od. οὐδέπω, auch noch nicht, noch gar nicht, überh. durchaus nicht, Hom. u. Att., doch steht bei Hom. gew. noch ein Wort dazwischen, οὐδέ τί πω, οὐδ' ἄν πω, οὐδ' ἄρα πω, οὐδέ νύ πω u. dgl., stets von der vergangenen Zeit. Mit dem Praes., Luc. merc. cond. 21.

οὐδέ πώποτε od. οὐδεπώποτε, auch noch niemals, noch nie, Att., stets von der vergangenen, nie von der zukünftigen Zeit, s. die Ausl. zu Thom. M. p. 662. Lobeck Phryn. p. 458.

οὐδέτερος, α, ον, (οὐδέ, ἕτερος) keiner von beiden, wie neuter von ne uter, zuerst b. Hes. u. zwar im Plur., sc. 171. th. 638., ebenso b. Hdt. 3, 16. Thuc. 5, 84. 7, 38. 8, 43. Xen. Plat. u. a.; aber auch im Sing., οὐ γὰρ δι' ἔχθρας οὐδετέρῳ γενήσομαι, Ar. Ran. 1412. Xen. Ag. 5, 1. Plat. Phileb. p. 21. E. — Neutr. pl. οὐδέτερα, adv., keins von beiden, in keinem von beiden, Plat. rep. 1. p. 349. D. Prot. p. 334. A. Bei den Gramm. τὸ οὐδέτερον, sc. γένος, genus neutrum. — Auch getrennt: οὐδὲ ἕτερος, s. ἕτερος, 1, b. z. E. S. 1201, a. Adv. οὐδετέρως, auf keine von beiden Arten, Plat. legg. 10. p. 902. B. Bei den Gramm.: neutraliter, im Neutrum, λύχνα οὐδ. εἴρηκεν Ἡρόδοτος, Ath. 15. p. 701. A. Dav.

οὐδετέρωθεν, Adv., von keiner von beiden Seiten, Gal. t. 8. p. 529.

οὐδετέρωσε, Adv., nach keiner od. auf keine von beiden Seiten hin, nirgend hin, Il. 14, 18. Theogn. 939. Strab. 2. p. 71. Dio C. 49, 8.

οὐδ' ἔτι, und nicht mehr, Hom. Vgl. οὐκέτι. Es wird oft mit οὐδέ τι verwechselt.

οὐ δή, fürwahr nicht, gewiss nicht, sicherlich nicht, doch nicht, s. δή, S. 613. b.

οὐδῆεις, ἦεσσα, ῆεν, (οὖδας) auf dem Boden, auf der Erde, v. L. Od. 5, 334. 10, 136.

οὐ δή που od. οὐ δήπου, doch nicht etwa, schwerlich wohl, Att. s. δή, S. 613. b.

οὐ δῆτα, in der That nicht, ausgemacht nicht, s. δῆτα, S. 625.

Οὐδιάδης, ου, ὁ, gr. Männern., Anth.

οὐδόλως, richtiger οὐδ' ὅλως, s. ὅλος a. E.

οὐδοπότερος, α, ον, (οὐδέ, ὁπότερος) = οὐδέτερος, Dion. H. ant. 2, 58.

οὐδοπωσοῦν u. οὐδοπωστιοῦν, st. οὐδ' ὅπως οὖν, οὐδ' ὅπως τι οὖν, auf keinerlei Art und Weise, auch nicht im Mindesten, auch nicht im Geringsten, s. ὁπωσοῦν u. ὁπωστιοῦν, S. 510.

οὐδός, ὁ, ion. st. des att. ὁ ὀδός, Soph. OC. 57. 1590. Men. Men. p. 233., die Schwelle, bes. a) die untere Thürschwelle des Hauses, oft b. Hom. bei dem sie bald ehern bald steinern bald eschen bald eichen ist, χάλκεος, λάϊνος, μέλινος, δρύϊνος, unter diesen die eherne die kostbarste, Od. 7, 83. 89., bei Hes. immer χάλκεος, th. 749. 811. Die ion. Form gebr. Plut. mor. p. 271. C. Lng. apol. 4. Dem. enc. 49., neben ὀδός, merc. cond. 23. Herm. 77. b) die Schwelle jedes andern Eingangs, in ein Gemach, in einen Hof, αὔλειος, Od. 1, 104.; auch in die Unterwelt, Il. 8, 15. χαλκόπους u. καταῤῥάκτης οὐδός, die eherne, abwärts (in die Unterwelt) führende Schwelle, Soph. Il. H. vgl. Wund. p. 24. c) met., ἐπὶ γήραος οὐδῷ, auf der Schwelle des Greisenalters, zu Anfang des Greisenalters, beim Eintritt in dasselbe (nach Anderen im höchsten Greisenalter, auf der Schwelle, die das Greisenalter vom Tode scheidet), Il. 22, 60. 24, 487. Od. 15, 348. Hes. op. 333. Hdt. 3, 14. Dion. H. ant. 8, 35. vgl. Plat. rep. 1. p. 328. E.; att. ἐπὶ γήρως ὀδῷ, Lycurg. Leocr. §. 40. Men. l. l. μέχρι γήραος οὐδοῦ, Phocyl. 217. γήραος οὐδὸν ἱκέσθαι, Od. 15, 246. 23, 212. h. Ven. 106. ἐν γήρᾳ ὑπάτῳ καὶ σχεδὸν ἤδη ὑπὲρ τὸν οὐδόν, Luc. apol. 4. οὐδὸς βιότου, die Schwelle des Lebens, über die hinaus man in den Tod schreitet, also st. τέλος βιότου, Qu. Sm. 10, 426. (Verw. mit οὖδας u. ὁδός.)

οὐδός, ἡ, ion. st. des att. ἡ ὁδός, der Weg, Od. 17, 196. u. als v. L. b. Hdt. 2, 7. 3, 126. für das richtige ὁδός.

(οὖδος, τὸ,) s. unter οὖδας.

οὐδοστισοῦν, neutr. οὐδοτιοῦν, st. οὐδὲ ὅστις οὖν, οὐδὲ ὅ,τι οὖν, keiner er sey auch wer er sey, richtiger getr. οὐδ' ὁστισοῦν, s. ὅς, ἥ, ὅ, II, Bb. 4.

οὐδών, ῶνος, ὁ, eine Art von Filz- od. Pelzschuhe, lat. *udo*, Poll. 10, 50.

Οὐέλιτραι, ῶν, αἱ, die St. *Velitrae* in Latium. Einw. Οὐελιτρανοί, οἱ, Strab. Adj., Οὐελίτρνος οἶνος, Ath. 1. p. 27. A.

Οὐενέτιοι, οἱ, die Veneter, eine blaugekleidete Partei der Wettfahrenden in Rom. Adj., Οὐενέτιος ἐσθής, στολή, Dio C. 65, 5. 77, 10.

Οὐενετοί, οἱ, 1) = Ἐνετοί, 2., w. s. 2) eine gallische Völkerschaft, Strab. 4. p. 194.

Οὐεσούβιος, ὁ, *der Vesuv*, Strab. 5. p. 247.; auch Βεσούβιος, Gal. t. 10. p. 123.

Οὐήϊοι, οἱ, die St. *Veii* in Etrurien, Strab.

Οὐήρων, ωνος, ἡ, die St. *Verona*, Strab.

οὐθαμῶς, Adv. = οὐδαμῶς, Arist. de coel. 2, 8. p. 289, b, 17 Bekk. Vgl. οὐθεός.

οὖθαρ, ατος, τὸ, *das Euter, die Zitzen*, im Sing. u. Plur., urspr. von Thieren, Od. 9, 440. Hdt. 4, 2. Theocr. 8, 42. 69. Nic. Arist. u. a., versch. von μαστός, Plut. mor. p. 496. C.; als *Speise*, ebd. p. 124. F.; dann auch vom Weibe, *die Mutterbrust*, mit dem Nebenbegriff ungewöhnlicher fruchtbarer Fülle, Aesch. Cho. 532. vgl. Teleclid. com. b. Ath. 9. p. 399. C. u. dazu Mein. com. 2. p. 369 fg. — Met. vom Weinstock, Anth. 9, 645. 2) met., οὖθαρ ἀρούρης, der fruchtbarste, nahrungsreichste, üppigste Theil des Acker- od. Saatlandes, Il. 9, 141. 283. h. Cer. 450. Ar. fr. 162 D.; wie auch πυγὴ ἀγροῦ und *uber arvi*, Virg. Aen. 7, 262. (Dav. *uber, ubertas, uterus.*) Dav.

οὐθάτιος, α, ον, volle Euter od. Zitzen habend, μαστός, volles Euter, vom Schaf, Anth. 9, 430, 6. [ᾰ]

οὐθάτόεις, εσσα, εν, = οὐθάτιος, πόρτις, Opp. cyn. 1, 508., μηκάς, Orph. lith. 191., μαζός, Nic. al. 90. Met., fruchtbar, γαῖα, Opp. cyn. 2, 148.

οὐθείς, οὐθέν, spätere, unatt. Form st. οὐδείς, οὐδέν (aber nie οὐθεμία), von Arist. u. Theophr. an nicht selten, Lobeck Phryn. p. 181 sq., wahrsch. aus falscher Aussprache entstanden, s. μηδείς a. E. u. Boeckh Corp. inscr. p. 14. Nach Goettl. Arist. pol. p. 278. gebraucht Arist. οὐδέν substant., οὐθέν adject.; Plut. beobachtet diesen Unterschied nicht, vgl. z. B. Thes. 16. Nic. 19. Sertor. 9. Eum. 8. Ages. 20. Phoc. 26. L. Dind. hält die Form für fehlerhaft u. glaubt, dass sie nur in der Sprache des gemeinen Lebens gebräuchlich gewesen u. in Folge davon in die Handschr. gekommen sey. Auch in den Codd. älterer Schriftst. findet es sich, z. B. bei Xenophon.

οὐθένεια, ἡ, spätere Form st. οὐδένεια, Plut. mor. p. 112. D. Philo u. Spät.

οὐθέτερος, α, ον, spät. Form st. οὐδέτερος.

οὔ θην, *doch wohl nicht, gewiss doch nicht*, ziemlich gleichbdtd mit οὐ δή, auch verstärkt οὔ θην δή, s. θήν.

οὔϊγγον, οὔϊπον u. οὔϊτον, τὸ, eine ägyptische, unter der Erde Frucht tragende Pflanze, viell. *arum colocasia*, wovon die lange, bollenartige Wurzel essbar ist, Theophr. h. pl. 1, 1, 7. u. 6, 9. 11. Nach Sprengel hist. rei herb. 1. p. 98. *arachis hypogaea*. Die Schreibart οὔϊγγον ist wahrsch. die richtige, Schneid. ind. Theophr. s. v.

Οὐϊμινάλιος λόφος, ὁ, der *collis Viminalis* in Rom, Strab.

Οὐϊνδελικοί, ὁ, eine germanische Völkerschaft, Strab.

οὐκ st. οὐ, s. οὐ, A.

Οὐκαλέγων, οντος, ὁ, ein Trojaner, Il. 3, 148.

οὐκ ἄρα, *nicht also*, Hom. In der Frage *also nicht?* 2) *nicht etwa*, s. ἄρα, 6. b.

οὐκ ἔτι, gew. verbunden οὐκέτι, Adv., *nicht mehr*, nicht länger, nicht weiter, nicht wieder, ferner nicht, hinfort nicht, allg. von Hom. u. Hes. an in Poes. u. Pros. Vgl. ἔτι, 1. b. οὐδ' ἔτι, *und nicht mehr, auch nicht mehr*, Hom. οὐ πάμπαν ἔτι, οὐκέτι πάγχυ, ganz und gar nicht mehr, Il. 13, 701. 19, 343. Zuw. umgekehrt, ἔτ' οὐκ, Soph. Trach. 161. u. das. Herm. OR. 27. Ap. Rh. 2, 28. Gegensatz οὔπω *noch nicht*.

οὐκί, ion. statt οὐχί, s. οὐ, A.

οὔκουν, Adv., (οὐκ, οὖν) wird theils affirmativ theils fragend gebraucht, durchgängig mit stärkerer Betonung der Negation, und hat in beiden Fällen eine doppelte Bedeutung, je nachdem οὖν eine blosse Bestätigung u. zugleich eine Zurückweisung aufs Vorhergehende od. eine Folgerung daraus anzeigt, s. οὖν. Es heisst demnach 1) in Aussagesätzen: a) *gewiss nicht, freilich nicht*, in der That nicht, fürwahr nicht, doch nicht, *non sane*; so in Antworten, Soph. Phil. 1389. Xen. oec. 1, 9. 2, 2. An. 3, 5, 6. Plat. Pol. p. 291. C. Aehnlich im Dialog, mit Beziehung auf eine vorhergehende Aeusserung, οὔκουν πάρος γε σῆς ἀπεστάτουν φρενός, ich habe *doch* od. *fürwahr* wenigstens früher deinem Sinn *nicht* widerstrebt, Soph. Ant. 993. vgl. 321. Phil. 907. 1389. Ar. Eq. 465. Σ. οὐκ ἐπ' ἀγαθῷ γὰρ ἐνθάδ' ἐστὸν οὐδενί. Χ. μὰ τὸν Δί' οὔκουν τῷ γε σῷ, id. Plut. 889. Plat. Polit. p. 283. B.; in fortlaufender Rede: οὐκ εἴκεις κακοῖς, πρὸς τοῖς παροῦσι δ' ἄλλα προσλαβεῖν θέλεις· οὔκουν ἔμοιγε χρώμενος διδασκάλῳ πρὸς κέντρα κῶλον ἐκτενεῖς, (*doch*) *wahrlich nicht* auf meinen Rath, Aesch. Prom. 322. vgl. Soph. Phil. 872. Ar. Ran. 488. Hieher gehören auch Stellen, wie οὔκων (οὐκ ὦν Bekk.) δὴ ἔπειθε, *doch* überredete er *nicht*, Hdt. 1, 11. vgl. 1, 24. 2) *also nicht, folglich nicht, daher nicht, non igitur, non ergo, itaque non*, einen Gedanken einem andern als Folgerung od. als Schluss anreihend, oder die Folge, das factische Ergebniss des Vorhergehenden darstellend, Attik., z. B. *non igitur*, Xen. Cyr. 7, 5, 71. Μ. ὅστις δὲ τιμᾷ μήτερ'· Ο. εὐδαίμων ἔφυ· Μ. οὔκουν σύ γ', *non ergo tu, folglich nicht*, Eur. Or. 1696. vgl. Xen. Cyr. 7, 5, 73. 76. οὔκων ποιήσειν ταῦτα, *also* werde er es *nicht* (*itaque non*) thun, Hdt. 2, 139. οὔκουν πατρός γ' ἂν φονεὺς ἦλθον, ich wäre *dann* (*also*) *nicht* der Mörder meines Vaters geworden, Soph. OR. 1357. Häufig folgt das, woraus gefolgert wird, erst nach, z. B. Xen. Cyr. 4, 1, 3: οὔκουν ἀπολείψομαί γέ σου, εἰ τοῦτο λέγεις, wo der Grund zur Folgerung in dem Bedingungssatz liegt. — Die Partikel steht regelmässig am Anfang des Satzes, oder nach einer betheuernden Verneinung, wie Xen. conv. 3, 6.; doch findet sie sich im Nachsatz bei Thuc. 2, 43: ὁπότε καὶ πεῖρα του σφαλείησαν, οὔκουν (*darum doch nicht*) τὴν πόλιν γε τῆς σφετέρας ἀρετῆς ἀξιοῦντες στερίσκειν, womit zu vergleichen ταῦτα λέγοντες νοὺς Κροτωνιήτας οὐκ ὢν ἔπειθον, durch diese Worte überredeten sie die Kr. *doch nicht*, Hdt. 1, 137. vgl. 138. 2) in Fragsätzen, auf welche man eine bejahende Antwort erwartet, steht

es a) überhaupt zurückweisend auf das Vorhergehende: *in der That nicht? nun nicht? denn nicht? nonne vero, nonne iam,* od. bloss *nonne,* z. B. *οὐκουν τάδ', ὦ παῖ, δεινά;* ist das *nicht in der That* (nach dem was du mir erzählt hast) schrecklich? Soph. Phil. 628. vgl. Ai. 79. Xen. Hier. 1, 21. *οὔκουν ἐγώ σοι προὔλεγον πάλαι;* sagte ich es dir *denn nicht* lange vorher? Soph. OR. 973. *οὐκουν ποιήσετε ταῦτα; ἡμεῖς μὲν κτλ.,* werdet ihr es *denn* od. *nun* (nach dem, was ihr eben gehört) nicht thun? d. i. wenn ihr es nicht thut, so u. s. w., Hdt. 4, 118. Gewöhnlich aber liegt in der Verbindung mit dem Futur. der Sinn eines Befehls od. einer Aufforderung, z. B. *οὐκουν μ' ἐάσεις κἀκτὸς εἶ;* willst du mich *denn* (da ich von solcher Natur bin) *nicht* verlassen? Soph. OR. 676. vgl. Ant. 747. OC. 897. Wenn eine Frage sich der andern anschliesst, heisst es *ferner nicht,* z. B. Plat. Prot. p. 332. B. b) folgernd: *also nicht? folglich nicht? nonne igitur, nonne ergo?* Aesch. Eum. 695. Soph. Ant. 512. Phil. 1270. Xen. mem. 4, 4, 13. Cyr. 1, 6, 4. Zuweilen folgt das, woraus man folgert, erst nach, z. B. *οὐκουν δικαίως εἶπερ εἰργάσω κακά;* Eur. Or. 1236. — Vgl. übrigens d. folg. z. E.

οὐκοῦν, Adv., (*οὐκ, οὖν*) *also, nun, demnach, doch wohl, igitur, ergo, itaque,* Att. sehr häufig, bes. in Folgerungen u. Schlüssen, überhaupt um den innern Zusammenhang eines Satzes mit dem Vorhergehenden anzuzeigen. Bei dieser Betonung des Wortes verschwindet zwar scheinbar die Negation ganz, so dass nur das folgende *οὖν* in Kraft bleibt; aber eigentlich ist *οὐκοῦν* Fragwort wie *οὔκουν,* das aber nicht mit dem ganzen Satz, welcher positiv bleibt, zu verbinden, sondern ursprünglich als für sich bestehender Satz zu fassen ist, z. B. Soph. Ant. 91: *οὐκοῦν, ὅταν δὴ μὴ σθένω, πεπαύσομαι, demnach* werde ich ruhen, wenn ich nichts vermag; eig. sollte es heissen: *ὅταν δὴ μὴ σθένω, πέπαυσομαι· οὐκουν;* wenn ich nichts vermag, werde ich ruhn; nicht wahr? Vgl. Ant. 817. Phil. 639. Xen. Cyr. 5, 2, 26. Plat. Phaed. p. 66. rep. 1. p. 327. E. u. s. w.; mit dem Imper., *οὐκοῦν — ἱκανῶς ἑχέτω* (= *ἱκανῶς ἐχέτω· οὐκουν;* genug davon; nicht wahr? d. i.) *also* genug davon, Plat. Phaedr. p. 274. B. Luc. d. mort. 23, 3. — Das, worauf die Folgerung beruht, folgt oft nach, z. B. Soph. El. 799. — Bei negativen Folgerungen tritt *οὐκ* zu *οὐκοῦν,* Plat. Phileb. p. 43. D., oder es wird mit *οὐδέ* verbunden, Dem. p. 203 z. E. u. so ist wohl auch Arr. An. 1, 20, 1. 3, 22, 3. u. 24, 2. statt *οὔκουν οὐδέ* zu schreiben. Als Verbindungspartikel (wie *οὖν,* 2.), *nun, also, ferner,* steht es z. B. Xen. oec. 13, 7. Plat. Euthyphr. p. 7. — Ironisch: *nun freilich, doch freilich, οὐκοῦν ὑπόλοιπον δουλεύειν,* die Sclaverei bleibt uns *freilich* übrig, Dem. p. 104, 13. vgl. Ar. Plut. 1087. b) in Fragsätzen behält es dieselbe Bedeutung, z. B. *οὐκοῦν σοι δοκεῖ σύμφορον εἶναι τὸ λεληθέναι ἡμᾶς ταῦτα βουλεύοντας;* es scheint dir *also* von Nutzen zu seyn, dass wir dies im Geheimen berathen? Xen. Cyr. 2, 4, 15. vgl. 1, 6, 4. 5, 2, 26.; so bes. in ironischen Fragen, z. B. Xen. mem. 4, 2, 20. 23. 31. 32. Plat. Prot. p. 360. B. C. D. Es ist also in diesem Falle *οὐκοῦν* keineswegs Fragpartikel. c) in Antworten: *nun gut, allerdings, ἀπόλωλας, ὦ κακόδαιμον.* — *οὐκοῦν, ἦν λάχω,* Ar. Fr. 363. vgl. Plat. Pol. p. 283. C. 287. C. 289. D. — Den Unterschied zwischen *οὔκουν* u. *οὐκοῦν,* wonach das letztere im Gebrauch die negative Bedeutung verliert, stellten schon die alten Gramm. fest, s. Ammon. p. 102. 105. Apoll. de conj. p. 226. Bekk. An. 1. p. 57, 10. 2. p. 525, 28. u. nach ihnen Hermann Vig. p. 793 sq. u. ausführlich Breitenbach Zeitschr. f. Alt. 1841. nr. 13. 14. — Buttm. gr. Gr. §. 149. S. 439. unterscheidet *οὐκοῦν,* 1) *also nicht?* 2) *also. οὔκουν,* 1) *gewiss nicht.* 2) *also nicht,* und hält im letzteren Sinne die getrennte Schreibung *οὐκ οὖν* für richtiger. Rost gr. Schulgr. S. 460. empfiehlt *οὐκοῦν* als die allein richtige Betonung. In den Handschriften und Ausgaben schwankt die Betonung an vielen Stellen.

οὔκω od. *οὔ κω,* ion. statt *οὔπω,* Hdt.

οὔκων u. *οὐκῶν,* ion. statt *οὔκουν* u. *οὐκοῦν,* Hdt.

οὔκως od. *οὔ κως,* ion. statt *οὔπως,* Hdt.

οὐλἄδώνὔμος, ον, s. *οὐλαμώνυμος.*

οὐλαί, αἱ, att. *ὀλαί, die grob geschrotenen Gerstenkörner,* die — vielleicht mit Salz gemengt und geröstet — vor dem Opfer auf das Opferthier und den Altar gestreut wurden, die *mola salsa* der Römer, nur dass diese von Dinkel war, Od. 3, 441. Hdt. 1, 132. Ar. Eq. 1167. Fr. 948. 960., b. Hdt. 1, 160: *οὐλαὶ κριθῶν.* Schol. Ar. Eq. 1167: *ὀλαὶ αἱ μεθ' ἁλῶν μεμιγμέναι κριθαὶ καὶ τοῖς θύμασιν ἐπιβαλλόμεναι.* Vgl. *οὐλόχυται,* 2. (Nach der herrschenden Erklärung, die von alten Schriftst. ausgeht, sind *οὐλαί* od. *ὀλαί* die noch nicht geschrotenen oder gemahlenen *ganzen Gerstenkörner, ὅλαι κριθαί,* vom Stammwort *ὅλος,* wonach denn ein Unterschied zwischen den Opfergebräuchen der Griechen und Römer stattfände, da es gewiss ist, dass die heilige *mola* der Letztern grob gemahlen oder geschroten war, Heyne opusc. acad. 1. p. 368 fg. Voss Virg. ecl. 8, 82. Dagegen hat Buttm. im Lexil. 1. p. 191 fg. zuerst die Bedenklichkeiten der Abltg von *ὅλος* in der Veränderung des Accents u. des Spiritus nachgewiesen, dann eine neue Abltg von *ΕΛΩ, ἁλέω, ἄλευρον,* sehr wahrsch. gemacht; *ὀλαί,* ion. *οὐλαί,* wäre dann von demselben Stamme, von welchem mit dem gew. euphonischen *μ,* s. *M,* 3., das lat. *molo, mola,* und unser *malmen, mahlen, Malz,* u. mit *mola* gleichbdtd, womit also zugleich der angenommene Unterschied zwischen den griech. u. röm. Opfergebräuchen wegfiele, von dem auch Dion. H. ant. 7, 72. nichts ausdrücklich erwähnt. Der jetzt nicht mehr vorkommende Sing. *ὀλή* würde demnach der älteste Name der *Brodfrucht* überh. gewesen seyn, bes. der durch *Stampfen* od. *Mahlen* zur Nahrung eingerichteten; diese Benennung aber blieb vorzugsweis *der Gerste,* als der zuerst gangbar gewordenen Getreideart, wie bei uns der Rocken vorzugsweis *Korn,* bei den Franzosen der Waizen *froment* heisst; dah. auch der Name einer verwandten Getreideart, *ὄλυρα*: für die Gerste selbst aber wurde bald das Wort *κριθή* im Gebrauch herrschend, während *ὀλαί* die heilige Bedeutung ausschliesslich behielt, welches Wort nun, von den gröblich zerstampften, zermalmten od. geschrotenen Gerstenkörnern gebraucht, auf der einen Seite den ganzen, noch gar nicht bearbeiteten Körnern, auf der andern dem feineren Gerstenmehl entgegengesetzt blieb. — Dies sind die Hauptmomente der Buttmannschen Untersuchung, welche Alex. Theod. Suerdsioeus (neue Jahrb. f. Phil. u. Pädag. 1836. 4. Supplemtbd. 3. H.) prüft u. dahin berichtigt, dass nach übereinstimmender alter Ueberlieferung die Griechen ganze Gerstenkörner beim Opfer gebrauchten; dass diese *οὐλαί* hiessen, d. i. ausgequetschte

Körner von ΕΛΩ, εἴλω (*urgeo, extero*), eine allgemeine Benennung aller aus Aehren gewonnenen Kornfrüchte, der aber der Gerste besonders verblieb.)

οὐλᾰμηφόρος, ον, (*οὐλαμός, φέρω*) Kriegerschaaren, Krieg bringend, *πεῦκαι*, Lyc. 32.

οὐλαμός, οῦ, ὁ, ein Kriegshaufen, eine Kriegerschaar, bes. im Schlachtgetümmel, *globus, οὐλαμὸς ἀνδρῶν*, das Gewühl der Streitenden, Il. 4, 251. 273. 20, 113. 379 (nicht in der Od.). *μελισσαῖος οὐλ.*, Bienenschwarm, Nic. th. 611. 2) später nur von der Reiterei, eine gewisse Anzahl Reiter, *turma, ala equitum*, Polyb. Plut. *εἶναι τὸν οὐλαμόν, ὡς Λυκοῦργος σύνέστησεν, ἱππέων πεντήκοντα τὸ πλῆθος, ἐν τετραγώνῳ σχήματι τεταγμένων*, Plut. Lyc. 23. (Wie *εἴλη, ἴλη, ὅμιλος*, von *εἴλω, ἴλλω, οὖλος*, vgl. Schol. Il. 20, 113. Buttm. Lexil. 2. p. 159. Lob. techn. p. 117.) Dav.

οὐλᾰμώνῠμος, ον, (*ὄνομα*) nach dem Kriegsgetümmel, dem Krieg benannt, vom Neoptolemos, Lyc. 183. Andre falsch *οὐλαδώνυμος*, nach der Gerste, *οὐλαί*, od. nach der Hirtentasche, *οὐλάς*, benannt.

οὐλάς, ἄδος, ἡ, = *πήρα*, Ranzen, Bündel (von *εἴλω*, s. Lob. techn. p. 261.), Anth. 7, 413. nach Lob. prol. path. p. 440, 5. Schol. Theocr. 1, 53. Tzetz. Lyc. 183. 2) Adj., bes. Fem. zu *οὖλος* st. *οὐλη, dicht, χαίτη δρυός*, Nic. al. 260.

Οὐλβανὸς οἶνος, ὁ, eine bei Kyme in Campanien wachsende Weinsorte, Ath. 1. p. 26. F.

οὖλε, als Gruss, s. *οὔλω*.

οὐλέω, s. *οὔλω*.

οὐλή, ἡ, (*οὔλω*, eig. die *Heilung*, Strab. 14. p. 635., nach And. Fem. von *οὖλος*, 1., sc. *σάρξ*, Lob. paral. p. 355.) *die zugeheilte, vernarbte Wunde*, die von einer zugeheilten Wunde nachgebliebene *Narbe*, Od. 19, 391. 393. 464. 507. u. oft (nicht in Il.) Soph. El. 573. *ἴχνη ἔχει τῶν πληγῶν οὐλὰς ἐν σώματι*, Plat. Gorg. p. 524. C. *τὰς οὐλὰς τῶν τραυμάτων*, Xen. mem. 3, 4, 1., *ἕλκη ὧν ἔτι τὰς οὐλὰς ἔχει*, Dem. p. 1248, 26. Arist. Pol. u. a. Met. *ἡ οὐλὴ τῆς διαβολῆς*, Plut. mor. p. 65. E.

Οὐλιάδης, ὁ, gr. Männern., Anth. 12, 256. Inscr.

Οὐλίας, ᾱ, ὁ, ein Argiver, Pind. Nem. 10, 45.

Οὐλίξης, ὁ, Ulixes, d. i. Odysseus, Plut. Marc. 20. vgl. Prisc. 6, 18, 92.

οὔλῐμος, η, ον, = *οὔλιος*, Hesych.

οὔλιος, α, ον, (*οὖλος*, 2. *ὀλεῖν*) wie *ὀλοός, οὐλόμενος, verderblich, schädlich, ἀστήρ*, der glühende, sengende Hundsstern, Il. 11, 62., *Ἄρης*, Hes. sc. 192. 441. Pind. *Οἶ*, 9, 116., *αἰχμαί*, ebd. 13, 33., *θρῆνος*, Pyth. 12, 14., *πάθος*, Soph. Ai. 933. 2) als Beiwort des Apoll und der Artemis bei den Milesiern und Deliern, s. Macrob. Saturn. 1, 17. Strab. 14. p. 635., erklären Einige es gleichfalls durch *verderblich, tödtlich*, weil beide Gottheiten bekanntlich Todesgottheiten waren, und *Ἀπόλλων* von *ἀπόλλυμι* selbst etymologisch *den Verderber* bezeichnet; Andre nehmen es im gerade entgegengesetzten Sinn, *heilend, Heiland*, u. leiten es von *οὖλος, οὔλω* ab. Passow vermuthet, dass das Wort durchweg von *οὔλω* herzuleiten, u. die Bdtg *heil, stark, tüchtig, gewaltig*, überall anzunehmen sey. S. dagegen Buttm. Lexil. 1. p. 189 fg.

οὖλις, ιδος, ἡ, = *οὖλον*, Zahnfleisch, Alex. Tr. 8. p. 483.

οὐλοβόρος, ον, (*οὖλος*, 2. *βορά*) von schädlichem, tödtlichem Bisse, führen Ath. 7. p. 312. D. u. Eust. p. 1057. aus Nic. th. 826. an, wo jetzt *ἰοβόλος* steht.

οὐλοδέτης, ου, ὁ, (*ὁ οὖλος, δέω*) = d. folg., Eust. p. 1162.

οὐλόδετον, τὸ, (*ὁ οὖλος, δέω*) das Strohband, Strohseil, die Garben zu binden, sonst *ὠρόδεσμος*, Eust. p. 1162.

οὐλοέθειρος, ον, (*ἔθειρα*) = d. folg., Tzetz. Posth. 662.

οὐλόθριξ, τρῐχος, ὁ, ἡ, (*οὖλος*, 1, d. *θρίξ*) mit krausem, gekräuseltem Haare, kraushaarig, Hdt. 2, 104. Arist. probl. 33, 18. Strab.

οὐλόθῡμος, ον, (*οὖλος*, 2. *θυμός*) verderblichen Sinnes, wie *ὀλοόφρων*, Hesych.

οὐλοθῡσία, ἡ, ganzes, vollständiges Opfer, *τελεία θυσία*, Hesych., von

οὐλοθῡτέω, (*οὖλος*, 1. *θύω*) ein ganzes, vollständiges Opfer bringen, od. von *οὐλαί*, die heilige Gerste vor dem Opfer streuen, Suid., viell. f. L. für *οὐλοχυτέω*.

οὐλοκάρηνος, ον, (*οὖλος*, 1, d. *κάρηνον*) mit dichtem u. krausem Haupthaare, krausköpfig, Od. 19, 246. 2) *οὐλόποδ', οὐλοκάρηνα*, h. Hom. Merc. 137., st. *ὅλους πόδας, ὅλα κάρηνα*. Vgl. *οὐλοκίκινα*. [*ᾰ*]

οὐλόκερως, ων, gen. *ω*, (*οὖλος*, 1, d. *κέρας*) mit krausen, d. i. gewundenen, gebogenen Hörnern, Strab. 2. p. 96.

οὐλοκέφᾰλος, ον, (*κεφαλή*) = *οὐλοκάρηνος*, Poll. 2, 23.

οὐλοκίκινά, τὰ, poet. st. *οὖλοι κίκιννοι*, krause Locken, Telesilla bei Poll. 2, 23. vgl. *οὐλοκάρηνος*, 2.

οὐλοκομάω, krauses Haar haben, Hesych., v.

οὐλοκόμης, ου, ὁ, = *οὐλόκομος*, Plut. Arat. 19.

οὐλόκομος, ον, (*οὖλος*, 1, d. *κόμη*) wie *οὐλόθριξ*, kraushaarig, Alexis u. Pherecrat. b. Poll. 2, 23. Sext. Emp. math. 7, 267.

οὐλόκρᾱνος, ον, (*κρᾶνον*) = *οὐλοκάρηνος*, Arr. Ind. 6.

οὐλομελής, ές, (*οὖλος*, 1. *μέλος*) wie *ὁλομελής*, ganzgliederig, ganz, Parmen. b. Plut. mor. p. 1114. C. Dav.

οὐλομελίη, ἡ, ion. statt *ὁλομέλεια*, Ganzgliedrigkeit; dah. Ganzheit, Gesammtheit, *κατὰ μὲν οὐλομελίην πάντα*, opp. *κατὰ μέρος*, Hippocr. p. 381, 41. *περὶ ἀδένων οὐλομελίης ὧδε ἔχει*, mit den Glandeln überhaupt, im Allgemeinen, id. p. 270, 30.; dah. *οὐλομελίῃ*, adv. = *καθόλου*, überhaupt, Hesych. — Die Form *οὐλομέλεια* findet sich Arist. metaph. 14, 6. p. 1093, b, 4 Bekk.: *τῇ οὐλομελείᾳ τοῦ οὐρανοῦ* (wofür Lob. Aglaoph. p. 717. *ὁλομελείᾳ* citirt), Nicomach. b. Phot. bibl. p. 144, 25.; die rein attische Form *ὁλομέλεια* hingegen in Theol. arithm. 9. §. 59. p. 36 a. E.

οὐλόμενος, η, ον, poet. Part. aor. med. von *ὄλλυμι* st. *ὀλόμενος*, stets als Adject. in activer Bedeutung gebraucht, *verderblich, tödtlich*, Tod, Unheil, Verderben bringend, von Personen wie von Sachen, Hom. Hes. Pind. u. spät. Epp., wie Ap. Rh. Nic. Theocr., z. B. *ἄλοχος*, Od. 2, 92., *μῆνις*, Il. 1, 2., *ἄτη*, ebd. 19, 92., *γαστήρ*, Od. 15, 343., *φάρμακον*, ebd. 10, 394., *γῆρας*, Hes. th. 225. 593. Pind. Pyth. 10, 65., *νοῦσος*, ebd. 4, 521., *ἔρις, ὕβρις*, Theogn. 390. 1176., *θεά*, Ap. Rh. 1, 802. Bei Tragg. nur Aesch. Prom. 399: *τύχη*, Eur. Phoen. 1529: *αἰκίσματα*, in lyr. Stellen. In pass. Bdtg: unselig, *perditus*, wohl nie gebraucht, s. Nitzsch Od. 4, 92. p. 242. Erf. Soph. Ant. 833.

οὖλον, τὸ, das Zahnfleisch, gew. im Plur., Aesch. Choeph. 898. Hipp. Plat. Phaedr. p. 251. C. Nic. u. a.; doch auch im Sing., Arist. h. an. 1, 11. Diog. L. 7, 176. τὰ οὖλα auch: die Geschwulst des Zahnfleisches, Hipp. p. 464, 28. οὖλα πονηρά, id. p. 111. C.

οὐλοός, ή, όν, ep. st. ὀλοός, wie οὐλόμενος st. ὀλόμενος, Ap. Rh. 2, 85. 3, 1402. 4, 367. u. öft. Nic. u. spät. Dicht.

οὐλοπλάσματα, ων, τὰ, (πλάσσω) eine Art Opferkuchen, s. die Erkl. zu Orph. Arg. 960. Lob. Aglaoph. p. 1074.

οὐλοποίησις, εως, ή, (οὖλος, 1, d. ποιέω) das Krausmachen, τριχῶν, Galen. comp. med. s. loc. 1, 3.

οὐλόπους, πόδος, ὁ, ή, (πούς) s. οὐλοκάρηνος, 2.

οὖλος, οὖλη, οὖλον, 1) alte ep. u. ion. Form von ὅλος, *ganz*, *völlig*, οὖλος ἄρτος, ein ganzes Brod, Od. 17, 343. μηνὶ οὔλῳ, in einem ganzen, vollen Monat, ebd. 24, 118. κἄλα οὖλα, h. Hom. Merc. 113. τὸ οὖλον, Emped. 37 Karst. Vgl. οὐλοκάρηνος, 2., οὐλόπους, οὐλοθυτέω, οὐλομελής. Dah. *ungetheilt*, *unversehrt*, *unverletzt*, *heil*, wovon man die Verba οὔλω (οὐλέω) u. οὐλή, die ganz od. heil gewordene Wunde, die Narbe, u. οὔλιος ableitet. b) met., *von ganzer*, *ungetheilter Kraft*, vollkräftig, tüchtig, derb, *handgreiflich*, wie das lat. *solidus*, οὖλος Ὄνειρος, *der handgreifliche*, *leibhafte Traumgott selbst*, im Gegensatz der körper- und wesenlosen, verschwimmenden, nichtigen Traumbilder od. Traumerscheinungen, Il. 2, 6. 8. Orph. Arg. 774. hymn. 85, 1. Andere, wie Voss und Nägelsbach, erklären: der *verderbliche* Traumgott, ganz gegen den Sinn der Stelle, die ein allgemeines Beiw. fodert; der Traumgott aber konnte nicht schlechtweg *verderblich* heissen, weil ja auch heilsame, wahrhafte, Rath u. Trost gebende Traumgesichte von ihm kamen. Bei Spätern *kräftig*, *nachdrücklich*, *heftig*, Ἔρως, Ap. Rh. 3, 297. 1078. [u. hieher zog Passow auch die Stellen des Call. unter d. z. E.] c) weil aber die Kraft durch Zusammendrängung wächst, und in allem Gedrängten od. Gedrungenen zur Erscheinung kommt, *dicht gedrängt*, *zusammengedrängt* (vgl. οὖλον ἀνηρίθμων νέφος γεράνων, Anth. 7, 543.), von dem Geschrei vieler Flüchtlinge, das mit dem der schwarmweis ziehenden Staare u. Dohlen verglichen wird, und das sich darum mit gewaltiger Kraft erhebt, weil sich die Stimmen vieler Einzelnen darin zu einem vereinten Getöse zusammendrängen, also οὖλον κεκλήγοντες, eig. in dichtem Gedränge schreiend, gedrängt schreiend, Il. 17, 756. 759., wo indess auch das Bild der zusammengedrängten dichten Schaaren für das Auge nicht gerade aufzugeben ist, obgleich die Worte des Dichters selbst deutlich zeigen, dass es nicht Hauptsache ist, da ja οὖλον als Adv. zu κεκλήγοντες steht. Spätere hoben ausschliesslich den Begriff *stark für das Gehör*, d. i. *laut*, hervor, so οὖλον ἀείδειν, kräftig, laut singen, Antip. Sid. in Anth. 7, 27, 3 [nach And. *kraus durcheinander singen*, vgl. Plut. mor. p. 510. F: οὖλα καὶ πυκνὰ καὶ συνεστραμμένα φθέγγεσθαι, nach Bdtg d.; dag. οὖλος κνυζηθμός, lautes Gebell, Nic. th. 671., wo es And. in Bdtg 2. nehmen. Dag. gehört οὖλα κατακροταλίζειν πόδεσσιν, Call. Dian. 247., was Passow hieher zog, sicher zu Bdtg d.]. d) in demselben Sinne, *dicht*, *fest* für das Gesicht od. Gefühl, Beiw. *feiner*, *dichter* Wollenarbeiten, von Mänteln, Decken, Teppichen, χλαῖναι, τάπητες, Il. 16, 224. 24, 646. Od. 4, 50. 299. 7, 338. 10, 451. 17, 89. 19, 225. Theocr. 24, 25. οὖλη λάχνη, *dichte*, vliessartige Wolle, Il. 10, 134. χιτὼν οὖλον ἐρίων, Ar. Ran. 1067. οὖλαι κόμαι, *dichtes* Haupthaar, Od. 6, 231. 23, 158. Dah. ist es falsch, οὖλος als Beiw. von χλαῖνα od. τάπης durch *weich*, *zart*, μαλακός, zu erklären; der Begriff *wollig* aber ist dem Worte nicht fremd; denn mit kräftiger Dichtheit des Haarwuchses ist in der Regel, zumal in heissern Ländern, wollige Kräuse verbunden; dah. ist schon bei Hom. οὐλοκάρηνος geradezu *krausköpfig*, vgl. οὐλόκρανος, οὐλόθριξ, οὐλόκομος, οὐλότριχος, οὐλοκίτινα, u. Hdt. 7, 70. bezeichnet durch οὐλότατον τρίχωμα treffend das dichte, wollig krause Haupthaar der Neger. Οὖλος kann darum nicht von der zarten Weichheit sanft und lang herabwallender Locken, wie beim Apoll u. Paris, sondern nur von der minder idealen, aber Kraft strotzenden, kurzen, welligen Kräuse eines dichten Haarbusches gebraucht werden, wie sichs für den Odysseus u. Eurybates passt. Ebenso ἴων οὖλαι κορωνίδες, dichtgewundene, aus den kleinen Blümchen dicht und wulstartig geflochtene Violenkränze, Stesich. b. Ath. 3. p. 81. D. Dah. später überh. *kraus*, *gekräuselt* [τοῖς τριχώμασιν οὖλοι, Diod. 3, 8. οὖλος ἑσπερίοις Ἕσπερος, Call. Del. 302., βόστρυχος, Anth. 6, 201., οἶες, mit dichter krauser Wolle, Arist. h. an. 8, 10. Von Bäumen u. Pflanzen: οὐλότερον δένδρον, Theophr. h. pl. 3, 9, 6. vgl. 8. ῥίζαι οὖλαι, ebd. 11, 3., ξύλα, id. οὖλη ἕλιξ, Simon. in Anth. 7, 24, 2., θριδακες, Anth. 9, 412, 4. u. dgl.]. Met. von den künstlichen *Wendungen* u. *Verschlingungen* der Füsse beim Tanzen, οὖλος ἑρέσσων ποσσίν, Call. ep. 5, 5. οὖλα ὀρχήσασθαι, id. Jov. 52. [vgl. c. zu Ende, u. so vielleicht auch von der Stimme u. Rede, s. ebend.]. (Von der Bdtg *gedrängt*, *dicht*, geht ὁ οὖλος, das Aehrenbündel, die Garbe, u. οὐλαμός aus, so dass sich hier eine unverkennbare Verwandtschaft mit εἴλλω (εἰλέω, ἴλλω) kund giebt.) — 2) ep. Adj. von ὀλεῖν, ὄλλυμι, = οὐλόμενος, οὐλοός, st. ὀλόμενος, ὀλοός, *verderblich*, *tödtlich*, Tod, Unheil od. Verderben bringend, Beiw. des Ares, Il. 5, 461. 717., u. des Achill, ebd. 21, 536. [οὖλον χεῖμα, Bion 3, 14 Mein., στόμιον, Nic. th. 233., u. so nach And. auch b. Ap. Rh., s. 1, a. zu E. Vgl. 1, c.] Viell. ist jedoch in diesen Stellen die Bdtg 1, b: *vollkräftig*, *tüchtig*, *gewaltig*, κρατερός, ὄβριμος, vorzuziehn, da sie dem Sinne nach ebenso gut passt, eine entsprechende adj. Grundform ὄλος sich nirgends findet, und auf diese Weise der ganze Gebrauch des Wortes auf den Einen Stamm ὅλος zurückgeführt seyn würde, welches wir auch bei οὔλιος zu thun versucht haben. Zusammensetzungen wie οὐλοβόρος, οὐλόθυμος beweisen nichts dagegen; denn da sie aus sehr später Zeit sind, lehren sie nichts, als dass auch damals wie jetzt Manche οὖλος für gleichbdtd mit ὀλοός gehalten haben. Voss zu Arat. Phaen. 716. nimmt jedoch die Richtigkeit der Bdtg *verderblich* an, die er von dem Grundbegriffe der Völligkeit, Kraft, Gewalt herleitet, wie unser *verderben*, als Ausübung der Derbheit, von *derb*. Buttmann nimmt im Lexil. 1. p. 183 fg. einen dreifachen Stamm an, 1) ὅλος. 2) ὀλεῖν, ὄλλυμι, wohin er durch eine sehr gezwungene, ja unpassende Erklärung auch die von uns unter b. und c. auf ὅλος zurückgeführten hom. Fälle zieht. 3) εἰλέω, wohin nach ihm das von uns unter d. Zusammengestellte gehört, wohl ganz richtig, nur dass dazu keine Sonderung vom Stamm ὅλος und keine störende Vervielfältigung des Grundbegriffes nöthig war,

vgl. Lexil. 2. p. 159., wo Alles einfacher u. angemessener auf den Grundbegriff εἰλεῖν, zusammendrängen, zusammenballen, zurückgeführt wird. Das Subst. τὸ οὖλον (οὖλις), *Zahnfleisch*, gehört nicht zu dieser Wörterfamilie, sondern steht wahrsch. ganz allein. Passow.

οὖλος, ὁ, (εἴλλω, Lob. prol. path. p. 213. u. das vor. 1. z. E.) *das Aehrenbündel, die Korngarbe*, = ἴουλος; und ein Gesang zu Ehren der Demeter, die selbst nach diesem Worte den Bein. *Οὐλώ* od. *Ἰουλώ* hatte, Semus Del. b. Ath. 14. p. 618. D. E. Artem. 2, 24. Schol. Ap. Rh. 1, 372. u. ἴουλος, 2.

οὐλότης, ητος, ἡ, (οὖλος, 1. d.) Kräuse, Krausheit, das Krausseyn, Arist. gen. an. 5, 3., τῶν ξύλων, Theophr. c. pl. 6, 11, 8. h. pl. 5, 2, 3., σελίνων, Philostr. im. 6. p. 818.

οὐλοτριχέω, krauses Haar haben, Strab. 15. p. 690. 696., von

οὐλότριχος, ον, (οὖλος, 1. d. θρίξ) wie οὐλόθριξ, kraushaarig, Arist. h. a. 9, 44 (im Comp.). Geop. 10, 1, 9.

οὐλοφόνος, ον, (οὖλος, 1. φονεύω) ganz tödtlich, Nic. alex. 1280.

οὐλοφόρος, ον, (ὁ οὖλος, φέρω) Garben tragend od. bringend, = ἀμαλλοφόρος, Serv. zu Virg. Aen. 11, 858.

οὐλόφρων, ον, = ὀλοόφρων, Aesch. Suppl. 650. nach Valck. Verm.

οὐλοφυής, ές, (οὖλος, 1. φύω) ganz im ersten Naturzustande, noch unausgebildet, Emped. 198 St. vgl. Arist. phys. acr. 2, 8. p. 199, b, 11 Bekk.

οὐλόφυλλος, ον, (οὖλος, 1. d. φύλλον) krausblätterig, ῥάφανος, Theophr. h. pl. 7, 4, 4.

οὐλοχοεῖον od. οὐλοχόϊον, τὸ, (οὐλαί, χέω) das Gefäss, in das man die heilige Opfergerste schüttete, um sie aufzubewahren, od. aus dem man sie beim Opfer schüttete (Od. 4, 761. κάνεον), Hesych.

οὐλόχυτα, τὰ, = οὐλοχύται, Hesych.

οὐλόχυται, αἱ, nicht οὐλοχύται, Lob. paral. p. 456., (οὐλαί, χέω) die Gerstenkörner, die zu Anfang des Opfers nach dem Händewaschen über das Opferthier und den Altar ausgeschüttet wurden (vgl. οὐλαί), οὐλοχύτας ἀνελέσθαι, προβαλέσθαι, Il. 1, 449. 458. 2, 410. 421. Od. 3, 447. οὐλοχύτας κανέῳ ἐνθέσθαι, Od. 4, 761. τὰς οὐλοχύτας φέρε δεῦρο. — τοῦτο δ' ἐστὶ τί; — κριθαί, Strato b. Ath. 9. p. 383. A. χέρνιβά τ' οὐλοχύτας τε παρασχέσθαι, Ap. Rh. 1, 409. 2) die heilige Handlung des Genstenstreuens selbst, οὐλοχύτας κατάρχεσθαι, Od. 3, 445., wofür sonst πρόχυσις gebraucht zu werden pflegt. Dav.

οὐλοχῠτέομαι, die heilige Handlung des Gerstenstreuens vor dem Opfer begehn, κριθαῖς, Porphyr. de abst. 2, 6. p. 110.

οὐλόω, (οὐλή) vernarben machen, Arcad. p. 158, 7. Im Pass., vernarben, Arist. probl. 10, 15. Eust. op. p. 173, 30. Vgl. ἐπουλόω.

Οὔλυμπος, ὁ, ion. st. Ὄλυμπος, w. s., und ebend. die abgeleiteten Formen.

οὖλω, (οὖλος, 1.) eig. *ganz* od. *heil seyn*, dah. wohl, gesund, bei voller Kraft seyn; im Gebrauch ist nur der poet. Imperat. οὖλε als Gruss, wie χαῖρε, eig. *sey heil*, dah. *sey wohl, sey glücklich, Glück zu, salve*, οὖλέ τε καὶ μέγα χαῖρε, Heil u. Freude mit dir, Od. 24, 402. h. Ap. 466. Strab. 14. p. 635. vgl. Buttm. Lexil. 1. p. 190. Hesych. führt auch οὐλέω an, welche Form Greg. C. p. 491. ion. nennt. Lob. techn. p. 111. vermuthet, dass οὖλε kein Imperat., sondern ein Vocat. = ὄλβιε sey, wie *macte*.

Οὐλώ, οὔς, ἡ, (ὁ οὖλος) *die Garbengöttin*, Bein. der Demeter, s. ὁ οὖλος.

οὔλως, Adv. von οὖλος, w. s.

οὐ μά, οὐ μὰ τόν, s. μά, 2. u. 4.

οὐ μάν, wahrhaftig nicht, wahrlich nicht, Hom. Verstärkt οὐ μὰν — γέ, Soph. οὐδὲ μάν, noch auch fürwahr, Pind. S. μήν, 2. e. S. 237.

οὐ μὰν οὐδέ, s. μήν II. am E.

οὐ μέν, wahrhaftig nicht, sicherlich nicht, s. οὐ E. II.

οὐ μὲν οὖν, auch οὐμενοῦν geschr., wahrhaftig und in der That nicht, s. οὐ, E. II. Verstärkt οὐ μὲν οὖν γε, od. οὐμενοῦν γε, doch wenigstens nicht, Paus.

οὐ μέντοι, s. οὐ E. III.

οὐμός, böot. st. ὑμεῖς, äol. u. böot. Gen. οὐμείων u. οὐμίων st. ὑμῶν, Apoll. Dysc. de pron. p. 379. C. 382. B.

οὐ μή, s. οὐ E. IV.

οὐ μήν, fürwahr nicht, wahrhaftig nicht, gewiss nicht, s. μήν, 2, e. Verstärkt οὐ μὴν — γέ, Att. s. ebd.

οὐ μὴν ἀλλά, s. ἀλλά II, 6.

οὐ μὴν οὐδέ, s. μήν II. am E.

οὐμός, att. zsgz. st. ὁ ἐμός, auch schon Il. 8, 360.

οὖν, ion. u. dor. ὦν, Adv., nie zu Anfang, hat den Grundbegriff der Bestätigung, *allerdings, wirklich*, aus dem sich 2) zunächst die Bedeutung *also, nun*, entwickelt, indem es zu *bestätigender Zurückweisung auf das Vorhergehende* dient; daher wird es 3) als *consecutive Partikel* gebraucht, um eine durch Einwirkung des Vorhergehenden begründete Folge (das factische, augenfällige Ergebniss) zu bezeichnen: *demzufolge, desshalb, also*. Bei der nahen Verwandtschaft dieser Bedeutungen lassen sich viele Stellen mit gleichem Rechte zu 1. u. 2., andere zu 2. u. 3. ziehen. Das Wort ist von Hom. an allg. gebräuchlich, findet sich aber bei diesem nur in Verb. mit γάρ, οὔτε (μήτε), ὡς u. ἐπεί, und zwar (mit Ausnahme von Od. 1, 414.) nur in der 1. u. 2. Bdtg. — 1) *allerdings, wirklich, in der That*, in Verbindung mit andern Partikeln, bes. μὲν οὖν, namentlich in Antworten, z. B. ἦρ' οὐ τόδε ἦν τὸ δένδρον, ἐφ' ὅπερ ἦγες ἡμᾶς; τοῦτο μὲν οὖν αὐτό, *allerdings*, eben der, Plat. Phaedr. p. 230. A. s. μὲν II, 3. S. 180. — δ' οὖν, *aber wirklich, gewiss aber ist dass, sicher aber*, bes. wenn man einer zweifelhaften Angabe eine entschiedene Thatsache beifügt, ἐλέχθησαν λόγοι ἄπιστοι μὲν ἐνίοισι Ἑλλήνων, ἐλέχθησαν δ' ὦν, sie wurden aber *wirklich* gehalten, Hdt. 3, 80. vgl. 4, 5. 6, 82. Soph. OR. 971. Θηβαῖοι μὲν ταῦτα λέγουσι — Πλαταιῆς δ' οὐχ ὁμολογοῦσι —. ἐκ δ' οὖν τῆς γῆς ἀνεχώρησαν οἱ Θῆβαῖοι, *gewiss aber ist, dass* sie abzogen, Thuc. 2, 5. vgl. 1, 63. u. das. Poppo. 2, 34. Xen. An. 1, 2, 12. u. 3, 5. 2, 4, 6. 7, 1, 2. Plat. ap. in. u. p. 34. E. μειράκιον, ὡς μὲν ἐγῷμαι, καλόν τε κἀγαθὸν τὴν φύσιν, τὴν δ' οὖν ἰδέαν πάνυ καλόν, *sicher aber* von Ansehn ganz schön, id. Prot. p. 315. E. vgl. Dem. p. 641, 17. Häufig steht dieses δ' οὖν in Sätzen, welche eine frühere Behauptung nach Auseinandersetzung der Gründe u. Entwicklung der einzelnen Umstände wieder aufnehmen, wo οὖν unserem: *wie gesagt, sag' ich, wie sich zeigt*, dem lat. *igitur* entspricht (s. unter 2.), z. B. Thuc. 6, 56: τὸν δ' οὖν Ἀρμόδιον ἀπαρνηθέντα τὴν πείρασιν προὐπηλάκησεν, mit Zurückweisung auf Cap. 54: ὁ Ἱππαρχος ὡς αὖθις πειράσας οὐδὲν μᾶλλον ἔπειθε τὸν Ἀρ-

μόδιον. Vgl. 1, 3. Hdt. 6, 76 (nach einer Parenthese). — εἰ δ' οὖν, wenn aber (nun) wirklich, Aesch. Ag. 676. 1042. Cho. 571. Ar. Equ. 423. Plat. apol. p. 34. D. rep. 3. p. 388. B. — ἀλλ' οὖν, doch gewiss, sicher, aber doch, Eur. Ion 1345., bes. im Nachsatz einer Hypothesis, z. B. εἰ καὶ σμικρά, ἀλλ' ὧν ἴσῃ γε χάρις ὁμοίως, ὡς εἰ νῦν κοὐδέν τι μέγα λάβοιμι, war die Gabe auch klein, sicher soll doch mein Dank derselbe seyn, Hdt. 3, 140. vgl. Eur. Phoen. 498. Plat. Phaed. p. 91. B. Isocr. Paneg. §. 171. p. 76. Diese Hinweisung auf das Thatsächliche findet auch Statt bei Soph. Ant. 84: ἀλλ' οὖν προμηνύσῃς γε τοῦτο μηδενί, doch sag' es wenigstens dann (da nun einmal dein Entschluss feststeht) Niemand. Vgl. ἀλλά III. — καὶ οὖν, und in der That, Plat. Prot. p. 309. B. — γὰρ οὖν, denn fürwahr, denn in der That, s. γάρ IV, 1, d. bb. S. 536. So schon Od. 2, 123. Dagegen sind diese Partikeln Il. 2, 350. 11, 754. 15, 232. durch: denn also od. ein betontes nämlich zu übersetzen, was auch Od. 2, 123. zulässig ist, vgl. γάρ a. a. O. aa.; in Erwiederungen: freilich wohl, allerdings, s. ebd. cc. — οὔτε (μήτ') οὖν — οὔτε (μήτε), weder in der That, fürwahr, — noch, od. οὔτε — οὔτ' οὖν, je nachdem das erste od. zweite Glied hervorgehoben werden soll; das erstere Il. 17, 20. Od. 2, 200. 17, 401. Eur. Andr. 329. 731. Hdt. 9, 26., das letztere Od. 11, 200. Soph. OR. 90. Eur. Hec. 1243. Aesch. Ag. 358. 473. Soph. OR. 271. Aber Il. 8, 5: κέκλυτέ μευ — ὄφρ' εἴπω — μήτε τις οὖν κτλ. weist οὖν auf die vorhergehende Aufforderung zurück: weder also. Vgl. 16, 98. u. unter 2. — Eben so wird οὖν in disjunctiven Fragen mit εἴτε verbunden: εἰ δ' ἔτ' ἔμψυχος γυνὴ εἴτ' οὖν ὄλωλεν εἰδέναι βουλοίμεθ' ἄν, oder ob sie wirklich gestorben, Eur. Alc. 141. εἴτ' οὖν εἴτε μὴ γενήσεται, mag es, wie zu erwarten ist, geschehen oder nicht, Eur. Heracl. 149. ξεῖνος αἴτ' ὢν ἀστός, oder auch ein Bürger, Pind. Pyth. 4, 138. εἴτ' οὖν ἀληθὲς εἴτ' οὖν ψεῦδος, mag es nun wahr, mag es nun falsch seyn, Plat. ap. p. 34. E. vgl. Aesch. Cho. 682. Matth. ausf. gr. Sprachl. §. 625, 5. — In Verbindung mit ὥσπερ, z. B. εἰ δ' ἔστιν, ὥσπερ οὖν ἔστι, θεὸς ὁ Ἔρως, gesetzt er ist ein Gott, wie er es denn wirklich ist, Plat. Phaedr. p. 242. E. οὗτος μὲν οἴεταί τι εἰδέναι οὐκ εἰδώς, ἐγὼ δ' ὥσπερ οὖν οὐκ οἶδα, οὐδὲ οἴομαι, wie ich denn in der That nichts weiss, id. ap. p. 21. D. vgl. Aesch. Ag. 1171. Eur. Hipp. 1297.; wirklich, gerade so wie, Aesch. Cho. 888. — Hieraus entwickelt sich die Bdtg immer, nur immer, — cunque in Verbindung mit relativen Pronom. u. Adverbien: ὁστισοῦν, wer es auch sey, wer nur immer, jeder beliebige, quicunque, quilibet, u. so in οἱόσπερ οὖν, Aesch. Ag. 593., ὁσοσοῦν, Hdt. 1, 199., ὁποιοσοῦν, ὁπωσοσοῦν, ὁποστοσοῦν, ὁποτεροσοῦν, ὁποτερωσοῦν, ὁπωσδηποτοῦν, ὁποθενοῦν, s. diese Worte. — 2) also, nun, als bestätigende Zurückweisung auf das Vorhergehende, dient es besonders um die Fortsetzung einer Erzählung od. eines Räsonnements, überh. die innere Beziehung zweier Sätze anzuzeigen, u. zwar sowohl allein als in Verbindung mit andern Partikeln; so bei Hom. ausser den bereits unter 1. angeführten Verbindungen (γὰρ οὖν, οὔτ' οὖν) mit ὡς u. ἐπεί, ἀγορήνδε καλέσσατο λαὸν Ἀχιλλεύς· — οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ἠγερθεν κτλ., als sie sich nun versammelt hatten, Il. 1, 54 fgg. vgl. 3, 21. 154. 13, 1. 14, 440. 16, 394. 18, 333. Hes. th. 853.; da nun (einmal), Od. 14, 467. vgl. 17, 226.; wenn nun, wenn einmal, Il. 4, 244. 15, 363. ἐκ δὲ κτήματ' ἄειραν· καὶ τὰ μὲν οὖν — θῆκαν· αὐτοὶ δὲ κτλ., und die legten sie nun, Od. 13, 122. In dieser Bdtg ist das Wort bei Hdt. u. b. Att. in Pros. u. Poesie sehr häufig; bes. auch in Verbindung mit μέν, wenn dieses die Correlation mit einen nachfolgenden Gliede einleitet, s. μέν II, 3. S. 180. So z. B. αὐτοὺς γὰρ (τοὺς λόγους) ὑμῖν δείξω — · ἅπαντας μὲν οὖν — εἰπεῖν οὐκ ἂν δυναίμην, Isocr. permut. p. 321 in. b. Hom. Cer. 33. Pind. Pyth. 3, 82. Soph. OC. 153. Eur. Hec. 51. Thuc. 1, 62. Xen. Cyr. 2, 2, 1. u. s. w. Demnächst wird οὖν gebraucht um das Resultat einer ganzen Auseinandersetzung zusammenzufassen, z. B. Soph. El. 549., und epanaleptisch, um auf etwas vorher Gesagtes zurückzuweisen, also, wie gesagt, dico, inquam, bes. nach Parenthesen u. nach weit ausgesponnenen Vordersätzen zur Hervorhebung des Nachsatzes, z. B. ὦ Λακεδαιμόνιοι, χρήσαντος τοῦ θεοῦ τὸν Ἕλληνα φίλον προσθέσθαι — ὑμέας γὰρ πυνθάνομαι προστάναι τῆς Ἑλλάδος — ὑμέας ὧν κατὰ τὸ χρηστήριον προσκαλέομαι, Hdt. 1, 69. ὥστε οὐδ' εἴ με ἀφίετε — —, εἰ οὖν με, ὅπερ εἶπόν, ἀφίοιτε κτλ., Plat. ap. p. 29. C. ὁ Πρόξενος, ἔτυχε γὰρ ὕστερος προσιὼν καὶ τάξις αὐτῷ ἑπομένη τῶν ὁπλιτῶν, εὐθὺς οὖν εἰς τὸ μέσον — ἕθετο τὰ ὅπλα, Xen. An. 1, 5, 14. Vgl. noch Hdt. 4, 75. Thuc. 2, 16. 3, 95. 6, 64. 8, 57. Xen. Cyr. 3, 3, 9. 8, 1, 15. An. 3, 1, 20. 4, 1, 6. Plat. conv. p. 201. D. Ueber den ähnlichen Gebrauch von δ' οὖν s. oben. Diese Partikeln kommen auch sonst oft verbunden vor, so dass δέ den Gegensatz od. die Verbindung, οὖν die Beziehung aufs Vorige bezeichnet, z. B. ἀφίκετο δ' οὖν καὶ εἰς τόνδε ποτὲ τὸν λόγον, und so kam er denn auch einmal auf folgende Rede, Xen. Cyr. 2, 2, 1. vgl. 4, 1, 13. Hieher gehören Stellen, wie Soph. Trach. 1137: σὺ δ' οὖν ἄκουε τοὔργον, so vernimm denn du od. vernimm also du die Sache (da Alkmene u. deine Brüder nicht hier sind). So El. 891. Ai. 114. OR. 310. vgl. Aesch. Ag. 33. u. unter 1. — Hdt. gebraucht οὖν bisweilen im Nachsatz nach einem kürzern Vordersatz, wo die Partikel unnöthig erscheinen kann, z. B. 1, 144. 9, 48. Hieher gehören namentlich mehrere Stellen, in welchen ὦν zwischen Praepos. u. Verbum tritt (so dass eine Tmesis entsteht) u. durch dann od. sofort zu übersetzen ist, wie 2, 87: ἐπεὰν τοὺς κλυστῆρας πλήσωνται —, ἐν ὧν ἔπλησαν κτλ., nachdem sie Klystirspritzen gefüllt —, füllen sie dann od. sofort u. s. w. So 2, 39. 40. ἐπικαλέει τὸν θεὸν — καὶ ἔπειτα βρόχῳ περὶ ὧν ἔβαλε τὸν αὐχένα, 4, 60. vgl. 2, 88. Aber σχοινοτενέες δὲ διέξοδοι — δι' ὧν ἔχουσι διὰ τῶν γυναικῶν (nach Bekk.), nun gehen aber (es gehen also) Fäden durch die Weiber hin, 1, 199., mit Hinweisung auf das Vorhergehende: αἱ δὲ πλεῦνες ποιεῦσι ὧδε κτλ. Diese Tmesis findet sich übrigens auch b. Ar. Ran. 1047. Epicharm. b. Ath. 7. p. 277, F. Anth. 12, 226. — 3) als consecutive Partikel: demzufolge, demnach, desshalb, also, ergo, itaque. In dieser Bedeutung tritt οὖν, wie in den unter 2. angeführten Fällen, wo es zur Anknüpfung selbständiger Sätze gebraucht wird, an den Anfang des Satzes u. ist demnach das zweite oder dritte Wort desselben. So scheint es schon Od. 1, 414. gefasst werden zu müssen: ἦτοι νόστος ἀπώλετο πατρὸς ἐμοῖο· οὔτ' οὖν ἀγγελίης ἔτι πείσομαι, εἰποθεν ἔλθοι, οὔτε θεοπροπίης ἐμπάζομαι, fürwahr, verloren ist meines Vaters Rückkehr; darum trau' ich weder einer Botschaft noch

u. s. w. So bei Hdt. 4, 67: *οἱ δὲ Ἐνάρεες τὴν Ἀφροδίτην σφι λέγουσι μαντικὴν δοῦναι· φιλύρης ὧν φλοιῷ μαντεύονται, desshalb* wahrsagen sie aus Lindenbast (denn die Linde ist der Aphrodite heilig), u. bei Att., z. B. *ἀπ' ἐμᾶς οὖν, ἀπ' ἐμᾶς τόδε παιδὸς πέμψατε*, wendet *darum* von meinem Kinde es ab, Eur. Hec. 98. *νῦν οὖν ἐπαινῶ*, desshalb heiss' ich es jetzt gut, id. Med. 884. *ἐμοὶ γὰρ ἦν πρόφαντον — ὃδ' οὖν ὁ θὴρ Κένταυρος, ὡς τὸ θεῖον ἦν πρόφαντον, οὕτω ζῶντά μ' ἔκτεινεν θανών*, *demzufolge* tödtete mich, Soph. Trach. 1161. *ἐπερησόμενος οὖν ᾠχόμην κτλ.*, ich ging *also*, Ar. Plut. 32. *ἀναρχίαν καὶ ἀταξίαν ἐνόμιζον ἡμᾶς ἀπολέσθαι· δεῖ οὖν τοὺς ἄρχοντας ἐπιμελεστέρους γενέσθαι τοὺς νῦν τῶν πρόσθεν*, Xen. An. 3, 2, 30. vgl. 26. *καὶ — οὖν, und also, und darum*, id. Cyr. 4, 1, 20. *καὶ γὰρ οὖν*, und *daher* denn, id. An. 1, 9, 8. u. das. Krüg. — Zu dem zurückweisenden u. consecutiven *οὖν* tritt oft *δή* (vgl. *δή*, II.); so *δὴ οὖν*, Plat. Phaedr. p. 259. B. Theaet. p. 143. E. 150. C. conv. p. 191. C. u. öft., u. *οὖν δή*, bei welcher Stellung *δή* die Bdtg von *οὖν* verstärkt, id. rep. 1. p. 340. E. u. öft. — In Fragsätzen steht *οὖν* theils mit Zurückweisung auf das Vorhergehende: *denn also*, z. B. *τίς οὖν ὁ λύσων σ' ἐστίν;* Aesch. Prom. 773. vgl. Soph. Phil. 100. Trach. 1191. Eur. Alc. 534. Ar. Plut. 906. 909. *τί οὖν δὴ ἐστιν, οὗ ἕνεκα ἥκετε;* Plat. Prot. p. 316. B. Phaed. p. 57. A., theils um auszudrücken, dass man etwas auf sich beruhen lassen wolle; *so τί οὖν, τί οὖν δή;* was folgt denn daraus? was nun? was weiter? Plat. Eben so findet sich *οὖν* in indirecten Fragen: *ἐρωτᾷ Ἑρμῆς Δία, τίνα οὖν τρόπον δοίη δίκην*, wie er denn also, unter solchen Umständen, Plat. Prot. p. 322. C. vgl. conv. p. 219. D. u. das. Stallb. — In Folgerungen steht *οὖν* bisweilen vor dem, woraus man folgert, z. B. Soph. OC. 980: *οὐ γὰρ οὖν αἰνήσομαι*, erklärt durch 981: *σοῦ γ' εἰς τόδ' ἐξελθόντος ἀνόσιον στόμα*, wie Aesch. Ag. 535. Matth. ausf. gr. Gramm. §. 625. — Ueber *οὐκ οὖν* s. *οὐκοῦν* u. *οὐκοῦν*. (Nach Döderlein ist *οὖν, ὦν, αὖ, auch*, einerlei Wort; also *οὔτ' οὖν, noch auch, οὐδ' οὖν, aber auch nicht, ὥσπερ οὖν*, wie *auch wirklich*. Hartung Partikell. 2. S. 8. hält *οὖν* für den Acc. von einen Subst. *αὖς*, welches ihm als Stammw. von *αὐτός* gilt, wornach es ursprünglich „ein Beharren einer Sache auf sich selbst, eine Abschliessung nach aussen bezeichnet." Nach Rost ist *οὖν* „ein gedehntes, adverbialisches *ὄν*, = *ὄντως, wirklich, in Wahrheit, in der That*, u. bezeichnet demnach die factische Gewissheit einer Erscheinung, jedoch nicht an u. für sich (wie *δή*), sondern in Uebereinstimmung mit einem Urtheile oder einer Erwartung des redenden Subjects; es involvirt daher eine Zurückdeutung auf etwas Vorhergehendes u. kann, wie unser *also*, als Consecutivpartikel gebraucht werden." Vgl. auch griech. Schulgramm. §. 174, 3, b.)

οὖν, zsgz. st. *ὁ ἐν*, Ar. Thesm. 1165.

οὕνεκα, Epp. Pind. Tragg. Ar., u. in ion. Pros. b. Hipp. u. Aret., auch *οὕνεκεν*, bes. vor Vocalen, Pind. Pyth. 9, 164. Nem. 9, 85. Lyc. Ap. Rh. Opp. u. a., auch Aret., A) Adv. st. *οὗ ἕνεκα*, 1) *wesswegen, wesshalb*, Od. 3, 61. Il. 11, 501. Pind. Pyth. l. l. 2) gew. *desswegen weil —, desshalb weil —*, dah. überh. *weil*, sehr häufig b. Hom., z. B. Il. 1, 11. Hes. Pind. Ol. 14, 28. Nem. 4, 31. Isthm. 7 (8), 38. Aesch. Suppl. 638. Soph. öft. *οὕνεκ' ἄρα*, Il. 7, 140. 11, 79. Herm. h. Ven. 200. *οὕνεκα δή*, Il. 23, 640. *οὕνεκα (δὴ) — τούνεκα (δή)*, *weil — desshalb —*, ebd. 3, 403. vgl. 13, 727. (11, 21.) Hes. th. 88.; nach *τοὔνεκ' ἕνεκα*, Il. 1, 111., u. nach *τῷ*, Od. 13, 332. 3) nach einigen Zeitwörtern *inwiefern* od. *darüber dass*, überh. *dass*, also ganz wie *ὅτι*, nach *οἶδα*, Od. 5, 216., nach *γνῶναι*, h. Ap. 376., nach *νοεῖν*, Od. 7, 300., nach *ἐρεῖν*, ebd. 16, 379. vgl. 15, 42. 16, 330., nach *νεμεσᾶν*, ebd. 23, 214. Eben so b. Soph. nach *μανθάνειν*, OR. 708., *ὁρᾶν*, Phil. 839., *εἰδέναι*, ebd. 232. vgl. auch noch OC. 1395. El. 1478. — Ueberall mit dem Ind., nur in Bdtg 3. b. Soph. Trach. 934. mit dem Opt. — B) als Praep. mit d. Gen., = *ἕνεκα, wegen*, Solon fr. 36 (25), 5 Bgk. Tragg. Ar., zuw. mit der v. L. *εἵνεκα*, s. unter *ἕνεκα*. Bei att. Pros. findet es sich hin u. wieder in den Hdschr., z. B. Thuc. 6, 56. Dem. p. 1358, 11. Doch ist wohl bei diesen *ἕνεκα* herzustellen, vgl. Krüg. zu Thuc. l. l. *πολλῶν οὕνεκα*, aus vielen Gründen, *überhaupt, omnino*, Ar. Nub. 6. u. das. Herm. b) *in Ansehung, was anbetrifft* (s. *ἕνεκα*, 1, 2.), Soph. Phil. 775. El. 387. 605. 787.

οὔνεσθε, Il. 24, 241., s. *ὄνομαι*. Bekker schreibt *ὀνόσασθε*, was Lob. technol. p. 162. billigt, indem er das Verbum *ὄνεσθαι* ganz verwirft und *ὄνονται* mit *δίδονται* zusammenstellt.

Οὖννοι, οἱ, die Hunnen, Dion. P. 730.

οὔνομα, ατος, τὸ, ion. st. *ὄνομα*, w. s., Hdt. u. Hom. an einigen Stellen, Lyc. 339. 370., aber nirgends bei Att.; Soph. Phil. 251. ist von Erfurdt berichtigt.

οὐνομάζω, ion. st. *ὀνομάζω*, w. s., Hdt.

οὐνομαίνω, ion. st. *ὀνομαίνω*, Hdt. 4, 47.

οὐνομαστός, ή, όν, ion. st. *ὀνομαστός*, Hdt. 2, 178.

οὔ νυ, ohngefähr wie *οὐ δή* die Negation durch Hindeutung auf etwas aus dem Vorhergehenden Gefolgertes mehr hervorhebend, *nicht ja*, nur bei Hom. u. Epp. Auch dient es zur Verstärkung der negativen Frage, Il. 4, 242. 10, 165. u. sonst.

οὔξ, zsgz. aus *ὁ ἕξ*.

Οὔξιοι, οἱ, eine persische Völkerschaft, Strab. 15. p. 728. Arr. Vgl. *Οὔτιοι*.

οὖον, τὸ, andre Form von *ὄον*, s. *ὄα* 1. b) die Traube, *uva*, Alex. Trall. 7, 13.

Οὐολτοῦρνος, ὁ, Fluss in Campanien, *Vulturnus*, Strab.; b. Pol. *Οὔλθορνος*, b. Plut. *Ὄλθορνος*.

οὔπᾱ od. *οὔ πα*, dor. st. *οὔπη*, w. s.

οὔπερ od. *οὐ περ*, verstärkte Negation, *mit Nichten*, Il. 14, 416. Od. 8, 212.

οὖπερ od. *οὗ περ*, verstärktes *οὗ*, *wo*. S. *ὅς, ἥ, ὅ*, Il. Ac. I, 1. u. 2.

οὔπη od. *οὔ πη*, dor. *οὔπᾱ*, 1) *nirgendwo, nirgends*, Il. 17, 643. Od. 5, 410. Ar. Lys. 1157 (wo es Andere für *οὔπω* nehmen, vgl. 1158.). b) mit einem Verbum der Bewegung, *nirgendwohin*, Od. 5, 140. 2) *nirgendwie, gar nicht*, Il. 13, 191.

οὔπιγγος, ὁ, ein Gesang auf die Artemis, Ath. 14. p. 619. B. Poll. 1, 38., von

Οὖπις, ιος, ἡ, ion. u. dor. *Ὦπις*, Bein. der Artemis, als Helferin der Gebährenden, Call. Dian. 204. 240. Del. 292. 2) eine hyperboreïsche Jungfrau, von deren Fahrt nach Delos Hdt. 4, 35. u. seine Ausl. nachzusehn sind. 3) *Ῥαμνουσιὰς Οὖπις*, d. i. Nemesis, Anth. app. 50, 2.

οὔποθι od. *οὔ ποθι*, *nirgends*, Il. 13, 309. 23, 463. Ap. Rh. 4, 1443. *οὐδέποθι* od. *οὐδέ ποθι*, auch nicht irgendwo, und nirgends, Il. 24, 420. Od. 20, 114.

οὔποκα od. *οὔ ποκα*, dor. st. *οὔποτε*, w. s.

οὔποτε od. *οὔ ποτε*, dor. *οὔποκα*, Epich. Call., *nicht jemals*, d. i. *niemals*, *nie*, allg. in Poes. u. Pros. von Hom. u. Hes. an, sowohl mit dem Fut. als dem Praes. u. Praeterit. verbunden. Nicht selten durch Ein oder mehrere Worte getrennt, wie z. B. Il. 1, 163: *οὐ μὲν σοί ποτε ἶσον ἔχω γέρας*. 4, 48. 19, 271. u. sonst.

οὔποψ, zsgz. aus *ὁ ἔποψ*, Ar. Av. 229. 267.

οὔπω od. *οὔ πω*, ion. *οὔ κω*, Hdt., 1) *noch nicht*, *noch nie*, allg. von Hom. an, der häufig ein andres Wort zwischenschiebt, bes. *οὐ γάρ πω*, eben so die Att., z. B. *οὐ πέφυκέ πω*, Aesch. Prom. 27. vgl. Thuc. 1, 66. Xen. Cyr. 1, 5, 11. Plat. rep. 2. p. 370. E. *οὔ τί πω*, noch gar nicht, Aesch. Pers. 179. Soph. Ai. 106. El. 513. OC. 1370., ion. *οὔ τί κω*, Hdt. 6, 110.; auch *οὔ πώ τι*, Il. 11, 719. *οὔπω καὶ τήμερον*, auch heute noch nicht, Luc. adv. ind. 19. Gew. mit dem Praeteritum verb.; doch auch mit dem Praes., Il. 14, 143. Od. 2, 118. 3, 226. 11, 184. 13, 335. 23, 116. 2) *nicht mehr*, mit dem Fut., Il. 3, 306. Od. 5, 358. 3) mit folgendem *πρίν*, *nicht eher als*, Hdt. 1, 32.

οὐπώποτε od. *οὐ πώ ποτε*, *niemals noch*, *noch niemals*, *noch nie*, von Hom. an allg.; zuw. durch ein Wort getrennt, z. B. *οὐ γάρ πώποτε*, Il. 1, 154. 3, 442. 14, 315. Gew. mit Praeteritis verbunden; doch auch mit dem Praes., Od. 12, 98. Erst späte Schriftsteller, wie Liban. Menand. rhet., verbinden es mit dem Futur.

οὔπως od. *οὔ πως*, ion. *οὔ κως*, Hdt. 1, 33. 152., *nicht irgend wie*, d. i. auf keine Weise, ganz u. gar nicht, durchaus nicht, nimmermehr, verstärkte Negation, Il. 4, 320. 7, 217. 12, 65. u. öft.; getrennt, ebd. 2, 203. 4, 158. u. sonst.

οὐρά, *ἡ*, ion. *οὐρή*, *der Schwanz*, *der Schweif* der Thiere, wie des Löwen, Il. 20, 170., des Hundes, Od. 10, 215. 17, 302., u. so b. Hes. op. 510. sc. 431. th. 771. Soph. fr. 619, D. Eur. Rhes. 784. Arat. Hdt. 2, 47. 3, 113. Xen. u. a. Auch = *αἰδοῖον*, Phot. p. 361, 16. aus Soph. 2) überh. *das Hintertheil*; bes. vom Heere auf dem Marsche, *die Nachhut*, *der Nachtrab*, Xen. An. 3, 4, 38. Ages. 2, 2. u. öft. Dah. *κατ' οὐράν*, hinterdrein, *ἕπεσθαι*, Xen. Cyr. 2, 3, 21. 4, 3. u. oft. *ὁ κατ' οὐράν*, der Hintermann, id. *κατ' οὐρὰν προσπίπτειν*, beim Nachtrab, von hinten angreifen, Pol. 2, 67, 2. 11, 1, 10. *ἀπ' οὐρᾶς*, von hinten, im Rücken, id. 1, 77, 7. *εἰς οὐρὰν ἐπανάγειν*, rückwärts, Ael. n. a. 16, 33. b) *ῥήματος οὐρή* heisst das Echo, Anth. Pl. 155.

οὐρᾱγέω, (*οὐραγός*) die Nachhut od. den Nachtrab eines Heeres führen, Suid.; dah. überh. sich im od. beim Nachtrab befinden, Pol. 4, 11, 6. Diod. Dav.

οὐράγημα, *ατος*, *τό*, = d. folg., Eust. op. p. 176, 96. [*ᾱ̆γ*]

οὐρᾱγία, *ἡ*, das Anführen der Nachhut eines Heeres. 2) der Nachtrab, die Nachhut, Pol. 1, 19, 14. u. öft., Diod. 14, 80. Plut. Ant. 42.

οὐράγιος, *ον*, f. L. st. *οὐραγός*, Jac. Anth. P. p. 769.

οὐρᾱγός, *ὁ*, (*οὐρά*, *ἡγέομαι*) der Anführer des Nachtrabs, Xen. Cyr. 2, 3, 22. 3, 3, 40. An. 4, 3, 29. Pol. 6, 35, 8. u. öft. Vgl. *οὐραχος*, 2.

οὐράδιον, *τό*, Demin. von *οὐρά*, = *οὐραῖον*, Geop. 20, 27. Et. M. Lob. prol. path. p. 353. [*ᾰ̄*, Drac. p. 13, 10. Lob. l. l. p. 354.]

οὐραία, *ἡ*, = *οὐρά*, Eust. p. 1758, 58. Lob. paral. p. 308.

οὐραῖος, *α*, *ον*, (*οὐρά*) am Schwanze, vom Schwanze, zum Schwanze gehörig, *τρίχες*, Schwanzhaare, Il. 23, 520., *πτερά*, Schwanzfedern, Ap. Rh. 2, 571. Luc. Gall. 28. Dah. überh. alles Hinterste, Aeusserste, Letzte, *πόδες*, Hinterfüsse, Theocr. 25, 269. *ἄρκτος στρέφουσ' οὐραῖα*, zuhinterst, zuletzt, Eur. Ion 1154. b) *τὸ οὐραῖον*, der Schwanz, das Schwanzende, die Schwanzflosse, Soph. fr. 700 D. Archestr. b. Ath. 7. p. 303. E. Arist. h. an. 1, 5. u. öft.; überh. der hinterste, der letzte Theil, *οὐραῖα τῆς ὕλης*, Luc. v. h. 1, 35. 2, 1. *οὐραῖον τοῦ ὀστέου*, Hipp. p. 403, 2.

οὐρᾰκός, *ὁ*, der mittlere Theil des Ruders, Poll. 1, 90. (Von *οὐρά*, Lob. prol. path. p. 311.)

οὐράνη, *ἡ*, (*οὐρέω*) Urintopf, Nachttopf, Aesch. fr. Arg. 15. Soph. fr. 147 D. 2) = *οὐρητήρ*, Poll. 2, 223. [-⏑-]

Οὐρᾰνία, *ἡ*, *Urania*, eig. die Himmlische, 1) Name einer der Musen, Hes. th. 78. Plat. Crat. p. 396. C. 2) Name einer Tochter des Okeanos, Hes. th. 350. h. Hom. Cer. 423. 3) Bein. der Kypris, die Himmlische, im Gegens. der *Πάνδημος*, vgl. Xen. conv. 8, 9. Plat. conv. p. 180 sq., s. Pind. fr. 87, 3. Hdt. 1, 105. 4, 59. Theocr. Anth. Paus., vgl. *οὐράνιος*, 1. Auch bloss *Οὐρανίη*, gr. Name der arab. Göttin *Ἀλιλάτ*, Hdt. 3, 8.

οὐρᾰνιάζω, den Ball in die Luft, gleichs. gen Himmel schlagen, Hesych.

οὐρᾰνίᾱφι, poet. Dat. st. *οὐρανίᾳ*, Alcman fr. 43 (5) Bgk. vgl. Buttm. ausf. Sprchl. 1. S. 205.

Οὐρανίδης, *ου*, *ὁ*, der Uranide, Sohn des Uranos, *ἄναξ*, Hes. th. 486., im Plur., ebd. 502. *Οὐρανίδας Κρόνος*, Pind. Pyth. 3, 5. 2) *οὐρανίδαι*, die Himmlischen, Himmelsbewohner, Götter, ebd. 4, 345. Eur. Phoen. 823. u. öft. Call. Jov. 3. Theocr. u. a. *θεοὺς τούς τ' οὐρανίδας τούς θ' ὑπὸ γαῖαν*, Eur. Hec. 148. [-⏑⏑-]

οὐρᾰνίζω u. *οὐρανίζομαι*, an den Himmel reichen, *πρὸς τὸν οὐρανὸν δεἰκνεῖσθαι* nach Phot. p. 361, 11., ersteres bei Aesch. (fr. 391 Dind.).

οὐράνιος, *α*, *ον*, auch zweier End., Eur. Phoen. 1729. Ion 715. Plat. Phaedr. p. 247. B., (*οὐρανός*) *himmlisch*, aus od. von dem Himmel, am od. im Himmel, im Himmel wohnend, zuerst h. Hom. Cer. 55. Pind. Tragg. Ar. u. a., z. B. *ἀστήρ*, Pind. Pyth. 3, 135., *πόλος*, Aesch. Prom. 429., *φῶς*, Soph. Ant. 944., *νεφέλαι*, Ar. Nub. 316. *οὐράνια σημεῖα*, Himmels-, Lufterscheinungen, Xen. Cyr. 1, 6, 2. *οὐράνια ὕδατα*, Wasser vom Himmel, Regenwasser, Pind. Ol. 10, 4. Theophr., auch bloss *οὐράνια*, Theophr. *οὐράνιά τε καὶ χθονοστιβῆ*, Soph. OR. 301. *οὐράνιον θεᾶς βρέτας*, himmlisch, vom Himmel gefallen, Eur. Iph. T. 986. Bes. *θεοὶ οὐράνιοι*, die himmlischen Götter, h. Hom. Cer. 55. Aesch. Ag. 90. Eur. El. 1235. Plat. legg. 8. p. 828. C. u. a., *Ζεύς*, Call., *Θέμις*, Pind. u. ä. *οὐράνιαι*, Himmlische, d. i. Göttinnen, Pind. Pyth. 2, 70. *σκέλος οὐράνιον ῥίπτειν* od. *ἐκλακτίζειν*, st. *εἰς οὐρανόν*, hoch in die Luft schleudern, Ar. Vesp. 1492. 1530. *οὐρ. πήδημα*, Eur. El. 860. Dah. himmelhoch, *κίων*, Himmelssäule, vom Aetna, Pind. Pyth. 1, 37., *τείχεα*, Eur. El. 1058. *ἐλάτης οὐράνιος κλάδος*, id. Bacch. 1064. 2) met., *ungeheuer*, den höchstmöglichen Grad einer Sache bezeichnend, *οὐράνι' ἄχη*, Aesch. Pers. 573. *οὐρ. ἄτα*, Soph. Ai. 194. Adv. *οὐρανίως*, vom Himmel, Dion. Ar. Auch *οὐράνιον ὅσον* wie *θαυμάσιον ὅσον*, Ar. Ran. 781. 1135. [*ᾰ̆*]

οὐρᾰνίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu *οὐράνιος,* himmlisch, göttlich, *τελετά,* Anth. 15, 5, 4.

οὐρᾰνίσκος, ὁ, Demin. von *οὐρανός, kleiner Himmel,* Eust. Il. p. 82, 3.; dah. b) der Himmel od. die gewölbte Decke eines Gemaches, bes. Zeltdach, Zelthimmel, Baldachin, Plut. Phoc. 33. Alex. 37. Ath. 2) der Gaumen, s. *οὐρανός,* 3., Ath. 7. p. 315. D. 3) der südliche Sternkranz am Himmel, Schol. Arat. 397.

οὐρᾰνίων, ωνος, ὁ, (*οὐρανός*) wie *οὐρανίδης,* der Himmlische, stets im Plur. *οὐρανίωνες θεοί,* z. B. Il. 1, 570., auch *οὐρανίωνες,* die im Himmel wohnenden Götter, *coelites,* Il. 5, 373. Hes. th. 461. 919. 929. Theocr. 12, 22. u. a. Dicht.; Il. 5, 898. auch von den in die Unterwelt hinabgestürzten Titanen, weil sie ihr Geschlecht vom Uranos herleiten. — Fem. *θεαὶ οὐρανιῶναι,* Anth. app. 51, 5.

οὐρανοβάμων, ονος, ὁ, ἡ, (*βαίνω*) den Himmel beschreitend od. durchwandelnd, im od. am Himmel wandelnd, Suid. Eust. [*βᾰ*]

οὐρανοβᾰτέω, (*βαίνω*) im od. am Himmel wandeln, Chrys.

οὐρανογνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (*γνώμων, γνῶναι*) himmelskundig, Luc. Icarom. 5.

οὐρανογρᾰφία, ἡ, (*γράφω*) Himmelsbeschreibung, Titel einer Schrift des Demokritos, Diog. L. 9, 48.

οὐρανόδεικτος, ον, (*δείκνυμι*) am Himmel gezeigt, sich am Himmel zeigend, *αἴγλη μήνης,* h. Hom. 32, 3.

οὐρανοδρομέω, am Himmel od. durch den Himmel laufen, Clem. Al. p. 106, 14 Sylb. u. Spät., v.

οὐρανοδρόμος, ον, (*δρόμος, δραμεῖν*) am Himmel od. gen Himmel laufend, KS.

οὐρανοειδής, ές, (*εἶδος*) himmelähnlich, wie ein Zeltdach, s. *οὐρανός,* 2., Hesych. s. v. *κυανόν.*

οὐρανόεις, εσσα, εν, himmlisch, am Himmel, *ἀταρπός,* Man. 4, 273. *ὑπήνη οὐρανόεσσα = οὐρανός,* 3., der Gaumen, Nic. alex. 16.

οὐρανόθεν, Adv. von *οὐρανός, vom Himmel,* vom Himmel her od. herab, Hom. u. Hes. Iambl. vit. Pyth. 32. 216., auch pleon. *ἀπ' οὐρανόθεν,* Il. 21, 199. Od. 11, 18. Hes. sc. 384. *ἐξ οὐρανόθεν,* Il. 8, 19. 21. 17, 548. *κατ' οὐρανόθεν,* Orph. lith. 595.

οὐρανοθεσία, ἡ, (*τίθημι*) der Stand der Himmelszeichen, Schol. Arat. 33.

οὐρᾰνόθι, Adv. von *οὐρανός, im* od. *am Himmel,* Or. Sib. 1, 267. Bekk. An. p. 608, 16. *οὐρανόθι πρό,* Il. 3, 3., erklären die Alten durch *πρὸ οὐρανοῦ, ἐν τῷ ὑπὸ τὰ νέφη τόπῳ,* wie *Ἰλιόθι πρό* u. *ἠῶθι πρό,* so dass *οὐρανόθι* hier statt des Gen. stände.

οὐρανοκάτοικος, ον, (*κατοικέω*) den Himmel bewohnend, Gloss.

οὐρανολέσχης, ου, ὁ, (*λέσχη*) der von himmlischen Dingen Schwatzende, Eust.

οὐρανομήκης, ες, (*μῆκος*) himmellang, himmelhoch, ungeheuer hoch, gen Himmel ragend, *ἐλάτη,* Od. 5, 239., *δένδρεα,* Hdt. 2, 138., *λαμπάς,* Aesch. Ag. 92., *Ἄθως,* Poet. b. Plut. mor. p. 455. D., *φοίνιξ,* Anth. 4, 1, 49. Metaph., *φωνή,* Geschrei das bis an den Himmel reicht, Ar. Nub. 357., *κλέος,* ebd. 459. Ath. 1. p. 19. C., *κακόν,* Arist. rhet. 3, 7, 4. *τὸ κατορθωθὲν οὐρανομηκὲς ποιεῖν,* Isocr. antid. p. 452.

οὐρανομίμητος, ον, (*μιμέομαι*) dem Himmel nachgeahmt, Eust. op. [*μῑ*]

οὐρανόνῑκος, ον, (*νικάω*) den Himmel besiegend, überwindend, übertreffend, *ἄτα,* Aesch. Suppl. 165. 179.

οὐρανόπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (*παῖς*) Himmelskind, Orph. hymn. 26, 13. 78, 1.

οὐρανοπετής, ές, (*πίπτω*) vom Himmel gefallen, Plut. mor. p. 830. F. 870. C.

οὐρανόπλαγκτος, ον, (*πλάζω*) den Himmel durchirrend, am Himmel umherirrend, *νεφέλαι,* Orph. h. 20, 1., *βίος ἢ θάνατος,* Maneth. 4, 623.

οὐρανοποιΐα, ἡ, (*ποιέω*) Erschaffung des Himmels, Diog. L. 3, 77.

οὐρανόπολις, εως, ἡ, (*πόλις*) Himmelsstadt, himmlischer od. göttlicher Staat, von Rom, Ath. 1. p. 20. C., von Jerusalem, Clem. Al. 2) als Propr., eine Stadt in Pamphylien, Paus. 5, 5.; eine andere, Ath. 3. p. 98. E. Dav.

οὐρανοπολίτης, ου, ὁ, Himmelsbürger, KS. Fem. *οὐρανοπολῖτις, ιδος, ἡ,* KS. [*ῑ*]

οὐρανοπορία, ἡ, der Lauf des Himmels, Dion. Areop.

οὐρανόροφος, ον, (*ὀροφή*) mit einem Zelt überwölbt, f. L. statt *οὐρανοφόρος.*

οὐρανός, οῦ, ὁ, der Himmel, von Hom. an allg. a) *das Himmelsgewölbe,* das b. Hom. als eine hohle Halbkugel über der Erdscheibe ruhend gedacht ward, im Mittelpunkt der Wölbung mit einer Oeffnung, durch die der Gipfel des thessalischen Berges Olympos in den wolkenlosen Aether hineiuragt, und die Wohnsitze der Götter trägt; dies Gewölbe ruht auf Säulen, die Atlas trägt, Od. 1, 54. Aesch. Prom. 349., war *ehern* od. *eisern, χάλκεος,* Il. 17, 425. Pind. Pyth. 10, 43. Nem. 6, 5., *πολύχαλκος,* Il. 5, 504. Od. 3, 2., *σιδήρεος,* Od. 15, 329. 17, 565., in Aether u. Wolken gehüllt, ebd. 5, 303. Pind. Nem. 3, 16.; dah. sowohl über, als unter dem Aether gedacht, Il. 2, 458. 16, 364. 19, 351.; so hoch oberhalb der Erdscheibe, als der Hades unterhalb derselben, ebd. 8, 16. Er ist das eigentliche Gebiet des Zeus, *Ζεὺς δ' ἕλαχ' οὐρανὸν εὐρὺν ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλῃσιν,* ebd. 15, 192. An diesem Gewölbe beschreibt die Sonne ihre Laufbahn, dah. heisst es von einer Verfinsterung derselben, *ἠέλιος δὲ οὐρανοῦ ἐξαπόλωλε,* Od. 20, 357. *ὦ τὸν αἰπὺν οὐρανὸν διφρηλατῶν ἥλιε,* Soph. Ai. 845. Auch waren die Gestirne daran befestigt, Il. 18, 485. 22, 318., dah. *οὐρανὸς ἀστερόεις,* oft b. Hom. *Ἕσπερος, ὃς κάλλιστος ἐν οὐρανῷ ἵσταται ἀστήρ,* Il. 22, 318. *ἄστρα οὐρανοῦ,* Eur. Phoen. 1. Späterhin dachte man sich das Himmelsgewölbe mit den Gestirnen in stetem kreisenden Umschwunge. b) *der Wohnsitz der Götter* oberhalb des Himmelsgewölbes, also gleichbdtd mit *Ὄλυμπος,* Il. 6, 108. 118. 21, 267. Od. 1, 67. u. sonst; auch *οὐρανὸς Οὔλυμπός τε* verbunden, Il. 1, 497. 8, 393. *Οὔλυμπός τε καὶ οὐρανός,* ebd. 19, 128. *οὐρανοῦ ἐν χρυσέοις δόμοισιν,* Pind. Nem. 10, 165. *οἱ ἐξ οὐρανοῦ,* die Himmlischen, Götter, Aesch. Prom. 896. *ἔτι μέγας οὐρανῷ Ζεύς,* Soph. El. 174. u. sonst bei Dicht. *οἱ ἐν οὐρανῷ θεοί,* Plat. rep. 6. p. 508. A. Dah. die Menschen beim Gebet ihre Hände u. ihren Blick zum Himmel erheben, Il. 15, 371. 19, 257. 24, 307. Od. 9, 527. Pind. Isthm. 6 (5), 60. *ἐς οὐρανὸν πέμπει ἔπη,* sendet Worte zum Himmel, zu den Göttern, Aesch. Sept. 442. *νὴ τὸν οὐρανόν,* beim Himmel, Ar. Plut. 267. 366. *πύλαι οὐρανοῦ, Himmelsthore,* wozu ein dichtes Gewölk diente, das die Horen vor die Himmelsöffnung od. zurück wälzten, Il. 5, 749. 8, 393. c) überh. *der gesammte Luftraum oberhalb der Erde, οὐδέ τις ἄλλη φαίνετο γαιάων,*

ἀλλ' οὐρανὸς ἠδὲ θάλασσα, Od. 14, 302. u. allg. οὐρανὸς καὶ γῆ, Himmel u. Erde, Plat. Euthyd. p. 296. D. vgl. d. Dah. die *Himmelshöhe, εἰς οὐρανόν, gen Himmel*, d. i. in die Höhe, empor, Il. 8, 509. ἔλαφοι ἤλλοντο πρὸς τὸν οὐρανόν, Xen. Cyr. 1, 4, 11. vgl. oec. 19, 9.; bes. in Ausdrücken, wie κλέος οὐρανὸν ἵκει, κλέος οὐρανὸν εὐρὺν ἱκάνει, der Ruhm steigt zum Himmel, erreicht den Himmel, den höchsten Grad des selbst bis zu den Göttern dringenden Ruhmes bezeichnend, Il. 8, 192. Od. 19, 108. πρὸς οὐρανὸν βιβάζειν τινά, zum Himmel erheben, berühmt machen, Soph. OC. 382. u. das. Wunder. Eben so ἀϋτή, κνίσση, σκοπελὸς οὐρανὸν ἵκει od. ἱκάνει, Hom. Auch met. ὕβρις τε βίη τε σιδήρεον οὐρανὸν ἵκει, Frevel u. Gewaltthat steigt zum Himmel, d. i. sie erreichen den höchsten Grad u. schreien zum Himmel, Od. 15, 328. 17, 565. ὕδωρ ἐξ οὐρανοῦ, Thuc. 2, 77. vgl. Xen. An. 4, 2, 1. φῶς ἐκ τοῦ οὐρανοῦ προφανὲς γενέσθαι, id. Cyr. 4, 2, 15. τρέφειν τινὰ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, den Unterhalt für Einen aus der Luft nehmen, Dem. p. 96, 16. οἱ ὑπὸ τὸν οὐρανὸν ἄνθρωποι, die Menschen unter dem Himmel, Plat. ep. 7. p. 326. C. vgl. Tim. p. 23. C. d) später überh. *das Weltall*, Plat. Tim. p. 28. B. 31. B. Polit. p. 269. D. Arist. de coelo 1, 9. In dieser Bdtg öft. im Plur. in LXX, z. B. ἀνήγγειλαν οἱ οὐρανοὶ τὴν δικαιοσύνην αὐτοῦ, Ps. 96, 6. e) *der Himmelsstrich*, die Beschaffenheit des Himmels, das Klima. (?) 2) *alles himmelförmig Gewölbte* od. *Ueberdachte*, bes. *ein runder Zelthimmel*, Zeltdach, Baldachin, wie wir von Betthimmeln u. Kutschhimmeln sprechen, Hesych. οὐρανὸς ὀπτανιάων, von der Küche, Matron b. Ath. 4. p. 134. F. 3) *der Gaumen*, der auch holländisch *dat Hemeltke* heisst, während umgekehrt Ennius das Himmelsgewölbe *coeli palatum* nannte, Arist. p. an. 2, 17. h. an. 1, 11. s. Schaef. Dion. H. de comp. p. 164. Vgl. Anth. 5, 105, 4. Ath. 8. p. 344. B. — 4) *Οὐρανός, ὁ, Uranos*, Sohn des Erebos und der Gäa, Hes. th. 125 fg., der mit der Gäa (h. Hom. 30, 17.) zahlreiche göttliche Wesen, den ältesten Götterkreis, erzeugte, Hes. th. 132—153. Apd. Bei Hom. kommt Uranos u. Gäa nur zweimal vor, Il. 15, 36. Od. 5, 184., u. bloss als Zeugen eines Schwurs; dah. ist es noch sehr die Frage, ob nicht an diesen beiden Stellen beide Wörter besser als Appellativa genommen werden. (οὐρανός, aeol. ὀρανός, Alcae. b. Ath. 10. p. 430. A. Sapph. b. Poll. 10, 124., leiten Einige von ὁράω ab, als stände es für ὁρανός, der sichtbare Raum oberhalb der Erde od. der Gesichtskreis; Andre von οὖρος ὁ φύλαξ, od. οὖρος ὁ ὅρος = ὁρίζων, Andre wohl richtiger von αἴρω; so dass es den Sinn von des Ennius *hoc sublime candens* hätte. S. Lob. prol. path. p. 180.) Dav.

οὐρανοσκόπος, ον, (σκοπέω) den Himmel beschauend. ὁ οὐρανοσκ., eine Fischart, sonst καλλιώνυμος, Galen. de usu part. 3, 3. Ath. 7. p. 356. A.

οὐρανοστεγής, ές, (στέγω) den Himmel bedekkend, ἆθλος, die Mühe die Himmelsdecke zu tragen, Aesch. fr. 285 D.

οὐρανοῦχος, ον, (ἔχω) den Himmel habend, innehabend, besitzend, ἀρχά, Aesch. Cho. 960.

οὐρανοφάντωρ, ορος, ὁ, ἡ, (φαίνομαι) am Himmel erscheinend, gen Himmel leuchtend, οὗ ἡ λαμπρότης εἰς ὕψος φαίνεται, Suid.

οὐρανοφοιτάω, im, am od. durch den Himmel wandeln, Hesych. vgl. Lob. Phryn. p. 629., von

οὐρανοφοίτης, ου, ὁ, = οὐρανόφοιτος, KS. Suid. Eust.

οὐρανόφοιτος, ον, (φοιτάω) im, am od. durch den Himmel gehend, Philo p. 962. D. Orac. b. Laur. Lyd. mens. 3, 7.

οὐρανοφόρος, ον, (φέρω) ein Zeltdach, einen Baldachin tragend, damit bedeckt, σκηνή, Ath. 2. p. 48. F.

οὐρανόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) himmlischen Sinnes, KS.

οὐρανοφύτευτος, ον, (φυτεύω) vom Himmel gepflanzt od. geschaffen. [ῠ]

οὐρανόχρους, ουν, (χρώς) = d. folg., Theophr. in Ideler Phys. 2. p. 334, 17.

οὐρανοχρώματος, ον, (χρῶμα) himmelfarbig, f. L. für οὐ μονοχρώματος b. Ath. 3. p. 90. D.

οὐρανόω, (οὐρανός) einhimmeln, d. i. in den Himmel versetzen, vergöttern, KS. Eust. Dav.

οὐράνωσις, εως, ἡ, Einhimmelung, Versetzung in den Himmel, Eust. Il. p. 82, 3. [ᾰ]

οὖραξ, αγος (nicht ακος), ἡ, att. Benennung des Vogels τέτριξ, Arist. h. a. 6, 1, 3. Vgl. Lob. paral. p. 141. not.

οὐρᾰχος, ὁ, 1) (οὖρον) der Urinleiter im Nabel, Hipp. p. 54, 21. Galen. u. a. 2) (οὐρά) das Aeusserste, die Spitze, Hipp. p. 269, 5. Aret. ac. 1, 8. p. 6 a. E. οἱ οὖραχοι (f. L. οὐραγοὶ) τῶν καρπίμων, die Spitzen der Halme, Ael. n. an. 6, 43. vgl. Diosc. 4, 179. Aret. l. l., wo οὐρᾰχός betont ist. S. Lob. prol. path. p. 333. u. vgl. οὐρίαχος.

οὔρεα, τά, Nom. u. Acc. plur. von οὖρος, ion. u. poet. st. ὄρος, Berg, Gebirg, Hom. Hes. Hdt.

οὐρειβάτας, ου, ὁ, poet. st. ὀρειβάτης, v. L. bei Eur. El. 170., Dind. οὐριβάτας. Vgl. Herm. Eur. Hec. 203.

οὐρεϊθρεπτος, ον, f. L. st. οὐρίθρεπτος.

οὔρειος, η, ον, ion. u. ep. st. ὄρειος, von τὸ ὄρος, οὔρος. νύμφη οὐρείη = ὀρειάς, h. Hom. Merc. 244. Hes. fr. 13. οὐρ. Δίκτυννα, Eur. Iph. T. 117., Πάν, ebd. 1126., δαίμων, Ap. Rh. 1, 1119., ταῦρος, Soph. Ant. 352., πεύκα, Eur. Tro. 533., χελώνη, Nic. al. 572. οὔρειον τέρας, von der Sphinx, Eur. Phoen. 819.

Οὔρειος, ὁ, Name eines Kentauren, gleichs. Bergmann, Hes. sc. 186.

οὐρεσοφοιτάς, άδος, ἡ, (φοιτάω) poet. st. ὀρεσοφοιτάς, Fem. zu οὐρεσοφοίτης, οὐρεσιφοίτης, Berge durchwandelnd, bergbewohnend, νύμφαι, Anth. 11, 194.

οὐρεσιβώτης, ου, ὁ, (βόσκω) poet. st. ὀρεσιβώτης, auf den Bergen weidend, χῶρος, Ort im Gebirge der weidet, nährt, Soph. Phil. 1148.

οὐρεσιδρόμος, ον, poet. st. ὀρειδρόμος, Eur. Bacch. 983.

οὐρεσίοικος, ον, poet. st. ὀρεσίοικος, Πάν, Anth. 6, 181.

οὐρεσιφοίτης, ου, ὁ, = ὀρεσίφοιτος, Orph. h. 51, 10., Beiw. des Apollo u. Bacchos, Anth. 9, 524, 16. u. 525, 16.

οὐρεσιφοῖτις, ιδος, ἡ, Fem. zum vor., Nonn. dion. 9, 76. Orph. h. 1, 7.

οὐρεσίφοιτος, ον, = ὀρεσίφοιτος, Opp. hal. 5, 404. Anth. 5, 144, 2. Nonn. Christodor.

οὐρεύς, ῆος, ὁ, ion. st. ὀρεύς, Maulthier, Maulesel, Il. 1, 50. 23, 111. Hes. op. 789. 794. Call. Ap. Rh. — In der Stelle Il. 10, 84. nimmt man es gewöhnlich in der Bdtg *Wächter, Aufseher*, ion. st. οὖρος: doch weist Münscher in der allg. Schulztg 1829. No. 70. S. 578. nach, wie auch an dieser Stelle die Bdtg Maulesel, für die sich schon

der Schol. Ven. erklärt, ganz gut passt. Vgl. Arist. poet. 25.

οὐρέω, fut. *οὐρήσομαι*, Ar. Fr. 1266., impf. *ἐούρουν* u. s. w., inf. praes. neben *οὐρεῖν* auch *οὐρῆν*, s. Buttm. ausf. gr. Sprchl. 1. p. 504., (*οὖρον*) *Urin lassen*, pissen, Hes. op. 727. 756. Ar. Hdt. 1, 133. Hipp. Xen. u. a. Auch trans., *auspissen*, wegpissen, *αἷμα ἢ πῦον*, Hipp.; dah. pass. *οὐρεῖσθαι*, weggepisst werden, Hipp. *τὸ οὐρούμενον*, id. 2) wie *mejere*, Samen lassen, *ὁ Μίνως οὐρεσκεν ὄφεις*, Ant. Lib. 41.

οὐρέω, f. *ήσω*, = *οὐρίζω*, (*οὖρος*, günstiger Wind) v. L. bei Soph. OR. 696.

οὐρέω, f. *ήσω*, (*οὖρος*, der Wächter) bewachen, Schol. Par. Ap. Rh. 3, 1614. Et. M. p. 54, 31. u. öft.

οὐρηβόρος, ον, (*οὐρά, βιβρώσκω*) den Schwanz beissend, Jo. Laur. mens. p. 84. nach Roether.

οὐρηδόχος, ον, (*οὖρον, δέχομαι*) Urin haltend od. aufnehmend, *κύστις*, Alex. Aphr. vgl. Lob. Phryn. p. 654. Auch *οὐροδόχος*, w. s.

οὐρήθρα, ἡ, (*οὐρέω*) Uringang, Harngang, Arist. h. an. 1, 14.; ion. *οὐρήθρη*, Hipp.

οὔρημα, ατος, τό, (*οὐρέω*) Urin, Harn, Hipp.

οὐρητρός, ά, όν, (*οὐρέω*) zum Urin gehörig, *ἀγγεῖον*, Uringefäss, Nachttopf, Schol. Ar. Vesp. 803.

οὐρησείω, Desideративum von *οὐρέω*, ich mögte gern pissen, Gloss.

οὔρησις, εως, ἡ, (*οὐρέω*) das Pissen od. Harnen, auch im Plur., Hipp. Arist. meteor. 2, 8. Aret. *οὔρησιν λύειν*, das Harnen fördern, Mnesith. b. Ath. 3. p. 121. D.

οὐρητήρ, ῆρος, ὁ, (*οὐρέω*) der Pisser, d. i. der Uringang, Hipp. u. a. Aerzte, Arist. h. a. 3, 15.

οὐρητιάω, = *οὐρησείω*, Ar. Vesp. 807. Arist. probl. 4, 20.

οὐρητικός, ή, όν, 1) zum Urin od. zum Pissen gehörig, *πόρος*, = *οὐρήθρα*, Ruf. Eph. p. 31. C. 2) das Harnen beförderud, Diph. Siphn. b. Ath. 2. p. 54. A., *οἶνος*, id. 1. p. 32. Comp., id. 9. p. 371. B. 3) zum Harnen geneigt, leicht harnend, Hipp. p. 113, 11. *οἱ λίαν οὐρητικοί*, Arist. p. an. 3, 7.

οὐρητρίς, ίδος, ἡ, Pisstopf, Schol. Ar. Ran. 599.

οὐρία, ἡ, sc. *πνοή*, s. unter *οὔριος*, 1.

οὐρία, ἡ, ein Wasservogel, Ath. 9. p. 395. E.

Οὐρία, ἡ, dor. = *Ὥρια*, 1) *λίμνη*, See bei Oineadä in Akarnanien, Strab. 10. p. 459. 2) St. in Kalabrien, id. 6. p. 282.

οὔρια, τά, ion. st. *ὅρια*, Grenzen, Hdt.

οὐρίαχος, ὁ, (wie *οὐραχός*, 2. von *οὐρά*, 2., Lob. prol. path. p. 333.) *das hinterste, letzte* od. *äusserste Ende*, *ἔγχεος οὐρίαχος*, das unterste, mit Eisen beschlagene Ende der Lanze, Il. 13, 443. 16, 612. 17, 528. Ap. Rh. 3, 1253. 1287. Anth. 6, 111, 4.; sonst *στύραξ* u. *σαυρωτήρ*, opp. *αἰχμή*. [-⏑⏑]

οὐριβάτας, ὁ, poet. st. *ὀρειβάτης*, Eur. fr. Phaeth. 2, 27 Dind. Vgl. *οὐρειβάτας*. [-⏑⏑-]

οὐρίζω, f. *ίσω*, ion. st. *ὁρίζω*, w. s.

οὐρίζω, f. *ίσω*, (*οὖρος*, günstiger Wind) unter günstigen Wind bringen; met., in günstige od. glückliche Umstände bringen, zu Glück od. Heil verhelfen, beglücken, *ὅστ' ἐμὰν γᾶν φίλαν ἐν πόνοις ἀλύουσαν κατ' ὀρθὸν οὐρισας*, Soph. OR. 696.; absol., *ἔκαθεν οὐρίσας*, von fern her Glück (Sühne od. Rache) bringend, Aesch. Cho. 317. *τὸν αὐτὸν αἰεὶ δαίμον' οὐριεῖν τύχης*, derselbe Dämon des Glückes werde jederzeit Heil bringen (wo aber *τύχην* aus *τύχης* ergänzt werden kann), id. Pers. 604.

οὐρίθρεπτος, η, ον, (*ὄρος, τρέφω*) ion. für *ὀρίθρεπτος*, auf den Bergen erzogen od. erwachsen, *μόσχος*, Eur. Hec. 208. u. das. Herm. p. 31. Lob. par. p. 455. not.

οὔρῖνος, ον, v. L. st. *οὔριος*, 2., w. s.

οὐριοδρομέω, mit günstigem Winde laufen od. segeln, Diod. 3, 33. Diog. L. 1, 116. Sext. Emp. math. 10, 56. Hel. u. a. Spät., von

οὐριοδρόμος, ον, (*δρόμος, δραμεῖν*) mit günstigem Winde laufend od. segelnd, *ναῦς*, Timarion Notices t. 9. p. 195.

οὔριον, τό, (*οὖρος*) Wache, Hesych. nach Steph., gew. L. *ὅριον*.

οὔριος, α, ον, auch 2 End., Soph. Phil. 355., (*οὖρος*) 1) mit günstigem od. gutem Winde, guten Wind habend, *vento secundo*, *πλοῦς*, durch guten Wind geförderte Seefahrt, Soph. Phil. 780. Eur. Iph. A. 1596. Anth. 7, 264, 1. Luc. Scyth. 11. So *οὐρ. πομπή*, Eur. Iph. A. 352., *δρόμος*, Soph. Ai. 889. vgl. Eur. Bacch. 986., u. met., *γένοιτο τἂν — οὔριος δρόμος ἐκ τῶν παρόντων - - κακῶν*, id. Herc. f. 95. Ferner *οὔρ. πλάτη*, Soph. Phil. 355., *λαῖφος, νεὼς πτερόν*, Eur. Hel. 406. 147. *ἀφήσω κατὰ κῦμ' ἐμαυτὸν οὔριον*, mit günstigem Winde, Ar. Eq. 433. *οὔρ. πνεῦμα, πνοαί*, ebd. 1663. 1605. Xen. Hell. 1, 6, 27., *ῥιπίς*, Ar. Ach. 669., *ἄνεμος*, Thuc. 7, 53. Pol. Dah. *ἡ οὐρία*, sc. *πνοή*, = *οὖρος*, günstiger Wind, Plat. Prot. p. 338. A.; dah. *ἐξ οὐρίας πλεῖν*, Pol. 1, 47, 2. Synes. ep. 89., od. *διαδραμεῖν*, mit gutem Winde segeln, Arist. mechan. 5. Eben so *ἐξ οὐρίων δραμεῖν*, Soph. Ai. 1083., *ἐν οὐρίῳ πλεῖν*, Luc. Lexiph. 15., wobei man *ἀνέμων, ἀνέμῳ* ergänzt, opp. *ἀντιπλεῖν*, Lob. Soph. Ai. 1083. ed. 2.; auch *οὔρια θεῖν*, Ar. Lys. 550. Metaph. überh. glücklich, begünstigt, gefördert, gut von Statten gehend, glücklich gelingend, *πρᾶξις*, Aesch. Cho. 812., *λαιμῶν φόνος, αἵματος ἀποῤῥοαί*, vom Opfer, Eur. Heracl. 822. Hel. 1588., *εὐφροσύνη*, Anth. app. 327, 8., *βίοτος*, Anth. 7, 164, 9. b) act., *Ζεὺς οὔριος*, der guten Fahrwind, glückliche Fahrt verleihende Zeus, Aesch. Suppl. 594. Anth. 12, 53, 7. Alciphr. 2, 4. Cic. Verr. 2, 4, 57, 128. Marcian. Heracl. p. 121 Miller; überh. beglückend, *οὔριος — ἐπίλαμψον ἐμῷ καὶ ἔρωτι καὶ ἵστῳ — Κύπρι*, Anth. 6, 235, 5. (Nach Buttm. Lexil. 2. S. 34. ist *Ζεὺς οὔριος* der Herrscher über die Elemente, auch in den Reichen anderer Götter, dah. namentlich auch in dem des Poseidon.) — 2) *οὔριον ᾠόν*, das *Windei*, unbefruchtetes Ei, *γίνεται τὰ καλούμενα οὔρια (ᾠὰ) μᾶλλον κατὰ τὴν θερμὴν ὥραν*, Arist. gen. an. 3, 2. *τὰ καλούμενα ὑπό τινων κυνόσουρα καὶ οὔρια* (v. L. *οὔρινα*) *γίνεται τοῦ θέρους μᾶλλον*, id. h. an. 6, 2. *τὸ δὲ ὑπολειπόμενον τῶν ᾠῶν ἀεὶ οὔριόν* (v. L. *οὔρινον*) *ἐστι*, ebd. 6, 4. („Aus den Stellen des Arist. erhellt, dass *οὔριον ᾠόν* ein Ei ist, welches im Brüten faul wird, d. i. dessen Dotter seine Consistenz verliert, wässerig wird und verdirbt. Also ist die Abltg. von *ὀρός*, ion. *οὐρός*, *serum lactis*, allein richtig.“ Schneider.)

οὐριοστάτης, ου, ὁ, (*ἵστημι*) der glücklich begründete od. glücklich begründende, d. i. sicheres Gelingen versprechende, *νόμος*, Aesch. Choeph. 821. [ᾰ]

οὐριότης, ητος, ἡ, glückliche Fahrt, glücklicher Verlauf, *τῶν ποιημάτων*, Schol. Pind. Nem. 6, 48.

οὐριόω, (*οὔριος*) günstigem Winde überlassen, preisgeben, *ἐθείρας οὐρίωκεν ἐς δρόμον*, Anth. 9, 777, 4.

Οὐρίων, ὁ, = *Ὠρίων*, Palaeph. 5.

οὔρισμα, ατος, τὸ, ion. st. ὅρισμα, Begrenzung, Grenze, Grenzscheide, Hdt. 2, 17. 4, 45.

οὖρνις, zsgz. st. ὁ ὄρνις, Ar. Av. 286.

οὐροδόκη, ἡ, Xen. (?) b. Phot. p. 361, 21., und οὐροδοχεῖον, τὸ, = das folg., Gloss.

οὐροδόχη, ἡ, (οὖρον, δέχομαι) Uringefäss, Hesych.

οὐροδόχος, ον, (οὖρον, δέχομαι) Urin fassend od. aufnehmend, Gal. t. 2. p. 239. C. Schol. Ar. Ach. 82. Vgl. οὐρηδόχος u. Lob. Phryn. p. 654.

οὖρον, τὸ, *Urin*, Harn, Pisse, lat. *urina*, Hipp. u. a. Aerzte, Arist. Nic., im Sing. u. Plur. γυναικός, τράγου οὖρον, Hdt. 2, 111. 4, 187. (Wahrsch. von ὀρός, b., w. s., nach Andern von ὅρος, ὄρθος.)

οὖρον, τὸ, nur an drei Stellen bei Homer; Il. 23, 431: ὅσα δίσκου οὖρα πέλονται, so gross der Raum ist, den die geworfene Wurfscheibe durchfliegt, so weit ein Discus trägt, eines Wurfes Weite, was 23, 523. mit Einem Worte διήκουρα heisst. Od. 8, 124: ὅσσον τ' ἐν νειῷ οὖρον πέλει ἡμιονοῖϊν, τόσσον ὑπεκπροθέων λαοὺς ἵκετο, so viel Raum auf dem Brachfelde die Maulesel zurücklegen, so viel man ihnen beim Pflügen gewöhnlich zumuthet; u. im Plur., Il. 10, 351: ὅτε δή ῥ' ἀπέην ὅσσον τ' ἐπὶ οὖρα πέλονται ἡμιόνων, nach Spitzn. Il. exc. XX. statt der Vulg. ἑπίουρα πέλονται. Nach der gew. Erkl., der sich Passow u. Spitzner anschliessen, soll οὖρον eine poet. Nebenform des ion. οὖρος, = ὅρος, *Grenze*, seyn, also Il. 23, 431: „so weit die Grenzen der Wurfscheibe sind." In den beiden andern Stellen erklärt Aristarch und nach ihm Passow „so viel Raum auf dem Brachfelde die Maulesel voraus haben, d. i. so viel Vorsprung ein Gespann Maulesel vor einem Gespann Pflugstiere hat, wenn beide eine gleich lange Furche durch ein Brachfeld ziehen", und fügt hinzu: ταχύτεραι γάρ εἰσι τῶν βοῶν, was von Homer selbst bestätigt wird, der Il. 10, 352. den angeführten Worten die Erklärung folgen lässt: αἱ γάρ τε βοῶν προφερέστεραί εἰσιν ἑλκέμεναι νειοῖο βαθείης πηκτὸν ἄροτρον. Allein hier eben so wenig als in der Stelle aus der Od. scheint an einen solchen Vergleich gedacht werden zu dürfen; vielmehr soll der Zusatz wohl nur die Kraft und die Geschwindigkeit der Maulesel darstellen, während die Maassbestimmung ausschliesslich in den vorangehenden Worten enthalten ist. Uebrigens darf bei dieser Erkl. nicht übersehen werden, dass sie sich auf eine sonst nicht nachweisbare Nebenform (τὸ οὖρον) von οὖρος, ὅρος, stützt; denn οὖρον, Il. 21, 504., u. οὔρεσι, Il. 12, 421., gehören beide zum Nom. ὁ οὖρος. — Hat man daher an ein eigenes, mit ὅρος nicht weiter verwandtes Wort zu denken, so leitet man es mit Zehlicke (Schulschriften des Friedrich Franz-Gymnasium, Parchim 1839. 8. Heft, S. 26 fgg.) wohl richtig von ΌΡΩ, ὄρνυμι ab und erklärt es *Raum* od. *Strecke, über (durch) welche ein Gegenstand hingetrieben wird* od. *sich hinbewegt*; und mit dieser Abltg scheinen auch alte Gramm. übereinzustimmen, wenn sie das Wort durch ὅρμημα, ὁρμή, ἄφεσις erklären. Vergleicht man damit das deutsche Wort *Sprung*, welches nicht bloss den Zustand des Springens, sondern zugleich auch den Raum, welchen diese Bewegung durchmisst, bedeutet, so kann auch οὖρον recht füglich von dem Raume, durch welchen eine Bewegung oder ein in Bewegung gesetzter Gegenstand sich erstreckt, gebraucht seyn. Vgl. Nitzsch zu Od. 8, 124. In der dritten Stelle muss unter οὖρα ἡμιόνων ein bestimmtes bekanntes Maass (Längenmaass) bezeichnet werden. Versteht man nun unter βαθεῖα νειός ein weithin ausgedehntes Brachfeld (s. βαθύς), so werden unter οὖρα die Entfernungen zu verstehen seyn, innerhalb welcher man beim Pflügen eine Wendung zu machen u. so die weiter ausgedehnte Flur in einzelne Aecker abzutheilen pflegte. An solche Wendungen beim Pflügen hat offenbar der Schol. Villoison. gedacht bei der Erklärung: ὅσον γίνεται διάστημα ἡμιόνων ἐν ἐπιστροφῇ ἀρουρῶν. Demnach sind die Worte zu übersetzen: „als er so weit entfernt war, als der Raum von einer Wendung oder von einem Wendepunkte der Maulthiere bis zum andern beträgt, d. i. auf die Strecke einer Ackerfurche", nach dem Schol. ὅσον ἀροτριῶσα ἡμίονος ὑπὸ μίαν ὁρμὴν ὑπογράφειν δύναται, ὅ ἐστι πλέθρον, also etwa 40 Schritt, was freilich in jenem Zusammenhang als ein etwas grosser Vorsprung erscheint.

οὐροπύγιον, τὸ, = ὀρροπύγιον, w. s. [ῡ]

οὖρος, ὁ, (ΌΡΩ, ὄρνυμι, nach Korai Heliod. t. 2. p. 345., s. dagegen Lob. technol. p. 276. u. not.) eig. *der Anreger, Antreiber*, der in Bewegung Setzende, vorzugsweis in Beziehung auf Schiffe u. Schiffende; dah. *der treibende Wind, Fahrwind*, der indess noch kein günstiger, die Fahrt beschleunigender zu seyn braucht, und desshalb ohne Tautologie das Beiw. ἀπήμων, Od. 5, 268., ἵκμενος, Il. 1, 479. 2, 420. Od. 11, 7. 15, 293. u. öft., πομπαῖος, Pind. Pyth. 1, 67., πλενστικός, Theocr. 13, 52., und Zusätze wie ὄπισθεν, Od. 4, 357. 5, 167., πρύμνηθεν, Eur. Tro. 20., gestattet. ἄλλοτε ἄλλοῖος οὖρος πάντας ἀνθρώπους ἐλαύνει, Pind. Isthm. 4(3), 9. In Bezug auf das Meer ist es *der Erreger, der Aufreger*, und kann daher zur Bezeichnung des *Sturmes* gebraucht werden, Il. 14, 19. Od. 4, 520. ζεφύρου μέγας οὖρος ἄητο, Ap. Rh. 2, 900. vgl. 4, 768. Gewöhnlich indess ist es der *günstige Fahrwind*, der von des Schiffes Hinterseite herweht und es rasch und sicher seinem Ziele zutreibt, Hom. Pind. Tragg.; im Plur., Od. 4, 360. Διὸς οὖρος, ebd. 5, 175. 15, 296. vgl. οὔριος, 1. b. κατ' οὖρον, mit günstigem Winde, Eur. Andr. 554. κατ' οὖρον οὐκ εὔκοσμον αἴρονται φυγήν, von den fliehenden Schiffen der Perser, Aesch. Pers. 481.; und bildlich: ἴτω κατ' οὖρον, es gehe mit günstigem Winde, schnell, id. Sept. 690., wie Orac. b. Hdt. 4, 163. ταῦτα μὲν ῥείτω κατ' οὖρον, d. i. glücklich, Soph. Trach. 468. vgl. b.; mit durchgeführtem Bilde: γόων — κατ' οὖρον ἑρέσσετ' ἀμφὶ κρατὶ πόμπιμον χεροῖν πίτυλον, vom Schlagen des Hauptes, zum Zeichen der Trauer, Aesch. Sept. 854. οὖρος ὀφθαλμῶν ἐμῶν αὐτῇ γένοιτ' ἄπωθεν ἑρπούσῃ, möge ein guter Wind bei ihrer Entfernung werden, d. i. möge sie sich schnell entfernen, Soph. Trach. 817. — Bei Pind. met., ὕμνων, ἐπέων οὖρος, glücklicher Fahrwind des Gesanges, Pyth. 4, 5. Nem. 6, 49. b) met., *Glück*, Begünstigung des Glückes, gute Gelegenheit (vgl. *Witterung des Glückes*, Göthe Tasso 2, 2 z. E.), Soph. Phil. 844. vgl. Trach. 468. νῦν δ' ἐγένετό τις οὖρος ἐκ κακῶν, Eur. Ion 1509. — In att. Prosa sehr selten (dafür οὔριος ἄνεμος): ἐς οὖρον καταστῆναι, vor den Wind kommen, Xen. Hell. 2, 3, 31.; zuw. bei Spät., Luc. Tox. 7. Synes. ep. 148. u. a.

οὖρος, ὁ, ein homerisches Wort, das die Alten von ὁράω (vgl. Lob. technol. p. 158.), Damm von ὦρα ableiten und durch φύλαξ, *Aufseher, Wäch-*

ter, Behüter, Hort, erklären, in welcher Bdtg es nicht nur Od. 15, 88: *οὔ γὰρ – – οὖρον ἐὼν κατέλειπον ἐπὶ κτεάτεσσι,* dem Zusammenhange am besten entspricht, sondern offenbar auch von spätern Epp. gebraucht worden ist, wie *οὖρος νήσου, βουκολίων,* Ap. Rh. 4, 1643. Opp. cyn. 1, 375.; auch vgl. die unter *ἐπίουρος* angeführten Stellen. Homer hat es sonst nur noch als Beiwort des Nestor in der Verb. *οὖρος Ἀχαιῶν,* Il. 8, 80. 11, 840. 15, 370. 659. Od. 3, 411., und Pind. Isthm. 6 (7), 121. *οὖρος Αἰακιδῶν* als Beiwort des Achill. Die gew. Erklärung verwirft aber Zehlicke, Schulschriften (s. unter *οὖρον* 2.) S. 22 fgg., theils wegen ungenügender etymologischer Ableitung, theils desshalb, weil dieselbe der Person des Nestor, wie Homer uns denselben schildert, keineswegs so entspricht, wie dies bei den stehenden allgemeinen hom. Beiwörtern der Fall zu seyn pflege. Es erscheine nämlich Nestor in den gesammten Stellen der Ilias nicht als ein Behüter und Retter, sondern vielmehr als *Berather* und *Veranlasser* zu Unternehmungen Anderer (s. Il. 2, 434. 4, 293. 310. 6, 66. 72. 7, 129. 10, 102. 11, 516. 16, 667.). Daher leitet Zehlicke das Wort von *ὄΡΩ, ὄρνυμι* ab u. deutet es: *Anreger, Antreiber,* theils von dem zu verstehen, der zu etwas treibt und mahnt: *Mahner;* theils von dem, der etwas anstiftet und anordnet: *Anordner, Lenker.* Sonach wäre *οὖρος Ἀχαιῶν der Mahner* der Achäer, *οὖρος Αἰακιδῶν, der Anführer* der Aeakiden; und in der ersten Stelle der Od. erklärt es Zehlicke durch *Anordner, Gebieter, Herr,* was freilich nicht recht passend erscheint. — Vgl. auch unter *ὄρομαι.*

οὖρος, ὁ, ion. st. *ὅρος,* die Grenze, Il. 12, 421. 21, 405. Theogn. u. Epp., Hdt. 1, 32. 72. u. öft.

οὖρος, ὁ, βοῦς, der Ur, Auerochs, urus, Anth. 6, 332, 3.

οὐρός, ὁ, Graben, in dem die Schiffe aus dem Meer aufs Land und vom Lande wieder ins Meer gezogen od. geschoben wurden. Il. 2, 153: *οὐροὺς ἐξεκάθαιρον,* wo sie gereinigt werden, um die Schiffe ins Meer zu ziehen; denn weil diese lange Zeit auf dem Trockenen gelegen hatten, so waren die *οὐροί* allmälig vergraset od. verschüttet. (Von Zehlicke wie die gleich od. ähnlich lautenden Worte von *ὄΡΩ, ὄρνυμι* abgeleitet und mit unserm Ausdrucke *Schieber* verglichen. So wie nämlich dieses den Schiebenden und das Geschobene bedeute, so jenes den *Treiber,* das *Getriebene* und den *Raum über welchen etwas getrieben wird.* Ap. Rh. 1, 375. nennt einen solchen Graben *ὀλκός,* vgl. Poll. 10, 134. Lobeck technol. p. 100. bringt das Wort in Verbindung mit *ὀρύσσω,* wozu Eust. einen Stamm *ὄΡΩ* annimmt.)

οὐρός, οὖ, ὁ, ion. st. *ὁρός,* b., *ὀφός,* eig. *τὸ ὑδατῶδες τοῦ πεπηγότος γάλακτος,* vom Blutwasser, Nic. th. 708. *οὐρὸς ἀπήμων,* vom männlichen Samen, Anth. 9, 361.

οὖρος, εος, τὸ, ion. st. *ὄρος, Berg,* Hom. Pind. Hdt., jedoch nur in den dreisylbigen Formen *οὔρεος, οὔρεϊ, οὔρεα* u. dgl., in welchen durch die Flexion einer Verwechselung mit *ὁ οὖρος* vorgebeugt war, Herm. Eur. Bacch. 971.

Οὐροτάλ, nach Hdt. 3, 8. bei den Arabern der Name des Dionysos.

οὐροτομέω, (οὐρά, τομή) ἵππον, dem Pferde den Schwanz abschneiden, Suid.

οὐρόω, (οὖρος) günstigen Wind haben, nur in den Compp. *ἀπουρόω* und *κατουρόω.*

οὐρώδης, ες, 1) *(οὖρον* 1., *εἶδος)* urinartig, Et. M. p. 630, 7. 2) *(ὀφός)* ion. st. *ὀφώδης,* w. s. 2.

οὖς, τὸ, gen. *ὠτός,* dat. *ὠτί,* viel später Dat. plur. *ὠτοις,* Lobeck Phryn. p. 211. Plur. nom. *ὦτα,* gen. *ὤτων,* dat. *ὠσίν,* von welchem Formen Homer nur den Acc. sing. u. Dat. plur. gebraucht, Il. 11, 109. 20, 473. Od. 12, 200., die übrigen Casus nimmt er von dem ion. *οὖας, ατος, das Ohr,* von Hom. an allgem. *ὀρθὸν οὖς ἱστάναι,* das Ohr spitzen, vom Pferde, Soph. El. 27. Hipp. 1203. *οἱ ἵπποι ὀρθὰ ἱστάντες τὰ ὦτα,* Hdt. 4, 129., der überh. meist den Plur. gebraucht, z. B. *ὦτα τυγχάνει ἀνθρώποισι ἐόντα ἀπιστότερα τῶν ὀφθαλμῶν,* 1, 8. vgl. Luc. h. conscr. 92. *ἐν τοῖσι ὠσὶ τῶν ἀνθρώπων οἰκέει ὁ θυμός,* Hdt. 7, 39. *τυφλὸς τά τ' ὦτα τόν τε νοῦν τά τ' ὄμματα,* Soph. OR. 371. Oft *εἰς οὖς,* ins Ohr, d. i. heimlich, vertraulich, *πέμπειν μύθους,* Eur. Or. 616., *δυσμενεῖς λόγους αὐδᾶν,* id. Andr. 1091. vgl. Ion 1521. u. ä. Valck. Hipp. 932. *εἰς ὦτα φέρειν τι,* zu Ohren bringen, zuflüstern, Soph. Ai. 149. *δι' ὠτὸς παῦρα ἐννέπειν πρὸς ἄνδρα τόνδε,* ins Ohr sagen, Soph. El. 1437. *ὀξὺν δι' ὤτων κέλαδον ἐνσείσας,* ebd. 737. vgl. OR. 1387. *δι' ὤτων εὐθὺς ἦν πολὺς λόγος,* man sagt es sich ins Ohr, Eur. Med. 1139. *δι' ὤτων γῆρυν δέξασθαι,* id. Rhes. 244. vgl. 566. *καί με φθόγγος οἰκείου κακοῦ βάλλει δι' ὤτων,* dringt zu meinen Ohren, Soph. Ant. 1187. *σέβας δι' ὤτων φρενός τε – – περαῖνον,* Aesch. Cho. 56. *βοᾷ ἐν ὠσὶν κέλαδος,* Aesch. Pers. 605. *παρέχειν τὰ ὦτα,* sein Ohr leihen, *praebere aures,* Plat. Crat. p. 396. D. conv. p. 216. A. Luc. Bacch. 5. *ὦτὰ ἀναπεταννύναι,* die Ohren aufmachen, hören, Ar. Eq. 1347. Luc. h. conscr. 7., opp. *τὰ ὦτα ἐπισχέσθαι,* sich die Ohren zuhalten, Plat. conv. p. 216. A., od. *ἀποφράττειν, ἐπιβύσασθαι,* zustopfen, Luc. de calumn. 8. Hermot. 81. *ὦτα ἔχειν,* = hören, Plut. mor. p. 1113. C. Wie *εἰς οὖς* steht auch *πρὸς οὖς,* z. B. *εἰπεῖν,* Plut. Demetr. 14. vgl. Luc. Gall. 25. *τὸ οὖς κνήσασθαι,* sich hinter dem Ohre kratzen. Luc. — *τὰ βασιλέως ὦτα,* Ohren des Königs, heissen die Bevollmächtigten u. Diener des Perserkönigs, wie *ὀφθαλμός,* w. s., Xen. Cyr. 8, 2, 10. 11. Luc. adv. ind. 23. Plut. mor. p. 522. F. Schol. Ar. Ach. 92. vgl. Arist. pol. 3, 12. 2) von der Aehnlichkeit a) *das Oehr,* der Henkel, Handgriff, Handhabe, an Gefässen, Krügen u. s. w., Plut. mor. p. 536. A. 705. E. Ath. 11. p. 474. E., bei Hom. *οὖας,* w. s. b) die Seitenrollen am ionischen Thürpfosten, = *παραστίδες,* Müller Handb. d. Archäol. §. 281, 3. c) *ὦτα καρδίας,* die Herzflügel, Galen. t. 4. p. 156. Ruf. Eph. p. 37 Cl. d) *οὖς Ἀφροδίτης,* eine Muschel, Ath. 3. p. 88. A., auch *οὖς θαλάσσιον,* Meerohr, Arist. h. an. 4, 4. (Gew. Abltg von *ἀΐω.* Kret. u. laked. *αὖς, αὐτός,* Hesych., dor. *ὦς,* wov. das lat. *auris,* das deutsche *Ohr.* Vgl. Lob. techn. p. 313.)

οὐσία, ἡ, (ὤν, οὖσα, εἰμί) das Seyende, *substantia,* dah. 1) das *Vermögen,* Eigenthum, *Anwesen,* Eur. Herc. f. 337. u. öft. Ar. Eccl. 729. 855. Hdt. 1, 92. u. oft b. Xen. Plat. u. att. Redn. im Sing. u. Plur. 2) *die Wesenheit, das Wesen,* wahrhafte Seyn, *λέγω περὶ πάντων οὐσίας, ὃ τυγχάνει ἕκαστον ὄν,* Plat. Phaed. p. 65. D. *ἡ οὐσία ἔχουσα τὴν ἐπωνυμίαν ἣν τοῦ ὃ ἔστι,* ebd. p. 92. D. *ἑκάστῳ τῶν ὀνομάτων τούτων ὑπόκειταί τις ἴδιος οὐσία,* id. Prot. p. 349. B. *ψυχῆς οὐσία τε καὶ λόγος,* id. Phaedr. p. 245. E. u. oft b. Plat. u. Arist. *τὸ πρώτως ὂν καὶ ὄντι ὂν ἁπλῶς ἡ οὐσία*

ἂν εἴη, Arist. metaph. 6. p. 128, 26 Br. vgl. de an. 2, 1 z. A. u. 2 z. E. Dah. auch das *Daseyn*, die Wirklichkeit, Realität, opp. τὸ μὴ εἶναι, Plat. Theaet. p. 185. C. vgl. Parm. p. 162. A.

οὐσίδιον, τό, Demin. von οὐσία, kleines Vermögen, Nicom. b. Ath. 2. p. 68. A. [ῐ]

οὐσιοποιός, όν, (ποιέω) Wesen machend, schaffend, Dion. Ar. u. a. KS. Hermias in Plat. Phaedr. p. 153.

οὐσιότης, ητος, ἡ, = οὐσία, Damasc. in Bekk. An. p. 1407. b.

οὐσιόω, (οὐσία, 2.) zum Wesen machen, mit Wesenheit begaben, zum Seyn hervorrufen, schaffen, Pisid. b. Suid. u. KS. Pass., mit Wesenheit begabt od. geschaffen seyn, Synes. p. 137. B. Porphyr. b. Stob. fl. 21, 28. u. a. Spät.

οὐσιώδης, ες, (οὐσία, εἶδος) wesentlich, substantiell, Plut. mor. p. 1185. D. Aret. p. 65, 46. u. Spät. Comp., Plotin. t. 2. p. 1242, 8. Adv. οὐσιωδῶς, wirklich, in Wirklichkeit, Eust. KS.

οὐσίωσις, εως, ἡ, (οὐσιόω) das Hervorrufen zum Seyn, Einführung in die Wesenheit, KS.

οὖσον, τό, = οἶσον, w. s.

οὐτάζω, s. das folg.

οὐτάω, Aesch. Cho. 640., imper. οὔτασε, Od. 22, 356., aor. 1 οὔτησα, Il. 4, 469. 17, 43. Od. 19, 452. Nic. th. 743., auch iterat. οὐτασκε, Il. 15, 745., u. οὐτήσασκε, ebd. 22, 375*l*, gew. aber 3 sing. οὐτα (von einem Aor. 2 οὔταν), Il. 5, 376. u. oft. Ap. Rh., inf. οὐτάμεναι, Od. 19, 449., u. οὐτάμεν, Od. 5, 132. Hes. sc. 335.; dazu Part. aor. pass. οὐτάμενος, Il. 11, 659. u. öft. Od. 11, 40. Hes. sc. 363. Ap. Rh., aber auch οὐτηθείς, Il. 8, 537. Opp. hal. 2, 468. — Nebenf. οὐτάζω, Il. 20, 459. Tyrt. fr. 2, 30. Ap. Rh. Opp. Eur. fr. Antig. 17, 3 D., impf. οὐταζον, Il., fut. οὐτάσω, Eur. Rhes. 255., aor. οὔτασα, Il. Hes. sc. 461. Eur., pf. pass. οὔτασμαι, Il., part. οὐτασμένος, Od. 11, 536. Aesch. Ag. 1344., aor. οὐτάσθην, Lyc. 242., *verwunden, verletzen, treffen*, mit irgend einer Art Waffen schlagen, χαλκῷ, δουρί, ξυστῷ, ξιφέεσσι, ἔγχεϊ, ἐγχείαις, Hom., τοξεύμασιν, Eur. Herc. f. 199., βελέεσσιν, Opp., also von jeder Art von Verwundung, oft jedoch als Gegensatz von βάλλειν, *durch Hieb-* od. *Stosswaffen* (nicht durch Wurfwaffen) *verwunden*, Il. 11, 659. 826. 13, 764. 16, 24. u. sonst; auch bestimmter σχεδὸν u. αὐτοσχεδὸν οὖτα, οὐτάζοντο u. dgl., Il. 5, 458. 7, 273. 15, 746. Od. 11, 536.; gew. mit dem Acc. der Person od. des Gliedes, die Einer verwundet, dah. auch mit doppeltem Acc.: Κύπριδα οὔτασε χεῖρα, Il. 5, 458. Od. 22, 294., gew. τινὰ κατά τι, κατὰ χρόα, κατὰ ὦμον, κατ' ἀσπίδα u. dgl. Seltner mit dem Acc. der Sache, σάκος, den Schild treffen, *beschädigen*, Il. 7, 258. 13, 552. Hes. sc. 363., σκόπελον δορί, Eur. fr. l. l., auch ἕλκος, ὅ μὲ βροτὸς οὔτασεν ἀνήρ, die Wunde, die der Mann mir *schlug*, Il. 5, 361. Dah. οὐταμένη ὠτειλή, die *geschlagene* Wunde, Il. 14, 518. 17, 86. τὸ ξίφος διανταίαν (πληγήν) — — οὐτᾷ, versetzt einen durchdringenden Schlag, Aesch. Cho. l. l. Bei Eur. Hipp. 684: πυρὶ οὐτάσας, auch vom Blitze. [Vgl. über die Formen οὔτασε, οὐτάμενος, Lob. techn. p. 167.] (Von οὐτάω ist ὠτειλή, verw. mit ὠθέω.)

οὔτε, negative Verbindungspartikel, entstanden aus οὐ und τε, die wie τε positive, so negative Satzglieder anreiht. A) eig. *und nicht*; doch ist dieser Gebrauch selten und nur der älteren Sprache eigenthümlich, aber auch da bloss nach *negativen* Sätzen; denn in der Stelle Od. 2, 82: ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἀκὴν ἔσαν, οὔτε τις ἔτλη Τηλέμαχον μύθοισιν ἀμείψεσθαι χαλεποῖσιν, und *Niemand wagte es*, will Herm. opusc. t. 3. p. 151. οὐδέ τις ἔτλη geändert wissen. Dag. Il. 22, 265: ὡς οὐκ ἔστ' ἐμὲ καὶ σὲ φιλήμεναι, οὔτε τι νῶϊν ὅρκια ἔσσονται, *und nicht* wird zwischen uns ein Bündniss bestehen. Hdt. 3, 155: οὐκ ἔστι οὗτος ὠνὴρ ὅτι μὴ σύ, τῷ ἔστι δύναμις — — οὔτε τις ἀλλοτρίων τάδε ἔργασται, *und nicht* irgend ein Fremder hat das gethan. οὔτε γὰρ ἐκείνους διδόναι, *neque enim illos satisfacere*, id. 1, 3. vgl. Hermann l. l. p. 156 sqq.; wogegen Dindorf den Gebrauch von οὔτε γάρ für das lat. *neque enim* bei Classikern bestreitet u. ihn erst der spätern Prosa zuweist, z. B. Arist. phys. acr. 3, 8. p. 208, a, 8. Strab. 1. p. 4. Luc. d. mer. 2, 4. Paras. 27. 53. 59. — Davon unterscheidet Hermann die Fälle, wo das dem folgenden οὔτε correspondirende οὐ für οὔτε steht, s. unten C. II, 1.

B) der regelmässige Gebrauch lässt οὔτε gewöhnlich 1) in Verbindung mit einem andern οὔτε erscheinen, in der Bdtg *weder — noch*, *neque — neque*, wovon sich von Homer an Beispiele überall finden. Für den besonderen Gebrauch möge Folgendes noch bemerkt werden: a) zuw. reiht sich dem einen od. andern οὔτε noch eine Partikel zur Verstärkung an, besonders ist bei Homer häufig die Verb. οὔτ' ἄρ — οὔτε, oder οὔτ' ἄρ — οὔτ' ἄρ, oder οὔτ' ἄρ τε — οὔτ' ἄρα, Il. 5, 99. Thiersch homer. Gramm. §. 312, 32. οὔτ' οὖν — οὔτε, u. οὔτε — οὔτ' οὖν, s. die Stellen unter οὖν, 1. u. vgl. Od. 1, 414. οὔτ' οὖν — οὔτ' ἄρα, Il. 20, 7. οὔτε — οὔτε τι, Od. 4, 264. Il. 1, 115. 5, 879. 13, 284. 21, 316. οὔτε τι — οὔτε, Od. 1, 202. οὔτε — οὔτε μήν, Xen. Cyr. 4, 3, 12. οὔτε μήν —, οὔτε, Sthenid. b. Stob. fl. 48, 63. οὔτε — οὔτ' αὖ, *weder — noch hinwiederum*, Dem. p. 829, 4. b) beide mit οὔτε verbundenen Satztheile werden einem anderen Satze epexegetisch beigeordnet, z. B. Il. 6, 450 fg: οὔ μοι Τρώων τόσσον μέλει ἄλγος ὀπίσσω, οὔτ' αὐτῆς Ἑκάβης οὔτε Πριάμοιο ἄνακτος οὔτε κασιγνήτων — —, ὅσσον σεῖο, nicht kümmert mich so der Troer Leid, weder das der Hekabe noch das des Priamos noch das meiner Brüder, als deines; vgl. Il. 22, 199., und eben so nach einem positiven Satze: αὐτὰρ ὁ μήνιε νηυσὶ παρήμενος — — Ἀχιλλεύς· οὔτε ποτ' εἰς ἀγορὴν πωλέσκετο κυδιάνειραν οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον, Il. 1, 488. vgl. 2, 203. 17, 357. Hes. op. 663. Hartung Partikellehre 1. S. 202 fg. c) nicht selten reihen sich die mit οὔτε verbundenen Satzglieder in einen andern negativen Satz ein, z. B. ὡς οὐκ ἔπειθεν οὔτε τοὺς στρατηγοὺς οὔτε τοὺς στρατιώτας, Thuc. 4, 4. u. sonst sehr häufig. d) häufig lehnt sich an einen der mit οὔτε verbundenen Satztheile ein anderes negatives Satzglied an, das aber nicht in gleich starker Weise wie das mit οὔτε verknüpfte negirt werden soll; dieses wird dann mit οὐδέ ein- oder angereiht; z. B. οὔτε γὰρ ἐκ σκίλλης ῥόδα φύεται οὐδ' ὑάκινθος, οὔτε ποτ' ἐκ δούλης τέκνον ἐλευθέριον, Theogn. 535. οὔτε προπεπονθυῖα οὐδὲν ἀγαθὸν οὔτε γιγνῶσκον τὸ βρέφος ὑφ' ὅτου εὖ πάσχω οὐδὲ σημαίνειν δυνάμενον ὅτου δεῖται, während *weder* sie bereits einen Genuss vom Kinde gehabt hat, *noch* dieses seine Wohlthäterin kennt *und nicht* zu verstehen geben kann, was es bedarf, Xen. mem. 2, 2, 5. οὔτε — — ὁ πατὴρ ἐν τοῖς γράμμασιν ἀπέφηνεν οὐδὲ — — πάρεσχηται μάρτυρας, οὔτ'

αὖ τὸν ἀριθμὸν τῶν χρημάτων - - ἐπανέφερεν, Dem. p. 289, 1 sqq. — In andern Fällen hebt οὐδέ, wenn es den Schlusssatz einer Reihe mit οὔτε eingeleiteter Satzglieder eröffnet, diesen letzten Satz noch besonders hervor und ist dann mit *noch auch, noch aber auch, noch überhaupt, noch endlich* zu übersetzen, z. B. Plat. rep. 4. p. 426. B: οὔτε φάρμακα οὔτε καύσεις οὔτε τομαὶ οὐδ' αὖ ἐπῳδαί κτλ., weder Arzneien noch Brennen noch Schneiden *noch aber auch* Besprechungen u. s. w. ὥσπερ τὸν περὶ τὰ σιτία δυσχερῆ οὔτε πεινῆν φαμεν οὔτε ἐπιθυμεῖν σιτίων οὐδὲ φιλόσιτον ἀλλὰ κακόσιτον εἶναι, ebd. 5. p. 475. C. vgl. Prot. p. 327. D., wo μήτε — μήτε — μήτε — μηδέ vorkommt. — 2) οὔτε correspondirt aber auch einem positiven Satzgliede mit τέ, wie im Lat. *neque — et*, Il. 24, 156. 185: οὔτ' αὐτὸς κτενέει, ἀπό τ' ἄλλους πάντας ἐρύξει. Aesch. Prom. 260: οὔτ' ἐμοὶ λέγειν καθ' ἡδονήν, νοί τ' ἄλγος, *neque mihi dicere jucundum et tibi triste est*, wobei der Deutsche entweder den strengen Gegensatz mit *weder* aufgibt und z. B. sagt: „mir ist es keine Freude es zu sagen und dir macht es Schmerz" oder er richtet auch den zweiten Satztheil negativ ein, z. B. „weder mir ist es ein Vergnügen das zu sagen, noch dir eine Freude." οὔτ' ἐπινεῦσαι ἠθέλησεν ἐσίγα τε, er wollte weder zunicken noch redete er etwas, Plat. Prot. p. 360. D. Vgl. Aesch. Prom. 245. Eur. Hec. 1230. Thuc. 3, 28. Xen. mem. 1, 2, 47. 3, 4, 1. Plat. Protag. p. 309. B. u. sonst. — Zu bemerken ist dabei: a) nicht selten findet sich in dem mit τέ verbundenen Satze noch die Negation einem andern Worte hinzugefügt, z. B. Pind. Nem. 11, 50: οὔτ' ὧν μέλαιναι καρπὸν ἔδωκαν ἄρουραι, δένδρεά τ' ὀρνὺξ ἐθέλει - - φέρειν, wo auch stehen konnte οὔτε δένδρεα ἐθέλει - - φέρειν. Aesch. Prom. 172: καί μ' οὔτε (And. οὔτι) μελιγλώσσοις πειθοῦς ἐπαοιδαῖσιν θέλξει, στερεάς τ' οὔποτ' ἀπειλὰς πτήξας τόδ' ἐγὼ καταμηνύσω. Soph. Ant. 763: οὐ δῆτ' ἔμοιγε οὔθ' ἥδ' ὀλεῖται πλησία, σύ τ' οὐδαμὰ τοὐμὸν προσόψει κρᾶτα. Eur. Hipp. 302: οὔτε γὰρ τότε λόγοις ἐτέγγεθ' ἥδε νῦν τ' οὐ πείθεται. Vgl. Hdt. 2, 37. Thuc. 1, 5. Xen. Hell. 4, 4, 20. b) sehr selten ist die Verbindung οὔτε — καί, Eur. Iph. T. 578: εἴ γὰρ οὔτε δυσγενής, καὶ τὰς Μυκήνας οἶσθα χοὖς κἀγὼ θέλω. Luc. d. mar. 14, 1: τὸ κῆτος οὔτε τὴν παῖδα ἠδίκησεν καὶ αὐτὸ ἤδη τέθνηκεν.

C) An diese unter B angegebenen Weisen der Correspondenz hielt sich aber der Grieche vermöge seiner Lebhaftigkeit im Denken und des Hanges für anschauliche Darstellung wie bei andern Partikeln so auch bei οὔτε nicht streng und begann entweder mit οὔτε ohne der grammatischen Logik gemäss mit οὔτε oder τέ fortzufahren, oder fuhr in unerwarteter Weise mit οὔτε fort wo kein οὔτε vorausging. Also 1) begann der Grieche mit οὔτε, und fuhr fort 1) mit οὐδέ oder δέ. a) Mit οὐδέ setzt der Grieche die mit οὔτε begonnene Rede fort, wenn er den ersten Satztheil oder ein Satzglied desselben besonders hervorheben und darauf aufmerksam machen will, dass zwei negative Behauptungen mit Kraft einander gegenüber treten sollen, sodann aber dieses Gewicht nicht mit auf den zweiten Satztheil übertragen will; wobei er dann in die seinen Ohren geläufig gewordene Ausdrucksweise mit einer Adversativpartikel überging. Od. 8, 563: οὐδέ ποτέ σφιν οὔτε τι πημανθῆναι ἔπι δέος, οὐδ' ἀπολέσθαι. Pind. Pyth. 8, 119: τοῖς οὔτε νόστος ὁμῶς ἔπαλπνος κρίθη, οὐδὲ ἀμφὶ γέλως γλυκὺς ὦρσεν χάριν. Eur. Hipp. 75: ἔνθ' οὔτε ποιμὴν ἀξιοῖ φέρβειν βοτά, οὐδ' ἦλθέ πω οἰδηρος, wo And. οὔτ' ἦλθε lesen. Soph. OC. 1139: οὔτ' εἴ τι μῆκος τῶν λόγων ἔθου πλέον, θαυμάσας ἔχω, οὐδ' εἰ - - προὔλαβες κτλ., u. das. Herm. p. 188 ed. 2. — Zu bemerken ist aa) dass zuweilen οὐδέ zurück tritt und sich einem einzelnen Worte od. Begriffe des Satzes anschliesst, in welchem Falle dann die einfache Adversativpartikel den dem οὔτε entsprechenden Satztheil einleitet, z. B. Plat. Lach. p. 182. B: οὔτ' ἂν ὑπό γε ἑνὸς οὐδὲν ἂν πάθοι, ἴσως δ' οὐδὲ ὑπὸ πλεόνων. Xen. An. 6, 1, 17: ἐκεῖ μὲν οὔτε πλοῖα ἔστιν οἷς ἀποπλευσούμεθα, μένουσι δὲ αὐτοῦ οὐδὲ μιᾶς ἡμέρας ἔστι τὰ ἐπιτήδεια. id. mem. 2, 6, 19: οὔτε τοὺς πονηροὺς ὁρῶ φίλους ἀλλήλοις δυναμένους εἶναι - - ἀλλὰ μὴν οὐδὲ τοῖς χρηστοῖς κτλ. bb) nicht selten tritt οὐδέ mit Verstärkungen ein: οὔτε — οὐδὲ μέν, Od. 13, 207., οὐδέ γε, Xen. Cyr. 2, 2, 26. Plat. ap. p. 19. D., οὐδέ — γε, Xen. Cyr. 1, 6, 6., οὐδὲ μήν, ebd. 2, 2, 15. An. 7, 6, 22., οὐδὲ μήν — γε, id. Cyr. 4, 5, 27. Plat. Parmen. p. 157. B., οὐδ' αὖ, Plat. rep. 1. p. 331. C. — b) Aber auch das einfache δέ lässt der Grieche auf einen Satz mit οὔτε folgen, in gleicher Weise in einen positiven Satz übergehend wie bei οὔτε — τέ, und auf dieselbe Art in die adversative Redeweise einlenkend wie bei οὐδέ. Den Uebergang bilden Stellen wie Theogn. 1270: οὔτε ἵππος ἡνίοχον κλαίει κείμενον ἐν κονίῃ - - ὡς δ' αὕτως καὶ παῖς τὸν παρόντα φιλεῖ, weder ein Pferd beklagt seinen Lenker, wenn er im Staube liegt; *aber auch* ein Kind liebt nur den, den es gerade hat; vgl. 1158. οὔτε ἄρα ἀνθρώπους - - κρατουμένους ὑπὸ γέλωτος ἂν τις ποιῇ, ἀποδεκτέον· πολὺ δὲ ἧττον ἐὰν θεούς, weder ist es zu billigen, wenn man Menschen darstellt die sich des Lachens nicht enthalten können; noch viel weniger aber, wenn Götter, Plat. rep. 3. p. 389. A. vgl. Diod. 14, 77. οὔτε ἄλλοτέ κω παρεῖδες ἀνδρὶ τῷδε ἄχαρι οὐδέν, φυλασσόμεθα δὲ ἐς σὲ καὶ ἐς τὸν μετέπειτα χρόνον μηδὲν ἐξαμαρτεῖν, Hdt. 1, 108. Und so schon bei Homer, Il. 24, 368: οὔτ' αὐτὸς νέος ἐσσί, γέρων δέ τοι οὗτος ὀπηδεῖ. ebd. 7, 433: ἦμος δ' οὔτ' ἄρ πω ἠώς, ἔτι δ' ἀμφιλύκη νύξ, wo Andere οὔ τ' ἄρ schreiben und τέ als Affirmativpartikel nehmen. Vgl. Soph. Trach. 1151. 1153. Eur. Med. 440. 444. 2) ein gänzliches Abbrechen der mit οὔτε eingeleiteten Construction ist es, wenn im zweiten Satzgliede ein blosses οὐ folgt, ein Gebrauch der sich nur bei Dichtern u. bei Hdt. in affectvoller Rede vorfindet. Weniger auffallend sind noch Stellen, wo auf ein wiederholtes οὔτε die einfache Negation folgt, oder das Satzglied mit οὐ zwischen mehreren mit οὔτε steht, z. B. Hdt. 1, 138: ἐς ποταμὸν οὔτε ἐνουρέουσι οὔτε ἐμπτύουσι, οὐ χεῖρας ἐναπονίζονται, οὐδέ κτλ. Aesch. Prom. 479: ἀλέξημ' οὐδὲν οὔτε βρώσιμον, οὐ χριστὸν οὔτε πιστόν. Soph. OC. 972: οὔτε βλάστας πατρός, οὐ μητρὸς εἶχον. Theocr. 15, 139 sqq., wo οὔτε — οὔτε —, οὐ —, οὐ —, οὔτε —, οὐ. Aber auch auf ein einzelnes Satzglied mit οὔτε folgt eins mit οὐ, z. B. Soph. Ant. 249: ἐκεῖ οὔτε του γενῆδος ἦν πλῆγμ', οὐ δικέλλης ἐκβολή. Vgl. Aesch. Prom. 451. Cho. 291. Eur. Med. 1348. Tro. 934. Or. 41. Iph. T. 354. Ap. Rh. 3, 468. Hdt. 8, 98. — II) Eben so findet sich der umgekehrte Fall, dass der Grieche, ohne einen Satz mit οὔτε vorauszuschicken, in einem andern mit οὔτε fortfährt.

Dies geschieht namentlich 1) wenn ein Satzglied mit einer andern Negation als *οὔτε* vorangeht, in welchen Fällen gewöhnlich nicht *οὔτε* sondern *οὐδέ* zu folgen pflegt, welches letztere daher auch an vielen Stellen von den Herausgebern vorgeschlagen und hergestellt worden ist; Hermann hingegen in der Rec. der Elmsleyschen Medea 4. und 1321. (op. t. 3. p. 150 sqq. u. 251 sq.) vertheidigt den Gebrauch von *οὐ* —, *οὔτε* in dem Falle, dass durch die rechte Betonung des ersten Satzgliedes mit *οὐ* auf etwas nothwendig Zusammengehöriges, nicht Gegensätzliches hingewiesen, *οὐ* also als *οὔτε* gehört und verstanden werde. So bei Homer Od. 4, 566: *οὐ νιφετὸς οὔτ' ἄρ χειμὼν πολὺς οὔτε ποτ' ὄμβρος*, wo *οὐ νιφετός* anders zu lesen sey wenn *οὔτε χειμών* folge, anders wenn *οὐδὲ χειμών*· ersteres habe Josephus wieder gegeben, der b. jud. 2, 8. p. 165. die homerische Stelle vor Augen habe: *χῶρον οὔτε ὄμβροις οὔτε νιφετοῖς οὔτε καύμασι βαρυνόμενον*. Bei Theogn. 125: *οὐ γὰρ ἂν εἰδείης ἀνδρὸς νόον οὔτε γυναικός* höre man dasselbe durch, als wenn stünde *οὐ γὰρ ἂν εἰδείης οὔτε ἀνδρὸς νόον οὔτε γυναικός* (vgl. das Folg. unter 2.). *οὐ δέμας, οὐδὲ φυήν, οὔτ' ἄρ φρένας οὔτε τι ἔργα*, Il. 1, 115. vgl. Od. 9, 136. h. Cer. 478. Hes. op. 188. Ap. Rh. 3, 936. Aesch. Pers. 588. Herm. zu Soph. El. 1412. Eur. Med. 1354. 1356. Plat. rep. 6. p. 508. A. 3. p. 398. A. 2) von anderer Art ist der Gebrauch von *οὔτε*, wenn weder ein *οὔτε* noch überhaupt eine Negation vorhergeht, sondern beim ersten Satzgliede ein *οὔτε* zu fehlen scheint; z. B. Pind. Pyth. 10, 46: *ναυσὶ δ' οὔτε πεζὸς ἰὼν εὕροις ἂν ὁδόν*, statt *οὔτε ναυσὶν οὔτε πεζὸς ἰών*. ebd. 64: *νόσοι δ' οὔτε γῆρας κέκραται ἱερᾷ γενεᾷ*. 6, 47: *ἄδικον οὐδ' ὑπέροπλον ἧβαν δρέπων*. Vgl. Aesch. Ag. 532. Cho. 294. Diese Ausdrucksweise ist dadurch zu erklären, dass der Grieche indem er mit dem positiven Begriffe, dem er einen mit *οὔτε* beifügt, anhebt, die Negation erst später an das Verbum anzureihen vorhat, dann aber dieselbe in *οὔτε* anticipirt und das Verbum positiv hinstellt; so hätte es in der zweiten Stelle bei Pindar eigentlich heissen sollen *νόσοι καὶ γῆρας οὐ κέκραται*, indem er aber *οὐ* gleich zu *γῆρας* herauf nimmt u. *οὔτε* setzt, nöthigt er den Hörer durch die enge Verbindung, in welche *γῆρας* durch *οὔτε* mit *νόσοι* tritt, die Negation im Gedanken auf *νόσοι* mit auszudehnen, eine Redeweise, die in dem lat. *non modo —, sed ne — quidem* st. *non modo non*, ein vollständiges Analogon hat. — Ueber den Unterschied von *οὔτε* u. *μήτε* s. Letzteres; übrigens finden bei *μήτε* ganz dieselben Spracherscheinungen Statt wie bei *οὔτε*. Auch treten beide in Correspondenz, z. B. Dem. p. 106, 23: *ἀναιδὴς οὔτ' εἰμὶ μήτε γενοίμην*.

οὔτερος, ion. st. *ὁ ἕτερος*, Hdt. 1, 34. 134. Neutr. *τοὔτερον*, Hdt. 1, 32.

οὐτήσασκε, ep. 3 sing. aor. 1. act. v. *οὐτάω*, w. s.

οὔτησις, εως, ἡ, (*οὐτάω*) Verwundung, Zonar. p. 1484.

οὐτήτειρα, ἡ, (*οὐτάω*) die Verwundende, *ἔχιδνα*, Anth. 7, 172, 5.

οὔτι, οὖτι γε, s. *οὔτις*.

οὐτιδάνός, ἡ, όν, (*οὔτις*) *nichtsnützig*, ohne Nutzen od. Werth, bei Homer stets von Menschen, die für nichts zu achten sind, *ohnmächtig, schwach, feig*, Il. 1, 231. 293. 11, 390. Od. 8, 209. 9, 460. 515., *Σάτυροι*, Hes. fr. 13, 2 Gaisf. Später auch von Sachen, *geringfügig, schwach, nichtig, klein, schlecht*, *γᾶς δόσις οὐτιδανοῖς ἐν ῥοθίοις φορεῖται*, Aesch. Sept. 361. *οὐτ. ἀσκάλαβος, σειρή*, Nic. th. 385. 483., u. von Thieren, *σκίουρος, ἐχῖνος*, Opp. cyn. 2, 586. 601. u. öft. *οὐτιδανὸς βίην*, id. hal. 2, 144. (*δανος* ist blosse Anhängungssylbe wie bei *ἠπεδανός* u. a. W.)

Οὔτιοι, οἱ, ein persischer Volksstamm, Hdt. 3, 93. 7, 68.

οὔτιπη od. *οὔ τί πη*, dor. *οὔ τί πᾳ*, Theocr. 1, 63., auf gar keine Weise, in keiner Weise, Hes. op. 105. — *οὐδέ τί πη*, dor. *οὐδέ τί πᾳ*, und in gar keiner Weise, Theocr. 1, 59.

οὔτιπου od. *οὔ τί που, nicht etwa, gar nicht etwa, minime opinor*, Pind. Pyth. 4, 154.; in der Frage: *doch nicht etwa gar*, Soph. Phil. 1233. Ar. Fr. 1211. Plat. Theaet. p. 146. A. rep. 2. p. 362. D.

οὔτιπω od. *οὔ τί πω*, ion. *οὔ τί κω*, Hdt., noch gar nicht, s. *οὔπω*. — *οὐδέ τί πω νῦν*, und bis jetzt noch gar nicht, Theocr. 11, 28.

οὔτις, neutr. *οὔτι*, gen. *οὔτινος*, (*οὐ, τὶς*) *niemand, keiner*, im Neutr. *nichts*, das lat. *ne ullus, nullus*, von Hom. u. Hes. an oft bei allen Dicht. gebraucht, während die Pros. *οὐδείς* gebrauchen. Gew. substant., z. B. Il. 1, 89. u. s. w. *οὔτις Ἑλλάνων*, Pind. Pyth. 1, 95. u. sonst (der im Neutr. *οὐδέν* gebr.). *οὔτις θεῶν*, Aesch. Ag. 396. vgl. Prom. 50. u. öft. Soph. Ai. 725. Eur. Med. 793. (doch ist bei Tragg. *οὐδείς* gew.) Oft auch adject., z. B. *οἶκτος οὔτις*, Aesch. Sept. 51. vgl. 398. *μέμψιν οὔτινα*, id. Prom. 445. vgl. Suppl. 595. *μήτηρ οὔτις*, id. Eum. 736. *οὔτις ἀνήρ*, Soph. El. 188. u. sonst. Hom. u. Epp. gebrauchen es auch getrennt, z. B. *οὐ γάρ τις*, Il. 6, 487. *οὐ μὲν γάρ τις*, Od. 8, 552. vgl. 212. 280. *οὔτε τινὰ δέος ἴσχει — οὔτε τις*, Il. 13, 224. Selten im Plur., *οὔτινες*, Od. 6, 279. — *οὔτι* als Gegens. von *τι*, Sext. Emp. p. 602, 12 Bekk. — Das Neutr. *οὔτι* steht oft als Adv., *in Nichts, mit Nichten, gar nicht, durchaus nicht*, Hom. Hes. u. spät. Epp. Tragg. Hdt. Plat. u. a., z. B. *οὔτι μοι αἴτιοί εἰσιν*, Il. 1, 153. *οὔτι νοήμονες*, Od. 3, 133. *οἷς οὔτι μέλει πολεμήϊα ἔργα*, Il. 2, 338. *ὠμόν, οὔτι παρθένων ἐπώνυμον φρόνημα*, Aesch. Sept. 536. *οὔτι χαίρων*, Soph. Phil. 1299. Ar. Vesp. 186. Hdt. 3, 36. *οὔτ ιμοῦναι*, Hdt. 1, 148. *οὔτι πάντες*, id. 4, 65. 148. u. öft. Plat. rep. 1. p. 331. A. *οὔτι οὕτως ἁπλῶς*, ebd. 351. A. u. oft. Verstärkt *οὔτι γε*, Plat. Phaed. p. 81. D. Theophr. c. pl. 1, 13, 1. Luc. Anach. 11. *οὔτι μὲν δή*, Plat. Tim. p. 41. B. Theaet. p. 186. E. *οὔτι μήν*, Soph. El. 817. Phil. 1273. — Auch getrennt *οὐ - τι*, bes. *οὐ γάρ τι*, Il. 20, 467. Od. 4, 292. Soph. Ai. 1111. u. öft., u. oft b. Paus. *οὐ μὲν γάρ τι*, Il. 19, 321. u. öft. *οὔ νύ τι*, Il. 8, 39. u. öft. — *οὔτι - - ἀλλά*, Plat. Phaedr. p. 278. C. u. das. Stallb. Hipp. maj. p. 297. E. Tim. p. 19. D.

Οὖτις, ὁ, acc. *Οὖτιν, Niemand*, erdichteter Eigenname, den Odysseus sich gibt, um den Polyphemos durch das Doppelsinnige darin — *Οὖτις* und *οὔτις* — zu täuschen, Od. 9, 366 fg. 408 fg. 455 fg., dramatisch weiter ausgesponnen von Eur. Cycl. 545. 666 fg. vgl. Ar. Vesp. 124 fg. 2) *οὔτις, ιδος* u. *ινος, ὁ*, eine Art von Trugschluss, der von dem Trugnamen des Odysseus benannt seyn soll, Diog. L. 7, 44. 82.

οὔτοι, Adv., (*οὐ, τοί*) *ja nicht*, gewiss nicht, wahrlich nicht, wahrhaftig nicht, in der That nicht, *non sane*, Hom. Hes. Pind. Tragg. Ar. Xen. Plat. vgl. Herm. Soph. Phil. 811. *οὔτοι τι*, gewiss gar nicht, Il. 13, 811. *οὔτοι μὰ τὸν Ἀπόλλω, μὰ τὴν*

γῆν, Ar. Vesp. 1366. Fr. 188. vgl. Av. 1335. μὰ τὸν Δί' οὗτοι γε, id. Thesm. 34. οὗτοι — γέ, Soph. El. 773. Ar. Eccl. 522. ἀλλ' οὗτοι — γέ, Soph. El. 137. Plat. Gorg. p. 450. E. οὗτοι δή, Plat. Crit. p. 43. D. οὗτοι δή — γέ, id. Crat. p. 438. C. Alc. 1. p. 124. D. Euthyphr. p. 2. A. legg. 2. p. 656. C. οὗτοι μὲν οὖν, id. Phaedr. p. 271. B. οὗτοι ποτέ, gewiss nimmermehr, nimmer wahrlich, wahrhaftig in aller Welt nicht, Soph. Ant. 522. El. 1182. Ar. Vesp. 1122. οὗτοι ποτέ — γέ, Soph. OR. 852. οὐτἄν ποτε, st. οὗτοι ἄν ποτε, id. OC. 1351. οὐτἄρα, st. οὗτοι ἄρα, Soph. Phil. 1253. οὐτἄρα — γέ, id. Trach. 322.

οὗτος, αὕτη, τοῦτο, gen. τούτου, ταύτης, τούτου, demonstratives Pron., *dieser, diese, dieses, hic, haec, hoc*, von Hom. u. Hes. an allg. in Poes. u. Prosa.

A) *Ableitung und Formbildung.* Die älteste Form für das griech. Demonstrativpronomen war ὁ und ὅς, an deren Stelle später, als sich ὁ zum Artikel, ὅς zum Pron. relativum ausbildete, οὗτος in allgemeinen Gebrauch kam. Homer bedient sich noch aller drei Formen ohne wesentlichen Unterschied; doch mag οὗτος schon seiner äussern Erscheinung wegen mehr deiktische Kraft gehabt haben. Daher wohl auch die Ansicht Buttmanns ausf. Sprchl. 1. S. 300. Anm. 2. u. S. 306. Anm. 4., dass οὗτος gewissermassen ein Superlativ zu ὁ sey, dessen superlative Verstärkung ουτος er wieder erkennt in τοσοῦτος, τοιοῦτος, τηλικοῦτος (vgl. τημοῦτος). Wahrscheinlicher jedoch ist es, in allen diesen Worten eine Verschmelzung der einfachen Pronominalformen ὁ, τοῖος, τόσος, τηλίκος, τῆμος, mit αὐτός anzunehmen, so dass οὗτος urspr. bedeutete *der eben, gerade der.* — Bei den Ioniern wird in den Cass. mit langer Endsylbe vor derselben ein ε eingeschaltet, τουτέου, ταυτέης, pl. τουτέων, τουτέοισι. — Nach Apollon. synt. p. 111, 22. vgl. adv. p. 592, 7. pron. p. 72. B. sagten die Dorier, wie sich bei dem Artikel τοί u. ταί st. οἱ u. αἱ findet, auch von οὗτος im Nom. pl. τοῦτοι, ταῦται. — Eine Veränderung erhielt ουτος bei den Attikern durch das demonstrative Iota: οὑτοσί, αὑτηῖ, τουτί, gen. τουτουῖ, dat. τουτῳῖ, acc. τουτονί, plur. nom. οὑτοιῖ, neutr. ταυτί, gen. τουτωνί, dat. τουτοισί, acc. τουτουσί, ταυτασί, *dieser hier, dieser da*, wie das lat. *hicce* od. das franz. *celui-ci*. Das Neutr. τουτοῖ st. τουτί führt zwar Apollon. pron. p. 38. B. an, es ist aber eben so wie ταυταῖ an den wenigen Stellen bei Ar., wo es sich findet, nach Hdschr. in τουτογί, ταυταγί zu ändern. In letzterer Form aber erkennen in der Endsylbe γι Einige die Partikel γέ mit dem demonstr. Iota; Buttm. hingegen (ausf. Sprachl. 1. S. 315. Anm.) lässt γ nur zur Vermeidung des Hiatus eingeschoben seyn; s. Beispiele von τουτογί u. ταυταγί bei Ar. Vesp. 781. Av. 171. Eccl. 189. Doch wird die Ansicht Buttmanns, abgesehen davon dass sich αὐτηγί neben αὐτηῖ findet, Elmsl. Ar. Ach. 784., schon dadurch widerlegt, dass die Endung γι auch den Formen von οὗτος sich anschliesst, welche auf einen Consonanten ausgehen, wie τουτουγί, Ar. Lys. 604. vgl. Elmsl. Ar. Ach. 784.; und unterstützt wird die gewöhnliche Annahme durch solche Stellen, in denen γέ der verstärkten Demonstrativform nachfolgt, wie αὐτηῖ γε, τουτονί γε, Elmsl. l. l. 108., endlich durch die Analogie von τουτονμενί statt τουτονὶ μέν, Ar. Ran. 965. τουτοδί st. τουτὶ δέ, id. Plut. 227. ἐνγεταυθί st. ἐνταυθί γε. Auffallender, aber nicht minder durch Stellen bei Ar. Dem. Isaeu. a. als durch Zeugnisse alter Grammatiker bestätigt ist die Erscheinung des ν ἑφελκυστικόν an der von Natur langen Endsylbe, das sich jedoch nur an Formen auf σι anschliesst, also wohl οὑτοσίν, aber nie αὐτηῖν oder τουτίν, was Buttm. a. a. O. auf den Gedanken bringt, diese abnorme Bildung sey dadurch veranlasst worden, dass man besonders die Endung σι (wie in πράγμασι, λέγουσι, τίθησι) so gewöhnlich das ν annehmen hörte. — Bei den Tragg. ist der Gebrauch dieses deiktischen Iota sehr selten, wie es überhaupt mehr dem gemeinen Leben angehört, vgl. ὅδε im Anf. [Dies Iota ist stets lang; dagegen der unmittelbar vorausgehende lange Vocal immer kurz, also αὐτηῖ -⏑-, Ar. Nub. 201. Av. 301., τουτῳῖ, Plut. 44., οὑτοιῖ, Ach. 40. 115. 342. Vesp. 262.]

B) *Gebrauch des Pronom.* οὗτος I) *in Bezug auf seine Verbindung mit Substantiven und andern Redetheilen.* — Οὗτος steht, wie *hic* und *dieser*, theils substantivisch theils adjectivisch, im letzteren Falle sich an ein Substantiv anschliessend. Auch tritt es mit andern Pronominen, mit Zahlworten, selten mit Adverbien in Verb. Beispiele des Substantivgebrauchs finden sich von Hom. an überall. οὗτος μὲν νῦν σοι ἅμ' ἕψεται, *dieser* wird dir folgen, Od. ταύτην οὔτ' ἔπειτ προτιβάλλεαι κτλ., *diese* schiltst du mit keinem Worte, Il. εὖ δὴ ταῦτά γ' ἔφησθα, *das* hast du wohl gesagt, Od. — Das Neutr. wird oft mit dem Gen. verbunden: *dieser Theil, dieser Punkt, dieser Grad, dieser Umstand,* τοῦτο τῆς καθάρσεως, Thuc., τῆς ψυχῆς, Plat., τῆς ἀγνοίας, id., τῶν δεινῶν θεαμάτων, τῶν ἡδέων, id. ταῦτα τῶν μαθημάτων, Plat. Euthyd. p. 278. B.; gew. mit Praepp., κατὰ τοῦτο τῆς ἀκροπόλιος, τοῦ ὄρεος, τοῦ λόγου, Hdt. εἰς τοῦτο μανίας, ὕβρεως, μωρίας ἐλθεῖν u. ähnl., Isocr. p. 350. Dem. p. 51, 1. 124, 25., τοῦ νομίζειν, p. 598, 15. καιροῦ πρὸς τοῦτο, p. 20, 14. ἐν τούτῳ καιροῦ καὶ τύχης, Plut. Vgl. Bernh. wiss. Synt. S. 152. — 1) In adject. Verb. mit einem Subst. tritt οὗτος gew. so, dass das Subst. den Artikel annimmt und οὗτος entweder dem Letzteren vorangeht oder dem Substantiv folgt, ohne sich gerade immer unmittelbar an dasselbe anzuschliessen, also οὗτος ὁ ἀνὴρ oder ὁ ἀνὴρ οὗτος, nicht aber ὁ οὗτος ἀνήρ. Schon aus dieser Stellung geht hervor, dass οὗτος ursprünglich gar nicht in adjectivischem Sinne gefasst wurde, sondern den substantiven Charakter beibehaltend zu dem mit dem Artikel bezeichneten Nomen nur als ein stark auf den Gegenstand hinweisendes Prädicat hinzutrat, also ὁ ἀνὴρ οὗτος, der Mann *da*, der Mann *hier*; und es ergibt sich hieraus von selbst, einmal warum das mit οὗτος verbundene Nomen regelmässig den Artikel bei sich hat, und zweitens wie die Fälle, wo der Artikel fehlt, nur scheinbare Ausnahmen sind, die ihre Erklärung in Folgendem finden: a) der Artikel fehlt bei ουτος regelmässig in der epischen Poesie, wo überhaupt der Artikel nicht zur Anwendung kommt, oft in der an freieren Gebrauch gewöhnten lyrischen, seltener in der att. Poesie, οὗτος ἀνήρ, Il. 14, 471. Od. 1, 406. 2, 40. 22, 134. 24, 260. οὗτος ξεῖνος, Od. 20, 377. οὗτος ἄεθλος, Il. 23, 707. ἄεθλος οὗτος, Od. 19, 576. αὕτη ὁδός, τοῦτο νεῖκος, Hom. οὗτος ἀνήρ, οὗτος ἄθλος, μισθὸς οὗτος, ὁδὸν ταύταν, Pind. τοῦτ' ἔπος, Aesch. Pers. 123. in einer lyrischen Stelle; ebd. 495: νυκτὶ δ' ἐν ταύτῃ θεὸς χειμῶν' ἄωρον ὦρσε. b) wenn das Nomen der Art ist, dass es auch ohne Hinzufügung des Artikels schon

an und für sich einen bestimmten Gegenstand bezeichnet (s. Rost gr. Gramm. §. 98, 3. A. c. a.), so tritt auch οὗτος zu demselben ohne Artikel hinzu. Soph. El. 530: *ἐπεὶ πατὴρ οὗτος σός, ὃν θρηνεῖς ἀεί, τὴν σὴν ὅμοιμον ἔτλη θῦσαι θεοῖσιν.* Hdt. 4, 8: *Ἑλλήνων οἱ τὸν Πόντον οἰκέοντες ὧδε (λέγουσι), Ἡρακλέα ἀπικέσθαι ἐς γῆν ταύτην ἐοῦσαν ἐρήμην, ἥντινα νῦν Σκύθαι νέμονται.* vgl. Thuc. 2, 74. *οὗτος, ἀνήρ,* Stallb. zu Plat. Gorg. p. 467. B. So öfter bei Nom. propriis, s. Rost a. a. O. c) der Artikel fehlt bei οὗτος, wenn beim Nomen die nähere Bestimmung durch einen Relativsatz ausgedrückt wird, z. B. Thuc. 1, 85: *ταύτας ἃς οἱ πατέρες ἡμῖν παρέδοσαν μελέτας.* Xen. An. 1, 5, 6: *πάντες οὗτοι οὓς ὁρᾶτε βαρβάρους.* Plat. rep. 5. p. 449. E: *ὅλην ταύτην ἣν λέγεις κοινωνίαν.* d) der Artikel fehlt bei οὗτος, wenn dieses in rein locativer Bedeutung steht, s. unten II, 2.; daher regelmässig bei *οὗτοσί.* e) endlich steht selbstverständlich kein Artikel, wenn das zu οὗτος gehörige Nomen das Prädicat zu diesem bildet, in welchem Falle wir das Pronomen gewöhnlich im Neutrum gebrauchen, während der Grieche das Genus des Demonstrativum dem des Nomens anschliesst (vgl. cc.), sey es aus Hang zur Attraction, oder dass er zum Pronomen das Nomen im Geiste wiederholte, z. B. Soph. Phil. 1034: *αὕτη γὰρ ἦν σοι πρόφασις,* dies war dir Vorwand, das hattest du zum Vorwand. Xen. Cyr. 1, 5, 3: *λέγων ὡς μεγάλα τε εἴη ταῦτα ἔθνη καὶ ἰσχυρά,* was das für grosse und mächtige Völker wären. Plat. ap. p. 18. A: *δικαστοῦ αὕτη ἀρετή,* das ist eine Tugend des Richters. *αὕτη ἔστω ἱκανὴ ἀπολογία,* ebd. p. 24. B. In diesen Stellen gehört nicht *αὕτη πρόφασις, ταῦτα ἔθνη, αὕτη ἀρετή, αὕτη ἀπολογία* zusammen, sondern der Sinn ist derselbe als wenn stände: *αὕτη ἡ πρόφασις ἦν σοι πρόφασις, ὡς ταῦτα τὰ ἔθνη μεγάλα εἴη ἔθνη* u. s. w. Dies findet nicht bloss da Statt, wo das Prädicat bei *εἶναι, γίγνεσθαι* u. ä. Verben im Nominativ steht, sondern auch wo es bei andern Verben und in anderen Casibus steht, z. B. Hdt. 3, 83: *γνῶμαι μὲν δὴ τρεῖς αὗται προεκέατο,* diese drei Meinungen lagen vor, eigentlich: diese drei (Meinungen) lagen als Meinungen vor, dieses Dreies lag als Meinung vor. Thuc. 1, 66: *αἰτίαι μὲν αὗται προεγεγένηντο ἐς ἀλλήλους,* Folgendes trat als wechselseitige Beschwerde hinzu. *ταύτην φήμην παρέδοσαν,* das streueten sie als Gerücht aus, Plat. Phileb. p. 16. D. *ἂν ταύτῃ ἀπολογίᾳ καταχρῆται,* wenn er das als Entschuldigung anbringen wollte, Dem. p. 1203, 5. Häufig findet diese Ausdrucksweise statt, wenn zum Prädicat ein Superlativbegriff gehört, z. B. Hdt. 6, 21: *πόλιες γὰρ αὗται μάλιστα δὴ τῶν ἡμεῖς ἴδμεν ἀλλήλῃσι ἐξεινώθησαν.* Thuc. 1, 1: *κίνησις αὕτη μεγίστη δὴ τοῖς Ἕλλησιν ἐγένετο,* das ist die grösste Bewegung gewesen, oder: unter allen Bewegungen ist das die grösste gewesen. *αἰτία δὲ αὕτη πρώτη ἐγένετο τοῦ πολέμου,* id. 1, 55. *πρώτη τε αὕτη πόλις ξυμμαχὶς ἐδουλώθη,* ebd. 98. *ἐπετήδευσαν ἐπὶ πλεῖστον δὴ τύραννοι οὗτοι ἀρετὴν καὶ ξύνεσιν,* id. 6, 54. vgl. 1, 50. 3, 113. 6, 31. Eben so bei hinzutretenden Zahlbegriffen, z. B. Thuc. 1, 58: *πείθει Χαλκιδέας μίαν πόλιν ταύτην ἰσχυρὰν ποιήσασθαι,* diese (Stadt) als die einzige Stadt, d. i. von allen ihren Städten diese allein zu befestigen. id. 7, 55: *πόλεσι ταύταις μόναις ὁμοιοτρόποις ἐπελθόντες,* unter den gleichgesinnten Städten diese allein angreifend. Vgl. 7, 56. *ἠνάγκασεν αὐτοὺς μιᾷ πόλει ταύτῃ χρήσασθαι,* id. 2, 15. — Hieran mögen sich Bemerkungen über *Stellung* des Demonstrativum und dessen *Genus* knüpfen: aa) es ist schon oben bemerkt worden, dass οὗτος bald dem Nomen vorangeht, bald ihm nachfolgt; doch scheint die Stellung nicht gleichgültig, sondern οὗτος mit mehr Nachdruck nachgestellt worden zu seyn, in welchem Falle es als nachdrückliche Apposition erschien, z. B. Xen. An. 5, 6, 11: *τὴν χώραν ἡμεῖς αὐτοῖς ταύτην παραδεδώκαμεν,* nicht: dieses Land haben wir ihnen gegeben; sondern: das (von ihnen bewohnte) Land, und das ist eben dieses, hier, haben wir ihnen gegeben. bb) wenn auch das Demonstr. nicht unmittelbar in adjectivischer Weise zwischen Artikel u. Nomen tritt, so kann es sich doch einem zwischen Artikel und Substantiv tretenden Adjectiv oder Adjectivbegriff unmittelbar anschliessen und so vor das Nomen zu stehen kommen, z. B. Soph. OC. 721: *τὰ λαμπρὰ ταῦτα δεῖ φαίνειν ἔπη.* Thuc. 8, 80: *αἱ τῶν Πελοποννησίων αὗται νῆες ἀπάρασαι κτλ.* Xen. An. 4, 2, 6: *παρ' ὃν ἦν ἡ στενὴ αὕτη ὁδός.* 7, 3, 30: *ἐγώ σοι δίδωμι ἐμαυτὸν καὶ τοὺς ἐμοὺς τούτους ἑταίρους.* Plat. Protag. p. 313. B: *τῷ ἀφικομένῳ τούτῳ ξένῳ.* cc) in Bezug auf das *Genus* ist schon oben bemerkt worden, dass wenn ein Nomen zu οὗτος im Prädicatsverhältnisse steht, letzteres sich, wie es im Lateinischen Sitte ist, nach dem Genus des Nomens richte. Doch ist dieses im Griechischen nicht so ausschliesslich Regel, und nicht selten steht das Neutrum des Pronomens da, wo das Nomen ein anderes Genus erforderte. Eur. Bacch. 305: *μανία δὲ καὶ τοῦτ' ἐστὶ Διονύσου πάρα.* Plat. rep. 1. p. 344. A: *ἔστι δὲ τοῦτο τυραννίς.* Dem. p. 367, 2: *τοῦτο γάρ εἰσι πρεσβείας εὐθῦναι.* Aeschin. c. Ctes. §. 13: *ὅσα τις -- πράττει κατὰ ψήφισμα, οὐκ ἔστι ταῦτα ἀρχή.* id. de f. leg. §. 166: *ταῦτ' ἐστὶν ὁ προδότης καὶ τὰ τούτοις ὅμοια.* In diesen und ähnlichen Beispielen steht übrigens das Neutrum nicht in gleicher Weise, wie das dem Nomen adäquate Genus; *τοῦτ' ἐστί* od. *ταῦτ' ἐστί* heisst: *darin besteht das u. das, das bedeutet es, das will es sagen* u. dgl., worauf b. Dem. p. 1309, 12. noch epexegetisch ein Infinitivsatz folgt: *τοῦτο γάρ ἐστιν ὁ συκοφάντης, αἰτιάσασθαι μὲν πάντα, ἐξελέγξαι δὲ μηδέν.* Vgl. Bernhardy wissensch. Syntax, S. 281. Rost gr. Gramm. §. 99, 6. e. dd) in anderer Weise steht das Neutrum des Demonstrativs, wenn es einem Nomen masc. oder femin. vorausgeht, um dasselbe im Allgemeinen anzukündigen, z. B. Plat. ap. p. 37. A: *τούτου τιμῶμαι, ἐν πρυτανείῳ σιτήσεως.* Eur. fr. Dan. 1, 3 Dind.: *ταῦτα βροτοῖς φίλτρον μέγιστον, αἱ ξυννοσίαι.* Men. p. 24 Mein.: *εὐδαιμονία τοῦτ' ἔστιν, υἱὸς νοῦν ἔχων.* Und schon bei Homer: *τούτοισιν μὲν ταῦτα μέλει, κίθαρις καὶ ἀοιδή,* Od. 1, 159. vgl. 2, 307. ee) auch folgt das Neutrum des Demonstr. auf ein Nom. masc. od. fem., wenn es sich nicht auf das Nomen als solches, sondern auf seinen allgemeinen Inhalt bezieht, z. B. Hdt. 4, 23: *καρπὸν φορέει κυάμῳ ἴσον· τοῦτο ἐπεὰν γένηται πέπον κτλ.,* wo sich τοῦτο auf *καρπός* bezieht: wenn das (d. i. die Frucht) reif geworden ist, d. i. wenn das was der Baum als Frucht hervorbringt u. s. w. Xen. An. 1, 5, 10: *καὶ σῖτον μελίνης· τοῦτο γὰρ ἦν ἐν τῇ χώρᾳ πλεῖστον.* Plat. Hipp. maj. p. 283. E: *πλέον ἢ πεντήκοντα καὶ ἑκατὸν μνᾶς εἰργασάμην -- · καὶ τοῦτο -- τῷ πατρὶ ἔδωκα,* und dieses (d. i. das Erworbene) gab ich dem Vater. Vgl. Schaef. app. Dem. t. 1.

p. 253. Krüger gr. Sprachl. §. 58, 3. Anm. 6. ff) τοῦτο kann sich auf eine Person oder einen Complex von Personen beziehen, wenn mehr das Eigenschaftliche derselben als das Individuum bezeichnet werden soll; zuweilen liegt in dieser Ausdrucksweise eine verächtliche Andeutung, wie *der Kerl, die Rotte, die Bande.* Plat. legg. 4. p. 711. A: ὅταν κοινὴ αὐτῷ τις ῥώμη ξυμβῇ πρὸς τοὺς ἐν τῇ πόλει μέγιστον δυναμένους· οὗ δ' ἂν τοῦτο ἀριθμῷ μὲν βραχύτατον γένηται, wo die Letzteren (τοῦτο) der Zahl nach die Geringsten sind. βυρσοπῶλαι - -, μελιτοπῶλαι καὶ τυροπῶλαι· τοῦτο δ' εἰς ἓν ἐστι συγκεκυφός, diese ganze Bande steckt unter Einer Decke, Ar. Eq. 854. *HP.* οὐκ Ἰοφῶν ζῇ; *ΔΙΟΝ.* τοῦτο γάρ τοι καὶ μόνον ἔτ' ἔστι λοιπὸν ἀγαθόν, εἰ καὶ τοῦτ' ἄρα, das ist auch noch der einzige Rechtschaffene, Ar. Ran. 73. Soph. Trach. 1235: τίς γάρ ποθ', ἥ μοι μητρὶ θανεῖν μεταίτιος - -, τίς ταῦτ' ἂν ἕλοιτο; wer könnte eine solche wählen? — 2) In Verbindung mit andern Pronominen tritt οὗτος so, dass die substantivisch gebrauchten als Prädicat zu οὗτος, oder οὗτος selbst als Prädicat zu jenen erscheint; adjectivische Pronomina reihen sich ohne Weiteres an das Demonstr. an. a) bei einem Pron. personale oder in Verbindung mit einer zweiten od. dritten Person des Verbum hat οὗτος gewöhnlich die locale Bedeutung *hier, da* (s. II, 2.), z. B. οὗτος σύ, *du da,* Soph. OR. 532. 1121. τίς δ' οὗτος κατὰ νῆας ἔρχεαι οἷος, wer gehst du da allein bei den Schiffen, d. i. wer bist du, der da allein u. s. w., Il. 10, 82. Als Prädicat ist es zu fassen bei Pind. Ol. 4, 37: οὗτος ἐγὼ ταχυτᾶτι, der bin ich od. so bin ich an Schnelligkeit (vgl. unten II, 3. b.). Soph. OR. 1180: εἰ γὰρ οὗτος εἶ, ὃν φησιν οὗτος, wenn du derjenige bist, den dieser meint. οἵπερ - - ἔξομεν, οὗτοι καὶ - - προϊδωμεν, lasst uns als solche auch vorsehen, Thuc. 1, 83. b) οὗτος mit einem Fragepronomen. Soph. Phil. 1172: τί τοῦτ' ἔλεξας; was ist das was du sagst? was sagst du damit? oder auch: was sagst du *da?* vgl. Plat. Gorg. p. 452. D. u. unter c. τί τοῦτό φασι κήρυγμα θεῖναι τὸν στρατηγόν; was ist das für ein Befehl, von dem man sagt dass ihn u. s. w.? id. OR. 7. ποίοισι τούτοις (sc. μαντεύμασι); was sind das für Orakel (auf die du vertraust)? id. OC. 388. ποῖον τοῦτο πάγκοινον λέγεις; id. Ant. 1049. vgl. Phil. 441. c) zu einem Pron. relativum tritt οὗτος als locativer Zusatz, z. B. ὅντινα τοῦτον ἄγει, wen er *da* führt, Il. 11, 612. οἷον μέν τινα τοῦτον ἔχεις ἐπίμαστον ἀλήτην, was hast du *da* für einen verhungerten Bettler! Od. 20, 377. ὃ σὺ λέγεις τοῦτο, was du *da* sagst, Plat. Prot. p. 342. A. οἷον παρακελεύει τοῦτο, id. Phaed. p. 61. C. d) das Pron. possessivum reiht sich einfach an οὗτος an, wie bei uns: *diese meine Freunde, dieser dein Vater,* τοὺς ἐμοὺς τούτους ἑταίρους, Xen. mem. 7, 3, 30. πατὴρ οὗτος σός, Soph. El. 530. e) häufig verbindet sich οὗτος mit ἐκεῖνος in derselben adjectivischen Anreihung wie das Pron. possess.; aber auch so, dass ἐκεῖνος als Prädicat erscheint, s. unter ἐκεῖνος S. 829. b. f) über οὗτος αὐτός od. αὐτὸς οὗτος, *eben der, gerade dieser,* s. unter αὐτός, I, 1. S. 452. a. Dagegen οὗτος ὁ αὐτός, *eben derselbe hier,* Soph. Phil. 127: αὖθις ἐκπέμψω πάλιν τοῦτον τὸν αὐτὸν ἄνδρα. g) in Verb. mit ἄλλος, Od. 20, 380: ἄλλος δ' αὖτέ τις οὗτος ἀνέστη, ein Anderer ist *da* aufgestanden. Mit ἕκαστος, Od. 14, 362: ταῦτα ἕκαστα λέγων, dieses der Reihe nach, einzeln erzählend. — 3) Mit Cardinal- und Ordinalzahlen verbindet sich οὗτος, wie das lat. *hic,* in der Bdtg *von jetzt an, vor,* τέθνηκε ταῦτα τρία ἔτη, vor drei Jahren, *ante hos tres annos,* Lys. p. 109. §. 10. στρατείαν ἑνδέκατον μῆνα τουτονὶ Φίλιππος ποιεῖται, von jetzt an den elften Monat, Dem. p. 90, 11. vgl. p. 29, 22. Dion. H. ant. 4, 32. 77. πρὸ τούτων τεττάρων ἐτῶν, vor vier Jahren, Alc. 1, 14. — 4) Späterer Gebrauch scheint die Verbindung des Demonstr. οὗτος mit Adverbialbegriffen zu seyn (vgl. ὅδε, B, f.). τὰ νῦν ταῦτα, τὰ νῦν δὴ ταῦτα, *jetzt gerade,* Alc. 3, 58. 72. Zweifelhaft ist die Lesart τοῦτ' ἐκεῖ, *gerade dort,* bei Eur. Ion 554. s. Hermann p. 57.

II) *Gebrauch von οὗτος in Bezug auf Bedeutung* und *sprachliche Eigenthümlichkeiten.* 1) οὗτος, *dieser,* weist, im Gegensatz zu ἐκεῖνος, auf einen Gegenstand hin od. zurück, der dem Raume nach uns nahe ist; daher ταῦτα, die uns zunächst liegenden, irdischen Dinge, τὰ ἐνταῦθα, diese Welt, Heind. Plat. Phaed. p. 75. E. Bernhardy wiss. Synt. S. 280. — Wenn von zwei Gegenständen die Rede ist, so pflegt auf den zuletzt genannten als den uns näher stehenden mit οὗτος, auf den frühern mit ἐκεῖνος zurückgewiesen zu werden, wozu sich Beispiele überall finden. Homer indess wählt für das näher Stehende ὅδε, für das Fernere das voller tönende οὗτος, Il. 8, 109: τούτω μὲν (Nestors Rosse, 104.) θεράποντε κομείτων· τώδε δὲ (die des Aeneas, 108.) νῶϊ ἰθύνομεν. Bei Att. hingegen hat ὅδε seine Beziehung auf etwas Folgendes, οὗτος auf Vorausgegangenes, z. B. Soph. OC. 785: οὐκ ἔστι σοι ταῦτ', ἀλλά σοι τάδ' ἔστ', ἐκεῖ χώρας ἀλάστωρ οὔμὸς ἐνναίων, das soll dir nicht zu Theil werden, wohl aber dieses, nämlich mein Plagegeist. Xen. An. 2, 1, 10: ἀλλὰ ταῦτα μὲν δὴ σὺ λέγεις· παρ' ἡμῶν δὲ ἀπάγγελλε τάδε, ὅτι κτλ. Plat. Phaed. p. 76. E: εἰ μὴ ταῦτα, οὐδὲ τάδε. Ueber den Unterschied von οὗτος u. ὅδε s. letzteres z. A. Seltener bezieht sich οὗτος u. ὅδε in Einer Periode auf dasselbe Subject, Soph. Ant. 296. 673. Noch zu bemerken ist, dass nicht bloss bei Att., sondern auch schon bei Homer sich οὗτος wie ὅδε auch auf etwas Folgendes bezieht, das sich dann unmittelbar als einfaches Nomen, als Participial- od. Infinitivsatz, als abhängiger Relativsatz, zuweilen auch als selbständiger Satz anschliesst, und im Deutschen oft mit *nämlich* eingeleitet wird. Beispiele des ersten Falles sind schon oben angeführt I, 1. dd. Vgl. noch Plat. ap. p. 35. C: οὐκ ἐπὶ τούτῳ κάθηται ὁ δικαστής, ἐπὶ τῷ καταχαρίζεσθαι τὰ δίκαια. Es folgt ein Participialsatz, Plat. rep. 6. p. 487. D: ὅμως τοῦτό γε ὑπὸ τοῦ ἐπιτηδεύματος πάσχοντες, ἄχρηστοι ταῖς πόλεσι γιγνόμενοι, indem sie doch das von der Beschäftigung davon tragen, dass sie nämlich für die Staaten unbrauchbar werden. Oder ein Infinitivsatz, Xen. An. 6, 4, 33: δέονταί σου καὶ τοῦτο, παραγενομένον πεῖραν λαβεῖν. Oder ein abhängiger Relativsatz, Aesch. Prom. 377: τοῦτο γιγώσκεις, ὅτι ὀργῆς εἰσιν ἰατροὶ λόγοι, u. ähnl. oft. Oder es folgt ein selbständiger Satz, wie Il. 13, 378., wo er mit δέ eingeleitet wird: καί κέ τοι ἡμεῖς ταῦτα γ' ὑποσχόμενοι τελέσαιμεν, δοῖμεν δ' Ἀτρείδαο θυγατρῶν ἀρίστην ὀπυιέμεν: mit γάρ bei Eur. Iph. T. 351: καὶ τοῦτ' ἄρ' ἦν ἀληθές (ᾐσθόμην, φίλαι)· οἱ δυστυχεῖς γὰρ - - οὐ φρονοῦσιν εὖ. Xen. conv. 4, 7: τοῦτό γε ὠφελημένοι ἔσεσθε· ἥδιον γὰρ πιεῖσθε. b) die Nähe des Gegenstandes, auf welchen οὗτος hinweist, ist aber nicht

immer eine locale, sondern auch eine intellectuelle. In diesem Falle bezieht sich οὗτος auf den unserm Geiste näher stehenden, ihn beschäftigenden, mithin bedeutungsvolleren oder bekannteren Gegenstand; auch dann, wenn er in der Rede räumlich ferner steht, als der mit ἐκεῖνος bezeichnete. Dem. p. 108, 1: δεῖ τὸ βέλτιστον ἀεί, μὴ τὸ ῥᾷστον ἅπαντας λέγειν· ἐπ' ἐκεῖνο μὲν γὰρ ἡ φύσις αὐτὴ βαδιεῖται, ἐπὶ τοῦτο δὲ τῷ λόγῳ δεῖ προάγεσθαι τὸν ἀγαθὸν πολίτην, zu letzterem neigt sich die Natur von selbst, zu ersterem muss ein guter Bürger durch Vernunftgründe hinleiten. Vgl. id. p. 1229, 2. 1233, 17. Plut. Alex. 8. — Diese Hinweisung auf das der Vorstellung näher Stehende, Wichtigere u. Bedeutungsvollere macht sich bei οὗτος nicht bloss im Gegensatz zu ἐκεῖνος geltend, sondern auch ausserdem besonders in folgenden Fällen: aa) οὗτος hebt den Gegenstand als einen im Allgemeinen bekannten hervor und kann daher übersetzt werden: *der bekannte, berühmte, berüchtigte*, unserm *jener* entsprechend, z. B. ὁ κλεινὸς αὐτῇ ταῦτα νυμφίος παρών, ὁ πάντ' ἄναλκις οὗτος, vom Aegisthos, Soph. El. 307. οἱ τὰς τελετὰς ἡμῖν οὗτοι καταστήσαντες, die allbekannten Stifter der Mysterien, Plat. Phaed. p. 69. C. τούτους τοὺς πολυτελεῖς χιτῶνας, die bekannten Prachtkleider (der Perser), Xen. An. 1, 5, 8. αἱ ἐξαίφνης αὗται ἀπὸ τῆς οἰκείας χώρας αὐτοῦ στρατεῖαι εἰς Πύλας κτλ., jene seine bekannten Streifzüge, Dem. p. 44, 24. ὡς ἐγώ εἰμι οὗτος Σωκράτης ὁ νυνὶ διαλεγόμενος, Plat. Phaed. p. 115. C. τούτους τοὺς συκοφάντας, die berüchtigten Sykophanten, id. Crit. p. 45. A. bb) in der att. Gerichtssprache geht οὗτος im Munde des Anwalts sowohl auf den *Richter* als auf den Beklagten u. Kläger, während dem römischen Sachwalter nur Richter u. Beklagter *hic*, Kläger *iste* hiess, Wolf Dem. Lept. p. 222. cc) Demosthenes weist in seinen politischen Reden mit οὗτοι öfter auf die Redner der Gegenpartei hin, z. B. Phil. 1. §. 1. Cherson. §. 7.; mit οὗτος auf Philipp, Ol. 2. §. 15. Phil. 1. §. 3. — 2) mit nachdrücklicher Hinweisung *auf den Ort*, wo sich das Subject von οὗτος befindet, wird das Demonstr. häufig so gebraucht, dass wir es mit den adverbialen Ausdrücken *hier, dort, da* übersetzen. Auch im Griech. schliesst es sich an das zum Satze gehörige Verbum an und bedarf daher des Artikels beim Nomen nicht. Häufig ist in dieser localen Bedeutung die Form mit dem demonstrativen Iota οὑτοσί u. s. w., die regelmässig mit dem Nomen ohne Artikel verbunden ist, Elmsl. Ar. Ach. 1049. Fritzsche Ar. Thesm. p. 562. πολλὰ ὁρῶ ταῦτα πρόβατα, ich sehe *dort* viel Schafe, Xen. An. 3, 5, 9. ξένοι οὗτοι ἐνθάδε ἕτοιμοι ἀναλίσκειν, da sind hier Fremde, bereit es aufzuwenden, Plat. Crit. p. 4. C. u. das. Buttm. οὑτοσὶ πέρδιξ, ἐκεινοσί γε νὴ Δί' ἀτταγᾶς, Ar. Av. 297. Vgl. auch die unter B. 1, 2. vorkommenden Beispiele. Häufig wird in dieser Weise οὗτος wie eine Art Vocativ oder Zuruf gebraucht, wie das lat. *heus, heus tu*, unser *he da, du da, du dort*, z. B. οὗτος, τί ποιεῖς, Aesch. Suppl. 911. vgl. Soph. Ai. 71. 1047. Ar. Nub. 220. 723. 732. Plut. 439. Vesp. 829. οὗτος σύ, s. unter B. 1, 2. ὁ Φαληρεὺς οὗτος Ἀπολλόδωρος, οὐ περιμενεῖς; Plat. conv. in. vgl. Prot. p. 310. B. rep. 6. p. 506. B.; eben so ὦ οὗτος, z. B. ὦ οὗτος, Αἶαν, δεύτερόν σε προσκαλῶ, Soph. Ai. 89. ὦ οὗτος, οὗτος Οἰδίπους τί μέλλομεν χωρεῖν; id. OC. 1627. ὦ οὗτος, οὗτος, στυφελδανέ, Ar. Vesp. 1364. b) auch steht οὗτος mit der 3. Pers. des Verbums, wo eigentl. die erste oder zweite stehen sollte, z. B. οὑτοσὶ ἀνὴρ οὐ παύσεται φλυαρῶν, der Mann will mit Schwatzen nicht aufhören, statt: du willst ja gar nicht mit Schwatzen aufhören, Plat. Gorg. p. 489. B. vgl. Euthyd. p. 296. A. Und ähnlich schon Homer: οὐχ ἑκὰς οὗτος ἀνήρ – –, ὃς λαὸν ἤγειρα, da ist der Mann, d. i. da bin *ich*, der das Volk versammelt hat, Od. 2, 40. Vgl. den Gebrauch von ὅδε, B. bes. e. — 3) οὗτος wie *is* gebraucht, als definirendes Pronomen mit folgendem ὅς, wie unser *derjenige welcher, ein solcher welcher*, Od. 6, 501: οὐκ ἔσθ' οὗτος ἀνὴρ διερὸς βρότος οὐδὲ γένηται, ὃς κτλ. τοῦτο δέ τοι ἐρέω, ὅ μ' ἀνείρεαι, Il. 3, 177. vgl. Od. 7, 48. 16, 437. Hes. op. 291. u. oft bei Att., bei denen der Relativsatz auch voran steht, z. B. Soph. Phil. 1247: ἃ γ' ἔλαβες —, μεθεῖναι ταῦτα. Plat. Gorg. p. 469. C: ἐξεῖναι ἐν τῇ πόλει, ὃ ἂν δοκῇ αὐτῷ, ποιεῖν τοῦτο. b) seltener in der Bdtg *talis* ohne correspondirendes Relativ, οὗτος ἐγὼ ταχυτᾶτι, Pind. s. oben B. I. 2, a. — 4) οὗτος steht häufig, wenn das Subject schon bezeichnet war, nach einem Zwischensatz den Hauptsatz mit Nachdruck wieder aufnehmend, also grammatisch überflüssig, *dieser also, also der, der wie gesagt*, z. B. οὐδὲ γὰρ οὐδὲ Ἀριστέης – –, οὐδὲ οὗτος προσωτέρω ἔφησε ἀπικέσθαι, Hdt. 4, 16. βουλόμενον γὰρ τὸν σφέτερον βασιλέα – –, τοῦτον βουλόμενον εἰδέναι τὸ πλῆθος, id. 4, 81. vgl. Schweigh. v. L. 4, 172. 6, 52. u. sonst. Κλέαρχος δὲ Τολμίδην – –, τοῦτον ἐκέλευσεν, Xen. An. 2, 3, 20. ὡς ἕκαστον ὁ ἑκάστου δαίμων, ὅσπερ ζῶντα εἵληχεν, οὗτος ἄγειν ἐπιχειρεῖ κτλ., Plat. Phaed. p. 107. D.; mit Attraction: τὸν ἄνδρα τοῦτον, ὃν πάλαι ζητεῖς – –, οὗτός ἐστιν ἐνθάδε, Soph. OR. 450.; mit Wiederholung des Substantivs, Hdt. 4, 44: Δαρεῖος βουλόμενος Ἰνδὸν ποταμόν, ὃς κροκοδείλους – – παρέχεται, τοῦτον τὸν ποταμὸν εἰδέναι. Auch tritt zu οὗτος noch δέ, z. B. Hdt. 1, 146: οἱ δὲ αὐτῶν – – ὁρμηθέντες καὶ νομίζοντες γενναιότατοι εἶναι Ἰώνων, οὗτοι δὲ οὐ γυναῖκας ἠγάγοντο κτλ. vgl. Plat. Menex. p. 236. E. b) in anderer Weise wird durch καὶ οὗτος ein Substantiv wieder aufgenommen, wenn zu diesem gleichsam nachträglich ein verstärkender Zusatz hinzutreten soll, wo die Lateiner auf gleiche Weise *isque*, wir die Partikeln *und zwar* setzen, z. B. Hdt. 1, 147: οὗτοι μόνοι τῶν Ἰώνων οὐκ ἀγουσιν Ἀπατούρια, καὶ οὗτοι κατὰ φόνου τινὰ σκῆψιν. Thuc. 4, 55: ξυνεστῶτες ναυτικῷ ἀγῶνι, καὶ τούτῳ πρὸς Ἀθηναίους. Xen. Ag. 1, 2: τοῖς προγόνοις καὶ τούτοις οὐκ ἰδιώταις. So entstand der adverbialische Gebrauch von καὶ ταῦτα, s. unter C. 1. b. — 5) καὶ οὗτος steht, bes. bei Herodot, wenn Einer redend eingeführt werden soll, wie unser *und Er* (d. i. und er sprach), Werfer Hdt. 1, 180. b) auch übersetzen wir οὗτος mit dem schwächeren Pronomen *er, sie, es* (im Genitiv mit dem Possessivpron. *sein*) dann, wenn es in *einem* Satze, oder einem Haupt- u. Nebensatze zweimal vorkommt und sich auf dasselbe Nomen bezieht, z. B. Plat. Lach. p. 200. C: κἂν ἐγὼ τὸν Νικήρατον τούτῳ ἥδιστ' ἐπιτρέποιμι, εἰ ἐθέλοι οὗτος, wenn er wolle. Ar. Ran. 1563: τοῖσιν τούτου τοῦτον μέλεσιν καὶ μολπαῖσιν κελαδοῦντες, diesen mit seinen Gesängen besingend. Vgl. Bernhardy wissensch. Synt. S. 277. — 6) Ausgelassen kann das Demonstrativum werden: a) wenn ein Relativsatz beigefügt ist, besonders wenn das Demonstrativ substantivisch und

ohne besonderen Nachdruck stehen soll, z. B. Soph. Ant. 582: *σὐδαίμονες* (sc. *οὗτοι*), *οἷσι κακῶν ἄγευστος αἰών*. Xen. An. 3, 2, 29: *ἐπειδὰν διαπράξωμαί* (sc. *ταῦτα*), *ἃ δέομαι*. Stehend ist die Auslassung in der Redensart *ἔστιν οἵ* u. s. w. S. *εἰμί*, B. I, 5. b) in den Wendungen: *τεκμήριον δέ, αἴτιον δέ, σημεῖον δὲ μέγιστον, κεφάλαιον δέ* u. dgl., Beweis ist das, der Grund ist der, u. s. w. S. Rost griech. Gramm. §. 99, 6. g. Bernhardy S. 285. — 7) Einige besondere Ausdrucksweisen u. Redensarten: a) *ταῦτα*, im Gespräch unser *gut, soll geschehen*, d. i. *ja*, Ar. Eqq. 111. Vesp. 142. Fr. 275. *ταῦτά γε*, id. Vesp. 1008. *ταῦτα δή*, id. Ach. 815. vgl. Heind. Plat. Phaed. p. 78. B. Dafür *ἦν ταῦτα*, so ists, Valck. Eur. Phoen. 420. b) *ταῦτα μὲν δὴ ὑπάρξει*, das soll so seyn, das soll gewiss geschehen, Heind. Plat. l. l. c) *καὶ ταῦτα μὲν δὴ ταῦτα*, wie *εἶεν*, eine längere Untersuchung od. Rede abschliessend, um zu einem andern Gegenstand überzugehen: *das wäre denn nun das*, genug davon, das mag denn seyn, *sed haec hactenus*, oft bei Att.

C) absol. Gebrauch einzelner Casus: 1) *τοῦτο* u. *ταῦτα*, a) *ταῦτα, desshalb, desswegen, darum*, st. *διὰ ταῦτα*, Il. 11, 693.; bes. in der Verb. *ταῦτ' ἄρα* u. *ταῦτα δή*, z. B. Ar. Nub. 318: *ταῦτ' ἄρ' ἀκούσασ' αὐτῶν τὸ φθέγμ' ἡ ψυχή μου πεπότηται*, darum also ist meine Seele erschüttert; wenn sie den Laut derselben vernimmt; vgl. 334. 395. Ach. 90. Fr. 414. Xen. Cyr. 4, 1, 27. Plat. legg. 3. p. 700. C. 4. p. 714. D. *ταῦτα δὴ ἐκαλλωπισάμην, ἵνα καλὸς παρὰ καλὸν ἴω*, Plat. conv. p. 174. A. vgl. Aesch. Pers. 159. Eben so *ταῦτ' οὖν*, Soph. Trach. 550. Ar. Av. 120. Vesp. 1358. *ταῦτα δέ*, Arist. probl. 2, 30. Seltener wird *τοῦτο* so gebraucht: *καὶ μὴν μάλιστα τοῦτ' ἀφικόμην, ὅπως εὖ πράξαιμί τι*, Soph. OR. 1005. S. Beispiele aus Späteren bei Koen Greg. Cor. p. 29 sq. *αὐτὰ τοῦτο* od. *αὐτὰ ταῦτα, eben desswegen*, Plat. conv. p. 204. A. legg. 3. p. 686. C. Prot. p. 310. E. b) *καὶ ταῦτα*, eig. *und das*, wozu der Gedanke zu ergänzen ist *thut er* od. *geschieht*; dah. *und zwar, und obendrein, und dazu*, zuw. durch *obgleich* zu übersetzen: *ἄνδρα γενναῖον φανεῖν, καὶ ταῦτα πρὸς γυναικός*, Aesch. Eum. 627. *ἀγριωτέρους αὐτοὺς ἀπέφηνεν ἢ οἵους παρέλαβε, καὶ ταῦτ' εἰς αὐτόν*, Plat. Gorg. p. 516. C. In den meisten Fällen folgt ein Particip, zuw. ein Adjectivum bei dem das Partic. *ὤν* zu ergänzen; z. B. *ὃς γ' ἐξέλυσας ἄστυ – – καὶ ταῦθ' ὑφ' ὑμῶν οὐδὲν ἐξειδὼς πλέον*, Soph. OR. 37. *ἥτις τοιαῦτα τὴν τέκοῦσαν ὕβρισε, καὶ ταῦτα τηλικοῦτος*, id. El. 614. *ὅτι ἤδη ἔπη φθέγγομαι – –, καὶ ταῦτα ψέγων*, Plat. Phaedr. p. 241. E. vgl. Gorg. p. 508. A.; mit d. Gen. abs., Xen. An. 1, 4, 12. (Plat.) Eryx. p. 397. A., verstärkt *καὶ ταῦτα μέντοι*: z. B. *ἐν Λακεδαίμονι σιδηρῷ σταθμῷ νομίζουσι, καὶ ταῦτα μέντοι τῷ ἀχρείῳ τοῦ σιδήρου*, (Plat.) Eryx. p. 400. B. Selten steht *καὶ ταῦτα* nach, wie *νῦν γοῦν ἐπεχείρησας, οὐδὲν ὢν καὶ ταῦτα*, Plat. rep. 1. p. 341. C. vgl. Ar. Ran. 704. Diod. com. b. Stob. fl. 72, 1, 5. c) *τοῦτο μέν — τοῦτο δέ, theils — theils, einmal — alsdann*, Hdt. 1, 161. u. oft. Isocr. Paneg. §. 21. u. sonst. Auch correspondirt statt *τοῦτο δέ* das einfache *δέ*, Hdt. 4, 76. 7, 21. Soph. Ai. 670. OC. 440., oder *ἀλλά*, Dem. p. 597, 7., *δὲ δή, δὲ αὖ*, Hdt. 3, 108. 7, 176., *μετὰ δέ, ἔπειτα δέ*, id. 6, 125 sq. Soph. Ant. 61., *εἶτα*, Soph. Phil. 1345., *τοῦτ' αὖθις, τοῦτ' ἄλλο*, id. Ant. 165. OR. 605. — 2) *ταύτῃ*, a) vom Orte, sc. *χώρᾳ*, in dieser Gegend, auf dieser Stelle, auf dieser Seite, *hier*, Soph. Phil. 1331. Ar. Thuc. 2, 80. Xen. u. a. *ταυτηΐ*, Ar. Thesm. 1221. Eq. 272.; auch: in diesem Punkte, *darin, hierin, ταύτῃ ἀθλιώτατόν ἐστιν ἡ τυραννίς*, Xen. Hier. 7, 12. vgl. mem. 3, 5, 2. Ar. Plut. 572. b) auf diesem Wege, sc. *ὁδῷ*: dah. auf diese Art, auf diese Weise, *so, also*, Aesch. Prom. 189. Xen. Plat. *ταύτῃ ῥέπειν*, so ablaufen, Soph. Ant. 722. *ἀλλ' οὕτι ταύτῃ ταῦτα (μὴ δοκεῖτέ) πω*, aber es wird noch nicht so ablaufen, so hingehen, Eur. Med. 365. vgl. id. Hipp. 41. u. das. Valck. Aesch. Prom. 511. *οὐ ταῦτ' ἐστί πω ταύτῃ*, Ar. Eq. 843. *nequaquam istuc istac abibit*, Poet. b. Cic. de nat. deor. 3, 26. Mit correspondirendem *ὥσπερ*, Plat. rep. 1. p. 330. C., *ὅπῃ*, Xen. Cyr. 8, 3, 2., *ᾗπερ*, Arist. Verstärkt *καὶ οὕτω καὶ ταύτῃ*, so und nicht anders, Plat. legg. 4. p. 714. D. *οὕτω τε καὶ ταύτῃ*, ebd. 3. p. 681. D. 12. p. 947. D. *ταύτῃ καλεῖσθαι, προσαγορεύεσθαι* u. dgl., so genannt seyn, wie *οὕτω καλεῖσθαι*, Schol. Plat. p. 50 Ruhnk. Bast epist. cr. p. 37. c) in dieser Rücksicht, *insofern, sonach, desshalb, desswegen*, Luc. Nigrin. 23. Herod. 3, 5, 11. — 3) *ἐκ τούτου* u. *ἐκ τούτων*, a) *hierauf, nachdem*, Xen. Hell. 3, 1, 6. oec. 2, 1.; von dieser Zeit an, id. mem. 3, 5, 4. b) *desshalb*, Xen. An. 3, 3, 5. — 4) *ἐν τούτῳ* und *ἐν τούτοις*, a) in diesem Moment, in dieser Zeit, hierbei, währenddem, mittlerweile, Thuc. 7, 30. Xen. An. 4, 5, 7. mem. 2, 1, 27. Plat. conv. p. 220. B. Tim. p. 42. C. b) demgemäss, insofern, Thuc. 1, 37. 2, 8. Plat. Phaed. p. 101. C. Plut.

οὑτοσί und vor einem Vocal zuw. *οὑτοσίν, αὑτηΐ, τουτί*, das durch das demonstr. Iota der Att. verstärkte *οὗτος*, w. s. unter A a. E.

οὕτω u. *οὕτως*, Adverbien von *οὗτος*, beide von Hom. u. Hes. in Poes. u. Pros. gleichmässig in Gebrauch, nur dass in att. Poes. u. Pros. *οὕτως* stets vor einem Vocal steht, *οὕτω* gewöhnlich vor Consonanten in fortlaufender Rede, obschon sich auch von *οὕτως* Beispiele finden, wo es nicht nur am Schlusse der Rede oder eines Satzes, sondern auch in fortlaufender Rede vor Consonanten steht; in ion. Prosa findet sich *οὕτω* ebenso vor Vocalen wie vor Consonanten; einzelne Beispiele des Hiatus finden sich auch bei Homer, *οὕτω ἐγών, οὕτω ὑπερφιάλους*, Il. 3, 169. Od. 3, 315. vgl. Anth. 9, 152, 6. Paul. Sil. amb. 200.; auch steht, wenn die Lesart sicher ist, *οὕτω* am Ende eines Verses, dessen nächstfolgender mit einem Vocal anfängt, Od. 18, 255. Hes. op. 422. 431. Die Att. haben auch die durch das demonstrative Iota verstärkte Form *οὑτωσί*, Ar. Xen. Plat. Dem.; vor einem Vocal findet sich in Handschriften zuw. *οὑτωσίν* (vgl. *οὗτος*, A. a. E.), z. B. Plat. Gorg. p. 503. D. 509. A. Dem. p. 63, 23. 642, 12. vgl. Theognost. can. p. 162, 1. — 1) *auf diese Weise, auf diese Art, so, also*, eben so auf das Vorhergehende wie auf das Folgende sich beziehend, von Homer an allg.; im letzteren Falle kann es auch übersetzt werden *folgendermassen*, z. B. *ἀλλ' οὕτω χρὴ ποιεῖν· ἐὰν μὲν ἥκωμεν, (πράττετε) ὥσπερ λέγετε*, Xen. An. 2, 2, 2. u. das. Krüger. *οὕτω δὲ ἔχει*, aber unter folgender Bedingung, ebd. 5, 6, 12. *καὶ οὕτως, auch so, οὐδὲ οὕτως, auch so nicht, nicht einmal so* od. *da*, Krüger zu Thuc. 1, 10. u. Xen. An. 4, 8, 3., wofür sonst b. Hom. u. Att. *καὶ ὥς, οὐδ' ὥς* steht. *Οὕτως* steht zuw.

dem Worte nach, zu dem es gehört, *καλὸς οὕτω*, Il. 3, 169. *λίην οὕτω*, so allzusehr, so unmässig, Od. 13, 239. *ἄγαν οὕτω*, *ἔρημος οὕτως*, Soph. *δασὺς οὕτως*, *πολλὰ οὕτως*, Xen. *ὥσπερ τὰ χαλκεῖα - - μακρὸν ἠχεῖ - -*, *καὶ οἱ ῥήτορες οὕτω*, statt *οὕτω καὶ οἱ ῥήτορες*, Plat. Prot. p. 329. A. Auch wird *οὕτω* von dem zu ihm gehörigen Worte durch ein od. mehrere Worte getrennt: *οὕτως τι δεινόν*, Ar. Av. 63. *οὕτως ἐπὶ δεινὰς ἁρπαγάς*, Plat. rep. 3. p. 391. C. *οὕτως ἔχει τι δεινὸν κτλ.*, Soph. Phil. 104. *ἀνελεύθερός ἐσθ' οὑτωσί*, Ar. Plut. 591. *ἐπὶ ἀδύνατον ἀμύνεσθαι οὕτω πόλιν ἐρχόμεθα*, Thuc. 2, 11. *τί μέγα ἂν οὕτω κτλ.*, Xen. An. 5, 8, 17. — Verstärkt wird *οὕτω* durch Partikeln, *οὕτω δή*, *so also*, *so denn*, Il. 2, 158. 14, 88. 15, 553. Od. 5, 214. *οὕτω δή τοι*, Il. 15, 201. *οὕτω δή τι*, Hdt. öft., s. unten 3.; beschränkt *οὕτω που*, *so wohl*, *so etwa*, Il. 2, 116. 14, 69. Od. 9, 262. 419. 19, 370. *οὕτω πη*, so wie, d. i. *ohngefähr so*, Il. 24, 373. Auch wird der Begriff verdoppelt *ὡς ὁ μὲν οὕτως ἐστὶ σόος*, Od. 19, 300., doch nimmt Grashof mit Recht einen Unterschied an und bezieht *ὡς* auf die Art und Weise der Darstellung: *dem Gesagten zufolge*, *οὕτως* auf die Art u. Weise des Gerettetseyns: *in dieser Weise gerettet*; nur möchte die Auslegung umgedreht die richtige und vielmehr zu übersetzen seyn: *auf diese Weise ist er demnach* (*demzufolge*) u. s. w.; über *οὕτω τε καὶ ταύτῃ* s. *οὗτος*, C. 2. b. — In vollständigen Sätzen entspricht dem *οὕτως* ein *ὡς*, *so — wie*, Il. 4, 178. Od. 4, 148. 485. 14, 440. 18, 236. u. Att. in Poes. u. Pros. *τοὺς οὕτως ἐπισταμένους εἰπεῖν ὡς οὐδεὶς ἂν ἄλλος δύναιτο*, Isocr.; od. *ὥσπερ*, Soph. Trach. 475: *ἔστιν γὰρ οὕτως ὥσπερ οὗτος ἐννέπει*: u. oft b. Att. *ὡσαύτως ὥσπερ —*, *οὕτως*, Plat. Ion p. 534. A.; oder *ὅπως*, Soph. Trach. 330: *πορεύεσθω στέγας οὕτως ὅπως ἥδιστα*, so freudig wie möglich. *ἐῶσι χρῆσθαι οὕτως ὅπως ἂν αὐτοὶ βούλωνται*, Xen. Cyr. 1, 1, 2. Auch geht der Satz mit *wie* voran: *ὡς τὰ θεῖον ἦν πρόφαντον, οὕτως μ' ἔκτεινεν*, Soph. Trach. 1162. *ὥστε* (*wie*) *κἀμάντος βορέα τις κύματα - - ἴδοι, οὕτως δὲ τὸν Καδμογενῆ τρέφει τὸ βιότου πολύπονον*, ebd. 112. *ὥσπερ — οὕτω*, Plat. Prot. p. 329. A (s. oben). rep. 1. p. 354. B. u. sonst. Nicht selten bleibt *οὕτως* nach der Vergleichungspartikel weg, z. B. Xen. oec. 18, 9: *ὥσπερ σὺ καὶ ἐγώ*. vgl. Schaef. L. Bos ell. p. 778. mel. p. 73. — In Gegensatz zu *οὕτως* tritt *ἐκείνως*, auf jene Weise, auf jene Art, Plat. rep. 2. p. 370. A. legg. 1. p. 628. C. Isocr. p. 269. B. — Hieran mögen sich folgende Redensarten u. Constructionen reihen: a) *οὕτως ἔσται*, so soll es seyn, so soll es geschehen, nämlich wie es gesagt ist, also bekräftigend od. bejahend, Od. 11, 348. 16, 31. 17, 599. 21, 257. *οὕτως*, so ist es, Xen. oec. 1, 9. *ἢ οὐχ οὕτως; Οὕτω μὲν οὖν*, Plat. rep. 8. p. 551. B. *ἢ ἀγαπήσομεν - -; Οὕτως, ἔφη· ἀγαπήσομεν*, ebd. 5. p. 472. C. b) mit besonderem Nachdruck beim Imper. *κεῖσ' οὕτως*, *so liege denn da*, von Einem der schon liegt und nie wieder aufstehen soll, Il. 21, 184. vgl. 22, 498. Od. 5, 146. c) bei Wünschen für sich selbst und bei Anwünschungen an Andere, mit dem Opt., Il. 21, 412. Od. 8, 465. 14, 402. 15. 180. Eur. Med. 714. Theocr. 2, 26., wie das lat. *sic*, z. B. Horat. *sic te diva potens Cypri — regat*. So bei *αἴθε*, Od. 17, 494: *αἴθ' οὕτως αὐτόν σε βάλοι Ἀπόλλων*: bei *αἰ γάρ*, Od. 16, 99: *αἴ γὰρ ἐγὼν οὕτω νέος εἴην ἢ παῖς ἐξ Ὀδυσῆος*. Der Ausdruck ist in diesen Fällen elliptisch, z. B. *οὕτω νῦν Ζεὺς θείη*, *οἵκαδε ἐλθέμεναι* (Od. 8, 465.), so wahr, so gewiss wie ich es wünsche, gewähre mir Zeus heimzukehren! Auch tritt eine derartige Aussage hinzu, Il. 13, 825: *εἰ γὰρ ἐγὼν οὕτω γε Διὸς παῖς εἴην - -, ὡς νῦν ἡμέρη ἥδε κακὸν φέρει Ἀργείοισιν*, wenn ich doch so wahr Zeus Sohn wäre, als dieser Tag u. s. w., oder: wenn ich doch so gewiss Z. Sohn wäre, als dass dieser Tag u. s. w. *ἐγωγ' οὕτως ὀναίμην τῶν τέκνων, μισῶ τὸν ἄνδρα*, so wahr ich wünsche an meinen Kindern Freude zu erleben, hasse ich den Mann, Ar. Nub. 520. *οὕτως ὀναίμην τούτων, ὡς ἀληθῆ πρὸς σὲ ἐρῶ*, Luc. Philops. 27. *οὕτως ὄναιο*, id. merc. cond. 34. d) zu Anfang einer Erzählung in der gewöhnlichen Umgangssprache: *οὕτω ποτ' ἦν μῦς καὶ γαλῆ*, *da* war einmal eine Maus und eine Katze, Ar. Vesp. 1221. vgl. Lys. 784. *ἦν οὕτω δὴ παῖς*, Plat. Phaedr. p. 237. B. e) *οὕτω* mit dem Gen., *τούτων μὲν οὕτω*, so steht es damit, Aesch. Ag. 950. *οὕτω καὶ τῶν οἰκονομικῶν*, Arist. pol. 1, 2. nach Bernhardy wiss. Synt. S. 141., wogegen Göttling (zu p. 6, 13.) aus dem Vorhergehenden *τὰ οἰκεῖα ὄργανα* supplirt. *ὥσπερ Χαλκὶς τῷ τόπῳ τῆς Εὐβοίας πρὸ τῆς Βοιωτίας κεῖται, οὕτω Χερρόνησος κεῖται - - ἡ Καρδιανῶν πόλις*, wie zu Euböa Chalkis liegt, so zum Chersones Kardia, Dem. p. 681, 18. u. das. Schäfer. *οὕτως ἔχειν τινός*, sich so verhalten in Bezug auf etwas, Xen. Cyr. 7, 5, 56: *ἐπειδὴ οὐχ οὕτω τρόπου ἔχεις*. Bei Plat. Lys. p. 218. A. ist statt *τοὺς οὕτως ἀγροίκως ἔχοντας* jetzt *ἀγροίκους* hergestellt, s. das. Stallb.; bei Spät. hingegen findet sich die Construction mit dem Gen. öfter: *οὕτω δὴ κάλλους ἔχων*, Liban. *οὕτως εἶχον γνώμης*, Greg. Naz. s. Valck. Eur. Phoen. 364. f) *οὕτω λεγόμενος*, *οὕτω καλούμενος*, *οὕτως ὀνομαζόμενος* u. s. w., ganz wie im Deutschen *der sogenannte*, Dion. H. Plut. Bast ep. crit. p. 276. app. p. 7. Doch steht *οὕτως* vor diesen Zeitwörtern zuw. auch ganz pleonastisch, Schaef. Schol. Par. Ap. Rh. 3, 1179. g) *οὐχ οὕτως — ὡς*, *nicht so wohl — als*, Xen. An. 7, 8, 16. Plat. Crit. p. 48. A. Plut. h) sehr häufig steht *οὕτω*, um nach einem Vordersatzt den Nachsatz mit Nachdruck aufzunehmen; eben so nach Participialsätzen. Noch mehr hervorgehoben wird der Nachsatz, besonders wenn ein längerer Vordersatz vorangeht, durch *οὕτω δέ*, *οὕτω δή*, *ἔπειτα οὕτως* u. ä. Es folgt also *οὕτω* nach Temporal-, Causal- u. Conditionalsätzen, z. B. *ἐπειδὴ περιελήλυθε ὁ πόλεμος - -*, *οὕτω δὴ Γέλωνος μνῆστις γέγονε*, Hdt. 7, 158. *ἐπεὶ δὲ σφέας παραλαμβάνειν τοὺς Ἕλληνας*, *οὕτω δὴ — μεταπέειν*, ebd. 150. *ἐπεὶ δὲ ἐνόμισεν ἱκανὰ ἔχειν — οὕτω δὴ ἀνεζεύγνυε*, Xen. Cyr. 8, 5, 1.; so folgt *οὕτω δή* nach *ἐπεί τε*, Hdt. 1, 94., nach *ἐπειδή*, Thuc. 1, 131. 2, 19. 70. 83. 3, 98., nach *ὡς*, id. 2, 12. 4, 73 sq. 75. *ὅταν ὁρῶσιν - - σωφρονοῦντα, οὕτω μᾶλλον - - ἐθέλουσιν*, Xen. Cyr. 8, 1, 30. Nach Conditionalsätzen, Od. 18, 255: *εἰ κεῖνός γ' ἐλθὼν τὸν ἐμὸν βίον ἀμφιπολεύοι, μεῖζόν κε κλέος εἴη ἐμὸν καὶ κάλλιον οὕτω* (wo die Stellung des *οὕτω* am Ende des Satzes zu beachten ist, wie bei Hdt. 7, 170. nach einem Participialsatze (s. gleich unten): *οἳ — ἀναγκαζόμενοι καὶ ἀπικόμενοι τιμωροὶ — ἀπέθανον τριηκόσιοι οὕτω*). Xen. An. 3, 2, 31: *ἢν δέ τις ἀπειθῇ - -, οὕτως οἱ πολέμιοι πλεῖστον ἐψευσμένοι ἔσονται*. Nach Participialsätzen, zuweilen unmittelbar nach dem Participium selbst, z. B. *ἐν κλιβάνῳ πνίξαν-*

τες οὕτω τρώγουσι, Hdt. 2, 92. ἐγγυητὰς χρῆν καταστήσαντα - - οὕτω ἀπάγεσθαι, id. 1, 196. vgl. 2, 100. 3, 109. προσευξάμενοι τοῖς θεοῖς - - οὕτω διέβαινον τὰ ὅρια, Xen. Cyr. 2, 1, 1. εὐθὺς ἀναστὰς οὕτω δεῦρο ἐπορευόμην, Plat. Prot. p. 310. D. vgl. 314. C. Gorg. p. 457. C. Xen. An. 7, 3, 27. Θεσσαλοὶ ἐρημωθέντες συμμάχων οὕτω δὴ ἐμήδισαν προθύμως, Hdt. 7, 174. vgl. Plat. Tim. p. 30. A. 71. D. rep. 5. p. 464. A. u. sonst. τἆλλα κατασκευάμενος οὕτως - - στρατεῦσαι ὕστερον, Thuc. 2, 96. ἐκέλευσεν αὐτὸν συνδιαβάντα ἔπειτα οὕτως ἀπαλλάττεσθαι, Xen. An. 7, 1, 4. εἰς τὰ σκληρότατα ἀποβλέποντες οὕτως ἂν μάλλον ξυγνοήσαιμεν, Plat. Phil. p. 44. E. Zuw. kann der nach einem Participium mit οὕτως folgende Satz im Deutschen so wiedergegeben werden, dass der Participialsatz zu einem selbständigen mit der Partikel *dass* eingeleiteten Satz erhoben wird, der dem Hauptsatze mit οὕτω nachfolgt, z. B. οὐκοῦν γελοῖον ἂν εἴη, ἄνδρα παρασκευάζονθ' ἑαυτὸν ἐν τῷ βίῳ ὅτι ἐγγύτατα ὄντα τοῦ τεθνάναι οὕτω ζῆν - -; ist es nicht lächerlich, dass ein Mann so lebe, dass er dem Sterben so nahe als möglich sey? Plat. Phaed. p. 67. E. vgl. Gorg. p. 507. D. Phaed. p. 84. B. Prot. p. 325. A. 1) οὕτως bereitet aber auch einen abhängigen Relativsatz, einen Infinitiv- oder Participialsatz vor, z. B. Eur. Phoen. 380: οὕτω γὰρ ἤρξατ', ἄνομα μὲν τεκεῖν, ἐμέ, denn so begann er, nämlich dass ich u. s. w. εἰ τοῦθ' οὕτως ἔχει, πάλιν γίγνεσθαι ἐκ τῶν ἀποθανόντων τοὺς ζῶντας, wenn sich das dermassen verhält, nämlich dass u. s. w., Plat. Phaed. p. 70. C. οὕτως ἐγγυτάτω ἐσόμεθα τοῦ εἰδέναι, ἐὰν ὅτι μάλιστα μηδὲν ὁμιλῶμεν τῷ σώματι, wo οὕτως, ἐάν ganz wie das lat. *ita si* gebraucht ist. παιδίον, ᾧ ἔτι προσήκει διαλέγεσθαι οὕτω, ψαλλιζόμενον καὶ παῖζον, Plat. Gorg. p. 485. A. vgl. p. 478. C. m) οὕτως correspondirt einem bei Gen. abs. stehenden ὡς, sey es dass die Gen. abs. dem Satze mit οὕτως folgen od. vorausgehen. Thuc. 7, 15: καὶ νῦν ὡς - - καὶ τῶν στρατιωτῶν καὶ τῶν ἡγεμόνων ὑμῖν μὴ μεμπτῶν γεγενημένων, οὕτω τὴν γνώμην ἔχετε, jetzt aber hegt die Ueberzeugung, dass weder Soldaten noch Führer euren Tadel verdienen; vgl. Xen. Cyr. 1, 6, 11. An. 1, 3, 6. οὕτως γινώσκετε ὡς οὐδὲ παυσομένου μου, Luc. dial. mort. 2, 1. καί τινος ἀποθανόντος οὕτως, ὡς ἀκουσίου τοῦ φόνου γενομένου, Plat. legg. 8. p. 831. A. — 2) häufig, auch schon in einigen der oben angeführten Stellen, steht οὕτως mit Beziehung auf etwas Vorhergehendes für *demnach, demgemäss, daher, also*, wie das lat. *ita* st. *itaque*, z. B. Soph. Ant. 677: σώζει τὰ πολλὰ σώμαθ' ἡ πειθαρχία· οὕτως ἀμυντέ' ἐστὶ τοῖς κοσμουμένοις u. ähnl. b. Xen. Plat. u. a. οὕτω δή, Xen. Cyr. 1, 4, 10. 17. Plat. Phaed. p. 61. B. u. sonst. 3) oft drückt οὕτως aus: *in so hohem Grade, in der Maasse, so sehr, so gar, καλὸς οὕτω*, Il. 3, 169. μηδ' οὕτω δακρύοισι πεφυρμένη - ἔρχεο, Od. 18, 173. προμνόθεν οὕτως, so ganz aus dem Grunde, Aesch. Sept. 1056. διὰ τί τοῦτον οὕτω τιμᾷς; Xen. Cyr. 1, 3, 8. οὐ μέντοι τοσοῦτός γε λοιμὸς οὐδὲ φθορὰ οὕτως ἐ - ἐμνημονεύετο γενέσθαι, Thuc. 2, 47. Bei Spät. findet sich οὕτω mit Comparativen und Superlativen verbunden, οὕτως εὐρύτερον, in der Maasse zu weit, Luc. Tim. 18. vgl. Phalar. ep. 128. Arr. Ind. 6. οὕτω κουφότατος —, ὥστε, Anth. 11, 100, 1. vgl. App. Pun. 1. Lob. Phryn. p. 424. Diesem οὕτως correspondirt ὥστε, *so dass*, Xen. An. 7, 4, 3: ἦν χιὼν πολλὴ καὶ ψῦχος οὕτως ὥστε τὸ ὕδωρ - - ἐπήγνυτο: und sonst sehr häufig b. Att.; auch ὡς, z. B. Plat. rep. 5. p. 477. B: εἰ δή τι οὕτως ἔχει ὡς εἶναί τε καὶ μὴ εἶναι, wenn etwas so beschaffen ist, dass es sowohl ist als nicht ist. Nicht selten folgt auf οὕτως ein Pron. relat., z. B. οὐκ ἔστιν οὕτω μῶρος ὃς θανεῖν ἑρᾷ, Soph. Ant. 220. vgl. Ar. Ach. 736. κρήνη οὕτω δή τι ἐοῦσα πικρή, ἣ - - κιρνᾷ τὸν Ὕπανιν κτλ., Hdt. 4, 52. οὐ γὰρ οὕτω γ' εὐήθης ἐστὶν οὐδείς, ὃς - - ὑπολαμβάνει, Dem. p. 100, 20. vgl. Xen. Cyr. 6, 1, 14. οὐδεμία ἐστὶν οὕτω καλὴ παραίνεσις, ἥτις - - ποιήσει, Xen. Cyr. 3, 3, 50. vgl. Soph. Phil. 751. Xen. An. 2, 5, 12. 7, 1, 28. Isocr. p. 195. D. Dem. p. 13, 17. δυσχείμερος αὕτη ἡ χώρη οὕτω δή τί ἐστιν, ἔνθα (statt ὥστε ἐν αὐτῇ) τοὺς μὲν ὀπτὼ τῶν μηνῶν ἀφόρητος οἷος γίγνεται κρυμός, Hdt. 4, 28. Vgl. Schaef. app. Dem. t. 2. p. 531. Ganz einem deutschen Idiotismus entsprechend (*er war so klug und kam nicht*) folgt auch im Griechischen auf οὕτως ein Satz mit καί st. ὥστε. Thuc. 6, 36: καὶ τοὺς Ἀθηναίους ὅστις μὴ βούλεται οὕτω κακῶς φρονῆσαι καὶ ὑποχειρίους ἡμῖν γενέσθαι, jeder der nicht wünscht, dass die Athener so übel berathen sind und sich in unsere Hände liefern. Endlich folgt auch auf οὕτω ein Hauptsatz ohne Relativpartikel od. Pronomen. αἱ τῶν Αἰγυπτίων κεφαλαὶ εἰσι οὕτω δή τι ἰσχυραί, μόγις ἂν λίθῳ παίσας διαῤῥήξειας, die Schädel der Aeg. sind so hart, man könnte sie kaum mit einem Steine zerschlagen, Hdt. 3, 12. vgl. 1, 31. 108. 3, 12. 4, 28. — 4) οὕτω steht wie αὕτως mit dem Ausdruck des Leichtnehmens od. Vernachlässigens: *so, nun so, eben so, so oben hin, so schlechtweg, so ohne Weiteres, so ohne Umstände, nach Belieben*, wie das lat. *sic*, Donat. Ter. Andr. 1, 2, 4. Schaef. Dion. H. comp. v. p. 430., öfter in Verbindung mit Worten, die das so näher bestimmen; so schon bei Homer μὰψ οὕτω, Il. 2, 120., der allein stets αὕτως od. αὖτως gebraucht. οὕτως εἰκῇ, Plat. Gorg. p. 464. B. οὕτω πίνειν πρὸς ἡδονήν, id. conv. p. 176. E. οὕτω νῦν ἐξαίφνης ἐρωτηθείς, id. legg. 4. p. 712. E. εἴ τις ἔροιτο νῦν οὕτως ἐν τῷ παρόντι, id. Theaet. p. 158. B. οὕτω ποτέ, *so einmal, so zuweilen*, Plat. Lys. p. 216. C. ἀλλ' οὕτως ἄπει; du willst so (so ohne Weiteres) fortgehen? Soph. Phil. 1067. vgl. Ant. 315. OC. 1279. Eur. Alc. 680. οὐχ οὕτως — κυρήσεις, nicht so ohne Weiteres, nicht so leicht, Eur. Heracl. 632. οὐκ ἔχω σοι φράζειν οὕτως, ich kann dir das nicht gleich so sagen, Plat. legg. 4. p. 712. D. vgl. Phaedr. p. 237. C. Gorg p. 464. B. ὡς γοῦν ἂν δόξειεν οὑτωσί, so ohne weitere Prüfung, id. Gorg. p. 509. A. Auch verbindet es sich mit dem Infin., ὥς γε οὑτωσὶ δόξαι, wie man so obenhin denken sollte, Plat. rep. 4. p. 432. B. ὡς οὕτω γ' ἀκοῦσαι, ὥς γε οὑτωσὶ ἀκοῦσαι, id. Euthyphr. p. 3. B. Lys. p. 216. A. οὑτωσὶ μὲν εἰπεῖν, so drüberhin zu sagen, opp. ὡς δὲ ἀληθεῖ λόγῳ, Luc. Tim. 8.

οὑτωσί und vor einem Vocal zuw. οὑτωσίν, das durch das demonstr. Iota der Att. verstärkte οὕτως, w. s. zu Ά.

οὐχί, Adv. st. οὐ, *nicht*, einigemal in der Il., öft. b. den Att.; s. οὐ. [–⏑]

οὐχ ὅτι, *geschweige, geschweige dass*, s. οὐ, VII.

ὀφείδιον, τὸ, wie ὀφίδιον, Demin. von ὄφις, Arist. h. a. 8, 29. mirab. 149. Strab. 15. p. 706. u. Spät. 2) = ὄφις, 2., der Graubart, *ophidium*, Plin. 32, 9, 35.

ὀφειλέσιον, τὸ, (ὀφείλω) kleine Schuld, Eust. u. Spät. Lob. Phryn. p. 516.

ὀφειλέτης, ου, ὁ, (ὀφείλω) Schuldner, Plat. legg. 5. p. 736. D. Plut. u. a. ὀφειλέτης εἰμί mit dem Inf., ich bin schuldig, ich bin gehalten, verpflichtet, Soph. Ai. 590.

ὀφειλέτις, ιδος, ἡ, Fem. von ὀφειλέτης, Schuldnerin, Eur. Rhes. 965.

ὀφειλέω, = ὀφείλω, 1) schulden. Pass. ὀφειλευμένη (ion. st. ὀφειλουμένη) τιμωρίη, die schuldige Strafe, Euseb. b. Stob. fl. 28, 13. 2) müssen, sollen, mit d. Inf., ebd. 46, 34.

ὀφειλή, ἡ, (ὀφείλω) die Schuld, die Schuldigkeit, NT. Nach Et. M. p. 644, 4. soll das Wort auch bei Xen. de vect. stehen, wo aber in unsern Texten nur ὄφελος vorkommt. Vgl. Lob. Phryn. p. 90.

ὀφείλημα, ατος, τὸ, (ὀφείλω) das was einer schuldig ist, die Schuld, Thuc. 2, 40. ὀφ. ἀποτίνειν od. ἀποδοῦναι, die Schuld zahlen, tilgen, Plat. legg. 4. p. 717. B. Arist. eth. Nic. 9, 2.

ὀφείλιμος, ον, f. L. st. ὀφέλλιμος od. ὀφέλσιμος.

ὀφειλομένως, KS. Hesych., und

ὀφειλόντως, Adv. part. praes. von ὀφείλω, schuldigermaassen, Hesych.

ὀφείλω, fut. ὀφειλήσω, aor. 1 ὠφείλησα, aor. 2 ὤφελον, ion. ὄφελον, bei Att. wohl nur in Bdtg 2. b vorkommend; denn bei App. b. c. 5, 77. stellt Dindorf ὤφλεν (vgl. ὄφλω) st. ὤφελεν her; vgl. auch ὀφέλλω. *Schuldig seyn, zu bezahlen* oder *zu entrichten haben*, πόλεσιν χρεῖος ὄφειλον (ep. st. ὤφειλον), Il. 11, 688. τί ὀφείλω; was bin ich schuldig? Ar. Nub. 21. ὀφ. ταργύριον, id. Av. 115. Isocr. p. 396. A., τὰ χρέα, Ar. Nub. 117. Plat. rep. 8. p. 555. D., τρεῖς σισύρας, Ar. Eccl. 421., δεκαπλάσιον, τῷ δημοσίῳ τοσοῦτον ἕτερον, Plat., ἢ θεῷ θυσίας ἢ ἀνθρώπῳ χρήματα, id.; met. von allen Dingen, die wir als eine Schuld entrichten od. darbringen; wozu wir durch ein Gesetz des Schicksals, der Natur, der Sitte verpflichtet sind, ὀφείλειν μέλος τινί, Pind. Ol. 10(11), 4., πολλὰ δώμασιν καλά, Eur. Herc. f. 287., τροφὴν τινι, Plat. legg. 7. p. 520. B., bes. χάριν τινί, Jmdm Dank schuldig seyn, zu Dank verpflichtet seyn, Aesch. Prom. 984. Soph. Ant. 331. Theocr. 2, 130. Xen. Plat., τινός, für etwas, Plat. Polit. z. A. ὀφ. Ἀπόλλωνι χαριστήρια, Xen. Cyr. 7, 2, 28.; ohne Acc., ὀφείλειν τινί, Jmds Schuldner seyn, Ar. Nub. 1135., τῷ δημοσίῳ, Staatsschuldner seyn, id. Lys. 581. Isocr. p. 234. E.; ohne Cas., etwas schuldig seyn, Schulden haben, ein Schuldner od. verschuldet seyn, Ar. Nub. 485. Eccl. 660. Plut. mor. p. 829. C. οἱ ὀφείλοντες, die Schuldner, Arist. eth. 9, 7. — Pass., χρεῖος ὀφείλεται τινι, Il. 11, 686. 698. vgl. Theogn. 1196. Ar. Nub. 484. ὀφείλεται μισθός τινι, Xen. An. 1, 2, 11. τὸ ὀφειλόμενον, τὰ ὀφειλόμενα, die Schuld, die Schulden, Xen. Plat.; met., Λατοίδαισιν ὀφειλόμενος οὖρος ὕμνων, Pind. Pyth. 4, 4. ὀφείλεταί τινι ἐκ θεῶν κλέος, es verdankt Jmd den Göttern seinen Ruhm, Aesch. fr. 292 D. πένθος ὀφείλεταί τινι, Trauer ist Jmdm durchs Schicksal bestimmt, Anth. 7, 613, 4. ὀφ. τινὶ εὐεργεσία, Thuc. 1, 137., ἔχθραι ἀντὶ χαρίτων, Xen. Cyr. 4, 5, 32. τοῖς μὲν ἐχθροῖς βλάβην ὀφείλεσθαι παρὰ τοῦ δικαίου ἀνδρός, τοῖς δὲ φίλοις ὠφέλειαν, der gerechte Mann ist schuldig, hat die Verpflichtung den Feinden zu schaden und den Freunden zu nützen, Plat. rep. 1. p. 335. E. ὀφείλεται παρὰ τοῦ ἐχθροῦ τῷ ἐχθρῷ κακόν, dem Feinde steht vom Feinde herkömmlicherweise Schlimmes bevor, ebd. p. 332. B. τοὐφειλόμενον πράσσουσα Δίκη, ihre Schuldigkeit thuend, Aesch. Cho. 310. Auch = ὀφλισκάνειν, zu etwas verurtheilt seyn, etwas zu zahlen haben, ζημίαν, Lys. p. 115, 10., διπλῆν τὴν βλάβην, zu doppeltem Schadenersatz verurtheilt seyn, id. p. 94, 40. vgl. Eur. Andr. 360. ὀφ. τὴν τοιαύτην δίκην, Plat. legg. 10. p. 909. A., wofür in derselben Verbindung 9. p. 873. B. ὀφλεῖν steht, was wohl in der erstern Stelle herzustellen ist. — Auch tritt der Acc. der Sache od. Pers. hinzu, die man Jmdm *verdankt*, ὀφείλουσι τὴν ψυχὴν πᾶσιν, sie sind Allen (von denen sie getödtet zu werden erwarten müssen) ihr Leben od. Dank für die Erhaltung ihres Lebens schuldig, Ael. v. h. 10, 5. τοιαύταις χερσὶν ὀφειλόμεθα, solchen Händen verdanken wir unsere Existenz, Anth. 9, 283, 6. Dagegen θανάτῳ πάντες ὀφειλόμεθα, dem Tode sind wir Alle verfallen, Simon. in Anth. 10, 105, 2. 2) häufig wird das Wort mit dem Inf. verbunden in der Bdtg: *schuldig seyn*, d. i. *verpflichtet seyn, verbunden seyn, müssen, sollen*, Hdt. 1, 41. 42. 111. 7, 50, 1. 152. Eur. Alc. 682. 715. Hel. 1448. Suppl. 1178. Thuc. 4, 19. Dem. p. 20, 10. ὁ λόγος ἀκριβῶς ὀφείλει λέγεσθαι, Arist. eth. 1, 2.; auch impers. ὀφείλει, wie *oportet*, mit dem Acc. c. inf., Pind. Nem. 2, 9. ὀφείλει τινί, mit d. Inf., Plat. rep. 1. p. 332. A. Pass. ὀφείλεται, es wird geschuldet, es geziemt sich, gebührt sich, man muss, es ist nothwendig nach Gesetzen des Schicksals oder der Natur, βροτοῖς ἅπασι καθανεῖν ὀφείλεται, alle Menschen müssen sterben, Menand. sent. 69. καὶ σοὶ ταῦτ' ὀφείλεται παθεῖν, Soph. Phil. 1421. vgl. El. 1173. Eur. Alc. 421. τὰ ὀφειλόμενα ἀκοῦσαι, Plat. rep. 10. p. 614. A. b) bes. steht in dieser Construction der Aor. ὤφελον, ep. ὄφελον, in der Bdtg *ich hätte sollen*, ὤφελεν ἀθανάτοισιν εὔχεσθαι, *er hätte* zu den Unsterblichen flehn *sollen*, Il. 23, 546. νῦν ὄφελεν πονέεσθαι λισσόμενος, jetzt *hätte er* sich anstrengen *sollen* mit Bitten, Il. 10, 117. πῶς δὴ ἔγωγε οὐκ ὄφελον -- ῥάψαι; *wie sollte ich nicht* u. s. w., Il. 16, 367. vgl. auch ὀφέλλω: und sehr häufig bekommt hiernach der Aor., seltener das Impf. ὤφειλον (vgl. das lat. *debebam* u. *debueram*) die Bedeutung *des Wunsches, dass etwas hätte geschehn sollen, das nicht geschehn ist*, z. B. τὴν ὄφελ' ἐν νήεσσι κατακτάμεν Ἄρτεμις, Artemis *hätte* sie in den Schiffen tödten *sollen*, d. i. *wenn* Artemis sie *doch* in den Schiffen getödtet *hätte! utinam eam interfecisset!* Il. 19, 59. ὧν ὄφελον τριτάτην περ ἔχων ἐν δώμασι μοῖραν ναίειν, hätte ich nur den dritten Theil und u. s. w., Od. 4, 97. Gew. mit einer Conjunction, in der der Wunsch noch besonders ausgedrückt ist: εἴθ' ὤφελες (Hes. fr. 56, 2.). αἴθ' ὄφελες (Il. 1, 415. 3, 40. 18, 86.), αἴθ' ὠφέλετε (Il. 24, 254.), αἴθ' ὄφελον (Od. 13, 204.). ὡς ὄφελον (Il. 11, 380. Od. 14, 274.), ὡς ὄφελόν γε, ὥς γ' ὄφελον (Ap. Rh. 3, 773. Mosch. 4, 29.), ὡς ὤφελες (Il. 3, 428. Od. 2, 184.) od. ὄφελες (Od. 24, 30.), ὡς ὄφελεν (Il. 3, 173. 4, 315. 6, 345. 21, 279. 22, 426.), verstärkt ὡς δὴ ὄφελον, Od. 1, 217. 5, 308.; mit Negat. μὴ ὄφελες, wenn du doch nicht — hättest, Il. 9, 698., verstärkt ὡς δὴ μὴ ὄφελον, Od. 11, 548. μηκέτ' ὄφειλον, Hes. op. 172. ὡς μὴ ὤφελες, Qu. Sm. 5, 194. Eben so bei Att. in Poes. u. Pros., ὄφελον (Soph. OR. 1157.), ὤφελες (Ar. Thesm. 865.), ὄφελε (Aesch. Prom. 48. Soph. Ai. 1192. Xen. An. 2, 1, 4.); mit einer Conjunction: εἴθ' ὤφελες (Soph. El. 1021.), εἴθ' ὤφελεν (Ar.

Fr. 1069. Nub. 41.). εἰ γὰρ ὄφελον (Ar. Eccl. 380. Plat. Crit. p. 44. D. legg. 4. p. 432. C.). ὡς ὄφελον (Soph. El. 1131.), ὡς ὄφελες (Ar. Ran. 955.); mit der Negation, μηδ' ὠφείλομεν (Eur. Hec. 395.), μήποτ' ὄφελον, μήποτ' ὄφελεν (Soph. Phil. 969. Trach. 999. Eur. Iph. A. 1291. Ar. Thesm. 217. Dem. p. 322, 3.), ὡς μὴ ὄφελον', ὡς μήποτ' ὄφελον (Eur. Ion 286. Dem. p. 539, 25. Xen. Cyr. 4, 6, 3.); selten kommt in att. Poes. auch ὄφελον st. ὤφελον vor, εἴθ' ὄφελε, Aesch. Pers. 915. μήποτ' ὄφελον, Eur. Med. 1413., beidemal an lyr. Stellen. Später Gebrauch ist a) ὤφελεν als impers., *oportebat*, mit d. Acc. c. inf., Luc. d. Syr. 25.; eben so ὄφελον, Orph. Arg. 1157. b) ὤφελε als Conjunct., *dass doch, utinam*, mit dem Indic. praeter., ὤφελε μηδ' ἐγένοντο, Call. ep. 18, 1.; u. häufiger ὄφελον mit d. Ind. praeter., 2 Cor. 11, 1. Arr. Epict. 2, 18, 15. Qu. Sm. öft. s. Herm. Orph. p. 825.; mit d. Opt., Ps. 118, 5.; mit dem Indic. fut., Luc. Soloec. 1 (wo es als Solöcismus gerügt wird). ep. Gal. 5, 12.; verstärkt ὄφελόν γε ἐβασιλεύσατε, 1 Cor. 4, 8. ὡς ὄφελον, αἴθ' ὄφελον, mit d. Ind. praeter., Qu. Sm. μὴ ὄφελον -- ἐνόησα, Qu. Sm. 10, 378.

Ὀφελανδρος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Ὀφέλας, α, ὁ, gr. Männern., Arist. oec. 2, 35. Ath. 6. p. 249. D. 8. p. 365. A. Vgl. Ὀφέλλας.

Ὀφελέστης, ου, ὁ, ein Trojaner, Il. 8, 214., ein Päonier, 21, 210.

ὄφελλα, ἡ, = ὄφελτρον, Kehrbesen, Schol. Lyc. 1165.

Ὀφέλλας, ου od. α, ὁ, ein makedonischer Heerführer, Theophr. h. pl. 4, 3, 2. Diod. 20, 40., b. Arr. Ind. 18, 3: Ὀφελλάς, ᾶ, b. Strab. 17. p. 826: Ὀφέλας, b. Plut. Demetr. 14: Ὀφέλτας genannt.

Ὀφελλία, ἡ, gr. Frauenn., Inscr.

Ὀφέλλιος, ὁ, gr. Männern., Arr. Inscr.

Ὀφελλοκλείδας, α, ὁ, ein Argiver, Inscr.

ὀφελλίμος, ον, wie ὀφέλσιμος, nützlich, poet. st. ὠφέλιμος, Opp. hal. 3, 429. Maxim. κατ. 135.

ὀφέλλω, impf. ὤφελλον, ep. ὄφελλον, aor. 2 ὤφελον, ep. ὄφελον, eig. äol. Nebenform zu ὀφείλω, bei Hom. in der Od. allein gebräuchlich, während er in der Il. nur ὀφείλω gebraucht; doch erkennt nach Vorgang alter Gramm. Buttmann (ausf. Sprachl. 2. S. 261.) nur die erstere Form als die epische an, und will daher zum Theil auf handschr. Lesarten gestützt in den 3 Stellen der Il. ὄφελλον (11, 688.) u. ὀφέλλεται (11, 686. 698.) und bei Hes. op. 172. fr. 56, 2. ὤφελλον u. ὤφελλες hergestellt wissen; wonach denn auch in den hom. Stellen der 2. Aor. ὤφελον od. ὄφελον u. s. w. zu ὀφέλλω, nicht zu ὀφείλω gezogen werden müsste: 1) *schuldig seyn*, χρεῖος, Od. 8, 332. 462. 21, 17.; im Aor. 2 ὤφελον, Call. ep. 57, 2. vgl. ὀφείλω. Pass. χρεῖός μοι ὀφέλλεται, Od. 3, 367. b) ὀφ. τινά, Einen schuldig seyn, für Jmd haften, für ihn stehen, ἠρωΐδες, αἳ μητέρα μοι ζώουσαν ὀφέλλετε, Call. fr. 126 Bl., wie bei Horat. *navis quae debes Virgilium*. 2) *verpflichtet seyn*, müssen, sollen, ὀφέλλετε ταῦτα πένεσθαι, ihr solltet dies thun, Il. 19, 200. b) mit d. Inf. als Ausdruck *des Wunsches* gebraucht, ganz wie ὀφείλω, 2. b., so dass hier nur die Beispiele von der Form des Impf. ὤφελλον u. ὄφελλον anzuführen sind, die man zuw. als Aor. 2. zu ὀφείλω ansah, was ganz unstatthaft ist: ὤφελλον, Il. 6, 350., ὤφελλες, Od. 4, 472., ὄφελλεν, Il. 1, 353. Ap. Rh. 3, 466. Anth. 7, 575, 5. αἴθ' ὤφελλες, ὤφελλε, Il. 14, 84. 7, 390. Od. 18, 401. ὡς ὤφελλον, ὤφελλεν, Il. 24, 764. 7, 390. Od. 14, 68. μὴ ὤφελλε, μὴ ὄφελλον, Il. 17, 686. Od. 8, 312. ὡς μὴ ὤφελλε, Il. 22, 481. ὄφελλε impers., wie *oportebat*, mit d. Acc. c. inf., ὄφελλέ με μὴ εἰσοράᾶν, Ap. Rh. 3, 678. (Dieses ὀφέλλω darf nicht mit dem folgenden verwechselt werden.)

ὀφέλλω, aor. ὤφειλα, dazu ion. 3 opt. ὀφέλλειεν st. ὀφείλειεν, Il. 16, 651. Od. 2, 334., 1) *mehren, vermehren, vergrössern, erhöhen, verstärken*, πόνον τινί, στόνον, ἀνδρὸς ἐρωήν, δέμας, ἦβην, μένος, ἀρετήν, Hom. Pass. ὀφέλλετο μένος ἵππου, Il. 23, 524. ἀραγμὸς ἐν πύλαις ὀφέλλεται, Aesch. Sept. 249. ἧς ἀνέμου κύματ' ὀφέλλει, die Gewalt des Sturms macht die Wellen zunehmen, treibt höhere Wellen, Il. 15, 383. οἶκον ὀφέλλειν, das Haus in Aufnahme bringen, seinen Wohlstand erhöhen, Od. 15, 21. Hes. sc. 493. Pass. οἶκος ὀφέλλετο, Od. 14, 233. μελέτη τοι ἔργον ὀφέλλει, Hes. op. 410. μῦθον ὀφέλλειν, das Gerede vermehren, d. i. noch mehr Worte machen, Il. 16, 631.; auch ὀφέλλειν τινὰ τιμῇ, Einen an Ehre erhöhen, ihm höhere Ehre erzeigen, *honore augere*, Il. 1, 510. ὕβριν ὀφ., den Frevel mehren, d. i. noch mehr Frevel üben, Hes. op. 211.; eben so πόλεμον καὶ δῆριν ὀφ., ebd. 14. 33. Ueberh. befördern, unterstützen, helfen, nützen, gedeihn od. wachsen lassen, segnen, πεδίον σὺν θεῶν τιμαῖς, Pind. Pyth. 4, 463., τὰ τῶν θύραθεν, Aesch. Sept. 193., βοτὰ πάντα, Theocr. 25, 120. Pass., gedeihen, wachsen, zunehmen, λῆϊον ὀφελλόμενον Διὸς ὄμβρῳ, id. 17, 78. 2) *zusammenfegen, zusammenkehren*, weil darin ein Anhäufen od. Zusammenkehren auf Einen Haufen liegt, τὴν στέγην, Hippon. fr. 36 Mein. Dav. ὄφελλα, ὄφελμα, ὄφελτρον.

ὄφελμα, ατος, τὸ, (ὀφέλλω) 1) *Mehrung*, Vermehrung, Vergrösserung, Soph. fr. 926 D. 2) *der Kehrbesen*, mit dem man zusammenfegt, Hippon. fr. 36 Mein. Eust. Od. p. 1887. Hesych.; auch das Zusammengefegte, *Kehricht*, σάρωμα, Hesych.

ὄφελος, τὸ, (ὀφέλλω) *Förderung, Nutzen, Vortheil, Hülfe*, meist wie ein Adj. gebraucht, αἴ κ' ὄφελός τι γενώμεθα, ob wir einiger Nutzen werden können, d. i. ob wir einigermaassen nützlich werden od. nützen können, Il. 13, 236.; eben so ὅς τοι πόλλ' ὄφελος γένετο, der dir vielfach zum Nutzen ward, dir vielfach nützte, ebd. 17, 152. οὐδὲν σοί γ' ὄφελος, dir ists kein Nutzen, dir kommt es nicht zu statten, ebd. 22, 513.; umgekehrt ὄφελός τί μοι ἔσσῃ, h. Hom. Merc. 34. τί δ' ἔστ' ὄφελος κεῖνος ἀνὴρ φίλος ὤν; was nützt es, dass jener Mann dein Freund ist? Theogn. 103.; eben so bei d. Att. λέγεις Ἀτρείδαις ὄφελος ἢ 'π' ἐμοὶ τάδε; sagst du das den Atreiden od. mir zum Nutzen? Soph. Phil. 1384. τί δῆτ' ἂν εἴης ὄφελος ἡμῖν; was könntest du uns nützen? Ar. Plut. 1152. vgl. Eccl. 53. ὄφελος ἔσομαι πολλοῖς σωθείς, ἀποθανὼν δὲ οὐδενί, Arr. Epict. 4, 1, 167. Oft mit d. Gen., φυγᾶς ὄφελος εἴ τί μοι, ob mir die Flucht etwas nütze, Aesch. Suppl. 737. τί τῆς εὐμορφίας ὄφελος; was nützt, was frommt Schönheit, Eur. fr. Oed. 6 D. τῶν ἄλλων οὐδὲν ἂρ' ἦν ὄφελος, das Andere würde dir nichts helfen, Theogn. 700. τῶν ὄφελός ἐστι οὐδέν, Hdt. 8, 68. ὅ,τι περ ὄφελος ἦν τοῦ στρατεύματος, was vom Heere nütze war, der beste Theil od. der Kern des Heeres, Xen. Hell. 5, 3, 6. μέγιστον αὐτοῦ ὄφελος, er nützt sehr viel, Plat. Lach. p. 182. A. ἀνὴρ ὅτου τι καὶ σμικρὸν ὄφελός ἐστι, ein Mann dessen Nutzen gering ist, der wenig nütze ist, id. apol. p. 28. A. ἑνὸς βραχύ τι γίγνοιτ' ἂν ὄφελος, id. legg. 1. p. 641. B. Auch ὄφελός τινος,

Nutzen, Mittel gegen etwas, Nic. th. 518. — Das Wort kommt nur im Nom. u. Acc. sing. vor.

ὀφέλσῐμος, ον, (ὀφέλλω) wie ὀφέλλιμος, nützlich, äol. u. poet. st. ὠφέλιμος, Call. Ap. 94. Orph. Arg. 467.

Ὀφέλτας, α, att. Ὀφέλτης, ου, ὁ, 1) ein König von Thessalien, Plut. Cim. 1.; ein Sohn des Lykurgos, Apd. 1, 9, 14. Paus. 2, 15, 2. Schol. Pind. Nem. z. A.; ein Sohn des Peneleos, Paus. 9, 5, 16. 2) ein Berg in Euböa, Lyc. 373.; ein anderer scheint b. Plut. mor. p. 1159. B. unter Ὀφέλτιον ὄρος gemeint zu seyn.

Ὀφέλτιος, ὁ, ein Trojaner, Il. 6, 20.; ein Grieche, ebd. 11, 302. Vgl. auch das vor.

ὀφελτρεύω, f. εύσω, fegen, kehren, reinigen, putzen, Lyc. 1165., von

ὄφελτρον, τὸ, (ὀφέλλω, 2.) der Kehrbesen, Schol. Lyc. 1165.

ὀφεοβόρος, ον, (βορά) s. ὀφιοβόρος.

ὀφεόδηκτος, ον, (δάκνω) von einer Schlange gebissen, durch Schlangenbiss verwundet, auch ὀφεώδηκτος, Olympiod. Tzetz. u. a.

ὀφεομάχος, ον, (μάχη) = ὀφιομάχος, Byz. [μᾰ]

ὀφεώδηκτος, ον, (δάκνω) s. ὀφεόδηκτος.

ὀφεώδης, ες, poet. u. hellenisch ὀφιώδης, w. s., schlangenartig, Plat. rep. 9. p. 590 B. mit der v. L. ὀφιῶδες. Adv. ὀφεωδῶς, Eust.

ὀφεωπλόκᾰμος, ον, (πλόκαμος) = ὀφιοπλόκαμος, Eust. Il. p. 716, 56.

ὀφεωσταφυλή, ή, s. ὀφιοσταφυλή.

ὀφθαλμηδόν, Adv., (ὀφθαλμός) äuglich, wie die Augen, oculitus, Gloss.

ὀφθαλμία, ή, (ὀφθαλμός) Augenkrankheit, bes. Triefäugigkeit, lippitudo, im Sing. u. Plur. gebraucht, Hippocr. Ar. Plut. 115. Xen. mem. 3, 8, 3. Plat. u. a.

ὀφθαλμίας, ου, ὁ, (ὀφθαλμός) der scharfsehende, 1) αἰετός, eine Adler- od. Falkenart, Lyc. 148. 2) eine Art Fische, Plaut. Capt. 4, 1, 70.

ὀφθαλμιάω, f. άσω [ᾱ], (ὀφθαλμία) an den Augen leiden, kranke, bes. triefende Augen haben, Hdt. 7, 229. Ar. Ran. 192. fr. 181 D. Xen. Hell. 2, 1, 3. Plat. Arist. 2) übertr. von dem Augenweh, das der Neid und der Anblick fremder Glückseligkeit verursacht, ὀφθαλμιᾶν περί τι, Pol. 1, 7, 2. 2, 17, 3., und mit dem blossen Acc., ὀφθ. τὸ πλῆθος τῶν προσόδων, id. 32, 2, 1.; aber auch von dem Schmerz der Begier oder der Sehnsucht, die aus dem Anblick eines reizenden Gegenstandes entsteht, dah. ὀφθαλμιᾶν ἐπί τινι, schmerzliches Verlangen wonach empfinden, Anon. b. Suid. s. v., bes. von Verliebten, Plut. mor. p. 705. D., so wie denn auch reizende Frauen ὀφθαλμῶν ἀλγηδόνες heissen, Augenweh, Augenschmerz, Graefe Mel. 4, 2.; wir sagen bei mehr Genügsamkeit lieber *Augentrost*.

ὀφθαλμίδιον, τὸ, Demin. von ὀφθαλμός, Aeuglein, Ar. Eq. 909. [ῐδ]

ὀφθαλμίζω, 1) mit Augen versehen; dah. mit Edelsteinen besetzen, ὠφθαλμισμένους ἄνθραξι καὶ ἠλέκτροις εἶχον τοὺς πόδας αἱ κλῖναι τῶν ἀρχαίων, Suid. s. v. 2) = ἐνοφθαλμίζω, einäugeln, einimpfen, oculiren, Theophr. c. pl. 2, 14, 4. 5. 3) die Augen leidend machen. Pass., ὀφθαλμισθῆναι τοὺς ὀφθαλμούς, die Augen haben gelitten, Plut. mor. p. 633. C. Auch ὀφθαλμίζω in intr. Bdtg = ὀφθαλμιάω, 1. u. 2., Phot. s. v.

ὀφθαλμικός, ή, όν, (ὀφθαλμός) die Augen betreffend, φάρμακα u. ä., Diosc. 2) ὁ ὀφθαλμικός, Augenarzt, Galen.

ὀφθαλμῖτις, ιδος, ἡ, Beiname der Athene als Augenretterin, Paus. 3, 18, 2.

ὀφθαλμοβολέω, (βάλλω) die Augen auf Jmd werfen, liebäugeln mit ihm, τινά, Schol. Lyc. 93. ὀφθαλμοβολούμενος, Nicet. ann. 4, 2. Vgl. ἐποφθαλμιάω.

ὀφθαλμοβόρος, ον, (βορά) Augen fressend, Arist. h. a. 9, 19.

ὀφθαλμοδουλεία, ή, richtiger ὀφθαλμοδουλία, Augendienst, ep. ad Eph. 6, 6. ad Col. 3, 22., von

ὀφθαλμόδουλος, ον, (δοῦλος) augendienerisch, Augendiener, Constitt. apost. t. 1. p. 299. A.

ὀφθαλμοειδής, ές, (εἶδος) 1) augenähnlich, augenartig, Diosc. 3, 156. 2) in die Augen scheinend od. fallend, = ὀφθαλμοφανής, Aristox. harm. p. 40. zw.

ὀφθαλμοκλέπτης, ου, ὁ, (κλέπτης) Augendieb, Tzetz. Lyc. 843.

ὀφθαλμός, ὁ, (Ὄπτω, ὄψομαι, part. aor. ὀφθείς) *das Auge*, u. zwar zunächst der *Augapfel*, der sich in den Augenliedern (βλεφάροις) bewegt, Od. 19, 211., oft bei Hom., der wie Hes. meist den Plur. gebraucht; dann allg. in Poes. u. Pros. ὀφθαλμοῖσιν ἰδεῖν, δέρκειν, ὁρᾶν, ἐσόψεσθαι, Hom. Tragg. λοξὸν ὁρᾶν, δεινὰ δρακεῖν ὀφθαλμοῖς, Solon fr. 31 Bergk. Aesch. Eum. 34. b) überh. *Gesicht*, *Angesicht*, ἐλθεῖν ἐς ὀφθαλμούς τινος, ὀφθαλμούς τινος εἰσιέναι, vor Jmds Augen, vor sein Angesicht, Il. 24, 203. 463. ἐς ὀφθ. τινὸς ἐκφαίνειν τινά, vor Jmds Angesicht Einen stellen, Soph. Ant. 307. ὁρᾶν, ἰδέσθαι, νοεῖν τινα (τι) ἐν ὀφθαλμοῖσιν, vor den Augen sehen, vor sich sehen, Od. 8, 459. Il. 1, 587. 19, 135. 24, 294. 312. Soph. Ant. 764. ἔνεστί τι ἐν ὀφθαλμοῖς τινος, Eur. Med. 219. τὰ ἐν ὀφθαλμοῖς, was man vor sich sieht, Plat. Theaet. p. 174. C. τὸ ἐν τοῖς ὀφθαλμοῖς γελοῖον, das augenscheinlich Lächerliche, id. rep. 5. p. 452. D. ἔχειν τινὰ ἐν ὀφθαλμοῖς, Jmd unter den Augen haben, beobachten, nicht aus den Augen lassen, Xen. An. 4, 5, 29. ἐπίπροσθεν τῶν ὀφθαλμῶν ἔχειν τινά, Jmd vor Augen haben, Plat. conv. p. 213. A. πρὸ ὀφθαλμῶν τί τινι τιθέναι, ἱστάναι, Jmd etwas vor die Augen stellen, vorstellen, Pol. Luc. πρὸ ὀφθαλμῶν od. ἐπ' ὀφθαλμῶν λαμβάνειν τι, sich etwas vor die Augen stellen, ins Auge fassen, Pol. 3, 108, 1. Luc. Tox. 20. πρὸ τῶν ὀφθαλμῶν προφαίνεσθαι, sich vor den Augen Jmds zeigen, Aeschin. p. 47, 41. γενέσθαι ἐξ ὀφθαλμῶν τινος od. τινι, Einem aus den Augen kommen, Hdt. 5, 106. Xen. Hier. 6, 13. ἐξ ὀφθαλμῶν ἀποπέμπειν τινά, Hdt. 1, 120. λέγειν τί τινι κατ' ὀφθαλμούς, Jmdm etwas unter die Augen, ins Gesicht sagen, opp. εἰς οὖς, εἰς ὦτα, Ar. Ran. 626. Xen. Hier. 1, 14. — Πάντα ἰδὼν Διὸς ὀφθαλμός, Hes. op. 265. Δίκης ὀφθ., ὃς τὰ πάνθ' ὁρᾷ, Menand. sent. 179. vgl. Pol. 24, 8, 3. δεσπότου ὀφθ., des Herrn Auge, d. i. seine Gegenwart, Xen. oec. 12, 20., u. *der Herr des Hauses* selbst heisst ὀφθαλμὸς οἴκων u. bloss ὀφθαλμοί, Aesch. Cho. 934. Pers. 168. b) ὀφθαλμοὶ βασιλέως, *des Königs Augen*, hiessen in Persien die Auflaurer, die des Königs Räthe waren und durch die er sein Reich und seine Unterthanen sah, Hdt. 1, 114. Aesch. Pers. 979. Ar. Ach. 91. Xen. Cyr. 8, 2, 10 sq. 6, 16. Arist. pol. 3, 12. Plut. Artax. 12. Luc. merc. cond. 29. 2) met., a) von ähnlichen Dingen; so heisst nach Suid. die Sonne bei Dichtern αἰθέρος ὀφθ., der Mond bei Aesch. Sept. 390: νυκτὸς ὀφθ.; und dem Mond legt Pind. Ol.

3, 36. *ἑσπέρας ὀφθαλμόν* bei. *ψυχῆς ὀφθ.*, Luc. vitt. auct. 18.; auch heisst die Führerin des blinden Teiresias dessen *ὀφθαλμός*, Eur. Phoen. 835. b) wie *ὄμμα* u. *ἄνθος*, *alles Theuerste, Liebste, Köstlichste, Beste*, so wie das Auge als der edelste Theil des Leibes galt, *ὀφθαλμὸς Σικελίας, στρατιᾶς*, von Helden, Führern, hervorragenden Persönlichkeiten, Pind. Ol. 2, 18. 6, 27. *ὀφθαλμὸς ἀνθέων*, der Blumen Auge, heisst die Rose. Auch *Trost, Freude, Erquickung*, Soph. OR. 987. *εἷς παῖς ὅδ' ἦν μοι λοιπὸς ὀφθαλμὸς βίου*, Eur. Andr. 407. 3) *das Auge* od. *die Knospe* an Bäumen und Pflanzen, *oculus*, Xen. oec. 19, 10. Theophr. h. pl. 1, 6, 5. 3, 8, 6. 4, 14, 6. 4) eine Art Fisch, Oribas. 5) am Schiffe, a) die Ruderlöcher od. Rojepforten, Schol. Ar. Ach. 97. Eust. Od. p. 1931. b) Platten an beiden Seiten des Vordertheils, auf denen der Name des Schiffes angeschrieben oder eingegraben war, Poll. 1, 86. Inscr. *b.* Boeckh Urkunden S. 102., vgl. Philostr. im. p. 792 a. E. 6) ein Verband um die Augen, Hipp. p. 742. F., u. spät. Aerzte. 7) die Flussmündung, Eust. p. 160. b) der Ursprung einer Quelle, Theophyl. Sim. ep. 24. Dav.

ὀφθαλμόσοφος, ον, (*σοφός*) augenkundig. *ὁ ὀφθ.*, Augenarzt, Luc. Lexiph. 4.

ὀφθαλμότεγκτος, ον, (*τέγγω*) die Augen benetzend, *πλημμυρίς*, Eur. Alc. 862.

ὀφθαλμοφάνεια, ἡ, das vor die Augen Treten, Augenscheinlichkeit, Eust. op. p. 157, 79. [*ᾰ*] Von

ὀφθαλμοφᾰνής, ές, (*φαίνομαι*) augenscheinlich, Aristox. harm. p. 41. Strab. 2. p. 75. Adv. —*φανῶς*, Sext. Emp. p. 558. RS.

ὀφθαλμώρῡχος, ον, (*ὀρύσσω*) Augen ausgrabend, *δίκη*, Aesch. Eum. 186.

ὀφιᾶκός, ή, όν, (*ὄφις*) die Schlangen betreffend, von den Schlangen handelnd. *ὀφιακά, τά*, ein Werk über Schlangen, Schlangenkunde, dergleichen es z. B. von Nikander gab, Schol. Nic. th. 377. vgl. 557. 626. Plin. 20, 23, 96.

Ὀφιανοί, ῶν, οἱ, eine christliche Ketzersecte, welche die Schlange vor Christus verehrte, auch *Ὀφῖται* genannt, KS.

ὀφίᾰσις, εως, ἡ, (wie von *ὀφιάζω*) eine schlangenförmige Entblössung des Kopfes von Haaren, Galen.

ὀφίδιον, τό, Demin. von *ὄφις*. [?]

ὀφιείκελος, ον, (*εἰκελος*) schlangenähnlich, Epiphan.

Ὀφιεῖς, έων, οἱ, s. *Ὀφιονεῖς*.

ὀφιήτης, ου, ὁ, Fem. *ὀφιῆτις, ἡ*, s. *ὀφίτης*, 1.

ὀφιοβόλος, ον, (*βάλλω*) Schlangen werfend, schiessend, treffend, tödtend, Schneider ohne Autorität.

ὀφιοβόρος, ον, (*βορά*) Schlangen fressend, Schlangenfresser, Plut. mor. p. 406. E. vgl. Lobeck Aglaoph. p. 845., der *ὀφεοβόρος* schreibt.

ὀφιογενής, ές, (*γένος*) von Schlangen erzeugt. *Ὀφιογενεῖς, οἱ*, Name einiger asiatischen Völker, die sich auf die Schlangen verstanden, Strab. 13. p. 588. Ael. n. a. 12, 39. Varro b. Priscian. 10. p. 894 P. Plin. 7, 2, 2. 28, 3, 6.

ὀφιογνώμων, ον, gen. *ονος*, (*γνώμη*) schlangenkundig, KS.

ὀφιόδειρος, ον, (*δειρή*) mit einem Schlangenhalse, Arist. mirab. 23. Lobeck Aglaoph. p. 845. not. vermuthet *ὀφιοθήρας* oder *ὀφιοδαίτης*.

ὀφιόδηκτος, ον, (*δάκνω*) von einer Schlange od. von Schlangen gebissen, Sirac. 12, 17. Greg. Naz. Scholl.

ὀφιοειδής, ές, (*εἶδος*) schlangenähnlich, schlangenartig, KS.

ὀφιόεις, εσσα, εν, (*ὄφις*) von Schlangen, dazu gehörig, poet. st. *ὀφιόνεος*. 2) schlangenreich, *Τῆνος*, Antim. b. Schol. Ar. Plut. 718. vgl. Plin. 4, 12, 20. 3) *Ὀφιοῦσσα, ἡ*, a) Beiname der Insel Rhodos, Strab. 14. p. 653. b) eine der Pityusen bei Spanien, id. 3. p. 167. c) eine Stadt im europäischen Skythien am Fl. Tyras, id. 7. p. 306. d) Name einer Quelle, Antig. Car. 153. e) *ophiussa*, eine Pflanze auf der Insel Elephantine, Plin. 24, 17, 102. [Antim. hat die erste Sylbe lang, vgl. *ὄφις*.]

ὀφιόθριξ, τρῑχος, ὁ, ἡ, (*θρίξ*) schlangenhaarig, Tzetz. Hes. sc. 235.

ὀφιοκέφᾰλος, ον, (*κεφαλή*) schlangenköpfig, Athanas. *ἱέραξ ὀφ.*, eine Habichtart, Demetr. hieracosoph. 1, 2.

ὀφιοκτόνη, ἡ, Schlangentödterin, eine Art *σκολοπένδρα*, Diosc. 7, 6., von

ὀφιοκτόνος, ον, (*κτείνω*) Schlangen tödtend, Eust. Il. p. 183, 12.

ὀφιομάχος, ον, (*μάχη*) mit Schlangen kämpfend, Feind der Schlangen, *ἰχνεύμων*, Hesych.; bes. eine Art Heuschrecken, id.; auch *ὀφιομάχης, ου, ὁ*, Levit. 11, 22. Philo t. 1. p. 39, 35. Suid. [*μᾰ*]

ὀφιόμορφος, ον, (*μορφή*) von Schlangengestalt, Epiphan.

ὀφιόνεος, α, ον, (*ὄφις*) von Schlangen, zu den Schlangen gehörig, schlangenartig, *anguineus*, Opp. cyn. 2, 237. 3, 436. [wo Iota lang ist.]

Ὀφιονεῖς, έων, οἱ, ein Volk in Aetolien am Koraxgebirge, Thuc. 3, 94., von Strab. 10. p. 451. 465. *Ὀφιεῖς* genannt.

ὀφιοπλόκᾰμος, ον, (*πλόκαμος*) schlangenhaarig, Schlangen statt der Haare habend, Orph. h. 68, 12. 69, 10.

ὀφιόπους, ποδος, (*πούς*) schlangenfüssig, Schlangen statt der Füsse habend, Luc. Philops. 22.

ὀφιοπρόσωπος, ον, (*πρόσωπον*) mit einem Schlangengesicht, Asper zu Virgil. p. 52 Mai.

ὀφιοσκόροδον, τό, (*σκόροδον*) Schlangenknoblauch, wilder Knoblauch, Diosc. 2, 182. Galen. t. 13. p. 230., nach Diosc. 2, 204. auch Bein. der Kapperstaude. Später *ὀφιόσκορδον*, Geopon. 12, 30, 7.

ὀφιόσπαρτος, ον, poet. umgestellt *ὀφιόσπᾰτος*, (*σπείρω*) von Schlangen gesäet od. erzeugt, Et. M. p. 287, 13.

ὀφιοστᾰφῡλή, ἡ, (*σταφυλή*) Schlangentraube, Beiname der Kapperstaude, Diosc. 4, 184., bei Plin. 13, 23, 44. *opheostaphyle*, und 23, 1, 16. *ophiostaphylon*.

ὀφιότης, ητος, ἡ, (*ὄφις*) das Schlangenwesen, die Schlangennatur, Athanas.

ὀφίουρος, ον, (*οὐρά*) schlangenschwänzig; eine Art Vögel in Aethiopien, Hesych.

ὀφιοῦσσα, ἡ, zsgz. st. *ὀφιόεσσα*, s. *ὀφιόεις*.

ὀφιοῦχος, ον, (*ἔχω*) Schlangen haltend; bes. das Sternbild: der Schlangenhalter, *anguitenens*, Arat. u. a. Dav.

ὀφιούχεος, ον, den Schlangenhalter betreffend, zu ihm gehörig, *ὦμοι, κεφαλή, γοῦνα*, Arat.

ὀφιοφάγος, ον, (*φαγεῖν*) Schlangen fressend. *Ὀφιοφάγοι*, eine troglodytische Völkerschaft, Plin. 6, 29, 34. [*ᾰ*]

ὀφιόφωνος, ον, (*φωνή*) mit einer Schlangenstimme, Theod. Stud.

ὄφις, εως, auch εος, Eur. Bacch. 1027. 1332. Suppl. 703., ion. u. dor. ιος, ὁ, *die Schlange*, Il. 12, 208. Hes. Pind. Tragg. Ar. Hdt. Plat. Arist.; gleichbdtd mit δράκων bei Hes. th. 322. 323. 825. b) bildlich von einem falschen Menschen, Theogn. 602. πτηνὸς ἀργήστης ὄφις, von einem Pfeil, Aesch. Eum. 181. c) die Schlange, ein Sternbild, Arat. 82. Poll. 4, 159. 2) eine Art Fische, Hesych. vgl. ὀφείδιον. 3) wie δράκων, ein schlangenförmig gewundenes Armband, Men. b. Hesych. Nicostr. com. b. Clem. Al. paed. 2, 12. p. 245. Philostr. ep. 40. Lexx. 4) bei Hippocr. p. 640, 14. eine Schlingpflanze. 5) = ὀφίασις, Poll. 4, 192. 6) Propr. Ὄφις, Fluss bei Mantinea, Paus. 8, 8, 5.; ein anderer in Kolchis, Arr. per. Eux. p. 6, 7. [Die erste Sylbe findet sich bei ältern Dichtern zuw. lang gebraucht, wovon der Grund wohl in der Natur und Aussprache des φ zu suchen ist, Il. 12, 208. Hippon. fr. 34 Mein. Wolf praef. Il. p. LXXI. Jac. Anth. P. p. 659. Herm. el. metr. p. 57. Spitzn. vers. her. p. 78. vgl. ὀφιόεις, in welchem Falle Einige unnützer Weise ὄφις schreiben wollten, Schaef. Theogn. 1057. Im Acc. ὄφιν ist bei Hes. th. 334. die letzte Sylbe in der Vershebung lang, eben so bei Aesch. Choeph. 928., u. ὄφῑς bei Ap. Rh. 2, 1269. Mosch. 4, 22.; doch kommt ὄφις u. ὄφιν eben so häufig als Pyrrhichius vor, Ap. Rh. Call. Nonn. u. a.; zweifelhaft ist die Messung bei Pind. u. Ar. Lys. 759. Eccl. 909. Die Länge des Iota bezeugt auch Phot. p. 363, 27.]

Ὀφιτεία, ἡ, Stadt in Phokis, früher Amphikleia genannt, Paus. 10, 33, 10.

ὀφίτης, ου, ὁ, schlangenähnlich, 1) λίθος, Schlangenstein, eine fleckige Marmorart, Serpentinstein, Orph. lith. 457. Diosc. 5, 162. Galen., auch ὀφῖτις πέτρα, ion. ὀφιῆτις πέτρη genannt, Dion. P. 1013. Orph. lith. 335. Plin. 36, 22, 43. 2) eine fressende Krankheit, Theophan. Nonn. 3) Ὀφῖται, οἱ, s. Ὀφιανοί. [ῑ]

ὀφῐώδης, ες, 1) schlangenartig, Arist. part. an. 4, 13. an. inc. 7. Theophr. fr. 12, 4. vgl. ὀφεώδης. 2) schlangenreich, voll Schlangen, Γοργώ, Pind. Ol. 13, 89., νῆσος, Strab. 16. p. 770. Agatharch. m. rubr. p. 54.

ὀφίων, ονος, ὁ, ein fabelhaftes Thier auf der Insel Sardinien, Plin. 28, 9, 42. 30, 15, 52. 2) Propr. ὁ Ὀφίων, ein Titane, Ap. Rh. 1, 503. Lyc. 1192. 3) mystischer Name der Dreizahl, Phot. bibl. p. 143, 36. [ῐ]

ὀφλάνω u. ὀφλέω, s. ὀφλισκάνω a. E.

ὄφλημα, ατος, τό, (ὀφλισκάνω) Schuld, bes. in einem Rechtshandel verwirkte Geldstrafe, Dem. Luc. ὄφλ. ἐκτίνειν, Dem. p. 998, 25. u. öft., Diod. 16, 23., oder ἀποδοῦναι, die Schuld bezahlen, Plut. mor. p. 637. A.

ὄφλησις, εως, ἡ, Schuld, wie ὄφλημα, Hesych. Suid.

ὀφλητής, οῦ, ὁ, (ὄφλω) Schuldner, Gloss.

ὀφλισκάνω, fut. ὀφλήσω, pf. ὤφληκα, aor. 2 ὤφλον, inf. ὀφλεῖν, part. ὀφλών (beides in den Hdschr. u. Ausgaben oft falsch betont ὄφλειν, ὄφλων, wie von einem Praes. ὄφλω, das der guten Gräcität ganz unbekannt ist, s. ὄφλω u. vgl. Elmsl. zu Ar. Ach. 689. und Eur. Heracl. 985. Lobeck zu Buttmann ausf. Sprachl. 2. S. 262., wogegen Lehrs Aristarch. p. 263.), aor. 1 ὤφλησα, Lys. p. 136, 1. Alc. u. a. Spät.; eig. = ὀφείλω, *schuldig seyn*; bes. in Folge eines verlornen Rechtshandels eine Geldstrafe schuldig seyn, eine Strafe zu zahlen haben, zu einer Geldstrafe verurtheilt seyn, Plat. legg. 5. p. 745. E., τοῦτο, πέντε τάλαντα, χιλίας δράχμας, Ar. Ach. 691. Fr. 172. Plat. ap. p. 36. A. ὤφλε Ξανθικλῆς τῆς φυλακῆς τῶν γαυλικῶν χρημάτων τὸ μείωμα εἴκοσι μνᾶς, X. musste wegen seiner (schlechten) Bewachung der Schiffsgüter den Betrag der Verringerung mit 20 Minen bezahlen, Xen. An. 5, 8, 1. τὴν ἐπωβελίαν ὀφλ., Isocr. p. 373. C.; dah. ὀφλ. überh. den Process verlieren, verurtheilt werden, im Aor. verurtheilt seyn, schuldig seyn, Ar. Nub. 777. Ach. 689. Thuc. 3, 70. Plat. Dem., dafür ὀφλ. δίκην, Ar. Nub. 34. Av. 1457., ἐπ' αἰτίαις πονηραῖς, Plut. Cam. 12. ὀφλ. δίκην τῷ δημοσίῳ, von Staatswegen verurtheilt seyn, Dem. p. 998, 23. ἢν τις ὀφλῇ παρὰ τοῖς ἄρχουσι δίκην τῳ, Ar. Eccl. 655.; zu ὀφλισκάνειν δίκην tritt im Gen. a) die Art der Strafe, θανάτου, zum Tode verurtheilt seyn, Todesstrafe verwirkt haben, Plat. ap. p. 39. B. legg. 9. p. 856. D. b) das mit Strafe belegte Vergehen, ἁρπαγῆς τε καὶ κλοπῆς δίκην, Aesch. Ag. 534.; auch steht der blosse Gen. ohne δίκην: ὀφλ. φόνου, des Mordes schuldig seyn, Plat., τραύματος ἐκ προνοίας, id. legg. 9. p. 877. B., ἀστρατείας, Dem. p. 732, 21., κλοπῆς ἢ δώρων, ψευδομαρτυριῶν u. dgl., Andoc. myst. §. 74. Ὀφλεῖν δίαιταν, schiedsrichterlich verurtheilt seyn, Dem. p. 862, 2., ἐρήμην (ἔρημον) mit u. ohne δίκην, *in contumaciam* verurtheilt seyn, Antiph. p. 131, 1. Plut. Cam. 13. Cat. maj. 22., ἐξούλας, γραφάς, ἐπιβολάς, Andoc. myst. §. 73., εὐθύνας ἕνεκα κλοπῆς, zur Rechenschaft, Aeschin. p. 55, 17., κάθαρσιν, zur Reinigung, Polem. b. Macrob. Sat. 5, 19. 2) überh. sich einer Strafe schuldig machen, eine Strafe verdienen, πλείστην ζημίαν, μικρὰν ζημίαν, Eur. Med. 581. Dem. p. 459, 24., βλάβην, Eur. Andr. 187., αἰσχύνην καὶ ζημίαν, Ath. 12. p. 511. B. Eur. Hel. 67. Dem. p. 18, 25., γέλωτα, sich Gelächter, Spott zuziehen, Eur. Med. 404. Ar. Nub. 1035. Plat., πρός τινα, παρά τινι, von Einem ausgelacht werden, Plat. Hipp. maj. p. 282. A. Phaed. p. 117. A., das lat. *ludibrium debere alicui*, Hor. od. 1, 14. b) elliptisch sind Ausdrücke wie κακίαν (Soph. OR. 512.), δειλίαν (Eur. Heracl. 985. Herc. f. 1348.), ἀνομίαν, ἀμαθίαν (id. Ion 443. Hec. 327.), μωρίαν (id. Med. 1227. Alc. 1093. Iph. T. 448.), παράνοιαν (Dem. p. 660, 22.) ὀφλισκάνειν statt δίκην od. αἰτίαν κακίας, δειλίας, ἀνομίας u. s. f., den Verdacht od. den Vorwurf der Feigheit, der Widersetzlichkeit, der Dummheit, der Verrücktheit verschulden; ihn sich zuziehn. δειλίην ὤφλε πρὸς βασιλέος, er zog sich beim König den Verdacht der Feigheit zu, Hdt. 8, 26. μωρίαν ὀφλ. τινί, sich bei Einem den Vorwurf der Thorheit zuziehn, Soph. Ant. 470. ἀμαθίαν ὀφλ. ἐς αὐτόν, den Vorwurf der Thorheit auf sich selbst lenken, Eur. Phoen. 763. αὐθαδία τοι σκαιότητ' ὀφλισκάνει, macht sich schuldig, Soph. Ant. 1028. — Die Form ὄφλω findet sich erst bei sehr Spät., s. das.; ὀφλέω stützt sich nur auf die f. L. ὤφλεε st. ὤφλε b. Hdt. l. l., ὀφλάνω führen Hesych. Phot., ὀφλίσκω, Suid. an mit der Erkl. ὀφείλειν, χρεωστεῖν.

ὀφλίσκω, = ὀφείλω, s. ὀφλισκάνω a. E.

ὄφλος, ὁ, = ὀφειλέτης, der Schuldner, Hesych.

ὄφλω, Stammwort zu ὀφλισκάνω, das aber erst in der späten Gräcität wieder in Gebrauch kommt u. oft von Gramm. angeführt wird, 1) = ὀφείλω, schuldig seyn, τί, App. b. c. 2, 8. 5, 77 (nach Dind., s. ὀφείλω z. A.)., χρήματά τινι, Phot.; met., χάριτάς τινι, Eust. op. 2) = ὀφλι-

σκάνω, sich durch Schuld zuziehn, αἰσχύνην, γέλωτα, Dio Chr. Vgl. auch ὀφλισκάνω z. Anf.

ὄφρα, (nach Thiersch Gramm. §. 316, 14. vgl. 198, 3, 1. vom Neutr. ὅ u. ῥά, wie ὅτε von ὅ u. τέ) eine bei Epik. u. Lyrikern sehr gebräuchliche, bei Tragg. nur Aesch. Eum. 338. Cho. 360. Soph. El. 225. (in lyr. Stellen) vorkommende Partikel, theils = ἕως, theils = ἵνα od. ὡς. I) als *Zeitpartikel* bezeichnet es wie ἕως den zeitlichen Endpunkt einer Handlung oder eines Zustandes, theils mit Berücksichtigung seines Anfangs u. seiner Dauer: *so lange als, während*, theils an u. für sich: *bis dass, bis*; 1) *so lange als, während, indess dass*, a) mit dem Indic. sowohl des Praes., ὄφρα δέ μοι ζώει καὶ ὁρᾷ φάος ἠελίοιο, ἄγνυται, Il. 18, 61. 442. vgl. 14, 358. Theogn. 1143. (ὄφρα τε, wie ἔστε, Theogn. 977, wo L. Dind. ὄφρ' ἔτ' ἐλαφρὰ verm.), als des Praeter., ἀνδρῶν αὖ μέγ' ἄριστος ἔην Τελαμώνιος Αἴας, ὄφρ' Ἀχιλεὺς μήνιεν, Il. 2, 768. u. so 5, 788. 9, 352. 11, 266. 17, 271. Od. 20, 135. Aesch. Cho. 360.; häufig folgt im Hauptsatz τόφρα, z. B. ὄφρα μὲν ἠὼς ἦν, — τόφρα — βέλε' ἥπτετο, *dieweil* od. *so lange als* es Morgen war, — *so lange* hafteten die Geschosse, Il. 8, 66. vgl. 87. 11, 84. 12, 195. 15, 318. 343. 16, 777. 18, 257. 380., oder τόφρα δέ: ὄφρ' οἱ τοὺς ἐνάριζον ἀπ' ἔντεα, τόφρα δ' Ἀχαιοὶ — φέβοντο, Il. 15, 343. vgl. 4, 220. 9, 550. b) mit dem Conj., von Zuständen u. Handlungen, die bevorstehen od. aus der Gegenwart in die Zukunft übergreifen, οὔ μ' ἔτι δεύτερον ὧδε ἕξει' ἄχος κραδίην, ὄφρα ζωοῖσι μετείω, *so lange* ich unter den Lebenden seyn werde, Il. 23, 47. vgl. Od. 15, 81. 18, 132. Tyrt. 1, 28. Theogn. 984. 1007., u. mit entsprechendem τόφρα, Il. 7, 193.; u. von Handlungen, welche mehrmals wiederkehren, ἔνθα φίλ' ὀπταλέα κρέα ἔδμεναι, ὄφρ' ἐθέλητον, *so lange* ihr nur wollet, Il. 4, 346., bes. in Gleichnissen, in Verbindung mit dem Aor., ebd. 5, 524. 11, 477. Häufig tritt ἄν hinzu, μνήσασθε θούριδος ἀλκῆς, ὄφρ' ἂν ἐγὼ βείω κτλ., *während* ich gehe (gehen werde), Il. 6, 113. vgl. 17, 186. 18, 409. 22, 387. Od. 3, 353. 13, 412. Aesch. Eum. 338. Soph. l. l., od. κέ (κέν), Od. 2, 124. 204. 8, 147. 19, 17. Auch pleonastisch ὄφρ' ἂν μέν κεν, Il. 11, 187. 202. Od. 5, 361. 6, 259. (wofür Thiersch Gramm. §. 346, 18. ὄφρ' ἂν μὲν καὶ schreiben will) überall mit nachfolg. τόφρα. — 2) *bis, bis dass*, a) mit d. Indic. praet. von wirklich eingetretenen Ereignissen, σθασθμοὺς — κεραΐζετον, ὄφρα — κατέκταθεν, *bis* sie getödtet wurden, Il. 5, 557. vgl. 588. 10, 488. 13, 329. 535. 574. 16, 258. Od. 5, 57. 7, 141. 9, 465. 15, 555. 23, 192. 199.; mit vorangehendem τόφρα, Od. 4, 289. b) mit dem Conj. u. zwar bei Hom. stets mit dem Conj. aor., nach Haupttemporibus u. dem Imperat., zur Angabe eines Ziels, das erst noch erreicht werden soll, z. B. ἔχει κότον, ὄφρα τελέσσῃ, er hegt Groll, bis er ihn ins Werk gesetzt, befriedigt haben wird, Il. 1, 82. vgl. 14, 87.; gew. ὄφρα κε, Il. 6, 258. 10, 258. 444. 19, 190. 21, 558. 22, 382. 24, 553 (wo Spitzn. mit Herm. κῆται st. κεῖται schr.). Od. 4, 588. ὄφρ' ἄν, mit vorausgehendem τόφρα, Il. 1, 509., u. mit Hinweglassung des Verbums, πᾶσι — ἀοιδὴ ἔσσῃ —, ὄφρ' ἂν γῆ τε καὶ ἠέλιος, Theogn. 202.; von dem was zu geschehen pflegt, κούρη — δακρυόεσσα δέ μιν (μητέρα) ποτιδέρκεται, ὄφρ' ἀνέλῃται, Il. 16, 10., wie ὄφρα κεν ebd. 22, 192. Mit dem Praet. von einer öfters wiederholten Handlung, ὅν κε λάβοιμι, ῥίπτασκον — ὄφρ' ἂν ἵκηται, wen ich nur ergriff, den warf ich, *bis er kam*, Il. 15, 23. c) mit dem Opt. nach Praet., um das zeitliche Ziel u. zugleich die Absicht auszudrücken, Il. 10, 571. Od. 3, 285. 12, 437. Thiersch Gramm. §. 347, 3. 3) absolut: *eine Zeit lang, eine Weile*, nur Il. 15, 547. vgl. Thiersch Gramm. p. 599. 4) örtlich: ὄφρα ποτί, bis zu, Ap. Rh. 2, 805.

II) als *Absichtspartikel: dass, damit, auf dass*, 1) mit d. Conj., a) nach Haupttempp. u. dem Imper., Od. 1, 85. 88. 311. u. sehr oft. Pind. Ol. 14, 31. Pyth. 4, 3., u. mit kurzem Modusvocal, Il. 1, 147. 2, 440. 6, 308. 8, 96. 9, 172. u. oft, u. eben so ὄφρα — βάσομεν ὄχχον ἴκωμαί τε, Pind. Ol. 6, 40., αἰνέσω, ebd. 7, 26., κελαδήσετε, Pyth. 11, 16., welche Formen man gew. als Ind. fut. nimmt. ὄφρα μή, *damit nicht*, Il. 1, 118. 578. u. öft. Zuweilen tritt κε hinzu, Il. 22, 382. 24, 635. Od. 3, 359. 10, 298. 12, 52. 16, 234. 19, 45.; mit kurzem Modusvocal, Il. 2, 440. ὄφρα ἄν, bei Hom. nur Od. 17, 10. 18, 364. b) nach Praeter., wenn nicht auf die Zeit der Entstehung der Absicht, sondern auf ihr Bestehen Rücksicht genommen und hervorgehoben wird, dass die Erreichung derselben noch bevorsteht, Il. 1, 158. 444. 5, 128. 24, 581. Od. 3, 15. 6, 173. 9, 13. 11, 93. Pind. Pyth. 4, 162.; häufiger u. zwar ohne allen Unterschied der Bedeutung bei spät. Dichtern, z. B. Ap. Rh. 1, 17. u. das. Wellauer, wo die ältern den Opt. gebrauchen, vgl. Herm. Orph. p. 812.; eben so ὄφρα κε, Ap. Rh. 1, 851. ὄφρ' ἄν, Orph. Arg. 405. Opt. u. Conj. verb. Ap. Rh. 1, 446: ἐξήϊον, ὄφρ' ἐπιβαίην — λίπηται. 2) mit dem Opt. nach Praeter., κακοὺς δ' ἐς μέσσον ἔλασσεν, ὄφρα καὶ οὐκ ἐθέλων τις — πολεμίζοι, Il. 4, 300. vgl. 5, 690. 6, 170. 195. 18, 344. 22, 443. 23, 197. Od. 1, 261. 3, 175. 285. 4, 463. Hes. th. 128. Pind. Pyth. 4, 387. 12, 35. Nem. 3, 101. Isthm. 3, 91.; ὄφρα μή, Pyth. 5, 83. Eben so ὄφρ' ἄν, Od. 17, 298., ὄφρα κε, Il. 12, 26. Nach einem Haupttempus findet sich ὄφρ' ἄν mit dem Opt., um den Gedanken eines Andern anzugeben, Od. 24, 334: σὺ δέ με προΐεις καὶ πότνια μήτηρ —, ὄφρ' ἂν ἑλοίμην δῶρα, damit ich Geschenke bekommen möchte. Nach dem Opt., εἰρήνη — ἔχοι πόλιν, ὄφρα μετ' ἄλλων κωμάζοιμι, Theogn. 886. Späte Dichter gebrauchen den Opt. zuweilen auch nach Haupttempp. für den Conj., z. B. Ap. Rh. 4, 399. Orph. lith. 169. Qu. Sm. 2, 314. u. sonst, s. Herm. Orph. p. 812. Bei denselben findet sich ὄφρα nach Verb. des Befehlens, ἠνώγει —, ὄφρα — ἄροιτε, er befahl, *dass*, Qu. Sm. 14, 240. ἐκέλευσε —, ὄφρα καλέσσῃ, Nonn. dion. 33, 57. vgl. Herm. Orph. p. 814., u. des Fürchtens, πέρι γὰρ δίεν, ὄφρα — νοσφίσσεται, Ap. Rh. 4, 181. 3) mit dem Ind. a) des Fut., nach dem Imperat., Il. 16, 243. Ap. Rh. 4, 736., nach dem Praet., Od. 4, 163. b) des Aor., Ap. Rh. 1, 281: αἴθ' ὄφελον — ἀπὸ ψυχὴν μεθέμεν, — ὄφρ' αὐτός με τέῃσι φίλαις ταρχύσαο χερσίν, damit du mich bestattet hättest. (Pind. gebraucht ὄφρα nur als Absichtspartikel.)

ὀφρυάζω, (ὀφρύς) mit den Augenbrauen winken, sie zusammenziehn, bes. als Ausdruck des Stolzes od. Hochmuths, Rom. b. Poll. 2, 50. Procop. b. Goth. 4, 11.

ὀφρυἀνασπάσιδης, ου, ὁ, (ὀφρύς, ἀνασπάω) der die Augenbrauen stolz in die Höhe Ziehende, Hegesand. b. Ath. 4. p. 162. A. [ῠ]

ὀφρυάω, (ὀφρύς, 2.) Erhabenheiten, Anhöhen od. Hügel haben, hügelig seyn, opp. κοιλαίνομαι, Poet. b. Strab. 8. p. 382.

ὀφρύδιον, τὸ, Demin. von ὄφρυς, Theognost. can. p. 125, 9. Hesych.

ὀφρύη, ἡ, Nebenform zu ὀφρύς, 2., Eur. Heracl. 394. Hdt. 4, 181. 182. 185. [ῠ]

ὀφρύκνηστος, ον, (κνάω) die Augenbrauen reibend, d. i. mit der Hand über Stirn und Augenbrauen fahrend, um dahinter Schaamröthe od. Verlegenheit zu verbergen, das Gegentheil der *frons perfricta*, die durch häufiges Reiben gegen alles Erröthen verhärtet ist, Hesych.

Ὀφρύνειον u. Ὀφρύνιον, τὸ, Stadt in Troas, mit einem dem Hektor geweihten Hain u. Denkmal, Hdt. 7, 43. Xen. An. 7, 8, 5. Dem. p. 899, 1. Strab. 13. p. 595. Adj. Ὀφρύνειος, ον, ἠΐον, Lyc. 1208. [ῠ]

ὀφρυόεις, εσσα, εν, (ὀφρύς, 2.) Erhabenheiten od. Erhöhungen habend, hügelig, Ἴλιος, Il. 22, 411. Anth. 9, 473., Κόρινθος, Orac. b. Hdt. 5, 92, 2., κολωνός, Anth. 14, 25. b) met., erhaben, ἀοιδή, Anth. 7, 39.; auch: hochfahrend, hoffärtig, hochmüthig, stolz, Hesych. Suid.

ὀφρῠόομαι, pf. ὠφρύωμαι, Depon. med., (ὀφρύς) die Augenbrauen in die Höhe ziehn, dah. sich stolz od. hochmüthig gebehrden, Timon Phl. fr. 13. Ael. n. a. epil. Sext. Emp. Pyrrh. 1, 273. Alc. 3, 4. Mit d. Acc., etwas Hochmüthiges vornehmen, Ἱπολύτειον ἀγροικίαν, Luc. am. 2.

ὀφρῠόκιος, ον, (σκιά) von den Augenbrauen überschattet, ὀφθαλμός, Plat. b. Arist. top. 6, 2., von

ὀφρύς, ύος, ἡ, *die Augenbrauen*, allg. von Hom. u. Hes. an, bei Hes. stets, bei Hom. fast immer im Plur., bes. in den Redensarten ἐπινεύειν ὀφρύσι und ὑπ' ὀφρύσι δάκρυα λείβειν. Weil sich in der Richtung und Bewegung der Augenbrauen Ernst, Trauer, finsterer Sinn, bes. aber Stolz u. Hoffart kundgeben, sagte man τὴν ὀφρὺν od. τὰς ὀφρῦς ἀνασπᾶν (Ar. Ach. 1069. Alex. b. Ath. 6. p. 224. F. Dem. p. 442, 11. Plut.), κατασπᾶν (Alc. 3, 3. von einem Mürrischen), συσπᾶν (Luc. vit. auct. 7.), αἴρειν (Men. b. Stob. fl. 22, 9. Diphil. b. Ath. 1. p. 35. D.), ἐπαίρειν (Eur. fr. inc. 181, 3. Luc. d. mort. 10, 8. bis acc. 28.), συνάγειν (Ar. Nub. 582. Plut. 756. Anth. 10, 56, 9. Plut. Luc.; auch: das Gesicht zusammen ziehen, ein saures Gesicht verursachen, von schlechtem Weine, Ar. fr. 563 D.), ἀνατείνειν (Luc. Tim. 54. catapl. 4.), ἐρύειν, ἐφέλκεσθαι (Anth. 5, 216, 7, 440, 6.), ein ernstes Gesicht machen, gew. sich stolz, hoffärtig, hochmüthig betragen, wie das lat. *grande supercilium gerere*; vgl. Luc. am. 54: ὅσοι τὴν φιλοσοφίας ὀφρὺν ὑπὲρ αὐτοὺς τοὺς κροτάφους ὑπερήρκασιν. Das Gegentheil ist καταβάλλειν τὰς ὀφρῦς, die gespannten Augenbrauen wieder sinken lassen, d. i. aus dem Zustande strengen Ernstes in den sorgloser Heiterkeit und Gemüthsabspannung übergehn, Eur. Cycl. 167., μεθιέναι, λύειν, Eur. Iph. A. 648. Hipp. 290. Anth. 12, 42., κατατίθεσθαι, Plut. mor. p. 1002. F.; dah. wie das lat. *supercilium*, geradezu für würdevollen Ernst, Gravität, aber auch tadelnd Stolz, Hoffart, Hochmuth, Anth. 7, 409. 9, 43. 12, 2. σοῦ τὴν ὀφρὺν καὶ τὸν τῦφον καταπαύειν, ebd. 10, 122, μετ' ὀφρύος, mit Stolz, stolz, (Xen.) ep. 1, 6. Auch von sachlichen Gegenständen, ῥήματα ὀφρῦς ἔχοντα καὶ λόφους, hochtrabende Worte, Ar. Ran. 925. τὸ μεγαλόγνωμον καὶ ἡ ὀφρύς, die Erhabenheit und der Ernst des Ausdrucks, Philostr. ep. 13. b) doch ist ὀφρὺς auch Sitz der Heiterkeit und des Wohlwollens, dah. ἀγανῇ χλιαρὸν γελᾶν ὀφρύϊ, Pind. Pyth. 9, 67. vgl. b. Hom. Cer. 357. Ap. Rh. 3, 1024. 2) wegen der Aehnlichkeit mit den Augenbrauen *jeder erhöhte Rand*, Erhöhung, Erhabenheit, Anhöhe, Hügel, hohe Gegend, erhöhter Ort, Hügelrand, Il. 20, 151. ὀφρὺς Παρνασία, Pind. Ol. 13, 150., u. öft. b. Pol. Plut. ev. Luc. 4, 29. ἡ ὀφρὺς τῆς τάφρου, Strab. 5. p. 234.; auch Flussrand, Uferrand, erhöhtes Ufer, αἰγιαλοῖο, Πακτωλοῖο, Ap. Rh. Anth. Pol. Strab. vgl. Ruhnk. ep. crit. p. 147. — Späte Dichter haben einen Acc. ὀφρύα statt des gew. ὀφρύν, Opp. cyn. 4, 405. Qu. Sm. 4, 361. Anth. 12, 186. Im Acc. plur. findet sich bei Hom. ὀφρύας, Od. 9, 389., im vierten Fusse; aber in der Hebung des dritten Fusses zsgz. ὀφρῦς, Il. 16, 740. vgl. ἰχθύς u. Thiersch griech. Gramm. p. 299. [Ypsilon im Nom. u. Acc. sing. ist lang; daher betonten auch Gramm. diese Casus ὀφρῦς, ὀφρῦν, Arcad. p. 92, 11. Herod. π. μον. λέξ. p. 31, 15. Die Zusammensetzungen aber haben Ypsilon kurz und den Ton auf der drittletzten Sylbe, εὔοφρυς, λεύκοφρυς u. dgl.] Dav.

ὀφρυώδης, ες, (εἶδος) augenbrauenartig, Galen. u. Spät.

ὀφρύωμα, ατος, τὸ, (ὀφρύομαι) das Erheben der Augenbrauen, Hochmuth, Uebermuth, KS.

ὀφρύωσις, εως, ἡ, (wie von ὀφρυόω) = ὀφρύς, 2., Erhöhung, Erhabenheit, Paul. Aeg. 6. p. 224, 31. [ῠ]

ὄχᾰ, ep. Adv., das sich nur bei Homer, bei diesem aber ziemlich häufig findet, jedoch ausschliesslich als verstärkender Vorsatz des Superl. ἄριστος: ὄχ' ἄριστος, *gar sehr* der beste, *bei weitem* der beste, wofür sonst ἔξοχον, ἔξοχα im Gebrauch ist. (Nach Döderlein von ἔχω, fahen, fassen, festhalten; nach dessen Ansicht verhält sich ὄχα zu ὀχυρός wie das altdeutsche *fast* (sehr) zu *fest*, haltbar.)

ὀχάνη, ἡ, Plut. Cleom. 11., und

ὄχᾰνον, τὸ, (ὀχέω, ἔχω) *die Handhabe am Schilde*, bestehend aus zwei Querbändern in der Mitte des hohlen Schildes, durch die man Arm u. Hand steckte, so dass man den Schild mit grösserer Leichtigkeit schwingen u. lenken (οἰηκίζειν) konnte, Hdt. 2, 141. Luc. Herod. 5. Anach. 27., welche Erfindung Hdt. 1, 171. den Karern beilegt; denn früher trug man den grossen Schild (θυρεός, bei Homer ἀσπὶς τερμιόεσσα) ohne Handhabe an einem ledernen Riemen (τελαμών) um den Hals und die linke Schulter. Daher kennt Homer nur diese *Tragriemen* od. *Tragbänder* (τελαμῶνες) und die *Kreuzhölzer* (κανόνες), die die Stelle der *Handhabe* vertraten. Statt der κανόνες gebrauchte man dann den κρίκος od. πόρπαξ, einen wahrscheinl. metallnen *Ring*, der auch herausgenommen werden konnte; an seine Stelle trat endlich die bequemere *Handhabe* der Karer, neben der jedoch der πόρπαξ im Gebrauche blieb. Nach Lessing (sämmtl. Schrift. Th. 8. S. 123 Lachm.) war πόρπαξ der obere Riemen, *der Armriemen*, ὀχάνη od. ὄχανον der untere, *die Handhabe*; daher braucht man nicht anzunehmen, dass Soph. Ai. 575. πόρπαξ für ὄχανον gebraucht habe.

ὀχεά, ἡ, ion. ὀχεή, wie ὀχή, χειά, Höhle, Call. fr. 438 Bl. Arat. 1026. Nic. th. 139. — Die Betonung ὀχεά bestätigt Theognost. can. p. 102, 30. Auch ὀχειά, Choerob. t. 2. p. 274, 26 Cram.

ὀχέεσκον, ion. Impf. von ὀχέω, Od. 11, 618.

ὀχεία, ἡ, 1) (ὀχεύω) das Bespringen, Belegen, Beschelen, Befruchten, Xen. eq. 5, 8. Arist. Plut. u. a.; auch das Bespringen- od. Belegenlassen. Nur von Thieren. 2) (ὀχέω) ποντία ὀχεία, der

Schiffshalter, Umschreibung des Ankers, Hesych., wenn nicht πόντια ὀχεῖα zu schreiben ist. Theognost. can. p. 129, 27: ὀχεῖον, ἡ ἄγκυρα. 3) ὀχειά, (ἔχω, ὀχή) s. ὀχεά.

ὀχεῖον, τὸ, 1) (ὀχεύω) ein männliches Thier, das zum Befruchten des weiblichen, zur Zucht gehalten wird, Springer, Bescheler, Zuchthengst, Zuchtstier, Zuchtbock, Stähr, Dinarch. b. Harpocr. Arist. Plut.; auch vom Hahn, Arist. gen. an. 1, 21. b) der Ort für die ὀχεία, Gestüt, Lycurg. b. Harpocr. 2) (ὀχέω) a) = ὄχημα, ὄχος, der Wagen, Aesch. fr. 180 D. Dinarch. b. Harpocr. Lexx. b) der Anker, s. ὀχεία, 2.

ὄχεσφι, ὄχεσφιν, poet. Dat. plur. st. ὄχεσι, ὀχεσσι, von τὸ ὄχος, Hom.

ὀχετἄγωγέω, (ὀχεταγωγός) = ὀχετηγέω, Poll. 1, 224.

ὀχετἄγωγία, ἡ, = ὀχετηγία, Plat. legg. 8. p. 844. A., von

ὀχεταγωγός, ὁν, = ὀχετηγός, Poll. 1, 221.

ὀχετεία, ἡ, (ὀχετεύω) das Führen, Leiten, Ableiten in einer Rinne, durch einen Graben, einen Kanal, eine Wasserleitung, Theophr. Strab.

ὀχέτευμα, ατος, τὸ, Wasserleitung, Kanal, Arist. h. a. 1, 11., von

ὀχετεύω, (ὀχετός) in einer Rinne od. durch eine Rinne führen, leiten, ableiten, in od. durch einen Graben, einen Kanal, eine Wasserleitung leiten od. führen, ποταμὸν ὀχετεῦσαι, Hdt. 2, 99. Pass. ὕδωρ ὀχετευόμενὸν, id. 3, 60. διὰ τάφρων ἐπὶ τὸν Τίβεριν ὀχετεύεται τὸ ὕδωρ, Dion. H. ant. 3, 67. Met., ἐκ στομάτων καθαρὴν ὀχετεύσατε πηγήν, Emped. 340 St. πῦρ ἐπὶ πῦρ ὀχ., Plat. legg. 2. p. 666. A. πρὸς οἶκον ὠχετεύετο φάτις, Aesch. Ag. 867. Med., = Act., Anth. 9, 162, 4.

ὀχετηγέω, (ὀχετηγός) Gräben od. Kanäle ziehen, Eust. Od. p. 1379, 49.

ὀχετηγία, ἡ, Bewässerung durch Gräben und Kanäle, Procop. b. Goth. 4, 12 (mit der v. L. ὀχεταγωγία). Suid., von

ὀχετηγός, ὁν, (ὀχετός, ἄγω) einen Graben od. Kanal ziehend, Wasser leitend od. ableitend, ἀνήρ, Il. 21, 257. vgl. Anth. 5, 285, 3. 2) met., a) ableitend, mit d. Gen., Ἔρως ὀχ. ἀνίης, Anth. 5, 229, 5. b) überh., leitend, führend, ἀρχιερεὺς ὀχ. ἑορτῆς, Nonn. ὥρη εὐσεβίης ὀχετηγός, id. νοῦ, ὀχετηγὲ θεῶν, Führer zu den Göttern, Synes.

ὀχέτιον, τὸ, Demin. von ὀχετός, kleiner Kanal od. Graben, Diog. L. 9, 49.

ὄχετλον, τὸ, = ὄχημα, Phot. p. 365, 15.

ὀχετογνώμονες, οἱ, (γνώμων) die Schleusen, durch welche Kanäle mit Wasser gefüllt werden, und an denen man die Höhe des Wasserstandes erkennt, Eus. praep. ev. 9, 4.

ὀχετοκράνιον, τὸ, = d. folg., Et. M. p. 644, 51. Bekk. An. p. 287, 6., wo es auch durch κηλώνειον, Brunnenschwängel, Pumpe, erklärt wird. [ᾰ]

ὀχετόκρᾶνον, τὸ, (κρᾶνον) die Mündung od. das Ende der Wasserleitungen, wo sie das Wasser ausgiessen, Hyperid. b. Poll. 10, 30. Phot., v.

ὀχετός, οὔ, ὁ, (ὁ ὄχος, ὀχέω) Rinne, Graben, Kanal, Wasserleitung, Hdt. 3, 9. Thuc. 6, 100. Xen. Plat. u. a.; auch das natürliche Flussbette, Pind. Ol. 5, 27. Eur. Or. 806. Iph. A. 767.; vom Darmkanal, Hippocr. Xen. mem. 1, 4, 6. τῆς ἀρτηρίας ὀχετοί, Plat. Tim. p. 70. D. οἱ τοῦ αἵματος ὀχετοί, Poll. 2, 217.; die Kloake, Herod. 2) met., βαθὺς ὀχετὸς ἄτας, Pind. Ol. 10 (11), 46.; bei Eur. Suppl. 1111. vom Kanal od. Zugang des Todes.

ὄχευμα, ατος, τὸ, (ὀχεύω) Bespringung, Befruchtung, Arist. h. a. 6, 23.

ὀχεύς, έως, ion. ῆος, ὁ, (ὀχέω) 1) *jedes Werkzeug zum Tragen, Halten, Fest- od. Zusammenhalten*, bes. a) das Band od. der Riemen, womit der Helm unter dem Kinne festgebunden ward, Il. 3, 372. b) die Spangen, die den Leibgurt zusammenhielten, Il. 4, 132. 20, 414. c) ὀχεὺς σκύτινος τοῦ θυρεοῦ, der Armriemen am Schild, sonst ὄχανον, Pol. 18, 1, 4. d) am häufigsten die Riegel, welche die Thorflügel von innen geschlossen hielten, Il. 12, 121. 291. 455. 460. Od. 21, 47. u. sonst, Mehlhorn Anacr. 31, 2. p. 126.

ὀχευσις, εως, ἡ, (ὀχεύω) das Bespringen, Joseph.

ὀχευτής, οῦ, ὁ, Springer, Bespringer, Bescheler, Hengst, Hesych. b) übertr. ein geiler Mensch, Hurenhengst, Anth. 11, 318, 5. Dav.

ὀχευτικός, ή, όν, zum Bespringen od. zum Bespringer gehörig, geneigt dazu, brünstig, geil, Arist. Ath. ὀχευτικώτερος, Ath. 9, p. 391. E. Adv. —κῶς, Lexx.

ὀχευτός, ή, όν, besprungen, befruchtet, beschlafen, geschwängert, Diosc. 2, 97., von

ὀχεύω, f. εύσω, urspr. wie ὀχέομαι, *reiten*, im Sprachgebrauch aber stets von männlichen Thieren, *bespringen, belegen, beschelen*, τὴν ἵππον, τὴν κύνα u. ä., Hdt. 3, 85. Plat. Euthyd. p. 298. E. Arist. Theocr. 5, 147. u. a.; von Vögeln, Hdt. 2, 64., von Fischen, Ath. 8. p. 353. E., von Insecten, ebd. A. τὸ μὲν θῆλυ τίκτειν, τὸ δὲ ἄῤῥεν ὀχεύειν, Plat. rep. 5. p. 454. D. Im Pass. ὀχεύεσθαι, vom weiblichen Geschöpf, *besprungen, belegt, geschwängert werden*, im Med., *sich begatten, sich paaren*, von der Gemeinschaft beider Geschlechter, Hdt. 1. l. Arist. Theophr. ὠχευμένη ἵππος, eine belegte Stute, Arist. h. a. 6, 22. ὀχεύει κύων ἡ Λακωνικὴ καὶ ὀχεύεται, Arist. ὀχευόμενοι οἱ κάπροι καὶ αἱ ἀλεκτρυόνες, Ath. (οἱ ὄφεις) ὀχεύονται περιπλεκόμενοι ἀλλήλοις, id. — Ueber den Gebrauch des Wortes von Menschen s. Naeke Choeril. p. 245.

ὀχέω, f. ήσω, (Frequent. von ἔχω, wie φορέω von φέρω) 1) *festhalten, tragen, halten, gestare*, ἄγκυρα, ᾗ μου τὰς τύχας ὄχει μόνη, Eur. Hel. 277. ὀχ. τινὰ δι' ἄστεος, id. Or. 802. ὀχ. χερσὶ λύρην, φιάλην δακτύλοις, Theogn. 534. Xen. Cyr. 1, 3, 8.; vom Schiffe, ὀχ. τινά, Jmd übers Meer tragen, Lycophr. 97. ὅταν ψυχὴν ἰσχυρὰν ἀσθενέστερον εἶδος ὀχῇ, Plat. Tim. p. 87. D. τὴν φύσιν τοῦ σώματος δοκεῖ ἔχειν τε καὶ ὀχεῖν ἡ ψυχή, id. Cratyl. p. 400. A. B. Met., a) anhaltend thun, *treiben*, νηπιάας, Od. 1, 297., φρουρὰν ἄζηλον, Wache halten, Aesch. Prom. 143. b) *ertragen, erdulden, aushalten*, ὀϊζύν, κακὸν μόρον, ἄτην, Od. 7, 211. 11, 619. 21, 302. τἀγαθὰ μὴ ὀχ. εὐπόρως, Demetr. b. Stob. fl. 4, 53. 2) τινά, Jmdn aufsitzen od. reiten lassen, Ar. Ran. 23. Xen. hipparch. 4, 1. — Viel häufiger im Med. ὀχέομαι, f. ήσομαι, *getragen werden* od. *sich tragen lassen*, κύμασιν, von den Wellen getragen werden, Od. 5, 54. νηυσὶν ὀχήσονται, sie werden von Schiffen getragen werden, Il. 24, 731. ἵπποισιν ὀχεῖτο, er wurde von Rossen dahergetragen, h. Ven. 218.; dah. *schwimmen, fahren, reiten*, theils mit theils ohne einen näher bestimmenden Zusatz, ganz wie das lat. *vehi* mit und ohne *equo, curru, navi*, so dass der jedesmalige Zusammenhang über die speciellere Bdtg entscheidet. ἐφ' ἵππου ὀχεῖσθαι, Hdt. 1, 31. Xen. Plat., ἵππῳ, καμήλοις, Plut.

Oth. 6. Crass. 32., *ὑπὲρ δελφῖνος*, id. mor. p. 984. E., *δελφῖνος περὶ νώτῳ*, Opp. hal. 5, 449.; auch mit d. Acc., *Λιβυκοὺς κάνθωνας ὀχούμενος*, Anth. 11, 399, 7. *ὀχ. ἐφ' ἁμάξης, ἐφ' ἅρματος*, Hdt. 1. 1. Ar. Plut. 1013. Plat. Lys. p. 208. A., *ἐν ἁρμαμάξῃ*, Xen. Cyr. 7, 3, 4. *ἐπ' ἀστράβης ὀχηθείς*, Luc. Lexiph. 2. vgl. *ἀστράβη*. Ohne einen Zusatz zuerst Il. 10, 403. 17, 77., wo Pferde *ἀλεγεινοὶ ὀχέεσθαι* heissen: schwer vor dem Wagen zu lenken; dann in der Bdtg *reiten*, Ar. Ran. 25. Dem. p. 570, 5. *κοτύλην, οὗ νῆσος ὀχεῖται*, worin eine Insel *schwimmt*, Orac. b. Dion. H. ant. 1, 19. Aber auch in andern Beziehungen, z. B. *ἐπὶ θατέρου ποδὸς ὀχ.*, auf Einem Fusse stehen, Plut. mor. p. 967. C.; bildlich *ἐπὶ λεπτῆς ἐλπίδος ὀχεῖσθαι*, von einem schwachen Hoffnungsanker gehalten werden, Ar. Eq. 1244. fr. 198 D. *ἐπὶ τῆς ἐλπίδος ὀχούμενος ταύτης*, Plat. legg. 3. p. 699. B.; dah. überh. *sich stützen* auf Jmd od. etwas, *ἐπ' ἀσθενοῦς ῥώμης*, Eur. Or. 69., *κακαῖς γνώμαις*, Orph. h. 61, 6., *ἐν σοί*, ebd. 72, 6., *ἐπὶ τούτου τοῦ λόγου, ὥσπερ ἐπὶ σχεδίας*, Plat. Phaed. p. 85. D., *ἐπὶ τῆς αὐτῆς φαντασίας καὶ πίστεως*, Plut. mor. p. 1123. D. — Bei Hom. nie mit dem Augment.

ὀχέω, = *ὀχεύω*, Arat. 1070. im Pass.

ὀχή, ἡ, 1) (*ἔχω*) Unterhalt, Nahrung, Speise, Lyc. 482. Ath. 8. p. 363. B. b) Aufenthalt, bes. Höhle, Arat. 956. Hesych. Vgl. *ὀχεά*. 2) (*ὀχεύω*) = *ὀχεία*, Arat. 1069.

Ὄχη, ἡ, Berg im südlichen Euböa, Strab. 10. p. 445 sq.

ὄχημα, ατος, τὸ, (*ὀχέω*) *Alles was trägt* od. *stützt*, dah. heisst Zeus *γῆς ὄχημα*, Träger od. Halter der Erde, *γαιήοχος*, Eur. Tro. 884. vgl. Jac. Ach. Tat. p. 471.; bes. aber *Fuhrwerk, Fahrzeug*, a) vom Wagen, *ξὺν ἵπποις καμπύλοις τ' ὀχήμασιν*, Aesch. Suppl. 183. *ἱππικὰ ὀχ.*, Soph. El. 740. *ὀχ. ἵππειον, πωλικόν*, Eur. Hipp. 1355. Rhes. 621. *ἁρμάτων ὀχήματα*, id. Suppl. 662., u. häufig ohne dergl. Zusatz, Pind. fr. 73, 7. Aesch. Pers. 607. Eur. Xen. Plat. b) vom Schiffe, *λινόπτερα ναντίλων ὀχήματα*, Aesch. Prom. 468. *ὄχημα ναός*, Soph. Tr. 656. *νᾶϊον ὄχ.*, Eur. Iph. T. 410., und ohne dergleichen Zusatz, Plat. Phaed. p. 113. D. Vgl. id. Hipp. maj. p. 295. D: *τὰ ὀχήματα τά τε πεζὰ καὶ τὰ ἐν τῇ θαλάττῃ πλοῖα*. Häufig wird das Wort in Vergleichungen, bildlichen Ausdrücken od. auch umschreibend gebraucht, z. B. *εἰς ὄχημα κανθάρου πιβάς*, statt *εἰς κάνθαρον*, Ar. Fr. 865.; vom Delphin, Anth. app. 105, 2., vom Bukephalas, Max. Tyr. 14, 4. p. 255. *αὖρα θεῶν ὄχ. τιμιώτατον*, Eur. fr. inc. 26 Barn. *ἑρατὰν ὄχημ' ἀοιδᾶν πέμπω*, Pind. fr. 90 (89) Bgk. *ἐπὶ βεβαιοτέρου ὀχήματος, λόγου θείου τινός, διαπορευθῆναι*, Plat. Phaed. p. 85. D. *ἐμβιβάσας ὡς εἰς ὄχημα τὴν τοῦ παντὸς φύσιν*, id. Tim. p. 41. E. *τὸ σιτίον οἷον ὀχήματι τῷ ὑγρῷ χρώμενον*, Plut. mor. p. 698. D. 690. A.

ὀχημάτικός, ἡ, όν, zum Fahrzeuge; zum Wagen od. Schiffe gehörig, Gloss.

ὀχημάτιον, τὸ, Demin. von *ὄχημα*, Gloss.

Ὀχήσιος, ὁ, ein Aetolier, Il. 5, 844.

ὄχησις, εως, ἡ, (*ὀχέω*) das Fahren, *ὀχήσεις ἄκοποι*, Plat. Tim. p. 89. A.; das Reiten, Plut. mor. p. 161. D. *ἵππων ὀχήσεις*, Plat. rep. 5. p. 452. C. *ὄχησιν ποιεῖσθαι* = *ὀχεῖσθαι*, Strab. 1. p. 55.

ὀχθάομαι, = *ὀχθέω*, Hesych.

ὀχθέω, f. *ήσω*, eig. *schwer belastet seyn*, stets met., schweres Herzens seyn, von Zorn, Unwillen, Verdruss, Kummer u. dergl. drückenden Gemüthszuständen, bes. insofern sie sich im Reden äussern, dah. gew. *μέγ' ὀχθήσας προσέφη*, Il. 1, 517. 4, 30. 8, 208. 15, 184. 16, 48. Od. 4, 30. 332. u. sonst, Hes. th. 558. *ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε*, Il. 11, 403. 17, 90. 18, 5. 21, 53. Od. 5, 298. 355. u. sonst, u. *ὀχθήσας προσεφώνεε*, Od. 23, 182., zornig, unwillig, verdriesslich, bekümmert sprach er. Ausser diesem Part. gebraucht Hom. nur 3 plur. aor. *ὤχθησαν*, sie waren schweres Herzens, Il. 1, 570. 15, 101. Später kamen auch die übrigen Tempp. in Gebrauch, *ὀχθήσει μέγα πένθος*, Qu. Sm. 3, 451., und die gew. Bdtg, bes. b. den LXX ward: *sich beschweren*, unzufrieden seyn. (Von *ἄχθος*, von *ἄχθομαι* nur darin verschieden, dass dies sowohl eigentlich von körperlicher Last als met. von lastenden Gemüthszuständen, *ὀχθῆσαι* aber nur met. gebraucht ward; dah. verhält sich *ὀχθῆσαι* zu *ἄχθομαι* wie *ὀχέω* zu *ἔχω*, *ὄγμος* zu *ἄγω*, *βολή* zu *βάλλω* u. dgl., Lob. technol. p. 149. Buttm. Lexil. 1. p. 122., der sich jedoch selbst zu widersprechen scheint, indem er *eine heftige Bewegung unangenehmer Art* als Grundbdtg annimmt.)

ὄχθη, ἡ, ältere Form von *ὄχθος*, *jede Erderhöhung*, sowohl natürliche als künstliche, *Hügel, Erdwall*, bes. erhöhter Uferrand, *hoher Rand am Wasser*, dah. bei Hom. (meist im Plur.) *die erhöhten Flussufer*, auch ausdrücklich *ὄχθαι ποταμοῖο*, Il. 4, 487. 18, 533. Od. 6, 97. Hes. fr. 12 (90 Marcksch.). vgl. Il. 3, 187. Pind. Pyth. 4, 82. Aesch. Sept. 392. Soph. Phil. 726. Eur. Hel. 491. Nic. al. 13. Call. Theocr. u. a.; felsige Anhöhen in der Nähe eines Flusses, Xen. An. 4, 3, 3. 5. *ὄχθαι καπέτοιο*, die erhöhten Grabenränder, Il. 15, 356.; auch *ἁλὸς ὄχθαι*, die erhöhten, hügeligen Meergestade, Od. 9, 132. vgl. Pind. Pyth. 1, 34. Seltner im Sing., das (hohe) Ufer, *ὑψηλή*, Il. 21, 171. vgl. 172. 17. Plut. Popl. 16. In der weitern Bdtg: *Hügel*, Höhe, *ὄχθαις ὕπο Ταϋγέτου*, Pind. Pyth. 1, 123. vgl. 12, 3. *Νυσαίων ὀρέων ὄχθαι*, Soph. Ant. 1132., woraus sich ergiebt, dass die Annahme, *ὄχθη* sey *stets* der *Flussrand*, das *Ufer*, *ὄχθος* dagegen die *Erderhöhung*, der *Hügel*, unbegründet ist, s. Mehlh. Anacr. 22, 2. p. 98. u. unter *ὄχθος*. (Von *ἔχω*, das Herausstehende, Hervorragende.) Dav.

ὀχθηρός, ά, όν, erhöht, erhaben, hügelig, Euphor. fr. 92. Lyc. 1030. 1361. Dion. H. ant. 11, 26.

ὄχθησις, εως, ἡ, (*ὀχθέω*) Zorn, Unwille, Hesych.

ὀχθίζω, spätere Form st. *ὀχθέω*, LXX.; *σφακέλῳ, ὀδύνῃσι*, Opp. hal. 5, 540. 179. Lob. techn. p. 227.

ὄχθοιβος, ὁ, ein Purpurstreif vorn mitten auf dem Leibrocke od. Unterkleide (*χιτών*), Ar. fr. 309, 2 D. Poll. 5, 101.

ὄχθος, ὁ, spät. Form von *ὄχθη*, w. s., Erderhöhung, Hügel, zuerst h. Hom. Ap. 17., dann Pind. Tragg. Ar. Thesm. 1105. Hdt. 4, 203. 8, 52. u. öft., Xen. r. eq. 3, 7. hipp. 6, 5. *τύμβου ὄ.*, Grabhügel, Aesch. Cho. 4., auch bloss *ὄχθος*, id. Pers. 648. 658.; zuweilen wie *ὄχθη*, von hohen *Ufern*, *Ἀχερουσίους ὄχθους*, Aesch. Ag. 1161 (1133. u. das. Well.). *Ἰσμήνιον πρὸς ὄχθον*, Eur. Suppl. 655. vgl. Ar. Av. 774. Ueberh. Erhöhung; dah. kleine Geschwulst, Pickel, Man. 1, 54.

ὀχθοφύλαξ, ακος, ὁ, (*ὄχθη, φύλαξ*), Uferwächter, Gloss.

ὀχθώδης, ες, (*ὄχθος, εἶδος*) hügelig, *χωρία*, Dion. H. ant. 6, 33.; mit Erhöhungen, rauh, Diosc.

1, 157.; pickelartig, pickelig, Galen. t. 2. p. 386. Oribas. Synes. p. 180. C.

Ὄχῖμος, ὁ, Sohn des Helios, Diod. 5, 56.; ein Rhodier, Plut. mor. p. 297. D.

ὀχλᾰγωγέω, (ὀχλαγωγός) den grossen Haufen od. das Volk zusammenführen, zusammenrotten, herbeilocken, Pol. 25, 8, 2. Strab. 14. p. 652.

ὀχλᾰγωγία, ἡ, (ὀχλαγωγός) das Versammeln od. Zusammenrotten des grossen Volkshaufens; dah. Marktschreierei, πυλαϊκὴ ὀχλ., Plut. Pyrrh. 29.

ὀχλᾰγώγιον, τὸ, Volksauflauf, Zusammenrottung, Pandect.

ὀχλᾰγωγός, ὁν, (ὄχλος, ἄγω) den grossen Volkshaufen zusammenführend, das Volk zusammenrottend, um es aufzuwiegeln od. ihm ein Schauspiel zu geben; dah. ὁ ὀχλαγωγός, der Marktschreier, Joseph. c. Ap. 2, 1. Galen. t. 11. p. 451. Suid. s. v. ἀγύρτης.

ὀχλάζω, (ὄχλος) sich aufrührerisch in Haufen zusammenrotten, Aq. Ps. 87, 2. 58, 7. u. öft.

ὀχλεύς, έως, ὁ, = μοχλός, Hebel, Hesych., von

ὀχλεύω, = μοχλεύω. Pass., sich fortwälzen, fortrollen, Hesych.: ὀχλεύονται· κινοῦνται. (Stammwort ist ὄχος, ὀχέω, ὀχεύω, ὀχεύς, dav. ὀχλέω, ὀχλεύω, ὀχλεύς, ὀχλίζω, und mit vorgeschlagenem μ, μοχλός, μοχλέω, μοχλεύω.)

ὀχλέω, ion. st. ὀχλεύω. ψηφῖδες ἅπασαι ὀχλεῦνται, alle Steinchen werden fortgerollt, von der Gewalt des Wassers, Il. 21, 261.

ὀχλέω, (ὄχλος) durch die Volksmenge beunruhigen, überh. belästigen, τινά, Hdt. 5, 41. Aesch. Prom. 1000.; abs., Soph. OR. 446. Hipp. p. 996. B. Hdn. 6, 3, 4 (mit der v. L. ἐνοχλοῦντας). ὀχλ. πρὸς αὐγάς, das Sehen hindern, Hipp. p. 80. E. 149. C. ὀχλεῖσθαι ὑπέρ τινος, wegen Jem. in Unruhe seyn, Arist. eth. 9, 5. ἀσθενείᾳ σώματος ὀχλούμενος, belästigt, (Pol.) b. Suid. s. v. ὄχλον. Ὁδὸς οὐ πολὺ ὀχλεῖται, ist nicht gedrängt voll, Ceb. 15. Dav.

ὄχλημα, ατος, τὸ, Belästigung, Beschwerde, Sext. Emp. math. 11, 158.

ὀχληρία, ἡ, Belästigung, Lästigkeit, Eccles. 7, 26. KS.

ὀχληρός, ά, όν, (ὀχλέω) beunruhigend, lästig, von Pers., Eur. Hel. 452. Ar. Ach. 460. Xen. hipp. 1, 18. Plat. rep. 8. p. 569. A. u. a.; von Sachen, Hdt. 1, 186., λόγος, Isocr. p. 112. D. 260. D. Menand. p. 206 Mein. γυνὴ πολυτελὴς ἐστ' ὀχληρόν, id. p. 112. Mit d. Dat., Jmdm lästig, Eur. Alc. 540. Plat. Hipp. maj. p. 295. B. Hdn. Comp., Dem. p. 427, 20. Sup., Isocr. p. 79. D. Adv. ὀχληρῶς, Gloss. Comp. ὀχληροτέρως, Hipp. p. 955. E. Dav.

ὀχληρώδης, ες, (εἶδος) von lästiger Art, Lucil. b. Gell. 18, 8.

ὄχλησις, εως, ἡ, (ὀχλέω) Beunruhigung, Belästigung, Plut. mor. p. 910. E. 1127. D. Diog. L. 10, 23. u. Spät.

ὀχλητικός, ή, όν, (ὄχλος) beunruhigend, πράγματα, Procl. par. 3, 18., nach Struve = ὀχλικά.

ὀχλίζω, f. ίσω, 1) = ὀχλέω, ὀχλεύω, w. s., eig. weghebeln, dah. überh. eine grosse Last heben, bewegen, mit Mühe von der Stelle bringen, wegwälzen, τὸν (λᾶαν) δ' οὔ κε δύ' ἀνέρε — ἐπ' ἄμαξαν ἀπ' οὔδεος ὀχλίσσειαν, Il. 12, 448. Od. 9, 242. ὀχλ. πάσας (νήσους) ἐκ νεάτων, Call. Del. 33., νῆα διὲκ πέτρας, Ap. Rh. 4, 962., λάϊγγας ἁλός, id. 1, 402. 4, 962. Orph. Arg. 236. στόμα ὀχλ., den Mund mit Gewalt öffnen, aufbrechen, Nic. al. 453. 2) (ὄχλος) = ὀχλαγωγέω, Hesych.

ὀχλικός, ή, όν, (ὄχλος) vom Volkshaufen, zum grossen Haufen gehörig od. geeignet, populär, ὑποδοχαί, Posidon. b. Ath. 5. p. 210. D., ἑστίασις, Dion. H. ant. 2, 60. ὀχλικὴ καὶ θεραπευτικὴ τοῦ πλήθους διάταξις, Plut. comp. Lyc. et Num. 2., ἀριθμητική, id. mor. p. 719. B. Dah. gemein, Plut. Per. 5. τὸ περὶ τὸν λόγον ὀχλικόν, id. mor. p. 142. A. — Adv. —κῶς, ebd. p. 484. B.

ὀχλοᾰρέσκης, ου, ὁ, (ὄχλος, ἀρέσκω) der dem grossen Haufen zu gefallen sucht, Timon b. Diog. L. 4, 42. (v. L. für ὄχλῳ ἀρέσκεις.)

ὀχλοκοπέω, (ὀχλοκόπος) um die Gunst des grossen Haufens buhlen, Plut. mor. p. 796. E.

ὀχλοκοπικός, ή, όν, zum ὀχλοκόπος gehörig. ἡ ὀχλοκοπική, sc. τέχνη, die Kunst, dem Pöbel zu schmeicheln, Sext. Emp. math. 2, 50., von

ὀχλοκόπος, ον, (ὄχλος, κόπτω) um des grossen Haufens Gunst buhlend, Pöbelschmeichler, Pol. 3, 80, 3. Tzetz. Eust. Vgl. δημοκόπος u. δοξοκόπος.

ὀχλοκρᾱσία, ἡ, (ὄχλος, κεράννυμι) Vermischung mit dem Pöbel, Philo, Suid., bezw. von Lobeck Phryn. p. 526.

ὀχλοκρᾰτέομαι, Pass., (ὄχλος, κρατέω) vom grossen Haufen oder vom Pöbel beherrscht werden. Dav.

ὀχλοκρᾰτία, ἡ, Herrschaft des grossen Haufens, Pöbelherrschaft, Pol. 6, 4, 6. 57, 9. Plut. mor. p. 826. F. Philo, zuw. falsch ὀχλοκράτεια geschr., Lob. Phryn. p. 526.

ὀχλολοίδορος, ον, (λοιδορέω) den grossen Haufen schmähend, Timon b. Diog. L. 9, 6.

ὀχλομᾰνέω, (μαίνομαι) nach dem Beifall od. der Gunst des grossen Volkshaufens wie toll verlangen, Plut. mor. p. 603. D.

ὀχλοποιέω, (ποιέω) einen Volksauflauf erregen, Act. ap. 17, 5. Dav.

ὀχλοποίησις, εως, ἡ, Aufregung der Menge, Hesych. s. v. δημαγωγίας.

ὄχλος, ὁ, 1) *ein Haufe Menschen*, bes. dichtzusammengedrängte, unordentlich durch einander stehende od. sich verworren durch einander bewegende Menschen, *Volkshaufe, Volksmenge, Haufe, Menge*, ἐν' ἀγορᾷ πλήθοντος ὄχλου, Pind. Pyth. 4, 151. u. Att. in Poes. u. Prosa, z. B. Aesch. Pers. 53. Soph. Trach. 424. Eur. Hipp. 123. 986. ἐς ὄχλον ἔρπειν παρθένοισιν οὐ καλόν, id. Or. 108. vgl. Heracl. 44. ὄχλ. ἀνθρώπων, Ar. Eccl. 383. vgl. 394. ὄχλ. πλείων καὶ πλείων ἐπέῤῥει, Xen. Cyr. 7, 5, 39. ἐθορύβησεν ὁ ὄχλ., id. Hell. 1, 7, 11. ἐν ὄχλῳ πιθανὸν εἶναι, Plat. Gorg. p. 458. E. πρὸς πολὺν ὄχλον καὶ δῆμον, ebd. p. 502. C. u. s. w. Als Collectivum in Verb. mit dem Plur., ὄχλος περιεχεῖτο αὐτοὺς πολύς, φοβούμενοι, Xen. Hell. 2, 2, 21. ἐν τοῖς ὄχλοις καὶ ἐν ταῖς ἄλλαις ὁμιλίαις, d. i. in den Volksversammlungen, id. mem. 3, 7, 5. vgl. Plat. Gorg. p. 454. B. 455. A. (von δῆμος insofern verschieden, als dieses die Gemeinde, das verfassungsmässig geordnete Volk u. seine Versammlung bezeichnet.) — Von einer Heeresmasse, bes. den Leichtbewaffneten, Thuc. 3, 109. 4, 56. 7, 84., u. dem Tross, id. 6, 64. 7, 62. 78. Xen. Cyr. 4, 2, 6. An. 3, 4, 26. u. öft.; von einem ungeordneten Heerhaufen, οἱ τοιοῦτοι ὄχλοι, Thuc. 4, 126. ὄχλος μᾶλλον ἢ στρατός, Hdn. 6, 7, 2. vgl. 7, 9, 8. Aber ὁ ὄχλος τῶν στρατιωτῶν, die gemeinen Soldaten, Xen. Cyr. 6, 1, 26., auch οἱ ὄχλοι, Pol. 1, 15, 4. u. 32, 8. Dah. auch *der niedere, gemeine Haufe, Pöbel, vulgus, turba*, οἱ ὁμότιμοι ὤκνουν τὴν τοῦ ὄχλου ἰσομοιρίαν, Xen. Cyr. 2, 2, 21. Hier. 2, 3. τὰ τῶν πλουσίων

πταίσματα πρὸς τῶν ὄχλων ἀμελεῖται, Hdn. 7, 3, 11. Sprüchw. δι' ὄχλου ἤδη τοῦτό γε, das ist schon unter dem Pöbel, unter dem grossen Haufen bekannt, Dion. H. 2) überh. *Haufe, Menge*, von Thieren, ἵππων, Eur. Iph. A. 191., u. öft. von Leblosem u. abstr. Begriffen, ὑπό τε τοῦ πλήθους καὶ τοῦ ὄχλου τῶν νεῶν, Thuc. 1, 49. ἄστρων, φιλημάτων ὄχλ., Eur. fr. Pir. 2, 5. Dan. 11, 2., τῶν πραχθέντων, Isocr. p. 273. B., ὀνομάτων, παραδειγμάτων, Luc. Necyom. 4. Plut. mor. p. 28. E. ὁ τῶν σαρκῶν ὄχλ., Plat. Tim. p. 75. E. 3) *Beunruhigung*, Belästigung, wie ὄχλησις, Aesch. Prom. 826. Eur. Ion 635. Dem. p. 299, 22. 348, 23.; bes. ὄχλον παρέχειν τινί, Einem Noth oder Mühsal bereiten, ihm zu schaffen machen, Eur. Med. 338. Or. 282. Hel. 439. Hdt. 1, 86. Hipp. p. 809. B. Xen. An. 3, 2, 27. Plat. Isocr. p. 277 in. 343 fin. u. a. δι' ὄχλου εἶναι, lästig seyn, Thuc. 1, 73. Ar. Eccl. 888. Joseph., od. γίγεσθαί τινι, lästig werden, Plat. Alc. 1. p. 103. A. (Aeol. ὄλ-χος, kret. πόλχος, dav. *volgus, vulgus*, u. das deutsche *Volk*.) Dav.

ὀχλοτερπής, ές, (τέρπω) den grossen Haufen, den Pöbel ergötzend, Poll. 4, 31. 96.

ὀχλοχαρής, ές, (χαρά) den Volkshaufen erfreuend, ihm befreundet, M. Ant. 1, 16. Man. 4, 277.

ὀχλώδης, ες, (εἶδος) 1) dem grossen Haufen gleich od. ähnlich, gewöhnlich, δόξα, die Meinung der Menge, Plut. Cat. maj. 18., θρίαμβος, ein trossvoller Triumph, id. Luc. 37., u. so τὸ ὀχλῶδες τῆς παρασκευῆς, das *Trossvolle*, Thuc. 6, 24. 2) unruhig, beunruhigend, θηρίον, Plat. rep. 9. p. 590. B.; belästigend, lästig, Hipp. p. 759. G. 760. G. τοῦ οἴνου τὸ ταρακτικὸν καὶ ὀχλῶδες, Plut. mor. p. 693. A.

ὄχμα, ατος, τὸ, (ἔχω) = ἔχμα, Hesych. Dav.

ὀχμάζω, wie ἐχμάζω, *halten*, anhalten, *festhalten*, τινά, Eur. Or. 264.; befestigen, *fesseln*, τινὰ πρὸς πέτραις, ἐν φάραγγι, Aesch. Prom. 5. 619. κίχλας ὀχμ. θώμιγξ, Anth. 9, 343, 3., ἵππους, Pferde anhalten od. zügeln, Eur. El. 817. Ueberh. *tragen, halten*, σάκος, Ap. Rh. 1, 743., δαλοῦ κώπην, Eur. Cycl. 484. φελλοὶ δ' ὀχμάζουσιν ἄγω δόλον, tragen empor, Opp. hal. 3, 374.

ὀχμή, ἡ, = ὄχμα, Schol. Aesch. Prom. 619.

ὄχμος, ὁ, (ἔχω) haltbarer, fester Ort, Festung, ὀχυρὸς τόπος, Lyc. 443.

ὄχνη, ἡ, spät. Schreibung st. ὄγχνη, w. s., Call. Cer. 28. Nic. ther. 513. Lob. techn. p. 264.

ὄχος, εος, τὸ, (ἔχω, ὀχέω) *der Wagen*, oft b. Hom., bes. in der Il., aber überall, auch wo nur von Einem Wagen die Rede ist, im Plur., häufig im poet. Dat. ὄχεσφι, ὄχεσφιν. Eben so Pind., ὀχέων (κῶμος), Ol. 4, 19. ὀχέων ἐφαπτομένα, Pyth. 9, 18. (Eig. alte neutr. Nebenform st. ὁ ὄχος.)

ὄχος, ου, ὁ, (ἔχω) 1) *Alles was hält*, festhält od. sicher hält; so heissen die Häfen νηῶν ὄχοι, *Halter* od. *Schützer* der Schiffe, Od. 5, 404. λιμὴν νηῶν ὄχος, Orph. Arg. 1198. 2) *Alles was trägt*, dah. bes. wie τὸ ὄχος, *Wagen, Fuhrwerk, Fahrzeug*, h. Hom. Cer. 19. Tragg. (im Sing. u. Plur.) Hdt. 8, 124.; pleon., ἁρμάτων ὄχοι, des Wagens Fuhrwerk, der Wagen, Eur. Phoen. 1198. vgl. Hipp. 1166. Iph. T. 370. ὄχος ταχυήρης, das Schiff, Aesch. Suppl. 33.; aber τροχαλοὶ ὄχοι ἀπήνης, des Wagens schnelle od. runde Träger, d. i. die Räder, Eur. Iph. A. 146. — Dor. ὄχχος, Pind.

ὀχός, όν, (ἔχω) haltend, festhaltend, tragend, φυή, Philo mirac. 1.

ὀχὕροποιέσμαι, Depon. med., (ὀχυρός, ποιέω) festmachen, befestigen, Pol. 1, 18, 4. Das Act. hat Schol. Philostr. im. 1, 4. p. 768.

ὀχὕρός, ά, όν, (ἔχω) wie ἐχυρός, *fest, haltbar, dauerhaft*, vom Holze, im Superl. ὀχυρώτατος, Hes. op. 427. ὀχυροῖς ἔρκεσιν εἴργειν, Aesch. Pers. 90. vgl. 78. ὀχυρὸν ζεῦγος Ἀτρειδᾶν, id. Ag. 44. ὀχ. παρθενῶνες, Eur. Iph. A. 738., λιθολόγημα, Xen. Cyr. 6, 3, 25. Bes. in der Kriegssprache (von Natur od. durch Kunst) *fest*, haltbar, ὄρος, Xen. An. 1, 2, 22., χωρίον, ebd. §. 24. Isocr. p. 194. D. ὀχυρώτατος τόπος, Pol. 7, 15, 3. u. öft., πόλις, id. 2, 6, 8. τὰ ὀχυρά, feste Puncte od. Plätze, Xen. Cyr. 6, 1, 15. τὰ ὀχυρώτατα τοῦ Ταύρου, Plut. Demetr. 47. Met., πρόνοιαν ποιεῖσθαι τὴν ὀχυρωτάτην, Pol. 22, 6, 5. — Adv. ὀχυρῶς, sicher, Eur. Med. 124. Dav.

ὀχὕρότης, ητος, ἡ, die Festigkeit, Sicherheit eines festen od. befestigten Ortes, im Sing. u. Plur., Pol. 5, 62, 6. 7, 15, 2. Diod. 2, 30. Plut. Flam. 3. Arat. 50.

ὀχὕρόω, (ὀχυρός) fest od. haltbar machen, befestigen, τὴν πόλιν, Pol. 14, 9, 9. τὰ πρόπυλα — κλείθροις ὠχύρωται, Plat. Ax. p. 371. B. —, Med., = Act., Xen. Cyr. 5, 4, 39. Pol. Plut. Dav.

ὀχύρωμα, ατος, τὸ, fester, haltbarer, sicherer Ort, Burg, Festung, Xen. Hell. 3, 2, 3. 2) Propr., die Burg zu Ialysos, Strab. 14. p. 655.

ὀχὕρωμάτιον, τὸ, Demin. vom vor., Macc. 1, 16, 15.

ὀχύρωσις, εως, ἡ, (ὀχυρόω) das Fest- od. Sichermachen, das Befestigen, Jos. b. jud. 7, 6, 2. [ὔ]

ὀχυρωτέον, Adj. verb. von ὀχυρόω, man muss befestigen, Plut. Mar. 18.

ὀχυρωτικός, ή, όν, (ὀχυρόω) zur Befestigung dienend, τῆς διανοίας, Sext. Emp. adv. math. 7, 23.

ὄψ, ἡ, gen. ὀπός, dat. ὀπί, acc. ὄπα, *die Stimme*, sowohl des Sprechenden od. Rufenden, als des Singenden, oft b. Hom. von Göttern u. Menschen, ξυνέηκε θεᾶς ὄπα φωνησάσης, Il. 2, 182. Ἀτρείδεω ὀπὸς ἔκλυον, ebd. 16, 76. u. oft, Aesch. Suppl. 60. Eur. Ap. Rh. u. a. Spät. Μουσάων, αἳ ἄειδον ὀπὶ καλῇ, Il. 1, 604. vgl. Od. 5, 61. Hes. th. 41. 68. 830. Pind. Pyth. 4, 505. 10, 10. u. öft. αὐλῶν φθεγγομένων ἱμερόεσσαν ὄπα, Theogn. 532.; auch von der Stimme der Cikaden, Il. 3, 152., und der Lämmer, ebd. 4, 435. 2) *der Ausspruch, die Rede*, Il. 7, 53. 11, 137. 21, 98. Soph. El. 1068. Eur. Hec. 555. Hipp. 1321. u. a. (Nur in den Cass. obl. des Sing. gebr.; verw. mit ΕΠΩ, ἔπος.)

ὄψ, ἡ, gen. ὀπός, (ΟΠΤΩ, ὄψομαι) = ὄψις, Emped. u. Antim. b. Strab. 8. p. 364.

ὀψαμάτης, ου, ὁ, (ὀψέ, ἀμάω) der spät in den Tag hinein bis in die Nacht Mähende, Theocr. 10, 7. [– – – –, obgleich die zweite Sylbe auch kurz seyn könnte.]

ὄψανον, τὸ, (ὄψομαι) = ὄψις, Aesch. Cho. 534.

ὀψάομαι, (ὄψον) als Zukost essen, λέκιθον, Plut. mor. p. 668. B.

ὀψαρίδιον, τὸ, Demin. von ὀψάριον, Geop. 20, 46. Spohn de extr. Od. parte p. 130.

ὀψάριον, τὸ, Demin. von ὄψον, bes. Fische, im Sing. u. Plur., Kom. b. Ath. 9. p. 385. E fg. NT. Luc. Jup. conf. 4. Geop. u. a.

ὀψαρότης, ου, ὁ, (ὀψέ, ἀρόω) der spät Pflügende, Hes. op. 488.

ὀψάρτυμα, ατος, τὸ, (ὀψαρτύω) gewürzte Speise, Gericht, Nicet. ann. 5, 6.

ὀψαρτυσία, ἡ, Speisenzubereitung, d. i. zube-

reitete Speise, Long. 4, 16.; die Kochkunst, von einem Kochbuch, Plat. com. b. Ath. 1. p. 5.

ὀψαρτῦτής, οῦ, ὁ, Speisenbereiter, Koch, Hyperid. b. Poll. 6, 37. Pol. 12, 9, 4. Ath. 14. p. 662. E. Dav.

ὀψαρτῦτικός, ἡ, όν, zum Koch od. zur Bereitung der Speisen gehörig, sie betreffend; dah. *ἡ ὀψαρτυτική,* sc. *τέχνη,* die Kochkunst, Ath. 1. p. 25. F. Sext. Emp. *ὀψ. βιβλίον,* Kochbuch, Ath. 4. p. 164. B., auch bloss *ὀψαρτυτικόν,* id. 3. p. 105. C., u. *τὰ ὀψαρτυτικά,* id. 12. p. 516. C. *ὀψ. γλῶσσαι* od. *λέξεις,* Ausdrücke der Köche, Ath. 1. p. 5. B. 9. p. 387. D.

ὀψαρτύω, (ὄψον, ἀρτύνω) Speisen, bes. Zukost u. Fleisch, leckerhaft zubereiten od. würzen, Pol. 12, 24, 2. Ath. 1. p. 18. A. [ῡ]

ὀψέ, Adv., *nach langer Zeit, lange nachher, spät,* auch *zu spät,* von Hom. an allg., z. B. *ὀψὲ δὲ δὴ Μενέλαος ἀνίστατο,* Il. 7, 94. *ὀψὲ κακῶς ἔλθοι ὀλέσας ἀπὸ πάντας ἑταίρους,* Od. 9, 534. vgl. 11, 113. 23, 7. Il. 4, 161. 9, 247. Pind. Nem. 3, 140. *γνώσει διδαχθεὶς ὀψὲ γοῦν τὸ σωφρονεῖν,* Aesch. Ag. 1425., Soph. Ant. 1270. OC. 1204. Eur. Or. 99. Ar. Vesp. 217. Xen. An. 4, 5, 5. Plat. rep. 4. p. 441. B. u. a. b) *spät am Tage, spät Abends,* Il. 21, 232. Od. 5, 272. Thuc. 4, 106. Plat. Phaed. p. 116. E. u. a. *ἕως ὀψέ,* bis spät Abends, Thuc. 3, 108. u. das. Krüger. *ἐς ὀψέ,* id. 8, 23. Dem. p. 1303, 13. Auch: in später Jahreszeit, Hes. op. 483. c) mit d. Gen. der näheren Bestimmung, *ὀψὲ τῆς ἡμέρας,* spät an der Tageszeit, spät am Tage, Thuc. 4, 93. Xen. Hell. 2, 1, 22. cyn. 6, 25. *ὀψὲ τῆς ὥρας,* spät an der Stunde, Dem. p. 541 fin. *ὀψὲ τῆς ἡλικίας,* spät im Alter, Luc. Dem. enc. 14. Auch *ὀψὲ τῶν βασιλέως χρόνων,* lange nach der Zeit des Königs, Plut. Num. 1. — Comp. *ὀψιαίτερον,* Eubul. b. Ath. 1. p. 8. C. Plat. Crat. p. 433. A. Arist. h. a. 4, 9., u. *ὀψίτερον,* Plut. mor. p. 119. C., welche Form Phot. verwirft. Sup. *ὀψιαίτατα,* Xen. Cyr. 8, 8, 9. Hell. 4, 5, 18. Plat. Prot. p. 326. C. Dem. p. 1301, 24. u. a. *ὀψίτατον,* Poll. 1, 69. Vgl. *ὄψιος.* (Wahrsch. Abltg von *ὄπις, ὄπισε, ὄπιοθε, ὀπίσω,* hinterher, nach.)

ὀψείω, (ὄψομαι) Desider. zu *ὁράω,* ich möchte gern sehn, mich verlangt zu sehn, mit d. Gen., *ἀϋτῆς καὶ πολέμοιο,* Il. 14, 37.

ὄψεσθαι, Inf. fut. zu *ὁράω,* w. s.

ὄψημα, ατος, τὸ, = *ὄψον,* Plut. mor. p. 664. A. (aus Plat. rep. 2. p. 372. C., wo *ἔψημα* steht), Strab. 7. p. 311. Long. 3, 5.

ὀψημέρα, ἡ, (ὀψέ, ἡμέρα) späte Tageszeit, Abend, wie *ὀψία,* Gloss.

ὀψητήρ, ῆρος, ὁ, wahrsch. = *ἑψητήρ,* Theodor. b. Ath. 6. p. 229. A.

ὄψι, Adv., äol. st. *ὀψέ,* Apoll. de adv. p. 573, 9. Herod. *π. μον. λέξ.* p. 26, 10. Lob. paral. p. 119.

ὀψία, ἡ, die Späte, der Abend, eig. Fem. von *ὄψιος,* sc. *ὥρα,* NT.

ὀψιαίτερος, ὀψιαίτατος, Comp. u. Superl. von *ὄψιος,* w. s.

ὀψιανθέω, spät blühen, Theophr. h. pl. 6, 2, 6., von

ὀψιανθής, ές, (ὀψέ, ἀνθέω) spät blühend, Theophr. h. pl. 6, 4, 4. u. 6, 10.

ὀψιάνὸς λίθος, ὁ, eine schwarze Steinart, wahrsch. *Lavaglas,* zuerst in Aethiopien gefunden, Arr. peripl. m. Er. p. 3 Huds. Orph. lith. 282., vgl. Plin. h. n. 36, 26, 67.

ὀψιβλαστέω, spät keimen, Theophr., von

ὀψιβλαστής, ές, Theophr. h. pl. 1, 4, 3. u. öft., und *ὀψίβλαστος, ον,* ebd. 1, 14, 3., *(βλαστάνω)* spät keimend od. grünend. Comp. *ὀψιβλαστότερος* id. c. pl. 1, 10, 7.

ὀψιγάμίου δίκη od. *γραφή, ἡ,* Klage od. Rechtshandel wegen verspäteter od. verschobener Heirath, Ariston b. Stob. fl. 67, 16. Plut. Lys. 30. Poll., nur bei den Lakedämoniern, s. Meier u. Schöm. att. Process S. 287., von

ὀψίγαμος, ον, (γαμέω) spät heirathend. [ῐ]

ὀψιγενής, ές, (γένος) spät geboren, entstanden, Hesych. Phot.

ὀψίγονος, ον, (γόνος) spät geboren, nachgeboren, dah. der Nachkomme, der Jüngere, der später Lebende, Il. 16, 31., im Plur., ebd. 3, 353. 7, 87. Od. 1, 302. Ap. Rh. 1, 1062. u. a. Dicht.; von einem nachgebornen Sohne, h. Hom. Cer. 165. 219. Hdt. 7, 3. Auch = jung, klein, *παῖδα ὀψ. γαλαθηνόν,* Theocr. 24, 31. *σὺ δὲ παρ' ὀψιγόνου μάθε γεραφρονῶν,* von einem Jüngling, Aesch. Suppl. 361. [ῐ]

ὀψιέστερος, ὀψιέστατος, s. *ὄψιος.*

ὀψίζω, f. *ίσω, (ὀψέ)* 1) spät (später) thun, gehn od. kommen u. dgl., auch: zu spät thun u. s. w., Xen. An. 4, 5, 6.; auch als Dep. pass., sich verspätigen, Xen. cyn. 6, 4. *ὑπὸ θήρας ὀψισθέντες,* id. rep. Lac. 6, 4. *ὠψίσθημεν τῆς ἀναγωγῆς,* wir hatten uns verspätigt mit, Heliod. 5, 22. 2) spät am Tage od. gegen Abend thun, gehn, kommen, Xen. Hell. 6, 5, 21. 1 Regg. 17, 16. *ὀψίζεσθαι ἐν ταῖς ὁδοῖς,* noch spät Abends auf den Strassen seyn, Lys. fr. 8.

ὀψικαρπέω, (ὀψίκαρπος) spät Frucht tragen od. bringen, Theophr. c. pl. 1, 17, 9.

ὀψικαρπία, ἡ, das späte Fruchttragen, Theophr. h. pl. 1, 17, 9., von

ὀψίκαρπος, ον, (καρπός) mit od. von später Frucht, spät Frucht tragend od. bringend, Theophr. c. pl. 1, 10, 7. u. öft.

ὀψικέλευθος, ον, (κέλευθος) spät auf dem Wege, *ὁδίτης,* Nonn. par. 11, 60.

ὀψίκλωψ, ωπος, ὁ, (κλώψ) Abend- od. Nachtdieb, Polem. phys. 1, 3.

ὀψίκοιτος, ον, (κοίτη) spät schlafend, *ὄμματα,* Aesch. Ag. 889.

ὀψιμάθεια, ἡ, f. L. für *ὀψιμαθία.*

ὀψιμαθέω, spät lernen od. erlernen, Luc. merc. cond. 23., von

ὀψιμᾰθής, ές, (μανθάνω) spät erlernend (*serus studiorum,* Hor.), *τῶν γερόντων τοῖς ὀψιμαθέσι,* Plat. Soph. p. 251. B. Isocr. p. 208. C.; mit dem Gen., *τῶν πλεονεξιῶν,* Xen. Cyr. 1, 6, 35. vgl. 3, 3, 37., *τῆς ἀδικίας,* Plat. rep. 3. p. 409. B., *κακῶν,* Isocr. p. 252. D. Bes. mit dem spät Erlernten eiteln Prunk treibend, kleinlich stolz darauf, Luc. salt. 32. Pol. 12, 9, 4. *ὀψιμαθεῖς quam sint insolentes, non ignoras,* Cic. ad div. 9, 10. b) das spät Erlernte nicht recht verstehend od. verkehrt anwendend, Theophr. char. 27 (29). Dav.

ὀψιμᾰθία, ἡ, das späte Erlernen einer Sache, die damit verbundene kleinliche Eitelkeit, Pedanterei, und die verkehrte Anwendung des Gelernten, Theophr. char. 27 (29). Plut. mor. p. 334. C. 634. C. vgl. Gell. 11, 7.

ὀψίμοθος, ον, (μόθος) spät kämpfend, Nonn. dion. 28, 92.

ὀψίμορος, ον; (μόρος) spät od. schwer sterbend, Opp. hal. 1, 142. Nonn. par. 19, 165. [ῐ]

ὄψῐμος, ον, (ὀψέ) = *ὄψιος,* spät, langsam, *τέρας,* ein spät in Erfüllung gehendes Vorzeichen,

Il. 2, 325. Anth. Pl. 336, 8. Man. 5, 56. Auch in Pros., ὁ ὀψιμώτατος σπόρος, Xen. oec. 17, 4. 5. ποιητικὴ οὐκ ὄψιμος, keine späte d. i. alte, Plut. mor. p. 674. F. ὑετὸς πρώϊμος καὶ ὄψιμος, Früh- u. Spatregen, ep. Jac. 5, 7. ἐν τοῖς ὀψίμοις τῶν ὑδάτων, Diod. 1, 10. Dagegen ist in den von Lob. Phryn. p. 52. angef. Stellen des Theophr. u. Arist. ὄψιος herzustellen. Adv. ὀψίμως, Procl. Gloss.

ὀψίνοος, ον, (νόος) spät klug werdend od. zu Verstande kommend, Ἐπιμαθεύς, Pind. Pyth. 5, 36., μετάνοια, Nonn. par. 3, 121.

ὀψῑνός, ή, όν, = ὄψιος, Apoll. synt. p. 188, 28. 189, 4. Schol. Ar. Eccl. 652., verworfen von Phryn. p. 51.

ὀψίον, τὸ, Demin. von ὄψον, Themist. or. 13. p. 173. A.

ὄψιος, α, ον, (ὀψέ) spät, νύξ, Pind. Isthm. 4, 59 (3, 53 B.)., αὖλις, Arat. 1027., ἔαρ, Arist. h. an. 5, 22. 9, 40., σῦκα, πυροί, Theophr.; opp. πρώϊος, Arist. h. an. 5, 9. Theophr. — δείλη ὀψία, der späte Nachmittag, Thuc. 8, 26. Dem. p. 1301, 29. vgl. δείλη. Comp. ὀψιαίτερος, Theophr. vgl. ὀψέ, und ὀψιέστερος, id. c. pl. 3, 4, 6. wo aber Schneider die andere Form herstellt. Superl. ὀψιαίτατος, Xen. Hell. 5, 4, 3. Dav.

ὀψιότης, ητος, ή, Verspätung, späte Reife, opp. πρωϊότης, Theophr. c. pl. 4, 11, 9.

ὀψιπέδων, ωνος, ὁ, (πέδη) einer der lange in Fesseln gelegen hat, Men. fr. inc. 376 Mein.

ὀψίπλουτος, ον, (πλοῦτος) spät reich geworden, Basil. M.

ὄψις, εως, ion. ιος, ή, (ΟΠΤΩ, ὄψομαι) der Anblick d. i. 1) das Anblicken, Sehen, das Gesicht, ὄψει δ' οὔτ' ἄρ πω σὺ ἐμοὺς ἴδες, mit Augen sahest du sie nie, Il. 20, 205. εἰς ὄψιν τινὸς ἥκειν, etwas erblicken, Aesch. Cho. 215. τῶν δὲ πραχθέντων τὰ μὲν ἄλγιστ' ἄπεστιν· ἡ γὰρ ὄψις οὐ πάρα, Soph. OR. 1238. vgl. Hdt. 2, 147. τουόνδε ἀπέραιόν μοι ἐς ὄψιν, Hdt. 4, 81. ἐμπίπτειν εἰς τὴν ὄψιν, Plat. Tim. p. 67. D. ὑπὸ τὴν ὄψιν τιθέναι, Pol. λυπηρὸς τῇ ὄψει, durch den Anblick empfindlich, acerbus visu, Thuc. 2, 37. τῇ ὄψει ἀναθαρσεῖν, id. 6, 31. vgl. 4, 34. u. oft bei Att. ἀκοαὶ μᾶλλον λόγων μάρτυρες ἢ ὄψεις τῶν ἀκουσομένων, Thuc. 1, 73. ὁ ἥλιος τὴν ὄψιν ἀφαιρεῖται, nimmt das Gesicht, die Sehkraft, Xen. mem. 4, 3, 14. vgl. 1, 4, 6. ὄψεις καὶ ἀκοαὶ καὶ ὀσφρήσεις, Plat. Theaet. p. 156. B.; auch ἡ τῆς διανοίας, τῆς ψυχῆς ὄψις, das Gesicht, Auge des Verstandes, der Seele, id. conv. p. 219. A. rep. 7. p. 519. B. Dah. a) das Auge, διπλαῖ ὄψεις, Soph. Ant. 52. vgl. OR. 1328. ἐᾷ τὰς ὄψεις ὁρᾶν ἃ ἂν βούλωνται, Xen. conv. 5, 6. vgl. 1, 9. ἐστερήθη τῆς μιᾶς ὄψεως, Pol. 3, 79, 12. u. a. Bei Hippocr. bes. die Sehe, die Pupille, s. Foes., doch häufig auch vom ganzen Auge. b) das Gesicht, Angesicht, Plat. Phaedr. p. 254. B. u. sonst. Sehr häufig sind bei Tragg. Verbindungen wie ἐς ὄψιν (τινὸς od. τινί) μολεῖν, ἐλθεῖν, βαίνειν, ἐξάγειν, καλεῖν, (Jemandem) vor die Augen, vors Angesicht kommen, in conspectum venire u. s. w., z. B. Aesch. Pers. 183. Eur. Med. 173. Iph. T. 902. 2) die äussere Erscheinung einer Sache, der Anblick, das Aussehen, Ansehen, πατρός, Il. 6, 458. εἰσορόων ὄψιν τ' ἀγαθὴν καὶ μῦθον ἀκούων, ebd. 24, 632. vgl. Od. 23, 94.; so bei Pind. Nem. 10, 26. Soph. Phil. 1412. OC. 577. Eur. Ar. u. in att. Pros. καλὸς κἀγαθὸς τὴν ὄψιν, Plat. Parmen. p. 127. B. ὄψιν ἔχειν, Xen. An. 5, 9, 9., od. παρέχεσθαι, einen Anblick gewähren, Thuc. 6, 46. τὴν ὄψιν τοῦ σώματος προορᾶν, id. 7, 44. Daher a) der Anblick, Schauspiel, = θέαμα, φοβερὰν ὄψιν προσιδέσθαι, Aesch. Pers. 48. εἰσορῶ γὰρ Πυλάδην, — ἡδεῖαν ὄψιν, Eur. Or. 727. ὄψιν καλὴν φαίνεσθαι, Xen. An. 6, 1, 9. ὁρῶντας ὄψεις, ἃς ἥδιστα ὁ νέος ὁρᾷ, Plat. legg. 10. p. 887. D. vgl. Lob. paral. p. 512 sq. b) die Erscheinung, das Gesicht, bes. Traumgesicht, ὦ νυκτὸς ὄψις ἐμφανὴς ἐνυπνίων, Aesch. Pers. 518. ὄψεις ἔννυχοι, id. Prom. 646. vgl. Eur. Hec. 72. Soph. El. 413. u. oft bei Tragg. u. Hdt. 3, 80. 7, 18. 47. 8, 54. Plat. rep. 9. p. 572. B. 3) der Gesichtsstrahl, Blick, αἱ ἀπὸ τοῦ ὄμματος ὄψεις, die vom Auge ausgehenden Gesichtsstrahlen od. -linien, Euclid.

ὀψισμός, ὁ, (ὀψίζω) Verspätung, das Zuspätkommen, Dion. H. ant. 4, 46.

ὀψισπορέω, spät säen, ἕκαστα, Theophr. h. pl. 8, 1, 7., von

ὀψίσπορος, ον, (σπείρω) spät gesäet; spät zu säen, Theophr. c. pl. 2, 12, 4.

ὀψίτεκνος, ον, (τέκνον) = ὀψίγονος, später Nachkomme, Lyc. 1272.

ὀψιτέλεστος, ον, (τελέω) spät vollendet od. erfüllt, spät zu erfüllen, spät in Erfüllung gehend, τέρας, Il. 2, 325. Nonn. dion. 5, 201. Tryph. 48.

ὀψιτέλευτος, ον, (τελευτή) = das vor., Nonn. dion. 5, 206., f. L. für das vor.

ὀψίτερον u. ὀψίτατοιν, s. ὀψέ.

ὀψίτομος, ον, (τέμνω) spät beschnitten; spät zu beschneiden, ἄμπελος, Theophr. c. pl. 3, 2, 3.

ὀψίτυχος, ον, (τυγχάνω) spät erlangt, Man. 5, 71. Vgl. ὀψίφυγος. [ῐ]

ὀψιφᾰνής, ές, (φαίνομαι) spät erschienen od. spät erscheinend, Nonn. par. 7, 48.

ὀψιφόρος, ον, (φέρω) spät tragend, Theophr. c. pl. 1, 17, 9.

ὀψίφῠγος, ον, (φεύγω) spät fliehend, Aread. p. 90, 5., wahrsch. verdorben aus ὀψίτυχος. [ῐ]

ὀψίχα, Adv., = ὀψέ, byzant., s. Lob. Phryn. p. 51. [⏑⏑]

ὀψοδαιδᾰλος, ον, (ὄψον, δαίδαλος) speisekünstlerisch, kunstreich in Bereitung der Speisen, wie λογοδαίδαλος, Beiw. des Archestratos b. Ath. 3. p. 101. B. u. öft.

ὀψοδεία, ή, (δέω) Mangel an Speisen od. an Fischen, Suid.

ὀψοδόκη, ή, (δέχομαι) = ὀψοθήκη, Speiseschüssel, flache irdene Schüssel, Phot. p. 156, 20.

ὀψόδουλος, ὁ, (δοῦλος) Sklav von Leckereien, Eust. op. p. 310, 38.

ὀψοθήκη, ή, (θήκη) Speisebehälter, = γυλιός, Suid.

ὀψολογία, ή, Rede od. Abhandlung von Speisen, bes. Fischen, Ath. 7. p. 284. E., von

ὀψολόγος, ον, (λέγω, λόγος) von Speisen, insbes. von Fischen redend od. handelnd, Beiw. des Dorion, Ath. 7. p. 337. B.

ὄψομαι, fut. zu ὁράω, w. s.

ὀψομᾰνής, ές, (μαίνομαι) toll nach leckern Speisen, bes. Fischen, Ath. 11. p. 464. E. Dav.

ὀψομᾰνία, ή, Sucht nach leckern Speisen, Eust. Dion. Per. 373.

ὄψον, τὸ, (ἕψω) alle gekochten od. am Feuer zubereiteten Speisen, πᾶν τὸ πυρὶ κατασκευαζόμενον εἰς ἐδωδήν, Ath. 7. p. 277. A., bes. Gekochtes od. Gesottenes im Gegens. des Brodes, dah. alle Zukost zum Brode, im heroïschen Zeitalter gew. Fleisch, weil man damals ausser dem

Brode, ἄρτος, σῖτος, nur Fleisch zu essen pflegte, Il. 9, 489. Od. 3, 480. 5, 267. 6, 77.; so wie denn auch schon die Kinder Fleisch und Wein bekamen; *Fische* dagegen scheinen nur Kost des Volkes gewesen zu seyn, nicht der Helden, die dergleichen nur aus Noth essen, Od. 4, 368 fg. 12, 329 fg.; überh. alles zu etwas Anderm Gegessene: *Zukost, Zubrod, Zubeisse*, z. B. die Zwiebel, ὄψον ποτῷ, Zubeisse zum Trunk, weil man sie zum Weine zu essen pflegte, Il. 11, 630. ὄψον ἔξουσιν, ἅλας τε δηλονότι καὶ ἐλάας καὶ τυρὸν καὶ βολβοὺς καὶ λάχανα, Plat. rep. 2. p. 372. C. u. so b. Ar. u. a. Kom. Hipp. Thuc. 1, 138. Xen. Plat. u. a. κόλλυραν καὶ κόνδυλον ὄψον ἐπ' αὐτῇ, eine Ohrfeige als Zukost, Ar. Fr. 123. 2) später bes. von *Fischen* u. Fischspeisen, welche die Lieblingsspeisen der griechischen Leckermäuler waren, im Sing. u. Plur., oft b. Kom., z. B. Ath. 7. p. 288. D. πολλῶν ὄντων ὄψων ἐκνενίκηκεν ὁ ἰχθὺς μόνον ἢ μάλιστά γε ὄψον καλεῖσθαι, διὰ τὸ πολὺ πάντων ἀρετῇ κρατεῖν, Plut. mor. p. 667. F. vgl. auch Ath. 14. p. 649. A. ὄψα θαλάσσια, Hipp. p. 606, 10. Dab. 3) überh. *Leckerbissen*, ὄψα καὶ τραγήματα, Plat. rep. 2. p. 372. E. vgl. 404. D. 4) met. die *Würze*, Alles was einer Sache höheren Reiz giebt, ὄψον λόγοι φθονεροῖσιν, Pind. Nem. 8, 36. πόνος ὄψον τοῖς ἀγαθοῖς, Mühsal ist Würze für das Glück, erhöht den Genuss des Glückes, Xen. Cyr. 7, 5, 80. vgl. ebd. 4, 5, 4. mem. 1, 3, 5. Ath. 4. p. 157. E. 5) der Ort, wo Lebensmittel, bes. Fische verkauft werden, Victualienmarkt, *Fischmarkt*, Ar. fr. 242. 464 Dind. Aeschin. p. 9, 41. Strab. 14. p. 658.

ὀψονομέω, ein ὀψονόμος seyn, Critias b. Poll. 6, 36.

ὀψονόμος, ὁ, (νέμω, 3.) Aufseher über die Preise der Esswaaren, bes. der Fische, Ath. 6. p. 228. B.

ὀψοποιεῖον, τὸ, Ofen zur Zubereitung der Speisen, Hesych.

ὀψοποιέω, (ποιέω) Speisen lecker zubereiten od. würzen, Plut. mor. p. 284. F.; met., παιδιὰν ἢ λόγων, ebd. p. 55. A. Med., = Act., Xen. Hell. 7, 2, 22. Dem. p. 1257, 21. ὀψοποιῶν ὀψ., würzen, Xen. mem. 3, 14, 5. Dav.

ὀψοποίημα, ατος, τὸ, Zubereitung von Speisen, Geop. 10, 18.

ὀψοποιητικός, ή, όν, zu leckerer Bereitung der Speisen gehörig. ἡ ὀψοποιητική, = d. folg., die Kunst Speisen lecker zu bereiten, Arist. eth. Nic. 7, 13.

ὀψοποιΐα, ἡ, (ὀψοποιός) leckere Zubereitung der Speisen, die Kunst sie zu bereiten, Plat. Gorg. p. 518. B. 462. D. Xen. mem. 3, 14, 5. Dav.

ὀψοποϊκός, ή, όν, = ὀψοποιητικός, ὄργανα, Xen. oec. 9, 7. Plat. Gorg. p. 465. D. ἡ ὀψοποϊκή, sc. τέχνη, = d. vor., Plat. conv. p. 187. E. u. öft., Arist. pol. 1, 4., von

ὀψοποιός, ὁ, (ποιέω) der Speisen lecker zubereitet od. würzt, der Koch, Xen. mem. 2, 1, 30. Cyr. 8, 8, 20. Plat. u. a.

ὀψοπόνος, ὁ, (πονέω) = das vor., Anth. 6, 306, 9.

ὀψοπωλεῖον, τὸ, Ort od. Haus, wo Esswaaren, bes. Leckerbissen verkauft werden, Gloss., v.

ὀψοπώλης, ου, ὁ, (πολέω) Verkäufer von Esswaaren, bes. der Fische od. andere Leckerbissen verkauft, Gloss. Dazu das Fem. ὀψοπῶλις, Verkäuferin von Fischen, Plut. Timol. 14. u. das. Held.

ὀψοπωλία, ἡ, der Verkauf von Esswaaren, bes. von Fischen u. dgl., Clearch. b. Ath. 1. p. 6. A. Strab. 14. p. 658.

ὀψοπώλιον, τὸ, = ὀψοπωλεῖον, Suid. s. v. Ἀΰγουστος.

ὀψοπῶλις, ιδος, ἡ, s. ὀψοπώλης.

ὀψοφᾰγέω, (ὀψοφάγος) leckere Speisen, bes. Fische essen, ein Leckermaul seyn, Ar. Nub. 983. Plut. mor. p. 439. E. [ᾰ]

ὀψοφᾰγία, ἡ, die Leckerei, Schlemmerei, Ath. 7. p. 338. B. 8. p. 343. C. Plut. mor. p. 668. A. Von

ὀψοφάγος, ον, (φαγεῖν) eig. blosse Zukost essend; Leckerbissen, bes. Fische essend od. liebend, Schlemmer, Gutschmecker, Ar. Fr. 810. Kom. u. a. b. Ath. 8. p. 342. Anth. 11, 203, 4. Arist. eth. Nic. 3, 13. Pol. 12, 24, 2. — Beim. des Apollo bei den Eleern, Ath. 8. p. 346. B. — Superl. ὀψοφαγίστατος, Xen. mem. 3, 13, 4. 2) ὁ ὀψ., ein Fisch, Opp. hal. 1, 141 (mit der v. L. ὀψόφαγρος u. ὀξύφαγρος). [ᾰ]

ὀψοφᾰγρος, ὁ, (φάγρος) s. das vor. 2.

ὀψοφόρος, ον, (φέρω) Speisen tragend, enthaltend, πίναξ, Matron b. Ath. 4. p. 135. D., κίστη, σκευή, Poll. Vgl. das folg.

ὀψών, ῶνος, ὁ, Speisekorb, κανοῦν ὀψοφόρον, Hesych.

ὀψωνάτωρ, ορος, ὁ, das lat. *obsonator*, Ath. 4. p. 171. A.

ὀψωνέω, Zukost, Leckereien, bes. Fische einkaufen, Ar. Vesp. 495. Fr. 1007., καρκίνους, id. Vesp. 1506. Eubul. b. Ath. 3. p. 108. E. u. a. πολλοῦ ὀψωνεῖν, Xen. mem. 3, 14, 1. Sprüchw. Δελφοῖσι θύσας αὐτὸς ὀψωνεῖ κρέας, Plut. mor. p. 709. A. Von

ὀψώνης, ου, ὁ, (ὄψον, ὠνέομαι) der Zukost, Leckereien, bes. Fische einkauft, Ar. fr. 424 D. Alciphr. 1, 1.

ὀψωνητής, οῦ, ὁ, = das vor., Tzetz. hist. 5, 534. Eust.

ὀψωνητικός, ή, όν, zum Einkaufen von Zukost, Speisen geschickt. ἡ ὀψωνητικὴ τέχνη, ein Buch des Samiers Lynkeus, Ath. 6. p. 228. C. 7. p. 313. F.

ὀψωνία, ἡ, das Einkaufen von Zukost, bes. Fischen, Alexis b. Ath. 3. p. 117. D. Plut. Lyc. 12.

ὀψωνιάζω, (ὀψώνιον) mit Proviant versorgen, τὴν δύναμιν, Diod. exc. p. 598, 38. Pass., mit Lebensmitteln versorgt, beköstigt, besoldet werden, Pol. 23, 8, 4. Diod. 16, 22., ἐκ τῶν ἀλλοτρίων χρημάτων, Dion. H. ant. 4, 29 z. E. Dav.

ὀψωνιασμός, ὁ, die Verproviantirung, Beköstigung, Pol. 1, 66, 7. 69, 7. 5, 64, 3. Dion. H. Vgl. Lob. Phryn. p. 420.

ὀψωνίζω, sich beköstigen, verproviantiren, ἔκ τινος, Timarion in Notitt. mscr. t. 9. p. 205.

ὀψωνιοδόκος, ον, (δέχομαι) Speise aufnehmend, σπυρίς, Poll. 10, 92., von

ὀψώνιον, τὸ, 1) = ὀψωνία, Phot. p. 367, 14. 2) der Proviant, die Beköstigung, der Sold für ein Heer, *salarium*, *stipendium*, Pol. 1, 67, 1. Dion. H. ant. 9, 36., im Plur., Pol. 1, 69, 1. u. öft. NT. Vgl. Lob. Phryn. p. 420.

Π.

Π, π, πῖ, indecl., sechszehnter Buchstab im griech. Alphabet; als Zahlzeichen π′, 80, aber ,π, 80000. — 1) Veränderungen, die in den Mundar-

ten mit π stattfinden: a) π als härtester Lippenbuchstab wechselt mit dem weichern β, πάλλω u. βάλλω, πατεῖν u. βατεῖν, πλαδαρός u. βλαδαρός, Lob. technol. p. 31. b) es wechselt mit dem gehauchten φ: bes. gebräuchlich ist der Uebergang in π bei den Aeol. u. Ion. z. B. ἀμπί st. ἀμφί, πανός st. φανός, πάτνη st. φάτνη, ἀπικέσθαι st. ἀφικέσθαι, ἀπηγέεσθαι st. ἀφηγέεσθαι u. s. w.; eben so bei den Dorern, bes. den Lakon., Koen Greg. C. p. 344.; auch am Ende eines vor einer Aspiration apostrophirten Wortes behalten die Ionier π bei, z. B. ἀπ' ἡμῶν, ἐπ' ἡμέρην, ὑπ' ὑμῶν u. dgl. Dagegen scheinen die Att. durchweg die gehauchten Formen vorgezogen zu haben, ἀσφάραγος st. ἀσπάραγος, λίσφος st. λίσπος, σφόγγος st. σπόγγος u. dgl., Lob. Phryn. p. 113. c) π wechselt bei den ion. Prosaikern mit κ, jedoch nur in den relativen und Fragwörtern, z. B. κῶς, ὅκως, κοῖος, ὁκοῖος, κόσος, ὁκόσος st. πῶς, ὅπως, ποῖος, ὁποῖος, πόσος, ὁπόσος, Greg. C. dial. ion. 27. p. 413. Bei den Aeol. fand dieser Buchstabenwechsel auch in andern Wörtern statt, und ging häufig auf lateinische Wortbildungen über, z. B. *lúkos, lupus, ἵππος, equus, σηκός, sepes, ἕπομαι, sequor, ὀφθαλμός, ὄκταλλος, oculus*, Greg. C. dial. aeol. 4. p. 579. 580. Lob. technol. p. 117. d) gleichfalls aeol. ist der Wechsel zwischen π u. μ, z. B. ὄππα, πέδα, πεδαίρω, πεδέρχομαι st. ὄμμα, μετά, μεταίρω, μετέρχομαι, Greg. C. dial. aeol. 4. p. 580.; eben so bei den Lakoniern, Koen Greg. C. p. 282. e) aeol. u. dor. ist der Wechsel zwischen π und τ, z. B. πέμπε, σπάδιον (wovon *spatium*), σπολάς, σπαλείς st. πέντε, στάδιον, στολάς, σταλείς, Koen Greg. C. p. 364. 615. Ahrens dial. aeol. p. 40. Lob. pathol. p. 87, 4.; so ward *studeo, studium* aus σπουδή gebildet. f) zuw. wechselt π mit γ, wie z. B. in λαπαρός u. λαγαρός, λαπάρα u. λαγών, λάγος u. *lepus*. 2) häufig ist bei den Aeol. und überh. bei den Dichtern die Verdoppelung des π in den relativen Wörtern, wie ὄππη, ὅππως, ὁπποῖος, ὁππόσος st. ὅπη u. s. w., Greg. C. dial. aeol. 11. p. 588. 3) die Dichter schalten zuw. κ nach π ein, bes. in πτόλις u. πτόλεμος st. πόλις u. πόλεμος, und in allen Abltgen von diesen Wörtern.

πᾶ, ρτᾶ, dor. st. πῆ, πη.

πᾶ, abgekürzte aeol. u. dor. Form st. πατήρ, πάτερ, Lexx. Valck. Hdt. 4, 59. Theocr. Adon. p. 382. Vgl. μᾶ u. βᾶ, und Festus: *Pa pro patre et po pro populo positum est in Saliari carmine.*

πᾶα, lak. st. πᾶσα, wie Μᾶα st. Μᾶσα, Ar. Lys. 994.

παγά, ἡ, dor. st. πηγή. [– –]

Πᾶγαί, αἱ, dor. st. Πηγαί, w. s.

Πᾰγᾰσαί, αἱ, St. im magnesischen Thessalien, Hafenort zu Pherä, von wo die Argonauten abfuhren, u. die von der Erbauung (πήγνυμι, aor. ἐπάγην) der Argo den Namen haben soll, Hdt. 7, 193. Dem. Strab. 9. p. 436 (wo die Abltg von πηγή als die wahrscheinlichere empfohlen wird). Schol. Ap. Rh. 1, 238. Dav. Adj. Παγασαῖος, α, ον, aus od. von Pagasä, ἥρως, d. i. Iason, Anth. 4, 3, 66., Bein. des Apoll, Hes. sc. 70., auch Παγασίτης, Hesych.; dazu als bes. Fem., ἀκτὴ Παγασῆς, Ap. Rh. 1, 318. λιμὴν Παγασίτης, Dem. 159, 26., Παγασήϊος, Ap. Rh. 1, 524., Παγασητικός, Scyl. Strab.

Πάγασος, ὁ, dor. st. Πήγασος, w. s. [– ⏑⏑]

Πᾰγᾰσός, ὁ, ein Hyperboräer, Boeo b. Paus. 10, 5, 8.

Παγγαῖον od. Πάγγαιον, τὸ, mit u. ohne ὄρος, Gebirge an der makedonisch-thrakischen Gränze, mit Gold- u. Silberbergwerken, Aesch. Pers. 494. Pind. Eur. Hdt. u. a.

παγγέλαστος, ον, (πᾶν, γελαστός) = das folg., Epiphan.

παγγέλοιος, ον, (γέλοιος) ganz od. durchaus lächerlich, sehr lächerlich, Plat. Phaedr. p. 260. C. rep. 7. p. 522. C. Plut. Luc.

παγγενεί, Adv., s. παγγενής.

παγγενέτειρα, ἡ, Allmutter, Allerzeugerin, φύσις, Anth. 12, 97.

παγγενέτης, ου, ὁ, u. παγγενέτωρ, ορος, ὁ, (γενέτης, γενέτωρ) Allvater, Allerzeuger, Nonn. Orph.

παγγενής, ές, (γένος) von allen Geschlechtern od. Arten, von allerlei Art, KS. Als Adv. dazu ward παγγενεί u. παγγενῆ gebraucht, Poll. 6, 163. 9, 143. u. a. bei Lob. Phryn. p. 515. παγγενεί τε καὶ πανδημεί, Xanth. b. Suid. s. v. Ξάνθος. πανδημεί τε καὶ παγγενῆ, Ael. n. a. 17, 27. Auch παγγενῶς, Nicet. Eug. 8, 66.

πάγγεος, ον, (γῆ, γέα) die ganze Erde umfassend, Orph. h. 58, 8.

παγγέραστος, ον, (γέρας) allverehrt, Byz.

παγγέωργος, ον, (γεωργός) als Landmann u. Gärtner Alles pflegend u. wärtend, λογισμός, Joseph. Maccab. 2. p. 499, 6.

παγγήρως, ων, (γῆρας) ganz alt, γραῦς, χρόνος, Tzetz.

παγγλύκερός, ά, όν, (γλυκερός) allersüssest, allerliebst, Ar. Lys. 970.

παγγλωσσία, ἡ, Allzüngigkeit, d. i. Geschwätzigkeit, Pind. Ol. 2, 157., von

πάγγλωσσος od. πάγγλωττος, ον, (γλῶσσα, γλῶττα) allzüngig, παράδεισος, wo alle Sprachen gesprochen werden, KS.

πάγγυμνος, ον, (γυμνός) ganz nackend, Eust. p. 1398, 59.

παγγύναικί, Adv., (γυνή) mit allen Weibern, Dio C. 41, 9.

παγγώνιος, ον, (γωνία) ganz winkelig, ganz eckig, auf allen Seiten winkelig.

πάγεν, aeol. st. ἐπάγησαν, 3 pl. aor. pass. von πήγνυμι, Il. [ᾰ]

πᾰγερός, ά, όν, (πήγνυμι) gefroren; frostig, eisig, kalt, Dio Chr. παγερώτερος, Aretae. p. 14, 34., wo die Hdschr. παγετώτερος (wie von παγετός, ή, όν,) bieten, was Lob. path. p. 375. not. vertheidigt. 2) festhaltend, ankiebend, Aretae. p. 98, 27.

πᾰγετός, ὁ, auch πάγετος betont, Arcad. p. 81, 14., (πάγος) Eiskälte, Frost, Eis, Reif, im Sing. u. Plur., Xen. cyn. 5, 1. Diod. 3, 34. Heracl. alleg. p. 498. — Ueber παγετός, ή, όν, s. παγερός. Dav.

πᾰγετώδης, ες, (εἶδος) eisig, frostig, eisartig, eiskalt, πέτρας γύαλον, Soph. Phil. 1083., ἀήρ, Arist. mund. 5 a. E., ὕδωρ, Gal., νύξ, Polyaen.

πάγη, ep. st. ἐπάγη, 3 aor. pass. von πήγνυμι, Il. [ᾰ]

πάγη, ἡ, (πήγνυμι) eig. Alles was festhält; dah. Schlinge, Falle, Schlagbauer der Vogelsteller, Hdt. 2, 121, 2. 5. Xen. Cyr. 1, 6, 39. Plat. legg. 7. p. 824. A. 2) met., Schlinge, Fallstrick, List, Hdt. 2, 21. Ael. b. Suid. s. w. πάγας. [ᾰ]

παγίδευμα, ατος, τὸ, (παγιδεύω) das Legen einer Falle, Verstrickung, Verlockung, Clem. ep. ad Jacob. §. 7. [⏑⏑–⏑]

πᾰγῐδευτικός, ή, όν, verstrickend, verlockend, nachstellerisch, KS., von

παγίδεύω, (παγίς) eine Falle oder Schlinge stellen, in die Falle locken, fangen, verstricken, überlisten, LXX. NT. KS.

παγίδωμα, ατος, τὸ, (wie von παγιδόω) = παγίδευμα, Eust. op. p. 109, 18. [ῐ]

πάγιος, α, ον, (πήγνυμι) fest, dauerhaft, γῆ, Greg. Naz. σώματα παγιώτερα, festere, derbere Körper, Luc. Alex. 21. Met., οὐδὲν πάγιόν ἐστι τῶν ἀνθρωπίνων, Dio C. 65, 1. πάγιον ἔχειν τοῦτον τὸν λόγον, diese Rede fest halten, Plat. epin. p. 984. D. παγιώτερος πρὸς τὸ καλόν, fester, beharrlicher zum Guten, Greg. Naz. παγιώτατος συστῆναι, fest Stand zu halten, Dio C. 76, 12. τὸ πάγιον, das Feste, Sichere, opp. τὸ εἰκός, Sext. Emp. Adv., παγίως λέγειν, übertr. wie διωρισμένως, bestimmt, mit Bestimmtheit, Sicherheit, Gewissheit sagen, bekräftigen, fest bejahen, Plat. rep. 4. p. 434. D. π. νοῆσαι, διϊσχυρίζεσθαι, Heind. Plat. Theaet. p. 157. A. ἀμφισβητοῦντες προστιθέασιν ἀεὶ τὸ ἴσως καὶ τάχα καὶ πάντα λέγουσιν οὕτω, παγίως δ' οὐδέν, Arist. rhet. 2, 13. [ᾰ] Dav.

πᾰγιότης, ητος, ἡ, Festigkeit, Bestimmtheit, Greg. Nyss. Hesych.

πᾰγόω, (πάγιος) fest, dauerhaft machen, festigen, Lexx. Byz.

πᾰγίς, ίδος, ἡ, (πήγνυμι) wie πάγη, Alles was fest od. zusammen hält, bes. Schlinge, Falle, Schlagbauer der Vogelsteller, Fangnetz, Anth. 6, 109. Ecclesiast. 9, 12. παγίδας ἱστάναι, Ar. Av. 572.; Mausefalle, Batrach. 115. b) met., Fallstrick, Garn, Netz, Falle, von verlockenden Hetären, Amphis b. Ath. 13. p. 567. F. Luc. d. mer. 11. αἱ τῶν γυναικῶν παγίδες, vom Kleiderschmuck, Ar. fr. 663 D.; von den Augen eines Mädchens, Anth. 5, 56. δουρατέα παγίς, vom troj. Pferde, ebd. 9, 152. παγίδας ἱστάναι τοῖς ἄρτοις, nach Brod haschen, Alex. b. Ath. 3. p. 109. B. 2) Alles was Festigkeit od. Dauerhaftigkeit giebt, Stütze, Band, ἄγκυρα παγὶς νεῶν, der Anker, der die Schiffe festhält, Anth. 6, 5.

πᾰγίωσις, εως, ἡ, (παγιόω) Festmachung, Befestigung, Olympiod.

παγκᾰής, ές, (καίω) ganz verbrennend, Alles verbrennend, f. L. bei Theodoret. therap. 9. p. 131, 27.

παγκαίνιστος, ον, (καινίζω) ganz erneut, immer neu, Aesch. Ag. 968.

πάγκᾰκος, ον, (κακός) ganz oder durchaus schlecht, bös, schlimm, übel, ἦμαρ, ein ganz schlimmer, unglücklicher Tag, Hes. op. 811. τὸ ἔλαιον τοῖς φυτοῖς πάγκακον, ganz nachtheilig, Plat. Prot. p. 334. B.; in sittlicher Hinsicht, ἀνήρ, Theogn. 149. Plat. legg. 11. p. 928. E., παῖδες, Arist. δουλεία καὶ ἐλευθερία ὑπερβάλλουσα πάγκακον, Plat. ep. 8. p. 354. E. παγκάκιστος, η, ον, Soph. Ant. 742. Eur. Med. 465. Herc. f. 731. Hipp. 682. Luc. Adv. παγκάκως, Aesch. Sept. 552. Eur. Med. 1135. παγκάκως ἔχει τινί, es steht ganz schlecht mit Jmdm, Aesch. Cho. 746.

παγκάκουργος, ον, (κακοῦργος) ganz boshaft, Hesych. [κᾰ]

παγκαλής od. παγκαλλής, ές, f. L. b. (Plat.) Min. p. 319. C. st. παγκάλη von πάγκαλος.

πάγκᾰλος, η, ον, auch 2 End., Ar. Plut. 1018., (καλός) ganz schön, durchaus schön, sehr schön, Ἔρως, ἵππος, ἀγάλματα, παιδιά, ἀνάπαυλαι, λόγος, Plat. 2) Πάγκαλος, ὁ, Name eines schönen Knaben, Diog. L. 5, 93. — Adv. παγκάλως, Eur. fr. Beller. 20, 7 D. Plat. ἡ κεφαλὴ π. ἔχει, Plat. Phaedr. p. 230. C.

παγκαρπία, ἡ, auch παγκάρπεια, Eur. fr. inc. 103, 4 Dind., Sammlung od. Mischung von allerlei Früchten, Fruchtgemengsel, Anticlid. b. Ath. 11. p. 473. C. θυσία παγκαρπείας, Opfer von allerlei Früchten, Eur. l. l. vgl. Soph. fr. 464, 3 D. Corp. inscr. t. 1. p. 523, 15. b) eine Art Kuchen, Harpocr. b. Ath. 14. p. 648. B., b. Theophr. h. pl. 9, 8, 7: παγκαρπία μελιτοῦττα. Figürlich: ἀρετῶν παγκαρπίαι, Eust. op. Von

πάγκαρπος, ον, (καρπός) von od. mit allerlei Früchten od. Saamen, an allen Früchten reich, χθών, φυτά, Pind. Isthm. 4(3), 70. Pyth. 9, 102., θύματα, Soph. El. 634., γονή, alle möglichen Früchte hervorbringend, (Plat.) Ax. p. 371. C.; figürl. π. ἀοιδή, Anth. 4, 1, 1. b) sehr fruchtbar, perfecundus, δάφνη, Soph. OR. 83. 2) ὁ πάγκαρπος, der Safflor, chamaeleon niger, Diosc. 3, 11.

Παγκάστη, ἡ, eine Hetäre Alexanders des Gr., Ael. v. h. 12, 34.

παγκαταγέλαστος, ον, (καταγέλαστος) ganz lächerlich, Byz.

παγκαταπύγων, ονος, ὁ, ἡ, (καταπύγων) ganz geil, Ar. Lys. 137. nach Reiske. [ῡ]

παγκατάρᾱτος, ον, (καταράομαι) ganz verflucht, ganz verwünscht, Ar. Lys. 588. [ᾰρ]

παγκευθής, ές, (κεύθω) ganz verborgen od. versteckt, 2) act., ganz verbergend, νεκρῶν πλάξ, Soph. OC. 1632.

παγκλάδια, τὰ, (κλάδος) bei den Rhodiern die Zeit, wann der Weinstock geschnitten ward, Hesych.

πάγκλαυστος, ον, v. L. statt πάγκλαυτος bei Soph. El. 1085. Ant. 842.

πάγκλαυτος, ον, (κλαίω) ganz od. durchaus beweint, sehr beklagt, durchaus zu beweinen od. zu beklagen, ἄλγεα, θέρος, Aesch. Sept. 368. Pers. 822., αἰών, Soph. El. 1085. 2) act., durchaus weinend od. klagend, sehr weinend, Soph. Trach. 652. Ant. 842.

πάγκλειτος, ον, (κλείω) ganz od. sehr berühmt, allberühmt, ἔπη, Castorion b. Ath. 10. p. 455. A. Pors. Eur. Hec. p. XXIX.

Παγκλέων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Lys.

παγκληρία, ἡ, ganze Erbschaft, ganzes Vermögen, ganzer Besitz, Soph. fr. 774 D. Eur. Suppl. 14. Ion 814. Lycophr., von

πάγκληρος, ον, (κλῆρος) das Ganze erbend od. besitzend, der Universalerbe. 2) ganz beerbt, δόμοι, Universalerbschaft, Eur. Ion 1542. Adv. παγκλήρως, KS.

πάγκοινος, ον, Adv. παγκοίνως, Man. 4, 506., (κοινός) allgemein, Allen gemein, Allen gemeinsam, Pind. Ol. 6, 108. Aesch. Sept. 608. Soph. El. 137. Ant. 1119. Hippocr. p. 291, 14. ἀπέχθημα πάγκοινον βροτοῖς, Eur. Tr. 425. ποῖον τοῦτο πάγκοινον λέγεις; Alle angehend, Soph. Ant. 1049.

παγκοίρᾰνος, ον, (κοίρανος) allherrschend, aller Herr, θεά, Allherrscherin, allmächtig, Opp. cyn. 4, 21.

παγκοίτης, ου, ὁ, (κοίτη) Ἅιδης, der Alle zur Ruhe bringende, Soph. Ant. 810., θάλαμος, ebd. 804.

παγκόνῑτος, ον, (κονίω) ganz bestäubt, staubreich, ἄεθλα, staubreiche Kampfpreise, um die man die Mühen aller Kampfarten erduldet hat, Soph. Trach. 505.

παγκόσμιος, α, ον, (κόσμος) aller Welt od. allen Menschen gemein, die ganze Welt angehend, παγκόσμιος ἀνδράσι μοῖρα, Orph. h. 33, 20. π. κατακλυσμός, KS.

πάγκρανον, τὸ, anderer Name statt θάψος, θαψία, Diosc. 4, 157.

παγκρᾰτής, ές, (κράτος) allgewaltig, allmächtig, allherrschend, bes. von Göttern, vom Zeus, Aesch. Sept. 255. Suppl. 816. Eum. 918. Soph. Ar. παγκρατεῖς ἕδραι, vom Throne des Zeus, Aesch. Prom. 389.; vom Apoll, Eur. Rhes. 231., von der Athene, Ar. Thesm. 317. Von Dingen: πῦρ, ὕπνος, χρόνος, Pind. Nem. 4, 101. Soph. Phil. 986. Ai. 675. OC. 609., ἀλάθεια, Bacchyl. fr. 21 (20) Bgk. 2) Alle od. Alles überwindend, φονεύς, Aesch. Ag. 1648.

Παγκράτης, ους, ὁ, gr. Männern., Pol. Inscr. [ᾰτ]

παγκρᾰτησία, ἡ, Allgewalt, alleinige Gewalt, alleiniger Besitz, Philo v. Mos. 1. §. 55.

παγκρᾰτιάζω, aor. ἐπαγκρατίασα, die Uebungen des παγκράτιον od. des παγκρατιαστής treiben, Plat. Gorg. p. 456. D. Charm. p. 159. C. Isocr. antid. §. 252 Bekk. Aeschin. Plut. Luc. Dav.

παγκρᾰτιαστής, οῦ, ὁ, der Pankratiast, der das παγκράτιον treibt, Plat. Kom. Dav.

παγκρᾰτιαστικός, ή, όν, Adv. —κῶς, Poll. 3, 150., zum Pankratiasten gehörig, τέχνη, Plat. Euthyd. p. 272. A. 2) im παγκράτιον erfahren, geübt, ἄνθρωπος, Gal. t. 6. p. 158, 4. ὁ θλίβειν καὶ κατέχειν (δυνάμενος) παλαιστικός, ὁ δὲ ὥσαι τῇ πληγῇ πυκτικός, ὁ δ' ἀμφοτέροις τούτοις παγκρατιαστικός, Arist. rhet. 1, 5.

Παγκρᾰτίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Inscr.

παγκράτιον, τὸ, (παγκρατής) der Allkampf oder Gesammtkampf, eine Leibesübung, bes. der jüngern Männer, die das Ringen (πάλη) und den Faustkampf (πυγμή) zugleich in sich fasste, und dah. alle Leibeskräfte in Anspruch nahm, häufig b. Pind., der in den nemeischen u. isthmischen Gesängen mehrere Siege im Allkampfe feiert, Ar. Plat. u. a. Met., καλὸν π. παγκρατιάζειν, Aeschin. p. 5 med. 2) Name einer Pflanze, *scilla maritima radice rubra* Linn., Dioscor. 2, 203. [ᾰ]

Παγκράτιος, ὁ, ein griech. Rhetor, Suid.; ein Schriftsteller über die Kochkunst, id.

παγκράτιστος, ον, (κράτιστος) der allbeste, allgütigste, Paul. Sil. Soph. 22. [ᾰ]

παγκρᾰτορικός, ή, όν, den Allmächtigen betreffend, Dion. Areop., von

παγκράτωρ, ορος, ὁ, (κράτος) der Allmächtige, KS. [ᾰ]

πάγκρεας, ατος, τὸ, (κρέας) 1) die Gekrösedrüse, *pancreas*, Arist. h. a. 3, 4. Galen. u. Spät. 2) Spottname, den Timon dem Skeptiker Pyrrhon gab, Diog. L. 4, 33.

Παγκρέων, οντος, ὁ, griech. Männern., Diog. L. 5, 51.

παγκρότως, Adv., (κρότος) mit vielem Geräusche, Aesch. Suppl. 723.

πάγκρῡφος, ον, (κρύπτω) ganz verborgen, Justin. M.

παγκτήμων, ονος, ὁ, ἡ, (κτῆμα) Alles besitzend, Clem. Al. paed. 3. p. 275, 28. Dav.

παγκτησία, ἡ, (κτάομαι) der Gesammtbesitz, Allbesitz, Poll. 10, 12. Dion. Areop.

παγκύνιον, τὸ, (κύων) ein Seegras, das für die Seehunde Gift ist, Ael. n. a. 14, 24.

πάγκῡφος, ον, (κυφός) ganz krumm. π. ἐλάα, der heilige Oelbaum auf der Burg von Athen, weil er krumm und niedrig war, Ar. fr. 664 D.

πάγξενος, ον, (ξένος) allgastlich, allen Fremden od. Gästen hold, Soph. fr. 68 D.

πᾰγόλῡτος, ον, (πάγος, λύω) geschmolzen, ὕδωρ, geschmolzenes Eiswasser, Herodot. bei Orib. p. 77.

πᾰγοπληξία, ἡ, (πάγος, πλήσσω) Frostschlag, Lähmung durch Frost od. Erkältung, Geopon.

πάγος, ὁ, (πήγνυμι) I) feste Bergspitze, Felsenspitze, Steinklippe, Od. 5, 405. 411.; dann überh. Felsen, Berg, Hügel, Hes. sc. 439. Pind. Ol. 10, 59. Isthm. 2, 47. Tragg. Arist. Ael. u. a.; bes. a) Ἄρειος πάγος, ion. Ἀρῄϊος πάγος, der Areopag, Hdt. 8, 52. Plat. Ax. p. 367. A. Redn., s. Ἄρειος πάγος: bei Dichtern πάγος Ἄρειος, Aesch. Eum. 689., Ἄρεος πάγος, Soph. OC. 947., Ἄρειοι πάγοι, Eur. Iph. T. 1470. b) Πάγος, ein Berg bei Smyrna, Orac. b. Paus. 7, 5, 2. Vgl. πηγάς. II) *Alles was fest od. steif geworden, geronnen, verdichtet od. verhärtet ist*, γραῦς ὁ ἐπὶ τοῦ γάλακτος γιγνόμενος πάγος, die auf der Milch entstehende Haut od. Kruste, Schol. Nic. al. 91.; dav. ἐπίπαγος. Dah. 1) das durch Kälte od. Frost geronnene, gefrorene Eis, Reif, Aesch. Ag. 335. Soph. Phil. 293. fr. 162 D. Plat. Tim. p. 74. C. Theophr., im Plur., Soph. Ant. 355. Arist. Auch τὸ πάγος, εος, Arist. probl. 12, 5: ἐν πάγεσι. b) Frost, Frostkälte, Eiskälte, Plat. conv. p. 220. B.; im Plur., Pol. 9, 15, 3. Vgl. παγετός, πάχνη, πηγάς, πηγυλίς. 2) das Darmfell, *peritonaeum*. (?) 3) das Salz, das sich aus Verdampfung des Meerwassers ansetzt, Lyc. 134. [⏑⏑]

πάγουρος, ὁ, ein Meerkrebs, wahrsch. der gemeine Taschenkrebs, bei Plin. *pagyrus*, ital. *pagaro*, Ar. Eq. 606. Rom. b. Ath. Arist. u. a. b) b. Lyc. 419. steht κουροτρόφος π. vom Erzieher des Achilles, Phönix, dessen Haut vor Alter zusammengeschrumpft war. (Entw. von πήγνυμι allein: der Eingehärtete, Gepanzerte, od. von πήγνυμι u. οὐρά: Hartschwanz, Schaalschwanz.) [ᾰ]

πᾰγόω, (πάγος) gefrieren od. gerinnen machen, Chrys.

παγρεύς, ὁ, der Nordwind bei den Einw. von Mallos in Kilikien; er weht durch zwei parallele Gebirgszüge hin, ὄρη Παγρικά gen., Arist. vent. p. 973, a, 1 Bekk.

πάγρος, ὁ, = φάγρος, Arcad. p. 73, 17.

παγχάλεπος, ον, (χαλεπός) ganz oder sehr schwer, schwierig, beschwerlich, lästig, schädlich, gefährlich, Xen. An. 5, 2, 20. Plat. öft. Adv. παγχαλέπως, Xen. An. 5, 7, 12. [ᾰ]

παγχάλκεος, ον, (χαλκός) ganz ehern, ganz kupfern, ἄορ, ῥόπαλον, Od. 8, 403. 11, 575.; von Menschen, Il. 20, 102.

πάγχαλκος, ον, = παγχάλκεος, Aesch. Sept. 591. Soph. El. 195. Ant. 141. Eur. Or. 444. Heracl. 277.

παγχᾰρής, (χαίρω) ganz od. allerfreuend, Hermap. b. Amm. Marc. 17, 4, 22. 2) pass., ganz erfreut, ganz freudevoll od. heiter, Astramps. onir. 5.

πάγχορτος, ον, (χόρτος) alles mögliche Futter, alle möglichen Speisen bietend, nahrungsreich, σῖτα, Soph. fr. 579 D.

παγχρήσῐμος, ον, (χρήσιμος) = das folg. Adv. παγχρησίμως, Euseb.

πάγχρηστος, ον, (χρηστός) ganz, durchaus, zu Allem gut od. brauchbar, ἄγγος, Ar. Ach. 936., κτῆμα, Xen. mem. 2, 4, 5., νεανίας (als tragische Maske), Poll. 4, 135 sqq.

πάγχριστος, ον, (χρίω) ganz, durchaus gesalbt, τὰς πειθοῦς πάγχριστον, eine Salbe, die durchaus Liebe erregen soll, Soph. Trach. 661., wo Herm. τᾷ πειθοῦς παγχρίστῳ — ἐπὶ προφάσει φάρους schreibt, so dass dann nach tragischer Spracheigenthümlichkeit das Adj. nicht zu dem ihm zukommenden Substantiv, sondern zu einem andern mit jenem in Verbindung stehenden gezogen ist, also hier statt ἐπὶ τᾷ προφάσει πειθοῦς παγχρί-

στον φάρος, unter Vorwand des ganz mit Ueberredung getränkten Kleides.

πάγχροος, ον, zsgz. πάγχρους, ουν, (χρόα) allfarbig, mit allen Farben geschmückt, Synes. p. 16. A. ὁ π., Name eines Edelsteins, Plin. 37, 10, 66.

παγχρύσεος, ον, (χρυσός) ganz golden, von gediegenem Golde, Il. 2, 448. h. Hom. 26, 5. Hes. th. 335. [ῡ]

πάγχρῡσος, ον, = παγχρύσεος, Pind. Ol. 7, 6. Pyth. 4, 120. Soph. Ai. 92. El. 510. Eur. Ar. Anth.

πάγχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) = πάγχροος, Synes. p. 114. B.

πάγχυ, Adv., (πᾶς, πᾶν) ion. u. poet. st. πάνυ, ganz, ganz und gar, gänzlich, durchaus, Hom. Pind. Hdt. Aesch. Sept. 641. Ar. Ran. 1531 (in einer lyr. Stelle). Verstärkt μάλα πάγχυ, Il. 14, 143. Od. 17, 217. πάγχυ μάλα, Il. 12, 165. Od. 14, 367.; u. πάγχυ λίην, Od. 4, 825.; auch ἐπὶ πάγχυ, Il. 10, 99. Hes. op. 264. u. spät. Epp., zuw. ἐπίπαγχυ geschr., vgl. Spitzn. Il. l. l. Mein. Theocr. 17, 104.

πᾰγῶ, conj. aor. pass. zu πήγνυμι. [ᾰ̆-]

πᾰγώδης, ες, (πάγος) = παγετώδης, Theophr. c. pl. 2, 4, 12.

Παγώνδας, α, ὁ, böotischer Männern., Thuc. Paus.

Παδαῖοι, οἱ, eine indische Völkerschaft, Hdt. 3, 99.

πᾰδάω, dor. st. πηδάω, Sophr. b. Apollon. pron. p. 343. C., wo παδῇ dor. st. πηδᾷ. Imper. πάδη st. πήδα, Ar. Lys. 1317., u. ebd. 1313. stellt Dindorf nach Koen zu Greg. Cor. p. 185. παδοᾶν (gen. plur. part. st. πηδωσῶν) her statt der gew. Lesart παιδδοᾶν od. παιδδωᾶν st. παιζουσῶν von παίζω, lak. παίδδω.

πάδῐνος, η, ον, vom Baume πάδος, s. πηδόν.

πάδος, ἡ, ein Baum od. Strauch, s. πηδόν.

Πάδος, ὁ, der Fluss *Po, Padus*, von den Griechen gew. Ἠριδανός gen., Pol. Strab. Plut. [ᾰ̆]

πᾰθαίνω, (πάθος) in Leidenschaft setzen, παθ. καὶ δεινολογεῖν τὰ πράγματα, mit Seelenbewegung darstellen, Dion. H. jud. Thuc. 23. — Med. παθαίνομαι, aor. ἐπαθηνάμην, in Leidenschaft, in heftiger Bewegung seyn, diese in Handlungen, Reden od. Gebehrden ausdrücken, dah. von Rednern, Dichtern, bildenden Künstlern und Schauspielern, eine Leidenschaft darstellen od. etwas leidenschaftlich darstellen, Anth. 5, 129, 3. Dion. H. ant. 3, 73. jud. Lys. 9. Plut. mor. p. 447. E. 713. A. Dio Cass. 51, 12. u. Spät.

πάθε, ep. 3 aor. von πάσχω st. ἔπαθεν, Hom. [ᾰ̆]

πᾰθέειν, ep. inf. aor. von πάσχω st. παθεῖν, Hom.

πάθη, ἡ, (πάσχω, παθεῖν) der Zustand, in dem Jmd etwas erleidet, erfährt, opp. πρᾶξις, Plat. legg. 10. p. 903. B.; das was Einem widerfährt, was er erfährt, was sich mit ihm zuträgt, καὶ τὰς ἐκεῖ μὲν οὐκ ἔχω φράζειν πάθας, Soph. Ai. 295. τιμωρία, ἀδικίας ἀκόλουθος πάθη, Plat. legg. 5. p. 728. C.; Erfahrung, Erlebniss, Geschick, bes. Missgeschick, Leid, Unglück, π. ἑαυτοῦ, Κύρου u. dgl., Hdt. 1, 122. 123. Soph. OC. 7. πάθη ἄτλατος, ὀξεῖα, Pind., μελέα, Soph., βίαιος, Plat. ἡ πάθη τῶν ὀφθαλμῶν, Blindheit, Hdt. 2, 111. ἡ παρὰ φύσιν τοῦ πνίγους πάθη, Plat. Phil. p. 32. A.; Seelenleiden, τὰ τῆς πόθης, opp. τὰ τοῦ σώματος, Hipp. p. 604, 45. [ᾰ̆]

πάθημα, ατος, τὸ, 1) jedes *Begegniss*, das uns zustösst od. zustossen kann, und uns in einen leidenden Zustand versetzt, Vorkommniss, Erfahrung, Ereigniss, bes. trauriger Art, dah. Leid, Unglück, Unheil, häufig im Plur., Soph. Eur. Hdt. 1, 207. 8, 138. Thuc. Xen. Plat. διὰ παθημάτων καὶ νοσημάτων, durch Leiden u. Krankheiten, Plat. rep. 4. p. 439. D. παθήματα πάσχειν, Soph. OC. 361. Plat. Pol. p. 270. E. Parm. p. 157. B. ἀπὸ τῶν παθημάτων τινὸς γνόντα εὐλαβηθῆναι, durch die Erfahrungen Jmds klug werden, Plat. conv. p. 222. B. τἀμὰ παθήματα παιδεύματα γενήσεται τοῖς ἄλλοις, Dion. H. ant. 8, 33. vgl. μάθημα. Dah. b) der durch dergl. Ereignisse bewirkte körperliche od. Seelenzustand, *Lage, Stimmung*, τὸ τοῦ σώματος πάθ., τὰ κατὰ od. περὶ τὸ σῶμα παθήματα, Plat. ἴδια ὄντα παθήματα περὶ τὴν γλῶτταν, id. Tim. p. 65. C. τὸ τῆς ψυχῆς π., τὸ ἐν τῇ ψυχῇ πάθ., Plat. ὅσα διὰ τοῦ σώματος παθήματα ἐπὶ τὴν ψυχὴν τείνει, id. Theaet. p. 186. C. ἐνδείξασθαι ἑτέρῳ τὸ ἑαυτοῦ πάθημα, id. Gorg. p. 481. D. οὐδὲ ἀνδρὸς τοῦτό γ' ἐστὶ τὸ πάθημα, τὸ ἀδικεῖσθαι, ebd. p. 483. B. πάθημα τῆς ψυχῆς εἶναι τὴν σωφροσύνην, οὐ μάθημα, etwas Erfahrnes, nicht Erlerntes, Xen. Cyr. 3, 1, 17.; opp. ποιήματα, Plat. Soph. p. 248. B. rep. 4. p. 437. B. legg. 10. p. 894. C., od. ἔργα, ebd. 6. p. 777. C.; bes. *leidender* Zustand, traurige Stimmung od. Lage, Gemüths- od. Seelenleiden, Trauer, Gram, Soph. Trach. 142. 2) auch von Begegnissen, die uns nicht unmittelbar treffen, sondern ausser uns vorgehen: *Vorgang, Ereigniss* u. dgl., τὰ ἐν Ἰλίῳ καὶ ὅλῃ τῇ Ὀδυσσείᾳ παθήματα, Plat. rep. 3. p. 393. B. πάντα εἴδη καὶ παθήματα πολιτειῶν, alle Formen u. Zufälle der Regierungen, id. legg. 3. p. 681. D. τὸ τοῦ παντὸς πάθ., τὰ τοῦ κόσμου παθ., Plat. τὰ οὐράνια παθήματα, Vorgänge am Himmel, id. Ion p. 531. C. τὰ τῶν προσπιπτόντων παθ. ἑκάστοις, id. Tim. p. 43. B. Von Krankheiten: *Symptome*, Hipp. p. 951. E. 1016. F. 3) das Erleiden, Erdulden, Ertragen, im Plur., Ar. Thesm. 199: τὰς συμφορὰς οὐχὶ τοῖς τεχνάσμασιν φέρειν δίκαιον, ἀλλὰ τοῖς παθήμασιν. — Dat. plur. παθημάτοις äol. st. παθήμασιν, Eust. p. 279, 42. 1761, 36. [ᾰ̆] Dav.

παθημᾰτικός, ή, όν, eindrucksfähig, empfindungsfähig, Julian. p. 199. C. Adv. —κῶς, Sext. Emp. Pyrrh. 2, 100.

πάθησις, εως, ἡ, (πάσχω, παθεῖν) das Leiden, Dulden, opp. ποίησις, Arist. anim. 3, 2. [ᾰ̆]

πᾰθητικός, ή, όν, empfindend, äusserer Eindrücke fähig, empfindungsfähig, empfindlich, ψυχά, Tim. L. p. 102. E., öft. b. Arist. Plut. τὰ μὲν τῶν ποιητικῶν ἀπαθῆ, τὰ δὲ παθητικά, Arist. gen. et corr. 1, 7.; mit d. Gen., παθητικὸς τῶν παθῶν, id. eth. 2, 4. τῶν αἰσθητηρίων ἡ ἀκοὴ παθητικώτατόν ἐστι, Plut. Adv. παθητικῶς, Plut. Sext. Emp.; dah. b) παθ. λόγος, λέξις, τὸ παθητικόν, pathetischer, gefühlvoller, affectvoller Ausdruck, Arist. rhet. 3, 7. Cic. orat. 37. Rhett. παθητικῶς λέγειν, Arist. l. l. c) bei Gramm., leidentlich, *passivus, ῥῆμα, verbum passivum*, u. dgl.; doch wird das W. auch gemeinschaftlich von Medialformen im Gegensatz zu den Activformen gebraucht, z. B. ὁ παθητικὸς ἐτυχόμην, Et. M. Adv., παθητικῶς εἶπε βάλλεο, οὐχὶ βάλλε, Et. M.

παθητολάτρης, ου, ὁ, (λατρέω) s. das folg.

παθητός, ή, όν, (πάσχω, παθεῖν) 1) für äussere Eindrücke empfänglich, eindrucksfähig,

opp. ἀπαθής, σῶμα, Arist. b. Plut. mor. p. 887. D. Plut. mor. p. 765. B. τὸ θνητὸν καὶ παθητὸν ἀποβάλλειν, id. Pelop. 16., u. ä. bei Plut. Sext. Emp. παθητὴ φύσις, *patibilis natura*, Empfindungsvermögen, Cic. nat. d. 3, 12. Bes. b) dem Leiden ausgesetzt, dem Leiden unterworfen, τὸ κυριακὸν σῶμα, KS.; dah. hiessen die, welche sich des Herren Leib als einen menschlichen, menschlichem Leide unterliegenden dachten, παθητολάτραι, Euseb. 2) der Leid erfahren hat od. erfährt, Menand. sent. 457. Act. ap. 26, 23.

παθικεύομαι, Depon., sich wie ein παθικός zu widernatürlicher Unzucht hingeben, Anth. 11, 73., von

παθικός, ή, όν, (πάσχω) eig. *sich leidend verhaltend*; gew. der sich bei widernatürlicher Unzucht leidend verhaltende, der dergleichen mit sich treiben lässt, *qui muliebria patitur*, überh. voll widernatürlicher Unzucht. Nur bei lat. Schriftstellern (*pathicus, a, um*).

πάθνη, ή, gemeine Form st. φάτνη, Krippe, Geopon. 15, 4, 1. Moeris p. 391.

παθογνωμικός, ή, όν, (πάθος, γνώμη) = das folg., Galen.

παθογνωμονικός, ή, όν, (πάθος, γνώμων) zur Kenntniss des Leidens, der Krankheit, der Leidenschaft gesörig, Galen.

παθοκράτεια, ἡ, = παθοκρατορία, w. s., von

παθοκράτέομαι, seine Leidenschaften beherrschen, 4 Macc. 7, 20.

παθοκρᾰτορία, ἡ, Beherrschung der Leidenschaften, 4 Macc. 13, 5 (mit der v. L. παθοκράτεια). Joseph. Maccab. t. 2. p. 513.

παθοκτόνος, ον, (κτείνω) Leidenschaften tödtend, KS.

παθολογέω, (λόγος) über die Gründe od. das Wesen der Leidenschaften, bes. der Leiden und Krankheiten sprechen od. handeln, Marc. Ant. 8, 13. Galen. t. 14. p. 691, 1. Dav.

παθολογικός, ή, όν, in die Gründe oder das Wesen der Leidenschaften eingehend, davon handelnd, λόγος, Stob. ecl. eth. t. 2. p. 52.; bes. die Leiden, die Krankheiten betreffend, τὸ παθολογικὸν τῆς ἰατρικῆς μέρος, der Theil der medicinischen Wissenschaft, der speciell von den Krankheiten handelt, Pathologie, Galen.

παθοποιΐα, ἡ, Erregung der Leidenschaften, Rufinian. fig. 36., von

παθοποιός, όν, (ποιέω) Leidenschaften erregend, KS.; Krankheit verursachend, Galen. t. 13. p. 275., von

πάθος, εος, τὸ, (πάσχω, παθεῖν) 1) *Erleidniss*, d. i. das was Einer von aussen her an Leib und Seele erfährt, erleidet, im Gegensatz zu dem was er thut, dah. Erfahrung, Begegniss, Schicksal das Einen trifft, sey es guter od. schlimmer Art; auch, insofern es nicht das redende Subject, sondern Andere trifft: Vorfall, Ereigniss, Vorkommniss, Geschick, τὸ συντυχὸν πάθος, Soph. Ai. 313. τὰ ἀνθρωπήϊα πάντα πάθεα, Hdt. 5, 4. δείμι περὶ αὐτῶν τά γ' ἐμὰ πάθη, meine Erfahrungen in Bezug auf sie, Plat. Phaed. p. 96. A. ὁ πάθει μάθος θείς, durch Erfahrung klug gemacht, gewitzigt, Aesch. Ag. 185. χῶρος οὗ τόδ' ἦν πάθος, wo dieses Ereigniss, dieser Vorfall (d. i. der Mord) stattfand, Soph. OR. 732. Bei Hippocr. Alles was am menschl. Körper vorgeht, was ihn afficirt, jede heilsame wie schädliche Veränderung am Körper. Im Gegens. zu δρᾶμα, ἔργον, ποίημα u. dgl., z. B. ἐξεύχεται τὸ δρᾶμα τοῦ πάθους πλέον, er rühmt was er gethan mehr als was er erfahren od. erlitten, Aesch. Ag. 533. τὰ τοῦ Κρόνου ἔργα καὶ πάθη ὑπὸ τοῦ υἱέος, was er gethan und von seinem Sohne erlitten hat, Plat. rep. 2. p. 378. A. τὸ γιγνώσκειν ἢ τὸ γιγνώσκεσθαί φατε ποίημα ἢ πάθος ἢ ἀμφότερον; nennt ihr das eine Handlung od. Erfahrung? id. Soph. p. 248. D. τὴν ἀξίαν τοῦ πάθους τε καὶ πράξεως; id. legg. 9. p. 876. D. μακάριον πάθος πάσχειν, eine gute, glückliche Erfahrung machen, Plat. Hipp. min. p. 363. D.; öft. in Verb. mit Adj. von schlimmer Bdtg, φόνια πάθεα, Mord, Eur. στυγερὰ τάδε κρυερὰ πάθη, Ar. βίαια πάθη, Gewaltthätigkeiten die Einer erfährt, Plat. u. äbnl. oft in Poes. u. Pros. πάθος δυσαχὲς παθεῖν, Aesch. Eum. 145. ποινίμα πάθεα παθεῖν, Strafe erleiden, Soph. El. 210. ἀνήκεστον π. ἔρδειν, Gewaltthätigkeit an Jmdm verüben, ihm das Schlimmste anthun, Hdt. 1, 137. Aber auch ohne näheren Zusatz bezeichnet πάθος vorzugsweis b) traurige Erfahrung, trauriges Geschick, Missgeschick, Unglücksfall, Unglück; und vom Körper: Unwohlseyn, Krankheit, Verletzung u. dgl., welches Alles auch wir mit dem Worte *Leid, Leiden* bezeichnen, Hdt. u. Att. in Poes. u. Pros. οὐδὲν δεινὸν οὐδὲ πάθος οὐδὲ συμφορὰ θεήλατος, Eur. Or. 2. τοιάδε συμφορὰ πάθους, von dem Untergang eines Heers, Aesch. Pers. 436. ἰδὼν πάθος μέγα Πέρσας πεπονθότας, dass sie einen grossen Unfall, d. i. eine grosse Niederlage erlitten, Hdt. 3, 147. τὰ τῆς Νιόβης πάθη ἢ τὰ Πελοπιδῶν, Plat. rep. 2. p. 380. A. vgl. Xen. mem. 4, 2, 33. Lob. Aglaoph. p. 1103. πάθους μέγεθος ἐξέστησε τὴν ψυχὴν εἰς ἀναλγησίαν, Plut. Popl. 7.; vom Tode, μετὰ τὸ τῆς θυγατρὸς π., Hdt. 2, 133. τοῦ ἀνδρὸς τὸ πάθος, d. i. seine Verstümmelung, Ael. v. h. 5, 19. δυσεντερικὰ πάθη, das Leiden an der Ruhr, Epic. b. Diog. L. 10, 22. 2) *der Zustand* der Seele, die von aussen her bewegt worden ist: Seelenstimmung, Lage, Empfindung, bes. bewegte Stimmung, lebhaftes Gefühl, Aufregung, Leidenschaft, Affect, sey es im guten Sinne: Lust, Liebe, Zuneigung, Mitleid u. dgl., od. im schlimmen Sinne: Kummer, Gram, Betrübniss, od. Zorn, Hass, Abscheu u. dgl., Arist. eth. 2, 4: τὰ ἐν τῇ ψυχῇ γινόμενα τριά ἐστι, πάθη, δυνάμεις, ἕξεις· – – λέγω δὲ πάθη ἐπιθυμίαν, ὀργήν, φόβον, θράσος, φθόνον, χαράν, φιλίαν, μῖσος, πόθον, ζῆλον, ἔλεον, ὅλως οἷς ἕπεται ἡδονὴ ἢ λύπη. vgl. metaph. 4, 21. ἐρωτικὸν od. ἐρώντων πάθος, Plat.; von der Trauer, id. Crat. p. 419. C. ἐκτὸς τοῦ πάθους od. ἔξω τῶν παθῶν εἶναι, ohne Leidenschaft, leidenschaftslos seyn, Teles b. Stob. fl. 108, 83. Dio C. 60, 3. b) *Empfänglichkeit*, bes. das Kunstgefühl für etwas, τὰ δι' αἰσθήσεως ἀλόγου τοῖς πάθεσι καταλαμβανόμενα, Dion. H. jud. Thuc. 4. 3) von den an Dingen vorgehenden Ereignissen u. Veränderungen: τὰ ἐν τῷ ἀνθρωπίνῳ βίῳ πάθη τε καὶ εἴδη τῆς ψυχῆς, die im Menschenleben an der Seele sich zeigenden Zustände und Gestalten, Plat. rep. 10. p. 612. A. οὐράνια πάθη, was am Himmel vorgeht, id. Hipp. maj. p. 285. C. τὰ περὶ τὸν οὐρανόν τε καὶ τὴν γῆν πάθη, id. Phaed. p. 93. C. τὰ τοῦ οὐρανοῦ πάθη καὶ μέρη, Arist. metaph. 1, 5. p. 986, a, 5. πάθος τοῦτο, ὃ καλεῖν εἰώθαμεν σεισμόν, das Naturereigniss, id. mund. 4. ἔστι καὶ ἀριθμοῦ ἴδια πάθη, οἷον περιττότης, ἀρτιότης, συμμετρία u. s. w., id. metaph. 1, 2. πάθος λέγεται ἕνα μὲν τρόπον ποιότης καθ' ἣν ἀλλοιοῦσθαι ἐνδέχεται, οἷον τὸ λευκὸν καὶ τὸ μέλαν, καὶ γλυκὺ καὶ πικρόν, καὶ βαρύτης καὶ κουφότης καὶ ὅσα ἄλλα τοιαῦτα, ebd. 4, 21. καὶ

γεωμετρία περὶ τὰ συμβεβηκότα πάθη τοῖς μεγέθεσι, Arist. rhet. 1, 2. b) bei Gramm. die Erleidnisse eines Wortes: Flexion, Beugung, Declination, Conjugation u. ä., vgl. Walz rhett. t. 3. p. 565. περὶ παθῶν, ein Werk des Herodian, Et. M. 4) bei Rhett., leidenschaftlicher, affectvoller Ausdruck, im schriftlichen od. mündlichen Vortrag, Dion. H. u. a. πάθος ποιεῖν, Pathos anwenden, Arist. rhet. 3, 17, 2. Auch von dem affectvollen Inhalt, von der affectvollen Darstellung einer Tragödie, Plut. mor. p. 711. E. 813. E. [⏑⏑]

πάθω, conj. aor. zu πάσχω. [⏑–]

παῖ, voc. von παῖς. Poet. auch πάϊ, Od. s. παῖς.

παιάν, ᾶνος, ὁ, ep. παιήων, ονος, att. παιών, ῶνος, ein feierlicher, vielstimmiger Gesang, den man bei wichtigen Gelegenheiten od. Ereignissen erhob, bes. zu dem Apollo, doch auch zu anderen und mehreren Göttern zugleich: Klagegesang, Gebet in der Noth, πάιήονα ἀείδειν, Il. 1, 473. vgl. Soph. OR. 5. 187., Trauergesang, παιὰν στυγνός, Eur. Tro. 126. παιᾶνα στενάζειν, ebd. 576., Todtengesang, Aesch. Cho. 149. παιὰν Ἐρινύων, Aesch. Ag. 654. Sept. 867. παιὰν τῷ κάτωθεν θεῷ, Eur. Alc. 424. vgl. Aesch. Sept. 867.; Schlachtgesang, vor od. während der Schlacht, ἐξάρχειν παιᾶνα, Xen. Cyr. 3, 3, 58. 7, 19., παιᾶνος ἐμβατηρίου, Plut. Lyc. 22.; nach dem Kampf: Siegesgesang, Lobgesang, Aesch. Pers. 393. Xen. Cyr. 4, 1, 6. π. ἁλώσιμος, Aesch. Sept. 635. παιήονα ἀείδειν, Il. 22, 391. παιᾶνα ποιεῖσθαι, ἐξάρξεσθαι, Xen. Hell. 7, 4, 36. 2, 4, 17. ἐξάρχειν παιᾶνος ἐπινικίου, Plut. Rom. 16. ὁ περὶ τὸν Ποσειδῶ παιάν, nach einem Erdbeben, Xen. Hell. 4, 7, 4.; überh. Freudengesang, Festgesang, Jubelgesang, opp. θρῆνοι, Aesch. Cho. 343. fr. 266 D. (an beiden Stellen mit der v. L. παιών, welche Form, bald παίων bald παιών geschrieben, bei Plat. Ion p. 534. D. conv. p. 177. A. legg. 3. p. 700. B. D. epist. 7. p. 348. B. überall die Hdschr. mit der Variante παιάν bieten) Eur. Cycl. 660. παιᾶνα ἀνάγειν, Soph. Trach. 210.; im Plur., Eur. Iph. T. 1404., und so auch h. Hom. Ap. 518: οἵοί τε Κρητῶν παιήονες, οἵοί τε Μοῦσα κτλ., wo οἵοί τε sich auf Κρητῶν bezieht; Andere erklären παιήονες für Päanensänger. Vgl. auch ἰή, Ἰηπαιήων. — Ursprünglich war παιάν wohl *Gebet und Gesang um Errettung* und *für Errettung*. Dah. 2) der helfende, rettende Gott, b. Homer Παιήων, der Götterarzt, der Il. 5, 401. u. 899. den verwundeten Hades und Ares heilt; vgl. Luc. d. d. 13, 2. Ἀσκληπιὸς παιών, Ar. Plut. 636.; dah. Od. 4, 232. Παιήονος γενέθλη, die Aerzte. Ueberh. *der Arzt, Retter, Helfer, Befreier*: καί μοι θάνατος παιὰν ἔλθοι, Eur. Hipp. 1373. vgl. Aesch. fr. 229 D. ὕπνε, ἴθι ἴθι μοι παιών, Soph. Phil. 832. παιὼν μερίμνης, κακῶν, Aesch. Ag. 199. vgl. 1248. Soph. Phil. 170. b) vorzugsweis hiess Παιάν Apollo, Pind. Pyth. 4, 481. Ἀπόλλων Παίων, Paus. 1, 34, 3. Ἰήϊος Παιάν, Aesch. Ag. 144. Soph. OR. 154. Ar. Vesp. 874. ἰὼ ἰὼ Παιάν, Soph. Trach. 221. Ar. Ach. 1212. ὦναξ Παιάν, Eur. Alc. 220. Ion 125. Παιὰν καὶ Μοῦσαι, Plat. Criti. p. 108. C.; als Zeuge der Wahrheit angerufen, id. legg. 2. p. 664. C. Nach Hesych. wurde in Rhodos Ζεὺς Παιάν verehrt; als Beiwort des Dionysos, des Helios, des Pan findet sich Παιάν Orph. h. 51, 11. 8, 12. 10, 11. Vgl. Schwabe, über die Bdtg des Päan, Progr. des Magdeb. Pädag. 1847. 3) in der Metrik hiess der in den Päanen vorwaltende Versfuss παίων od. παιών, Rhett. Gramm., od. παιάν, Arist. rhet. 3, 8., bestehend aus einer langen und drei kurzen Sylben (– ⏑⏑⏑, ⏑ – ⏑⏑, ⏑⏑ – ⏑, ⏑⏑⏑ –). — II) Adj., 1) παιήων, ονος, ὁ, ἡ, heilend, heilsam, rettend, helfend, μῦθος, Nonn. par. 3, 13. 2) παιηόνιος, η, ον, χείρ, Anth. Plan. 4, 270.; dazu als bes. Fem. παιηονίς, ίδος, σοφίη, die Heilkunst, Anth. 11, 382. nach Plan., nach dem Cod. παιωνιάς, άδος. 3) παιώνιος, α, ον, poet. παιόνιος, η, ον, Anth. 14, 53., = das vor., φάρμακα, Heilmittel, Aesch. Ag. 848., χείρ, χεῖρες, id. Suppl. 1067. Soph. Phil. 1345. Ar. Ach. 1223.; met., κέλαδος, Aesch. Pers. 605. vgl. Ag. 1199., εὐχαί, id. fr. 135 D.; mit d. Gen., λουτρὸν π. νοσημάτων, Joseph. b. jud. 7, 6, 3. χρυσὸς ἔρωτος π., Anth. 9, 420. Als bes. Fem. παιωνιάς, άδος, s. unter 2., u. παιωνίς, ίδος, νύμφαι, Orph. h. 51, 14., τέχνη, Heilkunst, Heilkunde, Sext. Emp. adv. math. 1, 51. Subst., a) παιώνιος, ὁ, = ἰατρός, Soph. Trach. 1208. b) Παιωνία, ἡ, Beiname der Athene, die Heilende, die Helferin, Paus. 1, 2, 5. 34, 3. c) Παιώνια, ων, τὰ, ein Fest in Athen, Ar. Ach. 1213. u. das. der Schol. 4) παιώνειος, ον, spät. Nebenform von παιώνιος, φάρμακα, Plut. mor. p. 118. C., κολυμβῆθραι, Philostr. p. 551., λόγος, Longin. 16, 2. Lobeck Soph. Ai. p. 117, 6 ed. 2. 5) παιανικός, ή, όν, a) zum Päan (als Gesang) gehörig, ἰδίωμα, Ath. 15. p. 696. E (mit der v. L. παιωνικόν)., ἐπίῤῥημα, ebd., ᾠδή, Eust. b) παιωνικός, den Versfuss παίων betreffend, päonisch, Demetr. eloc. §. 41. Scholl. c) heilend, παιωνικὸν ἄκος, Julian. or. 8. p. 240. B. Dav.

παιᾰνίζω, einen Päan, einen Lobgesang, bes. auf den Apoll, einen Siegs- od. Kriegsgesang anstimmen od. singen, frohlocken, Xen. conv. 2, 1. Plat. Ax. p. 364. B. ὁλολυγμὸν ἱερὸν π., Aesch. Sept. 268. — Med., = Act., Dio Cass. 43, 37 (mit der v. L. ἐπαιωνίζετο).

παιᾰνικός, ή, όν, zum Päan gehörig, in seiner Art, s. παιάν II, 5.

Παιάνιον, τὸ, St. in Aetolien, Pol. 4, 65, 3.

παιᾰνισμός, ὁ, (παιανίζω) Anstimmung eines Päan, Strab. 9. p. 422. Dion. H. ant. 2, 41.

παιᾰνιστής, οῦ, ὁ, der einen Päan Anstimmende, Inscr.

παιᾰνογράφος, ον, (γράφω) einen Päan schreibend od. dichtend, Apoll. Dysc. hist. 40. p. 87. [ᾰφ]

παῖγμα, ατος, τὸ, (παίζω) Spiel, Scherz, λωτοῦ, Flötenspiel, Eur. Bacch. 160.

παιγμός, ὁ, = παιγνιά, παιδιά, Spiel, Scherz, Spott, Schol. Il. 21, 575.

παιγμοσύνη, ἡ, poet. st. παιγνιά, παιδιά, wie von παίγμων, Stesich. fr. 67 (68) Bgk.

παιγνήμων, ον, gen. ονος, = παιγνιήμων, Herod. epim. p. 302, 10. Eust. Adv. παιγνημόνως, Eust.

παιγνιά, ή, in den Ausg. auch παιγνία betont, ion. παιγνίη, (παίζω) wie παιδιά, Spiel, Scherz, Spass, Spott, Hdt. 1, 94. 2, 173. Xen. Cyr. 2, 3, 18 (mit der v. L. παιδιᾷ). Plut. Apd. 2) = ἑορτή, Ar. Lys. 700.

παιγνιαγράφος, ὁ, (παίγνιον, γράφω) Dichter scherzhafter Lieder, Ath. 14. p. 638. C. mit der v. L. παιγνιογράφος. [ᾰφ]

παιγνιάζω, (παιγνιά) spielen, scherzen, Boisson. An. t. 5. p. 99.

παιγνίδιον, τὸ, Demin. von παίγνιον, kleiner Scherz; kleines Lustspiel auf dem Theater, Byz.

παιγνιήμων, ον, gen. ονος, (παιγνιά) wie παιγνιώδης, scherzhaft, spasshaft, Hdt. 2, 173. παιγνιημονέστατος, Suid.

παιγνιογράφος, ὁ, s. παιγνιαγράφος.

παιγνικός, ή, όν, Adv. —κῶς, = παίγνιος, KS.

παίγνιον, τό, (παίζω) Spielwerk, Spielzeug, Plat. Pol. p. 289. B. Plut. mor. p. 469. D. παίζειν τε καὶ εὐθυμεῖσθαι τοῖς αὐτοῖς παιγνίοις, Plat. legg. 7. p. 797. B. ἄνθρωπον θεοῦ τι παίγνιον εἶναι μεμηχανημένον, ebd. p. 803. C. vgl. 1. p. 644. D. Ax. p. 368. D. Plut. mor. p. 609. E.; vom Elephanten: ἀλλὰ καὶ τοῦτο παίγνιον γέγονεν ἀνθρώπου, Plut. mor. p. 98. E. b) Scherz, Spass, lustiger Schwank, Luc. asin. 47. Ueberh. 2) Alles, woran man sich ergötzt, Κουρήτων ἐνόπλια παίγνια, die scherzhaften Waffenspiele oder Waffentänze der K., Plat. legg. 7. p. 796. B.; bes. scherzhaftes, leichtes Gedicht, *lusus*, Philet. b. Stob. fl. 81, 4. Anth. 12, 258. Pol. 16, 21, 12. Hephaest. p. 114. νομευτικὰ παίγνια, die Hirtengedichte des Theokrit, Ael. n. a. 15, 19.; von einer Komödie, Lustspiel, Schwank, Plat. legg. 7. p. 816. E. Rom. b. Suet. Oct. 99.; von einer Art Mimen, Plut. mor. p. 712. E.; vom Lied der Cicade, Anth. 7, 196, 6. b) von Pers., mit denen man kost und tändelt, *deliciae*, Ar. Eccl. 921. Aber bei Theocr. 15, 50. heissen die betrügerischen u. tückischen Aegyptier κακὰ παίγνια, arge Schelme. Doch kann auch verbunden werden: οἷα ἔπαισδον κακὰ παίγνια, dergleichen schlechte Späße sie zu treiben pflegten. 3) Propr. ἡ Παίγνιον, Name einer Sclavin, Bekk. An. p. 293, 13.

παίγνιος, ον, scherzhaft, spasshaft, zum Spiel od. Zeitvertreib dienend, Anth. 12, 212.

παιγνιώδης, ες, (παιγνιά, εἶδος) scherzhaft, spasshaft, launig, λόγοι, Plut. mor. p. 799. C. τὸ παιγνιῶδες, Scherzhaftigkeit, muntre Laune, Xen. Hell. 2, 3, 56. Plut. Ages. 2. mor. p. 854. D. τὸ παιγνιωδέστερον, Xen. conv. 2, 26. Adv. παιγνιωδῶς, KS.

παιδαγρέται, οἱ, (παῖς, ἀγείρω) in Sparta = ἱππαγρέται, Ruhnk. Tim. p. 150.

παιδᾰγωγεῖον, τό, der Ort od. Aufenthalt eines παιδαγωγός, Lehrsaal, Schule, Schulstube, Schulhaus, Dem. p. 313, 12. Plut.

παιδᾰγωγέω, f. ήσω, pf. πεπαιδαγώγηκα, ein παιδαγωγός seyn, Kinder, Knaben od. überh. junge Leute führen, leiten, begleiten, erziehn, unterrichten, τινά, Plat. Plut.; auch Jmdm nachgehen, wie ein Pädagog seinem Knaben, um ihn zu belehren, Plat. legg. 10. p. 600. E. Alc. 1. p. 135. D.; mit dem Inf., πεπαιδαγωγημένος ἀκροᾶσθαι, so erzogen, dass er u. s. w., Plut. Ant. 10. 2) im Allg.: a) führen, leiten, γέροντα, Soph. fr. 623 D. Eur. Bacch. 193. vgl. Heracl. 729. b) bilden, ziehen, erziehen, leiten, mit sachlichem Object, τὰς ἐπιθυμίας, τὸ πάθος, zügeln, Muson. b. Stob. fl. 29, 25. Plut. mor. p. 443. D., σκληρὰ ἤθη πρὸς βελτίονας τρόπους, Philo, ὁμιλίᾳ τὸν πότον, dem Gelage durch seine Gegenwart und sein Gespräch die rechte Richtung geben, Plut. Cleom. 14. συμπόσιον ὀρθῶς παιδαγωγηθέν, Plat. leg. 1. p. 641. B. παιδαγωγηθεῖσα πόλις, ebd. 6. p. 752. C. Auch mit sachlichen Subjecten: ἡ δίκελλα π. παῖδα, Luc. Tim. 13. τὸ θέατρον π. τὰ ἤθη τῶν ὁρώντων, id. salt. 72. — Fut. med. παιδαγωγήσομαι in pass. Bdtg, Plat. Alc. 1. p. 135. D. Dav.

παιδᾰγώγημα, ατος, τό, Handlung, Grundsatz od. Art u. Weise eines Erziehers, pädagogisches Verfahren, Clem. Al. paed. 2. p. 145.

παιδᾰγώγησις, εως, ἡ, = παιδαγωγία, Clem. Al. paed. 2. p. 198.

παιδᾰγωγητέον, Adj. verb. von παιδαγωγέω, man muss erziehen, unterrichten, KS.

παιδᾰγωγία, ἡ, (παιδαγωγός) das Führen, Leiten, Begleiten eines Knaben od. jungen Menschen überh., das Unterrichten u. Erziehen desselben, auch im Allgem. das Führen, Anleiten, Unterweisen, Erziehung, Unterweisung, Zucht, Plat. rep. 6. p. 491. E. Plut. παιδ. πρὸς τὸ θεῖον, Plut. Num. 15. Auch Krankenpflege, Eur. Or. 883. Von Zucht u. Wartung der Pflanzen, Plut. mor. p. 2. E.

παιδᾰγωγικός, ή, όν, erziehlich, pädagogisch, dem Erzieher angemessen, zum Erziehen od. zur Erziehung gehörig, die Erziehung betreffend, geeignet dazu, παῤῥησία, Marc. Ant. 11, 6. ταῦτα προὔφερεν ὡς παιδαγωγικά, Plut. mor. p. 124. D. ὁ παιδαγωγικός, sc. λόγος, Pädagogik, eine Schrift des Kleomenes, Diog. L. 6, 75. ἡ παιδαγωγική, sc. τέχνη, Erziehungskunst, Pädagogik; b. Plat. rep. 3. p. 406. A: ἡ παιδ. τῶν νοσημάτων, Krankenpflege. Adv. —κῶς, Plut. mor. p. 73. A. KS. παιδαγωγικώτατα, Clem. Al. paed. 1, 7, 56. Von

παιδᾰγωγός, ὁ, (παῖς, ἄγω) der Führer, Begleiter, Erzieher, Lehrer, Aufseher des Kindes, des Knaben od. jungen Mannes, παιδὸς ἀγωγός, Eur. El. 287. Ion 725. Hdt. 8, 75. Xen. Plat. u. allg.; in Verbindung mit τροφεύς, Plat. rep. 2. p. 373. C. Plut. Alex. 5., mit διδάσκαλος, Xen. rep. Lac. 3, 2. Plat. Lys. p. 223. A., mit ἡγεμών, Plat. rep. 5. p. 467. D. Bei den Alten war παιδαγωγός gew. der Sklav, der die Knaben aus dem Hause der Eltern in die Schule od. auf den Turnplatz und wieder nach Hause führte, Hdt. l. l. Plat. Lys. p. 208. C. vgl. Becker Char. 1. S. 38 fgg. Ueberh. Führer, Leiter, Lenker, δημοκρατίας, τυραννίδος, Plut. Arat. 48. Galb. 17. Spöttisch hiess Fabius Cunctator Hannibals παιδαγωγός, id. Fab. 5.

παιδᾰρίδιον, τό, Demin. von παιδάριον, Gloss.

παιδᾰριεύομαι, Depon. med., (παιδάριον) sich kindisch, wie ein kleines Kind betragen, Hesych. KS.

παιδᾰρικός, ή, όν, = παιδικός, Epiphan.

παιδᾰριογέρων, οντος, ὁ, (γέρων) = παιδιογέρων, Byz., von

παιδάριον, τό, Demin. von παῖς, Kindlein, 1) Knäblein, Bürschchen, Ar. u. a. Com. Xen. ἐκ παιδαρίου, von Kindheit an, von Kind auf, Plat. conv. p. 207. D. ἐκ μικροῦ παιδαρίου, Dem. p. 1252, 28. b) junger Sklav, Callix. b. Ath. 5. p. 200. F., viell. auch Ar. Plut. 823. 843. παιδάρια μικρά, Xen. Ag. 1, 21. c) ein Kind, d. i. ein kindischer Mensch, Ar. Nub. 821. 2) Mägdlein, Menand. p. 152 Mein. Hyperid. b. Suid.; über die Stelle bei Ar. Thesm. 1203. s. Fritzsche p. 562 sq. — Im Plur. *Kinder*, von Knaben u. Mädchen, Ar. Vesp. 568. u. sonst. — Der Gramm. Aristophanes, der von unten anfangend folgende Abstufungen des Kindesalters angiebt: βρέφος, παιδίον, παιδάριον, παιδίσκος, παῖς, erklärt παιδάριον· τὸ περιπατοῦν καὶ ἤδη λέξεως ἀντιποιούμενον. Vgl. Valck. Amm. anim. p. 50. [ᾰ]

παιδᾰρίσκος, ὁ, wie παιδάριον, Demin. von παῖς, Heliod. 5, 14. Byz. KS.

Παιδάρητος, Παιδάριτος, ὁ, s. Πεδάριτος.

παιδᾰριώδης, ες, (παιδάριον, εἶδος) nach kleiner Kinder Art, wie man es von Kindern erwartet, für Kinder schicklich, kindisch, unverständig, Nicoch. b. Poll. 2, 19. Plat. Phil. p. 14. D. Pol. 12, 3, 1. Plut. παιδαριωδέστατος, Pol. exc. Vat. p. 381. Longin. 4, 1. Adv. παιδαριωδῶς, Pol. 27, 2, 10. Gal.

παιδαρτάω, (ἀρτάω) ein von den Pythagoräern gebrauchtes Wort für νουθετέω, warnen, Iambl. v. Pyth. 31. Dav. παιδάρτασις, dor. st. παιδάρτησις, = νουθέτησις, Warnung, ebd. 28. Bei Diog. L. 8, 20. heisst das W. πελαργᾶν, Schaefer vermuthet πεδαρτᾶν (d. i. μεταρτᾶν, = μεθαρμόζειν), πεδάρτασις.

παιδάρτησις, εως, ἡ, = νουθέτησις, s. das vor.

παιδάρύλλιον, τὸ, = παιδάριον, KS.

παιδδω, lakon. st. παίζω, s. jedoch πᾶδάω.

παιδεία, ἡ, (παιδεύω) 1) *Erziehung und Unterricht des Kindes*, sowohl in physischer als intellectueller Beziehung, Aesch. Sept. 18. Ar. Nub. 968. Xen. Plat. παιδεῖαι, Thuc. 2, 39. παιδεία καὶ τροφή, Plat. Phil. p. 55. D. ἐκ παιδείας φίλος, ein *Schul*freund, Lys. p. 159, 2. Vgl. auch παιδεύω. Ueberhaupt: Unterricht in etwas, Erfahrung, Schule, λοχία στερρὰ παιδεία, die Schule der Entbindung, die dabei zu machende Erfahrung, Eur. Iph. T. 205. b) der bestimmte Kreis von Unterrichtsgegenständen, in dem sich die Erziehung bewegt, τὴν μουσικὴν οἱ πρότερον εἰς παιδείαν ἔταξαν, Arist. pol. 8, 3. vgl. 5. c) das durch Erziehung Gewonnene: Bildung, Kenntnisse, Gelehrsamkeit, Ἑλληνική, Plut. Alex. 21. παιδείας ὅπως ἔχει καὶ δικαιοσύνης, Plat. Gorg. p. 470. E. π. καὶ φιλοσοφία, id. ep. 7. p. 328. A. ἀπὸ παιδείας ἀνήρ, ein Mann von Bildung, Philo t. 1. p. 4, 19.; von Gell. 13, 15. mit dem lat. *humanitas* verglichen. Auch objectiv: die Litteratur eines Volkes, seine Gesammtbildung, Wissenschaft u. Kunst, in deren Besitz es ist, παιδείαν Ἑλλήνων καὶ Ῥωμαίων παιδεύειν, Herod. Aber auch das materiell durch Erziehung, durch Lehre und Uebung Gewonnene: πλεκτὴ Αἰγύπτου παιδεία, Eur. Tro. 128. erklärt man von den Segeln oder den Tauen, als von Erzeugnissen ägyptischer Industrie. d) im christl. Sinne: göttliche Zucht, Züchtigung, Strafe, ep. Hebr. 12, 5. 7. e) Pflege der Pflanzen, Pflanzenzucht, Theophr. c. pl. 3, 7, 4. 2) *Jugend, Kindheit*, Kindesalter, Theogn. 1305. 1348. Plat. vgl. παιδία. Auch b) die *Jugend* (Schuljugend), d. i. junge Leute, Kinder, παρηκολούθει παιδείας λιπαρὴς ὄχλος, Luc. am. 6.

παιδεῖος, ον, ep. παιδήϊος, ον, auch 3 End., Anth. 6, 279., (παῖς) kindlich, von Kindern, Kindern gehörig, κρέα, Aesch. Ag. 1242. 1593., τροφή, die Pflege, die die Mutter dem Kinde angedeihn lässt, Soph. Ant. 918., ὕμνος, auf einen (geliebten) Knaben, Pind. Isthm. 2, 5., ἀγωγά, μάθημα, Unterricht für Kinder, Anth. 6, 294. Plat. legg. 5. p. 747. B., τιμαί, von Seiten der Kinder, ebd. 7. p. 810. A., ἀγλαΐη, ἥβη, eines Knaben od. Kindes, Anth. Nonn., οἰκοδομήματα, für Kinder, Plat. legg. 1. p. 643. B.

παιδεραστέω, ein παιδεραστής seyn, Knaben lieben, Knabenliebe treiben, Plat. Plut.; einen Knaben lieben, von der Rhea, Luc. d. d. 12, 1., von einer Gans, Plut. mor. p. 972. F.

παιδεραστής, οῦ, ὁ, (ἐράω) der Knaben Liebende, Knabenliebhaber, παιδὸς od. παίδων ἐραστής, Plat. conv. p. 192. A. Luc. v. auct. 5. von einem Delphin, Ath. 13. p. 606. E.; gew. im schlimmsten Sinne, Knabenschänder, Ar. Kom. Plat. u. a. Dav.

παιδεραστία, ἡ, Knabenliebe, Knabenschänderei, Plat. Vgl. Becker Char. 1. S. 346 fgg. Dav.

παιδεραστικός, ή, όν, zum παιδεραστής od. zur παιδεραστία gehörig, sie betreffend, Luc. de dom. 4.

παιδεράστρια, ἡ, Knabenliebhaberin, Ath. 13. p. 601. B.

παιδέρως, ωτος, ὁ, (ἔρως) komisch = παιδεραστής, Zeὺς, Telecl. b. Poll. 3, 7. 2) eine Pflanze, deren Blüthe zu Kränzen gebraucht ward, Diosc. Galen. u. a. 3) eine Art Opal, Plin. 37, 6, 22.; zu Petschaften gebraucht, Hesych. 4) eine rothe Farbe zum Schminken, Alexis b. Ath. 13. p. 568. C. Ael. v. h. 9, 9. Ath. 12. p. 542. D. Alc. 1, 33.

παίδευμα, ατος, τὸ, (παιδεύω) 1) das Erzogene, Unterrichtete, Gegenstand der Erziehung od. des Unterrichts, also Zögling, Lehrling, Schüler, Eur. El. 891. γεννήματα καὶ παιδεύματα θεῶν ὄντας, Plat. Tim. p. 24. D., oft im Plur. st. des Sing., z. B. Ἱππόλυτος, Πιτθέως παιδεύματα, Eur. Hipp. 11. vgl. Valck. diatr. p. 241. Pors. Eur. Or. 1051.; auch von Thieren, μῆλα φυλλάδος Παρνασίας παιδεύματα, Eur. Androm. 1101. πόντου παιδεύματα, von Fischen, Poet. b. Plut. mor. p. 98. E. 2) das Erlernte, Kenntniss, Wissenschaft, Xen. Cyr. 1, 4, 11. oec. 7, 6. Plat. Dem. vgl. πάθημα, 1.; von Thieren, das Angelernte, die Abrichtung, Dressur, Long. 1, 31. 3) die Lehre, Luc. Jup. conf. 9. 4) Lehrort, Unterrichtsanstalt, διδασκαλεῖα, μουσικῆς παιδεύματα, Soph. fr. 779, 3 D.

παίδευσις, εως, ἡ, (παιδεύω) das Erziehen, Lehren, Unterrichten, Ar. Nub. 986. Plat. Plut. τροφαὶ καὶ παιδεύσεις, Plat. legg. 11. p. 926. E. παίδευσις ἀρετῆς, Erziehung zur Tugend, Isocr. p. 38. E. ἡ ὑπ' ἀρετῆς Ἡρακλέους παίδευσις, die Art wie H. von der Tugend erzogen worden ist, Xen. mem. 2, 1, 34. ξενικὴν παίδευσιν παιδεύειν, eine fremde Erziehung geben, Plat. Hipp. maj. p. 284. C. b) die dadurch gewonnene od. zu gewinnende Bildung, Ar. Thesm. 175. παιδεύσεως καὶ ἀρετῆς διδάσκαλος, Plat. Prot. p. 349. A. c) Bildungsmittel, Schule, τὴν πόλιν τῆς Ἑλλάδος παίδευσιν εἶναι, Thuc. 2, 41.

παιδευτέος, α, ον, Adj. verb. von παιδεύω, zu erziehen, zu unterrichten, zu belehren, ἔν τινι, Plat. rep. 7. p. 526. C. Neutr., παιδευτέον, man muss unterrichten, τινά, ebd. 2. p. 376. E. 3. p. 402. C. Plut. b. Stob. fl. 120, 23.

παιδευτήριον, τὸ, Ort, wo unterrichtet wird, Schule; von Städten: Pflanzstätte der Cultur, Strab. 4. p. 181. Diod. 13, 27. u. Spät.

παιδευτής, οῦ, ὁ, (παιδεύω) der Erziehende, Lehrende, Unterrichtende, Erzieher, Lehrer, Plat. Plut. b) der Züchtiger, Zuchtmeister, ep. ad Hebr. 12, 9. Dav.

παιδευτικός, ή, όν, zum Erziehen, Belehren, Unterrichten gehörig, δύναμις, Tim. Locr. p. 103. E., τέχνη, Erziehungskunst, Plat. Soph. p. 231. E. ὁ παιδ. τῆς μουσικῆς τρόπος, Plut. mor. p. 1146. A. — Adv. —κῶς, unterrichtend, in belehrender Weise, Philo, Clem. Al. Poll. 4, 42. παιδευτικώτατα, Philo t. 1. p. 319, 7.

παιδευτός, ή, όν, durch Unterricht beizubringen, anzuerziehen, zu erlernen, ἀρετή, Plat. Prot. p. 324. B.

παιδεύτρια, ἡ, die Erzieherin, KS., von

παιδεύω, (παῖς) ein Kind *erziehen, aufziehen*, sehr selten in physischem Sinne, Soph. fr. 433 D.: λευκὸν αὐτὴν ἐπαίδευσεν γάλα. Met. im Med. τρίγλας –, ἃς κλύδων Αἰξωνικὸς ἀρίστας παιδεύεται, welche der aix. See sich (*sibi*) gross zieht, nährt, Nausicr. b. Ath. 7. p. 325. E. 2) gew. im moralischen Sinne: ein Kind *erziehen, unterrichten, bil-*

den, unterweisen, belehren, παῖδας u. dgl., Eur. Suppl. 917. Soph. OC. 562. Eur. Plat., oft in Verb. mit τρέφειν u. ἐκτρέφειν, Plat. *π. τινὰ κακόν*, Jmd zu einem bösen Menschen erziehen, Soph. OC. 919., γυναῖκας σώφρονας, Eur. Andr. 601. *παιδ. τινὰ παιδείαν πονηράν*, Dem. p. 938, 12. vgl. Xen. Cyr. 8, 3, 37. Aeschin. p. 74, 37., *νόῃ παιδείᾳ*, Plat. legg. 5. p. 741. A. vgl. Xen. Cyr. 1, 1, 5. *ἐν ᾗ παιδείᾳ ἐπαιδεύθης*, Plat. Crit. p. 50. D. *π. τινὰ ἐν μουσικῇ*, Xen. Plat. Isocr. vgl. *ἐν*, S. 911. a. *π. τινὰ τοιούτοις ἤθεσι*, Isocr. Pan. p. 57. A. vgl. Plat. rep. 4. p. 430. A. 7. p. 521. D. 522. A. Plut. mor. p. 216. E. *π. τινὰ περὶ τὴν τέχνην*, Arist. pol. 4, 11. vgl. Xen. apol. 29. Plat. Crat. p. 384. B. Isocr. p. 209. A., *εἰς τέχνην, εἰς ἀρετήν*, Xen. mem. 2, 1, 17. Plat. Gorg. p. 519. E. vgl. Xen. mem. 2, 1, 2. oec. 12, 15. 17., *ἐπ' ἀρετήν*, id. cyn. 13, 3., *πρὸς ἀρετήν*, Plat. rep. 6. p. 492. E., *πρὸς τὸ μετρίων δεῖσθαι*, Xen. mem. 1, 2, 1. vgl. Cyr. 2, 3, 13. u. ähnl. b. Plat. Arist. u. a. *παιδεύεσθαι πρὸς τὸ μέλλον*, für die Zukunft gewitzigt werden, Pol. 2, 9, 6.; mit doppeltem Acc., *σύ με εὐθὺς τοῦτο ἐκ παιδίου ἐπαίδευες*, Xen. Cyr. 1, 6, 20. vgl. oec. 9, 12. Plat. Hipp. min. p. 364. D. rep. 3. p. 414. D. *παιδεύομαί τι*, ich werde in etwas unterrichtet, z. B. *τὴν πατρῴαν οὐ παιδευόμενοι τέχνην*, id. legg. 3. p. 695. A. vgl. Menex. p. 236. A. Arist. pol. 3, 3. Mit dem Inf., *παιδεύω σε στρατηγεῖν*, Xen. Cyr. 1, 6, 12. vgl. 2, 3, 13. mem. 2, 1, 3. Plat. epist. p. 319. C. Dem. p. 938, 12. Mit dem blossen Acc. der Sache, etwas lehren, beibringen, in etwas Unterricht geben, *παιδεύειν μουσικὴν ἢ γράμματα ἢ ἑτέραν τινὰ ἐπιστήμην*, Plat. Eryx. p. 402. D. vgl. Polit. p. 308. E. rep. 6. p. 493. A. Arist. pol. 8, 3. Ueberh. *παιδεύειν τινά*, Jmd unterweisen, unterrichten, belehren, *αὐτόν*, Soph. Trach. 451. Plat. legg. 2. p. 659. C., *τοὺς πολίτας, τοὺς στρατιώτας*, Plat., *τὰ πλήθη*, Aeschin. *τὴν Ἑλλάδα πεπαίδευκεν οὗτος ὁ ποιητής*, Plat. rep. 10. p. 606. E. *ὁ πεπαιδευμένος*, der Gebildete, Unterrichtete, *doctus*, bes. der Philosoph, überh. der Kundige, Geübte, mit einer Sache Vertraute, Xen. Plat., opp. *ἀπαίδευτος, ἰδιώτης*, der Unkundige, Laie. *αἱ πεπαιδευμέναι τῶν γυναικῶν*, Plat. rep. 2. p. 658. D. b) mit sachlichen Objecten, *μῶρά μοι δοκεῖς φρονεῖν, εἰ τοὐμὸν ἦθος ἄρτι παιδεύειν νοεῖς*, meinen Sinn, meine Ueberzeugung ändern, mich eines Bessern belehren, Soph. Ai. 595. *τὴν ψυχὴν καὶ τὸ σῶμα π. διαίτῃ τινί*, Leib u. Seele zu einer gewissen Lebensart erziehen, sie daran gewöhnen, Xen. mem. 1, 3, 5. c) von Thieren: *aufziehen, abrichten, dressiren*, τράγον *π. ἵππια ἄεθλα*, Anth. 6, 312. vgl. Jac. del. epigr. 10, 28. Xen. r. eq. 10, 6. Long. 1, 29. *ὄρνιθες ἐπεπαίδευντό σοι, ὥστε — ὑπηρετεῖν*, Xen. Cyr. 1, 6, 39. d) mit sachlichem Subject: (*τοῦτο τὸ ἔργον*, d. i. die Jagd) *τὰ πρὸς πόλεμον μάλιστα παιδεύει*, schult am besten für den Krieg, Xen. cyn. 12, 1. *ἔπαινος παιδεύων καὶ ψόγος ἑκάστους*, Plat. legg. 5. p. 730. B. vgl. 7. p. 809. A. 3) zurechtweisen; dah. *züchtigen, strafen*, Hosea 7, 12. NT. RS. — Med., 1) sich (*sibi*) erziehen, *οὓς ἡγεμόνας πόλεως ἐπαιδεύσασθε*, die ihr euch (für euch) zu Führern des Staats gebildet habt, Plat. rep. 8. p. 546. B. Vgl. oben 1. 2) *τινά*, Einen *unterrichten lassen, τι*, in etwas, Plat. Men. p. 93. D., während ebd. E. das Act. in derselben Bdtg steht, wie auch sonst öfter, z. B. Plat. Crit. p. 50. D: *παραγγέλλοντες τῷ πατρὶ τῷ σῷ σε ἐν μουσικῇ καὶ γυμναστικῇ παιδεύειν*. Vgl. Prot. p. 319. E. Theag. p. 122. E. 3) = Act., mit dopp. Acc., *πρὸς τὴν καθ' ἡμέραν δίαιταν τέχνας πρώτους (ἡμᾶς) παιδευσάμενοι*, die uns zuerst die Künste für den täglichen Lebensbedarf lehrten, Plat. Menex. p. 238. B. *τροφαὶ παιδευόμεναι*, bildende, d. i. eine gebildete Erziehung, Eur. Iph. A. 561.

παιδήϊος, ον, ion. st. *παίδειος*, w. s.

παιδιά, ἡ, (*παίζω*) Kinderspiel, *παῖδες ἐν ταῖς παιδιαῖς νεωτερίζοντες*, Plat. legg. 7. p. 798. C. Ueberh. *Spiel, Scherz, Spass, Schwank, Zeitvertreib*, eig. u. met., Xen. Plat. u. a. *παιδιαὶ μαχητικαί, αὐλητικαί, ἐριστικαί*, Kampfspiele u. s. f., Arist. rhet. 1, 11, 3. *ψήφων π.*, Taschenspielerei, Plut. mor. p. 427. E. *παιδιὰν παίζειν πρός τινα*, mit Jmdm spielen, Ar. Plut. 1056. *παιδιὰς παίζειν καλλίστας*, Plat. legg. 6. p. 803. C. *μετὰ παιδιᾶς*, im Spass, scherzend, id. Phil. p. 19. D. Isocr. p. 284. C. Plut., *ἐν παιδιᾷ*, Plat. Cratyl. p. 406. C., *παιδιᾷ*, id. Phaedr. p. 265. C., *παιδιᾶσι καὶ χλιδῇ*, Eur. Tro. 975. *σὺν πολλῷ γέλωτι καὶ παιδιᾷ*, Xen. Cyr. 2, 3, 18. *μετὰ παιδιᾶς καὶ σκωμμάτων*, Plut. Lyc. 4. *σκώμμασι καὶ παιδιαῖς*, id. mor. p. 59. B. *ἦν (ὁ λόγος) παιδιὰ καὶ φλυαρία ὡς ἀληθῶς*, eitel Geschwätz und Narrethei, Plat. *ἄνευ τῶν λήρων τε καὶ παιδιῶν τούτων*, ohne diese Possen u. Spässe, id. Oft im Gegens. zu *σπουδή*, Xen. conv. 1, 1: *τὰ μετὰ σπουδῆς πραττόμενα καὶ τὰ ἐν ταῖς παιδιαῖς*. vgl. Plat. rep. 10. p. 602. B. Phil. p. 30. E. *ἔν τε παιδιαῖς καὶ ἐν σπουδαῖς*, id. legg. 1. p. 647. D. *παιδιὰν ποιεῖσθαί τι*, etwas zum Scherz machen, verspotten, Plut. mor. p. 456. E. *ἐν παιδιᾷ ποιεῖσθαι*, Luc. Tox. 22. 2) Spass, Spiel, geringfügige Sache, die nicht viel sagen will, Aesch. Prom. 314. Luc. Tox. 36. — Der Gramm. Philemon bei Ath. 7. p. 323. C. betonte *παιδία*, wie *οἰκία, τηνία* u. ä., u. ebenso vindiciren diese Betonung der Schol. Ar. Plut. 1057. u. Et. M. p. 657, 50. dem attischen, *παιδιά* hingegen dem hellenistischen Gebrauche.

παιδία, ἡ, ion. *παιδίη*, Hipp. p. 113. C., Kindheit, Kindesalter, Jugendalter, b. Plat. legg. 9. p. 864. D. als v. L. statt *παιδεία*, u. ebd. 7. p. 808. E. Polit. p. 268. E. als v. L. st. *παιδιά*.

παιδικός, ή, όν, (*παῖς*) zum Kinde, zum Knaben od. Mädchen gehörig, knabenhaft, mädchenhaft, kindlich, Ar. Lys. 415., *χορός*, Kinderchor, Knabenchor, Lys. Plat., *ἱμάτιον*, Plut., *εἰκών τινος*, das Bild Jmds im Knabenalter, Dio C. *π. ἡλικία*, Kindesalter, Plut., *ἡδονή*, Plat., *ἄθλημα*, id., *ἀσχολίαι, μαθήματα*, Arist. Pol., *ἔρως*, Liebe zu einem Knaben, Soph. fr. 721 D., aber auch *kindische* Liebe, Plat. rep. 10. p. 608. A. *οὐδὲν παιδικὸν ἐρωτᾶν*, nichts Kindisches, Plut. Al. 5. Im Gegens. zu *παρθένιος*, Arist. h. a. 7, 1: *ὁ παρθένιος αὐλὸς τοῦ παιδικοῦ ὀξύτερος*. b) kindisch, d. i. aa) läppisch, spasshaft, Xen. Ages. 8, 2. Plat. Crat. p. 406. C. bb) kleinlich, *φθόνος*, Plat. Phil. p. 49. A. c) Subst. *παιδικά, ῶν, τά*, der Liebling, d. i. aa) *der geliebte Knabe*, die Mehrzahl gew. nur auf Eine Person gehend, Soph. fr. 165 D. Eur. Cycl. 584. Ar. Vesp. 1025. Thuc. 1, 132. Xen. mem. 2, 1, 24. Heind. Plat. Phaed. p. 73. D.; dah. folgt auch das Masc. im Sing. darauf, Plat. Phaedr. p. 238. E. Selten als eig. Plural: *στρατόπεδον ἐραστῶν καὶ παιδικῶν*, Plat. conv. p. 178. E. bb) ungew. auch das geliebte Mädchen, Eup. u. Cratin. b. Phot. p.

369, 4. Philostr. her. p. 679. cc) Lieblingsschriftsteller, Lieblingsphilosoph, wie auch wir *Liebling* gebrauchen, *Ζήνων παιδικὰ τοῦ Παρμενίδου*, Plat. Parmen. p. 127. B. Lob. Phryn. p. 420. dd) jede Sache, die man mit Lust u. Liebe betreibt, *ἡ φιλοσοφία, τὰ ἐμὰ παιδικά*, Plat. Gorg. p. 482. A. Dah. 2) zur Knabenliebe gehörig, den geliebten Knaben betreffend, *λόγος*, eine Liebesgeschichte, Xen. Cyr. 1, 4, 27. *παιδικά*, sc. *μέλη*; Lieder, deren Gegenstand ein geliebter Knabe ist, Ueberschr. von Theocr. idyll. 29. (Von *παιδικός* in dieser Bdtg ist das lat. *paedicare, paedico, paedicator.*) — Adv. *παιδικῶς*, kindlich, knabenhaft, mädchenhaft, naiv, Plat. Lys. p. 211. A. Arist. part. an. 1, 5. Plut. Thes. 8.; scherzhaft, spasshaft, opp. *σπουδαίως*, Plat. Cratyl. p. 406. C. Pol. 3, 11, 7.

παιδιογέρων, οντος, ὁ, (γέρων) kindischer Greis, KS. Byz.

παιδιμούσια, τὰ, Theophr. char. 22, 2., wahrsch. ein Schulfest. Doch vermuthet Ast der wenig analogen Form wegen *παιδομούσια* od. *παιδομουσεῖα*, welches Letztere Dübner aufgenommen hat.

παιδιόεις, εσσα, εν, = παιδόεις. Fem. zsgz. *παιδιοῦσσα, γυνή*, Hippocr. p. 584, 40., wo Dind. *παιδοῦσσα* schreiben will.

παιδιόθεν, Adv., von Kindheit an, vom Knaben od. vom Knabenalter an, ev. Marc. 9, 21. *ἐκ παιδιόθεν ἕως τοῦ νῦν*, Gen. 47, 3. nach cod. Alex.

παιδιον, τὸ, Demin. von *παῖς*, Kindchen, Kindlein, sowohl Knäblein als Mägdlein, bes. das sich noch unter den Händen der Mutter od. Amme befindet, Hdt. 6, 61. Ar. Plat. Dem. u. a. *ἐκ παιδίου*, von zarter Kindheit an, Xen. Cyr. 1, 6, 20. Sprüchw. *τοῦ πατρὸς τὸ παιδίον*, es ist ja des Vaters Söhnchen, dem Vater an Gesicht, Wesen od. Sitten ähnlich, eben so umgekehrt *τῆς μητρὸς τὸ παιδίον*, Bekk. An. p. 65, 17. Strab. 10. p. 470. Vales. zu Harpocr. p. 329. 2) kleiner od. junger Sklav, Bürschchen, Ar. Ran. 37. Nub. 132. Dav.

παιδιότης, ητος, ἡ, Knabenalter, Kindheit, Aquil. Ps. 109, 3. Epiphan.

παιδιοτροφέω, = παιδοτροφέω, Marc. Ant. 4, 32.

παιδισκάριον, τὸ, Demin. von *παιδίσκη*, 2., Strab. Luc. Diog. L. Philo u. a. vgl. Clem. Al. paed. p. 105. [ᾰ]

παιδισκεῖον, τὸ, Ort od. Haus, wo junge Mädchen od. Sklavinnen zur Unzucht gehalten werden, Hurenhaus, Bordell, Ath. 10. p. 437. F.

παιδίσκη, ἡ, Demin. von *ἡ παῖς*, junges Mädchen, Mägdlein, Töchterlein, Xen. An. 4, 3, 11. Menand. b. Amm. p. 110. Pol. 14, 1, 4. Plut. Luc.; auch eine junge Ehefrau, Plut. Cic. 41. 2) junge Sklavin, Hdt. 1, 93. Lys. Dem. u. a. Lobeck Phryn. p. 239. 3) *δημόσιαι παιδίσκαι*, öffentliche Dirnen, Freudenmädchen, Ath. 10. p. 437. F.

παιδίσκος, ὁ, Demin. von *ὁ παῖς*, Knäblein, Söhnlein, Xen. Hell. 5, 4, 32. Pol. Luc.

παιδιστί, Adv., (*παῖς*) nach Kindesweise, kindlich, kindisch, *παιδιστί, ἵνα οὕτως εἴπω, λαλεῖν βιάζομαι*, Origen.

παιδιώδης, ες, 1) (*παιδιά, εἶδος*) scherzhaft, spasshaft, spielend, tändelnd, gern spielend, dem Spiel u. Getändel ergeben, *ludibundus*, Jon b. Ath. 13. p. 603. F. Arist. eth. 7, 7. *τὸ βωμολόχον καὶ παιδιῶδες*, Plut. mor. p. 68. A. 2) (*παιδίον*) = *παιδικός, παιδαριώδης*, kindisch, u. s. w. *παιδιώδεις καὶ ἀρχαῖκαὶ ἀπορίαι*, Tzetz. exeg. p. 125, 21. *παρεκβολαὶ πόλὺ τὸ παιδιῶδες ἐμφαίνουσαι*, Dion. H. ep. ad Pomp. 6, 11.

παιδνός, ή, όν, (abgekürzt aus *παιδινός*, wie *πυκνός* aus *πυκινός* u. dgl.) kindlich, Kind, *παιδνὸς ἐών*, Od. 21, 21. 24, 338. Call. Jov. 57. *Μοιρῶ ἔτι παιδνή*, Christod. ecphr. 410. *παιδναὶ χέρες = παιδὸς χ.*, Anth. 7, 632. 2) kindisch, *τίς ὧδε παιδνὸς ἢ φρενῶν κεκομμένος*, Aesch. Ag. 476. *τὸ κατ' ἀγροικίαν παιδνόν*, Eust. op.

παιδοβόρος, ον, (βορά) Kinder verschlingend, Nonn. dion. 21, 120. 44, 269. Vgl. *παιδομόρος.*

παιδοβοσκός, ὁ, (βόσκω) Kinder- od. Knabenhüter, wie *παιδαγωγός*, Luc. Lexiph. 13.

παιδοβρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, (βιβρώσκω) Kinder essend, Eust. p. 86, 13. Dav.

παιδοβρωσία, ἡ, das Kinderessen, das Auffressen der Kinder, Damas. in Gale op. mythol. p. 148.

παιδόβρωτος, ον, (βιβρώσκω) θοῖναι, Mahlzeit von gegessenen Kindern, Lyc. 1199.

παιδογονία, ἡ, (παιδογόνος) Kindererzeugung, Plat. conv. p. 208. E. u. oft.

παιδογόνια, ων, τὰ, sc. *ἱερά*, das Geburtsfest eines Kindes, *ἄγειν*, feiern, Diod. exc. p. 595, 3.

παιδογόνος, ον, (γονή), 1) Knaben od. Kinder erzeugend, Eur. Suppl. 629. Phocyl. 175. Anth. 5, 54. 9, 436. 2) zum Kinderzeugen geschickt machend od. stärkend, *ὕδωρ*, Theophr. h. pl. 9, 18, 10.

παιδοδιδάσκαλος, ὁ, (διδάσκαλος) Knabenlehrer, cod. Flor. Schol. Eur. Or. 1481.

παιδόεις, όεσσα, όεν, s. *παιδοῦς.*

παιδόθεν, Adv., (*παῖς*) von Kindheit an, *ἐκ παιδός*, Luc. Philopatr. 19. Themist. u. Spät. *ἐκ παιδόθεν*, Basil. M.

παιδοθετέω, (τίθημι) an Kindesstatt annehmen, adoptiren, Byz.

Παιδοθήρα, ἡ, (θήρα) Name eines athenischen Schiffes, Inscr., eig. Kinderjagd.

παιδοκομέω, (παιδοκόμος) ein Kind pflegen od. warten, Anth. 7, 623. KS.

παιδοκομία, ἡ, Pflege, Wartung, Erziehung eines Kindes, Hesych., von

παιδοκόμος, ον, (κομέω) ein Kind pflegend, wartend, erziehend, Nonn. dion. 5, 378. Cyrill.

παιδοκόραξ, ᾰκος, ὁ, (κόραξ) Knabenrabe, der Knaben gierig nachstellt, Anth. 12, 42.

παιδοκράτωρ, ορος, ὁ, (κράτος) der Gewalt über einen Knaben od. ein Kind hat, dessen Aufseher, Hesych. s. v. *κουράτωρ.* [ᾰτ]

παιδοκτίζω, (κτίζω) falsch gebildetes Wort st. *παῖδα κτίζω, = παιδοποιέω*, Erotian. p. 282. Lob. Phryn. p. 623.

παιδοκτονέω, (παιδοκτόνος) Kinder morden, Eur. Herc. f. 1280.

παιδοκτονία, ἡ, Kindermord, Philo, KS. *παιδοκτονίαι*, Procop., von

παιδοκτόνος, ον, (κτείνω) Kinder mordend, *παιδοκτόνους φρενῶν ταραγμούς*, Eur. Herc. f. 835. Subst., ὁ, Kindermörder, Soph. Ant. 1305.; *ἡ*, Kindermörderin, von der Medea, Anth. Pl. 137, 5. *παιδοκτόνος σός*, Mörder deiner Kinder, Eur. Herc. f. 1381.

παιδολέτειρα, ἡ, Kindermörderin, Medea, Eur. Med. 849. Anth. Pl. 4, 138., Prokne, Nonn. dion. 48, 748. Fem. von

παιδολετήρ, ῆρος, ὁ, (ὄλλυμι) Kindermörder, Suid.

παιδολέτις, ιδος, ἡ, Kindermörderin. Adj., kindesmörderisch, *λαμπάς*, Anth. 3, 3.

παιδολέτρια, ἡ, = das vor., Hesych. Fem. von παιδολέτωρ, ορος, ὁ, ἡ, kindesmörderisch, Kinder mordend, ἔρις, Aesch. Sept. 732., ἀηδονίς, Eur. Rhes. 549. μυσαρὰ καὶ παιδολέτωρ, id. Med. 1393.

παιδολύμας, ου, ὁ, (λύμη) Kinder verderbend, dem Kinde schadend, Aesch. Choeph. 605., wo es mit einem Fem. verbunden ist: ἁ π. τάλαινα Θεστιάς. Vgl. Lob. paral. p. 268. [ῡ]

παιδομᾰθής, ές, (μανθάνω) als Kind gelernt habend, früh in der Jugend unterrichtet, Hipp. p. 2, 17. Quinct. 1, 12, 9. παιδομαθής τινος, Longin. 44, 3., πρός τι, Antidot. b. Ath. 6. p. 240. C., περί τι, Pol. 3, 71, 6. 89, 5.

παιδομᾰνής, ές, (μαίνομαι) in Kinder, bes. in Knaben rasend verliebt, knabentoll, Anth. 5, 19. Plut. mor. p. 88. F. π. ἔρως, κραδία, Alex. Aet. b. Ath. 15. p. 699. C. Anth. 5, 208. Dav.

παιδομᾰνία, ἡ, Knabentollheit, tolle Knabenliebe, Plut. mor. p. 769. B.

παιδομόρος, ον, (μόρος) μόχθοι, die Drangsale des Kindermörders, von Valck. in παιδοβόροι verändert, Aesch. Cho. 1068.

παιδομουσεῖα, τὰ, s. παιδιμουσίον.

παιδονομέω, ein παιδονόμος seyn, Artem. 2, 30.

παιδονομία, ἡ, das Amt des παιδονόμος, Arist. pol. 6, 8. 7, 16.; von

παιδονόμος, ὁ, (νέμω) Knabenhüter. Παιδονόμοι waren obrigkeitliche Personen, die die Aufsicht über die Erziehung u. die Sitten der Knaben hatten, vgl. γυναικονόμοι u. Becker Char. 1. S. 43 fg. Dergleichen gab es in Kreta, Strab. 10. p. 483., in Sparta, Xen. rep. Lac. 2, 2. 11. Hesych., in Stratonikeia in Karien, Boeckh inscr. t. 2. n. 2715, 2. 12., wahrsch. auch zu Athen, Arist. pol. 4, 15. 7, 17.

παιδοπίπης, ου, ὁ, (ὀπίπης) nach Knaben gaffend od. guckend, = παιδεραστής, Alexis b. Ath. 13. p. 563. E. Vgl. γυναικοπίπης, παρθενοπίπης, οἰνοπίπης. [ῐ]

παιδοποιέω, f. ήσω, (παιδοποιός) Kinder machen od. zeugen, a) vom Manne, τοιαῦτα γεννᾶν καὶ π., Luc. d. d. 22, 1. π. ἔκ τινος, Eur. Heracl. 524. b) vom Weibe, Soph. El. 589., τινί, Ar. Eccl. 615. — Pass. ἐξ ἧσπερ οὗτοσὶ πεπαιδοποίηται, Dem. p. 794, 2. Diod. 16, 6. — Gew. als Depon. med. ποιδοποεῖσθαι, 1) Kinder machen, vom Manne od. den Eltern, Eur. Or. 1080. Xen. mem. 2, 2, 4. Plat. rep. 5. p. 449. D. legg. 6. p. 784. Asqq. 9. p. 868. D. Aeschin. p. 19, 2. u. a., überall absolut; ἐκ γυναικός, Diog. L. 2, 26. 2) zum Kinde machen, d. i. an Kindes Statt annehmen, τινά, Plut. mor. p. 1000. D., wenn nicht das sonst gewöhnliche παῖδα ποιεῖσθαι herzustellen ist. Dav.

παιδοποιήσιμος, ον, zum Kinderzeugen geschickt, Schol. Soph. Ant. 569.

παιδοποίησις, εως, ἡ, = παιδοποιΐα, Plat. legg. 12. p. 947. D.

παιδοποιητέον, Adj. verb. von παιδοποιέω, man muss Kinder erzeugen, Arr. Epict. 3, 7, 19. Clem. Al.

παιδοποιΐα, ἡ, (παιδοποιός) das Kindermachen, -erzeugen, -gebären, Plat. Isocr. Pol. u. a. im Sing. u. Plur.; von Thieren: das Werfen von Jungen, Geopon. 16, 21, 2.

παιδοποιϊκός, ή, όν, zum Kinderzeugen geschickt, dienlich, ἔμπλαστρα, Psell. mirab. p. 144, 13 Westerm., von

παιδοποιός, όν, (ποιέω) Kinder machend, zeugend, gebärend, δάμαρ, γυνή, Eur. Andr. 4. Plut. Aem. 5., σπέρμα, Hdt. 6, 68., σῶμα, Ael. n. a. 17, 42., συμφοραί, Eur. Rhes. 980., ἡδονή, die Sinnenlust beim Erzeugen, id. Phoen. 340.

παιδοπόρος, ον, (πόρος) wo ein Kind hindurch geht, γένεσις, Anth. 9, 311.

παιδοσπορέω, (παιδοσπόρος) Kinder säen, d. i. zeugen, Plat. Phaedr. p. 249. E.; von Thieren: Junge werfen, Ael. n. a. 8, 17.

παιδοσπορία, ἡ, Saat der Kinder, d. i. Kindererzeugung, Constant. b. Euseb. p. 570. D., von

παιδοσπόρος, ον, (σπείρω) Kinder säend, d. i. zeugend, Ar. fr. 328 D.

παιδοσύνη, ἡ, poet. st. παιδεία, Erziehung, im Plur., Man. 4, 378.

παιδοτοκία, ἡ, das Gebären, Niederkommen, Byz., von

παιδοτόκος, ον, (τίκτω) Kinder zeugend od. gebärend, βίος, Ehestand, Nonn. par. 2, 4. b) Εἰλείθυιαι, Kinder gebären machend, entbindend, Orac. b. Phleg. macrob. p. 203, 18 Westerm.

παιδοτρίβεια, ἡ, s. παιδοτριβία.

παιδοτρῐβεῖον, τὸ, der Ort, wo der παιδοτρίβης die Knaben unterrichtet od. übt, Isid. Pelus. p. 95. A., wo παιδοτρίβιον steht. Bei Chrys. t. 1. p. 364. E. findet sich τὸ παιδότριβον, wenn nicht auch hier ἐν παιδοτριβείῳ zu lesen ist.

παιδοτρῐβέω, ein παιδοτρίβης seyn, Knaben in der Ringkunst unterrichten u. üben, Dem. p. 771, 26.; überh. unterrichten, üben, dreist machen, τινὰ ἔν τινι, Plut. mor. p. 795. E., τινὰ πρός τι, KS. Auch παιδοτριβεῖν τι, auf etwas studiren, ausgehen, μείζονα πεπαιδοτριβηκὼς τυραννίδα, Plut. comp. Dem. 4. Mit unsittlichem Wortspiel: Knabenschänderei treiben, Anth. 12, 34. 222.

παιδοτρῐβή, ἡ, Knabenunterricht, Erziehung, Byz.

παιδοτρίβης, ου, ὁ, (τρίβω) der Lehrer der Knaben in der Ringkunst, überh. in der Gymnastik, Ar. Eq. 1238. Nub. 973. Anth. Plat. Dem. u. a. οἱ περὶ τὸ σῶμα παιδοτρίβαι καὶ ἰατροί, Plat. Gorg. p. 504. A.; der Lehrer im Speerwerfen, Antiph. p. 123, 7. 124, 22. Vgl. Wyttenb. Plut. mor. p. 133. B. [ῐ] Dav.

παιδοτρῐβία, ἡ, der Unterricht od. die Kunst des παιδοτρίβης, Archipp. b. Poll. 3, 154., wofür Meineke t. 2. p. 729. παιδοτρίβεια herstellt.

παιδοτρῐβικός, ή, όν, zum παιδοτρίβης gehörig. ἡ παιδοτριβική, sc. τέχνη, die Kunst des παιδοτρίβης, die Ringkunst, Isocr. antid. p. 465 Bekk. Arist. pol. 8, 3. Poll. 10, 181. Adv., παιδοτριβικῶς λέγειν, wie ein παιδοτρίβης, Ar. Eq. 492.

παιδοτρίβιον u. παιδότριβον, τὸ, s. παιδοτριβεῖον.

παιδότριψ, ῖβος, ὁ, (τρίβω) ein Sklav, der sich mit den Kindern od. den Sklaven des Hauses beschäftigen muss (wie οἰκότριψ u. ä. bei Lob. paral. p. 292.), Luc. Tim. 14. Doch ist zu bemerken, dass die analogen Beispiele nur passive Bdtg haben und daher verbessert Winckelm. in Act. soc. graec. t. 2. p. 13. wohl mit Recht πεδότριψ.

παιδοτροφέω, (παιδοτρόφος) Kinder nähren, pflegen, erziehn, τινά, Ar. Lys. 956. Luc. u. Spät.

παιδοτροφία, ἡ, Pflege u. Erziehung der Kinder, Xen. oec. 7, 21. Plat. Dem., von

παιδοτρόφος, ον, (τρέφω) Kinder nährend, pflegend, aufziehend, erziehend. ἁ παιδοτρόφος, die Kindererzieherin, d. i. die Mutter, Eur. Herc. f. 901.; mit d. Gen., ὥρα παιδοτρόφος ἀλκυόνος, Simon. fr. 14 (18) Bgk. π. ἐλάα, knabenerziehend,

von dem Oelkranze, den man bei der Geburt eines Knaben vor der Hausthür aushing, wie bei der Geburt eines Mädchens Wolle, Hesych. Auch Bein. der Pallas, Paus. 4, 34, 6.

παιδότρωτος, ον, (τιτρώσκω) von Kindern verwundet od. getödtet, πάθεα, von verwundenden od. tödtenden Kindern verursacht, Aesch. Eum. 499.

παιδουργέω, (παιδουργός) = παιδοποιέω, Eur. Ion 175.

παιδουργία, ἡ, = παιδοποΐα, Soph. OR. 1248. Plat. legg. 6. p. 775. C., von

παιδουργός, όν, (ἔΡΓΩ) = παιδοποιός, Olympiod. Byz.

παιδοῦς, οῦσσα, οῦν, zsgz. st. παιδόεις, όεσσα, όεν, kinderreich, Call. Herm. Soph. Trach. 308. vgl. παιδόεις.

παιδοφάγία, ἡ, das Auffressen der Kinder, Chrys., von

παιδοφάγος, ον, (φαγεῖν) Kinder fressend, ἰχθύς, Pind. fr. 289 (143) Bgk. [φᾰ]

παιδοφθορέω, (παιδοφθόρος) Knaben verderben, verführen, KS.

παιδοφθορία, ἡ, Verderbung, Verführung der Knaben, KS., von

παιδοφθόρος, ον, (φθείρω) Knaben verderbend, verführend, KS.

παιδοφιλέω, (παιδόφιλος) Knaben lieben, = παιδεραστέω, Theogn. 1318. 1345. Solon fr. 21 (1) Bgk. Seleuc. b. Ath. 15. p. 697. D. Call. fr. 107. Anth. — Pass., geliebt werden, von Knaben, Plat. com. b. Poll. 3, 70. Dav.

παιδοφίλης, ου, ὁ, Knabenliebhaber, = παιδεραστής, Theogn. 1357. [ῐ]

παιδόφιλος, η, ον, (φιλέω) Kinder liebend, Kinderfreund, Δημήτηρ παιδοφίλη, Orph. h. 39, 13. Γελλοῦς παιδοφιλωτέρα, sprichw. von denen, die ihre Kinder vor lauter Liebe zu Grunde richten, Zenob. prov. 3, 3.

παιδοφονεύς, έως, ὁ, = παιδοφόνος, Kindermörder, Qu. Sm. 2, 322.

παιδοφονία, ἡ, Kindermord, Knabenmord, Plut., von

παιδοφόνος, ον, (φονεύω) Kinder od. Knaben tödtend, ἀνήρ, Il. 24, 506., πατήρ, Caj. b. Stob. fl. 104, 22., λέαινα, Eur. Med. 1407. Nonn., αἷμα, vergossenes Blut der Kinder, Kindermord, Eur. Herc. f. 1201., συμφορή, das Missgeschick, einen Knaben zu tödten, Hdt. 7, 190.

παιδοφόντης, ου, ὁ, = παιδοφονεύς, Philo t. 2. p. 581, 4.

παιδοφορέω, (wie von παιδοφόρος) Knaben od. Kinder tragen od. führen, wegführen, Anth. 12, 52.

παιδοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Knabenwächter, = παιδονόμος, bei den Stratonicensern, Boeckh inscr. t. 2. n. 2715, 8. 11. 15. [ῠ]

παίδωσις, εως, ἡ, (wie von παιδόω) das Kinderzeugen, zw.; denn bei Jos. ant. 17, 2 a. E. liest Dindorf τεκνώσεως παίδων γνησίων statt der Vulg. παιδώσεως τέκνων γνησίων.

παίζω, dor. παίσδω, f. παίξομαι u. παιξοῦμαι, aor. ἔπαισα, pf. πέπαικα, Men. fr. 4, 237., pass. πέπαισμαι, so die bess. Autoren ohngeachtet der gleichlautenden Tempp. von παίω, erst Spät. bilden f. παίξω, Anacreont. 41, 8 Bgk. Anth. 12, 211., aor. ἔπαιξα, pass. ἐπαίχθην, pf. πέπαιχα, pass. πέπαιγμαι, Lob. Phryn. p. 240 sq.; doch lässt Winckelm. bei Plat. Euthyd. p. 278. D. nach den meisten Hdschr. παῖξαι stehen; vgl. auch παικτέον u. παιστέον. Homer gebraucht ausser Imper. aor. παίσατε, Od. 8, 281., überall nur Praes. u. Impf., (παῖς) eig. *kindern*, d. i. *scherzen, spielen, tändeln, lustig seyn*, Od. 6, 106. 7, 291. h. Cer. 5, 425 (in der Il. kommt das Wort nicht vor). Ar. Xen. Plat. u. Spät. π. σφαίρῃ, mit dem Balle spielen, Ball spielen, Od. 6, 100., ἀστραγάλοις, Plut. Alc. 2., σφαῖραν, id. Alex. 73. πόλεις παίζειν, Dame spielen (s. πόλις), Hesych. s. v. πόλεις. διὰ γραμμῆς π., Plat. Theaet. p. 181. A. παίζειν παλαιστάς, μονομάχους, Ringer (od. im gemeinen Dialekt *Ringens*) spielen, Epict. ench. 29, 3. ἀστραγαλίζειν ἢ ἄλλην τινὰ παιδιὰν παίζειν, Plat. Alc. 1. p. 110. B. παιδιὰν π. πρός τινα, mit Jmdm, Ar. Plut. 1086. Ueberh. sich mit etwas die Zeit vertreiben, *sich belustigen, vergnügen*, a) durch Tanz: *tanzen*, Od. 8, 251. 23, 147. h. Ap. 201. Ven. 120. Hes. sc. 277. 282. Ar. Ran. 415. παίζων ἐνόπλια, vom Waffentanz, Pind. Ol. 13, 123. Im Med., Hes. sc. 299. Pass., ἀλλὰ πέπαισται μετρίως ἡμῖν, doch genug gesungen u. gesprungen, Ar. Thesm. 1227. b) durch Musik: ein musikalisches Instrument *spielen*, h. Hom. Ap. 206.; dah. singen, bes. fröhliche Lieder, so von Tafelliedern, Pind. Ol. 1, 24. c) mit Jagd: *jagen, birschen*, Soph. El. 567. Plut. Alex. 23. d) *verliebtes Spiel treiben*, von jedem heitern Liebesspiele, geistigem wie sinnlichem, Näke Choeril. p. 245., πρὸς ἀλλήλους, mit einander, Xen. conv. 9, 2. 2) Scherz treiben, *scherzen, spassen*, opp. σπουδάζειν, Xen. mem. 4, 1, 1. Plat. Phaedr. p. 234. D. Isocr. p. 210. B. πείζεις, ἔφη ὁ Σάκας. καὶ ὁ Φεραύλας ὁμόσας εἶπεν, ἢ μὴν σπουδῇ λέγειν, Xen. Cyr. 8, 3, 47. παίζει λέγων, er sagt es scherzweis, Plat. Euthyd. p. 283. B. π. πρός τινα, gegen Jmd od. mit Jmdm scherzen, spassen, Eur. Herc. f. 952. Plat. Plut. παίζειν τι, etwas scherzhaft, als Spiel behandeln, etwas im Scherze thun, bes. scherzhaft aussprechen, mit Laune und Heiterkeit besprechen, vorbringen, Plat. Gorg. p. 481. B. τοιαῦτα ἔπαιζον σπουδῇ πρὸς ἀλλήλους, mit heiterem Ernst besprechen, Xen. Cyr. 6, 1, 6. vgl. Jac. Ach. Tat. p. 790. Pass., ὁ λόγος πέπαισται, die Sage ist scherzhaft behandelt od. zum Scherz erfunden, Hdt. 4, 77. ταῦτα πεπαίσθω ὑμῖν, genug des Scherzes! Plat. Euthyd. p. 278. D. vgl. Phaedr. p. 278. B. πεπαῖχθαι τὴν λέξιν, sey im Scherz, scherzweise gebraucht, Timarch. b. Ath. 11. p. 501. E. vgl. Poll. 3, 109. 9, 98. τοῦτο δὴ τὸ παιζόμενον, wie man so im Scherze sagt, Plut. mor. p. 1090. E. b) Scherz treiben mit Jmd, seiner *spotten*, ihn *verspotten, necken, foppen*, zum Besten haben, ἐπισκώπτειν καὶ π. καὶ χλευάζειν, Ar. Ran. 375. vgl. 392., εἴς τινα, auf Jmd spotten, ihn verhöhnen, verlachen, Plut. Cam. 33., εἴς τι, Plat. Phaed. p. 89. B. τύχη ὁμοίως πάντας ἀεὶ παίζει, spielt mit Allen, treibt mit Allen sein Spiel, Anth. 10, 64, 6. τύχη π. τὰ τῶν ἀνθρώπων πράγματα, Luc. Nigr. 20. κακὸν ἀφόρητον π. εἴς τινα, mit Jmd ein unerhörtes Spiel treiben, id. as. 30.

παιηόνιος, η, ον, (Παιήων) heilend, s. παιάν, II, 2.

παιηονίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu παιηόνιος, s. παιάν, II, 2.

παιηοσύνη, ἡ, (Παιήων) Heilkunst, Arzneikunst, Hesych.

παιητέον, Adj. verb. von παίω, f. παιήσω, man muss schlagen, hauen, stossen, Hesych.

Παιήων u. παιήων, ονος, ὁ, ep. st. Παιάν, παιάν, w. s.

παίκτειρα, ἡ, Tänzerin, Spielerin, Orph. h. 2, 9.

παικτέον, Adj. verb. von παίζω = παιστέον, man muss spielen, Suid. s. v. ἐψιατέον. Vgl. Lob. Phryn. p. 241.

παίκτης, ου, ὁ, dor. παίκτας, (παίζω) Tänzer, Spieler, Man. 4, 448. Anth. 7, 422. Dav.

παικτικός, ή, όν, zum Spielen, Scherzen, Spassen, Spotten gehörig. Adv. παικτικῶς, scherzhaft, spöttisch, Eust.

παικτός, ή, όν, (παίζω) gespielt, gescherzt, gespasst. b) spasshaft, παίζειν ἐν οὐ παικτοῖς, Chrys. οὐδὲ δεῖ σπουδάζειν ἐν παικτοῖς, Phot. ep. p. 330, 40.

παίκτωρ, ορος, ὁ, der Spieler, Schol. Theocr. 6, 18., wo aber Scaliger st. ὅμοιον παίκτορα verbessert ὁμοπαίκτορα, Mitspieler.

παίνομαι, sagt der Skythe bei Ar. Thesm. 1114. st. φαίνομαι.

Παιονία, ἡ, eine Landschaft im nördlichen Makedonien, zwischen den Flüssen Strymon u. Axios, Il. 17, 350. 21, 154. Hdt. 5, 13. 7, 124. Strab. Die Einw. οἱ Παίονες, ων, Il. 2, 848. 10, 428. u. sonst, Tragg. Hdt. Thuc. u. a. Adj. Παίων, ονος, ὁ, ἡ, στρατός, Eur. Rhes. 541.; Παιονικός, ή, όν, päonisch, Thuc. Arist. Strab. u. a. Subst. ἡ Παιονική, sc. χώρα, das päonische Gebiet, Hdt. 7, 124. Als bes. Fem. Παιονίς, ίδος, γυνή, Hdt. 4, 33., λόγχη, Anth. 9, 300. 2) die Griechen verwechselten die Päonier mit den Pannoniern, s. Dio Cass. 49, 36.; dah. Παίονες, d. i. Pannonier, Hdn. 2, 9. 3, 10. 7, 8. Παιόνια od. Παιονικὰ ἔθνη, Philostr. soph. p. 560. 571.

Παιονίδαι, ῶν, οἱ, ein att. Demos der leontidischen Phyle, Harpocr. Vgl. das folg.

Παιονίδης, ου, ὁ, 1) Patronym. von Παίων 2., w. s. 2) Einer aus dem Demos Παιονίδαι, so heisst Kinesias bei Ar. Lys. 852. zugleich mit Anspielung auf παίειν, nach Andern auf πέος, dah. Bentley Πεονίδης vermuthet.

παιονίη, ἡ, ep. statt παιωνία, w. s.

Παιονικός, ή, όν, s. Παιονία.

παιόνιον, τὸ, s. παιώνιον, 2.

παιόνιος, α, ον, = παιώνιος, s. παιάν, II, 3.

Παιόπλαι, ῶν, οἱ, ein päonischer Volksstamm, Hdt. 5, 15. 7, 113.

Παῖος, ἡ, St. in Arkadien, Hdt. 6, 127.

παίπαλα, ων, τὰ, s. παίπαλος.

παιπᾰλάω, abgefeimt, verschmitzt, durchtrieben seyn; nach Hesych. περισκοπεῖν, ἐρευνᾶν. Dah. γυνὴ παιπαλῶσα, ein verschmitztes Weib, eine Hexe, Suid. s. v. Κίρκη, wo aber st. παιπαλώσας Dind. παιπαλώδεις verm. Von

παιπάλη, ἡ, (durch Redupl. von πάλη od. παλή gebildet, wie παιπάλλω von πάλλω) das feinste Mehl, Mehlstaub, pollen, Ar. Nub. 262. π. ἀλφίτων, ἐν ἀλφίτῳ πεποιημένη, Diosc. 3, 41. Polyaen. 4, 3, 32. π. κριθίνη, Galen. t. 14. p. 409, 4. 2) met., ein abgefeimter, durchtriebener, verschmitzter Mensch, der, wie wir sagen, so fein ist wie Haarpuder, παιπάλη λέγειν, schlau u. gewandt im Reden, Ar. Nub. 260. [ᾰ] Dav.

παιπάλημα, ατος, τὸ, wie παιπάλη, ein abgefeimter, durchtriebener, verschmitzter, verschlagener, schlauer Mensch, Ar. Av. 430. Aeschin. p. 33, 25. Luc. Pseudol. 32. παιπάλημα λόγων, verschmitzt in Reden, Aeschrion b. Ath. 8. p. 335. D. Vgl. ἄλημα. [ᾰ]

παιπάλιμος, ον, (παιπάλη, 2.) abgefeimt, verschmitzt, verschlagen, Theognost. p. 10, 31. [ᾰ]

παιπάλλω, reduplicirt st. πάλλω, Hesych.

παιπάλόεις, εσσα, εν, ein schwer zu bestimmendes ep. Wort, bei Homer Beiw. der Berge, ὄρος, Il. 13, 17., σκοπιά, Od. 10, 97. 148. 194., βῆσσαι, Hes. th. 860., des Mimas u. Kynthos, h. Hom. Ap. 39. 141., hoher, steiler u. darum schwieriger Bergpfade, ὁδός, Il. 12, 168. Od. 17, 204., ἀταρπός, Il. 17, 743., und der felsigen Inseln Imbros, Chios, Samos, Ithaka, Il. 13, 33. 24, 78. Od. 3, 170. 4, 671. 845. 11, 480. h. Ap. 172., von Karpathos, Ap. Rh. 4, 1635. Am passendsten für alle diese Fälle scheint die Bdtg *hoch, steil, jäh*, und Damm nimmt desshalb auch eine Abltg von αἰπύς, αἰπήεις an, vgl. παίπαλος u. πολυπαίπαλος. Dagegen sucht Herm. h. Hom. Ap. 39. das Wort auf πάλλω, παιπάλλω, *crispare, torquere*, zurückzuführen, *gewunden, vielfach gekrümmt* od. *gebogen*, bei den Bergen von den gewundenen Höhenzügen, bei den Inseln von den gekrümmten, buchtenreichen Gestaden zu verstehen, *tortuosus, flexus*, wozu aber die eigentliche Bedeutung von πάλλω nicht recht passt. Schneider scheint es von πάλη herleiten zu wollen, indem er es mit δυσπαλής in Verbindung bringt, rauh, mühsam, schwierig, *difficilis*. Andre ziehn es zu παμφαλάω, παιπαλάω, wo man weit um sich schauen kann, viele σκοπιάς habend. Andre denken gar an παιπάλη, *staubig*, was nur zu einigen wenigen Stellen passen würde.

παίπᾰλος, ον, spätere Form st. παιπαλόεις, w. s. Call. Dian. 194. verbindet παίπαλά τε κρημνούς τε, bergige, hohe, jähe, steile Oerter. παίπαλα καλοῦμεν τὰ δύσβατα, Schol. Ar. Nub. 261.

παιπᾰλώδης, ες, (παιπάλη, 2.) von abgefeimter, verschmitzter Art, γυναῖκες, Et. M. p. 515, 8. Vgl. παιπαλάω.

παῖς, παιδός, ὁ u. ἡ, gen. pl. παίδων, dor. παιδῶν, Greg. C. p. 317., dat. plur. παισί, ep. (auch Pind.) παίδεσσι: b. d. Epp. im Nom. sing. oft zweisylbig πάϊς, z. B. Il. 2, 609.; eben so bei den Elegg. u. Lyr., wie πάϊς Κύκης, Anacr. b. Ath. 12. p. 534. A. καλὰ πάϊς, Sapph. b. Hephaest. p. 55.; Herm. Orph. p. XV. will die Form πάϊς überall bei Hom. herstellen, wo der Vers nicht die einsylbige fordert; Spitzn. Il. exc. VI. macht die Wahl der einen oder andern Form von der Lesart der Codd. u. dem Wohlklang abhängig, u. schreibt daher im fünften Fusse (Il. 9, 57. 11, 389. 13, 54.) und im vierten vor spondeischem Ausgang (Il. 2, 819. 12, 98. 17, 491.) stets πάϊς, dagegen im vierten Fuss, wenn ein Dactylus vorausgeht und folgt, theils παῖς, wie Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω, Il. 2, 205. 319. u. oft, wenn der Name des Vaters vorausgeht; πάϊς dagegen, wenn er folgt, Il. 5, 392. 10, 435. u. nach ἐμός, Il. 24, 408. 426., u. so auch 15, 362. Die einsylbige Form ist in der Il. nur 7, 44. 21, 216. nothwendig; öft. in Od., in der Arsis 4, 817. 7, 300. 18, 215. 19, 530., in der Thesis 18, 174. 19, 86. Wolf (praef. p. LXV.) lässt nur da πάϊς bei den alten Epp. zu, wo die zweite Sylbe (zuweilen in Folge der Arsis lang gebraucht, Od. 4, 32. Hes. th. 746.) einen neuen Fuss anfängt. Dasselbe Gesetz hält Wellauer b. Ap. Rh. fest, s. zu 1, 202.; wogegen Nonn. u. andere spät. Epp. die zweisylbige Form vorgezogen haben, s. Wernicke Tryph. p. 185. Der Voc. πάϊ (mit langem ι in Folge der Arsis) steht schon Od. 24, 192. Dagegen finden sich die übrigen Cass. dieser Form nur vereinzelt bei spät. Dicht., πάϊδος, Luc. ep. symp. 41., πάϊδι, Anacr. b. Hephaest. p. 59., πάϊν, Ap. Rh. 4, 697. Anth. 3, 8. 9, 125. — 1) mit Rücksicht

auf Abstammung und Verwandtschaft, ὁ, *Sohn*, ἡ, *Tochter*, und wo das Geschlecht nicht näher bestimmt ist, *Kind*, von Hom. u. Hes. an allgem. παῖδες ἄῤῥενες καὶ θήλειαι, Söhne u. Töchter, Plat. legg. 7. p. 788. A. vgl. Plut. mor. p. 174. F. Anth. app. 345. δυστήνων παῖδες, Unglücklicher Kinder, umschreibend = Unglückliche, Il. 21, 151., wie Λυδῶν, Αἰθιόπων, Ἰώνων, Ἑλλάνων, Hdt. 1, 27. 3, 21. 5, 49. Pind. Isthm. 4, 62.; aber bei Hdt. 7, 9, 1. sind Ἑλλήνων παῖδες die *Abkömmlinge* der europ. Griechen. παῖδες παίδων, Kindeskinder, Il. 20, 308. vgl. Plat. rep. 2. p. 362. D. Pol. 4, 35, 15. Ἀγήνορος παῖδες ἐκ παίδων, Eur. Phoen. 281. ὦ παῖ, als Anrede, bes. häufig bei Tragg., deren sich nicht bloss Aeltern ihren Kindern gegenüber, sondern überh. Aeltere gegen Jüngere bedienen. b) von Thieren, αἰγυπιῶν παῖδες, Aesch. Ag. 50. vgl. Pers. 578., u. met. von Gegenständen, πέτρας ὀρείας παῖς ἀχώ, Eur. Hec. 1110. Ὅρκου πάϊς, von der Strafe des Meineids, Orac. b. Hdt. 6, 86. u. das. Wess. c) als Umschreibung (bei Bezeichnung einer Lebensbeschäftigung, die vom Vater auf den Sohn vererbt zu werden pflegte), οἱ παῖδες Ἀσκληπιοῦ, die Aerzte, Plat. rep. 3. p. 407. E. οἱ ζωγράφων παῖδες, die Maler, id. legg. 6. p. 769. B., häufig bei Luc. u. a. Spät., z. B. ἰατρῶν, ῥητόρων, φιλοσόφων, γραφέων παῖδες, Luc. dips. 5. gymn. 19. amor. 49. Zeux. 5. Vgl. oben. 2) mit Rücksicht auf das Alter, ὁ, *Knabe, Junge*, junger Mensch, ἡ παῖς, *Mädchen, Jungfrau* (auch im Gegens. der verheiratheten Frau, Soph. Tr. 557. vgl. Xen. Hell. 4, 1, 14. παῖδα κόρην γαμεῖν, ein junges Mädchen heirathen, Ar. Lys. 595. vgl. κόρη.), u. wo die Bezeichnung des Geschlechts fehlt, *Kind*, von Hom. an allg. παῖς καὶ κόρη, Knabe u. Mädchen, Philostr. im. 1, 12. p. 789. Anth. 6, 146. π. καὶ παρθένος, Ach. T. 1, 10. παῖς νέος, νεαροὶ παῖδες, Od. 4, 665. Il. 2, 289. παῖδα νέον γεγαῶτα, Od. 19, 400. οὐκ ἀλέγω, ὡς εἴ με γυνὴ βάλοι ἢ παῖς ἄφρων, Il. 9, 389. vgl. 7, 235.; opp. γέρων, Plat. Tim. p. 22. B. ὥσπερ παῖς γίγνεται καλός, οὕτω καὶ μειράκιον καὶ ἀνὴρ καὶ πρεσβύτης, Xen. conv. 4, 17. παῖδες, νεανίσκοι (ἔφηβοι), τέλειοι ἄνδρες, id. Cyr. 8, 7, 6. 1, 2, 4. παῖδες, ἄνδρες, Plut. mor. p. 331. F. ἐκ παίδων εἰς ἥβην ὁρμᾶσθαι, Xen. mem. 2, 1, 21. ἡλικίαν ἔχων τὴν ἄρτι ἐκ παίδων, id. Hell. 5, 4, 25. ἐκ τῶν παίδων ἐξελθεῖν, Dio C. 56, 36. Adj. παῖς συφορβός, ein junger Sauhirt, Il. 21, 282. — ὁ ἐν ἡμῖν παῖς, *das Kind in uns*, von dem unverständigen Theil der Seele, Plat. Phaed. p. 77. E. vgl. Porphyr. abst. 1, 41. Themist. or. 1. p. 13. D. — Sprichw. τοῦτο κἂν παῖς γνοίη, das sieht auch ein Kind ein, Plat. Euthyd. p. 279. D. vgl. conv. p. 204. B.; dah. als Bezeichnung kindischer Unerfahrenheit, ἐν τῇ ἀστρονομίᾳ παῖδας τοὺς πρὸ αὐτοῦ ἀπέφηνε, Luc. de mort. Per. 11. vgl. Alex. 4. Dio C. 44, 44. — ἐκ παιδός, von Jugend auf, Plat. rep. 9. p. 582. B. u. öft. ἐκ παιδὸς εὐθύς, ebd. 5. p. 519. A. εὐθὺς ἐκ παίδων, ebd. 3. p. 386. A. Xen. An. 4, 6, 14. ἐκ νέων παίδων, Plat. legg. 10. p. 887. C. ἐκ μικρῶν παίδων, id. Protag. p. 325. C. ἐν παιδί, ἐν παισί, in der Jugend, Hdn. 6, 8, 2. Dio C. 56, 36. 3) mit Rücksicht auf den Stand, ὁ, *Bursche*, Diener, Sklave, *puer*, bes. im Voc. παῖ, Aesch. Cho. 652. Ar. Nub. 18. 132. Ran. 37. Epicrat. b. Ath. 6. p. 262. D. Plat. Charm. p. 155. A. λαμπτηροφόροι παῖδες, Ath. 4. p. 148. B. b) bei Spät. (wie παιδικά) der geliebte Knabe, das geliebte Mädchen, der Geliebte, Anth. (?)

πάϊς, ὁ, s. παῖς z. Anf.

παισά, τὰ, πλακούντια παρὰ Κώοις, Iatrocl. b. Ath. 14. p. 646. F.

παΐσδω, dor. st. παίζω, w. s.

Παισός, ἡ Stadt in Troas an der Propontis, Il. 5, 612. Hdt. 5, 117. Strab. 13. p. 589. Einw. οἱ Παισηνοί, Strab. l. l.

παιστέον, Adj. verb. von παίζω, man muss scherzen, Theognost. p. 10, 32. Zonar. p. 1515. vgl. Lob. Phryn. p. 241.

παιστικός, ἡ, ὁν, (παίζω) scherzhaft, spielerig, f. L. bei Ath. 10. p. 448. C.

Παῖστος, ἡ, St. in Lukanien, früher Poseidonia, Strab. 5. p. 251.

παίστρια, ἡ, (παίζω) Spielerin, Tänzerin, Ueberschr. zu Anth. 7, 643. Byz.

Παῖτοι, οἱ, ein thrakisches Volk, Hdt. 7, 110.

Παιτική, ἡ, dessen Gebiet, Arr. An. 1, 11, 7.

παιφάσσω, (redupl. Form von ΦΑΩ, sehen, Lob. prol. path. p. 88.) *rasch* oder *wild umherblicken*, παιφάσσουσα διέσσυτο λαὸν Ἀχαιῶν, Il. 2, 450. παίφασσε τόνδ' ἀνὰ χῶρον, Ap. Rh. 4, 1442. ἄκριτα παιφάσσουσα, Maxim. καταρχ. 101. Auch 2) sich rasch bewegen, zucken, zappeln, *palpitare*, mit ἀσπαίρειν verb., Opp. cyn. 2, 250. hal. 2, 288. b) trans., schnell bewegen, λαμπάδα, Jo. Gaz. ecphr. 525.

παίω, böot. πήω, Herod. π. μον. λέξ. p. 43, 27., f. παίσω, Eur. Xen., u. παιήσω, Ar. Nub. 1125. Lys. 459., aor. ἔπαισα, pf. πέπαικα, pass. πέπαισμαι, aor. pass. ἐπαίσθην, 1) trans., *schlagen*, hauen, stossen, verwunden, abs., παῖε πᾶς, Eur. Rhes. 685., gew. τινά od. τί, Att. in Poes. u. Prosa. παισθεὶς ἔπαισας, Aesch. Sept. 961. παίειν ἄρθρα τῶν κύκλων, Soph. OR. 1270., κάρα, sich vor den Kopf schlagen, Soph. Ai. 301., τινὰ μάστιγι, βέλει, μαχαίρᾳ, λόγχῃ, Soph. Ai. 184. Aesch. Sept. 184. Xen. An. 5, 9, 5. u. 8, 16., τὸν ἄνδρα κατὰ τὸ στέρνον (mit einem Wurfgeschoss), Xen. 1, 8, 26., ὁπάλῳ με τὸ νῶτον, Ar. Av. 497. παίειν διπλῆν, sc. πληγήν, einen doppelten Schlag versetzen, Soph. El. 1415., ἀνταίαν τινὰ ξίφει, id. Ant. 1309., ὀλίγας, Xen. An. 5, 8, 12. π. τινὰ εἰς τὴν γαστέρα, Ar. Nub. 549., ὑφ' ἥπαρ, Soph. Ant. 1315., πρὸς ἧπαρ φασγάνῳ, Eur. Or. 1063. ξίφος λαιμῶν εἴσω, d. i. hineinstossen, ebd. 1472.; aber τινὰ εἰς τὴν γῆν, zu Boden schlagen, Hdt. 9, 107. π. ἀπ' οἰκίας, forttreiben, Ar. Vesp. 456. παίειν ἅλμην, (mit dem Ruder) schlagen, Eur. Iph. T. 1391. vgl. Aesch. Pers. 396. θάλασσα παίουσα (τὰς ναῦς) πρὸς χωρία δύσορμα, verschlagen, Plut. Pyrrh. 15. τὰ παιόμενα τοῖς κεραυνοῖς, id. mor. p. 665. D. Metaph., a) παίειν τινὰ ἐν κάρᾳ, Jmds Haupt treffen, d. i. ihm die Besinnung rauben, Soph. Ant. 1273. u. das. Wunder. ἔπαισας ἐπὶ νόσῳ νόσον, du schlägst Wunde auf Wunde, id. OC. 544., eben so πάθεα π., id. OR. 1330. b) ἐφ' ἁλὶ τὴν μάδδαν, vom hastigen Essen: *hineinschlagen*, hineinstopfen, Ar. Ach. 835. (Passow nimmt hier ein ganz verschiedenes mit ΠΑΩ verwandtes Wort an, bringt die Erkl. des Hesych. bei: παίει· - - - κρούει, δέρει ἢ ἐσθίει, schliesst aus der Vergleichung mit ἐρείδειν bei Ar. Fr. 25. auf Identität mit παίω in der gew. Bdtg., und verweist endlich auf Epicharm. b. Ath. 6. p. 236. A.) c) überh. schnell machen, hasten, Ar. Ach. 685. u. Schol. d) vom Beischlaf, wie κρούειν, id. Fr. 874. 2) intr., *hinschlagen, anschlagen*, wogegen fallen,

anprallen, *illido, πρὸς πέτρας*, Xen. An. 4, 2, 2.; met., *λόγοι παίουσιν εἰκῇ στυγνῆς πρὸς κύμασιν ἄτης*, Aesch. Prom. 885.

Παίων, ωνος, od. *Παιών, ῶνος, ὁ*, und *παιών* od. *παίων, ὁ*, s. unter *παιάν*.

Παίων, ονος, ὁ, der Päonier, s. *Παιονία*. 2) Männern., a) Sohn des Endymion, Paus. 5, 1, 4 sq. b) Sohn des Antilochos, id. 2, 18, 8.; dessen Nachkommen *οἱ Παιονίδαι*, ebd. §. 9. c) ein Troer, Vater des Agastrophos, der Il. 11, 338. *Παιονίδης* heisst.

Παιωναῖος, ὁ, Einer der Kureten, Paus. 5, 7, 6., ebd. 14, 7. *Παιοναῖος* geschr.

παιωνεῖον, τὸ, (*Παιών*) s. *παιώνιον*.

παιωνεῖος, α, ον, s. *παιάν*, II, 4.

παιωνία, ἡ, = *γλυκυσίδη*, die Päonie, Theophr. h. pl. 9, 9. Galen.; poet. *ποιονίη*, Orph. Arg. 916.

παιωνιάς, άδος, ἡ, s. *παιάν*, II, 2.

παιωνίζω = *παιανίζω*, Hdt. 5, 1. Aesch. fr. 147 D. Ar. Eq. 1318. Thuc. 1, 50. u. öft. als v. L. statt *παιανίζω*. Med. = Act., *τὸν θάνατον*, Philostr. b. Phot. bibl. p. 328, 18.

παιωνικός, ἡ, όν, s. *παιάν*, II, 5.

παιώνιον, τό, (*παιών*) 1) Heilanstalt, Krankenhaus, Crates b. Ath. 6. p. 268. A. Theognost. p. 124, 15. Auch *παιωνεῖον*, Phot. p. 370, 22. Lob. Soph. Ai. p. 117, 6 ed. 2. 2) ein Antidoton, Galen. 13. p. 600. A., wo *παιόνιον* steht.

παιώνιος, α, ον, s. *παιάν*, II, 3. 2) Propr. *ὁ Παιώνιος*, ein Bildhauer, Paus. 5, 10, 8.; ein Philosoph, Diog. L. 2, 113.

παιωνίς, ίδος, ἡ, s. *παιάν*, II, 3.

παιωνισμός, ὁ, (*παιωνίζω*) = *παιανισμός*, v. L. bei Thuc. 7, 44. Hesych. s. v. *Παίων*.

Πάκορος ὁ, ein Partherfürst, Strab. 16. p. 748. Plut. u. a.

πακτίς, ίδος, ἡ, dor. st. *πηκτίς*, w. s.

Πακτίων, ωνος, ὁ, ein Pythagoreer aus Tarent, Iambl.

πακτός, ά, όν, dor. st. *πηκτός*, w. s.

πακτόω, (*πακτός*) *befestigen*, fest machen, fest verschliessen, versperren, *δῶμα*, das Haus fest verschliessen, Soph. Ai. 579., *τὰ προπύλαια μοχλοῖσι καὶ κλῄθροισι*, mit Riegeln versperren, Ar. Lys. 265. Dah. b) *verdichten*, dicht zumachen, dicht verstopfen, *τὰς ἁρμονίας τῇ βύβλῳ*, Hdt. 2, 96. u. das. Valck., *τὰ τετρημένα ῥακίοις*, Ar. Vesp. 128. c) *festbinden*, *λαίφεα*, Anth. 10, 23.

Πακτύη, ἡ, St. im thrak. Chersones, Hdt. 6, 36. Strab. 7. p. 332.

Πακτύης, ου, ὁ, a) ein Lyder, Hdt. 1, 153. b) ein Berg bei Magnesia in Ionien, Strab. 14. p. 636. 647.

Πακτυϊκή, ἡ, Landschaft an der Grenze von Indien, Hdt. 3, 93. 102. 4, 44. Einw. *οἱ Πάκτυες*, id. 7, 67.

Πακτωλός, ὁ, Fl. in Lydien, der Goldsand mit sich führt, Hdt. 5, 101. Strab. 13. p. 625 fgg., dah. *εὔχρυσος*, Soph. Phil. 393. Adj. *Πακτώλιος, ὰ, ον*, Lyc. 272.; bes. Fem. *Πακτωλίς, ίδος, ὄχθη*, Nonn. dion. 37, 129.

πακτών, ῶνος, ὁ, (*πακτός*) ein leichter Nachen, der aneinander genommen und wieder zusammengesetzt werden kann, Strab. 17. p. 818.

πάκτωσις, εως, ἡ, (*πακτόω*) das Befestigen, Zusammenfügen, Poll. 1, 84.

πάλαγμός, ὁ, (*παλάσσω*) Besudelung, Befleckung, *αἵματος*, Aesch. fr. 329 D.

παλάθη, ἡ, eine Masse von getrockneten Früchten, die in eine länglichte Form zusammengedrückt ward, eine Art Marmelade, von Nüssen, Hdt. 4, 23. Theophr. h. pl. 4, 3., *ἰσχάδων*, Luc. Pisc. 41., *καρυκῶν*, id. vit. auct. 19. *σῦκα καὶ παλάθαι*, Alc. 3, 20. *ὄλυνθοι καὶ π.*, id. 3, 51. Vgl. Wessel. Diod. 17, 67. (Wahrsch. von *πλάσσω*.) [⏑⏑–]

πάλάθιον, τὸ, Demin. von *παλάθη*, Polemon b. Ath. 11. p. 478. C. [λᾰ]

πᾰλᾰθίς, ίδος, ἡ, = *παλάθιον*, Strab. 2. p. 99.

πᾰλᾰθώδης, ες, (*εἶδος*) von der Art od. dem Ansehn einer *παλάθη*, Diosc. 1, 80.

πάλαι, Adv., *lange*, *längst*, schon lange, seit lange, vor Alters, vor Jahren, in alter Zeit, überh. *ehemals*, *sonst*, *vormals*, *schon vorher*, nicht eine Länge der Zeit, sondern bloss die Vergangenheit, auch die allernächste, als Gegensatz der Gegenwart bezeichnend, dah. auch *vor nicht langer Zeit*, vor kurzem, neulich, s. Valck. Eur. Hipp. 1085. Wolf Plat. conv. 20, 2., von Hom. an allg. Im Gegens. zu *νῦν*, *οἷον ἐγὼ νοέω ἠμὲν πάλαι ἠδ' ἔτι καὶ νῦν*, Il. 9, 105. Dem. p. 152, 7. Plat. Tim. p. 19. D. Prot. p. 342. E., zu *νέον*, Il. 9, 527., zu *νεωστί*, Soph. El. 1049., zu *ἄρτι*, Plat. Theaet. z. Anf.; nicht allein mit Praeter., sondern auch mit dem Praes. und Perf., z. B. *μοῖραν ἔχει πάλαι*, Od. 20, 293. *σκοπῶ κἀγὼ πάλαι*, Soph. Phil. 589. *ὥπται πάλαι δὴ καὶ βεβούλευται τάδε*, Aesch. Prom. 998. vgl. Soph. Phil. 1030. Dafür auch *τὸ πάλαι*, Hdt. 1, 5. 4, 180. 7, 95. u. oft bei Att. — Mit dem Art. für das Adj., z. B. *οἱ πάλαι φῶτες*, Pind. Isthm. 2, 1. *Κάδμου τοῦ πάλαι νέα τροφή*, Soph. OR. 1. vgl. 268. *τὰ καινὰ τοῖς πάλαι τεκμαίρεται*, ebd. 916. *οἱ πάλαι ἄνθρωποι*, Plat. legg. 8. p. 848. D. Luc. d. mort. 20, 1. *οἱ πάλαι*, = *οἱ παλαιοί*, Luc. rhet. praec. 17. [⏑–]

Πᾰλαιὰ πόλις, ἡ, Name mehrerer Städte: a) in Spanien auf einer kleinen Insel bei Emporiä, Strab. 3. p. 160. b) in Pamphylien, Hierocl. p. 660. c) auf Kypros, Strab. 14. p. 683.

πᾰλαίβιος, ον, (*βίος*) lange lebend, Theod. Prodr. ep. p. 36.

Πᾰλαιγάμβριον, τὸ, Altgambrion, St. in Aeolis, Xen. Hell. 3, 1, 6.

πᾰλαιγενής, ές, (*γένος*) vor langer Zeit geboren, d. i. alt, hoch betagt, hoch bejahrt, uralt, *Φοίνιξ*, Il. 17, 561., *γρηῢς*, ebd. 3, 386. Od. 22, 395. *ἄνθρωποι*, h. Cer. 13., *Κρόνος*, Aesch. Prom. 220., *Μοῖραι*, id. Eum. 173. u. a.; überh. *alt*, wie *πάλαιός, φῶτες*, Ap. Rh. 1, 1. vgl. Anth. 4, 3, 113., *ἀοιδαί*, Eur. Med. 421., *παραιβασία*, Aesch. Sept. 742., *Βάκχιος*, alter Wein, Antiphan. b. Ath. 11. p. 781. F. *ἐχθρὸς π.*, ein alter Feind, Aesch. Ag. 1620.

πᾰλαίγονος, ον, (*γονή*) = *παλαιγενής*, *Μοῖραι*, Pind. Ol. 14, 5. *μῆτις παλαιγόνων*, ebd. 13, 70.

Παλαιεῖς, έων, οἱ, s. *Πάλη*.

πᾰλαιένδοξος, ον, (*δόξα*) alt berühmt, Philo t. 2. p. 437.

πᾰλαιετής, ές, (*ἔτος*) alt an Jahren, Hesych.

πᾰλαίθεος, ἡ, st. *παλαιὰ θεός*, Hesych.

πᾰλαίθετος, ον, (*τίθημι*) längst hingesetzt, aufbewahrt, *κᾶλα*, Call. fr. 469. nach Suid.; längst gemacht, dah. überh. alt, *ὕμνοι*, Ion b. Ath. 14. p. 634. F.

πᾰλαιμονέω, (wie von *παλαίμων* st. *παλαιστής*) = *παλαίω*, ringen, kämpfen, Pind. Pyth. 2, 112.

Παλαιμόνιον, τὸ, Tempel des Palämon auf dem Isthmos von Korinth, Inscr. vgl. Paus. 2, 2, 1.

Παλαιμόνιος, ὁ, ein Argonaut, Ap. Rh. 1, 202.

Παλαίμων, ονος, ὁ, eig. der Ringer, Kämpfer, = παλαιστής, als Propr., 1) Name, unter dem Melikertes, des Athamas und der Ino Sohn, als ein den Schiffbrüchigen hülfreicher Meergott verehrt wurde, lat. *Portumus*, Eur. Iph. T. 271. Lyc. 228. Paus. 2) Bein. des Herakles, der Kämpfer, Lyc. 663. Hesych. 3) ein Sohn des Herakles, Apd. 2, 7 a. E.

παλαιογενής, ές, (γένος) = παλαιγενής, πρεσβύτης, Ar. Nub. 358.

παλαιόγονος, ον, (γονή) = παλαίγονος, Anth. Pl. 4, 295.

παλαιόδουλος, ὁ, (δοῦλος) seit alter Zeit Sclav, Philo t. 2. p. 468, 31.

παλαιοθέτης, ου, ὁ, (τίθημι) = παλαιοπράγμων, δραστήριος, Hesych. Phot. p. 371, 4.

παλαιολογέω, (λόγος) von alten Dingen erzählen, sie besprechen od. untersuchen, App. Hisp. 2.

παλαιομάγαδις, ὁ, = μάγαδις, Ath. 4. p. 182. D. [μᾰ]

παλαιομάτωρ, ορος, ὁ, (μήτηρ) Altmutter, Stammmutter, Eur. Suppl. 628. [μᾱ]

παλαιομώλωψ, ωπος, ὁ, (μώλωψ) verschlagner Betrüger, Altfuchs, *veterator*, Gloss.

παλαιόπλουτος, ον, (πλοῦτος) längst, von Alters her reich, opp. νεόπλουτος, Thuc. 8, 28.

παλαιοπράγμων, ον, gen. ονος, (πρᾶγμα) schon längst in Geschäften geübt, s. παλαιοθέτης.

παλαιόρ, s. παλαιός.

παλαιοράφος, ὁ, (ῥάπτω) Altflicker, Gloss. [ᾰ]

παλαιός, ά, όν, böot. πάληος, Et M. p. 32, 6. Arcad. p. 39, 10., aeol. πάλαος, Eust. p. 28, 33., lak. παλαιόρ od. παλεόρ, Ar. Lys. 988. Comp. u. Superl. παλαιότερος, παλαίοτατος, Pind. Nem. 6, 90. Plat. u. a., u. παλαίτερος, παλαίτατος, Pind. Aesch. Eur. Hdt. Thuc. (s. Krüg. zu 1, 4.) u. a., (πάλαι) *alt*, u. zwar a) von Menschen, aa) *alt an Jahren, hochbejahrt*, γέρων, γρηῦς, Od. 13, 432. 19, 346., φώς, Il. 14, 136., opp. νέος, Od. 1, 395. 4, 720. Aesch. Sept. 327. οὔτε νέος οὔτε π., Plat. conv. p. 182. B. Isocr. p. 79. D. χρόνῳ παλαιοί, Soph. OC. 112. ἐν παλαιτέροισι, Pind. Nem. 3, 127. παλαίτατοι, Eur. Med. 68. bb) ξεῖνος, ein alter Gastfreund, von alten Zeiten her, Il. 6, 21. Soph. Tr. 263., φίλος, Eur. Alc. 212.; sehr gew. von Menschen, welche in frühern Zeiten gelebt haben, Ἴλος, Il. 11, 166. οἱ πάνυ παλαιοὶ ἄνθρωποι, Plat. Crat. p. 83. D. u. a. Μίνως παλαίτατος ὧν ἀκοῇ ἴσμεν, Thuc. 1, 4. οἱ παλαιοί, oft b. Gramm. theils von gewissen Klassen von Schriftstellern, z. B. den ältern Attikern (wie παλαιὰ Ἀτθίς, der altattische Dialekt, Strab. 8. p. 333.), theils von den alten Grammatikern, bes. b. Eust. b) von Sachen, opp. νέος, νῆες νέαι ἠδὲ παλαιαί, Od. 2, 293., od. καινός, τριήρεις, Lys. p. 179, 37., ὑποδήματα, Plat.; aus alten, vorigen Zeiten her, was früher war, schon lange war oder besteht, wie unser *alt*; so οἶνος, Od. 2, 340., λέκτρον, ebd. 23, 296., χάρις, ὕβρις, Soph. Ai. 808. Aesch. Ag. 764., νόμοι, Aesch. Eum. 778. Eur. Suppl. 563. Plat. κατὰ τὸ νόμιμον τὸ παλαιὸν καὶ ἀρχαῖον, Lys. p. 107, 41. vgl. Dem. p. 597, 18. π. μῦθος, λόγος, Plat. παλαιά τε πολλά τε εἰδώς, Od. 7, 157. u. öft., u. so τὰ παλαιά, die Ereignisse alter Zeit, Plat. Isocr. π. πράξεις, Xen. mem. 2, 1, 33. καινὰ καὶ π. ἔργα, Hdt. 9, 26. π. χρόνος, Soph. Eur. Plat. ὃν δὴ παλαί' ἄν (sc. εἴη) ἐξ ὅτου δέδοικ' ἐγώ κτλ., es ist schon lange, dass u. s. w., Soph. Phil. 493. παλαιὰ ἡμέρα, das hohe Alter, Soph. Ai. 622. Eur. Rhes. 389. Auch von Orten, Κίσσιον ἔρκος, Aesch. Pers. 17., Φοίβου κῆπος, Soph. fr. 655 D., θᾶκος, id. Ant. 999., Ἄργος, id. El. 4., Τροία, Eur. Rhes. 360. — τὸ παλαιόν als Adv., = πάλαι, Hdt. 1, 171. 4, 12. Plat. Isocr. Arist. u. a. παλαίτερον ἔτι, noch früher, Dion. H. ant. 1, 40. u. öft. ἀπὸ παλαιοῦ, von Alters, alter Zeit her, Thuc. 1, 2.; auch ἐκ παλαιοῦ, Paus. 4, 5, 2. ἐκ παλαιτέρου, Hdt. 1, 60. ἐκ τοῦ παλαιτάτου, Plut. Demetr. 44. 2) *veraltet*, καφὰ καὶ παλαί' ἔπη, Soph. OR. 290. s. Schütz Aesch. Prom. 317. Auch: altersschwach, einfältig, in der lakon. Form παλαιόρ, Ar. l. l. 3) *ehrwürdig durch Alter*, überh. ehrwürdig, heilig, wie das lat. *antiquus*, μέγιστα καὶ παλαιότατα ἀνθρώποις, Antiph. p. 141, 33., wofür Valck. diatr. p. 293. τιμιώτατα vermuthet. [Die mittlere Sylbe ist bei den Att. u. überh. b. Spätern nicht selten kurz, also wie παλεός (vgl. Herod. π. μον. λέξ. p. 4, 18.) zu sprechen, Eur. El. 497. Anth. 9, 281. Eben so das lakon. παλαιόρ, Ar. l. l. Vgl. Jac. Anth. P. p. 518. Gaisf. Hephaest. p. 216.]

Παλαῖος, ὁ, gr. Männern., Arcad. p. 43, 28. Inscr.

παλαιότης, ητος, ἡ, (παλαιός) das Alter; die lange Zeit, das Langeherseyn, Aeschin. p. 33, 34. Plat. Crat. p. 421. D. εἴτε π. εἴτε σαπρότης, Plat. rep. 10. p. 609. F. Auch: Altersschwäche; dah. Einfalt, Eur. Hel. 1056., wo aber Herm. (1073.) ἀπαιόλη schr.

παλαιοτόκος, ον, (τίκτω) schon vor langer Zeit geboren habend, opp. νεοτόκος, Aret. p. 103, 42.

παλαιοτροπία, ἡ, altertümliche Sitte, Eust. p. 531, 40., von

παλαιότροπος, ον, (τρόπος) von od. nach alter Art, χαρακτήρ, Iambl. v. Pyth. 23.

παλαιουργός, ὁ, (ἘΡΓΩ) der Altflicker, Poll. 7, 82.

παλαιοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) alt scheinend, οἶνος, Geop. 7, 24, 1.

παλαιόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) alten Sinnes, altklug, Aesch. Suppl. 601. Eum. 874.

παλαιόω, (παλαιός) alt machen, σάρκα, ὄρη, LXX.; dah. veralten lassen, eingehn lassen, abschaffen (wie im Lat. *antiquare legem*), ep. ad Hebr. 8, 13. Pass., alt werden, κηρός, Arist. h. an. 5, 32., οἶνος, Ath. 1. p. 27. B.; veralten, Plat. conv. p. 208. B. Tim. p. 59. C.

Παλαίπαφος, ἡ, Altpaphos, St. auf Kypros, Strab. 13. p. 683. Paus. 8, 5, 2.

παλαιπλούσιος, ον, = παλαιοπλούσιος, Philo t. 1. p. 233, 46.

παλαίπολις, εως, ἡ, (πόλις) Altstadt, Suid. Eust. op. p. 237, 92., nach Hesych. τὸ παλαιὸν Ἄργος.

Πάλαιρος, ἡ, St. in Akarnanien, Strab. 10. p. 450. 459. Einw. οἱ Παλαιρεῖς, έων, Thuc. 2, 30.

Παλαίσκηψις, ἡ, Altskepsis, St. in Troas, Strab. 13. p. 607.

πάλαισμα, ατος, τὸ, (παλαίω) 1) ein Ringerstück, Kunststück od. Kunstgriff des παλαιστής, Kunst des παλαιστής, die er beim Ringen braucht, auch die πάλη selbst, im Sing. u. Plur., Pind. Ol. 9, 20. Nem. 10, 40. Hdt. 9, 33. Plat. Alc. 1. p. 107. A. Phaedr. p. 256. B. Xen. u. a.; oft met., z. B. Aesch. Eum. 592. Plat. Euthyd. p. 277. C. Dah. 2) jedes Kunststück, Kunstgriff, List od. Anstrengung, die man gegen Jmd od. zur Erreichung einer Absicht anwendet, Kampf, Ringen, τοῦτο —

λέγεις δεινὸν πάλαισμα, Xen. mem. 2, 1, 14. vgl. Aeschin. p. 83, 19. Ar. Ran. 689. Aesch. Eum. 776. Ag. 63. Soph. OR. 870. Eur. Med. 1214. παλαίσματ' ἡμῶν ὁ βίος, Eur. Suppl. 550. [ᾰ]

πᾰλαισμοσύνη, ἡ, poet. st. πάλη, das Ringen, die Ringerkunst, Il. 23, 701. Od. 8, 103. 126. Simon. in Anth. Pl. 1, 2. Lob. prol. path. p. 236.

πᾰλαιστᾰγής, ές, (στάζω) altfriefend, altfliessend, οἶνος, vor Alter zähflüssiger, öliger Wein, Nic. ther. 591.

πᾰλαιστέον, Adj. verb. von παλαίω, man muss überwinden, λόγον λόγῳ, Sprichw. in Cram. An. 3. p. 216, 15.

πᾰλαιστέω, mit der Hand fortstossen, Luc. Philop. 1. vgl. παλαστέω. Von

πᾰλαιστή, ἡ, = παλάμη, die flache Hand, die Breite von vier Fingern, ein Längenmaass, τὸ τεττάρων δακτύλων μέτρον, Hesych., Ctes. b. Phot. 25. p. 852. Arist. h. an. 9, 27. Diod. 1, 55. Pol. 1, 22, 4. Anth. 11, 320. u. a.; att. παλαστή, Cratin. u. Philemon b. Phot. p. 371, 23., s. Lob. Phryn. p. 295.

πᾰλαιστής, οῦ, ὁ, 1) (παλαίω) der Ringer, der die πάλη treibt, Od. 8, 246. Plat. legg. 7. p. 819. B. Lyc. 41. 958. παλαισταὶ ἄνδρες, Ar. Lys. 1083.; überh. Kämpfer, Gegner, Aesch. Prom. 918. Eur. Suppl. 704. Soph. fr. 738 D., Met., jeder Geübte, Verschlagene, Soph. Phil. 431. 2) bei Spät. = παλαιστή, LXX. Sext. Emp. Lexx.

παλαιστιαῖος, α, ον, von der Grösse, Länge, Breite einer παλαιστή, von dem Maasse von vier Fingern, Hdt. 1, 50 (Dind. παλαστ.). Joseph. ant. 8, 3. Diosc. 4, 150. Sext. Emp. Geop.

πᾰλαιστικός, ή, όν, zum παλαιστής gehörig, τέχνη, die Ringekunst, Paus. 1, 19, 3.; gew. geübt od. geschickt im Ringen, Arist. rhet. 1, 5. Luc. d. deor. 20, 14. Diog. L. 6, 4. u. a. Spät. Adv. παλαιστικῶς, Poll. 3, 149. (In Bezug auf Alles, was mit der Ringkunst zusammenhängt, während πάλαιστρικός sich auf den Ringplatz bezieht; nach Phryn. p. 242. war παλαιστικός ältere, παλαιστικρός neuere Form, s. das. Lob.)

Πᾰλαιστίνη, ἡ, Landschaft zwischen Phönikien u. Aegypten, ein Theil von Syrien (dah. ἡ Παλ. Συρίη, Hdt. 1, 105. 2, 166.), Hdt. 7, 89. Strab. 16. p. 776. Einw. οἱ Παλαιστινοί, Hdt. 3, 5., bei Jos. oft Παλαιστῖνοι u. Παλαιστηνοί. Vgl. Lob. prol. path. p. 243. [ῑ̆ν]

πᾰλαίστρα, ἡ, 1) die Palästra, Ringplatz, Ringschule, Ort, wo die Ringer, παλαισταί, sich unter Aufsicht übten, Eur. El. 528. Ar. Nub. 79. Plat. u. a. δρόμους παλαίστρας τε, Eur. Andr. 600. τὰς παλαίστρας καὶ τὸ γυμνάσιον, Plut. Demetr. 24. πέμπουσιν εἰς διδασκάλων μαθησομένους καὶ γράμματα καὶ μουσικὴν καὶ τὰ ἐν παλαίστρᾳ, Xen. rep. Lac. 2, 1. 2) met., jede, bes. auch geistige Bildungsanstalt, Ξενοφῶν καὶ Πλάτων ἐκ τῆς Σωκράτους ὄντες παλαίστρας, Longin. 4, 4. vgl. Plut. Demetr. 5. Ant. 9. 3) ἡ Π., Name einer Sklavin, Luc. asin. 2. Dav.

πᾰλαιστρικός, ή, όν, die Palästra betreffend, dazu gehörig, Alexis b. Phryn., s. παλαιστικός. — Adv. παλαιστρικῶς, = γυμναστικῶς, Schol. Ar. Vesp. 1206.; = ex usu palaestrae, Non. Marc. p. 154.

πᾰλαιστρίτης, ου, ὁ, einem παλαιστής gleich od. ähnlich, überh. = παλαιστικός, Plut. mor. p. 274. D. Anth. 12, 192. [ῑ̆τ]

πᾰλαιστροφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Hüter od. Aufseher des Ringplatzes, Hippocr. p. 1201. F. [ῠ̆]

παλαίτερος u. παλαίτατος, s. παλαιός.

Πᾰλαίτῡρος, ἡ, Alttyros, St. in Phönikien, Strab. 16. p. 758.

πᾰλαιφᾰγος, ον, (φαγεῖν) vor Alters, vor langer Zeit gefressen, Hesych. aus Od. 19, 163. s. παλαίφατος u. vgl. Apoll. lex. p. 127, 1 Bekk.

πᾰλαιφάμενος, η, ον, (φάσθαι) = παλαίφατος, Poet. b. Et. M. p. 595, 33. [φᾰ]

πᾰλαίφᾰτος, ον, (φημί) 1) vor Alters od. langer Zeit gesprochen od. verkündet, θέσφατα, Od. 9, 507. 13, 172., χρησθέν, Pind. Ol. 2, 72., λόγος, ἀραί, Aesch. Ag. 759. Sept. 772., πρόνοιαι = μαντεία, Soph. Trach. 823. παλαίφατα, alte Göttersprüche, id. OC. 454. Eben so Δίκη π., tanquam oraculis prodita, ebd. 1376. 2) wovon seit langer Zeit gesprochen ist, dah. fabelhaft, δρῦς, Od. 19, 163 (v. L. παλαίφαγος).; altberühmt, Ἀχαρναί, Pind. Nem. 2, 25., ἀγορά, ebd. 3, 24., γενεά, ebd. 6, 54., γένος (nach And. überh. uralt), Aesch. Suppl. 532. (Nach Doederl. von ΦΑΩ, φαίνω, also urspr. vor Alters erschienen, vor langer Zeit sichtbar od. kund geworden.)

Παλαίφᾰτος, ὁ, Name mehrerer Schriftsteller, Suid.

πᾰλαίφῡτος, ον, (φύω) vor Alters gepflanzt, v. L. Od. 19, 163., b. Hesych. s. v. οὐδ' ἀπὸ παλαιφάτου.

πᾰλαίχθων, ονος, ὁ, ἡ, (χθών) von Alters her einheimisch in einem Lande, fast wie αὐτόχθων, Ἄρης, Aesch. Sept. 100., δῆμος, Epigr. b. Aeschin. p. 81, 13. 2) als Propr., ὁ Π., Vater des Pelasgos, Aesch. Suppl. 265.

παλαίχρονος, ον, (χρόνος) alt, γυῖα, Tzetz. Hom. 385.

πᾰλαίω, (äol. πάλαιμι, Herod. μον. λ. p. 23, 26., böot. παλήω, ebd. p. 43, 20), f. αἴσω, aor. ἐπάλαισα, 3 opt. b. Hdt. 8, 21. παλήσειεν, mit der v. L. παλαίσειεν, (πάλη) ringen, Il. 23, 621. 733. Soph. fr. 678, 13. Eur. fr. Aut. 1, 16 D. Plat. Men. p. 94. C., mit Einem, τινί, Od. 4, 343. 17, 134., λέοντι, Pind. Pyth. 9, 46. Met., mit einem Unglück zu ringen od. zu kämpfen haben, conflictari malo, ἄτῃσι, Hes. op. 411., κακῷ, Eur. Rhes. 509., πολλαῖς ζημίαις, Xen. oec. 17, 2., φυγαῖς, συμφοραῖς, συμπτώμασι u. ä., Pol. παλαίειν φόνῳ, mit dem Morde kämpfen, dem Morde unterliegen, d. i. sich selbst tödten, Pind. Nem. 8, 47. Auch abs., im Kampfe unglücklich seyn, unterliegen, Hdt. 8, 21. — Mit d. Inf., ringen, sich bemühen, Ach. Tat. 3, 1. Pass., niedergerungen, besiegt werden, Eur. Cycl. 674. παλαισθείς, id. El. 686.

πᾰλαίωμα, ατος, τὸ, (παλαιόω) das Altgemachte, Veraltete, LXX.

πᾰλαίωσις, εως, ἡ, (παλαιόω) das Altmachen, das Altwerden, οἴνῳ ὠφέλιμον — π. ἦν, Plut. mor. p. 702. C. vgl. 656. B. Strab. 5. p. 243. Ath. 1. p. 33. C. u. Spät. π. τῶν ἱματίων, Achmet onir. p. 132, 13.; das Verjähren, die Abschaffung, νόμου, Epiphan.

Παλάκιον, τὸ, St. im taurischen Chersones, Strab. 7. p. 312.

Πάλακος, ὁ, ein Skythe, Strab. 7. p. 306. 309.

πᾰλᾰμάομαι, f. ήσομαι, Depon. med., (παλάμη) handthieren, machen, verrichten, ταῖς χεροὶ τὸ δέον, Xen. Cyr. 4, 3, 17. Dah. wie μηχανάομαι u. τεχνάζω, etwas geschickt handhaben od. angreifen, τόλμημα, ein Wagniss geschickt angreifen, Ar. Fr. 93.; einen Handgriff, Kunstgriff, Anschlag ersinnen, τί οὖν πρὸς τἄλφιτ' ἐπαλαμήσατο, id. Nub. 176. vgl. Ach. 659. Dav. die Namen

Παλαμάων u. *Παλαμήδης*. — Das Part. aor. act. *παλαμήσας* führt Hesych. an.

Παλαμάων, ονος, ὁ, Vater des Daedalos, Schol. Pind. Ol. 7, 66., b. And. *Εὐπάλαμος*.

παλάμη, ἡ, eig. *palma, die flache Hand*, von *πάλλω*, dann überh. *die Hand*, bes. insofern man etwas mit ihr fasst, schlägt od. sonst verrichtet, Hom. (auch im ep. Gen. u. Dat. *παλάμηφιν, παλάμῃφιν*) im Sing. u. Plur., z. B. *παλάμῃ δ' ἔχε — ἔγχος, ἐν παλάμῃς φορέουσι*, Od. 1, 104. Il. 1, 238. *τραχειᾶν ἐκ παλαμᾶν*, Pind. Pyth. 4, 360. *παλάμᾳ δονέων*, id. Pyth. 1, 85. b) wie *χείρ* als Symbol der Stärke od. Gewalt, *die Faust*, Il. 3, 128. 5, 558. u. sonst, vgl. Aesch. Suppl. 865. c) aber auch als Symbol der Geschicklichkeit u. Kunstfertigkeit, künstlerische Hände, Hes. th. 580. 866. sc. 219. 320. vgl. Il. 15, 411: *τέκτονος ἐν παλάμῃσι δαήμονος*. 2) met., *Handgriff*, Kunstgriff, Anschlag, geschicktes Mittel, Geschicklichkeit etwas auszuführen, *παλάμαι βιότου*, geschickte Mittel zum Lebenserwerb, Theogn. 624. vgl. 1022. Hdt. 8, 19. Soph. Phil. 177., bald im guten, bald im schlimmen Sinne, so *πυκνότατος παλάμαις*, vom Sisyphos, Pind. Ol. 13, 73. vgl. Pyth. 2, 138. Aesch. Prom. 165. Soph. Phil. 1206. Eur. Andr. 1027. Ar. Vesp. 644. *Θεοῦ σὺν παλάμᾳ*, mit Gottes Hülfe, Pind. Ol. 10(11), 25. vgl. Pyth. 1, 94. 3) *Werk der Hand, πυριγενὴς π.*, ein im Feuer geschmiedetes Kunstwerk, von einem Schwert, Eur. Or. 818.; = *πρᾶξις, ἔργον*, Soph. Phil. 1206: *ὡς τίνα ῥέξῃς παλάμαν;* (Bei Tragg. nur in den angef. lyr. und anap. Stellen.) [⏑⏑–]

Παλλαμήδης, εος, ὁ, 1) Sohn des Nauplios, König von Euböa, der wegen mancher Erfindungen berühmt war, Eur. (der auch eine Tragödie dieses Namens verfasst hatte) Iph. A. 198. Apd. 2, 1 a. E. 3, 2, 2. u. a. Daher werden scharfsinnige Menschen so genannt, Ar. Ran. 1451. *Ἐλεατικὸς Παλ.*, vom Zeno, Plat. Phaedr. p. 261. D. Dah. sprüchw., *Παλαμηδικὸν ἐξεύρημα*, eine scharfsinnige, sinnreiche Erfindung, Eupol. b. Ath. 1. p. 17. E. Eben so *Παλαμήδειον βούλευμα*, Alc. 3, 4. Vgl. *παλαμάομαι* a. E. 2) ein Grammatiker, Suid. u. das. Bernh.

πάλαμημα, ατος, τὸ, (*παλαμάομαι*) Kunstgriff, List, Ael. n. a. 1, 32. [*λᾰ*]

παλαμίς, ίδος, ἡ, der Maulwurf, sonst *ἀσπάλαξ* od. *σπάλαξ*, Alex. Tr. 11. p. 652.

πᾰλαμναῖος, α, ον, (*παλάμη*) eig. angetastet, gewaltsam verletzt, bes. durch Mord u. Blutschuld, dah. *ὁ παλαμναῖος*, wie *αὐτόχειρ*, ein Mörder, der durch eine Gewaltthat Blutschuld auf sich geladen hat, Aesch. Eum. 448. Soph. El. 587. Hyperid. b. Harpocr. s. v. Plut. Pomp. 80. *π. τινός*, Soph. Tr. 1207. Fem. ion. *ἡ παλαμναίη*, Babr. 82, 6. Ueberh. der Verderber, *ὁ π. τῆς χώρας*, Synes. p. 193. C., u. als Adj.: verderblich, mörderisch, *παλαμναία γνώμη*, id. p. 224. C. *παλαμναιόταται ἀραί*, id. p. 161. A. 2) der Rächer der Blutschuld, *Ζεύς*, Et. M. p. 647, 43. Phot. p. 371, 15. *π. δαίμονες*, = *ἀλάστορες*, Tim. Locr. p. 105. Poll. 5, 131. u. a., auch bloss *παλαμναῖοι*, Xen. Cyr. 8, 7, 18., u. eben so *παλαμναῖον λαβεῖν*, einen Rachegeist bekommen, Eur. Iph. T. 1218.

παλάσιον, τὸ, = *παλάθιον, παλάθη*, Ar. Fr. 574. [⏑⏑⏑]

πᾰλάσσω, f. *ξω*, pf. pass. *πεπάλαγμαι*, *besprengen, bespritzen*, beflecken, besudeln, beschmuzen, verunreinigen, oft b. Hom., *αἵματι, ἐγκεφάλῳ, λύθρῳ, ἰδρῷ*, Il. 5, 100. Od. 13, 395. 22, 402. Call. Iav. Pall. 7., am häufigsten b. Hom. im Part. *πεπαλαγμένος*, wie auch Hes. op. 735: *αἰδρεῖα γονῇ πεπ.* Aber *ἐγκέφαλος πεπάλακτο*, das Gehirn war verspritzt, umhergespritzt, Il. 11, 98. 12, 186. *πεπάλακτο πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν*, er war an Händen und Füssen beschmuzt, Od. 22, 406. *λύθρῳ παλάσσετο χεῖρας*, er besudelte sich die Hände, Il. 11, 169. Ueberh. *benetzen*, bestreichen, *σάκος*, Ap. Rh. 3, 1046. *νιφετῷ πεπαλαγμένον ὕδωρ*, mit Schnee vermischt, Qu. Sm. 12, 410. Auch: schlagen, treffen, *Ἄσωπος πεπάλακτο κεραυνῷ*, = *ἐπέπληκτο*, Call. Del. 78. vgl. Lob. prol. path. p. 88. 2) *loosen*, bei Hom. stets im Perf. med., eig. das Loos auf sich fallen lassen, *κλήρῳ πεπάλαχθε, ὅς κε λάχῃσι*, Il. 7, 171. *κλήρῳ πεπαλάχθαι*, Od. 9, 331. *πεπάλαχθε κατὰ κληῖδας ἑρετμά*, Ap. Rh. 1, 358. (Beide Bdtgen gehn von *πάλλω* [Stammw. *ΠΑΩ, παίω*, Lob. l. l., von dem auch *πάσσω* herkommt, id. techn. p. 104.], *schwingen*, aus; die Feuchtigkeit od. Masse, mit der etwas besprengt od. bespritzt wird, muss zuvor in eine Bewegung gesetzt seyn, die durch *πάλλω* schicklich bezeichnet würde; *das Loosen* aber geschah im Hom. Zeitalter durch Umschütteln der Loose in einem geschwungnen Helm, s. *πάλλω*, b., u. *κλῆρος*, dav. *πάλος, παλαχή*. Der ersten Bdtg verw. ist *παλύνω* u. viell. *πηλός*.)

πᾰλαστέω, att. st. *παλαιστέω*, v. L. Od. 1, 252., von

πᾰλαστή, ἡ, att. st. *παλαιστή*, w. s. Dav.

πᾰλαστιαῖος, α, ον, s. *παλαιστιαῖος*.

Παλάτιον, τὸ, s. *Παλλάντιον*.

Πάλαυθρα, τά, St. in Magnesia, Lyc. 899. [*ᾰ*]

πᾰλᾰχή, ἡ, (*παλάσσω*, 2.) das Loos, das Loosen, das durch das Loos Zugefallene, das Schicksal, *ἐκ παλαχῆς*, nach dem Verhängniss, nach der Bestimmung, Nic. th. 449. Vgl. Lob. prol. path. p. 334, 1. Dav.

παλαχῆθεν, Adv., (*ἐκ παλαχῆς*) = *ἐκ γενεᾶς*, Hesych.

Πάλεια, ἡ, früherer Name der St. Dyme, Paus. 7, 17, 6.

πάλευμα, ατος, τὸ, (*παλεύω*) die Lockung, Anon. b. Bast Greg. Cor. p. 1017. [*ᾰ*]

Παλεύς, έως, ὁ, Sohn des Kephalos, Erbauer von *Πάλη*, Et. M.

πᾰλευτής, οῦ, ὁ, (*παλεύω*) der Vogelsteller, der andere Vögel durch Lockvögel fängt, Hesych.

πᾰλεύτρια, ἡ, Arist. h. an. 9, 7 (von der Locktaube). Bekk. An. p. 59, 6., u. *παλευτρίς, ίδος, ἡ*, der Lockvogel, Phot. p. 372, 2 u. 4. *φειδωλοὶ κερμάτων παλεύτριαι*, von Hetären, Eubul. b. Ath. 13. p. 568. E.

πᾰλεύω, (durch Lockvögel andere) Vögel herbeilocken u. fangen, Ar. Av. 1079. 1083. Met., verlocken, anlocken, verstricken, überlisten, in die Falle, ins Netz od. ins Garn locken, wie *παγιδεύω* u. das lat. *illicere*, *τινά*, Lyc. 405. Plut. Sull. 28. mor. p. 52. B. 638. D. Jac. Philostr. imag. p. 341. 569. Lob. Soph. Ai. p. 456 ed. 2. (Verw. mit *παλαίω, πάλαισμα*.)

πᾰλέω, giebt Aor. *ἐπάλησα* zu *παλαίω*, w. s.

πάλη, ἡ, 1) *das Ringen*, der Ringkampf, die Ringübung, lat. *lucta*, Il. 23, 635. *πειρηθήτω — ἢ πυξὶ ἠὲ πάλῃ ἢ καὶ ποσίν*, Od. 8, 206. Pind. Ol. 8, 27. Ar. Eq. 1238. *παγκράτιον ἠσκηκὼς ἢ πυγμὴν ἢ πάλην*, Plat. legg. 7. p. 795. B. u. a. *νικᾶν πυγμὴν καὶ π.*, Eur. Alc. 1031. Luc. Tim. 50. *καταστῆναι εἰς πάλην*, sich zum Ringkampf

stellen, Paus. 1, 39, 3. Der Ringer, παλαιστής, hatte dabei seinen Gegenmann niederzuschwingen, wie die Schwinger in der Schweiz, bes. im berner Oberland, od. auch ihm ein Bein zu stellen, ihn zu Boden zu werfen u. auf der Erde festzuhalten, θλίβειν καὶ κατέχειν nach Arist. rhet. 1, 5., während der πύκτης seinen Gegner mit der Faust von der Stelle od. zu Boden schlug; über die verschiedenen Arten des Ringens und das dabei Hergebrachte s. bes. Plat. legg. 7. p. 796. Theocr. 24, 209. Plut. quaest. symp. 2, 4. Heliod. 10, 3. Haase Palästrik S. 407fgg. Wachsm. hell. Alt. 2, 371. 2) met., ἄπτειν πάλην τινί, ein Ringen, einen Kampf mit Jem. beginnen, Aesch. Cho. 866.; dah. überh. Kampf, π. δορός, Eur. Heracl. 160., λόγχης, Lyc. 1358. τέκνων πάλαι ξενοκτόνοι, id. 124. (Von πάλλω, schwingen, welches die älteste und einfachste Art des Ringens war.) [υ-]

πάλη, ἡ, (zur Unterscheidung von dem vorhergehenden nach Schol. Ven. Il. 10, 7. παλή betont) dns feinste durchgesiebte Mehl, Mehlstaub, pollen, flos farinae, = παιπάλη, πάλη ἀλφίτου, Hipp. p. 614, 54. u. öft., Hesych.; überh. jeder feine Staub, Kohlenstaub, ἀνέπλησα τὼφθαλμὼ πάλης φυσῶν, Pherecrat. b. Eust. p. 898, 7. Für die von Passow u. a. angeführte Bdtg Ringerstaub, = κονία, 1, c. scheint sich kein Beleg zu finden. (Von πάλλω, alles Geschwungene, Gebeutelte, Gesiebte, durch Schwingen Gereinigte und fein Gemachte, verw. mit παλάσσω u. παλύνω.) [υ-]

Παλή, ἡ, St. in Kephallene, Schol. Thuc. 1, 27., bei Pol. 5, 5, 10: ὁ Παλοῦς, οὔντος, bei Strab. 10. p. 455: οἱ Παλεῖς. — Einw. οἱ Παλεῖς, ion. Παλέες, att. Παλῆς, Hdt. 9, 28. Thuc. 1, 27. 2, 30. Paus. 6, 15, 3., u. Παλαιεῖς, Polyb.

πάλημα, ατος, τὸ, = πάλη 2., feines Mehl, Nic. al. 551. [ᾰ]

πᾰλημάτιον, τὸ, Demin. vom vor., Ar. fr. 548 D.

πάληος, böot. st. παλαιός, w. s.

πάλι, spätere, poet. abgekürzte Form von πάλιν, ἤ πάλι Σωκλῆς, Hedyl. b. Ath. 11. p. 473. A (nach Dobree). Anth. 5, 182. 7, 520. 12, 156. (Opp.) cyn. 1, 140. 3, 101. Orph. h. 2, 10. u. oft b. Man., wogegen Nonn. u. seine Nachahmer die Form nicht gebrauchen ausser in einigen Compos., eben so Opp., s. Wern. Tryph. p. 417. Aus Phryn. p. 284. ergibt sich, dass sich auch Pros. dieser Form bedient haben. [υ-]

πᾰλίβλαστος, ον, = παλιμβλαστής, Theophr. h. pl. 7, 2, 4 (cod. Urb. richtig παλιμβλαστεῖς).

Παλίβοθρα, τά, s. Παλίμβοθρα.

παλίβολος, ον, = παλίμβολος, Hesych.

παλιγγέλως, ωτος, ὁ, (γέλως) gegenseitiges Verlachen, Philo t. 1. p. 528.

παλιγγενεσία, ἡ, (γένεσις) Wiedererzeugung, Wiedergeburt, Wiederaufleben, Erneuung, Luc. musc. enc. 7. Long. 3, 4. ἡ περιοδικὴ π. τῶν ὅλων, M. Anton. 11, 1.; im Plur., Plut. mor. p. 998. C.; = ἀνάστασις νεκρῶν, ev. Matth. 19, 28. Philo t. 1. p. 159, 45. Met., π. τῆς πατρίδος, Jos. ant. 11, 3, 9. Dav.

παλιγγενέσιος, ον, zur Wiedergeburt gehörig, Clem. Al. p. 219.

παλιγγενής, ές, (γένος) wiedergeboren, ὕλη, Nonn. dion. 2, 650., μέροπες, id. par. 5, 95.

παλίγγλωσσος, ον, (γλῶσσα) 1) widersprechend, falsch, ἀγγελία, Pind. Nem. 1, 88. 2) von fremder Sprache, fremdsprachig, id. Isthm. 6, 35.

παλίγγναμπτος, ον, (γνάμπτω) zurück gebogen, umgebogen, zurückgewendet, Tryphiod. 523. u. das. Wern., bei Opp. hal. 1, 54. 2, 305. παλίγν., s. πάλι.

παλίγγνωστος, ον, (γιγνώσκω) wieder erkannt, Hesych. s. v. παλινδεές (schr. παλινδαές).

παλιγκᾰπηλεύω, ein παλιγκάπηλος seyn, wieder verkaufen, Dem. p. 1285, 6.

παλιγκάπηλος, ὁ, (κάπηλος) Wiederverkäufer, Höker, der die Waaren einkauft, um sie im Kleinen wieder zu verkaufen, Anth. 4, 3, 11. Hesych. Et. M. p. 648, 49. Schol. Ar. Plut. 1156. u. Spät. Becker Char. 1. S. 257. Met., π. πονηρίας, Dem. p. 784, 8. [κᾰ]

παλιγκίνης, ές, (κινέω) wieder od. zurückbewegt, zurückgehend, Schol. Ap. Rh. 4, 1315.

παλίγκλαστος, ον, (κλάω) zurück- od. umgebröchen, umgebogen, krumm, Hesych.

παλιγκοταίνω, Nebenf. von παλιγκοτέω, Hipp.

παλιγκοτέω, (κοτέω) wieder schlimm od. bösartig werden, von Rückfällen der Krankheiten; v. Wunden, wieder aufbrechen, Hipp. Dav.

παλιγκότησις, εως, ἡ, die Wiederverschlimmerung einer Krankheit; das Wiederaufbrechen, τὰς παλιγκοτήσιας τῶν τρωμάτων, Hipp. p. 772. G.

παλιγκοτία, ἡ, = das vor., Hipp. p. 422, 5., von

παλίγκοτος, ον, (κότος) von wiederkehrendem Groll od. Zorn, immer zum alten Groll zurückkehrend, wieder bös od. zornig werdend, wieder feindlich gesinnt, dah. überh. bös, feindselig, μὴ γένῃ παλίγκοτός τις ἀντιβολοῦσιν ἡμῖν, Ar. Fr. 390. π. πῆμα, Pind. Ol. 2, 36., τύχη, Aesch. Ag. 571., κληδών, gehässig, ebd. 863. 874., ὄψις, schlimmes Traumgesicht, Mosch. 4, 92. τὰ π. λέγειν, Antiphon b. Stob. fl. 68, 37. πρὸς πάντα π. ἠδ' ὑπερόπτης, Theocr. 22, 58. — Subst., der Feind, τραχὺς παλιγκότοις ἔφεδρος, Pind. Nem. 4, 156. vgl. Aesch. Suppl. 376. b) von Krankheiten, wieder bösartig od. gefährlich werdend, παλίγκοτα παθήματα, Schmerzen, die sich erneuen od. wiederkehren, dolores recrudescentes, denuo excandescentes, Galen. t. 12. p. 204. Superl. παλιγκοτώτατος, Hipp. Vgl. Lob. paral. p. 39. Adv., παλιγκότως συνεφέρετο αὐτῷ, es erging ihm von Neuem widerwärtig, das frühere Unglück brach aufs Neue hervor, Hdt. 4, 156. φέρειν τὰ συμπίπτοντα μὴ π., ohne Groll, ohne Leidenschaft, Eur. fr. Oenom. 3, 2 D. (Einige leiten das Wort, wie ἀλλόκοτος u. νεόκοτος von ἄλλος u. νέος, unmittelbar von πάλιν ab.)

παλίγκραιπνος, ον, (κραιπνός) sehr schnell, Anth. 15, 27. Vgl. πάλιν a. E.

παλίγκτιστος, ον, (κτίζω) wieder hergestellt, Gloss.

παλίγκυρτος, ὁ, (κύρτος) Fischerreuse, Suid. aus Pol.

παλίγλωσσος, Hesych., παλίγναμπτος u. dgl., spätere Formen st. παλίγγλωσσος, παλίγναμπτος u. s. w.

παλιδερκής, ές, f. L. st. πανδερκής, Orph. h. 61, 1.

παλικαμπής, ές, (καμπή) st. παλιγκαμπής (wie Wern. Tryph. p. 416. schreiben will), zurückgebogen, Schol. Ap. Rh. 4, 1315.

Παλική, ἡ, St. in Sikelien, Diod. 11, 88. 90. Steph. B. Einw. οἱ Παλικηνοί, Polem. fr. p. 127 Prell. Herm. op. t. 7. p. 322. [υ--, s. das folg.]

Πᾰλῐκοί, οἱ, Söhne des Zeus u. der Nymphe Thalia, Aesch. fr. 5 D., od. des Hephästos u. der Aetna (Silen. b. Steph.), in Sikelien göttlich verehrt, hatten bei der St. Palike ein Heiligthum, Diod. 11, 89. Macrob. Saturn. 5, 19., in welchem sich ein

merkwürdiger Sprudel fand, den Diod. l. l. Strab. 6. p. 275. beschreiben. (Abltg von πάλιν ἴκειν, Aesch. fr. 5, 4 D.) [ῑ, Aesch. l. l. Virg. Aen. 9, 585.; ῐ nach Theognost. S. Lob. prol. path. p. 324.]

παλίλληπτος, ον, (λαμβάνω) zurück genommen, Hesych. Apoll. lex. s. v. παλινάγρετον.

παλιλλογέω, (παλίλλογος) wieder sagen, noch einmal sagen, wiederholen, Hdt. 1, 118. Arist. rhet. ad Al. 1, 21. 36. App. Mithr. 14. u. oft b. Orig.

παλιλλογία, ἡ, 1) das Wiederholen des Gesagten, die Wiederholung, Arist. rhet. 1, 21., = ταυτολογία, Phot. p. 372, 9. 2) das Widerrufen des Gesagten, Widerspruch, Widerruf, Theophr. char. 1, 4. Von

παλίλλογος, ον, (λέγω) 1) wieder gesammelt, noch einmal gesammelt od. zusammengehäuft, Il. 1, 126. 2) das Gesagte wiederholend od. widerrufend.

παλίλλυτος, ον, (λύω) wieder aufgelöst, oft b. Nonn., z. B. δεσμά, νήματα Μοίρης, par. 8, 97. dion. 12, 144.

παλιμβακχειᾶκός, ἡ, όν, μέτρον, metrum antibacchiacum, Drac. p. 166, 26., von

παλιμβάκχειος, ὁ, eig. der umgekehrte Βακχεῖος, der Versfuss – – ∪, palimbacchius od, antibacchius, Drac. p. 128, 22. Schol. Hephaest. p. 159. Schol. Ar. Nub. 802.

παλίμβᾰμος, ον, (βαίνω) zurück od. wieder vorwärts gehend, hin u. wieder gehend, ἰστῶν παλιμβάμους ὁδούς, Pind. Pyth. 9, 33.

παλίμβῐος, ον, (βίος) wieder auflebend, Hesych. Phot. Suid.

παλιμβλαστής, ές, (βλαστάνω) wieder keimend, sprossend, grünend, wachsend, Theophr. c. pl. 4, 8, 5. παλιμβλαστῆ κύνα ὕδραν, Eur. Herc. f. 1274. Vgl. παλίβλαστος.

Παλίμβοθρα, τά, St. in Indien, Strab. 2. p. 70. 14. p. 689 fgg. Steph. B., b. Diod. 2, 39. u. Strab. an den a. St. Παλίβοθρα.

παλιμβολία, ἡ, eig. das Umwerfen, Umschlagen; dah. Sinnesänderung, Reue, bes. im schlimmen Sinn, Unbeständigkeit, Wankelmuth, Falschheit, Anth. 5, 302, 12. Cornel. b. Eus. b. eccl. p. 243. A. Agath. 2, 6. Vgl. παλιμβουλία. Von

παλίμβολος, ον, (βάλλω) 1) umwerfend, umschlagend; gew. met., den Sinn ändernd, veränderlich, unbeständig, wankelmüthig, falsch, tückisch, ἤθη π. καὶ ἄπιστα, Plat. legg. 4. p. 705. A. τὸ καλούμενον παιπάλημα ἢ τὸ π., Aeschin. p. 33, 25. δολερὸς καὶ π. ἀνήρ, Plut. Crass. 21. u. Spät., wie Aristid. Liban. u. a. Auch hiess ein böser Sklav, der oft den Herrn wechseln musste, παλίμβολος, Harpocr. p. 143, 11 Bekk. Bekk. An. p. 291, 30. vgl. παλίμπρατος. Adv. παλιμβόλως, Poll. 3, 132. 4, 51. 2) pass., umgewendet, umgekehrt, πέδιλα, umgewandte, geflickte Sohlen, Nic. b. Ath. 9. p. 370. A., ἱστός, das rückgängig gemachte, wieder aufgelöste Gewebe der Penelope, Aristaen. 1, 29.

παλιμβορέας, ου, ὁ, (βορέας) doppelter Zug des Nordwinds von entgegengesetzter Richtung, aquilo recurrens, Theophr. de vent. §. 28.

παλιμβουλία, ἡ, Aenderung des Entschlusses, Sinnesänderung, Polem. physiogn. p. 250. Adamant. p. 398. (wahrsch. nur f. L. st. παλιαβολία), von

παλίμβουλος, ον, (βουλή) den Entschluss ändernd, Schol. Thuc. 3, 37. Eust. p. 375, 1. Theodoret. Anna C. (wahrsch. überall f. L. st. παλίμβολος).

παλιμμᾰχέω, (μάχομαι) wieder kämpfen, rebellare, Io. Lyd. mag. 3, 56. p. 248, 9 Bekk.

παλιμμετᾰβολή, ἡ, (μεταβολή) das öftere Umod. Abändern, Plut. mor. p. 998. C. vgl. Lob. Soph. Ai. p. 368 ed. 2.

παλιμμήκης, ες, (μῆκος) doppelt od. noch einmal so lang; überh. sehr lang, χρόνος, Aesch. Ag. 204.

παλίμπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) wieder Kind, zum zweitenmal Kind, Luc. Saturn. 9.

παλιμπέτεια, ἡ, = παλινοδία, Theolog. arithm. p. 58., von

παλιμπετής, ές, (πίπτω) eig. zurückfallend; dah. zurückkehrend, Nonn. par. 7, 128. vgl. Lob. Soph. Ai. p. 241 ed. 2. Sonst nur im Neutr. gebr. als Adv., wie πάλιν, ἔεργε παλιμπετές, er drängte zurück, Il. 16, 395. παλιμπετὲς ἀπονέωνται, sie mögen zurück kehren, Od. 5, 27., eben so b. Ap. Rh. 2, 1252. 4, 1315. Callim. Del. 294. Dian. 256. u. a. (Einige Gramm. haben das Adv. irrig für einen abgekürzten Nom. plur. gehalten, s. Buttm. Lexil. 1. p. 42.) Adv. παλιμπετῶς, Schol. Il. l. l.

παλίμπηγος, ον, (πήγνυμι) wieder zusammengefügt, geflickt, τὰ παλίμπηγα = τὰ παλαιὰ καττύματα, Poll. 6, 164.

παλίμπηξις, εως, ἡ, (πήγνυμι) Wiederzusammenfügung, Ausflickung, Wiederbesohlung der Schuhe, Theophr. char. 22 (Foss: ἥλων ἔμπηξις).

παλίμπισσα, ἡ, (πίσσα) zweimal gesottenes, trockenes Pech, Diosc. Hesych.

παλίμπλαγκτος, ον, zurückirrend, zurück kehrend, δρόμοι, Aesch. Prom. 837. Orph. b. Clem. Al. p. 64., von

παλιμπλάζομαι, Pass., (πλάζω, irr.) zurück irren, rückwärts irren, d. i. die Irrfahrt rückwärts, nach Hause antreten, Il. 1, 59.; aber auch so zurück irren, dass man von der Heimath abkommt, Od. 13, 5., wo es auch heissen könnte: von Neuem irren, vgl. jedoch Lehrs Aristarch. p. 100 sq. An beiden Stellen im Part. aor. παλιμπλαγχθείς.

παλιμπλᾰνής, ές, (πλάνη) hin u. wieder irrend, umherschweifend, Μαίανδρος, Anth. 6, 287.

παλιμπλεκής, ές, (πλέκω) zurück od. entgegen geflochten, κύρτοι, Opp. hal. 4, 47.

παλίμπλους, ὁ, (πλέω) zurück schiffend, Ael. n. a. 3, 14.

παλίμπλῦτος, ον, (πλύνω) wieder gewaschen, gereinigt, aufgestutzt; met. κηφήν, von Einem, der die Geisteswerke Anderer von Neuem aufputzt und für eigene ausgibt, Anth. 7, 708.

παλίμπλωτος, ον, (πλώω) ion. statt παλίμπλους, φυγή, Lyc. 1431.

παλιμπνοή, ἡ, poet. παλιμπνοίη, (πνοή) Widerwind, entgegenwehender, widriger Wind, Theophr. de vent. 26 (nach Schn.). Ap. Rh. 1, 586 (im Plur.). Vgl. Lob. Soph. Ai. p. 368 ed. 2.

παλίμπνοος, ον, (πνέω) rückathmend, athmend, ἄσθμα, Nonn. dion. 37, 295.

παλίμποινος, ον, (ποινή) widervergeltend, rächend, rächerisch, παλιμποίνησι (lies —οισι) δίκῃσι, Max. καταρχ. 17. vgl. jedoch Lob. par. p. 465. τὸ παλίμποινον, Vergeltung, Rache, Aesch. Cho. 791.

παλιμπόρευτος, ον, (πορεύω) = das folg., Lyc. 180. 628. Schol. Pind. Pyth. 9, 33.

παλίμπορος, ον, (πόρος) zurück gehend od. reisend; noch einmal gehend, Nonn. dion. 2, 247. 692. u. öft.; entgegen gehend, Opp. hal. 4, 529.

παλίμπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) zurückgehend, Anth. 5, 163. Lyc. 126. Met., π. τύχη, das wechselnde Glück, Jos. bell. jud. 4, 1, 6. Vgl. Lob. par. p. 383, 100.

πάλιμπράτης, ου, ὁ, wie παλιγκάπηλος, Wiederverkäufer, Höker, met., παιδείας, epist. Socr. 1 in. [ᾰτ] Von

πᾰλίμπρᾰτος, ον, (πιπράσκω) wiederverkauft, verhökert, oft hin u. her verkauft, Poll. 7, 12.; bes. ein wegen seiner Untauglichkeit, Schlechtigkeit od. Bosheit oft hin u. her verkaufter Sklav, Poll. 3, 125.; dah. überh. nichtswürdig, ein Taugenichts, ῥήτωρ, Poll. 4, 36. 6, 190. ὁ δοξομανὴς καὶ π., Philo p. 971. A. Vgl. παλίμβολος.

παλιμπροδοσία, ἡ, hin u. her, gegen beide Parteien verübter Verrath, Verräth gegen Verrath, Pol. 5, 96, 4. Diod. 15, 91. Dion. H. ant. 8, 32. Plut. Alc. 25., von

παλιμπροδότης, ου, ὁ, (προδίδωμι) ein Verräther, der von Einem zum Andern übergeht, beide Parteien einander wechselseitig verräth oder den, der ihm etwas verrathen hat, wieder verräth, Dinarch. b. Poll. 6, 164. Diod. 15, 91. App. civ. 5, 96. Vgl. über die Schreibung dieses u. des vorigen Wortes Lob. Soph. Ai. p. 368 ed. 2.

παλιμπρυμνηδόν, Adv., rückwärts, Eur. Iph. T. 1395. nach Herm., von

παλίμπρυμνος, ον, (πρύμνα) rückwärts, χώρησις, Hesych. s. v. παλιμπρυμνηδόν.

παλιμπῡγηδόν, Adv., (πυγή) rückwärts, ärschlings, Arist. part. an. 2, 16. Vgl. Lob. Soph. Ai. p. 368 ed. 2.

παλίμπωλος, ον, (πωλέω) = παλίμπρατος, Poll. 7, 12., u. nach dems. auch = παλιμπράτης. Hemsterh. vermuthet aber richtig in der zweiten Bdtg: παλιμπώλης.

παλίμφημος, ον, (φήμη) widersprechend, entgegnend, παλίμφαμος ἀοιδά — εἰς ἄνδρας ἴτω, Eur. Ion 1096. b) misslautend, widrig, wie δύσφημος, λαβροσύναι, Tryph. 423.

παλίμφοιτος, ον, (φοιτάω) zurückkehrend, wiederkehrend, Maxim. καταρχ. 332. 572.

παλίμφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) anderen Sinnes seyend od. werdend, Lyc. 1349.

παλιμφῡής, ές, (φύω) wieder wachsend, lebend, Luc. amor. 2. Nonn. par. 7, 148.

παλίμψηστος, ον, (ψάω) wieder aufgekratzt; gew. vom Pergament od. von andern Schreib- u. Zeichenmaterialien, von denen man die erste Schrift abkratzt und etwas Anderes draufschreibt, Plut. mor. p. 504. D. (v. L. παλίμψαιστος von ψαίω) 779. C., wo παλίψηστος steht. Vgl. Cic. fam. 7, 18. Catull. 22, 5.

παλιμψῡχος, ον, (ψῡχή) wieder beseelt, neu belebt.

πάλιν, Adv., zurück, rückwärts, retro, b. Hom. fast allein vorkommende, b. Hes. die einzige Bdtg des Wortes, vgl. Lehrs Arist. p. 100., am häufigsten mit den Zeitwörtern gehen, kommen, sich wenden, sich bewegen u. dgl. verbunden; oft auch b. Hdt. u. den Att., z. B. πάλιν χωρεῖν, Hdt. 5, 72., ἔρχεσθαι, κατελθεῖν, Aesch. Prom. 854. Soph. OC. 601. πάλιν, ἄψορρον πάλιν ἥκειν, Dem. p. 346, 19. Soph. El. 53. οἴκαδε πάλιν κατελθεῖν, Ar. Lys. 792. vgl. Pind. Nem. 3, 110. Soph. OR. 114. τῆς πάλιν μέμνησ' ὁδοῦ, der Rückweg, Eur. Or. 126. πρὸς ναῦν ἀποστελῶ πάλιν, zum Schiffe zurück schicken od. wieder zum Schiff schicken, Soph. Phil. 125. vgl. unten 3. πάλιν ἐπαφιέναι, wieder zurückkehren, Xen. Hell. 6, 1, 7. πάλιν ἀγκαλέσασθαι, Aesch. Prom. 982. Eben so πάλιν δοῦναι, zurück geben, wiedergeben, Il. 1, 116. 7, 79. 22, 259. 342., ἀποδοῦναι, Xen. An. 6, 4, 37. Andoc. p. 22, 34.; seltner mit d. Gen., πάλιν τράπεθ' υἷος ἑοῖο, sie wandte sich zurück von ihrem Sohne, Il. 18, 138., und δόρυ πάλιν ἔτραπεν Ἀχιλλῆος, sie wandte den Speer zurück vom Achill, Il. 20, 439. πάλιν κὲ θυγατέρος ἦς, Il. 21, 504. vgl. Od. 7, 143. Verdoppelung desselben Begriffs durch πάλιν αὖτις häufig b. Hom., s. 3., auch αὖτε πάλιν, Od. 13, 125. ἂψ πάλιν, Il. 18, 280., u. πάλιν ὀπίσσω, Od. 11, 149. Pind. Nem. 3, 60. πάλιν ἐξοπίσω, Hes. th. 181. Hiermit zusammenhangend ist 2) der Begriff des Entgegengesetzten od. des Gegentheils, der nicht immer auf dieselbe Weise wiedergegeben werden kann, so πάλιν ἐρεῖν, widersprechen, Il. 9, 56. μηδὲ τῷ δόξῃ πάλιν, Aesch. Sept. 1040. μῦθον πάλιν λάζεσθαι, sein Wort zurücknehmen u. anders wenden, anders reden als vorher, das Gegentheil davon reden, Il. 4, 357., im Gegens. von ἀληθέα εἰπεῖν, anders reden als man es meint, Od. 13, 254.; eben so πάλιν ποίησε γέροντα, ex iuvene retro mutavit in senem, sie bildete ihn zum Greise um, schuf ihn in die entgegengesetzte Greisesgestalt um, Od. 16, 456. πάλιν στρέφεσθαι, umgekehrt, verkehrt werden, Eur. Med. 412. So bes. häufig in Zusammensetzungen. Auch in dieser Bdtg zuw. mit dem Gen., τὸ πάλιν νεότητος, das Gegentheil der Jugend, das der Jugend Entgegengesetzte, Pind. Ol. 10(11), 104. Aber χρόνου τὸ πάλιν, die zukünftige Zeit, Eur. Herc. f. 777. u. das. Musgr., nach Andern der Wechsel der Zeit. Auch in Prosa: dagegen, andererseits, seinerseits, νῦν δὲ πάλιν αὖθις ταὐτὸν τοῦτο ἔπαθε, Plat. Gorg. p. 482. D. vgl. Lach. p. 193. D. rep. 6. p. 507. B. 10. p. 612. D. 3) wieder, wiederum; abermals, noch einmal, von Neuem, Hdt. u. Att. (wie es auch b. Hom. Od. 16, 456. gefasst werden kann, vgl. παλιμπλάζομαι.) So z. B. ὄλωλας, εἴ σε τρὶς' ἐρήσομαι πάλιν, Soph. OR. 1166. πάλιν ὁ Κῦρος ἠρώτα, er fragte wiederum, Xen. Cyr. 1, 6, 7. u. s. w. So schon Il. 2, 276: οὐ θήν μιν πάλιν αὖτις ἀνήσει θυμὸς, — νεικείειν, wo die Erklärung zurück gezwungen ist; auch b. Att. oft verdoppelt πάλιν αὖ, πάλιν αὖθις, αὖ πάλιν, αὖθις πάλιν, auch αὖθις αὖ πάλιν, s. αὖθις u. αὖ u. Schaef. mel. p. 39. πάλιν ἐξ ἀρχῆς, wieder von Anfang an, wieder von vorn, Ar. Fr. 997. Plut. 866. Plat. Gorg. p. 489. D. u. a. πάλιν καὶ πάλιν, iterum iterumque, Strab. 17. p. 787. Ael. v. h. 1, 4. Auch wiederholt ohne Vbdgspart., ἔγχει καὶ πάλιν εἰπέ, πάλιν, πάλιν, Anth. 5, 136. — Diese Bdtg fällt häufig mit der ersten, zurück, zusammen, wie bei πάλιν δοῦναι, πάλιν ἐπανιέναι, s. oben; eben so in πάλιν ἀναλαμβάνειν, Dem. p. 42, 14. u. ä. Verb.; zugleich erhellt hieraus, dass im Griechischen wider u. wieder eben so Ein Wort u. Ein Begriff ist, wie es ursprr. im Deutschen war. — Spätere poet. Form war πάλι, w. s. (In der Zstzg hat πάλιν zuw. auch verstärkende Kraft, wie in παλίγκραιτνος, παλιμμήκης, παλίσκιος, s. Jac. Anth. P. p. 653.) [⏑⏑]

πᾰλῐνάγγελος, ον, (ἀγγέλλω) hin u. wieder Botschaft bringend, Gegenbotschaft bringend, Hesych. Phot. Suid.

παλινάγρετος, ον, (ἀγρέω) zurückgenommen; zurück zu nehmen, zu widerrufen, ἔπος οὐ παλινάγρετον, ein unwiderrufliches Wort, Il. 1, 526., ἄτη, Hes. sc. 93. ἀτρέπτου παλινάγρετα νήματα Μοίρης, Nonn. dion. 12, 244.; zurückgerufen, id. par. 10, 61. στοιχεῖα π., die wieder entstehen, Numen. b. Eus. pr. ev. 15. p. 819. A. — Dah. von einem

Menschen: veränderlich, unbeständig, Euseb. pr. ev. 14. p. 730. A.

παλίναιρετος, ον, (αἱρέω) 1) abgesetzt und wiedergewählt, von obrigkeitl. Personen, Eupol. Archipp. u. Dinarch. b. Harpocr. p. 142 Bekk. Nicostrat. b. Phot. p. 348, 7. 2) eingerissen, abgetragen und dann wieder aufgebaut od. hergestellt, gew. von Gebäuden, Pind. fr. 54 Boeckh. vgl. Ruhnk. Tim. p. 204. Dah. 3) der Ausbesserung bedürftig, baufällig, in schlechtem Zustande, παλιναίρετα πάντα γεγονότα καὶ διεφθαρμένα, Plat. Tim. p. 82. E.

παλιναυξής, ές, (αὔξω) wieder zunehmend od. wachsend, περιωπή, Anth. Pl. 4, 221., öft. b. Nonn.

παλιναυτόμολος, ον, (αὐτόμολος) hin und wieder überlaufend, Ueberläufer, der von dem, zu welchem er übergelaufen, wieder zu dem, von welchem er weggelaufen war, zurückkehrt, Xen. Hell. 7, 3, 10.

παλινδαής, ές, (ΔΑΩ) wieder erfahren od. erkannt, Hesych. S. παλίγγνωστος.

παλινδικέω, (παλίνδικος) wieder rechten, sein Recht noch einmal suchen, einen Rechtshandel erneuen, Hesych. Phot. Suid.

παλινδίκια, ἡ, Erneuung des Rechtshandels (um ein günstigeres Urtheil zu erlangen), παλινδικίας εὑρίσκειν, Plut. Demosth. 6., διδόναι, Herod. 7, 6, 7.

παλίνδικος, ον, (δίκη) wieder rechtend, einen Rechtshandel erneuend, Crates com. b. Poll. 8, 26. vgl. 6, 164.

παλινδίνητος, ον, (δινέω) zurück wirbelnd, hin und her wirbelnd, sich zurückdrehend, θάλασσα, Anth. 9, 73., πνεῦμα, Nonn. par. 3, 41. κόσμοιο παλινδίνητος ἀνάγκη, Anth. 1, 9. vgl. 9, 507, 14.; überh. zurückkehrend, Nonn. par. 14, 109. [δῑ]

παλινδίνια, ἡ, (δίνη) Wirbel, Strudel, ἡ ἐξ ὑποστροφῆς ὑδάτων π., Hesych.

παλινδίωκτός, όν, (διώκω) wieder od. zurück verfolgt, Hesych.

παλινδίωξις, εως, ἡ, (διώκω) = παλίωξις, App. Pun. 46., während Mithr. 49. das hom. παλίωξις steht. [δῐ]

παλινδορία, ἡ, (δορά) das Leder zum Flicken alter Schuhe, Plat. com. b. Hesych. Phot. p. 373, 14. Poll. 6, 164., bei Theognost. p. 126, 6: παλινδόριον, τὸ εἰργασμένον δέρμα.

παλινδρομέω, (παλίνδρομος) zurücklaufen, zurückgehen, τὸ ἐρυσίπελας ἐπαλινδρόμησε, Hipp. p. 1034. A. ἦν παλινδρομέωσιν αἱ ἀποστάσιες, id. p. 43, 27.; bes. von Schiffen, Diod. 20, 74. y. Hom. 19. vgl. Plut. Cic. 22. Met., πρὸς τὰς τῶν Καρχηδονίων ἐλπίδας, Pol. 7, 3, 8. vgl. Plut. mor. p. 88. D. 718. F. Dav.

παλινδρομή, ἡ, = παλινδρομία, Hipp. p. 1136. D. Gal. t. 9. p. 182.

παλινδρομής, ές, = παλίνδρομος, rückfällig, εἰς τὰ αὐτά, von Kranken, Aret. p. 22, 38.

παλινδρόμησις, εως, ἡ, (παλινδρομέω) = παλινδρομία, κυμάτων, Eust. p. 244, 28.

παλινδρομητέον, Adj. verb. v. παλινδρομέω, man muss zurückkehren, Clem. Al. p. 268.

παλινδρομία, ἡ, (παλινδρομέω) das Zurücklaufen od -gehen, Rückkehr, Wiederkehr, ἀποστάσιος, Hipp. p. 91. C., τοῦ ἡλίου, Diog. L. 7, 152.; von Pers., Anth. 6, 307. Dav.

παλινδρομικός, ή, όν, zurück- od. hin- u. wiederlaufend, θάλασσα παλινδρομικήν τινα κινουμένη κίνησιν, Strab. 1. p. 53.

παλίνδρομος, ον, (δρόμος, δραμεῖν) zurücklaufend, zurückkehrend, π. ἄπιθι, Luc. Tim. 37. παλίνδρομον ἔλλαβε πένθος, Corp. inscr. 2. nr. 2240, 7. (μνᾶς) παλινδρόμους λαμβάνειν, zurücknehmen, Diog. L. 2, 65.; met., schwankend, unsicher, Sext. Emp. Pyrrh. 2, 203. — Adv. παλινδρόμως, rückwärts, δραμεῖν, Theod. Prodr. p. 218.

παλινδωμήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (δωμάω) wieder aufbauend, πόνοι, Paul. Sil. descr. Soph. 218 (83).

παλινέμπορος, ὁ, (ἔμπορος) = παλιγκάπηλος, Phot. p. 373, 17.

παλινζωΐα, ἡ, erneutes, zweites Leben, KS., von

παλίνζωος, ον, (ζωή) wieder auflebend, πότμος, Nonn. par. 2, 105.

παλινηνεμίη, ἡ, (πάλι, νήνεμος) wiederkehrende Windstille, Anth. 10, 102., wo jedoch Jacobs del. epigr. 7, 69. τὴν πάλι νημεμίην schreibt und οὐδὲ πάλιν ἠσπασάμην τὴν νηνεμίην verbindet; Planudes las πολυνηνεμίην.

Πάλινθος, ὁ, Grabmal des Danaos in Argos, Strab. 8. p. 371.

παλινίδρῡσις, εως, ἡ, (ἱδρύω) das Wiederfestsetzen, Hipp. p. 47, 27.

παλίννοσος, ον, (νόσος) wieder erkrankend, Achmet onir. p. 56, 3.

παλινοστέω, s. παλινοστέω, von

παλίνοστος, ον, (νόστος) zurückkehrend, -gehend, πορεία, Nonn. par. 1, 214. vgl. 2, 42.; wiederkehrend, wiederholt, τοκετός, ebd. 3, 24.

παλινοδέω, f. ήσω, (ὁδός) einen Weg wieder od. zurück gehen, sp. KS. Pass., wiederholt werden, von Zahlen, Theol. arithm. p. 22. Vgl. δευτεροδέομαι. Dav.

παλινοδία, ἡ, die Rückkehr, Wiederkehr, Wiederholung, Theol. ar. p. 57, 8. 59, 32.

παλίνοπτος, ον, (ὄΠΤΩ) Gal. lex. Hipp. p. 538: παλίνοπτα· τὰ ἀπὸ τοῦ ἡλίου ἀπεστραμμένα.

παλινόρμενος, η, ον, (ὄρνυμι) sich zurückbewegend, zurückkehrend, zurückeilend, Il. 11, 326. vgl. παλίνορσος.

παλινόρμητος, ον, (ὁρμάω) = das vor., Schol. Soph. OR. 202. u. Ar. Ach. 1179.

παλίνορος, ον, (ὄΡΩ) = das folg., σφυρόν, Ar. Ach. 1179. (Elmsl. παλινόρρος, vgl. Mein. com. 3. p. 296. Lob. techn. p. 134.)

παλίνορσος, ον, (ὄΡΩ, Lob. techn. p. 283.) sich zurück bewegend, zurückkehrend, zurückeilend, zurückfahrend, Il. 3, 33. Emped. b. Arist. p. 474, a, 4 Bekk. (271 St.) u. bei Simplic. p. 27 Peyr. Ap. Rh. 1, 416. 2, 576. Coluth. 47. vgl. παλινόρμενος u. das folg. Neutr. als Adv. = πάλιν, Anth. 7, 608.

παλίνορτος, ον, = d. vor., μῆνις, rückkehrend, sich von Neuem erhebend, Aesch. Ag. 155., wo Schütz παλίνορσον, auf Agamemnon bezogen, vermuthet. Vgl. Lob. techn. p. 283.

παλινοστέω u. παλιννοστέω, (παλίννοστος) zurückkehren, Theophyl. Eust. u. a. Spät.

παλινόστιμος, ον, (νόστιμος) zur Rückkehr gehörig od. geneigt, zurückkehrend, Nonn. par. 1, 72. dion. 11, 413. π. ὁρμή, Opp. hal. 1, 616.

παλίνουρος, ον, (οὖρον) wieder oder zum zweitenmal pissend, Arcad. p. 72, 27. Martial. 3, 78. 2) als Propr., ὁ Π., ein Vorgebirge Lukaniens, Strab. 6. p. 252., b. Dio Cass. 49, 1: τὸ Παλίνουρον.

παλινουρόφορος, ον, s. παλιουροφόρος.

παλινπνοιή, ἡ, f. L. b. Ap. Rh. S. παλιμπνοή.

παλινπροδοσία, ἡ, = παλιμπροδοσία, w. s.

παλινρύμη, ἡ, s. παλιρρύμη. [ῡ]

παλίνρυτος, ον, s. παλίρρυτος.

παλίνσκιος, ον, = παλίσκιος, w. s.

παλινσκοπιά, ἡ, (σκοπέω) das Zurückspähen, Eur. Or. 1264. nach Pors. Conj.

παλίνσοος, ον, wieder gesund, kräftig, Nonn. dion. 25, 534. Anth. 1, 49 (Jac. πάλιν σόος).

παλινστάτέω, (ἵστημι) wieder aufstehen, sich wieder erheben, Jo. Lyd. mag. 1, 38.

παλινστομέω, (στόμα) wieder reden, = παλιλλογέω, Aesch. Sept. 244.

παλίνστρεπτος, ον, (στρέφω) zurück- od. umgedreht, sich rückwärts- od. umkehrend, zurückgewendet, Max. κάταρχ. 80.; παλίστρεπτος, ebd. 594. Nic. th. 679 (mit der v. L. παλινστρέπτοιο).

παλινστρόβητος, ον, (στροβέω) zurück od. herum gedreht, gekreiset, Lyc. 739.

παλίνστροφος, ον, (στρέφω) = παλίνστρεπτος: dah. auch: entgegengesetzt, Schol. Ar. Nub. 298. Euseb. u. a. Spät.; παλίστροφος, Opp. cyn. 2, 99.

παλινσύλλεκτος, ον, Hesych. s. v. παλίλλογα, παλισύλλεκτος, Phot. p. 372, 8., (συλλέγω) wieder zusammengelesen, wieder gesammelt.

παλίντιτος, ον, (τίνω) wieder vergolten od. bezahlt, ἔργα, vergoltene, als Vergeltung zugefügte Freveltaten, Od. 1, 379. 2, 144. b) act., wiedervergeltend, πνεύματα, Winde, welche den zugefügten Schaden wieder gut machen, Empedocl. b. Diog. L. 8, 59 (402 St.)., wofür bei Suid. παλίντονα.

παλιντοκία, ἡ, (τόκος) das Zurück- od. Wiederfordern gezahlter Zinsen, Plut. mor. p. 295. C.

παλίντονος, ον, (τείνω) zurückgespannt; bei Hom. stets Beiw. des Bogens, τόξα, angeblich: a) *vom gespannten Bogen*, von dem der Schütz eben den Pfeil abschiessen will, wozu er die Sehne erst nach sich selbst hin zurückzieht, um sie mit desto grösserer Gewalt wieder vorwärts schnellen zu lassen, Il. 8, 266. 15, 443. b) *vom ruhenden Bogen*, von dessen einem Ende dann die Sehne losgebunden ward, so dass sie schlaff und ohne alle Spannung war, also zurück- od. abgespannt, Il. 10, 459. Od. 21, 11. 59. — Passow bringt alle Stellen unter eine Bdtg: *hin und wieder zu biegen*, nach beiden Seiten zurückzubiegen, also überh. *biegsam, elastisch*, so dass die allgemeine Eigenschaft eines jeden guten Bogens dadurch bezeichnet werde. Die richtige Erklärung giebt Wex Zeitschr. f. Alt. 1839. nr. 145., nach welchem τόξα παλίντονα der *Bogen ist, der eine wechmalige* (entgegengesetzte) *Spannung hat*, der skythische Bogen, der an beiden Seiten noch einmal aufwärts gebogen ist (☾), mit dem Agath. b. Ath. 10. p. 454. C. die Gestalt des Σ vergleicht, vgl. Eust. p. 375, 8. 712, 10., der Hdt. 7, 69. anführt, bei dem die Araber dergleichen Bogen führen. So ἀνὴρ Σκύθης τά τ' ἐν χεροῖν παλίντονα βέλη πιπάλλων Ἄρης, von solchem Bogen mit seinen gewaltigen Pfeilen, Aesch. Cho. 159., u. solchen skythischen Bogen führt Herakles, Soph. El. 511. Ap. Rh. 1, 993 (wo der Sing.). Dagegen ist πολίντονος ἁρμονίη κόσμου, ὥσπερ λύρης καὶ τόξου, *zurückgespannt*, an- u. *abgespannt*, Heraclit. b. Plut. mor. p. 369. A.; *zurück-* od. *angezogen*, ἡνίαι, Ar. Av. 1739. 2) παλίντονα, τά, ein Kriegsrüstzeug, Steine bombenmässig im Bogen zu schleudern, auch λιθόβολα genannt, den röm. *Ballisten* entsprechend, während die εὐθύτονα, wie die röm. *Catapulten*, Balken, grosse Pfeile od. Wurfspiesse im Kernschuss, d. i. in wagrechter Linie warfen, Hero Belop. p. 122. πετροβόλοις παλιντόνοις (vulg. παλιντονίοις), Philo de tel. constr. p. 91.

παλιντραπελία, ἡ, = παλιντροπία, Poll. 3, 132., von

παλιντράπελος, ον, (τρέπω) = παλίντροπος, umkehrend, wiederkehrend, *Moῖρα πῆμ' ἄγει παλιντράπελον*, Pind. Ol. 2, 69. Adv. —πέλως, Byz. [ᾰ]

παλιντρῐβής, ές, (τρίβω) eig. wiederholt gerieben, bei Simon. mul. 43. Beiwort des Esels, *hartnäckig*, der auch durch wiederholte Schläge nicht von der Stelle zu treiben ist; u. ähnlich mit Bezug auf Thersites: hartnäckig, unverschämt, τὰ μὲν πανοῦργα καὶ παλιντριβῆ — τὰ δὲ δίκαια καὶ τὰ χρηστά, Soph. Phil. 448. u. das. Herm. (nach Andern *abgerieben*, verschlagen.)

παλίντριψ, ῖβος, ὁ, ἡ, = d.vor., *veterator*, Gloss.

παλιντροπάομαι, (παλίντροπος) sich zurückwenden, sich zurückdrehn, umkehren, Il. 16, 95., wo Wolf u. Spitzn. πάλιν τρωπᾶσθαι schr., Ap. Rh. 4, 165. 643.

παλιντροπής, ές, (τρέπω) = παλίντροπος, Nic. th. 403.

παλιντροπία, ἡ, die Rückwendung, Veränderung, im Plur., Pol. exc. Vat. 9, 1.; das Hin- u. Wiederwenden, met., Zweifel, Unruhe, παλιντροπίησιν ἀμήχανος, Ap. Rh. 3, 1157., von

παλίντροπος, ον, (τρέπω) 1) sich zurück kehrend od. wendend, umkehrend, zurückkehrend, παλίντροπος στρέφεται, Eur. Herc. f. 1069. vgl. Soph. Phil. 1222. Anth. 9, 61. πάντων παλίντροπός ἐστι κέλευθος, Parmenid. fr. p. 212, 51 Riaux. 2) sich zum Gegentheil wendend od. gewendet, entgegengesetzt, *contrarius*, Soph. fr. 14 D. παλιντρόπου τῆς ἐλπίδος ἀποβαινούσης πρὸς τὰς ἐξ ἀρχῆς ἐπιβολάς, Pol. 14, 6, 6. vgl. 5, 16, 9.; sich wendend, eine andere Wendung nehmend, μάχη, Dion. H. ant. 8, 88. Diod. 15, 85. u. öft. Dah. b) veränderlich, Poll. 4, 36. τὸ παλίντροπον τοῦ δαίμονίου, Onesand. strat. p. 114, 6. 3) abgewendet, ὄψις, ὄμματα, Aesch. Suppl. 173. Ag. 777.

παλιντῠπής, ές, (τύπτω) zurückgeschlagen, Neutr. παλιντυπές, als Adv., Ap. Rh. 3, 125.

παλιντῠχής, ές, (τύχη) ein entgegengesetztes, widriges, ungünstiges Geschick bringend, opp. τυχηρός, Aesch. Ag. 465.

παλινῳδέω, f. ήσω, (ᾠδή) einen Gesang zurücksingen, d. i. a) den vorigen Gesang wiederholen, überh. wiederholen, Philo t. 1. p. 586. Sext. Emp. adv. math. 7. §. 202., τὸν αὐτὸν λόγον, ebd. 10. §. 5. b) den vorigen Gesang widerrufen, überh. widerrufen, Plat. Alc. 2. p. 142. D. 148. B. Luc. Eun. 10. Alex. 28. Met., π. πρὸς τὸ χεῖρον, sich (vom Guten) zum Schlechten wenden, Luc. pro merc. cond. 1. Dav.

παλινῳδία, ἡ, Wiederholung od. Widerrufung des vorigen Gesanges, von der Palinodie des Stesichoros, zum Lobe der früher von ihm geschmäheten Helena, Isocr. p. 218. E. Plat. ep. 3. p. 319. E. Aristid. t. 3. p. 466 (364 D.). Ueberh. der Widerruf, Plat. Phaedr. p. 257. A. Plut. Alex. 53. π. τῶν λόγων πρὸς τὸ ἐναντίον, Luc. Pisc. 35.

παλινῳδικά, τά, eine Art strophischer Gesänge, in denen die äussern u. innern Glieder od. Strophen sich entsprechen (a bb a), Hephaest. p. 114. 123.

παλίνωρος, ον, (ὥρα) mit den Jahreszeiten, wie die Jahreszeiten wechselnd und wiederkehrend, Arat. 452. u. das. Schol. Schneider vermuthet παλίνορσα.

παλἰουρῖνος, ον, aus παλίουρος gemacht, Strab. 16. p. 776.

πάλἰουρος, ὁ, Theophr. h. pl. 1, 3, 2. u. öft.; ἡ, Anth. 9, 414., eine Art Dornstrauch, *rhamnus paliurus* Linn., oft b. Theophr. Nic. ther. 868. Geop. u. a. παλιούρου κλάδοι, Eur. Cycl. 393. ξύλα παλιούρῳ, Theocr. 24, 87. 2) Propr., ἡ Παλ., Flecken in Kyrenaike, Strab. 17. p. 838.

παλιουροφόρος, ον, (φέρω) θρῖναξ, eine dreizackige Gabel vom Holze des παλίουρος oder eine eiserne Wurfschaufel mit einem Stiel vom Holze des παλίουρος tragend, Antiphil. in Anth. 6, 95., wo man ohne Noth παλινουρόφορος hat ändern wollen.

παλιῤῥευσις, εως, ἡ, (ῥέω) = παλιῤῥοια, Schol. Lyc. 757.

παλιῤῥοέω, (παλιῤῥοος) hin u. wieder fliessen od. fluthen, vom Meere, Strab. 3. p. 153.; von der Luft, Theophr. vent. 10.

παλιῤῥόθιος, α, ον, auch 2 End., (ῥόθος) zurück rauschend od. fluthend, κῦμα, sowohl die vom Gestade zurück ins Meer als die vom Meer ans Gestade schlagende Woge, hin und her wogend, Od. 5, 430. 9, 485. Ap. Rh. 1, 1170.; bildl., πενίης κῦμα π., Anth. 9, 367, 12. Von einem Schiffe: παλιῤῥοθίῃ δὲ καθάπτεται ἠπείροιο, Arat. 347.; von fliegenden Kranichen, id. 1014.

παλιῤῥοθος, ον, = das vor., Αὐλίδος τόποι, Aesch. Ag. 198.

παλιῤῥοια, ἡ, auch παλιῤῥοίᾱ, Soph. fr. 716 D., (παλιῤῥοος) das Hin- und Wiederfliessen jedes Wassers, bes. des stürmischen Meeres, auch Ebbe und Fluth, Soph. l. l., Call. Del. 193. Lyc. 757. Hdt. 2, 28., τοῦ κύματος, Long. 2, 14., τοῦ ὠκεανοῦ, Dio C. 39, 40., τῆς ὑγρότητος, Arist. p. an. 3, 7., τοῦ θερμοῦ, id. de insomn. 3. Im Plur. b. Pol. 34, 9, 5. 2) met., das Wanken, Schwanken, Unstät- od. Unbeständigseyn, τῶν πραγμάτων, Polyb. 1, 82, 3., τῆς τύχης, Diod. 18, 59.

παλιῤῥοιβδος, ον, (ῥοιβδέω) δίναις παλιῤῥοίβδοισιν, Lyc. 380., und

παλιῤῥοιζος, η, ον, (ῥοιζέω) hin u. wieder rauschend od. brausend, von heftig bewegten Meereswellen, δίνῃσι παλιῤῥοίζῃσι, Opp. hal. 5, 220., wo Schneider nach einer Hdschr. παλιῤῥοίβδοισι liest.

παλιῤῥοιος, η, ον, ep. st. παλιῤῥοος, v. L. bei Opp. hal. 5, 220.

παλιῤῥοος, ον, zsgz. παλιῤῥους, ουν, (ῥέω, ῥόος, ῥοῦς) hin u. zurück fliessend, hin u. her fliessend, bes. vom unruhigen, stürmischen Meere, auch ebbend u. fluthend, κλύδων, Eur. Iph. T. 1397.; vom Athem, ἀήρ, Opp. hal. 2, 398., ἄσθμα, Tryph. 76. 2) met., wankend, schwankend, unstät, unbeständig, πότμος, δίκα, Eur. Herc. f. 739. El. 1157.

παλιῤῥοπος, ον, (ῥέπω, ῥοπή) sich zurück neigend oder wendend, gekrümmt, γόνυ, Eur. Et. 492.

παλιῤῥύμη, ἡ, (ῥύμη) jede Rückwärtsbewegung, Hin- u. Herbewegung, τῆς τύχης, Pol. 15, 7, 1. Diod. 3, 51 nach Einer Hdschr., vulg. πάλιν ῥύμη, wie b. Plut. Flam. 10. Vgl. Lob. Soph. Ai. p. 368 ed. 2. [ῠ]

παλιῤῥῦτος, ον, (ῥύω, ῥέω) = παλιῤῥοος. Ἀριστοίου παλιῤῥύτοισι παγαῖς, Philox. b. Ath. 14. p. 643. B., wo Bergk Poet. lyr. p. 855. πολυῤῥύτοισι liest. Auch παλίῤῥυτος, κύμβαλα, Phot. p. 374, 3. Vgl. Lob. par. p. 431.

παλίσκιος, ον, (σκιά) wieder u. wieder beschattet, d. i. dicht beschattet, sehr schattig, sehr dunkel, finster, ἄντρον, h. Hom. Merc. 6. h. 17, 6. Auch, und zwar häufiger, παλίνσκιος, χειμών, Soph. fr. 272 D., λαγὼν τοῦ κρημνοῦ, Plut. Arat. 22., χωρίον, Isae. b. Harpocr. s. v. Theophr. h. pl. 9, 13, 6.; subst. ἐν παλισκίῳ, an einem schattigen Orte, Archil. fr. 30(19) Bgk. Plut. Num. 10. παλίνσκια, Theophr. h. pl. 9, 1, 12. οὐ γίγνονται παλίνσκιοι (αἱ ἐλαῖαι), Arist. h. a. 5, 30. Vgl. Wern. Tryph. p. 217. Lob. Soph. Ai. p. 369 ed. 2. 2) Propr., Παλίσκιος χώρα, eine Gegend in Arkadien, Paus. 8, 36, 7.

παλισσῦτέω, mit Heftigkeit od. Schnelle zurückfahren, -gehn, -kehren, τὸ ῥεῦμα, κλύδων παλισσυτεῖ, Diod. 1, 32. 3, 22. 44. Von

παλίσσῦτος, ον, (σεύω, ἔσσυμαι) mit Heftigkeit oder Schnelle zurückfahrend, δρόμημα, Soph. OR. 193.; zurückgehend, zurückkehrend, zurückeilend, zurückspringend, παλίσσυτος στεῖχε, Eur. Suppl. 388. Lyc. 1461. Ap. Rh. 1, 1206. Nic. th. 571. παλίσσυτα ὥρμησε τὰ θηρία, Pol. 15, 12, 2. π. ὄχημα, Philo t. 1. p. 312, 8.

παλίστρεπτος, ον, (στρέφω) s. παλίνστρεπτος.

παλίστροφος, ον, (στρέφω) s. παλίνστροφος.

παλισύλλεκτος, ον, (συλλέγω) s. παλινσύλλεκτος.

παλισύῤῥαπτος, ον, (συῤῥάπτω) wieder zusammengenäht od. geflickt.

παλίψηστος, ον, (ψάω) s. παλίμψηστος.

παλίωξις, ἡ, (πάλιν, ἰωκή) das Wiederzurückschlagen, Zurückverfolgen, wenn der fliehende Theil sich wieder setzt, den verfolgenden zurückschlägt, und so selbst Verfolger aus Verfolgtem wird, umgekehrte Verfolgung, opp. προϊωξις, Il. 12, 71. 15, 69. 601. Hes. sc. 154.

πάλλα, ἡ, (πάλλω) der Ball, st. des gew. σφαῖρα, wofür es nach Eust. Einige schon in der Od. 6, 115. lesen wollten. — Hesych. erklärt es: σφαῖρα ἐκ ποικίλων νημάτων πεποιημένη, aus bunten Flicken zusammengesetzt.

πάλλαγμα, ατος, τὸ, (πάλλαξ) Beischlaf mit einer Buhlerin, s. παλλάκισμα.

Παλλάδας, α, ὁ, Epigrammendichter, Jacobs Anth. t. 13. p. 927.; ein athen. Mechanicus, Tzetz.

Παλλάδιον, τὸ, 1) Statue od. Bild der Pallas, Hdt. 4, 189. Ar. Ach. 546. Plut. Nic. 13. Corp. inscr. n. 150. B. 16. Heyne Apollod. t. 2. p. 295. 2) ein Platz in Athen, nach welchem der Gerichtshof, in dem die ἐφέται zu Gerichte sassen, τὸ ἐπὶ Παλλαδίῳ hiess; er wurde aber auch von den Heliasten gebraucht, Meier att. Process S. 143. Weber Dem. Aristocr. p. 268. Schoem. ant. jur. publ. gr. p. 290, 7. [ᾰδ] Eig. Neutr. von

Παλλάδιος, α, ον, (Παλλάς) von der Pallas, sie betreffend, ihr gehörig od. heilig. 2) Propr. ὁ Π., b. Spät. häufiger Männername. [-⏑⏑⏑]

παλλᾰκεία, ἡ, Kebsweiberei, Buhlschaft, Strab. 17. p. 816. Dass. führt Ath. 13. p. 573. B. aus Dem. p. 1386, 21. an, wo die Hdschr. θεραπεία haben. Von

παλλᾰκεύομαι, Depon. med., (πάλλαξ) τινά, sich ein Mädchen zum Kebsweibe halten, es als Kebsweib haben, Hdt. 4, 155. 2) τινί, einem Manne als Kebsweib dienen, sein Kebsweib seyn, Plut. Them. 26. Fab. 21. Artax. 26. mor. p. 753. D. Selten im Act., Strab. 17. p. 816.

παλλᾰκή, ἡ, Kebsweib, wie πάλλαξ, Ar. Vesp. 1353. Hdt. 1, 84. 135. Plat. legg. 8. p. 841. D. Dem. p. 1386, 21. Plut. mor. p. 92. E.

παλλᾰκία, ἡ, = παλλακείᾳ. οἱ ἐπὶ παλλακίᾳ διδόντες τὰς ἑαυτῶν, Isae. Pyrrh. her. §. 39 Bekk., vulg. παλλακίδι.

παλλακίδιον, τὸ, Demin. von παλλακή, Kebsweibchen, Plut. mor. p. 789. B.

παλλᾰκῖνος, ὁ, 1) der mit einem Kebsweib erzeugte Sohn, Sophr. im Et. Gud. p. 450, 18. Et. M. p. 793, 50. 2) der junge Soldat, Lob. path. p. 210, 19.

παλλάκιον, τὸ, Demin. von παλλακός, Alcm. fr. 82 Bgk. Plat. com. b. Poll. 2, 9. Eust. p. 1419, 51. [ᾰκ]

παλλᾰκίς, ίδος, ἡ, = πάλλαξ, Kebsweib, Beischläferin, im Gegens. der rechtmässigen Ehegattin, ἄκοιτις, Il. 9, 449. 452.; häufig war es eine gekaufte Sklavin, wie Od. 14, 203. π. δούλη, Anth. 3, 3., oft b. Plut. Vgl. auch παλλακία.

παλλάκισμα, ατος, τὸ, Kebsweiberei, Buhlschaft, Aesch. Suppl. 296. mit der v. L. παλλαγμάτων. [ᾰκ]

παλλᾰκός, ὁ, der geliebte Knabe, Buhle, amasius, von πάλλαξ, Phot. p. 374, 22. Hesych.

Παλλαντία, ἡ, Stadt in Iberien, Strab. 3. p. 162. Einw., ὁ Παλλάντιος, Steph. B.

Παλλαντιάς, άδος, ἡ, = Παλλάς, insofern man ihr einen Vater Πάλλας gab, Jac. Phil. Th. 18, 7. (Anth. 6, 247.) Vgl. Παλλάντιον.

Παλλαντίδαι, ῶν, οἱ, ein Geschlecht in Athen, die Nachkommen des Πάλλας, Eur. Hipp. 35. Philochor. b. Schol. Eur. l. l. Plut. Thes. 3. 13.

Παλλάντιον, τὸ, 1) Stadt in Arkadien, aus der Euandros nach Italien zog, Paus. 8, 43, 1. Ross Reis. u. Reiserout. d. Griechenl. 1. S. 58. Nach Steph. B. auch Παλλαντιάς, άδος, ἡ, womit jedoch eher das Gebiet von P. bezeichnet zu seyn scheint. Einw., οἱ Παλλαντιεῖς. Adj. Παλλαντικὸν πεδίον, Paus. 8, 44, 5. 2) das Palatium in Rom, Paus. 8, 43, 2. Adj. Παλλάντιος λόφος, Ael. v. h. 12, 11. Wegen der Schreibweise Παλάτιον vgl. Paus. a. a. O. Dion. H. ant. 1, 31.

Παλλάντιος, ὁ, Bein. des Zeus in Trapezunt, Hesych.

πάλλαξ, ᾰκος, urspr. ὁ und ἡ, = βούπαις, νέος, der Jüngling, das Mädchen, bes. der Geliebte, die Geliebte; doch scheint das Fem. bald vorherrschend geworden zu seyn, und zwar in der ganz speciellen Bdtg Kebsweib, Beischläferin, die sich ein Mann zur Lust hält, gewöhnlich eine kriegsgefangene od. gekaufte Sklavin, im Gegens. der rechtmässigen Ehegattin, ἄκοιτις, ἄλοχος, Valck. Ammon. p. 52. Et. M. p. 649, 57. Eust. p. 1419, 50. 1742, 37. Auch die Form πάλληξ kommt vor, doch s. Nauck Aristoph. Byz. p. 92. (Gew. Abltg. von πάλλω, als das Alter bezeichnend, in dem der menschliche Leib die grösste Schwungkraft und Beweglichkeit besitzt; nach Riemer aber gehört es zu μέλλαξ, μεῖραξ. Dav. das lat. pellex, Doederl. lat. Syn. t. 5. p. 241.)

Παλλάς, άδος, ἡ, Pallas, Bein. der Athene, dah. bei Hom. stets Παλλὰς Ἀθήνη od. Παλλὰς Ἀθηναίη verbunden. Παλλὰς Νικαίη, Nonn. dion. 37, 623.; aber von Pind. an auch Παλλάς allein u. ohne Zusatz, gleichbdtd mit Ἀθήνη. 2) im Plur. Παλλάδες, αἱ, a) Münzen mit dem Bildnisse der Pallas, Eubul. b. Poll. 9, 76. Phot. p. 374, 9. Hesych. b) jungfräuliche Priesterinnen, sowohl der Pallas als andrer Gottheiten, Strab. 17. p. 816. Eust. p. 1742, 36. 3) ἡ Π., gr. Frauenname, Corp. inscr. n. 1609, 4. Welcker syll. epigr. p. 766. (Gew. Abltg von πάλλω, die Schwingerin des Spiesses od. der Aegis, Et. M. p. 649, 52. Lob. Aglaoph. p. 559. Plat. Crat. p. 406. F., weil Athene auch Kriegsgöttin war, obgleich sie bei Hom. keineswegs als solche allein Pallas Athene heisst. Wahrscheinlicher wird es jedoch von πάλλαξ in der ältesten Bdtg, verw. mit μέλλαξ, μεῖραξ, hergeleitet, das Mädchen, die Jungfrau, der Form nach sich zu πάλλαξ verhaltend wie ὄρνις zu ὄρνιξ u. dgl. Denselben Ursprung hat das folgende Masc.) [-⏑]

Πάλλᾶς, αντος, ὁ, Vater der Selene, h. Hom. Merc. 100.; ein Titane, Gemahl der Styx, Hes. th. 376. 383.; ein Gigant, Sohn des Tartaros und der Gaea, Apd. 1, 6, 2.; Sohn des Lykaon, Erbauer von Pallantion, Paus. 8, 3, 1.; Sohn des athen. Königs Pandion, Bruder des Aegeus, Stammvater der Pallantiden, Apd. 3, 15, 5. Paus. 1, 22, 2. Vgl. Παλλαντίδαι.

Παλλᾰτίδες, ων, αἱ, eine Felsengruppe bei Argos, Call. lav. 42.

πάλλευκος, ον, (πᾶν, λευκός) ganz weiss, durchaus weiss, πέπλοι, Aesch. Eum. 352., δέρη, πούς, Eur. Med. 30. 1164. Auch πάνλευκος findet sich öfters, bes. b. Nonn., Wern. Tryph. p. 375. Lob. Soph. Ai. p. 369.

Παλλήνη, ἡ, 1) griech. Frauenname, Conon b. Phot. bibl. p. 132, 7. 2) Halbinsel am thermaischen u. toronäischen Meerbusen, mit der gleichnamigen Stadt, Hdt. 7, 123. Thuc. 4, 120. Makedonisch: Βαλλήνη, Eust. p. 1618, 45. Einw. οἱ Παλληνεῖς, Παλλήνιοι (Eust. p. 1618 a. E.), Παλληναῖοι (Ap. Rh. 1, 599. Nonn. dion. 43, 334.), Παλληνῖται, Steph. B. s. v. Πελλήνη. Παλληνικά, τὰ, eine Schrift des Hegesippos über P., Steph. B. s. v. Παλλήνη. 3) ein attischer Demos der antiochischen Phyle, Meier b. Ross Dem. v. Att. S. 130. Einw. ὁ Παλληνεύς, Harpocr. Inschr., Παλληναῖοι, Plut. Thes. 13. Adv. Παλλήνᾰδε, nach P., Schol. Ar. Ach. 234. Goettling griech. Acc. S. 356. Παλλήνηθεν, von P., Phot. p. 374, 26. Adj. fem. Παλληνίς, ίδος, ἡ, Ἀθηνᾶ, Hdt. 1, 62. Lyc. 1261., Name eines Schiffes, Boeckh Urk. üb. d. Seewes. S. 546. Παλληνικὸν βλέπειν = γενναῖον βλ., stolz blicken, Schol. Ar. Ach. 234.

πάλληξ, ηκος, ὁ, ἡ, = πάλλαξ, w. s.

Παλλίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Ath. 13. p. 595. F.

παλλύτας, α, ὁ, (πάλλω) ein Werkzeug zum Foltern, Hesych. Lob. path. p. 387.

πάλλω, aor. ἔπηλα, pf. πέπηλα, Nonn. dion. 14, 152. Lehrs quaest. ep. p. 291., ep. aor. 2. part. πεπᾰλών, bei Homer nur in der Zstzg mit ἀνά, ἀμπεπαλών, so wie auch die syncop. aor. Formen b. Hom. ἀνέπαλτο, ἔκπαλτο u. s. w. mit pass. Bdtg vom Simplex wenig gebraucht zu seyn scheinen, nur πάλτο steht Il. 15, 645., denn ebd. 13, 643. 21, 140. ist ἐπᾶλτο, von ἐφάλλομαι, nun als richtige Lesart anerkannt (Spitzn. Il. exc. XVI. t. 3. p. LIII sq.), schwingen, bei Hom. bes. von Waffen, δόρυ, ἔγχος, αἰχμήν, Il. 3, 19. 16, 142. 22, 320., ἄκοντα, Pind. Nem. 3, 79., λόγχην, Eur. Iph. T. 824., κεραυνόν, Ar. Av. 1714., σάκος, Hes. sc. 321., ἴτυν, πέλτας, Eur. Ion 210. Bacch. 782. Νὺξ ἀσείρωτον ζυγοῖς ὄχημ' ἔπαλλεν, id. Ion 1151., πόδα αἰθέριον, Tro. 325.; schwenken, schütteln, schleudern, werfen, λίθον, Il. 5, 304., ἄγαλμα, Lyc. 559.; überh. leicht und rasch mit den Händen bewegen, so vom Hektor, der seinen Sohn auf den Armen emporhebt, παῖδ' ἑὸν ἀμφὶς ἐόντα, Il. 6, 474., τέκνα, Eur. Hec. 1158. Med. πάλλεσθαι, sich

schwingen, überh. *sich rasch, lebhaft, heftig bewegen*, ἐν ἄντυγι πάλτο, am Schildrande fuhr od. prallte er heftig an, Il. 15, 645.; *hüpfen, springen*, Hdt. 1, 141. 9, 120.; bes. vor Furcht od. Freude *zittern*, auch vor Freude *springen*, στήθεσι πάλλεται ἦτορ ἀνὰ στόμα, das Herz in der Brust *springt* od. *schlägt* (vor Furcht) zum Munde hinauf, Il. 22, 452.; eben so παλλομένη κραδίην, ebd. 461., auch δείματι πάλλεσθαι, h. Hom. Cer. 294. Orac. b. Hdt. 7, 140. Aesch. Suppl. 566. 785. πέπαλταί μοι φίλον κέαρ, Choeph. 410. παλλόμενος καὶ τρέμων, Plut. Cic. 35. φωνῇ παλλομένῃ, mit zitternder Stimme, id. mor. p. 169. E. γόνυ πάλλεται γερόντων, schlottert, Ar. Ran. 345. ἰχθύες παλλόμενοι, im Netze zappelnd, Hdt. 1, 141. 9, 120. b) insbes. κλήρους πάλλειν ἐν κυνέῃ, die zusammengeworfenen Loose im Helme schütteln, bis dass Eines herausfliegt, dessen Besitzer dann das Loos getroffen hatte, Il. 3, 316. Od. 10, 206.; auch πάλλειν ohne Zusatz, die Loose schwingen, *loosen*, Il. 3, 324. 7, 181. 23, 353., aber κλήροις ἔπηλαν αὐτούς, sie ordneten sie nach den geschwungenen Loosen, in der Ordnung, in welcher die Loose aus dem Helm geflogen waren, Soph. El. 709., doch liest Wunder κλήρους. Eben so im Med. πάλλεσθαι, loosen, durchs Loos vertheilen, τῶν μέτα παλλόμενος κλήρῳ λάχον ἐνθάδ' ἑπεσθαι, Il. 24, 400. ἐπ' ἰσαίῃ γὰρ ἔοικε πήλασθαι, Call. Jov. 64. Pass. ἔλαχον πολιὴν ἄλα παλλομένων, sc. κλήρων (κλῆρος ἐνθάδ' οὐκ ἐπάλλετο, Soph. Ant. 396.), oder viell. richtiger αὐτῶν, als die Loose geschüttelt wurden, d. i. als geloost ward, Il. 15, 191. Hdt. 3, 128. vgl. παλάσσω, 2. Bei d. Att. gew. κληροῦν u. κληροῦσθαι. — 2) intr., wie πάλλομαι, sich schwingen, sich heftig bewegen, hüpfen, springen, zittern, beben, bes. ἡ καρδία πάλλει, πάλλει φόβῳ u. dgl., oft b. Tragg., Erf. Soph. OR. 153. ἵν' ὁ φίλαυλος ἔπαλλε δελφίς, Eur. El. 435. u. das. Seidl. ἵππoι ἔπαλλον, ebd. 477. (πάλλω ist urspr. nur härtere Form von βάλλω, dav. das lat. *pello, palpo, palpito*, damit verw. πάλη in seinen beiden Bdtgen, παλαίω, παλάσσω, παλύνω, πάλμη, πέλτη, παλάμη, πελεμίζω, πόλεμος, viell. auch πάλλαξ, Παλλάς: zur Bdtg *loosen* gehört insbes. πάλος, παλαχή u. viell. πήληξ. — Nicht zu erweisen ist eine Form παλλέω, Lob. techn. p. 145, 2.)

παλλώβητος, ον, (πᾶν, λωβητός) s. πανλώβητος.

Πάλμα, ἡ, Stadt auf der grösseren der gymnesischen Inseln, Strab. 3. p. 167.

παλματιανός, ὁ, s. παλματίας, 2.

παλμᾰτίας, ου, ὁ, σεισμός, ein mit heftigen Erschütterungen verbundenes Erdbeben, Arist. mund. 4. 2) παλματίας, Alex. Trall. 7. p. 372., od. παλματιανός, ὁ, ebd. p. 374., sc. οἶνος, Palmwein, falls die Bezeichnung nicht vielmehr von einem Orte herrührt.

παλμᾰτικός, ή, όν, = παλμικός, Eudoc. p. 41. Osann auct. lex. p. 119. Vgl. παλμικός.

πάλμη, ἡ, (πάλλω) der Schild, Hesych. Dav. das lat. *parma*; denn *palma* entspricht dem griech. παλάμη.

παλμικός, ή, όν, zum παλμός gehörig, davon hergenommen, Suid. s. v. οἰωνιστικήν u. παλμικὸν οἰώνισμα, das Vorzeichen aus dem plötzlichen Zucken eines Gliedes. Bezw. von Osann auct. lex. p. 120., der παλματικόν liest.

παλμός, ὁ, (πάλλω) das Schwingen, Schwenken, Erschüttern, τῆς πυγῆς, Alciphr. 1, 39.; vom Wind u. Blitz, Nonn. par. 3, 41. dion. 1, 193., vom Brausen des Mostes, Heraclid. all. Hom. c. 35. Bes. bei Aerzten, das Springen, Hüpfen, Zittern, Beben, Vibriren, das Schlagen des Pulses, der Pulsschlag, Galen. t. 7. p. 201. π. καρδίης, Hippocr. Nic. th. 744. Arist. de respir. 20. Plut. mor. p. 653. F. Lys. 12. u. öft. Ueber die μαντικὴ ἐκ παλμῶν s. Herm. gott. Alt. §. 38, 13.

παλμοσκοπία, ἡ, Weissagung aus Betrachtung der Vibration od. des heftigen Pulsschlages, von

παλμοσκόπος, ον, (παλμός, σκοπέω) die Vibration, das Schwingen, Zittern, Beben, den heftigen Pulsschlag betrachtend u. danach wahrsagend.

Πάλμῦρα, ἡ, Stadt in Syrien, App. Jos. u. a. Einw., οἱ Παλμυρηνοί, App. Zosim. Corp. inscr. n. 4478. Adj. Παλμυρηνός, ή, όν, *Palmyrenus*, Plin. ἡ Παλμυρηνή, die Gegend um P., Strab.

Πάλμυς, υος, ὁ, *Palmys*, ein Trojaner, Il. 13, 792. 2) πάλμυς, = βασιλεύς, Fürst, Herr, ὦ Ζεῦ πάτερ, θεῶν Ὀλυμπίων πάλμυ, τί μ' οὐκ ἔδωκάς χρυσὸν, ἀργύρου πάλμυν; Hippon. fr. 29 Mein. nach Schneidewin Philolog. 1. S. 153. πάλμυς ἀφθίτων, Götterkönig, Zeus, Lyc. 691. Anth. 15, 25, 17. Bekk. An. p. 1408.

παλμώδης, ες, (παλμός, εἶδος) einer Schwingung, bes. dem Pulsschlag ähnlich, mit Zuckungen verbunden, πόνοι, Hippocr. p. 70. A. αἱ κατὰ τὸν ἀέρα συστάσεις, Diod. 3, 50. ἡ τῶν παθῶν παλμώδης νόσος, Philo t. 1. p. 166, 29.

πάλος, ὁ, (πάλλω, b.) das durch Umschwingen aus dem Helm fliegende Loos, dah. überh. das Loos, das Einem fällt, sonst κλῆρος, ἅμ πάλον θέμεν, Pind. Ol. 7, 110. nach Boeckh (doch ist mit den Hdschr. wohl ἄμπαλον festzuhalten, vgl. κατ' ἄνπαλον μισθούντω, Ussing inscr. n. 2, 15.). πάλῳ λαχεῖν, Hdt. 4, 94. 153. Aesch. Sept. 55. 126. τύχης πάλος, id. Ag. 333. Ἐτεόκλῳ τρίτος πάλος ἐξ ὑπτίου πήδησεν εὐχάλκου κράνους, id. Sept. 458. κἀμὲ πάλος καθαιρεῖ, τοῦτο τἀγαθὸν λαβεῖν, Soph. Ant. 275. οὓς ἐκλήρωσεν πάλος, Eur. Ion 416. ἀρχὰς πάλῳ ἄρχειν, obrigkeitliche Aemter durch das Loos erhalten, Hdt. 3, 80. πρῶτος πάλος, δεύτερος π., Bezeichnung der Gladiatoren nach der durch das Loos bestimmten Ordnung ihres Auftretens, Corp. inscr. n. 2663, 3. 3765, 3. Boeckh t. 2. p. 456. 2) überh. das Schwingen, Werfen; Schwingung, Schwung, Wurf, βρέφος τοὐμὸν σῷ προσουδίσας πάλῳ, Eur. Iph. A. 1151., wo aber Herm. mit den Hdschr. προσουρίσας liest u. erklärt: *puerum meum tuae sorti in divisione captivorum adjiciendum curans.* [⏑⏑]

πᾰλός, ὁ, dor. für πηλός, Sophron fr. 44 Ahrens.

Παλοῦς, οῦντος, ὁ, s. Παλή.

πάλσις, εως, ἡ, (πάλλω) das Schwingen, τῶν δοράτων, Et. M. p. 394, 56., τῶν ἀκτίνων, Porphyr. b. Euseb. praep. ev. p. 112. B.

παλτάζω, mit dem Wurfspiess (παλτόν) werfen. ἐπάλταξα· παλτῷ ἔβαλον, Hesych.

πάλτο, ep. sync. 3. aor. med. zu πάλλω mit pass. Bdtg, Il. 15, 645.

παλτόν, τὸ, das Geschwungene, Geworfene, bes. der Wurfspiess, Aesch. fr. 14 D. Xen. Hell. 3, 4, 14. Cyr. 6, 2, 16. 8, 8, 22. 1, 2, 9. r. eq. 12, 13. Plut. Aem. 19. Neutr. von

παλτός, ή, όν, (πάλλω) geschwungen, geschleudert, geworfen, παλτὸν πῦρ, der Blitz, Soph. Ant. 131.

Πάλτος, ἡ, Stadt in Syrien, Artem. b. Steph. B. Strab. 16. p. 753. Die Einw., οἱ Παλτηνοί, KS.

πᾰλύνω, 1) *streuen, aufstreuen*, ἄλφιτα, Mehl aufstreuen, Il. 18, 560. Od. 10, 520. 11, 28. 14,

77. 2) *bestreuen*, ἀλφίτου ἀκτῇ, mit Mehl bestreuen, Od. 14, 429. χιὼν ἐπάλυνεν ἀρούρας, Schnee bestreute die Gefilde, Il. 10, 7. νιφετῷ δ' ἐπαλύνετο πάντα, Ap. Rh. 3, 69. Opp. cyn. 3, 171. κἀπὶ χρωτὶ δυσίαν κόνιν παλύνας, Soph. Ant. 247. 3) von trockenen auf nasse Dinge übertr. wie παλάσσω, *bespritzen*, besprengen, bestreichen, befeuchten, mit den Zaubermitteln der Kirke, Ap. Rh. 3, 1256. πρὶν κάρηνα ἰδρῶτι παλῦναι, Dion. P. 1049. ἁ σύριγξ εὐρῶτι παλύνεται, Theocr. 4, 28. παλύνας ἰξῷ, Anth. 10, 11, 1. (Wie παλάσσω von ΠΑΛΩ, Lob. techn. p. 104. Gew. Abltg unmittelbar von πάλη, Mehlstaub, also ursprüngl. schon an sich *mit feinem Mehl bestreuen*.)

πᾶμα, ατος, τὸ, (πέπαμαι) Besitzthum, Eigenthum, Theocr. fist. 12. Anth. 15, 25, 5. Das Wort ist dorisch, Ahrens d. dor. p. 108.; fälschlich πάμμα geschr.

παμβᾰσῐλεία, ἡ, (βασιλεία) Ganzherrschaft, vollständige, unbeschränkte Königswürde, Arist. pol. 3, 10, 2 (15, 1 Bekk.). Themist. 18. p. 267, 29.

παμβᾰσίλεια, ἡ, (βασίλεια) Allherrscherin, Herrscherin über Alle, Διὸς ἄκοιτις, Ap. Rh. 4, 382., Κούρα, Corp. inscr. n. 2415, 15., Ἀπαιόλη, Ar. Nub. 1150. 356. Orph. h. 9, 16. 10, 2. [σῐ] Fem. von

παμβᾰσῐλεύς, έως, ὁ, (βασιλεύς) Allherrscher, Herrscher über alle Städte, Länder, Menschen, König Aller, Ἀδρίανον ἐσίδων τὸν παμβασίλησα (aeol.), Corp. inscr. n. 4725, 6. Anth. Pl. 4, 41. Von Gott, KS.

παμβδελῠρός, ά, όν, (βδελυρός) ganz scheuslich, ganz abscheulich, Ar. Lys. 969. Eccl. 1043.

παμβέβηλος, ον, (βέβηλος) ganz unheilig, frevelhaft, ruchlos, Anon. b. Suid. t. 2. p. 383, 15 Bernh. KS.

παμβίας, ου, ὁ, (βία) ganz gewaltig, allgewaltig, Alles bezwingend, κεραυνός, Pind. Nem. 9, 58. [βῐ]

παμβλᾰβής, ές, (βλάπτω) allbeschädigt, Maneth. 4, 31. 76.

παμβόητος, ον, (βοάω) allausgeschrien, allberühmt, allberüchtigt, Byz.

Παμβοιώτια, ων, τὰ, sc. ἱερά, Opferfest sämmtlicher Boeotier, wie Παναθήναια, Πανιώνια, Corp. inscr. n. 1588, 2. Pol. 4, 3, 5. 9, 34, 11. Strab. 9. p. 411. Plut. mor. p. 774. E., von

Παμβοιωτοί, οἱ, die gesammten Boeotier, Corp. inscr. n. 1625, 30.

πάμβορος, ον, (βορά) Alles fressend, Ael. n. a. 1, 27. Joseph. ant. 5, 8, 6. παμβορώτατος, Suid.

παμβότᾰνος, ον, (βοτάνη) an allen Kräutern reich. τὸ παμβότανον τοῦ ἀγροῦ, Job 5, 25.

πάμβοτος, ον, (βόσκω) allnährend, fruchtbar, ἄλσος, Aesch. Suppl. 565.

πάμβουλος, ον, (βουλή) allrathend, wer in allen Fällen für sich od. Andre Rath hat, v. L. bei Orph. h. 25 (24), 4.

Παμβωτάδαι, ῶν, οἱ, ein attischer Demos der erechtheischen Phyle, Harpocr. Steph. B. Ross die Dem. v. Att. S. 130. Der Einw., ὁ Παμβωτάδης, Dem. p. 1250, 20.

παμβῶτις, ιδος, ἡ, bes. poet. Fem. zu παμβώτωρ, γῆ, Soph. Phil. 391., τύχη, Hesych.

παμβώτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (βώτης, βώτωρ, βόσκω) allnährend, wie πάμβοτος, γαῖα, Stasin. b. Schol. Il. 1, 5 (fr. Hom. 25.). Lob. par. p. 273.

Πάμιλλος, ὁ, ein Megarer, Thuc. 6, 4. Doch scheint die Lesart Πάμμιλος vorzüglicher, Lob. path. p. 117, 10. Göttling griech. Acc. S. 189.

Πάμῐσος, ὁ, Name mehrerer Flüsse im Peloponnes, bes. eines messenischen, Strab. 8. p. 361. 366. Paus. 4, 31, 4. 34, 1. Gegen die Betonung Παμισός (Poll. 6, 148., wo Bekk. Ἀλφειός liest, Strab. a. a. O.) s. Theognost. can. p. 73, 16. Göttl. griech. Acc. S. 213.

πάμμα, ατος, τὸ, f. L. st. πᾶμα, w. s.

παμμᾰκᾰρ, ᾰρος, ὁ, ἡ, (μάκαρ) ganz selig, allselig, Orph. h. 18, 3. Hesych. Byz. [μᾰ]

παμμᾰκάριος, α, ον, (μακάριος) = das vor., δυνάμεις, Euseb. laud. Const. 6. p. 435 Hein. [κᾰ]

παμμᾰκάριστος, ον, (μακαριστός) ganz glücklich zu preisen, Hesych. s. v. πανόλβιος, Byz. [κᾰ]

παμμάταιος, ον, (μάταιος) ganz eitel od. vergeblich, ἄκος, Aesch. Ag. 387 (wo indess jetzt πᾶν μάταιον gelesen wird). Theod. Prodr. [μᾰ]

παμμᾰχί, Adv., (μάχη) indem Alles kämpft, Apollon. in Bekk. An. p. 500, 30.

παμμᾰχία, ἡ, = d. folg., Euseb. laud. Const. p. 620. D.

παμμάχιον, τὸ, die Verbindung von allerlei Kämpfen, dah. = παγκράτιον, Phot. p. 375, 4. Suid. Dafür πάμμαχον, Dio Chr. 37. t. 2. p. 107 Reisk., wo aber Dind. παμμάχιον verm. [μᾰ] Von

παμμάχος, ον, Adv. παμμάχως, KS., (μάχη) allkämpfend, überall od. in allen Arten von Kämpfen streitend; Alles bestreitend, bekämpfend, besiegend, dah. allgewaltig, überwältigend, θράσος, Aesch. Ag. 177., ἀγών, Plut. mor. p. 804. B., ἀτυχίη, Hipp. p. 28, 22. τὰν σιὰν τὰν παμμάχον, Ar. Lys. 1322. 2) ὁ π., = παγκρατιαστής, Plat. Euthyd. p. 271. C. Theocr. 24, 113. Anth. 7, 692. τὸ πάμμαχον, s. παμμάχιον. (Die Betonung πάμμαχος ist falsch.) [μᾰ]

Πάμμᾰχος, ὁ, ein Marathonier, Corp. inscr. n. 182, 6.

παμμέγας, γάλη, γα, (μέγας) sehr gross, Plat. Phaedr. p. 273. A. Tim. p. 26. E. Luc. Icar. 75. Superl. παμμέγιστος, Ael. v. h. 10, 2. Paul. Sil. u. Spät. Lobeck Phryn. p. 516. Osann auct. lex. p. 121.

παμμεγέθης, ες, (μέγεθος) = παμμέγας, Plat. Parm. p. 164. D. πλῆθος θησαυροῦ παμμέγεθες, id. legg. 11. p. 913. D. Xen. mem. 3, 6, 13. Pol. 5, 59, 4. παμμεγεθέστατος, Schol. Plat. Tim. p. 17, 75. KS. Adv. παμμεγέθες, Luc. Char. 20.

παμμεδέων, οντος, ὁ, (μεδέων) Allwalter, Allherrscher, Nonn. par. 5, 102. 6, 98. Fem. παμμεδέουσα, ebd. 12, 71.

παμμείλῐχος, ον, (μείλιχος) ganz mild od. lieblich, Jo. Gaz. ecphr. 1, 75.

παμμέλᾶς, αινα, ᾶν, gen. παμμέλᾶνος, (μέλας) ganz schwarz, ταῦροι, Od. 3, 6. 10, 525. 11, 35., ὄϊς, Orph. Arg. 570., κάμηλος, Luc. Prom. in verb. 4., οἶνος, Orac. b. Eus. pr. ev. p. 168. C.

παμμελής, ές, (μέλος) 1) mit vollständigen Gliedern, ἱερεῖα, Poll. 1, 29. 2) in allerlei Melodien, ὕμνοι, 3 Macc. 7, 16.

Παμμένης, ους, ὁ, ein Athener, Dem. p. 521 a. E. Corp. inscr. n. 478, 2.; ein Thebaner, Paus. 8, 27, 2. Keil Syll. inscr. Boeot. p. 224. b.

Παμμένων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Rangabé antiq. hell. n. 57. A. 67, B. 50.

Παμμερόπη, ἡ, Tochter des Keleos, Paus. 7, 38, 3.

πάμμεστος, ον, (μεστός) ganz voll, mit d. Gen., ὄρος π. τερεβίνθων, Theophr. h. pl. 3, 15, 3.

πάμμετρος, ον, (μέτρον) mit, von, in allen oder allerlei Maassen, bes. Versmaassen. ἡ π., sc. βίβλος, Diog. L. 7, 31.

παμμήκης, ες, (μῆκος) sehr lang, γόοι, Soph. OC. 1609., λόγος, ῥήσεις, Plat. leg. 1. p. 642. A. Phaedr. p. 268. C., χρόνοι, Arist. meteor. 1, 14., παράδεισοι, Joseph. ant. 12, 4, 11.

πάμμηνις, ιδος, ἡ, (μήνη) νύξ, Vollmondsnacht, vom Vollmond ganz erhellte Nacht, Arat. 189.

πάμμηνος, ον, (μήν) durch alle Monate, dah. durchs ganze Jahr dauernd, αἰών, Soph. El. 851., σελήνη, Plut. mor. p. 936. A., κέλευθα, Maneth. 4, 545.

πάμμήστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (μήστωρ) allberathend, allerfindsam, μοῖρα βροτῶν, Lyc. 490., Ἄρης, Diod. exc. Vat. p. 123 nach L. Dindorf. παμμήστορα· πάντων τεχνίτην, Hesych. Phot. Suid.

παμμήτειρα, ἡ, = παμμήτωρ, γαῖα, h. Hom. 30, 1. Anth. 5, 165. Opp. h. 1, 414. Orph. Arg. 545.

παμμήτηρ, ἡ, falsche Form st. παμμήτωρ, Lob. Phryn. p. 659.

παμμῆτις, ιδος, ὁ, ἡ, (μῆτις) allkundig, Alles wissend od. ersinnend, θεός, Simon. fr. 27, 2 Bgk.

παμμήτωρ, ορος, ἡ, (μήτηρ) 1) Allmutter, Mutter Aller, γῆ, Aesch. Prom. 90. Philo t. 1. p. 32, 3., φύσις, Clem. Al. paed. 2. p. 189. C., ὥρα, Eust. op. p. 154, 36., κόσμου ζωή, Nonn. par. 5, 100. 2) ganz Mutter, γυνὴ τέθνηκε τοῦδε παμμήτωρ νεκροῦ, Soph. Ant. 1282.

παμμηχᾰνία, ἡ, gänzliche, Alles umfassende Verschlagenheit, Geschicklichkeit, Byz., von

παμμήχᾰνος, ον, (μηχανή) alllistig, allverschlagen, aller Mittel Meister, Eust. Il. p. 482, 34. KS.

παμμίᾰρος, ον, (μιαρός) ganz unrein, gottlos, verrucht, erzfrevelhaft, Ar. Fr. 182. Ran. 466. Poll. 6, 162. 8, 134. παμμιαρώτατος, 4 Macc. 10, 17. KS. [ῐ]

παμμῖγής, ές, (μίγνυμι) allgemischt, aus allerlei Bestandtheilen gemischt, βέλεα, Aesch. Pers. 269., σύμμαχοι, Diod. exc. p. 576, 67. nach L. Dindorf, βοή, Lyc. 5. Plut. mor. p. 866. E. π. καὶ ποικίλη τροφή, ebd. p. 662. D., παρασκευή, Luc. de salt. 68. Adv. παμμιγῆ, Eus. h. eccl. 8, 8. Lob. Phryn. p. 515.

πάμμῑκρος, ον, (μικρός) ganz od. sehr klein, Arist. p. an. 3, 4. 7. Galen.

πάμμικτος, ον, (μίγνυμι) = παμμιγής, ὄχλος, ἐπίκουροι, Aesch. Pers. 52. 905.

Πάμμιλος, ὁ, s. Πάμιλλος.

παμμίσητος, ον, (μισητός) allverhasst, Eust. op. p. 160, 53. [ῑ]

πάμμορος, ον, (μόρος) ganz od. sehr unglücklich, Soph. OC. 161.

πάμμορφος, ον, (μορφή) allgestaltig, von allen Gestalten, Πρωτεύς, Theol. arithm. p. 7., εἰδώλων ἑσμός, Cyrill.

πάμμουσος, ον, (Μοῦσα) ganz, sehr wohllautend, φθόγγος, Or. Sib. 5. p. 573., ἁρμονία, Philo t. 1. p. 625, 43.; überh. wohlgeordnet, zierlich, χορεία, ebd. p. 526, 30.

παμμόχθηρος, ον, (μοχθηρός) ganz schlecht, Theod. Met. misc. p. 583.

παμμύριος, α, ον, (μύριος) ganz unzählig, Philo t. 1. p. 329, 19. [ῡ]

παμμῦσᾰρός, ά, όν, (μυσαρός) = παμμίαρος, Ar. Lys. 963.

Πάμμων, ονος, ὁ, 1) ein edler Troer, des Priamos Sohn, Il. 24, 250. 2) ein Skyrier, Hdt. 7, 183.

πᾰμουχέω, dor. πᾰμωχέω, tab. Heracl. 1, 120. p. 243., auch παμωχιάω, Hesych., Vermögen haben, reich seyn, von

πᾰμοῦχος, ον, dor. παμῶχος, ον, (πᾶμα, ἔχω) Vermögen besitzend, reich, Hesych. Ahrens d. dor. p. 108.

παμπᾰθής, ές, (πάσχω) Alles leidend od. duldend, Maneth. 4, 311.

παμπαιδί, Adv., (παῖς) mit allen Kindern. π. καὶ παγγυναικί, Dio Cass. 44, 9.

παμπάλαιος, ον, (παλαιός) ganz od. sehr alt, ἄνδρες, Plat. Theaet. p. 181. B. ἀρχαῖοι καὶ παμπ., Arist. metaph. 11, 8. π. πόλις, Poll. 9, 18., γράμματα, Plut. mor. p. 577. F., opp. καινός, id. Cat. maj. 1. [πᾰ]

παμπάμων, ον, gen. ονος, (πέπαμαι) allbesitzend, Δημήτηρ, Hesych. nach Ruhnk. Tim. p. 209. [πᾰ]

πάμπαν, Adv., (πᾶς) wie das pros. πάνυ od. παντελῶς, ganz, gänzlich, ganz und gar, gew. zu einem Verbum gehörig, Il. 1, 422. Od. 2, 49. Hes. op. 273. 300. 333., seltner in Prosa, π. διαλεσαν, Plat. Polit. p. 308. E. Arist. h. a. 3, 1.; mit einem Adj. verb., π. δίζυρός, Od. 20, 140. Pind. Ol. 2, 125. Eur. Med. 1091. Plut. comp. Rom. 3. u. Spät.; mit einem Adv., π. ἐτήτυμον, Il. 13, 111. πάνυ π., Ar. Fr. 121. Mit dem Art. οὔτ' εὐτυχεῖ τὸ π. οὔτε δυστυχεῖ, Eur. Antiop. fr. 44 D. vgl. Rhes. 855. Plat. Polit. p. 270. E. Plut. Num. 9. ἐς πάμπαν, für alle Zeit, Luc. dea Syr. 30. 55. Maneth. 6, 271. 3, 759. Häufig mit vorhergehender Negation, dann gew. ganz u. gar nicht, durchaus nicht, aber auch zuw. nicht gänzlich, nicht durchaus, οὐδέ τι πάμπαν ἀμύνειν ἐθέλεις, Il. 9, 435. 13, 7. 21, 338. Ap. Rh. 4, 9. [–⏑, Eust. Il. p. 1433, 64.]

πάμπᾶνυ, Adv., verstärktes πάνυ, Dio Cass. 56, 30. zw.

παμπειθής, ές, (πείθω) allüberredend, ganz überredend, Alle überredend, πόθος, Pind. Pyth. 4, 327.

παμπήδην, Adv., (πᾶς), wie πάμπαν, πάνυ, παντελῶς, gänzlich, Theogn. 615. Aesch. Pers. 728. fr. 151 D. Soph. Ai. 916. Nic. al. 526. Poet. b. Plut. mor. p. 1065. E. (An eine Zstzg mit ΠΑΟΜΑΙ, πέπαμαι, die einige alte Gramm. annehmen, ist nicht zu denken; es ist wie πάμπαν eine gewissermaassen reduplicirte Form von πᾶν mit der häufigen Adverbialendung —δην, Lob. Soph. Ai. p. 399.)

παμπηδόν u. παμπηδονίς, Adv., = d. vor., Theognost. can. p. 163, 15.

παμπησία, ἡ, (πέπαμαι) ganzer Besitz, ganzes Vermögen, Gesammtbesitz, Aesch. Sept. 818. Eur. Ion 1305. Ar. Eccl. 868.

Παμπίρας, ᾶο, ὁ, ein Boeotier, Corp. inscr. n. 1575, 10.

πάμπλειστος, η, ον, (πλεῖστος) sehr viel, sehr gross, χρήματα, Diog. L. 6, 99. Ael. n. a. 4, 2. 10, 50. Dio Cass. 76, 16.

πάμπλεως, ων, (πλέως) ganz voll, mit d. Gen., πλοῦς κινδύνων π., Pamphil. b. Montfauc. bibl. Coisl. p. 82, 2.

παμπλήγδην, Adv., (πλήσσω) verstärktes ἐμπλήγδην, Suid.

παμπληθεί, Adv., von od. mit der ganzen Menge, ἀνέκραξαν, ev. Luc. 23, 18., στρατεύσαντες, Dio Cass. 75, 9. Herod. epim. p. 255., von

παμπληθής, ές, (πλῆθος) von od. mit der ganzen Menge, auch = πάμπολυς, sehr viel. ἀνέ-

βήσαν παμπληθεῖς Ἀρκάδες, Xen. Hell. 6, 5, 26. παμπληθεῖς Ἀργείων ἀπώλεσεν, Isocr. p. 268. C. Plut. Pomp. 34. Plat. Alc. 2. p. 140. B. legg. 6. p. 782. B. κτήματα καὶ γεωργίαι π., Dem. p. 386, 5., χρόνος, Diod. 14, 13., ὄψα, Plut. Sull. 35., σῖτος, id. Luc. 9. Adv., πάμπληθες, μνησθῆναι π. ἀπέσχεν, überhaupt, Dem. p. 347, 8., Julian. Aristid.; auch παμπληθές, Dio Cass. 55, 20. Dav.

παμπληθία, ἡ, die ganze Menge, der ganze Haufen, sehr grosse Menge, οἰκετῶν, Soph. fr. 342 D.

πάμπληκτος, ον, (πλήσσω) ἄεθλα, Kämpfe, bei denen alle möglichen Schläge gegeben und empfangen werden, od. ein Kampfpreis, um den man alle Arten von Schlägen erduldet, Soph. Trach. 505.

παμπλήρης, ες, (πλήρης) ganz voll, Damasc. in Bekk. An. p. 1408.

παμπλούσιος, ον, (πλοῦτος) ganz od. sehr reich, Plat. legg. 5. p. 743. C. Dio Cass. 40, 12. Ael. b. Suid. s. v. Ἀρχίας.

πάμπλουτος, ον, = παμπλούσιος, ὄλβος, Soph. fr. 542 D. Galen. t. 6. p. 534. Maneth. 4, 85.

παμποίκῖλος, ον, auch 3 End., s. am E., (ποικίλος) 1) ganz bunt, sehr bunt, sehr künstlich gearbeitet, πέπλοι, Il. 6, 289. Od. 15, 105., νεβρῶν στολίδες, Eur. Hel. 1375., χιτών, Dio Cass. 72, 2. Schol. Ar. Av. 828. ἐν ἀγγέων παμποικίλοις ἔρκεσιν, Pind. Nem. 10, 68. 2) met., sehr mannigfaltig, veränderlich, schlau, ἀλλοιότητας παμποικίλας καὶ νόσους, Plat. Tim. p. 82. B., wo Andre nach Hdschr. παμποικίλους lesen; doch s. Lob. par. p. 472.

πάμπολις, εως, ὁ, ἡ, (πόλις) allstädtisch, in allen Städten od. Staaten geltend, in allen Städten herrschend, νόμος, Soph. Ant. 614., wo in den Ausg. unnütz geändert ist, s. Boeckh Soph. Ant. p. 247.

πάμπολυς, παμπόλλη, πάμπολυ, (πολύς) sehr viel, sehr gross, πλῆθος, ὄχλος, Plat. legg. 3. p. 677. E. 7. p. 819. A., βοσκήματα, id. rep. 2. p. 373. D., γέλως, Ar. Eq. 320., τρόπαια, Plut. Pomp. 45. ἀναπυθέσθαι, δεδαπανῆσθαι πάμπολλα, Ar. Fr. 694. Plut. Per. 14. τύχη παμπόλλη, Plat. leg. 1. p. 640. D. Als Femin. kommt auch πάμπολλος vor, Apollon. de synt. p. 42, 9. 108, 29. u. öft. Luc. Cyn. 7. Ael. v. h. 4, 8. Adv. πάμπολυ, κρατεῖν, διαφέρειν, Plat. Phaedr. p. 242. B. Soph. p. 255. D. u. öft.

παμπολῦτελής, ές, (πολυτελής) sehr od. ganz kostbar, Joseph. ant. 17, 8, 1., v. L. statt πάνυ πολυτελής.

παμπονηρία, ἡ, vollendete Schlechtigket, Dem. p. 521, 7., v. L. statt πονηρίας, Schaef. app. t. 3. p. 331., von

παμπόνηρος, ον, (πονηρός) ganz schlecht, ganz bösartig, erzschlimm, häufiges Schimpfwort, Ar. Ach. 854. Eq. 415. Plat. rep. 6. p. 489. D. Dem. p. 267, 7. 794, 23. Adv., παμπονήρως ἔχειν, ganz schlimm, am Tode seyn, Luc. Abdic. 14.

παμπόρφῦρος, ον, (πορφύρα) ganz purpurn, ἀκτῖνες, Pind. Ol. 6, 91.

παμπότνια, ἡ, (πότνια) die ganz ehrwürdige, ganz hehre, Anth. 6, 281.

παμπρᾶσία, ἡ, (πρᾶσις) Verkauf aller Güter, des ganzen Vermögens, Poll. 7, 196. 6, 163. 10, 18.

Παμπρέπιος, ὁ, später gr. Männern., Suid.

πάμπρεπτος, ον, (πρέπω) ganz anständig, sehr ausgezeichnet, ehrenvoll od. ehrwürdig, ἕδραι, Aesch. Ag. 117. Die Form πάμπρεπος, obschon im cod. Medic., ist zw.

πάμπροσθεν, poet. πάμπροσθε, Adv., (πρόσθεν) die ganze Zeit vorher, Aesch. Ag. 754., wo statt der hdschr. Lesart παμπρόσθη Blomf. πάμπροσθ' ἡ, Hermann πάμπροσθ' ἦ vermuthet.

παμπρύτᾰνις, εως, ὁ, (πρύτανις) der Allwaltende, Philo t. 1. p. 642. [ῠ]

πάμπρωτος, η, ον, (πρῶτος) der allererste, Il. 9, 93. Ap. Rh. 1, 1257. Pind. Pyth. 4, 197. Isthm. 6, 70. Das Neutr. πάμπρωτον u. πάμπρωτα wird als Adv. gebraucht, zu allererst, Od. 4, 577. 780. 10, 403. Ap. Rh. 1, 368. Il. 17, 568. Ap. Rh. 1203. Irreg. Superl. παμπρώτιστα, Ap. Rh. 4, 1693.

πάμπῡος, ον, (πῦος) ganz eiterig, ganz voll Eiter, Hipp. p. 177. A.

Παμύλης, ου, ὁ, ein Aegyptier. Dav. Παμύλια, τὰ, ein nach ihm benanntes Fest, Plut. mor. p. 355. E. Πᾰᾱμύλης b. Hesych. Meineke fr. com. t. 3. p. 375.

παμφᾰγέω, Alles fressen, verzehren, Eust. op. p. 263, 86. 343, 13., von

παμφάγος, ον, (φαγεῖν) Alles fressend, gefrässig, wie πάμβορος, Ἀλκμάν, Alcm. fr. 17, 4 Bgk., πῦρ, Eur. Med. 1187. Arist. h. a. 1, 1. p. 5, 4 Bekk. 8, 2. p. 217, 7. Plut. mor. p. 662. E. παμφαγώτατος, Theophr. h. pl. 9, 15, 4. [φᾰ]

παμφᾰής, ές, (φάος) ganz licht, ganz hell, ganz klar, ganz od. durchaus leuchtend, hellstrahlend, ganz sichtbar, durchsichtig, μέλι, Aesch. Pers. 612. Θείῳ πυρὶ παμφαής, vom Herakles, Soph. Phil. 728., ἀκτὶς ἀελίου, σέλας πυρός, Eur. Med. 1251. Tro. 548., ἀστήρ, Ar. Av. 1706., ἥλιος, Arist. mund. 6. Clem. Al., Χριστός, Nonn. par. 13, 144. 2) Παμφάης, ους, ὁ, gr. Männern., ein Argiver, Pind. Nem. 10, 92., in Priene, Ael. v. h. 4, 27.

παμφαίνω, hell scheinen, hell leuchten, hell strahlen, ἥλιοι χρύσειοι πάμφαινον, Il. 11, 30. τεύχεσι παμφαίνων, 19, 398. σάκος χαλκῷ παμφαῖνον, 14, 11. π. κεραυνός, Ap. Rh. 1, 732. 4, 1310. ἀστέρι ὅστε παμφαίνῃσι, Il. 5, 6., wo auch παμφαίνησι wie von παμφαίνημι gelesen wird, doch s. Spitzner u. Buttm. ausf. gr. Sprchl. 1, S. 516. πρῶτον παμφαίνων, von einem eben aufgehenden Sterne, Hes. op. 565. Als Particip. gebraucht Hom. oft παμφανόων, w. vgl. Ueber das Wort b. spät. Pros. s. Lob. Phryn. p. 632. (Παμφαίνω ist keineswegs zusammengesetzt aus πᾶν u. φαίνειν, ganz scheinen, was ohnehin aller Analogie widerstreitet, sondern es ist eine durch Reduplication verstärkte poet. Form von φαίνω, wie παιπάλλω von πάλλω, παφλάζω von φλάζω, παιφάσσω von ΦΑΩ, und μ des Wohlklangs wegen eingeschoben wie in παμφαλάω.)

παμφᾰλάω, redupl. Form von ΦΑΩ, φάος, Lob. par. p. 543. path. p. 87, 6. 88., umhersehn, umherschaun, bes. scheu, schüchtern, furchtsam umhersehn od. um sich blicken, seltnes ion. Wort, verw. mit παπταλάω u. παπταίνω, Hipponax u. Anacr. b. Schol. Ap. Rh. 2, 127. ἄγχι παμφαλόωμενος, Lyc. 1433.

παμφᾰλύζω, = βαμβάλλειν, βαμβαίνειν, Hesych. Lob. techn. p. 232.

πάμφᾰνόων, gen. ωντος, fem. παμφανόωσα, ep. Part. zu παμφαίνω wie von παμφανάω (Lob. techn. p. 155.), wovon aber weiter keine Formen gefunden werden, hell scheinend, hell strahlend, hell funkelnd, häufig b. Hom., bes. als Beiw. alles aus Erz Gemachten und alles Feurigen, αἴγλη (χαλ-

κοῦ), Il. 2, 458., τεύχεα, 5, 295. 18, 144., ἥλιος, Od. 13, 29., κλισμός, πήληξ, Ap. Rh. 1, 788. 3, 1280. Arat. 434. Opp. cyn. 3, 74. Ueber die Ablts. unter παμφαίνω.

παμφάρμακος, ον, (φάρμακον) aller Zauber- od. Heilkünste kundig, reich daran, Beiw. der Medea, Pind. Pyth. 4, 414.

πάμφαυλος, ον, (φαῦλος) ganz schlecht, KS.

παμφεγγής, ές, (φέγγος) = παμφαής, ἄστρων ῥιπαί, Soph. El. 105.

παμφερής, ές, (φέρω) Alles tragend, umfassend, σχῆμα, Gal. t. 19. p. 469, 15.

πάμφθαρτος, ον, (φθείρω) allverderbend, allvernichtend, Alles zu Grunde richtend od. tödtend, μόρος, Aesch. Choeph. 293.

πάμφθερσις, ὁ, ἡ, = πάμφθαρτος, στάσις, Bacchyl. fr. 34, 2 Bgk.

πάμφθογγος, ον, (φθογγή) alltönend, mit od. von allen Tönen, Hesych.

πάμφι, Adv., = πάγχυ, von πᾶν, Hesych.

Παμφίλειος, ον, Adj. von Πάμφιλος, von Pamphilos herrührend, φάρμακον, Gal. t. 13. p. 667.

Παμφίλη, ἡ, eine Koërin, Arist. h. a. 5, 19. p. 138, 15 Bekk., eine Hetäre, Ath. 13. p. 591. D., u. sonst als gr. Frauenn. [ῐ̆]

παμφίλητος, ον, (φιλητός) von Allen geliebt, Eust. op. p. 158, 70. [ῐ̆]

Παμφῐ̆λία, ἡ, gr. Frauenn., Liban.

Παμφῐ̆λιανός, ὁ, gr. Männern., Gal. t. 13. p. 960.

Παμφιλίδας, ου, ὁ, ein Rhodier, Pol. 21, 5, 5. 8, 4. [-⏑⏑-]

Παμφίλιον, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 6, 60. 61. [φῐ̆]

Παμφῐ̆λίων, ωνος, ὁ, ein Milesier, Corp. inscr. n. 729, 1.; der Stein hat Πανφ.

πάμφῐ̆λος, ον, (φίλος) allgeliebt, Allen lieb od. angenehm, Aller Freund, Athanas. παμφίλτατος, Boiss. An. t. 5. p. 127. 2) ὁ Π., häufiger gr. Männern., Ar. Plut. 174. 385. Xen. Hell. 5, 1, 2. Dem. p. 995. 1014. 1047. 1282. Boeckh Urk. S. 98. Inschr. Auch Πάνφιλος geschrieben, Int. z. Hall. L.-Z. 1838. S. 353.

Πάμφιον, τὸ, ein Flecken in Aetolien, Pol. 5, 13, 8.

πάμφλεκτος, ον, (φλέγω) ganz, von allen Seiten angebrannt, πῦρ, Soph. El. 1139. Axionic. b. Ath. 8. p. 342. B. (nach Andern: Alles verbrennend), βωμοί, Soph. Ant. 1006.

παμφόβερος, ον, (φοβερός) ganz furchtbar, Gloss.

πάμφοιτος, ον, (φοιτάω) Alles durchschreitend, ἄνασσα, von der Hera, Corp. inscr. n. 3769, 3.

παμφολύζω, = πομφολύζω, zw. L.

πάμφορβος, ον, auch 3 End., (φορβή) allnährend, Alles fütternd, Eust. p. 978, 4. παμφόρβην παλάμην, Anth. 7, 698.

παμφορία, ἡ, Ertrag aller Art, Theod. Met. misc. p. 738., von

παμφόρος, ον, (φέρω) Alles führend, tragend, hervorbringend, an allen Erzeugnissen reich, fruchtbar, χεράς, Pind. Pyth. 6, 13., χώρη, Hdt. 7, 8, 1. Xen. Hell. 3, 2, 10. Plat. leg. 4. p. 704. C., γᾶῖα, Aesch. Pers. 618., ἅμαξα, Anth. 7, 479. παμφορώτατον κτῆμα, vom Freunde, Xen. mem. 2, 4, 7.

πάμφρικτος, ον, (φρικτός) ganz schrecklich, KS.

παμφρόνῐμος, ον, (φρόνιμος) ganz, sehr klug, Tzetz. hist. 6, 596.

Παμφρόνιος, ὁ, spät. gr. Männern., Byz.

παμφύγδην, Adv., (φυγή) in allgemeiner, gänzlicher Flucht, Opp. hal. 2, 548., mit der v. L. παμφύρδην.

παμφῡλία, ἡ, (πάμφυλος) das ganze Volk, alles Volk, Symm. Gen. 14, 1.

Παμφῡλία, ἡ, 1) Pamphylien, Landschaft in Kleinasien, Strab. 14. p. 667. Die Einw., οἱ Πάμφυλοι, Hdt. 1, 28. 3, 90. 7, 91. Aesch. Suppl. 552. u. a., u. Παμφύλιοι, Strab. — Adj., a) Παμφύλιος, α, ον, Dion. P. Strab. Unger Theb. parad. p. 125. Dazu als bes. Fem. Παμφυλίς, ίδος, αΐα, πόλιες, Dion. P. b) Παμφυλικός, ή, όν, Eust. Dion. P. 852. c) Παμφυλιακός, ή, όν, Corp. inscr. 4352, 5. Steph. B. 2) St. in Makedonien, Steph. B.

Πάμφῡλοι, οἱ, 1) die Pamphylier, s. das vor. 2) eine Tribus a) der Sikyonier, Hdt. 5, 68. Corp. inscr. n. 1132, 4. b) der Argiver, le Bas inscr. de Morée, Argol. p. 227. n. 62. Vgl. Boeckh Corp. inscr. t. 1. p. 579.

πάμφῡλος, ον, (φυλή, φῦλον) aus allen Stämmen, aus allen Geschlechtern bestehend, daraus gemischt od. zusammengesetzt, πόλις, Poll. 9, 21., ἔθνος, Maccab. 2, 8, 9., θῆρες, Ar. Av. 1063., γένος, Plat. Pol. p. 291. A. 2) Propr. ὁ Πάμφυλος, ein Heraklide, Sohn des Aegimios, Pind. Pyth. 1, 121. Paus. 2, 28, 6.

παμφύρδην, Adv. (φύρω) in gänzlicher Verwirrung, s. παμφύγδην.

πάμφυρτος, ον, (φύρω) aus Allem gemischt, gemengt, durch einander gewirrt, allerlei, mancherlei, ἀφυσγετός, Opp. hal. 1, 779., πάθη, Longin. 9, 7., γέννημα, Philo t. 1. p. 148, 40.

πάμφωνος, ον, (φωνή) allstimmig, in, mit, von allen Stimmen oder Tönen, volltönig, gew. Beiw. der Flöten, Pind. Pyth. 12, 34. Boeckh Ol. 7, 12., ὑμέναιοι, id. Pyth. 3, 29., οἶνος, Philoxen. b. Ath. 2. p. 35. E.; ganz sprechend, met., ausdrucksvoll, χεῖρες, Anth. Pl. 4, 290. Adv. παμφώνως, Synes. p. 287. B.

Πάμφως, ω, ὁ, attischer Dichter von Hymnen u. Epen vor Homer, Paus. 1, 28, 3. 39, 1. 7, 21, 9. 8, 35, 8. u. öft.

παμφώτιστος, ον, (φωτίζω) völlig erleuchtet, σταυρός, KS.

πάμφωτος, ον, (φῶς) = d. ver., KS.

πάμψεκτος, ον, (ψέγω) ganz getadelt, ganz tadelhaft, Maneth. 4, 316.

παμψέκτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ψέγω) Alles tadelnd, Maneth. 4, 58.

παμψηφεί, Adv., (ψῆφος) mit od. nach allen Stimmen, einstimmig, Anth. 11, 239. Herod. epim. p. 257. παμψηφί, Bekk. An. p. 1318. Dorisch παμψᾶφί, Polus b. Stob. fl. 9, 54.

πάμψογος, ον, = παμψέκτωρ, Ptol. tetr. p. 160, 8.

πάμψῡχος, ον, (ψυχή) ganz beseelt, ganz lebendig, durchaus lebend, dah. unsterblich, Soph. El. 841. πάμψυχος ἀνάσσει, nach den Schol.: er herrscht über alle Seelen, oder, doch minder glaublich: er herrscht in voller Lebenskraft, im Gegens. des Halblebens der übrigen Schatten in der Unterwelt.

πάμψῡχρος, ον, (ψυχρός) ganz kalt, ποταμοί, Byz.

πᾰμωχέω u. παμωχιῶ, dor. st. παμουχέω, von

πᾰμῶχος, ον, dor. st. παμοῦχος, w. s. Ahrens. d. dor. p. 108.

πᾶν, gen. παντός, neutr. von πᾶς, w. s.

πᾶν, πᾶνός, ὁ, eine Art Fische, Ptol. Heph. b. Phot. bibl. p. 153, 22. Suid.

Πάν, gen. Πᾶνός, ὁ, Pan, arkadischer Feld-, Wald- und Hirtengott, Sohn des Hermes und einer Nymphe, der Tochter des Dryops (Vater Eur. Rhes. p. 87.), bocksfüssig, zweihörnig, am ganzen

Leibe rauchbehaart, dem Dionyses vor allen Göttern lieb, Pan genannt, weil er Alle ergötzte, so h. Hom. 18. Nach Hdt. 2, 145. ist die ganze Verehrung des Pan jünger als der troïsche Krieg, und in Athen begann sie nach 6, 105. 106. erst um die Zeit der marathonischen Schlacht, in der er den Athenern beistand; Bergk. rel. com. Att. p. 93. Später deutete man viel in die Sage vom Pan hinein, erzählte Manches anders, und glaubte tiefsinnige Naturesymbole in ihm zu entdecken. Auch kommen die *Πᾶνες* im Plur. vor, Ar. Eccl. 1069. Theocr. 4, 63. Diod. 3, 28. Dav. mit der Aspiration das lat. *Faunus*. Pan u. Faunus waren ganz identisch; von den Satyrn unterschied sich Pan durch die ihm eigenen Hörnchen, Gerhard. del dio Fauno, Neap. 1825. O. Müller Hdb. der Archaeol. §. 387. Eine scherzhafte Herleitung des Namens giebt Plat. Cratyl. p. 408. B fgg. [ᾰ]

Πᾶν, ᾶνος, Stadt auf Kreta, Scyl. per. c. 48. Lob. par. p. 71. path. p. 355, 13.

πανᾰβρος, ον, (ἁβρός) ganz weichlich, sehr weichlich, Luc. rhet. pr. 11.

πανᾰγᾰθία, ἡ, vollkommne Güte, Theages b. Stob. fl. 1, 67. p. 32., von

πανάγᾰθος, οὖ, (ἀγαθός) ganz od. durchaus gut, vollkommen gut, unbedingt gut, Plat. ep. 8. p. 354. E. KS. *Ἀφροδίτῃ θεᾷ παναγάθῳ*, Grut. p. 59, 1. Fem. *παναγάθη*, Cratin. b. Poll. 6, 163. Lob. Soph. Ai. v. 1415. [ᾰγ]

πανάγαστος, ον, (ἀγαστός) aller Bewunderung werth, KS. [ᾰγ]

πανᾰγένητος, ον, (ἀγένητος) ganz unerzeugt, Dion. Ar.

πανᾰγήρᾰος, ον, (ἀγήραος) durchaus nicht alternd, nie alternd, unsterblich.

πανᾰγής, ές, (ἅγος) 1) ganz geweiht, ganz rein, heilig, unverletzlich. *τὰ τῶν δημάρχων σώματα ἱερὰ εἶναι καὶ παναγῆ*, Dion. H. ant. 6, 89. 8, 87. *ἱερὸς καὶ π.*, Max. Tyr. 30, 4. *π. ἱερεύς*, Corp. inscr. n. 380, 6., *ἱέρειαι*, Poll. 1, 135. Meineke fr. com. gr. t. 2. p. 421. 2) völlig zu verwünschen, Philonid. b. Poll. 9, 29. Maneth. 4, 120. — *παναγέστατος*, Ael. b. Suid. s. v. *βδελυρός*. Dav.

πανᾰγία, ἡ, gänzliche Reinheit, Heiligkeit. Bei KS. das geweihte Brot.

πανάγιος, α, ον, (ἅγιος) ganz rein, heilig, *Ἰησοῦς, πνεῦμα, τριάς*, KS.

πανᾰγιστία, ἡ, (ἁγίζω) gänzliche Reinigung. Bei KS. Praedicat des Pabstes u. der Patriarchen: Heiligkeit.

πάναγνος, ον, (ἁγνός) ganz rein, keusch, unschuldig, *κήρυκες*, Schol. Aeschin. p. 724, 9 Reisk. (p. 14, 19 Sauppe). *ἡ π. Θεομήτωρ*, Eust. op. p. 303, 5.

πανάγρειος, ον, (ἀγρεῖος) = *πανάγριος*, ganz ländlich od. bäurisch, ganz wild, f. L. b. Phocyl. 190 (202)., wo Bergk *παναγρύπνους* vermuthet.

πανάγρης, ές, (ἄγρα) Alles fangend, *κανθός*, Anth. 5, 219., *τόξον*, ebd. 6, 75. Lob. par. p. 264.

πανάγριος, ον, (ἄγριος) ganz wild, sehr wild, *πανάγρια* (adv.) *θηρίσαντο*, Opp. cyn. 2, 45.

πάνᾰγρον, τὸ, 1) Fangnetz, Fischernetz, Jägernetz, Poll. 1, 97. Opp. hal. 3, 83. 95. cyn. 1, 151. 2) ein grosser Hühnerkorb zum Mästen, Ath. 1. p. 22. D. Eig. Neutr. von

πάνᾰγρος, ον, (ἄγρα) Alles fangend, Alles fassend, *λίνον*, ein grosses Fischernetz, Il. 5, 487. Tryph. 665. Poll. 9, 12. 10, 132., *δίκτυον*, Ath. 1. p. 25. B.

πανάγρυπνος, ον, (ἄγρυπνος) ganz schlaflos, ganz wach, *μέριμνα*, Anth. 7, 195. Vgl. *πανάγρειος*. [ᾰγ]

πᾰνάγῠρις, ιος, ἡ, dor. st. *πανήγυρις*, Pind. [ᾰγ]

πανᾰεργής, ές, (ἀεργής) ganz unverarbeitet, unverdaut, *δόρπος*, Nic. al. 66.

πανᾰθέμῑτος, ον, Adv. *—ίτως, (ἀθέμιτος)* = *πανάθεσμος*, Byz.

πανάθεος, ον, (ἄθεος) ganz gottlos, Byz.

παναθέσμιος, ον, Man. 4, 56., und

πανάθεσμος, ον, (ἄθεσμος) ganz gesetzlos, ganz ungerecht, Opp. cyn. 2, 438. Maneth. 6, 158. [ᾰ]

πανάθεστος, ον, (θέσσασθαι) ganz unerbittlich. *πανάθεστος* (Ruhnk.: im Cod. *παναίθετος*) · *πάντα ἀπαραίτητος*, Hesych.

Παναθήναια, ων, τά, die Panathenäen, ein allgemeines Volksfest der Athener. Es gab grosse u. kleine: *μεγάλα* (Thuc. 5, 47. Xen. conv. 7, 2. Isocr. p. 236. C. Dem. p. 265 a. E. Corp. inscr. n. 147, 6.) u. *μικρά* (Lys. p. 16, 39. 162, 3. arg. Dem. Mid., Corp. inscr. n. 73. b. 2.), beide waren der Athene heilig; jene wurden alle vier Jahre, im dritten jeder Olympiade, wahrscheinl. am 28sten Hekatombäon, die kleinern jährlich (*Π. τὰ κατ' ἐνιαυτόν*, Ussing inscr. n. 54, 32.) od. nach Andern alle drei Jahre in demselben Monate gefeiert. Ueber den noch nicht ganz gewiss ermittelten Tag der Feier s. Böeckh ath. Staatsh. 2. p. 167. Herm. gott. Alt. §. 54, 10. 11. 12. Ueber die rhodischen *Παναθάναια* s. dens. §. 67, 8. Dav.

Παναθηναϊκός, ή, όν, zu den Panathenäen gehörig, dabei gebräuchlich, *πομπή*, Thuc. 1, 20., *ποτήρια, ἀμφορεῖς*, Ath. 11. p. 494. F. 5. p. 199. D., dabei gesprochen, *λόγοι*, dergleichen vom Isokrates und Aristeides übrig sind.

Παναθήναιον, τό, ein Heiligthum der Athene, Corp. inscr. n. 3599, 16.

Παναθηναϊσταί, ῶν, οἱ, Festgenossen welche die Panathenäen feiern, in Teos, Corp. inscr. n. 3073., auf Rhodos, Ross inscr. ined. III. n. 292. Corp. inscr. n. 2528, 3. Dorisch *Παναθᾱναϊσταί*, Ross n. 282.

πανάθλιος, α, ον, (ἄθλιος) ganz elend, sehr elend, Aesch. Sept. 976. Choëph. 428. 695. Soph. Phil. 1026. Eur. Andr. 67. Ar. Thesm. 1107. Philo t. 1. p. 212, 28. Adv. *παναθλίως*, Phot. p. 376, 27. [ᾰθ]

παναιγλήεις, εσσα, εν, (αἴγλη) ganz oder sehr glänzend, leuchtend, strahlend, *κῆπος*, Anth. 9, 806.

πάναιθος, η, ον, (αἴθω) ganz brennend, ganz leuchtend od. funkelnd, *κόρυθες*, Il. 14, 372. Lob. path. p. 472.

Πάναινος, ὁ, ein Maler in Athen, Bruder des Pheidias, Paus. 5, 11, 5. 6. Strab. 8. p. 354.

Παναῖοι, οἱ, ein Volk in Thrakien, Thuc. 2, 101. Steph. B.

παναίολος, ον, (αἰόλος) Beiwort von *ζωστήρ*, (Il. 4, 186. 215. 10, 77. 11, 236.), *θώρηξ* (11, 374.), *σάκος* (13, 552. Hes. sc. 139.), entweder: ganz buntfarbig, ganz funkelnd, ganz schimmernd (*ἀργύρεος κρητήρ, οὐρανός*, Orph. Arg. 582. hymn. 3, 7.), od. mit Buttm. Lexil. t. 2. p. 75. ganz leicht, leichtbeweglich, leicht zu tragen. 2) met., sehr mannichfaltig, *βάγματα*, Aesch. Pers. 641., *χρόνος*, Eust. op. p. 98, 60., *φύσις*, von der Isis, Gruter p. 126, 10.

Παναῖος, ὁ, ein Athener, Corp. inscr. n. 757, 2.; ein Steinschneider, R. Rochette lettre à M. Schorn p. 471.

Πάναιρὸς, ὁ, ein Thessaler, Thuc. 4, 78.

παναίσιος, *ον*, (*αἴσιος*) ganz günstig, ganz glücklich, KS.

παναίσυλος, *ον*, (*αἴσυλος*) ganz frevelhaft, Hesych. s. v. *παναίγυλος*, *παγκάκουργος*, n. Ruhnk.

παναισχής, *ές*, = *πάναισχρος*, Arist. eth. Nic. 1, 9. Poll. 6, 163.

παναισχρομόρφία, ἡ, (*πάναισχρος*, *μορφή*) ganz hässliche Gestalt, Tzetz. hist. 3, 216.

πάναισχρος, *ον*, (*αἰσχρός*) ganz od. sehr hässlich, ganz schändlich, *ἔργα καὶ λόγοι*, Phryn. Bekk. An. p. 60, 15. Dio Chr. t. 1. p. 584. Irreg. Superl. *παναίσχιστος*, *τέρψις*, Anth. 6, 163. — Adv. *παναίσχρως*, Tzetz. hist. 6, 45., v. L. bei Pol. 4, 58, 11.

Παναιτιασταί, *ῶν*, *οἱ*, Anhänger des Panaetios, Ath. 5. p. 186. A.

παναίτιος, *ον*, (*αἰτία*) Alles verursachend, Ursache von Allem, *Ζεύς*, Aesch. Ag. 1496. Cornut. c. 22. 2) die ganze Schuld tragend, dah. allein schuldig, Gegens. von *μεταίτιος*, Aesch. Eum. 200.

Παναίτιος, ὁ, gr. Männern., Hdt. 8, 82., in Athen, Ar. Eq. 243. Andoc. 1. §. 13. Corp. inscr. n. 115. I. 30. Ein Stoiker aus Rhodos, Freund des jüngern Scipio, Strab. Plut. Cic.; s. van Lynden disp. de P.; Lugd. B. 1802.

Παναιτώλια, *τὰ*, = das folg., Poll. 6, 163.

Παναιτωλικά, *τὰ*, die Versammlung der gesammten Aetolier, Corp. inscr. n. 3046, 2. *concilium Panaetolicum*, Liv. 31, 29.

Παναίτωλος, ὁ, gr. Männern., Pol. 5, 61, 5. 62, 2. 10, 49, 11.

Πανάκαιος, ὁ, ein Philosoph, Phot. bibl. p. 114, 13.

πανάκαρπής, *ές*, (*ἄκαρπος*) ganz unfruchtbar, Nic. th. 612.

πανάκεια, ἡ, (*ἀκέομαι*) Heilmittel für Alles, Call. Apoll. 39. Maneth. 4, 159. Longin. 38, 5. 2) ein heilsames Kraut, π. *ῥίζα*, Galen. t. 14. p. 156, 18. Schol. Nic. th. 500. *panacea*, Lucan. 9, 921.; auch *πάνακες*, *τὸ*, Diosc. 3, 55. Schol. Nic. th. 565. Billerbeck Flora class. p. 74. 3) Propr. ἡ *Πανάκεια*, a) eine Tochter des Asklepios, eig. *Allheilerin*, die personificirte Heilkunst, Ar. Plut. 702. 730. Paus. 1, 34, 3. b) Name eines attischen Schiffes, Boeckh Urkund. S. 321 fgg. Vgl. Lob. par. p. 462. [∪∪–∪]

Πανάκεια, *ων*, *τὰ*, sc. *ἱερά*, ein wahrsch. dem Asklepios gefeyertes Fest. Wenn es vorkommt, eig. Neutr. von

πανάκειος, *ον*, = *πανακής*, Nic. th. 508. [ᾰκ]

πάνακες, *εος*, *τὸ*, s. *πανάκεια*, 2. u. *πανακής*.

πανάκη, ἡ, = *πανάκεια*, Anth. 4, 273. Lob. path. p. 44. [∪∪–]

πανᾰκήρᾰτος, *ον*, (*ἀκήρατος*) ganz unversehrt, ganz unverletzbar, unsterblich, Nonn. par. 6, 216.

πανᾰκής, *ές*, auch *πανάκης* betont, (*ἄκος*) allheilend, Alles heilend, *φάρμακον*, Call. ep. 14. Poll. 4, 177. *ποτάμιον πάνακες*, Strab. 6. p. 284. — Superl., *πανακέστατον φάρμακον*, Philo t. 1. p. 445. 2) *τὸ πάνακες*, = *πανάκεια*, 2.

πανᾰκίτης, *ου*, ὁ, *οἶνος*, mit dem Kraute *πάνακες* zubereiteter Wein, Diosc. 5, 72.

Πάνακρα, *τὰ*, ein Gebirg auf Kreta, Call. b. Steph. B. Der Anwohner, ὁ *Πανακραῖος*, Steph. B. Fem. *Πανακρίς*, *ίδος*, *μέλισσα*, Call. Jov. 50.

πανάκτειος, *ον*, nach Einigen = *πανάκειος*, allheilend, *κονίλη*, Nic. th. 626. Richtiger leitet es Euteknios von dem Wachsen an den Ufern (*ἀκταί*) ab.

πάνακτος, ἡ, = *ὀρίγανος*, Hesych.

Πάνακτος, ὁ, Menand. b. Steph. B., ἡ, Plut. Alc. 14. Nic. 10., oder *Πάνακτον*, *τὸ*, Thuc. 5, 39. 40. 42. Dem. p. 446, 3. 1257, 4., ein fester Platz an der Grenze von Attika und Boeotien, Westerm. Leake's Demen S. 131. not. 318.

πανᾰλάστωρ, *ορος*, ὁ, das verstärkte *ἀλάστωρ*, Anth. 9, 269.

πανᾰλήθής, *ές*, (*ἀληθής*) ganz wahr, ganz wahrhaft, *κακόμαντις Ἐρινύς*, Aesch. Sept. 724. Plat. rep. 9. p. 583. B. *πανάληθες ἔπος*, Call. ep. 19, 5. Ueber den Acc. s. Göttl. Lehre v. Acc. S. 325. Adv. *παναληθῶς*, Aesch. Suppl. 85. Ael. b. Suid. s. v. *ἀτρέπτως*.

πανᾰλήμων, *ον*, gen. *ονος*, (*ἀλήμων*) ganz umherschweifend, *ψυχή*, Procl. h. 2, 15.

παναλθής, *ές*, (*ἄλθω*) Alles heilend, Nic. th. 939.

πανᾰλίγκιος, *ον*, (*ἀλίγκιος*) ganz ähnlich, f. L. für *προσαλίγκιος*, Nic. th. 739.

παναλκής, *ές*, (*ἀλκή*) allkräftig, allmächtig, allgewaltig, *θεοί*, Aesch. Suppl. 172. KS. Adv. *παναλκῶς*, KS.

πανᾰλουργής, *ές*, (*ἀλουργής*) ganz mit ächtem Purpur gefärbt, *φάρεα*, Xenophan. b. Ath. 12. p. 526. B.

πανάλωτος, *ον*, (*ἁλίσκομαι*, *ἅλωτός*) Alles fangend od. bezwingend, *ἄτη*, Aesch. Ag. 361. [ᾰ̓λ]

πανάμᾰρος, *ον*, (*ἄμαρ*) dor. statt *πανημέριος*, Beiwort des Zeus in Karien, Corp. inscr. n. 2719, 14. 2720, 3. 14. 2721, 14. [ᾰ̄μ]

πανᾰμείδητος, *ον*, (*ἀμείδητος*) gar nicht lächelnd, ganz unfreundlich, *πρόσωπα*, Opp. cyn. 3, 141.

πανᾰμείλικτος, *ον*, (*ἀμείλικτος*) ganz unmild, ganz unerweichlich, *δράκαινα*, Opp. cyn. 3, 223.

πανᾰμείλῐχος, *ον*, (*μείλιχος*) ganz unmild, ganz unsanft, ganz unbarmherzig, *ἦτορ*, Opp. cyn. 2, 203.

πανάμερος, *ον*, dor. st. *πανήμερος*, *ὄφρα μόλοι πανάμερος*, durchaus an diesem Tage, Soph. Trach. 660. [ᾰ̄μ]

πανάμμορος, *ον*, (*ἄμμορος*) ganz untheilhaft, ganz ermangelnd, *ἠελίοιο ἠδὲ καὶ αὐγῆς*, Anth. 14, 25.

Πανάμορος, ὁ, ein Kuret, Et. M. p. 389, 56.

Πάνᾰμος, ὁ, ein griech. Monat, dor. = *Πάνημος*, *Πάνεμος*, w. s.

πανάμωμος, *ον*, (*ἄμωμος*) ganz untadelhaft, *ἄνθρωπος*, Simon. fr. 8, 17 Bgk. KS. [ᾰ̄]

πανάνθρωπος, *ον*, (*ἄνθρωπος*) st. *πάντων ἀνθρώπων*, aller Menschen, allen Menschen gemeinsam, aus allen Menschen bestehend: ἡ *ἐκ νεκρῶν π. ἀνάστασις*, KS.

πανάνῦτος, *ον*, (*ἀνύτω*) ganz vollbracht od. vollendet, ganz zu vollbringen, Suid. 2) act., Alles vollbringend, Alles vollendend, Phot. p. 376, 5. [ᾰ̄]

πάναξ, *ᾰκος*, (ὁ, ?) die Pflanze *πάνακες*, Theoph. Nonn. t. 1. p. 180. t. 2. p. 50. Lob. par. p. 139. Der Saft davon *ὀποπάναξ*.

πανάξιος, *ον*, (*ἄξιος*) ganz würdig, Opp. cyn. 3, 407. Corp. inscr. n. 246. I. 31. Lob. Phryn. p. 516.

πανᾰοίδῐμος, *ον*, (*ἀοίδιμος*) allbesungen, allberühmt, *κῦδος*, Anth. Pl. 4, 71. KS.

πανάπᾰλος, *ον*, (*ἁπαλός*) ganz zart, ganz weichlich, *νέος*, Od. 13, 223. *γυναῖκες ἁβροδίαιτοι καὶ π.*, Philo t. 2. p. 432, 37. [Eig. ∪∪∪∪; aber in der Od. den Vers anhebend –∪∪∪]

πανάπαστος, *ον*, (*ἄπαστος*) ganz nüchtern, noch gar nichts gegessen habend, Nic. al. 605. [ᾰ̓π]

παν̆άπειθής, ές, (ἀπειθής) ganz unglaublich, ganz falsch, κέλευθος, Parmenid. b. Procl. zu Plat. Tim. p. 105.

παν̆άπείρᾰτος, ον, = (πεῖραρ) = d. folg., KS.

παν̆άπείρῐτος, ον, (πέρας) ganz unbegrenzt, ganz unermesslich, Opp. cyn. 2, 517.

παν̆άπείρων, ον, gen. ονος, = das vor., Orph. h. 58, 10.

παν̆άπενθής, ές, (πένθος) ganz trauerlos, Anth. 4, 265., wo aber wahrsch. ταλαπενθής stehn muss, Jac. Anth. P. p. 872.

παν̆άπήμων, ον, gen. ονος, (ἀπήμων) ganz unschädlich, εἰνάς, Hes. op. 809. Beiw. Apollo's Anth. 9, 525, 17.

παν̆άπηρής, ές, (ἀπηρής) ganz unverstümmelt, ganz unversehrt, πόδες, κεφαλαί, Call. Cer. 126.

παν̆άπιστος, ον, (ἄπιστος) ganz unglaublich, θάμβος, Paul. Sil. ecphr. 447. [ᾰ]

παναπόπληκτος, ον, verstärktes ἀπόπληκτος, ganz betäubt od. bestürzt, ep. Socr. p. 75, 5.

παν̆άπορος, ον, (ἄπορος) ganz dürftig, Byz.; bei Hesych. in der ion. Form πανήπορος.

παν̆άποτμος, ον, (ἄποτμος) ganz unglücklich, Il. 24, 255. 493. [ᾰ]

παν̆άπυστος, ον, (ἄπυστος) = ἀνήκοος, Phot. p. 376, 6. Suid.

παναργάλεος, ον, (ἀργαλέος) ganz schwer, schlimm, KS. [ᾰλ]

παν̆άργῦρος, ον, (ἄργυρος) ganz silbern, ganz von Silber, von gediegenem Silber, Od. 9, 203. 24, 275., ἐκπώματα, Soph. fr. 68 D.

παν̆άρετος, ον, (ἀρετή) ganz Tugend, ganz tugendhaft, Luc. Philops. 6. Philo t. 1. p. 451, 12. Corp. inscr. n. 4413. c. 3. Adv. παναρέτως, ebd. n. 4150, 6. Vgl. Lob. Phryn. p. 329. 2) Subst., ἡ π., sc. βίβλος, bei KS. die Weisheit Sirachs. [ᾰ]

Πανάρετος, ὁ, gr. Männern., Ath. 12. p. 552. C. Ael. v. h. 10, 6.

Πανάρης, ους, ὁ, ein Kreter, App. Sic. bei Dio C. 36, 2. Lob. path. p. 270.

πανάριον, τὸ, das lat. panarium, eig. griech. ἀρτοφόριον u. ἀρτοφορίς, Sext. Emp. adv. math. 1, 234.

Παναριστίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Et. M. p. 165, 42. Suid.

πανάριστος, ον, (ἄριστος) ganz od. durchaus der beste, Hes. op. 291. Anth. 7, 181, 3. 11, 394. Luc. Fug. 30. Corp. inscr. n. 1998, 3. [⏑⏑–⏑]

πανάρκεια, ἡ, (παναρκής) die Allhinlänglichkeit, Bein. der Sechszahl, Theol. ar. p. 38, 15.

πανάρκετος, ον, auch 3 End., παναρκέτας νόσου, Aesch. Choeph. 67., (ἀρκέω), ganz stark, ganz gewaltig.

παναρκής, ές, = πανάρκετος, überall hin wirkend od. reichend, ἥλιος, die Allen leuchtende Sonne, Call. b. Schol. Pind. Nem. 1, 4.; dah. überh. ganz od. zu Allem zureichend, hinlänglich, reichlich, Suid.

Πανάρκης, ους, ὁ, gr. Männern., Ath. 10. p. 452. C.

παναρμόνιος, α, ον, (ἁρμονία) ganz passend, zu Allem passend od. stimmend, überall passend, λόγοι, Plat. Phaedr. p. 277. C. Luc. salt. 72. Adv. —ίως, KS. 2) τὸ π., ein Instrument von od. mit allen Harmonien, Plat. rep. 3. p. 404. D., ὄργανον, Dio C. 74, 3., τετράχορδον, Julian. Caes. p. 315. C.

παναρρεπής, ές, (ἀρρεπής) ganz unbeweglich, Dion. Ar. p. 28. A.

παν̆άρρητος, ον, (ἄρρητος) ganz unaussprechlich, Synes. h. 2, 91. Lob. Phryn. p. 516.

παναρχαῖος, ον, (ἀρχαῖος) ganz alt, uralt, Poll. 5, 150.

πάναρχος, ον, (ἄρχω) allherrschend, Alles beherrschend, θρόνοι, Soph. OC. 1293.

παν̆άρχων, οντος, ὁ, (ἄρχων) Herrscher über Alles, Philo t. 2. p. 452, 7.

παν̆άσεβής, ές, (ἀσεβής) ganz gottlos, Byz. Lob. Phryn. 516.

παν̆ασελγής, ές, (ἀσελγής) ganz zügellos. Adv. παν̆ασελγῶς, KS.

παν̆ασθενής ές, (ἀσθενής) ganz ohnmächtig, ganz kraftlos.

παν̆άσῖτία, ἡ, (ἀσιτία) gänzlicher Mangel an Lebensmitteln, Poll. 1, 52. zw. Bekker: σπανοσιτία.

πάν̆ασκηθής, ές, (ἀσκηθής) ganz unversehrt, Hesych.

πανάσμενος, ον, (ἄσμενος) ganz gern. Adv. Sup. πανασμενέστατα, äusserst gern, Tzetz. hist. 9, 10.

πανάστερος, ον, (ἀστήρ) ganz gestirnt, θώρηξ, Tzetz. posth. 58.

πανατρεκής, ές, (ἀτρεκής) ganz wahrhaft, ganz unfehlbar, μνῆμα, Anth. 7, 594. Adv., παν̆ατρεκὲς ἔκλυον ὀμφήν, Ap. Rh. 4, 1332.

παναύγεια, ἡ, ganzes, volles Licht, Alllicht, Allglanz, Vollglanz, Philo t. 1. p. 7, 3., von

παναυγής, ές, (αὐγή) ganz od. voll leuchtend, ganz voll Licht od. Glanz, Orph. h. 9, 3. Lexx.

παν̆άϋπνος, ον, (ἄϋπνος) ganz schlaflos, Opp. hal. 2, 659. [ᾰ]

παν̆άφᾰνής, ές, (ἀφανής) ganz unsichtbar, Eratosth. cat. 23.

παν̆άφῆλιξ, ῐκος, ὁ, ἡ, (ἀφῆλιξ) ganz ohne Jugendgenossen, ganz getrennt od. ausgeschlossen von den Jugendgenossen, ἦμαρ ὀρφανικὸν παναφήλικα παῖδα τίθησιν, Verwaisung schliesst den Knaben von allen seinen Altersgenossen aus, Il. 22, 490.

παν̆άφθῐτος, ον, (ἄφθιτος) ganz unvergänglich, ἦμαρ, Anth. 7, 14.

παν̆άφρᾰδής, ές, (ἀφραδής) ganz unüberlegt, μάχη, Tzetz. anteh. 333.

παν̆άφυκτος, ον, (ἄφυκτος) ganz unentfliehbar, ganz unentrinnbar, βρόχος, Anth. 9, 396. [ᾰ]

παν̆άφυλλος, ον, (φύλλον) ganz ohne Blätter, h. Hom. Cer. 452. [ᾰ]

Παν̆άχαΐς, ίδος, ἡ, sc. γῆ, ganz Achaja, Ap. Rh. 1, 242. 3, 347., von

Παν̆άχαιοί, οἱ, (Ἀχαιός) die gesammten Achäer, alle Achäer, Hom. Dav.

Παν̆άχαιός, ά, όν, u. als bes. Fem. Παναχαΐς, ίδος, von allen Achäern verehrt, Δημήτηρ, Paus. 7, 24, 3. 20, 2.

Παν̆άχᾱΐς, ίδος, ἡ, s. das vor.

παν̆άχραντος, ον, Adv. —ως, (ἄχραντος) ganz unbefleckt, KS. Byz.

παν̆άώριος, ον, (ἀώριος) ganz unzeitig, παῖς ein zu ganz unzeitigem, viel zu frühzeitigem Tode bestimmter Knabe, Il. 24, 540., ὀντές, Anth. 5, 264.

πανάωρος, ον, (ἄωρος) ganz unzeitig, zu früh gestorben, Corp. inscr. n. 3344. A. 3. Herm. op. t. 4. p. 318. — Falsche Lesart b. Aesch. Prom. 371. für παράορον. [ᾰ]

παν̆βδελυρός u. dergl. richtiger παμβδ. u. s. w.

παν̆δᾰής, ές, (ΔΑΩ), Alles wissend, Δημόκριτος, Tzetz. hist. 4, 529.

παν̆δαίδᾰλος, ον, (δαίδαλος), ganz kunstreich, sehr künstlich, ἀγορά, Pind. fr. 46 (45), 5 Bgk.

παυδαισία, ἡ, (δαίς) vollständiges od. gemeinsames Gastmahl, an welchem nichts od. Niemand fehlt, Hdt. 5, 20. Ar. Fr. 565. Plut. mor. p. 1102. A. Harpocr. p. 143, 24 Bekk.; später auch παυδαίσιον, τὸ, Phot. p. 376, 12. Suid.

Παυδαίτης, ου, ὁ, ath. Männern., Inschr. im Kunstbl. 1840. n. 32. Falsch Ἀνδαίτης, neues rhein. Mus. 4, 1. S. 21.

παυδᾰκέτης, ου, ὁ, (δάκνω) Alles beissend, sehr beissig, Plut. Cat. maj. 1. Anth. app. 309.

παυδάκρῡτος, ον, (δακρύω) ganz weinend, ganz beweint, allbeweint, Οἰδίπου γένος, Aesch. Sept. 661., ἐφαμέρων ἔθνη, Eur. Or. 974. Iph. T. 553.; thränenvoll, kummervoll, βιοτά, ὀδύρματα, Soph. Phil. 691. Trach. 50. [δᾰ]

παυδάλητος, ὀν, dor. st. παυδήλητος, s. παυδαύχνητος. [ᾰλ]

παυδᾰμάτειρα, ἡ, Allbezwingerin, Orph. h. 9, 26. Vgl. παντομάντειρα. [μᾰ]

παυδᾰμάτωρ, ορος, ὁ, (δαμάω) der Allesbändiger, Allbezwinger, Allunterjocher, Beiw. des Schlafes, Il. 24, 5. Od. 9, 373. π. χρόνος, Simonid. fr. 5, 5 Bgk. Corp. inscr. n. 2976, 4., δαίμων, Zeus, Soph. Phil. 1467., κεραυνός, Luc. Tim. 2., ἔρωτες, Agapet. sched. reg. p. 170. A. Auch ἡ π., Ἐρινύς, Ap. Rh. 4, 475., Φύσις, Orph. h. 9, 3. [μᾰ]

παυδᾰμεί, Adv., dor. st. παυδημεί, Aesch. Eum. 992., wo Franz nach Hdschr. παυδαμί liest.

παυδᾰμικός u. πάνδᾰμος, dor. st. παυδημικός, πάνδημος, w. s.

Παυδάρεος, ὁ, Vater der Aëdon, Merope u. Kleothera, Od. 19, 518. 20, 60. Παυδάρεως, ω, Paus. 10, 30, 1. Lob. path. p. 280. n. 59. [δᾰ]

Πάνδᾰρος, ὁ, der Anführer der mit den Troern verbündeten Lykier, ein trefflicher Bogenschütz, Il. 2, 827. 4, 88. 5, 171. u. öft., Strab. 14. p. 665.

Παυδαταρία, ἡ, Insel an der Küste Campaniens, Strab. 2. p. 123. 5. p. 233.

παυδαύχνητος, ον, (δαύχνη = δάφνη) ganz belorbeert, ganz mit Lorbeer bekränzt. Κίκων ὁ π. ἄμμορος καύης, Bippon. fr. 2. p. 93 Mein., nach Bergk statt der hdschr. Lesart παυδαύλητος od. παυδάλητος, wofür Andere παυδάλητος vermutheten.

πάνδειλος, ον, (δειλός) 1) ganz feig. 2) ganz elend, ganz unglücklich, Opp. cyn. 3, 230.

πάνδειμα, ατος, τὸ, verstärktes δεῖμα, s. d. folg.

παυδείμαντος, ον, (δειμαίνω) allgefürchtet, Pind. fr. 165 (197) Bgk. mit der v. L. παύδειματι. Vgl. Schneidewin Pind. t. 1. p. 316.; Beiw. der Parcen, Poet. b. Stob. ecl. phys. t. 1. p. 174.

πάνδεινος, ον, (δεινός) ganz furchtbar, ganz gewaltig, ἀδικία, Plat. rep. 10. p. 610. D. p. 605. C., πρᾶγμα, Dem. p. 1267, 17. πάνδεινα πεπονθέναι, Luc. Prom. 8. Dio C. 55, 15. 2) ganz tüchtig, ganz geschickt, Plat. Pol. p. 290. B. Dem. p. 378, 8. Luc. rhet. praec. 20. Adv. παυδείνως, Phot. p. 376 a. E.

Πάνδειος, ὁ, gr. Männern., ἀνδριαντοποιός, Theophr. h. pl. 9, 13. nach Schneider. R. Rochette Lettre à M. Schorn p. 375.

παυδέκτειρα, ἡ, Fem. von παυδέκτηρ, κοιλία, Hipp. p. 535, 40.

παυδέκτης, ου, ὁ, (δέχομαι) der Alles in sich fassende, in sich aufnehmende, in sich enthaltende, bes. als Büchertitel, Clem. Al. str. 1, 21, 133. Im Plur., die Pandekten.

Παυδελέτειος, ον, vom Παυδέλετος, einem Sykophanten in Athen, γνῶμαι, Ar. Nub. 921.

παυδέξιος, ον, verstärktes δεξιός, ganz geschickt, Theod. Met. misc. p. 220.; ganz günstig, Synes. p. 132. B.

παυδερκέτης, ου, ὁ, = παυδερκής. Ζεῦ βροτῶν παυδερκέτα, Eur. El. 1177.

παυδερκής, ές, (δέρκομαι) allsehend, Alles sehend, Beiw. des Apollo, Anth. 9, 525, 17. Maneth. 2, 342. Qu. Sm. 2, 443. Nonn.

παυδεχής, ές, (δέχομαι), Alles fassend od. aufnehmend, allumfassend, φύσις, Plat. Tim. p. 51. A., ταμιεῖον, ἀήρ, Philo t. 1. p. 278, 50. p. 386, 24. Plut. mor. p. 1014. E.

παυδήλητος, ον, (δηλέομαι) ganz verdorben, s. παυδάλητος.

παυδημεί, Adv. zu πάνδημος, dem ganzen Volke, mit dem ganzen Volke, von Volks wegen, in Masse, vom kriegerischen Aufgebot, Hdt. 6, 108. 9, 37. Aesch. Sept. 296. vgl. παύδαμεί. Thuc. 1, 73. 90. 126. 4, 42. 6, 64. Plat. legg. 7. p. 814. A. Dem. p. 280, 14. Isocr. p. 213. C. Pol. u. a. Wachsm. hell. Alt. t. 2. p. 210. Clinton fast. Hell. p. 417 Krüg. — Ab u. zu bieten Hdschr. die Form παυδημί, welche durch das Metrum [– ⏑] geschützt ist Anth. 5, 44.

παυδημία, ἡ, (πάνδημος) das ganze Volk, Plat. legg. 8. p. 829. B. Poll. 9, 21. Adv. παυδημία, = παυδημεί, Aesch. Suppl. 607. Poll. 9, 10.

παυδημικός, ή, όν, dor. παυδᾰμικός, das ganze Volk betreffend, χιτῶνες, ein Festkleid für Kinder bei öffentlichen Aufzügen, Hesych.

παυδήμιος, ον, (δῆμος) im od. vom ganzen Volke, dah. öffentlich, allgemein, πτωχός, einer der im ganzen Volke, bei Allen bettelt, Od. 18, 1., nach Grashof eine Art privilegirter Bettler, wie in Schottland die königlichen Bettler. b) fürs ganze Volk, das ganze Volk angehend od. betreffend, dem ganzen Volke gehörend, πόλις, Soph. Ant. 1141. nach Hermanns Conject., ἦμαρ, ein allgemeiner Festtag, Nonn. par. 10, 77., ὕδωρ, ebd. 9, 36., ἄγρη, Anth. 9, 383.

πάνδημος, ον, dor. πάνδᾱμος, (δῆμος) in Prosa gebräuchlichere Form von παυδήμιος, vom ganzen Volke, das ganze Volk umfassend, es betreffend, ihm gehörig, dah. öffentlich, allgemein, ὥρμασε πανδάμους ἐπὶ βοῦς ἀγελαίας, Soph. Ai. 175. π. στρατός, πόλις, id. Ai. 844. Ant. 7. El. 982., ἀγών, στέγη, Eur. Alc. 1029. Bacch. 227., μύλη, Ap. Rh. 1, 1077., ἐκκλησία, πομπή, Plut. Sert. 16. mor. p. 242. A., ψῆφος, Luc. Herod. 2., χάρις, Arist. rhet. 3, 3, 3., δόξα, Pol. 32, 11, 8., θυσία, Symmach. Sam. 1, 20, 29., δεῖπνον, Corp. inscr. n. 1625, 60., νεωλκίαι, Aen. Tact. 17. 2) gemein, gewöhnlich, von nicht besonderer Art, λαλιά, Geschwätz des grossen Haufens, Pol. 30, 20, 5. 14, 7, 8., ποιητική, opp. οὐρανία, Plut. mor. p. 748. D., μουσική, Ath. 14. p. 632. B. 3) bes. Beiw. der gemeinen, sinnlichen Liebe im Gegens. der himmlischen, Ἀφροδίτη, Venus vulgivaga, Plat. conv. p. 181. A. Ath. 13. p. 569. D.; auch ἡ π. allein, Luc. d. mer. 7, 1. rhet. pr. 25. Ἔρως π., opp. οὐράνιος, Plat. conv. p. 180. E. π. ἐραστής, Plat. conv. p. 181. E. 183. E. — Adv. παυδήμως, Clem. Al. str. 6. p. 617. D. Achmet p. 50, 21.; auch πάνδημον, Isocr. p. 213. C., wo aber jetzt aus Hdschr. παυδημεί hergestellt ist.

Παυδία, ἡ, 1) Name eines attischen Schiffes, Boeckh Urkunden S. 330. 374. 2) Παυδίη, ἡ,

(*Πανδείη* v. L.), eine Tochter der Selene, h. Hom. 32, 15. Vgl. *πανδῖος*.

Πάνδια, ων, τά, sc. ἑρά, (δῖος) ein Fest des Zeus in Athen (Phot. p. 376, 23.), oder nach der *Πανδία* (s. *πανδῖος*) genannt, Bekk. An. p. 292, 10. Dem. Mid. §. 9. Corp. inscr. n. 82, 9. Herm. gott. Alt. §. 59, 5. Staatsalt. §. 93, 10.

πάνδῖκος, ον, (δίκη) ganz gerecht, *φρήν*, Soph. Trach. 294. Adv. *πανδίκως*, mit allem Recht, *recte et ordine*, Aesch. Sept. 670. Choeph. 241. Soph. Trach. 610.

Πανδιονίδης, ου, ὁ, Patron. von *Πανδίων*, Sohn des Pandion, d. i. Aegeus, Dion. P. 1024.; bei Cratin. (Poll. 9, 98.) nach Meineke com. t. 2. p. 45. vom Perikles. *Οἱ Πανδιονίδαι*, die Söhne des Pandion, Strab. 9. p. 392.

Πανδιονίς, ίδος, ἡ, 1) weibl. Patronym., Pandions Tochter, *χελιδών*, Hes. op. 566., *παρθένος*, Anth. 9, 70. 2) *ἡ Π.*, mit und ohne *φυλή*, die dritte attische Phyle, Harpocr. p. 144., 12 Bekk. Redn. Inschr.

πανδῖος, ον, (δῖος) ganz göttlich, *ῥίζα*, Bein. des *chelidonium majus*, Diosc. 2, 211. Im Fem. *πανδῖα*, Beiwort der Selene, Maxim. *π. κατ.* 22. 146. 208. 281., u. subst. *Πανδῖα* ebd. 123.

Πανδίων, ονος, ὁ, 1) ein edler Grieche, Il. 12, 372. 2) Name eines der ältesten Könige in Athen, des Sohnes des Erichthonios, Vaters der Prokne u. der Philomele, Thuc. 2, 29. Ar. Fr. 1183. Apd. 3, 14, 7. 3) Sohn des Kekrops, Vater des Aegeus, Hdt. 1, 173. Eur. Med. 665. Suppl. 6. Apd. 3, 15, 1. [ῑ]

πανδόκεια, ἡ, = πανδοκεύτρια, Choerob. in Cram. An. t. 2. p. 190, 10. Arcad. p. 174, 27. Lob. path. p. 42.

πανδοκεία, ἡ, (πάνδοκος) Gastwirthschaft, Plat. legg. 11. p. 918. D. Poll. 7, 16.

πανδόκειον, τό, Haus eines Gastwirths, Gasthaus, Wirthshaus, Ar. Ran. 550. Aeschin. p. 41, 4. Strab. 5. p. 237. Plut. Crass. 22. mor. p. 94. A. 604. A. Unattisch ist die Form *πανδοχεῖον*, w. s. Von

πανδοκεύς, έως, ὁ, = πάνδοκος, Gastwirth, Plat. legg. 11. p. 918. B. Plut. mor. p. 234. E. Bildlich, vom Hades, Lyc. 655. *πάσης κακίας π. τε καὶ τροφεύς*, Plat. rep. 9. p. 580. A.

πανδόκευσις, εως, ἡ, = πανδοκία, im Plur., Plat. legg. 8. p. 842. C.

πανδοκευτής, οῦ, ὁ, Gastwirth.

πανδοκεύτρια, ἡ, Gastwirthin, Ar. Plut. 426. Ran. 114. Dio C. 46, 6., *φάλαινα*, Ar. Vesp. 35. Von

πανδοκεύω, (πάνδοκος) Alle aufnehmen, bes. als Gastwirth aufnehmen, beherbergen u. bewirthen, *τινά*, Hdt. 4, 95. Plat. legg. 11. p. 918. E. Theophr. char. 6. Im Pass., mit Gasthäusern besetzt u. bewohnt seyn. *ὅσα μέρη πανδοκεύεται*, Dion. H. ant. 4, 53.

πανδοκέω, = πανδοκεύω, Aesch. Sept. 18. Timocreon fr. 1, 10 Bgk. nach Conject.

πανδοκία, ἡ, f. L. für *πανδοκεία*, w. s.

πανδόκιον, τό, = πανδοκεῖον, Hesych.

πανδόκισσα, ἡ, = πανδοκεύτρια, Steph. B. s. v. *Καππαδοκία*.

πάνδοκος, ον, wohl richtiger *πανδόκος* betont, (*δέχομαι*) Alles od. Alle in sich fassend, einnehmend, aufnehmend, gastlich: beherbergend und bewirthend, *ἄλσος, ναός, ξεινίαι*, Pind. Ol. 3, 30. Pyth. 8, 88. Ol. 4, 25. *π. ἀφανὴς τε χέρσος*, die Unterwelt, Aesch. Sept. 860. *δόμοι π. ξένων*, id. Choeph. 662. *π. ξενόστασις*, Soph. fr. 258 D. 2) *ὁ Πάνδοκος*, ein edler Troer, Il. 11, 490. (Die Formen mit χ, *πάνδοχος, πανδοχεύω, πανδοχεύς* u. s. w. gelten als nicht rein att., Lobeck Phryn. p. 307. Thom. M. p. 301, 9 R.)

πάνδοξ, οκος, ὁ, = πάνδοκος, Hesych. Lob. par. p. 139.

πανδοξία, ἡ, ganzer, vollkommener od. allgemeiner Ruhm, Pind. Nem. 1, 14., von

πάνδοξος, ον, (δόξα) ganz od. allgemein berühmt.

πανδοσία, ἡ, (δίδωμι) das sich Preis geben. b) Eine, die die sich Allen zur Wollust hingiebt, Anacr. fr. 153 (142) Bgk. 2) Propr., a) eine thesprotische Stadt, Dem. p. 84, 22. Strab. 7. p. 324. b) Stadt der Bruttier, Strab. 6. p. 256.

πάνδουλος, ον, (δοῦλος) ganz Sklav, Anth. 5, 22. Maneth. 4, 602.

πανδοῦρα u. *πανδουρίς, ίδος, ἡ*, ein musikalisches Instrument mit drei Saiten, auch *φάνδουρος* geschrieben, das man mit der *pandura* od. *pandora* der Italiener u. der viersaitigen *mandore* der Franzosen vergleicht, Ath. 4, p. 183. F. Poll. 4, 60. Hesych. Dav.

πανδουρίζω, die *πανδουρίς* spielen, *pandurizo*, Lamprid. Heliog. 32.

πανδουρίς, ίδος, ἡ, = πανδοῦρα, Hesych.

πανδουριστής, οῦ, ὁ, (πανδουρίζω) der Pandurist, der die *πανδουρίς* spielt, Euphor. b. Ath. 4. p. 182. E.

πάνδουρον, τό, = πανδοῦρα, Ath. 4. p. 183. F.

πάνδουρος, ὁ, = πανδουριστής, Malal. Hesych. Lob. path. p. 58.

πανδοχεῖον, τό, = πανδοκεῖον, Theophr. lap. 52. Pol. 2, 15, 5. Ach. Tat. 7, 3. p. 153, 6. Lob. Phryn. p. 307., von

πανδοχεύς, έως, ὁ, = πανδοκεύς, Plut. mor. p. 130. E. Eulog. b. Phot. bibl. p. 536, 19. Hesych. Dav.

πανδοχεύτρια, ἡ, = πανδοκεύτρια, Chrys.

πανδοχεύω, = πανδοκεύω, Greg. Nyss.

πάνδοχος, ον, auch *πανδόχος, = πάνδοκος*, Schol. Lyc. 655. KS.

Πανδρόσειον, τό, der Tempel der Pandrosos, ein Theil des Erechtheion auf der Akropolis in Athen, Corp. inscr. n. 160. A. 45. B. 43. *Πανδρόσιον*, Apd. 3, 14, 1. Philochor. b. Dion. H. t. 5. p. 636 Reisk. *Πανδρόσου ναός*, Paus. 1, 27, 2. Leake Topogr. Ath. p. 244. 431. 434 Bait. Sauppe. Von

Πάνδροσος, ἡ, Tochter des Kekrops u. der Agraulos, Apd. 3, 14, 6. Paus. 1, 2, 6. 18, 2. 27, 2. *νὴ τὴν Πάνδροσον*, Ar. Lys. 440. Herm. gott. Alt. §. 61, 8.

πάνδυρτος, ον, poet. st. *πανόδυρτος, αὐδά*, Aesch. Pers. 940. 944., *ἀηδών*, Soph. El. 1077., *θρῆνοι*, Eur. Hec. 212.

πανδῦσία, ἡ, (δύω) gänzlicher, völliger Untergang, *Ὠρίωνος*, Anth. 7, 273, 2. 395, 4., *ἐρίφων*, 502, 4.

πανδώρα, ἡ, (δῶρον) Allgeberin, Beiw. der Erde, Ar. Av. 971. Philo t. 2. p. 494, 1. 2) *ἡ Πανδώρα, Pandora*, d. i. *die Allbegabte*, eine Jungfrau, die Hephaestos auf Zeus Befehl schuf und die, von allen Göttern beschenkt, dem Epimetheus zur Gattin gesandt ward, um das Uebel unter die Menschen zu bringen, Hes. op. 81. vgl. th. 571 fg. Apd. 1, 7, 2. Paus. 1, 24, 7. 3) ein attisches Schiff, Boeckh Urkund. S. 317. 319. 546. Eig. Fem. von

πάνδωρος, ον, (δῶρον) Alles gebend, Allgeberin, Beiw. der Erde, ep. Hom. 7., *ἄρουρα*, Opp. cyn. 1, 12., *Ζεύς*, Cleanth. h. Jov. 31., *αἶσα*, Bacchyl. fr. 34, 4 Bgk. 2) Propr. *ὁ Π.*, Sohn des Erechtheus, Apd. 3, 15, 1.

πανδώτειρα, ἡ, (δωτήρ) Allgeberin, *Φύσις, Γαῖα*, Orph. h. 9, 16. 25, 2. Lob. Phryn. p. 673.

πάνεγγύησις, εως, ἡ, (ἐγγύησις) Verheissung über Alles, Oenom. b. Euseb. pr. ev. p. 223. B. [ῠ]

πανεθνεί, Adv., (ἔθνος) sammt dem ganzen Volke, Strab. 5. p. 219. Auch πανεθνί, Sap. Salom. 19, 8.

πανείδᾰτος, ον, (εἶδαρ) mit allen möglichen Speisen versehn, δόρπος, Qu. Sm. 1, 88.

πανείδεος, ον, = das folg., Dion. Ar.

πανειδής, ές, (εἶδος) von allen Gestalten, von allen Arten, Theol. arithm. 4, 28.

πανεικέλιος, ον, Maneth. 2, 494., und

πανείκελος, ον, (εἴκελος) ganz od. sehr ähnlich. *γάλακτι πανείκελα ῥεύματα πηγῆς*, Anth. 9, 699., 12, 156. Opp. cyn. 1, 433.

Πᾱνεῖον, τό, ein Heiligthum des Pan: in Attika, Strab. 9. p. 398. Schol. Ar. Lys. 910., in Alexandria, Strab. 17. p. 795. 3) *Πάνεια* oder *Πανεῖα*, τά, sc. ἱερά, das Panfest, die *Lupercalia* der Römer. Im Sing. *Πάνιον*, d. i. *Πάνειον*, *Lupercal*, Gloss. 3) *Πάνειον*, τό, in Hdschr. häufig auch *Πάνιον* geschr., eine Grotte in Palästina, aus der der Jordan entspringt, Pol. 16, 18, 2. Haverc. Joseph. ant. 15, 10, 3. Steph. B. Eig. Neutr. von

Πάνειος, ον, (*Πάν*) vom Pan herrührend. *πάνεια*, sc. *δείματα*, vom Pan eingejagtes Schrecken, das plötzlich und ohne eine sichtbare Ursache unter einer Schaar von Menschen oder Thieren entstand, Aen. Tact. 27. vgl. *Πανικός*. [ᾰ]

πανελεήμων, ον, gen. ονος, (ἐλεήμων) sehr barmherzig, *θεός*, Curt. An. Delph. p. 87. KS.

πανελεύθερος, ον, (ἐλεύθερος) ganz frei, Anth. Pl. 5, 338.

Πανέλληνες, οἱ, (*Ἕλλην*) die gesammten Hellenen, Il. 2, 530. Hes. op. 526. Strab. 8. p. 370. Ottfr. Muell. Aegin. p. 19. Später 2) ein Verein, der in Argos zusammenkam, Corp. inscr. n. 1625, 20. 26. Keil Syll. inscr. Boeot. n. XXXI, 10. 61. 99. 3) Festgesandte zu den Panhellenien in Athen, Keil a. a. O. p. 122.

Πανελλήνια, τά, sc. ἱερά, ein in Attika (Corp. inscr. n. 1068. l. 1. n. 247, 5. Philostr. p. 519. Müll. Aegin. p. 157.) und andern hellenischen Staaten in späterer Zeit gefeiertes Fest.

Πανελλήνιον, τό, 1) die Gesammtheit der Hellenen, Eust. p. 18, 14. 827, 41. 1414, 36. 2) ein Heiligthum des Zeus, Dio C. 69, 16. Von

Πανελλήνιος, ον, (*Πανέλληνες*) alle Hellenen angehend, von ihnen gefeiert, verehrt, *Ζεύς*, Paus. 1, 18, 9. 44, 9. 3, 19, 7., *Ἀδριανός*, Corp. inscr. n. 1073, 2., *ἀγών*, ebd. n. 353. l. 14.

Πάνελος, ὁ, St. am Pontus, Steph. B.

πᾰνέλοψ, οπος, ὁ, = πηνέλοψ, w. s., Alcae. fr. 81 (53), 2 Bgk.

Πάνεμος, ὁ, ein griech. Monat, der als aeolisch-dorisch vielfach vorkommt u. im klassischen Griechenland ursprünglich der neunte nach der Wintersonnenwende war, später aber dem Juni, Juli od. August entsprach, C. F. Hermann griech. Monatsk. S. 71 fgg. gottesd. Alt. §. 49, 17. 56, 7. 63, 22. 68, 31. Nach Bergk Beitr. z. gr. Mon. S. 66 fgg. so viel wie *Πυάνημος*, *Bohnenmonat*, apollinisch so gut wie der *Πυανεψιών*. Die Form *Πάνεμος* steht bei Dem. p. 218, 14. Plut. Camill. 19. Ursprünglich wohl *Πάνημος*, Call. ep. 48, 1. Dor. *Πάνᾱμος*, tab. Heracl. p. 207. Franz Corp. inscr. t. 3. p. 675. b. [ᾰν]

πανεμφᾰής, ές, (φάος) ganz im Licht, Jo. Geom. 3, 59.

πάνεμφερής, ές, (ἐμφερής) ganz ähnlich, Tzetz. hist 8, 420. 9, 126.

πανέμφῠτος, ον, (ἔμφυτος) ganz eingeboren, KS.

πανένδικος, ον, (ἔνδικος) ganz gerecht, Greg. Naz.

πανένδοξος, ον, (ἔνδοξος) ganz berühmt, Beiw. der Heiligen, KS.

πανεντελής, ές, (ἐντελής) ganz vollständig, Tzetz. in Cram. An. t. 3. p. 322, 19.

πανέντῑμος, ον, (ἔντιμος) ganz in Ehren, KS. Sup. πανεντιμότατος, Eust. op. p. 336, 77.

πανέξαλλος, ον, (ἔξαλλος) ganz verschieden, Hesych.

πανέξοχος, ον, (ἔξοχος) ganz vorzüglich, Orph. Arg. 80., *πάντων*, Maneth. 2, 30.

πανέορτος, ον, (ἑορτή) ganz festlich, *ἡμέρα*, Philo t. 2. p. 477, 2. KS.

πανεπάρκιος, ον, (ἐπάρκιος) ganz hinreichend, *βίος*, Epigr. b. Suid. s. v. *Παλαμήδης*.

πανεπάφροδισία, ἡ, (ἐπαφροδισία) vollendeter Liebreiz, Eust. p. 1598, 6.

πανεπήρᾰτος, ον, (ἐπήρατος) ganz liebenswürdig, εἶδος, Anth. app. 237.

πανεπήρῐμος, ον, (ἐπήτριμος) von ganz dichtem Faden od. Gewebe, ganz dicht, Opp. cyn. 3, 172.

πανεπίθῡμος, ον, (ἐπιθυμέω) Alles begehrend, Polem. phys. p. 245 Franz.

πανεπίκλοπος, ον, (ἐπίκλοπος) ganz betrügerisch, ganz hinterlistig, Opp. hal. 2, 28.

πανεπίσκοπος, ον, (ἐπίσκοπος) Alles übersehend, Alles bemerkend, *λόγος*, Clem. Al. paed. 3. p. 266. C., *δαίμων*, Anth. 7, 245, 1., *φέγγεα*, von der Sonne und dem Mond, Maneth. 4, 95. 110.

πανεπιστήμων, ον, gen. ονος, (ἐπιστήμων) Alles verstehend od. wissend, *ζωγράφος*, Euseb. pr. ev. p. 227. C.

πανεπίφρων, ον, gen. ονος, (ἐπίφρων) ganz verständig, ganz klug, ganz listig, *βροτοὶ πανεπίφρονα μητίσαντο*, grosse List, Opp. cyn. 1, 328.

πανεπόρφνιος, (ἐπί, ὄρφνη) die ganze Nacht hindurch, *πανεπόρφνιος ἠὼ ηὗγασεν*, Anth. 5, 206, 7.

πανεπόψιος, ον, (ἐπόψιος) Alles übersehend, Nonn. dion. 9, 133. 32, 19.

πανεργέτης, ου, ὁ, (ἐργάτης) der Alles bewirkende, *Ζεύς*, Aesch. Ag. 1486.

πανέρημος, ον, (ἔρημος) ganz einsam od. verlassen, ganz öde, *πόλις*, Strab. 17. p. 805., *χωρία*, Luc. d. mort. 27, 2.

πανέσπερος, ον, (ἑσπέρα) den ganzen Abend dauernd, *ὕμνος*, Anth. 7, 194, 3.

πανέστιος, ον, (ἑστία) mit dem ganzen Hause oder Hausstande. *π. Ἀθήναζε μετοικιζόμενος*, Plut. Sol. 24.

πανέσχᾰτος, ον, (ἔσχατος) der alleräusserste, allerletzte, Ap. Rh. 4, 308.

πανέτης, ες, (ἔτος) das ganze Jahr durch dauernd. Neutr. *πάνετες* adv., das ganze Jahr durch, *Αἴτνα π. χιόνος τιθήνα*, Pind. Pyth. 1, 38.

πανετήτῠμος, ον, (ἐτήτυμος) ganz wahr, ganz wahrhaft od. zuverlässig, *ἦμαρ ἐλευθερίης*, Nonn. par. 8, 98. Orph. Arg. 538.

πανετώσιος, ον, (ἐτώσιος) ganz vergeblich, ganz eitel oder nichtig, Orph. Arg. 1226.

πανεὐᾱγής, ές, (εὐαγής) ganz heilig, Byz.

πανευγενής, ές, (εὐγενής) ganz edelgeboren, hochwohlgeboren, Tzetz. hist. 1, 198. Sup. πανευγενέστατος, ebd. 1, 190.

πανευδαίμων, ον, gen. ονος, (εὐδαίμων) ganz glücklich, Orac. b. Steph. B. s. v. *Σέβαρις*, Orph.

Arg. 1226. Plut. mor. p. 1063. C. Luc. Gall. 5. Hermot. 2.

πᾰνεύδιος, ον, (εὔδιος) ganz heiter, πνεῦμα, Eumath. p. 242. Bildl. τῆς ἀληθείας τὸ π., Porphyr. bei Euseb. pr. ev. 15. p. 815. B.

πανεύδοξος, ον, (εὔδοξος) sehr berühmt, KS.

πανευεργέτης, ου, ὁ, (εὐεργέτης) sehr wohlthätig, Eus. h. eccl. 10, 4. p. 312.

πανευέφοδος, ον, (εὐέφοδος) ganz wohl od. leicht zugänglich, χερρόνησος, Pol. 4, 56, 6.

πανεύκηλος, ον, (εὔκηλος) ganz ruhig, ganz still, αἰθήρ, Ap. Rh. 3, 1196.

πανευκλεής, ές, (εὐκλεής) sehr berühmt, Byz.

πανευλᾰβής, ές, (εὐλαβής) sehr vorsichtig, recht gewissenhaft. Adv. —λαβῶς, KS.

πανευμᾰρής, ές, (εὐμαρής) sehr leicht, Eur. fr. b. Schneidewin-Conject. crit. p. 47.

πανευμήχᾰνος, ον, (εὐμήχανος) sehr geschickt, Tzetz. hist. 9, 530.

πανεύμορφος, ον, (εὔμορφος) ganz schön. Superl. πανευμορφότατος, Tzetz.

πανεύνοος, οον, zsgz. πανεύνους, ουν, (εὔνοος) ganz wohlwollend, φίλοι πάνευνοι, Menand. b. Walz rhett. t. 9. p. 229, 4.

πανευπρεπής, ές, (εὐπρεπής) ganz wohlanständig od. schicklich, κόρη, Dio Chr. 1. p. 368 (wo Emperius παναγῆ liest). Byz. πανευπρεπέστατος ὄρνις, Tzetz. hist. 8, 518.

πανευσεβής, ές, (εὐσεβής) sehr fromm, Cyrill. Sup., id. Adv. —ῶς, KS.

πανεύσημος, ον, (εὔσημος) ganz ausgezeichnet, KS.

πανευσθενής, ές, (εὐσθενής) sehr stark, πυγμάχος, Tzetz. hist. 2, 569.

πανευτελής, ές, (εὐτελής) ganz wohlfeil od. gering, ganz schlecht, Suid. s. v. ἀγοραῖος νοῦς.

πανεύτονος, ον, (εὔτονος) ganz wohl gespannt, ganz straff, ganz streng, ἀγέτις οἴκου, Anth. 7, 425, 3. nach Jac.

πανευτῠχής, ές, (εὐτυχής) ganz glücklich, Byz. Sup., ebd.

πανεύφημος, ον, (εὔφημος) ganz od. sehr preiswürdig, allgepriesen, KS.

πανεύφρων, ον, gen. ονος, (εὐφρόνη) die ganze Nacht hindurch, Cratin. b. Poll. 6, 163. Lob. path. p. 33, 29.

πανευφυής, ές, (εὐφυής) ganz schön, Tzetz. hist. 4, 454. Adv. —ῶς, Eum. p. 46. Byz.

Πᾰνεύω, (Πάν) eig. Pan seyn od. den Pan spielen. b) trans., γυναῖκα, ein Weib bepanen, d. i. beschlafen, Heraclit. incred. 25.

πάνεφθος, ον, (ἐφθός) ganz gekocht oder gar; von Metallen, ganz geläutert, ganz von Schlacken gereinigt, κασσίτερος, Hes. sc. 208. Et. M. p. 650, 34.

πανεχθής, ές, (ἔχθος) ganz feindselig; ganz verfeindet od. verhasst, Orph. h. 60, 11. Super., πανέχθιστον φάος, Lyc. 1057.

πάνζοφος, ον, (ζόφος) ganz finster, Ἅιδης, Christ. pat. 1515.

πανηβηδόν, Adv., (ἡβηδόν) alle junge Mannschaft, κεφαλὰς ἐκείραντο π. οἱ πάντες, Tzetz. hist. 7, 996.

πανηγεμών, όνος, ὁ, (ἡγεμών) der Führer Aller, der Allererste, Philo t. 1. p. 227, 49. Euseb. v. Const. 1, 39.

Πανήγορος, ὁ, ein Makedonier, Arr. An. 1, 12, 7.

πανηγῠριαρχέω, Vorsteher od. Anführer einer πανήγυρις seyn, Corp. inscr. n. 380, 4. n. 2190, 7. n. 2653, 8., von

πανηγῠριάρχης, ου, ὁ, (πανήγυρις, ἄρχω) Vorsteher oder Anführer einer festlichen Volksversammlung (πανήγυρις), Plut. mor. p. 679. B. Corp. inscr. n. 1258. a. 9. n. 2184 fgg. KS.

πανηγῠρίζω, (πανήγυρις) ein Volksfest feiern od. begehn, ihm beiwohnen. πανηγύρις πανηγυρίζειν, Volksfeste feiern, Hdt. 2, 59., Ὀλύμπια καὶ Κάρνεια, Plut. mor. p. 873. E., σωτήρια, Herod. 1, 10, 7. πανηγυρίζειν ἐς πόλιν, sich zu einem Volksfeste nach einer Stadt hinbegeben, Hdt. 2, 59. Herod. 1, 9, 2.; auch von allen einzelnen damit verbundenen Vergnügungen, sowie von Vergnügungen überhaupt. παρῆν τῇ τε ἄλλῃ πανηγυρίζειν καὶ κατὰ τὴν εὐωδίαν ἑστιᾶσθαι, Ael. v. h. 13, 1. 2) später eine feierliche Rede in einer festlichen Volksversammlung halten, bes. eine feierliche Lobrede halten; dah. überh. Jemanden sehr loben, ihm gleichs. eine Lobrede halten, Isocr. p. 85. A. Plut. mor. p. 802. E. Poll. 1, 34. 4, 31. οὐδ' ἂν αὐλῶν συρίγγων τ' ἐνοπὴ διὰ τοῦ βαρβαρικοῦ στρατεύματος ἐπανηγυρίζετο, der Klang der Flöten und Pfeifen würde nicht festlich, wie auf einem Volksfeste, ertönen, Heraclid. alleg. Hom. 9. p. 32 Schow. 3) Handel treiben. πανηγυρίζουσιν ὑπὸ τῶν κερδῶν, οὐ πολιορκοῦσιν ἐοίκατε, App. Pun. 116.

πᾰνηγῠρικός, ή, όν, zu einer allgemeinen Volksversammlung, einem Volksfest, einer Feierlichkeit gehörig oder geschickt, anständig dabei, feierlich, festlich, geschmückt, geziert, eig. u. metaph., ὄχλοι, Isocr. p. 188. B., θέα, κόσμος, πολυτέλεια, Plut. Rom. 14. Cam. 8. mor. p. 608. F. Im tadelnden Sinne: geputzt, prahlend, sich breit machend, γυνὴ σοβαρὰ καὶ π., Plut. Luc. 6. π. μάντις, λῆροι, id. mor. p. 29. C. p. 6. A. u. das. Wyttenb. τὸ π. καὶ ἐπιδεικτικόν, ebd. p. 63. C. ὁ πανηγυρικός, mit und ohne λόγος, eine vor einer allgem. Volksversammlung, z. B. bei den olympischen Spielen, gehaltne Festrede, bes. eine Lobrede, Isocr. p. 84. B. 99. B. 319. C. Poll. 4, 25. Ernesti lex. techn. rh. s. v. Adv. —ῶς, Plut. mor. p. 393. B. Cam. 16. Ant. 61. Ath. 5. p. 215. F. πανηγυρικώτερον διῆγε τὰ κατὰ τὴν ἀρχήν, Pol. 5, 34, 3. Plut. Ant. 42. Von

πανήγυρις, εως, ἡ, dor. πανάγυρις, (πᾶς, ἄγυρις, ἀγορά) Versammlung des ganzen Volks, allgemeine Zusammenkunft des gesammten Volks, bes. zu einer allgemeinen Feierlichkeit wie die olympischen Spiele u. dgl., feierliche, festliche Versammlung an einem Fest- od. Feiertage, dergleichen mit Umzügen, Chortänzen, Gesängen, Spielen, Festreden (Ath. 4. p. 176. A. 183. F.), Schmäusen, Opfern u. Märkten (Strab. 10. p. 486. Corp. inscr. n. 4474, 35.) verbunden zu seyn pflegten, also überh. Volksfest, Festversammlung: Ζηνὸς ἀμφὶ πανάγυριν, Pind. Ol. 9, 145. Isthm. 4, 47. πανηγύρις πανηγυρίζειν, Hdt. 2, 59. π. καὶ πομπὰς ποιήσασθαι, 2, 58. θυσίας ἀνάγειν καὶ π., 7, 111. ἐν π. ταῖς κοιναῖς, Thuc. 1, 25. 5, 50. ἐς πανηγύρεις θεωρεῖν, Ar. Fr. 341. θεωρίας ἐς τὰς ἐν τῇ Ἑλλάδι πανηγύριας, Ἴσθμια καὶ Νέμεα καὶ Ὀλύμπια καὶ Πύθια, Decret b. Dem. p. 256, 16. οἷον ἐν πανηγύρει κατασκηνᾶσθαι, Plat. rep. 10. p. 614. E. Ὀλυμπίαζε εἰς τὴν τῶν Ἑλλήνων π. ἐπανιών, id. Hipp. min. p. 363. C. ἑορτὴ καὶ π., Philo v. Mos. 2. θέαι τε καὶ π., Herod. 3, 10, 2. 8, 8, 3. πανηγύρεις συγκροτεῖν, συντελεῖν, Isocr. Paneg. a. A. Herod. 5, 6, 6. Ath. 14. p. 640. A. διαλύειν τὴν π., die Opferversammlung, Xen. Cyr. 6, 1, 9. Auch überhaupt *Vergnügen, Ergötzlichkeit*: ὀφθαλμῶν π., Ael. v. h. 3, 1. Jacobs Ach. Tat.

p. 470. 2) jede grössere, bes. stattliche Versammlung. *Θεῶν πανάγ.*, Aesch. Sept. 219., *νεοσσῶν, φίλων*, Eur. Heracl. 239. Herc. f. 283., *μαθητῶν*, Poll. 4, 44. — Vgl. Herm. gott. Alt. §. 43, 2. [∪–∪∪]

Πανήγῦρις, ιδος, ἡ, ein attisches Schiff, Boeckh Urkund. S. 317. 318.

πᾰνηγῦρισμα, ατος, τὸ, = d. folg., KS. [ῡ]

πανηγῦρισμός, οῦ, ὁ, (πανηγυρίζω) das Feiern od. Begehn einer *πανήγυρις*. *π. καὶ ξένων ὑποδοχαί*, Dion. H. ant. 7, 71. Plut. mor. p. 674. D. 791. B. Cleom. 12.

πανηγῦριστέον, Adj. verb. von *πανηγυρίζω*, man muss eine *πανήγυρις* halten, Greg. Naz.

πανηγῦριστής, οῦ, ὁ, der eine *πανήγυρις* Mitfeiernde, der dabei zugegen ist, Luc. Herod. 2. 8. Pseudol. 4. Poll. 1, 34.

πανήκοος, ον, (ἀκούω) = *παντήκοος*, Alles hörend, Byz.

πανήλιος, ον, (ἥλιος) ganz besonnt, ganz sonnig, ganz sonnenhell, ganz klar od. heiter, *ἡμέρα*, Ael. (?)

πανήμᾰδόν, Adv., *(ἦμαρ)* 1) = das folg., Maxim. *καταρχ.* 182. Oenom. b. Euseb. pr. ev. p. 214. A. Sonst auch b. Opp. hal. 3, 360. 2) alle Tage, zeitlebens, Hesych.

πανῆμαρ, Adv. st. *πᾶν ἦμαρ*, den ganzen Tag durch, den ganzen Tag lang, Od. 13, 31. zw., s. Nauck-Aristoph. Byz. p. 53. Wellauer Ap. Rh. 2, 530. [∪–∪]

πανημάτιος, α, ον, (ἦμαρ) = *πανημέριος*, Opp. hal. 1, 696. [ᾰτ]

πανημερεύω, den ganzen Tag zubringen od. hinbringen, *τι*, mit etw., den ganzen Tag hindurch etwas thun, *θιάσους*, Eur. Rhes. 360.

πανημέριος, α, ον, dor. *πανᾱμέριος, (ἡμέρα)* 1) den ganzen Tag lang, den ganzen Tag dauernd, den ganzen Tag durch etwas thuend, *πανημέριοι ἐλάσκοντο*, Il. 1, 472. 2, 385. 19, 168. Od. 12, 24. Hes. sc. 396. *νηῦς πανημερίη*, ein den ganzen Tag lang laufendes Schiff, Od. 4, 356. 1111. *π. εἰρεσίαι*, Orph. Arg. 1057. Das Neutr. *πανημέριον* adv., den ganzen Tag über, ununterbrochen, Il. 11, 279. Opp. *παννύχιος*. 2) alle Tage durch, tagtäglich, *χρόνος*, Eur. Hipp. 369. *σαίρω δάπεδον Θεοῦ παναμέριος*, Eur. Ion 122. vgl. Archestr. b. Ath. 3. p. 101. C. — Adv. *πανημερίως*, Tzetz.

πανήμερος, ον, (ἡμέρα) = *πανημέριος*. Aesch. Prom. 1024: *ἄκλητος ἕρπων πανήμερος*, tagtäglich kommend. Neutr. *πανημερόν* adv., den ganzen Tag hindurch, Hdt. 7, 183. Luc. amor. 15.

πανήμερος, ον, (ἥμερος) ganz zahm, ganz sanft, ganz mild, KS.

πανήπορος, ον, s. *πανάπορος*.

πανήρης, ες, (ἄρω) Allen u. zu Allem passend, d. i. Allen angenehm od. gefällig, wie *θυμήρης*, Hesych. 2) zu Allem geschickt, gewandt, nach Hesych. = *παμμήχανος, ποικίλος*.

πάνηστος, ον, (ἠστός) ganz angenehm, Or. Sib. 14, 145 Mai, wo *πάνιστον* gelesen wird.

Πάνθαιος, ὁ, ein Verfertiger von Vasen, R. Rochette Lettre à M. Schorn p. 54.

Πανθαλίς, ίδος, ἡ, eine Dienerin der Helene, Paus. 10, 25, 4. Arcad. p. 31, 7. Lob. path. p. 97.

πανθάνω = *πάσχω*, bei Gramm. u. KS.

Πάνθαρος, ὁ, ein Athener, Corp. inscr. n. 169. II. 29.

πανθαρσής, ές, (θάρσος) ganz dreist, Maneth. 2, 171.

πανθαύμαστος, ον, (θαυμαστός) ganz wunderbar, KS.

πανθέᾶτος, ον, (θεατός) von Allen gesehn, Suid. s. v. *Πάνθους*.

Πάνθεια, ἡ, eine Agrigenterin, Diog. L. 1, 69.; die Gemahlin des Abradates, Xen. Cyr. 4, 6, 11., die des Kaisers M. Antoninus, M. Ant. 8, 37. Auch *Πανθέα*, die Gem. des M. Lepidus, Dio C. 59, 11.

Πανθείδης, ου, ὁ, ein Chier, Plut. Them. 32., wo die beste Hdschr. richtiger *Πανθοίδης* hat.

Πάνθειον, τὸ, sc. *ἱερόν*, ein allen Göttern geweihter Tempel od. Ort, Arist. b. Schol. Ar. Plut. 586. Dio C. 53, 27. Boeckh Schol. Pind. p. 102. not. 7. Auch *Πάνθεον*, Byz. Eig. Neutr. von

πάνθειος, ον, (θεῖος) von allen Göttern, allen Göttern gemein. 2) ganz göttlich, *τελετή*, Orph. h. 34, 7. 52, 9. 53, 7.

πανθελγής, ές, (θέλγω) allbezaubernd, *φωνή, ἐπητυμίη*, Nonn. par. 1, 114. 18, 177., *μίτρη*, id. dion. 31, 271.

πανθέλκτειρα, ἡ, (θέλγω) die Alles bezaubernde, *ἡμερίς*, Simon. fr. 179, 1 Bgk.

Πάνθεον, τὸ, s. *Πάνθειον*.

πανθερός, ὁ, späte Form st. *πενθερός*, Corp. inscr. n. 4390, 2.

πανθέψης, ου, ὁ, (ἕψω) eig. der Allkocher, ein Kochgefäss, *sartago, cacabus*, wie *αὐθέψης*, Gloss.

πάνθηκτος, ον, (θηκτός) ganz scharf, *ξίφος*, Theod. Prodr. amor. p. 5.

πανθηλής, ές, (θάλλω) allsprossend, allgrünend, *ὕλη*, Wald von allerlei Bäumen, Anth. 9, 282.

πάνθηλυς, υ, (θῆλυς) ganz weibisch, Et. M. p. 277, 3. Lob. Phryn. p. 536.

πάνθηρ, ηρος, ὁ, Panther, Pantherthier, *panthera*, Hdt. 4, 192. Xen. cyn. 11, 1. Bei Arist. h. a. 6, 35. *πανθήρ* gegen die alten Grammatiker, Arcad. p. 20, 13. Drac. p. 42, 18. Theodos. p. 123. Lob. par. p. 211. 2) *ὁ Π.*, ein Attiker, Boeckh Urkund. S. 439. 496.

πανθήρα, ἡ, (θήρα) 1) *panthera*, a) der ganze Fang, Ulpian. in Dig. 19. tit. 1, 11, 18. b) ein grosses Netz, um Vögel zu fangen, wie *τὸ πάναγρον*, ital. *pantera*, Varr. l. lat. 5, 20. nach Salm. (vulg. *panther*.) 2) ein attisches Schiff, Boeckh Urkund. S. 290. 315.

πανθηρίσκος, ὁ, Demin. von *πάνθηρ*, Hero autom. p. 247.

πάνθηρος, ον, (θηράω) Alles jagend oder fangend, *γῆ*, Jo. Lyd. mens. 4, 38. p. 73, 16 Bekk. 2) Propr., *ὁ Πάνθηρος*, gr. Männern., Corp. inscr. n. 1279. I. 18.

Πανθιαλαῖοι, οἱ, ein Geschlecht bei den Persern, Hdt. 1, 125.

Πανθίας, ου, ὁ, Bildhauer aus Chios, Paus. 6, 3, 11. 9, 3. 14, 12.

Πανθοίδης, ου, ὁ, 1) Patronym. von *Πάνθοος*, d. i. Polydamas, Il. 13, 756. 14, 450., Euphorbos, 17, 80. *Πανθοΐδας*, Eur. Rhes. 28. 2) gr. Männern., Diog. L. 5, 68. Sext. Emp. p. 193, 13 Bekk. vgl. *Πανθείδης*. Dorisch *Πανθοίδας*, Plut. Pelop. 15.

πανθοινεί, Adv., s. *πανθοινί*.

πανθοινέω, (πάνθοινος) einen vollkommnen, stattlichen Schmaus geben oder halten, Favorin. s. v. *πανθοινεί*.

πανθοινί, auch *πανθοινεί*, Theodos. p. 75, 8. 78, 1. Herod. epim. p. 255. Suid., Adv., in od. bei einem vollkommenen Schmause, Apollon. in Bekk. An. p. 500, 30. Drac. p. 96, 10.

πανθοινία, ἡ, vollkommner, stattlicher Schmaus,

allgemeiner Schmaus, Ael. n. a. 2, 57. 5, 54. 15, 4. Poll., von

πάνθοινος, ον, (*θοίνη*) vollkommen od. stattlich schmausend. *π. τράπεζαι,* = *πανθοινία*, Opp. h. 2, 221., eben so *πανθοίνη δαίς*, Suid. s. v. vgl. Lob. Phryn. p. 499. par. p. 465.

Πάνθοος, ὁ, ein edler Troer, Il. 3, 146., auch in den zsgz. Formen *Πάνθῳ*, 17, 23. 40. Luc. Gall. 13. 17.

πάνθροος, ον, zsgz. *πάνθρους, ουν,* (*θρόος*) Alles dreist herauslärmend, in den Tag hineinschwatzend, Hesych.

πανθυμάδον, Adv., (*θυμός*) 1) ganz im Zorn, sehr erzürnt, Od. 18, 33., wie *ὁμοθυμαδόν* gebildet. 2) einmüthig, KS.

πάνθῦτος, ον, (*θύω*) mit allerlei Opfern gefeiert, dah. überh. allverehrt, Allen heilig, *θεῶν θέσμια*, Soph. Ai. 711.

Πανθωΐς, ίδος, ἡ, (*Πάνθοος*) eine Tribus in Neu-Ilion, Corp. inscr. n. 3617, 1.

πανία, ἡ, = *πλησμονή*, und *πάνια, τὰ,* = *πλήσμια*, mundartlich, Ath. 3. p. 111 C.

Πανία, ἡ, Hafenplatz in Kilikien, Steph. B.

Πανιάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu *Πανικός*, *σῦριγξ*, Nonn. dion. 7, 49. u. öft. 2) *Καισαρεία Πανιάς*, Stadt in Galiläea, Corp. inscr. n. 4750, 2.

Πανιασταί, ῶν, οἱ, Verehrer des Pan, Corp. inscr. n. 2525. b. A. b. 75.

πανίερος, ον, Adv. *πανιέρως*, (*ἱερός*) ganz heilig, Philo, KS. *πανιερώτατος*, KS.

Πάνικός, ή, όν, (*Πάν*) panisch, vom Pan herrührend, ihm eigen, ihm geweiht, *πηγή*, Luc. Bacch. 6., *σῦριγξ*, Liban. t. 4. p. 189, 16.; bes. *π. δεῖμα*, Joseph. b. Jud. 5, 2, 5. 7, 1., *θόρυβος*, Diod. 14, 32. Plut. mor. p. 192. C., *ταραχαί*, ebd. p. 356. D. Caes. 43. Pomp. 68., *κινήματα*, Schol. Eur. Rhes. 36., auch *πανικόν* allein: *ἐμπίπτει π.*, *πανικῷ περιπεσεῖν*, Pol. 5, 10, 1. 20, 6, 12. 5, 96, 3.: panisches Schrecken, ein plötzliches, ohne sichtbare Veranlassung, bes. in einem Kriegsheer entstandenes Schrecken, das man vom Pan herleitete, s. *Πάνειος*.

πανϊλάδόν, Adv. (*ἰλαδόν*) in ganzen Haufen, Tzetz. Hom. 433.

πανίλαος, ον, (*ἵλαος*) ganz huldvoll, ganz gnädig, *ὄμμα*, Nonn. par. 6, 160., *ἦτορ*, Opp. hal. 2, 40. [*ῐ*]

πανίμερος, ον, (*ἵμερος*) ganz reizend, ganz liebenswürdig, sehr ersehnt, Maneth. 5, 78. Anth. 2, 169. Christod. ecphr. 169. [*ῐ*]

πανίον, τὸ, 1) dor. st. *πηνίον*, w. s. 2) das lat. *pannus*, ein Lappen, ein Stück Leinwand, Moschion, KS. Eust. p. 1435, 56.

Πάνιον, τὸ, Lupercal, s. *Πανεῖον*, 2.; ein Ort in Palästina, s. ebd. 3.

Πάνιος, α, ον, = *Πανικός*, *βῆσσαι*, Aesch. fr. 92 D., *δαίμων*, Hesych. [*ᾶ*]

πᾱνίσδομαι, dor. st. *πηνίζομαι*, Theocr. 18, 32.

Πᾱνίσκος, ὁ, Demin. von *Πάν*, kleiner Pan, Clem. Al. Heron. *Paniscus*, Cic. 2) Männern., Suid. s. v. *Χριστόδωρος*, Inscr.

πᾱνισμός, ὁ, vom Pan eingejagter Schrecken, Plut. mor. p. 1152. D., wo W. Dindorf *παιανισμός* liest.

πανίσχῡρος, ον, (*ἰσχυρός*) ganz stark od. fest, Schol. Aesch. Sept. 240.

Πανίτης, ου, ὁ, ein Messenier, Hdt. 6, 52. Lob. path. p. 355, 13.

πανίχνιον, τὸ, (*ἴχνιον*) die ganze Spur od. Fährte, im Plur., Opp. cyn. 1, 454.

Πᾱνίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 4743, 7.

Πανίωνες, οἱ, (*Ἴωνες*) die gesammten Ionier, Eust. p. 1414, 35. [∪ ∪ – ∪]

Πανιώνιον, τὸ, die Gesammtheit od. Gemeine der Ionier, bes. der gemeinsame Versammlungsort aller Ionier bei Mykale und ihre dortigen Versammlungen selbst, Hdt. 1, 141. 142. 148. 170. 6, 7. Paus. 7, 4, 10. 5, 1. Diog. L. 1, 40. Steph. B. 2) *τὰ Πανιώνια*, sc. *ἱερά*, von den gesammten Ioniern gefeiertes Fest, Fest aller Ionier, Hdt. 1, 148. Strab. 8. p. 384. Diod. 15, 49. Herm. gott. Alt. §. 66.

Πανιώνιος, ὁ, ein Chier, Hdt. 8, 105. 106.

πάνλευκος, ὸν, (*λευκός*) ganz weiss, s. *πάλλευκος*.

πανλόγιον, τὸ, die ganze Versammlung, Ort der Versammlung. *π. τῶν δραπετικῶν σωμάτων*, Corp. inscr. n. 2554, 102., von

πάνλογος, ον, (*λέγω*) ganz zusammengelegt. 2) ganz berechnet. *τὸ πάνλογον*, die Gesammtsumme, *summa*, Papyr. b. Reuvens lett. à Letr. 3. p. 111. Vgl. *παντολόγος*.

πανλώβητος, ον, (*λωβάομαι*) sehr beschimpft, sehr entstellt, sehr hässlich, *μορμολυκεῖον*, Luc. Toxar. 24., wo jetzt *παλλώβητος* hergestellt ist.

πανυέφελος, ον, (*νεφέλη*) Orph. h. 18, 4. 79, 3.

Πανυόνιοι, οἱ, die Pannonier, Strab. 7. p. 313. Ihr Land *ἡ Πανυονία*, Dio C. 49, 36.

πάννῦχα, s. *πάννυχος*.

παννῡχίζω, (*παννυχίς*) 1) die ganze Nacht durchwachen und wobei od. womit zubringen. *ἐν τοῖς στρώμασιν τὴν νύκτα π.*, Ar. Nub. 1069. *π. περὶ τὰ ἀγάλματα*, Timae. b. Ath. 6. p. 250. A. *φλὸξ παννυχίζει*, brennt die Nacht hindurch, Pind. Isthm. 4, 112. 2) eine Nachtfeier halten, *θεᾷ*, Ar. Ran. 445. *π. καὶ ἑορτάζειν, εὐωχεῖσθαι καὶ π.*, Hdn. 4, 9, 1. 5, 6, 14., *ἑορτήν*, id. 1, 17, 13. Das Med. b. Luc. d. mer. 14, 1.

παννῡχικός, ή, όν, zur *παννυχίς* gehörig, *κορώνη*, die bei der Nacht auf Raub ausfliegt, Posidipp. b. Ath. 10. p. 414. E. Adv. *—κῶς*, Byz.

παννύχιος, α, ον, (*νύξ*) die ganze Nacht hindurch, die ganze Nacht dauernd od. etwas thuend. *εὗδον παννύχιοι*, Il. 2, 2. 24. 7, 478. *παννύχιος ἕλεκτο*, Hes. sc. 46. *π. ἄνεμοι*, die ganze Nacht durch wehende Winde, Il. 23, 217. *παννυχίη ψυχὴ ἐφεστήκει*, ebd. 105. *π. νηῦς*, die ganze Nacht durch laufendes Schiff, Od. 2, 434., *χοροί*, Soph. Ant. 152. Eur. Bacch. 862. Corp. inscr. n. 4961, 11. Gegens. *πανημέριος*. Adv. *—ίως*, Et. M. p. 650, 48. 2) Propr., *Παννυχία, ἡ,* fingirter Name einer Quelle, Luc. v. hist. 2, 33. [*ῠ̄*]

πάννῡχις, ίδος, ἡ, 1) nächtliches Fest, Nachtfeier, *pervigilium*, *ἀνεγείρετε μολπὴν καὶ παννυχίδας*, Ar. Ran. 371. *παννυχίδας ἱερὰς ἀμφέπειν*, Criti. b. Ath. 13. p. 600. E. Eur. Hel. 1365. *παννυχίδα στήσειν*, Hdt. 4, 76., *ποιεῖν, θεᾶσθαι*, Plat. rep. 1. p. 328. A., *ἐπιτελεῖν*, Hdn. 3, 8, 17. Corp. inscr. n. 214, 22. Hermann gott. Alt. §. 31, 6. 57, 6. 2) das Nachtwachen, Soph. El. 92. 3) Propr., Name einer Hetäre, Luc. d. mer. 9. 4) Titel mehrerer Komödien, wie des Pherekrates u. Eubulos. Dah. *παννυχὶς κωμική* sprichwörtlich, Meineke fr. com. t. 4. p. 192.

παννύχισμα, ατος, τὸ, (*παννυχίζω*) das wobei od. womit man die ganze Nacht zubringt, Gegenstand der Beschäftigung während der ganzen Nacht, Secund. sent. 22. [*ῠ̄*]

παννῡχισμός, ὁ, (*παννυχίζω*) das Feiern eines

nächtlichen Festes. 2) das Uebernachten, das Aufbleiben, Gloss.

παννῠχιστής, οῦ, ὁ, (*παννυχίζω*) der ein nächtliches Fest feiert. 2) der etwas die Nacht durch thut, Gloss.

πάννῠχος, ον, auch in Prosa gebräuchliche Form st. *παννύχιος*: *τί πάννυχον ὕπνον ἀωτεῖς;* Il. 10, 150. *ὗε Ζεὺς πάννυχος*, Od. 14, 458. vgl. Aesch. Pers. 382. Soph. Ant. 1152. Hdt. 2, 130. *π. σελάνα*, Eur. Alc. 453., *ὄργια*, Corp. inscr. n. 401, 3., *σχολή*, Luc. am. 17. Neutr. plur. *πάννυχα* als Adv., die ganze Nacht durch, *ἀναστενάζειν*, Soph. Ai. 930. *παννύχως*, KS. Byz. 2) Propr., *ὁ Π.*, gr. Männern., Corp. inscr. n. 2732. d. 18.

πάνξενος, ον, falsche Schreibung st. *πάγξενος*.

πᾰνόδυρτος, ον, (*ὀδύρομαι*) 1) sehr beklagt, sehr zu beklagen, sehr beklagenswerth, Anth. 7, 476, 9. 2) act., sehr klagend, *βοή*, *μέλος*, 3 Macc. 4, 2. 6, 32. — Bei den Tragg. ist jetzt meist die Form *πάνδυρτος* hergestellt, Aesch. Pers. 940. 944. Sept. 968. Soph. El. 1077. Eur. Hec. 212.

πανόϊζυς, υ, gen. υος, zsgz. *πάνοιζυς*, (*ὀϊζύς*) ganz unglücklich, *ἑστία*, Aesch. Choeph. 49., wo *πανοιζυς* betont ist.

πανοικεί, Adv., = *πανοικίᾳ*, w. s., Philo de Abrah. p. 357. E.

πανοικεσίᾳ, Antiph. b. Poll. 6, 163. Dion. H. ant. 7, 18., und

πανοικησίᾳ, Thuc. 2, 16. 3, 57., und

πανοικί, Adv., = *πανοικίᾳ*, w. s., Plat. Eryx. p. 392. C. Aeschin. dial. 2, 2. Ross inscr. III. n. 246. c. 8. LXX. NT.

πανοικίᾳ, ion. *πανοικίῃ*, Adv., (*οἶκος*) eig. Dat. vom ungebr. Nom. *πανοικία*, mit dem ganzen Hause od. Hausstande, mit der ganzen Familie, Hdt. 7, 39. 8, 106. 9, 109. Philemon in Bekk. An. p. 112, 15. Ath. 6. p. 252. E. Den Nom. *πανοικία*, die ganze Familie, hat Philo t. 1. p. 461, 10., wo aber *παροικία* herzustellen ist. Gleichbdtd ist *πανοικεσίᾳ* u. *πανοικησίᾳ*, beides gleichfalls ohne Nom., s. o. Die wirklichen Adv. *πανοικεί* u. *πανοικί* werden von den strengern Atticisten verworfen, Lobeck Phryn. p. 514 sq. par. p. 365. Vgl. *πανστρατιᾷ* u. *πανσυδίῃ*.

πανοίκιος, ον, (*οἶκος*) mit dem ganzen Hause, mit der ganzen Familie, Strab. 4. p. 193. 196. 14. p. 671. Diod. 5, 20. 17, 11. Diog. L. 4, 46.

πανοικτίρμων, ον, gen. ονος, (*οἰκτίρμων*) ganz, sehr mitleidig, KS.

πανοίκτιστος, ον, (*οἴκτιστος*) ganz, sehr zu beklagen, Nicet. Eug. 6, 322. KS.

πανοίμοι, verstärktes *οἴμοι*, Aesch. Choeph. 875: *οἴμοι, πανοίμοι δεσπότου τελουμένου*.

πανόλβιος, ον, (*ὄλβιος*) ganz glücklich, h. Hom. 6, 54. Theogn. 441. 1159. Adv. —*ίως*, Dion. Ar. 2) Propr., *ὁ Π.*, gr. Männern., Suid.

πάνολβος, ον, (*ὄλβος*) = d. vor., Aesch. Suppl. 590. Irr. Superl. *πανόλβιστος*, Or. Sib. 3. p. 40.

πανολεθρία, ἡ, fehlerhafte Form st. *πανωλεθρία*, was jetzt meist hergestellt ist, z. B. Aristid. Panath. 118, de concord. p. 530. Lob. Phryn. p. 705.

πανολέθριος, ον, und

πανόλεθρος, ον, wenig gebrauchte Formen st. *πανώλεθρος*, Hesych. s. v. *πανώλης*, Lob. Phryn. p. 705.

Πανόληπτος, ον, (*Πάν*, *ληπτός*) vom Pan ergriffen, in Verzückung gesetzt, Hermias in Plat. Phaedr. p. 105, 17. Lob. Aglaoph. p. 641.

πανομῐλεί, Adv., (*ὅμιλος*) in ganzen Haufen, schaarweis, Aesch. Sept. 296.

πανόμμᾰτος, ον, (*ὄμμα*) ganz Auge. *Χριστὸς ἡ π. χάρις*, Anth. 1, 117.

πανόμοιος, ον, (*ὅμοιος*) ganz ähnlich, in der ep. Form *πανομοῖος*, Anth. 9, 482, 18. 7, 599, 3. Nonn. dion. 16, 161. 19, 327. Adv. *πανομοίως*, Hippocr. p. 21, 28.

πανομφαῖος, ὁ, od. *πανόμφαιος*, Schol. Ar. Ach. 142., (*ὀμφή*) der Urheber od. Sender aller vorbedeutenden, wahrsagenden Stimmen od. Laute, der ganzen Wahrsagekunst überhaupt, Beiw. des Zeus, Il. 8, 250. Simon. fr. 146, 2 Bgk. Orph. Arg. 658. 2296. Auch *Ἥρα πανομφαία*, Et. M. p. 768, 54. *π. Ἥλιος*, Qu. Sm. 6, 626. Nach Lob. techn. p. 42, 17. = *πανωπήεις*.

πανομφής, ές, = das vor., *ὄνειροι*, Poet. b. Euseb. pr. ev. 5, 8. p. 194. A.

πανόπαια, ἡ, s. *ἀνοπαῖα*.

Πᾰνοπεύς, έως, ion. ῆος, ὁ, 1) Stadt in Phokis, Il. 2, 520. 17, 307. Od. 11, 581., auch *Πανόπη*, Hesych., *Panope*, Ovid., und schon Hes. b. Strab. 9. p. 649. nach Kramer, wo früher *Πανοπίς* (sc. *χώρα*, das Gebiet von Panopeus) stand, fr. 15.; nachmals *Φανοτεύς*, Thuc. 4, 89. Strab. 9. p. 423. Einw., *οἱ Πανοπεῖς*, *έων*, Hdt. 8, 34. 35. Paus. 10, 4.; Fem., *ἡ Πανοπῆς*, *ίδος*, Nonn. dion. 9, 272.; auch adj., *Πανοπηΐδα δάφνην*, ebd. 38, 56. Vgl. Ulrichs Reisen u. Forsch. in Griech. 1. p. 157, 31. 2) Sohn des Phokos, Vater des Epeios, Il. 23, 665. Plat. rep. 10. p. 620. B. Paus. 2, 29, 4.

Πᾰνόπη, ἡ, 1) Name einer Nereide, Il. 18, 45. Hes. th. 250. Apd. 1, 2, 7.; auch *Πανόπεια*, Hes. th. 250.; eine der Töchter des Thespios, Apd. 2, 7, 8.; u. sonst als gr. Frauenn., Alc. 1, 6. 2) = *Πανοπεύς*, w. s.

Πᾰνοπηϊάδης, ου, ὁ, Patronym. von *Πανοπεύς*, d. i. Epeios, Simon. fr. 174, 2 Bgk. Qu. Sm. 4, 337.

Πᾰνόπηΐς, ίδος, ἡ, des Panopeus Tochter, *Αἰγλη*, Hes. fr. 51. Vgl. *Πανοπεύς*.

Πᾰνοπίς, ίδος, ἡ, s. *Πανοπεύς*, 1.

πανοπλία, ἡ, (*πάνοπλος*) die ganze volle Rüstung des *ὁπλίτης*, Schild, Helm, Brustpanzer, Beinschienen, Schwert u. Stosslanze, *schwere Rüstung*, *πανοπλίῃ*, Hdt. 1, 60., Ar. Av. 434. 830. Plut. 951. *πανοπλίᾳ παντελεῖ κοσμηθεῖσα*, Plat. legg. 7. p. 796. B. Menex. p. 249. A. Isocr. p. 352. D. Pol. 3, 62, 5. 4, 56, 3. Met., *ἐνδύσασθε τὴν πανοπλίαν τοῦ θεοῦ*, Paul. Eph. 6, 11. 2) Name eines Schiffes, Boeckh Urkunden p. 574. [Die Annahme, Tyrt. 3, 38. (8, 38 Bergk) sey lota lang gebraucht, widerlegt Franke Callin. p. 188.] Dav.

πανοπλίτης, ου, ὁ, der ganz od. schwer Gerüstete, Tyrt. 8, 38 Bgk. W. Dindorf vermuthet *τοῖσι πανόπλοισιν*.

πάνοπλος, ον, (*ὅπλον*) ganz od. vollständig gerüstet, schwer gerüstet, schwer gewaffnet, *στρατός*, Aesch. Sept. 59., *ὄχλος*, *ἀμφιβλήματα*, Eur. Phoen. 151. 786., *Γοργώ*, id. Hel. 1316. Vgl. das vor.

πανοπλότατος, η, ον, (*ὁπλότατος*) der ganz jüngste, allerjüngste, Ap. Rh. 3, 244.

Πᾰνόπολις, ἡ, s. *Πανὸς πόλις*.

πᾰνόπτης, ου, ὁ, dor. *πανόπτας*, (*ΟΠΤΩ*) der Alles sehende, *Ζεύς*, Aesch. Eum. 1045., *Ποσειδῶν*, Philostr. im. 17. p. 835., *οἰοβουκόλος*, Argos, Aesch. Suppl. 304. Ar. Eccl. 80. Eur. Phoen. 1115., *κύκλος ἡλίου*, Aesch. Prom. 91. —

Πανόπται, ῶν, οἱ, Titel von Komödien des Kratinos und Eubulos, Meineke fr. com. t. 1. p. 103.

πάνοπτος, ον, (*ΟΠΤΩ*) von Allen gesehn, Allen sichtbar, ganz sichtbar, Hesych.

πανόπτρια, ἡ, Fem. zu *πανόπτης*, Phot. p. 377, 23. Byz.

πανόργϊλος, ον, (*ὀργίλος*) ganz zornig, KS.

πανορκία, ἡ, (*ὅρκος*) Geneigtheit zu jedem Eide, Greg. Naz. t. 2. p. 228. D.

πανορμί, Adv., (*ὁρμή*) mit aller Kraft, mit ganzem Andrang, Conject. W. Dindorfs zu Hesych. s. v. *πανορμίη*.

πάνορμος, ον, (*ὅρμος*) ganz geeignet zur Anfahrt od. zum Landen, bequem zum Anlanden, *λιμένες*, Od. 13, 195. 2) Propr. *ὁ Πάνορμος*, a) Name mehrer Hafenstädte: aa) in Sikelien, jetzt Palermo, Thuc. 6, 2. Strab. 6. p. 226. Einw. *Πανορμῖται, οἱ*, Diod. exc. p. 498. Eckhel doctr. num. t. 1. p. 231. *Πανορμῖτις, ιδος, ἡ*, die Gegend um P., Pol. 1, 40, 2 4. bb) in Achaja, Thuc. 2, 86. 92. cc) in Epirus, Strab. 7. p. 316. 324. dd) im Gebiet der Milesier, *ὁ Π. λιμήν*, Hdt. 1, 157. Thuc. 8, 24. Paus. 5, 7, 5. ee) Hafen von Kyzikos, Schol. Ap. Rh. 1, 954. ff) *Π. λιμήν* in Arabien, Diod. 3, 38. b) gr. Männern., Paus. 4, 27, 1.

πανός, ὁ, = *ἄρτος*, Brod, bei den Messapiern, von welchem Wort das lat. *panis* hergenommen seyn soll, Ath. 3. p. 111. C. Nach Bergk, Beitr. z. griech. Monatsk. S. 67., Brod aus Bohnenbrei (*πύανος κύαμος*). [-⏑?]

πᾶνός, ὁ, = *φανός*, wie *πάτνη* st. *φάτνη* u. dgl., *Fackel*, Aesch. Ag. 284. u. Blomf. gloss. 275. Eur. Ion 195. *πεύκης π.*, Eur. Alcmen. fr. 16 D. Meinek. in Athen. spec. 1. p. 52.

πᾶνος, ους, τὸ, = *πῆνος*, Conj. Meineke's An. Alex. p. 123. zu Herod. *π. μον. λ.* p. 36, 2., wo *δάνος* steht; doch s. Lobeck techn. p. 306.

πανόσιος, ον, (*ὅσιος*) sehr heilig, KS.

Πᾶνὸς κώμη, ἡ, Flecken am rothen Meere, Steph. B.

πανόσμιος, ὁ, (*ὀσμή*) eine unbekannte Blume, eig. ganz Duft, Nic. b. Ath. 15. p. 684. C.

Πᾶνὸς πόλις, εως, ἡ, Stadt in Aegypten, Heimath des Dichters Nonnos, Diod. 1, 18. *Πανῶν π.*, Strab. 17. p. 813. *Πανόπολις*, Ptol. 4, 5, 72. Einw., *ὁ Πανοπολίτης*, Steph. B. Adj., *Πανοπολίτης νομός*, Ptol. l. l.

πανοσπρία, ἡ, (*ὄσπριον*) Gemisch von allen Hülsenfrüchten, vgl. *πανσπερμία*, Poll. 1, 248. Phot. p. 378, 3. KS.

πανούργευμα, ατος, τὸ, listige Handlung, Schelmstück, Bubenstück, Schol. Ar. Eq. 414. LXX., von

πανουργεύομαι, = *πανουργέω*, Depon. med., LXX. Eust. op.

πανουργέω, f. *ήσω,* (*πανοῦργος*) eig. im Stande seyn Alles zu thun; gew. listig, schelmisch, tückisch od. bübisch handeln, ein Schelmstück od. Bubenstück begehn, Eur. Med. 583. Ar. Ach. 658. Antiph. 5, 65. Isocr. p. 364. B. *π. πανουργίας περὶ τὰ ναυτικὰ συμβόλαια*, Dem. p. 943, 1., *ἀνότητα καὶ κενὰ πρὸς ἐμπειρίαν ἀληθινήν*, Plut. Philop. 13., Ar. Plut. 368. 876. Eq. 803. *ὅσια πανουργήσασα*, frommen Frevel übend, Soph. Ant. 74. *τὸ διὰ σχημάτων πανουργεῖν*, vom Redner, Longin. 17, 1. 2. Dav.

πανούργημα, ατος, τὸ, = *πανούργευμα*, Soph. El. 1379. Philo, Joseph.

πανουργία, ἡ, (*πανοῦργος*) List, Schelmerei, Tücke, Verschlagenheit, Verschmitztheit, Aesch. Sept. 603. Soph. Phil. 408. *τὴν καλουμένην ἄν τις πανουργίαν ἀντὶ σοφίας ἀπεργασάμενος λάθοι*, Plat. legg. 5. p. 747. C. Menex. p. 247. A. Hipp. min. p. 368. E. *π. καὶ ἀπάτη*, Plut. mor. p. 91. B. *μετὰ πανουργίας ἢ δόλου*, Hdn. 2, 9, 15. Im Plur., Soph. Ant. 300. Ar. Eq. 681.; von Rednern: Schlauheit, Gewandtheit, Sext. Emp. p. 304, 1. Auch von Thieren, *θυμοὶ καὶ πανουργίαι*, Arist. h. a. 8, 1 zu Anf.

πανουργικός, ή, όν, in der Art eines *πανοῦργος*, listiger, schelmischer, boshafter Weise, Chrys. Sup., Byz. Adv. —*κῶς*, Schol. Ar. Plut. 1064.

πανουργιππαρχίδας, ου, ὁ, (*ἵππαρχος*) ein Spitzbubenrittmeister od. Spitzbuben-Hipparchides, Ar. Ach. 603.

πανοῦργος, ον, (*πᾶν, ἜΡΓΩ*) eig. *Alles zu thun im Stande*, dah. a) im guten Sinne, wie *δεινός*, geschickt od. tüchtig zu jedem Geschäft, gewandt, verständig, erfahren, in dieser Bdtg sehr selten, *τοὺς φρονίμους δεινοὺς καὶ πανούργους φαμὲν εἶναι*, Arist. eth. 6, 12., Pol. 5, 7, 2. 31, 20, 3. *κομψὸν καὶ πανοῦργον*, Plut. mor. p. 28. A. Phot. p. 378, 5. Schol. Ar. Ran. 35. u. das. Fritzsche p. 15. b) gew. im schlimmen Sinne, listig, schlau, verschlagen, verschmitzt, schelmisch, bübisch, betrügerisch, tückisch, boshaft, als Subst., Schelm, Spitzbube, *βροτῶν τλάμονι καὶ πανούργῳ χειρί*, Aesch. Choeph. 383. *τὰ πανοῦργα καὶ παλιντριβῆ*, Ränkevolles und Durchtriebenes, Soph. Phil. 448. El. 1507. *π. Κύπρις, κλώψ*, Eur. Hipp. 1401. Alc. 769. *ὦ πανοῦργε*, du Schurke, Ar. Ach. 311. Eur. Heracl. 945. *πανοῦργός τε καὶ σοφός*, Plat. rep. 3. p. 409. C. *δεινοὶ καὶ π.*, id. Theaet. p. 177. A. *π. καὶ πονηροί*, id. Hipparch. p. 225. A. *πιθανὸς καὶ π.*, Plut. mor. p. 26. A. Von Thieren, bes. vom Fuchs, Arist. h. a. 1, 1 a. E. Ael. v. h. 1, 5. Comp. *πανουργότερος*, LXX., u. *πανουργέστερος*, Plut. mor. p. 395. B. Superl. *πανουργότατος*, Ar. Eq. 45. Pol. Adv. *πανούργως*, Ar. Eq. 317. Plat. Soph. p. 239. C. u. Spät. *πανουργότατα*, Ar. Eq. 56.

πανούριος, ον, (*οὖρος*) ganz günstig, vom Winde, Hesych.

Πάνοψ, οπος, ὁ, ein attischer Heros, Phot. p. 378, 4. Hesych. *Πάνοπος κρήνη*, Plat. Lys. p. 203. A.

πανόψια, τὰ, = *πνανέψια* (w. s.), Harpocr. p. 161, 30 Bekk. Bergk Beitr. zur griech. Monatsk. S. 65.

πανόψιος, ον, (*ὄψις*) 1) Alles sehend, *ὄμμα*, Nonn. dion. 14, 169. 2) Allen sichtbar, Beiw. einer hellglänzenden u. dadurch Allen in die Augen fallenden Lanze, Il. 21, 397., wo Andre es falsch von *ὀψέ* herleiten und durch *πάντων τελευταῖος* erklären, vgl. Spitzn. zur angef. St.

πάνρῦτος, ον, (*ῥύω, ῥέω*) ganz fliessend, *Φύσις*, Orph. h. 9, 23.

πανσᾰγία, ἡ, auch *πασσαγία* geschr., (*σάγη*) = *πανοπλία*. Nur im Dat. u. zwar als Adv. *φῶτα βάντα πανσαγίᾳ*, in voller Rüstung od. mit ganzer Heeresmacht, Soph. Ant. 107.

πανσεβάσμιος, ον, (*σεβάσμιος*) ganz ehrwürdig, *σταυρός*, KS.

πανσέβαστος, ον, (*σεβαστός*) ganz ehrwürdig, als Titulatur, Byz. Fem. *πανσεβάστη*, Eust. op.

πανσεβής, ές, (*σέβομαι*) = d. vor., Theod. Prodr. ep. 84.

πανσεληνιάζω, (*πανσέληνος*) im Vollmond seyn. *σελήνη πανσεληνιάζουσα*, Procl. par. Ptol. p. 237.

πανσεληνιακός, ή, όν, zum Vollmonde gehörig, Procl. par. Ptol. p. 237. Paul. Alex. apot. p. 27, 28.

πανσέληνος, ον, (σελήνη) vollmondlich, κύκλος, Eur. Ion 1155., σελήνη, Dio Cass. 40, 25., σχῆμα, Alex. Aphr. probl. 1, 66., νύξ, Arist. h. a. 10, 38. Polyaen. 6, 18, 1. ἡ πανσέληνος, sc. ὥρα, die Zeit des Vollmonds, Hdt. 2, 47. 6, 106. 120. Soph. OR. 1090. Ar. Ach. 84. Plat. Epin. p. 990. B. Aeschin. p. 67, 35. ἐν ταῖς πανσελήνοις, Arist. h. a. 5, 23. 9, 15. Dio Cass. 60, 26. Auch der Vollmond selbst, sc. σελήνη, λαμπρὰ π. ἐν μέσῳ σάκει, Aesch. Sept. 395. Plut. mor. p. 367. E. κατὰ τὸ πανσέληνον, beim Vollmond, Apollon. hist. mir. c. 36. Dah. b) ganz rund, χρυσίδ' οἴνου πανσέληνον ἐκπιὼν ὑφείλετο, Hermipp. b. Ath. 11. p. 502. B. — Ueber die Form πασσέληνος s. Lob. Soph. Ai. 836. p. 369.

πάνσεμνος, ον, (σεμνός) ganz od. sehr ehrwürdig, Luc. vit. auct. 26. gymn. 9. Byz.

πανσεμνοστομέω, (σεμνόστομος) ganz gewichtig reden, vom Demosthenes, Tzetz. hist. 6, 48.

πάνσεπτος, ον, Adv. πανσέπτως, (σέβομαι) allverehrt, KS., bes. häufiges Beiwort zu ναός.

πανσθενεί, Adv., mit ganzer Kraft, Greg. Naz. carm. p. 22. B., von

πανσθενής, ές, Adv. πανσθενῶς, (σθένος) allkräftig, allgewaltig, KS. Byz. Sup. πανσθενέστατος, Hesych. KS.

πανσκάφεια, ἡ, (σκαφεύω) ganz regolter Boden, Geop. 5, 9. p. 341.

πάνσκιος, ον, (σκιά) ganz schattig, γῆ, Geop. 3, 11. p. 252.

πάνσκοπος, ον, (σκοπέω) Alles sehend, Alles schauend, ὄμμα Δίκης, Anth. 7, 580.

πανσμῖκρος, ον, (σμικρός) ganz od. sehr klein, μόριον, Plat. legg. 10. p. 903. C. Schneider Plat. rep. t. 2. p. 185.

πάνσοφος, ον, auch πάσσοφος geschr., Lob. Soph. Ai. 836., (σοφός) allweise, ganz weise. τὸ πάνσοφον κρότημα Λαέρτου γόνος, Soph. fr. 784 D. π. ἀηδών, εὔρημα, Eur. Palam. fr. 8. Herc. f. 188., Τελεσφόρος, Corp. inscr. n. 511. III. 2. vgl. Plat. Euthyd. p. 287. C. Lys. p. 216. A. Plut. mor. p. 1103. E. Luc. Hermot. 60. — Die Form πάσσοφος steht öfters bei Plat., z. B. rep. 10. p. 598. D. Schneid. t. 3. p. 203. Protag. p. 315. E. Theaet. p. 149. D. Adv. πανσόφως, Philostr. p. 243. Poll. 4, 23. KS.

πανσπερμηδόν, Adv., (πάνσπερμος) mit allerlei Saamen, Nic. b. Ath. 9. p. 372. F.

πανσπερμία, ἡ, Mischung von allerlei Sämerei durcheinander, wie πανσπορία, Plat. Tim. p. 73. C. Arist. gen. an. 4, 3. de anim. 1, 2. Luc. Hermot. 61. Schol. Ar. Ach. 1075. παθῶν πανσπερμία ὁ θυμός, Plut. mor. p. 462. F., von

πάνσπερμος, ον, (σπέρμα) aus allerlei od. vielerlei Saamen gemischt, daraus bestehend, ὄσπρια, Anth. 6, 98.

πανστρατί, Adv., Byz. Scholl. Lob. Phryn. p. 515., und

πανστρατιᾷ, ion. πανστρατιῇ, (στρατός) mit dem ganzen Heere, mit ganzer Heeresmacht, Hdt. 1, 62. 7, 203. 8, 27. 66. Thuc. 2, 168. Lys. p. 100, 24. Strab. 4. p. 196. Plut. Flam. 8. Adverbial gebrauchter Dat. von dem nicht vorkommenden Nom. πανστρατιά: ausserdem nur noch im Gen., πανστρατιᾶς γενομένης, Thuc. 4, 94. Vgl. πανοικίᾳ.

πανσυδεί u. πανσυδί, auch πασσυδεί u. πασσυδί geschr., Adv., s. das folg.

πανσυδίᾳ, ion. πανσυδίῃ, Adv., (σεύω, ἔσσυμαι) eig. *mit aller Macht und Gewalt, mit aller Hast, mit aller Eil, mit allem Eifer, mit allem Nachdruck*, πάσῃ τῇ σπουδῇ, Il. 2, 12. 29. 66. 11, 709. 725., wo πανσυδίῃ aristarchische Lesart ist (Spitzn. Il. 2, 12.), während Ap. Rh. u. a. das weichere πασσυδίῃ vorziehn, Gerhard lect. Apoll. p. 94. πανσυδίᾳ, Eur. Tro. 792. πασσυδίᾳ, Xen. Hell. 4, 4, 9. 2) bei Spät., *mit der ganzen Menge, alle zusammt*, παντὶ τῷ πλήθει, πανστρατιᾷ, Wern. Tryph. 142. Eig. Dativ von dem ungebr. Nom. πανσυδία, ion. πανσυδίη, von welchem ausserdem noch der Acc. πανσυδίην od. πασσυδίην in derselben Bdtg bei Byz. vorkommt, von Et. M. p. 650, 55. angeführt wird, und nach Brunck's Conj. bei Ap. Rh. 3, 795. stand, wo aber Wellauer die hdschr. Lesart πασσυδίῃ wieder aufgenommen hat, wie denn auch bei Arat. 714. die Codd. zwischen πανσυδίῃ u. πανσυδίην variiren. Das Adv. πανσυδί hat Thuc. 8, 1. in der Bdtg von παντελῶς, wo weniger gute Hdschr. πανσυδεί bieten. πασσυδί, Xen. Cyr. 1, 4, 18. Phot. p. 401, 14. Jac. Philostr. imag. p. 254. Πασσυδόν gebraucht Nonn. dion. 27, 243: π. ἠγορόωντο, alle zusammen. Vgl. πανοικίᾳ.

πάνσυρτος, ον, (σύρω) von allen Seiten zusammengehäuft, zusammengeschwemmt. πάνσυρτος ἀχέων αἰών, mit Weh ganz angefülltes Leben, Soph. El. 851.

πάνσχημος, ον, (σχῆμα) von allen Gestalten, Dion. Ar.

πανσχήμων, ον, gen. ονος, = d. vor., Iambl. in Nicom. p. 81. C. 86. B.

πάνσωμος, ον, Adv. πανσώμως, (σῶμα) ganzleibig, d. i. am ganzen Leibe, Nicet. Dion. Ar.

παντᾷ, dor. Adv. st. πάντῃ, w. s.

παντάγαθος, ον, Adv. —άθως, (πᾶς, ἀγαθός) ganz gut, KS. 2) Propr., ὁ Π., ein Paphlagonier, Anth. 11, 340. Adj. Πανταγάθιος, ον, subst. Πανταγάθιον, τὸ, sc. ἔμπλαστρον, ein von einem gewissen Pantagathos erfundenes Pflaster, Galen. t. 13. p. 734. [– ∪∪∪]

Παντάγνωτος, ὁ, Bruder des Polykrates von Samos, Hdt. 3, 39.

παντάδικος, ον, (ἄδικος) ganz ungerecht, Greg. Naz.

παντάδουσα, ἡ, ein Kraut, Theophr. h. pl. 6, 5, 1. zw.

Πανταινέτα, ἡ, gr. Frauenn., Corp. inscr. n. 1727, 1.

Παντάινετος, ὁ, gr. Männern., Dem. p. 1062. Corp. inscr. n. 737, 2. Anth. 11, 311.

Πάνταινος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 284. I. 27. Phot. bibl. p. 89, 39. 92, 30.

παντάιτια, ἡ, (αἰτία) Ursache aller Dinge, Walz rhett. t. 3. p. 474, 10.

παντάιτιος, ον, (αἰτία) an Allem Ursache, Procop. b. Mai auct. cl. t. 6. p. 348. 2) Propr., ὁ Π., gr. Männern., auf Vasen.

παντᾰκῆ, wird aus Hdt. 2, 124. als ion. st. πανταχῆ angeführt; indess haben auch hier einige Hdschr. die sonst von Hdt. ausschliesslich gebrauchte Form πανταχῆ, u. Bekker hat sie nun auch hier in den Text genommen, Bredow dial. Hdt. p. 91.

Παντάκλεια, ἡ, (κλέος) gr. Frauenn., Clem. Al. strom. 4. p. 523. A.

Παντᾰκλῆς, έους, ὁ, (κλέος) häufiger gr. Männern., Ar. Ran. 1036. Andoc. p. 3, 19. Corp. inscr. n. 171. I. 36. 41. n. 1037, 2. Xen. Hell. 1, 3, 1. 2, 3, 7. Keil spec. onom. gr. p. 62.

Παντακύης, ου, ὁ, Fluss in Sikelien, Thuc. 6, 4.

παντάλᾶς, αινα, ἄν, gen. ἄνος, (τάλας) ganz elend, Eur. Andr. 140. Hec. 557. παντάλαν' ἄχη, Aesch. Pers. 640. [τᾰ]

Παντᾰλέων, οντος, ὁ, gr. Männern., Hdt. 1, 92. Lys. Aeschin. u. a. Oefters ist Παντολέων v. L., Lob. Phryn. p. 690.

παντᾰμάρτητος, ον, (ἁμαρτάνω) ganz sündig, Barnab. epist. p. 68, 15 Men., st. πανθαμ.

παντάμορφος, ον, = παντόμορφος, zw. L. bei Soph. fr. 548 D. Lob. Phryn. p. 690.

παντάναξ, ακτος, ὁ, (ἄναξ) Allherrscher, Byz. KS. [ᾰ]

παντάνασσα, ἡ, Fem. zum vor., Allherrscherin, Byz. KS. [ᾰν]

παντάπασι, παντάπασιν, Adv., (πᾶς) ganz und gar, durchaus, gänzlich, ἄγαμαι, Plat. leg. 1. p. 631. B., ἀπόλλυσθαι, id. Phaed. p. 88. A.; mit Adj. u. Adv., π. ῥᾴδιον, id. Prot. p. 328. A., βλάξ, Xen. Cyr. 1, 4, 12., νέος, Parthen. 16., ἀνοήτως, Isocr. p. 281. A., ἀκριβῶς, Xen. Cyr. 1, 3, 14. Mit dem Artikel: ἐκλιποῦσα (ἡ νόσος) οὐδένα χρόνον τὸ π., Thuc. 3, 87. In der Antwort bejaht es nachdrücklich: allerdings, ja freilich; gew. ist dann παντάπασί γε, Plat. Soph. p. 236. A. Xen. mem. 4, 5, 3., od. παντάπασι μὲν οὖν verbunden, Plat. Phaedr. p. 278. B. Soph. p. 227. A. [– ∪ – ∪, Menand. fr. inc. 49, 3. p. 214 Mein.]

παντάρβη, ἡ, ein Stein. παντάρβας τῆς σφραγῖδος, Ctes. b. Phot. bibl. p. 45, 28. Philostr. p. 133. Heliod. 4, 8. 8, 11. τὸν παντάρβην λίθον, Eust. op. p. 212, 40. Bachr Ctes. p. 265. Lob. par. p. 463. path. p. 44.

παντᾰρβής, ές, (τάρβος, ταρβέω) Alles fürchtend, Maneth. 2, 167. 3, 377.

Παντάρης, ους, ὁ, gr. Männern., Hdt. 7, 154. Arcad. p. 26, 10. Lob. path. p. 270.

Παντᾰρίστη, ἡ, ein attisches Schiff, Boeckh Urk. üb. d. Seewes. S. 319.

παντάριστος, η, ον, (ἄριστος) in Allem der beste, der allerbeste, Ehrenpraedicat in Sparta, Corp. inscr. n. 1355, 8. [ᾰρ]

παντᾰρκής, ές, (ἀρκέω) Allen helfend, βασιλεύς, Aesch. Pers. 855.

Παντάρκης, ους, ὁ, gr. Männern., Paus. 5, 11, 3. 6, 15, 2. Clem. Al. protr. p. 35. C.

παντᾰρχέω, (πάνταρχος) Allherrscher seyn, πάντων, Athan. t. 1. p. 692.

παντάρχης, ου, ὁ, KS., dor. παντάρχας, Allherrscher, Ar. Av. 1058. u. v. L. b. Soph. OC. 1085.

παντᾰρχία, ἡ, Allherrschaft, Suid. s. v. παντοκρατορία, von

πάνταρχος, ον, (ἄρχω) allherrschend, über Alle herrschend, πάνταρχε θεῶν, παντόπτα Ζεῦ, Soph. OC. 1085.

παντάσκιος, ον, (ἄσκιος) ganz ohne Schatten, Hesych.

παντανγής, ές, (αὐγή) Alles beäugelnd, ὄμμα, Maneth. 1, 287. 4, 122.

Παντανχιανός, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 2637, 4. Von

Πάνταυχος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 2637, 6. Pol. 27, 8, 5. Plut. Pyrrh. 7.

παντάφοβος, ον, (φόβος) *Alles fürchtend*, muss wohl in παντόφοβος geändert werden, denn jenes wäre *ganz ohne Furcht*, von ἄφοβος. Lat. *pantaphobus* b. Coel. Aurel. acut. morb. 3, 12.

παντᾰχῆ od. πανταχῇ, Adv., (πᾶς) 1) vom Orte, a) *überall*, wie πανταχοῦ, Hdt. 2, 124. Thuc. 1, 93. π. κύκλῳ, 3, 68. 7, 79. Krüger Xen. An. 3, 1, 2. π. πάντων ἴσον οἱ θεοὶ κρατοῦσι, Xen. An. 2, 5, 8. π. φυλακαὶ καθεστήκασιν, Ar. Av. 1160. εἶναι π. περὶ τὴν γῆν πολλὰ κοῖλα, Plat. Phaed. p. 109. B.; mit dem Genit., τοῦ Ἑλλησπόντου π., Hdt. 7, 106. π. ἄστεως, überall in der Stadt, Eur. Ion 1107. b) *überall hin*, wie πανταχοῖ, mit Verbis der Bewegung: προσδέρκου π., Soph. OC. 122. μὴ περιπέτεσθε π. κεχηνότες, Ar. Av. 165. περιφέρειν π. κάτοπτρον, Plat. rep. 10. p. 596. D. π. φέρεσθαι, στρέφειν, id. Theaet. p. 173. E. Crat. p. 414. E. Valcken. Eur. Phoen. 272. 2) auf alle Art und Weise, durchaus, in allen Beziehungen. οὐ κατ' ἓν μόνον ἀλλὰ π., Hdt. 5, 78. 3, 38. π. δύσποτμα, Aesch. Prom. 198. κακῶς πέπρακται π., π. ὀλώλαμεν, Eur. Med. 368. Andr. 903. π. δρῶντες, wie auch immer handelnd, Soph. Ant. 634. τοὺς π. ἀρίστους ἄνδρας, ἀθλίαν πάντως π., Plat. leg. 11. p. 918. E. ep. 7. p. 335. C. π. ἡττώμεθα, id. Charm. p. 175. B. Schaef. melet. crit. p. 66. — In den Hdschr. wechseln oft πανταχῇ u. πανταχοῦ: der Unterschied der Grammatiker: πανταχῇ, πάντα τρόπον. πανταχοῦ, ἐν πάντι τόπῳ, lässt sich nicht durchführen, Lob. Soph. Ai. 1369.

παντᾰχόθεν, Adv., von allen Orten od. Seiten her. τοντὶ τὸ πρᾶγμα π. ξυνομώμοται, Ar. Lys. 1007. συνέλκων π. τὸ δέρμα ἐπὶ τὴν γαστέρα, Plat. conv. p. 190. E. τὰς π. δυνάμεις ἀθροίσαντες, Diod. 14, 103. μετεπέμπετο τοὺς π. στόλους, Plut. Luc. 3. b) in allen Beziehungen, aus Gründen aller Art. π. ἄποροι καθεστῶτες, Thuc. 3, 53. 8, 1. 1, 124. π. ἡ Ἑλλὰς κατείχετο, durch Einwirkungen aller Art wurde Griechenland gehemmt, id. 1, 17. τὸ π., Plut. mor. p. 896. E.

παντᾰχόθι, Adv., = πανταχοῦ, Luc. dial. deor. 9, 1. Phot. p. 379, 7.

παντᾰχοῖ, Adv., überall hin, nach allen Seiten hin, ἄγων π., Ar. Vesp. 1004. π. οἴεται, πρέσβεις ἐκπέμπειν π., Dem. p. 46, 28. 109, 2. In den Hdschr. oft mit πανταχοῦ vertauscht, Franke Dem. Philipp. p. 91.

παντᾰχόσε, Adv., = πανταχοῖ, ἕλκεσθαι, πρεσβεύεσθαι, Plat. rep. 7. p. 539. E. leg. 3. p. 698. D. ἀρχὰς ἐξεῖναι π. μετιέναι, so viel wie π. ἰόντα μετιέναι, Diod. H. ant. 8, 9. μὴ παράδειγμα τοῖς π. δήμοις γένηται, Plut. Ag. 14. u. das. Schoemann p. 144. Mit dem Gen., π. τοῦ σώματος, Alex. Aphr. praef. 1 probl.

παντᾰχοῦ, Adv., überall, aller Orten, in allen Beziehungen, wie πανταχῇ. οἱ φρονοῦντες εὖ κρατοῦσι π., Soph. Ai. 1252. ὁ Σίσυφος πολὺς ἔνδηλος ἐν σοὶ π., id. fr. 155 D. κοὐδαμοῦ καὶ π., Eur. Iph. T. 568. ἀεὶ καὶ π., ἄλλοθι π., Plat. leg. 2. p. 667. A. Charm. p. 160. A. οἱ π. πάντες Ἰουδαῖοι, Philo p. 1043. C. πάντων π. κρατεῖν, Dem. p. 132, 1. Mit dem Gen., π. τῆς γῆς, Plat. Phaed. p. 111. A., τῆς θαλάττης, Alciphr. 1, 1. b) mit Verbis der Bewegung: π. πρεσβεύσομεν, Ar. Lys. 1230. ὄμμα π. στρέφων, Eur. Iph. T. 68., wo Andere πανταχοῖ herstellen wollen.

παντᾰχῶς, Adv., auf alle Weise, durchaus, Plat. Parm. p. 143. C. Isocr. p. 442, 11 Bekk. Dem. p. 450, 19. 1457, 23. Men. h. Ath. 6. p. 243. B.

παντέλεια, ἡ, (παντελής) Vollendung, Vollkommenheit, Vollendetheit, dah. der höchste mögliche Grad. ἡ τῆς καταφορᾶς π., Pol. 1, 48, 9., τῶν ἀγαθῶν, Plut. mor. p. 1061. E. 2) τριετηρικὴ π., die grossen Mysterien, Plut. mor. p. 671. D. Theol. arithm. p. 63.

παντέλειος, ον, = παντελής. τοῖς παντελείοις τῶν Θεσμοφορίων, am Hauptfesttage der Thesmophorien, Heraclid. b. Ath. 14. p. 647. A., Eust. op. p. 208, 60. ὁ π. ἀριθμός, Clem. Al. strom. 6. p. 656. D.

παντελέως, ion. st. παντελῶς, Adv. von παντελής, w. s.

παντελής, ές, (τέλος) ganz vollendet, geendiget, vollbracht, vollständig, vollkommen, παντελῆ σάγην ἔχων, Aesch. Choeph. 560. π. παννυχία, Plat. legg. 7. p. 796. B. δήμου παντελῆ ψηφίσματα, durchgebrachte Beschlüsse, Aesch. Suppl. 601. π. φύλακες, Plat. rep. 3. p. 414. B., ζῷον, id. Tim. p. 31. B., ἐλευθερία, εἰρήνη, id. leg. 3. p. 698. A. Menex. p. 244. B., νίκη, Plut. Cat. min. 44., κράτος, Dio Cass. 79, 24. π. δάμαρ, eine vollkommene Ehefrau, d. i. die ihrem Manne Kinder geboren hat (Fritzsche Ar. Thesm. 973.), oder nach Herm. uxor legitima, die mit völligem Recht Jemandes Gattin ist, Soph. OR. 930. παντελὴς μοναρχία, id. Ant. 1163.; überh. ganz, gänzlich, universus, παντελεῖς ἐσχάραι, alle Opferheerde, ebd. 1016. 2) act., ganz vollendend, vollbringend, Alles vollendend, Ζεῦ πατὲρ παντελές, Aesch. Sept. 118. π. χρόνος, id. Choeph. 965. — Adv. παντελῶς, ion. — ἐως, vollkommen, gänzlich, durchaus, überhaupt. ἡ διῶρυξ π. πεποιημένη, Hdt. 7, 37. παντελέως εἶχε τὸ οἴκημα, es war vollendet, id. 4, 95. λίθινα π. ἐξειργασμένα, Corp. inscr. n. 160. A. 93. π. διώρισεν, Aesch. Prom. 440. ἀρὰ π. κρανθήσεται, ebd. 911. κεἰ χρή με π. θανεῖν, Soph. OR. 669. π. ἀπέχεσθαι, Xen. Cyr. 1, 5, 7. π. ὀλιγοί, Pol. 14, 8, 13. 1, 4, 10. Bei Plato oft in bestätigender Antwort: παντελῶς γε, allerdings ja, rep. 2. p. 379. B. 6. p. 485. D. παντελῶς μὲν οὖν, Parm. p. 155. C. rep. 3. p. 401. A. Sonst steht adv. auch εἰς τὸ παντελές, Ael. n. a. 17, 27. ev. Luc. 13, 11. ep. ad Hebr. 7, 25.

Παντελίδας, ου, ὁ, gr. Männern., Ael. n. a. 11, 19. nach Valck. Hdt. 4, 150.

παντελῶς, Adv. von παντελής, w. s.

παντενέργητος, ον (ἐνεργέω) in Allem thätig, Porphyr. sent. p. 95, 28.

παντεξουσία, ἡ, (ἐξουσία) Allmacht, Greg. Naz. carm. t. 2. p. 30. A. Dav.

παντεξούσιος, ον, allmächtig, Origen.

παντεπίθυμος, ον, = πανεπίθυμος, zw.

παντεπίσκεπτος, ον, KS., u.

παντεπίσκοπος, ον, = πανεπίσκοπος, KS.

παντεπόπτης, ου, ὁ, = πανεπόπτης, Ζεύς, Schol. Ar. Ach. 434. KS.

παντεργάτης, ου, ὁ, = πανεργέτης, Ζεύς, Schol. Ar. Ach. 434., KS. [γᾰ]

παντεργέτης, ου, ὁ, = πανεργέτης, Joseph. in Walz rhett. t. 3. p. 474, 12. 476, 24. KS. [ᾰ]

παντερπής, ές, (τέρπω) allergötzend, ἰαχὰς παντερπέος αὐλῶν, Poet. b. Plut. mor. p. 1104. E., Opp. cyn. 3, 149. Tzetz. Hom. 208.

πάντερπνος, ον, (τερπνός) = d. vor., KS.

παντευεργέτης, ου, ὁ, (εὐεργέτης) Wohlthäter für Alle, Greg. Naz. carm. t. 2. p. 256.

παντεύμορφος, ον, (εὔμορφος) ganz wohl gestaltet, ganz schön, Tzetz. hist. 5, 949.

Παντεύς, έως, ὁ, gr. Männern., Pol. 5, 37, 8. Plut. Cleom. 23. 37.

παντευχία, ἡ, = πανοπλία, volle Waffenrüstung. σοῦσθε οὖν παντευχίᾳ, Aesch. Sept. 31. θρασὺν πετραῖον ὄρνιν ἐν παντευχίᾳ, id. fr. 291 D. π. ὅπλων, παντευχία πολεμίων, Eur. Heracl. 720. 787. πολέμιος π., id. Suppl. 1192. Von

πάντευχος, ον, (τεῦχος) mit allen Waffen gerüstet, Orac. b. Damasc. d. princip. p. 196.

παντέφορος, ον, (ἔφορος) Alles überschauend, KS.

παντεχνήμων, ονος, ὁ, ἡ, (τεχνήμων) künstlerischer Schöpfer aller Dinge, λόγος, KS.

πάντεχνος, ον, (τέχνη) alle Künste verstehend; zu allen Künsten nützlich od. dienlich, πῦρ, Aesch. Prom. 7.

πάντη, Adv., (πᾶς) überall, allenthalben, an allen Seiten, auch nach allen Seiten hin, und von allen Seiten her. ἐπώχετο κῆλα θεοῖο πάντη ἀνὰ στρατόν, Il. 1, 384. π. περὶ τεῖχος ὀρώρει πῦρ, 12, 177. π. δ' ἀμφὶ νέκυν ἔρρεεν αἷμα, 23, 34. π. φοιτῶντες ἐπ' αἶαν, Hes. op. 124. π. παπταίνοντι, Od. 12, 33. π. διασκοπῶμεν, Ar. Vesp. 246. π. περιβλέπειν, Luc. sacrif. 9. ἱρὸν δύο σταδίων π. τετράγωνον ἐόν, ein Viereck an jeglicher Seite zwei Stadien lang, Hdt. 1, 181. ἄρουρα ἑκατὸν πηχέων π., hundert Ellen lang und breit, id. 2, 168. χῶρος ὅσον τε ἐπὶ ὀκτωκαίδεκα σταδίους ἢ εἴκοσι π., wohl an die achtzehn Stadien od. zwanzig im Ganzen, id. 1, 126. πλανώμενον π. κατὰ τὸ σῶμα, Plat. Tim. p. 91. C. legg. 7. p. 821. C. π. ἴσον ἀφεστῶτος, id. Criti. p. 113. D. ἐν κύκλῳ π., Xen. An. 3, 1, 2. u. das. Krüger. πάντη πάντως θεία διήγησις, Plat. Phaedr. p. 246. A. Parm. p. 160. B. epist. 7. p. 325. E. π. πάντως σπιθαμιαῖον, Pol. 6, 23, 14. πάντως καὶ π., Plat. Phil. p. 60. C. π. καὶ πάντως, Artemid. 4, 15. 20. — Die dorische Form ist παντᾷ, minder gut παντᾶ, bei Pind. Theocr. u. auf Inschriften., Abr. dial. dor. p. 34. 369. 370. 371. Aesch. Eum. 967. Soph. Trach. 648. Eur. Or. 1267. 1269. Ar. Av. 345. — Statt πάντη geben die Hdschr. oft πάντῃ, doch s. Buttmann ausführliche Sprachl. 2. S. 360.

παντήκοος, ον, (ἀκοή) Alles hörend, Cyrill.

Παντίκα, ἡ, eine Frau aus Kypros, Phylarch. b. Ath. 13. p. 609. B.

Παντικάπαιον, τὸ, Stadt am Bosporos auf dem taurischen Chersones, Dem. p. 933, 12. Strab. 7. p. 309. 10. p. 454. 11. p. 495. App. Mithr. 107. 120. Steph. B. Einw., οἱ Παντικαπαιεῖς u. Παντικαπαῖοι, Strab. 2. p. 74. 11. p. 494., Παντικαπαῖται, ὁ, Corp. inscr. n. 2103. c. 2. Eine Form Παντικάπαια hat Ptol. 3, 6, 4. 8, 10, 4. Epit. Strab. 7. p. 89 Huds.

Παντικάπης, ου, ὁ, Fluss in Skythien, Hdt. 4, 18. 47. 54. Dion. P. 314. [-⏑⏑-]

Παντίμαθοι, οἱ, ein den Persern unterworfenes Volk, Hdt. 3, 92.

πάντῑμος, ον, (τιμή) allehrend. 2) pass., ganz od. sehr geehrt, γέρας νίκης, Soph. El. 688. Orph. h. 13, 4. 62, 3. Luc. rhet. praec. 1. Byz.

Παντίτης, ου, ὁ, ein Spartaner, Hdt. 7, 132.

παντλήμων, ον, gen. ονος, (τλήμων) = παντάλας, Soph. OR. 193. Eur. Hec. 198. Dor. παντλάμων [ᾰμ], Soph. El. 150.

παντοβίης, ου, ὁ, (βία) der Allesbewältiger, Ἀχέρων, Anth. 7, 732. [ῐ]

παντογένεθλος, ον, (γενέθλη) allzeugend, Orph. h. 14, 7. 15, 4. 57, 6.

παντογήρως, ων, gen. ω, (γῆρας) Alles alt machend, bei Soph. Ant. 602. Beiwort von ὕπνος, nach der gew. Erkl.: der Alles zum Alter od. zur Erschöpfung der Kräfte führende, Alles bezwingende Schlaf. Riemer will παντα γήρως, der nie alternde, eine nicht schlechte Vermuthung; Bamberger: παν-

τόθηρος od. παντοθήρως, Emperius: παντοδμάτωρ, vgl. Schneidew. Philol. t. 1. p. 604.

παντογόνος, ον, (γόνος) allzeugend, Μοῖραι, orac. Sib. b. Zosim. 2, 6.

παντοδᾱής, ές, (ΔΑΩ) allwissend, Alles wissend, Δημόκριτος, Epigr. b. Diog. L. 9, 43.

παντόδᾱμος, ον, (δαμάω) Alles bewältigend. μεγάλας θεοῦ κύων π., vom Pan, Pind. fr. 63 Bgk. nach Lob. Aglaoph. p. 860. not..; gew. Lesart ist παντοδαπόν.

παντοδᾰπάνητος, ον, (δαπανητός) ganz verwendet, γάζα, Eust. op. p. 71, 20. [πᾰ̄]

παντοδᾰπής, ές, seltne Form st. παντοδαπός, Et. M. p. 204, 23. KS.

παντοδᾰπός, ή, όν, (πᾶς) von allerlei Geschlecht, Art od. Weise, allerlei, mannigfach, mannigfaltig, wie παντοῖος: ἄνθεσι π., h. Hom. Cer. 402. π. καρπός, Aesch. Sept. 357. παντοδαποὶ τῆς στρατιᾶς, buntgemischte Menschen allerlei Art vom Heere, Hdt. 7, 22. π. ἄνθρωποι, Plat. Hipp. maj. p. 282. C. παντοδαπᾶς ἐπὶ γᾶς πόδα χριμπτόμενος, Eur. Hel. 532. παντοδαπὸς γίγνει στρεφόμενος ἄνω καὶ κάτω, du nimmst alle Gestalten an, wendest dich nach allen Seiten, Plat. Ion p. 541. E. rep. 3. p. 398. A. παντοδαπὸς ἦν ἱκετεύων, Dio Chrys. t. 1. p. 164 Reiske. μετάβολος καὶ π. ἄνθρωπος, Plut. mor. p. 96. E. π. θηρίον, von der sich in viele Gestalten wandelnden Empusa, Ar. Ran. 298. Plat. rep. 9. p. 588. E. πολλὴ καὶ π. ἀγνοια, Plat. Soph. p. 228. E. — Comp. παντοδαπώτερος, Arist. h. a. 4, 2. Superl. παντοδαπώτατος, Hipp. p. 286, 7. Isocr. Paneg. §. 45. u. das. Baiter. — Adv. παντοδαπῶς, Plat. Parm. p. 129. E. leg. 8. p. 842. C. Arist. eth. Nic. 1, 11. ἐσθλοὶ μὲν γὰρ ἁπλῶς, παντοδαπῶς δὲ κακοί, Poet. b. Arist. eth. 2, 6. (Eine Zstzg. mit ἔδαφος findet nicht statt; doch ist damit noch immer nicht entschieden und wird auch von Curtius (de nomin. graec. format. p. 8. n. 33.) bezweifelt, dass die Endsylben — δαπος blos adjectivische Verlängerungssylben seyen, die man auch in ἀλλοδαπός, ἡμεδαπός, ποδαπός und sonst angenommen hat, s. zu ποδαπός.)

παντοδήλητος, ον, = πανδήλητος, Nicet. ann. 8, 7.

παντοδερκής, ές, (δέρκομαι) Alles sehend, Byz.

παντοδεχής, ές, (δέχομαι) Alles aufnehmend, Byz.

παντοδίαιτος, ον, (δίαιτα) Alles verzehrend, Orph. h. in Vulc. 65, 5. [ῐ̆]

παντοδίδακτος, ον, (διδάσκω) allgelehrt, or. Sib. b. Lactant. inst. 1, 7, 9. Phlegon mir. p. 134, 23 Wetst. [ῐ̆]

παντοδότειρα, ή, zw. L. st. πανδώτειρα, Orph. h. 39, 3. 58, 18.

παντοδόχος, ον, = παντοδεχής, Byz.

παντοδύνᾰμος, ον, (δύναμις) allmächtig, allvermögend, Schol. Aesch. Sept. 172. LXX. [ῠ̆]

παντοδυνάστης, ου, ὁ, = παντοδύναμος, Orph. h. 11, 4. 44, 2.

παντοειδής, ές, (εἶδος) allgestaltig, in allen Gestalten, KS.

παντοεπής, ές, (ἔπος) Alles redend od. schwatzend, Adamant. phys. 2, 27. p. 428.

παντοεργός, όν, (ἘΡΓΩ) = παντουργός, Philolaos b. Stob. ecl. phys. t. 1. p. 8.

παντοθᾰλής, ές, (θάλλω) ganz sprossend od. grünend, allblühend, Orph. h. 33, 16.

πάντοθεν, Adv., (πᾶς) von allen Orten her, von allen Seiten her, ringsher. π. ἐκ κευθμῶν Il. 15, 28. περὶ γὰρ κακὰ π. ἔστη, Od. 14, 270., Il. 15, 623. Pind. Pyth. 3, 94. Aesch. Ag. 1370. Soph. OC. 1240. Plat. Crit. p. 117. E. Mit dem Gen., Arat. 455. Πάντοθε ist nachhom., Theocr. 17, 97. Anth. 11, 85., aber als ion. von Schweigh. Hdt. 7, 225. mit Unrecht in den Text genommen, s. 2, 138. 3, 117. Bredow dial. Hdt. p. 107. Note. Man accentuirte auch παντόθεν, Apollon. in Bekk. An. p. 605, 16.

πάντοθι, Adv., (πᾶς) überall, an allen Orten, wie πάντη, Arat. 743. Anth. 4, 1, 47. Nonn. dion. 14, 169.

παντοθρέπτειρα, ἡ, (θρέπτειρα) Allernährerin, Const. Man. chron. 30.

παντοῖος, α, ον, (πᾶς) allerlei, vielerlei, von allerlei od. vielerlei Arten, mannigfach, mannigfaltig, mancherlei, von allen Arten, oft b. Hom., der sowohl den Sing. als den Plur. gebraucht, u. b. Hes. π. ἄνεμοι, Il. 2, 397., δόλοι, ἀρετή, ebd. 3, 302. 22, 268. Eur. Med. 845. Corp. inscr. n. 1012, 6. 1654, 2., τέχνη, Od. 6, 234., φιλότης, Od. 15, 246. Soph. El. 134., χρεῖαι, Pind. Nem. 8, 71., λῦπαι, Soph. OR. 915. πολλὰ καὶ παντοῖα κακά, Ar. Thesm. 388. πολλῆς καὶ παντοίας μάχης, Plat. Phil. p. 15. D. 30. B. ἐν παντοίοις ἀνθρώποις, id. legg. 2. p. 665. E. Häufig ist die Redensart παντοῖος γίγνεται, eigentl. er nimmt jede mögliche Gestalt an, von einem solchen, der sich durch Furcht, Angst, Schrecken od. sonst eine Leidenschaft zu jeder möglichen That, zu jedem Mittel, zu jeder Handlung bewegen lässt: ausser sich seyn, nicht wissen was man thun soll, alle Mittel aufbieten, Alles versuchen. παντοῖοι ἐγένοντο δεόμενοι m. d. Inf., sie boten Alles mit Bitten auf, Hdt. 7, 10, 3.; ebenso m. d. Inf. ohne das Part. von δέομαι, 3, 124. vgl. 9, 109. παντοῖος γενόμενος ὑπὲρ τοῦ σῶσαι τοὺς ἄνδρας, Plut. Mar. 30. π. ἦν ὑπ' ἀπορίας, Luc. laps. in sal. 1. vgl. Nigr. 4. Aristid. t. 1. p. 342 Jebb. Ungew. von Freude, παντοῖοι ὑπ' εὐφροσύνης γενόμενοι, die sich vor Freude nicht zu lassen wussten, vor Freude nicht wussten was sie thun sollten, Luc. Demon. 6. Für παντοῖος ward ganz eben so παντοδαπὸς γίγνομαι gebraucht, auch πάντα γίγνεσθαι und ἐν παντὶ εἶναι. — Adv. παντοίως, auf alle Art u. Weise, Hdt. 7, 211. Plat. rep. 8. p. 559. D. Plut. mor. p. 10. C. Dav.

παντοιότροπος, ον, (τρόπος) von od. auf allerlei Art. Adv. παντοιοτρόπως, KS.

παντοκᾰτάλληλος, ον, (κατάλληλος) von allen Seiten entsprechend, εὐαρμοστία, Nicet. Eug. 6, 49.

Παντοκλῆς, έους, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 1108, 10.

παντοκράτειρα, ἡ, (κρατέω) die Allmächtige, Orph. h. 9, 4. 28, 10. [ᾰ̆τ]

παντοκρᾰτής, ές, (κρατέω) allmächtig, Anon. h. in Virg. 17.

παντοκρᾰτορία, ἡ, (παντοκράτωρ) Allherrschaft, Allmacht, Allgewalt, Sirac. 19, 18. KS. Dav.

παντοκρᾰτορικός, ή, όν, zur παντοκρατορία gehörig, davon herrührend, KS.

παντοκράτωρ, ορος, ὁ, (κρατέω) Allherrscher, Allmächtiger, Allgewaltiger. παντοκράτωρ Ἐρισύνιε, Corp. inscr. n. 2569, 12. vgl. Bekk. An. p. 1244. Von Gott, LXX. NT. Philo, KS. [ᾰ̆τ]

παντοκτίστης, ου, ὁ, (κτίζω) Gründer, Urheber von Allem, KS.

παντολάβος, ον, (λαμβάνω) Alles od. von Allen nehmend. 2) Propr. ὁ Π., Männern. Pantolabus, ein Spassmacher, Horat. sat. 1, 8, 11. 2, 1, 22. [λᾰ̆]

παντολέτειρα, ἡ, Allverderberin, Orph. h. 25, 2. Fem. von

παντολέτης, ου, ὁ, Greg. Naz., und

παντολέτωρ, ορος, ὁ, (ὄλλυμι) Allverderber, Allvernichter, Anth. 11, 348.

Παντολέων, ωνος, ὁ, s. Πανταλέων.

παντολῖγοχρόνιος, ον, (ὀλιγοχρόνιος) in Allem, oder durchaus von kurzer Dauer, Anth. 7, 167.

παντολμία, ἡ, (πάντολμος) Allkühnheit, Muth zu Allem, KS.

παντολμίας, ου, ὁ, = d. folg., Adamant. phys. 1, 10. p. 351.

πάντολμος, ον, (τόλμα) kühn zu Allem, Alles wagend. φωτὶ παντόλμῳ φρένας, Aesch. Sept. 671., Choeph. 430. Eur. Suppl. 1075. Iph. A. 913. Anth. Plan. 1, 15.

παντολόγος, ον, (λόγος) Alles redend, Polemon phys. 1, 10. p. 245. τὸ π., die Summa der einzelnen Posten, Reuvens lettre à Letronne 3. p. 111.

παντομάντειρα, ἡ, (μάντις) die Alles Wahrod. Weissagende, Beiw. der Parcen, Hesych. zw. s. Lob. Aglaoph. p. 816., der πανδαμάτειραι vorschlägt; Andere: παντοκράντειραι.

Παντομάτριον, τὸ, Stadt auf Kreta, Ptol. 3, 17, 7. Steph. B.

παντομετάβολος, ον, (μεταβάλλω) = παντοπώλης, Alles umsetzend. In den Glossen durch *dardanarius*, Kornwucherer, erklärt.

παντομῖγής, ές, (μίγνυμι) aus od. von Allem gemischt. χωρίον παντομιγές τε καὶ εὔκαρπον, Eunap. t. 1. p. 513, 10 Boiss.

παντόμῖμος, ον, (μιμέομαι) Alles nachahmend, *pantomimus*, in Italien gegen Augustus Zeitalter aufgekommnes Wort st. des griech. ὀρχηστής, der durch Tanz, künstliche Bewegung des Leibes, Mienen- u. Gebehrdenspiel ohne Worte einen Charakter, eine Rolle od. ein ganzes Drama darstellt, od. die Rede, die ein Andrer spricht, durch Gebehrden versinnlicht, ein Pantomim; auch ein solcher, der den Inhalt einer von einem Andern gesprochenen Rede durch Gebehrden versinnlicht; Salmas. Scriptt. hist. aug. t. 2. p. 828. Krause Gymnastik u. Agon. d. Hellen. p. 846 fgg. Griechisch findet sich nur ὄρχησις παντόμιμος, Luc. salt. 66. Zosim. 1, 6. Suid. s. v. Ἀθηνόδωρος u. ὄρχησις π.

παντομῖσής, ές, (μισέω) allverhasst, Allen verhasst, κνώδαλα, Aesch. Eum. 647.

παντόμορφος, ον, (μορφή) = πάμμορφος, Θέτις, Soph. fr. 548 D., Hippocr. ep. p. 1289, 54. Lycophr. 1393.

παντόμωρος, ον, (μωρός) ganz thöricht, Polemon phys. 1, 11. p. 250. zw.

Παντόνεικος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 418, 4.

παντονίκης, ου, ὁ, (νικάω) in Allem Sieger, Die Cass. 63, 10. [ῑ]

παντοπαθής, ές, (πάσχω, παθεῖν) Alles leidend, Alles duldend, Alles mit sich machen lassend, wie παμπαθής, Maneth. 5, 283. Anth. 5, 5.

παντοπλάνης, ές, (πλάνη) ganz od. überall herumirrend, Gloss.

παντοποιός, όν, (ποιέω) Alles thuend od. unternehmend, zu Allem bereit, ein Waghals, Theophr. char. 6. Ptol. tetrab. p. 160, 17. u. Spät.

παντοπόρος, ον, (πόρος) der zu od. in Allem Wege, Rath und Mittel weiss, der sich überall zu helfen weiss, allberathen, Soph. Ant. 359.

παντοπράκτης, ου, ὁ, (πράσσω) = παντοποιός, Ptol. tetrab. p. 166, 22.

παντόπτης, ου, ὁ, = πανόπτης, Aesch. Suppl. 145. Dor. παντόπτας, Ἥλιος, Aesch. fr. 178 D., Ζεύς, Soph. OC. 1086. Ar. Av. 1058.

παντοπῶλεῖον, τὸ, Ort, wo man allerlei verkauft od. feil hat, Markt, Trödelbude u. dgl., Poll. 7, 16. Byz., von

παντοπωλέω, allerlei verkaufen od. feil haben, trödeln, Favorin. s. v. γελγοπωλεῖν, von

παντοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der allerlei verkauft od. feil hat, Trödler, Anthipp. b. Ath. 9. p. 404. A. Poll. 7, 16. Et. M. p. 786, 7. Dav.

παντοπωλία, ἡ, das Verkaufen od. Feilhaben von allerlei Waaren, das Trödeln, Hökern, Archipp. b. Poll. 7, 16.

παντοπώλιον, τὸ, = παντοπωλεῖον, Plat. rep. 8. p. 557. D. Plut. Dion 53.

παντόπωλις, ιδος, ἡ, Fem. von παντοπώλης, Trödlerin, Chrys.

Παντόρδανος, ὁ, gr. Männern., Arr. An. 2, 9, 4.

παντορέκτης, ου, ὁ, (ῥέζω) Alles thuend od. unternehmend, verwegen, dreist, kühn, Ἔρως, Anacr. 10, 11. Porphyr. abst. 1, 42. Julian. or. 6. p. 197. B. (wo sonst παντοραῖκται stand, Lob. Soph. Ai. p. 261.) Adamant. phys. 1, 13. p. 355.

πάντοσε, Adv., (πᾶς) überall hin, nach allen Seiten od. Richtungen hin. π. ἀποιχόμενος, Il. 5, 108., φοιτήτην, 12, 266., παπταίνων, 13, 649. ἐπρέσβευσεν αὐτῷ π., Xen. An. 7, 2, 23. πέμψαντες φρουρούς π. ἄπου κτλ., id. Hell. 7, 4, 4. ἀσπίδα π. εἶσην, Il. 3, 347. 5, 300. ἄλσος π. κυκλοτερές, Od. 17, 209. Mit dem Gen., ἑριστα-φύλων π. θειλοπέδων, Anth. 9, 668, 10.

παντόσεμνος, ον, = πάνσεμνος, ἀνήρ, Aesch. Eum. 639.

παντόσοφος, ον, = πάνσοφος, Plat. com. b. Hephaest. 15. p. 91. Lob. Soph. Ai. p. 482.

παντοστεγής, ές, (στέγω) Alles bedeckend, στέγη, Const. Man. chron. 40.

παντόστικτος, ον, (στίζω) ganz gefleckt, ganz bunt, Byz.

παντόσυνος, ον, poet. st. παντοῖος, f. L. b. Eur. Iph. A. 761. st. μαντόσυνος.

παντοτάρβητος, ον, (ταρβητός) Allen schrecklich, κράτος, Nicet. Eug. 5, 343.

πάντοτε, Adv., (πᾶς) zu aller Zeit, jedesmal, stets, immer, Dion. H. Plut. Ath. Diog. L. ev. Matth. 26, 11. Marc. 14, 7.; von den Atticisten verworfen, Phryn. p. 103. Moeris p. 207, 27 Bekk. Thom. M. p. 279, 7 R. Sturz dial. maced. p. 187.

παντοτέκτων, ονος, ὁ, (τέκτων) Allverfertiger, Byz.

παντοτεχνής, ές, = πάντεχνος, Orph. h. 9, 20.

παντότης, ητος, ἡ, (πᾶν) Gesammtheit, Damasc. in Wolf An. t. 3. p. 196.

παντοτῑνάκτης, ου, ὁ, (τινάσσω) der Allerschütterer, vom Zeus, Orph. h. 14, 8.

παντότολμος, ον, = πάντολμος, Aesch. Ag. 221. 1237.

παντοτρόφος, ον, = παντρόφος. λίμναν παντοτρόφον Αἰθιόπων, Aesch. fr. 178 D. π. θεός, orac. Sib. b. Theophil. ad Autol. 2, 52. p. 234., ἐλπίς, Hesych. s. v. παμβῶτις τύχη.

παντουργία, ἡ, (παντουργός) = πανουργία, KS.

παντουργικός, ή, όν, = πανουργικός, Dav. τὸ παντουργικόν, das Vermögen Alles zu thun, Cyrill., von

παντουργός, όν, = πανοῦργος, φωτὶ παντουργῷ φρένας, Soph. Ai. 445. Von Gott, KS.

παντοῦχος, ον, (ἔχω) Alles habend, enthaltend, Damasc. de princip. p. 184. 364 Kopp.

παντοφᾰγία, ἡ, das Essen aller Speisen ohne Unterschied, Joseph. de Maccab. 2., von

παντοφάγος, ον, (φαγεῖν) Alles essend, Alles verzehrend, πῦρ, Anth. 8, 213. [φᾰ]

παντοφᾰνής, ές, (φαίνω) ganz scheinend, ganz leuchtend, Byz.

παντόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) von allen Seiten mit Augen, ἰκτίν, Ar. fr. 525 D.

παντόφοβος, ον, s. παντάφοβος.

παντόφορος, ον, = πάμφορος, χώρα, Arist. pol. 7, 5, 1.

παντοφῠής, ές, (φύω) Alles hervorbringend, erzeugend, Pan, Orph. h. 10, 10., φλέδων, Timon bei Diog. L. 6, 18.

παντόφυρτος, ον, = πάμφυρτος, Aesch. Eum. 554.

παντοχάρυβδις, εως, ἡ, (χάρυβδις) Strudel der Alles verschlingt, Hippon. fr. 83, 1 Mein. nach Bergk, vulg. ποντοχάρυβδιν. [ᾰ]

παντόχροος, ον, zsgz. παντόχρους, ουν, (χρόα) von allen od. von allerlei Farben, von den Horen, Orph. h. 42, 4.

πάντρητος, ον, (τιτράω) ganz durchbohrt, ganz durchlöchert, αὐλοῦ πάντρητον, ein Einsatzstück an der Flöte, Plut. mor. p. 853. E.

πάντρομος, ον, (τρέμω) ganz zitternd, sehr furchtsam, πελειάς, Aesch. Sept. 294. nach dem cod. Medic., vulg. πάντροφος.

παντρόπος, ον, (τρέπω) Alles wendend, bes. in die Flucht wendend, fliehen machend, φυγά, Aesch. Sept. 955.

πᾰντρόφος, ον, (τρέφω) allnährend, Alles ernährend, γᾶ, Anth. 7, 476, 9. Orph. h. 9, 12. 25, 2.

Πάντων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 1583, 3.

πάντως, dor. παντῶς, Ahrens d. dor. p. 32. 377., Adv., (πᾶς) gänzlich, ganz und gar, durchaus, auf alle Weise, b. Hom. stets mit folg. οὐ, durchaus nicht, auf keine Weise, Il. 8, 450. Od. 19, 91. 20, 180. Aesch. Prom. 1053.; ohne Negation zuerst b. Hdt. 7, 10, 8. 7, 157. 9, 35.; dah. überhaupt, auf jeden Fall, wenigstens, παίσωμεν — νηστεύομεν δὲ π., jedenfalls fasten wir, Ar. Thesm. 984. u. das. Fritzsche. ἄλλως τε π., Aesch. Prom. 636. Pers. 689. Eum. 726. Plat. apol. p. 35. C. So viel wie ἄλλως τε καί, Heindorf Plat. Theaet. p. 143. A. (p. 284.) π. οὐ σὴ αὕτη ἡ τιμή, wenigstens wirst du nichts darunter leiden, Plat. Gorg. p. 497. B. π. ἄν τι καὶ ἁμάρτω ἐπανορθωσεῖε, id. Theaet. p. 146. C. In Verb. mit πᾶς, Plat. Criti. p. 107. D. Plut. mor. p. 25. C. In der Antwort nachdrücklich bejahend: allerdings, wie πάνυ, Plat. rep. 9. p. 574. B. legg. 7. p. 819. E. π. δῆπου, id. Gorg. p. 460. B. Phaed. p. 75. D. π. που, id. Polit. p. 275. C. rep. 1. p. 339. C.

πάνυ, Adv., (πᾶς) sehr, gar sehr, sehr viel, in Verb. a) mit Verben: π. φύσεις μυριὰς ἀνδρῶν ἐξέφθινται, Aesch. Pers. 926. π. μανθάνω, ich verstehe vollkommen, Ar. Rau. 65. 196. ὡς π. εἰδῆτε, Xen. An. 5, 9, 31. b) mit Adjectiven: μία τὰς πολλὰς τὰς π. πολλὰς ψυχὰς ὀλέσασα, Aesch. Ag. 1456., Ar. Eq. 1134. Lys. p. 153, 18. ὀλίγοι π., Xen. An. 4, 7, 14. π. ὀλίγοι, id. Cyr. 1, 1, 1. καὶ π. ὀλίγοι, id. An. 5, 6, 7. χιλὸς σπάνιος π., ebd. 1, 9, 27. ἀπὸ σμικροῦ π., Ar. Plut. 377.; auch vom Adj. getrennt: ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ π., Plat. Hipp. maj. p. 282. E. Euthyd. p. 305. C. D. Mit dem Sup., π. πολὺ δοκεῖ σωφρονέστατος εἶναι τῶν νυνί, Plat. Charm. p. 157. D. ὁ π. προσφιλέστατος, Ath. 1. p. 22. D. πάνυ πάμπλειστον, Ael. h. a. 4, 2. θορυβούμενος δὲ ὁ Φρύνιχος καὶ πάνυ ἐν τῷ μεγίστῳ κινδύνῳ ὤν, Thuc. 8, 50., wo indess καὶ πάνυ, gar sehr, auch zu θορυβούμενος bezogen werden kann. Herm. Luc. conscr. hist. p. 31. c) mit Adverbien: πάνυ ῥᾳδίως, π. καλῶς, Xen. oec. 2, 3. conv. 2, 1. π. πολλάκις, Plut. mor. p. 533. C. μόλις π., Plat. apol. p. 21. B. π. σφόδρα, Ar. Plut. 745. Plat. apol. p. 25. A. σφόδρα π., Aeschin. p. 33, 4. π. σπουδῇ, Dem. p. 488 a. E. σπουδῇ π., Thuc. 8, 89. 2) in Antworten steht πάνυ kräftig bejahend, ja wohl, allerdings, ganz gewiss, Ar. Plut. 393. πάνυ γε, Plat. Alc. 1. p. 107. F. καὶ πάνυ γε, Plat. Charm. p. 154. E. πάνυ μὲν οὖν, Xen. An. 7, 6, 4. Plat. Euthyphr. p. 13. D. Phaedr. p. 238. C. Luc. Halcyon. a. E. Heindorf Plat. Phaed. p. 80. C. 3) verstärkt καὶ πάνυ, gar sehr, Thuc. 1, 3. 2, 11. Herbst Xen. mem. 1, 3, 13. πάνυ γοῦν, Fritzsche quaest. Luc. p. 86. οὐ πάνυ, nicht sehr, nicht eben, mit ironischer Wendung bisweilen so viel wie durchaus nicht, Schoem. zu Isae. p. 276. und Plut. Agis p. 98. οὐ π. πρὸς τῷ στρατεύματι, nicht eben nahe beim Heere, d. i. ziemlich weit davon, Xen. An. 1, 8, 14. u. das. Krüg. οὐ π. μοίρας εὐδαιμονίσαι πρώτης, Soph. OC. 144. οὐ π. προσίεμαι, Xen. mem. 2, 8, 5. οὐ π. πως πείθομαι, Plat. Phileb. p. 51. A. Eine Negation, οὐ, μή, οὐδείς, μηδείς ist auch immer im Satze vorhanden, wo sich das verstärkte, sehr häufige πάνυ τι findet, Krüg. Xen. An. 5, 9, 26. u. p. 515. b. οὐδεὶς π. τι ἐπιχωριάζει τὰ νῦν Ἀθήναζε, Plat. Phaed. p. 57. A. μὴ π. τι εὐδαίμονας ποιεῖν τοὺς ἄνδρας, Plat. rep. 4. p. 419. A. ἡ οὐσία οὐδὲ τριῶν ταλάντων π. τι ἦν, Alles in Allem nicht einmal drei Talente, Dem. p. 1347, 15. Xen. Cyr. 1, 1, 1. Plut. Fab. M. 14. Jacobs Ael. n. a. t. 2. p. 360. 4) ὁ πάνυ, wo man sonst περιβόητος u. dgl. ergänzte (Herm. de ellipsi et pleon. p. 122.), der sehr bekannte, allberühmte, ausgezeichnete. οἱ πάνυ τῶν στρατιωτῶν, οἱ πάνυ στρατηγοί, Thuc. 8, 1. 89. Dio Cass. 34, 2. ὁ πάνυ Περικλῆς, Xen. mem. 3, 5, 1. Ἡλέκτρα ἡ π., ὁ π. Ζεύς, Luc. vit. auct. 22. Icarom. 2. ἦν τὸ ἔθνος ἐν τοῖς π. μέγα καὶ ἀρχαῖον, wie ἐν τοῖς μάλιστα, ganz besonders, Dion. H. ant. 1, 19. 66. τῶν Ὀλυμπίων ὁ π. ἀγών, Ath. 12. p. 522. A. [∪∪]

Πανύασις, ιδος, ὁ, epischer Dichter aus Halikarnassos, um die Zeit des Perserkampfes, Verf. einer Ἡράκλεια, Bernhardy Grundr. d. griech. Litt. 2. S. 212. [Die Schreibweise Πανύασις und Παυύασσις, wie sie sich in Hdschr. vorfindet, scheint auf die Prosodie -∪-∪ hinzuweisen, vgl. auch Lob. path. p. 432.; wenigstens ist die Stelle bei Avian. phaen. 175. für die Messung -∪∪∪ noch nicht entscheidend.]

πάνῦγρος, ον, (ὑγρός) ganz feucht, ganz nass, Maneth. 1, 87. 6, 422. Plut. mor. p. 255. F. [ᾰ]

πανύμνητος, ον, (ὑμνητός) ganz gepriesen, von Allen verherrlicht, παρθένος, Maria, KS.

παννπείροχος, ον, (ὑπείροχος) über Alles hervorragend, ganz ausgezeichnet, ganz vorzüglich, Opp. cyn. 2, 63. 3, 170. Anth. 9, 656, 2. 741, 3.

πᾰνῦπενθής, ές, (πένθος) sehr traurig, sehr zw., Jacobs Anth. P. p. 872.

παννπέραγνος, ον, (ἁγνός) ganz vor Allen keusch, Beiwort der Jungfrau Maria, KS.

πανὔπέρτατος, *η*, *ον*, (*ὑπέρτατος*) der ganz oberste, alleroberste, allerhöchste, (*νῆσος*) *πανυπερτάτη εἰν ἁλὶ κεῖται*, Od. 9, 25. *π. οὐρανός*, Arist. mund. 5.; öfter als Beiw. der Götter, Orph. h. 3, 8. 7, 17. 11, 6. *στεροπῆς πανυπέρτατον αἴγλην*, ebd. 18, 2.

πανυπέρφρων, *ον*, gen. *ονος*, (*ὑπέρφρων*) ganz übermüthig, *γνῶμαι*, Orph. h. 60, 12.

Πανυσός, *ὁ*, Fluss in Moesien, Ptol. 3, 10, 8.

πάνυσσα, *ἡ*, von *πᾶνος*, dor. st. *πῆνος*, eine Strabinde, Hesych. Lob. path. p. 417. Dav. das lat. *panuclum*, *panucola*. [*ᾰ*]

πανυστάτιος, *α*, *ον*, = das folg., Call. lav. 54. Anth. app. 339. [*ᾰ*]

πανύστατος, *η*, *ον*, (*ὕστατος*) der ganz letzte, allerletzte, allerhinterste, Il. 23, 532. 547. Od. 9, 452. Soph. Trach. 878. Eur. Or. 1021. Hec. 611. Lyc. 286. Adv. *πανύστατον*, Soph. Ai. 857. Eur. Alc. 162. *τὸ π.*, Euseb. h. eccl. p. 329. *πανύστατα*, Eur. Herc. f. 457.

πανύψιστος, *ον*, (*ὕψιστος*) der allerhöchste, *Χριστός*, KS.

πανώδὔνος, *ον*, (*ὀδύνη*) ganz od. sehr schmerzhaft, sehr kränkend, App. b. c. 5. (?) Epiphan.

πανωλεθρία, *ἡ*, gänzliches Verderben, völliger Untergang. *πανωλεθρίᾳ δὴ τὸ λεγόμενον καὶ πεζοὶ καὶ νῆες καὶ οὐδὲν ὅ τι οὐκ ἀπώλετο*, Thuc. 7, 87., Plut. Aem. P. 29. Dio C. 56, 4. 74, 6. *φθοραὶ καὶ πανωλεθρίαι*, Plut. mor. p. 1049. B., von

πανώλεθρος, *ον*, (*ὄλεθρος*, *ὄλλυμι*) 1) ganz verderbt, ganz vernichtet, ganz zu Grunde gerichtet, von Grund aus zerstört. *πανώλεθρος ἐξαπόλλυται*, Hdt. 7, 37., wo aber die meisten Hdschr. das Adv. *πανωλέθρως* haben, Aesch. Sept. 70. 934. Eum. 552. Soph. Ai. 839. El. 1009. Eur. Andr. 1225. Ar. Av. 1239. Pol. 15, 20, 8.; auch von sittlicher Verdorbenheit: ganz verrucht, *Ἀτρεῖδαι*, Soph. Phil. 322. Eur. El. 86. Ar. Lys. 1039. 2) act., ganz verderbend od. zerstörend, *κακόν*, Hdt. 6, 85., *ἐμβολαί*, *θεός*, Aesch. Pers. 562. Suppl. 414., *κηλίς*, Lyc. 165. — Adv., *πανωλέθρως ἀπώλλυντο*, Apd. 3, 16 a. E.

πανώλεια, *ἡ*, gänzliches Verderben, Et. Gud. p. 71, 12., von

πανώλης, *ες*, (*ὄλλυμι*) 1) ganz verderbt, ganz vernichtet, ganz unglücklich. *ἦ τᾶν πανώλεις παγκάκως τ' ὀλοίατο*, Aesch. Sept. 552. Eur. Med. 277. *ἐρρέτω πανώλης δῆμος*, Aesch. Pers. 732. Suppl. 102. *εἶναι ἐξώλη*, *πανώλη*, Corp. inscr. n. 2664, 5. 2667, 7. Auch sittlich ganz verdorben, ganz böse, Soph. Phil. 1357. El. 544. OC. 1264. Eur. El. 60. 2) act., Alles verderbend, *ξυμφοραί*, Soph. OC. 1019.

πανωνία, *ἡ*, (*ὠνος*) Verkauf von allerlei Waaren, Zosim. 2, 38.

πανώνὔμος, *ον*, (*ὄνομα*) allnamig, von Gott, Greg. Naz.

παναπτήνεις, *εσσα*, *εν*, = *πανόψιος*, Allen sichtbar, Anth. Pl. 4, 106, 3.

πάνωρος, *ον*, (*ὥρα*) aus allen Jahreszeiten, zu jeder Jahreszeit, *φέρμα*, Aesch. Suppl. 696.

Πάνωψ, *ωπος*, *ὁ*, (*ΟΠΤΩ*) Allsichtig, Alles sehend, Name des Argos auf Vasen, Journ. des Sav. 1834. p. 709.

παξ, ein Zuruf wie das lat. *pax!* stille! st! Auch wenn von einer Sache genug gesprochen ist, wie *εἶεν*, gut! basta! Diphil. b. Ath. 2. p. 67. D. Hesych. Lob. Agl. p. 776 sqq. Meineke del. poet. anth. p. 107. 173. (Nach Lob. l. l. p. 779. mit *πήσσω* verw.)

παξαμάδιον, *τὸ*, zweimal gebackenes Brod, eine Art Zwieback, Gal. t. 14. p. 554, 13., bei Suid. *παξαμᾶς* genannt nach dem Erfinder Paxamos, s. d. folg.

Πάξαμος, *ὁ*, ein im Alterthum berühmter Küchenschriftsteller, Ath. 9. p. 376. D. Bernhardy zu Suid. s. v., der b. Simplic. zu Epict. p. 428. A. den Plur. *Παξάμονας* (von *Παξάμων*) in *Παξάμους* ändert.

Παξοί, *οἱ*, zwei Inseln bei Kerkyra, Pol. 2, 10, 1., b. Dio C. 50, 12: *Πάξοι*. Im Sing. *Paxos*, Plin. 4, 42, 19.

(*πάομαι*) *erwerben*, Depon. med., kommt nur vor im Fut. *πάσομαι* u. *πεπάσομαι* [*ᾶσ*], aor. *ἐπασάμην*, pf. *πέπᾶμαι*, *besitzen*, plsqpf. *ἐπεπάμην*, wie *κτάομαι* u. *κέκτημαι*, stets mit dem Acc., gew. bei nachhom. Dichtern, selten auch in Prosa. *πέπαμαι ἐσλά*, *οἶκον*, Pind. Pyth. 8, 103. fr. 72. vgl. Ar. Av. 943., *χρήματα*, Solon fr. 12(4), 7 Bgk., *νόσον*, Aesch. Ag. 835., *γαμβρόν*, Eur. Andr. 641., *κορείαν*, Lyc. 354. vgl. Xen. An. 3, 3, 18. 5, 9, 12. 7, 6, 9. Pempel. b. Stob. fl. 79, 52. Philostr. v. Ap. 2, 39. 8, 26. her. 10. p. 716. *ἐπεπάμην*, Timon b. Sext. Emp. p. 721, 21. Anth. 7, 67. Xen. An. 1, 9, 19. *πάσομαι*, Aesch. Eum. 178., *πεπάσομαι*, Pempel. l. l., *ἐπασάμην*, Aesch. fr. 199 D. Theogn. 146. Theocr. 15, 90. Epigr. b. Ath. 11. p. 465. D. und im Comp. *κατεπασάμην*, 2 Macc. 14, 15. Hesych. (Wohl zu unterscheiden ist d. Aor. *ἐπᾰ́σάμην*, Pf. *πέπασμαι*, zu *πατέομαι*, *essen*, *kosten*, das lat. *pappare*, welches nach Passow nichts mit unserm Worte gemein hat als die zufällige Buchstabenähnlichkeit; dagegen leitet Lobeck techn. p. 7. beides vom Stamme *ΠΑΩ* ab, wie denn beide Begriffe, der des *Essens*, *Nährens*, und der des *Besitzens*, *Besitznehmens*, auch in *βόσκω*, *τρέφω*, *φέρβω* in Berührung kämen. Davon stammt nach Einigen *pasco*, *pavi*, *pastor*, u. Passow bringt mit unserm Worte auch *ποιμήν* in Verbindung; ferner *Πάν*, wovon das lat. *Faunus*, endlich *παός*, s. *πηός*. Unmittelbar von *πάομαι* kommt *πᾶμα*, *παμᾶχος*, *πολυπάμων*, *παμπησία*. Vgl. Ahrens dial. dor. p. 108.)

πᾶός, *ὁ*, dor. st. *πηός*, w. s.

πᾶπαῖ, Ausruf des tiefsten Schmerzes, bes. des heftigsten körperlichen Leidens, oft b. Tragg., bald einfach bald verdoppelt: *παπαῖ παπαῖ*, Aesch. Pers. 1031. Ag. 1114. *παπαῖ φεῦ*, Soph. Phil. 785. *φεῦ παπαῖ*, 792. *π. μάλ' αὖθις*, 793. Vgl. Ar. Ach. 1214. Lys. 215. Plut. 220. 2) wie das lat. *papae* und *atat* Ausruf der Verwunderung, Hdt. 8, 26. Eur. Cycl. 572. Plat. leg. 4. p. 704. B. Plut. Demetr. 11. mor. p. 988. E. Mit dem Gen., *π. τῶν ἐπαίνων*, Luc. contempl. 23. (Die gew., aber unrichtige Betonung ist *παπαί*, s. Herm. Soph. Phil. 735. Herod. *π. μον. λ.* p. 27, 13. Arcad. p. 183 18. Et. Gud. p. 451, 19. Das Wort scheint mit *πόποι* verw. zu seyn.)

πᾰπαιάξ, komische Uebertreibung od. Verzerrung des Wehrufs *παπαῖ*, wie *au weih* st. *o weh*. *ἐππαπαῖ π.*, Ar. Vesp. 235. *παπαῖ π.*, Luc. Fugit. 33. 2) als Ausruf des freudigsten Erstaunens, Ar. Lys. 924. Eur. Cycl. 153.

Παπαῖος, *ὁ*, Name des Zeus bei den Skythen, Hdt. 4, 59. Boeckh Corp. inscr. t. 2. p. 111. b.

παπαπαπαῖ, freudiger Ausruf, Ar. Thesm. 1391., wo *ὦ ὦ ὦ* vorangeht. [⏑⏑⏑–]

πάπας, *ὁ*, = *πάππος*, Corp. inscr. n. 2664, 2. 2) *Πάπας*, *ὁ*, Beiname des Zeus bei den Bithyniern,

Eust. p. 565, 4. Lob. Aglaoph. p. 1048. not.; Bein. des Attis, Diod. 3, 57. Eust. l. l. 3) bei KS. der Pabst; der Patriarch von Alexandria. Auch hiess *παπᾶς* der Weltpriester, opp. *ἱερομόναχος*. 4) gr. Männern., Corp. inscr. n. 1997. c. 18. [⏑–]

παπάω, f. *ἤσω*, berühren, *τινὰ ἁπαλῇ χειρί*, Anon. b. Et. M. p. 651, 1.

Παπίας, ου, ὁ, späterer sehr hänfiger Männername, App. b. c. 5, 104. 106. Corp. inscr. 4803. u. auf Münzen. 2) *Παπίας Ζεύς* in Phrygien, Corp. inscr. n. 3817, 3. Vgl. *πάπας*, 2. 3) *παπίας*, = *παππίας*, w. s.

Παπίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Mionnet suppl. t. 7. p. 343. 356.

πάππᾰ, s. *πάππας*.

παππάζω, (*πάππας*) einen liebkosend u. schmeichelnd Papa od. Vater nennen, vom lallenden Kinde, Il. 5, 408. Qu. Sm. 3, 474. Nonn. dion. 9, 110. 309. 10, 72. Auch von erwachsenen Töchtern, die den heimkehrenden Vater mit diesem Liebkosungswort empfangen, um ihm ein Geschenk abzuschmeicheln, Ar. Vesp. 609. 2) vom Geschnatter der Gänse, Poll. 5, 90.

παππάξ, πᾰπαπάξ, Nachahmung des Tones im Leibe beim Stuhlgang: *π., παπαππάξ, παπαπαππάξ*, Ar. Nub. 390 sq.

πάππας, ου, ὁ, Papa, Vater, nach der Aussprache der Kinder gebildet, gew. im Voc. *πάππᾰ φίλε*, Od. 6, 57. *χαῖρε π. φίλτατε*, Philem. b. Ath. 8. p. 340. E. Acc., *πάππαν με καλοῦσαι*, Ar. Fr. 120. Eccl. 645. Vgl. auch *ἄππα, ἀππᾰ, ἄττα, τέττα*. Es verhält sich zu *πατήρ* wie *μάμμα* zu *μήτηρ*, s. Valck. Hdt. 4, 59. — Das Vorkommen des Nom. *πάππας* ist sehr zweifelhaft, Nauck in Schneidew. Philol. t. 1. p. 359, 17.

παππασμός, οῦ, ὁ, (*παππάζω*) das Papa- od. Vaterrufen, Suid.

παππεπίπαππος, (*πάππος*) Urgrossvater, Philonid. com. b. Poll. 3, 18. Meineke fr. com. t. 2. p. 854. Lob. path. p. 51, 58.

παππίας, ου, ὁ, Demin. von *πάππας*, Papachen, Väterchen, Ar. Fr. 128. Vesp. 297. Eust. p. 565, 20. Et. M. p. 561, 16. In den Hdschr. oft *παπίας* geschrieben, z. B. Ephipp. u. Machon b. Ath. 8. p. 358. F. 13. p. 583. B.

παππίδιον, τὸ, = *παππίας*, Ar. Eq. 1215. Vesp. 655. Julian. p. 309. u. öft. [*ῐδ*]

παππίζω, = *παππάζω*, v. L. b. Ar. Vesp. 609. Eust. p. 565, 32.

παππικός, ή, όν, (*πάππος*) grossväterlich, wie *παππῶος*. Adv. *παππικῶς*, Byz.

παππόθεν, Adv., (*πάππος*) vom Grossvater her, Theod. Prodr. ep. p. 38.

παποκτόνος, ον, (*κτείνω*) den Grossvater tödtend, Lyc. 1034., von

πάππος, ὁ, (verw. mit *πάππας*) *der Grossvater*, namentlich *der väterliche*, Ar. Eq. 447. Nub. 65. Av. 765. Menand. fr. inc. 3. Der Grossvater u. der Enkel hatten oft denselben Namen, daher: *ὁ πάππος τε καὶ ὁμώνυμος*, Plat. rep. 1. p. 130. B. Parm. p. 126. C. Genauer wird unterschieden: *πάππος ὁ πρὸς πατρὸς ἢ μητρός*, von väterl. od. mütterl. Seite, Plat. leg. 9. p. 856. D. *ὁ πρὸς μητρὸς π.*, Corp. inscr. n. 1628, 3. n. 3332, 5. *π. ἐκ πατρὸς καὶ μητρός, π. ἀπ' ἀνδρῶν, π. ἀπὸ γυναικῶν*, Poll. 3, 16. 18. *Χάρης καὶ Ἀπφία οἱ πάπποι*, die Grossältern, Corp. inscr. v. 2837. b. 4. *ὁ τρίτος π.*, der Urgrossvater, Dion. H. ant. 4, 47. *ἐπὶ πάππους δύο ἢ τρεῖς ἢ πλείους*, bis auf 2, 3 od. mehr Ahnen, Arist. pol. 3, 1, 9. *πάππων καὶ προγόνων μυριάδες ἑκάστῳ γεγόνασιν ἀναρίθμητοι*, Plat. Theaet. p. 175. A. 2) der wollige od. haarige Saamen einiger Pflanzen, die, wenn die Pflanze abgeblüht hat, der Wind wegführt, *der Distelbart, die Federkrone*, wie sie der Löwenzahn und der Salat trägt, dergleichen die Kinder abzublasen pflegen, auch *παπποσπέρματα. γραίας ἀκάνθης π. ὡς φυσώμενος*, Soph. fr. 748 D. Theophr. fr. 6, 2, 12. p. 793. Eubul. b. Ath. 10. p. 450. B. Arat. 921. Nic. al. 126. Diosc. alex. 33. Bekk. An. p. 111, 23. Lob. path. p. 129, 1. Dah. wegen der Aehnlichkeit 3) das erste weiche u. wollige Barthaar an der Unterlippe, Pflaum, *lanugo*, Phot. p. 379, 25. Poll. 2, 80. Eust. p. 1353, 57. 1496, 53. Suid. 4) ein Vogel, viell. *die Grasmücke*, sonst *ὑπολαΐς*, Ael. n. a. 3, 30. 5) Propr., *ὁ Πάππος*, ein alexandr. Mathematiker unter Theodosius, Suid. Corp. inscr. n. 4684, 1.

παπποσπέρματα, άτων, τὰ, (*πάππος*, 2., *σπέρμα*) mit einer Federkrone, mit leichter Wolle od. mit Haaren besetzter Saamen wie der des Löwenzahns, Theophr. h. pl. 7, 3, 2.

παπποφόνος, ον, (*φονεύω*) den Grossvater mordend, Theocr. syr. 10 (Anth. 15, 21).

παππύλιάζω = *ποππυλιάζω*, v. L. b. Theocr. 5, 89. Eust. p. 565, 12.

παππώδης, ες, (*πάππος*, 2., *εἶδος*) wollig, haarig, *σπέρματα*, Theophr. h. pl. 6, 4, 11.

παππωνυμικός, ή, όν, (*πάππος, ὄνομα*) mit od. nach dem Namen des Grossvaters, wie *πατρωνυμικός* gebildet. Adv. *—κῶς*, Suid. s. v. *Ἀλκείδης*.

παππῶος, α, ον, (*πάππος*) = *παππικός, βίος, ἔρανος*, Ar. Av. 1452. Lys. 653., *ὄνομα*, Plat. Lach. p. 179. A., *δόξα*, Dem. p. 150, 26., *βασιλεία*, Joseph. b. Jud. 1, 26, 2.

πάπραξ, ακος, ὁ, ein thrakischer Sumpffisch, Hdt. 5, 16.

Πάπρημις, ιος, ἡ, St. in Aegypten, Hdt. 2, 59. Dav. *νομὸς Παπρημίτης*, id. 2, 71. 165., im Delta, Franz Corp. inscr. t. 3. p. 284. a.

παπταίνω, fut. *ανῶ*, aor. *ἐπάπτηνα*, bei Hom. stets ohne Augm., *sehen, blicken*, bes. umhersehn, umherblicken, um sich schauen, Hom., der häufig *πάντοσε παπταίνειν* verbindet, Il. 17, 674. 13, 649. *δεινὸν παπταίνων*, Od. 11, 608., meist mit dem Nebenbegriff *der Furcht, der Vorsicht* od. *Behutsamkeit*, mit schüchternen Blicken ansehen od. um sich sehn, Il. 13, 551. *τρέσσε δὲ παπτήνας ἐφ' ὁμίλου*, Il. 11, 546. 17, 603. Mit abhängigen Relativsätzen, *πάπτηνεν δὲ ἕκαστος, ὅπη φύγοι αἰπὺν ὄλεθρον*, Il. 14, 507.; mit folg. *εἰ, οἴ*, Od. 22, 381., mit folg. *μή*, sich vorsehn, Il. 13, 649. Aesch. Prom. 334.; auch ausdrücklich *ἀμφὶ ἑ παπταίνειν*, Il. 4, 497. 15, 574.; aber mit andern Praep., *πρός τι*, nach etwas hin sehn, *πάντη π. πρὸς πέτρην*, Od. 12, 233., *πάντοσε ποτὶ τοίχους*, 22, 24. *π. πρὸς τὸν Ἰσθμόν*, Plut. Them. 12. Philopoem. 12. Anton. 37. *πάπταινον ἐπὶ πλατὺν ὄμμασι πόντον*, Ap. Rh. 1, 631., *π. ἐπὶ θάτερα*, Plut. Pomp. 71. *μεθ' ὁμήλικας*, nach den Gespielinnen gaffen, Hes. op. 442. *ἐς δὲ κελεύθους τηλόσε παπταίνεσκε*, Ap. Rh. 3, 953. *π. εἰς γάμον ἄλλης*, Anth. 7, 700., *ἐς ἅπαντας*, Luc. Philop. 19., *εἴσω τῇσδε πύλης*, Soph. Ai. 11. *π. ἀνά τι* u. *κατά τι*, hinauf, entlang sehn, *Τρωϊκὸν ἂμ πεδίον*, Il. 23, 464. 12, 333. Ap. Rh. 3, 1284., *κατὰ στίχας*, Il. 17, 84. *π. κατὰ δόμον*, im Hause umher, Od. 22, 381. 2) mit d. Acc., *nach Einem* od. *nach etwas sehn*, sich nach Einem umsehn, den man vermisst und

sucht, Il. 4, 200. 17, 115. Ap. Rh. 3, 513. *παπταίνων τὰ πόρσω*, Pind. Pyth. 3, 39. Später überh. *ansehn*, *τὸν δ' ἀγρίοις ὅσσοισι παπτήνας*, Soph. Ant. 1231. *παπτάναις* (dor. st. *παπτήνας*) *πέδιλον*, Pind. Pyth. 4, 168., Ap. Rh. 1, 341. 3, 634. *φρεσὶν εἰρεσίαν ἀδάητον ἔτ' ὄμμασι παπταινοῖσαις*, Ross h. in Isim 67. (Da urspr. der Begriff des furchtsamen Umsichblickens im Worte zu liegen scheint, wird es wie das folg. mit Wahrscheinlichkeit von *ΠΤΑΩ*, *ΠΤΕΩ*, *πτήσσω* abgeleitet, Lob. techn. p. 8. paral. p. 543.)

παπτάλάομαι, seltne Nebenform st. *παπταίνω*, Lyc. 1162. Lob. techn. p. 8.

Παπύλος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 3286, 2.

πάπῠρεών, *ῶνος*, ὁ, (*πάπυρος*) Ort wo Papyros wächst, Aquil. Exod. 2, 3. 5.

παπύρινος, *η*, *ον*, (*πάπυρος*) aus Papyros, *βαρίς*, Plut. mor. p. 358. A. Boettig. kl. Schrift. t. 3. p. 279. [∪–∪∪]

πάπύριον, *τὸ*, = d. folg., Geop. 4, 7, 1. zw. [*ῠ*]

πάπυρος, ὁ u. *ἡ*, *die Papierstaude*, die in Aegypten wie die Binsen wächst, aus deren feiner Rinde od. Baste (*βύβλος*) man durch kreuzweises Zusammenkleben Papier zum Schreiben (Phryn. p. 303. *ἐξυφασμένην εἰς βίβλους*, Porphyr. b. Euseb. pr. ev. p. 98. A.), auch unserm Bindebast ähnliche Bänder zum Binden, Seile u. Taue (Nemes. p. 129, 1 Matth.) verfertigte, Theophr. h. pl. 4, 8, 2. Plin. 13, 11, 21 sqq. Boettig. kl. Schrift. t. 3. p. 365 fgg. Lepsius üb. die Vorbedingungen zur Entstehung einer Chronolog. b. d. Aeg. S. 32. Becker Char. 2. S. 218 fgg. Gallus 2. S. 313 fgg. ed. 2. b) eine aus Papyros verfertigte feine Leinwand, Anacr. 30(4), 5. u. das. Mehlhorn p. 119. Juvenal 4, 24. [∪–∪; erst bei Spät. auch ∪∪∪, Antip. Thess. 13, 2. (Anth. 6, 249.) vgl. Piers. Moer. p. 311.] Dav.

πάπῠροφάγος, *ον*, (*φαγεῖν*) die Papierstaude, bes. ihren Stengel od. ihre Wurzel essend, *Αἰγύπτιοι*, Schol. Aesch. Suppl. 768. [*φᾰ*]

πάπῠρώδης, *ες*, (*εἶδος*) papierartig, *φυτόν*, Gal. t. 19. p. 152, 3., *κάλαμος*, Schol. Eur. Or. 147.

Πάπῠρών, *ῶνος*, ὁ, acc. *Παπυροῦνα*, Name eines Orts, Joseph. b. Jud. 1, 6, 3. ant. 14, 2, 3.

Πάρ, *Παρός*, ὁ, Name eines Orts bei Thyrea, Bekk. An. p. 1408. Arcad. p. 125, 10. [*ᾰ*, Drac. p. 76, 14.]

πάρ, poet. vor Consonanten abgekürztes *παρά*, sehr häufig b. Hom., gew. vor *δ*, bes. vor *δέ*, auch häufig vor *π* u. *ν*, selten dagegen u. nur in der Il. vor *γ*, *ζ*, *ξ*, *σ*, *τ*, nur in der Od. vor *κ* u. *μ*. Eben so in dor. Poesie, häufig b. Pind. u. zwar vor *β*, *δ*, *λ*, *μ*, *π*, *σ*, *τ* u. *χ*. *πὰρ τὸν Εὐρώταν*, lakon. b. Ar. Lys. 1309.; selten dagegen bei Tragg. und zwar in lyr. Stellen bei Aesch. Suppl. 553. Soph. Trach. 636., im Trimeter zw. bei Aesch. Eum. 229. Auch findet sich die Form in dor. Prosa, z. B. *πὰρ τίν*, Archyt. b. Diog. L. 3, 22. vgl. Schaef. Greg. C. p. 208., u. öft. auf Inschriften. In Zsztgen vor *β*, *ϑ*, *κ*, *μ*, *π*, *στ*, *τ* u. *φ*.

παρά, episch auch theils verstärkt *παραί* theils abgeschwächt *πάρ*, welche Nebenformen auch bei Lyrikern gebraucht werden, ein Adverbium, welches die unmittelbare Nähe bezeichnet: *daneben*, *dabei*, Il. 1, 611. 2, 279. 3, 135. 11, 772. Od. 3, 400. u. sonst oft b. Hom. Eur. Iph. A. 201., gewöhnlich aber als Präposition erscheint und als solche mit Dativ, Genitiv u. Accus. in Verbindung tritt. Die Grundbedeutung *bei* zeigt sich am deutlichsten neben dem Dativ.

I) *Mit dem Genitiv* wird *παρά* 1) hauptsächlich in Verbindung mit Personalbenennungen gebraucht, um zu bezeichnen, dass etwas aus der unmittelbaren Umgebung einer Person herkömmt, oder aus dem Bereiche der Wirksamkeit der Person, aus dem materiellen oder geistigen Vermögen derselben hervorgeht. Das deutsche *von*, *von Seiten* bezeichnet nur matt und vag den eigentlichen Grundbegriff. So erscheint *παρά* in Verbindung mit Personalbenennungen a) neben den Verben *kommen*, *gesendet werden*; *bringen*, *berichten*, *melden*; *nehmen*, *bekommen*, *empfangen*, *hören*, *erfahren*, *lernen* u. neben *Passiven*, wenn angegeben werden soll, dass der Verbalzustand durch die Mittel u. Kräfte einer Person erzeugt worden ist. So neben *kommen*, u. überh. neben Verben der Bewegung, z. B. *ἐλθεῖν παρὰ Διός*, Il. 2, 787. vgl. 15, 131. 21, 444. *ἐρχόμενος παρ' ἑταίρου*, Il. 13, 211. Od. 8, 289. *ἰόντα παρ' Εὐρύτου*, Il. 2, 596. vgl. Od. 3, 347. *ἦλθε παρ' ἵππων*, Il. 4, 500. *ὁμηρεῖν παρ' ἑταίρων*, Od. 16, 468. *ἀνοτὰς ἐξ εὐνῆς Ἑλένης πάρα*, von der Seite der H., Od. 15, 58. *ἠὼς ἐκ λεχέων παρ' ἀγανοῦ Τιθωνοῖο ὄρνυτο*, Il. 11, 1. Od. 5. 1. *ἔγρετο δὲ Ζεὺς παρὰ χρυσοθρόνου Ἥρης*, Il. 15, 5. *Ἀργὼ παρ' Αἰήταο πλέουσα*, die vom A. kam, Od. 12, 70. Bei Hdt. u. Attik. auf dieselbe Weise *ἥκειν παρά τινος*, *πέμπεσθαι παρά τινος*, von Einem kommen, geschickt werden. *ὁ παρά τινος ἥκων*, der Abgeordnete Jemandes, Xen. Cyr. 4, 5, 53., wofür viel häufiger gesagt wird *ὁ παρά τινος*, Thuc. 7, 10. Xen. Cyr. 3, 2, 30. An. 2, 2, 1. *οἱ παρά τινος* auch: die Leute, die Umgebung Jemandes, Xen. An. 1, 1, 5. 2, 4, 24. 6, 4, 24. *ὁ παρ' ὑμῶν ἁρμοστής*, der von euch eingesetzte Statthalter, ebd. 5, 5, 19. Aehnlich *τὰ παρά τινος ἐλθόντα* od. *ἀπικόμενα δῶρα*, Hdt. 3, 15. *τὰ παρά τινος*, das von Einem Kommende, dah. theils die Gaben Jemandes, Xen. mem. 3, 11, 13. u. a., theils die Botschaft, die Aufträge, Vorschläge, Lehren, Vorschriften Jem., Xen. Cyr. 2, 2, 9. 3, 1, 1. An. 2, 3, 4. u. a. *τὰ παρ' ἐμοῦ*, meine Angaben, meine Ansicht, Plat. conv. p. 219. A. *διαπορθμεύει θεοῖς τὰ παρ' ἀνθρώπων καὶ ἀνθρώποις τὰ παρὰ θεῶν*, er übermittelt den Göttern das von den Menschen und den Menschen das von den Göttern ihm Anvertraute, ebd. p. 202. E. *ἥκει ἀγγελίη παρὰ βασιλῆος*, Hdt. 8, 140., und auf dieselbe Weise *φαίνεσθαι παρά τινος*, von Einem kommen, Plat. Prot. p. 309. B. *αὐτομολεῖν παρὰ βασιλέως*, aus dem Heere des Königs überlaufen, Xen. Cyr. 1, 7, 13. — Ferner bei *bringen*, *geben*, *berichten*, *melden* u. a., z. B. *τεύχεα καλὰ φέρουσα παρ' Ἡφαίστοιο*, aus der Werkstatt des H. bringend, Il. 18, 137. 617. *αἶμα παρὰ γαμβροῖο φέρεσθαι*, vom Schwiegersohne, Il. 6, 177. *φέρω τι παρά τινος*, Xen. Cyr. 2, 4, 1. u. sonst oft. *ἀπαγγέλλειν παρά τινος*, id. An. 2, 1, 20. u. a. *ἐξαγγέλλειν παρά τινος*, in Jem. Auftrag bekannt machen, id. Cyr. 7, 5, 54. 8, 3, 2. *σὺ δὲ αἰμώζειν αὐτοῖς παρ' ἐμοῦ λέγε*, Luc. dial. mort. 1, 2. *παρ' ἑαυτοῦ διδόναι*, aus seinen Mitteln geben, Hdt. 8, 5. 7, 29. u. oft b. Attik. *παρ' ἑαυτοῦ προσετίθει*, schoss aus eigenen Mitteln zu, Xen. Hell. 6, 1, 3. *τὸ δαπάνημα πᾶν ἐτέλεσε παρ' ἑαυτοῦ*, Plut. Dion 17. *γόμον θὲς παρ' ἐμοῦ*, nach meinem Rath, Plat. Prot. p. 322. D. — Ferner neben *bekommen*, *erlangen*, *hören*, *erfahren*, *lernen* u. ä., z. B. *τυχεῖν παρά τινος*, Od. 6, 290. 15, 158. *συγγνώμης τυγχάνειν παρά τινος*, Att. *διαπράξασθαί τι παρά τινος*, etwas von Einem erlangen, bei Einem durch-

setzen, Att. εὑρίσκεσθαι παρὰ τῶν θεῶν παόντων κακῶν ἀπαλλαγήν, Isocr. Euag. §. 14.; u. demgemäss auch αἰτεῖσθαί τι παρά τινος, etwas von Einem zu bekommen suchen, sich etw. von ihm erbitten, Xen. Hell. 3, 1, 4. u. a. λαμβάνειν, δέχεσθαι παρά τινος, von Jmdm empfangen, bekommen, Thuc. 1, 20. u. oft bei Attik.; dah. auch ἔχω τι παρά τινος, ὑπάρχει τι παρά τινος, Aesch. Ag. 1016. Dem. Phil. 1. §. 33., poet. auch ἀρέσθαι παρά τινος u. ἀντιάζειν παρά τινος, Soph. El. 34. 858. αἰχμὴν παρά τινος τῶν ἑπομένων ἁρπάσας, riss Einem aus dem Gefolge den Spiess aus der Hand, Xen. Cyr. 4, 6, 4. γίγνεταί μοί τι παρά τινος, ich bekomme etw. von Einem, Att. ἔσται μοί τι παρά τινος, ich soll etw. von Einem bekommen, Xen. An. 7, 2, 5. μνήμη γίγνεταί τινι παρά τινος, es erntet Jem. Andenken von Jmdm, Plat. Menex. p. 236. E., dagegen γίγνεσθαι παρά τινος, aus Einem entspringen, id. conv. p. 179. B. πρίασθαι παρὰ Ταφίων, von den T. kaufen, Od. 14, 452. vgl. Isocr. de big. §. 1. u. demgemäss λυσόμενος παρὰ σεῖο Ἕκτορα, Il. 24, 502. ἀκούειν παρά τινος, Soph. OR. 6. u. sonst oft. μανθάνειν παρά τινος, πυνθάνεσθαι παρά τινος, von Einem lernen, erfahren, oft b. Hdt. u. Att. u. demgemäss σοφὸν γίγνεσθαι παρά τινος, Plat. Theag. p. 123. B. εὑρίσκειν παρ' ἑαυτοῦ, aus sich selbst ermitteln, Plat. Theaet. p. 150. D. παρ' ἐμαυτοῦ (aus eigener Kraft) οὐδὲν ἐννενόηκα, id. Phaedr. p. 235. C. εἰδέναι παρά τινος, Soph. Ant. 230. — Endlich neben Passiven, z. B. πὰρ Διὸς ἀθανάτοισι μῆνις ἐτύχθη, Il. 15, 122. παρὰ θεῶν δίδοταί τι, es wird von Gott verliehen, Plat. Phaedr. p. 245. B. παρὰ τῶν θεῶν σημαίνεσθαι, Xen. Cyr. 1, 6, 2. παρὰ τῆς τύχης δωρηθῆναι, Isocr. Paneg. §. 26. τὰ παρὰ τῶν θεῶν συμβουλευόμενα, Xen. Cyr. 1, 6, 2. ὀφείλεται παρά τινός τινί τι, Plat. rep. 1. p. 332. B. ὁμολογεῖται παρά τινος, Xen. An. 1, 9, 1. Plat. rep. 6. p. 499. D. u. sonst oft. τοῦτο παρὰ σοῦ ἐπιδεικνύσθω, Xen. Cyr. 5, 5, 20. πληροῦσθαι παρά τινος, Plat. conv. p. 175. C. τὰ παρὰ σοῦ λεγόμενα, Xen. Cyr. 6, 1, 42. — b) *neben Substantiven*, hauptsächlich neben solchen, die einen Zustand bezeichnen, um die Person anzugeben, aus welcher der Zustand seinen Ursprung hat. So schon bei Hom. θεοπροπίην πὰρ Ζηνὸς φράζειν, Il. 11, 795. 16, 37. u. 51. λόγος πὰρ' Ἀθηναίων, Angabe aus dem Munde der A., Hdt. 8, 55. ὁ παρά τινος λόγος, die von Jem. gemachte Aeusserung, Plat. conv. p. 197. E. vgl. Soph. p. 265. D. Dem. Lept. §. 75. δῶρον παρὰ βασιλέως, Geschenk vom König, Xen. Hell. 3, 1, 6. δόξα ἡ παρὰ τῶν ἀνθρώπων, gute Meinung bei den Menschen (eigentl. von Seiten der M.), Plat. Phaedr. p. 232. A. u. öft. ὁ παρὰ τοῦ πλήθους ἔπαινος, Isocr. ad Demon. §. 37. αἱ παρὰ τῶν διαβαλλόντων τὴν πόλιν βλασφημίαι, Dem. de Rhod. lib. §. 3. ἡ παρά τινος εὔνοια, die von Einem erwiesene od. zu erweisende Liebe, Xen. mem. 2, 2, 12. Dem. u. a. τὸ παρ' ἐμοῦ ἀδίκημα, das von mir verübte Unrecht, Xen. Cyr. 5, 5, 13. ἡ παρ' ἐκείνου τιμωρία, die von ihm verhängte od. zu verhängende Strafe, id. An. 2, 6, 14. ἡ παρά τινος θερμότης, die von Einem ausströmende Wärme, Plat. Tim. p. 85. E. ἡ παρά τινος βοήθεια, das von Einem gesendete Hülfscorps, Xen. Hell. 7, 1, 20. u. 28. Eben so οἱ παρά τινος ἱππεῖς, ebd. §. 21. τὸ παρά τινος στράτευμα, id. Cyr. 2, 4, 21. — 2) in Verbindung mit Substantiven, die sachliche Gegenstände bezeichnen, wird παρά mit dem Genit. bei Hom. gebraucht, um das Ausgehn od. die Entfernung aus der unmittelbaren Nähe des Gegenstandes zu bezeichnen. Am häufigsten findet sich auch hier παρά neben d. Verben *kommen, gehen, sich aufmachen*, wie ἐλθεῖν παρὰ νηός, od. πὰρ νηῶν od. παρὰ ναῦφιν, vom Schiffe, von den Schiffen, aus dem Lager kommen, Od. 3, 431. Il. 13, 744. 12, 225.; so παρὰ ναῦφιν νέεσθαι, Od. 14, 498. παρὰ νηῶν ἀπονοστεῖν, ἀπονέεσθαι, Il. 12, 114. 14, 146. πὰρ νηῶν ἀνιόντες, Il. 14, 28. παρὰ νηὸς ἀνῆϊον, Od. 10, 146. 446. παρὰ ναῦφιν ἀνέστη, Il. 18, 305. ὄρθαι παρὰ ναῦφιν, Il. 8, 474. παρ' Ὠκεανοῖο ῥοάων ἐπερχομένη, Od. 22, 197. Aber auch πὰρ νηῶν ἀπωθεῖσθαι, Il. 8, 533. 15, 407., woraus παλίωξιν παρὰ νηῶν τεύχειν od. τιθέναι, Il. 15. 69. u. 601. seine Erklärung findet. Ferner δῶρα ἐμῆς παρὰ νηὸς ἐνεικέμεν, Il. 19, 194. vgl. 143. Dann φθεγξάμενος παρὰ νηός, vom Schiffe aus, Il. 11, 603. Endlich ἐρυσσάμενος φάσγανον od. ξίφος od. ἄορ, σπασσάμενος ἄορ παρὰ μηροῦ, das Schwert von der Seite ziehend, Il. 1, 190. 16, 473. 21, 173. Od. 9, 300. 10, 126. 294. 439. u. öft., wonach wahrscheinlich zu erklären ist πλευρά, τά οἱ κύψαντι παρ' ἀσπίδος ἐξεφάανθη, unter dem Schild hervor guckte, Il. 4, 468., nachgeahmt von Aesch. Sept. 609: παρ' ἀσπίδος γυμνωθὲν ἁρπάσαι δόρυ, rasch zu der unter dem Schild hervorgezogenen Lanze greifen. — 3) in der Bdtg *neben, bei, an*, welche παρά sonst hat, wo es mit d. Dativ construirt ist, findet sich dasselbe auch beim Genit. zuweilen bei Dichtern u. bei spät. Prosaikern, z. B. ναιετῶν παρ' ὑγρῶν Ἰσμηνοῦ ῥεέθρων, am Strome, Soph. Ant. 1123. Eben so πὰρ δὲ κυανέων πελαγέων, ebd. 966. φροντίδα τὰν πὰρ ποδός, die vor den Füssen liegt, Pind. Pyth. 10, 97. πολλοὶ παρ' ἀμφοτέρων ἔπιπτον, auf beiden Seiten, Diod. 19, 42. vgl. 16, 7. 14, 52. 13, 17. u. Schaef. zu Dion. H. comp. verb. p. 118 sq.

II) *Mit dem Dativ* bezeichnet παρά sowohl die räumliche Nähe, wie unser *bei, neben, zur Seite, in der Nähe* od. *Umgebung von etwas*, als auch die Beziehung auf das Innere einer Person, auf das Urtheil u. Gefühl, wie unser *bei*. 1) Zu Bezeichnung der räumlichen Nähe erscheint παρά eben so häufig in Verbindung mit Personalbenennungen als mit Ortsbenennungen, besonders häufig neben den Verben *sitzen u. setzen, liegen u. legen, stehen u. stellen, verweilen, beschäftigt seyn*, von Hom. an allgemein. Z. B. ἧσθαι, καθῆσθαι, καθέζεσθαι παρά τινι, neben Einem sitzen, sich neben Einen, zu Einem setzen, Il. 1, 358. 4, 1. 5, 879. 7, 443. u. sonst oft. ἧσθαι παρὰ κλισίῃ, παρὰ πυρί, (neben) vor dem Zelte, am Feuer sitzen, Il. 1, 329. 8, 562. Od. 7, 154. ἧσθαι παρ' ὄχθῳ, Soph. Tr. 521. πὰρ δέ οἱ αὐτῷ εἵσε Θεοκλύμενον, Od. 15, 285. ἵδρυσεν παρὰ δαιτὶ ... πάρ τε κασιγνήτῳ Θρασυμήδεϊ καὶ πατέρι ᾧ, wies ihm einen Platz an der Tafel an neben seinem Bruder, Od. 3, 37 ff. κεῖτο παρὰ μνηστῇ ἀλόχῳ, Il. 9, 556. ἔκειτο ῥόπαλον παρὰ σηκῷ, Od. 9, 319. κεῖσθαι παρ' ᾗδῃ, im H. ruhen od. aufgehoben seyn, Soph. OR. 972. χρήματα κεῖται παρά τινι σόα, ist bei Einem gut aufgehoben, Hdt. 6, 86. κοιμᾶσθαι, εὕδειν παρ' ἀλόχοισιν, Il. 6, 246. Od. 10, 11. παρ' ἀνδράσιν ἐννάζεσθαι, Od. 5, 119. παρ' ἀλλήλοισι τετάσθην, τέταντο, Il. 4, 536. 544. ναίειν πὰρ Πριάμῳ, Il. 15, 551. vgl. 431. u. 21, 76. νέμεσθαι παρὰ πέτρῃ, Od. 13, 408. ζώειν πὰρ Μενελάῳ, ebd. 11, 460.

δαίνυσθαι, πίνειν παρά τινι, ebd. 8, 243. 10, 8. u. 61. Il. 17, 249. σιτεῖσθαι παρά τινι, bei Einem speisen, Xen. Cyr. 1, 2, 8. δεῖπνον ἕλοντο παρ' ὀχθῃσιν ποταμοῖο, Od. 6, 97. στῆναι παρά τινι, neben Einem stehn, Il. 4, 367. 5, 105. 17, 707. ἐφεσταότες παρὰ τάφρῳ, ebd. 12, 199. ἑσταότες παρ' ὄχεσφιν, ebd. 8, 565. ἵπποι παρ' ἅρμασιν ἕστασαν, ebd. 2, 775. ἵππους δῆσαν παρ' ἅρμασιν, ebd. 8, 544. μένειν παρά τινι, bei Einem bleiben, ebd. 9, 427. 5, 572. 17, 721. Od. 14, 292. u. sonst oft, – auch b. Attik. πὰρ κλισίῃσιν ἔμειναν, Il. 15, 656. πὰρ παύροισιν ὁμιλεῖς, Od. 18, 383. παρεῖναι παρά τινι, Einem zur Seite seyn, stehn od. gehn, Soph. Phil. 1046. Plat. Phaedr. p. 243. E. ἀκὴν ἐμέναι παρὰ ἔργῳ, ruhig bei der Arbeit bleiben, Od. 21, 239. u. 385. παρ' ὕεσσιν εἶναι, ebd. 14, 372. μουνωθέντα παρ' οἴεσιν ἢ παρὰ βουσίν, ebd. 15, 386. θητεύειν ἀνδρὶ παρ' ἀκλήρῳ, ebd. 11, 490. καταλύειν παρά τινι, bei Einem einkehren, Dem. de cor. §. 82., aber παρά τινα, Thuc. 1, 136. φιλέεσθαι παρά τινι, bei Einem freundlich, gastlich behandelt werden, Il. 13, 627. u. öft. παρ' ἀνέρι τῷδε δαμῆναι, zur Seite dieses Mannes, ebd. 17, 421. κτάμενος παρ' ὄχεσφιν, ebd. 5, 28. παρ' Ἰδομενῆϊ ἰδέσθαι, Od. 14, 382. εὑρίσκειν παρ' ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν, παρὰ κλισίῃ, Il. 5, 794. 10, 74. ἤειδε παρὰ μνηστῆρσιν, vor den Freiern, Od. 1, 154. πὰρ ποσσὶ κυλίνδεσθαι, πεσεῖν, vor den Füssen rollen, zu Füssen fallen, Il. 14, 411. 13, 617. παρὰ θύρῃσιν, vor der Thür, im Vorsaal, ebd. 7, 346. παρὰ νηΐ, (zur Seite des Schiffes) im Zelte, ebd. 1, 300. 7, 383. 10, 35. 256. u. sonst. παρὰ νηυσί, im Lager, ebd. 1, 26. 98. Od. 1, 61. u. sonst oft. μάχοντο πὰρ τείχεσσιν, Il. 7, 135. παρ' ὄχθῃσι Σιμόεντος γείνατο, am Ufer, ebd. 4, 475. παρὰ ῥηγμῖνι θαλάσσης, ebd. 2, 773. Od. 4, 449. πὰρ Σιμόεντι θέων, Il. 20, 53. παρὰ βωμῷ, παρὰ σήματι, am Altar, am Grabhügel, Od. 6, 162. Il. 10, 415. παρ' οἴνῳ, beim Weine, Soph. OR. 780. u. a. εἶναι παρά τινι, a) bei od. um Jem. seyn, oft b. Xen. u. a. οἱ παρ' ἐμοί, meine Leute, meine Umgebung, Xen. mem. 3, 11, 14. vgl. 2, 7, 4. οἱ παρ' ἡμῖν ἄνθρωποι, die Leute hier, Plat. Phaed. p. 64. B. ὁ παρ' ὑμῖν δῆμος, Dem. de Rhod. libert. §. 19. ἡ παρ' ἡμῖν πολιτεία, die bei uns bestehende Staatseinrichtung, ebd. οἱ παρ' ἑκάστοις προδόται, die Verräther in den einzelnen Staaten, Dem. de cor. §. 19. ἡ παρά τινι δύναμις, das Heer, das Jem. um sich, in seiner Nähe hat, id. Cyr. 3, 1, 19. τὰ παρ' ἐμοί, die Verhältnisse bei mir, meine Lage, was bei mir vorgeht, id. An. 1, 7, 4. 4, 3, 27. 6, 1, 26. b) in Jemds Besitz od. Vorrath seyn, Xen. mem. 3, 13, 3. oec. 2, 15. ἢ ἔτι πὰρ κείνοισιν ἐμὸν γέρας, ob mein Amt noch in ihren Händen ist, Od. 11, 175. διαιτᾶσθαι παρά τινι, bei Einem leben, Plat. Phaed. p. 61. A. παρ' ἑωϋτοῖσι, bei sich, in ihrer Heimath, Hdt. 1, 105. u. Attik. ἔχειν παρ' ἑωϋτῷ, bei sich, für sich behalten, Hdt. 1, 130. 3, 74. παρ' ἑαυτῷ συλλέγειν, θησαυρίζειν, bei sich sammeln, aufheben, Xen. Cyr. 8, 2, 19. u. 34. παιδεύεσθαι παρά τινι, bei Einem erzogen werden, ebd. 1, 2, 15. παρ' ἡμῖν νομίζεται, bei uns herrscht die Meinung, id. mem. 1, 6, 13. vgl. 2, 3, 15. — 2) zu Bezeichnung der Beziehung auf das Innere, auf das Wesen, das Urtheil u. Gefühl einer Person wird παρά bei Hdt. u. den Attik. gebraucht. Z. B. παρ' ἐμοί, παρ' ἡμῖν, nach meinem, unserm Urtheil, nach meiner, unserer Ansicht, Hdt. 1, 32. Soph. Tr. 589. Eur. Heracl. 881. παρὰ Δαρείῳ κριτῇ, nach dem Urtheil des D., Hdt. 3, 160. παρὰ τῷ βασιλεῖ, vor dem Forum, nach der Entscheidung des Königs, id. 4, 65. τοὺς παρὰ σφίσι αὐτοῖσι δοκέοντας ὀλβίους εἶναι, die sich selbst für glücklich halten, id. 1, 86. τὸ παρ' αὐτοῖς δόγμα, ihr eigener Beschluss, Plat. rep. 3. p. 413. C. κρίνειν τι παρ' ἑαυτῷ, etwas bei sich entscheiden, id. Theaet. p. 170. D. εἰς κρίσιν καθιστάναι παρά τινι, bei Einem zur Untersuchung ziehn, Dem. de cor. §. 13. οἱ λόγοι γίγνονται παρὰ δικασταῖς τισιν, die Sache wird vor Jemds Richterstuhl geführt, Thuc. 1, 73. τιμᾶσθαι, τιμῆς τυγχάνειν, ἄτιμον εἶναι παρά τινι, Xen. mem. 2, 1, 32. An. 1, 9, 29. Aesch. Choeph. 477. u. a. εὐδοκιμεῖν παρά τινι, Plat. Prot. p. 337. B. μέγα δύνασθαι παρά τινι, Aesch. Eum. 911. Plat. Gorg. p. 510. E. u. a. τῶν δικαίων τυγχάνειν παρά τινι, bei Einem Recht finden, Dem. contr. Aphob. 2. §. 21. θρήνων τυχεῖν παρά τινι, bei Einem betrauert werden, Soph. Ai. 924. οὐ δυνήσομαι κακὸν κρύψαι παρ' ὑμῖν, ich werde das Uebel nicht vor euch verbergen können, id. Phil. 743. ὦ πλοῦτε καὶ τυραννί - -, ὅσος παρ' ὑμῖν ὁ φθόνος φυλάσσεται, wie viel Neid liegt in euerm Schoosse versteckt, id. OR. 382. πῦρ ἐστι παρ' ἡμῖν, wir haben Feuer in uns, Plat. Phil. p. 29. B. τὸ παρ' ἡμῖν πῦρ, das Feuer in uns, ebd. C. ἕκαστον τῶν παρ' ἡμῖν, jeder unserer Bestandtheile, ebd. B. τὸ παρ' ἡμῖν σῶμα, unser Körper, ebd. E. ὁ παρ' αὐτῷ βίοτος, sein eigenes Leben, Soph. OR. 612. παρ' ἑαυτῷ γίγνεσθαι, zu sich selbst kommen, Plut. Alex. 51. u. öfter bei Plut., während sonst ἐν ἑαυτῷ γίγνεσθαι gewöhnlicher ist. παρὰ Θουκυδίδῃ, παρὰ Πλάτωνι, bei Th., bei Pl. (d. i. in den Schriften derselben), Dion. H. comp. verb. 18.

III) *Mit dem Accus.* bezeichnet παρά theils das Gelangen in die Nähe eines Gegenstandes, theils die Ausdehnung an der Seite desselben hin und über denselben hinaus, beide Beziehungen in mancherlei Abstufungen gedacht und mannichfach auch auf das Nichtsinnliche übergetragen. 1) Zu Bezeichnung des Gelangens in die Nähe eines Gegenstandes findet sich παρά a) neben den Verben, die eine Berührung bezeichnen, wie *treffen, verwunden* u. dgl., hauptsächlich bei Anführung von Körpertheilen, *neben* od. *an* welchen die Verwundung erfolgt, z. B. οὗτα παρ' ὀμφαλόν, Il. 4, 525. u. öft. παρ' ὦμον βάλε, ebd. 8, 325. βλῆτο παρὰ σφυρόν, ebd. 518. δησάμενος τελαμῶνι παρὰ σφυρόν, ebd. 17, 290. παρὰ οὖς ἔλασε ξίφει, ebd. 11, 109. βάλε στῆθος παρὰ μαζόν, ebd. 4, 480. 8, 121. κληῖδα παρ' ὦμον πλῆξε, ebd. 5, 146. τύψε κατὰ κληῖδα παρ' αὐχένα, ebd. 21, 117. μήρινθον βάλε πὰρ πόδα, ebd. 23, 866. κλῆρον πὰρ πόδ' ἑὸν χαμάδις βάλε, warf das Loos neben seinen Fuss hin, ebd. 7, 190. — Aehnlich sind αἰχμὴ παρ' ὦμον ἀνέσχεν, Il. 17, 310., u. αἰχμὴ δ' ἐξεσύθη (fuhr heraus) παρὰ νείατον ἀνθερεῶνα, ebd. 5, 293. — b) neben den Verben *gehen, kommen, schicken* zu Anführung des Gegenstandes zu welchem, *nach* dem *hin* man gelangt, z. B. εἶμι παρ' Ἥφαιστον, Il. 18, 143. vgl. Od. 1, 285. Thuc. 1, 115. Plat. conv. p. 174. A. φοιτᾶν παρὰ τὸν Σωκράτη, Plat. Phaed. p. 59. D. εἰσιέναι παρά τινα, Thuc. 2, 51. Plat. Phaed. p. 59. D. ἥκετο πὰρ Μενέλαον, Od. 13, 414. ἥκειν παρὰ τοὺς πέλας, Thuc. 1, 32. πέμπειν ἀγγέλους, πρέσβεις παρά τινα, auch bloss πέμπειν

παρά τινα, Gesandte, Abgeordnete an Einen schicken, Hdt. 1, 141. Thuc. 1, 58. Xen. An. 4, 3, 27. u. sonst oft. ἰέναι παρὰ νῆας, ins Lager gehn, Il. 1, 347. 8, 220. 9, 657. τρέπειν παρὰ ποταμόν, ebd. 21, 603. καταφυγὴ παρὰ φίλους, Zuflucht zu Freunden, bei Freunden, Thuc. 2, 17. — c) in gewissen Wendungen bezeichnet παρά die Annäherung an einen Gränzpunkt: *bis zu, bis auf.* Diese Bedeutung zeigt sich hauptsächlich in den Ausdrücken παρὰ τοσοῦτον, παρὰ μικρόν, παρ' ὀλίγον, παρ' ἐλάχιστον, παρ' οὐδέν, zunächst und am deutlichsten da, wo dieselben in Verbindung mit den Verben ἐλθεῖν u. γίγνεσθαι gebraucht werden. Z. B. παρὰ τοσοῦτον ἐγένετο αὐτῷ μὴ περιπεσεῖν τοῖς Ἀθηναίοις, (bis zu einem solchen Grade war er in der Lage, den Ath. nicht in die Hände zu fallen), so wenig fehlte daran, dass er den Ath. in die Hände gefallen wäre, Thuc. 8, 33., wonach zu erklären ist παρὰ νύκτα ἐγένετο λαβεῖν τὴν Ἠιόνα, es kam nur auf eine Nacht an, dass er E. eingenommen hätte, id. 4, 106. παρὰ τοσοῦτον ἦλθε διαφυγεῖν, so wenig fehlte daran, dass er entkommen wäre, Luc. catapl. 4. vgl. Plut. Brut. 15. παρὰ τοσοῦτον ἡ Μυτυλήνη ἦλθε κινδύνου, (bis auf diesen Grad der Gefahr kam M.), so nahe war M. der Gefahr ausgesetzt, Thuc. 3, 49. παρὰ τοσοῦτον γιγνώσκω, so weit geht mein Urtheil, so kühn ist meine Ansicht, id. 6, 37. παρὰ μικρὸν ἦλθον ἀποθανεῖν, es fehlte wenig daran, dass ich gestorben wäre, ich war nahe daran zu sterben, ich wäre beinah gestorben, Isocr. Aegin. §. 22. παρὰ μικρὸν ἦλθομεν ἐξανδραποδισθῆναι, id. Areop. §. 6. u. dgl. oft bei Anderen. Eben so bei Spät. auch παρ' ὀλίγον ἐλθεῖν od. ἥκειν, Plut. Pyrrh. 10. Arr. An. 1, 21, 4. 22, 7. u. a. Ferner πόλιν σφίσιν ὑπάρχειν, ἢ παρ' ἐλάχιστον ἦλθε τὸ Ἀθηναίων κράτος τῆς θαλάσσης ἀφελέσθαι, die um ein Haar den Ath. die Seeherrschaft entrissen hätte, Thuc. 8, 76. vgl. Plut. Pericl. 28. Eben so παρ' οὐδὲν ἦλθε λαβεῖν, es fehlte fast nichts daran, dass er erobert hätte, Plut. Pyrrh. 14. vgl. Alex. 62. Cat. min. 11. 23. Caes. 39. Pelop. 8. Ueberhaupt aber werden die Ausdrücke παρ' ὀλίγον u. παρὰ μικρόν (bis auf ein Geringes, bis auf ein Kleines), um ein Geringes, um ein Kleines, auch neben anderen Verben oft adverbialisch gebraucht, u. zwar theils in der Bdtg *beinah, fast,* Thuc. 7, 71. u. a., theils, wiewohl seltener, in der Bdtg *kaum,* z. B. παρ' ὀλίγον ἀπέφυγες ὄλεθρον, Eur. Iph. T. 871. Der Gegensatz davon ist παρὰ πολύ, um ein Bedeutendes, welches theils neben Verben gebraucht wird, wie παρὰ πολὺ νικᾶν, παρὰ πολὺ ἡσσᾶσθαι, einen bedeutenden Sieg davontragen, eine bedeutende Niederlage erleiden, Thuc. 1, 22. 2, 89., theils neben Superlativen in der Bdtg *bei weitem,* id. 3, 36. Ar. Plut. 445. u. a. παρὰ σμικρὰ τῶν λογίων ἡμῖν ἕνια κεχώρηκε, manche Orakel (sind auf Kleinigkeiten hinausgelaufen) haben einen unbedeutenden Erfolg gehabt, Hdt. 1, 120. πάντες παρ' ἕνα, Alle bis auf Einen, Plut. Cat. min. 20. παρ' ὀλίγους πάντες, Alle bis auf Einige, id. Anton. 5. Caes. 30. παρ' ἕνα τοσοῦτοι, eben so viele weniger Einen, id. Popl. 9. παρ' ὅσον, um wie viel, d. i. in wie weit, in wie fern, Luc. Necyom. 17. de conscr. hist. 18. 45. Plut. comp. Ag. et Cleom. c. Graech. 1. — Während in allen diesen Wendungen παρά unbezweifelt die Annäherung an einen Gränzpunkt bezeichnet, finden sich dieselben u. ähnliche Ausdrücke auch in Verbindung mit andern Verben, namentlich mit εἶναι, ἡγεῖσθαι (wofür seltener auch τίθεσθαι u. ἄγειν eintreten) u. ποιεῖσθαι, auf welche diese Erklärung nicht anwendbar ist. Der Grundbegriff des παρά in dieser Verbindung scheint vielmehr der zu seyn, dass es die Ausdehnung an der Seite eines Gegenstandes hin bezeichnet u. demnach auch übergetragen werden konnte auf das Verhältniss, wo ein Ding einem andern an Werth u. Bedeutung gleich steht oder gleich zu achten ist. Es würden daher diese Fälle eigentlich als dritte Unterabtheilung der folgenden Abtheilung 2. aufzuführen seyn, wenn nicht der Gleichlaut des Wortausdrucks ihre Behandlung an dieser Stelle als zweckmässig erscheinen liesse. Z. B. ταῦθ' ὅτῳ παρ' οὐδέν ἐστι, wem das (dem nichts gleich ist) für nichts gilt, Soph. OR. 983. τοὐδε τοῦ μόρου τυχεῖν παρ' οὐδὲν ἄλγος (sc. ἐστί), gilt nicht für Schmerz, ist kein Schmerz, id. Ant. 462. παρ' οὐδὲν αὐταῖς ἦν ἂν ἀλλύναι πόσεις, sie würden es für nichts achten, Eur. Or. 569. οὐκ ἄμην ἔγωγε οὕτω παρ' ὀλίγον ἔσεσθαι, ἀλλὰ παρὰ πολύ, ich glaubte nicht, dass so wenig darauf ankommen werde, sondern viel, Plat. apol. p. 36. A. ὑπολαμβάνοντες, ὡς οὐ παρὰ τοῦτ' ἐστίν, dass es nicht darauf ankomme, Isocr. Nicocl. §. 48. οὐδὲν ἂν παρὰ τοῦτ' οἶμαι γενέσθαι, ich glaube, es werde darauf nichts ankommen, Dem. in Aristog. 1. §. 45. vgl. Lycurg. c. Leocr. §. 63 sq. Plut. Pelop. 2. οὐ παρὰ μέγα ἐστί τι, es ist nicht gross an etwas gelegen, Arr. An. 1, 18, 11. 23, 5. παρὰ μικρὸν ἡγεῖσθαι oder ποιεῖσθαί τι, etwas für unbedeutend od. geringfügig erachten, Isocr. ad Phil. §. 79. Dem. Erot. §. 51. παρ' ὀλίγον ποιεῖσθαί τινα, sich wenig aus Jem. machen, nicht viel auf Jem. geben, Xen. An. 6, 4, 11. παρ' οὐδὲν ἡγεῖσθαι od. ποιεῖσθαί τι, etwas für nichts ansehn, gar keinen Werth auf etwas legen, Dem. de cor. §. 164. Plut. Cat. maj. 3. Galb. 5. Eben so παρ' οὐδὲν τίθεσθαι oder ἄγειν, Soph. Ant. 35. Eur. Iph. T. 732. Plat. Phaedr. p. 252. A. u. a. οὐ παρὰ μικρὸν ἐποίησαν, sie leisteten nichts Geringes, Isocr. Paneg. §. 59. παρὰ τρεῖς ἀφεῖσαν ψήφους τὸ μὴ θανάτῳ ζημιῶσαι, um od. mit drei Stimmen sprachen sie ihn von der Todesstrafe frei, Dem. in Aristocr. §. 205. — 2) zu Bezeichnung der Ausdehnung an der Seite eines Gegenstandes hin wird παρά mit dem Accus. gebraucht a) neben den Verben *liegen* u. *legen, sitzen* u. *setzen, stehen* u. *stellen, verweilen, thätig seyn,* überh. etwas *verrichten.* In den meisten Fällen ist hier im Deutschen *an* u. *neben* zu Uebersetzung des παρά zu gebrauchen, eigentlich aber bedeutet es *daran hin, entlang* u. bezeichnet demnach, dass die räumliche Berührung in weiterer Ausdehnung zu denken ist, während der Dativ (s. oben II, 1.) dieselbe als auf einen festen Punkt beschränkt darstellt; ferner dass neben den Verben *setzen, legen, stellen* durch παρά mit d. Accus. nur der Moment des eintretenden Zustandes berücksichtigt wird, während bei der Verbindung mit dem Dat. zugleich die Folge der Handlung mit ins Auge gefasst ist. So unterscheidet sich also die wechselnde Verbindung der Präpos. mit dem Dativ u. mit dem Accusativ neben denselben Verben. Man vergleiche die hier anzuführenden Beispiele mit denen oben unter II, 1. beigebrachten. ἧσο παρ' αὐτόν, setze dich an seine Seite, zu ihm, Il. 3, 406. ἕζοντο παρ' Ἀτρεϊδην, Od. 4, 51. καθεζομένω παρὰ πυθμέν' ἐλαίης, ebd. 13, 372. ἷζε παρὰ κρητῆρα, sass beim Kra-

ter, Od. 21, 145. κατακλίνεσθαι u. κατακεῖσθαι παρά τινα, sich zu Einem legen, Plat. conv. p. 175. A. u. C. u. a. κεῖται ποταμοῖο παρ' ὄχθας, liegt am Ufer ausgestreckt, Il. 4, 87. κεῖτο μέγας παρ' ἔπαλξιν, ebd. 12, 381. στῆ ῥα παρ' αὐτόν, trat neben ihn, ebd. 11, 577. vgl. 592. 7, 46. παρ' ἐμ' ἵστασο, ebd. 11, 314. 17, 179. στὰς παρὰ τάφρον, παρὰ σταθμόν, am Graben, an der Pfoste, ebd. 20, 49. Od. 1, 333. 8, 458. λαὸν δὲ στῆσον παρ' ἑρινεόν, Il. 6, 433. καθίδρυε παρὰ λάϊνον οὐδόν, Od. 20, 258. παρὰ πυθμέν' ἐλαίης θῆκαν, ebd. 13, 122. παρ' ἄλληλα τιθέναι, neben einander stellen (um zu vergleichen), Isocr. Nicocl. §. 17. κοιμήσαντο παρὰ πρυμνήσια νηός, Il. 1, 476. Od. 12, 33. λέξασθαι παρὰ τάφρον, Il. 9, 67. ναίειν παρ' ὄχθας, πὰρ ποταμόν, ebd. 6, 34. 2, 522. vgl. Soph. Tr. 633. ἔχον Ἀρκαδίην Αἰπύτιον παρὰ τύμβον, Il. 2, 604. τέμενος νεμόμεσθα παρ' ὄχθας, ebd. 12, 313. παρὰ τὸν Ἀχέροντα ἀνάσσειν, Soph. El. 177. ἐρέπτεσθαι παρὰ πύελον, Od. 19, 553. βαίνειν παρὰ θῖνα, am Strande hin, Il. 1, 34. 327. 9, 182. 19, 40. ἑρπύζειν παρὰ πυρκαϊήν, ebd. 23, 225. θεῖν παρὰ τεῖχος, ebd. 12, 352. Od. 17, 414. σεύεσθαι παρ' ἑρινεόν, Il. 11, 167. 22, 145. ἐπεσσεύοντο νομόνδε πὰρ ποταμόν, ebd. 18, 576. ἐστρατόωντο παρ' ὄχθας, ebd. 3, 187. πλεῖν παρὰ τὴν ἤπειρον, am Lande hin segeln, Hdt. 7, 193. βουκολεῖν, μάχεσθαι, δένδρεα καίειν παρ' ὄχθας, Il. 14, 445. 18, 533. 21, 337. ἔρδον ἑκατόμβας παρὰ θῖν' ἁλός, ebd. 1, 316. πέτασαν παρὰ θῖν' ἁλός, Od. 6, 94. νέοι δὲ παρ' αὐτὸν ἔχον πεμπώβολα χερσίν, Il. 1, 463. Od. 3, 460. παρ' Ἑλλήσποντον, Il. 12, 30. ἄντυγα πὰρ πυμάτην, ebd. 18, 608. ἡ παρὰ θάλασσαν Μακεδονία, Thuc. 2, 99. παρὰ τὸν ἰσθμὸν ἀνάγειν, id. 3, 16. παρὰ τὸν ποταμὸν φεύγειν, id. 6, 101. — b) in Verbindung mit dem Accus. solcher Substantiven, die entweder eine Zeitfrist oder einen Zustand bezeichnen, gibt παρά an, dass die im Verbum enthaltene Handlung durch die genannte Zeitfrist hindurch und während der Dauer des Zustandes sich ereigne, wie das deutsche *bei, während, zu.* Daneben aber involvirt παρά seltener zugleich den Begriff des vollen Ablaufs einer Zeitperiode, ehe die im Verbum enthaltene Handlung vor sich geht, wie die deutsche Wendung: einen Tag *um* den andern. So bedeutet z. B. παρ' ἡμέραν, poet. παρ' ἦμαρ, dor. παρ' ἅμαρ, aa) Tag um Tag, einen Tag um den andern, Pind. Pyth. 11, 95. Plut. Arist. 5. Fab. Max. 15. u. a. bb) Tag für Tag, tagtäglich, Soph. Ai. 475. Dem. de Cherson. §. 70. in Aristocr. §. 182. u. a. παρ' ἐνιαυτόν, Jahr aus Jahr ein, Plut. Cleom. 15. παρ' ἓξ μῆνας, alle sechs Monate, immer nach Verlauf von sechs Monaten, id. mor. p. 942. E. παρὰ πάντα τὸν χρόνον, zu aller Zeit, während der ganzen Zeit, Dem. de cor. §. 10. παρὰ τὸν βίον ἅπαντα, während des ganzen Lebens, das ganze Leben hindurch, Plat. legg. 5. p. 733. A. παρὰ τὴν ζόην, im Laufe des Lebens, Hdt. 7, 46. παρὰ τὸν καιρόν, zur rechten Zeit, zu seiner Zeit, Dem. adv. Phil. 1. §. 33. παρὰ δεῖπνον, παρὰ τὴν κύλικα, bei Tafel, beim Becher, Plut. Ant. 75. u. 24. παρὰ τὰ δεινά, zur Zeit der Gefahr, ebd. 63. Aem. Paul. 12. παρὰ τὸν πλοῦν, auf, während der Fahrt, Luc. Char. 1. παρὰ τὰς μάχας, in den Schlachten, Plut. Alex. 32. παρ' αὐτὰ τἀδικήματα, παρ' αὐτὰ τὰ πράγματα, unmittelbar bei Anführung der Vergehungen, der Thatsachen, Dem. de cor. §. 13. u. 15. — Nah verwandt mit diesem Gebrauche von παρά ist ein anderer, seltener vorkommender, nach welchem es zu Anführung des Gegenstandes dient, unter dessen Einfluss od. Vermittelung etwas geschieht, wie z. B. οὐ παρὰ τὴν ἑαυτοῦ ἀμέλειαν οἴεται βλάψειν, er glaubt nicht *durch* seine Pflichtvergessenheit (eig. *bei* seiner Pfl.) Schaden zu stiften, Thuc. 1, 141. παρὰ τοῦτον γίγνεται ἡ σωτηρία τινί, *durch* diesen wird Jmdm Rettung bewirkt, Isocr. Archid. §. 52. — 3) zu Bezeichnung des Verhältnisses, dass etwas neben einer Sache hin geht und daher dieselbe nicht berührt, vielmehr ausserhalb derselben bleibt u. so derselben widerstreitet, wird παρά in Verbindung mit abstracten Substantiven und mit den Adjectiven ἄλλος u. ἕτερος gebraucht, wie das deutsche *daneben vorbei, darüber hinaus, über, wider, gegen, ausser.* In der älteren Sprache ist dieser Gebrauch seltener, im Atticismus ungemein häufig. So πὰρ δύναμιν, über Vermögen, über seine Kräfte, Il. 13, 787., u. παρὰ δύναμιν, παρὰ τὸ δυνατόν oft bei Attik. παρὰ μοῖραν, παρ' αἶσαν, gegen Gebühr, Od. 14, 509. Pind. Pyth. 8, 16. παρὰ δίκην, gegen das Recht, Pind. Ol. 2, 30. Thuc. 3, 84. u. a. Eben so παρὰ τὸ δίκαιον, Thuc. 5, 90. Isocr. Nicocl. §. 50. Xen. u. a. παρὰ τοὺς νόμους, den Gesetzen zuwider, Thuc. 3, 84. u. a. Eben so παρὰ τὰς σπονδάς, Thuc. 1, 67. u. a. παρὰ ταῦτα ποιεῖν, dem zuwider handeln, Dem. in Aristocr. §. 46. παρὰ τὸ βέλτιστον, gegen das Beste, gegen die Pflicht, Xen. Cyr. 5, 1, 8. Plat. Phaedr. p. 233. A. u. a. παρὰ φύσιν, a) wider die Natur, widernatürlich, Thuc. 6, 17. u. a. b) dem Charakter zuwider, Hdt. 7, 103. Thuc. 3, 4. u. a. παρὰ τὴν αὐτοῦ φύσιν, über sein geistiges Vermögen, Plat. legg. 5. p. 747. B. παρὰ καιρόν, zur Unzeit, Pind. Ol. 8, 32. Pyth. 10, 5. u. a. παρὰ γνώμην, gegen die Meinung, Ansicht, Erwartung, Absicht, gegen den Willen, Pind. Ol. 12, 14. Aesch. Ag. 931. Eur. Med. 577. Thuc. 6, 9. u. a. παρὰ δόξαν, gegen die Meinung od. Vermuthung, Thuc. 3, 93. 4, 106. u. a. παρὰ τὸ δοκοῦν ἡμῖν, gegen unsere Meinung, gegen unsern Willen, id. 1, 84. u. a. παρὰ λόγον, gegen die Berechnung, id. 6, 33. 7, 71. u. a. παρ' ἐλπίδα, über Verhoffen, wider Erwarten, Soph. Phil. 870. Ant. 388. u. a. πὰρ δόξαν τε καὶ ἐλπίδα, Theogn. 639. παρ' ὅρκον καὶ παρὰ ἐλπίδα, was man schwören möchte, dass es nicht zu erwarten sey, Pind. Ol. 13, 116. πὰρ μέλος ἔρχεσθαι, den rechten Ton verfehlen, id. Nem. 7, 101. Eben so παρὰ μέλος φθέγγεσθαι, λέγειν, Plat. Phil. p. 28. B. legg. 3. p. 696. D. Criti. p. 106. B. παρὰ μέλος ᾄδειν, die Melodie verfehlen, Plut. Them. 5. u. a. παρ' ἡλικίαν, über sein Alter, anders als sein Alter erwarten lässt, Plut. Rom. 25. u. sonst oft. παρὰ τὴν ἀξίαν, gegen Verdienst, d. i. theils unverdient, theils unverschuldet, Thuc. 7, 77. Arist. rhet. 2, 9. Plut. Aem. Paul. 26. u. a. παρὰ τὸ ἀνάλογον, ausser Verhältniss, unverhältnissmässig, oft b. Arist. u. Spät. παρὰ τὸ εἰωθός, gegen die Gewohnheit, auf ungewöhnliche Weise, Thuc. 4, 17. 7, 60. Plat. Phaedr. p. 238. C. u. a. παρὰ τὸ καθεστηκός, gegen die bestehende Einrichtung, Thuc. 7, 67. u. s. ἔστι δὲ ὁμοιώματα μάλιστα παρὰ τὰς ἀληθινὰς φύσεις ἐν τοῖς ῥυθμοῖς καὶ τοῖς μέλεσιν ὀργῆς καὶ πραότητος, es liegt in der Musik u. im Gesang ausser ihrer eigentlichen Natur noch eine Aehnlichkeit mit Aufwallung u. ruhiger Stimmung, Arist. pol. 8, 5,

6. — Dahin gehört auch der Gebrauch des παρά nach Comparativen und nach ἄλλος u. ἕτερος statt des gewöhnlicheren und minder nachdrücklichen ἤ, z. B. χειμὼν μείζων παρὰ τὴν καθεστηκυῖαν ὥραν, eine stärkere Kälte, als die damalige Jahreszeit erwarten liess, Thuc. 4, 6. ἧλλον ἐκλείψεις, αἱ πυκνότεραι παρὰ τὰ ἐκ τοῦ πρὶν χρόνου μνημονευόμενα ξυνέβησαν, die häufiger eintraten, als aus früherer Zeit erwähnt wird, id. 1, 23. vgl. Plat. legg. 5. p. 729. E. ἄλλα λέγουσι παρὰ τὴν ἑαυτῶν δόξαν, sie sprechen anders, als sie denken, Plat. Lach. p. 178. B. τί παρὰ ταῦτ' ἔδει πράττειν ἄλλο; was sollte ich anderes thun als das? id. legg. 3. p. 693. B. vgl. id. Lach. p. 181. D. Phaed. p. 80. B. 107. A. Crit. p. 54. D. Ar. Nub. 698. Vesp. 1166. Fr. 110. Xen. Hell. 1, 5, 5. Dem. de cor. §. 235. παρὰ ταῦτα πάντα ἕτερόν τι, etwas Anderes, von allen diesen Dingen Verschiedenes, Plat. Phaed. p. 74. A. μὴ γράφειν παρὰ ταῦθ' ἕτερα, keinen Antrag stellen, der diesem entgegen ist, Dem. de cor. §. 139. vgl. Plat. rep. 1. p. 337. A. Polit. p. 295. A. Xen. Cyr. 1, 6, 2.

IV) *In Zusammensetzungen* mit παρά zeigt sich 1) der Begriff der räumlichen Nähe od. Annäherung, des Nebeneinanderseyns u. des Zueinandergelangens, wie z. B. in παραγίγνεσθαι, παρεῖναι, παρακεῖσθαι, παριστάναι, παραθαλάσσιος, παράλληλος, παραδιδόναι, παρέχειν, παραλαμβάνειν, παραινεῖν, παρακαλεῖν. Seltener findet daneben zugleich der Begriff der Zusammenstellung im Geiste Statt, wie z. B. in παραβάλλειν, παρατιθέναι. 2) der Begriff der Ausdehnung u. Bewegung an der Seite von etwas hin, der entweder gedacht wird a) als eine Berührung veranlassend, wie in παραῤῥεῖν, παραπλεῖν, παριέναι, παραγγέλλειν u. a., oder b) gewöhnlich als eine Entfernung u. Abweichung herbeiführend. Diese Entfernung ist aufzufassen aa) ohne weiteren Nebenbegriff, wie in unserm *vorüber, vorbei, weg*, z. B. παραπέμπειν, παρέρχεσθαι, παρήκειν, παρακμάζειν, παρορᾶν, παραιρεῖν, παραιτεῖσθαι u. a. bb) mit Beziehung auf die rechte Richtung u. auf die rechte Weise, wie in παράγειν, παρακόπτειν, παρακρούειν, παραγιγνώσκειν, παρακούειν, παραλογίζεσθαι. Diese Entfernung von dem Rechten wird zugleich oft als ein Widerstreben gegen dasselbe gedacht, wie in παραβαίνειν, παρανομεῖν, παράνομος, παράδοξος, παράλογος u. a. cc) mit Beziehung auf das bisher Bestehende, wie unser *um*, wie in παραπλάσσειν, παραπείθειν u. a.

πάρα, 1) st. παρά in der Anastrophe, oft bei Hom. u. bei a. Dichtern. 2) = πάρεστι u. πάρεισι, Il. 9, 227. 20, 98. 23, 479. u. oft bei a. Dichtern, zuweilen auch in Prosa.

παραβαίνω, f. —βήσομαι, perf. —βέβηκα, part. ep. —βεβᾰώς, aor. 2 παρέβην, (βαίνω, irr.) urspr. *danebengehn, danebentreten*, zur Seite stehn; bei Hom. kommt das Wort nur zweimal vor, beidemal im ep. Part. perf. παρβεβᾰώς st. des prosaïschen παραβάτης, ep. παραιβάτης, in der kriegerischen Bdtg *neben Einem auf dem Kampfwagen stehend*, der, neben dem man steht, im Dat., Il. 11, 522. 13, 708.; in derselben Bdtg steht das Impf. παρέβασκε vom alten παραβάσκω, Il. 11, 104.; der Nebenstehende war in der Regel der Kämpfer, der Andre, sitzende, der Wagenlenker; umgekehrt b. Hdt. 7, 40: παραβέβηκέ οἱ ἡνίοχος. 2) gew. *daneben, vorbeigehn*, und bes. met. in trans. Bdtg: a) *übertreten, überschreiten*, dah. *verletzen*, δίκην, Aesch. Ag. 789., θεσμὸν νόμου, Eur. Ion 231. Plat. Crit. p. 53. E., ὅρκους, Ar. Thesm. 358. Thuc. 1, 78. ἔστιν ἃ π. τὰς σπονδάς, in einigen Stücken den Vertrag verletzen, id. 4, 123. 4, 16. π. συνθήκας, Pol. 7, 5, 1., τὰ τεθέντα, Plat. legg. 4. p. 714. D. Auch π. τινὰ δαιμόνων, Einen der Götter durch Gesetzübertretung verletzen, gegen ihn sündigen, Hdt. 6, 12. Dion. H. ant. 1, 23.; abs., *das Gesetz übertreten, fehlen, sündigen*. πέμπει παραβᾶσιν Ἐρινύν, Aesch. Ag. 59. Nicht selten auch im Pass., *übertreten, verletzt werden*. σπονδὰς παραβεβάσθαι, Thuc. 1, 123. νόμῳ παραβαθέντι, 3, 67. 4, 23. παραβεβασμένοις ὅρκοις, Dem. p. 214 a. E. Lob. Phryn. p. 36. ὅρκοις καὶ θεοῖς τοῖς παραβαθεῖσι, Heliod. 7. a. E. παραβαινομένων, Thuc. 3, 45., nach Krüger: da Dinge (d. i. Satzungen) übertreten wurden. b) *übergehn, unterlassen, auslassen*. τὰ μὲν θεῶν παρέβαν, Soph. Trach. 499. οὐδὲ παρέβα με φάσμα μελανόπτερον, mir entging nicht, Eur. Hec. 704. παρέβη τρεῖς ἡμέρας, Arist. oec. 2.; *vorüberlassen, vernachlässigen*, καιρούς, Dinarch. p. 94, 42. Aeschin. p. 83, 10. 3) in der Komödie, παραβαίνειν ἐς od. πρὸς τὸ θέατρον, hervortreten und die παράβασις (gleichs. neben der eigentlichen Fabel des Stückes) vortragen, Ar. Ach. 629. Eq. 508. Fr. 735. οὐκ ἂν παρέβην εἰς λέξιν τοιάνδ' ἐπῶν, Plat. com. b. Schol. Ar. Fr. 733. στρόβει, παράβαινε κύκλῳ καὶ γάστρισον σεαυτόν, Ar. Vesp. 1525. — Andere für die Bedeutung *hinzu-, vorgehen, sich wohin begeben* angeführte Belege sind verdächtig, wie μὴ παραβεβηκέναι εἰς τὴν Ἡλείαν, Pol. 4, 73, 7., wo Bekker παραβεβληκέναι liest. παραβήσομαι εἰς τὸ πρόσω τοῦ λόγου, Hdt. 1, 5., v. L. προβήσομαι. παραβῆναι εἰς ἀπέχθειαν, Pol. 38, 4, 3., Schweigh. προβῆναι.

παράβακτρος, ον, (βάκτρον) neben dem Stabe, beim Stabe, am Stabe, θεραπεύματα, Eur. Phoen. 1548.

παράβακχος, ον, (Βάκχος) neben dem Bacchus, dem Bacchus od. der bacchischen Wuth nahe, Plut. Demosth. 9. Eunap. p. 143.

παραβάλλω, f. —βᾰλῶ, aor. 2 παρέβᾰλον, pf. —βέβληκα, (βάλλω, irr.) eig. *neben* od. *bei Einem hinwerfen*, vorwerfen, z. B. den Thieren Futter, ἵπποις εἶδαρ, *objicere, projicere*, Il. 5, 369., ἐδωδήν, ebd. 8, 504., ζειάς, Od. 4, 41., ἄκυλον βάλανόν τε, ebd. 10, 242., doch wird bei Hom. in dieser Bdtg die Praep. immer durch ein zwischengestelltes Wort vom Verbum getrennt. π. τοῖς ἵπποις τὴν ἀμβροσίαν, Plat. Phaedr. p. 247. E., κριθάς, Dio C. 59, 14. παραβληθῆναι τοῖς θηρίοις, von Verdammten, ebd. 10. Ath. 3. p. 84. E. π. τοὺς ἀνθρώπους τοῖς ὄχλοις, Pol. 40, 4, 2., ἑαυτὴν ἀνδρί, sich einem Manne Preis geben, Jac. Ael. n. a. 4, 7. p. 74, 24. πόρναισι καὶ κύβοισι παραβεβλημένος, Ar. Plut. 243.; überh. *hinwerfen*, ὕλης φακέλλους, ξύλα, Thuc. 2, 77. 6, 99.; *hinstrecken* neben etwas. Εὔβοια κατὰ μῆκος τῇ ἠπείρῳ παραβεβλημένη, Strab. 9. p. 399. Auch *verhalten, vorzeigen*, dadurch anlocken, im Med., δαίμων τις πόῤῥωθεν ἀρχὴν ἐλευθερίας παραβαλλόμενος Συρακουσίοις, Plut. Dion 4. 2) *daneben setzen*, bes. beim Würfeln und ähnlichen Glücksspielen: dagegen setzen, daran setzen, *aufs Spiel setzen*, eig. u. met., dah. überh. *wagen*, in die Schanze schlagen; am häufigsten im Med., *sich in Gefahr stürzen*, sich preisgeben, *objicere se periculo, projicere se*, Meineke Menandr. p. 227. Schoem. Plut.

Cleom. p. 223.; gew. mit dem Acc. *αἰὲν ἐμὴν ψυχὴν παραβαλλόμενος πολεμίζειν*, immer mein Leben dransetzend, Il. 9, 322.; eben so *παῖδας παραβάλλεσθαι*, Thuc. 2, 44., *πλείω*, 3, 65., *οὐκ ἴσα*, nicht gleiche Vortheile aufs Spiel setzen, Xen. Cyr. 2, 3, 11.; auch *κίνδυνον παραβάλλεσθαι*, wie *κίνδυνον ῥίπτειν* od. *παραῤῥίπτειν*, w. vgl., *aleam jacere*, Thuc. 3, 14. *ἐγώ σοι παραβάλλομαι θρήνους*, ich gebe dir Wehklagen nebenhin, beklage dich mit, Eur. Iph. T. 1094. *π. πρός τι*, sich gegen od. an eine Gefahr wagen, Pol. 1, 37, 9. Plut. Luc. 2. mor. p. 250. C. vgl. *παράβολος*. *π. τοῖς ὅλοις*, Alles auf das Spiel setzen, Pol. 2, 26, 3. 3, 94, 4.; mit d. Inf., Plut. Pelop. 8. *π. καὶ τολμᾶν*, Pol. 18, 36, 2. Diod. 20, 64. 2) *neben einander stellen* od. *halten*, d. i. *vergleichen*, Eins mit etwas Anderem, *τινί τι*, Hdt. 4, 198., auch *πρός τι*, Xen. mem. 2, 4, 5. Plat. Eryx. p. 405. C. Isocr. p. 152. C. 195. C., *παρά τι*, Plat. Gorg. p. 475. E. conv. p. 214. C. 3) *daneben stellen, dagegen setzen*. *ἀπάτα δ' ἀπάταις ἑτέραις ἑτέρα παραβαλλομένα*, Trug mit Truge vergolten, Soph. OC. 231. 4) *auf die Seite werfen* od. *legen*, auf die Seite halten, seitwärts biegen, *κεφαλήν*, Plat. Phaed. p. 103. A. Plut. mor. p. 340. A., *τὰ ὦτα*, Plat. rep. 7. p. 531. A., *οὖς πλάγιον*, Xen. cyn. 5, 32., *τὼ ὀφθαλμώ*, beide Augen seitwärts drehn, Ar. Nub. 362. Plat. conv. p. 221. B. Ar. Eq. 173., *ὄμμα*, Aesch. fr. 284 D., *τὸ θύριον*, die Thür anlehnen od. schliessen, s. *θύριον*. 5) *bei Einem niederlegen* od. deponiren, ihm anvertrauen, *committere*, *τινί τι*, Hdt. 2, 154. Diod. 12, 14.; im Med., *τὰ τέκνα παραβάλλεσθαι*, sich gegenseitig seine Kinder anvertraun, Hdt. 7, 10, 8. *Λακεδαιμονίοις καὶ τύχῃ καὶ ἐλπίοι πλεῖστον παραβεβλημένοι καὶ πιστεύσαντες*, Thuc. 5, 113. 6) nach Suid. auch *betrügen, täuschen*, in welcher Bdtg es bei Hdt. 1, 108. Thuc. 1, 133. (nach Krüger *lässig bedienen*) und Eur. Androm. 289. zu stehn scheint. 7) bei den Mathem. heisst *π. παρά τι* a) *durch etwas dividiren*. b) *eine Figur an einer räumlichen Grösse construiren*, z. B. *παραλληλόγραμμον παρὰ δοθεῖσαν εὐθεῖαν*, ein Parallelogramm an einer gegebenen geraden (Linie) construiren, d. i. diese letztere als Basis des ersteren nehmen, Euclid. el. 6, 27. 8) intr. st. des Med., *sich nähern*, näher hinzugehn, abs., *οὐ παραβάλλεις;* Plat. Lys. p. 203. B., *τινί*, Plat. rep. 8. p. 556. C., zu einem als Lehrer, Plut. mor. p. 844. C. Diog. L. 6, 21., mit *εἰς*, Heind. Plat. Lys. p. 203. B. Pol. 12, 5, 1. 16, 37, 7. Plut. Demetr. 39. Bekk. An. p. 112, 32.; met. *π. εἰς τὰς ἡδονάς*, Arist. eth. 7, 14. b) bes. *sich zu Schiffe nähern*, hinüberschiffen, übersetzen. *παρέβαλε νηυσὶ ἰθὺ Σκιάθου*, Hdt. 7, 179. Dem. p. 163, 4. Wessel. Diod. 1, 12. p. 16, 7.; seltner *beilegen, anlanden*. *εἰ πλάγιαι παραβάλοιεν ἀλλήλαις* (*αἱ νῆες*), Pol. 1, 22, 9. *παραβαλόντες τῇ πεντήρει*, 15, 2, 12.; b. Thuc. 3, 32. auch trans. *ναῦν παραβάλλειν εἰς Ἰωνίαν*, ein Schiff nach Ionien übersetzen. In der intr. Bdtg, zu der man *ἑαυτόν* zu ergänzen pflegt, wird aber auch das Med. gebraucht. *παραβαλοῦ*, leg an, Ar. Ran. 180. 269.; trans., *τὴν ἄκατον παραβάλλου*, Ar. Eq. 762.

Παραβάλλων, οντος, ὁ, ein Eleer, Paus. 6, 6, 3.

παραβάπτισμα, ατος, τὸ, (*βαπτίζω*) falsche Taufe, KS.

παραβαπτιστής, οῦ, ὁ, (*βαπτίζω*) ein falsch Getaufter, falscher Christ, Arr. Epict. 2, 9, 21.

παραβάπτω, f. *ψω*, (*βάπτω*) daneben od. zugleich färben, Plut. Phoc. 28.

παραβαρβᾰρίζω, (*βαρβαρίζω*) die barbarische Sprache nachahmen, Hesych. s. v. *ἀσαλγάνας*. zw.

παραβᾰσία, ἡ, gew. Form st. *παραιβασία*, w. s., Suid. s. v. *ἀθεσίαν*. Vgl. auch *παράβασις*.

παραβᾰσῐλεύω, (*βασιλεύω*) daneben regieren, Eunap. p. 53 Boiss. 2) schlecht regieren, 3 Macc. 6, 24.

παράβᾰσις, εως, ἡ, (*παραβαίνω*) 1) *das Ausschreiten, Hinunderschreiten. π. καὶ παράλλαξις σκελῶν*, Plut. Philop. 6. 2) *Uebertritt, Uebertretung, ὅρων*, Plut. mor. p. 122. D., *τῶν δικαίων*, id. comp. Ages. 1.; dah. abs., Fehltritt, Fehler, Versehn, Vergehn, Ausschweifung, Plut. mor. p. 209. A. ep. Gal. 3, 19. Hebr. 2, 2. 3) *Abschweifung* vom eigentlichen Gegenstand, Longin. 12, 5. Strab. 1. p. 15. 4) *die Parabasis*, ein Theil der alten Komödie, den der Chor im Namen des Dichters, als eine Art Programm desselben zu den Zuschauern sprach, der jedoch nicht unerlässlich gewesen seyn kann, da von den erhaltnen aristophanischen Stücken drei desselben entbehren, die Ekklesiazusen, die Lysistrata und der Plutos. Die Parabasis war ohne alle Beziehung auf die Handlung des Stückes u. daher dem Prolog der römischen Komödie sehr ähnlich, nur dass sie stets um die Mitte des Stückes, gew. bald nach dem ersten Chorgesang eingeschaltet ist, welches indess auch Plautus im *Curculio* u. in der *Cistellaria* nachgeahmt hat. Vertraulich enthüllt sich in ihr der Dichter seinen Zuhörern, rechtfertigt seine particulare Stellung u. lobt sich mit heiterem Selbstgefühl. Die Parabasis bestand, wenn sie vollständig war, aus sieben Theilen, dem *κομμάτιον*, der eigentlichen *παράβασις*, gew. einem System anapaest. Tetrameter, dem *μακρόν* (auch *πνῖγος*, Schol. Ar. Ach. 666.), der *στροφή*, dem *ἐπίῤῥημα*, der *ἀντίστροφος* und dem *ἀντεπίῤῥημα*: die drei ersten Theile nebst *ἐπίῤῥημα* u. *ἀντεπίῤῥημα* wurden vom Chorführer, *στροφή* u. *ἀντίστροφος* vom ganzen Chor vorgetragen. Vollständige Parabasen besitzen wir noch in Aristophanes Acharnern, Rittern und Wespen. Neuerdings hat sie August von Platen nachgeahmt. Vgl. Hephaest. p. 131. Hermann el. doctr. metr. p. 720. Kolster de parabasi, Alton. 1829. Koester de graec. com. parab., Stralsund 1835. Bernhardy Grundr. der griechischen Litt. 2. S. 955. 965.

παραβάσκω, (*βάσκω*) ep. st. *παραβαίνω*, *παραβατέω*. Dav. findet sich aber nur impf. *παρέβασκε*, er stand neben ihm auf dem Streitwagen, Il. 11, 104. (s. *παραβαίνω*); überh. *dabei stehen*, Ap. Rh. 4, 209.

παραβᾰτέω, ein *παραβάτης* seyn, stehn od. sitzen neben einem Andern, bes. auf dem Streitwagen, gew. als Kämpfer neben dem Fuhrmann stehn, doch auch als Fuhrmann neben dem Kämpfer sitzen, Philostr. jun. im. 11. p. 882. Die poet. Form *παραιβατέω*, neben Einem sitzen, gebraucht Clidem. b. Ath. 13. p. 609. D. Von

παραβάτης, ου, ὁ, (*παρᾰβαίνω*) der Nebenstehende, Nebensitzende, überh. der Gefährte, Gehülfe, Genosse, der Theilnehmer an einer Arbeit; bes. der Kämpfer, der neben dem Fuhrmann auf dem Streitwagen steht, um von diesem herab zu kämpfen, poet. *παραιβάτης*. *ἂν δ' ἔβαν ἐν δίφροισι παραιβάται ἡνιοχοί τε*, Il. 23, 132., Eur. Suppl. 677. Xen. Cyr. 7, 1, 29. Diod. 5, 29. 12, 70. *δύο δ' εἰσὶν ἐπὶ τῷ ἅρματι παραβάται παρὰ τῷ ἡνιόχῳ*, Strab. 15. p. 709. Jac. Ael. n. a. 13, 9. p. 293, 6. Sie hiessen auch

ἀποβάται, Dion. H. ant. 7. a. E. 2) Fusssoldaten, die unter die Reiter gemischt die Pferde der Gefallenen bestiegen, = ἄμιπποι, Plut. Aem. 12. Liv. 44, 26. 3) der Uebertreter, Frevler. π. θεῶν, gegen die Götter, Polemon bei Macrob. Sat. 5, 19. παραιβάτας, Aesch. Eum. 533. nach Conj., wo Andere παρβάτας lesen, s. Franz S. 412 (V. 511). [βᾰ]

παραβᾰτικός, ή, όν, (παράβασις) 1) zum Uebergang, zum Uebertreten gehörig od. geneigt, daher entgegengesetzt, mit d. Gen., Orig. c. Cels. p. 582. D. 2) zur παράβασις, 4., gehörig, μελύδρια, Schol. Ar. Vesp. 1257.

παραβάτις, ιδος, ἡ, Fem. von παραβάτης, s. παραιβάτις. [βᾰ]

παραβᾰτός, ή, όν, (παραβαίνω) zu übertreten, verletzbar, κράτος, Soph. Ant. 874. Διὸς οὐ παρβατός ἐστιν μεγάλα φρήν, Aesch. Suppl. 1049.

παραβᾰφής, ές, (βάπτω) = παραλουργής, Hesych. s. v. παραλουργεῖς.

παράβᾰφος, ον, (βάπτω) = das vor., Phot. p. 387, 22.

παραβεβάσθαι u. παραβᾶθῆναι, inf. perf. u. aor. 1. pass. zu παραβαίνω.

παραβεβλημένως, Adv. part. perf. pass. zu παραβάλλω, 1) = παραβολάδην, Schol. Par. Ap. Rh. 4, 936. 2) tollkühn, Poll. 3, 136.

παραβεβυσμένως, Adv. part. perf. pass. von παραβύω, Erkl. von βύζην, Schol. Luc. Lexiph. 2.

παραβῆναι, inf. aor. 2. zu παραβαίνω.

παραβῐάζομαι, f. άσομαι, Depon. med., (βιάζομαι) etwas mit Gewalt, wider die Natur od. das Recht thun, gewaltsam durchbrechen, mit dem Acc., τὸν χάρακα τῶν πολεμίων, Pol. 22, 10, 7.; gewaltsam verdrehen, μύθους π. καὶ διαστρέφειν, Plut. mor. p. 19. E. γνώμας διαστρέφειν καὶ π., id. Lyc. 6. Wyttenb. Plut. t. 6. p. 270. π. τινά, Jem. zwingen, ev. Luc. 24, 29. Act. ap. 16, 15. 2) Gewalt anwenden auf etwas, um etwas zu bewirken, περὶ πράγματος, Pol. 26, 1, 3. — Das Act. b. Suid. u. Byz.

παραβίας, ου, ὁ, od. παραβία, ἡ, ein Trank aus Hirse u. κόνυζα, Hecat. b. Ath. 10. p. 447. C.

παραβῐασμός, οῦ, ὁ, (παραβιάζομαι) eine natur- od. rechtswidrige Handlung, Plut. mor. p. 1097. F. von erzwungener Fröhlichkeit.

παραβῐβάζω, f. άσω, (βιβάζω) bei Seite bringen, wegbringen, entfernen, τὸ ἁμάρτημα, τὴν ἀνομίαν, erlassen, nachsehen, 2 Samuel. 12, 13. 24, 10. — Pass., übertreten werden, Suid. — (Falsche Lesart b. Plut. Crass. 31., wo die Hdschr. περισβίβασαν geben).

παραβλάπτω, f. ψω, (βλάπτω) beschädigen, schaden, τὴν ὀρθότητα, Gal. t. 2. p. 223, 2., τὴν ὑπόθεσιν, Athenag. p. 66. D. Xen. Eph. 4, 2. p. 78. φρένες παραβεβλαμμέναι, Et. M. p. 322, 23.

παραβλαστάνω, f. — βλαστήσω, (βλαστάνω, irr.) daneben keimen oder ausschlagen; daneben oder daran heranwachsen. βλέφαρον τὸ ἕτερον παραβλαστάνει, Hipp. p. 401, 8. Arist. gen. an. 3, 11 med. Theophr. h. pl. 3, 7, 1. u. öft., ἀπὸ τῶν ῥιζῶν, ἐκ τῶν αὐτῶν, Theophr. h. pl. 2, 6, 11. 4, 13, 3. Met., πολλαὶ καὶ δειναὶ παραβλ. ἐπιθυμίαι, Plat. rep. 9. p. 573. B. Philo t. 2. p. 402, 5. 2) trans., daneben entstehen lassen, erzeugen, hervorbringen, hervortreiben. καθάπερ φυτὰ ἐξαγριοῦται καὶ παραβλαστάνει τὰς κακίας, Themist. or. 32. p. 360. B.

παραβλάστη, ἡ, (βλάστη) Nebenspross, Nebenzweig, Theophr. h. pl. 1, 2, 6.

παραβλάστημα, ατος, τὸ, (παραβλαστάνω) das daneben Keimende, Sprossende, Wachsende, Theophr. h. pl. 4, 9, 2. Poll. 7, 145. Von den Nerven, Gal. t. 4. p. 268, 3.

παραβλάστησις, εως, ἡ, (παραβλαστάνω) das Daneben- od. Hinzusprossen od. -wachsen, Theophr. h. pl. 5, 1, 8.

παραβλαστητικός, ή, όν, = das folg., w. s.

παραβλαστικός, ή, όν, daneben-, hinzu keimend, sprossend, wachsend, Theophr. h. pl. 1, 3, 3., wo der cod. Urbin. παραβλαστητικά bietet, welche Form c. pl. 5, 6, 3. vorkommt u. nach Hdschr. h. pl. 1, 3, 3. 1, 5, 1. 1, 6, 5. 4, 2, 4., nach Conj. 7, 8, 2. c. pl. 1, 1, 4. herzustellen ist.

παράβλαψις, εως, ἡ, (παραβλάπτω) Beschädigung, Verletzung, Boiss. An. t. 2. p. 391. v. 1027.

παράβλεμμα, ατος, τὸ, Nebenblick, Seitenblick, Poll. 2, 56., von

παραβλέπω, f. ψω, (βλέπω) daneben, von der Seite sehn, Ar. Ran. 409. θατέρῳ (ὀφθαλμῷ), id. Vesp. 497. Eccl. 498. τῷ ὀφθαλμῷ παραβλέπει καὶ δεινὸν δέδορκε, Nicostr. b. Stob. fl. 70, 12. t. 3. p. 35 Lips. Auch: falsch, schlecht sehn, Luc. Menipp. 1. 2) übersehn, mit dem Acc., τὰς διαφοράς, Pol. 6, 46, 6. b) verachten, Hesych. Greg. Nyss. Dav.

παράβλεψις, εως, ἡ, das Vorbeisehn, das Hineinsehn im Vorübergehn, Plut. mor. p. 521. B.

παραβλήδην, Adv., (παραβάλλω) eig. *daneben geworfen*; dah. met., *beiläufig, nebenbei*, in ironischer Beziehung: παραβλῆδην ἀγορεύειν, *mit einer besondern Nebenbeziehung, mit einem spöttischen* od. *hämischen Seitenhieb* od. *Seitenblick* reden, κερτομίοις ἐπέεσσι π. ἀγορεύων, Il. 4, 6., im Gegens. der graden, offnen, unzweideutigen Rede, vgl. παραίβολος. αἰόλα βουλεύουσα π. τετάνυσται, Opp. hal. 2, 113. Nach Andern weniger gut auch dort bloss *dagegen* reden, ἐξ ἀντιβολῆς, d. i. antworten, wie: ὣς τώ γ' ἀλλήλοισι π. ἀγόρευον, Ap. Rh. 2, 448. 3, 107. b) *gleichnissweise, vñv σκολιοῖς ἐπέεσι π. ἀγορεύω*, Nonn. par. 16, 92. 2) neben einander, parallel, Arat. 533. Maneth. 2, 34.

παράβλημα, ατος, τὸ, (παραβάλλω) das was man vorsetzt od. vorwirft, Futter, Eust. p. 1406, 25. 2) was man zum Schutz od. zur Bedeckung vorsetzt od. vorhängt, bes. Schutzdecken, die an den Seiten der Schiffe gegen Wellen od. feindliche Angriffe angehängt wurden, Xen. Hell. 2, 1, 22. Boeckh Urk. über das Seewesen S. 159. 285. Vgl. παράῤῥυμα.

παραβλής, ῆτος, ὁ, ἡ, (παραβάλλω) verrückt. νόον π., Maneth. 6, 560.

παραβλητέος, α, ον, Adj. verb. von παραβάλλω, 1) vorzuwerfen. Neutr. παραβλητέον, man muss vorwerfen, βοῒ τροφήν, Geop. 17, 19. 2) zu vergleichen, Λούκουλλος τῷ Κίμωνι παραβλητέος, Plut. Cim. 3. Neutr., man muss vergleichen, Eus. praep. ev. p. 168. A. 3) zu theilen, Nicom. Geras. p. 150, 18. u. das. Ast p. 322.

παραβλητικός, ή, όν, zum Hinzusetzen, Danebenstellen od. Vergleichen gehörig, geschickt, geneigt, λόγος, Porphyr. qu. Hom. 16. Adv. —κῶς, Schol. Arat. 525. u. Ap. Rh. 2, 60. Von

παραβλητός, ή, όν, auch παράβλητος, ον, Lob. paral. p. 486., (παραβάλλω) vorgeworfen. 2) neben einander gestellt od. geworfen, verglichen, zu vergleichen, Plut. Aem. 7. comp. Ag. c. Graech. 5. Gal. t. 5. p. 61.

παραβλύζω, f. ύσω, (βλύζω) daneben hervorsprudeln lassen, ausspeien, mit d. Acc., παραβλύσας τὸ περιττὸν (οἶνον), Anon. b. Suid. s. v. παρα-

βλύσας: mit d. Gen., οἴνου, Philostr. imag. 1, 22. p. 796. u. das. Jac. p. 340., κραιπάλης, Eunap. p. 22. u. das. Boiss. p. 208.

† παραβλώσκω, s. παραμέμβλωκα.

παραβλώψ, ῶπος, ὁ, ἡ, seitblickend, schielend, παραβλῶπες ὀφθαλμώ, Il. 9, 503. Anth. 11, 361, 3. παραβλῶπες ὀφθαλμοί, Luc. adv. indoct. 7. Adamant. phys. p. 340.; also = στραβός, λοξός, bes. wenn beide Augen einwärts schielen. (Von παραβλέπω, wie κλώψ von κλέπτω.)

παραβοάω, f. ήσω, (βοάω, irr.) zurufen, zuschreien, Dem. p. 1359, 16. Aristid. t. 2. p. 114, 16 Jebb. Poll. 2, 126.

παραβοήθεια, ἡ, Hülfe, Beistand bei der Arbeit, αἱ τῶν ἔργων παραβοήθειαι, Plat. legg. 6. p. 778. A., beim Kampfe, Pol. 2, 5, 2. 5, 66, 1. Philo Belop. p. 85, 42. Ones. p. 27, 6. Von

παραβοηθέω, (βοηθέω) zu Hülfe kommen bei etwas, helfen bei der Arbeit, beim Kampfe, in der Schlacht, Ar. Eq. 257. Thuc. 2, 90. 3, 22., τινί, Thuc. 1, 47. Antiphan. b. Ath. 1. p. 3. F. Pol. 5, 69, 6. 16, 4, 6. Plut. Aem. 18. Pyrrh. 16., πρός τινα, gegen Jem., Pol. 2, 54, 10., πρὸς τὸ δεόμενον, 1, 45, 7., εἰς πόλιν, 2, 6, 1., ἐπὶ τόπον, Polyaen. 6, 19, 3. 2) entgegengesetzten Beistand leisten, opp. βοηθεῖν, Plat. rep. 9. p. 572. E. Dav.

παραβοήθημα, ατος, τὸ, Behelf, Hülfsmittel wobei, Philo in Math. vett. p. 57.

παραβολάδην, Adv., (παραβολή) = παραβλήδην, Schol. Il. 4, 6. Poet. παρβολάδην, von der Seite, opp. προπάροιθεν u. ὄπισθεν, Ap. Rh. 4, 936. Arat. 317. 2) parallel, Arat. 525. [ᾰδ]

παραβολεύομαι, (παράβολος) wagen, sich in Gefahr begeben, wie παραβάλλομαι, τῇ ψυχῇ, ep. ad Philipp. 2, 30. mit der v. L. παραβουλευσάμενος.

παραβολή, ἡ, (παραβάλλω) das Nebeneinander- oder Zusammenstellen, bes. das vergleichende, *Vergleichung*, τῶν βίων, Plat. Phil. p. 33. B. Isocr. p. 280. A. π. καὶ σύγκρισις, Pol. 1, 2, 2. συγκρίνειν ἐκ παραβολῆς, id. 12, 28, 9. Plut. mor. p. 40. D.; *Gleichniss*, Rede in Gleichnissen, Parabel, Arist. rhet. 2, 20. Longin. 37. Ernesti lex. rhet. s. v. λαλεῖν ἐν παραβολαῖς, ev. Matth. 13, 3. 24. 2) *das Nebeneinanderstellen, das Nebeneinanderstehn*, Plat. Tim. p. 40. C. ἐκ παραβολῆς (νεῶν) μάχεσθαι, ein Seetreffen liefern, wenn die Schiffe dicht aneinander stehn, Pol. 15, 2, 13. τῶν κυβερνητῶν ἐκ παραβολῆς τὸν ἀγῶνα συνισταμένων, Diod. 14, 60. 3) *das Daraufwerfen, Darauffallen lassen*, τοῦ ἡλίου, Maxim. Tyr. 17, 9. 4) *Abweichung vom rechten Wege*. δι' ἐλιγμῶν καὶ παραβολῶν, Plut. Arat. 22. vgl. 6. 5) *die Division*, im Gegens. der Multiplication, Arithm. 6) *die Parabel*, eine Art Kegelschnitt, eine krumme Linie bildend, Math. 7) das an einer gegebenen geraden Linie construirte (παραβάλλω) Parallelogramm, Euclid. dat. 57. Dav.

παραβολικός, ή, όν, zur Vergleichung gehörig od. geschickt, vergleichungsweis, parabolisch, λόγος, Schol. Il. 13, 62., εἶδος τῆς γραφῆς, Clem. Al. strom. 6. p. 804. Adv. —ῶς, Eust. p. 79, 34. τὸ π. καὶ ἀσαφῶς λεχθέν, Clem. Al. de div. serv. p. 946.

παραβόλιον, τὸ, spätere Form st. παράβολον, s. παράβολος, 2.; überh. Pfand, Poll. 8, 63. Phryn. p. 238 Lob.

παραβολοειδής, ές, (παραβολή, εἶδος) vergleichend, ἐπίρρημα, Schol. Il. 13, 152.

παράβολος, ον, poet. παραίβολος, w. s., (παραβάλλω) daran setzend, d. i. aufs Spiel setzend, wagend; dah. verwegen, tollkühn, Ar. Vesp. 192. φιλοκίνδυνος καὶ π., Diod. 19, 3. π. πρὸς κινδύνους, App. b. c. 2, 149. Phrynich. in Bekk. An. p. 60, 16. παραβόλως μάχεσθαι, wie ψυχὴν παραβαλλόμενος, tollkühn, mit Verachtung des Lebens kämpfen, παραβόλως πλεῖν u. dgl., Meineke Menandr. p. 227. b) von Sachen u. Handlungen: gewagt, waglich, misslich, gefährlich, ἔργον, Hdt. 9, 45. χαλεπὸν καὶ π. πρᾶγμα, Isocr. p. 126. A. π. καὶ καλὰ ἔργα, Pol. 18, 36, 1. παραβολωτάτη πρᾶξις, Diod. 20, 3. π. τόλμα, Pol. 1, 69, 4. ἡ τόλμα καὶ τὸ π. τἀνδρός, die kühne Entschlossenheit, 3, 61, 6. Schoem. Plut. Cleom. 16. p. 224. Wyt. Plut. mor. p. 67. E. π. ὁδοί, Heraclit. b. Gale myth. p. 76., τόποι, Pol. 4, 13, 9. τὰ παράβολα, kühne Metaphern, Longin. 32, 4. 2) im gerichtlichen Sinne: deponirt; dah. τὸ παράβολον, das Succumbenzgeld, das bei Appellationen bezahlt ward, später παραβόλιον, Boeckh ath. Staatshaush. 1. S. 386. Meier att. Proc. p. 771.; überh. Sicherheitsleistung, Unterpfand, vgl. παρακαταβολή u. παρακαταθήκη. 3) ein angenähter Streif an Kleidern, Corp. inscr. n. 155, 41. 43. p. 249. a. — Adv. παραβόλως, s. oben. π. κινδυνεύειν τῇ τόλμῃ, π. καὶ τεθαρρηκότως, Pol. 16, 5, 6. 1, 44, 6.; plötzlich, unvermuthet, ἀνελπίστως καὶ π., id. 1, 23, 7. 58, 1. Comp., παραβολώτερον ἀγωνίζεσθαι, Plut. Galb. 1.

παραβομβέω, f. ήσω, (βομβέω) daneben summen od. tönen, nachtönen, nachsummen. ἡ χορδὴ παραβομβεῖ τῷ μέλει, Synes. p. 62. D. Pass., τοῖς δεινοῖς πανταχόθεν παραβομβούμενοι, Agath. hist. p. 29. B.

παραβόσκω, f. —βοσκήσω, (βόσκω, irr.) daneben, dabei füttern od. ernähren, Ephipp. b. Ath. 14. p. 642. E.

παραβουκολέω, (βουκολέω) wie παραπλανάω, durch List od. Täuschung auf Nebenwege führen, verlocken, verführen, betrügen, Oenom. b. Euseb. pr. ev. 5. p. 211. C.

παραβουκολίζω, = das vor., bei Lyc. 1094: παρβουκολίξει f. L. für παραιολίξει.

παραβουλεύομαι, (βουλεύομαι) einen leichtsinnigen, unüberlegten Entschluss fassen, Chrys. Vgl. παραβολεύομαι.

παραβραβεύω, (βραβεύω) eig. bei Wettkämpfen, dann überh. als Schiedsrichter unrecht richten, falschen Richterspruch fällen, den Preis nach Gunst zuerkennen, das Urtheil nach Gunst fällen, ἐν τοῖς ἀγῶσι, Plut. mor. p. 535. C. παραβεβραβευμένα κρίματα, Pol. 24, 1, 12. παραβραβεῦσαι τὴν ἀλήθειαν, verfälschen, KS.

παραβραχύ, Adv., kaum, richtiger παρὰ βραχύ geschr., s. βραχύς a. E.

Παραβρύκων, οντος, ὁ, ein Parasit, Ath. 1. p. 4. C.

παράβυσμα, ατος, τὸ, das daneben Eingestopfte, Eingeflickte, Eingesetzte, um ein Loch od. eine Lücke zu füllen, Einschiebsel, Pfropf, Pflock, Harpocr. s. v. παράβυστον.

παράβυστος, ον, (παραβύω) daneben eingestopft, eingeflickt, eingeschoben. ἂν μὴ π. πον γένηται Χαιρεφῶν, Timoth. com. b. Ath. 6. p. 243. E. p. 257. A. π. κλίνη, ein Nebenpolster, Hesych. Suid. Poll. 3, 43. ἐκ παραβύστου καθήμενος, Plut. mor. p. 617. E. Eunap. p. 79. 2) τὸ παράβυστον, sc. δικαστήριον, ein Gerichtshof in Athen, in einem wenig besuchten Theile der Stadt gelegen und von so geringem Umfang, dass die Menschen nur eng zusammengepfercht Raum fanden; hier hielten die ἕνδεκα ihre Sitzungen, s. Harpocr. s. v. Poll. 8, 121. Paus. 1, 28, 8. Herm. gr. Staatsalt. §. 139, 9. Dav. ἐν παραβύστῳ, insgeheim,

im Verborgenen, Dem. p. 751, 21. Arist. top. 8, 1, 22. Luc. Necyom. 18. Synes. p. 144, 12. Suid. s. v. ἄρκος.

παραβύω, (βύω) 1) daneben od. an der Seite hineinstopfen, zustopfen, einflicken, einschieben, Luc. Lexiph. 24. Pisc. 20. τόνος παραβυόμενος ἐς τὴν ἀκοήν, id. imag. 13. π. ἐς τὴν πλευρὰν τὸν ἀκινάκην, id. Toxar. 58. εἰς φυλακὴν τοῦ φρουρίου παραβυσθείς, Eust. op. p. 283, 40. Med., sich (sibi) hineinstopfen, τὸ μῆλον ὑπὸ τῷ ἀποδέσμῳ παρεβύσατο, Luc. d. mer. 12, 2. 6, 3. ἄνθρακα καὶ δάφνην παραβύεται ὅ στρατιώτης, Anth. 11, 210. 2) verstopfen, τὰ ὦτα, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 50. p. 15. [ῡ, Lucill. in Anth. a. a. O.]

παραβώμιος, ον, (βωμός) neben od. an dem Altare, ἀκτά, Soph. OR. 184., ἱερεῖς, Schol. Luc. dea Syr. 42., ὕμνοι, Philo t. 2. p. 484, 14.

παραγγελεύς, έως, ὁ, (παραγγέλλω) Anzeiger, Angeber, Ankläger, Gloss.

παραγγελία, ἡ, Verkündigung, Befehl, Auftrag, Act. ap. 16, 24. ep. ad Thessal. 1, 4, 2.; Warnung, Diod. 4, 36.; Verbot, παραγγελίᾳ παραγγέλλειν, Act. ap. 5, 28.; Rath, Diod. 15, 10. b) bes. Armeebefehl, Aufgebot, Parole, Xen. Hell. 2, 1, 3. Pol. 6, 27, 1. c) das Aufbieten od. Anstiften von Parteiungen, um durch einen Anhang od. durch eine Anzahl Freunde eine Sache vor Gericht zu unterstützen od. ein Amt zu erlangen, Dem. p. 432, 11. 341, 2. Lexx. Das Bewerben um ein Amt, ὑπατείας παραγγελίαι, App. b. c. 2, 8. Plut. mor. p. 535. B. Aem. P. 10. Cat. maj. 16. Cat. min. 41. 44. Wytt. mor. p. 276. C. d) Lehre, Unterricht, Arist. eth. 2, 2. π. λογική, Diod. exc. p. 512, 39.

παραγγέλλω, f. ελῶ, (ἀγγέλλω) eig. daneben od. nach der Seite hin verkündigen, d. i. von Einem zum Andern hin verkündigen; dann überh. verkündigen, melden, öffentlich bekannt machen, selbst od. durch den Ausrufer, verkünden lassen. ἀνδρὸς παραγγείλαντος ἐκ Τροίας ἐμοί, Aesch. Ag. 316. πεύκη σέλας παραγγείλασα Μακίστου σκοπαῖς, ebd. 289. π. τὸ σύνθημα, Xen. An. 1, 8, 16. παρηγγέλλετο ἐπ' αὐτὸν στρατεία, Aeschin. p. 63, 7. 66, 28.; verkündigen, mit schwacher Andeutung eines practischen Zweckes, Plat. rep. 7. p. 524. A.; stärker tritt diese Andeutung hervor, ohne dass jedoch ein eigentliches Befehlen od. Ermahnen gemeint ist, ebd. 4. p. 429. C. 442. C. 2) befehlen was geschehn soll od. nicht, παράγγελμα, Lys. p. 121, 32.; anbefehlen, παρασκευὴν σίτου, Hdt. 3, 25. Plut. Arat. 30.; aufmuntern, antreiben, ἵππους, Theogn. 992.; bes. im Kriege den Befehl wozu ertheilen, das Signal wozu geben, der eigentliche Ausdruck von den Befehlen der Officiere, die dann der Mann dem Nebenmanne mittheilte. ἐς τὰ παραγγελλόμενα ἰέναι, Thuc. 1, 121. 3, 55. τὰ παραγγελλόμενα ὀξέως δεχόμενοι, id. 2, 11. Xen. An. 1, 8, 3. 15. 22. κατὰ τὰ παρηγγελμένα, gemäss den ertheilten Befehlen, Xen. An. 2, 2, 8. Aesch. Pers. 469. Eur. Heracl. 824.; mit d. Inf., Hdt. 8, 70. 9, 53. Xen. An. 1, 1, 6. 5, 2, 12. 25. Plat. Phaed. p. 116. C. Crit. p. 50. D.; mit ὅπως, Plat. rep. 3. p. 415. B. Phaed. p. 59. E.; überh. erinnern, ermahnen, rathen, als Lehrer, Vater, Freund, Soph. Phil. 1178. Eur. Heracl. 901.; auch abrathen, abmahnen, verbieten, ev. Marc. 6, 8. Luc. 5, 14.; bes. a) παραγγέλλειν εἰς τὰ ὅπλα, zu den Waffen aufrufen, unter die Waffen rufen, Xen. An. 1, 5, 13., εἰς τὸν κατάλογον, auffordern sich in die Soldatenliste einschreiben zu lassen, Luc. Paras. 40., ἐπὶ τὸ δεῖπνον, einladen, id. Nigr. 24., εἰς δίκην, vorladen, Harpocr. s. v. πρόσκλησις. π. τινί mit d. Inf., Einem das Wort wozu geben, sich mit ihm wozu verabreden. παρηγγείλαμεν ἀλλήλοις ἥκειν ὡς πρωϊαίτατα εἰς τὸ εἰωθός, Plat. Phaed. p. 59. E. b) eine Partei stiften, seine Parteigenossen od. Freunde zum Beistand aufrufen, aufbieten, etwas durch seinen Anhang zu erreichen od. durchzusetzen suchen, ἀρχήν, ein Amt zu erlangen suchen, sich darum bewerben, wie magistratum ambire, Dion. H. ant. 11, 61. Plut. Crass. 21. Mar. 5., εἰς ὑπατείαν, id. Caes. 13. Cat. min. 8.; abs., Dem. p. 515, 19. 1461, 3. Plut. Phoc. 8. App. Hisp. 18.; aber ἀντιπαραγγέλλειν τινί τι, sich zugleich mit einem Andern um etwas bewerben, vgl. παραγγελία, c.; eben so παρακελεύομαι. c) π. εἰς ἄνδρας, wie τελεῖν εἰς ἄνδρας, sich unter die Männer zählen, in das männliche Alter treten, Poll. 2, 10. Lob. Phryn. p. 212. Dav.

παράγγελμα, ατος, τό, Ankündigung, Botschaft, φλογός, Aesch. Ag. 480.; Befehl, Gebot, Lys. p. 121, 32. Xen. cyn. 13, 19. Plut. mor. p. 8. E.; namentlich vom milit. Commando, ἀπὸ παραγγέλματος, auf Commando, Thuc. 8, 99. Diod. 13, 45. ἐκ παραγγέλματος, Pol. 1, 27, 8. Plut. Pomp. 4. Arr. An. 4, 5, 7. διδόναι τὸ π., Pol. 10, 21, 9.; Lehre, Vorschrift, τεχνικά, Longin. 2, 1. Dion. H. comp. verb. 25.

παραγγελμᾰτικός, ή, όν, zum Befehl od. Gebot gehörig, ermahnend, ermunternd, σύνταγμα, Dion. H. comp. verb. 22. p. 302 Schaef. Adv. —κῶς, Sext. Emp. Pyrrh. p. 51, 22.

παράγγελσις, εως, ἡ, (παραγγέλλω) das Ankündigen, Befehlen; im Kriege bes. das Ausgeben der Parole, die Parole selbst, die mündlich von den Officieren ertheilt gleichsam von Hand zu Hand weiter gegeben wird. ἀπὸ παραγγέλσεως πορευόμενοι, Xen. An. 4, 1, 5. hipparch. 4, 9. ἐγείρεσθαι νύκτωρ εἴς τε φυλακὰς καὶ παραγγέλσεις, Plat. legg. 12. p. 942. B.

παραγγελτικός, ή, όν, (παραγγέλλω) ankündigend, befehlend, ermunternd, ermahnend, lehrend, Euseb. contr. Marc. p. 130. A. 142. D. 143. C.

παράγειος, ον, (γῆ) dem Lande nahe, opp. πελάγιος, Arist. h. a. 8, 19.

παραγεμιστή, ή, der Krampffisch, Zitterfisch, Eust. p. 261.

παραγένησις, εως, ἡ, (παραγίγνομαι) Anwesenheit, Epic. b. Eust. p. 111, 25.

παραγεύω, (γεύω) daneben od. dabei kosten lassen, zu schmecken geben, τινά τινος, Einem von etwas; met., φρονήματος παραγεύειν τὸ θῆλυ, das weibl. Geschlecht nebenbei vom Muthe kosten lassen, d. i. ihm allmälig Muth einflössen, Plut. Lyc. 14.; dah. überh., Einen allmälig womit vertraut od. bekannt machen. Med., daneben, dabei kosten od. schmecken, dabei versuchen, mit dem Gen, διάμεστον ὄντα παραγεύσασθαί τινος καινοῦ, Antiphan. b. Ath. 2. p. 45. A. π. ἀμβροσίας καὶ νέκταρος, Luc. Icar. 27., τῆς ἡγεμονίας, Dio C. 64, 1.

παραγηράω, f. άσομαι [ᾰ], (γηράω) veralten, vor hohem Alter kindisch od. einfältig werden. ὁ δῆμος ὥσπερ παραγεγηρακὼς ἢ παρανοίας ἁλωκώς, Aeschin. p. 89, 28. Poll. 2, 16. Diod. exc. Vat. p. 16. Joseph. b. Jud. 1, 30, 3.

παραγίγνομαι, spätere Form παραγίνομαι [ῐ], fut. —γενήσομαι, aor. παρεγενόμην, (γίγνομαι, irr.) 1) daneben od. dabei seyn, zugegen od. anwesend

seyn, mit Jmdm verbunden seyn, mit d. Dat. der Person u. der Sache zugleich, καὶ σφιν παρεγίγνετο δαιτί, Od. 17, 173. μάχῃ τῇ ἐν τῇ ἡμετέρᾳ γῇ γενομένῃ παρεγενόμεθα ὑμῖν τε καὶ Παυσανίᾳ, in der Schlacht halfen wir euch, Thuc. 3, 54.; mit d. Dat. der Person allein, Hes. th. 429. 432. 436., vom strafenden od. segnenden Nahen der Gottheit; zum Schutze: μάρτυρες τοῖσι θανοῦσι παραγιγνόμεναι, Aesch. Eum. 318. π. δικαιοσύνῃ κατηγορουμένῃ, Plat. rep. 2. p. 368. B. πολλοῖσι παρεγενόμην, ich habe es schon oft erlebt, Hdt. 8, 109. Σοφοκλεῖ παρεγενόμην ἐρωτωμένῳ, ich war dabei als S. gefragt wurde, Plat. rep. 1. p. 329. B. π. μάχῃ, συνουσίᾳ, id. Charm. p. 153. C. conv. p. 172. C., ἀγοραίου Διὸς σπλάγχνοισι, Ar. Eq. 410. Mit ἐν: ἐν τοῖς κινδύνοις, Isocr. p. 243. B., ἐν τῇ μάχῃ, Xen. An. 1, 7, 12., ἐν τῷ συνδείπνῳ, Plat. conv. p. 172. B. rep. 9. p. 577. A. 2) dazu kommen, ankommen, hinkommen. παρεγένοντο αἱ νῆες, Hdt. 6, 95. Ar. Eq. 242. Xen. Cyr. 8, 1, 1.; mit d. Dat., παρεγένετο ὁ Ἱππίας τῷ Σωκράτει λέγοντι, H. kam hinzu als Sokr. sagte, Xen. mem. 4, 4, 5.; zu Theil werden: οὐδέ τῳ ἀνθρώπων παραγίγνεται ὅσσ' ἐθέλῃσιν, Theogn. 139. ἡ εὐτυχία ἡμῖν παραγεγένηται, Xen. Cyr. 4, 1, 14. Aeschin. p. 77, 1. Plat. Men. p. 86. D.; auch mit εἰς, Hdt. 2, 4., εἰς τὸν κίνδυνον, Pol. 3, 8, 11. Corp. inscr. n. 96, 13. Pinzger Lycurg. 6, 5. p. 183. π. ἐπὶ τὰς ταφὰς καὶ ἐκφοράς, Aeschin. p. 87, 22., ἐπὶ τὰ Ἴσθμια, Corp. inscr. n. 1104, 6.

παραγιγνώσκω, spätere Form παραγῑνώσκω, fut. —γνώσομαι, aor. παρέγνων, (γιγνώσκω, irr.) eig. am Recht vorbei erkennen od. entscheiden, τοῦ δικαίου, Philostr. p. 616, 17.; dah. falsch od. ungerecht entscheiden, einen ungerechten Ausspruch thun, schlecht od. falsch urtheilen, περί τινος, über Einen, ὑπέρ τινος, in einem Puncte, Xen. mem. 1, 1, 17.

παράγῑνέω, (ἀγινέω) hinbringen, hinthun, μύρον ἐν φιάλῃ, Xenophan. 1, 3. nach Bergk Poet. lyr. p. 356., vulg. παρατείνει.

παραγκᾰλίζομαι, Depon. med., (ἀγκαλίζομαι) in die Arme nehmen, Poll. 2, 139. Dav.

παραγκάλισμα, ατος, τό, das was man in die Arme nimmt, Gegenstand der Umarmung, Geliebte, Gattin, Soph. Ant. 650. Lyc. 113. [κᾰ]

παραγκιστρόω, (ἀγκιστρόω) einen Angelhaken daneben setzen od. dazu thun, mit Widerhaken versehn; pass., damit versehn seyn. τριόδοντες παρηγκιστρωμένοι, Diod. 17, 43. βέλη παρηγκιστρωμένα, Plut. mor. p. 631. D.

παραγκωνίζομαι, Depon. med., (ἀγκωνίζω) 1) mit dem Ellnbogen neben sich wegdrängen, neben sich fortstossen, τὸν πλησίον, Luc. Tim. 54. Pisc. 34. Jup. tr. 16., τοὺς ἀντεραστάς, Alciphr. 1, 6. παραγκωνισάμενος ὁ νεώτερος τὸν πρεσβύτερον ἦρχεν ὁ Ἀμόλλιος, Strab. 5. p. 229. π. θεούς τε καὶ ἥρωας Ἑλληνικούς, Euseb. laud. Const. p. 664. B. 2) einen Ellnbogen, einen Bug od. eine Bucht bilden, sich bogenförmig biegen. παρηγκωνιαμένη ἀκτή, Heliod. 5, 20. — Das Act. hat Clearch. b. Ath. 6. p. 258. A. Phot. p. 381, 6. Suid. Dav.

παραγκωνιστής, οῦ, ὁ, der die Leute mit dem Ellnbogen neben sich wegdrängt oder fortstösst, Clearch. b. Ath. 6. p. 258. A.

παράγλοντος, ον, (γλοντός) mit magern, dünnen Hinterbacken, Hippiatr. p. 54, 25., opp. ὀξύπυγος.

παραγλύφω, f. ψω, (γλύφω) 1) ein fremdes Siegel nachstechen od. nachmachen, es verfälschen, τὰς σφραγῖδας, Diod. 1, 78. vgl. παρακόπτω. 2) daneben eingraben, einmeisseln, Hippocr. p. 773. D. Galen. t. 2. p. 461, 17. [ῠ]

παραγνᾰθίδιος, ον, an den Backen, zu den Backen gehörig, κόσμος ἵππου, Eust. p. 1324, 39. [ῐδ] Von

παραγνᾰθίς, ίδος, ἡ, (γνάθος) Backenstück am Helm od. sonst einer Kopfbedeckung, das neben der Backe sitzt und sie schützt, Schol. Il. 5, 743. Eust. p. 601, 10.; von den herabhangenden Stücken der Tiara, Strab. 15. p. 733.

παραγνάμπτω, f. ψω, (γνάμπτω) auf die Seite biegen, Coluth. 239.

παράγνυμι, (ἄγνυμι) zerbrechen, Hippocr. mochl. p. 866 a. E.

παραγονάτιον, τό, (γόνυ) Zwischenraum zwischen zwei Absätzen od. Knoten am Rohr und an andern Halmen, Synes. ep. 132. p. 270. A. [ᾰτ]

παρᾰγοράζω, f. άσω, (ἀγοράζω) = παροψωνέω, Alexis b. Ath. 4. p. 171. B.

Παραγόρας, ου, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 4, 4.

παρᾰγόρευσις, εως, ἡ, (ἀγορεύω) Verneinung, Joseph. b. Jud. 18, 9, 2. Hesych.

παράγραμμα, ατος, τό, (παραγράφω) das was man daneben schreibt oder hinzusetzt, Zusatz. προσπαραγράφειν π., Dem. p. 997, 10. Aristid. t. 1. p. 85, 6 Jebb. 2) das Schreiben eines Buchstaben statt eines andern, bes. im Scherz od. Spott, ein Witzspiel, Paragramm, τὰ παρὰ γράμμα σκώμματα, Arist. rhet. 3, 11, 6. Beispiele giebt Ar. Eq. 79. (Κλωπιδῶν für Κρωπιδῶν), Loll. Bass. ep. 3. und Ammian. ep. 9. (Anth. 11, 74. 231.); dahin gehört auch das bekannte Wortspiel *Caldius Biberius Mero* st. *Claudius Tiberius Nero*, Suet. Tib. 42. u. Luthers *Dreck* aus *Dr. Eck*, vgl. Cic. ad divers. 7, 32, 4. Dav.

παραγραμμᾰτίζω, verändern, indem man einen Buchstaben statt eines andern setzt, ein Paragramm machen, s. παράγραμμα, 2., Schol. Ar. Nub. 31. Ran. 432. Schol. Thuc. 1, 24. 2) τινά, Einen durch ein solches Spiel mit Buchstabenumstellung (Paragramm) verspotten, Diog. L. 3, 26. 3) aus den Buchstaben etwas folgern, Strab. 1. p. 41. Dav.

παραγραμμάτισις, εως, ἡ, = d. folg., Tzetz. hist. 8, 126. [μᾰ]

παραγραμμᾰτισμός, ὁ, das Setzen eines Buchstaben für den andern, Steph. Byz. s. v. *Τύανα*, Eust. Dion. P. 829.

παραγραμμᾰτίστρια, ἡ, Vertauscherin von Buchstaben, Nicet. ann. p. 315. D.

παραγράμμως, Adv., mit Veränderung od. Weglassung eines Buchstaben, παραγράμμως λέγειν, sonst b. Stob. fl. 7, 61., jetzt παρ' Ἄμμωνος.

παράγραπτος, ον, (παραγράφω) daneben od. dabei geschrieben, falsche Form für παρέγγραπτος, Et. Gud. p. 453, 1. 3. Suid.

παραγρᾰφή, ἡ, (παραγράφω) das Daneben- od. Dabeigeschriebene, beigeschriebenes Zeichen, um sich etwas anzumerken. ἀρξάμενος ἀπὸ τῆς παραγραφῆς ἀνάγνωθι, da wo der Strich ist, fang an vorzulesen, Isocr. p. 322. A., Harpocr. b) ein kritisches Zeichen. ὁ τὰ νόθα ἐπισημηνάμενος τῶν ἐπῶν τῇ παραγραφῇ τῶν ὀβελῶν, Luc. pro imag. 24.; ein grammatisches Zeichen der Interpunction, bes. ein Zeichen, dass der Redesatz zu Ende ist, Arist. rhet. 3, 8.; zwei Puncte, um

die verschiedenen sprechenden Personen im Drama zu trennen, Schol. Ar. Fr. 443. 1333. Nub. 653., *interductus librarii*, Cic. orat. 68. Daher 2) *der Paragraph*, Ath. 10. p. 453. C. Phot. p. 506, 2. 3) die Exception des Beklagten gegen eine eingereichte Klage, Dem. p. 541, 24. 912, 15. 939, 11. 1117, 4. Isocr. p. 371. A. 375. B. Meier att. Proc. S. 644. 647. 697. 4) als Redefigur: kurze Wiederholung des Vorhergehenden, um zu etwas Anderm überzugehn, Schol. Il. 16, 1. Eust. p. 107. 108. Dav.

παραγρᾰφικός, ή, όν, zur *παραγραφή*, 3., gehörig, *λόγος*, die Rede des Beklagten, in der er excipirt, dass die Klage nicht angenommen werden könne, *ἀγών*, die *constitutio translativa* bei Cic. inv. rhet. 1, 8. *τὸ παραγραφικόν*, Hermog. bei Walz rhett. t. 3. p. 18, 3. 5. p. 163, 4. 164, 13. Schol. Thuc. 2, 59. Adv. —*κῶς*, Arg. Antiphont. de caede Herod. p. 129.

παραγρᾰφίς, ίδος, ή, ein Werkzeug zum Schreiben, Poll. 4, 18. 10, 59.

παράγρᾰφος, ή, sc. *γραμμή*, (*παραγράφω*) 1) nebengeschriebene Linie, Linie od. Strich am Rande, mit einem Punct darüber, um in der Tragödie und der alten Komödie die Theile des Chors und der Parabasis zu bezeichnen, die einander entsprechen, zuw. aber durch Zwischenreden der Schauspieler unterbrochen wurden, Heph. p. 133. 135. Villois. prol. Hom. p. XIII. 2) als Interpunctionszeichen wahrsch. = *παραγραφή*, Harpocr. p. 145, 3 Bekk.; viell. auch die Seitenlinie, wodurch die Columnen der Schrift abgetheilt wurden. 3) *ὁ παράγραφος* bei den neuern Griechen das *praeductale*, mit dem die Linien zum Schreiben der Zeilen vorhergezogen wurden, Salmas. exerc. Plin. p. 643. Dav.

παραγράφω, f. *ψω*, (*γράφω*) daneben, dabei od. dazu schreiben, hinzusetzen, hinzufügen, Ar. Vesp. 99. Plat. legg. 6. p. 785. A. Dem. p. 1237, 1. Plut. Thes. 1., *ὄνομα*, Corp. inscr. n. 102, 9. 104, 24. *οἱ παραγεγραμμένοι νόμοι*, Gesetze, die vom Ankläger einem angegriffenen Gesetze auf derselben Tafel gegenübergestellt wurden, Dem. p. 263, 20. Aeschin. p. 82, 27. Weber Dem. Aristocr. p. 221. *ἄλλου πατρὸς αὐτὸν παραγράφειν*, eines andern Vaters Namen hinter den seinigen setzen, Dem. p. 1003 a. E. b) nach etwas als dem Muster schreiben, nachahmen, bes. bei den Gramm., Schaef. Schol. Par. Ap. Rh. 3, 158. 876. vgl. *παραφράζω*. 2) umschreiben, aufheben, vernichten. *τὰ φιλάνθρωπα παρεγράφη*, das freundliche Verhältniss wurde aufgelöst, Pol. 9, 31, 5.; im Med., Aristid. t. 2. p. 246. Callistr. stat. 13. p. 905. Sonst ist in dieser Bedeutung *περιγράφειν* üblicher, Wessel. Diod. 1, 41. b) verwerfen, gering achten, Schol. Soph. OR. 908.; im Med., Nonn. par. 12, 188. Phot. p. 381, 22. c) betrügen, prellen, *τοὺς δανειστάς*, Synes. ep. 4. p. 162. C. 3) Med. *παραγράφεσθαι τὴν γραφήν*, auch ohne *γραφήν*, gegen die gerichtliche Klage des Gegners excipiren, gerichtlich darthun, dass sie nicht stattfinden und nicht angenommen werden könne, *μὴ εἰσαγώγιμον εἶναι τὴν δίκην*, Dem. p. 985, 1. 882, 1. *π. παραγραφήν*, id. p. 939, 11. vgl. Jac. Philostr. im. p. 722 sq. *παραγραφή*, 3. u. *παραγραφικός*. *π. Δημοσθένει τὴν γραφὴν τοῦ φόνου*, den D. des Mordes anklagen, Dem. p. 549 a. E., *τινὰ διαιτητήν*, Jem. als Schiedsrichter aufschreiben lassen, ihn sich dazu nehmen, id. p. 1013, 4.

παραγράψῐμος, ον, wogegen sich excipiren lässt, d. i. unstatthaft, verwerflich; Sext. Emp. p. 406, 1.

παρᾰγρυπνέω, (*ἀγρυπνέω*) bei etwas, für etwas wachen, Ones. strat. p. 141, 7. Greg. Nyss.

παράγνιος, ον, (*γνῖον*) mit verschränkten Gliedern, Walz rhett. t. 3. p. 663.

παραγυμνάζω, (*γυμνάζω*) nebenbei üben, Greg. Nyss.

παράγυμνος, ον, (*γυμνός*) etwas bloss od. nackt, Diog. L. 2, 132. Dav.

παραγυμνόω, daneben od. an der Seite entblössen, enthüllen, *πολὺ τοῦ σώματος*, Et. M. p. 293, 1. Dio C. 49, 6.; met., offenbar machen, verkünden, erklären, *λόγον*, Hdt. 1, 126. 8, 19., *ἔπος*, 9, 44. *παρεγυμνώθη, ὅτι τὴν τιμωρίαν παραιτοῦνται*, es wurde deutlich, Pol. 1, 80, 9. *ἡ τύχη παρεγύμνωσε τὰς ἀληθεῖς ἐπινοίας*, id. b. Suid. s. v. *προσκήνιον*. *π. τὴν ἀλήθειαν*, Clem. Al. ad gent. p. 48. A. Dav.

παραγύμνωσις, εως, ἡ, Entblössung daneben, theilweise Entblössung, *μερῶν τινων τοῦ σώματος*, Clem. Al. paed. 2, 6. p. 169. C.

παραγύρως, Adv., (*γῦρος*) in einer kreisförmigen Bewegung, wobei jede Umdrehung den nächstvorhergehenden Kreis nach innen od. nach aussen zu berührt, Hesych. s. v. *διαμπερές*, Hemsterh. Ar. Plut. p. 376.

παράγω, f. *ξω*, (*ἄγω*, irr.) daneben, zur Seite führen, vorbei lenken, seitab lenken: a) von Soldaten, die man aufmarschieren u. seitwärts vorbei defilieren lässt, *τὰς τάξεις εἰς τὰ πλάγια*, rechts u. links aufmarschieren lassen, Xen. An. 3, 4, 14. u. das. Krüg. u. zu Arr. An. 1, 6, 2., *εἰς, ἐπὶ μέτωπον*, Xen. Cyr. 2, 3, 31. Hell. 7, 5, 22. b) ablenken, in eine andere Richtung bringen, verändern. *πάραγε πτέρυγας*, lenke die Fittige anders wohin, Eur. Ion 166. *π. τὸ ὕδωρ ὀρύγμασιν εἰς τὸ πεδίον*, Plut. Cam. 4., *τὸν στροφέα*, Luc. d. mer. 12, 3.; ableiten, ein Wort von einem andern, Plat. Gorg. p. 493. A. Crat. p. 398. C., *ἔκ τινος, παρά τι*, Et. M. p. 61, 26. 144, 3.; bildl., *μοίρας*, Hdt. 1, 91. c) daneben führen. *τὸν κάλλιστον τῶν χώρων, ἵνα διεξιόντες οἱ Ἕλληνες μὴ ἴδοιεν, νυκτὸς παρῆγον*, Hdt. 4, 158., wo nicht nöthig ist *χῶρον παράγειν* zu verbinden. Daher überh., daneben leiten, d. h. falsch leiten, anführen, täuschen, irre führen, und in sittlicher Hinsicht: verleiten, verführen. *ἑτέρῳ λέχεϊ δαμαζομέναν ἔννυχοι πάραγον κοῖται*, Pind. Pyth. 11, 39. *παρηγμένους μισθοῖσιν*, Soph. Ant. 294. *φόβῳ παρηγόμην*, id. OR. 974. *ὑπὸ τῶν τοιῶνδε πολιτῶν παράγεσθε*, Thuc. 2, 64. *σοφία κλέπτει παράγοισα μύθοις*, Pind. Nem. 7, 34. *π. λόγοις τινά*, Thuc. 1, 91. Plut. mor. p. 775. B., *ψεύδεσι*, Plat. rep. 2. p. 383. B., *ἀπάτῃ*, Thuc. 1, 34., *ταῖς παρασκευαῖς ταῖς τοῦ λόγου*, Lycurg. §. 32. u. das. Maetzn. p. 140., bei Dem. oft mit *φενακίζειν* verb., Weber zu Aristocr. p. 323.; hinhalten, *ἄχρι τοῦ τόκου τὴν ἄνθρωπον*, Plut. Lyc. 3.; abs. *θεοῦ παράγοντος*, indem Gott auf falschen Weg verlockt, App. b. c. 2, 62. Hannib. 12. Mit sachlichem Object, *νόμορς*, verdrehen, = *διαστρέφειν*, Isae. p. 87, 33. u. das. Schoem. p. 471. *οἱ θεοὶ τῶν πονηρῶν ἀνθρώπων τὴν διάνοιαν παράγουσι*, machen verkehrt, berücken, Lycurg. p. 159, 20. *π. ἀλήθειαν*, Philostr. ep. 19. p. 921., *χρόνον*, die Zeit hinziehen, zögern, Plut. Fab. M. 5.; so auch *παράγειν* allein, Diod. 11, 3. Plut. Rom. 23., *πρᾶξιν*, verschieben, Diod. 18, 65. *πειθοῖ καὶ λόγῳ π. τὴν ἀνάγκην*, unmerklich machen, Plut.

Phoc. 2. 2) daneben führen, einführen, vorführen, bisweilen mit dem Nebenbegriff des Heimlichen, *ἄνδρας ἔσω*, Hdt. 5, 20., *εἴσω στέγας*, Soph. El. 1391., *τὸν ἥκοντα*, Dem. p. 285, 5., *πρός τινα*, Pol. 8, 20, 9., *εἰς τὸ δικαστήριον*, Dem. p. 805, 14. Lys. p. 115, 37., *εἰς κρίσιν*, Pol. 25, 8, 7., *εἰς τὸν δῆμον*, Lys. p. 132, 37., *ἀνθρώπους εἰς βίον*, Luc. Cauc. 11.; auf die Bühne führen, von auftretenden Personen, Plut. Nic. 4. Diog. L. 2, 28. Ath. 3. p. 117. D. 6. p. 230. B. 7. p. 294. B. Meineke hist. cr. com. p. 536., *εἴς τι*, in etwas hineinführen, oft zu etwas Schlimmen. *δαίμων ἐς ἀμπλακίην παράγει*, Theogn. 404. *π. βροτὸν εἰς ἀρκύστατα*, Aesch. Pers. 98. *ἡ τύχη παρήγαγ' ἐς τὸ δυσμαθές*, Eur. Iph. T. 478. *π. ἐπὶ ἐλπίδας*, auf Hoffnungen hinführen, Plut. Pomp. 75., *πρὸς τὸ βέλτιον*, id. mor. p. 21. C. 3) *π. ἑαυτὸν ἔν τινι*, sich worin ergehen, mit etwas ergötzen, *ἐν τῷ σχολάζειν*, Plut. Sol. 3. 4) *θρίαμβον π.*, einen Triumphzug abhalten, App. b. c. 2, 101. Mithr. 117., aber *π. τινὰ ἐν τῷ θριάμβῳ*, Einen im Triumphe mit aufführen, Plut. Caes. 55. 5) intr., vorbeigehen, vorüberziehen. *θεωροῦντες παράγουσαν τὴν δύναμιν*, Pol. 5, 18, 4. ev. Matth. 9, 9. 27. 20, 30. *τοῖς παράγουσι χαίρειν*, den Vorüberwandernden einen Gruss zurufen, Corp. inscr. n. 2129, 2. Revue de philol. I. 1845. p. 42.; auch anlanden, *ἐπὶ τὴν Βοῦν*, *εἰς τὴν Ῥώμην*, Pol. 4, 44, 3. 23, 14, 1.

παράγωγεύς, *έως*, *ὁ*, (*παράγω*) der Vorführer, Schöpfer, *θεοί*, Walz rhett. t. 7. p. 573, 3. KS.

παράγωγή, *ἡ*, das Nebenbeiführen, Vorbeiführen, Vorführen, *τῶν παίδων καὶ γυναικῶν καὶ φίλων*, von Seiten der Angeklagten vor Gericht, Hermog. t. 4. p. 411, 29 Walz; bes. a) das Ableiten vom rechten Wege, Täuschung, Vorwand, Aufschub. *ἀπάτης παραγωγή*, Hdt. 6, 62. *λόγος ταῦτα καὶ παραγωγὴ τοῦ πράγματος*, Dem. p. 871, 7. *παραγωγὰς ποιεῖσθαι*, id. p. 693, 2. 1014 a. E. *παραγωγαῖς ἢ φενακισμοῖς ἐξαπατᾶσθαι*, Iambl. b. Stob. fl. 46, 77. *σκήψεις καὶ π. πλάσσεσθαι*, Plut. Cat. min. 63. *περιπλοκαὶ καὶ π.*, id. Fab. M. 4. *π. καὶ πρόφασιν ἐμβάλλων*, Verzögerung, id. Sull. 28. Held Plut. Tim. p. 359.; auch im besseren Sinne: Ueberredung, Bewegung zu etwas, *ἡ τῶν θεῶν ὑπ' ἀνθρώπων π.*, Plat. rep. 2. p. 364. D. b) eine Seitenbewegung der Phalanx nach rechts od. nach links, opp. *ἐπαγωγή*; Arr. Tact. p. 66. Ael. Tact. 37. Schweigh. Pol. 10, 21, 5. Haase Xen. rep. Lac. 11, 9. p. 214. c) im Seewesen: das Anlanden, *π. ποιεῖσθαι*, Pol. 8, 7, 4. *π. τῶν κωπῶν*, Schlag der Ruder, Xen. Hell. 5, 1, 8. *πλοίοις χρῆσθαι εἰς παραγωγήν*, zum Hinfahren an der Küste, id. An. 5, 1, 16. d) bei d. Aerzten von der Einrichtung der Knochen, Hippocr. p. 795. B. Oribas. p. 57. 2) die Ableitung, auch: falsche, fehlerhafte, verderbte Ableitung, Apollon. synt. p. 200, 24. Et. M. p. 92, 30. 643, 29. u. öft. Gell. n. att. 11, 15. b) pass., Abweichung von der Regel, z. B. in den verschiedenen Mundarten, Hdt. 1, 142. c) Abweichung vom Gesetz, Gesetzübertretung, Plat. legg. 5. p. 741. D.

παράγωγιάζω, den Durchgangs- od. Ausfuhrzoll fordern, *τινά*, von Einem, Pol. 4, 44, 4. 46, 6. 3, 2, 5., von

παράγωγιον, *τὸ*, (*παραγωγή*) Durchgangszoll, Transitozoll, den vorbei- oder durchfahrende Schiffe entrichten, sonst *διαγώγιον*, Pol. 4, 47, 3. Poll. 9, 30.

παράγωγίς, *ίδος*, *ἡ*, ein Theil an den Wurfmaschinen, durch den die Bewegung von einem Orte zum andern befördert wird, Philo in Math. vett. p. 76.

παράγωγός, *όν*, in den Hdschr. oft fälschlich *παράγωγος* betont, (*παράγω*) nebenbei, vorbei, seitwärts führend od. lenkend; dah. irreführend, verführend, täuschend. *ὦ προδότι καὶ παραγωγὲ καὶ μύραινα σύ*, Poet. b. Phot. p. 280, 8.; überh., einführend, *ἐκκλησίαν*, *ἧς Ἔρως ἦν ὁ παραγωγός*, Charit. 1, 1. p. 3, 20. u. das. Dorv. p. 213. Eust. op. p. 38, 70. 2) pass., abgeleitet, *τινός*, Eust. p. 1553, 35., *ἀπό τινος*, Apollon. synt. p. 192, 8., *ἔκ τινος*, Et. M. p. 97, 33.; von zusammengesetzten Wörtern, deren ein Theil seine Bedeutung verloren hat, Tryphon b. Walz rhett. t. 8. p. 744. Schol. Il. 16, 635. 3) von Knochen, die sich einrichten lassen, Hippocr. p. 763. G. — Adv. *παραγωγῶς*, durch Ableitung, Ath. 11. p. 480. F. Schol. Ap. Rh. 3, 1390. Plut. mor. p. 316. A.

παραδαίνυμαι, f. *—δαίσομαι*, (*δαίνυμι*, irr.) speisen bei Einem, *τοῖς παρεδαίσατο Περσεύς*, Tzetz. hist. 7, 144.

παράδακρυ, *τὸ*, (*δάκρυ*) = *βούνιον*, Diosc. 4, 124.

παραδακρύω, (*δακρύω*) daneben od. dabei weinen, mitweinen, *τινί*, Luc. navig. 2.

παραδαρθάνω, f. *—δαρθήσομαι*, aor. *παρέδαρθον*, poet. *παρέδραθον*, (*δαρθάνω*, irr.) neben od. bei Einem schlafen, *τινί*, Od. 20, 88. *παραδαρθεῖν φίλῳ νοσοῦντι*, Clem. Al. paed. 3. p. 243. C. *παραδραθέειν φιλότητι*, Il. 14, 163.

παράδειγμα, *ατος*, *τὸ*, (*παραδείκνυμι*) Beweis, Beispiel, Exempel, Muster, Vorbild, Hdt. 5, 62.; von Modellen der plastischen Künstler, Plat. Tim. p. 28. C. Pol. 1, 58, 9. Rangabé ant. hellén. n. 57. B. 1. p. 50.; der Maler, Plat. rep. 6. p. 500. E. *π. ἀνδραγαθίας*, Thuc. 3, 57., *πολιτειῶν τε καὶ τρόπων*, *βίων*, Plat. rep. 8. p. 561. E. 10. p. 617. D. *δοῦναι τὰ π. τοῖς δικασταῖς τοῦ μή ποτε βαίνειν ἔξω δίκης*, id. legg. 9. p. 876. E. *π. ἐκφέρειν*, Plut. Num. 20.; mit d. Inf., *π. ποιήσετε τοῖς ἄλλοις δικαίους εἶναι*, Lys. p. 450, 13. 2) warnendes Beispiel, *τὸ σὸν π. ἔχων*, Soph. OR. 1193. Eur. El. 1085. Ar. Thesm. 670. *ζῶντα τοῖς λοιποῖς π. ποιήσατε*, Dem. p. 373, 20. 451, 10. Maetzn. Lycurg. p. 133. 336. *π. ἐκφέρειν*, Dem. p. 1482, 13. Maetzner Dinarch. p. 150. *π. καθιστάναι τινὰ ζημιωσόμενον*, Thuc. 3, 40. Krüger zu 3, 39, 3. 3) mit Praepp.: *ἐπὶ παραδείγματος*, beispielsweise, Aeschin. p. 25, 16. Dion. H. comp. v. p. 44, 10. 46, 11 R. *παραδείγματος ἕνεκα*, ebd. p. 101, 6. 4) bei den Rhett., Beispiel zur Verdeutlichung, Arist. rhet. 2, 22. rh. ad Alex. 37. Ammon. p. 109. Dav.

παραδειγμᾰτίζω, Einen zum Beispiel machen, ihn zum Beispiel aufstellen, bes. zum Beispiel der Bestrafung, dah. Einen züchtigen, Pol. 2, 60, 7. 29, 7, 5.; schmähen, verspotten, verunehren, Plut. mor. p. 520. B. ev. Matth. 1, 19. Auch: durch Beispiele zeigen, Eust. p. 153, 18.

παραδειγμᾰτικός, *ή*, *όν*, was zum Beweis od. Beispiel dienen kann, Rhett. Comp. *—ώτερος*, Hermias in Plat. Phaedr. p. 95. Adv. *—κῶς*, beispielsweise, *λέγειν*, Arist. metaph. 1 a. E. Sext. Emp. p. 167, 19.

παραδειγμᾰτιον, *τὸ*, Demin. von *παράδειγμα*, ein kleines Muster, Modell, Philo Belop. p. 55, 20. 56, 7.

παραδειγμᾰτισμός, *ὁ*, (*παραδειγματίζω*) die Handlung, wenn ein öffentliches Beispiel, bes. ein

Strafbeispiel gegeben wird, exemplarische Bestrafung, Pol. 15, 20, 5. 30, 8, 8.; dah. 2) Schmach, Schande, id. 6, 38, 4.

παραδειγμᾰτιστέον, Adj. verb. von παραδειγματίζω, man muss bestrafen, τὴν ἐπανάστασιν, Pol. 35, 2, 10.

παραδειγμᾰτιστής, οῦ, ὁ, Beschimpfer, Byz.

παραδειγμᾰτώδης, ες, (παράδειγμα, εἶδος) von der Art eines Beispiels, ῥητορεῖαι, Arist. rhet. 1, 2. 2, 25.

παραδείκνυμι u. παραδεικνύω, f. —δείξω, (δείκνυμι) daneben vorzeigen, danebenstellen und vorzeigen, aufzeigen, vergleichen, τί τινι, ἕτερα παραδεικνύοντες, Isocr. p. 240. D., Philostr. p. 279. Synes. ep. 154. 2) darstellen, vom Maler od. Bildhauer, Anth. 5, 149, 1.; vorstellen, vorlegen, τοῖς παισὶ τὰ γράμματα, Aristid. t. 2. p. 225.; τινά, Jem. hinstellen als bedenklich, = παραδειγματίζω, Plut. Lys. 30. — Med., μείζω τῶν ὑπ' ἐκείνων πραχθέντων οὐδένες ἄλλοι παραδείξασθαι δεδύνηνται, Dem. p. 178, 11. 1423, 10. 3) darlegen, darthun, erklären, beweisen, ἑαυτῷ τῷ λόγῳ, in der Rede sich etwas vorstellen, Plat. legg. 8. p. 829. E. Ζακανθαίους παρεδείκνυον οὐκ ὄντας συμμάχους, Pol. 3, 21, 5. 4, 28, 4. Plut. mor. p. 1039. D. 4) hinstellen, bestimmen, anweisen, φόρους τινί, Xen. Hell. 2, 1, 14. 2, 3, 8. Dav.

παραδεικνυτέον, späteres Adj. verb., Alex. Aphr. anal. pr. p. 116. a. Lob. par. p. 479., und

παραδεικτέον, Adj. verb., man muss zeigen, Orig. c. Cels. p. 423.

παράδειξις, εως, ἡ, (παραδείκνυμι) Darlegung, Vergleichung, Phot. p. 383, 1. Schol. Luc. d. dom. 12.

παραδειπνέω, f. ήσω, (δειπνέω) daneben essen, mitessen. 2) Pass., um eine Mahlzeit kommen, Amphis b. Ath. 10. p. 423. A.; scherzhaft statt: um etwas kommen, betrogen werden, Theophr. ch. 8, 4.

παραδείπνιον, τὸ, (δεῖπνον) Nebenessen, Nebengericht, Porphyr. abst. 3, 20.

παράδειπνις, ιδος, ὁ, ἡ, = παράσιτος, Eubul. b. Ath. 3. p. 113. F. Lob. Phryn. p. 326. Meineke com. t. 3. p. 270.

παραδεισάριος, ὁ, der Baumgärtner, Hesych. s. v. ἐρνοκόμων.

παραδεισιακός, ή, όν, (παράδεισος) im Garten, zum Garten gehörig, Paraphr. Dion. P. 756. p. 390, 19., von

παράδεισος, ὁ, Thiergarten, Park, auch Baumgarten, Xen. An. 1, 2, 7. 9. oec. 4, 14. 20. Hell. 4, 1, 15. Clearch. b. Ath. 12. p. 515. E. Theophr. h. pl. 5, 8, 1. Diod. 16, 41. Plut. Artax. 25. Curt. 8, 1, 11.; überh., Lustgarten, Ziergarten, Aristaen. 1, 3. Luc. v. h. 2, 23. 2) im kirchl. Sinne *das Paradies*, Genes. 2, 10.; bildlich der Sitz Gottes, ev. Luc. 23, 43. 2 ep. Corinth, 12, 4. (Das Wort wie die Sache sind persischen Ursprungs, φαρδαιδί, Phot. p. 383, 2., heut zu Tage *Ferdews*, Poll. 9, 13.) [∪∪–∪]

Παράδεισος, ἡ, 1) St. in Syrien, Strab. 16. p. 756. 2) Flecken auf Sikelien, Steph. B.

παραδέκομαι, ion. st. παραδέχομαι, Bredow dial. Hdt. p. 90.

παραδεκτέος, α, ον, Adj. verb. von παραδέχομαι, anzunehmen, annehmbar, Plat. rep. 8. p. 595. A. Apollon. synt. p. 301, 8. Neutr. παραδεκτέον, man muss annehmen, aufnehmen, θεομαχίας οὐ π. εἰς τὴν πόλιν, Plat. rep. 2. p. 378. D.

παραδεκτικός, ή, όν, zum Annehmen geneigt, τινός, Clem. Al. strom. 2, 4, 17. 7, 3, 18.

παράδεκτος, ον, angenommen, annehmlich, Julian. ep. 62. p. 451. C. Lob. par. p. 490.

παραδέρω, (δέρω) die Haut etwas abziehen, βραχίονα, abschinden, Hippocr. p. 914. D.

παραδέχομαι, ion. παραδέκομαι, f. ξομαι, Depon. med., (δέχομαι, irr.) annehmen, hinnehmen, bekommen, σῆμα, Il. 6, 178.; übernehmen was ein Anderer bringt, θησαυρούς, Xen. Cyr. 7, 3, 1., γράμματα, 8, 6, 17. Von Obrigkeiten, die ein Inventar übernehmen, Corp. inscr. n. 138, 14. 24. 35. n. 140 sqq.; überkommen, φήμην, ἀκοήν, Plat. legg. 4. p. 713. C. Tim. p. 23. D., σοφώτατα νοήματα, die weisesten Gedanken vom Vater überkommen, hegen, Pind. Ol. 7, 72.; aufnehmen, auffassen, von Lernenden, Plut. Cat. min. 1. π. μάχην, den von Andern begonnenen Kampf aufnehmen u. fortsetzen, *excipere, suscipere pugnam*, Hdt. 9, 40.; eben so λόγον, Plat. Charm. p. 162. E. b) aufnehmen, εἰς πάλιν, Plat. legg. 2. p. 672. A., εἰς οἰκίαν, Dem. p. 1008 a. E.; τινά, Jem. als Freund annehmen, Pol. 38, 1, 8. c) auf sich nehmen etwas zu thun, mit d. Inf., Dem. p. 1334, 16. — Bei Spätern wird der Aor. παραδεχθῆναι auch pass. gebraucht.

παραδέω, f. ήσω, (δέω, irr.) an der Seite anbinden, Moschion b. Ath. 5. p. 208. B.

παραδηλόω, (δηλόω) nebenbei od. zugleich offenbaren, anzeigen, angeben, andeuten, mit dem Acc. oder abs., Dem. p. 348, 7. Paus. 5, 3, 4. Hippocr. p. 1275, 28. Plut. Crass. 18., oft bei Scholl. u. Gramm. 2) nebenbei od. zugleich anklagen, Plut. Al. 49.

παραδιαζεύγνυμι u. —ζευγνύω, f. —ζεύξω, (διαζεύγνυμι, irr.) neben einander stellen u. trennen, neben einander gestellte od. gesetzte Dinge trennen. τὸ παραδιεζευγμένον, eine eigene Verbindung mehrerer Sätze, Gell. n. a. 16, 8. Dav.

παραδιαζευκτικός, ή, όν, neben einander stellend u. trennend. ὁ π., sc. σύνδεσμος, *conjunctio disjunctiva*, Apoll. Dysc. in Bekk. An. p. 485, 18. 486, 21. Gal. t. 18, 1. p. 109, 12. Schol. Il. 1, 117. Adv. —κῶς, Gal. t. 7. p. 331.

παραδιαιτάομαι, (διαιτάω) als Pass., bei Einem leben, Phot. p. 383, 8. Suid.

παραδιᾰκονέω, (διακονέω) neben Einem seyn und ihn bedienen, τινί, Ar. Av. 838.

παραδιαστέλλω, (διαστέλλω) = παραδιαζεύγνυμι. Dav.

παραδιαστολή, ή, das Nebeneinanderstellen u. Trennen, eine rhetor. Figur, Quintil. 9, 3, 65. Rutil. Lup. 1, 4. p. 15.

παραδιατάσσομαι, att. -τάττομαι, Depon. med., (διατάσσω) umordnen, abändern, ändern, τὴν τῆς πολιτείας κατάστασιν, Hierocl. b. Stob. 39, 36., wo Bentley παραδιαλλάττοιτο liest.

παραδιατρῐβή, ή, (διατριβή) unnütze Beschäftigung, 1 Timoth. 6, 5.

παραδῐδάσκω, f. άξω, (διδάσκω, irr.) falsch lehren, KS. Dav.

παραδῐδᾰχή, ή, falsche Lehre, KS.

παραδιδράσκω, (διδράσκω, irr.) daneben laufen, vorbeilaufen, Jo. Philop. mund. creat. p. 67, 2.

παραδίδωμι, f. —δώσω, (δίδωμι) hingeben, darreichen, weitergeben, überliefern, τεύχεα, Soph. Phil. 399., θύρσον, Eur. Bacch. 495., σκεύη, Ar. Fr. 729., ναῦς, Xen. Hell. 2, 1, 7., σύνθημα, die Parole, Plut. Arat. 7., κώδωνα, Thuc. 4, 135., τὰ ὀνόματα, zum Aufschreiben, Dem. p. 1337, 26. παραδέχεσθαι τὰ γράμματα καὶ παραδιδόναι, Xen. Cyr. 8, 6, 17.; gew. Ausdruck von Obrigkeiten,

die ein überkommenes Inventar (*παραλαβόντες, παραδεξάμενοι*) ihren Nachfolgern aushändigen, Corp. inscr. n. 123, 38. 49. 50. 53. n. 137—42. Boeckh Urk. über das Seewes. S. 3 fgg. 2) überliefern, übergeben, preisgeben, bes. dem Feinde, *πόλιν τινί*, Hdt. 3, 149. Eur. Phoen. 1238. Thuc. 3, 47. Lycurg. p. 148, 39., *ὅπλα*, Xen. Cyr. 5, 1, 28., *ψυχήν*, Plat. Prot. p. 312. C. Act. apost. 15, 26.; verrathen, *φρουρίαν*, Xen. Cyr. 5, 4, 51., *λιμένα*, id. Hell. 7, 3, 2.; von Menschen, *ἑαυτόν*, sich ergeben, Hdt. 9, 87. Pol. 1, 21, 7. 4, 75, 5., *τύχῃ ἑαυτόν*, sich dem Zufall anvertrauen, aussetzen, Thuc. 5, 16. 6, 23., u. ohne *ἑαυτόν*, *ἡδονῇ παραδούς*, sich der Wollust hingebend, Heind. Plat. Phaedr. p. 250. D. Valck. diatr. p. 233. b. *π. δεθέντα τινὰ εἰς τὸν δῆμον*, Xen. Hell. 1, 7, 3. An. 4, 2, 1., *ἐπὶ κρίσει εἰς τὸν δῆμον, εἰς τὸ δικαστήριον*, Dem. p. 1187, 5. 1230, 18.; von Sklaven, die gefoltert werden, Dem. p. 1120, 7. Isocr. p. 361. E.; einen Verurtheilten dem Henker, Plut. Agis 20. Caes. 9. Jac. Ach. T. p. 955. Mit dem Inf. des Zweckes, *ἦν παρθένον μητρὶ παρέδωκεν τρέφειν*, Eur. Or. 64. Plat. legg. 3. p. 694. D., *διδάσκειν τε καὶ παιδεύειν*, ebd. 7. p. 811. E., *βασανίζειν*, Maetzn. Lycurg. p. 143.; met., *π. λήθῃ τι*, der Vergessenheit überliefern, Dion. H. ep. ad Pomp. 3. p. 768, 2. Luc. disp. c. Hes. 1. *ἐγκλήματι παραδοθῆναι*, einer Beschuldigung anheimfallen, Dio C. 62, 27, *δόγματι π.*, in den Beschluss aufnehmen, id. 57, 20. 3) zugeben, zulassen, zugestehen, *αἵρεσιν, κῦδός τινι*, Pind. Nem. 10, 155. Pyth. 2, 96. *ὁ θεὸς τοῦτό γε οὐ παρεδίδου*, Hdt. 5, 67. Xen. An. 6, 4, 34. Dem. p. 1394, 23. *τοῦ θεοῦ παραδιδόντος*, Hdt. 7, 18. *ὅπως ἂν οἱ καιροὶ παραδιδῶσιν*, Isocr. p. 106. C.; oft *καιροῦ παραδόντος*, Winckelm. Plut. Amat. p. 768. F. p. 232. *τῆς ὥρας παραδιδούσης*, da es die Jahreszeit erlaubte, Pol. 22, 24, 9. *π. λόγον τινί*, das Wort abtreten, Plat. Criti. p. 106. B.; mit d. Inf., Hdt. 6, 103. 9, 78. 4) überliefern, verbreiten, von Erzählungen, Gerüchten, Lehrsätzen, *φήμην*, Plat. Phil. p. 16. C. Pol. 7, 1, 1. *ἣ οἰκία ὑπὸ ποιητῶν ἐγκεκωμιασμένη παραδέδοται*, Plat. Charm. p. 157. E. *π. μῦθον*, id. ep. 12. p. 359. D. Dem. p. 641, 19. Pol. 10, 28, 3. Plut. Nic. 1. 5) den Nachkommen überliefern, hinterlassen. *γηραιοὶ τελευτῶντες ἄλλον τοιοῦτον βίον τοῖς ἐκγόνοις παραδώσουσι*, Plat. rep. 2. p. 372. D. *π. καθάπερ λαμπάδα τὸν βίον ἄλλοις ἐξ ἄλλων*, id. legg. 6. p. 776. B., *τὴν πόλιν εὐδαιμονεστάτην τοῖς ἐπιγιγνομένοις*, Isocr. p. 178. A. Poll. 8, 106.; von Gebräuchen u. Einrichtungen, Dio C. 51, 20.

παραδιηγέομαι, f. *ήσομαι*, Depon. med., (*διηγέομαι*) nebenbei od. im Vorbeigehn erzählen, hinzufügen, Arist. rhet. 3, 16. Dion. H. jud. Thuc. 13. p. 840, 14. Dav.

παραδιήγημα, ατος, τὸ, beiläufige, nicht eigentl. zur Sache gehörige Erzählung, Philo t. 1. p. 533, 40.

παραδιήγησις, εως, ἡ, = das vor., Walz rhett. t. 3. p. 453. Quintil. 9, 2, 107.

παραδικάζω, (*δικάζω*) ungerecht richten, Chron. Pasch. t. 1. p. 558, 1.

παραδικέω, (*ἀδικέω*) unrecht thun, Philodem. in Vol. Hercul. Ox. t. 1. p. 51.

παραδινέω, (*δινέω*) verdrehen, *ὀφθαλμούς*, Gal. lex. Hipp. p. 452.

παραδιοικέω, (*διοικέω*) neben od. mit einem Andern verwalten, Plut. mor. p. 817. D. 2) schlecht verwalten, Synes. ep. 57. 103.

παραδιορθόω, (*διορθόω*) schlimm bessern, durch Verbesserung verschlechtern, Euseb. pr. ev. 10. p. 467. A. Dav.

παραδιόρθωμα, ατος, τὸ, falsche, schlechte Verbesserung, Porphyr. qu. Hom. 8.

παραδιόρθωσις, εως, ἡ, (*διόρθωσις*) Verbesserung durch ein Danebenstellen, durch eine gemachte Aenderung, Plut. mor. p. 33. B.

παραδῐώκω, f. *ξω*, (*διώκω*) nebenher od. auf dem Fusse folgen, verfolgen, Dion. H. comp. v. p. 284 Schaef.

παραδογμᾰτίζω, (*δογματίζω*) ein falsches Dogma annehmen, Byz.

παραδοκέω, f. *—δόξω*, (*δοκέω*, irr.) falsch denken, f. L. b. Xen. r. Ath. 3, 1: *ἐπειδὴ δὲ παρέδοξεν* st. *ἐπειδήπερ δ' ἔδοξεν*.

παρᾰδολεσχέω, (*ἀδολεσχέω*) dabei od. dazu schwatzen, Plut. mor. p. 639. C.

παραδοξάζω, (*παράδοξος*) wunderbar machen, zum Gegenstand der Bewunderung machen, *τόπον*, 2 Macc. 3, 30. b) im übeln Sinne, *πληγάς*, wunderbare Leiden senden, Deuter. 28, 59., *ἐπαγωγάς*, Eccles. 10, 14. Dav.

παραδοξασμός, ὁ, Gegenstand der Bewunderung, Symm. Jes. 9, 6.

παραδοξία, ἡ, (*παράδοξος*) das Unerwartete, Ungewöhnliche, Wunderbare, Strab. 1. p. 36. 11. p. 518.

παραδοξογράφος, ὁ, (*παράδοξος, γράφω*) Schriftsteller über wunderbare Begebenheiten, Tzetz. h. 2, 151. Vgl. *ΠΑΡΑΔΟΞΟΓΡΑΦΟΙ* ed. A. Westermann, Braunschw. 1839. [γρᾰ]

παραδοξολογέω, (*παραδοξολόγος*) unglaubliche, wunderbare Dinge reden od. erzählen, Strab. 13. p. 626. 5. p. 248. Diod. 1, 42. 69. Dav.

παραδοξολόγημα, ατος, τὸ, wunderbare Erzählung, Tzetz. Lyc. 385. mit der v. L. *παραδοξολογία*.

παραδοξολογία, ἡ, Rede od. Erzählung von unglaublichen, wunderbaren od. höchst merkwürdigen Dingen. *εἰς παραδοξολογίαν τοῖς ἐσομένοις ἔφυμεν*, Aeschin. p. 72, 24. Pol. 3, 7, 6. 3, 58, 9. Diod. 2, 44. Plut. mor. p. 1046. E., von

παραδοξολόγος, ον, (*λέγω*) unerwartete, unglaubliche, wunderbare Dinge redend od. erzählend. *γόης καὶ π.*, Diog. L. 8, 72. Gal. t. 14. p. 461, 11.

παραδοξονίκης, ου, ὁ, (*νικάω*) wider Erwarten siegend, von Einem der an demselben Tage in der *πάλη* u. im *παγκράτιον* siegt, Plut. comp. Cim. c. Luc. 2. [ῑ]

παραδοξοποιέω, (*παραδοξοποιός*) unglaubliche Dinge od. Wunder thun, KS.

παραδοξοποιΐα, ἡ, das Wunderthun; die Wunderthat, KS., von

παραδοξοποιός, όν, (*ποιέω*) unglaubliche od. wunderbare Dinge thuend, Wunder thuend, Gal. t. 14. p. 461, 11. KS., von

παράδοξος, ον, (*δόξα*) wider die gewöhnliche Meinung, wider Erwarten od. Verhoffen, unerwartet, unvermuthet, unglaublich, auffallend, sonderbar, wunderbar, überh. *τὸ παρὰ δόξαν ὄν*, im guten wie im schlimmen Sinne, *λόγος*, Plat. rep. 5. p. 471. A. *π. τὸ λεγόμενον*, id. leg. 7. p. 821. A. Xen. Cyr. 7, 2, 16. Plut. mor. p. 1068. B. *ἐπιφανεῖς καὶ π. πράξεις*, Pol. 1, 36, 3. *τὸ ἔνδοξον ἐκ τοῦ παραδόξου θηρώμενος*, Plut. Pomp. 14. *ἐκ τοῦ παραδόξου καὶ τοῦ παραλόγου σώζεσθαι*, Dem. p. 780, 4. Plut. mor. p. 163. D. *τὰ π.*, auffallende Lehrsätze der Stoiker, ebd. p. 1068. B. Auch war *παράδοξος* ein Ehrenpraedicat derer, die in den heiligen Spielen an Einem Tage im Ringen und im

Pankration gesiegt hatten, Arr. Epict. 2, 18, 23. Corp. inscr. n. 249, 3. 263, 6. 632, 2. 1428, 3. 2813, 9. Krause Gymn. u. Agonist. der Hell. 1. S. 550, 5. Von Märtyrern, Euseb. h. eccl. 8, 7. Sup. *τὸ παραδοξότατον*, Sap. Sal. 16, 17. Adv., *ἀνελπίστως καὶ παραδόξως*, Pol. 1, 21, 11. *παραδοξότατα*, Dio C. 77, 11. Dav.

παραδοξότης, *ητος*, *ἡ*, das Unerwartete, Auffällige, Themist. or. 29. p. 344. C.

παραδόσιμος, *ον*, 1) überliefert, hinterlassen, vererbt, ererbt, *δόξα*, *φήμη*, Pol. 6, 54, 2. 12, 5, 5. b) abzuliefern, *ἃ ἐμ παραδοσίμοις ἔχουσι*, von Inventarstücken, Corp. inscr. n. 1570. a. 8. c) auszuliefern, von Verbrechern, Diod. 16, 92. 2) was überliefert od. gelehrt wird, *παραδόσιμον ἔχειν τὴν τῶν θεῶν παρουσίαν*, Diod. 4, 56. b) act., überliefernd, *στήλη*, Pol. 12, 11, 9. Von

παράδοσις, *εως*, *ἡ*, (*παραδίδωμι*) Uebergabe, Ueberlieferung, *ξενικὴ π.*, Plat. legg. 11. p. 915. D., *τῶν χρημάτων*, Arist. pol. 5, 7, 11., *βασιλείας*, Plut. c. Lyc. et Num. 1. *πόλεις εἰληφότας ἐκ παραδόσεως*, Pol. 9, 25, 5.; Ueberlassung zur Bestrafung: *π. ἐπὶ θανάτῳ*, Dion. H. ant. 7, 36. Plut. Rom. 8.; Hinterlassung, Vererbung, *σκήπτρου*, Thuc. 1, 9. 2) bes. mündliche od. schriftliche Ueberlieferung von Sagen, Erzählungen od. Lehren u. ihre weitere Verbreitung, Tradition, *εἰς μνήμην καὶ παράδοσιν τοῖς ἐπιγενομένοις*, Pol. 2, 35, 5. Diod. 1, 2. *ἐν παραδόσει τι ἔχειν*, etwas in der Ueberlieferung haben, fortpflanzen, Pol. 12, 6, 1. *παίδευσις παιδείας π.*, Plat. def. p. 416. Hesych. Pol. 11, 8, 2. Plut. mor. p. 1035. B. *διδασκαλία καὶ π.*, Plat. legg. 7. p. 803. A.; im NT. u. bei KS. die überlieferte Lehre, die Tradition. Bei Gramm., die überlieferte Lesart, die Vulgata, Bekk. ind. schol. Il. p. 826. a. Et. M. p. 815, 18.

παραδοτέος, *α*, *ον*, Adj. verb. zu *παραδίδωμι*, zu überliefern, *πόλις*, Plat. leg. 4. p. 715. A. *παραδοτέος τῷ Κερβέρῳ*, Luc. catapl. 28. Neutr. *παραδοτέον* u. *παραδοτέα*, man muss überliefern. *ξυμμάχους οὐ παραδοτέα τοῖς Ἀθηναίοις ἐστί*, dürfen nicht ausgeliefert werden, Thuc. 1, 86. b) zu verbreiten, *ἔν τε τῷ νόμῳ καὶ λόγῳ*, Plat. legg. 7. p. 802. E.

παραδοτός, *ἡ*, *όν*, (*παραδίδωμι*) zu überliefern, zu lehren, lehrbar, Plat. Men. p. 93. B. Diog. L. 4, 12.

παραδοχή, *ἡ*, (*παραδέχομαι*) Annahme, Aufnahme, bes. freundliche Aufnahme, dah. Beifall, Billigung. *ἡ αἵρεσις καὶ π. τῶν ὑπομνημάτων*, Pol. 1, 1, 1. *παραδοχῆς ἀξιωθῆναι καὶ πίστεως*, id. 1, 5, 5. 8, 13, 2. 6, 2. 14. 2) das Aufgenommene, Ueberlieferte, der Brauch, *πάτριοι π.*, Eur. Bacch. 201. *πατέρων παραδοχαί*, Dion. H. ant. 4, 36.; Lehre, Hippodam. b. Stob. fl. 43, 94.; Sprachgebrauch, Apollon. synt. p. 275, 10.

παραδρᾶθεῖν, poet. inf. aor. 2. zu *παραδαρθάνω*, ep. *παραδρᾰθέειν*, Il.

παραδρᾰμεῖν, inf. aor. zu *παρατρέχω*.

παραδράω, (*δράω*) Jemandem dienen, ihm als Diener zur Hand seyn, bei ihm dienen, ihm Dienste thun, *τινί τι*, *οἷά τε τοῖς ἀγαθοῖσι παραδρώωσι* (ion. zerdehnt aus *παραδρῶσι*) *χέρητες*, Od. 15, 324., wo Eust. *ἀγαθοῖσι πάρα δρώωσι* liest. Vgl. *ὑποδράω*.

παραδρῑμύττω, (*δριμύττω*) erbittern, Byz.

παραδρομάδην, Adv., (*παράδρομος*) im Vorbeilaufen, im Vorbeigehn, *ἀγορεύω*, Orph. Arg. 856. [*ᾰδ*]

παραδρομή, *ἡ*, (*παρατρέχω*, *—δραμεῖν*) das Nebenherlaufen. *π. ἀνάγωγος κολάκων*, der begleitende Schwarm von Schmeichlern, Posid. b. Ath. 12. p. 542. B. 2) das Vorbeilaufen, Vorbeigehn, met., *ἐκ παραδρομῆς*, *in transitu*, im Vorbeigehn, Pol. 22, 17, 2. Plut. mor. p. 7. C. 631. C. *ἐν παραδρομῇ ποιεῖσθαι τὸν λόγον*, Arist. pol. 7, 17 (15), 9. 3) das Durchlaufen, Durchziehen, *Παμφυλίας*, Plut. Al. 47.

παραδρομίς, *ίδος*, *ἡ*, unbedeckte Bahn zur Uebung der Athleten bei heiterem Himmel, *hypaethrae ambulationes xysti*, Vitruv. 5, 11. 6, 7 (10). Krause Gymn. u. Agon. 1. S. 102, 12. 127. O. Müller Arch. §. 292, 3. Andre Lesart *περιδρομίδες*.

παράδρομος, *ον*, (*παρατρέχω*, *παραδραμεῖν*) neben, nebenher, vorbei laufend, *θὶς λευκή*, Geogr. min. t. 2. p. 448, 12 Gail. *τὸ π. καὶ χθαμαλὸν τοῦ κύματος*, Jac. Ach. Tat. 3, 2. p. 617. *τὰ παράδρομα*, Zwischenräume zum Vorbeigehn, Xen. cyn. 6, 10.

παραδρύπτω, f. *ψω*, (*δρύπτω*) daneben od. an der Seite zerkratzen od. abkratzen, Liban. t. 4. p. 154, 5.

παραδύμεναι, inf. aor. 2. zu *παραδύω*, ep. st. *παραδῦναι*, Il. 23, 416. [*ῡ*]

παραδῦναστεία, *ἡ*, u. *παραδυνάστευσις*, *εως*, *ἡ*, die Nebenherrschaft, Byz., von

παραδῦναστεύω, (*δυναστεύω*) neben od. mit Einem herrschen, Thuc. 2, 97. Dio C. 53, 19. Eunap. p. 49, 11 Nieb.

παραδύνω, (*δύνω*) = *παραδύω*, im Med., Joseph. b. Jud. 1, 24, 1.

παράδῡσις, *εως*, *ἡ*, das Nebenhineinkriechen, Hinzuschleichen, Belauern, Dem. p. 219, 7. Plur., Plut. mor. p. 727. A. Joseph. b. Jud. 3, 7, 9., von

παραδύω, (*δύω*, irr.) nur im Med. u. im intr. aor. act. *παρέδῡν* gebr., daneben hinein, hinzu, hinan gehn od. schleichen, sich von der Seite hinein drängen, vorbei und hinein schlüpfen, ep. inf. aor. *παραδύμεναι* [*ῡ*] st. *παραδῦναι*, *στεινωπῷ ἐν ὁδῷ*, Il. 23, 416. *ἐκδρᾶσα παρέδυν*, Ar. Eccl. 55. *εἰς τὴν πόλιν παραδύντα*, Plat. rep. 4. p. 421. E. *ἐπὶ τὴν εἴσπραξιν παρέδυ*, Dem. p. 608, 3. Ath. 13. p. 607. C. Med. *ἡ παρανομία ῥᾳδίως λανθάνει παραδυομένη*, Plat. rep. 4. p. 424. D. Dem. p. 252, 2. Plut. mor. p. 488. A.

παρδδωσείω, Desiderat. von *παραδίδωμι*, ich bin geneigt zu übergeben od. zu überliefern, Thuc. 4, 28.

παρᾴειδω, (*ἀείδω*) daneben od. dabei singen, Einem vorsingen, *τινί*, Od. 22, 348.

παρᾴειρω, ion. u. poet. gedehnte Form st. des att. *παραίρω*, ep. aor. pass. *παρηέρθην*, (*ἀείρω*, irr.) daneben heben, erheben, überheben, verkehren. *τίς σὰς παρήειρε φρένας*, Archil. fr. 88, 2 Bgk. *παρὰ φρένα πᾶσαν ἀείραι μαινομένην*, Opp. hal. 4, 19. Pass., daneben, dabei, an der Seite hangen od. schweben. *παρηέρθη δὲ κάρη*, Il. 16, 341.

παρᾴξω, poet. st. *παραύξω*, (*ἀέξω*) daneben vermehren. Pass., daneben zunehmen, wachsen, Nic. th. 61.

παραζάω, (*ζάω*, irr.) daneben leben, in inniger Verbindung leben. *ψυχὴ τῷ σώματι παραζῶσα*, die neben dem Leibe, d. i. abhängig von ihm lebende Seele, Plut. mor. p. 672. D.; dah. 2) anders leben als man sollte, d. i. falsch leben, den wahren Lebenszweck verfehlen, *οὕτω παρέζων, Χρηστέ, κοὐκ ἔζων τότε*, Anaxandr. b. Ath. 14. p. 642. B. Meineke com. t. 3. p. 162. Plut. mor. p. 13. A.

παραζεύγνυμι u. *παραζευγνύω*, f. *—ζεύξω*, (*ζεύγνυμι*, irr.) danebenjochen, anspannen, anknüpfen, verbinden, *τινί τι*, *φρουρὼ φύλακε σώματος*, Eur. Ion 22., *θεράποντας*, Dion. H. ant. 4, 62. Dem. p. 1460 a. E.; von der Ehe,

γυνὴ παραζευχθεῖσα (ἀνδρί), Eur. fr. inc. 27 D. π. χρηστῷ πονηρὸν λέκτρον', id. Meleagr. fr. 9. Met., π. τῇ κατὰ πόλεμον ἀσκήσει τὴν φιλομουσίαν, Plut. mor. p. 238. B. Diog. L. 5, 65. Dav.

παράζευξις, εως, ἡ, Verbindung, Vereinung. ἀτόμων συμμίξεις καὶ παραζεύξεις, Plut. mor. p. 1110. A.

παραζέω, (ζέω) daneben sieden, kochen, mit d. Acc., ὄξος, Gal. t. 14. p. 464, 15.

παραζηλόω, (ζηλόω) eifersüchtig, neidisch, zornig machen, LXX. NT. 2) intr., eifersüchtig werden, nacheifern, Suid. s. v. Ἀστυάνασσα. Dav.

παραζήλωσις, εως, ἡ, Eifersucht, Neid, Ezech. 8, 3. KS.

παραζητέω, (ζητέω) eine unrechte, unnütze Untersuchung anstellen, eine solche Frage thun, Marc. Ant. 12, 5. KS.

παράζυξ, ὕγος, ὁ, ἡ, (παραζεύγνυμι) danebengespannt. Met., οἱ παράζυγες, die Ueberzähligen, Besitzlosen, Proletarier, Arist. pol. 2, 3, 6.

παραζωγράφέω, (ζωγραφέω) daneben malen, App. Mithr. 117. Eust. op. p. 84, 20.

παραζώνη, ἡ, (ζώνη) Gürtel, Gurt, 2 Reg. 18, 11. Dav.

παραζωνίδιος, α, ον, = παραζώνιος. τὰ παραζωνίδια = παραζώνια; Posid. b. Ath. 4. p. 176. B. [ῐδ]

παραζώνιος, ον, (παραζώνη) an der Seite, am Gürtel od. Gurt befindlich. τὰ παραζώνια, am Gürtel hangende, kurze Seitengewehre, Dolche, Byz. Hesych. s. v. ξίφος, Timae. s. v. ἀκινάκης nach Struve (vulg. περιζώνιον).

παραζώννυμι u. παραζωννύω, f. —ζώσω, (ζώννυμι, irr.) an der Seite angürten, an den Gürtel hängen, ἀκινάκην, Plat. rep. 8. p. 553. C.; met., ὅταν τὰ νέφη πρὸς τὴν θάλασσαν τὰ ὄρη παραζωννύῃ, Theophr. sign. 4, 2. p. 798. — Med., sich etwas an der Seite angürten, es am Gürtel hangend tragen, ξίφος, Dion. H. ant. 2, 70. Plut. Ant. 79. Dio C. 45, 29., μάχαιραν, Dio Chr. Dav.

παραζωστρίς, ίδος, ἡ, ein am Gürtel hangender Dolch, Hesych.

παραθαλασσίδιος, ον, att. —ττίδιος, = παραθαλάσσιος, πόλισμα, Thuc. 6, 62., Ἄλπεις, Dio C. 54, 9. [ῐδ]

παραθαλάσσιος, α, ον, att. —ττιος, auch 2 End., Scymn. 305. Diod. 3, 55. Dio C. 48, 49., (θάλασσα) neben dem Meere, daneben am Meere gelegen od. wohnend, ἄνδρες, κῶμαι, Hdt. 5, 25. 8, 23., πόλεις, 7, 109. Pol. 1, 20, 6., ἑρύματα καὶ τύποι καὶ πόλεις, Pol. 23, 11, 4., γῆ, Xen. Hell. 1, 1, 24. Subst. ἡ παραθαλασσία, Küstenland, ebd. 4, 8, 7. τὰ παραθαλάσσια, Dio C. 41, 44.

παραθάλπω, f. ψω, (θάλπω) wärmen, lindern, mildern, trösten, Schol. Pind. Isthm. 5, 15. Pass. παραθαλπομένα φρένα μύθοις, Eur. Med. 143.

παραθαρσύνω, Thuc. 4, 115., neuatt. —θαῤῥύνω, (θαρσύνω) ermuthigen, ermuntern, Muth machen, Muth zusprechen, Plat. rep. 5. p. 450. D. παραμυθεῖσθαι καὶ π., id. Criti. p. 108. C. παρακαλεῖν καὶ π., Plut. Cor. 8. π. τοὺς στρατιώτας, Xen. An. 3, 1, 39.; mit dem Inf., Plut. Fab. 14. Alc. 26. — Die Form παραθαρσύνω haben ausser Thuc. einzeln auch Spät., wie Plut. Fab. 17. Crass. 27. Diod. 14, 115. Hdn. 3, 12, 10.; dafür auch παραθρασύνω, Diod. 13, 98. Procop. An. p. 39. B.

παραθεάομαι, Depon. med., (θεάομαι, irr.) daneben, dabei, dagegen beschauen od. vergleichen, Plat. ep. 2. p. 313. C. Theophr. char. prooem.

παραθέλγω, f. ξω, (θέλγω) lindern, mildern, beschwichtigen, besänftigen, ὀργάς, Aesch. Ag. 71.

παράθεμα, ατος, τὸ, (παρατίθημι) das Danebengesetzte, ein aufgetragnes Gericht, eine Schüssel u. dgl., Eust. op. p. 312, 30.; eine Lehnwand, Lehne, Brustwehr, Hesych.

Παραθεμίδας, ὁ, ein Lakedämonier, Paus. 9, 13, 5.

παραθεμιστεύω, (θεμιστεύω) ein Gesetz übertreten, ein Recht verletzen; Jem. dadurch beeinträchtigen od. beleidigen, τινά, Hermes b. Stob. ecl. ph. t. 1. p. 984.

παράθεναρ, τὸ, s. παραίθεναρ.

παραθερίζω, zsgz. παραθρίζω, Ap. Rh. 2, 601., (θερίζω) nebenbei abmähen, abschneiden, Schol. Ap. Rh. l. l.

παραθερμαίνω, (θερμαίνω) daneben erwärmen; überh. erwärmen, bildl., οἶνος π. τὴν ψυχήν, Ath. 5. p. 185. E. παρατεθέρμανται τῇ καρδίᾳ, Deuter. 19, 6.

παράθερμος, ον, (θερμός) sehr warm; gew. met., allzuhitzig, hastig, verwegen. φύσει π. καὶ παρακεκινηκώς, Diod. exc. p. 565, 20., Plut. comp. Pelop. 3. Hierocl. b. Stob. fl. 39, 36.

παράθεσις, εως, ἡ, (παρατίθημι) das Daneben- od. Dabeisetzen, Zusetzung. αἱ κατὰ πὰς παραθέσεις μίξεις, opp. αἱ δι' ὅλων κράσεις, Antipat. b. Stob. fl. 67, 25. Diog. L. 7, 151. Bei Gramm., das Nebeneinanderstellen zweier Wörter, opp. σύνθεσις, Et. M. p. 649, 14. 2) das Danebengesetztseyn, das Danebenliegen, die Nachbarschaft, Nähe: ἐπιμιγνύμενοι κατὰ τὴν π. Κελτοί, Pol. 2, 17, 3. ἐναλλὰξ καὶ κατὰ παράθεσιν, id. 4, 28, 2. ἐκ παραθέσεως, 39, 2, 15. 1, 86, 7. φωνηέντων γραμμάτων παραθέσεις, Dion. H. adm. v. Dem. §. 38. p. 1069, 7. 3) das Danebenstellen um zu vergleichen, das Vergleichen. ἐκ παραθέσεως καὶ συγκρίσεως, Pol. 16, 29, 5. 29, 9, 15. ἐκ παραθέσεως, dagegen, im Gegentheil, id. 4, 30, 6. 4) das Vorsetzen, das vorgesetzte Gericht, Pol. 31, 4, 5. Plut. Cleom. 13. Ath. 14. p. 664. C. 5) das Dazulegen, Niederlegen, Aufbewahren. ἡ χρῆσις καὶ παράθεσις τοῦ οἴνου, Diod. 3, 73. dah. b) Niederlage, Vorrath, Magazin. αἱ εἰς τὰ στρατόπεδα παραθέσεις, Pol. 2, 15, 3. ἐκδαπανᾶσθαι τὰς π. καὶ τοὺς θησαυρούς, id. 26, 7, 7. ὅπλων π., Corp. inscr. n. 4697, 23. 6) das schriftliche Darlegen, das Aufschreiben; das schriftliche Dargelegte, Denkschrift, Beweisstelle, Citat, ὀνομάτων, Pol. 3, 36, 3., μαρτυριῶν, Diog. L. 7, 180. Apoll. synt. p. 181, 31. 203, 4. 7) Eingebung, Rath, Pol. 9, 22, 10. Bei KS. Empfehlung, Segen. 8) eine Uebung in der Palästra, Plut. mor. p. 638. F.

παραθετέον, Adj. verb. zu παρατίθημι, man muss beisetzen, Geop. 14, 6, 3.; man muss anführen, π. καὶ μνηστέον, Dion. H. rhet. 5.

παραθέτης, ου, ὁ, (παρατίθημι) der die Speisen Vorsetzende, Gloss.

παραθέω, f. —θεύσομαι, (θέω, irr.) nebenbei od. nebenher laufen, Plat. Lach. p. 183. E. Xen. Hell. 7, 1, 21., τινί, neben Jmdm, Plut. Luc. 21. Polyaen. 1, 47., τί, neben, an etwas hin, τὴν ὄχθην, Ael. n. a. 6, 53., τὸ ὀρθόν, Plat. Theaet. p. 171. C. b) vorbei laufen, nebenbei weglaufen, Xen. Hell. 4, 2, 22. Cyr. 4, 3, 16.; dah. c) geschwind über etwas hinweggehn, bildl., Luc. conscr. hist. 57. 2) hinzulaufen, im Laufe erreichen, Xen. cyn. 6, 16. 3) überlaufen, im Laufe zuvorkommen, τινά, Xen. An. 4, 7, 12. Paus. 6, 1, 5.

παραθεωρέω, (θεωρέω) etwas neben etwas Anderm betrachten od. beseh., betrachten im Ver-

gleich mit etwas, τί τινι, Luc. Herod. a. E., od. τινά τινι, τὶ πρός τι, Xen. mem. 4, 8, 7. Dio C. 56, 36.; überh. betrachten, Plut. mor. p. 33. A. Luc. Nigr. 20. 2) übersehn, verschmähn, verachten, Diod. exc. p. 607, 95. Dion. H. Isae. §. 18. Act. ap. 6, 1. Dav.

παραθεώρησις, εως, ἡ, Betrachtung, Erwägung, Plut. mor. p. 820. A.

παραθήγω, f. ξω, (θήγω) woran wetzen, schärfen, ἐγχειρίδιον ἀκόνῃ σκληρᾷ, Hermipp. b. Plut. Per. 33. Plut. Demetr. 20. Luc. nav. 9.; met., wozu anreizen od. ermuntern. τὰς ὀργὰς αὐτοῖς παραθήξας, Dion. H. ant. 8, 57., τὴν ψυχὴν τοῖς καλλίστοις τῶν μελῶν, Plut. mor. p. 1145. F. παρατίθημαι τὸν νοῦν, Aristaen. 1, 14. Philo t. 2. p. 575, 14.

παράθηκη, ἡ, (παρατίθημι) das Zugelegte od. Zugesetzte, Zulage, Zusatz, λόγου, Plut. mor. p. 855. D. 2) das bei Einem Niedergelegte, Depositum, Pfand, Hdt. 6, 86, 1. 9, 45. Plat. com. b. Phot. p. 383, 14. Phocyl. 127., sonst παρακαταθήκη, Lob. Phryn. p. 312.; auch von Menschen, Geisel, Hdt. 6, 73., sonst ὅμηρος. Dav.

παραθηκοφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) der Wächter über Depositen, Euseb. v. Const. 1, 14. [ῠ]

παράθηξις, εως, ἡ, (παραθήγω) das Wetzen od. Schärfen; met., Anreizung, Ermunterung wozu, KS.

παραθησαυρίζω, (θησαυρίζω) nebenbei bereichern, Longin. fr. 5.

παραθητεύω, (θητεύω) um Lohn dienen bei Einem, τινί, Poet. b. Plut. mor. p. 761. E.

παραθιγγάνω, f. —θίξομαι, (θιγγάνω, irr.) daneben, an der Seite, im Vorbeigehn berühren, Himer. or. 23, 12. p. 786 Wernsdf.

παραθλίβω, f. ψω, (θλίβω) von der Seite od. an der Seite drücken, τὸν ὀφθαλμόν, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 47. Dav.

παράθλιψις, εως, ἡ, das Drücken von der Seite, Galen. t. 18, 1. p. 69, 3.

πάραθλον, τὸ, (ἆθλον) Nebenkampf, Schol. Pind. Nem. 3, 42.

παραθολόω, (θολόω) beschmuzen, Athenag. leg. p. 128, 20.

παραθράνιος, ον, = das folg., κώπη, Hesych. nach Conj. [ᾰν]

παράθρανος, ον, (θρᾶνος) neben od. an den Sitzen der θρανῖται hin. Subst. ἡ π., = ἡ παρὰ τοὺς θρανίτας ὁδός, sonst πάροδος, Poll. 1, 88. αἱ παράθρανοι, Hesych. nach Conj.

παραθρᾰύνω, = παραθαρσύνω, w. s.

παράθρανσις, εως, ἡ, (παραθραύω) das Abbrechen, Hesych. s. v. ἀμμιεῖς u. ἀμμοί. Bildl., Eust. op. p. 231, 80.

παράθρανσμα, ατος, τὸ, das Abgebrochene, Ar. b. Poll. 9, 126., von

παραθραύω, (θραύω) daneben od. dabei abbrechen; met., brechen, lähmen, entkräften, wie *infringere*, Plat. legg. 6. p. 757. E., wo die Lesart zwischen παρατεθρανσμένον u. παρατεθρανμένον schwankt, Gal. t. 8. p. 504.

παραθρέω, f. ήσω, (ἀθρέω) = παροράω, Phot. p. 383, 20.

παραθρηνέω, (θρηνέω) beweinen, beklagen, Basil. M.

παραθριγυίζω, (θριγκός) daneben einen Mauerkranz, ein Gesims bilden, damit umgeben, τὶ, vom Epheu, Theophr. h. pl. 3, 18, 12.

παραθρίζω, zsgz. st. παραθερίζω, w. s.

παραθρύπτω, (θρύπτω) verweichlichen, Greg. Nyss.

παραθρώσκω, f. —θοροῦμαι, (θρώσκω, irr.) vorbei laufen od. springen, τὶ, Dion. P. 286.

παραθῡμιάω, f. άσω [ᾰ], (θυμιάω) daneben räuchern, mit d. Dat., Diod. 3, 47., ἀσφάλτου βραχύ, Agatharch. b. Phot. bibl. p. 458, 33.

παραθύρα, ἡ, (θύρα) Nebenthür, Seitenthür, Hinterthür, Gloss. [ῠ]

παραθύριον, τὸ, Demin. von παραθύρα, Gloss. [ῠ]

παραθῠρίς, ίδος, ἡ, (θύρα) die Nebenthür, Byz.

παράθῠρος, ον, (θύρα) neben od. bei der Thür. ἡ π., die Nebenthür, Plut. mor. p. 617. A. Clem. Al. str. 7. p. 764. B.

παραθύω, f. ύσω, (θύω, irr.) daneben her od. daran vorbei eilen, vorbei fliegen. ἐν αἰθέρι παρθύσει (poet. st. παραθύσει) ὄρνις, Anth. 12, 32., wo Jacobs des Metrums wegen [-⏑⏑] παρφθάσει verm.

πᾰραί, poet. st. παρά, w. s. Daraus entstand das lat. *prae*.

παραιβᾰδόν, Adv., (παραβαίνω) daneben od. dahin gehend, π. ἀτραπιτοῖο, Opp. cyn. 1, 483. zw.

παραιβᾰσία, ἡ, poet. st. παραβασία, = παράβασις, Uebertretung, Vergehn, Hes. th. 220. Qu. Sm. 13, 382. Bei Aesch. Sept. 743. ist παρβασίαν zu lesen.

Παραιβάσιον, τὸ, Ort mit einem Grabmal in Arkadien, Paus. 8, 28, 7. Meineke An. alex. p. 160.

παραίβᾰσις, εως, ἡ, poet. st. παράβασις. 2) Nebenweg, Ausweg, zum Entgehn od. Entfliehn, ὀλέθρου, Ap. Rh. 4, 832.

παραιβᾰτέω, poet. st. παραβατέω, w. s., von παραιβάτης, ου, ὁ, poet. st. παραβάτης, Il. 23, 132. 2) Propr., ὁ Π., gr. Männern., Hdt. 5, 46. Diog. L. 2, 86. Corp. inscr. n. 2591, 5. [ᾰ]

παραιβάτις, ιδος, ἡ, poet. st. παραβάτις, 1) die mit auf dem Wagen steht, Ap. Rh. 1, 754. 2) die neben dem Schnitter hergehende Aehrenleserin, Theocr. 3, 32. [βᾰ]

Παραίβιος, ὁ, ein Diener des Phineus, Ap. Rh. 2, 456. 463.

παραίβολος, ον, poet. st. παράβολος. 2) παραίβολα κερτομεῖν, wahrsch. wie παραβλήδην ἀγορεύειν, sich mit scherzhaften Seitenblicken oder Seitenhieben necken, h. Hom. Merc. 56.

παραιγιάλιος, ον, = das folg., Byz. [ᾰλ]

παραιγιᾰλίτης, ου, ὁ, Fem. παραιγιαλῖτις, ιδος, θάλασσα, Eust. p. 116, 7., (αἰγιαλός) am Meerufer, an der Küste wohnend, daran befindlich, ναστρινίσκοι, Ath. 8. p. 332. C., ἰχθύες, Steph. B.

παραιγίᾰλος, ον, = das vor., Xenocr. de aquat. p. 7. Eust. op. p. 195, 4. Tzetz. Lyc. 243. [γῐ]

παραιετίς, ίδος, ἡ, (αἰετός) architektonisches Glied am Giebel, att. Inschr. im Kunstbl. 1836. n. 78. S. 322.

παραίθεναρ, αρος, τὸ, st. παράθεναρ, (θέναρ) der Raum vom kleinen Finger an neben dem Ballen weg bis an die Vorhand, Hesych.

παραιθύσσω, f. ξω, (αἰθύσσω) daneben in Bewegung setzen, erregen, erwecken, anfachen, θόρυβον, Pind. Ol. 10, 88. Anth. 7, 204. 2) intr., daneben vorbeifahren, sich im Vorübergehn zeigen, von ungefähr entfallen, Pind. Pyth. 1, 169. Ap. Rh. 2, 1253.

παραίνεσις, εως, ἡ, (παραινέω) das Zureden, die Ermunterung, Aufmunterung, Warnung, Lehre, Rath, Aesch. Eum. 707. Eur. Hel. 323. Xen. Cyr. 3, 3, 50. παραίνεσιν ποιήσασθαι, Thuc. 2, 88.

π. καὶ δεήσεις ποιεῖσθαι, Plut. Fab. M. 8. ὑποθέσεις καὶ π., Pol. 3, 14, 10. ἐπὶ γνώμης παραινέσει τῷ κοινῷ, zur Empfehlung einer Ansicht zum Besten des Gemeinwesens, Thuc. 1, 92. βραχείᾳ παραινέσει ἅπαν σημανῶ, id. 2, 45.

παραινετήρ, ῆρος, ὁ, Ath. 1. p. 14. B., und παραινέτης, ου, ὁ, Ermunterer, Lehrer, Rathgeber, Eust. op. p. 242, 60. Dav.

παραινετικός, ή, όν, zum Zureden, Ermuntern; Warnen, Lehren od. Rathgeben gehörig, geneigt, geschickt. λόγος π. φιλανθρωπίας, Euseb. π. καὶ ὑποθετικὸς τόπος, Sext. Emp. p. 372, 20. Adv., παραινετικῶς λέγειν, Sext. Emp. p. 274, 25. Eust. p. 98, 13.

παραινέω, f. έσω, Soph. OC. 1181. Ar. Ran. 1420., u. έσομαι, Plat. Menex. p. 236. E., pf. παρῄνεκα, Isocr. ad Nicocl. §. 34., (αἰνέω, irr.) zureden, ermuntern, aufmuntern, warnen, Lehre od. Rath geben, Pind. Isthm. 5(6), 68. π. νουθετεῖν τε, Aesch. Prom. 264. Soph. El. 1472. Eur. Alc. 1081. Plut. mor. p. 5. C.; mit d. Dat. pers., Aesch. Choeph. 903. Plat. Ion p. 540. D., selten mit d. Acc. pers., Pors. Eur. Med. 719. Reisig comm. cr. Soph. OC. 1397.; auch: lehren, rathen, τινί τι, Pind. Pyth. 6, 23. Aesch. Pers. 224. Eur. Phoen. 469. Xen. hipp. 6, 4. Plat. legg. 7. p. 811. B.; τι allein, Soph. OC. 464. Ant. 1326. Thuc. 1, 139. παραθαῤῥύνειν καὶ π. πολλά, Xen. Hell. 2, 1, 5. π. περί τινος, Plat. legg. 4. p. 718. D.; nicht selten st. des Acc. mit d. Inf., Hdt. 8, 19. 83. Ar. Ran. 1132. Xen. Hell. 1, 1, 27. Plat. legg. 6. p. 773. A. Plut. mor. p. 13. A.

παραινίσσομαι, att. —ττομαι, f. ξομαι, Depon. med., (αἰνίσσομαι) auf eine räthselhafte, dunkle Weise zu verstehn geben, andeuten, Ath. 13. p. 604. F. KS.

παραιολίζω, f. ίξω, (αἰολίζω) betrügen, poet., Lyc. 1094. 1380.

παραιπεπίθῃσιν, παραιπεπιθοῦσα, ep. st. παραπίθῃ, παραπιθοῦσα, 3 sing. conj. u. Fem. part. aor. 2. act. von παραπείθω.

παραίρεμα, ατος, τὸ, s. παραίρημα.

παραίρεσις, εως, ἡ, Wegnahme, Verringerung, προσόδων, Thuc. 1, 122., τῆς οὐσίας, Plat. rep. 9. p. 573. E., ὅπλων, Arist. pol. 5, 9(11), 20., τῆς ἐξουσίας, Dio C. 51, 2., von

παραιρέω, f. ήσω, aor. παρεῖλον, (αἱρέω, irr.) etwas woneben od. wovon wegnehmen, entziehen, entreissen, mit d. Gen., τοῦ φρουρίου παρεῖλεν ἡ ἐπίκλυσις, Thuc. 3, 89., φρονήματος, Eur. Herac. 908., λύπης, id. Iph. A. 1609. Hyperid. b. Stob. fl. 124, 36.; mit dem Acc., etwas wegnehmen, aufheben, beseitigen, λύπας, Eur. Hipp. 1104., τὸ λίαν, id. 591. τὸ κινητικὸν καὶ στασιῶδες τῆς δυνάμεως, Pol. 1, 9, 6.; aber ἀρὰν παρεῖλες ἐς παῖδα τὸν σόν, ἐξὸν εἰς ἐχθρόν τινα, du wandtest unrecht den Fluch auf den Sohn, Eur. Hipp. 1316. — Med., wegnehmen, entziehen, vernichten, mit dem Acc. von Menschen u. Sachen, τοὺς μὲν ἡ μοῖρα καὶ ἡ τύχη καὶ ὁ χρόνος παραιρεῖται, Dem. p. 1482, 4. π. γυναῖκα, entführen, Arist. pol. 5, 8(10), 10., πόλεις, Dem. p. 289, 5. 18. Pol. 2, 46, 2., τὰ ὅπλα, Xen. Hell. 2, 3, 20. Dem. p. 366 a. E. (παρῃρημένοι pass.), τινά od. τί τινος, von Jmdm wegnehmen, abwendig machen. καί μ' Ὀδυσσέως τέχναις μητρὸς παρείλοντο, Eur. Iph. A. 25., Xen. mem. 1, 6, 1. π. Αἰτωλῶν τὴν ὑπηρεσίαν, Pol. 5, 3, 7., τῶν κολαζομένων τὴν δικαιολογίαν, Plut. mor. p. 459. D. 373. C. Philop. 15. Xen. conv. 4, 40.; auch τινί τι: τὰς ἀγορὰς τοῖς στρατοπέδοις, Pol. 1, 18, 9. 15, 1, 1.

παραίρημα, ατος, τὸ, Sahlband, Sahlleiste, dergleichen an den Tüchern angewebt waren, und vom Schneider weggenommen wurden, Poll. 7, 64. vgl. Gal. t. 12. p. 345.; Thuc. 4, 48: ἐκ τῶν ἐσθήτων παραιρήματα ποιοῦντες, wo man nach Art von Sahlleisten aus Kleidern geschnittene Streifen, Schrote, Gürtel (zum Erhängen) versteht, b. Moeris p. 299. παραιρέματα geschr. Dafür b. Hippocr. p. 745. C. D: παρέρματα (s. πάρερμα), was Galen. l. l. wahrsch. παράρματα geschrieben fand, welches Wort zu seiner Zeit in gewöhnlichem Gebrauche war. Παραιρήματα erkl. Hesych. durch παράμματα ἱματίων, woraus Musurus παραράμματα gemacht hat, während W. Dindorf παράρματα verm.

παραίρω, (αἴρω) nur in der poet. Form παραείρω, w. s.

παραισᾰβάζω, poet. st. παρασαβάζω, w. s.

παραισθάνομαι, f. αθήσομαι, Depon. med., (αἰσθάνομαι, irr.) nebenbei od. unter der Hand bemerken, wahrnehmen, vernehmen. οὐχὶ παρῄσθεν; Theocr. 5, 120. π. τινός, Xen. Cyr. 4, 2, 30. 2) falsch bemerken, sich täuschen, sich durch seine Sinne täuschen lassen, Plat. Theaet. p. 157. E. Aretae. p. 32, 26. 124, 29.

παραίσιμος, ον, = παράσιος, Hesych. zw.

παράσιος, ον, (αἴσιος) Unglück bedeutend, von unglücklicher Vorbedeutung, σήματα, Il. 4, 381.

παρᾱΐσσω, f. ξω, ep. impf. παραΐσσεσκον, Ap. Rh. 2, 276.; att. παράσσω, aor. παρῆξα, (ἄϊσσω) daneben wegeilen, vorbei eilen, springen, laufen, vorbeistürmen, Il. 5, 690. 8, 98. 20, 414. Orph. lith. 598. Plut. mor. p. 774. E.; vorbei bei Einem, τινά, Il. 11, 615. Qu. Sm. 12, 57. Maneth. 6, 94. Nonn. par. 10, 2.

Παραίτακα, ων, τὰ, St. in Medien, Strab. 15. p. 729. Diod. 19, 34. Dav. Παραιτακηνή, ἡ, Landschaft um P., Strab. 15. p. 723. Einw., οἱ Παραιτακηνοί, id. 11. p. 522., bei Hdt. 1, 101: Παρητακηνοί, bei Arr. An. 3, 19, 5: Παραιτάκαι.

παραιτέομαι f. ήσομαι, Depon. med., (αἰτέω) erflehn, erbitten, um etwas bitten, χάριν, Pind. Nem. 10, 56., ψυχήν, Hdt. 1, 24., φυγὰς τέκνων, Eur. Herc. f. 302., παραίτησιν, Plat. Criti. p. 107. A.; mit d. Inf., Hdt. 1, 90. 4, 146. μηδὲν τούτων δρᾶν, Thuc. 5, 63. π. τινά, Jmd bitten, Hdt. 4, 158., mit d. Inf., θεοὺς παραιτοῦ τῶν σ' ἔρως ἔχει τυχεῖν, Aesch. Suppl. 520., θεοὺς συγγνώμονάς σοι εἶναι, Xen. mem. 2, 2, 14. συγγνώμην τὸν θεὸν π. ἴσχειν (ἔχειν), Hdt. 4, 86, 3. Menand. in Et. M. p. 652, 22. Plut. Demetr. 36., Ὅμηρον μὴ χαλεπαίνειν, Plat. rep. 3. p. 387. B. Dem. p. 533, 3. π. τινά τι, Jmd um etw. bitten. ὅπερ κατ' ἀρχὰς ὑμᾶς παρῃτησάμην, Plat. apol. p. 27. A. Soph. p. 242. A.; mit d. Inf., ἵν' δ' αὐτοὺς παραιτησώμεθα, ἐπίδηλον ποιεῖν, Ar. Eq. 37. π. τινός mit dem Inf., παραιτήσει πατρὸς φυγὰς ἀφεῖναι παισί, Eur. Med. 1154. b) Einen erbitten, durch Bitten von etwas abbringen, versöhnen, βασιλέα, Hdt. 3, 132. 6, 24. Ar. Vesp. 1257. Eur. Herac. 1026. σὲ παραιτοῦμαι τάδε, ich bitte dir es ab, Eur. Iph. A. 685. 2) durch Bitten abwenden, ablehnen, sich verbitten, ausschlagen, vermeiden, ausweichen, mit d. Acc. der Pers., τοὺς ἄρχοντας, die Einladung der Obrigkeiten abschlagen, Pol. 5, 27, 3. 5, 33, 2., γυναῖκα, sich von einer Frau scheiden, Plut. mor. p. 206. A., οἰκέτην, entlassen, Diog. L. 6, 82., τινὰ τῆς οἰκίας, Einem das Haus verbieten, Luc. abdic. 19.; oft π. τί, deprecari aliquid, Plut. Prot.

p. 358. A., τὸν πόλεμον, τὸν θάνατον, τὸν φθόνον, ὀργήν, Plut. Pericl. 23. Mar. 44. Pomp. 56. Them. 28. Pol. 22, 8, 10., πότους, δεῖπνον, Plut. Them. 3. mor. p. 206. E. Held Plut. Timol. p. 496. π. τὰ ὦτα, kein Gehör geben, Philostr. her. p. 717. 3) durch Bitten Einen freimachen, losbitten, τινά, Pol. 4, 51, 1. Plut. Demetr. 9. Thes. 19., Θεσσαλοὺς τοῦ Μηδισμοῦ, gegen den Vorwurf des Μηδ. vertheidigen, Plut. mor. p. 868. D., τῆς τιμωρίας, von der Strafe losbitten, id. Sull. 31. π. περί τινος, fürbitten, Xen. An. 6, 4, 29. Dav.

παραίτησις, εως, ἡ, 1) das Erbitten, Erflehn. παραίτησιν φιλότιμον παραιτεῖσθαι, Plat. Criti. p. 107. A. Θεῶν τιμὴ ἢ π., das Anflehen der Götter, Plut. Num. 9.; das Abbitten, Entschuldigen, Thuc. 1, 73. Pol. 40, 6, 5. Diod. 1, 83. Plut. Cat. min. 64. π. καὶ δεήσεις καὶ δικαιολογίαι, id. mor. p. 994. E. 2) das Verbitten, Ausschlagen, Verweigern, Plut. mor. p. 124. B. Dio C. 78, 22. 3) das Fürbitten, Losbitten, Entschuldigung, τῆς μονῆς, Plat. legg. 9. p. 915. C. Dio C. 52, 42.

παραιτητέος, α, ον, Adj. verb. von παραιτέομαι, zu verbitten, abzulehnen, lambl. v. Pyth. p. 22 Kiessl. Philo t. 1. p. 275, 19. Neutr. παραιτητέον, man muss sich verbitten, vermeiden, Ath. 10. p. 421. A. 464. A.

παραιτητής, οῦ, ὁ, der Fürbittende, Abbittende, Fürbitter, Plut. Sull. 26. Philo. Dav.

παραιτητικός, ή, όν, abbittend, fürbittend, λόγοι, Dion. H. Thuc. jud. §. 45. p. 928, 4.

παραιτητός, ή, όν, (παραιτέω) durch Bitten zu erweichen, zu versöhnen, θεοί, Plat. legg. 10. p. 905. D. Clem. Al. strom. 7. p. 707. C. 2) abzubitten, zu verzeihen, Philo t. 2. p. 319, 50. 3) zu verbitten, auszuschlagen, Plut. mor. p. 23. A.

παραίτιος, ον, auch 3 End., Aesch. Pol. 5, 88, 3. Teles u. a., (αἰτία) mitschuldig, im guten Sinne: mitbewirkend, Mitursache, überh. = αἴτιος. τῶνδ' ἐγὼ παραίτιος, Aesch. fr. 38 D. ἡ Μοῖρα τούτων παραιτία, id. Choeph. 910. vgl. Teles b. Stob. fl. 40, 8. π. τινί τινος, Pol. 18, 24, 3. Diod. 18, 66. Corp. inscr. n. 3048, 13. 3067, 15. Plut. mor. p. 1041. D., φόνου, Paus. 4, 3, 5. Plut. Ages. 26. παραίτιον, τό, Ursache, Veranlassung, Pol. 4, 57, 10. 5, 75, 2. Plut. mor. p. 1049. E.

Παραιτόνιον, τό, St. in Aegypten b. Alexandria, Strab. 1. p. 68. 17. p. 799. 809. Plut. Ant. 69. Παραιτονία, ἡ, Luc. v. h. 1, 62.

παραιφάσία, ἡ, = das folg., Ap. Rh. 2, 324. 3, 554. Musae. b. Paus. 10, 9, 11. λιμοῦ π., Trost gegen den Hunger, Poet. im Et. Or. p. 127, 3.

παραίφασις, ιος, ἡ, poet. st. παράφασις, (παράφημι) Zurede, Ermunterung, Il. 11, 793. 15, 404.; Trost, Linderung, ἐρώτων, Anth. Pl. 4, 373, 3. Coluth. 245. Auch πάρφασις, Il. 14, 217. Pind. Nem. 8, 54.

παραιφρονέω, poet. st. παραφρονέω, Theocr. 25, 262.

παραιωρέω, (αἰωρέω) daneben od. an der Seite aufhängen, τινί, Nonn. dion. 1, 43. 43, 199. Pass., daneben od. an der Seite hangen, herabhangen, ἐγχειρίδια παρὰ τὸν δεξιὸν μηρὸν παραιωρούμενα ἐκ τῆς ζώνης, Hdt. 7, 61. Achae. b. Ath. 10. p. 451. D. Luc. Jup. tr. 33. Hdn. 3, 11, 4. Plut. Ant. 77. Med., an der Seite hangend haben, Hdn. 2, 13, 19. Dav.

παραιώρημα, ατος, τό, das woran man sich aufhängt, f. L. b. Poll. 7, 64. st. παραιρήματα.

παραιώρησις, εως, ἡ, das daneben od. an der Seite Aufhängen, Theophr. metaph. p. 321, 7 Brand.

παρακάββαλε, ep. st. παρακατέβαλε, 3 sing. aor. 2. zu παρακαταβάλλω, Il. 23, 127. 683.

παρακαθάπτω, (καθάπτω) daneben anknüpfen od. anfügen, daran hängen, Poll. 1, 252.

παρακαθέζομαι, f. —εδοῦμαι, Depon. med., (καθέζομαι, irr.) sich daneben od. dabei niedersetzen, daneben od. dabei sitzen, Lys. 13, 37. p. 467. Plat. Charm. p. 153. C., τινί, Ar. Plut. 727. Xen. mem. 4, 2, 8. Impf. παρεκαθεζόμην, Plat. Men. p. 89. E. Euthyd. p. 273. B. Aor. pass. παρακαθεσθείς, Jos. ant. 6, 11, 9. Gal. t. 14. p. 637, 1.

παρακαθεύδω, f. —ευδήσω, (καθεύδω, irr.) daneben, dabei schlafen, Ael. v. h. 1, 14. KS.

παρακάθημαι, inf. παρακαθῆσθαι, Depon. med., (κάθημαι, irr.) daneben, dabei sitzen, Plat. Crit. p. 43. A. rep. 1. p. 336. B., τινί, Ar. Ran. 1491. Anaxandr. b. Ath. p. 39. A. Plut. Cat. min. 45. Agis 5.; mit d. Acc., Synes. ep. 4. Von lagernden Heeren, Pol. 9, 44, 2.

παρακαθίζω, f. —ιζήσω, att. —ιῶ, (καθίζω, irr.) daneben od. dabei niedersetzen, Plat. rep. 8. p. 553. D. Dio C. 73, 3. Palaeph. 41. Med., a) sich daneben od. dabei niedersetzen, daneben od. dabei sitzen, Plat. Theaet. p. 144. D. ἥει παρακαθιζησόμενος, Plat. Lys. p. 207. B. Aor. παρακαθισάμενος, Xen. Cyr. 5, 7, 7. b) Einen neben od. bei sich niedersitzen lassen, τινά, Dem. p. 897, 3. Lycurg. p. 167, 42. Luc. Pisc. 12. Auch das Act. kommt in der intr. Bdtg des Med. vor, daneben sitzen, τινί, Plut. Mar. 17. Cleom. 37. mor. p. 58. D. Diod. ecl. p. 503, 86.

παρακαθίημι, f. —καθήσω, (καθίημι) nebenbei od. an der Seite herabschicken, herablassen, herabsenken, herabsinken lassen. πηδάλια ζεύγλαισι παρακαθίετο, Eur. Hel. 1551. π. πλεκτάνας εἰς τὴν θάλασσαν ἀντὶ πηδαλίων, Arist. b. Ath. 7. p. 318. A. vgl. n. a. 9, 38., τὸν δακτύλιον, Plut. mor. p. 63. E. Intr., nachlassen, ermatten, τοῖς σώμασι, Pol. 35, 1, 4.

παρακαθίστημι, f. —καταστήσω, (καθίστημι) daneben od. an der Seite hinstellen, hinsetzen, niedersetzen, in den intr. Tempp., daneben od. dabei stehn. π. τινὶ φυλακήν, Plut. Fab. 7., ἀετόν, Luc. sacrif. 6., ἐπίτροπον, Diod. 16, 38., δημοσίους, Dion. H. ant. 4, 62. Plut. mor. p. 197. D., πολιτείας ἐναντίας, Isocr. Pan. §. 104.

παρακαινοτομέω, (καινοτομέω) dabei erneuern, Greg. Nyss.

παρακαίριος, ον, (καιρός) unzeitig, unschicklich, ungebührlich. παρακαίρια ῥέζων, Hes. op. 327., λαλεῖσθαι, Eust. op. p. 260, 80.

παράκαιρος, ον, = παρακαίριος, ἡδονή, Menandr. monost. 217. Epicharm. in Bekk. An. p. 112, 26. π. καὶ μάταιος τρυφή, Clearch. b. Ath. 12. p. 514. D. Oefter ist παρὰ καιρόν v. L., Luc. Nigr. 31. Adv. παρακαίρως, zur Unzeit, unmässig, ἀγαπᾶν, Isocr. p. 2. B.

παρακαίω, f. —καύσω, (καίω, irr.) daneben, dabei, an der Seite anzünden, anbrennen, verbrennen, πῦρ τοῖς νοσοῦσι, Plut. mor. p. 383. D. Hippiatr. p. 188, 16., λύχνον, Hdt. 2, 130. Apoll. hist. mir. p. 114, 10.

παρακάλέω, f. ἐσω, (καλέω, irr.) hinzu, herzu, herbei rufen, Xen. An. 3, 1, 32., εἴσω, 1, 6, 5.; dah. b) zu Hülfe rufen, σύμμαχον, Hdt. 7, 158., τὸν Ἰόλεων, Plat. Phaed. p. 89. C., σύμβουλον, Xen. An. 1, 6, 5., συνήγορον, Aeschin.

fals. leg. a. E., auch im Med., παρακαλέσασθαι μάρτυρας, Lycurg. §. 28. u. Maetzn. p. 134.; anrufen, bitten. παρακαλεῖν θεούς, Διόνυσον, Plat. legg. 11. p. 917. B. 2. p. 666. B. Xen. Hell. 2, 4, 17. Plut., Ἀλκίδας εὐχαῖς, Plut. Them. 15. c) ermahnen, auffordern, einladen, antreiben, bewegen zu etwas, τάξιν, Aesch. Pers. 380., ἀλλήλους ὀνομαστί, Xen. An. 6, 3, 24., ἐπὶ τὰ κάλλιστα ἔργα, ebd. 3, 1, 24. vgl. Cyr. 4, 6, 3. Isocr. ad Demon. 6., ἐπὶ τὴν ἑστίασιν, Plut. mor. p. 666. D., auch abs., zu Gaste laden, ebd. p. 156. D., ἐς δάκρυα, ἐς φόβον, Eur. Iph. A. 497., Or. 1583., εἰς συμβουλήν, εἰς ἐπίσκεψιν, Plat. Lach. p. 186. A. rep. 7. p. 523. A., πρὸς τὸ μνημονεύειν, Isocr. p. 29. A.; mit d. Inf., εἰπεῖν, ἔπεσθαι, ἐπιμελεῖσθαι, Xen. An. 5, 6, 19. Cyr. 3, 3, 59. mem. 1, 2, 55. ἀξιοῦν καὶ π. ποιήσασθαι τὰς ἀνοχάς, Dem. p. 283, 4., δεινεῖν, Plut. mor. p. 123. F. π. ὅτι, = παρακαλοῦντα λέγειν ὅτι, Dem. p. 290, 11.; mit dopp. Acc., Jem. zu etwas auffordern, an etwas erinnern, τὰ πρεπόντα τῷ καιρῷ τὰς δυνάμεις, Pol. 1, 60, 5. 2, 64, 1., περί τινος, um etwas anrufen, angehen, App. Pun. 136.; dah. τὰ παρακαλούμενα, die Forderungen, Pol. 4, 29, 3. συγκατατίθεμαι τοῖς παρακαλουμένοις, Dem. p. 283, 22. 284, 3. Auch: trösten, Plut. Oth. 16. - Met., πίτταν καὶ στυπεῖον, ἃ ταχὺ π. πολλὴν φλόγα, anfacht, Xen. Cyr. 7, 5, 23.

παρακαλπάζω, (καλπάζω) nebenher traben, τὸν ἵππον, im Trabe neben dem Pferde herlaufen, Plut. Alex. 6. Enst. op. p. 283, 10.

παρακάλυμμα, ατος, τό, alles daneben, dabei od. davor Aufgehängte, womit etwas bedeckt werden soll, Decke, Hülle, Vorhang. τὸ πρὸ τῆς θύρας π., Plut. Al. 51. Heraclid. Cum. b. Ath. 4. p. 145. C. π. τῆς ἡδονῆς τὸ σκότος, Plut. mor. p. 654. D. b) met., Vorwand, Ausrede, Beschönigung, Plut. Per. 4. Mar. 29. Ages. 37. Wytt. Plut. mor. t. 6. p. 254., von

παρακαλύπτω, f. ψω, (καλύπτω) bedecken, verhüllen, verbergen, indem man etwas daneben, dabei, davor hängt, setzt, stellt od. hält, τὴν μέθην, Eunap. b. Suid. s. v. Σουβαρμάχιος, τὰ ἀβέβηλα, Synes. de provid. p. 58, 22 Krab. Med., a) verhüllen, verdunkeln, τῇ μέθῃ τὴν διάνοιαν, Plut. Demetr. 52. b) sich verhüllen, aus Trauer, Plut. Alc. 34. mor. p. 161. D. ἐπιλυγίζεσθαι καὶ π., sich verstecken, ebd. p. 370. E. παρεξιόντος καὶ παρακαλυπτομένου τοῦ λόγου, Plat. rep. 6. p. 503. A. παρακαλυψάμενος πρὸς τὸ δεινόν, die Augen gegen die Gefahr verschliessend, Plut. Pomp. 60.

παρακαμμύω, poet. st. παρακαταμύω, (καταμύω) dabei die Augen zumachen, Phot. p. 283, 16.

παρακάμπτω, f. ψω, (κάμπτω) von der Seite od. auf die Seite abbiegen od. ablenken. 2) intr., ausbiegen, ausweichen, vermeiden, τὰς ἀπαντήσεις τῶν ἀνθρώπων, Diod. 5, 60.

παράκανθίζω, (ἀκανθίζω, 2.) nebenbei od. auf der Seite dornig od. stachlig seyn, Theophr. h. pl. 1, 10, 5. 6. 8.

παράκανθις, ίδος, ἡ, = ἐγκανθίς, Hierocl. Hippiatr. p. 121. nach Schneider.

παρακαταβαίνω, f. -βήσομαι, καταβαίνω, irr.) woneben, während einer Handlung, einer Schlacht u. dgl., herabsteigen, aussteigen, Pol. 3, 65, 9., ἀπὸ τῶν ἵππων, id. 3, 115, 3.; aussteigen, landen, Diod. 3, 40.

παρακαταβάλλω, f. —βάλῶ, (καταβάλλω, irr.) eig. daneben niederwerfen, daneben od. dabei niederlegen, ἄσπετον ὕλην, Il. 23, 127., ζωμά τινι, Einem einen Gürtel umlegen, ebd. 683., an beiden Stellen παρακάββαλε, poet. st. παρακατέβαλε. π. εἰς θάλατταν τὸ χρυσίον, Diog. L. 2, 77. Med., hinlegen, vorschlagen, ψήφισμα, Pol. 4, 25, 6. 2) in der Gerichtssprache, π. τινὶ τοῦ κλήρου, mit Einem um das Erbschaftsrecht streiten, wobei eine Geldsumme beim Gerichte niedergelegt ward, die verfiel, wenn der Kläger sein Recht nicht ausführte, *sacramento contendere cum aliquo*, Dem. p. 1051, 22. 1092, 20. 1093, 6. π. ὑπὲρ τοῦ παιδός, ἑαυτῷ κατὰ δόσιν π., Isae. p. 85, 12. 47, 25. Vgl. παρακαταβολή.

παρακατάβασις, εως, ἡ, (παρακαταβαίνω) das Herabsteigen neben Jem.; bes. das Erscheinen vor Gericht, um sich gegen eine Klage zu vertheidigen; auch: das abermalige Auftreten in demselben Rechtshandel, Duplik, Plat. legg. 12. p. 956. E., wo nach Timae. lex. p. 205: παρακαταβολῶν vermuthet wird.

παρακαταβολή, ἡ, (παρακαταβάλλω) das Succumbenzgeld, das der Kläger oder der die Appellation Ergreifende bei geforderter Erstattung der vom Staat eingezogenen Güter (Dem. p. 1198, 5. Lys. b. Harpocr. p. 146, 19 Bekk.) und bes. in Erbschaftssachen (Dem. p. 978, 19.) bei Gericht niederlegte, und das verfiel, wenn der Beweis nicht genügend ausgeführt wurde, *sacramentum*, Meier att. Proc. S. 616. 640. Schoem. Isae. p. 463. Herm. gr. Staatsalt. §. 140, 14. Vgl. παράβολος, 2. und παρακαταθήκη.

παρακατάγωγή, ἡ, (wie von παρακατάγω, unterhalb wegziehen) das Beinunterschlagen beim Ringen, auch μεταπλασμός gen., Schol. Il. 23, 730.

παρακαταθετέον, Adj. verb. zu παρακατατίθημι, man muss niederlegen, anvertrauen, τί τινι, Anon. b. Stob. fl. 3, 43.

παρακαταθήκη, ἡ, (παρακατατίθημι) das bei einem Niedergelegte, Anvertraute, Pfand, von Pers. u. Sachen, Λητῷ Ἀπόλλωνα παρὰ Ἴσιος παρακαταθήκην δεξαμένη, Hdt. 2, 156. π. ἔχειν, Thuc. 2, 72. δοθῆναι ἐν παρακαταθήκῃ, Pol. 5, 74, 5. παρακαταθήκην Νέστορι δοθῆναι τὴν Μεσσηνίαν, Paus. 2, 18, 6.; ein geheimes, heiliges Pfand, eine Art Palladium, id. 4, 20, 4. Weiske Prometh. p. 460, 2. π. εἶναι μεγίστην καὶ ἱερωτάτην ὀρφανούς, Plat. legg. 11. p. 927. C. π. τῶν νόμων ἔχοντες, Aeschin. p. 26, 33. τηρεῖν τὰς τῶν λόγων παρακαταθήκας, Isocr. p. 6. D. 2) das Einem zum Aufbewahren anvertraute Geld od. Vermögen, Xen. An. 5, 3, 7. παρακαταθήκην χρυσίου ἢ ἀργυρίου δεξάμενος, Plat. rep. 4. p. 442. E. π. Ἀθηνᾷ, Corp. inscr. n. 151, 41. 154, 4. Plut. Lys. 18. Anton. 16. 21. Isocr. p. 361. B. Dem. p. 572, 7.; auch das bei einem Trapeziten zinslich eingelegte Capital, Meier att. Proc. S. 512. Bei den Att. ist π. üblicher als παραθήκη, Lob. Phryn. p. 313. Baiter Isocr. Pan. p. XI.

παρακαταθνήσκω, f. —θανοῦμαι, (καταθνήσκω, irr.) daneben od. dabei sterben, Anth. 9, 735, 1.

παρακατάκειμαι, inf. —κεῖσθαι, (κατάκειμαι, irr.) daneben od. dabei liegen od. ruhen, bes. zu Tische liegen, τινί, Xen. Cyr. 2, 2, 28. Paus. 2, 27, 2. Plat. ep. 13. p. 360. B. Ath. 8. p. 351. E.

παρακατακλίνω, (κατακλίνω) daneben, dabei niederlegen, γυναῖκά τινι, Aeschin. p. 48, 10. Diog. L. 4, 7. Luc. d. deor. 6, 4. Pass., sich daneben, dabei niederlegen, Ath. 8. p. 351. E. [ī]

παρακαταλέγομαι, f. ξομαι, (καταλέγω, irr.) als Med., sich daneben, neben od. bei Einem legen od. lagern, bei ihm liegen od. schlafen, τινί,

παρκατέλεκτο, 3 aor. syne. st. παρακατέλεκτο, Il. 9, 565. 664.

παρακαταλείπω, (καταλείπω) dabei zurücklassen, τινά τινι, Dio C. 46, 37. 48, 13.

παρακαταλογή, ἡ, (καταλογή) eine Abweichung von der natürlichen und einfachen Aufeinanderfolge der Töne und des Tactes im recitativartigen Gesange, Arist. probl. 9, 6. Plut. mor. p. 1140. F.

παρακαταπήγνυμι, f. πήξω, (καταπήγνυμι, irr.) daneben, dabei befestigen od. fest einschlagen, σταυρούς, Thuc. 4, 90., ξύλα μακρά, Theophr. h. pl. 8, 3, 2.

παρακατασκευάζω, (κατασκευάζω) daneben, dabei einrichten, τὸν λόγον, Schol. Pind. Ol. 6, 1. Et. M. p. 637, 29.

παρακατάστᾰσις, εως, ἡ, (παρακαθίστημι) = παρακαταβολή, Phot. p. 384, 19. Bekk. An. p. 290, 19.

παρακατάσχεσις, εως, ἡ, (παρακατέχω) das bei sich Zurückhalten, Pandect.

παρακατατείνω, (κατατείνω) daneben hinstrecken, hinreichen, τύπτοντι σιαγόνα, Clem. Al. p. 498.

παρακατατίθημι, (κατατίθημι) etwas bei einem Andern niederlegen od. in Verwahrung geben, deponiren, Lobeck Phryn. p. 313. Nur im Med., etwas für sich bei einem Andern niederlegen, ihm übergeben, zu verwahren od. bewachen geben, τὴν νῆσον Τροιζηνίοις, Hdt. 3, 59., τὴν ἀκρόπολιν, Xen. Hell. 6, 1, 2., Νέστορι τὴν πόλιν, Isocr. Archid. p. 119. D. Paus. 2, 18, 6., νόμισμα, Plat. legg. 5. p. 742. C., χρήματα, Isocr. p. 400. D.; überh. anvertrauen, τοῖς διδασκάλοις τοὺς παῖδας, Aeschin. p. 2, 12. Plut. Cat. min. 14. Ant. 35., τὴν βασιλείαν τῇ τῶν Ἑλλήνων εὐνοίᾳ, Isocr. ep. p. 411., τῷ δήμῳ ἑαυτόν, Dem. p. 1480 a. E., τὸ ἑαυτοῦ σῶμα τῷ ἵππῳ, Xen. eq. 4, 1., τὴν πόλιν τῇ Ἀθηνᾷ, Plut. Them. 10., τοῖς ὑπάτοις τὰ πράγματα, id. Cic. 15.; anbefehlen, πάντας τούτους καὶ τὰς τούτων ἐπ' ἐμοὶ πράξεις σοι π. τηρεῖν, Corp. inscr. n. 539, 7. 2) dagegen einsetzen, daran wagen. ἐθέλουσι τὰ σώματα παρακαταθέμενοι διακινδυνεύειν, Aeschin. p. 79, 28. — Ep. 3 sing. aor. 2 παρακάθετο, Ap. Rh. 2, 504. Nonn. dion. 48, 958.

παρακαταχράομαι, Depon. med., (καταχράομαι, irr.) daneben gebrauchen, τινί, Arist. part. an. 2, 16. 4, 10.

παρακάτειμι, (κάτειμι) daneben heruntergehn. παρακατιὼν λέγει, ἐδήλωσε, weiter unten sagt er, Schol. Aesch. Pers. 2. 47. u. öft.

παρακατεσθίω, (κατεσθίω, irr.) daneben, dabei, damit, dazu essen, Sotad. b. Ath. 9. p. 368. A.

παρακατέχω, f. —καθέξω, (κατέχω, irr.) bei sich zurückhalten, anhalten, aufhalten, τινά, Thuc. 8, 93. Pol. 1, 66, 5. 4, 51, 3. Plut. Caes. 65., τὴν ὁρμήν, τὸν θυμόν, Pol. 5, 67, 11. 15, 4, 11., λογισμῷ τὸ πάθος, Plut. mor. p. 119. A., τὰς ὠδῖνας, hemmen, Diod. 4, 79., τὰ ὑγρά, den Stuhlgang aufhalten, Heraclid. b. Ath. 2. p. 64. F.

παρακατηγόρημα, ατος, τὸ, (κατηγόρημα) ein Nebenbegriff, Schol. Luc. vit. auct. 21. Walz rhett. t. 2. p. 612, 24. Vgl. παρασύμβαμα.

παρακατοικίζω, (κατοικίζω) Einen neben einem Andern wohnen lassen, ihn in eines Andern Nähe versetzen, τοὺς Εἵλωτας, Isocr. p. 121. C. u. im Med. p. 134. A. nach cod. Urbin., Aristid. t. 1. p. 24, 4. Met. φόβον καὶ φροῦδόν τινι, Plut. Pericl. 11.

παρακατορύσσω, att. —ττω, f: ξω, (κατορύσσω) daneben, dabei graben od. vergraben, Hippocr. p. 813. H.

παρακαττύω, att. st. —κασσύω, (κασσύω) daran flicken; überh. zurecht machen, στιβάδα, Ar. Plut. 663. im Med. [ῡ]

παρακαυλίζω, (καυλίζω) Nebenstengel treiben, Theophr. h. pl. 6, 2, 8.

παράκειμαι, poet. πάρκειμαι, (κεῖμαι, irr.) daneben, dabei, an der Seite liegen od. stehn, vorliegen, τινί, hingelegt od. hingestellt seyn, τράπεζα, Il. 24, 476. παρκείμενον τέρας, Pind. Ol. 13, 103. Ἅϊδᾳ παρακείμενος, Soph. Phil. 861. ἕτοιμον ἀεὶ παρακείμενον ἐκμαγεῖον, Plat. Tim. p. 72. C. π. τὸ σανίδιον καὶ τὸ ψήφισμα, Aeschin. p. 82, 27.; von naheliegenden Oertlichkeiten, παρακειμένη πύλη, Pol. 7, 16, 5. Λιβύης τὰ παρακείμενα, Hdn. 4, 3, 15.; desgl. von anwohnenden Menschen, Pol. 2, 48, 1. 4, 30, 3.; met. οἱ παρακείμενοί τινι, Jemds Umgebung, seine Freunde, Rathgeber, Pol. 4, 24, 2. 40, 11, 5.; überh. π. τινί, mit etwas in naher Verbindung stehen, daraus folgen, τῷ εἰρημένῳ, Plut. mor. p. 36. D.; von gramm. Verwandtschaft, Schol. Il. 9, 567. 2) bereit liegen, zur Hand seyn. ὀϊστὸν ὅς οἱ παρέκειτο, Od. 21, 416. ἐν μνήμῃ παρακείμενα, Plat. Phil. p. 19. D. τὰ παρακείμενα, die aufgetragenen Gerichte, Pol. 3, 57, 8. Plut. mor. p. 42. F. 133. A. Luc. merc. cond. 26.; von angeführten Citaten, Schol. Ar. Plut. 720. 3) vorliegen, gegenwärtig oder in der Zukunft, φρονεῖν τὸ παρκείμενον, Pind. Nem. 3, 131. ἱκανὰ τὰ κακὰ καὶ τὰ παρακείμενα, Ar. Lys. 1048. Plat. Phileb. p. 41. D. ὑμῖν παράκειται ἢ μάχεσθαι ἢ φεύγειν, euch liegt die Wahl vor, zu kämpfen oder zu fliehen, Od. 22, 65. Theogn. 685. 4) bei Gramm. ist ὁ παρακείμενος, sc. χρόνος, die Zeit der an die Gegenwart angränzenden Vollendung, Apollon. synt. p. 205, 23. b) ἀντίφρασις διὰ τοῦ παρακειμένου, rhetor. Figur, wie wenn die Erinyen Eumeniden genannt werden, Walz rhett. t. 8. p. 755. 786. Plut. v. Hom. 2, 25. c) παρακείμενα, Wörter, die durch παράθεσις, nicht durch σύνθεσις verbunden sind, Apollon. synt. p. 316, 19. — παρεκέσκετο, ion. iterat. Impf., Od. 14, 521. Schaef. Schol. Par. Ap. Rh. 2, 551.

παρακειμένως, Adv. part. praes. von παράκειμαι, daneben, σκύφος π. ἔχων τὰ ὦτα, Ath. 11. p. 489. B. 2) hierauf, zunächst, deinceps, Plut. mor. p. 882. B. 3) gelegen, bequem, Arr. Epict. 3, 22, 90.

παρακεκᾰλυμμένως, Adv. part. perf. pass. von παρακαλύπτω, verdeckt, versteckt, KS.

παρακεκινδῡνευμένως, Adv. part. perf. pass. von παρακινδυνεύω, auf gewagte, kühne Weise, ἀνδρείως καὶ π., Plat. legg. 6. p. 752. B.; vom Ausdrucke, Schol. Soph. El. 158.

παρακεκλῐμένως, Adv. part. perf. pass. von παρακλίνω, = παρακλιδόν, Schol. Ap. Rh. 1, 757.

παρακεκομμένως, Adv. part. perf. pass. von παρακόπτω, zusammengeschlagen, kurz, Schol. Luc. Lexiph. 4.

παρακέλευμα, ατος, τὸ, st. παρακέλευσμα schreibt Bekker im Plat. rep. 3. p. 407. B. (s. das. Schneider) legg. 3. p. 688. A. 12. p. 950. C. u. sonst.

παρακελεύομαι, Depon. med., (κελεύω) Einem etwas gebieten, heissen, anrathen, τί τινι, Hdt. 1, 120. Plat. Phaed. p. 61. C., oder bloss τινί, Plat. rep. 2. p. 362. E. Xen. Hell. 1, 1, 4. 2)

Einem etwas zurufen, *τοιαῦτα τοῖς Πελοποννησίοις οἱ ἄρχοντες παρεκελεύσαντο*, Thuc. 2, 88.; nur *τινί*, Einen ermuntern, antreiben, ihm zurufen, *ἀλλήλοις*, Xen. An. 4, 2, 11., wofür Thuc. 4, 25. *θαρσήσαντες καὶ παρακελευσάμενοι ἐν ἑαυτοῖς* sagt; auch abs., Hdt. 9, 102. *π. ἑαυτῷ*, Plat. legg. 8. p. 837. C., *τοῖς περὶ νίκης ἀμιλλωμένοις*, Isocr. Evag. §. 79. p. 207. Mit d. Inf., *μὴ ἀθυμεῖν*, Xen. Hell. 1, 1, 24. An. 1, 7, 9. 5, 7, 19. Isocr. p. 138. C.; mit *ὅτι*, Xen. Hell. 1, 1, 4., mit *ὅπως*, Hdt. 8; 15. 9, 102. Plat. Menex. p. 248. D. — Das Act. ist erst seit Polyb. im Gebrauch: gebieten, heissen, befehlen, zurufen, *ἀλλήλοις*, App. b. c. 5, 89., mit d. Inf., Pol. 7, 16, 2. Plut. mor. p. 195. A., *τινά τι*, Pol. 16, 20, 8. Pass. *τὰ παρακελευόμενα*, das Befohlene, Angerathene, Plat. ep. 7. p. 333. A. Pol. 10, 39, 2. Dav.

παρακέλευσις, *εως*, *ἡ*, das Zurufen, Ermuntern, Antreiben. *διδαχὴν ἅμα τῇ παρακελεύσει ποιεῖσθαι*, Thuc. 4, 126. *π. καὶ βοή*, id. 7, 70. Xen. Cyr. 3, 3, 50. *π. καὶ ἀπειλαί*, Plat. Tim. p. 70. B. *παράκλησις καὶ π. εἰς φιλεργίαν*, Plut. Rom. 15.; vom Antreiben der Pferde, ebd. 18.; vom Aufwiegeln einer Partei, *ἐκ παρακελεύσεως ἢ καὶ δεκασμοῦ ἀποδεικνυσθαι*, Dio C. 56, 21.

παρακέλευσμα, *ατος*, *τὸ*, Zuruf, Ermunterung, *λόγων*, Eur. Suppl. 1154. Iph. T. 302. Hel. 1618. *ἀφ' ἑνὸς παρακελεύσματος*, Diod. 15, 32. *ὡς ἐξ ἑνὸς παρακελεύσματος*, Dion. H. ant. 6, 47. Dav.

παρακελευσμᾰτικός, *ή*, *όν*, zum Zuruf gehörig, *ἐπίῤῥημα*, Schol. Theocr. 1, 127. Eust. p. 1393, 4. Adv. —*κῶς*, Eust. p. 1416, 40.

παρακελευσμός, *ὁ*, = *παρακέλευσις*. *προθυμίᾳ χρώμενοι καὶ παρακελευσμῷ*, Thuc. 4, 11., Xen. Cyr. 3, 3, 59. Pol. 10, 12, 5. *π. καὶ βοή*, Diod. 19, 41. *π. πρὸς ἀλλήλους*, Jos. ant. 19, 1, 14.

παρακελευστής, *οῦ*, *ὁ*, Zurufer, Ermunterer, Gloss. Dav.

παρακελευστικός, *ή*, *όν*, zurufend, ermunternd. *π. ὁ λόγος ἐπ' ἀρετήν*, Plat. Euthyd. p. 283. B. *τὸ παρακελευστικόν*, Zuruf in der Schlacht, Poll. 4, 86. Adv. —*κῶς*, Schol. Od. 8, 11.

παρακελευστός, *ή*, *όν*, (*παρακελεύομαι*) zugerufen, ermuntert, Thuc. 6, 13. 2) durch Zusammenrottung einer Partei zu einem Amt im Staat erwählt, Dio C. 39, 18. Ueber den Acc. s. Lob. par. p. 489.

παρακελεύω, s. *παρακελεύομαι* a. E.

παρακελητίζω, (*κελητίζω*) vorbeireiten, überreiten, *τινά*, Ar. Fr. 900.

παρακέλομαι, (*κέλομαι*, irr.) zurufen, anrufen, aufrufen. *Κῆρας παρεκέκλιστ' ἀοιδαῖς*, Ap. Rh. 4, 1668.

παρακενόω, (*κενόω*) daneben, dabei ausleeren, Plut. mor. p. 903. D. 907. C.

παρακεντέω, (*κεντέω*) daneben od. an der Seite durchstechen, *τὴν κάμινον ὀβελίσκοις*, Theophr. h. pl. 5, 9, 4.; bes. den Unterleib des Wassersüchtigen an der Seite durchstechen, um das Wasser abzuzapfen, Gal. t. 2. p. 396.; auch den Augapfel auf der vordern Seite durchstechen, den Staar stechen, Gal. t. 14. p. 784, 8.; bildl., Theophil. ad Autol. 1, 11. p. 30. 2) met., Durchstecherei treiben, Betrügerei spielen, falsche Angaben machen. *πεπλασμένως τὸ πρᾶγμα π., οὐκ ἀληθινῶς*, Baton b. Stob. fl. 6, 29. Meineke com. t. 4. p. 504. Dav.

παρακέντημα, *ατος*, *τὸ*, = d. folg., Eust. p. 1308 a. E.

παρακέντησις, *εως*, *ἡ*, das Durchstechen, bes. des Unterleibs bei Wassersüchtigen, Gal. t. 18, 1. p. 39, 10.; das Staarstechen, Plin. 25, 13, 92.

παρακεντητήριον, *τὸ*, Werkzeug zum Durchstechen, Nadel zum Staarstechen, herzustellen b. Gal. t. 12. p. 16. st. *παρακέντριον*, u. bei Veget. mulom. 3, 17, 2 (vulg. *paracenterium*).

παρακεντητής, *οῦ*, *ὁ*, der den Unterleib des Wassersüchtigen durchsticht, den Staar sticht, Gloss.

παρακερδαίνω, aor. *παρεκέρδησα*, (*κερδαίνω*, irr.) daneben, zugleich gewinnen, erwerben, Greg. Naz. p. 34. D. Eust. op. p. 213, 70.

παρακερκίς, *ίδος*, *ἡ*, (*κερκίς*) der kleine Knochen neben dem grossen des Schienbeines, sonst *περόνη*, Poll. 2, 191. Hippiatr. p. 157, 14. 158, 2.

παρακίναιδος, *ὁ*, = *κίναιδος*, Diog. L. 4, 34., doch schreibt Korai Ἄτακτα t. 3. p. 198: *καίπερ κίναιδος*. [*κῐ*]

παρακινδύνευμα, *ατος*, *τὸ*, = d. folg., Hesych. s. v. *ἐκ παραβολῆς*. [*δῠ*]

παρακινδύνευσις, *εως*, *ἡ*, (*παρακινδυνεύω*) das Wagen, waghaftes Unternehmen. *παρακινδύνευσιν ποιοῦνται*, *ἀπαλλαγῆναι* Thuc. 5, 100. Dion. H. ant. 1, 57. [*δῠ*]

παρακινδῡνευτέον, Adj. verb. v. *παρακινδυνεύω*, man muss wagen, Dion. H. ant. 9, 57.

παρακινδῡνευτικός, *ή*, *όν*, waghaft, waghalsig, von Pers., App. Hann. 50.; kühn, gefährlich, *λόγος*, Plat. Soph. p. 242. B. Dem. p. 783, 11. Adv. *προθύμως καὶ παρακινδυνευτικῶς λέγειν*, Plat. rep. 6. p. 497. E. Comp. —*κώτερον λέξαι*, Longin. 32, 3.

παρακινδῡνεύω; (*κινδυνεύω*) etwas wagen, es mit Gefahr unternehmen, *τοσοῦτον κίνδυνον*, Plat. Alcib. 2. p. 151. A., *τοῦτο*, Ar. Eq. 1054. Plat. leg. 12. p. 967. B.; abs., Ar. Vesp. 6. Plat. Theaet. p. 204. B. Plut. Demetr. 38. *παραβάλλεσθαι καὶ π.*, Pol. 3, 90, 6.; mit dem Inf., Ar. Ach. 645. Xen. Hell. 3, 5, 16. Plat. ep. 7. p. 325. A. Plut. Luc. 26. mor. p. 597. E. b) sich in Gefahr begeben, stürzen, Thuc. 4, 26. *νῆες ἐς Ἰωνίαν βοηθοὶ τολμήσασαι παρακινδυνεῦσαι*, id. 3, 36. — Part. perf. pass. *παρακεκινδυνευμένος*, gewagt, kühn, gefährlich, Ar. Ran. 99., *μάχαι*, Dion. H. ant. 9, 30., *ἔργον*, *ἔντευξις*, Plut. Arat. 4. Caes. 9. Luc. Alex. 32. Bei den Rhett. von kühnem Ausdruck, Dion. H. c. verb. 23. p. 111. jud. Isae. 13. Ernesti lex. rh. s. v.

παρακίνδῡνος, *ον*, (*κίνδυνος*) gefährlich, waglich. Adv. *παρακινδύνως*, Strab. 5. p. 231.

παρακῑνέω, f. *ήσω*, (*κινέω*) 1) daneben bewegen, falsch bewegen, verrücken, Plat. rep. 9. p. 591. E., von unrichtig spielenden Musikern, Meineke com. t. 4. p. 680.; beseitigen, Plut. mor. p. 656. C. b) überh., bewegen, bes. heftig bewegen, aufregen, erregen, anregen, anreizen, an etwas rütteln, *πολιτείαν*, Poll. 4, 36. Dion. H. ant. 3, 10., *Γερμανικὰ τάγματα*, Plut. Gall. 13., *ᾠδοῖα*, id. mor. p. 61. E. *π. τι ἢ νεωτερίζειν*, Dion. H. ant. 6, 24. 7, 13. App. b. c. 5, 112.; dah. c) ausser sich setzen, verzückt oder verrückt machen. Pass., verrückt seyn, *permoveri mente*, Herm. Argum. Soph. Ai. p. 3. Argum. Eur. Iph. T. Luc. calum. 5., *ἐς τραγῳδίαν*, Luc. hist. conscr. 1. 2) intr., sich bewegen, ausser sich gerathen, in Leidenschaft gerathen über etwas, verrückt seyn od. werden, Plat. rep. 7. p. 540. A. Phaedr. p. 249. D., *ἐπί τινι*, Xen. mem. 4, 2, 35., *πρός τι*, Theopomp. b. Ath. 12. p. 531. B., *τοῖς λογισμοῖς*, Diod. exc. p. 556, 6. Dav.

παρακίνημα, *ατος*, *τὸ*, das Verrenkte, die Verrenkung, *τραχήλου*, Hippiatr. p. 82, 11. Gal. t.

14. p. 780, 22. 2) das abgeleitete Wort, Eust. p. 1405, 32. [ῑ]

παρακίνησις, εως, ἡ, Anregung, Aufreizung, Schol. Thuc. 4, 11. Eust. p. 10, 40. [κῑ] Dav.

παρακῑνητικός, ή, όν, zum Aufreizen od. Verrücken gehörig, Schol. Theocr. 11, 40.; dah. verrückt, sinnlos, wahnsinnig, rasend. π. τι καὶ μανιῶδες, Philo p. 895. C. Plut. b. Eus. pr. ev. p. 563. D. παρακινητικῶς ἔχειν, sich zum Wahnsinn hinneigen, Spuren von Wahnsinn zeigen, Plut. Sol. 8.

παρακιρνάω, (κιρνάω) beimischen, zumischen, ὕδωρ οἴνῳ, Basil. t. 1. p. 153. A., Jos. b. Jud. 4, 3, 7. KS.

παρακίω, (κίω, irr.) vorbeigehn, τινά, Il. 16, 263., wo eine Tmesis ist. [ῐ]

παρακλαίω, (κλαίω, irr.) dazu, darüber weinen, Schol. Ar. Vesp. 971. Bei Theogn. 1041. ist παρὰ κλαίοντι hergestellt.

παράκλᾶσις, εως, ἡ, (κλάω) Brechung, τόνου, Eust. p. 25, 35.

παρακλαυθμός, ὁ, (παρακλαίω) das Weinen od. Wehklagen bei od. über etwas.

παρακλαυσίθῡρον, τὸ, (παρά, κλαίω, θύρα) sc. μέλος od. ᾆσμα, Klagelied, vor der (verschlossnen) Thür des geliebten Mädchens vom ausgesperrten Liebhaber gesungen, Plut. mor. p. 753. A. Beispiele sind Ar. Eccl. 945. Theocr. 3, 23. Plaut. Curc. 1, 2, 60. Tibull. 1, 2, 9. Propert. 1, 16, 17. Ovid. am. 1, 6. Horat. od. 3, 10. [ῠ]

παρακλάω, (κλάω) abbrechen, anbrechen. παρακεκλασμέναι κεραῖαι, vom Monde, Schol. Arat. 785.

παρακλείδιον, τὸ, (κλεῖς) der Nachschlüssel, Plat. com. b. Poll. 10, 24.

παρακλείω, f. εἰσω, ion. —κληΐω, (κλείω) ausschliessen, aussperren, verdrängen, Hdt. 6, 60. 2) einschliessen, Pol. 5, 39, 2. zw.

παρακλέπτω, f. ψω, (κλέπτω) nebenbei, von der Seite wegstehlen, wegnehmen, bei Seite bringen, verstecken. ταῦτ' ἄρα πάλαι τῶν ἡμερῶν παρεκλεπτέτην, Ar. Fr. 414. Luc. jud. voc. 4. τὰ παρακλεπτόμενα, das Gestohlene, Isae. p. 88, 33.; eilig, rasch etwas machen, von saufenden Hunden, Ael. v. h. 1, 4.

παρακληΐω, ion. st. παρακλείω, Bredow dial. Hdt. p. 176.

παράκλησις, εως, ἡ, (παρακαλέω) das Hinzu-, Herzu-, Herbeirufen, bes. das zu Hülfe Rufen, Thuc. 4, 61. οἱ ἐκ παρακλήσεως συγκαθήμενοι, Dem. p. 275, 20. τῆς σωφροσύνης παράκλησιν αὐτοὺς παρακέκληκα, ich habe an sie den Aufruf die Zucht zu schützen erlassen, Aeschin. p. 52, 22. b) das Anrufen, Anflehen, Bitten, συγγνώμη καὶ π., Strab. 13. p. 581. ἁμαρτίας π. ἡ λύσις, Sühnung, Plut. mor. p. 404. A. c) Zuruf, Zurede, Ermunterung, πρὸς ἀρετήν, Aeschin. p. 16, 33. Pol. 1, 72, 4. ἀξιώσεις καὶ παρακλήσεις, Pol. 1, 67, 10. Wytt. Plut. mor. p. 257. C. π. εἴς τι, Plat. def. p. 415. E., opp. παραίνεσις, Isocr. p. 2. A.; Trost, πένθους, Phalar. ep. 96. KS.

παρακλητέος, α, ον, Adj. verb. von παρακαλέω, anzurufen, Luc. Pseudol. 4. Neutr. παρακλητέον, man muss anrufen, θεόν, Plat. legg. 10. p. 893. B. Arist. eth. 9, 11.

παρακλητεύω, (παράκλητος) vorbitten, Philo t. 2. p. 520, 30. Eust. p. 142, 27.

παρακλητήριος, α, ον, = das folg., Byz.

παρακλητικός, ή, όν, anrufend, tröstend, ermunternd, ermahnend. ἔντευξις ἀσπαστικὴ καὶ π., Plat. rep. 7. p. 523. D. 524. D. Pol. 28, 3, 10., λόγος, Dion. H. ant. 4, 26. τὰ παρακλητικὰ τοῦ πολέμου, τῆς μάχης, Signal zur Schlacht, ebd. 17. 6, 10. Adv. —κῶς, Clem. Al. p. 869., von

παράκλητος, ον, (παρακαλέω) zu Hülfe gerufen, hülfreich, beistandig, bes. vor Gericht, advocatus, als Subst., gerichtlicher Beistand, Helfer, Dem. p. 343, 10. Diog. L. 4, 50., δοῦλοι, Dio C. 46, 20. Im NT. u. bei KS. der Tröster, bes. v. heiligen Geist, ev. Joh. 14, 16. 15, 26. 16, 7.

παρακλήτρια, ἡ, die Fürbitterin, Paraphr. Eur. Hec. 147. Gloss. Fem. von

παρακλήτωρ, ορος, ὁ, (παρακαλέω) der Zuredende, Tröstende, Ermunternde, Job 16, 2. Leo Tact. 4, 6. KS. Thom. M. p. 300, 6 R. Suid.; bei KS. auch der Tröster, vom heiligen Geist.

παρακλῐδόν, Adv., (παρακλίνω) nebenab biegend, seitab biegend, seitwärts ausweichend, abweichend, sich seitwärts ab- oder wegwendend, ἄλλα παρὲξ εἰπεῖν π., Anderes (als die Wahrheit) nebenweg ausbeugend reden, also von der Wahrheit abweichend, Od. 4, 348. 17, 139. ὅσσε π. ἔτρεπεν ἄλλῃ, beide Augen wandte sie seitab anderswohin, h. Hom. Ven. 183. π. ἔπιπτεν, χαλάσαντο, Ap. Rh. 1, 757. 2, 1266.

παρακλίντωρ, ορος, ὁ, = παρακλίτης, ἄνδρες, Anth. 9, 257, 3.

παρακλίνω, poet. παρκλίνω, (κλίνω) 1) seitwärts neigen od. biegen, κεφαλήν, Od. 20, 301. Theocr. 25, 161., κρᾶτα, Ap. Rh. 2, 93., τοὺς μυκτῆρας πρὸς τὰς λαύρας, Ar. Fr. 157. οἱ παρακλίνοντες ὀδόντες τὴν ἀφὴν τὴν ἀλλήλων, Arist. gen. an. 2, 6. π. πύλην, den Thürflügel abbiegen, d. i. die Thür öffnen, Hdt. 3, 156. Ar. Fr. 979.; von Wortbiegungen, Veränderungen, Plat. Cratyl. p. 400. B. 410. A.; met., ἄλλῃ παρκλίνουσι δίκας, anderswohin drehn sie das Recht ab, d. i. sie verdrehn es, Hes. op. 259. παρακλίνουσ' ἐπέκρανεν γάμου πικρὰς τελευτὰς Ἐρινύς, zum Unglück wendend, Aesch. Ag. 744. b) daneben legen, auf dem Polster bei Tafel, Ath. 10. p. 435. A. — Pass. u. Med., a) sich daneben legen, zum Beischlafe, Theocr. 11, 44. Anth. 5, 294. Arist. h. a. 5, 2. b) daneben liegen, von anliegenden Orten, Gegenden, Call. Del. 72. Dion. P. 386. 2) intr., sich seitwärts neigen, ausbiegen, ausweichen, Il. 23, 424. [ῑ, aber perf. u. aor. pass. παρακέκλῑμαι u. παρεκλίθην mit kurzem Iota.] Dav.

παρακλίτης, ου, ὁ, der neben Einem bei Tische Liegende, Xen. Cyr. 2, 2, 28. [ῐ]

παρακλύω, (κλύω, irr.) = παρακούω, Anth. Pl. 4, 255. [ῠ]

παρακμάζω, f. άσω, (ἀκμάζω) abnehmen od. verlieren an Blüthe, Schönheit, Stärke, Kraft, verblühen, veralten, alt, matt od. schwach werden, von Früchten, Diosc. 5, 27. Plut. Caes. 69.; von Menschen u. allen Dingen, die über ihre Blüthe, die ἀκμή, hinaus sind. οἱ πρεσβύτεροι καὶ παρηκμακότες, Arist. rhet. 2, 13., opp. ἀκμάζειν, Xen. mem. 4, 4, 23. π. τοῖς σώμασι, Plut. Caes. 37. mor. p. 654. C. Ath. 5. p. 187. E. π. τὸ τῆς ὥρας ἄνθος, τὸ κάλλος, Xen. symp. 8, 14. 4, 17.; vom alternden Staate, Pol. 6, 51, 5., von nachlassenden Leidenschaften. παρανθεῖ καὶ π. τὸ τῆς ὀργῆς, Plut. Brut. 21.; vom Oel, Theophr. odor. 20.; von Winden, die sich legen, id. vent. 35. Dav.

παρακμαστικός, ή, όν, an Blüthe od. Kraft abnehmend, verblühend, veralternd, ἡλικία, Gal. t. 6. p. 312, 14., πυρετός, Theophan. Nonn. 137. p. 430.

παρακμή, ἡ, (ἀκμή) das Verblühn, Abnehmen der Blüthe, der Schönheit, der Kraft, Plut. mor. p. 453. C., νόσου, id. Marcell. 24.

παρακνάω, (κνάω, irr.) daran schaben od. reiben. Med., παρακνώμενός τινι, sich daran reibend, Philostr. imag. 1, 28.

παρακνημίδιος, α, ον, (κνήμη) neben der Wade. τὰ π., Beinschienen der Pferde, sonst bei Poll. 1, 140., wofür Bekk. περικνημιδίοις. [ῐδ]

παρακνήμιον, τὸ, (κνήμη) der äussere, dünnere Schienbeinknochen, Poll. 2, 190. vgl. προκνήμιον.

παρακνημίς, ῖδος, ἡ, (κνημίς) = das vor., Phot. ep. p. 364, 15.

παρακνημόομαι, (κνήμη) = πορεύομαι, Hippon. fr. 78 (113 Bgk.).

παρακνίζω, (κνίζω) ein wenig od. heimlich kneipen; met., necken, anreizen, Chrys.

παρακοάω, (κοάω, κοέω) ion. st. παρανοέω, Lexx.

παρἄκοή, ἡ, (ἀκοή) 1) das Nebenbeihören, Plut. ep. 7. p. 341. B. 2) das Falschhören, Gal. t. 6. p. 51. 3) das Nichthörenwollen, Ungehorsam, Synes. ep. 67. Phot. bibl. p. 503, 5. KS.

παρακοιμάομαι, als Pass., (κοιμάω) daneben schlafen, Hesych. s. v. παραδραθέειν, bes. b) dabei Wache halten, τοὺς δορυφόρους π. τοῖς βασιλείοις, Ath. 5. p. 189. E. ὁ παρακοιμώμενος u. ὁ π. τῆς σφενδόνης, der kaiserliche Kammerherr, Byz. Dav.

παρακοίμημα, ατος, τὸ, Beischlaf, Schol. Soph. Ant. 661.

παρακοίμησις, εως, ἡ, das Daneben- od. Dabeischlafen, Gloss.

παρακοιμητής, οῦ, ὁ, der daneben Schlafende, der Wächter, excubitor, Gloss.

παρακοιμίζω, (κοιμίζω) daneben, dabei schlafen lassen, Schol. Ap. Rh. 3, 62. b) neben einen Schlafenden legen, Geop. 12, 19, 10.

παρακοινάομαι, (κοινός) mittheilen. λόγον συγγενέσιν παρεκοινᾶτο, Pind. Pyth. 4, 236.

παρακοιτέω, = παρακοιμάομαι, daneben schlafen. b) daneben, dabei Wache halten. σημαία τῷ στρατηγῷ π., Pol. 6, 33, 12. 35, 1. Teles b. Stob. fl. 98, 72. Von

παρακοίτης, ου, ὁ, (κοίτη) der daneben od. dabei Schlafende, Beischläfer, Bettgenosse, gew. Ehegatte. Θαλερὸς π., Il. 6, 430. 8, 156. Hes. th. 928.

παράκοιτις, ιος, ἡ, acc. ιν, Fem. von παρακοίτης, die daneben od. dabei Schlafende, Beischläferin, gew. Ehegattin, oft b. Hom. u. Hes., Θαλερή, αἰδοίη, Il. 3, 53. 21, 479., ἰφθίμη, Od. 23, 92., κυδρή, Il. 9, 590., πινυτή, Corp. inscr. n. 1778, 3. Ep. dat. παρακοίτι, Od. 3, 381. Hes. sc. 14. 46. Anth. app. 244, 7.

παράκοιτος, ον, (κοίτη) daneben schlafend. Subst. ὁ π., der Beischläfer, KS. ἡ π., die Beischläferin, Diod. 5, 32. exc. p. 609, 10. LXX.

παρακολλάω, f. ήσω, (κολλάω) darauf leimen od. kleben, Θείῳ, Hippocr. p. 846. D.; verkleben, τὰ τραύματα, Gal. t. 14. p. 519, 7. Dav.

παράκόλλημα, ατος, τὸ, Alles was darauf angeleimt od. befestigt wird, bes. kleine Stücken von Holz, die an grössere Möbeln als Verzierung angeleimt wurden, Theophr. h. pl. 5, 7, 6.

παρακόλλησις, εως, ἡ, das Anleimen, Draufkleben, Hippocr. p. 745. A.

παρακολλητικός, ή, όν, daran, darauf leimend od. klebend. emplastrum quod π. vocant, Cels. 4, 19.

παράκολλος, ον, (κόλλα) χαμεύνη, niedriges Ruhebett, an dessen Einem Ende nur ein ἀνακλιντήριον befestigt war, auf dem der Kopf ruhte, Poll. 10, 36.; hatte es ein solches an beiden Enden, so hiess es ἀμφίκολλος, Poll. 10, 34.

παρἄκολουθέω, f. ήσω, (ἀκολουθέω) nebenhergehn u. begleiten, von der Seite folgen. ἐγώ σοι π. πλησίον, Ar. Eccl. 725., Xen. An. 3, 3, 4. Plut. Per. 5. τὸ παρακολουθοῦν εἴδωλον ἑκάστῳ, Plat. Soph. p. 266. C.; bildl., ἡ αὐτὴ τύχη ἡμῖν π., Dem. p. 1045, 7. Plut. mor. p. 207. E. πυρετοί μοι π. καὶ ἀλγήματα, Dem. p. 1260, 20. π. αὐτοῖς ἡ ἔχθρα παρὰ τῶν Λακεδαιμονίων, id. p. 1378, 14., τὰ ὀνείδη, Plut. mor. p. 1. A. 2) met., mit den Gedanken folgen, d. i. fassen, verstehn, begreifen, einsehn, bes. bei den Stoïkern, τινί od. ohne Casus, Aeschin. p. 16, 29. Dem. p. 423, 24. 1083, 2. Theophr. char. prooem. Pol. 3, 32, 2. Arr. Epict. 2, 16, 33. 3, 5, 14. 4, 5, 21.; mit d. Acc., τὸ γὰρ πῶς τῆς ἐπὶ τὸ βέλτιον ἠρξαντο προκοπῆς παρακολουθῆσαι, Pol. 1, 12, 7. nach cod. Vat. ὅπως παρακολουθῶσιν τὰ ἐψηφισμένα, d. i. εἰδῶσιν, Corp. inscr. n. 2557. A. 6.; mit folg. ὅτι, Gal. t. 13. p. 63. π. τούτῳ ὅτι, Arr. Epict. 2, 26, 3.; auch mit dem Part., Arr. Epict. 3, 5, 10. 4, 5, 21. — Aor. 1 ἐπαρηκολούθησα v. L. bei Dem. p. 537, 1. für παρηκολούθησα. Dav.

παρἄκολούθημα, ατος, τὸ, das was daneben folgt: Folge, Erfolg, Consequenz, Plut. mor. p. 885. C. Plotin. 3, 7. p. 334. F. Eust. p. 71, 42.

παρἄκολούθησις, εως, ἡ, 1) das Folgen, Erfolgen, Chrysipp. b. Gell. n. A. 6, 1. 2) met., das Verstehen, Begreifen, Plut. mor. p. 1144. B. Arr. Epict. 2, 8, 6. 1, 6, 3. Sext. Emp. Pyrrh. 2, 236. adv. math. 10, 220.

παρἄκολουθητικός, ή, όν, zum Folgen, Fassen, Verstehn, Einsehn gehörig, geschickt, geneigt, δύναμις, Arr. Epict. 1, 6, 14. 17. π. καὶ ἐπιστημονικὴ δύναμις, Marc. Ant. 5, 9. Adv. —κῶς, Marc. Ant. 6, 42.

παρἄκολουθία, ἡ, das Folgen. 2) met., das Verständniss, Epiphan., von

παρἀκόλουθος, ον, (ἀκόλουθος) folgend, im Gefolge, παρακόλουθος αὐτῷ πυρετός, Ruf. bei Oribas. 44, 7.

παρακολυμβάω, (κολυμβάω) daneben schwimmen, Hero autom. p. 265, 9.

παρακομιδή, ἡ, das Daneben-, Dabei- od. Mittragen, das Zutragen, τοῦ χάρακος, Pol. 18, 1, 4.; die Zufuhr. ποιεῖσθαι τὴν π. τῶν ἐκ τῆς χώρας ἀναγκαίων, Pol. 10, 10, 13. 2) die Ueberfahrt. ἡ ἐς τὴν Σικελίαν π., Thuc. 5, 5. π. τῶν πέραν ἀπολειπομένων ἀνδρῶν, Pol. 3, 44, 1. 3, 43, 3. 5, 5, 3., von

παρακομίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (κομίζω) daneben-, dabei-, zutragen, zuführen. ὑποζύγια ψυκτῆρας παρακομίζοντα, Plut. mor. p. 201. C. σῖτος παρεκομίσθη, Xen. Hell. 5, 4, 61., τάριχος, Dem. p. 933, 26. b) vorbeiführen, ἐν τῇ πομπῇ ναῦς, Plut. Luc. 37., τὸ λέχος, id. Aem. 39.; überführen, übersetzen, τὰ θηρία, Pol. 3, 46, 5., στρατιώτας, 5, 109, 2. καμήλους τὰς πεζῇ παρακομιζούσας τὰ σκάφη, Diod. 2, 17. c) geleiten, Xen. Hell. 1, 4, 3. γέρων γέροντα παρακόμιζε, Eur. Herc. f. 126. 2) Pass., daneben-, dabeigehn od. -fahren, τὴν Ἰταλίαν, Thuc. 6, 44., παρὰ τὴν ἤπειρον, Dio C. 48, 27. b) vorbei gehn od. fahren, sich überfahren od. übersetzen lassen, übergehn, εἰς τὰς Συρακούσας, Pol. 1, 52, 6. Plut. Oth. 16. 3) Med., für sich etwas herbeischaffen,

σῖτον? Xen. Hell. 5, 4, 57. τὰ ὅπλα παρακομίζεσθαι, tragen, Plut. Oth. 3. Dav.

παρακομιστής, οῦ, ὁ, der zuträgt od. zuführt, Gloss.

παράκομμα, ατος, τὸ, (παρακόπτω) verschlagnes, falsches Geld, falscher Stempel, Philo t. 2. p. 561, 33. 2) Entartung, ὀχλοκρασία π. τῆς ἀρίστης δημοκρατίας, Philo t. 1. p. 307.

παράκομος, ον, (κόμη) behaart, Rom. b. Poll. 2, 33.

παρᾰκονάω, f. ήσω, (ἀκονάω) daneben, daran, zugleich schärfen od. wetzen, τὰ σκληρὰ ξύλα, Theophr. h. pl. 5, 5, 1. Med., τὴν ἀκμὴν τῆς μαχαίρας παρακονώμενος, Philostr. jun. im. 2. p. 865.; met., nebenher od. zugleich ermuntern, anreizen, ermuthigen. αἱ φύσεις ἄλλως κράτισται, νῦν δὲ καὶ παρηκόνηνται, Ar. Ran. 1146. ὁ λόγχην ἀκονῶν, ἐκεῖνος καὶ τὴν ψυχήν τι παρακονᾷ, Xen. Cyr. 6, 2, 33. 2) überh., woran reiben, Phot. p. 385, 13. Hesych.

παρᾰκοντίζω, f. ίσω, (ἀκοντίζω) mit dem Wurfspiesse vorbei od. drüber hinaus werfen, im Werfen übertreffen, Luc. paras. 61.

παρακοπή, ἡ, (παρακόπτω) das Verschlagen, Verfälschen, bes. des Geldes od. Stempels. 2) met., Wahnsinn, Aesch. Ag. 225. Eum. 330. Plut. Mar. 45. mor. p. 81. F.; im Plur., Plut. mor. p. 1123. B. ἄνοια καὶ π., Pol. 40, 3, 2.

παράκοπος, ον, (παρακόπτω) verschlagen, verfälscht. 2) met., verrückt, wahnsinnig, unsinnig, Aesch. Prom. 581. παράκοποι φρενῶν, Eur. Bacch. 33. π. λῆμα, ebd. 998. λύσσῃ παράκοπος, Ar. Thesm. 668. Dav.

παρακοπτικός, ή, όν, wahnsinnig, mit Wahnsinn verbunden, Wahnsinn erzeugend, λήθαργος, Gal. t. 19. p. 415, 7.

παρακόπτω, f. ψω, (κόπτω) verschlagen, d. i. falsch schlagen, falsche Münze schlagen, falsche Stempel machen, νόμισμα, Diod. 1, 78.; bildl., π. τὸ τῆς εὐγενείας νόμισμα, Philo p. 934. E. Plut. mor. p. 332. C. κίβδηλα καὶ νόθα καὶ παρακεκομμένα, Luc. adv. ind. 2. Hermot. 68. hist. conscr. 10. b) überh. verfälschen. ἀνδράρια μοχθηρά, παρακεκομμένα, ἄτιμα καὶ παράσημα, nichtswürdige Burschen, Ar. Ach. 517.; dah. auch c) täuschen, betrügen um etwas, τινά τινι: ὑπ' ἀλφιταμοιβοῦ παρεκόπην δικαιϊκῷ, Ar. Nub. 639. Med. παρακόπτεσθαί τινά τινος, Ar. Eq. 804. 858. Suid. s. v. σύνταξις. 2) ὅστις σε π. φρένας, gleichs. den Geist verprägen, d. i. wahnsinnig machen, Eur. Hipp. 238. παρακεκομμένος τὸν νοῦν, wahnsinnig, unsinnig, Schol. Aesch. Prom. 582., und ohne τὸν νοῦν, Phot. p. 384, 25.; eben so παρακόπτειν τῇ διανοίᾳ, wahnsinnig seyn, wie παραφρονεῖν, Arist. ausc. mir. 31., u. παρακόπτειν allein, Diod. 5, 50. Plut. mor. p. 963. E. 1123. F. Diog. L. 4, 32. 44.; dav. παρακοπή, παράκοπος, 2. 3) zerhauen, verstümmeln, μέλη, Pol. 10, 15, 5.

παρακορέω, f. ήσω, (κορέω) daneben kehren, den Fussboden vor den κλίναις nach der Tafel fegen, reinigen, Philyll. u. Plat. com. b. Ath. 9. p. 408. E. 15. p. 665. B. Poll. 6, 94.

παράκοσμος, ον, (κόσμος) wider Ordnung od. Schicklichkeit. Adv. παρακόσμως, Jos. ant. 1, 6, 3.

παρακοτέω, (κοτέω) nebenbei grollen, Phot. p. 395, 4.

παρακουρεύω, (κουρεύω) schlecht scheeren, KS.

παράκουσις, εως, ἡ, (παρακούω) das Verhören, wird bezw. Lobeck Phryn. p. 352. [ᾰκ]

παράκουσμα, ατος, τὸ, das Verhörte, falsch Gehörte, falsch Verstandene. ἐκ παρακούσματος πεπλασμένον, Dion. H. ant. 9, 22. Strab. 7. p. 317. Jos. c. Apion. 1, 8. 2) das nebenbei Gehörte, die Lehre, der Lehrsatz, Plat. ep. 7. p. 338. D. 340. B. Plut. Dion 18. Julian. Caes. 26, 6. 7. [ᾰκ]

παρᾰκουσμάτιον, τὸ, Demin. von παράκουσμα, Plut. mor. p. 354. A.

παρᾰκουστέον, Adj. verb. zum Folg., man muss überhören, nicht beachten, Muson. b. Stob. fl. 79, 51.

παρᾰκούω, f. σομαι, (ἀκούω) dabei od. daneben hören, mit d. Gen., Boiss. Philostr. her. p. 356. Eunap. p. 151.; bes. nebenbei, gelegentlich von etwas hören, erfahren, τέχνην, Hdt. 3, 129., ἀξίων λόγου πραγμάτων, Plat. ep. 7. p. 339. E.; mit ὅτι, dass, Anth. 5, 75. 2) heimlich hören od. erfahren, ausforschen, abhorchen, erspähen, subauscultare, τὶ παρά τινος, Plat. Euthyd. p. 300. D. Jac. Philostr. imag. p. 431., auch τί τινος, Ar. Ran. 750. Luc. merc. cond. 37. Ael. v. h. 5, 9. Fritzsche quaest. Luc. p. 15. 3) verhören, d. i. falsch hören, falsch od. unrecht verstehn, missverstehn. παροραῖν καὶ π. καὶ παρανοεῖν, Plat. Theaet. p. 195. A. Arist. insomn. 1. παρακούσαντες τῶν λόγων καὶ μὴ συνέντες, Ath. 13. p. 565. D. Plat. Prot. p. 330. E. 4) verhören, d. i. überhören, nicht Acht geben, auch: sich anstellen als ob man nicht höre. παριδεῖν τι καὶ παρακοῦσαι τῶν ἁμαρτανομένων, Plut. Philop. 16. mor. p. 522. B. 818. B. 5) nicht hören od. achten wollen, τῶν ἐγκαλούντων, Pol. 2, 8, 3. 3, 15, 2.; nicht gehorchen, ungehorsam seyn, mit dem Gen. der Person od. der Sache, π. καὶ τῶν γραφομένων καὶ τῶν παραγγελλομένων, Pol. 26, 2, 1., τοῦ ἐπιτάγματος, Luc. Prometh. 2., τῶν προσταττομένων, Muson. b. Stob. fl. 79, 51. Part. pass. παρακουόμενος, ungehört, unbeachtet, Pol. 5, 35, 5., περί τινος, id. 30, 18, 2.

παρακρᾰτέω, f. ήσω, (κρατέω) 1) zurückhalten, aufhalten, festhalten, νοσοῦντα τὸν στρατηγόν, App. Hisp. 35., τὸ πνευμάτιον καὶ τὸ πυρῶδες, Marc. Ant. 11, 20. 2) dabeihalten, hinreichen, ἀμίδα, Arr. Epict. 1, 2, 8.

παρακρέμαμαι, Depon. pass., (κρέμαμαι) zur Seite hangen, daneben, daran hangen, μέρη παρακρεμάμενα καὶ μακρὰν ἀπεσπασμένα τῆς βασιλείας, Anhängsel, Pol. 5, 35, 10.

παρακρεμάννυμι, f. —κρεμάσω, (κρεμάννυμι) daneben, daran hängen, hangen lassen, χεῖρα παρακρεμάσας, die Hand herabhangen lassend, Il. 13, 597.

παράκρημνος, ον, (κρημνός) an den Seiten abschüssig, jäh, steil, ὁδός, Strab. 9. p. 391. Plut. mor. p. 964. D., ἀτραπός, Diod. 11, 8., χωρία, Plut. Philop. 18.

παρακρίνω [ῐ], f. ῐνῶ, aor. παρέκρῑνα, pf. —κέκρῐκα, pf. pass. —κέκρῐμαι, aor. pass. παρεκρίθην [ῐ], aor. med. παρεκρῑνάμην, (κρίνω) wo neben od. neben einander ordnen od. stellen, von einer Schlachtordnung, dah. pass., sich über einen Raum hin ausdehnen, von einem Heer oder einer Flotte. πεζὸς παρακεκριμένος παρὰ τὸν αἰγιαλόν, am Gestad hin in Schlachtordnung aufgestelltes Fussvolk, Hdt. 9, 98. Plut. Ant. 30. 39.; eben so παρεκρίθησαν διαταχθέντες, Hdt. 8, 70. πλῆθος ἀνθρώπων ἑκατέρωθεν τῆς ὁδοῦ παρακεκριμένων, Plut. Cat. min. 13.; bes. 2) neben einander stellen um zu vergleichen, dah. urtheilen; bes. b) falsch urtheilen, Hesych. s. v. παραβραβεύων.

παρακροάομαι, f. άσομαι [ᾰσ], (ἀκροάομαι) = παρακούω, überhören, nicht gehorchen, Jos. ant. 18, 8, 5. 2) heimlich lauschen. παρετηρεῖτο καὶ παρηκροᾶτο, Doroth. doctr. p. 802. C. Dav.

παρακρόᾱσις, εως, ἡ, das Nichtgehorchen, der Ungehorsam, Jos. ant. 18, 8, 2.

παρακροᾱτής, οῦ, ὁ, der Verhörende, Falschod. Obenhinhörende, Missverstehende, Cyrill.

παρακροκίζω, (κρόκος) nebenbei wie Saffran aussehn od. riechen, τῇ χρόᾳ, Diosc. 5, 137 (144).

παρακροτέω, f. ήσω, (κροτέω) daneben oder an der Seite schlagen, εἰς τὸν ὦμον, Lue. Anach. 1. 2) met., zuklatschen und dadurch ermuntern, τὸν στρατόν, Jos. b. Jud. 1, 19, 5., ἑαυτόν, 1, 31, 5. Heraclid. alleg. 63.

παράκρουσις, εως, ἡ, (παρακρούω) 1) das Danebenschlagen, bes. das falsche Schlagen oder Streichen eines Instruments. αἱ ἐν τοῖς μέλεσι π., Plut. mor. p. 645. D. 826. E. b) das Verdrängen, τοῦ ἐπιπολῆς θερμοῦ, Arist. probl. 3, 13.; dah. c) überh. das Verfehlen, der Irrthum, Arist. pol. 2, 2, 9. 2) das Betrügen, Täuschen, der Betrug, ἡ παράκρουσις ἡ διὰ τῶν συνθηκῶν, Dem. p. 679, 3. φενακισμὸς καὶ π., id. p. 760 a. E. Sext. Emp. p. 293, 7. 3) = παρακοπή, 2., Verrücktheit, Wahnsinn, Narrheit, Hippocr. p. 68. H. 131. D. Galen.

παρακρουσόζυγολίνικος, ον, (παρακρούω, 2., ζοΐνιξ) mit falschem Maasse betrügend, Kom. b. Poll. 4, 169. Lexx.

παρακρουσμός, ὁ, (παρακρούω) = παράκρουσις, 3., τῆς διανοίας, Moschion pass. mul. p. 65, 4.

παρακρουστικός, ή, όν, = παρακοπτικός, ὄμματος θράσος, Hipp. p. 1165. G. 68. B. 69. C. 2) betrügerisch, ῥήτωρ, Poll. 4, 21. Adv. —κῶς, Poll. 4, 51.

παράκρουστος, ον, = παράκοπος, 2., Hesych., v.

παρακρούω, (κρούω) daneben, dabei, an der Seite schlagen. ἵππος παρακρούων, ein Pferd das ausschlägt, Rangabé ant. Hellén. n. 57. A. 6. Med., auf die Seite stossen, von sich zurückstossen, τὰς σαρίσσας, τοὺς κοντούς, Plut. Sull. 18. Luc. 28. παρακρούεσθαι αὐτόν, sich verrücken, auf die Seite fallen, Phryn. com. b. Plut. Alc. 20.; met., τὸν θρίαμβον, nicht im Triumphzug aufgeführt seyn wollen, Plut. mor. p. 198. B. 2) daranstossen, d. i. betrügen, berücken, hintergehn, täuschen, übervortheilen, schnellen, urspr. entw. von Ringern, die den Gegner zur rechten Zeit, statt ihn niederzuwerfen, bei Seite stossen, oder von solchen die in trügerischer Absicht an die Wage stossen oder am Maasse rütteln, Et. M. p. 652, 49. Harpocr. p. 147, 16 Bekk. Valck. Ammon. p. 191. Wolf Dem. Lept. p. 291. Weber Dem. Aristocr. p. 130. Selten im Act., οὐκ ἄν σε παρακρούοι ἡ παροῦσα ξυμφορά, Stallb. Plat. Crit. p. 47. A. Maetzner Dinarch. p. 50.; oft im Med., Plat. Crat. p. 393. C., τοὺς δικαστάς, Dem. p. 1047, 12. Lycurg. §. 139. τὰς δόξας τῶν ἀκροωμένων, Isocr. p. 289 a. E., τὸν δῆμον, τὴν πόλιν, Arist. pol. 4, 10, 5. Hyperid. b. Harpocr. ἐξαπατᾶν καὶ π., Dem. p. 71, 17. 725, 26. π. καὶ παραλογίζεσθαι, Isocr. p. 283. D.; opp. πείθειν, Plut. Them. 19. π. καὶ συμπείθειν, trügerischer Weise überreden, Plut. mor. p. 145. D. παρακρουσάμενος ἔσφηλε, id. Fab. 19. τὴν Ἥραν παρακρούσασθαι τὴν Σεμέλην, Diod. 3, 63. π. τὰς ὄψεις τὰς ἀνθρωπίνας, Dion. H. adm. v. Dem. 8.; mit dopp. Acc., π. τηλικοῦτον πρᾶγμα τοὺς δικαστάς, Dem. p. 1062, 17. Pass. τὰ σφάλματα ἃ αὐτὸς ὑφ' ἑαυτοῦ καὶ τῶν προτέρων συνουσιῶν παρεκέκρουστο, Plat. Theaet. p. 168. A. φενακισθῆναι καὶ παρακρουσθῆναι, Dem. p. 656, 5. Pol. 34, 5, 2. Dion. H. ant. 1, 53. π. περί τινος, in od. mit etwas betrogen werden, Pol. 24, 3, 3. 3) παρακεκρούσθαι τῶν φρενῶν ἢ τοῦ νοῦ, verrückt werden od. seyn, Phryn. in Bekk. An. p. 59, 27.; auch παρακρούειν intr., Hipp. p. 966. E. Erotian. p. 288. 4) techn. Ausdruck der Schiffer, aufsetzen, aufhissen. ὁ ἱστὸς ὀρθωται καὶ ἡ ὀθόνη παρακέκρουσται, Luc. catapl. 1.

παρακρύπτω, f. ψω, (κρύπτω) daneben, dabei od. heimlich verstecken, Diod. 18, 9 (v. L. παρακύπτειν). Med., sich verstecken od. verbergen, Diog. L. 2, 131. Pass. aor. παρεκρύβησαν, Epiphan.

παρακρώζω, f. ξω, (κρώζω) daneben krächzen, ᾠδήν, Cram. An. Par. t. 1. p. 25, 30.

παρακταῖος, α, ον, (ἀκτή) am Gestad, am Ufer, βληχή, Opp. hal. 4, 316. Jac. Anth. p. 130.

παρακτάομαι, f. ήσομαι, (κτάομαι, irr.) dazu erwerben, dazu od. daneben annehmen, ξενικοὺς νόμους, Hdt. 4, 80.

παράκτης, ου, ὁ, (παράγω) der Herbeiführende, bes. der die Hunde zur Jagd herbeiführt, Hesych.

παράκτησις, εως, ἡ, (κτῆσις) Nebenbesitz, Eigenthum daneben, Clem. Al. fr. p. 807. C (p. 1000 Pott.).

παρακτίδιος, ον, = παράκτιος, κῦμα, Anth. 9, 371, 4. [ῐδ]

παρακτικός, ή, όν, (παράγω) herbei-, hervorbringend, schöpferisch, Procl. u. Spät.

παράκτιος, α, ον, später auch 2 End., (ἀκτή) neben od. an dem Gestad, am Ufer gelegen od. befindlich, κέλευθος, Aesch. Prom. 861., ὁδός, Soph. fr. 233 D., λειμῶνες, id. Ai. 654., ψάμαθος, Eur. Iph. A. 164., πλάξ, Phryn. trag. b. Tzetz. Lyc. 433. παράκτιοι ᾐόνες, Lyc. 243. παράκτιος περιωπά, Agath. in Anth. 6, 167, 1. παράκτιοι δραμεῖσθε, Eur. Iph. T. 1424.

παράκῦκλος, ὁ, (κύκλος) ein Theil des Wagenrades, Poll. 10, 53.

παρακῦλίω, f. ίσω, (κυλίω) f. L. st. περικυλίω, Schol. Ar. Fr. 7 Ald.

παρακῡμάτιος, ον, (κῦμα) mit Meereswellen, gewässert, moirirt, von Zeugen, χιτωνίσκος, Corp. inscr. n. 155, 48. p. 249. b. [μᾰ]

Παρακῦπᾰρίσσιος, α, ον, bei dem Tempel der Athene Kyparissia gelegen, wohnend, Ἀχαιοί, Paus. 3, 22, 9.

παρακυπτικός, ή, όν, (παρακύπτω) zum Lauschen geeignet, θυρίδες, Basilik. Byz.

παρακύπτω, f. ψω, poet. παρκύπτω, Theocr. 3, 7., (κύπτω) sich daneben, nach etwas bücken od. ducken, bes. um etwas genauer od. verstohlen zu betrachten; auch: sich aus der Thür bücken, um verstohlen um sich zu blicken, z. B. nach einem Liebchen, wie despicere, ἐκ θυρίδος, Ar. Thesm. 797. 799., ἐκ σπηλαίου, Zenob. 3, 32., διὰ τῆς θυρίδος, id. 5, 39., κατ' ἄντρον, Theocr. l. l. παράκυφθ' ὥσπερ γαλῆ, Ar. Eccl. 924. 202. Vesp. 178. Plut. mor. p. 766. C. D. π., τίς ἄνεμος πνεῖ, Arr. Epict. 1, 1, 16. παρακύψας εἶδε, ev. Luc. 24, 12. Joh. 20, 5. π. ἐς τὸ φῶς, Luc. Tim. 13., ἐς τὴν Βρεττανίαν, Dio C. 62, 3., εἰς τὸ μνημεῖον, ev. Joh. 20, 11., ἐπί τι, auf etwas obenhin sehen, nur einen Blick werfen, es nachlässig, schlecht machen, betreiben, παρέκυψε Χαῖρις ἐπὶ τὸν ὄρθιον, Ar. Ach. 16. ξενικὰ παρα-

κύψαντα ἐπὶ τὸν πόλεμον, Dem. p. 46, 27. Jac. Ach. Tat. p. 593.

παρακῦρόω, f. ώσω, (κυρόω) ungültig machen, abschaffen, Symm. Job 40, 3.

παρακύρω, f. —κύρσω, (κύρω, irr.) = παρατυγχάνω, Qu. Sm. 11, 423. [ῡ]

παράκυψις, εως, ἡ, (παρακύπτω) das Hineinducken, ὄνου, Men. b. Zenob. 5, 39. Dio C. 76, 9.

παρακωμῳδέω, (κωμῳδέω) beiläufig in der Komödie verspotten, τινά, Ath. 12. p. 525. A. Schol. Ar. Av. 843.

παρακωχή, ἡ, (κωχεύω) das Darreichen, die Darreichung, Lieferung, νεῶν, Thuc. 6, 85. mit der v. L. παροκωχή u. παροχή, Jos. ant. 17, 9, 5.

παραλᾰλέω, f. ήσω, (λαλέω) dazwischen, unrichtig, obenhin schwatzen, von Dingen, die man nicht versteht, Menandr. p. 202 Mein. Dio Cass. 69, 4. Bernh. Eust. Dion. P. p. 858. 2) τινά, Einen beschwatzen, Byz. Dav.

παραλιά, ἡ, Zuspruch, Trost, Secund. p. 639 Gal.

παραλαμβάνω, f. —λήψομαι, ion. —λάμψομαι, Bredow dial. Hdt. p. 350., (λαμβάνω, irr.) hinzunehmen, an sich nehmen, sich aneignen od. zueignen, in Besitz od. Empfang nehmen, übernehmen, 1) von Sachen, τὸ βιβλίον, zur Hand nehmen, Plat. Phaedr. p. 228. B. b) von Würden, Aemtern u. Geschäften, βασιληΐην, Hdt. 2, 120. Corp. inscr. n. 3595, 3. 17. (παρὰ τοῦ πατρός, n. 4697, 1.), τὴν ἀρχήν, Plat. legg. 3. p. 698. E. Pol. 1, 8, 4. Plut. Pelop. 24., τῆς πόλεως τὰ πράγματα, Ar. Eccl. 106. Plut. Alc. 26., τριηραρχίαν, Dem. p. 1148, 21. τὰ παραλαμβανόμενα, das Unternehmen, Vorhaben, Hdt. 1, 38. ἐπιμέλειάν τινος π., Aeschin. p. 20, 12. c) von Inventarstücken, die antretende Obrigkeiten übernehmen, opp. παραδιδόναι, oft auf Inschr., Corp. inscr. n. 123, 53. n. 145. 146. Boeckh Urk. üb. d. Seewes. S. 3. d) überh. von jedem überkommenen Besitze. πόλιν καὶ δῶμα καὶ σὴν παραλαβὼν παγκληρίαν, Eur. Ion 814., πλούτους, Isocr. p. 183. A., opp. ἐπικτήσασθαι, Plat. rep. 1. p. 330. A.; oft πόλιν π., eine Stadt gütlich od. mit Gewalt nehmen, Isocr. p. 153. C. Pol. 2, 54, 13. Plut. Timol. 14. 16. Krüg. Arr. An. 4, 16, 2. οὐδὲν ἐδυνέατο παραλαβεῖν τῆς ἐσόδου, sie konnten den Pass nicht erstürmen, Hdt. 7, 211. Thuc. 7, 38. e) von geistigen Dingen, ἔπος, eine Antwort empfangen, Hdt. 1, 126. ἀκοῇ παραλαβόντες λέγομεν, id. 2, 148. τὰ περὶ Ἀλκμαίωνα τοιαῦτα λεγόμενα παρελάβομεν, Thuc. 2, 102. π. τι περί τινος, über Jmd etwas vernehmen, Pol. 12, 22, 5. vgl. 6, 5, 5. Diod. 1, 5., τὸ παραγγελθέν, id. 19, 17.; von Lernenden, Schülern, σοφίαν παρά τινος, Plat. Lach. p. 197. D. Euthyd. p. 304. C., τὸν ἠθικὸν καὶ πολιτικὸν λόγον, Plut. Alex. 7. Sertor. 3. mor. p. 1034. F. Sonst heisst π. τὸν λόγον die Rede aufnehmen, unmittelbar nach einem Andern sprechen, Pol. 33, 16, 9. Diod. fr. t. 2. p. 638, 67., u. ohne λόγον, Dio C. 60, 14. π. ἐπὶ βραχύ, kurz zusammenfassen, Pol. 6, 58, 1. f) von Sitten, Gebräuchen, Einrichtungen, Stimmungen, ὄργια παρὰ Πελασγῶν, Hdt. 2, 51., νόμους παρὰ τῶν προγόνων, Isocr. p. 180. A., εὔνοιαν πρός τινα, Corp. inscr. n. 123, 9., φιλίαν καὶ συνήθειαν, Plut. mor. p. 94. E. — 2) von Menschen, π. τινά, Einen zu sich nehmen u. sich mit ihm verbinden, Einen zum Gehülfen od. Bundesgenossen nehmen, Hdt. 7, 106. 150. 168. 9, 1. Lys. or. fun. §. 5., Βοιωτοὺς καὶ Φωκέας, die Contingente der B. u. Ph. an sich ziehen, Thuc. 1, 111. Plat. Soph. p. 218. B., μάρτυρας, Dem. p. 1159, 27. b) von Frauen, ταύτην παραλαβὼν ἐπαλλακεύετο, Hdt. 4, 155. Luc. Toxar. 24. ev. Matth. 1, 24. c) zum Unterricht, zur Erziehung Jem. zu sich nehmen, Plat. Alc. 1. p. 121. E. rep. 5. p. 460. B. Luc. somn. 2. d) Jmd vorfinden, τοὺς Σπαρτιάτας οἴκοι σκηνοῦντας, Xen. r. Lac. 5, 2. An. 7, 7, 47.; Einen übernehmen, der ausgeliefert wird, ihn auffangen, abfangen, παραλαβόντες αὐτοὺς ἐφόνευον, Hdt. 4, 203. Plut. Eum. 17. οἱ παρειλημμένοι, die Gefangenen, Luc. v. h. 2, 44 (v. L. εἱλ.). e) Einen mit sich nehmen, ihn einladen, ἐπὶ ξείνια, Hdt. 4, 154., εἰς τὸ συσσίτιον, Plut. Lyc. 20., ἐφ' ἑστίασιν, id. mor. p. 40. B. Held Plut. Aem. p. 127., εἰς τὸ συμπόσιον, Ael. v. h. 1, 18.; abs., Plut. mor. p. 461. D. παραληφθῆναι πρός τινα, Parmenisc. b. Ath. 4. p. 156. E.

παραλάμπω, (λάμπω) daneben, dabei, an der Seite leuchten od. glänzen. νεφέλια παραλάμποντα, Plut. mor. p. 889. D. Dav.

παράλαμψις, εως, ἡ, ein weisser Fleck auf der Hornhaut des Auges, λεύκωμα, Gal. lex. Hipp. p. 538.

παραλανθάνω, f. παραλήσω, (λανθάνω, irr.) daneben, dabei verborgen seyn. παραλανθάνει τί τινα, es entgeht Einem etwas, es widerfährt ihm unversehens, Plat. Hipp. maj. p. 298. B. Isocr. p. 210. D. 230. D. 275. A.; abs., Herod. 4, 15, 7.

Παραλάται, ῶν, οἱ, ein skythisches Volk, Hdt. 4, 6.

παραλᾰχᾰνίζω, (λαχανίζομαι) daneben Gartengewächse sammeln, Phot. lex. p. 395, 8., vermuthlich aus einem Komiker.

παραλεαίνω, (λεαίνω) daneben, dabei glätten, überh. glätten, τὸν χρῶτα, Clearch. b. Ath. 12. p. 522. D. Dav.

παραλεαντικός, ή, όν, glatt machend, glättend, Ath. 2. p. 62. C.

παραλέγω, f. ξω, (λέγω, irr.) 1) daneben, dabei legen. Nur im Med., sich neben od. bei Jem. legen, neben od. bei ihm liegen, mit d. Dat. der Pers., bei Hom. in der Regel vom Beischlaf ausser der Ehe, Il. 2, 515. 6, 198. h. Ven. 188. παρελέξατο Καδμίδι κούρᾳ, Ibyc. fr. 13 Bgk. νεφέλᾳ π., Pind. Pyth. 2, 66.; auch mit dem Zusatz ἐν φιλότητι, Il. 14, 237.; überh. von der Begattung, τάων καὶ Βορέης ἠράσσατο, ἵππῳ δ' εἰσάμενος παρελέξατο κυανοχαίτη, Il. 20, 224. Das Weib steht dann im Dat.; steht es aber im Nom. und der Mann im Dat., überh. neben dem Manne liegen, mit ihm auf demselben Lager schlafen, seine Gattin od. Bettgenossin seyn, Il. 24, 676. Od. 4, 305. Hes. th. 278. Ἑρμολύκου θυγατὴρ μεγάλῳ παρέλεκτο πιθήκῳ, Anth. 11, 353, 1. Auch in bildl. Bdtg, τυρῷ καὶ μίνθῃ π. καὶ ἐλαίῳ, Cratin. b. Poll. 6, 68. Meineke fr. com. t. 1. p. 88. 438. Homer gebraucht gew. 3 aor. παρελέξατο, auch das Fut., aber 3 aor. sync. παρέλεκτο steht erst h. Ven. 168. 2) παραλέγω, nebenbei, gelegentlich reden, μῦθον, Plut. mor. p. 653. E. b) von der rechten Bahn abreden, sich verreden, d. i. irre reden, bes. von Kranken in Fieberzuständen, *delirare*, Hipp. p. 976. E. Gal. diff. spir. p. 197, 25. 3) παραλέγομαι γῆν, νῆσον u. dgl., am Lande, bei einer Insel vorbeifahren, wie das lat. *legere oram*, τὴν Ἰταλίαν, τὴν γῆν, Diod. 13, 3. 14, 55., τὴν Κρήτην, Act. apost. 27, 8. 13. 4) παραλέγω, wie παρατίλλω, die unnützen Haare, bes. der Augenbrauen, lesen od. ablesen, d. i

ausrupfen, Phot. p. 386, 3. 395, 11. Poll. 2, 35. 7, 65. *σὺ δ', ὦ γραῦ, παραλέλεξαι κἀντέτριψαι, τῷ θανάτῳ μέλημα*, Ar. Eccl. 904.

παράλειμμα, ατος, τὸ, (*παραλείπω*) das Ueberbleibsel, *τῶν ἄρτων*, Liban. t. 4. p. 624, 24.

παραλειπτέον, Adj. verb. von *παραλείπω*, man muss od. darf übergehen, Xen. Ages. 8, 3. Isocr. p. 409. C. *οὐ π. περί τινος*, man muss etwas erwähnen, Diod. 5, 83.

παραλειπτικός, ή, όν, (*παραλείπω*) vorbeilassend, übergehend, *μέθοδος*, Hermog. p. 268, 11 Sturm., *σχῆμα*, Walz rhett. t. 8. p. 657.

παράλειπτος, ον, vorüber zu lassen, Chrysipp. b. Ath. 1. p. 8. D., von

παραλείπω, f. *ψω*, (*λείπω*) vorbeilassen, unbeachtet lassen, *τὶ τῶν ἀγαθῶν*, Plat. Euthyd. p. 279. C., *μήτε μέγα μήτε σμικρὸν εἰς δύναμιν*, id. leg. 7. p. 793. C., *οὐδὲν εἰς εὐταξίαν*, Corp. inscr. n. 1339, 5.; vernachlässigen, versehen, verfehlen. *τὸ τοῦ θεοῦ τε παραλιπὼν τό τ' εὐσεβές*, Eur. Troad. 43. *π. καιρόν, ὥραν*, Dem. p. 24, 25. 1322, 9., *τὰ μέγιστα τῆς τραγῳδικῆς τέχνης*, Ar. Ran. 1494. *τὰ παραλειπόμενα καὶ μὴ καλῶς δημιουργηθέντα*, Plat. rep. 3. p. 401. E.; unterlassen, *τὴν μήνυσιν*, Plut. Cic. 20. 2) ablassen an Jmd, abtreten, *λόγον τινί*, Aeschin. p. 63 a. E. *π. τοῖς ἡττημένοις στῆσαι τρόπαιον*, Plut. Arat. 28.; mit dem Part., *ληΐζόμενοι καὶ ἀδικοῦντες οὐ παραλείπουσιν*, Ath. 6. p. 234. A. 3) auslassen, in der Erzählung, in der Rede, Eur. Hel. 773. 976. Thuc. 2, 51. Plat. Men. p. 97. B. Dem. p. 315. E. Plut. mor. p. 114. B., *περί τινος*, Diod. 5, 26. 4) Jmd auslassen, nicht berücksichtigen, bei Einladungen u. dgl., Ar. Eccl. 1145. Plut. mor. p. 170. A., *ἐν ταῖς διαθήκαις*, Plut. Sull. 38.

παρᾰλείφω, f. *ψω*, (*ἀλείφω*) daneben, an der Seite salben oder einschmieren, *τὰ βλέφαρα*, Ar. Eccl. 406., *τῷ σιάλῳ τὰ παιδία*, Arist. rhet. 3, 4.

παράλειψις, εως, ἡ, (*παραλείπω*) das Vorbeilassen, Unterlassen. *ἀπραξία καὶ π. τῶν καθηκόντων*, Plut. mor. p. 33. A.; die Auslassung, *τοῦ N*, Ath. 11. p. 490. F. — Bei den Rhet. eine Redeform nach der man etwas auszulassen erklärt, es aber doch sagt, *praecisio, occupatio*, Cic. de or. 3, 52. ad Herenn. 4, 27. Walz rhett. t. 3. p. 408. 8. p. 452.

παραλελογισμένως, Adv. part. perf. von *παραλογίζομαι*, verstandswidrig, unsinnig, verkehrt, Achmet p. 239, 40.

παράλευκος, ον, (*λευκός*) weiss daneben, mit Weiss gemischt, Arist. h. a. 4, 1. Ath. 7. p. 319. F.

παραλεύσω, (*λεύσσω*) poet. = *παροράω*, beruht auf falscher Auslegung der Stelle b. Eur. Hipp. 1120: *παρὰ δ' ἐλπίδα λεύσσω*, wo man fälschlich Tmesis annahm; die Worte bedeuten *wider Erwarten sehe ich Alles* (*kommen*).

παραλήγω, (*λήγω*) daneben stillen, beruhigen, aufhören lassen. 2) intr., daneben aufhören. *ἡ παραλήγουσα*, mit u. ohne *συλλαβή*, die vorletzte Sylbe, *penultima*, Apoll. synt. p. 252, 32. *παραλήγειν τῷ I*, auf I endigen, Herod. *π. μον. λ.* p. 20, 20.; eben so *παραλήγεσθαι τῇ Η διφθόγγῳ*, ebd. p. 8, 10. Dav.

παράληξις, εως, ἡ, die Endung eines Wortes im gramm. Sinne, die *penultima*, Herod. *π. μον. λ.* p. 43, 25.

παραληπτέος, α, ον, Adj. verb. zu *παραλαμβάνω*, anzunehmen, annehmbar. *π. ὁ λόγος τῶν ἐναντίων*, Greg. Naz. Neutr. *παραληπτέον*, man muss, kann annehmen, *μάρτυρας*, Dem. p. 916, 4., *γυναῖκα*, Antip. b. Stob. fl. 67, 25 a. E.

παραλήπτης, ου, ὁ, (*παραλαμβάνω*) der Empfänger, Arr. peripl. m. Er. t. 1. p. 11, 29 Huds. Franz Corp. inscr. t. 3. p. 320. a. *παραλήμπτης τῆς Ἐρυθρᾶς θαλάσσης*, ebd. n. 5075, 4. 2) *παραλήμπτης σίτου*, ein beim Proviant der Soldaten Angestellter, Corp. inscr. n. 5109, 1. t. 3. p. 497. a.

παραληπτός, ή, όν, (*παραλαμβάνω*) anzunehmen, annehmbar, anzuwenden, Plat. Men. p. 93. B. Plut. mor. p. 1035. D. Dav.

παραλήπτωρ, ορος, ὁ, Annehmer, Aufnehmer, *τῶν μαθημάτων*, Hermes b. Stob. ecl. t. 1. p. 932.

παραληρέω, (*ληρέω*) verkehrt od. albern reden, überh., albern od. närrisch seyn, Ar. Ran. 594. Eq. 531. Hipp. p. 401, 26. 1074. A. Plat. Theaet. p. 169. A. Dem. p. 1421, 10. *παραπαίειν καὶ π.*, Philo t. 2. p. 367, 42. Jac. Philostr. im. p. 375. Dav.

παραλήρημα, ατος, τὸ, alberne Rede od. Handlung, Dio C. 59, 26.

παραλήρησις, εως, ἡ, das Albernreden, Albernhandeln, Hipp. p. 1210. G. Walz rhett. t. 1. p. 638, 17.

παράληρος, ον, (*ληρέω*) albern redend od. handelnd, närrisch, *delirus*, Hipp. p. 1085. D. Philo t. 1. p. 387, 16. Subst. *ἡ μέση βλάβη τοῦ νοῦ λῆρος, ἡ δὲ ὑφειμένη παράληρος*, ein geringerer Grad von Albernheit, Suid. s. v. *λῆρος*, Hipp. p. 1103. E., im Plur., id. p. 1107. B.

παράληψις, εως, ἡ, (*παραλαμβάνω*) Uebernehmung, Annahme, Empfang, *ἀρχῆς*, Pol. 2, 3, 1., *βασιλείας*, Diod. 15, 95. Plut. c. Lyc. c. Num. 1., *οὐσίας*, Ath. 5. p. 218. C., *πόλεως*, Pol. 2, 46, 2. Dio C. 36, 1. 2) die Ueberlieferung, Lehre, Arr. Epict. 2, 11, 2. 3) das Hinnehmen, Lernen, Iambl. v. Pyth. p. 56.

παρᾰλία, ἡ, s. *παράλιος* und *πάραλος*.

παραλιθάζω, (*λίθος*) an der Seite steinicht seyn, Theophr. h. pl. 3, 8, 3.

παράλιμνος, ον, (*λίμνη*) an Seen, Teichen, Sümpfen befindlich, gelegen. *τὰ π. καὶ ἑλώδη*, Plut. mor. p. 951. E.

παραλιμπάνω, (*λιμπάνω*) seltnere Nebenform von *παραλείπω*, Chrysipp. b. Ath. 1. p. 8. D. Jos. b. Jud. 2, 14, 9.

Παράλιον, τὸ, das Heiligthum des attischen Heros Paralos, Dem. p. 1191, 25. Bekk. An. p. 294, 1. Phot. p. 386, 22. [ᾰ̔λ]

παράλιος, ον, auch 3 End., (*ἅλς*) = *πάραλος*. *παραλία ψάμμος*, Aesch. Prom. 573., *Λοκρῶν πόλις, γῆ*, Eur. Rhes. 700. Ion 159., *πεύκη*, Theophr. h. pl. 3, 9, 1. 9, 2, 5. *παράλιοι δίαιται*, Plut. mor. p. 954. B. *ὄρνιθες παράλιοι*, Soph. Ai. 1076. *νησιῶται καὶ παράλιοι*, Anwohner der Meeresküste, Plut. mor. p. 965. C., *Ἴβηρες*, id. Aem. 6., *ἀγροί*, id. mor. p. 199. A. Aem. 39. *τὰ παράλια τῆς Λακωνικῆς*, id. mor. p. 213. A. 2) *ἡ παραλία*, sc. *χώρα*, die Gegend am Meeresufer, das Küstenland, Hdt. 7, 185. Pol. 1, 37, 2. (*ἡ παράλιος* 3, 39, 3.) Plut. Pericl. 19. Bes. hiess so der südl. u. östl. Küstenstrich Attikas, Hdt. 1, 59. Thuc. 2, 56 (*ἡ π. γῆ*). *ἡ χώρα ἡ παραλία*, Corp. inscr. n. 178, 3. n. 179, 1. Leake Demen v. Att. S. 6 Westerm. 3) *ἡ παραλία*, das sonst *πάραλος* genannte heilige Staatsschiff der Athener, Boeckh Urk. üb. d. Seewes. S. 78. 4) *οἱ Παράλιοι* = *Πάραλοι* (s. *πάραλος*, 2.), Plut. mor. p. 805. D. [πᾰ̄ραλία, Ap. Rh. 4, 1560. v. das. Well., Dion. P. 253. ᾰ̔λ]

παρᾰλίσκομαι, (*ἁλίσκομαι*, irr.) daneben, dabei, mitgefangen werden, Hesych. s. v. *παραλούς*.

παρᾰλῑταίνω, f. ήσω, aor. παρήλῑτον, (ἀλιταίνω, irr.) irren, fehlen, sich versündigen, μέγα τι, Ap. Rh. 3, 891. Qu. Sm. 13, 400. παραλιτεῖν θεούς, sich gegen die Götter versündigen, Ap. Rh. 2, 246.

παρᾰλίτης, ου, ὁ, der Matrose von dem Schiffe πάραλος (s. πάραλος, 3.), Poll. 8, 116. Hesych. [ῑ]

παρᾰλιώτης, ου, ὁ, Bewohner des Meerufers, der Meergegend, παραλία, KS.

παραλλᾰγή, ή, (παραλλάσσω) = παράλλαξις, der Wechsel, die Abwechselung. φρυκτωριῶν τε καὶ πυρὸς παραλλαγαί, die Feuerwechselpost, Aesch. Ag. 490. μυῶν παραλλαγαὶ καὶ νεύρων, abwechselnde Bewegungen der Muskeln u. Sehnen, Hipp. p. 797. F. διανοίας πρὸς αἴσθησιν π., Plat. Theaet. p. 196. C. Θυμοὶ καὶ πᾶσα π. τῆς ψυχῆς, Verwirrung, Iambl. v. Pyth. p. 238. 2) der Unterschied, περί τι μεγάλας ποιεῖσθαι τὰς παραλλαγάς, Pol. 6, 7, 3. ποιεῖν π. τινὰ εὐσομίας καὶ ἀσομίας, Theophr. h. pl. 6, 6, 5. c. pl. 5, 2, 2. Diod. 5, 37. Plut. mor. p. 1039. C. ἔχειν π. παρά τι, Dion. H. c. verb. p. 87, 4 Reiske, πρός τι, Arr. Epict. 2, 8, 3. Iambl. v. Pyth. p. 32. 3) bei Gramm., die Vertauschung der Casus, Apollon. synt. p. 213, 25.

παράλλαγμα, ατος, τό, Abwechselung, Veränderung, Hipp. p. 866. A., τῆς ἀνωμαλίας, Plut. Num. 18. 2) Unterschied, Strab. 2. p. 87. Gemin. el. astr. p. 33. E.

παραλλακτέον, Adj. verb. zu παραλλάσσω, man muss übergehen, εἰς τἀναντία, Strab. 13. p. 591.

παραλλακτικός, ή, όν, (παραλλάσσω) zur Parallaxe gehörig, bei Mathem., κανών, ὄργανον, Procl. hypot. p. 105, 13. 102. 30.

παράλλακτος, ον, (παραλλάσσω) veränderlich, Plut. mor. p. 1045. B., wo jetzt ἀπαράλλ. gelesen wird.

παραλλάξ, Adv., (παραλλάσσω) abwechselnd, wechselsweis, ἕρπει π. ταῦτα, so trifft es wechselseitig, Soph. Ai. 1098 (1087). u. das. Lob. p. 438. Tim. Locr. p. 95. C. Arist. meteor. 4, 9. App. Mithr. 56. 2) nebenbei, neben od. bei einander u. nicht in grader Linie, νῆσοι π. καὶ οὐ κατὰ στοῖχον κείμεναι, schräge gegen einander, so dass dem Raume zwischen zweien eine andere Insel gegenüber liegt, Thuc. 2, 102.

παράλλαξις, εως, ή, Abwechselung, Verwechslung, Veränderung, Vertauschung, ὕλης, Plut. mor. p. 882. A., κινήσεως, Plat. Pol. p. 269. E., τῶν περὶ γῆν καὶ οὐρανὸν ἰόντων, id. Tim. p. 22. D. παράτασις καὶ π. τῶν σκελῶν, Plut. Philop. 6., ὀστέων, Hipp. p. 762. E. ἡ δεῦρο κἀκεῖ π. τῆς κεφαλῆς, das Hin- u. Herwenden des Kopfes, Plut. mor. p. 977. B. π. καὶ ἀνελίξεις, beim Tanze, id. Thes. 21. 2) die Parallaxe im math. u. astron. Sinne, Plut. mor. p. 939. A. Dio C. 76, 13. Procl. hypot. p. 103, 21. u. öft. 3) π. φρενῶν, das Gestörtseyn, Hipp. p. 396, 16. Von

παραλλάσσω, att. —ττω, f. ξω, (ἀλλάσσω) 1) trans., neben einander stehende Dinge abwechseln lassen. π. ἀλλήλων τοὺς ὀδόντας, von den Zähnen der Säge, die einen heraus, die andern hineinstehend machen, Theophr. h. pl. 5, 6, 3.; überh. verändern, aus der rechten Lage bringen, umstellen. διὰ τὸ παρηλλάχθαι τὴν ἔξοδον πρὸς τὸν εἱθισμένον καιρόν, weil der Auszug gegen den gewöhnlichen Zeitpunkt verändert war, Pol. 5, 56, 11. ὀστέα παρηλλαγμένα, Hipp. p. 773. D. ὑποδήματα παρηλλαγμένα, Schuhe die an beide Füsse passen, Satyr. b. Ath. 12. p. 534. C. βραχύ τι παραλλαγείσης τῆς λέξεως, Conon narr. 1. π. φρένας χρηστάς, gerechten Sinn verkehren, Soph. Ant. 298. συλλαβὴν (νόμου) π., Aeschin. p. 81, 29. παρηλλαγμένος, abweichend, unterschieden, τινός, von etw., τῆς συνηθείας, Pol. 7, 17, 7.; abs., ungewöhnlich, auffallend, sonderbar, ἴδιόν τι καὶ π., ξένη καὶ π. ἐπιφάνεια, Pol. 3, 55, 1. 2, 29, 1. Luc. d. deor. 10, 2. π. ἔθη, Diod. 3, 8. παρηλλαγμένοι τοῖς μεγέθεσιν ὄφεις, id. 17, 90. ἴδιος καὶ π. λόγος, Plut. Thes. 34. ἴδιος καὶ π. τρόπος, id. Them. 24. b) vom Orte, π. γῆν, τόπον u. dgl., vor, an einem Orte vorbei, vorübergehn, dah. auch: vermeiden, πόλιν, ποταμόν, Pol. 5, 14, 3. 15, 2, 8., ἐνέδραν, Xen. Hell. 5, 1, 12., τόπον ἐκ τόπου, Plut. mor. p. 607. E. ἀλλήλους π., einander verfehlen, id. Pyrrh. 7. τὸ ὕδωρ π. χωρίον, Dem. p. 1276, 13. 3) von der Zeit, drüber hinausgehen, τὴν παιδικὴν ἡλικίαν, aus dem Knabenalter heraustreten, Plut. Alc. 7. Cim. 1. τὴν ἡλικίαν τὸν μείρακα π., Heliod. 10, 23. d) übertreffen, überlegen seyn, τῷ τάχει ἄστρα καὶ σελήνην, Arist. meteor. 1, 4., πάντας τῇ τόλμῃ, Plut. Mar. 20. Agis 4. 5) intr., abweichen, abwechseln, veränderlich seyn. τοσοῦτον τῆς δόξης παραλλαττούσης, Isocr. p. 193. D. b) von etwas abweichen, verschieden seyn, absol., Hdt. 7, 73. Plat. rep. 7. p. 530. B. Arist. pol. 1, 2, 14. π. εἰς μοναρχίαν ἐπαχθῆ, ablenken nach drückender Herrschaft hin, Plut. Rom. 26. Impers. παραλλάττει, es macht einen Unterschied, es findet ein Unterschied statt, Plat. Theaet. p. 169. E. π. τινός, Plat. leg. 12. p. 957. B. Theophr. h. pl. 4, 10, 5. Plut. Dion 55.; auch: abirren, etwas verfehlen: παραλλάξαι τοῦ σκοποῦ καὶ ἁμαρτεῖν, Plat. Theaet. p. 194. A. c) neben etwas vorbeigehn, met., überlegen seyn. εἴ τι παραλλάσσει — ἄλιος ἄστρων, Epigr. b. Diog. L. 8, 78.; sich hervorthun, τῇ διαφορᾷ τοῦ καθοπλισμοῦ, Pol. 18, 8, 2. d) π. λόγου, irre, geistesschwach werden, Eur. Hipp. 935.; gew. absol., Plat. Timae. p. 27. C. 71. E. Plut. Luc. 43. Poll. 2, 16. 21. 1, 15.

παραλληλεπίπεδον, τό, das Parallelepipedon, ein von sechs einander paarweis parallelen und gleichen Parallelogrammen eingeschlossener Körper, Euclid. el. 11, 25. 40. Plut. mor. p. 1080. B. Eig. Neutr. von

παραλληλεπίπεδος, ον, (παράλληλος, ἐπίπεδος) parallelepipedisch, πλινθίς, δοκίς od. στηλίς, ein Parallelepipedon, dessen Basis ein Quadrat u. dessen Höhe kleiner (πλινθίς) od. grösser (δοκίς, στηλίς) als die Seite des Quadrats ist, Iambl. π. ἀριθμός, eine Zahl die sich in drei nicht einander gleiche Factoren zerfällen lässt, z. B. 60 = 3. 4. 5., id.

παραλληλία, ή, (παράλληλος) das Nebeneinanderstehn od. -seyn, Eust. p. 149, 8. 961, 32.

παραλληλίζω, (παράλληλος) neben einander od. einander gegenüber stellen, Eust. p. 505, 43. 1539, 58. Dav.

παραλληλισμός, ὁ, das Nebeneinanderstellen; das Vergleichen ähnlicher Dinge, Eust. p. 437, 25.

παραλληλόγραμμον, τό, (γράμμα) das Parallelogramm, ein Raum der von vier Linien eingeschlossen ist, deren zwei u. zwei mit einander gleichlaufen (Geviert, Rechteck, Raute, Schrägraute), Math. Plut. mor. p. 1003. E. Eig. Neutr. vom Adj. παραλληλόγραμμος, ον, dah. σχῆμα π., Strab. 4. p. 178. Adv. —γράμμως, Iambl. Nicom. p. 37. B., v.

παράλληλος, ον, (ἀλλήλων) neben einander, neben einander stehend, liegend, gehend, laufend, gestellt, dah. mit einander verglichen, βίοι, Plut. Thes. 1. Pelop. 2. Cim. 2., ἡλικία, id. mor. p.

342. E. ταῖς ἡλικίαις παράλληλοι, gleichalterig, id. Philop. 11. π. κύκλοι, Diog. L. 7, 155., u. ohne κύκλος, Strab. 1. p. 63. 64. ἡ π., sc. γραμμή, die Parallellinie, Pol. 6, 41, 3. π. αὔλακες, Plut. mor. p. 701. D.; mit dem Dat., χάραξ π. τῷ τείχει, Pol. 8, 34, 3. 7, 6, 6. Plut. Pyrrh. 27.; mit dem Gen., Pol. 9, 21, 10. — ἐκ παραλλήλου, in neben einander stellender Weise. λαβεῖν ἐκ π. τῶν βίων τὴν ἀποθεώρησιν, Plut. c. Ag. cum Gr. 1. Synes. ep. 139. Bei Gramm. von gleichbedeutenden Ausdrücken, Herod. bei Walz rhett. t. 8. p. 607. Dafür auch Adv. παραλλήλως, Arist. de mund. 7. Apoll. synt. p. 245, 12. Schol. — Bei ältern Schriftstellern ist jetzt statt παραλλήλους u. παράλληλα das richtige παρ' ἀλλήλους, παρ' ἄλληλα, wie bei jüngern für das falsche Fem. παραλλήλας, παραλλήλαις vielmehr παρ' ἀλλήλας, παρ' ἀλλήλαις hergestellt, Lob. par. p. 471. Dav.

παραλληλότης, ητος, ἡ, das Nebeneinanderstellen gleichbedeutender Ausdrücke, Apoll. Dysc. b. Bekk. An. p. 550, 27. synt. p. 313, 12.

παραλογή, ἡ, f. L. b. Plut. Timol. 9., wo παραγωγαί geändert wird.

παραλογία, ἡ, (παράλογος) das Unerwartete, Unrichtige, Unangemessene, Et. M. p. 807 a. E. Eust. p. 154 zu A. Schol. Il. 23, 388.

παραλογίζομαι, f. ίσομαι, Depon. med., (παράλογος) sich verrechnen, falsch rechnen, Dem. p. 822, 25., in trüglicher Absicht, Isocr. p. 283. D. 2) trans., einen Andern durch falsche Rechnung betrügen, anführen, täuschen, überlisten, ἀπάτῃ, Aeschin. p. 16, 32.; mit dopp. Acc., μεγάλα τὴν πόλιν, die Stadt um Bedeutendes betrügen, id. p. 45, 9., τρία ἡμιωβόλια τοὺς ναοποιούς, Arist. rhet. 1, 14., τὰ πορθμεῖα, um das Fährgeld, Luc. d. mort. 4, 2. — Auch pass., betrogen werden, überlistet werden, Arist. pol. 5, 7, 2. Pol. 16, 10, 3. Diod. 20, 8. Plut. Arat. 7. Dav.

παραλογισμός, ὁ, falscher Schluss, Trugschluss, Betrug durch falsche Schlüsse, Arist. poet. 24, 9. 16, 7. Walz rhett. 5. p. 150, 5.; überh., jeder Betrug, jede Ueberlistung, Pol. 1, 81, 8. Plut. mor. p. 483. F.

παραλογιστής, οῦ, ὁ, (παραλογίζομαι) der durch falsche Rechnungen od. durch Trugschlüsse Betrügende, Täuschende, Ueberlistende, π. ἄνθρωποι, Artemid. 4, 57. Marc. Ant. 6, 13. Lexx. Dav.

παραλογιστικός, ἡ, όν, zum Betrügen, Täuschen, Ueberlisten durch falsche Rechnungen od. Trugschlüsse gehörig, geneigt, geschickt, Arist. rhet. 1, 9. Poll. 9, 135. Julian. or. 7. p. 216. A. Adv. —κῶς, Poll. 9, 135. Schol. Ap. Rh. 3, 107.

παραλογιστός, ή, όν, (παραλογίζομαι) durch falsche Rechnungen oder Trugschlüsse betrogen, getäuscht, f. L. b. Pol. 5, 75, 2. für εὐπαραλογιστότατον.

παράλογος, ον, (λόγος) eig. wider od. gegen die Rechnung, anders als man gerechnet hat, d. i. wider Erwartung, wider unsre Vorstellung, unerwartet, unvermuthet, εὐδίαι, Arist. h. a. 8, 15., τῶν βαρβάρων ἔφοδοι, Pol. 2, 35, 6., σύμπτωμα, συμφορά, Plut. Fab. 16. mor. p. 102. A. τὸ παράλογον τῆς τελευτῆς, τὰ παράλογα τῆς τύχης, Plut. Marc. 30. Diod. 17, 66. b) über die gewöhnliche Rechnung oder Berechnung hinaus, dah. τὰ παράλογα, die Speisen, die den Gästen über ihre gewöhnlichen Portionen gereicht wurden, Xen. rep. Lac. 5, 3. 2) gegen die Vernunft, unvernünftig, sonderbar, π. καὶ ἄτοπα, Plut. mor. p. 626. E. ἀπαίδευτοι καὶ π. ὁρμαὶ καὶ πράξεις, ebd. p. 37. E. π. καὶ ἀπρεπὴς βούλησις, Hdn. 1, 16, 10. ἐν παραλόγῳ ποιεῖσθαι, auffällig finden, App. b. c. 2, 146.; opp. παράδοξος, Plut. mor. p. 163. D. Arr. Epict. 4, 1, 175. — Adv. παραλόγως, gegen Erwartung, Arist. eth. 5, 10. Pol. 1, 71, 2. Plut. Mar. 5. Timol. 1.; unvernünftig, εἰκῇ καὶ π., Pol. 1, 74, 14.; gegen die Berechnung, εἴ τινα εἰσπέπρακται π., Corp. inscr. n. 4956, 33. Sup. παραλογώτατα, Jos. b. Jud. 2, 19, 7. Ptol. 7, 6, 1. — Bei Thuc. ist jetzt statt des Adj. παράλογος überall παρὰ λόγον hergestellt od. ein Subst. παράλογος anzunehmen, Krüger Dion. H. hist. p. 267.

παράλογος, ὁ, als Subst. = τὸ παράλογον, das Unberechnete, Unerwartete, Unvermuthete, Thuc. 1, 78. 2, 61. 85. 7, 28. ἐν τοῖς ἀνθρωπείοις τοῦ βίου παραλόγοις, 8, 24. Phot. p. 386, 17. Plut. mor. p. 1034. A. Vgl. das vorige a. E.

παράλοιπος, ον, wie λοιπός, übrig, Arist. anal. post. 2, 8. zw.

παραλοξαίνω, (λοξός) schief machen, Hipp. p. 578, 22. 655, 20.

πάράλος, ον, (ἅλς) neben dem Meere, am Meere befindlich, gelegen, wohnend, überh. was an od. bei dem Meere zu thun hat, ἄντρα, Soph. Ai. 412., χέρσοι, Eur. Ion 1584., τευθίς, Ar. Ach. 1158., δίαιτα, Maneth. 4, 534., στρατός, Seemacht, Hdt. 7, 161. Subst. ἡ πάραλος, sc. βοτάνη, eine am Meer wachsende Pflanze, Anth. 4, 1, 20. 2) οἱ Πάραλοι hiessen in Attika die Bewohner der Gegend am Meergestad, Παραλία (ἡ πάραλος γῆ, Thuc. 2, 55.), Hdt. 1, 59. Ar. Lys. 58. Plut. Sol. 13., im Gegens. der Πεδιαῖοι, die das ebene Binnenland, u. der Διάκριοι, die die innern Berggegenden bewohnten. 3) ἡ πάραλος, sc. ναῦς od. τριήρης, die Paralos, eins der beiden heiligen Eilschiffe in Athen, die zum Dienste des Staats, zu Theorien u. andern gottesdienstlichen Sendungen, zu Botschaften, Ueberbringung u. Abholung von öffentlichen Geldern od. Personen, auch in Seeschlachten u. in diesen gern als Feldherrenschiffe gebraucht wurden, Boeckh ath. Staatshaush. 1. S. 258.; das andere hiess Σαλαμινία, jenes auch παραλία, Boeckh Urk. üb. d. Seew. S. 78. Dav. 4) οἱ πάραλοι, auch οἱ παραλῖται, die welche die Mannschaft der Paralos bildeten, welches lauter freie Bürger waren, Poll. 8, 116. Hesych. Thuc. 8, 74. Fritzsche Ar. Ran. 1071. Boeckh Staatsh. 1. S. 281. 5) ὁ Πάραλος, a) ein att. Heros, s. Παράλιον. b) Sohn des Perikles, Plut. Pericl. 24., u. sonst als gr. Männern., Plat. 6) ἡ Πάραλος, St. der Malier in Thessalien, Steph. B.

παρᾰλουργής, ές, (ἁλουργής) an beiden Seiten mit einem Saum od. Vorstoss von ächtem Purpur, προσκεφάλαια, Clearch. b. Ath. 6. p. 255. E., ἱμάτιον, χιτωνίσκος, Corp. inscr. n. 155, 29. 71. Poll. 7, 53. 2) παραλουργεῖς b. Hesych. οἱ ἧττον ἔνδοξοι καὶ ἔντιμοι, vielleicht bei den Persern diejenigen, welche nicht ganz purpurne Kleider trugen, sondern bloss mit Purpur verbrämte.

παρᾰλουργίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu παραλουργής, Poll. 7, 56. Phot. p. 387, 22.

παρᾰλουργός, όν, = παραλουργής, χιτώνιον, Plut. mor. p. 583. E.

παραλούω, (λούω, irr.) mehrere nebeneinander, zusammen, zugleich baden od. waschen. Med. παραλούομαι, zsgz. παραλοῦμαι, zusammen od. zugleich baden, intr., Ar. b. Poll. 7, 168. Phot. p. 387, 7. Suid.

παραλοφία, ἡ, (λοφία) der hintere, gebogne Theil des Halses, bes. am Pferde, vom Nacken bis

an den Anfang des Rückens, Poll. 2, 135. Die Hdschr. haben παρωλοφία.

παράλπιος, α, ον, (Ἄλπεις) an den Alpen wohnend, Λίγυες, Plut. Aem. 6.

παραλῠγίζω, (λυγίζω) verbiegen, verdrehen, Theophr. h. pl. 5, 1, 11. zw.; man vermuthet παραλλάττει.

παρᾰλῠκίζω, f. ίσω, (ἅλυκίς) salzig machen, Plut. mor. p. 897. A. zw.

παραλῡμαίνομαι, (λυμαίνομαι) beschädigen, schaden, τινί, Basil. t. 1. p. 590. B.

παραλῡπέω, (λυπέω) betrüben, ärgern, kränken, τινά, Plat. Phaed. p. 65. C. Plut. Philop. 15. Sull. 3.; ohne Object, Thuc. 2, 51. Xen. An. 2, 5, 29. Luc. Jup. tr. 3.; schaden, Xen. cyn. 5, 5.; beeinträchtigen, betrügen, τοὺς ἰδιώτας, τὸ δημόσιον, Xen. vect. 4, 32. Pass. φοβούμενοι καὶ παραλυπούμενοι, Plut. mor. p. 1013. E., ὑπό τινος, Strab. 9. p. 398. Dav.

παραλύπησις, εως, ἡ, die Betrübniss, Kränkung, Byz. [ῡ]

παράλῡπρος, (λυπρός) etwas traurig; bes. vom Erdboden, etwas kahl, mager, wenig ergiebig, unfruchtbar, χωρία, χώρα, Strab. 3. p. 142. 162.

παράλῦσις, εως, ἡ, (παραλύω) Lösung, Auflösung, Erbrechung an od. von der Seite; dah. heimliche, unbefugte Erbrechung, Erbrechung einer verbotnen Sache, τῶν ἀποῤῥήτων, Plut. mor. p. 519. C. Bei Gramm. π. τῆς διφθόγγου, = διάλυσις, Eust. Dion. P. 384. 2) Lähmung der Glieder an einer Seite des Leibes, Cels. 3, 27. Galen. π. ψυχῆς, völlige Niedergeschlagenheit, Pol. 31, 8, 10.

παραλῡτέον, Adj. verb. zu παραλύω, man muss lösen, Plat. leg. 7. p. 793. E.

παραλῡτικός, ή, όν, zum Lösen, Auflösen geneigt, geschickt. 2) an Einer Seite gelähmt, paralytisch, ev. Matth. 4, 24. 8, 6. 9, 2. 6.

παράλῡτος, ον, (παραλύω) an od. von der Seite gelöst. 2) an der Einen Seite gelähmt; überh. entkräftet, ermattet, fast wie πάρετος, Artem. 4, 67. KS.

παραλυτρόω, (λυτρόω) daneben, dabei gegen Lösgeld freigeben. ὁ παραλυτρούμενος, der Losgekaufte, Titel einer Komoedie des Sotades b. Ath. 9. p. 368. A.

παραλύω, f. ύσω, (λύω, irr.) daneben, dabei, an der Seite od. von der Seite lösen, auflösen, los machen, τὰ πηδάλια τῶν νεῶν, Hdt. 3, 136. (dafür b. Xen. An. 5, 1, 11: τὰ πηδάλια παραλυόμενοι), τὴν πτέρυγα τοῦ χιτωνίου, Ar. fr. 312 D., τὰ πλάγια, Pol. 8, 6, 9. (pass. πεντήρεις παραλελυμέναι τοὺς ταρσούς, ruderlose Penteren, id. 8, 6, 2.), τὸν θώρακα, Plut. Anton. 76.; auch heimlich aufmachen, τὰ σακκία τῶν χρημάτων, Diod. 13, 106. Plut. mor. p. 10. B. Med., an sich, bei sich etwas losmachen, τὴν ὀφρῦν (τοῦ χιτῶνος) ἐκ τοῦ δεξιοῦ ὤμου, Plut. Cleom. 37. vgl. Cic. 14., τοὺς στεφάνους, ablegen, id. mor. p. 646. A. b) π. τι, etwas auflösen, aufheben, abwenden, πόνους, Eur. Andr. 304., τὴν τοῦ παιδίου ἀμφισβήτησιν, davon abstehen, Isae. p. 47, 24. Med., π. τὸν κίνδυνον von sich entfernen, Dion. H. ant. 6, 28. c) π. τινά τινος, Jmd von etwas trennen. πολλοὺς παρέλυσεν θάνατος δάμαρτος, Eur. Alc. 931. Hdt. 1, 149.; dah. befreien, entbinden, lösen, δυσφροσύνᾱν, Pind. Ol. 2, 95. (s. Schneidewin annot. crit.), τοὺς Ἀθηναίους τῆς ὀργῆς, Thuc. 2, 65. Dio C. exc. p. 17, 47. παραλελύσθαι φόβου, Pol. 30, 4, 7. Diod. ecl. p. 515, 17. π. ἑαυτὸν τοῦ ζῆν, sich das Leben nehmen, Strab. 8. p. 374. Plut. Anton. 83.; einer Verpflichtung, Verbindlichkeit entheben, τῆς στρατηΐης, Hdt. 7, 38. 5, 75., ὀφειλημάτων, φόρων, δαπάνης, Pol. 26, 5, 3. 20, 13, 3. 28, 11, 5., καταδίκης, Luc. Necyom. 13.; eines Amtes entsetzen, entlassen, τῆς στρατηγίης, Hdt. 6, 94., τῆς ἀρχῆς, Thuc. 8, 54., τῆς δυνάμεως, Arist. pol. 5, 9, 16. τῆς ἡγεμονίας παραλυθῆναι, Dio C. 40, 59., ἀρχῆς, Hdn. 6, 2, 18. d) auflösen, entkräften, schmähen, τροφῆς ἀποχῇ τὸ σῶμα, Plut. Demetr. 38. Pass., Hdt. 3, 105. Plut. Pyrrh. 28. σωματικῇ δυνάμει παραλελυμένος, Pol. 32, 22, 1. 16, 5. 7. παραλελυμένοι καὶ τοῖς σώμασι καὶ ταῖς ψυχαῖς, id. 20, 10, 9.; mit dem Acc., τὴν δύναμιν παρελέλυντο, 1, 58, 9., τὸ σῶμα, Diod. 19, 4. Daher παραλελυμένος, η, ον, gelähmt, τὰς χεῖρας, Teles b. Stob. fl. 97, 31. p. 523. [über die Sylbenmessung s. λύω: kurz ist υ in παραλύει b. Pind. Ol. 2, 95.]

παράλωμα, ατος, τὸ, (λῶμα) das am Saum Angesetzte, Vorstoss, Hesych.

παραμαίνομαι, (μαίνομαι) rasen, Phot. p. 383, 16. Hesych. s. v. παρωισαβάζειν.

παραμαρμαίρω, (μαρμαίρω) dagegen erglänzen, πρὸς ἀνταύγειαν ἡλίου, Ones. strat. 29.

παρᾰμαρτάνω, f. τήσομαι, (ἁμαρτάνω, irr.) verfehlen, fehlen, Plut. mor. p. 89. D. Hierocl. b. Stob. fl. 79, 53. t. 3. p. 127 Gaisf.

παραμαρτῡρία, ή, (μαρτυρία) in der att. Gerichtssprache = παραγραφή, Poll. 8, 57.

παραμᾰσήτης, ου, ὁ, (μασάομαι) Mitesser, Schmarotzer, wie παράσιτος, Rom. b. Ath. 6. p. 242. C. 243. C.

παραμᾰσύντης, ου, ὁ, (μασύντης) = das vor., Ath. 4. p. 134. A. 14. p. 642. E.

παραμᾰχαιρίδιον, τὸ, (μάχαιρα) kleiner, an der Seite zu tragender Dolch, Lexx. Osann auct. lex. p. 123. [ῐδ]

παραμάχαιρον, τὸ, (μάχαιρα) = das vor., Eust. p. 413, 39. Byz. [μᾰ]

παραμβλύνω, (ἀμβλύνω) etwas stumpf machen, Plut. mor. p. 788. E.

παραμεθίημι, f. μεθήσω, (μεθίημι) neben vorbeilassen, τοῦ αἴματος, Hipp. p. 600, 15., τῆς αὔξης τοῦ ἐμβρύου, ebd. 11., τὴν κάθαρσιν, p. 616, 43.

παρᾰμείβω, f. ψω, (ἀμείβω) umwechseln, umändern, verändern, τινά, Alciphr. 3, 40. b) bes. in Hinsicht des Ortes ändern, neben od. vor einer Person od. einem Orte vorbei od. vorüber gehn, vorbei fahren, vorbei schiffen, neben od. vor Einem, Κάλπην, Ap. Rh. 2, 661., στρατόπεδον, Plut. Mar. 18. ἡ ναῦς Κῶ π, καὶ Κνίδον, Xen. Eph. 1, 11. π. τὰς ὄχθας τοῦ Νείλου, Heliod. 6, 1.; abs., Nonn. par. 8, 190. Gebräuchlicher ist in dieser Bedeutung das Med., παραμείβεσθαί τινα, Od. 6, 310., Μάλειαν, h. Hom. Ap. 409., πόλιν, Hdt. 7, 109. Xen. Cyr. 5, 4, 50., λίμνην, Hdt. 7, 30., ἔθνεα, 1, 94. 6, 41., χάρακα, Plut. ἡέλιος σαθρὸν παράμειβεται ἦμαρ, die Sonne zieht am Mittage vorbei, Ap. Rh. 1, 450. ἡ ναῦς παρημείβετο τὴν ναῦν, Plat. Lach. p. 183. E. Soph. OC. 127. Plut. mor. p. 705. A.; abs., Eur. Iph. A. 146. Xen. An. 1, 10, 10.; auch von Flüssen: daran vorbei fliessen, Hdt. 1, 72. 75. Luc. hist. conscr. 25.; dah. c) met., an Jem. vorbeilaufen, d. i. ihn an Schnelligkeit übertreffen, einholen, ereilen, überh. übertreffen, σοφίᾳ σοφίαν, Soph. OR. 504.; im Med., δελφῖνα, Pind. Pyth. 2, 90. d) vom graden Wege seitab führen od. lenken, πλόον πρὸς ἀλλοδαπὰν ἄκραν, Pind. Nem. 3, 47. e) ohne Casus von der Zeit: vorbeigehn, verfliess-

sen, verlaufen, verstreichen. ὥρη παραμείβεται, Hes. op. 407.; mit dem Acc. der Zeit, π. βίον, verleben, hinbringen, Anth. 8, 181. Dav.

παράμειψις, εως, ἡ, das Vertauschen, Verändern, Byz. [ἄμ]

παρᾰμελέω, (ἀμελέω) vernachlässigen, aus der Acht lassen, gering achten, mit d. Gen., Κορινθίων, Thuc. 1, 25., τῆς μητρός, ὅρκων, Xen. mem. 2, 2, 14. An. 2, 5, 7., τῶν καλῶν καὶ ὠφελίμων, Plut. Per. 1. Dem. p. 1412, 3., τοῦ βίου, Dion. H. ant. 7, 58.; abs. παρημελήκεε, er machte sich nichts daraus, Hdt. 1, 85. Pass. θεοῖς παρημελήμεθα, Aesch. Sept. 702. Eum. 300. Plat. rep. 10. p. 620. C. ἀνὴρ Ἀθηναῖος οὐ τῶν παρημελημένων ἐν τῇ ἱστορίᾳ, kein unbedeutender Historiker, Plut. mor. p. 862. B.

παραμέμβλωκα, ας, ε, perf. zu παραβλώσκω, (βλώσκω, irr.) neben Einem gehn, ihm zur Seite gehn, bes. um ihn zu beschützen, τινί, Il. 4, 11. 24, 73.; met., begleiten, sich zugesellen, verbunden seyn, σὺν δέ τις αἰεὶ πικρὴ π. ἐϋφροσύνῃσιν ἀνίη, Ap. Rh. 4, 1167. Ueberall ep. παρμέμβλωκεν.

παραμέμνημαι, perf. zu παράμιμνήσκομαι.

παραμένιος, ον, bleibend, dauernd, von Ath. 1. p. 30. B. gebildet zur Erklärung von Πράμνιος οἶνος, b. Eust. p. 871, 24: παραμένειος. Von

παραμένω, f. —μενῶ, poet. παρμένω, Il. 15, 400. Pind., (μένω, irr.) neben od. bei Einem bleiben, bei Einem ausharren, ihm treu u. gewärtig seyn, τινί, Il. 11, 402. 15, 400. Ar. Fr. 1108. Xen. Cyr. 4, 2, 43. An. 2, 6, 2. Plat. apol. p. 39. E. Krüger Xen. An. 2, 6, 2.; oft von treu bei ihrem Herrn verbleibenden Sclaven, Xen. oec. 3, 9. Dio Chr. t. 1. p. 588 Reiske. Corp. inscr. n. 1608. Curtius An. Delph. p. 40. π. ἅμα τινὶ καὶ συνδιαιτᾶσθαι, Plut. Lyc. 11.; ohne Casus: ausharren, ausdauern, Stand halten, Il. 13, 151. Hdt. 1, 82. 8, 100. Ar. Plut. 440. Pol. 2, 30, 7.; übrig bleiben, am Leben bleiben, Hdt. 1, 30.; mit einer näheren Bestimmung, παρμένειν αἰχμᾷ, Pind. Pyth. 8, 58., μάχαις, ebd. 1, 93., ἐν ὀργᾷ, ebd. 173., ἐν τῷ μαθήματι, Diod. 2, 29., πρὸς τὰ ὑπόλοιπα τῶν ἔργων, Thuc. 3, 10. 2) von Sachen, Eigenschaften, Sitten. ἡ φύσις παραμένει, Eur. El. 942., ὑγίεια, Xen. Cyr. 1, 6, 17., πόνος, Plat. legg. 6. p. 769. C., εὔνοια, Plut. Pomp. 1., ἔθος, id. Rom. 15. Plat. legg. 6. p. 782. C., οὐλή, Plut. mor. p. 126. F.; auch vom Wein: dauern, sich halten, ohne an Kraft zu verlieren, opp. τρέπεσθαι, umschlagen, εἰς τριγωνίαν π. (ὁ οἶνος) ἐν ἀπιττώτοις ἀγγείοις, Strab. 11. p. 516. Plut. mor. p. 655. F.

παραμεσάζω, (μεσάζω) vermitteln, Tzetz. hist. 3, 217.

παραμέση, ἡ, (μέση) sc. χορδή, die Saite neben der mittlern, d. i. von fünfen die zweite, Plut. mor. p. 1018. D. 1029. B. u. öft. 2) ein Ton, Anon. de mus. p. 3 Bellerm. Ders. Hymn. d. Dionys. p. 5. Eig. Fem. von

παράμεσος, ον, (μέσος) neben dem oder der mittlern, neben der Mitte, δάκτυλος, der vierte Finger, Poll. 2, 145. Galen. 2) ἡ π., ein Ton, ὀξεῖα π., Anon. de mus. p. 8 Bellerm.

παραμετρέω, f. ήσω, (μετρέω) neben, mit od. nach einer andern Sache messen, ausmessen, abmessen, damit vergleichen. ὃ παραμετρούμεθα ἢ οὗ ἐφαπτόμεθα, Plat. Theaet. p. 154. A. B. λόγους παραριθμεῖν καὶ π., Plut. mor. p. 78. F., τῷ οἰκείῳ μέτρῳ ἑκάτερον, Luc. pro imag. 21., τὸ μέγα τῷ μικρῷ, id. Prom. 15., ταῖς ἡλικίαις τὴν δύναμιν τῶν δηχθέντων, Gal. t. 14. p. 169, 6., πρὸς τὸ ἔθος, id. t. 6. p. 828, 2. b) π. τί τινι, etwas zu etwas rechnen, zählen. οὔτε μονὴν ἐν τῷ βίῳ τοῖς ἀγαθοῖς οὔτ' ἐξαγωγὴν τοῖς κακοῖς π., Plut. mor. p. 1042. D. c) überh., zumessen, μεδίμνους χρυσίου, Luc. navig. 25. d) gleich messen, gleich lang od. gross machen. ὁ τὴν τοῦ κύκλου κίνησιν παριθμῶν χρόνος κύκλος ἐστί, die Zeit welche die Bewegung eines Kreises nachmisst, einen Kreislauf beschreibt, Plut. mor. p. 569. C. e) nebenhin oder daran vorbei gehen, fahren, schiffen, mit d. Acc., wobei eig. ὁδόν zu ergänzen ist, den Weg woran vorbei durchmessen, zurücklegen, Ὁμόλην, ἠῖον, Παρθενίοιο ῥοάς, Ap. Rh. 1, 595. 1166. 2, 937. Nonn. dion. 14, 271. par. 11, 219. Dav.

παραμέτρησις, εως, ἡ, das Messen neben, mit od. nach einer andern Sache, Vergleichung, KS. Byz.

παραμετρητέον, Adj. verb. von παραμετρέω, man muss zumessen, vergleichen, Eust. op. p. 171, 3.

παρᾰμεύω, = παραμείβω, Hesych. Im Med. εἴ τις μορφᾷ παραμεύσεται ἄλλων, sich auszeichnet an Wohlgestalt vor den Andern, Pind. Nem. 11, 17. Boeckh vermuthet μορφάν, doch s. Dissen ann. crit.

παραμήκης, ες, (μῆκος) 1) etwas lang, länglich, oblongus, τρῆμα, Pol. 1, 22, 6., θυρεός, Diod. 5, 39., θηλεῖαι χοῖροι παραμηκέστεραι, Geop. 19, 6, 1. Αἴγυπτος τῷ σχήματι π. οὖσα, Diod. 1, 31. 2) mit Rücksicht auf etwas daneben Befindliches: sich der Länge nach woneben hinstreckend, πρόκειται τῆς παραλίας νησος Ἑλένη, π. ὅσον ἑξήκοντα σταδίων τὸ μῆκος, Strab. 9. p. 399. Adv. ion. παραμηκέως, Hipp. p. 790. F.

παραμηκύνω, (μηκύνω) etwas lang od. länglich machen, zaudern, zögern, Anon. b. Ath. 11. p. 502. D.

παραμηνύω, (μηνύω) heimlich anzeigen, KS.

παραμήρια, ων, τά, (μηρός) die innere Seite der Hüften, Poll. 2, 188. Eig. Neutr. von παραμήριος.

παραμηριαῖος, α, ον, = παραμήριος. τὰ π., die innere Seite der Hüften, Poll. 2, 187.

παραμηρίδιος, ον, an den Seiten, bes. an der innern Seite der Hüften befindlich. τὰ παραμηρίδια, Hüftbedeckung, Hüftpanzer, an Reitern und Rossen, Xen. Cyr. 6, 4, 1. 7, 1, 2. An. 1, 8, 6. Poll. 1, 140. [ῐδ]

παραμήριος, ον, (μηρός) an der Seite, an der Hüfte befindlich, μάχαιρα, Hesych. s. v. κλονιστήρ. τὸ π., der Dolch, Byz. Lob. Soph. Ai. p. 361 (350).

παραμίγνυμι u. παραμιγνύω, f. -μίξω, (μίγνυμι, irr.) zumischen, beimischen, einmischen, Ar. Vesp. 878. παραμιγνύων σμύρνην, Hipp. p. 660, 48.; bildl. ὅτι αὐτοῖς τούτων ἐν ταῖς ψυχαῖς παραμέμικται, Plat. rep. 3. p. 415. C. π. ἡδονὴν τῇ εὐδαιμονίᾳ, Arist. eth. Nic. 10, 7., τὴν παῤῥησίαν τῇ κολακείᾳ, Plut. Anton. 24. ψόγον καὶ νουθεσίαν παραμιγνύουσι, id. mor. p. 59. B., ἔπαινον, p. 72. B.

παραμῑκρόν, Adv. st. παρὰ μικρόν, um ein kleines, beinah, fast, so dass wenig fehlt od. nur ein kleiner Unterschied ist, opp. παραπολύ, jetzt richtiger παρὰ μικρόν geschrieben, s. παρά, III, 1. c. S. 668. a. οὐ παρὰ μικρὸν βελτίων, Plut. Demetr. 25. Luc. merc. cond. 4.

παρᾰμιλλάομαι, Depon. mit Fut. med. u. Aor. pass. (Boiss. An. t. 4. p. 104.) u. med. (Jos. b. Jud. 7, 8, 1.), (ἁμιλλάομαι) wetteifernd übertref-

fen, τινά τινι, Jmd in etwas, Pol. 12, 11, 4. μιμεῖσθαι καὶ π., Corp. inscr. n. 2271, 33.

παράμιλλος, ον, (ἅμιλλα) wetteifernd, nacheifernd, Astydamas b. Bergk Poet. lyr. p. 452. [ἄμ]

παραμῑμέομαι, (μιμέομαι) nachahmen, Dion. H. adm. v. Dem. 23. p. 1027, 8.

παραμιμνήσκομαι, (μιμνήσκω, irr.) daneben od. dabei, beiläufig od. gelegentlich gedenken, einer Sache bei einer andern gedenken, Erwähnung thun, mit d. Gen., Hdt. 7, 96. 99. Soph. Trach. 1124.

παραμίμνω, (μίμνω) poet. st. παραμένω, ohne Casus, verbleiben, dabei bleiben, ausharren, Od. 2, 297. 3, 115.

παραμῐνῡθέω, (μινυθέω) verkleinern, vermindern, mit d. Gen., τῆς αὐξήσεως τοῦ ἐμβρύου, Hipp. p. 599, 14.

παραμῐξ, Adv., (παραμίγνυμι) gemischt, Iambl. v. Pyth. p. 248.

παραμιξολῡδιάζω, (μιξολύδιος) die halblydische Tonart im Spiel der mehr als siebensaitigen Lyra einmischen, Plut. mor. p. 1144. F.

παραμίσγω, (μίσγω) = παραμίγνυμι, nur im Praes. u. Impf. gebr., ὕδωρ, Hdt. 1, 203.; μέλι, Hipp. p. 475, 46. Pass. ἅλμη παραμισγομένη τῷ ποτῷ, Ath. 10. p. 458. F.

παραμῑσέω, (μισέω) dabei hassen, überh. hassen, Theodoret.

Παράμμων, ωνος, ὁ, ein Beiname des Hermes bei den Eleern, Paus. 5, 15, 11.

παραμονάριος, ὁ, der bei Jemandem aushält, ihn bewacht, τινός, Chrys.; dah. Wächter, Aufwärter, Küster, KS., von

παραμονή, ἡ, (παραμένω) das Bleiben, Dauern, die Dauer. οἶνος πρὸς παραμονὴν ἐπιτήδειος, Ath. 1. p. 30. B.; das Aushalten der Sclaven bei ihrem Herrn, Corp. inscr. n. 1608. b. 16. Curtius An. Delph. p. 39.; met., die Ausdauer, Festigkeit in der Tugend, Iambl. protr. 16. — Bei Byz. die Wache der Soldaten, ein Wachposten.

παραμόνιμος, ον, bei Pind. auch 3 End., (παραμένω) bleibend, verbleibend, ausharrend, ausdauernd; beharrlich, standhaft, treu. ἀνδράποδον εὔνουν καὶ π., Xen. mem. 2, 4, 5. βέβαιος καὶ π. ὠφέλεια, Plat. Theag. p. 130. A., ἀλοιφή, Gal. t. 6. p. 292, 1. Poet. παρμόνιμος, χρῆμα π. τελέθει, dauerhaft, Theogn. 198. παρμονίμα εὐδαιμονία, Pind. Pyth. 7, 20. Adv. παραμονίμως, Bekk. An. p. 32, 8.

παράμονος, ον, seltnere Form st. παραμόνιμος. ὑπηρέτης εὔνους καὶ π., Xen. mem. 2, 10, 3., πένθος, Plut. mor. p. 114. F. Poet. πάρμονος: ὄλβος ἀνθρώποισι παρμονώτερος, Pind. Nem. 8, 29. Adv. παραμόνως, Schol. Il. 13, 141. 2) ὁ Παράμονος, häufiger gr. Männern., Corp. inscr. n. 124, 2. 789, 1. 1608. d. 9.

παραμορφόω, (μορφόω) umgestalten, Byz.

παράμουσος, ον, (Μοῦσα) wider die Musen, wider den Gesang, d. i. schlecht wozu stimmend, im Missklang stehend mit etwas, παράμουσος ἄτας αἱματόεσσα πλαγά, Aesch. Choeph. 467.; mit dem Dat., Ἄρης Βρομίου παράμουσος ἑορταῖς, Eur. Phoen. 792.

παραμπέχω u. παραμπίσχω, f. παραμφέξω, (ἀμπέχω, irr.) mit einer Hülle od. einem Gewande überdecken, um etwas zu verbergen, zu beschönigen od. zu verdecken, überh. verbergen, verstecken, λόγους, Eur. Med. 285 (mit der v. L. παραμπίσχειν). τὸ σῶμα, τὴν τοῦ σώματος αἰσχύνην παραμπίσχειν, Arist. rhet. 3, 3. νοῦς ὑπὸ μηδενὸς παραμπεχόμενος λόγου, Chion. ep. 7. p. 28. Med., vorwenden, als Deckmantel gebrauchen. παραμπεχόμενοι καὶ προβαλλόμενοι τὸ θεῖον τῆς ἀμηχανίης, die Gottheit als Vorwand für die Rathlosigkeit vorschützen, Hipp. p. 301, 40.

παραμπύκια, ων, τὰ, (ἄμπυξ) Hauptbinde, Stirnband, Haarband, Eust. p. 1280, 57. [ῠ]

παραμπῡκίζω, (ἀμπυκίζω) die Haare mit einer Hauptbinde umgeben, aufbinden, Eust. p. 1280, 57. Phot. p. 387, 25. Suid. Dor., κόμαν παραμπύκιδδε, Ar. Lys. 1316. Ahrens dial. dor. p. 96.

παραμῡθέομαι, Depon. med., (μῦθος) zureden, rathen, τινί, mit d. Inf., Il. 9, 417. 684. 15, 45.; ermuntern, ermuthigen, ermahnen, παραμυθοῦ μ' ὅτι καὶ πείσεις, Aesch. Prom. 1063. λόγοις ἀλλήλους π. τὴν ὁδὸν διαπερᾶναι, Plat. leg. 1. p. 625. B. θαρσεῖν οὐδὲν π., Soph. Ant. 935. π. λόγοισι, Ar. Vesp. 115. π. καὶ παραθαῤῥύνειν, π. καὶ πείθειν ἠρέμα, Plat. Criti. p. 108. C. rep. 5. p. 476. D. διδάσκειν καὶ π., Plut. mor. p. 808. E. b) besänftigen, beruhigen, πραΰνειν ἑκάτερον καὶ π., Plut. Cic. 37. Camill. 31. Plat. Polit. p. 268. B. ἐπᾴδειν καὶ π., Plut. mor. p. 779. A. π. τινὰ ὀψαρίοις, Ar. fr. 140 D. τὸ δεινὸν καὶ διαφθαρὲν φρενῶν ἴσχναινε παραμυθοῦ τε, Eur. Or. 298. c) trösten, τοὺς τοκέας, Thuc. 2, 44., γυναῖκα πενθοῦσαν, Aeschin. p. 88, 24., τοὺς γονεῖς, φέρειν ἀνθρωπίνως τὰς συμφοράς, Corp. inscr. n. 2775. c. 15. d. 16., ἐπὶ τῇ κολάσει, Luc. Toxar. 33., ἑαυτὸν τῆς ἥττης, Dio C. 47, 46.; tröstlich zureden. παρεμυθοῦντο τὰς πόλεις ὡς οὔτε ἀκροπόλεις ἐντειχίσοιεν ἐάσοιέν τε αὐτονόμους, Xen. Hell. 4, 8, 1. d) wie das lat. consolari von Verlusten, Leiden, Widerwärtigkeiten, über die man durch Zureden sich od. Anderen weg zu helfen sucht: *lindern, erleichtern, mildern, verringern.* παραμυθεῖται ὁ οἶνος τὴν τοῦ γήρως δυσθυμίαν, Theophr. b. Ath. 11. p. 463. C. π. τὸν φθόνον, Plut. Alcib. 13., τὸ πένθος, τὴν συμφοράν, Luc. Philops. 27. d. mort. 28, 3., τὸ πικρὸν τοῦ κρυμοῦ, Alciphr. 1, 1., τὸ ἔργον, Dio Chr. t. 1. p. 47 R., τοῦ λόγου τὸ μυθῶδες, durch mildere Deutung beseitigen, Plut. mor. p. 248. B. 1014. A., τὸν χρησμόν, Xen. Eph. 1, 7. Schoemann Plut. Cleom. p. 209. Dav.

παραμύθημα, ατος, τὸ, der Trost, Phot. p. 388, 24. Suid. s. v. παραῤῥήτοις. [ῠ]

παραμῡθητέον, Adj. verb. zu παραμυθέομαι, man muss ermahnen, Plat. legg. 10. p. 899. D., man muss lindern, τὸ ἐπαχθές, Sopat. b. Stob. fl. 46, 52.

παραμῡθητής, οῦ, ὁ, der Zuredende, Ermunternde, Tröstende, Hesych. s. v. παρακλήτορες.

παραμῡθητικός, ή, όν, zum Zureden, Ermuntern, Trösten gehörig od. geschickt, ermunternd, tröstlich, beruhigend. παραμυθητικὸν ὁ φίλος, Arist. eth. 9, 11. Clem. Al. paed. 1, 1, 1. π. λόγος, die Trostrede od. Trostschrift, dergleichen zwei von Plutarch übrig sind, an den Apollonios u. an seine Gattin, mor. p. 102. B. 121. B. τὸ π. τῶν πατέρων, der Trost der Aeltern, Dion. H. art. rh. 4. Adv. —κῶς, Eust. p. 225, 42. Schol. Ap. Rh. 2, 624.

παραμῡθητός, ή, όν, der sich zureden lässt, Schol. Il. 9, 516.

παραμῡθήτωρ, ορος, ὁ, = παραμυθητής, τῶν πενθούντων, Chrys.

παραμῡθία, ἡ, das Zureden, dah. a) Ermunterung, Ermahnung; auch Ueberredung durch Gründe, Ueberzeugung, Heind. Plat. Phaed. p. 70. B. π. καὶ πειθώ, κήλησις καὶ π., id. legg. 4. p. 720.

A. Euthyd. p. 290. A. b) Trost, Plat. Axioch. p. 365. A. Ross inscr. 2. n. 122, 10. 3. n. 261, 5. Hellen. 1, 2. n. 36, 3. c) Linderung, Milderung, Beschwichtigung, *φθόνου, πόνων καὶ κινδύνων*, Plut. Them. 22. Dion 52. *τῶν ἀτυχημάτων παῦλα καὶ π.*, id. Brut. 6. d) Entschuldigung, Erklärung. *ἐπρδὴ καὶ π. πρὸς τὴν ἀπορίαν*, Plut. mor. p. 395. F. 929. F. e) Ergötzung, opp. *σπουδή*, Plat. Soph. p. 224. A.

παραμύθιον, τὸ, = *παραμυθία*, Lob. Phryn. p. 517., Ermahnung, Zuspruch, Plat. legg. 7. p. 773. E. 10. p. 880. A. b) Trost, Erleichterung, Milderung, *καμάτων*, Soph. El. 130., *πυρσῶν*, der Liebesgluth, Theocr. 23, 7., *λύπης*, Orph. h. 84, 6. *ἐλπὶς κινδύνῳ π. οὖσα*, Thuc. 5, 103. *παραμύθια τῆς ὁδοῦ ποιεῖσθαι*, Plat. leg. 1. p. 632. E. *π. τοῦ μὴ φοβεῖσθαι*, id. Euthyd. p. 272. B. *παραμύθια πλέκειν*, Plut. Sert. 16. *μειλίχια καὶ π.*, sühnende relig. Gebräuche, id. mor. p. 417. C. c) Erholung, Plut. comp. Cim. 1. d) met., Reizmittel, *παραμύθια πλησμονῆς μεταδόρπια τιθέναι*, Plat. Criti. p. 115. B. Ath. 14. p. 640. E. — Bei spät. Schriftstellern war die neutr. Form häufiger als die fem., Schaef. L. Bos. p. 492. Jac. Ach. Tat. p. 708. Usteri Plut. cons. ad Apoll. p. 28. [ῡ]

παραμῡκάομαι, (μυκάομαι, irr.) daneben, dabei brüllen, vom Hall des Donners, Aesch. Prom. 1081.

παραμύω, f. *ὑσω*, (*μύω*) sich an der Seite schliessen, sich ein wenig schliessen. *παραμύσαντος τοῦ στόματος*, Dion. H. c. verb. 22. p. 158, 11. nach der wolfenb. Hdschr., vulg. *μύσαντος*.

παράμωρος, ον, (*μῶρος*) fast närrisch, Hesych. s. v. *ἀκκός. μειόφρων*.

παραναβαίνω, f. *-βήσω*, (*βαίνω*, irr.) neben od. mit Einem hinaufgehn, hinaufsteigen, Ath. 5. p. 200. F.

παραναβλαστάνω, (*βλαστάνω*, irr.) daneben hervorspriessen, Philo t. 1. p. 438, 46.

παραναγιγνώσκω, spätere Form *παραναγῑνώσκω*, f. *-γνώσομαι*, (*ἀναγιγνώσκω*, irr.) daneben, nebenbei vorlesen od. vortragen. *τοὺς λόγους τινὸς π. ὡς δυνατὸν κάκιστα τοῖς ἑαυτῶν*, neben den eigenen, Isocr. p. 236. C.; von Gesetzen, Zeugnissen u. dgl. die andern gegenübergestellt werden, *νόμον*, Dem. p. 712, 9., *τοὺς νόμους τῷ ψηφίσματι*, Aeschin. p. 82, 35. *τὰς συνθήκας τάς τ' ἐφ' ἡμῶν γενομένας καὶ τὰς νῦν ἀναγεγραμμένας*, Isocr. p. 65. D. *παρὰ μαρτυρίας π. τὰς ῥήσεις*, Dem. p. 315, 21. Schaef. app. Dem. t. 2. p. 38. b) auch daneben lesen u. vergleichen, um die Uebereinstimmung zweier Schriften auszumitteln, collationiren, Plat. Theaet. p. 172. E. Plut. mor. p. 841. F. Meier com. de vita Lyc. p. XXXVIII. c) überh. vorlesen, Pol. 2, 12, 4. 3, 21, 5. Diod. 1, 70. 73.

παρᾰναγκάζω, f. *άσω*, (*ἀναγκάζω*) dabei, daneben zwingen, drängen, *ἐς ἄλληλα τὰ ὀστέα*, Hipp. p. 800. B. *βιάσασθαί τε καὶ παραναγκάσαι*, vom Redner der die Zuhörer zum Beifall zwingt, Dion. H. Lys. jud. 13.

παρανάγνωσις, εως, ἡ, (*παραγιγνώσκω*) das Danebenlesen, Dazulesen, Vorlesen, *allectio*, Gloss.

παραναγνωστικόν, τὸ, (*παραναγιγνώσκω*) was vorgelesen wird, der Brief, Phot. bibl. p. 105, 20. KS.

παραναδύομαι, (*ἀναδύω*, irr.) daneben, dabei, an der Seite herauskommen, hervorkommen, hervortauchen, *θίασοι ἐκ τοῦ κιττοῦ καὶ τῶν μυστικῶν λίκνων παραναδυόμενοι*, Plut. Alex. 2.

παραναιετάω, (*ναιετάω*) daneben, dabei wohnen, mit d. Acc., *πάγους Οἴτας*, Soph. Trach. 635.

παραναίω, (*ναίω*, irr.) daneben, dabei wohnen lassen od. ansiedeln. Med., 1) daneben, dabei wohnen. *κακὸς παρενάσσατο γείτων*, Call. fr. 143. 2) dabei wohnen lassen. *καί μιν σφετέρῃ παρενάσσατο χώρῃ*, Dion. P. 776.

παρανακλίνω, (*ἀνακλίνω*) daneben od. dabei lagern lassen, *ἑταίραν τινί*, Ath. 10. p. 435. A. Sirac. 47, 20.

παραναλέγομαι, (*λέγω*) = *παραλέγομαι*, 3., Nicet. ann. p. 105. A.

παρᾰνᾰλίσκω, f. *λώσω*, (*ἀναλίσκω*, irr.) daneben, dabei verwenden, verbrauchen, aufopfern, bes. auf eine verkehrte Weise, ohne Nutzen, wider die wahre Absicht, *τινά*, Plut. Lys. 28. comp. Pelop. 3. Demetr. 40. Oth. 13., *ἑαυτόν*, id. comp. Lys. 4., *τὴν νεολαίαν τῆς πόλεως*, Luc. de gymn. 38. *παραναλώσετε πάντα ὅσα ἂν δαπανήσητε*, Dem. p. 1432, 16. 167, 14. *π. βέλη*, Diod. 17, 59., *μηδὲν μάτην*, Dio C. 52, 29., *χρόνον*, Liban. t. 2. p. 99, 5. Dav.

παρᾰνάλωμα, ατος, τὸ, das daneben, verkehrt, ohne Nutzen Verwendete, Aufgeopferte, Nebenaufwand, unnützer Aufwand, *τοῦ πολέμου*, Plut. Pyrrh. 30. Cic. 17., *χρόνου*, Ael. v. h. 1, 17. *τί γὰρ Ἀθηναίοις ἡ π. Δημάδης;* Demad. p. 178, 35. Wessel. Diod. 14, 5. [ᾰλ]

παραναπίπτω, (*ἀναπίπτω*, irr.) daneben, dabei zurückfallen, Artem. 1, 79. p. 121.

παράναπλήρωμα, ατος, τὸ, (wie von *παραναπληρόω*) die Ergänzung, bes. das ergänzende Rectangel, das Complement, Diophant. mult. num. 7. Eucl. el. 1, 43. 2, 1.

παραναστέλλω, (*ἀναστέλλω*) an der Seite zurückziehen, *μικρὸν τῆς χλανίδος*, Euseb. h. eccl. 7, 15.

παρανατείνω, (*ἀνατείνω*) sich seitwärts vorstrecken, Arr. p. mar. Erythr. t. 1. p. 21, 11 Huds.

παρανατέλλω, (*ἀνατέλλω*) daneben, dabei aufgehn od. sich zeigen, *τινί*, Porphyr. b. Eus. pr. ev. p. 92. B. *παρανατειλάσης ἡμέρας*, bei Tagesanbruch, Synes. p. 267. D. *παραντέλλον λοιτρόν*, daneben sich erhebend, gebaut, Anth. 9, 614, 1.

παραναφύω, (*ἀναφύω*, irr.) dabei wachsen lassen, Philo t. 1. p. 345, 15.

παρανδρόομαι, Pass., (*ἀνδρόω*) mannbar, zur Heirath reif seyn. *παρθένοι ὅσηισιν ὧραι γάμου παρανδρούμεναι*, Hipp. p. 562, 35.

παρανεάτη, ἡ, att. Form st. *παρανήτη*, Phot. p. 291, 14. [ᾰτ]

παρανέμω, (*νέμω*, irr.) daneben, dabei weiden, Ael. n. a. 1, 20.

παρανέομαι, Depon. med., (*νέομαι*, irr.) daneben vorbei od. vorüber gehn, kommen, fahren, *κολωνούς*, Ap. Rh. 2, 357.

παρανευρίζομαι, f. *ίσομαι*, Pass., (*νεῦρον*) von Darmsaiten (*χορδαί*), die rauhe Fasern, gleichs. Nebensaiten haben und einen dumpfen Ton (*σαθρόν*) wie geborstene Töpfe geben, *schnurren, schnarren*, im Gegens. der glatten, ganz gleichförmig zubereiteten, die den reinsten Ton geben, Arist. h. a. 7, 1. probl. 11, 31.

παρανεύω, (*νεύω*) sich nach der Seite neigen, Hippiatr. p. 111, 23.

παρανέω, f. *-νεύσομαι* u. *-νευσοῦμαι*, (*νέω*, irr.) daneben, dabei vorüberschwimmen, Poll. 7, 138., *τῷ σκάφει*, Luc. d. mar. 8, 2.

παρανέω, f. -νήσω, (νέω) daneben, dabei, darin an- od. aufhäufen. Nur in den ion. Formen παρανηνέω, σῖτον παρενήνεον ἐν κανέοισιν, Od. 1, 147. 16, 51., βωμόν, Ap. Rh. 1, 1123. Spitzn. Il. 23, 139.; u. παρανηέω, Qu. Sm. 9, 114: ἔντε᾽ ἀποιχομένῳ παρανήεε.

παρανηέω u. παρανηνέω, s. das vor.

παρανήτη, ἡ, (νήτη) sc. χορδή, die Saite neben der untern, d. i. von fünfen die vorletzte, Arist. metaph. 4, 11. Plut. mor. p. 1137. C. 1145. C. D. Vgl. παρανεάτη u. Lob. par. p. 356.

παρανήχομαι, f. ξομαι, (νήχω) daneben, dabei schwimmen, herumschwimmen, Od. 5, 417. Luc. d. mar. 6, 2., τῇ τριήρει, neben der Tr., Plut. Them. 10. Cat. maj. 5. mor. p. 162. F., παρὰ τὰ πλοῖα, id. Timol. 19.; an etwas vorbeischwimmen, λισσάδα πέτραν, Plut. mor. p. 90. D. Bildl. παρενήξατο τὸ πλεῖν ἥβης, er ist über den grössern Theil der Jugend hinaus, Anth. 6, 296, 5.

παρανθέω, f. ήσω, (ἀνθέω) verblühen, abblühen, Theophr. h. pl. 7, 11, 3. 4. 8, 2, 5. Poll. 2, 21. Die Erklärung: nach u. nach blühen, immer neue Blüthen treiben wie die Monatsrosen, ist falsch. Bildl., σφαλερὰ ἡ ἐλευθερία παρανθεῖν δυναμένη, Clem. Al. paed. 2, 7, 54.

παρανίημι, (ἀνίημι) dabei nachlassen, φθόγγους, Plut. mor. p. 1145. D.

παρανικάω, (νικάω) besiegen, übertreffen, Aesch. Choeph. 600.

παρανίσσομαι, (νίσσομαι) = παρανέομαι, daneben od. daran vorbei gehn u. s. w., mit d. Acc., h. Hom. Ap. 430. Ap. Rh. 2, 1030.

παρανίστημι, (ἀνίστημι) daneben, dabei aufrichten, μετέωρον αὐτόν, Ath. 4. p. 156. C. Im Aor. 2. u. im Pass., sich erheben, aufstehen, Plut. Demosth. 9. Jos. b. Jud. 2, 21.

παρανίσχω, (ἀνίσχω) 1) daneben, dabei in die Höhe halten od. erheben, ἀπὸ τοῦ τείχους φρυκτούς, Thuc. 3, 22. 2) intr., hervorstehen, ξίφη διὰ τῶν χαλινῶν παρανίσχοντα, Plut. Aem. 32.

παρανοέω, f. ήσω, (νοέω, irr.) falsch od. unrecht verstehn, missverstehn, Eur. Iph. A. 837. παρακούειν καὶ π. πλεῖστα, Plat. Theaet. p. 195. A. 2) wie παραφρονέω, unverständig, verrückt, von Sinnen, wahnsinnig seyn, Ar. Nub. 1480. Gal. t. 14. p. 278, 4. Luc. abdic. 30. Dav.

παρανοητέον, Adj. verb., man muss vom strengen Denken ablassen, Plotin. p. 1367 Creuz.

παράνοια, ἡ, (παρανοέω) Unverstand, Thorheit, Narrheit, Wahnsinn, Verrücktheit, Aesch. Sept. 756. Eur. Or. 822. Ar. Nub. 1476. παρανοίας τινὰ αἰρεῖν, γράφεσθαι, Jem. des Wahnsinnes überführen, anklagen, Ar. Nub. 847. Plat. legg. 11. p. 928. E. τὴν τῆς παρανοίας γράφεσθαι δίκην, id. p. 929. D. παρανοίας ἡλωκώς, Plut. Cat. min. 68. Meier att. Proc. S. 296. [παρανοίᾳ, Ar. fr. 29 D.]

παρανοίγνυμι u. παρανοίγω (Dion. H. Luc.), f. οἴξω, (οἴγνυμι) an der Seite od. ein wenig öffnen, nach u. nach öffnen, θύραν, Dem. p. 778, 12. Luc. bis acc. 31., θυρίον, Alciphr. 3, 30., ἀγγεῖα, Plut. mor. p. 903. D.; bildl., τὸ πρᾶγμα ἐπὶ κεφαλαίων, Dion. H. art. rh. 13. p. 386, 8.

παρανομέω, f. ήσω, (παράνομος) wider die Gesetze, gesetzwidrig handeln, abs., Thuc. 3, 62. π. καὶ ἀδικεῖν, Plat. rep. 1. p. 338. E.; von unnatürlichen Lüsten, Plut. mor. p. 991. A. 2) mit dem Acc. der Sache, a) in Bezug auf etwas sich vergehen, freveln, τὰ δημόσια, Thuc. 2, 37. καταισχύνειν καὶ π. τὸ ἀξίωμα τῆς εὐσεβείας, Plut. mor. p. 166. B., wofür sonst π. εἴς τι üblicher ist, εἰς θεούς, Dem. p. 1388 a. E., εἰς τὸ μαντεῖον, Diod. 16, 61., εἰς τὴν μουσικήν, Plut. mor. p. 795. B. b) etwas gegen die Gesetze, das Recht, den Brauch thun, εἰς τὸν νεκρὸν ταῦτα παρενόμησε, Hdt. 7, 238. π. κοινῇ τι, Thuc. 3, 82., εἰς τὴν πατρίδα τι, Lycurg. §. 6. vgl. Maetzn. p. 84., περί τινά τι, Thuc. 8, 108. Pass., κάθοδος παρανομηθεῖσα, eine gesetzwidrige Rückkehr, id. 5, 16. ἡ συνήθεια παρανενόμηται, die Gewohnheit ist verletzt, übertreten worden, Plut. mor. p. 1070. C. ἡ φύσις π., der Natur wird Gewalt angethan, id. mor. p. 755. B. 3) π. τινά, gegen Jem. gesetzwidrig, unrecht handeln, ihn misshandeln, bes. im Pass., Dem. p. 1090, 6. Diod. exc. p. 561, 58. εἰς τὸ σῶμα ταῖς ἀσελγεστάταις ὑπὸ τῶν πολεμίων ἡδοναῖς παρανομηθεῖσα, Plut. Timol. 13. — Neben den regelrechten Formen παρενόμουν, παρενόμησα, παρανενόμηκα findet man in den Hdschr. u. Ausgaben ab u. zu auch παρηνόμουν, παρηνόμησα, παρηνόμηκα wie von παρά und ἀνομέω, Thuc. 3, 67. u. das. Poppo, Dem. p. 217, 28. Aeschin. p. 64, 39. u. a. Die neuere Kritik hat dieselben bei den bessern Schriftstellern meist getilgt; doch spricht für das Alter des Fehlers Corp. inscr. n. 2691. e. 7: παρηνομημένον τοῦ ἱεροῦ aus dem 4. Jahrh. vor Christ. S. auch Buttm. ausf. Sprchl. 1. S. 345. Dav.

παρανόμημα, ατος, τό, gesetzwidrige, unrechtmässige Handlung, Misshandlung, Thuc. 7, 18. Pol. 24, 8, 2. Plut. Cat. min. 47. mor. p. 858. B. Paus. 5, 11, 5.

παρανόμησις, εως, ἡ, das gesetzwidrige Handeln, die Treulosigkeit, App. Hisp. 61.

παρανομητικός, ή, όν, zu Gesetzwidrigkeiten geneigt, Hierocl. p. 88 Canter.

παρανομία, ἡ, das Handeln gegen die Gesetze, Sitten od. Gebräuche, gegen Anstand u. Ordnung, überh. Gesetzwidrigkeit, Frevel, Abweichung von Gesetz, Ordnung od. Sitte, Thuc. 4, 98. Plat. rep. 7. p. 537. E. legg. 3. p. 700. D. ἁρπαγὴ καὶ βία καὶ π., Isocr. p. 168. C. Dem. p. 808, 7. π. εἴς τινα, Pol. 3, 6, 13., εἰς τὴν μουσικήν, Plut. mor. p. 1144. E., περὶ τὰς σπονδάς, Dion. H. ant. 8, 4. ἡ κατὰ τὸ σῶμα π. ἐς τὴν δίαιταν, Ausschweifung in der Lebensart, Ueberhebung, Thuc. 6, 15. Plut. Alc. 6, 16. ἡ ἐς τὰ ἐπιτηδεύματα οὐ δημοτικὴ π., Thuc. 6, 28. Andoc. c. Alcib. §. 30. 2) ἡ Παρανομία, als göttliches Wesen, Pol. 18, 37, 10. Von

παράνομος, ον, (νόμος) wider Sitte u. Gebrauch: 1) von Menschen, wider das Gesetz handelnd, frevelhaft, Plat. rep. 7. p. 539. A., εἰς γυναῖκας καὶ εἰς τὴν ἄλλην δίαιταν, Antisth. b. Ath. 5. p. 220. C. π. δικαστής, ῥήτωρ, Poll. 8, 12. 4, 35. ἐξωλέστατος καὶ παρανομώτατος τύραννος, Plut. Flam. 13. φωτὶ πολεμίῳ, παρανόμῳ δάκει, Eur. Tro. 284. 2) von Handlungen, wider das Gesetz, gesetzwidrig, gesetzverletzend, widerrechtlich; dah. überh. unerlaubt, gewaltsam, ungerecht, frevelhaft. τὰ παράνομα τά τ᾽ ἀνόσια, Ar. Thesm. 684. πέπονθα δεινὰ καὶ π., id. Plut. 968. vgl. Eur. Med. 1121. Plut. mor. p. 807. F. π. τι πράττειν καὶ παράσπονδον, Pol. 1, 70, 5. ἄδικα καὶ π., Plat. apol. p. 31. E. π. βίος, id. rep. 9. p. 572. D., ἐνοίκησις, gegen das Orakel, Thuc. 2, 17. — In der att. Gerichtssprache γραφὴ παρανόμων, παρανόμων γράφεσθαί τινα, Jem. anklagen, dass er ein Gesetz vorgeschlagen, welches den alten, bestehenden zuwiderlaufe, Dem. p. 243, 12. 267, 6.

1149, 13. παρανόμων κατηγορεῖν, καταγνῶναι, Dem. p. 515, 27. 790, 19., ἁλῶναι, Antiphan. b. Ath. 10. p. 451. A. Diod. 18, 18. Plut. Phoc. 26. τὸ παράνομον, das Verbrechen einer solchen Gesetzwidrigkeit, Aeschin. p. 82, 15. 83, 18. Meier att. Proc. S. 282. — Adv. παρανόμως, auf eine gesetzwidrige, unerlaubte, gewaltsame Art, ἄρχειν, Plat. Polit. p. 302. E. π. καὶ βιαίως, Plut. mor. p. 576. A.; gegen den Brauch, Thuc. 4, 132.; abgeschmackt, Plut. mor. p. 731. D. Comp. παρανομωτέρως, Andoc. p. 32, 8.

παράνοος, ον, att. παράνους, ουν, (νοῦς) unsinnig, Ἑλένα, Aesch. Ag. 1455.

παρανοσφίζομαι, Med., (νοσφίζομαι) entwenden, für sich bei Seite bringen, Eust. p. 754, 44.

πάραντα, Adv. zu dem sonst nicht gebräuchlichen Adj. παράντης, seitwärts, seitab, auf die Seite, Il. 23, 116: πολλὰ δ' ἄναντα, κάταντα πάραντά τε δόχμιά τ' ἦλθον.

παραντέλλω, poet. st. παρανατέλλω, w. s.

παράντης, ες, (ἄντα) seitwärts, s. πάραντα.

παρανυκτερεύω, (νυκτερεύω) die Nacht daneben od. dabei durchwachen, daneben od. dabei Wache halten, Plut. Pelop. 35. Arat. 8. Eum. 8. C. Gracch. 14.

παρανύμφιος, ὁ, auch παρανυμφίος geschr., (νύμφη) der Freund des Bräutigams, der, neben ihm auf dem Wagen sitzend, mit ihm die Braut (in der ersten Ehe) abholt, auch πάροχος, Eust. p. 652, 41. Nauck Aristoph. Byz. fr. p. 148., welcher diese Form für weniger gut hält als παράνυμφος.

παράνυμφος, (νύμφη) 1) ὁ π., = παρανύμφιος, w. vgl., Poll. 3, 40. Gramm. 2) ἡ π., die Brautjungfer, die um die Braut wirbt, und sie dem Bräutigam zuführt. Hesych. Moer. p. 269. Nauck Aristoph. Byz. p. 147. not.

παρανύσσω, att. —ττω, f. ξω, (νύσσω) daneben, dabei stossen od. stechen; met., dabei od. heimlich necken, kränken, beunruhigen, Luc. Philopatr. 22.

παραξενίζομαι, Pass., (ξενίζω) = παραξενόομαι, KS.

παράξενος, ον, (ξένος) etwas fremd, halbfremd, Et. M. p. 656, 51. ἀνδράρια ἄτιμα καὶ π., Ar. Ach. 518. b) überh., fremd, selten, ungewöhnlich, βάμμα παράξενον ἀρετήν, Palaeph. 52., φορεσία, ebd., ὀνόματα, KS.

παραξενόομαι, Pass., (ξενόομαι) gastlich bei Einem (τινί) aufgenommen werden, Schol. Hephaest. p. 157 Gaisf.

παραξέω, f. έσω, (ξέω) daneben, dabei, an der Seite beschaben od. beschnitzen; an der Seite od. im Vorbeigehn streifen, abreiben, wie παρατρίβω. μνῆμα καὶ τάφος ὀδίτεω ἄξονι καὶ τροχιῇ λιτὰ παραξέεται, Anth. 7, 478, 4. π. ὦμον, Heliod. 5, 32. Poll. 7, 145., τὸν ὁρίζοντα, obenhin berühren, streifen, von dem Gestirn Bär, Procl. hypot. p. 150, 13 Halm. 2) sich Jmdm eng anschliessen oder anschmiegen, ἑαυτὸν ἡγεμόσι τοῖς ἀρχαίοις, Eunap. p. 97 Boiss.; überh. nachahmen, τί, Euseb. pr. ev. 11. p. 524. B. Eust. p. 1097, 24. 633, 54.

παραξηραίνω, (ξηραίνω) dabei, etwas austrocknen, Hippiatr. p. 37, 27. u. öft.

παράξηρος, ον, (ξηρός) etwas trocken, γῆ, Strab. 17. p. 839.

παραξῐφίδιον, τὸ, Demin. von παραξιφίς, Hesych. s. v. κολοίδιον, Byz. [ῐδ]

παραξῐφίς, ίδος, ἡ, (ξίφος) Dolch od. Messer, das neben dem Schwerte getragen und gebraucht ward, Diod. 5, 33. Strab. 3. p. 154. Plut. Arat. 25.

παραξόνιος, ον, (ἄξων) neben od. an der Wagenaxe. τὸ παραξόνιον, ein in die Wagenaxe gesteckter Pflock, damit das Rad nicht abgleite, auch παραξονίτης u. ἀξονίδιον genannt, Poll. 1, 145. Bekk. An. 58, 11.; met. σκινδαλάμων παραξόνια b. Ar. Ran. 818. von den kühnen Spitzfindigkeiten der Poesie des Euripides.

παραξονίτης, ου, ὁ, s. das vor., Bekk. An. p. 58, 11. Vgl. auch das folg. [ῐ]

παραξονῖτις, ιδος, ἡ, die Nabe des Wagenrades, Schol. Aesch. Sept. 153. mit der v. L. παραξονῖται.

παραξύνεσις, ἡ, att. st. παρασύνεσις, eben so die übrigen Zstzgen mit παραξυν— s. unter παρασυν—.

παραξῠράω, f. ήσω, (ξυράω) daneben, dabei scheeren od. bescheeren, Hipp. p. 469, 40.

παράξυσμα, ατος, τὸ, (παραξύω) das was hinzugeschnitzt od. als Schnitzwerk beiläufig hinzugesetzt wird, wie παρακόλλημα, Demetr. Phal. 55. Walz rhett. t. 7. p. 1213.

παράξυστον, τὸ, ein Maurerwerkzeug, viell. = ξυστόν, 2. od. ὑπαγωγεύς, Schol. Ar. Av. 1150. Suid. s. v. ὑπαγωγεύς.

παραξύω, f. ύσω, (ξύω) daneben od. an der Seite abschaben, abreiben, daneben wegstreifen. μόλιβδος ὀρθὰ παραξύων κανόνα, Blei das am Lineale Linien ziehend hinstreift, Anth. 6, 65, 2.; met., hinstreifen, nah daran grenzen, mit dem Acc., Longin. 31, 2. [ῠ]

παράπᾰγος, ὁ, poet. πάρπᾰγος, (παραπήγνυμι) der obere Thürriegel, Hesych.

παραπαίγνιον, τὸ, (παίγνιον) das Spielwerk, Euseb. praep. ev. p. 300. A.

παραπαιδᾰγωγέω, (παιδαγωγέω) daneben od. nebenher, allmälig anleiten, unterweisen, verbessern, zum Bessern leiten, ändern, μεθαρμόττειν καὶ π. καὶ πρὸς τὸ καθαρὸν τῆς διαίτης μεθιστάναι, Luc. Nigr. 13. π. καὶ συσχηματίζειν τὴν πολιτείαν, Plut. mor. p. 321. B.

παραπαιδεύω, (παιδεύω) dabei lehren, Greg. Nyss.

παραπαίζω, (παίζω, irr.) nebenbei, beiläufig scherzen od. spotten, anspielen, εἴς τι, πρός τι, Et. M. p. 463, 44. Schol. Ar. Plut. 811.

παραπαιόντως, Adv. part. von παραπαίω, närrischer, verrückter Weise, Hesych.

παράπαισμα, ατος, τὸ, (παραπαίω) Narrheit, Verrücktheit, viell. herzustellen Oenom. b. Euseb. pr. ev. 5. p. 219. C. st. παράπταισμα; b. Hesych. παραίπαιμα.

παράπαιστος, ον, närrisch, verrückt, Hesych., v.

παραπαίω, f. —παιήσω, (παίω, irr.) daneben schlagen, falsch schlagen, unrichtig spielen, χέλυν, Aesch. fr. 308 D. 2) met., abgleiten, abirren, abschweifen, verfehlen, sich entfernen von etwas, τῆς ἀληθείας, τῆς συνηθείας, τοῦ δέοντος, τοῦ συμφέροντος, Pol. 17, 14, 11. 15, 19, 4. 4, 31, 2. 21, 12, 6., τοῦ κατὰ λόγον, Plut. mor. p. 1028. C.; dah. παραπαίειν absol., von Sinnen od. vom Verstande kommen, verrückt, unklug, närrisch, wahnsinnig seyn od. werden, Aesch. Prom. 1056. Ar. Fr. 90. Ath. 15. p. 675. A., mit ληρεῖν, Ar. Plut. 508., μαίνεσθαι, Plat. conv. p. 173. E., ἀγνοεῖν, Pol. 12, 9, 1., παραφρονεῖν, Plut. mor. p. 963. E., μειρακιεύεσθαι, Luc. d. mort. 27, 9. Jac. Philostr. im. p. 375. b) π. τί, eine Tollheit begehen, Luc. conscr. hist. 2.

παραπάλλω, (πάλλω) daneben, dazu hinschwingen od. hinwerfen. Med., sich danebenschwingen, Eur. Iph. A. 225.

παράπαν, Adv. st. παρὰ πᾶν, überall, überhaupt; gänzlich, durchaus, bei den bessern Schriftst. durchgängig mit dem Artikel verbunden: τὸ παράπαν, Hdt. 1, 32. 61. 193. Thuc. 6, 80. Ar. Plut. 17. Plat. Prot. p. 334. A. apol. p. 26. C. b) bei einer Zahlbestimmung, ἐπὶ διηκόσια τὸ παράπαν, durchaus an 200, d. i. wenigstens 200, Hdt. 1, 193. Dem. p. 1279, 22. c) oft mit der Negat. οὐ τὸ π., durchaus nicht, Pol. 1, 15, 6. 5, 66, 7. οὐδὲ τὸ π., 4, 81, 12. Philostr. her. p. 52, 4 Boiss. — Ohne Artikel b. Dio C. fr. p. 40, 6., wo Reimar. παρὰ πάντα herstellt; b. Polyb. hat Schweigh. den Artikel nach Conject. ed. Hdschr. zugefügt, 3, 26, 4. 8, 11, 1. u. öft. [Wahrsch. ⏑⏑–, Ar. Plut. 17. Buttm. ausf. Sprchl. 1. S. 254.]

παραπάσσω, att. —πάττω, (πάσσω) daneben od. dabei streuen, anstreuen, ansprengen, τέφραν, Theophr. c. pl. 5, 6, 10., σιδήρῳ μάρμαρον καὶ λατύπην, Plut. mor. p. 954. A.

παραπαστόν, τὸ, (παραπάσσω) Streupulver, Hipp. p. 636, 26.

παρᾱπᾰτάω, f. ήσω, (ἀπατάω) verleiten, verführen, betrügen, οἴνῳ ἀρχαίας θεάς, Aesch. Eum. 728.

παρᾱπᾰφίσκω, fut. παραπαφήσω, aor. παρήπᾰφον, (ἀπαφίσκω, irr.) poet. st. παραπατάω, verleiten, verlocken, durch List od. Betrug wozu bewegen, παρά μ' ἤπαφε δαίμων, Od. 14, 488., Ἀπόλλωνα, Ap. Rh. 2, 952., μολπῇσι πέτρας, Orph. Arg. 702.; mit d. Inf., παρήπαφεν εὐνηθῆναι, Il. 14, 360.

παραπείθω, f. σω, aor. 1 παρέπεισα, ep. aor. 2 παραιπέπῐθον u. παρπέπιθον, s. a. E., pf. pass. παραπέπεισμαι, (πείθω) unvermerkt od. nach u. nach überreden, Jmd so überreden, dass er von seiner Meinung, seiner Stimmung, seinem Vorsatze abgeht, Jmd davon abbringen, mit und ohne den Nebenbegriff des Betrugs, daher sowohl durch Zureden besänftigen, begütigen, gewinnen, als auch durch Zureden, List u. Betrug wozu verlocken, beschwatzen, verleiten, Jmd betrügen, täuschen, irre machen, τινά, Il. 23, 606. Plat. legg. 10. p. 892. D. Luc. Pisc. 18. catapl. 7.; abs., Paus. 4, 4, 6. τοῖς τοιούτοις παραπεπεισμένοι, Theophr. c. pl. 4, 4, 7. π. φρένας τινός, Il. 7, 120. 13, 788., ἑταίρου κῆρ, ebd. 23, 37. ὅς μ' ἄγε παρπεπιθὼν ἧσι φρεσί, Od. 14, 290. π. τινὰ σπουδῇ ἐπέεσσιν, Od. 24, 119. Il. 14, 208.; mit d. Inf., Od. 22, 213. vgl. Eur. Suppl. 60. — Homer gebraucht vom redupl. Aor. 2. conj. παραιπεπίθῃσι, Od. 22, 213., part. παραιπεπιθοῦσα, Il. 14, 208. παρπεπιθών, Od. 14, 290. παρπεπιθόντες, Il. 23, 37. Od. 24, 119.

παραπειράομαι, Depon. med., (πειράω) einen Versuch machen, Διός, εἴ τιν' ἔχει λόγον, mit dem Zeus, ob er u. s. w., Pind. Ol. 8, 4.

παραπείρω, (πείρω) an der Seite durchbohren, zerstechen, Walz rhett. t. 1. p. 558, 6.

παράπειστς, εως, ἡ, (παράπείθω) Ueberredung, Erkl. zu πάρφασις, Scholl.

παραπειστέον, Adj. verb. von παράπείθω, man muss überreden, Sext. Emp. e. math. 2, 11.

παραπειστικός, ή, όν, (παραπείθω) geschickt Jmd zu überreden, zu beschwatzen, listig zu besänftigen, ῥήτωρ, Poll. 4, 21.

παραπελεκάω, (πελεκάω) an der Seite mit der Axt behauen, Theophr. h. pl. 4, 16, 2. c. pl. 5, 4, 7.

παραπεμπτέος, α, ον, vorüber zu lassen; met., ausser Acht zu lassen, nicht zu beachten, Clem. Al. paed. 2, 3, 35. Neutr. παραπεμπτέον, man muss ausser Acht od. unbeachtet lassen, τινά, τι, Apollon. pron. p. 306. A. KS.; mit d. Inf., man muss unterlassen, Clem. Al. paed. 3, 9, 46.

παραπέμπω, f. ψω, (πέμπω) 1) vorüber, vorbei schicken, vorbeilassen, machen dass Jem. od. etwas an etwas vorbeikommt, vorbeifährt u. dgl., τὴν (das Schiff Argo) Ἥρη παρέπεμψεν, Od. 12, 72.; met., a) vorüber gehen lassen, τὸν βίον σαρκὶ καὶ γάλακτι, das Leben *hinbringen* mit Fleisch u. Milch, Agatharch. b. Phot. bibl. p. 449, 15.; eben so τὴν νύκτα ἕστε πρὸς ἦλιον, Poll. 6, 109. Med., ἄδουσιν ὑπὲρ τοῦ παραπέμψασθαι τὸν κάματον, um die Arbeit vorbeizulassen, zu verkürzen, sich die Zeit bei der Arbeit zu vertreiben, Ar. Nub. 1360. b) παραπέμψασθαι γυναῖκα, von seiner Seite fortschicken, entlassen, verstossen, Apd. 1, 9, 28. vgl. Anth. 5, 257. c) παραπέμπειν τινά od. τι, an sich vorübergehen lassen, fahren lassen, d. i. unbeachtet lassen, aus der Acht lassen, nicht berücksichtigen, vernachlässigen, übergehen, verachten, τινά, Dem. p. 283, 24. Pol. Diod. u. a., τὰ κάλλιστα τάνδρός, Pol. 10, 5, 9., τὸ ἔγκλημα, auf sich beruhen lassen, id. 38, 2, 5.; auch: fahren lassen, aufgeben, lassen, τὴν μάχην τινί, Chrys. 2) wohin schicken, wohin entlassen, wohin senden, δεόμενος εἰς Ἔφεσον παραπεμφθῆναι, Xen. Eph. 3, 4. παραπεμφθῆναι, von Brautleuten, welche von den Brautführern ins Brautgemach geführt werden, Luc. d. mar. 5, 1.; bes. zu Hülfe senden, τὸ ἀπὸ τοῦ στόματος ἱππικὸν ἐπ' οὐράν, Xen. Hell. 4, 3, 4. vgl. An. 6, 3, 15. Ages. 2, 3.; met. von Sachen, wohin senden, übersenden, übermachen, bringen, transportiren, π. σῖτον ἐκ τοῦ Ἑλλησπόντου εἰς Δῆμνον, Dem. p. 251, 6., τῷ δήμῳ σῖτον, id. p. 1224, 22., τὸν οἶνον τοῖς δεομένοις, Hdn., τὰ γράμματα ἐς Ἀντιόχειαν πρός τινα, Dio C., φήμην εἰς Τεύχειρα, das Gerücht, die Nachricht überbringen, Synes., im Med., Dio C. 74, 14., τὸ χειρόμακτρον, *herbringen, holen*, Ar. fr. 427 D. ὄρος παρέπεμψεν ἐμοὶ φωνῆς τῆς ἡμετέρας στόνον ἀντίτυπον, sandte mir zu den seufzenden Widerhall meiner Stimme, Soph. Phil. 1459. Met., π. ἑαυτὸν πότοις καὶ μουσικῇ, sich überlassen, hingeben, Plut. Sol. 29. π. χάριτι ἀτύφῳ τὰ μηδενὸς ἄξια, der frohen Laune überlassen, mit Anmuth und ohne Pomp behandeln, id. Cat. min. 46. π. τῷ νῷ τὰς θεωρίας, die Lehren der Seele zuführen, sie beherzigen, Hermog. b) Jmdm etwas testamentlich überlassen, zuweisen, τί τινι, Isae. or. 9. p. 79. 3) Jmd geleiten, begleiten, *prosequi aliquem*, τὴν θεόν, Hdn., τινὰ ἀδακρυτί, id. 6, 4, 4., τινὰ ἐφ' ἑνδεκα κώπαις Ar. Eq. 546., πρὸς τὴν οἰκίαν, Plut. Per. 5., κρότῳ καὶ βοῇ οἴκαδε, id. Cam. 42., ἐπαινεῖν καὶ π. μετ' εὐφημίας, Luc. soma. 15.; bes. zu Grabe geleiten, τὸ σῶμα χορῷ μεγάλῳ καὶ παντοίοις ὀργάνοις, Ath. 13. p. 594. E. παρεπέμφθη πανδημεὶ πρὸς τῶν αὐτόθι, Diog. L. 3, 41.; vom Winde, ἀνέμου παραπέμποντος, Poll. 1, 105. π. τὰ πλοῖα, den Sch. Geleit, Convoi geben, sie escortiren, Dem. p. 96, 10. 1213, 1., τὴν προπομπήν τινι, Xen. Hell. 7, 2, 18.; auch sittlich leiten, geleiten, führen, τὸ παραπέμψαι δυνάμενον ἂν καὶ μόνον φιλοσοφία, Marc. Ant. 2, 17.

παραπεπλεγμένως, Adv. part. perf. pass. von παραπλέκω, verflochten, verbunden, zusammen, Hesych.

παράπεποιημένως, Adv. part. perf. pass. von παραποιέω, verkehrt, verfehlt, Epiphan.

παραπεριπᾰτέω, (πατέω) daneben, dabei herumgehn, τῷ φορείῳ, neben der Sänfte, Jos. ant. 18, 6, 6.

παραπέτᾰλος, ον, (πέταλον) beblattet, bes. mit Gold- od. Silberblättchen belegt, plattirt, Anon. b. Suid. s. v.

παραπέταμαι, s. παραπέτομαι.

παραπετάννυμι, pf. παραπεπέτασμαι, Pol. 33, 3, 2., poet. παραπέπτᾰμαι, (πετάννυμι, irr.) daneben, dabei, davor ausbreiten, davor hängen, παραπεπετασμένη αὐλαία, Pol. l. l. παραπέπταμαι, neben Jmd. od. etwas (τινί) ausgebreitet seyn, sich ausbreiten, sich ausdehnen, sich ausstrecken, Arat. 312. Dion. P.

παραπετάομαι, s. παραπέτομαι.

παραπέτασμα, ατος, τὸ, (παραπετάννυμι) das Vorgebreitete, Vorhang, Hdt. 9, 82. Ar. Ran. 938. fr. 513 D. Diod. 11, 56. Plut. Artax. 5. u. a. Oft bildlich: κόμην πρὸ τοῦ μετώπου παραπ. ἔχει, als Vorhang, Diphil. b. Ath. 6. p. 225. B. χρήματα, π. τοῦ βίου, Alex. b. Stob. fl. 93, 1. ταῖς τέχναις ταύταις παραπετάσμασιν ἐχρήσαντο, Plat. Prot. p. 316. D. παραπετάσματι χρῆσθαι τῇ προκλήσει, Dem. p. 1107, 1. τοῖς ὀνόμασι παραπετάσμασι χρῶνται τῶν διανοημάτων, Plut. mor. p. 41. D.

παραπέτομαι, Depon. med., (πέτομαι, irr.) daneben fliegen, zur Seite fliegen, Arist. h. a. 6, 6. Luc. d. mar. 15, 3 (mit der v. L. παραπετώμενοι). 2) παραπέταμαι, poet. παρπέταμαι, aor. 2 παρέπτην u. παρεπτάμην, vorüberfliegen, vorbeifliegen, Ar. Thesm. 1014. Anth. 12, 70, 5., τί, vor etwas, Call. epigr. 33. δώρου παραπταμένου με, da es an mir vorübergegangen ist, Anth. 6, 19.

παράπεψις, εως, ἡ, (πέπτω), Förderung der Verdauung, τῆς τροφῆς, Clem. Al. strom. 2, 20, 119.

παράπηγμα, ατος, τὸ, alles daneben, dabei, daran Gefügte, Befestigte, Gehängte, Anschlag; bes. a) eine Tafel, auf der Beobachtungen über den Lauf der Gestirne, Zeitrechnungen u. dgl. verzeichnet und aufgestellt sind: Kalender, astrologische Tafel, Gemin. el. astr. p. 56. B. E. 57. D. 61. A. Phot. p. 388, 9. π. ἐνιαύσιον, Cic. Att. 5, 14. παράπηγμα ἀστρονομίης, ein Werk des Demokritos, Diog. L. 9, 48. vgl. Vitruv. 9, 6, 3. b) eine Tafel mit chronologischen Bestimmungen, Geschichtstafel, Chronik, Diod. 1, 5. vgl. Sext. Emp. adv. math. 1, 269. c) eine Tafel mit Regeln, Vorschriften, Bemerkungen; dah. überh., stehende Regel, Vorschrift, Marc. Ant. 9, 3. Sext. Emp. adv. math. 1, 223. 224. 237. 240. Von

παραπήγνυμι und παραπηγνύω, f. —πήξω pf. —πέπηγα, (πήγνυμι) 1) daneben, dabei, daran befestigen, anheften, anschlagen, anhängen, aufhängen, daneben, dabei feststecken. καθάπερ τοὺς χάρακας οἱ γεωργοὶ τοῖς φυτοῖς παρατιθέασιν, οὕτως — ὑποθήκας καὶ παραινέσεις παραπηγνύουσι τοῖς νέοις, Plut. mor. p. 4. C.; auch im Med. χάρακα ταῖς ἀμπέλοις παραπήξασθαι, Poll. 1, 224. τὰ πολυκαρπότατα τῶν φυτῶν παραπηγνύουσι, einoculiren, Plut. mor. p. 640. F. Perf. παραπέπηγα, a) abs., daneben gesteckt seyn, daneben stecken, παρὰ δ' ἔγχεα μακρὰ πέπηγεν, Il. 3, 135. σάρισσαι παραπεπηγυῖαι, Plut. Aem. 32. b) τινί, daneben, daran befestigt seyn, δᾶδες π. βωμῷ, Callix. b. Ath. 5. p. 202. B.; met., αἱ λῦπαι π. ταῖς ἡδοναῖς, mit der Freude ist Leid verbunden, Isocr. p. 12. B. vgl. Sext. Emp. Pyrrh. 3, 193. παραπ. τινί, neben Jmdm steif dastehen vor Staunen, mit Jmdm am die Wette staunen, Luc. im. 1. 2) π. τὶ, etwas beibringen, anführen, eine Bemerkung, ein Beispiel hinzufügen, σημείωσιν, Eust., τὸν παρὰ τῷ κωμικῷ Μαρικᾶν, id. b) Med. παραπήξασθαι τὰ τοῦ κόσμου παθήματα, verzeichnen, aufzeichnen, (Plat.) Ax. p. 370. C.

παραπηδάω, f. ήσω, (πηδάω) 1) herzu-, herbeispringen, von Menschen, Sext. Emp. c. math. 11, 53., von Thieren, Xen. cyn. 6, 22. π. εἰς ἀγῶνα, sich wild in den Kampf hineinstürzen, KS. 2) vorbeispringen, τοὺς πρὸ αὐτοῦ ἐλθόντας, einholen, KS.; met., τοὺς νόμους, überschreiten, übertreten, Aeschin. p. 81, 28.

παραπηκτέον, Adj. verb. von παραπήγνυμι, man muss daran heften, dazu fügen, τί τινι, Eust.

παραπηλωτός, ή, όν, (πηλόω) mit Koth, Lehm od. Erde beschmiert, Geopon. 12, 1, 6.

παραπηρόω, (πηρόω) daran verstümmeln. Pass. παραπηρωθῆναι μέλος τοῦ σώματος, an einem Gliede des Leibes verstümmelt seyn, Philo t. 2. p. 230, 41.

παραπήχιον, τὸ, (πῆχυς) der kleine Knochen am Ellnbogen, sonst κερκίς, (der vor ihm liegende grosse hiess προπήχιον, auch πῆχυς) Poll. 2, 142.

παράπηχυς, υ, (πῆχυς) neben dem Ellnbogen, ἱμάτιον, und subst. τὸ παράπηχυ, ein weisses Frauenkleid mit purpurnem Saum am Aermel, Poll. 7, 53.; nach Hesych. u. Phot. p. 388, 12. aber befand sich der Purpurstreif an beiden Seiten und das Kleid hiess auch παρυφές, während ἔγκυκλος den purpurnen Streifen ringsum hatte. Dagegen unterscheidet Poll. παράπηχυ in der ersten und παρυφές in der letztern Bdtg. Κορίνθιον παράπηχυ λήδιον, Machon b. Ath. 13. p. 582. D. Vgl. Poll. 4, 118. 120. Becker Char. 2. S. 355.

παραπῐέζω, f. έσω, (πιέζω) von der Seite drücken, eindrücken, zusammendrücken, Sext. Emp. c. math. 7, 192. Oribas. Dav.

παραπῐεσμός, ὁ, das Drücken od. der Druck von der Seite, Oribas.

παραπῐκραίνω, aor. παρεπίκρᾱνα, (πικραίνω) erbittern, LXX. NT. Dav.

παραπῐκρασμός, ὁ, Erbitterung, LXX. KS.

παράπῐκρος, ον, (πικρός) etwas bitter, bitterlich, Schol. Ar. Vesp. 873.

παραπίμπρημι, f. -πρήσω, (πίμπρημι, irr.) an der Seite entzünden. Pass. παραπίμπραμαι, an der Seite sich entzünden, Xen. r. eq. 1, 4. Theophr. sud. 15. Galen.

παραπίπτω, f. —πεσοῦμαι, pf. —πέπτωκα, (πίπτω, irr.) 1) daneben fallen, auf die Seite fallen, ἐγγὺς τῶν τειχῶν τὸ σῶμα Ἀνσάνδρου παραπεπτωκός, Plut. Lys. 29. 2) zufällig auf etwas stossen, treffen, wohin gerathen, kommen, zufällig dazu kommen, eintreffen, zufällig entgegen kommen, aufstossen, κατὰ τύχην παραπεσοῦσα νηῦς, Hdt. 8, 87. ὅπου ἂν θηρίον παραπίπτῃ, Xen. Cyr. 1, 2, 10. vgl. Lys. p. 179, 9. παραπεσούσης ἐκ Μεταποντίου βοηθείας εἰς τὴν ἄκραν, da gerade Hülfe kam, eintraf, Pol. π. κατὰ βοήθειαν, zur rechten Zeit zu Hülfe kommen, id. 31, 17, 2. ἀνελπίστως π. εἰς σκηνήν, zufällig in das Zelt gerathen, id. ὁ παραπεσών, der Einem gerade aufstösst, entgegen kommt, in den Wurf kommt, Plut. Galb. 8. πᾶν τὸ παραπίπτον od. παραπεσόν, Alles was Einem aufstösst, in den Weg kommt, Pol. 3, 51, 5. 11, 5, 5. ἡ παραπίπτουσα ἀεὶ ἡδονή, das sich jedesmal eben darbietende, das erste beste Vergnügen, Plat. rep. 8. p. 561. B. τῷ παραπεπτωκότι λόγῳ, durch die beiläufige Rede,

id. legg. 9. p. 857. C. vgl. Polit. p. 14. C.; bes. oft von der Zeit, die gerade eintrifft, von der Gelegenheit die sich eben darbietet, *ὁπότε καιρὸς παραπέσοι*, wenn sich Zeit u. Gelegenheit darbietet, Xen. hipparch. 7, 4. Plat. legg. 8. p. 842. A. Isocr. p. 406. B. Pol. *καιρὸς παραπεπτωκώς*, eine vom Zufall gebotene Gelegenheit, Dem. p. 11, 8. *πᾶν τὸ παραπίπτον ἐκ τῶν καιρῶν* u. bloss *πᾶν τὸ παραπίπτον*, Alles was sich gerade zuträgt, jedes zufällige Ereigniss, jede sich eben darbietende Gelegenheit, Pol. *εἴ ποθεν ἄελπτος παραπέσοι σωτηρία*, Eur. Or. 1173. *π. τινὶ βραχεῖα ἀφορμή*, Pol. 3, 12, 6.; dah. *eintreten, sich zutragen*, mit folg. *ὥστε* u. dem Inf., *νῦν παραπεπτωκέναι τῇ πόλει ὥστε ἀνακεῖσθαι τοὺς Ἕλληνας*, Xen. vect. 5, 8.; überh. von Sachen u. Personen, die gerade oder zufällig zu einer Zeit oder an einem Orte entstehen, geboren werden, kommen, existiren, zu Theil werden, *ἔδοξέ μοι θαυμαστὸν κτῆμα παραπεσεῖν τοῖς Ἕλλησιν, εἴ τις κτλ.*, mich dünkt, die Griechen würden nachgerade einen ausgezeichneten Vortheil davon gehabt haben, Plat. legg. 8. p. 686. D. *τὸν νομοθέτην - - παραπεσεῖν ἑκάστοτε πόλει δεῖν*, dass einer Stadt jedesmal ein Gesetzgeber zu Theil werde, der u. s. w., ebd. 4. p. 709. C. 3) sich wohin begeben, sich wohin werfen, *εἰς πόλιν*, Pol. 4, 80, 9.; bes. feindlich wo einfallen, eindringen, *εἰς Ἄργος*, Pol. 4) vorbeigerathen, vorbeieilen, vorbeilaufen, id. 11, 15, 2.; dah. vorbeifahren, d. i. verfehlen, abirren, *τῆς ὁδοῦ*, id. 3, 54, 5., met., *τῆς ἀληθείας*, 12, 7, 2., *τοῦ καθήκοντος*, 8, 13, 8.; auch abs., sich irren, fehlen, 18, 19, 6., *ἔν τινι*, in od. bei etwas, Xen. Hell. 1, 6, 4.

παραπιστεύω, = *πιστεύω*, vertrauen, mit dem Inf., Heliod. 6, 8., wo Korai *καταπιστεύουσα* verm.

παραπλἄγιάζω, (*παραπλάγιος*) an der Seite schräg machen, krümmen, 1 Regg. 23, 26. Schol. Od. 5, 440. Lexx. Dav.

παραπλἄγιασμός, *ὁ*, eine Art Fechterstreich, sonst *παρακαταγωγή*, Schol. Il. 23, 730. nach Heyne.

παραπλάγιος, *ον*, (*πλάγιος*) an der Seite schräg, Theophr. h. pl. 4, 12, 2. [ᾰγ]

παραπλάζω, f. —*πλάγξω*, (*πλάζω*, irr.) vom rechten Wege abirren od. abschweifen machen, ableiten, irre führen, und von Seefahrern, verschlagen, vom rechten Ziel abtreiben, mit d. Gen. des Ortes, von dem weg Einer verschlagen wird, Od. 9, 81. 19, 187.; met., *παρέπλαγξε τοῦ λόγου*, führte ab, brachte ab von der Rede, Philostr. her. p. 748. Pass. abirren, abschweifen, sich verirren, *παρεπλάγχθη δὲ οἱ ἄλλῃ ἰός*, Il. 15, 464. 2) met., irre machen, verwirren, *νόημα*, Od. 20, 346. *αἱ φρενῶν ταραχαὶ παρέπλαγξαν καὶ σοφόν*, Pind. Ol. 7, 56. Pass., irre werden, vom rechten Wege abkommen, verleitet werden, Pind. Nem. 10, 10.; mit dem Gen., *π. γνώμας ἀγαθᾶς*, Eur. Hipp. 240., *τῆς ὀρθῆς ὁδοῦ*, Dion. H. ant. 11, 13. Auch steht das Act. in intr. Bdtg: *κραδίη παραπλάζουσα μέμηνε*, Nic. th. 757. — Hom. gebraucht nur Aor. act. u. pass.

παραπλἄνάω, = *παραπλάζω*, irre machen, Scholl. Pass., irre gemacht werden, irren, ebd.

παράπλἄσις, *εως*, *ἡ*, (*παραπλάσσω*) Umbildung, Theod. Prodr. KS.

παράπλασμα, *ατος*, *τὸ*, (*παραπλάσσω*) 1) das Danebengeklebte; bes. das bunte Wachs, das man bei solchen Stellen am Rande der Bücher anklebte, die man leicht wiederzufinden wünschte, bes. die man zweifelhaft od. unverständlich gefunden hatte, Hesych., *cerulae miniatae*, Cic. ad Att. 15, 14. 16, 11., *cera signare*, Schneider Vitruv. t. 3. p. 169. Vgl. *καταῤῥυπόω*. 2) Missbildung, Missgeburt, Phot. u. Suid. s. v. *τέρας*.

παραπλασμός, *ὁ*, 1) der Schmuz (*ῥύπος*), der sich in den Löchern der Flöten ansetzt, Hesych. Andere verstehen darunter das Wachs, mit dem man einige Löcher der Flöte verstopfte, um aus den übrigen einen volleren Ton hervorzubringen, was nach Quint. inst. 1, 11, 7. *καταπεπλασμένον* heisst. 2) das Umbilden, Sext. Emp. c. math. 1, 176., von

παραπλάσσω, f. *άσω*, (*πλάσσω*) 1) in eine andere Form bringen, umbilden, umformen, umgestalten, Theod. Prodr. Rhod. p. 125. Argum. Theocr. 15. Pass., eine andere Form bekommen od. annehmen, Heron math. p. 148 sq. Et. M. p. 76, 33. 2) anbilden, daran, daneben, dabei verzeichnen, *τῇ τοῦ γεννηθέντος ὥρᾳ τὰ κατ' οὐρανὸν βλεπόμενα*, Sext. Emp. c. math. 5, 70. Dav.

παράπλαστος, *ον*, nachgebildet, nachgemacht, unächt, *παῖς παρ. νόθος*, Sosith. b. Tzetz. hist. 2, 596.

παράπλεγμα, *ατος*, *τὸ*, (*παραπλέκω*) das Daneben- od. Darangeflochtene. *τὸ ἐπὶ τῶν ἁμαξῶν π.*, Hesych.

παραπλεῖον, s. *παραπολύ*.

παράπλειος, *ον*, (*πλεῖος*) fast voll, führt Plat. rep. 3. p. 390. A. als Adj. dreier End.: *παραπλεῖαι ὧσι κράπεζαι*, aus Od. 9, 8. an, wo aber unsere Texte *παρὰ δὲ πλήθωσι τράπεζαι* haben.

παραπλέκω, f. *ξω*, (*πλέκω*) 1) dazwischen, darein, daran flechten, bes. vom Haarputze der Frauenzimmer, Locken drehen, *τὰς τρίχας*, Poll. 2, 35, *ἑαυτόν*, sich locken, sich Locken machen, Plut. mor. p. 785. E., eben so *παραπλέκεσθαι*, Ael. n. a. 16, 11. *ἡ παραπεπλεγμένη Ἀθηνᾶ*, gelockt, Poll. l. l. b) daran weben, Hipp. p. 345, 36. 2) met., einflechten, einweben, z. B. Verse in die prosaische Rede, Hermog., *μύθους*, Strab. 1. p. 43., *τῇ δραματουργίᾳ τοῦτο*, ebd. p. 33.; überh. beimischen, beigeben, beifügen, *τι τῶν συνφόντων*, Gal. *π. τι τῷ ἐλαίῳ*, id., *θέσιν καὶ τάξιν ἐν μέσῳ παραπλεκομένην ἔχειν*, sich berührend, mit einander verwoben, Plut. mor. p. 951. D.

παραπλευρίδιος, *α*, *ον*, = *παράπλευρος*. *τὰ παραπλευρίδια*, die Bedeckung der Seiten an den Streitrossen, Xen. Cyr. 6, 4, 1. Arr. Tact. p. 79 Bl. [ῐδ]

παραπλεύριος, *ον*, (*πλευρά*) = das folg., Tzetz. hist. 5, 843.

παράπλευρος, *ον*, (*πλευρά*) neben od. an den Seiten od. Rippen. Dav.

παραπλευρόω, an den Seiten versehn od. bedecken mit etwas, *τινί*, Philostr. p. 126.

παραπλευστέος, *α*, *ον*, es ist an etwas vorüber zu schiffen, *Ἠλεία*, Strab. 8. p. 351.

παραπλέω, f. —*πλεύσομαι* u. *πλευσοῦμαι*, (*πλέω*, irr.) 1) vorbei, vorüber, daranhin schiffen, vorbei segeln, Thuc. Xen., *ἐξ Ἐφέσου ἐν ἀριστερᾷ Σάμου*, Xen., *Σειρῆνας*, Plat. Phaedr. p. 259. A.; met. *οἱ φασιανικοὶ παραπεπλεύκασι*, sind an uns vorüber gegangen, von einer Tracht Speise, Ath. 9. p. 386. E. *ὁ νοῦς λέληθε παραπλέων τὰς συμφοράς*, Amphis b. Stob. fl. 60, 1. *π. τι*, etwas im Gespräch übergehen, Philostr. p. 717. b) nebenbei schiffen, d. i. mitschiffen, dah. *ὁ παραπλέων*, der Handlungsdiener, der zur Aufsicht über die Waaren mitschifft. 2) herbeischiffen, herzuschiffen, anlanden, einlaufen, *τὰς Ἀθήνας, πόλιν*,

Xen. vect. 1, 6. Isocr. antid. p. 480 Bekk., ἐς Σικυῶνα, Thuc. 1, 111., ἐνθένδε εἰς Σινώπην, ἐκ Σινώπης δὲ εἰς Ἡράκλειαν, Xen. An. 5, 6, 10. vgl. Dem. p. 933, 11., παρ' αὐτὰς τὰς πρῴρας τῶν νεῶν, darauf lossteuern, Xen. Hell. 1, 5, 12., αὐτῷ, mit der Flotte zu ihm stossen, Pol. 31, 26, 13. 3) fortschiffen, wegschiffen, ἐκεῖθεν, Xen. Hell. 5, 4, 61.

παραπληγία, ἡ, ion. st. παραπληξία, w. s., Lobeck Phryn. p. 530. Dav.

παραπληγικός, ή, όν, ion. st. παραπληκτικός, Hipp. p. 81. G. Adv. —κῶς, id. p. 1012. D.

παραπλήθω, (πλήθω) 1) daneben, dabei, an der Seite voll seyn. 2) fast voll seyn, Od. 9, 8. s. παράπλεως.

παραπληκτεύομαι, (παράπληκτος) verrückt, wahnsinnig seyn, Aq. 1 Sam. 21, 14. 15.

παραπληκτίζω, = das vor., KS.

παραπληκτικός, ή, όν, die παραπληξία oder den παράπληκτος betreffend, ihm eigen, παραπληκτικὸν τρόπον, Hipp. p. 77. E. 990. C., od. παραπληκτικῶς, nach Art der παραπληξία, id. p. 125. D. 176. G. οἱ παραπληκτικοί, die geneigt sind zur παραπληξία, Galen. Von

παράπληκτος, ον, (παραπλήσσω) an Einer Seite, an Einem Gliede, an Einem Theile des Leibes vom Schlage gerührt u. gelähmt, Hipp. p. 287, 40. τὸ τρομῶδες καὶ τὸ παράπληκτον, Gal. t. 7. p. 208. 2) verrückt, wahnsinnig, χείρ, Soph. Ai. 229., ὀμφά, Melanippid. b. Ath. 10. p. 429. C.; von Pers., Deuteron. 28, 34. παράπληκτον, adv., KS.

παραπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (παραπλήσσω) eig. seitwärts geschlagen, ἠϊόνες, Küsten, die sich sanft und allmälig gegen das Meer absenken, an die die Wellen nur von der Seite oder schräg anspülen, nicht wie an schroffe Felsenufer, προβλῆτες ἀκταί, grad anprallen, Od. 5, 418. 2) met. = παράπληκτος, verrückt, Hdt. 5, 92, 6. Hipp. p. 397, 18. Ar. Plut. 242. Xen. oec. 1, 13. Dem.; mit d. Gen., π. νοῦ τε καὶ φρενῶν, Parthen. 8.

παραπληξία, ἡ, (παραπλήσσω) Lähmung Einer Seite, Eines Theiles, Eines Gliedes des Leibes durch den Schlagfluss, Gal., auch in der Form παραπληγία und im Plur. παραπληγίαι, Hipp. p. 950. A. 1020. F. Galen. Von ἀποπληξία unterscheidet sich παραπληξία so, dass letzteres die theilweise, ersteres die vollständige Lähmung des Körpers bedeutet, Gal. t. 2. p. 261. 2) Verstandesverrückung, Wahnsinn, LXX. KS. Aristaen. p. 110, 11.; auch παραπληγία, Bekk. An. p. 14, 31.

παραπληρόω, (πληρόω) daneben, dabei, darüber füllen; bes. mit etwas füllen, das nicht nöthig od. nicht wichtig ist, mit etwas Ueberflüssigem od. beiläufig füllen. b) intr., überflüssig seyn, von einer particula expletiva, Schol. Mosqu. Il. 24, 42. Dav.

παραπλήρωμα, ατος, τὸ, eine Sache, mit der man etwas neben einer andern od. nebenbei, beiläufig füllt, also was zur Hauptsache nicht wesentlich gehört, nur zur Ausfüllung dient, Nebensache, Ballast, Lückenbüsser, λέξεων παραπληρώματα, Flickwörter, Worte od. Wendungen, die man nur zu besserer Ausfüllung u. Abrundung des Redesatzes braucht, auch εὔφωνα παραπλ., Dion. H. Gramm., complementa numerorum, Cic. Dav.

παραπληρωμάτικός, ή, όν, zum Ausfüllen dienend, bes. von den particulis expletivis, Demetr. Phal. §. 55. Apollon. u. a. Adv. —κῶς, Gramm.

παραπλήρωσις, εως, ἡ, (παραπληρόω) das Ausfüllen, Ausfüllung, Gramm.

παραπλησιάζω, (πλησιάζω) sich nähern, nahe seyn, Aesop. f. 270. Chrys.; vom Beischlaf, Arist. h. a. 10, 3.

παραπλησιαστέον, Adj. verb. von παραπλησιάζω, man muss nahe bringen; met., man muss vergleichen, τινά τινι, mit Jmd, KS.

παραπλήσιος, α, ον, auch 2 End., Thuc. 1, 84. Pol. 5, 100, 10. 6, 7, 5. Diog. 3, 9., (πλησίος) was sich einer Sache nähert, ihr nahe kommt, angleich, nahezu od. beinah gleich, ziemlich gleich, also ähnlich, ἐποιεῦντο παραπλησίας προσβολάς, Hdt. παραπλησία γίγνεται ἐπίκλυσις, Thuc. ἀμφοτέρω κατὰ ταῦτα παραπλησίω ἐστόν, Plat. ἕτερα παραπλήσια τούτοις εἰρημένα, id. ἡλικία παραπλησία, ziemlich gleiches Alter, Plat. rep. 1. p. 329. A. παραπλήσιοι καθ' ἡλικίαν, ziemlich gleich an Alter, Plut. Crass. 25. ἀγωνίζεσθαι πρὸς παραπλησίους ἱππέας, gegen ziemlich eben so viel Mann Reiterei, Xen. hipparch. 8, 17. ταῖς π. ναυσὶν ἐπεφάνησαν, sie erschienen mit ihrer ziemlich gleich grossen Flotte, Diod. 13, 80., dafür b. Thuc. 7, 70: ναυσὶ παραπλησίαις τὸν ἀριθμόν, b. Xen. Hell. 4, 3, 15: παραπλήσιοι τὸ πλῆθος, ziemlich gleich an Zahl, an Menge. νῆσοι Λέσβῳ μεγάθεα παραπλήσιαι, ziemlich eben so gross wie L., Hdt. 1, 202. vgl. Xen. r. eq. 4, 3. Häufig mit dem Dat., ἐν τῇ ναυμαχίῃ παραπλήσιοι ἀλλήλοις ἐγίνοντο, sie waren einander ziemlich gleich in der Seeschlacht, keiner hatte recht gesiegt, Hdt. 8, 16. ἐσθῆτι τῇ Κορινθίῃ παραπλησιωτάτῃ, id. 5, 87. τὰ κρέα τῶν ἁλισκομένων ἦν π. τοῖς ἐλαφείοις, Xen. ψιλοὶ τοῖς ἱππεῦσι παραπλήσιοι, ziemlich eben so viel als, Plut. u. ä. oft; nicht selten, wie ὅμοιος, 2. a., mit dem Dat. der Person statt mit dem Dat. der an der Pers. befindlichen Sache, z. B. Σκύλης ἔπαθε παραπλήσια τούτῳ, st. τοῖς ἃ οὗτος, sc. ἔπαθεν, Hdt. 4, 78. vgl. Pol. 1, 14, 2. παραπλήσιον βιοτείαν τοῖς ἄλλοις, st. π. βιοτείαν τῇ τῶν ἄλλων, id. 6, 7, 5. Selten mit dem Gen., λόγων ἐπελάβου παραπλησίων ὧν διερωτῶντες αὐτὸν ἐννυχάνομεν, st. π. τούτων od. τούτοις οὓς κτλ., Plat. Soph. p. 217. B. παραπλήσιον πεζομαχίας τὸν κίνδυνον ἀποτελεῖσθαι, Pol. 1, 23, 6. vgl. Ptol. 7, 2, 21. Mit folg. Relat., τὴν μίξιν ποιεῦνται τρόπῳ παραπλησίῳ τῷ (ion. st. ᾧ) καὶ Μασσαγέται, in ähnlicher Weise wie die M., Hdt. 4, 172.; mit folg. καί, als, παραπλήσια πεπόνθεσαν καὶ ἔδρασαν αὐτοὶ ἐν Πύλῳ, Thuc. 7, 71. vgl. 5, 112. u. das. Krüger; mit folg. ὡσεί u. dgl., παραπλήσια (adv.) νέμονται - -, ὡσεὶ μὴ Ἀθηναῖοι νεμοίατο, Hdt. 4, 99. παραπλήσιόν τι πάσχειν, ὡς ἂν εἴ τινες - - νομίζοιεν, Pol. 1, 4, 7. vgl. 11, 28, 8. παραπλήσιον πάσχουσιν ὥσπερ ἂν εἴ τις κτήσαιτο κτλ., Isocr. p. 8. A. τὰ μὲν Πελοποννησίων ἔμοιγε τοιαῦτα καὶ παραπλήσια δοκεῖ εἶναι, so oder dem ähnlich scheint mir die Lage der P., Thuc. 1, 143., in dieser u. ähnlichen Verbindungen ist im Griech. der Gebrauch der copulativen statt der bei uns gebräuchlichen disjunctiven Partikel zu bemerken; ὁρῶντες στρατὸν ἴσον καὶ παραπλήσιον τῷ προτέρῳ ἐπεληλυθότα, Thuc. 7, 42. χρῶμα φορέουσι ὁμοῖον πάντες καὶ παραπλήσιον Αἰθίοψι, Hdt. 3, 101. vgl. Thuc. 1, 140. Isocr. p. 156. A. ταὐτόν ἐστι σοφιστὴς καὶ ῥήτωρ, ἢ ἐγγύς τι καὶ παραπλήσιον, Plat. Gorg. p. 520. A. εἰ παραπλήσιον τοῦτῳ καὶ ὅμοιον, Dem. p. 402, 15.; eben so im Lat. par et similis, par similisque, Cic. n. d. 2, 61. Sall. Cat. 14, 4. Sen. ira 1, 9 extr. Ovid. Trist. 2, 432. Orell. inscr. 4860.; doch steht auch ἤ, Dem. p. 361, 8. 439, 20:

ἆρά γε ὅμοια ἢ παραπλήσια τούτοις; Dagegen ist ταῦτα καὶ παραπλήσια τούτοις εἰπών, dieses und dem Aehnliches, und dergleichen, id. p. 288, 6. — Adv. παραπλήσια, Hdt. 4, 99., s. oben, u. παραπλήσιον, in ähnlicher Weise, fast eben so, γίγνεται, πεποιήκαμεν, Pol. 4, 40, 10. 3, 33, 7. παραπλήσιον δὲ (ἀπέχει ἡ Δεκέλεια) καὶ οὐ πολλῷ πλέον καὶ ἐπὶ τῆς Βοιωτίας (πόλεως), und ziemlich eben so weit und zwar um nicht viel weiter ist D. von der Hauptstadt Böotiens entfernt, Thuc. 7, 19.; auch steht τὸ παραπλήσιον, Diod. 19, 43. Häufiger ist παραπλησίως, Plat. Gorg. p. 498. C. Hdt. 7, 119. π. ἀγωνίζεσθαι, mit gleichem Kriegsglück kämpfen, aequo Marte, Hdt. 1, 77.; mit dem Dat., π. τοῖς εἰρημένοις, Isocr. p. 92. C. 145. E.; mit folg. καθάπερ od. ὥσπερ, Plat. ep. 4. p. 321. A. apol. p. 37. A. ἆρά γε ὁμοίως καὶ παραπλησίως; Dem. p. 36, 1. mit der v. L. ἢ παραπλ. vgl. oben, Meineke in Athen. sp. 2. p. 4. Comp. παραπλησιαίτερον, Plat. Polit. p. 275. C.

παραπλήσσω, att. -ττω, f. ξω, (πλήσσω, irr.) daneben, dabei schlagen, τῇ δεξιᾷ π. τὰς νευράς, Philostr. im. p. 779, 4. — Pass., betäubt, verrückt, wahnsinnig werden. Part. pf. παραπεπληγμένος, betäubt, ausser sich, verrückt, γέλωτι, vor Lachen, Eur. Herc. f. 935. ἀνὴρ παραπ., Ar. Lys. 831. παραπεπληγμένος τὸν λογισμόν, Plut. Aem. 34. π. βουλεύματα, wahnsinnige Rathschläge, Ar. Eccl. 139.

παραπλόκᾰμος, ον, (πλόκαμος) an den Seiten lockig, Hesych.

παραπλοκή, ἡ, (παραπλέκω) das Flechten daneben od. an der Seite, Einflechtung, Et. M. p. 498, 9. b) met., das Einflechten, Einweben, τῶν ποιημάτων ἐν λόγῳ, das Einweben poetischer Stellen in die Prosa, Hermog. c) Beimischung, Einmischung, fremdartiges Einmengen, τῶν ἄλλων χυμῶν, Sext. Emp., τῶν στυφόντων, Gal., θανάτου, Epiphan.

παραπλόμενος, η, ον, herbei, herzu kommend, ep. sync. Part. vom ungebr. παραπέλομαι, Hesych.

παράπλοος, ὁ, zsgz. παράπλους, (παραπλέω) das Nebenvorbeischiffen, Vorüberfahren, das Schiffen längs dem Ufer hin, Thuc. Xen. u. a. τῆς Ἰταλίας καὶ Σικελίας καλῶς ἐφαίνετο ἡ νῆσος ἐν παράπλῳ κεῖσθαι, sie schien vortheilhaft für eine Fahrt nach Italien u. Sikelien zu liegen, Thuc. 1, 44. b) der Ort zum Vorbeifahren, das Ufer an dem man vorbeifährt, Strab. 14. p. 664. 669. Diod. 3, 38. Arr.

παράπλοος, ον, zsgz. πάράπλους, ουν, (παραπλέω) daneben, nebenher schiffend, ναῦς, Pol. b. Suid. s. v. παρῶναι.

παρᾰπλόω, f. ώσω, (ἁπλόω) daneben entfalten, daneben ausbreiten, Malal. Dav.

παράπλωμα, ατος, τὸ, das daneben- od. davorausgebreitete, Vorhang, Phot. Suid.

παραπλώω, ep. u. ion. st. παραπλέω, (πλώω) vorüberschiffen, παρέπλω, ep. 3sing. aor. sync., Od. 12, 69. παραπλώσεσθαι, Orph. Arg. 1269. ἄκρην παραπλώσαντες, ebd. 731. ὃς τῆς Ἀττικῆς ταῦτα παραπέπλωκε, Hdt. 4, 99.

παραπνέω, f. —πνεύσω, (πνέω, irr.) 1) daneben wehn, durch eine Neben- od. Seitenöffnung wehn, Od. 10, 24. b) trans., durch eine Oeffnung die eingeschlossene Luft herauslassen; pass. παραπνεῖσθαι, Galen. Oder: durch eine Oeffnung äussere Luft zulassen, Heron. spir. p. 228, 10. 2) daneben riechen nach etwas, einen Nebengeruch wovon (τινός) haben, Diosc. 1, 18. Dav.

παράπνοή, ἡ, das Wehen od. Athmen daneben, an der Seite, durch ein Luftloch od. eine Oeffnung an der Seite, Hipp. p. 244, 17.

παραπόδᾰς, Adv., richtiger getrennt παρὰ πόδας geschr., s. πούς.

παραποδίζω, f. ίσω, (πούς) die Füsse verstricken; dah. überh. verwickeln, hindern, unbrauchbar od. unmöglich machen, τὴν τῶν ὅπλων, τῶν ἑρετῶν χρείαν, Pol., τὴν ἔκκρισιν, Gal. Mit persönl. Object, Jem. hindern, ihm Hindernisse in den Weg legen, μή πω παραποδισθῶμεν, Plat. legg. 2. p. 652. B. (wo es Einige in der Bdtg irren, täuschen nehmen, Poll. 2, 194. 9, 134.) ep. 7. p. 330. B. παραποδίζομαι γήρᾳ, δυσκολίαις, Jos. Iambl. παραποδίζομαι εἴς τι od. πρός τι, an etwas verhindert werden, Sext. Emp., mit d. Gen., τῆς ἐνεργείας, Clem. Al. p. 172., mit d. Acc., τὴν ῥύμην τοῦ δρόμου παραποδιζόμενος, Hel. 10, 30.

παραπόδιος, ον, (πούς) vor den Füssen liegend, d. i. gegenwärtig, poet. παρπόδιος, Pind. Nem. 9, 90.

παραποδισμός, ὁ, (παραποδίζω) Verwicklung, Hinderung, Galen. Artem.

παραποδιστός, ή, όν, (παραποδίζω) verhindert, Arr. Epict. 1, 25, 3.

παραποδύομαι, (ἀποδύω, irr.) sich daneben, dabei, bes. gegen einen Andern die Kleider ausziehn um mit ihm zu kämpfen, dah. sich zum Kampfe gegen Jem. rüsten, Plat. Theaet. p. 162. B.

παραποιέω, f. ήσω, (ποιέω) etwas nachmachen, nachbilden, nachahmen, bes. betrüglicher Weise, dah. fälschen, μέτρα καὶ σταθμά, Maass und Gewicht, Diod. 1, 78. τὸ παραπεποιημένον Παλλάδιον, Polyaen. 1, 5., im Med., παραποιήσασθαι σφραγῖδα, sich ein Petschaft nachmachen lassen, Thuc. 1, 132. παραποιεῖν τὰ πρόσωπα τέχνῃ, künstlich verschönern (durch Schminke, Schönheitspflästerchen u. dgl.), Synes.; met., π. βίον τινός, das Leben Jmds fälschen, d. i. es falsch berichten, besser darstellen als es ist, Philostr. v. Ap. 1, 83. δόγμα παραπεποιημένον, Basil. M. b) bes. ein Wort (eine Redensart) nachbilden, umbilden, ein wenig verändern, so dass ein ähnlich klingendes daraus wird, τὸ ὄνομα, Paus. 5, 10, 1. Ξενοφῶν ἠλέλιξέ φησι, τὴν τοῦ ἐλελεῦ ἀναβόησιν παραποιήσας, Demetr. eloc. §. 98. vgl. Harpocr. s. v. περὶ τῆς ἐν Δελφοῖς σκιᾶς: bei Arist. rhet. 3, 11. sind παραπεποιημένα zum Zweck des Lächerlichen nachgebildete Worte, τὰ παρὰ γράμμα σκώμματα. Eben so ganze Stellen eines Werkes nachbilden od. mit einigen Veränderungen abschreiben, πολλὰ τοῦ Ξάνθου παραπεποίηκεν ὁ Στησίχορος, Ath. 12. p. 513. A. vgl. Dio Chr. t. 1. p. 693. βραχέα (mit wenigen Veränderungen) παραποιήσας, Eus. praep. ev. 10. p. 466. B. Auch π. τι ἔκ τινος, ein Wort, eine Redensart, ein Schriftwerk nachbilden nach etwas, Schol. Ar. Plut. 782. Argum. Aesch. Pers. Dav.

παραποίησις, εως, ἡ, das Nachmachen, das Verfälschen, die Fälschung, Galen. KS. b) bes. Nachahmung eines Wortes, eines Ausdrucks, einer Schriftstelle, Eust.

παραποιητικός, ή, όν, nachahmend, nachmachend, ποικιλία π., Mannichfaltigkeit in der Nachahmung (Homers), Eust. op. p. 57, 41.

παρᾰπολαύω, f. αύσω, (ἀπολαύω) daneben, dabei, bei der Gelegenheit zu geniessen haben, beiläufig Nutzen od. Schaden haben, von etwas, τινός, Luc. calumn. 3. Alex. 45., κακόν τι τῆς

τούτων συνοφοίας, nebenbei Schaden haben von ihrem Umgang, KS.

παραπόλλυμι, f. ολέσω, att. ολῶ, (ὄλλυμι, irr.) daneben, dabei vernichten, umbringen, tödten, zu Grunde richten, od. mit Unrecht zu Grunde richten, Dio C. 74, 2. — Med. παραπόλλυμαι und pf. 2. act. παραπόλωλα, Dionys. com. b. Ath. 9. p. 405. Dem. p. 543 a. E., daneben, dabei untergehn, umkommen, zu Grunde gehn, Ar. Vesp. 1228. Epic. b. Stob. fl. 16, 28. Luc. u. Spät.

παραπολύ, Adv., um Vieles, um ein Bedeutendes, bedeutend, νικᾶν, Thuc.; bei Sup., bei weitem, Ar. Thuc., richtiger παρὰ πολύ geschrieben, s. παρά, III, 1. c. Im Comp. παραπλεῖον, um ein Bedeutenderes, ὁ π. ἢ δεῖ ἐσθίων, der bei weitem mehr isst als nöthig ist, Muson. b. Stob. fl. 18, 38., wo ebenfalls παρὰ πλεῖον herzustellen ist.

παραπομένω, fut. —μενῶ, (ἀπομένω, irr.) bei Jmdm (παρά τινι) bleiben, verbleiben, Jo. Lyd. mag. 1, 12.

παράπομπή, ἡ, (παραπέμπω) Begleitung, Geleit, bes. Sicherheitsgeleit, Schutzgeleit, Convai, γυναικεία π., Plut. mor. p. 870. A. παραπομπὴν διδόναι, Arist. oec. 2, 30., πέμπειν, Pol. 30, 9, 13., ἐξαποστέλλειν, id. 15, 5, 7. σκάφη ἀποσταλέντα ἐπὶ παραπομπὴν τοῦ σίτου εἰς Ἑλλήσποντον, Dem. p. 249, 16. τυχεῖν παραπομπῆς, Diod. 20, 45. ἡ κατὰ θάλατταν π., Pol. 30, 9, 18. 2) das Herbeischaffen. αἱ τῶν γιγνομένων καρπῶν π., Arist. pol. 7, 5. b) das Herbeigeschaffte, Zufuhr, Lieferung, Transport, Xen. Hell. 7, 2, 18. ἡ εἰς Φλιοῦντα π., Aeschin. p. 50, 35. π. ποιεῖν ἰχθύων, Antiphan. b. Ath. 8. p. 343. A. παραπομπαί, Xen. Hell. 7, 2, 23., τῶν ἐπιτηδείων, Dio Cass. 56, 19. Dav.

παραπόμπιμος, ον, begleitend, Geleit gebend, Bein. des Mercur, Schol. Eur. Med. 759.

παραπομπός, όν, (παραπέμπω) 1) begleitend, geleitend, ναῦς, Convoischiffe, Pol. 1, 52, 5. Subst., ὁ π., Begleiter, Geleiter, Gefährte, ἡ π., Begleiterin, Gefährtin, Procop. Anecd. p. 2. Clem. Al. p. 90.; auch = ὁ παράνυμφος, Hesych. 2) herbeischaffend, zuführend, transportirend, τριήρεις, Transportschiffe, Pol. 15, 2, 6.

παραπονίναμαι, Depon. med., (ἀπονίνημι) nebenbei geniessen, met., τοιαύτης προνοίας παραπόνασθαι, KS.

παραπόντιος, ον, (πόντος) neben dem Meere, am Meere, σῆμα, Anth. 7, 71.

παραπορεύομαι, Depon. med. mit Fut. med. u. Aor. pass., (πορεύομαι) 1) nebenher gehn, Arist. h. a. 6, 24. Dion. H. ant. 7, 9. Diod. 18, 67. Plut., παρὰ τὰ ὑποζύγια, Pol. 6, 40, 7., περὶ τὸν Σύλλαν, Plut. Sull. 35.; met., ἀκρόαμα οὐδὲν παρεπορεύετο, ging neben der Mahlzeit her, begleitete dieselbe, Phylarch. b. Ath. 4. p. 142. F. 2) vorbei od. vorüber gehn an einer Pers. od. Sache, Pol. 10, 29, 4., παρὰ τὴν καράδραν, ebd. 30, 9. vgl. 3, 14, 6., ὑπὸ λόφον, id. 2, 27, 5., χάρακα, an den Schanzen vorbei, id. 3, 99, 5., τῷ στρατῷ, Greg. Naz. 3) überh. wandeln, wandern, spazieren gehen, reisen, NT.

παραπορρίπτω, (ἀπορρίπτω, irr.) abseits werfen, bei Seite werfen, τὸν φόρτον, Theophylact.

παράπορφυρος, ον, (πορφύρα) an der Seite purpurn od. mit Purpur, χλαμύς, στρωμνή, Poll. 7, 46. 10, 42.

παραποτάμιος, α, ον, (ποταμός) neben dem Flusse, am od. beim Flusse gelegen, daran wohnend, sich längs desselben aufhaltend, befindend, daselbst geschehend, ζῷον, Opp. ποτάμιον, Arist. h. a. 9, 46., ὄρνιθες, Plut. mor. p. 980. D., τόπος, ὕδατα, Diod., μάχη, Plut. Mar. 19. 2) Propr., a) Παραποτάμιοι, οἱ, St. in Phokis, Hdt. 8, 33. Strab., auch Παραποταμία, ἡ, Strab. 9. p. 424. b) Παραποταμία, der Landstrich längs des Euphrat, Pol. 5, 69, 5. Strab., der längs des Tigris, Pol. 5, 48, 16. [τᾰ]

παραπράσσω, att. —ττω, ion. παραπρήσσω, f. ξω, (πράσσω) 1) daneben thun, Nebendinge treiben, die nicht zur Hauptsache gehören, μηδέν, Hdt. 5, 45., πολλὰ καὶ ἐπαίτια, Dio C. 53, 24. vgl. 76, 7. 2) mitthun, theilnehmen, helfen, Soph. Ai. 261. 3) wider das Recht, den Befehl, den Zweck thun od. handeln; bes. Geld widerrechtlich eintreiben, Plut. Ag. 16.

παραπρεσβεία, ἡ, (παραπρεσβεύω) eine untreu verwaltete, wider die Absicht und den Befehl des Staates geführte Gesandtschaft, Truggesandtschaft, Dem. p. 515, 27. παραπρεσβείας γραφή, δίκη, Klage, Process darüber, Poll. Meier att. Proc. S. 362.

παραπρεσβευτής, οῦ, ὁ, der seinen Gesandtschaftsposten Veruntreuende, der als Gesandter gegen den empfangenen Auftrag handelt, Schol. Ar. Nub. 691., von

παραπρεσβεύω, (πρεσβεύω) eine Gesandtschaft untreu, unredlich, wider die Absicht, den Befehl oder das Beste des Staates verwalten, Dem. p. 401, 4. Aeschin. p. 40, 35. Luc. d. d. 20, 4. παραπρεσβεύσας τοιαῦτα κατὰ τῆς πόλεως, Aeschin. Auch im Med. gebr., πρός τινα πόλιν, Plat. legg. 12. p. 941. A., εἰς Αἴγυπτον, Dem. p. 740, 17.; abs., Isocr. p. 375. D. Aeschin. p. 46.

παραπρήσσω, ion. st. παραπράσσω, w. s.

παράπρισμα, ατος, τὸ, was beim Sägen daneben- od. abfällt, Sägespäne; met., παραπρίσματ' ἐπῶν, spitzfindige Reden, Ar. Ran. 881. 2) eine Krankheit an den Schienbeinen der Pferde, wie μελικηρίς, 1., Hippiatr. Von

παραπρίω, (πρίω) daneben, an der Seite sägen. [ῑ]

παραπροθεσμέω, (προθέσμιος) die bestimmte, festgesetzte Zeit oder den Termin verabsäumen, Eust. Dav.

παραπροθεσμία, ἡ, Verabsäumung der bestimmten Zeit des Termins, Schol. Luc. Tox. 44.

παραπρονοέω, (προνοέω, irr.) vorherbedenken, vorher überlegen, Hesych.

παραπροσδέχομαι, (προσδέχομαι, irr.) unbedachtsam annehmen od. zulassen, Arr. Epict. 1, 20, 11.

παραπροσποιέομαι, Depon. med., (προσποιέομαι) sich verstellen, thun als wenn man etwas nicht sey, nicht sehe u. dgl., verleugnen, dissimulare, Gloss. Dav.

παραπροσποίησις, εως, ἡ, Verstellung, Verleugnung, Gloss.

παραπροσωπίς, ίδος, ἡ, (πρόσωπον) eine tief ins Gesicht herabgehende Haube, die Stirn und Schläfe bedeckt, Eust. p. 1280, 63.

παραπροχέω, (προχέω, irr.) daneben ausgiessen. Pass., met., sich daneben hingiessen, hinwerfen, κούρη παραπροχυθεῖσα πηγῇ, Nonn. dion. 48, 599.

παραπρῠτᾰνεύω, (πρυτανεύω) eine Prytanie untreu verwalten; met. überh., untreu verwalten, schlecht leiten, τὰ τῆς δικαιοσύνης ζυγά, Walz rhett. t. 3. p. 608, 1.

παράπταισμα, ατος, τὸ, Anstoss, Verstoss, Irrthum, καθύπνια παραπταίσματα, täuschende Träume, Oenom. b. Eus. praep. ev. 5. p. 219. C. Dindorf verm. παραπαίσματα. Von

παραπταίω, f. αίσω, pf. παρέπταικα, (πταίω) daneben anstossen, verstossen, irren, fehlen, Plut. mor. p. 909. A.

παραπτερυγίζω, (πτέρυξ) nebenher flattern, met., = κολακεύω, nebenher schwänzeln, Phot. p. 388, 23.

παραπτύω, f. ύσω [ῠσ], (πτύω) 1) daneben od. bei Seite speien, ἀφρόν, Schaum aus beiden Seiten des Mundes sprühn, Philostr. p. 148. Met., σῦκα παραπτύοντα τοῦ μελιτος, von Honig triefend, id. p. 809. π. φθόγγον, eine Stimme von sich geben, hören lassen, Philes, βίους τῶν σοφιστῶν, flüchtig beschreiben, gleichs. aus den Aermeln schütteln, Philostr. p. 585. Vgl. Jacobs Philostr. im. p. 398. 2) wegspeien; met., verwerfen, verachten, respuere; Philo t. 1. p. 488, 15. Eust. op. p. 279, 2.

παράπτω, f. ψω, (ἅπτω) daneben, daran heften, anknüpfen, anhängen, τὶ τῷ τροχῷ, Tzetz.; befestigen, festhalten, fassen, παραπτομένα χεροὶ πλάτα, mit den Händen festgehaltenes Ruder, Soph. OC. 717. — Med., 1) daneben, an der Seite berühren, im Vorübergehen berühren, leicht berühren, Men. b. Steph. B. s. v. Δωδώνη, Plut. Cleom. 37., τινός, Jem. od. etwas, Epiphan. Geopon. b) leicht bespritzen, befeuchten, anfeuchten, Galen. 2) daneben, d. i. falsch berühren, τινός, etwas, Hippiatr.

παράπτωμα, ατος, τὸ, (παραπίπτω) Fall daneben; dah. a) Versehn, Vergehn, Verstoss, Irrthum, Pol. 9, 10, 6. Longin. 36, 2. ep. ad Gal. 6, 1. KS. b) Niederlage, Diod. 19, 100.

παράπτωσις, εως, ἡ, (παραπίπτω) das Daneben fallen. b) met., das Danebengerathen, das Verirren od. Abkommen vom rechten od. geraden Wege, τοῦ καθήκοντος, Abirrung von der Pflicht, Pol. 15, 23, 5.; abs. überh., Irrthum, Versehen, Vergehen, Fehltritt, id. 16, 20, 5. Sext. Emp. c. math. 1, 215. c) π. τοῦ τόπου, Lage des Ortes neben dem Wege, ausserhalb des Weges, Pol. 4, 32, 5. 2) das Darauffallen, das Aufsitzen, vom coitus der Thiere, Arist. gen. an. 1, 7. 3) das Einfallen, der Einfall, das Eindringen, ἡ τοῦ διώγματος π., Pol. 11, 17, 3. ἡ ἐπὶ τοὺς Κελτοὺς π., id. 3, 115, 11.

παραπύημα, ατος, τὸ, (πυέω) das Daneben eitern, -schwären, Hipp. p. 848. C. nach Foes. [ῡ]

παραπύθια, τὰ, kom. nach παρίσθμια gebildetes Wort, gleichs. eine Krankheit, durch die der Sieg bei den pythischen Kampfspielen (Πύθια) gehindert wird, Anth. 11, 129. [ῡ]

παραπῡίσκω, daneben eitern, Hipp. p. 1122. F.

παράπυλιον, τὸ, Corp. inscr. n. 1330, 18. Byz., und

παραπύλις, ίδος, ἡ, (πύλη) Nebenpförtchen, Hel. 8, 12. Byz.

παράπυξος, ον, (πύξος) an den Seiten von Buchsbaumholz od. damit ausgelegt, κλίνη, Cratin. b. Poll. 10, 34.

παραπωμάζω, f. άσω, (πωμάζω) mit dem Deckel bedecken, Arist. de juv. et senect. 3.

παράραμμα, ατος, τὸ, st. παραῤῥαμμα, (παραῤῥάπτω) das Nebenangenähte, Sahlleiste, Vorstoss, s. παραίρημα.

παραρέγχω, s. παραῤῥέγχω.

παρᾱρέω, (πάραρος) verrückt od. wahnsinnig seyn. παραρεῖ· φληναφεῖ, Hesych. Lob. path. p. 277, 51.

παραρθρέω, f. ήσω, (ἄρθρον) sich verrenken (wie ἐξαρθρέω, sich ausrenken), Hippocr. p. 794. E. Gal. b) trans., verrenken, Plat. Ax. p. 367. B. mit der v. L. παρήρθρωσεν. Dav.

παράρθρημα, ατος, τὸ, Galen., und

παράρθρησις, εως, ἡ, die Verrenkung, Plut. comp. Cim. 2. Gal.

παραρθρόω, (ἀρθρόω) s. παραρθρέω.

παρᾱρία, ἡ, Thorheit, s. πάραρος a. E.

παραρῑγόω, s. παραῤῥιγόω.

παρἄριθμέω, f. ήσω, (ἀριθμέω) 1) dazu zählen, zuzählen, annumerare, τί τινι, Philo t. 1. p. 613, 23. b) zuzählen, hinzählen, aufzählen, τοὺς λόγους π. καὶ παραμετρεῖν, Plut. mor. p. 78. F. 2) verzählen, falsch zählen, im Rechnen betrügen, οὔτε π. οὔτε ὑφ' ἑτέρου παριθμεῖσθαι, Stob. ecl. t. 2. p. 232.

παραρίπτω, s. παραῤῥίπτω.

παραρκέω, f. L. st. ἀρκέω, Luc. Cyn. 5.

πάραρμα, ατος, τὸ, (ἄρω) das Angefügte, bes. das Sahlband, s. παραίρημα.

παραρμόζω, f. όσω, (ἁρμόζω) daneben anfügen, Basil. M.

πάρᾱρος, ον, ion. πάρηρος, Hesych., wie παρήορος, verrückt, unsinnig, wahnsinnig, Theocr. 15, 8. (Scheint richtiger mit Valck. Theocr. Adon. p. 241 fg. von ἀείρω, ἄερω, als mit Eust. von ἄρω abgeleitet zu werden.) Dav. παρηρία· μωρία, Hesych.

παραρπάζω, f. άσω, (ἁρπάζω, irr.) von der Seite wegnehmen, unter der Hand wegnehmen, Anth. 11, 153. π. ἑαυτῷ τὴν ἀξίαν, an sich reissen, Eus. hist. eccl. 8, 13.

παραῤῥᾳθῡμέω, (ῥᾳθυμέω) leichtsinnig, saumselig, nachlässig wobei seyn, vernachlässigen, τῆς φυλακῆς, Diod. 14, 116.

παραῤῥαίνω, (ῥαίνω, irr.) daneben, an der Seite ansprengen, annetzen, Posidon. b. Ath. 15. p. 692. D.

παράῤῥαμμα, ατος, τὸ, s. παράραμμα, von

παραῤῥάπτω, f. ψω, (ῥάπτω) daneben, daran nähen, anfügen, ansetzen, δέρματα περὶ τὰς σισύρας, Hdt. 4, 109.

παραῤῥέγχω, (ῥέγχω) daneben, dabei schnarchen, Cipius pararhenchon dictus est quod etc., Fest. p. 173 Müll.

παραῤῥειθρος, ον, (ῥεῖθρον) vorbeifliessend, f. L. b. Soph. Ant. 712.

παραῤῥέω, f. —ῥεύσομαι, aor. —ἐῤῥευσα u. —ἐῤῥύην, pf. παρεῤῥύηκα, (ῥέω, irr.) 1) daneben, vorbei, vorüber fliessen, Xen. Cyr. 4, 5, 2. παρά τε ῥείων (der Fl. Choaspis) χθόνα Σούσων, poet. st. παραῤῥέων τε, Dion. P. 1074. π. παρὰ τὸν νεών, Xen. An. 5, 3, 8.; auch von andern Gegenständen, ὅτῳ μὴ παραῤῥυείη ἡ χιών, an wem er nicht zur Seite herabgefallen war, ebd. 4, 4, 11. τὸ παραῤῥεῦσαν, (τῆς τροφῆς), die Krümelchen, der Abfall, Ael. n. a. 3, 25. εἴ μοί τι τόξων τῶνδε παρεῤῥύηκεν, entfallen, entglitten ist, Soph. Phil. 652. b) met., παραῤῥεῖ τί τινι, es geht etwas an Jmdm (unbeachtet) vorüber, es entgeht ihm, er hat keinen Antheil daran, Plat. legg. 6. p. 781. A.; abs. unbeachtet bleiben, εἴ τι παραῤῥυὲν λάθῃ, Luc. diss. c. Hes. 5. πολλὰ ἡμᾶς παρεῤῥύηκεν, Clem. Al. p. 324.; von Pers., an etwas theilnahmlos, gleichgültig vorübergehen, unbeachtet lassen, Proverb. 3, 21. ep. Hebr. 2, 1., τῆς ἀληθείας, Clem. Al. p. 288. c) παραῤῥεῖν

τῶν φρενῶν, von Sinnen kommen, Eupol. b. Stob. fl. 4, 33. vgl. ἐκπλέω. 2) herzufliessen, zufliessen, eindringen, von Flüssigem, Theophr. π. τὶ (τῆς τροφῆς) παρὰ τὴν ἀρτηρίαν, Arist. part. an. 3, 3. p. 664, b, 29 Bekk. πᾶσιν οἷς ἂν παραῤῥυῇ τι τῆς τροφῆς, ebd. 9. b) met., eindringen, einschleichen, von falschen Münzen, Plut. mor. p. 94. C., von Uebeln, Iambl. ἄνθρωπος παραῤῥυεὶς εἰς νεών, sich hereinstehlend, Plut. mor. p. 969. E. λόγοι ψευδεῖς παρεῤῥύηκασι πρὸς ἡμᾶς, Dem. p. 170, 25. ἀφροδίσιος λόγος παρεῤῥύη, das Gespräch kam auf die Liebe, Ael. v. h. 3, 30.

παραῤῥήγνυμι, selten παραῤῥηγνύω, Plut. Fab. 19., f. —ῥήξω, pf. παρέῤῥωγα, aor. pass. παρερράγην, (ῥήγνυμι) an der Seite aufreissen, nach einer Seite hin aufreissen, τὰς γνάθους, Poll. 8, 77.; im Perf. act. u. im Pass., daneben, an der Seite oder nach einer Seite hin zerreissen, platzen, springen, aufbrechen, φλέψ, Soph. Phil. 824., χιτώνιον, Ar. Ran. 412. τὶ τοῦ πέπλου παρεῤῥωγός, ein Riss, Loch im Kleide, Plut. Luc. 10.; met., τὰ παρεῤῥωγότα τῆς ὀρεινῆς, Risse, Geklüft, id. Alex. 17.; bes. b) παραῤῥῆξαι φάλαγγα, sprengen, durchbrechen, auseinanderwerfen, Poll. 1, 166. παρεῤῥήγνυντο ἤδη καὶ τὸ ἄλλο στράτευμα, Thuc. 6, 70. Dion. H. Diod. Plut. τὸ παρεῤῥωγὸς τοῦ στρατεύματος, ein versprengter, abgeschnittener Theil des Heeres, Arr. An. 2, 11, 1. c) παραῤῥῆξαι τεῖχος, eine Mauer sprengen, Polyaen. 2, 27, 2. Pass., Risse bekommen, τὸ παρεῤῥηγμένον, παραῤῥαγέν, παρεῤῥωγὸς τείχους, die Bresche, ebd. 2, 23, 1. 22, 7. 4, 26, 6. d) παραῤῥῆξαι νόμον, übertreten, verletzen, Themist. παραῤῥαγεὶς νόμος, Eunap. e) παραῤῥήγνυσθαι δι' ὀργήν, vor Zorn platzen, heftig losfahren, Plut. Ti. Gr. 6. μεγάλῃ τῇ φωνῇ καὶ παρεῤῥωγυίᾳ διαλέγεσθαι, mit lauter und zorniger Stimme, mit der Stimme eines vor Zorn Losplatzenden, Theophr. ch. 6. Dav.

παραῤῥῆξις, εως, ἡ, das Zerreissen, Losreissen. 2) intr., das Losbrechen, Losplatzen, Durchbrechen, τῆς φάλαγγος, Arr. An. 2, 11, 7.

παραῤῥήσις, εως, ἡ, (ῥῆσις) falscher, verfehlter Ausdruck od. Gedanke, Plut. mor. p. 994. D.

παραῤῥητός, ἡ, όν, (ῥητός, ῥηθῆναι, ἐρεῖν, εἰπεῖν) 1) act., der sich zureden, besänftigen, durch Worte bewegen lässt. παραῤῥητοὶ ἐπέεσσιν, Il. 9, 526. 2) pass., zu Einem gesprochen, παραῤῥητοῖσι πιθέσθαι, Zureden od. Ermahnungen folgen, Il. 13, 726. 3) angefleht, angebetet, Cyrill.

παραῤῥιγόω, poet. παραριγόω, f. ώσω, (ῥιγόω, irr.) daneben, dabei frieren, mit d. Dat., προθύροις, Anth. 5, 43.

παραῤῥῖπίζω, (ῥιπίζω) heftig hin und herwerfen, KS. Dav.

παραῤῥῖπισμός, ὁ, heftige Bewegung, KS.

παραῤῥιπτέω, = das folg., vorwerfen, τὶ τοῖς κυσί, Alc. 3, 51.

παραῤῥίπτω, (ῥίπτω, irr.) bei Seite werfen, hinwerfen, κισσόν, τὸν κάρτην, Anth. 6, 74, 7. 9, 174, 6.; met., bei Seite werfen, unbeachtet lassen, missachten, verachten, ebd. 441. in der poet. Form παραριπτόμενος st. παραῤῥ. 2) vorwerfen, τὰς κεφαλὰς τοῖς ἔξω, 2 Macc. 1, 16., τὰ σώματα τοῖς κινδύνοις, den Gefahren preisgeben, Diod. 13, 79. ἐμπολὰς π. λεπταῖς ἐπὶ ῥοπαῖσιν, aufs Spiel setzen, riskiren, Soph. fr. 499 D.; mit dem Part., τίς παραῤῥίψει τοιαῦτ' ὀνείδη λαμβάνων; wer wagt es, riskirt es, solche Schmach auf sich zu nehmen? id. OR. 1493. 3) hinzufügen, τί τινι, Schol. Pind. Pyth. 1, 1. b) zulassen, τινὰ ἐπὶ ἱερατείαν, 1 Sam. 2, 38.

παραῤῥοή, ἡ, (παραῤῥέω) das Vorüberströmen, τοῦ Ἴστρου, Byz.; met., τοῦ χρόνου, Eust. 2) das Zuströmen, πιμελῆς π. ὑπὸ τῷ δέρματι, Poll. 4, 203.

παραῤῥοιζέομαι, (ῥοιζέω) daneben vorbei, vorüber sausen od. rauschen, βέλη, Joseph. b. Jud. 5, 2, 2.

παράῤῥυθμος, ον, (ῥυθμός) ausser dem Rhythmus, wider den Rhythmus, κρούματα Ἀσιάδος ποδὶ παράῤῥυθμ' (poet. st. παράῤῥυθμα) εὔρυθμα, Ar. Thesm. 121., wo aber Hermann in d. Ztschr. f. Alterth. 1838. S. 675. vermuthet κρούματα Ἀσ. ποδὶ παράῤῥυθμα Φρυγίῳ, u. παράῤῥ. durch ὁμοιόῤῥυθμα erklärt: in Rhythmen die dem phrygischen Tact ähnlich sind. 2) tactartig, dem Tacte ähnelnd, Gal. t. 19. p. 409, 15. 3) nach dem Tact, tactmässig tanzend, Orph. h. 30, 1.

παραῤῥῦῐ́σκομαι, (ῥυῐ́σκομαι) daneben fliessen; met., mit unterfliessen, unterlaufen, τοιαῦτά τινα τῇ φράσει π., Eust. p. 1074, 3.

παράῤῥῦμα, ατος, τὸ, (ῥύομαι) Alles was man daneben od. an der Seite zum Schutze vorzieht, Vorhang, Decke, z. B. die Decken von Leder od. Haaren, mit denen man die Seiten der Schiffe gegen feindlichen Angriff schützte, sonst δῤῥεῖς, παραβλήματα, cilicia, storeae, plutei, Xen. Hell. 1, 6, 19. Moschion b. Ath. 5. p. 208. C. nach Cas. (vulg. παρατρήματα) Exod. 25, 11. (mit der v. L. παραρτήματα) Boeckh Urk. über das Seew. S. 159. Lexx.; b. Aesch. Suppl. 715: παραῤῥύσεις νεώς. b) παράῤῥυμα ποδός, Seitenleder zur Bedeckung des Fusses, Soph. fr. 475 D.

παραῤῥῦπόω, (ῥυπόω) daneben od. an der Seite beschmuzen, beschmieren, beschreiben; dah. mit dem παράπλασμα, 1., bezeichnen. παρεῤῥυπωμένα βιβλία, Hesych.

παραῤῥῦσις, εως, ἡ, = παράῤῥυμα, w. s.

παραρτάω, f. ήσω, ion. παραρτέω, (ἀρτάω) daneben, dabei, an die Seite hängen, an- od. aufhängen, daranhängen, κύρτον, Ael. n. a. 1, 2., ξιφίδιον ἐκ τῆς ὀροφῆς, Plut. mor. p. 844. E. μάχαιρα μεγάλη παρήρτητο, ein grosses Schwert hing an seiner Seite, id. Anton. 4. αἱ χεῖρες παρηρτημέναι ἑκατέρα τῇ καθ' αὐτὴν πλευρᾷ, Gal. t. 14. p. 704, 1. — Med., a) sich (sibi) anhängen, sich an die Seite binden, μάχαιραν, Ael. n. a. 5, 3., πήραν, γωρυτόν, Luc. ξίφος παρηρτημένοι γύμνοῦ σώματος, Hdn. 3, 14, 8. b) sich (sibi) ausrüsten, zurüsten, zubereiten, in Bereitschaft setzen, τὶ, Hdt. 7, 20. 142. 8, 76. 9, 42., τὰς νέας ὡς ἐς πλόον, Arr. Ind. 27. c) sich rüsten, sich bereit halten, Hdt. 8, 81., ὡς ἐς πόλεμον, id. 9, 29.

παραρτέω, ion. st. παραρτάω w. s.

παράρτημα, ατος, τὸ, (παραρτάω) das daneben, daran, an der Seite Hangende, daran Gehängte, wovon Abhangende, τὰ ἔξωθεν παραρτήματα, Luc. Philops. 8.; Anhängsel, Zusatz, ἄσημον π. ἐπιφθέγγεσθαι τοῖς λόγοις αὐτοῦ, KS. Vgl. παράῤῥυμα.

παραρτίζω, (ἀρτίζω) daneben fertig machen, ins Werk richten, ausrüsten, Hesych. Vgl. παραρτύω, 1.

παράρτῡμα, ατος, τὸ, (παράρτύω) gewürzige Zuthat, Philo, KS.; met., π. πονηροῦ βίου, Chrys.

παράρτῡσις, εως, ἡ, 1) das Zurüsten, Bereiten, Anschaffen, βελῶν, Marc. Ant. 6. Justin. M. p. 101. D. 2) das Würzen nebenbei, das Dazuwürzen, Philo; auch = παράρτυμα, id. Von

παραρτύω, f. ύσω, pf. pass: παρήρτυμαι, (ἀρτύω) 1) zurüsten, ausrüsten, herstellen, herbeischaffen. Med., sich (sibi) ausrüsten od. ausrüsten lassen, ναῦς παραρτυσάμενος, Plut. Luc. 7., wo man früher παραρτισάμενος las. 2) von Speisen, nebenbei, beiläufig, nebenher würzen, Philo; met., τὴν ποίησιν ἱστορίαις, Eust. p. 100, 30.

παρασάβάζω, (σαβάζω) das Bacchusfest nebenbei od. mit feiern, Hesych. u. Phot. p. 383, 16. In der poet. Form παραισαβάζειν.

παράρυθμος, ον, s. παράῤῥυθμος.

παράρῦμα, ατος, τό, falsche Schreibart st. παράῤῥυμα, Phot. p. 389, 3. Inscr. b. Boeckh Urk. über d. Seew. S. 411, 155.

παρασάγγης, ου, ὁ, die Parasange, persische Meile, das persische *Farsang*, b. Hdt. 2, 6. 5, 53. 6, 42. von 30 Stadien, das Stadion zu 125 Schritt, also von 3750 Schritt od. ¾ einer deutschen Meile, Xen. Cyr. u. An. öft. τέτταρες παρασάγγαι τῆς ὁδοῦ, vier Parasangen Wegs, id. Cyr. 1, 10, 1. Sprüchw., πολλοῖς παρασάγγαις ὑπερδραμεῖν, Ath. 3. p. 98. C. 2) von Soph. (fr. 127.) u. Eur. würde das Wort auch in der Bdtg *persischer Bote* (eig. σαγγάνδαι) gebraucht.

παρασᾰλεύω, fut. εύσω, (σαλεύω) bei Seite schwenken, erschüttern, schwankend machen, ψυχάς, τὰ ἤθη τινός, Philo, παλαιοὺς νόμους, id., σπουδάς, τὴν ἀρχήν, Byz.; mit d. Gen., οὐ παρασαλευόμενοι τῆς ὀρθῆς βάσεως, Eust. op.

παρασᾰρόω, (σαρόω) daneben, an der Seite fegen, Hesych.

παραφάττω, f. ξω, (φάττω) daneben, dabei, an der Seite hinein stopfen od. pfropfen, Hdt. 6, 125.

παράσειον, τό, das oberste Segel, *supparum*, Luc. nav. 5. mit der v. L. παράσιον, Callix. bei Ath. 5. p. 206. C (wo fälschl. παράσειρον steht). (Wahrsch. von παρασείω u. mit ἐπισείων verw.)

παρασείρια, ων, τά, s. das folg., 2. c.

παράσειρος, ον, (σειρά) neben od. an dem Seile, an der Leine gehend, ἵππος, das nicht ins Joch gespannte, sondern daneben an der Leine ziehende Pferd, Handpferd, sonst σειραφόρος, opp. ζύγιος, Poll. 1, 141., ἡμίονος, Themist. or. p. 60, 12. b) met., nebenher gehend, geleitend, Begleiter, Gefährte, Πυλάδης ποδὶ κηδοσύνῳ παράσειρος, Eur. Or. 1017. 2) auf Aehnliches übertragen, a) π. ὀρμιαί, Angelschnuren, die man am Hintertheil des Schiffes zu beiden Seiten herablässt, Ael. n. a. 15, 10. b) π. οὐρά, vom Hasenschwanz, der der Länge nach weisse Streifen hat, Xen. cyn. 5, 23. mit der v. L. παράσυρος u. παράσηρος. c) τὰ παράσειρα u. παρασείρια, wofür auch falsch παράσυρα u. παρασύρια geschr. wird, die Höhlen zu beiden Seiten der Zunge, Poll. 2, 107. Ruf. p. 27. 49 Clinch. Hesych. d) π. πλευραί, die zwei im Brustknorpel sich endigenden Rippen, Poll. 2, 182.

παράσεισμα, ατος, τό, (παρασείω) das Nebenherbaumeln der Arme, das Schlenkern od. Rudern mit den Händen beim Gehn und Laufen, Hippocr. p. 363 a. E.

παρασείω, (σείω, irr.) nebenher, daneben, an der Seite schütteln oder lebhaft bewegen, τὰς χεῖρας, die Arme baumeln lassen, mit den Armen schlenkern od. rudern, Arist. ingr. anim. 3., gew. ohne χεῖρας, z. B. φεύγει παρασείσας, Arist. eth. 4, 7. probl. 5, 8. Theophr. ch. 4. Machon b. Ath. 6. p. 243. F.

παρασεῐωπημένως, Adv. part. perf. pass. von παρασιωπάω, verschwiegen, schweigsam, Origen.

παρασεσυρμένως, Adv. part. perf. pass. von παρασύρω, höhnisch, spöttisch, Philo t. 2. p. 599, 10.

παρασεύω, perf. pass. παρέσσυμαι, (σεύω, irr.) daneben vorbei od. vorüber treiben, παρέσσευα· παρώρμησα, Hesych. Pass., vorüber stürmen, παρεσσύμενοι βασιλῆϊ, neben dem Könige her stürmend, Qu. Sm. 2, 214. παρεσσυμένοισι βροτοῖσι, den vorübereilenden Leuten, id. 8, 44.

παρασημαίνω, (σημαίνω) 1) daneben, an der Seite ein Zeichen machen, bes. daneben ein Siegel aufdrücken, im Med., τὰ σεσημασμένα παρασημήνασθαι, neben dem vorhandenen Siegel ein anderes aufdrücken, Plat. legg. 12. p. 954. B. τὰ οἰκήματα παρασημήνασθαι, die Zimmer versiegeln, Dem. p. 1039, 11., pass. ἀνοῖξαι τὰ παρασεσημασμένα τῶν οἰκημάτων, id. p. 1046 a. E. b) daneben, an der Seite bezeichnen, anzeichnen, anstreichen, anmerken, im Med., sich (sibi) anmerken, τὰς ἑκάστων δόξας, Arist. top. 1, 12. vgl. rhet. 2, 22., πάντα, auf Alles merken, was ein Anderer thut, um es dann zur Anklage zu benutzen, Pol. 16, 22, 1. π. τοὺς ἀξίους θανάτου, sich aufzeichnen, Ael. v. h. 14, 43. b) τὴν ἔκπληξιν τινος παρασημαίνεσθαι ἔκ τινος, die Bestürzung Jmds aus etwas abnehmen, schliessen, bemerken, Pol. 3, 90, 14. 2) ein falsches Zeichen machen fälschen. ἀργύριον παρασεσημασμένον, falsches Geld, Poll. 3, 86., wie παρακόπτω, παραχαράσσω, nach Moeris p. 313. attisch statt des hellenischen παρασφραγίζεσθαι. Met., ὄνομα παρασεσημασμένον, ein von den Atticisten als unächt erklärtes Wort, Phryn. p. 440. Thom. M. p. 204, 1 R. 3) daneben, d. i. zugleich mit bezeichnen, mit andeuten, mit darunter verstehen, τὰ τὴν μέσην χώραν ἐκπληροῦντα συνεκδοχικῶς παρεσήμανε, Basil. M. — Das Wort scheint bei den bessern Autoren in der act. Form gar nicht vorzukommen. Dav.

παρασημαντικός, ή, όν, durch Zeichen andeutend., Subst. ἡ παρασημαντική, sc. τέχνη, die Notenkunst, Generalbass, Aristox. harm. 2. p. 30 Meib.

παρασημᾰσία, ἡ, daneben od. dabei gemachtes Zeichen für etwas. αἱ παρασημασίαι ἀνέμων, Aufzeichnung, Ptol. tetrab. p. 93, 8.; daneben gemachte od. beiläufige Bemerkung, εἴ τι συντόμον δέοιτο παρασημασίας, id. geogr. 2, 1, 8.; auch: besondere Erwähnung, Anerkennung, Auszeichnung, Pol. 23, 18, 1.

παρασημεῖον, τό, Nebenzeichen, Zeichen an der Seite. 2) nachgefälschtes Zeichen od. Siegel, Plat. com. b. Poll. 10, 24.

παρασημειόομαι, (σημειόω) durch ein beigesetztes Zeichen bezeichnen od. bemerken, am Rande bezeichnen, τοὺς ἀριθμούς, Ptol. 1, 22, 3. 24, 8., τὸ ἀνίσχον ζῴδιον, Sext. Emp. adv. math. 5, 28. 74., u. oft b. Gramm.: eine Randbemerkung machen, dazu bemerken, anmerken. Dav.

παρασημείωσις, εως, ἡ, das Bezeichnen, Bemerken durch ein dabei gesetztes Zeichen, das Anmerken am Rande, τῶν τόπων, Ptol. 1, 24, 8. vgl. 1, 6. b) bei Gramm., Randbemerkung, Anmerkung. c) Bemerkung der Zeit am Rande od. daneben, *das Datum*, Vales. Socrat. hist. eccl. 1, 13. 2) ein Auszug aus einem gerichtlichen Actenstücke, die Hauptpunkte, wie sie am Rande der schnellen Uebersicht wegen notirt wurden, Basilik. Boeckh Corp. inscr. t. 1. p. 427 sq.

παρασημειωτέον, Adj. verb. von παρασημειόομαι, man muss anmerken, Clem. Al.

παράσημον, τό, Zeichen, Abzeichen, bes. das Abzeichen, Wahrzeichen, Wappen eines Schiffes

od. einer Stadt, *τῆς νεώς*, Plut. mor. p. 162. A., *πόλεως*, ebd. p. 399. F. Alexis b. Ath. 14. p. 652. D.; das Abzeichen od. Kennzeichen einer Obrigkeit, eines Amtes, *ἡγεμονίας, βασιλείας* u. dgl., Plut. Anton. 33. App. Syr. 15. Ath. 14. p. 514. A. Philo Bybl. b. Euseb. praep. ev. 1. p. 39. A.; Abzeichen, Kennzeichen, äusseres Merkmal einer Stimmung, eines Zustandes, *πένθους*, Plut. Cor. 20. mor. p. 118. B.; auch: Kennzeichen, Beglaubigung, Bescheinigung, id. mor. p. 598. B. Eig. Neutr. von

παράσημος, ον, (σῆμα) 1) falsch bezeichnet, falsch gestempelt, falsch geprägt, falsch gemünzt, *νόμισμα, ἀργύριον*, falsches Geld, Plut. mor. p. 65. A. Poll. 3, 86. *τὸ ἐν νομίσμασι παράνομον*, Philo t. 2. p. 376, 17.; übertr. auf Pers., falsch, unwahr, verdächtig, *ἀνδράρια*, Ar. s. *παρακόπτω*, *ἄνθρωποι ἀδόκιμοι καὶ παράσημοι*, Plut. mor. p. 4. C. *ῥήτωρ π.*, Dem. p. 307, 26.; von Sachen, *π. δόξα*, unwahrer, unächter Ruhm, Eur. Hipp. 1116. u. das. Valck., *δύναμις πλούτου*, Aesch. Ag. 780. u. Blomf. gloss. 754. 2) daneben bezeichnet, am Rande bezeichnet, angemerkt, von Worten und Ausdrücken, die man sich anmerkt entweder als auffällig, gesucht, einem Dialekt besonders eigenthümlich, oder als verdächtig, falsch gebildet, abweichend vom Gewöhnlichen, Anth. 11, 144, 1., *ἐπιστόλια*, Plut. Brut. 2.; mit *σολοικόν* verb., Plut. Alex. 46. *παράσημα τῶν ἐπῶν, ἐν οἷς (Ὅμηρος) ταῦτα ποιεῖ, γέγονεν*, die Verse im Homer, wo er den Artikel gebraucht, sind auffällig, Plut. mor. p. 1010. D.; dah. b) überh., auffällig, bemerklich, abstechend, mit ungünstiger Nebenbedeutung, von trauriger Berühmtheit, *τὸ ὄνομα τῆς πρὸς ὑμᾶς ἐχθρᾶς*, Plut. Cor. 23. *τοῖς εἰς τρυφὴν καὶ πολυτέλειαν ἐπιφθόνοις παράσημος*, sich auffällig hervorthundend durch u. s. w., id. mor. p. 823. B. *γυναῖκες τὸ παράσημον φεύγουσαι*, Gal. t. 13. p. 339. *παράσημός ἐστι* mit dem Partic., *ἐπιτηδεύων τὴν Λακωνικὴν βραχυλογίαν*, in Anwendung, Plut. Brut. 2. — Adv. *παρασήμως*, a) mit besonderer Bezeichnung, *ἄμφω καλοῦσι κέδρους, πλὴν παρασήμως κέδρον ὀξύκεδρον*, beide (die eigentliche Ceder und die *ἄρκευθος*) nennen Einige Cedern, nur die (eigentliche) Ceder mit dem Beinamen Spitzceder, Theophr. h. pl. 3, 12, 3. b) mit falscher Bezeichnung, Betonung, Aussprache, *φθέγγεσθαι*, Et. M. p. 191, 34.

παράσηρος, ον, s. *παράσειρος*, 2. b.

παρασῑγάω, (σιγάω) verschweigen, mit Stillschweigen übergehen, Strab. 12. p. 553.

παράσιον, τὸ, s. *παράσειον*.

παρασίτειον, τὸ, s. *παρασίτιον*.

παρασῑτεύω, = das folg.; dah. überh. das Leben durchbringen bei etwas od. bei Jem., *τῇ κολυμβήθρᾳ*, bei der Badequelle, KS., *παρ' ὑμῖν*, ebd.

παρασῑτέω, f. *ήσω*, *(παράσιτος)* mit od. bei Einem essen, *τινί*, Plat. Lach. p. 179. C.; = *ἐν δημοσίῳ σιτεῖσθαι*, im Prytaneion speissen, Solon b. Plut. Sol. 24.; als Priester (*παράσιτος*, a.) speissen, *ἐν τῷ Δηλίῳ*, Ath. 6. p. 234. F., Meier comm. de vit. Lyc. p. CI.; bes. 2) als Schmarotzer, Schmeichler oder Possenreisser bei Einem freien Tisch haben, Schmeichler od. Possenreisser seyn bei Einem, *τινί*, Plut. mor. p. 220. C. Luc. Paras. 4. Ath. 13. p. 591. D.; abs., Rom. b. Ath. 6. p. 239. F. 247. D. Luc. Paras. 25.; mit d. Gen., *ἀλλοτρίων ἀγαθῶν*, nach fremden Gütern lungern, epist. Socr. 1. p. 4, 10. Dav.

παρασῑτία, ἡ, das Essen bei Einem; das öffentliche Speissen, KS. 2) Schmarotzerei, f. L. statt *παρασιτεῖν* b. Luc. Paras. 37.

παρασῑτικός, ή, όν, zur Schmarotzerei od. zum Schmarotzer gehörig. *ἡ παρασιτικὴ*, mit u. ohne *τέχνη*, die Schmarotzerkunst, das Schmarotzerhandwerk, Ath. 6. p. 240. B. Luc. Paras. 3. u. oft.

παρασίτιον, τὸ, Versammlungsort für die *παράσιτοι* genannten Priester, Crates b. Ath. 6. p. 235. D., wo W. Dind. die Form *παρασίτειον* hergestellt hat, Poll. 6, 35. [σῑ] Von

παράσῑτος, ον, (σῖτος) 1) neben, mit od. bei einem Andern essend. Subst. *ὁ π.*, a) eine Priesterclasse, welche bei gewissen Opfern mitzuspeissen das Recht hatten und den höhern Priestern und Magistraten beigegeben wurden, Arist. u. a. b. Ath. 6, 26—29. b) die im Prytaneion Speissenden, Moeris p. 322. Thom. M. p. 280, 8 R. vgl. *παρασιτέω*. c) der Schmarotzer, der sich um freien Tisch zum Schmeichler od. Possenreisser hergiebt, der Parasit, häufig in der mittlern u. neuern Komödie, Ath. l. l. 31—52., während früher dafür *κόλαξ* in Gebrauch war, ebd. 30. Das Wort in dieser Bdtg gebrauchte nach Ath. p. 237. A. zuerst Araros, die Person des Parasiten dagegen führte zuerst Epicharm in der Komödie redend ein, ebd. p. 235. E.; dann wurde sie eine Hauptperson in derselben, und mehrere haben von ihr ihren Titel erhalten, Meineke com. t. 1. p. 377. Mit dem Gen., *κενῆς παράσιτος τραπέζης*, Anth. 11, 346. Vgl. Becker Char. 1. S. 491. 2) pass., zum Brode gespeist, *ἰχθὺς ἦν παράσιτος*, war Zukost, *παρόψημα*, gesuchter u. getadelter Ausdruck b. Luc. Lexiph. 6.

παρασῐωπάω, f. *ήσω*, *(σιωπάω)* bei Erwähnung einer Sache etwas verschweigen od. übergehn, *τί*, Pol. 2, 13, 7. 3, 15, 11. exc. p. 371 Mai, *περί τινος*, id. 10, 27, 7. 20, 11, 1. *παραλιπεῖν καὶ παρασιωπῆσαί τι*, Plut. mor. p. 869. B. *παρασιωπᾶταί τι*, Anon. de laud. calv. p. 46, 24 Miller, KS. *κατὰ τὸ παρασιωπώμενον*, = *κατὰ τὴν παρασιώπησιν*, Clem. Al. p. 144. b) dazu schweigen, z. B. wenn Jem. singt, Hesych. s. v. *διαύλιον*. Dav.

παρασῐώπησις, εως, ἡ, das Verschweigen einer Sache bei einer Gelegenheit, wo man sie erwähnen könnte, das Uebergehn; bes. als rhet. Figur, wenn man sagt etwas verschweigen zu wollen und es dabei indirect andeutet, Rutil. Lup. 2, 11. Quintil. 9, 3, 99. *τὸ κατὰ παρασιώπησιν εἰρημένον*, Clem. Al. p. 220.

παρασιωπητέον, Adj. verb. von *παρασιωπάω*, man muss dabei verschweigen, Philo, KS.

παρασκαίρω, *(σκαίρω)* daneben, dabei hüpfen, heranhüpfen, daran hinauf springen, *τινί*, Greg. Naz., abs., Nonn. dion. 36, 172.

παρασκέπασμα, ατος, τὸ, *(σκεπάζω)* Seitenbedeckung, Decke an der Seite, Poll. 7, 208.

παρασκεπάστρα, ἡ, eine Binde um den ganzen Kopf, Gal. t. 18, 1. p. 785, 4.

παρασκέπω, *(σκέπω)* daneben od. an den Seiten bedecken, Math. vett. p. 29.

παρασκευάζω, f. *άσω*, pf. *παρεσκεύακα*, ion. 3 plsqpf. pass. *παρεσκευάδατο*, st. *παρεσκευασμένοι ἦσαν*, Hdt. 3, 150. u. öft., *(σκευάζω)* zurecht od. fertig machen, zurichten, zurüsten, bereiten, zubereiten, fertigen, anfertigen, beschaffen, herstellen, *δεῖπνον*, Hdt. 9, 82. 110., *ὀθόνια*, Ar. Ach. 1176., *πλοῖα*, in Bereitschaft setzen, Lys. adv. Agor. §. 26. *π. τὰ καλά*, Eur. Herc. f. 1369., *ἐν εὐδίᾳ τὰ πρὸς τὸν χειμῶνα*, Plut., *τὰ πρὸς τὸν πόλεμον*, Hdn. *ἐπὶ τούτῳ παρεσκευάσθη ἡ τέχνη, ὅπως ἐκπορίζῃ κτλ.*, Plat. rep. 1. p. 341. E.

τὸ παρασκευάζειν, ὅπως βέλτισται ἔσονται τῶν πολιτῶν αἱ ψυχαί, das Bewirken, wie die Seelen u. s. w., Plat. Gorg. p. 503. A. vgl. p. 510. D.; auch unpers. οἱ Κορίνθιοι, ἐπειδὴ αὐτοῖς παρεσκεύαστο, ἔπλεον κτλ., als Alles in Bereitschaft, zugerüstet war, Thuc. 1, 46., wofür Xen. An. 5, 2, 13: ἐπεὶ πάντα παρεσκεύαστο. παρασκευάζειν τί τινι, für Jem. etwas schaffen, beschaffen, in Bereitschaft setzen, ihm anschaffen, verschaffen, Jem. od. eine Sache mit etwas versehen, ausstatten, τῇ νηῒ ἄλφιτα καὶ οἶνον, Thuc. 3, 49., τινὶ ὄργανα, σιτία, Plat. rep. 2. p. 369. E. Polit. p. 281. D., τἀναγκαῖα, Pol.; met., εὐδαιμονίαν, δόξαν, ἐξουσίαν π. τινί, Plat. Isocr., δόξαν, ἐπικουρίαν ἑαυτῷ, ebd., ὀργήν τινι κατά τινος, Lys. p. 94, 23. — Med., a) für sich anfertigen, sich (sibi) machen, schaffen, bereiten, zurüsten, sich rüsten, sich versehen mit etwas, oder: anfertigen lassen, machen lassen u. s. w., σῖτα καὶ ποτά, Hdt. 5, 34., ὅπλα ἐς γέφυραν, id. 7, 25., κλίμακας, Xen. Cyr. 7, 2, 1., ὄργανα, Pol. 8, 7, 2., τὰ πολέμια, sich zum Kriege rüsten, στρατιάν, ausrüsten, Thuc. 1, 18. 4, 70., ἑκατὸν νεῶν ἐπίπλουν τῇ Πελοποννήσῳ, eine Expedition von 100 Schiffen gegen den P. vorbereiten, id. 2, 56., ἄφοδον, sich zum Abzug anschicken, Xen. An. 5, 2, 21.; met., τοῖον παλαιστὴν παρασκευάζεται ἐπ' αὐτὸς αὐτῷ, schafft er sich wider sich selbst, Aesch. Prom. 920. ὅπερ πάλαι παρεσκευαζόμην, was ich längst betrieb, woran ich längst dachte, Ar. Plut. 410. b) sich (se) rüsten, sich einrichten, sich fertig machen, sich anschicken, sich bereit halten, νῦν ὥσπερ παρεσκεύασαι πορεύου εἰς ἀγρόν, wie du zu thun bereit bist, Plat. Crat. p. 410. C. μεγάλως π., sich grossartig einrichten, d. i. ein grossartiges Gastmahl veranstalten, Hdt. 9, 15. παρ. οἴκαδε, sich nach Hause rüsten, d. i. zur Rückkehr in die Heimath, Xen. An. 7, 7, 57. π. ἐς ναυμαχίην, ἐς μάχην, ἐς πολιορκίην, sich anschicken, sich vorbereiten zur Schlacht u. s. w., id. 9, 96. 99. 3, 105., πρός τι, Thuc. 3, 69. Pol. 4, 61, 4., ἔν τινι, Arr. Epict. 2, 6, 3., ὡς εἰς μάχην, wie zur Schlacht, als ginge es zur Schlacht, Xen. An. 1, 8, 1., ὡς πρὸς μεγάλα, Arr. Epict. 1, 30, 7. Mit folg. Inf., π. δρᾶν, sich anschikken zu thun, bereit seyn zu thun, Aesch. Sept. 440. vgl. Ag. 1422. Eur. Heracl. 691. Ar. Av. 227. Nub. 607. Plut. 77. Thuc. 3, 110., προσεἰπεῖν, Aesch. Ag. 353.; mit ὥστε und dem Inf., παρεσκευάσμεθ' ὥστε κατθανεῖν, Eur. Herc. f. 1241.; mit ὅπως, Thuc. 3, 99: παρεσκευάζοντο ὅπως ἐσβαλοῦσιν ἐς τὴν Μακεδονίαν. Mit dem Part. fut. u. ὡς, z. B. παρεσκευάζετο ὡς ἐλῶν ἐπὶ τὸν Ἀπρίην, Hdt. 2, 162. vgl. 5, 34. 7, 218. 9, 122. Xen. Cyr. 5, 4, 42. 7, 5, 45. παρεσκευάζετο ὡς ἀπιοῦσα, sie schickte sich zum Weggang an, ebd. 1, 3, 13., selten ohne ὡς, z. B. παρεσκευάζετο προσπηλακιῶν αὐτόν, Thuc. 6, 54. vgl. Xen. Hell. 4, 1, 41. Jac. Ach. Tat. p. 413.; auch mit ὡς bei Gen. oder Acc. abs., παρασκευάζεσθαι ὡς μάχης ἐσομένης, Xen. Hell. 4, 2, 18., ὡς αὐτίκα δεῆσον ἐπιδιώκειν, id. Cyr. 3, 2, 8. 2) eine Person od. Sache zurichten, zubereiten, geneigt od. geschickt machen zu etwas, in die rechte Verfassung setzen, im Act. u. Med., παρεσκεύασεν ὁ θεὸς τὴν τῆς γυναικὸς φύσιν ἐπὶ τὰ ἔνδον ἔργα καὶ ἐπιμελήματα, Xen. oec. 7, 22.; abs., κάρτα εὖ παρεσκευασμένοι, wohl gerüstet, Hdt. 3, 150. αἱ ψυχαὶ καὶ τὰ σώματα καὶ τὰ ὅπλα ἡμῖν παρεσκεύασται, Xen. Cyr. 6, 2, 25. εὖ παρεσκευασμένοι καὶ τὰς ψυχὰς καὶ τὰ σώματα, id. oec. 5, 13.; mit folg. ὅπως, ὑμᾶς δεῖ παρασκευάζεσθαι ὅπως — δόξετε, id. An. 5, 4, 21. παρασκευάζειν αὐτὸν ὅπως ἔσται βέλτιστος, Plat. ap. p. 39. D.; häufig mit ὡς u. dem Part., οὕτω τὰ σώματα καὶ τὴν γνώμην παρασκευάζοιντο ὡς ἀγωνιούμενοι, Xen. Hell. 3, 4, 20. ταῖς ψυχαῖς παρεσκευασμένοι ὡς — συμμίξοντος, id. Cyr. 2, 1, 11. οὕτω παρασκεύαζε σεαυτὸν ὡς τῇ πατρίδι μὴ προσμίξαι δυνάμενος πρὶν ἢ κτλ., Plut. Cor. 35.; mit ὡς u. dem Inf., οὕτω δυκοῦμεν παρεσκευάσθαι, ὡς ἱκανοὶ εἶναι ὑμᾶς εὖ ποιεῖν, Xen. Cyr. 4, 2, 13.; mit ὡς u. dem Indic., χρὴ παρασκευασαμένους τὴν γνώμην πορεύεσθαι, ὡς νῦν — ἔστιν, id. An. 6, 3, 17. vgl. Cyr. 2, 1, 21., wo ὡς mit d. Optat. steht; mit dem blossen Inf., π. τὸν βίον, μηδὲν δεῖσθαι δικαστοῦ, sein Leben so einrichten, dass es eines Richters nicht bedarf, Plat. rep. 3. p. 405. C. vgl. Arist. pol. 8, 2, 1. Pol. 30, 9, 21.; auch unpersönlich: τούτῳ ἄριστα παρεσκεύασται ζῆν, Plat. Menex. p. 248. A. b) mit dopp. Acc., zu etwas machen, reddere, τοὺς θεοὺς ἵλεως αὐτῷ, Plat. legg. 7. p. 803. E. vgl. Xen. oec. 5, 15., εὐσεβέστερόν τινα, id. mem. 4, 3, 17. 3) Jem. zu irgend einer bösen That anstellen, anstiften, bes. falsche Zeugen vor Gericht stellen u. dgl., vgl. παρασκευή, 3. οὗτός ἐστιν ὁ τοῦτον παρασκευάσας πράγματ' ἡμῖν παρέχειν, Isae. p. 69, 1. παρεσκευασμένους ὑπ' ἐμοῦ εἶναι τοὺς μάρτυρας, Dem. p. 1141, 23. vgl. Isae. p. 71, 30. π. ῥήτορας ἐπί τινα, Dem. p. 1177, 3.; abs., λέγειν δεινοὶ καὶ παρασκευάζεσθαι ἱκανοί, Intriguen zu machen, Isae. p. 79, 7. Reiske Dem. p. 813, 12. π. τί, etwas Böses anstiften. εἰ μή τί σοι ἦν παρεσκευασμένον, Lys. p. 132, 12. τοὺς θανάτους τοῖς πέλας μηχανᾶσθαί τε καὶ παρασκευάζειν, Mordpläne schmieden, Antiph. p. 114, 25.

παρασκεύασις, εως, ἡ, = παρασκευή, Zurüstung, μεγάλην π. ναυτικῶν δυνάμεων ποιεῖσθαι, Diod. exc. p. 491, 7.

παρασκεύασμα, ατος, τὸ, das Zubereitete. b) = παρασκευή, Zurüstung, Uebung. τὰ πρὸς τὴν ῥώμην π., Xen. oec. 11, 19.

παρασκευασμός, ῥ, = παρασκεύασμα, Schol. Biset. zu Ar. Thesm. 37. zw.

παρασκευαστέος, α, ον, Adj. verb. von παρασκευάζω, zuzurichten, einzurichten, herzustellen, Nicostr. b. Stob. fl. 74, 62. Neutr. παρασκευαστέον, man muss einrichten, zurichten, herstellen, τῶν ὁμοίων τι, Galen., πολλοὺς ἐπαινέτας τινί, Xen. mem. 1, 7, 2., δύναμίν τινα καὶ τέχνην ἐπὶ τοῦτο, Plat. Gorg. p. 510. A.; mit dem Inf., ebd. p. 507. D.; mit folg. ὅπως, dass, Xen. hipparch. 1, 7.

παρασκευαστής, οῦ, ὁ, (παρασκευάζω) der Zurichter, Hersteller, Bereiter, ἐπιθυμιῶν, Plat. Gorg. p. 518. C. Dav.

παρασκευαστικός, ή, όν, zubereitend, vorbereitend, ausrüstend, geschickt machend, mit dem Gen., τῶν εἰς τὸν πόλεμον, Xen. mem. 3, 1, 6. γυμνάσιον π., vorbereitende Uebung, Galen., τρῖψις, vorbereitende Reibung, in der Mitte zwischen sanfter und heftiger, id. τὸ π., das Signal zum Fertigmachen, zum Aufbruch, Diod. 47, 43. b) bewirkend, herbeiführend, veranlassend, hervorbringend, ἔντευξις π. ἡδονῆς, Theophr. ch. 5, 1. κρέμβαλα π. ψόφου, Ath. 8. p. 336. C. π. νόσου, Alcmaeon b. Stob. fl. 101, 2. ὄγκον αἱ φαντασίαι παρασκευαστικώτατα, Longin. 15, 1.

παρασκευάστος, ή, όν, was herbeigeschafft od.

bereitet werden kann, zu bereiten, anzuschaffen, Plat. Prot. p. 319. B. 324. A. C.

παρασκευή, ἡ, (σκευή) Zurüstung, Zubereitung, Zurichtung, Einrichtung, Herstellung, Herbeischaffung, σίτου, τῆς τροφῆς, Plat. ὑγιείας σώματι παρασκευή, die Herstellung der Gesundheit für den Körper, id. legg. 12. p. 962. A. ὅλη ἡ τοῦ ζῆν π., die ganze Beschaffung des Lebensbedarfs, id. Pol. p. 207. E. παρασκευὴν παρασκευάζομαι, Veranstaltung, Vorbereitung treffen, sich vorbereiten, sich anschicken; Arr. Epict. 2, 2, 10. 4, 1, 81. b) das Zugerichtete, Zugerüstete, Hergestellte, Apparat, wie auch wir *Zurüstung*, *Einrichtung* gebrauchen, πλοῦτοί τε καὶ πᾶσα ἡ τοιαύτη π., Plat. rep. 6. p. 495. A. c) das Eingerichtetseyn zu etwas, natürliche Einrichtung, Beschaffenheit, Anlage, womit Jem. od. etwas ausgestattet ist, das Zeug (dazu), Mittel und Wege die Einer besitzt oder sich aneignet. Eur. Bacch. 457: λευκὴν χροΐαν εἰς παρασκευὴν ἔχεις, weisse Haut hast du als Mittel dazu, nämlich zu dem was im folg. Verse steht: τὴν Ἀφροδίτην καλλονῇ θηρώμενος, s. Herm. p. 53 sq. ταῦρος λέοντος ἐπελθόντος αἰσθάνεται τῆς ἑαυτοῦ παρασκευῆς, der Stier wird sich in der Nähe des Löwen dessen bewusst, womit er ausgestattet ist, seiner natürlichen Vertheidigungsmittel, Arr. Epict. 1, 2, 30. δύ' εἶναι τὰς παρασκευὰς ἐπὶ τὸ θεραπεύειν καὶ σῶμα καὶ ψυχήν, dass man zwei Mittel u. Wege besitze, Leib u. Seele zu pflegen, Plat. Gorg. p. 513. D. ἡ π. ἐστί τινι ἐπί τι, es hat Jem. die Anlage od. Fertigkeit, das Zeug dazu, ebd. 510. E. πρὸς τῇ ἐπιβολῇ καὶ παρασκευὴν ἔχειν οἵαν δεῖ, zu der Lust auch die nöthigen Mittel zur Ausführung, das Zeug dazu haben, Arr. Epict. 2, 19, 30. vgl. Plut. mor. p. 961. C. Stob. ecl. eth. p. 175. 2) Besonderer Gebrauch: a) kriegerische Zurüstung, Ausrüstung, Armirung, νεῶν, Ar. Ach. 190., ἵππων καὶ τόξων, Hdn. ἡ περὶ τὰ πολεμικὰ π., Pol. τὸ ναυτικὸν ἐν παρασκευῇ ἦν, die Flotte wurde armirt, Thuc. 2, 80. μάχη ἐκ παρασκευῆς, eine vorbereitete Schlacht, opp. ἐνέδραι καὶ καταδρομαί, id. 5, 56. Auch: das Ausgerüstete, alles zur Ausrüstung der Land- u. Seemacht Gehörige, Zurüstung, Armatur, ἵπποι καὶ ὅπλα καὶ ἡ ἄλλη π., Thuc. 2, 100. πλῆθος τῶν παρασκευῶν, Isocr. p. 217. D.; auch die Equipage eines Feldherrn, Hdt. 9, 82. b) bei einem Process, die Vorbereitungen, Anstrengungen der Parteien zur Erreichung eines glücklichen Erfolgs, bes. von den Anstalten der Beklagten der Strafe zu entgehen, Cratin. b. Clem. Al. p. 748. Lycurg. p. 150, 20. Lys. p. 152, 10. Aeschin. Dem. Jac. Ach. Tat. p. 893. πρὸς παρασκευὰς λόγων — ἀγὼν ἔσται, Dem. p. 864, 20. c) überh. alles planmässig Angelegte, bes. Kabale, Intrigue, Wühlerei, Complott, bes. bei den politischen Parteien, Antiph. p. 138, 36. Dem. p. 444, 22. 1059, 26. u. sonst bei Dem. u. a. Redn. ἐκ παρασκευῆς, mit Vorsatz, mit Absicht, mit Ueberlegung, Lys. p. 189, 34. Arist. h. a. 6, 18. ἀπὸ παρασκευῆς τῆς ἐμῆς, Lys. p. 162, 23.; auch heisst ἐκ παρασκευῆς, verabredetermassen, id. p. 131, 37. Aeschin. p. 64, 13. μὴ ἐκ προνοίας μηδ' ἐκ π. γενέσθαι τὸν θάνατον, absichtlich, beabsichtigt, Antiph. p. 143, 33. Der Gegens. ἀπὸ παρασκευῆς οὐδεμιᾶς, id. p. 132, 5. d) Vorbereitung auf eine Rede, *meditatio*, Plut. Demosth. 8. 9. τὸ ἐκ παρασκευῆς (σκώπτειν) γελωτοποιοῦντός ἐστι, Plut. mor. p. 803. D.; bes. künstlerische Vorbereitung, opp. αὐτοσχεδιασμός, Alex. περὶ σχημ. p. 576.; die Vorbereitung der Zuhörer in einer Erzählung, einem Redetheile, das Aufmerksammachen, die Art des Vortrags dass der Zuhörer in Spannung gesetzt wird, Dion. H. jud. Isae. 15. a. rh. 10, 13.; das in der Rede, womit man den Zuhörer im Voraus für etwas zu gewinnen sucht, Jul. Rufin. fig. 32. e) πυρετῶν παρασκευή, das Herannahen, der Anzug des Fiebers, Diosc. 5, 29. f) der Tag vor dem Sabbath (Freitag), *der Rüsttag*, NT. KS. ἡ μεγάλη od. ἁγία π., der Charfreitag, KS.

παρασκηνέω, (σκηνή) 1) = παρασκηνόω, Xen. An. 3, 1, 28: παρεσκηνήσαμεν αὐτῷ. 2) φᾶρος, ein weites Gewand *in hinterlistiger Absicht* zeltartig ausbreiten, weit auseinander breiten u. über Jem. hindecken, um ihn darin zu verstricken, Aesch. Eum. 631: mit der v. L. παρεσκήνωσεν u. περεσκήνωσεν: bei dems. heisst Choeph. 996. dasselbe zeltartig weit auseinander gefaltete Gewand der Klytämnestra κατασκήνωμα.

παρασκήνια, ων, τά, Räume an beiden Seiten der eigentlichen Bühne (σκηνή), in welchen die Schauspieler sich ankleideten und wo sich das ganze Maschinenwerk befand, Theophr. b. Harpocr. u. Phot. p. 389, 23. Suid. s. v. u. unter σκηνή: dass von hier aus auch Zugänge (εἴσοδοι) zur Orchestra führten, behauptet Didymus b. Harpocr. (auch Et. M. p. 653, 7. u. Bekk. An. p. 292, 12., wo σκηνή, vielleicht missverständlich, durch θυμέλη erklärt wird), bestreitet aber Fritzsche zu Ar. Thesm. p. 252 sq. Die Erkl. im Et. M. p. 743, 30: περισκήνια, τὰ ἔνδοθεν τῆς μέσης θύρας χαλκᾶ κάγκελλα (innerhalb der Mittelthür befindliche eiserne Barrieren) ist zu verbessern: παρασκήνια τὰ ἔνδοθεν καὶ ἔνθεν (vgl. Suid. s. v. σκηνή) τῆς μέσης θύρας χ. κ. Das Wort findet sich b. Dem. p. 520, 18. Alc. 2, 4. nach Meineke, Aristid. t. 2. p. 397, 3. Vgl. C. F. Hermann de distrib. person. in trag. graec. Marburg, 1840. S. 39 fgg. Meineke com. fr. t. 4. p. 723. — Von dem Auftreten eines vierten Schauspielers versteht das Wort Fritzsche zu Ar. Thesm. p. 251. in einer von ihm verbesserten Stelle bei Poll. 4, 109., wo der Sing. παρασκήνιον steht, vgl. παραχορήγημα.

παρασκηνόω, (σκηνή) daneben, dabei im Zelte seyn, Zeltnachbar seyn; od. sein Zelt, sein Lager nahe bei Einem aufschlagen, ἐμεθύσκετο μεθ' ὧν παρεσκήνουν, Xen. Cyr. 4, 5, 8.; met., mit Jmd Kameradschaft machen, sich zum Vertrauten machen, τινί, Plut. mor. p. 51. E. b) überh., benachbart, d. i. nahe seyn, angrenzen, μῆνες τῷ χειμῶνι παρασκηνοῦντες, ebd. p. 735. D. Vgl. παρασκηνέω.

παρασκήπτω, f. ψω, (σκήπτω) daneben, dabei einbrechen od. einschlagen, vom Blitze, εἰς τὸ Ἀνάκειον, Luc. Tim. 10.

παρασκιρτάω, f. ήσω, (σκιρτάω) daneben, nebenher springen od. hüpfen, von Thieren, Ael. n. a. 13, 2. Callistr. im. p. 906., ὑπὸ γαυρότητος παρά τινα, an Jmd heran hüpfen, springen, Plut. Mar. 38.; von einer Erdbewegung: zittern, beben, Theophylact.

παρασκοπέω, f. ήσω, (σκοπέω) 1) daneben vorbeisehn; dah. met., unrecht ansehn, unrecht verstehn, χρημάτων ἄρον, Aesch. Ag. 1252. 2) auf etwas sehen, ἠρέμα π. καὶ τοὺς φιλίους καὶ τοὺς πολεμίους, Plat. conv. p. 221. C.

παρασκοτόω, (σκοτόω) daneben verfinstern, Chrys.

παρασκυθρωπάζω, (σκυθρωπάζω) ein wenig mürrisch, finster aussehen od. dreinblicken, Nicet.

παρασκῠλεύω, (σκυλεύω) daneben Beute machen, Athanas.

παρασκώπτω, f. ψω, (σκώπτω) nebenbei, versteckt spotten, πολλά, h. Hom. Cer. 203., τί, Plut. Demetr. 28. π. τινά, id. Demosth. 9.

παρασμήχω, (σμήχω) daneben, dazu reiben, Hippiatr.

παρασοβέω, f. ήσω, (σοβέω) 1) daneben aufjagen, aufscheuchen, ὄρνιθας, Arist. mir. 118., wo aber Bekker κατασοβοῦσι aufgenommen hat. 2) hastig, keck, stolz, frech vorbeigehn, παρὰ τὸ δωμάτιον, Plut. Cat. maj. 24.

παρασοφίζομαι, f. ίσομαι, (σοφίζω) seine Weisheit, Kunst od. Geschicklichkeit schlecht, übel, am unrechten Ort anbringen, Ath. 4. p. 137. F. Greg. Nyz. 2) etwas unverständigerweise bessern wollen, meistern, τὴν φύσιν, Agatharch. rubr. m. t. 1. p. 36 Huds., τὸν ἰατρόν (v. L. παρὰ τὸν ἰατρόν), klüger seyn wollen als der Arzt, Arist. rhet. 1, 15. Dav.

παρασόφισμα, ατος, τό, übel angebrachte Weisheit od. Kunst, Bekk. An. p. 59, 31.

παρασπαίρω, (σπαίρω) dabei zappeln, KS.

παρασπάς, άδος, ὁ, ἡ, (παρασπάω) = παραφυάς, Theophr. h. pl. 2, 1, 1. 3. 2, 4. Geopon.

παράσπασις, εως, ἡ, Porphyr. abst. 1, 10. p. 17., und

παρασπασμός, ὁ, das Verziehen, auf die Seite Ziehen, Plut. mor. p. 906. F., von

παρασπάω, f. άσω [ᾰσ], (σπάω) verziehn, wegziehn, bei Seite ziehn, wegreissen, abreissen, von etwas, ἡνιοστρόφος ἔξω παραρπᾷ, nämlich den Wagen oder die Rosse, Soph. El. 732. τὸ παρασπώμενον, = παρασπάς, Theophr. h. pl. 2, 1, 3.; met. π. τινὰ γνώμης πρὸς βίαν, Jmd mit Gewalt von seiner Meinung abbringen, abwendig machen, Soph. OC. 1185. ἀδίκων ἀδίκους φρένας π. ἐπὶ λώβᾳ, der Gerechten Sinn abziehen ins Verderben, Soph. Ant. 792. — Med., παρασπᾶσθαί τινά τινος, Jmd von Einem abwendig machen und auf seine Seite bringen, Xen. Hell. 4, 8, 33. vgl. Pol. 18, 34, 5.; etwas an sich reissen, τι τῶν ὅλων πραγμάτων, Dem. p. 10, 7.; sich etwas anmaassen, τὴν ἐκείνων τιμήν, Philo; für sich etwas hinwegnehmen, ἐάν πη κατὰ βραχὺ παρασπασώμεθα οὕτως ἰσχυροῦ λόγου, Plat. Soph. p. 241. C. π. τὶ τῆς φιλοσοφίας, Iambl. v. Pyth. p. 14. — Pass. οἱ τροχοὶ — παρεσπασμένοι φανοῦνται, werden verzerrt, verbogen erscheinen, Euclid. opt. 40.

παρασπειράω, f. άσω [ᾰσ], (σπειράω) daneben, dabei winden od. wickeln. Med., sich daneben wickeln od. schlängeln, τῷ βρέφει παρεσπειραμένος δράκων, Apd. 3, 14, 6.

παρασπείρω, f. —σπερῶ, (σπείρω) daneben, dazu säen, Theophr. c. pl. 3, 10, 3.; met., dazufügen, beifügen, damit verbinden. Pass. παρεσπαρμένη (ἡ ψυχή) τοῖς πόροις, Plat. Ax. p. 366. A. ὃ (τὸ κενόν) παρέσπαρται τοῖς σώμασι, Gal. t. 2. p. 99, 12. vgl. 194, 12. παρέσπαρται ἐν τοῖς σιτίοις, ebd. p. 108, 1.; von Ortschaften: hingestreut seyn, zerstreut daliegen, Strab. 17. p. 829.

παρασπίζω, f. ίσω, (ἀσπίζω) daneben, dabei mit dem Schilde in der Hand stehn und fechten, τινί, Jmdm mit dem Schilde zur Seite stehen, für ihn fechten, ihm im Kampfe beistehen, ἐπί τινα, wider Jem., Eur. Ion 1528. vgl. Dion. H. ant. 3, 19. Plut. Pel. 18. App. b. c. 3, 70.; überh. beistehen, schützen, Eur. Phoen. 1444. Diogen. b. Stob. fl. 75, 1. Von Sachen: τόξα, ἃ πρὶν παρασπίζοντ' ἐμοῖς βραχίοσιν ἔσωζε πλευράς, Eur. Herc. f. 1099. Dav.

παράσπιστής, οῦ, ὁ, Schildträger, Waffenträger; überh. Gefährte, Beistand, τινί, Eur. El. 886. Phoen. 1172. Cycl. 6. Dion. H. ant. 1, 13. 14.

παρασπόνδειος, ον, (σπονδή) während der Libation gesungen, ὕμνοι, Philo t. 2. p. 484, 13.

παρασπονδέω, f. ήσω, (παράσπονδος) 1) gegen das Bündniss od. den Vertrag handeln, das Bündniss brechen od. verletzen, Dem. p. 85, 22. 248, 20. Dio C. Hdn., εἴς τινα, an Jmdm bundesbrüchig werden, Dion. H. ant. 2, 72. 2) trans., a) π. τινά, Jem. durch Bundbrüchigkeit verletzen, gegen ihn das Bündniss brechen, Pol. Plut. παρασπονδεῖσθαι, durch Bundbrüchigkeit verletzt, beeinträchtigt werden, Pol. 2, 46, 3. Philo. παρεσπονδημένος, durch Bundesbruch verrathen, id. 3, 15, 7. Dion. H. ant. 6, 80. παρασπονδηθείς ὑπὸ τοῦ τυράννου, Plut. mor. p. 194. D. b) π. δεξιάς, πίστεις ὁμηρειῶν, eidbrüchig werden an dem gegebenen Versprechen u. s. w., Dion. H. ant. 7, 46. 6, 30. Dav.

παρασπόνδημα, ατος, τό, bundbrüchige Handlung, Verletzung eines Bündnisses od. Vertrags, Pol. Plut.

παραπόνδησις, εως, ἡ, das Verletzen, Brechen eines Bündnisses od. Vertrages, Pol. 2, 7, 5. 9, 30, 2. Diog. L. 2, 51. Byz.

παρασπονδητής, οῦ, ὁ, der Bundesbrüchige, Eust. p. 1400, 39.

παράσπονδος, ον, (σπονδή) den Bund, das Bündniss, den Vertrag verletzend, dagegen handelnd, bundesbrüchig, meineidig, treulos, von Pers., Lys. p. 127, 4. Jos. ant. 10, 8, 2.; gew. von Handlungen: vertragswidrig, verrätherisch, überh. gottlos, ruchlos, π. ἐπιδρομή, Thuc. 4, 22., βίος, Athenion b. Ath. 14. p. 660. E. παράσπονδόν τι ποιεῖν, παθεῖν, προστάττειν, Xen. Hell. 2, 4, 29. Ages. 3, 5. Isocr. p. 305. B.

παρασπορά, ἡ, (παρασπείρω) das Danebensäen, das Dazustreuen, Beimischen, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 46. Gal. t. 2. p. 272. Greg. Nyss.

παρασποράδην, Adv., (σποράδην) zerstreut, hie und da, Tzetz. [ᾰδ]

παρᾶσσον, Adv., (ἄσσον) = παραυτίκα, sogleich, auf einmal, Ap. Rh. 1, 383. 2, 961. 3, 17. 125. 969., auch παρ' ἄσσον geschr.

παράσσω, att. -άττω, aor. παρῆξα, s. παραΐσσω.

παραστάδιον, τό, Demin. von παραστάς, Heron autom. p. 270, 2. [ᾰδ]

παραστάδόν, Adv., (παρίστημι) daneben tretend, hinzu tretend, Hom.; an die Seite tretend, Il. 15, 22. Od. 10, 172. 547. 12, 207. Aesch. Cho. 983. παραστάδὸν ἐγγύς, Theocr. 25, 103.

παραστάζω, f. ξω, (στάζω) daran, darauf, dazu tröpfeln, τί, Hipp. Galen. Diod. 2, 4., οἶνον, Gal. t. 14. p. 531, 9. vgl. p. 86, 6.

παραστἀμίδες, ων, αἱ, (στάθμη) der Theil der Thür nach den Angeln zu, Hesych.

παραστάς, άδος, ἡ, (παρίστημι) eig. alles Danebenstehende, Daranstehende; bes. a) Pfosten, Thürpfeiler, Cratin. b. Poll. 7, 122. vgl. 10, 25. 1, 76.; dah. poet. überh. für Pforte, Haus, Palast, Eur. Iph. T. 1159. Andr. 1121. Phoen. 426. Andere erklären es für *vestibulum*, ein vor dem Eingang des Wohnhauses zwischen zwei Pfeilern angebrachter Vorbau, der nach der αὐλή zu offen war, auch προστάς genannt. b) Pilaster, an die Wand angelegte Säule, οἱ πρὸς τοῖς τοίχοις τε-

τραμμένοι κίονες, Hesych., Callix. b. Ath. 5. p. 196. Inscr. vgl. auch παραστάτης: dah. auch Säulenhalle, porticus, Xen. Hier. 11, 2 (mit der v. L. παστάς). Heron autom. p. 185. 269. Inscr. c) eine Localität im Badhause zum Erwärmen der Kommenden u. zur Abkühlung der Gehenden, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 110. 2, 56.

παραστάσιμος, ον, sich dem Gerichte stellend, Byz. [στᾰ] Von

παράστᾰσις, εως, ἡ, (παρίστημι) 1) das bei Seite Stellen, das Wegstellen; dah. das Entfernen, Verbannen, παραστάσεις ἐπὶ τὰ τῆς χώρας ἔσχατα, Plat. legg. 9. p. 855. D. ἀποδημητικὰς ποιεῖσθαι παραστάσεις αὐτῶν, Arist. pol. 5, 8. 2) das Darstellen, a) das Ausstellen u. Feilhaben der Waaren, Kleinhandel, Arist. pol. 1, 11. b) das Darstellen einer Sache, Darstellung, Vergegenwärtigung, εἰς παράστᾰσιν αὐτῶν τῆς διαφορᾶς, zur Darstellung der Geschlechtsverschiedenheit der Götter, Porphyr., eben so πρὸς παράστασίν τινος, id.; Verdeutlichung, Darlegung, ἑκάστης διανοίας, Hesych.; Darstellung, Beweisführung, Beweis, πρὸς παράστασίν τινος, zum Beweis für etwas, z. B. τοῦ μηδὲν εἶναι δυνατόν, Arr. Epict. 2, 19, 1. vgl. Soran. v. Hipp. p. 1298, 53. Cornut. 19. p. 182. c) das Sichdarstellen, das Erscheinen, das Auftreten, bes. aa) das öffentliche Auftreten mit Glanz und Würde, das Gepränge, 1 Macc. 15, 32.; bei Byz. das Erscheinen des Kaisers mit Gefolge bei öffentlicher Cour, bei Kirchenversammlungen u. dgl. bb) das Erscheinen vor Gericht, Stellung, Sistirung, Pandect. d) in der alten att. Gerichtssprache war παράστασις eine geringe Summe Geldes, die in gewissen Klagen der Kläger bei Beginn des Processes niederlegte (τιθέναι, καταβάλλειν), Andoc. p. 16, 5. Isae. p. 42, 31. u. a. b. Harpocr. s. v. Phot. p. 390, 22. Suid. Meier att. Proc. S. 614 fg. 3) ἡ παράστασις τῆς ψυχῆς, das sich Darstellen der Seele, Seelenstimmung, Seelenverfassung, Seelenzustand, ψυχῆς πονηρᾶς δυσσεβὴς π., Men. b. Stob. fl. 38, 29. π. ψυχῆς ἐμπίπτει τινὶ πρός τι, die Stimmung der Seele, der Herzenswunsch richtet sich bei Jem. auf etwas, Diod. exc. p. 629, 19.; dah. λῆμα durch π. τῆς ψυχῆς erkl. bei Herod. p. 470 Piers.; bes. a) schmerzliche Seelenstimmung, Verstimmung, Trauer, Bestürzung, Verzweiflung, Antiphan. b. Stob. fl. 108, 28. Pol. 3, 84, 9. 5, 48, 7. b) starke Seelenverfassung, Entschlossenheit, Geistesgegenwart, Zuversicht, Muth, Pol. 3, 63, 14. 16, 33, 2. c) freudige Seelenstimmung, Frohlocken, Entzückung, Enthusiasmus, id. 8, 23, 4. 10, 5, 4.

παραστᾰτέον, Adj. verb. zu παρίστημι, 1) man muss daneben stellen, Geopon., τί τινι, Hippiatr. 2) man muss darstellen, darlegen, γνωριμώτερον, σαφέστερον π., man muss verdeutlichen, Philo t. 2. p. 19, 24. Clem. Al. strom. 5, 14, 90.

παραστᾰτέω, f. ήσω, daneben, dabei, zur Seite stehn, Aesch. Ag. 877., τινὶ πέλας od. πλησίον, Soph. OR. 399. Eur. Phoen. 163. φόβος ἀνθ' ὕπνου παραστατεῖ, Aesch. Ag. 14. b) met., beistehn, helfen, τινί, Soph. El. 917. Ar. Thesm. 370., ἐν γόοις, ἐν πόνοις, Aesch. Ag. 1079. Eur. Rhes. 638., von

παραστάτης, ου, ὁ, (παρίσταμαι) der daneben od. dabei Stehende, φρουροὶ καὶ παραστάται πυλῶν, die Thorwächter, die Schildwachen, Eur. Rhes. 506.; bes. in der Schlachtordnung und in der Schlacht, der Nebenmann (wie προστάτης, Vordermann; ἐπιστάτης, Hintermann, vgl. Jac. Ach. Tat. p. 903. Casaub. Polyaen. 2, 10, 4.); Pind. Nem. 3, 63. Aesch. Pers. 956. Soph. Ant. 671. Eur. Heracl. 90. Hdt. 6, 107. 117. Xen. Cyr. 3, 3, 59. 8, 1, 10. Lycurg. p. 157, 28. Eidesformel b. Poll. 8, 105. Arist. eth. 5, 2. Pol. Plut. u. a.; auch von dem der Reiterei beigegebenen Fussvolk, Xen. Cyr. 4, 5, 47.; oft übertr., Helfer, Beistand, Gehülfe, Vertheidiger, Beschützer, θεοὺς ἡγεμόνας γίγνεσθαι τῇ στρατιᾷ καὶ παραστάτας ἀγαθοὺς καὶ συμμάχους, Xen. Cyr. 3, 3, 21., so von Göttern, Poet. b. Ael. v. h. 1, 30., von Völkern, Xen. Hell. 6, 5, 43., von einzelnen Personen, Arr. Epict. 2, 18, 29. Hierocl. b. Stob. fl. 79, 53. π. δίκης, Vertheidiger, Verfechter des Rechts, Eur. fr. Bell. 6 D.; auch von Hunden als Schützern der Heerde, Procop. b. Goth. p. 618. D. 2) als Terminus technicus, a) παραστάται, aa) die neben dem Koryphäen rechts u. links stehenden Choreuten, von denen wiederum rechts u. links die τριτοστάται standen, Arist. pol. 3, 4. metaph. 4, 11. bb) Gerichtsdiener des Elferrathes (οἱ ἕνδεκα), = βασανισταί, Et. M. p. 652, 17. Bekk. An. p. 296, 32. Phot. p. 391, 5. b) in der Architektonik, der Pilaster, die an der Wand anliegende viereckige Säule, Vitruv. 5, 1, 6. 7., wo das W. als Fem. gebraucht ist; doch lesen Andere parastaticae; auch ein Theil der Katapulte: die gerad aufgerichteten Balken zur rechten u. linken Seite, id. 10, 10(15), 2. 3., wo parastata, parastatica u. parastas (gen. ados) vorkommt, vgl. Herou in Math. vett. p. 131. Auch die beiden Stämme, welche den Mastbaum im Schiffsboden stützen, Inscr. Boeckh Urk. üb. das Seew. S. 126. c) in der Anatomie, aa) παραστάται, die Oberhoden, ἐπιδιδυμίδες, nach Andern = κρεμαστῆρες, oder überh. = ὄρχεις, Hipp. p. 278, 36. Paul. Aeg. 6, 61. Ruf. Eph. p. 63 Cl. Poll. 2, 174. Et. M. p. 652, 15.; auch von Vögeln, Plat. com. b. Ath. 10. p. 441. E. Ath. 9. p. 395. F. bb) = ὑοειδὲς ὀστέον, Heroph. b. Poll. 2, 202. [στᾰ] Dav.

παραστᾰτικός, ή, όν, 1) daneben, dabei stehend. ἡ παραστατική, = παραστάς, Pilaster, s. παραστάτης, 2. b. Adv. παραστατικῶς, Phot. u. Suid. s. v. παρασταδόν. 2) das Vermögen habend, etwas vor die Seele od. vor die Sinne zu stellen, überh. fähig od. geschickt etwas darzustellen, deutlich zu machen, zu vergegenwärtigen, anzudeuten, in Erinnerung zu bringen, innerlich anzuregen, mit d. Gen., ἃ γένοιτ' ἂν παραστατικὰ φιλανθρωπίας, was geeignet ist eine Vorstellung von seiner Menschenfreundlichkeit zu machen, Eus. h. eccl. 3, 7. vgl. Sext. Emp. p. 387, 14. 404, 27. 496, 16. Synes. insomn. p. 135. B.; auch abs., sich vor die Seele stellend, einleuchtend, π. εἶναι τὸ αἰσθητόν, Sext. Emp. p. 498, 13. αἰτίαι μάλιστα π., Phot. b) bei Gramm., das und das bedeutend, ἐπιρρήματα εὐχῆς π., Adverbia die einen Wunsch ausdrücken, Apollon. 3) antreibend, anreizend, ermunternd, mit d. Gen., π. ἀγωνίας, θυμοῦ καὶ φρονήματος, Pol. 3, 43, 8. Plut. Lyc. 21. mor. p. 238. A.; auch π. πρός τι, Sext. Emp. p. 285, 15. 4) wer Geistesgegenwart hat, gefasst, entschlossen, παραστατικώτερος ἢ πρόσθεν, Pol. 16, 5, 7. παραστατικῶς, id. 16, 28, 8. Diod. 18, 22. exc. p. 627, 55. Anon. b. Suid. s. v. παράστατικώτερον, Diod. 20, 11. 5) geistesabwesend, ausser sich, wahnsinnig, rasend, διάθεσις, ὁρμή, Pol. 1, 67, 6. 33, 8, 5. παραστατικοὶ τὰς διανοίας, id. 18, 29, 10.

παραστάτις, ιδος, ἡ, Fem. von παραστάτης, 1) die Danebenstehende, Soph. Trach. 891. 2) die

Gehülfin, Helferin, ἡ σὴ π., Soph. OC. 559. ἀρετὴ π. οἰκέταις, Xen. mem. 2, 1, 32. δύναμις π. ἀδικουμένων, Philo. ἐν νόσοις παραστάτις, Muson. b. Stob. fl. p. 416, 43. [στᾰ]

παραστανρόω, (στανρόω) durch daneben, dabei, davor gesteckte Spitzpfähle od. Pallisaden einschliessen, verwahren, befestigen, Anon. b. Suid. s. v.

παραστείχω, aor. παρέστιχον, (στείχω) daneben vorbei od. vorüber gehen, Anth. 9, 679. Plan. 154., mit d. Acc., Ἡμαθίην, h. Hom. Ap. 217., mit d. Gen., κελεύθου, des Weges vorübergehen, Nonn. par. 9, 1.; met., von der Zeit, vorübergehen, verfliessen, ebd. 4, 191. 2) herzutreten, hervortreten, hereintreten, δόμους, Soph. Ant. 1255., δόμοις, Aesch. Cho. 568., ὄχου, herantreten an den Wagen, Soph. OR. 808.

παραστέλλω, (στέλλω) bei Seite stellen, nach der Seite hin stellen od. richten, z. B. ein Segel, Hel. 10, 27.; zurückziehen, einziehen, τὴν γαστέρα, τοὺς μῦς, Galen. 2) aufhören machen, einstellen, Hipp. p. 1157. C., τοῦ ζῆν, τῆς ἡγεμονίας, Byz.

παραστενάχομαι, (στενάχω) daneben, dabei seufzen, κοῦραι παρεστενάχοντο θυγατρί, Ap. Rh. 4, 1297. [ᾰχ]

παράστημα, ατος, τὸ, (παρίσταμαι) Gefasstheit, Fassung, Entschlossenheit, Geistesgegenwart, Kühnheit, Muth, γενναῖον π., Longin. 9, 1. εὐγενῆ παραστήματα λαβεῖν, Diod. exc. p. 568, 87. εὐτολμία καὶ π., Philo. ἀτρέπτῳ τῷ παραστήματι, mit unerschütterlichem Muthe, Clem. Al.; gew. π. τῆς ψυχῆς, Diod. 17, 11. Dion. H. de vi Dem. 22. Sext. Emp. Jos. u. a. 2) θεῖον π., göttliche Eingebung, Dion. H. ant. 8, 39. 3) im Plur., Entschlüsse, Entschliessungen, Grundsätze, Marc. Ant. 3, 11.

παραστίζω, (στίζω) mit einem daneben gesetzten Punkt oder andern Merkmaal bezeichnen, bemerken, Hesych. s. v. καταστίζω. Iambl. in Nicom. ar. p. 55. C. τοὺς ἑτερομήκεις γαμμοειδῶς π., mit einem Γ bezeichnen.

παραστίλβω, (στίλβω) daneben, an der Seite glänzen, Clem. Al. p. 252. Stob. ecl. phys. 1. p. 590.

παραστῐχίδιον, τὸ, Demin. von παραστιχίς, Diog. L. 8, 78.

παραστῐχίς, ίδος, ἡ, (στίχος) das daneben od. an die Seite Geschriebene, bes. der bei einer Schrift beigeschriebene Name des Verfassers, der Titel, der auf den Schriftrollen der Alten an beiden Enden, oft auf einem besondern Zettel beigeschrieben war, Menag. Diog. L. 5, 93. Gell. 13, 6.

παραστορέννυμι, f. —στορέσω, att. —στορῶ, (στορέννυμι) daneben ausstrecken, hinstrecken, met., erlegen, Ar. Eqq. 481.

παραστοχάζομαι, (στοχάζομαι) 1) daneben zielen, das Ziel verfehlen, τοῦ σκοποῦ, τῆς διανοίας τῶν λεγομένων, KS. 2) worauf hinzielen, erzielen, τῆς συντομίας, Sext. Emp. Pyrrh. 3, 222.

παράστρᾰβος, ον, (στραβός) seitwärts schielend, Eust. p. 206, 29.

παραστρᾰτεύομαι, (στρατεύω) neben od. mit dem Heere ziehn, dem Heere folgen, Suid. s. v. λεῖξαι.

παραστρᾰτηγέω, (στρατηγός) neben dem Feldherrn seyn od. handeln, d. i. sich in das Amt, in die Angelegenheiten des Feldherrn einmischen, Dion. H. ant. 10, 45. Plut. Alex. 39. Phoc. 7. mor. p. 198. A.

παραστρᾰτοπεδεύω, (στρατοπεδεύω) daneben, dabei, gegenüber das Lager aufschlagen od. sich lagern, πόλει, ἀλλήλοις, Pol., τῷ χάρακι τῶν πολεμίων, Dion. H., τοῖς πολεμίοις, Plut. Auch im Med. παραστρατοπεδεύεσθαι, Chion ep. 3.

παράστρεμμα, ατος, τὸ, verdrehter Theil, verrenktes Glied, Hipp. p. 111. G., von

παραστρέφω, f. ψω, (στρέφω) verdrehn, verrenken, τὰ ξύλα, Theophr. h. pl. 5, 5, 3. δένδρον παρεστραμμένον, ebd. 4, 2, 6. π. ὕσσε, Nic. th. 758. παρεστραμμένη γέννς, Galen. π. τὸν τρίβωνα, das Kleid (beim Niedersetzen) auf die Seite nehmen, Theophr. ch. 22, 4. παραστραφῆναι ἐφ' ἑκάτερα, Galen. Met. ψυχαὶ παρεστραμμέναι τῆς κατὰ φύσιν ἕξεως, von ihrer ursprünglichen Anlage abgewandet, Arist. pol. 8, 7, 7. τὴν μοῖραν ἐς τὸ μὴ χρέων παραστρέφειν, das Geschick verkehren zu dem, was nicht seyn soll, Eur. fr. Melan. 9, 3 D. Von der Umbeugung od. Abänderung der Worte, Plat. Crat. p. 418. A.

παραστρόγγῠλος, ον, (στρογγύλος) etwas rund, rundlich, Apd. Poliorc. p. 19.

παραστροφή, ἡ, (παραστρέφω) 1) das Verrenken, Verdrehen, τῶν ὀμμάτων, Greg. Nyss. 2) der Saum am Kleide, der Umschlag, Hesych. s. v. λέγνη.

παραστροφίς, ίδος, ἡ, die Sahlleiste, Hesych. s. v. ἐπίξυλον.

παραστρώννυμι, f. —στρώσω, = παραστορέννυμι, αὐτόν τινι, sich neben Jem. hinstrecken, Joseph. b. Jud. 7, 9, 1.

παραστρωφάω, poet. st. παραστρέφω, Ap. Rh. 2, 665: ὄμματά σφι λοξὰ παραστρωφῶνται.

παραστύφω, (στύφω) etwas zusammenziehend od. sauer seyn, Diph. Siphn. u. Hices. b. Ath. 3. p. 73. A. 7. p. 313. D. 355. E. [ῡ]

παρασυγγρᾰφέω, Einen (τινά) wider den Inhalt des Vertrags od. Contracts (συγγραφή) betrügen, den Contract gegen ihn nicht halten, Dem. p. 1291, 17. Papyr. gr., von

παρασυγγρᾰφή, ἡ, (συγγραφή) Handlung wider den Vertrag od. Contract, Verletzung des Vertrags oder Contracts, contractwidrige Handlung, Papyr. gr.

παρασυγχέω, (συγχέω, irr.) auf eine fehlerhafte Weise vermischen, Bekk. An. p. 505, 15.

παρασυζεύγνυμι, (συζεύγνυμι) daneben verbinden, Schol. Eur. Or. 1016.

παρασῡκοφαντέω, (συκοφαντέω) daneben, dabei, zugleich verleumden od. chicaniren, Philo t. 1. p. 340, 15. Plut. mor. p. 73. B.

παρασῡλάω, (συλάω) daneben, dabei, zugleich plündern, rauben, Byz.

παρασυλλέγομαι, aor. παρασυνελέγην, (λέγω, irr.) sich daneben od. mit Andern versammeln, Andoc. p. 17, 24.

παρασυλλογιστικός, ή, όν, durch Schlüsse (συλλογισμοί) täuschend, Et. M. p. 35, 28.

παρασυμβάλλω, (συμβάλλω, irr.) vergleichen, ähnlich machen, Ps. 48, 13. 21.

παρασύμβᾱμα, ατος, τὸ, (συμβαίνω) in der philosoph. Kunstsprache der Stoiker ein Nebenbegriff, Nebenzufall, Nebenbegegniss, Chrysipp. b. Luc. vit. auct. 21. Menag. Diog. L. 7, 64. Bernh. Suid. s. v. σύμβαμα.

παρασυνάγχη, ἡ, Halsentzündung, bes. wenn die äussern Muskeln angegriffen sind. Vgl. κυνάγχη.

παρασυνάγω, (συνάγω, irr.) widergesetzlich und heimlich versammeln, KS. [ᾰ] Dav.

παρασυνᾰγωγή, ἡ, 1) widergesetzliche, heimliche Zusammenkunft, KS. 2) die Aufstellung od.

Darstellung neben einander, Walz rhett. t. 8. p. 456.

παρασύναξις, εως, ἡ, = das vor., 1., KS.

παρασυναπτικός, ή, όν, daneben verbindend, noch ausserdem verbindend, σύνδεσμοί, so heissen bei den Gramm. die Partikeln ἐπεί, ἐπειδή, ἐπείπερ, ἐπειδήπερ, Apollon. vgl. Bekk. An. p. 643, 1., von

παρασυνάπτω, f. ψω, (συνάπτω) daneben verbinden, noch ausserdem verbinden od. anreihen, ἀξίωμα, ὃ ὑπὸ τοῦ ἐπεί συνδέσμου παρασυνῆπται, Diog. L. 7, 71. παρασυνημμένα, Sätze mit daneben verbindenden Partikeln, Apollon. adv. p. 501, 7. synt. p. 14, 9.

παρασύνεσις, εως, ἡ, (συνίημι) Missverstand, Missverständniss, Irrung, Hipp. p. 787. C. D. 819. A. Galen.

παρασυνήθης, ες, (συνήθης) widergewöhnlich, ungewöhnlich, Achmet onir. p. 190, 37.

παρασύνθεσις, εως, ἡ, (συντίθημι) Zusammensetzung eines Wortes mit einer Präposition, die ihren Endvocal verliert, wie κάθημαι, Apollon. synt. p. 323, 9.

παρασύνθετος, ον, ῥῆμα, λόγου μέρος u. dgl., auch subst. τὸ παρασύνθετον, ein Wort, das von einem zusammengesetzten abgeleitet oder gebildet ist, Gramm.

παρασύνθημα, ατος, τὸ, (σύνθημα) Nebensignal, Gegensignal, noch neben od. ausser der Parole gegebenes Zeichen, Pol. 9, 13, 9. 17, 9.; nach Onosan. 26. ein Signal durch Zeichen u. Gebehrden, opp. σύνθημα, ein mündliches. Vgl. Casaub. Aen. Tact. 25. u. σύνθημα.

παρασῠρίζω, (συρίζω) daneben, dabei die Syrinx blasen od. pfeifen, Nonn. dion. 1, 521.

παρασύρω, f. υρῶ, aor. 1 παρέσυρα, aor. 2. pass. παρεσύρην, (σύρω) 1) daneben fortziehen, -zerren, -reissen, -schleppen, -schleifen, so dass eine vorbeiströmende Kraft den Gegenstand vom Platze fortreisst, τοῦ ῥεύματος ἡ ὀξύτης πολλοὺς τῶν διαβαινόντων παρέσυρε, Diod. 17, 55. νεῶν τοὺς ταρσοὺς π., im Vorbeisegeln abstreifen, abreissen, Pol. 16, 4, 14. Diod. Oft bildlich: Κρατῖνος πολλῷ ῥεύσας ἐπαίνῳ - - τῆς στάσεως παρασύρων ἐφόρει τὰς δρῦς, Ar. Eq. 527.; oft von der Rede od. dem Redner, welcher die Leser od. Hörer fortreisst, Longin. 32, 4. 33, 5. Poll. 4, 21. ὡς ὑπὸ ῥεύματος παρασύρεσθαι, Arr. Epict. 4, 9, 14.; ähnl. παρασύρεται ἀρετὴ ὑφ' ἡδονῆς ῥεούσης θολερᾷ ῥεύματι, Luç. Nigrin. 16. Auch: Einem das Bein wegziehen, dah. παρασεσυρμένοι = ὑπεσκελισμένοι, denen man ein Bein gestellt od. unterschlagen hat, Hesych. 2) überh., etwas von seinem Platze gewaltsam entfernen, fortnehmen, verschleppen, rauben, stehlen, κρέας, Soph. fr. 890 D.; met. ἔπος παρασύρειν, ein nicht zur Sache gehöriges Wort (bei den Haaren) herbeiziehen, Aesch. Prom. 1067. Med., mit sich fortschleppen, λείαν, Hyperid. b. Poll. 1, 162. [ῡ im Präs. u. Aor. 1.; ῠ im Fut. u. Aor. 2.]

παρασφᾰγίς, ίδος, ἡ, (σφαγή) der Theil neben der Kehle, Poll. 2, 133.

παρασφάζω, f. ξω, (σφάζω) von der Seite her schlagen, verwunden, Anon. b. Suid. s. v. πνεύσας.

παρασφᾰλής, ές, (σφάλλω) daneben irrend, ausgleitend, Nic. al. 416.

παρασφᾰλίζω, (ἀσφαλίζω) durch etwas daneben, dabei Gesetztes od. Gestelltes befestigen, sichern, Nehem. 3, 8.

παρασφάλλω, fut. ᾰλῶ, aor. παρέσφηλα, (σφάλλω) von der Seite stossen, seitwärts weg stossen, machen dass etwas seitwärts abirrt od. abschweift, z. B. ein Pfeil, Il. 8, 311. τὸν δ' οἰκείων παρέσφᾰλεν καλῶν θυμὸς ἄτολμος ἐών, einen Andern bringt Kleinmuth um die angebornen Vorzüge, Pind. Nem. 11, 41. γαστὴρ πολλοὺς παρασφήλασα νόοιο, hat Viele um den Verstand gebracht, Opp. hal. 3, 200. Pass., νοῦς παρέσφαλται, vom Trunknen, der Verstand ist ihm verrückt, er ist nicht bei Verstande, Criti. b. Ath. 10. p. 432. F. ἀληθείας τῶν ὄντως δικαίων ἐκτὸς παρεσφαλμένος, von der Wahrheit abgeirrt, abgekommen, Plat. epin. p. 976. B.

παρασφηκόω, (σφηκόω) daneben, an der Seite einfassen, s. L. statt περισφηκόω.

παρασφηνόω, (σφηνόω) daneben, dabei, an der Seite verkeilen od. mit Keilen befestigen, Hesych. s. v. ἀραρινοί.

παρασφίγγω, f. γξω, (σφίγγω) daneben, daran binden od. befestigen; met., ἡ φύσις π. εἰς αὐτὴν τὸ ὑγιές, bindet, fesselt an sich, Alex. Aphr. probl. 1, 43. mit der v. L. περισφίγγει.

παρασφρᾰγίζω, f. ίσω, (σφραγίζω) 1) daneben siegeln, ein Siegel daneben drücken. Med., durch ein daraufgedrücktes Siegel verschliessen od. verwahren, Teles b. Stob. fl. 97, 31. p. 523. 2) ein Siegel nachahmen od. verfälschen, Gloss. Hesych. Dav.

παρασφρᾰγισμός, ὁ, das Nachmachen od. Verfälschen des Siegels, Hephaest. Theb. apot. p. 10, 27 Camer.

παρασφύριος, ον, (σφυρόν) neben, bei, an den Knöcheln, τένοντες, Opp. hal. 3, 307. [ῠ]

παράσφῠρος, ον, = das vor.; bes. b) an der Knöchelentzündung leidend, Hippiatr.

παρασχάζω, f. άσω, (σχάζω) daneben klaffen lassen. Hesych.: παράσχασον· παραχώρησον, wo die Hdschr. dem Sinne, aber nicht der alphabetischen Ordnung gemäss παράχασον hat. Vgl. παραχάζω.

παρασχεδιάζω, fut. άσω, (σχεδιάζω) 1) aus Uebereilung od. Unbedachtsamkeit falsch, verkehrt, unrichtig, wider den Zweck machen od. einrichten, Greg. Naz. 2) = παραχαράσσω, Hesych.

παρασχεδόν, Adv., (σχεδόν) 1) vom Ort, daneben, nahe dabei, in der Nähe, Ap. Rh. 2, 10. 859. 2) von der Zeit, wie παραχρῆμα, gleich darauf, sogleich, id. 1, 354. 698. 1091. u. öft., Nic. th. 799. 3) überh., beinah, fast, Dion. H. ant. 7, 45.

παρασχεθεῖν, (σχεθεῖν) poet. Aor. 2. zu παρέχω, darreichen, darbieten, κείνοισι παρέσχεθεν ἅρμενα, Hes. th. 639. vgl. Ap. Rh. 1, 409. παρασχεθεῖν καταγέλων, Gelächter erregen, Ar. Eq. 320.

παρασχεῖν, inf. aor. 2. zu παρέχω, ion. παρασχέμεν, Il.

παράσχεσις, εως, ἡ, (παρέχω) das Darreichen, Gewähren, Dio C. t. 3. p. 356, 13 St.

παρασχετέος, α, ον, Adj. verb. von παρέχω, darzureichen, zu gewähren, Gloss. Neutr. παρασχετέον, man muss gewähren, εὐθυμίαν ταῖς ψυχαῖς, Hierocl. b. Stob. fl. 79, 53. p. 462 G.

παρασχηματίζω, f. ίσω, (σχηματίζω) von der rechten, wahren od. eigentlichen Gestalt abändern, umgestalten, in eine andere Gestalt bringen, ἑαυτὸν εἴς τινα, KS., ἑαυτὸν τῷ πλάσιῃ, sich für den Bildner umgestalten, schön machen, Diog. L. 6, 9. nach Casaub. ὁ βασιλεὺς - - θεὸς ἐν ἀνθρώποις παρεσχᾱμάτισται (dor. st. παρεσχημ.), der König ist der unter Menschen verwandelte Gott,

Gott in anderer Gestalt, Diotog. b. Stob. fl. 48, 61.; bei Gramm., ein Wort abändern, umformen, abbeugen, π. τὶ ἔκ τινος εἴς τι, Greg. Nyss. 2) verkehrt reden, KS. Suid. s. v. σχηματιζόμενος. 3) einen falschen Schein geben, mehr versprechen als man leistet, Anon. b. Suid. s. v. Dav.

παρασχημᾰτισμός, ὁ, Ableitung eines Wortes von einem andern durch Veränderung der Endung, des Geschlechts u. dgl., Gramm. vgl. Lobeck pathol. p. 5 sq.

παρᾰσχίδες, ων, αἱ, Splitter, ὀστέων, Hipp. p. 766. F. [ῐ] Von

παρασχίζω, f. ίσω, (σχίζω) daneben, an der Seite spalten, hauen, z. B. ξύλα, zerschneiden, Arr. Ind. 24.; an der Seite aufschneiden, der Länge nach aufschneiden, auseinander reissen, aufschlitzen, ἱμάτια παρὰ μῆκος, Polyaen. 6, 49.; Fische, Epich. u. Alexis b. Ath. 7. p. 309. F. 322. D., τῶν ὀΐων τὴν πλευράν, Ael. n. a. 17, 31. π. τὸ σῶμα, Diod. 1, 91., und abs., παρασχίζειν παρὰ τὴν λαπάραν, von den aegypt. Balsamirern (vgl. παρασχίστης, 2.), Hdt. 2, 86.

παρασχιστεία, ἡ, die Handlung eines παρασχίστης, das Aufschneiden an der Seite, Papyr. gr., von

παρασχίστης, ου, ὁ, (παρασχίζω) der von der Seite od. der Länge nach Aufschlitzende, z. B. der Koch, der Fische u. dgl. aufschneidet. 2) der die Leichen an den Seiten in der Dünnung (λαγών) Aufschneidende u. Oeffnende, um sie einzubalsamiren, Diod. 1, 91. Papyr. gr. 3) der Räuber, der Thüren od. Wohnungen erbricht, Pol. 13, 6, 4. Dav.

παρασχιστικός, ἡ, όν, zum παρασχίστης gehörig, das Aufschneiden betreffend, θεραπεία, Papyr. gr.

παρασχοινίζω, f. ίσω, (σχοινίζω) durch ein daneben od. davor gezogenes Seil ausmessen, begrenzen, abtheilen, Strab. 15. p. 710. Dav.

παράσχοινισμα, ατος, τὸ, daneben od. davor gezogenes Seil, Poll. 7, 160.

παρασχολέω u. παρασχολέομαι, (ἀσχολέω) sich mit Nebensachen od. unrechten Dingen od. auf eine unrechte Art beschäftigen, KS.

παρασώζω, (σώζω) retten, erretten, Epiphan.

Παρᾰσωπία, ἡ, (Ἀσωπός) Landstrich in Böotien am Asopos, Strab. 9. p. 404. 408. Einw. οἱ Παρασώπιοι, ebd.

Παρᾰσωπιάς, άδος, ἡ, zu Oetäa gehöriger Landstrich Thessaliens, Strab. 9. p. 434.

παρασωρεύω, (σωρεύω) daneben aufhäufen, Schol. Od. 1, 147. 16, 51.

παρατᾰγή, ἡ, (παρατάσσω) die Schlachtordnung, Byz.

παρατάνυσμα, ατος, τὸ, u. παρατανυσμός, οῦ, ὁ, das der Länge nach Ausgespannte; dah. das Zelt, tentorium, Aq. u. Symm. Exod. 27, 16. 36, 35. Num. 4, 26. 65. [τᾰ] Von

παρατᾰνύω, f. ύσω, (τανύω) = παρατείνω, der Länge nach ausstrecken, χεῖρας, Hipp. p. 808. H., τράπεζαν, daneben ausbreiten, aufschlagen, Od. 1, 138. 7, 174. 10, 370. 15, 137. 17, 93. [ῠ]

παράταξις, εως, ἡ, (παρατάσσω) das Neben- od. Gegenüberstellen, bes. das Ordnen des Heeres in Reihe u. Glied zum Treffen, Pol. Plut.; auch b) die aufgestellte Schlachtreihe, die Schlachtordnung, τὸ μεταξὺ χωρίον τῶν παρατάξεων, Pol. 15, 12, 3. u. sonst. ἐκ παρατάξεως, in völliger Schlachtordnung, in offener Feldschlacht, im Gegensatz zu kleinern Gefechten, Scharmützeln u. dgl., κρατεῖν, Aeschin. p. 66, 15., συμβάλλειν, διακινδυνεύειν, αἵρεσθαι, νικᾶν, ἡττᾶσθαι u. dgl., Pol. Diod. Plut. Dio Cass. οὐδὲν ἐκ παρατάξεως οὐδὲ μάχης γιγνόμενον, Dem. p. 123, 24. γίνεται αὐτῶν ἐκ π. ἀγών, Dion. H. ant. 3, 32. ἡ ἐκ π. μάχη, Dio C. ἐκ π. τινὰ κομίζειν νεκρόν, Ael. v. h. 3, 5. c) Treffen, Schlacht, δεινοτέραν ἐποιήσαντο παράταξιν, Isocr. p. 216. D. ἀποδειλιῶντες ἐν ταῖς προγεγενημέναις παρατάξεσιν, Pol. 1, 40, 1. 2) Streit der Parteien vor einem Process, einem Wettkampfe, Aeschin. p. 53, 1. Plut. Cim. 8. πένητες ἄνθρωποι καὶ ἀσθενεῖς καταστασιασθέντες ὑπὸ παρατάξεως ἀδίκου, durch Intriguenspiel, Dem. p. 1081, 12. 3) Widerstand, Auflehnung, Trotz, Aristid. t. 1. p. 349, 6.

παρατᾰράσσω, att. —ττω, f. ξω, (ταράσσω) daneben, dabei verwirren, erschüttern, Epiphan.

παράτᾰσις, εως, ἡ, (παρατείνω) Ausdehnung, τόνου, φθόγγου, Dehnung, gedehnte Aussprache, Sext. Emp. Ptol.; bes. die Ausdehnung od. Dauer der Zeit, eine dauernde Handlung, tempus imperfectum, Sext. Emp. Apollon. Et. M., auch χρόνος παρατατικός, w. s., weil das Imperfectum eine Ausdehnung oder Dauer in der Vergangenheit, eine dauernde Handlung, einen Zustand in der Vergangenheit ausdrückt.

παρατάσσω, att. —ττω, f. ξω, (τάσσω) daneben, neben einander od. gegenüber ordnen, in Ordnung stellen, bes. in Schlachtordnung stellen, aufstellen, τὸ στράτευμα, Xen. Hell. 4, 3, 21., τὴν δύναμιν, Pol. Plut., τοὺς Μεσηνίους, Paus., τὴν στρατιὰν π. πρὸς τὸ τεῖχος, Thuc. 7, 3., ἅπαντας παρὰ τὸ Λύκειον γυμνάσιον, längs dem L., Xen. Hell. 1, 1, 33. ἐγὼ παρέταξα πάντας εἰς Χαιρώνειαν, ich rief alle nach Chäroneia in Schlachtordnung, auf meinen Rath stellten sich Alle bei Chäroneia in Schl., Dinarch. p. 91, 40. τοὺς φρουροὺς παρέταξα φυλάττειν τὸ τεῖχος, stellte ich auf mit dem Befehle u. s. w., Xen. Hell. 4, 5, 11. — Med., sich gegenüber, entgegen stellen, bes. sich zum Kampfe, sich in Schlachtordnung aufstellen, in Schlachtreihe auftreten, τοῖς πολεμίοις, dem Feind gegenüber, Isocr. p. 251. D. Pol., ἀλλήλοις, wider einander, Xen. Hell. 4, 3, 5., auch πρός τινα, Isocr. p. 60. C. Pol. 2, 1, 8. 20, 4., ἐπί τινα, App. b. c. 5, 22. παρατάττεσθαι τὴν ὑστάτην μάχην τινί, sich Jmdm in der letzten Schlacht oder zur letzten Schlacht gegenüberstellen, Polyaen. 4, 9, 1. Θηβαῖοι οἱ τἀναντία παρατεταγμένοι, die sich auf die feindliche Seite gestellt hatten, Isocr. p. 308. C. nach cod. Urbin. Abs., sich in Schlachtreihe aufstellen, von einem Flottencommandant, Xen. Hell. 1, 5, 5. παρατεταγμένος, η, ον, Thuc. 1, 29 (von einer Flotte). Xen. Cyr. 5, 3, 5., u. παρατεταγμένως, in Schlachtreihe, in Schlachtordnung, in Reih und Glied aufgestellt, zum Kampfe gerüstet, Thuc. 7, 78. Xen. Hell. 3, 4, 23. παρατᾰξάμενοι ἐν Πλαταιαῖς, Dem., περὶ τὸν ποταμόν, Pol.; komisch, λοπάδων π. φάλαγξ, Diphil. b. Ath. 6. p. 231. A. b) met., gerüstet seyn zu etwas, πρὸς τὸ ἀποκρίνεσθαι, Plat. Prot. p. 333. C., πρὸς τὸ συμβησόμενον, Aristid.; mit dem Inf., ὅταν τις παρατεταγμένος ᾖ, μὴ νεύειν τοῖς ἐναργέσι, Arr. Epict. 1, 5, 3. c) sich widersetzen, πρὸς νόμον θεοῦ, Greg. Naz., πρὸς τὴν τοῦ καιροῦ δυσκολίαν, id. 2) danebenstellen, zur Seite ordnen, als Nebenmann hinstellen, π. τινὰ ἑαυτῷ, Jmd neben sich stellen, Isocr. p. 392. B. παραταχθεὶς ἐν μάχῃ τῷ πλουσίῳ, Plat. rep. 8. p. 556. D. Timae. lex. p. 206. αὐτοῖς παρατάττεσθαι τὰ παιδικὰ εἰς τὸν ἀγῶνα, Xen. conv. 8, 34. οἱ παρατεταγμένοι, παρατατ-

τόμενοι, die daneben Gestellten, die Danebenstehenden, Thuc. 4, 96. Xen. l. l.; überall im kriegerischen Sinne. b) daneben stellen zur Vergleichung, vergleichen, π. τινά τινι, Isocr. p. 222. E. nach cod. Urbin.

παρατᾰτικός, ή, όν, sich ausspannend, ausdehnend, verlängernd, erstreckend. 2) χρόνος παρατατικός, das Imperfectum, s. παράτασις, Apollon. κατὰ παρατατικὴν προσφοράν, id. synt. p. 259, 29. Adv. —κῶς, mit dem Begriff der Dauer, imperfectisch, Pandect. Eust.

παρατείνω, f. —τενῶ, pf. παρατέτᾰκα, pass. —τέτᾰμαι, aor. act. παρέτεινα, pass. παρετάθην, (τείνω) daneben ausspannen, der Länge nach ausspannen, ausstrecken, eig. u. met., χεῖρες παρατεταμέναι, Diod. 1, 98. π. ἱμάτιον, ausbreiten, Plut. Cam. 33., ἕλντρον, der Länge nach graben, Hdt. 1, 185., μῦθον, ausdehnen, lang ausspinnen, Arist. poet. 17, 5. 10, 4., ὀνόματα, langsam aussprechen, dehnen, Luc. luct. 13., τὰ τελευταῖα τῆς φωνῆς, von einem akustisch gebauten Zimmer, welches die letzten Worte gleichs. ausdehnt, sie nicht zu schnell verschwinden lässt, id. dom. 3. Bes. 2) π. τινά, Jem. auf die Folter spannen, ihn ausrenken, überh. plagen, peinigen, foltern, martern, aufreiben, μὴ μικρῶν ἕνεκεν τὸ σῶμα π., Plut. mor. p. 135. D., τὰς γαστέρας λιμῷ, Philo t. 2. p. 112. παρατείνεσθαι, Epict. fr. 16. p. 69., ταῖς τοῦ σώματος αἰκίαις, Plut. mor. p. 117. F., λιμῷ, vor Hunger fast umkommen, Plut. conv. p. 207. B., πολλῷ καμάτῳ, Eunap., πόθῳ, vor Sehnsucht, Plut. Sol. 7.; mit dem Partic. παρατέταμαι τὰ λιπαρὰ κάπτων, ich bin fast todt vom Genusse der fettigen Schleckereien, Ar. fr. 421 D., μακρὰν ὁδὸν πορευθείς, vom langen Marsche, Xen. mem. 3, 13, 6., ἀκούων θαμὰ λέγοντος, Plat. Lys. p. 204. C. γελῶντε καὶ κροτοῦντε καὶ χαίροντε ὀλίγου παρετάθησαν, vor Lachen u. s. w., id. Euthyd. p. 303. B. Vgl. Ruhnk. Timae. p. 206. Wolf Plat. conv. 26, 2. Auch vom Sterbenden: παρατείνεσθαι, sich strecken, Gatak. Marc. Ant. 6, 3. Valck. Eur. Phoen. 1691. 3) Jem. hinhalten, aufhalten, ἕως παρατείναιμι τοῦτον (nämt. Cyrus den Sakas) ὥσπερ οὗτος ἐμὲ παρατείνει, Xen. Cyr. 1, 3, 11. ἡ δύναμις τοῦ Ἀννίβα παρατεινομένη ἀεί, Plut. mor. p. 195. D. b) machen, dass Jem. ausdauere, im Med., aushalten, ausdauern, verharren, πολιορκίᾳ παρατενεῖσθαι ἐς τοὔσχατον, sie würden bei der Belagerung verharren bis aufs Aeusserste, Thuc. 3, 46. (nach Poppo in Bdtg 2: sie würden sich bei der B. abplacken bis aufs Aeusserste); dafür π. ἑαυτόν, Philo v. M. 1: ἡσυχίᾳ καὶ λιμῷ παρέτεινον αὐτούς, sie schleppten sich hin. Auch intr., πᾰρατείνειν ἐν τῷ βαλανείῳ, Gal., εἰς μέσας νύκτας, aufbleiben bis Mitternacht, Aristid. Mit dem Partic., wie διατελέω, Philostr. p. 302: ποῖ παρατενεῖς δεδιὼς ταῦτα; bis wohin willst du beharren in der Furcht? d. i. wie lange willst du das fürchten? vgl. p. 208.; dah. c) mit Ergänzung von βίον, sein Leben bis wohin bringen, so lange leben, ἕως κατολύσεως τῆς δημοκρατίας, μέχρις ἐξ γενεῶν, Plut. mor. p. 832. E. Luc. Macrob. 3. vgl. Clem. Al. p. 353. Suid. s. v. Φίλων Βύβλιος. d) mit dem Acc. einer Zeitbestimmung: hinausschieben, verlängern, τὸν χρόνον τῆς πολιορκίας, Pelf. 1, 167. π. τί, etwas aufschieben, hinausschieben, verzögern, μηκέτ' ἐπὶ πλεῖον π. τὴν διάσκεψιν, Luc. Icarom. 29. εἰ καὶ ἡμῖν παρατείνοιτο ὑπὸ σοῦ τὸ ὄφλημα, Luc. d. mort. 4, 2. Intr., sich hinziehen, sich verlängern, sich ausdehnen, sich verzögern, πόλεμος παρατείνας ἐς ἔτη τεσσαράκοντα, App. Syr. 48. vgl. Mithr. 115. διηγήσεις ἐξ ἑωθινοῦ παρατεθεῖσαι κόρον ἔχουσιν, Luc. am. 4. 4) im Med., von Oertlichkeiten: sich daneben od. davor hinstrecken, sich ausstrekken, sich langhin erstrecken, sich ausdehnen, sich hinziehen, παρατέταται Εὔβοια, ὄρος, Ar. Nub. 212. Hdt. 2, 8. Häufiger παρατείνειν intr. mit dem Acc., τὰ πρὸς τὴν ἑσπέρην φέροντα ὁ Καύκασος παρατείνει, an dem nach Abend zu liegenden Theile (des kaspischen Meeres) hin erstreckt sich der K., Hdt. 1, 203. vgl. Thuc. 4, 8. Jos. b. Jud. 3, 10, 8.; dafür παρά τι, Pol. 6, 31, 5.; auch mit dem Dat., ἔθνος τῷ Κορινθιακῷ κόλπῳ παρατεῖνον, Strab. 8. p. 335. Mit andern Subjecten: ἀπὸ τοῦ ἐντέρου κάτω παρατείνει μέλανα, vom Darm abwärts zieht sich ein schwarzer Stoff, Arist. h. a. 4, 4. p. 529, a, 22 Bekk. εὐεργεσία παρατείνουσα πάντας χρόνους καὶ τόπους, die sich erstreckt über alle Zeiten u. Oerter, Aristid. Ἀμαζόνες π. Ἀσίαν μέχρι Καρίας, verbreiten sich über Asien bis K., id. 5) als Kunstausdruck, a) in der Medicin: π. τὴν κοιλίαν, den Leib offen machen, sonst λύειν, opp. ἱστάναι, Philist. b. Ath. 3. p. 115. E. b) in der Geometrie: eine Figur (τί) an einer geraden Linie beschreiben, Plat. Men. p. 87. A. rep. 7. p. 527. A., sonst παραβάλλειν.

παρατειχίζω, (τειχίζω) daneben, dabei eine Mauer, Burg od. Veste aufführen, τὰς Ἀθήνας, daneben befestigen, Philostr. ep. 70. p. 948. Dav.

παρατείχισμα, ατος, τό, daneben, dabei aufgeführte Mauer, Burg od. Veste, festes Schloss od. fester Thurm bei einer Stadt, Thuc. 7, 11. Diod. 11, 20. Luc. conscr. hist. 38. App. Pun. 123.

παρατεκταίνω, aor. παρετέκτηνα, (τεκταίνω) verzimmern, falsch zimmern, durch Zimmern od. beim Zimmern verderben. b) daneben bauen, θέατρον, Plut. Pomp. 40. 2) bei Hom. nur im Med., eig. umzimmern, dah. überh. anders machen, umändern, verändern, ἔπος παρατεκτήνασθαι, ein Wort umändern od. verfälschen, d. i. Lügen schmieden, Od. 14, 131.; ohne den tadelnden Nebenbegriff, οὐδέ κεν ἄλλως Ζεὺς παρατεκτήναιτο, Zeus könnte es nicht anders machen, Il. 14, 54., wo ἄλλως ziemlich pleonastisch steht.

παρατελευταῖος, α, ον, (τελευταῖος) der vorletzte. ἡ π., *penultima*, Ath. 3. p. 106. C.

παρατελεύτᾰω, die vorletzte Sylbe seyn od. bilden, Amm. p. 125. Eust. p. 1557, 40., von

παρατέλευτος, ον, (τελευτή) = παρατελευταῖος, a) vom vorletzten Verse eines Systems, Schol. Ar. b) ἡ π., die vorletzte Sylbe, Gramm.

παρατελωνέομαι, Depon. med., (τελωνέω) eine Zolldefraudation begehn, Diog. L. 4, 46.

παρατέμνω, f. —τεμῶ, dor. παρτᾰμῶ, (τέμνω, irr.) daneben, an der Seite schneiden, einschneiden, abschneiden, abs., neben der gegebenen Linie schneiden, fällen, Theophr. h. pl. 6, 3, 2. ποταμοὶ παρασύροντες καὶ παρατέμνοντες τὴν γῆν, reissen das Land von der Seite los, Schol. Ar. Eq. 525. ἐμαυτῆς παρταμοῦσα θἤμισυ, die Hälfte von mir losreissen, Ar. Lys. 116. vgl. 132. μαχαιρίῳ τι (τῶν κρεῶν) π., abschneiden, Posidon. b. Ath. 4. p. 152. A., τὰς σάρκας ἐκ τῶν ὀπισθίων, Agatharch. m. rubr. p. 40.; mit d. Gen., τοῦ σώματος π. ὑπὲρ σωτηρίας τοῦ παντός, vom Leibe abschneiden zur Rettung des Ganzen, Aristid. t. 1. p. 297, 5.

παρατεταγμένως, Adv. part. perf. von παρα-

τάσσω, in völliger Schlachtordnung, wohlgerüstet, met., Plat. rep. 3. p. 399. B.

παρατετᾰμένως, Adv. part. perf. pass. von παρατείνω, der Länge lang, Erkl. zu διαπρύσιον, Schol. Il. 17, 748.

παρατετηρημένως, Adv. part. perf. pass. von παρατηρέω, mit Vorsicht od. Genauigkeit, Philo, KS.

παρατετραμμένως, Adv. part. perf. pass. von παρατρέπω, bei Seite gewandt, ausbeugend, Erkl. von παρακλιδόν, Eust. p. 1499, 4.

παρατεχνάομαι, (τεχνάομαι) nebenbei zimmern, Erkl. zu παρατεκταίνομαι, Schol. u. Eust. p. 1754, 13.

παρατεχνολογέω, (τεχνολογέω) etwas beiläufig, ausser der Kunsttheorie beibringen, ταῦτα μὲν δὴ παρατετεχνολογήσθω, Demetr. Phal. eloc. §. 178. nach Toup; die Hdschr. bieten παρατεχνολογείσθω u. παρατεχνολογίσθω.

παρατηρέω, f. ήσω, (τηρέω) daneben, dabei stehend, von der Seite genau Acht geben auf Einen od. auf etwas, beobachten, in Obacht nehmen. π. τινά, ὁπότερα - - χρήσεται, ob er sich bedienen werde, Xen. mem. 3, 14, 4. π. τινὰ ἀποδυόμενον ἐκ τῆς θαλάττης, Arist. h. a. 9, 34. π. ἐν ἀμφοῖν τὸ μέτριον, Maass halten, id. rhet. 3, 3. π. τὰ ὑπὸ πολλῶν γιγνόμενα, τὰ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ γιγνόμενα, Luc. luct. 1. Dio C. 38, 13. π. τοὺς τόπους ταῖς ναυτικαῖς δυνάμεσι, d. i. bewachen, nicht aus dem Auge lassen, Pol. 1, 29, 4. 16, 14, 10., τὴν εἰσβολὴν τῶν ὑπεναντίων, 3, 77, 2.; mit folg. ἵνα, darauf sehen dass, Dion. H. adm. v. Dem. 53.; mit ὅπως μή, sich in Acht nehmen, dass nicht, Dem. p. 281, 16.; bes. a) im bösen Sinne, belauern, auflauern, aufpassen, auf den Dienst lauern, Arist. rhet. 2, 6. ἐνεδρεύειν καὶ π., Pol. 17, 3, 2. π. σφᾶς αὐτούς, 11, 9, 9., ἔξοδον βασιλέως, 5, 39, 1. μήτε ἐκδημῆσαι ἐδύνατο· παρετηρεῖτο γάρ, Dio C. 42, 24. b) auf einen gramm. od. rhetor. Gebrauch achten, bemerken, anmerken, τὶ, Schol. Ar., ὅτι, dass, id. — Med., = Act., achten, beachten, ἡμέρας, μῆνας, καιρούς, ep. Gal. 4, 10., τινά, nachstellen, Ps. 36, 12. ev. Luc. 14, 1.; beobachten, befolgen, ὅσα προστάττουσιν οἱ νόμοι, Dio C. 53, 10. Dav.

παρατήρημα, ατος, τὸ, das woneben od. wobei Beobachtete, Beobachtung, bes. Beobachtung des Vogelflugs, Phot. Hesych.; gramm. od. rhetor. Beobachtung, Bemerkung, Dion. H. Amm. νομικὰ π., Gesetzesbeobachtung, Chrys.

παρατήρησις, εως, ἡ, das daneben od. dabei Beobachten, Beobachtung, Diod. 5, 31. Arr. Epict. 3, 16, 15. Plut. mor. p. 363. B., ἄστρων, Diod., κεραυνῶν, Polles b. Suid. μετὰ παρατηρήσεως, mit Beobachtung, d. i. so dass man es wie die Witterung beobachten, vorausbestimmen könnte, ev. Luc. 17, 20. οὐκ ἐκ παρατηρήσεως, nicht absichtlich, Schol. Il. 2, 494.; bes. a) feindliche Beobachtung, das Aufpassen, Auflauern, Pol. 16, 22, 8. Plut. mor. p. 266. A. b) gramm. od. rhetor. Beobachtung, Bemerkung, Longin. 23, 2. Sext. Emp. u. a.

παρατηρητέον, Adj. verb. von παρατηρέω, man muss beachten, beobachten, τὶ, Walz rhett. t. 1. p. 188, 1. Geop. 3, 13, 10.; man muss sich hüten, mit folg. ἵνα μή, Geop. 5, 15, 5. b) bes. b. Gramm., es ist zu bemerken, ὅτι, dass, Ath. 1. p. 18. F. Schol.

παρατηρητής, οῦ, ὁ, Beobachter, φύσεως, Diod. 1, 16.; Beobachter eines Menschen, sein Genius, Basil. M.; auch: Auflaurer, Nachsteller, Dicaearch. p. 9 Huds. Dav.

παρατηρητικός, ή, όν, zum Beobachten geschickt, beobachtend, Beobachter, τῶν ἀστέρων, Procl. par. Ptol. p. 94, 13. οἱ παρατηρητικώτεροι, ebd. p. 5, 30. Adv. —κῶς, beobachtend, mit Aufmerksamkeit, Ptol.

παρατίθημι, ep. u. poet. παρτίθημι, (τίθημι) 1) Act., 1) davor setzen oder stellen, Jmdm etwas vorsetzen, τινί τι, oft bei Hom., der es nicht selten mit Tmesis gebraucht, z. B. παρὰ δέ σφι τίθει δαῖτα, Il. 9, 90. πὰρ δ' ἐτίθει σπλάγχνων μοίρας, Od. 20, 259. u. oft. ἣ οἱ βρῶσίν τε πόσιν τε παρτιθεῖ (ep. st. παρτίθησι), Od. 1, 192. νῶτα βοὸς γέρα πάρθεσαν αὐτῷ, setzten sie ihm als Ehrengeschenk vor, ebd. 4, 66. π. τράπεζαν, den Tisch vor denjenigen setzen, den man bewirthen will, Od. 5, 92. 21, 29. π. δίφρον, den Stuhl vorsetzen, Od. 21, 182.; ebenso bei Spät., π. τινὶ ὅλους ἐκ κριβάνων βοῦς, Ar. Ach. 85. vgl. 789. Eq. 1223. Plat. rep. 2. p. 372. D.; abs. οἱ παρατιθέντες, die Vorsetzenden, Auftragenden, Servirenden, Xen. Cyr. 8, 8, 20. τὰ παρατιθέμενα, aufgetragene, vorgesetzte Speisen, ebd. 2, 1, 3. Arist. pol. 1, 6. b) überh. darreichen, ξεινήϊά τινι, Il. 11, 779. 8, 408. Od. 9, 517., στεφάνους καρήατι, Kränze dem Haupte reichen, das Haupt damit bekränzen, Hes. th. 577., δύναμίν τινι, Einem Macht beilegen, ertheilen, Od. 3, 205. Mit dem Inf., π. τινὶ ποιήματα ἀναγιγνώσκειν, Gedichte vorlegen um sie zu lesen, Plat. Prot. p. 325. E. π. ἑκάστων τῶν σοφῶν ἀπογεύσασθαι, id. Theaet. p. 157. C. c) met., vorlegen, darlegen, beibringen, erzählen, auseinandersetzen, τὶ, Xen. Cyr. 1, 6, 14. Isae. p. 78, 13. ev. Matth. 13, 24. ep. Socr. p. 78, 13.; auch im Med. mit folg. ὅτι, dass, Act. ap. 17, 3. Auch: anführen, beibringen, citiren, λέξεις τινὰς τῶν ποιητῶν, Dion. H. de vi Dem. 37., αἰνίγματα, Plut. mor. p. 12. D. Schaef. Dion. H. comp. v. p. 84. 459. melet. p. 25.; gew. im Med., παρατίθεσθαί τι παραδείγματος ἕνεκα τῷ λόγῳ, Plat. legg. 5. p. 735. C. vgl. Tim. p. 47. E. ψήφισμα, ὃ Καικίλιος παρατέθειται, Plut. mor. p. 833. D. vgl. 1033. C. 1052. E. Longin. 23, 7. 33, 5. Ath. 11. p. 479. C. u. oft bei Ath. u. Gramm. 2) daneben stellen, αἱ προθέσεις παρατιθέμεναι ταῖς ἀντωνυμίαις, Präpositionen die man neben ein Pronomen setzt, z. B. παρ' ἐμοῦ, Apollon. synt. p. 131, 27.; bes. b) daneben stellen um zu vergleichen, dah. aneinander halten, dagegen halten, vergleichen, τὶ od. τινά τινι, Isocr. p. 255. D (wo indess der cod. Urbin. παραβάλλοντες statt παραθέντες bietet), Plut. Demetr. 12. 45., πρός τι, Luc. Prom. 15. c) etwas mit auf die Rechnung setzen, in Anrechnung bringen, Inscr. Boeckh Urk. über das Seew. S. 203. — Med., 1) neben sich, vor sich stellen od. setzen, sich vorsetzen, sich vorsetzen lassen, ἠῶθεν δέ κεν ὔμμιν ὀδαιπόριον παραθείμην δαῖτ' ἀγαθὴν κρειῶν τε καὶ οἴνου, Od. 15, 507. ἐπὴν δαῖδας παραθῆται, das Licht vor sich hinstellen, ebd. 2, 105. 19, 150. 24, 140. πὰρ δ' αὐτὸς κλισμὸν θέτο, er setzte sich einen Stuhl daneben, ebd. 1, 132. π. σκύφος, Eun. Cycl. 390., τράπεζαν Περσικήν, Thuc. 1, 130., δευτέρας τραπέζας, Pol. 39, 2, 11., σῖτον, Xen. Cyr. 8, 6, 12, οἱ τὰ εὐτελέστατα παρατιθέμενοι, Xen. Hier. 1, 20. vgl. 19. b) beilegen, χωρίῳ ὄνομα, Paus. 2, 14, 4. 2) etwas von sich oder für sich bei Einem niederlegen, zur Aufbewah-

rung od. zum Pfande geben, deponiren, τὰ χρήματα, Hdt. 6, 86., τὴν οὐσίαν τινί, sein Vermögen, Xen. r. Ath. 2, 16. Pol. 33, 12, 3., Μήδειαν κούρῃ Λητωΐδι, Ap. Rh. 4, 346.; überh. für sich bei Seite legen, aufheben, in Verwahrung niederlegen, aufbewahren, παρετίθεντο τῶν ἀναγκαίων ὅσα μὴ πρότερον εἶχον, Plut. Per. 26., τὰ χρήματα εἰς τὰς ἰδίας ἐπιβολάς, Pol. 3, 17, 10. b) Jmdm etwas übergeben, anvertrauen, anheimgeben, anempfehlen, τὴν τοῦ πυρὸς οὐσίαν ἀμιάντοις σώμασιν, Plut. Num. 9., τὸ σῶμα τῇ κουφότητι τοῦ ὀχήματος, id. mor. p. 325. A., γέρας τινί, Jmdm ein Ehrenamt anvertrauen, Ap. Rh. 2, 249., τὸ πνεῦμά μου εἰς χεῖράς σου, ev. Luc. 23, 46., τινὰ θεῷ, Ap. act. 14, 23. vgl. 1 ep. ad Tit. 1, 18. 2, 2, 2. 1 Petr. 4, 19.; selten im Act., Ap. act. 20, 32. 3) etwas von sich daran setzen, einsetzen, aufs Spiel setzen, wagen, κεφαλὰς, ψυχὰς παρθέμενοι, Od. 2, 237. 3, 74. 9, 255. Tyrtae. 3, 18. 4) vorlegen, erzählen; beibringen, citiren, s. oben Act. 1. c.

παρατίλλω, (τίλλω) Jmdm (τινά) die Haare an Nebentheilen (nicht am Kopfe), unter den Achseln und wo es sonst welche giebt, ausrupfen, wie es üppige Weichlinge, Wollüstlinge und Weiber an sich thun liessen, Clem. Al. paed. 3, 3, 15. Med., sich die Haare in dieser Weise ausrupfen, f. παρατιλοῦμαι, Men. b. Ath. 4. p. 166. A. παρατετιλμένος, η, ον, der (die) sich die Haare hat auszupfen lassen, Ar. Ran. 516. Lys. 89. Plat. com. b. Ath. 10. p. 442. A. Luc. adv. ind. 23. Auch: sich vor langer Weile die Haare ausrupfen, ἀπορῶ - - παρατίλλομαι, Ar. Ach. 31. — Auch widerfuhr es ertappten Ehebrechern, ὁ ἁλοὺς μοιχὸς παρατίλλεται, id. Plut. 168. Valck. Eur. Hipp. 415. Dav.

παρατιλμός, ὁ, das Ausrupfen der Haare an Nebentheilen, d. i. am übrigen Leibe, nur am Kopfe nicht; es war gew. Strafe ertappter Ehebrecher, die zu arm waren, um ihre Strafe mit Geld abzubüssen, Schol. Ar. Plut. 168.

παρατίλσις, εως, ἡ, = παρατιλμός, Clem. Al. paed. 3, 11, 60., im Plur., ebd. 2, 10, 104.

παρατιλτέον, Adj. verb. von παρατίλλω, man muss (die Haare an den Achseln u. s. w.) ausrupfen, eig. u. met., π. οὐ τὰς τρίχας, ἀλλὰ τὰς ἐπιθυμίας, Clem. Al. paed. 3, 3, 20.

παράτιλτος, ον, (παρατίλλω) an den Nebentheilen, d. i. am Leibe, nur am Kopfe nicht, berupft, der Haare beraubt. Dav. ἀπαράτιλτος.

παρατίλτρια, ἡ, (παρατίλλω) die Sklavin, die die Haare am Leibe ihrer Herrin ausrupft od. sonst durch künstliche Mittel wegschafft, Cratin. b. Ath. 14. p. 638. F. Philostr. Phot.

παρατῑμάω, (τιμάω) gering achten, missachten, Liban. Dav.

παρατίμησις, εως, ἡ, Missachtung, Tadel, KS. [τῑ]

παρατιτρώσκω, f. τρώσω, (τιτρώσκω, irr.) daneben, an der Seite verwunden, Byz.; met., ein wenig verletzen, übertreten, τὴν ἀλήθειαν, τὸν νόμον, Byz. KS.

παρατμήγω, f. ξω, (τμήγω) = παρατέμνω: dah. vertilgen, Hesych.: παρέτμηξεν· ἐξηφάνισεν.

παρατμίζω, (ἀτμίζω) von allen Seiten beräuchern, umräuchern, Geopon. 11, 18, 13.

παρατολμάω, f. ήσω, (τολμάω) übel wagen, tollkühn handeln, εἴς τινα, Hermog. progymn. 6. παράτετολμηκώς, tollkühn, zur Unzeit kühn, Pol. b. Suid. s. v. τοῖς ὕστερον μοχθηρῶς παρατολμᾶται, in späterer Zeit wagte man es unanständigerweise, Eust. p. 31, 12. παρατετολμημένα, übel gewagte, tollkühne Ausdrücke, Longin. 8, 2. Dav.

παρατόλμημα, ατος, τὸ, tollkühne Handlung, Byz.

παράτολμος, ον, (τόλμα) tollkühn, zur Unzeit kühn, Plut. Pomp. 32. Demetr. 11. mor. p. 661. B. Adv. παρατόλμως, Hel. 9, 21.

παράτονος, ον, 1) (παρατείνω) daneben od. an der Seite ausgestreckt, χεῖρες, Eur. Alc. 400. 2) (τόνος) übeltönend, misslautend, διάλεκτος, Hesych.

παρατόξευσις, εως, ἡ, (τοξεύω) das Hinschiessen mit dem Pfeile im Vorbeigehn, Plut. mor. p. 521. B.

παράτοπος, ον, (τόπος) am falschen, unrechten, schlechten Orte. παράτοπον (adv.) ὁρμίσαντες, Anon. b. Suid. s. v., wo Dind. παρὰ τόπον verm. — Adv. παρατόπως κείμενοι διὰ τὴν ἐρημίαν, am unpassenden Orte, Strab. 10. p. 459. nach Korai, vulg. παρὰ τόπον.

παρατρᾰγεῖν, inf. aor. 2. zu παρατρώγω.

παρατρᾰγῐκεύομαι, = παρατραγῳδέω, Schol. Ar. Vesp. 1473.

παρατρᾰγῳδέω, tragisch sprechen, auf tragische Weise, mit grossen Worten od. mit pomphafter Uebertreibung vortragen, ausdrücken, τὶ, Poll. 10, 92.; überh. übertreiben, Plaut. Pseud. 2, 4, 17: *vide ut paratragoedint carnifex.* Von

παρατράγῳδος, ον, (τραγῳδός) ein wenig tragisch, zur Unzeit od. auf verkehrte Art tragisch, λέξις, Plut. mor. p. 7. A. vgl. Longin. 3, 1. [ᾰγ]

παρατράπεζον, τὸ, u. παρατραπέζιον, τὸ, (τράπεζα) Nebentisch am Altar, KS. Byz. [τρᾰ]

παρατραυλίζω, (τραυλίζω) etwas dabei stottern od. stammeln, Theophylact.

παρατρέπω, f. —τρέψω, (τρέπω, irr.) 1) daneben vorbei wenden, abwenden, wegwenden, wegkehren, weglenken, ἵππους, Il. 23, 398., ἐκτὸς ὁδοῦ, 423., λίθον τινί, Jmdm den Stein wegwälzen, Pind. Isthm. 8, 22. π. ποταμόν, Hdt. 7, 128., τὰ ὕδατα, Plat. legg. 5. p. 736. B.; met., ὁ λόγος π. τὴν αἴσθησιν, Plut. mor. p. 1122. F., τὸν λόγον ἔξω τοῦ ἀληθοῦς, Dion. H. ant. 6, 75. Med. u. Pass., παρατρεπόμενος τοῦ λόγου, von der Rede abkommend, Xen. oec. 12, 17. παρατραπῆναι ἔξω τοῦ βελτίστου, Dio C. fr. p. 37, 50., ἐκ τοῦ νοῦ, Paus. 4, 4, 8., τῆς πίστεως, KS. b) mit der Angabe der Richtung wohin, τὸ ὕδωρ ἄλλῃ, Thuc. 1, 109.; met., π. τινὰ ἐπ' ἄλλον βίον τοῦ βελτίστου, von dem besten Leben abbringen, zu einem andern, Plat. ep. 7. p. 327. E. π. γενόμενά τινα εἰς τὸ ἀπιστότερον, Palaeph. praef. 5. Med. παρατρεπόμενος εἰς Τένεδον, nach T. einen Abstecher machend, Xen. Hell. 5, 1, 6. 2) anders drehen, τὸν λόγον, anders erzählen, Hdt. 3, 2., auch: die Rede verdrehen, Dio C. 42, 28.; überh. abändern, umändern, ändern, αὐτό, ein Decret, Hdt. 7, 16. vgl. Dio C. 43, 48., τὸ ὄνομα, App. Mithr. 1. οἶνος παρατραπεὶς ὑδαρέστερον, verdorben, verwässert, Geop. 2, 47, 5.; mit pers. Object, anderen Sinnes machen, Hes. th. 103., τινὰ ἐπέεσσι, Ap. Rh. 3, 902. παρατρέπεσθαι παρὰ τὸ δίκαιον ὑπὸ δώρων, Plat. legg. 10. p. 885. D. Vgl. παρατροπέω u. παρατρωπάω.

παρατρέφω, f. —θρέψω, (τρέφω, irr.) daneben od. dabei nähren, füttern, sich halten, ἵππους, κύνας, Plut. mor. p. 830. B. vgl. Ael. n. a. 3, 1.; von Menschen, sie mit andern aufziehen, dabei mit erziehen, ernähren, erhalten, τινά, Hdn. 3, 15, 11. παρετρέφετο τῷ δεσπότῃ, er ass

mit am Tische seines Herrn; Ath. 6. p. 211. F. *οἱ παρατρεφόμενοι τοῖς ἐλευθέροις παῖδες*, Harpocrat. *ἑξήκοντα παρετρέφοντο παλλακίδες*, wurden neben der rechtmässigen Gemahlin mit gehalten, unterhalten, Plut. Artax. 27. *τὸ μισθοφορικὸν παρατρεφόμενον*, ebd. 4. vgl. Aem. 12.; bes. von Parasiten u. ähnlicher Sorte: Jmd füttern, abfüttern, Schmarotzer halten, unnützer Weise beköstigen, zum Spasse an seinem Tische haben, *παρέτρεφε τὸν βουλόμενον*, Ath. 6. p. 243. C. *παρατρέφεσθαι*, sich wie Hausthiere abfüttern lassen, Ael. l. l. Mein. Men. p. 85. Dem. p. 403, 23. Plut. u. a. *π. μάτην, ἐπ' οὐδενὶ χρησίμῳ*, Plut. mor. p. 13. C. Synes. ep. 104. Wytt. Plut. mor. p. 13. C. Schaef. Greg. C. p. 1041. b) von Sachen, *ἀξιῶν* (Cato) *ἐν τῇ πολιτικῇ φιλοσοφίᾳ καὶ μάχιμον εἶναί τι παρατρεφόμενον*, sey auch etwas Kriegerisches mit zu nähren, mit zu pflegen, Plut. Cat. min. 4. 2) *ἐν φιλοσοφίᾳ παρατρεφόμενος*, der die Philosophie nebenbei, obenhin, beiläufig gepflegt hat, in der Ph. gelegentlich unterrichtet, id. mor. p. 37. F. 138. C.

παρατρεχόντως, im Vorübergehn, beiläufig, *obiter*, Basil. M. Adv. part praes. von

παρατρέχω, aor. *παρέδρᾰμον*, später *παρέθρεξα*, Ap. Rh. Anth. Synes., (*τρέχω*, irr.) daneben vorbei od. vorüber laufen, vorüber eilen, Il. 10, 350., *τῇ*, 22, 157. *δοῦπος ἢ ποδὸς ἢ ἀνέμοιο παραθρέξας*, vorüber rauschend, Ap. Rh. 3, 955.; oft met., a) an etwas flüchtig vorübergehen, flüchtig betrachten, *τὰ κατὰ τῶν τοίχων γράμματα τῇ ὄψει π.*, überlaufen, flüchtig ansehen, Plut. mor. p. 520. D.; flüchtig betrachten, flüchtig durchgehen, darüber hingehen, *ταχὺ λίαν*, Isocr. p. 55. C., opp. *προσέχειν τῷ λόγῳ*, Gal. t. 7. p. 529. *παρέργως π. τι*, Dion. H. a. rh. 3. b) übergehen, verschweigen, Pol. 10, 43, 1., *τι*, Dio C. 79, 12. c) entgehen, an Jem. vorübergehen ohne dass dieser es merkt, *φρένας ἀνδρῶν*, ihrer Aufmerksamkeit entgehen, sich entziehen, sie überlisten, täuschen, Opp. hal. 3, 96. *ἡ διαφορὰ π. τινά*, der Unterschied entgeht ihm, Pol. 6, 6, 4. vgl. 10, 40, 5. d) überlaufen, im Lauf einholen od. übertreffen, *τινὰ πόδεσσιν*, Il. 23, 636. vgl. Anth. Pl. 275, 9.; dah. übertreffen, ausstechen, überwinden, *ῥήτορα*, Ar. Eq. 1352., *τινὰ τοσοῦτον*, Pol. 32, 15, 12., *τινὰ ἔν τινι*, ebd. 11, 2.; mit sachlichem Subject: *τὰ δ' ὑπερέβαλε παρέδραμε τὰ τότε κακά*, Eur. Herc. f. 1019. *ἡ φιλία ὑπὸ τῆς κολακείας παρατρεχομένη*, Plut. mor. p. 50. C. e) durchlaufen, im Laufe zurücklegen; verleben, *ἑπτὰ ἡλικίας*, Philostr. her. p. 391 Boiss.; auch von der Zeit selbst, *vorübergehen, verstreichen, vergehen, ablaufen*, Hdn. 2, 12, 7. 7, 4, 10. 2) nebenher laufen. *οἱ παρατρέχοντες*, die Leibwache, 3 Regg. 14, 28. 3) hinzulaufen, hurtig herbeikommen, Plut. Artax. 11., *ἐς τὰ Πιττάλου*, Ar. Vesp. 1432. (Homer gebraucht nur den Aor. 2.)

παρατρέω, f. *-τρέσω*, (*τρέω*) scheu od. furchtsam bei Seite springen, *παρέτρεσσαν δέ οἱ ἵπποι*, die Pferde sprangen ihm scheu auf die Seite, prallten bei Seite aus, Il. 5, 295.

παράτρητος, ον, (*τιτράω*) auf der Seite durchbohrt od. mit Löchern, *αὐλός*, eine Art Trauerflöte, Poll. 4, 81., *αὐλίσκοι*, eine Art Klystier, Ruf. p. 234 Matth.

παρατρῐβή, ἡ, das Nebeneinanderreiben, Aneinanderreiben, *ξύλων*, Sanchun. b. Eus. *ἐκ παρατριβῆς εἰς δύο ῥαγῆναι*, Athenag.; bes. von der Begattung, Epiphan. b) met., Reibung, Verfeindung, Feindschaft, Streitigkeit, Polyb. KS. Von

παρατρίβω, f. *ψω*, (*τρίβω*) daneben reiben, z. B. *χρυσὸν μολίβδῳ* od. *ἄλλῳ χρυσῷ*, Gold neben Blei od. neben anderm Golde auf dem Probiersteine reiben od. streichen, auf dem das reine Gold einen andern Strich gab, als das mit anderm Metall versetzte od. gar als das unedle Blei, also durch Nebeneinanderstreichen auf dem Probiersteine die Aechtheit od. Reinheit des Goldes in Vergleichung mit einer andern Metallmasse prüfen, Theogn. 417. 1101. Hdt. 7, 10, 1. b) daranreiben, *τὸ κέρας πέτραις*, Ael. n. a. 17, 44., *πρὸς θάμνους*, Suid. s. v. *ὅπου αἱ ἔλαφοι. παρατρίβεσθαι πρὸς ὁμαλὲς καθάπερ καὶ πρὸς τὰς βασάνους*, Theophr. col. 16. Med., sich an einander reiben, Arist. h. a. 5, 5. c) etwas mit etwas reiben, abreiben, einreiben, *οὖρῳ τοὺς ὀδόντας*, Diod. 5, 33., *τὸν ὀφθαλμόν*, das Auge schärfen, Sext. Emp. adv. math. 7, 258. Med., *παρατρίψασθαι τὸ μέτωπον*, wie das lat. *os* od. *frontem perfricare*, die Stirn durch wiederholtes Reiben gegen alles Erröthen gleichs. verhärten od. sich die Zeichen der Schaam von der Stirn wegreiben, dah. unverschämt seyn od. werden, Strab. 13. p. 603. vgl. *ὀφρυόκνηστος*. 2) Med. *παρατρίβεσθαι*, met., sich an Jmdm reiben, mit ihm in feindliche Reibung gerathen, mit ihm in schlimmem Vernehmen stehn, verfeindet seyn, Pol. 9, 11, 2., *πρός τινα*, id. 4, 47, 7. 16, 22, 6. Phalar. epist. 70., *τινί*, Basil. M. vgl. *παρακρούω*. [*ῐ*] Dav.

παράτριμμα, ἀτος, τὸ, der Wolf, wenn man sich im Reiten oder Gehen zwischen den Beinen wund gerieben hat, *intertrigo; intertrimentum*, Galen. Oribas.

παρατριπτέον, Adj. verb. von *παρατρίβω*, man muss aneinander reiben, Geopon. 16, 4.

παράτριψις, εως, ἡ, das Aneinanderreiben, Theophr. lap. 45. Diod. 3, 36. Plut. mor. p. 893. F. Diog. L. u. a.

παρατροπέω, = *παρατρέπω*, aber Od. 4, 465: *τί με ταῦτα παρατροπέων ἀγορεύεις*; intr., warum fragst du mich danach ablenkend, ausweichend, dich verstellend od. anstellend als wüsstest du es nicht schon von selbst? Vgl. Ap. Rh. 3, 946. Nonn. par. 16, 112.

παρατροπή, ἡ, (*παρατρέπω*) 1) das Ablenken, Ableiten, Abwenden, *μυρίας παρατροπὰς ἀποχετεύσασθαι ἀπὸ τοῦ Ὁμηρικοῦ νάματος εἰς αὐτόν*, Longin. 13, 3.; met., *π. θανάτου*, Eur. Ion 1230., *τῶν ἀβουλήτων*, Plut. mor. p. 168. D., *τῆς ἀδίκου τύχης*, Alc. 1, 20. b) das Abbeugen, Decliniren, Apollon. synt. p. 167, 20. 2) intr., das Abweichen, Abgehen, Abirren, *ὁδοῦ*, vom Wege, Plut. mor. p. 1106. B. *ἡ εἰς τὸ νοσῶδες, εἰς ἀσέβειαν π.*, Oribas. Theodoret.; dah. Abirrung, Abweg, Irrthum, Versehen, Täuschung, Plut. mor. p. 40. B. 1104. B. Poll. Dion. Ar.; auch Verstandesverirrung, Verkehrtheit, Plut. mor. p. 758. E. 759. A. b) Abschweifung, Digression, ebd. p. 855. C. Luc. enc. Dem. 6. c) Aenderung, Vertauschung, *τοῦ ὀνόματος*, Plut. mor. p. 376. A., *τοῦ τόνου*, Suid. s. v. *χρεών*. Dav.

παρατροπικός, ἡ, όν, = *παράτροπος*, 2., Schol. Eur. Andr. 528.

παράτροπος, ον, (*παρατρέπω*) 1) abgelenkt, abgewendet, verändert, entfremdet; dah. fremdartig, ungewöhnlich, *κίνησις*, Plut. Lys. 12., *αἶσα*, Opp. hal. 1, 515., *χρωτὸς ἄνθος*, ebd. 4, 18. b) wovon man sich aus Abscheu wegwendet, abscheulich, abscheuswürdig, *εὐναί*, Pind. Pyth. 2, 65. 2) act.,

abwendend, mit d. Gen., *μόρου παράτροπον μέλος*, Eur. Andr. 528.

παράτροφος, ον, (*παρατρέφω*) daneben erzogen, zugleich erzogen, Pol. 40, 2, 3. 5.

παρατροχάζω, poet. st. *παρατρέχω*, 1) daneben laufen, nebenher laufen, App. b. c. 3, 70., *τινί*, id. Syr. 64. 2) vorbei, vorüber laufen, *τινά*, an Jem., Anth. 9, 372. 11, 163.; met., übertreffen, Anth. Pl. 169.

παρατροχάω, poet. st. *παρατρέχω*, vorüberlaufen, vorübereilen, Greg. Naz.

παρατρόχιος, ον, (*τροχός*) neben dem Rade, *δερμάτια*, Poll. 1, 147.

παρατρῠγάω, (*τρυγάω*) nebenbei od. verstohlnerweise Trauben abpflücken; met., *παιδισκάριον*, von unzeitigem Liebesgenuss, Aristaen. 2, 7.

παρατρύζω, (*τρύζω*) daneben, dabei zwitschern, Chrys. Lexx.

παρατρῦπημα, ατος, τό, (*τρυπάω*) Nebenöffnung, Procl. Plat. Alc. t. 1. p. 197 Creuz. [ῡ]

παρατρῠφάω, f. *ήσω*, (*τρυφάω*) daneben schwelgen, *τινί τι*, mit od. neben Jmdm in etwas, *πᾶσι καινὴν εὐπορίαν*, Greg. Naz. or. 20. p. 357. C.; auch *τινός*, in etwas, KS.

παρατρώγω, aor. *παρέτρᾰγον*, (*τρώγω*, irr.) benagen, benaschen, kosten von etwas, *τῆς ἐλάας*, Ar. Ran. 988., *τοῦ ὄφεως*, Hipp. p. 1160. C., *τοῦ κύκλου*, Ar. Fr. 415., *τῶν ἑαυτοῦ πλοκάμων* u. ähnl., Ael. n. a. 1, 27. 9, 27. 14, 26.; met., *δικῶν τε καὶ δικαστηρίων*, sich ein wenig damit befassen, Philostr. p. 595, 17.

παρατρωπάω, poet. st. *παρατρέπω*, Il. 9, 500: *θεοὺς θυέεσσι παρατρωπῶσ' ἄνθρωποι*, die Menschen machen die Götter durch Opfer anderen Sinnes, wenden ihren Zorn und versöhnen sie.

παρατυγχάνω, aor. *παρέτῠχον*, pf. *παρατετύχηκα*, später *παρατέτευχα*, (*τυγχάνω*, irr.) gerade dazu kommen, gerade dabei seyn, gerade gegenwärtig seyn, auf Jem. od. etwas stossen, mit d. Dat., *οἵῃ παρετύγχανε μαρναμένοισιν*, Il. 11, 74. *π. τῷ πάθει*, Hdt. 9, 107. *εἰς καιρόν γε παρατετύχηκεν ἡμῖν ἐν τοῖς λόγοις Πρόδικος*, Plat. Prot. p. 340. E. *π. πλοίῳ*, Pol. 4, 6, 1., *τῇ τύχῃ*, 3, 70, 7. *ὁ πλείστοις κινδύνοις παρατετευχώς*, 12, 27, 8. vgl. 3, 48, 12.; abs., gerade daseyn, dabei seyn, gegenwärtig, Augenzeuge seyn, Hdt. 6, 108. Pol. 12, 17, 1. *π. διαφυγὴ ἐπιτηδεία*, es bietet sich dar, Thuc. 8, 11. vgl. 4, 19. *λαβόντες ὅ,τι ἑκάστῳ παρέτυχεν ὅπλον*, die Waffe, die gerade Jedem zur Hand war, die erste beste W., Plat. rep. 5. p. 474. F. *οὐκ ἐκ τυχόντος πυνθανόμενος*, nicht von jedwedem Ersten Besten, Thuc. 1, 22. *ἐκβοηθεῖ σὺν τοῖς παρατυχοῦσιν ἱππόταις*, Xen. Cyr. 1, 4, 18. *κατεσθίεται ὁ γόνος ὑπὸ τῶν παρατυχόντων ἰχθυδίων*, Arist. h. a. 6, 14. *ἀποκτεῖναι τὸν παρατυγχάνοντα*, Jeden der in den Weg kommt, der Einem aufstösst, Pol. 10, 15, 4. *ποιεῖν τὸ παρατυγχάνον τινὶ ἀεί*, Xen. hipparch. 9, 1., eben so mit *ἀεί* auch Thuc. 1, 11. *πρὸς τὸ παρατυγχάνον*, nach den eintretenden Umständen, ebd. 122., eben so *ἐν τῷ παρατυχόντι*, 3, 82. 5, 38. *ἐκ τοῦ παρατυχόντος λέγειν, ἀποκρίνεσθαι*, aus dem Stegreif, *ex tempore*, Plut. mor. p. 6. E. 154. A. *παρατυχόν* abs. (wie *ἐξόν, παρόν* u. dgl.), wenn es sich gerade fügt, wenn es angeht, mit d. Inf., *ἰσχύϊ τι κτήσασθαι*, Thuc. 1, 76. *ἐν καλῷ παρατυχὸν σφίσι ξυμβαλεῖν*, da sich ihnen eine so schöne Gelegenheit bot zu schlagen, id. 5, 60.

παράτῠπος, ον, (*τύπτω*) verschlagen, verprägt, verfälscht, unächt, Schol. Ar. Ach. 516. Dav.

παρατῠπόω, falsch prägen, fälschen, *ἀργύριον παρατετυπωμένον*, Poll. 3, 86.; met. *λόγος παρατετυπωμένος*, Basil. M. — Med., *σφραγῖδα*, sich ein falsches Petschaft machen lassen, Poll. 8, 27. Dav.

παρατύπωσις, εως, ἡ, Nachbildung, Abbildung, Plut. mor. p. 404. C. [ῠ]

παρατῠπωτικός, ή, όν, falsch, unrichtig, ungenau abbildend, ab-, aus- od. nachdruckend, darstellend, Sext. Emp. adv. math. 8, 67. Adv. *—κῶς*, Gal. t. 7. p. 454.

παραυαίνω, (*αὐαίνω*) daneben, dazwischen trocknen. Med., dazwischen trocken werden, Theophr. c. pl. 3, 7, 11.

Παραυαῖοι, οἱ, die Anwohner des Flusses *Ἄῦος* in Thesprotien, Thuc. 2, 80. Rhian. b. Steph. B. Die Landschaft *ἡ Παραυαία*, Arr. An. 1, 7, 6.

παραυγάζω, (*αὐγάζω*) 1) von der Seite beleuchten, bescheinen. Pass., von der Seite beschienen, erleuchtet werden, *ὑπὸ τοῦ ἡλίου*, Strab. 2. p. 135. Med., von der Seite leuchten, glänzen, ebd. p. 75. 2) einigermaassen erscheinen lassen, darstellen od. vorstellen, *κριοῦ κάρηνον*, die Figur eines Widderkopfes ohngefähr darstellen, Dion. P. 89.

παραυδάω, f. *ήσω*, (*αὐδάω*) zureden, zusprechen, *ἀγανοῖς μύθοις, μειλιχίοις ἐπέεσσι*, Od. 15, 53. 16, 279. *θάνατον παραυδᾶν τινι*, Einen über den Tod trösten, ebd. 11, 488. 2) Jmdm etwas einreden od. vorreden, *μὴ ταῦτα παραύδα*, Od. 18, 178.

παραυλᾰκίζω, f. *ίσω*, (*αὖλαξ*) die Gränzen verrücken, KS. Dav.

παραυλᾰκιστής, οῦ, ὁ, der die Grenzen verrückt, KS.

παραυλέω, (*αὐλέω*) daneben, dabei flöten, Poll. 4, 67.; nach Lob. Soph. Ai. 892: Misstöne auf der Flöte blasen.

παραύλια, ων, τά, (*αὐλή*) Nebenhof, Vorhof, Hesych. Phot.

παραυλίζω, (*αὐλίζομαι*) daneben seyn, daneben hausen od. wohnen, daneben liegen, *παραυλίζουσα πέτρα μυχώδεσι Μακραῖς*, Eur. Ion 493. Im Med., *παραυλίζεσθαι τοὺς δορυφόρους τοῖς βασιλείοις*, Ath. 4. p. 189. E.

πάραυλος, ον, 1) (*αὐλή*) daneben seyend od. wohnend, überh. benachbart, nah, in der Nähe wohnend, Soph. OC. 785. fr. 446. nach Bergk, *βοή*, id. Ai. 892. 2) (*αὐλός*) daneben vorbei flötend; dah. misshällig, misstönend, *μέλη*, Poet. b. Ath. 4. p. 164. F.

παραυξάνω, f. *ξήσω*, (*αὐξάνω*, irr.) durch Danebensetzen od. Ansetzen vermehren, vergrössern, *τὰς ὑπεροχὰς παραυξήσαντες*, Ptol. alm. t. 1. p. 76, 25. *τινὲς* (*τῶν πυρετῶν*) *παραυξάνονται κατὰ βραχύ*, Gal. t. 7. p. 128., wo W. Dind. *παροξύνονται* verm. *συλλαβὴ τεττάρων γραμμάτων προσθήκαις παραυξηθεῖσα*, Dion. H. comp. v. 15. p. 88, 4.

παραύξη, ἡ, (*αὔξη*), = *παραύξησις*, Philo t. 1. p. 359, 34., wo W. Dind. *παραύξησιν* st. *παραύξην* verm.

παραύξησις, εως, ἡ, Vermehrung, Vergrösserung, Zuwachs durch daneben od. darangesetzte Stücke od. Theile, Sext. Emp. Pyrrh. 3, 80. u. öft., *τῆς σελήνης*, Diosc. 5, 159., *τοῦ χρόνου*, Orib. *ἡ τῆς φωνῆς εἰς μέγεθος καὶ πλῆθος π.*, id. *κατὰ παραύξησιν*, durch allmäligen Zuwachs, KS. Auch als Redefigur angeführt von Quint. 9, 2, 106.

παραυξητικός, ή, όν, vermehrend, erweiternd.

Adv. —κῶς, durch Vergrösserung, Sext. Emp. adv. math. 3, 42. 49. 11, 251.

παραύξω, (αὔξω) 1) = παραυξάνω, τὸ μῆκος, Strab. 15. p. 724., τὸ ποσὸν τοῦ φαρμάκου, Paul. Aeg., ἐλπίδας, Sext. Emp. adv. math. 6, 26. 2) intr., sich mehren, zunehmen, ἡ ἡμέρα, Gemin. elem. astr. p. 26. C.

παραύστηρος, ον, (αὐστηρός) auf eine unrechte od. übertriebene Art herb, streng, hart, Dicaearch. p. 13 Huds.

παραυτά, Adv. st. παρ' αὐτά, auf frischer That, auf der Stelle, sogleich, augenblicklich, gleich dabei, gleich darauf, vollständig παρ' αὐτὰ τὰ πράγματα od. τὰ γιγνόμενα, wie παραχρῆμα st. παρὰ τὸ χρῆμα, Aesch. Ag. 737. Eur. fr. inc. 47, 5 D. (wo Gesner παραυτίχ' ἡσθείς st. π. δ' ἡσθείς verm.) Dem. p. 672, 5. Pol. 24, 5, 11. Charit. 5, 3. u. Spät. Lob. Phryn. p. 47. ἡ παραυτὰ χάρις, χρεία, Pol. 38, 3, 11. nach Reiske, Luc. am. 33. Auch mit dem Gen., π. τῶν συμβαινόντων, sofort nach dem Ereigniss, im Momente des Ereignisses, Greg. Naz. ἥκειν π. τοῦ θανεῖν, auf dem Punkte seyn zu sterben, epist. Socr. 11. p. 17 Or.

παραυτίκα, Adv., (αὐτίκα) = das vor., Aesch. Suppl. 767. Pol. 1, 60, 1. ἢ παραυτίκ' ἢ χρόνῳ, Eur. fr. Aug. 9 D. παραυτίκα μὲν εὐθέως συνέβη κτλ., Pol. 35, 4, 13.; häufiger, mit dem Artikel in adject. Verbindung: augenblicklich, sofortig, im Augenblick entstehend u. vorübergehend, momentan, Ἅιδην τὸν π. ἐκφυγεῖν, Eur. Alc. 12. ἡ π. ἐλπίς, αἱ παραυτίκα ἡδοναί, Thuc. 8, 82. Xen. Cyr. 2, 2, 24. 8, 1, 32. Dem. p. 72, 16. τὸ π. ἡδύ, Plat. Phaedr. p. 239. A. Pol. 4, 32, 1. ἐν τῷ παραυτίκα, sc. χρόνῳ, Thuc. 7, 71. Plat. rep. 8. p. 558. A. Phaedr. p. 240. B. λέγειν ἐκ τοῦ π., aus dem Stegreif, Alcid. de soph. p. 674, 31. Auch τὸ παραυτίκα, Hdt. 1, 19. 7, 137. Thuc. 2, 64. 2 ep. Cor. 4, 17. Luc. de conscr. hist. 40. Bei Spät. mit dem Gen., τὰ παραυτίκα τῆς ἐπιβουλῆς περιελθόντα, Eus. h. eccl. 1, 1, 2. vgl. παραυτά. [⏑–⏑⏑]

παραυτίκως, Adv., = das vor., KS.

παραυτόθεν, Adv., = αὐτόθεν, Arr. (?)

παραυτόθι, Adv., αὐτόθι, Tzetz. anteh. 193.

παραυχενίζω, (αὐχενίζω) den Hals seitwärts biegen, ihn abschneiden od. abbrechen, Hesych. Phot.

παραυχένιος, ον, auch 3 End., (αὐχήν) neben od. am Halse befindlich, daran liegend od. hangend, παραυχενίη φαρέτρη, Anth. Pl. 253.

παραύχησις, εως, ἡ, (wie von παραυχέω) das sich Rühmen nebenbei, Eust. op. p. 171, 66.

παραφᾶγεῖν, inf. aor. 2. zu παρεσθίω, w. s.

παραφαίνω, f. —φᾰνῶ, (φαίνω, irr.) daneben, dabei zeigen, sehn lassen, sichtbar werden lassen, Hes. op. 732., τοῦ σώματος οὐδέν, Ar. Eccl. 94., τὰ στήθη καὶ τοὺς μαστούς, Dio Chr., τῶν ὀδόντων ὅσον ἀπόχρη, Philostr., met., μικρὰ τῆς ὁρμῆς, id. Jac. Philostr. imag. p. 563. b) daneben gehn u. leuchten, τινί, Jmdm nebenher leuchten, Ar. Ran. 1362. Plut. T. Gr. 14. 2) Med., daneben, dabei sich zeigen od. erscheinen, daneben od. gegenüber sichtbar werden, erscheinen, ankommen, dazukommen, zum Vorschein kommen, von Personen, εἰς καλὸν ἡμῖν παρεφάνης, Plat. Theag. p. 122. A.; von Sachen, δεινότερον πάθος ἄλλο παραφαίνεσθαί μοι δοκεῖ, Plat. Theaet. p. 199. C. ἐν τῷ νῦν λόγῳ παραφανέντι, id. Soph. p. 231. B. παραφανείσης τῆς τραγῳδίας, Arist. poet. 9. παραφανεὶς ἐν καιρῷ πόλεμος, Plut. Cam. 9. ὅπλα παρεφαίνετο, Dio C. 51, 17.; von Orten u. Gegenden, welche sich zeigen, die man erblickt, Dion. P. 364. 963.

παραφαίρεσις, εως, ἡ, (ἀφαίρεω) das Wegnehmen an der Seite, das heimlich Wegnehmen od. Entwenden, Schol. Thuc. 1, 122.

παραφᾰνίζω, f. ἰσω, (ἀφανίζω) = ἐφανίζω, KS.

παράφᾰσις, ἡ, ion. παραίφασις, poet. u. dor. πάρφασις, (παράφημι) s. παραίφασις.

παράφᾰσις, εως, ἡ, (φαίνω, πέφασμαι) das Sehn des Bildes hinter dem Spiegel, Chalcidius p. 336.

παράφᾰσις, ιος, ἡ, (ἀφάσσω) das Berühren an der Seite, leichte od. heimliche Berührung, Hipp. p. 663, 26. nach Foes, Galen. lex. Hipp. p. 538. [ᾰφ] Von

παραφάσσω, f. άσω, (ἀφάσσω) daneben, an der Seite anfassen od. berühren, leicht od. heimlich berühren, Hippocr. s. Foes s. v.

παραφάσσω, (φάσσω, φάσκω) verkehrt reden, dah. = παραφρονεῖν, auch ἀλλοφάσσω, Galen. vgl. Lobeck technol. p. 105 sq.

παράφερνα, τὰ, (φερνή) das was die Braut neben od. ausser der eigentlichen Mitgabe, προῖξ, empfängt u. mitbringt, Pandect.; im Sing. παράφερνον, Hesych. s. v. εἴλιον.

παραφέρω, poët. παρφέρω, Anth., (φέρω, irr.) *danebenhin tragen*, etwas so tragen od. bringen, dass es neben od. bei Jmdm sich befindet; dah. a) *vorsetzen, auftragen*, auftischen, ποτήρια, Ar. fr. 77 D., τὸν σκύφον μεστόν, Sophron b. Ath. 9. p. 380. D. u. a. bei dems., τινὶ θήρεια, Xen. Cyr. 1, 3, 6.; pass., aufgetischt werden, Hdt. 1, 133. Ath. 7. p. 325. C. τὰ παραφερόμενα, die aufgetragenen Speissen, Luc. merc. cond. 26. Ath. 9. p. 380. D. τὸ ἀεὶ παραφερόμενον, Plat. rep. 1. p. 354. B. b) *überbringen, ξύνθημά τινι*, Eur. Phoen. 1140. c) *vorbringen, vortragen, ἀλόγιστα*, Herm. Soph. OC. 1675., *οἰκτρούς λόγους*, Eur. Iph. A. 981. d) *vorführen, anführen, beibringen*, erwähnen, καινὰ καὶ παλαιὰ ἔργα, Hdt. 9, 26., τὴν Σιμωνίδου ξυνουσίαν, Plat. ep. 2. p. 311. A., νόμον, Antiph. p. 124, 39., τί ἐν σκώμματος μέρει, Aeschin. p. 17, 40., τὰς ἄλλας γραφάς, Dion. H. ep. ad Pomp. p. 756, 2. vgl. ant. 7, 32. Arr. Epict. 2, 17, 14., πίστεις τοῦ μὴ — διηλλάχθαι κτλ., Beweise dafür beibringen, dass sie nicht u. s. w., Dion. H. ant. 7, 27.; citiren, Ulpian. Dem. p. 155.; auch mit pers. Object, Jem. vorführen, τοὺς εὐεργέτας τοὺς ὑμετέρους, Aeschin. p. 18, 37.; auf der Bühne vorführen, auftreten lassen, Schol. Ar. Ran. 994. e) Pass. παραφέρομαι, herbeigebracht werden, sich herbei begeben, herankommen, herbeieilen, von Fischen, Arist. h. a. 4, 8. 2) *daneben tragen, nebenher tragen*, λαμπάδας, Eur. Hel. 724. 3) *vorbei, vorüber tragen*, ὄψον, Xen. Cyr. 2, 2, 4., σκεύη, Plat. rep. 7. p. 515. A. τὰ παραφερόμενα, ebd. B.; met., τὴν ὄψιν, das Gesicht vorüber führen, an etwas vorbeieilen ohne es zu sehen, Xen. cyn. 5, 27. — Pass., a) vorüber getragen od. gefahren werden; dah. vorübereilen, vorüberstürmen, οἱ διώκοντες δρόμῳ παρενεχθέντες, Plut. Mar. 35.; vorüber reiten, id. Sull. 29., vorübersegeln, id. Dion 25.; met. ἔτι τοῦ πρώτου παραφερομένου (χειμῶνος), da sich der erste Sturm noch verzog, Plut. Pel. 10. b) an etwas vorbeischiessen, d. i. das Rechte nicht treffen, *verfehlen*, εἰ παρηνέχθημέν τι, Plat. Phil. p. 60. D. vgl. Polit. p. 275. A. τῆς Ἀριστίππου παρενεχθέντες αἱρέσεως, die sie missverstehen, od. die sie nicht beachten, Antig.

Car. b. Ath. 15. p. 565. D. — Intr. παραφέρειν, a) an etwas (τι) vorübergehen; met., unbeachtet lassen, τὰς ὥρας τῆς θυσίας, Dem. p. 531, 16., τὸ ῥηθέν, nicht weiter daran denken, Plut. Arat. 4. Buttm. Dem. Mid. p. 127. b) einholen, überflügeln, übertreffen, τινά τινι, Jem. in etwas, Luc. Charid. 19. Aristid. t. 1. p. 127. c) (um ein Kleines od. Grosses) an etwas vorübergehen, d. i. sich unterscheiden, τούτων ἡ γλῶσσα ὀλίγου παραφέρει, unterscheidet sich wenig, Dion. H. ant. 1, 28. τὰ Τιβερίου ἔργα τοσοῦτον παρὰ τὰ τοῦ Γαΐου παρενεγκεῖν, Dio C. 59, 5. αὐτόδεκα ἐτῶν διελθόντων καὶ ἡμερῶν ὀλίγων παρενεγκουσῶν, da gerade 10 Jahre vorüber waren und wenige Tage den Unterschied machten, d. i. mit einem Unterschiede von wenigen Tagen (darunter od. darüber), Thuc. 5, 20. nach Schneider; Andere übersetzen tautologisch: da wenige Tage vorübergegangen waren, s. Krüger u. vgl. ebd. 26. ἡμέρας ἐμβαλὼν (τῷ ἔτει) ὅσαπερ ἐς τὴν ἀπαρτιλογίαν παρέφερον, so viel an der vollen Summe fehlten, um wie viele es differirte, Dio C. 43, 26.; dah. auch: sich ändern, παρενεγκόντος τοῦ ὀνόματος, mit verändertem Namen, Conon 26.; abweichen, ὁ λόγος π. πρὸς τὴν ἀλήθειαν, von der Wahrheit, discrepat a veritate, Eunap. 3) seitwärts führen, seitwärts bewegen, auf die Seite wenden, abwenden, τοὺς ὑσσούς, abwehren, Plut. Cam. 41., τὸν ὀφθαλμόν, seitwärts blicken, Luc. dial. mer. 10, 2., τὸν τράχηλον, Poll. 1, 219. εἰ δευρὶ τὴν χεῖρα, ἀλλὰ μὴ δευρὶ παρήνεγκα, ob ich die Hand hierhin und nicht dorthin bewegte, Dem. p. 305, 5.; met., λόγον, die Rede abwehren, sie nicht gelten lassen, das Gesagte in Abrede stellen, Plut. Pelop. 9.; verdrehen, γνώμην, den Sinn (eines Decretes), App. b. c. 3, 61., ὄνομα, ebd. 2, 68. Pass., a) sich abseits wenden; dah. hin u. her taumeln, wanken, schwanken, παραλελυμένα τοῦ σώματος μόρια, εἰς τὰ δεξιὰ προαιρουμένων κινῆσαι, τοὐναντίον εἰς τὰ ἀριστερὰ παραφέρεται, Arist. eth. 1, 13. παραφερόμενος τοῖς σκέλεσιν, von einem Trunkenen, Diog. L. 7, 183., u. abs., καὶ παραφέρεσθε, Dio Chrys. t. 1. p. 861. τὸ βλέμμα παρενήνεκται, der Blick ist verstört, verwirrt werden, Hippocr. s. Foes oec. s. v. 4) fortführen, fortnehmen, forttragen, fortreissen, πολλοὺς ὁ ποταμὸς παραφέρων ἀπώλλυε, Plut. Timol. 28. vgl. Wess. Diod. 18, 35. Luc. Tim. 44. Hermot. 86. Marc. Ant. 12, 14. Herod. 8, 4, 7.; met., τοῦ χρόνου καθάπερ ῥεύματος ἕκαστα παραφέροντος, Plut. mor. p. 432. A. οὔθ' ἡ δρόσος οὔτε τὰ ψακάδια δύναται παραφέρειν (καρπούς), fortnehmen, mit wegnehmen, Theophr. c. pl. 2, 9, 9. παρένεγκε τὸ ποτήριον ἀπ' ἐμοῦ τοῦτο, nimm diesen Kelch von mir, ev. Marc. 14, 36. παρφέρομαι ὑπὸ Βάκχου, Anth. 11, 26. ἀληθοῦς τινος ἁφαπτόμενοι, τάχα δ' ἂν καὶ ἄλλοσε παραφερόμενοι, sich anders wohin reissen lassend, Plat. Phaedr. p. 265. B.

παραφεύγω, (φεύγω, irr.) daran vorbei od. vorüber fliehn, Od. 12, 99., im ep. Inf. aor. 2 παφῦγέειν.

παραφηλόω, (φηλός) täuschen, trügen. παραιφηλεύμεθα (dor. u. poet. st. παραφηλούμεθα)· παραγόμεθα, Hesych.

παράφημι, poet. παραίφημι u. πάρφημι, f. —φήσω, (φημί) wie παραμυθέομαι, zureden, rathen, mit dem Dat. der Pers., Il. 1, 577. b) trügen, täuschen, falsch reden, ὅρκον, falsch schwören, λόγον, sich in seiner Rede verstellen, Pind. Ol. 7, 120. Pyth. 9, 77. 2) Med., ermahnen, bereden, beschwichtigen, gew. mit dem Nebenbegriff listiger Ueberredung od. Täuschung durch schlaue Reden, mit dem Acc. der Pers., ἐπέεσσι μνηστῆρας παρφάσθαι, Od. 16, 287., 19, 6. h. Cer. 337. Pind. Nem. 5, 58. Ap. Rh. Orph. ἐπέεσσι παρφάμενος u. παραιφάμενος (τινά), Il. 12, 249. 24, 771. Od. 2, 189. Hes. th. 90. Beeckh expl. Pind. Ol. 7, 54.

παραφθάδόν, Adv., zuvorkommend, ἀλλήλων, Opp. hal. 3, 298., von

παραφθάνω, aor. 2 παρέφθην, (φθάνω, irr.) zuvorkommen, einholen, übertreffen, im Act. u. Med. mit dem Acc. der Pers., Il. 22, 197., τινὰ ποσί, τάχει, ebd. 10, 346. 23, 515., τινὰ τοσοῦτον ὀργυιῶν πλῆθος, um eine so grosse Strecke, Hel. 4, 4., abs., Paus. 5, 8, 8. — Ueberall nur im Aor. 2., bei Hom. 3 sing. opt. παραφθαίησι, part. παραφθάς u. part. med. παραφθάμενος. Der Aor. 1. b. Nonn.: παραφθάσσας ἐρεείνει. Vgl. auch παραθύω.

παραφθαρτικός, ἡ, ὁν, (παραφθείρω) mit verderbender Kraft, verderbend, mit d. Gen., Dion. Ar. p. 157. D.

παραφθέγγομαι, f. γξομαι, Depon. med., (φθέγγομαι) daneben, dabei, dazwischen, darein reden, sprechen od. sagen, Plat. Euthyd. p. 296. A. Plut. Alex. 6. mor. p. 738. F., mit folg. ὡς, dass, Isae. p. 71, 23. Pass. καὶ τοῦτο, τοῦ λόγου ὑπενεγκόντος, οὕτω παρεφθέγχθω, Aristid. 2) etwas sagen, was man nicht will laut werden lassen, sich verlauten lassen, sich offenbaren, πρός τινα ὅτι (dass), Pol. 28, 15, 13., abs., Cic. ad Att. 6, 4. b) heimlich, leise reden, Hel. 5, 8. 3) falsch reden, Jos. b. Jud. 2, 14, 8. Gal. t. 14. p. 630, 4. Scholl.

παραφθεγκτήριος, ον, (φθέγγομαι) zum Anreden gehörig. Subst. παραφθεγκτήρια, τά, ein festlicher Act vor der Trauung, wo der Bräutigam seine Braut als solche begrüsste, Poll. 2, 118.

παράφθεγμα, ατος, τό, (παραφθέγγομαι) das nebenher Geredete, Einrede, Zwischenrede, Plat. Euthyd. p. 296. B. b) das unpassend, nicht am rechten Orte Gesagte, Aristid. 2) das falsch Geredete, Epiphan.

παραφθείρω, f. ερῶ, pf. παρέφθορα, aor. pass. παρεφθάρην, (φθείρω) leicht od. obenhin verderben, zu Grunde richten, vernichten, Diomed. in Villois. An. t. 2. p. 182. παρεφθορυῖα γῆ, παρεφθορὸς χωρίον, verdorbenes Land, Philostr. p. 711, 31., ὕδωρ, verunreinigt, faul, p. 815. παραφθαρεὶς τὴν φωνήν, stammelnd, Plut. mor. p. 848. B. παρεφθορὼς τὸ λογιστικόν, verwirrt, verrückt, Apollon. synt. p. 288, 11. παρεφθορέναι, moralisch zu Grunde gerichtet seyn, Philostr. p. 501.; bes. häufig im gramm. Sinne, ein Wort, eine Sylbe od. die Betonung derselben verderben, falsch aussprechen, συλλαβήν, Steph. Byz., τοὺς τόνους, Apollon. παρεφθορυῖα λέξις, Didym. b. Ath. 9. p. 368. B. παραφθαρεὶς χαρακτήρ, Suid. παραφθαρεῖσαι λέξεις, Jo. Lyd. Dav.

παραφθορά, ἡ, leichte Verderbung od. Verfälschung, τῆς ἀρχαίας μουσικῆς, Plut. mor. p. 1131. F. b) verdorbene Aussprache, verdorbener Dialect, verdorbene Redeweise, Hermog. Gramm.

παράφθορος, ον, verdorben, verderbt, KS.

παραφίημι, f. παραφήσω, (ἀφίημι) daneben vorbei lassen, daneben entlassen; etwas übergehen, nicht davon sprechen, τὰ φυσικὰ τῶν ἀπορημάτων παραφείσθω, Arist. eth. 8, 1.

παραφίμωσις, εως, ἡ, (φιμόω) ein Fehler des

männl. Gliedes, wenn die Vorhaut die Eichel nicht bedecken kann, Gal. deff. 166. t. 19. p. 445., bei Paul. Aeg. 6, 55: περιφίμωσις. [φῑ]

παραφλογίσματα, ων, τά, (φλογίζω) leckeres Bratenwerk, Achae. b. Ath. 9. p. 368. A.

παραφλῠᾰρέω, (φλυαρέω) dabei schwatzen, darein schwatzen, Galen. Dav.

παραφλῠάρημα, ατος, τό, das Dreinschwatzen, KS. [ᾰ̄ρ]

παραφορά, ἡ, (παραφέρω) das Vorbeigehen, Vorbeiirren, παραφορὰς ποιεῖσθαι, Nebenwege machen, von einem Flusse, Agatharch. b. Phot. bibl. p. 447, 22 Bekk. π. ποδῶν, das Ausgleiten, Adamant. physiogn. p. 394.; gew. π. διανοίας, Geistesverrückung, Wahnsinn, Plut. mor. p. 249. B. Dionys. b. Eus. praep. ev. p. 772. D., αἰσθήσιος, Aretae. p. 124, 49., φρενῶν, Walz rhett. t. 1. p. 473. 515., abs., Aesch. Eum. 330. Aretae. p. 73, 18.

παραφορέω, (φορέω) = παραφέρω, herbeibringen, herbeischaffen, herbeitragen, Ar. Eq. 1215. Av. 839.; auftragen, Hdt. 1, 133. Med., zusammenbringen, zusammenhäufen, Plat. legg. 9. p. 858. B.

παράφορος, ον, (παραφέρω) vom rechten Wege seitab geführt, fortgerissen, dah. abirrend, eig. u. met., mit d. Gen., ὅσα παράφορα αὐτοῦ (σκοποῦ) γίγνεται, Plat. Soph. p. 228. C. ψυχῆς παράφορον τῆς ξυνέσεως γενομένης, ebd. D. 2) hin und her irrend, schwankend, nicht fest, ἐπίδεσις, Hipp. p. 791. D. π. δρόμοι, Irrfahrten, Fahrten hin u. her, Plut. mor. p. 501. D. στείχειν παραφόρῳ ποδί, mit schwankendem Schritt, Eur. Hec. 1050.; mit dem Inf., σπείρειν παράφορος ἅμα καὶ κακὸς ὁ μεθύων, Plat. legg. 6. p. 775. D. σφαλερὸν βαδίζειν καὶ παράφορον, Luc. v. auct. 12. Jac. Philostr. imag. p. 690. π. φωνή, γλῶσσα, lallend, stammelnd, Poll. 2, 15. Greg. Naz. 3) met., wirren Sinnes, verrückt, wahnsinnig, Hipp. Foes oec. s. v. παράφορον βλέπειν, verrückt blicken, wie ein Verrückter aus den Augen sehn, Luc. Fug. 9.; moralisch toll, leidenschaftlich, besessen, gereizt, unsinnig, δι' ἀσθένειαν, Plut. Dion 2., πρὸς δόξαν, ruhmsüchtig, id. Them. 3. π. μῦθοι, id. Artax. 1., φιλοτιμία, Ael. fr., ἔλιγμός, ἐνθουσιασμός, Plut. ἐμμανές τι καὶ παράφορον ἀναβοᾶν, Luc. am. 13. — Adv. παραφόρως, Walz rhett. t. 1. p. 552, 17. Dav.

παραφορότης, ητος, ἡ, σώματος, Unbehülflichkeit des Leibes, schlechte körperliche Haltung, Plat. Tim. p. 87. E.

παραφορτίζομαι, Depon. med., (φορτίζω) daneben laden, mit od. obendrein aufladen, Poll. 2, 139.; met. ταῦτα τῷ λόγῳ, Plut. mor. p. 8. E., wo Schneider παρενεφορτισάμην verm.

παράφραγμα, ατος, τό, (παραφράσσω) Ort, Platz, Raum, der durch eine daneben od. davor gesetzte Befriedigung, Zaun u. dgl. eingeschlossen ist, Gehäg, Einschluss, Schutzwehr, Bollwerk, im Plur., Thuc. 4, 115. Plat. rep. 7. p. 514. B. Dio C. 50, 20.; im Sing., App. b. c. 2, 118.

παραφράζω, f. άσω, pf. παραπέφρᾰκα, (φράζω, irr.) daneben sagen od. reden, d. i. die Rede eines Andern noch einmal weitläufiger und deutlicher wiederholen, erweitern, umschreiben, Philo v. M. 1. Hermog. Tzetz. u. a. Vgl. παραγράφω, 1. b. Dav.

παράφρᾰσις, εως, ἡ, erweiternde u. verdeutlichende Umschreibung, Paraphrase, Gal. t. 18, 1. p. 753, 1. Quint. 1, 9, 2. 10, 5, 5.

παραφράσσω, att. —ττω, f. ξῶ, (φράσσω) durch eine daneben od. davor gesetzte Befriedigung, Zaun, Gehäge u. dgl. einschliessen, versperren, einhägen, Pol. 10, 46, 3. Hdn. u. Spät.

παραφράστης, ου, ὁ, (παραφράζω) der die Rede eines Andern erweitert, wiederholt od. umschreibt um sie deutlicher zu machen. Ueber den Accent s. Lob. paral. p. 448. Dav.

παραφραστικός, ή, όν, umschreibend, paraphrasirend, Aphthon. progymn. p. 63, 10 Walz. Adv. —κῶς, Eust. p. 55, 32.

παραφράττω, att. st. παραφράσσω, w. s.

παρᾰφρίζω, f. ίσω, (ἀφρίζω) daneben od. an der Seite, bes. des Mundes od. Maules, schäumen, Nic. al. 223.

παραφρονέω, f. ήσω, poet. παραιφρονέω, Theocr. 25, 262., (παράφρων) von Sinnen od. von Verstande seyn, sinnlos od. wahnsinnig seyn, Hdt. 3, 34. 35. 6, 12. 75. Soph. Phil. 815. Ar. Plut. 2. 1477. Vesp. 8. Plat. legg. 10. p. 899. C. Isocr. p. 167. D. π. φόβῳ λόγου, ganz verblüfft seyn, Aesch. Sept. 806., τῇ νόσῳ, Plut. Per. 34., βαρείαις ὀδύναις, Theocr. l. l. Dav.

παραφράνησις, εως, ἡ, = παραφροσύνη, Zachar. 7, 11. KS. Schol. Soph. OR. 118.

παραφρονία, ἡ, = παραφροσύνη, 2 ep. Petr. 2, 16. mit der v. L. παραφροσύνη.

παράφρόνῐμος, ον, = παράφρων, Soph. OR. 691.

παραφροσύνη, ἡ, (παράφρων) der Zustand der vom graden Wege, von der Wahrheit od. dem Verstande sich verirrenden Seele, Verrücktheit, Wahnsinn, Plat. Soph. p. 228. D. ep. 7. p. 331. C. Plut. Rom. 21. mor. p. 649. B. παραφροσύναι αἱ μετὰ γέλωτος u. αἱ μετὰ σπουδῆς, Hipp. p. 1258. D. παραφροσύναις ἁλίσκεσθαι, Gal. t. 2. p. 884, 4.

παραφρουρέω, f. ήσω, (φρουρέω) daneben, dabei Wache halten, bewachen, τὴν πέραν τοῦ Δουρίου πᾶσαν, Strab. 3. p. 166. παραφρουρούμενος, Hel. 8, 3.

παράφρύγω, (φρύγω) daneben od. dabei rösten. Pass. met., sich dabei ängstigen, Eunap. p. 115 Boiss. [ῡ]

παραφρυκτωρεύομαι, Depon. med., = das folg., Lys. p. 298, 13.

παραφρυκτωρέω, (φρυκτωρέω) dem Feinde ein Signal geben od. die Signale durch φρυκτωροί verrathen, Dinarch. b. Harpocr.

παράφρων, ον, gen. ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) von dem Verstande od. der Wahrheit abirrend, dah. unvernünftig, verrückt, wahnsinnig, toll, μάντις, Soph. El. 472., ἔπος, Eur. Hipp. 232. ὅσα δι' ἡδονῆς μεθύσκοντα παράφρονας ποιεῖ, Plat. legg. 1. p. 649. D. παράφρων καὶ παραπλῆξ τὴν διάνοιαν, Plut. Pomp. 72. Der Plur. παράφρονοι, Teles b. Stob. fl. 5, 67., ist zw. Lobeck paral. p. 181.

παραφῠάδιον, τό, Demin. von παραφυάς, kleiner Nebenschössling, Hesych. KS. [ᾰδ]

παραφῠάς, άδος, ἡ, (φύω) Nebenwuchs, Nebenschössling, soboles, stolo, Arist. eth. 1, 4. Theophr. h. pl. 2, 2, 4. Philo t. 1. p. 330, 15.; auch die kleinen Zweige des Palmbaums, zwischen denen die Palmfrucht keimt, Nic. b. Ath. 2. p. 71. D. b) oft bildl. u. met., πρὸς τὴν θερμότητα τὴν κάτωθεν οἷον παραφυάδες εἰσί (τοῦ διαζώματος), Arist. part. an. 3, 10. p. 672, b, 27 Bekk., wo ein Cod. παραφύσεις hat, Schneider aber παραῤῥύματα oder παραβλήματα verm. παραφυάδες φαυλῶν λογισμῶν, Et. M. p. 784, 28. vgl. Philo b. Stob. ecl. eth. t. 2. p. 44. αἱρετικαὶ π., Phot. bibl. p. 267, 23. 2) übertr., a) die Nebenzweige der Adern, Hipp. p. 279, 55.; p. 277, 21: ἀποφυάδες gen. b) kleine Nebenfüsschen od. Fasern an den Füssen des ἀστραγάλος, Arist.

h. a. 4, 2. p. 526, a, 29 Bekk. [υ bei Nic. des Verses wegen lang; vgl. Lob. path. p. 439.]

παραφῦής, ές, (φυή) daneben gewachsen, παραφυές τι, = παραφυάς, Arist. rhet. 1, 2, 15.

παραφῦκισμός, ὁ, (φῦκος) das Einschminken, Clem. Al. paed. 2, 10, 104.

παραφυκτός, όν, poet. παρφυκτός, zu entfliehen, entfliehbar, entrinnbar, τό γε μόρσιμον οὐ παρφυκτόν, Pind. Pyth. 12, 53.

παραφύλαγμα, ατος, τό, (παραφυλάσσω) Beobachtung, Beachtung, Obacht, Vorsicht, KS. [ῠ]

παραφῠλᾰκή, ἡ, (φυλακή) Wache, Bewachung dabei, χρημάτων, Diod. 17, 71., Arr. peripl. Erythr. p. 11, 28 Huds., Charit. 8, 3. Et. M. p. 801, 27. b) Beobachtung, Wahrnehmung, τῶν καιρῶν, Hipp. p. 1278, 53. 2) Wache, Wachposten, Schutzwache, Pol. 2, 58, 1. 4, 17, 9. Eunap. p. 47.

παραφῠλακτέον, Adj. verb. von παραφυλάσσω, 1) man muss beobachten, bemerken, τί, Eust., mit ὅτι, dass, Herod. p. 452 Piers., mit folg. Relativsatz, Schol. Soph. OC. 1647. 2) man muss sich hüten, τί, vor etwas, Marc. Ant. 11, 9. Clem. Al.

παραφῠλακτικός, ή, όν, zum Bewachen, Beobachten gehörig od. dienlich, Artem. 3, 58.

παραφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Wächter, Beobachter, ev. Nicod. p. 604, 5. 642, 19 Thil. [ῠ]

παραφύλαξις, εως, ἡ, Beobachtung, Euseb. h. eccl. 10, 5. Byz. [ῠ] Von

παραφῠλάσσω, att. —ττω, f. ξω, pf. παραπεφύλᾰχα, (φυλάσσω) dabei wachen, Wache halten, bewachen, bes. einen Ort militärisch besetzt halten; πόλιν, χώραν, Pol. Ael. u. a. σπεῖρα παραφυλάττουσα, die wachhabende Cohorte, Plut. Galb. 20.; met., π. τὴν ἐλευθερίαν καὶ σωτηρίαν, Pol. 2, 58, 2. b) Acht geben, Acht haben auf etwas, beobachten, bes. um sich zu wahren, zu hüten, π. τὸ πλέον καὶ τὸ ἔλασσον οὐχ ὡς οὐκ ὄν, ἀλλ' ὡς ὂν χαλεπόν, Plat. Pol. p. 284. A. π. τὸν ἐπίπλουν τῶν ὑπεναντίων, Pol., τὸν Ἀννίβαν, Plut., τινὰ ὡς πολέμιον, Pol. 7, 3, 9. π. ἐάν τι ῥᾳδιουργῶσι, Xen. r. Lac. 4, 4. π. ὥστε φίλους εἶναι, Plat. leg. 1. p. 628. A. vgl. Plut. mor. p. 226. E., mit folg. ὅπως μή, Plat. legg. 4. p. 715. A., od. ἵνα μή, Geop. 2, 19. π. ἑαυτόν, sich hüten, Plut. mor. p. 418. D: παραφυλάττωμεν αὐτοὺς μὴ λάθωμεν κτλ. c) auf etwas od. Jem. achten, sehen, im Auge behalten, darüber wachen, π. τὸ ξυμφέρον, Plat. Polit. p. 297. A. vgl. leg. 1. p. 632. A. Arr. Epict. 3, 22, 97. Plut. u. a.; bes. π. καιρόν, die rechte Zeit abpassen, benutzen, Plut. mor. p. 775. B. Hdn. 4, 13, 11. Long. 4, 26., τὴν πανήγυριν, Plut. mor. p. 773. A. 2) Med., a) etwas bewachen, τὴν χώραν, Pol. 5, 92, 8. b) sich hüten, abs., id. 1, 46, 4., τινά, vor Jem., 16, 14, 10. π. μὴ τάττειν, Geop. 2, 26, 1.

παραφυλλίς, ίδος, ἡ, (φύλλον) der den Weinstöcken schädliche Nebenschössling, Philes plant. 130.

παραφῡσάω, f. ήσω, (φυσάω) 1) bei Seite blasen, durch Blasen auf den falschen Weg bringen, οἱ παράφυσῶντες εἰς φυσίωσιν τῶν αἱρέσεων ἄνεμοι, Clem. Al. paed. 1, 5, 18. 2) met., unter der Hand, heimlich anblasen, anschüren, aufreizen, τινά, Aesop. f. 348 Fur.

παρᾰφῦσις, εως, ἡ, (φύω) 1) das Daneben-wachsen, das unnatürliche Wachsen fremdartiger Theile, bei Thieren, Arist. gen. an. 4, 4 extr. 2) das unnatürlich Angewachsene, Auswuchs, ebd. med.; bes. bei Pflanzen = παραφυάς, Theophr. h. pl. 7, 2, 5. Gal. Poll. 7, 145. Met., αἱ τῶν ἁμαρτιῶν παραφύσεις, Clem. Al. strom. 2, 18, 96. Vgl. auch παραφυάς.

παραφύτευσις, εως, ἡ, das Danebenpflanzen, Geopon. 9, 10, 10. [φῠ] Von

παραφῠτεύω, f. εύσω, (φυτεύω) daneben pflanzen, σκόροδα καὶ κρόμμυα, Plut. mor. p. 92. B., τί τινι, neben etwas, Synes. Geopon. u. Spät.

παράφῠτος, ον, daneben od. daran gewachsen, Theophr. c. pl. 3, 10, 7., von

παραφύω, (φύω, ῐrr.) daneben; dabei, daran, an der Seite erzeugen od. hervorbringen, bes. wachsen lassen, treiben, keimen od. sprossen lassen, τί u. abs., Theophr. h. pl. 3, 6, 3. 7, 2, 2. 7, 4. — Méd. u. pf. u. aor. 2. act., intr., daneben, dabei, daran, an der Seite entstehn, wachsen, treiben, keimen, sprossen, παραφύομαι, Arist. part. an. 2, 14. Theophr. h. pl. 3, 17, 3., τινί, neben etwas, Diosc. 4, 83. Plut. mor. p. 15. F. παρεφύησαν, Arist. de brev. vit. 6. Geopon. 4, 3, 11. παραπέφυκεν οὐ μεγάλη πλάτανος, Plut. Demosth. 31. vgl. Ael. v. h. 3, 1. τῶν ὀδόντων οἱ παραφυόμενοι τοῖς κατὰ φύσιν, überzählige, Galen. [Ueber die Sylbenmessung s. φύω.]

παραφωνέω, f. ήσω, (φωνέω) daneben, dabei sagen od. tönen, sachte sagen, Plut. mor. p. 183. B.

παραφωνή, ἡ, (φωνή) Abbild od. Abklang der Stimme, gleichs. Klang- od. Tonbild, das sich durch eine Stimme od. einen Schall im Ohre gebildet hat, Epict. b. Porphyr. Ptol. harm. p. 216.

παράφωνος, ον, (φωνή) nebentönend, mittönend, φθόγγοι, mittönende Laute wie die Octave, Longin. 28, 1. Gaudent. p. 11., τὰ παράφωνα, Bryenn. 1, 5. S. Weiske Longin. l. l. Boeckh comm. de metr. Pind. p. 254.

παραφώτισμᾰ, ατος, τό, (φώτισμα) falsche Taufe, KS.

παραφωτισμός, ὁ, (φωτίζω) falsche Beleuchtung, falsches Licht, Posid. b. Strab. 3. p. 138.

παραχάζω, (χάζομαι, irr.) bei Seite weichen u. Platz machen, s. παρασχάζω. Med., παρεχάζετο· παρεχώρησεν, Hesych.

παραχάλασμα, ατος, τό, (παραχαλάω) das Nachgelassene, Abgespannte. [χᾰ]

παραχᾰλασμάτιον, τό, Demin. von παραχάλασμα, Heron autom. p. 268.

παραχᾰλάω, f. άσω [ᾰσ], (χαλάω) daneben durchlassen, τὴν λοχίην κάθαρσιν, Hipp. p. 606, 33., ἐάν τι παραχαλᾷ, vom Schiffe: es lässt Wasser durch, ist leck, Ar. Eq. 436.

παραχαλκεύω, (χαλκεύω) daneben, dabei, daran schmieden, Aphthon. progymn. 58.

παραχάραγμα, ατος, τό, (παραχαράσσω) falsche Münze, Clem. Al. p. 780.; met., falsches Gepräge, falscher Stempel, ἀγιστείας, Synes., φύσεως, Hippiatr. [χᾰ]

παραχᾰράκτης, ου, ὁ, Falschmünzer, Schol. Ar. Ach. 516. Eust. op. p. 74, 33.; überh. Verfälscher, Verderber, Verdreher, τῆς ἀληθείας, Eust. op., τῆς φύσεως, Cyrill.

παραχᾰράξῐμος, ον, falsch geprägt, νόμισμα, falsche Münze, Suid. s. v. ὑπόχαλκος. Met., falsch, unächt, διδαχή, KS., von

παραχάραξις, εως, ἡ, Falschmünzerei, Fälschung der Münze, Epiphan.; met., π. τῆς ἀληθείας, KS. [χᾰ] Von

παραχᾰράσσω, att. —ττω, f. ξω, (χαράσσω) falsch münzen, schlagen, stempeln od. zeichnen, eig. u. met., verfälschen, verderben, verdrehn, μὴ τὴν ἀλήθειαν, ἀλλὰ τὸ νόμισμα, pythagor. Spruch bei Suid., vgl. Menag. Diog. L. 6, 20. ἐὰν νόμι-

σμα παραχαραγῇ, Macar. hom. 12. π. τὸ βαρβαρικῇ θέσει κατεσκευασμένον, Plut. mor. p. 332. B. π. τὰ ἐς τὴν δίαιταν, Luc. Demon. 5., οὐδὲν τῶν πατρίων, Philo, τὴν φύσιν, Basil. M., τὴν πίστιν, Byz. Lob. Aglaoph. p. 603. παρακεχαραγμένα ὀνόματα, Aristid.

παραχάσκω, (χάσκω) daneben od. ein wenig klaffen, Eust. op. p. 341, 84.

παραχειμάδιον, τὸ, Winterlager, Winterquartier, Byz. [μᾰ] Von

παραχειμάζω, f. άσω, (χειμάζω) überwintern, den Winter über an einem Orte bleiben, Dem. p. 909, 14. 1292, 4. Hyperid. b. Phot. p. 392, 19. Pol. Diod. Plut. Dav.

παραχειμᾰσία, ἡ, Ueberwinterung, Pol. Diod.

παραχειμαστικός, ή, όν, zum Ueberwintern geeignet, λιμήν, Geogr. min. t. 2. p. 459, 13. 499, 6 Gail.

Παρᾰχελωΐται, ῶν, οἱ, (Ἀχελῷος) die Anwohner des Fl. Acheloos, Strab. 8. p. 434. Steph. B. Die Gegend Παραχελωῖτις, ιδος, ἡ, Strab. 10. p. 458 sq.

παραχέω, f. χεύσω, aor. παρέχεα, (χέω, irr.) 1) dazu giessen, daran giessen, λίτρον, μύρον, Plat. com. b. Ath. 15. p. 665. B., σπονδάς, id. ebd. Herm. Ztschr. f. Alt. 1837. S. 325., ὕδωρ, Plut. mor. p. 235. A. παραχεομένου οἴνου, Diosc. 1, 157.; von trockenen Gegenständen: dazu schütten, daneben schütten od. aufschütten, χοῦν ἐκ τοῦ ὀρύγματος παρὰ τὰ χείλεα τοῦ ποταμοῦ παραχέουσα, Hdt. 1, 185. κριθαὶ παρακεχυμέναι, Plut. mor. p. 82. E. 2) ein wenig begiessen, anfeuchten, στέαρ παραχεόμενον ὕδατι, Diosc. 2, 95.

παράχηλος, ον, (χήλη) am Pferdehuf befindlich, Hippiatr. p. 230, 17.

παραχλιαίνω, (χλιαίνω) ein wenig erwärmen, τί, Hipp. p. 574, 17., ἐν πυρί u. παρὰ τὸ πῦρ, am Feuer, id. p. 672. E. 660, 9.

παραχναύω, f. αύσω, (χναύω) daneben benagen, heimlich naschen von etwas, τινός, Ael. n. a. 1, 47. mit der v. L. περιχναῦσαι, s. Jac. p. 649.

Παραχοάθρας, ὁ, ein Gebirg in Medien, Strab. 11. p. 511 sqq.

παραχορδίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (χορδή) neben der rechten Saite greifen, d. i. sie verfehlen, dah. die falsche Saite greifen, beim Spiel eines Saiteninstruments einen Fehler machen, sich vergreifen, met., Ar. Eccl. 295. παρακεχόρδικεν· παρημάρτηκεν, Lexx.

παραχορεύομαι, (χορεύω) daneben, dabei einen Chorreigen od. in Chorreigen tanzen, b. Eur. Ion 463. f. L. statt παρὰ χορευομένῳ.

παραχορηγέω, als χορηγός noch etwas daneben, dazu ausgeben od. aufwenden, zu dem Gelde, welches die Staatscasse zur Ausrichtung der Chöre hergab, noch aus eigenen Mitteln zuschiessen. Dah. überhaupt, noch etwas zuschiessen, ausserdem gewähren, τί τινι, Ath. 4. p. 140. E. Dav.

παραχορήγημα, ατος, τὸ, die Ausrichtung eines Nebenchors, wie des am Schlusse der Eumeniden des Aeschylos auftretenden Chores der προπομποί neben dem der Eumeniden selbst. Ein solcher Chor trat aber gew. am Anfang des Stückes auf, so dass es für das Auftreten des eigentlichen Chors nicht neuer Personen, sondern nur der Umkleidung bedurfte, wie bei dem Jagdgefolge in Euripides Hippolytos 61. Zuweilen erschien aber der Chor gar nicht auf der Bühne, sondern liess sich von den Paraskenien aus vernehmen, wie der Froschreigen in dem Fröschen des Aristophanes. S. Beispiele bei Fritzsche Ar. Thesm. 101. Das Wort findet sich nur im Plur., und die Handschriften bieten zuw. die f. L. παραχωρήματα, παρηγορήματα u. παραχόρημα (sonst Schol. Ar. Fr. 114., jetzt παραχορηγήματα). — Nach Poll. 4, 110., der den Sing. gebraucht, soll ein παραχορήγημα dann Statt finden, wenn ein vierter Schauspieler einige Worte spricht (wie der οἰκέτης in Aesch. Cho. 884., Pluton in Ar. Ran. 1414.); doch verwechselt Pollux nach Fritzsche Ar. Thesm. 686. παραχορήγημα und παρασκήνιον.

παραχόω, s. παραχώννυμι.

παραχραίνω, (χραίνω) daneben vermischen, verunreinigen, besudeln, Plut. fr. 26. t. 14. p. 279 Hutt.

παραχράομαι, f. ήσομαι, Depon. med., (χράομαι, irr.) falsch gebrauchen, auf die unrechte Art brauchen, a) missbrauchen, τῷ σώματι κατὰ τὴν πρώτην ἡλικίαν, Pol. 13, 4, 5. vgl. 6, 37, 9. οἱ μὲν οὐ χρῶνται, οἱ δὲ παραχρῶνται, οὐδετέρου προσήκοντος, Arist. b. Plut. mor. p. 527. A. Pelop. 3. χρῶ μὴ παραχρώμενος, Philo; misshandeln, schlecht behandeln, εἴς τινα, schlecht handeln gegen Jem., Hdt. 3, 92. π. τισὶν ὥσπερ ἀνδραπόδοις, Dion. H. ant. 6, 93. vgl. 2, 9. b) zu wenig gebrauchen, nur nebenbei gebrauchen, als Nebensache behandeln, weil man die Sache für zu schlecht hält, also gering schätzen, verachten, mit d. Gen., Hdt. 2, 141., mit d. Acc., id. 1, 108. 8, 20.; absol. steht das ion. Part. παραχρεώμενοι Hdt. 4, 159. 7, 223. von erbitterten Streitern, die mit völliger Lebensverachtung kämpfen, ihr Leben für nichts achten, wobei man σωμάτων od. ψυχῶν ergänzt.

παραχρῆμα, Adv. st. παρὰ τὸ χρῆμα, auf frischer That, auf der Stelle, sogleich, sofort, alsbald, wie παραυτά od. αὐτίκα, Hdt. 7, 150. Ar. u. a. Kom., selten bei a. Dicht., Criti. fr. 2, 23 Bgk. Call. b. Stob. fl. 81, 8 (wo Naeke Choeril. p. 214. st. παραχρῆμ' des Metrums wegen παρὰ χρέος verm.). u. allg. in att. Pros. von Thuc. an, opp. πάλαι, Thuc. 7, 75., ὀλίγον ὕστερον, Isocr. p. 383. B. ταχέως καὶ π., Cratin. b. Ath. 4. p. 164. E. ταχὺ π., Plat. Theag. p. 129. E. εὐθέως π., Antiph. p. 113, 30. vgl. εὐθύς, 2. π. τῶν λόγων εἰρημένων, Dem. p. 81, 11.; erst bei Spät. mit d. Gen., ἐγράφη π. τῶν ἔργων, gleich nach dem es geschehen wurde es niedergeschrieben, Dio Chr. t. 1. p. 365. vgl. Reiske zu p. 245. Geopon. 10, 75, 16. τὸ παραχρῆμα, das Augenblickliche, Gegenwärtige, Plat. Crat. p. 395. D. τὰ παραχρῆμα und τὰ μέλλοντα, Gegenwärtiges u. Zukünftiges, als Gegensätze, Thuc. 1, 138.; oft in adj. Verbindung: augenblicklich, sofort zugegen, aber auch: sofort vergehend, momentan, ἡ π. ἀνάγκη, τὸ π. περιχαρές, Thuc. 2, 17. 51. αἱ π. ἡδοναί, Plat. Prot. p. 356. B. Oft mit Praep., ἐκ τοῦ π. λέγειν, εἰπεῖν u. dgl., aus dem Stegreif sprechen, Plat. Crat. p. 399. D. Dem. p. 9, 7. 1401, 10. Plut. mor. p. 6. C., eben so ἀπὸ τοῦ π., Xen. Hell. 1, 1, 30. ἐκ τοῦ π. στρατεύεσθαι, ohne lange Vorbereitung, ebd. 6, 4, 11. αἱ ἐκ τοῦ παραχρῆμα ἡδοναί, die sich von selbst darbietenden, ohne viel Mühe zu erlangenden Genüsse, id. mem. 2, 1, 20. ἐκ τοῦ π. ἐξαίφνης, Plat. legg. 9. p. 867. A. ἐν τῷ π., für den Augenblick, im Moment, Plat. rep. 5. p. 455. A. ἡ ἐν τῷ π. ῥᾳστώνη, id. Polit. p. 310. C.

παράχρησις, εως, ἡ, (παραχράομαι) falscher Gebrauch, Missbrauch, NS. Schol., τοῦ σώματος, Anon. b. Suid.

παραχρηστηριάζω, f. άσω, (χρηστήριον) mit dem Orakel einen Betrug spielen, Strab. 9. p. 402.

παραχρηστικός, ή, όν, (παραχράομαι) missbräuchlich. Adv. —κῶς, Scholl.

παραχρίω, f. ίσω, (χρίω) anstreichen, μάλλῃ τὴν τρόπιν, Hippon. fr. 35 Mein., τοὺς τοίχους, Suid. s. v. κονιᾶται. [ῐ]

παράχροος, ον, zsgz. παράχρους, ουν, (χρόα) von falscher od. veränderter Farbe, verfärbt, farblos, blass, Luc. hist. conscr. 51.

παράχρωμος, ον, (χρῶμα) = παράχροος, Poll. 4, 139. zw.

παραχρώννυμι, f. —χρώσω, (χρώννυμι) verfärben, durch Färben verderben, verfälschen, τῶν μελῶν τὰ παρακεχρωσμένα, Arist. pol. 8, 7.

παράχρωσις, εως, ἡ, (παραχρώννυμι) das Verfärben, Verderben durch Farbe, Verfälschen; met. παραχρώσεις μελῶν, das Verderben der Musik durch Einmischung der ἁρμονία χρωματική, Plut. mor. p. 645. D. 2) Verwischung der Farbe, Entfärbung, met., σκιαί τινες ἡδονῶν καὶ παραχρώσεις, Simplic. zu Epict. p. 21, 41 Dübn.

παράχῦμα, ατος, τό, (παραχέω) das Zugegossene, der Zuguss, Et. M. p. 172, 13.

παράχῦσις, εως, ἡ, das Zugiessen, f. L. statt παρέκχυσις.

παραχῦτέον, Adj. verb. von παραχέω, man muss zugiessen, Geopon. 7, 26, 1.

παραχύτης, ου, ὁ, (παραχέω) der Zugiesser, bes. der Wasser zum Bade bringt, Plut. mor. p. 538. A. Ath. 12. p. 518. C. [ῠ]

παράχωμα, ατος, τό, daneben aufgeschütteter od. aufgeworfener Damm, Strab. 5. p. 212. 7. p. 458. u. öft.

παραχώννυμι, f. —χώσω, (χώννυμι) dabei od. daneben aufschütten, aufdämmen, χῶμα παρέχωσε παρ' ἑκάτερον τοῦ ποταμοῦ τὸ χεῖλος, Hdt. 1, 185. vgl. παραχέω.

παραχωρέω, f. ήσω, zuw. auch —ήσομαι, (χωρέω) weichen, ausweichen, auf die Seite gehen, bei Seite treten, Platz machen, Ar. Eccl. 633. Lys. 1216. Plat. conv. p. 213. A. u. a., τινί, Jmdm ausweichen, Jmdm aus dem Wege gehen, Xen. Hell. 5, 4, 28., τῷ τῆς ὁδοῦ, id. Hier. 7, 2, 9. mem. 2, 3, 16.; überh. b) weggehen, sich wegbegeben, sich entfernen, Pol. 15, 28, 3.; vom Redner: abtreten, id. 28, 4, 9., τινί, einem Andern die Rednerbühne einräumen, Isocr. p. 155. E., τινὶ τοῦ βήματος, Aeschin. p. 77, 22. Auch: ins Exil gehen, Pol. 26, 5, 1. 27, 1, 12., ἐκ τῆς πόλεως, Dion. H. ant. 6, 50., τινὶ τῆς πολιτείας, dem politischen Gegner weichen, Aeschin. p. 54, 21. 2) met., Jmdm etwas abtreten, überlassen, ablassen, zu Gunsten Jmds von etwas abstehen, der Gewalt Jmds weichen, abstehen von etwas sey es freiwillig od. gezwungen, τοῖς ἐχθροῖς π. τῆς ἡμετέρας, Isocr. p. 118. D., τινὶ τῶν ἑαυτοῦ, Dem. p. 891, 11., τῆς τάξεως, seinen Posten, seine Stellung aufgeben, id. p. 38, 25, τῶν ἔργων ἑτέροις, Andern das Handeln überlassen, Aeschin. p. 89, 29., τινὶ τῆς τιμῆς, Jmdm die Ehre überlassen, Luc. tyrannic. 5., τῆς τῶν Ἑλλήνων ἐλευθερίας Φιλίππῳ, Dem. p. 247, 24., τινὶ τῆς ἀρχῆς, βασιλείας u. dgl., Pol. 4, 5, 1. Hdn., im Fut. med., Dem. p. 655, 17. Paus. 3, 1, 7., τινὶ τῆς μάχης, Favor. b. Stob. fl. 64, 26., τῶν ἡδέων, Dio C., τῇ πόλει τῆς τιμωρίας, der St. die Strafe überlassen, Dem. p. 523, 23. b) zugestehen, gestatten, erlauben, gewähren, ἐγὼ παραχωρῶ, ich habe nichts dawider, Plat. ap. p. 34. A., τινὶ ταύτην τὴν ἀρετήν, Dion. H. de vi Dem. 35. τὸ ἀπὸ τοῦ χρόνου πρωτεῖον - - παραχωρούμενον, Plut. mor. p. 787. D.; mit d. Inf., Plat. Polit. p. 260. E. Plut. Cam. 36. mor. p. 749. E.; nachgeben, παραχωρεῖ Πρωταγόρᾳ, Plat. Prot. p. 336. B. π. τῷ νομοθετοῦντι τὰ τοιάδε, in diesen Punkten gehorchen, id. legg. 12. p. 959. E. b) den Vorrang zugestehen, weichen, nachstehen, τῶν μελιττῶν ὁ βόμβος οὐδεμιᾷ παραχωρῶν μουσικῇ, Synes. Dav.

παραχώρημα, ατος, τό, die Sache, worin man nachsteht, nachgiebt od. weicht. 2) = παραχώρησις, das bei Seite Gehen, Fritzsche Ar. Thesm. 680. Siehe dagegen Hermann in d. Ztschr. f. Alt. 1838. S. 686. Vgl. auch παραχορήγημα.

παραχώρησις, εως, ἡ, 1) das Weichen, das Fortschreiten, ἡ ἐπὶ τὸ βόρειον τοῦ Ζ παραχώρησις, Ptol. 2) das Nachgeben, Abstehen, Abtreten, Ablassen, Ueberlassen, τῆς χώρας, τῆς ἀρχῆς, Diod. 13, 43. Plut. Cat. min. 58. παραχωρήσεις πολιτευμάτων τιμὴν ἐχόντων, Plut. mor. p. 796. B. π. ἄλλων ἄλλοις, an Andere, Arr. Epict. 3, 24, 10. μηδεμίαν εἶναι σφίσι πρὸς ἐκεῖνον ὑπὲρ ἡγεμονίας παραχώρησιν, sie könnten ihnen in Bezug auf die Herrschaft kein Zugeständniss machen, Dion. H. ant. 4, 27.

παραχωρητέον, Adj. verb. von παραχωρέω, man muss weichen, ausweichen, τινὶ ἐν ὁδοῖς, Xen. rep. Lac. 9, 5.; man muss überlassen, τινί, Strab. 4. p. 177. Philo t. 1. p. 190, 14.

παραχωρητικός, ή, όν, (παραχωρέω) nachgebend, nachgiebig, τινός, in etwas, Plut. mor. p. 485. B. τὸ παραχωρητικόν, Nachgiebigkeit, Marc. Ant. 1, 16.

παραχώριος, ον, (χώρα) nebenbei gelegen, angrenzend, Schol. Soph. OR. 184.

παραψᾰλίζω, (ψαλίζω) mit der Scheere beschneiden u. verfälschen. Dav.

παραψᾰλιστής, οῦ, ὁ, der durch Beschneiden mit der Scheere Verfälschende, Basilik.

παραψάλλω, (ψάλλω) τὰ νεῦρα τῶν τόξων, die Sehne od. Saite sacht, obenhin schlagen oder berühren, Plut. Demetr. 19. vgl. mor. p. 133. A., mit d. Gen., τῆς χορδῆς, Onosand. 10. p. 46. 2) τινί, Jmdm vorspielen, oder zum Gesange accompagnieren, Philostr. im. 2, 1. p. 811.

παράψαυσις, εως, ἡ, leichte, oberflächliche Berührung, Plut. mor. p. 588. E.

παραψαύω, f. αύσω, pf. παρέψαυκα, (ψαύω) an der Seite, leicht, oberflächlich berühren, anrühren, Ael. n. a. 1, 2, τινός, Plut. Eum. 7. mor. p. 971. C.; dah. in der Rede berühren, τῆς δόξης, Sext. Emp. adv. math. 7, 116. Pass., παρέψαυσταί μοι ἀποφῆναι, διότι κτλ., es ist von mir flüchtig berührt worden, dass, Hipp. p. 504, 40.

παραψάω, (ψάω, irr.) an der Seite od. leicht reiben od. streichen, τὰς τρίχας, die Haare an den Kopf streichen, Poll. 4, 152. Osann Anct. lex. p. 124. Dav.

παράψησις, εως, ἡ, das Reiben an der Seite, Reibung an der Seite, bes. beim Reiten; dah. der Wolf, intertrigo, Gloss.

παραψελλίζω, (ψελλίζω) ein wenig lallen od. stammeln, Strab. 2. p. 70.

παραψεύδομαι, Depon. med., (ψεύδομαι) trügen, täuschen, Greg. Nyss.

παράψηστος, ον, (παραψάω) eine weibliche

Theatermaske mit an den Seiten glatt gestrichenen Haaren, Poll. 4, 151. 153.

παραψηφίζομαι, (ψηφίζομαι) durch falsches Abstimmen täuschen, Hesych. s. v. παρεκρόυσατο. Dav.

παραψηφισμός, ὁ, falsche Abstimmung, überh. Täuschung, Verführung, Bachm. An. t. 1, p. 329, 32.

παραψήχω, f. ξω, (ψήχω) an der Seite oder leise, sanft abreiben, streichen, streicheln, τὸ ὄμμα, Ael. n. a. 9, 16., τὸ τραῦμα, Iambl. dram. 19. p. 46 Passow, τοὺς τοίχους (νεώς), abreiben, glätten, Plut. mor. p. 641. E.; met., liebkosen, τινά, Call. Cer. 46. Vgl. παραψύχω.

παραψιθῡρίζω, (ψιθυρίζω) daneben, dabei zischeln, flüstern; dah. unter der Hand verbreiten, ὅτι, dass, KS. Dav.

παραψιθῡρισμός, ὁ, das Zuflüstern, Einflüstern, KS.

παράψογος, ον, (ψόγος) beiläufiger Tadel, ein Wort des Sophisten Euenos von Paros, das Plat. Phaedr. p. 267. A. wie andere Kunstausdrücke der Redekünstler tadelt.

παραψῡχάομαι, s. παραψύχω.

παραψῡχή, ἡ, Kühlung, Erquickung, Trost, Eur. Hec. 280., ἀλγέων, φροντίδων, id. Or. 62. Timocl. b. Ath. 6. p. 223. C., βίου, Isae. Menecl. her. 5. §. 13., τῆς ὥρας, Clearch. b. Ath. 12. p. 554. A., πάθους, Geopon., τῷ πένθει, (Dem.) p. 1399, 18., von

παραψύχω, (ψύχω, irr.) Jmdm (τινά) von der Seite Kühlung zuwehn, abkühlen, laben, erquicken, τὸ ἐν τῇ καρδίᾳ παραψυχθὲν θερμόν, Plut. mor. p. 909. F.; met., erquicken, laben, trösten, παραψύχων τὸν υἱὸν αὐτοῦ, Xiphil. in ador. cruc. p. 266. B Grets.; im Med., νύμφαι κοῦρον ἀγανοῖσι παρεψύχοντ' ἐπέεσσιν, Theocr. 13, 54. mit der v. L. παρεψυχῶντ' ἐπ., während W. Dind. παρεψήχοντ' ἐπ. und bei Xiphil. παραψήχων verm. — Poll. 3, 100. behauptet, dass das Verb. παραψύχω im Gebrauch nicht vorkomme. [ῡ]

παρβαίνω, poet. st. παραβαίνω, Aesch. Eum. 768.

παρβᾶσία, ἡ, s. παραιβασία.

παρβάτης, ου, ὁ, poet. st. παραβάτης, w. s.

παρβᾰτός, ή, όν, poet. st. παραβατός, w. s.

παρβεβᾰώς, poet. part. perf. zu παραβαίνω, st. παραβεβαώς, Il.

παρβολάδην, poet. Adv. st. παραβολάδην, w. s.

παρβουκολίζω, s. παραβουκολίζω.

παρδᾰκός, όν, nass, feucht, χωρίον, Ar. Fr. 1148. mit der v. L. πορδακός, wie πόρδαλις für πάρδαλις. Letztere Schreibart findet sich Archil. fr. 129 Bgk. Simon. Am. 19 (25). (Nach Passow von ἄρδω.)

Παρδαλᾶς, ᾶ, ὁ, griech. Männern., Inscr.

παρδᾰλέη, ἡ, sc. δορά, Pantherfell, Il. 3, 17. 10, 29. Hdt. 7, 69.; dor. παρδαλέᾱ, ας, Pind. Pyth. 4, 143.; att. zsgz. παρδαλῆ, Poll. 4, 118. Herod. p. 445 Piers. Eig. Fem. von παρδάλεος.

παρδάλειος, α, ον, (πάρδαλις) vom Panther, zum Panther gehörig, θῆρες, Pantherthiere, 4 Macc. 9, 28. παρδ. φάρμακον, wahrsch. = παρδαλιαγχές, Arist. mirab. 6.

παρδάλεος, α, ον, = παρδάλειος, nur im Nomen παρδαλέη, w. s., noch vorkommend.

παρδᾰλῆ, ἡ, zsgz. st. παρδαλέη, w. s. Dav.

παρδᾰληφόρος, ον, (φέρω) ein Pantherfell tragend, damit bekleidet. 2) dagegen παρδαλήφορος, ον, vom Panther getragen, δέρος, Pantherfell, Soph. fr. 16 D., wo fälschlich παρδαληφόρον steht.

παρδάλια, ων, τὰ, eine unbestimmte Thiergattung, Arist. h. a. 2, 11.

παρδᾰλιαγχές, ές, τὸ, ion. πορδαλιαγχές, Nic. al. 38., (ἄγχω) Beiname einer Pflanze, an der der Panther erwürgt od. erstickt, Schneid. Arist. h. a. 9, 6.

παρδᾰλιδεύς, έως, ὁ, das Junge des Panthers, Eust. p. 1625, 46. in der Form πορδαλιδεύς.

παρδᾰλιοκτόνος, ον, (κτείνω) Panther tödtend, Lemma zu Anth. 7, 578., von

πάρδᾰλις, εως, ion. ιος, ἡ, (πάρδος) *Pardel, Panther*, lat. *pardalis*, ein schöngeflecktes Thier aus dem Katzengeschlecht, auch πάνθηρ, *panthera*, Il. 13, 103. 17, 20. 21, 573. Od. 4, 457. Xen. Arist. Jac. Ael. n. a. t. 2. p. 632. Aeltere Form war πόρδαλις, die auch durchgängig in den homerischen Text aufgenommen ist, obgleich Aristarch πάρδαλις vorzog und auch die neuern Kritiker παρδαλέη beibehalten haben; nach Apion war πόρδαλις das männliche Thier, πάρδαλις das weibliche, Apoll. lex. s. v. Hesych. Et. M.; nach Andern brauchte man *o*, wenn vom Thiere, *a*, wenn von seinem Felle die Rede ist, s. Toll Apoll. lex. p. 562. Jac. Anth. P. p. 367.; nach Phot. p. 443, 24. ist πάρδαλις attisch, πόρδαλις hellenisch. Letztere Form findet sich überall bei Ap. Rh. u. Opp., b. Att. dagegen nur πάρδαλις, vgl. Spitzner zu Il. 13, 103. 2) ein räuberisches Seethier, wahrsch. eine gefleckte Haifischart, Ael. n. a. 9, 49. 16, 18. Opp. hal. 1, 368.

πάρδᾰλος, ὁ, 1) = πάρδαλις, f. L. bei Ael. s. πάρδος. 2) eine aschgraue Vogelart, Arist. h. a. 9, 23.

παρδᾰλώδης, ες, (εἶδος) pardel- od. pantherartig, Ath. 2. p. 38. E.

παρδᾰλωτός, ή, όν, gepardelt, getiegert, wie ein Panther gefleckt, παρδαλωτοὶ τὴν χρόαν, Luc. bis acc. 8.

παρδαμάλη, ἡ, s. καρδαμάλη.

παρδεῖν, inf. aor. 2. zu πέρδω.

παρδήσομαι, fut. zu πέρδω.

πάρδιον, τὸ, eine unbestimmte Thierart, Arist. h. a. 2, 1. p. 498, b, 33 Bekk. vgl. ἱππάρδιον.

Παρδόκας, α, ὁ, ein Sklave des Aeakos, Ar. Ran. 608.

πάρδος, ὁ, wie πάρδαλις u. πάνθηρ, Parder, Pardel, Panther, Ael. n. a. 1, 31. mit der v. L. πάρδαλοι, Schol. Ar. Plut. 699.; nach Plin. 8, 17, 23. war *pardus* das Männchen von *panthera*, welcher Angabe Andre widersprechen. Eben so unbestimmt ist noch jetzt die Unterscheidung zwischen Panther, Leopard u. Unze.

πάρδω, conj. aor. 2. zu πέρδω, niemals Praes., st. πέρδω.

παρέᾱσι, ep. 3 plur. st. πάρεισι, Hom., s. πάρειμι 1.

παρεᾱτέον, man muss vorbeilassen; dah. man muss mit Stillschweigen übergehen, Euseb. v. Const. p. 460. C. Tzetz. Hes. p. 10 Gaisf. Adj. verb. von

παρεάω, f. άσω [ᾱσ], (ἐάω) 1) vorbeilassen, Olympiod. 2) unterlassen, τί, od. mit folg. Inf., Byz. Pass., unterbleiben. 3) lassen, zulassen, durchlassen, Byz.

παρεγγίζω, (ἐγγίζω) sich ein wenig nähern, πρός τι, Theophr. h. pl. 3, 18, 12.

παρεγγλύφω, f. ψω, pf. pass. παρεγγέγλυμμαι, (ἐγγλύφω) daneben eingraben, Galen. [ῠ]

παρέγγραπτος, ον, (παρεγγράφω) heimlich od. unrechtmässiger Weise eingeschrieben, bes. mit Unrecht in die Bürgerliste eingeschrieben, πολίτης, unächter Bürger, Aeschin. p. 51 a. E. Lexx.; dah.

überh. unächt, unrechtmässiger Weise erworben, erschlichen, falsch, εὔνοια, Plut. mor. p. 3. C. παρεγγράπτου γραφῆ συγγραφῆς, Anklage wegen Plagiats, Eust.

παρέγγραφος, ον, = das vor., πολίτης, Ath. 4. p. 180. F. 5. p. 211. F., von

παρεγγράφω, f. ψω, (ἐγγράφω) daneben einschreiben, dazuschreiben, daranschreiben, τὸ αὐτοῦ ὄνομα, Plat. legg. 6. p. 753. C.; dah. in die Bürgerliste eintragen od. eintragen lassen, τινὰ ἐς τοὺς φυλέτας, Luc. bis acc. 27. Gew. mit übler Nebenbedeutung: heimlich, unrechtmässigerweise einschreiben, dazuschreiben, daranschreiben, τὶ ἐν ψηφίσματι, Aeschin. p. 64, 15., νόμους, Dio C. 45, 25., ὑπὸ τὴν ἐπιγραφὴν τὸν στίχον τοῦτον, Plut. C. Gr. 17., ἑαυτὸν ταῖς διαθήκαις, Luc. adv. ind. 19.; bes. mit Unrecht in die Bürgerliste einschwärzen, Aeschin. p. 38, 10. Lexx.

παρεγγύάω, f. ήσω, (ἐγγυάω) seitwärts oder neben sich hingeben, weiter geben, an den Nebenmann geben, bes. im Kriege von der Parole od. von Befehlen, die mündlich ertheilt u. dann von Mann zu Mann, von Glied zu Glied durch das ganze Heer überliefert werden, σύνθημα παρεγγυήσας Ζεὺς σωτὴρ καὶ ἡγεμών, Xen. Cyr. 3, 3, 58. 7, 1, 10. παραγγύων κελευσμὸν ἀλλήλοισι θεῖν, ἀντέρειδε, Eur. Suppl. 702.; überh. eine Parole, ein Zeichen geben, mit d. Inf., σημεῖα δ' ἤξειν τῶνδέ μοι παρηγγύα ἢ σεισμὸν ἢ βροντήν τινα, er verhiess, dass als Zeichen Erdbeben od. Donner kommen würde, Soph. OC. 94. 2) einander zurufen, so dass es von Munde zu Munde geht, βοώντων τῶν στρατιωτῶν θάλαττα θάλαττα καὶ παρεγγυώντων, Xen. An. 4, 7, 24. vgl. 25.; einander durch Zuruf von Mund zu Mund ermuntern, π. ἀλλήλους μὴ ἀπολείπεσθαι, Plut. Cam. 37. σπουδῇ παρηγγύων παρακαλοῦντες σφᾶς αὐτούς, Pol. 1, 76, 2. σπεύδοντες παρεγγυᾶν ἐπὶ τοὺς εἰσπεπτωκότας, sich unter eiligem Zuruf aufmachend wider die eingedrungenen Feinde, id. 7, 18, 4.; oft kann es übersetzt werden: b) befehlen, auffordern, den Befehl zukommen lassen, mit dem Inf. od. Acc. c. inf., Xen. Cyr. 4, 1, 3. An. 7, 3, 46. Hell. 4, 2, 19., τινί mit dem Inf., id. Cyr. 4, 2, 8. 7, 5, 17.; auch im Med., παρεγγυῶμαί τινι mit d. Ipf., id. rep. Lac. 11, 8. Plut. Oth. 16. c) ermahnen, anfeuern, Xen. Cyr. 3, 2, 6., ταῦτα, id. An. 7, 1, 22., mit d. Inf., ebd. 4, 8, 16. 6, 3 (5), 12. d) melden, die Nachricht überbringen, Arr. Epict. 4, 1, 55. 2) überh., einhändigen, übermachen, übergeben, anvertrauen, τὴν ἀρχήν τινι, Plut. Anton. 11. π. ξεῖνον τοῖσι φίλοισι, empfehlen, Hdt. 3, 8. vgl. Alc. 1, 29. π. τῇ Ἀθηνᾷ (τὴν παῖδα) τιθηνεῖσθαι, Dio C. 59, 28. π. τὸ μῆκος τοῦ βίου τοῖς ἐπιγιγνομένοις, Antiphon b. Stob. fl. 98, 63. Pass. παρηγγυήθην τι, ich bin mit etwas betraut worden, mir ist etwas eingehändigt worden, Isae. b. Harpocr. s. v. π. εἴς τινα, an Jem. empfohlen werden, Dio Chr. t. 2. p. 359.

παρεγγύη, ἡ, = παρεγγύησις, Xen. An. 6, 5; 13. Lob. Phryn. p. 302. [ῠ]

παρεγγύημα, ατος, τό, (παρεγγυάω) Kriegsparole, Arist. Qu. p. 71.; überh. Befehl, KS. [ᾰ]

παρεγγύησις, εως, ἡ, das Einhändigen, Ueberliefern, bes. der Parole od. anderer Kriegsbefehle von Mann zu Mann, von Glied zu Glied durchs ganze Heer, wie παράγγελσις, Xen. r. Lac. 11, 8. [ῠ]

πάρεγγυς, Adv., (ἐγγύς) nahe dabei, mit dem Gen., Arist. pol. 2, 10. 7, 16. gen. an. 4, 5.

παρεγείρω, f. ερῶ, (ἐγείρω) daneben, dabei aufregen, munter machen, Plut. Eum. 11.

παρεγκάμπτω, (ἐγκάμπτω) daneben umbiegen, Oribas. p. 125 Matth.

παρεγκάπτω, (ἐγκάπτω) nebenbei hereinschlukken, παρεγκέκαπται ἀρνία ἐννέα, Eubul. b. Ath. 14. p. 622. F.

παρέγκειμαι, (ἔγκειμαι, irr.) daneben drin od. dazwischen liegen, eingeschoben seyn, Galen. Themist., ἔν τινι, Galen. t. 18, 1. p. 189, 10.

παρεγκελεύομαι, Depon. med., (ἐγκελεύομαι) dazu, obendrein ermuntern, aufmuntern, mit d. Inf., Plut. mor. p. 188. E.

παρεγκεράννυμι, perf. pass. παρεγκέκρᾶμαι, (ἐγκεράννυμι) nebenbei einmischen, dazu mischen, Poll. 3, 86. Psell. in Boiss. An. t. 1. p. 196.

παρεγκεφᾰλίς, ίδος, ἡ, (ἐγκέφαλος) das kleine Gehirn, eig. das Nebengehirn, Arist. h. a. 1, 16. Gal. u. a.

παρεγκλίνω, (ἐγκλίνω) auf die Seite, schief, abwärts biegen od. neigen, παρ' ὀστέον παρεγκεκλιμένην τὴν φύσιν ἔχειν, Hipp. p. 822. A. λοξὸν καὶ παρεγκεκλιμένον πορείας σχῆμα, Plut. Phoc. 2. b) intr., sich auf die Seite biegen, sich abwärts neigen, id. mor. p. 398. B., μικρὸν εἰς τὸ πλάγιον, Arist. h. a. 2, 1., πρὸς τὸν τόπον, Plotin. 2) durch Biegen aus der richtigen Lage od. Stellung bringen, τὸ ζυγόν, Orph. h. 62, 7. 3) met., ein wenig abbiegen, abbeugen, ändern, τὴν λέξιν, Ath. 15. p. 701. D., μικρὸν τῇ μιμήσει, id. 10. p. 454. B., ὀλίγον τῷ τόνῳ τὸ ὄνομα, Schol. Ar. Eq. 950. Dav.

παρέγκλῐσις, εως, ἡ, das Seitwärtsbiegen od. -neigen, Abbeugung, Plut. C. Gr. 5. mor. p. 883. A. 1123. E. Stob. ecl. phys. t. 1. p. 346. u. Spät.

παρεγκόπτω, (ἐγκόπτω) daneben abschneiden, versperren, verhindern, τὸ πνεῦμα, Plut. de anim. 1, 4. p. 698 Wytt. Chrys.

παρεγκρᾱνίς, ίδος, ἡ, (κρᾶνον) = παρεγκεφαλίς, Nemes. de nat. hom. p. 204, 5.

παρεγκύκλημα, ατος, τό, (ἐγκύκλημα) die den Handschriften dramatischer Gedichte von den Abschreibern beigefügten Bemerkungen, wenn die Scene sich änderte, die Personen wechselten oder sonst eine Handlung auf der Bühne vorging, deren in den Worten des Dichters nicht ausdrückliche Erwähnung geschehen war, vgl. παρεπιγραφή. Passow. Das Wort kann etymologisch nichts anderes bedeuten als ein ἐγκύκλημα (w. s.) daneben oder zwischenein u. met. gebraucht es so Heliod. 7, 7. p. 265, 5 Kor.: ἕτερον ἐγίγνετο π. τοῦ δράματος ἡ Χαρίκλεια, eine Zwischenscene. Ausserdem steht es im Schol. Ar. Nub. 18. 22. 133. 219., und bezeichnet an der letzten Stelle nichts anderes als was sonst ἐγκύκλημα heisst; an den übrigen Stellen dagegen wird damit eine vom Schauspieler od. einem Statisten vorzunehmende im Texte mehr od. weniger angedeutete Handlung bezeichnet, eine Bdtg, die freilich dem Wortlaute wenig entspricht.

παρεγχειρέω, f. ήσω, (ἐγχειρέω) Hand anlegen an etwas, etwas behandeln, unternehmen was vom Recht od. der Wahrheit abweicht, οἱ τὴν φύσιν π. τολμῶντες, die Natur zu meistern, Philo t. 2. p. 677. ἔνιοι τὴν ἐπὶ τοῦ τροχοῦ κόλασιν τῷ Ἰξίονι παρεγκεχειρήκασιν, haben ihm angedichtet, Asclep. b. Schol. Pind. Pyth. 2, 39.; mit d. Inf., μηδὲν παρεγχείρει λέγειν, mache nicht den verkehrten Versuch, Artem. 4, 72. εἰ μὴ βούλοιτό τις παρεγχειρεῖν ὡς κτλ., es müsste denn Jem. so verkehrt seyn wollen u. behaupten, dass,

Plut.-comp. Timol. 1. 2) abwehren, bekämpfen, bestreiten, τί, τινά, Schol. Pind. Pyth. 2, 78. 9, 68. 3) τινί τι, Jmdm etwas einhändigen, in die Hände geben, τινὶ τὰ Πλάτωνος, zu lesen geben, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 234. Dav.

παρεγχείρησις, εως, ἡ, Nebenangriff, Nebenarbeit, mit dem Nebenbegriff des Vergeblichen, Verkehrten, Themist., δι' ἑτέρων, Clem. Al. p. 896., bei Cic. ad Att. 15, 4. ein Stoff den Jem. nach einem Anderen noch einmal behandelt.

παρεγχέω, aor. παρενέχεα, (ἐγχέω, irr.) daneben hineingiessen, hinzugiessen, Arist. meteor. 1, 3. p. 359, a, 2 Bekk. Ath. Gal.; met., φιλοτησίαν τινί, Greg. Nyss.

παρεγχίπτω, (ἐγχίπτω) nahe anprallen lassen. Med., sich nahe heranmachen, sich nähern, Hesych.

παρεγχρώννυμι, (ἐγχρώννυμι) nebenbei, beiläufig färben, met.; mit leisen Farben andeuten od. schildern, Ath. 5. p. 215. F.

παρέγχυμα, ατος, τὸ, (παρεγχέω) das Nebenhineingegossene. Erasistratos nannte so die eigenthümliche Substanz der Lunge, Leber, Nieren u. Milz, gleichs. ein Füllsel, das sich aus dem Blute der sich in diese Theile ergiessenden Adern gebildet hat; σάρξ hiess bei ihm bloss die Substanz der Muskeln, Gal. t. 3. p. 60. 93. 10. p. 245. 13. p. 295. Alex. Aphr. probl. 2, 72.

παρεγχυμάτίζω, (ἐγχυματίζω) ein wenig befeuchten od. bespritzen, Alex. Trall. 2. p. 153.

παρεγχυμίζω, (ἔγχυμος) ein wenig schmackhaft machen, eig. u. met., Eust. op.

παρεγχύσία, ἡ, = das folg., Man. 4, 254. im Plur.

παρέγχυσις, εως, ἡ, (παρεγχέω) das Nebenhinzugiessen, Hineingiessen, Aretae. Galen.

παρεγχωρέω, (ἐγχωρέω) nebenbei gestatten. παρεγχωρεῖ, es ist nebenbei gestattet, mit d. Inf., Schol. Eur. Med. 889 Matth.

παρεδρεύτης, οῦ, ὁ, (παρεδρεύω) der neben Jmdm sitzt, der Beisitzer, Byz. Dav.

παρεδρευτικός, ή, όν, daneben oder dabei sitzend, bes. mit Eifer und Emsigkeit, assiduus. 2) von Sachen, dauernd, fortwährend, fortgesetzt, πρόσμονος καὶ π. λίπανσις, Oribas. p. 329 Matth.

παρεδρεύω, f. εύσω, pf. παρήδρευκα, (πάρεδρος) daneben od. dabei sitzen, bes. beständig od. emsig bei Jmdm od. etwas sitzen, überh. in der Nähe seyn, sey es im guten od. im bösen Sinne, τινί u. abs., Eur. Alc. 746. Pol. 29, 10, 11. 30, 5, 1. Diod. 14, 71. Ath. 7. p. 283. C. Sext. Emp. u. a. π. τινί, vom Schüler, der dem Lehrer zuhört, Suid. s. v. Χοιρίλος ὁ Σάμιος. 2) Beisitzer seyn, Dem. p. 572, 10., τινί, Isocr. p. 192. A. 3) ἡ παρεδρεύουσα, τὸ παρεδρεῦον, die vorletzte Sylbe, Apollon. Pass. τὰ δισύλλαβα ὅταν τῷ Υ παρεδρεύηται, wenn in der vorletzten Sylbe Υ steht, Ath. 9. p. 392. A.

παρεδρήσσω, poet. st. παρεδρεύω, Nonn. par. 16, 19., τινί, id. dion. 9, 112.

παρεδρία, ἡ, (πάρεδρος) das Daneben- od. Dabeisitzen; met., das Dabeiseyn, der Aufenthalt in der Nähe Jemds, Memnon 60 (62). ἡ τοῦ ἐναντίου π., die Nähe, die Verbindung mit dem Gegentheiligen, Arist. part. an. 2, 7. ἡ τοῦ νόμου π., das fortwährende, aufmerksame Beobachten des Gesetzes, Const. b. Eus. h. eccl. 10, 7. 2) der Beisitz, Amt od. Würde des πάρεδρος, Dem. p. 1373, 22. Dav.

παρεδρίάω, = παρεδρεύω, ion. Part. praes. παρεδριόων, Ap. Rh. 2, 1040.

πάρεδρος, ον, (ἕδρα) daneben, dabei sitzend, neben Jmdm sitzend, in seiner Nähe weilend, Διὸς αἰητῶν πάρεδρος ἱερία, Pind. Pyth. 4, 7. γυνὴ π. χαλκέοις ὅπλοις, sitzend neben den Waffen, Eur. Tro. 572. πάρεδρος τῆς Λαοδίκης Δανάη, ihre Vertraute, Ath. 13. p. 593. C. Ἀπόλλωνος πάρεδροι, Begleiter, Genossen, Schüler Apollos, Luc. electr. 4.; Tischgenosse, Tischgenossin, Gast, Hdt. 5, 18.; met., βλεφάρων ἵμερος νύμφας, τῶν μεγάλων οὐχὶ πάρεδρος θεσμῶν, der nicht beiwohnt, nicht zu seyn pflegt bei u. s. w., Soph. Ant. 798. τᾷ σοφίᾳ πάρεδροι ἔρωτες, Eur. Med. 843. b) bes. ὁ π., Beisitzer, College bei einem Gericht od. einem andern Staatsamte, Hdt. 7, 147. 8, 138. Lycurg. Arist. u. a. bei Harpocr. s. v. Meier att. Proc. S. 57 fgg. Hermann gr. Staatsalt. §§. 138, 12. 149, 12. c) π. θεοί, Götter geringeren Ranges, deren Statuen neben denen der grössern Götter aufgestellt wurden, Aristid. t. 1. p. 119. G. Arnald. de diis παρέδροις, Hag. Comit. 1732. d) der (die) Jmdm zur Seite steht, Beistand, τινί od. τινός, Plut. Per. 22. mor. p. 99. A. 402. D. 779. E. 781. A. 2) nachsitzend, nachstehend, von untergeordnetem Range, Aristaen. 2, 16.

παρέζομαι, (ἕζομαι, irr.) neben od. bei Einem sitzen, sich neben Einen od. zu Einem setzen, τινί, Il. 1, 407. 557. 5, 889. Od. 4, 738. 20, 334., bes. um sich mit ihm zu besprechen, Herm. h. Hom. Ap. 345.

πάρειά, ἡ, die Wange od. Backe, oft bei Homer, der stets den Plur., vom ion. παρήϊον aber auch den Sing. gebraucht, Soph. Ant. 783. Xen. Cyr. 6, 4, 3. Plat. Pol. p. 270. E.; im Sing., Aesch. Prom. 400. Soph. Ant. 530. Eur. Tro. 270. Plut. mor. p. 302. E.; ungewöhnlich von den Backen des Adlers, Od. 2, 153. Den irreg. Dat. παρείασιν hat Ap. Rh. 4, 172., wo aber andere Hdschr. παρηΐσιν bieten, vgl. Spitzn. obs. Qu. Sm. p. 288 sq. Lob. paral. p. 24., einen Acc. pl. παρειά nahm Aristarch mit Andern Il. 3, 35. an, s. jedoch Spitzner das.; vgl. παρήϊον u. παρηΐς. Die Wangen waren der Sitz des Zornes; Jac. Philostr. imag. p. 318. 2) übertr., a) die Backenstücke am Helm, Herm. h. Hom. 31, 11. b) die Seitenwand des Schiffs, Poll. 1, 89. Phot. p. 394, 5. vgl. μιλτοπάρηος. (Nach Passow von παρά, da die Wangen die Seitenstücke des Gesichts sind.)

Πάρεια od. Παρεία, ἡ, 1) Bein. der Athene, Paus. 3, 20, 8. 2) eine Nymphe, Apd. 3, 1, 2. — An beiden Stellen steht der Gen. Πάρειας.

πάρειας, ου, ὁ, s. παρώας.

παρεῖδον, inf. παρίδεῖν, (εἶδον) aor. 2. zu παροράω, 1) daneben vorbeisehn, übersehn, nicht achten, missachten, τί, τινά, Dem. p. 637, 11. Antiph. p. 114, 6. Pol. 4, 24, 8. Dio C. 46, 40. 56, 4. Alc. 3, 42. 2) Einem etwas ansehn od. anmerken, etwas an Einem zu tadeln haben, τινί τι, z. B. δειλίαν τινί, Hdt. 1, 37. vgl. 38. 108.

παρείθη, gew. παρέθη, 3 aor. 1. pass. zu παρίημι, Il. 23, 868.

παρεικάζω, f. άσω, (εἰκάζω) neben einander stellen und vergleichen, τί τινι, Plat. Pol. p. 260. E. Arist. respir. 7. de sens. 5. Gal. Ath. u. a.

παρεικάθω, poet. u. att. verstärkte Form st. παρείκω, auf die Seite weichen; met., weichen, nachgeben, Soph. Ant. 1102. OC. 1334., wo Andere παρεικαθεῖν als Aor. 2. schreiben. Impers., ἐὰν ἡμῖν παρεικάθῃ ἀθῴοις ἀπαλλάττειν, wenn es uns freisteht, Plat. Soph. p. 254. C.

παρεικασμός, οῦ, ὁ, (παρεικάζω) die Vergleichung, KS.

παρεικαστέον, Adj. verb. von παρεικάζω, man muss vergleichen, τί τινι, KS.

παρείκω, f. ξω, (εἴκω) auf die Seite gehn, weichen, nachgeben, zulassen, κατὰ τὸ ἀεὶ παρεῖκον τοῦ κρημνώδους τῆς νήσου προβαινών, Thuc. 4, 36. χωρίοις ἀποτόμοις καὶ χαλεποῖς, οὐ μὴν ἀλλὰ - - παρείκουσιν, Plut. Cam. 27. 2) erlauben, gestatten, οἵσπερ ἂν ὁ θεὸς παρείκοι, Plat. Theaet. p. 150. D. vgl. legg. 11. p. 934. C. ὅσον γ' ἂν δύναμις παρείκῃ, id. rep. 2. p. 374. E. b) impers. παρείκει μοι, es steht mir frei, es hängt von mir ab, es ist mir gestattet, Soph. Phil. 1048. Thuc. 3, 1. Plat. ep. 6. p. 323. C. ἦ παρείκει, wo es angeht, wo die Gelegenheit sich darbietet, Arr. An. 2, 23, 2. 3. καθόσον παρείκοι, insoweit es thunlich wäre, Wolf Plat. conv. p. 187. E.; mit d. Inf., id. legg. 5. p. 734. B.

παρειλίσσω, poet. st. παρελίσσω, w. s.

παρειμένως, Adv. part. perf. pass. von παρίημι, erschlafft, nachlässig, Hesych.

πάρειμι, 3 plur. πάρεισι, ep. παρέᾶσι, Il. 5, 192. 14, 299. Od. 13, 247., conj. παρῶ, ep. u. ion. παρέω, inf. παρεῖναι, ep. παρέμμεναι, part. παρών, ion. u. poet. παρεών, Hom. Pind. Hdt., impf. παρῆν, att. auch παρῆ, Aesch. Cho. 523. Blomf. 516., ep. παρέην, 3 sing. παρῆεν, 3 plur. παρῆσαν, ep. πάρεσαν, Il. 11, 75., fut. παρέσομαι, 3 sing. παρέσται, ep. παρέσσομαι, παρέσσεται: daneben wird πάρα für πάρεστι u. πάρεισι (selten für andere Personen) gebraucht, b. Hom. auch apostrophirt, *da seyn*, von Hom. an allg. in Poesie u. Pros., u. zwar 1) mit persönl. Subjecten, da seyn, gegenwärtig seyn, dabei seyn, anwesend seyn, ὑμεῖς θεαί ἐστε πάρεστέ τε ἴστέ τε πάντα, Il. 2, 485. πάρα εἷς γε θεῶν, Il. 20, 98. vgl. Soph. El. 1197. Hdt. 7, 12.; mit Tmes., πὰρ δ' ἄρ' ἔην καὶ ἀοιδός, Od. 3, 267. πάρα γὰρ καὶ ἀμείνονες ἄλλοι, Il. 23, 479. πάρ' ἔμοιγε καὶ ἄλλοι, ebd. 1, 174. παρών (παρεών), anwesend, οὐ παρών (παρεών), abwesend, Hom. u. allg. φίλων παρεόντων, Pind. Ol. 7, 10. ἦν παρών, Aesch. Cho. 852.; sich bei Jmdm aufhalten, verweilen, Od. 5, 105. 129. μήλοισι παρέμμεναι ἠὲ συβώτῃ, bei der Heerde oder dem Hirten, Od. 4, 640., ἐν δαιτῇσι, Il. 10, 217., μάχῃ, der Schlacht beiwohnen, Od. 4, 497., δόμοις, im Hause seyn, Eur. Hipp. 804., τοῖς πράγμασι, τῷ στρατοπέδῳ, bei den Ereignissen gegenwärtig, beim Heere anwesend seyn, Dem. p. 10, 2. 12. π. ἐν λόγῳ, Ar. Ach. 513. Av. 30., ἐν ταῖς συνουσίαις, Plat. Prot. p. 335. B., ἐπὶ πᾶσι, bei Allem da, zugegen seyn, Xen. Cyr. 4, 5, 44., ἐπὶ τοῖς ἀγῶσι, Dem. p. 750, 2. π. παρά τινι, Soph. Phil. 1057., μάλα πλησίον παρά τινι, Plat. Phaedr. p. 243. E.; auch: zur Hülfe od. zum Beistand anwesend seyn, beistehen, Jmdm zur Seite seyn, *adesse*, τινί, Il. 18, 472. Od. 13, 393. Aesch. Pers. 235. Ar. Vesp. 732. Lys. p. 167, 19. πλησίον κινδύνων π. τινί, Eur. Or. 1159. οἱ νῦν παρόντες αὐτῷ καὶ συνδικοῦντες, Dem. p. 911, 6. vgl. 749, 23. b) in Verbindung mit Begriffen, welche die Bewegung nach dem Ort hin, an welchem man sich dann befindet, ausdrükken, π. ἐς μέσον φόνον, Eur. Or. 1314., εἰς κοῖτον, Hdt. 1, 9., Ὀλυμπίαζε, Thuc. 3, 8., εἰς τὴν τεταγμένην χώραν, Xen. Cyr. 6, 2, 40., εἰς τὴν ἐξέτασιν, id. An. 7, 1, 11. οὔτε ὑμῖν ἐς τὸν Ἰσθμὸν παρέσονται, Hdt. 8, 60, 3. π. τινὶ ἐπὶ δεῖπνον, id. 1, 118. πάρεστε ἐπὶ τὰς θύρας, Xen. Cyr. 8, 3, 2. π. ἐπὶ τὴν θυσίαν, ἐπὶ τὸ στράτευμα, ἐπὶ τὰς κώμας, id. An. 6, 4, 15. 7, 1, 35. 4, 6., ἐπὶ τὸ βῆμα, Dem. Ol. 1. §. 8., πάλιν ἐπὶ τὴν πρώτην ἀπορίαν, Plat. Theaet. p. 200. D. π. πρὸς αὐτόν, Xen. Cyr. 2, 4, 21., πρὸς τὴν κρίσιν, id. An. 6, 6(4), 26., πρὸς τὸ πωλητήριον, Luc. vitt. auct. 1. Auch mit dem blossen Acc., πάρειμι Δίρκης νάματα, Eur. Bacch. 5. vgl. Cycl. 95. 106. c) in Verbindung mit Begriffen welche die Richtung von einem Orte her ausdrücken, τοὐκ θεοῦ παρόν, was von Gott kommt, Soph. OC. 1540. ἐν γῇ τῇδε μήτηρ ἐκ Τροίας πάρα, Eur. Hec. 34. ὑμὲς δ', ὅσοι Θείβαθεν αὐλῆκαὶ πάρα (st. πάρεστε), Ar. Ach. 862. Φίλιππος ἐκ Θράκης π., Aeschin. p. 41, 21., ἐκ ταύτης τῆς πόλιος εἰς Ἀσίην, Hdt. 6, 24., πρὸς τὸν πατέρα ἐκ Γαλατίας, Dio C. 40, 21. 2) mit sachlichen Subjecten, da seyn, vorhanden seyn, zu Gebote stehen, gegenwärtig seyn, τάτε δμώεσσι πάρεστι, Od. 14, 80. vgl. 444. 17, 457. Il. 1, 213. u. ä. oft. πάρα δ' ἔργα βόεσσι, Hes. op. 452. vgl. Hdt. 5, 106. οὐ γάρ οἱ πάρα νῆες καὶ ἑταῖροι, Od. 4, 559. u. öft. εἴ μοι δύναμίς γε παρείη, wenn mir die Macht zu Gebote stände, wenn ich die Macht hätte, wenn ich könnte, Il. 22, 20. Od. 2, 62. ὅση δύναμίς γε πάρεστι, so viel in meiner Macht ist, so viel ich vermag, Il. 8, 294. 13, 786. Od. 23, 128. πάρεστί τινι φόβος, θαῦμα, ἐλπίς, Aesch. Soph., μηχανή, ἀρωγή, Aesch. u. ähnl. oft. τὸ παρὸν κακόν, das gegenwärtige Uebel, Aesch. Prom. 26. vgl. 98. οἱ νῦν παρόντες, ebd. 47. vgl. 314. τὰ τότε παρεόντα κακά, Hdt. 8, 20. ὁ παρὼν νῦν χρόνος, Soph. El. 1293., opp. ὁ παρελήλυθώς, Aeschin. p. 13, 19. ἡ νῦν παροῦσα ἡμέρα, Plat. legg. 3. p. 683. C. ἡ ἱερὰ συμβουλὴ πάρεστι, Xen. An. 5, 6, 4. τὰ παρόντα (παρεόντα), a) das Vorhandene, der vorhandene Vorrath, χαριζομένη παρεόντων, Speisen, die nicht erst zubereitet zu werden brauchten, Od. 1, 140. 4, 56. b) das Gegenwärtige, die gegenwärtigen Umstände, die gegenwärtige Lage, die Gegenwart, Hdt. 1, 113., opp. τὰ γεγονότα u. τὰ μέλλοντα, Plat. Theaet. p. 186. A., eben so τὰ παρεόντα πρήγματα, Hdt. 6, 100., τὸ παρόν (παρεόν), id. 1, 20. Soph. Phil. 149. Plat. Gorg. p. 499. C., auch steht τὰ παρόντα adv., gegenwärtig, in der Gegenwart, jetzt, Soph. El. 215.; dafür ἐν τῷ παρόντι, Thuc. 2, 88. 6, 88. u. öft. Xen. An. 2, 5, 8., opp. ἐς τὸ ἔπειτα, Thuc. 5, 63. ἐν τῷ τότε παρόντι, id. 1, 95. ἐν τῷ νῦν παρόντι καὶ ἐν τῷ ἔπειτα, Plat. Phaed. p. 67. C. πρὸς τὸ παρόν, Isocr. antid. p. 442., πρὸς τὸ παρὸν αὐτίκα, Thuc. 3, 40. ἐκ τῶν παρόντων, den gegenwärtigen Umständen gemäss, aus den gegenwärtigen Umständen, id. 5, 40. 6, 70. Krüger Xen. An. 3, 2, 3. ὡς ἐκ τῶν παρόντων, Ael. Dio C. ἐκ τοῦ παρόντος, Schaef. Plut. Cam. 27. t. 4. p. 343. 3) impers., πάρεστί μοι, es steht bei mir, es steht mir frei, es steht in meiner Gewalt, es hängt von mir ab, ich kann, mit d. Inf., Aesch. Eum. 867. Soph. Ai. 332. u. oft, Hdt. 8, 20. 9, 70. Xen. Plat., auch ohne Dat., Aesch. Pers. 401. Soph. El. 130. Ar. Plut. 638. u. a.; eben so πάρα, Il. 9, 227. Soph. Ai. 904. u. oft, Eur. Alc. 342. Hdt. 7, 12. b) Part. παρόν (παρεόν), als Casus abs., da es frei steht od. stand, da es möglich ist (war), da es angeht (anging), mit dem Inf., Hdt. 1, 129. 6, 72. 137. 7, 24. 164. 229. Soph. Phil. 1099. fr. 148. 321 D. Eur. Suppl. 327. Plut. Fab. 11. σίτου ἐπιλελοιπότος, οἴνου δὲ μηδ' ὀσφραίνεσθαι παρόν, Xen. An. 5, 8, 3.

πάρειμι, inf. παριέναι, (εἶμι) daneben, dabei vorübergehn, vorbeigehn, παριών, Od. 4, 527. 17, 233. οἱ παριόντες, Pind. Pyth. 1, 50. Plat. rep. 7. p. 515. B. οἱ ἀεὶ παριόντες, ebd. 10. p. 616. A.; mit d. Acc., an etwas vorübergehen, Hdt. 7, 109. Xen. An. 5, 4, 30. Plat. Lach. p. 183. E., παρὰ Βαβυλῶνα, Xen. Cyr. 5, 2, 29. παρὰ τὴν φάλαγγα, id. An. 6, 3, 23. π. ἐπὶ τὰ ὑποζύγια, längs dem Zuge auf die Lastthiere zugehen, ebd. 4, 5, 8. u. dss. Krüger; met., ὃ παριὼν τῷ λόγῳ ἔτυχον εἰπών, was ich im Vorbeigehen sagte, Plat. legg. 6. p. 776. C. b) übertreffen, Xen. Cyr. 1, 4, 5. 2) hin-, hinzu-, hinan-, hineingehen, herzu-, hereintreten od. kommen, Plat. Phaed. p. 59. E., ἔσω, Eur. Hel. 458., ἐς τὸ πρόσθεν, Ar. Ach. 43. Eccl. 129., ἐς τὰ πρόσω, ἐς τὰ βασιλήια, ἐς τὴν Παλλήνην, Hdt. 3, 77. 84. 8, 119., ἐς θυμέλας, Eur. Ion 229., βίᾳ εἰς οἰκίαν, in ein Haus einbrechen, Xen. Cyr. 1, 2, 2.; met., ἐντεῦθεν ἐς τὰς τῆς φύσεως ἀνάγκας, zu etwas übergehen (im Gespräch), Ar. Nub. 1076., εἰς τὸν μέγιστον τῶν ἀγώνων, Plat. legg. 8. p. 830. C.; bes. b) von den öffentlich auftretenden Rednern: hervortreten, auftreten, Plat. Alc. 1. p. 106. C. Plut. Pomp. 54. οἱ παριόντες, die auftretenden Redner, Andoc. Dem. οἱ ἐνθάδε παριόντες, Isocr. π. ἐπὶ τὸ βῆμα, Isocr. p. 161. C. Aeschin. p. 76, 18., ἐς τὰ πλήθη, Luc. Prom. in verb. 2., ἐς τὸν δῆμον, Dio C. 55, 34., ἐς τὰ πράγματα, id. 47, 7. Vgl. παρέρχομαι u. παρήκω. 3) weitergehn, von Einem zum Andern gehn, τὸ σύνθημα παρήει, die Parole ging von Mann zu Mann, Xen. An. 6, 5, 25.

πάρειον, τό, ungebr. att. Form st. des ion. παρήϊον. Ueber παρειά, τά, s. παρειά, 1.

παρεῖπον, (εἶπον) aor. 2. zu παράφημι, bereden, beschwatzen, überreden, wie παραπείθειν mit dem Nebenbegriff listiger Täuschung, τινά, Il. 1, 555. 6, 337., πατρώας φρένας, Aesch. Prom. 131. Valck. Adon. p. 356. 2) mit dem Acc. der Sache, Einem etwas einreden, Il. 6, 62. 7, 121. 3) ohne Casus, zureden, rathen, Il. 11, 793. 15, 404. [Die erste Sylbe des Part. παρειπών, παρειποῦσα, ist in der Il. durch die Vershebung immer lang.]

παρείργω, f. ξω, (εἴργω) abhalten, abwehren, ausschliessen, Hesych.

παρείρω, aor. παρεῖρα, (εἴρω, irr.) daneben od. dabei anreihen, einschieben, einsetzen, dazwischen reihen, setzen, legen od. schieben, einschalten, πλεκτάνην, Aesch. fr. 265, 3 D., οὐδ' ἂν τρίχα, μὴ ὅτι λόγον, Xen. conv. 6, 2., τὴν χεῖρα, Pol. 18, 1, 13.; abs., einschalten, dazwischen bemerken, Ath. 5. p. 190. A. Vgl. auch Herm. zu Soph. Ant. 365.

πάρεις, part. aor. 2. act. von παρίημι. 2) part. aor. 2. pass. von πείρω.

παρεῖσα, (εἶσα, irr.) daneben stellen, hinstellen, aufstellen, σκοπόν, Il. 23, 359. in Tmes.

παρεισάγω, f. ξω, (εἰσάγω, irr.) daneben hineinführen; überh. herzuführen, vorführen, einführen, mit d. Acc. der Pers., τοὺς παῖδας τῶν ἐν τῷ πολέμῳ τετελευτηκότων, vor die im Theater Versammelten vorführen, Isocr. p. 175. C., τοὺς αἰχμαλώτους, der Volksversammlung vorführen, Pol. 3, 63, 2., τοὺς Γαλάτας, in die Stadt hereinlassen, id. 2, 7, 8., Jem. bei Hofe einführen, Plut. Galb. 21., θεοὺς καὶ θεῶν παῖδας εἰς πραγματικὴν ἱστορίαν, mit hereinbringen, einmischen, Pol. 2, 3, 8., Ἀννίβαν ἀμίμητόν τινα στρατηγόν, als einen unnachahmlichen Feldherrn aufführen, auftreten lassen, schildern, darstellen, ebd. 7. οἵους Ἡσίοδος παρεισάγει τοὺς Αἰακίδας, id. 5, 2, 6. vgl. 9, 6, 1. 10, 2, 5. Diod. 3, 2. ξενὰ δαιμόνια, fremde Götter einführen, Plut. mor. p. 328. D. b) mit sachl. Object, einführen, hereinschaffen, τὰ παρεισάγεσθαι εἰωθότα ἐς τὰς πολιορκουμένας πόλεις, Pol. 6, 56, 12. vgl. 6, 31, 13. π. τι εἰς τὴν τῶν πρωτείων ἅμιλλαν, zulassen zum Wettkampf, 6, 47, 8. vgl. §. 7., τὰς περὶ θεῶν ἐννοίας οὐκ εἰκῇ εἰς τὰ πλήθη, unter die Menge bringen, sie damit bekannt machen, 6, 56, 12. vgl. §. 8., μουσικὴν ἐπ' ἀπάτῃ τοῖς ἀνθρώποις, einführen, herstellen, einrichten, 4, 20, 5. vgl. 21, 1. 3. Diod. 1, 96., αἱρέσεις ἀπωλείας, einführen, 2 ep. Petr. 2, 1. [ᾰ̓γ] Dav.

παρεισᾰγωγή, ἡ, das Aufführen, Einführen, KS.

παρεισᾰκούω, (εἰσακούω) daneben hören, nicht recht auf etwas hören, überhören, τί, KS.

παρεισακτέον, Adj. verb. von παρεισάγω, man muss einführen, τὶ ἐν τῇ θεολογίᾳ, Eus. dem. ev. p. 148. C.

παρείσακτος, ον, daneben eingeschlichen, heimlich eingeführt, fremd, von Pers., ep. ad Galat. 2, 4., mit d. Gen., π. τῆς πόλεως ἡμῶν, Epiphan.; Bein. eines Ptolemäos, Strab. 17. p. 794.; von Sachen, πρόλογος, Prolog. Sirac. οὐ ξένον τοῦτο οὐδὲ π., KS.

παρεισβάλλω, f. —βᾰλῶ, (εἰσβάλλω, irr.) daneben od. heimlich, unvermerkt hineinwerfen, Suid., ἀτιμίαν, Schimpf anthun, Basil. M. 2) intr., daneben od. heimlich, unvermerkt hineinfallen, hineingerathen, hineinbrechen, Phot. p. 394, 20.

παρεισβᾰσις, εως, ἡ, (εἰσβαίνω) das allmälige Hereinschreiten, das Herannahen, KS. Dav.

παρεισβᾰτικός, ή, όν, = παραβατικός, Schol. Ar. Ach. 970: περίοδοι παρεισβατικαὶ πρὸς τὸ θέατρον.

παρεισβῐ́ᾱζομαι, (εἰσβιάζομαι) mit Gewalt eindringen; met., ἡ ἀνάγκη π., Iambl.

παρεισγρᾰφή, ἡ, (εἰσγράφω) heimliches, widerrechtliches Einschreiben, Plut. mor. p. 756. C.

παρεισδέχομαι, Depon. med., (εἰσδέχομαι) daneben, dabei, noch dazu, an der Seite od. heimlich auf- od. annehmen, τινά, Soph. Trach. 537., τὸ ὑγρὸν ἅμα τῇ τροφῇ, Arist. part. an. 3, 1.

παρεισδῡ́νω, Schol. Ap. Rh. 1, 645., gew. Med. παρεισδύομαι, mit aor. 2 παρεισέδυν, pf. παρεισδεδυκα, (εἰσδύνω, irr.) von der Seite hereindringen, unvermerkt eindringen, heimlich eindringen, ὅφις ἐς τὸ στόμα παρεισεδύετο, Hipp. p. 1160. C. vgl. Gal. t. 14. p. 406, 18. παρεισδύεσθαι εἰς τὴν πόλιν, Hdn. 2, 12, 1. νόμιμα παρεισδυόμενα μοχθηρά, Plut. mor. p. 216. B. τὰς ψυχὰς παρεισδύνειν εἰς ἕτερα σώματα, Schol. l. l. παρεισέδυσάν τινες ἄνθρωποι, epist. Jud. 4. vgl. Hdn. 1, 6, 2. ὡς μηδὲν παρεισδῦναι, Geopon. 17, 23, 2. μορίων ἀπὸ τῆς Λακωνικῆς διαλέκτου παρεισδεδυκότων, Apollon. synt. p. 314, 16. — παρεισδύω findet sich b. Apollon. synt. p. 119, 15. [Ueber die Prosodie s. δύω.] Dav.

παρείσδῡσις, εως, ἡ, 1) das heimliche Hineingehn, Hineinschleichen, Eindringen, Theophr. c. pl. 1, 7, 2. Chrysipp. b. Ath. 4. p. 137. F. Plut. mor. p. 476. C. 897. E. u. Spät. π. τοῦ ἑτέρου ἄρθρου, das Hinzutreten, Apollon. synt. p. 87, 19. 2) Ort, durch den man heimlich hineingehn kann, Ausflucht, Schlupfwinkel, Heron.

παρεισδύω, s. παρεισδύνω a. E.

παρεισειδον, att. παρεσειδον, (εἰσεῖδον) aor.

2. zum ungebr. *παρεισοράω*, von der Seite ansehn od. heimlich hineinsehn, s. *παρενείδον*.

παρείσειμι, (*εἴσειμι*) = *παρεισέρχομαι*, Kom. b. Ath. 3. p. 118. E. 6. p. 262. A. Pol. 5, 75, 8. *παρεισιούσης τῆς τροφῆς ἐπὶ τὸν πνεύμονα*, Arist. respir. 11. *δυνάμεις εἰς ϑνητὰ ὄργανα παρεισιοῦσαι*, Plut. mor. p. 1025. C.

παρεισέρπω, aor. *παρεισεῖρπῦσα*, (*παρέρπω*) nebenbei, heimlich hineinschleichen, Philo b. Eus. praep. ev. p. 391. A.

παρεισέρχομαι, aor. *παρεισῆλϑον*, pf. *πάρεισελήλῦϑα*, Depon. med., (*εἰσέρχομαι*, irr.) daneben od. heimlich hineinkommen, hineingehn, eindringen, von Pers. u. Sachen, Pol. 1, 7, 3. Plut. Philo, NT. u. a., *ἐντὸς τῶν τειχῶν*, Pol. 2, 55, 3., *εἰς τὸ στρατόπεδον*, Plut. Popl. 17.

παρεισκομίζω, f. *ίσω*, (*εἰσκομίζω*) daneben od. heimlich einführen, einbringen, Joseph. b. Jud. 2, 9, 2. 5, 12, 1. Euseb.

παρεισκρίνω, f. *ἴνῶ*, (*εἰσκρίνω*) heimlich, unter der Hand hereinbringen, im Pass., hereindringen, -kommen, Eust. Hesych. Auch im Act. intr., Phot. p. 394, 20.

παρεισκυκλέω, f. *ήσω*, (*εἰσκυκλέω*) daneben, heimlich, unvermerkt hereinbringen, einschieben, Athenion b. Ath. 14. p. 661. B. Theod. Prodr. KS.

παρεισοδεύω, (*εἴσοδος*) von der Seite od. unvermerkt hereinschreiten, *ἐς τὰ τῶν μακάρων ἴχνια*, Luc. Philopatr. 12.

παρεισοδιάζω, s. *παρεπεισοδιάζω*.

παρεισπέμπω, f. *ψω*, (*εἰσπέμπω*) daneben od. heimlich hineinschicken, hineinlassen, Jos. b. Jud. 5, 3, 1. Plut. mor. p. 760. B.

παρεισπίπτω, f. *—πεσοῦμαι*, (*εἰσπίπτω*, irr.) daneben od. heimlich einfallen, sich hinein- od. hinzuschleichen, nebeneindringen, *ἀήρ*, Theophr. c. pl. 5, 16, 1., *τὸ ταῦ*, Luc. jud. voc. 11., *ἡ νόσος*, id. epist. Sat. 23. *τὰ παρεισπίπτειν εἰωϑότα εἰς τὰς πολιορκουμένας πόλεις*, was sich zu flüchten pflegt, Pol. 1, 18, 3.; oft von unerwartetem, feindlichen Einfall, Pol. Diod. Plut., *εἰς τὴν Βαβυλωνίαν*, Plut. Demetr. 7.

παρεισπλοκή, *ἡ*, (*πλοκή*) das Daneben-einflechten, Heron in Math. vett. p. 150, 48.

παρεισπορεύομαι, (*εἰσπορεύω*) daneben, an der Seite od. heimlich hineingehn, *εἰς τὰς κώμας*, 2 Macc. 8, 1.

παρεισπράσσω, att. *—ττω*, (*εἰσπράσσω*) noch daneben d. i. unrechtmässigerweise einfodern od. eintreiben, vom Zöllner, Poll. 9, 32.

παρεισρέω, f. *—ρεύσομαι*, (*εἰσρέω*, irr.) daneben, heimlich, unvermerkt hinein- od. zufliessen, sich hineinschleichen, *ὕδωρ*, Oribas. p. 292 Matth. *οἱ παρεισρέοντες εἰς τὴν πόλιν*, Plut. Lyc. 27.; *πρὸς τὰ συσσίτια*, ebd. 17. Pass. *ἐάν τι παρεισρυῇ ὑγρὸν εἰς τὴν ἀρτηρίαν*, Arist. part. an. 3, 3. *ἵνα μή τι ἀκατάληπτον παρεισρυῇ*, sich einschleichen, Marc. Ant. 7, 54.

παρειστρέχω, (*εἰστρέχω*, irr.) nebenbei hereinlaufen, eindringen, KS.

παρεισφέρω, (*εἰσφέρω*, irr.) daneben, dagegen, von der Seite od. heimlich hineintragen, *στίχους ἰδίους*, Diomed. in Vill. An. t. 2. p. 183., met., *σπουδὴν πᾶσαν*, allen Eifer anwenden, 2 ep. Petr. 1, 5.; in Athen bes. *π. νόμον*, ein neues Gesetz zugleich mit einem andern od. gegen ein anderes in Vorschlag bringen, Dem. p. 484, 1. 12. 485, 26. 487, 13. 21.

παρεισφϑείρομαι, (*εἰσφϑείρομαι*) zu seinem eignen od. zu eines Andern Unglück od. Verderben daneben, heimlich, unmerklich hineingehn, hineingerathen, sich einschleichen, Joseph. Philo, KS.

παρεισφορέω, (*εἰσφορέω*) hineintragen, Tzetz.

παρεισφρέω, f. *ήσω*, (*εἰσφρέω*) intr., heimlich od. unvermerkt hineinschlüpfen, Phot. Tzetz. Dav.

παρείσφρησις, *εως*, *ἡ*, das Hineinschlüpfen, Hineindringen, Walz rhett. t. 4. p. 586, 19.

παρεισχέω, (*εἰσχέω*, irr.) daneben eingiessen, Eunap. p. 55, 18.

παρέκ, vor einem Vocal *παρέξ*, (*παρά*, *ἐκ*) I) als Praep., 1) vom Orte, a) mit d. Gen., *ausserhalb, draussen daneben* od. *davor*, Od. 9, 116. Il. 10, 349. h. Merc. 188. Ap. Rh. 2, 973.; met., *παρὲξ ὀλίγον ϑανάτοιο*, wenig ausserhalb des Todes, d. i. dicht am Tode hin, Ap. Rh. 2, 1113. b) mit d. Acc., *daneben heraus*, *darüber hinaus*, *daran vorbei*, *jenseits*, Il. 9, 7. 24, 349. Od. 12, 55. 276. 443. 15, 199. 16, 165. 343. h. Ap. 419. h. Merc. 563. Ap. Rh. 2, 1010. Nic. th. 29. 2) met., a) wider Wissen und Willen, mit d. Acc., Il. 24, 434., wo es Andere in der Bdtg. c. nehmen, siehe aber Spitzn. exc. Il. t. 3. p. LXXIV.; mit d. Gen., Ap. Rh. 1, 1315. 3, 743. *οἰωνοῖο πάρεξ*, wider die Vögel, wider die Anzeichen, id. 2, 344. b) *παρὲκ νόον*, über Sinn u. Verstand hinaus, d. i. ohne Vernunft, wider die Vernunft, thörichter Weise, Il. 20, 133. h. Merc. 547. vgl. *παρεξάγω*: wider Willen, *τινός*, Ap. Rh. 1, 130. c) *ausser*, *ausgenommen*, mit Ausnahme, mit d. Gen., Hdt. 1, 14. 93. 192. 2, 4. 31. 168. 3, 106. 4, 46. u. sonst, Hipp. p. 383, 14. Plat. epin. p. 976. F. Pol. 8, 28, 9. Plut. Aem. 23. Pomp. 45. mor. p. 1161. E. — II) als Adv., 1) vom Orte, a) *daneben hin*, *daran vorbei*, *darüber hinaus*, Il. 23, 762. Od. 5, 439. 12, 47. 109. Hes. sc. 352. b) nahe dabei, Il. 11, 486. c) aus der Nähe weg, *hinaus*, *ὅσα παρέξ*, Od. 9, 488.; dah. *draussen*, Nic. th. 26. 2) met., *hinaus über das Rechte* od. *Wahre*, beim Wahren vorbei, dah. a) auslenkend, ausweichend, *ἄλλα παρὲξ εἰπεῖν*, Od. 4, 348. 17, 139., wo And. in einem Worte *παρεξειπεῖν* (w. vgl.) schreiben. *παρὲξ ἀγορεύειν*, Il. 12, 213. b) unvernünftig, thöricht, Od. 23, 16. 3) *ausserdem*, *noch dazu*, *ἄλλα παρὲξ μεμνώμεϑα*, lass uns anderer Dinge *ausser* diesen gedenken, Od. 14, 168. vgl. Ap. Rh. 3, 1051. *ταῦτα, πάρεξ δὲ μηδέν*, Pol. 3, 23, 3. b) *πάρεξ ἤ*, *ausser*, *ausgenommen*, *π. ἢ ὅσον οἱ Σκύϑαι ἦρχον*, Hdt. 1, 130., eben so Paus. 6, 7, 4. nach Bekker. — Das Wort fasst die Bdtgen von *παρά* u. *ἐκ* in sich zusammen, jedoch so, dass bald die eine bald die andere vorherrscht. Hieran mögen sich noch folgende Bemerkungen knüpfen: 1) das Wort wird zuw. von seinem Casus durch ein anderes getrennt, Od. 15, 199. Ap. Rh. 2, 1114.; oder steht ihm nach, Od. 12, 55. Hes. sc. 353. 2) *παρέκ* steht nur vor Consonanten, *παρέξ* regelmässig vor Vocalen, doch auch schon bei Hom. u. a. Epp. vor Consonanten, Od. 12, 276. 443. 14, 168. Il. 11, 486. Ap. Rh. 2, 1010. Antim. b. Steph. B. s. v. *Τενμησσός*, Nic. th. 29. vgl. Meineke Euphor. p. 130. In Prosa findet sich *παρέκ* gar nicht, sondern allein *πάρεξ* vor Vocalen u. Consonanten; bei spät. Epp. (mit Ausnahme Nikanders) ist das Wort nach Wernicke Tryph. p. 274. gar nicht in Gebrauch. 3) bei Hom. u. Hes. ist nach alten Gramm. nur *παρέκ*, *παρέξ* zu betonen; dagegen wurde im gewöhnlichen Sprachgebrauch *πάρεξ* betont, so auch bei Hdt. LXX. u. sonst in Prosa. Einige machten sogar einen Unterschied u. betonten *παρέξ*, wenn es wie bei Hom u. Hes. für *ἐκτός*, dagegen *πάρ* , wenn es wi.

bei Hdt. für χωρίς steht, Et. M. p. 652, 38. Eust. p. 732, 40.; etwas anders bei Schol. Hes. sc. 351. Vgl. Herod. π. μον. λ. p. 25, 10. — Nach Apion u. Herodor. sollte nach π. der Gen. folgen, wenn der Begriff von ἐκ, dagegen der Acc., wenn der von παρά vorherrschte, Eust. l. l.

παρεκβαίνω, f. —βήσομαι, pf. —βέβηκα, (ἐκβαίνω, irr.) danebenweg, drüberhinaus schreiten, d. i. überschreiten, übertreten, verletzen, mit d. Gen., δικαίου, Hes. op. 224., τοῦ καθήκοντος, Pol. 12, 8, 1., μικρὸν τοῦ εὖ, Arist. eth. 2, 9.; mit Präpp., ἐκ τοῦ γένους, aus der Art schlagen, id. gen. 4, 3., ἐκ τῆς τάξεως, aus der Reihe treten, Pol. 8, 28, 8. π. ἐς ἃ μὴ θέμις, Anth. Pl. 243.; aber auch mit dem Acc. π. τὸ πᾶν Διὸς σέβας, Aesch. Cho. 645., τὰ πάτρια, τὰ νενομισμένα, Arist. pol. 5, 10. Plut. Num. 9., τὸ μέσον, Arist., τὴν φύσιν, id. gen. an. 4, 4. Plut. mor. p. 662. A.; mit Tmes., παρὲξ ἐμὰ θέσφατα βῆναι, Ap. Rh. 2, 341. 2) in der Rede: vom Thema abweichen, abschweifen, ausschweifen, abs., Ath. 10. p. 429. F., ἀπὸ τούτων, Pol. 4, 9, 1., ὀθνεῖ, Arist. eth. 1, 3., τῆς ἐξηγήσεως, Pol. 2, 36, 1., εἰς ταῦτα, id. 6, 50, 1., περί τινος, Arist. part. an. 2, 14.

παρεκβάλλω, (ἐκβάλλω, irr.) daneben herauswerfen, τοῦ εὐθέος δρόμου, Schol. Eur. Hipp. 236 Matth., τινὰ τῆς ἐξουσίας, Hesych. 2) die Anmerkungen, die Andere über einen Schriftsteller gemacht haben, ausziehn und wieder zusammenstellen, Origen. Philoc. 22. p. 90. Eust. Vgl. παρεκβολή.

παρέκβασις, εως, ἡ, (παρεκβαίνω) Ueberschreitung, Uebertretung, das Uebertreten eines Flusses, Theophr. h. pl. 3, 1, 5.; met., das Uebertreten, Ueberschreiten des rechten Maasses, Ausschweifung, Arist., τοῦ δικαίου, id. pol. 5, 7., τοῦ συνήθους, Plut. Philop. 3. 2) Abschweifung vom Thema, von der Hauptsache, Digression, Isae. p. 62, 12. Pol. Diod. Dion. H. Plut. κατὰ παρέκβασιν, Pol. 3, 2, 7. 32, 16, 4. Dav.

παρεκβατικός, ἡ, όν, vom Wege abweichend, von der Hauptsache zu Nebendingen abschweifend. παρεκβατικώτερος λόγος, Alex. Aphr. febr. p. 376, 13 Schin. Greg. Naz. Adv. —κῶς, Phot. Suid. παρεκβατικώτερον, Tzetz. Lyc. 653.

παρεκβολεύομαι, = παρεκβάλλω, 2., Schol. Ap. Rh. 4, 284.

παρεκβολή, ἡ, (παρεκβάλλω) Auswahl u. Zusammenstellung der Anmerkungen Anderer über einen Schriftsteller, wie z. B. Eustathios seinen aus vielen andern zusammengeschriebenen Commentar über die homerischen Gesänge παρεκβολαί überschrieben hat. b) überh., Auszug, epitome, Marcellin. Dav.

παρεκβολικός, ἡ, όν, zu den παρεκβολαί gehörig, sie betreffend, Eust. op. p. 60, 87. τὸ π., = παρεκβολαί, Eust. p. 4 extr.

παρεκδεκτέον, man muss noch ausserdem aufnehmen, Origen. Adv. verb. von

παρεκδέχομαι, Depon. med., (ἐκδέχομαι, irr.) 1) noch ausserdem aufnehmen. 2) anders od. falsch aufnehmen u. auslegen, missdeuten, Marc. Ant. 5, 6. Euseb. h. eccl. 3, 39, 6. Dav.

παρεκδοχή, ἡ, die Aufnahme nebenbei. 2) met., das Verständniss nebenbei, verschiedene Auffassung, verschiedene Auslegung. Philo Bybl. bei Eus. praep. ev. 1. p. 34. C. Origen.

παρεκδρομή, ἡ, (ἐκδρομή) Abschweifung in der Rede, ὥσπερ ἐν παρεκδρομῇ, Epiphan. Eust.

παρεκδύω, (ἐκδύω, irr.) im Aor. 2: danebenweg, heimlich heraus od. davon gehn, sich weg od. daneben herausschleichen, παρεκδύς, Luc. Jup. tr. 41.

παρεκεῖ, Adv., = ἐκεῖ, KS. Byz. Lexx.

παρεκέσκετο, ep. iteratives Impf. von παράκειμαι st. παρέκειτο, Od.

παρέκθεσις, εως, ἡ, (wie von παρεκτίθημι) das zwischen eine metrische Periode (ἔκθεσις) Eingeschaltete, Schol. Ar. Ach. 1007. Fr. 458.

παρεκθέω, (ἐκθέω, irr.) daneben heraus, weg, vorbei laufen od. segeln, vorbei eilen, mit d. Acc., Ap. Rh. 1, 592.

παρεκκλίνω, (ἐκκλίνω) von der Seite ab und anderswohin biegen od. neigen, ἑαυτόν, Archigen. b. Gal. t. 13. p. 408.; bes. ein Wort ein wenig abbeugen, verändern, Dion. H. ant. 5, 47. 2) intr., ausbiegen, ausweichen, μικρὸν εἰς τὰ εὐώνυμα, Arist. part. an. 3, 4.; met., ὄνομα μικρὸν παρεκκλῖνον ἀπὸ τοῦ ἔθους, id. eth. 2, 1. π. εἰς ἡρωϊκοὺς μύθους, abschweifen, Eust. b) mit d. Acc., einer Pers. od. Sache ausweichen, aus dem Wege gehen, ἀλλήλους, Arist. h. a. 6, 29., τὴν μάχην, Eust. op. — Zuw. mit παρεγκλίνω verwechselt. [ĭ]

παρεκκοπή, ἡ, (ἐκκοπή) das gewaltsame Abschneiden, Versperren, Verhindern, τῆς φωνῆς, Gal. t. 14. p. 438, 10.

παρεκλέγω, (ἐκλέγω, irr.) heimlich einsammeln, τὰ κοινά, die öffentlichen Gelder, die Staatseinkünfte heimlich einsammeln und für sich selbst verbrauchen, Dem. p. 435, 21. vgl. Dio C. 54, 21. 76, 7. Aristid. t. 1. p. 438. 2) nebenbei auflesen, ὁ τροχίλος, ὅ,τι ἂν τύχῃ παρεκλέγων, βόσκεται, Ael. n. a. 8, 25. vgl. 17, 16. Aristid. t. 2. p. 389. 3) sich nebenbei auslesen, sich wünschen, sich vorziehen, Eunap.

παρεκλείπω, (ἐκλείπω) aus- u. vorbeilassen, Aristid. t. 1. p. 171, 20. 2) intr., ausgehn, mangeln, fehlen, Judith 11, 13.

παρεκνέομαι, Depon. med., (νέομαι, irr.) dabei, daneben heraus, vorbei, vorüber gehn, fahren, schiffen, mit d. Acc., Ap. Rh. 2, 941.

παρέκνευω, f. εὐσω, (ἐκνεύω) sich seitwärts biegen, ausbiegen, ausweichen, ὧδε κἀκεῖ, Eust., πρὸς τὴν εὐρύχωρον, KS., τῆς εὐθείας ὁδοῦ μικρὸν πρὸς τὰ λαιά, ebd., τῆς πολιτείας, Eust., πρὸς τὸ παλαιὸν ἀνδρῶδες, id.

παρεκπέμπω, f. ψω, (ἐκπέμπω) allmälig herausführen, wohin bringen, Philo t. 2. p. 224, 24. Theod. Prodr.

παρεκπεράω, (ἐκπεράω) daneben vorbeigehen, Ἀθήνας, an Athen, Aesch. fr. 23 D.

παρεκπηδάω, (ἐκπηδάω) von der Seite heraus-, herbeispringen, KS.

παρεκπίπτω, f. —πεσοῦμαι, (ἐκπίπτω, irr.) daneben herausfallen, ausfallen, παρεκπεσόντος τοῦ καὶ σκοπῶ, Dion. H. comp. v. 25. p. 203, 6. 2) daneben heraus wohin einfallen, τὴν πόλιν, Philo Bel. p. 80, 43.; dah. b) sich aus einer Lage in eine andere wenden, ἡ γῆ εἰς τὰ μεσημβρινὰ μέρη, Plut. mor. p. 895. E.

παρεκπροφεύγω, (ἐκπροφεύγω, irr.) entfliehn, entgehn, von Kampfpreisen, die dem, der überwunden wird, entgehn, mit d. Acc. der Person, Il. 23, 314.

παρεκπυρόομαι, (πυρόω) dazwischen, mittlerweile feurig od. glühend werden, Arist. meteor. 1, 4.

παρεκρέω, (ἐκρέω, irr.) daneben herausfliessen, Diosc. parab. 1, 242.

παρέκστασις, εως, ἡ, (ἔκστασις) unvermerkte Verrückung, Verzückung, Euseb. h. eccl. 5, 16, 6.

παρεκστροφή, ἡ, (ἐκστροφή) das Ausbiegen, Verdrehen, παρεκστροφαὶ προσώπων, Anon. b. Suid. s. v. Ἁρμάτος.

παρεκτᾰ́νύω, f. ὑσω, = παρεκτείνω, χείλεα λοξά, Anth. 5, 251. παρεκτετάνυστο φαρέτρη, ἔγχος, Qu. Sm. 3, 336. 5, 118. [ῠ̄]

παρέκτᾰσις, εως, ἡ, Ausdehnung od. Erstreckung daneben hin od. der Länge nach, Epic. b. Diog. L. 10, 113. Sext. Emp. adv. math. 6, 57. Procl. u. Spät. 2) Verlängerung eines Wortes durch Einschaltung einer Sylbe, z. B. ἀδελφεός, ἑτήτυμος st. ἀδελφός, ἔτυμος, Greg. Cor. Schol.

παρεκτείνω, f. —τενῶ, (ἐκτείνω) daneben, dabei, an der Seite ausdehnen, ausstrecken, verlängern, bes. von taktischer Aufstellung, τὴν δύναμιν, τὸν στῦλον, Pol. 11, 12, 4. 1, 26, 15., τὰς ναῦς, Diod. 13, 98., τῶν ἔργων τὰς κατασκευάς, Pol. 1, 42, 9., τὴν πλευρὰν ἑκάστην εἰς τέτταρα πλέθρα, Diod. 2, 10., τὴν στρατοπεδείαν παρὰ τὸν ποταμόν, Plut. Arist. 11., ἕλη τοῖς χείλεσι τοῦ ποταμοῦ, Diod. 3, 9.; auch von andern Dingen, τὸ σῶμα π. τινί, neben Jem. ausstrecken, Plut. Ag. 20. κροκόδειλος ἐπὶ σκίμποδος παρεκτεταμένος, id. mor. p. 796. B. π. ταῦτα εἰς λόγους, dies zu Reden ausspinnen, ausdehnen, Luc. Philopatr. 23., διάστημα, ausdehnen, Greg. Naz. b) intr., sich daneben, dabei ausdehnen od. erstrecken, der Länge nach liegen, von Orten, Diod. 1, 30., παρὰ τὸν ποταμόν, id. 14, 22., ἀπὸ Πισιδίας ἕως Λυκίας, Strab. 13. p. 631.; sich der Zeit nach ausdehnen, dauern, Theophr. c. pl. 1, 13, 9. 17, 9. Xen. Eph. 5, 13., μέχρι τῆς Φιλίππου δυναστείας, Dion. H. jud. Isae. 1., ἐπὶ πλεῖον, länger dauern, Sext. Emp. p. 566, 5. 2) met., vergleichen, Med., sich vergleichen, nacheifern, τῷ κρείσσονι, Democr. b. Stob. fl. 22, 42.

παρεκτελέω, f. έσω, (ἐκτελέω) gegen den Wunsch vollbringen, τί, Mosch. 4, 125.

παρεκτέον, Adj. verb. von παρέχω, man muss darbieten, gewähren, τινὶ γέλωτα, Xen. Cyr. 2, 2, 15.

παρεκτίθημι, (ἐκτίθημι) daneben aussetzen. Med., a) heimlich aussetzen, τὸν παῖδα, Schol. Eur. Andr. 69. b) zurückhalten, unterdrücken, verschweigen, Euseb.

παρεκτικός, ή, όν, (παρέχω) zum Darreichen od. Geben gehörig, geschickt, geneigt, darreichend, gebend, mit d. Gen., θερμότητος, Galen., ἀληθόνος, Sext. Emp., ἀγαθῶν, Synes. u. ä. b. KS. Schol.

παρέκτῐσις, εως, ἡ, (ἔκτισις) allmälige od. beiläufige Bezahlung, Aussöhnung, Basil. M.

παρεκτομή, ἡ, (ἐκτομή) das Ausschneiden daneben, Epiphan.

παρέκτοπος, ον, (ἔκτοπος) ein wenig ausserhalb des Wegs, Gloss.

παρεκτός, Adv., (ἐκτός) ausserdem, τὰ παρεκτός, die Dinge ausserdem, 2 ep. Cor. 11, 28.; mit d. Gen., ausser, ev. Matth. 5, 32. Ap. act. 24, 29. Geopon. 13, 15, 7. Et. M. p. 652, 18.

παρεκτρέπω, f. ψω, (ἐκτρέπω, irr.) nebenbei weg- od. abwenden, ὀχετόν, Eur. Suppl. 1111. 2) entstellen, verdrehn, τὸν κανόνα, Eus. h. eccl. 6, 33. — Med., sich vom Wege abwenden, abkommen, bei Seite gehen, abirren, Arist. gen. an. 4, 4., τῆς ὁδοῦ, Schol. Ar. Ach. 81.; met., abschweifen, in der Rede, Theon Arat. phaen. 137.; sich verirren, εἰς βαρβαρικὰ πένθη, Plut. mor. p. 114. D.

παρεκτρέχω, f. —δρᾰμοῦμαι, (ἐκτρέχω, irr.) daneben, darüber hinaus, vorbei, vorüber laufen, Plut. Flam. 8. Clem. Al. p. 565.

παρεκτρῑ́βω, f. ψω, (ἐκτρῑ́βω) daneben heraus reiben, durch Reiben heraustreiben, Arist. coel. 2, 7. Jac. Philostr. im. p. 809. [ῑ̆]

παρέκτροπή, ἡ, (παρεκτρέπω, Med.) das Danebenabweichen vom graden Wege, Dio C. exc. p. 35, 98. b) met., Abweg, Irrthum, Euseb. 2) der Nebenweg, Clem. Al. p. 876.

παρεκτροχάζω, (ἐκτροχάζω) daneben aus dem Wege gehen, ausweichen, τινί, Tzetz. hist. 10, 85.

παρεκφαίνω, f. —φανῶ, (ἐκφαίνω, irr.) daneben, von der Seite, od. allmälig zeigen, sichtbar werden lassen, KS. — Med., daneben sich zeigen, daneben od. allmälig sichtbar werden, Greg. Naz. τὸ παρεκφαινόμενον τῆς διανοίας, Gal. t. 19. p. 354, 7.

παρεκφέρω, f. παρεξοίσω, (ἐκφέρω, irr.) daneben, darüber hinaus tragen od. führen. Pass. darüber hinaus gehen, πέρα τοῦ μέτρου, Plut. mor. p. 102. C. Vgl. προεκφέρω.

παρεκχέω, f. —χεύσω, (ἐκχέω, irr.) daneben od. auf die Seite ausgiessen, Sext. Emp. adv. math. 7, 90. — Pass. sich seitwärts rechts u. links ergiessen, παρεκχυθὲν τὸ ῥεῦμα, Diod. 5, 47.; von Flüssen u. a. Gewässern, austreten, Strab. 16. p. 760. Dav.

παρέκχῡσις, εως, ἡ, das Ausgiessen oder sich Ergiessen rechts u. links, nach allen Seiten hin, Gal. t. 19. p. 124, 6. Hippiatr.; bes. von einem austretenden Flusse, das Ueberschwemmen, Pol. b. Ath. 8. p. 332. A. Strab. 3. p. 173. 16. p. 740 sq.

παρελαττόω, (ἐλαττόω) an der Seite od. allmälig verringern, Chrys.

παρελαύνω, f. παρελάσω [ᾰ̆], att. παρελῶ, aor. παρήλᾰσα, ep. παρελάσσω, παρέλασσα, dazu ein dor. Part. praes. acc. παρελεῦντα statt παρελέοντα, wie von παρελέω st. παρελάω, Theocr. 5, 89. 8, 73. mit der v. L. παρελᾶντα, παρελαῦντα, (ἐλαύνω, irr.) 1) daneben vorbei od. vorüber treiben, ἅρματε, Ar. Av. 1129., τὸν ἵππον ἐς τὸ πρόσθεν, Xen. Cyr. 5, 3, 54., τὰς αἶγας, Theocr. 11. 11. Long. 3, 15. 2) gew. scheinbar intr., wobei man ἅρμα, ἵππους, ναῦν u. dgl. ergänzt, obschon diese Begriffe auch in anderen Casibus dabeistehen, a) vorbeifahren, Il. 23, 382. 427., ἐφ' ἅρματος, Xen. An. 1, 2, 16.; mit dem Acc. der Pers., an der man vorbeifährt, ebd. 17.; dah. auch: Jem. mit dem Wagen einholen, überflügeln, οἵοισίν μ' ἵπποισι παρήλασαν, Il. 23, 527. 638.; überh. Jem. übertreffen, τινά τινι, Diog. L. 5, 80. Geopon. prooem. 2. Phot. p. 396, 22., τὴν σοφίην Σολομῶνος, Anth. 1, 10, 48. b) vorbeireiten, vorbeisprengen, παρὰ τὴν τάφρον, Pol. 11, 17, 7. c) vorbeischiffen, vorbeisegeln, νηῒ παρήλασε, Od. 12, 186.; mit d. Acc., an Jem. vorbeisegeln, Σειρῆνας παρήλασε, ebd. 197. 2) wohin fahren, Τρηχῖνα ἐς Κήϋκα ἄνακτα, Hes. sc. 353.; wohin sprengen, -reiten, vorsprengen, ἐπὶ τοὺς πολεμίους, Xen. hipparch. 8, 21. b) überh. wohin kommen, gerathen, εἰς τοῦτο μανίας, Chrys. 3) Med., vorüber, vorbei eilen, ziehen, ἠῴου ὠκεανοῖο, am östlichen Ocean vorüber, Arat. 675.

παρελάω, = das vor., w. s.

παρελέγχω, f. ξω, = ἐλέγχω, 2 Macc. 4, 33. Gal. t. 2. p. 645, 11.

παρέλευσις, εως, ἡ, (παρέρχομαι) das Vorübergehn, Suid.

παρελίσσω, poet. παρειλίσσω, (ἑλίσσω) daneben drehn, durch seine Windungen daneben beibringen, τοῖς ὀφθαλμοῖς τὸ γοργονῶδες, Schol. Eur. Phoen. 146., wo aber der cod. Taur. παρεχόντων st. παρειλιττόντων hat.

παρελκόντως, Adv. part. praes. von παρέλκω, daneben schleppend; dah. überflüssig, Diosc. praef. ther. p. 420, 2. Eust.

παρέλκυσις, εως, ἡ, (παρέλκω, παρελκύσαι) das Verziehn, Verschleppen, Verzögern, Aufschub, Job 25, 3.

παρελκυσμός, ὁ, das Ausdehnen, Ausdehnung, Verlängerung, μέλους, Bacch. introd. mus. p. 79, 2 Bellerm., παραγωγῆς, Eust. p. 1005, 6. b) = παρέλκυσις, Byz.

παρελκυστής, οῦ, ὁ, der Verziehende, Verschleppende, Verzögernde, Aufhaltende, Gloss.

παρελκύστρια, ἡ, Fem. zu παρελκυστής, Gloss.

παρελκύω, (ἑλκύω) Nebenform von παρέλκω, zu dem es einige Tempp. bildet.

παρέλκω, impf. παρεῖλκον, ion. παρέλκον, f. ξω, aor. παρεῖλκῦσα, pf. παρείλκῦκα, (ἕλκω) I) trans., daneben od. auf die Seite ziehn, bei Seite bringen, im Med., an sich ziehn, an sich raffen, durch List oder sonst unrechtmässigerweise an sich bringen, δῶρά τινος, Od. 18, 282. παρέλκει πραγμάτων ὀρθὰν ὁδόν, bringt die Dinge ab vom rechten Wege, Pind. Ol. 7, 46. παρέλκειν τὸ ἀκόντισμα, aus der Wunde seitwärts herausziehen, Plut. Cam. 2., ἑαυτὸν ἐκ τοῦ οἰκήματος, sich aus dem Hause drücken, wegschleichen, id. Cleom. 8., τινὰ ἀπὸ τῶν πραγματικωτέρων, abziehen davon, Diog. L. 7, 182. 2) seitwärts, an od. von der Seite ziehen, von Kamelen, die als σειραφόροι an den beiden äussersten Enden des Gespanns neben dem Joche ziehn, Hdt. 3, 102.; im Med. vom Reiter, der auf Einem Pferde sitzend das andere nach sich zieht, Harpocr. s. v. ἄμιπποι. Ar. Fr. 1305: μὴ κενὰς παρέλκειν, sc. γνάθους, die Kinnbacken nicht leer nachschleppen; nach dem Schol. von den Ruderknechten, von denen es hiess κενὰς κώπας π., wenn sie die Ruder zwar in Bewegung setzten, aber nicht ins Wasser schlugen. 3) herzu-, heranziehen, gleichs. mit Haaren herbeiziehen, τὰ Μαρικᾶν, Ar. Nub. 553. τὰ ἐκ περιττοῦ παρε- κόμενα τοῖς ἐπιτηδεύμασι, was zu den Studien unnöthigerweise gezogen wird, ihnen angehängt wird, Pol. 9, 20, 6. 4) verziehn, verschleppen, in die Länge ziehn, verzögern, hinhalten, abs., zögern, säumen, μὴ μύνησι παρέλκετε, Od. 21, 111.; mit d. Acc. der Sache, δικαστήρια ἐκ πολλῶν παρειλκυσμένα χρόνων, Dion. H. ant. 10, 19. vgl. 9, 51. Pol. 5, 30, 5.; mit d. Acc. der Zeit, hinzerren, hinziehen, π. τὸν χρόνον, Dion. H. ant. 2, 45. vgl. Luc. am. 54.; mit dopp. Acc., π. τὰ συναλλάγματα πολὺν χρόνον, Pol. 23, 2, 11. vgl. 2, 70, 3. 5, 29, 3. Dion. H. ant. 10, 35. II) intr., beiher od. nebenher schleppen, nachschleppen, dah. überflüssig seyn, Sext. Emp. adv. math. 7, 334. Arr. Epict. 1, 7, 29. Luc. am. 21. 25. Apollon. Scholl.; auch παρέλκεσθαι, Dion. H. ant. 4, 20. Apollon. Scholl.

παρελλείπω, f. ψω, (ἐλλείπω) dabei unterlassen, in der Rede: übergehen, verschweigen, RS. Dav.

παρέλλειψις, εως, ἡ, das Auslassen des Danebenstehenden, die Auslassung daneben, Sext. Emp. adv. math. 8, 446.; bes. des danebenstehenden Buchstaben, Drac. p. 159, 23.

παρεμβαίνω, f. —βήσομαι, (ἐμβαίνω, irr.) daneben, dabei einherschreiten od. -gehn, Plut. mor. p. 593. E. Philo Belop. p. 66, 39., εἰς τὴν κοχλίου ἕλικα, Heron in Math. vett. p. 159, 7., τετρίπτῳ, auf einem Viergespann nebenherfahren, Dion. H. ant. 2, 34. 8, 67., ἐφ' ἁρματίου, ebd. 5, 47.

παρεμβάλλω, f. —βᾰλῶ, (ἐμβάλλω, irr.) 1) dazu hineinwerfen, -hineinthun, dazu thun, τὶ πρός τι, Theophr. c. pl. 6, 11, 16., τί τινι, Gal. 2) daneben, dazwischen einschieben, einstellen, einfügen, einschalten, τὸν Κήϋκος γάμον εἰς τὰ Ἡσιόδου, Plut. mor. p. 730. F.; bes. in die Rede einschalten, einstreuen, einfliessen lassen, λόγους κακουργῶν, αἰσχρὰς ὑποψίας u. ähnl., Dem. p. 1026, 20. Aeschin. p. 24, 6. Ar. Vesp. 479. Arist. rhet. 3, 14. Plut. mor. p. 42. F. b) in eine Klasse od. Ordnung einrangiren, einordnen, τινά, Plut. mor. p. 615. D. 618. D.; bes. in die Glieder eines Heeres od. in Schlachtordnung einreihen, postiren, Jmdm im Lager od. auf dem Kampfplatze seinen Platz anweisen, τοὺς ἱππεῖς ἐφ' ἑκάτερα τῆς ὁδοῦ, Pol. 2, 65, 10. vgl. 1, 33, 7. 6, 28, 2. 29, 6. 30, 1. 41, 2.; überh. zum Kampfe aufstellen, τὴν δύναμιν ἐν κόσμῳ, id. 1, 32, 7. vgl. 18, 7, 3. 2) intr., a) sich in Schlachtordnung aufstellen, Plut. Sull. 17 a. E., εἰς ναυμαχίαν, Pol. 5, 69, 7. b) sich lagern, ein Lager beziehn, vom Kriegsheere, Pol. Diod. c) mit dem Heere einfallen od. einbrechen, εἰς Μακεδονίαν, Pol. 29, 7, 8. στρατοπέδῳ π. εἰς τόπους, id. 5, 14, 10.

παρεμβλαστάνω, aor. παρενέβλαστον, (ἐμβλαστάνω) daneben keimen od. sprossen, Philo t. 1. p. 573, 36.

παρεμβλέπω, f. ψω, (ἐμβλέπω) von der Seite daraufsehen, εἰς κέρας, Eur. Hel. 1574.

παρέμβλησις, εως, ἡ, (παρεμβάλλω) das Aufschlagen des Lagers, Aquil. Jes. 29, 1.

παρεμβολή, ἡ, (παρεμβάλλω) das Daneben-, Dazwischeneinschieben od. -einschalten, bes. fremdartiger od. ungehöriger Dinge in die Rede, λόγων, ἑτέρων πραγμάτων, Aeschin. p. 23, 41. 83, 21. b) bei Rhett., die Einschaltung eines Gedankens, der unbeschadet des Sinnes auch wegbleiben kann, Walz t. 8. p. 483, 18. 576. Plut. v. Hom. 2, 31. 2) das Einordnen, Einstellen in ein Heer od. das in Schlachtordnung Stellen, so dass in die von der aufgestellten Mannschaft freigelassenen Räume die Nachrückenden eintreten, Aen. Tact. 31., Pol. 11, 32, 6.; auch b) das in Schlachtordnung gestellte Heer selbst, die Schlachtreihe, die Schlachtordnung, Rom. b. Poll. 9, 15. Pol. Ael. c) die Stellung im Lager, der Platz wo Jem. im Lager sein Zelt hat, Pol. 6, 28, 1. 29, 1. 31, 7. d) das Heereslager, Pol. Diod. Plut. 3) = παρεξειρεσία, der niedrigste Rand des Schiffes am Vorder- und Hintertheile, Pol. 21, 5, 4. nach Schneiders Erkl., wo aber statt παρεμβολάς wohl παραβολάς (in Bdtg 2.) zu lesen ist. 4) ein Fechterausdruck, das Unterschlagen des Beines, Plut. mor. p. 638. F. Luc. ocyp. 60. asin. 10. Dav.

παρεμβολικός, ἡ, όν, zum Heereslager gehörig, wie im Heerlager, δεῖπνα, Plut. mor. p. 643. C.

παρεμβόλῐμος, ον, (ἐμβόλιμος) eingeschoben, eingeschaltet, Byz.

παρεμβολοειδής, ές, (παρεμβολή, εἶδος) einem Einschiebsel, einer Interjection ähnlich, Hesych.

παρεμβολοθέτης, ου, ὁ, (τίθημι) der das Lager absteckt, Gloss.

παρεμβύω, (ἐμβύω) daneben einschieben, ein-

stopfen, einpfropfen, met., *μεταξὺ πολλὰ ὀνόματα παρενεβέβυστο*, Luc. conscr. h. 22. [ῠ]

παρεμμαίνομαι, = *ἐμμαίνομαι* in etwas milderer Bdtg, Timae. lex. p. 163.

παρεμμᾰνής, *ές*, = *ἐμμανής* in etwas milderer Bdtg, Gloss.

παρεμμίγνυμι, f. *ἴξω*, (*ἐμμίγνυμι*) nebenbei einmischen, Ael. n. a. 3, 30. Olympiod.

παρέμμεναι, ep. inf. von *πάρειμι* st. *παρεῖναι*, Hom.

παρεμπάσσω, att. *-πάττω*, f. *-πάσω*, (*ἐμπάσσω*) daneben, dazu, damit einstreuen, Diosc. 5, 96. Damocr. b. Gal. t. 14. p. 121, 14., *τί τινι*, Geopon. 2, 3, 9.

παρεμπεδόω, (*ἐμπεδόω*) daneben, ausserdem befestigen, KS.

παρεμπελάζω, f. *άσω*, (*ἐμπελάζω*, irr.) sich nähern, *τινί*, KS.

παρεμπήγνυμι, f. *πήξω*, (*ἐμπήγνυμι*) daneben, dabei befestigen, Theod. Prodr. — Pf. *παρεμπέπηγα*, intr., daran befestigt seyn, Psell.

παρεμπίμπλημι, s. *παρεμπίπλημι*.

παρεμπίμπρημι, s. *παρεμπίπρημι*.

παρεμπίνω, (*ἐμπίνω*, irr.) unmässig trinken, Hesych.

παρεμπίπλημι, f. *παρεμπλήσω*, pf. pass. *παρεμπέπλησμαι*, Galen., (*ἐμπίπλημι*) noch dazu anfüllen; dah. überfüllen, überladen, Erasistr. b. Gal. t. 7. p. 331., *τὸ τεῖχος ὅπλων*, Plut. Marc. 18.; b. Gal. p. 334. steht *παρεμπίμπλασθαι*, vgl. Lob. Phryn. p. 96.

παρεμπίπρημι, f. *παρεμπρήσω*, (*ἐμπίπρημι*) durch Reiben woran entzünden, *μὴ παρεμπίμπρασθαι τὰ σκέλη*, Strab. 15. p. 709. vgl. Lob. Phryn. p. 96.

παρεμπίπτω, f. *—πεσοῦμαι*, (*ἐμπίπτω*, irr.) daneben, dazwischen hineinfallen, hineingerathen, hineinkommen, dazwischen kommen, *τὸ ὕδωρ*, Arist. part. an. 2, 17. Pol. 3, 46, 12., *ἀνεπιστημοσύνη*, Plat. Charm. p. 173. D., *ἔρως*, Alc. 1, 13., *μῦθος*, Luc. conscr. h. 60. *π. οὐκ ἐλεύθεροι ἄνθρωποι εἰς τὴν πολιτείαν*, Aeschin. p. 51, 20. *π. εἰς ὁμιλίαν*, Clearch. b. Ath. 6. p. 257. A. *π. δισσὸν πρόσωπον*, es trifft eine doppelte Person zusammen (auf Eine Verbalform), Apollon. synt. p. 256, 23.

παρεμπλάσσω, att. *—ττω*, f. *άσω*, (*ἐμπλάσσω*) 1) daneben, dazwischen, an der Seite hineinschmieren, hineinstopfen, *τοῖς πόροις*, Diosc. 6 z. A. 2) verschmieren, verstopfen, abs., *δύναμις παρεμπλάσσουσα*, Diosc. *ἐμπάσματα παρεμπλάσσοντα*, Oribas.; mit d. Acc., *παρεμπλάττειν τοὺς πόρους*, Alex. Trall. Dav.

παρεμπλαστικός, *ή*, *όν*, verstopfend, *δύναμις*, Diosc. 1, 150. *τὰ π.*, Gal. t. 19. p. 673, 14. *παρεμπλαστικώτερος*, Alex. Trall. 7. p. 289.

παρεμπλέκω, f. *ξω*, (*ἐμπλέκω*) daneben, dazwischen einflechten, verflechten, *παρεμπεπλεγμένον τὸ ῥητινῶδες*, Diphil. b. Ath. 2. p. 57. C. *π. μύθους τῇ ποιήσει*, Eust. Dav.

παρεμπλοκή, *ἡ*, Daneben-, Dazwischeneinflechtung, Verflechtung, Agatharch. b. Phot. bibl. p. 449, 25., *τῶν ἀστέρων*, Gal. t. 19. p. 559, 16. *ἱστορικὴ π.*, eingeflochtene Erzählung, Eust.

παρεμποδίζω, wie *ἐμποδίζω*, im Wege seyn, hinderlich seyn, abs., Gal. t. 4. p. 504, 9. KS., *τινί*, einer Person od. Sache, Luc. am. 15. KS. *π. τί*, etwas verhindern, KS. Dav.

παρεμποδισμός, *ὁ*, Verhinderung, Behinderung, Erotian. s. v. *κώφωσις*. *π. τοῦ ὁρᾶν*, Gal. t. 14. p. 776, 8.

παρεμποδών, Adv. wie *ἐμποδών*, im Wege, hinderlich, Alex. Trall. Procop. KS.

παρεμποιέω, f. *ήσω*, (*ἐμποιέω*) dazu hineinthun, *μελέτην*, Plut. mor. p. 520. E. Im Med., *ὑπόνοιάν τινι*, Epiphan.

παρεμπολάω, f. *ήσω*, (*ἐμπολάω*) daneben, ausserdem, heimlich od. fälschlich einbringen od. einführen, einschieben, einschwärzen, dah. *πολίτης παρημπολημένος*, ein eingeschwärzter, unächter Bürger, Poll. 3, 56. Met. *π. γάμους*, neben der rechtmässigen Ehe eine andere eingehen, Eur. Med. 910.

παρεμπόρευμα, *ατος*, *τὸ*, ein Nebenartikel im Handel, kleiner, unbedeutender od. schlechter Handelsgegenstand, sonst *ῥῶπος*, Hesych. 2) überh., Nebenwerk, Nebensache, sonst *παρενθήκη*, Luc. Dem. enc. 10. 22. Marc. Ant. 3, 12.; bes. b) Nebenvortheil, Nebenverdienst, KS., von

παρεμπορεύομαι, Depon. med., (*ἐμπορεύομαι*) nebenbei womit handeln, womit Nebenhandel treiben. 2) einen Handelsgegenstand nebenher oder heimlich einführen, einschwärzen, einschmuggeln; unter der Hand, unvermerkt od. nebenbei miteinführen. 3) met., nebenher verschaffen od. gewähren, *τὸ τερπνὸν παρεμπορεύεσθαι*, neben der Belehrung auch Ergötzung gewähren, das Angenehme unvermerkt mit dem Nützlichen einführen, Luc. conscr. h. 9.

παρέμπτωσις, *εως*, *ἡ*, (*παρεμπίπτω*) die Dazwischenkunft, das sich am unrechten Orte Zwischeneindrängen, *τοῦ ὑγροῦ*, Arist. respir. 11., *τῶν πνευμάτων*, id. mund. 5 g. E., *τῆς σκιᾶς*, Hel. 9, 23. *ἐνθυμημάτων καὶ νοημάτων αἱ μεταξὺ παρεμπτώσεις*, Dion. H. ep. 2 ad Amm. 2.; die Einschaltung eines Buchstaben, wie *ξεῖνος*, *λεγόμεσθα* statt *ξένος*, *λεγόμεθα*, Walz rhett. t. 3. p. 567, 24. Drac. Lexx.; b. Aerzten, der übermässige Zudrang des Blutes, Plut. mor. p. 129. C. 502. A. 948. B. Gal. t. 7. p. 332.

παρεμφαίνω, f. *—φᾰνῶ*, (*ἐμφαίνω*, irr.) daneben, dabei zeigen od. sehen lassen, *τὴν αὐτοῦ ὄψιν*, Plat. Timae. p. 50. E. b) met., *τὴν τῆς τήλεως ὀσμὴν π.*, den Geruch davon zeigen, d. i. so riechen wie *τῆλις*, Diosc. 1, 57. c) nebenbei, zugleich andeuten, damit andeuten, zu erkennen geben, darauf hinweisen, *τὸν ποιητὴν ὡσανεὶ γαστρίμαργον*, Pol. 12, 24, 2. vgl. Ath. 7. p. 281. D., *τὸν νοῦν*, Diog. L. 6, 3. vgl. Plut. mor. p. 617. C. d) daneben, zugleich anzeigen, bedeuten, *ῥήματα παρεμφαίνοντα διαφορὰς χρόνων*, Dion. H. comp. v. 6. p. 41, 16. vgl. Apollon. synt. p. 74, 6. 2) Pass., sich daneben zeigen, daneben, zugleich erscheinen, Arist. anim. 3, 4. phys. ausc. 4, 4. Theages p. 695 Gal. *παρεμφαινόμενον ὕδωρ*, Wasser, in das das Bild eines daneben stehenden Gegenstandes fällt, Arist. probl. 23, 9. 3) intr., sich zeigen, sich merken lassen, *διὰ τῶν λόγων παρενέφαινον ὡς εἰδότες κτλ.*, Pol. 28, 3, 4. Dav.

παρεμφαντικός, *ή*, *όν*, s. *παρεμφατικός*.

παρέμφᾰσις, *εως*, *ἡ*, (*παρεμφαίνω*) das daneben od. dabei Zeigen, Darstellen. 2) die Bedeutung daneben, überh. Bedeutung, Phalar. ep. 110. p. 320. Stob. ecl. phys. t. 1. p. 1004. Apollon.

παρεμφᾰτικός, *ή*, *όν*, daneben, dabei anzeigend, mit d. Gen., z. B. *ἄρθρα γένους παρεμφατικά*, Apollon. synt. p. 141, 4. vgl. p. 132, 13 (mit der v. L. *παρεμφαντικός*). 313, 32. 328, 4. b) *τὰ παρεμφατικά*, die *modi finiti* des Verbums im Gegens. zum Infinitiv (*ἀπαρέμφατος*), Dion. H. comp. v. 5. p. 37, 14.

παρεμφερής, ές, (ἐμφερής) etwas od. fast ähnlich, mit d. Dat., Arist. h. a. 4, 1. Diod. 1, 35. 98. Adv. παρεμφερῶς, Zosim. 5, 16.

παρεμφέρω, (ἐμφέρω, irr.) 1) nebenbei hineintragen. Pass. darin enthalten seyn, παρεμφερόμενα ἐν τῷ χύματι, Gal. t. 19. p. 616, 2. 2) intr., nahe kommen, etwas ähnlich seyn, τινί, Diosc. 1, 74. 2, 165. Gal. t. 14. p. 168, 16.

παρεμφορτίζομαι, (ἐμφορτος) obendrein aufladen, s. παραφορτίζομαι.

παρεμφράττω, (ἐμφράττω) daneben verstopfen, τὰς διεξόδους, Gal. t. 6. p. 768, 6.

παρεμφύομαι, (ἐμφύω, irr.) daneben, an der Seite anwachsen, Luc. Fugit. 10. Dav.

παρέμφυσις, εως, ἡ, das Daranwachsen, Heliod. b. Orib. p. 40 Mai.

παρεναλλαγή, ἡ, Umwechselung, Gal. t. 14. p. 796, 19., von

παρεναλλάσσω, att. —ττω, (ἐναλλάττω) umändern, verändern. Med., sich ändern, anders werden, Gal. t. 19. p. 245, 2.

παρεναρθρέω, (ἄρθρον) s. παρεσαρθρόω.

παρενδείκνυμι, f. —δείξω, (ἐνδείκνυμι) wie παρεμφαίνω, nebenbei zeigen, Verstecktes zeigen od. andeuten, Poll. 4, 98. 113. 145.

παρενδίδωμι, f. παρενδώσω, (ἐνδίδωμι) nachgeben, nachlassen, Plut. mor. p. 813. D. App. b. c. 1, 13.

παρενδύομαι, (ἐνδύω, irr.) daneben, von der Seite, heimlich, unvermerkt hineingehn od. -kommen, κόλαξ παρενδὺς θυραῖος, Plut. mor. p. 479. A.

παρενεῖδον, (ἐνεῖδον) aor. 2. zu dem nicht vorkommenden παρενοράω, von der Seite ansehn, τᾶς Ἑλένας τὰ μᾶλα παρενιδών, Ar. Lys. 156. mit der v. L. παρεϊδών.

παρενείρω, (ἐνείρω, irr.) daneben, an der Seite anreihen, anfügen, einschalten, einschieben, gelegentlich od. heimlich anbringen, Heliod. 8, 1., τὶ τῷ λόγῳ, Eust., ἑαυτὸν τοῖς ξένοις, Liban., ἑαυτὸν εἰς πάντα, sich in Alles einmischen, Plut. mor. p. 793. C.

παρενήνεον, ες, ε, u. s. w., impf. von παρανηνέω, Od.

παρενήνοθε, dabei od. daran seyn, daran haften, ἡμετέρη τοίη παρενήνοθε μῆτις, unser Rathschluss war dabei ein solcher, Ap. Rh. 1, 664.; mit d. Dat., πυρετὸς π. γυίοις, Orph. lith. 628. Vgl. ἐνήνοθε.

παρένθεσις, εως, ἡ, (παρεντίθημι) das Dazwischenstellen od. -setzen, Einschieben, Eingeben, αἱ τῆς τροφῆς παρενθέσεις, Gal. t. 19. p. 193, 7.; bes. das Einschieben eines Buchstabens, z. B. πνείοντες, ὁρόω st. πνέοντες, ὁρῶ, Gramm., oder eines Satzes; dah. ein eingeschobener Satz, Zwischensatz, Parenthese, Gramm.

παρένθετος, ον, (παρεντίθημι) dazwischen gestellt od. gesetzt, eingeschoben, KS. Gramm. Adv. παρενθέτως, KS.

παρενθήκη, ἡ, (παρεντίθημι) Zwischensatz, Einschiebsel, Zusatz, Anhängsel, Hdt. 1, 186. 6, 19. Conon 19., von einem eingeschobenen Buchstaben, Moschopul., ὄψου, Zugabe zur Mahlzeit, = παρόψημα, Poll. 6, 56. ἐν παρενθήκης μέρει, = παρέργως, Olympiod. ἑτέρας τοῦ πολέμου παρενθήκας ἐποιεῖτο, Zwischenunternehmungen, Abstecher, Plut. Pomp. 41.; bes. eine nicht nothwendige Einschaltung in eine Rede, Abschweifung, mit und ohne λόγου, Hdt. 7, 5. 171. Paus. 1, 8, 1. Marcell. v. Thuc. §. 76. 2) kleine Waare, die in andere gesetzt od. mit anderer gepackt wird, Plut. mor. p. 151. E. Poll. 1, 99. Et. M. p. 357, 46.

παρενθῡμέομαι, Depon. mit Fut. med. u. Aor. pass., (θυμέομαι) 1) ausser Acht lassen, vernachlässigen, verachten, Marc. Ant. 5, 5. Philo, KS. 2) sich verstellen, Gloss. Dav.

παρενθύμησις, εως, ἡ, Mangel an Aufmerksamkeit, Achtlosigkeit, Vernachlässigung, Verachtung. 2) Verstellung, Gloss. [ῡ]

παρένθυρσος, ὁ, (θύρσος) Ausdruck falscher Begeisterung, unzeitigen Enthusiasmus u. Affects, Schwulst und pathetische Ueberladung der Rede, Theodor. b. Longin. 3, 5.

παρενϊαντοφόρος, ον, (ἐνιαυτός, φέρω) ein Jahr ums andere Frucht tragend, δένδρον, Theophr. c. pl. 1, 20, 3.

παρεννέπω, (ἐννέπω) wie παραυδάω, zu Einem sprechen od. sagen, τινί, Ap. Rh. 3, 367.

παρενοχλέω, f. ήσω, impf. παρηνώχλουν, aor. παρηνώχλησα, (ἐνοχλέω) Einen daneben, dabei, während dessen beunruhigen, belästigen, beschweren, bei einem Geschäft beunruhigen, abs., Hipp. epist. p. 1276, 31. Luc. Hermot. 71.; mit d. Dat., Pol. 1, 8, 1. Plut. Timol. 3. LXX. NT.; mit d. Acc., Arist. memor. 2. p. 453, a, 16 Bekk. Pol. 16, 37, 3. Diod. 14, 27. Plut. Pass. παρενοχλέομαι, pf. παρηνώχλημαι, belästigt, beunruhigt werden, Dem. p. 242, 16. Pol. 3, 53, 6. Diod. 4, 78. 19, 24. Dav.

παρενόχλημα, ατος, τὸ, was belästigt, Belästigung, Hinderniss, Last, Philo.

παρενράπτω, f. ψω, (ἐνράπτω) daneben, dazu, hinein flicken, nähen, hineinsetzen. Med., sich (sibi) hineinflicken u. s. w., τί τινι, Anth. app. 51, 28., wo aber Jacobs ποτ' ἐνερράψαντο im Texte hat.

παρενσάλευσις, εως, ἡ, das Hin- u. Herschütteln, Hin- u. Herschwanken, Byz. [σᾰ] Von

παρενσᾰλεύω, (σαλεύω) daneben, hinein, hin und her bewegen, schütteln, schwenken, erschüttern. 2) intr., hin u. her schwanken, τοῖν ποδοῖν, sich mit den Füssen im Tanze schwingen, Ar. Plut. 291. π. πρὸς αὐλόν, Philostr. p. 64.

παρενσπείρω, (ἐνσπείρω) dazwischen hinein säen od. streuen, met., KS. Eust.

παρένταξις, εως, ἡ, die Danebeneinordnung, Zwischeneinstellung, wie παρένθεσις, Plut. mor. p. 1022. D., von

παρεντάσσω, f. ξω, att. —ττω, (ἐντάσσω) daneben od. dazwischen einordnen, einstellen, einschieben, Plut. mor. p. 1020. A. 1022. C.

παρεντείνω, f. —τενῶ, (ἐντείνω, irr.) daneben anspannen, im Med., Φρῦνις ταῖς ἑπτὰ χορδαῖς δύο παρεντεινάμενος, der sich neben den 7 Saiten noch zwei aufgezogen hatte, Plut. mor. p. 84. A. Met. π. πολλαχοῦ τὸν Ἀναξαγόραν, gleichs. die Saiten der Philosophie des Anax. daneben aufspannen, den Anax. an vielen Stellen anklingen lassen, id. Per. 8. 2) ausserdem, obendrein anspannen, τὰς ἐντάσεις, Ruf. p. 145 Matth., τὸν ἦχον, τὴν φωνήν, die Stimme anstrengen, Dion. H. de vi Dem. 54. Plut. mor. p. 623. B.

παρέντευξις, εως, ἡ, (παρεντυγχάνω) = παρεντυχία, Gloss.

παρεντίθημι, f. παρενθήσω, (ἐντίθημι) dazwischen stellen, -bringen, -legen, -schieben, Gal. t. 6. p. 574, 1. 18, 1. p. 403, 7. Oribas. p. 85 Mai. 2) fälschlich einstellen, einschieben, unterschieben, Gal. t. 18, 1. p. 179, 10. 184, 14.

παρεντρίβω, f. ψω, (ἐντρίβω) etwas an etwas (τινί) anreiben, Epiphan. [ῐ]

παρεντρώγω, (ἐντρώγω, irr.) nebenbei hineinessen, bes. von Näschereien, παρεντέτρωκται τευθίς, Eubul. b. Ath. 14. p. 622. F.

παρεντυγχάνω, (ἐντυγχάνω, irr.) auf etwas zufällig stossen, gerathen; bes. zufällig eine Schrift lesen, Epiphan. Dav.

παρεντῠχία, ἡ, zufällige Dazwischenkunft, Gloss.

παρενῠφαίνω, f. ανῶ, (ἐνυφαίνω) daneben einweben, Alex. Aphr. probl. 2, 52.

πᾰῤᾰ̓ξ od. πάρεξ, Adv., s. παρέκ.

παρεξάγω, (ἐξάγω, irr.) 1) daneben heraus führen, βέλη, von der Seite herausziehen, Byz. b) met., verführen, verleiten, verlocken, täuschen, παρὲκ Ζηνὸς νόον ἤγαγε, h. Hom. Ven. 36. πολλῇσίν μ' ἄτῃσι παρὲκ νόον ἤγαγεν, Il. 10, 391. 2) intr., an Jem. vorüberziehen. b) met., übertreffen, τινά τινι, Eus. dem. ev. p. 372. C. [ᾰ̓γ] Dav.

παρεξᾰγωγή, ἡ, das Danebenherausführen, Musterung, Artem. 5, 13.

παρεξαιρέω, aor. παρεξεῖλον, (ἐξαιρέω, irr.) daneben herausnehmen, herauswerfen, συλλαβήν, Tzetz. — Med., für sich nehmen, Ross inscr. n. 311. C. 35.

παρεξαίρω, (ἐξαίρω, irr.) daneben, an der Seite, dazwischen heraushеben od. herausstecken, βακτηρίας εἰς τὴν ἐπιφάνειαν, Strab. 11. p. 528. — Pass., sich in Stolz u. Uebermuth erheben, παρεξαρθέντες οὐκ ἀνθρωπίνως, nimis elati, Scymn. 342.

παρεξαλλάσσω, att. —ττω, f. ξω, (ἐξαλλάσσω) daneben vertauschen, verwechseln, verändern. παρεξηλλαγμένος, verändert, abweichend, τοῦ συνήθους, Eust. op. p. 46, 20.; ungewohnt, neu, Schol. Soph. Ant. 862.

παρεξᾰμείβω, f. ψω, (ἀμείβω) daneben vorbeigehn, vorbeischiffen, mit dem Acc. des Ortes, Ap. Rh. 1, 581.

παρεξαρκέω, f. έσω, (ἐξαρκέω) ausdauern, währen, Tzetz. hist. 3, 976.

παρεξαυλέω, (ἐξαυλέω) dav. παρεξηυλημένοι, eig. die ausgeblasenen, die keinen Ton mehr hervorbringen können, dah. b. Ar. Ach. 681. kom. von alten Leuten, die nicht viel mehr sprechen können und überh. zu Geschäften untüchtig sind, die, wie wir mit einem ähnlichen Ausdruck sagen, auf dem letzten Loche pfeifen; eben so νοῦς παρεξηυλημένος, stumpf geworden, Suid., βίος, Leo Diac. 5, 5. Vgl. Zenob. 5, 65. Diogen. 7, 44. Phot. p. 395, 27. Et. M. p. 348, 27. Suid. Hesych.

παρέξειμι, inf. παρεξιέναι, (ἔξειμι) daneben, dabei, an der Seite herausgehn, vorbei od. vorüber gehn; Eur. Phoen. 1254. Hdt. 5, 12.; mit d. Acc. des Ortes, ταύτας τὰς πόλις παρεξῄῐε, Hdt. 7, 109. vgl. 58. 113. Plut. Cam. 18. π. παρὰ τὴν οἰκίαν, Plut. mor. p. 754. B.; von einem Flusse, vorbeifliessen, ταύτῃ, Paus. 6, 21, 5., παρὰ τὴν Λυκόσουραν, 8, 39, 1., mit d. Acc., τὴν πόλιν, 4, 31, 2. u. öft.; met., a) von der Rede, abkommen, abschweifen, Plat. rep. 6. p. 503. A. b) überschreiten, übertreten, verletzen, h. Hom. Cer. 478. nach Herm., Aesch. Prom. 551. Soph. Ant. 60. c) an Jem. (τινά) vorübergehen, ihn vernachlässigen, übergehen, epist. Socr. 6. p. 14 Or.

παρεξειπεῖν, daneben, dabei heraussagen od. wider die Wahrheit reden, Od. 4, 348. 17, 139., f. παρεξερέω, Od. 23, 16. mit der v. L. παρὲξ εἴποιμι, παρὲξ ἐρέουσα.

παρεξειρεσία, ἡ, (εἰρεσία) der niedrigste Rand an den beiden äussersten Schiffsenden hinten und vorn, wo keine Ruderer u. Ruderbänke mehr sind, Thuc. 4, 12. 7, 34. Plut. mor. p. 347. A. Arr. pont. Eux. p. 4. Polyaen. 3, 11, 4.

παρεξειρέσιον, τό, = παρεξειρεσία, Hesych. zw.

παρεξελαύνω, poet. παρεξελάω, f. —ελάσω, att. —ελῶ, (ἐξελαύνω, irr.) daneben, dabei, an der Seite herausreiben. 2) gew. intr., daneben, dabei, an der Seite herausfahren od. -reiten, bes. gegen den Feind ausrücken od. ausziehn, Anth. Pl. 378. Plut. Pyrrh. 16. u. v. L. st. παρὲξ ἐλ., Il. 23, 344. Od. 12, 55. b) daran vorbeigehn, daran vorüberziehn, vorüberfahren, vorüberreiten, vorübersegeln, Hdt. 8, 126., παρὰ τὰς πρῴρας τῶν νεῶν, Plut. Alc. 35., ῥοθίῳ τὴν ὄχθην ἐπὶ νεώς, id. Cat. min. 39. ποιητικὴν φεύγειν καὶ π., id. mor. p. 15. D. ἵππῳ π., zu Pferde vorübersprengen, id. Artax. 12.; mit dem Dat. der Pers., id. Philop. 10.

παρεξέλεγχος, ὁ, Trugschluss im Widerlegen, Arist. soph. elench. 2, 2. 5., von

παρεξελέγχω, f. γξω, (ἐξελέγχω) in Trugschlüssen widerlegen, Arist. top. 2, 2.

παρεξέμεν, s. παρεξίημι a. E.

παρεξερέομαι, Med., (ἐξερέομαι) daneben ausfragen, ausforschen, Ap. Rh. 3, 979.

παρεξερέω, (ἐρέω, ἐρῶ, irr.) ion. Fut. zu παρεξειπεῖν, w. s.

παρεξέρχομαι, aor. παρεξῆλθον, inf. παρεξελθεῖν, (ἐξέρχομαι, irr.) ein wenig od. unvermerkt, sacht, heimlich daneben od. dabei herausgehn, Od. 10, 573. b) dran vorbei od. vorüber gehn, Hdt. 1, 197. Thuc. 8, 62., mit d. Gen., πεδίοιο, Il. 10, 344., τῆς ἀληθείας, bei der Wahrheit vorbeigehn, Plat., Phileb. p. 66. B.; mit dem Acc., τινά, an Einem vorüber gehn, Hdt. 6, 117., τί, an etwas, Dio Cass. 74, 5., auch παρά τι, Plut. Alex. 76. 2) met., umgehn, überschreiten, übertreten, verletzen, Διὸς νόον, θεόν, Od. 5, 104. 138., δίκην, Soph. Ant. 921. — Ueberall nur im Aor. 2.

παρεξετάζω, f. άσω, (ἐξετάζω) Eins neben das Andre halten od. stellen, etwas mit etwas Anderm zusammenhalten, bes. um zu vergleichen, αὐτοὺς παρὰ τούτους, Dem. p. 741, 30., τί τινι, Dio C. 53, 7. RS., abs., Aristid. Dav.

παρεξέτᾰσις, εως, ἡ, vergleichendes, prüfendes Nebeneinanderhalten od. -stellen, Vergleichung, Greg. Naz.

παρεξεύρημα, ατος, τὸ, Ausfindigmachung, Ausflucht, Bekk. An. p. 59, 31., von

παρεξευρίσκω, f. —ευρήσω, (ἐξευρίσκω, irr.) daneben, dabei, dazu, ausserdem ausfinden, ἄλλον νόμον, ein anderes Gesetz daneben als Ausnahme erfinden, Hdt. 3, 31., νόμιμα, Philo t. 2. p. 46, 18. ὁ ὑπ' αὐτῶν παρεξευρημένος πατήρ, Epiphan.

παρεξηγέομαι, f. ήσομαι, (ἐξηγέομαι) falsch auslegen od. erklären, RS. Dav.

παρεξήγημα, ατος, τὸ, RS., und

παρεξήγησις, εως, ἡ, falsche Auslegung od. Erklärung, RS.

παρεξῆς, Adv., = ἑξῆς, wie παραυτίκα u. dgl. gebildet, Paus. 6, 7, 4., wo aber Bekker πάρεξ ἦ hergestellt hat.

παρεξίημι, f. παρεξήσω, (ἐξίημι) daneben vorbei od. heraus lassen, τινά, τὰ ἅρματα, Dio C. 50, 31. 40, 2.; von der Zeit, vorübergehn od. verfliessen lassen, τέσσερας ἡμέρας, Hdt. 7, 210. — Bei Hom. h. Cer. 478. ist παρεξέμεν (ep. inf.

aor. 2. st. *παρεξεῖναι* in der Bdtg *unterlassen*) f. L. statt *παρεξίμεν*, s. *παρέξειμι*.

παρεξίμεν, ep. inf. zu *παρέξειμι*, s. das vor. am E. [ῐ̆]

πάρεξις, *εως*, *ἡ*, (*παρέχω*) das Darreichen, das Ueberlassen; bes. das sich Ueberlassen zu ärztlicher Behandlung, Hipp. p. 741. H. 746. A.

παρεξῐσάζω, (*ἐξισάζω*) = das folg., 1., Chrys.

παρεξῐσόω, (*ἐξισόω*) daneben stellen u. gleich machen; met., a) auf gleiche Stufe stellen, im Med., sich gleich stellen, *τινί*, KS. b) vergleichen, *τί τινι*, Archestr. b. Ath. 1. p. 29. B.

παρεξίστημι, f. *παρεκστήσω*, (*ἐξίστημι*) daneben heraus stellen, aus seiner Stellung bringen, *ἀνασοβῶν καὶ παρεξιστὰς τὴν διάνοιαν*; den Verstand verrücken, Plut. mor. p. 713. A. 2) aor. 2 *παρεξέστην*, pf. *παρεξέστηκα*, aus seiner Lage od. Stellung gekommen seyn, *τῇ διανοίᾳ*, von Sinnen od. vom Verstande gekommen seyn, verrückt od. wahnsinnig seyn, Pol. 32, 7, 6. Anon. b. Suid. s. v. *παρεκστῆναι*: eben so abs., Hose. 9, 8. Euseb. h. eccl. 5, 16, 14. b) *οἶνος παρεξεστηκώς*, abgestandener, schaal gewordener Wein, Lycophr. b. Ath. 10. p. 420. C.

παρεξοδεύω, (*ἐξοδεύω*) einen Nebenweg machen, Eust. op. p. 216, 10.

παρέξοδος, *ἡ*, (*ἔξοδος*) 1) Nebenausweg, Nebenausgang, Et. Gud. p. 178, 45. 2) Abweg, Abirrung, Abschweifung, KS. 3) *π. λιτοτέρη*, bei Hipp. p. 24, 20. die Reiseapotheke eines Arztes, die sich nur auf die nothwendigsten Mittel beschränkt.

παρεξοκέλλω, f. *ελῶ*, (*ἐξοκέλλω*) daneben herausstossen, auswerfen, Epiphan.

παρεξουθενέω, f. *ήσω*, = *ἐξουθενέω*, Eus. h. eccl. 10, 7, 1.

παρεξωθέω, (*ἐξωθέω*, irr.) daneben, an der Seite herausstossen od. -treiben, *παρεξωσθῆναι εἴς τι*, Arist. mund. 4., *διά τι*, Asclepiad. epist. p. 28, 10 Grets.

παρέοικα, (*ἔοικα*, irr.) ziemlich ähnlich seyn, Poll. 9, 130. 131. Eust. op. p. 41, 15. Schol. Ar. Nub. 178. Dav.

παρεοικότως, Adv. von *παρεοικώς*, in ziemlich ähnlicher Weise, Poll. 9, 131.

παρέπαινος, *ὁ*, (*ἔπαινος*) beiläufiges Lob, Plat. Phaedr. p. 267. A. vgl. *παράψογος*.

παρεπαίρω, f. *αρῶ*, (*ἐπαίρω*) daneben, dabei erheben, KS.

παρεπεισοδιάζω, (*ἐπεισόδιον*) nebenbei, als Episode einmischen, Eust. p. 100, 40. nach Verm. statt der Vulg. *παρεισοδιάζω*.

παρεπιβοηθέω, (*ἐπιβοηθέω*) von der Seite her zu Hülfe kommen, *τινί*, Diod. 2, 6.

παρεπιγρᾰφή, *ἡ*, das daneben, dabei, an der Seite Geschriebene; insbes. hiess *παρεπιγραφή* in den Handschriften der dramatischen Gedichte eine hinzugeschriebene Bemerkung für den Schauspieler od. Leser, um eine die Worte des Stückes begleitende Handlung anzudeuten, die vom Dichter nicht bestimmt genug ausgesprochen zu seyn schien, wie z. B. zu Ar. Av. 223. noch die *παρεπιγραφή* vorhanden ist, *αὐλεῖ τις*, um bemerklich zu machen, dass hier Einer wirklich auf der Flöte blasend gehört werde; vgl. Ar. Ran. 313. 1263. Nub. 3. 10. 226. Eq. 157. 432. Ach. 112. Thesm. 129. 277. Lys. 304. Eur. Or. 1391 (1369 Matth.). Cycl. 485. Rost de notione voc. *παρεπιγραφή*, Lpz. 1803. Solche Anmerkungen pflegten an den Rand geschrieben u. in Klammern eingeschlossen zu werden, manches davon ist in die griech. Scholien, z. B. in die zum Aristophanes gekommen. Vgl. *παρεγκύκλημα*. 2) bei Tzetz. Lyc. 1. ist *π.* die Redeform, da eine Handlung nicht direct bezeichnet, sondern durch ein im Verlauf der Rede vorkommendes Wort nachträglich angedeutet wird (*παρεπιγράφεται*).

παρεπιγράφω, f. *ψω*, (*ἐπιγράφω*) daneben, dabei, an die Seite schreiben, Verbesserungen od. Bemerkungen an den Rand schreiben, Strab. 14. p. 675. Schol. Ar. Av. 222. Vgl. das vor. 2. [ᾰφ]

παρεπιδείκνυμαι, f. —*δείξομαι*, (*ἐπιδείκνυμι*) zur unrechten Zeit od. aus Prahlerei vorzeigen, um sich damit sehn zu lassen, 2 Macc. 15, 10.; gew. im Med., *π. τί*, Plut. mor. p. 43. D. 71. D. 129. C. Philo, Luc. hist. scrib. 57. Galen.

παρεπιδημέω, f. *ήσω*, (*παρεπίδημος*) eine kurze Zeit od. mit Andern zugleich od. daneben an einem fremden Orte anwesend seyn, Pol. 27, 7, 3. Diod. 1, 83. Dicaearch. v. Gr. p. 10. A. Plut., *εἰς Ἀθήνας*, Ath. 13. p. 581. A., *Ἀθήνησιν*, Machon ebd. p. 579. A., *ἐν Κορίνθῳ*, Ath. 8. p. 349. D. vgl. Diod. 1, 4. Corp. inscr. n. 1338, 7.

παρεπιδημία, *ἡ*, Anwesenheit an einem fremden Orte auf kurze Zeit od. mit Andern, Ankunft daselbst, Plat. Axioch. p. 365. B. Hipparch. b. Stob. fl. 108, 81. Pol. 4, 4, 2. u. sonst, von

παρεπίδημος, *ον*, (*ἐπίδημος*) auf kurze Zeit, mit Andern, zugleich od. daneben an einem fremden Orte anwesend, Pol. 32, 22, 4. Ath. 5. p. 196. A. Gen. 23, 4. KS.

παρεπιθύμησις, *εως*, *ἡ*, (*ἐπιθυμέω*) vergebliches Bemühen. b) Langmuth, Euseb. v. Const. 3, 64. [ῠ]

παρεπικουρέω, (*ἐπικουρέω*) daneben, mit beistehn od. helfen, = *παρεπιβοηθέω*, *τινί*, Sext. Emp. adv. math. 5, 72.

παρεπινοέω, f. *ήσω*, (*ἐπινοέω*, irr.) daneben, dazu; ausserdem ersinnen od. erfinden, *τι*, Schol. Ar. Av. 454.; im Med., Diod. 12, 11.

παρεπιπλέκω, (*ἐπιπλέκω*) wechselseitig verbinden. Pass. in wechselseitige Verbindung treten, von den Sternen: in Conjunction treten, *ἐὰν παρεπιπλακῶσιν*, Gal. t. 19. p. 557, 10.

παρεπιπνέω, poet. *παρεπιπνείω*, (*ἐπιπνέω*, irr.) von der Seite hinzu wehen od. blasen. Bei Ap. Rh. 2, 961: *παρ' ἄσσον ἐπιπνείοντος* f. L. st. *παρᾶσσον ἐπιπνείοντος*.

παρεπισκοπέω, (*ἐπισκοπέω*) daneben, dabei, dagegen besehn od. betrachten; dah. vergleichen, Plut. Aem. 5., *τὴν ἑαυτῶν δίαιταν*, id. mor. p. 129. E.

παρεπισπάσμαι, f. *άσομαι* [ᾰ̆σ], (*ἐπισπάω*) daneben od. heimlich an sich ziehn, *μικρὰ ἅττα*, Philo t. 1. p. 540, 23.

παρεπιστείβω, (*ἐπιστείβω*) daneben, dabei betreten, durchwandeln, *κελεύθους*, Apollin. metaphr. ps. 8, 18.

παρεπιστρέφω, f. *ψω*, (*ἐπιστρέφω*) daneben umwenden od. umkehren. b) intr., sich allmälig wieder umwenden, sich nach einer andern Seite wenden, *μικρὸν πρὸς τὴν ἕω*, Strab. 17. p. 786. — Med. *παρεπιστρέφομαι*, sich im Vorbeigehn wonach umdrehn, bes. um wonach zu sehn, Diog. L. 2, 23. Plut. mor. p. 521. B. Dav.

παρεπιστροφή, *ἡ*, das Umwenden, Umdrehn, sich auf die Seite Drehn nach einem Gegenstande, Umwendung nach der Seite hin, Plut. Sull. 35.

παρεπιτείνω, (*ἐπιτείνω*) daneben anspannen, Oribas. p. 159 Matth.

παρεπιτομή, ἡ, (ἐπιτομή) das Einschneiden an der Seite, der Einschnitt an der Seite, Philo Bel. p. 63, 37. 64, 21.

παρεπιφαίνομαι, (ἐπιφαίνω) sich daneben, dabei zeigen, Oribas. p. 305, Matth.

παρεπιφέρω, f. παρεποίσω, (ἐπιφέρω, irr.) daneben, dazu hintragen, τὸ λοιπὸν πρός τι, die übrige Zeit verwenden zu etwas, Arr. peripl. p. 33.

παρεπιχέω, (ἐπιχέω, irr.) noch dazu giessen, τὶ εἰς ταῦτα, Heron autom. p. 245.

παρεπιψαύω, (ἐπιψαύω) daneben, an der Seite berühren, τινός, Plut. mor. p. 888. C.

παρέπλω, 3 sing. aor. 2. act. ep. syncop. zu παραπλέω, Od. 12, 69.

παρέπομαι, (ἕπομαι, irr.) nebenbei folgen od. begleiten, Arist. h. a. 6, 18. Pol. 3, 82, 8. 31, 21, 6., τούτων ἑκάστων εἴδωλα, Plat. Soph. p. 266. B.; met., folgen, die Folge von etwas seyn, damit verbunden seyn, ξυμπάσῃ τροφῇ π. χάρις, id. legg. 2. p. 667. B. vgl. Plut. mor. p. 51. B. τοῦτο μάλιστα ἐπὶ πάντων π., id. Theaet. p. 186. A. τὰ παρεπόμενα τῷ πολέμῳ κακά, Pol. 4, 45, 6. vgl. 2, 56, 10.

παρεργᾰσία, ἡ, (ἐργασία) Nebenerwerb, Plut. mor. p. 1043. E. zw.

παρεργάτης, ου, ὁ, (πάρεργον) Einer der lauter Nebendinge treibt, π. λόγων, ein müssiger Schwätzer, Eur. Suppl. 426. [γᾰ]

παρεργολᾰβέω, (ἐργολαβέω) daneben um Lohn betreiben, sich zum Nutzen machen, τὰ φιλοσοφίας εὑρέματα, Philo t. 1. p. 541, 3.

πάρεργον, τὸ, Nebenwerk, Beiwerk, Zugabe, nur im schlimmen Sinne, τῆς τύχης, Eur. Hel. 931., τῶν κακῶν, πόνων, id. Herc. f. 1340. Or. 610. ὡς ἐν παρέργῳ τῆς ἐμῆς δυσπραξίας, id. Iph. T. 514. πάρεργον γίγνεσθαι, daneben mitgetödtet werden, von Kindern u. Greisen, die als Zugabe mit den überwundenen Waffenfähigen erschlagen werden, Paus. 10, 27, 2. Wytt. ep. cr. p. 177. 2) dah. *Nebensache*, von Allem was nicht zur Hauptsache od. zum Hauptzweck gehört, Plat. rep. 6. p. 498. A. Dem. p. 1233, 5. u. a., opp. ἔργον, Plat. Euthyd. p. 275. D. ep. 7. p. 330. C. Arist. pol. 7, 2. Agathon b. Ath. 5. p. 185. B. π. ποιεῖσθαί τι, etwas zur Nebensache machen, es als Nebensache behandeln od. betrachten, Seidl. Eur. El. 63. Thuc. 7, 27. Isocr. p. 88. B. Agathon l. l. π. ἓν τι γίγνεσθαι, Plat. legg. 6. p. 766. A. ἐν παρέργῳ θέσθαί τι, Soph. Phil. 473. Luc. merc. cond. 22., ποιεῖσθαι, Pol. 3, 57, 5. πάρεργον ὁδοῦ sprichw. von allem beiläufig od. nebenher Gethanen, Vollbrachten, Gefertigten, Luc. Nigr. 1. Pseudol. 12. u. öft. Jac. Philostr. imag. p. 606. ἐκ παρέργου, nebenbei, obenhin, beiläufig, Thuc. 1, 142. Pol. 4, 51, 2. 3, 58, 3. ἐν παρέργῳ, Plat. Theaet. p. 184. A. ὡς ἐν παρέργῳ, id. conv. p. 222. D. ἐν παρέργου μέρει, id. rep. 2. p. 370. C. κατὰ πάρεργον, Luc. Dem. enc. 26. — Eig. Neutr. von

πάρεργος, ον, (ἔργον) nebensächlich, unwesentlich, beiläufig, zur Hauptsache nicht gehörig, λόγος, eine beiläufig geführte od. angebrachte Rede, Plat. Tim. p. 38. D., ποίησις, ebd. p. 21. C. Adv. παρέργως, beiläufig, obenhin, opp. ἀκριβῶς, Plat. legg. 7. p. 393. E., ἐξεταστικῶς, Dem. p. 215, 9., μετ' ἐπιστάσεως, Pol. 2, 2, 2. π. ἔχειν πρός τι, etwas obenhin behandeln, Dinarch. p. 110, 3. vgl. Jac. Philostr. imag. p. 613.

παρερεθίζω, (ἐρεθίζω) daneben anreizen, noch dazu aufreizen, Theod. Ps. 36, 1. vit. Joseph. 45. p. 22,

παρερέσσω, att. —ττω, (ἐρέσσω) wie mit Rudern von der Seite bewegen, seitwärts fortrudern, τὸ σῶμα, Poll. 5, 71. nach Hdschr. st. παρεγγυῶν.

πάρερμα, ατος, τὸ, (ἕρμα) Nebenstütze, Stütze od. Halt von der Seite, s. παράρρημα.

παρερμήνευμα, ατος, τὸ, (παρερμηνεύω) falsche Erklärung od. Auslegung, Epiphan.

παρερμηνευταί, ῶν, οἱ, falsche Erklärer od. Ausleger, Name einer christl. Secte, KS., von

παρερμηνεύω, f. εύσω, (ἑρμηνεύω) falsch erklären od. auslegen, Byz. Pandect.

παρέρπω, aor. παρεῖρπῦσα, (ἕρπω) von der Seite heran kriechen od. schleichen, heimlich od. unvermerkt heranschleichen, Ar. Eccl. 398. 510. Theocr. 15, 47. Dio C. fr. p. 16, 6 Haas. b) = παρέρχομαι, herantreten, auftreten, Auct. b. Gale opusc. p. 711. 2) vorbeigehen, vorübergehen, τί, an etwas, Anth. Pl. 11, 1.

παρεῤῥιμμένως, Adv. part. perf. pass. von παραῤῥίπτω, weggeworfen, *abjecte*, KS.

παρερύω, f. ύσω, aor. παρεῖρῦσα, (ἐρύω, irr.) 1) daneben, davor hin ziehn, φραγμόν, Hdt. 7, 36. 2) auf die Seite ziehn, τὸ στόμα, den Mund verziehn, Hipp. p. 1059. D.

παρέρχομαι, f. παρελεύσομαι, pf. παρελήλῦθα, aor. παρῆλθον, (ἔρχομαι, irr.) 1) an der Seite od. daneben vorbeikommen, vorbeigehen, vorübergehen, von Vögeln, vorüberfliegen, Od. 12, 62., von einem Schiffe, vorübersegeln, 16, 357.; von Pers., Aesch. Suppl. 1004. Soph. OC. 902. Hdt. 3, 72.; mit dem Acc. des Ortes, an dem man vorbeikommt u. s. w., νηῦ τὸν βωμόν, Il. 8, 239. π. χώραν πολλήν, Plat. Alc. 1. p. 123. B. 2) vorübergehen, vorüberziehen, vorbeigehen, verfliessen, vergehen, κῦμα, Od. 5, 429.; bes. von der Zeit, παρελθὼν ἄροτος, Soph. Trach. 69. παρελθὼν od. παρελῃλυθὼς χρόνος, Isocr. Plat. Dem., βίος, Plat. Lach. p. 188. A. παρελθοῦσα νύξ, id. Prot. p. 310. A. ἐὰν πέντε ἔτη παρέλθῃ, Dem.; überh. von allen Handlungen u. Zuständen, welche vorüberziehen, im Aor., die vorüber sind, geschehen, abgemacht sind, τὰ παρελθόντα, Soph. Phil. 1358. τὰ παρεληλυθότα, Dem. παρελθοῦσαι ὁδοί, Soph. OC. 1397. Ant. 1213. παρεληλυθότες πόνοι, Plat. Phaedr. p. 231. B. παρῆλθε τὸ καῦμα, ὁ κίνδυνος, ebd. p. 242. A. Dem. p. 291, 12. 3) met., a) Jem. überflügeln, überholen, übertreffen, bes. an Schnelligkeit, τινά, Il. 23, 345., τινὰ ποσίν, mit den Füssen, im Laufe, Od. 8, 230., ὅλβῳ καὶ δυνάμει, φιλανδρίᾳ, Eur. Bacch. 904. Andr. 229., ἀναιδείᾳ, Ar. Eq. 277., τῇ δόξῃ, Plut. Cam. 36., τινὰ ἐν δόλοισιν, in Listen übertreffen, Od. 13, 291. τὰ ἔργα π. τοὺς λόγους, Dem. p. 132, 7. π. τὰς διαβολάς, Verleumdungen überwinden, d. i. ihnen begegnen, id. p. 227, 20. b) überschreiten, übertreten, umgehen, dagegen handeln, Διὸς νόον, Hes. th. 613., τὴν πεπρωμένην τύχην, Eur. Alc. 695., νόμον, Lys. p. 107, 41. Dem. p. 977, 14. c) an etwas vorübergehen, übergehen, nicht beachten, οὐδέν, Ar. Vesp. 636. vgl. Plat. Alc. 1. p. 130. C., τὸν σὸν ἑταῖρον, id. Phaedr. p. 278. E., θεούς, Eur. Suppl. 231. c) an Jem. vorübergehen, so dass dieser es nicht merkt, dass ihm die Pers. od. Sache unbemerkt bleibt, entgeht, ἐπεὶ οὐ παρελεύσεαι, da du mir nicht entgehst, da ich dich wohl durchschaue, Il. 1, 132. πολλά με καὶ συνιέντα παρέρχεται, Vieles entgeht mir, Theogn. 419. vgl. Plut. comp. Nic. 2.; mit d. Inf., οὐδέ μ' ὄμματος φρουρὰ παρῆλθε τόνδε μὴ λεύσσειν στόλον, Soph. Trach. 226 Herm. τοῦτο μικροῦ παρῆλθέ

με εἰπεῖν, beinahe hätte ich vergessen das zu sagen, Dem. p. 550, 26. 4) wohin kommen, hinzu-, heran-, herein-, herbeikommen, ἔσω od. εἴσω, Aesch. Cho. 845. Soph. El. 1337. Plat. Alc. 2. p. 144. A., ἔσω θυρῶνος, Soph. OR. 1241., εἴσω παρά τινας, Ar. Nub. 833., εἰς τὴν αὐλήν u. dgl., Hdt. 3, 77. Eur. Ion 1171. Plut. Ant. 74., mit dem blossen Acc., δόμους, Eur. Med. 1137. 1275. Hipp. 108.; gewaltsam eindringen, εἴσω Πυλῶν, Dem. p. 237, 6., εἰς Κνωσόν, Plut. Thes. 19., βίᾳ εἰς τὴν πόλιν, Xen. An. 5, 5, 11. Mit sachl. Subject: δημόσια χρήματα π. εἰς οἶκον ἰδιώτου, Plut. Poplic. 12. b) bes. vor einer Versammlung auftreten, um zu sprechen, Ar. Av. 1612. Thesm. 443. Eccl. 409. Thuc. 2, 59. 3, 36. Dem., τοῖς Ἀθηναίοις, Krüger Thuc. 6, 15, 3., εἰς τὸν δῆμον, Plat. Alc. 1. p. 105. A., εἰς τὴν ἐκκλησίαν, Aeschin., εἰς τὸ κοινὸν βουλευτήριον, Pol., εἰς μέσον, Plut.; um sich hören zu lassen, αὐλῳδοὶ παρῆλθον, Ath. 12. p. 538. F. c) met., zu etwas gelangen, π. ἐς τὰ δίκαια, Hes. op. 214., εἰς τὴν δυναστείαν, εἰς ἀρχήν, zur Herrschaft, Dem. p. 117, 4. Plut. Ant. 5., ἐπὶ τὰ πράγματα, zur Regierung kommen, Luc. d. mort. 12, 4., εἰς τὴν οὐσίαν, die Erbschaft antreten, id. Gall. 12.

πάρεσαν, ep. 3 pl. impf. von πάρειμι st. παρῆσαν, Il. 11, 75.

παρεσαρθρόω, (ἀρθρόω) daneben einschieben u. vergliedern, Dieg. L. 10, 66. zw. Anderé Hdschr. bieten παρεσαρθρέω, doch müsste es nach Analogie der übrigen mit παρεις— gebildeten Compp. wohl heissen παρεισαρθρ. Schneider (Epicuri phys. et meteorol. p. 84.) vermuthet in der letzteren Lesart παρεναρθρεῖ, hat aber im Text παρεσπάρθαι aufgenommen.

παρεσθίω, aor. παρέφαγον, inf. παραφαγεῖν, (ἐσθίω, irr.) 1) daneben, damit, zugleich essen, ἐν τῷ θηλάζειν, Hipp. p. 267, 38. 2) anessen, benaschen, benagen, mit d. Gen., kosten, eig. u. met., Ar. Eq. 1026. Julian. c. Christ. p. 229, 19. 3) met., verspotten, wie *rodere*, τινά, Diog. L. 2, 66.

πάρεσις, εως, ἡ, (παρίημι) 1) das Vorbeilassen, Durchlassen, Entlassen, Entkommenlassen, ἡ Διονυσίου πάρεσις ἐκ Συρακουσῶν, Plut. comp. Dion. 2. 2) das Nachlassen, Erlassen, der Erlass, χρημάτων, Phalar. epist. 114. p. 328., met., ἁμαρτημάτων, Vergebung, ep. ad Rom. 3, 25. b) intr., das Erschlaffen, bes. der Kräfte, Abspannung, Entkräftung, Ohnmacht, Hipp. p. 1136. G. Plut. mor. p. 652. D. Aretae. p. 33, 22. 3) das Vernachlässigen, Vernachlässigung, Gleichgültigkeit, ἐπί τινα, gegen Jem., App. b. Suid. s. v.

παρεσκεύαδάται, ion. 3 pl. pf. pass. von παρασκευάζω. [ᾰδ]

παρεσκευάδατο, ion. 3 pl. plqpf. pass. von παρασκευάζω. [ᾰδ]

παρεστάμεν, poet. Inf. perf. 2. von παρίστημι, Hes.

παρεστάμεναι, poet. Inf. perf. 2. von παρίστημι, Hom.

παρέστιος, ον, (ἑστία) neben od. bei dem Heerde, am Heerde, λοιβαί, Soph. El. 269. μήτ' ἐμοὶ παρέστιος γένοιτο, an meinem Heerde, an Einem Heerde mit mir, id. Ant. 373. κτανοῦσα κάσιν παρέστιον, Eur. Med. 1334. vgl. Ap. Rh. 4, 713.

παρέσχατος, ον, (ἔσχατος) der vorletzte, Philo, Gramm. KS. Schaef. Greg. C. p. 65.

παρετάζω, f. άσω, (ἐτάζω) daneben stellen und vergleichen, Hesych.

παρετέον, Adj. verb. von παρίημι, 1) man muss vorüber-, vorbeilassen, unterlassen, ταῦτα, Plat. legg. 7. p. 796. A. b) man muss übergehen, verschweigen, Phot. Suid. 2) man muss überlassen, τινὶ σκοπεῖν τι, Philo t. 1. p. 674, 3.

παρετήτυμος, ον, f. L. st. πανετήτυμος b. Orph.

παρετοιμάζω, f. άσω, (ἑτοιμάζω) zurüsten, zubereiten, δεῖπνον, Aesop. f. 22 Fur., τοιοῦτόν τι, Greg. Naz. Dav.

παρετοιμᾰσία, ἡ, Zubereitung, Gloss.

πάρετος, ον, (παρίημι) erschlafft, abgespannt, entkräftet, ermattet, Anth. 5, 55. Diod. 3, 26.

παρετυμολογέω, (ἑτυμολογέω) daneben, zugleich ableiten, Ach. Tat. Eust.

παρευδιάζομαι, (εὐδία) daneben, dabei, während der Zeit ruhig leben, Pol. 4, 32, 5. Dav.

παρευδιαστής, οῦ, ὁ, ὄρνις, ein Wasservogel, der bei gutem Wetter aufs Land geht, Ath. 8. p. 332. E.

παρευδοκῐμέω, f. ήσω, (εὐδοκιμέω) an Ruhm, Ehre, Beifall, Gunst, Glück übertreffen, überbieten, verdunkeln, τινά, τί, Plut. Pomp. 37. Luc. Zeux. 7. Paras. 5.; abs., den Vorrang haben, Sieger seyn, überlegen seyn, ῥώμῃ καὶ ἰσχύϊ, Dion. H. cens. vett. 3. p. 425, 9. Pass. εὐδοκιμέομαι, übertroffen, überboten, verdunkelt werden, κάλλος παρευδοκιμηθῆναι οὐ δυνάμενον, Long. ἡ ἀλήθεια παρ. ὑπὸ τοῦ ψεύδους παρὰ πολύ, Luc. Hermot. 51. παρ. ὑπό τινος χειροτονίᾳ καὶ ψήφῳ, Teles b. Stob. fl. 40, 8. Vgl. Locella Xen. Eph. p. 148. Jac. Ach. Tat. p. 815. Villois. Long. 4, 33. Dav.

παρευδοκίμησις, εως, ἡ, 1) das Uebertroffenwerden an Gunst u. s. w., Schol. Od. 5, 209. Byz. 2) Geringachtung, Herabsetzung, τῶν πλησίον, Chrys. [κῐ]

παρευημερέω, (εὐημερέω) 1) an Glück, Gunst, Beifall, Ruhm übertreffen, παρευημερεῖσθαι ὑπό τινος, KS. Hesych. 2) intr., Beifall finden, an der Tagesordnung seyn, im Schwange seyn, κακά, Philo.

παρευθύνω, (εὐθύνω) Einen vom graden od. selbstgewählten Wege seitab lenken, dah. ich zwinge Einen, nach meinem Willen zu handeln, Soph. Ai. 1069. Vgl. κατευθύνω.

παρευθύς, Adv., = εὐθύς, sogleich, Dio C. 63, 19. Malal. Auch παρευθύ, Byz.

παρευκηλέω, (εὔκηλος) beruhigen, besänftigen, Eur. Herc. f. 99.

παρευλᾰβέομαι, (εὐλαβέομαι) sich dabei od. indessen fürchten, κίνδυνον, vor der Gefahr, Byz.; mit folg. μή, Schol. Soph. Trach. 1.

παρευνάζομαι, (εὐνάζω) daneben, dabei im Bette liegen, δμωῇσι, bei den Mägden schlafen, sie beschlafen, Od. 22, 37. κύνες παρευνασθέντες τοῖς θηρίοις, Poll. 5, 41.

παρευνάομαι, (εὐνάω) = παρευνάζομαι, Λαοθόῃ παρευνηθείς, Orph. Arg. 133.

παρευναστήρ, ῆρος, ὁ, (παρευνάζομαι) der daneben Schlafende, Byz. ὁ π. τοῦ βασιλέως, *cubicularius*, der Kämmerer, Byz.

παρευνέτις, ιδος, ἡ, (εὐνή) Bettgenossin, Nonn. dion. 8, 243.

πάρευνος, ον, (εὐνή) neben, mit, bei Einem im Bette liegend od. schlafend, Gatte, Gattin, εὐειδὴς θήλεια π., Jon b. Ath. 11. p. 463. C. Met., πῆμα πατρὶ πάρευνον, Aesch. Sept. 1004.

παρεύρεσις, εως, ἡ, (παρευρίσκω) das Ersinnen einer Ausrede, einer Ausflucht od. Finte, um Jem. zu betrügen od. zu täuschen, μηδεμιᾷ παρευρέσει, unter keinem Vorwand, Dem. p. 238, 6.

Inscr. *τρόπῳ μηθενὶ μηδὲ παρευρέσει μηδεμιᾷ*, Corp. inscr. t. 2. p. 362, 16. *κατὰ μηδεμίαν παρεύρεσίν*, Inscr. *τῇδε τῇ παρ.*, Scymn. 351. Sprüchw. *Θρᾳκία παρεύρεσις*, thrakische Ausflüchte, Strab. 9. p. 402. Zenob. 4, 37.

παρεύρημα, *ατος*, *τὸ*, (*παρευρίσκω*) 1) vergebliche Erfindung, Erfindung oder Veranstaltung die Jem. umsonst macht, *τὰ ἐς τὴν παῖδα καὶ τὸν Δυγατριδοῦν παρ. οὐκ ἀπέτρεψεν οἱ* (von dem Akrisios) *τὸ χρεών*, Paus. 2, 16, 3. 2) erdachte Ausflucht, Finte, die zu Jmds Täuschung ersonnen ist, Oenom. b. Eus. praep. ev. 5. p. 223. D.

παρευρημένως, Adv. part. perf. pass. von *παρευρίσκω*, ersonnener, erdachter Weise, mit listigen Ausflüchten od. Finten, Zenob. 2, 60., wo aber gerade die entgegengesetzte Bdtg nöthig ist, daher Schneider *πρευμενῶς*, Valckenaer *παναρμονίως*, Bernhardy *μὴ παρ.* vermuthet.

παρευρίσκω, f. *παρευρήσω*, aor. *παρεῦρον*, (*εὑρίσκω*, irr.) 1) daneben od. daran ausfindig machen od. erfinden, Hdt. 1, 26. 3, 31. b) daneben, dazu erfinden, *ἄλλον θεόν*, Clem. Al. 2) gelegentlich auffinden; überh. finden, ausfindig machen, Strab. 16. p. 758., *ἐς τινα*, in Bezug auf Jem., Paus. 9, 5, 3. 3) erfinden, ersinnen, im Gegens. der wahren Erzählung, *ἀληθῆ καὶ μὴ παρευρημένα*, Philostr. her. p. 108, 7. vgl. 166, 17.

παρευτακτέω, (*εὐτακτέω*) seine Pflicht thun, seinem Geschäft ordentlich u. regelmässig obliegen, Pol. 3, 50, 7.; von Leuten, die bei Hofe regelmässig die Cour machen, ebd. 5, 56, 7.

παρευτρεπίζω, 1) = *εὐτρεπίζω*, gut einrichten, zurecht machen, in Bereitschaft setzen, Eur. Iph. T. 725. u. das. Seidler (707). Philo t. 2. p. 204, 21. — Med. *παρευτρεπίσασθαι τὰ κατὰ τὴν Ἰλλυρίδα*, Pol. 5, 108, 4. 2) schlecht einrichten, vernachlässigen, Eur. Cycl. 590.

παρευτυχέω, (*εὐτυχέω*) unter der Hand erlangen, schlauer Weise zu gewinnen wissen, *τὴν εὔνοιάν τινος*, Anon. b. Suid. s. v. *Ἀναστάσιος*.

παρευφρᾰτίς, *ίδος*, *ἡ*, (*Εὐφράτης*) am Euphrat gelegen, *πόλεις*, KS.

παρευωχέομαι, Depon. med., (*εὐωχέομαι*) daneben schmaussen, App. civ. 1, 48.

παρεφαπλόω, f. *ώσω*, (*ἐφαπλόω*) daneben, dabei ausbreiten, met., *τὴν ἀκοήν*, die Ohren aufthun bei etwas, KS.

παρεφάπτομαι, (*ἐφάπτω*) obenhin, sanft, leicht berühren, *τινός*, Plut. mor. p. 573. F.

παρεφεδρεύω, (*ἐφεδρεύω*) daneben, dabei an der Seite sitzen, bes. um aufzupassen, zu lauern, zu bewachen, Pol. 2, 24, 13. 4, 74, 6. 8, 35, 8., *τοῖς σιτολογοῦσι*, id. 3, 100, 7.

παρεφθαρμένως, Adv. part. perf. pass. von *παραφθείρω*, verdorben, fehlerhaft, fälschlich, Eupolem. b. Eus. praep. ev. p. 451. B. u. Spät.

παρέχω, impf. *παρεῖχον*, ep. *πάρεχον*, aor. *παρέσχον*, inf. *παρασχεῖν*, ep. *παρασχέμεν*, Il. 19, 147., imp. *παράσχες*, selten *πάρασχε*, eine Form die von Herm. Eur. Hec. 821. Jacobs Ach. Tat. p. 729. vertheidigt, von Dind. zu Eur. Hec. 842. verworfen wird, ep. u. poet, *παρέσχεθον*, inf. *παρασχεθεῖν*, Hes. th. 639. Ap. Rh. 1, 409. Ar. Eq. 320., pf. *παρέσχηκα*, fut. *παρέξω*, seltener *παρασχήσω*, Isocr. Archid. §. 71. Antid. §. 248., (*ἔχω*, irr.) darhalten, darbieten, darreichen, darbringen, überh. geben, schenken, gewähren, *δῶρα*, *ἱερήϊα*, *σῖτον*, *βρῶσίν τε πόσιν τε* (*τινί*), Hom., *ἅρμενα πάντα*, Hes., *δεῖπνα θεοῖς*, Pind., *δαῖτα* (*τινί*), Aesch. Soph., *τροφήν*, Soph., *ξένια*, Eur., *λουτρὰ θερμά*, Plat., *μακρὰς νέας*, Hdt. 7, 21. 168., *δύναμιν εἰς τὴν στρατιάν*, ein Contingent zum Heere stellen, Xen. An. 6, 2, 10., *ἀργύριον εἰς ἐκκλησίας*, Isocr. p. 171. B., u. ä. überall; auch abs., darreichen, vorsetzen, geben, *ἐγὼ δ' ἐν πᾶσι παρέξω*, ich will Allen reichlich geben, Od. 8, 39. *παῖδες πάρεχον*, Il. 18, 556.; mit Tmes, *ὕλην ἀξέμεναι παρά τε σχεῖν*, *ὡς ἐπιειχὲς νεκρὸν ἔχοντα νέεσθαι*, und (Alles) zu gewähren, wie es einem Todten geziemt damit hinzufahren, Il. 23, 50.; mit sachl. Subj. *θάλασσα πάρεχει ἰχθῦς*, Od. 19, 113. *σῖλος παρέξει*, sc. *σίδηρον*, Il. 23, 834.; von unkörperlichen Dingen: gewähren, bieten, verleihen, ertheilen, verursachen, *π. φάος τινί*, Od. 18, 317., *φωνήν*, Pind. Pyth. 11, 64. Soph. OC. 1283., *σιγήν*, Soph. Trach. 1114., *ὕμνον πολύν*, einem Dichter reichlichen Stoff zum Besingen bieten, Pind. Nem. 6, 57., *αἶσαν*, *τύχην*, id. Ol. 6, 175. Soph. OR. 53. *π.* (*τινὶ*) *φιλότητα*, Il. 3, 354. Od. 15, 55., *ἀρετήν*, Od. 18, 133., *γέλω τε καὶ εὐφροσύνην*, ebd. 20, 8., *βουσὶν εἰράναν*, Pind. Pyth. 9, 41., *εὔνοιαν*, Wohlwollen erweisen, Soph. Trach. 708., *χάριν*, id. OC. 1498., *χάριν τῇ φρενί*, ebd. 1183., *ἡσυχίην θεήσασθαι*, Hdt. 1, 9. *π. ἡδονήν*, ein Vergnügen machen, gewähren, Xen. Plat., *γέλωτά τινι*, Plat. vgl. Ar. Eq. 320., *δεινοὺς ἔρωτας*, Plat., *ἀσχολίαν*, *ἀσφάλειάν τινι*, Xen. Isocr. *ὅπως τὰ ὅπλα μὴ αἴσθησιν παρέχοι*, Aufmerksamkeit erregen, Geräusch machen, Thuc. 3, 22. Xen. An. 4, 6, 13. Plat. Charm. p. 159. A. *π. τινὶ πένθος*, Aesch., *φρίκην*, Soph., *φόβον*, Xen., *ἱδρῶτα*, id. Cyr. 2, 1, 29., *ἀπορίαν*, Arist. metaph. 10, 2., bes. *παρέχειν τινὶ πράγματα* (od. *πόνον*, Hdt. 1, 177., od. *ἔργον*, Ar. Nub. 524. Plat. Tim. p. 38. E. Ion p. 530. C.), Jmdm Mühe, Beschwerde, Scherererei, Umstände, Noth machen, Jmdm beschwerlich, lästig fallen, Hdt. 1, 155. 175. Ar. Vesp. 313. Plat. Phaed. p. 115. A. Theaet. p. 143. B. Isocr. p. 372. B. b) mit d. Inf., aa) *ὄϊες π. γάλα θῆσθαι*, bieten Milch zum Melken, Od. 4, 89. *π. τινὰ ἀγαθῷ αἰνεῖν*, Pind. Isthm. 8(7), 152., *τὸ σῶμα τύπτειν*, Ar. Nub. 441. (auch ohne Infinitiv, *πτήξας δέμας παρεῖχε*, Aesch. Pers. 210.), *τὴν ψυχὴν θεραπεύειν*, Plat. Prot. p. 312. C.; oft mit dem Pron. reflex., *π. ἑαυτοὺς χρῆσθαι Κύρῳ*, *ὅ,τι ἂν δέῃ*, Xen. Cyr. 8, 1, 5. *π. ἑαυτὸν ἐμμελετᾶν*, *ἐρωτᾶν*, Plat. Phaedr. p. 228. E. ap. p. 33. B., *καταγοητεύεσθαι*, Luc. d. d. 16, 1.; auch mit d. Part., *π. ἑαυτὸν δεθησόμενον*, Jacobitz Luc. Tox. 35.; zuw. fehlt das Pron. reflex., *παρέχοντες* (sc. *ἑαυτούς*) *διαφθαρῆναι αἰσχίστῳ μόρῳ*, Hdt. 9, 17. *πατεῖν παρεῖχε τῷ θέλοντι*, Soph. Ai. 1145. vgl. Stallb. Plat. Gorg. p. 475. E. bb) gewähren, gestatten, zulassen, gönnen, *ἐπεὶ παρέσχες ἀντιφωνῆσαι*, Soph. Trach. 1114. *ἡ Ἀθηνᾶ παρέσχεν αὐτῷ ἰδεῖν τὴν εἰκόνα*, Luc. d. mar. 14, 2. c) mit dem Pron. reflex., aa) sich geben, sich darbieten, sich zeigen, *ἑαυτὸν εὐπειθῆ*, *εὐάρμοστον*, Xen. Cyr. 2, 1, 22. Plat. rep. 3. p. 413. E., *προσέχοντα τὸν νοῦν*, *τοιοῦτον*, Isocr. *π. σπάνιον αὐτόν*, sich selten zeigen, sich rar machen, Plat. Euthyphr. p. 3. D., *οὕτω ἑαυτόν*, sich so zeigen, Xen. Cyr. 7, 5, 46.; auch ohne Reflex., *παρέχειν ἐκποδών*, sich aus dem Wege machen, sich aus dem Staube machen, Ar. Vesp. 949. bb) im obscönen Sinne, sich preisgeben, sich hingeben, Luc. d. mar. 13. Artem. 1, 78.; u. häufiger *παρέχειν* allein, Ar. Lys. 162. 227. Anth. 12, 200. Lyne. b. Ath. 7. p. 295. B. Luc. Seiler Long. p. 280. d) mit dopp. Acc., eine Pers.

oder Sache zu etwas machen, γῆν ἄσυλον, Eur. Med. 387., κοινὴν τὴν πόλιν, Isocr. p. 51, C., τινὰ βέλτιστον, σῶον, Xen. Cyr. 1, 2, 5. oec. 9, 9., καθαρὸν τὸν ἄνθρωπον, σοφώτερόν τινα, Plat. Crat. p. 405. B. Phaedr. p. 274. E. 3) παρ-έχει τινί, mit oder ohne Inf., es bietet sich Gelegenheit, Zeit dazu, es ist ausführbar, es geht an, es ist gestattet, es ist möglich, es macht sich, Eur. El. 1080. Hdt. 1, 9. 3, 73. 142, 5, 98. 7, 120. 8, 8. 30. 75. 100. 9, 122. Plut. Brut. 36. Dio C. 43, 34. Fritzsche qu. Luc. p. 168. Part. abs. παρέχον, da es sich macht, da sich die Gelegenheit bietet, Hdt. 5, 48. παρασχόν, Thuc. 1, 120. 5, 14. 60. 62. Plut. Cim. 14. Phal. epist. 5. p. 30, 81. — Med. παρέχομαι, pf. παρέξομαι u. παρασχήσομαι, Piers. Moer. p. 320., pf. παρέσχημαι, 1) von seiner Seite od. von dem Seinigen, aus eigenen Mitteln, aus eigenem Willen darbringen, darreichen, bieten, geben, νέας, Hdt. 7, 89, 8, 1. 2., δῶρον, Ap. Rh. 3, 152. ποταμὸς π. κροκοδείλους, Hdt. 4, 44. π. ὠφέλειαν ἢ βλάβην, Plat. Phaedr. p. 239. E. rep. 8. p. 559. B., προθυμίαν, Hdt. 7, 6. Dem. p. 11, 13. Valck. Ammon. p. 108., τὸ πρόθυμον, Thuc. 4, 85. Plat. legg. 9. p. 859. B., εὔνοιαν, Dem. p. 228, 26. Andoc. myst. §. 6. ᾧ τὸ εἶναι καὶ τὸ σωφρονεῖν παρέσχηται, Luc. Abdic. 15.; bes. b) π. μάρτυρας, Zeugen stellen, Plat. Oratt. Mätzn. Lycurg. §. 23., τεκμήρια, Zeugnisse beibringen, Plat. ap. p. 20. D. Phaed. p. 87. B. Parmen. p. 128. B., μαρτυρίαν, Isae. p. 39, 43. Anth. 6, 147.; seltner im Act., Luc. catapl. 27. c) aus sich oder in sich darbieten, Ἀθηναῖοι ἀρχαιότατον ἔθνος παρεχόμενοι, die als das älteste Volk sich darbieten, sich herausstellen, in sich finden, Hdt. 7, 161. ὁ Πόντος π. ἔθνεα ἀμαθέστατα, der Pontus stellt aus seiner Mitte die uncultivirtesten Völker, id. 6, 61. οἱ Μῆδοι ἄρχοντα παρείχοντο Τιγράνην, stellten aus ihrer Mitte als Herrscher den T., id. 7, 62. vgl. 67. 121. d) etwas bieten, in Aussicht stellen, versprechen, ἀψευδέα μαντῆια, Hdt. 2, 174. ἀπέκτειναν ἔστιν ἃ παρεχόμενον, obschon er mancherlei versprach, Thuc. 3, 36. vgl. 1, 39. 4, 108. 2) mit dopp. Acc., sich (sibi) machen, θεὸν εὐμενῆ, sich einen Gott geneigt machen, Eur. Andr. 54., τοὺς ἑαυτοῦ ἄνδρας ἀβλαβεῖς, Xen. Cyr. 4, 1, 3., ζῶσαν τὴν πόλιν καὶ ἐρηγορυῖαν, Plat. legg. 7. p. 809. D. vgl. rep. 4. p. 432. A. [Od. 19, 113. ist die erste Sylbe von παρέχει in der Versheburg lang gebraucht.]

παρέψημα, ατος, τὸ, (ἕψω) Nebengericht, Nachtisch, Naschwerk, Himer. or. 14. p. 652., wo aber παρόψημα herzustellen ist.

παρέψησις, εως, ἡ, (ἕψω) = ἕψησις. 2) = πυρίασις, Palaeph. 44, 2.

παρηβάω, f. ήσω, pf. παρήβηκα, über die Jugend od. das kräftigste Mannesalter hinaus seyn, altern, Hdt. 3, 53. Thuc. 2, 44. Luc. Tim. 2. Galen. b. Stob. fl. 101, 14. Diog. L. 1, 26. παρηβῶν ἤδη τὸ σῶμα, Long. 3, 15. b) met., seine Kraft verlieren, nachlassen, παρήβηκε τὰ λυττῶντα πάθη, Philo t. 1, p. 604, 32., τὸ θέρος, Byz., οἶνος, ist abgestanden, Luc. Lexiph. 13., v.

πάρηβος, ον, (ἥβη) über das Knabenalter hinaus, von dem der nicht mehr παῖς, sondern daran ist, ἔφηβος zu werden, Philo t. 2. p. 59, 40.; bes. über die Jugend, über die Blüthe, über das kräftigste Mannesalter hinaus, alternd, verblühend, Κάδμου τὰ π. χορεύματα, Anth. Pl. 289.

παρήγησις, εως, ἡ, (wie von παρηγέομαι) das Durchgehen, Erklären, Lehren; das Lehramt, Numen. b. Eus. praep. ev. p. 737. B.

παρηγμένως, Adv. part. perf. pass. von παράγω, = παραγώγως, mit blossem Zusatz, von Adjectivis compositis, deren zweiter Theil ohne Berücksichtigung der Bedeutung als blosser Zusatz gilt, Apoll. lex. Hom.

παρηγορέω, ep. impf. παρηγορέεσκον, (παρήγορος, ἀγορεύω) 1) zureden, ermuntern, ermahnen, τινά, Hdt. 9, 54., τινὰ λείοισι μύθοις, Aesch. Prom. 646. μάτην τινὰ π., umsonst Jem. ermahnen, an ihm Worte verschwenden, ebd. 1000. Eum. 507.; abs., Eur. Hec. 288. Plat. Ax. p. 364. C. Perict. b. Stob. fl. 79, 50. π. ἐς ἀλκήν, zur Tapferkeit ermahnen, Ap. Rh. 2, 64.; mit folg. Inf., Hdt. 7, 13. Soph. fr. 186 D.; im Med., Hdt. 5, 104. 9, 55. Pind. Ol. 9, 117. 2) trösten, Trost zusprechen, τινά, Aesch. Pers. 529., τινί τι, Jmdm etwas zum Troste sagen, Ap. Rh. 2, 622. τὰ παρηγορούντα, das Tröstende, Dem. p. 1400, 8. π. τὴν χωλότητα μετὰ τιμῆς, Jem. wegen seiner Lahmheit mit Ehrenbezeigungen trösten, Plut. Popl. 16. Im Med., Luc. am. 52. Eust. ep. p. 126, 38. 3) besänftigen, beschwichtigen, versöhnen, milder stimmen, πόλιν θυμουμένην, Eur. Phoen. 1458., τινά, Plut. Pomp. 13., τινὰ λιταῖσι, Ap. Rh. 4, 1410., Ἔρωτα θυηλαῖς, Musae. 39.; mildern, beschwichtigen, τὴν λύπην, τὰ πάθη, Dion. H. ant. 1, 77. Plut. mor. p. 156. C.; ein körperliches Leiden mildern, oder einen leidenden Theil durch Mittel beruhigen, τὸν πνεύμονα, Hipp. p. 393, 49. vgl. Ath. 15. p. 687. D. Aretae. p. 130, 29. Orib. u. spät. Aerzte; mit d. Gen., θυμὸν καύματος, sich von der Hitze erholen, Opp. cyn. 2, 429. 4) überh. zu Einem sprechen, Eur. Hec. 292. Schaef. Schol. Par. Ap. Rh. 2, 628. Dav.

παρηγόρημα, ατος, τὸ, Zurede, Zuspruch, Trost, Linderung, Aesch. fr. 405 D. π. βίου, Philo t. 2. p. 39, 2., λυπουμένων, Sext. Emp. adv. math. 6, 18. ᾤμην τὸν ἄκρατον ἔσεσθαί μοι παρ., würde mir ein Trost, eine Erquickung seyn, Alc. 1, 35. nach Bergler. πρὸς τοὺς χαλεποὺς καὶ βασκάνους τὰ φάρμακα καὶ τὰ παρηγορήματα μηχανᾶσθαι, Beschwichtigungsmittel, Plut. mor. p. 543. A. Vgl. παράχρησμα.

παρήγορησις, εως, ἡ, das Mildern, Lindern, Heilen, τῶν μασθῶν, Moschion.

παρηγορητέον, Adj. verb. von παρηγορέω, man muss sich der Linderungsmittel bedienen, πρὸς τὰ σφοδρὰ τῶν ἀλγημάτων, Gal. t. 14. p. 446, 3.

παρηγορητικός, ή, όν, (παρηγορέω) 1) zuredend, ermahnend, tröstend, Poll. 3, 100. Schol. Il. 13, 736. Adv. —κῶς, Schol. Par. Ap. Rh. 2, 628. 2) lindernd, heilend, καταπλάσματα παρηγορικώτατα, Gal. t. 14. p. 335, 8.

παρηγορία, ἡ, das Zureden, 1) Ermahnung, Zusprache, Ἄργου παρηγορίῃσιν, auf Zureden des A., Ap. Rh. 2, 1281. ἴση παρηγορία, = ἰσηγορία, Wytt. ep. cr. p. 175. 2) das Trösten, Trost, Tröstung, Plut. Per. 34. mor. p. 599. B. π. τοῦ πένθους, ἐπὶ τοῖς ἀτυχήμασι, id. Cim. 4. mor. p. 56. A. b) Linderungsmittel, Milderung, τοῦ παροξυσμοῦ, Aretae. φαρμακαμένη χρίματος ἄγνῳ ἀδόλοισι παρηγορίαις, Aesch. Ag. 94. Dav.

παρηγορικός, ή, όν, zuredend, ermunternd, ermahnend, tröstend, λόγος, Poll. 3, 100. 2) beschwichtigend, mildernd, lindernd, Oribas. ἀγωγὴ παρηγορικωτάτη, Gal.; mit d. Gen., μελίκρητον βηχὸς παρηγορικόν, Hipp. p. 392, 55. 394, 32.

Philonid. b. Ath. 15. p. 675. E. Adv. —κῶς, Hippocr.

παρήγορος, ον, dor. παράγορος [ᾱγ], (ἀγορεύω) zuredend, tröstend, Soph. El. 224., μῦθοι, παίγνια, Ap. Rh. 1, 479. Anth. 5, 297. ἡ Παρήγορος, die Göttin des Trostes, Paus. 1, 43, 6. mit der v. L. Παρηγόρα. b) mildernd, besänftigend, mit d. Gen., π. δίψης καὶ λιμοῦ, M. Ant. b. Just. M. p. 101. D.

παρηδύνω, (ἡδύνω) daneben, dabei od. ein wenig süss machen, versüssen, würzen, τὶ χλόῃ, Dorion b. Ath. 7. p. 309. F.; met., τὸ παρηδῦνον, von der Rede, Dion. H. de vi Dem. 45.

παρηέρθη, 3 sing. aor. 1. pass. von παραείρω, Il.

παρηθέω, (ἠθέω) durchseigen, allmälig durchsickern lassen, Hipp. p. 267, 37. 40. Galen. Dav.

παρήθημα, ατος, τὸ, das Durchgesickerte, Galen. lex. Hipp. p. 440.

πᾰρήϊον, τὸ, ion. st. des ungebr. παρεῖον, = παρειά, Wange, Backe, Il. 23, 690. Od. 19, 208. u. spät. Epp.; von der Backe eines Wolfs, Il. 16, 159., eines Löwen, Od. 22, 404. 2) παρήϊον ἵππων, das Backenstück am Zaum od. am Pferdegeschirr, Il. 4, 142., sonst παραγναθίδιον. Vgl. ἤϊα. Eig. Neutr. von

πᾰρήϊος, ον, an od. von den Wangen, Hesych.

πᾰρηΐς, ΐδος, ἡ, ep. u. poet. = παρειά, παρήϊον, Ap. Rh. 2, 59. Aesch. Sept. 534. Cho. 24. Eur. Zsgz. (παρῄς), acc. παρῇδα, Eur. Iph. A. 187. Anyte in Anth. 9, 745., plur. παρῇδες, Eur. Iph. T. 681., παρῇσι, Phryn. b. Ath. 13. p. 564. F.

παρηκοΐα, ἡ, Ungehorsam, KS., von

παρήκοος, ον, (παρακούω) 1) daneben hörend, nicht recht hinhörend, verhörend od. falsch hörend, Eust. op. p. 106, 70. 2) nicht gehorchend, ungehorsam, KS. Byz.

παρηκουσμένως, Adv. part. perf. pass. von παρακούω, daneben hörend, halb hörend, Iambl. v. P. 157.

παρήκω, (ἥκω) 1) sich daneben od. daran hin ziehen, hin erstrecken, daneben liegen, daneben sich ausdehnen od. ausbreiten, Λίβυες παρὰ πᾶσαν τὴν θάλασσαν, ἡ Εὐρώπη παρ' ἀμφοτέρας (Libyen u. Asien) π., Hdt. 2, 32. 4, 42. vgl. 9, 15. Pol. 1, 56, 1. Diod. 2, 31. Paus. 1, 44, 3. παρὰ τὸ ὀστέον περόναι δύο π., Hipp. p. 410, 30. vgl. 36. 411, 1.; überh. sich ausdehnen, sich strecken, sich hinziehen, ausbreiten, πλευραὶ εἰς τὸ πλάγιον π., Xen. cyn. 4, 1., Ἄλπεις ἐπὶ διχιλίους σταδίους, Pol. 2, 14, 9. Diod. 2, 13. ὑστέρα κάτω παρήκουσα, Arist. gen. an. 1, 11. οὐ μακρὰν τοῦ παρήκοντος αἰγιαλοῦ, nicht weit von der sich daneben hin ausbreitenden Küste, Diod. 1, 60. b) oft mit Angabe des Endpunktes der Ausdehnung: hinreichen, sich bis hinan erstrecken, ausdehnen, ausbreiten, πρὸς δύνοντα ἥλιον π. ἡ Αἰθιοπίη, Hdt. 3, 114. π. (οἱ Γραιᾶοι) πρὸς ἡλίου δύσιν μέχρι τοῦ Ὀσκίου ποταμοῦ, Thuc. 2, 96. vgl. Paus. 1, 33, 4., ἀκρώρεια μέχρι πρὸς τὸν Ἀδρίαν μυχόν, Pol. 2, 14, 6. θάλασσα παρήκουσα λίμναις, das bis an Landseen herantritt, Plut. mor. p. 981. C.; met., nahe kommen (der Zahl nach), πρὸς τὸ πλῆθος τῶν τραγῳδιῶν τῶν εἰς μίαν ἀκρόασιν τιθεμένων, Arist. poet. 24, 5. Dah. 2) herzukommen, herbeikommen, sich nahen, ἔξω, heraustreten, Herm. Soph. Ai. 742. b) nahe gekommen seyn, von der Zeit, εἰς τὸ παρῆκον τοῦ χρόνου, bis auf die gegenwärtige Zeit, Plat. Alc. 2. p. 148. C.

παρῆλιξ, ικος, ὁ, ἡ, (ἥλιξ) wie πάρηβος, alternd, abnehmend an Kraft, Plut. Alex. 32. mor. p. 175. E.; auch mit Neutris, παρήλικα παιδικά, Anth. 12, 228. παρηλικέστερος, Greg. Nyss.

παρήλιος, ον, (ἥλιος) neben od. bei der Sonne, der Sonne nah. Nur als Subst. ὁ π., Nebensonne, Beisonne, Arist., οἱ παρήλιοι, id. Theophr., τὰ παρήλια, Arat. 881. Plut. mor. p. 894. F.

παρηλλαγμένως, Adv. part. perf. pass. von παραλλάσσω, verändert, anders, ungewöhnlich, Pol. 15, 13, 6. Diod. 14, 112. u. Spät.

πάρημαι, inf. παρῆσθαι, part. παρήμενος, (ἧμαι, irr.) daneben, dabei, daran, in der Nähe sitzen, νηυσί, δαιτί, Hom., Δηοῦς ἑσχάραις, Eur. Suppl. 290.; bei Einem sitzen, τινί, Hom.; auch bei Einem wohnen, verweilen, sich aufhalten, Od. 13, 407. 17, 456.; dabei seyn, anwesend seyn, ebd. 19, 209., mit dem Nebenbegriff lästiger oder feindlicher Nähe, Il. 9, 311. Od. 11, 578. 18, 231.

παρημελημένως, Adv. part. perf. pass. von παραμελέω, nachlässiger Weise, vernachlässigt, Dion. H. ant. 7, 12. Luc. am. 50.

παρημερεύω, (ἡμερεύω) bei od. mit Einem den Tag zubringen, den Tag mit etwas hinbringen, τινὶ ἔργῳ ἢ ἀνθρώπῳ, Poll. 1, 65.

παρήμερος, ον, dor. παράμερος [ᾰμ], (ἡμέρα) 1) einen Tag um den andern, wie ἑτερήμερος, Poll. 1, 65. 2) an od. bei jedem Tage stattfindend, jedem Tage angehörend, mit dem Tage verbunden, Pind. Ol. 1, 160.

παρηνόμουν u. παρηνόμησα, impf. u. aor. von παρανομέω, Attik.

πάρηξις, εως, ἡ, (παρήκω) das Erscheinen, Ankommen, Angelangen, Anlanden, Aesch. Ag. 556.

παρηονίτης, ου, ὁ, Fem. παρηονῖτις, ιδος, ἡ, (ἠών) neben, bei, an der Küste, am Gestade, χερμάς, Anth. 7, 693.

παρηορία, ἡ, 1) die Leinen des Handpferdes, παρήορος, vermittelst welcher dieses beim Zweigespann, ξυνωρίς, angespannt wird, Il. 8, 87. 16, 152., beidemal im Plur. 2) die Seite, der Rand des Schiffes, Ap. Rh. 4, 943., Ποταμοῖο, der Rand des Sternbildes Eridanos, Arat. 600.

παρήοριος, ον, = παρήορος, 3., νόημα, Anth. 9, 603.

παρήορος, ον, dor. παράορος, Aesch. Prom. 363. Hesych., (αἰωρέω) eig. daneben hangend, βότρυς, Poet. b. Constant. or. ad SS. 20. p. 391. Hein.; dah. παρήορος, sc. ἵππος, das Handpferd, das nicht mitangespannt im Joche zieht, sondern nebenbei auf der Leine geht, Beipferd, Il. 16, 471. 474., sonst παράσειρος od. σειραφόρος, im Gegens. der ζυγῖται od. ζύγιοι, vgl. Dion. H. ant. 7, 73. 2) daneben liegend, daneben ausgestreckt, ausserhalb des Weges, Il. 7, 156. ἀχρεῖον καὶ παράορον δέμας κεῖται, Aesch. l. l.; dah. 3) met., verrückt, thöricht, wahnsinnig, Il. 23, 603. παρ. ὄμμα τιταίνειν, die Augen wahnsinnig rollen lassen, Tryph. 371. Eig. wer vom rechten Wege abgekommen ist, sich verirrt hat; vollständig νόον παρήορος, Archil. b. Stob. fl. 105, 24. Vgl. παραείρω u. πάραρος. (Die Schreibung παρήορος, παρηορία ist minder gut.)

παρήπαφε, 3 aor. 2. zu παραπαφίσκω, Il.

παρηρία, ἡ, Verrücktheit, s. πάραρος a. E., v.

πάρηρος, ον, dor. πάρᾱρος, w. s.

παρῆς, ῆδος, ἡ, zsgz. st. παρηΐς, w. s.

Παρητακηνοί, οἱ, s. Παραίτακα.

παρηχέομαι, pf. παρήχημαι, (ἠχέω) den Ton od. Klang von etwas (τινί od. πρός τι) nachahmen, dem Ton od. Klang nach ähnlich seyn, ähnlich

klingen, Schol. Ar. Plut. 585. Eust. op. 2) misstönen. *παρηχημένος*, misstönig, Greg. Nyss. Dav.

παρήχημα, ατος, τὸ, ähnlicher Ton, Klang od. Laut, ähnlich klingende Worte, Suid.

παρήχησις, εως, ἡ, das Nachahmen oder die Nachahmung eines Tones, Klanges, Lautes, als rhetor. Figur, Hermog. t. 3. p. 169 Walz.

Παρθάων, ονος, ὁ, s. *Πορθάων*.

παρηχητικός, ἡ, όν, den Ton, Klang od. Laut nachahmend, im Ton od. Laut ähnlich, *σχῆμα*, wenn gleichlautende Worte neben einander stehen, Suid. Adv. —*κῶς*, Eust. p. 1638, 17.

Πάρθαξ, ακος, ὁ, ein griech. Schriftsteller, Herod. *π. μον. λ.* p. 19, 9. Et. M. p. 544, 30.

παρθέμενος, poet. part. aor. 2. med. von *παρατίθημι* st. *παραθέμενος*, Od.

Παρθενᾶ, ἡ, griech. Frauenn., Inscr.

παρθενεία, ἡ, (*παρθενεύω*) der Stand, das Leben einer Jungfrau, Jungfrauschaft, Eur. Tro. 980. Heracl. 592. Rhes. 927.

παρθένεια, ων, τὰ, Jungfrauengesänge, die nach der Flöte (*αὐλὸς παρθένιος*) von Jungfrauen unter Chortänzen gesungen wurden, dergleichen Pindar (s. Boeckh Pind. fr. p. 589.) u. Aleman (fr. 12(11) Bgk) verfassten, Dion. H. de vi Dem. 39. Plut. mor. p. 1136. F., bei Steph. B. s. v. *Ἐρυσίχη* vollständig *παρθένεια ἄσματα*: b. Eust. op. p. 60, 18. Auct. v. Pind. p. 10 Boeckh u. den Scholl. *παρθένια*. Vgl. *παρθένια*.

παρθένειος, ον, (*παρθένος*) jungfräulich, von der Jungfrau, zur Jungfrau gehörig, *αἰών*, Aesch. Ag. 229., *ἡδονή*, Eur. Hipp. 1302., *λέχος, κορεύματα*, id. Tro. 671. Alc. 175.

παρθένευμα, ατος, τὸ, (*παρθενεύω*) der Zustand, in dem Jungfrauen leben, jungfräulicher Stand, Eur. Ion 1472. 2) jungfräuliche Beschäftigung od. Vergnügung, ebd. 1425. Phoen. 1271.

παρθένευσις, εως, ἡ, der Zustand, das Leben einer Jungfrau, Luc. salt. 46., von

παρθενεύω, f. *εὑσω*, (*παρθένος*) 1) wie eine Jungfrau halten od. behandeln, *τινά*, Luc. d. mar. 12, 1. Tim. 17., *παῖδας ἐν δόμῳ*, Eur. Suppl. 452. *παρθενεύεσθαι ὑπ' ἀκριβέσι παιδαγωγοῖς*, Luc. Tim. 13. 2) intr., wie eine Jungfrau leben, ein jungfräuliches Leben führen, Jungfrau bleiben, *τὸ παρθενεῦον τοῦ ἄστεος*, die Jungfrauen der Stadt, Hel. 7, 8.; met., *ψυχὴ παρθενεύουσα*, eine jungfräulich reine Seele, Philo. Häufiger im Med., Hdt. 3, 124. Aesch. Prom. 648. Eur. Hel. 290. Phoen. 1631. Hdn. 5, 6, 3. Dio C. Polyaen. 3) Junggesell seyn, Pandect.

παρθενεών, ῶνος, ὁ, ion. st. *παρθενών*, Musae. 263. Anth. 9, 790. Nonn. dion. 45, 48., doch auch in spät. Prosa, Ael. v. h. 13, 1. Vgl. Lob. Phryn. p. 166.

παρθενήϊος, ον, ion. u. poet. st. *παρθένειος*, *γλέφαρα*, Pind. Nem. 8, 3. nach Herm.

παρθενία, ἡ, ion. *παρθενίη*, = *παρθενεία*, Pind. Isthm. 8, 95. Aesch. Prom. 898. Eur. Phoen. 1494. Ap. Rh. Plut. Brut. 13. mor. p. 271. D. Herod. KS.; auch übertr. auf das keusche, züchtige Leben von Männern, Ach. Tat. 5, 20. 8, 5. 2) Propr. *ἡ Π.*, a) Beiname der Juno, Pind. Ol. 6, 150. Scholl. zu Pind. l. l. u. Ap. Rh. 1, 187. b) Tochter des Phorbas, Dieuch. b. Ath. 6. p. 262. F. c) Tochter des Samos, Gründers der gleichnamigen Stadt, Schol. Ap. Rh. l. l. d) Name eines Pferdes, Paus. 6, 21, 7. e) alter Name der Insel Samos, Call. Del. 49. Strab. 10. p. 457. 14. p. 637. f) ein Dorf am schwarzen Meere, Steph. B.

παρθένια, τὰ, 1) = *παρθένεια*, w. s. 2) die Jungfrauschaft, Deuter. 22, 14. 17. 20. Judd. 11, 37. b) Zeichen der Jungfrauschaft, Deuter. 22, 15. 17. Der cod. Alex. hat *παρθένεια*.

παρθενίας, ου, ὁ, Jungfernsohn, d. i. der Sohn eines Mädchens, das bei ihrer Verheirathung nicht mehr Jungfrau war, Arist. pol. 5, 7. Poll. 3, 31. 2) ein Backwerk nach Art der *ἀβυρτάκη*, Hesych. 3) Propr., *ὁ Π.*, ein Fluss in Elis, Strab. 8. p. 357. Paus. 6, 21, 7.

παρθενική, ἡ, poet. st. *παρθένος*, Jungfrau, Il. 18, 567. Od. 11, 39. Hes. op. 517. 697. Eur. El. 174. Ap. Rh. Anth. Eig. Fem. von

παρθενικός, ἡ, όν, wie *παρθένιος*, jungfräulich, *νεῆνις*, Od. 7, 20., *κόρη*, Eur. in Anth. app. 27., *παρῃδες*, Ap. Rh. 1, 791., *χιτών, ζώνη*, Plut. comp. Lyc. 3. Poll. 7, 68. *γῆ παρθενική*, die jungfräuliche Erde, aus der Adam geschaffen ward, KS. Adv. —*κῶς*, Eumath. 5. p. 198. 6. p. 226 Teuch.

παρθένιον, τὸ, Jungfernkraut, sonst *ἑλξίνη*, Hipp. p. 877. F. Theophr. Diosc. Plut. Sull. 13. u. a. 2) Propr. *τὸ Π.*, a) *Π. φρέαρ*, ein Brunnen bei Eleusis, h. Hom. Cer. 99., wo And. *παρθένιον* schreiben, in der Bdtg *rein, lauter, klar*, wie *aqua virgo*, vgl. Ruhnk. das. b) St. in Mysien, Xen. An. 7, 8, 15. 21. c) Vorgebirge Lydiens bei Herakleia am Latmos, Artem. bei Steph. B. *Π. λέπας* bei Nic. th. 634. d) Vorgebirge u. Stadt im taurischen Chersones, Strab. 7. p. 308. e) *Παρθένιον ὄρος*, ion. *οὔρος*, ein Gebirg in Arkadien, Hdt. 6, 105. Strab. 8. p. 376. 389. u. a. f) St. in Euböa, Steph. B. g) St. in Thrakien, id. — Eig. Neutr. von

παρθένιος, α, ον, auch 2 End., (*παρθένος*) wie *παρθένειος* u. *παρθενικός*, *jungfräulich*, von der Jungfrau, zur Jungfrau gehörig, *ὄαροι*, Hes. th. 205., *ἔρως*, Anacr. fr. 11., *πούς*, Eur. Iph. T. 130., *τρόποι ὀρχήσεως*, Ath. *παρθενίη ζώνη*, Od. 11, 245. *παρθενία ὠδίς*, jungfräuliche Wehen, d. i. das Kindbett einer Jungfrau, Pind. Ol. 6, 51. *παρθένιος κεφαλά, χλιδά*, id. Pyth. 12, 15. Eur. Phoen. 224. *παρθένιον αἷμα*, Aesch. Ag. 215. *παρθένιοι θύραι*, die Thüren des Tempels der Artemis, Anth. 6, 202. *παῖς παρθένιον βλέπων*, mit jungfräulichem Antlitz, Anacr. fr. 4. *π. ἀνήρ*, der eine Jungfrau geheirathet hat, Plut. Ag. 17. Pomp. 74., dagegen *παρθένιος*, wie *παρθενίας*, Jungfernsohn, *Εὔδωρος*, Il. 16, 180. vgl. Phot. p. 397, 1.; bes. *π. αὐλός*, eine Art Flöte (vgl. *παιδικός*), Arist. h. a. 7, 1. Ath. 4. p. 176. F. 14. p. 617. A. Poll. 4, 81., *μύρτα*, die weissen Myrthenbeeren, Ar. Av. 1099., *φρέαρ*, s. *παρθένιον*, 2. a., *ὕδωρ*, eine röm. Wasserleitung, *aqua virgo*, Dio C. 54, 11. *γαῖα παρθενίη, Samia terra*, Nic. al. 149., bei Clem. Al. p. 321: *ἡ παρθένιος καλουμένη γῆ*, vgl. *κεραμῖτις*. Vgl. auch das vor. 2, a und e.

Παρθένιος, ὁ, 1) *ποταμός*, ein Fluss in Paphlagonien, Il. 2, 854. Hes. th. 344. 2) ein Fluss auf Samos, später Imbrasos, Strab. 3) ein Fluss in Syrien, Hdt. 2, 104. 4) häufiger gr. Männern., Luc. Paus. Inscr.

παρθενίς, ίδος, ἡ, Name einer Blume, Poll. 6, 106. 2) Propr. *ἡ Π.*, eine Hetäre, Luc., eine Dichterin, Anth.

παρθενισκάριον, τὸ, Gloss., und

παρθενίσκη, ἡ, Demin. von *παρθένος*, Arcad. p. 107, 15.

παρθενογενής, ές, (γένος) von der Jungfrau geboren, von ihr stammend, KS.

παρθενοκομία, ἡ, Pflege der Jungfraun, Greg. Naz., von

παρθενοκόμος, ον, (κομέω) Jungfrauen pflegend, Cram. An. t. 2. p. 398, 17.

παρθενοκτονία, ἡ, Jungfrauenmord, Plut. mor. p. 314. B., von

παρθενοκτόνος, ον, (κτείνω) Jungfrauen tödtend, Θέτις, Lyc. 22.

παρθενόλυτος, ον, (λύω) die Jungfrauschaft lösend, beendigend, γάμοι, KS.

παρθενόμαρτυς, υρος, ἡ, Jungfraumärtyrer, KS.

παρθενομήτωρ, ορος, ἡ, (μήτηρ) die Jungfrau-Mutter, Maria, KS. Jac. Anth. Pal. p. 28.

Παρθενοπαῖος, ὁ, 1) Sohn der Atalante und des Meilanion, einer der Sieben gegen Theben, Aesch. Sept. 547. Soph. Eur. Apd. u. a. 2) Sohn des Talaos, Bruder des Adrastos, Apd. 1, 9, 13. Paus. [Bei Aesch. l. l. findet sich das Wort – ∪ – ∪ gemessen, s. Herm. epit. §. 101.]

Παρθενόπεια, ἡ, poet. st. Παρθενόπη, Anth. 14, 120.

Παρθενόπη, ἡ, 1) Tochter des Ankaeos, Paus. 7, 4, 1. 2) Tochter des Stymphalos, Apd. 2, 7, 8. 3) eine der drei Sirenen, Arist. mir. ausc. 103. Strab. 1. p. 23. 5. p. 246. Dion. P. 358. u. das. Eust. 4) eine Colonie der Rhodier im Gebiete der Opiker, Strab. 14. p. 654.

παρθενοπίπης, ου, ὁ, (ὀπιπτεύω) Jungfrauengaffer, Mädchengucker, der lüstern nach Mädchen blickt, Il. 11, 385. Vgl. γυναικοπίπης, παιδοπίπης, οἰνοπίπης. [ῐ]

παρθενοποιός, όν, (ποιέω) jungfräulich machend, met. mit d. Gen., τῶν ψυχῶν, Cyrill.

παρθενοπρεπής, ές, (πρέπω) Jungfrauen geziemend, Eust. op. p. 264, 29.

παρθένος, ἡ, *Jungfrau*, Mädchen, Hom. Hes. Pind. Hdt. Att.; auch *die Neuvermählte, junge Frau*, jedes jugendliche Frauenzimmer, Il. 2, 514. Schaef. Soph. Trach. 1221.; eben so *virgo* u. *puella*, vgl. κόρη: mit Subst., *jungfräulich*, jugendlich, γυνὴ παρθένος, Hes. th. 514., κόρη, von der Sphinx, Eur. Phoen. 1721., θυγάτηρ, Xen. Cyr. 4, 6, 9.; bes. heissen παρθένοι die Töchter des Erechtheus, Phot. p. 397, 8. αἱ Ἑστιάδες od. ἱεραὶ παρθένοι, die vestalischen Jungfrauen, Plut. b) die unverheirathete *Tochter*, αἱ ἄθλιαι παρθένοι ἐμαί, meine unglücklichen *Mädchen*, Soph. OR. 1462. vgl. fr. 943 D. Eur. Hel. 1362. Diod. 16, 55. Eratosth. 3. c) die Statue der Göttin Athene, Paus. 5, 11, 10. 10, 34, 8. d) das Sternbild *die Jungfrau*, Arat. Plut. e) eine attische Münze mit dem Gepräge der Athene, Poll. 9, 74. vgl. κόρη, 5. f) ἡ ἐν τοῖς ὀφθαλμοῖς π., st. κόρη, *die Pupille*, Aretae. p. 34. E.; auch las man sonst b. Xen. r. Lac. 3, 5: τῶν ἐν ὀφθαλμοῖς παρθένων (Longin. 4, 4. Stob. fl. 44, 27.) st. τῶν ἐν θαλάμοις π. g) Name eines ath. Schiffs, Inscr. 2) met., παρθένος πηγή, eine reine, unbefleckte Quelle, Aesch. Pers. 615. vgl. παρθένιον, 2. a. π. γῆ, = παρθενικὴ γῆ (s. παρθενικός), Jos. ant. 1, 1, 2. παρθένοι hiessen in der Umgegend die Cypressen am Grabe des Alkmäon, Paus. 8, 24, 7. παρθένοι τριήρεις, jungfräuliche, noch nicht bestiegene, noch nicht gebrauchte Schiffe, Ar. Eq. 1302. vgl. Valck. Eur. Hipp. 1005. Wern. Tryph. p. 326. Schaef. Schol. Par. Ap. Rh. 4, 269. παρθένος δίκη, unbefleckte Recht, Theophylact. ep. 17. 3) als Masc. ὁ παρθένος, *Junggeselle*, junger unverheiratheter Mann, KS. Jac. Anth. P. p. 15. In anderem Sinne nennt sich bei Ar. Eq. 1302. ein Komödiendichter παρθένος, weil er zur Herausgabe seiner Stücke zu schüchtern ist.

παρθενόσφαγος, ον, (σφάζω) von einem geschlachteten, gemordeten, geopferten Mädchen, ῥεῖθρα, Ströme vom Mord od. Blut einer Jungfrau, Aesch. Ag. 209.

παρθενοτροφέω, (τρέφω) eine Jungfrau erziehn, im jungfräulichen Alter erziehn, Suid. s. v. διαπαρθενεῦσαι. Pass., Soran. obstetr. 9. p. 25.; met., παρθενοτροφεῖσθαι τὴν νέαν ψυχήν, Theano p. 746 Gal.

παρθενοτροφητέον, Adj. verb. von παρθενοτροφέω, man muss eine Jungfrau erziehen, Lemma zu Soran. obstetr. 10.

παρθενοτροφία, ἡ, Erziehung einer Jungfrau od. im jungfräulichen Alter, Clem. Al. strom. 3. p. 546, 16.

παρθενόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) von jungfräulich zarter Farbe, κρόκος, Anth. 4, 1, 12.

παρθενόω, (παρθένος) zur Jungfrau machen, KS.

παρθενώδης, ες, (εἶδος) von jungfräulichem Ansehen, jungfräulich, met., τὸ παρθενῶδες τοῦ ῥεύματος, Steph. B. s. v. Παρθένιος.

παρθενών, ῶνος, ὁ, auch παρθενεών, w. s., (παρθένος) Jungfrauengemach, Mädchenzimmer, Aesch. Prom. 646. Eur. oft, Plut. Al. 21., überall im Plur.; im Sing. in der ion. Form παρθενεών, w. s. b) vorzugsweis hiess so der prachtvolle Tempel der jungfräulichen Pallas auf der Burg von Athen, Dem. Strab. Plut. Paus.; auch im Plur., παρθενῶνες ἑκατόμπεδοι, Plut. mor. p. 349. D. 2) Nonnenkloster für Jungfrauen, KS.

παρθενωπός, όν, (ὤψ) von jungfräulichem Ansehen, Eur. El. 948.; met., ὀνόματα, Dion. H. comp. v. 23.

πάρθεσαν, poet. st. παρέθεσαν, 3 pl. aor. 2. act. von παρατίθημι, Od.

παρθεσίη, ἡ, poet. st. des ungebr. παραθεσία, (παρατίθημι) das bei Einem Niedergelegte, Pfand, Depositum, Anth. 7, 37. nach Brunck.

Παρθιστί, Adv., in parthischer Weise, in parthischer Sprache, auf Parthisch, Plut. Anton. 46., von

Πάρθοι, οἱ, die Parther, eine bek. asiatische Völkerschaft, Hdt. 3, 93. u. sonst, Diod. Plut. u. a., b. Pol. 10, 31, 15. Strab. App. u. a. οἱ Παρθυαῖοι. Das Land hiess ἡ Παρθυηνή, Pol. Strab., Παρθυαία, Strab., Παρθία, Hdn. Ptol. Adj. Πάρθιος, α, ον, parthisch, ἄνδρες, Anacreont. 55, 3. Παρθικός, ή, όν, Strab. Luc. Subst. ἡ Παρθίς, ein Werk über Parthien (wie Ἀτθίς), Luc. hist. scrib. 32. τὰ Παρθικά, parthische Geschichten, Strab. Arr. Dav.

Παρθονικικά, ῶν, τὰ, (νίκη) ein Werk über parthische Siege, Luc. scrib. hist. 32.

Πάρθος, ὁ, 1) ein persischer Heerführer, Aesch. Pers. 984. 2) ὁ u. ἡ Πάρθος, St. in Illyrien, Pol. Steph. B. Die Einw., οἱ Παρθηνοί, *Partheni*, App. Plin.; doch findet sich auch Παρθινοί u. Παρθεινοί, *Parthini*, Pol. Strab. Dio C. Cic. Liv. u. a.

παρθύω, poet. st. παραθύω, w. s.

παρίαμβις, ίδος, ἡ, 1) eine Weise der Citharsänger, νόμος κιθαριστικός, Epich. b. Ath. 4. p. 183. C. Apollod. b. Hesych. Phot. p. 397, 20. Poll. 4, 66. 83. 2) ein Saiteninstrument, Poll. 4, 59. 3) π. hiess in der Metrik der Pyrrhichius, Schol.

Plat. p. 401 Bekk., gew. *παρίαμβος*, Aristid. Qu. 1. p. 47. u. s. bei Santen. Terent. p. 60.

παρίαμβος, ὁ, (ἴαμβος) s. *παριαμβίς*, 3. [ῐ]

παρϊαύω, (ἰαύω) daneben, dabei schlafen, *τινί*, Il. 9, 336. Ap. Rh. 1, 806., durch Tmesis getrennt, Il. 9, 470. Od. 14, 21.

παρϊδεῖν, inf. zu *παρεῖδον*.

παριδρύω, f. *ὑσω*, (ἱδρύω, irr.) daneben, dabei niedersetzen, hinstellen, feststellen, begründen, errichten, Hesych. Pass. *παριδρύομαι*, pf. *παρίδρυμαι*, daneben aufgestellt, hingestellt seyn, *ζῳδία*, Heron, *ἀρχέτυπα*, Philo, *Ζεύς*, Aristid., *τάγαθόν τινι*, Philo. — Med., = Act., Philo t. 2. p. 347, 3., *κράναν*, Anth. 9, 315. [Ueber die Quantität s. *ἱδρύω*.]

παρϊέρη, ἡ, (*ἱέρη*) gewesene Priesterin, Plut. mor. p. 795. D.

παρίζω, impf. *παρΐζον*, (ἵζω, irr.) 1) daneben setzen, daneben od. dabei sitzen lassen, *τινά τινι*, Einen neben Einen setzen, Hdt. 5, 20. b) Med., sich neben Einen setzen, daneben, dabei sitzen, Hdt. 5, 18., *τινί*, id. 8, 58. Bion 15, 22. 2) intr., = Med., *ἐν βουλῇ παρίζων*, Hdt. 4, 165. *π. τινί*, Od. 4, 311. Hdt. 6, 57.

παρίημι, f. *παρήσω*, (ἵημι) 1) nachlassen, loslassen, fahren lassen, *παρείθη μήρινθος ποτὶ γαῖαν*, der Faden fuhr zur Erde, Il. 23, 868. *τοὺς τερθρίους παρίει*, Ar. Eq. 440., mit d. Gen., *τοῦ ποδὸς π.*, wie *ποδὸς χαλάσαι*, die Segelenden fahren lassen od. nachlassen, dah. met., nachlassen, nachgeben, Casaub. Ar. Eq. 436. *τοῦ νεανίσκου τὴν χεῖρα παρεικότος*, hängen lassen, Clearch. b. Ath. 6. p. 257. A. *π. τὸ κέαρ*, das Herz abspannen, weich od. stumpf machen, Soph. OR. 688. *καὶ δὴ παρεῖται σῶμα*, der Leib sinkt hin, Eur. Suppl. 1070.; met., nachlassen mit etwas, etwas fahren lassen, *γόον, πόθον*, Eur. Suppl. 111. Tro. 645., *τὸ μάργον σῆς γνάθου*, id. Cycl. 309. Pass., *σώμασιν παρειμένοι*, abgespannt, erschlafft, ermüdet, entkräftet, *remissus, resolutus*, Eur. Bacch. 683. *τὰ σώματα παρειμένοι*, Diod. 14, 105. *παρειμένος τό τε σῶμα καὶ τὴν ψυχὴν ὑπὸ τῆς συμφορᾶς*, Plut. mor. p. 102. A. *παρεῖσθαι, παρεθῆναι νόσῳ, ὕπνῳ*, Eur. Or. 879. Cycl. 587. Herc. f. 1043., *γήρᾳ*, Plat. legg. 11. p. 931. D. Junc. b. Stob. fl. 116, 49., *κόπον ὕπο*, Eur. Bacch. 635., *ὑπὸ τοῦ ὕπνου, ὑπὸ τοῦ οἴνου*, Alex. Pol. b. Eus. praep. ev. 9. p. 434. D. Philostr. p. 837: *τὴν δύναμιν παρελέλυντο καὶ παρεῖντο διὰ τὰς πολυχρονίους εἰσφοράς*, Pol. 1, 58, 9.; abs., *κροτοῦντε καὶ χαίροντε ὀλίγου παρείθησαν*, sie klatschten u. freuten sich fast ganz matt, Winckelm. Plat. Euthyd. p. 303. B. *πληγεὶς – – ἔπεσε καὶ παρείθη*, sank besinnungslos hin, Plut. Eum. 7. b) met., etwas nachsehen, vergeben, *τί*, Ar. Ran. 699. Philostr. p. 517, 39. 2) vorüber-, vorbeilassen, durchlassen, zulassen, einlassen, *οὐδεὶς ὅστις οὐ παρήσει* (ἡμᾶς), Hdt. 3, 72. vgl. 4, 146., *τὴν ξυμμαχίαν*, Plat. rep. 8. p. 560. D., *Ἄδραστον ἐς γῆς τήνδε*, Eur. Suppl. 468., *βαρβάρους ἐς τὴν Ἑλλάδα*, Hdt. 8, 15., *ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα*, 9, 1., *εἰς τὴν ἀκρόπολιν*, Xen. Hell. 5, 2, 29. *λόγον π. εἰς τὸ φρούριον*, Plat. rep. 8. p. 561. B.; met., *μὴ παριῶμεν εἰς τὴν ψυχήν*, geben wir dem Gedanken nicht Raum in unser Herz zu dringen, id. Phaed. p. 90. D. b) von der Zeit: vorüberlassen, verfliessen lassen, *ἕνδεκα ἡμέρας, νύκτα μέσην*, Hdt. 7, 183. 8, 9. vgl. Plat. rep. 5. p. 460. E., *καιρόν*, ebd. 2. p. 370. B. Thuc. 4, 27. Dem. p. 98, 16. 326, 24. Pol. c) met., übergehen, nicht beachten, unbeachtet lassen, *missum facere*, *πᾶν ἔθνος καταστρεφόμενος καὶ οὐδὲν παρεὶς*, Hdt. 1, 177. *π. κλύδων᾽ ἔφικτον ἐν μέσῳ κυκώμενον*, Soph. El. 732. vgl. Dem. p. 314, 20. *παρῶμεν ἄῤῥητον*, unbesprochen lassen, mit Stillschweigen übergehen, Plat. legg. 6. p. 754. A. d) unterlassen, vernachlässigen, *praetermittere*, *καλά*, Pind. Pyth. 1, 165., *τὰ αὐτῶν πλέω*, Hdt. 1, 177., *τὸ αὐτοῦ*, Arist. eth. 9, 8., *τάδε*, Aesch. Cho. 925. vgl. 1032. Prom. 819. Ag. 291. Soph. Trach. 682. Ant. 1193. Plat. rep. 6. p. 503. E. 504. D. legg. 3. p. 691. C. 6. p. 754. A. *παρεὶς ἐῶ*, Soph. OC. 363. Eur. Tro. 690. fr. b. Stob. fl. 30, 1. *π. περί τινος*, Pol. 2, 59, 3.; mit d. Inf., Soph. OC. 1212. Plat. Phaedr. p. 235. E. Plut. Rom. 17. Cam. 39. Eum. 9.; mit d. Part., *οὐ παρεῖσε σείων ὁ θεός* (wie *πανέται*), Paus. 3, 5, 8. 4) überlassen, *κράτος τινί*, Aesch. Ag. 943. vgl. Eur. Phoen. 526. Call. Jov. 72. Arist. pol. 7, 14.; met., *ἑαυτὸν κυμάτων δρομήμασιν*, sich überlassen, anvertrauen, Eur. Tro. 686. b) zulassen, gestatten, einräumen, abs., Soph. OC. 591. Plat. conv. p. 199. C. 214. E. *σοὶ παρεὶς τάδε*, Soph. Phil. 132. *τινὶ ὄνειδός τινος*, ebd. 967., *νίκην*, Eur. Tro. 651.; mit d. Inf., *ἄλλῳ οὐδενὶ ναυαρχεῖν*, Hdt. 7, 161. vgl. Soph. El. 1482. Eur. Herc. f. 393. Phoen. 517. Ar. Plut. 331. Anth. 5, 151. Plat. conv. p. 199. B. rep. 2. p. 367. D., *αὐτῷ διαῤῥαγῆναι*, Ar. Eq. 341., *παρῆκεν ὥστε βραχέα μοι δεῖσθαι φράσαι*, Soph. OC. 570. *μὴ παρῇς τὸ μὴ οὐ φράσαι*, id. OR. 283.; mit d. Conj., *πάρες ὑπερβῶ κρηναῖα νάπη*, Ar. Vesp. 754. — Med., a) bei sich aufnehmen, zulassen, *τινά*, Pol. 2, 15, 6. *βαρβάρους εἰς τὰς ἀκροπόλεις παρεῖνται*, Barbaren haben sie in ihre Burgen eingelassen, Barbaren haben sie ihre B. überantwortet, Dem. p. 194, 27. b) um etwas bitten, angehen, *τοῦτο ὑμῶν δέομαι καὶ παρίσμαι*, Plat. ap. p. 17. C. Herm. Soph. OC. 1666. *παρέμενος* (vulg. *παραινησάμενος*) *τοὺς ἄρχοντας ἀποδημεῖται*, mit Erlaubniss der Archonten, Plat. legg. 5. p. 742. B. vgl. 12. p. 951. A. c) zugeben, zugestehen, *παριέμεσθα καὶ φαμεν κακῶς φρονεῖν*, ich gebe es zu und gestehe es ein, Eur. Med. 891. d) von sich ablehnen, abwehren, abweisen, verschmähen, sich verbitten, *οὐδέν σου παρίεμαι*, nichts von dir weise ich von mir zurück, d. i. Alles von dir lasse ich mir gefallen, Plat. rep. 1. p. 341. B. *π. τῶν ψηφισθέντων τινά*, Dio C. 49, 15. vgl. 39, 23. 43, 14. 45. e) vernachlässigen, nicht beachten, *τινά, τί*, id. 51, 5. 60, 2. [ῐ, Att.; ῑ, Pind. Pyth. 1, 165. vgl. *ἵημι* a. E.]

Παρικάνιοι, οἱ, 1) ein Volk in der Nähe von Kolchis, Hdt. 7, 58. Ihre Stadt hiess *Παρικάνη, ἡ*, Hecat. b. Steph. B. 2) ein anderes, den Medern benachbartes Volk, Hdt. 3, 92., wo man *Παρητακηνοί* verm.

παρίκω, (ἵκω) poet. = *παρήκω*, Pind. Pyth. 6, 43. vgl. Boeckh v. L. Ol. 4, 11. [⏑ – –]

Παρίλια, ων, τὰ, das römische Fest *Parilia, Palilia*, Dion. H. ant. 1; 73. Ath. 8. p. 361. F.

παριλλαίνω, (ἰλλαίνω) von der Seite anschielen od. scheel ansehen, Phot. p. 397, 25.

Πάριον, τὸ, eine mysische Stadt am Hellespont, Colonie von Milet, Hdt. 5, 117. Strab. Einw., *οἱ Παριᾶνοί*, Strab. Ael., ion. *Παριηνοί*, Hdt. *Παριανός*, Bein. des Priapos, Hesych. vgl. Strab. 13. p. 588. Die Gegend *ἡ Παριανή*, Strab.

Πάριος, α, ον, parisch, s. *Πάρος*. 2) Propr. *ὁ Πάριος*, Sohn des Iasion, Gründer von Parion, Steph. B.

παριππάζομαι, (ἱππάζομαι) = παριππεύω, 1., vorbei reiten, Ones. strat. p. 87, 1 Kor., ταῖς τάξεσιν, p. 108, 13.

παριππεύω, f. εὐσω, (ἱππεύω) nebenher-, vorbei reiten, Pol. 5, 83, 7. 10, 22, 5. πόντον παριππεύοντε, daneben her über das Meer reitend, Eur. Hel. 1681. b) met. π. ἐνὶ νούσῳ τρεῖς δεκάδας, drei Dekaden vorüberreiten in Kr., d. i. verleben, hinbringen, Nonn. par. 5, 11. Von der Zeit: vorübergehen, verfliessen, KS. Byz. 2) überreiten, zu Pferde einholen; met., übertreffen, τὰς ἐκείνων γλώττας, Philostr. p. 540. 3) herzu-, herbei-, heranreiten, Dio C. 68, 31., ἐπὶ τὰ μέσα, Pol. 3, 116, 3.

πάριππος, ον, (ἵππος) daneben reitend, Pol. 11, 18, 5. 2) neben dem Pferde her laufend, κύνες, Poll. 5, 40 fg. 3) πάριππος, das Nebenpferd, das neben den zwei, welche den Wagen ziehen, herläuft, Julian. Reiske Constant. t. 2. p. 565.

παρίπταμαι, (ἵπταμαι) spätere Nebenform von παραπέτομαι, vorbei, vorüber fliegen, eig. u. met., Greg. Naz.

Πάρις, ιδος, ion. ιος, ὁ, Paris, der Sohn des Priamos, der durch den Raub der Helena den trojanischen Krieg entzündete, Hom. Tragg. u. a. 2) Name zweier Schauspieler, Reimar. Dio C. 63, 18. 67, 3. Gal. t. 13. p. 344. [⏑⏑]

παρϊσάζω, (ἰσάζω) fast gleich machen, τί τινι, Sext. Emp. adv. math. 1, 166. 9, 323. Clem. Al., ἑαυτοὺς ταῖς κορυφαῖς, Basil. M.

παρίσθμια, ων, τά, (ἰσθμός) die Drüsen zu beiden Seiten des Schlundes, die Mandeln, Hipp. Diosc. Gal. 2) Entzündung der Mandeln, Galen. u. Spät., in einem Wortspiele (vgl. παρασπύδια), Anth. 11, 129.

Παρίσιοι, οἱ, eine gallische Völkerschaft an der Sequana, Strab. 4. p. 194. Ptol. 2, 8, 13. Die Stadt τὸ Παρίσιον, Zosim. 3, 9, 1.

πάρϊσος, ον, (ἴσος) fast od. beinah gleich, angleich, ähnlich, ἀγών, κίνδυνος, Pol. πάρισα ταῖς δυνάμεσι πολιτεύματα, id. 1, 13, 12. πάντα πάρισά τινι ἔχειν, 3, 117, 5. Adv., παρίσως τάλαντα τριακόσια, Dem. p. 606, 29., wo man jetzt παρ' ἴσως τ. τρ. liest. 2) τὰ πάρισα in der Rhetorik, wenn mehrere Kola neben u. hinter einander gleiche Ausgänge, Endreime, od. gleiche Stellung der Wörter haben, Arist. rhet. 3, 9. Diod. 12, 53. Dion. H. Plut. u. a. Vgl. παρίσωσις. Dav.

παρϊσότης, ητος, ἡ, ziemliche Gleichheit, Diophant. arithm. 5. p. 237.

παρϊσόχρονος, ον, (χρόνος) fast gleichzeitig, s. περισσόχρονος.

παρϊσόω, (πάρισος) fast gleich machen; met., a) daneben stellen u. vergleichen, τινά τινι, Theocr. 18, 25: ἐπεί χ' Ἑλένᾳ παρισωθῇ. b) daneben, d. i. gleich stellen, im Med., sich Jmdm gleichstellen, gleich betragen, τινί, Hdt. 4, 166. 8, 140, 1. Pass., gleich gestellt seyn, gleich kommen, gleichen, ἀνὴρ ἀρετῇ παρισωμένος, Plat. rep. 6. p. 514. B. τῷ Δημοσθένει ἐν τῇ δεινότητι παρισούμενος, Dio C. exc. p. 18, 82 Peir. vgl. p. 41, 4. παρισωθείη μὲν ἄν, ὑπερβάλοι δὲ οὐκ ἄν, Oenom. b. Eus. praep. ev. p. 257. C. παρισοῦνται τὰ τρία μόρια τοῖς τρισί, Dion. H. de vi Dem. 26.

παριστάνω u. παριστάω, s. παρίστημι z. A.

παρίστημι, spätere Form παριστάω, Sext. Emp. Pyrrh. 2, 42. u. öft., u. παριστάνω, Pol. 3, 96, 3. 113, 8. 11, 3, 8. Apollon. synt. p. 28, 9., imper. παράστηθι, auch παράστα, Men. in Bekk. An. p. 436, 18., f. παραστήσω, in intr. Bdtg bei Spät. auch παρεστήξω, Themist. or. 8. p. 115. A., u. παρεστήξομαι, Marc. Ant. 10, 36., pf. παρέστηκα, im Plur. sync. παρέστᾰμεν, παρέστᾰτε, inf. παρεστάμεν, ep. παρεστάμεναι, bei Spät. auch παρέστᾰκα in trans. Bdtg, Pol. 3, 94, 7., (ἵστημι) A) trans., I) Act. im Praes. Impf. Futur. u. Aor. 1., 1) mit persönl. Object, a) daneben stellen, zur Seite stellen, an die Seite stellen, beiordnen, παραστήσας τινὰ τῶν οἰκετῶν φυλάττει τὰ ξύλα, Dem. p. 1194, 19. π. τοὺς ἱππεῖς ἑφ' ἑκάτερα τοῖς κέρασι, Pol. 3, 72, 9. vgl. 113, 8. b) zustellen, zur Verfügung stellen, πᾶσι παῖδας λαμπτηροφόρους, Socr. Rhod. b. Ath. 4. p. 148. B., δελφινά τινι, Luc. d. mar. 6, 2. vgl. Act. ap. 23, 24., ἀνθρώπους τῇ Ἀρτέμιδι, zur Opferung stellen, Luc. sacrif. 13., τὸν Παῦλον αὐτῷ, vor Gericht stellen, Act. ap. 23, 33., τινὰ τῷ κριτῇ, Chrys. c) veranlassen, antreiben, treiben, bringen, τινὰ πρὸς τὰ ἀφροδίσια, Diosc., τοὺς ἐλέφαντας εἰς πόλεμον, 1 Macc. 6, 34.; mit d. Inf., Plut. Thes. 35. 2) mit sachl. Object, a) neben einander stellen, d. i. vergleichen, τί τινι, Isocr. p. 240. E. b) etwas Jmdm nahe bringen, beibringen, einflössen, veranlassen, erwecken, ἐλπίδας, φόβον καὶ δέος τινί, Dem. p. 448, 9. 654, 25., θάρσος, ὁρμήν, πολλὴν ἀπορίαν, Pol., πίστιν τοῖς ἀκούουσι, id., πᾶσι ῥώμην καὶ προθυμίαν, Plut. Philop. 7. Held Plut. Aem. 12. p. 187. ἡ πληγὴ π. τὴν ὀργήν, Dem. p. 537, 22., ὁ κίνδυνος διαλογισμόν, Aeschin. p. 49, 32.; bes. einen Gedanken nahe bringen, nahe legen, eingeben, auf den Gedanken bringen, τοῦτο παραστῆσαι τοὺς θεοὺς ὑμῖν, ὅπερ ἐστὶ κτλ., Dem. p. 226, 3., und mit d. Inf., γνῶναι, id. p. 228, 4. τοῦτο Ἐπαμινώνδᾳ παρέστησεν ὀπίσω Θηβαίους ἀπαγαγεῖν, das gab ihm den Gedanken ein, Paus. 9, 14, 6.; mit ὡς, Plat. rep. 10. p. 600. B: πάμπολλοι δύνανται τοῖς ἐφ' ἑαυτῶν παρισταναι, ὡς - - οἷοίτ' ἔσονται, können es ihren Zeitgenossen nahe legen, beibringen, sie überzeugen, dass u. s. w. c) darstellen, vorstellen, vor die Augen stellen, τὸ δεινὸν τοῖς ἀκούουσι, Dem. p. 538, 3., δόξαν πᾶσι τὴν ἀληθῆ, Plat. ep. 7. p. 335. D.; dah. darstellen, darlegen, schildern, διὰ μὲν τῆς Ἰλιάδος ἀνδρίαν σώματος, διὰ δὲ τῆς Ὀδυσσείας ψυχῆς γενναιότητα, Plut. v. Hom.; auch: anführen, beibringen, ὡς Φιλύλλιος ἐν Αὐγῇ π., Ath. 3. p. 110. F. vgl. 4. p. 133. B. d) Gewähr leisten, beweisen, ἀμφότερα ταῦτα πολλοῖς τεκμηρίοις, Lys. p. 124 a. E. οὔτε παραστῆσαι δύνανται περὶ ὧν κατηγοροῦσί μου, Act. ap. 24, 13. e) π. οἶνον, s. B. 4. II) Med. παρίσταμαι, f. παραστήσομαι, 1) neben sich hinstellen, daneben hintreten lassen, vorführen, δύο ἱερεῖα, Xen. An. 6, 4, 22., τινά, Pol. 6, 39, 2. Dio C. 79, 17., παιδία, Dem. p. 546, 20. vgl. Hdn. 1, 4, 1., Λεύκιον ἑαυτῷ, App. b. c. 5, 48.; bes. παρίστασθαι μάρτυρας, Zeugen stellen, Isae. p. 47, 39. 76, 3., u. bloss παρίστασθαί τινα, Jem. als Zeugen stellen, Dem. p. 915, 12. 30. Isae. p. 75, 27., τινὰ ἑαυτῷ, p. 70, 22. π. τινὰ εἰς κρίσιν, Jem. zum Urtheil hinstellen, Plat. rep. 8. p. 555. B. 2) auf seine Seite bringen, τοὺς νικῶντας, Andoc. de pac. §. 27., τινὰ βίᾳ, mit Gewalt auf seine Seite bringen, Soph. OC. 916., τινὰ ὁμολογίᾳ, καθ' ὁμολογίαν, Thuc. 1, 29. Dio C. 35, 7., πολιορκίᾳ, Thuc. 1, 98. Schaef. app. Dem. t. 3. p. 156.; überh. sich unterwerfen, sich unterwürfig machen, unterjochen, erobern, überwinden, Πολυκρατέα, Hdt. 3, 45., πόλιν, Thuc. 1, 124. vgl. Hdt. 8, 80. Thuc. 3, 35.

Dem. p. 14, 12. Dio C. 41, 41. 3) zu etwas bringen, dafür gewinnen, τινὰς εἰς χάλεπὴν φορὰν δασμοῦ, Plat. legg. 4. p. 706. A., τινὰ πρὸς τὸ κοινωνεῖν, Pol. 29, 2, 5., εἰς τὸ συναγανακτεῖν, 2, 59, 5.; mit d. Inf., π. τινὰ φιλοσοφεῖν, Chion. ep. 3.; mit folg. ὥστε, Hdt. 4, 136: οὕτω π. τινά, ὥστε — στρατεύσασθαι, dahin bringen, dass er u. s. w. Mit ὡς u. Gen. abs., οὕτως ἑαυτοὺς παραστήσασθε πρὸς τὴν μάχην ὡς τῆς πατρίδος κινδυνευούσης, rüstet euch so, als wäre u. s. w., Pol. 3, 109, 9. 4) = Act., beibringen, einflössen, ταύτην τὴν ἔννοιάν τινι, Pol. 24, 8, 4. — B) intr. im Aor. 2. Pf. u. Plqpft. act., Med., u. Aor. pass., 1) sich daneben stellen, daneben treten, an die Seite treten, herantreten, herzutreten, herbeitreten, sich nähern, a) mit pers. Subject, θέων δὲ οἱ ἄγχι παρέστη, Il. 15, 442. 483. πατὴρ οἱ ἄγχι παραστάς, Il. 23, 304. vgl. 17, 338. Od. 18, 218. u. dgl. oft b. Hom. μάλ' ἄγχι παρίστατο ποιμένι λαῶν, Il. 5, 170. vgl. 18, 70. u. oft. δεῦρο δολοφρονέουσα παρέστης, Il. 3, 405. vgl. 5, 116. 10, 790. πατὴρ παρίσταται οἰκτείρων σφε, Aesch. Pers. 197. u. ähnl. allg. παρεστάμεναι κεφαλῇφιν, Od. 20, 94. κώμῳ Δίκη παρέστακε (dor. st. παρέστηκε), Dike pflegt dem Gesang zur Seite zu stehen, Pind. Pyth. 8, 100. παραστὰς τάφῳ, λέχει, Soph. Ant. 1215. Eur. Med. 887. ἄνθρωπος παραστὰς μέγας μικρῷ, Plat. Phaed. p. 96. D. ἐν μέσοισι παρίστατο, Od. 4, 212. π. ἐπὶ ταῖς θύραις, Ar. Eccl. 1114.; sehr häufig bei Hom. im Partic. sich an ein Verbum anschliessend: herzutretend, herantretend, herbeikommend, sich nähernd, herandringend, sowohl in freundlicher als feindlicher Absicht, z. B. ἐρητύσασκε, εἶπε, σὺν παραστάς, Il. 2, 189. 12, 60. 20, 472. u. sonst, poet. παρστάς, Il. 10, 157. ὅς μοι τάδ' εἶπεν ἐμφανῶς παρασταθείς, Eur. Or. 365.; bes. vom Gefolge, von Dienern, die einem Vornehmeren ehrend zur Seite stehen, ἀμφίπολος δ' ἄρα οἱ κεδνὴ ἑκάτερθε παρέστη, Od. 1, 335. 8, 218. u. sonst. ὄφρα κέ μοι παρστήετον (ep. st. παραστῆτον), 18, 183.; Einen antreten, um zu betteln, πάντεσσι παρίσταται, Od. 17, 450. Il. 23, 783.; mit Schutz oder Hülfe zur Seite stehen, dah. beistehen, helfen, τινί, Il. 10, 279. 20, 121. 23, 783. u. sonst, Hes. th. 439. Hdt. 1, 87. Tragg. Ar. Vesp. 1388. Xen. Hell. 6, 5, 33. Dem. ἀλλά, φίλοι, πάρστητε, Il. 16, 544. παρεστάμεναι, Od. 4, 827. π. τινὶ χερσί, Soph. Ai. 1383. πειρασόμεθα μὴ χείρους βοηθοὶ παραστῆναι, Xen. Cyr. 5, 3, 19. παρὰ δ' ἴσταμαι ἠδὲ φυλάσσω, Il. 5, 809. Od. 13, 301. Ὀδυσῆϊ παρίσταται ἠδ' ἐπαρήγει, Od. 23, 783. Τρωσὶ παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν, Il. 21, 231. 15, 255. 17, 563. οὐ παρέστη οὐδ' ἐβοήθησε, Dem. p. 1120, 26.; aber auch im feindlichen Sinne: zu Einem treten um ihn anzugreifen, Il. 15, 649. u. öft., s. oben. aa) im Aor. 2. act., auf Jemds Seite treten, beitreten, παραστῆναι εἰς γνώμην τινός, Hdt. 6, 99. π. τῷ πολέμῳ, durch Krieg gezwungen sich unterwerfen, Dem. p. 597, 30.; dah. überh. sich unterwerfen, sich ergeben, Hdt. 3, 13. 5, 65. 6, 140.; im Fut. med., οἱ πολέμιοι παραστήσονται, id. 3, 155. b) mit sachlichen Subjecten, herantreten, herankommen, im Pf. u. Aor., zur Stelle seyn, dastehen, daseyn, νῆες ἐκ Λήμνοιο παρέστασαν, Il. 7, 467.; bes. von Ereignissen u. Schicksalen: nahe seyn, bevorstehen, ἀλλά τοι ἤδη ἄγχι παρέστηκεν θάνατος, schon steht der Tod dir nahe bevor, Il. 16, 853. vgl. Od. 24, 28. κακὴ Διὸς αἶσα παρέστη ἡμῖν, Od. 9, 52. αἴσιμον ἦμαρ, 16, 280. καί μοι καθ' ὕπνον δόξα τις παρεστάθη, es trat mir im Traum eine Erscheinung vor die Seele, Eur. Rhes. 780. vgl. unten 2. ὅταν ὁρμὴ παραστῇ αὐτοῖς συμφορεῖν, wenn ihnen der Trieb beikäme, Pol. 6, 44, 4. vgl. 10, 11, 8. Perf., gegenwärtig seyn, da seyn, παρέστηχ' ὡς ἔοικ', ἀγὼν μέγας, Eur. Hec. 229. vgl. Med. 331. Part. παρεστηκώς, νῖα, ός, gegenwärtig, praesens, χρῶμα, Ar. Eq. 399. ὁ νῦν π. ἡμῖν λόγος, Plat. legg. 12. p. 962. D., ion. παρεστεώς, Anth. 8, 201., att. παρεστώς, ῶσα, ός (nicht παρεστώς; Schneider Plat. rep. 3. p. 88. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 158 fg.), νόσος, θέρος, νεῖκος, Soph., τύχαι, κακά, Eur., θράσος, Ar., ξυμφορά, Plat. πρὸς τὸ παρεστός, Ar. Eq. 564. τὰ λῷστα τῶν παρεστώτων, Aesch. Ag. 1053. vgl. Prom. 216. 2) met., παρ. τί τινι, es kommt Jmdm etwas bei, in den Sinn, es fällt ihm ein, δόξα μοι παρεστάθη mit d. Inf., Soph. OR. 911. οὐχὶ ταὐτὰ παρίσταταί μοι γινώσκειν, Dem. p. 28, 1.; impers., παρίσταταί τινι mit d. Inf., Paus. 2, 19, 3. παρίστασθαι δόξαν τοιάνδε τινά, ὥστε —, Plat. Phaed. p. 66. D. εἴ σοι τοῦτο παρέστηκεν ὡς οὐχ οἷόντε κτλ., id. Phaedr. p. 233. C. vgl. Lys. p. 125, 42. 192, 32. τὸ παριστάμενον, Ctes. exc. p. 647, 4. Luc. Char. 13., od. τὸ παραστάν, Luc. am. 50. Dio Chr., das was Einem gerade in den Sinn kommt, der Einfall, der Gedanke. ἐκ τοῦ παριστα μένου λέγειν, aus dem Stegreif, Plut. Demosth. 9. 3) in eine Verfassung gerathen, sich gefasst machen, sich zu etwas anlassen, ταῖς ψυχαῖς οὕτω παραστῆναι πρὸς τὸν κίνδυνον, Diod. 17, 43. π. εἰς τοιαύτην ὁρμὴν καὶ προθυμίαν, Pol. 11, 12, 2.; dah. b) Fassung bekommen, gefasst werden, im Aor. 2., gefasst seyn, τούτῳ τῷ θυμῷ παραστάς, Diod. 17, 99. ἀνεθάρρουν καὶ παρίσταντο τῷ καιρῷ πρὸς τὴν ἀπολογίαν, Plut. Alc. 19. c) ausser sich kommen, erregt werden, im Aor. 2., ausser sich seyn, erregt seyn, ἐπὶ τοσοῦτον, Pol. 23, 8, 13. παρεστηκέναι τῶν φρενῶν, nicht bei Sinnen seyn, von Sinnen seyn, id. 18, 36, 6., eben so π. τῇ διανοίᾳ, 15, 5, 7. 31, 10, 5. 38, 4, 7. 4) οἶνος παρίσταται, der Wein setzt sich, wird vollkommen, bes. wenn er einen guten Geruch bekommt, opp. ἐξίσταται, er steht ab, Theophr. c. pl. 6, 7, 5. 16, 6., vom οἰνόμελι, Diosc. 5, 16. Im Act., ἡ πίσσα τὸν εὔποτον οἶνον παρίστησι ταχέως, Plut. mor. p. 676. C.

παριστία, ἡ, (ἑστία) Nebenheerd, Eust. p. 132, 32.

παριστίδιος, α, ον, (ἱστός) neben od. am Webstuhl, γρῆϋς, Anth. 7, 726. [ῐ̆δ]

παριστορέω, (ἱστορέω) 1) daneben, dabei, beiläufig sehn, wahrnehmen, erforschen, erfragen, erzählen, Cic. ad Att. 6, 1. Plut. mor. p. 891. A. Schaef. Schol. Par. Ap. Rh. 2, 160. 2) falsch erzählen, Byz. Dav.

παριστορία, ἡ, falsche Erzählung, Phot. bibl. p. 381, 7.

παρίστριος, ον, (Ἴστρος) am Istros wohnend, KS. Byz. τὰ Παρίστρια, die Gegend an der Donau, Byz.

παρίσχιος, ον, (ἰσχίον) neben dem Hüftknochen befindlich, Hesych. s. v. κλονιστήρ.

παρισχναίνω, (ἰσχναίνω) dürr, trocken, hager, mager machen, Arist. h. a. 5, 14.

παρίσχω, (ἴσχω) Nebenform von παρέχω, in Bereitschaft halten, Il. 4, 229.; darbieten, 9, 638.

παρῐσώδης, ες, (εἶδος) in der Art der πάρισα, vit. Isocr. p. 11, 35 Dind.

παρίσωμα, ατος, τὸ, (παρισόω) Aehnlichkeit, in der Rhetorik, Gleichheit, bes. in der Stellung der Wörter od. der Glieder eines Redesatzes, gleiche Endung der Kola (s. πάρισος, 2.), Rom. b. Diog. L. 8, 37. [ῐ].

παρίσωσις, εως, ἡ, (παρισόω) Gleichung, Gleichmachung; in der Rhetorik = παρίσωμα, Isocr. p. 233. B. Arist. rhet. 3, 9. Dion. H. [ῐ]

παρῐσωτικός, ή, όν, (παρισόω) gleichend, gleich machend, σχῆμα, Eust. p. 789, 59.

παρῑτέον, Adj. verb. von πάρειμι, man muss vorübergehen, τι, an etwas, οὐ π., man darf es nicht unbeachtet lassen, Philo t. 1. p. 532, 18. Vgl. das folg.

παρῐτητέον, Adj. verb. von πάρειμι, man muss od. kann wohin gehen, kommen, gelangen, ἐς τὴν αὐλήν, Luc. merc. cond. 42, mit der v. L. παριτέον. Im Plur. παριτητέα ἔδοξεν ἐς τοὺς Λακεδαιμονίους, man glaubte vor den L. auftreten zu müssen, Thuc. 1, 72.

παρῐτητόν, = das vor., Origen.

παρῐτός, ή, όν, (πάρειμι) zugänglich, τινί, Call. lav. 90.

παριχνεύω, (ἰχνεύω) nebenher spüren, spürend nebenherlaufen, dah. nachtrachten, nacheifern, nachahmen, v. L. st. περιικνίζειν bei Plut. mor. p. 10. E.

παρκατέλεκτο, ep. Aoristform von παρακαταλέγομαι, w. s.

πάρκειμαι, ep. st. παράκειμαι, w. s.

παρκλίνω, ep. st. παρακλίνω, w. s.

παρκύπτω, poet. st. παρακύπτω, w. s.

παρμέμβλωκεν, ep. st. παραμέμβλωκε, s. παραμέμβλωκα.

Παρμενᾶς, ᾶ, ὁ, gr. Männern., Act. ap. 6, 5.

Παρμενίδης, ου, ὁ, ein berühmter Philosoph aus Elea, um 500 v. Chr., Plat. u. a. Plur. Παρμενίδαι, Plat. Theaet. p. 180. E. Adj. Παρμενίδειος, ον, ξένος, βίος, Plut. Ceb. τὰ Παρμενίδεια, die Schriften des Parmenides, Diog. L. 2, 106.

Παρμενίς, ίδος, ή, gr. Frauenn., Inscr.

Παρμενίσκος, ὁ, gr. Männern., Dem. u. a.; bes. ein Pythagoräer aus Metapont, Ath. 14. p. 614. E.; ein Grammatiker, Et. M. Scholl. 2) Titel einer Komödie des Eubulos, Poll. 10, 98.

Παρμενίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Strab. Anth.; bes. ein Feldherr Alexanders des Gr., Dem. u. a.

παρμένω, ep. st. παραμένω, Il. 13, 151. 15, 400. Pind.

Παρμένων, οντος, ὁ, häufiger gr. Männern., Ar. Dem. u. a.; bes. ein Maler, der ein Schwein so schön malte, dass man sprichwörtlich sagte: εὖ μέν, ἀλλ' οὐδὲν πρὸς τὴν Παρμένοντος ὗν, Paroem. app. 2, 87. vgl. Plut. mor. p. 674. B.

πάρμη, ή, ein leichter Schild, das lat. parma, Pol. 6, 22, 1. 29, 6, 1. 2) Propr. ἡ Πάρμη, die St. Parma, Steph. B., b. Strab. 5. p. 216: Πάρμα. Die Einw., οἱ Παρμηταί, ebd. p. 217.

Πάρμις, ιδος, ὁ, gr. Männern., Anth. Inscr.

Παρμίσης, ου, ὁ, pers. Männern., Ctes.

Παρμονίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Inscr.

παρμόνιμος, ον, poet. st. παραμόνιμος, w. s.

πάρμονος, ον, poet. st. παράμονος, w. s.

Πάρμυς, υος, ή, Eukelin des Cyrus, Gemahlin des Darius Hystaspis, Hdt. 3, 88. 7, 78.

Παρνᾱσόνδε, ion. Παρνησόνδε, Adv., zum Parnasos hin, Od. 19, 394. 414. 466. 21, 220., v.

Παρνᾱσός, οῦ, ὁ, ion. Παρνησός, spätere Schreibart Παρνασσός, Παρνησσός, Eust. p. 1872, 50. Schaef. mel. p. 1., 1) Gebirg auf der Gränze von Phokis u. Lokris, bes. aber der Berg, auf dem Delphi lag, mit zwei Spitzen, Λυκώρεια u. Τιθορέα, von Hom. an allg. Adj. Παρνάσιος, α, ον, ion. Παρνήσιος, Pind. Tragg. Paus., auch 2 End., Παρνάσιος κορυφά, Eur. Iph. T. 1244., mit dem bes. Fem. ἡ Παρνασίς, ion. Παρνησίς, Aesch. Cho. 563. Orph. Arg. 2., u. Παρνασιάς, άδος, ion. Παρνησιάς, Eur. Ion 86. Die Einw., οἱ Παρνάσιοι, Strab. b) Sohn der Nymphe Kleodora, nach dem der Berg seinen Namen haben soll, Paus. 10, 6, 1. Alexand. b. Steph. B. 2) ein Berg in Asien, Arist. meteor. 1, 13., nach Dion. P. 737. in Baktrien, s. das. Eust. u. Bernh. p. 727 sq.

Πάρνης, ηθος, ή, selten ὁ, Antiphan. b. Steph. B., Gebirg Attika's an der böotischen Gränze, Ar. Plat. u. a.; im Plur. λέγειν Λυκαβηττοὺς καὶ Παρνήθων μεγέθη, kom. für grossartige Dinge reden, Ar. Ran. 1057. nach Bentl. Adj. Παρνήθιος, α, ον, ἄνθρακες, Ar. Ach. 348. nach Bentl., Ζεύς, Paus. 1, 32, 2., ὄρος, Suid.

Παρνησός od. Παρνησσός, ὁ, ion. st. Παρνασός, w. s.

παρνόπιος, α, ον, die Heuschrecke πάρνωψ betreffend, Ἀπόλλων, Heuschreckenvertreiber, Paus. 1, 24, 8.

Πάρνων, ωνος, ὁ, Gebirge auf der Gränze von Lakonien u. Argolis, Paus. 2, 38, 7.

πάρνωψ, οπος, ὁ, eine Heuschreckenart, Ar. Ach. 150. Av. 588. Vesp. 1351. Ael. u. a. Vgl. κόρωψ.

παρό, d. i. παρ' ὅ, wesswegen, wesshalb, Arist. mir. aud. 58. Plut. mor. p. 895. E. Luc. conv. 12. m. Per. 13. Bast Greg. Cor. p. 103. Fritzsche qu. Luc. p. 125. 2) gegen das was, d. i. anders als, σπείρει μὲν ὁ λαγωὸς κατὰ φύσιν, ἀποκυΐσκει δὲ ὁ αὐτὸς παρὸ πέφυκε, Arist. (?) Dah. nach einem Compar. = ἤ, als, τινὲς τῶν καρπῶν κρείττονες εἰσιν ἐν τῷδε τῷ τόπῳ παρὸ ἐν ἑτέρῳ, Arist. plant. 1, 5.; dah. anstatt, πόλιν ὅλην διαφθεῖραι παρὸ τοὺς αἰτίους, Greg. Cor. l. l.

παροδεία, ή, (παροδεύω) das Vorbeigehn, Suid.

παροδέομαι, (πάροδος) = παροιμιάζομαι, Hesych. nach Musur., während der Cod. gegen die alphab. Ordnung παρῳδούμενον hat.

παροδεύσιμος, ον, Erkl. zu παριτός, Schol. Call. p. 269 Ern., von

παρόδευσις, εως, ή, = παροδεία, Procl. par. Ptol. p. 200.

παροδεύω, f. εύσω, (ὁδεύω) vorbei, vorüber gehen, ziehen, wandern, mit d. Acc., τὴν πόλιν, Luc. Scyth. 10., τὸν τόπον, Plut. mor. p. 973. D.; von sachlichen Subjecten, π. τὸ ὑγρόν, τὰ βέλη, ebd. p. 700. A. Luc. Nigr. 36., ἥλιος τὸν λέοντα, Plut. mor. p. 670. C., μνεία τινός, Sap. Sal. 5, 14. Pass. παροδεύεταί τις, man geht an Jem. vorüber, Plut. mor. p. 759. E. Jos. b. jud. 5, 10, 2.

παροδηγέω, (ὁδηγέω) vom rechten Wege abführen, KS. Byz.

παροδικός, ή, όν, 1) zur πάροδος gehörig, μέλη, gesungen beim Auftreten des Chores, Arg. Pers. Aesch. 2) vorübergehend, ζωή, flüchtig, unstät, Basil. M. 3) am Wege befindlich od. gelegen, dah. gewöhnlich, geläufig, tritus, Phot. u. Suid. s. v. παροιμία. Adv. —κῶς, vorübergehend, im Vorübergehen, beiläufig, obiter, KS.

παρόδιος, ον, (πάροδος) am Wege, an der Strasse, die vorbeigeht, gelegen od. befindlich, nach derselben hin gerichtet, τοῖχος, Hyper. b. Poll.

7, 121., θυρίδες, Fenster, die auf die Strasse gehn, Plut. mor. p. 521. D., οἶκος, Bekk. An. p. 293, 7.

παροδίτης, ου, ὁ, (πάροδος) der Vorbeigehende, Vorbeiwandernde, Hipp. p. 1280, 16. Anth. 9, 249. LXX. u. Spät. [ῐ]

παροδῖτις, ιδος, ἡ, Fem. zu παροδίτης. Adj., neben dem Wege, am Wege, πέτρος, Anth. 7, 429., ἀηδών, 9, 373.

παροδοιπόρος, ὁ, (ὁδοιπόρος) der vorüberziehende Wanderer, Anth. app. 247, 3.

πάροδος, ἡ, (ὁδός) der Weg od. Gang vorbei, vorüber, πάροδον εἶναι παρὰ πύργον, Thuc. 3, 21.; dah. b) das Vorbei- od. Vorübergehen, ἐν τῇ παρόδῳ διαχρήσασθαι, im Vorübergehen, id. 1, 126. vgl. Pol. 5, 68, 8., eben so ἐκ παρόδου, Arist. gen. an. 3, 6 a. E. κατὰ τὴν πάροδον, Pol. 22, 27, 12. 2) Eingang von der Seite im Gegens. des Haupteingangs von vorn, schmaler, heimlicher Eingang, z. B. ein Engpass, durch den man wohin gelangt, Durchgang, Uebergang, überh. Zugang, Weg zu etwas, Xen. An. 4, 7, 4. Hell. 6, 4, 27. Isocr. p. 59. D. Pol. Plut. αἱ ἐπὶ τοὺς Ἕλληνας πάροδοι, Dem. p. 119, 15.; met., τοῖς λόγοις ἀρχήν τινα καὶ π. ἐνδιδόναι, Plut. mor. p. 431. D. ἡ π. ἐπὶ τὴν πόλιν, die Ankunft in der St., Pol. 8, 30, 13. 3) das Hervorgehen, Hervortreten, das öffentliche Auftreten, Arist. eth. 4, 6. Luc. Hercul. 7. Anth. 11, 422. πάροδον ποιεῖσθαι, Plut. mor. p. 805. D. ἡ εἰς τοὺς ἀνθρώπους π., von der Menschwerdung Christi, KS. b) bes. das erste feierliche Auftreten des Chors auf der Orchestra in der Tragödie, welches von der Seite her geschah (das Abtreten hiess μετάστασις, das Wiederauftreten ἐπιπάροδος), Poll. 4, 108. 126. 128.; dah. ἐκ παρόδου παρέρχεσθαι, von der Seite, Ath. 14. p. 622. C. c) der erste Gesang, den der gesammte Chor in der Tragödie nach seinem Auftreten anstimmte, Herm. Arist. poet. 12. Plut. mor. p. 785. B. Poll. 4, 108. 4) auf dem Schiffe, ein Gang über die ganze Länge des Verdecks neben den Ruderern hin; lat. agea, Ath. 5. p. 203. F. Poll. 1, 88. Korai Plut. t. 5. p. 407 Schaef.

πάροδος, ον, (ὁδός) vorübergehend. Subst. ὁ π., = παροδίτης, Ezech. 16, 25.

παροδύρομαι, (ὀδύρομαι) daneben, dabei, zugleich beklagen od. beweinen, τί, Dio C. 43, 19. [ῡ]

παροίγνυμι, f. παροίξω, aor. παρέωξα, pf. pass. παρέωγμαι, (οἴγνυμι) ein wenig, an der Seite od. halb öffnen, Herm. h. Hom. Merc. 152. Eur. Iph. A. 857., mit d. Gen., παροίξας τῆς θύρας, ein Weniges von der Thür verstohlen öffnend, Ar. Fr. 30. παρεωγμένης τῆς θύρας, Bekk. An. p. 60, 20.

παροιδαίνω, auch παροιδέω, Diosc. alex. 27., pf. παρῴδηκα, (οἰδαίνω, irr.) an der Seite anschwellen, Aretae. p. 49, 14. Poll. 4, 185. Philo t. 1. p. 276, 27. Orib. p. 119 Matth.

παροιδίσκω, (οἰδίσκω) ein wenig anschwellen machen, Aretae. p. 80, 10.

πάροιθε, vor Vocalen πάροιθεν oder apostr. πάροιθ', äol. πάροιθα, Ahrens dial. aeol. p. 153., (πάρος) I) Praep. mit d. Gen., 1) vom Orte, *vor, angesichts, gegenüber, ante, coram*, πάροιθ' αὐτοῖο, Il. 1, 360. Od. 16, 166., getrennt vom Casus, Il. 3, 162. 14, 427. 15, 255. πάροιθε, Il. 15, 154. Ap. Rh. 2, 52. πάροιθεν, Od. 4, 625. 17, 167. 294. 2) von der Zeit, *vor*, πάροιθεν ἐμοῦ, κείνου πάροιθεν, Aesch. Prom. 503. Soph. Trach. 605. II) Adv., 1) vom Orte, *vorn*, an der Vorderseite, von vorn, vor (sich) her, voran, vorauf, vornweg, Il. 6, 319. 20, 437. 23, 213. 497. Od. 7, 125. 19, 33. 227.; *oben*, opp. ὑπένερθεν, Il. 4, 185. 2) von der Zeit, *vorher*, vordem, zuvor, vormals, früher, einst, Il. 23, 20. 180. Od. 6, 174. 16, 181. 17, 294. Pind. Ol. 13, 145. Aesch. Ag. 1372. Soph. OR. 491. 1282. γνώσεσθε ἵππους, οἳ δεύτεροι οἵ τε πάροιθεν, sc. ἐλεύσονται, welche zuzweit und welche zuerst ankommen werden, Il. 23, 498. πάροιθεν πρίν, eher als, Soph. El. 1131. ἡ πάροιθεν εὐφρόνη, ἡμέρα, Aesch. Pers. 180. Eur. Phoen. 860. οἱ πάροιθεν, die Vorfahren, Pind. Pyth. 2, 111. Auch mit dem Artikel τὸ πάροιθεν, wie τὸ πρίν u. dgl., Od. 1, 322. 2, 312. 18, 275. — Davon der adj. Comp. u. Sup. παροίτερος, παροίτατος, w. s. [ῠ ⏑]

παροικεσία, ἡ, = παροίκησις, Ezech. 20, 38. Zachar. 9, 12.

παροικέω, f. ήσω, (οἰκέω) daneben, an der Seite bewohnen, ἀπὸ Κνίδου μέχρι Σινώπης Ἕλληνες τὴν Ἀσίαν παροικοῦσι, die Küste von Asien bewohnen, Isocr. p. 74. D. b) intr., daneben wohnen, τισίν, πόλει, Thuc. 3, 93. 1, 71. Luc. catapl. 16.; met., beiwohnen, παροικοῦσα ἀλαζονεία, Synes. τῇ βασιλείᾳ παροικεῖ τυραννίς, id. p. 6. D. 2) als Beisasse, als Fremder ohne Bürgerrecht in einer Stadt wohnen, ev. Luc. 24, 18. ep. Hebr. 11, 9. Philo t. 1. p. 416, 31. Julian. c. Christ. p. 209. D. Dav.

παροίκημα, ατος, τὸ, das Wohnen an einem Orte als Fremder, KS.

παροίκησις, εως, ἡ, das Daneben-, Dabeiwohnen, Nachbarschaft, LXX. Tzetz.

παροικία, ἡ, (πάροικος) das Wohnen an einem Orte als Beisasse, als Fremder, der ohne Bürgerrecht in einer Stadt wohnt, KS. 2) *die Parochie*, der Sprengel, KS.

παροικίζω, f. ίσω, (οἰκίζω) daneben, dabei wohnen lassen, als Ansiedler od. Anbauer daneben versetzen, verpflanzen. Pass., sich daneben ansiedeln, niederlassen, πρὶν ἢ σφι Ἕλληνας παροικισθῆναι, Hdt. 4, 180. ἔθνος Ἰονίῃ κόλπῳ παρῳκισμένον, Luc. am. 6. κώμη ταῖς ὄχθαις παρῳκισμένη, Hel. 2, 18.

παροικικός, ή, όν, das Wohnen an einem fremden Orte betreffend, den Ansiedler betreffend, Byz.

παροικίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu πάροικος, πόλις, Strab. 5. p. 237.

παροικοδομέω, f. ήσω, pf. παρῳκοδόμηκα, (οἰκοδομέω) daneben bauen, ἑκατέρωθεν, Thuc. 2, 75., τεῖχος ἡμῖν, id. 7, 11. 2) verbauen, Dem. p. 1276, 10., τὰς εἰσόδους, τὰς ὁδούς, Arist. h. a. 9, 40. Dio C. 74, 15. Dav.

παροικοδόμημα, ατος, τὸ, nebenbei aufgeführtes Gebäude, Nebenbau, Arist. part. an. 3, 10.

πάροικος, ον, (οἶκος) daneben, dabei wohnend, nahe, benachbart, Nachbar, von Städten: daneben gelegen, Soph. fr. 446 D. Anth. 5, 179. Thuc. 3, 113. 4, 8. Herodes p. 176, 1., mit dem Gen., Aesch. Pers. 869. Soph. Ant. 1139., mit d. Dat., Diog. b. Ath. 14. p. 636. A.; met., πάροικος π., ein Krieg mit den Nachbarn, Hdt. 7, 235. Dio C. 75, 5. 2) ὁ πάροικος, der Beisasse, der als Fremder, d. i. ohne Bürgerrecht in einer Stadt lebt, *inquilinus*, LXX. NT. Pandect. 3) der Miethsmann, Levit. 21, 10.

παροιμία, ἡ, (πάροιμος) Sprichwort, Aesch. Ag. 264. Soph. Ai. 664. Plat. Arist. Plut. u. a. τὸ κατὰ τὴν παροιμίαν λεγόμενον, Plat. Soph. p. 261. B. τοῦτο ἐκεῖνο τὸ τῆς παροιμίας κτλ., Luc.

d. mort. 8, 1. 2) = παράβολή, Gleichniss, ev. Jo. 10, 6. Dav.

παροιμιάζομαι, f. άσομαι, 1) sich eines sprichwörtlichen Ausdrucks bedienen, sich sprichwörtlich ausdrücken, im Sprichwort sagen, Plat. Hipp. maj. p. 301. C. Theaet. p. 162. C. Arist. eth. 5, 1, 3. Ath. 10. p. 427. F. 2) etwas sprichwörtlich gebrauchen, anführen, nennen, τὸν θεόν, Plat. legg. 7. p. 818. A. Dah. pass., sprichwörtlich gebraucht werden, ὁ παροιμιαζόμενος λόγος, id. Phil. p. 45. D. λέγεται τὸ περὶ τῆς Λιβύης παροιμιαζόμενον κτλ., man sagt von Libyen sprichwörtlich, Arist. gen. an. 7, 7, 2. παροιμιαζόμενός ἐστι διὰ τὴν πικρότητα κόρχορος, zum Sprichwort geworden, Theophr. h. pl. 7, 7, 2. ἡ Σκυθῶν ἐρημία πεπαροιμίασται, Synes. p. 25. A. τὸ παροιμιαζόμενον, nach dem Sprichwort, Plut. mor. p. 950. F. ὥστε παροιμιάζεσθαι πρὸς τοὺς προσποιουμένους, dass man von denen, welche sich stellen u. s. w., sprichwörtlich sagt, Strab. 10. p. 481.

παροιμιακός, ή, όν, (παροιμία) sprichwörtlich, Plut. mor. p. 636. E. Adv. —κῶς, Anth. 9, 379. Strab. 11. p. 497. 2) ὁ παροιμιακός, sc. στίχος, hiess der katalektische anapästische Dimeter, der die anapästischen Systeme zu beschliessen, und wenn sie länger sind, hie u. da zu unterbrechen pflegt, ⏑⏑ - ⏑⏑ - ⏑⏑ --, Hephaest. Santen. Terent. Maur. p. 319. Hermann epit. §. 363.

παροιμιαστής, οῦ, ὁ, (παροιμιάζομαι) der sich eines Sprichwortes bedient, sprichwörtlich redet, Phot. ep. p. 262, 4. 2) die Sprichwörter Salomonis, KS.

παροιμιογράφος, ὁ, (γράφω) Sprichwörtersammler. [γρᾰ̔]

παροιμιώδης, ες, (εἶδος) nach Art eines Sprichworts, sprichwörtlich, Plut. mor. p. 302. C. 664. C. Adv. παροιμιωδῶς, Eust. Lexx.

πάροιμος, ον, (οἶμος) neben dem Wege, am Wege befindlich, Hesych. (Davon leitet man παροιμία ab, gleichs. neben dem Wege aufgegriffene od. vom gewöhnlichen Wege abweichende bildliche Art sich auszudrücken, Sprichwort.) Dav.

παροιμιόω, f. ώσω, vom Wege ablenken, Hesych.

παροινέω, f. ήσω, (πάροινος) sich beim Wein, beim Trinken unrecht od. schlecht betragen, Plat. Euthyphr. p. 4. C. Dem. p. 658, 16. 1257, 13. Arist. probl. 3, 2. 28. Luc., εἴς τινα, gegen Einen, Ar. fr. 243 D. Antiph. p. 125, 39. Ath. 13. p. 592. F. Luc. salt. 24. b) überh., toll, liederlich seyn od. leben wie ein Trunkner, Plut. Alc. 38. mor. p. 437. E. 2) trans., Einen beim Wein, in der Trunkenheit schmählich behandeln, misshandeln, überh. misshandeln, schmählich od. übermüthig behandeln, wie ὑβρίζειν, γυνὴ παροινουμένη, Dem. p. 403, 8. παροινεῖσθαι ὑπό τινος, id. p. 1258, 6. παροινούμενος εἰς τὸ σῶμα ὑπό τινος, Phalar. epist. 8. p. 44. vgl. Dem. p. 612, 20. Plut. Pyrrh. 13. Lucull. 35. ἱκανῶς πρὸς ἡμᾶς πεπαρῴνηταί σοι, Luc. Jup. tr. 14. — Augmentirt wird das Wort gew. doppelt, impf. ἐπαρῴνουν, Dem. p. 1257, 13. Dio C. 45, 27., ἐπαρῴνησα, Luc. conv. 2. Themist., ἐπαρῳνήθην, Dem. p. 612, 20.; dagegen παρῴνησα, Dio C. 45, 26. mit der v. L. παροίνησα, so wie b. Dem. p. 1257, 13. einige Hdschr. ἐπαροίνουν bieten. Pf. πεπαρῴνηκα, Eust. Et. M. Moeris p. 332., pass. πεπαρῴνημαι, Luc. l. l. Lob. Phryn. p. 154. Dav.

παροίνημα, ατος, τὸ, das beim Wein, in der Trunkenheit oder überh. schmählich Behandelte, Gegenstand der Misshandlung, Plut. mor. p. 350. C. Long. 4, 19.

παροινία, ή, (πάροινος) unrechtes, schlechtes Betragen beim Wein, beim Gelage, in der Trunkenheit, bes. eine in der Trunkenheit zugefügte Beleidigung od. Misshandlung; überh. schmähliche, schimpfliche Behandlung, tolle, liederliche Aufführung wie die eines Trunkenbolds, Xen. conv. 6, 1. Aeschin. p. 9, 9. Amphis b. Ath. 10. p. 421. A. Plut. Arr.

παροινιάζω, = παροινέω, Hesych.

παροινικός, ή, όν, = παροίνιος, 2., Ar. Vesp. 1300. Adv. παροινικῶς, Cic. ad Att. 10, 10.

παροίνιος, ον, (οἶνος) beim Weine, beim Trinkgelage, dazu gehörig, dabei gebräuchlich, schicklich, herkömmlich, ὄρχησις, Ath. 14. p. 629. E. vgl. Luc. salt. 34., λόγοι, id. de laps. 2., ᾄσματα, Poll. 6, 108., u. subst. τὰ παροίνια, Trinklieder, Prax. b. Schol. Ar. Vesp. 1231. Plut. Demosth. 4. τὸ παροίνιον, Max. Tyr. t. 1. p. 450. Procl. b. Phot. bibl. p. 321, 4. Boeckh Pind. fr. p. 555. π. αὐλοί, Poll. 4, 80., αὔλημα, ebd. 73. Dafür auch πάροινος, ον, μάχη, Anacreont. 40, 12., ὄρχησις, Ath. 14. p. 629. E., λήρησις, Plut. mor. p. 504. B. 716. F. 2) von Menschen, trunken, in der Trunkenheit übermüthig, frech, ausgelassen, Ar. Ach. 981. In der Form πάροινος, ἄνθρωπος, οἰκέτης u. dgl., Antiphan. b. Ath. 10. p. 445. C. Diog. L. 1, 92. Luc. Tim. 55. Poll. 6, 29. 126.; auch Bein. einer Hetäre, Ath. 13. p. 583. E. Adv. παροίνως, Poll. 6, 21. 8, 76.

πάροινος, ον, Adv. παροίνως, (οἶνος) = παροίνιος, w. s.

παροινοχοέω, (οἰνοχοέω) neben Einem stehen und Wein einschenken, δαινυμένοιδι μέθυ, Qu. Sm. 4, 279.

παροιστράω, f. ήσω, = οἰστράω, wüthend seyn, toll seyn, ausser sich seyn, Ezech. 2, 6. Hose. 4, 17. KS. Tzetz. Auch trans., zur Wuth antreiben, παροιστρῆσαι· παροξῦναι, ἐρεθίσαι, Hesych., τὴν ψυχήν, Basil. M. Dav.

παροίστρησις, εως, ή, Wuth, Raserei, KS.

παροιστρίζω, zur Wuth antreiben, KS., von

πάροιστρος, ον, (οἶστρος) etwas heftig od. leidenschaftlich, fast od. halb wüthend, Simplic. Epict. p. 73. 293. Origen.

πᾰρόῐτερος, η, ον, ep. Comp. zu πάροιθε, πάρος, 1) vom Orte, der vordere, der voran laufende, Il. 23, 459. 480. Nonn. dion. 37, 391. b) der vorher od. voran befindliche, davor liegende, πορθμοῖο παροιτέρη Ἰονίοιο νῆσος, Ap. Rh. 4, 982. 2) von der Zeit, der ehere, erstere, frühere, ältere, εἰ χρόνος ἐστὶν ἐμεῖο παροίτερος, Greg. Naz. carm. p. 190, 18 Dronk. Sup. παροίτατος, η, ον, der eheste, erste, früheste, zuerst, Ap. Rh. 1, 910. 2, 29. — Adv. καί με μηκέτι τῶνδε παροιτέρω ἐξερέεσθε, nicht weiter, nicht ferner, id. 3, 686.

παροίχησις, εως, ή, das Davoneilen, Tzetz. hist. 8, 431., von

παροίχομαι, pf. παρῴχηκα u. παρῳχήμαι, ion. auch παροίχωκα, (οἴχομαι, irr.) vorüber gehen, vorüber eilen, u. in Perfectbdtg (s. οἴχομαι) vorübergegangen seyn, vorüber seyn, Ἀτρεΐδης παρῴχετο, Il. 4, 272.; bes. von der Zeit u. von Handlungen, die der Zeit nach vorüber sind, νὺξ παρῴχηκε, Il. 10, 252., χρόνος, Dion. H. ant. 11, 5. Ὀλύμπια παροιχώκει, Hdt. 8, 72. ὁ θόρυβος ἤδη παρῳχήκει, Pol. 8, 29, 9. τοὔστρακον παροίχεται, Cratin. b. Plut. Per. 13. ἡ παροιχομένη νύξ,

Hdt. 9, 58. 60. χεῖμα παροιχόμενον, Pind. Isthm. 8, 23. vgl. Aesch. Ag. 587. Arist. eth. 1, 7. παροιχόμενα od. παρωχημένα καιρά, Phocyl. 49. Xen. Hell. 1, 4, 17. Jos. ant. 8, 12, 3. τὰ παροιχόμενα, das Vergangene, Hdt. 7, 120. Xen. An. 2, 4, 1. ὁ παρωχημένος, sc. χρόνος, die Vergangenheit, *tempus praeteritum*, Sext. Emp. adv. math. 10, 119. 217. Gramm. b) παροιχόμενοι ἄνδρες, die verschieden, heimgegangen, verstorben sind, Pind. Nem. 6, 50.; met., δείματι π., vor Furcht vergehen, Aesch. Suppl. 738. c) met. mit d. Gen., an etwas vorübergehen, im Vorübergehen loskommen von etwas, νείκους τοῦδε, ebd. 452. δύστανε, μοίρας ὅσον παροίχει, wie weit kommst du ab von deiner (gehofften) Bestimmung, Eur. Med. 964.

παροκλάζω, f. άσω, = ὀκλάζω, Lexic.

παροκωχή, ἡ, s. παρακωχή.

παρολῑγωρέω, f. ήσω, (ὀλιγωρέω) ein wenig vernachlässigen, etwas nachlässig od. lässig seyn, Xen. Hell. 7, 4, 13. Pass. παρολιγορέομαι, vernachlässigt werden, unbeachtet bleiben, Pol. 4, 46, 6. 5, 27, 6. Longin. 33, 2. λήθῃ παρωλιγωρῆσθαι, Plat. epin. p. 991. D. ἀγνοίᾳ παρολιγωρηθέν, Philo t. 2. p. 319, 18.

παρολισθαίνω, f. σθήσω, pf. παρωλίσθηκα, aor. 2 παρώλισθον, (ὀλισθαίνω) daneben, dabei, auf die Seite hingleiten, ausglitschen, fallen, heimlich od. unvermerkt hineingleiten, heraufschlüpfen, Plut. mor. p. 698. C. 701. B. 994. D. Luc. Gall. 26., εἰς ἔντερα, Diosc. 6, 11., εἰς τὸ ἄμεινον, Luc. pro laps. 15. Dav.

παρολίσθημα, ατος, τὸ, der Fall, das Hinfallen, KS.

παρολίσθησις, εως, ἡ, das Hingleiten, Hinfallen, KS.

παρολκή, ἡ, (παρέλκω) das Verziehn, Verzögern, Verlängern, Verzögerung, Aufschub, τῆς ἐπαγγελίας, εὐχῆς, Heliod. Bergl. Alc. 1, 22., τῶν πραγμάτων, Apollon. synt. p. 43, 28. 2) der Ueberfluss, das Ueberflüssigseyn, κατὰ παρολκήν, zum Ueberfluss, *per abundantiam*, Sext. Emp.; dah. bei Gramm. = πλεονασμός, Apollon. Et. M.

πάρολκος, ὁ, (παρέλκω) Tau, Schiffsseil, an dem man das Schiff zieht, Schol. Thuc. 4, 25.

παρομαρτέω, f. ήσω, (ὁμαρτέω) nebenher gehn, begleiten, folgen, Plut. Anton. 26. Porphyr.; met., αὖραι π. τῷ σάλῳ, Plut. mor. p. 939. E. ἡ γοητεία προηγεῖται καὶ ἡ ἀναισχυντία π., Luc. Tim. 55. πολλὰ χαλεπὰ π. τινί, Junc. b. Stob. fl. 116, 49.

παρομοιάζω, f. άσω, (ὁμοιάζω) ziemlich, fast gleichen, nahe kommen, ähnlich seyn, τινί, ev. Matth. 23, 27. KS.

πάρόμοιος, ον, Thuc. 1, 80., auch 3 End., Hipp. Hdt. 4, 183. Isocr. de antid. §. 192. Arist. h. an. 9, 14. Theophr. s. Lob. par. p. 470., (ὅμοιος) fast ähnlich, ziemlich ähnlich, Thuc. 1. 1., τινί, ebd. 132. γλῶσσα οὐδεμιῇ ἄλλῃ παρομοίη, Hdt. 1. 1. vgl. Pol. 6, 3, 11. Anth. 7, 199. παρόμοιόν ἐστιν, ὅπερ, Dem. Ol. 1, 11. παρόμοιον ποιοῦντες ὥσπερ ἂν εἰ κτλ., Plut. mor. p. 4. D.; ziemlich gleich, παρόμοιοι τὸν ἀριθμὸν τοῖς Ἕλλησι, Xen. Hell. 3, 4, 13. — παρόμοιον, eine rhetor. Figur, = παρομοίωσις, Rut. Lup. 2, 12. κῶλα παρόμοια, Dion. H. comp. v. 22. ep. ad Amm. 17. Dem. Phal. §. 25. vgl. πάρισος. Adv. παρομοίως, Arist. respir. 19. Dav.

παρομοιόομαι, fast od. ziemlich ähnlich seyn, Poll. 9, 131. Euseb. dem. ev. 5, 4. u. Spät. Dav.

παρομοίωσις, εως, ἡ, Anähnlichung, eine rhetor. Figur, = παρόμοιον, Aehnlichkeit der neben einander stehenden od. auf einander folgenden Glieder eines Redesatzes, auch der Ausgänge der Sätze, Arist. rhet. 3, 9. Dion. H. Lys. 14. Isocr. 2.

παρομολογέω, f. ήσω, (ὁμολογέω) dabei zugeben od. zugestehen, überh. = ὁμολογέω, Pol. 3, 89, 3. 7, 3, 7. Arr. Epict. 2, 21, 7. Dav.

παρομολογία, ἡ, verstelltes, scheinbares Zugeben, eine rhetor. Figur, Rutil. L. 1, 19. Quinct. 9, 3, 99. Poet. de figur. b. Sauppe ep. crit. p. 166.

παρόμφημα, ατος, τὸ, (ὀμφή) = παρωνυμίασμα, Hesych.

παρόν, όντος, τὸ, Neutr. part. praes. von πάρειμι, s. πάρειμι, bes. 3. b.

παρονειδίζω, (ὀνειδίζω) nebenbei od. versteckt schmähen, Schol. Ar. Nub. 543. u. Eur. Or. 32.

παρονομάζω, f. άσω, (ὀνομάζω) 1) einen Namen, ein Wort verschieden gebrauchen, umbilden; Ἀκτικὴν τὴν νῦν Ἀττικὴν παρονομασθεῖσαν, Strab. 9. p. 391. vgl. 11. p. 518. 2) ein Wort von einem andern ableiten, ὄνομα — παρωνομασμένον ἀπὸ τῶν περιστερῶν, Diod. 2, 4. vgl. Strab. 11. p. 497. Dav.

παρονομᾰσία, ἡ, kleine, unmerkliche, Veränderung eines Namens od. Wortes, bes. um ihm dadurch einen Nebensinn zu geben, *parva verbi immutatio, in littera posita*, Cic. de or. 2, 63, 256. vgl. Rut. Lup. 1, 3. Dah. ein Wortspiel, das auf der Aehnlichkeit des Klanges zweier der Bedeutung nach verschiedener oder einander entgegengesetzter Wörter beruht, Anspielung auf einen Namen, lat. *annominatio*, Spald. Quint. 6, 3, 53. 9, 3, 66. 80. Alexander b. Walz rhett. t. 8. p. 477. Herod. ebd. p. 595. — Auch: die Ableitung eines Wortes von einem andern, Schol. Il. 21, 141. Joann. Sicel. bei Walz rhett. t. 6. p. 410. Lob. prol. path. p. 56. — Die Schreibart παρωνομασία, die sich hie und da findet, ist falsch, s. Spald. l. l. Schaef. mel. p. 145. u. Schol. Par. Ap. Rh. 1, 623. Lobeck Phryn. p. 712.

παροξίζω, f. ίσω, (ὀξίζω) einen sauern Nebengeschmack haben, Diosc. 1, 15.

παροξίς, ίδος, ἡ, ein Gewicht, κεράτιον ἓν ἥμισυ, Galen. de pond. et mens. 13. p. 980.

παροξυντέον, Adj. verb. zu παροξύνω, 2., Poll. 1, 55. Schol. Il. 21, 279.

παροξυντής, οῦ, ὁ, (παροξύνω) der Antreiber, bes. Anreizer zu sinnlicher Lust, dergleichen die Hetären sich hielten, Hesych.

παροξυντικός, ή, όν, zum Antreiben, Anreizen gehörig od. geschickt, antreibend, ermunternd, παροξυντικὸν εἰς τὸ σπεύδειν, Xen. Cyr. 2, 4, 49. λόγοι π. πρός τι, Dem. p. 489, 4., ἐπί τι, Plut. Pomp. 37. π. ῥήτωρ, αὔλημα, Poll. 4, 71. 73.; dah. aufreizend, zum Zorn reizend, Isocr. p. 9. A. Plut. mor. p. 457. C. Auch: verschlimmernd (ein Uebel), Hipp. p. 71. C. 218. H. Galen. t. 19. p. 219, 1. — Adv. —ῶς, Plut. mor. p. 21. A., von

παροξύνω, f. ὔνῶ, (ὀξύνω) eig. wie παραὀρνάω u. παραθήγω, woran schärfen, scharf machen zu etwas; dah. 1) anreizen, antreiben, anregen, τινά, Xen. Cyr. 6, 2, 5. Hell. 6, 4, 8. u. a.; καί τις ἐφίλησε καὶ τὸν Δάφνιν παρώξυνε (zur Liebe), Long. 2, 2. vgl. 1, 12. π. τινὰ ἐπί τι, Einen zu etwas antreiben, z. B. ἐπὶ τὸν πόλεμον, ἐπὶ τὰς πράξεις, Isocr. p. 82. C. 412. C. vgl. Plut. Them. 13.; auch πρὸς τὴν στρατείαν, Pol. 2, 22, 2. vgl. Hipp. p. 1127. D., ἐς ὠμότητα, Hdn. 5, 1, 6.; mit folg. Inf., πολλῶν με παροξυνόντων γράφειν, Isocr. p. 240. B. vgl. Plut. mor. p. 1126.

D., u. im Pass., τίς οὐκ ἂν παροξυνθείη πολεμεῖν, Isocr. p. 102. C. vgl. p. 12. A. Pol. 1, 14, 1. Diod. 19, 18. Dah. *aufregen, aufreizen*, in Zorn, in Leidenschaft bringen, πατρὸς μὴ παροξύνῃς φρένα, Eur. Alc. 674., u. so Thuc. 1, 84. 6, 56. Dem. p. 403, 1. 1264, 24. — Pass., *aufgereizt*, erbittert, in Zorn versetzt werden, zürnen, Thuc. 6, 56. Lys. p. 101, 20. Dem. p. 70, 14 (mit ὀργίζεσθαι verb.). 514, 10. Aeschin. u. a. παροξυμμένος πρὸς τὸ πρᾶγμα, Aeschin. p. 6 z. E. παροξυνθεὶς τινι, erzürnt auf Jem., Lycurg. p. 158, 39. vgl. Diod. exc. p. 556, 76., κατά τινος, Plut. Them. 31. Luc. abdic. 6. Von Krankheiten: schlimmer, heftig, gefährlich werden, bes. einen entzündlichen Charakter annehmen, Hipp. Galen. 2) bei den Gramm. = παροξυτονέω, Ath. 7. p. 323. C. 11. p. 484. F.

πάροξυς, υ, (ὀξύς) vorschnell, zur Unzeit hitzig, Antiphan. b. Ath. 6. p. 238. A. τὸ παροξὺ (sic) τοῦ ἤθους, Arist. b. Ptol. p. 174, 50. — Ueber den Accent s. Lob. Phryn. p. 539.

παροξυσμός, ὁ, (παροξύνω) Anreizung, ἀγάπης, zur Liebe, ep. ad Hebr. 10, 24.; Erbitterung, π. ἢ φιλονεικία, Dem. p. 1105, 24. Act. ap. 15, 39. Aristid. b) Fieberanfall, bes. der Zeitpunkt, wo die Krankheit heftiger od. entzündlich wird, Hipp. aph. 1, 11. 12. 2, 13. Galen., lat. *accessio*, Cels. 3, 5.

παροξῠτονέω, (παροξύτονος) ein Wort mit dem scharfen Ton (Acut) auf der vorletzten Sylbe aussprechen od. schreiben, Eust. p. 1600, 18. Dav.

παροξυτόνησις, εως, ἡ, die scharfe Betonung (das Setzen des Acut) der vorletzten Sylbe, Eust.

παροξύτονος, ον, (ὀξύτονος) mit dem scharfen Ton od. Accent, *acutus*, ὀξεῖα, auf der vorletzten Sylbe bezeichnet, so ausgesprochen od. geschrieben, Joann. Al. τόν. παραγγ. p. 16, 5. Adv. παροξυτόνως, Ath. 9. p. 409. A. [ῠ]

Παροπαμῖσάδαι, οἱ, ein Volk am Paropamisos in Ariana, Strab.; b. Arr. Παραπαμισάδαι.

Παροπάμισος, ὁ, Strab. 11. p. 511. 15. p. 689. u. öft., b. Steph. B. Παροπάμισσος, b. Arr. An. Παραπάμισος, u. in den Ind. Παραπάνισος, b. Dion. P. 1097. Παρπᾰμῐσός od. Παρπᾰνῐσός, ein hohes Gebirg in Mittelasien, ein Zweig des Taurus. [Ueber die Quant. des Iota s. Lob. prol. path. p. 433.]

παροπλίζω, f. ίσω, (ὁπλίζω) entwaffnen, τινά, Pol. 2, 7, 10. 33, 8, 13., τὴν πόλιν, Diod. 4, 10. Pass., id. 14, 67.; met. κωλύομαι χρῆσθαι τοῖς λογισμοῖς καὶ παροπλίζομαι, Plut. Cat. min. 68. — Med. = Act., Numen. b. Ath. 7. p. 306. C.

παροπτάω, f. ήσω, (ὀπτάω) an den Seiten, auf der Oberfläche braten, Pol. 12, 25, 2. Diod. 3, 20. Luc. m. Per. 25. u. Spät.

παροπτέος, α, ον, (παροράω, παρόψομαι) zu übersehen, nicht zu achten, Luc. Tim. 9. Philopatr. 2. Neutr. παροπτέον, man muss übersehen, nicht beachten, Dem. p. 805, 9. Men. b. Stob. fl. 44, 5.

παρόπτησις, εως, ἡ, (παροπτάω) das Braten an den Seiten od. leicht hin, auf der Oberfläche, Oribas. p. 296 Matth.

παρόρᾱμα, ατος, τὸ, (παροράω) Versehn, Fehler, Irrthum, Plut. mor. p. 515. D. 1123. B. Aem. 3. παροράματα δι' ἀμέλειαν, Longin. 33, 4.

παρόρᾱσις, εώς, ἡ, (παροράω) das Vorbeisehen, das falsche Sehen, Gal. t. 14. p. 314, 13. Ruf. p. 163. b) das Uebersehen, die Vernachlässigung, Nachlässigkeit, Luc. jud. voc. 3. ἡ περὶ ταῦτα συγγνώμη καὶ π., Plut. Aem. 3. vgl. mor. p. 705. C. 706. E. Dav.

παρορᾱτικός, ή, όν, zum Uebersehen, Vernachlässigen geneigt, mit d. Gen., τοῦ καθήκοντος, Plut. mor. p. 716. B., von

παροράω, f. παρόψομαι, aor. παρεῖδον, (ὁράω, irr.) 1) *daneben vorbei sehen, übersehen*, nicht bemerken, τοὺς κωβιούς, Mach. b. Ath. 6. p. 244. D. τὰ μικρὰ τῶν ἰχθυδίων σώζεται διὰ τὸ παροράσθαι, Arist. h. an. 8, 19. ὀλίγον πονηρὸν παροράται, πολὺ δὲ γινόμενον ἐν ὀφθαλμοῖς μᾶλλόν ἐστι, id. pol. 6, 4. vgl. Dion. H. Thuc. jud. 24. Dah. obenhin ansehen, *vernachlässigen*, nicht achten, τί u. τινά, Alexis b. Ath. 3. p. 123. E. Dem. p. 133, 18. 179, 19. 637, 11. Dio C. 52, 12. u. öft., τὴν ἀλήθειαν, Pol. 16, 20, 8. 30, 17, 4., τοὺς νόμους, Antiph. p. 114, 6. παρεωρᾶσθαι καὶ ἐν οὐδενὶ μέρει εἶναι, Dem. p. 23, 13. vgl. Pol. 5, 2, 8. Luc. d. mar. 1, 2. 2) *falsch sehen*, mit ἀμβλυώττειν verb., Plat. Hipp. min. p. 374. D., mit παρακούειν, id. Theaet. p. 157. E. Arist. insomn. 1. 3) *von der Seite hinsehen*, εἴς τινα, Xen. conv. 8, 42., εἰς τὸ πλάγιον μᾶλλον ἢ εἰς τὸ πρόσθεν, Arist. h. an. 9, 45.; abs., Dio C. 73, 14. 4) τινί τι, an Jmdm etwas bemerken, ihm *ansehen*, Ar. Av. 454. δειλίην μοι παριδών, Hdt. 1, 37. vgl. 38. 108.

παροργίζω, (ὀργίζω) zum Zorne reizen, τινά, Paul. ep. Eph. 6, 4. Rom. 10, 19. LXX. — Pass. zürnen, zornig werden, Theophr. h. pl. 9, 16, 6. Strab. 7. p. 293., πρός τινα, Dem. p. 805, 19. Dav.

παρόργισμα, ατος, τὸ, das Reizen zum Zorn, rege gemachter Zorn, 1 Regg. 16, 33. 21, 22,

παροργισμός, ὁ, = das vor., der Zorn, Paul. ad Eph. 4, 26.

παρορέγω, (ὀρέγω) daneben ausstrecken, τὴν ὀὐράν, Ael. n. an. 1, 4.

παρόρειος, ον, (ὄρος) neben dem Berge, am Berge od. Gebirge, Joseph. b. jud. 1, 4, 7 (f. L. παρορίου). Vgl. παρωρεία u. Lobeck Phryn. p. 712.

παρόρθιος, ον, (ὄρθιος) ziemlich od. nicht ganz grade, Apollod. in Math. vet. p. 17. u. 21.

παρορίζω, f. ίσω, (ὁρίζω) 1) begrenzen, einschränken, endigen, τὴν ἄσκησιν, τὸν κίνδυνον, Longin. 2, 2. 10, 6. 2) über die Grenzen gehn, die Grenzen überschreiten od. verletzen, um sich des Nachbarn Land zuzueignen, Anth. 11, 209. Bekk. An. p. 293, 16. 3) über die Grenze bringen, ausschliessen, θάλατταν, Plut. mor. p. 353. E.

παρορίνω, = ὀρίνω, ὃς παρορίνει, Alcae. fr. 96 (92) Bgk. [ῐ]

παρόριος, α, ον, (ὄρος) = παρόρειος, Schol. Il. 20, 490. 22, 190.

παρορισμός, ὁ, (παρορίζω) Ueberschreitung der Grenze, Verletzung des Grenzrechts, Basil. M. t. 1. p. 947. D.

παροριστέον, Adj. verb. von παρορίζω, man muss begrenzen, Longin. 38, 2.

παροριστής, οῦ, ὁ, (παρορίζω) der die Grenze Ueberschreitende, das Grenzrecht Verletzende, Aufschr. in Anth. 11, 209.

παρορκέω, (ὅρκος) wider den Eid handeln, eidbrüchig, meineidig seyn od. werden, App. bei Suid. Philostr. p. 219. KS. Dav.

παρορκία, ή, Eidbrüchigkeit, Basil. M. t. 3. p. 134.

παρορμάω, f. ήσω, (ὁρμάω) in Bewegung setzen, antreiben, anspornen, anreizen, ermuntern, befeuern, ἐπὶ τὰ καλὰ ἔργα, Xen. Cyr. 8, 1, 12.,

εἰς τὸν ἀγῶνα, ebd. 2, 3, 12., πρὸς τὴν ἐπιβολήν, Pol. 1, 4, 2. vgl. Plut. Num. 21.; mit dem blossen Acc. der Sache, συνουσίαν, *ad venerem stimulare*, Diosc. 2, 170. 3, 145. Mit dem Inf., Xen. Cyr. 8, 1, 43. Pol. 1, 20, 8. Plut. Cam. 17. — Pass., hitzig, eifrig zu etwas seyn, ἐπὶ τὴν στρατείαν, Pol. 2, 22, 6. ἐπ' ἀλλήλους παρώρμηντο, sie stritten heftig gegen einander, wetteiferten, Dio C. 40, 46.

παρορμάω, f. ήσω, (ὁρμάω) daneben, dabei vor Anker liegen, Plut. Ant. 32. Paus. 1, 44, 5., τινί, neben Jem., Xen. Eph. 1, 13. πλοῖα π., Diod. 14, 49. 50.

παρόρμημα, ατος, τὸ, (παρορμάω) Antrieb, Sporn, εἴς τι, Joseph. ant. 17, 12, 1.

παρόρμησις, εως, ἡ, das Antreiben, Anspornen, Ermuntern, εἴς τι, Xen. Cyr. 1, 6, 19. hipparch. 1, 25. Pol. 6, 39, 8.

παρορμητέον, Adj. verb. von παρορμάω, man muss daneben lagern, Philo Belop. p. 100, 38.

παρορμητικός, ή, όν, (παρορμάω) antreibend, anreizend, anspornend, ermunternd, Longin. 14, 3., πρός τι, zu etwas, Plut. Lyc. 15. mor. p. 238. B. Adv. —κῶς, Procop.

παρορμίζω, (ὁρμίζω) daneben, dabei vor Anker legen, δύο πλοῖα, Lys. p. 132, 6.

πάρορνις, ῖθος, ὁ, ἡ, (ὄρνις) gegen den Vogelflug, dah. unter ungünstigen Vorbedeutungen, πόρος, eine gegen den Flug der Vögel unternommene, unglückliche Fahrt, Aesch. Eum. 770.

παρόρνυμι, (ὄρνυμι, irr.) dabei erregen od. ermuntern, τινὰ μύθοις, in Tmes., Ap. Rh. 3, 486.

παρορύσσω, f. ξω, att. —ττω, (ὀρύσσω) 1) daneben, dabei graben, τάφρον, einen Graben daneben aufwerfen, Thuc. 6, 101. 2) neben einander um die Wette schaufeln, eine Vorübung, die von denen 30 Tage lang getrieben werden musste, die bei den olymp. Spielen als Faustkämpfer auftreten wollten, Diog. L. 6, 27.; im Med., Arr. Epict. 3, 15, 4. Ausl. zu Theocr. 4, 10. Nach Heyne zu Epict. ench. 29: *seitwärts mit Staub bestreuen*, vom Ringer, um den Gegner fester zu fassen.

παρορχέομαι, f. ήσομαι, (ὀρχέομαι) daneben tanzen; vom Pantomimen: noch daneben, noch dabei (also Ungehöriges im Tanze) darstellen, τὰς Διὸς γονὰς ὀρχούμενός τις καὶ τὴν τοῦ Κρόνου τεκνοφαγίαν παρωρχεῖτο, er stellte daneben (noch dazu, ungehöriger Weise) den Kinderfrass des Kronos dar, Luc. salt. 80.

πάρος, Adv. 1) der Zeit: a) *vorher, vormals, vordem, sonst, zuvor, eher, früher*, oft bei Hom. z. B. ὥτρυνε πάρος μεμανῖαν Ἀθήνην, Il. 4, 73. 19, 349. 22, 186. κάρη π. χαρίεν, ebd. 22, 403. Od. 13, 401. οὐ γὰρ ἐμὴ ἶς ἔσθ' οἵη π. ἔσκεν, Il. 11, 669. vgl. 13, 394. 23, 604. Od. 2, 119. Hes. sc. 119.; opp. νῦν, z. B. νῦν δὴ πέρ μεν ἄκουσον, ἐπεὶ πάρος οὔ ποτ' ἄκουσας, Od. 6, 325. vgl. 19, 549. Spitzn. Il. 16, 23. Häufig mit hervorhebenden Partikeln, π. περ, Il. 13, 465. 23, 480. Od. 20, 7. u. sonst. π. γε, Il. 17, 270. u. oft. π. γε μέν, Il. 16, 796., u. mit dem Artikel, τὸ π. γε, τὸ π. περ, z. B. Il. 19, 42. 23, 480. Od. 2, 305. Zuweilen mit dem Praes. *sonst*, zur Bezeichnung des *sonst* Gewöhnlichen, ὅς σε π. περ ῥύομαι, der ich dich *sonst* erhalte, Il. 15, 256. vgl. mit 22, 302. καὶ λίην σε πάρος γ' οὔτ' εἴρομαι οὔτε μεταλλῶ· — νῦν δέ, ebd. 1, 553. π. γε μὲν οὔτι θαμίζεις, du kommst ja *sonst* nicht oft, ebd. 18, 386. 425. Od. 5, 88. vgl. Il. 12, 347. Od. 8, 36. 9, 449. Nitzsch zu Od. 4, 810. Thiersch §. 289, 5. Mit folg. πρίν γε, π. γ' οὐκ ἔσσεται ἄλλως πρίν γε, nicht eher wird es anders seyn, ehe, Il. 5, 218. vgl. Od. 2, 127. 18, 289. Bei Hdt. einmal, οἵπερ καὶ π. ταὐτὰ ἐγίνωσκον, 9, 2. (sonst wohl nirgends in Prosa) u. einmal bei Pind., τὰ π. καλά, die Herrlichkeiten der Vorzeit, Isthm. 6(7), 1., aber oft bei Tragg., z. B. τά τε π. τά τ' ἔπειτα, Soph. Ai. 35. ἐν τῷ π. χρόνῳ, id. El. 1445. OC. 551. τὰ π. εὐτυχήματα, Eur. Phoen. 1723. ἀδελφὸς τοῦ π. λελεγμένου, Aesch. Sept. 555. 424. πολλὰ γίγνεται π. πεσήματα, id. Suppl. 936. b) relativ, *bevor*, mit dem Inf. aor. wie πρίν, nach einem Prät., οὐδέ οἱ ὕπνος πίπτεν ἐπὶ βλεφάροισι, π. καταλέξαι ἅπαντα, *bevor* od. *ehe* er Alles erzählt hatte, Od. 23, 309. vgl. Il. 6, 348. 11, 573. 15, 316. 12, 221. 14, 286. 23, 764. Od. 1, 21. 8, 376. 16, 218.; doch auch mit dem Inf. praes., Il. 18, 245. In ders. Bdtg mit dem Ind. fut. nach dem Fut., οὔτι — χωρήσουσι, π. τινὰ γαῖα καθέξει, sie werden nicht weichen, *bevor* u. s. w., Il. 16, 629. Doch lässt es sich an dieser Stelle auch c) *eher*, d. i. vielmehr, erklären, wie Il. 8, 166: πάρος τοι δαίμονα δώσω, *eher* send' ich dir den Dämon. d) *vor der Zeit*, zu früh, Il. 23, 474. — Auch mit d. Gen., τῆς τύχης π., *vor* dem Geschick, vor dem Ausgang, Soph. Trach. 724. u. das Wunder. Vgl. 2, b. — 2) seltner vom Ort: a) abs., *vorn, voran*, *A.* ὑφηγοῦ. *O.* σοὶ βαδιστέον π., Soph. El. 1502. b) mit d. Gen., dem es gew. nachsteht, *vor*, = πρό, bei Hom. nur Il. 8, 254: Τυδείδαο π. σχέμεν ὠκέας ἵππους, vgl. 256., obgleich es auch *eher als* bedeuten kann. στεῖχε δωμάτων π., gehe *vor* das Haus, Soph. Ai. 73. Eur. Hec. 1049. vgl. Eur. Or. 112. δόμων π. μένουσα, ebd. 1217. vgl. Phoen. 1271. τῶν σῶν π. πίτνουσα γονάτων, id. Andr. 574. Dah: aa) πάρος προτίθεσθαί τί τινος, vorziehen, Soph. OC. 418. ἡ αἰσχύνη π. τοῦ ζῆν — νομίζεται, Eur. Heracl. 201. τίνα ἔτι π. οἶκον — ἢ — τὸν ἀπὸ Ταντάλου σέβεσθαί με χρή; d. i. *mehr als*, Eur. Or. 343. bb) *für*, ἀδελφῶν π. θανεῖν, = πρὸ ἀδελφῶν, Eur. Heracl. 536. [⏑ ⏑]

Πάρος, ἡ, *Paros*, eine der kykladischen Inseln, wegen ihres weissen Marmors berühmt, b. Hom. Ap. 44. Cer. 491. Hdt. 5, 31. u. a. Die Einw., οἱ *Πάριοι*, Hdt. 5, 28. Thuc. 4, 104. Strab. 10. p. 487. u. a., auch *Παριανοί*, Steph. B. Joseph. ant. 14, 10, 8. Adj. *Πάριος*, α, ον, λίθος, parischer Marmor, Pind. Nem. 4, 131. Paus. u. a., λύγδος, Diod. 2, 52. 53. vgl. Müller Handb. der Arch. §. 309, 1. [⏑ ⏑]

πᾶρος, τὸ, dor. st. πῆρος, (πηρός) die Lähme, Lahmheit, Alcae. b. Hdn. π. μον. λ. p. 35. vgl. Seidl. in Nieb. rhein. Mus. 3, 228. Lob. techn. p. 306.

παροσφραίνω, (ὀσφραίνομαι, irr.) hinhalten und zu riechen geben, τινί τι, Geop. 13, 7.

παροτρυντικός, ή, όν, zum Anreizen gehörig od. geeignet, εἰς μάχην, Eust. p. 1169, 55.

παροτρύνω, f. ὕνῶ, (ὀτρύνω) wozu anregen, ermuntern, antreiben, τινὰ πρός τι, Luc. Tox. 35. deor. conc. 4., in Tmes. mit d. Inf., Pind. Ol. 3, 68.; erregen, reizen, τὰς ὑστέρας, Hipp. p. 654, 41.

παρουάτιος, ον, (οὖς) mit an der Seite herabhangenden Ohren, κύων, Call. Dian. 91. [ᾰ]

παρουλίς, ίδος, ἡ, (οὐλίς) Geschwür am Zahnfleisch, Cels. 6, 13. Galen. Paul. Aeg. Poll. 4, 199. Vgl. ἐπουλίς.

πάρουλος, ον, (οὖλος, 1. d.) etwas kraus, Poll. 4, 135. Dav.

παρουλότριχος, ον, (θρίξ) mit etwas krauser Wolle, πρόβατα, Geop. 18, 1, 6.

πάρουρος, ὁ, (οὖρος) Nebenwächter, Beiwächter, Wächter wobei, f. L. Od. 11, 489. st. ἐπάρουρος.

πάρουρος, ον, (οὐρά) neben dem Schwanze, Ptol. Almag. t. 2. p. 62, 32. 68, 18 Halm.

παρουσία, ἡ, (πάρειμι) 1) *Gegenwart*, Anwesenheit, sowohl von Pers., δεσπότου, Aesch. Pers. 169., φίλων, Soph. El. 948. ἀνδρῶν εὐμενὴς π., Eur. Alc. 606. vgl. Hec. 1005. ἀνδρῶν δικαίων παρουσίαι, id. fr. Thes. 9 D.; als von Sachen, κακῶν, Ar. Thesm. 1049. vgl. Plat. Lys. p. 217. B. Phaed. p. 100. D. τὰ τῆς τύχης ὀξείας ἔχει τὰς μεταβολὰς καὶ κοινὰς ἀμφοτέροις τὰς παρουσίας, Dem. p. 1447 z. E. παρουσίαν ἔχειν, = παρεῖναι, Soph. Ai. 540. πόλις μείζων τῆς ἡμετέρας παρουσίας, grösser als unsere anwesende Macht, Thuc. 6, 86. Auch: der grade gegenwärtige Augenblick, die Gelegenheit, ὅταν π. φράζῃ, Soph. El. 1251. 2) die *Ankunft*, τίς — φράσειεν ἂν ἡμῶν — κοινόπουν παρουσίαν; Soph. El. 1104. vgl. Eur. Alc. 207. Thuc. 1, 128. ἡ Αἰνείου π. εἰς Ἰταλίαν, Dion. H. ant. 1, 45. 3) das *Anwesen*, *Vermögen*, Habe, Besitz, wie οὐσία u. περιουσία, Harpocr. aus Dem. u. a. Hesych. aus Men., s. Piers. Moer. p. 297. Salmas. de usur. p. 182. Dav.

παρουσιάζω, gegenwärtig od. anwesend seyn; ankommen, KS.

παροφθαλμιστική, ἡ, sc. τέχνη, (ὀφθαλμός) die Kunst die Augen der Zuschauer zu täuschen, Taschenspielerkunst, Niceph. schol. ad Synes. p. 363.

παροχέομαι, f. ήσομαι, ein πάροχος seyn, Poll. 3, 40. Phot. p. 399, 19.

παροχέτευσις, εως, ἡ, Ableitung des Wassers daneben; bes. die Ableitung der Feuchtigkeit aus dem Körper auf einem Nebenwege (nicht auf dem eigentlichen), Hipp. p. 47, 13. vgl. Gal. t. 6. p. 439, 2., v.

παροχετεύω, (ὀχετεύω) das Wasser durch einen Kanal daneben, nebenher, heimlich od. auf eine unrechtmässige Weise ableiten, Hesych. Phot. Suid., so ὑφηρημένος τὸ ὕδωρ καὶ παροχετεύσας, Plut. Them. 31.; überh. nebenher, nebenbei ableiten, οὐδὲν περιττὸν οὐδὲ παροχετευόμενον ἐκπίπτει τῆς τροφῆς, Theophr. c. pl. 5, 17, 4. διὰ τῆς κάτω γαστρὸς π., Gal. t. 14. p. 646, 18. Metaph., τί, wovon ablenken, es übergehen, τοῦτ' αὖ παρωχέτευσας εὖ, Eur. Bacch. 479. λόγοις π., Plat. legg. 8. p. 844. A. — Med. = Act., Plut. mor. p. 779. E.

παροχεύς, έως, ὁ, (παρέχω) der Darreicher, Verleiher, Besorger, Phurnut. de n. deor. 9.; = πρύτανις, Herod. epim. p. 116.

παροχεύω, (ὀχεύω) nebenbei bespringen. Pass., sich von einem Fremden beschlafen lassen, mit ihm begatten, παροχεύονται δέ ποτε καὶ τῶν τοὺς ἄρρενας ἐχόντων τινες, Arist. h. an. 9, 7.

παροχέω, f. ήσω, (ὀχέω) daneben, vorbei fahren od. tragen. Med., intr., daneben, vorbei fahren, ἐπὶ τῶν ἁμαξῶν, Dion. H. ant. 7, 72. b) τινί, neben Einem auf dem Wagen sitzen, Xen. Cyr. 8, 3, 14. Luc. Tox. 24. d. mar. 9, 3. Dio C. 63, 20.

παροχή, ἡ, (παρέχω) Darreichung, Stellung, νεῶν, Thuc. 6, 85, 2. Dah. Geschenk, Gabe, bes. öffentliche Spendung, *largitio*, *lautia*, Hippodam. b. Stob. fl. 43, 93. αἱ τῶν ξενίων παροχαί, Gastgeschenke, Ehrengeschenke, Pol. 22, 1, 3., auch bloss π., id. 25, 6, 6. vgl. 32, 19, 2.; vom *Aufwand*, den Lieferungen für ein Leichenbegängniss, Dion. H. ant. 6, 96. Vgl. παρακωχή.

παροχλέω, f. ήσω, (ὀχλέω) durch seine Nähe oder Nachbarschaft belästigen, wie παρενοχλέω, ταῖς σκιαῖς, Theophr. c. pl. 3, 10, 5.

παροχλίζω, f. ίσω, (ὀχλίζω) bei Seite hebeln, mit dem Hebel auf die Seite schaffen, überh. wegheben (μετακινεῖν, Phot. Suid.), Anth. 9, 204.

πάροχος, ὁ, (ὄχος) der sich neben einem Andern auf dem Wagen Befindende, neben ihm auf dem Wagen Sitzende, Mitfahrende, bes. der παρανύμφιος, Phot. p. 399, 20. Hesych. Ζηνὸς π. γάμων τῆς τε - - Ἥρας, Ar. Av. 1740. Luc. Herod. 5. u. das. Schol. ἡ π., Et. M. p. 145, 31.

πάροχος, ον, (παρέχω) *darreichend*, *gewährend*, *gebend*, Schol. Ar. Plut. 182. ὁ π., der den Reisenden, bes. reisenden Magistratspersonen, das Nöthige lieferte, überh. Gastgeber, *parochus*, Hor. sat. 1, 5, 45. u. das. Heind. 2, 8, 36.

παροψάομαι, (ὀψάομαι) etwas neben dem Zubrod essen, Luc. merc. cond. 26. Clem. Al. p. 824. Poll. 10, 87. Dav.

παρόψημα, ατος, τό, ein ausgesuchtes, schmackhaftes Nebengericht, Ath. 9. p. 367. C. παροψήματα τῶν ἀμπέλων, d. i. Weintrauben, Philostr. p. 662.

παροψημάτιον, τό, Demin. vom vor., Poll. 6, 56. [ᾰτ]

παροψίδιον, τό, Demin. von παροψίς, Poll. 6, 56. [ῐδ]

παρόψιον, τό, = das folg., Demetr. hieracos. p. 58.

παροψίς, ίδος, ἡ, (ὄψον) 1) eine Nebenschüssel mit einer ausgesuchten Speise, die mehr zur Leckerei als zur Sättigung bestimmt ist, dah. auch = παρόψημα, Kom. b. Ath. 9. p. 367. D fgg. προσήγαγεν παροψίδας καὶ παντοδαπὰ ἐμβάμματα καὶ βρώματα, Xen. Cyr. 1, 3, 4. vgl. Archestr. b. Ath. 2. p. 64. A. Met., τῶν κακῶν παροψίδες, Nebenschüsseln meiner Leiden, Magnes b. Ath. l. l. vgl. Mein. fr. com. ant. p. 9. 2) die *Schüssel*, ev. Matth. 23, 65. παροψίδες ἀργυραῖ, Plut. mor. p. 828. A. vgl. 1128. B. Artem. 1, 74. u. a. Spät. Nur diesen spätern Gebrauch verwerfen, wie es scheint, die Atticisten durch die Bemerkung: παροψίδες τὰ ὄψα - - καὶ οὐχ ὡς οἱ νῦν ἐπὶ τῶν λεκανίων, Phryn. in Bekk. An. p. 60. u. p. 176 Lob. vgl. Moeris p. 297. Phot. p. 398, 24. Thom. M. p. 273, 8 R.

παρόψομαι, Fut. zu παροράω, w. s.

παροψωνέω, f. ήσω, (ὀψωνέω) ein leckerhaftes Gericht neben den übrigen, heimlich einkaufen, Ar. Eccl. 226. Cratin. b. Ath. 4. p. 171. B. Dav.

παροψώνημα, ατος, τό, ein leckerhaftes Nebengericht, met., ἐμοὶ δ' ἐπήγαγεν εὐνῆς π. τῆς ἐμῆς χλιδῆς, Aesch. Ag. 1447.

πάρπᾱγος, ὁ, poet. st. παράπαγος, w. s.

παρπεπῐθών, ep. part. aor. 2. von παραπείθω, w. s.

παρπέταμαι, poet. st. παραπέταμαι, s. παραπέτομαι.

παρπόδιος, ον, (πούς) poet. st. παραπόδιος, w. s.

παῤῥάλιος, η, ον, ep. st. παράλιος, w. s.

Παῤῥᾰσία, ἡ, Stadt in Arkadien, Il. 2, 608.

Παῤῥάσιοι, οἱ, die Einw. des südwestl. Theiles von Arkadien, Thuc. 2, 22. 5, 33. Xen. Strab. u. a. Adj. Παῤῥάσιος, α, ον, parrhasisch, στρατός, Pind. Ol. 9, 143., δάπεδον, Eur. Or. 1645., ὄρος, Call. Dian. 99. [ῥᾰ]

Παῤῥάσιος, ὁ, männl. Eigenname, bes. ein berühmter Maler aus Ephesos, welcher zu Sokrates

Zeit in Athen lebte, Xen. mem. 3, 10, 1. Isocr. p. 310. B. Paus. 1, 28, 2. u. a. — Vgl. d. vor.

Πάρρασος, ὁ, Sohn des Lykaon, Erbauer von Parrhasia, Steph. B. Schol. Call. h. Jov. 10.

παῤῥέκτης, ὁ, (πᾶν, ῥέζω) der Uebelthäter, Hesych. nach Lob. Soph. Ai. p. 261 ed. 2.

παῤῥησία, ἡ, (πᾶν, ῥῆσις) freihes Reden, Redefreiheit, Freimüthigkeit, Offenheit im Reden und Urtheilen, Eur. Ion 672. Hipp. 422. Or. 903. *παῤῥησίαν ἔχειν*, frei reden dürfen, Eur. Phoen. 391. *παῤῥησίᾳ φράζειν*, mit Offenheit, freimüthig sagen, id. Bacch. 667., wie *τἀληθῆ μετὰ παῤῥησίας ἐρῶ*, Dem. p. 73, 17. vgl. Isocr. p. 96. D. *ἐλευθερίας ἡ πόλις μεστὴ καὶ π.*, Plat. rep. 8. p. 557. B. u. öft. b. Plat. *παῤῥησίαν διδόναι*, Freiheit zu reden geben, Isocr. p. 20. C. Plat. legg. 3. p. 694. B., *ἄγειν*, offen sagen, erklären, Diod. 12, 63.; freimüthig reden, id. 14, 88.

Παῤῥησιάδης, ἡ, erdicht. Männern., *Freimund*, Luc. Pisc. 25.

παῤῥησιάζομαι, (*παῤῥησία*) freimüthig, offen, unparteisch reden, urtheilen, *περί τινος*, Dem. p. 287, 13. u. oft b. Plut., *τινί* od. *πρός τινα*, zu Jem., Aeschin. p. 11, 36. 25, 16., *πολλὰ πρὸς ἀλλήλους*, Xen. Cyr. 5, 3, 8. Luc. adv. ind. 30., *πολλὰ κατά τινος*, Pol. 12, 13, 8. *πεπαῤῥησιασμένα*, pass., freimüthige, offene Aeusserungen, Isocr. p. 312. B. Dav.

παῤῥησιαστής, οῦ, ὁ, der freimüthig Sprechende, Arist. eth. Nic. 4, 8. Jos. b. j. 2, 14, 7. Luc. deor. conc. 3., *ἀνήρ*, Diod. 14, 5. Dav.

παῤῥησιαστικός, ή, όν, zum freimüthigen Sprechen geschickt, geneigt, Arist. eth. Nic. 4, 3. rhet. 2, 5. Luc. calumn. 23. Adv. *—κῶς*, M. Anton. 6, 30. Comp. *παῤῥησιαστικώτερον*, mit grösserer Freimüthigkeit, Jos. b. jud. 2, 21, 4.

παῤῥησιώδης, ες, (*εἶδος*) freimüthig, *παῤῥησιωδέστερον ἀποκρίνασθαι*, Diod. 15, 6.

Πάῤῥων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Arist. pol. 5, 10.

παρσταίη, *παρστᾶσα* u. s. w., ep. st. *παρασταίη*, *παραστᾶσα*, von *παρίστημι*, w. s.

παρστήτον, ep. st. *παραστῆτον*, 2 dual. conj. aor. 2. von *παρίστημι*, Od. 18, 153.

παρτέμνω, *παρτᾰμεῖν*, ep. st. *παρατέμνω*, *παραταμεῖν*.

παρτίθεῖ, ep. st. *παρατιθεῖ*, Od. 1, 192.

παρτομίς, ίδος, ἡ, (*παρατέμνω*) wie *ἐγχειρίδιαν*, kleines Buch, *μικρὸν τῷ μήκει βιβλίδιον*, Hesych.

Παρυάδρης, ὁ, Gebirg in Armenien, Strab. 8. p. 497. u. oft.

παρυβρίζω, = *ὑβρίζω*, KS.

παρυγραίνω, (*ὑγραίνω*) ein wenig anfeuchten od. erweichen, Ath. 8. p. 356. E. Orib. p. 72 M.

πάρυγρος, ον, (*ὑγρός*) ein wenig feucht oder nass, angenetzt, *τόποι*, Man. 1, 87 (Axt: *πανύγροισι*). *τὸ πάρυγρον*, eine Art Pflaster, Gal. t. 13. p. 832. vgl. t. 2. p. 703, 11.

παρυδάτιος, ον, (*ὕδωρ*) beim Wasser, am Wasser. [*ᾰδ*]

πάρυδρος, ον, (*ὕδωρ*) beim Wasser, am od. im Wasser lebend od. wachsend, *τὸ τῶν ἀλκυόνων γένος*, Arist. h. an. 8, 3.; von Pflanzen, Theophr. h. pl. 4, 12, 4. c. pl. 5, 16, 2.

παρυπαντάω, f. *ήσω*, (*ὑπαντάω*) entgegen kommen, begegnen, Joseph. b. jud. 1, 31, 4.

παρυπάρχω, (*ὑπάρχω*) dabei seyn, *τινὶ βοηθόν*, beistehen, Schol. Eur. Hec. 1017., *σύμμαχον*, id. zu Or. 568 Matth.

παρῠπάτη, ῆ, sc. *χορδή*, Fem. von *παρύπατος*, die Saite neben der ersten od. obersten, Arist. probl. 19, 2. Plut. de mus. p. 1134. F. 1137. B. 1139. A. Anon. de mus. p. 61 Bellerm. u. dens. in *Hymn. des Dion.* p. 5., u. über die Form Lob, paral. p. 356. [*ᾰ*] Dav.

παρῠπᾰτοειδής, ές, (*εἶδος*) dem Klange der *παρυπάτη* gleich od. ähnlich, Martian. Cap.

παρυπνώω, (*ὑπνώω*) daneben, dabei schlafen, *βόεσσι*, Qu. Sm. 10, 128. Lob. techn. p. 214.

παρυποδείκνυμι, (*ὑποδείκνυμι*) daneben, dabei aufzeigen, Phot. ep. p. 212, 26.

παρυποκλέπτω, (*ὑποκλέπτω*) heimlich entwenden, Plan. Ovid. met. 8, 651.; heimlich thun, ausführen, Georg. Pach.

παρυπολαμβάνω, (*ὑπολαμβάνω*, irr.) eine falsche Ansicht fassen, Aristox. harm. 2 in.

παρυπομιμνήσκω, (*ὑπομιμνήσκω*, irr.) beiläufig, gelegentlich erwähnen, Pol. 5, 31, 3. Dav.

παρυπόμνησις, εως, ἡ, beiläufige, gelegentliche Erinnerung, M. Anton. 1, 10.

παρυπονοέω, (*ὑπονοέω*) dabei denken, Damasc. in Bekk. An. p. 1409.

παρυπόστᾰσις, εως, ἡ, (*παρυφίστημι*) Nebenexistenz, von einem Andern abhängige Existenz, Dion. Areop.

παρυποφαίνω, (*ὑποφαίνω*) beiläufig, dunkel andeuten, Phot. ep. p. 219, 8.

παρυποψύχω, f. *ξω*, (*ψύχω*) gelind kühlen od. abkühlen, Diosc. [*ψῡ*]

Παρύσατις, ιδος, ἡ, Gemahlin des Perserkönigs Darius Ochus, Mutter des Artaxerxes Mnemon u. des jüngern Cyrus, Xen. An. 1, 1. Ctes., nach Strab. 16. p. 765. pers. *Φάρζιρις*. [*ᾰ*, Lob. prol. path. p. 372.]

παρῠφαίνω, (*ὑφαίνω*) 1) daran weben oder wirken. *ἐσθὴς παρυφασμένη*, Kleid mit einem angewebten purpurnen Vorstosse od. Saume, *παρυφή*, Diod. 12, 21. vgl. Poll. 7, 53. 62.; met., *παρύφανται — τῷ στομάχῳ — μακρὸς πόρος*, d. i. umgibt, schliesst sich an, Arist. h. an. 4, 4. Dah. neben, bei, längs der Seite ausbreiten, *ὅπλα παρυφασμένα*, Reihen von Bewaffneten, die den unbewaffneten Haufen von allen Seiten eng umschliessen, Xen. Cyr. 5, 4, 20. 2) im Weben übertreffen, Philostr. imag. 2, 28. u. das. Jac. p. 549. Dav.

παρύφαντος, ον, daran gewebt, mit einem Vorstosse od. Saume, Gloss. [*ῠ*]

παρύφασμα, ατος, τὸ, (*παρυφαίνω*) = das folg., Orib. p. 65, 1. [*ῠ*]

παρῠφή, ή, (*παρυφαίνω*) angewebter Vorstoss od. Saum, bes. von Purpur, *clavus*, Plut. mor. p. 238. C. Ath. 12. p. 521. B. 522. E. Gal. t. 12. p. 62. u. Lexic. Met., *παρυφὴν κακῶν εἰργάσασθε*, Julian. c. Christ. p. 238, 16. Dav.

παρῠφής, ές, vorgestossen, mit einem Saum, *praetextatus*, *τρύφημα*, ein Prachtkleid (der Frauen) mit Saum, Ar. fr. 309, 7 D. vgl. Bergk p. 1080., auch bloss *παρυφές*, Phot. lex. p. 388, 12.

παρῠφίς, ίδος, ἡ, (*παρυφή*) = *παρυφές*, Menand. b. Hesych. Poll. 7, 46.

παρυφίστημι, (*ὑφίστημι*) als Substanz zugleich mit zum Wesen hinzufügen, Psell. schol. in orac. Chald. p. 106. — Med. u. in den intr. Tempp. des Act., nebenbei od. zugleich sich mit darstellen, zugleich mit seyn, mit existiren, *τινί*, Diog. L. 9, 105. Sext. Emp. Pyrrh. 1. §. 205. math. 8. §. 12. u. oft b. Gramm., z. B. Apoll. synt. p. 10, 1: *τὸ ἐξ ἑκάστης λέξεως παρυφιστάμενον νοητόν*.

πάρῡφος, ὁ, = παρυφή, Philes carm. 8, 197. p. 278 Wernsd. vgl. Poll. 7, 53.

παρυψόω, (ὑψόω) erheben, Eust. op. Dav.

παρύψωμα, ατος, τό, die Erhöhung, Eust. op. p. 253, 31.

παρφάμενος, παρφάσθαι, ep. st. παραφάμενος, παραφάσθαι, Hpm.

παρφᾰσίη, ἡ, ep. st. παραφασία.

πάρφᾰσις, ἡ, ep. st. παράφασις.

πάρφέρομαι, ep. st. παραφέρομαι.

Πάρφορος, ὁ, ein Kolophonier, Paus. 7, 3, 8.

παρφῡγέειν, ep. st. παραφυγεῖν, inf. aor. 2. act. von παραφεύγω, w. s.

πάρφυκτος, ον, poet. st. παράφυκτος, (παραφεύγω) zu entfliehn, entfliehbar, entrinnbar. τὸ μόρσιμον οὐ π., Pind. Pyth. 12, 53.

πᾰρώας, ου, ὁ, eine Art Pferde, zwischen Rothbraun u. Aschfarbe, παρῶαι, ἵπποι μεταξὺ τεφροῦ καὶ πυῤῥοῦ χρώματος, Phot. παρωάς· παρωαὶ λέγονται ἵπποι τινὲς τὸ χρῶμα πυῤῥοί, Hesych. Dag. hat Arist. h. an. 9, 45. das Fem., τὸ δὲ χρῶμα ἔχει τι μέσον τεφροῦ καὶ πυῤῥοῦ, οὐχ οἷον αἱ παρῶαι ἵπποι καλούμεναι κτλ. Endlich führt Hesych. auch eine Form πάρωος an, so dass die Form des Wortes eben so unsicher, als seine Ablg dunkel ist. Vgl. Schneid. ecl. phys. p. 22. Lob. prol. path. p. 488.

παρῳδέω, f. ήσω, (παρῳδός) ein Lied mit einigen Veränderungen singen, bes. ein Lied, einen Gesang auf eine komische Weise nachahmen, parodiren, Diog. L. 4, 52. Luc. Char. 14. Ath., τὰ ἰαμβεῖα, Luc. apol. 10. u. a. Spät. Pass., πάντα ἐκ τῶν — Ἡσίων παρῴδηται (st. πεπαρ.), Ath. 8. p. 364. B. Schol. Ar. Plut. 253. Ueberh. verspotten, οὔτε σκώπτειν οὔτε π. οὔτε γελοιάζειν Julian. Caes. 1., Lexic. Dav.

παρῳδή, ἡ, f. L. st. παρῳδία, Ath. 2. p. 64. C. Quinctil. inst. 9, 2, 35.

παρῳδητέον, Adj. verb. zu παρῳδέω, τὰ ἔπη, man muss umschreiben, umändern, Eust. p. 1422, 3.

παρῳδία, ἡ, die Parodie, Ἡγήμων ὁ Θάσιος ὁ τὰς π. ποιήσας πρῶτος, Arist. poet. 2. παρῳδιῶν ποιηταί, Ath. 15. p. 598. C. vgl. 3. p. 73. D. Vgl. παρῳδέω, παρῳδή und παρῳδός. Dav.

παρῳδικός, ή, όν, nach Art einer Parodie, μέλη, = παρῳδίαι, Dion. H. de adm. vi Dem. 54.

παρῳδός, όν, (ᾠδή) ein Lied, einen Gesang mit einigen Veränderungen singend, bes. ein Gedicht so nachahmend, dass man es ins Komische wendet, meist indem man der beibehaltenen ernsten Form einen lächerlichen Inhalt unterlegt, parodirend. ὁ π., Verfasser von Parodien, Ath. (?) Vgl. über die parodischen Gedichte der Griechen G. H. Moser in den Heidelb. Studien 6, 2. S. 267 fg. 2) met., π. αἰνίγματα, worin man die Sache verbirgt od. umschreibt, Eur. Iph. A. 1147.

παρωθέω, fut. παρώσω u. παρωθήσω, (ὠθέω, irr.) auf die Seite stossen, drängen od. schieben, fortdrängen, fortstossen, τὴν θάτερον προνομήν, Pol. 5, 84, 3. ὑπὸ τοῦ κλύδωνος παρωθεῖσθαι, id. 1, 47, 4. vgl. 3, 46, 3. Dah. *bei Seite schieben, verstossen,* von sich stossen, verachten, τἄνδον λάκτρα, Ἕκτορος κάρα, Eur. El. 1037. Tro. 656., ἕρωτα, Soph. Trach. 358., τὸ ἴσον, Dion. H. ant. 1, 85. — Med., ἀλλήλους, einander fortstossen, Luc. Pisc. 34.; von sich stossen od. forttreiben, ξένους, ἄνδρα πρεσβύτην, Eur. Heracl. 238. Aeschin. p. 14, 38. παρώσασθαί τινα τιμῆς, Einen aus seinem Amt vertreiben, Luc. Tim. 4. vgl. Jup. conf. 10. deor. conc. 14. b) aufschieben (von der Zeit), Plat. rep. 5. p. 471. C.

παρωκεάνιος, ον, (ὠκεανός) am Ocean wohnend, daran gelegen, Plut. Caes. 20. [ᾰ] Dav.

παρωκεᾰνῖτης, ου, ὁ, = das vor., Strab. 17. p. 835. 839. [ῑ] Dav.

παρωκεᾰνῖτικός, ή, όν, = das vor., ἔθνη, Strab. 4. p. 189. τῆς χώρας τὰ π. μέρη, ebd. p. 191.

παρωκεᾰνῖτις, ιδος, ἡ, Fem. von παρωκεανίτης, χώρα, Diod. 5, 31., gew. bloss ἡ π., Pol. 34, 5, 6. u. oft b. Strab.

παρωλένιος, ον, (ὠλένη) neben dem Ellnbogen, am Arme, Poll. 2, 138. παρωλένια· τῶν χειρῶν τὰ ὄπισθεν, Hesych.

παρωλενίς, ίδος, ἡ, im Plur., von zweifelhafter Bdtg, Poll. 10, 170.

παρώμᾰλος, ον, (ὁμαλός) beinahe gleich, Strab. 3. p. 167.

παρωμίς, ίδος, ἡ, (ὦμος) ein Kleidungsstück, das an der Schulter getragen wurd, Exod. 28, 14. Vgl. ἐπωμίς u. περιωμίς.

πᾰρών, ῶνος, ὁ, eine Art leichter Schiffe, Pol. b. Suid., nach Schol. Ar. Fr. 143. von Πάρος, nach Lob. Soph. Ai. p. 172 ed. 2. πάρων zu betonen. Dav. μυοπάρων.

Πάρων, ωνος, ὁ, ein Phocenser, Arr. An. 3, 16, 2.

πᾰρωνομᾰσία, s. παρονομασία z. E.

παρωνῠμέω, f. ήσω, (παρώνυμος) = παρωνυμιάζω, τινί u. ἀπό τινος, Eust. b) intr., wornach (τινί) heissen, einen Namen führen, Philo t. 2. p. 39, 31. Iambl., ἀπό τινος, Iambl. in Nicom. ar. p. 79. A. Dav.

πᾰρωνῠ́μησις, εως, ἡ, = παρωνυμία, 3., Iambl. in Nicom. ar. p. 65. [ῠ]

παρωνῠμία, ἡ, (παρώνυμος) Ableitung eines Wortes aus dem andern, *denominatio*, Gramm. in prol. Ar. t. 1. p. 28, 8. D. Vgl. Lob. prol. path. p. 55. 2) = παρονομασία, Aquil. 27 Ruhnk. Plut. mor. p. 853. B. 3) wie παρωνύμιον, Beiname, Zuname, Plut. mor. p. 401. A. 421. E. Dav.

παρωνῠμιάζω, einen Namen von einem Worte ableiten, mit einem abgeleiteten Namen od. Worte benennen, Arist. phys. 7, 3. eth. Eud. 3, 1. Dav.

παρωνῠμίασμα, ατος, τό, Beiname, Hesych. s. v. παρόμφημα.

παρωνῠ́μιος, ον, = παρώνυμος, Plat. legg. 6. p. 757. D. τὸ παρώνυμιον, der Beiname, Zuname nach od. von einer Person od. Sache, Plat. Soph. p. 268. C. Chrysipp. b. Ath. 13. p. 565. B. Plut. Num. 21. Dio C. 57, 4. 78, 5. [ῠ]

παρώνῠμος, ον, (ὄνομα) von einem Namen od. Worte abgeleitet, danach gebildet, danach benannt, (Φοῖβος) τὸ Φοίβης ὄνομ᾽ ἔχει παρώνυμον, Aesch. Eum. 8. τὰ πάντα τῶν πέντε παρώνυμα γεγονέναι, Plut. mor. p. 429. D. τὸν λάθυρον καὶ τὸν ἐρέβινθον ὡς παρωνύμους τοῦ ἐρέβους καὶ τῆς λήθης, ebd. p. 286. E. π. ὀνόματα, Apoll. synt. p. 265, 18.; dah. τὸ παρώνυμον, Beiname, Zuname, Plut. Cat. min. 27. Demosth. 24. — Adv. παρωνύμως, mit einem abgeleiteten Namen, ὁ θρασὺς παρὰ τὸ θάρσος λέγεται π., Arist. eth. Eud. 3, 1. vgl. top. 2, 2. Galen. Vgl. Lob. prol. path. p. 55. Dav.

παρωνῠμόω, = παρωνυμιάζω, Nicet. ann.

παρωνῠχία, ἡ, (ὄνυξ) Nebennagel, gew. Neit- od. Nietnagel, *reduvia*, n. die daraus entstehende Entzündung, Hipp. p. 1056. E. Paull. Aeg. 3, 81. Plut. mor. p. 43. A. 73. B. 440. A. 465. A. Dav.

παρωνῠχίς, ίδος, ἡ, eine Pflanze, die man

zur Heilung der Neitnägel gebrauchte, Diosc. 4, 54. Gal. t. 13. p. 217. Paul. Aeg. 7. p. 250.

πάρωος, ὁ, s. παρώας.

παρωπίαι, αἱ, (ὤψ) die Augenwinkel neben den Schläfen, Poll. 2, 71.

παρώπιον, τὸ, (ἄψ) Augenschirm, Blende, Scheuleder od. Scheuklappe der Pferde, die am Geschirr zu den Seiten der Augen angebracht ist, im Plur., Poll. 2, 53. 10, 54. Phot. Suid. Vgl. παράτιον.

παρωπίς, ίδος, ἡ, nach Poll. 2, 53: ἡ καλουμένη τῶν γυναικῶν προσωπίς.

Πάρωπος, ὁ, St. in Sikelien, Pol. 1, 24, 4.

Παρωραία, ἡ, u. Παρωρεᾶται, οἱ, s. d. folg. 2.

παρώρεια, ἡ, (ὄρος) Gegend neben einem Berge od. an der Seite eines Gebirges, Pol. 2, 14, 6. 60, 8. Diod. 14, 80. Strab.; im Plur., Pol. 2, 34, 15. Fehlerhaft sind die Formen παρωρία, παρορία, παορεία, welche die Hdschr. zuweilen bieten, s. Lob. Phryn. p. 712. 2) Nom. propr., a) eine Landschaft zwischen Makedonien u. Epirus, Strab. 7. p. 325. Einw. Παρωραῖοι, ebd. p. 326. b) St. in Arkadien, Steph. Byz., b. Paus. 8, 27, 3. falsch Παρωρία, auch Παρώραια, Steph. B. — Παρωρεᾶται, ion. ῆται, οἱ, Bewohner einer Gegend in Arkadien an der Grenze von Elis, Hdt. 4, 148. 8, 73., οἱ ἐν Τριφυλίᾳ, Strab. 8. p. 346.

παρώρειος, ον, = παρόρειος, Strab. 12. p. 576.

παρωρείτης, ου, ὁ, der am Berge wohnende, Πάν, Anth. Pl. 4, 235, 5.

Παρωρεύς, έως, ὁ, Sohn des Trikolonos, Paus. 8, 35, 6.

παρωρμημένως, Adv. part. perf. pass. von παρορμάω, heftig, hitzig, eifrig, Hesych. u. Phot. s. v. περιόργως.

πάρωρος, ον, (ὥρα) 1) ausser der rechten, guten, günstigen Jahreszeit, unzeitig, καρποτοκίαι, βλάστησις, Theophr. c. pl. 5, 1, 3. 4. Schol. Ar. Fr. 1165. 2) über die rechte Zeit hinaus, zu spät, οὐδεὶς — π. πρὸς τὸ κατὰ ψυχὴν ὑγιαῖνον, Epicur. b. Diog. L. 10, 122. πάρωρα πλευστέον, Cic. ad Att. 10, 12. πάρωρα βλέπω, Anth. 12, 199.

παρωροφίς, ίδος, ἡ, (ὀροφή) der vorstehende Rand der Decke od. des Daches, das Kranzgesims, Hdt. 2, 155. Poll. 1, 81. 7, 120.

παρώτιον, τὸ, (οὖς) Bedeckung der Ohren, b. Schol. Nic. th. 673. wohl f. L. st. παρώπιον.

παρωτίς, ίδος, ἡ, (οὖς) 1) die Drüse neben u. hinter dem Ohre, auch Geschwulst der Ohrendrüse, im Plur., Gal. t. 2. p. 271. 10. p. 582. 13. p. 411. u. öft. 2) das Ohrläppchen, im Plur., Lyc. 1402. 3) Locken am Ohr, = βόστρυχοι, Poll. 2, 28. 4) in der Baukunst, der Schmuck oben an den Thürpfosten, der Kragstein, *parotides*, Vitruv. 4, 6, 4. nach Schneiders Verb.

παρῳχημένος, ὁ, χρόνος, die vergangene Zeit, *praeteritum*, Gramm. Eig. Part. perf. pass. von παροίχομαι, w. s.

πάρωχρος, ον, (ὠχρός) etwas blass, νεανίσκος, Poll. 4, 135. 137.

πᾶς, ὁ, = πατήρ, Et. M. p. 655, 13. Zon. p. 1498. Eust. p. 565, 2., wofür Valck. Hdt. 4, 59. πᾶ (wie μᾶ) verm. Vgl. Lob. par. p. 78.

πᾶς, πᾶσα, πᾶν, gen. παντός, πάσης, παντός, gen. plur. masc. u. neutr. πάντων, fem. πασῶν, ep. u. ion. πασέων (stets zweisylbig), selten ep. πασάων [σᾱ], Od. 6, 107. Ap. Rh. 1, 113. 1122. Epigr. b. Luc. symp. 41., dat. pl. masc. u. neutr. πᾶσι, bei Ep. auch πάντεσσι, ein collect. Pron., von Hom. an in allg. u. häufigem Gebrauch. *Grundbedeutung: all*; dah. im Sing., wenn der Begriff der Mehrheit darin liegt: *jeder*, wie ἕκαστος, wenn der der Einheit: *ganz*, wie ὅλος, im Plur. *alle*. 1) *jeder*, οἱ δ' ἄλκιμον ἦτορ ἔχοντες πρόσσω πᾶς πέτεται, Il. 16, 265. σὲ γὰρ αὐτὴν παντὶ ἔοικεις, Od. 13, 313. vgl. Soph. El. 972. Ai. 376. OR. 596. Ar. Ach. 237. Ran. 372. Plat. Prot. p. 324. A. πᾶσα, Eur. Bacch. 1127. u. das. Herm.; mit d. Gen. partit., πᾶς τοῦτό γ' Ἑλλήνων θροεῖ, Soph. OC. 597. Häufiger mit beigefügtem Subst. ohne Art., πᾶς ἀνήρ, jeder Mann, Theogn. 177. Soph. Ai. 1366. Ar. Ran. 1125. u. s. w. πᾶς ἄνθρωπος, jeder Mensch, Att. πᾶσα ναῦς, Aesch. Pers. 422. πᾶσα ἀνθρώπου ψυχή, jede Menschenseele, Plat. Phaedr. p. 249. E. Vor einem Partic. od. Adj. mit dem Artikel verstärkt es den in dieser Verbindung schon enthaltenen Begriff (*jeder*), z. B. πᾶς ὁ ἄδικος οὐχ ἑκὼν ἄδικος, Plat. legg. 5. p. 731. C. πᾶς ὁ κλύων, Soph. Ai. 101. πᾶν τὸ ἐναντιούμενον τῷ δυναστεύοντι δῆμος ὠνόμασται, Thuc. 6, 89. vgl. Xen. mem. 2, 4, 6. Plat. rep. 2. p. 381. A. Oft tritt, bes. b. Hdt. u. Att., τὶς zu πᾶς, zuerst b. Theogn. 621., dann ἐκείνῳ πᾶς τις αἰτίαν νέμει, eig. *jeder Einer, ein jeder*, Soph. Ai. 28. vgl. Aesch. Ag. 1205. 1652. Thuc. 2, 41. 6, 31. 7, 84. δῆλον ἐποίευν παντί τεῳ, Hdt. 7, 210. χαλεπὰ ὄντα πᾶν τι, Thuc. 1, 20.; mit d. Gen., πᾶς τις βροτῶν, Soph. El. 984. OC. 25. Hdt. 1, 50. 3, 79. 6, 122. — πᾶς ὅστις, *jeder der*, Soph. Ai. 1413. πᾶν ὅσον, *omne quodcunque*, Aesch. Prom. 787. Soph. El. 378. Plat. Tim. p. 30. A. πᾶν ὅσον ἦν κακοῦργον, alles, was es von Uebelthätern gab, = πάντες ὅσοι, Ael. n. an. 6, 63. vgl. 11, 2. 15, 1. — παντός ἐστι, es ist Jedermanns Sache, mit folg. Inf., Dem. p. 13, 17., mit Auslassung von ἐστί, Plat. Alc. 1. p. 129. A. οὐ παντὸς ἀνδρός ἐστι γνῶναι, id. Ion p. 532. E. — 2) *ganz, aller*, πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ λάμπε, Il. 11, 65. vgl. 13, 191., u. mit Subst., πᾶσαι πύλαι, die ganzen Thore, ebd. 2, 537. πᾶσα ὕλη, Hes. th. 509. πᾶσα χθών, ebd. 695. 847. τὴν φάτνην ἐοῦσαν χαλκέην πᾶσαν, ganz von Gold, Hdt. 9, 70. πάντα περὶ χροῒ θήκατο κόσμον, allen Schmuck od. den ganzen Schmuck, Il. 14, 187. πᾶσαν ἀληθείην κατάλεξον, die ganze d. i. die volle lautere Wahrheit, Il. 24, 407. Od. 11, 507. Vgl. 4, b. Dah. πᾶν κράτος, alle od. volle, d. i. die höchste Gewalt, *summa potestas*, Soph. Phil. 142. u. das. Wunder u. unter 4, c. ὕβρις π., ebd. 392. ὦ πῦρ σύ, καὶ πᾶν δεῖμα, *ganz* Schrecken, Soph. Phil. 927., u. demonstrat. mit dem Art., κεῖνος ἡ πᾶσα βλάβη, jener der ganz, durch u. durch verdorben ist, ebd. 622. El. 301. πᾶς μέτωπόν εἰμι, Ael. v. h. 7, 6. πάντα εἶναί τινος, *ganz* abhängig seyn von, Soph. Phil. 386. ὅλος καὶ πᾶς εἰμι πρός τι od. τινί, *ganz* bei etwas seyn, alle Kraft darauf verwenden, Pol. 3, 94, 10. 5, 58, 1., ἔν τινι, Dion. H. jud. Isae. 20. Ueber die Beifügung des Art. s. 4, c. — 3) Plur., *alle*, von Hom. an allg., allein u. mit beigefügtem Nomen, z. B. πάντες τε θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι, Il. 8, 5. vgl. Ar. Av. 868. πασῶν πόλεων Ἀθῆναι μάλιστα κτλ., Xen. vect. 5, 2. Ueber die Beifügung des Art. s. 4. Zuweilen tritt das Nomen in den Gen., Σαμίων πάντες, Thuc. 8, 75. vgl. Xen. rep. Lac. 3, 3. Dion. H. ant. 6, 74. Diod. exc. p. 532, 32. πάντες ὅσοι, alle welche, von Hom. an allg. πάντας ᾧ ἂν περιτυγχάνῃ, Plat. rep. 8. p. 566. B. Verstärkt wird πάντες bisweilen durch Beifügung von Adv., wie ἅμα πάντες, *allesammt*, Il. 24, 253. Od. 21, 230. Hdt. 9, 23. Dem. Phil. 3. §. 5., in Prosa gew. ἅπαντες. Ferner πάντες ὁμῶς, Il. 15,

98., auch *πάντες ὁμοῦ*, s. *ὁμοῦ*, u. *μάλα πάντες*, Il. 22, 115. Od. 5, 216. 22, 383. *π. ὁμοίως*, Dem. Ol. 3. §. 75. In Verbindung mit dem Superl. *πάντες ἄριστοι*, alle Besten, d. i. lauter solche, die zu den Besten gehören, *optimus quisque*, Il. 9, 8. Od. 4, 272. u. sonst. — *πᾶσι, bei* od. *vor Allen*, d. i. in der Meinung Aller, nach dem Urtheil Aller, Il. 2, 285. Soph. OC. 1448. u. das. Herm. OR. 40. u. das. Wund. Ai. 598. Trach. 338. — 4) *Gebrauch des Artikels*: a) ohne Artikel tritt das Nomen nicht nur zu *πᾶς, jeder*, s. unter 1., sondern auch aa) wenn es *ganz, aller* heisst, u. zu dem Plur., wenn das Subst. auch ohne *πᾶς, πάντες* ihn nicht haben würde, u. zwar meist nachgestellt, z. B. *παντὶ σθένει*, mit *aller, ganzer*, voller Kraft, Plat. legg. 1. p. 646. A. 9. p. 854. B. *πᾶσα γῆ*, die *ganze* Erde, Thuc. 2, 42. *πᾶσα πόλις*, eine *ganze* Stadt, *πάντες ἄνθρωποι, Ἕλληνες, πᾶσαι πόλεις* u. dgl., *alle* Menschen u. s. w., die man denken mag, Att. vgl. z. B. Xen. mem. 4, 4, 19. cyn. 1, 17. bb) wenn es *völlig, lauter* heisst, z. B. *ὁ Ἔρως ἐν πάσῃ ἀναρχίᾳ καὶ ἀνομίᾳ ζῶν ἄξει ἐπὶ πᾶσαν τόλμαν*, Plat. rep. 9. p. 575. A. *πᾶσα ἀνάγκη*, es ist *völlig* od. *durchaus* nothwendig, Plat. Phaedr. p. 240. A. *οὐχ ἅπαντα τῷ γήρᾳ κακὰ πρόσεστιν*, = *οὐχ ἅπαντα, ἃ τῷ γ. π., κακά ἐστιν*, nicht *lauter* Uebel, Eur. Phoen. 531. *φρουρούμενος ὑπὸ πάντων πολεμίων*, von *lauter* Feinden, Plat. rep. 9. p. 579. B. b) prädicativ d. i. entweder vor dem Artikel od. nach Artikel u. Substantiv wird *πᾶς* gebraucht, wenn das Subst. im Gegensatz zu einem andern zu denken ist oder auf bestimmt vorschwebende Personen od. Gegenstände hingewiesen wird, z. B. *συλλέξασα πᾶσαν τὴν ἐμὴν δύναμιν*, ihre *ganze* Macht, Hdt. 1, 214. *τὸν ἀριθμὸν πάντα δίχα διελάβομεν*, die ganze Zahl, Plat. Theaet. p. 147. E. vgl. Thuc. 4, 43. *πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν λέγειν*, die ganze Wahrheit, id. 6, 87. u. das. Krüg. *πᾶν τοὐναντίον*, ganz das Gegentheil, Plat. *πάντες οἱ ἄνθρωποι* od. *οἱ ἄνθρωποι πάντες*, alle die Menschen die bereits erwähnt, od. die *Menschen* sind u. nichts anderes, od. die erforderlichen Menschen, Att., vgl. Xen. Cyr. 1, 1, 3. *τὰ ἀγαθὰ πάντα*, id. An. 3, 1, 20. *πάντα τὰ μέλλοντα*, Aesch. Prom. 101. S. Rost gr. Gr. §. 98. B. d. S. 447. c) der Art. tritt unmittelbar vor *πᾶς*, wenn die Gesammtheit ihren einzelnen Theilen entgegengesetzt wird; so *τὸ πᾶν*, das *Ganze, Alles zusammen*, Aesch. Prom. 273. 456. 627. Soph. Phil. 241. Thuc. 1, 72. *τὰ πάντα*, Aesch. Eum. 415. *τὰ τῆς πόλεως πάντα*, die gesammten Staatsangelegenheiten, Lys. de bon. Arist. §. 48. Dah. bei Philos. *τὸ πᾶν*, das *Weltall, Universum*, Plat. Polit. p. 272. E. Crat. p. 436. E. *πατέρα τοῦδε τοῦ παντός*, id. Tim. p. 28. C. u. öft. b. Plat. Plut. u. a. Auch *τὰ πάντα*, Xen. mem. 1, 1, 11. 14. Vgl. auch unten 6. a. *τὸ πᾶν πλῆθος*, die *Gesammt*masse, Thuc. 8, 93. *ὁ πᾶς ἀριθμός*, die *Total*summe, Gesammtzahl, Aesch. Pers. 337. Thuc. 2, 7. Plat. *τὰ πάντα μέρη*, die *gesammten* Theile, Plat. Theaet. p. 204. A. *οἱ πάντες ἄνθρωποι*, die *gesammten* Menschen (ohne Ausnahme), Xen. An. 5, 6, 7. vgl. Aesch. Prom. 749. 841. Soph. OR. 275. Phil. 47. *οἱ πάντες*, opp. *τὸ ἔλασσον*, d. i. die Gemeine, Thuc. 4, 86. *πόλις τοῖς πᾶσιν εὐπορωτάτη*, mit sämmtlichen (nöthigen) Dingen, id. 2, 64. *ἄριστα ἔχειν τοῖς πᾶσιν*, in allen Stücken, id. 5, 28. *τὰς νέας τὰς πάσας*, Hdt. 6, 47. 7, 59. *ἀνθρώποις τοῖς πᾶσι*, Soph. Ant. 1011. — *τὸ πᾶν κράτος*, die gesammte, ganze, d. i. die *höchste* Gewalt, Hdt. 6, 35. vgl. oben 2. So *τῆς πάσης ἀλογίας πλήρη*, voll des ganzen d. i. des *grössten* Unsinns, Pol. 1, 15, 6. vgl. 11, 4, 2. 3, 77, 2. — 5) bei Zahlwörtern bezeichnet es a) die bestimmte Abgeschlossenheit des Zahlbegriffs, *ἐννέα πάντες, alle neun*, ohne dass Einer daran fehlt, *ganzer neun*, nicht weniger als neun, Od. 8, 258. 24, 60. *ἐννέα πάντ' ἔτεα*, Hes. th. 803. *δέκα π.*, Il. 19, 247. 24, 232. *ἕνδεκα π.*, Od. 14, 103. *δώδεκα, δυώδεκα, δυοκαίδεκα π.*, ebd. 9, 204. 12, 89. 18, 293. 19, 578. 20, 107. 22, 424. *δυοκαίδεκα π. ἄριστοι*, ebd. 16, 251. *εἴκοσι π.*, Il. 18, 373. 470. Od. 5, 244. Rhian. b. Paus. 4, 17, 11. *ἤματα π. δυώδεκα*; Opp. hal. 1, 690.; dagegen *κτήνεα τὰ θύσιμα πάντα τρισχίλια ἔθυσε*, 3000 *von jeder Art*, Hdt. 1, 50. vgl. 4, 88. 9, 80. Herm. Vig. p. 726. Matth. ausf. gr. Gr. §. 266. Anm. b) mit dem Art., *οἱ πάντες, τὰ πάντα, im Ganzen*, z. B. (*ὁπλῖται*) *ἑκατὸν ἀπώλοντο οἱ πάντες*, = *οἱ πάντες οἳ ἀπώλοντο ἑκατὸν ἦσαν*. So bei Hdt. 1, 163 (wo mit Herm. Vig. p. 726, *τὰ πάντα* zu lesen ist). 214. 9, 70. Thuc. 1, 60. 3, 85. 7, 82. Soph. Trach. 761. *μείνας τριάκοντα τὰς πάσας ἡμέρας*, Thuc. 2, 101. *οἱ πάντες ὡς ὀκτωκαίδεκα*, Xen. Hell. 5, 4, 60. vgl. Thuc. 1, 100. 7, 1. *ἓξ ἢ ἑπτὰ τὰ πάντα κᾶλα*, Dion. H. comp. verb. 22. *τρεῖς τὰς πάσας*, Pol. 1, 56, 8. vgl. Ath. 6. p. 273. B. — 6) besonderer Gebrauch: a) *τὸ πᾶν*, das *Ganze*, s. oben 4. c. Dah. das worauf Alles ankommt, die *Hauptsache*, z. B. *τοῦ παντὸς ἁμαρτάνειν*, Plat. Phaedr. p. 235. E. *πολλοῦ γε καὶ τοῦ παντὸς ἐλλείπω*, Aesch. Prom. 961. vgl. 1006. *τοῦ παντὸς ἄξιος*, des *Höchsten* würdig, Plat. Soph. p. 216. C., auch *παντὸς ἄ.*, id. Alc. 1. p. 105. E. *τοῦ παντὸς τιμήσασθαί τι, plurimi aestimare*, Ael. n. a. 10, 31. — Der Acc. *τὸ πᾶν* steht häufig adv., = *πάντως*, *überhaupt, im Ganzen, ganz u. gar*, z. B. *διαφέρειν*, Plat. legg. 12. p. 959. A. Xen. Cyr. 1, 6, 13., *ὀλέσθαι*, Soph. El. 1009. *οὐδὲ προσβλέψαι τὸ πᾶν*, Aesch. Prom. 215. *τὸ πᾶν ἀφαντος*, id. Suppl. 781., auch *ἐς τὸ πᾶν*, id. Eum. 52. 84., u. *τῷ παντί*, Xen. Ag. 2, 24. Hell. 7, 5, 12. (*τῷ*) *ὅλῳ καὶ* (*τῷ*) *παντί*, s. ὅλος. Eben so *πᾶν*, Hdt. 1, 32. — Von der Zeit gebr. heisst *τὸ πᾶν, immer*, Luc. sacrif. 6. — b) *πᾶν, Alles, alles Mögliche, πᾶν μᾶλλον ἢ στρατιάν*, Hdt. 4, 162. *ὀρφανὸν πρὸ παντὸς εὔξαιτ' ἂν εἶναι τὸν ἐρώμενον*, Plat. Phaedr. p. 239. E. *περὶ παντὸς ποιεῖσθαι*, über Alles achten, schätzen, *maximi facere*, Xen. u. a. *π. ἕρδοντ' ἀμαυρῶσαι τὸν ἐχθρόν*, Pind. Isthm. 4, 82. *ἀποφεύξεται πᾶν ποιῶν τὸν θάνατον, alles Mögliche* thun, Plat. apol. p. 39. A. *π. πράττειν*, Lys. p. 115, 29.; häufiger ist in dieser Verbindung der Plur., z. B. Xen. mem. 4, 2, 6. Lys. p. 127, 42. Dem. p. 515, 1. vgl. Stallb. Plat. Phaed. p. 114. C. *πάντα ποιεῖν ὅπως* od. *ὥστε*, Xen. Hell. 7, 4, 21. 6, 1, 4. *πάντα τολμᾶν*, Soph. OC. 761. Dah. aa) *παντὸς μᾶλλον*, mehr als Alles, *über Alles, durchaus, ita ut nihil supra*, Plat. Prot. p. 344. B. Gorg. p. 527. B. *παντός γε μ.*, id. Phaed. p. 67. B. *παντὸς μ. οὐ, plane non*, id. Phaedr. p. 228. D. u. das. Heind. Aehnlich *χρῆμα παντὸς μάλιστα θεοῖς τιμιώτατον*, Dion. H. ant. 1, 24. vgl. Soph. fr. 65 D. bb) in Verbindung mit dem Gen., *ἐς πᾶν κακοῦ ἀφικνεῖσθαι*, in alles mögliche, ins grösste Unglück, Hdt. 7, 118. 9, 118, vgl. Plat. rep. 9. p. 579. B. *εἰς πᾶν μοχθηρίας προέρχεσθαι*, Dem. p. 29, 18. *ἐν παντὶ ἀδυμίας εἶναι*, in völliger Entmuthigung, Thuc. 7, 55. a. E.

oft b. Dio C. vgl. Krüg. gr. Gr. §. 47, 10, 3. Auch ohne einen Gen., *μάλ' ἂν φοβοῖο καὶ ἐν παντὶ εἴης*, du würdest in der grössten Angst, Verlegenheit seyn, Plat. conv. p. 194. A. vgl. Euthyd. p. 301. A. *ἐν παντὶ ἦσαν μὴ λελοιδορημένος εἴη*, Xen. Hell. 5, 4, 29. *εἰς πᾶν ἀφικνεῖσθαι*, in die grösste Gefahr kommen, ebd. 6, 1, 12. Dem. p. 1261, 5. cc) *διὰ παντός*, auch *διαπαντός* (w. s.) geschrieben, a) alle Zeit hindurch, *fortwährend, immer*, z. B. Soph. Ai. 705. Hdt. 1, 122. Thuc. 1, 38. 2, 16. 7, 6. Xen. An. 7, 8, 11. Plat. u. a. b) *durchaus, durchgängig*, überhaupt, Thuc. 2, 49. *τὸ διὰ π. ὀρθῶς ἔχον*, Plat. Alc. 1. p. 108. B. vgl. Polit. p. 294. C. u. öft. b. Plat. u. a., selten *διὰ πάντων*, Plat. Soph. p. 254. B. Aehnlich *ἐς τὸ πᾶν* mit u. ohne *χρόνου*, Aesch. Eum. 670. Cho. 684., u. *μέχρι παντός*, *auf immer*, Strab. 8. p. 376. Aristaen. 2, 14. c) *πάντα*, aa) alles Mögliche, *δαίδαλα πάντα*, Hom. So ausser den unter 6, b. angeführten Verbindungen in *πάντα γίγνεσθαι*, eig. Alles werden, alle Gestalten annehmen, sich in jede Gestalt verwandeln, Od. 4, 417. Dah. wie *παντοῖος γίγνομαι*, vor Angst, Furcht, Schrecken jede Gestalt annehmen, sich zu Allem entschliessen, vgl. Schaef. melet. p. 98. — *πάντα εἶναί τινι*, Einem Alles in Allem seyn od. Alles in Allem gelten, Dem. p. 240, 11. 660, 7. Luc. tyrann. 4., *ἔν τισι*, Hdt. 3, 137., auch *τὰ πάντα*, Hdt. 1, 122. Hel. 7, 12., *τὸ ὅλον καὶ τὸ πᾶν*, Pol. 5, 26, 5. *Εὔβοια αὐτοῖς πάντα ἦν*, Thuc. 8, 95. vgl. Hdt. 7, 156. Herm. Vig. p. 727. — Sehr häufig steht *πάντα*, auch *τὰ πάντα*, bes. bei Adj., als Acc. der Beziehung, eig. in Allem, in jeder Hinsicht, z. B. *πάντα νοήμονες*, Od. 13, 209. *τὰ πάντα δόκιμος*, Hdt. 5, 97. vgl. 1, 134. (*κατὰ π. ἀγαθός*, Thuc. 4, 81.) Dah. bb) = *πάντως*, *ganz u. gar, gänzlich, durchaus*, z. B. *πάντ' ἀγαθός*, Soph. Ai. 1415. Plat. Euthyd. p. 292. C. *πάντ' ἄιδρις*, Soph. Ai. 91. *ὁ πάντ' ἄναλκις οὗτος*, id. El. 301. *πάντ' ἄριστος*, id. OC. 1458. u. a. *πάντ' ἐπιστήμης πλέων* = *πάντα ἐπιστάμενον*, allerfahren, mit vollständiger Erkenntniss, Soph. Ant. 721. u. das. Herm. *τὰ πολλὰ πάντα*, meistentheils, Hdt. 1, 203. 2, 35. 5, 67. *τὰ πάντα νικᾶν*, auf allen Punkten siegen, Xen. An. 2, 1, 1. Auch von der Zeit: *immerfort*, π. ἔκλαιεν, Luc. asin. 22. d) über *πᾶσιν*, bei Allen, s. 3 z. E. *ἐπὶ πᾶσιν*, zu Allem, endlich, s. *ἐπί* p. 1039. a. e) häufig ist die Verbindung verschiedener Formen dieses Pron. unter sich und mit dem Adv. *πάντῃ*, z. B. *ὁ μὲν δὴ πᾶς εἰς πάντα πάσας τομὰς εἴληχεν*, Plat. legg. 5. p. 738. A. vgl. Menex. p. 249. C. *πάντα πάντῃ*, id. Soph. p. 234. E. Ael. n. an. 15, 20. vgl. Jac. Ael. t. 2. p. 206. — Ueber *διὰ πάσων* s. *διαπασῶν*. [Das *α* der Stammsylbe ist durchgängig lang, wird aber im Neutr. in den durch Zusammensetzung verlängerten Formen kurz, wie *ἅπαν*, *πάμπαν*, *σύμπαν*, s. unt. *ἅπας*, auch in *τόπαν*, d. i. *τὸ πᾶν*, s. Boeckh Pind. praef. p. XXXVII. u. not. crit. p. 360. Doch haben die Att. auch in diesen Formen die Länge zuweilen beibehalten, vgl. Mein. Men. p. 51. Erst spätere Veramacher, wie Greg. Naz. in Anth. 8, 93. 109. haben auch in *πάσης* u. *πάσιν* (für *πᾶσιν*) das *α* kurz gebraucht.]

Πασάκας, *ὁ*, das Pferd des jüngern Kyros, Plut. Art. 9.

Πασάκων, *ὁ*, ein spartan. Koch, Inscr. S. Lob. prol. path. p. 316.

πασάμην, aor. 1. zu *πατέομαι*, w. s. [υυ-]

Πασαργάδαι, *ῶν*, 1) *οἱ*, die Pasargaden, der edelste Stamm der Perser, Hdt. 1, 125. Strab. Plut. Arr. u. a. 2) *αἱ*, alter Königssitz der Perserkönige, Strab. 15. p. 728 fgg. Ueber das Genus s. Steph. B. [υ-υ-]

Πασέας, *ου*, *ὁ*, 1) Tyrann von Sikyon, Paus. 2, 8, 2. 2) Vater der Nikippe, id. 8, 9, 6. 3) ein Athenienser, Dem. p. 1266, 26. u. a.

Πάσης, *ητος*, *ὁ*, gr. Männern., Suid. Sprichw. *τὸ Πάσητος ἡμιωβόλιον*, eine Art Heckthaler, Diogen. 8, 40.

Πασιάδας, *ὁ*, Pol. 28, 16, 3., od. *Πασίδας*, *ὁ*, ebd. 20, 9., ein Achäer.

πασιάναξ, *ακτος*, *ὁ*, = *παντάναξ*, Allkönig, Orac. b. Phlegon Ind. Ol. p. 144, 19 Fr. [-υυ-]

Πάσιας, *ου*, *ὁ*, ein Athenienser, Ar. Nub. 21. u. oft.

πᾱσίγνωστος, *ον*, (*γιγνώσκω*) allbekannt, Schol. Lyc. 11.

πᾱσίδηλος, *ον*, = *πάνδηλος*, Herod. epim. p. 20.

Πᾱσῐθέα, ion. u. ep. *Πασιθέη*, *ἡ*, *Pasithea*, eine der Chariten, Il. 14, 269. 276. Paus. 9, 35, 4. Nonn. dion. 34, 45.; b. Hes. th. 247. eine Tochter des Nereus u. der Doris.

Πᾱσίθεμις, *ιδος*, *ὁ*, ein Arzt, Diog. L. 4, 72.

Πᾱσίθεος, *ὁ*, ein Troer, Qu. Sm. 10, 86.

Πᾱσῐθόη, *ἡ*, Tochter des Okeanos und der Thetys, Hes. th. 352.

πᾱσιθρύλλητος, *ον*, (*θρυλλέω*) allbesprochen, allbekannt, Tzetz. hist. 9, 19.

Πᾱσικλῆς, ion. —*κλέης*, *ὁ*, ein Athenienser, Hdt. 9, 97.; ein anderer, Dem. or. 45. 46.; ein kynischer Philosoph, Diog. L. 4, 88.

Πᾱσικράτης, *ους*, *ὁ*, gr. Männern., bes. a) ein Solenser, Plut. Alex. 29. Arr. b) ein Arzt, Galen. [ᾱ̆τ]

Πᾱσίκυπρος, *ὁ*, König von Kypros, Ath. 4. p. 167. C.

Πασίμαχος, *ὁ*, ein Lakedämonier, Xen. Hell. 4, 4, 10. [-υυυ]

πᾱσῐμέλουσα, *ἡ*, (*μέλω*) Bein. des Schiffes Argo, um das sich Alle kümmern, das Allen am Herzen liegt, Alle interessirt, von dem jeder gern erzählen hört, Od. 12, 70.; dah. überh. allbekannt, berühmt, *Ἥρη*, *νίκη*, Nonn. dion. 5, 128. 19, 193.

Πασίμηλος, *ὁ*, ein Korinthier, Xen. Hell. 4, 4, 4.

Πασῖνος, *ὁ*, ein Athenienser, Isocr. p. 387. D.

πᾱσιπόρνη, *ἡ*, (*πόρνη*) Allerweltsdirne, Hermipp. com. t. 2. p. 384 Mein.

Πασιππίδας, *ὁ*, ein Lakedämonier, Xen. Hell. 1, 1, 32.

πᾱσιῤῥόπος, *ον*, (*ῥοπή*) mit ganzer Wucht, Byz.

πᾱσιῤῥώμος, *ον*, (*ῥώμη*) mit aller Gewalt, Byz.

πᾱσις, *εως*, *ἡ*, (*ΠΑΟΜΑΙ*) Erwerb, Besitz, = *κτῆσις*, Hesych.

Πασιωκλῆς, *έους*, *ὁ*, gr. Männern., Hedyl. b. Ath. 11. p. 473. A., wahrsch. aus *πάλι Σωκλῆς* verderbt, Bergk Ztschr. f. Alt. 1841. S. 89.

Πασιτέλης, *ους*, *ὁ*, ein Bildhauer, Paus. 5, 20, 2.

Πασιτελίδας, *ὁ*, Anführer der Lakedämonier, Thuc. 5, 3.

πασιφάεσσα, *ἡ*, bes. Fem. zu *πασιφαής*, Beiw. der Aphrodite, Epigr. b. Arist. mir. ausc. 133. Herm. op. 5. p. 180. [-υυ-υ]

Πασιφάη, *ἡ*, Tochter des Helios u. der Perseis, Gemahlin des Königs Minos von Kreta, Apd. 3, 1, 2, 6. Paus. 5, 25, 9. Ap. Rh. u. a. Auch Bein. der Aphrodite, Jo. Lyd. de mens. 44. Herm. op. 5. p. 180. [-υυ-]

πᾱσῐφᾰής, *ές*, = *παμφαής*, Allen leuchtend, od. erscheinend, Beiw. des Helios, Orph. h. 7, 14.,

der Artemis, ebd. 35, 3., der Aphrodite, Man. 3, 346.

πασιφανής, ές, = *παμφανής*, allen sichtbar, Nonn. par. 12, 10. [⏑⏑–]

πᾶσίφιλος, η, ον, = *πάμφιλος*, Allen lieb, Bein. einer Dirne, Archiloch. b. Ath. 13. p. 594. C.

Πᾶσιφῶν, ῶντος, ὁ, ein Arzt, Dem. p. 873, 21., u. a. b. Plut. Nic. 4. Diog. L. 2, 61. 6, 73.

Πάσιων, ωνος, ὁ, 1) ein athen. Wechsler, Dem. 2) ein Magarenser, Xen. 3) ein Arzt, Gal. Vgl. über die Form des Namens Lob. prol. techn. p. 495.

πάσκος, ὁ, (πάσσω) = *πηλός*, Hesych. S. Lob. techn. p. 104.

πάσμα, ατος, τὸ, (πάσσω) das Gestreute, Aufgestreute, Aufgegossene, *ἅλμης πάσματα*, Axionic. b. Ath. 8. p. 342. B.; dah. Pflaster, Alex. Tr. p. 190. Schol. Ar. Eq. 906.

πασπᾰλέτης, ου, ὁ, = *κεγχραλέτης*, Gal. lex. Hipp. p. 540. vgl. Lob. par. p. 44. Von

πασπάλη, ἡ, = *παιπάλη*, feines Mehl, Suid.; = *κέγχρος*, Moer. p. 330. Phot.; met., *ὕπνου οὐδὲ πασπάλη*, auch kein Stäubchen od. Körnchen Schlaf, als Bezeichnung des Kleinsten od. Wenigsten, Ar. Vesp. 91. u. das. Schol. [–⏑–] Dav.

πασπᾰληφάγος, ον, (φαγεῖν) Hirse od. Körner fressend, *γρόμφις*, Hippon. b. Phot. p. 401, 9. [φᾰ]

πασσᾰγία, ἡ, st. *πανσαγία*, d. i. *πανοπλία*, ep. *πασσαγίη*, Poet. b. Suid. s. v.

πασσᾰκίζω, (πάσσαξ) = *πασσαλεύω*, Hesych.

πασσᾰκίον, τὸ, Demin. von *πάσσαξ*, Hesych. Phot.

πασσᾰλευτός, ἡ, όν, angepflöckt, angenagelt, angeheftet, *δεσμοῖσι*, Aesch. Prom. 112., von

πασσᾰλεύω, neuatt. *πατταλεύω, (πάσσαλος)* anpflöcken, annageln, anheften, *τινὰ πρὸς πέτραις*, Aesch. Prom. 56. vgl. 65., *θεοῖς λάφυρα τοῖς δόμοις* (an), id. Ag. 578. vgl. Eur. Rhes. 180. Bacch. 1212. Met., *τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐπὶ τὴν γῆν*, Eumath. Ism. p. 82.

πασσάλιον, neuatt. *παττάλιον, τὸ*, Demin. v. *πάσσαλος*, Poll. 9, 120. 10, 156. Gal. lex. Hipp. p. 540. [ᾰλ]

πασσᾰλίσκος, ὁ, Demin. von *πάσσαλος*, kleiner Pflock, Knebelchen, Hipp. p. 671, 6. Pol. b. Suid. s. v. *ἴδιον*: bes. ein Saitenwirbel an musikal. Instrumenten, Hero math. veit. p. 245. Et. M. p. 525, 31. Schol. Ar. Vesp. 574.

πασσᾰλιστής, οῦ, ὁ, der mit Pflöcken spielt, Hesych. s. v. *κυνδάλη*.

πασσᾰλοκοπία, ἡ, (κόπτω) das Einschlagen von Pfählen od. Pflöcken, Athen. math. vett. p. 15., von

πάσσᾰλος, ὁ, neuatt. *πάτταλος, ein Pflock od. hölzerner Nagel*, der in der Wand befestigt ist, um etwas daran zu hängen, Kleider, Waffen, musikalische Instrumente u. dgl. So *αἴρειν ἀπὸ πασσαλόφι*, vom Pflock nehmen, Il. 24, 268. vgl. 5, 209. Od. 21, 53. Pind. Ol. 1, 27. *κρεμαστὰ τεύχη πασσάλων καθαρπάσαι*, Eur. Andr. 1123., aber *κρεμάσαι ἐκ πασσαλόφι*, an dem Pflock aufhängen, Od. 8, 67. s. *ἑκ*, 1. c. *πασσάλῳ ἀγκρεμάσασα*, ebd. 1, 440. *κρεμάσαι περὶ πασσαλόφιν*, Hermipp. b. Ath. 11. p. 480. C. *τοὺς χαλινοὺς (τῶν ἵππων) ἐκ πασσάλων δέουσι*, an Pflöcke, Hdt. 4, 72. *παττάλους ἐγκρούειν εἰς τὸν τοῖχον*, Ar. Vesp. 129. Sprichw. *οἱ πάτταλοι παττάλοις ἐκκρούονται*, ein Keil treibt den andern, Synes. ep. 45. *ἔχειν μηδὲ πάτταλον*, nicht einen Nagel, d. i. auch nicht das Geringste, Ar. Eccl. 284. vgl. Luc. jud. voc. 9. *παττάλου γυμνότερος*, Aristaen. 2, 18. Wegen der Aehnlichkeit a) ein Knebel, Ar. Eq. 376. b) = *πόσθη*, Ar. Eccl. 1011. Anth. 5, 129. (Von *πήγνυμι, πήξω, παγῆναι, pango*. Dav. das lat. *pessulus, paxillus*, Lob. paral. p. 125.)

πασσᾰλόφι, πασσαλόφιν, ep. Gen. zu *πάσσαλος*, w. s.

πασσᾰλόω, mit Pflöcken versehn, *ξύλον πεπασσαλωμένον*, Schol. Ar. Av. 436.

πασσάμενος, πάσασθαι, ep. st. *πᾰσάμενος, πάσασθαι*, part. u. inf. aor. 1. med. zu *πατέομαι*, Od.

πάσσαξ, ᾶκος, ὁ, seltnere Nebenform von *πάσσαλος*, Ar. Ach. 763. Eust. p. 540, 22. Lob. prol. path. p. 447.

Πασσαρών, ῶνος, ὁ, Ort in Molossis in Epirus, Plut. Pyrrh. 5.

Πάσσας, ὁ, der röm. Name Pansa, Plut. mor. p. 319. F., sonst *Πάνσας*, id. Vgl. Lob. par. p. 32.

πασσέληνος, ον, = *πανσέληνος*, Arist. p. an. 4, 5. vgl. Lob. Soph. Ai. p. 369.

πάσσοφος, ον, st. *πάνσοφος*, Plat., s. Schneid. rep. 10. p. 598. D. Lob. Soph. Ai. p. 369.

πασσῠδεί, πασσῠδί, πασσῠδίῃ, πασσῠδίην, Adv. st. *πανσυδεί* u. s. w., w. s. Dav.

πασσῠδιάζω, versammeln, Inscr. b. Caylus t. 2. tab. 56.

πασσῡρεί, Adv., *(σύρω)* = *πασσυδεί*, verwirft Poll. 9, 143. Vgl. Lobeck Phryn. p. 515.

πασσύριον, aeol. st. *πασσυδίην*, Hesych., nach Giese dial. aeol. p. 385. aus Alcaeus.

πάσσω, att. *πάττω*, f. *πάσω* [⏑–], pf. pass. *πέπασμαι*, streuen, darauf od. darüber streuen, sprengen, sowohl von trockenen als von flüssigen Dingen, *φάρμακα*; Heilmittel auf eine Wunde streuen oder giessen, Il. 5, 401. 900. 15, 394., überall mit *ἐπί τινι*, vgl. *ἐπιπάσσω*, Ap. Rh. 4, 442., *τὴν ψάμμον ἐς τὸ στόμα*, Luc. Anach. 31.; mit d. Gen., *ἁλός*, des Salzes od. vom Salze draufstreuen, Il. 9, 214., *τῶν ἁλῶν ἐπὶ τὸ πῦρ*, Luc. dial. mer. 4, 5., u. in dems. Sinne abs., Theocr. 2, 21. vgl. *παστέος*. — *κόνις ἐπὶ τῇ κεφαλῇ πάσσεται*, Luc. de luct. 2. Auch bestreuen, bespritzen, *χώματος καὶ πηλοῦ πέπασται — τὰς κόμας*, Long. 1, 12. *πάττουσιν ἀλλήλους*, Luc. Anach. 2. Met., *πάττειν τινὰ χρυσῷ, ῥόδοις*, mit Gold, mit Rosen bestreuen, d. i. loben; Ar. Nub. 912. u. das. Herm. (913.) 1330. Med. *σποδῷ καὶ κόνει τὰς κόμας πασάμενοι*, Macc. 3, 1, 18. b) met., einstreuen, einflechten, einweben, bes. von angebrachten Verzierungen, dah. von gewirkter od. gestickter Arbeit, *θρόνα πάσσειν*, Blumen über eine Stickerei streuen, sie hie u. da wie darübergestreut hineinsticken, Il. 22, 441. vgl. 3, 126. u. *ἐμπάσσω*: *ἐν — ἑκάστῳ τέρματι δαίδαλα πολλὰ διακριδὸν εὖ ἐπέπαστο*, Ap. Rh. 1, 729. (In der Od. kommt das Wort nicht vor, auch in der Il. nur Praes. u. Impf.)

πάσσων, πᾶσσον, gen. *ονος*, Comp. zu *παχύς*, dicker, feister, breiter, lobend vom kräftigen breitschulterigen Bau des männlichen Leibes im Gegens. der schmächtigen Länge, *μακρότερος* od. *μείζων καὶ πάσσων*, Od. 6, 230. 8, 20. 24, 369.; auch von stattlicher weiblicher Gestalt, ebd. 18, 195.

παστάς, άδος, ἡ, 1) *die Vorhalle vor dem Hause*, Hdt. 2, 148. 169. Plut. Lyc. 6., wofür b. Hom. *αὐθουσα* steht; später wie *στοά, Säulenhalle, Säulengang*, bes. vor Tempeln, *porticus*, *πᾶσαν τὴν πόλιν τείχεσί τε καὶ ναοῖς καὶ παστάσι καὶ ἀγοραῖς κατεσκευασμένην*, Xen. Hier. 11, 2. vgl. mem. 3, 8, 9. Dion. H. ant. 4, 44.

Anth. 6, 119. 211. 342. app. 149.; von der *basilica* der Römer, Dion. H. ant. 3, 21. 2) der zunächst nach innen an die Vorhalle stossende Theil des Hauses, *Vorsaal*, Corridor, bei Hom. *πρόδομος*, Ap. Rh. 1, 789. Anth. 6, 172. 3) wie *θάλαμος*, *ein inneres Gemach*, bes. Schlafzimmer des Hausherrn und der Hausfrau, Theocr. 24, 46., od. der Neuvermählten, *Brautgemach*, später *παστός*: *ἀκτέριστον ἄμφὶ παστάδα*, vom Grab der Antigone, Soph. Ant. 1207. u. das. Herm. *κεδρωτὰ παστάδων τέρεμνα*, Eur. Or. 1371.; das Brautlager, Anth. 9, 245. Vgl. Becker Char. 1. S. 195. (Von *πάσσω* in der Bdtg *ποικίλλω*, vgl. *παστός*, Schneid. Vitruv. t. 2. p. 477. Lob. par. p. 79 fg., nach Wyttenb. ecl. hist. p. 356. zsgz. aus *παρστάς*, *παραστάς*, nach Schol. Ap. Rh. l. l. von *πατέομαι*, *πάσασθαι*, gleichs. *Speisehalle*.)

παστειλη, *ἡ*, der letzte Tag im Jahre, Et. M. p. 655, 48., wo es von *πᾶς* u. *τέλος*, gleichs. Ende des Ganzen, abgeleitet wird; s. jedoch Lob. prol. path. p. 108.

παστέος, *α*, *ον*, Adj. verb. von *πάσσω*, zu bestreuen, *τοῖς ἁλοί*, Ar. Fr. 1074.

πάστη, *ἡ*, (*πάσσω*) ein Gericht von gemischten u. eingebrockten Speisen, eig. Fem. von *παστός*, im Plur., Ar. fr. 547 D. bei Poll. 6, 56.

παστόν, *τὸ*, s. *παστός*, 2.

παστοπήγιον, *τὸ*, (*πήγνυμι*) das Brautgemach, Nicet. Eugen. 6, 512. u. a. Spät.

παστός, *ἡ*, *όν*, (*πάσσω*) 1) bestreut, bes. mit Salz, dah. eingesalzen, Hipp. p. 554, 51. Eudem. b. Ath. 9. p. 371. A. 2) *παστά· ἔτνος ἀλφίτοις μεμιγμένον* (Graupen- od. Brodmuss), Ael. Dion. b. Eust. p. 1278, 54. Phot. p. 401, 17.

παστός, *ὁ*, eig. Masc. vom vor., = *παστάς*, 3., *Schlafgemach*, *Brautgemach*, *θάλαμος*, Luc. dial. mort. 23, 3.; auch das Brautbett selbst, Anth. 7, 711. 782. app. 229. Nonn. dion. 5, 213. 2) Bettvorhang, *τὸ παρὰ τῇ εὐνῇ παραπέτασμα*, Poll. 3, 37. 3) kleine Zelle od. Kapelle mit dem Bilde eines Gottes, nach Wessel. Diod. 1, 29. Vgl. d. folg.

παστοφορεῖον, *τὸ*, Phot. p. 401, 19., u. *παστοφόριον*, *τὸ*, *τὸ φέρον τὸν παστὸν· ἢ οἰκονομία ἢ συναγωγὴ ἢ ναὸς εὐάνθης*, Hesych.; wahrsch. also = *παστός*, 3. Dah. bes. eine Zelle neben od. am Tempel zu Jerusalem, LXX. vgl. Sturz de dial. Maced. p. 110.

παστόω, f. *ώσω*, (*παστός*) eine Zelle errichten, Aqu. Deuter. 33, 12. KS.

παστοφόρος, *ον*, (*παστός*, *φέρω*) 1) das Bild eines Gottes in einer Kapelle tragend, bes. eine Art Priester, die dies Geschäft hatten, Diod. 1, 29. u. das. Wess. Clem. Al. paed. 3, 2. p. 216. C. 2) Beiw. der Aphrodite, das Brautlager bringend, Anth. app. 40, 4.

πάσχα, *τὸ*, das Passahfest der Juden, LXX. NT. Dav.

πασχάζω, das Passahfest feiern, KS.

πασχητιασμός, *ὁ*, Lust u. Trieb zum Beischlaf, bes. zur Päderastie, Geilheit, Luc. Gall. 32. Clem. Al. protr. §. 60., von

πασχητιάω, (*πάσχω*) Lust, Trieb od. Kitzel zum Beischlaf haben, bes. von widernatürlicher Geilheit, Ath. 5. p. 187. C. Luc. amor. 26. Diog. L. 6, 47. *πασχητιῶντα ἐδέσματα*, *βρώματα*, Speisen, die den Geschlechtstrieb erregen, Clem. Al. p. 173. 495. Mein. Menandr. p. 161.

πασχικός, *ἡ*, *όν*, besessen, Hesych. s. v. *ἐπιληπτικός*, von

πάσχω, fut. *πείσομαι*, aor. *ἔπαθον*, pf. *πέπονθα*, welche Tempp. auch bei Hom. schon alle vorkommen, b. Hes. nur praes. u. aor. Seltnere Nebenformen sind 2 pl. pf. *πέποσθε* st. *πεπόνθατε*, Hom., fem. part. pf. *πεπάθυῖα* (wie von *πέπηθα*), Od. 17, 555., f. *πήσομαι*, öft. als v. L. st. *πείσομαι*, z. B. Hdt. 9, 37. Xen. Cyr. 7, 3, 10. u. a., part. aor. *πήσας*, Aesch. Ag. 1635. vgl. Herm. Ar. Nub. 1125. Buttm. ausf. Sprchl. 2. S. 264 ed. 2.; pf. dor. *πέποσχα*, Stesichor. b. Phot. p. 412, 21. Epich. b. Et. M. p. 662, 11. — Grundbdtg: *eine Einwirkung von aussen erfahren*, *wobei man sich leidend verhält*, gleichviel ob diese eine angenehme od. unangenehme ist, *irgend einen Eindruck empfangen*, also der Gegensatz des freien Thuns u. Handelns, dah. dem *παθεῖν* entgegensteht *ἔρξαι*, Od. 8, 490. Aesch. Ag. 1564., *ῥέζειν*, Pind. Nem. 4, 52., *δρᾶν*, Aesch. Cho. 313. Soph. OR. 1272. Thuc. 7, 71., *ποιεῖν*, Hdt. 5, 89. Xen. Cyr. 7, 1, 40. Hell. 2, 2, 3.; dah. *mir begegnet*, widerfährt etwas, stösst etwas zu. Insbes. 1) etwas Schlimmes od. Unangenehmes erfahren: *leiden*, *erleiden*, *erdulden*, von Hom. u. Hes. an allg., theils mit bestimmten Objecten, wie *ἄλγεα*, *κήδεα*, *πήματα*, *ἀέθλους*, *ἀεκήλια ἔργα*, Hom., z. B. Il. 20, 297. Od. 17, 555., *αἰνά*, *κακά*, *λυγρά*, z. B. Il. 3, 99. Hdt. 9, 37., *κακόν τι*, Xen. Hier. 2, 13. u. allg.; theils mit unbestimmten od. allgemeinen Objecten, wie *πολλὰ παθεῖν*, = *πολλὰ κακά*, oft bei Hom. u. Hes. Hdt. 5, 89., u. in Verb. mit dem sinnverw. *μογεῖν*, z. B. *μάλα πόλλ' ἔπαθον καὶ πόλλ' ἐμόγησα*, Od. 5, 223. Il. 23, 607.; ungew. *εἴ κεν μάλα πολλὰ πάθοι*, wenn er auch viel dabei litte, = wenn es ihm auch zum grössten Leidwesen gereichte, Il. 22, 220. *ὁτιοῦν πάσχειν*, alles Mögliche erdulden od. über sich ergehen lassen, Isocr. p. 260. B. u. oft b. att. Redn. Auch in obscönem Sinne, *Ἐμπουσαν καλουμένην ἐκ τοῦ πάντα ποιεῖν καὶ πάσχειν*, Dem. p. 270, 26. vgl. Aeschin. p. 76, 39. *παθεῖν ἢ ἀποτῖσαι*, *erleiden* od. *zahlen*, häufig in der att. Gerichtssprache verb., ersteres von Leibes- u. Lebensstrafe, letzteres von einer Geldbusse, z. B. *τιμᾶν ὅτι χρὴ π. ἢ ἀποτίνειν*, Plat. Polit. p. 299. A. vgl. ap. p. 36. B. Xen. mem. 2, 9, 5. oec. 11, 25. u. oft b. att. Redn., s. Meier u. Schöm. att. Proc. S. 739. So *πάσχειν* allein, *εἰ — δεῖ ἡμᾶς π.*, d. i. Strafe leiden, Lys. p. 160, 36. *π. τι πρός* od. *ὑπό τινος*, etwas von, durch Jem. erleiden, oft b. Att., z. B. *οἷα πρὸς θεῶν πάσχω θεός*, Aesch. Prom. 92. *ταῦτα παθόντες πρὸς Αἰγινητέων*, nachdem sie dies (diesen Nachtheil) durch die Aegineten erlitten hatten, Hdt. 6, 88. *ἃ πάσχοντες ὑφ' ἑτέρων ὀργίζεσθε*, *ταῦτα τοὺς ἄλλους μὴ ποιεῖτε*, Isocr. p. 36. C. *δίκαια π. ὑπό τινος*, gerechte Strafe von Einem bekommen, Plat. ap. z. E. *ὃς ἐξ ἐμοῦ μὲν ἔπαθες οἷα φῆς πάθεῖν*, *δρᾷς δ' οὐδὲν ἡμᾶς ἐῦ*, Eur. Hec. 252. — Abs., *ἔγνω παθών*, er hat durch Leiden, schlimme Erfahrungen gelernt, Hes. op. 220. vgl. Soph. OR. 403. Plat. conv. p. 222. B. — *ὁ παθών*, der Unglückliche, Plat. legg. 5. p. 730. A. *ὅσα τις τρώσας τινὰ βλάπτει τὸν παθόντα*, d. i. den Verwundeten, ebd. 9. p. 878. C. Bei Aerzten *krank seyn*, *leiden*, Hipp., auch *τούτου ὁ σπλὴν πέπονθε*, ist leidend, Arr. Epict. 2, 23, 12. b) dieselbe Bdtg herrscht in dem Ausdruck *παθεῖν τι*, es widerfährt mir etwas Uebles, stösst mir etwas Schlimmes, ein Unglück zu, *μή τι πάθῃ* od. *μή τι πάθῃσι*, Il. 5, 567. 11, 470. 16, 242. 20, 126. Od. 4, 820. vgl. Xen. conv. 2, 11. *μή τι πάθωμεν*, Il. 13, 52. Od. 12, 321. Dah. euphe-

mistisch = sterben, bes. εἴ τι πάθοιμι, ἤν τι πάθω, wenn mir etwas (Menschliches) begegnen sollte, d. i. wenn ich etwa *sterben* sollte, ganz das lat. *si quid mihi acciderit* od. *si humani quid acciderit*, zuerst b. Callin. fr. 17. Μαρδονίου, ἤν τι πάθῃ, λόγος οὐδεὶς γίνεται, Hdt. 8, 102. vgl. Ar. Vesp. 385. Plat. Menex. p. 246. C. Xen. An. 7, 2, 14. Dem. Phil. 1. §. 11. εἰ — ἔπαθέ τι, Lys. de bon. Ar. §. 51. εἴ τι πείσονται οἱ Μῆδοι, wenn den M. ein Unglück begegnen sollte, Xen. Cyr. 2, 1, 2. vgl. 1, 4, 22. εἴ τι πείσεται ἑπτάπυργος ἅδε γᾶ, d. i. wenn das Land besiegt werden sollte, Eur. Phoen. 247. ἤν τι ναῦς πάθῃ, d. i. wenn es untergeht, id. Iph. T. 755. vgl. Plat. ep. 2. p. 312. D., vollst. ἐὰν δέ τι ἡ ναῦς πάθῃ ἀνήκεστον, Dem. p. 927, 7. c) die Frage τί (γὰρ) πάθω; bezeichnet immer den höchsten Grad von Noth od. Verlegenheit, in die Jem. durch das Andringen einer überwiegenden äussern Gewalt gerathen ist, so dass er sich in einem gänzlich abhängigen, unfreien u. leidenden Zustande befindet: *was wird mir begegnen? was soll mit mir werden?* wo in der Frage selbst schon die Erwartung des Schlimmsten liegt, Il. 11, 404. Od. 5, 465. Hdt. 4, 118. Soph. OC. 216. Eur. Hec. 614. Ar. Av. 1432. Eccl. 860. Lys. 884. Plut. 797. u. das. Herm. Plat. Euthyd. p. 302. D.; auch τί ἂν πάθοιμι; Luc. dial. mort. 10, 6. Prom. 7. vgl. Necyom. 3. Char. 2. Valck. Eur. Phoen. 902. Wegen der darin enthaltenen Bezeichnung der Rathlosigkeit hat man auch wohl übersetzt: *was soll ich thun? quid faciam?* und daraus weiter gefolgert, πάσχειν sei auch für πράττειν od. δρᾶν gebraucht; dies ist aber ein ganz falsches Ergebniss, da die Grundbdtg von πάσχειν unveränderlich ist, u. auch in den Stellen, die hieher gezogen sind, z. B. Plat. l. l., nie der Nebenbegriff der Thätigkeit liegt, vielmehr τί πάθω; durchaus nur von einem Act leidender Unterwerfung unter ein Schicksal oder eine andere Uebermacht verstanden werden muss; d) eben so liegt in der bes. b. den Att. häufigen Frage mit τί παθών; immer schon ohne weitern Zusatz der Begriff des Schlimmen u. Nachtheiligen; so schon Il. 11, 313: τί παθόντε λελάσμεθα θούριδος ἀλκῆς; *was ist uns so Schlimmes begegnet*, dass wir unserer Kraft vergessen? u. Od. 24, 106: τί παθόντες γαῖαν ἔδυτε; *welch Unglück ist euch begegnet*, dass ihr in die Unterwelt eingegangen seid? Gew. übersetzt man zwar τί παθών; wie das verwandte τί μαθών; kurzweg durch *warum?* wie denn auch wirklich in beiden die Frage nach einem Grunde liegt; nur *sucht* τί παθών; den Grund eines schlimmen Begebnisses *in einem äussern Zwange*, wie b. Hom. Il. ll., oder den Grund einer verkehrten, unbegreiflich albernen Handlung *in einer leidenschaftlichen Stimmung*, die den Handelnden seiner Freiheit beraubt hat, also: *was ist dir begegnet* od. *widerfahren? was focht dich an? was plagte* od. *trieb dich?* u. dgl.; so gew. b. Att., s. Ar. Nub. 340. Ach. 911. Fr. 701. Luc. d. mar. 9, 2. d. mort. 20, 4. Pisc. 29. Plut. mor. p. 425. D. Ueber den Unterschied von τί μαθών; s. μανθάνω z. E. Wolf Dem. Lept. p. 348 fg. Rost de form. ὅ τι παθών et ὅ τι μαθών accurate scribendis et explicandis, Goth. 1847. — 2) πάσχειν in seiner allgemeinen Bdtg durch Hinzufügung von Adverb. näher bestimmt: a) κακῶς πάσχειν, *übel daran seyn*, sich übel befinden, sich in einer schlimmen Lage od. in ungünstigem, traurigem Zustande befinden, unglücklich seyn, Od. 16, 275. Aesch. Prom. 751. Ar. Plut. 900. Hdt. 3, 146. u. a. κακῶς πάσχειν ὑπό τινος, von einem Uebles, Unrecht, Schmach erleiden, Aesch. Prom. 1043. Thuc. 8, 48. Plat. Menex. p. 244. D. u. a. b) εὖ πάσχειν, *wohl daran seyn*, sich wohl befinden, sich in guter Lage od. in günstigen Umständen befinden, glücklich seyn, Pind. Pyth. 1, 191. Nem. 1, 40. Isthm. 5 (4), 17. Soph. Phil. 503. vgl. Trach. 946. ἔκ τινος εὖ π., Vergnügen woraus schöpfen, Plat. Phaedr. p. 233. A.; mit d. Gen., τῶν αὐτοῦ κτεάνων εὖ πασχέμεν, seines Eigenthums *froh werden* od. *geniessen*, wie ἀπολαύω, γεύομαι u. dgl., Theogn. 1009., der auch sagt κραδίῃ εὖ πείσομαι, ich werde mich in meinem Herzen wohlbefinden, 977., wo Manche κραδίην schreiben. Auch: *Gutes erfahren, Wohlthaten empfangen*, gleichs. Gutes *erleiden*, weil der Empfangende sich im leidenden Zustande befindet, oft b. Att., z. B. ἀνθ' ὧν ἔπασχον εὖ — χάριν δοῦναι, Soph. OC. 1489. vgl. 1203. Ai. 523. οὐ πάσχοντες εὖ, ἀλλὰ δρῶντες κτώμεθα τοὺς φίλους, Thuc. 2, 40. vgl. 3, 40. Aesch. Eum. 868. Xen. Cyr. 1, 6, 45., ὑπό τινος, von Einem, Plat. Gorg. p. 519. C. u. oft b. Xen. Statt der Adv. finden sich auch Adj., z. B. ἑσλά τι, Pind. Pyth. 9, 157., τερπνόν τι, Soph. Ai. 521., ὀνήσιμα, id. Ant. 995., ἀγαθά, Hdt. 2, 37. vgl. Ar. Eq. 187., ὑπό τινος, Plat. rep. 2. p. 376. A. Xen., χαρτά, ὅσια, Eur. Phoen. 618. Hec. 788., φιλικὰ ὑπό τινος, Xen. Cyr. 4, 6, 6., auch φιλόξενον ἔργον, Pind. Isthm. 2, 38. Durchgängig aber erhält πάσχειν, wo es *im guten Sinne* gebraucht werden soll, diesen erst *durch einen näher bestimmenden Zusatz* u. kann in diesem Falle niemals abs. od. mit einem unbestimmten Obj. stehn, welches da, wo die schlimme Bdtg darin liegt, so häufig ist; Hom. u. Hes. geben aber auch nie durch einen solchen Zusatz dem Worte die Wendung zum Guten, sondern gebrauchen es durchaus nur im schlimmen Sinne. — 3) b. den Att. bes. häufig *von Gemüthszuständen, sich in irgend einer Stimmung befinden*, die man sich nicht selbst giebt, sondern die durch Eindrücke od. Einwirkungen von aussen her entstanden ist; so z. B. οἱ Καμαρινᾶιοι ἐπεπόνθεσαν τοιόνδε, waren in solcher Stimmung, so gestimmt od. gesinnt, Thuc. 6, 88. τοιοῦτον πάθος π., in solcher Stimmung seyn, Plat. ap. p. 22. C. vgl. Alc. 1. p. 118. B. Hipp. min. p. 363. D. ὅτι — πεπόνθατε ὑπὸ τῶν κατηγόρων, wie ihr gestimmt seid durch die Ankläger, id. ap. in. u. a. Dah. sich in einer Gemüthsbewegung od. Leidenschaft befinden, σώφρων ὁ μὴ πάσχων, der keine heftigen Leidenschaften hat, Arist. mor. magn. 2, 6. πάσχειν τι πρός τινα, in ein Gefühl, eine Stimmung gegen Jem. gerathen (und davon abhängig werden), πεπόνθασιν ὅπερ πρὸς τοὺς νουθετοῦντας, Isocr. p. 23. B. vgl. Xen. conv. 4, 11. 8, 15. Plat. Gorg. p. 485. B. Eryx. p. 399. C. Tim. p. 19. B. Wyttenb. Plut. mor. p. 160. D. Jacobs Ach. Tat. p. 865. Dah. b) πάσχω τοῦτο, *es geht mir so, widerfährt mir* dies, von dem innern u. äussern Zustand, z. B. Dem. p. 474, 7. καί τι ἔφη γελοῖον παθεῖν, es sei ihm etwas Lächerliches begegnet, Plat. conv. p. 174. E. τί χρῆμα πάσχεις; was widerfährt dir? was ist's mit dir? Ar. Nub. 816. ἀπειρία ἐπιθυμῆσαι τοῦ ἔργου, ὅπερ ἂν οἱ πολλοὶ πάθοιεν, wie es wohl der Masse ergeht, Thuc. 1, 80. vgl. Isocr. p. 8. E. ὅπερ νῦν — ἐς Λακεδαιμονίους πεπόνθατε, wie es euch jetzt mit den Lakedämoniern ergangen ist, Thuc. 6, 11. τὰ αὐτά τινι πάσχειν,

dasselbe mit einem Andern, ebendasselbe was ein Andrer empfinden od. an sich erfahren, Xen. mem. 2, 1, 5. Plat. Euthyd. p. 8. D. ἔδοξεν ὁμοιότατον πεπονθέναι ὥσπερ ἄν εἴ τις, es schien ihm ganz ähnlich zu gehen, wie u. s. w., Plat. Phaed. p. 98. C. vgl. Xen. Cyr. 1, 5, 10. Ar. Eq. 864. u. öft. b. Plat. Xen. u. a. κυβερνήτου ἀγαθοῦ πάθος — εἰ πάθοι, wenn es ihm wie einem guten Steuermann geht, Plat. ep. 7. p. 351. D. νῑκὸν πάσχει, es begegnet ihm etwas Schweinisches, d. i. es ergeht ihm wie den Schweinen, Xen. mem. 1, 2, 30. c) in der philos. Kunstsprache der Stoiker bezeichnet πάσχειν ganz im Allgemeinen *die Abhängigkeit von den äussern Gegenständen, die Eindrücke, die sie hervorbringen*, und *die Meinung, die man danach von ihnen fasst*, gew. mit folg. ὅτι, *meinen, sich einbilden* od. *vorstellen dass*, ὅταν πάθῃ τις, ὅτι εὔλογόν ἐστι, Arr. Epict. 1, 2, 3. πάθε — νῦν ὅτι νύξ ἐστι, 1, 28, 3. vgl. 13. d) bei den Gramm. steht παθεῖν, πεπονθέναι von Wörtern, deren Form irgend eine Veränderung erlitten hat, z. B. ἔπαθεν ἀναδρομὴν τοῦ τόνου, Et. M. p. 200, 10., u. abs., z. B. πέπονθεν ἡ φωνή, ἡ λέξις, ebd. p. 516, 21. 591, 1. (Von πάσχω, παθεῖν, πέπονθα geht aus das Subst. πάθος, wovon πένθος mit seinen zahlreichen Ableitungen nur eine andere Form ist, wie βένθος von βάθος: eben so unverkennbar ist die Verwandtschaft mit dem lat. *patior, passus sum, pati*; auch πόθος scheint zu diesem Stamme zu gehören.)

πατά, skyth. Wort für κτείνειν, Hdt. 4, 110.

πᾰτᾰγεῖον, τὸ, ein goldner Streifen, Ansatz od. Ueberschlag (gleichs. Klappe) am Weiberkleide, das lat. *patagium*, s. das lat. Lexic.; ein Beispiel der griech. Form wird nicht angeführt. Von

πᾰτᾰγέω, f. ήσω, (πάταγος) 1) *klappern, krachen, klatschen*, von jedem heftigen Geräusch, das durch das Aufeinanderschlagen od. Zusammentreffen zweier Körper entsteht, *tosen, rauschen*, ἄγριοι χειμῶνες παταγεῦσιν, Anacr. fr. 6 (7) Bgk. π. εὐρεῖα θάλασσα, Theocr. 22, 15. vgl. Anth. 7, 8. βαρεῖαι εἰς ἀλλήλας ἐμπίπτουσαι ῥήγνυνται καὶ παταγοῦσιν, Ar. Nub. 378. ὥσπερ βροντὴ τὸ ζωμίδιον π. καὶ δεινὰ κέκραγεν, ebd. 389.; auch von gellenden Vogelstimmen, Arist. h. an. 9, 49. Ael. n. an. 12, 28., dah. παταγοῦσιν ἅπερ πτηνῶν ἀγέλαι, Soph. Ai. 168. Sprichw. καλὰ δὴ παταγεῖς, *gut getroffen!* (wahrsch. nach dem Spiele, das unter πλαταγών beschrieben ist), Ar. fr. 171 Dind., s. Bergk in Mein. fr. com. t. 2. p. 994. 2) trans., πολλοὶ τύμπανα παταγέουσιν, laut zusammenschlagen, ertönen lassen, Luc. de Syr. d. 50. Dah. pass., αἷς ἔντεα παταγεῖται, Poet. b. Hephaest. p. 68. ἡ βροντὴ ἐπαταγεῖτο, Luc. Tim. 3. Dav.

πᾰτᾰγή, ἡ, von And. πατάγη betont, s, Lob. prol. path. p. 15., = πάταγος, Dion. Per. 574., χειρός, das Händeklatschen, Long. 1, 22.

πᾰτάγημα, ατος, τὸ, Geklapper, Gelärm, Getöse, met. von einem geschwätzigen Menschen, οἷον πατάγημ' ἥκεις, Menand. fr. inc. 314 Mein. [τᾰ]

πᾰτᾰγητικός, ή, όν, klappernd, lärmend, kreischend, κόσσυφος, Clem. Al. p. 221, 17.

πᾰταγμός, ὁ, (πατάσσω) das Schlagen, der Schlag, Joseph. in Walz rhett. t. 3. p. 520, 30.

πᾰτᾰγοδρόμος, ον, (τρέχω, δραμεῖν) unter od. mit Gelärm, Getöse laufend, νεφέων π. αὐδή, vom Donner, Orph. hymn. 19, 3., von

πάταγος, ὁ, *das Klappern, Krachen, Rasseln*, jedes durch das Zusammentreffen, Aneinanderschlagen od. Zerbrechen harter Körper entstehende Geräusch od. Getöse, Il. 16, 769. Pind. Pyth. 1, 46., ὀδόντων, das Zähneklappern, Il. 13, 283.; *das Klatschen* od. *Platschen* der Wellen oder wenn ein schwerer Körper ins Wasser fällt, Il. 21, 9.; überh. *Lärm, Getöse, Gerassel*, δορός, Aesch. Sept. 99. vgl. Anth. 7, 147., τόξων, Soph. Trach. 518., Ἄρεος, id. Ant. 125., ἀσπίδων, Eur. Heracl. 832. Ar. Ach. 539., ἵππων καὶ σακέων, Call. lav. Pall. 44., ἀνέμων, ὑδάτων, Dion. H. u. dgl., aber nie von der menschlichen Stimme, dah. βοῇ καὶ πατάγῳ χρεώμενοι, unter Geschrei und Lärm, wie Waffengerassel, Fusstritte u. dgl., Hdt. 3, 79. π. χύτρειος, Topfgeklapper, Ar. Lys. 329. (Dav. παταγέω, verw. mit πατάσσω u. πλαταγών, πλαταγέω.) [ᾰᾰᾰ]

Παταγύας, ὁ, ein Perser, Xen. An. 1, 8, 1.

Πᾰτᾰικίων, ωνος, ὁ, Name eines berüchtigten Gauners u. Ränkeschmiedes, Aeschin. p. 81, 9. Plut. mor. p. 21. F.; dah. ein jeder Mensch dieses Schlages, Harpocr. Phot. Et. M. p. 656, 13., viell. vom folg.

Πάταικοι, οἱ, auch Παταϊκοί geschr., phönikische Götter von lächerlicher Zwergengestalt, deren Bilder auf den Vordertheilen der phönik. Schiffe standen, Hdt. 3, 37

Πάταικος, ὁ, 1) Vater des Aenesidemos, Hdt. 7, 154. 2) ein Achäer, Sieger Ol. 71., Paus. 5, 9, 1. 3) ein Athener, Dem. p. 1478, 18.

Πάταλα, τὰ, Stadt am Indus, Eust. Dion. P. p. 304, 28 Bernh., b. Strab. 15. p. 701: Πάτταλα, b. Ptol. 7, 1, 59. 8, 26, 10: ἡ Πάταλα. Dav. Παταληνή, ἡ, (Patt., Strab.) Deltalandschaft am Ausfluss des Indus, Dion. P. 1093. Nonn. dion. 26, 89. 27, 158. Ueber den Accent s. Lob. prol. path. p. 196. [ᾰᾰᾰ]

πατάνειον, τὸ, f. L. st. πατάνιον.

πατάνεψις, εως, ἡ, (ἕψω) in der Schüssel gekocht. Poll. 6, 90: Ἐπίχαρμος τὴν ἔγχελυν πατάνεψιν εἴρηκεν. Vgl. Casaub. anim. ad Ath. 7, 13.

πᾰτάνη, ἡ, u. πάτᾰνον, τὸ, sikel. βατάνη, (πέτω, πετάννυμι, Lob. prol. path. p. 176. 344, technol. p. 52.) flaches Geschirr, Schüssel, Hesych. Poll. 6, 90. 10, 107 (aus Sophron u. a.). Vgl. πάταχνον u. πάτελλα; dav. das lat. *patina, patena, patella*. [ᾰν]

πᾰτάνιον, τὸ, sikel. βατάνιον, Demin. von πατάνη, Antiphan. u. Eubul. b. Poll. 10, 107. Phot. p. 401, 24.; b. Ath. 4. p. 169. E. F. aber ist nach Bergk Zeitschr. f. Alt. 1837. S. 46. st. πατανίων (gen. pl.) das Nomen Πατανίων zu setzen. [τᾰ]

Πᾰτᾰνίων, ωνος, ὁ, Name eines Kochs, s. d. vor.

πάτανον, τὸ, s. πατάνη.

Πάταρα, τὰ, St. in Lykien, Hecat. b. Steph. B. Hdt. 1, 182. Strab. 14. p. 665 fg. Einw., οἱ Παταρεῖς, έων, Inscr. Adj. Παταρικός, ή, όν, Luc. d. mer. 14, 3.; bes. Fem. Παταρηΐς, ίδος, ἄκρη, Dion. P. 129. 507. [ᾰᾰᾰ]

Πατάρβημις, ιος, ὁ, ein König von Aegypten, Hdt. 2, 162.; b. Ath. 15. p. 680. C: Πάταρμις, ιδος, aus Hellanic., wahrsch. nur f. L.

πατάσσω, f. ξω, wie παταγέω, ein onomatopoet. Wort, eig. *klappen*, dah. 1) intr., *laut klopfen*, schlagen, Ἕκτορι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι πάτασσεν, ihm pochte das Herz im Busen, Il. 7, 216. vgl. 23, 370.; eben so κραδίη στέρνοισι πατάσσει, ebd. 13, 282. b) *klappen, klappern, klatschen*, z. B. in die Hände. 2) trans., *schlagen, stossen, stechen, verwunden*, wie πλήσσω, abs., Ar. Lys. 362. Plat. rep. 1. p. 333. E., ἐς ἄκρον πόδα, Soph. Phil. 748.; τὴν κεφαλήν, Ar. Ach. 1166. vgl. Eq. 1130.,

τιφὰ δορί, Eur. Phoen. 1473. vgl. Pol. 11, 18, 4., ἐγχειριδίῳ, Plut. Alc. 25. ἐὰν λίθος ἢ ξύλον ἢ σίδηρος — ἐμπεσὸν πατάξῃ, von einem tödtlichen Schlag, Dem. p. 645, 16. vgl. Pol. 8, 31, 8. Vom Bienenstich, ἡ μέλιττα ἐπάταξε τὴν χεῖρα, Ach. Tat. 2, 7.; vom Blitzstrahl, Arist. meteor. 3, 1. — πατάξαι τὴν — πληγήν, den Schlag versetzen, Plat. Gorg. p. 527. D.; dah. ὅσας (sc. πληγὰς) ἂν πατάξῃ, id. legg. 9. p. 879. E. — π. τὴν θύραν, an die Thür klopfen, *januam pulsare*, Ar. Ran. 38. πρὸς κίονα νῶτον π., anschlagen, Eur. Herc. f. 1007. Met., πόθος τὴν καρδίαν π., Ar. Ran. 54. τῷ λόγῳ τὴν ψυχὴν ὥσπερ ὑπὸ μύωπος παταχθείς, Ach. Tat. 7, 3. — Für den Aor. pass. gebrauchen die ält. Att. πληγῆναι, Valck. Hdt. 5, 120. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 206. (Verw. mit πάταγος, παταγέω, u. abgel. von παίω, Lob. prol. path. p. 303.)

πάταχνον, τὸ, ein flaches, breites Trinkgeschirr (verw. mit πατάνη, vgl. Lob. prol. path. p. 344.), Hesych. Phot. p. 402, 2.

πάτελλα, ἡ, = πατάνη, das lat. *patella*, Poll. 6, 85. 10, 107. 108. [⏑ – ⏑]

πατέλλιον, τὸ, Demin. von πάτελλα, Alex. Tr. 5. p. 249. Hippiatr. p. 92, 9. Poll. 6, 90. vgl. Lob. prol. path. p. 176. n. 5.

Πατελλοχάρων, οντος, ὁ, (πάτελλα, χαίρω) *Schüsselfreund*, kom. Schmarotzername, Alciphr. 3, 54. [χᾰ]

πατέομαι, ein poet. u. ion. Wort, aor. ἐπασάμην, pf. πέπασμαι, *kosten, essen, zehren*, bei Hom. bald mit d. Gen. σίτου, οἴνου, λωτοῖο, ἐδητύος, ποτῆτος, δείπνου, ἀμβροσίης, νέκταρος, bald mit d. Acc., σπλάγχνα, Δημήτερος ἀκτήν, auch zuw. ohne Casus; b. Hes. nur einmal, νέκταρ, th. 642.; b. Hdt. stets mit d. Gen., 1, 73. 2, 37. 47. 4, 186., eben so Ap. Rh. 1, 1072. Arat. 132. Soph. Ant. 202.; dag. mit d. Acc., Aesch. Sept. 1035. Ag. 1408. Nic. al. 310. Hom. gebraucht in der Regel den Aor., im Partic. des Verses wegen mit verdoppeltem Sigma, πασσάμενος u. dgl.; dann auch im Indicat., aber stets ohne Augm.; das Perf. hat er nur Il. 24, 642.; das Praes. bei Hdt. 2, 47. 66. 4, 186. Agathocl. b. Ath. 14. p. 650. A. [α der Stammsylbe ist stets kurz, wodurch sich der Aor. ἐπᾰσάμην, part. πᾰσάμενος, poet. auch πασσάμενος, zu πατέομαι, vom Aor. ἐπᾱσάμην, part. πᾱσάμενος zum Stamm *ΠΑΟΜΑΙ*, hinlänglich unterscheidet; die Perf. πέπασμαι zu πατέομαι, u. πέπᾱμαι zu *ΠΑΟΜΑΙ* sind ganz verschieden gebildet, und werden dennoch von den Herausg. zuw. verwechselt, Bekker Theogn. 663.; dagegen heisst das Perf. von πάσσω auch πέπασμαι.]

πατερίζω, f. ίσω, (πατήρ) Vater sagen, Ar. Vesp. 652.

πατέριον, τὸ, Demin. von πατήρ, Väterchen, Luc. Menipp. 21.

πατέω, f. ήσω, (πάτος) 1) *mit Füssen treten*, niedertreten, zertreten, πατεῖν παρεῖχε (ἑαυτὸν) τῷ θέλοντι, Soph. Ai. 1146. vgl. Plat. Theaet. p. 135. A. Synes. ep. 4. p. 163. D. πατοῦσαι ἀλλήλας, Plat. Phaedr. p. 248. A. ὑπ' ἀλλήλων ὠθούμενοί τε καὶ πατούμενοι, Hdn. 7, 8, 13. vgl. 5, 6, 22. πατεῖν οἶνον, den W. keltern, Hybrias b. Ath. 15. p. 696. A. Met., aus Verachtung od. Geringschätzung *mit Füssen treten*, ὅρκια, Eide mit Füssen treten, Il. 4, 157., τὴν δίκην, τιμὰς τὰς θεῶν, Soph. Ai. 1335. Ant. 745., θέμιστας, Ap. Rh. 2, 17., τὰ ταῖν θεαῖν ψηφίσματα, Ar. Vesp. 377. ταῦτα πάντα λᾶξ ὁρῶ πατούμενα, Aesch. Eum. 110. vgl. Ag. 371. Dah. überh. verächtlich od. schimpflich behandeln, *mißhandeln*, Plut. Tim. 14. Luc. Lexiph. 10. u. oft, δήμιον, Call. Del. 248.; auch *berauben, plündern*, πόλιν, Heliod. 4, 19. 2) *betreten*, einen Weg, ein Land u. dgl., ein Land bewandeln od. bewohnen, bereisen, befahren, δωμάτων πύλας, Aesch. Cho. 732., χῶρον, Soph. OC. 37., Αἶμνον, id. Phil. 1060., πορφύρας, Aesch. Ag. 931., γαῖαν, Theocr. 18, 20. vgl. Anth. 6, 3.; auch πόντον, ἅλα, Opp. cyn. 2, 217. Anth. 7, 532., und von leblosen Dingen, διηερίην δόνακες π. ἀταρπόν, Opp. cyn. 1, 66. 3, 488. Abs., gehen, wandeln, ὁδοῖς σκολιαῖς, Pind. Pyth. 2, 157., πρὸς βωμόν, Aesch. Ag. 1298. vgl. Ar. Pl. 1000. b) met., wie *terere*, durch öftern Gebrauch abreiben od. *abnutzen*, dah. etwas häufig, öfters, wiederholt thun od. treiben, Αἴσωπον, den Aesop unablässig lesen (wie unser *an den Schuhen ablaufen*), Ar. Av. 471. vgl. Plat. Phaedr. p. 273. A. π. χρόνον, die Zeit abnutzen od. verbrauchen, d. h. *verleben*, Pind. Ol. 1, 185. — Aeol. ματέω, Hesych. Jo. Gramm. p. 385. πόας τέρεν ἄνθος μάτεισαι, Sapph. fr. 60 (46) Bgk. Dav.

πάτημα, ατος, τὸ, was getreten wird, dah. a) der Tritt, πληγὴ ἢ π., Aret. p. 66, 7. b) der Abgang, Geop. 20, 46, 2. c) ein verachteter, beschimpfter Mensch, RS. [ᾰτ]

πατήρ, ὁ, gen. ep. u. lyr. πατέρος, z. B. Od. 11, 500. Hes. th. 165. Pind. Nem. 5, 19., dat. πατέρι, Il. 5, 156. 24, 37. Od. 3, 39., att., aber auch bei Hom. Hes. u. Pind. viel häufiger πατρός, πατρί, acc. πατέρα, voc. πάτερ. Plur. πατέρες, πατέρων (πατρῶν nur Od. 4, 887. 8, 245.), πατράσι (noch nicht bei Hom. u. Hes.; dafür πατέρεσσι, Inscr. b. Jac. Anth. P. 3. p. 969. Qu. Sm. 10, 40.), πατέρας, der *Vater*, lat. *pater*, 1) von Göttern u. Menschen, von Hom. an allgem. πατρὸς πατήρ, Grossvater, Il. 14, 118. Od. 19, 180. Pind. Ol. 8, 93. Xen. Hell. 6, 3, 4. Pleon., θυγάτηρ Αἰσωποῦ πατρός, Eur. Iph. A. 697. vgl. Bacch. 983. Lob. Soph. Ai. 1296. Unter den Göttern heisst Zeus vorzugsweise πατήρ, πατὴρ Ζεύς, πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε, Hom. u. Hes., u. eben so b. Pind. u. Tragg., z. B. Ζεὺς πατήρ, Aesch. Sept. 512. Soph. Phil. 1442. π. Οὐρανιδᾶν, Pind. Pyth. 4, 344. ὁ τῶν ἁπάντων Ζεὺς π. Ὀλύμπιος, ebd. 275. Ζεῦ πάτερ καὶ θεοί, Ar. Ach. 225. Vgl. auch Arist. eth. 8, 10. pol. 1, 8. Als ehrende Anrede Jüngerer an Aeltere, mit dem Ausdruck des Vertrauens u. achtungsvoller Liebe, wie unser *Vater*, ξεῖνε πάτερ, Od. 7, 28. 48. 8, 145. vgl. Il. 24, 362. 2) überh. der *Urheber*, der den ersten Anlass, die erste Anregung wozu giebt, der Erfinder; so π. ἀοιδᾶν, vom Orpheus, Pind. Pyth. 4, 313. χρόνος ὁ πάντων π., id. Ol. 2, 32. τὸν ποιητὴν καὶ πατέρα τοῦδε τοῦ παντός, Plat. Tim. p. 28. C. vgl. 41. A. οὐ μόνον τῶν σωμάτων τῶν ἡμετέρων πατέρας — ἀλλὰ καὶ τῆς ἐλευθερίας, id. Menex. p. 240. E. π. τοῦ λόγου, id. symp. p. 177. D. Phaedr. p. 257. B., μύθου, id. Theaet. p. 165. E. πόλεμος ἁπάντων π., Luc. conscr. hist. 2. Vgl. Jac. Ach. Tat. p. 392 sq. Auch vom Kapital, τοῦ πατρὸς ἐκγόνους τόκους — νομιζόμενοι, Plat. rep. 8. p. 555. E. — 3) im Plur. a) die *Väter*, Vorfahren, Il. 6, 209. u. öft. Pind. Ol. 2, 13. Eur. Andr. 766. Thuc. 2, 11. 71. 4, 95. u. a. ἐξ ἔτι πατρῶν, von den Vätern her, Od. 8, 245. ἐκ πατέρων, Pind. Pyth. 8, 65. b) die *Eltern*, Vater u. Mutter, ἀγαθῶν πατέρων φύντι, Plat. legg. 6. p. 772. B. ἵνα αἰσθωσι (οἱ παῖδες) τοὺς πατέρας, Dion. H. ant. 2, 26. vgl.

rhet. 3. Diod. exc. p. 561, 22. Alc. 3, 61. Xen. Eph. 1, 11. 3, 3. u. a. c) wie *parentes*, die *Stammväter*, der Mutterstaat, Hdt. 7, 51. 8, 22. u. das. Valck. Plut. Them. 9. Timol. 20. Aristid. t. 1. p. 510, 17. (Die Alten leiten das Wort theils von σπείρω st. σπατήρ, theils von πατέω (παρὰ τὸ πατεῖν ἐν τῇ συνουσίᾳ) ab, Et. M. p. 655 z. E. Choerob. in Theodos. p. 318, 1.; Lob. paral. p. 428. von πάω [⏑–], eig. der Ernährer.)

Πατησιάδας, ὁ, ein laked. Ephor, Xen. Hell. 2, 3, 10.

πάτησις, εως, ἡ, (πατέω) das Treten, Keltern, Geop. 8, 36, 2.

πάτησμός, ὁ, (πατέω) das Treten, Zertreten, εἱμάτων, Aesch. Ag. 963.

πατητήριον, τὸ, Ort, wo man Trauben, Oliven od. andere Früchte zertritt und auspresst od. keltert, Kelter, Inscr. Harpocr. Suid., von

πατητής, οῦ, ὁ, (πατέω) der Trauben, Oliven od. andere Früchte Zertretende, der Kelternde, Hesych.

πάτητός, ή, όν, (πατέω) getreten, betreten, λῆνός, Jerem. 63, 2. φοίνιξ π., eine saftreiche Palmenart, Gal. t. 6. p. 780, 11. Geop. 20, 9.

Πατιζείθης, ὁ, ein Magier, Hdt. 3, 61.

Πατιράμφης, ὁ, ein Perser, Hdt. 7, 40.

Πάτμος, ἡ, kleine Insel im ägäischen Meere, Thuc. 3, 33. Strab. 10. p. 488.

πάτνη, ἡ, dor. u. lakon. st. φάτνη, w. s.

πάτος, ὁ, 1) *der betretene Weg*, Pfad, Il. 20, 137. Anth. 3, 1. 2) *das Treten*, Plut. mor. p. 670. B.; der Tritt, das Gehen, πάτος ἀνθρώπων, *Schritt u. Tritt* der Menschen, Il. 6, 202. Od. 9, 119.; dah. überh. Aufenthalt der Menschen, menschlicher Verkehr, χῶρον, ὅτις πάτου ἔκτοθεν ἦεν ἀνθρώπων, Ap. Rh. 3, 1201. Julian. ep. 27. p. 400. C.; met., ἔξω πάτου ὀνόματα, Worte, die aus dem Wege liegen, ungewöhnliche, Luc. h. conscr. 44. vgl. Pseudol. 13. 3) der thierische Abgang, *Koth*, = ἀποπάτημα, Nic. al. 535. ther. 933. 4) τὸ πάτος, ἔνδυμα τῆς Ἥρας, Hesych., von Melet. in Cram. An. 3. p. 93, 19. aus Call. angef. (Scheint mit βαίνω, βατός verw. zu seyn, nicht mit πατάσσω u. s. w.) [⏑⏑]

Πάτουμος, ἡ, St. in Aegypten, Hdt. 2, 158.

πάτρα, ας, ἡ, ion. u. ep. πάτρη, (πατήρ) *das Vaterland*, Geburtsland, Geburtsort, Vaterstadt, Heimath, ganz wie πατρίς, Hom. u. Epp. Lyr. u. Tragg., z. B. Pind. 12, 24. Aesch. Prom. 665. Soph. Phil. 222. OR. 1524. Eur. Herc. f. 1016., auch Ar. bei Nachahmung der trag. Rede, Ran. 1063. 1427. Thesm. 136., einmal auch in gew. Rede, Ach. 147. Hdt. 6, 126. 2) = πατριά, *Geschlecht, Abkunft, Abstammung*, bes. die *Nachkommenschaft* in gerader Linie von einem gemeinsamen *Stammvater*: *Stamm, Familie*, Familienverein; so schon Il. 13, 354. von Zeus u. Poseidon: ἀμφοτέροισιν ὁμὸν γένος ἠδ' ἴα πάτρη, *ein* Stamm, *ein* Geschlecht, wo es jedoch Andere ebenfalls in Bdtg 1. nehmen; oft b. Pind., π. Μιδυλιδᾶν, Ψαλυχιδᾶν, Pyth. 8, 53. Isthm. 6, 93. vgl. Nem. 4, 125. 6, 62. 7, 103. u. bes. Dicaearch. b. Steph. B. s. v. u. dazu Buttm. Mythol. t. 2. p. 311. Wachsm. hellen. Alt. 1. Beil. 7. Gleichbdtd ist γένος, s. Hom. l. l., u. πατριή b. Hdt., s. dieses. Aber für φρατρία im attischen, spartanischen od. sikyonischen Sinne dieses Wortes, in welchem es eine zunftartige, vom Staat anerkannte Verbindung von 30 Geschlechtern zu mancherlei bürgerlichen Zwecken bezeichnet, ward πάτρα nie gebraucht, s. Boeckh v. L. Pind. Nem. 4, 77. p. 523. u. Dissen p. 387. (Passow hält es jedoch für wahrscheinlich, dass πάτρα u. φρατρία zu demselben Stamm gehören, weil πατριά in manchen griech. Staaten z. B. in Aegina = φρατρία, also auch = πάτρα, 2. gewesen sey; es sey demnach φρατρία als att. aspirirte Form für πατριά zu betrachten, wie φάτνη für πάτνη u. dgl. Vgl. φρατρία.) [⏑–; πάτρᾰ erst Greg. Naz. in Anth. 8, 134. vgl. Jac. Anth. P. p. LXVI.]

πατρᾰγᾰθία, ἡ, (ἀγαθός) die Tugend, die Tapferkeit, die guten Handlungen des Vaters, der Väter od. Vorfahren, Ahnentugend, Plut. mor. p. 183. D. 534. C.

πατρᾰδελφεός, ὁ, poet. Form für πατράδελφος, Pind. Isthm. 8 (7), 144.

πατρᾰδέλφη, ἡ, (ἀδελφή) Vaters Schwester, Tante von väterlicher Seite, Gloss.

πατρᾰδελφία, ἡ, Verwandtschaft durch die Geschwister des Vaters; dah. Vaters Bruder od. Schwesterkinder, Aesch. Suppl. 39., wo Iota lang ist, dah. die neueren Herausgeber πατραδελφεία schreiben. Von

πατράδελφος, ὁ, (ἀδελφός) = πατρὸς ἀδελφός, Vaters Bruder, Oheim, ἀνεψιὸς ὢν ἐκ πατραδέλφων, Isae. p. 48 z. E. 49, 11. Dem. p. 1084, 17. LXX. Vgl. Lob. Phryn. p. 304. [ᾰδ]

Πατραεύς, έως, ὁ, Flecken am Bosporos, Strab. 11. p. 494.

πάτρᾱθε, Adv., dor. st. πάτρηθε, w. s.

Πάτραι, αἱ, eine der zwölf Hauptstädte in Achaja, Thuc. 2, 83. 84. Paus. 9, 18. Strab. 9. p. 384 fgg., bei Hdt. 1, 145: *Πατρέες*, eig. Plur. von ὁ *Πατρεύς*, Einw. der Stadt, Paus. Strab., bei Pol. 4, 6, 9: *Πατραιεύς*.

πατρᾰλῐτήριος, ὁ, = das folg., Tzetz. hist. 6, 443. (So Dübner aus Cod. Reg., vulgo πατρᾰλίτωρ.)

πατρᾰλοίας, ου, ὁ, (ἀλοιάω) der seinen Vater schlägt od. erschlägt, Vatermörder, Ar. Nub. 911. 1327. Plat. Phaed. p. 144. A. Soph. p. 241. E. rep. 8. p. 569. B. Arist. rhet. 2, 11, 2. Luc. — Als Fem., Hel. 10, 38. Vgl. Lob. par. p. 268.

πατρᾰλῴας, ὁ, = das vor., Schol. Ar. Nub. 1330. Ammon. p. 11. Bekk. An. p. 384, 8. u. a. Gramm.

πάτραρχος, ὁ, (πάτρα, ἄρχω) Stammvater eines Geschlechts, von einem Stammgott, Jes. 37, 38.

Πατρεύς, έως, ὁ, Erbauer von Patrae, Paus. 3, 2, 1. u. öft. Vgl. *Πάτραι*.

πάτρη, ἡ, ion. u. ep. st. πάτρα, w. s. Dav. *πάτρηθε* u. *πάτρηθεν*, Adv. = ἐκ πάτρης, a) aus dem Vaterlande, Ap. Rh. 2, 541. Dion. P. 657. b) vom Stamm od. Geschlecht, aus der Familie, dor. πάτρᾱθε, Pind. Nem. 7, 103.

πᾰτριά, ἡ, ion. πατριή, (πατήρ) 1) *Abkunft, Abstammung, Geschlecht*, bes. von väterlicher Seite, da es auf diese bei genealogischen Untersuchungen vorzugsweis ankam, Hdt. 2, 143. 3, 75., der dafür 2, 146. γένεσις gebraucht. Vgl. πάτρα, 2. 2) *Geschlecht, Stamm, Familie*, LXX.; dah. auch eine auf alter Familienverbindung beruhende Abtheilung im Volke, Kaste, Volksstamm, = φυλή, εἰσὶ τῶν Βαβυλωνίων πατριαὶ τρεῖς, Hdt. 1, 200. (Nach Passow dasselbe Wort mit φρατρία, s. πάτρα.)

πᾰτριάζω, f. άσω, (πατήρ) der Väter Wesen od. Sitten haben, nach väterlicher Weise leben, *patrissare*, Cyrill. Al. π. τί, τὸ πράττειν τι ἐκ τῶν πατρίων ἐθῶν, Poll. 3, 10. Vgl. πατρώζω.

πατριαρχεῖον, τὸ, Haus des Urvaters od. Patriarchen, Et. M. p. 187, 16. Suid. u. KS.

πατριαρχεύω, Georg. Pach., u. πατριαρχέω, Patriarch seyn, KS., von

πατριάρχης, ου, ὁ, (πατριά, ἀρχή) Stammvater eines Geschlechts, Urvater, Patriarch, LXX. Dav.

πατριαρχία, ἡ, Patriarchat, Stammvaterschaft, συγγενείας καὶ π., Epiphan. t. 1. p. 284. D.

πατριαρχικός, ή, όν, stammväterlich, uryäterlich, patriarchalisch, KS.

πατρίδιον, τὸ, Demin. von πατήρ, Väterchen, Ar. Vesp. 986. Xenarch. b. Ath. 13. p. 569. C. Theophil. ebd. 8. p. 340. E. [ῐδ]

πατρίζω, = πατριάζω, *patrisso*, Priscian. 1, 6, 31.

πατρίκιος, ὁ, der röm. *patricius*, Dion. H. ant. 1, 8. 10. 2, 47. 2) als Propr., gr. Männern., Anth. 11, 261. 386.

πατρῐκός, ή, όν, (πατήρ) *väterlich*, d. i. 1) vom Vater her, von den Vätern (Vorfahren) her, λόγος, Ausspruch des Vaters, Plat. Soph. p. 242. A. vgl. Arist. eth. 10, 9.; bes. von forterbender Freundschaft u. Feindschaft, π. φίλος, Ar. Av. 142. Xen. Hell. 6, 5, 4. Plat. Lach. p. 180. E. u. a., ἑταῖρος, Plat. Men. p. 92. D., ξένος, Thuc. 8, 6. u. a., ἐχθροί, Isocr. p. 79. D. u. sonst. π. φιλία, Isocr. p. 1. B., ἔχθρα, Dem. Aber auch π. βασιλεῖαι, von den Vorfahren gestiftet, Thuc. 1, 13., ἀρεταί, von den V. ererbt, id. 7, 69., νόμοι, Cratin. b. Ath. 15. p. 667. F. τὰ πατρικά, das väterliche Erbe, Anth. 11, 75., bei Eur. Ion 1304: ἡ πατρικὴ (sc. οὐσία). 2) nach Vaters Art, π. ἀρχὴ βούλεται ἡ βασιλεία εἶναι, Arist. eth. 8, 10. π. φιλοστοργία, Pol. 32, 11, 1., παῤῥησία, Plut. mor. p. 802. F. Adv. πατρικῶς, väterlich, wie ein Vater, Arist. pol. 5, 11. Plut. mor. p. 117. D. Dion 39.

πατρίληπτος, ον, (λαμβάνω) vom Vater empfangen, ererbt, Phot. p. 402, 10. Lex. rhet. p. 294, 12.

πάτριος, α, ον, auch 2 End., Att. Anth., (πατήρ) *den Vätern* od. *Vorfahren gehörig*, *patrius*, ἄρουρα, das Land der Väter, Pind. Ol. 2, 27. vgl. Ar. Ran. 1533., πόλις, Vaterstadt, Soph. Phil. 1215., αὐλά, ebd. 722., γᾶ, id. Ant. 806. Eur. Med. 652. Tro. 857., χθών, Eur. Hel. 224., πέδον, id. Suppl. 365., θάλαμοι, id. Ion 477.; doch auch wie πατρῷος, *paternus*, *väterlich*, ὄσσα, die Stimme des Vaters, Pind. Ol. 6, 106., τεύχεα, Soph. Phil. 398., δώματα, id. OR. 1394. vgl. Wund. Phil. 706. Dah. *von den Vätern* od. *Vorfahren herrührend*, von ihnen begründet, angeordnet, ἀρχαί, Xen. Cyr. 1, 1, 4., ἱερά, Thuc. 2, 16., θυσίαι, Plat. Polit. p. 290. E. Isocr. p. 218. D., τελεταί, Ar. Ran. 367., θεοί, Hdt. 1, 172. τὸ πάτριον, die althergebrachte, von den Vätern überkommene Verfassung, Thuc. 4, 86. οἱ π. νόμοι, id. 8, 77. Plat. Arist. u. a. π. καὶ παντάπασιν ἀρχαῖα νόμιμα, Plat. legg. 7. p. 793. B., auch bloss τὰ πάτρια, die von den Vorfahren herrührenden Sitten, Gebräuche, Einrichtungen, *instituta majorum*, Isocr. u. a. τὰ Νομᾶ π., Plut. Num. 14. κατὰ τὰ πάτρια, nach dem herkömmlichen Recht, nach Landessitte, Thuc. 2, 2. Ar. Ach. 1000. Xen. Cyr. 8, 7, 1. Plat. ep. 7. p. 336. C. πάτριόν ἐστιν αὐτοῖς, es ist althergebrachte Sitte bei ihnen, mit d. Inf., Thuc. 1, 123. Plat. Hipp. maj. p. 284. B. Isocr. u. a. Comp. πατριωτέρα ἡγεμονία, eher od. mehr von den Vätern herrührend, älter, Isocr. p. 48. A. Vgl. πατρῷος. Adv. πατρίως, nach väterlicher Sitte, Joseph. b. jud. 1, 24, 2.; in der Landessprache, ebd. 5, 2, 1.

πατρίς, ίδος, ἡ, eig. bes. Fem. zu πάτριος, *vaterländisch*, bes. πατρὶς γαῖα, αἶα, ἄρουρα, vaterländische Erde, vaterländisches Gefild, oft b. Hom. π. γαῖα, Hes. sc. 1. 12. Aesch. Sept. 585. γῆ π., Soph. OR. 641. Eur. Phoen. 287. Doch lässt schon Hom. das Subst. bisweilen weg u. gebraucht πατρίς subst. wie πάτρα, *Vaterland*, *Heimath*, Il. 5, 213. Od. 4, 586. 9, 34. u. sonst; u. so steht es b. Pind. Ol. 10, 44. u. oft in att. Poes. u. Prosa, z. B. Aesch. Pers. 403. Ar. Av. 10. Thuc. 6, 69. u. a. Sprichw. πατρὶς γάρ ἐστι πᾶσ', ἵν' ἂν πράττῃ τις εὖ, *ubi bene, ibi patria*, Ar. Pl. 1151.

πατρώτης, ου, ὁ, (πάτριος) der aus dem nämlichen Lande ist, *Landsmann*, Mitbürger, aber nach Poll. 3, 54. nur von Barbaren für πολίτης (vgl. Luc. Soloec. 5: ἄλλον δὲ λέγοντος πατριώτης ἔστι μοι ἐλάνθανες ἄρα ἡμᾶς βάρβαρος ὤν) u. von Sklaven, vgl. Amm. p. 115. Phot. p. 402, 12. So μήτε πατριώτας ἀλλήλοις εἶναι τοὺς μέλλοντας ῥᾷον δουλεύσειν, Plat. legg. 6. p. 771. D. Nicon com. b. Ath. 11. p. 487. C. Dio C. 40, 9.; aber auch τοῖσι Λυκούργου π., Ar. Av. 1296. vgl. Iambl. vit. Pyth. p. 52. Seinen π., θεός nennt Plutarch den Bacchus, mor. p. 671. C. ἵπποι π., aus demselben Land, Xen. Cyr. 2, 2, 26. Auch der Berg Kithäron heisst π. des Oedipus, Soph. OR. 1091. Dav.

πατριωτικός, ή, όν, dem πατριώτης od. zu ihm gehörig, ἱερά, Dicaearch. b. Steph. B. s. v. πάτρα.

πατριῶτις, ιδος, ἡ, Fem. von πατριώτης, = πατρὶς γῆ = πατρίς, Eur. Heracl. 755. π. στολή, Landestracht, Luc. Scyth. 3., φωνή, Landessprache, Dio C. 39, 38.

Πατρόβιος, ὁ, ein Freigelassener des Nero, Dio Cass.

πατρογένειος, ὁ, = das folg., Ποσειδῶν, Plut. mor. p. 730. E.

πατρογενής, ές, (γένος) vaterländisch, einheimisch, πατρογενεῖς θεοί, = πατρῷοι, Soph. Ant. 938., nur f. L. st. προγενεῖς.

πατρογέννητος, ον, (γεννάω) vom Vater erzeugt, Joann. Damasc. in dorm. 71.

πατροδίδακτος, ον, (διδάσκω) vom Vater gelehrt, Tzetz. in Cram. An. 3. p. 370, 27. [ῐ]

πατρόδοτος, ον, (δίδωμι) = πατροπαράδοτος, Euseb. in Maittair. misc. p. 139.

πατροδώρητος, ον, (δωρέω) vom Vater geschenkt od. gegeben, Luc. tragop. 268.

πατροθειόθεν, Adv., vom Oheim, Tzetz. ep. p. 523 Kiessl., von

πατρόθειος, ὁ, (θεῖος) Oheim von väterlicher Seite, Phot. ep.

πατρόθεν, Adv., (πατήρ) vom Vater, von Seiten des Vaters, nach dem Vater, π. ὀνομάζειν τινά, Einen nach dem Vater, mit des Vaters Namen nennen, Il. 10, 68. Thuc. 7, 69. Plat. Lys. p. 204. C. Xen. oec. 7, 3. τὸ π. ἐκ Διὸς εὔχονται, von Seiten des Vaters rühmen sie sich von Z. (abzustammen), Pind. Ol. 7, 40. Soph. OC. 215. Ai. 547. vgl. Plat. Lach. p. 187. D. u. öft. bei Plut. u. a. π. συλλήπτωρ γένοιτ' ἂν ἀλάστωρ, Aesch. Ag. 1508. ἀναγραφῆναι πατρόθεν ἐν στήλῃ, mit Hinzufügung des Namens des Vaters, Hdt. 6, 14. Plat. legg. 6. p. 753. C.

πατροκᾰσιγνήτη, ή, (κασιγνήτη) Vaters Schwester, Qu. Sm. 10, 58.

πατροκᾰσίγνητος, ὁ, (κασίγνητος) Vaters Bruder, Oheim, Il. 21, 469. Od. 6, 338. 13, 342. Hes. th. 501., sonst πάτρως u. θεῖος.

πατροκίνητος, ον, (κινέω) vom Vater bewegt, Dionys. Areop. de hier. coel. c. 1, 1. [ῑ]

Πατρόκλεια, ἡ, Ueberschrift des 16. Buches der Ilias, Ael. v. h. 13, 14.

Πατροκλείδης, ου, ὁ, ein athen. Volksredner, Ar. Av. 790.

Πάτροκλῆς, έους, ὁ, gr. Männern., bes. 1) = das folg., w. s. 2) ein reicher Athenienser, Ar. Pl. 84. 3) ein Brudersohn des Sokrates, Plat. Euthyd. p. 297. E., u. a. b. Isocr. Dem. Strab. u. a.

Πάτροκλος, ὁ, Patroklos, einer der ruhmvollsten griech. Helden vor Troja, Achills Liebling, oft bei Hom. bes. in der Il., Soph. Phil. 434. Apd. 3, 10, 8.; im Plur., Πάτροκλοι, Leute wie P., Ar. Ran. 1041. — Nur ep. sind die Formen Gen. Πατροκλῆος, z. B. Il. 17, 670., Acc. Πατροκλῆα, z. B. Il. 11, 601., u. Voc. Πατρόκλεις, Il. 1, 337. Ein Nom. Πατροκλῆς nur bei Theocr. 15, 140. 2) ein Sohn des Herakles, Apd. 2, 7, 8. — Sprichw. Πάτροκλον πρόφασιν, wenn man unter anderm Vorwand sein eignes Leid betrauert, Plut. mor. p. 546. E. Jac. Ach. T. p. 590. 3) Πατρόκλου νῆσος, eine kleine Insel beim Vorgebirge Sunion, Paus. 1, 1, 1. u. 35, 1., b. Strab. 9. p. 398: Π. χάραξ. [⏑⏑⏑]

πατροκόμος, ον, (κομέω) den Vater pflegend, Nonn. dion. 26, 103.

πατροκτονέω, den Vater morden, Aesch. Cho. 909. Luc. tyrann. 1., und

πατροκτονία, ἡ, Vatermord, Hipparch. b. Stob. fl. 108, 81. Plut., von

πατροκτόνος, ον, (κτείνω) den Vater mordend od. tödtend, Aesch. Sept. 752. Cho. 974. Soph. OR. 1288. u. öft. Plut. mor. p. 193. C. π. ὕφασμα, Aesch. Cho. 1015., μίασμα, Befleckung durch Vatermord, ebd. 1028.; aber χεὶρ πατροκτόνος, des Vaters mordende Hand, Eur. Iph. T. 1083.

πατρολέτωρ, ορος, ὁ, (ὄλλυμι) Vatermörder, Anth. 11, 348. s. Jac. p. LXXX.

πατρομήτωρ, ορος, ὁ, (μήτηρ) Muttervater, Grossvater von mütterlicher Seite, Luc. Alex. 58. b) ἡ, Grossmutter von väterlicher Seite, Lyc. 502.

πατρομύστης, ου, ὁ, (μύστης) ein Ehrenamt bei der asiatischen Musikgesellschaft, *pater mystarum Bacchi*, Murat. inscr. p. 313, 1.

πατρονομέω, (πατρονόμος) väterlich od. wie ein Vater regieren; nur im Pass., väterlich oder vom Familienvater regiert werden, dah. οἱ πατρονομούμενοι, die nach väterlichen Gesetzen oder vom Hausvater regierten, unter väterlicher Gewalt stehenden, Plat. legg. 3. p. 680. E. vgl. Tim. lex. s. v. πατρονομούμενα, Plut. Dion 10. οἶκος πατρον., M. Anton. 1, 9. Dav.

πατρονομία, ἡ, die väterliche Gewalt, Luc. Dem. enc. 12.

πατρονομικός, ή, όν, zum πατρονόμος oder zur πατρονομία gehörig. ἡ πατρονομική, väterliche Leitung od. Gewalt, Plat. legg. 11. p. 927. E.

πατρονόμος, ον, (νέμω) eig. väterlich waltend od. regierend; bes. hiess eine Obrigkeit so, der väterliche Sorge für Erziehung u. Zucht der Jugend oblag, Plut. mor. p. 795. E. In Sparta bildeten οἱ πατρονόμοι seit der vom Kleomenes vorgenommenen Staatsverbesserung den grossen Rath, vorher οἱ γέροντες, Paus. 2, 9, 1. Inscr. s. Boeckh corp. inscr. 1. p. 606.

πατροπαράδοτος, ον, (παραδίδωμι) vom Vater, von den Vätern od. Vorfahren überliefert, vererbt, hinterlassen, ἡγεμονία, Diod. 17, 4., οὐσία, Dion. H. ant. 5, 48., εὔνοια, εὐσέβεια, Diod. 15, 74. 4; 8. — Adv. πατροπαραδότως, Phot. ep. p. 8, 33. u. a. Spät.

πατροπάτωρ, ορος, ὁ, Vatersvater, Grossvater von väterlicher Seite, Pind. Pyth. 9, 144. Nem. 6, 29. Ap. Rh. 1, 170. Callicrat. b. Stob. fl. 85, 16. [πᾰ]

πατροποιέομαι, (ποιέω) sich Einen zum Vater nehmen, Chrys.

πατρόπολις, εως, ἡ, (πόλις) Vaterstadt, Antiphan. b. Ath. 3. p. 100. D.

πατροῤῥαίστης, ου, ὁ, (ῥαίω) Vatermörder, Suid.

πατροστερής, ές, (στερέω) des Vaters beraubt, vaterlos, γόνος, Aesch. Cho. 251.

πατρότης, ητος, ἡ, Vaterschaft, Väterlichkeit; Dion. Ar. Chrys. u. a.

πατροτύπτης, ου, ὁ, (τύπτω) der seinen Vater schlägt od. missbandelt, Poll. 3, 13. aus Isae., Philo t. 1. p. 135. Sext. Emp. adv. math. 2, 24. Dav.

πατροτυπία, ἡ, die Handlung dass Einer seinen Vater schlägt, Sext. Emp. adv. math. 2, 46.

πατροῦχος, ον, (ἔχω) παρθένος, ein Mädchen, das des Vaters ganzes Vermögen allein geerbt hat, ohne Mutter od. Geschwister zu Miterben zu haben, Hdt. 6, 57. Ruhnk. Tim. p. 209., bei d. Dor. παμοῦχος, bei d. Att. ἐπίκληρος.

πατροφᾰής, ές, (φάος) vom Vater herleuchtend, λόγος, Greg. Naz. t. 2. p. 131. C.

πατροφεγγής, ές, (φέγγος) = d. vor., Georg. Pis. opif. p. 428.

Πατροφίλα, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 7, 221. [ῐ]

πατροφονεύς, έως, ὁ, (φονεύω) der Vatermörder, wer seinen od. eines Andern Vater tödtet, Acc. πατροφονῆα, Od. 1, 299. 3, 197. 307.

πατροφονία, ἡ, Vatermord, Basil. M., von

πατροφόνος, ον, (φονεύω) den Vater mordend, μάτηρ, Eur. Or. 193., χείρ, Aesch. Sept. 783. ὁ π., Plat. legg. 9. p. 896. B. Dio C. 73, 13.

πατροφόντης, ου, ὁ, = πατροφονεύς, Soph. OR. 1441.; als Fem., τῆς πατροφόντου μητρός, id. Trach. 1125.

πατρυιός, ὁ, = πατρωός, Eust. p. 560, 26. Moer. p. 255., wo die Hdschr. πατροιός hat, s. Piers.

Πατρώ, οῦς, ἡ, Tochter des Thespios, Apd. 2, 7, 8.

πατρώζω, nach dem Vater arten, des Vaters Wesen u. Sitten haben (τὰ τοῦ πατρὸς ἐργάζεσθαι, Phryn. in Bekk. An. p. 59, 12.), Hdn. 1, 7, 2. Alc. 3, 14. Themist. 5. p. 71. B. u. a. Vgl. πατριάζω.

πατρῴϊος, η, dor. ᾱ, ον, s. πατρῷος.

πάτρων, ωνος, ὁ, u. πάτρωνος, Syll. epigr. 135, 7 Welck. p. 186. Murator. p. 969, 1., das lat. *patronus*, Plut. Fab. 13. Diod. exc. p. 571, 17. u. a. 2) als Propr., a) ein Thurier, Gefährte des Aeneas, Dion. H. ant. 1, 51. Plut. Rom. 13. b) ein Phocenser, Paus. 10, 33, 3. c) ein Epikureer, Phot. bibl. p. 84, 18., u. öft. auf Inschr.

πατρωνεύω, das lat. *patrocinor*, Patron seyn, Corp. inscr. t. 1. p. 824.

πατρωνία, ἡ, das lat. *patronatus*, Dion. H. ant. 2, 10.

πατρωνικός, ή, όν, zum πάτρων gehörig, ihm eigen, δίκαια, Suid.

πατρωνῠμέω, (ὄνομα) das Patronymicum bilden, Eust. p. 13 z. E. Dav.

πατρωνῠμία, ἡ, Name od. Benennung nach dem Vater, *patronymicum*, Eust. Dav.

πατρωνῠμικός, ή, όν, nach dem Namen des Vaters gebildet, nach demselben benannt. τὸ πατρωνυμικόν, mit u. ohne ὄνομα, Name nach dem Namen des Vaters gebildet, *nomen patronymicum*, wie z. B. Πηλείδης, Peleus Sohn, πατρωνυμικὸν γὰρ Ἀχιλλεύς ist, Sext. Emp. adv. math. 1, 133. u. oft b. Gramm., z. B. Apoll. synt. p. 229, 15. π. τύπος, Schol. Il. 1, 69. — Adv. —κῶς, Scholl.

πατρωνύμιος, ον, (ὄνομα) des Vaters Namen führend, gleichnamig mit dem Vater, Aesch. Pers. 146.

πατρῷος, α, ον, Att. in Poes. u. Pros., auch Theogn. 884. 1210. u. Pind., bei Att. auch 2 End., z. B. Aesch. Ag. 210. Eur. Heracl. 810. Dem. p. 1481, 26., poet. u. ion. πατρώϊος, ίη (dor. ία), ιον, ausschliesslich b. Hom. Hes. Hdt., neben der andern F. b. Pind., (πατήρ) *väterlich*, vom Vater herkommend od. herrührend, dem Vater gehörig, von ihm ererbt, von Hom. an allg., z. B. σκῆπτρον, Il. 2, 46., ἔγχος, ebd. 19, 387., τέμενος, δῶμα, μῆλα, ebd. 20, 391. 21, 44. Od. 12, 136., οἶκος, Hes. op. 374., ἄρουρα, Pind. Isthm. 1, 51., θρόνος, Aesch. Prom. 228., δῶμα, ἑστία, κοίτη, Soph. u. s. w.; dah. π. οὐσία, Alexis b. Ath. 4. p. 165. D., κλῆρος, Plat. legg. 11. p. 923. D., u. gew. τὰ πατρῷα (πατρῴϊα), das väterliche, vom Vater ererbte Vermögen, Od. 17, 80. 20, 336. 22, 61. Plat. rep. 8. p. 568. E. u. öft. Aeschin. p. 78, 27. u. a. π. ἦθη, Plat. legg. 9. p. 855. A. πατρῷα καὶ παππῷα δόξα, Dem. p. 150, 26. π. τιμαί, Eur. Heracl. 810. πατρῴαν πρὸς στάθμαν, nach der Weise des Vaters, Pind. Pyth. 6, 45. π. γνώμη, des Vaters Meinung, Soph. Ant. 640. π. ἄεθλοι, vom Vater aufgegeben, Pind. Pyth. 4, 392., dagegen π. ἆθλος, der Kampf des Vaters, Soph. Ant. 856., wie π. πήματα, El. 258. OC. 1196. π. φόνοι, am Vater verübter Mord, id. El. 779. OC. 990. — π. ξεῖνος, Gastfreund des Vaters od. vom Vater her, Od. 13, 188. 251. u. öft. Eur. Hec. 78. (in att. Pros. πατρικός, w. s.), ἑταῖρος, Od. 2, 254. 17, 69., γνωτοί, Ap. Rh. 2, 1160. — In weiterer Bdtg: von den *Vätern* besessen, ererbt, so bes. γαῖα π. = πατρίς, Od. 13, 188. 251. Pind. Ol. 7, 139., γῆ, Soph. El. 67. Tr. 163., οὖδας, Aesch. Ag. 503., χθών, Eur. Phoen. 1459., ἄστυ, Soph. OR. 1450. u. s. w., insofern der Vater od. die Väter im Besitz des Landes u. s. w. waren, also nicht so allgemein als πάτριος. Vgl. Ell. lex. Soph. 2. p. 533. π. γέρεα, Hdt. 7, 104., δόξα, der Ruhm der Väter, Xen. Hell. 7, 5, 16., θυσίαι, die von den Vätern überkommenen Opfer, Dem. p. 1481, 26. πατρῴϊόν ἐστιν ἡμῖν — πρώτοισι εἶναι, es ist uns angeerbt, Hdt. 9, 27. vgl. 1, 41. θεοὶ π., die väterlichen, von den Vätern ererbten, von jeher in einer Familie od. einem Volke verehrten Götter, Götter der Väter, Aesch. Pers. 404. Soph. El. 411. Ant. 839. u. öft. Plat. legg. 4. p. 717. B. πρὸς θεῶν π. καὶ μητρῴων, bei den Göttern unsrer Väter u. Mütter, Xen. Hell. 2, 4, 21. u. das. Dind. vgl. cyn. 1, 15. Lob. Agl. p. 1206. So wird Apollo bei den Athenienſern πατρῷος genannt, Plat. Euthyd. p. 302. B. vgl. D., Zeus vom Herakles, Soph. Tr. 288. 750., u. vom Orestes, Eur. El. 671., als Stammgott, vgl. Lob. Aglaoph. p. 771., eben so τὸν Ἑρμῆν τὸν αὐτοῦ π., Lys. p. 104, 16.; aber Ζεὺς π. ist auch der Gott, der über die Pflichten gegen die Aeltern wacht, Ar. Nub. 1468. Plat. legg. 9. p. 881. D. Liban. t. 4. p. 751. Arr. Epict. 3, 2, 6. vgl. Lob. l. l. p. 770. — Aus den unter πατρικός, πάτριος u. πατρῷος angef. Stellen ergiebt sich, dass für den att. Sprachgebrauch Ammon. p. 111. den Unterschied der Bdtg u. des Gebrauchs richtig bestimmt hat: πατρῷα μὲν τὰ ἐκ πατέρων εἰς υἱοὺς χωροῦντα· πατρικοὶ δὲ ἢ φίλοι ἢ ξένοι· πάτρια δὲ τῆς πόλεως ἔθη. Das allgemeinere πάτριος (was die Väter, Vorfahren, das Vaterland angeht) tritt zuweilen an die Stelle des engeren πατρῷος, s. unter πάτριος, aber nie von πατρικός (was dem Vater eigenthümlich ist, ihm gehörte), mit dem in einigen Fällen (wie πατρῷος ξένος, πατρικὴ οὐσία) πατρῷος wechselt. Vgl. Ell. lex. Soph. 2. p. 530 sqq. Falsch ist Hermanns Bestimmung (op. t. 3. p. 195): πάτρια, quae sunt patris, πατρῷα quae a patre veniunt, πατρικά, qualia patris sunt. [Die Mittelsylbe von πατρῷος hat Eur. Hec. 78. Tro. 164. Bacch. 1367. El. 1315. in Anapästen, Alc. 259. im Choriamb. kurz gebraucht, Seidl. dochm. p. 101. Porson wollte überall πάτριος herstellen, s. jedoch Herm. Eur. Hec. 80., wo wenigstens πατρικός stehen müsste.]

πατρωός, ὁ, = πατρυιός, Stiefvater, Et. M. p. 26, 35.

πάτρως, ὁ, gen. ωος u. ω, dat. πάτρῳ, Pind. Pyth. 6, 46. Hdt. 6, 103., acc. πάτρωα, Stesich. b. Eust. p. 316, 15 fgg., u. πάτρων, Hdt. 4, 76. 9, 78., plur. πάτρωες, Eust. l. l., (πατήρ) = πατροκασίγνητος, πατράδελφος, Vaters Bruder, Oheim, *patruus* (wie μήτρως, Mutterbruder), Hdt. 2, 133. 7, 10. 46 (im Nom.). Ueberh. Vorfahr von väterlicher Seite, Stesich. l. l.

παττάλεύω, πάτταλος, πάττω, att. st. πασσαλεύω u. s. w., w. s.

Πάτταλα, τὰ, Παττάληνή, ἡ, s. Πάταλα.

παττάλίας, ου, ὁ, der Hirsch in seinem zweiten Jahre, in welchem er ein kleines Geweih bekommt, *Spiesser*, lat. *subulo*, nach der Aehnlichkeit des jungen Geweihs mit einem πάτταλος, Arist. h. an. 9, 5.

πάτωρ, ορος, ὁ, der Besitzer. πάτορες· κτήτορες, Phot. p. 402, 4., nach W. Dind. st. πατήρ herzustellen in Eur. Rhadam. fr. 1, 4.

παῦλα, ἡ, (παύω) Ruhe, Rast; Ruhepunkt, Ende, das Aufhören od. Endigen, κακῶν, Soph. Tr. 1255. Ar. Lys. 772. Plat. rep. 5. p. 473. D., νόσου, Soph. Phil. 1329., λύπης, Plat., κινήσεως, id. Phaedr. p. 245. C., τῆς τεκνοποιΐας, Arist. pol. 7, 16. σκοπεῖτε παῦλάν τιν' αὐτῶν (τῶν ἔργων), seht wie ihr der Sache ein Ende macht, Xen. An. 5, 7, 32. παῦλαν λαμβάνειν, ein Ende nehmen, Apd. 1, 7, 2. 2) Propr., gr. Frauenn., Anth. 7, 700.

Παυλῖνος, ὁ, Anth. app. 153., Παυλῖνα, ebd. 339., die röm. Namen *Paulinus, Paulina*.

Παῦλος, ὁ, der röm. Männern. *Paulus*, Pol. u. a.

Παυραῖος, ὁ, ein Fluss, spät. Kaikos, Plut. fluv. 21, 1.

παυράκι, Adv., (παῦρος) = ὀλιγάκις, wenigemal, selten, Theogn. 859. [– ⏑⏑]

παυράς, άδος, ἡ, poet. Fem. zu παῦρος st. παύρα, μορφή, opp. δολιχή, Nic. th. 210.

παυρίδιος, ον, poet. st. παῦρος, wenig, παυρίδιον ἐπὶ χρόνον, auf kurze Zeit, Hes. op. 132. [ῐ̆]

παυροεπής, ές, (ἔπος) von wenig Worten, wortkarg, Beiw. der Erinna, Anth. 7, 713.

παυρολόγος, ον, (λέγω) = d. vor., Hippoth. b. Stob. fl. 114, 13., von

παῦρος, παῦρον, (vom Fem. παύρα wird kein Beispiel angeführt, dafür παυράς, w. s.) *klein, gering*, παῦρος λαός, eine kleine Schaar, wenig Volk, Il. 2, 675., στήμων, Hes. op. 536., γένος, Eur.

Med. 1087.; *klein* d. i. kurz, *ἄλλοτε μῆκος μάσσων, ἄλλοτε π.*, Nic. th. 224. Gew. im Plur., *wenige*, opp. *πολλοί*, Il. 9, 333. Od. 2, 241. *παῦροι Ἀχαιῶν*, Od. 19, 240. *ἀγόρευε παῦρα μέν, ἀλλὰ μάλα λιγέως*, Il. 3, 214. u. öft. b. Hom. Eben so bei Hes. op. 480. Pind. Ol. 10, 26. Nem. 10, 147. Aesch. Ag. 832. Soph. Ai. 1002. El. 688. Eur. Hel. 546. Ar. Fr. 764.; selten in Prosa, Theophr. h. pl. 8, 7, 4. Comp. *παυρότερος λαός*, Il. 4, 407., u. im Plur., ebd. 15, 407. (opp. *πλέονες*) 13, 739. Theogn. 558. Ap. Rh. — Auch von der Zeit, *kurz*, *χρόνος*, Hes. op. 324. vgl. *παυρίδιος*, *ὕπνος*, Pind. Pyth. 9, 43. *παύρῳ ἔπει*, mit einem kurzen Wort, id. Ol. 13, 138. Neutr. als Adv., *παῦρον*, kurze Zeit, Lyc. 1429., und *παῦρα*, selten, Hes. th. 780. (Dav. *φαῦρος*, *φαῦλος*, u. das lat. *paulus* u. *paucus*.)

παυσάνεμος, ον, (*παύω*, *παῦσις*, *ἄνεμος*) den Wind stillend od. beruhigend, *θυσία*, Aesch. Ag. 222. [*ᾰ̓ν*]

παυσᾰ́νίας, ου, ὁ, (*ἀνία*) Schmerzstiller, Sorgenstiller, wie *λυσανίας*, Soph. fr. 765 D. 2) als Propr., gr. Männern., ion. *Παυσανίης*, bes. a) Sohn des Kleombrotos, Vormund des Spartanerkönigs Pleistarchos, Anführer der Spartaner bei Platäa, Hdt. 7, 204. 9, 46 fgg. Thuc. 1, 94 fg. b) Enkel des vor., König von Sparta während des pelop. Kriegs, Thuc. 3, 26. Xen. c) der Verf. der Beschreibung Griechenlands, im 2. Jahrh. n. Chr. d) Name mehrerer Athener, Plat. conv. p. 176. A. u. Xen. conv. 8, 32.; Dem. p. 647, 2., u. a. bei Paus. u. a.

Παυσίας, ὁ, ein Maler aus Sikyon, Paus. 2, 27, 3.

παυσίκᾰκος, ον, (*παύω*, *κακός*) Uebel stillend, Greg. Naz. t. 2. p. 292. Schol. Pind. Ol. 2, 1. [*σῐ̆*]

παυσικάπη, ἡ, (*παύω*, *κάπη*) eine radförmige Vorrichtung, eine Art von weit abstehendem spanischen Kragen, dergleichen den Sklaven in der Mühle beim Mahlen od. beim Kneten des Brodteiges um den Hals gelegt wurde, so dass sie mit den Händen nicht an den Mund reichen konnten, wodurch sie also gehindert waren, während der Arbeit von den *ἄλφιτα* zu nehmen und zu essen. *παύσειν ἔοιχ' ἡ π. κάπτοντά σε*, Ar. fr. 287 D. b. Schol. Ar. Fr. 14. Poll. 7, 20. 10, 112. Phot. p. 403, 6. Eust. p. 1280, 36. vgl. Ausl. zu Ar. Fr. 20. [-⏑⏑-]

παυσίλῡπος, ον, (*λύπη*) schmerzstillend, *ἄμπελος*, Eur. Bacch. 771., *Ζεύς*, Soph. fr. 375 D. [*ῐ̆*]

παυσίμᾰχος, ον, (*μάχη*) den Kampf endend, Epigr. b. Boeckh inscr. t. 1. p. 916. 2) Propr., *ὁ Π.*, ein Parasit, Ath. 6. p. 245. B.

παυσίνοσος, ον, (*νόσος*) Krankheit stillend od. heilend, Anth. app. 234.

παυσινύστᾰλος, ον, (*νύσταλος*) die Schläfrigkeit stillend, dah. ermunternd. *τὸ παυσινύσταλον*, ein Mittel dazu, Eust. p. 1493, 50. Et. M. p. 312, 18.

παυσίπονος, ον, (*πόνος*) Arbeit, Mühe, Drangsal stillend, linderad od. endend, Eur. Iph. T. 451. Ar. Ran. 1321 (aus Eur.). Orph. h. 49, 6.

Παύσιππος, ὁ, ein Spartaner, Arr. An. 3, 24, 7.

Παύσιρις, ιος, ὁ, Sohn des Königs Amyrtäos von Aegypten, Hdt. 3, 15.

παῦσις, εως, ἡ, (*παύω*) das Beendigen, das Aufhören, das Ende, *λοιμοῦ*, Eust. p. 137, 40.

Παυσίστρᾰτος, ὁ, Feldherr der Rhodier, Pol. 21, 5.

παυστέον, Adj. verb. von *παύω*, 1) man muss aufhören machen, zum Schweigen bringen, *προεσθότας αὐτούς*, Plat. Gorg. p. 523. D. vgl. Isocr. antid. p. 463.; *τοὺς — μύθους*, Plat. rep. 3. p. 391. E. 2) man muss aufhören, Plut. mor. p. 6. C.

παυστήρ, ῆρος, ὁ, (*παύω*) der Aufhörenmachende, Endigende, Heilende, *νόσου*, Soph. Phil. 1438. *Ὀρέστης τῶνδε π.*, id. El. 304. *ὕπνος — π. πόνων*, Alex. b. Ath. 10. p. 449. F. Dav.

παυστήριος, ον, zum Aufhörenmachen, Endigen, Beruhigen gehörig, geschickt, *νόσου*, Soph. OR. 150. *ὕπνος π.*, Nic. th. 746.

παυστικός, ή, όν, = das vor., *δίψης*, Et. M. p. 543, 51.

παυσωδῡ́νος, ον, (*ὀδύνη*) schmerzstillend, Schol. Soph. Phil. 44.

παυσωλή, ἡ, (*παύω*) wie *παῦλα*, Rast, Ruhe, Il. 2, 386.

Παύσων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Ar. u. a.; bes. ein athen. Maler, Ar. Thesm. 949. Plut. 602.

παύω, f. *παύσω*, pf. *πέπαυκα*, Dem. p. 478, 7., fut. med. *παύσομαι*, wofür aber die bessern Att. *πεπαύσομαι* vorgezogen haben sollen, vgl. jedoch Schaef. Plut. t. 5. p. 178. u. unter Il., pf. pass. *πέπαυμαι*, wozu sich die v. L. *πέπαυσμαι* findet b. Hdt. 1, 84. Plat. Prot. p. 328. D. vgl. Lob. Soph. Ai. p. 321., aor. med. *ἐπαυσάμην*, aor. pass. *ἐπαύθην*, Hes. th. 533. Hdt. 1, 130. u. a., u. *ἐπαύσθην*, Thuc. 2, 77. 5, 91. 100. Andoc. p. 20, 40.; doch haben bei Thuc. die bessern Hdschr. *ἐπαύθην*, s. Lob. l. l.; auch aor. 2 *ἔπᾰην* soll gebraucht seyn, Choerob. in Bekk. An. p. 1324. I) Act., *ablassen* od. *aufhören machen*, ruhen lassen, beruhigen, besänftigen, zurückhalten, hindern, hemmen, Einhalt thun, stillen, lindern, beendigen, zu Ende bringen, ein Ende machen, sich legen lassen, von Hom. an allg., u. zwar 1) mit d. Acc. allein a) der Pers., *ἄγριον ἄνδρα*, Il. 21, 314. *ἀριστεύοντα*, ebd. 11, 506., *ἐνθέους γυναῖκας εὐῖόν τε πῦρ*, Soph. Ant. 963. vgl. El. 796. OR. 397. Ar. Eq. 330. 877.; zur Ruhe bringen, d. i. todt schlagen, Od. 20, 274., u. ähnlich: *πᾶν τὸ ἔθνος φθεῖραι καὶ παύειν*, Dio C. 56, 4. b) häufiger mit d. Acc. der Sache, *χόλον, μένος, νεῖκος, πόλεμον, ῥόρν, ὀδύνας* u. dgl., Hom., *μέριμναν*, Pind. Isthm. 8, 25. vgl. 78. Soph. El. 795., *τοὺς γάμους*, id. Ant. 575., *πόντου σάλον*, Eur. El. 1242., *τὸν νόμον*, id. Or. 571., *γόους*, id. Phoen. 1319., *ταῦτα*, Ar. Plut. 136., *τὸν λόγον*, die Rede schliessen, Xen. Cyr. 8, 6, 7. *π. τυραννίδα*, abschaffen, beseitigen, Dem. p. 478, 6., *τόξον*, den Bogen ruhen lassen, Od. 21, 279. Auch: zerstören, *τὰ τείχη ... τὰ μὲν μεθίστη, τὰ δὲ ἔπαυσε*, Dio C. 69, 9. 2) mit d. Acc. der Pers. u. Gen. der Sache, Einen *wovon* ablassen od. abstehn machen, abhalten, abbringen, machen dass Einer *wovon* aufhört, ausruht od. sich erholt, *τινὰ ἀλκῆς, ἄλης, χάρμης, καμάτου, ὀϊζύος, ὀδυνάων, Ἕκτορα μάχης, Ἀχιλῆα πόνοιο, Θάμυριν ἀοιδῆς, Πηνελόπειαν κλαυθμοῖο* u. dgl., Hom., *χεῖρας πολέμοιο*, Il., *πόδας ὀρχηθμοῖο*, Od. 23, 298. Eben so b. Att., *τινὰ τῆς βοῆς*, Soph. El. 798., *ψόγον*, Eur. Hel. 1308., *τῆς ὕβρεως*, Ar. Av. 1259. Xen. Hell. 3, 3, 5. Isocr. Pan. p. 89. A., *τῶν ἐπιθυμιῶν*, Xen. mem. 1, 2, 5., *τῆς ἁμαρτίας καὶ ἀμαθίας*, Plat. legg. 6. p. 784. C. Hipp. min. p. 372. E., *τῆς λυγγός*, id. conv. p. 185. D. u. a. *π. τινὰ τῆς ἀρχῆς*, Einen seines Amtes entsetzen, Xen. Cyr. 8, 6, 3., *τῆς στρατηγίας*, id. Hell. 6, 2, 13. *π. τινὰ τῆς ἔξω ξυμμαχίας*, von der auswärtigen Verbindung abbringen, Thuc. 3, 65. Zum Gen. können die Praep. *ἐκ* u. *ἀπό* treten, *παῦρον ἐκ κακῶν ἐμέ*, befreie mich von dem Uebel, Soph. El.

987. *παύουσι (τοὺς παῖδας) ἀπὸ παιδαγωγῶν*, sie nehmen die Knaben von den P., überlassen sie ihnen nicht mehr, Xen. rep. Lac. 3, 1. Auch mit d. Gen. allein, *αἴ κε Ζεὺς παύσῃ ὀϊζύος*, wenn Zeus doch ein Ende machte des Elends! Od. 4, 35. vgl. Il. 4, 191: *φάρμαχ' ἅ κεν παύσῃσι — ὀδυνάων*. 3) mit d. Partic. praes., zur Bezeichnung der Handlungen u. Zustände, welche Einer aufhören macht, z. B. Soph. El. 1295: *γελῶντας ἐχθροὺς παύσομεν*, wir werden dem Lachen der Feinde ein Ende machen, od. wir werden machen dass sie zu lachen aufhören. So *παύσω δέ σ' ὄντ' ἄπαιδα*, Eur. Med. 717. *πόλιν δυστυχοῦσαν παῦσαι*, Isocr. p. 16. C. vgl. p. 67. C. *τὴν φιλοσοφίαν π. τοῦτο λέγουσαν*, Plat. Gorg. p. 482. C. vgl. Phil. p. 25. D. Menex. p. 241. B. *στρατηγοῦντα δ' αὐτὸν ἐπαύσατε*, ihr entsetztet ihn seines Feldherrnamtes, Dem. p. 1187, 17. 4) mit d. Inf., um anzuzeigen, dass man Jem. in einer Thätigkeit nicht bloss unterbricht, sondern ihm die Fähigkeit nimmt dieselbe zu üben, s. Rost gr. Gr. §. 129, 4, b. So sagt Odysseus Il. 11, 442: *ἔμ' ἔπαυσας ἐπὶ Τρώεσσι μάχεσθαι*, du machtest meinem Kampfe ein Ende (da er sich wegen einer Wunde eben zum Kampf untüchtig fühlt). *ῥαψῳδοὺς ἔπαυσε — ἀγωνίζεσθαι*, er untersagte den Rhapsoden Wettkämpfe zu halten, Hdt. 5, 67. vgl. 7, 54. *παῦσαι (αὐτὸν) βοηθεῖν*, ihn an der Hülfsleistung verhindern, Thuc. 2, 69. Plat. rep. 3. p. 416. C. Bisweilen tritt *μή* zum Inf., *θνητούς γ' ἔπαυσα μὴ προσδέρκεσθαι μόρον*, Aesch. Prom. 248. *παύω σε μὴ ἐξαπατᾶσθαι*, Ar. Ach. 634. *π. μηκέτι λοιμώττειν αὐτούς*, Luc. Scyth. 2. II) Pass. u. Med., *aufhören*, ablassen, nachlassen, zu Ende seyn, pf. *πέπαυμαι*, ich habe aufgehört, ich höre auf (ich thue nicht mehr, als fortdauernder Zustand gedacht), dah. fut. 3 *πεπαύσομαι*, ich werde aufhören, ruhig seyn, Soph. Ant. 91. Trach. 587., von Hom. an allg. Das Med. steht in der Regel, wo ein Ablassen nach eigenem Willen und aus freiem Entschluss ausgedrückt wird, das Pass., wo von einem Aufhören durch eine äussere Gewalt od. hemmende Einwirkung die Rede ist. 1) abs., von Personen, aufhören, ablassen, z. B. Il. 8, 295. 21, 373. Od. 4, 103. 16, 405. 20, 110. *οὐχὶ παύσομαι, πρὶν ἄν σε τῶν σῶν κύριον στήσω τέκνων*, Soph. OC. 1040. vgl. Ant. 91.; sich beruhigen, sich mässigen, Il. 14, 260., auch ganz eigentlich, ruhen, ausruhen, *ἐν κλισίῃ*, ebd. 24, 17. *οἱ ἱππῆες ἐπέπαυντο*, Hdt. 9, 52. vgl. 84.; vom Sänger, aufhören (zu singen), still werden, schweigen, Od. 17, 359.; aufhören (zu sprechen), Hdt. 7, 9, 3. Soph. OR. 631. Plat. conv. p. 185. C. Xen. An. 1, 3, 13., *περί τινος*, Hdt. 2, 135.; überh. sich ruhig od. unthätig verhalten, id. 1, 83. Eben so von Sachen, *αἷμα, φλὸξ ἐπαύσατο*, das Blut hörte auf zu fliessen, stillte sich, die Flamme hörte auf zu brennen, Il. 11, 267. 23, 228. *ἴδρως πανετο*, liess nach, ebd. 15, 242. *ἄνεμος ἐπαύσατο*, der Wind hörte auf zu wehn, legte sich, Od. 12, 168. 426. vgl. 5, 384. 391. Hdt. 7, 193.; sich lagern, von Pflanzen, opp. *ἵστασθαι*, Theophr. h. pl. 5, 6, 3. *πέπαυται*, es, die Sache, hat aufgehört, Thuc. 1, 6. 2) mit d. Gen. der Sache, *wovon* ablassen od. abstehn, *πολέμοιο* (Il. 7, 376. 18, 125.), *μάχης καὶ δηϊότητος* (Il. 7, 290.), *φυλόπιδος* (Il. 18, 241.), *ἔργων* (Od. 4, 683.), *πομπῆς* (Od. 13, 180.), *πόνου* (Il. 1, 467. u. öft.), *γόοιο* (Od. 8, 540.), *ὀϊζύος ἠδ' ὀδυνάων* (Od. 4, 812. Hes. op. 175.), *κλαγγῆς* (Il. 2, 100.), *κλαυθμοῦ* (Od. 17, 7. 21, 228.), *χόλον* (Hes. th. 533.) u. dgl., ablassen od. abstehn vom Kampfe, Linderung des Jammers, der Schmerzen empfinden u. dgl. Eben so bei Pind. Hdt. u. Att. z. B. *κακῶν*, Pind. Isthm. 8, 17. Soph. Aj. 187., *μάχης, δρόμου*, Hdt. 1, 74. 4, 124., *φιλανθρώπου τρόπου*, Aesch. Prom. 11., *θρήνων καὶ γόων*, Eur. Med. 1211., *θορύβων, λυγμός, πλάνον*, Plat. Polit. p. 273. A. conv. p. 188. E. Phaed. p. 79. D., *ὀργῆς*, Lyc. p. 152, 25. u. s. w. Selten *π. ἔκ τινος*, Ar. Ach. 1531. 3) die Handlung od. der Zustand, welcher aufhört od. endet, wird wie beim Act. durch das Partic. praes. ausgedrückt, wo wir den Infin. gebrauchen, *ὅθ' ὕπνος ἕλοι, παύσαιτό τε νηπιαχεύων*, wenn er als Spielender aufhörte, d. i. wenn er aufhörte zu spielen, Il. 22, 502. vgl. Od. 12, 400., oft b. Hdt. u. Att., z. B. *λέγουσα παύομαι*, Aesch. Ag. 1047. *πέπαυμαι θρηνῶν*, id. Prom. 615. *παῦσαι πλέκουσα*, Eur. Ion 1410., *φυσῶν, καλῶν, μελῳδῶν*, Ar. Av. 859. 889. 1382. Vesp. 1478. *ἐσθίοντας παύεσθαι*, Hdt. 1, 133. vgl. 9, 93., *ὀργιζόμενον*, Xen. Cyr. 7, 2, 7. *π. διψῶν*, ebd. 1, 3, 11. *πέπαυμαι λέγων*, Plat. Phaed. p. 100. B. u. s. w. Mit d. Part. pass., *παύομαι στρεβλούμενος*, Antiph. p. 135, 19. vgl. Plat. rep. 9. p. 583. D. — Die Verb. mit d. Inf. verwirft Thom. M. p. 284 R. u. beschränkt sie auf die Dichter, die sie des Metrums wegen gebraucht hätten, wofür er Batr. 190. anführt: *παυσώμεθα — τούτοις ἀρήγειν*. vgl. Anth. 6, 21, 8. Aber sie findet sich hin u. wieder in spät. Prosa, Plut. mor. p. 216. A. D. Long. 2, 3. Schaef. zu Schol. Ap. Rh. 3, 48. III) das Act. *παύω* ward auch wie *λήγω* in der intr. Bdtg von *παύομαι* gebraucht, *aufhören, ablassen, abstehn*, *μνηστῆρες .... παῦσαν ἀέθλων*, Od. 4, 659., wo jedoch Buttm. ausf. gr. Sprachl. 2. S. 264. aus Cod. Vind. *μνηστῆρας* schreibt. Sonst nur im Imper., *παῦε, lass ab! lass gut seyn! halt inne! παῦε μάχης*, Hes. sc. 449. *παῦε, παῦε τοῦ λόγου*, Ar. Ran. 850., *ὀρχούμενος*, id. Fr. 326. Auch abs., *παῦε, μὴ λέξῃς πέρα, hör' auf!* Soph. Phil. 1275. Ar. Vesp. 1208. Plat. Phaedr. p. 228. E. *παῦ' ἐς κόρακας*, Ar. Ach. 864. Av. 889., u. verdoppelt: *παῦε, παῦ' οὐδὲν λέγεις*, Ar. Vesp. 1194. *παῦε, παῦε, μὴ βόα*, id. Av. 1504. Nach Ael. Dion. b. Eust. p. 1408, 26. vgl. Phot. p. 403, 4. wurde dafür auch *παῦ* gebraucht, was Elmsl. b. Ar. Eq. 821. herstellt: *παῦ, παῦ' οὗτος*. (Aus dem lakon. Aor. *πάξαι* st. *παῦσαι*, wozu Hesych. ein Praes. *πάζω, πάζομαι* anführt, hat man es wahrsch. gemacht, dass sowohl der Zuruf *πάξ, stille!* als das lat. *pax* von *παύω* abstamme.)

Πᾶφία, ἡ, u. *Πάφιος, α, ον*, s. *Πάφος*.

Παφλᾱγόνειος, ὁ, Fl. in Troas, Qu. Sm. 2, 560.

Παφλαγονία, ἡ, Paphlagonien, eine Landschaft in Klein-Asien, Xen. Strab. 12. p. 541 fgg., v.

Παφλᾱγών, όνος, ὁ, der Paphlagone, Bewohner der Landschaft Paphlagonien, im Plur., Il. 2, 851. u. öft. Hdt. 1, 6. 28. u. öft. Xen. Cyr. 1, 5, 3. Strab. u. a. Dav. Adj. *Παφλαγονικός, ἡ, ὀν*, Xen. An. 5, 4, 13. *ἡ Π.*, = *Παφλαγονία*, ebd. 6, 1, 15. 2) ein nichtswürdiger, dabei maulfertiger u. plapperhafter Mensch, wofür die Paphlagonen galten, vom Kleon, Ar. Eq. 2. u. das. Schol., Nub. 576., viell. auch mit Anspielung auf *παφλάζω*, 2.

πᾰφλάζω, fut. *άσω*, 1) *Blasen aufwerfen, brausen, rauschen*, vom stürmischen Meere, Il. 13, 798.; vom kochenden, siedenden, schäumenden Wasser, brodeln, *ἔτνος ἐν ταῖς κυλίκναις .... θερμὸν παφλάζον*, Ar. fr. 423 D. *λοπὰς παφλάζει βαρυβαρῷ φυσήματι*, Eubul. b. Ath. 6. p. 229. A. *παφλάζοντος κρατῆρος*, Lyc. 197. Pass. *ἔγχελυς*

— παφλάζεται, Antiphan. b. Ath. 4. p. 169. D. 2) met., in leidenschaftlicher, heftig bewegter, innerlich gährender Gemüthsstimmung seyn, vom erbosten Kleon, Ar. Fr. 314. Eq. 926. vgl. Timocl. b. Ath. 8. p. 342. A. b) stammeln, stottern, τῇ φωνῇ, Hipp. p. 55, 32. 1040. C. vgl. Gal. lex. Hipp. p. 540. (Redupl. Form von φλάζω, φλαίνω, φλέω, wie das verw. καχλάζω von χλάζω.) Dav.

πάφλασμα, ατος, τό, das Schäumen, Brodeln; met. im Plur., leere Grossprahlereien, Ar. Av. 1243.

Πάφος, ου, ἡ, Paphos, Stadt auf Kypros, schon Od. 8, 363. wegen ihres Venustempels berühmt, vgl. h. Ven. 59. Aesch. Pers. 893. Ar. Lys. 833. u. a. Adj. Πάφιος, α, ον, Ath. 6. p. 255. D., bes. Ἀφροδίτη, Ar. Lys. 556. Strab. 14. p. 683.; auch bloss ἡ Παφία, oft in d. Anth., s. Jac. Anth. Pal. p. 100. — Einw. οἱ Πάφιοι, Steph. Byz. Dio C. 54, 23. u. a. [ῠ ῠ]

πάχετος, Od. 8, 187: λάβε δίσκον μείζονα καὶ πάχετον, u. 23, 191: θάμνος ἔφυ τανύφυλλος ἐλαίης ἔρκεος ἐντὸς ἀκμηνός, θαλέθων· πάχετος δ' ἦν ἠΰτε κίων, eine verstärkte Adjectivform von παχύς, wie περιμήκετος, sehr dick. Et. M. p. 656, 53. erklärt es für einen irreg. Comp. von παχύς, Andere nehmen es an der ersten Stelle für den Acc. von ὁ πάχετος, die Dicke (grösser, gewaltiger auch an Dicke), an der zweiten als Neutr. = πάχος, u. so haben es schon Nic. (th. 385. 387. 468.) u. Opp. (hal. 4, 535.) verstanden, da sie τὸ πάχετος gebrauchen. Vgl. Lob. prol. techn. p. 373. 375.

πάχιστος, η, ον, Superl. zu παχύς, w. s.

πάχης, ὁ, ἡ, gen. ητος, Nebenf. von παχύς, jedoch nach Suid. in der Bdtg verschieden: πάχης μὲν λέγεται ὁ λιπαρός, παχὺς δὲ ὁ ἀναίσθητος ἢ ὁ πλούσιος, vgl. Tzetz. hist. 9, 304. πάχητες· παχεῖς, πλούσιοι, Hesych.

Πάχης, ητος, ὁ, ein Feldherr der Athener im peloponn. Kriege, Thuc. 3, 18. 28. u. a. Adj. Παχήτιος, α, ον, vom Paches, πόλεμος, der von ihm geführte Krieg, Strab. 13. p. 600.

πάχιον, ον, Compar. zu παχύς, w. s.

πάχνη, ἡ, (πήγνυμι, παγῆναι) gefrorner Thau (δρόσος πεπηγυῖα, Arist. de mund. 4. vgl. Plat. Tim. p. 59. E.), Reif, pruina, Od. 14, 476. π. ἑῴα, Aesch. Prom. 25. vgl. Call. Diau. 125. Theophr. c. pl. 5, 13, 7. πάχναι καὶ χάλαζαι, Plat. conv. p. 188. B.; über πάχνη u. εὐρώς s. Arist. gen. an. 5, 4. γήρως εὐρῶτα καὶ πάχνην, des Alters Schimmel u. Reif, vom grauen Haar des Greises, Rom. ebd. Auch von geronnenem Blut, Aesch. Ag. 1512. Dav.

παχνήεις, εσσα, εν, reifig, voll Reif, Nonn. dion. 3, 4.

παχνίζω, reifen, impers. παχνίζει, es reift, Pallad. Laus. 117.

παχνόω, (πάχνη) bereifen, mit Reif bedecken; Pass., mit Reif bedeckt, starr werden, frieren, πεπαχνῶσθαι, Geop. 12, 17, 1.; dah. 1) met., durchschaudern, mit Schauder od. Frostkälte erfüllen, erstarren machen durch Schreck od. anhaltende Trauer, wie πήγνυμι, dah. ἐπάχνωσεν φίλον ἦτορ, er machte das Herz erstarren, Hes. op. 362. Pass.; von Schauder ergriffen od. befallen werden, schaudern, ἐν φρεσὶν ἦτορ παχνοῦνται, das Herz im Busen schaudert od. erstarrt, Il. 17, 112. vgl. Ap. Rh. 4, 1279. Orph. Arg. 246. 690. 808. Opp. cyn. 4, 296. πένθεσιν, λύπῃ παχνοῦσθαι, Aesch. Cho. 81. Eur. Hipp. 803. 2) überh. wie πήγνυμι, dicht od. fest machen, verdichten, zusammenziehn, ἡ πυκνότης συνέχουσα καὶ παχνοῦσα, Plut. mor. p. 396. B. παχνουμένου τοῦ πνεύματος, ebd. p. 736. A.

παχνώδης, ες, (εἶδος) = παχνήεις, χειμών, Geop. 1, 12, 27.

πάχος, εος, τό, (παχύς) die Dicke, τόσσον ἔην μῆκος, τόσσον π., von Kyklopen, Od. 9, 324. Pind. Pyth. 4, 436. vgl. Hipp. aph. 2, 35. π. σαρκός, Eur. Cycl. 379., χαλκῆου, Hdt. 4, 81., πλίνθου, Thuc. 3, 20., opp. λεπτότης, Plat. rep. 7. p. 523. E. πάχη καὶ λεπτότητες, Arist. h. an. 2, 17. Auch von flüssigen Gegenständen, Arist. sens. 4. π. οἴνου, μέλιτος, Geop. 6, 2. 4, 5, 2. [ᾰ]

πᾰχύαιμος, ον, (παχύς, αἷμα) mit od. von dickem Blute, dickblütig, Hipp. p. 357, 9.

πᾰχῦδάκτῡλος, ον, (δάκτυλος) dickfingerig, Polem. p. 310.

παχύδενδρος, ον, (δένδρον) dicht von Bäumen, dicht mit Bäumen besetzt, ἄλσος, Himer. or. 23, 17. p. 794.

παχυδερμία, ἡ, Dickhäutigkeit, dicke Haut, Hipp. p. 1144. B., von

παχύδερμος, ον, (δέρμα) dickhäutig, Antigon. hist. mir. p. 69, 9.; im Compar., Arist. gen. an. 5, 3. Met., = dumm, Luc. Tim. 23.

παχύθριξ, τρῐχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) dickhaarig, dicht behaart, im Compar., Arist. gen. an. 5, 3.

παχυκάλᾰμος, ον, (κάλαμος) mit dickem Halm od. Stengel, Theophr. c. pl. 3, 21. [κᾰ]

παχυκάρδιος, ον, (καρδία) trägen Herzens, = βαρυκάρδιος (σαρκικός), Chrys.

παχύκαυλος, ον, (καυλός) mit dickem Stiel.

παχύκνημος, ον, (κνήμη) mit dicken Waden, Ar. Plut. 560.

πᾰχῡλός, ή, όν, eine Art Demin. von παχύς, dicklich, etwas dick oder grob; met., dümmlich. Adv. παχυλῶς, auf eine gröbliche, etwas plumpe Art, Arist. eth. Nic. 1, 1. Eust. op. p. 47, 70. u. öft. Lob. prol. techn. p. 123. Vgl. παχύς, 3.

παχυμέρεια, ἡ, das Bestehen aus dicken, groben Theilen, opp. λεπτομέρεια, Sext. Emp. adv. math. 9, 86. Greg. Nyss. Von

παχυμερής, ές, (μέρος) aus dicken od. groben Theilen bestehend, τὸ ψυχρὸν παχυμερέστερον, Tim. Locr. p. 100. E. Galen. τὸ ὕδωρ π. πνεύματος, Sext. Emp. adv. math. 7, 374. τὸ παχυμερέστατον τοῦ πυρός, Plut. mor. p. 903. E. vgl. p. 913. C. — Adv. παχυμερῶς, met., plump, dumm, oberflächlich, ταῦτα εἴρηται π., ἔτι δὲ παχυμερέστερον, Strab. 1. p. 68. Vgl. παχύς, 3. u. παχυλός.

παχυνευρέω, (νεῦρον) dicke, geschwollene Sehnen od. Muskelbänder haben, überh. geschwollene Glieder haben, Strab. 14. p. 700.

παχύνους, ον, zsgz. παχύνους, ουν, (νόος, νοῦς) = παχυκάρδιος, dicken, trägen Geistes, nom. pl. παχύνοι, Hesych. παχύνοοι, παχύνοες, ἀνοήτοι, Phot. Suid.

Πάχυνος, ου, ἡ, Pachynos, das südöstliche Vorgebirg von Sikelien, Strab. 6. p. 266 fgg. Pol. Paus. [ῠ – ῠ, Lyc. 1029. 1182. Dion. P. 86. vgl. Arcad. p. 193, 4. Draco Str. p. 28, 24.; aber auch zuw. ῠ ῠ ῠ, Dion. P. 469. 471. vgl. Avien. descr. terr. 129. 635. Prisc. Perieg. 480. 482.] Adj. Παχύνιος, α, ον, Steph. B., u. Παχυνικός, ή, όν, Ath. 1. p. 4. C.

πάχυνσις, εως, ἡ, das Dick- od. Feistwerden, Arist. meteor. 4, 6. Theophr. c. pl. 6, 11, 7. u. 16, 4. Von

παχύνω, (παχύς) dick, feist od. fett machen, τὰ σώματα, Plat. Gorg. p. 518. C., βοῦν, id.

rep. 1. p. 343. B.; wohlgenährt, stark machen, ἵππον, Xen. oec. 12, 20. Met., stumpf, dumm machen, τὰς ψυχάς, Plut. mor. p. 995. D. Von Arzneien, welche das Blut *verdicken*, es stillen, Hipp. p. 1175. G. Pass., dick werden, τὰ μὲν σκέλη παχύνονται, τοὺς δὲ ὤμους λεπτύνονται, Xen. conv. 2, 17. vgl. Plut. Sol. 20. νέφους πεπαχυσμένου, Arist. de mund. 4. (ἥλιος) παχύνεται ἐν νεφέλησιν, wird dicht verhüllt, Dion. P. 35. Met., anschwellen, gross werden, ὄλβος ἄγαν παχυνθείς, Aesch. Sept. 771. [∪ – –]

παχύπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) dickfüssig, Polem. physiogn. p. 287. Hesych.

παχύῤῥαβδος, ον, (ῥάβδος) dickruthig.

παχύῤῥιζος, ον, (ῥίζα) dickwurzelig, Esther p. 385, 45.

παχύῤῥῖν, ῖνος, ὁ, ἡ, (ῥίν) dicknasig, Polem. physiogn. p. 287.; auch παχύῤῥῖνος, ὁ, ἡ, Malal.

παχύῤῥύγχος, ον, (ῥύγχος) dickrüsselig, dickschnauzig, ὗες, Alex. Aphr. probl. 1, 141.

παχύς, εῖα, ύ, 1) *dick, feist, fett, fleischig*, überh. *wohlbeleibt, wohlgenährt*, χείρ, μηρός, Hom. (z. B. Il. 5, 309. 7, 264. Od. 6, 128.; Il. 16, 473. Od. 10, 439.) der es immer im guten Sinn, von kräftiger, stattlicher Fülle der Glieder gebraucht, π. αὐχήν, Od. 9, 372., πούς, Hes. op. 499., eben so von der ganzen Gestalt, vgl. πάσσων. Später überh. *dick, fett*, παχέες σφόδρα, opp. ἰσχνοί, Hipp. aph. 2, 44. vgl. 5, 46. γυνὴ π., id. p. 262, 30. π. τὸ σῶμα, Ath. 12. p. 550. F.; mit πολύσαρκος verbunden, Luc. d. mort. 10, 5. ὗς π., Menand. b. Ath. 12. p. 549. C. ὄρνις π. καὶ πιμελής, Luc. merc. cond. 26.; dah. π. τράπεζα, eine *fette*, wohlbesetzte Tafel, Philostr. p. 117. b) vom körperlichen Umfang an Dingen, *dick*, λᾶας, Il. 12, 446., σκῆπτρον, ebd. 18, 416., αὐλὸς αἵματος, Od. 22, 18., ἐλάται, Hes. op. 507., πέδαι, Ar. Vesp. 435. vgl. Alc. 3, 24., θρυαλλίδες, Ar. Nub. 59., ῥίζα, Theophr. h. pl. 6, 3, 1. π. δραχμή, eine dicke od. schwere Drachme, = τὸ δίδραχμον, Hesych. vgl. Poll. 9, 76: τὴν Αἰγιναίαν δραχμὴν μείζω τῆς Ἀττικῆς, δέκα γὰρ ὀβολοὺς Ἀττικοὺς ἴσχυεν, ἣν οἱ Ἀθηναῖοι παχεῖαν δραχμὴν ἐκάλουν. Bes. von *dicken* Kleidern, opp. λεπτός, ἱμάτιον, Plat. Crat. p. 389. B. Xen. oec. 17, 3. vgl. Poll. 7, 57. 61. 10, 123. 124. c) von der Beschaffenheit einer verdickten od. geronnenen Masse, *dick, dicht*, verdickt, αἷμα, geronnen, Il. 23, 697., im Gegens. des Dünnen, leicht Fliessenden, διαπνεῦσαι τὸ παχὺ τῆς δυνάμεως τῶν οἴνων, Ath. 1. p. 33. B. 2) met., οἱ παχέες, *die Wohlgenährten*, d. i. die Wohlhabenden, Reichen, Hdt. 5, 30. 77. 6, 91. 7, 156. ἀνὴρ π., Ar. Vesp. 288. Eq. 1139. οἱ παχεῖς καὶ πλούσιοι, id. Fr. 639. b) *dumm, stumpfsinnig, plump*, ohne Scharfsinn oder Gründlichkeit, weil man bemerkte, dass übermässige Dicke des Leibes häufig dem Verstande schade (vgl. das lat. *pinyui* od. *crassa Minerva*), ἀμαθὴς καὶ π., Ar. Nub. 842. π. καὶ ἠλίθιοι, Luc. Alex. 9. vgl. 6. π. καὶ ἀπαίδευτοι, ebd. 17. ἐς τὰς τέχνας παχέες καὶ οὐ λεπτοὶ οὐδὲ ὀξέες, stumpfsinnig für die Künste, Hippocr. de aëre et loc. §. 125. π. τὴν μνήμην, stumpf an Gedächtniss, Philostr. p. 558. παχέα κρώζειν, dumpf krächzen, Arat. 953. παχύτερον ἔχειν τῆς ἀκοῆς, etwas stumpf an Gehör seyn, hart od. schwer hören, Heliod. 5, 18. Sprichw. παχεῖα περὶ σφυρὸν γυνή, von einem liederlichen Weibe, das kurze Hacken hat, bald umfällt, χαμαιτύπη, Archil. fr. 173(158) Bgk. vgl. Nauck Aristoph. Byz. fr. p. 169. — Comp. πάσσων, ον, Od. s. dieses, u. παχίων, Arat. 758., aber auch παχύτερος, Plat. s. unten. Superl. πάχιστος, Il. 16, 314., u. παχύτατος, Hipp. aph. 3, 25. — Adv., παχέως διαιτᾶσθαι, Philostr. p. 117. vgl. p. 27. u. oben 1. b) plump, grob, oberflächlich, ἐξηγεῖσθαι, Philostr. v. Ap. 5, 13. Comp. παχυτέρως u. παχύτερον, etwas grob, plump, Plat. Polit. p. 295. A. 294. E. (Von πήγνυμι, παγῆναι.) [∪ ∪]

παχύσαρκος, ον, (σάρξ) dickfleischig, KS.

παχυσκελής, ές, (σκέλος) dickschenkelig, dickbeinig, Poet. b. Plut. mor. p. 1101. F., opp. ἰσχνοσκελής, Gal. t. 6. p. 322, 11.

παχυσμός, ὁ, (παχύνω) = πάχυνσις, Hipp. p. 1200. D.

παχυστομέω, (παχύστομος) mit dickem, breitem Munde sprechen, grob aussprechen od. reden, Strab. 14. p. 646. Vgl. παχύστομος a. E.

παχυστομία, ἡ, Dickmäuligkeit, breite, grobe, harte Aussprache, Strab. 14. p. 646., von

παχύστομος, ον, (στόμα) mit dickem od. breitem Munde, dickmäulig, von einem Pokale mit breitem lippenähnlichen Rande od. mit weiter Mündung, Henioch. b. Ath. 11. p. 483. E. Met., breit, grob od. hart aussprechend, Strab. 14. p. 646. (Schneider verm. τραχύστομος, τραχυστομέω u. s.w.)

παχύσχοινος, ον, (σχοῖνος) von dicken Binsen, Nonn. in Creuz. melet. 1. p. 85.

παχύτης, ητος, ἡ, (παχύς) 1) Dicke, Dickheit, τῆς τρυγός, τῶν ὅπλων, Hdt. 4, 23. 7, 36.; Feistigkeit, Arist. h. an. 9, 3. πλάτη καὶ παχύτητες, Breite u. Dicke, Plat. Polit. p. 284. E. 2) Dummheit, Stumpfsinn, Dion. H. de vi Dem. 26. Sext. Emp. gramm. 1. §. 70. [∪ ∪ –]

παχυτράχηλος, ον, (τράχηλος) dickhalsig, Geop. 19, 2, 2. Adamant. physiogn. p. 392. [τρᾰ̔]

παχύφλοιος, ον, (φλοιός) dickrindig, Theophr. c. pl. 1, 5, 2., δένδρα, φυτά, Geopon.

παχύφρων, ον, gen. ονος, (φρήν) = παχύνοος, stumpfsinnig, Tzetz. hist. 5, 716. Hesych. s. v. βοῦθος περιπατεῖ.

παχύφυλλος, ον, (φύλλον) dick- od. dichtblätterig, Const. Man. chron. p. 8. A.

παχύφωνος, ον, (φωνή) von dickem, rauhem Ton, Aristid. Qu. de mus. p. 46 Meib.

παχυχειλής, ές, (χεῖλος) dicklippig, opp. λεπτοχειλής, Arist. h. an. 4, 4 (wo sonst παχύχειλος stand).

παχύχειλος, ον, = d. vor., w. s., Gal. t. 19. p. 705, 7.

παχύχῡμος, ον, (χυμός) dicksaftig, von od. mit dickem Saft, mit dicken Säften, oft b. Galen. u. a. Aerzten.

(ΠΑΩ) ungebr. Thema, s. ΠΑΟΜΑΙ u. πατέομαι.

πᾱώτης, ου, ὁ, lakon. st. παός, πηός, der Blutsverwandte, Hesych.

πέδᾰ, dor. u. äol. st. μετά, Pind., gew. minder richtig πεδά geschrieben, Boeckh Pind. Pyth. v. L. 5, 47. S. jedoch Buttm. ausf. gr. Sprchl. 2. S. 301 Anm. Ahrens d. aeol. p. 151. dor. p. 360.

πεδάᾳ, ep. st. πεδᾷ, 3 sing. praes. von πεδάω, Od. 4, 380. 469. [∪ ∪ –]

πεδάασκον, ep. impf. von πεδάω, w. s. am E.

πεδάγρετος, ον, aeol. st. μετάγρετος, (ἄγρα) auf der Flucht, durch Nachsetzen gefangen, = μεταληπτός, μεταδιωκτός, Hesych.

πεδαίρω, aeol. st. μεταίρω, Eur. Phoen. 1027. Rhes. 372.

πεδαίχμιος, ον, aeol. st. μεταίχμιος, Aesch. Cho. 589.

πεδάμαρος od. πεδάμερος, ον, s. πεδάορος.

πεδἄμείβω, aeol. st. μεταμείβω, eintauschen, erlangen, ἑσλὸν βαθὺ πήματος ἐν μικρῷ πεδάμειψαν χρόνῳ, Pind. Ol. 12, 12.

πεδᾰνός, ή, όν, (πέδον) wie πεδινός, flach, eben, niedrig, dicht am Boden, kurz, klein, *humilis*, οὐρή, ἐφολκαίη, Nic. th. 289. 226. Lob. path. p. 183.

πεδάϜοικος, ον, dor. st. μέτοικος, argiv. Inschr. Corp. inscr. n. 14. n. 19. Ahrens d. dor. p. 360.

πεδάορος, ον, aeol. st. μετήορος, Alcae. fr. 97 Bgk., bei Aesch. Cho. 586. nach Stanley's Verb., denn die Lesart aller Hdschr. ist πεδάμαρος, das man für eine dor. Form, von ἦμαρ gebildet, gleichbdtd mit μεθημέριος gehalten hat, vgl. πανάμαρος = πανημέριος, Boeckh inscr. t. 2. p. 484. a. Wellauer schreibt in dieser Bdtg πεδάμερος. [∪–∪∪]

Πεδάρητος u. Πεδάριτος, ὁ, gr. Männern., f. L. st. Παιδάρητος, w. s.

πεδάρσιος, ον, aeol. st. μετάρσιος, Aesch. Prom. 709. Ar. Av. 1197. Luc. Philop. 2. 14. 24., πέτραι, Aesch. Prom. 269., λόγοι, id. Cho. 846.

πεδάρτᾱσις, ή, s. παιδαρτάω, von

πεδαρτάω, aeol. st. μεθαρμόζω, s. παιδαρτάω, u. vgl. πελαργάω.

πεδαυγάζω, aeol. st. μετανγάζω, Pind. Nem. 10, 114.

πέδαυρος, ον, aeol. st. μετέωρος, falsche Conject. b. Sapph. fr. 73, 4 Bgk., s. Neue p. 46. Lob. path. p. 278. Vgl. πέδουρος.

πεδάφρων, ον, gen. ονος, Pind. Pyth. 8, 103., hat man für aeol. st. μετάφρων gehalten, *der hinterdrein, nach der That klug wird*, aber seit Boeckh schreibt man richtig: πεδ' ἀφρόνων.

πεδαχνόω, = πεταχνόω, w. s., Hesych.

πεδάω, f. ήσω, (πέδη) eig. *mit Fussfesseln binden*, dah. überh. *fesseln, binden, festbinden, fügen*, Od. 21, 391., τὸν μούναρχον, Hdt. 6, 23., ἄνδρα δαιδάλῳ πέπλῳ, Aesch. Eum. 635. ὕπνον — ὃς μ' ἐπέδησε, Od. 23, 17. Soph. Ai. 676. καθ' ὕπνον τὴν τῆς φρονήσεως δύναμιν πεδηθείς, Plat. Tim. p. 71. E.; dah. überh. verwickeln, verstricken, festhalten, aufhalten, hemmen, hindern, δόλῳ ἅρμα πεδῆσαι, Il. 23, 585. vgl. Pind. Nem. 5, 49., eben so γυῖα, Il. 13, 435. νῆα π. ἐνὶ πόντῳ, Od. 13, 168. ἵππος ἅρμ' ἐπέδα, Pind. Pyth. 6, 32. πέδασον ἔγχος, id. Ol. 1, 121. ἀμηχανίησι πεδηθείς, Opp. hal. 2, 71. Jacobs Ael. n. a. 14, 10. p. 476. Anth. gr. t. 13. p. 398. Bes. gebraucht Hom. es von der hemmenden Einwirkung einer Gottheit auf Handlungen u. Unternehmungen, wodurch des Menschen eigne Kraft u. Vernunft gefesselt und er zu unfreiwilligen Handlungen gezwungen wird, Ἄτη, Μοῖρα, θεὸς, ἀθανάτων τις, Ἀθήνη ἐπέδησε, mit d. Acc. der Pers., das Geschick, die Gottheit hielt ihn zurück, hemmte od. hinderte ihn, Il. 4, 517. 19, 94. Od. 11, 292. 23, 353.; auch mit einem Inf., Ἕκτορα μεῖναι Μοῖρ' ἐπέδησε, den Hektor hemmte das Geschick, so dass er bleiben musste, es zwang ihn zu bleiben, Il. 22, 5. Μοῖρα θεῶν μιν ἐπέδησε δαμῆναι, das Geschick verstrickte sie, so dass sie überwunden ward, Od. 3, 269. vgl. 18, 154. Statt des Inf. steht auch wie bei κωλύω der Gen., ὅστις μ' ἀθανάτων πεδάᾳ καὶ ἔδησε κελεύθου, Od. 4, 380. 469. vgl. δέω, wenn man es hier nicht als absolut gebraucht betrachten will. Ep. u. ion. Impf. πεδάασκον [∪–∪–], Od. 23, 353.

πεδαωριστής, οῦ, ὁ, dor. st. μετεωριστής, ἵππος, ein sich bäumendes Pferd, Hesych.

πεδεινός, ή, όν, = πεδινός, Theophr. h. pl. 3, 3, 2. Plut. Eum. 9 (Sinten. ταπεινῶν nach d. besten Hdschr.). Lob. path. p. 188.

πεδέρχομαι, aeol. u. dor. st. μετέρχομαι, Pind. Nem. 7, 109. Theocr. 29, 25.

πεδεύω, f. εύσω, (πέδη) fesseln, Jo. Philopon. creat. m. p. 264, 15.

πεδέχω, aeol. st. μετέχω, Alcae. fr. 98. Sapph. fr. 73 Bgk.

πέδη, ή, (πέζα) 1) die Fussfessel, Fussschelle, *pedica, compes*, gew. im Plur., für Pferde, ἀμφὶ ποσσὶ βαλεῖν, Il. 13, 36.; für Menschen, οὗτος ἀνὴρ πέδας χαλκεύεται αὐτῷ, Theogn. 539. ἐς πέδας δῆσαί τινα, Einen in Fussfesseln legen, Plat. legg. 9. p. 882. B., u. dah. αἱ πέδαι, ἐν τῇσι ἐδεδέατο, Hdt. 5, 77. Plut. Nic. 19. πεδέων ζεῦγος, Hdt. 7, 35. ἐν πέδαις φυλάττειν, κομίζειν, Plut. mor. p. 181. A. Luc. 32. — Bildl. oft b. Tragg., Aesch. Prom. 6. Choeph. 493. Soph. Trach. 1057. Pol. 17, 11, 5. Plut. Flam. 10. 2) ein Frauenschmuck, sonst περισκελίς, Ar. fr. 309, 11 D. Solon fr. 3, 33 Bgk. Luc. Lexiph. 9. Piers. Moer. p. 332. Fritzsche Ar. Thesm. p. 613. 3) eine Art zu reiten od. ein Pferd zuzureiten, die sog. Schlangenschule, jetzt gew. *à la grecque*, Xen. r. eq. 7, 13. 14.

πεδήορος, ον, wie πεδάορος, aeol. st. μετήορος, Nic. th. 729.

πέδησις, εως, ή, (πεδάω) das Fesseln, Binden, KS.

πεδητής, οῦ, ὁ, (πεδάω) der Fesselnde, Verstrickende, Hemmende, λίθος, Anth. 9, 756., aber

πεδήτης, ου, ὁ, pass., der Gefesselte, Verstrickte, Gefangene, Ar. b. Eust. p. 1542, 48. Plut. mor. p. 165. D. Luc. Cronosol. 1. Jup. c. 8.; auf Samos Beiname eines ἀνδρῶν, Plut. mor. p. 303. E. — Πεδῆται, οἱ, Titel von Komödien des Kallias und Krates.

πεδιαῖος, α, ον, (πεδίον) auf der Ebene, auf dem Flachlande wohnend, οἱ πεδιαῖοι in Attika = πεδιεῖς, w. s., doch ist die Form noch nicht nachgewiesen. Bei Diog. L. 1, 58. wollte Valck. πεδιαίων st. des handschriftlichen πεδιέων lesen. 2) ὁ Πεδιαῖος, Fluss in Kypros, Ptol. 5, 14, 3.

πεδιακός, ή, όν, = πεδινός. οἱ πεδιακοί, in Attika die Bewohner des Flachlandes (τὰ πεδιακά, ὧν, Lys. b. Harpocr. Lexx.), Arist. pol. 5, 4 (5), 5.

πεδιάς, άδος, ή, bes. poet. Fem. zu πέδιος, = πεδινός, flach, eben, auf der Ebne, auf dem flachen Lande, χώρα, Heraclid. pol. 22. Pol. 2, 16, 7., γῆ, Ael. n. a. 14, 5., ἀμαξιτός, Eur. Rhes. 283., ὁδός, Pind. Pyth. 5, 122., ὕλη, Soph. Ant. 420. λόγχη π., der auf der Ebne geworfene Speer, Kampf im offenen Felde, Soph. Trach. 1058., μάχη, Plut. Sull. 19. 2) als Subst. ἡ π., sc. γῆ, = πεδίον, Fläche, Ebene, Hdt. 9, 122. Plat. legg. 1. p. 624. D. Besonders hiess ein Theil oder eine Phyle Attika's ἡ πεδιάς, Steph. B. s. v. Πεδίον. 3) ἡ Π., gr. Frauenn., Apd. 3, 14, 5, 2. Dav.

πεδιάσιμος, ον, KS., und

πεδιάσιος, ον, = πεδινός. οἱ πεδιάσιοι, die Bewohner der grossen Ebene Attika's, gew. πεδιεῖς, Suid. s. v. πάραλοι, Phot. p. 386, 7. [ᾰ]

πεδιεινός, ή, όν, = πεδινός, Plat. legg. 4. p. 704. D., wo Bekker πεδιεινοτέραν st. πεδινωτέραν aus fünf Hdschr. hergestellt hat, Lob. path. p. 189.

πεδιεύς, έως, ὁ, (πεδίον) ein Bewohner der Ebene; vorzugsw. heissen οἱ πεδιεῖς in Attika die Bewohner des grossen πεδίον, w. s., die eine eigene politische Partei bildeten, Plut. Sol. 13.

Diog. L. 1, 58. C. F. Herm. gr. Staatsalt. §. 96, 11. 106, 2. 2) ein Einw. der att. Phyle *πεδιάς*, Plut. Them. 14. 3) gr. Männern., Ross inscr. 2. n. 148, 4. Diod. 12, 4. Gegen einen *Πεδιεύς* hielt Dinarch eine Rede. 4) *οἱ Πεδιεῖς, έων*, a) die Einw. einer Stadt in Phokis, Hdt. 8, 33. b) eine Stadt in Karien; der Einw. auch *Πεδιείτης*, Steph. B.

πεδίζω, (*πέδη*) fesseln, hemmen, Gloss.

πεδιήρης, ες, (*πέδιον, ἄρω*) aus Flächen bestehend, flächenreich, wo sich Fläche an Fläche fügt, *κέλευθοι*, Aesch. Pers. 564.

πεδικός, ή, όν, (*πέδον*) zur Fläche. Ebne, zum Boden gehörig, *μέτρησις*, Bodenvermessung, Strab. 2. p. 105 nach Korai; gew. Lesart ist *παιδικὴ μ.*, welche Kramer t. 1. p. 157. beibehalten hat.

πέδιλλον, τό, aeol. = das folg., Ahrens dial. aeol. p. 58, 33.

πέδιλον, τό, 1) *die Sohle*, die unter den Plattfuss gebunden ward, wenn man ausgehen wollte, auch *ὑπόδημα*, bei Hom. u. Hes., bei welchen sowohl Götter als Menschen dergleichen tragen, stets im Plur., sie waren von Rindsleder, Od. 14, 24. Hes. op. 543.; zuw. mit Gold geziert, Il. 24, 341. Od. 1, 97.; die *πέδιλα* der Götter besitzen bei Hom. eine eigene Schwungkraft, durch welche die Götter über Land und Meer dahingetragen werden, Il. 24, 341. Od. 1, 97. 5, 45. Dass dabei an keine *talaria* od. Flügelschuhe zu denken ist, hat Voss mythol. Br. 1. p. 113 fg. gezeigt, vgl. Jacobs verm. Schr. t. 8. S. 311. *πτερόεντα π.*, Hes. sc. 220., *ποτανά*, Eur. El. 460., *ἀστερόεντα*, Anth. app. 51, 23. 2) *jede Art Fussbedeckung*, Sandale, Schuh, Pantoffel, Stiefel, Halbstiefel, Hdt. 7, 75.; bis ans Knie hinaufreichend, ebd. 67. Pind. Pyth. 4, 169. Plut. Thes. 3. 7. 3) met., *das Gesetz des Rhythmus*, in dessen Fesseln sich die Poesie wie in Hemmschuhn bewegt, *Δωρίῳ φωνὰν ἐναρμόξαι πεδίλῳ*, Pind. Ol. 3, 9. 6, 12. (Von *πέδη*, aber nicht durch Zstzg mit *εἰλέω*, Et. M. p. 658, 51. Lob. path. p. 120.) Dav.

πεδιλορράφος, ὁ, (*ῥάπτω*) der Schuhmacher, Byz. [ᾰ]

πεδινός, ή, όν, (*πεδίον*) 1) flach, eben, *ὑποχωρήσεις, τόποι*, Pol. 1, 34, 8. 84, 4. *τὰ ὁμαλὰ καὶ πεδινά*, Plut. Nic. 26. *π. ἀγορά*, Dio C. 68, 16., *χώρα*, Cleom. p. 90, 14 Bak. Vgl. *πεδιεινός*. 2) auf od. von der Ebene, auf dem flachen Lande wachsend, lebend od. wohnend, *φυτά*, Theophr. h. pl. 1, 8, 1., von Hasen, opp. *ὄρειοι*, Xen. cyn. 5, 17., *δράκοντες*, Philostr. b. Phot. bibl. p. 326, 30 Bekk.

πεδιόθεν, Adv., (*πεδίον*) von der Ebene, vom flachen Lande, vom Felde.

Πεδιοκλῆς, έους, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 115. Il. 22.

πέδιον, τό, Demin. von *πέδη*, Et. M. p. 658, 29.

πεδίον, τό, (*πέδον*) *Ebene, Fläche*, Blachfeld, flaches od. plattes Land, Gefild, opp. *ὄρη, ὑψηλά*, oft b. Hom. u. Hes., sowohl Saat- u. Ackerfeld, als Schlachtfeld; im Plur. zuerst Hes. op. 390., dann bei Pind. Tragg. und überall in Poesie u. Prosa. Sehr oft steht es mit dem Gen. von Eigenn. der Gegenden, Städte u. Flüsse, wie unser deutsches *Feld* ebenfalls angefügt wird, *ἐν πεδίῳ Φλέγρας*, Pind. Nem. 1, 100., *Ἀσωποῦ*, Aesch. Ag. 297., *Τροίας*, Soph. Phil. 1376. 1435., *Καΰστρου*, Xen. An. 1, 2, 11. u. das. Krüger. *τῆς πόλεως τὸ π.*, der ebene Theil der Stadt, Ach. Tat. 5, 1. u. das. Jac. p. 755. *τὸ τῶν γενύων π.*, von den Zähnen des Krokodils, id. 4, 19. Jac. p. 751. *πεδία πόντου*, die Meeresfläche, *aequora ponti*, Valck. Eur. Phoen. 216. Bildl. *λήθης πεδίον*, Ar. Ran. 186. Plat. rep. 10. p. 621. A., *ἀληθείας*, id. Phaedr. p. 248. B. Sprichw. *ἐπὶ πέας εἰς πεδίον προκαλεῖσθαι*, Plat. Theaet. p. 183. D. 2) die Knochen hinter den Fusszehen, Poll. 2, 197. 2) die weibliche Schaam, Ar. Lys. 88. 4) die grosse Ebene von Attika, Thuc. 1, 55. Schoemann de comit. Ath. p. 342. Leake Demen von Att. S. 6 Westerm. Bew. *οἱ πεδιεῖς*, w. s. 5) ein Ort in Arkadien, Paus. 8, 25, 12. Dav.

πεδίονδε, Adv., in die Ebene, ins Gefild, Il. 8, 21. 20, 148. Od. 15, 183. Ar. Av. 507.

πεδιονόμος, ον, (*πεδίον, νέμομαι*) die Ebenen od. die Felder bewohnend, *θεοί*, Aesch. Sept. 277.

πεδιοπλόκτυπος, ον, (*ὁπλή, κτύπος*) *βοή*, Lärm der mit den Hufen die Erde schlagenden Rosse, Aesch. Sept. 83., wo Seidl. v. dochm. p. 187. *πεδί' ὁπλόκτυπα* schreibt.

πεδιοῦχος, ον, (*ἔχω*) Ebene habend, dah. eben, flach, *χθών*, Schol. Soph. OC. 691.

πεδιώδης, ες, (*εἶδος*) einer Ebene ähnlich, wie eine Ebene anzusehn, Schol. Soph. OC. 691.

Πεδνηλισσός, ἡ, Stadt in Pisidien, Strab. 12. p. 570. 14. p. 677. Pol. 5, 73, 5.

πεδοβάμων, ον, gen. *ονος*, dor. st. *πεδοβήμων*, (*πέδον, βαίνω*) auf dem Erdboden schreitend, *πτανά τε καὶ πεδοβάμονα*, Aesch. Choeph. 587. [ᾰ]

πεδόεις, εσσα, εν, (*πέδον*) auf dem Erdboden, niedrig, wie *πεδανός, μολοβρή*, Nic. th. 662.

πεδόθεν, Adv., (*πέδον*) vom Boden, von der Erde auf, wie *χαμόθεν, humo*, Hes. th. 680. Pind. Ol. 7, 113. Eur. Tro. 98. Met., *οἵ τοι πεδόθεν φίλοι εἰσίν*, die dir *von Grund aus*, aus Herzensgrunde lieb sind, Od. 13, 295: *ἕλα νῦν μοι π. λέγε*, genau, Pind. Isthm. 5, 48. Aber b. Ibyc. fr. 1, 9. ist *πεδόθεν* st. *παιδόθεν* falsche Vermuthung Naeke's Choeril. p. 107., s. Schneidew. del. p. 338.

πέδοι, Adv., (*πέδον*) zu Boden, zur Erde, auf die Erde, Aesch. Prom. 272 (und nach Conject. Ag. 1357. Choeph. 643.). Luc. Lexiph. 1., wird auch *πεδοῖ* betont, s. aber Herod. bei Dind. zu Gaisf. poetae min. Graec. 1. p. VII. Goettling Acc. d. gr. Spr. p. 353. Vgl. auch *πέδον*.

πεδοικέω, aeol. st. *μετοικέω*, von

πέδοικος, ον, aeol. st. *μέτοικος*, Hesych., *χελιδών*, Aesch. fr. 45 D. Vgl. *πεδάΓοικος*.

πεδοκοίτης, ου, ὁ, (*κοίτη*) auf dem Boden, auf der Erde liegend, *σίκυος*, Anth. 6, 102, 5., *ν.*

πέδον, ου, τὸ, *der Boden*, der Fussboden, der Erdboden, h. Hom. Cer. 455.; überh. Erdreich, Erde, Land, Grund u. Boden. *στείβειν, καταστείβειν π.*, Ap. Rh. 3, 836. Soph. OC. 467. *Αἴτνας ἐν κορυφαῖς καὶ πέδῳ*, Pind. Pyth. 1, 54. *κλεινὸν π. Παλλάδος*, Athen, Ar. Plut. 772. *μεσόμφαλον ἵδρυμα Λοξίου π.*, Delphi, Aesch. Cho. 1036. *Λῆμνος κραναὸν π. Ἡφαίστοιο*, Dion. P. 522. *π. Διός*, die Wohnung des Zeus, Ar. Av. 1757. Et. M. p. 658, 28. *π. χθονός*, Aesch. Prom. 1., *γῆς οἰκείας*, Soph. Ai. 859., *Εὐρώπης*, Aesch. Prom. 734. *Λήμνου π. ἀμφίαλον*, Soph. Phil. 1464. *Ὁμόλας ἑρατὸν π.*, Theocr. 7, 103. *λιπαρὸν π. Αἰγύπτοιο*, Dion. P. 227. *Κρισαῖον π.*, die Ebene von Krisa, Soph. El. 730. Mit Präpos., *νεύειν ἐς πέδον*, Soph. Ant. 441. *πρὸς πέδῳ βαλεῖν*, Aesch. fr. 169 D., *κεῖσθαι*, Soph. OR. 181. Dafür auch *πέδῳ* allein, *πεσὸν αἷμα π.*, zur Erde, auf den Boden, Aesch. Cho. 48. Eum. 263. 479. 623. Soph. El. 747. Eur. Or. 1433. 1440. Ap. Rh. 4, 1447. Doch schreiben hier neuere Herausgeber der

Tragg. *πέδοι*, was auch für *πέδον πατεῖν*, zu Boden treten, Aesch. Ag. 1357.-(vgl. Cho. 643.), vorgeschlagen ist. — Das Wort scheint nie im Plur. gebraucht zu seyn, Lob. Soph. Ai. 459. Elmsl. Eur. Bacch. 585. (*πέδον* ist einerlei Ursprungs mit *πούς*, indem die Dorer die Biegungen *ποδός*, *δίποδος* u. s. w. in *πεδός*, *δίπεδος* u. s. w. veränderten, wovon *ἑκατόμπεδος* u. das lat. *pes*, *pedis*, verw. mit *πέζα*.) Dav.

πέδονδε, Adv., zu Boden, zur Erde, auf die Erde, niederwärts, Il. 13, 796. Od. 11, 598. *ἐσπᾶτο π. καὶ μετάρσιος*, Soph. Trach. 786.

πεδόσε, Adv., = *πέδονδε*, Eur. Bacch. 137. 600.

πεδοσκᾰφής, *ές*, (*σκάπτω*) in den Erdboden, die Erde, das Land gegraben, *κενεῶνες*, Nonn. par. 4, 18.

πεδοστῐβής, *ές*, (*στείβω*) den Boden betretend, auf der Erde wandelnd, überh. auf der Erde, irdisch. *ἱππηλάτας καὶ π. λεώς*, Fussvolk, Aesch. Pers. 127. *κνώδαλα πτερόῦντα καὶ πεδοστιβῆ*, id. Suppl. 1000. *εὔδομεν πεδοστιβεῖς*, Eur. Rhes. 763. *π. πούς*, *ὄχος*, id. Hel. 1532. Med. 1123. *οὐ π. τροφὸς θάλασσα*, id. b. Ath. 10. p. 422. A.

πεδοτρεφής, *ές*, (*τρέφω*) in, auf od. von dem Erdboden genährt, *ὕδωρ*, Nonn. par. 4, 58.

πεδοτρῐβής, *ές*, (*τρίβω*) den Boden durch wiederholtes Betreten gleichs. abreibend od. abnutzend, ihn häufig betretend, *ἴχνος*, Nonn. dion. 10, 361. 2) pass., zu Boden getreten, *ψηφίς*, Greg. Naz. t. 2. p. 222. A.

πεδότριψ, *ῖβος*, ὁ u. ἡ, (*πέδη*, *τρίβω*) die Fussfesseln abnutzend, kom. von nichtsnutzigen Sklaven, die oft in Fussfesseln stecken od. gefesselt zu werden verdienen, wie *πέδων*, *τριπέδων*, Luc. Saturn. 8. Gramm. vgl. *παιδότριψ*. — Ueber den Accent s. Lob. par. p. 292.

πέδουρος, *ον*, dor. = *πέδαυρος*, Hesych. Phot. p. 404, 9. zw.

πέδων, *ωνος*, ὁ, (*πέδη*) ein schlechter Sklav, der fast immer in Fussfesseln steckt, wie *πεδότριψ*, Eust. p. 1542, 48. Phot. p. 404, 7. Nauck Aristoph. Byz. fr. p. 175. Dav. *τριπέδων*.

πεδωριστός, *ά*, *όν*, dor. st. *μετεωριστός*, erhaben, hoch. *Συρακόσσαις πεδωριστᾷ πόλει*, Theocr. ep. 17, 5. nach Tyrwhitt.

πεδώρῦχος, *ον*, (*ὀρύσσω*) den Erdboden grabend, Beiw. des Ackerstiers, Anth. 10, 101.

πέζα, *ης*, *ἡ*, 1) *der Fuss*, urspr. dor. u. arkad. st. *πούς*, Galen. lex. p. 540. Hipp. p. 662, 45.; genauer b) *der Knöchel* am Fusse, Poll. 2, 192. Paus. 5, 11, 2. *περίσφυρος π.*, Anth. 6, 211, 2. 2) met., a) *das Unterste* od. *Aeusserste* eines jeden Körpers, *ἐπὶ ὀυμῷ*, *πέζῃ ἔπι πρώτῃ*, am äussersten Vorderende der Deichsel, Il. 24, 272. b) am Kleide, *der Saum*, *die Kante*, der Vorstoss, die Falbel, *χιτῶνος*, Ap. Rh. 4, 46. Anth. 6, 286, 1. Heliod. 3, 3. Poll. 7, 62.; dah. c) überh. Einfassung, Rand, Grundlage, Ufer u. dgl., Dion. P. 61. 535. u. Bereh. p. 541. Hermesian. b. Ath. 13. p. 597. D. Nonn. par. 20, 39., *νηοῦ*, Anth. 6, 69. *ὁδοῦ π. στενή*, Luc. tragod. 239. Jac. del. ep. graec. p. 370. 3) ein kleines Fischernetz, Opp. hal. 3, 83.

πεζᾰκοντιστής, *οῦ*, ὁ, (*πεζός*, *ἀκοντίζω*) Lanzenwerfer zu Fusse, Pol. 3, 65, 10. 72, 3. 73, 3.

πεζαρχέω, Anführer des Fussvolkes seyn, Themist. 11. p. 152. C., von

πέζαρχος, *ον*, (*ἄρχω*) das Fussvolk od. das Landheer anführend. *ὁ π.*, der Anführer des Fussvolkes, Xen. Cyr. 5, 3, 41. Themist. 11. p. 152. C.

πεζέμπορος, *ον*, (*ἔμπορος*) zu Lande handelnd, Strab. 16. p. 766.

πεζέταιροι, *οἱ*, (*ἑταῖρος*) eine aus erlesenem Fussvolk gebildete, zu einer Art Leibwache bestimmte Schaar im makedonischen Heere, zum Unterschiede von den erlesenen Reitern, die schlechtweg *ἑταῖροι* hiessen, Dem. p. 23, 2. Schaef. app. Dem. t. 1. p. 255. Plut. mor. p. 197. C. Flam. 17. Krüg. Arr. An. 1, 6, 6. p. 28. Lexx. Die Schreibweisen *πεζέτεροι* u. *πεζαίτεροι* sind falsch.

πέζευμα, *ατος*, *τὸ*, (*πεζεύω*) Fussvolk, Eust. op. p. 292, 80.

πέζευσις, *εως*, *ἡ*, (*πεζεύω*) das zur Erde Steigen, *ἀπὸ τοῦ ἵππου*, Nicet. Chon. p. 69, 29 Bekk.

πεζευτικός, *ή*, *όν*, zum Gehen zu Fusse, auf den Füssen geschickt, geneigt, dazu eingerichtet, *ζῷα*, opp. *πτηνά*, Arist. gen. an. 1, 1., von

πεζεύω, (*πεζός*) *zu Fusse gehen* od. *reisen*, im Gegens. des Reitens od. Fahrens. b) *zu Lande gehen* od. *reisen*, im Gegens. der Seefahrt, Xen. An. 5, 5, 4. Pol. 16, 29, 11. 10, 48, 6. *π. περὶ τὴν τροφήν*, Nahrung auf der Erde suchen, Arist. h. a. 8, 3. *ὁδὸν π.*, einen Weg zu Lande machen, Strab. 6. p. 282. Corp. inscr. n. 5127. B. 14.; auch *πόδα πεζεύειν ἐπὶ γαίας*, Eur. Alc. 872 (*ποσὶ π.*, Anth. 9, 579, 8.). vgl. Jac. Anth. P. p. 592; aber *πεζεύειν διὰ τῆς θαλάσσης*, vom Xerxes, das Meer wie festes Land behandeln od. ansehen, zu Fusse übers Meer wie über festes Land gehen, Isocr. p. 58. E., u. in ders. Bdtg *π. τὴν θάλασσαν*, Jac. Philostr. imag. 1, 8. p. 252. Dio Chr. 1. p. 110. *πεζευέσθω ὁ Ἑλλήσποντος*, Luc. rhet. pr. 18. *φορτία πεζεύεται ταῖς ἁρμαμάξαις*, die Waaren werden zu Lande auf Wagen fortgeschafft, Strab. 4. p. 189.

πεζῇ, s. *πεζός*, 4.

πεζίδιον, *τὸ*, Demin. von *πέζα*, b., das Band, die Binde, Gloss. Vermuthl. auch bei Suid. s. v. *ταινίας*, wo *πεζίτια* gelesen wird (*πεζήτια*, Phot. p. 565, 18. *πεζέτια*, Et. M. p. 749, 37.), herzustellen.

πεζικός, *ή*, *όν*, (*πεζός*) zu Fuss od. zu Lande, zum Fussgänger od. Infanteristen gehörig, aus Fussgängern bestehend. *π. δυνάμεις*, Pol. 1, 20, 4., *στρατόπεδα*, id. 2, 28, 11., *φάλαγξ*, Plut. Arist. 11. *δύναμις π. καὶ ναυτική*, Xen. mem. 3, 6, 9. Din. p. 109, 31. Pol. 1, 29, 4. Plut. Demetr. 15. *ναυτικαὶ καὶ π. παρασκευαί*, Pol. 1, 38, 1. *π. καὶ ἱππικαὶ δυνάμεις*, Corp. inscr. n. 4680, 3. *ὅπλα ἱππικὰ ἢ π.*, Plat. legg. 6. p. 753. B.; dah. *τὸ πεζικόν*, das Fussheer, Fussvolk, im Gegens. der Reiterei, Xen. Cyr. 5, 3, 38. *τὰ πεζικά*, die Bewegungen od. Geschicklichkeiten eines Infanteristen, *οἱ ἀγαθοὶ τὰ πεζικά*, ebd. 1, 3, 15.

πέζις, *ιος*, *ἡ*, eine Art von Pilzen ohne Stiel, Theophr. b. Ath. 2. p. 61. E (v. L. *πέζικας* vom Nom. *πέζιξ*). Theophr. h. pl. 1, 6, 5. Lob. path. p. 327.

πεζίς, *ίδος*, *ἡ*, = *πέζα*, 2. b., Ar. fr. 409 D. Fritzsche Ar. Thesm. p. 603.

πεζίτης, *ου*, ὁ, = *πεζός*, Suid. [*ῑ*]

πεζοβᾰτέω, (*πεζός*, *βαίνω*) zu Fusse gehen od. reisen. *τὸ πέλαγος π.*, das Meer beschreiten od. bewandeln, zu Fusse übers Meer gehen, Anth. 9, 551, 6 (vulg. *πυξοβατεῖν*).

πεζοβόας, dor. st. *—βόης*, *ου*, ὁ, (*βοή*) Fusskämpfer, Streiter zu Fusse od. zu Lande, eig. Fussschreier, Pind. Nem. 9, 81.

πεζογρᾰφέω, (*πεζογράφος*) Prosa schreiben, Dieg. L. 4, 15.

πεζογρᾰφία, ἡ, die prosaische Schreibart, Eust. p. 1753, 29., von

πεζογράφος, ον, (γράφω) Prosa schreibend. ὁ π., ein Prosaist, Diog. L. 4, 15. Schol. Pind. Pyth. 1, 181. [ᾰ]

πεζοδρομέω, auf den Füssen gehn, Eust. op. p. 209, 95., von

πεζοδρόμος, ον, (τρέχω, δραμεῖν) zu Fusse laufend, Byz.

πεζοθηρία, ἡ, (θήρα) Landjagd, Jagd des Wildes auf festem Lande, Plat. Soph. p. 223. B. zw. Dav.

πεζοθηρικός, ή, όν, zur Landjagd gehörig, Plat. Soph. p. 220. A.

πεζολεκτέω, = πεζολογέω, Eust. p. 1424, 25., v.

πεζολέκτης, ου, ὁ, (λέγω) = πεζολόγος, Eust. p. 569, 13.

πεζολογέω, (πεζολόγος) in Prosa sprechen od. schreiben, Eust. p. 4, 28. Nicet. Eug. ep. t. 2. p. 9.

πεζολογία, ἡ, das Sprechen od. Schreiben in Prosa, Eust. p. 1888, 1.

πεζολογικῶς, Adv., in Prosa, prosaisch, Eust. p. 1533, 30. op. p. 59, 47., von

πεζολόγος, ον, (λέγω) sich in Prosa ausdrükkend, in Prosa sprechend od. schreibend, Eust. Et. M.

πεζομᾰχέω, (πεζομάχος) zu Fusse oder zu Lande kämpfen, Hdt. 3, 45. Ar. Vesp. 685., ἀπὸ τῶν νεῶν, Thuc. 7, 62. 4, 14., ἐπὶ τῶν νεῶν, Diod. 13, 16. π. καὶ ναυμαχεῖν, Isocr. p. 155. B. Lyc. p. 157, 2. u. das. Maetzn. p. 206. Heliod. 1, 30. π. τινί, Thuc. 1, 112.

πεζομάχης, ου, ὁ, = πεζομάχος, Pind. Pyth. 2, 121. [ᾰ]

πεζομᾰχία, ἡ, Schlacht zu Fusse od. zu Lande, im Gegens. des Reitertreffens und der Seeschlacht, ναυμαχία, Hdt. 8, 15. Thuc. 1, 23. 49. 100. 2, 89. 7, 62. Pol. 1, 23, 6. Diod. 13, 10. Plut. Cim. 13. Anton. 63., von

πεζομάχος, ον, (πεζός, μάχομαι) 1) zu Fusse kämpfend, als Infanterist, im Gegens. des Reiters, ἱππομάχος, Luc. macrob. 17. 2) zu Lande kämpfend, als Landsoldat, im Gegens. des Seesoldaten, ναυμάχος, Plut. Alex. 38. Ant. 64.

Πεζονίκη, ἡ, gr. Frauenn., Titel einer Komödie des Alexis, Suid. Phot. p. 245, 2. Bekk. An. t. 1. p. 108, 5. [ῐ]

πεζονομικός, ή, όν, zum Weiden od. Halten von Landthieren gehörig, Plat. Polit. p. 267. B. ἡ π., mit u. ohne ἐπιστήμη, die Weidekunst, ebd. p. 265. C. 264. E., von

πεζονόμος, ον, (νέμω) das Land beweidend, darauf Unterhalt suchend, landbewohnend, auf dem Lande lebend, auf dem festen Lande gebietend, im Gegens. des Befehles zur See, ποιμανόριον ἐλαύνει διχόθεν, πεζονόμοις ἔκ τε θαλάσσης, Aesch. Pers. 75.

πεζοπορέω, (πεζοπόρος) zu Fusse gehn, Xen. hipp. 4, 1. b) zu Lande gehn, opp. schiffen, Luc. Alex. 53., überh. marschiren, Pol. 3, 68, 14.

πεζοπορεία, ἡ, Phot. bibl. p. 183, 10., und

πεζοπορία, ἡ, das zu Fusse od. zu Lande Gehn, Herod. epim. p. 105., von

πεζοπόρος, ον, (πορεύω) zu Fusse gehend od. reisend, Fussgänger. πεζοπόρος πελάγους, Anth. 9, 304, 2. 2) zu Lande, auf dem Lande gehend od. reisend, Anth. 12, 53, 6.

πεζός, ή, όν, (πέζα, πέδον, πούς) zu Fusse, zu Fusse gehend, Fussgänger, im Gegens. des Reitenden u. Fahrenden, Hom., der häufig πεζοί und ἱππεῖς (Il. 8, 59. 11, 150.) od. ἵπποι (Od. 17, 436. 9, 50. Il. 5, 13.) einander entgegenstellt, von zu Fusse Kämpfenden. οἱ μὲν ἐφ' ἵππων, οἱ δ' ἐπὶ ναῶν, πεζοί τε βάδην, Aesch. Pers. 19. εἰκόνες πεζαί, Abbildungen als Fussgänger, opp. Statuen zu Pferde od. zu Wagen, Plut. Rom. 16. Bei Hdt. ist πεζὸς στρατός bald Fussheer, opp. ἡ ἵππος, 4, 128. 7, 84., bald Landheer, auch ὁ πεζός ohne στρατός, 3, 25. 6, 45. 7, 84., u. τὸ πεζόν, 7, 81.; dafür bei Spätern gew. τὸ πεζικόν, das Fussheer od. Fussvolk, Infanterie, δύναμις πεζὴ καὶ ἱππική, Xen. Cyr. 2, 4, 18. 2) zu Lande, zu Lande gehend od. reisend, im Gegens. des Seefahrers, Hom., bes. in der Od. οὔ σε πεζὸν οἴομαι ἐνθάδ' ἱκέσθαι, ich glaube nicht, dass du auf dem Landwege hieher gekommen, d. i. dass du von der Insel bist, Od. 1, 173. 4, 190. 16, 59. πεζὸς ἐών u. ἐν νηῒ entgegengestellt, ebd. 11, 58.; dah. τὸ πεζόν auch, wie τὸ πεζικόν, das Landheer, die Landmacht, opp. ναυτικὸς στρατός od. νέες, Hdt. 4, 97. 6, 95. 7, 121. ναυσὶ δ' οὔτε πεζὸς ἰών, Pind. Pyth. 10, 47. ναυτικὸς στρατὸς κακωθεὶς πεζὸν ὤλεσεν στρατόν, Aesch. Pers. 728. πεζὸς ἢ ναύτης, 719. πεζοί τε καὶ θαλάσσιοι, 558. στρατιὰ καὶ ναυτικὴ καὶ πεζή, Thuc. 6, 33. Lob. path. p. 328. π. καὶ ναυτικὴ δύναμις, Din. in Phil. §. 10. Aesch. in Ctes. §. 96. Maetzn. Lyc. p. 201. ἡ π. δύναμις, opp. νῆες, Aeschin. Ctes. §. 85. Pol. 3, 95, 3. ναυβατῶν πλήθει καὶ πεζῷ, Thuc. 8, 44. Dieser gebraucht auch ὁ πεζός, sc. στρατός, für Landheer, 1, 47. 2, 94. 7, 41. 69 fgg. 8, 23.; überh. auf dem Lande lebend, sich aufhaltend, geschehend, ἡ πεζὴ μάχη, Plat. leggg. 4. p. 707. C. πεζοὶ κίνδυνοι, opp. ναυτικοί, Isocr. p. 59. C. τὰ ὀχήματα τά τε πεζὰ καὶ τὰ ἐν τῇ θαλάττῃ πλοῖα, Plat. Hipp. maj. p. 295. D. θηρία τὰ πεζὰ καὶ τὰ πτηνά, id. conv. p. 207. A. π. καὶ ἔνυδρον, id. Polit. p. 266. E. ἡ πεζὴ θήρα, id. Soph. p. 222. B (πεζῶν θήρευσις, id. legg. 7. p. 824. A.). ἐνάλια ζῷα καὶ πεζὰ καὶ ἀέρια, Arist. mund. 5. 3) met., was sich nicht von der Erde erhebt, auf dem Erdboden bleibt, bes. π. λόγος, eine sich nicht zum poetischen Ausdruck erhebende Rede, Prosa; dah. prosaisch, gerade wie im Lat. oratio pedestris. π. λόγοι, Paus. 4, 6, 1. πεζὰ καὶ ἐν ἔπεσι, Dio C. 69, 3. Eust. p. 9, 5.; auch zur Bezeichnung der niederen komischen Poesie im Gegens. der hochfahrenden, mitunter auf Stelzen einherschreitenden tragischen und lyrischen. πεζή τις ποιητική, von der schmeichelnden, unwahren Geschichtschreibung, Luc. hist. conscr. 8. Dann von jeder gewöhnlichen, niederen, ordinären Schreibart (ebd. 16.) oder Ausdrucksweise, Plut. mor. p. 853. C. Jacob quaest. Luc. p. 21. not. (Es ist wohl möglich, dass die niedrigen Sandalen, die der kom. Schauspieler trug, im Gegens. des hohen Kothurns, der dem tragischen eigenthümlich war, auf diesen bildlichen Ausdruck Einfluss gehabt haben.) b) in der Tonkunst, wie ψιλός, entw. vom blossen Gesange ohne Instrumentalbegleitung, od. von der blossen Instrumentalmusik, ohne begleitenden Gesang, dah. überh. ohne Sang u. Klang: καὶ πεζὰ καὶ φορμικτά, Soph. fr. 15 D. πεζῷ γόῳ, Phot. p. 405, 17. c) πεζαὶ ἑταῖραι, auch kom. πεζαὶ μόσχοι, Huren der gemeinsten Art, die ihr Gewerb ohne alle Verhüllung, ohne alle Fertigkeit in Gesang, Tonkunst, Tanz od. sonst einer schönen Kunst treiben, opp. ἑταῖραι μουσικαί od. μουσοποιοί, Theopomp. b. Ath. 12. p. 532. C.

Phot. p. 404, 16. 405, 1. Hesych. Eben so πεζὴ αὐλητρίς, Rom. b. Phot. p. 404, 18. Porson Adv. p. 298 (265). 4) als Adv. ward der Dat. fem. πεζῇ gebraucht, a) zu Lande, wo man ὁδῷ ergänzt, πεζῇ ἕπεσθαι, zu Lande folgen, Hdt. 7, 110. 115. στρατιὰν π. πορεύειν, Thuc. 4, 132., πορεύεσθαι, Xen. An. 5, 6, 1. κατὰ θάλατταν καὶ π., ebd. 10. Plat. Polit. p. 289. E. Im Gegens. zu Fahrzeugen, Thuc. 1, 109. 2, 94. 4, 24. Xen. An. 1, 4, 18. καὶ π. καὶ ναυμαχοῦντες, Dem. p. 35, 10. 174, 5. b) zu Fusse, opp. σὺν ἵππῳ, Xen. oec. 5, 5. c) in Prosa, πεζῇ μοι φράσον, sage mirs in Prosa, Ar. fr. 713 D.; doch auch b. Plat. Soph. p. 237. A., also aus der Sprache des gewöhnlichen Lebens. Eben so πεζῶς, Suid. s. v. ἱστορῆσαι. Comp., ἵνα πεζοτέρως εἴπω, Tzetz. bei Cram. An. t. 3. p. 374, 29. Sup. πεζοτάτως, Hermias in Plat. Phaedr. p. 145. — Neben dem regelmässigen Comp. πεζότερος (ὁδὸς πεζοτέρα καὶ βραδυτέρα, Plut. mor. p. 804. C. στίχοι πεζότεροι τῇ συνθέσει, Schol. Il. 2, 252.) u. dem Sup. πεζότατος (Suid. s. v. ψυχή) findet sich auch πεζαίτερος, Tzetz. epist. p. 524. Dav.

πεζοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) wie Prosa aussehend, der Prosa ähnlich, ἴαμβοι, Walz rhett. t. 5. p. 472. Comp. πεζοφανέστερος, Schol. Plat. p. 71 (386 Bekk.).

πεζόφορος, ον, (πέζα, φέρομαι) bis zu den Füssen reichend od. herabwallend, χιτών, Poll. 7, 63. b) act. mit verändertem Ton πεζοφόρος, einen Saum habend (s. πέζα, b.), ζώματα, Aesch. fr. 226 D.

πεῖ, dor. st. πῇ u. ποῦ, wie εἴ st. ᾗ u. οὗ, Ahrens dial. dor. p. 361 sq.

πεῖαρ, τό, f. L. st. πῖαρ, auch f. L. st. πεῖραρ, Od. 5, 289.

Πειγέλασος, ου, ἡ, Stadt in Karien, Steph. B.

Πειθαγόρας, ου, ὁ, gr. Männern., Hdt. 5, 46. Arr. An. 7, 18. Ross inscr. 2. n. 125, 2. [-⏑⏑-]

πειθᾰνάγκη, ἡ, (πειθώ, ἀνάγκη) Ueberredung mit Zwang, Gehorsam aus Zwang, wenn Einer unter dem Schein voller Freiwilligkeit durch Furcht vor Strafe od. andere ähnliche Mittel wozu gedrängt wird, Pol. 22, 25, 8. Cic. ad Attic. 9, 13. Euseb. pr. ev. p. 193. C. Zenob. 3, 26. Bes. war die thessalische (Eunap. p. 110. Julian. or. 1. p. 31. D. Zosim. 1, 21.) u. lakonische (Psell. oper. daem. p. 90.) πειθανάγκη sprichwörtlich geworden, Wyttenb. ep. cr. p. 196.

Πείθανδρος, ου, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 183. Il. 16.

πειθᾰνός, πειθανολογία u. dgl., f. L. st. πιθανός u. s. w.

πειθάνωρ, ορος, ὁ, ἡ, ion. πειθήνωρ, (πείθομαι, ἀνήρ) dem Manne gehorchend, gehorsam, Aesch. Ag. 1639. 2) Propr., ὁ Πειθήνωρ, gr. Männern., Anth. 12, 64, 1. [ᾰ]

Πειθάρατος, ου, ὁ, gr. Männern., Ross inscr. 2. n. 182, 2. [-⏑-⏑]

πειθαρχέω, f. ήσω, (πειθάρχος) dem Vorgesetzten gehorchen od. folgen, überh. gehorsam seyn, πατρί, Soph. Trach. 1178. Plat. rep. 7. p. 538. D., τοῖς ἐφεστῶσι, Xen. mem. 3, 5, 19., τοῖς ἄρχουσι, Plat. rep. 1. p. 339. B., τοῖς ἡγουμένοις, Pol. 1, 45, 4., θεῷ μᾶλλον ἢ ἀνθρώποις, Act. apost. 5, 29. ὡς ἂν τοῖς πηδαλίοις ἡ ναῦς πειθαρχῇ, Cratin. b. Hephaest. p. 46. π. τοῖς νόμοις, Ar. Eccl. 757. Plut. Mar. 29. mor. p. 7. E., τοῖς προσταχθεῖσιν, Isocr. p. 29. C.; abs., Ar. Av. 881. Rom. b. Plut. Pericl. 7. Cleom. 9. — Das Med. gebraucht in demselben Sinne Hdt. 5, 91. Dav.

πειθάρχησις, εως, ἡ, = πειθαρχία, Euseb. h. eccl. p. 319. Eustrat. ad Arist. eth. Nic. 1. p. 31. Lob. Phryn. p. 513.

πειθαρχία, ἡ, Gehorsam. π. γάρ ἐστι τῆς εὐπραξίας μήτηρ, Aesch. Sept. 230., Soph. Ant. 676. Plat. rep. 7. p. 538. D. Isocr. p. 256. C. Plut. Ages. 15. mor. p. 29. D. Corp. inscr. n. 1350, 8. Insbes. galt die πειθαρχία für eine spartan. Tugend, Haase Xen. r. Lac. p. 151. Dav.

πειθαρχικός, ή, όν, gern, willig gehorchend od. gehorsamend, folgsam, Arist. eth. 1, 13. Plut. mor. p. 221. D. u. öft., ἵππος, Poll. 1, 195.

πείθαρχος, ον, (πείθομαι, ἀρχή) dem Vorgesetzten gehorchend od. folgend, gehorsam, πειθάρχῳ φρενί, Aesch. Pers. 374.

πείθημι, aeol. st. πείθω, Sapph. fr. 1, 18. nach Boisson., zw. s. Neue Sapph. p. 26.

πειθήμων, ον, gen. ονος, (πείθομαι) gehorsam, folgsam, στρατὸς π. βουλῆς, Christod. ecphr. 242. 12.; im kirchl. Sinne, gläubig, Nonn. par. 1, 153. 4, 70. 9, 115. 2) act., überredend, überzeugend, Wern. Tryph. p. 456. 377.

πειθήνιος, ον, (πείθομαι, ἡνία) dem Zügel folgsam, lenksam, überh. gehorsam, Plut. mor. p. 322. F. Fab. 4., στρατιώτης, Poll. 1, 180., ἵππος, Plut. Lyc. 30. Poll. 1, 219. τὸ π., der Gehorsam, Herod. 2, 10, 4. Plut. mor. p. 442. C. 2) act., gehorsam machend, zum Gehorsam bringend, χαλινοί, Plut. mor. p. 369. C. — Adv. -ίως, Plut. mor. p. 102. E. 3) Propr., ὁ Π., gr. Männern., Conon b. Phot. bibl. p. 136, 6.

Πειθήνωρ, ορος, ὁ, s. πειθάνωρ.

Πειθιάνασσα, ἡ, gr. Frauenn., Nonn. dion. 8, 193. Lob. path. p. 518. verm. Πεισιάνασσα. [ᾰν]

Πειθίας, ου, ὁ, ein Corcyräer, Thuc. 3, 70. Corp. inscr. n. 1911.

Πειθῖνος, ὁ, gr. Männern., auf Vasen, Welck. Rhein. Mus. 1837. p. 149. Keil spec. onom. gr. p. 105.

Πειθόλᾱος, ὁ, ein Tyrann von Pherae, Arist. rhet. 3, 9. 10. Diod. 16, 37. 39 (Πυθόλαος bei Plut. Pelop. 35.). — Dor. Πειθόλας, Dem. p. 1376, 5.

Πειθομένη, ἡ, ein attisches Schiff, Boeckh Urkund. S. 544.

Πειθόξενος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 245. III. 9.

πειθός, ή, όν, (πείθω) = πιθανός, überredend, λόγοι, Paul. ad Cor. 1, 2, 4. zw.

πεῖθος, ους, τό, die Ueberredung, zw. Lob. techn. p. 290, 3.

πείθω, f. πείσω, aor. 1 ἔπεισα (b. Hom. nur 3 sing. opt. πείσειε, Od. 14, 123.; dor. part. πείσαις, Pind. Ol. 3, 29.), aor. 2 ἔπῐθον (wovon Hom. nur inf. part. conj. opt. u. imper., und zwar stets mit der bloss epischen Redupl. gebraucht: πεπῐθεῖν, πεπῐθών, πεπίθωμεν, πεπίθοιμεν, πέπιθε, so auch b. Hom. Ap. 275. Ap. Rh. 1, 964. 3, 14. 4, 417. πεπῐθών, intrans., Pind. Isthm. 3 (4), 122.), πιθών, Pind. Pyth. 3, 50. 115. Aesch. Prom. 204. 560. Suppl. 941. Ar. Plut. 949. Ran. 1168. Eur. fr. dub. XXIV, 12. Nonn. dion. 22, 79., pf. 1 πέπεικα, Plat. Euthyd. p. 272. C. Plut. — Med. πείθομαι, fut. (mit dem von πάσχω gleichlautend) πείσομαι, aor. 2 ἐπῐθόμην, imp. πιθοῦ (Ar. Plat. Phaed. p. 117. A.), inf. πιθέσθαι, Hom. Hes. Pind. Tragg. Ar., bei Hom. auch mit der Redupl. im Opt., πεπίθοιτο, Il. 10, 204., pf. pass. πέπεισμαι, aor. 1 ἐπείσθην, f. πεισθήσομαι, Soph. Phil. 624. Xen. Cyr. 5, 1, 8. Plat. Soph. p. 248. E.

Dem. de Cherson. §. 43. Intrans. pf. 2 πέποιθα, seit Hom. u. Hes. b. Hdt. Dicht. u. Spätern, selten in att. Prosa, Thuc. 2, 42. Plat. Epin. p. 974. B., imp. πέπεισθι, Aesch. Eum. 569 (wo Fritzsche πέποισθι vermuthet)., conj. πεποίθω, Il. 1, 524. Od. 13, 344. 24, 329., 1 plur. ep. verkürzt πεποίθομεν, Od. 10, 335., ion. plqpf. πεποίθεα, ebd. 4, 434. 8, 181.; davon syncop. 1 plur. ἐπέπιθμεν, Il. 2, 341. 4, 159. 14, 55. Von einer ungebräuchl. Nebenform πίθέω ist das Fut. πιθήσω, Od. 21, 369., u. der Aor. ἐπίθησα, im Part., Hom. Hes. Aesch. Cho. 618. Ap. Rh. 1, 33. Lyc. 236., beides intrans., aber πεπίθήσω Il. 22, 223. transitiv. — 1) Act., *durch Vorstellungen und andere gütliche Mittel, bes. durch Worte* od. *Zureden bewegen* od. *gewinnen*, dah. *überreden, überzeugen*, τινά, oft bei Homer, der häufig verbindet π. φρένας τινός (Od. 1, 43. Il. 9, 184. 12, 173.) od. τινί (Il. 22, 78.), θυμόν τινος (Il. 9, 587. Od. 23, 230.) od. τινί (Il. 4, 104. 16, 842.) u. θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν (Od. 7, 258. 23, 337.); gew. mit d. Acc. der Person, Hdt. 7, 173. Aesch. Prom. 333. 204. u. überall; wozu Jem. überredet wird, ist öfter aus dem Zusammenhang zu ersehen, Krüg. Xen. An. 3, 1, 26.; mit d. Acc. der Pers. u. dem Inf., Il. 22, 223. u. sonst, Aesch. Eum. 724. Eur. Med. 982. Ar. Ran. 68. Plat. Euthyd. p. 272. C. πείθειν ἑκόντα τινὰ ποιεῖν τι, Xen. An. 5, 1, 14. Hell. 6, 1, 14. vgl. Plat. Prot. p. 325. D. u. Lennep Phalar. p. 357. A.; bei den Att. auch mit ὡς (Xen. mem. 1, 1, 1. Plat. rep. 1. p. 327. C. 2. p. 364. B.) od. ὥστε u. dem Inf. (Thuc. 3, 31. 70. 75. 100. 102.; mit ὥστε μή u. dem Inf., Soph. Phil. 901.), später auch mit ὅπως, Schoem. Plut. Cleom. 6. p. 192. πείθω ἐμαυτόν, ich überrede mich, d. i. ich bin überzeugt, ich glaube, wie πείθομαι, Thuc. 6, 33. u. das. Krüg., Andoc. 1, 70. Isocr. 5, 22. Dem. 5, 3. Xen. oec. 20, 15. Plat. Gorg. p. 453. A. Phaed. p. 97. B. Plut. mor. p. 12. A.; häufig im Part., δᾶμον πείσαις λόγῳ, Pind. Ol. 3, 29. Nem. 5, 66. ἡμᾶς δεῦρο πείσας ἀπήγαγεν, er hat uns, nachdem er uns beredet hat, mit unserer Einwilligung, hieher geführt, Xen. An. 7, 6, 9. πείθων, opp. βίᾳ, ebd. 5, 5, 11. βίᾳ δὲ πράξας χάριτας ἢ πείσας κόρην; Poet. b. Plut. mor. p. 751. D. πείσας τὴν πόλιν, Plat. legg. 8. p. 857. B. 10. p. 885. A. ἐν δόλῳ μᾶλλον ἢ πείσαντ' ἄγειν, ἢ λόγῳ πείσαντες ἄξειν ἢ πρὸς ἰσχύος κράτος, Soph. Phil. 102. 594.; mit der Negat., οὐ πείσας τὸν δῆμον, ohne das Volk beredet zu haben, d. i. ohne Beistimmung des Volkes, Aeschin. μὴ πείσας, ohne Erlaubniss, Plat. legg. 8. p. 844. F. ἐμὲ μηδαμῇ μηδαμῶς πείθων, ebd. 9. p. 913. A.; opp. ἀναγκάζειν, Plat. Hipparch. p. 232. B. legg. 2. p. 661. C. Insbes. a) *bereden, beschwatzen*, durch List bewegen, zu etwas Thörigtem od. Unrechtem verleiten, also nur milderer Ausdruck für täuschen, berücken, betrügen, Il. 1, 132. 6, 360. Od. 2, 106. 14, 123. b) *erbitten, durch Bitten bewegen*, Il. 24, 219. 433. Od. 14, 363. c) *erbitten, erweichen*, besänftigen, begütigen, zufrieden stellen, Il. 1, 100. 9, 112. 181. 386. Hes. sc. 450. ἐπεὶ Ζηνὸς ἦτορ λιταῖς ἔπεισε, Pind. Ol. 2, 144. βασιλέα πείσας, Xen. An. 3, 1, 26.; auch im schlechten Sinne, τοὺς δικαστὰς ἀργυρίῳ πείθειν, die Richter durch Geld erweichen od. gewinnen, d. i. bestechen, τὸν συκοφάντην ἀργυρίῳ, durch Geld begütigen, zum Schweigen bringen, Plut. mor. p. 541. F. vgl. δῶρα θεοὺς πείθει, Hes. fr. 87. b. Plat. rep. 3. p. 390. E. Eur. Med. 964. χρήμασι, μισθῷ πεῖσαί τινα, Hdt. 8, 134. 9, 33. Thuc. 1, 31. 60. 2, 96., χρήμασι, δώροις, id. 1, 137. 4, 65., eben so π. allein, Xen. An. 1, 3, 19. πείθειν ἐν λόγοις, durch Worte gewinnen, Soph. Phil. 1393. Plat. legg. 2. p. 660. A.; überh. Einen zu seinem Freunde machen, ihn für sich einnehmen, γυναῖκα, sich eine Frau willfährig machen, Xen. Cyr. 6, 1, 34., opp. βιάζεσθαι. d) *anregen*, erregen, in Bewegung setzen, θυέλλας, Il. 15, 26., eig. sie bereden zu wehn. e) *zum Gehorsam bewegen*, folgsam machen, Il. 9, 345. f) überh. Einen zur Annahme einer Meinung od. Ansicht (Jac. Ael. n. a. t. 2. p. 326.), zur Theilnahme an einem Vorhaben od. einer Handlung, zur Fügung in eines Andern Willen, zur Befolgung eines gegebenen Rathes zu bewegen suchen, Xen. Hell. 6, 5, 16. An. 5, 9, 19. 7, 2, 2. Pol. 4, 64, 2. Plut. Schoem. Isae. p. 189., bes. oft im Imperf. g) mit doppeltem Acc., πείθειν τινά τι, *Einem etwas einreden*, Einen wovon überreden od. überzeugen, ὑμᾶς τοῦτο οὐ πείθω, euch rede ich dies nicht ein, euch überzeuge ich hiervon nicht, Plat. apol. 37. A. vgl. Hdt. 1, 163. Aesch. Prom. 1063. Ag. 1212. Eur. Hec. 1205. Xen. Hier. 1, 16.; auch mit dem blossen Acc. der Sache, τἀναντία πείθειν, vom Gegentheil überzeugen, Valck. Eur. Hipp. 1062. μὴ πεῖθ' ἃ μὴ δεῖ, Soph. OC. 1442. Dah. im Pass. mit d. Acc. der Sache, z. B. οὐκ ἐπείθοντο τὰ ἐξαγγελθέντα, Hdt. 8, 81. χρήμασι πεισθῆναι τὴν ἀναχώρησιν, Thuc. 2, 21. Herm. Eur. Or. 275. — 2) Pass. u. Med., *sich durch gütliche Mittel*, bes. *durch Worte bewegen* od. *gewinnen lassen*, bewegen od. gewonnen werden, dah. *sich überreden* od. *überzeugen lassen*, überredet od. überzeugt seyn, glauben, sehr oft b. Hom. ohne Casus; so auch b. d. Att., bes. in den Imperativen πείθου u. πιθοῦ, *folge, gehorche*, über die Reisig Conject. in Ar. p. 204. u. Comm. crit. de Soph. OC. 511. die scharfsinnige Bemerkung macht, dass die vollere u. stärkere Form πείθου von den Tragikern, die schwächere πιθοῦ von den Komikern vorgezogen sey; Herm. Soph. El. 1003. erklärt πείθου, *sine tibi persuaderi*, πιθοῦ, *obedi*, ein Gehorsamen od. Folge Leisten auf der Stelle ausdrückend, vgl. Ellendt lex. Soph. t. 2. p. 540.; mit d. Inf., πείθεσθε ἑτοιμάζειν, lasst euch bestimmen, Thuc. 6, 34, 8. πεισθήσομαι γὰρ οὔδε κἀξ Ἅιδου θανὼν πρὸς φῶς ἀνελθεῖν, Soph. Phil. 624. φρυκτωρᾶν δία πεισθεῖσα, Aesch. Ag. 590. πεισθῆναι λόγῳ, id. Prom. 1014. Eur. Andr. 870. Pol. 4, 86, 7. πεισθεῖσιν ὑπὸ δωρεᾶς, Plat. legg. 10. p. 906. E. rep. 3. p. 408. C. b) πείθεσθαί τινι, *Jmdm gehorchen*, gehorsamen, folgen, Gehorsam od. Folge leisten, Hom. Hes. u. Hdt. τοῖς ἐν τέλει βεβῶσι πείσομαι, Soph. Antig. 67., τοῖς ἄρχουσι, τῷ νόμῳ, Xen. Cyr. 1, 2, 8. An. 7, 3, 39., τῷ θεῷ, τῇ παροιμίᾳ, Plat. apol. p. 29. D. Menex. p. 248. A. π. εἰς ἀγαθόν, Il. 11, 789.; auch zuw. mit doppeltem Dat., τινὶ ἕπεσι, τινὶ μύθοις, Il. 1, 150. 23, 157.; auch πείθεσθαι μύθῳ ohne Dat. der Pers., aufs Wort hören, Od. 17, 177. γήραϊ πείθεσθαι, dem Alter gehorchen od. nachgeben, sich in die Nothwendigkeit des Alters geduldig fügen, Il. 23, 645.; eben so στυγερῇ δαιτὶ πείθεσθαι, sich in den Gebrauch des traurigen Leichenmahles fügen, ebd. 48.; aber πείθεσθαι νυκτί, der Einladung der Nacht zum Schlafe folgen, ebd. 8, 502. 9, 65. ἀδίκοις ἔργμασι πειθόμενοι, ungerechten Werken nachgehend, Solon fr. 3, 11. 12, 12 Bgk. Auch mit d. Acc. der Sache, in der Einer gehorcht od.

folgt, od. die er *befolgt*, *σημάντορι πάντα πιθέσθαι*, ihm in allen Dingen folgen, Od. 17, 21. *σοῖς ταῦτα πείσομαι λόγοις*, Aesch. Cho. 781. Eur. Or. 592. *σημαίνειν, ἅ τιν' οὐ πείσεσθαι ὀΐω*, befehlen, worin Niemand, wie ich hoffe, gehorchen od. folgen wird, Il. 1, 289. *οὐδὲ τὸ ἤδη, ὃ οὐ πείσεσθαι ἔμελλεν*, er wusste nicht, worin jener ihm nicht folgen od. nachgeben würde, worin er sich nicht würde bewegen lassen, ebd. 20, 466. Od. 3, 146. (u. das. Nitzsch), an welchen Stellen man gew: *πείθεσθαι* als Pass. st. *πεισθήσεσθαι* erklärt, ganz falsch! vgl. Il. 4, 93. 7, 48. 14, 190. *οἱ Ἀθηναῖοι ταῦτα Διοχίνῃ συμβουλεύσαντι πείθονται*, Hdt. 6, 100. 8, 81.; auch zuw. bei den Att., z. B. *πείθεσθαι τὰ δίκαια*, in demjenigen folgen was recht ist, od. sich das Rechte einreden lassen, sich vom Recht überzeugen lassen, Valck. Eur. Hipp. 1288. Schaef. Dion. H. comp. v. p. 16. *ἀλλ' οὐδέ τοι σῇ χειρὶ πείθομαι τὸ δρᾶν*, was das Handeln betrifft, so werde ich dir nicht nachstehn, Soph. Phil. 1252 (1236). u. das. Herm. Statt des Dat. gebraucht Hdt. auch zuw. den Gen. *πείθεσθαί τινος*, Schweigh. Hdt. 1, 126. 5, 29. 33. 6, 12.; der Gen. findet sich ausserdem als v. L. Il. 10, 57. u. sicher b. Eur. Iph. A. 733. s. das. Herm., Ap. Rh. 3, 308. Thuc. 7, 73. Bernhardy Synt. p. 176. Mit *ὥστε* u. dem Inf., *τοῖς ἐπαγομένοις οὐκ ἐπείθοντο ὥστ' εὐθὺς ἔργον ἔχεσθαι*, Thuc. 2, 2. u. das. Krüger; mit dem einfachen Inf., Plat. Prot. p. 338. A. c) *πείθεσθαί τινι, Jmdm glauben* od. *trauen, woran glauben*, Hom., der dabei bes. *μύθῳ* gebraucht, Il. 1, 33. Od. 17, 177., *οἰωνοῖσι*, Il. 12, 238., *τεράεσσι θεῶν καὶ Ζηνὸς ἀρωγῇ*, ebd. 4, 408. *θεοῦ σάμασιν πιθόμενοι*, Pind. Pyth. 4, 355. *π. ἐννυπνίῳ*, id. Ol. 13, 112., *λεγομένοισι*, Hdt. 2, 146., *λόγῳ*, Plat. legg. 4. p. 714. B.; mit d. Acc. c. inf., Od. 16, 192. *μὴ πειθώμεθ' αὐτοῖς τέχνῃ γράφειν*, bei denen wollen wir an keine Kunstfertigkeit glauben, Plat. Phaedr. p. 271. C. *οὐ δυνήσομαί ποτε τὸν σὸν πιθέσθαι παῖδ' ὅπως ἐστὶν κακός*, Eur. Hipp. 1251. Bernhardy Synt. p. 466.; bei d. Att. auch zuw. mit d. Acc. der Sache, in welcher man Einem glaubt od. traut, *πείθεσθε τούτῳ ταῦτα*; Ar. Thesm. 592. *τοῦτο ἐγώ σοι οὐκέτι οἷός τε ἔσομαι πείθεσθαι*, Plat. Phaedr. p. 235. B. *ταῦτ' ἐγώ σοι οὐ πείθομαι*, darin traue ich dir nicht, das glaube ich dir nicht, id. apol. p. 25. E. 38. A. d) *πέποιθα*, inf. *πεποιθέναι* (selten dafür Praes. med., Od. 20, 45.), *trauen, vertraun*, sich worauf verlassen, worauf bauen, seine Zuversicht worauf setzen, worauf trotzen, mit d. Dat. der Person od. der Sache, auf die man vertraut, Hom. u. Hes., *ξενίᾳ, προξενίᾳ*, Pind. Pyth. 10, 99. Nem. 7, 96., *ἀλκῇ, χρησμοῖς*, Aesch. Cho. 237. 297., *αὐτῷ*, Plat. Menex. p. 248. A. Plut. Wird noch eine Handlung hinzugefügt, so wird sie durch den Inf. ausgedrückt, Il. 13, 96. 16, 171. Od. 16, 71. 21, 132.; auch durch das Part., Od. 16, 98: *οἷσί περ ἀνὴρ μαρναμένοισι πέποιθε*, auf deren Beistand im Kampfe u. s. w.; abs. ohne den Dat., *ὄφρα πεποίθῃς*, auf dass du vertrauest, auf dass du Zutrauen fassest, Il. 1, 524. Od. 13, 344.; und auch so mit d. Inf., *πέποιθα δ' αὐτῷ — τὸν πυρφόρον ἥξειν κεραυνόν*, Aesch. Sept. 444. *πέποιθα τοῦτ' ἐπισπάσειν κλέος*, ich hege die Zuversicht diesen Ruhm zu erringen, Soph. Ai. 769. vgl. Eur. Rhes. 990. *χρήμασι ἐπεποίθεσαν διωθέεσθαι*, Hdt. 9, 88. e) das nachhom. Pf. pass. *πέπεισμαι* hat in der Regel die Bdtg *überzeugt seyn*, dah. *glauben*, Plat. Prot. p. 328. E. rep. 2. p. 368. A.; oft mit d. Acc. c. inf., id. Prot. l. l. Dem. p. 55, 5. Pol. 3, 17, 5.; mit d. Dat., *σοῖς γόοις πεπεισμένος*, bewogen, Aesch. Pers. 697. *ἐννύχοις πεπεισμένη ὀνείροις*, Eur. Hel. 1190. *συμβόλοισι — τοῖς σοῖς πέπεισμαι θυμόν*, id. El. 578. *πεπεισμένος ἔκ τινων λογίων*, Plut. Rom. 14. *πεπείσμεθα περὶ ὑμῶν τὰ κρείττονα*, wir versehen uns Besseres zu euch, Paul. ad Hebr. 6, 9. *οἱ πεπεισμένοι*, die Gläubigen, KS. (Ernesti nahm irrig wegen *πεῖσμα binden, befestigen, bestürken* als Grundbdtg an; um nichts besser ist der Einfall, *πάσχω* u. *πείθω* seyen Eines Stammes, und dieses gleichs. das thätige Correlat von jenem. Dagegen ist die Verwandtschaft zwischen *πείθω, ἔπιθον, πίθω* u. dem lat. *fido* nicht zu bezweifeln.) Dav.

Πειθώ, όος, zsgz. *οῦς*, ἡ, I) Propr., 1) *Peitho*, die Göttin der Ueberredung od. Ueberzeugung, lat. *Suada, Sundela*, Aesch. Eum. 885. 970. Suppl. 523. fr. 147 D. Soph. fr. 744. Eur. Hec. 816. fr. Antig. 2. Ar. Lys. 203. Schol. Ar. Ach. 530. *Π. καὶ Ἀναγκαίη*, Hdt. 8, 111., *καὶ Βία*, Plut. Them. 21.; bes. thätig bei Liebeswerken, Pind. Pyth. 9, 70. Sapph. fr. 133 Bgk. Ibyc. fr. 4, 3. u. das. Schneidew. p. 109. Aesch. Suppl. 1040. Böttiger Kunstmyth. 2. S. 257.; auch eine Huldgöttin, Hermesian. b. Paus. 9, 35, 5. vgl. Hes. op. 73. Pind. fr. 89, 12 Bgk. Schol. Ar. Nub. 773.; Tempel hatte sie in Athen u. Sikyon, Paus. 1, 22, 3. 2, 7, 7. Vgl. O. Jahn Peitho die Göttin der Ueberredung, Greifsw. 1846. b) eine T. des Okeanos, Hes. th. 349. c) eine Hetäre, Ath. 13. p. 577. A. 2) ein attisches Schiff, Boeckh Seeurk. p. 90. 3) eine Stadt in Aegypten, Exod. 1, 11. Baehr Hdt. 2, 158. II) als Appellat., 1) die Gabe der Ueberredung od. Ueberzeugung, überzeugende Beredtsamkeit, die Ueberredung od. Ueberzeugung selbst, Aesch. Prom. 172. Soph. El. 562. Thuc. 3, 53. *πειθοῦς δημιουργός ἐστιν ἡ ῥητορική*, Plat. Gorg. p. 453. A. *πειθοῖ διὰ λόγων χρῆσθαι*, id. rep. 3. p. 411. D. *πειθοῖ λαβών*, mit guten Worten, auf gütlichem Wege, Xen. mem. 1, 7, 5. *πειθοῖ καὶ λόγῳ*, Pol. 2, 38, 7. Plut. mor. p. 356. B. Wyttenb. Julian. p. 134. *πειθοῖ καὶ διδαχῇ*, Plat. ep. 7. p. 332. A. Winckelm. Plut. amat. p. 233. *πειθοῖ καὶ βίᾳ*, Plat. legg. 4. p. 722. B. Luc. Hercul. 6. *μετὰ πειθοῦς, μετὰ π. ἀναγκαίας*, Plat. legg. 4. p. 720. D. Soph. p. 265. D.; von der Beredung zum Genuss der Liebe, Jac. anim. Anth. II, 1. p. 16. *ἐρωτικὴ π. καὶ χάρις*, Plut. mor. p. 752. D. Winckelm. amat. p. 123. b) eine zum Ueberzeugen geschickte oder geeignete Rede, ein triftiger Ueberzeugungsgrund, *πειθώ τινα ζητεῖν*, Ar. Nub. 1397. *πειθὼ γὰρ εἶχον τήνδε πρὸς δάμαρτ' ἐμήν*, Eur. Iph. A. 104. 2) Gehorsam, Folgsamkeit, Xen. Cyr. 2, 3, 19. 3, 3, 8. rep. Lac. 2, 2.

Πείθων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Arr. An. 1, 7, 4. Schmied. ebd. 6, 7, 2. Diog. L. 3, 46. Lob. paral. p. 347.

πεικαμμαί, ῶν, αἱ, eine Art Kämme zum Krempeln der Wolle, Hesych.

πεικός, οῦ, ὁ, die gekrempelte Wolle, Hesych., v.

πείκω, f. *ξω*, ep. st. *πέκω*, kämmen, *εἴρια*, kratzen, krämpen, krämpeln, Od. 18, 316.; scheeren, *ὄϊς*, Hes. op. 777.

Πείκων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Rangabé ant. hell. n. 36, 1. p. 30.

πεῖν od. *πῖν*, gemeine Form st. *πιεῖν, πίνειν*, Anth. 11, 140, 3. Jac. Anth. P. p. 684. Meineke

An. Alex. p. 131. Bergk rel. com, Att. p. 412., Mein. com. gr. t. 2. p. 804.

πεῖνα, ἡ, ion. u. ep. πείνη, (doch auch in att. Prosa, Lob. Phryn. p. 499. Schneid. Plat. rep. t. 1. p. 402. Meineke in Athen. 1. p. 28.) *Hunger, Hungersnoth*, Od. 15, 407. πεῖνα καὶ δίψα, πείνη καὶ δίψος, Plat. rep. 9. p. 585. A. Phil. p. 34. D. Plut. mor. p. 689. B. 2) bildl. Hunger, Verlangen nach etw., μαθημάτων, τοῦ μανθάνειν, Plat. Phil. p. 52. A. Plut. mor. p. 77. C. (Verw. mit πένομαι, πένης, πενία, penuria.) Dav.

πεινᾶλέος, α, ον, auch 2 End., hungrig, κραδίη, Opp. cyn. 4, 94. πεινᾰλέος φάρυξ, Anth. 6, 218, 4. π. πίνακες, ebd. 11, 313, 2. 314, 4. Subst. τὸ πεινᾰλέον, der Hunger, δψῶδες καὶ π., Plut. mor. p. 129. B. Adv. —έως, Nil. ep. p. 189, 25.

πειρατικός, ή, όν, (πεινάω) = πεινητικός, Plut. Pomp. 51. mor. p. 204. C. [ᾰ?]

πεινάω, zsgz. πεινῶ, ᾷς, ᾷ, inf. πεινῆν, dah. ep. πεινήμεναι, Od. 20, 137., fut. πεινήσω, seltner πεινάσω [ᾰ], Lob. Phryn. p. 204., (πεῖνα) *hungern*, hungrig seyn, Hungersnoth leiden, λέων πεινάων, Il. 3, 25. 16, 758. 18, 162. Soph. fr. 199 D. οὗτος ἀεὶ πεινῇ, Ar. Eq. 1270. Nub. 441. Plut. 539. Xen. Cyr. 1, 2, 11. Plat. Gorg. p. 517. D. Phaedr. p. 230. D. πεινῆν φασι τὴν γῆν, Theophr. h. pl. 8, 6, 2.; nach etwas hungern, τινός, z. B. σίτου, Od. 18, 137. 2) met., *nach etwas verlangen*, Verlangen od. Begier wonach haben, wie unser *wonach dürsten*, mit d. Gen., χρημάτων, Xen. conv. 4, 36. Cyr. 8, 3, 39. Plat. legg. 8. p. 837. C., ἐπαίνου, Plut. mor. p. 1100. B. 44. C. vgl. Arist. pol. 3, 2(4), 6.; auch *ermangeln*, τινός, Plat. rep. 7. p. 521. A. Im NT. hat π. auch den Acc. bei sich, πεινῶντες καὶ διψῶντες δικαιοσύνην, ev. Matth. 5, 6. Winer neut. Sprachid. §. 30. p. 233. — Von Arist. an finden sich auch die unatt. Formen πεινᾷς, πεινᾷ, πεινᾰ̃ν, Lob. Phryn. p. 61. Jac. Ael. n. a. t. 2. p. 261. [Das Alpha des Praes. ist bei Hom. stets lang; doch ist zu bemerken, dass er davon nur das Part. und auch dieses nur in solchen Formen hat, in welchen auf Alpha eine nothwendig lange Sylbe folgt; auch kommt es nur in der Il. vor, Lob. techn. p. 211.]

πεινέω, st. πεινάω, Hesych.

πείνη, ἡ, ion. u. ep. st. πεῖνα, w. s.

πεινήμεναι; ep. inf. von πεινάω st. πεινῆν, Od., woraus aber keineswegs eine Form πείνημι zu machen war.

πεινητικός, ή, όν, (πείνη) gewöhnlich Hunger habend, Hunger leidend, Plut. mor. p. 635. D.

Πείνων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 287, 19.

πειόλης, ου, ὁ, (πέος) s. πειώλης.

πεῖρα, ἡ, ion. πείρη, (πειράω) *der angestellte Versuch, die gemachte Probe, die dadurch erlangte Erfahrung*, πεῖραν ἐγχέων θανάτου πέρι καὶ ζωᾶς ἀναβάλλομαι, Pind. Nem. 9, 66. ἐν πείρᾳ τέλος διαφαίνεται, ebd. 3, 122. πικρὰν πεῖραν τολμᾶν, Soph. El. 471. τοιοῦδε φωτὸς πεῖραν εὖ φυλακτέον, vor dem Versuche, dem Kampfe mit einem solchen Manne hat man sich zu hüten, Aesch. Sept. 499.; ähnl., πεῖραν ἔχειν, von den Kämpfern in den heiligen Spielen, Dissen Pind. Nem. 4, 76 (123). ἀπὸ πείρης πάντα ἀνθρώποισι φιλέει γίγνεσθαι, durch angestellte Versuche, auf dem Wege des Versuches, Hdt. 7, 9, 3. σφάλλεσθαι πείρᾳ τινός, beim Versuch etwas verfehlen, Thuc. 1, 70. ἦν ξυμβῇ ἡ π., id. 3, 3. πείρᾳ-πάντα τελεῖται, Theocr. 15, 61. ἐπὶ πείρᾳ, versuchsweise, Ar. Av. 583. Diog. L. 6, 93.; dah. πεῖραν ἔχειν, Erfahrung haben, etwas erprobt haben, mit d. Gen., γνώμης, Thuc. 1, 140. Xen. Cyr. 4, 1, 5., u. mit ὅτι, id. An. 3, 2, 16. πεῖράν τινος λαμβάνειν, sich Erfahrung wovon verschaffen, einen Versuch womit machen, Eur. fr. inc. 74 D. Plat. Prot. p. 348. A. Isocr. p. 282. A. Alex. b. Ath. 6. p. 258. C. Pol. 2, 32, 5. Plut. Sert. 18. Corp. inscr. n. 2335, 17., ἐν ἑαυτῷ, an sich eine Erfahrung machen, Xen. An. 5, 8, 15.; auch mit εἰ, id. mem. 1, 4, 18. Plat. Theag. p. 129. D., mit ὅπως, Plat. Prot. p. 342. A. πεῖραν διδόναι, eine Probe ablegen, die Probe bestehn, zur Ausübung od. Ausführung einer Sache kommen, τῆς δόξης, Thuc. 6, 11. Plat. Lach. p. 189. B. Dem. p. 707, 19.; mit d. Dat., πᾶσι τοῖς κακοῖς πεῖραν δώσει, alle Uebel werden sich an ihn machen, Corp. inscr. n. 916. II. 9. πεῖράν τινος ποιεῖσθαι, Thuc. 1, 53., u. mit εἰ, id. 2, 20. δέχεσθαι πεῖραν, eine Versuchung annehmen, Plut. Pyrrh. 5. εἰς πεῖράν τινος ἔρχεσθαι, aus Erfahrung zur Kenntniss einer Person oder Sache gelangen, Einen kennen lernen, mit ihm in Verhältnisse od. in Berührung kommen, auch im feindlichen Sinne, sich mit Einem im Kampfe messen u. dadurch erfahren, was er vermag, Thuc. 2, 41. 7, 21. Eur. Heracl. 310. διὰ πείρας ἰέναι, Plat. Ax. p. 369. A. Ath. 7. p. 314. D.; eben so ἐν πείρᾳ τινὸς γίγνεσθαι, mit Einem Bekanntschaft od. Umgang haben, Xen. An. 1, 9, 1. — In der Musik ist π. ein Anfangsstück, Poll. 4, 83. 84. 2) insbes. *Versuch Einem listiger Weise zu schaden*, List, Betrug, πεῖραν καθιέναι, Ael. n. a. 1, 58. u. Jac. t. 2. p. 46. In bes. Beziehung: a) *Versuch ein Frauenzimmer zu verführen*, Versuchung zur Unzucht, wie πειρᾶν γυναῖκα, Anth. 11, 251, 1. Heliod. 7, 20. Plut. Thes. 26. Cim. 1. Jac. Ach. Tat. p. 453. b) Versuch auf Jmds Vermögen, *Räuberei*, gew. *Seeräuberei*, dav. πειρατής. ἐπὶ πείρᾳ· ἐπὶ λῃστείᾳ καὶ πειρατικῇ βλάβῃ, Hesych. 3) überh., *Anschlag, Vorhaben, Unternehmen*, πεζὸς ἢ ναύτης δὲ πεῖραν τήνδ' ἐμώρανεν; Aesch. Pers. 719. πεῖράν τιν' ἐχθρῶν ἁρπάσαι, irgend einem Unternehmen der Feinde zuvorkommen, Soph. Ai. 2. vgl. Lob. a. a. O. und par. p. 562.; hieher gehört auch Soph. Ai. 290: πεῖραν ἀφορμᾶν, auf ein Vorhaben od. Unternehmen ausgehn, wo man πεῖραν ganz verkehrt durch πορείαν, πόρον erklärt hat. θεῶν τις τήνδε πεῖραν ἔβεσεν, ebd. 1057.

πειρά, ἡ, (πείρω) Spitze, Schärfe, κοπάνων, Aesch. Cho. 860. [ᾱ]

πειράζω, f. άσω, aor. pass. ἐπειράσθην, = πειράω, einen Versuch anstellen mit Einem, τινός, Od. 16, 319. 23, 114.; eben so mit einer Sache, ἀοιδῆς, Ap. Rh. 1, 495.; ohne Casus: auf die Probe stellen, versuchen, Od. 9, 281. Plut. Cleom. 7. mor. p. 230. A.; eben so mit d. Acc., Ἀθηναίην, Ap. Rh. 3, 10., θεόν, Act. apost. 15, 10. u. öft. NT., κραδίην τινὸς πλάσματι, Anth. 5, 287., τέχνην, Luc. tragod. 149.; mit d. Inf., Anth. 11, 417, 4.; mit εἴτε, Ap. Rh. 3, 46. Pass., πειράζεσθαι ὑποχύσει, παραλύσει, Alex. Aphr. probl. 2, 54 a. E. Cic. ad Att. 16, 7. — Die Attiker gebrauchen dafür πειράω, Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 266.

Πειραί, ῶν, αἱ, St. in Achaja, Paus. 7, 18, 1.

Πειραία, ἡ, Ortsname, dav. der Einw. Πειραιάτης, Πειραιήτης, Πειρήτης u. Fem. Πειρῆτις, Steph. B. s. v. Πειραιός, Meineke An. Alex. p. 292.

Πειραΐδης, ου, ὁ, Patronym., des Peiraos od. Peiraeos Sohn, Il. 4, 228. Schneidew. n. crit. Pind. Ol. 6, 68. [-⏑⏑-]

Πειραιεύς, έως, ὁ, 1) der berühmte, durch die langen Mauern mit der Stadt verbundene Hafen Athens, Strab. 9. p. 396. Paus. 1, 1, 2. E. Curtius de portubus Athenarum, Hal. 1842. Leake Topogr. Athens von Bait. u. Sauppe S. 260. 451 fg. Als Demos gehörte der Peiräeus zur hippothoontischen Phyle, Steph. B. s. v. *Πειραιός*, Corp. inscr. n. 172. Einw., *ὁ Πειραιεύς.* Ortsadv., *ἐκ Πειραιῶς,* vom Peiräeus. *ἐν Πειραιεῖ* oder bloss *Πειραιεῖ* (Suid. s. v. *Φιλήμων*), *Πειραιοῖ,* im Peiräeus, Xen. Hell. 2, 4, 32. Ael. v. h. 2, 13. Steph. B. *εἰς Πειραιᾶ,* nach dem P. — Bei den Attikern sind im Gen. u. Acc. *Πειραιῶς* u. *Πειραιᾶ* die gewöhnlicheren Formen, Mehlhorn gr. Gramm. S. 178. n. 5. Maetzn. Lyc. p. 112. Sauppe Lycurg. §. 37. *Πειρᾶεύς* steht bei Ar. Fr. 165.; der Gen. *Πειρᾶέως,* Anth. 6, 349, 6. Bei den Rom. findet sich oft *Πειραΐεύς* od. *Πειρᾶεύς,* Meineke com. gr. t. 3. p. 580. t. 4. p. 538. Lob. par. p. 27. Letztere Form geben häufig auch die Inschr., Corp. insér. n. 102. 749. c. d. 750. u. 751. Boeckh Urk. über d. Seew. S. 439, 30. 2) der neuere Name von Amisos im Pontos, Strab. 12. p. 547. Dav.

Πειρᾱϊκός, ή, όν, den Peiräeus betreffend, *πύλαι,* Plut. Thes. 26. Sull. 14. Leake Topogr. Ath. v. Bait. u. Sauppe S. 164 fg. *Πειρᾱϊκοῖς κεῖται τοῖσδε παρὰ σκέλεσιν,* Anth. 7, 406, 2. 2) *ἡ χῆ ἡ Πειραϊκὴ λεγομένη,* ein Theil des Gebietes von Orepos, Thuc. 2, 23.

πειραίνω, f. *ἀνῶ,* aor. *ἐπείρᾱνα,* ep. *ἐπείρηνα,* (*πεῖραρ*) *anbinden, anknüpfen,* eig. entgegengesetzte Enden durch eine Schnur od. Schleife verbinden, *σειρὴν ἐξ αὐτοῦ πειρήναντε,* ein Seil an ihn knüpfend, Od. 22, 175. 192. Arat. 24. 365. 2) wie *περαίνω, beendigen, vollenden,* zu Ende bringen, *πάντα πεπείρανται,* Od. 12, 37. *πεπείρανται τάδε,* dies ist vollbracht, Soph. Trach. 581., wo indess Herm. *πεπείραται* liest. *δίκας π.,* Streitigkeiten schlichten, Pind. Isthm. 8, 49., *θάλασσαν,* über das Meer fahren, Arat. 289.

Πείραιον, τὸ, 1) ein Kastell der Korinthier, Xen. Hell. 4, 5, 1. 3. Ag. 2, 18. 19. E. Curtius N. Rhein. Mus. 4. S. 202. 2) ein Ort auf Thera, Einw. *Πειραιεύς,* Franz Elem. epigr. gr. p. 52.

Πείραιος, ὁ, 1) ein Ithacenser, Od. 15, 539. 17, 55. 20, 372. Dag. 2) *Πειραιός,* ein Hafen der Korinthier, Thuc. 8, 10. 11. 14. 15. 20. Steph. B.

πείρᾱμα, ατος, τὸ, (*πειράω*) Versuch, Versuchung, KS.

Πειράνα, ἡ, dor. st. *Πειρήνη,* w. s. [---]

Πείρανθος, ὁ, Sohn des Argos u. der Euadne, Apd. 2, 1, 2. Schol. Eur. Or. 932.

πεῖραρ, ατος, τὸ, auch *πεῖρας,* Pind. Ol. 2, 57., poet., hes. ep. st. *πέρας, das Ende, das Aeusserste, die äusserste Grenze,* gew. im Plur., *πείρατα γαίης,* Il. 8, 478. 14, 301. Od. 4, 563. Hes. th. 622. op. 167., *πόντου, Ὠκεανοῦ,* Il. 8, 478. Od. 11, 13. Ap. Rh. 2, 1261., *ὁδοῖο, ναυτιλίης,* Ap. Rh. 1, 413. 2, 310.; insbes. b) die Enden der Schiffstaue; dah. die zusammengeknüpften Taue oder Seile selbst, Od. 12, 51. 162. 179. b. Ap. 129. 2) *das äusserste* od. *letzte Ende einer Begebenheit, Ausgang, Erfolg, Ziel, πεῖραρ ἑλέσθαι,* das Ziel erreichen, endigen, zu Ende bringen, von Streitenden, Il. 18, 501. *δίκης ἀνὰ πειρατ' ἔειπεν ἰθείης,* Ap. Rh. 4, 1201. *πείρατα νίκης,* die Ausgänge des Sieges, der letzte glänzende Erfolg des vollkommenen Sieges, Il. 7, 102. Archil. fr. 50 Bgk. *πεῖραρ πολέμοιο,* der Erfolg od. die Entscheidung des Kampfes, Il. 13, 359 (nach Voss u. a. des Krieges Fallstrick). *ἐπὶ πειρατ' ἀέθλων ἦλθομεν,* Pind. Pyth. 4, 391. Ap. Rh. 2, 411. 424. 3, 1189. 3) *das Aeusserste* od. *Höchste,* der höchste Grad, das letzte Ziel, am häufigsten *ὥς κεν ὀλέθρου πείραθ' ἵκηαι,* an das Ziel des Verderbens, in das äusserste Verderben, Il. 6, 143.; eben so 7, 402. 12, 79. 20, 429. Od. 22, 33. 41., wo nach Grashof die Verb. *ὀλέθρου πειρατ' ἐφῆπται* auf den Zusammenhang mit Bdtg 1. b. hinweist, eig. *die Taue des Verderbens* (nach Voss *die Schlingen des Verderbens*) sind angeknüpft, d. i. das V. ist da, ist über Einen gekommen. *ἐκφυγέειν μέγα πεῖραρ ὀϊζύος,* Od. 5, 289. (nach Voss: die Schlinge des Elends; dagegen Nitzsch), u. *θανάτου,* Pind. Ol. 2, 57 (vgl. *τέλος*). *ζωῆς πείρατα καὶ θανάτοιο,* Ap. Rh. 4, 1648. Anth. 12, 158, 8.; dah. b) *die Hauptsache,* das worauf es bei einer Sache am meisten ankommt, *πειρατ' ἔειπεν,* Il. 23, 350. *πολλῶν πείρατα συντανύσαις ἐν βραχεῖ,* Pind. Pyth. 1, 158. 4) act., *das was einer Sache ihr Ziel* od. *ihre Vollendung giebt;* dah. heissen die Werkzeuge des Goldschmiedes, durch die er seine Arbeiten fertigt od. vollbringt, *πείρατα τέχνης,* Vollender der Kunst, Od. 3, 433. vgl. Epigr. b. Aristid. t. 2. p. 386. u. Corp. inscr. n. 428, 4.

πεῖρας, ατος, τὸ, poet. st. *πέρας,* s. *πεῖραρ.*

Πείρας, αντος, ὁ, Vater der Echidna von der Styx, Paus. 2, 18, 2.

Πειρᾶσία, ἡ, Stadt in Magnesia, Steph. B. Einw., *οἱ Πειράσιοι,* Thuc. 2, 22. Auch *Πειρεσία,* Orph. Arg. 162. Steph. B., od. *Πειρεσίαι, αἱ,* Ap. Rh. 1, 37. 584. Lob. path. p. 426. 430.

πείρᾱσις, εως, ἡ, (*πειράω*) 1) das Versuchen, der Versuch, *πείρασιν ποιεῖσθαι,* Dio C. 36, 37. 2) die Versuchung zur Unzucht, Thuc. 6, 56.

πειρασμός, ὁ, (*πειράζω*) = *πείρασις, μὴ ἐνέγκῃς ἡμᾶς εἰς πειρασμόν,* führe uns nicht in Versuchung, ev. Luc. 11, 4. u. oft im NT.

Πείρᾶσος, ὁ, Sohn des Argos, Paus. 2, 16, 1. 17, 5.; ein Troer, Quint. Sm. 11, 52.

πειραστής, οῦ, ὁ, (*πειράζω*) Versucher, Verführer, Ammon. p. 112.; vom Teufel, KS. Dav.

πειραστικός, ή, όν, zum Versuchen od. Probieren gehörig, geschickt, geneigt, *διαλεκτική,* Arist. metaph. 3, 2. elench. 1, 7.11. 2, 8., *λόγοι,* id. elench. 1, 2. Diog. L. 2, 58.

πειρᾱτεία, ἡ, (*πειρατεύω*) Seeräuberei, Orig. b. Eus. pr. ev. p. 282. B.

πειρᾱτέον, Adj. verb. von *πειράω, πειράομαι,* man muss versuchen, Xen. mem. 1, 2, 34. Isocr. p. 94. A. Plat. Phaedr. p. 246. B. Att. im Plur., *πειρατέα,* Plat. legg. 6. p. 770. B.

πειρᾱτεύω, (*πειρατής*) Seeräuberei treiben, Strab. 14. p. 664. 2) trans., vermittelst Seeräuberei erbeuten oder wegnehmen, capern. Pass. *πειρατεύεσθαι ὑπό τινος,* von Einem zur See angefallen, beraubt oder gecapert werden, Duris b. Schol. Eur. Hec. 933.

πειρᾱτήριον, τὸ, ion. *πειρητήριον,* 1) Aufenthalt der Seeräuber, Plut. Pomp. 27.; Versammlung derselben, Seeräuberschaar, *π. στέλλειν,* Dion. H. ant. 7, 37. Ach. Tat. 6, 21. Heliod. 2, 4. 2) wie *πεῖρα,* Versuch, Probe, Prüfung, Versuchung, Hippocr. p. 677, 30.; dah. *νικῶν ἀπῆρα φόνια πειρατήρια,* im Blutgericht siegend, Eur. Ipb. T. 967. *π. ἀψευδὲς τῶν καθαρευόντων,* untrügliche Keuschheitsprobe, Heliod. 10, 22. *οἱ*

πόνοι οἱ τῶν πειρατηρίων ὠφέλιμοι, Arr. Epict. 3, 25, 11.

πειρᾱτής, οῦ, ὁ, (πειράω) der Seeräuber od. Caper, lat. pirata, weil er alle Schiffe anhält und versucht, ob er sie wegnehmen, berauben od. plündern kann, Pol. 4, 3, 8. Plut. Luc. 2. 13. Ant. 32. Luc. navig. 14. Anth. 11, 682, 6. Valck. Amm. p. 194. Dav.

πειρᾱτικός, ή, όν, seeräuberisch, zur Seeräuberei geschickt. εὔρωστος τὸ σῶμα καὶ φύσει πειρατικός, Ach. Tat. 2, 17.; dem od. zum Seeräuber gehörig, σώματα, Plut. Cam. 8., νῆες, πόλεμος, id. Pomp. 45. 30. τὰ πειρατικά, Vereine von Seeräubern, Strab. 14. p. 668. Plut. mor. p. 779. A. — Adv., Comp. πειρατικώτερον, Philo t. 1. p. 664, 21.

πειράω, f. άσω [ᾱ], ion. u. ep. ήσω, pf. πεπείρᾱκα, Luc. amor. 26., pf. pass. πεπείρᾱμαι, ion. u. ep. πεπείρημαι, ion. 3 pl. plsqpf. ἐπεπειρέατο, Hdt. 7, 125., fut. med. πειράσομαι, ion. u. ep. πειρήσομαι, dor. πειρᾱσοῦμαι, Ar. Ach. 743., aor. med. ἐπειρᾱσάμην, ion. u. ep. ἐπειρησάμην, woneben Hom. auch in derselben Bdtg, aber viel seltner den Aor. pass. ἐπειρήθην gebraucht, während die Att. häufiger ἐπειράθην, selten ἐπειρασάμην (Thuc. 2, 44. 85. 4, 114. 117. 5, 69.) gebrauchen, und ersteres ebenfalls selten in pass. Bdtg, id. 6, 54. s. Krüger Thuc. 2, 5. Perf. u. Aor. pass. πεπείρασμαι u. ἐπειράσθην gehören gar nicht hieher, sondern zu πειράζω, s. Bast ep. cr. p. 199. Im Act. ist das Wort viel seltner als im Pass. u. Med. [Alpha aller Tempp. ausser Praes. u. Impf. ist natürlich lang, u. geht daher auch bei d. Ion. u. Ep. in η über.] A) act., 1) versuchen, unternehmen, streben; trachten, sich bemühn, mit d. Inf., Il. 8, 19, 30. Hdt. 5, 85. 6, 84. Soph. OR. 399. OC. 1276. Ar. Eq. 517. Thuc. 1, 50. Luc. de luct. 2.; mit ὡς, Il. 4, 66. 71. 9, 181. 21, 459. Od. 2, 316.; mit ὅπως, Od. 4, 545. 2) mit dem Gen. der Person, an Jmdm einen Versuch machen, d. i. ihn auf die Probe stellen, Il. 24, 390., ihn wozu zu bewegen suchen, Il. 9, 345. 24, 433.; auch in feindlichem Sinne, es mit Einem versuchen, den Kampf mit ihm aufnehmen, Il. 12, 301. Od. 6, 134., ἀλλήλων, Thuc. 7, 38.; eben so πόλιος πειρᾶν, es mit einer Stadt versuchen, versuchen, ob man sie erobern kann, sich an eine Stadt machen, um sie einzunehmen od. zu überrumpeln, Hdt. 6, 82., χωρίου, einen Versuch auf einen Platz machen, Thuc. 1, 61. 4, 70. 7, 12., νυμφείας εὐνᾶς, Pind. Nem. 5, 55., τῶν προσοίκων, Dio C. in Bekk. An. p. 164, 27.; häufiger im Med., w. s. 3) nachhom. mit d. Acc., versuchen, in Versuchung führen od. setzen, τοὺς φίλους ἐπὶ Καίσαρα, die Gesinnung der Freunde gegen Cäsar erproben, gegen diesen aufreizen, Plut. Brut. 10.; insbes. a) κόρην, γυναῖκα, παιδίσκην πειρᾶν, zur Unzucht versuchen, zu verführen suchen, Lys. p. 92, 40. Ar. Plut. 1067. Plat. Phaedr. p. 227. C. Plut. Galb. 19. mor. p. 760. C. Luc. d. deor. 23, 2. πειραθεὶς ὁ Ἀρμόδιος ὑπὸ Ἱππάρχου, Thuc. 6, 54.; auch von Thieren, Plut. mor. p. 990. C. Vgl. Ausl. zu Ar. Eq. 517. Piers. Moer. p. 310. Ruhnk. Tim. p. 210., wie tentare, Tibull. 1, 3, 73. Mitsch. Hor. carm. 3, 4, 71. 7, 12.; auch das Med. πειρᾶσθαι wird so gebraucht, Διὸς ἄκοιτιν ἐπειρᾶτο, Pind. Pyth. 2, 60. ἐπειράθη τῆς παιδός, Anton. Lib. 39. b) πειρᾶν τὴν θάλατταν, das Meer auf Seeräuberei versuchen od. befahren, Seeräuberei treiben, zw. Vermuth. Schneiders b. Lys. 6. §. 15., wo τὴν θάλατταν ἔπλει steht. c) πάντα π., Alles versuchen, Plut. mor. p. 1122. A. 4) intr., sein Glück in Abenteuern versuchen, auf Abenteuer ausgehn, bes. auf Raub ausgehn, ein Räuber werden, h. Hom. Merc. 175. — B) viel häufiger im Med., versuchen, einen Versuch machen, sich bemühn, eine Probe machen, seit Hom. überall, ἔνθα καὶ ἔνθα, Od. 21, 394.; sich versuchen, sich üben, Il. 16, 590., περί τινος, es um einen Kampfpreis versuchen, sich um einen Kampfpreis bemühn, Il. 23, 553.; überh. erproben, unternehmen, wagen, in Erfahrung bringen: 1) gew., wenn es ohne Casus steht, mit d. Inf., wie Il. 4, 5. 12, 341. Hdt. 6, 138. 8, 100. 108. 9, 33. Aesch. Pers. 850. Ag. 850. Soph. Phil. 149. El. 83. Eur. Hipp. 276. Ion 1526. Isocr. p. 16. B. Xen. Cyr. 1, 6, 16. An. 4, 3, 5. Plat. conv. p. 212. B. b) statt des Inf. zuw. mit dem Partic., bes. bei Hdt. s. Wess. u. Valck. zu 1, 77. 7, 148. vgl. 1, 84. 6, 5. 50. 7, 139. 172. 9, 26. 53. u. sonst, nach homerischem Vorgang, νέοι θάλποντες ἐπειρῶντο, Od. 21, 184. ἐν σοὶ πειρώμεθα βασανίζοντες ταῦτα, Plat. Phil. p. 21. A. Theaet. p. 190. E. Bernhardy Synt. S. 478. c) mit Partikeln: π. εἰ, Il. 13, 806. (vgl. 2, a.) Plat. Phaed. p. 95. B. πειρήσεται αἴκε θέησιν, Od. 18, 601.; mit ἐάν, Aesch. Prom. 325. Plat. leg. 1. p. 638. E.; mit ὅπως, Xen. An. 3, 2, 3.; mit μή, wenn die Untersuchung besorglicher Art ist, πειρώμενος ἔνθα καὶ ἔνθα, μὴ κέρα ἶπες ἔδοιεν, Od. 21, 395. 2) am häufigsten, wie auch zuw. im Act., mit d. Gen. in verschiedenem Gebrauch: a) mit d. Gen. der Person, Einen versuchen, ihn auf die Probe stellen, um zu sehen, was man von ihm zu halten hat od. wie man mit ihm daran ist, meist als Ausdruck des Misstrauens, wenn man Argwohn gegen Einen hat, und ihn deshalb auch aufs Glatteis zu führen sucht, um dabei seine Zuverlässigkeit, Wahrhaftigkeit od. Anstelligkeit zu erproben, dah. auch ihn ausforschen od. ausfragen, Il. 10, 444. 24, 390. Od. 13, 336. 23, 181. 24, 216., auch mit folg. εἰ, Od. 19, 215: νῦν σεν, ξεῖνε, δῦω πειρήσεσθαι, εἰ — ξείνισας. Auch von Jmds Leibeskräften, sich mit ihm versuchen, gew. im feindlichen Sinne, sich mit ihm im Kampfe versuchen od. messen, zuw. schon mit dem Nebenbegriff, des Gegners Ueberlegenheit erproben od. in Erfahrung bringen, Il. 21, 225. 580. Od. 8, 23., oft b. Hdt. der bes. häufig ἀλλήλων πειρᾶσθαι verbindet, sich mit einander versuchen, ἐπειρώατο κατὰ τὸ ἰσχυρὸν ἀλλήλων, Hdt. 1, 76. 68. 2, 163. 4, 80. Ap. Rh. 3, 147., Αἰήταο, id. 2, 1279., κασιγνήτης, 4, 459. πειρᾶσθέ μοι γυναικὸς ὡς ἀφράμονος, Aesch. Ag. 1401., δαίμονος, id. Cho. 513. Ag. 1663.; überh., Jem. als so und so befinden, πειρώμενος ἀνδρὸς ἀγαθοῦ καὶ νοῦν ἔχοντος, Plut. Arat. 43. Aem. 8. Rom. 1. b) mit d. Gen. der Sache, seine Kraft versuchen od. erproben, um zu erfahren, was man selbst vermag, σθένεος, Il. 15, 359., χειρῶν καὶ σθένεος, Od. 21, 282., ἥβης, Il. 23, 432.; bes. sich in einer Arbeit od. Kampfübung versuchen, sein Glück darin versuchen, zusehen wer es am besten versteht, ἔργου, Od. 18, 369., ἀέθλου, Il. 23, 707. 753. 831. Od. 8, 100. Pind. Nem. 11, 29. Ap. Rh. 1, 1060., παλαισμοσύνης, Od. 8, 126., μάχας, ἀγωνίας, Pind. Nem. 1, 65. Ol. 2, 94., καμάτοιο, Ap. Rh. 4, 37., τείχους, einen Versuch auf eine Festung machen, Thuc. 2, 81., wo das Activ. gebräuchlicher ist, τῆς Πελοποννήσου, Hdt. 8, 100.; überh., sich an etwas machen, πράγμα-

τος, Pol. 1, 20, 12.; aber auch *einen Versuch* od. *eine Probe mit einer Sache machen*, um zu erfahren, wie sie beschaffen ist, was sie werth ist, was sie vermag, τόξου, Od. 21, 159. 180., νευρῆς, ebd. 410. ᾽Οϊστοί, τῶν τάχ᾽ ἔμελλον πειρήσεσθαι, Geschosse, mit denen sie bald die Probe machen sollten, d. i. deren tödtliche Gewalt sie bald aus eigener Erfahrung kennen lernen sollten, ebd. 418. πειρηθῆναι ἔγχεος, Hes. sc. 359., νηῶν, id. op. 662., γνώμας ἀταρβάκτοιο, Pind. Pyth. 4, 150., τάξεως, Xen. An. 3, 2, 38.; also auch wie γεύεσθαι, bisweilen mit einem leichten Anflug von Spott, ἀγαθῶν, ἀρχῆς καὶ δουλείας, Thuc. 2, 44. 5, 69., κακῶν, Eur. Phoen. 1017. Lys. p. 103, 5. Dem. p. 311, 25., τῶν ἀγεύστων, Plut. Ant. 45.; bei den Att. gew. *erfahren*, aus Erfahrung kennen od. wissen, bes. im Perf. pass.; so schon b. Hes. op. 662: πεπείρημαι νηῶν, u. Hdt. 4, 159: οὐ πεπειρημένοι πρότερον οἱ Αἰγύπτιοι Ἑλλήνων. vgl. 9, 46. ἐπίσταμαι δὲ καὶ πεπείραμαι λίαν, ὡς –, Eur. Cress. fr. 8 D. πεπειραμένος οἶδα, Xen. Hier. 2, 6. hipp. 1, 16. vgl. Soph. El. 1244. πεπειραμένος Ἑράστου πλείονα ἢ σύ, Plat. ep. 6. p. 323. A. 3) mit d. Dat., ἔπεσι, ἐγχείῃ, mit Worten od. durch Worte, mit dem Speer versuchen, Il. 2, 73. 5, 279. Ap. Rh. 3, 185.; aber ποσί, sich mit den Füssen versuchen, d. i. an Schnelligkeit der Füsse wetteifern, Od. 8, 120. 205.; auch ἐν ἔντεσι, σὺν τεύχεσι πειρηθῆναι, sich in der Waffenrüstung versuchen, in Waffen sein Glück versuchen, Il. 5, 220. 11, 386. 19, 384. 22, 381. οἰωνῷ δὴ πρόσθε πελειάδι πειρήσασθε, macht einen Versuch mit einer Taube, Ap. Rh. 2, 328.; aber im Perf. πεπείρημαι μύθοις, ich habe mich in Worten versucht, d. i. ich bin in Worten versucht, geübt, erfahren, Od. 3, 23. s. das. Nitzsch. 4) mit d. Acc. nur Od. 4, 119. 24, 238: ἦ πρῶτ᾽ ἐξερέοιτο, ἕκαστά τε πειρήσαιτο, oder ob er zuerst nachfragte u. jegliches ausforschte, wo einige alte Gramm. μυθήσαιτο lesen wollten. Andere Beispiele für πειρᾶσθαι mit d. Acc., die Bernhardy Synt. S. 148. anführt, beruhen zum Theil auf falscher Erklärung. (Von πειράω ist das Subst. πεῖρα, Adj. ἔμπειρος, ἐμπέραμος, dav. *PERIOR, peritus, periculum, comperio, experior*; dagegen hat der Einfall, auch πείρω, περάω, πέρας, πεῖρας, πεῖραρ, πόρος, πορεύω u. s. w. zu πειράω zu ziehn, weil im *Erproben* u. *Erforschen* ja auch der Begriff eines *Durchdringens* od. *Durchbohrens* liege, nach Passow gar keine Wahrscheinlichkeit.)

Πειρεσία, ἡ, s. Πειρασία.

Πειρεύς, έως, ὁ, gr. Männern., Ross Dem. v. Att. n. 7. Il. 19.

Πείρεως, ω, ὁ, Name eines thrakischen Häuptlings, Il. 20, 484.

πείρη, ἡ, ion. st. πεῖρα, Hdt.

Πειρήν, ῆνος, ὁ, 1) Vater der Io nach Hes. u. Acusil. bei Apd. 2, 1, 3. 2) Sohn des Glaukos, id. 2, 3, 1.

Πειρήνη, ἡ, dor. Πειράνα, 1) eine Tochter des Danaos, Apd. 2, 1, 5. 2) eine Quelle bei Korinth (gen. nach Peirene, einer Tochter des Acheloos od. Oibalos, Paus. 2, 2, 3. 3, 2.), Hdt. 5, 92. Eur. Med. 69. Tro. 205. ἄστυ Πειράνας, Korinth, Pind. Ol. 13, 86. Adj. Πειρηναῖος, α, ον, Eur. El. 475.

πειρητήριον, τὸ, ion. st. πειρατήριον, w. s.

πειρητίζω, f. ίσω, ion. = πειράω, versuchen, erproben, prüfen, einen Versuch machen, abs., Il. 15, 615. Od. 24, 221. πλήκτρῳ ἐπειρήτιζε, vom Anschlagen der Saiten, h. Hom. Merc. 53. 419. 501.; mit d. Inf., Il. 12, 257: a) mit d. Gen. der Person, erforschen, ausforschen, Od. 14, 459. 15, 304. 16, 313., wo noch ausserdem ein Satz mit εἰ folgt; auch: Jmds Kräfte im Kampf erproben, sich mit ihm versuchen od. messen, Il. 7, 235. b) mit d. Gen. der Sache, σθένεος καὶ ἀλκῆς, Od. 22, 237 (wo auch noch der Gen. der Pers. hinzutritt), τόξου, ebd. 21, 124. 149. vgl. πειράω, B. 2. b. c) mit d. Acc., στίχας ἀνδρῶν, wie πειράω mit d. Acc. im feindl. Sinne, sich mit den Schaaren im Kampfe versuchen, den Kampf mit ihnen aufnehmen, Il. 12, 47. π. γυναῖκα, auf die Probe stellen, Nonn. par. 4, 76. — Bei Hom. nur im Praes. u. Impf.

Πειρίθοος, ὁ, att. zsgz. Πειρίθους, ου, *Peirithoos*, thessalischer Häuptling, Freund des Theseus, Hom. u. Hes. Heyne Apd. 2, 5, 12. p. 177. — Eine auf Vasen vorkommende Form Περίθους steht b. Soph. OC. 1594. durch das Metrum fest.

πείρινθα u. πείρινθος, ἡ, spätere Formen von πείρινς, Et. M. p. 668, 21. u. Hesych. Et. M. p. 489, 5. Lob. par. p. 167.

πείρινς, ινθος, ἡ, *der Wagenkorb*, der Korb od. das Gerüst, worin die Last des Wagens fortgebracht ward, Apoll. lex. hom. p. 129, 18 Bekk. Et. M. p. 668, 21. Il. 24, 190. 267., aus welchen Stellen erhellt, dass die πείρινς jedesmal auf das Wagengestell (ἅμαξα) gebunden ward, Od. 15, 131. Homer gebraucht nur den Acc. πείρινθα, den Gen. Ap. Rh. 3, 873.

Πείροος, ὁ, ein Führer der Thraker, auch Πείρως geschrieben, s. Spitzn. Il. 2, 844. 4, 520. 525.

Πεῖρος, ὁ, Fluss in Achaja, Hdt. 1, 145. Strab. 8. p. 342. Nach Paus. 7, 22, 1. auch Πίερος genannt.

Πειροῦσται, ῶν, οἱ, ein Volk in Illyrien, Strab. 7. p. 314.

πείρω, fut. περῶ, aor. 1 ἔπειρα, aor. 2 ἔπᾰρον, pf. pass. πέπαρμαι, (πέρας) eig. *von Einem Ende bis zum andern durchdringen*, dah. *durchbohren, durchstechen, durchstossen, spiessen*, κρέα ἔπειρον, sie spiessten Fleisch, um es zu braten, steckten es an den Spiess, Od. 3, 33., u. mit ausdrücklichem Zusatz ὀβελοῖσιν, Il. 7, 317. 24, 623. Od. 19, 422. vgl. 10, 124. Paus. 4, 17, 1.; auch κρέα ἀμφ᾽ ὀβελοῖσιν ἔπειραν, sie steckten das Fleisch *um* (wir sagen schlechter *an*) die Spiesse, Il. 1, 465. Od. 3, 462. u. sonst, s. ἀμφί, 1. B. 1.; ferner διὰ δ᾽ αὐτοῦ πεῖρεν ὀδόντων ἔγχεϊ, mit dem Speer stiess er ihm durch die Zähne, Il. 16, 405., u. mit d. Acc., αἰχμῇ τόνγε φίλης διὰ χειρὸς ἔπειρεν, ebd. 20, 479. τῇ τριαίνῃ καὶ τῷ ξιφιδίῳ ἔπειρε καὶ ἀνεῖλε, Strab. 13. p. 600. Pass. ἥλοισι πεπαρμένον, mit Buckeln beschlagen, Il. 1, 246. 11, 633.; aber ὀδύνῃσι πεπαρμένος, von Schmerzen durchbohrt od. durchdrungen, Il. 5, 399. Archil. fr. 77 Bgk. Ap. Rh. 4, 1067. Λητὼ ὠδίνεσσι πέπαρτο, h. Hom. Ap. 92. πέπαρμαι γυῖον ἀσκόπῳ κακῷ, Luc. tragodop. 298. πεπαρμένος ὀδοῦσι, Orph. lith 336.; auch πεπαρμένη περὶ δουρί, Il. 21, 577., u. ἀμφ᾽ ὀνύχεσσι, Hes. op. 207. 2) met., κύματα πείρειν, die Wogen durchstechen od. durchschneiden, d. i. das Meer durchfahren von einem Ende bis zum andern, Il. 24, 8. Od. 8, 183. 13, 91. 264.; eben so κέλευθον, den Seeweg durchstechen, d. i. ihn zurücklegen od. vollenden, Od. 2, 434. ἁλὸς μέγα λαῖτμα, δρόμον, Ap. Rh. 4, 980. 2, 775.; in demselben Sinne gebraucht Ap. Rh. πείρειν abs., 2,

326. 4, 306., ἐνὶ νηΐ, 2, 398.; also ganz wie das daraus entstandene περᾶν ὁδόν, einen Weg durchschneiden, dah. gehn, reisen, fahren u. dgl., durchfahren, durchkreuzen, durchwandern, durchziehn.

Πειρώ, οῦς, ἡ, gr. Frauenn., Suid. s. v. *Πείρως*. Vgl. *Πηρώ*.

Πείρως, ω, ὁ, s. *Πείροος*.

Πειρωσσός, οῦ, ὁ, Ort in der Landschaft Troas, Strab. 13. p. 589.

πεῖσα, ης, ἡ, (πείθω) poet. st. *πειθώ, πεῖσις, Ueberredung*, Beruhigung durch gütliches Zureden, Beschwichtigung, Od. 20, 23: *τῷ δ' ἐν πείσῃ κραδίη μένε*, das Herz blieb ihm im Gehorsam, ohne sich durch Leidenschaften aufwiegeln zu lassen, d. i. in Ruhe, in ruhiger Haltung od. Fassung, bei welcher Erkl. freilich die active Bdtg verloren geht. Grashof verbindet *ἐν* mit *μένω* u. übersetzt *τῷ δ' ἐμμενε κρ. πείσῃ*, letzteres als Dat. instrum. erklärend: das Herz blieb ihm (fest) *durch* od. *auf Zureden*. Vgl. Plut. mor. p. 453. D. Arcad. p. 97, 20. Hesych. s. v. *πίσῃ*, Lobeck pathol. p. 419.

Πεισαῖος, ὁ, gr. Männern., Arr. An. 6, 28, 4.

Πεισανδρος, ὁ, häufiger Männername, den bei Homer sowohl Griechen (Il. 16, 193. Od. 18, 298. 22, 243.) als Troer (Il. 11, 122. 13, 601.) führen. Der Name kommt dann in Athen (Schol. Ar. Fr. 394. Av. 1555. Lys. 491. Xen. conv. 2, 14. Diod. 13, 7. Corp. inscr. n. 283, 8.), in Sparta (Pind. Nem. 11, 43. Xen. Hell. 3, 4, 29.) u. sonst vor. Berühmt war der Dichter *Π.* aus Kamiros in Rhodos, Bernhardy Grundr. d. gr. Litt. 2. S. 211.

Πεισηνορίδης, ου, ὁ, des Peisenor Sohn, Ops, Od. 1, 429. 2, 347. 20, 148. Patronym. von

Πεισήνωρ, ορος, ὁ, Männername, den bei Homer sowohl Griechen (Od. 2, 38.) als Troer (Il. 15, 445.) führen.

πείσεα, τά, f. L. st. *πίσεα*, w. s.

Πεισθέταιρος, ὁ, gr. Männern., Ar. Av. 644. 1046. 1123. 1271. 1495. Vermuthl. ist *Πεισέταιρος* od. *Πειθέταιρος* zu lesen.

Πεισιάναξ, ακτος, ὁ, gr. Männern., davon Adj. *Πεισιανάκτειος, ου, στοά*, in Athen, Diog. L. 7, 5. C. O. Müller Handb. d. Archäol. §. 101, 2. Ekker Plut. Cim. 4. [ᾰ̓ν]

Πεισίας, ου, ὁ, gr. Männern., 1) ein Athener, Ar. Av. 767. 2) ein Boeoter, Plut. mor. p. 749. C. 3) ein Bildhauer, Paus. 1, 3, 5.

πεισίβροτος, ον, (βροτός) die Sterblichen überredend, sie durch Worte einnehmend, gewinnend, lenkend, *βάκτρον*, der lenkende Befehlshaberstab, Aesch. Cho. 361. Die Lesart *πεισίμβρ.* ist gegen das Metrum. [σῐ̆]

Πεισίδαι, ῶν, οἱ, = *Πισίδαι*, w. s.

Πεισίδαμος, ὁ, gr. Männern., Ross inscr. 2. n. 98. II. 25.

Πεισιδίκη, ἡ, Tochter des Aeolos, Apd. 1, 7, 3.; des Nestor u. des Pelias, id. 1, 9, 9. 10., u. sonst als gr. Frauenn., Corp. inscr. n. 1211. III. 28. [-⏑⏑-]

πεισιθάνᾰτος, ον, (θάνατος) zum Sterben beredend, Diog. L. 2, 86. [ᾰ̆ν]

Πεισίθεος, ὁ, gr. Männern., Olympiod. Plat. Phil. p. 237 Stallb.

Πεισικλείδης, ου, ὁ, gr. Männern., Ross Dem. v. Attika n. 52, 2. Eig. Patronym. von

Πεισικλῆς, έους, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 111, 5.

Πεισικράτεια, ἡ, eine Athenerin, Corp. inscr. n. 620, 1. [ᾰ̓τ]

Πεισικράτης, ους, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 2860. l. 9. Ross inscr. 3. n. 277, 3. Iambl. v. Pyth. a. E. [ᾰ̓τ]

Πεισίλᾶος, ὁ, gr. Männern., auf einer Münze von Leukas, Mionnet t. 2. p. 83.

πεισίμβροτος, ον, s. *πεισίβροτος*.

Πεισίνικος, ὁ, gr. Männern., Ross inscr. 2. n. 183. b. 1.

Πεισιόνη, ἡ, gr. Frauenn., Nonn. dion. 4, 72. 97. Suid.

Πείσιππος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 168. b. l. 5. n. 1260, 12.

Πεισίροδος od. *Πεισιῤῥόδος, ὁ*, ein Rhodier, Paus. 5, 6, 8. 6, 7, 2.

πεῖσις, εως, ἡ, (πείθω) Ueberredung, Suid.

πεῖσις, εως, ἡ, (πάσχω, πείσομαι) = *πάθος*, Hipp. loc. in hom. p. 78. Galen. Apollon. synt. p. 287, 4. Schol. Luc. Char. 5. t. 4. p. 80 Jac. Bei spätern Philos. hiessen *πείσεις* bes. die mässigern und edlern Leidenschaften, überh. Empfindungsfähigkeit, Empfindsamkeit, Reizbarkeit, innere gemüthliche Regung, Gatak. Marc. Ant. p. 76. Sext. Emp. p. 7. 418. Philo t. 1. p. 617, 30.

Πεῖσις, ιδος, ἡ, gr. Frauenn., Paus. 10, 26, 2.

Πεισιστρᾰτίδαι, ῶν, οἱ, 1) die Söhne des *Peisistratos*, Hdt. 5, 63. 90. 2) die Anhänger des P., Diog. L. 1, 49. — Patronym. von

Πεισίστρᾰτος, ὁ, 1) ein Sohn des Nestor, Od. 3, 36. 400. Hdt. 5, 65. 2) ein Nachkomme des Nestor, Paus. 2, 18, 8.; bes. 3) berühmter Tyrann von Athen, Hdt. 1, 59. 5, 65. Thuc. 1, 20. 3, 104. 4) ein Enkel desselben, Thuc. 6, 54. 5) ein Ephesier, Diog. L. 2, 60. 6) ein Liparäer, Schol. Ap. Rh. 4, 786. 7) ein Samier, Mionnet t. 3. p. 281.

Πεισιτέλης, ους, ὁ, ein Leukadier, Corp. inscr. n. 1922.

πεισιχάλῑνος, ον, (χαλινός) dem Zügel gehorchend, *ἅρμα*, Pind. Pyth. 2, 21. [ᾰ̆]

Πεισίων, ωνος, ὁ, Vater des Ixion, Pherecyd. b. Schol. Pind. Pyth. 2, 40.

πεῖσμα, ατος, τὸ, (πείθω) Tau, Seil, bes. *Schiffstau*, Strick, mit dem das Hintertheil des Schiffes, bevor man Anker brauchte, am Lande, gew. an einem dazu durchbohrten Steine, wie Od. 13, 77., fest gebunden zu werden pflegte, = *πρυμνήσιον, σχοινίον ἀπόγειον*, Blomf. gloss. Aesch. Pers. 117. Suppl. 765. Poet. b. Plut. mor. p. 446. B. Dann überhaupt jedes Schiffstau od. Seil, bes. insofern es zum Halt diente, Od. 9, 136. u. das. Nitzsch. 10, 127. 167. 22, 465. Aesch. Ag. 195. Eur. Hipp. 782. Bildl., *ἔλυσεν οἷον νεὼς πείσματα*, Plat. Tim. p. 85. E. *ἐχόμενοι ὥς τινος ἀσφαλοῦς πείσματος ἐπιβαίνωμεν εἰς τὸν λόγον*, id. legg. 10. p. 893. B. *τὸ πεῖσμα τῆς ἑαυτοῦ φιλοσοφίας ἐξ Ἀκαδημίας ἐβέβλητο*, Philostr. p. 485. 212. *π. καὶ ὅρμος*, Julian. Caes. p. 32, 8. 2) der Fruchtstiel, der die Feige hält, auch *πάσμα*, Geop. 10, 56, 2. 3) wie *πεῖσις*, Ueberredung, Ueberzeugung, Glaube, Vertrauen, Zuversicht, Arr. Epict. 2, 20, 26. Sext. Emp. p. 6. Wytt. Plut. mor. p. 106. D. (Eig. das in Gehorsam od. Ordnung Haltende, wie das Tau, das das Schiff hält, Halt, Anhalt, wonach sich sowohl die beiden ersten, ganz sinnlichen u. darum frühesten Bdtgen, als auch die letzte, abstracte erklärt, vgl. *ἕρμα*, und Wytt. ep. cr. p. 251.) Dav.

πεισμᾰτίζω, f. *ίσω*, *(πεῖσμα)* festhalten wie ein Tau, beharrlich seyn, Eust. op. p. 24, 24.

πεισμᾰτικός, ή, όν, (πεῖσμα) festhaltend wie ein Tau, beharrlich, Eust. p. 1927, 5. op. p. 5, 20.

πεισμάτιος, α, ον, (πεῖσμα) zu den Schiffstauen gehörig, sie anknüpfend od. lösend, überh., sich mit ihnen beschäftigend, Beiw. der Rhea, Orph. Arg. 631. [μᾰ]

πεισμονή, ή, = πεῖσμα, 3., ep. Galat. 5, 8. Apoll. synt. p. 195, 10. Dav.

πεισμονικός, ή, όν, = πεισματικός, Eust. op. p. 24, 66.

πείσομαι, fut. med. von πείθω.

πείσομαι, irr. fut. zu πάσχω.

πεῖσος, τό, s. πίσεα.

Πεῖσος, ό, Sohn des Aphareus, Apd. 3, 10, 3.

πειστέον, Adj. verb. zu πείθω, man muss gehorchen, πατρὸς λόγοις, Eur. Hipp. 1182. Xen. An. 2, 6, 8. π. τάδε, darin, Soph. Phil. 994. OR. 1516. οἷς ἀμφότερα πειστέον, Plat. rep. 2. p. 365. E. π. ὅ,τι ἂν κελεύωσιν, es ist zu befolgen, was —, Xen. An. 6, 4, 14.

πειστήρ, ῆρος, ό, (πείθω) 1) der Ueberreder. 2) der Ueberredete, Gehorchende, der gehorsame Unterthan, Suid. 3) = πεῖσμα, Tau, Strick, zw. L. b. Theocr. 24, 58. Dav.

πειστήριος, α, ον, zum Ueberreden gehörig od. geschickt, dah. einnehmend, gefällig, λόγοι, Eur. Iph. T. 1053.

πειστικός, ή, όν, = das vor., Plat. Gorg. p. 455. A. legg. 4. p. 723. A. Pol. 30, 2, 3. Dion. H. de or. Lys. §. 10. ἡ πειστική, sc. τέχνη, die Kunst zu überreden, Plat. Polit. p. 304. D. Arist. rhet. 1, 2. Comp., πειστικώτεροι λόγοι, Xen. Cyr. 1, 6, 10. Adv. πειστικῶς, Sext. Emp. p. 301. Walz rhett. t. 2. p. 8, 6. — Vgl. Lob. Soph. Ai. 151. p. 139.

πείσω, fut., von πείθω.

Πείσων, ωνος, ό, gr. Männern., 1) der Vater des Dichter Peisandros, Suid. 2) einer der Dreissig zu Athen, Lys. p. 120, 34. Xen. Hell. 2, 3, 2. Lexx. 3) ein att. Archon, Corp. inscr. n. 420, 3. 4) der röm. Name *Piso*, in den Hdschr. auch Πίσων. Dav.

Πεισωνιανός, ό, gr. Männern., Corp. inscr. n. 227. b. 3.

πεισώλης, ου, ό, ion. für πεσώλης, (πέος) ein geiler Kerl, *penī deditus*, auch πειόλης, wie οἰφόλης, Suid. Et. M. p. 168, 36. Lob. Phryn. p. 613. Tittm. Zonar. p. 1527. vgl. πεοίδης.

πέκος, τό, (πέκω) Wolle, Fell, Haut, bes. das abgeschorne Vliess, Suid., aeol. πέκκος, Tzetz. Cram. An. t. 3. p. 358, 11.; auch πέοκος, gew. πόκος. (Dav. viell. *pecus*, Lob. par. p. 87, 29.)

πέκτειον, τό, eine Pflanze = πανάκτειος, Schol. Nic. th. 627.

πεκτέω, f. ήσω, = πέκω, kämmen, scheeren, προβάτων πόκον, Ar. Av. 714. Lys. 684. Lexx.

πεκτήρ, ῆρος, ό, (πέκω) der die Wolle Abscheerende od. Abrupfende, Suid.

πεκτός, ή, όν, gekämmt, geschoren, *pexus*, Adj. verb. von πέκω.

πέκτω, = πεκτέω, Poll. 7, 165. Arcad. p. 152, 10. 153, 6.

πέκω, f. ξω, *kämmen*, χαίτας πεξαμένη, indem sie sich die Haare kämmte, Il. 14, 176. (im Praes. act. gebraucht Hom. das ep. πείκω, w. s.) ἔπεξε καλὰς ἐθείρας, Euphor. ep. 2, 1. (Anth. 6, 279.) Mein. Anal. Al. p. 164.; auch b) die Wolle kämmen oder krempeln, *carminare*. 2) *scheeren*, abscheeren, τὰν οἶν, Theocr. 5, 98. ματέρες ἀρνῶν πόκοις πέξαιντο, id. 28, 13.; auch: zupfen, rupfen, pflücken, wie τίλλω: ἐπέξατο δ' ὁ Κριὸς οὐκ ἀεικέως, *Krios rupfte sich den Gegner nicht übel*, Simon. fr. 19. p. 31 Schneidew. ᾄσαι, Σιμωνίδου μέλος, τὸν Κριόν, ὡς ἐπέχθη, Ar. Nub. 1356. (Dav. *pecto*, *pecten*, wahrsch. auch *pecus*.)

πέλα, ή, auch πέλλα, makedonisch st. φέλα, φέλλα, φελλός, der Stein, Ulpian. Dem. f. leg. p. 376. B. Sturz. dial. mac. p. 44.

πελᾰγαῖος, ον, zw. Form st. πελάγειος, Beiw. des Poseidon, Paus. 7, 21, 7.

πελάγειος, α, ον, (πέλαγος) = πέλαγιος, sonst b. Arist. h. a. 1, 1. p. 5, 30. 8, 19. p. 239, 29 Bekk. [ᾰ]

πελᾰγίζω, f. ίσω, (πέλαγος) *wie ein Meer* od. *ein See seyn*, so aussehn, ein Meer od. einen See bilden, sich wie ein See verbreiten und eine Ueberschwemmung machen, bes. von übertretenden Flüssen, dah. πελαγίζει ὁ ποταμός, Hdt. 1, 184. λίμνη πελαγίζουσα, Strab. 5. p. 239. Dio C. 53, 20.; von Gegenden od. Oertern, überschwemmt seyn, z. B. πελαγίζει τὰ πεδία, die Ebne steht unter Wasser, ist überschwemmt, Hdt. 2, 92. Strab. 17. p. 788. 10. p. 458. b) trans., *überschwemmen*, weit u. breit unter Wasser setzen, mit d. Acc., nur bei Spätern, Μυγδόνιος πελαγίζων τὸ χωρίον, Julian. or. 1. p. 27. B. Jac. Ach. Tat. p. 724. 2) *auf dem hohen Meere seyn*, übers Meer fahren, ἐν τριήρει ὅταν πελαγίζωσι, Xen. oec. 21, 3. Hyperid. b. Phot. p. 406, 10. Bekk. An. p. 111, 28. Strab. 1. p. 48.; später in dieser Bdtg auch im Med., ναῦς ἔχων μεγάλας ἐπελαγίζετο, Charit. 8, 6. — Bildl., πελαγίζει ὁ λόγος οὐχ ὁρῶν ὅρμον, Himer. b. Phot. bibl. p. 375, 38.

πελᾰγικός, ή, όν, das hohe Meer liebend, sich darauf aufhaltend; überh. = das folg., dah. πελαγικοὶ θεοί, Meergottheiten, Plut. mor. p. 685. F.

πελάγιος, α, ον, auch 2 End., Eur. Hel. 1452. 1068. Pol. 1, 29, 2., (πέλαγος) von, aus, auf, in od. an dem Meere, *marinus*, bes. mitten im Meere od. auf hohem Meere befindlich: 1) von Sachen, οἰμωγὴ κατεῖχε πελαγίαν ἅλα, Aesch. Pers. 427. 467. θάλαττα πελαγία καὶ ὕδωρ ὄμβριον, Diosc. 5, 15. π. κλύδων, Eur. Hec. 701., πνεῦμα, Plut. Anton. 65. Caes. 38. ἄκρα πελάγιος, Pol. 1, 29, 2. Plut. mor. p. 804. D. νᾶσος πελαγία, Cleobul. b. Diog. L. 1, 93. Diod. 4, 77. π. ζῷα, opp. αἰγιαλώδη, Arist. h. a. 1, 1., ἰχθύες, ebd. 6, 17. 5, 15., σκύλακες, Eur. Hipp. 1278. πλέουσαι αἱ νῆες ἀπὸ Μαλέας πελάγιαι Μήλῳ προσέβαλον, Thuc. 8, 39. 101. 2) von Menschen, ἔπλευσαν καὶ ἐφάνησαν πελάγιοι, Thuc. 8, 44. Pol. 4, 41, 2. Plut. mor. p. 593. F. Held Plut. Aem. 26. p. 245. ὃν ἀπόπτολιν εἴχομεν πελάγιον, Soph. Trach. 649. 3) Beiw. der Götter, θεοὶ π., Plut. mor. p. 161. C. Ἀφροδίτη πελαγία, Artemid. 2, 37. Εἴσιδι πελαγίᾳ, Corp. inscr. n. 2174, 3. Paus. 2, 4, 7. 4) Πελάγιος, ό, späterer gr. Männern., ein Mönch, dessen Anhänger Πελαγιανισταί, ῶν, οἱ, hiessen, Phot. bibl. p. 13 sq. [ᾰ]

πελάγισμα, ατος, τό, (πελαγίζω) die Ueberschwemmung, Tzetz. h. 9, 990. [λᾰ]

πελᾰγισμός, ό, (πελαγίζω) = ναυσία, Seekrankheit, im Plur. b. Alc. 2, 4.

πελᾰγίτης, ου, ό, Fem. ῖτις, ιδος, ή, vom hohen Meere, auf hohem Meere, νᾶες πελαγίτιδες, Anth. 12, 53, 1. [ῐ]

πελᾰγοβάτης, ου, ό, (βαίνω) der über das Meer geht, κύριος, Pseudochrys. t. 10. p. 887. C.

πελᾰγοδρομέω, auf hohem Meere laufen od. schiffen, Zenob. 5, 32. Et. M. p. 45, 43., von

πελᾰγοδρόμος, ον, (δραμεῖν, δρόμος) in od. auf dem hohen Meere laufend, schiffend, schwimmend, νηῶν πελαγοδρόμος ὁρμή, Orph. h. 73, 5. πελᾰγολίμήν, ένος, ὁ, (λιμήν) ein durch ausgeworfene Sandsäcke statt der Anker auf hoher See künstlich angelegter Hafen, Hafen auf hoher See, Leo Tact. 20, 190. vgl. Polyaen. 3, 9, 38.

Πελᾰγονία, ἡ, 1) eine Landschaft Makedoniens, Strab. 7. p. 326. 327. Die Einw., Πελαγόνες, ων, οἱ, Strab. 7. p. 327. 331. 2) eine Gegend in Sikelien, Steph. B.

πελᾰγόπλοος, ον, (πλέω) auf dem Meere schiffend, Const. Man. chron. 4051.

πέλᾰγος, εος, τὸ, *das Meer, die See*, bes. die hohe See (ἐν πελάγει ἀναπεπταμένῳ, Hdt. 8, 60.), die Mitte des Meeres, *pelagus*, dah. b. Hom. gew. πέλαγος μέγα, Il. 14, 16. Od. 3, 179. 321.; im Plur., ἁλὸς ἐν πελάγεσσιν, Od. 5, 335. h. Ap. 73., wofür Ap. Rh. 2, 608: πέλαγος θαλάσσης (πελάγη ἁλός, 3, 349.), u. Pind. Ol. 7, 103: πόντιον πέλαγος, und ἐν Ὠκεανοῦ πελάγεσσι, Pyth. 4, 447. sagt. πέλαγος Αἰγαίας ἁλός, Eur. Tro. 88. — Zu θάλασσα, mit dem es oft ganz gleichbdtd ist, verhält sich πέλαγος eig. wie der Theil zum Ganzen, Wytt. Plut. mor. p. 367. B., und hat dah. häufig Beiwörter nach den angrenzenden Ländern, Αἰγαῖον, Aesch. Ag. 659. Soph. Aj. 461. Ἰκαρίων πελαγέων, id. Ai. 702. ἐκ μεγάλων πελαγῶν τοῦ τε Τυρσηνικοῦ καὶ τοῦ Σικελικοῦ ἐκπίπτουσα ἡ θάλασσα, Thuc. 4, 24., wo θάλασσα die Meeresfluth bedeutet, wie Plut. Alex. 17. Arat. 12.; bei Hdt. 4, 85. heisst das schwarze Meer πέλαγος, vgl. Pind. Nem. 4, 79. τὸ Κάσπιον π., Plut. c. Nic. et Crass. 2. ἀπαίρειν, ἐμβάλλειν ἐς τὸ π., Thuc. 8, 80. Plut. Tim. 8. πελάγη διαπερᾶν, Isocr. p. 6. A., περᾶν, Plut. Mar. 8., διαπεραιώσασθαι, Plat. Ax. p. 370. B. 2) met. bezeichnet es jede *grosse Menge* od. *Fülle*, wie auch Göthe *ein Meer von Klagen* sagt, ἄτης ἄβυσσον π., π. ἀτηρᾶς δύης, Aesch. Suppl. 470. Prom. 746. π. κώμων, Anth. 5, 190. ἐπὶ τὸ πολὺ π. τετραμμένος τοῦ καλοῦ, Plat. conv. p. 210. D. φεύγειν εἰς τὸ π. τῶν λόγων, id. Prot. p. 338. A. εἰς π. αὐτὸν ἐμβαλεῖς γὰρ πραγμάτων, Men. b. Ath. 13. p. 559. E. π. τοῦ κάλλους, Themist. or. 13. p. 177. C. πελάγη ἀμφασίης, Christod. ecphr. 249. b) von einem schwierigen Unternehmen, φανήσεται μακρὸν τὸ δεῦρο π. οὐδὲ πλώσιμον, Soph. OC. 663.; von Nöthen, μέγ' ἄρα π. ἐλάχετόν τι, ebd. 1746. 3) als Gottheit personificirt, gleichbdtd mit Πόντος, Kind der Erde ohne Vater, Hes. th. 131. — Nicht ungew. ist die Auslassung von πέλαγος, Schaef. Schol. Par. Ap. Rh. 4, 1. (Gew. Abltg von πελάω, πελάζω, insofern das Meer an die Küsten schlägt, wenig einleuchtend! Nach Andern von πλέω. Lobeck pathol. p. 305. stellt πέλαγος u. πλάξ zusammen.) Dav.

πελᾰγόσδε, Adv., ins Meer, meerwärts, nach dem Meer hin, Ap. Rh. 4, 1233. 1270.

πελᾰγόστολος, ον, (στέλλω) = d. folg., νεώς, Eust. op. p. 198, 66.

πελᾰγόστροφος, ον, (στρέφω) sich auf dem Meer herumtreibend, im Meere befindlich, ἰχθύς, Opp. h. 3, 174. u. das. Schol.

πελᾰγότροφος, ον, (τρέφω) meergenährt, v. L. b. Opp. h. 3, 174. statt πελαγόστροφος.

πελᾰγόω, (πέλαγος) zu Meer machen, überschwemmen, weit u. breit unter Wasser setzen, Jac. Ach. Tat. 4, 12. p. 724.

Πελάγων, οντος, ὁ, ein gr. Heerführer, Il. 4, 295.; ein lykischer, ebd. 5, 695.; ein Perser, Aesch. Pers. 958.; ein Sohn des Amphidamas, Orac. bei Schol. Eur. Phoen. 638. — τῷ γριπεῖ Πελάγωνι, Sapph. Anth. 7, 505, 1. fr. 120 Bgk. [∪∪–]

πελάζω, f. άσω, att. πελῶ, Soph. Phil. 1150. OC. 1060. El. 496., πελάσσω b. Eur. Phaeth. fr. 2, 43 D., aor. ἐπέλασα, b. Hom. ἐπέλασσα u. πέλασσα, aor. med. ἐπελασάμην, opt. mit transit. Bdtg, πελασαίατο, Il. 17, 341., aor. pass. ἐπελάσθην, Il. Soph., poet. sync. aor. ἐπλήμην, stets intr., dav. 3 sing. u. pl. πλῆτο, πλῆντο u. ἔπληντο, Il., bei spätern Dichtern auch ἐπλάσθην (was indess bezweifelt wird, Brunck u. Pors. Eur. Hec. 880. Buttm. ausf. Sprchl. 2. S. 209.) u. ἐπλάθην [ᾰ], gleichfalls intr., pf. pass. πέπλημαι, Simon. im Et. M. p. 367, 36., part. πεπλημένος, Od. 12, 108. Eine bloss poet. Nebenform des Praes. ist πελάω, w. s., (πέλας) A) intr., *nahen, sich nähern*, dah. hinzu od. hinan gehn, sich hinan bewegen, ohne Casus, *nahe* od. *zu nahe kommen*, ὅστις ἀϊδρείῃ πελάσῃ, Od. 12, 41. π. εἰς ἐφικτόν, Plut. Mar. 20.; gew. mit d. Dat., νήεσσι, Il. 12, 112., πολεμίοισι, Hdt. 9, 74.; eben so bei dem homer. sync. Aor. πλῆτο χθονί, er näherte sich der Erde, d. i. er sank zur Erde, Il. 14, 438.; eben so οὔδεϊ πλῆντο, ebd. 468. ἀσπίδες ἔπληντ' ἀλλήλῃσι, die Schilder naheten einander, ebd. 4, 449. 8, 63., beim Perf. pass., Od. 12, 108. τούτοις σὺ μὴ πέλαζε, Aesch. Prom. 807. π. νήσῳ, Soph. Phil. 301., Ἑλληνικοῖσι δώμασιν, Eur. Phoen. 279., θηρίοις, τῇ εἰσόδῳ, Xen. Cyr. 1, 4, 7. An. 4, 2, 3. κοινὸς ὢν πελάσαι καὶ προσελθεῖν ἅπασι, Plut. mor. p. 823. A. 1110. F.; met., ἄχῃ ἀεικελίῃ πέλασαν, Ap. Rh. 4, 637. Sprichw. ὅμοιον ὁμοίῳ ἀεὶ πελάζει, Gleich u. Gleich gesellt sich gern, Plat. conv. p. 195. B. b) zuw. wie πέλας mit d. Gen., ἐπὴν (γυνὴ) τόκον πελάζῃ, Hippocr. p. 603, 6. Χρύσης πελασθεὶς φύλακος, Soph. Phil. 1327. εἴροω πελάζειν σῆς πάτρας, ebd. 1407 Herm. πάρα λευκὸν εὐάμερον πελάσαι φάος νεῶν, id. Ai. 709. c) mit d. Acc., δῶμα, Eur. Andr. 1167. d) auch mit Praep., πρὸς τοῖχον, zur Mauer hinangehn, Hes. op. 730. ψυχαὶ πρὸς ἀλλήλας πελάζουσαι, Plut. mor. p. 564. B. πελάσας ὁ Νεῖλος ἐς τὸν ἀριθμὸν τουτέων τῶν ἡμερέων, Hdt. 2, 19. ὕδωρ κρηναῖον ἐς τὸ θερμὸν πελάζει, id. 4, 181., ἐς τούσδε τόπους, Soph. OC. 1761., εἰς ὄψιν, βλέφαρον, Eur. Iph. T. 1212. El. 1332., ἐπὶ λέχος, Anth. 5, 302, 3 (in Bdtg 2.). μὴ πελάσῃς' ὄμματος ἐγγύς, Eur. Med. 101. 2) wie πλησιάζω, sich einem Weibe nahen, um mit ihm eheliche Gemeinschaft zu haben, beiwohnen, ματρὶ τεᾷ πελάσαις, Pind. Nem. 10, 152. μηδὲ πλαθείην γαμετᾷ τινι τῶν ἐξ οὐρανοῦ, Aesch. Prom. 896. — B) transit. nur bei Dichtern, *nähern, nahe* od. *näher bringen*, dah. hinzu od. hinan bringen, heran bewegen, häufig b. Hom. (bei Hes. nur op. 433.) sowohl von Belebtem als von Unbelebtem, dasjenige, was man näher bringt, im Acc.; dem man es näher bringt, im Dat., τοὺς — Αἰθίκεσσι πέλασσεν, Il. 2, 744. τὰς (νῆας) Κρήτῃ ἐπέλασσεν, Αἰγύπτῳ, Od. 3, 291. 300. Γυρῇσίν μιν — Ποσειδάων ἐπέλασσε, ebd. 4, 500. γαίῃ Θεσπρωτῶν πέλασεν (με) μέγα κῦμα, ebd. 14, 315., Ἰθάκῃ, 15, 482., Ἀχιλῆϊ, Il. 24, 154. 183., Κικόνεσσι, Od. 9, 39. π. τινὰ δόμοις, μελάθροις, Eur. Med. 760. Or. 1684., Νείλῳ, id. Hel. 677., βρόχῳ δέρην, Ale. 230., τινὰ δεσμοῖς, Aesch. Prom. 155., βορέᾳ σῶμα, Ar. Av. 1399. Aber Τρῳὰς νηυσὶ π., die Troer sich den Schiffen *nähern lassen*, Il. 13, 1., νευρὴν μαζῷ, die Sehne der Brust nähern, sie nah an die Brust heranziehn, ebd. 4,

123., στῆθος θαλάσσῃ, die Brust dem Meere nähern, d. i. sich mit der Brust aufs Meer legen, um zu schwimmen, Od. 14, 350., τινὰ χθονί, Einen der Erde nähern, d. i. zur Erde niederwerfen, zu Boden strecken, Il. 8, 277. 12, 194. 14, 435. 16, 418. Ap. Rh. 1, 994., οὔδει, Il. 23, 719., ἱστὸν ἱστοδόκῃ, den Mast in sein Behältniss herablassen, Il. 1, 434. βόας ζεύγλᾳ πέλασσεν μοῦνος, Pind. Pyth. 4, 404. Ap. Rh. 3, 1307.; met., τινὰ ὀδύνῃσι πελάζειν, Einen den Schmerzen nähern, d. i. ihn in Schmerzen stürzen, in Leid versetzen, Il. 5, 766. ἐμὲ — κράτει πέλασον, verleihe mir Kraft, Pind. Ol. 1, 126. a) zuw. wird beim Pass. der Dat. ausgelassen, wo er aus dem Vorhergehenden leicht ergänzt werden kann, z. B. οὔτε Λυκίους ἐδύναντο τείχεος ἆψ ὦσασθαι, ἐπεὶ ταπρῶτα πέλασθεν, sc. τείχεσι, Il. 12, 420. φυγῇ μ' οὐκ ἔτ' ἀπ' αὐλίων πελᾶτε, ihr werdet nicht mehr durch eure Flucht mich von meiner Höhle weg euch näher bringen, Soph. Phil. 1150 (1135). u. das. Herm. (Wunder erklärt: ihr werdet euch von euern Höhlen aus mir nicht mehr nähern, so dass μ' statt μοι stände.) b) eben so kann der Acc. wegfallen, wo er sich aus dem Zusammenhange von selbst ergiebt, οὐδ' Ὀδυσεὺς δύνατο σφῆλαι, οὔδει τε πελάσσαι, Il. 23, 719. μὴ πέλαζε μητρί, sc. τέκνα, Eur. Med. 91. ἔπος ἐρέω, ἀδάμαντι πελάσσας, sc. αὐτό, ein Wort will ich dir verkünden, das ich dem Stahle genähert od. angeähnlicht, beinah so fest wie Stahl gemacht habe, Orac! b. Hdt. 7, 151. c) auf dieselbe Weise können auch beide Casus ausgelassen werden, οὐδ' ὁ τὸν ἆψ ὦσασθαι (ἐδύνατο), ἐπεί ῥ' ἐπέλασσέ γε δαίμων, Il. 15, 418. 21, 93. γόμφοισιν πελάσας, sc. ἕλυμα, nachdem er den Scharbaum mit Keilen angenähert, d. i. fest eingekeilt hat, Hes. op. 433., u. so erklären Einige auch die unter b. angeführte Stelle aus Hdt. d) zuw. auch statt des Dat. mit Praepp., mit εἰς, πελάζειν τινὰ νῆσον ἐς Ὠγυγίην, Einen nah an die Insel hinan treiben, Od. 7, 254. 12, 448.; mit ἐν, κτήματα ἐν σπήεσσι πελάζειν, ebd. 10, 404. 424. e) mit Adv. statt des Dat., δεῦρο πελάζειν τινά, Od. 5, 111. 134. οὐδάσδε πελάζειν τινά, ebd. 10, 440. vgl. Il. 23, 719. Naeke Choeril. p. 108. — C) Med. u. Pass. πελάζεσθαι, sich nähern, herzukommen, λιταῖσί σε ἀπούσασθαι πελαζόμεσθα, Aesch. Sept. 144. π. στρατῷ, Eur. Rhes. 776. Or. 1279. πελασθῆναι ἐπὶ τὸν ἀπότιμον ἐν θεοῖς θεόν, Soph. OR. 213. Phil. 1327.

πελάθω, att. intr. Nebenform von πελάζω, ἐπ' ἀρωγάν, Aesch. fr. 125 D. Eur. Rhes. 557. El. 1293. Ar. Thesm. 58. [ᾰ]

πέλᾰνορ, = das folg., lakon. nach Hesych. s. v. τετράχαλκον. Vgl. πέλανος, 4., Ahrens d. dor. p. 72.

πέλᾰνος, ὁ, od. πελανός, Eust. p. 1601, 4. Arcad. p. 64, 13. Goettling Lehre v. Acc. S. 197., mit dem seltnen heterogenischen Plur. τὰ πέλανα b. Hesych., gew. ein Opferkuchen, der auf den Altar gelegt und verbrannt zu werden pflegte. ἀποτρόποισι δαίμοσι θῦσαι π., Aesch. Pers. 204. Eur. Ion 226. θεοῖσι καλλίφλογα πέλανον ἐπὶ πυρὶ καθαγνίσας, 706. προῦδωκας πελάνων φλόγα, id. Tro. 1063. βωμοῖς ἄφλεκτοι πέλανοι, id. Hel. 1334. Erechth. fr. 15, 1. καθωσιώθη πέλανος Ἡφαίστου φλογί, Ar. Plut. 661. θύουσι πελάνους Δήμητρος καὶ ἄλλας τινὰς καρπῶν ἀπαρχάς, Dion. H. ant. 2, 74. 4, 49. πέμματα ἐπιχώρια ἐπὶ τοῦ βωμοῦ καθήγισεν, ἃ πελάνους καλοῦσιν ἔτι καὶ ἐς ἡμᾶς Ἀθηναῖοι, Paus. 8, 2, 3. Harpocr. p. 149, 22 Bekk. Lexx. 2) jeder Teig od. Brei, jede feuchte, mehr od. minder flüssige, klossartige Masse, wie Wachs, Honig, Oel, dickes od. klumpig geronnenes Blut, Baumharz u. dgl., χέουσα τόνδε πέλανον ἐν τύμβῳ πατρός, Aesch. Cho. 92. ῥοφεῖν ἐρυθρὸν ἐκ μελέων π., id. Eum. 266. πέλανος αἱματοσταγὴς πρὸς γῇ Πλαταιῶϊ, ein mit dem Blute der Erschlagenen eingerührter, davon triefender Brei, Aesch. Pers. 816., wo die Nebenbeziehung eines den Göttern wohlgefälligen Sühn- und Racheopfers nicht auszuschliessen ist. αἱματηρὸς π., Eur. Rhes. 430 (417). u. das. Vater, id. Alc. 850. Iph. T. 300. ἐκ δ' ὄμορξον ἀθλίου στόματος ἀφρώδη π., ὀμμάτων δ' ἄπο, Eur. Or. 220.; von der Butter im Auge, Heliod. b. Stob. fl. 100, 6.; vom Honig, τῆς ξυνθοπτέρου πελάνῳ μελίσσης δεδευμένα, Eur. Cress. fr. 13, 6 D. 3) das Getraide selbst, aus welchem Teige geknetet und Opferkuchen gebacken wurden; dah. heisst auch das dazu dienende Mehl b. Ap. Rh. 1, 1077: μύλης πέλανοι. 4) bei Nic. al. 488. = ὀβολός, viell. wegen ähnlicher Gestalt der Opferkuchen, vgl. Suid. s. v. πέλανος. ὁ τῷ μάντει διδόμενος μισθὸς ὀβολός. — Das Wort kommt bei Hom. Hes. u. Pind. noch gar nicht, bei den Tragg. zuerst u. am häufigsten vor, doch hat es in der ersten Bdtg auch Plat. legg. 6. p. 782. E. im Plur. (Gew. Abltg von πάλη oder von πλατύς, nach Lob. path. p. 180. mit πλῆμνος, ἀφρός, Hesych., u. πηλός verwandt.)

πελαργάω, ein pythagorisches Wort b. Diog. L. 8, 20. u. Suid. s. v. u. unter Πυθαγόρας, = νουθετεῖν, ermahnen, warnen, von der Sorgfalt der Störche entlehnt, mit der sie durch ausgestellte Posten Wache halten, und sich durch gegebene Zeichen warnend auf jede Gefahr aufmerksam machen. Jetzt hat man πεδαρτάω (b. Iambl. steht παιδαρτάω, w. s.) geändert, w. vgl. Dazu bemerkt Pressel Beiträge zu Schneiders gr. Wörterbuch 1822. S. 75: der Grund ist nicht einzusehn. Nicht nur ist die Lesart bei Diog. L. u. Suid. durch keine kritische Autorität bestritten, sondern es trägt auch ein grosser Theil der Ausdrücke u. Aussprüche des Pythagoras, der Weise der Zeit u. seines eigenen Wesens angemessen, so ganz den Charakter des Gewählten u. Bildlichen an sich, u. das Bild ist hier so treffend von der bekannten Weise der Störche genommen, dass das Wort (*ciconiarum instar pascere, admonere*) gewiss ächt ist.

πελαργῐδεύς, έως, ὁ, (πελαργός) das Junge des Storches, Ar. Av. 1356. Plut. mor. p. 992. B. — Die Form πελαργίδης ist falsch, Nauck Aristoph. Byz. fr. p. 114.

πελαργικός, ή, όν, (πελαργός) vom Storche, zum Storche gehörig, νόμοι, von der Sitte der Störche, die Alten zu ernähren, Suid. Hesych. Ar. Av. 1354. 2) auch für Πελασγικός, τὸ Πελαργικόν, eine Befestigung auf dem kekropischen Hügel in Athen, Ar. Av. 832. Τυρσηνῶν τείχισμα Π., Call. b. Schol. Ar. l. l. Naeke op. t. 2. p. 203. Π. τεῖχος, Arist. (b. Schol. Ar. Lys. 1155.; gewöhnlicher τὸ Πελασγικόν, w. s.

πελαργῖτις, ιδος, ἡ, βοτάνη, ein unbek. Kraut, viell. Storchschnabel, Gal. t. 13. p. 599., von

πελαργός, ὁ, (πελός, ἀργός) der Storch, eig. Schwarzweiss, Ar. Av. 1354. Plat. Alc. 1. p. 135. E. Arist. h. a. 8, 3. Ael. n. a. 3, 23. u. Jac. t. 2. p. 114. 2) zuw. st. Πελασγός, entw. durch

auch sonst vorkommende Vertauschung des σ mit ρ, Lob. Phryn. p. 109., od. einer geschichtlichen Ansicht zu Liebe, als bezeichne schon das Wort ein gleich den Störchen als Zugvögeln von ferner her gekommenes Volk, Strab. 5. p. 221. 9. p. 397. Dion. H. ant. 1, 28. πελαργὸς ἀλήτης, Call. fr. 475. Naeke rhein. Mus. 5. S. 91. Noch Andere liessen die Athener den Tyrrhenern wegen ihrer weissglänzenden Gewänder den Namen Πελαργοί geben, Phot. lex. p. 407, 13. 3) Πελαργός, Bein. des Sophisten Varus, Philostr. p. 576. 4) Πελαργοί, die Störche, ein Stück des Aristophanes, Meineke com. Gr. t. 2. p. 1126. (Nach Döderlein von πλάζω, die irrenden, schweifenden, heimatlosen, dah. gleichbedeutend mit Πελασγός.) Dav.

πελαργοχρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, (χρώς) storchfarbig, νῆες, Lyc. 24. (Richtiger wohl πελαργόχρως zu betonen, wie μελάγχρως.)

πελαργώδης, ες, (εἶδος) storchartig, storchähnlich, von der Farbe, Strab. 17. p. 823.

Πελάρμως, ω, ὁ, ein Karier, Corp. inscr. n. 2691. d. 4. Franz el. ep. gr. p. 192.

πέλᾶς, Adv., *nahe*, nahe dabei, nahe daran, Od. 10, 516. Tragg.; gew. mit d. Gen., der in der Regel vor dem Worte steht, wie Τηλεμάχου πέλας ἵστατο, Od. 15, 257 (in der Il. kommt πέλας gar nicht vor). Hdt. 8, 39. 138. σταθεῖσαν βωμοῦ π., Aesch. Ag. 1038. 1671. ἔλθω τῶν ἐμῶν κακῶν π.; Eur., Herc. fur. 1109. τάδ' ἀγχόνης π., id. Heracl. 247.; doch auch nach demselben, πέλας σοῦ, Soph. El. 1474. Eur. Hec. 486.; getrennt vom Gen., ὅταν π. ἤδη τὸν Ἅιδην εἰσορῶσι τοῦ βίου, Soph. Ant. 580. Auch wie ἐγγύς mit d. Dat., π. ἐμβόλῳ, Pind. Ol. 7, 19 (35). σκάπτῳ π., id. Nem. 11, 4. u. das. Boeckh (mit d. Gen. entspricht es dem lat. *prope ab aliquo loco*, mit d. Dat. dem *prope ad aliquem locum*, Herm. de dial. Pind. p. XI. opusc. 3. p. 260.) σοὶ π., Aesch. Suppl. 208. ἐνωτίοις π., id. fr. 94 Dind. Wenig beweisen Stellen wie θρόνοις παράστατήσειν π., Soph. OR. 400., u. καθείρξατ' αὐτὸν ἱππικαῖς π. φάτναισιν, Eur. Bacch. 509. — παρ' Εὐρώτᾳ π., Pind. Isthm. 1, 39. — ὁ πέλας, sc. ὤν od. γενόμενος, *der Nahe*, *der Nachbar*, überh. *der Nächste*, der Andere, der Nebenmensch, jeder Andere, Brunck Soph. Ant. 479. Krüg. Thuc. 1, 32, 1., eben so gewöhnlich im Sing. ὁ πέλας (Elmsl. Eur. Med. 86.), als im Plur. οἱ πέλας, Krüg. Thuc. 1, 32, 3. Bernh. Dion. P. p. 707. So zuerst bei Hdt. 1, 97. 3, 142. 7, 152., wo τὰ τῶν πέλας u. τὰ οἰκῆια κακά einander sogar entgegengesetzt, οἱ πέλας also die Entfernten sind. προφωνῶν τὰ τῶν π. κακά, Aesch. Eum. 504. Soph. Ai. 1151. Plat. Phil. p. 48. B. χωρεῖν ἐπὶ τοὺς πέλας, Thuc. 1, 69. 2, 61. 4, 78. τοὺς π. ψέγε, die nächsten Verwandten, Soph. El. 551.; opp. ἑκάς. Superl. πελαστάτω, *am nächsten*, Hippocr. p. 413, 16. 422, 37.; auch Superl. Adj. πελάστατος, η, ον, τὰν ῥεῖνα τὰν πελαστάταν ποτὶ τὸ Τυρρίδιον, Corp. inscr. n. 5594. II. 65., wo indess Franz richtiger τὰν Πελάστα τὰν κτλ. Rest, v. III. p. 619. b. (Dav. πλησίον, πλησίος, abgekürzt aus πελάσιος: verw. scheint es mit πέλω, πέλομαι zu seyn.)

πέλας, τό, das Fell, s. πέλος.

Πελασγία, ἡ, das Land der Pelasger, urspr. Name für ganz Griechenland, Hdt. 2, 56.; insbes. 1) der Peloponnes, Euphor. b. Strab. 5. p. 221. Eur. Iph. A. 1498., speciell Argos, Aesch. Prom. 860. Eur. Or. 958. 2) ein Theil Thessaliens, Strab. 9. p. 327. 3) die Insel Lesbos, Strab. 5. p. 221.

Πελασγιάς, άδος, ἡ, bes. poet. Fem. zu Πελασγικός, Call. lav. 4. Nonn. dion. 28, 34., Ἥρη, 47, 534.

Πελασγικός, ή, όν, pelasgisch, Ζεῦ ἄνα, Δωδωναῖε, Πελασγικέ, Il. 16, 233. Π. ἔθνη = Ἠπειρωτικά, Strab. 5. p. 221. 2) τὸ Π. Ἄργος, in Thessalien, Il. 2, 681. Strab. 5. p. 221., ebd. τὰ Π. πεδία mit Larissa und andern Städten der Pelasger, Strab. 9. p. 436. 443. 3) aus Argos im Peloponnes, Π. στράτευμα, Eur. Phoen. 106., λεώς, id. Heracl. 316. 4) τὸ Π. τεῖχος, die Befestigung der Akropolis in Athen, Hdt. 5, 64. Leake Topogr. Athens v. Bait. u. Sauppe, S. 223. vgl. Πελαργικός. 5) τὸ Π., die unbebauete Ebene unter der Akropolis, Thuc. 2, 17. Strab. 9. p. 401.

Πελάσγιος, α, ον, pelasgisch, πόλις, Argos, Aesch. Suppl. 634. Das Masc. kommt nach Steph. B. s. v. Πελασγία nicht vor.

Πελασγίς, ίδος, ἡ, = Πελασγιάς, Ἄντανδρος ἡ Π., Hdt. 7, 42., γαῖα, χθών, Ap. Rh. 4, 243. 265., Ἥρη, id. 1, 14., Δημήτηρ, Paus. 2, 22, 2.

Πελασγιῶται, ῶν, οἱ, die Bewohner der Landschaft Pelasgiotis in Thessalien, Strab. 9. p. 441. Λαρεισαῖος Πελασγιώτης, Corp. inscr. n. 1723, 4. 2) = Ἕλληνες, Eur. b. Strab. 8. p. 371.

Πελασγιῶτις, ιδος, ἡ, Femin. zum vor., 1) ein Theil Thessaliens, Strab. 9. p. 430. Lexx. Diod. 4, 37. 2) Adj., pelasgisch, Πελασγιώτιδες γυναῖκες, Hdt. 2, 171.

Πελασγός, ὁ, der Pelasger, Il. 2, 843. 17, 288.; gew. im Plur., die Pelasger, die Urbewohner von Griechenland, Hdt. 1, 56. 57. 2, 51. 6, 137.; in der Il. 2, 681. kommen sie in Thessalien, aber auch unter den Bundesgenossen der Troer vor, 2, 840.; in der Od. 19, 177. auf Kreta; bei Hes. fr. 18. wohnen sie um Dodona. Τυρσηνοὶ Πελασγοί, Soph. fr. 256, 4 D. Vgl. Wachsmuth hell. Alt. 1. S. 50 fg. 2) mythischer Männern., Hes. fr. 10. Aesch. Suppl. 250. Dion. H. ant. 1, 13. 28. Paus. 1, 14, 2. 3) als Adj., Πελασγὸν Ἄργος, Eur. Or. 691. 1296. Πελασγὸν ἔδος Ἀργείων, ebd. 1247. (Nach Döderlein von πλάζω, die heimatlosen, vgl. πελαργός.)

πελᾶσείω, (πελάζω) sich zu nähern wünschen, Agath. hist. p. 97. B.

πέλᾶσις, εως, ἡ, (πελάζω) die Annäherung, Porphyr. b. Villois. An. t. 2. p. 198.

πελάστατος, η, ον, zw. adj. Superl. zu πέλας, w. s.

πελαστάτω, Superl. Adv. zu πέλας, w. s.

πελάστης, ου, ὁ, (πελάζω) = πελάτης, Ammon. p. 111. zw.

πελᾶτεία, ἡ, der Zustand des geringen Mannes, sein Verhältniss zum Mächtigern, bes. des Schützlings zum Schirmherrn, des Clienten zum Patron, *clientela*, überh. Abhängigkeit, Gloss., von

πελάτης, ου, ὁ, Fem. πελάτις, ιδος, ἡ, (πελάζω) der sich Nähernde, der Nachbar od. Anwohner, *accola*, Τμώλου, Aesch. Pers. 49. ξένος — εὐνοίᾳ πάσᾳ πελάτας, Soph. Phil. 1164. b) der sich einer Frau nähert, um sie zu verführen, vgl. πελάζω A. 2., τὸν πελάταν λέκτρων ποτὲ τοῦ Διός, den Ixion, Soph. Phil. 677. 2) wie θής, der geringe Mann, der um Sold od. für Tagelohn arbeitet, Miethknecht, *mercenarius*, π. τις ἦν ἐμὸς καὶ ὡς ἐγεωργοῦμεν ἐθήτευεν παρ' ἡμῖν, Plat. Euthyphr. p. 4. C. Phot. lex. p. 407, 16. Ruhnk. Tim. lex. p. 212. 3) überh. der Geringere, der sich in den Schutz eines Vornehmern od. Mächtigern, eines Schirmherrn begiebt, *cliens*, Dion. H.

ant. 1, 81. 83. 2, 9. Plut. Rom. 13. Mar. 6. Crass. 21. Poplic. 5. *Βοιωτίου θεοῦ π. καὶ παράσιτος*, id. mor. p. 649. E. — Schoemann Plut. Agid. p. 111. Das Femin. b. Plut. Cat. maj. 24. (Diese Bdtg geht eben so natürlich aus *πελάζω* hervor, wie die von *ἱκέτης* aus *ἱκνέομαι*.) [∪∪–] Dav.

πελᾰτικός, *ή*, *όν*, zum *πελάτης* gehörig, *τὸ πελατικόν*, die Classe od. Menge von Menschen, die um Lohn arbeiten, die dienende Classe; eben so die sich zu einem Schirmherrn od. Patron Haltenden, Dion. H. ant. 9, 23.

πελάτις, *ιδος*, *ἡ*, Fem. zu *πελάτης*, w. s. [*ᾰ*]

πελάω, poet. Nebenform st. *πελάζω*, sowohl trans. als intr. gebraucht, *κυβερνήτην ἐκέλευον γῇ πελάᾳν*, h. Hom. 6, 44. *χθονὶ τῇδε πελῶ*, Aesch. Prom. 282. *βαῖνε λὰξ ἐπὶ τραχήλου, βαῖνε καὶ πέλα χθονί*, drücke ihn zu Boden, Poet. b. Plut. mor. p. 457. C. Opp. cyn. 1, 515. — Kommt nur im Praesens vor. Bei Soph. OC. 1060. El. 496. ist nach Hermann das Fut. von *πελάζω* anzunehmen; s. jedoch Ellendt lex. Soph. 2. p. 544.

πελεθοβάψ, *ὁ*, *ἡ*, (*πέλεθος*, *βάπτω*) der Koth wäscht, Arcad. p. 94, 13. Lob. par. p. 292.

πέλεθος, *ὁ*, auch *σπέλεθος*, Menschenkoth, Ar. Ach. 1169. Eccl. 591. Moeris p. 310. Lob. path. p. 354. (Wahrsch. von *πηλός*.)

πελεθρίζω, = *πλεθρίζω*. Dav.

πελέθρισμα, *ατος*, *τὸ*, = *πλέθρισμα*, Hesych.

πέλεθρον, *τὸ*, = *πλέθρον*, Hufe od. Morgen Landes, Il. 21, 407. Od. 11, 577. Corp. inscr. n. 1840, 5. 3156, 8. Luc. Philopatr. 2. 2) ein Gebäude für die Ringer, Corp. inscr. n. 5373, 3. v. III. p. 568. b.

Πελεθρόνιον, *τὸ*, ein Berg in Thessalien, der zum Gebirge Pelion gehörte, Strab. 7. p. 299. Steph. B. Nic. th. 440. u. das. Schol. Der Bew., *ὁ Πελεθρόνιος*, Steph. B., *Χείρων*, Hesych. s. v.

πέλεια, *ἡ*, (*πελός*, *πέλειος*, *πελλός*) *die wilde Taube*, nach ihrer schwarzblauen Farbe, bei Hom. und sonst Sinnbild der Furchtsamkeit, *φύγεν ὥστε π.*, Il. 21, 493. Od. 15, 526. Aesch. Prom. 857. *πτηνὴ π.*, Soph. Ai. 140. *ὑπόπτεροι π.*, id. Phil. 289. Eur. Bacch. 1088. *τρήρων πέλεια*, Il. 23, 853. Od. 12, 62. 20, 243. Ar. Av. 575. 2) *πέλειαι*, *αἱ*, Name von wahrsagenden Priesterinnen der Vorzeit bei den Dodonäern, wahrsch. von den Wahrsagetauben in Dodona entlehnt, auch *πελειάδες*, Paus. 10, 12, 10. Hesych.

πελειάς, *άδος*, *ἡ*, = *πέλεια*, *τρήρωσι πελειάσιν ἴσθμαθ' ὁμοῖαι*, Il. 5, 778. Moero b. Ath. 11. p. 491. B. Il. 11, 633. *ἑσμὸς πελειάδων*, Aesch. Suppl. 223. Sept. 294. *ἀελλαία ταχύῤῥωστος π.*, Soph. OC. 1081. Eur. Andr. 1140. *μέλαιναι π.*, Hdt. 2, 55. 57. Ael. n. a. 4, 2. 16, 2. 13, 7. Ueber den Unterschied der *π.* von der *περιστερά* s. Arist. h. a. 5, 13. — Ep. Dat. plur. *πελιάδεσσι*, Opp. cyn. 1, 351. Lob. path. p. 478. 2) = *πέλεια*, 2., im Plur., Paus. 10, 12, 10. vgl. Soph. Trach. 172. 3) *Πελειάδες*, *αἱ*, = *Πλειάδες*, Hes. fr. 44. Pind. Nem. 2, 17. Pors. Eur. Or. 1001.

Πελειᾶται, *ῶν*, *οἱ*, die Einwohner einer Stadt Peleia in Karien, Rangabé ant. hellén. 1. p. 303.

πελειοθρέμμων, *ον*, gen. *ονος*, (*πέλεια*, *τρέφω*) Tauben fütternd, nährend od. haltend, *νῆσος*, Aesch. Pers. 309. Schol. Il. 2, 502.

πέλειος, *α*, *ον*, (*πελός*) schwarz, schwärzlich, Hesych. s. v. *πελείους* u. *πελιτνόν*.

πελειοτρόφος, *ον*, (*τρέφω*) = *πελειοθρέμμων*, v. L. bei Opp. cyn. 1, 153.

πελειώδης, *ες*, (*πέλειος*) = *πελιδνός*, Schol. Il. 23, 717.

πελεκάν, *ᾶνος*, *ὁ*, dafür att. *πελεκᾶς*, *ᾶντος*, *ὁ*, auch *πελέκας*, *αντος*, betont, u. dor. *πελεκᾶς*, *ᾶ*, Schol. Ar. Av. 883. Goettl. Accentl. S. 276., (*πελεκάω*) 1) eig. *der Baumspecht*, weil er an den Baumstämmen hackt, *ὄρνιθες τέκτονες σοφώτατοι πελεκᾶντες, οἳ τοῖς ῥύγχεσιν ἀπεπελέκησαν τὰς πύλας*, Ar. Av. 1155. *πελεκᾶντι καὶ πελεκίνῳ*, ebd. 884. Lob. path. p. 80. 209. 2) *ein Wasservogel* von der Art des Pelikans od. der Kropfgans, sonst *πελεκῖνος*, viell. wegen irgend einer Aehnlichkeit mit dem Baumspecht, *πελεκᾶνες*, Arist. h. a. 8, 12. 9, 10. Schneid. u. Jac. Ael. n. a. 3, 20. Die Nebenform *πελεκανός* ist spät aufgekommen, Lob. b. Wolf Anal. 3. p. 60. par. p. 139. 3) *Πελεκᾶς*, *ᾶντος*, *ὁ*, ein Berg in Mysien, Pol. 5, 77, 9.

Πελεκανία, *ἡ*, ein Ort in Boeotien, Theophr. h. pl. 4, 11, 8.

πελεκάω, f. *ήσω*, (*πέλεκυς*) mit der Axt behauen od. zuhauen, das lat. *dolare*, Od. 5, 244., wo die ausschliesslich ep. Form *πελέκκησε* gebraucht ist, vgl. *πέλεκκον* u. *ἡμιπέλεκκον*. *πελεκάντων ὥσπερ ἐν ναυπηγίῳ*, Ar. Av. 1157. Theophr. h. pl. 3, 9, 3.; auch vom Meisseln der Steine, *λίθοι πεπελεκημένοι*, Philon in Math. vet. p. 82. Tzetz. Lyc. 349. b) vom Beischlafe, *ἡ σὴ θυγάτηρ, ὅτ' ἐκεῖνος αὐτὴν ἐπελέκα*, Araros in Bekk. An. p. 112, 18. Vgl. Lob. techn. p. 159. Dav.

πελέκημα, *ατος*, *τὸ*, das mit der Axt Zugehauene, behauenes od. zugehauenes Holz, die beim Behauen od. Zuhauen abfallenden Späne od. Stücke, Gal. t. 14. p. 423, 1. Aetius 8, 3. Geop. 9, 11, 9.

πελέκησις, *εως*, *ἡ*, das Behauen od. Zuhauen, bes. des Holzes, Theophr. h. pl. 3, 9, 3. 5, 1, 1. 9. 10.

πελεκητής, *οῦ*, *ὁ*, der das Holz Zuhauende od. Behauende, Gloss.

πελεκητός, *ή*, *όν*, (*πελεκάω*) behauen, zugehauen, bes. vom Holze, Theophr. h. pl. 5, 5, 6. LXX.

πελεκήτωρ, *ορος*, *ὁ*, poet. st. *πελεκητής*, Maneth. 4, 324.

πελεκηφόρος, *ον*, = *πελεκυφόρος*, Eust. Dion. P. 536.

πελεκίζω, f. *ίσω*, (*πέλεκυς*) mit der Axt od. dem Beile abhauen, bes. mit der Axt köpfen, Einem den Kopf mit dem Beile abhauen, *τινά*, Pol. 1, 7, 12. 11, 30, 2. Strab. 16. p. 735. Plut. Ant. 36. Popl. 7. Wessel. u. L. Dindorf Diod. 19, 101.

πελεκῖνοειδής, *ές*, (*πελεκῖνος*, 3., *εἶδος*) schwalbenschwanzähnlich, *σωλήν*, Heron in Math. vet. p. 123, 4. 231, 7.

πελεκῖνος, *ὁ*, *ein Wasservogel* von der Art des Pelikans od. der Kropfgans, vgl. *πελεκάν*, 2., Ar. Av. 884. Opp. ixeut. 2, 6. 2) *ein Unkraut*, das in den Linsen wächst, *securidaca*, Theophr. h. pl. 8, 8, 3. u. das. Schneid. t. 5. p. 472. Hipp. p. 665, 48. Geop. 2, 43. 3) in der Baukunst, eine gewisse Verbindung od. Verfugung des Holzes, jetzt *Schwalbenschwanz* genannt, *securicula*, Heron in Math. vet. p. 251. Vitruv. 4, 7, 4. Dav.

πελεκῖνωτός, *ή*, *όν*, von der Gestalt des *πελεκῖνος*, 3., Heron in Math. vett. p. 115, 1. Vitr. 4, 7, 4.

πελέκιον, *τὸ*, Demin. von *πέλεκυς*, ein kleines Beil, Bekk. An. p. 794, 21. Hesych. s. v. *σάγαρις*.

πελεκισμός, *ὁ*, (*πελεκίζω*) das Köpfen mit dem Beil, Diod. exc. Vat. p. 95.

πελεκκάω, ep. st. *πελεκάω*, Od. 5, 244.

πέλεκκον, τὸ, (πέλεκυς) Griff od. Stiel der Axt, Il. 13, 612.

πέλεκκος, ὁ, = das vor., Poll. 10, 146. Lob. path. p. 320.

πελεκοειδής, ές, (εἶδος) axtartig, axtähnlich, σχῆμα, Procl.

πελεκοφόρος, ον, = πελεκυφόρος, (φέρω) Arr. Tact. p. 105.

πελεκύδιον, τὸ, Demin. von πέλεκυς. [ῠ]

πελεκῠνάριον, τὸ, ein rundes Stück Holz wie der Stiel einer Axt, Theon in Ptol. synt. p. 162, 9.

πέλεκυς, εως, ion. εος, ὁ, dat. pl. πελέκεσι, ep. πελέκεσσι, Il.; b. Ael. n. a. 17, 44. u. andern Spätlingen findet sich auch der Gen. πελέκῦος, Dat. pl. πελεκῦσι u. s. w., Lobeck Phryn. p. 246. — 1) *Axt, Beil*, bei Hom. gew. *Holzaxt*, zweischneidig, πέλεκυν χάλκεον ἀμφοτέρωθεν ἀκαχμένον, Od. 5, 234. ὑλοτόμους πελέκεας ἐν χερσὶν ἔχοντες, Il. 23, 114. ἐξέταμον πελέκεσσι νεήκεσι, ebd. 13, 391. χαλκελάτῳ, ὀξυτόμῳ πελέκει, Pind. Ol. 7, 66. Pyth. 4, 468. τμηθεῖσα Χαλύβῳ πελέκει κυπάρισσος, Eur. Cret. fr. 2, 7. ἐμβριθὴς τέχνας ὁ πρύτανις πέλεκυς, Anth. 6, 205, 6. π. ξυλοκόπος, Xen. Cyr. 6, 2, 36. Plut. Lyc. 13. mor. p. 285. C., ἀμφίστομος, ἑτερόστομος, Poll. 1, 137.; aber auch *Streitaxt*, Il. 15, 711. πελέκεως δίστομον γένυν ἔπαλλε, Eur. Meleagr. fr. 4, 5. Plut. Mar. 79., u. *Opferaxt*, zum Tödten der Opferthiere, Il. 17, 520. Od. 3, 442. σφαγεῖα πελέκεων γνάθοις, Eur. Cycl. 395.; Axt zum Tödten überh., δοίη τις ἀνδροκμῆτα πέλεκυν, Aesch. Cho. 889. Soph. El. 99. Ar. Thesm. 560. κολαστὴς π. αὐχένος τομεύς, Poet. b. Plut. mor. p. 813. F. Τενέδιος πέλεκυς, sprichw. von strenger Strafe, Arist. b. Steph. B. s. v. Τένεδος, Schneidew. Heracl. polit. p. 66. ῥάβδοι καὶ πελέκεις, die *fasces* der röm. Lictoren, Plut. Popl. 10. Aem. P. 4. Als Sinnbild eines unbezwinglich festen Sinnes, κραδίη πέλεκυς ὡς ἀτειρής, Il. 3, 60. 2) eine mathem. Figur, Heron in Math. vet. p. 39. 3) ein Gedicht des Simmias, nach seiner äussern Gestalt so benannt, Anth. 15, 22. (Nach Buttm. urspr. ein Stiel od. Knittel, der vorn mit Eisen zum Kampfe beschlagen war; verw. mit ΠΕΛΩ, πελεμίζω, πολέω, πόλεμος, πάλλω, παλάμη und dem lat. *pello*. Nach Ross Hellen. 1, 1. p. XI. n. 18. ausländischen Ursprungs.) [Das an sich kurze Ypsilon hat Hom. im Nom. u. Acc. sing. —υς, —υν in der Versheburg einigemal lang gebraucht, Il. 3, 60. 17, 520.; der Acc. pl. πελέκεας ist bei ihm immer dreisylbig zu sprechen ⏑⏑–.] Dav.

πελεκῠφόρος, ον, (φέρω) eine Axt od. ein Beil tragend; als Subst., der Axt- od. Beilträger, *lictor*, Byz. b) der sich das Beil od. die Beile vortragen lässt, obrigkeitl. Person in Rom, *Consul, Prätor*, Pol. 2, 23, 5. — Auch πελεκηφόρος u. πελεκοφόρος, w. s.

πελεμίζω, f. ίξω, aor. pass. ἐπελεμίχθην, bei Hom. stets ohne Augm., wie ἑλελίζω, *schwingen, schwenken*, dah. überh. *in heftige Bewegung setzen, erschüttern, zittern machen*, οὐρίαχον ἔγχεος, Il. 13, 443. οὐδ' ἐδύναντο ἀμφ' αὐτῷ πελεμίξαι, die um ihn konnten ihn nicht erschüttern, ebd. 16, 108., βαθέην ὕλην, 766. τρὶς μέν μιν πελέμιξεν, 21, 176. καδδὲ βαρεῖαν χεῖρ' ἐπὶ οἱ πελέμιξεν, Ap. Rh. 2, 92.; ungew. τόξον, den Bogen mit grosser Anstrengung zu spannen versuchen, wobei er heftig bewegt werden musste, Od. 21, 125. Pass. u. Med., *sich heftig bewegen, erzittern, erbeben*, τῷ δ' ὑπὸ ποσσὶ μέγας πελεμίζετ' Ὄλυμπος, Il. 8, 443. Hes. th. 842. ὑπὸ βροντῆς πελεμίζεται εὐρεῖα χθών, ebd. 458.; im Aor. pass., *mit Gewalt zurückgedrängt werden*, χασσάμενος πελεμίχθη, Il. 4, 535. 5, 626. 13, 148., eben so ἐπὶ δ' οὐρίαχος πελεμίχθη (st. οὐρ. δὲ ἐπεπελεμίχθη), Il. 16, 612. 17, 528. Vgl. Boeckh u. Schneidew. zu Pind. Nem. 8, 28 (50): πελεμιζόμενοι ὑπ' ἀλεξιμβρότῳ λόγχᾳ. (Von πέλω, Lob. techn. p. 107. 116., πάλλω, παλάμη, ebd. p. 226., verw. mit πόλεμος u. dem lat. *pello*, viell. auch mit πέλεκυς, w. s.)

πελέσκεο, ep. 2 sing. impf. von πέλομαι, Il. 22, 433.

πέλεο, ep. 2 sing. imperat. von πέλομαι, Il. 24, 219.

Πέλη, ἡ, Name zweier Städte in Thessalien. Einw. Πελεύς, έως, ὁ, Steph. B. Lob. techn. p. 311.

πεληϊάς, άδος, ἡ, ion. st. πελειάς, w. s. 1 a. E.

πελία, ἡ, (πελιός) = πελίωμα, Greg. Cor. p. 288. n. 25. Schaef. zw.

Πελία, ἡ, gr. Frauenn., Apd. 3, 15, 5. zw.

Πελιάδης, ου, ὁ, gr. Männern., Suid. s. v. Πελίας.

πελῐαίνω, (πελιός) schwärzlich oder bleich, blass, todtenfarbig machen. Pass., bleich, blass, todtenfarbig seyn od. werden. πελιαινόμενον βλέφαρον, Hipp. p. 152. C. 153. A. ἐπελιάνθη τὸ ὀστέον, id. p. 1162. B.

Πελίας, ου, ὁ, ep. Πελίης, ein thessalischer Häuptling, Sohn des Poseidon und der Tyro, Vater der Alkestis, Oheim des Iason, Il. 2, 715. Od. 11, 254. 256. Eur. Med. 6. 486. Paus. Μήδειαν τὰν Πελίαο φόνου, Pind. Pyth. 4, 446. Dav.

Πελιάς, άδος, ἡ, die Tochter des Pelias, Πελιάδες κόραι, Eur. Med. 9. 504. Strab. 1. p. 45. 2) Πελιάδες war der Titel einer Tragödie des Eur. u. einer Komödie des Diphilos, Ath. 4. p. 156. F.

πελιάς, άδος, ἡ, = πελειάς, 1., Hipp. p. 638, 8. 667, 3. Phot. p. 408, 3. zw.

Πελίγνας, α, ὁ, ein Koch Alexanders d. Gr., Ath. 14. p. 659. F.

Πέλιγνοι, οἱ, die *Peligni* in Italien, Strab. 5. p. 219. 231.

πελιδναῖος, α, ον, poet. st. πελιδνός, Nonn. dion. 4, 371.

πελίδνη, ἡ, = πελιδνότης, Nic. al. 557. u. das. der Schol.

πελιδνήεις, εσσα, εν, poet. st. πελιδνός, Marcell. Sid. 47.

πελιδνός, ή, όν, = πελιός, gew. Form statt der att. πελιτνός. ἡ Τυρὼ πελιδνὴ τὰς παρειάς, Soph. b. Poll. 4, 141. τὰ χείλη πελιδνή, Aristid. t. 1. p. 568. τὸ σῶμα (τὸ χρῶμα, Emper. p. 679.) πελιδνός, Dio Chr. 2. p. 323. vgl. Luc. d. mer. 1, 2. 15, 1. Philops. 11. Dav.

πελιδνότης, ητος, ἡ, die Bleifarbe od. die ins Schwärzlichblaue spielende Farbe der mit Blut unterlaufenen Stellen, *livor*, Aretae. 2, 47. Schol. Nic. al. 557.

πελιδνόω, (πελιδνός) = πελιαίνω, Gal. t. 19. p. 130, 9. 4. p. 784, 4. Poet. b. Suid. s. v. ὑποδράξ, Byz. Dav.

πελίδνωμα, ατος, τὸ, eine bleifarbige, mit Blut unterlaufene Stelle, ein blauer Fleck, Suid. s. v. ὑπώπια.

πελιδνωσις, εως, ἡ, = πελιδνότης, Aretae. p. 88, 32.

πελίκη, ἡ, dor. πελίκᾱ, eine Art hölzerner Becher od. tiefer Schüsseln, ein Becken, Cratin. b. Poll. 10, 67 (πέλιχας, Bekker). Ath. 11. p. 495. A.; als boeot. angeführt v. Phot. p. 408, 8. Poll.

10, 73. Vgl. *πελίχνη*. (Dav. *πελίχνη*, verw. mit *πέλιξ, πέλυξ, πέλλα, πελλάς, πελλίς, pelvis*, Lob. par. p. 145. [⏑⏑–]

Πέλινα, ἡ, = *Πέλιννα*, w. s.

Πελιναῖον, τὸ, = *Πελλιναῖον*, s. *Πέλιννα*.

πελίνη, ἡ, bei den Attikern ein Maass, das acht *ἡμίναι* enthält. (?)

Πέλιννα, ἡ, Stadt in Thessalien, Steph. B., auch *Πέλινα* geschrieben, Krüger Arr. An. 1, 7, 6. Einw., *Πελιναῖοι, οἱ*, Wess. Diod. 18, 11. *τὸ Πελινναῖον*, a) Pelinna, Pind. Pyth. 10, 4. b) ein Castell in Thessalien, Strab. 9. p. 437. 438. 2) *Πελινναῖος*, Beiname des Zeus auf Chios, Hesych. *τὸ Πελινναῖον ὄρος*, id. Steph. B. *τὸ Πελιναῖον*, Strab. 14. p. 645. Jac. Ael. u. a. 16, 39.

πελινός, ἡ, όν, = *πελιδνός*, Bekk. An. p. 293, 14. Schaef. app. Dem. t. 5. p. 235. schreibt *πελιός*: s. jedoch Lobeck path. p. 246. n. 18.

πέλιξ, ικος, ὁ, = *πελίκη, pelvis*, Poll. 10, 78. Lob. par. p. 145.

πελιός, ά, όν, (*πελός, πελλός*) 1) schwärzlich, schwarzblau, bes. von der Farbe einer mit Blut unterlaufenen Stelle, überh. dunkelfarbig, *ἀμυχὰς ἐν τῷ τραχήλῳ εἶχεν ἀγχομένη, πελιὸν δὲ τὸ στῆθος*, Dem. p. 1157, 6. 2) farblos, bleich, blass, *lividus*, auch todtenfarbig, *βλέφαρον, χρῶμα*, Hipp. p. 37, 29. 33., *ἐπιστάνια*, Posidipp. b. Ath. 10. p. 414. E. Vgl. Meineke com. Gr. t. 3. p. 431. Schaef. app. Dem. t. 5. p. 235. (Die Betonung *πελιός* wie *πολιός* scheint besser zu seyn als die gew. *πέλιος*, Arcad. p. 41, 3.) Dav.

πελιότης, ητος, ἡ, = *πελιδνότης*, Oribas. p. 159 Matth.

πελιόω, (*πελιός*) = *πελιαίνω*, Hipp. p. 760. C. Arist. probl. 8, 1. Apd. 1, 9, 8.

πέλις, ὁ od. *ἡ*, *pelvis*, = *πελίκη, πελλίς*, Becken, Apollod. Poliorc. p. 18, 16. zw. s. *πελλίς*.

Πέλις, ὁ, ein Ort in Attika, *βουζύγιος* benannt, Plut. mor. p. 144. A.

πελιτνός, ἡ, όν, att. st. *πελιδνός, σῶμα*, Thuc. 2, 49. Alexis b. Ath. 3. p. 107. D. Moeris p. 325. Meineke com. Gr. t. 3. p. 431.

πελίχνη, ἡ, Demin. von *πελίκη*, Alcm. fr. 61, 3 Bgk., boeot. *πελίχνα* = *κύλιξ*, Ath. 11. p. 495. C. Lob. path. p. 344.

πελίωμα, ατος, τὸ, (*πελιόω*) = *πελίδνωμα*, Hipp. p. 181 a. E. 396, 31. Theophr. h. pl. 9, 20, 3. Strab. 13. p. 588. Schol. Theocr. 5, 99.

πελίωσις, εως, ἡ, (*πελιόω*) wie *πελίδνωσις*, das Unterlaufen mit Blut, das Anlaufen, Schwarzwerden, blauer Fleck, *livor, φλεβῶν αἱμορρόων πελιώσεις*, Hipp. p. 759. H.

πέλλα, ης, ἡ, ion. *πέλλη*, 1) Gelte, Gefäss darin zu melken, Melkfass, *mulctra*, Il. 16, 642. Theocr. 1, 26. Poet. b. Plut. mor. p. 410. A. Ath. 11. p. 495. C. 2) Trinkgefäss, Hippon. fr. 30 Bgk. Lyc. 708. (Verw. mit *πελίκη, πελλάς, πελλίς, πέλιξ, pelvis*.)

πέλλα, ἡ, Haut, Leder, Pelz, Fell, *pellis*, Poll. 10, 57. zw. Lob. techn. p. 311. (Urspr. Ein Wort mit dem vorherg. wie *κύτος, σκύτος* u. *cutis*, da die Haut als hohles Gefäss für die innern Theile des Leibes betrachtet wird.)

πέλλα, ἡ, der Stein, Hesych. s. *πέλα*.

Πέλλα, ἡ, 1) Hauptstadt von Makedonien, Hdt. 7, 123. Thuc. 2, 99. Strab. 7. p. 330. Einw., *Πελλαῖος, ὁ*, Steph. B.; auch adj., *Π. δράκων*, Luc. Alex. 12. Poll. 6, 16. 82. 2) Stadt in Syrien, Strab. 16. p. 752. Pol. 5, 70, 12. Einw., *Πελληνοί, οἱ*, Steph. B. u. das. Meineke. 3) ein Berg in Aethiopien, Steph. B.

πελλαῖος, α, ον, = *πελλός*, wie *πελιδναῖος* = *πελιδνός*, Hesych.

πελλαιχνός, όν, und

πελλαιχρός, όν, Nebenformen von *πελλαῖος*, Hesych.

Πελλάνα, ἡ, dor. = *Πέλλανα, τὰ*, w. s.

Πελλᾶνα, ων, τὰ, 1) ein Ort in Lakonien, Strab. 8. p. 386. 360.; dafür *Πελλάνα, ἡ*, [– – –] Paus. 3, 21, 2., *Πελλήνη*, Xen. Pol. Schoem. Plut. Ag. p. 121. Dav. Adj. fem. *Πελλανίς, ίδος, πηγή*, Paus. 3, 21, 2. 2) = *Πελλήνη*, w. s.

Πελλάνιος, α, ον, Bein. des Zeus in Kyrene, Hesych. Bernh. Dion. P. p. 671. verm. *Ἑλλάνιος*.

Πελλᾶνίς, ίδος, ἡ, s. *Πέλλανα, τὰ*.

πελλαντήρ, ῆρος, ὁ, (*πέλλα, mulctra*) gleichs. *der Geltner*, der Melker, der in die Gelte Melkende, aeol. u. thessalisch st. des gew. *ἀμολγεύς*, Hesych. — Auch *πελληντήρ, ῆρος, ὁ*, Clitarch. b. Ath. 11. p. 495. E. Hesych.

πελλάς, άδος, ἡ, = *πέλλα, mulctra, πελλίς* u. s. w., Hesych. s. v. *πελλίς*.

πελλᾶς, ᾶ, ὁ, (*πελλός*) der Alte, der Greis, Arcad. p. 22, 2. Lob. path. p. 506, 32.

Πέλλας, α, ὁ, Gründer der Stadt Pella, Steph. B. s. v. *Πέλλα*.

πελλαστής, ου, ὁ, (*πέλλα, pellis*) ein Riemen od. Filz, den die Läufer um die Knöchel u. Fersen wanden, Hesych. zw. vgl. *πελλύτης*.

Πέλλην, ηνος, ὁ, Gründer der Stadt *Πελλήνη*, Paus. 7, 26, 12., b. Ap. Rh. 1, 177. *Πέλλης* gen.

Πελλήνη, ἡ, 1) Stadt in Achaja, Il. 2, 475. Hdt. 1, 145. Strab. 8. p. 386. Plut. Cleom. 17. *Πέλλανα* [– – ⏑] b. Pind. Ol. 7, 156. 13, 154. Einw., *Πελληνεῖς, έων, οἱ*, Thuc. 2, 9. 8, 106. Xen. Pol. Corp. inscr. n. 150. A. 33. *Πελλήνιοι*, Steph. B. Lyc. 922. Harpocr. s. v. *μαστῆρες*. *ὁ Πελληναῖος*, dor. *Πελλᾶναῖος*, Anth. 6, 151., u. *Παλλαναῖος*, ebd. 195. Wess. Diod. 13, 40. 2) Dorf bei Pellene, Strab. 8. p. 386. Adj., *Πελληνικός, ή, όν, χλαῖναι*, Hesych. Poll. 7, 67. 3) Stadt in Lakonien, Xen. Hell. 7, 5, 4. u. a., sonst *Πελλάνα* od. *Πέλλανα*, w. s.

Πέλλης, ου, ὁ, s. *Πέλλην*.

πέλλης, ητος, ὁ, (*πελλός*) der Alte, der Greis, Hesych. Lob. path. p. 506, 32.

πελλητήρ, ῆρος, ὁ, s. *πελλαντήρ*.

πελλία, ἡ, der Menschenkoth, Hesych. Lob. path. p. 364.

Πελλίας, ου, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 4893, 34.

Πέλλιος, ὁ, ein Illyrier, Mionnet t. 2, 29.

πελλίς, ίδος, ἡ, qd. *πέλλις*, Poll. 10, 78., wie *πέλις, πέλλα, πελλάς, πελίκη, pelvis*, hölzerne Schüssel, Becken, Gelte, Hippon. u. Phoenix Coloph. b. Ath. 11. p. 495. C. D.

Πέλλιχος, ὁ, ein Korinthier, Thuc. 1, 29. Luc. Philops. 18.

πελλορράφος, ον, (*πέλλα, pellis, ῥάπτω*) Felle zusammennähend, Gloss. [*ᾰ*]

πελλός, ή, όν, schwärzlich, dunkelfarbig, bleifarbig, überh. farblos, grau, fahl, bleich, blass, erdfarbig, leichenfarbig, wie *pullus, lividus, fuscus, ἐρωδιός*, Arist. h. a. 9, 1., *οἶς*, Theocr. 5, 99. Lobeck in Act. soc. Gr. p. 297., *σποδός*, Phoenix Coloph. fr. 2, 23 Meineke. Gleichbdtde Formen sind *πελός, πελιός, πέλειος, πολιός, πελλαῖος, πελλαιχνός, πελιδνός, πελιδναῖος, πελιδνήεις*, Koen Greg. C. p. 288. Piers. Moer. p. 325. Lob. path.

p. 241. (Minder richtig ist die Betonung *πέλλος*, s. Valck. Theocr. 5, 99. Lob. par. p. 343 sq.)

πελλύτης, *ου*, *ὁ*, = *πελλαστής*, w. s., Hesych. Lob. path. p. 387. [*ῠ*]

πέλλῠτρον, *τὸ*, = das vor., Aesch. b. Poll. 7, 91. 2, 196. 10, 50. (fr. 238 D.)

Πέλλων, *ωνος*, *ὁ*, gr. Männern., Choerob. can. p. 79, 27.

Πελλώνιος, *ὁ*, gr. Männern., Mionnet t. 3, 16.

πέλμα, *ατος*, *τὸ*, 1) die Sohle am Fusse, Ael. n. a. 14, 3. Artem. 4, 24. 5, 81., von Kamelen, Hdn. 4, 15, 8. 2) die Sohle am Schuh, Hipp. p. 858. G. Eratosth. b. Poll. 7, 90. Nic. b. Ath. 9. p. 370. A., *τῶν ὑποδημάτων*, Pol. 12, 6, 4. Ael. v. h. 9, 14. 3) der Stiel, bes. der Aepfel und Birnen, Geop. 10, 25, 1. 4) überh. wie *πέζα*, jedes äusserste Ende einer Sache, *τῶν δακτύλων*, die Spitzen der Finger, Alex. Aphr. probl. 1, 46. 5) der Fussboden, Byz. (Nach Einigen von *τέλμα*, nach Andern von *σφέλας*.) Dav.

πελμᾰτίζω, f. *ίσω*, die Fusssohle berühren, reiben, Et. Havn. p. Sturz Et. M. p. 1002.

πελμᾰτικόν, *τὸ*, ein Heilmittel für die Hufe der Pferde, Hippiatr. p. 256, 4.

πελμᾰτόω, besohlen, Suid. s. v. *πεπελτωμένα* nach Conject.

πελμᾰτώδης, *ες*, (*εἶδος*) der Fusssohle ähnlich, Gloss.

πέλομαι, s. *πέλω*.

Πελόπεια, *ἡ*, Tochter des Pelias, Ap. Rh. 1, 326. Apd. 1, 9, 10. Vgl. *Πελοπία*.

Πελόπειος, *ον*, poet. *Πελοπήϊος*, Ap. Rh. 1, 758. 2, 790. Anth. 2, 120., vom Pelops, pelopisch, Steph. B. s. v. *Πελοπόννησος*.

Πελόπη, *ἡ*, Dorf in Lydien, Steph. B.

Πελοπηϊάδαι, *ῶν*, *οἱ*, die Nachkommen des Pelops, Pind. Nem. 8, 21. Theocr. 15, 142.

Πελοπήϊος, *ον*, pelopisch, s. *Πελόπειος*.

Πελοπηΐς, *ίδος*, *ἡ*, Fem. zum vor., *γαῖα*, Ap. Rh. 4, 1570. 1577. Subst. *ἡ Π.*, der Peloponnes, Call. Del. 72.

Πελοπία, *ἡ*, Mutter des Kyknos, Apd. 2, 7, 7.; Tochter der Niobe, id. 3, 5, 6.; Mutter des Aegisthos, Ael. v. h. 12, 42.

Πελοπίδας, *ου*, *ὁ*, der berühmte Feldherr der Thebaner, Xen. Hell. 7, 1, 33. Plut.

Πελοπίδης, *ου*, *ὁ*, Nachkomme des Pelops, Paus. 5, 4, 3. Gew. im Plur., Aesch. Cho. 503. Eur. Tro. 706. Thuc. 1, 9. Plat. rep. 2. p. 380. A.

Πελοπικός, *ή*, *όν*, pelopisch, Herod. *π. μον. λ.* p. 20, 22. zw. Lehrs schreibt *κλωπικός*.

Πελόπιον, *τὸ*, Heiligthum des Pelops, Paus. 5, 13, 1.

Πελόπιος, *α*, *ον*, pelopisch, Eur. Hipp. 374. Ion 1591.

Πελοπίς, *ίδος*, *ἡ*, = *Πελοπηΐς*, Et. M. p. 659, 45.

Πελοποννᾱσιστί, Adv., nach peloponnesischer Weise, in peloponnesischer Mundart, *λαλεῖν*, Theocr. 15, 92.

Πελοποννησιακός, *ή*, *όν*, peloponnesisch, *πόλεμος*, Diod. 14, 10. Paus. 8, 52, 3. *κατὰ τὰ Πελοποννησιακά*, zur Zeit des pelop. Krieges, Strab. 13. p. 600. 14. p. 654. Steph. B. Lob. path. p. 316., von

Πελοπόννησος, *ἡ*, st. *Πέλοπος νῆσος*, des Pelops Insel od. Halbinsel, der Peloponnes, h. Hom. Ap. 250. 290. 419. Hdt. 3, 56. Thuc. 1, 9. Strab. 8. p. 335. Adj., *Πελοποννήσιος*, *α*, *ον*, *πόλεμος*, Paus. 4, 6, 1. Einw., *Πελοποννήσιοι*, *οἱ*, Hdt. 7, 137. Thuc. 1, 1. [Hier und da findet sich auch die Schreibweise *Πελοπόνησος*, das doppelte *ν* steht aber durch Dichterstellen (Hermipp. b. Ath. 8. p. 344. D. Theocr. 15, 92.) wie durch die Zeugnisse der Alten fest, Strab. 13. p. 618. Vgl. Meineke zu Steph. B. s. v. *Ἀρκόνησος* p. 121. Voemel exc. Dem. Phil. 2. p. 39.]

πελός, *ή*, *όν*, = *πελιός*, *πελλός*, *μηκάς*, Soph. fr. 122 D. — Andere betonen *πέλος*.

πέλος od. *πέλας*, *τὸ*, *das Fell*, Stammwort von *πέλλα*, *pellis*, *Pelz*, wovon *ἄπελος*, *ἐρυσίπελας*. Vgl. Lobeck technol. p. 311.

Πέλοψ, *οπος*, *ὁ*, 1) des Tantalos Sohn, gründete auf der Halbinsel von Griechenland, die nach ihm benannt wurde, mit lydischen Ansiedlern das erste grössere Reich, in dem nachher die von ihm stammenden Atreiden, Agamemnon und Menelaos, herrschten, Il. 2, 104. Pind. Ol. 1, 37. 3, 41. 9, 15. Hdt. 7, 11. Aesch. Eum. 703. Soph. OC. 697. Ai. 1292. u. das. Lob. 2) ein Sohn des Agamemnon und der Kassandra, Paus. 2, 16, 6. 3) ein späterer Arzt, Gal. t. 1. p. 51. 3. p. 137. 168.

πελτάζω, (*πέλτη*) ein *πελταστής* od. leicht bewaffneter Soldat seyn, als ein solcher Kriegsdienste thun, ein leichtes Schild führen, Xen. An. 5, 8, 5. de vect. 4, 52. App. b. c. 2, 70.

Πέλται, *ῶν*, *οἱ*, St. in Phrygien, Xen. An. 1, 2, 10. Strab. 12. p. 576. Adj., *Πελτηνός*, *ή*, *όν*, *πεδίον*, Strab. 13. p. 629.

πελτάριον, *τὸ*, Demin. von *πέλτη*, Plut. Aem. P. 20. Luc. d. mort. 14, 2. Bacch. 1. Ath. 4. p. 200. F. [*ᾰ*]

πελταστής, *οῦ*, *ὁ*, (*πελτάζω*) der leichtbewaffnete Krieger, der statt des grossen u. schweren Schildes (*ὅπλον*) ein kleines u. leichtes (*πέλτη*) führte, lat. *cetratus*, Liv. 31, 36., auch überh. *levis armaturae miles*, Thuc. 2, 29. Eur. Rhes. 311. Xen. Hell. 2, 4, 12. An. 4, 1, 26. Plat. ep. 7. p. 348. E. Pol. Plut. Dav.

πελταστικός, *ή*, *όν*, zum *πελταστής* gehörig, ihn betreffend, die *πέλτη* führend, *ἀνήρ*, Plat. Theaet. p. 165. D. *οἱ πελταστικοί*, id. Protag. p. 350. A. *ὅπλα π.*, Pol. 23, 9, 3., *μάχη*, Plut. Philop. 9. *ἡ πελταστική*, sc. *τέχνη*, die Kunst od. Geschicklichkeit des Leichtbewaffneten, Plat. legg. 7. p. 813. D. 8. p. 834. A. *τὸ πελταστικόν*, eine Schaar Leichtbewaffneter, Xen. An. 1, 8, 3. Hell. 4, 5, 16. Adv., *πελταστικώτατα*, aufs beste nach leichtbewaffneter Krieger Art, Xen. oec. 21, 7.

πέλτη, *ἡ*, *ein kleiner, leichter Schild* ohne Schildrand (*ἴτυς*), den zuerst die Thraker führten (*Θρηκίας πέλτης ἄναξ*, Eur. Alc. 501.), und die leichtbewaffneten griech. Krieger, danach *πελτασταί* genannt, von ihnen entlehnten, lat. *cetra*. Ihre Einführung bei den Griechen war das Werk des Iphikrates; sie werden daher vor seiner Zeit (400 — 350) von keinem Schriftsteller erwähnt, Lennep Phalar. p. 204. *πέλτην σείων κἀκόντιον*, Ar. Lys. 563. Eur. Rhes. 305. Plat. legg. 8. p. 834. A. Xen. mem. 3, 9, 2. *τὸ Περσικὸν κροτῶν τὰς πέλτας ὤκλαζε*, Xen. An. 6, 1, 10. Plut. Artax. 24. *π. Ἀμαζονική*, Xen. b. Poll. 1, 134. Plut. Pomp. 35. Vater Eur. Rhes. p. 156. 2) eine Schaar leichtbewaffneter Krieger, *ἐρρήξα πέλτην*, Eur. Rhes. 410. Vgl. *ἀσπίς*, 2., *λόγχη*, 3., u. *ὅπλον*, 3. c. 3) Schaft, Stange, Xen. An. 1, 10, 12. vgl. Cyr. 7, 1, 4. s. jedoch Vater Eur. Rhes. p. 173.

πέλτης, *ου*, *ὁ*, der eingesalzene Flussfisch *κορακῖνος*, 2., Ath. 3. p. 121. B.

πελτοφόρος, ον, (πέλτη, φέρω) ein leichtes Schild tragend. ὁ π., = πελταστής, Xen. Cyr. 7, 1, 24. Hell. 2, 4, 8. Pol. 3, 43, 2.

πελύκιον, τό, Demin. von πέλυξ, 2., ein kleines Beil, Arr. per. mar. Er. p. 4, 19. 10, 35.

πέλυξ, υκος, ὁ, 1) = πέλιξ, Poll. 10, 105. 2) = πέλεκυς, Phot. p. 407, 26. LXX. Lob. par. p. 140.

πέλυς, ὁ, = πέλις, sonst b. Poll. 10, 78., wo jetzt πέλλιν nach den Hdschr. gelesen wird.

πέλω, viel häufiger πέλομαι, Depon., nur im Praes. u. Impf. gebr., im Partic. u. Inf. auch bei Hom. u. Hes. nicht; nur Parmenid. 66 Karst. hat den ion. Inf. πέλεμεν und v. 104. πέλεναι. Das Partic. πέλουσα b. Aesch. Prom. 895. πέλειν, id. Suppl. 620. 801. Den Conj. u. Opt. bildet Hom. bloss von πέλομαι, Il. 6, 358. 16, 128. u. 23, 749. Od. 18, 225. Das Impf., welches bei den Tragg. schwerlich vorkommt (Herm. Eur. Hel. 1175.), wird, wenn das Augm. hinzutritt, synkopirt, dah. 3 impf. act. ἔπλεν, Il. 12, 11., neben πέλεν, ebd. 4, 450. 5, 511. 729. Od. 19, 192.; 2 impf. med. ἔπλεο, Il. 1, 418. 22, 281., häufiger zsgz. ἔπλευ, ebd. 9, 54. 23, 69. 891., im Med. ἔπλετο häufig b. Hom. u. Hes.; die übrigen Formen kommen mit der Synkope nicht vor, ausser dass Euphorion auch das Part. praes. πλόμενος gebrauchte (das bei Hom. nur in Zstzgen wie περιπλόμενος vorkommt): πλομένῳ ἐνὶ ὤρῳ, fr. 55, 1. Meineke An. Al. p. 97. Das Impf. med. hat oft Bdtg des Präsens, νῦν δ' ἅμα τ' ὠκύμορος καὶ ὀϊζυρὸς περὶ πάντων ἔπλεο, du wardst u. bist noch —, Il. 1, 418. ἔνθα μάλιστα ἄμβατός ἐστι πόλις καὶ ἐπίδρομον ἔπλετο τεῖχος, ebd. 6, 434. Od. 2, 363. 13, 145. Ep. 2 u. 3 impf. med. πελέσκεο, πελέσκετο, Il. 22, 433. Hes. fr. 22, 4. Ep. imperat. med. πέλευ, Il. 24, 219. πελέσθω, Ap. Rh. 1, 320. Den act. Imp. πέλε gebraucht ders. 1, 304. Uebrigens ist das Verbum nur poetisch u. dorisch, Pittac. b. Diog. L. 1, 81. Gale op. myth. p. 749. 750. — Die urspr. Bdtg: *in Bewegung seyn, sich regen u. bewegen*, scheint sich früh aus dem Sprachgebrauch verloren zu haben, obgleich b. Hom. sich noch Beispiele finden, z. B. κλαγγὴ πέλει οὐρανόθι πρό, Geschrei bewegt sich, regt sich am Himmel, Il. 3, 3. τῷ δὲ δεκάτη πέλεν ἠὼς οἰχομένῳ, die zehnte Morgenröthe bewegte sich dem Weggegangenen heran, d. i. er war schon zehn Tage fort, Od. 19, 192. γῆρας καὶ θάνατος ἐπ' ἀνθρώποισι πέλονται, Alter und Tod bewegen sich gegen die Menschen heran, kommen über die Menschen, Od. 13, 60. νοῦσος ἐπὶ στυγερὴ πέλεται δειλοῖσι βροτοῖσιν, traurige Krankheit bewegt sich heran oder kommt über die armen Sterblichen, ebd. 15, 408. Andere Spuren dieser Bdtg haben sich in den stammverwandten Wörtern πολέω, πόλος, πόλεμος, πελεμίζω (Lob. technol. p. 107. 116.), πάλλω, pello u. s. w., so wie in den Part. ἐπιπλόμενος u. περιπλόμενος erhalten, s. ἐπιπέλομαι u. περιπέλομαι. Daran knüpft sich ganz natürlich der Begriff des Vertriebs u. Umsatzes durch Handel in den verw. Wörtern ἐμπολᾶσθαι u. πωλεῖν, wie im Lat. venio, veneo, ventito, vendito zusammengehören, Lobeck Phryn. p. 583. Hieraus floss 2) die allgemeinere, bes. bei Hom. u. Hes. sehr häufige Bdtg *seyn*, weil jede Bewegung an einem Orte ein daselbst befindlich Seyn, ein befindlich Seyn aber auch in der Regel eine Bewegung am Orte voraussetzt, ganz wie im lat. *versari*; indess unterscheidet sich πέλω u. πέλομαι von εἶναι gew. darin, dass es in den meisten Fällen ein *dauerndes* oder *fortgesetztes* Vorhandenseyn, ein *Statthaben* oder *Stattfinden* ausdrückt, also *ich pflege zu seyn* od. *ich bin gewöhnlich, ich benehme mich als* —, τοιόσδε τῷ τε δαίμονι τῷ τ' ἀνδρὶ τῷ θανόντι συμμάχος πέλω, Soph. OR. 245.; doch wird es auch zuw. als ganz gleichbdtd mit εἶναι gebraucht, wie Il. 6, 434. οὐ μέν πως ἄλιον πέλει ὅρκιον, εθ, 4, 158. ὅστε μέγιστος ὅρκος δεινότατός τε πέλει μακάρεσσι θεοῖσι, 15, 38. ἄλλοτε μητρυιὴ πέλει ἡμέρη, ἄλλοτε μήτηρ, Hes. op. 823. κήδε' ὅσ' ἀνθρώποισι πέλει, Il. 9, 592. εἴ τις ἔξοχα πέλει ὁμογόνοις, Pind. Pyth. 4, 259. ταχεῖα δ' ἄτα πέλει, Aesch. Ag. 1124. Eum. 233. δεινή τις ὀργὴ καὶ δυσίατος πέλει, Eur. Med. 526. οὐδὲν ἀνθρώπου δεινότερον πέλει, Soph. Ant. 333. ἄζηλα πέλει, Orac. b. Hdt. 7, 140. ἀγαθαὶ πέλοντι — ἐκ ναὸς ἀπεσκίμφθαι δύ' ἄγκυραι, Pind. Ol. 6, 170. ἅμ' οἰμωγή τε καὶ εὐκωλὴ πέλεν ἀνδρῶν, Il. 4, 450. 8, 64. τοῦ καὶ ὀδόντων καναχὴ πέλε, Hes. sc. 164. ὅσα δίσκου οὖρα πέλονται, so weit die Ziele des Discus reichen, Il. 23, 431. 10, 351. ὡς φίλον ἔπλετο θυμῷ, Il. 7, 31. 10, 531. 11, 520. Od. 8, 571. νῦν ἔπλετο ἔργον ἅπασιν, jetzt haben sie Alle zu thun, Il. 12, 271. ἔρξον ὅπη δή τοι νόος ἔπλετο, Il. 22, 185. Od. 2, 364. 15, 327. Ungew. mit ἐκ, Il. 5, 729: τοῦ δ' ἐξ ἀργύρεος ὀμφὸς πέλεν, eine silberne Deichsel ging davon aus od. war daran, vgl. ἐκ, 2. b. οἱ δ' ἐκ τάδε πάντα πέλονται, von dir geht dies Alles aus, Il. 13, 632.; mit dem Partic. eines andern Verbums, dieses umschreibend, ἐμεῖο λελασμένος ἔπλευ, ebd. 23, 69. — Die Bdtg *werden*, die man für manche Stellen annimmt, wie z. B. ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι τρίποδα μέγαν, ὄφρα πέλοιτο Ἕκτορι θερμὰ λοετρά, Il. 22, 443. μηδέ μοι αὐτὴ ὄρνις ἐνὶ μεγάροισι κακὸς πέλευ, 24, 219. οὐ γάρ τις πρῆξις πέλεται κρυεροῖο γόοιο, 524. αἶψά τε οἱ δῶ ἀφνειὸν πέλεται, Od. 1, 393. πέλεται οὔτ' ἀπ' εὐγενέων ἐσθλός, οὔτ' ἀχρείων τὸ λίαν κακός, Soph. fr. 583 D., lässt sich zwar aus der Grundbdtg entwickeln, aber man bedarf ihrer nicht.

πέλωρ, τό, *Ungeheuer*, *Ungethüm*, von allem ungewöhnlich Grossen, jedoch bei Hom. nur von lebenden Wesen, meist im schlimmen Sinn, dah. vom Kyklopen, Od. 9, 428., von der Skylla, ebd. 12, 87., von der Schlange Python, h. Ap. 374. vgl. Ap. Rh. 4, 1440.; bloss zur Bezeichnung der Grösse von einem Delphin, h. Ap. 401.; selbst vom Hephästos, Il. 18, 410., und vom Kastor, Γαίης εἶναι ἔϊκτο πέλωρ τέκος, Ap. Rh. 2, 39. Das Wort kommt nur im Nom. u. Acc. sing. vor u. scheint nie flectirt zu seyn; als wirkliches Adj. ward es nicht gebraucht, sondern bei einem andern Subst. immer als Apposition, πέλωρ πρόμος, Nonn. dion. 22, 140. 25, 499., μίτος, 24, 257. (Wahrsch. von πέλω.)

Πέλωρ, ωρος, ὁ, einer der thebanischen Sparten, Apd. 3, 4, 1., b. Paus. 9, 5, 3. Πέλωρος gen.

Πελώρας, ου, ὁ, gr. Männern., Suid.

πελωριάς, άδος, ἡ, = πελωρίς, w. s.

πελώριος, α, ον, (πέλωρ) = πέλωρος, (Lob. path. p. 282.) *ungeheuer, ungeheuer gross, riesenhaft*, gew. mit dem Nebenbegriff des Furchtbaren, Ἄρης, Ἅιδης, Il. 7, 208. 5, 395., Ζεύς, Qu. Sm. 11, 273., Βορέας, Ap. Rh. 2, 1102., Ὠρίων, Πολύφημος, Od. 11, 572. 9, 187., γίγαντες, Plut. mor. p. 341. E., Αἴας, Ἕκτωρ, Ἀχιλεύς, Il. 3, 229. 11, 820. 21, 527., ἀνήρ, Il. 3, 166. Pind. Ol. 7, 28., Δελφίνης, ἵππος, λέων, Ap. Rh. 2, 706. 4,

1365. 4, 1348., τέρας, der Drache Pytho, Eur. Iph. T. 1248.; auch von leblosen Dingen, ἔγχος, Il. 8, 424., τεύχεα, 10, 439. 18, 183., κύματα, Od. 3, 290., λᾶας, 11, 594., πεύκη, Ap. Rh. 4, 1682. Met., π. κλέος, Pind. Ol. 11 (10), 24., ἔργον, Pyth. 6, 41., πρᾶγμα, Ar. Av. 321. τὰ πρὶν πελώρια, das was sonst gross, mächtig od. gültig war, Aesch. Prom. 151. πελώριον εἰπεῖν, Arist. rhet. 3, 7. b) τὰ πελώρια, sc. ἱερά, das dem Zeus πελώριος gefeierte grosse Erndtefest in Thessalien, Ath. 14. p. 639. E. F. 640. A. — Homer hat nur Masc. u. Neutr.; es war auch 2 End., πελώριος ἅρπη, Hes. th. 179., νύξ, Or. Sib. 1, 375.

πελωρίς, ίδος, ἡ, auch πελωριάς, άδος, ἡ, Nic. u. Archestr. b. Ath. 3. p. 92. D. E., die grosse Gienmuschel, Riesenmuschel, sonst χήμη od. κόγχη βασιλική, Alc. 1, 2. Poll. 6, 63. π. κόγχη, Ath. 1. p. 4. C. 2) Propr. ἡ Πελωρίς, das nordöstliche Vorgebirg von Sikelien, Thuc. 4, 25. Dion. P. 469.; auch Πελωριάς, άδος, Strab. 1. p. 22. 23. 5. p. 265—7. Pol. 1, 11, 6.

πέλωρον, τὸ, = πέλωρ, Ungeheuer, Ungethüm, von der Gorgo, Il. 5, 741. Od. 11, 634., von den Ausgeburten der Erde, Hes. th. 295. vgl. 845. 856., von den Giganten, Ap. Rh. 1, 996., von einem grossen Hirsche, Od. 10, 168., von den verzauberten Thieren der Kirke, ebd. 219. δεινὰ πέλωρα θεῶν, von den Göttern gesendete Schreckbilder, Il. 2, 321. Arat. 57. Mosch. 4, 26. Eig. Neutr. von πέλωρος.

Πέλωρον, τὸ, = Πελωριάς, Nonn. dion. 13, 321. Plin. n. h. 3, 5, 10. 8, 14.

πέλωρος, α, ion. η, ον, (πέλωρ) ungeheuer, ungeheuer gross, riesenhaft, gew. mit dem Nebenbegriff des durch seine Grösse Schreckenden, Furchtbaren, bei Hom. seltner als die Form πελώριος, dag. bei Hes. bei weitem häufiger; Beiw. des Kyklopen, Od. 9, 257., eines Löwen, Panyas. b. Steph. B. s. v. Βεμβίνη, eines Drachen, Il. 12, 202. 220. Hes. th. 299., einer Gans, Od. 15, 161. π. ἀνήρ, Xerxes, Lyc. b. Arist. rhet. 3, 3. Neutr. pl. als Adv.: πέλωρα βιβᾷ, er macht ungeheure Schritte, h. Hom. Merc. 225. vgl. 349. Homer hat übrigens nur die Masculinform, die er aber Od. 15, 161. als Fem. gebraucht; das Fem. γαῖα πελώρη hat Hes. th. 159. 173. 479.

Πέλωρος, ὁ, gr. Männern., Strab. 1. p. 10. 3. p. 171. Vgl. auch Πέλωρ.

πέμμα, ατος, τὸ, (πέσσω, πέπτω) urspr. jede gekochte, am Feuer zubereitete Speise, bes. aber Backwerk, Kuchenwerk, Zuckerwerk, was zum Nachtische gehört, πέμματα ἐπέσσετο καρποῦ, Hdt. 1, 160., nach Valck. auch 1, 132., Ἀττικά, Plat. rep. 3. p. 404. D. Stesich. b. Ath. 14. p. 645. E. ὄψον καὶ πέμμα, Plut. mor. p. 124. A. 180. A. τράγημα καὶ π., ebd. p. 124. E. 686. D. Alciphr. 1, 22. πέμματα καὶ κάνδυλοι καὶ καρυκεῖαι, Plut. mor. p. 644. B. χυμοὶ καὶ πέμματα, Luc. Nigr. 33. Corp. inscr. n. 1625, 27.; auch der Opferkuchen, Anth. 6, 324. Paus. 8, 2, 3. Corp. inscr. n. 3599, 21. 24. Vgl. πόπανον.

πεμμάτιον, τὸ, Demin. von πέμμα, kleiner Kuchen, Küchlein, Ath. 14. p. 645. E. 646. D. [ᾰ]

πεμματολόγος, ὁ, (λέγω) Schriftsteller über Backwerk, Ath. 14. p. 648. A.

πεμματουργός, ὁ, (ἔργω) Kuchenbäcker, Zukkerbäcker, ὀψοποιοὶ καὶ π., Luc. Cronos. 13.

πεμπάδαρχης, ου, ὁ, (πεμπάς, ἄρχω) v. L. des folg. bei Xen. hipp. 4, 9.

πεμπάδαρχος, ὁ, Anführer von Fünfen oder einer πεμπάς, Xen. Cyr. 2, 1, 23. 26. 3, 21. [ᾰδ]

πεμπάζω, f. άσω, (πέμπε, πέντε) eig. an den fünf Fingern abzählen od. zu je fünfen abzählen, dann überh. zählen, πεμπάζετ' ὀρθῶς ἐκβολὰς ψήφων, Aesch. Eum. 748. π. ῥέεθρα, Ap. Rh. 2, 975. — Im Med. ἐπὴν πάσας πεμπάσεται, nachdem er sich Alle an seinen fünf Fingern od. bei fünfen abgezählt hat, Od. 4, 412. ἀγέλην πεμπάζεο ταύρων, Coluth. 103. Plut. mor. p. 374. A. 429. D. 2) wieder herzählen od. herrechnen, noch einmal durchrechnen, dah. wieder überlegen, wiederholen, θεοπροπίας θυμῷ πεμπάζων, Ap. Rh. 4, 1748. Im Med., ἕκαστα νόῳ πεμπάσσατο κούρη, ebd. 350. — In Prosa ist ἀναπεμπάζω gebräuchlicher.

πεμπάμερος, ον, dor. st. πεμφήμερος, (πέμπε, ἡμέρα) fünftägig, ἅμιλλαι, Pind. Ol. 5, 13. nach Schneidew., gew. Lesart πεμπταμέριος. [ᾰ]

πεμπάς, άδος, ἡ, (πέμπε) aeol. st. πεντάς, die Zahl fünf. b) eine Anzahl von Fünfen, Xen. Cyr. 2, 1, 22. 24. Plat. rep. 8. p. 546. C. Arist. pol. 5, 10, 1. — In den Hdschr. findet sich ab u. zu die falsche Form πεμπτάς, άδος, Xen. Hell. 7, 2, 6. Plat. Phaed. p. 104. A.

πεμπαστής, οῦ, ὁ, (πεμπάζω) der fünf Zählende, überh. der Zählende. ὀφθαλμὸς πεμπαστάς, Aesch. Pers. 981.

πέμπε, aeol. st. πέντε, vita Hom. 37. Ahrens dial. aeol. p. 40. Auch findet sich ein Gen. πέμπων, Alcae. fr. 33, 7 Bgk.

πεμπεβόης, ον, (πέμπε, βοεία) aus fünf Rindshäuten gemacht, σάμβαλα, Sapph. fr. 99, 2 Bgk. nach Schneidew., sonst πενταβόεια.

πέμπελος, ον, dichterisches Beiwort sehr alter Leute, νεκρόμαντις π., vom Teiresias, Lyc. 682., γραῦς, 826. πέμπελος χρόνῳ, Byz., entw. reif, mürb, kraftlos, abgelebt, wie πέπων, von πέσσω, πέπτω, od. mürrisch, verdriesslich, schwierig, wie δύσκολος, so dass es mit δυσπέμφελος gleichbdtd seyn würde, vgl. πέμφελος. Einige (Gal. t. 6. p. 162.) leiteten es gar von πέμπω εἰς ᾅδου ab! Nach Lob. path. p. 105. verwandt mit πελός, πολιός, παλαιός. 2) Propr. Πέμπελος, ὁ, gr. Männern., Stob. fl. 79, 52. Ath. 10. p. 418. A.

πεμπταῖος, α, ον, (πέμπτος) fünftägig, am fünften Tage, πεμπταῖοι ἱκόμεσθα, am fünften Tage kamen wir, Od. 14, 257. πεμπταῖος γεγενημένος, fünf Tage alt, Pind. Ol. 6, 89. βρέφη πεμπταῖα ἐκ γενετῆς, Luc. Halc. 5. πεμπταῖον ἀπελθεῖν ἐξ ἀνθρώπων, Diog. L. 7, 184. πεμπταῖον προκεῖσθαι, bis in den fünften Tag daliegen, von einem Todten, Ar. Av. 474. ἦσαν πεμπταῖοι (οἱ νεκροί), Xen. An. 6, 2, 9. π. ἀπὸ τῆς νίκης ἐν Καπιτωλίῳ δειπνήσων, Plut. Fab. 17. π. ἐκεῖθεν τῷ θεῷ θύσας, id. Aem. 36. Dion 25. πεμπταῖα γενέσθαι, Dem. p. 359, 18. π. πυρετός, das fünftägige Fieber, Hipp. p. 961. G. πεμπταῖοι, die daran Kranken, id. p. 956. H.

πεμπτάκις, Adv., = πεντάκις, Alex. Trall. 8. p. 437.

πεμπτάμερος, ον, s. πεμπάμερος. [ᾰ]

πεμπτάς, άδος, ἡ, = πεντάς, sehr zw., s. πεμπάς.

πεμπτέος, α, ον, Adj. verb. von πέμπω, zu schicken, π. ὁ ταῦρος, Luc. Phal. pr. 11. Neutr. πεμπτέον, man muss schicken, Xen. Cyr. 8, 1, 11.

Πέμπτη, ἡ, St. in Aegypten. Dav. Πεμπτίτης νομός, Steph. B.

πεμπτημόριον, τὸ, (πέμπτος, μόριον) der

fünfte Theil, Hipp. p. 580, 24. Plat. legg. 12. p. 956. C.; bei Math. der fünfte Theil einer Stunde, 12 Minuten, ἐν ὥραις β' καὶ δυσὶ πεντημορίοις, Hipparch. ad Phaenom. p. 231. B. u. öft.

πεμπτήριος, ὁ, (πέμπω) der Geleiter, Greg. Naz. carm. p. 24.

Πεμπτίδης, ου, ὁ, ein Boeoter, Plut. amat. 12. u. Winckelm. p. 146.

πέμπτος, η, ον, (πέντε) der, die, das fünfte, seit Hom. u. Hes. überall. πέμπτος μετὰ τοῖσιν, selbst als fünfter zu vier andern, selbfünfter, Od. 9, 335. π. ἐπὶ εἴκοσι, der fünfundzwanzigste, Pind. Nem. 6, 100. ἡ πέμπτη, sc. ἡμέρα, der fünfte Tag, Hes. op. 801. 800. Ar. Nub. 1131., bei KS. der Donnerstag. μεγάλη πέμπτη, der Donnerstag vor Ostern, Byz. πέμπτη σπιθαμή, zwei u. eine halbe Elle, Hdt. 2, 106. πέμπτη, quintana, eine Gasse im röm. Lager, wo die Lebensmittel verkauft wurden, Pol. 6, 30, 6. τὸ πέμπτον μέρος τῶν ψήφων, der fünfte Theil der Stimmen, den der Kläger bei Verlust des Processes und andern Strafen haben musste, Plat. apol. p. 36. B. legg. 12. p. 948. A. Redn. Herm. gr. Staatsalt. §. 144, 1.

πεμπτός, ή, όν, Adj. verb. von πέμπω, geschickt, gesendet, Thuc. 8, 86 (mit der v. L. πέμπουσι). Xen. An. 4, 7, 21. Jos. ant. 18, 2, 2. 3, 2.

πέμπω, f. πέμψω, aor. 1 ἔπεμψα, pf. πέπομφα, Xen. Cyr. 6, 2, 11. Plat. ep. 2. p. 312. D. Plut. mor. p. 612. E., 3 sing. perf. pass. πέπεμπται, Aesch. Sept. 473. Lob. par. p. 13., part. πεπεμμένος, η, ον, Dem. p. 672 a. E. Luc. Alex. 32. Dio C. 50, 13., aor. 1. pass. ἐπέμφθην. — Hom. gebraucht nur impf., fut. u. aor. act., das Impf. πέμπεσκε hat Hdt. 7, 106. 1) *Schicken, senden*, auch *hingehn* od. *hinfahren lassen*, τινά od. τι, a) von Personen, bes. von Gesandten od. Herolden, προτὶ ἄστυ δύω κήρυκας, Il. 3, 116. Xen. An. 2, 3, 1., πρέσβεις, ebd. 5, 9, 2., πομπούς, Soph. OR. 288., ἄγγελον, Hdt. 7, 15. vgl. π. παντᾶ ἀγγελίαν, Pind. Ol. 9, 37., σκοποὺς καὶ κατοπτῆρας, Aesch. Sept. 37., ἀμφιπτόλους, Pind. Ol. 6, 54., ῥαβδοῦχον, Plut. mor. p. 196. A., ἐροῦντα, Xen. An. 2, 5, 2.; von Truppen, πάμμικτον ὄχλον, Aesch. Pers. 54. 34., στράτευμα, στρατιώτας, Xen. Cyr. 1, 5, 4. 2, 4, 14. An. 4, 6, 19. 5, 2, 10. πεμφθεὶς στρατηγός, Plut. mor. p. 197. A. οἱ πεμπόμενοι, die aus Rom geschickten Verwalter der Provinzen, Aristid. t. 1. p. 208.; von Gegnern, τοιῶδε φωτὶ πέμπε τὸν φερέγγυον, Aesch. Sept. 470. Auch von Gegenständen, wie Schiffen, die Einen *tragen, führen, bringen*, ὅφρα σε τῇ πέμπωσι νῆες, Od. 8, 556. Aesch. Suppl. 135. κραιπνοφόροι δέ μ' ἔπεμψαν αὖραι, id. Prom. 131. vgl. Pind. Pyth. 4, 362. Nem. 3, 102.; mit dopp. Acc., π. τινὰ ὁδόν, Jem. einen Weg schicken, Soph. Ai. 739. El. 1163. b) von Sachen, die man sendet, schickt, mitgiebt, εἵματα καὶ σῖτον, Od. 16, 83. Plut. mor. p. 141. B. 64. B., οὖρον ὄπισθεν, Od. 5, 167. 15, 34., δῶρα, Hdt. 7, 106., ξένια, Xen. Cyr. 3, 1, 42., σκῦλα, Soph. Phil. 1429., ἀμάξας, Xen. Hell. 3, 3, 9., ἐπιστολήν, γράμματα, Plat. ep. 6. p. 323. B. 2. p. 310. D., Μοισᾶν δόσιν ἀθλοφόροις ἀνδράσιν, ein Siegeslied, Pind. Ol. 7, 14.; met., κακόν τινι, Il. 15, 108. Soph. Phil. 1266., παραβᾶσιν Ἐρινύν, Aesch. Ag. 59., ποινάς, id. Eum. 202., ζημίαν, Eur. Melan. fr. 12, 7., φόβον, Eur. Iph. T. 1308. Plat. Tim. p. 40. D., ὀνείρατα, Soph. El. 460., ὕπνον, Phil. 19., φάσματ' εὐμενῆ, Eur. Hel. 569., οἰωνόν, Il. 24, 310., τέρατα, Xen. mem. 1, 4, 15., ἀγγέλους, φήμας καὶ ἐνύπνια καὶ οἰωνούς, id. conv. 4, 48., μαντείας, Soph. OR. 149., ἐς οὐρανὸν γεγωνὰ κυμαίνοντ' ἔπη, Aesch. Sept. 443., πολύδακρυν ἰαχήν, id. Pers. 939., φθέγμα ποθεινόν, Soph. Phil. 1445., εἰς οὓς ἀεὶ μύθους, Eur. Or. 617. Suppl. 357., ἱκεσίους λιτάς, Soph. Phil. 495., ὄλβον, Pind. Ol. 2, 37., ἀρωγάς, Aesch. Eum. 598. Cho. 477., ἀλκάν, Soph. OR. 189., χοάς, Libationen Einem spenden, Aesch. Pers. 624. ὅσα πέμπει βιόδωρος αἶα, aufspriessen lässt, Soph. Phil. 1162. π. πρὸς αὐλὰν πόδα, hingehen, Eur. Iph. T. 131. 2) das Ziel der Bewegung wird entweder durch den blossen Acc. oder durch Praepp. ausgedrückt: a) mit dem blossen Acc., πέμπειν Θήβας, Soph. OC. 1770., ἀγρούς, OR. 761. b) mit Praepp., π. ἐς Τροίην, Il. 6, 207., σὺν ἵπποισι καὶ ὄχεσφιν ἐς πόλεμον, Il. 18, 237., φίλην ἐς πατρίδα, Od. 17, 149., ἐς Ἠλύσιον πεδίον, 4, 564., εἰς Ἄϊδαο, tödten, Il. 21, 48. (δόμον Ἄϊδος εἴσω, Od. 9, 524., auch Ἄϊδα, Eur. Iph. T. 159.), εἰς διδασκάλων, in die Schule, Plat. Prot. p. 325. D. (so πέμπειν absol., Fritzsche Ar. Daetal. p. 83.) π. ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης, Od. 4, 560. 5, 17., υἱοὺς ἐπὶ πόνον, Pind. Pyth. 4, 316., ἐπὶ Θρῃκῶν ἵππους τε καὶ εὐνάς, Il. 10, 464. π. ἐπί τινα, Jem. holen lassen, Thuc. 6, 61. Valck. Hdt. 7, 15., ἐπὶ βοήθειαν, nach Hülfe schicken, Xen. Hell. 5, 4, 10., ἐπ' ὕδωρ, Hdt. 5, 12. 7, 193.; auch ἐπί τινι, z. B. πέμψαι ἐπ' Ἀτρείδῃ οὖλον Ὄνειρον, Il. 2, 6.; gegen Jem. schicken, Ἀτρέως παῖδας ἐπ' Ἀλεξάνδρῳ, Aesch. Ag. 61.; öfterer: nach etwas schicken, um etwas zu veranlassen, zu bewirken od. auszuführen, ἐπὶ πολέμῳ, Xen. Hell. 4, 8, 17., ἐπὶ ξυλλογῇ στρατιωτῶν, Arr. An. 1, 24, 3., ἐπὶ συμμαχίᾳ, Diog. L. 1, 25. Lob. Phryn. p. 475.; seltner ist in dieser Bdtg ἐπί mit Acc., ἐπὶ κατασκοπήν, Xen. Cyr. 5, 2, 10. (εἰς κατασκοπήν, Soph. Phil. 45.); eben so π. περί τινος, einer Sache wegen, um über eine Sache zu verhandeln, περὶ συμμαχίας, Xen. Cyr. 6, 2, 11., περὶ σπονδῶν, id. An. 2, 3, 1. Thuc. 1, 91. Plut. mor. p. 196. E., ὑπὲρ αὐτῶν, Dem. p. 162, 6. πέμπειν πρός τινα, Xen. An. 5, 2, 6. Cyr. 5, 4, 1., παρά τινα, Thuc. 2, 80., ὡς τινα, id. 8, 50. Den Ort, von woher die Bewegung erfolgt, bezeichnet man mit ἐκ: σ' ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπε, Il. 9, 253., Γοργείην κεφαλὴν ἐξ Ἄϊδος, Od. 11, 635.; od. mit ἀπό, z. B. ἀπὸ ὑσμίνης, Il. 16, 447. c) vielfach wird π. auch mit Adv. verbunden, πόλεμόνδε, Il. 18, 452., ὄνδε δόμονδε, 16, 445., οἰκόνδε, Od. 24, 418., οἴκαδε, 19, 281., θύραζε, 9, 461., ἔταρον Ἄϊδόσδε, dem Leichenzuge folgen, Il. 23, 137. (ähnl. ἔρνος πέψας Φερσεφόνας θαλάμοις, Ross inscr. 2. n. 174, 4.), ἐσμὸν ὑβριστὴν πόντονδε, Aesch. Suppl. 34., δεῦρο, Soph. OC. 298. d) mit einem Inf., π. τινὰ νέεσθαι, Od. 4, 8. 13, 206., ἕπεσθαι, Il. 16, 575., ἰέναι, Od. 14, 396., ἱκάνειν, 4, 29., ἄγειν, 24, 419., κομίζειν, 13, 68., φέρειν, Il. 16, 454., φέρεσθαι, 16, 681., πατρὶ τυμβεῦσαι χοάς, Soph. El. 406. e) häufig steht π. auch absolut ohne Object, wo πρέσβεις, ἄγγελον u. dgl. zu ergänzen ist, und hat gew. ein Part. bei sich od. steht selbst im Partic.: ἐπέμψαμεν πρὸς ὑμᾶς περὶ ἀποστάσεως, Thuc. 3, 13. πέμπει κελεύων, id. 4, 93. 2, 81. 1, 91. πέμπων ἐκέλευε, Xen. An. 2, 3, 1. πέμπει καὶ κελεύει, ebd. 7, 1, 5. ἔπεμπε πρὸς

κῦρον δεόμενος, Xen. Cyr. 1, 5, 4. πέμψας ἐδεῖτο, An. 7, 1, 2. ἔπεμψεν ἀξιῶν, Plut. Pomp. 44. πέμπων ἠξίου, Xen. An. 1, 8, 8. Hell. 3, 1, 16. π. καὶ ἐρωτᾶν, id. 3, 2, 1. ἔπεμπον ἐρωτῶντες, An. 6, 4, 4. πέμψας ἐπήρετο, Hell. 3, 2, 9. πέμψαντες ἐποιοῦντο συνθήκας, Plut. mor. p. 196. C. ἐκάλουν πέμποντες, Plut. Ant. 42. 52. ἔπεμψε παραδιδούς, mit der Erklärung, er wolle übergeben, Plut. Tim. 13. u. das. Held p. 386.; auch *sagen lassen*, πέμπεις σῇ δάμαρτι παῖδα δεῦρ' ἀποστέλλειν, Eur. Iph. A. 360. πέμπουσι — ἀπολιπόντα Καρίαν στρατεύεσθαι, Xen. Hell. 3, 1, 7. 3) *wegschicken*, *wegsenden*, entsenden, entlassen, von sich lassen, ziehn od. reisen lassen, wie ἀποπέμπω, bes. *heimsenden*, in die Heimath zurücksenden, Il. 24, 780. Od. 4, 29. 5, 140. 7, 227. 264. 13, 39. 48. 52. 19, 461. 23, 315. Hdt. 1, 116., γῆς ἄποικον, Soph. OR. 1518.; als Grundregel der Gastfreundschaft galt, χρὴ ξεῖνον παρεόντα φιλεῖν, ἐθέλοντα δὲ πέμπειν, Od. 15, 74.; auch vom Vater, der seine Tochter vom Hause giebt, sie in das Haus ihres Gatten entlässt, Od. 4, 5. 8. ὑπέδεκτο καὶ πέμπε, 23, 315.; überh. zurückschicken, ὅσα εἶπε λαβὼν τὰ ἄλλα ἔπεμψεν, Xen. mem. 3, 1, 42 (v. L. ἀπέπ.). b) von Sachen, *wegschaffen*, fortbringen, von Geschossen od. Wurfwaffen, *absenden*, *schleudern*, *werfen*, wie ἀφίημι, πέτρας, Hes. th. 716., σφαῖραν, Poll. 9, 107.; met., ὄμματος θελκτήριον τόξευμα, Aesch. Suppl. 1005. vgl. oben 1. b. ἔπη, λόγους π. u. dgl. 4) *weyführen*, *wegbringen*, bes. unter feierlichem Geleit, dah. *geleiten*, *begleiten*, Il. 1, 390. Od. 16, 228. 20, 188. Soph. Phil. 1368. 1399. πέμψαι με βασιλῆϊ Ἀκάστῳ ἐνδυκέως, mich zum König A. zu geleiten u. mich ihm angelegentlich zu empfehlen, Od. 14, 336.; vom Fährmann Nessos, Soph. Trach. 571., ἀσφαλῶς διὰ στρατοῦ γυναῖκα, Eur. Hec. 889.; von Göttern, die einen Sterblichen geleiten, Ἑρμείας δέ μ' ἔπεμψεν ἰδὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη, Od. 11, 626. οἱ θεοί σε ἵλεῳ τε καὶ εὐμενεῖς πέμπουσι, Xen. Cyr. 1, 6, 2.; in feierlichem Zuge folgen, πέμπουσι δ' αὐτὸν (Φοῖβον) καὶ σεβίζουσιν μέγα κελευθοποιοὶ παῖδες Ἡφαίστου, Aesch. Eum. 12. Suppl. 219. Dah. πομπὴν πέμπειν, einen Umzug, eine Procession halten, Hdt. 5, 56. Thuc. 6, 56. Ar. Eccl. 757. Xen. hipp. 2, 1. Dem. p. 47, 13. Plat. rep. 1. p. 327. A. Plut. mor. p. 758. A. Herm. Eur. Iph. T. 904. Lob. par. p. 503., eben so χορούς (Eur. El. 434. Xen. mem. 3, 3, 12.), ἑορτάς, Παναθήναια π., Meineke Men. p. 166., ganz wie ἄγειν. π. θρίαμβον, Plut. Aem. P. 32. Marcell. 22., τὰ ἐπινίκια, Dio C. 36, 18.; pass., ὁ φαλλὸς τῷ Διονύσῳ πεμπόμενος, Hdt. 2, 49. ὁ πέπλος πεμπόμενος διὰ τοῦ Κεραμεικοῦ, Plut. Demetr. 12. 5) im Med. πέμπεσθαί τινα, = μεταπέμπεσθαι, *nach Einem schicken*, ihn zu sich holen od. rufen lassen, πῶς ἥκω σ' ἂν πεμψαίαθ' ὥστ' οἰκεῖν δίχα; Soph. OC. 602. u. das. Schaef., μάρτυρας, Pol. 32, 5, 2. τί χρῆμ' ἐπέμψω τὸν ἐμὸν ἐκ δόμων πόδα; warum liessest du mich holen? Eur. Hec. 977. b) πέμπεσθαί τινα ἐπί τινα, Einen nach Jem. in eigner Sache, in der Angelegenheit des Subjectes schicken, ὡς χρείη μ' ἐπὶ τὸν σεμνόμαντιν ἄνδρα πέμψασθαί τινα, Soph. OR. 556. c) πέμπεσθαί τινα od. τι, dem Subject eigen gehörendes, sein Eigenthum schicken. πέμψομαί γε θυγατέρα, ich werde meine Tochter schicken, Eur. Or. 111 (v. L. πέμψομεν). πεμπομένη τὴν ἄβραν, ihre Zofe schickend, Luc. Tox. 14.

, πεμπώβολον, τὸ, (πέμπε, πέντε, ὀβολός, ὀβελός) *Fünfzack*, eine Gabel mit fünf Zinken, um damit bei den Opfern das Feuer zu schüren, Il. 1, 463. Od. 3, 460. (Bei Luther *Kräuel*, in der Sprache der Bergleute *Krail*, Frisch.)

πέμφελος, ον, ungebr. Wort, von dem man δυσπέμφελος abgeleitet hat. Bei Hesych. πέμφελα· δύσκολα, τραχέα, βαθέα ist δυσπέμφελα zu lesen. (Schwerlich mit πέμπω, also *beschickbar*, verwandt; eher mit πέμφιξ, Lob. path. p. 105.)

πεμφηρίς, ίδος, ἡ, eine Fischart, Numen. b. Ath. 7. p. 309. F.

πεμφιγώδης, ες, (πέμφιξ, εἶδος) blasig, voll Blasen, von blasenähnlichem Ansehn, πυρετός, Hipp. Gal. Foes oec. p. 492.

πεμφῖδώδης, ες, (πέμφις) = d. vor., Hesych.

πέμφιξ, ῖγος, ἡ, mit der Nebenform πεμφίς, ίδος, ἡ, Lob. par. 126., *Hauch*, *Odem*, Athem, Wind, Luft, πνοή, Phot. p. 409, 10.; dah. a) *der Lebenshauch*, lebendiger Odem, auch *die Seele selbst*, ἀκούσει κεῖθι πεμφίδων ὄπα λεπτήν, die dünne Stimme der abgeschiednen Seelen, die in Gestalt eines feurigen Hauches oder einer Feuerblase gen Himmel fahren, Lyc. 686 (v. L. πεμφίγων). οἰκτρὰ δὲ πέμφιξ Ταίναρον πτερύξεται, id. 1106.; überh. der feurige Hauch, ἀπῆξε πέμφιξ ὡς ἱππου σελασφόρου, Soph. fr. 319 D. κεραυνίᾳ πέμφιγι, id. fr. 483. b) *Wind*, Sturm, δυσχείμερος πέμφιξ, Aesch. fr. 181 D. c) auch *die Blase auf der Haut*, Brandblase, Hitzblatter u. dgl., *pustula*, gew. φυσαλίς, Gal. t. 9. p. 385. d) *ein Tropfen*, weil grosse Regentropfen im Fallen Blasen zu bilden pflegen, φλύκταιναι πέμφιξιν ἐσιδόμεναι ὑετοῖο, Nic. th. 273 (v. L. πέμφυξιν). π. αἵματος, Aesch. fr. 169. 181 D. e) ein schnell entwickelter *Lichthauch*, *Lichtstrahl*, πέμφιξ ἡλίου, gleichs. Sonnenblase, id. fr. 158 D. τηλέσκοπον πέμφιγα χρυσέαν ἰδών, Soph. fr. 319 D. f) *Gewölk*, das der Wind zusammentreibt, Windwolken, Regenwolken, πυκινὰς πέμφιγας πιόμενοι, Ibyc. fr. 15 Bgk. πέμφιγι πλήσας ὄψιν ἀγγέλῳ πυρός, Soph. fr. 483., doch ist hier wohl eher an den räuchrigen Schwefelhauch des Blitzes zu denken. Vgl. Herm. op. 4. p. 276 sq. (Einerlei mit πομφός, πομφόλυξ, verw. mit βόμβος, βομβυλίς u. s. w.)

πεμφίς, ίδος, ἡ, Nebenf. von πέμφιξ, w. s.

πεμφρηδών, όνος, ἡ, *eine Wespenart*, die in hohlen Eichen wohnt und Wachszellen mit Honig baut, Nic. th. 812. al. 183. u. das. der Schol.; Clitarch. b. Demetr. eloc. 104. nennt sie τενθρηδών, eben so Arist. h. a. 9, 43. (nach welchem sie unter der Erde baut), während sie b. Diod. 17, 75. (ebenfalls aus Clitarch.) ἀνθρηδών (w. s.) genannt wird. Vgl. Schneider zu Demetr. l. l.

πέμφυξ, ή, s. πέμφιξ, d.

Πέμφως, ω, ὁ, ein ägypt. König, Eratosth. b. Georg. Sync. p. 96. C.

πέμψις, εως, ἡ, (πέμπω) das Schicken od. Senden; die Sendung, κήρυκος, Hdt. 8, 54. πέμψιν νεῶν ποιεῖσθαι, Thuc. 7, 17. νικητηρίων π., der Triumphzug, Dio C. 44, 41.

Πενεάς, άδος, ἡ, St. in Palästina, Aster. bei Phot. bibl. p. 505, 6.

πένεις, ειτος, ὁ, boeot. st. πένης, Ahrens dial. aeol. p. 183.

πενεστεία, ἡ, der Stand, der Zustand od. die Lage eines πενέστης. 2) = οἱ πενέσται, die Klasse der Penesten, Arist. pol. 2, 6 (9), 2. Von

πενέστης, ου, ὁ, *der Dienstmann* od. *Tagelöhner*, Arbeitsmann, Miethsknecht, wie θής. Urspr.

waren die πενέσται bei den Thessaliern, was die Εἵλωτες bei den Spartanern, eine unterjochte Nation, man glaubt illyrischer Abkunft (Bartholdy *Bruchst. zur nähern Kenntn. des heut. Griech.* S. 45 fg.) od. einzelne Kriegsgefangene, die für einen bestimmten Lohn zu Knechtesarbeit gezwungen waren, bes. die Ackerfelder der Sieger bestellen mussten, und zwischen den Freien u. den eigentlichen, in der Knechtschaft geborenen Leibeignen eine Art von Mittelstand bildeten, Ar. Vesp. 1272. Xen. Hell. 2, 3, 36. 6, 1, 11. Dem. p. 687, 2. Ath. 6. p. 264. A. Dion. H. ant. 2, 9. Harpocr.; später überh. *der Knecht, der Sklav, der Arme*, Ἥλου πενέστης, Eur. Heracl. 639. λάτρις π. ἀμὸς ἀρχαίων δόμων, id. Phrix. fr. 16 D. Theocr. 16, 35. Anth. 6, 300. Arcesil. b. Diog. L. 4, 31. Timon ebd. 7, 16. Dion. H. ant. 9, 5. Herm. gr. Staatsalt. §. 19, 14. (Von πένομαι, πένης, Dion. H. ant. 2, 9. p. 255 R. Nach Andern hiessen sie erst μενέσται, weil sie im Lande bleibend freiwillig die Unterthänigen ihrer Sieger wurden, Archem. b. Ath. l. l. B. Suid.) Dav.

πενεστικός, ή, όν, zum Stande des πενέστης gehörig, dah. knechtisch, sklavisch. τὸ π. Θετταλῶν ἔθος, Plat. legg. 6. p. 776. D. Ath. 6. p. 264. E.

πενέω, arm seyn, Hesych., von

πένης, ητος, ὁ, (πένομαι) eig. *der sich sein tägliches Brod erarbeitet*, sich durch Arbeit seinen Lebensunterhalt erwerben muss (Doederl. lat. Syn. t. 3. p. 117.); dah. *arm, dürftig*, ἄνθρωποι, Hdt. 8, 51. Plut. mor. p. 174. A., ἀνήρ, Soph. Phil. 584. Plat. rep. 8. p. 556. D. ὁ πένης, id. p. 551. A.; gew. Ggs. πλούσιος, Xen. An. 7, 7, 28. Plat. Prot. p. 319. D. Phaedr. p. 277. C. Plut. Pericl. 7. τοὺς μὴ ἱκανὰ εἰς ἃ δεῖ τελεῖν πένητας (καλῶ), τοὺς δὲ πλείω τῶν ἱκανῶν πλουσίους, Xen. mem. 4, 2, 37.; unter dem πένης steht der πτωχός: πτωχοῦ — βίος — ζῆν ἐστι μηδὲν ἔχοντα, τοῦ δὲ πένητος ζῆν φειδόμενον καὶ τοῖς ἔργοις προσέχοντα, Ar. Plut. 552. φειδωλὸς καὶ π. ἀνήρ, Plat. legg. 4. p. 719. E. π. καὶ ἄπορος, id. rep. 8. p. 552. A.; scherzweis πένης ἵππος, Xen. oec. 11, 5.; von Sachen, γνώμη μεγάλη ἐν πένητι σώματι, Eur. El. 372. vgl. Lob. par. p. 264. ἐν οἴκῳ πένητι, Plut. mor. p. 583. C. Mit d. Gen. der Sache, an der Einer arm ist, χρημάτων, Eur. El. 38., ἀνδρῶν φίλων καὶ πιστῶν, Plat. ep. 7. p. 332. C., ἀπολογίας, Luc. apol. 11. — Fem. ἡ πένησσα, Hesych. Phot. p. 410, 3. Chrys. Theod. Prodr. Comp. πενέστερος, Xen. rep. Ath. 1, 13. Sup. πενέστατος, Dem. p. 555, 9. Dav.

πενητεύω, arm od. dürftig seyn, χεῖρα πενητεύουσιν ὄρεξον, Pseudophocyl. 28.; mit d. Gen., ermangeln, ὄμματα πενητεύοντα μετώπων, Emped. 234 Karst.

πενητοκόμος, ον, (πένης, κομέω) Arme pflegend, χεῖρες, Anth. 8, 31, 4.

πενητοτροφεῖον, τὸ, Armenhaus, Byz., von

πενητοτρόφος, ον, (πένης, τρέφω) die Armen ernährend, Byz.

πενθᾶλέος, α, ον, (πένθος) traurig, trauernd, παλάμαι, Anth. 7, 604, 2., ἱκμάς, μύρον, Nonn. par. 11, 114. 20, 10., ὑλακαί, id. dion. 5, 453.

Πενθαλίδαι, ῶν, οἱ, ein Geschlecht auf Lesbos in Mitylene, Arist. pol. 5, 8, 13.; bei Plut. mor. p. 984. E: Πενθιλίδαι.

πενθάς, άδος, ἡ, bes. poet. Fem. zu πενθαλέος, Μάρθα, Nonn. par. 11, 143., χήρη, id. dion. 26, 16. Νιόβης π. πέτρη, ebd. 14, 271.

πενθεία, ἡ, poet. Nebenform von πένθος. π. τλησικάρδιος, Aesch. Ag. 430. Lob. par. p. 322.

πενθείετον, ep. 3 dual. zu πενθέω st. πενθεῖτον, Il. 23, 283., wo Andre πενθήετον schr.

πενθερά, ἡ, Fem. von πενθερός, Mutter der Frau, Schwiegermutter, *socrus*, Dem. p. 1123, 1. Call. Dian. 149. Plut. T. Gr. 8. Luc. Alex. 35. Corp. inscr. n. 3963, 3. ev. Marc. 1, 30.

πενθεριδεύς, έως, ὁ, Sohn des Schwiegervaters, Corp. inscr. n. 4079, 4. 9.

πενθερικός, ή, όν, = d. folg., Man. 5, 298.

πενθέριος, α, ον, dem πενθερός gehörig, ihn betreffend, schwiegerväterlich, δίφρος, Arat. 252. πενθέριον· τὴν προῖκα, Θάσιοι, Hesych.

πενθεροκτόνος, ον, (πενθερός, κτείνω) den Schwiegervater tödtend; aber πενθερόκτονος, ον, vom Schwiegervater getödtet, Tzetz. Lyc. 161. Thom. M. p. 62, 1 R.

πενθερός, ὁ, Vater der Frau, Schwiegervater, *socer*, sonst ἑκυρός, Il. 6, 170. Od. 8, 582. Soph. OC. 1302. Eur. Herc. fr. 484. ποιήσασθαί τινα πενθερόν, Plut. c. Arist. et Cat. 6. Num. 3. Mar. 10. Inscr. οἱ πενθεροί, die Schwiegerältern, Eur. Hipp. 636., wie *soceri*, Ritter Tac. Ann. 1, 55. 2) überh. der Verschwägerte, Poll. 3, 31. Valck. Eur. Phoen. 431.; dah. a) Schwager, Schwestermann, Seidl. Eur. El. 1283. b) = γαμβρός, Schwiegersohn, Soph. fr. 293 D. Bekk. An. p. 229, 2. (Wahrsch. in demselben Sinne von πενθέω abzuleiten, in welchem κηδεμών u. κηδεστής von κήδω.) Dav.

πενθεροφθόρος, ον, (φθείρω) den Schwiegervater verderbend od. mordend, βουλαί, Lyc. 161.

Πενθεσίλεια, ἡ, *Penthesileia*, die Königin der Amazonen, Qu. Sm. 1, 19. 36. Diod. 2, 46. Paus. 5, 11, 6. 10, 31, 8.

Πενθεύς, έως, ὁ, *Pentheus*, Sohn des Echion und der Agaue, König von Theben, Eur. Bacch. Apd. 3, 5, 2. Paus. Nonn. Vgl. O. Jahn *Pentheus u. die Mainaden*, Kiel 1841.

πενθέω, f. ήσω, (πένθος) *beklagen, betrauern*, mit d. Acc., bes. einen Todten, νέκυν, Il. 19, 225., ἄνδρα, Aesch. Pers. 579., βασιλῆ φθίμενον, Orac. b. Hdt. 7, 220., τοὺς ἀπολωλότας, Xen. Hell. 2, 2, 3., τὸν φίλον, Plut. mor. p. 33. A., τοὺς ἀποθανόντας, ebd. p. 111. D. Num. 12., κακά, πήματα, Soph. OR. 1320. OC. 739., τύχας, Eur. Med. 268. 2) intr., *klagen, trauern*, traurig seyn, Od. 18, 174. 19, 120., γόοις, τριχί, Aesch. Pers. 545. Cho. 173. Plat. Phaedr. p. 258. B. rep. 10. p. 606. B. ἐφ' οἷς ἡ πόλις ἐπένθησε καὶ ἐκείρατο, Aeschin. p. 84, 14. Plut. Agis 17. οἰκία πενθοῦσα, Trauerhaus, Plut. mor. p. 128. D. Corp. inscr. n. 3562. Plut. mor. p. 112. F. — Ep. 3 dual. πενθείετον st. πενθέετον, πενθεῖτον, Il. 23, 283., inf. praes. πενθήμεναι st. πενθέμεναι, πενθεῖν, Od. 18, 174. 19, 120.; sonst ward diese Form als inf. aor. st. πενθῆναι von einer alten Form πένθημι hergeleitet, aber mit Unrecht, s. Buttm. ausf. gr. Sprchl. 1. S. 505.

πενθήετον, s. πενθείετον.

πένθημα, ατος, τὸ, (πενθέω) Klage, Trauer, Aesch. Cho. 432. Theocr. 26, 26.

πενθήμεναι, ep. inf. praes. st. πενθέμεναι, πενθεῖν, s. πενθέω a. E.

πενθήμερος, ον, (πέντε, ἡμέρα) fünftägig, ἀγῶνες, Schol. Pind. Ol. 5, 13., σπονδαί, Basil. M. κατὰ πενθήμερον ἑκατέρους ἡγεῖσθαι, je fünf Tage sollten die Einen um die Andern führen, Xen. Hell. 7, 1, 14.

(πένθημι) von den Gramm. willkührlich angenommene Nebenform von πενθέω, w. s.

πενθημίγυον, τὸ, (ἡμίγυον) fünf halbe Morgen Landes, tab. Heracl. 2, 20. 30.

πενθημιμερής, ές, (πέντε, ἡμιμερής) aus fünf halben, d. i. aus 2½ Theilen bestehend, fast nur in der Metrik gebräuchlich, z. B. τομὴ π., der Versabschnitt nach der ersten Hälfte des dritten Fusses, bes. im Hexameter und im jamb. Trimeter, Arist. Quint. p. 53. Drac. p. 126, 5. 134, 9. τὸ πενθημιμερές, mit u. ohne μέτρον, der Theil eines Verses, der aus den ersten 2½ Füssen desselben besteht, Schol. Hephaest. p. 102. Quint. 9, 4, 78. Schol. Ar. A.v. 626.

πενθημιπόδιος, ον, (πέντε, ἡμιπόδιον) aus fünf halben Füssen, d. i. aus 2½ Fuss bestehend, Xen. oec. 19, 3, 5 (v. L. πενθημιποδιαίου). att. Inschr. b. Leake Topogr. Ath. v. Bait. u. Sauppe S. 462, 115. Lobeck Phryn. p. 546 fg.

πενθημισπίθαμος, ον, (πέντε, σπιθαμή) fünf halbe, d. i. 2½ Spannen lang, Philo Poliorc. p. 59. [ῑθ]

πενθημιτάλαντιαῖος, α, ον, (πέντε, τάλαντον) fünf halbe Talente, d. i. 2½ Talente, schwer od. werth, Philo Poliorc. p. 51.

πενθήμων, ον, gen. ονος, (πενθέω) klagenvoll, trauervoll, leidvoll, δόκαι, Aesch. Ag. 429., κόσμος, Anth. 2, 148.

πενθήρης, ες, (πένθος) klagend, trauernd, in Trauer, wie, φρενήρης u. dgl. gebildet, κουρά, Eur. Tro. 141., κόμα, Phoen. 323., Δηώ, Clem. Al. p. 17, 10.

πενθηρός, ά, όν, (πενθέω) zur Trauer gehörig, ἱμάτιον, Trauerkleid, Draco p. 75, 4.

πένθησις, εως, ἡ, (πενθέω) das Trauern, Schol. Aesch. Ag. 438.

πενθητήρ, ῆρος, ὁ, (πενθέω) der Klagende, Trauernde, Aesch. Sept. 1062. Pers. 947. Fem. πενθήτρια, κακῶν π., Eur. Hipp. 805. Dav.

πενθητήριος, ον, zum Klagen od. Trauern gehörig, geneigt od. gemacht dazu, πλόκαμος, Aesch. Cho. 8. κόμη πενθητήριος, Eust. p. 1292, 53. βόθροι πενθητήριοι, Ion b. Plut. mor. p. 113. B.

πενθητικός, ή, όν, (πενθέω) gewöhnlich klagend od. trauernd, geneigt dazu. Adv. —ικῶς, Plut. mor. p. 113. B.

πενθήτρια, ἡ, Fem. von πενθητήρ, w. s.

πενθήτωρ, ορος, ὁ, = πενθητήρ, Theod. Prodr. ep. p. 80.

πενθϊκός, ή, όν, (πένθος) zur Klage od. Trauer gehörig, klagend, trauernd, traurig, ὀδυρμοί, λῦπαι, Plut. mor. p. 102. B. 118. B. πενθικὰς ἔχειν στολάς, Scymn. 397. Adv., πενθικῶς ἔχειν, in Trauer seyn, trauern, Xen. Cyr. 5, 2, 7. πάνυ π. ἐσκευασμένη, Luc. calumn. 5.

Πενθίλη, ἡ, Stadt auf Lesbos. Einw. Πενθιλεῖς, έων, οἱ, Steph. B.

Πενθιλίδαι, ῶν, οἱ, s. Πενθαλίδαι.

Πενθίλος, ὁ, 1) Sohn des Orestes, Strab. 9. p. 402. 10. p. 447. Paus. 2, 18, 6. 2) ein Mitylenäer, Arist. pol. 5, 8, 13. — Die Betonung Πένθιλος ist falsch, Arcad. p. 55, 21.

πένθϊμος, ον, auch 3 End., Diod. 11, 57., = πενθικός, δακρύων πένθιμος αἰδώς, Aesch. Suppl. 579., κουρά, Eur. Alc. 513. Or. 458. Plut. mor. p. 609. B., ἐσθής, στολή, Diod. l. l. Ath. 12. p. 523. B. ἐν τοῖς πενθίμοις, in Trauerkleidern, Plut. mor. p. 114. E. Diod. 13, 101. π. ἀνήρ, Ἅιδης, Eur. Suppl. 1056. Anth. 7, 188, 5. Adv. πενθίμως, Theod. Prodr. Von

πένθος, εος, τὸ, Trauer, Traurigkeit, Betrübniss, Kummer, bes. Klage od. Trauer um einen Todten. πένθος τινός, Trauer um Jem., παιδὸς γὰρ οἱ ἄλαστον ἐνὶ φρεσὶ πένθος ἑκειτο, Od. 24, 423. 18, 324. Eur. Suppl. 1117. πένθος ἄλαστον ἔχουσα, Il. 24, 105. Hes. th. 467. Plut. comp. Demosth. 4. π. λαγχάνω, Soph. fr. 587, 1 D. πενθέων οὐκ ἔλαχον, Pind. fr. 119 (126), 4 Bgk.; auch πένθος ἔχει τινά, Plut. Caes. 23. Dion 15. Τρῳὰς λάβε π. ἄσχετον, Il. 16, 548. πενθεῖν πένθος ἔντιμον καὶ ζηλωτόν, Plut. Publ. 23. ἐν πένθει εἶναι, Soph. El. 290. 847. Plat. rep. 10. p. 605. D. πολὺ πένθος ἦν κατὰ τὸ στράτευμα, Xen. Hell. 4, 5, 10. ἐκ μεγάλων πενθέων λυθέντες, Pind. Isthm. 7 (8), 14. πένθος ἀπαλγεῖν, λύεσθαι, ἀποθέσθαι, Plut. Cleom. 22. Fab. M. 18. Alex. 75., παρηγορεῖν, Sull. 35. Cim. 4. ἐπὶ πένθει κείρεσθαι, Plut. Lys. 1. Alex. 72. ἐπὶ πένθει, bei, in der Trauer, id. Ages. 29. Cic. 31. γονεῦσι γόον καὶ πένθος ἔθηκας, Il. 17, 37. δμωαῖς προθήσειν πένθος οἰκεῖον στένειν, Soph. Ant. 1249. Σάρδεσιν πένθος παρασχών, Aesch. Pers. 322. μέγα π. Ἀχαιΐδα γαῖαν ἱκάνει, Il. 1, 254. 24, 708. Od. 6, 169. Il. 1, 342. μέγα φρεσὶ πένθος ἀέξει, Od. 11, 194. Il. 17, 139. πένθεϊ δ' ἀτλήτῳ βεβολήατο, Il. 9, 3. Θυμὸς ἐτείρετο πένθεϊ λυγρῷ, ebd. 22, 242. ἐμὲ στυγερῷ ἐν πένθεϊ λείπεις κήρην, ebd. 483. ἐν τοῖς πένθεσι καὶ θρήνοις, Arist. rhet. 1, 11. ἐν ξυμφοραῖς τε καὶ πένθεσι, Plat. rep. 3. p. 395. D. διὰ πένθους τὸ γῆρας διάγων, Xen. Cyr. 4, 6, 6. πένθος ἀπολιπεῖν, Plut. C. Gr. 15. Corp. inscr. n. 948, 5. ἔτλαν π. οὐ φατόν, Pind. Isthm. 6 (7), 52. πένθους γεύομαι πικροῦ, Eur. Alc. 1069. πένθη μέγιστα δακρύων καρπουμένῳ, Eur. Hipp. 1427. κρυφαίοις πένθεσιν παχνουμένη, Aesch. Cho. 83. ὅσον δ' ἀρεῖσθε πένθος, Soph. Ai. 1225. Herc. f. 147. Θρῃξὶν πένθος τολυπεύσας, Eur. Rhes. 744. Τροίαν ἀνάγει πάλιν εἰς πένθη δαίμων, Eur. Rhes. 883. Σικελίαν πένθει περιβαλὼν μυρίῳ, Plat. ep. 7. p. 351. E. φίλοις μέγα πένθος εὕρηται, Soph. Ai. 615. πένθος ποιήσασθαι, Hoftrauer anstellen, Hdt. 2, 1. πένθος προεθήκαντο, id. 6, 21. π. ποιεῖν, Dio C. 46, 43. 2) das Unglück, das Einer erlitten hat, trauriges Begebniss, τὸ τοῦ ἑταίρου πένθος ἄξιον ἦν δακρύων, Hdt. 3, 14. — Der Plur. ist in Poesie und Prosa sehr häufig, Pind. Nem. 10, 143. Aesch. Cho. 334. Plut. mor. p. 113. C. 114. D. (Die Abltg von πένομαι ist falsch. πένθος ist urspr. Nebenform von πάθος, wie βένθος von βάθος, also vom Stamme πάσχω, w. s.)

Πενθύλος, ὁ, ein Führer der Paphier, Hdt. 7, 195. Lob. path. p. 139.

ΠΕΝΘΩ, ungebr. Thema, von dem man einige Tempp. zu πάσχω abzuleiten pflegt.

πενία, ἡ, ion. u. ep. πενίη, (πένομαι) Armuth, Dürftigkeit, ὃς πενίῃ εἴκων ἀπατήλια βάζει, Od. 14, 157.; opp. πλοῦτος, Hes. op. 636. u. überall. οὐλομένην πενίην θυμοφθόρῳ ἀνδρὶ ὀνειδίζειν, ebd. 715. πενίῃ δεδμημένος, Theogn. 177. στάσις πενίας δότειρα, Pind. fr. 189 (228), 4 Bgk. Hdt. 7, 102. Soph. fr. 681 D. τῆς πτωχείας πενίαν φαμὲν εἶναι ἀδελφήν, Ar. Plut. 549. πενία σοφίαν ἔλαχε, Eur. Polyid. fr. 10, 3. πενίᾳ πιέζεσθαι, Xen. mem. 2, 5, 1. ἔστι πενία, τὸ δεόμενόν τινος μὴ ἔχειν χρῆσθαι, id. oec. 8, 2. ἐν πενίᾳ μυρίᾳ εἰμί, Plat. apol. p. 23. C. ἐν πενίᾳ γίγνεσθαι, id. rep. 10. p. 613. A. πενίαν ἀπολείπειν, nichts hinterlassen, Plut. Fab. M. 27. πενία καὶ ἀπορία, id. Arist. 10. ἀπορεῖν διὰ πενίαν, ebd. 27. 2) das Armuth, d. h. die Armen,

πενίᾳ καὶ πλούτῳ τιμὴν καὶ τροφὴν νέμειν, Plat. legg. 3. p. 696. A. — Den Plur. αἱ πενίαι gebrauchen Isocr. p. 185. A. Plat. Euthyphr. p. 6. C. Lach. p. 191. D. Prot. p. 353. D. rep. 10. p. 618. A. B. 3) ἡ Πενία, als Göttin, Hdt. 8, 111. Plut. Them. 21. Eur. Archel. fr. 19, 1. Plat. conv. p. 203. B.

πένισσα, ἡ, f. L. b. Phot. st. πένησσα, s. πένης.

πενιτεύω, f. L. st. πενητεύω, w. s.

πενιχρᾰλέος, α, ον, Nebenform von πενιχρός, Anth. 6, 190, 6.

πενίχρομαι, = πένομαι, Or. Sib. 3. p. 394., von

πενιχρός, ά, όν, (πένομαι, Lob. path. p. 345.) wie πένης, arm, dürftig, παρὰ πάμπαν ἀνείμονος ἠὲ πενιχροῦ, Od. 3, 348. οὔτ' ὄλβιος οὔτε π., Theogn. 165. ἀφνεὸς πενιχρός τε, Pind. Nem. 7, 27. Solon fr. 3, 23 Bgk. Ar. Plut. 976. Anth. 5, 27., σιπύη, Anth. 6, 302. Auch in Prosa, ψυχὴ τυραννικὴ πενιχρὰ καὶ ἄπληστος, Plat. rep. 9. p. 578. A. ἔθνη π. καὶ ἀκερδῆ, App. hist. praef. 7. πενιχρὰ χήρα, ev. Luc. 21, 2., γυνή, παρθένος, Plut. Pyrrh. 34. mor. p. 242. B. οἱ πενιχρότατοι, Pol. 6, 21, 7. Adv. —ῶς, Arist. pol. 1, 1, 5. [ῐ, Pind. Ar.] Dav.

πενιχρότης, ητος, ἡ, = πενία; Sext. Emp. p. 308. Hesych. s. v. εὐτέλεια.

πενιχρόφρων, ον, (φρήν) geistig arm, Byz.

πένομαι, Depon., 1) intr., aus Armuth oder Dürftigkeit arbeiten, sich das tägliche Brod durch Arbeit verdienen, Knechtesdienste thun, überh. sich anstrengen od. abmühn, arbeiten, ἀμφίπολοι — ἐνὶ μεγάροισι πένοντο, Od. 10, 348. ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι ἐσσυμένως ἐπένοντο, Il. 24, 124. πένεσθαι περὶ δεῖπνον, um eine Mahlzeit beschäftigt seyn, sie anzurichten, Od. 4, 624. 2) häufiger trans., durch Arbeit fertigen, verrichten, zurichten, besorgen, fertig schaffen, Hom., bes. δαῖτα, Od. 3, 428. 4, 531. 683. 14, 251. 22, 199. Il. 18, 558., auch ἔργα πένεσθαι, Hes. op. 771. ὁππότε κεν δὴ ταῦτα πενώμεθα, wenn wir dies ins Werk gerichtet od. ausgeführt haben werden, Od. 13, 394. τί σὲ χρὴ ταῦτα πένεσθαι; Od. 24, 407. 14, 319. Il. 19, 200. 3) aus der ersten Bdtg bildete sich bei den Att., weil nur der Arme um Brod arbeitete, die gleichfalls intransitive Bdtg, arm od. dürftig seyn, Thuc. 2, 40. Aesch. Ag. 962. Eur. Hec. 1220., opp. πλουτεῖν, Plat. polit. p. 293. A. Plut. mor. p. 82. D. πλουσία ἢ πενομένη πόλις, Plat. rep. 9. p. 577. E. π. καὶ κάμνειν, id. Gorg. p. 477. D. ἰσχυρῶς π., Plut. Ages. 4.; auch mit d. Gen. einer Sache, ihrer bedürftig seyn, ihrer entbehren od. ermangeln, sie nöthig haben, τῶν σοφῶν st. τῆς σοφίας, Aesch. Eum. 431. Eur. Suppl. 210., πάντων, Porphyr. ad Marcell. p. 48. κεφαλὴ τριχῶν πενομένη, Schol. Ar. Plut. 271.; mit d. Acc., χρήματα, Themist. or. p. 22. B. — Vom Act. πένω findet sich keine sichere Spur; vom Med. kommt Praes. u. Impf. vor, nach Herm. praef. Eur. Ion p. XIV. auch das Fut. πενοῦμαι, Aesch. Suppl. 362 (366). (Von πένομαι stammt πένης, πενία, πεῖνα, und das lat. penuria, eben so πόνος, πονέομαι u. s. w.; aber πένθος u. πενθέω gehört nicht hieher.)

πενόμαι, = πένομαι, dav. findet sich nur Part. aor. πενωθείς, arm, dürftig, Men. monost. 43. (sent. sing. 508 Brunck.), wo Meineke nach Boisa. An. t. 1. p. 153. πενόμενος schreibt.

πεντάβῐβλος, ον, (πέντε, βίβλος) aus fünf Büchern bestehend, dah. ἡ πεντάβιβλος, sc. συγγραφή, eine aus fünf Büchern bestehende Schrift, Euseb. chron. p. 70. [ᾰ]

πεντᾰβόειος, ον, (βοεία) f. L. statt πεμπεβόηος, w. s.

πεντάβρᾰχυς, εος, ὁ, (βραχύς) ein metrischer Fuss aus fünf kurzen Sylben, Tzetz. in Cram. An. t. 3. p. 314, 22.

πενταγάμβρος, ον, (γαμβρός) fünf Schwiegersöhne habend, νυμφεῖα, Lyc. 146.

πεντάγραμμος, ον, (γραμμή) von od. mit fünf Linien od. Strichen. τὸ π., eine Figur von fünf Linien, ein Fünfeck, auf dessen Seiten gleichschenklige Dreiecke errichtet sind, der Drudenfuss, Luc. pro laps. 5. Et. M. p. 666, 18. Orion p. 127, 1. Lange verm. Schrift. u. Reden S. 152 fg. Es hiess auch πένταλφα. — Die bessere Form war πεντέγραμμος, w. s.

πενταγωνικός, ή, όν, von fünfeckiger Art, Nicom. Ger. arithm. p. 120, 11. Adv. —ῶς, Iambl. arithm. p. 85., von

πεντάγωνος, ον, (γωνος) fünfeckig, fünfwinkelig, Ath. 7. p. 294. E. Plut. mor. p. 1003. D. [ᾰ]

πενταδάκτῡλος, ον, (δάκτυλος) fünffingerig, fünfzehig, πόδες, Arist. h. a. 2, 1., βοτάνη, Geop. 2, 18, 10., auch subst., πενταδάκτυλος, ebd., und πενταδάκτυλον, Diosc. 4, 42. Auch πεντεδάκτυλος, w. s.

πεντάδαρχος, ὁ, f. L. statt πεμπάδαρχος bei Xen. Cyr. 2, 1, 22., u. st. πένταρχος b. Poll. 1, 128.

πενταδεκᾰέτης, ου, ὁ, (πέντε, δέκα, ἔτος) der funfzehnjährige, Hippiatr. p. 55, 16.

πεντᾰδῐκός, ή, όν, (πεντάς) aus Fünfen od. aus der Fünfzahl bestehend. Adv. —ῶς, Procop. b. Mai auct. cl. t. 10. p. 11.

πεντάδιον, τὸ, = πεντάς, wovon es nur der Form nach Demin. ist. [ᾰ]

πενταδραχμία, ή, fünf Drachmen, Xen. Hell. 1, 6, 12. Auch πεντεδραχμία, w. s.

πεντάδραχμον, τὸ, ein Fünfdrachmenstück, Poll. 9, 60. Eig. Neutr. von

πεντάδραχμος, ον, (δραχμή) fünf Drachmen schwer od. werth, πενταδράχμους νέας ἀποδόμενοι, um je fünf Drachmen verkaufend, Hdt. 6, 89., συναλλάγματα, Arist. pol. 5, 13, 2.

πεντάδωρος, ον, (δῶρον, 2.) fünf Querhände breit, Vitruv. 2, 3, 3. Plin. n. h. 35, 49, 170.

πενταέθλιον, τὸ, poet. u. ion. st. πενταθλιον.

πενταέθλον, τὸ, poet. u. ion. st. πένταθλον, Hdt. 6, 92. 9, 33. Bredow dial. Hdt. p. 192. u. selbst b. Soph. El. 691., wo es auch von Herm. wieder anerkannt ist.

πενταέθλος, ὁ, poet. u. ion. st. πένταθλος, ἀνὴρ π., Hdt. 9, 75. εὔδοξος μετὰ πενταέθλοις, Pind. Nem. 7, 12.

πεντᾰετηρής, ές, = πενταετής, π. χρόνος, Schol. Ar. Fr. 876. Dav.

πεντᾰετηρία, ή, Zeitraum von fünf Jahren, Gloss. Dav.

πεντᾰετηρικός, ή, όν, alle fünf Jahre fällig, sich ereignend, zu feiern, z. B. ἀγών, Plut. mor. p. 748. F. Arist. 21. Corp. inscr. n. 1420, 5. 3082, 7. Adv. —ῶς, Tzetz. in Cram. An. t. 3. p. 380, 12.

πεντᾰετήριος, α, ον, = das vor., ἀγών, Schol. Il. 22, 159.

πεντᾰετηρίς, ίδος, ή, fünf Jahre, Zeitraum von fünf Jahren, διὰ πενταετηρίδος, Arist. pol. 5, 7, 6. Dem. p. 740, 1. Pol. 6, 13, 3. Plut. mor. p. 841. B. Corp. inscr. n. 1603, 3.; bes. eine Zeit von fünf Jahren, nach deren Ablauf Feste u. Spiele wiederkehren, Pind. Ol. 3, 38. Corp. inscr.

n. 1719, 3. 2) Adj. fem. = πενταετηρικός, ἑορτά, Pind. Ol. 10, 70. Nem. 11, 33.

πεντᾰέτηρος, ον, (ἔτος) poet. st. πενταετής, fünfjährig, βοῦς, Il. 2, 403. 7, 315., ὗς, Od. 14, 419. Anth. 7, 308, 1.

πεντᾰετής, ές, (ἔτος) fünfjährig, fünf Jahre alt, Hdt. 1, 136. Plut. Num. 21., ἦθος ψυχῆς, Plat. legg. 7. p. 793. E., σπονδαί, Thuc. 1, 112. Ar. Ach. 188., χρόνος, Corp. inscr. n. 2335, 29. Dav. das Neutr. mit verändertem Ton, πεντάετες, als Adv., fünf Jahre lang, Od. 3, 115. Adv. πενταετῶς, Tzetz. hist. 7, 157. — Nicht selten ist auch die Betonung πενταέτης, Goettling Accentl. p. 324. Dav.

πεντᾰέτία, ἡ, = πενταετηρίς, Dion. H. ant. 8, 75. Plut. Per. 13. Luc. vit. auct. 3. Inscr.

πενταετίζομαι, Med., fünf Jahre alt seyn, Inscr. b. Murat. p. 1205, 10.

πενταετίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu πενταετής, fünfjährig, ἀδελφή, Plut. mor. p. 844, A.

πεντάζω, f. άσω, = πεμπάζω, Plut. mor. p. 387. E.

πεντάζωνος, ον, (ζώνη) mit fünf Gürteln od. Zonen, οὐρανός, γῆ, Strab. 2. p. 111. 94.

πεντᾰθλεύω, ein πένταθλος seyn, das πένταθλον üben od. treiben, Xenophan. Col. b. Ath. 10. p. 413. F.

πεντᾰθλέω, = πενταθλεύω, Xenophan. Col. b. Ath. 10. p. 414. B. Paus. 6, 14, 13. Artem. 1, 57. Dav.

πεντᾰθλητής, οῦ, ὁ, = πένταθλος, KS. Dav.

πεντᾰθλητικός, ή, όν, den πένταθλος betreffend, νίκη πενταθλητική, Sieg im Fünfkampf, Schol. Pind. Nem. 7, 9.

πεντᾰθλία, ἡ, = d. folg., Arr. Epict. 3, 1, 5.

πεντάθλιον, τὸ, seltnere Nebenform von πένταθλον, Boeckh expl. Pind. Pyth. 8, 69 (92). Isthm. 1, 35.

πέντᾰθλον, τὸ, ion. πεντάεθλον, (πέντε, ἆθλον) *der Fünfkampf*, lat. *quinquertium*, Inbegriff von den fünf Leibesübungen, ἅλμα, δίσκος, δρόμος, πάλη, πυγμή, für deren letztere später die ἀκόντισις (auch ἄκων, ἀκόντιον, u. bei Schol. Plat. p. 87 Ruhnk. σίγυννος genannt) gewählt wurde; mit diesen fünf Uebungen zusammen ward bei den öffentlichen Spielen gekämpft, und nur der erhielt den Siegespreis, der seine Gegner in allen fünfen gleichmässig an einem und demselben Tage überwunden hatte. πεντάεθλον ἀσκεῖν u. ἐπασκεῖν, Hdt. 6, 92. 9, 33. Paus. 2, 7, 2., ἀγωνίσασθαι, Plut. Arat. 3. Pind. Ol. 13, 41. Xen. Hell. 7, 4, 29. Inscr. Ueber die Aufeinanderfolge der verschiedenen Kampfarten im πένταθλον s. Boeckh u. Dissen zu Pind. Nem. 7, 71., gegen diese Hermann opusc. t. 3. p. 26 sqq. Krause Gymnast. u. Agonist. der Hellenen S. 476 fg.

πέντᾰθλος, ὁ, ion. πεντάεθλος, *der den Fünfkampf* (πένταθλον) *Treibende* od. *Uebende*, Arist. rhet. 1, 5. Plut. Per. 36. mor. p. 738. A. Paus. 6, 23, 2. Poll. 3, 151. π. παῖς, Corp. inscr. n. 34, 3. Plut. mor. p. 675. C.; auch der Sieger im Fünfkampf, *quinquertio*, π. ἀνήρ, Hdt. 9, 75. 2) met., der eine Sache in ihrem ganzen Umfang, in allen ihren Theilen geübt od. betrieben hat, πένταθλος ἐν φιλοσοφίᾳ, in allen Theilen der Philosophie geübt u. wohlbewandert, Diog. L. 9, 37. vgl. Plat. Erast. p. 136. A. 138. D. b) derjenige, welcher wie ein π. einen Andern in allen Stücken zu übertreffen sucht, ohne dies doch vollständig zu erreichen, Xen. Hell. 4, 7, 5. 3) Propr., Πένταθλος, gr. Männern., Diod. 5, 9. Paus. 10, 11, 3.

πέντᾰιχμος, ον, (αἰχμή) fünfspitzig, αἰχμαί, Anth. 6, 57.

πεντακαττίς, ίδος, ἡ, dor. = πεντηκοστύς, eine Zahl von funfzig, Corp. inscr. n. 1834, 4.

πεντᾰκέλευθος, ἡ, (κέλευθος) fünf Wege, Orac. b. Paus. 8, 9, 4. Lob. Phryn. p. 413.

πεντᾰκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) fünfköpfig.

πεντάκις, Adv., (πέντε) fünfmal, Pind. Nem. 6, 33. Aesch. Pers. 323. Ar. Fr. 242. u. allg. Poet. Nebenform πεντάκι, Opp. cyn. 3, 56. Anth. 13, 15. Corp. inscr. n. 666, 4. p. 916. a. [ᾰ]

πεντᾰκισμύριοι, αι, α, (μυρίος) fünfmal zehntausend, d. i. 50000, Hdt. 7, 103. Plut. mor. p. 197. E.; überh., unzählige, Luc. Pisc. 20. [ῡ]

πεντᾰκισχίλιοι, αι, α, (χίλιοι) fünftausend, Plat. legg. 5. p. 738. A., τάλαντα, δραχμαί, Isocr. p. 201. B. Dem. p. 816, 16. Corp. inscr. n. 5640. tab. 1. col. 1, 30. u. öft.; im Sing. πεντακισχιλία ἀσπίς, fünftausend Schildträger, Luc. d. mer. 9, 4. [χῐ] Dav.

πεντακισχῐλιοστός, ή, όν, der fünftausendste, KS. Byz.

πεντάκλᾰδος, ον, (κλάδος) fünfzweigig, χείρ, Et. M. p. 127, 41.

πεντάκλῐνος, ον, (κλίνη) von od. zu fünf Betten, Tischlagern od. Gedecken, dazu eingerichtet, σχολαστήριον, οἴκημα, κοιτών, Ath. 5. p. 207. F. 12. p. 514. F. 5. p. 205. D., οἶκος, Poll. 6, 7. Von Moer. p. 321. verworfen.

πεντακόλουρος, ον, (κόλουρος) fünfmal gestutzt, verstümmelt, Nicom. Ger. arithm. p. 127, 9.

πεντακόρῦφος, ον, (κορυφή) mit fünf Spitzen, Gipfeln, κράτος τῆς ἐκκλησίας, KS.

πεντακόρωνος, ον, (κορώνη) so alt wie fünf Krähen, d. i. sehr alt, s. τρικόρωνος, Ἑκάβη, Anth. 11, 67. nach Planud.

πεντακοσιάρχης, ου, ὁ, (πεντακόσιοι, ἄρχω) Anführer od. Aufseher von 500 Mann, Ael. Tact. Dav.

πεντακοσιαρχία, ἡ, Amt od. Würde des πεντακοσιάρχης. b) die Schaar, über die er gesetzt ist, Ael. Tact. Byz.

πεντακοσίαρχος, ὁ, = πεντακοσιάρχης, Plut. Alex. 76.

πεντακόσιοι, αι, α, ep. πεντηκόσιοι, Od. 3, 7., fünfhundert, Hdt. 6, 13. ἡ βουλὴ οἱ πεντακόσιοι (nicht τῶν πεντακοσίων, Maetzner Lycurg. §. 37.), der Rath der Fünfhundert in Athen seit Kleisthenes, Dem. p. 1144, 18. Plut. Cim. 17. Inscr. Herm. gr. Staatsalt. §. 125, 3. Auch im Sing. πεντακοσία ἵππος, eine Abtheilung von fünfhundert Mann zu Pferde, Long. 3, 1. Dav.

πεντακοσιομέδιμνος, ον, (μέδιμνος) *fünfhundert Medimnen jährlicher Erndte an Getraide u. a. Früchten vom eignen Lande gewinnend*, d. i. ungefähr 470 berl. Scheffel vom eignen Felde erndtend; nach Solons Vertheilung der athenischen Bürger in Klassen bildeten die πεντακοσιομέδιμνοι, als die Reichsten, die erste, Thuc. 3, 16. Arist. pol. 2, 9 (12), 4. Dem. p. 1067 a. E. Plut. Sol. 18. Harpocr. Poll. 8, 129. Boeckh ath. Staatshaush. 2. S. 29. Wachsm. hell. Alt. 1. p. 479. (Irrigerweise haben Einige angenommen, das Wort sei von 500 Medimnen *Aussaat* zu verstehn.)

πεντακοσιοστός, ή, όν, der fünfhundertste, Lys. p. 176, 13. Ar. Eccl. 1007.

πεντακοσιοστύς, ύος, ἡ, eine Zahl od. Anzahl von 500, Et. M. p. 728, 55. Eust. op. p. 98, 72. Schol. Od. 3, 7.

πεντακῦμία, ἡ, (κῦμα) die fünfte Welle, die

nach einigen Beobachtungen jedesmal grösser als die vier vorhergehenden seyn soll, vgl. τροκυμία, Luc. merc. cond. 2. (Einige erkl. eine Welle *so gross wie fünf andere* od. *die fünf Wellen in sich vereinigt*, beides falsch!)

πεντάλεκτρος, ον, (λέκτρον) von od. mit fünf Ehebetten, d. i. fünf Ehemänner od. Ehefrauen gehabt habend, fünfmal vermählt, von der Helena, Lyc. 142. vgl. 851.

πενταλῐθίζω, Hermipp. b. Poll. 9, 126., u. πεντελιθίζω, Phot. p. 411, 3. Meineke com. t. 1. p. 392., s. das folg.

πενταλῐθος, ον, (λίθος) von od. mit fünf Steinen. πενταλίθοις παίζειν, Ar. b. Poll. 9, 126., od. πενταλιθίζειν, s. das vor., ein Spiel der Frauenzimmer, bei dem man fünf Steinchen, Scherben, Sprungbeine, ἀστράγαλοι od. sonst dgl. mit dem Rücken der umgekehrten Hand in die Höhe warf, und sie mit der innern Fläche der schnell gewendeten Hand wieder auffing, franz. *jeu des osselets*, span. *juega de tabas*, Becker Charikl. 1. S. 487.

πεντάλῐτρος, ον, fünf λίτραι schwer, fünfpfündig, Sosicrat. com. b. Poll. 4, 173.

πένταλφα, τό, eine Figur aus fünf Alpha, = πεντάγραμμον, w. s., Schol. Luc. pro laps. 5.

πενταμερής, ές, (μέρος) fünftheilig, χώρα, Strab. 3. p. 165.

πεντάμετρος, ον, (μέτρον) von od. mit fünf Maassen, Versmaassen od. Versfüssen; dah. ὁ π., sc. στίχος, der Pentameter, Hermesian. b. Ath. 13. p. 598. A. π. στίχος, Procl. chrest. p. 7, 1., ἔπη, Poll. 4, 52.

πενταμηνιαῖος, α, ον, = das folg., Hippiatr. p. 67, 17. 68, 30. Ptol. Alm. t. 1. p. 89, 7.

πεντάμηνος, ον, (μήν) fünfmonatlich, Arist. h. a. 6, 14. Plut. mor. p. 933. E., wird von Phryn. als unattisch verworfen, Lobeck p. 412.

πεντάμνους, ον, zsgz. —ους, ουν, (μνάα, μνᾶ) fünf Minen enthaltend, fünf Minen schwer. Subst. τὸ πεντάμνουν, ἐμπορικόν, das Handelsgewicht von fünf Minen, Corp. inscr. n. 123, 33. τυροῦ πεντάμνουν, Harmod. b. Ath. 4. p. 148. F.

πενταμοιρία, ἡ, (μοῖρα) ein Raum von fünf Abtheilungen, Paul. Alex. apot. p. 71, 5. Dav.

πενταμοιριαῖος, α, ον, fünftheilig, διαστήματα, Procl. hypot. p. 138, 23.

πεντάμορφος, ον, (μορφή) fünfgestaltig, Simplic. zu Epict. p. 269 (71, 20).

πενταμῠριομέδιμνος, ον, (μέδιμνος) von funfzigtausend Medimnen, v. L. bei Tzetz. hist. 2, 108. Welck. Rhein. Mus. 1835, 1. S. 4.

πεντάμῠρον, τό, (μύρον) eine Art Salbe, Alex. Trall. 7. p. 356. 10. p. 567.

πενταναῦα, ἡ, (ναῦς) Anzahl von fünf Schiffen, Polyaen. 3, 4, 2.; auch πενταεναῦα geschr., Lobeck Phryn. p. 432.

πεντάνευρον, τό, *die Schaafzunge, das Wegebreit, plantago*, Galen. t. 14. p. 528, 2. 560, 16. Eig. Neutr. von

πεντάνευρος, ον, (νεῦρον) mit fünf Saiten, Boisson. An. t. 2. p. 395.

πεντανούμμιον, τό, (νουμμίον) ein Stück von fünf Nummien (Sesterzien), Zonar. p. 322.

πενταξός, ή, όν, fünffach, στιγμαί, Arist. metaph. 12, 2.

πεντάοζος, ον, (ὄζος) fünfästig, fünfzweigig, fünfzackig, δένδρα, Theophr. h. pl. 1, 8, 3. S. πέντοζος.

πενταούγκιον, τό, u. πεντουγκία, ἡ, (οὐγκία) fünf Unzen, Gloss. Vgl. πεντώγκιον.

πενταπάλαστιαῖος, α, ον, = d. folg., Heliod. b. Orib. p. 159 Mai.

πενταπάλαιστος, ον, (παλαιστή) fünf Querhände breit, γῆς βάθος, λόγχαι, Xen. cyn. 9, 14. 10, 3. [ᾰ̆λ]

πενταπετές, έος, τό, = πεντάφυλλον, Theophr. h. pl. 9, 13, 5.

πενταπέτηλον, τό, = πεντάφυλλον, Nic. th. 839. Gal. t. 14. p. 40, 11. 78, 15. Neutr. von

πενταπέτηλος, ον, (πέτηλον) fünfblätterig.

πενταπήχης, ες, = das folg., καλάμη, Strab. 17. p. 830. KS.

πεντάπηχυς, υ, gen. εος, (πῆχυς) von fünf Ellen, fünf Ellen lang od. breit, ἀνήρ, Hdt. 9, 83. Theophr. h. pl. 9, 4, 2. Diod. 17, 115. Ath. 5. p. 213. B. Von Phryn. als unattisch verworfen, s. Lobeck p. 412.

πενταπλᾰσιάζω, (πενταπλάσιος) verfünffachen, fünffach od. fünfmal so gross machen.

πενταπλᾰσιεπίπεμπτος, ον, (πέμπτος) fünf und ein fünftel mal so gross, Nicom. ar. p. 102.

πενταπλᾰσιεπιτέταρτος, ον, (τέταρτος) fünf und ein viertel mal so gross, Nicom. ar. p. 102.

πενταπλᾰσιεπίτρῖτος, ον, (τρίτος) fünf und ein drittel mal so gross, Nicom. ar. p. 102.

πενταπλᾰσιεφήμῐσυς, υ, (ἥμισυς) fünf und ein halb mal so gross, Nicom. ar. p. 102.

πενταπλάσιος, α, ον, ion. πενταπλήσιος, fünffach, fünfmal so gross, ναυτικόν, Hdt. 6, 13., οὐσία, Arist. pol. 2, 3(6), 8. Dion. H. ant. 9, 58. Plut. Aem. 6. Adv. —ίως, Genes. 43, 34. [ᾰ̆σ] Dav.

πενταπλᾰσιότης, ητος, ἡ, das Fünffache, Nicom. ar. p. 114, 9.

πενταπλᾰσίων, ον, gen. ονος, = πενταπλάσιος, Schol. Maxim. conf. t. 1. p. 184.

πεντάπλεθρος, ον, fünf πλέθρα gross, lang, breit, fünf πλέθρα enthaltend, Joseph. c. Apion. 1, 22.

πενταπλήσιος, η, ον, ion. st. πενταπλάσιος, w. s.

πεντάπλοκος, ον, (πλέκω) fünffach geflochten od. gewunden, fünfdräthig, λίνον, Paul. Aeg. 6, 78.

πενταπλόος, η, ον, zsgz. πενταπλοῦς, ῆ, οῦν, fünffältig. κύλιξ ἡ λεγομένη πενταπλόα, ein Becher mit Wein, Honig, Käse, Mehl u. Oel, der zu Athen dem Sieger in den Skiren gegeben wurde, Ath. 11. p. 495. E fg. πενταπλῆ φιάλη, Procl. b. Phot. bibl. p. 322, 29. πενταπλαῖ φλιαί, 3 Regg. 6, 31. Dav.

πενταπλόω, verfünffachen, Maxim. in Petav. Uranol. p. 338. A. Dav.

πεντάπλωσις, εως, ἡ, die Vermehrung um das Fünffache, Maxim. comput. p. 320, 34. 343, 36.

πεντάπολις, εως, ἡ, (πόλις) Fünfstadt, ein Verein von fünf Städten, 1) Lindos, Ialysos, Kameiros, Kos, Knidos, Hdt. 1, 144. 2) in Kyrenaica, Ptol. 4, 4, 4. 9. 3) am Pontos Euxeinos, Corp. inscr. n. 2056. C. 6. 4) in Palästina, Sap. Sal. 10, 6. 5) in Indien, Ptol. 7, 2, 2.

πεντάπορος, ον, (πόρος) mit fünf Gängen, Wegen, Bahnen, Abflüssen, Oeffnungen, προχοαί, Dion. P. 301.

πεντάπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) fünffüssig. 2) von fünf Fuss, fünf Fuss lang od. breit, Arr. Per. p. 2 Huds. Poll. 4, 170.; auch πεντέπους geschr., w. s.

πενταπρωτεία, ἡ, Amt od. Würde der πεντάπρωτοι, Pandect., von

πεντάπρωτοι, οἱ, (πρῶτος) die fünf ersten Männer im Staate, Pandect.

πεντάπτωτος, ον, (πτωτός) mit fünf Fällen od. Casus, Priscian. 5, 14. p. 214 Krehl.

Πεντάπυλα, ων, τὰ, (πύλη) ein Thor in Syrakus, Plut. Dion 29.

πενταρίθμος, ον, (ἀριθμός) fünfzählig, KS. [ᾰ̔ρ]

πενταράβδος, ον, (ῥάβδος) aus fünf Stäben, Strichen, Streifen od. Saiten bestehend, χορδὰν ἀριθμός, Telest. b. Ath. 14. p. 637. A.

πενταράγος, ον, (ῥάξ) mit fünf Beeren, σταφυλῆς ἀποσπάς, Anth. 6, 300, 5.

πενταρχίαι, αἱ, die Behörde der fünf Männer, *quinqueviratus*; so hiess in Karthago die höchste Behörde nach den Sufeten, Arist. pol. 2, 8(11), 4.; u. eben so in jeder den Karthagern unterworfenen Stadt, s. Kluge Arist. de polit. Carth. p. 88. 119 fg. Von

πένταρχος, ὁ, (ἄρχω) Anführer von Fünfen, von fünf Mann, Poll. 1, 128. nach Bekk.

πεντάς, άδος, ἡ, (πέντε) die Fünf, Fünfzahl, Zahl von Fünfen, Plut. mor. p. 429. E. Anth. 6, 190. Nonn. par. 6, 50. Geop. 2, 45, 4. Corp. inscr. n. 260, 5.

πεντάσημος, ον, (σῆμα) von od. mit fünf Zeichen, ῥυθμός, Aristid. Qu. 1. p. 35. Schol. Soph. Ai. 684.

πεντάσκαλμος, ον, (σκαλμός) mit fünf Ruderbänken od. Ruderstellen, κέλητες, Ephipp. com. b. Ath. 8. p. 347. B.

πενταστιᾶμος, ον, (σπιθαμή) von fünf Spannen, fünf Spannen lang od. breit, ἄρκυες, Xen. cyn. 2, 4. 7., ἄνθρωποι, Strab. 15. p. 711. [ῐ̆]

πενταστάδιαῖος, α, ον, (στάδιον) fünf Stadien lang, πηδάλιον, Luc. v. hist. 1, 40.

πενταστάδιον, τὸ, Raum von fünf Stadien, Strab. 7. p. 319. 13. p. 597. [ᾰ̔δ] Eig. Neutr. von

πενταστάδιος, ον, (στάδιον) fünf Stadien lang, von fünf Stadien, πορθμός, Strab. 7. p. 319., σκιά, id. 15. p. 694. [ᾰ̔δ]

πενταστάτηρος, ον, fünf στατῆρες schwer od. werth, δίκελλα, Sosicr. com. b. Poll. 9, 57. 4, 173. [στᾰ̔]

πεντάστεγος, ον, (στέγη) mit fünf Stockwerken, Byz.

πεντάστιχος, ον, (στίχος) von fünf Reihen, Zeilen od. Versen, Anth. 9, 173, 1.

πεντάστοιχος, ον, (στοῖχος) in fünf Reihen stehend, κριθαί, Theophr. h. pl. 8, 4, 2.

πεντάστομος, ον, (στόμα) fünfmündig, mit fünf Mündungen od. Oeffnungen, Hdt. 2, 10. 4, 47. Pol. 34, 10, 5.

πενταστυλλᾰβία, ἡ, Fünfsylbigkeit, Eust. zu Dion. P. 916., von

πενταστύλλᾰβος, ον, (συλλαβή) fünfsylbig, Schol. Eur. Hec. 687. Or. 195. Adv. πενταστυλλᾰβῶς, Eust. zu Dion. P. 431.

πενταστύριγγος, ον, (σύριγξ) mit fünf Röhren od. Pfeifen, ξύλον, Poll. 8, 72. Vgl. πεντεσύριγγος. [ῠ̄]

πεντάσχημος, ον, (σχῆμα) von fünferlei Gestalt, fünfgestaltig, Plut. de metr. t. 10. p. 812 R.

πεντάσχοινον, τὸ, ein Raum von fünf σχοῖνοι, Hesych. 2) Propr., St. in Aegypten, Hierocl. Syn. 58. p. 399 Bekk. — Eig. Neutr. von

πεντάσχοινος, ον, fünf σχοῖνοι lang od. breit, Hesych. s. v. σχοῖνος.

πεντᾰτάλαντος, ον, (τάλαντον) fünf Talente schwer od. werth, besser πεντετάλαντος, w. s. [ᾰ̆λ]

πεντάτευχος, ον, (τεῦχος) aus fünf Büchern in Einem Bande bestehend. ἡ π., sc. βίβλος, die fünf Bücher Mosis, KS.

πεντάτομον, τὸ, (τομή) = πεντάφυλλον, Diosc. 4, 42.

πεντάτονος, ον, (τόνος) von fünf Tönen. 2) ἡ πεντάτονος, in der Tonkunst die Dissonanz, die wir die kleine Septime nennen, Schneider ohne Autorität.

πεντάτροπος, ον, (τρόπος) von fünf Arten, Dion. Ar. ep. 7, 2.

πενταφάρμᾰκος, ον, (φάρμᾰκον) aus fünf Farben, Giften, Heilmitteln, Gewürzen u. dgl. bestehend. Subst. *pentapharmacum*, ein Gericht aus fünf Ingredienzien, Spartian. Ver. 5.

πενταφῠ̆ής, ές, (φυή) von fünffacher Natur od. Beschaffenheit, ὄνυχες, Anth. 7, 383, 4.

πενταφύλᾰκος, ον, (φυλακή) aus fünf Wachen bestehend, νύξ, Simon. b. Schol. Eur. Rhes. 5. nach L. Dind. [φῠ̆]

πεντάφυλλον, τὸ, Fünffingerkraut, *quinquefolium*, Hippocr. p. 880. B. 474, 1. Galen. Geop. 2, 6, 29. Billerbeck Flora class. p. 135. Neutr. von

πεντάφυλλος, ον, (φύλλον) fünfblätterig, ῥόδα, Theophr. h. pl. 6, 6, 4.

πεντάφωνος, ον, (φωνή) fünfstimmig.

πεντάφωτος, ον, (φῶς) mit fünf Lichtern, λαμπάς, Method. p. 382. C.

πέντᾰχᾰ, Adv., (πέντε) fünffach, in fünf Theile, κοσμηθέντες, Il. 12, 87.

πεντᾰχῇ, Adv., = d. vor., Arist. h. a. 4, 2. Plut. mor. p. 429. F.

πενταχίλιοι, αι, α, fünftausend, Tzetz. hist. 7, 96. [χῑ] Dav.

πενταχῑλιοστός, ή, όν, der fünftausendste, Einer von 5000.

πενταχοίνῐκος, ον, (χοῖνιξ) fünf χοίνικες enthaltend, μέτρον, Poll. 4, 168.

πεντάχορδος, ον, (χορδή) fünfsaitig, μάγαδις, Ath. 14. p. 637. A., ὄργανον, Poll. 4, 60.

πεντᾰχοῦ, Adv., (πέντε) fünffach, an fünf Stellen, Hdt. 3, 117.

πεντάχρονος, ον, (χρόνος) fünfzeitig, von fünferlei Tempo, ῥυθμός, Dion. H. de comp. v. p. 205, 13 R.

πεντᾰχῶς, Adv., (πέντε) auf fünferlei Art, Sext. Emp. p. 242, 36. Eust. p. 32, 40.

πέντε, οἱ, αἱ, τὰ, aeol. πέμπε, Indecl., *fünf*, seit Hom. u. Hes. allg. in Poesie u. Prosa. — Die Zstzgen werden sowohl mit ε als mit α gemacht, πεντετάλαντος u. πεντατάλαντος u. dgl.; aber die Formen auf ε gelten als besser attisch, Herm. Ar. Nub. 755. Lob. Phryn. p. 413.

πεντέβαθμος, ον, (βαθμός) mit fünf Stufen, κλίμακες, Jos. b. Jud. 5, 5, 2.

πεντεβόειος, ον, (βοεία) f. L. st. πεμπεβόηος, w. s.

πεντεγκέφᾰλος, ον, (ἐγκέφαλον) mit fünffachem Mark, φοῖνιξ, Theophr. h. pl. 2, 6, 9.

πεντέγραμμος, ον, = πενταγράμμος, πασσά, Soph. fr. 381 D.

πεντεδάκτῠλος, ον, = πενταδάκτυλος, ξύλον, Hipp. p. 783. A.

πεντεδέκᾰτος, η, ον, = πεντεκαιδέκατος, wie ἐνδέκατος, δωδέκατος u. dgl., zw. Schaef. mel. crit. p. 33.

πεντεδραχμία, ἡ, = πενταδραχμία, Dinarch. p. 260, 32.

πεντείκοντα, boeot. = πεντήκοντα, Corinna fr. 13 Bgk.

πεντεκαίδεκα, οἱ, αἱ, τὰ, Indecl., fünf u. zehn, funfzehn, Thuc. 3, 94. Plat. rep. 7. p. 540. A. u. allg. Dav.

πεντεκαιδεκάγωνος, ον, (γῶνος) mit funfzehn Ecken. τὸ π., das Funfzehneck, Procl. hyp. p. 139, 16.

πεντεκαιδεκαετηρικός, ή, όν, (ἔτος) funfzehn Jahre umfassend, περίοδος, Wolf Anecd. t. 4. p. 195. Von

πεντεκαιδεκαετηρίς, ίδος, ή, (ἔτος) Zeitraum von 15 Jahren, Maxim. comput. p. 350. C. Byz.

πεντεκαιδεκαέτης, ές, (ἔτος) funfzehnjährig, Arist. h. a. 5, 14 (12, 10)., ἀνοχαί, Dion. H. ant. 4, 85., χρόνος, Plut. mor. p. 113. D. — Die Betonung πεντεκαιδεκαέτης verlangt Poll. 1, 55.

πεντεκαιδεκάκις, Adv., funfzehnmal, Schol. Ptol. 1, 24, 2. KS.

πεντεκαιδεκαμναῖος, α, ον, (μνᾶ) funfzehn Minen werth od. schwer, Philo in Math. vet. p. 51, 37.

πεντεκαιδεκάνᾱῦα, ή, (ναῦς) Zahl von funfzehn Schiffen, Dem. p. 183, 2.

πεντεκαιδέκανδρος, ὁ, (ἀνήρ) ein Funfzehner, quindecimvir, γενόμενος πεντεκαιδέκανδρος τῶν ἐκδικαζόντων τὰ πράγματα, Corp. inscr. n. 4029, 5.

πεντεκαιδεκαπηχῦαῖος, α, ον, = das folg., ἱμάτιον, Tzetz. hist. 1, 813.

πεντεκαιδεκάπηχυς, υ, gen. εος, (πῆχυς) funfzehn Ellen lang od. breit, von funfzehn Ellen, ἀστοί, Ath. 5. p. 197. A., δᾰ̱δες, Diod. 17, 115.

πεντεκαιδεκαπλάσιων, ον, gen. ονος, funfzehnfach, funfzehnmal so gross, ζῷα, Plut. mor. p. 892. A. Ath. 2. p. 58. A.

πεντεκαιδεκαταῖος, α, ον, am funfzehnten Tage, ἦκεν, Strab. 15. p. 725. 16. p. 780. Ach. Tat. isag. p. 141. C.

πεντεκαιδεκατάλαντος, ον, (τάλαντον) funfzehn Talente werth, οἶκοι, Dem. p. 838 a. E. [τᾰ̄]

πεντεκαιδεκατημόριον, τὸ, (μόριον) der funfzehnte Theil, τοῦ μηνός, Hipp. p. 259, 44.

πεντεκαιδέκᾰτος, η, ον, (πεντεκαίδεκα) der funfzehnte, Diod. 12, 81. Plut. mor. p. 1084. D.

πεντεκαιδεκάχορδος, ον, (χορδή) mit funfzehn Saiten, Theon Smyrn. p. 98.

πεντεκαιδεκήρης, ες, (ἄρω) mit funfzehn Reihen von Ruderern. ἡ π., mit u. ohne ναῦς, Plut. Demetr. 20. 43. Poll. 1, 83.

πεντεκαιδεχήμερος, ον, (ἡμέρα) funfzehntägig, ἀνοχαί, Pol. 18, 17, 5.

πεντεκαιεικοσάσημος, ον, (σῆμα) von od. mit fünfundzwanzig Zeichen, Aristid. Qu. 2. p. 35. [ᾰ̄σ] Von

πεντεκαιείκοσι, οἱ, αἱ, τὰ, Indecl., (εἴκοσι) fünfundzwanzig, gewöhnlicher πέντε καὶ εἴκοσι geschr.

πεντεκαιεικοσιετής, ές, (ἔτος) fünfundzwanzigjährig, Dio C. 52, 20.

πεντεκαιεικοσιοστός, ή, όν, der fünfundzwanzigste, Plat. Theaet. p. 175. A.

πεντεκαιπεντηκοντᾰέτης, ές, (ἔτος) fünfundfunfzigjährig, Plat. rep. 5. p. 460. E. — Auch Paroxytonon in einigen Hdschr.

πεντεκαιτεσσᾰρᾰκονθήμερος, ον, (ἡμέρα) fünfundvierzigtägig, Hipp. p. 230, 43.

πεντεκαιτριᾱκοντάμετρος, ον, (μέτρον) aus fünfunddreissig Metren oder Dipodien bestehend, Schol. Ar. Fr. 974.

πεντεκαιτριᾱκοντούτης, ες, (ἔτος) fünfunddreissigjährig, Plat. legg. 6. p. 774. A.

πεντέκοσμος, ον, (κόσμος) aus fünf Welten bestehend, Damasc. in Wolf Anecd. t. 3. p. 258.

πεντεκτενής, ές, Hesych., und

πεντέκτενος, ον, (κτείς) Beiw. eines bunten Zeuges mit einem Purpursaum, Poll. 7, 54. Phot. p. 410, 22. Suid. Meineke Menandr. p. 34.

Πεντέλεια, ή, ein Berg in Arkadien, Phot. p. 411, 2. Hesych.

Πεντέλειον, τὸ, ein Ort der Achäer, Plut. Arat. 39.

Πεντελή, ή, Demos der antiochischen Phyle in Attika, Ross Dem. v. Attika S. 90. Einw., ὁ Πεντελῆθεν, Steph. B. Πεντελῆσιν, in P., λιθοτομία, λίθος, Paus. 1, 19, 6. Plut. Poplic. 15. Adj. Πεντελήσιος, α, ον, λίθος, Paus. 7, 23, 6., u. Πεντελικός, ή, όν, λίθοι, Plat. Eryx. p. 394. E (λ. Πεντελεικοί, Corp. inscr. n. 160. B. 95.). Πεντελικὴ μάρμαρος, Strab. 9. p. 399. — Die Betonung Πεντέλη ist falsch, Goettl. allg. Lehre v. Acc. S. 149.

πεντεμῡριομέδιμνος, ον, (μέδιμνος) funfzigtausend Medimnen enthaltend, ὁλκάς, Tzetz. hist. 2, 108.

πεντέμῦχος, ον, (μυχός) mit fünf Abtheilungen, Damasc. b. Bekk. An. p. 1410.

πεντενιαύσιος, ον, (ἐνιαυτός, ἐνιαύσιος) fünfjährig, σιγή, Tzetz. hist. 8, 280.

πεντεπάλαστος, ον, = πενταπάλαιστος, Corp. inscr. n. 160. A. 27. B. 26. 50. 56. 68. [πᾰ̄]

πεντέπηχυς, υ, (πῆχυς) att. Form st. πενταπηχυς, Phryn. p. 412 Lob.

πεντεπικαιδέκᾰτος, η, ον, poet. st. πεντεκαιδέκατος, Anth. 9, 482, 18.

πεντέπους, ποδος, ὁ, ή, = πεντάπους, Plat. Theaet. p. 147. D. Corp. inscr. n. 160. B. 77. 21.

πεντεσύριγγος, ον, = πενταπύριγγος, ξύλον, ein Strafwerkzeug von Holz mit fünf Löchern, durch die der Missethäter mit Kopf, Armen u. Beinen gesteckt ward, Ar. Eq. 1049.; met., π. νόσος, von einem paralytischen Menschen, Arist. rhet. 3, 18. [ῠ̄]

πεντετάλαντος, ον, = πενταπάλαντος, δίκη, ein Process um fünf Talente, Ar. Nub. 758., οὐσία, Dem. p. 833, 6. Isae. de Apollod. her. §. 19., προίξ, Phalar. ep. p. 396, 24. [τᾰ̄]

πεντετηρικός, ή, όν, alle fünf Jahre fällig od. eintretend; überh. fünfjährig, ἀγωνή, Strab. 7. p. 325. Dio C. 51, 1., von

πεντετηρίς, ίδος, ή, Zeitraum von fünf Jahren, διὰ πεντετηρίδος, alle fünf Jahre, Hdt. 3, 97. 4, 94. 2) ein alle fünf Jahre, d. h. nach Verlauf von vier Jahren gefeiertes Fest, Hdt. 6, 111. Corp. inscr. n. 82, 17. πεντετηρίδα ἐποίησαν τὰ Δήλια, Thuc. 3, 104. 3) Propr., ἡ Π., gr. Frauenn., Callixen. b. Ath. 5. p. 198. A., von

πεντετής, ές. (ἔτος) fünfjährig, σπονδαί, Ar. Ach. 188.

πεντετρῐ́άζω, (τριάζω) fünfmal besiegen, Anth. 11, 84, 6.

πεντεχῐλιοστύς, ύος, ή, eine Anzahl von fünf Tausenden, KS.

πεντέχους, ουν, (χοῦς) fünf Maass, Kannen enthaltend, ὑδρία, Ar. b. Poll. 10, 74.

πεντέχρονον, τὸ, (χρόνος) fünf Jahre, κατὰ π., Gloss. Ar. Plut. 854.

πεντηκονθήμερος, ον, (ἡμέρα) funfzigtägig, προθεσμία, Dion. H. ant. 2, 57.

πεντήκοντα, οἱ, αἱ, τὰ, Indecl., funfzig, Hom. Hes. Hdt. u. allg.

πεντηκοντάδραχμος, ον, (δραχμή) funfzig Drachmen werth od. theuer, ἐπίδειξις, Plat. Cratyl. p. 384. B. τὸ π., eine Goldmünze der Kyrenäer, Poll. 9, 60.

πεντηκονταέρετμος, ον, (ἐρετμόν) mit funfzig Rudern, ναῦς, Schol. Il. 16, 170.

πεντηκονταετηρίς, ίδος, ἡ, Zeitraum von funfzig Jahren, Schol. Thuc. 1, 18. 97., von

πεντηκονταετής, ές, (ἔτος) funfzigjährig, funfzig Jahre alt, von Menschen, Plat. Alc. 1. p. 127. E. Dion. H. ant. 4, 29., χρόνος, Diod. 4, 58., πλάνη, Plut. Arat. 9. Dav.

πεντηκονταετία, ἡ, funfzig Jahre, Dion. H. ant. 4, 32. Philo t. 1. p. 551, 32. 532, 14. Schol. Thuc. 1, 42.

πεντηκονταέτις, ιδος, ἡ, Fem. von πεντηκονταέτης, σπονδαί, auf funfzig Jahre, Thuc. 5, 32.; von einer funfzig Jahre alten Frau, Anth. 6, 210, 1.

πεντηκονταεναιτριετής, ές, (ἔτος) dreiundfunfzigjährig, χρόνος, Pol. 3, 4, 2.

πεντηκονταεπίρηνος, ον, (κάρηνον) funfzigköpfig, Κέρβερος, Hes. th. 312. [ᾰ̔ρ]

πεντηκονταεπέφαλλος, ον, Τυφών, Pind. fr. 94 (93), 4 Bergk poet. lyr. p. 249., und

πεντηκονταεπέφαλος, ον, (κεφαλή) funfzigköpfig, ὕδρα, Simon. fr. 207 (80) Bgk. Schol. Soph. Trach. 1100.

πεντηκονταέτις, Adv., funfzigmal, KS. Byz.

πεντηκονταέτριτος, ον, funfzig λίτραι schwer, νόμισμα, Diod. 11, 26.

πεντηκονταμέσοδμος, ον, (μεσόδμη) mit funfzig Zwischenräumen, Gemächern, Hesych.

πεντηκονταμηναῖος, α, ον (μήν) im funfzigsten Monate geschehend, ἀγών, Tzetz. hist. 1, 581.

πεντηκονταμναῖος, α, ον, (μνᾶ) funfzig Minen schwer, Byz.

πεντηκονταπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) aus funfzig Kindern bestehend, γέννα, Aesch. Prom. 853 (v. L. πεντηκοντόπαις). ἀδελφὸς π., mit funfzig Kindern, Aesch. Suppl. 320 (vulg. πεντηκοστόπαις). Tzetz. exeg. Il. p. 9, 24.

πεντηκονταπέλεθρος, ον, (πέλεθρον) funfzig Morgen gross, ὄφις, Nonn. dion. 25, 504.

πεντηκονταπηχύαιος, α, ον, ἱμάτιον, Tzetz. hist. 1, 813., und

πεντηκονταπηχυς, υ, gen. εος, (πῆχυς) funfzig Ellen lang od. breit, von funfzig Ellen, πέτραι, πύργοι, Jos. b. jud. 5, 5, 8. 7, 8, 3., κίονες, Ath. 5. p. 196. B.

πεντηκονταπλέθρος, ον, = πεντηκονταπέλεθρος, Eust. p. 776, 60.

πεντηκονταρχέω, (πεντηκόνταρχος) Anführer von funfzig (Ruderern) seyn, Dem. p. 1215, 1.

πεντηκονταρχης, ου, ὁ, = πεντηκόνταρχος, KS.

πεντηκονταρχία, ἡ, Amt od. Würde des πεντηκόνταρχος, Plat. legg. 4. p. 507. A. b) Anführung einer Abtheilung von 50 Mann Soldaten, Ones. strat. p. 110, 2 Kor., von

πεντηκόνταρχος, ὁ, (ἄρχω) der Anführer von funfzig Mann, bes. der Befehlshaber über funfzig Ruderer auf einer Triere, Dem. p. 1212, 5. 20. 1214, 12. 1215, 1. Xen. rep. Ath. 1, 2. Boeckh Urk. üb. d. Seewes. S. 120.

πεντηκοντάς, άδος, ἡ, (πεντήκοντα) die Zahl funfzig, eine Zahl von funfzig, Soph. fr. 379 D. Philo t. 2. p. 481, 26.

πεντηκονταταλαντία, ἡ, (τάλαντον) funfzig Talente, Poll. 9, 52. aus Dem., bei dem aber ἑξηκονταταλαντία steht, w. s.

πεντηκονταπέσσαρες, neutr. α, gen. ων, vierundfunfzig.

πεντηκοντατής, ῆρος, ὁ, f. L. bei Thuc. st. πεντηκοστήρ, w. s.

πεντηκοντάχοος, ον, zsgz. πεντηκοντάχους, ουν, (χέω) funfzigfältig ins Maass gebend, Theophr. h. pl. 8, 7, 4.

πεντηκοντάωρος, ον, (ὥρα) von funfzig Stunden, Euagr. de oct. cog. p. 352.

πεντηκόντερος, ἡ, s. πεντηκόντορος.

πεντηκοντήρ, ῆρος, ὁ, = πεντηκοστήρ, Xen. r. Lac. 11, 4. 13, 4. Hell. 3, 5, 22. 4, 5, 7. zw.

πεντηκοντήρης, ες, (ἄρω) mit funfzig Reihen von Ruderbänken versehn. ἡ π., sc. ναῦς, Funfzigruderer, Polyaen. 4, 11, 3. Dav.

πεντηκοντηρικός, ἡ, όν, mit funfzig Rudern, πλοῖα, Pol. 25, 7, 1.

πεντηκοντόγυος, ον, (γύα) von funfzig Hufen od. Morgen Ackerlandes, τέμενος, Il. 9, 579.

πεντηκοντόπαις, παιδος, ὁ, ἡ, = πεντηκονταπαις, w. s.

πεντηκοντόργυιος, ον, (ὄργυια) von funfzig Klaftern, λίμνη, Hdt. 2, 149.

πεντηκόντορος, ἡ, mit u. ohne ναῦς, ein Funfzigruderer, Lastschiff von funfzig Rudern, Pind. Pyth. 4, 436. Eur. Iph. T. 1124. Hel. 1428. Thuc. 1, 14. Plat. lucr. cup. p. 228. C. Xen. An. 5, 1, 15. Pol. 1, 20, 14. Plut. mor. p. 985. A. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 299. Man findet auch die Form πεντηκόντερος, die z. B. bei Hdt. die herrschende ist (1, 163. 164. 3, 41. 4, 153. 156. 7, 36. 97. 184. 8, 1. 48.) u. die Schweigh. auch 3, 124. u. 6, 138. hergestellt hat, obgleich Schneider die andre für die richtigere hält, vgl. Bredow dial. Hdt. p. 161.

πεντηκοντούτης, ου, ὁ, zsgz. st. πεντηκονταετής, funfzig Jahre alt, γενομένων πεντηκοντούτων, Plat. rep. 7. p. 540. A. legg. 2. p. 670. A. Dio C. 42, 5. Poll. 1, 56. Fem. πεντηκοντοῦτις, ιδος, Suid. Byz. Auch πεντηκοντούτης, σπονδαί, Thuc. 5, 27. vgl. Krüg. zu 1, 23, 4. Lobeck Phryn. p. 408.

πεντηκοντοφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Wächter über funfzig, = ὀπισθοφύλαξ, Et. M. p. 729, 17.

πεντηκόσιοι, αι, α, ep. st. πεντακόσιοι, fünfhundert, Od. 3, 7.

πεντηκοσταῖος, α, ον, am funfzigsten Tage.

πεντηκόσταρχος, ὁ, (ἄρχω) derjenige, der an der Spitze der Gesellschaft stand, welche die Abgabe des Funfzigstels (πεντηκοστή) vom Staate gepachtet hatte, *Haupt-* od. *Generalpächter*, der den Namen dazu hergab, auch ἀρχώνης, Bekk. An. p. 297, 11. Phot. p. 411, 5. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 339.

πεντηκοστεύω, den Zoll od. die Abgabe des Funfzigstels (πεντηκοστή) fodern od. eintreiben. Pass., diese Abgabe entrichten od. bezahlen, Dem. p. 932, 27. Lexx.

πεντηκοστήρ, ῆρος, ὁ, Anführer von 50 Mann, zumeist beim lakedämonischen Heere gebrauchter Ausdruck, Thuc. 5, 66. Xen. An. 3, 4, 21. vgl. πεντηκοντήρ. Die Athener sagten dafür πεντηκόνταρχος.

πεντηκοστολογέω, (πεντηκοστολόγος) den Zoll od. die Abgabe des Funfzigstels (πεντηκοστή) sammeln od. einnehmen, Philonid. com. b. Poll. 9, 29.

πεντηκοστολόγιον, τὸ, das Zollhaus, wo die Abgabe des Funfzigstels eingesammelt ward, Poll. 9, 28. Suid., von

πεντηκοστολόγος, ὁ, (πεντηκοστή, λέγω) der

den Zoll od. die Abgabe des funfzigsten Theils sammelt od. einnimmt, Zolleinnehmer, Zöllpächter der *πεντηκοστή*, Dem. p. 558, 18. 909, 10. Poll. 2, 124. Lobeck Phryn. p. 638.

πεντηκοστόπαις, παιδος, ὁ, ἡ, s. *πεντηκοντάπαις*.

πεντηκοστός, ή, όν, (*πεντήκοντα*) der funfzigste, Plat. Theaet. p. 175. B. 2) Subst. *ἡ πεντηκοστή*, a) sc. *μερίς*, der funfzigste Theil, Funfzigstel, bes. der Zoll od. die Abgabe des Funfzigsten, d. i. zwei vom Hundert, Andoc. p. 17, 22. Dem. p. 1353, 21. 738, 5. 568, 12. Corp. inscr. n. 150. A. 37. Diesem Zoll unterlag in Athen alle Einfuhr u. Ausfuhr, Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 337. b) sc. *ἡμέρα*, der funfzigste Tag (nach dem Passah) d. i. Pfingsten, Act. ap. 2, 1. 20, 16. KS. Dav.

πεντηκοστύς, ύος, ἡ, die Zahl funfzig, bes. eine Anzahl von funfzig Soldaten, der vierte Theil eines *λόχος* bei den Spartanern, Thuc. 5, 68. u. sonst, Xen. An. 3, 4, 22.

πεντηκοστώνης, ου, ὁ, (*ὠνέομαι*) der die Abgabe des Funfzigstels (*πεντηκοστή*) gepachtet hat, wie *πεντηκόσταρχος*, Bekk. An. p. 297, 11., wo *πεντηκοστῶν* in *πεντηκοστωνῶν* zu ändern ist.

πεντήρης, (*ἄρω*) fünfruderig. *ἡ π.*, sc. *ναῦς*, fünfruderiges Schiff, Pol. 8, 6, 2. Diod. 2, 5. 14, 41. Plut. Marcell. 14. Luc. 3. Ant. 66. Vgl. Boeckh Urk. über das Seew. S. 75 fg.

πεντηρικός, ή, όν, = das vor., *πλοῖον*, Pol. 1, 59, 8., *σκάφος*, 3, 41, 2. 8, 3, 7. Diod. 14, 41.

πέντοζος, ον, (*ὄζος*) wie *πεντάοζος*, fünfästig, fünfzweigig, fünfzackig; so heisst b. Hes. op. 744. die Hand kurzweg *πέντοζον*, gleichs. Fünfzack, fünfzinkige Gabel.

πεντόργυιος, ον, (*ὄργυια*) von fünf Klaftern, *ἐνόδια*, Xen. cyn. 2, 5., doch ist aus Hdschr. *πεντώργυα* herzustellen, *οἴκος*, Anth. 11, 87.

πεντόροβυν, τὸ, u. *πεντόροβος, ἡ*, eine Pflanze, sonst *γλυκυσίδη*, Diosc. 3, 157. Plin. n. h. 25, 10, 3. 27, 60. Billerb. Flora class. p. 140.

πεντόροφος, ον, s. *πεντώροφος*.

πεντώβολος, ον, (*ὀβολός*) von fünf Obolen, fünf Obole werth. *κυλίκιον ὕδατος τοῦ πεντωβόλου*, Fünfobolenwein, d. h. schlechter, Lycophr. b. Ath. 10. p. 420. B. *τὸ πεντώβολον*, fünf Obolen, ein Fünfobolenstück, Ar. Eq. 798. Inschr. b. Rangabé ant. hell. n. 56. A. 45. n. 57. B. 14.

πεντώγκιον, τὸ, (*οὐγκία*) fünf Unzen, *ἀργυρίου*, Epicharm. b. Poll. 9, 82.

πεντώνῦχος, ον, (*ὄνυξ*) mit fünf Nägeln, Krallen, Klauen, Philostr. v. Apoll. 2, 13. p. 63. Lob. Phryn. p. 708.

πεντώροφος, ον, (*ὄροφος*) mit od. von fünf Decken od. Stockwerken, *οἰκίαι*, Diod. 1, 45. Dion. H. a. rh. 1, 3. Tzetz. hist. 5, 618. — Minder gebräuchlich ist die Form *πεντόροφος*, Schaef. Dion. comp. v. p. 203. Lob. Phryn. p. 709.

πεντώρῦγος, ον, = *πεντόργυιος, νεῖα*, Boeckh Urk. über das Seew. S. 412. 447. 500. 528. vgl. *πεντόργυιος*.

(*πένω*) s. *πένομαι*.

πέξις, εως, ἡ, (*πέκω*) das Scheeren, das Kämmen, Hesych.

πεοίδης, ες, (*πέος, οἰδάω*) mit geschwollenem od. dickem männlichen Gliede, Phryn. b. Bekk. An. p. 72, 27. Eust. p. 1684, 29.

πέος, εος, τὸ, auch *σπέος* geschr., das männliche Glied, dav. *penis*, Ar. Ach. 158. Vesp. 739. Eq. 1010.; scherzhaft: *ἴσῃ λάταγας τῷ Κορινθίῳ πέει*, von einer Frau die dem korinthischen Liebhaber zu Ehren beim Kottabos Wein giesst, Cratin. b. Ath. 11. p. 782. D. Mein. com. t. 1. p. 181.

πεπᾱγώς, dor. part. pf. 2. von *πήγνυμι* st. *πεπηγώς, τάφει π.*, Ibyc. fr. 19 Bgk.

πεπάθυῖα, ep. Fem. part. pf. zu *πάσχω* st. *πεπονθυῖα*, Od. 17, 555.

πεπαιδευμένως, Adv. part. pf. pass. von *παιδεύω*, gebildeter Weise, anständig, artig, Ael. v. h. 2, 16. Scholl. vgl. *ἠγμένως*.

πεπαίνω, f. *ἀνῶ*, aor. *ἐπέπᾱνα*, Ar. Vesp. 645., (*πέπων*) reif, gar, weich od. milde machen, reifen lassen, erweichen, erwärmen. *ἵνα πεπαίνῃ ὁ ψὴν τὴν βάλανον*, Hdt. 1, 193. *Αἴθοπα πεπαίνοντ' ὀρχάτους ὀπωρινούς*, Eur. fr. inc. 115, 2. *σταφυλὰ π. τὴν ὀπώραν*, Xen. oec. 19, 19. *συκῆ π. τέτταρας καρπούς*, Ath. 3. p. 77. C.; aber *συκῆ π. τὴν σάρκα τοῦ ὄρνιθος*, erweicht beim Kochen, Plut. mor. p. 697. B. *συκῆ φύγεθλα π.*, Diosc. 1, 184. Pass., gereift, erweicht werden, *μέλας πεπαίνεται βότρυς*, Ion b. Plut. mor. p. 658. B. 929. A. *πεπανθέντες βότρυες, πεπανθεῖσαι σταφυλαί*, Geop. 4, 6, 1. 3, 11, 1. Pol. 12, 2, 5. Ath. 7. p. 276. E.; warm werden, *χρὼς ἐπὶ χρωτὶ πεπαίνετο*, Theocr. 2, 140. 2) met., erweichen, mildern, heilen, mässigen, trösten, *ὀργήν*, Ar. Vesp. 645. *ὀργὴ πεπανθήσεται*, Xen. Cyr. 4, 5, 21. *ἢν πεπανθῇς*, Eur. Heracl. 159. *ὁ σιδάρεος ἐκεῖνος πεπαινόμενος*, Plut. mor. p. 339. E. *χρόνος ὁ πάντα πεπαίνειν εἰωθώς*, ebd. p. 102. A. u. das. Wytt. *χρόνος π. τῆς ψυχῆς τὰ ἕλκη*, Ach. Tat. 5, 8. u. Jac. p. 774. *πεπανθὲν ἔρωτος τραῦμα*, Anth. 12, 80, 1. 3) intr., reifen, weich werden, *διασκοπῶν τὰς ἀμπέλους, εἰ πεπαίνοσιν ἤδη*, Ar. Fr. 1163.

πεπαίτερος u. *πεπαίτατος*, irr. Comp. u. Superl. zu *πέπων*, w. s.

πεπᾰλαμένος, part. pf. pass. *πεπάλᾰχθαι*, inf. *πεπάλακτο*, 3 ep. plqpf. pass. von *παλάσσω*, Hom.

πεπᾰλών, episch redupl. Part. aor. 2. zu *πάλλω* st. *παλών*, vgl. *ἀμπεπαλών*.

πέπᾱμαι, pf. zu *πάομαι*, w. s.

πέπᾰνον, τὸ, eine Art Kuchen, Hesych. Neutr. von

πέπᾰνος, ον, seltnere Nebenform von *πέπων*, Artem. 1, 73. 2, 25 (zw.). Galen. t. 6. p. 338. Schol. Ar. Ach. 351., *βότρυες*, Anth. 9, 261. Lob. path. p. 183. *πεπανώτερος*, Paus. 9, 19, 8.

πέπανσις, εως, ἡ, (*πεπαίνω*) das Reifmachen, das Reifen, Arist. meteor. 4, 3. d. mundo 6. Theophr. h. pl. 5, 1, 2. c. pl. 5, 17, 4.; bildl., Philo t. 1. p. 174, 19. Dav.

πεπαντικός, ή, όν, reif machend, gar machend, erweichend, *λοντρὸν πτνέλου*, Hipp. p. 395, 32.

πεπᾰρεῖν, vorzeigen, zur Schau stellen, deutlich machen, Pind. Pyth. 2, 105., ein alter, wahrsch. aeol. Inf. aor. 2., den die griech. Ausl. durch *ἐνδεῖξαι, σημῆναι* erklären, zu dem aber das ganze übrige Verbum fehlt, nach Boeckh v. L. 2, 57. verwandt mit dem lat. *parere*, dav. *πεπαρεύσιμος*. Einige Neuere schreiben nach andern Hdschr. *πεπορεῖν* als redupl. Inf. aor. 2. von *πορέω*. Vgl. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 283.

πεπᾰρεύσιμος, ον, (*πεπαρεῖν*) deutlich, Hesych. Lobeck path. p. 164. verm. *πεπαρήσιμος*.

Πεπάρηθος, ἡ, eine Insel im ägäischen Meere, nordöstlich von Euböa, h. Hom. Ap. 32. Soph. Phil. 549. Thuc. 3, 89. Dem. Strab. 9. p. 436. Ross inscr. gr. ined. f. 2. p. 90. Ejnw., *οἱ Πε-*

παρήθιοι, Dem. p. 162, 7. Pol. Plut. ἡ Πεπαρηθίς, ίδος, die Peparethierin, Steph. B. ἡ Πεπαρηθία, eine für P. gehaltene Rede, Arist. rhet. 2, 23. [ᾰ]

πεπᾰρήσιμος, ον, s. πεπαρεύσιμος.

πεπαρμένος, part. pf. pass. von πείρω, Il. u. Hes.

πεπαῤῥησιασμένως, Adv. part. pf. von παῤῥησιάζομαι, freimüthig, kühn, Euseb. v. Const. 4, 75. KS. Schol. Luc. Icar. 28.

πεπάσμην, ep. plqpf. zu πατέομαι, Il. 24, 642.

πεπασμός, ὁ, (πεπαίνω) = πέπανσις, vom Speichel, Urin u. dgl., Hipp. p. 940. H. 1086. D. Erot. lex. Hipp. p. 288.

πέπειρος, ον, wie πέπων u. πέπανος, reif, καρποί, πεπειρότεροι κ., Artem. 2, 25. Theophr. c. pl. 3, 6, 9. π. σῦκα, Anth. 12, 185, 3. 2) met., weich, mild, sanft, gemildert, Dion. H. ant. 9, 49., ὀργή, Soph. Trach. 728., wo ein Fem. πέπειρα steht, vgl. Anacr. b. Eust. p. 1746, 13. Et. M. p. 523, 4 (doch schreibt Bergk fr. 87: πέπειρος). Ar. Eccl. 896: οὐ γὰρ ἐν νέαις τὸ σοφὸν ἔνεστιν, ἀλλ' ἐν ταῖς πεπείραις nach dem cod. Rav. Plut. mor. p. 640. D: πίων καὶ πέπειρα φύσις. Lob. path. p. 39. par. p. 211. Vielleicht ist πέπειρος erst später als Masc. zu πέπειρα, Fem. von πέπων, zugebildet, Mehlhorn gr. Gramm. §. 191, 2. S. 194. b) wie maturus, reif zu einer Sache, z. B. zur Heirath, πέπειροι καὶ ὀργῶσαι παρθένοι, ἀκμάζουσαι καὶ π., Plut. c. Lyc. et Num. 4. Lyc. 15. Διόδωρε, σὺ καὶ φιλέουσι πέπειρος, Anth. 12, 9, 1. Ar. Eccl. 896. Luc. catapl. 5. Bei Aerzten π. νόσος, völlig ausgebildete Krankheit, Hipp. p. 390, 25. 39., πτύελος, p. p. 1024. A.

πεπεισμένως, Adv. part. pf. pass. von πείθω, zuversichtlich, dreist, βεβαίως καὶ π. διεγγυᾶσθαι, Dieg. L. 9, 71. π. εἰπεῖν., Ptol. Alm. t. 1. p. 78, 24. Iambl. v. Pyth. p. 368.; derb, tüchtig, ἐπικεκαῦσθαι τὴν χρόαν, Strab. 15. p. 696. Diog. L. 4, 56.

πεπέρασμαι, perf. pass. von περαίνω.

πεπερασμένως, Adv. part. perf. pass. von περαίνω, bestimmt, v. L. b. Arist. anal. post. 1, 21. p. 82, b, 32 (wo Bekk. πεπερασμενάκις im Texte hat). Oecum. in Apoc. p. 450, 20 Cram.

πεπεράτος, η, ον, (πέπερι) gepfeffert, ὄξος, Geop. 8, 39.

πεπερημένος, ep. part. pf. pass. von περάω, Il. 21, 58.

πέπερι, εως (Ath. 9. p. 381. B. Plut. mor. p. 733. E. Sull. 13.), ιος, (Theophr. h. pl. 9, 20, 3.), ίδος (Eubul. b. Ath. 2. p. 66. D. Meineke com. t. 3. p. 269. Ael. n. a. 9, 48., pl. πεπερίδων, Ath. 9. p. 376. D.), τὸ, auch als Masc. acc. πέπεριν, Nic. th. 876. al. 332., der Pfeffer, der Pfefferbaum, piper, Theophr. h. pl. 9, 20, 1. Diosc. 2, 189. Gal. t. 13. p. 218. Lyd. de mens. p. 64 Schow. Billerb. Flora class. p. 9.; im Plur., Pfefferkörner, Ath. l. l. — Eine Form πέπερις, welche wegen des Gen. πεπέριδος Lob. par. p. 200. u. Mehlhorn gr. Gramm. §. 171, 7. S. 174. annehmen, verwirft Nauck in Schneidew. Philol. 1. S. 358. u. Aristoph. Byz. fr. p. 205. — Das Wort ist orient. Ursprungs, persisch biber. Dav.

πεπερίζω, dem Pfeffer ähneln, wie Pfeffer schmecken, Diosc. 2, 190.

πεπέριον, τὸ, Demin. von πέπερι, ein Bischen Pfeffer, Ath. 3. p. 126. B. zw.

πεπερίς, ίδος, ἡ, Pfefferbaum, Philostr. b. Phot. bibl. p. 325, 6. 17.

πεπερίτης, ου, ὁ, Fem. πεπερῖτις, ιδος, ἡ, dem Pfeffer ähnlich, gepfeffert, piperitis, idis, Beissbeere, Plin. n. h. 20, 17, 66.

πεπερόγᾰρον, τὸ, mit Pfeffer bereitetes γάρον, Alex. Trall. 1. p. 67.

πεπερόπαστος, ον, (πάσσω) mit Pfeffer bestreut od. eingemacht.

πέπηγε, 3 pf. 2. zu πήγνυμι, Il.

πεπίεσμένως, Adv. part. pf. pass. von πιέζω, gedrängt, Hesych. s. v. βύζειν (vulgo πεπιασμ.).

πεπῐθεῖν, episch redupl. inf. aor. 2. act. zu πείθω, Il. πεπῐθοῦσα, fem. part., Il. πεπίθοιμεν, πεπίθοιεν, opt., Il. πεπιθήσω, fut., Il.

πέπιθμεν, = ἐπέπιθμεν, ep. sync. 1 plur. pf. u. plqpf. pass. zu πείθω.

πεπῑνωμένως, Adv. part. pf. pass. von πινόω, von einfacher, schmuckloser Schönheit. litterae π. scriptae, Cic. ad Att. 15, 16. A. vgl. εὐπινής.

πεπιστευμένως, Adv. part. pf. pass. von πιστεύω, getreulich, treu, opp. πλαστῶς, Aristox. b. Stob. fl. 79, 45. Origen.

πεπιστωμένως, Adv. part. pf. pass. von πιστόω, = d. vor., Aquil. Num. 5, 22. u. öft., Suid. s. v. ἀμήν.

πεπλᾰνημένως, Adv. part. pf. pass. von πλανάω, herumirrend, herumschweifend, ἔχειν περί τι, in etwas irren, Isocr. p. 197. C., λέγεσθαι, Strab. 2. p. 106. ἀτάκτως καὶ π., Hipp. p. 945. D.

πεπλασμένως, Adv. part. pf. pass. von πλάσσω, verstellt, falsch, erheuchelt, opp. ἀληθῶς, Plat. rep. 6. p. 485. D., od. πεφυκότως, Arist. rhet. 3, 2.

πεπλᾰτυσμένως, Adv. part. perf. pass. von πλατύνω, weitläufig, breit, Tzetz. Lyc. 1414.

πέπληγον, πεπληγέμεν, πεπλήγετο, ep. redupl. aor. 2. act. u. med. von πλήσσω, Hom.

πεπληγώς, υῖα, part. pf. 2. act. zu πλήσσω, Hom.

πεπληθυσμένως, Adv. part. pf. von πληθύνω, voll, reichlich, Procl. in Plat. Cratyl. 99. p. 55 Boiss.

πεπλημένος, part. pf. pass. zu πελάζω st. πεπελημένος, Od. 12, 108.

πεπληρωμένως, Adv. part. pf. pass. von πληρόω, = d. vor., Bekk. An. p. 447, 11.

πέπλιον, τὸ, (πέπλος) eine Art Wolfsmilch, Hipp. p. 535, 32. 1201. A. Gal. t. 13. p. 218.

πεπλίς, ίδος, ἡ, = πέπλιον, Diosc. 4, 169.

πεπλογρᾰφία, ἡ, (γράφω) Beschreibung des Peplos: so hiess von dem mannigfachen Inhalte (πέπλος, 5.) eine Schrift des Varro, die das Lob grosser Männer enthielt, Cic. ad Att. 16, 11, 3.

πεπλοδόχος, ον, (δέχομαι) das Oberkleid aufnehmend, empfangend, verwahrend, χηλοί, Eust. p. 1776, 42.

πεπλοποιΐα, ἡ, (ποιέω) das Verfertigen von Tüchern, Decken, Teppichen, Damasc. in Bekk. An. p. 1410., von

πέπλος, ὁ, bei spätern Dichtern auch mit dem heterogenischen Plur. τὰ πέπλα, Nonn. par. 19, 9. Anth. 9, 616. Corp. inscr. n. 5172, 10., lat. peplum, urspr. jedes gewebte Tuch, Hülle, Decke, Teppich, Laken zum Zudecken, Umhang, Ueberwurf, einen Wagen zu bedecken, Il. 5, 194., ein Aschengefäss zu umhüllen, Il. 24, 796., ein Teppich über Stühle zu breiten, Od. 7, 96. vgl. Ach. Tat. 1, 1. p. 6, 2: ὥσπερ ἱστίῳ τῷ πέπλῳ κρωμένη: dann: Gewand, Kleid, Boettiger kl. Schr. 3. S. 455. Becker Char. 2. S. 330. 2) bes. ein

grosses, weites, faltenreiches Gewand vom feinsten und leichtesten Zeuge, gew. reich gestickt, das über die übrige Bekleidung geworfen ward und den ganzen Leib umhüllte, faltiges Prachtkleid, eigentlich *nur der Frauen*, und so ohne Ausnahme bei Homer, der Il. 5, 734 fg. den weiblichen *πέπλος* dem männlichen *χιτών* entgegensetzt, O. Müller Archaeol. §. 340, 3. Pind. Pyth. 9, 213. Tragg. Xen. Plut. Agis 17. Ant. 77.; der *πέπλος*, den Antinoos der Penelope schenkt, Od. 18, 292., hat zwölf *περόναι*, und Eust. versteht darunter ein Gewand nach dorischem Schnitt, vorn offen und entlängs mit goldenen Haken und Oesen besetzt. Dass der *πέπλος* der Frauen auch Kopf, Gesicht und Hände schleierartig mitbedeckte, erhellt zwar aus Xen. Cyr. 5, 1, 6.; ganz falsch ist es aber, darum überh. einen Schleier oder Shawl darunter zu verstehn. Bes. berühmt war der prachtvoll gestickte *πέπλος* der Athene, der in Athen beim Fest der Panathenäen zur Schau gestellt ward und sich auf mehreren alten Statuen der Göttin findet, vgl. Batr. 182 sq. Ar. Eq. 566. Plat. Euthyphr. p. 6. C. Plut. Demetr. 10. 12. Luc. 10. Virg. Cir. 21 sq. Meurs. Panath. 17. Winckelmanns Werke 5. S. 26. Boeckh gr. trag. princ. p. 193. Meineke com. t. 2. p. 773. 3) später auch *ein männliches Prachtkleid*, Poppo Xen. Cyr. 3, 1, 13., überh. ein männliches Oberkleid, Umwurf, Mantel, der Perser, Aesch. Pers. 199. 1060., des Herakles, Soph. Trach. 602. 674. 758 (= *χιτών*, 769). Ar. Ach. 423. Eur. Cycl. 301. Or. 166. Theocr. 7, 17., *ἀνδρεῖοι*, 28, 10. 4) wegen der Aehnlichkeit: *das Darmfell, das Netz* (sonst *δημός*, *κνῖσα*, *περιτόναιον*), Orph. Arg. 314 (310), sehr zw. 5) Name eines Gedichtes des Aristoteles, von dem bunten, mannigfaltigen Inhalte, = *ἄτακτα*, Schneidew. Philol. 1. p. 14. 6) *ἡ πέπλος*, eine Art *Wolfsmilch*, auch *πέπλιον* und *πεπλίς*, Hipp. p. 265, 31. 1239. E. Diosc. 4, 168. (Die Ablig ist dunkel; nach Damm von *πετάννυμι*, *πέπταμαι*: nach Riemer von *πέλλα*, *pellis*, *palla*, *pallium*. Viell. desselben Stammes wie *πίμπλημι*, *πλῆθος*, *πολύς*, *pleo*, also: das Füllende, Umfassende, Umschliessende.) Dav.

πέπλωμα, *ατος*, *τὸ*, wie von *πεπλόω*, Umhüllung, Kleidung, Gewand, wie *πέπλος*, Aesch. Sept. 1039. Suppl. 720. Soph. Trach. 613. Eur. Suppl. 97. Ar. Ach. 426.

πέπνῡμαι, eig. poet. pf. pass. zu *πνέω*, mit bes. Präsensbdtg *beseelt* od. *belebt seyn*, gew. übertr. *klug* od. *verständig seyn*. Homer gebraucht davon 2 sing. *πέπνῡσαι νόῳ*, du bist verständig in deinem Sinne, Il. 24, 377., inf. *πεπνῦσθαι*, Il. 23, 440. Od. 10, 495., 2 sing. plqpf. mit Impf.-Bdtg *πέπνῡσο*, Od. 23, 210. Bei weitem am häufigsten ist aber das Part. *πεπνῡμένος* (jedoch bei Hes. nur Einmal sicher, op. 729.; die übrigen Formen gebraucht er gar nicht) im Masc. u. Neutr., stets in übertr. Bdtg, *klug, verständig*, gew. Beiw. von Männern, Il. 3, 203. 13, 254. 18, 249. Od. 1, 213. 3, 21. 15, 86., *ἀνήρ*, Od. 3, 52. 4, 204., aber auch *μῦθος πεπνυμένος*, Od. 1, 361. 21, 355. *πεπνυμένα μήδεα εἰδώς*, Od. 2, 38. Il. 7, 278. *πεπνυμένα ἀγορεύειν* (Od. 19, 352*f*), *βάζειν* (Il. 9, 58. Od. 4, 206.), *εἰδέναι* (Od. 4, 696. 22, 361.) und *νοῆσαι* (Od. 18, 230), verständige Rede, verständiger Rath, verständig sprechen u. s. w. Sonst finden sich noch: *πέπνῡσο*, Theogn. 29, wofür Bergk *πέπνῦο* schreibt; *πεπνῦσθαι*, Peritione b. Stob. fl. 85, 19: *ψυχὴν π. δεῖ εἰς ἀρετήν*. Part. *πεπνυμένος*, verständig, Plut. Num. 4. mor. p. 332. C. 683. B., lebendig, Call. lav. 129. Pol. 6, 53, 10., u. in ders. Bdtg *πεπνῦσθαι*, Od. 10, 495: *οἷος π.*, *τοὶ δὲ σκιαὶ ἀΐσσουσιν*: endlich Opt. aor. pass. *πνῦθείης ἀκόνιτον*, verstehe, erkenne, Nic. al. 13. — Von dem alten Stammworte *ΠΝΡΩ* haben sich nur b. Hom. einige Reste des zusammengesetzten *ἀμπνύω*, *ἄμπνυμι*, d. i. *ἀναπνύω*, *ἀνάπνυμι*, erhalten, s. *ἀναπνέω*.

πεπνῡμένος, s. *πέπνυμαι*.

πεποιημένως, Adv. part. pf. pass. von *ποιέω*, gemacht, erdichtet, Schol. Il. 15, 607.

πέποιθα, pf. 2. von *πείθω*, w. s. Dav.

πεποίθησις, *εως*, *ἡ*, Vertrauen, Zuversicht, Ep. ad Ephes. 3, 12. Jes. b. jud. 1, 3, 1. Philo t. 2. p. 444, 28. KS. Scholl. Lobeck Phryn. p. 295.

πεποιθία, *ἡ*, = d. vor., Hesych.

πεποιθότως, Adv. part. pf. 2. von *πείθω*, vertrauensvoll, zuversichtlich, dreist, wie *πεπεισμένως*, Aq. Deut. 12, 11. Jerem. 32, 37. Dio. Chr. t. 1. p. 383. Hermog. t. 3. p. 385, 6 Walz.

πεποίθω, conj. pf. 2. von *πείθω*. Dav. *πεποίθομεν*, ep. st. *πεποίθωμεν*, Od. 10, 335.

πέπομπα, ungebr. pf. von *πέμπω*, Eust. p. 790, 11. Lob. par. 13.

πεπονημένως, Adv. part. pf. pass. von *πονέω*, ausgearbeitet, Ael. n. a. epil. p. 395, 18 Jac.

πέπονθα, pf. 2. zu *πάσχω*. Dav.

πεπόνθησις, *εως*, *ἡ*, das Leiden, Damasc. de princ. p. 44, 151. 161.

πεπορεῖν, s. *πεπαρεῖν*.

πεπορθημένως, Adv. part. pf. pass. von *πορθέω*, verwüstet, Bekk. An. p. 393, 3. Suid. s. v. *ἀναστάτως*.

πέποσθε, ep. 2 pl. perf. 2 zu *πάσχω* st. *πεπόνθατε*, Hom.

πέποσχα, poet. pf. zu *πάσχω* st. *πέπονθα*, Stesich. b. Phot. p. 412, 21. Epicharm. im Et. M. p. 662, 11.

πεποτήαται, ep. 3 pl. pf. von *ποτάομαι* st. *πεπότηνται*, Il. 2, 90.

Πέπουζα, *ἡ*, St. in Phrygien, Hierocl. synecd. p. 467. Franz fünf Inschr. p. 33.

πεπραδίλη, *ἡ*, (*πέρδω*). Furz, Phot. p. 412, 23. 2) eine Fischart, gleichs. Furzfisch, Hesych. Phot. l. l. Lob. path. p. 108. [∪∪−−]

πέπρωται, ep. 3 pf. pass. zu *πορεῖν*, part. *πεπρωμένος*, *η*, *ον*, Hom. *πέπρωτο*, 3 plqpf. pass., Hes. S. *ΠΟΡΩ*.

πέπτᾰμαι, *πεπτᾰμένος*, pf. pass. von *πετάννυμι*, Hom.

πεπτεῶτα, st. *πεπτῶτα*, Nom. und Acc. neutr. pl. des ep. Part. pf. *πεπτεώς* zu *πίπτω*, Il. 21, 503.

πεπτήριος, *α*, *ον*, = *πεπτικός*, *σπλάγχνον*, Aret. p. 58, 13.

πεπτηώς, ep. part. pf. 2 zu *πίπτω*, w. s.

πεπτικός, *ή*, *όν*, zum Kochen od. Verdauen gemacht, geschickt dazu, zum Verdauen dienlich, das Verdauen befördernd, *οἶνος*, *λευκόϊνον*, Ath. 1. p. 32. C. D. 15. p. 689. D., *δύναμις*, Diosc. 3, 58. Gal. t. 2. p. 99, 30., von

πεπτός, *ή*, *όν*, Adj. verb. von *πέπτω*, gekocht, zu kochen, kochbar. *πεπτὰ καὶ κροτητά*, Eur. Cress. fr. 13, 5 D. *ἑφθὰ καὶ ὀπτὰ καὶ π.* Plut. mor. p. 126. D. *ἄρτοι π.*, gebacken, Forshall papyr. 1. p. 32, 2.

πέπτρια, *ἡ*, die Köchin, Hesych. s. v. *σιτοποιός*, von

πέπτω, späteres Praesens st. *πέσσω*, w. s.

πέπτωκα, pf. zu πίπτω.

πεπτώς, att. part. pf. 2. zu πίπτω, w. s.

πεπύθοιτο, ep. redupl. 3 sing. opt. aor. 2. zu πυνθάνομαι, Il.

πεπυκνωμένως, Adv. part. pf. pass. von πυκνόω, dicht, gedrängt, Chrys. t. 1. p. 979, 24.

πέπυσμαι, pf. von πυνθάνομαι, Hom.

πέπων, ον, gen. ονος, eig. von Früchten, von der Sonne gekocht, also reif, Hdt. 4, 23., ἀστάχυες, Bacchyl. fr. 46, 4 Bgk., ἐρινός, Soph. fr. 190 D., φήληξ, οἶνος, Ar. Fr. 1167. fr. 563 D. βότρυς, Xen. oec. 19, 19. Theophr. h. pl. 3, 12., μόρα, Ath. 2. p. 51. C.; überh. weich, mürbe, bes. b) σίκυος πέπων, Arist. probl. 20, 32. Anaxil. u. Plat. com. b. Ath. 2. p. 68. D. Galen. t. 6. p. 337. oder ὁ πέπων allein, Diocl. b. Ath. 2. p. 68. E. Lob. Phryn. p. 258 fg., eine gurken- od. melonenähnliche Frucht, Pfebe od. Angurie, die nur reif verspeist ward, während man umgekehrt die Gurke (σίκυος) nur unreif und roh ass, Billerb. Flora cl. p. 236. Sprichw. als Bezeichnung der grössten Weichheit und Milde, πέπονος μαλθακώτερος, weicher als eine Pfebe, Theopomp. com. b. Ath. 2. p. 68. D., auch πεπαίτερος μόρων, vom Hektor, Aesch. fr. 244 D., u. ἀπίοιο, Theocr. 7, 120., von welkender Ueberreife od. Weichlichkeit; dah. überh. weichlich, zart. ἄν μὴ ποιήσω πέπονα μαστιγῶν ὅλον, Kom. b. Plut. mor. p. 62. D., von einem reifen Geschwür, δοθιήν, Hermipp. com. b. Herod. π. μ. λ. p. 17, 14. 2) b. Homer, doch in der Il. viel häufiger als in der Od., und b. Hes. immer in met. Bdtg u. nur als Anrede, πέπον, ὦ πέπον, ὦ πέπονες, bald als adj. bald als subst. Masc. a) gew. wie das lat. mollis und mitis im guten Sinne, mild, traut, freundlich, schmeichelnde und liebkosende Anrede oder Begrüssung, Il. 5, 109. 6, 55. 9, 252. 11, 314. 765. 12, 322. 13, 120. Od. 13, 154. 22, 233. Ap. Rh. 1, 1337. 3, 485.; auch Einmal vom Polyphem an seinen Widder gerichtet, κριὲ πέπον, trauter Widder, Od. 9, 447., b. den Tragg., μόχθος πέπων, gemildertes Drangsal, das seine Herbigkeit verloren hat, Soph. OC. 437. πεπαιτέρα γὰρ μοῖρα τῆς τυραννίδος, solch Geschick (der Tod) ist milder als Willkürgewalt, milderes Geschick, Aesch. Ag. 1357. ἐχθροῖς πέπων, mild gegen die Feinde, Aesch. Eum. 66. Νέστωρ πρεσβύτης καὶ π., opp. ὠμογέρων, Aristid. t. 2. p. 137. b) im schlimmen Sinne als Schimpfwort, weichlich, feig, ὦ πέπονες, ihr Weichlinge, Il. 2, 235.; eben so Κύκνε πέπον, Hes. sc. 350., und gleichfalls in tadelnder Beziehung th. 544. 560. — Comp. πεπαίτερος, Aesch. fr. 244 D. Theophr. c. pl. 3, 2, 1. Xenarch. com. b. Ath. 13. p. 569. B. Superl. πεπαίτατος, ἄπιος, Alexis b. Ath. 14. p. 650. C. (Von πέπτω, πεσσω, w. s.)

πὲρ, eine enklitische Partikel, von gleichem Stamme und nah verwandter Bedeutung mit πέρα u. περί, bedeutet ursprünglich durchaus, ganz und gar, jedenfalls, und dient zu nachdrücklicher Hervorhebung einzelner Begriffe, denen es gewöhnlich unmittelbar nachtritt. Am ausgedehntesten ist der Gebrauch derselben bei Homer, welchem die übrigen Epik. und zum Theil auch die Lyriker gefolgt sind, während bei den attischen Dichtern und in Prosa πὲρ nur mit Relativen und mit andern Partikeln in Verbindung tritt. Eine Satzbeziehung ist dem Wörtchen fremd, weshalb es in die Gattung der Adverbien gehört und den Conjunctionen durchaus nicht beizuzählen ist. Die Verbindungen, in denen es vorkommt, sind folgende:

1) In der ältern Sprache gesellt sich πὲρ Adjectiven, Adverbien, Participien u. zuweilen auch Substantiven bei, die ein hohes od. geringes Maass, einen starken od. niedern Grad, eine gute od. schlimme Beschaffenheit bezeichnen. ἐγὼ δ' ἐλεεινότερός περ, ich bin durchaus od. in jeder Hinsicht beklagenswerther, Il. 24, 504. μίννυθά περ, eine ganz kurze Weile, Il. 13, 573. 23, 97. ἐπεί μ' ἔτεκες μιννυθάδιόν περ ἐόντα, τιμὴν πέρ μοι ὄφελλεν Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξαι, da ich zu einem ganz kurzen Daseyn von dir geboren bin, so sollte doch Zeus mir eine Auszeichnung angedeihen lassen, Il. 1, 372. ὀλίγον περ, ein klein wenig, um ein klein wenig, Il. 11, 391. Od. 8, 187. πρῶτόν περ, zum allerersten Mal, Il. 14, 295. ὑστάτιόν περ, zum allerletzten Mal, Il. 8, 353. ὡς τὸ πάρος περ, ganz wie früher, Il. 5, 806. ὀψέ περ, ganz spät, Pind. Nem. 3, 140. ἐν δήμῳ Ἰθάκης κραναῆς περ ἐούσης, in dem ganz steinigen Ith., Il. 3, 201. νόον πύκα περ φρονεόντων, den Verstand ganz kluger Leute, Il. 14, 217. οὔτις ἐμένων περ, Il. 17, 292. γεινόμενόν περ, gleich bei der Geburt, Il. 23, 79. τάτε στυγέουσι θεοί περ, wovor selbst die Götter Schauder empfinden, Il. 20, 65. vgl. Od. 3, 236. οὐδέ νύ πώ περ, noch ganz und gar nicht, Il. 21, 410. Selten wird πὲρ von dem betonten Worte, zu welchem es gehört, getrennt, namentlich von οὐδέ, z. B. οὐδ' ὅς περ, auch so gar nicht, Il. 11, 841. οὐδέ νυ σοί περ ἐντρέπεται φίλον ἦτορ, Od. 1, 59. vgl. Il. 8, 201. οὐδ' ὑμῖν ποταμός περ ἐῢῤῥοος ἀρκέσει, auch selbst nicht, auch nicht einmal, Il. 21, 130. τῷ νῦν μήποτε καὶ σὺ γυναικί περ ἤπιος εἶναι, drum sey auch du gar niemals mild, Od. 11, 441. ἀγαθὸν δὲ γυναικί περ ἐν φιλότητι μίγεσθαι, es ist jedenfalls angenehm, Il. 24, 130. — Hauptsächlich findet sich πὲρ in Heischesätzen neben dem durch einen Pronominalausdruck angedeuteten Subject oder Object, um zu bezeichnen, dass das Prädicat an der angedeuteten Person mindestens u. jedenfalls zur Anwendung kommen solle, z. B. ἀλλὰ σύ πέρ μιν τῖσον, aber du jedenfalls (zuverlässig) gönne ihm eine Beachtung, Il. 1, 508. ἡμεῖς δ' αὐτοί περ φραζώμεθα, Il. 17, 712. ἀλλὰ καὶ αὐτοί περ πονεώμεθα, Il. 10, 70. Eben so auch neben ἀμφότεροι, welches die Stelle von αὐτώ vertritt, u. selbst neben der ersten Person Plur. des Verbums ohne beigefügtes Pronomen: σθένος ἀνέρος ἀμφότεροί περ σχῶμεν, der Gewalt des einzelnen Mannes wollen wir beide schon (zuverlässig) Einhalt thun, Il. 21, 308. οἴκαδέ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα, lasst uns ohne weiteres (durchaus) heimziehn, Il. 2, 236. τόδε πέρ μοι ἐπικρήηνον ἐέλδωρ, αὐτούς δή περ ἔασον ὑπεκφυγέειν, diesen Wunsch wenigstens gewähre mir, lass uns jedenfalls entkommen, Il. 8, 242. So besonders auch in dem Falle, wo dem Heischesatze ein hypothetischer Vordersatz beigegeben ist, der andere Fälle ausschliesst und die Anforderung auf einen einzelnen sichern Fall beschränkt, z. B. εἰ δέ τινα θεοπροπίην ἀλεείνεις, ἀλλ' ἐμέ περ πρόες ὦκα, so entsende doch mich wenigstens, Il. 16, 38. vgl. 11, 794—796. εἰ δέ τοι Ἀτρείδης μὲν ἀπήχθετο ..., σὺ δ' ἄλλους περ ἐλέαιρε, Il. 9, 301. εἰ δέ σφιν καὶ κεῖθι πόνος καὶ νεῖκος ὄρωρεν, ἀλλά περ οἷος ἴτω, Il. 12, 349. 362. Seltener ist dieser Gebrauch des πὲρ in Aussagesätzen u. in abhängigen Sätzen, z. B. ὁ δὲ πει-

θεται εἰς ἀγαθόν περ, zu einem guten Zwecke sicherlich, Il. 11, 789. οὐκέτι νῶϊ ἕλπομαι αὐτὼ περ νοστησέμεν, auch nur wir beide, Il. 17, 239. ὀπεύσομεν, αἴ κε νέκυν περ Ἀχιλλῆϊ προφέρωμεν, den Leichnam wenigstens, Il. 17, 121.

2) Allgemeiner u. auch in Prosa üblich ist der Gebrauch der Partikel πὲρ in hypothetischen, in Zeit —, in Causal — u. in Relativsätzen. a) Mit den hypothetischen Partikeln εἰ, ἐάν, ἤν verschmilzt πὲρ, wo es unmittelbar neben die Conjunction tritt, wie in attischer Prosa stets, zu einem Worte, also εἴπερ, ἐάνπερ, ἤνπερ, wenn überhaupt, wenn anders (Il. 13, 464., getrennt εἴ σ' ἔβαλόν περ, Il. 16, 618. εἴ ποτέ τίς τοι ἐν Ἄργεῖ περ, Od. 9, 35., u. so εἴπερ oft b. Hdt. u. Att.); wenn selbst od. selbst wenn, wenn gleich, Il. 4, 55. 7, 117. 16, 263. Od. 1, 167. und sonst oft. Auch εἴπερ καί (Od. 9, 35.) u. εἴπερ τε (Il. 10, 225. Od. 1, 204.), selbst auch wenn. ἐάνπερ, Soph. OC. 1212. El. 583. u. sonst oft b. Attik. Häufiger noch findet sich bei Hom. das einfache πὲρ (statt dessen in Prosa καίπερ eintritt) neben Participien, die einen hypothetischen Satz vertreten, dessen Inhalt der Redende als unbezweifelt darstellt, wie z. B. ἀγαθός περ ἐών, obschon od. obgleich du brav bist, so brav du auch bist, Il. 1, 131. 275. u. sonst oft. So auch κρατερός περ ἐών, Il. 15, 164. 195. κύνεός περ ἐών, Il. 9, 373. μέγαν περ ἐόντα, Il. 5, 625. δουρικτήτην περ ἐοῦσαν, Il. 9, 343. φίλην περ ἐοῦσαν, Il. 1, 587. πολέες περ ἐόντες, Il. 5, 94. ἄελπτά περ ὄντα, Aesch. Suppl. 54. γενναῖός περ ὤν, Soph. Phil. 1057. ἀλόχῳ περ ἐούσῃ, Il. 1, 546. γυνή περ οὖσα, Aesch. Sept. 1029. λιγύς περ ἐὼν ἀγορητής, Il. 2, 246. Auch mit Auslassung des Particips ἐών, z. B. φράδμων περ ἀνήρ, Il. 16, 638. χερείονά περ, Il. 17, 539. ἀφωνήτῳ περ ἔμπας ἄχει, Pind. Pyth. 4, 421.; und mit Hinzutritt von καί, z. B. καὶ ὀρχηστήν περ ἐόντα, Il. 16, 617. καὶ ἴφθιμόν περ ἐόντα, καὶ κράτερός περ ἐών, ib. 620. 624. καὶ θοῦρός περ ὤν, Aesch. fr. Prom. sol. 182. καὶ θεός περ (sc. ὤν), id. Ag. 1176. Eben so mit andern Participien, wie ἀχνύμενός περ, ἰέμενός περ, οὐτάμενός περ, κηδομένη περ, μάλα περ κεχολωμένον, μάλα περ μεμαῶτι u. dgl. oft b. Hom. b) Auch neben Zeitpartikeln ist πὲρ nicht selten. So ὅτε περ, attisch auch ὅτεπερ geschrieben, aa) selbst da als, gerade damals als, als eben, Il. 5, 802. 14, 319. 323. 19, 57. 20, 188. Hdt. 5, 99. 6, 106. u. a. bb) gerade wann, Il. 4, 259. ὅτε πέρ τε, gerade wann auch, Il. 10, 5. In gleichem Sinne auch ἦμός περ, Il. 11, 86., u. ὅτανπερ, Soph. Phil. 756. OC. 302. El. 378. u. sonst oft b. Attik. — πρίν περ, noch ehe, Il. 15, 588. — c) Von den Causalpartikeln nehmen ἐπεί u. ἐπειδή πὲρ zu sich, s. ἐπείπερ u. ἐπειδήπερ. — Hdt. 4, 186. hat auch διότι περ, eben aus dem Grunde, weil. d) Ungemein häufig findet sich πὲρ neben relativen Pronominen u. Adverbien. So ὅςπερ, ἥπερ, ὅπερ, gerade welcher, eben welcher; welcher ja doch, Il. 6, 100. 398. 2, 805. 12, 256. 19, 95. 23, 79. u. oft b. Attik.; zuweilen auch getrennt von dem Pronomen, wie ὅς ῥ' ἔβαλέν περ, Il. 4, 524. vgl. 5, 265. οἷός περ od. οἷόςπερ, ganz od. gerade wie, Il. 6, 146. 16, 557. u. sonst oft auch b. Attik. — ὅσος περ od. ὅσοςπερ, gerade wie viel, gerade wie gross, Hdt. 2, 170. 4, 40. 5, 106. u. oft b. Attik. ὅσονπερ χρόνον, so lange nur, Thuc. 2, 49. — ἔνθα περ od. ἐνθάπερ, wo eben, wo ja, Il. 6, 379. 384. u. sonst oft b. Hom., Hdt. u. Attik. — ὅθι περ, wo gerade, wo immer, Il. 2, 861. 10, 568. So auch das attische οὗπερ, Soph. OC. 77. 357. u. a. — ὅπουπερ, wo auch nur, wo nur immer, Plat., Xen. u. a. — ὅθεν περ, eben daher, woher, Soph. OR. 1498. OC. 1229. u. a. — ὥςπερ als verstärktes ὡς ist an seiner alphabetischen Stelle nachzusehn. e) Auch zu Verstärkung der vergleichenden Partikel ἤ wird πὲρ gebraucht, also ἤπερ od. ἠέπερ, auch ἠέπερ geschrieben: als selbst, als sogar. Die dreisylbige Form hat Hom. Il. 1, 260. 10, 556. 16, 688. Od. 17, 417., die zweisylbige Il. 14, 468. Od. 4, 819. 8, 154. Hdt. 4, 50. 9, 26.

πέρᾱ, Adv., drüber hinaus, lat. ultra, eig. von der Bewegung über einen Ort hinaus, über einen gewissen Raum hinaus, innerhalb gewisser Grenzen nicht mehr zu finden, dah. weiter, μέχρι τοῦ μέσου καθιέναι, πέρα δ' οὔ, Plat. Phaed. p. 112. E. b) mit d. Gen. Ἀτλαντικῶν πέρα φεύγειν ὅρων, Eur. Herc. f. 234. πέρα ὄρου ἐλαύνειν, Dem. p. 634, 13. Philo t. 2. p. 235, 25. τούτου μὴ πέρα προβαίνειν, Arist. pol. 6, 2 (4), 10. vgl. Eur. Hipp. 504. 2) von der Zeit, über einen gewissen Zeitpunkt hinaus, dah. länger, οὐκέτι πέρα ἐπολιόρκησαν, Xen. An. 6, 1, 28. b) mit d. Gen. πέρα μεσούσης ἡμέρας, nach der Mitte des Tages, Xen. An. 6, 5, 7. τῶν πεντήκοντα π. γεγονότας, über funfzig Jahre alt, Plat. legg. 2. p. 670. A. μὴ νῦν βροτοὺς μὲν ὠφέλει καιροῦ πέρα, Aesch. Prom. 507. Eur. Suppl. 745. Xen. Hell. 5, 3, 5. Dem. p. 208, 6. Aristid. t. 1. p. 412. 3) über ein gewisses Maass hinaus, μὴ ὑμβάλλειν πέρα μεδίμνου κριθῶν, Isae. p. 80, 31.; bei weitem am häufigsten met. = ὑπὲρ τὸ μέτρον, übermässig, über Gebühr, πέρα στέργειν, übermässig lieben, Poet. b. Arist. pol. 7, 6 (7), 4. πέρα λέγειν, Soph. El. 633. Valck. Eur. Hipp. 1032., λυπεῖν, Ar. Av. 1238., ζητεῖν, Plat. Tim. p. 29. D., ματεύειν, Soph. OC. 212. vgl. Heind. Plat. Phaedr. p. 241. D., wo jetzt mit dem Artikel οὐκέτ' ἂν τὸ πέρα ἀκούσαις ἐμοῦ λέγοντος gelesen wird; eben so τὸ π. ἀμφιγνοεῖν, Anon. b. Suid. s. v. πέρα. μόγος ἔχει-τοτὲ π., τοτὲ δέ γ' ὕπερθεν, bald übermässig bald noch mehr, Soph. OC. 1745. πέρα γ' ἴσθ' ἢ λέγω, sc. δεδογμένον, der Entschluss steht fester als ich es sagen kann, id. Phil. 1277. ἡ πέρα τιμή, übermässige Ehre, Ael. u. a. 15, 29. b) mit d. Gen. πέρα τοῦ μετρίου, Plat. Timae. p. 65. D. Strab. 14. p. 635. Plut. mor. p. 959. B. πέρα τοῦ μέτρου, Luc. d. d. 16, 1. πέρα τοῦ δέοντος, Plat. Gorg. p. 487. D. Plut. mor. p. 575. D. τοῦ εἰκότος π., Soph. OR. 74. π. τοῦ προσήκοντος, Antiph. de Herod. caede a. A. π. τοῦ καθήκοντος, Pol. 22, 1, 5. πέρα δίκης, über das Recht hinaus, Aesch. Prom. 30. Soph. El. 521. Markl. Eur. Iph. A. 396. Reisig comm. crit. Soph. OC. 882. Plut. Sert. 5. π. τῶν νόμων, Soph. El. 1506. 4) überh. ein Mehr, ein Uebergewicht, eine Ueberlegenheit od. einen Vorzug ausdrückend, ἄπιστα καὶ πέρα κλύειν, Unglaubliches und drüber, mehr als Unglaubliches hören, Ar. Av. 416. πᾶν τολμήσασα καὶ πέρα, Soph. fr. 195 D. b) mit d. Gen. ὃς τῶν ἐμῶν ἐχθρῶν μ' ἤνεγθεν ὄντ' ἀνέστησας πέρα, über meine Feinde, Soph. Phil. 666. πέρα τοῦ μεγίστου φόβου, über die grösste Furcht hinaus, sie übertreffend, Plat. Phileb. p. 12. C. δεινὸν καὶ πέρα δεινοῦ, äusserst schlimm, Dem. p. 1123, 21. Dion. H. ant. 11, 39. Paus.

4, 5, 6. *τῶν πραγμάτων ἐλπίδος π. προχωρούντων*, besser als überhaupt zu hoffen war, vortrefflich, Plut. Sull. 11. *πέρα ἀνθρώπου*, über den Menschen hinaus, über seine Kraft od. sein Vermögen, Boiss. Philostr. her. p. 584. *χρυσοῦ πέρα*, über das Gold hinaus, werthvoller, kostbarer als Gold, Jac. Philostr. im. p. 429. 5) ganz ungewöhnlich und geradezu für *πλήν*, *ausser*, Xen. conv. 8, 19., wo aber jetzt *παρὰ* st. *πέρα* gelesen wird. — In allen Fällen kann *πέρα* sowohl vor als nach seinem Genitiv stehn, doch ist das erstere bey weitem häufiger. — Dav. Comp. *περαίτερος, α, ον*, Adv. *περαίτερον* u. *περαιτέρω*, s. *περαίτερος*. (*πέρα* kommt zuerst bey att. Schriftstellern vor und ermangelt dah. der ion. Form *πέρη*, auf die man nach *πέρην*, ion. für *πέραν*, schliessen könnte, gänzlich; über den lange verkannten Unterschied zwischen *πέραν* und *πέρα* s. *πέραν* am Ende) [Alpha ist stets lang, Brunck Eur. Hipp. 1044.]

πέρα, ἡ, das Ende, die Gränze, das jenseits gelegene Land, *Ἄπις γὰρ ἐλθὼν ἐκ πέρας Ναυπακτίας*, Aesch. Suppl. 262. zw. Vgl. *πέραν* a. E.

περᾶᾶν, ion. u. ep. inf. praes. von *περάω* st. *περᾶν*, Hom.

περάασκε, ion. u. ep. 3 sing. impf. von *περάω*, Od. [-⏑⏑-]

πέρᾶθεν, ion. *πέρηθεν*, Luc. dea Syr. 13., Adv., (*πέρα*) von jenseits her, von drüben her, Eur. Heracl. 83. Xen. Hell. 3, 2, 2. Strab. 12. p. 537.

Περαία, ἡ, häufiger Ortsname. 1) St. in Syrien, Steph. B. 2) ein Theil des Gebietes der Korinther. Einw. *ὁ Περαιεύς*, Steph. B. Curtius im Rhein. Mus. N. F. 4. S. 200 fgg. 3) ein Gau auf Thera. Einw. *ὁ Περαιεύς*, Franz Elem. epigr. gr. p. 52. — Vgl. *περαῖος*.

περαίας, ου, ὁ, eine Art des Fisches *κεστρεύς*, lat. *mugil*, die sich jenseits der Ufer, d. i. fern von den Ufern aufhält, Arist. h. a. 8, 2. mit der v. L. *περέας*, Lob. path. p. 487.

Περαιβοί, οἱ, poet. st. *Περραιβοί*, Il. 2, 749., zw. b. Thuc. 4, 78.

περαίη, ἡ, s. *περαῖος*, 2.

Περαιᾶεῖς, έων, οἱ, Bewohner einer gleichnam. St. in Arkadien, Paus. 8, 3, 4. 27, 3.

περαίνω, f. *ἀνῶ*, aor. *ἐπέρᾶνα*, pf. pass. *πεπέρασμαι*, inf. *πεπεράνθαι*, (*πέρας*) *beendigen, vollenden*, zu Ende führen, vollführen, ausrichten, ins Werk richten, zu Stande bringen, vollbringen, vollführen, *ἀγλαΐας*, durchmachen, zurücklegen, Pind. Pyth. 10, 44., *πρᾶγος ἄσκοπον*, Soph. Ai. 22., *πρᾶγμα καὶ χρησμοὺς θεοῦ*, Eur. Ion 1569., *ἐλπίδα, δόκησιν*, id. Andr. 1062. Or. 636., *ὁδόν*, Ar. Ran. 401., *τὰ δέοντα*, Xen. Cyr. 4, 5, 38., *τὸ προσταχθέν*, id. 5, 3, 50. *ἐπέραινεν ἐφ' οἷς ἐμισθώθη*, Dem. p. 277, 4. *οὐδὲν π.*, nichts durchführen, durchsetzen, ausrichten, Thuc. 6, 86. Eur. Phoen. 589. Suppl. 584. Xen. Hell. 4, 8, 6. Plat. rep. 4. p. 426. A. Theaet. p. 180. A. Pol. 5, 19, 5. Plut. Flam. 3. Nic. 10., *σχολὰς ἐπὶ βιβλίων*, die Musse bei den Büchern hinbringen, id. mor. p. 796. B. Pass. *zu Ende gebracht werden*, sich endigen, zu Ende kommen, in Erfüllung gehn, auch überh. geschehen, *περαίνεται δὴ τοὔργον κοὐ ματᾶ τόδε*, Aesch. Prom. 57. Plut. Pericl. 13. *π. τὰ δέοντα*, Xen. An. 3, 1, 47., *τὰ λόγια*, gehen in Erfüllung, Ar. Vesp. 799., *χρησμός*, Eur. Phoen. 1703. *ἡ συμμαχία ἐπεραίνετο*, kam zu Stande, Xen. Hell. 7, 4, 3. *ἔργῳ π.*, id. An. 3, 2, 32. vgl. Dem. p. 623 a. E. *πεπεράνθω ἡ ξύλλογή*, Plat. legg. 5. p. 736. B. *τὰ τῶν γυναικῶν τε καὶ παίδων πεπέρανται*, id. rep. 6. p. 502. E. b) bes. *eine Rede, einen Vortrag beendigen*, zu Ende sprechen, ausreden, zu Ende erzählen, überh. vortragen. *εἰπὲ καὶ πέραινε πάντα*, Aesch. Pers. 699. *πέραινε τοίνυν ὅ τι λέγεις*, Ar. Plut. 648. Eccl. 578. *π. μῦθον*, Aesch. Sept. 1051. Plat. legg. 4. p. 713. B., *λόγον*, Eur. Med. 701. Plat. Tim. p. 29. D. legg. 4. p. 723. E. Menex. p. 236. B. Plat. mor. p. 43. F. 44. E. 422. C., *ἰαμβεῖον*, Ar. Rav. 1170. Dem. p. 417, 16., *τραγῳδίαν*, Antiph. b. Ath. 9. p. 396. B., *θαυμάσια περί τινος*, erzählen, Plut. Alc. 17., *τὰ συντεταγμένα*, id. mor. p. 395. A. *π. μύθοις καὶ παροιμίαις*, p. 406. C. *χρησμοὺς π. οἰκείαις καὶ γνναίοις*, p. 407. C., *δόγματα*, p. 1013. B.; dah. *ὁ περαίνων*, sc. *λόγος*, eine Art Syllogismus, Diog. L. 7, 44. 195. c) met. *ein Endergebniss* ziehen, dah. schliessen, folgern, Clem. Al. str. 8. p. 771. A. B. 2) von einem Ende bis zum andern *durchdringen*, durchbohren, durchschneiden. *τὸ πλοῖον μέσην ἐπέραινε τὴν θάλασσαν*, Ach. Tat. 2, 18.; dah. *π. γυναῖκα, κόρην*, beschlafen, wie *τρυπᾶν*, Demetr. b. Stob. fl. 6, 20. Artem. 1, 82.; auch von männlicher Unzucht, Diog. L. 2, 127. 4, 34. Luc. Demon. 15. 3) intr., *sich wohin endigen*, d. i. sich wohin erstrecken, wohin reichen, *σέβας δι' ὤτων φρενός τε δαμίας περαῖνον*, Ohr u. Herz des Volks durchdringend, Aesch. Cho. 55. *εἰς ἀνάστασιν δόμων περαίνει τὰ τοιάδε*, Eur. Dict. fr. 6, 3 D. *π. οἱ ὀφθαλμοὶ εἰς τὸν ἐγκέφαλον*, Arist. h. a. 1, 11. *φάρμακα εἰς φθορὰν περαίνοντα*, Plut. Arat. 52. *ὁ βίος εἰς ἀναισθησίαν π. καὶ διάλυσιν*, id. mor. p. 1106. B. *ἀτραπὸς π. ἐπὶ τὸ στρατόπεδον*, id. Cat. maj. 13. *οὐδὲν π. πρὸς τὸν ἐγκέφαλον*, Arist. h. a. 4, 8. — Vgl. *πειραίνω* u. *πείρω*.

περαιόθεν, Adv., = *πέραθεν*, *ἐκ περάτης*, Ap. Rh. 4, 71. Arat. 606., von

περαῖος, α, ον, (*πέραν*) jenseits befindlich, gelegen oder wohnend, *ἤπειρος, γαῖα*, Ap. Rh. 2, 392. 4, 848.; als Subst. *ἡ περαία*, ion. *περαίη*, sc. *γῆ* od. *χώρα*, das jenseit des Meeres, des Sees, des Flusses gelegene Land: *ἀποβάντες ἐς τὴν περαίην τῆς Βοιωτίης χώρης*, gingen jenseits der boeotischen Küste ans Land, Hdt. 8, 44. Strab. 4. p. 186. Plut. Luc. 10. *ἡ π. τῆς Ἀσίας*, Diod. 20, 97., s. v. w. *ἡ π. τῶν Ῥοδίων*, das zu Rhodos gehörige gegenüberliegende Festland Asiens, Strab. 14. p. 651. 673. Pol. 17, 2, 3. 6, 3. 8, 9. *Peraea*, Liv. 32, 33. 35. Auch mit d. Gen., *πᾶσα περαίη Θρηϊκίης*, das Thrakien gegenüberliegende Land, Ap. Rh. 1, 1112. Dav.

περαιόω, f. *ώσω*, auf das jenseitige Land oder Ufer bringen, übersetzen, überführen, über das Meer, den See, den Fluss setzen, hinüber bringen, *στρατιάν*, Thuc. 4, 121. Plut. Crass. 10., *στρατιώτας εἰς τὴν Λιβύην*, Pol. 1, 66, 1., *ἐπὶ Καρχηδόνα στόλον*, Plut. mor. p. 196. C., *εἰς Σικυῶνα πλοίοις τὴν δύναμιν*, id. Cleom. 20. Anton. 7. b) mit d. Acc. des Flusses, des Meeres, über das man setzt, *τὸν Ἑλλήσποντον*, Thuc. 2, 67., *τὸ ῥεῖθρον*, Pol. 3, 113, 6. 2) Pass. mit Fut. med., sich übersetzen lassen, übersetzen (intr.), hinübergehen, *μὴ φθέωσι περαιωθέντες ἐκεῖνοι*, Od. 24, 437. *πῶς περαιωθήσομαι*, Ar. Ran. 138. *π. ναυσὶν ἐπ' ἀλλήλους*, Thuc. 1, 5., Plut. Artax. 20. Flam. 15. *ἐπὶ Καρχηδονίους*, Plut. Fab. M. 25. *τὸν πλωτικὸν περαιούμενον διὰ τοσῶνδε κινδύνων*, Plat. Axioch. p. 368. B. *περαιούμε-*

νος διὰ θαλάττης οἶνος, Geop. 7, 17. π. εἰς τὴν Ἀσίαν, Xen. An. 7, 2, 12., εἰς Ἰταλίαν, Plut. Aem. 30. c) mit d. Acc. des Raumes, über den man setzt, fährt, περαιωθῆναι τὸν Ἰόνιον, Thuc. 6, 34., τὸν ποταμόν, τὸν Πάδον ποταμόν, Pol. 1, 11, 9. 3, 64, 1., λίμνην, Luc. de luct. 5. d) auch vom Schiffe, das durch eine Meerenge aus einem Meer ins andere fährt, νηὸς περαιωθείσης, Apd. 1, 9, 22. 3) = περαίνω, vollenden, Xen. Hell. 2, 4, 39. zw., sicher b. Byz. Hase Leo Diac. p. 429.

περαίτερος, α, ον, Comp. von πέρα, drüber hinaus, weiter als, mehr als, ἄλλαι ὁδῶν ὁδοὶ περαίτεραι, weiter führende Wege, Pind. Ol. 9, 159. — Adv. περαιτέρω, weiter, mehr, μή πού τι προὔβης τῶνδε καὶ π.; Aesch. Prom. 247. τὰ πράγματα ἤδη π. βαδίζει, Dem. p. 688, 14. π. (sc. τοῦ δέοντος) πεπραγμένα, Soph. Trach. 663. ἐν τοῦτ' οἶδα κοὐ π., Eur. Iph. T. 274. δεινὰ πράγματ' ἐστὶ καὶ π., Ar. Thesm. 705. οὐδὲν ὅ τι οὐ ξυνέβη καὶ ἔτι π., alles Mögliche geschah, ja noch mehr als dies, Thuc. 3, 81. u. das. Krüg. π. μηδὲν εἴπῃς, Plut. mor. p. 986. C. π. τοῦ μετρίου, Xen. mem. 3, 13, 5. Plut. Fab. 26. π. τοῦ δέοντος, Plat. Gorg. p. 484. C., τοῦ καλῶς ἔχοντος, Dem. p. 1182, 25., χρείας, ἀνάγκης, Plut. Sol. 3. Philop. 4.; aber ἔτι π. τόλμης ἀνῆγεν αὐτόν, machte ihn noch kühner, id. Galb. 8. Auch ward das Neutr. περαίτερον als Adv. gebraucht, Pind. Ol. 8, 82. Jacobs Ael. n. a. 6, 13.

περαΐτης, ου, ὁ, (πέραν), der von jenseits, Bewohner des jenseits gelegnen Landes, Schol. Ar. Av. 823. zw. [⏑ – – –]

περαίωσις, εως, ἡ, (περαιόω) das Uebersetzen, Strab. 13. p. 591. Plut. Timol. 16. 2) die Vollendung, Byz. Dav.

περαιωτικός, ή, όν, zum Uebersetzen, Ueberfahren gehörig od. geschickt, Gloss.

πέρᾱμα, ατος, τὸ, (περάω) Ort zum Uebersetzen, Ueberfahrt, Byz.

πέρᾱν, ion. u. ep. πέρην, Adv., *jenseits*, das lat. *trans*, bei den ältesten Dichtern stets mit d. Gen. u. gew. mit dem Begriff eines zwischen inne liegenden *Wassers*, dah. νήσων αἳ ναίουσι πέρην ἁλός, Il. 2, 626. πέρνασχ' ὄντιν' ἔλεσκε π. ἁλός, ebd. 24, 752. πέρην κλυτοῦ Ὠκεανοῖο, Hes. th. 215. 274. 294. πέραν πόντοιο πάλλοντ' αἰετοί, Pind. Nem. 5, 39. Aesch. Ag. 1200. Soph. Ant. 334. πορευθῆναι π. τοῦ Ἑλλησπόντου, Thuc. 2, 67. π. ποταμοῦ, Xen. An. 1, 5, 10. 4, 3, 3. Plut. Pyrrh. 16.; aber auch von einem jeden andern Zwischenraum, πέρην χάεος, Hes. th. 814. b) abs. *drüben*, auf der andern, entgegengesetzten Seite, bes. eines Wassers, aber auch jedes andern trennenden Raumes, πέραν εἶναι, Xen. An. 2, 4, 20. 3, 5, 12. 4, 3, 33. πέραν γενέσθαι, an die andre Seite kommen, id. 6, 3 (5), 22.; mit εἰς, *hinüber*, πέρην ἐς τὴν Ἀχαΐην διέπεμψαν, Hdt. 8, 36. πέραν εἰς τὴν Ἀσίαν διαβῆναι, Xen. An. 7, 2, 2.; auch ohne εἰς, z. B. ἐκ Θάσου διαβαλόντες πέρην, hinüber schiffend, näml. ἐς τὴν ἤπειρον, Hdt. 6, 44. διαπλεύσαντες π., Thuc. 1, 111.; häufig mit dem Art., διαβιβάζεσθαι εἰς τὸ πέραν τοῦ ποταμοῦ, auf das jenseitige Ufer, Xen. An. 3, 5, 2. ἐς τὸ π. διαπλέων, id. Hell. 1, 1, 15. ἐν τῷ π., An. 4, 3, 11. τὰ πέραν ἑώρα καλῶς γιγνόμενα, die Vorgänge am Ufer drüben, ebd. 4, 3, 24. τὰ πέραν πράγματα, was drüben, auf der andern Seite ist oder geschieht, Pol. 3, 97, 5. ἡ πέραν γῆ, das drüben liegende Land, Thuc. 3, 85. ἡ ὄχθη ἡ π., Arr. An. 5, 10, 2. Plut. Poplic. 16. οἱ π., die Leute gegenüber, Plut. Mar. 23.; dah. 2) *gegenüber*, mit d. Gen. πέρην ἱερῆς Εὐβοίης, Il. 2, 535. Χαλκίδος πέραν, Aesch. Ag. 190., auch hier gew. mit Beziehung auf ein dazwischen liegendes Wasser, die aber bei Pausanias, der das Wort in dieser Bdtg vorzüglich oft gebraucht, ganz verschwindet, z. B. 2, 22, 2. 5, 15, 8. 8, 10, 5. 10, 8, 5, 36, 9.; absol. bei Hdt. 6, 97. 3) selten = πέρα. *drüber hinaus*, π. Νείλοιο παγᾶν, Pind. Isthm. 6, 34. π. γε πόντου τερμόνων τ' Ἀτλαντικῶν (ἐξελῶ), Eur. Hipp. 1053. ὑψικόμων π. βαίνουσ' ἐλατᾶν, id. Alc. 588.; abs., πέραν δ' ἀργυροῤῥύταν Ἕβρον ἐκπέρασεν ὄχθαν, Herm. Eur. Suppl. 676. — Wo πέραν mit dem Gen. steht, geht es in der Regel dem Casus voran, doch steht es demselben bei Aesch. u. Paus. auch nach. — (Lange hat man πέραν für völlig gleichbdtd mit πέρα gehalten und angenommen, πέραν stehe vor einem Vocal, πέρα vor einem Consonanten; den wesentlichen Unterschied zeigt Buttm. Lexil. 2. p. 25. vgl. Herm. Soph. OC. 889. Gemein miteinander haben beide Adv. zwei getrennte Räume u. in einem derselben das Subject; darin aber weichen sie von einander ab, dass bei πέραν der trennende Gegenstand, einen verhältnissmässig bedeutenden Raum einnehmend, zunächst liegend gedacht wird und πέραν die andre Seite desselben bezeichnet, wogegen bei πέρα einer der beiden getrennten Räume zunächst und das Subject in demselben gedacht wird, der trennende Gegenstand aber nur als die entfernte Grenze, über die hinaus Alles unbestimmt ist. — Uebrigens scheinen die Adv. πέραν u. πέρα urspr. absolute Casus eines Subst. ἡ πέρα = πεῖραρ, πεῖρας, πέρας, *Ende, Grenze*, zu seyn, wovon sich auch bei Aesch. Suppl. 262. der zw. Gen. ἐκ πέρας findet. Verw. mit πείρω, περάω, περαίνω, πέρατος, πέραθεν, πέρηθεν u. s. w., wahrsch. auch mit d. lat. *per*.)

περανόω, f. L. st. περατόω.

Περάντας, α, ὁ, gr. Männern., Paus. 2, 4, 4.

περαντέον, Adj. verb. von περαίνω, man muss vollenden, Gal. t. 4. p. 460, 8.

Περαντία, ἡ, St. in Aetolien, Steph. B.

περαντικός, ή, όν, (περαίνω) zum Vollenden, Folgern, Schliessen gehörig oder geschickt, Ar. Eq. 1378. Bekk. An. p. 60, 11., λόγοι, eine Art Syllogismen, Diog. L. 7, 78. vgl. περαίνω, 1. b.

πέρας, ατος, τὸ, (πέρα) *Ende, Ziel, Grenze*, ἐκ περάτων γῆς, Thuc. 1, 69. Xen. Ages. 9, 4. Jac. Ach. Tat. p. 535. π. τοῦ βίου ἀνθρώποις ἐστὶν ὁ θάνατος, Dem. p. 258, 19. π. κακῶν, Aesch. Pers. 632. Eur. Andr. 1216. Or. 511. Plat. Phaedr. p. 254. B., κακίας, Dem. p. 550, 11. π. τοῦ ἀπαλλαγῆναι τοῦ κινδύνου, endliches Gelangen zur Befreiung, Thuc. 7, 42. u. das. Krüg. Lob. par. p. 534. ἄπειρά τε καὶ πέρας ἔχοντα, Plat. Parm. p. 165. A. Timae. p. 55. C. Plut. mor. p. 424. D. π. ἔχειν, ein Ende haben, vollständig seyn, π. ἔχει ἡ ἀτυχία, Lycurg. Leocr. §. 60. p. 187 Maetzn., τὸ σημεῖον, Plut. mor. p. 149. E. συνῃρημένου πολέμου καὶ π. ἔχοντος, Plut. Pomp. 38. 59. mor. p. 164. D. π. ἐπιθεῖναι τῷ πολέμῳ, beendigen, Pol. 1, 41, 2. λαμβάνειν, zu Ende gehen, id. 5, 31, 2.; überh. das Letzte, Aeusserste, Höchste, die Vollendung, τῆς τέχνης, Posidipp. b. Ath. 9. p. 377. A., τῆς μαγειρικῆς, Hegesipp. ebd. 7. p. 290. A., τοῦ κρατεῖν, Plut. Alex. 40., εὐχῆς, ἐλπίδος, Luc. Harm. 2. 3., ἀλαζονίας, Aristid. t. 2. p. 373, 8. 2) met., *Vollendung, Vollbringung, Vollziehung*, die vollkommne unbe-

schränkte Macht od. Gewalt etwas zu vollenden, zu vollstrecken od. überh. etwas zu thun, dah. wie τέλος, die höchste vollziehende od. ausübende Gewalt, οἱ τὸ πέρας ἔχοντες τῶν ἐν τῇ πόλει ἁπάντων δικαίων, die obersten Richter, Dinarch. p. 110, 15. 3) als Adv. wie τέλος, endlich, zuletzt, Aeschin. p. 9, 21. Dem. p. 1285, 27. Pol. 2, 55, 6. Alciphr. 2, 2. Jac. Anth. P. p. 675.; auch τὸ π., Lys. 9. p. 115, 7. Pol. 1, 48, 9. 3, 48, 3. Arist. mir. ausc. 122. Lob. Soph. Ai. 301. Vgl. πεῖραρ, πεῖρας.

Περασία, ἡ, Bein. der Artemis in Kappadokien, Strab. 12. p. 537.

περάσιμος, ον, (περάω) worüber man fahren, überfahren od. übersetzen kann, wodurch man gehn kann, ἀήρ, Eur. b. Stob. fl. 40, 9., ποταμοί, Arr. An. 5, 9, 4. Scymn. Ch. 845., ῥεῦμα, Plut. Luc. 27. θαλάσσας π. μόχθος, über das Meer fahrende Mühe, Hymn. in Isim 35. p. 18 Sauppe. [ᾰ]

πέρασις, εως, ἡ, (περάω) das Ueberfahren, Uebersetzen, Uebergehn, Hindurchgehn; met., βίου πέρασις καὶ κατάστροφή, der Uebergang des Lebens in den Tod od. die Vollendung, die Beendigung des Lebens, Soph. OC. 102. 2) Bezeichnung der Zahl neun, ὁμόνοιά τε καλεῖται καὶ π., Theol. ar. p. 57, 29.

περασμός, ὁ, (πέρας) Beendigung, Eccl. 4, 8. 16. 12, 12.

περᾶτεύω, = περαίρω, Hesych.

περάτη, ἡ, s. πέρατος. Dav.

περάτηθεν, Adv., = πέραθεν, Ap. Rh. 4, 54. Maneth. 3, 417. 6, 60. 89. [ᾰ]

περάτης, ου, ὁ, (περάω) der Uebersetzende, Ueberfahrende, Suid. s. v. πορθμεῖς, Procl. par. Ptol. p. 250. b) der welcher selbst hinübergeht, Genes. 14, 13. Philo t. 1. p. 439, 25. [ᾰ]

περατικός, ή, όν, (πέρατος) jenseits wohnend, liegend, Origen. Byz. 2) von jenseits geholt, λίβανος, Arr. peripl. m. Erythr. p. 6, 27. 7, 20. 30.

περᾶτοειδής, ές, (πέρας, εἶδος) von begrenzter, endlicher Art od. Natur, opp. ἄπειρος, Plat. Phileb. p. 25. D.

πέρᾶτος, η, ον, (πέρα, Lob. par. p. 140. path. p. 369.) am entgegengesetzten Ende, jenseitig, von jenseits, gegenüber liegend, *ulterior*. Subst. ἡ περάτη, sc. γῆ od. χώρα, das Land oder die Gegend, bes. die Himmelsgegend gegenüber, der äusserste Horizont, vorzüglich der Morgenhimmel und der Abendhimmel, ἐν περάτῃ, am Abendhimmel, als Gegens. von ἠώς, Od. 23, 243.; so wie umgekehrt durch ἐκ περάτης die Gegend des Sonnenaufgangs bezeichnet wird, ἠὼς ἐκ π. ἀνιοῦσα, Ap. Rh. 1, 1281. Maneth. 3, 176. 221.; auch geradezu Morgen od. Abend, Call. Del. 169. Maneth. 6, 559.; b. Arat. 499. die untere Hemisphäre im Gegens. der obern.

περᾱτός, ή, όν, ion. περητός, (περάω) wie περάσιμος, worüber man fahren, überfahren oder übersetzen kann, zu passiren, Γαδείρων τὸ πρὸς ζόφον οὐ περατόν, Pind. Nem. 4, 114. ποταμὸς νηναὶ π., Hdt. 1, 189. 193. 5, 52., τάφρος, Plut. Pyrrh. 28.

Πέρατος, ὁ, ein Sohn des Poseidon, Paus. 2, 5, 8.

περᾱτόω, (πέρας) endigen, begrenzen, bestimmen, einschliessen, τὴν ὕλην ἄπειρον οὖσαν, Plut. mor. p. 719. C. Sext. Emp. p. 234. Pass., ἀρχὴ περατουμένη Ἑλλησπόντῳ, Arist. de mund. 6. περατοῦται (γῆ) μέρει τῆς Ἀραβίας, Ptol. 5, 15, 6. περατοῦται ὁ ἐπικὸς κύκλος μέχρι τῆς ἀποβάσεως Ὀδυσσέως, Phot. bibl. p. 319, 26. συμπεπερασμένον καὶ πεπερατωμένον, *patratum*, Plut. mor. p. 279. B. Bei Gramm. von dem Ende der Sylben u. Wörter, Et. M. p. 297, 41. Dav.

περάτωσις, εως, ἡ, Endigung, Begrenzung, Dion. Ar. p. 41. [ᾰ]

περᾱτωτικός, ή, όν, (περατόω) begränzend, ἡ τριὰς π. τῆς ἀπειρίας, Phot. bibl. p. 143, 25.

περάω, f. περάσω [ᾰ], ion. περήσω, aor. ἐπέρᾱσα, ion. ἐπέρησα, (πέρα) eig. *von Einem Ende zum andern durchdringen, durchstechen, durchbohren, durchstossen*, wie πείρω, ὀδόντας, Il. 5, 291. b) bes. wie πείρω, 2., einen Raum, eine Fläche od. Gegend von Einem Ende zum andern durchschneiden, d. i. *durchgehn, durchschreiten, durchfahren, durchschiffen, durchreisen*, πόντον, Od. 24, 118., θάλασσαν, ebd. 6, 272. 9, 129., λαῖτμα θαλάσσης, ebd. 5, 174. 409., ὕδωρ, Hes. op. 740., πόντον, Pind. Pyth. 3, 136. Xen. oec. 20, 27., ἅλα, Pind. Nem. 3, 36., πόντου φλοῖσβον, ποταμόν, Aesch. Prom. 792. 718. Plut. Camill. 25., πέλαγος Αἰγαῖον, Soph. Ai. 456. Plut. Mar. 8., Τεύθραντος ἄστυ Μυσῶν Λύδιά τε γύαλα, Aesch. Suppl. 549., πύλας Ἅιδαο, Il. 5, 646. 23, 71. Theogn. 427., γῆς ὁρίσματα, Eur. Rhes. 437. οἶνος περάσας πνευμόνων διαῤῥοάς, id. b. Plut. mor. p. 699. A. τάφρος ἀργαλέη περάαν, ein schwer zu durchschreitender oder zu passirender Graben, Il. 12, 53. 63. 200. 218. vgl. 16, 367. 21, 283. οὐ γὰρ εὔβατος περᾶν, sc. ποταμός, Aesch. Prom. 718. π. τάφρους, Xen. hipp. 6, 5., διαβάσεις, ebd. 2, 1., νόστον τὸν πρὸς Ἴλιον, den Weg zurücklegen, Eur. Rhes. 427., φυλακάς, über die Wachen hinaus od. hinweg kommen, entw. sie heimlich umgehn, oder sie überwältigen, Hdt. 3, 72.; met., δωδεκάμηνον τέλος, ein Amt durchführen, verwalten, Pind. Nem. 11, 11., κίνδυνον, eine Gefahr durchschreiten, sie überstehn, Aesch. Cho. 270., ὅρκον, θέμιν, übertreten, Eum. 489. fr. 268, 2 D. οἱ τὴν ἡβητικὴν ἡλικίαν πεπερακότες, die über die Jugend hinaus sind, Xen. r. Lac. 4, 7. π. τέρμα τοῦ βίου, sterben, Soph. OR. 1530., τὴν τελευταίαν ἡμέραν, Eur. Andr. 102.; abs., *zu weit gehen*, Soph. OC. 155.; sich weiter hinaus erstrecken, τὰ ἴχνη οὐδαμοῦ περάσει, Xen. cyn. 8, 5.; auch = βίον διατελεῖν, Orac. b. Xen. Cyr. 7, 2, 20. c) *hindurchgehn lassen*, κατὰ δειρῆς, durch den Hals gehen lassen, d. i. verschlukken, essen, h. Hom. Merc. 133.; dah. überh. *hindurch* od. *hinüber bringen*, hinüber bewegen, vorwärts bewegen, πόδα, den Fuss, den Schritt hinübersetzen, *pedem proferre*, Eur. Hec. 53. u. das. Herm. 2) intr., *von Einem Ende zum andern hindurchdringen, eindringen*, vom Eisen, Il. 21, 594.; vom heftigen Regen, Od. 5, 480. 19, 442. π. διὰ κροτάφοιο, durch die Schläfe, Il. 4, 502., ὀστέον εἴσω, in den Knochen hinein, Il. 4, 460. 6, 10. b) bes. durch einen Raum, eine Fläche od. Gegend sich von Einem Ende zum andern *hinüber* od. *hindurch bewegen, hinüber-* od. *hindurchgehn, -fahren, -schiffen, -reisen*, überh. *sich bewegen, gehn*, δι' Ὠκεανοῖο, Od. 10, 508. 11, 158., διὰ προθύροιο, h. Hom. Merc. 271., δι' ἑκ προθ., 158., κρυσταλλοπῆγα διὰ πόρον, Aesch. Pers. 501., διὰ Κυανέας ἀκτάς, Eur. Androm. 864., ποταμίους διὰ ῥοάς, id. Rhes. 919.; bildl. ἐπιπόνως διὰ γήρως περῶντες, Xen. mem. 2, 1, 31.; eben so ἐπὶ πόντον u. ἐφ' ὑγρήν, über das Meer hin schiffen, Il. 2, 613. Od. 4, 709., ἐπ' οἰδμα πόλεις τε βαρβάρους, Eur. Iph. T. 417., ἐπὶ κῦμα, Anth.

5, 17., ὑπ' οἴδμασιν, Soph. Ant. 337. π. νόημα διὰ στέρνοιο, der Gedanke dringt od. geht durch die Brust, h. Hom. Merc. 43. π. εἰς Ἀΐδαο, in Aïdes Wohnung eingehn, Theogn. 902., εἰς χώραν, Aesch. Pers. 65., ὄχοισιν εἰς ὄρος, Eur. Bacch. 191., ἐκ δόμων, Soph. Ant. 386., δωμάτων ἔξω, id. OR. 531. Eur. Iph. T. 724., δόμων ἔσω, id. Or. 1572. ποῖ περῶ; id. Phoen. 981. c) oft mit dem Acc. des Zieles der Bewegung, Δελφούς, Eur. Phoen. 980., μέλαθρα, δόμους, id. Phoen. 299. Hipp. 782. Lob. Soph. Ai. 606. — Ungew. mit d. Gen. θυμοῦ περᾶν, über das Aeusserste des Zornes gehen, d. h. im Zorne nachlassen, Herm. Soph. OR. 674. — Homer gebraucht Praes., Impf., Fut. u. Aor.; περάαν [⏑⏑–], ion. u. ep. inf. praes., Hom. περάασκε [⏑⏑–⏑], ion. u. ep. impf., Od. 5, 480. 19, 442. περησέμεναι, poet. inf. fut., Il. 12, 200. 218.

B) περάω, f. περάσω [ᾰσ], att. περῶ, aor. ἐπέρᾱσα, dah. bei den Epikern, wenn die vorletzte Sylbe lang werden soll, περάσσω, ἐπέρασσα, pf. pass. πεπέρημαι, über das Meer od. die Grenze bringen zum Verkaufe, dah. überh. verkaufen, bei Hom. ausschliesslich vom Menschen- od. Sklavenhandel, mit d. Acc. der Pers., Il. 21, 102. Od. 14, 297. h. Cer. 132., τινὰ Λῆμνον, Einen nach Lemnos verkaufen, Il. 21, 40., ἐς Λῆμνον, ebd. 78., πρὸς δώματά τινος, Od. 15, 387. 428., κατ' ἀλλοθρόους ἀνθρώπους, ebd. 453., ἐπὶ νήσων, Il. 21, 454. Homer gebraucht Praes., Aor. mit verdoppeltem Sigma, wenn darauf eine kurze Sylbe folgt, mit gew. einfachem vor einer langen, wenn sie auch nur wie Od. 15, 428. durch Position lang ist, und Part. pf. pass. πεπερημένος, Il. 21, 58.; das Pf. pass. scheint von den Att. gar nicht gebraucht zu seyn. (Von περάω in dieser letztern Bdtg kommt πρᾶσις u. πιπράσκω her.)

Πέργᾰμα u. *πέργαμα, τά*, s. *Πέργαμος*.

Περγᾰμηνή, ἡ, 1) sc. *διφθέρα* od. *δέρρις, Pergament*, von der Stadt Pergamos in Asien, wo es unter den Attalen durch den Grammatiker Krates von Mallos, wenn auch nicht erfunden, so doch sehr verbessert u. zum Schreibgebrauch verallgemeinert wurde, Suid. Boiss. An. t. 1. p. 420. Plin. 13, 21, 70. 2) sc. *γῆ* od. *χώρα*, das Gebiet von Pergamos, Strab. 12. p. 571.

Περγᾰμία, ἡ, = *Πέργαμος*, Pind. Isthm. 6, 45., eig. Fem. von *Περγάμιος*.

Περγᾰμίδης, ου, ὁ, aus Pergamos, *Λαομέδων*, Anth. app. 9, 83. p. 755.

Περγάμιος, α, ον, pergamisch, *πόλις*, Anth. Plan. 4, 91., *ἄκρις*, Corp. inscr. n. 3538, 18. [ᾰ]

Περγάμιος, ὁ, gr. Männern., Liban. ep. 1089. 1179. [ᾰ]

Πέργᾰμον, τό, St. in Thrakien, Ptol. 3, 11, 13. Vgl. *Πέργαμος* 1.

Πέργᾰμος, ἡ, 1) Propr., a) die Burg von Troja, Il. 5, 446. 440. 6, 512.; dafür *τὸ Πριάμου Πέργαμον*, Hdt. 7, 43., *Πέργαμα Τροίας*, Stesich. 29 (44) Bgk. Eur. Andr. 293., *τἀπὶ Τροίᾳ Πέργαμα*, Soph. Phil. 353. 611., u. abs. *τὰ Πέργαμα, Pergama, orum*, ebd. 347. 1334. Eur. Or. 1389. Tro. 556. b) *Pergamos*, Hauptstadt des pergamenischen Reiches in Kleinasien, Xen. Hell. 3, 1, 6. Paus. 7, 16, 1. Lob. Phryn. p. 421.; auch *τὸ Πέργαμον*, Pol. 4, 48, 11. Strab. 13. p. 623 sq. Einw. *Περγαμηνοί, οἱ*, Strab. 13. p. 625. Corp. inscr. n. 3538, 9. c) eine Feste in Pierien, Hdt. 7, 112. 2) als Appellat. *τὰ πέργαμα*, wie *ἀκρόπολις*, jede feste Stadtburg, *arx*, Aesch. Prom. 956.; von der Burg in Theben, Eur. Phoen. 1098. 1176. (Nach Passow verw. mit *πύργος, Burg, Berg*, wohin auch die Städtenamen *Βέργη* in Thrakien (*Βέργα* in Makedonien, Ptol. 2, 13, 31.) und *Πέργη* in Pamphylien gehören, Lob. path. p. 132.)

Πέργᾰμος, ὁ, Sohn des Neoptolemos, Paus. 1, 11, 1.

Περγάντιον, τό, St. der Ligyer. Einw. *Περγάντιοι, οἱ*, Steph. B.

Περγᾰσή, ἡ, Demos der att. Phyle Erechtheis, eig. eine doppelte Gemeinde, *Π. καθύπερθεν* u. *Π. ὑπένερθεν*, Ross Dem. v. Att. n. 1. Einw. *Περγασῆς, έων, οἱ*, ebd. n. 2. Adv. *Περγασῆθεν* aus P., Isae. b. Harpocr. Philoch. b. Dion. H. ad Amm. 1, 9. Corp. inscr. n. 141, 33. 47. *Περγασῆσι*, in P., Ar. Eq. 321. *Περγασήνδε*, nach P., Steph. B. — Die Betonung *Περγάσῃ* ist falsch, Goettl. Lehre v. Acc. p. 157.

Περγᾰσίδης, ου, ὁ, Patronym., des Pergasos Sohn, Il. 5, 535.

Πέργη, ἡ, St. in Pamphylien, Call. h. Dian. 187. Strab. 14. p. 667. Act. apost. 13, 13. 14, 25. Dav. *Περγαῖος, α, ον*, aus P., bes. *Π. Ἄρτεμις*, Strab. Artem. 2, 35. Phot. p. 72, 19. Suid. Corp. inscr. n. 2656, 5., auch *Περγασία Ἄρτεμις*, nach Hdschr. bei Steph. B. vgl. Lob. path. p. 425. *Περγαία σταφυλή*, Poll. 6, 82. 2) ein Berg in Tyrrhenien, Lyc. 805.

πέργουλος, ὁ, ein kleiner Vogel, viell. der Sperling, Hesych. Lob. path. p. 132.

πέρδησις, εως, ἡ, (*πέρδω*) das Farzen, Hipp. p. 40, 22.

περδίκειος, ον, (*πέρδιξ*) vom Rebhuhn, *κρέα*, Poll. 6, 33. Suid. [ῑ]

Περδίκια, τά, Gegend u. Hafen in Lykien. Der Einw. *Περδικιεύς, έως, ὁ*, Steph. B.

περδικιάς, άδος, ἡ, = *περδίκιον*, 2., Alex. Trall. 1. p. 19. Gal. t. 14. p. 397, 15.

περδικῐδεύς, έως, ὁ, (*πέρδιξ*) das Junge des Rebhuhns, Eust. p. 753, 56. Nauck Aristoph. Byz. fr. p. 114.

περδῑκικός, ή, όν, vom Rebhuhn, zum Rebhuhn gehörig, *οἰκίσκος*, Käfig, Ar. b. Poll. 10, 159.

περδίκιον, τό, Demin. von *πέρδιξ*, Ephipp. b. Ath. 8. p. 359. B. 14. p. 664. E. 2) ein Kraut, *parietaria*, sonst *ἑλξίνη*, Theophr. h. pl. 1, 6, 11.; auch *περδίκιος βοτάνη*, Hesych. s. v. *ἑλξίνη*, Gal. t. 14. p. 404. Billerbeck Flor. class. p. 35. 204. 245.

περδῑκίτης, ου, ὁ, sc. *λίθος*, eine unbek. Steinart, Alex. Trall. 11. p. 640. [ῑτ]

Περδίκκας, ου od. *α*, ion. *Περδίκκης, εω, ὁ*, häufiger Männern., bes. in Makedonien üblich, 1) der Stifter des makedon. Reiches, ein Temenide aus Argos, Hdt. 8, 137. 2) Sohn Alexanders, Vater des Archelaos, Thuc. 1, 57. 2, 100. 3) Sohn des Amyntas, Vater Philipps, Diod. 16, 2. 4) ein Feldherr Alexander des Gr., Arr. An. 6, 28, 4. 4, 21, 4.

περδῑκοθήρας, ου, ὁ, (*θηράω*) Rebhuhnfänger, Rebhuhnjäger, Ael. n. a. 12, 4.

περδῑκοτροφεῖον, τό, Ort, wo Rebhühner gefüttert od. gehalten werden, Poll. 10, 159. Phot. p. 319, 4., von

περδῑκοτρόφος, ον, (*τρέφω*) Rebhühner fütternd od. haltend, Strab. 14. p. 652.

πέρδιξ, ῑκος, das Rebhuhn, perdix, ὁ, der Hahn, *ἡ*, die Henne, Arist. h. a. 6, 1. Soph. fr. 300 D. Ar. Av. 297. 767. Xen. mem. 2, 1, 4. Arist. h. a. 9, 8. Ael. n. a. 4, 16. Kom. b. Ath. 9. p. 388. F fg. Plut. mor. p. 1044. D. [Iota ist

in den dreisylb. Casus immer lang, kurz bei Archil. b. Ath. 9. p. 388. F.]

Πέρδιξ, ῖκος, ὁ, 1) Sohn des Eupalamos, Bruder des Dädalos, der ihn von der Akropolis in Athen herabstürzte, Phot. p. 413, 11. Suid. Nach Soph. war *Πέρδιξ*, ἡ, die Schwester des Eupalamos, Ath. 9. p. 388. F. 2) ein Gastwirth in Athen, Ar. Av. 1292. fr. 148 D. Paroem. gr. t. 1. p. 446 Gott. Meineke ex. phil. in Athen. 1. p. 2.

πέρδω, gew. *πέρδομαι*, Ar. Nub. 9. Ach. 30. Eq. 115., f. *παρδήσομαι*, aor. *ἔπαρδον*, pf. *πέπορδα*, Ar. Fr. 335. Vesp. 1305., *furzen*. Dav. *πορδή* u. das lat. *pedo*.

Περεγρῖνος, ὁ, ein kynischer Philosoph, Luc. de morte P., Philostr. p. 563.

Περεύς, έως, ὁ, Sohn des Elatos u. der Laodike, Apd. 3, 9, 1. Paus. 8, 4, 4.

πέρηθεν, Adv., ion. st. *πέραθεν*, w. s.

πέρην, Adv., ion. u. ep. st. *πέραν*, w. s.

περητήριον, τὸ, ion. st. *περᾱτήριον*, (*περάω*) der Bohrer, Gal. lex. Hipp. p. 542.

περητός, ή, όν, ion. st. *περᾱτός*, w. s.

πέρθαι, ep. sync. inf. aor. med. zu *πέρθω* mit pass. Bdtg, Il.

πέρθω, f. *πέρσω*, aor. 1 *ἔπερσα*, aor. 2 *ἔπρᾰθον*, inf. *πρᾰθεῖν*, poet. *πρᾰθέειν*, doch ist bei Hom. der Aor. 1. häufiger; ausser den angeführten Tempp. gebraucht er vom Pass. Praes., Impf., Fut. *πέρσομαι*, Il. 24, 729., u. Inf. aor. sync. med. mit pass. Bdtg *πέρθαι*, wie *δέχθαι* von *δέχομαι*, Il. 16, 708., iter. imperf. *πέρθεσκον*, Ap. Rh. 1, 800.; das Perf. act. *πέπορθα* ist nachhom. *Verwüsten, zerstören, verheeren*, mit Feuer u. Schwerdt zu Grunde richten, das lat. *perdo*, b. Hom. u. Hdt. nur von Städten gebraucht, *Τροίης πτολίεθρον*, Od. 1, 2., *πόλιν*, 5, 107. 14, 241. Il. 18, 342. 454. 20, 92. 21, 584. *πόλις περθομένη*, Il. 2, 374. 24, 729. Aesch. Sept. 325. *μέγα ἄστυ πέρθεται, πέρσαντες Ἀθήνας*, Orac. b. Hdt. 7, 220. 8, 77.; eben so bei den folg. Dichtern von Städten u. Ländern, *πόλιν ἐπράθομεν*, Corinna fr. 18, 3 Bgk. *Πριάμου πόλιν πράθεν*, Pind. Nem. 7, 52. Isthm. 5, 46. *π. Ἰαόνων γῆν*, Aesch. Pers. 178., *Λαρδάνου πέδον*, Soph. Phil. 69., *Τροίαν*, ebd. 1428., *Εὐρύτου πόλιν*, Trach. 244., *δόμους Ἀτρειδῶν*, Eur. Tro. 461., *Ταφίων ἄστυ*, Herc. f. 1080. *πέρθοντο ἀλωαί*, Ap. Rh. 2, 138. b) von Menschen, *vertilgen, tödten, vernichten*, *στρατόν*, *Λαομέδοντα*, Pind. Ol. 10, 40. Nem. 3, 63., *ἀνθρώπους*, Lobeck Soph. Ai. 1186 (1198). OR. 1456. Heind. Plat. Protag. p. 340. A., wie *vastare nationes*, Tac. Ann. 14, 38. *θερινῷ πυρὶ περθόμενοι δέμας*, am Leibe durch Sonnenhitze verwüstet, verstört, Pind. Pyth. 3, 87. c) von Körpern u. a. Dingen, *Εὐρυσθῆος κεφαλὰν ἔπραθε φασγάνῳ*, ebd. 9, 141., *δείματα θηρῶν*, Eur. Herc. f. 700., *γενείου τρίχα*, ausraufen, Aesch. Pers. 1056.; von dem heil. Oelbaume auf der Burg in Athen, Soph. OC. 703. 2) bei der Zerstörung einer Stadt *wegrauben* od. *erbeuten*, *τὰ μὲν πολίων ἐξ ἐπράθομεν, τὰ δέδασται*, Il. 1, 125., wo aber Naegelsbach *ἐξεπράθομεν* schreibt. — Gleichbdtde Nebenform für die Prosa ist *πορθέω*, Lob. techn. p. 149. (Verw. mit *πρήθω*, Buttm. Lexil. 1. S. 107.)

περί bezeichnet, wie seine Verwandtschaft mit *πέρα*, *πέραν*, *περάω*, *πείρω* u. mit dem lat. *per* zu erkennen gibt, ursprünglich den Begriff des Durchdringens od. der Verbreitung über den ganzen Umfang eines Raumes, hauptsächlich jedoch in Beziehung auf die Aussenseite eines Gegenstandes, also entweder auf die Seitenfläche oder auf die Oberfläche. Auf die Seitenfläche bezogen entspricht es dem deutschen *um* (von *ἀμφί* so unterschieden, dass dieses die Umgebung auf zwei entgegengesetzten Seiten angibt, während *περί* die Umgebung auf allen oder auf mehreren Seiten bezeichnet) und dient in der älteren Sprache zuweilen auch zu Bezeichnung der Ueberragung; *über hinaus* (etwa wie die deutsche Wendung „um etwas herum seyn" auch in der Bedeutung „über etwas hinaus seyn" gebraucht wird). Auf die Oberfläche bezogen bezeichnet es Verbreitung an allen od. an vielen Stellen eines Raumes: *überall auf, überall in, an vielen Punkten*. Der rein adverbialische Gebrauch der Partikel ist selten (s. unter I, 2. S. 821. b a. E.); gewöhnlich erscheint sie als Präposition in Verbindung mit Genitiv, Dativ und Accusativ.

I) *mit dem Genitiv* bezeichnet *περί* erstens *das Verweilen in der Umgebung* eines Gegenstandes, zweitens *das Verhältniss der Ueberragung*. 1) das Verhältniss der Umgebung ist a) *rein örtlich* aufzufassen: *um, zur Seite, in der Nähe*. So findet sich *περί* nur selten bei Dichtern gebraucht, während die Verbindung mit dem Dativ für diese Bedeutung gewöhnlicher ist (s. unten II, 1. a.); z. B. *τετάνυστο περὶ σπείους ἡμερίς*, Weinranken zogen sich um die Grotte herum, Od. 5, 68. vgl. *τείχη περὶ Λαρδανίας*, Eur. Tr. 834. *περὶ τρόπιος βεβαῶτα*, den um einen Schiffsbalken herum, d. i. auf einem Schiffsbalken sitzenden, Od. 5, 130. vgl. *ἀμφί* B. 1. a. *εἵλυμά περὶ χροός*, Hülle um den Leib, Ap. Rh. 2, 1129., in welcher Wendung Hom. den Dativ gebraucht, wie z. B. *τεύχεα καλὰ περὶ χροΐ*, Il. 13, 241. *ἑσθομέναι περὶ σείῳ*, an deiner Seite sitzend, Mosch. 3, 60. *περὶ σοῦ* (in deiner Umgebung) *πάντα γένοιτο ῥόδα*, Anth. app. 120. Vgl. Schaef. zu Dion. Hal. de comp. verb. p. 351. — b) neben den Verben *kämpfen, streiten*, überh. *sich mühen* od. *bestreben* ist *περί* eigentlich auch örtlich zu fassen u. dient demnach zu Anführung des Gegenstandes, zu dessen Seite od. in dessen Umgebung die Bemühung Statt findet, bezeichnet dann aber zugleich, dass das Bemühen entweder auf Schutz u. Vertheidigung, oder auf Erlangung des Gegenstandes gerichtet ist, und wird daher auch überhaupt zu Angabe der Veranlassung eines Bemühens od. Kampfes gebraucht, ganz wie das deutsche *um*. Der Begriff des Schutzes od. der Vertheidigung waltet vor in *ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης, περὶ νηῶν, περὶ τέκνων, νέκυος πέρι*, Il. 12, 243. 142. 170. 18, 173. *μάχεσθαι περὶ πτόλιος*, 17, 147. *κασιγνήτου πέρι μάρνασθαι*, Pind. Nem. 10, 160. Häufiger noch tritt der Begriff eines zu erlangenden od. zu bewahrenden Besitzes hervor, wie in *μαχήσονται περὶ σείο*, werden um deinen Besitz kämpfen, Il. 3, 137. Vgl. *περὶ νεκροῦ δηριάασθαι*, 17, 734. *δηϊόων περὶ Πατρόκλοιο θανόντος*, 18, 195., u. eben so *περὶ Πατρόκλοιο θανόντος σπεύσομεν*, 17, 120. vgl. Od. 24, 39. *μᾶλλον περὶ τῆς δόξης ἢ τοῦ βίου σπουδάζοντες*, denen es mehr um Ruhm zu thun ist als um das Leben, Isocr. Euag. §. 3. *περὶ κταμένης ἐλάφοιο μάχεσθαι*, Il. 16, 757. *ἐνθυμηθήτω οὐ περὶ τῆς ἐμῆς μᾶλλον, ἐν ἴσῳ δὲ κἀὶ τῆς ἑαυτοῦ μαχούμενος*, er mag bedenken, dass er nicht sowohl zu Rettung meines Landes, sondern eben so gut auch zur Rettung des seinigen kämpfen wird, Thuc. 6, 78. *περὶ πτόλιος μαχήσεται*, um die Stadt zu erobern, wird er kämpfen, Il. 18, 365.

vgl. Od. 11, 403. 24, 113. *περὶ τείχεος μάχεσθαι*, um die Mauer zu erstürmen, ebd. 279. *περὶ νηὸς μάχοντο, δήουν ἀλλήλους*, Il. 16, 1. 15, 707. *πάντας δὲ δόλους καὶ μῆτιν ὕφαινον, ὥστε περὶ ψυχῆς*, als gälte es um mein Leben, der Erhaltung od. Rettung meines Lebens, Od. 9, 423. *περὶ ψυχέων ἐμάχοντο*, 22, 245. *περὶ ψυχῆς θέον Ἕκτορος*, Il. 22, 161. *περὶ τρίποδος θέειν*, 11, 700. *νίκης ἐέσθην τρίποδος πέρι*, beide rangen nach dem Sieg, um den Dreifuss zu gewinnen, 23, 718. *τρέχω περὶ ψυχῆς* (ich unternehme den Wettlauf um mein Leben), mein Leben steht auf dem Spiel, Hdt. 9, 37. Eben so *περὶ ἑωϋτοῦ τρέχων*, id. 7, 57. *περὶ τοῦ παντὸς δρόμον θέω*, es steht bei mir Alles auf dem Spiel, id. 8, 74. *τὸν περὶ ψυχῆς δρόμον θεῖν*, Ar. Vesp. 375. *πολλοὺς ἀγῶνας δραμέονται περὶ σφέων αὐτῶν*, sie werden viele Kämpfe um ihre Existenz bestehen, Hdt. 8, 102. Aehnlich ist *κινδυνεύω περί τινος*, es steht etwas auf dem Spiel, ebd. 74. Ar. Plut. 524. u. oft bei Attik. *ἀναρρῖψαι κίνδυνον* od. *τὸν κύβον περί τινος*, etwas aufs Spiel setzen, Plut. Nic. 11. Brut. 40. *τὰ ξυμφέροντα τῶν μεγίστων πέρι κινδύνων εὖ τίθεσθαι*, seinen Vortheil wahrnehmen, wo das Höchste auf dem Spiel steht, Thuc. 1, 75. *οὐ περὶ τῶν ἴσων ὁ κίνδυνός ἐστι τισιν*, es setzen zwei nicht gleich viel daran, Xen. Hell. 7, 1, 7. *ἀγὼν περὶ ψυχῆς* od. *περὶ τῶν μεγίστων*, Kampf auf Leben u. Tod, Xen. Cyr. 3, 3, 44. mem. 3, 12, 1. u. a., peinlicher Process, id. rep. Lac. 8, 4. u. a. *πεῖραν ἐγχέων θανάτου πέρι καὶ ζωᾶς ἀναβάλλομαι*, einen Speerkampf auf Leben u. Tod, Pind. Nem. 9, 68. *ἐπειγόμενοι, ἀγασσάμενοι περὶ νίκης*, um den Sieg zu erlangen, Il. 23, 437. 639. *περὶ νίκης ἀγωνίζεσθαι*, Hdt. 8, 26. Plat. legg. 2. p. 665. E. rep. 7. p. 517. D. *ἀγὼν περί τινος*, Kampf um etwas, Soph. Ai. 936. Thuc. 6, 34. Xen. Cyr. 3, 3, 44. u. a. *μάχη περί τινος*, Streit über etwas, Plat. Theaet. p. 179. D. *τὸν ἀγῶνα ποιεῖσθαι περί τινος*, Hdt. 8, 26. u. a. *ἐρίζειν περὶ ἴσης*, um gleichen Antheil hadern, Il. 12, 423. *ἐρίζειν περὶ μύθων*, über Behauptungen streiten, 15, 284. *καὶ ἀθανάτοισιν ἐρίζεσκον περὶ τόξων*, wetteiferten im Bogenschiessen, Od. 8, 225. *διαφέρεσθαι περί τινος*, über etwas streiten, Aeschin. c. Timarch. §. 123. *φιλονεικία περί τινος*, Wetteifer um od. in etwas, Xen. Cyr. 2, 1, 22. *πειρηθῆναι, πεπλημμελημένη περὶ τῶνδε*, um diesen Preis, Il. 23, 802. 659. Am seltensten zeigt sich neben diesen Verben der Begriff der Veranlassung, wie *περὶ δ' αὐτοῦ μῶλος ὀρώρει*, um seinetwillen war ein Kampf entbrannt, Il. 17, 397. *ἐμαρνάσθην ἔριδος πέρι*, sie kämpften aus Veranlassung eines Streites, 7, 301. — c) desto gewöhnlicher dient *περί* zu Angabe der Veranlassung neben Verben u. Substantiven, die einen gemüthlichen Affect bezeichnen, wie *sorgen, fürchten*, ebenfalls übereinstimmend mit dem deutschen *um*, z. B. *περὶ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν μερμηρίζεις*; hast du Sorge um der Tr. u. Ach. willen? Il. 20, 17. *φροντίζειν περί τινος*, um Einen od. etwas sich Sorge machen, besorgt seyn, Hdt. 8, 36. Xen. mem. 1, 4, 17. u. a., über etwas grübeln, ebd. 1, 1, 12. *κήδεσθαι περί τινος*, für etwas zu sorgen haben, Soph. Phil. 621. *ἄχος περί τινος*, Aerger um Jmds willen, Od. 21, 249. *φέρειν πένθος περί τινος*, um etwas trauern, Soph. OR. 94. *δεδιέναι, φοβεῖσθαι περί τινος*, um Jem. od. etwas in Angst seyn, Plat. Prot. p. 320. A. Xen. Hier. 6, 10. Cyr. 3, 1, 25. 6, 1, 42. u. a. — Die Veranlassung einer Handlung kann zugleich als der Zweck derselben erscheinen, und demgemäss wird *περί* auch zu Angabe des Zwecks gebraucht, hauptsächlich neben *πέμπειν, ἀφικνεῖσθαι* u. *ἥκειν*, z. B. *πέμπειν περὶ συμμαχίας, περὶ σπονδῶν*, zu Abschliessung eines Bündnisses, eines Waffenstillstandes abordnen, Xen. Cyr. 5, 1, 2. An. 2, 3, 1. *ἥκειν περὶ σπονδῶν*, ebd. §. 4. *περὶ ὧν ἀφικόμην*, wesshalb ich gekommen bin, Plat. Prot. p. 318. A. So scheint auch die schwierige Stelle Thuc. 4, 63: *οὐ περὶ τοῦ τιμωρήσασθαί τινα* erklärt werden zu müssen, indem die angeführten Worte zu *φίλοι ἂν γιγνοίμεθα* bezogen werden: wir werden Freundschaft schliessen, nicht um irgend Jem. zu züchtigen. — d) Allgemein wird *περί* mit Genit. gebraucht zu Anführung des Gegenstandes, welcher das Substrat einer Wahrnehmung, eines Urtheils, einer Meinung, einer Aeusserung bildet, wie das deutsche *über, von* (*de*), oder an welchem sich die Folgen einer Gesinnung u. Handlung äussern, wie das deutsche *gegen, an* (*erga*). So *οἶδα γὰρ εὖ περὶ κείνου*, ich bin über ihn gut unterrichtet, Od. 17, 563. *οὐδὲν κάτοισθα τῶν σαυτοῦ πέρι*, du weisst nichts von den Deinigen, Soph. Phil. 553. *ἐμπειροτέρως ἔχειν περί τινος*, genauere Kenntniss von etwas haben, Aeschin. c. Timarch. §. 82. *περὶ νόστου ἄκουσα*, ich habe von der Rückkehr gehört, Od. 19, 270., u. so *ἀκούειν, πυνθάνεσθαι περί τινος*, Isocr. ad Phil. §. 72. Plat. rep. 2. p. 358. E. legg. 12. p. 952. A. *λέγειν καὶ ἀκούειν περί τινος*, über einen Gegenstand gegenseitig verhandeln, Thuc. 4, 22. Eur. Iph. T. 964. Xen. Plat. u. a. *λέγειν περί τινος*, über, von Einem od. etwas reden, sagen, erzählen, Hdt. 1, 5. Soph. OR. 707. u. a. *διαλέγεσθαι περί τινος*, Plat. Theaet. p. 179. E. Xen. mem. 1, 1, 16. u. a. *λόγος ἐστὶ περί τινος*, es ist von etwas die Rede, Plat. Phaedr. p. 235. E. Gorg. p. 491. A. u. a. *λόγον ποιεῖσθαι περί τινος*, eine Auseinandersetzung machen über etwas, Xen. Cyr. 1, 6, 13. *λόγους ποιεῖσθαι περί τινος*, über etwas sprechen, von etwas handeln, Isocr. Panath. §. 35. Aeschin. c. Timarch. §. 40. u. a. *λόγους προσφέρειν τινὶ περί τινος*, Einem einen Antrag machen zu etwas, Xen. Cyr. 6, 1, 31. u. a. *λόγος περί τινος*, Aeusserung, Behauptung über etwas, Satz, der von etwas handelt, Plat. Prot. p. 347. B. Theaet. p. 209. E. u. a. *ἐν λόγοις περὶ ἑτέρων πραγμάτων*, bei der Behandlung anderer Gegenstände, Isocr. Panath. §. 35. *ἡ περί τινος φήμη*, das allgemeine Urtheil über Einen, Aeschin. c. Timarch. §. 48. u. a. *ἀγγέλλειν περί τινος*, über Einen od. etwas berichten, Soph. El. 1111. u. a. *κηρύττειν περί τινος*, eine Bekanntmachung erlassen über Jem., Soph. Ant. 193. u. a. *διέρχεσθαι* u. *διεξέρχεσθαι περί τινος*, eine Auseinandersetzung machen über etwas, Isocr. Euag. §. 2. Plat. legg. 9. p. 357. E. Polit. p. 274. B. u. a. *διηγεῖσθαι περί τινος*, von etwas erzählen, Plat. Euthyd. p. 6. C. u. a. *δηλοῦν περί τινος*, sich über etwas aussprechen, Isocr. Euag. §. 9. *ἀπολογεῖσθαι περί τινος*, die Vertheidigung führen für Jem., Xen. Cyr. 2, 2, 13. u. a., sich vertheidigen hinsichtlich eines Punktes, id. An. 5, 6, 3. u. a. *περὶ πομπῆς μνησόμεθα*, wir wollen über sein Geleite verhandeln, Od. 7, 1. 191. *μηδ' ὁτιοῦν ἐπιμνησθῆναι περί τινος*, gar nichts von etwas erwähnen, Xen. Cyr. 1, 6, 12. *παίζειν περί τινος*, über etwas scherzen, id. mem. 1, 3, 8. u. a. *ἐρέσθαι, πυνθάνεσθαι περί τινος*, über, nach Jem. od. et-

was fragen, sich nach Jem. od. etwas erkundigen, Od. 1, 135. 3, 77. Isocr. ad Phil. §. 70. Xen. An. 5, 5, 25. u. a. *κρίνειν, διαγιγνώσκειν περί τινος*, über etwas urtheilen, richten, entscheiden, Pind. Nem. 5, 74. Soph. Ai. 442. Aeschin. c. Timarch. §. 32. u. a. *οὕτω γιγνώσκειν περί τινος*, die Ansicht fassen von etwas, Xen. Cyr. 1, 1, 3. u. ö. *παραγνῶναι περί τινος*, falsch urtheilen über Jem. od. etwas, id. mem. 1, 1, 17. u. ö. *δόξαν ἔχειν περί τινος*, eine Meinung von etwas haben, Plat. Phaed. p. 70. B. *διδόναι* od. *φέρειν ψῆφον περί τινος*, über etwas stimmen, entscheiden, Pind. Pyth. 4, 472. u. oft bei Attik. *διαψηφίζεσθαι περί τινος*, über Jem. od. etwas abstimmen, Xen. Hell. 2, 3, 50. u. a. *βουλεύεσθαι περί τινος, διανοεῖσθαι περί τινος, σκοπεῖν περί τινος*, über etwas rathschlagen, denken, speculiren, Isocr. ad Phil. §. 69. Plat. Phaedr. p. 270. D. Phaed. p. 65. E. Xen. Aeschin. u. a. *νόμος περί τινος*, Gesetz über etwas, Aeschin. c. Timarch. §. 22. u. 34. u. a. *μαντεύεσθαι περί τινος*, ein Orakel ertheilen über etwas, Hdt. 8, 36. u. Attik. *μαντεῖα περί τινος*, Orakel über Jem. Schicksale, Soph. Tr. 77. u. a. *νόμον γράφειν* od. *τιθέναι περί τινος*, ein Gesetz geben über Jem. od. etwas, Xen. Hell. 2, 3, 59. Aeschin. c. Timarch. §. 22. u. a. *νόμῳ χρῆσθαι περί τινος*, gegen od. mit Jem. verfahren, Soph. Ant. 214. *δρᾶν τι περί τινος*, etwas gegen Jem. verüben, id. OR. 738. u. a. — e) Am allerhäufigsten wird *περί* mit Genit. in der Prosa gebraucht zu Anführung des Gegenstandes, welcher bei einer Handlung betheiligt ist, oder in Beziehung auf welchen etwas geschieht, wie unser *hinsichtlich, in Hinsicht, in Betreff*, statt deren aber häufig auch die Präpos. *im, an, über, für* gebraucht werden. *μεμηνυμένος περί τῶν μυστηρίων*, der in Betreff (wegen Entweihung) der Mysterien zur Anzeige gebrachte, Thuc. 6, 53. *θαῤῥεῖν περί τινος*, unbesorgt seyn in Betreff Jem. od. hinsichtlich einer Sache, Soph. Ai. 793. El. 412. Plat. rep. 9. p. 574. B. u. a. *διαφέρεσθαι περί τινος*, in Streit seyn über etwas, Thuc. 5, 41. *πρόνοιαν ἴσχειν* od. *ποιεῖσθαι περί τινος*, Fürsorge tragen für Jem. od. etwas, Soph. Ant. 283. Isocr. ad Phil. §. 69. *ἡ περί τινος πρᾶξις*, das Verfahren hinsichtlich einer Sache, Thuc. 6, 88, 9. *νοῦν περί τούτου οὐ φήσεις ἔχειν*, du wirst ihm in diesem Punkte Verstand absprechen, Plat. rep. 7. p. 534. B. *φρόνιμος περί τινος*, Einsicht habend in etwas, Xen. Cyr. 1, 6, 15. 21. 22. *οὕτω ἔσχε περί τοῦ πρήγματος τούτου*, so verhielt es sich hinsichtlich od. mit dieser Sache, Hdt. 1, 117. *ἐφιέναι τινὶ ὅ τι βούλεται ποιῆσαι περί τινος*, Einem überlassen, was er mit Einem vornehmen will, Xen. An. 6, 4, 31. *τὰ περί τινος γεγενημένα*, was mit Jem. od. etwas vorgegangen ist, Thuc. 2, 6. Viel häufiger ohne Hinzutritt eines Particips *τὰ περί τινος*, was mit etwas vorgeht, vorgegangen, vorzunehmen ist, das Schicksal Jem., Xen. Cyr. 5, 3, 26. Hell. 5, 3, 29. An. 2, 5, 37. *τὰ περὶ τῆς Μιλήτου*, wie es um M. steht, Thuc. 8, 26. *τὰ περὶ τῆς πολιορκίας τῶν νεῶν*, das Ereigniss der Blokirung der Flotte, ebd. 14. *τὰ περὶ τῆς μάχης*, der Verlauf der Schlacht, ebd. 26. *τὰ περὶ τοῦ ἐπίπλου, τὰ περὶ τῆς στρατείας*, die Veranstaltungen in Betreff des feindlichen Angriffs, id. 6, 32. *τὸ περὶ φύσεως*, das Wesen, das Verhältniss der Natur, Plat. Phaedr. p. 270. C. Häufiger noch ist in dieser Wendung *περί* mit Accus., s. unten III, 3. b. Sehr häufig dagegen steht *περί* mit Genit. zu Anfang eines Satzes absolut, um den Gegenstand anzuführen, von welchem im Satze gehandelt wird, z. B. *περὶ κάλλους*, was die Schönheit anbelangt, Plat. Phaedr. p. 250. C. So auch *περὶ σώματος, λόγων πέρι*, ebd. p. 270. C. 274. B. *περὶ τροφῆς*, die Unterhaltung des Heeres betreffend, Xen. Cyr. 1, 6, 15. *περὶ τοῦ χρηστηρίου, περὶ τοῦ δικαίου*, hinsichtlich des Orakels, hinsichtlich des Rechts, Thuc. 2, 54. Plat. rep. 7. p. 538. E. Vgl. unten III, 3. b. — *περὶ πάντων*, in allen Stücken, id. Gorg. p. 467. D. *οὕτω δὴ καὶ περὶ τῶν ἀρετῶν* (sc. *ἔχει*), so verhält sich's auch mit den Tugenden, Plat. Men. p. 72. C. *καὶ περὶ τοῦ ἀγαθοῦ ὡσαύτως*, id. rep. 7. p. 534. B. vgl. ebd. 8. p. 551. C. — 2) das Verhältniss der *Ueberragung* oder des *Uebertreffens* bezeichnet *περί* mit Genit. nur in der alten Sprache des Epos und der Lyrik in weiterer Ausdehnung, während in der Prosa dieser Gebrauch auf einzelne Wendungen der Werthbestimmung beschränkt ist. Zu Bezeichnung dieses Begriffes dienen im Deutschen die Ausdrücke: *über hinaus, vor, mehr als*. *τετιμῆσθαι περὶ πάντων*, vor Allen, mehr als Alle geehrt seyn, Il. 9, 38. *τὸν ἐγὼ περὶ πάντων τῖον*, 18, 81. *ὃν περὶ πάσης τῖεν ὁμηλικίης*, 5, 325. *περὶ μέν σε τίω Δαναῶν*, 4, 257. *περὶ δή σε βροτῶν αἰνίζομ' ἁπάντων*, 13, 374. *ὃν Κρονίδης περὶ πάντων φίλατο*, 20, 304. *ἦ σε περὶ Ζεὺς ἀνθρώπων ἤχθηρε*, Od. 19, 363. *περὶ ἄλλων γίγνεσθαι*, über Andere hervorragen, Andere übertreffen, Il. 4, 375. *περὶ θνατῶν ἔσεσθαι*, Pind. Ol. 6, 84. *ἀφνειὸν μήλοις περὶ πάντων ἔμμεναι ἀνδρῶν*, an Reichthum der Heerden alle Menschen übertreffen, Theocr. 25, 119. *περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων*, an Verstand Andere übertreffen, Il. 17, 171. *ὃς περὶ μὲν νόον ἐστὶ βροτῶν*, Od. 1, 66. *περὶ μέν σε βροτῶν πεπνυμένον εἶναι φάσκε*, 4, 190. *περὶ πάντων εἰδέναι*, besser als Alle verstehen, Il. 2, 831. 11, 329. *Φαίηκες περὶ πάντων ἴδριες ἀνδρῶν*, Od. 7, 108. *ἰητρὸς ἕκαστος ἐπιστάμενος περὶ πάντων ἀνθρώπων*, 4, 231. *περὶ μὲν εἶδος, περὶ δ' ἔργα τέτυκτο τῶν ἄλλων Δαναῶν*, übertraf an Schönheit u. Geschicklichkeit alle andern D., Il. 17, 279. *περὶ μὲν κρατέεις, περὶ δ' αἴσυλα ῥέζεις ἀνδρῶν*, du hast mehr Kraft, verübst auch mehr Frevel als gewöhnliche Menschen, 21, 214. *κρατερὸς περὶ πάντων* (= *πάντων κράτιστος*), ebd. 566. *χαλεπὸς περὶ πάντων εἰς μνηστήρων*, Od. 17, 388. *ὀϊζυρὸς περὶ πάντων*, Il. 1, 417. *περὶ πάντων κάμμορε*, Od. 11, 216. *μάλιστα δ' ἐμοὶ περὶ πάντων ἄλγε' ἔθηκεν*, hauptsächlich mir hat er Unglück bereitet mehr als allen Andern, Il. 22, 422. *περὶ σοίγε γυναικῶν κῆρ ἀτέραμνον ἔθηκαν θεοί*, Od. 23, 166. *περὶ πάντων ἐνέηκε πόνοισι*, Il. 10, 88. *κεῖνον μὲν ἄϊστον ἐποίησαν περὶ πάντων ἀνθρώπων*, die Götter haben die Kunde von ihm mehr entzogen als von allen andern Menschen, Od. 1, 235. — Seltener findet sich dieses *περί* adverbialisch gebraucht ohne beigegebenen Genit., ist dann *πέρι* zu betonen u. zu übersetzen *im vorzüglichen Grade, ausserordentlich*, z. B. *πέρι γὰρ σφίσι δῶκεν Ἀθήνη ἔργα ἐπίστασθαι*, hat ihnen im vorzüglichen Grade Kenntniss verliehen, Od. 7, 110. *οὔνεκά τοι πέρι δῶκε θεὸς πολεμήϊα ἔργα*, Il. 13, 727. vgl. Od. 2, 116. 7, 110. 8, 44. *πέρι γάρ μοι Ὀλύμπιος ἄλγε' ἔδωκεν*, Od. 4, 722. *πέρι δ' ἱρὰ θεοῖσιν ἀθανάτοισιν ἔδωκε*, 1, 66. *χαλεπὸς περὶ πάντων εἰς μνηστήρων δμωσὶν Ὀδυσσῆος, πέρι δ' αὖτ' ἐμοί*, und beson-

ders gegen mich, Od. 17, 388 fg. *πέρι μὲν πολέμῳ ἔνι καρτερὸς ἐσσι*, Il. 9, 53. *πέρι μὲν θεῖειν ταχύς*, Od. 3, 112. Il. 16, 186. *πέρι μὲν πρόφρων κραδίη*, 10, 244. *πέρι τοι μένος* (sc. *ἐστί*), Od. 12, 279. *τὸ δὴ πέρι θαῦμα τέτυκτο*, Il. 18, 549. *πέρι γὰρ δολόεντα τέτυκτο*, Od. 8, 281. *πέρι μέν σε τίον*, Il. 8, 161. *πέρι γάρ μιν ὀΐζυρὸν τέκε μήτηρ*, Od. 3, 95. *τὸν πέρι Μοῦσ' ἐφίλησε*, 8, 63. *πέρι κέρδεα οἶδεν*, 2, 88. *πέρι γάρ ῥα Ποσειδάων ἐνοσίχθων Νέστορος υἱὸν ἔρυτο*, Il. 13, 544. *πέρι μὲν φάσθαι ἔπος ἠδ' ἐπακοῦσαι*, 9, 100. In vielen dieser Stellen schwankt die Betonung zwischen *πέρι* u. *περί*. Am räthlichsten scheint es, *πέρι* da zu betonen, wo das Wort weder einen Casus neben sich hat, noch als durch Tmesis von einem Verbum getrennt zu betrachten ist, s. *Spitzner* de accentus inclinatione praepos. *περί* ap. Hom. 1832. — Zu Angabe von *Werthbestimmungen* gebraucht die Prosa die Ausdrücke *περὶ πολλοῦ*, *περὶ πλείονος*, *περὶ πλείστου*, *περὶ παντός*, *περὶ ἐλάττονος*, *περὶ οὐδενός* in Verbindung theils mit *εἶναι*, theils u. hauptsächlich mit *ποιεῖσθαι* u. *ἡγεῖσθαι*. So *ἡμῖν περὶ πολλοῦ ἐστι*, uns geht es über Vieles, d. i. wir halten viel darauf, Hdt. 1, 120. *περὶ πλείστου ἐστίν*, es kommt sehr viel darauf an, Plat. rep. 2. p. 374. C. *περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαι*, höher als Vieles halten, d. i. hochachten, hochschätzen, *τινά*, Hdt. 1, 73. Xen. mem. 2, 3, 10. u. a.; mit folg. Infin., viel darauf halten, Xen. Cyr. 8, 1, 26. u. a. *περὶ πλείονος ποιεῖσθαί τινα*, Einen höher achten, mehr auf Einen geben, grössere Stücken auf Einen halten, id. An. 7, 7, 44. Hell. 1, 7, 22. u. a. *περὶ πλείονος ἡγεῖσθαί τι*, etwas höher anschlagen, Plat. Prot. p. 313. A. Dem. in Aristocr. §. 134. u. a. *περὶ πλείονος ποιεῖσθαι* mit folg. Infin., mehr darauf halten, Xen. mem. 1, 1, 18. u. a. So auch *περὶ πλείστου ποιεῖσθαί τινα* od. mit folg. Infin., id. Cyr. 7, 5, 60. An. 1, 9, 7. 3, 2, 4. u. a. *περὶ πλείστου ἡγεῖσθαί τι*, sehr viel auf etwas halten, Thuc. 2, 89. *περὶ παντὸς ποιεῖσθαι* mit folg. Infin., Alles darum geben, Xen. Cyr. 1, 4, 1. An. 2, 4, 3. u. a. *περὶ οὐδενὸς ἡγεῖσθαί τινα*, Einen für nichts achten, Lys. in Phil. §. 31. in Eratosth. §. 7. *πάντα περὶ ἐλάττονος τῆς ἀρετῆς ἡγεῖσθαι*, Alles geringer anschlagen, id. or. fun. p. 125 R. Sehr selten finden sich diese Ausdrücke auch neben andern Verben, wie z. B. *περὶ παντὸς θέλοντες μὴ κινεῖσθαι τὴν πολιτείαν*, sie wollten um keinen Preis, dass die Verfassung geändert würde, Dion. H. ant. 6, 57.

II) *περί mit Dativ.* Der Dativ neben *περί* findet sich in denselben Verbindungen wie der Genit., namentlich zu Angabe des Localverhältnisses, welches beim Dativ eine weitere Ausdehnung gewinnt. Der Unterschied der Bedeutung, je nachdem die Präpos. den Genit. od. Dat. neben sich hat, ist nicht bedeutsam und kann nur darin gefunden werden, dass der Genitiv mehr die partielle Umschliessung bezeichnet, der Dativ aber die totale, auf welche Weise auch zwischen dem räumlichen *ἐπί* mit Genit. u. mit Dativ ein gewöhnlich nicht entdeckter Unterschied Statt findet. Hieraus erklärt sich, warum bei Anführung von Kleidungsstücken, welche Körpertheile umgeben, der Dativ vorherrschend und fast ausschliesslich im Gebrauch ist. Soll nach derselben Auffassungsweise auch bei der causalen Bedeutung des *περί* unterschieden werden, so bedeutet z. B. *φοβεῖσθαι περί τινος*, um die Schicksale von etwas besorgt seyn, aber *φοβεῖσθαι περί τινι*, um die Existenz od. Erhaltung von etwas besorgt seyn. 1) Der Begriff der *räumlichen Umgebung* zeigt sich a) rein und unvermischt mit irgend einer Nebenbeziehung bei Anführung von Gegenständen und Theilen, die von andern Gegenständen rings umgeben sind, wo im Deutschen ausser *um* auch *an*, *auf*, *über* gebraucht werden, z. B. *οἱ στρεπτοὶ περὶ τῇ δέρῃ καὶ τὰ ψέλλια περὶ ταῖς χερσί*, Ketten um den Hals und Spangen an den Armen, Xen. Cyr. 1, 3, 2. vgl. An. 1, 5, 8. Aesch. Ag. 1265. u. a. *περὶ τῇ χειρὶ ἔχειν χρυσοῦν δακτύλιον*, einen Ring an der Hand tragen, Plat. rep. 2. p. 359. E. u. a. *θώρακα περὶ τοῖς στέρνοις ἔχειν*, einen Panzer über die Brust, Xen. Cyr. 1, 2, 13. u. a. *περὶ τῇσι κεφαλῇσι εἶχον τιάρας*, Turbane auf dem Kopfe, Hdt. 7, 61. u. a. *τελαμῶνες περὶ τοῖσι αὐχέσι τε καὶ τοῖσι ἀριστεροῖσι ὤμοισι περικείμενοι*, die über den Hals u. die linke Schulter gelegt waren, Hdt. 1, 171. *κεῖται νεκρὸς περὶ νεκρῷ*, als Leiche liegt er über einer Leiche, Soph. Ant. 1240. *τί νέον περὶ σοί*; was geht Neues vor um dich her? Eur. Iph. A. 43. So auch schon bei Hom., der nicht bloss da *περί* mit Dativ gebraucht, wo die Umgebung als bereits bestehend zu denken ist, sondern auch da, wo dieselbe erst herbeigeführt wird u. wo also der Accus. zu erwarten wäre, der Dativ aber eintritt, indem das Verhältniss als bereits abgeschlossen u. fortbestehend betrachtet wird. Beispiele der ersten Art sind *περὶ χροῒ εἵματ' ἔχειν*, Kleider um den Leib, auf dem Leibe, Od. 16, 210. *περὶ χροῒ εἵματα ἕστο*, 17, 338. 19, 218. u. 237. 24, 158. *χαλκὸν ἕεστο περὶ χροΐ*, Il. 12, 464. 14, 383. *χιτῶν' ἐνόησα περὶ χροΐ*, Od. 19, 232. *περὶ χροῒ μήδεα φωτός*, am Leibe, 6, 129. *χιτῶνα περὶ στήθεσσι δαΐξαι*, auf der Brust, Il. 2, 416. *βεβλήκει τελαμῶνα περὶ στήθεσσι*, 12, 401. *χαλκὸς ἔλαμπε περὶ στήθεσσι*, 13, 241. 22, 32. *πήληξ σμερδαλέον κονάβησε περὶ κροτάφοισι*, der die Schläfe umgebende, auf den Schläfen sitzende Helm, 15, 648. vgl. 16, 104. *μάρναντο περὶ Σκαιῇσι πύλῃσιν*, dicht am skäischen Thore, Il. 18, 453. *δράκων ἑλισσόμενος περὶ χειῇ*, eine Schlange, die sich ringelt vor ihrem Schlupfwinkel, 22, 93. *κνίση ἑλισσομένη περὶ καπνῷ*, sich um den Rauch schlängelnd, mit dem Rauche wirbelnd, 1, 317. *περὶ σταχύεσσιν ἐέρση*, Thau auf den Aehren, 23, 598. *περὶ σφίσιν ἄγνυτον ὕλην*, zu ihren Seiten, 12, 148. *περὶ δὲ σφίσι κῦμα θαλάσσης ὄρνυτο*, 18, 66. Beispiele der zweiten Art sind *ἔνδυνε περὶ στήθεσσι χιτῶνα*, Il. 10, 21. u. 131. *εἵματα ἕσσε περὶ χροΐ*, Od. 16, 457. vgl. 24, 500. *χιτῶνα περὶ χροῒ δῦνεν*, 15, 60. *χρυσὸν δ' αὐτὸς ἔδυνε περὶ χροΐ*, Il. 8, 43. 13, 25. *δύσετο τεύχεα καλὰ περὶ χροΐ*, 13, 241. *περὶ χροῒ δύσετο χαλκόν*, Od. 22, 113. *περὶ χροῒ ἕσσατο τεύχη*, Il. 7, 207. *ἕσσαντο περὶ χροΐ χαλκόν*, Od. 24, 467. *κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμῃσιν ἔθηκεν*, Il. 11, 17. *δύω τελαμῶνε περὶ στήθεσσι τετάσθην*, hingen über die Brust hin, 14, 404. *περὶ χερσὶ δὲ δεσμὸν ἴηλα*, legte eine Fessel um die Arme, 15, 19. *χεῖρας βάλλειν περὶ φασγάνῳ*, die Hand um den Degengriff legen, mit der H. den D. umfassen, Od. 11, 424. *περὶ βρέτει πλεχθείς*; das Götterbild umklammernd, Aesch. Eum. 248. — Eigenthümlich der alten Dichtersprache ist die Ausdrucksweise, dass die Waffe, welche in einen Körper eingedrungen ist u. in demselben haftet, als der Gegenstand darge-

stellt wird, welchen der Körper umschliesst, wie *πάρδαλις περὶ δουρὶ πεπαρμένη*, ein vom Spiesse, der in seinem Körper steckt, durchbohrter Panther, Il. 21, 577. *πεπτῶτα τῷδε περὶ νεορράντῳ ξίφει*, wenn ich mich in dieses frisch triefende Schwert gestürzt habe, Soph. Ai. 828. *ἀλκὰν φοίνιον ταμὼν περὶ ᾧ φασγάνῳ*, sich den Todesstoss gebend mit dem Schwerte, das er sich in den Leib stiess, Pind. Isthm. 3, 60. *ἐρεικόμενος περὶ δουρί*, vom Speere durchbohrt, der in denselben eingedrungen war, Il. 13, 441. *ἦρκε δ' ἱπποδάσεια κόρυς περὶ δουρὸς ἀκωκῇ*, 17, 295. Aehnlich ist *περὶ ἐμῷ κάρᾳ κατάγνυται τὸ τεῦχος*, an meinem Kopfe zerbricht der Topf, Soph. fr. 147 D. *κυλινδόμενος περὶ χαλκῷ*, vom Pfeile durchbohrt sich wälzend, Il. 8, 86. *περὶ δουρὶ ἤσπαιρε*, 13, 570. *αἷμα κελαινὸν ἐρωήσει περὶ δουρί*, das Blut wird strömen um den Speer, mit dem er durchbohrt ist, 1, 303. Od. 16, 441. — Ein anderer ebenfalls nur der epischen Sprache eigenthümlicher Gebrauch findet sich in den Wendungen *περὶ κῆρι*, *περὶ φρεσί*, *περὶ θυμῷ*, wo von Zuständen die Rede ist, die das Gemüth Jemandes innigst ergreifen u. gleichsam das ganze Herz einnehmen, z. B. *περὶ κῆρι φιλεῖν*, von ganzem Herzen, herzinniglich lieben, Il. 13, 430. Od. 15, 245 (aber auch *κῆρι φιλεῖν*, Il. 9, 117.). *περὶ κῆρι φίλος γένετ' ἀθανάτοισι*, war den Göttern von Herzen lieb, Il. 24, 61. 423. *ἀπέχθεσθαι περὶ κῆρι*, innig verhasst seyn, Il. 4, 53. *περὶ κῆρι τετιμῆσθαι*, innigst verehrt werden, Od. 7, 69. *περὶ κῆρι τιμήσουσιν*, Od. 5, 36. 19, 280. 23, 339. *μοὶ περὶ κῆρι τιέσκετο Ἴλιος*, stand in meinem Herzen hoch angeschrieben, Il. 4, 46. *τὸν μὲν ἐγὼ δείδοικα καὶ αἰδέομαι περὶ κῆρι*, Il. 24, 435 (aber *αἰδόμενος σῇσι φρεσί*, 10, 237). *ὑμῖν δὲ νεμεσσῶμαι περὶ κῆρι*, euch verdenke ich's herzlich, 13, 119. *περὶ κῆρι χολοῦσθαι*, innigst erbost seyn, ebd. 206. (aber *κεχολῶσθαι ἐνὶ φρεσίν*, 15, 61. *κεχόλωσο δὲ κῆρ*, 16, 585). *περὶ σθένεϊ βλεμεαίνει*, trotzt auf seine Kraft, 17, 22 (aber *σθένεϊ βλεμεαίνει*, ebd. 135. *σθένεϊ βλεμεαίνων*, 8, 337. 9, 237. 12, 42). *κεῖνος δ' αὖ περὶ κῆρι μακάρτατος ἔξοχον ἄλλων*, recht im Herzen glücklich, Od. 6, 158. *λύκοι, τοῖσίν τε περὶ φρεσὶν ἄσπετος ἀλκή*, die unbeschreiblichen Muth in ihrem Herzen haben, Il. 16, 157 (aber *οὐκ ἔστι βίη φρεσίν, οὐδέ τις ἀλκή*, 3, 45). *περὶ γὰρ φρεσὶν αἵσιμα ἤδη*, Od. 14, 433 (aber *φρεσὶν αἴσιμα εἰδέναι*, 2, 231. 5, 9). *ἀλύσσοντες περὶ θυμῷ*, sich unbehaglich fühlend im Innern, 22, 70. Einige fassen in diesen Wendungen das Wort adverbialisch u. betonen demgemäss *πέρι*, was Spitzner zu Il. 4, 46. missbilligt. Dagegen ist *πέρι* adverbialisch gebraucht in der Bedeutung *drum herum, in der Umgebung* bei Hom. nicht selten, z. B. *πέρι δὲ Τρωαὶ ἅλις ἦσαν*, Il. 3, 384. *πέρι δὲ δμωαὶ μινύριζον*, Od. 4, 719. *πέρι δ' ἄλλοι ἑταῖροι νωλεμέως κτείνοντο*, 11, 412. *πέρι δὲ πνοιὴ βορέαο ζώγρει ἐπιπνείουσα θυμόν*, Il. 5, 697.; u. mit Ausslassung der Copula *πέρι δὲ θριγκὸς κυάνοιο*, Od. 7, 87. *οἰωνοὶ δὲ πέρι πλέες ἠὲ γυναῖκες*, Il. 11, 395.; oder mit Auslassung eines praedicativen Verbums, das aus dem Vorhergehenden wiederholt zu denken ist, wie *τῇ δ' ἔπι μὲν Γοργὼ βλοσυρῶπις ἐστεφάνωτο, δεινὸν δερκομένη, πέρι δὲ Δεῖμός τε Φόβος τε*, Il. 11, 37., in welchen sämmtlichen Stellen die Herausgeber fälschlich *περί* betont haben, da an Tmesis nicht zu denken ist, die aber bei Hdt. 3, 50: *τέλος δέ μιν περὶ θυμῷ ἐχόμενος* (= *περιεχόμενος θυμῷ*, von Zorn übermannt, von Zorn erfüllt) *ὁ Περίανδρος ἐξελαύνει* entschieden anzunehmen ist. — b) vermischt mit dem Nebenbegriff des Schutzes u. der Vertheidigung, oder auch des zu erlangenden Besitzes zeigt sich der Begriff der räumlichen Umgebung neben den Verben *kämpfen, streiten*, die häufiger *περί* mit Genit. zu sich nehmen (s. oben I, 1. b.), z. B. *ἑστήκει, ὥς τίς τε λέων περὶ οἷσι τέκεσσι*, wie ein Löwe (um seine Jungen herum) über seinen Jungen steht (um sie zu schützen), Il. 17, 133. vgl. Ar. Equ. 1034. *ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ βαῖν', ὥς τις περὶ πόρτακι μήτηρ*, ebd. 4. *Αἴας περὶ Πατρόκλῳ ἥρωϊ βέβηκει*, ebd. 137. *δοῦρα Τρῶες ἐπέρριψάν μοι περὶ Πηλείωνι θανόντι*, Od. 5, 310. *περὶ οἷσι μαχειόμενος κτεάτεσσι*, zu Erhaltung seines Eigenthums, 17, 471. *μαχήσασθαι περὶ δαιτί*, um die Mahlzeit (die man entziehen will), 2, 245. *περὶ παιδὶ μάχης πόνος ἐστί*, um den Besitz des (erschlagnen) Sohnes wird mühvoll gekämpft, Il. 16, 568. *περὶ τῇ Σικελίᾳ πρότερον ἔσται ὁ ἀγών*, Thuc. 6, 34. *δηρίομαι πολέσιν περὶ ἐσχάτων ἄθλων κορυφαῖς*, Pind. Nem. 10, 58. *περὶ τοῖς φιλτάτοις κυβεύειν τε καὶ κινδυνεύειν*, um den Besitz des Theuersten würfeln u. wagen, d. i. das Theuerste auf's Spiel setzen, Plat. Prot. p. 314. A. — 2) zu Angabe der *Veranlassung* neben den Verben *fürchten, besorgt, unbekümmert seyn*, die gewöhnlicher *περί* mit Genit. zu sich nehmen (s. oben I, 1. c.), z. B. *δεῖσαι περί τινι*, um Einen od. etw. bange, besorgt seyn, für Einen od. etw. fürchten, Il. 10, 240. 11, 557. Hdt. 7, 212. Thuc. 1, 60. 67. 74. 119. 2, 5. 72. Plat. Prot. p. 322. B. u. a. *φοβούμεθα δὴ περὶ αὐτῷ, οἷον εἰκὸς περὶ νέῳ*, id. Euthyd. p. 275. B. vgl. Thuc. 2, 90. *περὶ σφίσι αὐτοῖσι δειμαίνοντες*, Hdt. 8, 74. *ἧσσον ἑτέρων περὶ τῷ ἑμαυτοῦ σώματι ὀρρωδῶ*, Thuc. 6, 9. *θαρρεῖν περὶ τῇ ἑαυτοῦ ψυχῇ*, Plat. Phaed. p. 114. D. vgl. Theaet. p. 148. C. — Auch neben *πταίειν* u. *σφάλλεσθαι*, in Nachtheil, in Unglück kommen, findet sich *περί* mit Dat. zu Angabe der Veranlassung, z. B. *ἦν ἀρρωδίη, μὴ περὶ Μαρδονίῳ πταίσῃ ἡ Ἑλλάς*, man war in Angst, dass durch M. Hellas eine Schlappe bekommen werde, Hdt. 9, 101. *κἂν περὶ σφίσιν αὐτοῖς τὰ πλείω πταίωσιν*, Thuc. 6, 33. *τὸν βάρβαρον αὐτὸν περὶ αὑτῷ τὰ πλείω σφαλέντα*, id. 1, 69. Nach dieser Analogie auch *ἐδόκει περὶ αὐτῷ καταλυθήσεσθαι*, Plut. Caes. 40. — In einzelnen Wendungen wird *περί* mit Dat. auch sonst bei Dichtern zu Angabe der Veranlassung gebraucht, wie z. B. *λέοντες περὶ δείματι φύγον*, vor Angst, Pind. Pyth. 5, 77. *περὶ τιμᾷ λέγει ἕτερόν τινα ὑπέρτερον γενέσθαι*, an Ehre, ebd. 2, 110. *σέβομαι δ' ἀντία λέξαι σέθεν ἀρχαίῳ περὶ τάρβει*, aus alter Furcht, Aesch. Pers. 682. *λύπα περὶ παρθένῳ*, Trauer über die Tochter, Eur. Hel. 1358. *περὶ πλέγματι γαθεῖ*, über das Flechtwerk, Theocr. 1, 54.

III) *περί mit Accusativ* bezeichnet erstens in räumlicher Hinsicht theils die Umgebung eines Gegenstandes auf der Seitenfläche, jedoch nicht als unmittelbare Berührung, sondern als Annäherung im weiteren Umkreis, wesshalb es auch bei Zahl- u. Zeitbestimmungen, die nur annähernd und in Bausch u. Bogen gegeben werden, gebraucht wird, theils die Verbreitung über verschiedene Punkte der Oberfläche eines Raumes; zweitens in dynamischer Hinsicht die Beziehung einer Thätigkeit

u. überhaupt eines Zustandes auf einen Gegenstand. 1) Das Verhältniss der räumlichen Umgebung zeigt sich a) rein u. unvermischt sowohl neben Verben, die eine Bewegung, als neben Verben, die ein ruhiges Verhalten ausdrücken. Zur Uebersetzung dienen *um, an, in der Nähe, in der Gegend, vor.* *περὶ βόθρον ἐφοίτων*, kamen an die Grube, Od. 11, 42. *αἶψα περὶ φρένας ἦλυθ' ἰωή*, der Ruf drang zu seinen Sinnen, Il. 10, 139. *περὶ φρένας ἦλυθεν οἶνος*, der Wein umfing, benebelte seinen Geist, Od. 9, 362., an beiden Stellen aber lässt sich auch Tmesis annehmen. *περὶ νεκρὸν ὁμίλεον*, um den Leichnam herum, Il. 16, 641. u. 644. Od. 24, 19. *τάττεσθαι περί τινα*, sich um Einen herum aufstellen, schaaren, Plut. Tib. Gr. 17. *περὶ δ' αὐτὸν ἀγηγέραθ' ὅσσοι ἄριστοι*, Il. 4, 211. *περὶ νεκρὸν ἤλασαν ἵππους*, fuhren um den Leichnam herum, Il. 23, 13. *περὶ τέρματα τρωχᾶν*, 22, 162. vgl. 23, 309. u. 462. *ἄστυ πέρι διώκει*, jagt um die Stadt herum, 22, 170. u. 230. *ἐρύειν, ἕλκειν περὶ σῆμα*, 24, 16. u. 51. *πόριες περὶ βοῦς σκαίρουσι*, Od. 10, 410. *ἑκατόμβην ἕστησαν περὶ βωμόν*, an den Altar, Il. 1, 448. *ἐπειδὴ δόλον περὶ δέμνια χεῦεν*, als er das Netz um das Bette ausgespannt hatte, Od. 8, 282. *περὶ τοὺς πόδας περιειλεῖν*, um die Füsse herumwickeln, Xen. An. 4, 5, 36. *καθιστάναι περὶ τὸ βασίλειον*, um den Palast herum aufstellen, id. Cyr. 2, 2, 4. *φύλακας δεῖ περὶ τὸ στρατόπεδον εἶναι*, müssen vor dem Lager anfgestellt seyn, id. An. 5, 1, 9. *σειρὴν κεν περὶ ῥίον Οὐλύμποιο δησαίμην*, eine Kette würde ich befestigen an der Kuppe des O., Il. 8, 25. *ζώσατο μὲν ῥάκεσιν περὶ μήδεα*, schürzte sich in der Gegend der Schaamtheile, Od. 18, 67. *τριάκοντα ναῦς ἔστειλαν περὶ Πελοπόννησον πλεῖν*, an die Küste des P., Thuc. 3, 91. *περὶ Πελοπόννησον πλεῖν*, an der Küste des P. kreuzen, 2, 67. u. 80. u. a. *ἐς τὰ περὶ Πελοπόννησον χωρία ἐπρεσβεύοντο*, in die dem P. nahe gelegenen Oerter, Thuc. 2, 7. *ἵστασθαι περί τι*, z. B. *περὶ βωμόν*, um den Altar herum, am A. stehen, Od. 13, 187., *περὶ τοῖχον*, an der Wand herum, Il. 18, 374., *περὶ σπέος*, vor der Höhle, Od. 9, 402. *νῦν εἶω περὶ γούνατ' ἐμὰ στήσεσθαι Ἀχαιούς*, sich zu meinen Füssen legen, Il. 11, 609. *περὶ νῆα μέλαιναν κύμασιν ἐμφορέοντο*, schwammen um das Schiff herum, Od. 12, 418. 14, 308. *λέξασθαι περὶ ἄστυ*, sich lagern vor der Stadt, in der Nähe der St., Il. 8, 519. Eben so *μάρνασθαι, μάχεσθαι περὶ ἄστυ*, 6, 256. 327. 2, 801. 16, 448. Od. 3, 107. *θήσονται περὶ ἄστυ μάχην*, Il. 24, 402. *πάντῃ περὶ τεῖχος ὀρώρει θεσπιδαὲς πῦρ*, 12, 177. *φυλάσσοντες περὶ μῆλα*, bei den Schaafen Wache haltend, 12, 303. vgl. 10, 183. *ναίειν περὶ Πηνειὸν καὶ Πήλιον*, in der Gegend des P., 2, 757. *περὶ Δωδώνην οἰκί' ἔθεντο*, ebd. 750. *περὶ τὰ ἕλεα οἰκεῖν*, in der Sumpfgegend, Hdt. 2, 95. *ᾤκουν Φοίνικες περὶ πᾶσαν τὴν Σικελίαν*, um ganz S. herum, d. i. an der Küste von ganz S., Thuc. 6, 2. *περὶ τὴν θάλατταν οἰκεῖν*, am Meere, Plat. Phaed. p. 109. B. *περὶ τὰ μνήματα κυλινδεῖσθαι*, ebd. p. 81. C. *περὶ τὴν κρήνην εὕδειν*, id. Phaedr. p. 259. A. *περὶ τὰ ἀρχεῖα κοιμᾶσθαι*, Xen. Cyr. 1, 2, 9. *ἡ ἀγορὰ ἡ περὶ τὰ ἀρχεῖα*, der freie Platz vor dem Regierungsgebäude, ebd. §. 4. *περὶ καλὰ ῥέεθρα ποταμοῖο πεφυκέναι*, Il. 21, 352. *περὶ τὸν ναὸν ἅλσος ἐφυτεύθη*, Xen. An. 5, 3, 12. *περὶ κεῖνον ὀΐζνε*, an seiner Seite, Il. 3, 408. *ἀφλοισμὸς δὲ περὶ στόμα γίγνετο*, der Schaum stand ihm vor dem Munde, Il. 15, 607. *περὶ δ' ἀφρὸς ὀδόντας γίγνεται*, 20, 168. *τάφρος ἐστὶ περί τι*, es läuft ein Graben um etwas, Xen. An. 5, 2, 5. *εἶναι περὶ Βυζάντιον*, in der Gegend, in der Nähe von B. stehen, Hdt. 6, 26. *περὶ Σικυῶνα καὶ Κόρινθον εἶναι*, Thuc. 4, 70. *περὶ Ἑλλήσποντον ὤν*, Dem. de Cherson. §. 3. *εἶναι περὶ τὸν λαγώ*, in der Nähe des Hasen seyn, Xen. de ven. 4, 4. *ἔχειν τινὰ περὶ ἑαυτόν*, Einen um sich, bei sich, in seinem Gefolge haben, id. Hell. 5, 3, 22. Aeschin. c. Timarch. §. 41. u. a. *περὶ λίθον πεσεῖν*, über, auf einen Stein fallen, Ar. Ach. 1195. Aehnlich *τὰ τοιαῦτα περὶ αὐτὰ καταῤῥεῖ*, dergleichen zerfällt in sich selbst, Dem. Ol. 2. §. 10. *ταραχθεῖσαι αἱ νῆες περὶ ἀλλήλας*, geriethen um einander her, d. i. unter einander in Unordnung, Thuc. 7, 23. *δεσμοῖς χρῆσθαι περὶ τὰ ὑποζύγια*, Halftern bei dem Spannvieh anwenden, Xen. An. 3, 5, 10. *περὶ τὸ χαλινοῦσθαι καὶ περὶ τὸ ψήχεσθαι δυσκολώτερον εἶναι*, beim Aufzäumen u. Striegeln schwer zu behandeln seyn, id. de re equ. 5, 1. — Oft findet sich dieses *περί* attributivisch gebraucht neben Substantiven, wie *ἡ περὶ Λέσβον ναυμαχία*, die Seeschlacht bei L., Xen. Hell. 2, 3,, 32. *οἱ περὶ τὴν Ἔφεσον*, die Leute in der Gegend von E., Plat. Theaet. p. 179. E. *τὰ περὶ τὸν μασθὸν ὀστᾶ*, die Knochen in der Brustgegend, Plut. Alex. 63. *οἱ περὶ τὸν Πείσανδρον πρέσβεις*, die Gesandtschaft in der Begleitung des P., Thuc. 8, 63. *αἱ περί τινα πόλεις*, die Städte von der Partei Jemandes, Xen. Hell. 3, 2, 9. Diod. 13, 52. Am Häufigsten in der Wendung *οἱ περί τινα*, *α)* die Umgebung, das Gefolge, der Anhang Jemandes, oft bei Attik., z. B. Xen. An. 1, 5, 7. 6, 4. *οἱ περὶ Ἡράκλειτον*, die Schule des H., Plat. Crat. p. 440. C. *β)* Einer mit seiner Umgebung, mit seinem Gefolge, Xen. An. 2, 4, 2. 4, 5, 21. u. a. *τοῖς περὶ Ἀρχίαν πολεμάρχοις*, dem Archias u. seinen Mitpolemarchen, id. Hell. 5, 4, 2. *γ)* bei späteren Schriftstellern wird diese Wendung häufig gebraucht, wo von Handlungen der Hauptperson allein die Rede ist, z. B. *οἱ περὶ Γάϊον Φαβρίκιον*, Cajus Fabricius, Plut. Pyrrh. 20. u. das. Baehr, vgl. Held zu Plut. Timol. 13. — Verstärkt wird bei Dichtern der Begriff des *περί* durch den Hinzutritt von *ἀμφί*, wie Il. 17, 760: *πολλὰ δὲ τεύχεα καλὰ πέσον περί τ' ἀμφί τε τάφρον*, an beiden Seiten des Grabens hin, = *περὶ πᾶσαν τάφρον ἀμφοτέρωθεν*, welche Wendung Il. 12, 54. dafür gebraucht ist. *ἀμφὶ περὶ κρήνην ἕρδομεν ἑκατόμβας*, 2, 303. *ἀμφὶ περὶ χρόα*, 23, 191. *περὶ πίδακας ἀμφί*, Theocr. 7, 142. — b) vermischt mit dem Nebenbegriff der Beschäftigung mit etwas zeigt sich der Begriff der räumlichen Umgebung theils neben den Verben *εἶναι, γίγνεσθαι, ἔχειν, διατρίβειν, πονεῖν*, theils in zahlreichen attributiven Wendungen. Bei Hom. nur *περὶ δεῖπνον πένοντο, περὶ δόρπα πονέοντο*, sie waren mit Hinrichtung der Mahlzeit beschäftigt, Od. 4, 624. Il. 24, 444.; denn *περὶ τεύχε' ἔπουσι*, Il. 15, 555., steht mit Tmesis st. *τεύχεα περιέπουσι*. *εἶναι περί τι*, um etwas herum, mit etwas beschäftigt seyn, sich mit etwas abgeben, mit etwas zu thun haben, Thuc. 7, 31. Xen. An. 3, 5, 7. Hell. 2, 2, 4. Plat. Gorg. p. 450. u. a. oft. Seltner mit Ortsnamen, wie *περὶ Σηλυβρίαν εἶναι*, bei S. beschäftigt seyn, Xen. Hell. 1, 3, 10. Eine andere Bdtg des *εἶναι περί τι* s. unten 3. b.

Eben so *γίγνεσθαι περί τι*, Isocr. Nicocl. §. 12. Plut. Alex. 63. u. a. *περὶ ἄριστον γενόμενος*, nachdem er sich zu einem Frühstück gesetzt, ein Frühstück eingenommen hatte, Plut. Alex. 72, *ἔχειν περί τι*, Luc. Phalar. 1. Ael. u. Spaet. *περὶ τοὺς Ἠλείους εἶχον*, sie hatten mit den El. zu schaffen, machen sich über die El. her, Xen. Hell. 7, 4, 28. *διατρίβειν περί τι*, sich bei etw. aufhalten, sich länger mit etw. beschäftigen, z. B. *περὶ τὴν θήραν, περὶ τὴν παρασκευήν*, Xen. Cyr. 1, 2, 12. Aeschin. c. Timarch. §. 43. u. a. Sehr häufig findet sich dieses *περί* attributivisch gebraucht, theils mit Beifügung theils mit Auslassung des Partic. *ὄντες*, z. B. *οἱ περὶ τὴν ποίησιν καὶ τοὺς λόγους ὄντες*, die sich mit Poesie u. Redekunst beschäftigen, Dichter u. Redner, Isocr. Panath. §. 35. *οἱ περὶ τοὺς λόγους*, die Erzähler, Prosaiker, id. Euag. §. 10. *οἱ περὶ τὴν φιλοσοφίαν ὄντες*, die Gelehrten, ebd. §. 8, *οἱ περὶ τὴν μουσικὴν ὄντες* u. *οἱ περὶ τὴν μουσικήν*, die Musiker, ebd. §. 4. Arist. pol. 8, 7, 11. *οἱ περὶ τὰς τελετάς*, die sich mit den Mysterien abgeben, die in die Myst. Eingeweihten, Plat. Phaed. p. 69. C. *οἱ περὶ τὴν τοῦ σώματος τροφήν*, die mit Nahrungsmitteln zu thun haben, Victualienhändler, id. Prot. p. 313. C. *ὁ περὶ τὸν ἵππον*, der Pferdewärter, Xen. de re equ. 6, 3. *οἱ περὶ τὸν παῖδα*, die mit dem Kinde zu verkehren haben, Aeschin. c. Timarch. §. 18. Vgl. unten 3. b. — c) übergetragen vom Raume auf das Maass wird *περί* auch neben Zahlangaben u. bei Bestimmung von Zeitfristen gebraucht, die nicht mit voller Bestimmtheit, sondern nur annähernd gegeben werden, wie das deutsche *gegen* u. *um* z. B., *περὶ ἑβδομήκοντα*, gegen 70, nahe an 70, Thuc. 1, 54. *περὶ ἑπτακοσίους*, gegen 700, etwa 700, Xen. Hell. 2, 4, 5. u. dgl. oft bei Attik. *περὶ τὸν αὐτὸν χρόνον*, um dieselbe Zeit, Thuc. 7, 43. *περὶ τοῦτον τὸν χρόνον*, Xen. Hell. 6, 1, 2. *περὶ μέσας νύκτας*, um Mitternacht, id. An. 1, 7, 1. *περὶ πλήθουσαν ἀγοράν*, gegen Mittag, ebd. 2, 1, 7. *περὶ ἡλίου δυσμάς*, kurz vor Sonnenuntergang, ebd. 6, 4, 32. *περὶ τὰς ἡμέρας ἐκείνας*, in jenen Tagen, Plut. Alex. 72. — 2) bezeichnet *περί* mit Acc. die Verbreitung über verschiedene Punkte der Oberfläche eines Raumes u. lässt sich im Deutschen meist durch *in* übersetzen, z. B. *περὶ νῆσον ἁλώμενοι*, auf der Insel herum, an der Küste der Insel herum, Od. 4, 368. vgl. ebd. 90. *ἐμέμηκον περὶ σηκούς*, in den Ställen, 9, 439. *ἑλισσόμενοι περὶ δίνας*, sich windend in den Strudeln, Il. 21, 11. *ὀίτου τε γλυκεροῖο περὶ φρένας ἵμερος αἱρεῖ μιν*, Verlangen nach Speise befällt ihn im Innern, 11, 89. *λεύσσων περὶ πᾶν τέμενος*, sich im ganzen Bezirk umsehend, Soph. OC. 134. *χρονίζειν περὶ Αἴγυπτον*, lange in Aeg. verweilen, Hdt. 3, 61. *περὶ Πιερίην διέτριβε ἡμέρας συχνάς*, er hielt sich mehrere Tage in P. auf, 7, 131. *περὶ τὴν Ἰωνίαν*, in Ionien, Plat. Theaet. p. 179. D. *περὶ ἐκείνην τὴν χώραν*, in jener Gegend, Xen. Cyr. 3, 2, 7. *εὕροι ἄν τις αὐτὰς οὐκ ἐλάττονος περὶ τοὺς βαρβάρους ἢ τοὺς Ἕλληνας*, — eben so viele im Ausland als in Hellas, Plat. rep. 8. p. 544. D. — 3) Das dynamisch gebrauchte *περί* bezeichnet theils eine unmittelbare Einwirkung, theils eine entferntere Beziehung auf einen Gegenstand: a) die unmittelbare Einwirkung auf einen Gegenstand bezeichnet *περί* neben Worten, die eine Gesinnung oder eine Handlungsweise, ein Verfahren bezeichnen, hauptsächlich neben *εἶναι* u. *γίγνεσθαι* in Verbindung mit Adjectiven u. abstracten Substantiven, ferner neben *ποιεῖν* u. *πράττειν*, entsprechend dem deutschen *gegen, an*, auch *mit* z. B. *τοιοῦτον εἶναι* od. *γίγνεσθαι περί τινα*, sich so gegen Einen benehmen, so an Einem handeln, so mit Einem verfahren, Xen. An. 7, 6, 38. Cyr. 6, 1, 47. u. a. *ὁποῖος ἐγὼ περὶ ὑμᾶς ἐγενόμην*, wie ich mich gegen euch benommen habe, Luc. Pisc. 5. *τοιαῦτα σπεύδεις περὶ σεαυτὸν γενέσθαι*, du gehst darauf aus, dass so mit dir verfahren werde, Plat. Crit. p. 45. C. *οἷα εἴωθε γίγνεσθαι περὶ τοὺς ὀρφανούς*, wie man mit Waisen umzugehn pflegt, ebd. D. *οἷον συμβαίνει περὶ τοὺς ὑποκριτάς*, wie es mit Schauspielern zu gehn pflegt, Plut. Lys. 23. *τὰ περὶ τὴν Αἴγυπτον γεγονότα, τὰ περὶ Μίλητον γενόμενα*, was mit Aeg., mit Mil. vorgegangen war, Hdt. 3, 13. 6, 26. *τὰ περὶ τὴν στρατιὴν γεγονότα*, id. 1, 212. *ἀσεβής, ἀνόσιος, ἄδικος περί τινα*, Xen. Cyr. 8, 8, 27. An. 1, 6, 8. Hell. 2, 3, 53. *εὐσεβεῖν περὶ θεούς*, Plat. conv. p. 193. B. u. a. *ἀσεβεῖν περί τινα*, Xen. Cyr. 5, 2, 10. u. a. *ἀμελῶς ἔχειν τινά*, ebd. 1, 2, 7. u. a. *ἁμαρτάνειν περί τινα, περί τι*, sich an Einem od. etwas vergehen, id. An. 3, 2, 20. 5, 7, 33. u. a., einen Verstoss gegen etwas machen, Plat. Phaedr. p. 243. D. u. a. *κακὸν εἶναι περί τινα*, schlecht an Einem handeln, Xen. An. 1, 4, 8. u. a. *οὐδεμία συμφορὴ μεγάλη ἔσται περὶ οἶκον τὸν σόν*, es wird deinem Hause kein grosses Unglück widerfahren, Hdt. 8, 102. So auch mit Auslassung der Copula, z. B. *αἱ περὶ τοὺς παῖδας συμφοραί*, das Unglück mit den Kindern, Xen. Cyr. 7, 2, 20. *παῖς τοιοῦτος περὶ ἐμέ*, ein Sohn, der sich so gegen mich benimmt, ebd. 5, 4, 12. *περὶ γυναῖκα χρηστὸς ἀνήρ*, Plut. Cat. maj. 20. vgl. Pompej. 19. *ἡ περί τινα ἐπιμέλεια*, die Einem gewidmete Aufmerksamkeit, Isocr. Euag. §. 2. *προθυμία περί τινα*, guter Wille für Einen, Xen. An. 7, 6, 11. 7, 45. *ἡ περί τινα ἀρετή*, die Einem erwiesenen guten Dienste, ebd. 1, 4, 8. *ὅ τι χρηστὸν ἢ πονηρὸν περὶ τὸ σῶμα*, was für den Körper heilsam oder schädlich ist, Plat. Prot. p. 313. D. *ἀριθμητικὴ περὶ ἀριθμὸν πᾶσα*, hat es mit Zahlen zu thun, Plat. rep. 7. p. 525. A. *ἡ περὶ τὸ ἓν μάθησις*, das Studium der Einheit, ebd. — Eben so neben *ποιεῖν* u. *πράττειν*, z. B. *ἐρώτευν περὶ Πακτύην ὁκοῖόν τι ποιέοντες θεοῖσι μέλλοιεν χαριέσεσθαι*, was sie mit dem P. vornehmen sollten, um es den Göttern recht zu machen, Hdt. 1, 158. *ἃ δεῖ περὶ τὸν ἵππον πράττειν*, was man mit dem Pferde vorzunehmen hat, Xen. de re equ. 5, 1. *τῶν περὶ Πρηξάσπεα πρηχθέντων εἰδότες οὐδέν*, Hdt. 3, 76. *τὸ πρᾶγμα τὸ περὶ σέ*, das Verfahren mit dir, Plat. Crit. p. 45. E. *δίκαια περὶ τοὺς ξυμμάχους ποιεῖν*, gerecht handeln an den Bundesgenossen, Xen. Hell. 3, 2, 6. *τὰ προσήκοντα πράττειν καὶ περὶ θεοὺς καὶ περὶ ἀνθρώπους*, seine Pflichten gegen Gott und Menschen erfüllen, Plat. Gorg. p. 705. A. *τὸν ἀσεβῆ οὐδέν ποτε περὶ τοὺς θεοὺς οὔτ' εἰπόντα οὔτε πράξαντα*, der sich nie mit Wort od. That an den Göttern vergangen hat, Xen. mem. 1, 1, 20. u. das. Herbst. *σπουδάζειν περί τι*, einer Sache eifrig ergeben seyn, Aeschin. c. Timarch. §. 41. u. a. — b) zu Bezeichnung der entfernteren Beziehung auf einen Gegenstand wird *περί* mit Accus. in den mannichfachsten Wendungen gebraucht, in denen wechselnd u. zum Theil noch häufiger auch *περί* mit Genit. üblich ist (s. oben

I, 1. d und e). Die deutsche Uebersetzung für diesen Fall ist *hinsichtlich, in Hinsicht, in Betreff*, oft aber sind auch die Präpositionen *in, an, bei, über, wegen, mit* u. dgl. anzuwenden, in den attributiven Zusammenstellungen häufig auch der blosse Genit. z. B. *τὰ περὶ Ἑλλήσποντον ἔχοντα πρήγματα*, die Angelegenheiten in Betreff des H., Hdt. 6, 26. *περὶ μὲν τοὺς ἰχθῦς οὕτω ἔχει*, so verhält es sich mit den Fischen, 2, 93. vgl. 8, 85. *εἶναι περί τι*, auf etw. Beziehung haben, Plat. Theaet. p. 179. A. Crat. p. 408. u. a.; bei etw. Anwendung finden, id. Phaedr. p. 261. D. Parm. p. 155. E. u. a. *λέγειν περί τι*, von od. über etw. sprechen, Plat. Phaed. p. 109. C. Gorg. p. 490. C. u. a. *ταληθῆ φράζειν περί τι*, die Wahrheit angeben über etw., id. Polit. p. 277. E. *φήμη περὶ τὸν τῶν ἀνθρώπων βίον*, die allgemeine Stimme über das Leben der Menschen, Aeschin. c. Timarch. §. 127. *καινοτομεῖν περὶ τὰ θεῖα*, Neuerungen in der Religion vornehmen, Plat. Euthyphr. p. 3. B. *περὶ τοὺς θεοὺς μὴ σωφρονεῖν*, keine richtige Ansicht von den Göttern haben, Xen. mem. 1, 1, 20. *φθόνοι γίγνονται περί τι καὶ δυσμένειαι*, man wird wegen etw. beneidet u. angefeindet, Plat. Prot. p. 316. D. *ἄγασθαί τινος περί τι*, Ein. bewundern wegen etw., id. leg. 12. p. 948. B. *ἐγκωμιάζειν τινὰ περὶ τὴν μάχην*, Einen loben in Betreff der Schlacht, id. Theaet. p. 142. B. *πεφοβῆσθαι περὶ τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ*, ängstlich seyn beim Gebrauch des Namens des Gottes, id. Crat. p. 404. E. *ἀκόλαστος περί τι*, ausschweifend in etw., Aeschin. c. Timarch. §. 42. *γελοῖος περὶ τὰς διατριβάς*, lächerlich bei der Unterhaltung, ebd. §. 126. Auch absolut zu Anführung des Gegenstandes, von welchem in einem Satze gehandelt wird, wo *περί* mit Genit. viel gewöhnlicher ist (s. oben I, 1. e geg. Ende), z. B. *περὶ τὸ παρὸν ἑκάστῳ πάθος*, hinsichtlich der eigenthümlichen Stimmung, was die eigentliche St. anbelangt, Plat. Theaet. p. 179. C. vgl. Phaed. p. 65. A. *περὶ τὴν ψυχὴν ἰατρικὸς ὤν*, ein geschickter Seelenarzt, id. Prot. p. 313. E. — Häufig findet sich *περί* mit Accus. zu Angabe attributiver Nebenbestimmungen neben Substantiven, wie z. B. *ὄργανα περὶ γεωργίαν*, Werkzeuge zum Landbau, Plat. rep. 2. p. 370. D. *νόμοι οἱ περὶ τοὺς γάμους*, die Ehegesetze, id. Crit. p. 50. D. u. a. *ἀσθένεια περὶ τὰ ὄμματα*, Augenschwäche, Aeschin. c. Timarch. §. 102. *τὸ περὶ τὰ ὄμματα καὶ ὦτα πάθος*, das Uebel an den Augen u. an den Ohren, Plut. mor. p. 961. A. *τὸ περὶ τοὺς ἱππέας πάθος*, der Unfall mit der Reiterei, id. Pompej. 72. *ἡ περὶ τὸν βίον μεταβολή*, Lebensänderung, id. Them. 3. *πᾶσαν τὴν περὶ τὰ τοιαῦτα μικρολογίαν*, alle Kleinigkeitskrämerei in solchen Dingen, Luc. vit. auct. 17. *αἱ περὶ τοὺς λόγους ἐπιθυμίαι τε καὶ ἡδοναί*, die Lust zum u. der Genuss am Reden, Plat. rep. 1. p. 328. D. vgl. Phileb. p. 52. A. *ἡ περὶ τὰς τιμὰς εὐφροσύνη*, die Freude über erwiesene Ehre, Xen. Hier. 7, 4. *οἱ περὶ Λυσίαν λόγοι*, die Reden des L., Plat. Phaedr. p. 279. A. *ἡ περὶ Ἀρχίαν καὶ ἡ περὶ Φίλιππον τυραννίς*, die Gewaltherrschaft des Arch. u. des Phil., Xen. Hell. 5, 4, 2. *ἡ περὶ ἡμᾶς ἡνιόχησις*, unsere Leitung, Plat. Phaedr. p. 246. B. *οἱ περὶ τὸ σῶμα θεραπευταί*, die Befriediger körperlicher Bedürfnisse, id. rep. 2. p. 369. D. — Am häufigsten findet sich die elliptische Wendung *τὰ περί τινα* od. *περί τι*, wodurch Alles bezeichnet wird, was mit einem Gegenstande vorgeht u. mit demselben in Beziehung steht, z. B. *τὰ περὶ Κῦρον*, die Verhältnisse, die Geschichte des K., Hdt. 1, 95. *τὰ περὶ Ἑλένην, τὰ περὶ Βάττον*, die Geschichte mit der H., mit dem B., id. 2, 113. 4, 154. *τὰ περὶ τὴν ναυμαχίαν*, der Verlauf der Seeschlacht, Thuc. 8, 63. *τὰ περὶ τῆς στρατιᾶς τὸν ξύλλογον*, die Vornahme zu Aufbringung eines Heeres, id. 7, 31. *τὰ περὶ τὸν Ἄθω*, die Veranstaltungen am Ath., Hdt. 7, 37. *τὰ περὶ τὴν γεωργίαν*, die Verrichtungen des Landbaus, der Landbau, Xen. oec. 20, 1. *τὰ περὶ τὴν ταφήν*, die Anstalten zum Leichenbegängniss, das Leichenbegängniss, Plut. Timol. 39. *τὰ περὶ τὰς ναῦς*, das Seewesen, Thuc. 1, 13. *τὰ περὶ τοὺς θεούς*, das Religionswesen, der Cultus, Xen. Cyr. 8, 1, 23. *τὰ περὶ τὸν πόλεμον*, das Kriegswesen, Plat. rep. 5. p. 468. A. *τὰ περὶ τὰς τάξεις*, die Taktik, Xen. An. 2, 1, 7. *τὰ περὶ τὴν ἡλικίαν*, die Altersverhältnisse, Aeschin. c. Timarch. §. 121. *τὰ περὶ τὸ σῶμα*, das zum Körper Gehörige, das Körperliche, Plat. Phaedr. p. 246. D.

IV) Die *Anastrophe* zeigt sich bei *περί* häufiger als bei andern Präpositionen, namentlich neben dem Genit., wo dieselbe nicht bloss bei Dichtern, sondern auch in der attischen Prosa nicht ungewöhnlich ist, wie z. B. *σοφίας πέρι*, Plat. Phileb. p. 49. A. *τῶν μεγίστων πέρι*, Thuc. 1, 76.; u. mit weiterer Entfernung der Präpos. von dem dazu gehörigen Casus: *γραμμάτων εἴπομεν ὡς οὐχ ἱκανῶς ἔχεις πέρι*, Plat. leg. 7. p. 809. E. Neben dem Accus. aber wird dieselbe nur bei Dichtern gefunden, z. B. *ἦν πέρι*, Il. 5, 739. u. öfter. *πᾶσαν δέ τέ μιν πέρι*, Od. 10, 3. *ἄστυ πέρι*, Il. 22, 173. *ὁππότε μιν δόλιον πέρι κύκλον ἄγωσιν*, Od. 4, 792., wo Wolf minder richtig Tmesis annimmt. Am seltensten zeigt sich die Anastrophe neben dem Dativ, z. B. *ᾧ δὴ πολλὰ πέρι ῥόπαλ' ἀμφὶς ἐάγη*, Il. 11, 559., wo aber auch mit Spitzner *περί* als in Tmesis stehend zu *ἐάγη* bezogen werden kann.

V) Der *adverbialische* Gebrauch des *πέρι* hat bereits oben unter *I*, 2. in der Mitte u. II, 1. a. geg. Ende seine Erläuterung gefunden.

VI) In *Zusammensetzungen* bezeichnet *περί* 1) die Umgebung auf allen Seiten od. im ganzen Umfang, wie in *περιβάλλειν, περιέχειν, περιλαμβάνειν, περιαλγής, περικαλλής, περίλυπος, περιχαρής, περιδεής, περιδεῖσαι* u. v. a. 2) die Ausdehnung über verschiedene Punkte und die Bewegung in verschiedner Richtung, wie in *περιϊέναι, περιάγειν, περιηγεῖσθαι, περιελαύνειν, περιπατεῖν* u. a. 3) die Vollendung eines Kreislaufes bis zum Ausgangspunkt, wie in *περιέρχεσθαι, περιήκειν* u. a., und daher auch das Bewegen u. Gelangen auf die entgegengesetzte Seite od. in eine veränderte Richtung u. Lage, wie in *περιάγειν, περιστρέφειν, περιϊστάναι, περιτρόπη* u. a. 4) das Hinausragen, u. zwar a) über den räumlichen Umfang eines Gegenstandes, wie in *περιορᾶν* (übersehen), *περιφεύγειν* (fliehend darüber hinaus kommen, entfliehen); b) über die Dauer anderer Dinge, wie in *περιεῖναι* (übrig seyn, noch vorhanden seyn), *περιγίγνεσθαι* (übrig gelassen werden), *περιλείπειν* (übrig lassen), *περιποιεῖσθαι* (erübrigen) u. a.; c) über das Maass anderer Dinge, wie in *περιγίγνεσθαι* (überlegen werden, überwältigen), *περιεῖναι* (übertreffen), *περίμετρος* (übermässig), *περιμήκης* u. a.

VII. Eine *Elision* der Präpos. *περί* gestattet nur der äolische Dialekt, theils wo die Präpos.

frei steht neben ihrem Casus, z. B. *ταύτας περ' ἀτλάτου πάθας*, Pind. Ol. 6, 65. *διδοῖ ψᾶφον περ' αὐτᾶς*, id. Pyth. 4, 472., theils wo dieselbe durch Zusammensetzung mit andern Wörtern verschmilzt, wie in *περάπτων*, ebd. 3, 94. *περόδοις*, id. Nem. 11, 51. In den übrigen Dialekten behält *περί* seinen Auslaut unverändert auch vor nachfolgendem Vocal u. selbst in *περίαχε*, Hes. theog. 678, erkennt das Et. M. p. 92, 13, nicht eine Elision, sondern eine Krasis.

περιάγαμαι, Depon. med., (*ἄγαμαι*, irr.) sehr od. über die Maassen bewundern, Gloss. [ᾰ̓γ]

περιᾰ̓γᾰ̓πάζω, (*ἀγαπάζω*) = das folg., Hesych.

περιᾰ̓γᾰ̓πάω, (*ἀγαπάω*) sehr, über die Maassen lieben, Eunap. p. 56, 4 Commel. Hesych.

περιαγγέλλω, (*ἀγγέλλω*) herum od. umher verkündigen, überall verkündigen, *τὴν ἐκεχειρίαν*, Thuc. 4, 122. *τούτων περιαγγελλομένων*, Hdt. 7, 1. 2) rings umher aufbieten, durch ein allgemeines Aufgebot requiriren, *σίδηρον κατὰ τοὺς συμμάχους*, Thuc. 7, 18., *ναῦς κατὰ πόλεις*, 2, 85. *παρασκευὴ περιαγγελλομένη κατὰ πόλεις*, 5, 17. b) ringsum, nach allen Seiten hin (durch Boten) den Befehl ergehen lassen, mit dem Inf., *π. κατὰ τὴν Πελοπόννησον βοηθεῖν*, id. 4, 8. vgl. 1, 116. 2, 10. *τῷ ναυτικῷ παρήγγειλαν ὡς τάχιστα πλεῖν*, 2, 80. vgl. Xen. Hell. 6, 4, 2. 3) bes. zu einem Leichenzuge auffordern od. einladen, Hesych.

περιᾰ̓γείρω, (*ἀγείρω*, irr.) herum, ringsumher, von allen Seiten her versammeln. Pass., sich von allen Seiten her versammeln, Od. 11, 388. 24, 21: *περὶ δ' ἄλλαι (ψυχαὶ) ἀγηγέρατο*. — Med., für sich ringsum einsammeln, bes. Sold oder Lohn, *stipem colligere*, Plat. rep. 10. p. 621. D. vgl. Ruhnk. Tim. p. 216. Bernhardy Eratosth. p. 249. Schol. Eur. Hec. 569.

περιᾰ̓γή, ἡ, (*περιάγνυμι*) Umbiegung, Arat. 688.

περιᾰ̓γής, ές, ion. *περιηγής*, (*περιάγνυμι*) umgebogen, herum od. krumm gebogen, gekrümmt, krumm, *ἀκτή*, *ἄκρη*, Ap. Rh., *ἄγκιστρον*, *κύρτος*, *ὑποχή*, Opp., *τόξον*, Dion. P. b) rund, gerundet, kreisförmig, *κώνη*, Emped. 24 St., *κύκλος*, Poet. b. Philop. *κοσμοπ.* 4, 19., *σφαῖρα*, Ap. Rh., *κρίκοι*, Hipp. p. 915. H., *γάστρη*, Nic., *πυγαί*, Anth., *κεφαλή*, Adamant., *λίμνη*, *βόθρος*, Call. Ap. Rh., *πέτρος*, Ap. Rh., *ἀψῖδες*, id., *τρύπανον*, Anth., *σχῆμα*, Plut. mor. p. 494. D.; auch: im Kreise herum gelegen, *Κυκλάδες*, Call. Del. 198., ringsum wohnend, id. fr. 429 Bl. c) convex, *κάτοπτρον*, Plut. mor. p. 404. D. d) zurückgebogen, rückwärts übereinander geschlagen od. gebunden, *χεῖρες*, Anth. Pl. 195, 4. 2) ringsum gebrochen, herumgebrochen, gänzlich zerbrochen, *αἰγανέαι*, Anth. 6, 163, 3. (Nach Passow kommt *περιαγής* von *περιάγνυμι*, *περιηγής* dagegen von *περιάγω*, *περιηγέομαι* her.)

περιαγκωνίζω, (*ἀγκωνίζω*) die Hände herum auf den Rücken binden, 4 Maccab. 6, 3. Pf. pass. *περιηγκώνισμαι*, Dio Chr. t. 1. p. 697. Eust. p. 643, 43. Dav.

περιαγκώνισμα, ατος, τὸ, das Herumbinden der Hände auf den Rücken, Phot. Suid.

περιαγνίζω, (*ἁγνίζω*) ringsum abwaschen od. reinigen, *ἑαυτοὺς ὕδατι*, Plut. mor. p. 974. C., *τὰ ἱερὰ ὕδατι*, mit Wasser überall besprengen und reinigen, Dion. H. ant. 7, 72. vgl. Luc. Necyom. 7. Dav.

περιαγνίστρια, ἡ, die Reinigerin rings umher, Hesych.

περιάγνυμι, u. *περιαγνύω*, Chio ep. 13., f. — *ᾰ̓ξω*, (*ἄγνυμι*, irr.) ringsum zerbrechen, ganz zerbrechen, *τὰς ναῦς*, *τὸν βραχίονα* u. ä., App. b. c. 2, 150. Chio l. l. Zenob. prov. 2, 48. 2) Pass., met., sich herumbiegen od. -beugen, *ὀψ περιάγνυται*, die Stimme bricht sich rings umher, erschallt durch Brechung verstärkt rings umher, Il. 16, 78. *περὶ δέ σφισιν ἄγνυτο ἠχώ*, um sie her brach sich der Wiederhall, Hes. sc. 279. *ὅσσους Βιλλαίοιο περιάγνυται ὕδωρ*, um die sich die Wogen des B. brechen, welche der B. in Krümmungen umströmt, Ap. Rh. 2, 791. *κόλπον τοῦ πρὸς τῇ πόλει περιαγνυμένου*, der sich bei der St. umbiegt, wendet, Anon. b. Suid.

περιᾰ̓γόραιος, ὁ, (*ἀγοραῖος*) der sich immer auf dem Markt herumtreibt, Pflastertreter, Schwätzer, Lexx.

περιᾰ̓γορευτής, οῦ, ὁ, (*ἀγορεύω*) = das vor., Hesych.

περιάγω, f. *ᾰ̓ξω*, (*ἄγω*, irr.) I) trans., 1) herumführen, *τὸν ἵππον ἄγχου τῇ ἵππῳ*, Hdt. 3, 85., *τινὰ πρὸς τἀριστερά*, Eur. Cycl. 686., *κύκλῳ*, Plat. Phil. p. 19. A., *τινὰς ἐν ἁμάξῃσι κειμένους κατὰ τοὺς φίλους*, Hdt. 4, 73., *τὸ ἱππικὸν εἰς τὸ πεδίον*, Xen. Ages. 1, 15., *σφάγια κύκλῳ τῆς χώρας*, Ath. 14. p. 626. F., *τὴν φορὰν κατὰ πλευρὰν ἐπὶ δεξιά*, Plat. Tim. p. 36. C., *τὴν σφενδόνην τοῦ δακτυλίου πρὸς ἑαυτὸν εἰς τὸ εἴσω τῆς χειρός*, id. rep. 2. p. 359. C. *ἡ ψυχὴ π. ἡμῖν πάντα*, gibt allen Dingen den Umlauf, setzt sie in Bewegung, id. legg. 10. p. 898. C. *π. τινὰ τὴν ταχίστην*, schnell herumdrehen, Ar. Vesp. 990. *π. τὴν κεφαλήν*, *τὸν τράχηλον*, *τὸν αὐχένα*, herumdrehen, umdrehen, umbeugen, Ar. Fr. 682. Av. 176. Plat. rep. 7. p. 514. B. 515. C., bes. *περιάγειν τὼ χεῖρε*, die Hände herum u. auf den Rücken drehen, um sie zu binden, Dion. H. ant. 6, 82. Long. 2, 14. Hel. 9, 5. (mit *εἰς τοὐπισθεν*, Lys. p. 94, 10., oder *εἰς τοὐπίσω*, Luc. navig. 30. Poll. 9, 122.) *περιαχθεὶς τὼ χεῖρε*, Philostr. her. p. 714. *περιάγειν τροχόν*, Plat. Tim. p. 79. B., *τὴν μύλην*, drehen, Poll. 7, 180.; mit d. Acc. des Ortes, *τινὰ π. τὴν λίμνην κύκλῳ*, Jem. im Kreise um den See herumführen, Hdt. 4, 180.; bes. b) *π. ποτήριον*, herumgeben, Ath. 10. p. 420. A. Lycophr. ebd. B. Heliod. 3, 11. Bergl. Alc. 1, 22. c) mit sich herumführen, immer um sich oder bei sich haben, *τὸ μειράκιον*, Xen. Cyr. 2, 2, 28. vgl. 1, 3, 3. Diod. 17, 77., *τινὰ μεθ' ἑαυτοῦ*, Pol. 20, 5, 8.; gew. im Med., *περιάγεσθαι πολλοὺς ἀκολούθους*, Xen. mem. 1, 7, 2., *νεανίσκους*, *τετρακύκλους ἁπήνας* u. dgl., Theop. u. Posidon. b. Ath. 12. p. 533. B. 542. B. vgl. p. 532. C. Diod. 1, 18. Luc. merc. cond. 36. d) *π. τινά*, Jem. in der Irre herumführen, ihn ganz irre machen durch vieles Reden u. dgl., Luc. Nigr. 8. 2) durch Umwege Jmd wohin bringen, endlich wohin bringen, wohin versetzen, zu etw. vermögen, *ἐς τόδε περιήχθην*, ebd. 5. *εἰς ἀνάγκην περιάγεσθαι*, in die Nothwendigkeit versetzt werden, Joseph. *περιάγεσθαι εἰς ὁμόνοιαν*, Hdn. 3, 15, 14. *τὸ σῶμα περιάγειν εἰς ὁμοιοτρόπους διαθέσεις*, Diosc. *π. τὴν ἀρχὴν εἰς αὐτόν*, die Herrschaft zuletzt an sich bringen, Herod. 4, 3, 2. *τὴν πολιτείαν κατὰ μικρὸν π. πάλιν πρὸς τὴν ἑτέραν*, unvermerkt wieder auf die andere Verfassung zurückführen, Arist. pol. 2, 3 (6). 3) aufschieben, verschieben, *δεῖπνον ἐς τὴν αὐτὴν ὥραν περιηγ-*

μένον, Luc. merc. cond. 31. II) intr., herumziehen, umherziehen, in guten u. schlimmen Sinne, herumschlendern, sich herumtreiben, herumgaffen, Cebes p. 84 Kor. Gramm. Herm. p. 360.; mit dem Acc. des Ortes, häufig im NT., z. B. ev. Matth. 4, 23. 9, 35. 23, 10. [ᾰ] Dav.

περιᾰγωγεύς, έως, ὁ, der Herumführende, Umdrehende. 2) eine Maschine zum Umdrehen, Luc. nav. 5.

περιᾰγωγή, ἡ, 1) das Herumdrehen, Umdrehen, Umschwingen, Schwenken, σφενδόνης, Pol. 27, 9, 6., ὁλκάδων, Plut. mor. p. 588. D. vgl. Cim. 12., τοῦ δοίδυκος ἐν τῇ θυείᾳ, Poll. 6, 90., τῶν χειρῶν (von Tänzern), id. 4, 96., τοῦτο αὐτοῦ τέχνη ἂν εἴη τῆς περιαγωγῆς, τίνα τρόπον ὡς ῥᾷστα μεταστραφήσεται, das wäre die Kunst der Umwendung, wie er könnte am leichtesten umgekehrt werden, Plat. rep. 7. p. 518. D. b) met., das Zerstreuen hin und her, die Zerstreuung welche ein Gegenstand bewirkt, περιαγωγῇ τῶν χρειῶν παρασχεῖν τὴν διάνοιαν οὐ δύνανται, Plut. mor. p. 588. D. 2) das Sichherumdrehen, die kreisende Bewegung, die Umdrehung, der Umlauf, Umschwung, ὅλος ὁ κόσμος ὑπὸ θεοῦ στρέφεται διττὰς περιαγωγάς, Plat. Polit. p. 269. E. vgl. Arist. mund. 2. π. σελήνης, Plut., ἀστέρων, Poll. αἱ περιαγωγαὶ τῆς ὀρχηστικῆς, die Schwenkungen, Luc. salt. 71. κυκλοτερεῖς π. ποιεῖσθαι, vom Adler, Anón. b. Suid. s. v. b) der Umschwung, die Umwandelung, das Abkommen von etw. (ἀπό τινος), Clem. Al. p. 631. c) Umweg, Umschweif, Plut. mor. p. 407. C. δεῖ τίνος καμπῆς καὶ π., ebd. p. 818. D. 3) Rundung, Kreis, Bogen, Einbiegung, Aretae. p. 37, 12. 42, 10. b) bes. Abrundung einer Periode, abgerundeter Periodenbau, Demetr. eloc. §. 19.

περιᾰγωγίς, ίδος, ἡ, = περιαγωγεύς, 2., Heliod. in Schneid. ecl. phys. 1. p. 468.

περιᾴδω, (ᾄδω) umsingen, 1) von allen Seiten singen, ἰαμβεῖα, Luc. salt. 27. 2) von allen Seiten ansingen, umtönen, κωνώπων χορῷ περιᾳδόμενος, Plut. mor. p. 663. D. 3) von allen Seiten, od. überall, an allen Orten u. Enden besingen, rühmen, preisen, KS.

περιᾰθρέω, f. ήσω, (ἀθρέω) intr., ringsumher sehn, ringsum schauen; met., sich überall vorsehen, μή τις ὁ κωλύων εἴη, Joseph. b. j. 1, 33, 7. 2) trans., ringsum besehen, um und um beschauen, genau betrachten, von allen Seiten besehen, τὴν φύσιν, Plat. Ax. p. 370. D., ἑαυτόν, Philostr. p. 724. u. ä. bei Spät. Dav.

περιᾰθρησις, εως, ἡ, das Besehen, Beschauen, Betrachten von allen Seiten, Umsicht, Philo t. 1. p. 142, 22. 293, 38.

περιαθρητέον, Adj. verb. von περιαθρέω, man muss sich umsehen, Schol. Thuc. 8, 48.

περιᾰθροίζω, (ἀθροίζω) ringsum versammeln. Pass., sich von allen Seiten her versammeln, Hesych. Dav.

περιαθροισμός, ὁ, das Versammeln von allen Seiten her, KS.

περιαίνῡμαι, (αἴνυμαι) poet. = περιαιρέομαι, ringsumher wegnehmen, Hesych.

περιαίρεμα, ατος, τὸ, (περιαιρέω) das Weggenommne, = περικομμάτιον, Schol. Ar. Eq. 767. nach cod. Ven., vulgo περιαιρήματα.

περιαίρεσις, έως, ἡ, (περιαιρέω) das Ringsherumwegnehmen, überh. das Weg-, Ab- od. Herunternehmen, Theophr. c. pl. 5, 17, 1. Galen. t. 2. p. 394. Oribas. p. 4 Mai u. öft.

περιαιρετέον, Adj. verb. von περιαιρέω, man muss wegnehmen, τὴν συνήθη τοῖς συγγραφεῦσι τραγῳδίαν, Diod. 19, 8.

περιαιρετός, ή, όν, ringsum weg od. ab zu nehmen, abzulegen, κόσμος, Thuc. 2, 13. Paus. 1, 25, 7., κατασκευή, Diod. 12, 50., κάλλος, Luc. pro im. 3., ὀφθαλμοί, id. ver. hist. 1, 25., von

περιαιρέω, f. ήσω, aor. περιεῖλον, inf. περιελεῖν, (αἱρέω, irr.) 1) ringherum ergreifen, ganz ergreifen, einnehmen, σίτου περὶ φρένας ἵμερος αἱρεῖ, Il. 11, 89. vgl. jedoch περί III, 2. 2) etw. rund Herumgehendes weg- od. abnehmen, ablegen, abtragen, abthun, τὰ τείχη, die Mauern ringsum niederreissen, Hdt. 3, 159. 6, 46. Thuc. 1, 108. Lys. p. 126, 37. Dem. p. 125, 36. 361, 20., δέρματα σωμάτων, dass Fell abziehen, Plat. Polit. p. 288. E. vgl. Arist. h. a. 2, 11., τὸν χιτῶνα, ebd. 5, 32., τὴν θάλειαν τῶν κλάδων, Theophr. c. pl. 3, 5, 1., τὰς θνητὰς σάρκας τοῦ βρέφους, Apd. 1, 5, 1. τοῦ ἄλλου περιῃρημένου, wenn alles Andere ringsum genommen, erobert wäre, Thuc. 3, 11. — Med., sich (sibi) etw. ringsum abnehmen, ablegen, abziehen, τὴν σφραγῖδα, τὸν δακτύλιον, Hdt. 3, 41. Plat. rep. 2. p. 359. E., τὰς ταινίας, id. conv. p. 213. A.; met., τὴν ἐξουσίαν τῆς ἀπολογίας αὐτοῦ, sich die Möglichkeit der Vertheidigung entziehen, abschneiden, Lycurg. §. 35. b) überh. abnehmen, abreissen, entreissen, τὰ ξιφίδια αὐτῶν, Hdn. 3, 11, 6. τῶν πολεμικῶν περιελὼν τὸ τόξῳ μελετᾶν καὶ ἀκοντίῳ, die Uebung im Bogenschiessen aufheben, Xen. Cyr. 2, 1, 21. π. αὐτοῦ τὰ κοινὰ πάντα, Plat. Soph. p. 264. E., τινὰ αὐτοῦ τῆς ἐξουσίας, etwas von seiner Macht nehmen, seine Macht beschneiden, beschränken, Hdn. 3, 11, 6. τὰ ἄλλα περιῄρει, widerlegte er der Reihe nach, Xen. mem. 3, 2, 4. — Med. = Act., τὰ ὅπλα τινός, id. Cyr. 8, 1, 47., τοὺς στεφάνους, Lycurg. c. Leocr. §. 122., τὴν Ἀττικὴν ὑμῶν, Dem. p. 409, 18. ἁπάντων τὸ ἀξίωμα, τὴν ἡγεμονίαν, τὴν ἐλευθερίαν περιείλετο, id. p. 246, 23. vgl. 729, 16. 942, 29. π. τὸ μέλος καὶ τὸν ῥυθμὸν τῆς ποιήσεως, Plat. Gorg. p. 502. C. c) mit dem Acc. der Pers. oder Sache, der man etw. nimmt, abnimmt, entzieht, περιελῶ σ' ἀλαζονείας, ich will dir die Prahlerei vertreiben, Ar. Eq. 290.; doch schreibt Elmsl. nach Hdschr. wohl richtiger περιελῶ (f. von περιελαύνω st. περιελάσω) σ' ἀλαζονείαις. Pass. περιαιρεῖσθαί τινος od. τι, einer Sache beraubt, entledigt werden, περιῃρημένος τοσούτων κακῶν, Plat. Phaedr. p. 231. B. τοὺς στεφάνους περιῄρηνται, Dem. p. 802, 5. περιῃρημένοι χρήματα καὶ συμμάχους, id. p. 37, 3. vgl. 802, 5. περιαιρεθεὶς τὰ ὄντα, seines Eigenthums beraubt, id. p. 559, 26. — Med. βιβλίον περιαιρεόμενος, einen Brief von allen Seiten lösend, ihn entsiegelnd, Hdt. 3, 128. π. τὰς ναῦς, plündern, Plat. Menex. p. 244. C. Dav.

περιαίρημα, ατος, τὸ, s. περιαίρεμα.

περιαίρω, (ἄϊρω) ringsum, von allen Seiten aufrichten, π. ἑαυτὸν ἐπὶ τὸν ἀγκῶνα, sich aufrichten, Jos. b. j. 17, 7 a. E.

περιακμάζω, f. άσω, pf. περιήκμᾰκα, (ἀκμάζω) überall zur Blüthe kommen, blühend, kräftig werden, Democr. b. Clem. Al. strom. 2, 21, 130. π. πλούτῳ, vermögend seyn, Procop. Anecd. 28.

περιᾰκολουθέω, f. ήσω, (ἀκολουθέω) rings von allen Seiten umgeben, von allen Seiten begleiten, Polemon phys. p. 208. 220. Boiss. Philostr. epist. p. 124.

περιᾰκοντίζω, f. ίσω, (ἀκοντίζω) von allen Seiten mit dem Wurfspiesse werfen od. treffen, Plut. Galb. 26.

περιακτέον, Adj. verb. von περιάγω, man muss herumführen, Plat. rep. 7. p. 518. C.

περίακτος, ον, (περιάγω) herumzudrehen, drehbar, δίφρος, Drehstuhl, Ath. 14. p. 637. C., ἀντλήματα, Plut. mor. p. 974. C. μηχαναὶ ἀπὸ σκηνῆς περίακτοι, und abs. αἱ περίακτοι, Vorrichtungen zum Umdrehen auf der Schaubühne, Plut. mor. p. 348. E. Poll. 4, 126. 131. Vitruv. 5, 6, 8. μηχανήματα περίακτα, drehbare Wurfmaschinen im Kriege, Philo in Math. vett. p. 97. 2) met., umhergetragen, ausgetragen, allerwegen bekannt, ἐφ' ἡμᾶς ἀφῖκται τὸ περίακτον ἐκ τῆς Ἀκαδημίας, Plut. mor. p. 922. F. vgl. comp. Lys. 3.

περιᾰλγέω, f. ήσω, um und um Schmerz empfinden, gekränkt, sehr empfindlich od. traurig seyn, τῷ πάθει, τῇ συμφορᾷ, Thuc. 4, 14. Antiph. b. Stob. fl. 16, 29., τῇ ἀτιμίᾳ, τοῖς γεγονόσι, Plat. lucr. cup. p. 229. D. Anon. b. Suid., ἐπὶ τούτοις, Ael. v. h. 2, 4., τἀδελφοῦ, um den Bruder bekümmert seyn, Conon, von

περιαλγής, ές, (ἄλγος) um und um od. sehr Schmerzen leidend, überh. sehr empfindlich, traurig, betrübt, Plat. rep. 5. p. 462. B. Plut., φόνος, Nic. th. 498. Adv. περιαλγῶς, Dio C. 78, 24. Julian. u. Sp.

περιάλειμμα, ατος, τὸ, Anstrich, Tünche, Jos. ant. 15, 9, 3., von

περιᾰλείφω f. ψω, (ἀλείφω) ringsum anstreichen, bestreichen, beschmieren, einsalben, Ar. Eq. 907. Arist. h. a. 9, 40. Theophr. u. Spät.; met., πάντα τὸν νεὼν ἀργύρῳ, überziehen, Plat. Criti. p. 116. D.

Περιάλκης, ους, ὁ, Sohn des Bias, Vater des Talaos, Schol. Il. 2, 565. u. Od. 11, 287.

περίαλλα, Adv., s. περίαλλος.

Περίαλλα, ἡ, eine Priesterin des delphischen Orakels, Hdt. 6, 66. mit der v. L. Περίαλλος, vgl. Lobeck pathol. p. 23, 8.

περιαλλάσσω, f. άξω, (ἀλλάσσω) ringsum, d. i. vollständig ändern, Chrys.

περιαλλόκαυλος, ον, (περί, ἄλλος, καυλός) mit dem Stengel sich um andre Pflanzen oder Bäume windend und anhaltend, Theophr. h. pl. 7, 8, 1. c. pl. 2, 18, 2.

περίαλλος, ον, (ἄλλος) 1) über Andre hinaus, mehr als Andre, vor Andern, d. i. vorzüglich, prae aliis. Adv. περίαλλα, vorzüglich, besonders, h. Hom. 18, 46. Pind. Pyth. 11, 8. Soph. OR. 1218. Naumach. b. Stob. fl. 74, 7. Ap. Rh. u. a. Epp.; auch περιάλλως, Scholl. 2) wechselseitig, mutuus, γλωττισμοί, Anth. 6, 132, 5.

περίαλλος, ὁ, = ἰσχίον, Arcad. p. 54, 9.; b. Hesych. u. Phot. περίαλος. Vgl. Lobeck pathol. p. 95.

Περίαλλος, ὁ, gr. Männern., Epich. b. Ath. 4. p. 139. C. 183. C. Iambl. v. P. p. 61. — Ueber die Schreibart Περίαλος s. Keil Anal. epigr. p. 231. Vgl. auch Περίαλλα.

περιᾰλουργός, όν, (ἀλουργός) rings mit Purpur gefärbt; bei Ar. Ach. 856. komisch ὁ περιαλουργὸς τοῖς κακοῖς.

περιαμάω, f. ήσω, (ἀμάω) von allen Seiten her sammeln od. zusammentragen. — Med., für sich zusammentragen, Geopon. 1, 14, 8. Phot. p. 414, 23. Hesych.

περίαμμα, ατος, τὸ, (περιάπτω) alles Um- od. Angehängte u. so Getragne, Umhängsel, Anhängsel, bes. von Amuleten u. dgl. sympathetischen Mitteln, die am Leibe getragen helfen sollten, Anth. 11, 257. Diod. 5, 64. Diosc. 4, 132. Arr. Epict. 3, 1, 14. Zonar. p. 1536.

περιαμπέχω, (ἀμπέχω, irr.) rings herum anlegen, ankleiden, umgeben, umhüllen, bedecken, τὰ ὀστᾶ μετὰ τῶν σαρκῶν καὶ δέρματος, Plat. Phaed. p. 98. D.; met., π. τὴν μέθην, Ael. v. h. 14, 41., τὴν ἀτοπίαν εὐφήμοις ὀνόμασι, Plut. mor. p. 931. F. — Med., sich umhüllen, sich einhüllen, τί, in etw., eig. u. met., Plat. conv. p. 221. E.

περιαμπίσχω, impf. περιήμπισχον, (ἀμπίσχω, irr.) = das vor., τινά τι, Einem etwas anlegen, Einen womit ankleiden od. umhüllen, Ar. Eq. 893. π. τὴν κιβωτὸν χρυσῷ, Philo t. 1. p. 369, 41. Met., ἡ λέξις π. τὰ πράγματα, Philostr. p. 604, 30. π. τὰ πράγματα οἷα νυκτὶ καὶ σκότῳ, Philo p. 763. E.

περιᾰμύνω, f. ὑνῶ, (ἀμύνω) ringsum vertheidigen od. beschützen, umschirmen, Plut. Alc. 7.

περιᾰμύσσω, att. —ττω, fut. ξω, (ἀμύσσω) ringsumher, von allen Seiten ritzen, kratzen, stechen, von allen Seiten verwunden, Galen. lex. Hipp. p. 542.; met., τὸν νοῦν, Plat. Ax. p. 365. D.

περιαμφιέννυμι, (ἀμφιέννυμι, irr.) von allen Seiten her umkleiden od. umhüllen, κύκλῳ περιημφιέννυ τὴν κεφαλήν, Plat. Tim. p. 76. A.

περιαμφίς, ίδος, ἡ, (ἀμφί) das Drehen ringsum, das Herumdrehen, z. B. der Keule im Mörser, Eupol. b. Poll. 6, 90., wahrsch. nur komischer Ausdruck.

περιάμφοδος, ον, (ἄμφοδος) von allen Seiten zu umgehn, rings zu umgehn, bes. von freistehenden grossen Gebäuden od. ganzen Strassenvierteln, sonst διάλαυρος u. συνοικία, lat. insula, Hesych.

περιᾰναγκάζω, f. άσω, (ἀναγκάζω) herumzwängen, mit Zwang od. Gewalt herumtreiben, Hipp. p. 848. E. Gal. t. 18, 2. p. 336, 12.

περιαναιρέω, (ἀναιρέω, irr.) ringsum aufheben, — niederreissen, — zerstören, Ocell. Luc. 4, 13. p. 535 Gal., wo aber Rudolph περιαιρεῖν hergestellt hat.

περιανάπτω, f. ψω, (ἀνάπτω) ringsum anzünden, KS.

Περίανδρος, ὁ, Sohn des Kypselos, Tyrann zu Korinth und Einer der sieben Weisen, obschon Andere den Tyrannen zu Korinth von dem Weisen (aus Ambrakia) unterscheiden, (vgl. Diog. L. 1, 98.) Hdt. 1, 23. 3, 48. 5, 92. u. a.

περιανέχω, (ἀνέχω irr.) überwältigen, f. L. bei Suid. s. v. ἀντλία, wofür nach cod. A. u. Ar. Fr. 17. ὑπερέχειν zu lesen ist.

περιανθέω, ringsumher, daran, darüber blühen, Plut. mor. p. 648. A., von

περιανθής, ές, (ἄνθος) ringsumher blühend, Nic. b. Schol. Ar. Eq. 406.

περιανθίζω, f. ίσω, (ἀνθίζω) rings umher mit Blumen umgeben oder kränzen, umblümen, mit bunten Farben bemahlen; überhaupt zieren, schmücken, τί τινι, KS. Psell.

περιανίστημι, (ἀνίστημι) ringsum aufstehen machen, erheben, τινά, Philo t. 2. p. 552, 10. — Med. περιανίσταμαι, aor. 2 περιανέστην, rings umher aufstehn od. sich erheben, Apd. 2, 1, 4. Philo, s. Abresch lectt. Aristaen. p. 149.

περιανοίγνυμι, f. οίξω, (ἀνοίγνυμι) ringsum öffnen, τὰς ἐπαύλεις τινί, Philo t. 2. p. 597, 30.

περιαντλέω, (ἀντλέω) ringsum ausschütten od. ausgiessen, Diosc.; met., σοφοὺς λόγους τινί, über Jem., Plut. mor. p. 502. C. περιαντλεῖσθαι

τῷ τῶν παθῶν κατακλυσμῷ überschüttet, überschwemmt werden, Joseph. KS. τοσαύτη σε ζάλη περιαντλεῖ, Chrys.

περιάοιδος, ον, (ἀοιδή) der Reihe nach gesungen, in die Runde gesungen, ᾠδή, Rundgesang, Lexx. [ᾰ]

Περίαπις, ιδος, ἡ, Mutter des Pheres, Apd. 3, 13, 8.

περιἁπλόω, f. ώσω, (ἁπλόω) ringsum, nach allen Seiten auseinander falten od. ausbreiten, Gal. t. 10. p. 341, 9.

περίαπτης, ου, ὁ, Verfertiger von Amuleten (περίαπτα), KS., von

περίαπτος, ον, umgehängt, angehängt, Psell. Eust. — Subst. τὸ περίαπτον, = περίαμμα, Plat. rep. 4. p. 426. B. Arist. eth. 1, 8. Theophr. h. pl. 9, 19, 2. Plut. Diosc. u. a. — Ueber den Accent s. Lobeck paral. p. 497. Von

περιάπτω, f. ψω, (ἅπτω, irr.) 1) umbinden, umknüpfen, umhängen, anhängen, γυίοις φάρμακα, Pind. Pyth. 3, 94., βραχίονι λίθους, Diosc., τὸ διάδημα τῷ τραχήλῳ, Plut. Luc. 18., τὰ ἑρινᾶ πρὸς τὰς συκᾶς, Arist. h. a. 5, 32. — Med., sich (sibi) umbinden, sich umthun, sich anhängen, ἄργυρον ἢ χρυσόν, Plat. rep. 3. p. 417. A., λίθους πολυτελεῖς, Plut. Per. 12. vgl. Luc. navig. 45., τὴν Γοργόνος κεφαλὴν ἐν τῷ στήθει, id. Philopatr. 8. 2) met., Jmdm etw. anhängen, zufügen, anthun, πολὺ τῆς πενίας πρᾶγμ' αἴσχιόν τινι, Ar. Plut. 590., αἰσχύνην τῇ πόλει, Plat. ap. p. 35. A., ὀνείδη ἑαυτῷ, Lys. p. 164, 1. vgl. Plat. Euthyd. p. 272. C. u. ä. sonst; auch ohne Dat. der Pers., ἀνελευθερίαν π., zum Verdacht des Geizes veranlassen, Xen. Cyr. 8, 4, 32.; auch mit dem Acc. der Pers. u. dem Dat. der Sache, τινὰ ὁμοίαις αἰτίαις, Joseph. ant. 12, 5, 5. vgl. 3 Macc. 3, 7. Auch im guten Sinne: zufügen, erweisen, verschaffen, τῇ πόλει ἀγαθόν τι, μεγάλας τιμάς, Xen. mem. 2, 6, 13. Cyr. 1, 5, 19. vgl. 7, 5, 60. II) ringsum Feuer anzünden, Phalar. ep. 5. p. 28. zw.

περιἀράσσω, att. —ττω, fut. άξω, (ἀράσσω) drumher od. darüber schlagen, zerschlagen, zerbrechen, Poll. 1, 111. 114.; in Tmes., Nic. th. 842.

περιάργῠρος, ον, (ἄργυρος) umsilbert, versilbert, in Silber eingefasst, Ath. 12. p. 538. D. epist. Jerem. 7. Dav.

περιαργῠρόω, versilbern, in Silber fassen, Ath. 11. p. 475. E. Walz rhett. t. 1. p. 203.

περιαρθρόω, (ἀρθρόω) ringsum, überall gliedern, λόγοι περιηρθρωμένοι, vollständig gegliedert, Boiss. An. t. 3. p. 3.

περιαρμόζω, f. όσω, (ἁρμόζω) rings umher anfügen, anpassen, anlegen, τὸ σκῆνος τουτὶ πρὸς κακοῦ, Plat. Ax. p. 366. A., τοῖς θυρεοῖς λεπίδα χαλκῆν, Plut. Cam. 40., τάφον τινί, Jmdm ein Grabmal setzen, Philostr. her. p. 668. περὶ τὸ κοῖλον τῶν κεράτων περιήρμοσται τὸ στερεὸν ἐκ τῶν ὀστῶν, Arist. h. a. 2, 1. p. 500, a, 9 Bekk. Med., sich etwas anlegen, umbinden, πώγωνας, Ar. Eccl. 274.

περιάρωσις, εως, ἡ, das Umackern, Dion. H. ant. 1, 88. [ᾰ] Von

περιἀρόω, f. όσω, (ἀρόω) herumackern, herumpflügen, drum herum pflügen, χώραν, Dion. H. ant. 5, 25. Plut. Popl. 16. mor. p. 820. E.

περιαῤῥωστέω, (ἀῤῥωστέω) überall kränklich, sehr leidend seyn, Eust. op. p. 337, 61.

περιαρτάω, f. ήσω, (ἀρτάω) ringsumher anhängen od. drüberhängen, Poll. 1, 142. 5, 101. Byz. — Med., sich etwas umhängen, od. etwas von sich umhängen, daran hängen, Περσεὺς πήραν περιηρτημένος, Sext. Emp. p. 308, 22.; met., τὸ ξύμβολον τῆς εὐγενείας π. τῷ ὑποδήματι, Philostr. p. 555. Dav.

περιάρτημα ατος, τὸ, das Umgehängte, Tatian. s. Hemst. zu Schol. Ar. Plut. 590.

Περιάς, άδος, ἡ, eine Stadt in Euboea, Strab. 10. p. 445.

περιασθμαίνω, (ἀσθμαίνω) umhauchen, heftig anhauchen, ankeuchen, τινά, Ach. Tat. 4, 4.

περίασις, εως, ἡ, (περιᾴδω) eine Modulation der Stimme, ein nach περίφρασις gebildetes Wort b. Plut. mor. p. 41. D.; doch schwankt die Lesart und man hat περίκλασις od. περίαξις lesen wollen, eine weichliche gebrochne Stimme, vox fracta.

περιασπάζομαι, f. άσομαι, (ἀσπάζομαι) von allen Seiten umarmen, Epist. Socr. p. 42, 5.

περιαστράπτω, f. ψω, (ἀστράπτω) 1) rings umher blitzen, φῶς π. περί τινα, Act. ap. 22, 6. 2) trans., umblitzen, umleuchten, umglänzen, umstrahlen, φῶς π. τινά, ebd. 9, 3. KS. π. τοὺς ὀφθαλμοὺς ἡμῶν τῇ ὑπερβολῇ τοῦ κάλλους, Basil. M., τὴν νύκτα εἰκόνων φωτί, Eust. ὁ ἀνὴρ περιαστράπτεται ὑπὸ κάλλους καὶ ἡδονῆς, der M. strahlt in Schönheit u. Freude, Junc. b. Stob. fl. 117, 9.

περιασχολέω, sich um eine Sache beschäftigen, um etwas her beschäftigt seyn, Lub. bis acc. 11., von

περιάσχολος, ον, (ἄσχολος) sehr beschäftigt, KS.

περιαυγάζω, f. άσω, (αὐγάζω) umglänzen, umleuchten, umstrahlen, eig. u. met., Hel. 8, 9. p. 309 Kor. Philo, KS. Dav.

περιαύγασμα, ατος, τὸ, Heliod. 8, 9., u. περιαυγασμός, οῦ, ὁ, Damasc. princip. p. 227., und

περιαύγεια, ἡ, (περιαυγής) das Licht umher, Umleuchtung, Umstrahlung, Beleuchtung, Philo, Clem. Al.

περιαυγέω, (περιαυγής) überleuchten, überglänzen, überstrahlen, d. i. verdunkeln, Strab. 16. p. 770. Longin. 17, 7.

περιαυγή, ἡ, = περιαύγεια, Plut. mor. p. 936. A.

περιαυγής, ές, (αὐγή) umher glänzend od. strahlend, ringsum strahlend, nach allen Seiten strahlend, διαυγὴς καὶ π. ἔποψις, Theages p. 684 Gal. π. κάτοπτρον, Hohlspiegel, Plut. mor. p. 404. C. περιαυγέστατον φῶς, Philo t. 1. p. 631, 41.

περίαυγος, ον, = περιαυγής, Arist. mund. 4. p. 395, b, 1 Bekk.

περιαυθᾰδίζομαι, Depon. med., (αὐθαδίζομαι) sehr eigenwillig od. hartnäckig seyn, Lexx.

περιαυλᾰκίζω, f. ίσω, (αὐλακίζω) ringsum pflügen, Walz rhett. t. 1. p. 498, 2 (wo περιηυλάκισεν zu lesen ist, s. Add. p. 658.). Const. Man. chron. 4034.

περιαυλίζω, (αὐλίζω) im Freien um etwas herum seyn, herum bivouaquiren, campiren, KS.

περιαύλιον, τὸ, (αὐλή) freier Platz, Vorhof ringsum, Byz.

περιαύλισμα, ατος, τὸ, (περιαυλίζω) Gehöge ringsum, Hürde, Stall, Byz.

περίαυλον, τὸ, (αὐλή) = περιαύλιον, Byz.

περιαντίζομαι, f. ίσομαι, Depon. med., (αὐτός) sich viel mit sich selbst beschäftigen, viel von sich selbst sprechen, viel Werth auf sich selbst legen, Cyrill. Byz. Lexx. 2) viel von einer u. derselben Sache reden, Phot. Suid. 3) trans., π. τινὰ τῇ φιλοφροσυνῇ, durch Freundlichkeit an Einem Orte festhalten, Byz. Dav.

περιαντισμός, οῦ, ὁ, das Reden von sich selbst, Grossthuerei, Boiss. An. t. 5. p. 353, 8.

περιαντολογέω, (περιαντολόγος) von sich selbst sprechen, sich selbst rühmen, grossprahlen, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 1, 62. Eust. u. Spät.

περιαντολογία, ἡ, (περιαντολόγος) das Sprechen od. Rühmen von sich selbst, Ruhmredigkeit, Grossprahlerei, Plut. comp. Cic. 2. u. oft, Wyttenb. Plut. t. 6. p. 346. Dav.

περιαντολογικός, ἡ, όν, grossprahlerisch, Eust. p. 897, 3.

περιαντολόγος, ον, (αὐτός, λέγω) viel von sich selber redend, grossprahlerisch, Eust. op. p. 8, 50. 57, 40.

περιαυχενίζω, (αὐχήν) um den Hals fesseln, ein Halseisen umlegen, τινά, Byz.

περιαυχένιος, ον, (αὐχήν) um den Nacken od. Hals gehend, darum gelegt, στρεπτός, Hdt. 3, 20. Dion. H. ant. 10, 37., κόσμος, Alc. 3, 3., ῥάκος, Basil. M. Subst. τὸ περιαυχένιον, das Halsband, Joseph. b. jud. 5, 1, 3. App. Mithr. 85. Hel. 7. p. 304, 13 Kor. Aristaen. 1, 19.

περιαφίημι, (ἀφίημι) ringsum entlassen. Met., ganz erlassen, τισὶ τὸν θάνατον, Basil. M.

περιᾰφρίζω, (ἀφρίζω) ringsum schäumen, Greg. Nyss.

περιᾰχῠρίζω, f. ίσω, (ἄχυρον) ringsum, d. i. gänzlich von Spreu reinigen, rings enthülsen, Dieuch. b. Orib. p. 43 Matth.

περίαχε, ep. st. περῐΐαχε, s. περιϊάχω.

περιβάδην, Adv., (περιβαίνω) umschreitend, herumgehend, umhergehend; bes. mit auseinander gespreizten Beinen umschreitend od. umschliessend, wie Männer reiten, rittlings (die Art der Frauen zu reiten heisst κατὰ πλευράν), Plut. Artax. 14. Ach. Tat. 1, 14. Poll. 3, 90. Byz. [ᾰ]

περιβαίνω, f. —βήσομαι, aor. περιέβην, pf. περιβέβηκα, (βαίνω, irr.) 1) umschreiten, umgehn, umwandeln um zu vertheidigen, Il. 8, 331. 13, 420. 14, 424. Long. 1, 2.; dah. zur Vertheidigung um Einen od. um etwas herumschreiten, ihn vertheidigend umwandeln od. überh. vertheidigen, beschützen, beschirmen, τινός, Jem., Il. 5, 21. Od. 5, 130. (s. jedoch περί I, 1. a.), od. τινί, Il. 17, 6. 80. 137. 313. Od. 20, 14. Ar. Eq. 1039., in den drei letzten Stellen in Tmes., od. τινά, Diod. 17, 25. Ael. n. a. 3, 46. 6, 62. Vgl. ἀμφιβαίνω. b) met., umgeben, umringen, mit d. Dat., τῷ δ' ἄσημα περιβαίνει βοῆς, Soph. Ant. 1209. zw.; mit d. Acc., κακόν τι περιβαίνει με, Ar. Vesp. 974. 2) vom Reiter, das Pferd überschreiten und besteigen, ἵππον, App. Pun. 49. Plut. Pyrrh. 11. vgl. Apion b. Gell. 7, 8. Ael. v. h. 12, 15.; dafür εἰς ἵππον, Anon. b. Suid. s. v. ἁρμάτος: mit d. Dat., τοῖς θηρίοις, Diod. 17, 88. b) obscön, bespringen, Arist. h. a. 5, 2., περὶ τὴν ψωλήν, Ar. Lys. 979. (Homer gebraucht in der geschlossenen Form ausschliesslich den Aor. und immer ohne Augm. περίβη, περίβησαν u. dgl.; mit Tmesis aber finden sich auch die übrigen Tempp., z. B. das Impf. Il. 17, 6., Pf. Od. 5, 130. 20, 14., Plqpf. Il. 17, 137.)

περιβάλλω, f. βαλῶ, (βάλλω, irr.) I) Act., 1) umwerfen, umlegen, umthun, περὶ δ' ἄντυγα βάλλε φαεινήν, er legte od. zog den glänzenden Rand darum (um das Schild), Il. 18, 479.; mit dem Gen., πεῖσμα νεὸς — κίονος ἑξάψας, περίβαλλε θόλοιο, er schlang das Seil um das Gewölbe, Od. 22, 466., indessen ist hiebei nicht nur die Construction auffällig, sondern auch unwahrscheinlich, dass der Strick um das ganze Gebäude gezogen worden sey; darum ist mit Grashof das Comma nach μεγάλης zu tilgen u. so zu construiren πεῖσμα — — κίονος μεγάλης θόλοιο ἑξάψας περίβαλλε (sc. αὐταῖς), einen Strick befestigte er an einer Säule der grossen θόλος, legte ihn den Mägden um den Hals und zog ihn in die Höhe; so steht βρόχον π. τινί, Eur. Bacch. 619. 1020. (dagegen βρόχους π. bei Thuc. 2, 76: Stricke um die Maschinen werfen), ζευκτήριον Τροίᾳ, Aesch. Ag. 529. π. ἱμάτια τοῖς τραχήλοις, Plut., δεσμὰ τοῖς σκέλεσιν, Gal., Kleider um den Hals, Fesseln um die Füsse legen. χεῖρας π., die Hände um Jem. schlingen, φίλας περὶ χεῖρε βαλόντε, Od. 11, 211. vgl. Eur. Andr. 115., τινί, um Jem., id. Or. 1044. Iph. T. 799. Phoen. 1459. Anth. 6, 119, 3. Plat. conv. p. 219. B. (εἴθε) περὶ δ' ὠλένας δέρᾳ φιλτάτᾳ βάλοιμι μέλεον, dass ich doch die Arme um den geliebten Nacken schlingen (und) den Armen (umarmen) könnte, Eur. Phoen. 165. οἰωνοὶ περὶ πτερὰ πυκνὰ βαλόντες, die Flügel um Jem. schlagen, Jem. mit den Flügeln schlagen, Il. 11, 454. Plut. Them. 26. π. τεῖχος τῷ λιμένι, eine Mauer um den Hafen aufführen, Pol. 4, 65, 11. vgl. 5, 20, 5. b) met., Jmdm etw. anthun, ihm erweisen, beilegen, beibringen, Jmd. mit etw. bekleiden, π. τινὶ τυραννίδα, Eur. Ion 829. vgl. Hdt. 1, 129., σωτηρίαν, Eur. Herc. f. 304., ἀνανδρίαν, id. Or. 1031., δουλείαν Μυκήναις, Phoen. 197. 2) π. τινά (od. τί) τινι, eine Pers. od. Sache mit etw. bekleiden, umkleiden, ausstatten, mit etwas binden, fesseln, πόσιν ὑφάσματι, Eur. Or. 25. vgl. Luc. conscr. h. 8. Hdn. 7, 5, 7., σῶμα δοραῖσι θηρῶν, Eur. Cycl. 329., κόρηθρον ἱματίοις, Luc. Philops. 35. περιβεβλημένος περιβόλῳ χρυσῷ, Plat. Criti. p. 116. C. π. τινὰ ποδώκει χαλκεύματι, mit dem Schwert umgürten, Aesch. Cho. 576., βόσπορον πέδαις, mit Fesseln belegen, id. Pers. 748., τὸν αὐχένα βρόχῳ, Hdt. 4, 60., τινὰ ἀμφιβλήστρῳ, umstricken, fangen, Strab. 13. p. 600., Ὀρέστην φίλαισι χερσί, umarmen, Eur. Or. 372.; auch ohne Dat., π. εἰκόνα, einhüllen, einwickeln, Luc. Zeux. 7. π. ἰχθύων πλῆθος, umgarnen, im Netze fangen, Hdt. 1, 141. Luc. Hermot. 65.; bes. kleiden, bekleiden, τινά, Jesaj. 58, 7. ev. Matth. 25, 36; umarmen, ἀλλήλους, Xen. conv. 9, 7. vgl. Plut. mor. p. 151. D. u. öft. Boisson. Philostr. her. p. 382. b) met., π. τινὰ κακῷ, Jmd mit Unglück umgeben, ins Unglück stürzen, darein verwickeln od. verstricken, Eur. Or. 906. Xen. mem. 1, 2, 63. Aeschin., ταῖς μεγίσταις συμφοραῖς, Isocr. p. 117. A. Dem. p. 416, 10., κινδύνῳ, Diosc., ἐνέδρᾳ, Plut., Σικελίαν πένθει, Plat. ep. 7. p. 351. E. vgl. Pol. 1, 52, 2. π. τινὰ ὀνείδει, Jmd mit Schmach überschütten, Dem. p. 604, 9. 613, 2. 740, 23. π. τινὰ κολάσει, Jmd züchtigen, Luc. Phalar. 1, 6., φυγῇ, mit Verbannung strafen, Plut. mor. p. 775. C. c) mit sachlichem Subject, σκότος, στεναγμῶν νέφος π. με, umgibt mich, Eur. Phoen. 1462. Herc. f. 1140. 3) ναῦν π. περὶ ἔρμα, ein Schiff auf eine Sandbank treiben, mit dem Schiffe stranden, Thuc. 7, 25. b) intr., herumsetzen, herumlaufen, herumfahren, herumsegeln, ἵπποι περὶ τέρμα βαλοῦσαι, Il. 23, 462. vgl.

βάλλω, B. ἐξ Ἀκάνθου ὁρμεώμενοι τὸν Ἄθων περιέβαλλον, umsegeln, Hdt. 6, 44. vgl. Dio C. 48, 47. νῆες περιβαλοῦσαι Σούνιον, Thuc. 8, 95. Auch: auf Umwegen wieder an einen Ort zurückkehren, umkehren, Xen. cyn. 5, 29. πάλιν π., ebd. 6, 18. b) met., um Jem. herumfahren, d. i. ihn übertreffen, überholen, überbieten, ἅπαντας μνηστῆρας δώροισι, Od. 15, 17.; abs., π. ἀρετῇ, überlegen seyn an Tapferkeit, Il. 23, 276. 4) π. λόγον, die Rede ausstatten und periodisch abrunden, Phot. Hermog. u. a. Rhett. — II) Med., 1) sich etwas umwerfen, umlegen, umthun, anziehn, τεύχεα, Od. 22, 148., ξίφος ὤμοις, ebd. 14, 528. (in Tmesis), φάρεα καὶ πλοκάμους, Eur. Iph. T. 1150. vgl. Hdt. 1, 195. 3, 139. 9, 109. Plat. conv. p. 216. D., νεφέλην, Luc. Jup. tr. 16., σχηματισμόν, Plut. Num. 8., στρόφον ἐσθῆσι, Aesch. Sept. 871., κόσμον σώμασιν, Eur. Herc. f. 334. Met., sich mit etwas bekleiden, umgeben, sich beilegen, sich anmassen, μείζω ὧν οἷοί τ' εἰσὶ κατασχεῖν, Isocr. p. 20. A., δόξαν, Xen. mem. 4, 2, 6., δύναμιν οὐ μικράν, Luc. d. d. 23, 1. vgl. Isocr. p. 79. D. 95. C., σεμνότητα καὶ ὄγκον, Plut. Pomp. 23., mit d. Dat., ἑαυτῷ κέρδεα, Hdt. 3, 71. b) etw. zu seinem Schutze ringsum aufführen, errichten, τεῖχος, ἕρκος ὑψηλόν, ἐρύματα, τάφρον u. dgl., id. 1, 141. 6, 46. 7, 191. 9, 96. 97. Thuc. 1, 8. Xen. Cyr. 3, 3, 26. 27., ἐρύματα ταῖς πόλεσιν, Xen. mem. 2, 1, 14.; aber auch τεῖχος π. πόλιν, eine Mauer um die Stadt ziehen, Hdt. 1, 163. c) = Act., (einem Andern) etwas umwerfen, umthun, anlegen, περιεβάλοντό οἱ (τῇ ἀηδόνι) πτεροφόρον δέμας θεοί, die Götter umgaben sie mit Gefieder, Aesch. Ag. 1147. 2) sich (se) um einen Ort od. eine Schaar werfen, d. i. umzingeln, einschliessen, χωρίον, Xen. Cyr. 6, 3, 30., τινάς, ebd. 1, 4, 17.; dah. b) sich eines Ortes bemeistern, ihn in Besitz nehmen, πόλιν, Hdt. 6, 25. Xen. An. 6, 3, 3. Isocr. p. 47. E.; überh. auf etwas Beschlag legen, sich aneignen, sich einer Sache bemeistern, rauben, χρήματα, Hdt. 8, 8. vgl. 9, 39., πολλὴν λείαν, Xen. Cyr. 3, 3, 23., οὐσίαν βασιλικήν, Strab. 14. p. 960. c) sich um etwas herum begeben, sich um etw. herum drehen, darumgehen ohne die Sache selber zu berühren, Umschweife machen, Plat. Phaedr. p. 272. D., mit κύκλῳ, id. conv. p. 222. C. c) π. τῇ διανοίᾳ τι, etwas mit seinem Geiste umfassen, bei sich betrachten, überschauen, τὰς πράξεις, Isocr. p. 106. C. 3) einen Gegenstand für sich (zum eignen Nutzen) umgeben, umkleiden, umschliessen, τὴν νῆσον λιθίνῳ τείχει, Plat. Criti. p. 116. A., (θύννους) καθεύδοντας, fangen, Arist. h. a. 4, 10. vgl. 5, 5.

περιβαμβαίνω, (βαμβαίνω) ganz und gar stammeln vor Furcht, ὀδόντας, mit den Zähnen klappern, Cram. An. t. 3. p. 174, 35.

περίβαρα, ων, τά, Poll. 7, 94. Hesych. Phot., und περιβαρίδες, αἱ, (βᾶρις) eine Art Frauenschuhe, bes. für Mägde, Ar. Lys. 45. 48. 53. Komm. b. Poll. 7, 87. u. Suid. s. v.

περίβαρυς, υ, gen. εος, (βαρύς) sehr schwer, überschwer, Aesch. Eum. 156.

περιβάσιη, ἡ, s. περιβασώ.

περίβασις, εως, ἡ, (περιβαίνω) das Umschreiten, das Herumgehen, die Bewegung ringsum, οὐρανοῦ, Hermes Trism. p. 13, 29. b) der Gang od. Weg ringsum, Corp. inscr. 2554, 168. 2) das Umgeben, Umfassen, Gal. t. 18, 1. p. 754, 11.

περιβάσω, οῦς, ἡ, Ἀφροδίτη, Venus mit ausgespreizten Füssen, in welcher Gestalt sie zu Argos verehrt wurde, Clem. Al. p. 33 (wo st. περιβασίῃ zu lesen ist περιβασοῖ). Hesych.

περιβεβλημένως, Adv. part. perf. pass. von περιβάλλω, umkleidet, met. von der Rede: wohl abgerundet, schmuck, (s. περιβολή, 6.), Hermog. t. 3. p. 258, 4. 277, 10 Walz.

περιβιβρώσκω, fut. περιβρώσω, (βιβρώσκω, irr.) rings umnagen od. anfressen, Diod. 2, 4. Diosc. 1, 93. Plut. mor. p. 1059. E.

περιβιόω, f. ώσομαι, (βιόω, irr.) 1) überleben, Plut. Anton. 53. Cor. 11. 3 Macc. 5, 18. 2) trans., im Leben erhalten, τινά, Exod. 22, 18.

περιβλαστάνω, (βλαστάνω, irr.) ringsum keimen, sprossen, wachsen, grünen, ausschlagen, Plut. mor. p. 829. A.

περίβλεπτος, ον, (περιβλέπω) von ringsher gesehn, ἐν περιβλέπτῳ τοῦ Ἰλίου, auf einem von allen Seiten sichtbaren Puncte Ilions, Philostr. her. p. 683. b) met., angesehn, geachtet, berühmt, bewundert, αἱ π. θεαί, Anth. 5, 36, 3. πάντων τῶν Ἑλλήνων περιβλεπτότατοι, Xen. Hell. 7, 1, 20. τὸ σῶμα κάλλιστος καὶ περιβλεπτότατος, Anon. b. Suid. s. v. Ἀρσάκης. περίβλεπτος βροτοῖς, Eur. Herc. f. 508., ἐν Ἕλλησι καὶ ἐν βαρβάροις, Xen. conv. 8, 38. Cyr. 6, 1, 5., παρὰ Συρακοσίοις, Diod. 13, 92., ὑπὸ τῶν πολιτῶν, Plut. Marc. 2. περίβλεπτος ἐπ' ἀρετῇ γενόμενος, Isocr. p. 187. B., ἐπὶ τοιαύταις τύχαις, id. p. 356. E. περίβλεπτος τὴν ὄψιν, Philostr. p. 8.; auch περίβλεπτος ὑπὸ πάντων ἐπὶ κακίᾳ γενησόμενος, Isocr. p. 136. A., wie excellens in vitiis, Corn. Nep. π. βίος, Eur. Andr. 88., φύσις, Isocr. p. 211. C., δυναστεία, Pol. 10, 40, 9. οὐδὲν π. ποιεῖν, Xen. mem. 3, 4, 1. ἵππος μεγαλοπρεπέστερός τε καὶ περιβλεπτότερος, id. r. eq. 10, 1. — Adv., περιβλέπτως ἀγωνίσασθαι, Diod. 18, 30. Dav.

περιβλεπτότης, ητος, ἡ, Angesehnheit, Berühmtheit, Gloss.

περιβλέπω, f. ψω, (βλέπω) I) Act., 1) rings umher blicken, sich rings umsehn, umherschauen, Ar. Eccl. 403. Teles b. Stob. fl. 91, 33., μηδαμοῖ, Xen. r. Lac. 3, 5., πάντῃ, Luc. Sacr. 9., πρὸς τοὺς παρόντας, Plat. Eryx. p. 395. C. 2) trans., a) Mehrere der Reihe nach ansehen, πάντας, Xen. Cyr. 5, 1, 4. Chares b. Ath. 13. p. 575. D. b) sich nach Jem. od. etw. umsehen, suchen, ἄλλον τῶν πλουσίων τούτων, Luc. vit. auct. 12., τόπον, Pol. 5, 20, 5., τοὔνδικον, Rücksicht nehmen auf das Gerechte, Soph. OC. 996. c) Jem. mit Bewunderung ansehen, beachten, bewundern; Pass. mit Bewunderung angesehen werden, bewundert werden, Eur. Phoen. 554. Anth. 7, 100. Ael. n. a. 6, 1. Philostr. p. 724. — II) Med., 1) sich (nach einer Pers. od. Sache) umsehen, abs., Diod. 16, 32. Plut. Cat. min. 27., ὧδε καὶ ὧδε, 1 Regg. 20, 44.; mit d. Acc., τινά, Pol. 9, 17, 6.; αὐτούς, sie ringsumher ansehen, ev. Marc. 3, 5. b) sich nach etw. umsehen, nach etw. suchen, nach etw. streben, ἀλλότρια, Marc. Ant. 7, 55. vgl. Arr. Epict. 3, 22, 5., ἀρχὴν αὑτῷ, nach einer Herrschaft für sich, App. b. c. 3, 7. 2) sich umsehen, d. i. sich vorsehen, sich in Acht nehmen, vorsichtig seyn, Arr. Epict. 3, 14, 3. Dav.

περίβλεψις, εως, ἡ, das Umblicken, Umschauen, Umhersehen, im Plur., Hipp. p. 1212. H. Arist. physiogn. 3. b) Umsicht, sorgfältige Betrachtung, Aufsicht, Plut. Al. 23.

περίβλημα, ατος, τό, (περιβάλλω) Alles was man umwirft, umhängt, umthut, wie περιβόλαιον,

Plat. Polit. p. 288. B. Ath. 12. p. 525. E. Anachars. ep. 4. p. 349.

περιβλητέον, Adj. verb. von περιβάλλω, man muss umziehen, umgeben, einschliessen, einhegen, schützen, οἶκον, Muson. b. Stob. fl. 67, 20. p. 413., κῆπον θριγγῷ, Geopon. 10, 1, 1.

περιβλητικός, ή, όν, zum Umwerfen geschickt od. gehörig; b. Rhett., zur Abrundung des Periodenbaues gehörig, σχῆμα, Hermog. t. 3. p. 261 sqq. Walz. Eust. Adv. — κῶς, Eust. p. 1949, 17. Vgl. Spohn de extr. Od. parte, p. 199.

περίβλητος, ον, (περιβάλλω) umgeworfen, umgethan, herumgelegt, Oecumen. 2) zu erstreben, zu erreichen, zu gewinnen, πλοῦτος, Clem. Al. p. 944.

περιβληχρος, ον, (βληχρός) sehr schwach, sehr kraftlos, Ap. Rh. 4, 621.

περιβλύζω, f. ύσω, (βλύζω) 1) ringsum aufquellen lassen, stark hervorsprudeln lassen, λίμνην νέκταρός τινι, einen See von Nektar um Jem. aufquellen machen, Philostr. v. Ap. 3, 25. νύμφαι περίβλυσαν ὕδωρ ποταμοῖο (χώρῳ), Qu. Sm. 3, 9. περὶ δ' ἔβλυσεν (αἰχμὴ) αἷμα βοείῃ, id. 10, 150. 2) intr., ringsum sprudeln, γῆ νάμασι περιβλύζουσα, Arist. mund. 5.

περιβλύω, (βλύω) umsprudeln, umrauschen, κύματα π. σπιλάδεσσι, Ap. Rh. 4, 788. [ῡ]

περιβοάω, f. ήσω, (βοάω, irr.) rings ausschreien, verschreien, in Ruf bringen, berühmt od. berüchtigt machen, τινά, τί, Phalar. ep. 137. p. 360. 139. p. 368. KS. Vgl. Sintenis Plut. Them. p. 24. Dav.

περιβοησία, ή, = περιβόησις, Artem. 2, 30, 37. u. öft., Ptol., und

περιβόησις, εως, ή, das Ausschreien, Verschreien, Berühmt- oder Berüchtigtmachen; Geschrei, Lärm, Unruhe, Artem. 1, 51. u. öft.

περιβόητος, ον, poet. περίβωτος, Anth., (περιβοάω) ringsumher ausgeschrien, ausgerufen, dah. allgemein bekannt, Dem. p. 915, 25., τὸ πραχθέν, Pol. 2, 57, 3., τύμβος, Anth. 8, 204.; dah. a) verschrien, verrufen, berüchtigt, Plat. Phileb. p. 45. E. Lys. p. 99, 6., σύστασις, Dem. p. 324, 28. b) im guten Sinne, berühmt, bekannt, gerühmt, ruhmvoll, v. Pers., Anth. 8, 140. app. 163., ἐν τῇ ποιήσει, (Hdt.) v. Hom. 24., ἀηδών, Anth. app. 338., φήμη, ebd. 111., εὐσέβεια, Philo, νίκη, Plat. Them. 15. 2) umschrien, von Geschrei od. Lärm umgeben, bey Soph. OR. 192. Beyw. des Ares, entw. der von Waffen umrasselte, oder der vom Geschrei Verwundeter und Sterbender umtönte; auf keinen Fall mit Musgr. act., der rings umher schreiende, laut rufende, s. Herm. zu d. St. — Adv. περιβοήτως, wie allgemein bekannt ist, bekanntermassen, Dem. p. 213, 6. Aeschin. p. 16, 6.

περιβοθρεύω, (βοθρεύω) = das folg., Chrys. γῆ π. τὸ στόμα, thut den Mund überall auf wie eine Grube, Walz rhett. t. 1. p. 497, 28.

περιβοθρόω, (βοθρόω) rings umgraben, rings umher aufgraben. δένδρα περιβεβοθρωμένα, Theophr. c. pl. 5, 13, 1.

Περίβοια, ή, Mutter des Päonenfürsten Pelegon, Il. 21, 142.; Tochter des Eurymedon, Od. 7, 57.; Mutter des Eubios u. Keltos, Qu. Sm. 7, 610.; Mutter des Aias Telamonius, Apd. 3, 12, 7.; Mutter des Tydeus, id. 1, 8, 5., Mutter der Penelope, id. 3, 10, 6.; Gemahlin des Königs Polybos von Korinth, ebd. 5, 7.

περιβόλαιον, τὸ, (περιβάλλω) was man umwirft, umlegt, umthut, Umwurf, Decke, Hülle, θανάτου περιβόλαια, das Todengewand, Leichenkleid, Eur. Hecr. f. 549.; das Kleid, der Mantel, LXX; Bettdecke, Gal. t. 18, 1. p. 103, 15. 19. p. 546, 6.; Fussdecke, Plut. Arat. 43.; Pferdedecke, Hippiatr. p. 135, 20.; Wagendecke, Plut. Al. 67.; met., περιβόλαια σαρκὸς ἠβῶντα, = ἥβη, Eur. Herc. f. 1269.

περιβολή, ή, (περιβάλλω) das Umwerfen, Umlegen, Umthun. χειρῶν περιβολὰς λαβεῖν, sich umarmen, Eur. Iph. T. 903.; dah. die Umarmung, Plut. Rom. 8. C. Gr. 15., von der Liebkosung der Thiere, Xen. cyn. 7, 3., auch b) das was man umwirft od. umthut, Umwurf, Plat. Pol. p. 280. B.; besonders Kleid, Anzug, Tracht, Luc. Hermot. 19. Hdn. 1, 2, 3. 2) das Umgeben, Umfassen, Umzingeln, Umschliessen, Umzäunen, Umhegen, Umschanzen. b) das was herumgezogen wird od. ist, Umgebung, Umfriedigung, Gehege, Umzäunung, περιβολαὶ σκηνωμάτων, Eur. Ion 1133.; von der Scheide des Schwertes, id. Phoen. 283.; Mauer, Ringmauer, ἑπτάπυργοι π., ebd. 1085. π. πόλεως, Luc. Anach. 20., οἴκου, Muson. b. Stob. fl. 67, 20. p. 413. 3) das Umzingeln, Umgehen, μείζω τὴν περιβολὴν ποιεῖσθαι, Xen. Cyr. 6, 3, 30. b) Umfang, Umkreis, οἰκίης, Hdt. 4, 79. χωρίου ὀξεῖαν καὶ γωνιώδη π. ἔχοντος, da die Gegend einen spitzen Winkel macht, Thuc. 8, 104. c) Umweg, κύκλος καὶ π., Plut. Luc. 31. 3) das Umfassen, Zusammenfassen, τοῦ λόγου παντός, der Inhalt, Isocr. p. 85. D. ἡ καθόλου π. τῶν πραγμάτων, die allgemeine Darstellung der Begebenheiten, Pol. 16, 20, 9. 4) das Umfassen einer Sache, das Trachten darnach, τῆς ἀρχῆς, Xen. Hell. 7, 1, 40. 5) in der Rhetorik, der Schmuck, mit dem man den Gedanken umkleidet, der wohl gerundete Redesatz, *circumjecta oratio*, Quint. 4, 2, 117., Isocr. p. 284. A. Hermog. Wernsd. Himer. p. 4 sq. Ernest. lex. rhet. s. v. ἔννοιαι περιβολῆς, reich ausgestattete u. wohl abgerundete Gedanken, Hermog.

περίβολος, ον, (περιβάλλω), herumgeworfen, herumgelegt, rings umgebend, umzingelnd, στέφεα, Eur. Iph. A. 1477., κάνναι, Pherecr. b. Poll. 10, 183. nach Meineke com. Gr. t. 2. p. 280. Dav.

περίβολος, ὁ, Umzingelung, Einschluss, dah. Mauer, Ringmauer, Umfriedigung, Gehäge, Zaun, Eur. Tro. 1141. Hel. 1546. Thuc. Plat. b) Umfang, Umkreis, πόλις κατὰ τὸν περίβολον οὐ μεγάλη, Pol. 2, 37, 11.

περιβομβέω, f. ήσω, (βομβέω) umsausen, umrauschen, umsummen, τὰ ὦτα, Luc. imag. 13. Alc. 2, 4. οἱ σφῆκες π. τὴν ἄκραν, Luc. bis acc. 13. περιβομβούμενος ὑπ' ὀνομάτων, id. Lexiph. 16. Dav.

περιβόμβησις, εως, ή, das Umrauschen, Umtosen, das Getöse ringum, Marc. Eugen. eccbr. p. 167, 12 Kays.

περιβόσκω, f. — βοσκήσω, (βόσκω, irr.) rings herum vom Vieh beweiden oder abweiden lassen, τὰς ἵππους, Theophylact. — Med., a) rings herum abweiden oder abfressen, Nic. al. 391. th. 611. Luc. as. 17.; met., τέφρη π. ἄνθρακα, verzehrt, Call. Ap. 84. b) mit dem weidenden Vieh umherziehend bewohnen, ἔθνεα π. γαῖαν, Dion. P. 383.

περιβοτάνίζω, (βοτανίζω) rings umjäten, das Unkraut rings umher ausziehen, Gloss.

περίβουνος, ον, (βουνός) rings umhügelt, Plut. Philop. 14.

περιβράσσω, (βράσσω) rings umher od. sehr erschüttern, umschütteln, πάντοθεν περιβράσσον-

τες χείμαῤῥοι, Nil. b. Phot. bibl. p. 514, 25. περιβράσσεσθαι γέλωτι, in heftiges Lachen ausbrechen, Nicet. Chon. stat. p. 8 Wilken.

περιβραχίονιος, α, ον, (βραχίων) um den Arm gehend, darum gelegt, φόρημα, Plut. Demosth. 30. Subst. τὸ περιβραχιόνιον, Armband, Armrüstung, Armschiene, Xen. Cyr. 6, 1, 51. 4, 2. Dion. H. 10, 37. Charit. 5, 3. Poll. 5, 99.

περιβρέμω, (βρέμω) ringsum rauschen, brausen, tosen, Ap. Rh. 2, 323 (in Tmes.). Orph. Arg. 687. — Med., umrauschen, mit d. Dat., κῦμα νήσοισι περιβρέμεται, Dion. P. 132. vgl. 475. Opp. cyn. 2, 67.

περιβρέχω, (βρέχω) ringsum benetzen, Byz.

περιβριθής, ές, (βρίθω) umlastend, sehr schwer, φορτίον περιβριθέστερον, Synes. p. 15. D., von

περιβρίθω, (βρίθω) rings lasten od. schwer aufliegen, Nic. al. 180. th. 851. Arat. 1049. Heliod. b. Stob. fl. 100, 6., πετάλοισι, mit Blättern belastet seyn, Nic. al. 143.

περιβρομέω, = περιβρέμω, δεινὸν περιβρομέεσκον ἀκουαί, Ap. Rh. 4, 17.; mit d. Acc., etw. umrauschen, umtönen, umtosen, id. 1, 879. Dion. P. 420.

περιβρύης, ές, (βρύω) ringsum strotzend, an Blüthen od. Früchten reich, üppig grünend, Nic. th. 531. 841.

περιβρύχάομαι, (βρυχάομαι) ringsum brüllen, Basil. M.

περιβρύχιος, ον, (βρύχιος) rings vom Wasser verschlungen, in od. unter dem Wasser, οἴδματα, das beim Sturm schwellende Meer, wo eine Woge die andre verschlingt, Soph. Ant. 336. vgl. ὑποβρύχιος. (Wird gew. falsch von βρύχω abgeleitet: *umbrüllend, umrauschend*; wogegen schon die Sylbenlänge streitet.) [ῠ]

περιβρωσις, εως, ἡ, (περιβιβρώσκω) das Umnagen od. Anfressen.

περίβρωτος, ον, (περιβιβρώσκω) rings umnagt od. angefressen, Aretae. p. 60, 2.

περιβυρσόω, f. ώσω, (βυρσόω) ringsum mit Fellen bedecken, Ath. in Matth. vett. p. 6.

περιβύω, f. ύσω, (βύω) 1) ringsum verstopfen, Byz. Hesych. 2) ringsum stopfen, ὑπανχένιά τινι, in Masse Jmdm unterlegen, Luc. Gall. 11. [ῡ]

περιβωμίζω, (βωμός) den Altar rings umgehn, Gloss.

περιβώμιος, ον, (βωμός) um den Altar, zum Altardienst gehörig, αὐλός, Suid. s. v. ἔλεγος. Subst. τὸ περιβώμιον, Gehäge um den Altar, 2 Paral. 34, 3.

περίβωτος, ον, poet. zsgz. st. περιβόητος, w. s.

περιγάννυμι, (γάνυμαι) ringsum erheitern, ergötzen, τινά, Theophylact. ep. 52. nach cod. Par. (vulg. περιγανοῦντος von περιγανόω) — Med. περιγάννυμαι, sich erfreuen, τινί, an etw., id. hist. p. 10. B. 112. D.

περιγᾰνόω, (γανόω) ringsum glänzend od. glatt machen, glätten, poliren, Cass. probl. 62. Cram. An. t. 3. p. 107, 2. 16. Vgl. περιγάννυμι.

περιγεγονότως, Adv. part. perf. act. von περιγίγνομαι, mit Ueberlegenheit, sieghaft, triumphirend, Chrys.

περιγεγραμμένως, Adv. perf. pass. von περιγράφω, bestimmt umschrieben od. umgrenzt, deutlich, Schol. Ar. Fr. 418.

περιγέγωνα, (γέγωνα, irr.) ringsum rufen od. schreien. τὸ περιγεγωνὸς αὐτοῦ ἐν τῇ ἑρμηνείᾳ, das Volltönige, Vollklingende, Diog. L. 5, 65. nach Casaub.

περίγειος, ον, (γέα, γῆ) 1) die Erde umgebend, rings um die Erde gehend, κόσμος, Alex. Aphr. Euseb., ἀήρ, die Atmosphäre, id., auch subst. ἡ περίγειος, sc. ἀήρ, Procl. par. Ptol. p. 3. π. τόπος, χῶρος, KS. 2) auf der Erde umher verbreitet, der Erde angehörig, irdisch, Isocr. epist. 10. Philo, KS. τὰ περίγεια, die irdischen Dinge od. Angelegenheiten, Philo, Greg. Nyss. περιγειότερος, Nicom. harm. p. 6. Dav.

περιγειότης, ητος, ἡ, der Aufenthalt in der Nähe der Erde, Ptol. quadrip. p. 17. B.

περιγέλαστος, η, ον, sehr lächerlich, Epiphan., von

περιγελάω, f. άσω [ᾰ], (γελάω) sehr lachen, Phot. p. 416, 16. 2) sehr auslachen, τινά, Apollon. synt. p. 281, 24.

Περιγένης, ους, ὁ, ein Admiral des Ptolemäos Philopator, Pol., ein Arzt, Galen., u. sonst als griech. Männern., Inser.

περιγενητικός, ή, όν, (περιγίγνομαι) überlegen, siegreich, besiegend, mit d. Gen., Plut. mor. p. 1055. E.

περιγηθής, ές, (γηθέω) sehr froh, sehr fröhlich, Ap. Rh. 3, 814. 4, 572. 888. 2) act., sehr erfreuend, μονίη, Emped. 60 Karst.

περιγηράσκω, (γηράσκω, irr.) darum, daran, dabei altern, im Kreislauf od. der Reihe nach altern, Joseph. b. jud. 3, 10, 8.

περιγίγνομαι, ion. und spät. -att. περιγίνομαι, f. -γενήσομαι, aor. περιεγενόμην, pf. περιγέγονα, (γίγνομαι, irr.) 1) Herr werden über Jem. oder etw. übertreffen, überlegen seyn, μήτι ἡνίοχος περιγίγνεται ἡνιόχοιο, in der Klugheit (an Klugheit) besiegt ein Wagenlenker den andern, Il. 23, 318. ὅσσον περιγιγνόμεθ' ἄλλων πύξ τε παλαισμοσύνῃ τε, Od. 8, 102. vgl. 252. π. τινὸς πολυτροπίῃ, Hdt. 2, 121, 5. vgl. Plat. Alc. 1. p. 124. B. ap. 22. C., τῷ πολέμῳ, Thuc. 1, 55. Plat. Menex. p. 242. E. τοσοῦτον π. τινὸς τάχει, Xen. Cyr. 3, 1, 9. π. τῶν χρημάτων τῶν ἐν Δελφοῖς ταῖς ἐκ τῶν ἰδίων δαπάναις, die delphischen Schätze überbieten, Isocr. p. 93. B.; mit dem blossen Gen. π. ἐκείνων, Hdt. 1, 207. vgl. Ar. Vesp. 602. Xen. An. 2, 1, 13. π. καὶ πλεονεκτεῖν τῶν ἐχθρῶν, Plat. rep. 2. p. 362. B. π. τῶν χαλεπῶν ἁπάντων, alles Schwere überwinden, Dem. p. 1407, 3.; auch π. πρός τινα od. πρός τι, Thuc. 1, 69: πρὸς τοὺς Ἀθηναίους πολλὰ τοῖς ἁμαρτήμασιν αὐτῶν μᾶλλον — — περιγεγενημένοι, über die Ath. in vielen Stücken Sieger mehr durch deren Fehler. πρὸς τὰ ἀντιτεταγμένα π., id. 5, 111. Abs., überlegen seyn, sich behaupten, siegen, τέλος οἱ Μασσαγέται περιεγενέατο (ion. 3 plur. st. περιεγένοντο), Hdt. 1, 214. vgl. Thuc. 4, 27. 6, 78. 8, 106.; mit Hinzufügung des Dat., π. τῇ συμβολῇ, Hdt. 6, 109., τῷ πλῷ, Thuc. 8, 104. Zweifelhaft ist die Construction mit d. Acc., κατὰ τὸ ἰσχυρὸν Ἕλληνας ὁμοφρονέοντας — περιγίνεσθαι, über die Griechen mit Gewalt Herr werden, Hdt. 9, 2., wo nach Andern die Accusative als absolute zu fassen sind. τὰ Ὀλύμπια περιγινόμενος, Plut. mor. p. 242. A. 2) übrig bleiben, opp. ἀπολείπειν od. ἐλλείπειν, Ar. Plut. 554. Plat. legg. 5. p. 740. D. τὸ περιγιγνόμενον ἐκ τῶν φόρων ἀργύριον, Isocr. p. 175. B. περιγενόμενα χρήματα, Dem. p. 1014, 20. ἤν τι περιγίγνηται αὐτοῖς τοῦ πολέμου, wenn ihnen vom Kriege etwas übrig bliebe, wenn ihnen der Krieg noch etwas

Anderes zuliesse, Thuc. 6, 8. *νόμισμα περιγενόμενον*, das übrig behaltene, nicht ausgegebene Geld, Plat. legg. 5. p. 742. B.; bes. übrig bleiben, d. i. am Leben bleiben, davon kommen, gerettet werden, überleben, Hdt. 1, 122. 8, 60. Hipp. p. 39, 44. 951. H. Thuc. 5, 60 a. E. *τῆς στρατιῆς οἱ περιγενόμενοι*, Hdt. 5, 64. vgl. 64. 87. *οἱ ἄλλοι, τῶν αἱ νῆες περιεγεγόνεσαν*, id. 8, 93. vgl. 92. *π. τούτου τοῦ πάθους*, aus dieser Niederlage entkommen, id. 5, 46., *τῆς δίκης*, Plat. legg. 10. p. 905. A., *ἐκ τῶν μεγίστων (κακῶν)*, Thuc. 2, 49. vgl. 4, 10. 3) met., als Frucht oder Ergebniss wovon übrig bleiben, daraus hervorgehen, entstehen, entspringen, *ἐκ τῶν μεγίστων κινδύνων μέγιστοι τιμαὶ π. πόλει*, id. 1, 144. vgl. Dem. p. 102, 30. Luc. Pseud. 30. *τί αὐτῷ περιγέγονεν ἐκ τῆς φιλοσοφίας;* Aristipp. b. Diog. L. 2, 68. *ἡ ἐκ τῆς ἰσχορίας περιγιγνομένη ἐμπειρία*, Pol. 1, 35, 9. *ἀμαχὲ π. τί τινι*, Thuc. 4, 73. *ἀηδὴς δόξα π. τῇ πόλει παρὰ τοῖς πολλοῖς*, erwächst der Stadt bei der Menge, Dem. p. 1433, 24. *μῖσος π. τινὶ παρὰ τῶν οἰκείων*, Hdn. 8, 5, 6. *περιγίγνεται ἡμῖν μὴ προκάμνειν*, es hat für uns das Resultat, dass wir nicht u. s. w., Thuc. 2, 39. *περιγίγνεται ὑμῖν πλῆθός τε νεῶν καὶ —— ναυμαχεῖν*, ebd. 87. *τούτου μόνου περιγίγνεσθαι μέλλοντος, παθεῖν τι κακόν*, Dem. p. 31, 24. *περιεγένετο ὥστε καλῶς ἔχειν*, das Ergebniss war, dass u. s. w., Xen. An. 5, 8, 26.

περιγλἄγής, ές, (*γλάγος*) voll Milch, Il. 16, 642.

περιγληνάομαι, (*γλήνη*) die Augäpfel umherdrehen, umherschauen, *περιγληνώμενος ὅσσοις*, von einem Löwen, Theocr. 25, 241.

περιγληνής, ές, (*γλήνη*) sehr glänzend, von der Milchstrasse, Arat. 476., wo Ach. Tat. *περίγληνον* st. *περιγληνές* liest u. Herm. Orph. p. 824. *πυγλήνεον* verm.

περίγληνος, ον, = das. vor., f. L. bei Orph. lith. 651. st. *πυρίγληνος*.

περίγλισχρος, ον, (*γλίσχρος*) zehr zäh od. klebrig, Hipp. p. 1138. D. 1251. E.

περιγλῠκύνομαι, Pass., durchaus od. sehr süss werden, Gloss., von

περίγλῠκυς, εια, υ, (*γλυκύς*) sehr süss, durchaus süss. Sup. *περιγλύκιστος*, Ael. n. a. 15, 7.

περίγλῠφος, ον, (*γλύφω*) ringsum geschnitzt, Aquil. 3 Regg. 6, 18.

περιγλύφω, f. *ψω*, (*γλύφω*) ringsum schälen, beschnitzen, beschneiden, Aristid. t. 1. p. 283. Apd. Poliorc. p. 44, 19. KS. [ῠ]

περιγλώξ, ῶχος, ἡ, (*γλώξ*) im Plur., die Achseln ringsum, v. L. bei Hes. sc. 398: *περιγλῶχες τελέθουσι*, s. *περιτελέθω* u. Lob. paral. p. 108.

περίγλωσσος, ον, (*γλῶσσα*) sehr zungenfertig gesprächig, beredt, Pind. Pyth. 1, 82.

περιγλωττίς, ίδος, ἡ, (*γλῶσσα*) ein Ueberzug der Zunge, Ath. 1. p. 6. C.

περιγνάμπτω, f. *ψω*, (*γνάμπτω*) umbiegen, umlenken, drum herum fahren od. schiffen, *Μάλειαν*, um Maleia herum, Od. 9, 80. Ap. Rh. 2, 360. 560.

περιγογγύζω, (*γογγύζω*) umher murmeln od. flüstern, von einem heimlichen od. unbestimmten Gerücht, Phocyl. b. Phryn. p. 358.

περιγομφόω, f. *ώσω*, (*γομφόω*) ringsum annageln, Liban. t. 3. p. 218, 14.

περίγοργος, ον, (*γοργός*) sehr heftig, sehr wild, Malal.

Περιγούνη, ἡ, eine Tochter des Sinnis, Plut. Thes. 8.

περίγρα, ἡ, der Zirkel als Instrument, wofür andre *πυράγρα* lesen wollen, Eust. p. 1960, 18. Schol. Greg. Naz. bei Gaisf. Suid. s. v.

περίγραμμα, ατος, τό, (*περιγράφω*) das Herumgeschriebene, Umschrift, Aristaen. 1, 10. p. 42. 2) umgrenzter Raum, Umkreis, Luc. gymn. 38.

περιγραπτέον, Adv. verb. von *περιγράφω*, 1) man muss einen Umriss machen, *σκιαγραφίαν ἀρετῆς*, man muss von der Tugend einen Schattenriss machen, Plat. rep. 2. p. 365. C. 2) man muss beendigen, schliessen, *τὸν λόγον*, Apollon. synt. p. 18, 20. 3) man muss abschaffen, Ath. 5. p. 180. B.

περιγραπτικός, ή, όν, zur Begränzung gehörig, begränzend, Greg. Nyss., von

περιγραπτός, όν, (*περιγράφω*) umschrieben, umzeichnet; umgrenzt, begränzt, beschränkt, Thuc. 7, 49., *ὅροι*, Aristid. *θεὸς οὐ π.*, Greg. Naz. *τόπῳ περιγραπτὴ φιλία*, Eust. op. p. 333, 60. Ueber den Accent. s. Lobeck paral. p. 490.

περιγρᾰφεύς, έως, ὁ, der Umschreibende. 2) der etwas aufhebt, cassirt, *circumscriptor*, Gloss.

περιγρᾰφή, ἡ, 1) die Umzeichnung, Umgrenzung, *Umriss*, *δύο περιγραφὰ ποδοῖν*, zwei im Boden abgedrückte Fussspuren, Aesch. Cho. 205. *ἴδοι τις ἂν καὶ ἐπ' ἐσθῆτος καὶ τῆσιν ἄλλῃσι περιγραφῆσι*, man erkennt ihn am Kleid u. seiner übrigen äussern Erscheinung, Hipp. p. 22, 39. *ἡ ἔξωθεν π.*, der äussere Umriss, Plat. Polit. p. 277. C.; eben so met., *πι τις ἔξωθεν περιεγραμμένη*, von einer Darstellung in allgemeinen Umrissen, Abriss, id. legg. 6. p. 768. C. *τὰ καλῶς ἔχοντα τῇ περιγραφῇ προαγαγεῖν καὶ διαρθρῶσαι*, das in seinen Umrissen Genügende weiter und im Einzelnen ausführen, Arist. eth. 1, 7. vgl. Pol. 2, 71, 8. 3, 1, 8. b) die Begränzung, die Gränze, Ptol. 2, 10, 2. 11, 1. u. öft. *κατὰ περιγραφήν*, nach der Begränzung, in bestimmter Begränzung, opp. *κατὰ πλάτος*, nach der Breite, ohne bestimmte Gränze, Nemes. p. 352 Matth. c) *der Umfang, Umkreis*, *ὀκτακισχιλίων ἔχει σταδίων τὴν περιγραφήν*, id. 4, 39, 1. vgl. 9, 21, 3. Gal. t. 7. p. 382, 12. p. 404. u. öft. d) die Bestimmung, *τὴν φυσικὴν ὄρεξιν ἔχειν τῆς ἀπολαύσεως περιγραφήν*, sich vom Appetit zum Genuss bestimmen lassen, Diod. 3, 16. e) Definition, Erklärung, Apoll. conj. p. 521, 17. 2) Begränzung, d. i. Beendigung, Ende, *τῶν κακῶν*, Joseph. ant. 16, 11, 15. nach Dind., *τοῦ θηριώδους βίου*, Tatian. 3) die Schrift ringsum, die Umschrift, Pol. 10, 44, 3. b) = *περιβολή*, 5., die rhetor. Ausführung der Gedanken, Hermog. *διανοιῶν περιγραφαί*, Luc. Dem. enc. 32. 5) Betrug, *circumscriptio*, Theophil. inst. 1, 6, 3. Gloss.

περιγρᾰφικός, ή, όν, (*περιγραφή*, 1. e.) definirend, erklärend, Apoll. conj. p. 521, 21.

περίγρᾰφος, ον, (*περιγράφω*) = *περίγραπτος*, begränzt, beschränkt, *φύσις*, Greg. Naz.

περιγράφω, f. *ψω*, (*γράφω*) umzeichnen, umgrenzen, umgraben, durch Striche, Linien, Furchen u. dgl. ringsum bezeichnen, *τῇ μαχαίρῃ ἐς τὸ ἔδαφος τοῦ οἴκου τὸν ἥλιον*, das in die Stube fallende Sonnenlicht auf den Boden umzeichnen, Hdt. 8, 137. *π. τὴν πόλιν ὥσπερ κύκλον κέντρῳ*, Plut. Rom. 10. *ἡ ταῦτα τὰ πεδία περιγράφουσα γραμμή*, Pol. 2, 14, 8., u. oft bei Math. *umschreiben*, eine Figur um eine andere beschreiben, Eucl. Archimed. Abs., *οὗτος, τί περιγράφεις;* Ar. Fr. 879. Auch im Med., *σκιὰν περιγράψασθαι*, sich einen Riss ent-

werfen, Poll. 7, 128. vgl. περιγραπτέον u. περιγραφή. π. τὸ εἶδος (τοῦ θεάτρου) καὶ τὸν τύπον, Plut. Pomp. 42. b) überh. begränzen, umgränzen, τὰ ἔσχατα τῆς Τρωγλοδυτικῆς μέρη περιγράφεται ἄκραις, Diod. 3, 41. vgl. Ptol. 3, 1, 2. δύσιάς τε καὶ ἀνατολάς — — ὡς τᾷ ὄψει καὶ ἀποτομᾷ τᾶς γᾶς περιγραφόμενα, Tim. Locr. p. 97. E.; met., genau bestimmen, π. τοῦ ἔτους χρόνον, eine Zeit des Jahres genau anweisen, eig. eine Zeit im Jahre (für das Geschäft) begränzen, gleichs. abstecken, Xen. mem. 1, 4, 12., ἀκριβῶς τοὺς χρόνους, Diod. 2; 31. nach Wessel., τὸ μέγεθος τῆς ἐξουσίας τοῖς τῆς Εὐρώπης ὅροις, Pol. 21, 11, 4. περιεγέγραπτο, ὡς ἔοικεν, ὑπὸ τοῦ θείου, μέχρις ὅσου ἡ νίκη ἐδέδοτο αὐτοῖς, es war von der Gottheit eine Gränze gesteckt, bis wie weit u. s. w., Xen. Hell. 7, 5, 13.; aber auch: c) in Umrissen schildern, in allgemeinen Zügen darstellen, περιεγεγράφθω ταγαθὸν ταύτῃ, Arist. eth. 1, 6 a. E. 2) umschränken, beschränken, einschränken, τὴν πολλὴν βρῶσιν, Heracl. Tar. b. Ath. 2. p. 64. E.; mit d. Gen., τοὺς βόλβους π. τοῦ συμποσίου, bei der Mahlzeit beschränken, nicht so viel davon auftragen, Ath. l. l. 3) etwas durch Umschränkung ausscheiden, streichen, tilgen, aufheben, τὸ φιλεῖν, Anth. 5, 68., τὴν ἀμφιβολίαν, den Zweifel, die Zweideutigkeit heben, Apoll. synt. p. 160, 10., τὴν δι' ἀνθρώπου θυσίαν, das Menschenopfer abschaffen, Hel. 10, 39., τοῦ Χριστοῦ τὴν ἀπόφασιν, aufheben, zu Nichte machen, Chrys. π. τινὰ ἐκ τῆς πολιτείας, aus der Bürgerliste streichen, Aeschin. p. 83 a. E.; bes. eine Schrift *durchstreichen*, als werthlos erklären, Plut. mor. p. 334. C.; eine Stelle in einem Schriftsteller einklammern, streichen, als unächt erklären, τὸν γάμον (bei Homer), Ath. 5. p. 180. E. Mit d. Gen., davon wegnehmen, τὸ μόριον π. τῆς τῶν ἄρθρων ἰδέας, Apoll. synt. p. 51, 31. u. öft. 4) etwas durch Umschränkung abschliessen, beendigen, beschliessen, τὴν βίβλον, Diod. am Ende der Bücher 2. 3. 4. 11. 15. 16. 18. vgl. Wessel. zu 1, 41., τὰς ὑποθήκας, Plut. mor. p. 14. A., τὸν λόγον, Euseb. π. τὸν βίον τῷ βρόχῳ, Plut. flum. p. 1153. Zopyr. b. Stob. fl. 64, 38., ἀγχόνῃ τὸ ζῆν, Ath. 9. p. 388. C.; dah. περιγράψαι = ἀποκτεῖναι, Lexx. 5) = περιβάλλω, I. 4., rhetorisch umschreiben, d. i. in rhetorischer Ausführung darstellen, π. τὴν ἀπαγγελίαν ταῖς περιόδοις, Dion. H. cens. Isocr. 5. [ᾰ]

περιγῦρίς, ίδος, ἡ, (γῦρος) Umkreis, Lexx. Hemsterh. Ar. Plut. p. 376.

περιγῦρόω, (γυρόω) herumbiegen, im Kreise herumführen, Byz.

περιδαίδᾰλος, ον, (δαίδαλος) sehr bunt, sehr künstlich, Opp. cyn. 4, 388.

περῐδαῖος, ον, (Ἴδα) um den Berg Ida gelegen, Κρῆτας νομός, Pind. fr. 219 (126), 2 Bgk. Wegen der Elision des Iota s. περί a. E.

περιδαίω, (δαίω, irr.) ringsum brennen, mit Flammen umgeben, βροτέας σάρκας, Ap. Rh. 4, 869. in Tmes. — Med., sich (*sibi*) verbrennen, φολίδας ἐκ βολάων ἠελίου, Opp. hal. 5, 411. — Pass., rings od. ganz in Flammen stehen, brennen; met., τινί, für Einen in Liebesflammen brennen, *ardere aliquo*, Ap. Rh. 4, 58.

περίδᾰκρυς, υ, (δάκρυ) ganz in Thränen, sehr weinend, sehr bekümmert, KS. Schol. Eur. Phoen. 332.

περιδάμναμαι, Depon. med., (δάμναμαι) ringsum od. ganz bändigen, λαὸν δυσμενέων, θυμόν, Qu. Sm. 3, 21. 9, 370. 479.

περιδαρδάπτω, (δαρδάπτω) ringsum od. ganz zerreissen, zerfleischen, Lexx.

περιδέεια, ἡ, grosse Furchtsamkeit, Suid., von

περιδειής, ές, (δέος) sehr furchtsam, Hdt. 5, 44. 7, 15. Isocr. p. 72. B. π. τινός, sich fürchtend vor Jem., Thuc. 3, 28., vor etwas, Plat. ep. 7. p. 348. B. ἐς πάντα ὢν περιδεής, App. Pun. 118. 2) sehr furchtbar, furchterregend, Isocr. p. 19. C. Alc. 2, 4. — Adv. περιδεῶς, furchtsam, Thuc. 6, 83. 7, 71. Dem. p. 155, 3. π. ἔχειν πρός τινα, Isocr. p. 200. E., πρός τι, Jos. b. jud. 2, 11, 4.

περιδείδω, aor. 1 περιέδεισα, perf. περιδείδια, (δείδω, irr.) *sehr fürchten*, sehr in Furcht od. Angst seyn, τινί, um Jem., Il. 15, 123. 23, 822.; mit d. Gen., 10, 93. 17, 240.; mit folg. μή, 13, 52. π. τινί mit folg. μή, 11, 509. 21, 328. ἐμῇ κεφαλῇ περιδείδια, μή τι πάθῃσιν, 17, 242.; mit folg. Inf., Ap. Rh. 2, 1203.; abs., id. 4, 1650.; mit dem Acc. der Pers., sich vor Jem. fürchten, Batrach. 51. — Ueberall finden sich nur die Formen περιδείδια, 3 plur. aor. περίδδεισαν, part. περιδδείσας, περιδδείσασα, περιδδείσαντες. Den Imper. pf. περιδείδῐθι führt Hesych. an.

περίδεινος, ον, f. L. st. περίδινος, w. s.

περιδειπνέω, f. ήσω, einen Leichenschmaus geben, τινὰ ἄρτοις, Jem. beim Leichenschmaus mit Broden tractiren, 2 Regg. 3, 35. Pass., beim Leichenschmaus tractirt werden oder sich etwas vorsetzen lassen, Artem. 4, 81., von

περίδειπνον, τὸ, (δεῖπνον) Leichenschmaus, Begräbnissschmaus, den die Hinterbliebenen veranstalteten, Heges. b. Ath. 7. p. 290. C. Luc. de luct. 24. Artem. 4, 81. π. ποιεῖν, einen Leichenschmaus geben, Anaxipp. b. Ath. 9. p. 404. D. Dem. p. 321, 25. Ath. 8. p. 344. D. Dio C. 40, 49.

περίδειρον, τὸ, (δειρή) das Umdrehn des Halses, die Halsbewegung, der Halsumfang, Poll. 2, 135., nach Hesych. der unterste Theil des Halses.

περιδέμω, (δέμω, irr.) ringsherum bauen od. errichten, Od. 9, 185 mit Tmesis.

περιδέξιον, τὸ, Band um den (rechten) Arm, Armband, Exod. 35, 21. Num. 31, 50. Jesai. 3, 19. Eig. Neutr. von

περιδέξιος, ον, (δεξιός) 1) wie ἀμφιδέξιος, auf beiden Seiten od. an beiden Händen rechts, beide Hände gleich geschickt brauchend, Il. 21, 163. Es ist also auf Anlass des Versbedürfnisses die Bdtg von ἀμφιδέξιος, das nicht in den Hexameter passt, auf περιδέξιος übergegangen, weil in allen andern Zstzgen περί im Wesentlichen mit ἀμφί einerlei ist; es ist dies aber der einzige Fall, wo περί den Begriff der Zweiheit von ἀμφί angenommen hat, Buttm. Lexil. 2. p. 219. b) zu zwei Dingen gleich geschickt, Anth. 12, 247. Adv. περιδεξίως, Philostr. p. 511. 2) sehr geschickt, sehr gewandt, λόγοι, Ar. Nub. 950., ἥρως, Call. fr. 303 Bl., ἀνήρ, Synes. p. 37. A. Clem. Al. p. 791. b) bequem, passend, ὥρη, Opp. cyn. 1, 454. vgl. 114. Davl

περιδεξιότης, ητος, ἡ, grosse Geschicklichkeit, Gewandtheit mit beiden Händen, Ann. Comn.

περιδέραιος, ον, (δέρη) um den Hals gehend, um den Hals gebunden, κόσμος, Plut. Galb. 17. Artem. 2, 5., στέφανος, Plut. mor. p. 647. D. Subst. τὸ περιδέραιον, Halsband, Ar. fr. 309, 5 D. Plut. Sertor. 14. mor. p. 528. A. Luc. Pisc.

12. Herod. 5, 8, 2. Aristaen. 1, 1. Clem. Al. p. 244. — Man schrieb auch fälschlich *περιδέῤῥαιον* od. *περιδεῤῥέον*. Vgl. Jac. Ach. Tat. p. 519.

περιδερίς, ίδος, ἡ, Halsband, Poll. 2, 235. 5, 55.

περιδέρκομαι, Depon. pass., (*δέρκομαι*, irr.) poet. st. *περιβλέπω*, sich umsehen, um sich blikken, Nonn. dion. 22, 58., *τινά*, nach Jmdm, Anth. 5, 289, 5.

περιδέρω, (*δέρω*) ringsum die Haut abziehen, *τὸ δέρμα*, Gal. t. 2. p. 691, 16. *π. τί*, etwas ringsum häuten, id. t. 4. p. 165. Damocr. ebd. t. 14. p. 94, 4.

περίδεσις, εως, ἡ, (*περιδέω*) das Umbinden, Anbinden, Muson. b. Stob. fl. 1, 84.

περιδεσμεύω, Hippiatr. p. 158, 29. Schol. Ar. Eccl. 118. 319., und

περιδεσμέω, (*περίδεσμος*) umbinden, herumbinden, Chrys. Hippiatr. Geopon.

περιδέσμιος, ον, (*δεσμός*) umbunden, umwunden, Nonn. dion. 48, 142.

περίδεσμος, ὁ, (*δεσμός*) Band, Binde, bes. Brustbinde, Aristaen. 1, 25.

περίδετος, ον, Adj. verb. von *περιδέω*, umgebunden, angebunden.

περιδεύω, (*δεύω*) ringsum benetzen, Byz.

περιδέω, f. *—δήσω*, (*δέω*, irr.) 1) umbinden, *τὰς χεῖρας ἐπισφαίροις*, Plut. mor. p. 825. E. *ἡ ὄψις σουδαρίῳ περιεδέδετο*, ev. Jo. 11, 44. Vgl. auch *περιειλέω*. 2) umbinden, *πώγωνά τινι*, Ar. Eccl. 127., *τῇ κεφαλῇ τὰ βέλη*, Luc. salt. 18. Med. *περιδέεσθαί τι*, sich etwas umbinden, Hdt. 4, 176. Ar. Eccl. 100. 121. 273. Ran. 1038. Plat. legg. 8. p. 830. B.

περίδηλος, ον, (*δῆλος*) sehr deutlich, ganz offenbar, Phot. epist. p. 207, 28. Hesych.

περίδημα, ατος, τὸ, (*περιδέω*) das was man umbindet, das Umgebundene, die Binde, Dio Chr. t. 1. p. 628.

περιδηρῐάω und *περιδηρῐάομαι*, (*δηριάομαι*) rings umher kämpfen, Qu. Sm. 6, 287. 4, 165.

περιδήρῐτος, ον, (*δηρίομαι*) umstritten, worum man streitet, bestritten, umkämpft, wie *περιμάχητος*, Anth. 5, 219.

περιδιαιρέω, (*διαιρέω*, irr.) ringsum zertheilen, zerlegen, zerreissen, Oribas. p. 4 Mai.

περιδῐδύσκω, (wie von *διδύσκω*, Nebenform zu *δύω*) ringsum anlegen, *π. τινὰ διάδημα*, Jmdm die Krone umlegen, d. i. aufsetzen, Byz. Med., sich mit etwas (*τι*) bekleiden, Eust. op. p. 21, 90.

περιδίδωμι, f. *περιδώσω*, (*δίδωμι*) herumgehen, herumreichen. — Med. *περιδίδομαι*, etwas darum geben od. wetten, mit d. Gen. der Sache, um die man wettet, *τρίποδος περιδώμεθον ἠὲ λέβητος*, lass uns um einen Dreifuss od. Kessel wetten, Il. 23, 485.; auch als Pfand od. Bürgschaft geben, gleichfalls mit d. Gen., *ἐμέθεν περιδώσομαι αὐτῆς*, um mich selbst will ich wetten, d. i. mich selbst will ich zum Pfande geben, Od. 23, 78.; eben so mit *περί*: *περιδίδομαι περὶ τῆς κεφαλῆς*, ich wette um meinen Kopf, ich setze meinen Kopf zum Pfande, verwette mein Leben, Ar. Eq. 798.; mit d. Dat. der Pers., mit der man wettet, *περίδον νῦν ἐμοί*, id. Nub. 644. *περίδον μοι περὶ θυμιτᾶν ἁλῶν*, wette mit mir um etwas Quendelsalz, id. Ach. 772. — Der Gen. ist in dieser Redeweise als Gen. des Preises zu betrachten, mit welchem man eine Sache bezahlen will, wenn sie sich anders verhalten sollte als man behauptet.

περιδιείρω, (*διείρω*, irr.) darum zusammenknüpfen, *τὼ πόδε εἰς ἀγκύλην*, Philostr. p. 819.

περιδῑνέω, (*δινέω*) im Kreise od. Wirbel herumdrehn, -treiben od. -wenden, *ἑαυτὸν κύκλῳ*, Aeschin. p. 77, 29., *τῷ χεῖρε ἀκόσμως*, Synes., *σφέας πάντη*, Luc. d. Syr. 36. *τυφὼν π. τὴν ναῦν*, id. ver. hist. 1, 9. — Pass., im Kreise herumgedreht, -bewegt werden, sich im Kreise drehen, sich umdrehen, herumdrehen, Tim. Locr. p. 97. C. Xen. conv. 7, 3. Luc. Lexiph. 2. Gal. t. 2. p. 9. Parthen. 32, 2., mit Tmes., Ap. Rh. 1, 1059. Bei Hom. Il. 22, 165. hat Spitzner *πόλιν πέρι δινηθῆτην* st. der Vulg. *περιδινηθῆτην* hergestellt. Dav.

περιδῑνής, ές, im Kreise herumgedreht, umgebogen, gebogen, *κύρτος*, Anth. 6, 23. vgl. *ἐριδινής*.

περιδίνησις, εως, ἡ, (*περιδινέω*) das Herumdrehn im Kreise od. Wirbel, Plut. Flam. 10. mor. p. 888. D. 923. C. Diog. L. 2, 12. Philostr. p. 880. u. Spät. [*δῐ*]

περιδίνητος, ον, (*περιδινέω*) im Kreise oder Wirbel herumgedreht, v. L. b. Dion. P. st. *πολυδίνητος*, u. bei Hesych. in der Form *περιδινηταί*, was auch von einem Nom. sing. *περιδινητής* seyn kann.

περιδῖνος, ὁ, (*δῖνος*) Herumtreiber, Landstreicher, auch Seeräuber, Plat. legg. 6. p. 777. C., bei Ath. 6. p. 264. F. u. Hesych. in der Form *περίδεινος*.

περιδῐπλόω, (*διπλόω*) rings umfalten, umwickeln, einwickeln, *τὰ ἀγγεῖα*, einpacken, Judith 10, 5.

περιδίω, alte ep. Form st. *περιδείδω*, (*δίω*, irr.) *sehr fürchten*, sehr in Furcht od. Sorgen seyn um Jemandes willen, den man gerettet wünscht, *τινί*, Il. 9, 433. 11, 557.; absol. mit folg. *μή*, ebd. 17, 666. Od. 22, 96.; mit dem Dat. u. *μή*, Il. 5, 566. — Bei Hom. ist, wie der Vers es fodert, *περί* immer vom Stammworte geschieden, von dem er nur 3 sing. impf. gebraucht, *περὶ γὰρ δίε —*. [*δῐ*]

περιδῐώκω, f. *ξω*, (*διώκω*) rings od. von allen Seiten verfolgen, Strab. 6. p. 259. Sext. Emp. adv. math. 1, 227.

περιδνοφέω, (*δνόφος*) umdunkeln, mit Finsterniss umgeben, in Dunkel hüllen, Arat. 876.

περιδόμημα, ατος, τὸ, (wie von *περιδομέω*) Gebäude ringsum, Et. M. p. 255, 40.

περιδονέω, f. *ήσω*, (*δονέω*) herumbewegen, herumtreiben, herumdrehen, Dion. H. ant. 1, 19. KS. Byz.

περίδοξος, ον, (*δόξα*) sehr berühmt, KS. Byz. *περιδοξότερος*, Achmet. Adv. *περιδόξως*, Theod. Met.

περίδοσις, εως, ἡ, (*περιδίδωμι*) das Herumgeben. 2) das Drumgeben, die Wette, Hesych.

περιδουπέω, dumpf umtönen, umkrachen, im Med., *περιδουπεῖται ἡ ἀσπίς*, Philostr. her. p. 782., von

περίδουπος, ον, (*δοῦπος*) dumpf umtönend, krachend, sausend, Tzetz. posth. 457., wo die bessern Hdschr. *ἐρίδουπον* haben.

περιδρᾰμητέον, Adv. verb. von *περιδραμεῖν* zu *περιτρέχω*, man muss herumlaufen, Hesych.

περίδρᾰμον, ep. st. *περιέδραμον*, aor. 2. zu *περιτρέχω*, Il.

περίδραξις, εως, ἡ, das Umfassen mit der Faust od. den Händen, Plut. mor. p. 392. A. 979. D. 1082. A. KS., von

περιδράσσομαι, att. *—ττομαι*, fut. *—ξομαι*,

Depon. med., (*δράσσω*) mit der Faust od. den Händen umfassen, mit d. Gen., Plut. Lys. 17. Camill. 26. KS.

περιδρομάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu *περίδρομος*, herumlaufend, herumgehend, umgebend, *μίτρη*, Anth. 5, 13.

περιδρομεύς, έως, ὁ, (*περίδρομος*) Herumläufer; in Gloss. durch *ambitiosus* erklärt.

περιδρομή, ἡ, (*περίδρομος*) das Herumlaufen, Plut. Aem. 20. mor. p. 592. D. b) die Umdrehung, der Umlauf, der Umschwung, *ἑτῶν*, Eur. Hel. 776., von Gestirnen, Plut. mor. p. 886. C. 937. F. Poll. 4, 155 sq. 2) das Umdrehen, Umkehren, Wendung, *περιδρομὴν ποιεῖσθαι*, sich umdrehen, Xen. cyn. 10, 11. 3) Umgebung, Ueberlistung, Memnon 8.

περιδρομίς, ίδος, ἡ, s. *παραδρομίς*.

περίδρομος, ον, (*περιδραμεῖν, περιτρέχω*) 1) herumlaufend, herumgehend, herumirrend, *ἐκέτις φυγὰς π.*, Aesch. Suppl. 349., *κύνες*, Ar. Ran. 744., *γυνή*, ein herumlaufendes Weib, das sich liederlich herumtreibt, läufisch, unzüchtig, Theogn. 581. b) in Kreisform umgebend od. einschliessend, dah. überh. abgerundet, kreisförmig, *πλῆμναι, ἄντυγες*, Il. 5, 726. 728., *κύτος, ὕτνος ἕδρα*, Aesch. Sept. 495. Eur. El. 458. 2) pass., zu umlaufen, zu umgehn, umgehbar, also frei gelegen, frei stehend, *κολώνη, αὐλή*, Il. 2, 812. Od. 14, 7., *αὐλών*, Carcin. b. Ath. 5. p. 189. D. b) umgeben, umkränzt, umzogen mit etwas, *χώρα ὄρεσι περίδρομος*, Eur. fr. Cresph. 1 D. Ap. Rh. 3, 1085. Nonn. dion. 25, 388.

περίδρομος, ὁ, 1) der Umlauf, = *περιδρομή, ἡλίου*, Stob. ecl. phys. 1, 140., *ζωϊδίων πόλοιο*, Manetho. 4, 5., *ἐτῶν*, Bekk. An. p. 60, 29. *αἱ περίδοοι τῶν περιδρόμων* (im Hippodrom), Dio C. 49, 43. 2) das Umgebende, jeder um etwas herumlaufende od. herumgehende Körper, z. B. der Strick oben am Netze, mit dem man es zuzieht, Xen. cyn. 2, 5. 10, 7. 10. 11., sonst *ἐπίδρομος*: die Kranznaht am Kopfe, sonst *στεφάνη*, Poll. 2, 40., b. Arist. physiogn. 3: *ὁ π. τῶν τριχῶν*, vgl. Polemon phys. 2, 11. Adamant. 2, 41.; überh. Rand, Umkreis, *ὕτνος ἐν εὐτόρνοισι περιδρόμοις*, Eur. Tro. 1197. b) bes. eine Gallerie, die sich an einer Mauer ringsherum zieht, Ar. fr. 182 D. Xen. Cyr. 6, 1, 53. Plat. Criti. p. 116. B. Herod. 1, 15, 5. Heliod. u. a.

περιδρύπτω, f. *ψω*, (*δρύπτω*) rings herum zerkratzen, zerfleischen, Anth. 9, 706. Pass. *περιδρύφθη ἀγκῶνας*, Il. 23, 395. *περιδρυπτόμενος χεῖρας καὶ πρόσωπα*, Philo t. 1. p. 311, 43. *τοσούτοις περιδρύπτεσθαι τραύμασιν*; Ach. Tat. 1, 12.

περιδύω, f. *ύσω*, (*δύω*, irr.) ringsum ausziehn, gänzlich ausziehn od. ablegen, *χιτῶνας*, Il. 11, 100.; bes. gewaltsam ausziehen, vom Leibe reissen, *τὰ ἱμάτια*, Ath. 13. p. 607. F. Jos. ant. 12, 4, 9. b) berauben, plündern, ausziehen, *τινά*, App. b. c. 4, 44. 5, 68., *τὸν ναόν*, Jos. ant. 12, 5, 4. c) mit dopp. Acc., Jem. einer Sache berauben, *π. τινὰ τὰ χρήματα*, App. b. c. 5, 67. nach Musgr.; met., *αὐτὰ π. τὸ μέτρον*, den Gedichten das Metrum nehmen, Epich. b. Diog. L. 3, 17. (Die Bdtg *anziehn* ist ohne Beispiel.)

περιδώμεθον, 1 dual. conj. aor. 2. med. von *περιδίδωμι*, Il.

περιεγείρω, (*ἐγείρω*, irr.) rings erwecken od. erregen, Jos. ant. 2, 9, 4. 5, 9, 3.

περιεδρεύω, (*ἕδρα*) eig. umsitzen, dah. von einer Stadt, sie umlagern od. belagern, Gloss.

περιέδω, (*ἔδω*, irr.) umessen, annagen, benagen.

περιεθέλω, (*ἐθέλω*, irr.) = *ἀγαπάω*, Hesych. — Bei Hom. Od. 24, 236: *περὶ δ' ἤθελε θυμῷ λύσασθαι* ist *περί* mit *θυμῷ* zu verbinden.

περιεῖδον, aor. zu *περιοράω*, w. s.

περιειλάς, άδος, ἡ, die herumgewundene, herumgewickelte, *ζώνη*, Eratosth. b. Ach. Tat. isag. p. 153. C., wofür Heraclid. all. 50. *περιηγέες* hat; von

περιειλέω, (*εἰλέω*) 1) herumwinden, darum wikkeln od. schlingen, *σακκία περὶ τοὺς πόδας τῶν ἵππων περιειλεῖν* (v. L. *περιδεῖν*), Xen. An. 4, 5, 36., *ὅλον τὸν θεὸν τῷ τραχήλῳ*, Luc. Alex. 15. *ἡ σπάρτος περιειληθεῖσα*, Heron spirit. p. 266, 16. 2) etwas umwickeln, umhüllen, einhüllen, *τὸ βρέτας*, Ath. 15. p. 672. E., *τὴν οὐράν*, Gal. t. 14. p. 265, 6., *ἀμφίπαπον καλύμματι*, Clearch. b. Ath. 6. p. 255. E. *ἄνθρωπος ζώνην περιειλημένος*; Joseph. ant. 9, 2, 1. Dav.

περιείλημα, ατος, τὸ, das was man herum windet od. wickelt, Poll. 7, 91. Schol. Ar. Nub. 10.

περιειλημμένως, Adv. part. perf. pass. von *περιλαμβάνω*, umfassend, von Hesych. durch *περιεκτικῶς* erklärt.

περιείλησις, εως, ἡ, 1) das Herumwinden od. -wickeln, Oribas. p. 308 Matth. 2) pass., das Herumdrehen, der Umschwung, *ἄστρων*, Poll. 4, 156. — Bei Hdt. 2, 123. f. L. st. *περιήλυσις*.

περιειλητέον, Adj. verb. von *περιειλέω*, man muss umwickeln, umwinden, *τί τινι*, Philo Belop. p. 94, 10.

περιειλίσσω, ion. st. *περιελίσσω*, w. s.

περιειλλω, = *περιειλέω*, Ar. Ran. 1066: *ῥακίοις περιειλλόμενος*, mit der v. L. *περιειλόμενος, περιϋλλόμενος*. Phot. u. Suid.: *περιειλάμενος· περιειλησάμενος*.

περίειμι, (*εἰμί*) 1) *herum seyn, χωρίον ᾧ κύκλῳ τειχίον περιῆν*, Thuc. 7, 81. 2) wie *ὑπέρειμι, besser* od. *vorzüglicher seyn*, übertreffen od. überwinden, *τινός*, Jem., *τόσσον ἐγὼ περί τ' εἰμὶ θεῶν περί τ' εἶμ' ἀνθρώπων*, Il. 8, 27., *τινός τι* od. *τινί*, Jem. in etwas, *γυναικῶν εἶδος μέγεθός τε*, Od. 18, 248. vgl. 1, 66. 19, 326. *οἳ περὶ μὲν βουλῇ* (Aristarch *βουλὴν*) *Δαναῶν, περὶ δ' ἔστὲ μάχεσθαι*, Il. 1, 258., wo ausserdem die Verb. mit dem Inf. zu bemerken ist. *ὅσον περιῆν Λάχητος τῷ ἕμφρων εἶναι*, Plat. conv. p. 221. A. *τῇ φύσει πάνυ πολὺ π. τινός*, id. Alc. 1. p. 119. C.; mit d. Gen. allein, *τὴν ἑωϋτοῦ δύναμιν περιέσεσθαι τῆς βασιλέος*, Hdt. 3, 146.; mit dem Dat. allein, überlegen seyn in etwas, *πολλὸν π. πλήθεϊ*, id. 9, 31., *πολὺ ναυσί*, Thuc. 6, 22., *τοσοῦτον πλήθει*, Xen. An. 1, 8, 13. *π. τῇ ἐμμελείᾳ φίλων*, ebd. 9, 24.; abs., *ἐλπὶς τοῦ περιέσεσθαι*, Thuc. 1, 144. *ἐκ περιόντος*, mit Ueberlegenheit, id. 8, 46. 3) *übrig seyn*, überleben, *τινί*, Jem. od. etwas, Hdt. 1, 121. 3, 119. Plut. mor. p. 259 E. Polyaen. 8, 40.; bes. am Leben bleiben, gerettet werden, genesen, noch leben, erhalten seyn, bleiben, *ἔστι τε ὁ παῖς καὶ περίεστι*, Hdt. 1, 120. *οὐδεὶς ἐς ἑκατοστὸν ἔτος περιέσται*, id. 7, 46. *καὶ αὐτοί τε περιῆσαν καὶ αἱ νέες αὐτῶν*, ebd. 188. vgl. 1, 11. 3, 53. 5, 39. 7, 107. 8, 102. *τὴν Ἑλλάδα περιεῖναι ἐλευθέρην*, 7, 139.; mit *ζῆν* verb., Dem. p. 585, 18. b) übrig bleiben, *τὸ περιὸν τοῦ στρατοῦ*, der Rest des Heeres, Thuc. 2, 79.; bes. vom Besitzthum, vom Vermögen, vom Gelde, von einer Rechnung u. dgl. *π.*

τί τινι εἰς τὸν ἐνιαυτόν, Plat. rep. 3. p. 416. E. vgl. Dem. p. 303, 21. ἡ περιοῦσα παρασκευή, die noch übrige bewegliche Habe, Thuc. 1, 89. τὰ περιόντα τοῦ κλήρου, der Ueberschuss seines Antheils, Plat. legg. 11. p. 923. D. τὰ περιόντα χρήματα τῆς διοικήσεως, der Ueberschuss von den Ausgaben, der Cassenbestand, Dem. p. 1346, 18. c) im Ueberschuss od. Vortheil seyn, etwas von etwas haben, überh. als Resultat od. Endergebniss übrig bleiben, ψηφίσμαθ' ὑμῖν περίεσται, βελτίω δὲ τὰ πράγματα οὐδ' ὁτιοῦν, Decrete werdet ihr davon zum Gewinn haben, nichts Besseres, id. p. 1432, 16. ἐνίοις π. τὸ μηδὲν ἀναλῶσαι καὶ δοκεῖν λελειτουργηκέναι, id. p. 565, 4. τοιγαροῦν ὑμῖν περίεστιν ἐκ τούτων ὁ δεῖνα χαλκοῦς καὶ ὁ δεῖν' εὐδαίμων, so kommt dabei nichts heraus als eine eherne Statue für den und den u. s. w., id. p. 172, 6. περίεσταί μοι τοιαῦτα, οἷα τοῖς κακόν τι νοοῦσιν ὑμῖν περιγένοιτο, das habe ich davon zum Gewinne, was den gegen euch schlecht Gesinnten zu Theil werden möge, id. p. 1483, 18. Mit d. Inf., περίεστι τοίνυν ἡμῖν ἀλλήλοις ἐρίζειν καὶ διεστάναι, τὰ κοινὰ δ' ἔχειν φαύλως, das haben wir davon, dass wir uns unter einander streiten u. spalten, das Gemeinwesen aber zu Grunde geht, Dem. p. 26, 20. vgl. Plut. Caes. 13. App. Pun. 8. b. c. 1., 22. d) über das Maass hinaus seyn, darüber seyn, τὰ περιόντα τοῦ κλήρου, das was Einer über seinen Antheil noch darüber hat, Plat. legg. 11. p. 923. D. τὰ περιόντα χρήματα τῆς διοικήσεως στρατιωτικὰ εἶναι, dass der Ueberschuss von Einnahme u. Ausgabe u. s. w., Dem. p. 1346, 18. τοσοῦτον ὑμῖν π. μίσους, jetzt wiegt der Hass bei euch so sehr vor, id. p. 160, 12. τούτοις τοσοῦτον περίεστιν, ὥστε προσκοφανοῦσιν, so hoch tragen sie den Kamm, so grosse Rosinen haben sie in der Tasche, id. p. 1280, 2. vgl. p. 520, 15. ἐκ τοῦ περιόντος, aus Uebermuth, aus Langerweile, Dem. p. 1483, 15. Luc. as. 22.

περίειμι, (εἶμι) umgehn, herumgehn, umhergehen, Hdt. 6, 58. Xen. Hell. 4, 5, 10. Plat. u. a. π. κατὰ τὰς κώμας, Plat. Min. p. 320. C., oft bei Dem. vom müssigen Umherschlendern (z. B. 4, 10. 48. 6, 14. 18, 158. 19, 242. 21, 36., κατὰ τὴν ἀγοράν, §. 104.). ὁ ἥλιος περιὼν κύκλον ἄγει, Plut. mor. p. 931. A.; auch: um Jem. herumgehen, umgehen, κατὰ νότον τινί, Jem. im Rücken umgehen, Thuc. 4, 36. b) mit dem Acc., umgehen, umwandeln, τὰς φυλακάς, die Wachen in der Runde besuchen, die Runde machen, Hdt. 5, 33., τὴν Ἑλλάδα, κύκλῳ τὴν Λακεδαίμονα, ganz Gr. durchwandern, L. rings umgehen, Xen. An. 1, 7, 33. Plat. Lach. p. 183. B. vgl. Plut. Num. 13. ὁ ἥλιος κύκλῳ π. τὴν σελήνην, Plat. Crat. p. 409. B.; met., πνοὴ π. τινά, umweht Jmd, Ar. Ran. 154. 2) in der Reihe od. Ordnung herumgehn u. wieder an denselben Ort kommen, od. nach Umwegen, nach Verlauf einer Zeit, endlich an Einen kommen, gelangen, ἡ βασιληΐη π. ἐς Ἀλέξανδρον, Hdt. 2, 120. ἡ εἰς τὸν παῖδα περιοῦσα ἀρχή, übergehend, id. 1, 120. ὁ κύκλος τῶν ὡρέων ἐς ταὐτὸ περιιών, Hdt. 2, 4. Vgl. περιέρχομαι. 3) von der Zeit, χρόνου περιόντος, als die Zeit herum od. verflossen war, Hdt. 2, 121, 1. 4, 155. Arist. h. a. 6, 14. περιόντι τῷ θέρει, τῷ ἐνιαυτῷ, Thuc. 1, 30. Xen. Hell. 3, 2, 25. — Das Part. findet sich in Hdschr. oft περιών st. περιιών geschr., was in att. Prosa unstatthaft, bei Kom. jedoch in mehrern Stellen metrisch gerechtfertigt ist, Antiphan. u. Phrynich. b. Ath. 2. p. 66. D. 4. p. 165. C. Plato u. Pherecr. b. Poll. 6, 49. Bekk. An. p. 373, 25. Aeol. ist der Inf. περιέναι bei Pind. in Cram. An. t. 4. p. 309, 21.

περιειργνύω, (εἰργνύω) = περιείργω, τὴν ἐπιδορατίδα πρὸς τὸ ξύλον, Phot. Suid. mit der v. L. περιεργνύω.

περιείργω, f. ξω, ältere Form περιέργω, Hdt. 2, 148. Thuc. 2, 11., (εἴργω) ringsumher einengen, einschränken, einschliessen, Thuc. 1, 106. Dion. H. ant. 15. περιειργμένοι τόποι, Xen. Hell. 4, 1, 15. vgl. Arist. h. a. 5, 19. ἐν σκώλοισι τὰ πρόσωπα περιειργμένος, Ar. Lys. 810. περιειργθέντα ἐνηλύσια, Poll. 9, 41.

περιείρω, (εἴρω, irr.) ringsumher einreihn, einfügen, einschlagen, ξύλα περὶ γόμφους, Hdt. 2, 96.

περιεκτικός, ή, όν, (περιέχω) 1) umfassend, in sich fassend od. begreifend, mit d. Gen., κατατρήσεις ὑγρότητος μελιτώδους περιεκτικαί, Gal. 1. 14. p. 397, 9. vgl. t. 4. p. 722, 3. Sext. Emp. adv. math. 10, 24. Apollon. synt. p. 44, 19. b) met., allgemein, generell, Hesych. περιεκτικώτεραι περιγραφαί, Ptol. 1, 1, 2. ἀπὸ τοῦ περιεκτικωτάτου πάντων ἐνστήσασθαι, Plut. mor. p. 886. A. 2) zusammenhaltend, sparsam, opp. ἐκχύτης, Luc. vit. auct. 24. 3) bei Gramm., a) π. ὄνομα, einen Sammelert bezeichnend, z. B. δαφνών, παρθενών, κουρεῖον u. dgl. b) π. ῥῆμα, die Verbalform, welche das Activum u. Passivum zusammen fasst, = μέσον, verbum medium. 4) s. περιοστικός. — Adv. περιεκτικῶς, umfassend, von allen Seiten, KS.; allgemein, generell, KS. Scholl.

περιέλασις, εως, ἡ, 1) das Herumtreiben, -führen, -fahren, -reiten, Hipp. p. 292, 43. 2) Raum zum Herumfahren, Hdt. 1, 179., von

περιελαύνω, f. περιελάσω [ᾰ], pf. περιελήλᾰκα, (ἐλαύνω, irr.) herumtreiben, -führen, -ziehen, bei Hom. in Tmes., περὶ δ' ἕρκος ἔλασσε, Il. 18, 564. vgl. Od. 7, 113. περιελαύνων ἁῶλακα βαθεῖαν, Plut. Rom. 11. πᾶν περιελαυνόμενον εἰς τὴν ἕδραν, ὅθεν κτλ., Plat. Tim. p. 79. B. π. τὰς κύλικας, die Becher schnell die Runde gehn lassen, Xen. conv. 2, 27. vgl. Poll. 6, 30. Bergl. Alc. 1, 22. b) von allen Seiten her zusammen treiben, als Vieh, Beute u. dgl., Pol. 5, 95, 10. Dion. H. ant. 9, 20. Luc. Tox. 39.; öft. im Med., für sich od. um sich her zusammen treiben, Pol. 4, 29, 6. 59, 1. 5, 94, 4. 8, 26, 6. c) umgeben, umzingeln, περιελαυνόμενος τῇ στάσει, Hdt. 1, 60. οἵοις πυθηκισμοῖς με περιελαύνεις, Ar. Eq. 887. vgl. περιαιρέω, 8. μὴ περιΐδητε ἐμὲ περιελαθέντα ὑπὸ τούτου, Dem. p. 1049, 10. 2) scheinbar intr., herumfahren, herumreiten, wobei εἰς ἅρμα, ἵππον u. dgl. zu ergänzen ist, Hdt. 1, 106. Xen. Cyr. 1, 4, 24. hipparch. 3, 2., εἰς τὸ ὄπισθεν, id. Cyr. 7, 1, 36.; mit dem Acc. des Ortes, um den man herumfährt od. reitet, ebd. 4, 2, 32.

περιελελίζω, f. ίξω, (ἑλελίζω) rings umdrehen, im Wirbel herumdrehen, σχεδίην, Od. 5, 314. in Tmesis.

περιέλευσις, εως, ἡ, (περιέρχομαι) das Herumkommen, Herumgehn, Umgehn, Plut. mor. p. 916. D. Eust. op. Lexx.

περιελιγμός, ὁ, Agath. hist. p. 59. D., und

περιέλιξις, εως, ἡ, das Herumwinden, -wickeln, -drehen, Planud. Ovid. met. 2, 70. u. nach Bryanus Conj. Plut. Thes. 21., von

περιελίσσω, att. —ττω, ion. περιειλίσσω, Hdt. 8, 128., auch steht περιειλίττονται in den Hdschr.

bei Plat. Prot. p. 342. B., f. ἑξω, (ἑλίσσω) 1) herumwinden, -wickeln, -drehn, -schlingen, βιβλίον περὶ τὰς γλυφίδας τοῦ τοξεύματος, Hdt. 1. 1., τὶ περὶ τὴν χεῖρα, Xen. cyn. 6, 27., τὸ ἀράχνιον τοῖς μείζοσι ζῴοις, Arist. h. a. 9, 39. Med., sich (sibi) umwickeln, um sich herumwickeln, ἱμάντας, Plat. Prot. l. l.; auch: sich (se) herumwinden, herumwälzen, umschlingen, umfassen, οἱ ὄφεις περιελίττονται ἀλλήλοις, umschlingen einander, Arist. h. a. 5, 4. δράκων κατὰ τῆς γαστρὸς αὐτοῦ περιελιττόμενος, der seinen Unterleib umschlang, Plut. Them. 26. ῥεύματα περιελιχθέντα περὶ τὴν γῆν ὥσπερ οἱ ὄφεις, Plat. Phaed. p. 112. D., τῇ γῇ, ebd. p. 113. B. vgl. C. b) in Windungen etwas herstellen, machen dass sich etwas um etwas windet, διαδρομὰς ἰχθυοφόρους τοῖς οἰκητηρίοις περιελίσσοντες, Plut. Luc. 39.; met., μηδὲν ὑγιὲς στρέφειν καὶ π., nichts Gutes drehen und wenden, id. Crass. 29. 2) umwickeln, umschlingen, τινά (τι) τινι, eine Person od. Sache mit etwas, Arist. h. a. 9, 39. Geopon. 4, 8, 2. κύημα περιειλιγμένον, Arist. h. a. 6, 14.

περιελκυσμός, ὁ, das Herumziehn od. -zerren, Plotin. p. 418. B. Origen., von

περιέλκω, f. ξω, (ἕλκω) herumziehn, herumzerren, τινὰ κύκλῳ, Plat. Charm. p. 174. B. δόντα δίκην ὧν ἡμᾶς περιεῖλκε, dafür dass er uns herumgezerrt hat, Xen. An. 7, 6, 9. π. τὸν Ἕκτορα τῷ τείχει, um die Mauern schleifen, Philostr. her. p. 735.; met., bei Haaren herbeiziehen, Plat. Protag. p. 352. C. Arist. eth. 7, 6. b) nach einer andern Richtung herumziehn, anderswohin ziehn, τὴν διάνοιαν τῶν πολλῶν π. ἐπί τι, Gal. t. 6. p. 851, 1. περιέλκεσθαι ἀπό τινος εἴς τι, Longin. 15, 22. περιέλκειν τινὰ εἰς φροντίδας, Chrys. c) zerstreuen, ἔχων πολλὰ τὰ περιέλκοντα αὐτόν, Ath. 4. p. 181. F.

περιενίσταμαι, (ἐνίστημι) bevorstehen, περιενισταμένου τοῦ ἤρος, Theophr. h. pl. 3, 4, 2.

περιέννυμι, (ἔννυμι, irr.) umziehn, anziehn, τὰ ἃ τεύχεα, Il. 18, 451. vgl. 16, 670. 680., überall in Tmesis. — Med. χλαῖναν περιέσσασθαι, einen Mantel um sich ziehn, Hes. op. 537.

περιεξανθέω, (ἐξανθέω) von allen Seiten Blüthen herumtreiben. b) von allen Seiten Exantheme haben, Gal. t. 3. p. 169.

περιέξειμι, (ἔξειμι) ganz drum herumgehn, umgeben, App. b. c. (?) nach Schneider.

περιεπτισμένως, Adv. part. perf. pass. von περιπτίσσω, enthülset, rein, Poll. 6, 150.

περιέπω, impf. περιεῖπον, f. περιέψω, aor. περιέσπον, inf. περισπεῖν, pass. περιέπομαι, f. περιέψομαι st. περιεφθήσομαι, Hdt. 2, 115. 7, 149., inf. aor. περιεφθῆναι, Hdt., (ἕπω, irr.) von allen Seiten drum herum seyn u. umgeben, dah. mit grosser Sorgfalt handhaben, behandeln, besorgen, bes. von Personen, sie ehrerbietig umgeben, bedienen, abwarten, pflegen, ehren, τοῦτον ὡς εὐεργέτην, οὐχ ὡς δοῦλον περιέψομεν, Xen. Cyr. 4, 4, 12. ὁ δὲ ὥσπερ πτωχὸς περιέποιτο, id. conv. 8, 23. π. πατέρα γηραιόν, τὸν ἄνδρα, Plut. Num. 3. mor. p. 148. E. Dion. H. ant. 8, 45. Luc. Tim. 12. εὖ π. τινά, Einen gut behandeln, Hdt. 1, 73. 2, 169. ὡς κάλλιστα περιέπειν τινά, id. 2, 69. π. ταῖς μεγίσταις τιμαῖς, Xen. conv. 8, 38. οὐ πάνυ τι καλῶς περιείποντο, id. Hell. 3, 1, 16. Aber auch τρηχέως (τρηχέως κάρτα, Hdt. 1, 114. 73.) περιέπειν τινά, Einen hart behandeln, Hdt. 2, 64. τρηχέως περιέπεσθαι ὑπό τινος, von Einem hart behandelt od. arg gemisshandelt werden, Hdt. 7, 111. τρηχέως (τρηχύτατα, 6, 15.) περιεφθῆναι, 5, 1. 81. 8, 18. 27. ἀεικίῃ (τρηχέως κάρτα ἀεικίῃ, 1, 73.) περισπεῖν τινά, Einen mit Schmach behandeln, ignominia afficere, id. 1, 115. κακῶς περιέπεσθαι ὑπὸ τοῦ νοσήματος, Hipp. p. 105. D. περιέπειν τινὰ ἅτε πολέμιον, Einen als Feind behandeln, Hdt. 2, 69., ὡς ἀνδράποδα, 7, 181. περιέψεσθαι ἅτε od. ὡς πολεμίοις, sie würden als Feinde behandelt werden, Hdt. 2, 115. 7, 149. Selten mit sachlichem Object, μάλα π. τὸν οἰκόν τινος, es sehr in Ehren halten, Xen. mem. 2, 9, 5. π. ἀρχήν, die Herrschaft abwarten, pflegen, besorgen, Luc. d. mort. 12, 4. Abs., abwarten, Acht haben, Pol. 4, 10, 5.

περιεργάζομαι, f. σομαι, Depon. med., (περίεργος) etwas mit Umsicht, Sorgfalt od. Mühe thun, betreiben, ausarbeiten. 2) bes. etwas mit Mühe betreiben, das der Mühe nicht werth ist, dah. unnütze od. überflüssige Dinge, Nebendinge od. solche Dinge treiben, die Einen nichts angehn, um die man sich gar nicht bekümmern sollte, sich unnöthige Mühe machen, τῷ θυλάκῳ περιειργάσθαι, mit dem Sacke od. seinem Vorzeigen hätten sie etwas Ueberflüssiges gethan, Hdt. 3, 46. Σωκράτης περιειργάσθαι καὶ τῷ οἰκιδίῳ καὶ τῷ σκιμποδίῳ καὶ ταῖς βλανταῖς, S. hätte durch sein Haus u. s. w. unnöthigen Aufwand gemacht, hätte an seinem Hause u. s. w. etwas Ueberflüssiges gehabt, Ael. v. h. 4, 11. οὐ παιδιὰ δὲ ἄλλως ταῦτά ἐστιν οὐδὲ περιείργασται ἐν αὐτοῖς, (der Maler) hat dies nicht bloss zum Spasse gemalt noch darin etwas Ueberflüssiges gethan, etwas hinzugefügt was nicht zur Sache gehört, Luc. Herod. 6.; mit d. Acc., εἰ μή τι καινὸν ἄλλο περιειργάζετο, Ar. Eccl. 220. ὡς σοὶ ἐπικίνδυνον, εἰ μηδὲν τῶν ἄλλων πλεῖον περιεργάσῃ, als wär' es für dich Gefahr, wenn du dich nicht um fremde Angelegenheiten bekümmertest, (Dem.) p. 150, 24., u. gleich darauf: τοὐναντίον σοὶ μὲν ἐξ ὧν ἐργάζῃ καὶ περιεργάζῃ τοὺς ἐσχάτους ὄντας κινδύνους (ὁρῶ), im Gegentheil seh' ich für dich die grössten Gefahren aus dem was du nöthiger u. unnöthiger Weise thust. Vgl. Pol. 18, 34, 2. 2 ep. Thessal. 3, 11. Mit d. Part., τί περιεργάζοντο δοκέοντες πρῶτοι ἀνθρώπων γεγονέναι; wozu gaben sie sich die unnöthige Mühe zu scheinen, als wären sie die ersten Menschen gewesen? Hdt. 2, 15. περιεργάζεται ζητῶν τὰ ὑπὸ γῆς, Plat. ap. p. 19. B. vgl. Dem. p. 248, 25. — Pass., πλέον οὐδὲν περιείργασται τῷ Θέωνι, nichts Weiteres ist vom Maler in unnöthiger Sorgfalt hinzugefügt worden, Ael. v. h. 2, 44. Dav.

περιεργασία, ἡ, = περιεργία, Sorgfalt, Fleiss, Genauigkeit, ὑφαντική, Greg. Nyss. b) Sorgfalt, Fleiss erfordernde Beschäftigung, Schol. Eur. Hipp. 521. 2) übergrosse Geschäftigkeit, Luc. d. d. 7, 4. as. 15. mit der v. L. περιεργία. b) zu grosse Sorgfalt im Styl, Longin. 3, 4. 3) Sorge, Kummer, Achmet p. 204, 19.

περιεργαστέον, Adj. verb. von περιεργάζομαι, man muss besonders Mühe darauf verwenden, mit folg. ἵνα, Antiphan. p. 119, 31. 2) οὐδὲν π., man muss sich nicht unnöthige Mühe machen, Plut. mor. p. 1004. D.

περιεργεία, ἡ, f. L. statt περιεργία.

περιεργία, ἡ, (περίεργος) 1) Sorgfalt, Genauigkeit, Fleiss, Hipp. p. 22, 21. 2) bes. übertriebene Sorgfalt, übergrosser Fleiss, Kleinlichkeit, Aengstlichkeit od. Weitschweifigkeit im Thun, Ar-

beiten, Schreiben, Sprechen, Pedanterie, auch Beschäftigung mit Dingen, die Einen nichts angehn, Neugier, Vorwitz, Plat. Sisyph. p. 387. D. Ueberschr. zu Theophr. ch. 13. Plut. Luc. Apd. u. a.

περιεργνύω, s. περιειργνύω.

περιεργοπένητες, οἱ, (πένης) Titel eines für arme Schüler geschriebenen Buches, Hesych. ep. ad Eulog., von

περίεργος, ον, (ἔργον) 1) *sorgfältig um eine Arbeit* od. *ein Geschäft herum*, mit Sorgfalt, Genauigkeit, Fleiss, Mühe, Aufmerksamkeit arbeitend. 2) bes. mit übertriebener, kleinlicher Sorgfalt handelnd, arbeitend, schreibend, sprechend, machend, pedantisch, kleinlich, dah. auch sich um fremde Dinge kümmernd, die Einen nichts angehn, neugierig, vorwitzig, sich in Alles mengend, Anth. 11, 322. Lys. p. 123, 24. π. καὶ μάταιος, Xen. mem. 1, 3, 1. λίαν ἄτοπος καὶ π., Isocr. ἀνόητος καὶ π., id. π. καὶ πολυπράγμων, Arr. Epict. 3, 1, 21. π. πρὸς τὰ γύναια, ἐς πᾶν ἔργον, Aristaen. 2, 21. Long. 3, 13. π. ἡδονή, Plut. mor. p. 668. F. τὸ περίεργον, Isocr. p. 7. D. τὸ π. τῆς κόμης, Luc. Nigr. 13. οὐδὲν περίεργον ποιεῖν οὐδὲ μάτην, Arist. part. an. 4, 12. π. καὶ μακρὰ λέγειν, Plat. Pol. p. 286. C. περίεργα ἐρωτᾶν, Luc. d. mar. 3, 2. περίεργόν ἐστιν mit folg. Inf., Isocr. p. 47. B. 120. E. Isae. p. 9, 38. Andoc. p. 27, 35. περιεργότερος, Isocr. p. 416. A. Long. l. l. Hdn. 4, 12, 5. Das Neutr. adv., περίεργα βλέπειν, θεωρεῖν, Anth. 12, 175. 5, 306. b) pass., mit übertriebener Sorgfalt gemacht, gearbeitet, geschrieben, dah. verkünstelt, mit Schmuck od. Zierrath überladen, φορήματα, Ar. fr. 310 D., οἶνοι, mit besonderer Sorgfalt zubereitete Weine, Diosc.; bes. vom Ausdruck, ὀνόματα, λόγοι, Aeschin. p. 86, 27. Dion. H. jud. Lys. 14. λέξις περιεργοτέρα, Dion. H. jud. Isae. 3. τὸ περίεργον Θουκυδίδου, id. — Adv. περιέργως, Hipp. p. 24, 9. Timocl. b. Ath. 10. p. 456. A. Plut. mor. p. 129. C. Ath. 6. p. 227. D. u. Spät. περιεργότερον βλέπειν εἴς τινα od. ἐπιβλέπειν τινά, Ach. Tat. 2, 3. 1, 2. Hdn. 5, 3, 8.

Περίεργος, ὁ, Sohn des Triopas, Dieuch. b. Ath. 6. p. 262. E.

περιέργω, ältere Form von περιείργω, w. s.

περιερέσσω, att. —ττω, (ἐρέσσω) von beiden Seiten rudern, od. durch Rudern herumbewegen, herum rudern, Lexx.

περίερκτος, ον, (περιέργω) ringsumher eingeschlossen, Pherecr. b. Poll. 10, 183.

περιέρπω, impf. περιεῖρπον, f. περιερπύσω, (ἕρπω, ἑρπύζω) herumkriechen, umherkriechen, Gal. t. 2. p. 549, 2. Greg. Naz. 2) umkriechen, umschlingen, umwinden, δράκων τῷ τραχήλῳ περιερπύσας, Ael. n. a. 6, 21. b) met., umwinden, umschlingen, umschlängeln, ἄμπελοι π. ἱστούς, κιττοὶ π. σπήλαιον, id. v. h. 3, 42. 13, 1. vgl. 9, 11.

περιέρρω, (ἔρρω, irr.) umherirren, umhergehn, Ar. Eq. 530. Pherecr. in Bekk. An. p. 422, 7.

περιέρχομαι, pf. περιελήλυθα, aor. περιῆλθον, (ἔρχομαι, irr.) *herumgehen*, *herumkommen*, 1) mit persönl. Subject, a) *herumgehen*, herumwandeln, die Runde machen, umhergehen, πάντοθε περισταδόν, Hdt. 7, 225., κατὰ τὴν ἀγοράν, Ar. Lys. 558. Dem. p. 332, 9., ἐν κύκλῳ, Plat. Polit. p. 283. C. μόλις περιελθὼν ἕλαθε, Thuc. 4, 36. ὅπλα ἔχων περιέρχεται, Dem. p. 216, 9.; mit d. Part., περιέρχεται πείθων, er geht herum überredend, er geht herum und überredet, Plat. apol. p. 30. A. vgl. Ar. Thesm. 504. Dem. p. 171, 18. 580, 4. b) mit d. Acc. aa) des Weges, π. ὁδὸν στάδια χίλια, Ar. Av. 6., ἀπέραντον ὁδόν, Plat. Theaet. p. 147. C., μακράν, ebd. p. 200. A., δύ' ἢ τρεῖς δρόμους, id. Euthyd. p. 273. A., μακρὰν περίοδον περὶ τὸ ὄρος, Plut. Cam. 34. bb) des Ortes, π. τὸν βωμόν, um den Altar gehen, den Altar umgehen, Ar. Fr. 958., ἐν κύκλῳ, id. Plut. 679., πᾶσαν γῆν, Xen. Ages. 9, 3., τόπον, Plat. Phaed. p. 112. D., τὴν πόλιν, Andoc. p. 13, 25., τὴν ἀγοράν, Aeschin. p. 84, 28., κύκλῳ, Dem. p. 411, 6. cc) der Pers., Jmd umgehen, umstellen, umzingeln, um ihn einzuschliessen, zu fangen u. dgl., *circumvenire*, τοὺς πολεμίους κύκλῳ, Plut. Popl. 22., πολυχειρίᾳ, id. Ages. 38.; met., Jmd umgarnen, umlisten, hintergehen, τινὰ σοφῶς od. σοφίᾳ, Ar. Eq. 1142. Hdt. 3, 4., δι' ἀπάτης, Plut. Nic. 10., τέχνῃ, Paus. 6, 18, 2. c) in etwas gerathen, so dass man davon rings umgeben ist, od. endlich (nach mancherlei Umwegen) in etwas hineingerathen, εἰς τυραννίδας, Hdt. 1, 96., εἰς ἐρωμένου σχῆμα, Plut. Sull. 2. 2) mit sachlichem Subject: *herumkommen*, a) um etwas od. Jem. herumkommen, umgehen, umfangen, τινά od. τὶ, περὶ δέ σφεας ἦλυθ' ἰωή, Od. 17, 261. περὶ κτύπος ἦλθε ποδοῖϊν, ebd. 19, 444. 16, 6.; auch mit dopp. Acc., Il. 10, 141. Od. 9, 362., welche Stellen unter ἔρχομαι II. S. 1185. a am E. nachzusehen sind. b) in der Reihe herum kommen, der Reihe nach kommen, νῦν ἐπειδὴ περιελήλυθε ὁ πόλεμος καὶ ἀπῖκται ἐς ὑμέας, οὕτω δὴ Γέλωνος μνῆστις γέγονε, jetzt da der Krieg der Reihe nach an euch gekommen ist u. s. w., Hdt. 7, 158. περιελθεῖν εἰς ἅπαντας τὸν λόγον, dass das Wort der Reihe nach an Alle käme, Plut. mor. p. 151. B. τὸ μίασμα ὡς εἰς αὐτὸν περιεληλυθὸς ὁ βουλόμενος, die Blutschuld, die gleichsam der Reihe nach auf ihn (als den nächsten Verwandten) übergegangen ist, Plat. legg. 9. p. 866. B. c) nach einem gewissen Kreislauf, od. nach mancherlei Umwegen auf eine Person od. einen bestimmten Punkt kommen, in einen Zustand gerathen, *endlich wohin gerathen* od. *kommen*, ἡ ἡγεμονίη περιῆλθε ἐς τὸ γένος τὸ Κροίσου, Hdt. 1, 7. vgl. 1, 187. 3, 65. 140. 6, 111. ὡς ἐπὶ Κάτωνα τὸ πρᾶγμα περιῆλθε, als die Sache endlich an den C. kam, Plut. Caes. 8. ἔδει πάντα εἰς Καίσαρα περιελθεῖν, id. Anton. 56. τὸ πλεῖστον τῆς αἰτίας εἰς Ὀλυμπιάδα π., der meiste Verdacht fiel zuletzt auf die Ol., id. Alex. 10. ἡ δίκη εἰς παῖδας, id. mor. p. 558. E.; auch mit dem blossen Acc., ἡ τίσις περιῆλθε τὸν Πανιώνιον, endlich kam die Rache über den P., traf den P., Hdt. 8, 106. vgl. Plut. Cam. 13. ἡ νοῦσος π. ἐς φθίσιν, die Krankheit schlug endlich in Verzehrung aus, Hdt. 7, 88. ἡ βασιλεία π. ἐς στρατηγίαν, das Königreich verfiel zuletzt in eine Provinz, wurde zuletzt eine Pr., App. Mithr. 105. d) *sich herumdrehen*, ἥλιος π. τὸν ἑαυτοῦ κύκλον, Plat. Timae. p. 39. C.; mit dem Acc., sich um Jem. herumdrehen, met., Jem. ganz einnehmen, umschliessen, umstricken, ταῦτα ἰσχυρῶς περιελήλυθε τοὺς πολλούς, diese Vorstellungen haben den gemeinen Mann völlig umstrickt od. befangen, Luc. luct. 10. ἐκεῖνο τὸ πάθος καὶ νῦν πολλοὺς τῶν πεπαιδευμένων περιελήλυθεν, id. conscr. hist. 2. e) von der Zeit: umlaufen, ablaufen; im Aor. umseyn, vergangen seyn, Xen. Cyr. 8, 6, 19.; ähnlich: ἐπειδὰν οἱ προκείμενοι λόγοι περιέλθωσι, wenn die vorliegenden Stoffe um-

sind, d. h. der Reihe nach abgemacht sind, Xen. conv. 4, 20.

περιεσθίω, (ἐσθίω, irr.) ringsum abzehren, abfressen, von Hunden, Luc. merc. cond. 26.; met., abnagen, τῶν σοφιστῶν τὰ φαυλότατα, id. Lexiph. 23. ὁ τλήμων Ἰσοκράτης περιεσθίεται, Greg. Nyss.

περιεσκεμμένως, Adv. part. perf. pass. von περισκέπτομαι, umsichtig, vorsichtig, bedächtig, Plat. Ax. p. 365. B. Philo, KS.

περιεσταλμένως, Adv. part. perf. pass. von περιστέλλω, versteckt, verdeckt, Arr. Epict. 3, 7, 13. Diog. L. 7, 16.

περιεστικός, ή, όν, = σωτήριος, Genesung andeutend, genesungsfähig, wofür man bald περιεκτικός, bald περιοιστικός vermuthet hat; aber περιεστικός ist ganz richtig von περίειμι 1., Bdtg 3. gebildet, Hipp. p. 39, 42. 41, 31. u. oft. In Hdschr. findet sich öfter die Schreibart περιεστηκώς (als Part. pf. von περιΐστημι), z. B. περιεστηκότα σημεῖα st. περιεστικά. Adv. περιεστικῶς, Hipp. p. 43, 12. 45, 39.

περιεστραμμένως, Adv. part. pf. pass. von περιστρέφω, herumgedreht, gewunden, Erkl. von ἑλίγδην, Schol. Aesch. Prom. 881.

περιέσχατος, η, ον, (ἔσχατος) beinahe der letzte, fast der letzte. τὰ περιέσχατα, Hdt. 1, 86. 5, 101. Dio C. 36, 32.

περίεφθος, ον, (ἕψω) um und um gesotten, sehr od. gut gesotten, Luc. v. hist. 2, 21.

περιεχής, ές, umgebend, umfassend, Philostr. im. 2, 8. p. 822., von

περιέχω, f. ἕξω u. σχήσω, aor. περιέσχον, (ἔχω, irr.) I) Act., ringsum halten, umfassen, umgeben, umringen, umschliessen, rings einschliessen, τὸ τὰ πάντ' ἐν αὐτῷ ζῷα περιέχειν μέλλον ζῷον, Plat. ἡ περιέχουσα αὐτὸ γῆ, id. ὁδὸς κυκλόθεν περιέχει χωρίον, Lys. τὸ πεδίον κύκλῳ περιεχόμενον ὄρεσι, Plat. πάντα τὰ μέρη ὑπὸ τοῦ ὅλου περιέχεται, id.; u. oft b. Euclid. von den Seiten od. Seitenflächen, welche eine Ebene od. einen Körper einschliessen. κεφαλαὶ κράνεσι περιέχονται, Plut. περιέχειν τινὰ ἀμφοτέραις ταῖς χερσίν, id. Anton. 80.; abs., ὄρους περιέχοντος κύκλῳ, indem sich ein Berg herumzieht, Dem. p. 1274, 15. ὁ περιέχων ἀήρ, die uns umgebende Luft, die Atmosphäre, Theophr. h. pl. 8, 7, 6. Dion. H. ant. 3, 47. Diod. 17, 63. Plut. mor. p. 333. E. u. öft. Schaef. mel. p. 38. Wess. Diod. t. 1. p. 11, 82.; auch ohne ἀήρ, z. B. αἱ ἐκ τοῦ περιέχοντος διαφοραί, Pol. 5, 21, 8. u. öft. b. Pol. Strab. Plut. u. a. ἡ τοῦ περιέχοντος ἡμᾶς διαίρεσις, Pol. 3, 36, 6.; im Nom. τὸ περιέχον, Artem. 2, 36.; auch von der Atmosphäre der Fische, d. i. das Wasser, ebd. 18.; dagegen ist b. Eur. fr. inc. 110 D: ὁ περὶ χθόν' ἔχων (poet. st. περιέχων χθόνα) αἰθήρ, der Himmel, welchen die Götter bewohnen; vgl. Strab. 16. p. 761: τὸ περιέχον ἡμᾶς ἅπαντας καὶ γῆν καὶ θάλατταν, ὃ καλοῦμεν οὐρανὸν καὶ κόσμον καὶ τὴν τῶν ὄντων φύσιν. Insbesondere π. τινά, a) im freundlichen Sinn: Jmd umarmen, Plut. Alex. 51., auch χεῖρας π., Simon. fr. 86 (62), 5 Bgk: πατρὸς περὶ χεῖρας ἔχοντος. Auch: schützend umgeben, id. Caes. 16. Agis 12. ὑπὸ τοσούτου στρατοπέδου περιεσχημένος, Luc. Tim. 31. b) im feindlichen Sinne: ringsum besetzen, umlagern, umstellen, τὸ οἴκημα, Plut. Agis 19. vgl. Popl. 5. φυλακὴ π. τινά, umgibt ihn, umringt ihn, App. b. c. 2, 114. περιέχεσθαι (πάντοθεν) ὑπὸ τῶν πολεμίων, umzingelt werden, Hdt. 8, 79. Xen. Cyr. 7, 1, 24. πάντοθεν περιέχεσθαι, Hdt. 8, 80. περιέχεσθαι τὸ στρατόπεδον ὑπὸ τῶν νεῶν, ebd. 81. vgl. 79.; met., περιέχεσθαι τοῖς πράγμασι, von den Ereignissen bedrängt werden, Pol. 24, 12, 3. περισχόμενος (pass.) κακότητι, Ap. Rh. 3, 95. 2) met., einschliessen, in sich fassen, in sich begreifen, enthalten, ἡ βίβλος περιέχει τὰς πράξεις, Diod. 2, 1. εἰ μηδέν ἐστιν ἀγαθὸν ὃ οὐκ ἐπιστήμη περιέχει, Plat. Men. p. 87. D. πολλὰς ἰδέας ὑπὸ μιᾶς περιεχομένας, id. Soph. p. 233. D. τετράγωνος ἀριθμός ἐστιν ὁ ὑπὸ δύο ἴσων ἀριθμῶν περιεχόμενος, die Quadratzahl ist *das Product* aus zwei gleichen Factoren, Euclid. Part. περιέχων, ουσα, ον, umfassend, *generell*, ὀνόματα, Arist. rhet. 3, 5. τὸ περιέχον, das Generelle, id. metaph. 5, 26. ἐκ τοῦ περιέχοντος καλεῖν, mit dem generellen Namen benennen, Ath. 7. p. 309. A. 3) intr., überragen, περιέσχον τῷ κέρᾳ οἱ Πελοποννήσιοι καὶ ἐκυκλοῦντο τὸ δεξιὸν τῶν ἐναντίων, Thuc. 3, 108. vgl. 107.; dah. die Uebermacht bekommen, obsiegen, ὡς τῷ ἀσφαλεῖ περισχήσων, Thuc. 5, 7. τῷ ἔργῳ πολὺ περισχόντες, id. 8, 105. πολλῷ τοῦ Καίσαρος περισχήσων, Dio C. 42, 1. — II) Med., sich ringsum an eine Person od. Sache anhalten, anklammern, sie umfassen, umklammern, festhalten, περίσχετο γούνατα χερσίν, Ap. Rh. 3, 706. π. τινὰ γούνων, Jmd bei den Knien umfassen, id. 4, 82. περιέχεσθαι κρημνᾶν, Plut. Arat. 50.; bes. aus Liebe Jmd umfassen, fest an ihm hangen, τινός, Hdt. 3, 53. 5, 40. Plut. Arat. 42. Pass., abs. περιεσχέθη, er klammerte sich an ihn an, Parthen. 28.; mit dem Acc. der Pers., sie schützend umgeben, beschützen, οὕνεκά μιν περισχόμεθα, Od. 9, 199.; dah. auch: für Jmd sorgen, sich Jmds annehmen, mit d. Gen., περισχέο, (ion. imper. aor. 2. med.) παιδὸς ἑῆος, nimm dich des wackern Sohnes an, Il. 1, 393. Mit d. Gen. der Sache, sich an etwas festhalten, es nicht loslassen, sich auf etwas steifen, nach etwas streben, τῶν ἡμετέρων ἀγαθῶν, τῆς ἡγεμονίης u. dgl., Hdt. 1, 71. 3, 72. 7, 39. 160. 8, 60, 2. Plut. Ti. Gr. 16., τῆς Πελοποννήσου, Plut. Them. 9., ἄνω, Luc. d. mort. 2, 1.; mit d. Inf., dringend bitten, Hdt. 9, 57. Plut. mor. p. 778. B.

περιζᾴμενῶς, Adv., (ζαμενής) sehr kräftig od. heftig, h. Hom. Merc. 495.

περιζείω, poet. st. περιζέω, Anth. 9, 632.

περιζέω, f. έσω, (ζέω) ringsumher sieden od. kochen, Orph. Arg. 1251. Plut. mor. p. 567. C. Luc. Tox. 20. Poll.; met. τῷ θυμῷ περιζεῖν, Eunap. b) trans., siedend machen, ἕρια ὄξει, Gal. t. 14. p. 404, 15.

περίζηλος, ον, (ζῆλος) mit Eifer begehrt, Theophylact.

περιζητέω, (ζητέω) sich ringsum nach etwas umsehen u., danach suchen, τί, KS.; mit d. Inf., sich eifrig bestreben, Phot. epist. p. 291, 33. Dav.

περιζήτησις, εως, ἡ, das Suchen rings umher, Untersuchung, Chrys.

περίζυγος, ον, (ζυγόν) über ein Paar, mehr als ein Paar. περίζυγα, überzählige Riemen, die man in Vorrath zum Ausbessern bei sich hat, Hülfsriemen, Poppo Xen. Cyr. 6, 2, 32., wo Schneider ohne Noth παράζυγας schreiben wollte.

περίζυξ, ύγος, ὁ, ἡ, (ζυγόν) ringsum verbunden, Eupol. (?) in Bekk. An. p. 58, 10.; von Hesych. durch ὁμόζυγος, σύζυγος erkl.

περίζωμα, ατος, τὸ, (περιζώννυμι) das was man um sich gürtet, Schurz, bes. Schaamgurt, Plut. Rom. 20.; Gurt des Athleten, Paus. 1, 44, 1., des Priesters, Plut. Aem. 33., des Soldaten

(im Gegensatz zum Panzer), Pol. 2, 9, 3. 6, 25, 3., Schurz des Schmidts, Arr. Epict. 4, 8, 16., des Kochs, *οἱ λόγοι σου περιζώματος ὄζουσι*, riechen nach Küchenschürze, Plut. mor. p. 182. D. *ἀσκεῖν ἐκ περιζώματος, μαθεῖν περίζωμα ἔχοντα*, etwas auf eine gemeine, handwerksmässige Weise, oberflächlich üben od. treiben, lernen, Dion. H. jud. Din. 1. Hegesipp. b. Ath. 7. p. 290. B.

περιζωμάτιον, τὸ, Demin. von *περίζωμα*, Dion. H. ant. 10, 17. [ᾰ]

περιζώννυμι, f. —*ζώσω*, (*ζώννυμι*, irr.) umgürten, angürten, anziehn. — Med., sich umgürten, *τί*, mit etwas, sich umbinden, *ᾠὰν λουτρίδα*, Theop. com. b. Poll. 10, 181., *ἐσθῆτα, τήβεννον*, Plut. Rom. 16. Cor. 9.; met., *π. τοῦτον τὸν ἄνδρα*, sich umgürten mit diesem Manne, sich schützen mit ihm, Ar. Fr. 687. Auch *π. τὰς ὀσφύας*, sich einen Schurz um die Lenden binden, Greg. Naz. Abs. *περιζωσάμενός τις*, Pol. 30, 13, 10. *περιεζωσμένος*, mit einem Schurz angethan, vom Wettkämpfer, Paus. 1, 44, 1.; vom Koch, mit einer Schürze angethan, Alex. u. Hegesipp. b. Ath. 4. p. 170. C. 8. p. 340. F. *περιεζῶσθαι ζωμόν τε φέρειν*, Anaxandr. ebd. 4. p. 131. B. Dav.

περίζωσις, εως, ἡ, die Umgürtung, das Umgürten, Umbinden, KS.

περιζώστρα, ἡ, Gurt, Gürtel, Schurz, Schürze, Binde, Band, Anaxandr. b. Poll. 2, 166. Theocr. 2, 122.

περιηγέομαι, f. *ήσομαι*, Depon. med., (*ἡγέομαι*) um etwas herumführen, *τινὶ τὸ οὖρος*, Einem den Weg ums Gebirg zeigen, ihn ums Gebirg führen, Hdt. 7, 214.; herumführen und dabei Alles zeigen u. genau erklären, dah. überh. vorzeigen u. erklären, *τί*, Luc. contempl. 1. d. mort. 20, 1. navig. 2.; ausführlich beschreiben, Ael. v. h. 3, 18. u. a. 2, 39. u. oft. 2) einen Umriss machen, *τὸ περιηγηθέν*, pass., der Umriss, Plat. legg. 6. p. 770. B. — Ueber das Act. *περιηγέω* s. Schaef. mel. p. 113. Dav.

περιήγημα, ατος, τὸ, ein genau beschriebener Gegenstand. Dav.

περιηγηματικός, ή, όν, genau erklärend od. beschreibend, zu einer genauen Beschreibung gehörig, *λόγος*, Aphthon. t. 1. p. 103, 18.

περιηγής, ές, ion. st. *περιαγής*, w. s.

περιήγησις, εως, ἡ, (*περιηγέομαι*) *das Herumführen*, das damit verbundene Vorzeigen u. Erklären alles Merkwürdigen, überh. *genaue Erklärung, Erzählung, Beschreibung, οἱ τὰς περιηγήσεις καὶ τοὺς περίπλους ποιησάμενοι*, Ath. 7. p. 278. D. *π. γῆς*, Aristid. t. 1. p. 226., *Συρακουσῶν*, Criton b. Suid. *ἐντελῆ π. ποιεῖσθαι*, eine vollständige Beschreibung geben, Luc. contempl. 22. vgl. Preller Polem. fr. p. 159. *π. ὕβρεως*, Hermog. de meth. eloq. 33. 2) wie *περιγραφή*, *Umfang, Umriss*, der contourirte Entwurf des Malers, überh. die Gestalt, Hdt. 2, 73.

περιηγητής, οῦ, ὁ, der Herumführende, bes. der Fremde herumführt, ihnen die Merkwürdigkeiten des Ortes zeigt u. erklärt, *Cicerone*; überh. der das Dunkle od. Merkwürdige *Erklärende, Erzählende, Beschreibende*, bes. der die Merkwürdigkeiten der Völker, Länder od. Städte Beschreibende, Plut. Luc.; dah. *Διονύσιος ὁ περιηγητής*, und denselben Namen führen Polemon b. Ath. 5. p. 210. A., Diodoros, Praxiteles b. Plut. mor. p. 675. E. *π. τῆς εἰκόνος*, Erklärer, Luc. calumn. 5. *ὁ διὰ βίου π.*, der Führer durchs Leben, Corp. inscr. t. 1. p. 513. n. 765, 2. Dav.

περιηγητικός, ή, όν, zum Herumführen, Erklären, Beschreiben gehörig, *βιβλία*, Plut. mor. p. 724. D. Subst., *Ἰσίδωρος ἐν τῷ τῆς Παρθίας περιηγητικῷ*, in seinem *Führer (Wegweiser) durch Parthien*, Ath. 3. p. 93. D. b) *π. δόξα*, Meinung, welche die Runde macht, die sich überall hin verbreitet hat, Plut. mor. p. 386. B. — Adv. *—κῶς*, den Beschreibungen gemäss, Tzetz. Lyc. 695.

περιήγητος, ον, (*περιηγέομαι*) rings herumgeführt, herumgezogen. 2) rings umzogen, rings mit einem Saum od. Streifen besetzt, *χιτών*, Antiphan. b. Poll. 7, 57. Corp. inscr. t. 1. p. 246.; nach Hesych. u. Phot. = *περιπόρφυρος*.

περιήδη, plsqpf. von *περίοιδα*, w. s.

περιηθέω, (*ἠθέω*) durchseihen, durchschlagen. Dav.

περιήθημα, ατος, τὸ, das Durchgeseihte, Durchgeschlagene u. dadurch Gereinigte, Diosc. 1, 102.; aber auch die durch das Durchseihen abgehende Unreinigkeit, wie Schweiss, Urin, Galen., Koth, Longin. 43, 5.

περιήκης, ες, (*ἀκή*) sehr spitz, sehr scharf.

περιήκω, f. *ξω*, (*ἥκω*) herumgekommen seyn, bes. in der Reihe, im Kreislauf, oder nach Ablauf einer bestimmten Zeit, nach Umwegen, endlich an Einen kommen od. gekommen seyn, ihn endlich treffen, vgl. *περιέρχομαι*, Xen. Cyr. 4, 6, 6: *ἐπεὶ εἰς τὸν φονέα ἡ ἀρχὴ περιήκει*. vgl. Arr. An. 4, 13, 8. *εἰς τοῦτο περιήκων τῶν καιρῶν*, da er in solche Zeitverhältnisse gekommen war, Plut. Ages. 35.; met., *κεφαλαὶ εἰς κρανία περιήκουσι*, sind zu Schädeln geworden, Philostr. p. 842. Mit dem Acc. der Pers., *τὰ σὲ καὶ ἀμφότερα περιήκοντα ἀνθρώπων κακῶν ὁμιλίαι σφάλλουσι*, und da dir dieses beides zu Theil geworden ist, so verderben es die Rathschläge böser Menschen, Hdt. 7, 16, 1., doch kehrt Schweigh. die Construction um, *σὲ περιήκοντα τά*, dich der dieses erlangt od. zu seinem Antheil bekommen hat; dieselbe doppelte Construction lässt die andre Stelle bei Hdt. 6, 86, 1. zu: *τοῦτον τὸν ἄνδρα φαμὲν περιήκειν τὰ πρῶτα*, entw. diesen Mann soll das höchste Glück getroffen haben, oder dieser Mann soll das höchste Glück erlangt haben. *ἔμελλεν ὑπεροψίας δίκη περιήξειν Φιλοπολμενα*, ihn sollte die Strafe treffen, Paus. 8, 51, 5. Abs. *τρίτον ἤδη τὸ ἐρώτημα περιήκει*, zum dritten Male ist die Frage herumgekommen, Aristid. t. 2. p. 182.; von der Zeit, *ἔτει δεκάτῳ περιήκοντι*, id. t. 1. p. 301.

περιήλυσις, εως, ἡ, (*περιέρχομαι*) wie *περιέλευσις*, das Herumkommen, Herumlaufen, der Umlauf, *τῆς ψυχῆς*, Hdt. 2, 123. *ὅλη ἡ κοσμικὴ π.*, Clem. Al. p. 884.; das Umgeben, Umzingeln, *ἡ Περσικὴ ἐκείνη π. καὶ κύκλωσις*, Plat. Cat. maj. 13. Dav.

περιηλύτεύομαι, = *περιέρχομαι*, Jerem. 49, 3.

περιημεκτέω, f. *ήσω*, eig. heftigen Schmerz empfinden; dah. gew. betrübt, traurig, unwillig seyn od. werden, Hdt. 1, 114.; *τινί*, über eine Sache, *τῇ συμφορῇ, τῇ δουλοσύνῃ, τῇ ἀπάτῃ* u. dgl., Hdt. 1, 44. 164. 3, 64. 4, 154. 9, 41.; aber über eine Person mit d. Gen., Hdt. 8, 109. (Das einfache *ἡμεκτέω* od. *ἠμεκτέω* kommt nicht vor; wahrsch. Abltg von *αἷμα, αἱμάσσω*, also eig. heftigen Schmerz *von einer Wunde* empfinden; eben so *ἡμωδία, ἡμωδιάω* st. *αἱμωδ.*, aber darum keineswegs *περιημεκτέω* zu schr.)

περιήνεικα, ion. aor. 1. zu *περιφέρω*, Hdt.

περιήρης, ες, (*ἄρω*) ringsum gefügt, wie *ἀμφήρης* gebildet. Alkman bildete nach Et. M. p. 663, 57. (fr. 141 (107) Bgk.) *περίηρς*, wofür Lobeck pathol. p. 282. *περίηρ* (gen. *περίηρος*) vermuthet,

gebildet wie ἐρίηρες gleichs. von ἐρίηρ. Sonst findet sich das Wort nur als Propr. 2) Περιήρης, ους, Vater des Boros, Il. 16, 177., Sohn des Aeolos, König von Messenien, Hes. fr. 28, 5. Paus. 2, 21, 7. Apd.; der Wagenlenker des Menökeus, Apd. 2, 4, 11.; der Gründer der St. Zankle, Thuc. 6, 4. Paus. 4, 23, 7.

περιηχέω, f. ήσω, (ἠχέω) 1) ringsumher tönen od. rauschen, χαλκός, Il. 7, 267. vgl. Plut. Arat. 22. Alc. 2, 4. b) mit d. Acc., etw. umrauschen, umtönen, θόρυβος π. τὴν οἰκίαν, Plut. mor. p. 720. C. νῆσος περιηχουμένη τῷ κύματι, Luc. v. hist. 1, 6. 2) ringsum, überall rühmen, preisen, οἱ κυκλικοὶ οἱ περιηχημένοι, die gepriesenen, Philo Bybl. b. Euseb. praep. ev. p. 39. D. Dav.

περιήχημα, ατος, τό, das Tönen od. Rauschen umher, Iambl. v. P. p. 244.

περιηχής, ές, (ἠχή) ringsum tönend, laut tönend, γλῶσσα, Rhett. t. 1. p. 450, 9 Walz.

περιήχησις, εως, ἡ, das Rauschen rings umher, Plut. Sull. 19. Philo t. 2. p. 159, 45.

περιηχητικός, ή, όν, = περιηχής, Porphyr. zu Ptol. harm. p. 243. im Compar.

περιθαλπής, ές, sehr warm, ὄχημα ἡλίου, Anth. 7, 142, 3., wo man πυριθαλπές verm. Vgl. πυριθαλπής.

περιθάλπω, f. ψω, (θάλπω) umwärmen, sehr wärmen, Gal. t. 14. p. 304, 7. Theophylact. u. Spät. Dav.

περίθαλψις, εως, ἡ, das Wärmen ringsum, Byz.

περιθαμβής, ές, (θάμβος) sehr erstaunt od. erschrocken, Ap. Rh. 2, 1158. τοῦ δέους τὸ περιθαμβές, Plut. Cat. min. 59.

περιθαρσήεις, εσσα, εν, (θαρσήεις) Apollin. ps. p. 223., und

περιθαρσής, ές, (θάρσος) sehr muthig, kühn, zuversichtlich, Ap. Rh. 1, 195. 152.

περιθάρσῦνος, ον, (θάρσυνος) = das vor., Apollin. ps. p. 189.

περιθαρσύνω, (θαρσύνω) sehr ermuntern od. ermuthigen, τινά, Schol. Ap. Rh. 1, 613., wo Dind. παραθαρσύνων verm.

περίθειος, ον, (θεῖος) sehr göttlich, περιθειότατος, Telest. b. Ath. 14. p. 617. A. nach einigen Handschriften. Die Stelle ist verderbt (Bergk Poet. lyr. p. 865.)

περιθειόω, (θεῖον, θειόω) herumgehn u. mit Schwefel räuchern, dadurch reinigen, herum schwefeln, Phot. Hesych.; in der Form περιθεόω, Menand. b. Clem. Al. p. 844. nach Meineke Menandr. p. 42. Dav.

περιθείωμα, ατος, τό, Hesych. s. v. ἀπομάγματα, und

περιθείωσις, εως, ἡ, das Herumgehen und Räuchern mit Schwefel, das Reinigen damit, Plat. Cratyl. p. 405. A.

περίθεμα, ατος, τό, (περιτίθημι) das Herumgesetzte, -gestellte, bes. Halsband, Hesych. Suid., in der Form περίθημα, Nicostr. b. Stob. fl. 74, 62.; Kopfbinde, Et. M. p. 513, 19. Schol. Ar. Plut. 22. b) Gehäge, Zaun, Gitter, Numer. 16, 38. 40.

περιθεμελιόω, (θεμελιόω) ringsum Grund legen, Greg. Nyss.

περιθεόω, seltnere Form st. περιθειόω, w. s.

περιθερμαίνω, (θερμαίνω) ringsum erwärmen, durch und durch wärmen, KS. Byz.

περίθερμος, ον, (θερμός) sehr warm, Plut. mor. p. 642. C. 917. A.; met., sehr erwärmt, erhitzt, erbittert, Schol. Ar. Nub. 144.

περιθέσιμος, ον, zum Umlegen od. Umthun, umzulegen, κόσμος, Joseph. ant. 15, 8, 2., von

περίθεσις, εως, ἡ, (περιτίθημι) das Herumsetzen, -legen, -stellen, Umthun, Umgeben, χρυσίων, τῆς στραγγάλης, 1 ep. Petr. 3, 3. Sext. Emp. p. 132, 9., τῶν σπλάγχνων, τῶν ἀμμάτων, Galen. t. 2. p. 164, 15. 6. p. 151, 15., τοίχων, Oribas. p. 228 Matth. Auch *Perücke*, s. περίθετος.

περιθετέον, Adj. verb. von περιτίθημι, man muss herumlegen, Geopon. 5, 9.

περίθετος, ον, u. περιθετός, ή, όν, (περιτίθημι) herumgesetzt, -gelegt, -gestellt, aufgesetzt, herumgesetzt, oder umzusetzen, aufzusetzen, anzulegen; κεφαλὴ περίθετος, Ar. Thesm. 258. nach Fritzsche eine Maske, welche einen Frauenkopf darstellt (also wahrsch. mit einer weiblichen Haartour), eben so περίθετον πρόσωπον, Aristom. com. b. Schol. Rav. zu Ar. l. l. ἡ περίθετος κόμη, falsches aufgesetztes Haar, Haartour, Perücke, sowohl von Männern als Frauen getragen (sonst φενάκη, πηνήκη od. πηνίκη), Ar. (?) bei Poll. 2, 35. vgl. 10, 170 (Ar. fr. 224 D.), wo aber Bekker περίθεσιν aufgenommen hat, Ael. v. h. 1, 26. Et. M. p. 790, 20; dafür περιθετὴ κόμη, Et. M. p. 269, 33. Phot. p. 428, 21. ἡ ἐκ τῶν τριχῶν περιθετὴ κόμη, Suid. t. 1. p. 1304, 10 Bernh. αἱ περιθεταὶ τρίχες, κόμαι, Pol. 3, 78, 2. 3. Dio C. 79, 13., u. subst. ἡ περιθετή, Men. u. Alcmae. b. Poll. 7, 170. Ath. 10. p. 415. A. Polyaen. 5, 42. Poll. 2, 35. Phot. p. 417, 11. προκόμια περίθετα, Ath. 12. p. 523. A.

περιθέω, (θέω, irr.) herumlaufen, im Kreise herumgehen, Ar. Eq. 65. Xen. mem. 2, 1, 30. Hdn., περὶ τὴν νῆσον, Plat. Criti. p. 115. E., κύκλῳ τὸν φραγμόν, ἐν κύκλῳ τὴν πόλιν, Xen. cyn. 11, 4. Luc. Nigr. 22., τὴν Ἰταλίαν, in Italien herum laufen, τεῖχος, auf der Mauer herum, Plut. Anton. 16. Hdn. 8, 3, 8., τοῖς βωμοῖς, um die Altäre, Hdn. 5, 5, 18.; met. π. τοῖς ὄμμασι τὴν γραφήν, die Schrift durchlaufen, überlaufen, Aristaen. 1, 10. b) von Sachen, περὶ δὲ χρύσεος θὲς πόρκης, Il. 6, 320. 8, 495. vgl. Od. 24, 208. ἔσωθεν τεῖχος περιθεῖ, Hdt. 1, 181. vgl. Plut. mor. p. 705. A. ἀσπὶς ἀεὶ περιθέουσα, sich immer im Kreise herumdrehend, Hdt. 9, 74. περιθέοντα ἄστρα, Poll. 4, 156.; mit d. Acc., τὸ φάρμακον π. τὴν ψυχήν, Luc. Nigr. 37.

περιθεωρέω, f. ήσω, (θεωρέω) ringsherum gehen u. betrachten, Luc. Hermot. 45.

περιθήκη, ἡ, (περιτίθημι) was man herum setzt od. legt, Deckel, Decke, Mütze, Haube, Gloss.

περίθημα, ατος, τό, s. περίθεμα.

περιθλᾶσις, εως, ἡ, Quetschung, Plut. mor. p. 609. D. Galen. Oribas., von

περιθλάω, f. άσω, (θλάω) ringsherum quetschen od. drücken, Plut. mor. p. 341. A. Gal. Ath. [Alpha durch alle Tempp. kurz.]

περιθλῖβής, ές, rings herum gedrückt, von Schmerz ganz niedergebeugt, Basil. M., von

περιθλίβω, f. ψω, (θλίβω) ringsherum drükken, Nonn. dion. 10, 370. 17, 361. 25, 241. Eust. op. 309, 80. [ῐ] Dav.

περίθλιψις, εως, ἡ, das Drücken von allen Seiten, Cass. probl. 28.

Περιθοῖδαι, ῶν, οἱ, ein attischer Demos der oeneischen Phyle, Ephor. b. Phot. s. v. Steph. B. Einw., ὁ Περιθοίδης, ου, Dem. p. 1219, 20. Plut.

Alc. 13. Nic. 11. Leake Demen von Att. S. 232 Westerm.

Περίθους, *ου*, *ὁ*, = *Περίθοος*, w. s.

περίθρανσις, *εως*, *ἡ*, das ringsumher Zerbrechen od. Abbrechen, Et. M. p. 11, 48., wenn nicht *παράθρανσις* herzustellen ist, von

περιθραύω, f. *αύσω*, (*θραύω*) ringsherum brechen, zerbrechen, Hipp. p. 513, 35. Arist. probl. 21, 3. meteor. 1, 12. Plut. mor. p. 626. B. Gal. t. 5. p. 256. *τρυφάλεια περιθρανσθεῖσα καρήνῳ*, um den Kopf herum zerbrochen, Qu. Sm. 7, 617. Met., *τὰς φρονήσεως ἀκμάς*, Philo, *τοῦ φθόνου τὰς ἀκίδας*, Phot. ep.

περιθρεκτέον, Adj. verb. von *περιτρέχω*, man muss herumlaufen, Themist. or. 22. p. 160. E.; met., *ἐν κύκλῳ π. τῷ λόγῳ*, Plat. Theaet. p. 160. E.

περιθρηνέω, (*θρηνέω*) ringsumher od. sehr klagen, Plut. Anton. 56. im Med.

περιθριγκόω, (*θριγκόω*) ringsumher mit einem Rand, Sims od. Zaun umgeben od. einschliessen, umzäunen, *τοῖς ὀστέοις τοὺς ἀμπελῶνας*, Plut. Mar. 21.; met., wie durch einen Zaun von etwas (*τινός*) abhalten, Clem. Al. p. 303.

περίθριξ, *τρῖχος*, *ὁ*, *ἡ*, (*θρίξ*) rings behaart, *ἔτι πλοκάμοιο περίθριξ*, von dem, der sich das Haar noch nicht hat scheren lassen, Poet. b. Suid. s. v.

περιθρομβόω, (*θρομβόω*) ringsherum gerinnen lassen od. machen. Pass., ringsherum gerinnen, *τινί*, um etw., Galen.

περιθρόνιος, *ον*, (*θρόνος*) um den Sitz od. Thron herum, Orph. h. 6, 4.

περιθρυλλέω od. —*θρῦλέω*, f. *ήσω*, (*θρυλλέω*) umlärmen. Pass. *περιθρυλλεῖσθαι τὰ ὦτα τούτων ἐπαινουμένων*, die Ohren noch immer voll haben vom Lobe dieser, es noch immer nachklingen hören, Greg. Naz.; dah. viel besprochen werden, bekannt, berühmt seyn, Basil. M. Schol. Soph. El. 149. Byz. Dav.

περιθρύλλητος, *ον*, ringsum, d. i. überall besprochen, berühmt, berüchtigt, wie *περιβόητος*, Tzetz.

περίθρυλλος, *ον*, = das vor., Tzetz.

περιθρύπτω, f. *ψω*, (*θρύπτω*, irr.) ringsherum zerreiben od. zerbrechen, wie *περιθραύω*, Nic. th. 108 (in Tmesis). Diod. 3, 51. nach Wess. (vulg. *περιθρύβεσθαι*); met. *τὰ περιθρύπτοντα τὴν ψυχήν*, Philo t. 1. p. 501, 23. *περιθρυφθείς*, id. t. 2. p. 527, 30.

περίθῡμος, *ον*, (*θυμός*) sehr zornig, sehr heftig, *κατάραι*, Aesch. Sept. 726. *περίθυμον τετριγυῖαι*, Plut. Mar. 19. — Adv. *περιθύμως*, Aesch. Choeph. 37. *περιθύμως ἔχειν*, sehr zornig seyn, Hdt. 2, 162. (u. vielleicht 3, 50.) Plat. Tim. p. 87. E.

περιθῡρέω, (*θύρα*) um die Thür herum seyn, bei der Thür seyn od. stehn, Ael. n. a. 1, 11. 14. Phot. p. 417, 21.

περιθύω, (*θύω*, irr.) ringsherum opfern; eifrig, mit Aufwand opfern, Chrys. — Pass., rings um sich her opfern lassen, Plut. mor. p. 168. D. [Ueber die Quantität s. *θύω*.]

περιθωρᾱκίδιον, *τὸ*, um den Brustpanzer (*θώραξ*) getragenes Kleid, Plut. Artax. 11., wo jetzt *ἐπιθωρακίδια* hergestellt ist.

περιθωρᾱκίζω, (*θωρακίζω*) mit einem Panzer umgeben od. bewaffnen, *ἑαυτόν*, KS.

περιϊάλλω, (*ἰάλλω*) herumwerfen, Il. 15, 19. in Tmes. s. *ἰάλλω*, 1. [*ῐ*]

περιϊάπτω, (*ἰάπτω*) ringsum verletzen od. verwunden, *ὥς μεν περὶ θυμὸς ἰάφθη*, Theocr. 2, 82. [*ῐ*].

περιϊάχω, (*ἰάχω*) umhertönen, wiedertönen, wiederhallen, in Tmes., Od. 9, 395. Qu. Sm. 3, 706.; ep. imperf. *περιΐαχε* [*ῑ*] st. *περιΐαχε*, Hes. th. 678. Qu. Sm. 3, 601. 11, 382. vgl. *περί* VII.

περιϊδεῖν, inf. des Aor. *περιειδον*. [*ῐδ*]

περιΐδμεναι, ep. inf. des Perf. *περίοιδα*, Il. 13, 728.

περιϊδρόω, (*ἱδρόω*, irr.) rings, am ganzen Leibe schwitzen, Sext. Emp. adv. math. 11, 159. Dav.

περιΐδρωσις, *εως*, *ἡ*, das Schwitzen am ganzen Leibe, Diosc. ther. 9. Theophan. Nonn.

περιΐζομαι, (*ἵζω*, irr.) sich herumsetzen, umlagern, *τινά*, Hdt. 5, 4. 41. 6, 78.

περιϊκνέομαι, aor. *περιϊκόμην*, (*ἱκνέομαι*, irr.) ringsherum, von allen Seiten kommen, Schol. Arat. 862.; in Tmes., *περὶ φρένας ἵκετο θαῦμα*, Arat. 473.

περιΐλλω, (*ἴλλω*) s. *περιείλλω*.

περιϊππάζομαι, (*ἱππάζω*) Polyaen. 4, 3, 29. Zosim. 1, 53., und

περιϊππεύω, (*ἱππεύω*) herumreiten, Pol. 5, 73, 12. Dio Cass. 59, 11.; uneig. *π. τὸν ἄνθρωπον*, von einem Floh, Ach. Tat. 2, 22.

περιΐπταμαι, (*ἵπταμαι*) herumfliegen, 4 Macc. 14, 17. Ach. Tat. 2, 22. Dio Cass. 58, 5., *περὶ τὸ πλοῖον*, Arist. h. a. 5, 9.; met., *φωνὴ π.*, Theophylact. 2) trans., umfliegen, *τὰ ἄνθη*, Greg. Naz. p. 81, 11 Dronk.

περιΐστημι, spät. *περιϊστάω*, Ath. 1. p. 21. F., f. *περιστήσω*, (*ἵστημι*) A) trans., I) Act. mit d. Perf. *περιέστᾰκα*, Plat. Ax. p. 370. D., 1) *herumstellen*, herumsetzen, ringsum aufstellen, *τοὺς ἑαυτοῦ*, Thuc. 8, 108. vgl. Dem. p. 978, 6., *οἰκοδομήσεις καὶ δένδρων φυτεύσεις*, Plat. Criti. p. 117. A. *π. τὸ στράτευμα περὶ τὴν πόλιν*, Xen. Cyr. 7, 5, 1., *τί περὶ τὴν καρδίαν*, Plat. Tim. p. 70. D., *ξιφηφόρους αὐτῷ*, Hdn. 7, 10, 3., *τὰ θηρία αὐτοῖς*, Pol. 1, 85, 7., *τῷ Καπιτωλίῳ φρουράν*, Plut. Cam. 22., *τί τῷ ζῴῳ*, Plat. Tim. p. 78. C. b) met., *π. κᾰκά τινι*, Jmdm von allen Seiten Uebles zufügen, Dem. p. 555, 5., *κίνδυνόν τινι*, Pol. 12, 15, 7. Plut. Lyc. 28., *πόλεμον πανταχόθεν τινί*, Pol. 2, 45, 4, *φόβον τινί*, Plut. Fab. 8.; mit dem Inf., *π. τινὶ θαῤῥεῖν*, Aeschin. p. 24, 39. mit der v. L. *παραστήσειν*. 2) *umstellen*, umkehren, umändern, *εἰς μοναρχίαν τὸ πολίτευμα*, Pol. 3, 8, 2. Dion. H. ant. 7, 55. *εἰς τοὐναντίον με τῷ λόγῳ περιέστακας*, Plat. Ax. p. 370. D. *εἰς τοσοῦτον αὐτὸν περιέστησεν ὁ βίος ὥστε κτλ.*, so sehr hat es ihn verändert, umgewandelt, Heracl. b. Ath. 12. p. 537. C. *τὴν αἰτίαν π. εἴς τινα*, die Schuld (von Jmd. ab) auf Einen wälzen, Dion. H. ant. 3, 3., *τὰς αὐτῶν συμφορὰς εἰς τινα*, Dem. p. 1014, 7. b) überh. wohin wenden, richten, kehren, *τὸν λόγον εἰς ζήτησιν*, Plut. mor. p. 673. C., *τινὰ εἰς πενίαν*, in Armuth versetzen, Hdn. 7, 3, 12. II) Med., *um sich herumtreten lassen, um sich herumstellen*, *κύκλον ξυστοφόρον Περσῶν*, Xen. Cyr. 7, 5, 41., *φρουρὰν περὶ τὸ σῶμα*, App. b. c. 3, 4. — B) intraus., Aor. 2. u. Perf. act., Aor. pass. u. Med., 1) *sich rings herumstellen, herumtreten, ringsherum stehen*, *περίστησαν ἑταῖροι*, Il. 4, 532. *π. κύκλῳ*, Eur. Bacch. 1104. *κῦμα περιστάθη*, eine Woge stellte sich herum, Od. 11, 243. *π. περί τι*, Plat. Tim. p. 84. E., *τινὰς περὶ τὸν τάφον*, Dio C. 58, 9., *τὸν χορὸν τῇ κλίνῃ*,

Plat. legg. 12. p. 947. B. b) umgehen, umzingeln, umkreisen, *πολλὸς χορὸν περιΐσταθ' ὅμιλος*, den Reigen umstand die Schaar, sie stellte sich um den Reigen, Il. 18, 603. *βοῦν περιστήσαντο*, Il. 2, 410. Od. 12, 356. *μὴ πώς με περιστήσω'* (ep. 3 pl. conj. aor. 2. st. *περιστῶσι*, mit der v. L. *περιστείωσ'*) *ἕνα πολλοί*, damit sie Viele nicht mich Einen umzingeln od. umstellen, Il. 17, 95. *εἴπερ νῶϊ περισταῖεν*, wenn sie uns beide umstellen, Od. 20, 50. *περιστῆναι βωμόν*, Aesch. fr. 395 Dind. *π. τὶ κύκλῳ*, Hdt. 1, 43. Plat. rep. 4. p. 432. B. *περιστήσεσθαί τινα*, Plat. Euthyd. p. 274. D.; ein Wild umstellen, Xen. cyn. 8, 6. 8. 10. 14., *λόφον στρατεύματι*, den Hügel mit einem Heere, Xen. Cyr. 3, 1, 5. Abs., *ὑμὴν περιΐσταται*, legt sich darum, zieht sich herum, Arist. h. a. 7, 7. vgl. 6, 2. *τὸ περιεστός*, = *τὸ περιέχον*, id. meteor. 4, 1. c) bes. von Zuständen und Verhältnissen: umgeben, umringen, umlagern, mit d. Dat. *ἀδοξία, ἐπιβουλὴ, ἀνάγκη* u. ä. *περιΐστανται τινι*, Thuc. 1, 77. 6, 24. 7, 70. Dem. p. 407, 4. Isocr. Pan. §. 162. Dion. H. ant. 8, 67. *πηλίκα τῇ πόλει περιέστηκε πράγματα*, Dem. p. 450, 13.; mit d. Acc., *φόβος, αἰσχύνη, κίνδυνος π. τινά*, Thuc. 3, 54. 4, 10. Dem. p. 30, 24. 293, 4. Aeschin. p. 73, 16. *τὰ περιεστηκότα*, die Umstände, bes. schlimme, Aristid. Lob. Phryn. p. 377. 2) *sich umstellen, ändern*, *ἡ περιϊσταμένη ὥρη*, der Wechsel der Zeit, der Zeitlauf, Hipp. p, 227, 47. *περιϊσταμένης ὥρας*, im Laufe der Zeit, Theophr. c. pl. 2, 11, 2.; besonders b) aus einer Lage in die andere, aus einem Zustand in einen andern gerathen, umschlagen, übergehen, *ἔκ τινος ἀῤῥωστίης π. τινὶ ἐς ὕδερον*, Hipp. p. 194. C. *π. ἐς ὕδρωπα*, id. p. 1089. G. *τὸ παρανόμημα π. αὖθις εἰς τοὺς Ἀθηναίους*, Thuc. 7, 18. *εἰς ἕνα περιστήσεται τὸ κράτος*, wird auf Einen übergehen, Plut. Per. 6. *περιέστηκεν ἡ πρότερον σωφροσύνη, νῦν ἀβουλία φαινομένη*, unsere vorige Besonnenheit hat umgeschlagen und ist zur Thorheit geworden, Thuc. 1, 32. *ἡ πόλεμος φιλεῖ ἐς τύχας περιΐστασθαι*, ebd. 78. *εἰς τοῦτο περιέστη ἡ τύχη*, id. 4, 12. *τοὐναντίον περιέστη αὐτῷ*, id. 6, 28. vgl. Lys. p. 126, 4. *ὁ λόγος περιεστήκει εἰς τοὐναντίον*, Plat. rep. 1. p. 343. A. *ἐνθάδε τὸ ἐναντίον περιέστηκεν*, id. Men. p. 70. C. *ἐνταῦθα τὰ πράγματα περιέστηκε*, Isocr. p. 171. B. *τὰ πράγματα εἰς τοῦτο περιστήσεται*, Dem. p. 31, 5. vgl. Isocr. p. 93. C. 156. C. *τὸ πρᾶγμα π. τινὶ εἰς ὑπέρδεινον*, Dem. p. 551, 2. vgl. 969, 10. *αἱ χάριτες π. τινὶ εἰς φθόνους*, Dion. H. ant. 7, 48. *περιέστηκεν εἰς τοῦτο*, dahin ist es gekommen, Lycurg. Leocr. §. 3. Mit dem Inf., *περιστῆναι αὐτῷ μηδαμόθεν ἄλλοθεν σωτηρίαν γενέσθαι*, Plat. Menex. p. 244. D. vgl. Dion. H. ant. 9, 23. 3) *umbiegen*, auf die Seite treten, aus dem Wege gehen, ausweichen, mit d. Acc., *λυττῶντας κύνας*, Luc. Hermot. 86., *τὸν κίνδυνον*, Iambl. v. P. §. 239. vgl. 2 ep. Timoth. 2, 16. Artem. 4, 59. Sext. Emp. p. 708. 712. Marc. Ant. 3, 4.; doch wird der Ausdruck von Luc. Soloec. 5. getadelt. Vgl. Lobeck Soph. Ai. p. 109 ed. 2. b) *fürchten*, mit folg. *μή* u. dem Conj., Joseph. ant. 4, 6, 12.

περιϊσχναίνομαι, (*ἰσχναίνω*) ringsum dürr, dünn, schlank werden, Hipp. p. 1200. F.

περιΐσχω, (*ἴσχω*) = *περιέχω*, umgeben, einschliessen, *Γαλιλαίαν π. ἡ Φοινίκη καὶ ἡ Συρία*, Jos. b. jud. 3, 3, 1. — Med., umarmen, festhalten, *μᾶλλον ἑῆς περιΐσχετο κούρης*, Mosch. 2, 11.

περικάββαλεν, ep. 3 aor. 2. st. *περικατέβαλεν* von *περικαταβάλλω*, w. s.

περιϊτέον, Adj. verb. von *περίειμι*, man muss herumgehen. b) man muss einen Umweg machen, Plat. Phaedr. p. 274. A. *τὴν μακροτέραν π. τῷ τοιούτῳ*, ein solcher muss den weitern Weg mit Umschweifen machen, id. rep. 6. p. 504. C. [ῑτ]

περικαγχάλάω, (*καγχαλάω*) ringsumher lachen, *περικαγχαλῶντες πολλῇ γηθοσύνῃ*, Opp. hal. 4, 326.

περικάδομαι, dor. st. *περικήδομαι*, w. s. [ᾰ]

περικᾰής, ές, (*περικαίω*) ringsum angebrannt; sehr brennend, sehr heiss, von Fieberkranken, Hipp. p. 143. C. 155. C. *πυρετοὶ περικαέες*, id. p. 1165. F.; von Gegenden, durchhitzt, vor Hitze glühend, sehr heiss, Joseph. b. jud. 4, 8, 3. Oribas. p. 284 Matth. *π. θερμότης*, Theophr. ign. 44., *θέρος*, Ruf. p. 225. — Adv. *περικαῶς ἔχειν*, heftig nach Jmd. verlangen, in heisser Liebe erglühen zu Jmd., *τινός*, Plut. Ages. 11. Eunap. p. 148.

περικᾰθαίρω, (*καθαίρω*) ringsum, von allen Seiten reinigen, herumgehn und reinigen, *τὴν στήλην*, Plat. Criti. p. 120. A., *τὰ δίκτυα*, Arist. h. a. 8, 13., *τὰς ῥίζας*, Theophr. h. pl. 4, 13, 5. 9, 7, 4.

περικαθάπτω, f. *ψω*, (*καθάπτω*) ringsherum od. darüber anknüpfen, anbinden, anhängen, *ἄμβικα*, Diosc. 5, 110., *ἀγγεῖον*, Strab. 16. p. 770., *τῷ ἀγκίστρῳ ἰχθῦς*, Plut. Ant. 29. — Med., an sich ringsum anbinden, umthun, *νεβρίδας*, Plut. mor. p. 364. E.

περικαθᾰρίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, = *περικαθαίρω*, ringsum reinigen, sühnen, *τὰς ἁμαρτίας*, Esaj. 6, 7. vgl. Deuter. 30, 6. Levit. 19, 23.

περικάθαρμα, ατος, τὸ, (*περικαθαίρω*) Reinigung ringsumher, Sühnung, Proverb. 21, 18. b) das was man durch Reinigen wegbringt, Schmuz, Auswurf, Unrath, 1 ep. Cor. 4, 13. KS. Apollon. lex. s. v. *λύματα*. Dah. ein verworfener Mensch, *Auswurf, Wegwurf*, Arr. Epict. 3, 22, 78.

περικαθαρμός, ὁ, Reinigung, Sühnung, Plat. legg. 7. p. 815. C.

περικάθαρσις, εως, ἡ, Reinigung, *τῶν ῥιζῶν*, Theophr. c. pl. 5, 9, 11.

περικαθαρτήριον, τὸ, Reinigungsopfer, Hesych. s. v. *θεώματα*.

περικαθαρτής, οῦ, ὁ, der herumgeht u. reinigt, Hesych. s. v. *ἀπομάκτης*.

περικαθέζομαι, (*καθέζομαι*, irr.) sich ringsumher niedersetzen, *περικαθεσθέντες*, Sext. Emp. p. 186, 18. Eunap. p. 17, 12 Boiss. *περικαθεζόμενοι περὶ τράπεζαν*, Luc. v. hist. 1, 23., *βασιλέα*, um den König, Geop. 15, 2, 33.; im feindl. Sinne, *π. τὸ τεῖχος πολλῇ δυνάμει*, sie umzingeln, Dem. p. 1379, 23.

περικάθημαι, ion. *περικάτημαι*, impf. *περικαθήμην*, ion. 3 pl. *περικατέατο*, Hdt. 8, 111., Depon., (*κάθημαι*, irr.) ringsumher sitzen, um das Bett eines Sterbenden, Plut. Per. 38. *π. τινά*, gesellig um Einen herumsitzen, Hdt. 3, 14.; bes. *π. πόλιν*, eine Stadt umzingelt halten, sie belagern, Hdt. 6, 23. 8, 111. vgl. 1, 103. 5, 126. 9, 75., *τὸ τεῖχος κύκλῳ*, Dem. p. 1213, 21., *τὸ ἄστυ ναυσὶ καὶ πεζῷ*, App. Pun. 82. *π. ἐπὶ πόλιν*, 3 Regg. 15, 27. 4, 6, 25. Dav.

περικαθίζω, aor. *περιεκάθισα*, (*καθίζω*, irr.) sich rings darum od. umher setzen; im feindl.

Sinne, ringsum einschliessen, ringsum belagern, τὸ τεῖχος, τὴν πόλιν, Diod. 20, 103. App. Hisp. 53. Deuter. 20, 12. π. περὶ τὴν πόλιν, 1 Macc. 11, 61., ἐπὶ Σαμάρειαν, 4 Regg. 6, 24.

περικαθίημι, (καθίημι) ringsum herabschikken, -senden. Med., etw. an sich herabhängen lassen, περιαυχένια περικαθειμένη, Philo t. 2. p. 266, 5.

περικαίνυμαι, (καίνυμαι, irr.) überwinden, übertreffen, τινά, Nic. th. 38.

περικαίω, att. περικάω, f. -καύσω (καίω, irr.) ringsumher anzünden, anbrennen, versengen, θερμὸς ὢν ἄγαν ὁ ἀὴρ περικάει (τὰς συκᾶς), versengt, Theophr. c. pl. 2, 3, 8. τὸ πῦρ π. τὴν ὕλην, Plut. Fab. 6. π. τὰς τρίχας, Diod. 20, 63., τὰ ἱερά, in Brand stecken, Strab. 17. p. 805. περικαίεσθαι τῷ πολεμίῳ πυρί, Plut. Luc. 25. περικεκαυμένοι βόες, Hdt. 4, 69. — Pass. met., a) geängstigt werden, brennenden Schmerz empfinden, Andoc. p. 20, 1. b) brennende Liebe empfinden, τῆς παρθένου, zu der J., Chrys.

περικᾰκέω, f. ήσω, (κακός) mitten od. sehr im Unglück seyn, in grossem Unglück seyn, hülflos seyn, verzweifeln, KS. δυσχρηστούμενος καὶ περικακῶν τοῖς ὅλοις, Pol. 3, 84, 6. vgl. 2, 30, 4. Dav.

περικάκησις, εως, ἡ, grosses Unglück, der Zustand des Hülflosen od. Verzweifelnden mitten im Unglück, Pol. 1, 85, 2. 15, 29, 10. [ᾰ]

περίκᾰκος, ον, (κακός) sehr schlecht, Ptol. tetrab. p. 68, 16. Procl. paraphr. Ptol. p. 98.

περικᾰλᾰμῖτις, ιδος, ἡ, = φλοιὸς καλάμου, Galen. t. 13. p. 334.

περικᾰλινδέω, = περικυλινδέω. Dav.

περικᾰλίνδησις, εως, ἡ, = περικυλίνδησις, Plut. mor. p. 919. A.

περικάλλεια, ἡ, grosse Schönheit, Basil. M., von περικαλλής, ές, (κάλλος) um u. um schön, sehr schön, Ἠερίβοια, Il. 5, 389., Χλῶρις, Od. 11, 281., Περσεφόνεια, h. Hom. 12, 2., νύμφη, h. Ap. 244. Διὸς περικαλλέα τέκνα (Mercur u. Apoll), h. Merc. 323. 397. 504. π. δειρὴ θεᾶς, Il. 3, 396., ὅσσα (Μουσῶν), Hes. th. 10., ὅσσε (des Odysseus), Od. 13, 401. 433.; bei Homer als Beiwort von φάος (Od. 19, 34.), ἀγροί, τέμενος, φηγός, λίμνη, ῥόος, ναῦς, νηός, βωμός, δῶμα, δόμος, αὐλή, εὐνή, δίφρος, θρόνος, κηλός, τρίπους, κάνεον, στειλειόν, ῥάβδος, δέπας, ἄλεισον, πέπλος, ὁρμοί, φόρμιγξ, κίθαρις, ἔργα, δῶρα, τεύχεα, ἄγαλμα, ἄεθλον. Seltener bei Att., περικαλλῆ Θεσμοφόρῳ, Ar. Thesm. 282. π. Κλέων, Epic. b. Diog. L. 10, 84., χώρα, Hdt. 7, 5., πόλις, Ath. 1. p. 20. B., οἰκία, Θάλαμος, Luc. Nigr. 23. Herod. 5., εἴδωλον ἡλίου, Plut. mor. p. 780. F. 781. F., ὑμνῳδία, Phalar. ep. 96. p. 268. περικαλλέστερα γαμετή, Ath. 13. p. 555. C. περικαλλέστατος, η, ον, γυνή, ἑταίρα, Callix. b. Ath. 5. p. 198. A. Ath. 13. p. 594. B., ἄνθη, οἶκος, Ath. 15. p. 680. C. Philo t. 1. p. 157. νεανίσκος περικάλλιστος, Alc. 3, 59. — Adv. περικαλλῶς, Eust. p. 836, 41.

Περικαλλίμᾰχοι, οἱ, die sich um den Kallimachos Versammelnden, seine Anhänger, kom. W. b. Phil. Thess. 44, 6. (Anth. 11, 347.), wo man unnützer Weise Παρακαλλίμαχοι geändert hat, s. περί, III. 1. S. 824. a. [λῐ̆]

περικᾰλλῖπεν, ep. 3 aor. 2. st. περικατέλιπεν von περικαταλείπω, w. s.

περικάλυμμα, ατος, τὸ, (περικαλύπτω) Decke od. Bedeckung durch etwas Herumgelegtes, Umhüllung, Hülle, Plat. Pol. p. 279. D.; met., Philo t. 1. p. 608, 35.

περικᾰλῠπτέον, Adj. verb. von περικαλύπτω, man muss verhüllen, bedecken, im Plur., Ar. Nub. 727.

περικᾰλύπτω, f. ψω, (καλύπτω) durch etw. Herumgelegtes bedecken, verhüllen, umhüllen, δένδρεον πίλῳ, Hdt. 4, 23. περικαλυφθείσης τῆς ἵππου, Arist. h. a. 9, 47. π. τινὰ νεφέεσσι, Ap. Rh. 1, 218 (in Tmes.). ἡ ψυχὴ κύκλῳ π. ἔξωθεν τὸν οὐρανόν, Plat. Tim. p. 36. E.; bes. einen Todten einhüllen, Plut. Cleom. 38., ἐν ἱματίῳ, Xen. Cyr. 7, 3, 13.; met., π. πάσῃ σωτηρίᾳ τοὺς νόμους, Plat. legg. 7. p. 793. C. π. τὰ πάθη, τὸ δεινόν, verhüllen, verstecken, Plut. mor. p. 100. F. 1013. E. Auch: etw. herumhüllen, umlegen, αὐτῷ περὶ κῶμ' ἑκάλυψα, ich hüllte ihm Schlaf um, d. i. ich versenkte ihn in tiefen Schlaf, Il. 14, 359. π. σκότον τοῖς πράγμασι, Finsterniss den Dingen, d. i. die Dinge mit Finsterniss umhüllen, Eur. Ion 1522. — Med., sich verhüllen, sich einhüllen, Plut. mor. p. 247. C.; met., sich verstecken, ταῖς ὁμοιότησιν, ebd. p. 51. D.

περικᾰλῠφή, ἡ, Umhüllung, Bedeckung, Plat. legg. 12. p. 942. D.

περικαμπή, ἡ, (περικάμπτω) Umbiegung, Hipp. b. Galen. t. 18, 1. p. 549, 2.; b. Hdt. 1, 125. f. L. st. περὶ καμπάς.

περικαμπής, ές, gebogen, Aquil. Hose. 6, 8. KS.

περικάμπτης, ου, ὁ, der Ausweichende, *tergiversator*, Gloss.

περικάμπτω, f. ψω, (κάμπτω) umbiegen, τὴν χεῖρα τοῖς βλεφάροις, Luc. Philopatr. 19. περικεκαμμένος, umgebogen, gekrümmt, krumm, Galen. lex. Hipp. p. 542. 2) scheinbar intr., herumfahren indem man umbiegt, wobei ἅρμα od. ἵππους od. das Pron. reflex. zu ergänzen ist. π. πάλιν, umkehren, zurückkehren, Plat. Euthyd. p. 291. B.; mit d. Acc. des Gegenstandes, um den man herumbiegt, τὴν πόλιν, Plut. mor. p. 246. B. τριήρεις π. τὸν Ἄθων, umsegeln, Ael. v. h. 1, 15. b) met., umbiegen, d. i. aus dem Wege gehen, vermeiden, umgehen, ὁσμὰς δριμείας, Galen., ἀλλοτρίας φιλίας, lambl. vgl. Lob. Soph. Ai. p. 109. not. Dav.

περίκαμψις, εως, ἡ, das Umbiegen, das Ausweichen, *tergiversatio*, Gloss.

περικαπνίζω, (καπνίζω) umräuchern, τινά, Jmd. durch Rauch ersticken, Suid. s. v. Ἰουστινιανός.

περικάππεσε, ep. 3. aor. 2. statt περικατέπεσε von περικαταπίπτω, w. s.

περικάρδιος, ον, (καρδία) um das Herz, in der Nähe des Herzens, ὑμήν od. χιτών, der Herzbeutel, Galen. Poll., auch περικάρδιον, τὸ, Galen. t. 4. p. 441. π. αἷμα, Et. M. p. 667, 7.

περικαρπιάκανθος, ον, (ἄκανθα) mit dorniger Saamenkapsel, mit stachligem Fruchtgehäuse, Theophr. h. pl. 6, 1, 3. 3, 3. [ᾰκ] Von

περικάρπιον, τὸ, (καρπός) 1) das was die Frucht od. den Saamen umgiebt, Fruchtgehäuse, Saamenkapsel, Hülse, Arist. Theophr. Plut. u. a., auch überh. die Haut od. Schaale der Frucht. 2) Armband um die Vorderhand, Poll. 5, 99.

περικαρφισμός, ὁ, (κάρφος) nennt Arist. mor. p. 700. D., was Arist. h. a. 6, 2. in folgender Weise beschreibt: αἱ μὲν ὄρνιθες ὀχευθεῖσαι φρίττουσί τε καὶ ἀποσείονται καὶ πολλάκις κάρφος

περιβάλλονται, was Plin. 10, 41, 116. übersetzt: *villares gallinae inhorrescunt edito ovo excutiuntque sese et circumactae purificant ac festuca aliqua se et ova lustrant.*

περικαταβάλλω, aor. 2 περικατέβαλον, ep. περικάββαλον, (καταβάλλω, irr.) herum niederwerfen, τινὰ γαίῃ, Jmd. um und auf die Erde niederwerfen, Nonn. dion. 37, 552., κάρη κόλποις, sein Haupt in den Busen Jmds niedersinken lassen, Ap. Rh. 3, 707. b) π. πένθος τινί, Jmdm von allen Seiten Trauer beibringen, Qu. Sm. 1, 819.; u. umgedreht, π. τινὰ κακῇ ἄτῃ, Jem. rings in Trauer versetzen, id. 5, 469.

περικατάγνυμι, f. —κατάξω, (κατάγνυμι, irr.) ringsherum zerbrechen, Theophr. h. pl. 3, 7, 4., τὸ ξύλον, ringsum abbrechen, Ar. Lys. 357., τὴν φιάλην τινί, den Becher an Jmdm zerbrechen, Jmdm an den Kopf werfen, Alc. 3, 45. vgl. Ath. 1. p. 17. C. — Pf. 2 περικατέαγα, ringsum zerbrochen seyn, λόφος πολλαχῇ περικατεαγώς, überall steil und abschüssig, Dion. H. ant. 8, 67.

περικατακλάω, f. άσω, (κατακλάω) ringsherum zerbrechen, Osann. anctar. p. 126. [ᾰ]

περικαταλαμβάνω, f. —λήψομαι, (καταλαμβάνω, irr.) rings umfassen, rings umschliessen od. einschliessen, rings ergreifen, τὸν Κρέοντα τοῦ πυρὸς περικαταλαβόντος διαφθαρῆναι, Diod. 4, 54. ἡ Πλειὰς π. τινά, die Regenzeit ergreift ihn, id. 20, 74. Pass. περικαταληφθῆναι ὑπὸ ῥεύματος, ὑπὸ φλογός, Arist. mund. 6. Pol. 14, 4, 10., met., τοῖς καιροῖς, durch die Zeitumstände gezwungen werden, Pol. 16, 2, 8. 2) einholen, μηδὲν ὑπὸ μηδενὸς περικαταλαμβάνεσθαι, Plut. mor. p. 1082. E. φεύγοντες περικαταλαμβάνονται, Marc. Ant. 8, 9.; met., ὁ νέος καρπὸς περικαταλαμβάνει ἀεὶ τὸν ἔνον, die neue Frucht holt immer die jährige ein, Theophr. h. pl. 4, 2, 5. vgl. 3, 4, 3. 16, 1., eben so περικαταλαμβάνεσθαι τῇ ὥρᾳ, id. c. pl. 1, 17, 8. 2, 8, 1. 3) intr. περικαταλαβούσης τῆς ὥρας, sobald die Jahreszeit nach vollendetem Kreislaufe wiedergekehrt ist, den Kreislauf von Neuem begonnen hat, Theophr. odor. 39.

περικατάλαμψις, εως, ἡ, (wie von περικαταλάμπω, ringsum bescheinen) περικαταλάμψιας ποιεῖσθαι, ringum Glanz verbreiten, Tim. Locr. p. 97. B.

περικαταλείπω, aor. 2 περικατέλῐπον, ep. περικάλλιπον, (καταλείπω) übrig lassen, zurücklassen, Nic. th. 809.

περικατάληπτος, ον, (περικαταλαμβάνω) dabei, darüber ergriffen, ertappt, eingeholt, Philippid. in Bekk. An. p. 112, 31. Theodor. b. Stob. fl. 64, 34. Diod. 2, 50. Plut. mor. p. 1149. C. 1150. B. 1152. D. Epist. Socr. p. 6 Orell.

περικατάληψις, εως, ἡ, (περικαταλαμβάνω) das Ergreifen, Ertappen, Erhaschen, Einholen, Festhalten, Theophr. h. pl. 7, 10, 3. ἡ πρὸς ἄλληλα κ., Ptol. alm. t. 1. p. 19, 30 Halm.

περικαταπίπτω, aor. 2 περικατέπεσον, ep. περικάππεσον, (καταπίπτω) herum od. darüber herabfallen, δουρί, ins Schwert, Ap. Rh. 2, 831. vgl. Tryphiod. 576. κίρκος π. ἀφλάστῳ, Ap. Rh. 3, 543.

περικαταῤῥέω, (καταῤῥέω, irr.) von allen Seiten od. rings darum herunterfliessen; met., einfallen, verfallen, ringsum einstürzen, τείχη, Lys. p. 185, 19. περικαταῤῥέων τῇ φθορᾷ, Clem. Al. p. 89.

περικαταῤῥήγνυμι, f. —ῥήξω, (καταῤῥήγνυμι, irr.) ringsumher herunterreissen od. zerreissen, τὴν ἐσθῆτα, Dion. H. ant. 9, 39. Med., sich (sibi) zerreissen, περικατερῥήξατο τὸν ἄνωθεν πέπλον, Xen. Cyr. 5, 1, 6.

περικατάσσω, (κατάσσω) spät. Form für περικατάγνυμι, Schol. Il. 11, 630.

περικαταστρέφω, (καταστρέφω) umkehren u. darüber stürzen, κλίβανος περικαταστρέφεται εἰς πηγήν, Strab. 16. p. 754.

περικατασφάζω, f. ξω, (κατασφάζω) darüber schlachten, περικατέσφαξάν αὐτοὺς περὶ τὸ Σπενδίου σῶμα, Pol. 1, 86, 6.

περικατατίθημι, (κατατίθημι) ringsherum drüber setzen od. stellen. Med. ἰοδόκην περικατθετο (3 sing. aor. 2. ep. st. περικατέθετο) μίτρῃ, Ap. Rh. 3, 156.

περικαταχέω, f. —χεύσω, (καταχέω, irr.) herum od. drüberher ausgiessen, Strab. 16. p. 764.

περικατέχω, f. —καθέξω, (κατέχω, irr.) ringsherum festhalten, fest einschliessen, πόλιν, Jos. b. jud. 3, 7, 3. 6, 4, 5.; met., παρακατασχεθεῖσα, ὡς ναῦς, ἡ ψυχή, Philo t. 1. p. 657, 25.

περικάτημαι, ion. st. περικάθημαι, Hdt.

περικάτθετο, ep. 3 sing. aor. 2. med. st. περικατέθετο von περικατατίθημι, w. s.

περίκαυσις, εως, ἡ, (περικαίω) das Umbrennen, Erhitzen von allen Seiten, Plut. mor. p. 897. A.; das Wärmen von allen Seiten, Theophr. sud. 16.

περικαυστέον, Adj. verb. von περικαίω, man muss ringsum brennen, τὸν ὀφθαλμόν, Hippiatr.

περίκαυστος, η, ον, (περικαίω) ringsum od. von allen Seiten verbrannt, σποδός, Dion. H. ant. 14, 5 Mai, wo Struve πυρικαύστῳ vermuthet.

περικάω, att. st. περικαίω, w. s. [ᾰ]

περίκειμαι, f. κείσομαι, Depon. med., (κεῖμαι, irr.) ringsumher od. herumliegen, τινί, über Einen hingestreckt liegen u. ihn umfasst halten, Il. 19, 4.; abs. τεῖχος περίκειται, eine Mauer liegt rund herum, Hes. th. 733. τὰ τῆς θεοῦ περικείμενα κρυσία, das an der Bildsäule der Göttin herumhängende (angebrachte od. befindliche) Gold, Thuc. 2, 13. ὁ περικείμενος κημός, Xen. r. eq. 5, 3. ψέλλια π., liegen (am Ufer) herum, Plut. Them. 18. αἱ περικείμεναι πόλεις, die umliegenden Städte, Hdn. 3, 4, 11. vgl. 8, 2, 10. 7, 1. τὸ περικείμενον πλῆθος τῶν βαρβάρων, die umgebende (herumwohnende) Menge der B., 7, 9, 3. Mit d. Dat., γωρυτὸς τόξῳ περίκειτο, ein Behälter lag um den Bogen, umgab ihn, Od. 21, 54. στέφανος π. τινί, umgibt Jem., Pind. Ol. 8, 100.; met., κηλὶς π. τινί, haftet an Jem., Plut. Dion 56. π. τινὶ τὸ σχῆμα καὶ τὸ ὄνομα τῆς βασιλείας, Hdn. 6, 1, 2.; auch mit d. Acc., ἀεὶ σφέας εὐδίη περικέεται (ion. st. περίκειται), Luc. astrol. 10. b) met., οὔ τί μοι περίκειται, Il. 9, 321., es liegt nichts davon für mich herum, d. i. es fällt kein Vortheil od. Gewinn für mich ab, ich habe nichts weiter davon, habe keinen Nutzen davon, also st. οὔ τι περιττὸν od. πλέον ἔχω. 2) als Pass. umgeben seyn, u. transitiv gewendet, um sich od. an sich haben, an sich tragen, mit d. Acc., περικείμενοι τελαμῶνας περὶ τοῖσι αὐχέσι, Hdt. 1, 171. περικείμενοι στεφάνους, τιάρας u. ä., Plut. Arat. 17. Polyaen. 1, 20, 20. Strab. 15. p. 733. u. a. bei Dorv. Charit. p. 240. 503., τύπους τοῖς στήθεσι, Dion. H. ant. 2, 19., πρόσωπον, Luc. Nigr. 11., στρατιωτικὴν δύναμιν, bekleidet, angethan mit, Plut. Pomp. 51. περικείμενος ὕβριν, gleichs. mit Uebermuth umgürtet od. angethan,

Theocr. 23, 14. (vgl. ἐπιέννυμι.) Am häufigsten im Part., doch auch in andern Modis, z. B. περίκειμαι τὴν ἅλυσιν, Act. ap. 28, 20. περίκεισο ἄνθεα, Anth. 11, 38. περιέκειτο ξίφος, σχῆμα βασιλικόν, Hdn. 3, 5, 11. 5, 4, 12.

περικειμένως, Adv. part. von περίκειμαι, umliegend, d. i. von allen Seiten, gänzlich, Cass. probl. 1. p. 331, 13.

περικείρω, (κείρω) ringsherum scheeren, bescheeren, beschneiden, τινά, Luc. d. mer. 8, 1. Philostr. s. Boisson. p. 168, 5., τὴν κεφαλὴν ἐν χρῷ, Plut. Lyc. 15. τοὺς πλοκάμους περικέκαρκας, Luc. conv. 32. περικειρόμενος τοὺς πλοκάμους, id. Tim. 4. Περικειρομένη, Titel einer Komödie des Menander, Meineke com. t. 4. p. 185. b) met., vertilgen, ἀκρόπολιν, rasiren, Ael. v. h. 7, 8., τὰ τῆς εὐσεβείας δόγματα, Metroph. b. Phot. bibl. p. 473, 36.

περικεκᾰλυμμένως, Adv. part. perf. pass. von περικαλύπτω, verdeckt, versteckt, Apollon. lex. Hom. s. v. ἐγγυπά, Basil. M.

περικεκομμένως, Adv. part. perf. pass. von περικόπτω, abgekürzt, concise, Justin. mart. p. 346. D.

περικελᾰδέω, (κελαδέω) umrauschen, umtönen, τέτιγες π. τὸν λειμῶνα, Walz rhett. t. 1. p. 634, 27.

περικεντέω, f. ήσω, (κεντέω) ringsumher von allen Seiten stechen, App. b. c. 4, 22. τὰ περικεκεντημένα ῥάκια, Greg. Nyss.

περικεράννυμι, (κεράννυμι) ringsum mischen. Pass., ringsum vermischt od. vereinigt werden, ῥεῦμα περικερανν ύμενον κύκλῳ περὶ πόλον, Plut. mor. p. 924. B.

περικεράω, (κεράω, κέρας) mit einem Heer umflügeln, überflügeln, wie ὑπερκεράω, Pol. 11, 1, 5. 5, 84, 8.

περικερδής, ές, (κέρδος) sehr gewinnsüchtig; sehr listig, Schol. Il. 1, 149., wo statt περικερδῆ τὸν νοῦν ἔχων Andere περὶ κέρδη τ. ν. ἔχων lesen.

περικεφάλαιος, α, ον, (κεφαλή) um den Kopf gehend, darum gebunden. Subst. a) ἡ περικεφαλαία, Kopfbedeckung, Hauptbinde, Helm u. dgl., Pol. 3, 71, 4. 6, 23, 8. u. öft., auch τὸ περικεφάλαιον, id. 6, 22, 3. b) eine Kopfkrankheit, Theophr. h. pl. 3, 8, 7. c) am Schiffe = στόλος, Theophr. h. pl. 3, 13, 4. nach Schneider, Poll. 1, 86. [φᾰ]

περικεφᾰλον, τὸ, (κεφαλή) = das vor. a., Ath. in Math. vett. p. 6, 16.

περικήδομαι, dor. περικάδομαι [ᾰ], (κήδω, irr.) sehr besorgt od. bekümmert seyn, Sorge tragen um Jem., Ὀδυσσῆος, Od. 3, 219., ἀνδρῶν δικαίων, Pind. Nem. 10, 101.; auch mit d. Dat. der Pers. u. dem Gen. der Sache, τινὶ βιότου, Od. 14, 527.

περίκηλος, ον, (κῆλον) ringsum dürr od. trocken, daher ganz od. sehr dürr, δένδρεα, ξύλα, Od. 5, 240. 18, 309.

περικήπιον, τὸ, (κῆπος) = das folg. 3., w. s.

περίκηπος, ὁ, (κῆπος) Garten um die Stadt od. das Haus, Diod. exc. p. 527, 63. Diog. L. 9, 36. 2) Gang od. Raum um den Garten herum, Long. 4, 20. 21. 3) Rand od. Einfassung der Gartenbeete, die man gewöhnlich mit Raute od. Epheu bepflanzte, Schol. Ar. Vesp. 478. Phot. p. 357, 23.; bei Hesych. τὰ περικήπια.

περικίδναμαι, (κίδναμαι) sich ringsumher verbreiten, wie περισκεδάζομαι, τινί, um Jem. od. etw., Anth. 5, 292. 9, 765., εἴς τινα, ebd. 651.

περικῑνέω, (κινέω) herumbewegen, herumtreiben, Hesych.

περικῑόνιος, ὁ, (κίων) Beiw. des Bacchus in Theben, wahrsch. von einer uns unbekannten Oertlichkeit so zubenamt, Orph. h. 46, 1. Musaeus b. Schol. Eur. Phoen. 654. Müller Hdbch. der Archäol. §. 66, 1.

περικίων, ον, gen. ονος, (κίων) wie περίστυλος, mit Säulen umgeben, ναοί, θάλαμοι, Eur. Iph. T. 405. Erechth. fr. 13, 7 D., τόπος, Poll. 1, 78. Vgl. Herm. Eur. Iph. T. p. 46.

περικλᾰδεύω, (κλαδεύω) ringsum die jungen Triebe, Blätter, Zweige abschneiden, τὰ κλήματα, Chrys.

περικλᾰδής, ές, (κλάδος) mit vielen Aesten ringsumher, ὕλη, Ap. Rh. 4, 216.

περικλάζω, (κλάζω, irr.) ringsumher lärmen, Thryph. 249. mit der v. L. περικράζουσι.

περικλαίω, f. —κλαύσομαι, (κλαίω, irr.) herumstehn u. weinen od. beweinen, Plut. Brut. 44. Opp. hal. 5, 674.

περίκλᾰσις, εως, ἡ, das Umbrechen, Umknicken, Umbiegen, τῆς πόας, Plut. mor. p. 325. B., τῶν σωμάτων, ebd. p. 878. D. π. τοῦ σώματος, die krumme Haltung des Körpers, ebd. p. 45. D. π. τοῦ αἰθέρος, Plut. Lys. 12.; das Umschlagen des Windes, Theophr. vent. 28.; die Unebenheit des Bodens, Pol. 3, 104, 4.; bes. das Umschwenken des Heers, Pol. 10, 21, 6. 11, 23, 2. Plut. Flam. 8., von

περικλάω, f. άσω, (κλάω, irr.) umbrechen, umknicken, umbiegen, τὰς δρῦς, Ael. v. h. 9, 18. φύλλα περικεκλασμένα, umgeknickt, Theophr. h. pl. 4, 6, 10. π. τὸ ξίφος τῷ κράνει, das Schwerdt am Helm umknicken, zerbrechen, Plut. Sull. 17. ἔργα περικλώμενα τοῖς αὐτῶν βρίθεσιν, umstürzend, einfallend, ebd. 12. περικεκλασμένον σχῆμα, eine gebogene Gestalt, id. mor. p. 878. C. περικλασθεὶς περὶ τὸ θηρίον, zusammenknickend, zusammensinkend auf dem Thier, Diod. 17, 88. τὸ πνεῦμα περικλᾷ καὶ μεταῤῥίπτει, der Wind schlägt (die Flamme) zurück, Theophr. ign. 53. Τίβεριν π. ἐπὶ Κίρκαιον, ablenken nach K., Plut. Caes. 58. π. τὴν δύναμιν ἐπὶ δόρυ, rechts abschwenken lassen, opp. ἐπ' ἀσπίδα, Pol. 11, 12, 4. 23, 2. π. τινά, um Jem. herumschwenken, ihm in die Flanken fallen, 11, 22, 2. περικλᾶν στενωπόν, in ein enges Gässchen einlenken, umschwenken, Nemes. p. 173 Matth. πρός τινι περικλᾶσθαι, sich umbiegen und an etwas anlegen od. anlehnen, Plut. mor. p. 858. D. περικεκλασμένος, η, ον, λόφοι, zerrissen, zerklüftet, Pol. 18, 5, 9., πόλεις, an steilen Höhen liegend, 9, 21, 7., τόπος, ein unterbrochner, ungleicher, unebner Boden, coupirtes Terrain. [Alpha durch alle Tempp. kurz.]

περικλεής, ές, (κλέος) rings berühmt, weit berühmt, Ap. Rh. 1, 1069. 1322. Anth. 7, 119. Themist. or. 13. p. 179. C. 2) Propr., ὁ Περικλεής, zsgz. Περικλῆς, έους, voc. Περίκλεες, a) ein Freund des Dichters Archilochos, Archil. fr. 8(48) Bgk. b) der berühmte ath. Staatsmann, Sohn des Xanthippos u. der Agariste, Ar. Hdt. Thuc. c) ein Sohn desselben, einer der Feldherren bei den Arginusen, Xen. Hell. 1, 5, 16.; u. a. bei Theopomp. Anth.

Περίκλεια, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 7, 552.

Περικλείδης, ου, ὁ, gr. Männern., Aeschin. p. 22, 20.; dor. Περικλείδας, ein Lakonier, Ar. Lys. 1138. Thuc. 4, 119. Plut. Cim. 16.

περικλεΐζω, (κλεΐζω) ringsumher rühmen od.

preisen. In der Form περικλήζω b. Hesych. nach Palmer.

περίκλεισις, εως, ἡ, (περικλείω) das Umschliessen, Einschliessen, Theol. ar. p. 60.

περίκλεισμα, ατος, τὸ, (περικλείω) das Umschlossne, Eingeschlossne, Tzetz. Lyc. 615.

περικλειστικός, ή, όν, einschliessend, in sich begreifend, τινός, etw., Iambl. ar. p. 86.

περικλεῖστος, ον, ion. περικλήϊστος, Col. 266. 285., = περικλεής, Nicet. Theod. Metoch.

περίκλειστος, ον, (περικλείω) umschlossen, ringsum eingeschlossen, f. L. b. Plut. comp. Cim. 1. st. περίκλυστος.

περικλειτός, ή, όν, (κλείω, κλέος) rings od. weit gepriesen, weit berühmt, Theocr. 17, 34. epigr. 22, 3. Anth. app. 367. Qu. Sm. Spitzn. exc. XI. II. p. XX. 2) Propr. ὁ Περίκλειτος, ein Kitharöd aus Lakedämon, Plut. mor. p. 1133. D.

περικλείω, f. είσω, ion. περικληΐω, altatt. περικλήω, Thuc., (κλείω, κλείς) umschliessen, ringsumher einschliessen, οὖρος περικληΐον, πεδίον περικεκληϊμένον οὔρεϊ, Hdt. 3, 117. 7, 199. vgl. Pol. 1, 53, 10. Strab. 8. p. 374. Dion. H. ant. 10, 23. ἵνα αἱ νῆες περικληήσειαν, Thuc. 2, 90. ὑπὸ πλήθους περικληόμενοι, ebd. 100.; met., περικλεῖσαί τινα ἐς λιμόν, App. Mithr. 85. εἰς τοὺς ἐσχάτους κινδύνους περικλεισθείς, Diod. 16, 35. — Med., περικλήσασθαι τὰς ναῦς, Thuc. 7, 52.

περικλήζω, altatt. st. περικλεΐζω, w. s.

περικλῄϊστος, ον, ion. st. περικλεΐστος, w. s.

περικληΐω, ion. st. περικλείω, w. s.

περίκλησις, εως, ἡ, (καλέω, κλῆσις) = παράκλησις, Tzetz. exeg. II. p. 46. 141. Spohn de extr. Od. parte, p. 199. Doch ist wohl παράκλησις herzustellen.

περικλητεύομαι = παρακλητεύομαι, welches nach W. Dind. b. Eust. op. p. 350, 70. herzustellen ist.

περικλήω, altatt. st. περικλείω, w. s.

περικλινής, ές, (κλίνω) sich ringsum neigend, abhängig, abschüssig, Plut. Per. 13. Pelop. 32. Marc. 29. Mar. 20. Cleomed. u. Sp.

περίκλινθρον, τὸ, = das folg., 2., Gloss.

περίκλινον, τὸ, (κλίνω) Sitzlager rund um den Tisch, Philo t. 2. p. 478, 40. 2) Sofadecke, torale, Gloss.

περικλίνω (κλίνω) ringsum beugen, umbeugen, zurückbeugen, Strab. 2. p. 103. 2) hinbeugen, τὶ πρὸς τὸ δοκοῦν, Greg. Nyss. Dav.

περίκλισις, εως, ἡ, die Umbeugung, Greg. Nyss.

περικλῑτέον, Adj. verb. von περικλίνω, man muss ringsum beugen, umbeugen, Oribas. p. 157, 16.

περικλονέω, (κλονέω) ringsumher kämpfen, κυδοιμὸν π. ἀλλήλοις, (um das Grab) herum mit einander kämpfen, Qu. Sm. 2, 649. 2) ringsum erschüttern, bedrängen, KS. Dav.

περικλόνησις, εως, ἡ, Erschütterung, Bedrängniss, Niceph. Blemm. exc. p. 659 Mai.

Περίκλος, ὁ, ein Nachkomme des Kodros, Paus. 7, 3, 10.

περικλύδην, Adv., (περικλύζω) herum od. darüber giessend, Hipp. p. 352, 50. [ῠ]

περικλύδωνίζω, (κλύδων) rings umspülen, s. das folg.

περικλύζω, f. ύσω, (κλύζω) umspülen, umnetzen, τὸ παιδίον ὕδατι, Arist. mir. ausc. 91.; von der Fluth: umwogen, umrauschen, ῥεύματος περικλύζοντος, Plut. Al. 16. Gew. im Pass., umspült, umwogt werden, sich umspülen, umwogen, benetzen lassen, Arat. 287. Gal. t. 19. p. 401, 10. 424, 8. Luc. v. hist. 1, 30. νῆσος περικλυζομένη, vom Meer umspült, Thuc. 6, 3. πορθμεῖον περικλυζόμενον (v. L. περικλυδωνιζόμενον), Plut. Mar. 36.; met., π. τοῖς κακοῖς, Liban.

Περικλύμενη, ἡ, eine Tochter des Minyas, Schol. Ap. Rh. 1, 230.

περικλύμενον, τὸ, auch περικλύμενος, ἡ, periclymenos, Plin. 27, 12, 94. Hesych., eine rankende Strauchart, viell. unser Geissblatt, caprifolium, Diosc. 4, 13. Galen. Nic. th. 510. [ῡ]

Περικλύμενος, ὁ, Sohn des Neleus, Bruder des Nestor, Od. 11, 286. Hes. fr. 22. Pind.; Sohn des Neptun, welcher den Parthenopäos tödtete, Eur. Phoen. 1164. Apd. 3, 6, 8.; Vater des Penthilos, Paus. 2, 18, 8.; ein Bildhauer, Plin. 34, 8, 19. [ῡ]

περικλῦσις, εως, ἡ, = περικλυσμός, Ael. n. a. 16, 15.

περίκλυσμα, ατος, τὸ, (περικλύζω) das Bespülen, Bespritzen, Benetzen ringsumher od. von allen Seiten, Galen. lex. Hipp. p. 542. KS.

περικλυσμός, ὁ, (περικλύζω) das Umspülen, Bespülen ringsumher od. von allen Seiten, das Ausspülen, Abspülen, Benetzen, Gloss.

περίκλυστος, ον, auch 3 End., h. Hom. Ap. 181. Aesch. Pers. 596., (περικλύζω) rings umspült, bes. vom Meer od. den Meereswellen umspült od. umwogt, Δῆλος, h. Hom. l. l., νᾶσος, Aesch. l. l. u. 879. Archestr. b. Ath. 7. p. 285. C. Dion. H. ant. 5, 13. χώρα π. ὑπὸ τοῦ Αἰγαίου, Strab. 2. p. 126., πέτρα, χοιράς, id. 16. p. 753. Plut. mor. p. 162. D.

Περίκλυστρα, ων, τὰ, ein Ort in der Nähe von Smyrna, der oft vom Meer überschwemmt wurde, Byz.

περικλῠτός, ή, όν, (κλυτός, κλύω) ringsumher gehört, wovon man ringsumher hört, namhaft, weit berühmt, ruhmvoll, glorreich, inclytus, sehr oft bei Hom. u. Hdt. Beiw. von Ἥφαιστος oder Ἀμφιγυήεις, doch auch Ἄντιφος, Il. 11, 104., υἱός, 18, 326., ἀοιδός, Od. 1, 325. 8, 83. 367. 521. (wo es Andere erklären laut tönend, singend), φῦλ' ἀνθρώπων, h. Hom. Ap. 537., ἄστυ, Od. 4, 9. 16, 170. 24, 154., ἔργα, Il. 6, 324., δῶρα, 7, 299. 9, 121. 18, 449.

Περίκλῠτος, ὁ, Sohn des Euthymachos, Paus. 10, 14, 1., des Polykletos, id. 5, 17, 4.

περικλώζω, (κλώζω) rings od. von allen Seiten ausklatschen, Eust. p. 1504, 31.

περικνημίδια, ων, τὰ, = περικνημίς, Gloss. [ῐδ]

περικνήμιος, ον, (κνήμη) um die Wade, darum liegend, darum gehend, darum gebunden. τὰ π., die zur Wade gehörigen Theile, Hipp. p. 1083. F.

περικνημίς, ῖδος, ἡ, (κνημίς) Bedeckung der Wade u. des Schienbeins, Dion. H. ant. 4, 16. Plut. Aem. 18. Philop. 9.

περικνίδιον, τὸ, ein Theil der Thymianstaude, Anth. 9, 226. zw. [ῐδ]

περικνίζω, f. ίσω, dor. ίξω, (κνίζω) ringsum od. von allen Seiten kratzen, kneipen, benagen, benaschen, Poll. 9, 113., im Med., πάντα περικνίξασθε, von den Bienen, Anth. 9, 226. Met., τί περικνίζετε τὴν σύγκλητον, an ihm zupfen, sein Ansehen schwächen, Dion. H. ant. 9, 32. ταῦτα μιμεῖσθαι καὶ π., daran herumzupfen, sich etwas abzupfen, aneignen, Plut. mor. p. 10. E. zw.

περικνυζάομαι, (κνυζάομαι) umknurren, τὸν δεσπότην, Boiss. An. t. 2. p. 441.

περικνύω, (κνύω) von allen Seiten kratzen od. reiben, Phot. p. 418, 8.

περικοκκάζω, f. άσω, (κοκκάζω) verhöhnen, s. das folg.

περικοκκύζω, f. ύσω, (κοκκύζω) umherkukken, d. i. verhöhnen, Ar. Eqq. 697., wo nach Phot. p. 416, 16. περιεκόκκασα zu lesen ist, was auch der Schol. gelesen zu haben scheint, der das Wort durch περιεκορδάκισα erklärt. Vgl. ἐπικοκκάστρια.

περικολάπτω, (κολάπτω) ringsum bepicken, behacken, abschaben, Hippiatr. p. 35, 18.

περικολλάω, (κολλάω) herum anleimen, Geop. 12, 33.

περικολούω, (κολούω) ringsherum stutzen, abschneiden, beschneiden, met., demüthigen, γυναῖκας, Plut. mor. p. 139. B.

περικολπίζω, (κολπίζω) einen Meerbusen umfahren, Arr. peripl. m. Er. p. 19, 30. 32, 22.

περικόλπιος, ον, (κόλπος) um den Busen, am Busen befindlich, βρέφη, Boisson. An. t. 3. p. 450.

περικομιδή, ἡ, das Herumtragen, Geopon. 1, 14, 9., von

περικομίζω, f. ίσω, (κομίζω) herumtragen, fahren, schaffen, τριήρεις ἐς τὸν Στρύμονα, Thuc. 7, 9., τὴν σύζυγον, mit sich herumführen, Clem. Al. str. 3, 6, 53. — Med., herumfahren, ἐς λιμένα, Thuc. 3, 81.

περίκομμα, ατος, τό, (περικόπτω) das Ringsumherabgehauene, Kleingehauene; bes. ein Gericht von kleingehacktem Fleisch u. Kräutern, Ath. 4. p. 149. B. Poll. 6, 69. Alexis u. a. Kom. b. Ath. 3. p. 96. A. 102. F. 6. p. 269. F. 9. p. 381. E.; kom. übertr. περικόμματα ἐκ σοῦ κατασκευάσω, ich mache ein Hackemack aus dir, haue dich in Kochstücke, Ar. Eq. 372. 2) = περικοπή, Umriss, Plut. mor. p. 765. C.

περικομμάτιον, τό, Demin. von περίκομμα, Ar. Eq. 777. Athenion b. Ath. 14. p. 661. B. [ᾰ]

περίκομος, ον, (κόμη) ringsum behaart od. belaubt, Theophr. h. pl. 3, 8, 4. 17, 5.

περικομπέω, (κομπέω) ringsum tönen, Sap. Sal. 17, 4. 2) sich rühmen, Joseph. b. jud. 1, 25, 2. — Bei Thuc. 6, 17. wird jetzt ὅσοιπερ κομποῦνται statt ὅσοι περικομποῦνται gelesen, s. κομπέω a. E.

περίκομψος, ον, (κομψός) sehr geschmückt, zierlich, nett, artig, Ar. Fr. 993.

περικονδυλοπωροφίλα, ἡ, (κόνδυλος, πῶρος, φιλέω) die Geschwulst an den Fingergelenken liebende, kom. Beiwort der Gicht, Luc. tragodop. 202. [ῐ]

περικοπή, ἡ, (περικόπτω) das Behauen ringsum, das Umhauen, Umwerfen, δένδρου, Theophr. c. pl. 5, 4, 7., Ἑρμῶν, Thuc. 6, 27. Andoc. p. 3, 12. Plut. Nic. 1. 13. Alc. 18., τῶν ἀναθημάτων, Andoc. p. 5, 35.; τῶν τριχῶν, das Verschneiden der Haare, Plut. mor. p. 42. B., τῆς κεφαλῆς, das Trepaniren, id. Cat. maj. 9. b) das Beschneiden, Vermindern, Verringern, τοῦ σώματος, id. mor. p. 1001. E., τῆς πολιτείας, id. Cat. maj. 18. 2) alles auf das Aeussere des Körpers Gewendete, Anzug, Putz, Schmuck, Pracht, Pol. 32, 12, 6. 20, 2. Wess. Diod. exc. p. 586, 87. κατὰ τὴν περικοπήν, in Bezug auf das Aeussere, Pol. 5, 81, 5. 10, 25, 5. 32, 20, 3. 3) bei Rhett., ein kleines Satzglied, Longin. t. 9. p. 566 Walz; bei Metrik., ein System ungleicher Strophen, Hephaest. p. 123. Schol. Ar. Plut. 619. Herm. elem. d. m. p. 733.; bei KS. ein bestimmter Abschnitt der heiligen Schriften, sonst ῥῆσις, z. B. die Sonntagsevangelien, *Perikopen*.

περικοπτέον, Adj. verb. von περικόπτω, man muss umhauen, Clem. Al. p. 243. 246.

περικόπτης, ου, ὁ, Dieb, Räuber, Phot. p. 418, 6., von

περικόπτω, f. ψω, pf. περικέκοφα, (κόπτω) ringsum behauen, vom Steinmetz, Plut. mor. p. 74. D.; bes. b) abschneiden, wegnehmen, abhauen, verschneiden, τί, Plat. rep. 7. p. 519. A. Theophr. h. pl. 4, 16, 5., τὰ ἀκρωτήρια τῆς Νίκης, abschlagen, Dem. p. 738, 14. ναῦς περικοπεῖσα τὰ ἄκρα τῶν ἀφλάστων, beraubt der u. s. w., Apd. 1, 9, 22. π. τοὺς Ἑρμᾶς, verstümmeln, Dem. p. 562, 14. Lys. p. 107, 39. 143, 34. οἱ πλεῖστοι (Ἑρμαῖ) περιεκόπησαν τὰ πρόσωπα, Thuc. 6, 27. c) wegnehmen, plündern, kapern, τὰ σιτηγά, Plut. Mar. 42. u. sonst. π. ἀγοράς, die Zufuhr abschneiden, Dion. H. ant. 10, 43. Plut. Pomp. 19. περικοπτόμενος τὴν ἀγοράν, von der Zufuhr, vom Proviant abgeschnitten, Plut. Lucull. 2. περικοπτόμενος τὸν στόλον, Plut. Caes. 29. d) π. χώραν, eine Gegend plündern, verwüsten, verheeren, sengen und brennen, weil dabei bes. die Bäume abgehauen und die Feldfrüchte zu Grunde gerichtet zu werden pflegten, Dem. p. 92, 9. Plut.; abs. π. καὶ λῃστεύειν ἐν ταῖς δυσχωρίαις, Diod. 4, 19.; auch π. τῶν πολιτῶν τὰς οὐσίας, die Bürger ihres Vermögens berauben, Dion. H. ant. 4, 46. τὴν ἀπὸ τῆς γῆς εὐπορίαν αὐτῶν π. ἐνέδραις καὶ κυκλώσεσι, Plut. Sert. 21. Mit d. Acc. der Pers., Jem. plündern, ausziehen, π. καὶ λωποδυτεῖν, Dem. p. 116, 19., τοὺς κρατίστους τῶν ἀνδρῶν, Dion. H. ant. 10, 51., τοὺς γείτονας, Strab. 11. p. 523. vgl. Plut. Luc. 14. Pomp. 36. comp. Philop. 1. ἡ πόλεις περικεκομμέναι χρημάτων, beraubt ihres Vermögens, id. Ant. 68. περικεκομμένοι καὶ περιῃρημένοι χρήματα, φίλους κτλ., Greg. Naz. 2) beschneiden, verringern, vermindern, schmälern, Gal. t. 8. p. 454.

περικορδᾰκίζω, = κορδακίζω, s. περικοκκύζω.

περικορέω, (κορέω) von allen Seiten zusammenfegen od. -kehren. Dav.

περικόρημα, ατος, τό, das Zusammengefegte, Kehricht, Lexx.

περικοσμέω, f. ήσω, (κοσμέω) umgeben u. schmücken, von allen Seiten ausschmücken, Ps. 143, 14. App. b. c. 4, 94. Joseph. c. Ap. 2, 35.; in Tmes., Poet. b. Clem. Al. p. 419. Dav.

περικόσμημα, ατος, τό, der Schmuck ringsum, Greg. Nyss. Byz.

περικόσμιος, ον, (κόσμος) um die Welt, Synes. h. p. 317. C. Iambl. KS.

περίκουρος, ον, (περικείρω) ringsumher beschoren, mit rings abgeschnittnem Haare, wie die Knaben gingen, *circumtonsus*, Poll. 4, 151. 2) umringt und zum Kriegsgefangnen gemacht, Hesych., in welcher Bdtg auch ἀμφίκουρος gebraucht ward, Suid.

περικόχλιον, τό, (κοχλίας) Schraubenmutter, Heliod. b. Schneid. ecl. phys. t. 1. p. 469.

περικράζω, (κράζω, irr.) herum krächzen od. schreien, ᾠδήν τινα ταῖς θηλείαις, von Raben, Opp. ixeut. 1, 7., wo statt περικράξαι W. Dindorf περικρῶξαι liest. Vgl. περικλάζω.

περικράνιον, τό, Kopfkissen, *cervical*, Gloss. [ᾰ] Eig. Neutr. von

περικράνιος, ον, (κράνιον) um den Hirnschädel, ihn umgebend, πῖλοι, Plut. Num. 7., ὑμήν, Galen., χιτών, die Hirnhaut, Ruf. Eph. p. 34 Cl. [ᾰ]

περίκρᾱνον, τό, (κρᾱνον) Umgebung od. Bedeckung des Kopfes od. Schädels, Helm, Strab. 11. p. 502. Poll. 2, 42. 4, 137.

περικρᾰτέω, f. ήσω, obsiegen, besiegen, mit d. Gen. u. abs., Duris b. Ath. 6. p. 253. E. Plut. mor. p. 526. F. Joseph. ant. 11, 3, 4. Sext. Emp. adv. math. 11, 211., von

περικρᾰτής, ές, (κρατέω) obsiegend, siegreich, mächtig, in der Gewalt od. Macht habend, τῆς σκαφῆς, τῶν ἡνίων, Act. ap. 27, 16. Chrys., τῶν πονηρῶν βουλευμάτων, Chrys. — Adv. περικρατῶς, Basil. M.

περικράτησις, εως, ἡ, (περικρατέω) das Bezwingen, Bewältigen, Schol. Nic. al. 337. b) die Einschränkung, Beschränkung; die engere Bedeutung, Et. M. p. 584, 4. [ᾰ]

περικρᾰτητικός, ή, όν, bewältigend, überwältigend, in sich fassend, τινός, Greg. Nyss.

περικρεμάννυμι, fut. —κρεμάσω [ᾰ], att. —κρεμῶ, (κρεμάννυμι) herum hängen, ringsherum aufhängen, βοστρύχια κροτάφοις, Anth. 11, 66., τελαμῶνα αὐχένι, Nonn. dion. 26, 262. — Pass. in der Form περικρέμᾰμαι, drum herum od. dran hangen, δέρμα δειρῇ, Anth. 5, 264. Dav.

περικρεμής, ές, ringsumher behängt, ναὸς π. ἀγάλμασι, Luc. tragodop. 141.

περίκρημνος, ον, (κρημνός) ringsum abschüssig od. steil, Plut. Sull. 16. App. Pun. 8, 95. Polyaen. 4, 15.

περικροτάφιος, ον, (κρόταφος) um die Schläfe, sie umgebend, βόστρυχοι, Greg. Nyss. [ᾰ]

περικροτέω, (κροτέω) ringsumher rasseln, umtönen, Byz. 2) met., ringsum beklatschen, Dion. H. ant. 7, 46. nach Reiske, KS.

περίκροτος, ον, (κρότος) ringsumher rasselnd od. tönend, Nonn. dion. 9, 117. 10, 223. 34, 135.

περικρούω, (κρούω) ringsherum schlagen, ringsum zuschlagen, Plut. mor. p. 234. D.; bes, ein irdenes Gefäss dadurch, dass man rund umher daran schlägt, prüfen, ob es auch keine Risse hat, εἴ πή τι σαθρὸν ἔχει, πᾶν περικρούωμεν, Plat. Phileb. p. 55. A.; met., Jem. ringsum schlagen, unterdrücken, zu einem geschlagenen Manne machen, ἄχρι ἂν ὑπὸ πάντων περικρουόμενος εἰς τόκους διαλυθῇ, ebd. p. 831. A. περικεκρουμένος ἄνθρωπος, ein ganz geschlagener Mann, Bekk. An. p. 60, 25.; auch: Jem. mit Gründen schlagen, περικρουσθεὶς ὑπὸ τοῦ λόγου, Procl.; aber auch b) περικρούειν τινὶ πέδας, Fesseln um Einen schlagen od. schmieden, Plut. mor. p. 499. A. 2) ringsum schlagen und so herunterschlagen, τ. τὰ προστεθέντα, Plotin. περικρουσθεῖσα πέτρας τε καὶ ὄστεα, wovon Steine u. Muschela ringsumher abgeschlagen sind, Plat. rep. 10. p. 611. E.; überh. umstossen, verrücken, τοὺς ἀγκῶνας (ποταμοῦ), Strab. 12. p. 580.

περικρυερός, όν, (κρυερός) sehr kalt, Gloss.

περικρύπτω, f. ψω, (κρύπτω, irr.) ringsherum bedecken, verbergen, Luc. d. mort. 10, 8. Epist. Socr. p. 31, 29. u. Spät. κατέκρυβεν ἑαυτήν, ev. Luc. 1, 24. — Med., sich verbergen, τινά, vor Jem., Diog. L. 6, 61.

περικρώζω, f. ξω, (κρώζω) ringsumher krächzen od. schreien, vom Raben, Dio C. 58, 5. Vgl. περικράζω.

περικτάομαι, f. ήσομαι, (κτάομαι, irr.) erwerben, erlangen, δυναστείαν, Joseph. ant. 13, 16, 6. Pass., τὰ ἡμῖν περικτηθέντα, Clem. Al. p. 578.

περικτείνω, f. κτενῶ, (κτείνω, irr.) ringsumher, dabei, daneben tödten, Il. 4, 538. 12, 245., wo Wolf getrennt schreibt περὶ κτ.; doch müsste, wenn περί adverbialisch steht, πέρι geschrieben werden.

περίκτησις, εως, ἡ, (περικτάομαι) Erwerb, Besitz, Sext. Emp. adv. math. 7, 166. 9, 146. App. praef. 8. u. Spät.

περίκτητος, ον, der sich etwas erworben hat, wohlhabend, Hephaest. apotel. p. 20, 7.

περικτίονες, ων, οἱ, (κτίζω) wie ἀμφικτίονες, die Herumwohnenden, Umwohner, Anwohner, Nachbarn, Il. 18, 212. 19, 104. 109. Pind. Nem. 11, 24. Simon. fr. 22 (28) Bgk. Orac. b. Hdt. 7, 148. Ap. Rh. u. sp. Epp.; adj., π. ἐπίκουροι, Il. 17, 220., ἄνθρωποι, Od. 2, 65.; mit dem erklärenden Zusatz: οἳ περιναιετάουσι, h. Hom. Ap. 274. Hes. fr. b. Plat. Min. p. 320. D. Orph. Arg. 659. Anth. 8, 239., ἄνδρες, Pind. Isthm. 8, 138., λαοί, Qu. Sm. 3, 777. Selten ist das Wort in Prosa, οἱ π., Ath. 13. p. 591. B. οἱ π. νησιῶται, Thuc. 3, 104. [κτῐ]

Περικτῐόνη, ἡ, Mutter des Plato, Ael. Diog. L. 2) eine Pythagoreerin, Stob.; bei dem fälschlich Περικτυόνη steht.

περικτῖται, ῶν, οἱ, = περικτίονες, Od. 11, 288. Ap. Rh. 2, 450. [κτῐ]

περικτῠπέω, f. ήσω, (κτυπέω) umher krachen od. lärmen, umlärmen, umtosen. h. in Isim p. 5, 33 Ross. π. τὴν ἀκοήν, die Ohren umtösen, das Gehör betäuben, KS. Byz.

περικῠβιστάω, (κυβιστάω) = κυβιστάω, Philostr. gymn. p. 12, 18 Kays.

περικῡδαίνω, f. ανῶ, (κυδαίνω) rings verherrlichen, Orac. Sib. 3. p. 447.

περικῡδής, ές, (κῦδος) sehr ruhmvoll, sehr berühmt, Qu. Sm. 9, 65. 14, 395.

περικῠκάω, f. ήσω, (κυκάω) umrühren, durcheinander mengen, KS. Byz.

περικυκλάς, άδος, ἡ, (κυκλάς) die sich rings im Kreise drehende, ὧραι, Orph. h. 42, 5.

περικῠκλεύω, (κυκλεύω) rings im Kreise herumdrehn, Hesych. 2) rings umkreisen, umgeben, Schol. Ar. Ran. 195.

περικῠκλέω, (κυκλέω) herumdrehn od. wälzen, Ael. n. a. 13, 9. Alex. Trall. 8. p. 512. Vgl. περικυκλόω. Dav.

περικύκλησις, εως, ἡ, Umwälzung, Umdrehung, τοῦ χρόνου, Jo. Lyd. mens. p. 81.

περίκυκλος, ον, (κύκλος) um und um rund, ganz rund, kugelrund, ὄμφαξ μᾶζοῦ, Tryph. 34., στέφανος, ὄμμα, ὀμφαλός, Nonn.

περίκυκλος, ὁ, (κύκλος) der Umkreis, Poll. 1, 170., doch fehlt das Wort in einer alten Hdschr. u. ist von Bekker weggelassen; auch bei Greg. Naz. t. 2. p. 148. liest W. Dindorf ἐπὴν περὶ κύκλον ἐγείρῃ st. περίκυκλον. Dav. περικύκλῳ als Adv., ringsherum, Plat. Phaed. p. 112. E. Plut. mor. p. 755. A. LXX.; mit d. Gen. τὰ ἔθνη τὰ περικύκλῳ ὑμῶν, Deuter. 6, 14. vgl. Exod. 28, 29. Paral. 1, 9, 27. Ps. 88, 8. Richtiger denkt man aber auch bei περικύκλῳ an eine Verbindung von περὶ κύκλῳ (Apollon. synt. p. 330, 17.) als an ein Subst. περίκυκλος: und so findet sich nicht nur in Hdschr. geschrieben, sondern es wird auch durch Einschiebung eines Wortes die urspr. Trennung bestätigt, Plat. legg. 12. p. 964. E.: περὶ ὅλην κύκλῳ τὴν πόλιν ὁρᾶν, den Staat ringsum, nach

allen Seiten im Auge behalten, vgl. Plat. Tim. p. 40. A.

περικυκλόω, (*περίκυκλος*) umkreisen, d. i. im Kreise umgeben, einschliessen, umzingeln, Arist. h. a. 4, 8. LXX., mit Tmes. Orph. Arg. 895: *ἑπτὰ περὶ στεφάνοισι κυκλούμενος*. Gew. im Med. gebr., *ὅτι σφέας περιεκυκλοῦντο* (wo And. *περιεκυκλέοντο* lesen) *τῇσι νηυσὶ οἱ βάρβαροι*, Hdt. 8, 78. vgl. Xen. An. 6, 3, 11. Luc. Philop. 23. Ocyp. 63.; in Tmes. *πτέρυγε παντᾶ περίβαλε περί τε κύκλωσαι*, lass die Flügel umkreisen, Ar. Av. 345.

περικύκλῳ, Adv., ringsherum, s. *περίκυκλος* 2.

περικύκλωσις, *εως*, *ἡ*, (*περικυκλόω*) das Umkreisen, Umgeben, Umzingeln, Thuc. 3, 78.

περικῠλινδέω, (*κυλίνδω*) umwälzen, umher od. herum wälzen, *περικυλινδεῖσθαι*, rollen, Plat. legg. 10. p. 893. E. Dav.

περικῠλίνδησις, *εως*, *ἡ*, das Rollen, Psell.

περικῠ́λῐσις, *εως*, *ἡ*, Umwälzung, Umlauf, Umkreisung, das Herumrollen, Gal. t. 18, 1. p. 326, 11. 328, 9. Schol. Ar. Thesm. 443. [ῠ] Von

περικῠλίρ, f. *ίσω*, (*κυλίω*) = *περικυλινδέω*, herumwälzen, herumdrehen, umkehren, *ὅλην ὀνίδα τοῖν ποδοῖν*, Ar. Fr. 7 (wo man früher fälschlich *περικυκλίσας* las). *ἡ κεφαλὴ περικυλισθήσεται*, wird sich wie im Kreise umdrehen, Gal. t. 18, 1. p. 327, 14. 2) umstürzen, rücklings zurückstossen, *εἰς τὸν ποταμόν*, Diod. 18, 34. vgl. Dion. H. ant. 9, 21.

περικῡμαίνω, (*κυμαίνω*) umfluthen, Orph. h. 82, 3.; met., Theophylact.

περικύμων, *ον*, gen. *ονος*, (*κῦμα*) umfluthet, umwogt, von Inseln, Eur. Tro. 796. Archestr. b. Ath. 1. p. 29. B. 3. p. 111. F.

περίκυρτος, *ον*, (*κυρτός*) ringsherum gebogen, Sext. Emp. adv. math. 7, 307. Galen. t. 18, 1. p. 787, 4. Dav.

περικυρτόω, ringsherum biegen, Ath. 11. p. 783. B. Greg. Nyss. u. Spät.

περικύρω, f. *κύρσω*, (*κύρω*) in etwas mitten hinein (*τινί*) gerathen, met., *κακοῖς*, Eust. op.

περικῠ́τόω, f. *ώσω*, (*κύτος*) mit Fell od. Leder umgeben, *βοείῳ δέρματι π.*, Anon. b. Suid. s. v. *κυτώσαντες*.

περίκῡφος, *ον*, (*κυφός*) ringsum vorwärtsgebogen, Et. M. p. 549, 14. Et. Or. p. 81, 18.

περικῡφόω, (*κυφόω*) ringsum vorwärts biegen, *περικεκυφωμένον ποτήριον*, Apoll. lex. p. 425.

περικωδωνίζω, (*κωδωνίζω*) umklingeln, herumklingeln und dadurch die Wachsamkeit der Nachtwachen erproben, Hesych.

περικωκύω, (*κωκύω*) ringsumher od. sehr heulen, schreien, wehklagen, *παῖς περικωκύεσκε*, Qu. Sm. 3, 742. 14, 261. *π. τέκος*, um das K. wehklagen, Opp. hal. 4, 259. [Ueber die Pros. s. *κωκύω*.]

περικωμάζω, (*κωμάζω*) im *κῶμος* rings umher ziehn; mit d. Acc. des Ortes, umschwärmen, Ar. Vesp. 1025.

περικωνέω, (*κῶνος*) umpichen, auf allen Seiten mit Pech umziehn od. beschmieren, *τὰ ἐμβάδια*, die Schuhe mit Pech bestreichen, sie wichsen od. putzen, Ar. Vesp. 600.

περιλᾰκίζω, (*λακίζω*) ringsumher zerreissen, zerfetzen, Joseph. Maccab. 10. p. 511. Greg. Nyss.

περιλακτίζω, (*λακτίζω*) ringsum mit den Füssen treten, Clem. Al. p. 478.

περιλᾰλέω, f. *ήσω*, (*λαλέω*) umschwatzen, ringsum schwatzen, *τινά* u. *τινί*, um Jem. herum, Greg. Naz. 2) nach allen Seiten hin, d. i. sehr schwatzen, unnütz reden, Ar. Eccl. 230. Maro. Ant. 1, 7. Galen. u. Spät. *Ξενοφῶν δεινὸς ὢν περιλαλῆσαι ταῦτα*, in dergleichen Dingen geschwätzig seyn, Philostr. p. 824. Dav.

περιλάλημα, *ατος*, *τὸ*, Gegenstand des Geschwätzes, das Geschwätz selbst, Byz. Lexx. [ᾰ]

περιλάλησις, *εως*, *ἡ*, Geschwätz, Gal. t. 9. p. 216. [ᾰ]

περιλάλητος, *ον*, beschwatzt, von allen Seiten besprochen, genannt, gerühmt, Byz. Hesych.

περιλᾰ́λος, *ον*, (*λαλέω*) sehr schwatzhaft, Suid. s. v. *κομψόν*.

περιλαμβάνω, f. *λήψομαι*, (*λαμβάνω*, irr.) umfangen, umfassen, *ταῖς χερσὶν ἀτεχνῶς πέτρας καὶ δρῦς*, Plat. Soph. p. 246. A.; bes. umarmen, *τινά*, Xen. An. 7, 4, 10. conv. 9, 4. Anth. Plut. Luc. u. a. b) feindlich Jem. einschliessen, umzingeln, von allen Seiten fassen, *τοὺς πολεμίους*, *τὰς ναῦς* u. ähnl., Hdt. 5, 23. 8, 16. 106. Thuc. 8, 42., *τὸν θῆρα*, Plat. Soph. p. 235. B., *τάφρῳ τὰς ναῦς*, *τὴν παρεμβολήν*, Pol. *οἶμοι, περιείλημμαι μόνος*, Ar. Plut. 934.; dah. auch: ins Gedränge bringen, einengen, in Verlegenheit bringen, *τῷ καιρῷ περιληφθείς*, Pol. 6, 58, 6. 31, 18, 2. c) einen Ort ringsum einnehmen, ganz besetzen, Pol. 4, 39, 8. 9, 20, 3.; dag. *π. τόπον* auch *Platz nehmen* ohne feindliche Beziehung, Clearch. b. Ath. 12. p. 539. C. 2) etwas mit etwas umfassen, umziehen, umgeben, *τοῦ τείχους τὸν περίδρομον χαλκῷ*, mit Erz umziehen, Plat. Criti. p. 116. B., *τὴν κεφαλὴν νεύροις*, id. Tim. p. 77. E. *περιληφθῆναι ἀργυραῖς λεπίσι*, Pol. 10, 27, 10. vgl. Ath. 5. p. 207. B. 3) zusammen fassen, in sich aufnehmen, mit einschliessen, *π. τινὰ ταῖς συνθήκαις*, Jem. in den Vertrag mit einschliessen, mit Theil nehmen lassen am Vertrage, Pol. 5, 67, 12. 26, 6, 12. Met., *σχῆμα τὸ περιειληφὸς ἐν αὑτῷ πάντα σχήματα*, Plat. Tim. p. 33. B. *πολλὰ εἴδη ἑνὶ ὀνόματι*, mit Einem Namen begreifen, id. Soph. p. 226. E. vgl. Polit. p. 288. C. *ἓν γένος ὂν περιλαβὸν τὰ τρία*, Eine Art, welche drei umfasst, Plat. legg. 8. p. 841. C. 4) ringsum annehmen, d. i. ganz annehmen, aufnehmen, *δύο ὄντα αὐτὰ καὶ ἐξ ἀμφοῖν τρίτον ἄλλο εἶδος ἓν ὄνομα περιλαβόν*, da es zweierlei Arten sind u. aus beiden noch eine neue dritte Art, die zusammen Einen Namen angenommen haben, ebd. p. 837. A. *π. τῷ λόγῳ τὸ ὄν*, ringsum umfassen, d. i. bestimmen, umgränzen, id. Soph. p. 239. D. *π. πάντα, ἐφ' οἷς ἄν τις νοῦν ἔχων φιλοτιμηθείη*, an Alles das denken, Dem. p. 1410, 16. *π. ταῖς ἐλπίσι τὴν ἀρχήν*, die Herrschaft mit seiner Hoffnung aufnehmen, darauf hoffen, Pol. 8, 3, 3., *τῇ διανοίᾳ τὸ μέλλον*, die Zukunft im Geiste umfassen, auffassen, überdenken, Plut. Luc. 9. *π. τὴν πάτριον ἱστορίαν γραφῇ*, vollständig darstellen, id. Cic. 41., *τὴν Αἰγυπτίων διάλεκτον*, auffassen, begreifen, lernen, id. Anton. 27.

περιλαμπής, *ές*, (*περιλάμπω*) sehr glänzend, Maneth. 4, 44. Christod. ecphr. 259. *στίλβειν ὀξὺ καὶ περιλαμπές*, Plut. Crass. 24.; met., *ἀνήρ*, berühmt, Geopon. 1, 12, 10. *περιλαμπὲς τὸ δραστήριον ἔχων*, glänzenden Muth besitzend, Plut. Fab. 19.

περίλαμπρος, *ον*, (*λαμπρός*) sehr glänzend, leuchtend, prächtig, eig. u. met., KS. Byz.

περιλάμπω, f. *ψω*, (*λάμπω*) ringsumher od. von allen Seiten glänzen, leuchten, strahlen, sehr glänzen, Plut. Cam. 17. Arat. 21. mor. p. 934. D. Auch im Med., *αἱ περιλαμπόμεναι φύσεις*, Diod. 3, 12. 69. *περιλάμπεσθαι χρυσῷ*, Luc. dom. 8. 2) trans., umleuchten, beleuchten, bestrahlen, er-

hellen, τὰ ὅπλα π. κύκλῳ τὴν ἀγοράν, Plut. Cic. 35. φῶς π. τινά, Act. ap. 26, 13. δόξα κυρίου π. τινά, ev. Luc. 2, 9. Pass., περιλάμπεσθαι φωτὶ καθαρῷ, Plut. Per. 39., κύκλῳ ὑπὸ τῆς φλογός, id. Dion 46. Dav.

περίλαμψις, εως, ἡ, der ringsum verbreitete Glanz, Plut. mor. p. 931. A. Plotin. u. Sp.

Περίλᾶος, ὁ, 1) Sohn des Ikarios u. der Periböa, Bruder der Penelope, Paus. 8, 34, 4., b. Apd. 3, 10, 6: Περίλεως. 2) ein Trojaner, Qu. Sm. 8, 294. 3) Sohn des Ankaeos, Paus. 7, 4, 1. 4) Sohn des Alkenor, Sieger in den nemeischen Spielen, id. 2, 20, 7. 5) ein Tyrann von Argos, ebd. 23, 7. 6) der Künstler, welcher dem Phalaris den berüchtigten ehernen Stier fertigte, Luc. Phalar. pr. 11. 12. Schol. Pind. Pyth. 1, 185. u. a.; bei Doroth. in Stob. fl. 49, 49. Propert. 2, 25, 12. Ovid. art. am. 1, 653: Περίλλος genannt. 7) ein Pythagoreer, Iambl. v. P. 17. 8) ein Megarer von der Partei Philipps, Dem. p. 242, 3. 325, 15., wofür Harpocr. Περίλλος liest. 9) Bruder des Kassander von Makedonien, Plut. mor. p. 486. A.

Περίλᾶς, α, ὁ, gr. Männern., Franz Elem. ep. gr. p. 52.

περιλάπτω, f. ψω, (λάπτω) ringsum belecken, beschlürfen, s. περιλέπτω.

περιλεγνής, ές, (λέγνη) rings mit einem bunten Saume besetzt, Hesych.

περιλέγω, (λέγω, irr.) umreden, im Reden umschreiben, Hermipp. b. Poll. 2, 125.

περιλείβομαι, (λείβω) von allen Seiten darüber od. zusammenfliessen, αἰδὼς π. ὀπωπαῖς, Christod. ecphr. 2, 146.

περίλειμμα, ατος, τὸ, (περιλείπω) Ueberbleibsel, Ueberrest, Plat. Menex. p. 236. B.

περιλειπής, ές, s. περιλιπής.

περιλείπω, (λείπω) übrig lassen. — Pass., übrig gelassen werden, übrig bleiben, Ar. Nub. 725. Plat. Tim. p. 23. D. Polit. p. 270. D. Criti. p. 109. D. οἱ περιλελειμμένοι ἄνδρες, Plut. Ages. 22. οἱ περιλελειμμένοι φίλων, Eur. Hel. 433.; τινός, von etwas, Il. 19, 230: ὅσσοι δ' ἂν πολέμοιο περὶ στυγεροῖο λίπωνται.

περιλείχω, f. ξω, (λείχω) 1) umlecken, belecken, τὰ βλέφαρα, Ar. Plut. 736., τὸ στόμα, id. fr. 231 D. Philostr. p. 490., τὰ χείλη, Ath. 1. p. 21. B. 2) ablecken, durch Lecken reinigen, τὸ τρυβλίον, Luc. Gall. 14. 3) ablecken, τὸ ἱσπομανές, Arist. h. a. 8, 24., τῶν ὀβολῶν τὸν ῥύπον, Luc. Icarom. 30.

περίλεξις, εως, ἡ, (περιλέγω) Umredung, wie περίφρασις. b) Redseligkeit, Schwatzhaftigkeit, Ar. Nub. 315.

περιλεπίζω, (λεπίζω) = περιλέπω, Ruf. p. 242. Oribas. p. 42 Matth. Scholl.

περιλέπω, f. ψω, (λέπω) umschälen, ringsum abschälen, die Schale od. Rinde wegnehmen, mit dopp. Acc., περὶ γάρ ῥά ἑ χαλκὸς ἕλεψεν φύλλα τε καὶ φλοιόν, Il. 1, 236. π. δενδρέων τὸν φλοιόν, Hdt. 8, 115. vgl. Theophr. h. pl. 6, 4, 10. τὼ μηρὼ περιλέψαντες, (vulg. περιλάψαντες), von den Schenkeln das Fleisch abschälen, Pherecr. b. Clem. Al. p. 846. Meineke fr. com. t. 2. p. 261.

περιλεσχήνευτος, ον, (λεσχηνεύω) wovon ringsumher geschwatzt od. gesprochen wird, viel besprochen, weit berühmt, Hdt. 2, 135.

περιλευκαίνω, (λευκαίνω) rings mit Weiss umgehen, Ach. Tat. 1, 1.

περίλευκος, ον, (λευκός) ringsumher od. am Rande weiss, sehr weiss, Callix. b. Ath. 5. p. 196. B. Antiphan. b. Poll. 7, 52. 2) ὁ π., Name eines Edelsteins, Epiphan. t. 2. p. 229. B.

Περίλεως, ο, Führer der Sikyonier in der Schlacht bei Mykale, Hdt. 9, 103. Vgl. Περίλαος.

περίλημμα, ατος, τὸ, (περιλαμβάνω) das Umfasste, Umarmte. 2) die Umarmung, Cohel. 3, 5. Et. M. p. 175, 7.

περιληπτικός, ή, όν, zum Umfassen, Zusammenfassen od. Zusammennehmen gehörig, geschickt, geneigt, Plut. mor. p. 1003. D.; mit d. Gen., ἡ τοῦ δωδεκαέδρου φύσις περιληπτικὴ τῶν ἄλλων σχημάτων οὖσα, ebd. p. 428. D. π. ὄνομα, nomen collectivum, wie δῆμος, πληθύς, Et. M. Eust. π. σχῆμα, wenn der Redner aus Mangel an Beweisen vielerlei kurz zusammenfasst, Ulpian. Dem. Aristocr. p. 454. b) met., umfassend, in sich begreifend, λόγος π. τῆς ἀληθείας, Sext. Emp. p. 401. — Adv. —κῶς, umfassend, im Allgemeinen, Clem. Al. p. 802.; einschliessend, einschliesslich, Suid. s. v. ἔναρα.

περιληπτός, ή, όν, (περιλαμβάνω) zu umfassen, zu begreifen, begreiflich, fasslich, περιληπτὸς νοήσει, Plat. Tim. p. 28. A., λόγῳ καὶ φρονήσει, ebd. p. 29. A. Anth. 1, 102, 3., ἀριθμῷ, zählbar, Plut. Cam. 43. τὰ περιληπτά, Epic. b. Diog. L. 10, 40. Adv. περιληπτῶς, Epic. l. l.

περίληψις, εως, ἡ, (περιλαμβάνω) das Umfassen, τῶν ψήφων, Poll. 9, 98.; met., θεὸς π. πάντων, Plotin.; als Redefigur, da man Einen Gegenstand nennt, aber mehrere meint, Tzetz. exeg. p. 51, 3. κατὰ περίληψιν λέγειν, Clem. Al. p. 802. b) met., das Zusammenfassen, Begreifen, Verstehen, Procl. Theodoret.

περιλιμνάζω, f. άσω, (λιμνάζω) ringsumher überschwemmen od. zum See machen, τὴν πόλιν, Thuc. 2, 102. 2) intr., ringsumher zum See od. Sumpf werden, Ael. n. a. 16, 15.

περιλιμπάνω, (λιμπάνω) seltene Nebenform von περιλείπω. Pass. περιλιμπάνομαι, übrig bleiben, Simplic. Epict. p. 119, 26 Dübn. Schol. Eur. Phoen. 229. Schol. Ar. Plut. 554.

περιλῐπής, ές, (περιλείπω) wie περίλοιπος, übrig gelassen, übrig geblieben, übrig, Pol. 1, 73, 2. Strab. 8. p. 388. Dio Cass.; mit d. Gen., οἱ περιλιπεῖς γενόμενοι τῆς φθορᾶς, übrig geblieben vom Verderben, Plat. legg. 3. p. 702. A. — In den Hdschr. findet sich oft die v. L. περιλειπής.

περιλιχμάω, f. ήσω, (λιχμάω) = περιλείχω, umlecken, θῆρσι περιλιχμώμενοι, Plat. Ax. p. 372. A. — Gew. im Med., γένειον, χηλὰς γλώσσῃ, Theocr. 25, 226. Arat. 1115. vgl. Plut. Pyrrh. 31.; mit d. Gen., π. τοῦ ζωμοῦ, von der Brühe lecken, Luc. Prometh. 10., wo eine Hdschr. τὶ hinzufügt. b) zärtlich küssen, vor Liebe, vor Bewunderung küssen, Luc. merc. cond. 34. d. deor. 12, 2. Anon. b. Suid. s. v. Eunap. p. 146, 24. Dav.

περιλιχμησις, εως, ἡ, das Lecken ringsum, Theon zu Arat. 1115.

περιλιχνεύω, (λιχνεύω) von allen Seiten belecken od. benaschen, mit Leckerheit benagen, eig. u. met., Philo t. 1. p. 38, 32. 446, 3.; im Med., Walz rhett. t. 1. p. 524, 6.

Περίλλος, ὁ, s. Περίλαος.

περιλογισμός, das Ueberlegen, v. L. statt ἐπιλογισμός, das sich nach Dion. H. ad Amm. 2, 3. p. 793, 15. bei Thuc. finden soll.

περίλοιπος, ον, (λοιπός) übrig gelassen, übrig geblieben, übrig, Ar. fr. 208 D. Thuc. 1, 74. Arist. oec. 2, 23. Plut. Per. 36. Luc. in tyrann. 8. Dio Cass.

περιλοπίζω, (λοπίζω) = περιλεπίζω, τὰ ῥαβδία, Theophr. h. pl. 3, 15, 2.

περιλούω (λούω, irr.) ringsherum sorgfältig abwaschen, Plut. Lyc. 16. Pomp. 8.

περιλῠγίζω, (λυγίζω) umbiegen, umkrümmen, Olympiod. Hesych.

περιλῡμαίνομαι, (λυμαίνομαι) sehr misshandeln, Phot. bibl. p. 54, 17.

περιλῡπία, ἡ, grosse Trauer, Diog. L. 7, 97., von

περίλῡπος, ον, (λύπη) sehr traurig, sehr betrübt od. niedergeschlagen, Hipp. p. 390, 53. Isocr. p. 11. B. Arist. eth. 4, 7. Plut.

περιλωπίζω, (λωπίζω) rings einhüllen od. umkleiden, Poll. 7, 44.

περιμάδᾰρος, ον, (μαδαρός) ringsum kahl od. ohne Haare, Hipp. p. 1199. C. 1256. E (mit der v. L. περιμάδηρα, was Passow für Neu-ion. erklärt). Erotian. p. 140. [μᾰ]

περιμᾰθής, ές, (μανθάνω) sehr gelehrt, viel wissend, Phot. bibl. p. 346, 24., wo aber st. περιμαθέστατος zu lesen ist πολυμαθέστατος.

περιμαιμάω, (μαιμάω) umher wüthen od. toben, begierig umherspähn, σκόπελον περιμαιμώωσα (ep. st. περιμαιμῶσα), um einen Felsen, Od. 12, 95.; begierig nach etw. seyn, nach etw. trachten, χείλεσσι γλάγος περιμαιμώωντες, Qu. Sm. 14, 16.

περιμαίνομαι, (μαίνομαι) umher od. durchhin rasen, wüthen, toben, ἄλσος, um den Hayn herum wüthen, Hes. sc. 99. b) met., nach etw. ein leidenschaftliches Verlangen haben, χρυσῷ, Naumach. b. Stob. fl. 74, 7.

περιμάκης, ες, dor. st. περιμήκης, w. s. [ᾰ]

περιμάκτρια, ἡ, (περιμάσσω) die durch Zaubermittel reinigende, γραῦς, Plut. mor. p. 166. A.

περιμᾰνής, ές, Adv. περιμανῶς, (περιμαίνομαι) sehr rasend od. wüthend, Plut. oft.

περιμάργᾰρος, ον, (μάργαρος) mit Perlen besetzt, Eust.

περιμαρμαίρω, (μαρμαίρω) ringsumher funkeln od. glänzen, Qu. Sm. 5, 114.

περιμάρναμαι, (μάρναμαι, ῑrr.) poet. st. περιμάχομαι, Inscr. b. Paus. 5, 19, 4.

περιμάσσω, att. —ττω, f. άξω, (μάσσω) 1) ringsum abwischen od. reinigen, τοὺς ὀδόντας ὀθονίῳ, Plut. mor. p. 976. B. περίματτε σπόγγῳ θερμῷ, Galen. t. 14. p. 424, 3. b) bes. durch Zaubermittel reinigen, durch Reinigungsmittel von Bezauberung od. Verhexung befreien, Men. b. Clem. Al. p. 844. Plut. mor. p. 168. D. 280. B. 2) ringsum abwischen, durch Abwischen wegbringen, τὴν ἀκαθαρσίαν, Diosc. 5, 94., τὰ δάκρυα, Metroph. in Phot. bibl. p. 469, 35.

περιμαστεύω, f. εύσω, (μαστεύω) ringsum durchsuchen, durchforschen, πολλὰ ἔθνη, (Callisth.) in Fabric. bibl. Gr. t. 14. p. 149.

περιμάχητος, ον, umstritten, bestritten, worum man von allen Seiten streitet, werth darum zu streiten, πόλις, Ar. Thesm. 326. vgl. Diod. 3, 10. Strab. 14. p. 637. π. τινί, eine Pers. oder Sache, um die sich Jem. streitet, Ar. Av. 1404. Thuc. 7, 84. Plat. legg. 3. p. 678. E.; dah. überh. sehr gewünscht, sehr gesucht od. geschätzt, wünschenswerth, Xen. conv. 3, 9. Plat. rep. 7. p. 521. A. Isocr. p. 211. C. 216. A. 263. A. Aeschin. p. 19, 4. Arist. u. a. Hemst. Luc. Charon 10. Sup., περιμαχητότατον ἄθλον, Plut. Flamin. 11. [ᾰ] Von

περιμάχομαι, (μάχομαι, irr.) um etw. streiten, kämpfen, fechten, entw. um es in seine Gewalt zu bekommen, od. um es zu vertheidigen, Xen. Cyr. 7, 1, 10. [ᾰ]

περιμελαίνω, (μελαίνω) ringsumher schwärzen od. schwarz färben, Plut. mor. p. 368. C.

περιμεμφής, ές, (μέμφομαι) sehr tadelnd od. Vorwürfe machend, διάκρισις, Arat. 109. mit der v. L. πολυμεμφής.

περιμενεαίνω, (μενεαίνω) sehr begehren, verlangen, wollen, mit dem Inf., Ap. Rh. 1, 670. 771.

περιμενετέον, Adj. verb. von περιμένω, man muss erwarten, Dion. H. a. rh. 5. Oribas. p. 130 Matth.

περιμένω, (μένω, irr.) warten, Ar. Eccl. 517. Thesm. 70. Plat. u. a., αὐτοῦ, daselbst, Ar. Ach. 815., ὀλίγον χρόνον, eine kurze Zeit, Plat. ap. p. 38. C., ἐς ἕω, App. b. c. 4, 6. π. ἕως διωσόμεθα, Xen. Cyr. 7, 5, 39., μέχρι τούτου ἕως ἂν ὁμολογήσῃ, Dem. p. 113, 7., mit folg. ἄχρις ἄν oder ἕστ' ἄν, Xen. An. 2, 3, 2. 5, 1, 4. Luc. Herm. 40.; bes. in müssiger Ruhe zuwarten, Isocr. p. 136. E. b) mit d. Accus., π. τινά, auf Jmdn. warten, Jemd. erwarten, Ar. Plut. 643., ἀλλήλους, Thuc. 5, 64., τὸν Τισσαφέρνην ἡμέρας πλείους, Xen. An. 2, 4, 1.; mit sachlichem Subj., τίς με πότμος ἔτι περιμένει; welches Geschick erwartet noch mein? Soph. Ant. 1296. vgl. Plat. rep. 2. p. 365. A. Mit sachlichem Object, etw. erwarten, auf etw. warten, τὴν ἐς Ἅιδου πορείαν, Plat. Phaed. p. 116. A., καιροὺς μείζους, id. epist. 7. p. 327. E.; dah. auch: erwarten, d. i. voraussetzen, beanspruchen, verlangen, αἱ ἀποφάσεις — π. σχολάζουσαν φιλησοΐαν, Plut. mor. p. 136. E. Zweifelhaft ist der Dat. der Pers., περιμένειν αὐτῷ οἴκοι τοὺς ἀρχιτέκτονας, es warteten auf ihn die Baumeister, Plut. Galb. 24., wo Korai αὐτόν hergestellt hat. c) mit dem Inf., οὐ περιμένουσιν ἄλλους σφᾶς διολέσαι, sie warten es nicht ab, dass Andere sie umbringen, Plat. rep. 2. p. 375. C. π. ὁρᾶν, Luc. merc. cond. 4. ἕκαστος τῶν λόγων περιμένει ἀποτελεσθῆναι, Plat. Theaet. p. 173. C. 2) abwarten, aushalten, ertragen, οὕτω μακρὰ λέγοντας, Plat. legg. 10. p. 890. E. σώματα πὶ τὴν ἴασιν, Luc. abdic. 28.

περιμέριμνος, ον, (μέριμνα) um und um besorgt. Adv. περιμεριμνως, Theod. Stud. (Dav. ἀπεριμέριμνος).

περίμεσος, ον, (μέσος) um die Mitte befindlich. τοῦ ζυγοῦ τὸ περίμεσον, das Mittelstück, Bekk. An. p. 354, 19.

περίμεστος, ον, (μεστός) ringsherum voll, sehr voll, mit d. Gen., Xen. conv. 2, 11. Plut. Caes. 6.

περιμετρέω, f. ήσω, (μετρέω) ringsherum messen, Luc. Icarom. 6. navig. 12. Dav.

περιμέτρησις, εως, ἡ, das Messen ringsherum, Schol. Arat.

περίμετρος, ον, (μέτρον) *über das Maass hinaus, übermässig gross*, wie ὑπέρμετρος, in der Od. stets als Beiw. eines vorzüglichen Gewebes, 2, 95. 19, 140. 24, 130. (wo es Andere minder gut durch *im rechten Maasse bleibend*, Andere durch *rund* erklären), δέμας, κήτεα, Opp. hal. 3, 190. 5, 47., πλόος, Nonn. par. 21, 51. 2) *im Umkreise*, umkreisend, rings umgebend. Subst. τὸ περίμετρον, Ummesser, Umkreis, Umfang, Hdt. 1, 185. 2, 15. 41. 149. Luc. v. h. 2, 140.

Ath. 12. p. 541. F. Meinecke Scymn. p. 142. ἡ περίμετρος, sc. γραμμή, die den Umkreis bildende Linie, Plut. mor. p. 367. E.; dah. = περίμετρον, Dion. Per. 407. Theophr. h. pl. 3, 13, 1. Pol. Strab. Diod. Plut. u. a., im Plur., Diod. 2, 54.; bes. hiess περίμετρος die äussere Wand der Lanzenöse (αὐλός), während die innere τεῖχος genannt wurde, Poll. 5, 21. 3) ringsum dem Maasse entsprechend, ebenmässig, σχῆμα, Aristaen. 1, 1.

Περιμήδη, ἡ, Tochter des Aeolos, Gemahlin des Acheloos, Apd. 1, 7, 3, 4.; Tochter des Eurystheus, id. 2, 8, 1, 3.; Tochter des Oeneus, Gemahlin des Phönix, Paus. 7, 4, 1.; Schwester des Amphitryon, Gemahlin des Likymnios, Apd. 2, 4, 6, 6.; eine berühmte Zauberin, Theocr. 2, 16. Propert. 2, 1, 73., bei Hom. Ἀγαμήδη.

Περιμήδης, εος, ὁ, Sohn des Schedios, Il. 15, 515.; ein Gefährte des Odysseus, Od. 11, 23. 12, 195. Paus. 10, 29, 1.; ein Kentaur, Hes. sc. 187.

περιμήκετος, ον, poet. st. περιμήκης, sehr lang, sehr hoch, Τηΰγετος, Od. 6, 103., ἐλάτη, Il. 14, 287., Περσεύς, Arat. 250., ἔντερον, ἔρκος, Opp. hal. 4, 452. Orph. Arg. 893., ἦβη, Nonn. par. 9, 121., πυραμίδες, Eust.

περιμήκης, ες, (μῆκος) sehr lang, sehr hoch, πέτρη, Il. 13, 63., ὄρος, Od. 13, 183., ῥάβδος, ἱστοί, Od. 10, 293. 12, 251. 13, 107., κοντός, δοῦρα, ebd. 9, 487. 12, 443., ὀϊστοί, Hes. sc. 133., σκοπιή, Ap. Rh., καπνός, Orph.; in Pros. bei Hdt., ἀνδρόσφιγγες, 2, 171. λίθοι μεγάθεϊ περιμήκεες, ebd. 108.; selten bei Att. δαμάλεις τοῖς σώμασι περιμήκεις, Geopon. Superl. ἔρνος περιμήκιστον, Plut. mor. p. 1077. E. — Neutr. περίμηκες, Od. 13, 183. Dor., περιμάκεα πᾶχυν, Anth. 6, 125.

Περιμήλη, ἡ, Tochter des Admetos, Schwester des Eumelos, Ant. Lib. 23. Schol. Eur. Alc. 264.

περιμήρια, ων, τά, (μηρός) alles die Schenkel od. Hüften Umgebende, Hüftenbedeckung, *feminalia*, Gloss. Vgl. das folg.

περιμηρίδιον, τό, = περιμήρια, Arr. Tact. p. 14. Anon. in Montef. bibl. Coisl. p. 514. (Dindorf hält für die richtigere Schreibart παραμήρια, παραμηρίδιον.)

περίμητρος, ον, (μήτρα) ξύλα περίμητρα, Kernholz, sonst ξ. ἔμμητρα, Theophr. h. pl. 3, 9, 2. 6.

περιμηχᾶνάομαι, (μηχανάω) von allen Seiten her listig bereiten od. anlegen, listig ersinnen, δούλιον ἦμαρ ἐμοί, Od. 14, 340., ἄλλο τι, ebd. 7, 200.

περιμίγνυμι, (μίγνυμι) ringsherum vermischen. Pass., ringsum vermischt seyn mit etw. περιμέμιχθαι τῷ πυρώδει τὸ ζοφῶδες, Galen. t. 19. p. 282, 16.

περιμῑνύθω, (μινύθω) sich von allen Seiten her verringern, vermindern, schwinden, abnehmen, περὶ δὲ ῥίνοὶ μινύθουσιν, Od. 12, 46. [ῠ]

Περίμνηστος, ὁ, ein Troer, Qu. Sm. 13, 210.

περιμορφόω, (μορφή) ringsum eine Gestalt ziehen. Pass., sich ringsum zu etw. (τινί) gestalten, Greg. Nyss.

Πέρῐμος, ὁ, ein Troer, Il. 16, 695.

περιμοτόω, (μοτόω) eine Wunde mit Wundfäden od. Charpie (μοτόν) umgeben, damit ringsherum ausfüllen, Heliod. b. Orib. p. 158 Cocch. Davon

περιμότωσις, εως, ἡ, Umgebung od. Ausfüllung mit Wundfäden, Heliod. b. Oribas. p. 102.

περιμοχθέω, f. ήσω, (μοχθέω) um Jem., um Jemds willen dulden od. leiden, πολλὰ μάτην π. τινί, Opp. hal. 4, 258.

περιμῡκάομαι, (μυκάομαι, irr.) ringsum brüllen, πολλὰ τῶν τυμπάνων περιεμυκᾶτο τοὺς Ῥωμαίους, Plut. Crass. 26. Dav.

περιμῡκής, ές, ringsum brüllend, ταῦρος, Orph. Arg. 311., wo eine Hdschr. περιμηκέα hat, Gesner aber ἐριμυκέα vermuthet.

περιμύρομαι, (μύρομαι) umherklagen, ἀηδὼν π. ἀμφὶ καλίην, Qu. Sm. 12, 489. [ῡ]

περιναιετάω, (ναιετάω) herumwohnen, in der Nachbarschaft umher wohnen, Od. 2, 66. 8, 551. 23, 136. Hes. th. 370. u. spät. Epp. περιναιετάοντες, die Umwohner, Pind. Nem. 8, 16. Ap. Rh. b) wie ναιετάω auch von Städten, bewohnt werden, Od. 4, 177. Dav.

περιναιέτης, ου, ὁ, der Herumwohnende, Nachbar, überh. der Bewohner, Il. 24, 488. Ap. Rh.

περίναιος, ὁ, s. περίνεος.

περιναίω, (ναίω) ringsum bewohnend, Aesch. Suppl. 1023., wo Hermann das Medium herstellt: οἳ χεῦμ' Ἐρασίνου περιναίονται παλαιόν.

περίνᾱος, ον, (ναός) um den Tempel herum befindlich, στοαί, Francke zu Richter Inscriptt. p. 150.

περιναύτιος, ον, (ναυτία) an der Seekrankheit leidend, Diod. 2, 58. mit der v. L. περιναύσια.

περινάω (νάω) ringsum fliessen, umfliessen, met., umgeben, ἄμυλοι π. ἡμῖν ἐν κύκλῳ, Metag. b. Ath. 6. p. 270. A., wo man mit Jacobitz περινέουσιν, umschwimmen, erwartet.

περινέμω, (νέμω) ringsum weiden. Med., ringsum abweiden; met., rings verzehren, τῆς φλογὸς τὰς οἰκίας περινεμομένης, Plut. Dion 46.

περινενοημένως, Adv. part. perf. pass. von περινοέω, überlegt, bedachtsam, Hermog. t. 3. p. 359.

περίνεος, ὁ, der Raum zwischen dem After und der Wurzel des männlichen Gliedes bei Menschen u. Thieren, Hipp. 761. D. 833. A. 622, 13 (χελώνης) u. oft, Arist. h. a. 1, 14. gen. an. 1, 2. 4, 1. Gal. t. 12. p. 210. 456. Dafür ὁ περίναιος, Ruf. Eph. p. 51. Poll. 2, 173. Auch führt Galen. aus Hippocr. die Form περινός an, u. Hesych. erklärt περίνος durch τὸ αἰδοῖον, οἱ δὲ τὸν καυλόν, ἢ τὸ τῶν διδύμων δέρμα ἤγουν ὁ ταῦρος.

περίνευσις, εως, ἡ, die Neigung ringsum, Apd. Poliorc. in Math. vett. p. 34, 41., von

περινεύω, (νεύω) intr., umschlagen, überschlagen, sich auf eine Seite herumneigen, überneigen, vom Wagen, Bekk. An. p. 23, 30. b) überh. sich neigen, die Neigung od. Lage nach einer Himmelsgegend zu haben, von Ländern u. Völkern, π. ἐπὶ τὸν νότον, παρὰ τὴν ἑσπέραν, μέχρι τῶν Ἀλπείων ὑπερβολῶν, Strab. 8. p. 358. 4. p. 181. 7. p. 292. 2) mit vorgeneigtem Kopfe od. Leibe schüchtern um sich sehn, ἐκ τοῦ λόφου, App. b. c. 4, 46.

περινέφελος, ον, (νεφέλη) umwölkt, Ar. Av. 1192.

περίνεφρος, ον, (νεφρός) mit Fett um die Nieren, Arist. h. a. 3, 17. part. an. 3, 9.

περινέω, f. —νεύσομαι, (νέω, irr.) umher, herum schwimmen, umschwimmen, Hippocr. b. Gal. lex. p. 542. π. κύκλῳ τινός, um Jem., Arist. h. a. 9, 37.

περινέω, f. ήσω, (νέω, irr.) umherhäufen, ringsherum häufen, von allen Seiten zusammen-

häufen, haufenweis zusammenlegen, ὕλην, Hdt. 4, 164. Plut. mor. p. 244. C. π. πολὺ πῦρ, ein grosses Feuer ringsum anlegen, (Eunap.) b. Suid. Plut. mor. p. 583. A. b) rings umhäufen, haufenweis mit etwas umgeben, τὸ ἄλσος ὕλῃ, Hdt. 6, 80. vgl. 2, 107.; im Med., πάντῃ νέκυν περινῃήσαντο, Qu. Sm. 5, 619., wo Köchly νέκυν πέρι ν. schreibt. — Bei Hdt. finden sich neben περινέειν u. περινήσας die Formen περινηῆσαι, περινηήσας, 2, 107.

περίνεως, ων, gen. νεω, nom. pl. περίνεῳ, (ναῦς, gen. νεώς) auf dem Schiffe überzählig, von Allem was auf dem Schiffe für den Nothfall doppelt vorhanden od. überzählig ist, z. B. π. ἱστός, κῶπαι u. dgl. περίνεως ὁ δεύτερος ἱστὸς καὶ καθάπαξ τὰ διττὰ τῆς νεὼς σκεύη, Hesych. περίνεως ὁ δεύτερος ἱστὸς καὶ πάντα τὰ περιττά, Phot. p. 418, 16. αἱ περίνεῳ κῶπαι, Inscr. Boeckh Urk. S. 121.; bes. hiess περίνεως od. περῖνεος (Artem. Anon. b. Suid.) derjenige, der sich auf dem Schiffe befindet ohne zu rudern od. sonst Dienste zu thun, also der blosse Passagier, opp. πρόσκωπος, Thuc. 1, 10., od. ναῦται, Ael. n. a. 2, 15. Anon. b. Suid. s. v. vgl. Philostr. v. Ap. 6, 12. Phot. p. 418, 19., sonst πλωτῆρες genannt, Poll. 1, 95.; b. Dio C. 49, 1. hingegen sind περίνεῳ die überzählige Seemannschaft, die Marinereserve; b. Artem. 1, 35. endlich scheint das Wort ein niedres Aufseheramt bei der Marine (vielleicht der Aufseher über die περίνεῳ) zu bedeuten: ἄρχει δὲ περινέου μὲν ὁ τοίχαρχος, τοιχάρχου δὲ ὁ πρωρεύς, πρωρέως δὲ ὁ κυβερνήτης, κυβερνήτου δὲ ὁ ναύκληρος. vgl. Philostr. her. 2, 16: ἐξεπήδων τῶν νεῶν πλὴν κυβερνήτου καὶ περίνεω πάντες οὓς ἡ ναῦς ἦγεν.

περινηέω, f. ήσω, (νηέω, irr.) = περινέω 2., w. s. am E.

περίνησος, ον, mit purpurnem Vorstosse, νῆσος genannt; dah. τὸ περίνησον, sc. ἱμάτιον, Frauenkleid mit purpurnem Vorstosse, Poll. 7, 52. Auch περινήσαια, τά, Hesych.

περινήχομαι, (νήχομαι) herum- od. umherschwimmen, Dion. H. ant. 1, 15., ἐν κύκλῳ, Plut. mor. p. 977. A., τινί, um Jem. od. etwas, Qu. Sm. 14, 548. Ach. Tat. 3, 5.

Περινθος, 1) ὁ, ein Gefährte des Orestes, Erbauer der gleichnamigen Stadt, Steph. B. 2) ἡ, thrakische Stadt an der Propontis, später Herakleia, Hdt. Xen. u. a. Die Einw., οἱ Περίνθιοι, Hdt. 7, 25. u. a.

περινίζω, f. ψω, (νίζω, irr.) ringsherum abwaschen od. reinigen, περὶ δ' αἷμα νένιπται, Il. 24, 419. Med., sich abwischen u. abwaschen, Hipp. p. 659, 55. περινίψασθαι τὰς τῶν φαρμάκων δυνάμεις, Diod. 4, 51.

περινίσσομαι, (νίσσομαι) umgehn, herumgehn, die Runde machen, κύλικες π. ἐν συμποσίῳ, Phocyl. b. Ath. 10. p. 428. B. ἀνίκα Καρνείου περινίσσεται ὥρα, Eur. Alc. 449. π. θεὸς ἐν αὐτοῖς, Orph. fr. 1, 9.

περινοέω, f. ήσω, (νοέω, irr.) sich nach allen Seiten umsehen nach etwas, ἅπαντα, alles Mögliche erdenken, Ar. Ran. 958., μεῖζον ἀξίωμα, Hel. 7, 23., τραπεζοποιοὺς καὶ μαγείρους, Basil. M. π. μεγάλα ταῖς ἐλπίσιν, grosse Hoffnungen hegen, Plut. Phoc. 14. 2) von allen Seiten bedenken, überlegen, betrachten, πάντα τὸν κίνδυνον, id. Brut. 13.; nach allen Seiten hin durchdenken, ἔννοιαι μηδὲν ἔχουσαι βαθὺ μηδὲ περινενοημένον, Hermog. t. 3. p. 202. 305. 3) ausdenken, aussinnen, bereiten, λυπηρόν τι π. τινί, Zosim., αὐτῷ ἀσφάλειαν, id.

περινοημάτικός, ή, όν, überlegend, listig, täuschend, λόγος, Hermes b. Stob. ecl. t. 2. p. 358.

περινόησις, εως, ἡ, sorgfältiges Nachdenken, Umsicht, Plut. mor. p. 509. E. Synes.

περινοητικός, ή, όν, umsichtig, einsichtsvoll, Poll. 2, 229. b) listig, schlau, verschlagen, Procl. par. Ptol. p. 231.

περίνοια, ἡ, (περίνοος) Ueberlegung, Umsicht, Einsicht, Klugheit, Kenntniss, Plat. Ax. p. 370. C. Luc. Zeux. 2. Philostr. p. 569. 2) Ueberklugheit, Thuc. 3, 43. 3) = ὑπερηφανία, Uebermuth, Hochmuth, Phot. Suid. Aristid. t. 1. p. 141, 17.

περινομαία, ἡ, = περινομή, Hesych., der es durch περιφορά erkl.

περινομή, ἡ, 1) (νέμω) die Vertheilung nach der Reihe. ἐκ περινομῆς, in der Reihe, nach der Ordnung, nach der Reihenfolge, Dion. H. ant. 10, 57. nach cod. Vat. (vulg. ἐκ παρανομῆς.) 2) (νόμος) Reigen, Ringeltanz, ἦσαν περινομαὶ τῇ θεῷ, Men. b. Phot. p. 418, 20., der es durch περιχωρίαι erklärt, was Alberti in περιχορεῖαι verbessert hat.

περίνοος, ον, zsgz. περίνους, ουν, (νοέω) umherdenkend, umsichtig, einsichtig, klug. Superl. περινούστατος, Sext. Emp. adv. math. 7, 326.

περινοστεύω, = das folg., Epiphan.

περινοστέω, f. ήσω, (νοστέω) umgehn, umwandeln, herumwandeln, Ar. Plut. 121. 494. Plat. rep. 8. p. 558. A. Dem. p. 421, 22. Plut., περὶ τὰς κλίνας, Ar. Thesm. 796.; mit d. Acc., π. τὰς παλαίστρας, id. Fr. 762. π. τὰ τεκτόνων ἔργα, die Werke der Reihe nach betrachten, Plut. mor. p. 155. C.; met., π. τινὰ ἀπάτῃ, Jem. umlisten, hintergehn, Aesop. f. 216. p. 90 Fur. Dav.

περινόστησις, εως, ἡ, das Umgehen, Umwandeln, Agath.

περινοτίζω, (νοτίζω) rings befeuchten, Alex. Trall. 1. p. 74. Dav.

περινότισις, εως, ἡ, das Befeuchten ringsum, Aët.

πέριξ, I) Praep., bes. bei d. Ioniern, eig. ein verstärktes περί, *rings herum, rund umher, um*, a) mit d. Gen., πέριξ τοῦ τείχεος, Hdt. 1, 179. vgl. 2, 91. 4, 152. Xen. An. 7, 8, 12. Pol. 1, 45, 8. Dion. H. ant. 6, 62. b) mit d. Dat., πέριξ πύργοισιν, Herm. Eur. Phoen. 710. c) mit dem Acc., Aesch. Pers. 368. Eur. Herc. f. 243. Hdt. 1, 196. 4, 15. 36. 180. 3, 158. 4, 52. 79. — πέριξ steht dem Casus bald vor bald nach. II) Adv., *ringsherum, ringsum*, Aesch. Pers. 418. Soph. Ant. 1286. Eur. Andr. 265. Hdt. 5, 115. πέριξ λαβεῖν τινά, umfassen, Hdt. 5, 87. Plat. Tim. p. 36. C. π. πολιορκεῖν, Thuc. 6, 90. ὁ πέριξ τόπος, Plat. Tim. p. 62. D. τὸ π. ὕδωρ, Arist.; auch ὁ πέριξ χρόνος, Arist. de interpr. 3.; met., πᾶν πέριξ φρονεῖν, nicht geradaus denken, sondern um Alles herumgehen, Eur. Andr. 449.

περιξαίνω, (ξαίνω) darum, daran, darüber zerkratzen od. zerschlagen, τὸ πλεῖστον (τοῦ πλήθους) περιεξαίνετο ταῖς ἀπορρῳξιν, Joseph. b. jud. 3, 9, 3.

περιξεστός, ή, όν, ringsum behauen od. geglättet, πέτρη, Od. 12, 79., von

περιξέω, f. έσω, (ξέω) ringsum behauen, glätten, schaben, hobeln, schnitzen, ἀγάλματα, Clem. Al. p. 45. vgl. Galen. t. 4. p. 330, 4. οὖς (πέ-

τρους) ποταμὸς περιέξεσε δίναις, welche der Fluss mit seinen Fluthen geglättet hat, Theocr. 22, 50.

περιξηραίνω, (ξηραίνω) ringsherum trocken od. dürr machen. Pass., ringsum trocken od. dürr werden, τοῦ κελύφους περιξηρανθέντος, Arist. gen. an. 3, 9.

περίξηρος, ον, (ξηρός) rings trocken, dah. ganz od. sehr trocken, sehr dürr, ἀήρ, Theophr. ign. 41., γάλα, Nic. th. 697., χώρα, Geopon. 2, 13, 1. τὸ περίξηρον, Arist. gen. an. 2, 3.; met., λέξεις π., KS.

περιξύράω, ion. περιξῦρέω, f. ήσω, (ξηράω) ringsherum scheeren od. bescheeren, τοὺς κροτάφους, Hdt. 3, 8. πώγωνα περιεξυρημένος, Luc. merc. cond. 33.

περίξυσμα, ατος, τὸ, (περιξύω) Abschabsel, Schol. Plat. p. 324 Bekk.

περιξυστήρ, ῆρος, ὁ, chirurg. Werkzeug, die Knochen damit abzuglätten od. wegzunehmen, Heliod. b. Orib. p. 97, 5 Cocch., von

περιξύω, (ξύω) ringsherum schaben u. glätten, beschaben, benagen, abstreifen, striegeln, Hipp. b. Gal. lex. p. 542., ἄκροισι στομάτεσσι δαῖτα, Opp. hal. 3, 525., τοὺς ὑμένας, Gal. t. 2. p. 653, 10.

περίογκος, ον, (ὄγκος) gross im Umfange, Arist. physiogn. 6. p. 810, b, 15 Bekk. Dav.

περιογκόω, ringsum anschwellen machen. Pass., anschwellen, aufschwellen, Greg. Nyss.

περιοδεία, ἡ, (περιοδεύω) das Herumreisen, die Reise umher, bes. die Reise zu Lande u. die Beschreibung des bereisten Landes (opp. περίπλους), Strab. 8. p. 369. 9. p. 417 (mit der v. L. περιοδία). b) das Herumgehen der Patrouillen, die Runde, das Recognosciren, Aen. Tact. 22. 26. περιοδείας ποιεῖσθαι, id. 22. p. 67 Or. (vgl. περιοδεύω), wofür der cod. Medic. die Lesart περιοδία bietet, welche 22. p. 62. im Text steht. 2) das Durchgehen, Durchstudiren, Eingehen in etwas, ἡ συνεχὴς τῶν ὅλων π., Epic. b. Diog. L. 8, 36. vgl. 83. περιοδείας ποιεῖσθαι περί τινος, ebd.

περιοδεύσιμος, ον, mit Umwegen, τόπος, anfractus, Gloss.

περιόδευσις, εως, ἡ, = περιοδεία, Suid.

περιοδευτής, οῦ, ὁ, (περιοδεύω) der Herumreisende, Herumziehende, ἄνθρωπος πολύπλανος καὶ π., Eust. p. 1382, 60. b) der visitirt, der geistliche Inspection abhält, KS. 2) Arzt, τῶν ὀφθαλμῶν, Athanas. Dav.

περιοδευτικός, ή, όν, zum Herumgehen gehörig. 2) zum Durchstudiren gehörig, eindringend in etw., begreifend, mit d. Gen., Ptol. tetrab. p. 57, 16. 3) zur ärztlichen Behandlung (s. περιοδεύω, 3. b.) gehörig, Diosc. praef. 7.

περιοδευτός, ή, όν, worum man herumgehen, -wandeln, -reisen kann, Schol. Od. 14, 7., von

περιοδεύω, f. εύσω, (ὁδεύω) herumgehen, herumwandeln, mit d. Acc., um einen Ort herumgehen, τὸ Παλάτιον, Plut. Cam. 32., bes. um zu recognosciren od. zu inspiciren, Aen. Tact. 22. p. 64. 68. 24. p. 77. 26. p. 78 sq. u. öft. π. τὴν πρώτην φυλακήν, ebd. p. 79. πυκνὰς (sc. περιοδείας) περιοδεύειν, p. 80.; met., τὸν Φωκίωνα ὡς ἔρυμα πανταχόθεν ἀνάλωτον, Plut. Phoc. 21. π. ὁδόν, einen Weg ringsum gehen. ὁδοὶ περιωδευμέναι, Wege auf denen man rund herum kommt, Arist. rhet. 3, 9. τὸ περιωδευμένον, das Herumgegangene, der Umgang, Demetr. eloc. §. 11. 2) met., mit sachlichem Object, etwas mit der Seele umwandeln u. beschauen, betrachten, durchgehen, π. ἐν ἐπιτομῇ τὸν περί τινος λόγον, Plut. mor. p. 892. D. περιοδεύεταί τι, ebd. p. 897. E. b) etwas wiederholt durchgehen, durchstudiren, durchmachen, διὰ μνήμης ἔχων ὀξέως αὐτὰ περιόδευε, Epic. b. Diog. L. 8, 85. οὐδὲ περιοδεύσας ὅλον τὸ πρᾶγμα οὐδὲ βασανίσας, Arr. Epict. 3, 15, 7. vgl. Epict. ench. 29, 3. c) Perioden machen, sich in Perioden ergehen, Demetr. eloc. §. 229. περιοδεύειν τῷ λόγῳ, Hermog. 3) mit persönl. Object, Jem. umgehen, d. i. hintergehen, täuschen, circumvenire, Joseph. ant. 17, 4, 2. b) durch einen Zirkel von Tagen mit Diät u. Arzneimitteln heilen, cyclo curare, überh. heilen, curiren, Horapoll. 2, 93. Hippiatr. KS.

περιοδία, ἡ, (περίοδος) das Herumreisen, bes. auf dem Lande, ὅσα κατὰ τὴν περιοδίαν εἶδον ἐν Ῥώμῃ, Galen. t. 14. p. 295, 6. Vgl. auch περιοδεία. b) der Umlauf, ἡ κυκλοφορικὴ τῶν οὐρανίων π., KS. 2) die ärztliche Behandlung (s. περιοδεύω, 3.), Athanas. Moschion, Hippiatr.

περιοδίζω, (περίοδος) periodisch seyn, Perioden beobachten, nach gewissen Zeitkreisen wieder eintreten, περιοδίζουσαι ἐπιτάσεις καὶ ἀνέσεις, Strab. 7. p. 293., νόσοι, Philo t. 2. p. 576, 28. ὀφθαλμία καὶ ὠταλγία περιοδίζουσιν, Gal. t. 19. p. 185, 1.

περιοδικός, ή, όν, (περίοδος) 1) zum Herumwandern gehörig, ἱστορία π., Kenntniss die man sich durch Wanderungen verschafft, Ptol. 1, 2, 2. 4 Ueberschr. 2) gewisse, bestimmte Umwege nehmend, zu bestimmter Zeit wiederkehrend, an Ort u. Stelle wieder eintreffend, periodisch, ἀριθμὸς π. σελήνης, Plut. mor. p. 1018. D.; bes. von Krankheiten, πυρετοί, Diosc. vgl. Harpocr. s. v. Adv. —κῶς, Plut. mor. p. 893. B., νοσεῖν, Cass. probl. 53. 3) περιοδικὸν μέτρον nennt Drac. p. 139, 17., wenn im Hexameter auf einen Dactylus jedesmal ein Spondeus folgt, wie z. B. οὐλομένην ἣ μυρί' Ἀχαιοῖς ἄλγε' ἔθηκεν. 4) in Perioden gesprochen oder geschrieben, periodisch gebaut, σχῆμα, Walz rhett. t. 8. p. 620. Adv., περιοδικῶς λέγειν, Hermog.

περιόδιον, τὸ, Demin. von περίοδος, das Periodchen, Arr. Epict. 2, 1, 31.

περιοδοιπορέω, (ὁδοιπορέω) herumreisen, -gehn, -wandeln, Hipp. p. 85. B.

περιοδονίκης, ου, ὁ, (νίκη) s. ἡ περίοδος, 2. aa. [νῑ]

περίοδος, ὁ, (ὁδός) der die Wachen Umgehende u. Visitirende, circulator, Aen. Tact. 22. p. 62. 65 Or. 24. p. 76. 77. 26. p. 80.

περίοδος, ἡ, aeol. πέροδος, s. περί VII., (ὁδός) das Herumgehn, Herumwandeln, das Umhergehen, bes. das ärztlich verordnete: regelmässige Bewegung der Kranken, Hippocr. αἱ τῆς γῆς περίοδοι, das Herumreisen in der Welt, das Bereisen der Länder, Arist. rhet. 1, 4. αἱ ἰατρικαὶ περίοδοι, die ärztlichen Besuche, Luc. Gall. 23.; von den Morgenbesuchen der Clienten, id. Nigr. 22. τῶν Περσέων ἡ π., das Umgehen der Perser (gen. subject.), Hdt. 7, 219. 229. περίοδον αὐτῶν οὐκ εἶχον, sie konnten eine Umgehung derselben nicht bewerkstelligen, Thuc. 4, 35. b) der Gang oder Weg um etwas herum, ἡ κατάβασις συντομωτέρη ἐστὶ ἢπερ ἡ περίοδός τε καὶ ἀνάβασις, Hdt. 7, 223. c) der Umweg, der Umfang, Umkreis, τοῦ τείχεος, τῆς λίμνης, id. 1, 163. 185. d) Buch od. Werk, das die Beschreibung von Ländern enthält, welche der Verfasser umreiset hat, Reisebeschreibung, γῆς περιόδους γράφειν, Hdt. 4, 36. οἱ τὰς τῆς γῆς περιόδους πραγματευόμενοι, Reisebeschrei-

ber, Arist. pol. 2, 1, 13. *περίοδοι Πέτρου*, KS. vgl. *περιήγησις* u. *περίπλους*. Aber Ar. Nub. 207. ist *γῆς περίοδος* eine geographische Tafel, die ein sinnliches Bild von der ganzen Erde giebt, eine Art Landkarte, wofür b. Hdt. 5, 49: *πίναξ, ἐν τῷ γῆς ἁπάσης περίοδος ἐνετέτμητο*, u. bei Ael. v. h. 3, 28: *πινάκιον ἔχον γῆς περίοδον*. 2) der Umlauf im Zirkel od. Kreise, wenn eine Person od. Sache in der Reihe herumgeht u. so am Ende wieder auf dieselbe Stelle zurückkommt, von der sie ausgegangen ist, *ἡ τρίποδος περίοδος*, Plut. Sol. 4.; dah. auch dasjenige, was auf diese Weise im Kreise umläuft, z. B. *περίοδος λόγων*, ein reihumgehendes Gespräch, wenn in der Gesellschaft Einer nach dem Andern spricht, sowie ihn die Reihe trifft, Xen. conv. 4, 64.; wie *περιφορά*, die herumgereichten Speisen, *der Gang*, id. Cyr. 2, 2, 2.; bes. a) Kreislauf der Gestirne, *π. πλανητῶν*, Xen., mem. 4, 7, 5., *τῶν ἄστρων*, Plat., *τοῦ κόσμου*, Arr. *αἱ κατ' οὐρανὸν ἐξαμείψεις καὶ περίοδοι*, Plut. mor. p. 426. D. b) der Kreislauf der Zeit, jede regelmässig bestimmte, periodische Wiederkehr in der Zeit, *πάσαις ἐνέων περόδοις*, Pind. Nem. 11, 51. *π. χρόνου, ἐνιαυτῶν*, Plat. *π. χιλιετής*, id. Phaedr. p. 249. A. *χρόνων, καιρῶν περιόδοις*, im Kreislauf der Zeiten, Philo, Plut.; dah. abs., *περίοδος, Zeitperiode*, Plat. rep. 8. p. 546. B. Heraclit. b. Diog. L. 9, 8. Arist. gen. an. 4, 10. *περίοδος πολιτική*, Plut. Luc. 38. *ἐκ περιόδου*, abwechselnd, der Reihe nach, reihherum, Pol. 2, 43, 1. 6, 20, 7. Plut. Hdn. *ἐν περιόδῳ*, Plut. Eum. 8.; insbes. aa) die vier grossen öffentlichen Kampfspiele, die olympischen, pythischen, nemeïschen u. isthmischen, weil sie zusammen einen bestimmten Zeitkreis bildeten. *τὴν περίοδον νικᾶν*, in allen vier Kampfspielen gesiegt haben, den ganzen Kreis herum- od. durchgesiegt haben, Ath. 10. p. 415. A. Arr. Epict. 3, 25, 5. Poll. 4, 89.; der Sieger hiess daher *περιοδονίκης, ου, ὁ*, Philo t. 2. p. 438, 36. Dio C. 63, 8. 10. 20. Inscr. bb) die Krankheitsperiode, Hippocr. Dem. p. 118, 20. Gal. t. 2. p. 255. 7. p. 156. *οἱ ἐκ περιόδου πυρετοί*, Wechselfieber, Luc. Philops. 9. cc) die regelmässige Wiederkehr in der Lebensweise, regelmässige Lebensordnung od. Diät, Plat. rep. 3. p. 407. E. 3) in der Rhetorik, die Periode, der abgerundete Redesatz, Arist. rhet. 3, 9. Cic. Brut. 61. Dion. H. Plut. u. a. b) eine Abtheilung im Verse, Scholl. 4) = *σάλαξ*, Theophr. (od. Arist.) b. Poll. 7, 99. 10, 149.

περιοδῡνάω, f. *ήσω*, (*ὀδυνάω*) ringsum od. von allen Seiten mit Schmerzen erfüllen, quälen, überh. grossen Schmerz machen. Pass. *περιοδυνάομαι*, heftige Schmerzen leiden, Hipp. p. 1260. D. Diosc. 3, 26. 7 praef. Galen. Vgl. Lob. Phryn. p. 712.

περίοιδα, impf. *περιήδειν*, b. Hom. *περιήδη*, eig. Perf. von *περισῖδον*, (*ΕΙΔΩ*) besser wissen, besser verstehen, sich besser verstehen auf etwas, mit d. Acc. od. Dat. der Sache, mit d. Gen. der Pers. *Νέστορ περίοιδε δίκας ἠδὲ φρόνιν ἄλλων*, versteht sich aufs Recht besser *als* die Andern, Od. 3, 244. *βουλῇ περιΐδμεναι* (ep. inf. st. *περιειδέναι*) *ἄλλων*, Il. 13, 728. *ἴχνεσι περιήδη*, er verstand sich besser *auf* die Fährten, Od. 17, 317. Mit d. Inf., *περίοιδε νοῆσαι*, Il. 10, 247.

περιοιδαίνω, (*οἰδαίνω*) = das folg., Greg. Nyss.; met., *ὀργῇ π.*, id.

περιοιδέω, f. *ήσω*, (*οἰδέω*) ringsum od. sehr aufschwellen, Hipp. p. 374, 20. Oribas. p. 106.

περιοικέω, (*περίοικος*) herum wohnen, umher od. in der Nachbarschaft wohnen, *τινά*, um Einen, Hdt. 5, 78. Ar. Eq. 853., *τὸν Πόντον*, Xen. An. 5, 6, 16., *τὸν Καύκασον*, Plut. Crass. 34. *ἀμφοτέρωθεν γείτονες περιοικοῦσι*, Lys. p. 110, 40.

περιοικία, ἡ, = *περιοικίς*, a., w. s., Acac. b. Epiphan. t. 1. p. 1. A.

περιοίκιον, τὸ, wie *περίβολος*, der eine Wohnung od. eine Stadt zunächst umgebende Raum, Isae. b. Harpocrat. s. v. Aristid. t. 1. p. 359. Poll. 9, 39. Lexx.

περιοικίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu *περίοικος*, ringsumher wohnend od. bewohnt, ringsumher liegend od. gelegen, *πόλεις*, Hdt. 1, 76. 9, 115. Xen. Hell. 3, 2, 23. 5, 7. Ages. 2, 24. 2) als Subst., a) sc. *γῆ* od. *χώρα*, das Land umher, bes. um die Stadt her, Thuc. 2, 25. 3, 16.; dah. auch die Vorstädte, wofür die Dorier *κώμη* gebrauchten, Arist. poet. 3, 6. b) eine benachbarte untergebene Stadt, vgl. *περίοικος*, 2., Arist. polit. 6, 5. Strab. 6. p. 258 (nach Hdschr., vulg. *περιοικίας*). 10. p. 450. — Ueber die Betonung s. Spohn de extr. Od. parte, p. 191. 193.

περιοικοδομέω, f. *ήσω*, (*οἰκοδομέω*) ringsherum bauen, a) eine Pers. od. Sache umbauen, d. i. einfriedigen, einschliessen, *ὑμᾶς*, Dem. p. 1280, 5. *περιοικοδομηθέντες ἐν τοῦ Διονύσου τῷ ἱερῷ*, Thuc. 3, 81. *περιωκοδομημένα θηρία*, Xen. Cyr. 1, 4, 11., *χωρίον*, Dem. p. 1272, 12. *τὸ περιοικοδομημένον*, Umfriedigung, Hdt. 7, 60. 2) einen Bau (*τι*) ringsum aufführen, *αἰμασιάν*, ein Gehäge, einen Zaun aufführen, Dem. p. 1074, 30., *θρίγκους*, = *θριγκῶσαι*, Poll. 7, 120.; im Med., *περιοικοδομήσασθαι τεῖχος*, id. 1, 160. Dav.

περιοικοδόμημα, ατος, τὸ, der Bau herum, die Umfriedigung, Corp. inscr. t. 2. p. 1103, 69. 74.

περίοικος, ον, (*οἶκος*) umwohnend, herumwohnend, in der Nähe od. Nachbarschaft wohnend, Nachbar, *οἱ π. Λίβυες*, Hdt. 4, 159. Subst., *οἱ π.*, die Umwohner, Nachbarn, id. 1, 175. 4, 161. Thuc. 1, 101. Xen. Isocr. Auch pass., ringsum bewohnt, *τὰ περίοικα*, das Nachbarland ringsum, App. Mithr. 112. Hdn. 6, 2, 3. 2) bes., a) der freie Bewohner einer lakonischen Stadt, Sparta ausgenommen; also die eigentlichen Lakedämonier, die Umwohner Sparta's im Gegensatz zu den Spartiaten od. Spartanern auf der einen, den Heiloten u. Neodamoden auf der andern Seite, Hdt. 6, 58. 9, 11. Thuc. 8, 6. 22. Manso Sparta 1, 1. S. 62 fg. Herm. gr. Staatsalt. §. 19. Schoemann ant. jur. publ. p. 112. 151.; dergleichen *περίοικοι* werden erwähnt bei den Argivern, Arist. pol. 5, 2., bei den Kretern, ebd. 2, 10. Ath. 6. p. 263 sq. b) bei den Geographen hiessen *περίοικοι* die Bewohner der gemässigten Zone der Erdkugel gerade unter uns; *ἄντοικοι*, die gerade gegenüber in der südlichen gemässigten Zone; *ἀντίποδες*, die gerade unter den *ἀντοίκοις* wohnenden, Cleom. 1, 3. Gemin. elem. p. 50. B.

περιοιστέος, α, ον, Adj. verb. von *περιφέρω*, herumzutragen, Men. b. Schol. Ar. Thesm. 423.

περιοιστικός, ή, όν, herumtragbar, Phot. p. 419, 4.

περιοίσω, fut. zu *περιφέρω*.

περιοιχνέω, (*οἰχνέω*) herumgehn, Agathocl. b. Ath. 9. p. 376. A.

περιοκέλλω, (*ὀκέλλω*) eig. vom Schiffe, auf den Strand laufen; dah. überh. in eine üble Lage gerathen, *εἰς χειρίστας ἐπιτηδεύσεις*, auf die schlechtesten Unternehmungen kommen od. verfallen, Diod. 12, 12.

περιοκωχή, ἡ, (ὀκωχή) = περιοχή, Hesych.

περιολισθάνω, aor. περιώλισθον, später auch περιολισθαίνω, Euseb. Basil. M., (ὀλισθάνω, irr.) herum-, darüber hin u. her gleiten, -glitschen, ausglitschen, fallen, ναῦς, das Schiff gleitet (von der Maschine) ab, Plut. Marc. 15. τὰ βέλη π. ἀπό τινος, Joseph. b. jud. 3, 7, 10. vgl. 2, 19, 5. εὐπονία π. εἰς τὸ σῶμα, schleicht sich ein, Plut. mor. p. 1089. D. — In den Hdschr. findet sich häufig die v. L. περιολισθαίνω st. —άνω. Dav.

περιολίσθησις, εως, ἡ, das Ausgleiten u. Herabfallen nach allen Seiten, τῶν γεωδῶν, Plut. Cam. 26. αἱ κλάσεις καὶ περιολισθήσεις (τῶν αὐγῶν), id. mor. p. 930. D.

περιολκή, ἡ, (περιέλκω) das Herumziehn, αἱ κάτω περιολκαί, das Ziehen nach unten zu, Oribas. p. 152 Matth. 2) das Abziehn von einer Sache, Abhaltung, Beschäftigung mit etwas Anderm; bes. im Kriege, eine Diversion, κατὰ περιολκὰς τῶν Ἀράβων, Joseph. ant. 15, 6, 6.; überh. Zerstreuung, KS.

περιομμάτοποιός, ὁν, (ὀμματοποιός) ganz sehen machend, mit Augen versehend, mit d. Gen., Iambl. v. Pyth. 31.

περιομφάκοειδής, ές, (ὄμφαξ, εἶδος) noch ganz unreif anzusehn; zsgz. περιομφακώδης, ες, Hipp. p. 1133. C.

περιονύχίζω, f. ίσω, (ὀνυχίζω) die Nägel ringsherum abschneiden, τινά, Jmdm, Deuter. 21, 12.

περιοπτέος, α, ον, Adj. verb. zu περιοράω, man muss um sich sehn. Neutr., περιοπτέον σφίσι, Thuc. 8, 48. b) man muss übersehn, man muss unbeachtet lassen, mit d. Part., οὔ σφι περιοπτέη ἐστὶ ἡ Ἑλλὰς ἀπολλυμένη, Hdt. 7, 168. Neutr., κενὴν ἑστίαν οὐ περιοπτέον, Xen. r. Lac. 9, 5.; mit d. Acc. c. inf. οὐ π., γένος τὸ Εὐρυσθένεος γενέσθαι ἐξίτηλον, Hdt. 5, 39. vgl. Plut. Cat. min. 41., von

περίοπτος, ον, (περιόψομαι) zu umschauen, von allen Seiten zu übersehn, ringsher sichtbar, τόπος, κατασκοπαί, Plut. Arat. 53. Lucull. 39. Ath. 4. p. 148. B. ἐκ περιόπτου, von einem frei u. hoch gelegenen Ort aus, Dion. H. comp. v. 23. p. 172, 8 R. b) met., wie περίβλεπτος, von allen Seiten her gesehn, bewundert, bewundernswürdig, κάλλεα, ἔργα, Anth. 5, 27. Plut. Caes. 16. περίοπτος διὰ τὴν ἐπιφάνειαν, ὅπλων κάλλει, Diod. 14, 1. Plut. Pyrrh. 16. Adv. περιόπτως, Plut. Marc. 10. Sull. 21. 2) act., darüber hinaus- od. wegsehend, nicht achtend, τινός, Joseph. ant. 18, 6, 3., wo jedoch nach Ernesti ἀπερίοπτος zu schreiben ist.

περιόρᾱσις, εως, ἡ, (περιοράω) das Umhersehn, κατὰ τὴν ἐνόρασίν τε καὶ περιόρασιν καὶ συνόρασιν, Clem. Al. str. 6, 17, 156.

περιορᾱτέον, Adj. verb., man muss es übersehen, d. i. man muss es zulassen, dahingehen lassen, mit d. Acc. c. inf., Diod. 20, 2., von

περιοράω, impf. περιεώρων, ion. περιώρεον, f. περιόψομαι, pf. περιεώρᾱκα (περίοιδα s. besonders), pf. pass. περιεώρᾱμαι und περιῶμμαι, aor. περιεῖδον, pass. περιῳφθην, (ὁράω, irr.) 1) umhersehen, umherschauen, sich nach allen Seiten umblicken, τινά od. τί, nach Jem. od. etwas, τὸ μέλλον, abwarten, Thuc. 4, 71., βουλόμενόν τινα ἄρξασθαι τοῦ λόγου, Plut. mor. p. 150. F. π. εἴ τινες αὐτῷ βοηθήσουσι, Isocr. 2) übersehen, darüber weg sehen, nicht beachten, unbeachtet lassen, ὁ πυλουρὸς καὶ ὁ ἀγγελιηφόρος οὐ περιώρεον, Hdt. 3, 118. vgl. Thuc. 1, 39. 6, 98. π. τοὺς Ἀθηναίους, Thuc. 1, 69. ἐάν τε δοῦλον ἐάν τ' οὖν καὶ ἐλεύθερον περιορᾷ, mag er einen Sclaven od. Freien übersehen, Plat. legg. 11. p. 934. D. π. τὴν ὕβριν τινός, Xen. Hell. 2, 1, 9., τὰ γινόμενα, Dion. H. ant. 7, 64., χρυσὸν καὶ ἄργυρον, Plut. mor. p. 989. E. τὸ περὶ γυναῖκας περιορώμενον, Plat. legg. 6. p. 781. D.; selten mit dem Gen., π. τῶν ἄλλων πάντων, Plut. mor. p. 764. C. Häufig mit dem Partic., wo es oft mit dem einfachen *lassen* übersetzt werden kann, οὔ σε περιόψομαι ἀπελθόντα, Ar. Ran. 509. μὴ περιΐδητε ἡμᾶς διαφθαρέντας, Hdt. 4, 118. Thuc. 8, 73. μὴ σφᾶς π. διαφθειρομένους, Thuc. 1, 25. κορυζῶντά σε περιορᾷ, Plat. rep. 1. p. 343. A. Μίλητον μὴ π. ἀποτειχισθεῖσαν, Thuc. 8, 26. vgl. 2, 18. Hdt. 8, 75. 9, 41. Ar. Ach. 167. Vesp. 439. Fr. 10. Xen. Cyr. 8, 8, 15. mem. 2, 2, 13. Plat. legg. 5. p. 744. E. ep. 7. p. 538. B. Isocr. u. a.; mit einem Adj. statt des Partic., οὐ περιόψεταί μ' ὁ θεῖος ἄνιππον, Ar. Nub. 125. ἐμοῦ ἀνεκδικήτου περιοφθέντος, Joseph. ant. 20, 3, 1.; auch tritt zum Partic. der Artikel, εἰ ὑμᾶς τοὺς ἐναντιουμένους περιΐδοιμεν, wenn wir euch diese eure Widersetzlichkeit hingehen liessen, Thuc. 4, 87. Mit d. Inf., τοὺς προπόλους οὐ περιορᾶν παριέναι, Hdt. 2, 64. vgl. 1, 24. 191. 3, 48. 4, 113. 7, 16. Thuc. 1, 35. 2, 20. 4, 48. 5, 29. 6, 38. 86. 7, 73. — II) Med., a) sich umsehen, zusehen, betrachten, abwarten, lauern, Thuc. 6, 93. 103. 7, 33., τὰ γενησόμενα, Dio C. 51, 24. vgl. App. Hann. 54., ὁποτέρων ἡ νίκη ἔσται, Thuc. 4, 73. b) sich wonach rings umsehen, besorgt seyn, τινός, um Jem., id. 4, 124. c) unbeachtet lassen, μὴ π. τοὺς πολεμικοὺς κινδύνους, id. 2, 43.

περιοργής, ές, Adv. περιοργῶς, Aesch. Ag. 215., (ὀργή) sehr zornig, Thuc. 4, 130. Dio C. 39, 19. 54, 27.

περιοργίζομαι, (ὀργίζομαι) sehr zürnen, heftig zürnen, περιοργισθείς, Pol. 4, 4, 7.

περιοργυιόομαι, Med., (ὀργυιόω) umklaftern, ὅσον (πάχος) δύο ἄνδρες περιωργυιωμένοι περιλάβοιεν, Ctesias b. Phot. bibl. p. 45, 25.

περιόρθριον, τό, s. das folg.

περίορθρον, τό, (ὄρθρος) der annahende Morgen, Thuc. 2, 3. Hdn. 6, 9, 4. 7, 4, 9 (nach Oudend., vulgo περιόρθριον). KS.

περιορίζω, f. ίσω, (ὁρίζω) rings umgrenzen; begrenzen, ἡγεμονία τῷ πανταχόθεν Ὠκεανῷ περιορισθεῖσα, Plut. Caes. 58. τούτῳ τῷ διαστήματι περιωρίσθω ἡ τοῦ ὀρχηστοῦ πολυμάθεια, Luc. salt. 37. ἄνευ τοῦ περιορίζοντος, ohne Begränzung, Plut. mor. p. 719. E. b) met., genau bestimmen, erklären, π. τὶ γεωμετρικῶς, Plut. mor. p. 735. B. c) wahrnehmen, sich klar machen, = γιγνώσκειν, περινοεῖν, Lexx. 2) verbannen, verweisen, s. περιωθέω. Dav.

περιόρῐσις, εως, ἡ, das Umgrenzen, Einschliessen in gewisse Grenzen, Theod. Stud.

περιόρισμα, ατος, τό, das Umgrenzte, bes. der umgrenzte Ort, τῶν νηῶν, für Schiffe, Lexx., λέοντος, der umgrenzte Aufenthalt des Löwen, sein Quartier, Schol. Pind. Ol. 13, 62.

περιορισμός, ὁ, Umgrenzung, Abgrenzung, τῆς χώρας, τῶν ἀγρῶν u. dgl., Dion. H. ant. 8, 75. Plut. Num. 16. Corp. inscr. t. 2. p. 1103, 65. π. τῆς οἰκουμένης, Erdbeschreibung, Scymn. 74. b) Gehäge, Umfriedigung, Et. M. p. 228, 33. 2) das lat. *deportatio*, erzwungenes Exil, Phot. p. 420, 2. Pandect. Hase Leo Diac. p. 484.

περιοριστέος, α, ον, Adj. verb. von περιορίζω, man muss über die Grenze weisen, met. mit dem Gen., κενοδοξία περιοριστέα τῆς εὐνομίας ἡμῶν, Clem. Al. p. 188.

περιοριστικός, ή, όν, bestimmend, bedeutend, περιοριστικὸν χρόνου, Cyrill.

περιόριστος, ον, (περιορίζω) umgrenzt, bestimmt, Hesych.

περιορμέω, f. ήσω, (ὁρμέω) herumfahren u. in einen Hafen einlaufen um sich vor Anker zu legen, Thuc. 4, 23. 26. Dio C. 59, 17., εἰς Τάραντα, Plut. Anton. 35., wo Sintenis περιῴρμισεν liest.

περιορμίζω, f. ίσω, (ὁρμίζω) herumfahren und das Schiff in einen Hafen bringen, τὴν ναῦν, τὸ ναυτικόν, Dem. p. 1230, 9. Plut. Pomp. 76., τὴν ναῦν ἐπὶ τὸ χῶμα, Dem. p. 1229, 9. Vgl. περιορμέω. — Med., herumfahren um sein Schiff in den Hafen zu bringen, = περιορμέω, περιορμισάμενοι τὰ πρὸς νότον τῆς πόλεως, sie legten sich um den südlichen Stadttheil vor Anker, Thuc. 3, 6.

περιοροφόω, (ὀροφόω) ringsum bedecken od. mit einem Dach versehen, Byz.

περιορύσσω, f. ξω, (ὀρύσσω) 1) ringsherum graben, τάφρον κύκλῳ, Plat. Criti. p. 118. C.; abs., Plut. Demosth. 19. π. μέχρι κάτω πρὸς τὰς ῥίζας, Arist. probl. 20, 8. vgl. Theophr. c. pl. 5, 6, 3. π. τὰς ῥίζας, um die Wurzeln herum graben, Geopon. 12, 23, 1. 2) ringsherum aufgraben, τὰ πλησίον, Plut. Rom. 20. 3) ringsherum ausgraben, τοὺς λίθους, id. Anton. 45.

περιορχέομαι, f. ήσομαι, (ὀρχέομαι) herumtanzen, Luc. salt. 8.; mit d. Acc., πρύλιν, Call. Dian. 240. in Tmesis.

περίοσμος, ον, (ὀσμή) ringsherum riechend, stark riechend, Schol. Ar. Plut. 808. KS.

περιόστεος, ον, (ὀστέον) um die Knochen, die Knochen umgebend, ὑμήν, die Knochenhaut, Gal. t. 2. p. 241. 3. p. 197. 13. p. 657. u. Spät. — Falsch ist die Lesart περιόστιος u. περιόστειος.

περιοσφραίνομαι, (ὀσφραίνομαι, irr.) herum riechen, beriechen.

περιστρύνω, (ἐτρύνω) ringsum, von allen Seiten antreiben, Theod. Prodr, galeom. 364. [ῡ]

περιουσία, ή, (περίειμι, εἰμί) das was übrig ist, was übrig bleibt, Ueberschuss, Ueberfluss, περιουσία ἐάν μοι ᾖ τοῦ ὕδατος, wenn ich Wasser, d. i. Zeit zum Reden genug übrig habe, Dem. p. 1351, 20. vgl. 366, 8. π. τινός, Ueberfluss an etwas, ἐρίων, Ar. Nub. 51., χρημάτων, τῶν ἐπιτηδείων u. dgl., Thuc. 1, 7. 2, 13. (Plat.) def. p. 515. D. Eryx. p. 397. B. Dem. Pol., κέρδους, Theophr. ch. 30., χρόνου, Dion. H. ant. 6, 52.; met., οὔτε σοφίας ἐνδείᾳ οὔτ' αἰσχύνης περιουσίᾳ, Plat. Gorg. p. 487. E. τοσαύτῃ περιουσίᾳ πονηρίας χρήσασθαι, ein solches Uebermaass von Schlechtigkeit besitzen, Dem. p. 358, 21. Abs., a) Ueberfluss, Reichthum, Vermögen, Dem. p. 37, 20. u. öft. Pol. τὰ ἀναγκαῖα καὶ αἱ περιουσίαι, Isocr. p. 224. C. αἱ εὐτυχίαι καὶ π., Pol. 6, 18, 5. περιουσίαν ποιεῖν, Vorrath anlegen, etwas erübrigen, Xen. oec. 1, 4. περιουσίαν ποιεῖσθαι ἀπὸ παντός, aus Allem Nutzen ziehen, sich bereichern, Plat. rep. 8. p. 554. A. εἰς περιουσίαν πράττεσθαι τὰ τῆς πόλεως, so dass man sich dabei etwas erübrigt, des Vortheils, des Gewinns wegen, Dem. p. 35, 23., eben so περιουσίας ἕνεκα, id. p. 566, 2., ἐκ περιουσίας, Strab. 3. p. 158. πρὸς περιουσίαν, opp. πρὸς τὰς ἀναγκαίας τοῦ βίου χρείας, Pol. 4, 38, 4. χρῆσθαι τῇ ἐλπίδι ἀπὸ περιουσίας, zum Ueberfluss auch die Hoffnung gelten lassen, Thuc. 5, 103. ἐκ περιουσίας, im Ueberfluss, zum Ueberfluss, Arist. top. 3, 3. Diod. 20, 59. Plut. Lucull. 17.; zum Ueberfluss, noch obendrein, ausserdem noch, Philostr. p. 520, 22. Aristid.; bes. zum Ueberfluss, d. i. aus langer Weile, weil Einer nicht weiss was er mit der Zeit machen soll, dah. ohne Noth, muthwilligerweise, Plat. Theaet. p. 154. D. Reiske Dem. p. 226, 19. ἐκ τῆς περιουσίας ξενοτροφεῖν, aus eigenen Mitteln, Joseph. b. jud. 1, 2, 5. ἐκ π. ζῆν, von seinem Vermögen, von seinen Renten, Ath. 4. p. 168. A. b) Ueberlegenheit, des Geistes wie des Körpers, τοσαύτην ἔχειν π., ὥστε κτλ., Diod. 4, 12. 2) das Uebrigseyn, das Gerettetseyn, Dem. p. 366, 8. vgl. 365, 21. Schaef. app. t. 2. p. 499 sq. Dav.

περιουσιάζω, f. άσω, 1) Vermögen od. Ueberfluss haben, vollauf od. die Hülle u. Fülle haben, reich seyn, Alc. 2, 1 (mit der v. L. περιουσιῶσαι st. περιουσιάσαι). Phalar. ep. 114. p. 330., τινί, Ueberfluss an etwas haben, etwas in Menge besitzen, περιουσιάζει πόλις δυναστείᾳ, die Stadt hat Ueberfluss an Macht, Dion. H. ant. 6, 75. π. πᾶσι τοῖς ἀγαθοῖς, Crantor b. Sext. Emp. p. 702., τρυφῇ, zu viel Luxus treiben, Diod. exc. p. 550, 88. περιουσίαζω εἴς τινα, seinen Reichthum od. Ueberfluss auf Jmd verwenden, Phalar. ep. 105. p. 300. Auch im Med. περιουσιάζομαι, Cornut. 15. p. 162. Eust., τοῖς ἴσοις, gleich vermögend seyn, Sext. Emp. p. 221., τοῖς μαθηταῖς, Eust. op. 2) in Fülle vorhanden seyn, τύχης περιουσιαζούσης, Phalar. ep. 4 a. E. τὰ περιουσιάζοντα, der Ueberfluss, Hippodam. b. Stob. serm. 101 (?). Dav.

περιουσιασμός, ὁ, = περιουσία, Ueberfluss, Menge, Ps. 134, 4. KS. Lexx.

περιουσιαστέον, Adj. verb. von περιουσιάζω, man muss Ueberfluss haben, Eust. op. p. 222, 80.

περιουσιαστικός, ή, όν, zur περιουσία gehörig, a) Ueberfluss habend, vermögend, Ptol. tetrab. p. 158, 4. b) Ueberfluss bewirkend, zum Ueberfluss beitragend, περιουσιαστικώτερος, Apollon. Con. praef. p. 8, 32. c) in Ueberfluss vorhanden, πλατυσμός, Eust. op. p. 222, 32.

περιούσιος, ον, (περιουσία) vermögend, reich, reichlich, Hesych. περιουσιώτερος, abundantior, Gloss. 2) ausgezeichnet, ausgewählt, auserlesen, λαός, LXX. ep. Tit. 2, 14.

περιουσιόω, f. ώσω, s. περιουσιάζω.

περιόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) ums Auge gehend, ὑμήν, Gal. t. 19. p. 436, 15., wo die Form περιοφθάλμιος steht.

περιοχεύς, έως, ὁ, (ὀχεύς) ein Haken od. Halter ringsum, Philo Bel. p. 70, 26.

περιοχέω, (ὀχέω) herumtragen, herumfahren. Pass., herum befahren werden, γῆ περιοχουμένη ζῴοις, Arist. mund. 5.

περιοχή, ἡ, (περιέχω) 1) das Umfassen. 2) der Umfang, σφαίρας, Plut. mor. p. 892. E. αἱ περιοχαὶ τῶν σωμάτων, Diod. 1, 91. ἡ ἐκτὸς π. τοῦ σώματος, der äussere Umfang, das Aeussere, Theophr. color. 45. περιοχὴν ἔχειν, Umfang haben, umfangreich seyn, Geop. 19, 6, 1. κατὰ τὰς τῶν ἐθνῶν περιοχὰς τὴν ἔκταξιν ποιεῖσθαι, nach dem Umfang (der Grösse) der Völker, Diod. 17, 58. 3) das was einen Gegenstand od. Ort umgibt, αἱ περιοχαὶ τῶν καρπῶν, die Schale, Hülse, Hülle, Theophr. c. pl. 1, 17, 5. 19, 2.; die Umgebung eines Ortes, Heliod. 2, 26.; bes. die Umschanzung eines Orts, die Belagerungswerke, die Einschliessung, die Belagerung, LXX. 4) das Ganze, die

Masse, als in eine Umgebung od. einen Umfang eingeschlossen gedacht, π. πυροειδής, Plut. Lys. 12.; bes. b) ein besonders umgrenztes od. wieder ein kleines Ganzes für sich bildendes Stück, z. B. ein ganzer Abschnitt aus einem Schriftsteller, Cic. ad Att. 13, 25. Act. ap. 8, 32. c) die Inhaltsangabe einer Schrift, das Argument, kurzer Auszug, Schol. Thuc. 1, 131., periocha, Anson. Sulpic. Apollin.

περιόψομαι, fut. zu περιοράω.

περιπάθεια, ἡ, (περιπαθής) heftige Gemüthsbewegung, Byz. [πᾰ]

περιπᾰθέω, f. ήσω, in heftiger Leidenschaft od. Gemüthsbewegung seyn, sie durch Worte, Mienen od. Gebehrden ausdrücken, Plut. Philo; mit folg. εἰ, darüber dass, Philo t. 2. p. 176, 45. Plut. mor. p. 206. D., von

περιπᾰθής, ές, (πάθος, πάσχω) in heftiger Leidenschaft od. Gemüthsbewegung, umstrickt od. befangen davon, leidenschaftlich, heftig aufgeregt, aufgebracht, zornig, traurig, gerührt u. s. w., Pol. Plut., ῥήτορες, Longin. 8, 3., οἰμωγή, Luc. conscr. h. 26. περιπαθεῖς ταῖς ψυχαῖς, Pol. 4, 54, 3. περιπαθεῖς τῇ συμφορᾷ, über den Vorfall, id. 1, 81, 1., τοῖς ὄψοις, leidenschaftlich begierig auf den Nachtisch, Ath. 1. p. 6. E. περιπαθέστεροι, Greg. Naz. — Adv. περιπαθῶς, Plut. Luc. u. a.

περιπάθησις, εως, ἡ, (περιπαθέω) heftige Gemüthsbewegung, leidenschaftliche Bewegung, Philo. [ᾰ]

περιπαιφάσσω, (παιφάσσω) sehr wild umherblicken, Qu. Sm. 13, 72.

περιπαίω, (παίω, ῐττ.) ringsum, von allen Seiten schlagen, Et. M. p. 288, 54.

περιπάλλω, (πάλλω) herumschwingen, -schwenken, -schütteln. Pass., erschüttert, bewegt, in Unruhe versetzt werden, met., Qu. Sm. 10, 371. 14, 44. h. in Isim p. 6, 9 Ross, überall die ep. 3 impf. περιπάλλετο.

περίπαμπαν, Adv., das poet. verstärkte πάμπαν, Opp. cyn. 2, 348.

περιπαμφᾰνάω, (παμφαίνω) ringsum, überall umher leuchten od. strahlen, νῆσοι ἐξείης Σποράδες περιπαμφανόωσι, Dion. P. 530.

περιπαπταίνω, (παπταίνω) bedächtig oder furchtsam umherschauen, ὄμμασιν ἔνθα καὶ ἔνθα, Mosch. 4, 109., ἐκ νηῶν πέλαγος, von den Schiffen aus das Meer betrachten, Arat. 295.

περιπάσσω, att. —ττω, f. άσω, (πάσσω) herumstreuen, ringsum aufstreuen, Sotad. b. Ath. 7. p. 293. D. Arist. h. a. 4, 8., τί τινι, etwas auf etwas, Theophr. h. pl. 9, 1, 7. 2) ringsum bestreuen, τοὺς μύρμηκας, Antig. Car. mirab. p. 81, 9., τί τινι, etwas mit etwas, Galen. Philo.

περίπαστος, ον, ringsum bestreut, Hippocr. p. 560, 51. Archestr. b. Ath. 7. p. 293. F.

περιπᾰτέω, f. ήσω, (πατέω) herumgehn, herumschreiten, herumspazieren, Ar. Eq. 744. Vesp. 237. Xen. Plat. Isocr. u. a., ἄνω κάτω, Ar. Lys. 709. περιπατεῖται ἡ ὁδός, man geht auf dem Wege hin u. her spazieren, Apollon. synt. p. 276, 29.; bes. herumspazieren u. dabei sprechen od. disputiren, zumal über philosophische Gegenstände, wie es vorzüglich Aristoteles zu halten pflegte, Diog. L. 7, 109. Plut. mor. p. 796. D. περιπατεῖν εἴς τινα, zu Jem. im Herumgehen sprechen, Philostr. p. 21. 302. b) wandeln, einen Wandel führen, leben, NT. Dav.

περιπάτησις, εως, ἡ, das Herumgehn, Herumspazieren, Sext. Emp. adv. math. 1, 74. Justin. M.; bes. das Herumspazieren u. Disputiren dabei, dah. eine philosophische Unterhaltung, eine philos. Abhandlung, bes. wenn sie in dialogischer Form od. in Frage u. Antwort abgefasst ist, Diog. L. 7, 98. [ᾰ]

περιπᾰτητής, οῦ, ὁ, (περιπατέω) der Herumgehende, Spaziergänger, Gloss.

περιπᾰτητικός, ή, όν, zum Herumwandeln od. Spazieren gehörig od. geneigt. ὁ περιπατητικός, der peripatetische Philosoph (s. περίπατος, 4.), Cic. Acad. quaest. 1, 4. Plut. mor. p. 1115. A. Luc. Hermot. 14. 16. Menag. Diog. L. 1, 17. 5, 2. ἡ π. διατριβή, die peripatetische Schule, Plut. mor. p. 605. A. — Adv., περιπατητικῶς ἀναστρέφεσθαι, Eust. op. p. 223, 48.

περιπᾰτικός, ή, όν, = das vor. οἱ περιπατικοί, Cebes 13., von

περίπᾰτος, ὁ, (πατέω) das Herumgehn, Spazierengehn, περιπάτῳ χρῆσθαι, sich einen Spaziergang machen, Xen. oec. 11, 14. περίπατον ποιεῖσθαι, id. r. Lac. 12, 5. Plat. Phaedr. p. 227. A., Μέγαράδε, nach M., ebd. D. πορεύεσθαι πρὸς περίπατον, ebd. A. ἐξανίστασθαι εἰς περίπατον, sich aufmachen zu einem Spatziergang, Xen. conv. 9, 1.; und sonst b. Plut. Luc. u. a. b) die mit dem Spatziergang verbundene Leibesübung, Luc. Dem. enc. 2. 2) der Ort wo man sich ergeht od. lustwandelt, Spaziergang, Xen. mem. 1, 1, 10. Plut. Lucull. 39. Luc. Demon. 54. Ath. 5. p. 207. D. 3) die damit verbundene Unterhaltung, Unterredung, Gespräch, Disputation, bes. über philosophische Gegenstände, Ar. Ran. 953. Baton b. Ath. 4. p. 163. B. 4) weil Aristoteles an einem solchen Orte, im Lykeion bei Athen, zu lehren pflegte, bezeichnete man durch περίπατος auch seine Philosophie und seine Schule, und seine Schüler wurden danach Peripatetiker (vgl. περιπατητικός) genannt, Plut. mor. p. 734. F. ἀναπεπτάσθαι περίπατον, eine peripatetische Schule eröffnen, Ath. 8. p. 354. B. οἱ ἀπὸ τοῦ περιπάτου φιλόσοφοι, die Peripatetiker, Plut. mor. p. 1131. E., dafür οἱ ἐκ τῶν περιπάτων, Strab. 13. p. 609. u. öft., οἱ ἐκ τοῦ περιπάτου, Luc. Pisc. 43. Alc. 3, 55.

περιπάττω, att. st. περιπάσσω, w. s.

περιπαύω, (παύω) ringsumher beruhigen. Pass., ringsum ruhig werden, Ach. Tat. 3, 5.

περιπαχνόω, (παχνόω) ringsumher gefrieren, gerinnen, verdichten lassen. Pass., ringsum gerinnen, erstarren, Orph. lith. 520. Schol. Ap. Rh. 2, 736.

περιπεδῐνός, ή, όν, (πεδινός) ringsum flach od. eben, Aq. Genes. 14, 3.

περιπεζίδες, ων, αἱ, (πέζα) Schmuck oder Zierrath um den Fuss, armillae, Poll. 5, 99.

περιπέζιος, α, ον, (πέζα) 1) um den Saum od. den Rand gehend. τὰ περιπέζια, = περιπεζίδες, Poll. 5, 99. 2) um die Füsse herum, d. i. a) niedrig, humilis; met., niedrig, irdisch, gemein, Simplic. KS. Et. M. p. 664, 34. Adv. περιπεζίως, gemein, vulgär, Eust. p. 899, 56. b) zugänglich, begreiflich, Zonar. p. 1533.

περίπεζος, ον, = περιπέζιος. τὰ περίπεζα, = περιπεζίδες, Poll. 7, 62.

περιπείρω, (πείρω) durchstechen, durchbohren, durchspiessen, τινά od. τί τινι, eine Person od. Sache mit etwas (z. B. τῷ χάρακι, τῷ ἀγκίστρῳ u. dgl.), Diod. 19, 84. Plut. Anton. 29. π. τὴν κεφαλὴν περὶ λόγχην, an die Lanze spiessen, Plut. Galb. 27. περιπειρόμενος ξίφεσι καὶ λόγχαις,

Diod. 16, 80. περιπεπαρμένος δόρατι u. dgl., Plut. C. Gr. 17. Luc. Gall. 2. περιπαρεὶς σκόλοπι, Ael. n. a. 7, 48. Met., π. ἑαυτὸν ὀδύναις, 1 ep. Timoth. 6, 10., τοιούτοις δεσμοῖς ἑαυτόν, Athanas., αὐτὸν αὐτῷ, suo se gladio jugulare, Clem. Al. p. 58, 13. φόβῳ περιπαρείς, KS. 2) etwas in etw. hineinstossen, um Jem. od. etwas zu spiessen, τὸ ξίφος ἑαυτῷ, Chrys., ὀδόντας τῇ δείρῃ, Liban. Lobeck Soph. Ai. p. 398.

περιπέλω, gew. περιπέλομαι, (πέλω, irr.) drum herum seyn, sich drum herum drehn od. bewegen, sich im Kreise bewegen, im Kreise umlaufen. Homer gebraucht nur das synkopirte ep. Part. περιπλόμενος, Ap. Rh. auch 2 impf. περιέπλεο, sync. st. περιεπέλεο, περιεπέλου, a) von Personen mit d. Acc. des Ortes, ἄστυ περιπλομένων δηΐων, indem die Feinde um die Stadt herum sind, sich um sie herum tummeln, d. i. indem sie die Stadt umgeben od. umzingeln, Il. 18, 220.; abs., τὰς δὲ περιπλομένας ἐνόησε, Ap. Rh. 3, 1150.; auch von Sachen mit dem Dat. des Ortes, μίτραν μαστοῖς σφιγκτὰ περιπλομέναν, Anth. 6, 272. Häufiger b) von der Zeit, περιπλόμενοι ἐνιαυτοί, die umrollenden, in steter Kreisbewegung umlaufenden Jahre, Il. 23, 833. περιπλομένου ἐνιαυτοῦ, περιπλομένων ἐνιαυτῶν, wenn das Jahr od. die Jahre um sind, wenn sie umgelaufen od. abgelaufen sind, und nun ein neuer Zeitkreis beginnt, Od. 1, 16. 11, 248. h. Cer. 266. Hes. op. 388. th. 184., volvente, vertente, circumacto anno, eben so bei Hom. περιτελλομένου ἐνιαυτοῦ. 2) wie περίειμι, überlegen seyn, übertreffen, überwinden, mit d. Gen. der Person, Ap. Rh. 3, 130.

περίπεμπτος, ον, herumgeschickt, aller Orten hingeschickt, ἱερὰ περίπεμπτα θυοσκινεῖς, du schickst Opfer in alle Tempel umher, Aesch. Ag. 87., von

περιπέμπω, f. ψω, (πέμπω) herum od. aller Orten umherschicken, οἱ περιπεμφθέντες, Hdt. 1, 48. αἱ νῆες ἐς τὸν λιμένα περιπεμφθεῖσαι, Thuc. 5, 3. vgl. 2. π. δύο τέλη τῶν ἱππέων, id. 4, 96. vgl. Plut. Philop. 6., τινὰ κύκλῳ, id. Crass. 10., περὶ τὸν λόφον, Ath. 5. p. 215. F., ἐς τὰς τάξεις πανταχοῦ, App. b. c. 2, 80.

περιπένομαι, (πένομαι) wie ἀμφιπένομαι, um etwas beschäftigt seyn, wofür Sorge tragen. Dies Verbum nehmen Einige bei Homer in Tmesis an Od. 4, 624: περὶ δεῖπνον ἐνὶ μεγάροισι πένοντο.

περιπεπλεγμένως, Adv. part. perf. pass. von περιπλέκω, verwickelt, perplexe, Gloss. Schol. Opp. hal. 2, 376. Suid.

περίπεπτος, ον, überbacken; met., überdeckt, überkleistert, Hesych., von

περιπέσσω, att. —ττω, f. ψω, (πέσσω, irr.) eig. vom Brode, umbacken, überbacken, so dass es sich im Backen mit einer Rinde umzieht od. von allen Seiten bedeckt, obcrustare; im Gebrauch aber findet es sich nur in übertr. Bdtg: verdecken, verbergen, beschönigen, od. wie auch wir sprichw. sagen, überkleistern, ὀνόματι περιπέττουσι τὴν μοχθηρίαν, sie verstecken ihre Schlechtigkeit hinter einem andern Namen, Ar. Plut. 159. περιπέττειν τὸ πρᾶγμα ἐν τοῖς λόγοις, Luc. Anach. 19. Pass., λῦπαι ἦσαν ἡδοναῖς περιπεπεμμέναι, Xen. oec. 1, 20. λόγοις ταῦτα εὖ πως εἰς τὸ πιθανὸν περιπεπεμμένα, Plat. legg. 10. p. 886. E. Mit pers. Object, περιπέττειν ἑαυτὰς προσθέτοις, sich mit falschen Haaren ausstaffiren, Ar. fr. 310 D. ἄνδρες χλανίσι διαφανέσι περιπεπεμμένοι, Poet. b. Clem. Al. paed. 3, 3, 15. τούτοις τοῖς ῥήματίοις περιπεφθείς, durch diese Wörtlein geködert, angelockt, beschwatzt, indem man die Sache hinter gleissenden Redensarten verbirgt, Ar. Vesp. 668.

περιπετάδην, Adv., (περιπετάννυμι) ringsumher verbreitet; met., ausgebreitet, ausführlich, ἐξηγεῖσθαι, Tzetz. exeg. p. 4, 20. [ᾰ]

περιπετᾰλόω, (πεταλόω) ringsum mit Metallplatten belegen, Gloss.

περιπετάννυμι, auch περιπετανύω, Xen. oec. 19, 18., f. περιπετάσω [ᾰ], perf. pass. περιπεπέτασμαι, ep. sync. περιπέπτᾰμαι, (πετάννυμι) ringsherum ausbreiten, ausspannen, χέρα, Eur. Hel. 634., κατάδεσμον ἥβης, Theop. com. b. Poll. 10, 181., φοινικίδας, Aeschin. p. 64, 27., τὰς ἄρκυς, Poll. 5, 36. ἄμπελος π. τὰ οἴναρα, Xen. l. l. φορεῖον περιπεπετασμένον πορφύραν, ringsum bedeckt, überzogen mit einer Purpurdecke, Diod. fr. t. 2. p. 644, 50., wo Wessel. πορφύρᾳ verm. — Pf. pass., ringsum ausgebreitet seyn, sich ausbreiten, ausgebreitet daliegen, πάντῃ περὶ μέγα πέπταται ἔρκος, Ap. Rh. 1, 1036. παντᾶ ἀμφὶ δέπας π. ἄκανθος, Theocr. 1, 55. χελιδὼν π. ἀμφὶ καλίην, Qu. Sm. 7, 333. Dav.

περιπέτασμα, ατος, τὸ, das ringsumher oder darüber Ausgebreitete, Tuch, Decke, Vorhang, Joseph. ant. 12, 7, 6. Porphyr. a. n. p. 24, 9. Charit. 8, 6., und als v. L. statt παραπέτασμα bei Plut. Pomp. 24., was viell. auch an den übrigen Stellen herzustellen ist. Ausdrücklich erwähnt wird das W. zu etymologischem Behuf Schol. Ar. Plut. 159. Eust. p. 722, 32. Met. περιπέτασμα σεμνότητος, id. p. 763, 1.

περιπεταστός, ή, όν, (περιπετάννυμι) ringsherum ausgebreitet, darüber hin gebreitet. περιπεταστὸν φίλημα, ein wollüstiger Kuss mit weit geöffneten Lippen, Ar. Ach. 1201. Vgl. χαυνόω.

περιπέτεια, ἡ, (περιπετής) plötzliches Umschlagen, plötzliche Aenderung der Glücksumstände zum Guten od. zum Bösen, der Umschlag der Dinge, die Wendung; der Umschlag zum Guten, Arist. rhet. 1, 11. Pol. 32, 23, 4. Diod. 17, 47.; gew. der Umschlag zum Schlimmen, dah. meistens unerwartetes Unglück, plötzlicher Unfall od. Unglücksfall, Pol. 1, 13, 11. u. öft., Strab. Dion. H. Plut.; doch auch allgemein: merkwürdiger Zufall, unerwartetes Ereigniss, Arist. h. a. 8, 2. Pol. 9, 12, 6. 9, 9, 3. 38, 1, 2. Diod. 3, 57. 4, 9. 2) in der Tragödie u. Komödie der Theil, wo der Knoten od. die dramatische Verwicklung sich durch plötzliche Umänderung des Glückes löst, Arist. poet. 6, 18. u. öft. Sext. Emp. adv. math. 3, 3.

περιπετής, ές, (περιπίπτω) hineinfallend so dass man sich mitten in etwas befindet, von etwas umgeben wird, πέπλοισι περιπετής, von ringsum geworfenen Gewändern umhüllt, Aesch. Ag. 233. ἔγχος περιπετές, das Schwert, in das sich Ajax gestürzt hat, so dass es von seinem Leibe, in dem es steckt, rings umgeben ist, Soph. Ai. 907. vgl. περιπτυχής. Bes. περιπετῆ γίγνεσθαι (εἶναι, ἔσεσθαι) τινί, = περιπίπτειν, örtlich: wohin gerathen, τοῖς σταυροῖς καὶ τοῖς ὀρύγμασι, Plut. Pomp. 62.; met., in ein Unglück gerathen, π. γίγνεσθαι ἐμφυλίοις πολέμοις, id. Cic. 39. vgl. Fab. 12. C. Gr. 1. Dion. H. ant. 2, 17. π. ἔσεσθαι τῇ χολῇ τινος, Luc. Pseudol. 1. περιπετῆ καταστῆσαί τινα δεινῷ μηδενί, Jmd in kein Unglück bringen, Dem. p. 1490, 3. περιγίγνεσθαί τινι, in Jmds Hände fallen, in die Macht od. Gewalt Jmds gerathen, Plut. Pelop. 11. Arr. An. 4, 8, 16. π. ποιεῖν τινα ἑαυτῷ, Jmd in seine Ge-

walt bringen, Plut. Marc. 26.; aber ἀλλήλοις περιπετεῖς γίγνεσθαι, über sich selber herfallen, Anon. b. Suid. s. v.; eben so πόλις αὐτὴ ἑαυτῇ περιπετὴς γενομένη, Kraner Plut. Phoc. 33. b) hinfallend, darüber fallend so dass man etwas rings umgibt od. umfasst, ἀμφὶ μέσῃ περιπετὴς προσκείμενος, daliegend indem er sie rings umfasst, Soph. Ant. 1223. 2) umschlagend, sich plötzlich ändernd od. wendend, von Umständen od. Schicksalen der Menschen, bes. aus Glück in Unglück umschlagend, περιπετέα πρήγματα, schneller Glückswechsel, Hdt. 8, 20. π. τύχαι, Eur. Andr. 983.

περιπέτομαι, auch περιπέταμαι, Arist. h. a. 9, 1. p. 609, 14 Bekk., Depon. med., (πέτομαι, irr.) herumfliegen, Ar. Av. 165. 1719.; mit d. Acc., umfliegen, umflattern, τὴν γλαῦκα, Arist. l. l., τὰ πελάγη, Luc. Halc. 1., ὑπὲρ κεφαλῆς, Arr. An. 1, 25, 6.; met., περιπέτεταί τι τὴν γνώμην τινός, es schwebt etwas Jmdm vor den Gedanken, Luc. conscr. h. 1.

περιπετρίζομαι, (πέτρα) rings an Felsen geschlagen werden, Hesych.

περίπετρος, ον, (πέτρα) ringsum von Felsen umgeben, felsig, Hesych.

περιπέττω, att. st. περιπέσσω, w. s.

περιπευκής, ές, (πεύκη) sehr herb od. schmerzhaft, βέλος, Il. 11, 845. vgl. ἐκπευκής.

περιπεφρασμένως, Adv. part. perf. pass. von περιφράζω, sehr überdacht, überlegt, Hesych.

περιπεφύλαγμένως, Adv. part. perf. pass. von περιφυλάσσω, ganz vorsichtig, Erotian. p. 66.

περιπηγής, ές, (περιπήγνυμι) darum od. daran geronnen, mit d. Dat., Nic. al. 107.

περίπηγμα, ατος, τὸ, ein herum befestigtes od. eingefugtes Holz, Philo u. Heron in Matth. vett. p. 78. 127., von

περιπήγνυμι, später —πηγνύω, Plut. mor. p. 433. B., auch περιπήττω, Strab. 12. p. 568., f. —πήξω, dor. —πάξω, Pind., aor. pass. περιεπάγην [ᾰ], (πήγνυμι) ringsherum fest machen, ringsum befestigen, einhägen, περὶ δὲ πάξαις (dor. st. περιπήξας) τὸ ἄλσος, Pind. Ol. 10, 54. π. τὸν χιτῶνα τῷ σώματι, Plut. mor. p. 966. D. Pass., ringsum festhangen an etwas, daran befestigt seyn, ἄγκιστρα περιπαγέντα τοῖς ἰχθύσι, Ael. n. a. 15, 10. ἡ καρδοπίῳ περιπαγῆ τὸν αὐχένα, mit dem Hals am Maulkorb festhangen, Ar. fr. 286 D.; dazu das Pf. 2 περιπέπηγα, Gal. t. 6. p. 772, 1: αἷς περιπέπηγεν ἡ σαρκώδης οὐσία. Bes. b) darum od. darüber gerinnen, gefrieren, fest od. hart werden lassen, τὴν τέφραν τῷ βωμῷ, Plut. mor. p. 433. B. Pass., ringsherum fest od. steif werden, gerinnen, gefrieren, ringsum anfrieren, Xen. An. 4, 5, 14. τὸ ὕδωρ π. τινί, Strab. l. l.

περιπηδάω, f. ήσω, (πηδάω) herumspringen, Luc. Anach. 31.

περιπηλόω, (πηλόω) mit Schlamm umziehen, Galen. t. 13. p. 431. 14. p. 441.

περίπηξις, εως, ἡ, (περιπήγνυμι) das Herumbefestigen od. -einfugen. 2) das Gerinnen oder Gefrieren um etwas herum, τῶν ἁλῶν, Strab. 12. p. 568.

περιπήττω, = περιπήγνυμι, w. s.

περιπηχύνω, (πηχύνω) umarmen, Call. fr. 344 Blomf.

περιπῖαίνω, (πιαίνω) ringsumher od. sehr fett machen, Dion. P. 1071.

περιπιέσματα, ων, τά, (wie von περιπιέζω, ringsum pressen, ausdrücken) das Ausgequetschte, Ausgedrückte, s. περιπτίσματα.

περιπῐκρος, ον, (πικρός) sehr herb, sehr bitter, Procl. Byz.

περιπῖλέω, (πιλέω) ringsum zusammendrücken, verdichten, τὸν οἶκον ἔνδοθεν χρυσίῳ, dicht mit Gold auslegen, 3 Regg. 6, 20.

περιπίλναμαι, (πίλναμαι) ringsum, von allen Seiten sich rasch nähern; überh. sich rasch bewegen, Apollin. metaphr. p. 201. 252.

περιπίμελος, ον, (πιμελή) ringsum od. sehr fett, Orib. p. 10 Matth. Poll. 2, 233. [ῐ]

περιπίμπλημι, f. —πλήσω, (πίμπλημι) sehr od. ganz füllen, Xen. Hell. 3, 2, 28.; mit d. Gen., Plat. Theaet. p. 156. E.

περιπίμπρημι, (πίμπρημι) ringsherum verbrennen, anstecken, anzünden, Thuc. 3, 98. Xen. cyn. 10, 17. Dio C. 51, 24.

περιπίπτω, f. πεσοῦμαι, pf. πέπτωκα, poet. part. πεπτηώς, att. πεπτώς, (πίπτω, irr.) darum fallen, τῷ ξίφει, ins Schwert fallen, sich ins Schwert stürzen, so dass der Körper das Schwert umgibt, Ar. Vesp. 523. (vgl. Soph. Ai. 828.) Plut. Oth. 17. Herod. 5, 6, 22. Ἀρταπάτης λέγεται περιπεσεῖν αὐτῷ, soll sich über ihn her, auf ihn geworfen haben, Xen. An. 1, 8, 28. ἐπ' αὐτῷ περιπεσών, auf ihn fallend (beim Ausgleiten), Plut. Crass. 17. π. εἰς τὸ στῆθος, Jmdm um die Brust fallen, id. Sert. 26. περιπίπτειν περὶ ἀλλήλας, von Schiffen, die auf einander stossen, über einander herfallen, sich unter einander verwirren od. verwickeln, so dass sie sich nicht wieder auseinander finden, von einander los machen können, Hdt. 8, 16., eben so π. ἀλλήλοις, Plut. Them. 15.; bes. feindlich auf einander gerathen, über einander herfallen. ἐν σφίσι περιπεσόντες ἐσφάλησαν, Thuc. 2, 65, 9. π. ἀλλήλοις, Xen. An. 7, 3, 38. Plut. Popl. 9. π. ἑαυτῷ, über sich selbst herfallen, mit sich zusammen gerathen, in seine eigene Schlinge fallen, dah. sich selbst ins Unglück stürzen, Hdt. 1, 108.; met. π. ἑαυτῷ, mit sich in Widerspruch gerathen, Luc. d. mort. 26, 2. Aristid. t. 1. p. 376., eben so π. τῷ ἑαυτοῦ νόμῳ, mit seinem eigenen Gesetze, Liban. b) zufällig auf Jem. od. etwas stossen, gerathen, τινί, Hdt. 6, 105., τῇσι νηυσὶ φευγούσῃσι, id. 8, 89., ἀλλήλοις, einander begegnen, Xen. An. 7, 3, 38. κέλης, δύο ναῦς π. τινί, Hdt. 8, 94. Thuc. 8, 103. c) in etwas gerathen, bes. in Unglück gerathen, λουτροῖσιν ἀλόχου, αἰσχρᾷ τύχῃ, Eur. Or. 367. Hec. 448., κακοῖς, πάθει, Ar. Ran. 967. Thuc. 2, 54. Xen. Isocr., ἀδίκοισι γνώμῃσι, einem ungerechten Richterspruch verfallen, Hdt. 1, 96., τύχῃσι, δουλοσύνῃ, in Unglück, in Sclaverei gerathen, 6, 16. 106., νούσῳ, νοσήμασι, in Krankheit verfallen, Hipp. p. 9, 28. Xen. Cyr. 6, 2, 27., τοιαύταις συμφοραῖς, Plat. legg. 9. p. 877. C. Dem. p. 546, 1., auch ἐπὶ συμφορήν, Hdt. 7, 88., αἰσχύνῃ, Xen. Hell. 7, 3, 9., μεγίσταις ζημίαις, τιμήματι, Isocr. Aeschin., μέθαις, Plat. legg. 3. p. 682. E., πληγῇ, Schläge bekommen, Pol. 3, 116, 9. Plut. Cam. 2., τραύμασι, Pol. 2, 69, 2. Plut. Popl. 16. Luc. calumn. 11., χειμῶνι, Pol. 1, 37, 1. Luc. navig. 7. d. mort. 11, 2. Auch κακὸν περιπίπτει τινί, Ar. Thesm. 271. 2) umfallen, auf eine Seite sich hinneigen, sinken, τὰ μέρη τοῦ σώματος διχοτομηθέντος π. ἑκατέρωσε, Plut. Pyrrh. 24. ναῦς πλαγία περιπεσοῦσα, id. Ant. 67. περιπίπτον φορτίον, Luc. asin. 29. αἱ δύο (ζῶναι) ἑκάτερθε πόλιος περιπεπτηνῖαι, Eratosth.; met. b) sich ändern,

umschlagen, εἰς τὴν συμφέροντος μερίδα, Pol. 3, 4, 5. c) sinken, fallen, stürzen, ins Unglück gerathen, id. 8, 2, 4.

περιπίσματα, τὰ, s. περιπτίσματα.

περιπῑτνέω, (πιτνέω, irr.) = περιπίπτω, κακόν με καρδίαν τι περιπιτνεῖ, befällt, umfängt mein Herz, Aesch. Sept. 834 (v. L. περιπίτνει).

περιπλάζω, (πλάζω, irr.) = περιπλανάω. Med., herumirren, Byz.

περιπλᾰνάω, (πλανάω) in der Irre herumführen od. -jagen. — Pass. περιπλανάομαι, herumirren, in der Irre herumschweifen, Luc. Hermot. 59., ἐν τοῖς ἔθνεσι, ebd. 4., Λιβύην, in Lybien herumirren, Hdt. 4, 151.; met., a) um Einen herum flattern, δέρμα με νῦν περιπλανᾶται θηρός, Pind. Isthm. 6, 69. b) unschlüssig seyn, in seinen Entschlüssen herumfahren, περιπλανώμεθα ταῦτα, Xen. Cyr. 1, 3, 5. περιπεπλανημένα μέτρα, schwankende, vage Metra, Dion. H. de vi Dem. 50.

περιπλᾰνής, ές, (πλάνος) herumirrend, Plut. mor. p. 1001. D.

περιπλάνησις, εως, ἡ, (περιπλανάω) das Herumirren, Plut. mor. p. 520. F. KS. Byz. [ᾰ]

περιπλάνιος, ον, poet. st. περιπλανής, βίος, Anth. 7, 736. [ᾰ]

περίπλᾰσις, εως, ἡ, (περιπλάσσω) das Herumschmieren, Gal. t. 6. p. 690, 5. Greg. Nyss.

περίπλασμα, ατος, τὸ, herumgelegtes od. geschmiertes Pflaster, KS., von

περιπλάσσω, att. —ττω, f. άσω, (πλάσσω) herum, darüber kleben od. schmieren, αἷμα περὶ τὸν δάκτυλον, Plut. Cim. 18., πέπερι ἐν ἄρτῳ, ringsum auf das Brod streuen, Theophr. h. pl. 9, 20, 2. ἡ μύξα περιπλάττεται περὶ αὐτήν, klebt sich um dieselbe an, Arist. h. a. 9, 37. b) ringsum bilden, anbilden, περίπλασον αὐτοῖς ἑνὸς εἰκόνα, Plat. legg. 9. p. 588. D. E.; met., π. τὶ τοῖς χρηστοῖς λόγοις, etwas (Falsches od. Ungehöriges) zusetzen, Men. b. Stob. fl. 73, 43. 2) umschmieren, übertünchen, überziehen, τὶ πηλῷ, Arist. probl. 20, 18. Artem. 5, 28. Eunap. fr. 24. p. 102 Nieb. περιπεπλασμέναι ψιμυθίοις, übertüncht, geschminkt, Eubul. b. Ath. 13. p. 557. F.

περιπλᾰτᾰγέω, f. ήσω, (πλαταγέω) umher krachen od. tosen, Qu. Sm. 7, 500.

περιπλέγδην, Adv., (περιπλέκω) umwickelt, umwunden, Opp. hal. 2, 376. 4, 152. Nonn. dion. 2, 271. Christod. ecphr. 18. Anth. 5, 255, 16. 259, 7. Luc. am. 12.

περιπλέγνυμι, (πλέγνυμι) spätere Form st. περιπλέκω, umarmen, Eust. p. 1456, 14.

περίπλειος, ον, (πλεῖος) poet. st. περίπλεως, w. s.

περιπλεκής, ές, = περίπλεκτος, (περιπλέκω) χεῖρες, Nonn. dion. 12, 199. vgl. 36, 368.

περιπλεκτικός, ή, όν, umarmend, umfassend, umschlingend, mit d. Gen., Gal. t. 19. p. 131, 6.

περίπλεκτος, ον, umflochten, verflochten, verschlungen, von den Füssen der Tanzenden, Theocr. 18, 8., wo Andere περιπλίκτοις lesen. Von

περιπλέκω, f. ξω, aor. pass. περιεπλέχθην u. περιεπλάκην [ᾰ], (πλέκω) umflechten, umschlingen, umwickeln, τὰ νέα φυτά, mit Flechtwerk umgeben, Theophr. c. pl. 5, 15, 6. τοὺς πόδας τινὸς π. ταῖς χερσὶν ἀμφοτέραις, umfassen, Dion. H. ant. 8, 54. π. τινά, umarmen, Call. epigr. 46. b) herumflechten, herumwinden, darum schlingen, δίκτυον εὖ μάλα περιπλεκόμενον, Xen. mem. 3, 11, 10. περιπλέκειν τὰ σκέλη περὶ τὴν γαστέρα τινί, Luc. d. d. 17, 1., τὰ δεσμά τινι, id. Anach. 31., μέτρα οἷον ἀγγεῖα τοῖς χρησμοῖς, Plut. mor. p. 407. B. — Pass., sich um etwas wickeln, das man umschlungen hält, dah. umfassen, umfangen, umarmen, ἱστῷ περιπλεχθείς, sich um den Mastbaum windend, ihn umfasst haltend, Od. 14, 313. γρηῒ περιπλέχθη, sie umarmte die Alte, Od. 23, 33. Eur. fr. Cadm. (166 Barn.) Plut. Cat. maj. 14. 17.; abs., umarmen, περιπλακῆναι θέλουσαν ἀποσεισάμενος, Luc. d. mer. 4, 2. Plut. Flam. 11. mor. p. 62. D. περιπλέξασθαι γενείῳ, Call. Del. 110. ὄφεις περιπλέκονται ἀλλήλοις, Arist. gen. an. 1, 7. φαλάγγια περιπεπλεγμένα τινί, id. u. a. 5, 18. περιπλακεῖσα συκῇ συμφύεται, Theophr. c. pl. 5, 5, 3. 2) met., verwickeln, verwirren, bes. die Rede absichtlich dunkel od. undeutlich machen, verhüllen, bes. um etwas Unangenehmes od. Unanständiges nicht geradezu auszusprechen, Aeschin. p. 8, 15. Arr. Epict. 2, 19, 27. Luc. am. 42. Galen. t. 8. p. 162. Dio Chr. t. 1. p. 316. Hermog. t. 3. p. 410. ἔσται σοι περιπεπλεγμένον, Plat. Polit. p. 265. C. Dav.

περίπλεξις, εως, ἡ, das Herumwinden oder -flechten, das Verwickeln, Verflechten, Achmet p. 176, 1. 188, 10.

περίπλεος, ον, (πλέος) s. περίπλεως.

περιπλευμονία, ἡ, (πλεύμων) s. περιπνευμονία. Dav.

περιπλευμονικός, ή, όν, Adv. —κῶς, s. περιπνευμονικός.

περιπλευρίδιον, τὸ, (πλευρά) was die Seiten umgiebt, Seitenbedeckung, Anon. bei Montfauc. bibl. Coisl. p. 514., st. παραπλευρίδιον.

περιπλευρίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (πλευρά) umarmen, Bekk. An. p. 58, 3.

περιπλευρῖτικός, ή, όν, an der πλευρῖτις sehr leidend, Hipp. p. 201. A.

περίπλευρος, ον, (πλευρά) um die Seiten, die Seiten umgebend, an den Seiten, κύτος, Eur. El. 472.

περιπλέω, aor. περιέπλευσα, pf. περιπέπλευκα, ion. περιπλώω, Hdt., (πλέω, irr.) herum, umher schiffen, auch im Kriege kreuzen, Hdt. 6, 44. Thuc. 2, 23. Xen. Hell. 5, 1, 24. u. a. ἀνὴρ πολλὰ περιπεπλευκώς, Ar. Ran. 535. π. τὴν Εὔβοιαν, Hdt. 8, 14. 4, 42. Dem. p. 1187, 5. Plut. Luc., ἐπὶ ναῦς, Xen. Hell. 6, 2, 12. π. τὰς νήσους καὶ ἐπὶ τὰς ἐπιθαλαττιδίας πόλεις, id. mem. 4, 8, 1. ἡ στρατιὰ ταῖς ναυσὶν ἐκ τοῦ Κωρύκου π. κατ' Ἀργῖνον, Thuc. 8, 33. π. ταῖς ναυσὶ κατὰ τὸν ποταμόν, id. 4, 25., ταῖς τριήρεσιν εἰς Πύλας, Dem. p. 236, 15. αἱ νῆες περιπεπλευκυῖαι, Thuc. 8, 92, 3. αἱ ναῦς π. ἐκεῖσε, Xen. Hell. 1, 1, 7., ἐς τὸν λιμένα, Thuc. 5, 2., ἀπὸ Ἰωνίας εἰς Κιλικίαν, Xen. An. 1, 2, 21. 2) met., hin u. her schwanken, rutschen, τὰ ἐπιδέσματα, Hipp. p. 753. A.

περίπλεως, ων, neutr. pl. περίπλεα, auch περίπλεος, ον, Ap. Rh. 1, 858. Arist., poet. περίπλειος, ον, Arat. 1118., (πλέως) sehr voll, ganz voll, vollgefüllt, mit d. Gen., Thuc. 4, 13. Arist. h. a. 7, 4. Arat. l. l. Plut. Rom. 28. Dion 39. mor. p. 159. B. 161. E. u. öft.; mit d. Dat., περίπλεων φύλλοις, Diosc. vgl. Anth. 6, 28. Ap. Rh. l. l. 2) abs., περίπλεοι κνημαί, μηροί, voll, fleischig, aufgeschwemmt, Arist. physiogn. 6. p. 810, a, 32. 37 Bekk. b) vorräthig, ἔχειν χρὴ καὶ ξύλα περίπλεα καὶ ἅρμασι καὶ ἁμάξαις, Xen. Cyr. 6, 2, 33.

περιπληθής, ές, (πλῆθος) sehr voll, bes. sehr menschenreich, Od. 15, 405.; sehr gross, sehr weit, ᾠὸν πίθου περιπληθέστερον, Luc. v. h. 2, 40. π. ἐς βάρος, id. Anach. 25. περιπληθὴς σαρκί, Polem. phys. 1, 3. τιτθαὶ π. τῷ γάλακτι,

Clem. Al. p. 124. *περιπληθὴς σάρξ, γαστήρ*, Plut. Mar. 34. Philo bei Eus. praep. ev. p. 389. B.; met., *π. λόγος*, voll, gedrängt, Plut. Cat. min. 5. 2) gefüllt mit etwas, voll von etwas, *πεδιὰς καρπῶν περιπληθεστάτη*, Philo t. 2. p. 494, 12.

περιπλήθω, pf. *περιπέπληθα*, (*πλήθω*) sehr od. ganz voll seyn, mit d. Gen., Qu. Sm. 11, 160. Tryph. 596. Procl. h. Ven. 1, 2. t. 2. p. 414 Brunck; mit d. Dat., *σαρκὶ περιπλήθειν*, Opp. hal. 5, 591. Med., *αἰεὶ περιπλήθοιτο θάλασσα*, ebd. 678.

περιπλίγδην, Adv., = *περιπλίξ*, Hesych.

περίπλικτος, ον, ausgespreizt, s. *περίπλεκτος*.

περιπλίξ, Adv., mit ausgespreizten Füssen, *divaricatis pedibus*, Hesych. nach Conj., von

περιπλίσσομαι, f. *ξομαι*, Depon. med., (*πλίσσομαι*) umschreiten, die ausgespreizten Beine um etwas herum setzen, Hesych. Eust., *περί τι*, Stratt. b. Poll. 2, 173.

περιπλοκάδην, Adv., = *περιπλέγδην*, Anth. 5, 252. [ᾰ]

περιπλοκάς, άδος, ἡ, eine Schlingpflanze, die Stechwinde, sonst *σμίλαξ*, Orneosoph. 44. p. 213. Gloss.

περιπλοκή, ἡ, (*περιπλέκω*) das Umwickeln, Umwinden, Umfassen, Umschlingen, *κιττὸς περιπλοκῆς δεῖται*, Plut. mor. p. 649. B. Ach. Tat. 1, 15.; das Umarmen, Umarmung, *περιπλοκαὶ γυναικῶν*, Pol. 2, 56, 7. vgl. Plut. mor. p. 306. E. Luc. Alex. 39.; von Thieren, Arist. h. a. 5, 4. 2) Verwicklung, Verschlingung, *λόγων*, Eur. Phoen. 497. *περιπλοκὰς λέγειν, ἐρωτᾶν*, verwickelte Dinge reden, verwickelt fragen, Straton u. Antiphan. b. Ath. 9. p. 383. A. 10. p. 459. A. vgl. Plut. Fab. 3. mor. p. 673. F. Luc. Hermot. 56.; auch als rhetor. Figur: verwickelte Rede, Hermog. u. a. Rhett.

περίπλοκος, ον, (*περιπλέκω*) umwickelt, umfasst, umschlungen, Tryphiod. 300. Nonn. dion. 25, 177. Anth. 9, 362. 2) verwickelt, Nonn. dion. 23, 133.

περιπλόμενος, ep. sync. part. praes. von *περιπέλομαι*, s. *περιπέλω*.

περίπλοος, ον, zsgz. *περίπλους, ουν*, (*περιπλέω*) 1) act., umherschiffend, umschiffend, Anth. 6, 28 (mit der v. L. *περίπλεα*). 9, 559. 2) pass., umschifft, zu umschiffen, umschiffbar, *αὕτη περίπλους ἐστὶν ἡ γῆ τὰ ξυντομώτατα*, Thuc. 2, 97.

περίπλοος, ὁ, zsgz. *περίπλους*, gen. *περίπλου*, die Umschiffung, das Umfahren mit einem Schiffe, *δείσαντες τὸν περίπλουν τοῦ Ἄθω*, Hdt. 6, 95. vgl. Thuc. 2, 80. 8, 4. *ὁ εἰς Κέρκυραν π.*, Aeschin. p. 88, 32. *ὁ κατὰ τὴν Ἀφροδίτην π.*, met., Luc. am. 3. b) Beschreibung einer solchen Küstenfahrt, Küstenbeschreibung, unter welchem Titel uns mehrere Werke griechischer Geographen, bes. des Skylax, Arrian, Agatharchides, Hanno, Marcian erhalten sind. *ὑπέσχετο γράφειν τὸν περίπλουν τῆς ἔξω θαλάττης*, Luc. hist. conscr. 31. Gegens. *περίοδος*, Landreise. 2) das Darmfell, gew. *περιτόναιον*. (?)

περίπλῦμα, ατος, τὸ, das was durch Auswaschen od. Ausspülen gereinigt wird, was dadurch abgeht. *π. τέφρας*, Lauche, *lixivium*. (?) Von

περιπλύνω, (*πλύνω*) 1) ringsum waschen, *τινά*, Dem. p. 1259, 27. Plut. mor. p. 69. B. Liban., *τοὺς πόδας ἑαυτοῦ, τὰς χύτρας*, KS. b) ringsum abwaschen, *ὅταν ἡ ἅλμη περιπλυθῇ*, Theophr. c. pl. 4, 14, 4. Med., sich (*sibi*) etwas ringsum abwaschen, *τὸ βλέννος*, Arist. h. a. 8, 2. p. 591, a, 28 Bekk. 2) ganz auswaschen, ausspülen. *γαστὴρ περιπλυθεῖσα*, dünner Stuhlgang beim Durchfall, *proluvies*. Dav.

περίπλῦσις, εως, ἡ, das Auswaschen. *π. κοιλίας*, dünner Stuhlgang, Hipp. p. 141. B. 167. C. Aretae. p. 2, 57., u. abs. *περίπλυσις*, Hipp. p. 75. C. 218. F.

περιπλώω, ion. u. poet. st. *περιπλέω*, Hdt.

περιπνευμᾰτικός, ή, όν, = *περιπνευμονικός*, Gal. t. 14. p. 762, 10. zw.

περιπνευμονία, ἡ, ion. *περιπλευμονίη*, Hippocr., (*πνεύμων*) Lungenentzündung, eig. Entzündung der die Lunge umgebenden Haut, Plat. Lach. p. 192. E. Luc. Charid. 17. merc. cond. 31. Galen. t. 2. p. 262. 379. Auch findet sich an diesen Stellen die v. L. *περιπλευμονία*. Dav.

περιπνευμονιάω, an der Lungensucht leiden, Poll. 4, 187.

περιπνευμονικός, ή, όν, ion. *περιπλευμονικός*, Hippocr., auch Plut. mor. p. 699. E., zur *περιπνευμονία* gehörig, sie betreffend, daran leidend, Cels. 4, 7. Ruf. Eph. p. 223 Matth. Adv. *περιπλευμονικῶς*, Hipp. p. 127. A.

περιπνέω, f. *—πνεύσω*, (*πνέω*, irr.) umwehen, umblasen, mit d. Acc., *νᾶσον αὖραι περιπνέουσιν*, Pind. Ol. 2, 130. *αὖρα περιέπνευσεν ἡμᾶς*, Luc. v. h. 2, 5. Pass. *οἴκησις περιπνευμένα* (dor. st. *περιπνεομένη*), fr. Pythag. p. 751 Gal. Abs., herum wehen od. blasen, ringsum wehen, Diod. 3, 19. Philo t. 1. p. 131, 44.

περιπνῑγής, ές, von allen Seiten bis zum Ersticken gedrückt, fast erstickt, Nic. th. 432. Diod. 3, 34. Joseph. ant. 7, 13, 3. Agatharch. rubr. m. p. 52, 7., von

περιπνίγω, (*πνίγω*, irr.) von allen Seiten her ersticken machen, Geop. 6, 1, 2. Theophylact. epist. 30. [ῐ]

περιπνοή, ἡ, (*περιπνέω*) das Umwehen, *ταῖς περιπνοαῖς τῶν εὐκαίρων ἀνέμων*, Diod. 3, 19. mit der v. L. *περιπνοίαις*, eine Form die sich bei Basil. M. t. 1. p. 120. D. findet.

περίπνοια, ἡ, s. das vor., von

περίπνοος, ον, zsgz. *περίπνους, ουν*, (*περιπνέω*) umweht, durchweht, Hesych. s. v. *περιαδεῖς*. *ἐν περίπνῳ εἶναι*, überall umweht seyn, im Zuge stehen, Theophr. h. pl. 5, 1, 11.

περιπόδιος, α, ον, (*πούς*) um den Fuss od. die Füsse gehend, *κόσμος*, Bekk. An. p. 354, 22. *ἡ περιποδίη* (ion. st. *περιποδία*), sc. *ἐπίδεσις*, ein Fussband, Galen. lex. Hipp. p. 544. Subst. *τὸ περιπόδιον*, Saum, *limbus*, Gloss. Ptol. alm. t. 2. p. 42, 25. 88, 31. Vgl. *ἐμπόδιος*.

περιπόθητος, ον, (*ποθέω*) sehr erwünscht, sehr ersehnt od. geliebt, *τινί*, Luc. Tim. 12. d. mort. 9, 2. Aristaen. 1, 8. Joseph. ant. 16, 11, 7. *περιποθητότερος*, App. b. c. 3, 4.

περιποιέω, f. *ήσω*, (*ποιέω*) 1) machen dass Einer od. etwas übrig bleibt, übrig lassen, am Leben lassen, überh. erretten, erhalten, erlösen, der Retter seyn, Hdt. 3, 36. 7, 52. 181. Lys. p. 135, 33., *τὰ ἱρὰ τὰ σφέτερα*, Hdt. 6, 13., *τὴν πόλιν*, Thuc. 2, 25., *τοὺς Ῥωμαίους*, Plut. Popl. 19., *τινὰ ἐκ κακῶν, ἑαυτὸν ἐκ πολεμίων*, Lys. p. 107, 22. *π. τινός*, etwas von einer Sache retten, übrig behalten, Isae. p. 60, 10.; etwas *erübrigen, ersparen*, zurücklegen, Xen. oec. 2, 10. 11, 10. — Med., a) etwas von sich erhalten, *τὰς ψυχάς*, sein Leben, Xen. Cyr. 4, 4, 10. b) etwas für sich erhalten, retten, *τὸ χωρίον*, Thuc. 3, 102.; *sich* etwas *erübrigen, ersparen, ἀπ' ὀλίγων*, Xen. mem. 4, 2, 38. 2) überh. etwas herstellen, erwerben, verschaffen, herbeischaffen, zuwenden, *τί τινι*, Dem. Lys. Pol., *αἰσχύνην τῇ πόλει*, Isocr.

p. 150. E. vgl. antid. p. 494 Bekk. Pol. 5, 58, 5., τὰ πράγματα ἐς ἑαυτούς, an sich bringen, Thuc. 8, 48., ἑαυτῷ τι, Aesch. p. 54, 12. — Med., a) sich verschaffen, sich erwerben, δύναμιν, τοσαῦτα, Thuc. 1, 9. Xen. mem. 2, 7, 3., δόξαν παρὰ τοῦ πλήθους, Dem. p. 164, 9., πίστιν παρά τινι, Pol. 24, 9, 6., τὴν ἐκ τῶν Ἑλλήνων εὔνοιαν, id. 3, 6, 13. b) = Act., περιποιεῖσθαί τι ἑαυτῷ, Xen. An. 5, 6, 17., τὰς ἀγαθὰς ἐλπίδας ἑαυτῷ τε καὶ τοῖς παισί, Dem. p. 416, 4. π. δυναστείαν τινί, Arist. pol. 3, 16. 3) ὄργανον περιπεποιημένον, dazu eingerichtet, geeignet, Theophr. h. pl. 9, 3, 4. Dav.

περιποίησις, εως, ἡ, das Erhalten, Erübrigen, Erwerben, Plat. deff. p. 415. C. ep. ad Eph. 1, 14. KS. 2) das Erworbene, der Besitz, der Reichthum, Hesych. Dav.

περιποιητικός, ή, όν, erübrigend, verschaffend, bewirkend, hervorbringend, τινός, Mnesith. b. Ath. 8. p. 357. F. Galen. Philo u. a. Adv. —κῶς, Schol. Ar. Plut. 717.

περιπριητός, ή, όν, erübrigt, erworben, Hesych.

περιποικίλλω, (ποικίλλω) ringsum bunt, schillernd machen. ἱμὰς περιπεποικιλμένος, ringsum schillernd, Apollon. lex. s. v. κεστός.

περιποίκιλος, ον, (ποικίλος) rings od. sehr bunt, bunt geringelt, Xen. cyn. 5, 23. Corp. inscr. t. 1. p. 246.

περιποιπνύω, ep. impf. περιποιπνύεσκον, (ποιπνύω) hurtig umgeben od. verfolgen, τινά, Qu. Sm. 4, 210. 7, 351.; auch im Med., Opp. hal. 2, 615. [Ueber die Prosod. s. ποιπνύω.]

περιπολάζω, = ἐπιπολάζω, zw. L. bei Plut. mor. p. 587. B.

περιπολάρχης od. περιπόλαρχος, ου, ὁ, (περίπολος, ἄρχω) Aufseher der Tag- u. Nachtwache, Thuc. 8, 92.

περιπόλευσις, εως, ἡ, = περιπόλησις, ἀστέρων, Eus. dem. ev. p. 153. C., von

περιπολεύω, = περιπολέω. Ath. 15. p. 693. F.

περιπολέω, f. ήσω, (πολέω) sich um etwas herum bewegen, umhergehn um etwas, herumgehen id od. an einem Orte, mit d. Acc., φῶτε περιπολοῦντε στρατόν, Eur. Rhes. 773. οἱ περιπολεῖν τὴν χώραν ταχθέντες, = οἱ περίπολοι (s. περίπολος), Xen. vect. 4, 52. Arist. b. Harpocrat. s. v. π. τόπον, Plat. Theaet. p. 176. A. οὐρανὸς π. ἡμᾶς, Ptol. 1, 1, 9. ἡ ψυχὴ π. πάντα οὐρανόν, Plat. Phaedr. p. 246. B. π. ἄνω καὶ κάτω τὴν Ἰδην, Luc. d. d. 12, 1. ἔρως ὁ τὰς πόλεις περιπολῶν, Philostr. ep. p. 21, 6 Boiss. Abs., umgehn, umwandeln, herumgehen, Soph. OR. 1254., καθ' Ἑλλάδα, Eur. Iph. T. 1455., μετ' ἐκείνου, Plat. Phaedr. p. 252. C. ἡ μετὰ βασιλέως περιπολοῦσα στρατιά, die den König begleitende Garde, Isocr. p. 70. E.; bes. von Gestirnen, Plat. Tim. p. 41. A. Plut. Sext. Emp. Dav.

περιπόλησις, ἐως, ἡ, das Umgehn, Wandeln, der Umschwung, von den Sternen u. dem Himmel, Philo, Jo. Lyd. Iambl., τῆς ψυχῆς, Diog. L. 8, 4. κύκλων περιπολήσιες (ion.), Androcyd. b. Nicom. arithm. p. 70, 9.

περιπολίζω, (πόλις) durch die Städte umhergehn od. umherziehn, Strab. 14. p. 675. Epiphan.

περιπόλιος, ον, (πόλις) um die Stadt liegend, die Stadt umgebend, in der Nähe der Stadt, αἱ ἄλλαι κατοικίαι περιπόλιοι τῆς Νικοπόλεώς εἰσιν, Strab. 7. p. 325. vgl. 14. p. 658. 17. p. 837. Subst. τὸ περιπόλιον, Blockhaus, Wachhaus in der Nähe der Stadt, Thuc. 3, 99. 6, 45. 7, 48. Dion. H. ant. 9, 56. περιπόλια, Vorstädte um die Stadt, Paralip. 1, 6, 56 sq. 2 Macc. 11, 4. 61.

περίπολις, ὁ, ἡ, (πόλις) in den Städten od. durch die Städte umherirrend, umherziehend, Landstreicher, Landstreicherin, als Komödiantentruppen u. dgl., Phrynich. com. b. Poll. 7, 203.

περιπολιστικός, ή, όν, herumzieherisch, landstreicherisch. σύνοδος περιπολιστική, eine herumziehende Truppe od. Bande, bes. von Schauspielern, Franz Elem. epigr. gr. p. 260. n. 104, 3.

περιπολλόν, ep. Adv. von πολύς, sehr viel, gar sehr, Ap. Rh. 2, 437.; in Prosa περὶ πολύ, Plut. mor. p. 721. D. Auch findet sich περιπολλοῦ st. περὶ πολλοῦ geschrieben.

περίπολος, ον, (πολέω) herumgehend, bes. um die Runde zu machen, zu recognosciren u. Wache zu halten. ὁ π., Wächter, Plut. Num. 16. Luc. salt. 49. ver. h. 2, 6.; bes. hiessen in Athen περίπολοι die jungen Bürger von 18 bis 20 Jahren, die die Landesgrenzen zu Pferde bewachen mussten, Grenzbereiter, Ar. Av. 1177. Thuc. 4, 67. Aeschin. p. 50, 33. Plut. Alc. 25. Poll. 8, 105. Boeckh Corp. inscr. t. 1. p. 305. Herm. griech. Staatsalt. §. 123, 9. — Fem. ἡ περίπολος, Auskundschafterin und Wächterin, Soph. Ant. 1151. ἡ περίπολος, sc. ναῦς, Wachschiff bei den Rhodiern, Arr. An. 2, 20, 2. περίπολος δύναμις, Theophylact.

Περιπόλτας, α, ὁ, ein thessalischer Wahrsager, Plut. Cim. 1.

περιπομπεύω, (πομπεύω) in Procession herumführen, Schol. Ar. Plut. 1198.

περιπομπή, ή, (περιπέμπω) das Herumschicken, Schol. Aesch. Eum. 11.

περιπόνηρος, ον, (πονηρός) sehr schlecht, Ar. Ach. 850. KS. Adv. —ρως, Eust. op. p. 161, 10.

περιποππύζω, das verstärkte ποππύζω, Hierac. p. 161.; met., schmeicheln, Greg. Naz. Dav.

περιπόππυσμα, ατος, τὸ, Schmeichelei, Schmarotzerei, Byz.

περιπορεία, ἡ, das Herumwandern, Et. M. p. 91, 8., von

περιπορεύομαι, f. εὑσομαι, aor. περιεπορεύθην, (πορεύομαι) herumreisen, umhergehen, umherwandeln, Plat. legg. 4. p. 716. A. Häufiger b) trans., umgehen, ringsherum gehen, in der Runde oder der Reihe nach besuchen, durchwandern, τὴν πόλιν κύκλῳ, Pol. 4, 54, 4., τὰ ἱερά, τὰς πόλεις, τοὺς νεώς, τὰς οἰκίας, Arist. oec. 2, 41. Pol. 3, 7, 2. 10, 4, 4. Dio C. 69, 10. Diod. exc. p. 631, 61., τὴν πόλιν, Pol. 8, 33, 2. ὁ ἥλιος π. τὸν ζῳδιακὸν κύκλον, Gemin. el. astr. p. 2. B. Dav.

περιπόρευσις, εως, ἡ, das Herumreisen, Niceph. Blemm. p. 268. Dav.

περιπορπάομαι, Med., (πορπάω) sich etwas umhängen und es mit einer Spange od. Schnalle (πόρπη) befestigen, App. Hisp. 42. Dav.

περιπορπητός, ή, όν, mit einer Schnalle od. Spange befestigt, Hesych. s. v. Δωριάζω.

περιπόρφυρος, ον, (πορφύρα) mit Purpur umgeben, mit Purpurstreifen ringsum besetzt, ἱμάτια, Crates b. Poll. 7, 63., χιτωνίσκοι (bei den Spaniern), Pol. 3, 114, 4., ἐφεστρίς, Luc. d. mer. 9, 1., κόσμοι, Eunap. p. 30, 21 Boiss., στρωμνή, Poll. 10, 42.; bes. π. ἐσθής od. τήβεννα (τήβεννος), die *tunica* und *toga praetextata* od. *laticlavia* der Römer, Pol. 6, 53, 7. Dion. H. ant. 2, 70. Plut. Rom. 26., u. gew. subst. ἡ περιπόρφυρος, Ath. 14. p. 660. C. Arr. Epict. 1, 24, 7. Plut. oft. 2) = das folg., Plut. Popl. 18. Synes. p. 16. A. Dav.

περιποορφῦρόσημος, ον, (σῆμα) mit der Praetexta bekleidet, die einen Streif od. eine Verbrämung von Purpur hat, Anth. 12, 185.

περιπορφύρω, das verstärkte πορφύρω, Man. 5, 24. [ῡ]

περιποτάμιος, ον, (ποταμός) rings um den Fluss wohnend, Gloss. [ᾰ]

περιποτάομαι, Depon. med., poet. st. περιπέτομαι, herumfliegen, Soph. OR. 482. Met., π. τὴν πολιορκίαν, Heliod. 2, 22.

περίποτος, ον, (πίνω) zum reihherum Trinken brauchbar, Ath. 11. p. 783. B., als Erkl. von ἀμφικύπελλον.

περίπου, Adv. st. περί που, ungefähr, etwa, circa, circiter, πεντακισχίλιοι περίπου τὸν ἀριθμόν, Joseph. ant. 3, 10. vgl. 18, 1. Herod. 5, 7, 7. 7, 5, 3. Eutecn. zu Nic. th. 398. 518. Byz.; doch schreibt man jetzt gewöhnl. getrennt περί που.

περίπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) ringsum anschliessend od. anpassend, wie der Schuh an den Fuss, Hesych.

περιπρεπής, ές, (πρέπω) ausgezeichnet, κάλλος, Tzetz. anteh. 111.

περιπρήθω, f. σω, (πρήθω) poet. st. περιπίμπρημι, Qu. Sm. 11, 435., wo aber Köchly πυρὶ πρήσαντες st. περιπρ. schreibt.

περιπρό, Adv., (πρό) gar sehr, besonders, vorzüglich, Il. 11, 180. 16, 699., wo Wolf jedoch περὶ πρό als zwei Wörter schreibt, Ap. Rh. 2, 867. Call. Jov. 86. Vgl. διαπρό u. ἐπιπρό.

περιπροβάλλω, (προβάλλω, irr.) ringsumher vorwärts werfen auf Jem., τείχεα πέτρης δυσμενέεσσι, Opp. hal. 4, 637.

περιπροθέω, (προθέω, irr.) hervorgehn und herumlaufen um Jem. od. etwas, mit d. Acc., Opp. hal. 2, 440. 4, 89.

περιπροσφθέγγομαι, (προσφθέγγομαι) ringsum zutönen, Philo creat. mund. p. 35.

περιπροχέω, (προχέω, irr.) darum od. darüber ergiessen od. ausgiessen, überströmen, ἔρος θυμὸν περιπροχυθεὶς (part. aor. pass.) ἐδάμασσε, Liebe überwältigte das Gemüth, indem sie sich darüber ergoss od. es überströmte, Il. 14, 316.

περιπρωκτιάω, (πρωκτός) = τρυφερεύομαι ἐπὶ τῇ πυγῇ, σαυλοπρωκτιάω, Hesych.

περιπταίω, (πταίω) ringsum anstossen an od. auf Jem. od. etwas, τινί, Man. 2, 377. Tryphiod. 312. Plut. Pyrrh. 10. Joseph. ant. 17, 5, 5.; abs., Philo t. 2. p. 62, 20. 368, 48.

περιπτέρνιον, τὸ, (πτέρνα) das was die Ferse umgiebt, Philo in Math. vett. p. 78.

περιπτερνίς, ίδος, ἡ, eine Binde um die Ferse, Nicet. p. 11 Coech.

περίπτερος, ον, (πτερόν) eig. rings beflügelt, rings umher flatternd od. fliegend; subst. περίπτερα πυρός, umhersprühende Feuerfunken, Cantic. 8, 6. 2) gew. in der Baukunst ein mit einer Reihe Säulen umgebenes Haus od. Zimmer, ein solcher Tempel, προστάς, οἶκος, συμπόσιον, Pol. b. Ath. 4. p. 205. A. B. Amos 3, 15. Lexx., peripteros aedes, Vitruv. 3, 2, 1. 5. Vgl. δίπτερος.

περιπτίσματα, ων, τὰ, (περιπτίσσω) die Hülsen des Getraides; nach Schol. Ar. Nub. 46. hiessen so die ausgepressten Weinbeeren, Trester, und nur missbräuchlich auch die ausgepressten Oliven, sonst στέμφυλα, vgl. Schol. zu Eqq. 803. Die gewöhnliche Lesart ist περιπίσματα u. περιπύσματα, der cod. Flor. hat an der ersten Stelle περιπτύσματα, an der andern περιπιάσματα; Ernesti verm. περιπιέσματα, Schneider περιπτίσματα.

περιπτίσσω, f. ίσω, (πτίσσω) ringsum od. genau enthülsen, aushülsen, Getraide von Hülsen und Spreu reinigen, Ar. Ach. 507. Theophr. h. pl. 4, 4, 10. 9, 16, 9. Oribas. p. 40 Matth. 2) met. περιεπτισμένος = λεπτός, eig. ausgeschält, dah. dünn, schlank, zierlich, leicht, Philostr. p. 698. Synes. p. 90. Lexx.

περίπτυγμα, ατος, τὸ, (περιπτύσσω) das Herumgefaltete, Herumgelegte, Decke, Deckel, Eur. Ion 1391.

περίπτυξις, εως, ἡ, das Umfalten, Umarmen, Plut. Cat. min. 11. Plotin. b. Euseb. pr. ev. p. 832. Schol. Eur. Med. 1074.

περιπτύσσω, f. ξω, (πτύσσω) umfalten, umwickeln, umhüllen, umschlingen, rings umschliessen u. bedecken, πέπλοι π. τινά, Eur. Hec. 735. π. τινὰ τύμβῳ, Soph. Ant. 877.; bes. umschlingen, umarmen, τινά, Eur. Med. 1706. Iph. A. 992. Bion 1, 44. Pol. 10, 4, 6. Diod. exc. p. 577, 40. Heliod. 7, 21., ταῖς χερσί, Pol. 13, 7, 8. Plut. Cat. min. 18. mor. p. 203. A. Luc. d. d. 4, 5. Jac. Ach. Tat. p. 774.; auch feindlich umringen, umzingeln, einschliessen, Xen. An. 1, 10, 9. Plut. Fab. 16. π. τινὰ ὀλοῇσι γενύεσσι, Jmd packen, um ihn zu verschlingen, Ap. Rh. 4, 155. Aber auch b) π. χέρας τινί, die Hände um Jem. schlingen, ihn umarmen, Eur. Alc. 351. Andr. 418.; dah. im Med., sich herum wickeln, sich winden oder schlingen um etwas, umfassen, umarmen, abs., Plat. conv. p. 196. A., τινά, Plut. Cor. 9. Liban. u. Spät.; feindlich umgeben, umringen, umzingeln, Xen. Cyr. 7, 1, 26.

περίπτυστος, ον, (περιπτύω) zum Ausspucken, d. i. verabscheuungswerth, Epiphan.

περιπτυχή, ἡ, (περιπτύσσω) das Umfalten, Umgeben, die Umgebung, φαενναὶ ἠλίου περιπτυχαί, Eur. Ion 1516. πέπλων περιπτυχαί, Poet. b. Ath. 3. p. 107. E.; dah. als umschreibendes Wort von Gegenständen, die etwas einschliessen, umgeben, z. B. τειχέων περιπτυχαί, ναύλοχοι π., δόμων περιπτυχαί, = τείχη, ναύλοχος, Il., δόμοι, Eur. Phoen. 1366. Hec. 1015. Ar. Av. 1241. προσαρμόσαι χέρας περιπτυχαῖσι, umarmen, Eur. Suppl. 815.

περιπτυχής, ές, (περιπτύσσω) herumgefaltet, herumgelegt um etwas, umgebend, umschlingend, περιπτυχεῖ φάρει κάλύπτειν τινά, Soph. Ai. 915. φασγάνῳ περιπτυχής, um das Schwert gleichsam herumgefaltet od. liegend, ebd. 899. Vgl. περιπετής.

περιπτύω, f. ύσω, (πτύω) bespucken, bespeien; dah. verabscheuen, Aristaen. 1, 21. Simplic. [Ueber die Pros. s. πτύω.]

περίπτωμα, ατος, τὸ, (περιπίπτω) Unfall, Zufall, Plat. Prot. p. 345. B.

περίπτωσις, εως, ἡ, (περιπίπτω) Zufall, Ereigniss, Begebniss, Erfahrung, Empirie, opp. λογισμός, Hipp. p. 26, 1. Plut. Sext. Emp. Galen. ἡ τοῦ καιροῦ π., die Zeitumstände, die Gelegenheit, Heliod. 6, 14.

περιπτώσσω, (πτώσσω) sehr fürchten, Musae. 206. Qu. Sm. 11, 445. Anth. Pl. 110.

περιπτωτικός, ή, όν, Adv. —κῶς, (περίπτωσις) zufällig, dem Zufall ausgesetzt, durch Zufall, Sext. Emp. Arr. Marc. Ant. Gal. 2) hineinfallend, hineingerathend in etwas, τινί, Plut. mor. p. 420. D.

περιπῦγής, ὁ, (πυγή) = πόρνος, Hesych.

περιπύημα, ατος, τὸ, (πυέω) herumgehende Eiterung, Hipp. p. 1138. A. [ῡ]

περιπῠκάζω, f. άσω, (πυκάζω) rings umdichten, dicht umgeben, dicht einhüllen, Ach. Tat. 1,

15. Walz rhett. t. 1. p. 443, 14. Med., dicht herumlegen um etwas, τὰς τοίχας περὶ τὸ σῶμα, Ctes. b. Phot. bibl. p. 46, 7.

περιπῠκνόω, (πυκνόω) ringsum dicht machen. — Med., sich ringsum verdichten, dicht werden, Niceph. Blemm. epit. phys. p. 153.

περιπῡρήνιον, τὸ, (πυρήν) die den Kern umgebende Hülle od. Schale, Theophr. 3, 7(8), 4., wo aber Schneider περὶ πυρηνίῳ πεφυκός schreibt.

περίπυστος, ον, (πυνθάνομαι) ringsum kund od. bekannt, weit berühmt, Ap. Rh. 4, 213. Anth. 1, 15. 98. 7, 42. Coluth. 75. Parthen. 25, 2. App. b. c. 2, 88. u. Spät.

περιπωμάζω, f. άσω, (πωμάζω) mit dem Deckel ringsum zudecken, Hipp. p. 424, 3. Arist. vit. et m. 5. Philo t. 2. p. 324, 12. Geopon. 14, 10, 2. ἐὰν περιπωμασθῇ ὀλίγος ἀήρ, wenn ein wenig Luft eingeschlossen ist, id. n. a. 9, 2. Lobeck Phryn. p. 671.

περιπωμᾰτίζω, (πῶμα) = das vor., Arist. probl. 22, 4. Theophr. ign. 43.

περιῤῥᾰγής, ές, (περιῤῥήγνυμι) ringsherum od. umher zerrissen, zerbrochen, Anth. 7, 542. περιῤῥαγὴς τὰ χείλη, mit nach allen Seiten weit auseinander gezerrten Lippen, mit weit aufgerissenem Maule, Clem. Al. p. 186.

περιῤῥαίνω, f. ᾰνῶ, aor. περιέῤῥᾰνα, (ῥαίνω, irr.) ringsumher besprengen, benetzen, befeuchten, τὸν χόρτον, Hippiatr. p. 94, 16.; bes. mit Weihwasser besprengen zur Reinigung und Heiligung, βωμοὺς μιᾶς χέρνιβος, Ar. Lys. 1130. π. τι ἀπὸ κρουνῶν τριῶν ὕδατι, Menand. b. Clem. Al. p. 844. Med., sich besprengen, sich reinigen, Plut. Lyc. 2. Aristid. 20. mor. p. 842. C. Diog. L. 6, 41. Philo u. a., ἀπὸ θαλάττης, Theophr. ch. 18, 4., ἀπὸ κρηνῆς, Ath. 2. p. 43. D., οὐλοχύταις, Nonn. dion. 5, 7., ὕδατι, Poll., καθαρμοῖς, Philo.

περιῤῥᾰκίδες, ων, οἱ, die Zweige ringsum, das Laubwerk, v. L. st. περὶ ῥάδικας ἀέξει, s. ῥάδιξ.

περιῤῥαμμα, ατος, τὸ, (περιῤῥάπτω) das Herumgenähete od. Geflickte, Hesych.

περιῤῥανσις, εως, ἡ, (περιῤῥαίνω) das Besprengen, Benetzen, Plat. Cratyl. p. 405. A.

περιῤῥαντήριον, τὸ, Gefäss od. Geräth zum Besprengen, bes. das Gefäss, das Weihwasser od. andres Wasser zum Besprengen enthält, Sprengkessel, Hdt. 1, 51. Luc. Pseudol. 23.; dah. b) im Plur., die Besprengung mit Weihwasser, Aeschin. p. 4, 2. 79, 2. Luc. sacrif. 12. 13. Eun. 6. Heraclit. alleg. p. 411. Porphyr. b. Stob. fl. 21, 26. Aristid. t. 1. p. 507, 21. 2) ein Wedel, Weihwasser oder andres Wasser damit zu sprengen, Sprengwedel, Byz. Eig. Neutr. von

περιῤῥαντήριος, α, ον, (περιῤῥαίνω) zum Besprengen gehörig, λουτρόν, Greg. Nyss.

περιῤῥαντίζω, (ῥαντίζω) Nebenform von περιῤῥαίνω, LXX. KS. Dav.

περιῤῥαντισμός, οῦ, ὁ, das Besprengen, Greg. Naz.

περιῤῥᾰπίζω, (ῥαπίζω) rings umpeitschen, umwedeln, τῇ οὐρᾷ τὸ ἐδώδιμον, Plut. mor. p. 977. A.

περιῤῥάπτω, f. ψω, (ῥάπτω) darum, darüber nähen od. flicken, Diod. 20, 91. Poll. 7, 84.

περιῤῥέζω; (ῥέζω, irr.) durch ein Sühnopfer reinigen, wie περικαθαίρω, Hesych.

περιῤῥεμβάζομαι, (ῥεμβάζω) KS., und

περιῤῥεμβεύω, f. εύσω, (ῥεμβεύω) = d. folg., Hesych. nach Alberti.

περιῤῥέμβομαι, Depon., (ῥέμβομαι) herumschweifen, herumirren, Gloss.

περιῤῥεπής, ές, sich auf die Seite neigend, umschlagend, Hipp. b. Galen. t. 18, 1. p. 576, 9. Ruf. p. 114 Matth. KS., von

περιῤῥέπω, (ῥέπω) umschlagen, sich auf eine Seite neigen, Hippocr. p. 753. C. Dav.

περιῤῥέψις, εως, ἡ, das Umschlagen, das Hinneigen auf eine Seite, Hippocr. p. 745. C.

περιῤῥέω, f. —ῥεύσομαι, pf. περιεῤῥύηκα, aor. περιεῤῥύην, (ῥέω, irr.) rings umfliessen, umströmen, mit d. Acc., τὸν δ' αἷμα περίῤῥεε, Od. 9, 388. ὠκεανὸς π. ἡμᾶς, Arist. mund. 3 med., ποταμὸς τὴν πόλιν, Hdn. 8, 2, 16. πόλις περιεῤῥεῖτο ὑπὸ τοῦ Μασκᾶ κύκλῳ, Xen. An. 1, 5, 4. vgl. Arist. mund. 3. Plut. Oth. 12., ποταμῷ, Luc. luct. 3. πῦρ π. κύκλῳ τὸν τόπον, Lycurg. p. 160, 1. ἀὴρ π. νήσους, Plat. Phaed. p. 111. A. Ohne Acc., ringsherum fliessen od. strömen, ὁ Στρύμων π. ἐπ' ἀμφότερα, Thuc. 4, 102. πελάγιοι περιῤῥέοντες ἀργέσται, Plut. Sert. 8. Auch von Pers., ἅπαντες περιέῤῥεον ἡμᾶς κύκλῳ, Plat. Charm. p. 155. D. 2) met., von allen Seiten herunterfliessen, heruntergleiten, herunterfallen, von Erde, welche von allen Seiten herunterfällt, Plat. Criti. p. 111. B., κύκλῳ, ebd.; von Fesseln, Xen. An. 4, 3, 8.; von Waffen, Anon. b. Suid. s. v. περιεῤῥύη. Thuc. 4, 12: ἡ ἀσπὶς περιεῤῥύη ἐς τὴν θάλατταν: von Kleidern, Plut. mor. p. 304. B., τινί, Paus. 1, 44, 2.; vom Kranz, Luc. v. h. 2, 11. τροχοὶ περιεῤῥύησαν τῶν ἁρμάτων, Parthen. 6, 4.; von Pers., περιῤῥυῆναι ἐλέφαντος, vom Elephanten herabgleiten, -fallen, Plut. Artax. 15. mor. p. 970. D. 3) von allen Seiten überfliessen; dah. met., in Ueberfluss vorhanden seyn, σοὶ περιῤῥείτω βίος, dir ströme das Leben od. der Lebensbedarf über, du magst im Ueberfluss leben, Soph. El. 362. οὐδενὸς περιῤῥέοντος, indem nichts überflüssig war, Plut. Per. 16. — Pass., ganz umflossen seyn von etwas, triefen, περιῤῥεόμενος αἵματι, ἱδρῶτι u. dgl., rings triefend von Blut, von Schweiss, Plut. Aem. 26. Suid. s. v. ἄναυδος.

περιῤῥήγνυμι, f. —ῥήξω, auch περιῤῥηγνύω, Plut. Popl. 6., u. περιῤῥήσσω, w. s., (ῥήγνυμι) ringsherum abreissen, τὸν γήλοφον κύκλῳ, Plat. Criti. p. 113. D., σκαφίδιον πρὸς πέτραν, Luc. merc. cond. 2., τὴν ναῦν, Poll. 1, 114. Βούσιρις τὸν Νεῖλον περὶ τὴν χώραν περιέῤῥηξε, theilte den Nil, Isocr. p. 227. D.; bes. von Kleidern, ringsum herunterreissen od. rings abreissen, Aesch. Sept. 329. Dem. p. 403, 3. Pol. 15, 33, 4. Diod. 17, 35. Plut. u. a., im Med., sich (sibi) herunterreissen od. abreissen, τὴν ἐσθῆτα u. dgl., Philo t. 2. p. 44, 4. Plut. Anton. 77. Dio C. 48, 37. u. a.; auch abs., sich die Kleider zerreissen, Arr. An. 7, 24, 5. Joseph. ant. 9, 7, 3. Charit. 1, 3. 3, 3.; selten steht statt des Med. das Act., Hemsterh. Xen. Eph. 3, 10. — Pass. mit dem Pf. act. περιέῤῥωγα, Arist. de an. 8, 17., ringsum od. gänzlich zerspringen, zerplatzen, bersten, τὸ κέλυφος, τὸ ὄστρακον, Arist. h. a. 5, 19. de an. l. l. πέτρα περιῤῥαγεῖσα, id. h. a. 6, 29. Paus. 1, 35, 7. βιαιότερον τὸ ῥεῦμα περιῤῥήγνυται, bricht sich, theilt sich, Ael. n. a. 7, 24. κατὰ τὸ ὀξὺ τοῦ Δέλτα περιῤῥήγνυται ὁ Νεῖλος, Hdt. 2, 16. 2) machen dass von allen Seiten etwas bricht, zusammenbrechen machen, ἀῆται ἀλλήλοισι περιῤῥηγνύντες ἀέλλας, Qu. Sm. 8, 61. Pass. πολλαὶ βρονταὶ περιεῤῥήγνυντο, brachen sich, prasselten, krachten, Plut. Crass. 19.

περιῤῥήδην, Adv. zu περιῤῥηδής, Ap. Rh. 4, 1581.

περιῤῥηδής, ές, um etwas herum od. über etwas her fallend, darauf fallend und es bedeckend, Od. 22, 84: περιῤῥηδὴς δὲ τραπέζῃ κάππεσε δινηθείς, über den Tisch (den Eurymachos als Schild vor die Brust zu nehmen im Begriff stand) herfallend, zusammenstürzend sank er taumelnd zu Boden; so erklärt die Stelle schon Aristarch mit den Worten: στροβηθεὶς περιφερὴς ἔπεσε τῇ τραπέζῃ ὡς περικλασθῆναι περὶ αὐτήν. An ein Rückwärtsfallen ist mit Passow („rückwärts überstürzend fiel er herumgeschleudert oder taumelnd mit dem Tische zu Boden") nach Grashoffs richtiger Bemerkung schon desswegen nicht zu denken, weil es in der Natur der Sache liegt, dass der von vorn Getroffene vorwärts fällt, wie denn Eurymachos auch Vs 86. mit der Stirn (μετώπῳ) die Erde schlägt. Vgl. Ap. Rh. 1, 431. (Wahrscheinlich von περιῤῥέω, wobei Lobeck paral. p. 156. techn. p. 36. auf die Verwandtschaft von ῥέω, ῥέπω, ῥίπτω, ἐρείπω, ruo hindeutet. Andere führen das Wort auf περιῤῥήγνυμι zurück, gleichs. statt περιῤῥηγής d. i. περιῤῥαγείς. Eust. endlich erklärt es durch περιῤῥαδής von περιῤῥαίνω, = αἵματι ἐῤῥαντισμένος.) 2) sich nach beiden Seiten herumneigend od. bewegend, im Stande sich nach beiden Seiten zu neigen, Hipp. p. 659, 50. 792. H. Gal. t. 12. p. 328. Eben so ἀμφιῤῥηδής.

περιῤῥῆξις, εως, ἡ, (περιῤῥήγνυμι) das Zerreissen od. Abreissen ringsherum, bes. das Abbröckeln der Knochen od. das Abschälen des Fleisches ringsum, Hipp. p. 31. G. 860. D. Hippiatr. p. 241, 2. 254, 9.

περιῤῥήσσω, (ῥήσσω) spät. Nebenform von περιῤῥήγνυμι, herumbrechen, χεῖρα π. μυίησι, die Hand um die Fl. herum brechen, d. i. klatschend zusammen schlagen, Qu. Sm. 8, 332., wo Köchly aber περιῤῥίψῃ schreibt. In att. Pros. περιῤῥῆττω, ringsum zerreissen, Philo t. 2. p. 230, 25. Diod. 17, 35.

περιῤῥῑνέω, (ῥινέω) ringsum feilen, Heron autom. p. 271, 9.

περιῤῥίπτω, f. ψω, (ῥίπτω) herumwerfen, Origen. c. Cels. p. 199. Vgl. περιῤῥήσσω. 2) umwerfen, met., gering achten, verachten, περιεῤῥιμμένος, Schol. Soph. Ai. 603., wenn nicht παρεῤῥιμμένος zu lesen ist.

περιῤῥογχάζω, (ῥογχάζω) verhöhnen, verspotten, Schol. Ar. Eqq. 694.

περιῤῥοή, ἡ, (περιῤῥέω) das Umherfliessen, Herumfliessen, der Abfluss u. Zusammenfluss wohin, Plat. Phaed. p. 111. E.

περιῤῥοια, ἡ, = das vor., Plut. mor. p. 1128. C.; bes. die Circulation der Säfte im menschlichen Körper, Hipp. p. 943. E.

περιῤῥομβέω, f. ήσω, (ῥομβέω) herumkreiseln, wie einen Kreisel herumdrehn, Plut. Anton. 68. Tzetz. Lyc. 310.

περιῤῥοος, ον, zsgz. περίῤῥους, ουν, (περιῤῥέω) I) Adj., 1) rings umflossen, mit Wasser umgeben, Hdt. 1, 174. 2) act., rings umfliessend, mit d. Gen., ὁ γῆς περίῤῥους Ὠκεανός, Aristid. t. 1. p. 7, 5. 3) rundum herzufliessend, von allen Seiten sich sammelnd, περιῤῥοῦν διαχώρημα, Hipp. b. Oribas. p. 209 Matth. II) Subst. ὁ π., 1) das Umfliessen, das Herumfliessen, ὁ τοῦ ποταμοῦ π., Joseph. ant. 18, 9, 1. 2) die in einem Theile des Körpers von allen Seiten sich sammelnde Feuchtigkeit, Hipp. p. 47, 36. 221. G. 976. E. 1117. E. 1230. D.

περιῤῥῦής, ές, (περιῤῥέω) ringsumher herabfliessend od. herabfallend, Pius im Et. M. p. 664, 39. als Erkl. von περιῤῥηδής.

περίῤῥυπος, ον, (ῥύπος) ringsum od. ganz schmuzig, Crates b. Diog. L. 6, 85. als Parodie des hom. περίῤῥυτος.

περιῤῥύπτω, f. ψω, (ῥύπτω) ringsum abwaschen, reinigen, Galen.

περιῤῥῦσις, εως, ἡ, (περιῤῥέω) = περίῤῥοος, Il. 1., Agatharch. b. Phot. bibl. p. 451, 35.

περίῤῥυτος, ον, auch 3 End., Alem. fr. 10(33) Bgk. u. Lyr. b. Dio Chrys. t. 2. p. 29, 8 R. Aesch. Eum. 77. vgl. Lob. par. p. 474., (περιῤῥέω) = περίῤῥοος, rings umflossen, Κρήτη, Od. 19, 173. vgl. Hes. th. 193. 290. Hdt. 4, 42. 45. Aesch. l. l. Soph. Phil. 1. 239. Thuc. 4, 64. πόλις π. ὑπὸ θαλάσσης, Plut. mor. p. 941. C. b) act., rings umherfliessend, Pors. Eur. Phoen. 216.

περιῤῥώξ, ῶγος, ὁ, ἡ, (περιῤῥήγνυμι) ringsherum abgerissen od. abgeschnitten, schroff, steil, Pol. 9, 27, 4. Dion. H. ant. 9, 15. Lob. paral. p. 283.

περισαίνω, (σαίνω) umwedeln, umschwänzeln, umschmeicheln, τινά, Od. 16, 4. 10. Theocr. 25, 72., οὐρῇσι, Od. 10, 215.; übertr., γλώσσῃ, Orph. lith. 424. — Bei den Dichtern nur in der poet. Form περισαίνω, in der pros. Form bei Themist. u. Spät.

περισαλεύω, f. εύσω, (σαλεύω) ringsum bewegen, schwingen, erschüttern, Moschion.

περισαλπίζω, f. γξω u. ίσω, (σαλπίζω, irr.) mit der Trompete umtönen, trompeten um Einen, ὡς ἂν ὁ μῦθος περισαλπίσῃ τὰ ὦτα, Synes. p. 128. A. περισαλπίζεσθαι πολεμικοῖς ὀργάνοις, umtrompetet werden, Clem. Al. p. 997. ὁ λέγων οὐ περισεσάλπισται od. περισεσάλπιγκται, Plut. mor. p. 192. B. Eudamid. b. Stob. fl. 54, 66. vgl. Plut. Marc. 22. Dav.

περισαλπισμός, ὁ, das Blasen mit der Trompete umher, das Herumtrompeten, Julian. or. 5. p. 168. D.

περίσαξις, εως, ἡ, (περισάττω) das Anhäufen und Zusammendrücken um einen andern Körper, Theophr. h. pl. 5, 6, 6.

περισαρκίζω, (σαρκίζω) das Fleisch ringsherum einschneiden. Dav.

περισαρκισμός, ὁ, das Ringsherumeinschneiden des Fleisches, Diosc. 7, 1.

περίσαρκος, ον, (σάρξ) mit Fleisch umgeben, Adamant. phys. 2, 1. περισαρκότερος, Arist. physiogn. 5. p. 809, a, 7. 2) met., fleischig, derb, klangvoll, φωνάριον, Clearch. com. b. Ath. 14. p. 623. C. nach Schweigh. Dav.

περισαρκόω, mit Fleisch umgeben od. bedekken, Basil. M. Dav.

περισάρκωσις, εως, ἡ, das Umgeben od. Bedecken mit Fleisch, Oribas. Olympiod.

περισάρωμα, ατος, τὸ, (σαρόω) das Zusammengefegte, Kehricht, wie περικόρημα, Et. M. p. 529, 46. Bekk. An. p. 296, 27. [ᾰ]

περισάττω, f. ξω, (σάττω) ringsherum anhäufen, zusammen- od. festdrücken, stampfen, verstopfen, τὰς ῥίζας τῇ γῇ, Theophr. c. pl. 5, 6, 5., τὰ χείλη τοῦ πίθου, rings verstopfen, Pol. 22, 11, 17.

περισβέννυμι, f. —σβέσω, (σβέννυμι) rings-

herum od. darüber auslöschen, Plut. mor. p. 997. A.; met., *τὴν ὁρμήν*, Joseph. b. jud. 3, 7, 18.

περισειρια, ων, τά, die Höhlen zu beiden Seiten der Zunge, Hesych., sonst *παρασείρια*, s. *παράσειρος*, 2. c.

περισείω, poet. *περισσείω*, (*σείω*, irr.) von allen Seiten umher schütteln, erschüttern, heftig bewegen. Med., ringsumher sich bewegen, *ἔθειραι περισσείοντο*, die Haare flatterten umher, Il. 19, 382. 22, 315. h. Hom. 6, 4. Die gew. Form bei KS.

περίσεμνος, ον, (*σεμνός*) sehr ehrwürdig, Ar. Vesp. 604. Eupolis b. Pol. 7, 63. Philo, Chrys.

περίσεπτος, ον, (*σέβομαι*) sehr verehrt, sehr verehrungswürdig, Agathocl. b. Ath. 9. p. 376. A. Bei Aesch. Eum. 1038. ist es Adj. 3 End.; doch ist die Stelle verdorben und nach Herm. op. 6, 2. p. 125. statt *περισέπται τύχαι τε* zu schreiben: *πυρισέπτῳρι τύχᾳ τε*.

περίσημος, ον, dor. *περίσᾶμος*, (*σῆμα*) sehr ausgezeichnet, sehr kenntlich, sehr deutlich, sehr glänzend od. berühmt, *παῖς*, Mosch. 1, 6. *περισημότερος*, Joseph. ant. 15, 11, 1. *φόνος περισᾶμότατος*, Eur. Herc. f. 1017. *περισημότατος* (*η, ον*) *νεώς, προσευχή, σημεῖον*, Philo.

περισήπω, (*σήπω*) ringsherum od. gänzlich in Fäulniss bringen. — Pass., in Fäulniss gerathen, *ὅταν δένδρα περισαπῇ*, Theophr. h. pl. 3, 9, 3.

περισθενέω, übergewaltig oder übermächtig seyn, *περισθενέων*, Od. 22, 368., von

περισθενής, ές, (*σθένος*) übergewaltig, übermächtig, sehr stark, Pind. Nem. 3, 26. fr. 96 Bgk.

Περισθένης, ους, ὁ, Sohn des Aegyptos, Apd. 2, 1, 5, 8.; des Damastor, Vater des Diktys auf Seriphos, Pherec. b. Schol. Ap. Rh. 4, 1091.

περισιἄλόω, (*σιαλόω*) ringsum bunt einfassen, Exod. 39, 5. Hesych.

περισίδηρος, ον, (*σίδηρος*) rings mit Eisen umgeben od. überzogen, Diod. 3, 33. [*σῐ*]

περισιδηρόω, (*σιδηρόω*) mit Eisen umziehen, Biton in Math. vett. p. 107, 10.

περισκαίρω, (*σκαίρω*) umher hüpfen od. springen, Anon. b. Walz rhett. t. 1. p. 640, 14., *τινά*, um Jem., Nonn. par. 10, 9., od. *τινί*, Opp. cyn. 1, 143.

περισκάλλω, (*σκάλλω*) ringsum behacken, Gal. t. 6. p. 357. A. Geopon. 5, 42, 1. Hesych.

περισκάπτω, f. *ψω*, (*σκάπτω*) ringsherum graben, Theophr. h. pl. 4, 14, 7. Philo t. 2. p. 402, 4. Chrys. b) ringsum aufgraben, durch Graben hinstellen, *γύρους*, Alc. 3, 70. c) ringsum aufgraben, *γῆν*, Dion. H. ant. 2, 31. vgl. Theophr. c. pl. 5, 9, 3. d) rings um etwas graben, umgraben, *ἀμπέλους*, Gal. t. 6. p. 357. A. Geop. 3, 3, 6. 5, 42, 1.

περισκἄρίζω, = *περισκαίρω*, Hesych.

περίσκαψις, εως, ἡ, (*περισκάπτω*) das Umgraben, Umhäufeln durch Graben od. Hacken, tab. Heracl. p. 245. Geopon. 9, 9, 2.

περισκεδάννυμι, (*σκεδάννυμι*) ringsum ausbreiten, met., *ἀχλὺν τοῖς αἰσθητηρίοις*, Clem. Al. p. 226.

περισκέλεια, ἡ, Dürrheit. 2) met., Hartnäckigkeit, Schwierigkeit für die Behandlung, Arist. b. Sext. Emp. adv. math. 3, 57. Porphyr. ad Marcell. p. 359 Mai. Auch *περισκελία*, Paul. Aeg. 6, 112. 116. Antyll. b. Orib. p. 170 Matth., von

περισκελής, ές, I) (*σκέλλω*) 1) ringsum dürr, sehr dürr, trocken, spröd, hart, *retorridus, rigidus*, *σίδηρος*, Soph. Ant. 475, *ἀήρ*, Theophr. c. pl. 5, 14, 9. 2, 3, 3., *καύματα*, Philoch. b. Ath. 14. p. 656. A. *π. φάρμακον*, Hipp. p. 664, 20. 870. C., erklärt Gal. t. 10. p. 373. durch *δάκνον καὶ ἐρεθίζον σφοδρῶς*. *π. ἑλλέβορος*, Theophr. c. pl. 9, 10, 4. 2) met., sehr hart, hartnäckig, eigensinnig, unbiegsam, halsstarrig, unerweichlich, unbarmherzig, *φρένες*, Soph. Ai. 648., *χαρακτήρ*, Anth. 9, 578., *ἦθος*, Marc. Ant. 4, 28. *περισκελέστερον ῥησείδιον*, Simplic. Epict. p. 62, 12 Dübn. Adv., *περισκελέστερον φέρειν*, ziemlich unwillig werden, *aegre ferre*, Meineke Menandr. p. 440. b) *ἀποδείξεις περισκελεῖς*, gar zu dürre, trockne, magre Untersuchungen, Nemes. p. 124. *τὸ περισκελές*, Sext. Emp. adv. math. 1, 39. *τὸ περισκελὲς τῆς τοιαύτης γεωγραφίας*, Strab. 14. p. 636. *τὰ λίαν λεπτὰ καὶ π.*, Nemes. p. 66. Vgl. Lob. Soph. Ai. p. 302 ed. 2. II) (*σκέλος*) um die Schenkel od. bis an die Schenkel gehend, die Schenkel umgebend, *τὰ περισκελῆ*, Beinkleider, sonst *βράκαι*, LXX. Philo, Lexx. *περισκελὲς ἄγαλμα*, ein Standbild mit auseinander gesetzten u. ausgearbeiteten Beinen, Schol. Plat. p. 328. Müller Arch. §. 68, 3. Dagegen scheint *τὸ περισκελές*, Inscr. b. Ath. 11. p. 476. E., ein viell. dreibeiniges Gestell gewesen zu seyn, Boeckh ath. Staatsh. 2. p. 320.

περισκελία, ἡ, = *περισκέλεια*, w. s.

περισκελίζω, (*σκελίζω*) ein Bein unterstellen, *supplanto*, Gloss.; met., nachstellen, *τὴν ψυχήν*, Macar.

περισκέλιον, τὸ, (*σκέλος*) Levit. 16, 4. Anon. b. Suid., und

περισκελίς, ίδος, ἡ, Schenkelband, Men. b. Poll. 2, 194. 5, 100. Plut. mor. p. 142. C. Long. 1, 5. Aristaen. 1, 19., *periscelis*, Hor. epist. 1, 17, 56. Spohn de extr. Od. parte, p. 191. 194.

περισκέλισμα, ατος, τό, = das vor., Achmet.

περισκελιστής, οῦ, ὁ, der Beinkleider anhat, f. L. st. *περισκυθιστάς*.

περισκέλλω, (*σκέλλω*, irr.) ringsum trocken machen. — Pf. *περιέσκληκα*, ringsum trocken, ausgedörrt seyn, Greg. Nyss.

περισκεπάζω, f. *άσω*, (*σκεπάζω*) ringsum verdecken, bedecken, Theophr. h. pl. 4, 5, 3. Geopon. u. Spät., *τί τινι*, Anth. 5, 104.

περισκεπής, ές, (*σκέπας*) ringsum verdeckt, bedeckt, *οἶκοι*, Moschion b. Stob. ecl. phys. t. 1. p. 244. *ὄρος θάμνοισι περισκεπές*, beschattet, Call. Jov. 11.; auch abs., beschattet, *οὔρεα*, Dion. P. 245. 2) ringsum bedeckend, schützend, *πύργοι*, Call. Del. 23.

περισκέπτομαι, f. *ψομαι*, Depon. med., (*σκέπτομαι*) umhersehn, um sich schauen, betrachten, sich von allen Seiten besehen, *πᾶσαν Αἴγυπτον*, epist. Socr. p. 53, 13., *νύκτα*, beobachten, Arat. 199.; met., beachten, betrachten, bedenken, *τὴν φύσιν*, Plat. Ax. p. 365. B.; mit folg. *εἰ, οὔ*, id. Protag. p. 318. A.; mit folg. Relativsatze, Sext. Emp. p. 299, 31. Partic. *περιεσκεμμένος, η, ον*, umsichtig, bedachtsam, Luc. conscr. h. 59. Greg. Nyss.

περίσκεπτος, ον, I) (*περισκέπω*) ringsum bedeckt od. gedeckt, geschützt, *χῶρος*, Od. 1, 426. 10, 211. 253. 14, 6. Anth. Pl. 160, 3. Dass die gewöhnl. Ablg von *περισκέπτομαι* in den hom. Stellen nicht die richtige sey, beweist Döderl. in Gloss. Hom. Vgl. Ztschr. f. Alt. 1841. S. 156. II) (*περισκέπτομαι*) von allen Seiten her gesehn, hoch od. frei liegend, *ἀστέρες*, Arat. 213. b) zu sehn, sehenswerth, bewundernswerth, Call. epigr. 5, 8 Bl., *τινί*, Anth. 12, 91.

περισκέπω, (*σκέπω*) = *περισκεπάζω*, rings-

um bedecken, verhüllen, decken, Mosch. 2, 61. Anth. 6, 250. Pol. 2, 30, 3. u. Spät., τὸν πέντα, KS.

περίσκεψις, εως, ἡ, (περισκέπτομαι) das Umsichsehn. 2) met., Umsicht, Sorgfalt, Betrachtung, Untersuchung, Strab. 4. p. 195. Stob. ecl. phys. t. 2. p. 48 Heer.

περισκήνιον, τὸ, (σκηνή) Zelt, Hütte; met. vom menschlichen Leib als Behausung der Seele, Theophylact. epist. 25. — Auch f. L. st. παρασκήνια, w. s.

περισκήπτω, (σκήπτω) ringsher drängen, drükken. Hesych. περισκήπτειν· περιθλίβειν.

περισκιάζω, f. άσω, (σκιάζω) rings umschatten, verfinstern, verdunkeln, Plut. Nic. 21. Arat. 22. mor. p. 1129. E. Dav.

περισκίασμός, ὁ, Umschattung, Plut. mor. p. 372. E.

περίσκιος, ον, (σκιά) ringsumher Schatten habend, von den Bewohnern der nördlichsten u. südlichsten Zone, bei denen im höchsten Sommer die Sonne ziemlich od. einen ganzen Kreis beschreibt, folglich der Schatten nach allen Richtungen hin fällt, Strab. 2. p. 135. Cleomed. doctr. circ. p. 43, 8 Bak.; wenn der Schatten nach zwei Seiten fällt, so hiessen sie ἀμφίσκιοι, wenn nach einer, ἑτερόσκιοι.

περισκιρτάω, f. ήσω, (σκιρτάω) umher hüpfen od. springen, τὸ ἅρμα, um den Wagen, Ael. n. a. 14, 28. vgl. Luc. Bacch. 2. Walz rhett. 1. p. 271, 8., τὰ πρόσωπά τινος, Anth. 12, 181.; abs., περισκιρτῶσιν ἄγγελοι, Marc. Eug. p. 140, 7 Kays.

περίσκληρος, ον, (σκληρός) ringsumher oder sehr hart, υὐτία, φῦμα, Hipp. p. 530, 5. 1165. B., καρκίνωμα, Gal. t. 19. p. 443, 5.; met., τὸ πνεῦμά τινι π. ποιεῖν, Antiph. b. Ath. 6. p. 257. F.

περισκληρύνω, (σκληρύνω) ringsumher, von allen Seiten od. sehr hart machen, verhärten, Hipp. p. 427, 31. 1253. F.

περισκοπέω, f. ήσω, (σκοπέω) ringsumher sehn, sich umsehen, Soph. El. 897. Plat. Theaet. p. 155. E. Ax. p. 364. A. Luc., πρὸς τὰ λαιά, Luc. d. d. 20, 5.; sich von allen Seiten besehen, genau betrachten, τὸν αἰγιαλόν, τὰ ὅπλα, Plut. Pomp. 80. Philostr. p. 724. Med., sich umsehen nach etwas, sich umsehen u. betrachten, τί, Ar. Eccl. 487. Luc. v. h. 1, 32. 2) met., von allen Seiten betrachten, beobachten, überlegen, untersuchen, in Betracht ziehen, τἀφανῆ, Soph. fr. 770 D., τὸ αὐτίκα, Thuc. 1, 36., τὰ πραττόμενα, Plut. Cleom. 33.; post. mit d. Gen., εὔροιο ἀνέμοιο, Arat. 435. Med., π. τὸ μέλλον, Plut. C. Gr. 14. Dav.

περισκοπή, ἡ, die Warte, von wo aus man sich nach allen Seiten umsehen kann, Byz.

περισκόπησις, εως, ἡ, = περίσκεψις, Joseph. ant. 17, 9, 1.

περισκορπίζω, f. ίσω, (σκορπίζω) nach allen Seiten hin zerstreuen, hinwerfen, Olympiod.

περισκύθίζω, (Σκυθίζω) die Haut des Hirnschädels nach skythischer Art abziehn, scalpiren, 2 Macc. 7, 4. κεφαλὰς περιεσκυθίσθησαν, Phalar. ep. 13. p. 73.; überh. die Haut od. das Fell abziehn, entblössen, Galen. t. 18, 1. p. 790, 17.; obscön, Anth. 12, 95, 6. Vgl. περισκυτίζω. Dav.

περισκύθισμός, ὁ, das Abziehn der Haut vom Hirnschädel nach skythischer Art, eine chirurgische Operation, Gal. t. 2. p. 394 sq., in der f. L. περισκυφισμός bei Paul. Aeg. 6, 7.

περισκύθιστής, οῦ, ὁ, der die Haut nach Skythenart vom Hirnschädel Abziehende, Strab. 11. p. 531., wo man früher περισκελιστάς las.

περισκύλακισμός, ὁ, (σκύλαξ) ein Sühn- od Reinigungsopfer, bestehend aus einem geschlachteten Hunde, der herumgetragen ward, Plut. Rom. 20. mor. p. 280. B.

περισκυτίζω, (σκῦτος) die Haut rings herunter ziehn, Phot. p. 421, 19. Suid., wofür H. Steph. περισκυθίζοντος verm.

περισκυφισμός, ὁ, f. L. statt περισκυθισμός, w. s.

περισμαραγέω, (σμαραγέω) herum krachen od. tosen, Dion. P. 844. Luc. conscr. h. 22.

περισμάω, (σμάω, irr.) darum od. daran streichen, Arcad. p. 174, 8. Et. M. p. 128, 4.

περισμήχω, (σμήχω) darum od. daran abwischen, abreiben, Diosc. 3, 52.

περισμύχω, (σμύχω, irr.) von allen Seiten od. gänzlich in schmauchendem, leise qualmendem Feuer verzehren, Orph. lith. 596.; met., μεληδόνες π. τινά, Anth. 5, 292. [ῡ]

περισοβέω, f. ήσω, (σοβέω) herumjagen od. geschwind herumgehn lassen, Eur. fr. inc. 209 D. 2) intr., geschwind herumgehn, mit d. Acc., κύκλῳ τὰς πόλεις, Ar. Ach. 1425.; bes. vom Becher: die Runde machen, Men. u. Hippol. b. Ath. 11. p. 504. A. 4. p. 130. C.; dafür das Med., Alc. 1, 22. 3, 55. ἡ κύλιξ π. ἐς τοὺς ἄλλους, Luc. conv. 15.

περισοφίζομαι, Depon. med., (σοφίζω) überlisten, betrügen, täuschen, τινά, Ar. Av. 1646.

περισπαίρω, (σπαίρω) darum, darüber, dabei zappeln, Lyc. 68. Nic. th. 773., ὑπὸ πλήθους τραυμάτων, Plut. Caes. 67.; τινί, um etwas herum zappeln, αὐτοῖς καὶ ἵπποις, id. Alex. 33., δουρί, Qu. Sm. 1, 624.

περισπαράσσω, f. ξω, (σπαράσσω) herumreissen, herumzerren, Greg. Nyss. Hesych.

περίσπασις, εως, ἡ, (περισπάω) = περισπασμός, KS. 2) die Circumflectirung, Apollon. Eust.

περισπασμός, ὁ, (περισπάω) das Herumziehn, Wegziehn, Anderswohinziehn, anderweitige Beschäftigung, häufig im Plur., Pol. 3, 87, 9. Wess. Diod. 12, 38. Plut. mor. p. 605. B. 831. F. u. sonst, Hierocl. b. Stob. fl. 67, 24. ἐν περισπασμοῖς εἶναι, Pol. 4, 32, 5. περισπασμὸς καὶ μεθολκὴ τῆς πολυπραγμοσύνης, Plut. mor. p. 517. C. b) in der Kriegssprache: die Schwenkung des Heeres, so dass es die entgegengesetzte Stellung einnimmt, Pol. 10, 21, 3. 12, 18, 3. Plut. Philop. 7. Ael. Tact. 25. 2) der Circumflex, Dion. H. comp. v. 11. p. 64, 1. Apollon.

περισπαστέον, Adj. verb. von περισπάω, man muss circumflectiren, Ath. 14. p. 644. B. Tzetz. Schol.

περισπαστικός, ή, όν, abziehend von einem Gegenstand od. einer Beschäftigung, zerstreuend, δύναμις, Sext. Emp. adv. math. 6, 21.

περισπάω, f. άσω[ᾰ], (σπάω) herumziehen, hin und her ziehen, οὐ πάνυ περισπῶν χαλινός, Luc. merc. cond. 21. Med., πάντῃ τὰς ὄψεις περισπώμενος, meine Augen überall hin wendend, Luc. d. d. 20, 11. b) als militär. Ausdruck: durch zweimaliges Abschwenken die entgegengesetzte Stellung einnehmen lassen, Pol. 1, 76, 5. 2) ringsum wegziehen, wegzerren, wegreissen, τῶν ἄλλων ἃ περὶ τοῖς σώμασιν ἔχουσι, von den Andern das herunterreissen was u. s. w., Isocr. ep. 3. p. 615. τὸ χλαμύδιον ἑαυτοῦ, Diod. 19, 9,, τὴν ἀσπίδα ζῶντος, Philostr. her. p. 690. π. ξίφος, das Schwert ziehen (vom Leder ziehen), Eur. Iph. T. 296., wo

aber Hermann χερὶ σπάσας ξίφος liest. π. τὴν δύναμιν αὐτοῦ, von ihm abwendig machen, Plut. Cic. 45. vgl. Dion. H. ant. 8, 13. Med., sich (sibi) ab- od. herunterreissen, τιάραν, Xen. Cyr. 3, 1, 13. 3) weg und anders wohin ziehen, abziehen, τὸν Ἀννίβαν, Plut. Fab. 22., τοὺς βαρβάρους ἀπὸ τῆς πατρίδος, Diod. 20, 3., τὴν ἐκεῖθεν ἐπικουρίαν, Dion. H. ant. 8, 12., τὸν ἐντὸς τείχους θόρυβον ἐπὶ τοὺς ἔξω πολέμους, Dion. H. ant. 6, 23. vgl. 10, 33., τὸν ἀργὸν δῆμον περὶ τὰς ἔξω στρατείας, das müssige Volk beschäftigen mit u. s. w., 9, 43. vgl. ev. Luc. 13, 40., τοὺς Ῥωμαίους, die Aufmerksamkeit der Römer ablenken, sie anderswo beschäftigen, Pol. 9, 22, 5. vgl. Plut. Cam. 9. b) met., zerstreuen, die Gedanken abziehen, οὐδενὰς περισπῶντος, da nichts zerstreut, id. mor. p. 160. C. Pass. περισπᾶσθαι ταῖς διανοίαις, zerstreut seyn, Pol. 15, 3, 4. περισπωμένη τὴν γνώμην πρὸς τὴν θέαν, mit ihren Gedanken bei dem Schauspiele seyn, Joseph. ant. 5, 1.; abs., mit seinen Gedanken anderswo seyn, anderswo beschäftigt seyn, Pol. 4, 10, 3. Diod. 2, 29. c) Med., an sich ziehen, anziehen, gewinnen, Ath. 11. p. 507. C. Luc. jud. voc. 8. 4) einen Vocal circumflectiren, mit dem Circumflex schreiben od. aussprechen, Plut. Thes. 26. Gramm.; bes. die letzte Sylbe eines Wortes circumflectiren, Tryph. b. Ath. 9. p. 397. E. Dah. περισπώμενον, ein Wort das den Circumflex auf der letzten Sylbe hat, Gramm. περισπώμεναι λέξεις, Dion. H. c. verb. 11. p. 62, 1.

περισπεῖν, inf. aor. zu περιέπω, w. s.

περισπειράω, f. άσω [ᾱσ], (σπειράω) rings umwinden, umwickeln, umschlingen, τὴν ἐσθῆτα τῇ κεφαλῇ, Plut. Cam. 25. — Pass., sich um etwas schlingen, winden, von Schlangen, Diod. 4, 48. Luc. hist. conscr. 29., τῷ ποδί, Luc. dips. 6.; überh., umgeben, umzingeln, umstehen, κύκλῳ, Plut. Caes. 22. — Med., umzingeln od. umzingeln lassen, rundum besetzen, τὰ μέσα τῆς πόλεως ὁπλίταις, id. Ages. 31. Anon. b. Suid. s. v. περισπειραθείς.

περισπείρω, (σπείρω) umher säen od. streuen, ringsumher ausstreuen, met., λογομαχίας, KS. Bei Eur. Andr. 167. f. L. statt χερὶ σπείρουσαν.

περισπερχεια, ἡ, (περισπερχής) Eilfertigkeit, Geschwindigkeit, Eust. p. 832, 12.

περισπερχέω, = περισπέρχομαι, bei Hdt. 7, 207: Λοκρῶν περισπερχεόντων τῇ γνώμῃ, da die Lokrer über diese Meinung sehr in Bewegung geriethen, wo Valcken. περισπερχθέντων, Schaef. mel. p. 69. περισπερχέων ὄντων verm.

περισπερχής, ές, (σπέρχω) sehr eilig, rasch, geschwind, dringend, περισπερχὲς πάθος, Soph. Ai. 982., ein überschnelles Leid, weil Aias noch zu retten gewesen wäre, wenn er nicht mit seiner Entleibung so sehr geeilt hätte; gew. erklärte man das Wort schmerzhaft, περισπερχής· περιώδυνος, Hesych. περισπερχὴς ὀδύνησιν, gedrängt von Schmerzen, Opp. cyn. 4, 218. hal. 5, 145.; jähzornig, πικρὸς καὶ π. καὶ ἀπαραίτητος, Plut. mor. p. 59. D.

περισπέρχω, (σπέρχω) herumtreiben, sehr treiben, drängen, in Bewegung setzen, Opp. hal. 2, 334. 2) intr., in rascher, lebhafter Bewegung seyn, ebd. 3, 449.

περισπεύδω, (σπεύδω) von allen Seiten treiben, drängen, verfolgen, ἀραὶ π. τινά, Joseph. ant. 17, 1, 1. 2) einer Sache nachgehn, um sie aufzusuchen, τινί, Arat. 1122.

περίσπλαγχνος, ον, (σπλάγχνον) grossherzig, grossmüthig, Theocr. 16, 56.

περισπογγίζω, (σπογγίζω) mit dem Schwamme ringsum abwischen, Hipp. p. 465, 53. Theophr. ch. 25.

περισπουδάζω, (σπουδάζω) nach allen Seiten eifrig seyn, Symmach. Ps. 67, 16. Dav.

περισπούδασμα, ατος, τό, ein eifrig erstrebter Gegenstand, KS.

περισπούδαστος, ον, (σπουδάζω) sehr eifrig betrieben, gesucht, gewünscht, verlangt, Luc. Long. Plut. Galen. u. a., τινί, von Jem., Gal. t. 6. p. 674, 13. Hdn. 6, 8, 9. περισπουδαστότερος, Dion. H. a. rh. 5. Adv. —άστως, Ath. 4. p. 164. B. 13. p. 593. F. Chrys.

περίσπουδος, ον, (σπουδή) sehr ernst, Poll. 6, 29. Tzetz. hist. 12, 12. 2) sehr eifrig auf etwas (τινός), opp. καταφρονητικός, Simplic. Epict. p. 51, 30 Dübn.

περισπωμένως, Adv. part. praes. pass. von περισπάω, circumflectirt, bes. mit dem Circumflex auf der letzten Sylbe geschrieben od. ausgesprochen, Ath. 9. p. 400. A. Gramm.

περισσαίνω, poet. st. περισσαίνω, w. s.

περισσάκις, att. περιττάκις, Adv. zu περισσός, auf eine ungrade Weise, in Zahlverhältnissen, wie z. B. 9 das Quadrat einer ungraden Wurzel, 3, und zwar auf eine ungrade Weise ist, nämlich durch Multiplication mit einer ungraden Zahl, Plat. Parmen. p. 143. E. 144. A. Plut. [ᾰ]

περισσάρτιος, ον, (περισσός, ἄρτιος) ungleich und gleich, in Zahlverhältnissen: περισσάρτιοι hiessen in der alten Arithmetik diejenigen Zahlen, die erst durch eine Potenz von zwei getheilt ungrad werden, z. B. 24 = 2^3. 3, Nicom. arithm. 1, 10. p. 79. Poll. 4, 162. u. a.

περισσάχῶς, Adv., = περισσάκις, Iambl. arithm. p. 14. Lobeck pathol. p. 335.

περισσεία, ἡ, (περισσεύω) das Ueberflüssigseyn, Ueberfluss, 2 ep. Cor. 8, 2. Corp. inscr. t. 1. p. 668. n. 1378, 6. Moschion. κατὰ περισσείαν κεῖται, ein Wort steht überflüssig, Tzetz. ex. p. 119, 23. 2) Vortrefflichkeit, Vorzug, Eccles. 1, 3. 2, 13.

περισσείω, poet. st. περισείω, w. s.

περίσσευμα, ατος, τό, att. περίττευμα, (περισσεύω) das Ueberflüssigvorhandene, Ueberfluss, ev. Matth. 12, 34. 2 ep. Cor. 8, 14. περισσεύματα κλασμάτων, die Ueberbleibsel, ev. Marc. 8, 8.; bes. die überflüssigen Säfte des animalischen od. vegetabilischen Körpers, Eratosth. catast. 44. τοὺς καρποὺς περιττεύματα εἶναι ἐν τοῖς φυτοῖς ὕδατος καὶ πυρός, Plut. mor. p. 310. C.; Excremente, ebd. p. 962. F.

περίσσευσις, εως, ἡ, = περισσεία, abundantia, Gloss., von

περισσεύω, att. —ττεύω, f. εύσω, (περισσός) überzählig seyn, über die Zahl hinaus seyn, μύριοί εἰσιν ἀριθμόν (ὅλυνθοι) —, εἰς δὲ περισσεύει, Hes. fr. 14, 4.; dah. überflüssig seyn, im Ueberfluss od. mehr als nöthig ist vorhanden seyn, τἀρκοῦντα ἔχειν καὶ τὰ περισσεύοντα, Xen. conv. 4, 35. τὰ περισσεύοντα τῶν λόγων, Soph. El. 1282. ἂν ᾖ τι τῶν τοῦ κλήρου κατεσκευασμένου περιττεῦον, wenn er an Dingen des ihm zugewiesenen Antheils etwas darüber hinaus besitzt, Plat. legg. 9. p. 855. A. τὸ περιττεῦον, opp. τὸ λεῖπον, Pol. 4, 38, 9. τὸ περισσεῦον τῶν κλασμάτων, die Ueberbleibsel, Ueberreste, ev. Matth. 14, 20. τοσοῦτον τῷ Περικλεῖ ἐπερίσσευε, ein sol-

ches Uebergewicht, eine solche Ueberlegenheit war in Perikles, od. wie Döderlein erklärt: solchen Ueberfluss an Hülfsquellen hatte Perikles damals beim Ausbruch des Krieges nach seiner eignen Berechnung, so dass er ohne Weiteres gesiegt haben würde, wenn er den Krieg hätte fortführen können, Thuc. 2, 65. *περιττεύει τινὶ τὸ ἀνδρεῖον*, er besitzt Muth in Ueberfluss, d. i. in reichem Maasse, Dion. H. ant. 3, 11. b) mit pers. Subject, *περιττεύσουσιν ἡμῶν οἱ πολέμιοι*, die Feinde werden uns an Zahl übertreffen, oder: weit über unsere Linie hinausreichen, Xen. An. 4, 8, 11. *π. φίλοις*, an Freunden Ueberfluss haben, viel Freunde haben, reich an Freunden seyn, Plut. mor. p. 708. F. *π. χορηγίᾳ*, reich an Hülfsmitteln seyn, Hülfsmittel die Menge haben, opp. *ἐλλείπειν*, Pol. 18, 18, 5.; mit d. Gen., *π. τῶν ἄρτων*, ev. Luc. 15, 17. 2) trans., *π. τὰς ὥρας*, die Stunden länger machen, über die bestimmte Zeit ausdehnen, Ath. 2. p. 42. B. *π. τὴν χάριν εἴς τινας*, reichlich über Jem. ausschütten, 2 ep. Cor. 9, 8. *π. τινὰ ἀγάπῃ*, Jmd reich machen, überschütten mit Liebe, ep. Thess. 3, 12. *περισσευθήσεται*, er wird Ueberfluss haben, ev. Matth. 13, 12. 25, 29. — Man bildete auch ein fehlerhaftes Impf. *περιέσσευον*, indem dabei eine Zusammensetzung aus *περί* und *σεύω* vor den Augen schwebte, s. Phryn. p. 28. Thom. M. p. 137, 14 R. Herod. p. 313 Herm. Buttm. ausf. gr. Sprachl. 1. S. 346.

περισσόβοτος, *ον*, (*βόσκω*) mit überflüssiger Speise versehen, *τράπεζα*, Nonn. par. 6, 44.

περισσογωνία, *ἡ*, (*γωνία*) Ungleichheit der Winkel, Iambl. arithm. p. 28.

περισσοδάκτυλος, *ον*, att. *περιττοδ.*, (*δάκτυλος*) mit überflüssigen od. überzähligen Fingern, Geopon. 14, 7, 9.

περισσοεπεια, *ἡ*, (*περισσοεπής*) = *περισσολογία*, Cyrill.

περισσοεπέω, = *περισσολογέω*, Cyrill. Lexx., v. *περισσοεπής*, *ές*, (*ἔπος*) = *περισσολόγος*.

περισσοκαλλής, *ές*, (*καλός*) übermässig schön, Cratin. in Bekk. An. p. 335, 19.

περισσόκομος, *ον*, (*κόμη*) übermässig haarig, *ἔθειραι*, Opp. cyn. 3, 317.

περισσολογέω, att. *περιττολογέω*, (*περισσολόγος*) Ueberflüssiges reden, mit Ueberfluss oder weitschweifig reden, KS. Suid.

περισσολογία, *ἡ*, att. *περιττολογία*, überflüssiges Reden, Weitschweifigkeit, auch: das Reden in geziertem, gesuchtem, gekünsteltem Ausdrucke, Isocr. p. 250. E. de antid. p. 485 Bekk. Dion. H. ep. ad Pomp. 2. Quint. 4, 2, 43. 8, 6, 61., im Plur., Isocr. antid. p. 486 Bekk., von

περισσολόγος, *ον*, att. *περιττολόγος*, (*λέγω*) Ueberflüssiges od. Unnützes redend, überflüssig od. weitschweifig redend, auch: geziert redend oder schreibend, sich gesucht, gekünstelt od. übermässig geschmückt ausdrückend, Themist. Epiphan. u. Spät.

περισσόλοφος, *ον*, (*λόφος*) mit einem übermässig grossen Federbusch, Opp. cyn. 3, 369.

περισσομελής, *ές*, (*μέλος*) mit überflüssigen od. übermässigen Gliedern, Man. 4, 464.

περισσόμῦθος, *ον*, (*μῦθος*) = *περισσολόγος*, *λόγος π.*, überflüssige Rede, Eur. fr. Alex. 16 D.

περισσόνοος, *ον*, (*νόος*) von ausnehmendem, vorzüglichem Geiste od. Verstande, Opp. hal. 3, 12. Nonn.

περισσοπάθέω, (*πάσχω*) übermässig od. vorzüglich leiden, Cass. probl. 15.

περισσόπους, *ποδος*, *ὁ*, *ἡ*, (*πούς*) mit einem überzähligen Fusse, mit einem Fusse zuviel, *πορεῖαι*, das Gehen (eines Greisen) mit einem Stocke, Nonn. dion. 7, 43. 2) *κόμμα περισσόπουν*, aus einer ungleichen Zahl von Versfüssen bestehend, Tzetz. in Cram. An. t. 3. p. 317, 14.

περισσοπρακτέω, (*πράσσω*) ausserordentliche Steuern erheben, die Steuern der Steuerunfähigen den Steuerfähigen zulegen, Basilik. Dav.

περισσοπρακτία u. *περισσοπραξία*, *ἡ*, ausserordentliche Besteuerung, Spät.

περισσός, *ή*, *όν*, att. *περιττός*, 1) über die Zahl od. das Maass od. die gewöhnliche Ordnung hinaus, überviel, übergross, überschwänglich, gewaltig, reichlich, *δῶρα*, Hes. th. 399., *σταθμά*, Pind. Pyth. 2, 168., *ὦμος*, Trag. b. Schol. Soph. OC. 1375., *ξόανον*, Anth. 9, 601.; bes. a) ungewöhnlich, aussergewöhnlich, von besonderer Art, von Pers., bedeutend, ausgezeichnet, zuweilen auch mit dem tadelnden Nebenbegriff der Ueberhebung, *φῶτες περισσοί*, hochgelahrte Männer, Eur. Bacch. 129. *π. ἀνήρ*, id. Hipp. 948. *δυστυχεῖς εἶναι τοὺς περιττούς*, Arist. metaph. 1, 2. *π. τὶς καὶ ἰδιώτης*, Plut. mor. p. 578. E. *περιττότερος προφήτου*, der mehr ist als ein Prophet, ev. Matth. 11, 9. *περιττοὶ κατὰ φιλοσοφίαν ἢ ποίησιν*, Arist. probl. 30, 1. *περιττὸς ἐν ἅπασι*, Plut. Demosth. 3. vgl. Rom. 12. *κάλλει θαυμαστὸς καὶ π.*, id. Demetr. 2. *περιττότερος φρονήσει*, mor. p. 57. F. *περισσὸς τὴν σοφίαν*, Synes. p. 89. A. *γυναῖκες περιτταὶ τὴν ὥραν*, Alc. 1, 12.; mit d. Inf., *περιττὸς συνθεῖναι τὰ ὀνόματα*, Dion. H. comp. v. 17.; von Thieren, merkwürdig, auffallend, eigenthümlich, Arist. h. a. 4, 7. p. 532, b, 18 Bekk. *ὁ ναυτίλος τῇ φύσει καὶ οἷς ποιεῖ περιττός*, ebd. 9, 37. *π. γένος τῶν μελιττῶν*, id. gen. an. 3, 10 med. *περιττὴ*, *περιττοτάτη φύσις*, Ath. 15. p. 611. B. Arist. h. a. 4, 6. *τὸ συναθρωπίζον - - πάντων περιττότατον*, ist (am Hunde) das Merkwürdigste von Allem, Ath. l. l.; von Dingen: bedeutend, ungewöhnlich, *λόγος*, bedeutsame Rede, die besonderer Aufmerksamkeit werth ist, Soph. OR. 841., *ἄγρα*, Eur. Bacch. 1195., *πρᾶξις*, Arist. pol. 5, 10., *σύνεσις*, Plut. Cic. 18., *γνῶσις καὶ πρᾶξις*, id. mor. p. 977. C. *περιττὰ καὶ θαυμαστά*, Arist. eth. 6, 7. *οὐδὲν λέγοντες περιττόν τι φαίνονται λέγειν*, id. metaph. 9, 1. *νοήματα καὶ ἐνθυμήματα περιττὰ καὶ ξένα καὶ παράδοξα*, Dion. H. jud. Thuc. 34, 2. *ῥῶμα περιττὸν τὴν σκευασίαν*, Phylarch. b. Ath. 12. p. 521. C. *θύσει τοῦδε περισσότερα*, Bedeutenderes als dieses, Anth. 6, 321, 4. b) übermässig, übermässig gross od. viel, allzugross, allzuviel, *π. ἐπιμέλεια τοῦ σώματος*, *μῆκος λόγων*, Plat. rep. 3. p. 407. B. legg. 1. p. 645. C., *πραότης*, allzugrosse Sanftmuth, Hdn. 6, 1, 24. *π. ἄχθος*, Soph. El. 1241. *περισσοτέρα λύπη*, 2 ep. Cor. 2, 7.; von Pers., *περισσὸς πρὸς τὸ ἄχος*, übermässig im Trauern, Soph. El. 155. *ἀκριβὴς καὶ περιττὸς τὴν περὶ τὸ σῶμα θεραπείαν*, über die Maassen gewissenhaft, Plut. Cic. 8. *ὁ πολυπράγμων καὶ περιττός*, übermässig geschäftig, Pol. 9, 1, 1. c) überflüssig, mehr als nöthig, *σκηναί*, Xen. Cyr. 4, 6, 11., *χρήματα*, *δαπάναι*, ebd. 8, 2, 21. mem. 3, 6, 6. *τὰς περιττὰς φυλακὰς ἀφαιρεῖν*, mem. 3, 6, 10. *τῶν ἄλλων σκευῶν τὰ περιττὰ ἀπαλλάττειν*, id. An. 3, 2, 28. *πλεῖστα τὰ περισσὰ ἔχειν*, Hier. 2, 2. *οἱ μὲν - - περισσὰ ἔχουσιν, οἱ δὲ οὐδὲ τὰ ἀναγκαῖα δύνανται πορίζεσθαι*, die Einen haben *Ueberfluss*, oec. 20, 1. vgl. Plut. mor. p. 523. D.

λέξις μηδὲν ἔχουσα περιττόν, ἀλλ' αὐτὰ τὰ χρήματα καὶ ἀναγκαῖα, Dion. H. jud. Thuc. 23, 2.; mit d. Gen., εἴ τι περισσὸν εἰδείη σοφίης, wenn er etwas *mehr* in der Weisheit wissen sollte, Theogn. 170. τὰ περιττὰ τῶν ἀρκούντων od. τῶν ἱκανῶν, mehr als nöthig, mehr als das Hinreichende, Xen. Cyr. 8, 2, 21. Hier. 1, 19. τὸ περιττὸν τούτων, was darüber ist, ev. Matth. 5, 37.; als militär. Ausdruck bedeutet es diejenigen, welche überzählig sind, die nicht zu der unmittelbar zu verwendenden Mannschaft gehören, od. die Truppe durch die man dem Feind überlegen ist und ihn überflügelt, Ueberzahl, Uebermacht, τῷ περιττῷ κυκλώσεσθαι, Xen. Cyr. 6, 3, 20. τοῖς περιττοῖς χρήσεσθαι, An. 4, 8, 11. οἱ περιττοὶ τῆς φυλακῆς, hipparch. 7, 7. Oft mit der Nebenbedeutung *unnütz*, vergeblich, eitel, umsonst, wie unser *unnöthig*, *überflüssig*, πόνος, Soph. Ant. 780. Xen. oec. 18, 2., λόγοι, Eur. Med. 819. ὡς οὐδὲν ἐσμεν πλὴν βάρος περισσὸν γῆς ἀναστρωφώμενοι, Soph. fr. 682 D. περισσὰ κηρύσσειν, φωνεῖν, Aesch. Sept. 1043. Eur. Suppl. 459. περισσὰ δρᾶν, πράσσειν, Soph. Ant. 68. Trach. 617., μηχανᾶσθαι, Hdt. 2, 32. ἐκ τοῦ περισσοῦ, aa) vom Ueberfluss, vom Ueberschuss, τὸν ναὸν ἐπισκευάζειν, Xen. An. 5, 3, 13. bb) im Ueberfluss, im Uebermaass, überreichlich, Plat. Prot. p. 338. B. Soph. p. 265. E. legg. 5. p. 734. D. Pol. 9, 20, 6. cc) zum Ueberfluss, noch obendrein, Plat. legg. 5. p. 802. D. Diog. L. 7, 86. Longin. 34, 2. dd) unnützerweise, unnöthigerweise, ohne Zweck, muthwilligerweise, Pol. 5, 11, 4. d) über die Gewohnheit, mehr als sonst zu geschehen pflegt, aussergewöhnlich, ausserordentlich, τί περισσὸν ποιεῖτε; was thut ihr Sonderliches? ev. Matth. 5, 47. περιττότερον τῶν ἄλλων, über das was andere Leute thun hinaus, mehr als andere Leute, anders als andere Leute, οὐδὲν τῶν ἄλλων π. πραγματεύεσθαι, Plat. ap. p. 20. C. ἐγὼ οὐδέν τι π. τ. ἄ. ἀνθρώπων τὸ πλουτεῖν λέγω εἶναι, id. Eryx. p. 399. E.; auch adv., οὐδὲν περιττότερον καταδεδαρθηκὼς ἀνέστην μετὰ Σωκράτους ἢ εἰ μετὰ πατρὸς καθηῦδον, nicht anders als wenn, id. conv. p. 219. C. e) mehr als gut ist, dah. aa) über die Maassen schlimm, arg, hart, πάθος, Eur. Suppl. 791. περισσὸν οὐδὲν πέπονθας, id. Hipp. 437. περισσότερον κρῖμα, NT. bb) übermüthig, hochmüthig, περισσὰ κανόνητα σώματα, Soph. Ai. 758. περισσὸς καὶ φρονῶν μέγα, Eur. Hipp. 444. περισσὰ φρονεῖν, Eur. fr. 61, 3 D. cc) von Kleidung u. Tracht: überladen, geputzt, ἐσθής, Plut. mor. p. 615. D. περισσότεροι κίκιννοι, Anth. 12, 192. f) vom Ausdruck der Rede, des Styls, aa) überladen, geziert, gespreizt, Plat. Ax. p. 365. C. 366. B. 370. E. Rhett. bb) über die gewöhnliche Weise hinaus, nicht ordinär, edel, würdevoll, auch: zierlich, gewählt, opp. κοινός, συνήθης, δημιώδης, Rhett. Schaef. Dion. H. c. verb. p. 26. 47. 2) was übrig bleibt, übrig, εἴ τι αὐτοῖς ἔτι περιττὸν ἦν, Xen. Eph. 2, 14. τὰ περιττά, die Ueberbleibsel, die Reste, Anth. 11, 239. τὸ περιττὸν τῆς ἡμέρας, den Rest des Tages, Xen. Eph. 1, 3. 3) von Zahlen, *ungerad*, *ungleich*, opp. ἄρτιος, Plat. Prot. p. 356. E. Parm. p. 143. D. τὸ π., die ungerade Zahl, id. Gorg. p. 451. C. Phaedr. p. 103. E. Plut., sonst ἄζυγα gen., wie ζυγά *die geraden*, περισσὰ τὰ ἐν τῇ ἀριθμητικῇ καλούμενα ἄζυγα, οἷον ἕν, τρία καὶ τὰ ὅμοια· ἄρτια δὲ τὰ ζυγά, οἷον δύο, τέσσαρες, Phot. p. 421, 10. ἀρτιάκις περισσὸς ἀριθμός, eine durch zwei theilbare, aber aus ungeraden Theilen bestehende Zahl, also jede die mit zwei, aber nicht mit vier theilbar ist, z. B. 2, 4, 10, 14, Eucl. el. 7, 10. b) ungleich an Zahl, in ungleicher Zahl, Xen. hipparch. 2, 6. Plat. legg. 12. p. 946. A. Hipp. maj. p. 302. A. περισσὴ ἡμέρη, ein Tag, der auf eine ungleiche Zahl fällt, Hipp. p. 55, 14. u. öft. — Adv. περισσῶς, ungewöhnlich, ausnehmend, ausgezeichnet, ἐπαινεῖν, παῖδας ἐκδιδάσκειν, Eur. Bacch. 1195. Med. 295. φιάλη π. πεποιημένη, *prächtig*, Ath. 11. p. 501. D. π. κατεσκευασμένη οἴκησις, Pol. 1, 29, 7. 32, 25, 4. περισσότερον τῶν ἄλλων θάψαι τὴν θυγατέρα, Hdt. 2, 129. περισσοτέρως, Diod. 13, 108. Ath. 5. p. 192. F. περισσότατα θρησκεύειν, auf die eigenthümlichste Weise, Dio C. 37, 17. 42, 34. περιττότατα ἔχειν πάντων ζῴων, die merkwürdigste Erscheinung in der ganzen Thierwelt seyn, Arist. h. a. 8, 2. τὰ καινῶς ἱστορούμενα καὶ περιττῶς, neu und überraschend, eigenthümlich, Plut. mor. p. 30. D. ἰδίως πως καὶ π., id. Thes. 19. vgl. Dion. H. Thuc. jud. 47, 2. πολιτεύεσθαι πολλὰ περιττῶς πρὸς τοὺς ἄλλους, eigenthümlich gegen Andere gehalten, Arist. pol. 2, 11. b) über die Maassen, d. i. *sehr*, περιττῶς ἰσχυρός, φοβερός, σφόδρα, κράζειν, ἐμμαίνεσθαι, LXX. NT. περισσότερον, NT., u. περισσοτέρως, *mehr*, 2 Cor. 2, 4. Gal. 1, 14. Dafür poet. περισσά, περίσσ' εὐκάρδιος, π. τιμηθείς, βάρυνθεν, Eur. Hec. 579. Tro. 735. Pind. Nem. 7, 63. c) τὰ περισσά, vergeblich, umsonst, unnöthigerweise, φιλεῖς, Anth. 12, 182. (περισσός ist Adj. zu περί, zu dem es sich verhält wie ἔπισσα, μέτασσα, Ἄμφισσα, Ἄντισσα zu ἐπί, μετά, ἀμφί, ἀντί, Lobeck pathol. p. 143. 413. Die Annahme einer Zusammensetzung aus περί u. ἴσος ist ein Einfall der Theol. arithm. 3. p. 13.)

περισσόσαρκος, ον, (σάρξ) übermässig fleischig od. wohlbeleibt, Suid. s. v. Πρίαπος.

περισσοσυλλᾰβέω, att. περιττοσ., eine Sylbe mehr haben, mit d. Gen., Et. M. p. 35, 41. 49., od. mit d. Dat., ebd. p. 131, 57. 132, 5., von

περισσοσύλλᾰβος, ον, Adv. —άβως, (συλλαβή) mit einer überflüssigen Sylbe, eine Sylbe mehr od. zuviel habend; so hiess bes. die Flexion der dritten Declination, die ungleichsylbige, weil die Casus obliqui eine Sylbe mehr zu haben pflegen als der Nominativ, dagegen die erste und zweite ἰσοσύλλαβοι, die gleichsylbigen, Steph. Byz. Herod. Et. M.

περισσοτᾰγής, ές, (τάσσω) an eine ungerade Stelle od. in die Reihe der ungeraden Zahlen geordnet, opp. ἀρτιοταγής, Nicom. arithm. 1, 22. Iambl. arithm. p. 135.

περισσοτεχνία, ἡ, (τέχνη) übertriebene, übermässige, ängstliche Sorgfalt od. Genauigkeit in der Kunst, Künstelei, Demetr. eloc. §. 247.

περισσότης, ητος, ἡ, att. περιττότης, (περισσός) Ueberflüssigkeit, Uebermaass, Ueberfluss, ἡ ἐν τοῖς βίοις π., Luxus, Pracht, Pol. 9, 10, 5. περιττότης μιαιφονίας, Uebermaass von Blutgier, Dio C. 77, 16. Abs., a) περιττότητες, übertriebene Dinge, Uebertreibungen, Abenteuer, Isocr. p. 209. C.; bes. b) Ueberladung, Gesuchtheit im Styl, Dion. H. a. rh. 8. Hermog. c) Vorzüglichkeit, Vortrefflichkeit, Diod. 1, 94. τῇ κατὰ τὴν τέχνην περισσότητι περιβόητος, id. 18, 26. 2) π. ἀριθμοῦ, Ungeradheit, ungerade Zahl, opp. ἀρτιότης, Arist. metaph. 3, 2. p. 1004, b, 11.

περισσοτρύφητος, ον, (τρυφάω) unmässig

schwelgerisch, Timon b. Ath. 4. p. 160. A., wo Valck. das Gegentheil ἀπερισσοτρύφητος verm. [ῠ]

περισσοφρονέω, sehr klug seyn, Hesych. nach Conj., von

περισσόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) = περισσόνοος, Aesch. Prom. 328.

περισσόχρονος, ον, (χρόνος) von ungleicher Zeit, Theophr. c. pl. 1, 18, 3., wo aber Schneider παρισόχρονα verm.

περισσόψῡχος, ον, (ψυχή) von überflüssigem od. übermässigem Muthe, KS.

περίσσωμα, ατος, τό, att. περίττωμα, (περισσός) das als überflüssig Zurückgebliebene, Uebriggebliebene; bes. das nach geschehener Verdauung von Speise u. Trank Uebriggebliebene, Koth, Harn, auch Schleim, Galle, Arist. h. a. 1, 1. 2. u. öft. Plut. π. σπερματικόν, die in Saamen übergehenden überflüssigen Nahrungssäfte, Plut. mor. p. 641. A. vgl. 917. B. Met., τὸ συνεπηρμένον τοῖς δημαγωγοῖς ὥσπερ περίττωμα τῆς πόλεως νοσερὸν ἀποκαθαίρειν, wie Auswurf, Unrath, Plut. Coriol. 12. Dav.

περισσωμᾰτικός, ή, όν, att. περιττωματικός, den Ueberfluss betreffend, bes. mit überflüssigen Säften, σώματα, παίδες, γυναῖκες, Arist. h. a. 7, 1. 4., ἀναθυμίασις, κατάψυξις, id. somn. et vig. 3. respir. 20., τροφή, Theophr., ὑγρότης, überflüssig, Plut.; bes. die Excremente, den Unrath betreffend, id. mor. p. 892. A. Adv. —κῶς, Greg. Nyss.

περισσωμᾰτώδης, ες, att. περιττωμ., (εἶδος) voller Excremente, Moschopul. zu Hes. op. 751.

περισσωνῡμέω, att. περιττων., ungerade Benennung oder Geltung haben, opp. ἀρτιωνυμέω, Iambl. ar. p. 29., von

περισσώνῡμος, ον, att. περιττώνυμος, (ὄνομα) von ungerader Benennung od. Geltung, Iambl. p. 118.

περίσσωσις, εως, ἡ, att. περίττωσις, (περισσός) das Ueberfliessen, der Ueberfluss, überh. = περίσσωμα, Hipp. p. 1185. B. Arist. h. a. 1, 2. 3, 19. 5, 5. gen. an. 1, 4. 13. Plut.

περιστάδην, Adv., = das folg., Theod. Prodr. am. 1, 9. [ᾰ]

περιστᾰδόν, Adv., (περιΐστημι) umherstehend, herumstehend, Il. 13, 551. Eur. Andr. 1137. Theocr. 2, 67. u. spät. Epp., Hdt. 7, 225. Thuc. 7, 81.

περιστάζω, (στάζω) herumtröpfeln, beträufeln, Anth. 7, 36.

περιστάθη, ep. 3 aor. pass. zu περιΐστημι, Od. [ᾰ]

περιστᾰλάδην, Adv., (σταλάζω) umtröpfelnd, umträufelnd, met., tropfenweis, allmälig, Nic. al. 475. nach dem Schol., vulg. περιστολάδην, w. s. Hesych. περιστάραδον· περισταζόμενον, περιρρεόμενον τῷ χόλῳ, wo man περισταλαδόν vermuthet. [ᾰδ]

περιστᾰλᾰδόν, Adv., s. das vor.

περισταλτικός, ή, όν, (περιστέλλω) umfassend und zusammendrückend, δύναμις od. ἐνέργεια, die Kraft des Magens u. der Eingeweide, durch die das Verdauungsgeschäft bewirkt wird, Gal. t. 2. p. 153, 2. 175, 14., κίνησις, p. 170, 16. Adv., ἡ γαστὴρ περισταλτικῶς ἐκινεῖτο, Gal. t. 2. p. 157, 13.

περιστάσιμος, ον, rings umstanden od. umgeben, στοὰ π., ein Hörsaal, der voll von Herumstehenden u. Zuhörenden ist, Timae. b. Ath. 4. p. 163. F. [ᾰ] Von

περίστᾰσις, εως, ἡ, (περιΐστημι) das Herumstehen, das sich Herumstellen, τὶς δόμων περίστασις, Telecl. b. Phryn. p. 376. περιστάσεις ποιεῖσθαι ἐν τοῖς βαλανείοις, sich an den Bädern herumstellen u. gaffen, Theophr. ch. 8, 4. b) die Umstehenden, der umherstehende Haufe, Volkshaufe, Pol. 1, 32, 3. 18, 36, 11. Ath. 5. p. 212. F. c) überh., das sich Befinden um etwas, die Umgebung, ἡ τοῦ ψύχους π., Arist. probl. 2, 29.; die örtliche Umgebung, der Ort od. Platz ringsum, die Umzäunung, die umgebende Mauer u. dgl., Pol. 6, 31, 1. 7. 14. 41, 2. u. b. Ath. 5. p. 205. B. 2) met., *der Umstand, die Umstände,* in denen man lebt, in denen man sich befindet, Zustand, ἐπ' ἀμφοτέραις ταῖς περιστάσεσιν, in beiden *Fällen* (sey es Krieg od. Frieden), Pol. 4, 67, 4. vgl. 1, 35, 10. 2, 41, 6. u. oft, Diog. L. 7, 165. Ath. 10. p. 430. A. λοιμικὴ π., Pestzustand, Pol. 6, 5, 5. Diosc.; überh. äussere Beschaffenheit, ἡ κατὰ τὸν ἀέρα π., Pol. 3, 84, 2., τοῦ ἀέρος, Geopon., καυματώδης, χειμέριος, Diod. 4, 22. 13, 83. ἡ τοῦ βίου περίστασις, Lebensverhältniss, Lebenszustand, Lebenseinrichtung, Pol. 3, 98, 2.; bes. glückliches Lebensverhältniss, Ueberfluss, Luxus, Pol. b. Suid. s. v. Antig. Car. b. Ath. 12. p. 547. F. b) *Umstände,* die man macht, weitläuftige Zurüstungen, Zubehör, prunkhafte Umgebung, π. βασιλική, Pol. 5, 45, 1., μεγαλομερής, id. 32, 12, 3. 14, 9. c) Umstand im schlimmen Sinne, Unfall, Unglück, Gefahr, Noth, die Einen umgiebt od. von allen Seiten bedrängt, Pol. Plut. Luc. Arr. u. a., ein in der stoischen Schule gebrauchter Ausdruck, Phryn. p. 376. Vgl. Wytt. Plut. mor. p. 166. D. 3) die verschiedenen Gegenstände oder Gesichtspuncte eines zu behandelnden Themas, Hermog. Quint. 3, 5, 17. 5, 10, 104.

περιστᾰτέον, Adj. verb. zu περιΐστημι, (s. B. 3.) man muss umbiegen, auf die Seite treten; dah. man muss ausweichen, vermeiden, πότους τοὺς καροῦν δυναμένους, Philonid. b. Ath. 15. p. 675. E.

περιστᾰτέω, (περίστατος) umstehn, umgeben. Pass., (von einer Menge) umstanden od. umgeben werden, ὑπὸ λεόντων, Chrys.

περιστᾰτικός, ή, όν, den Umstand od. die Umstände betreffend, τὰ περιστατικὰ πράγματα, = περιστάσεις, Umstände, Plut. mor. p. 169. C. 2) von misslichen Umständen, misslich, bedenklich, widerwärtig, Diog. L. 7, 109. Clem. Al. p. 572. 838. KS. περιστατικῶς συμβαίνειν, Basil. M. b) umständlich, voller Umstände, d. i. beschäftigt, beschwerlich, *occupatus, βίος,* Gal. t. 6. p. 403, 10. 19. p. 680, 17. οἱ περιστατικοί, geschäftige Menschen, id. Salmas. de foenore trapez. p. 254. π. νοῦς, geplagt, geängstigt, KS. Adv., περιστατικῶς ζῆν, Origen.

περίστᾰτος, ον, (περιΐστημι) umstanden, umstellt, umgeben von bewundernden od. gaffenden Leuten, worum man sich versammelt um es anzuschauen od. zu bewundern, θαυματοποιΐαι ὑπὸ τῶν ἀνοήτων περίστατοι γενόμεναι, Isocr. antid. p. 486 Bekk. περίστατος ὑπὸ πάντων δι' ἀρετήν, id. p. 135. E. 2) act., sich herumstellend, περίστατον τὴν κώμην ποιεῖν, Theopomp. com. b. Ath. 11. p. 485. E.

περιστανρόω, (σταυρόω) mit Spitzpfählen od. Pallisaden ringsum versehn, verwahren, befestigen, Thuc. 2, 75. Xen. An. 7, 4, 14. Hell. 7, 4, 21. Dion. H. ant. 2, 37. — Med., sich verschanzen, Xen. Hell. 3, 2, 2. Dav.

περιστανρωμα, ατος, τό, ein rings mit Palli-

saden umgebener Ort od. Platz, Dion. H. ant. 5, 42. 8, 67. 86. 9, 16.

περιστᾰχῠώδης, ες, (*στάχυς*) rings um die Aehre, Theophr. h. pl. 4, 12, 2.

περιστεγάζω, (*στεγάζω*) ringsum bedecken, Greg. Nyss.

περιστεγᾰνός, όν, (*στεγανός*) ringsum od. gut bedeckt, Hesych.

περιστεγνόω, (*στεγνόω*) ringsum verwahren, Heron spirit. p. 223, 21.

περιστέγω, (*στέγω*) ringsumher bedecken, verdecken, Hipp. p. 387, 11. Theophr. c. pl. 1, 7, 2. 19, 2. ign. 19. Plut. mor. p. 691. F. u. Spät.

περιστείνω, (*στείνω*) ion. statt *περιστένω*, w. s.

περιστείχω, f. ξω, (*στείχω*) rings herumgehn, im Kreise herumgehn, mit d. Acc., um etwas, Od. 4, 277. Anth. 5, 139. Plut. mor. p. 931. C.; abs., Tryph. 469. *ἄλεισον π.*, macht die Runde, Call. fr. 109 Bl.

περιστείωσι, ep. 3 pl. conj. aor. 2. zu *περιΐστημι* st. *περιστῶσι*, Il. 17, 95., wo Andere *περιστήωσι* lesen, s. *περιΐστημι*, B. 1, b.

περιστέλλω, f. *ελῶ*, (*στέλλω*) 1) umkleiden, ringsum bekleiden, *ϑνατὰ μέλη*, Pind. Nem. 11, 20., *χλαμυδίῳ ἑαυτόν*, Plut. Pyrrh. 11.; bes. eine Leiche anputzen, ankleiden, bestatten, besorgen, *τινά*, Od. 24, 293., *τὸ σὸν δέμας*, Soph. Ant. 903. Eur. Or. 1066., *πέπλοισι νεκρὸν στεφάνοις τε*, Eur. Tro. 1143. vgl. 390. Med. 1034. Iph. T. 627. Plat. Hipp. maj. p. 291. D., *τὴν κεφαλὴν τοῦ Ἰστιαίου*, Hdt. 6, 30., *τὸ σῶμα*, Plut. Lycurg. 27. b) mit einem Kleid zudecken, (einen Kranken) warm halten, *τὸν πυρέττοντα*, Arist. probl. 1, 56. vgl. Hipp. p. 399, 19. *περιστέλλομαι*, sich zudecken, von Kranken, die sich des Frostes wegen einhüllen, Foes Hipp. p. 1015. G. 2) umhüllen, verhüllen, bedecken, verdecken, verstecken, verbergen, *τοὺς πόδας*, Arist. probl. 2, 26., *τί τοῖς κόλποις*, Pol. 22, 21, 10., *τριβωνίῳ σκύμνον*, Plut. Lyc. 18. vgl. mor. p. 691. D.; met., *γλώσσῃ τᾰδικα*, Eur. Med. 582., *τὰ ἁμαρτήματα, τὴν διαβολήν*, Pol. 30, 4, 14. Luc. calumn. 5., *ἐμπλάστῳ σχήματι κατάπτυστα ἤϑη*, Luc. Icarom. 29. *π. καὶ ἀποκρύπτειν τὴν ἀμαϑίαν*, Plut. mor. p. 47. D. b) auch *π. τί*, etwas als Hülle umwerfen um etwas. Pass. *περιστελλομένη ὑστέρη ἀμφὶ τὸ ἔμβρυον*, sich als Hülle od. Decke um den Embryo heramziehend, Hipp. p. 603, 9. 3) etwas abwarten, besorgen, pflegen, versehen, *ἀοιδάν τινι*, Jmdm ein Lied besorgen, widmen, Pind. Isthm. 1, 47., *τάφον*, das Grab besorgen, Soph. Ai. 1170., *σφαγέα*, das Schwert zurecht stellen, ebd. 821., *ἔργα*, das Land bestellen, Theocr. 17, 97., *τοὺς νόμους, τὰ νόμαια, τὰ πάτρια*, wahren, beobachten, aufrecht erhalten, Hdt. 2, 147. 3, 31. 82. 4, 80. Dem. p. 744, 4. *ταῦτα κοσμεῖν καὶ π.*, abwarten u. pflegen, Dem. p. 958, 29., *πόλισμα*, eine Stadt in guten Stand setzen, Hdt. 1, 98., *τὰ κακά*, Böses treiben, Unheil pflegen, Soph. Phil. 447.; mit pers. Object, Jmd pflegen, abwarten, sich Jmds annehmen, Theocr. 15, 75. Pol. 2, 60, 4. 5, 67, 13., *ἀλλήλους*, sich gegenseitig helfen, unterstützen, Hdt. 9, 60. *περιστέλλων βουλεύω τινί*, ich rathe Jmdm angelegentlich, Aesch. Eum. 695.

περιστενάζω, (*στενάζω*) umseufzen, beseufzen. Pass., mit Seufzern erfüllt werden, *ἁπάσης οἰκουμένης περιστεναζομένης*, Plut. Anton. 56.

περιστενᾰχέω, s. *περιστοναχίζω*, u. vgl. *στοναχέω*.

περιστενᾰχίζω, (*στεναχίζω*) = *περιστενάζω*. Med. *περιστεναχίζομαι*, ringsumher ertönen, erschallen, *περὶ δὲ στεναχίζετο δῶμα*, Od. 10, 454., u. ohne Tmesis, 10, 10. 23, 146.

περιστενάχω, (*στενάχω*) ringsum seufzen, sehr seufzen, Qu. Sm. 3, 730. 9, 49.; im Med., 3, 591. [ᾰ]

περιστενοχωρέω, (*στενοχωρέω*) ringsum in die Enge treiben, Apollon. lex. s. v. *περιστένω*, Schol. Il. 16, 163.

περιστένω, ion. *περιστείνω*, 1) (*στένω*) umseufzen, umstöhnen, umtönen, umschallen, *κορυφὴν περιστένει οὔρεος ἠχώ*, h. Hom. 18, 21.; abs., ringsum seufzen, ertönen, dröhnen, *πόντου περιστείνει ζάψ*, Dionys. b. Clem. Al. p. 674. II) (*στενός*) beengen, verengen, *γαστὴρ περιστένεται*, der Magen wird zu eng, strotzt von Ueberfüllung, Il. 16, 163 (wo man es wohl mit Recht von *στενός* ableitet, wiewohl auch dies am Ende auf Einen Stamm mit *στένω* zurückkommt). *νεκύεσσι περιστείνοντο ῥέεθρα*, Qu. Sm. 3, 23. vgl. 14, 607.

περίστεπτος, ον, (*περιστέφω*) umkränzt, umgeben, Emped. b. Diog. L. 8, 62.

περιστερά, ἡ, die Taube, Ar. Lys. 755. Arist. h. a. 5, 13. Ath. 9. p. 394 sq.; das Männchen hiess *περιστερός*, Alex. u. Pherecr. b. Ath. 9. p. 395. B. Phot. p. 422, 16. vgl. Arist. h. a. 6, 2.; Luc. soloec. 7. tadelt den Gebrauch des Masc. 2) Name eines att. Schiffes, Boeckh Urk. S. 90.

περιστερεών, ῶνος, ὁ, Taubenschlag, Plat. Theaet. p. 197. D. 198. B. 200. B. Gal. u. Spät. 2) Taubenkraut, Diosc. 4, 60. Gal. Plut. u. a., auch *περιστέριον* gen., Diosc. l. l., u. *ἱερὰ βοτάνη*, Gal. t. 14. p. 321, 13. vgl. Crateuas b. Schol. Nic. th. 860.

περιστερῐδεύς, έως, ὁ, das Junge der Taube, Schol. Ar. Ach. 866. Eust. p. 753, 56.

περιστερίδιον, τὸ, 1) Täubchen, Ath. 14. p. 654. A. 2) = *περιστέριον*, 3., s. *περιστερνίδιος*.

περιστέριον, τὸ, Demin. von *περιστερά*, Täubchen, junge od. kleine Taube, Men. u. a. Kom. b. Ath. 14. p. 654. B. 2) = *περιστερεών*, 2., w. s. 3) eine Art Schmuck, Poll. 5, 101. Phot. p. 422, 17. Hesych.

περιστερίς, ίδος, ἡ, Täubchen, Gal. t. 6. p. 708, 2.

περιστερνίδιος, ον, = *περιστέρνιος*, um die Brust gehend, um die Brust befindlich, bei Phot. p. 422, 17. f. L. st. *περιστερίδιον* = *περιστέριον*, 3.

περιστερνίζω, (*στέρνον*) um die Brust legen od. binden. Med., sich (*sibi*) um die Brust binden, *τί*, Aristaen. 1, 25.

περιστέρνιος, ον, (*στέρνον*) um die Brust gehend, um die Brust befindlich, um die Brust herum, *πληγαί*, Byz. Subst. *τὸ περιστέρνιον*, die Gegend um die Brust, Theophylact.

περιστεροειδής, ές, (*περιστερά, εἶδος*) taubenartig od. ähnlich, Arist. h. a. 5, 17. Ath. 9. p. 394. B.

περιστερόεις, εσσα, εν, zum *περιστερεών*, 2., gehörig, davon genommen, *πέτηλα*, Nic. th. 860.

περιστερός, ὁ, Tauber, Täuberich, s. *περιστερά*.

περιστεροτροφεῖον, τὸ, (*τρέφω*) Ort wo man Tauben hält und füttert, Varr. R. R. 3, 7.

περιστερών, ῶνος, ὁ, = *περιστερεών*, Aesop. nach Schneider (doch steht fab. 101, 1. 121, 1 Heus. *περιστερεών*). Vgl. Lob. Phryn. p. 167.

περιστεφᾰνόω, (*στεφανόω*) = *περιστέφω*, umzingeln, umgeben, *ἐμὲ ποῖος ὄχλος περισστεφάνωσε*, Ar. Plut. 787. *π. τὸν ὄχλον*, Dion. H. ant. 3, 30., *τὸν χάρακα*, ebd. 8, 66. *οὔρεσι πε-*

ριεστεφάνωται πᾶσα Θεσσαλίη, Hdt. 7, 130. πόλις περιεστεφανωμένη θριάμβων ὑπομνήμασι καὶ τροπαίοις, Plut. Marc. 21. Dav.

περιστεφάνωμα, ατος, τό, die Umkränzung, Schol. Theocr. 1, 33. [ᾰ]

περιστεφάνωσις, εως, ἡ, die Umkränzung, die Brustwehr, Geländer, KS. [ᾰ]

περιστεφής, ές, umkränzt, umgeben, θήκη, Eur. El. 895. χώρα ὄρεσι περιστεφής, Plut. Fab. 6. 2) act., umkränzend, umgebend, umwindend, κισσός, Eur. Phoen. 654., von

περιστέφω, f. ψω, (στέφω) umkränzen, umwinden, umgeben, οὐρανὸν νεφέεσσι, Od. 5, 303., τὴν νῆσῖδα τοῖς ὁπλίταις πανταχόθεν, Plut. Arist. 9., κύκλῳ τὰ τείχη, id. mor. p. 245. D., τὴν παρειὰν τῷ ἰούλῳ, Hel. 7, 10. τραγήματα π. τὰ πέμματα, Alc. 1, 22. θηρίον Παρνησὸν π. ἐννέα κύκλοις, umkreist, Call. Del. 93. — Med., Anth. 7, 736.

περιστήθιος, ον, (στῆθος) die Brust umgebend, μίτρα, Greg. Nyss. Subst. τὸ π., Brustbinde, Exod. 28, 4. Philo.

περιστηθίς, ίδος, ἡ, Brustbinde, Chrys.

περιστηρίζω, (στηρίζω) rings umstützen und befestigen, Hipp. p. 509, 15.

περιστήωσι, s. περιστείωσι.

περίστια, τά, das bei der Lustration der Volksversammlung gebräuchliche, in einer Sau bestehende Reinigungsopfer, Istros b. Phot. p. 422, 24. Schol. Ar. Eccl. 128. (Gew., aber zw. Abltg von περί und ἵστη, ἑστία.) Dav.

περιστιάρχος, ὁ, (ἄρχω) der das Reinigungsopfer περίστια Verrichtende, Ar. Eccl. 428. u. der Schol. das.

περιστῑβής, ές, (στείβω) ringsher getreten, gestampft, dah. fest, derb, s. das folg.

περιστῑγής, ές, überall gepunktet, ganz bunt, Nic. th. 376., wo nach dem Schol. Andere περιστιβές lesen, von

περιστίζω, f. ξω, (στίζω) ringsherum stechen od. punkten, Punkte od. Flecken machen, bunt machen, Nonn. dion. 48, 656.; b. Gramm.: ringsum punctiren, τὸ Ι καὶ τὸ Υ, Et. M. p. 169, 37. 462, 39.; über ὀβελὸς περιεστιγμένος u. χῖ περιεστιγμένον s. unter ὀβελός, 3. und χ: eben so διπλῆ περιεστιγμένη, ἀντίσιγμα περιεστιγμένον, Diog. L. 3, 66. Schol. Il. 12, 346. 2) etwas womit rings umstecken, περιέστιξε τοῖς μαζοῖς τὸ τεῖχος, sie umsteckte die Stadtmauer rings mit den abgeschnittenen Brüsten, Hdt. 4, 202., wo Poppo ein Verbum περιστίχω gleichbdtd mit περιστιχίζω und περιστοιχίζω annimmt; und in dieser Bdtg würde sich das Wort bei Hdt. 4, 2: περιστίξαντες κατὰ τὰ ἀγγήϊα τοὺς τυφλούς erklären lassen: an den Gefässen ringsherum aufstellend. Doch ist diese Etymologie eben so zweifelhaft wie die Lesart der Hdschr., die zwischen περιστίξαντες u. περιστήξαντες schwankt. Dav.

περίστικτος, ον, ringsum od. überall gepunktet, gefleckt, gescheckt, bunt; Nic. th. 464.; bes. überall mit dem Eisen gebrannt, so dass Brandflecken od. Brandmaale davon nachbleiben, λωβητοῖσι περίστικτος μελέεσσι, Tryphiod. 227.

περιστίλβω, (στίλβω) ringsum strahlen, glänzen, Christod. ecphr. 82. Diod. 3, 44. Plut. mor. p. 693. D. π. τί od. τινί, etwas umstrahlen, KS. Dav.

περιστιλψις, εως, ἡ, das Strahlen rings umher, KS.

περίστιξ, ῖχος, ὁ, ἡ, (στίχος) in Reihen umhergestellt, Nonn. dion. 2, 170., wo Lobeck paral. p. 280. φρουραὶ δὲ περὶ στίχες ἦσαν vermuthet.

περιστῐχάω, (στιχάω) in Reihen umherstehn, Nic. th. 442. Nonn. dion. 26, 222.

περιστῐχίζω, (στιχίζω) in Reihen umherstellen, wie περιστοιχίζω, Aesch. Ag. 1383.

περιστίχω, s. περιστίζω, 2.

περιστλεγγίζω, (στλεγγίζω) ringsherum mit der Striegel abstreichen od. abschaben, Hesych.

περιστοιχίζω, (στοιχίζω) rings umstellen od. umgeben, bes. wie der Jäger das Wild mit Stellnetzen, gew. in feindlicher Beziehung, τινά, Pol. 8, 5, 2. Joseph. ant. 17, 2, 4. Pass. περιστοιχίζομαι, umzingelt, umstellt, umlagert werden, Dio C. 39, 29. 40, 21. Aristaen. 1, 9., πολιορκίᾳ, Hel. 9, 1.; met., π. κινδύνοις, κλύδωνι φροντισμάτων, Jos. ant. 17, 8, 1. Hel. 7, 4. — Med. = Act., Dem. p. 72, 13., τινά, Jos. ant. 7, 2, 4. Dio C. 39, 3. Hel. 4, 19. κύκλῳ πανταχῇ τινας, Dem. p. 43, 1., μέσους εἰς κύκλον, Hel. 8, 14. ἡ πομπὴ π. τὸ μνῆμα, id. 3, 5.

περίστοιχος, ον, (στοῖχος) rings in Reihen stehend, Dem. p. 1251, 23. Vgl. Harpocrat. s. v. und στοιχάς.

περιστολάδην, Adv., (περιστέλλω) umgebend, umhüllend, Nic. al. 475. zw., s. περισταλάδην. [ᾰ]

περιστολή, ἡ, (περιστέλλω) Umkleidung, Bekleidung, Anzug, Hipp. p. 24, 42. Plut. mor. p. 652. D.; bes. Bekleidung einer Leiche, dah. Leichenbesorgung, Bestattung, Dion. H. ant. 3, 21. Auch: Verband, Umbindung, τῆς γαστρός, τοῦ στομάχου, τῶν φλεβῶν, Galen. Dav.

περιστολίζω, umkleiden, umhüllen, Diosc. parab. 2, 109.

περιστόμιος, ον, (στόμα) um den Mund od. die Oeffnung gehend, δεσμός, Opp. hal. 3, 603. Subst. τὸ π., Mündung, Oeffnung, Exod. 28, 28. 36, 31. Pol. 22, 11, 15. Plut. mor. p. 456. C. Et. M. p. 139, 34. Moeris p. 193.

περιστομίς, ίδος, ἡ, = τὸ περιστόμιον, *puteal*, Gloss. 2) ein Stück Holz zum Festhalten, Heron Bel. p. 140. Apollod. Pol. p. 22. u. 28 (wo fälschl. περιτομίς steht). Philo Bel. p. 54, 46.

περίστομος, ον, (στόμα) ringsherum od. auf beiden Seiten den Mund, die Mündung, die Oeffnung od. mehre Oeffnungen habend; met., διφαλαγγία, Doppelphalanx die auf beiden Seiten Fronte hat, Ael. Tact.

περιστονᾰχέω, (στοναχέω) ringsum, d. i. sehr beseufzen, τινά, Qu. Sm. 3, 397.

περιστονᾰχίζω, (στοναχίζω) ringsum od. sehr seufzen, stöhnen, dröhnen, περιστονάχιζε δὲ γαῖα, die Erde erdröhnte rings, Hes. sc. 344. mit der v. L. περιστενάχησε od. περιστενάχιζε, letzteres viell. richtiger, s. στεναχίζω.

περίστοος, ον, (στοά) = περίστυλος, mit einem Säulengang, οἰκοδομαί, Hesych. s. v. ὀρθόπτερος. Vgl. περίστωον.

περιστορέννυμι, f. —στορέσω, (στορέννυμι) ringsherum breiten, legen, ausbreiten, χαμεύνας, Orph. Arg. 1332. im Med. 2) ringsum belegen, bedecken, bestreuen, γυῖα κονίῃ, Nonn. d. 2, 562.

περιστρᾰτοπεδεύω, (στρατοπεδεύω) ringsherum ein Lager schlagen, umlagern, belagern, πόλιν, Pol. 1, 30, 5. 2, 2, 7. 54, 6. Plut., τοὺς Ταραντίνους, Plut. Fab. 22. ἀπὸ τῶν ἑλῶν, οἷς περιεστρατοπέδευον, um die sie ihr Lager aufgeschlagen hatten, id. Brut. 41. — Med. = Act., Xen. Cyr. 3, 1, 6. Hell. 3, 1, 7. 2, 11.

Περίστρᾰτος, ὁ, gr. Männern., Anth. Pl. 189.

περίστρεπτον, τὸ, eine Art von gedrehtem Gefässe, Chandl. inscr. t. 2. n. 5., von

περιστρέφω, f. ψω, (στρέφω) rund herum drehn, im Kreise drehn, τινὰ od. τὶ χειρί (χερσί), Il. 19, 131. Od. 8, 189. h. Merc. 409., τῷ κεῖρε, Dem. p. 94, 19., τὸν ἵππον ἐναντίον τοῖς πολεμίοις, herumwerfen, umlenken, umschwenken gegen den Feind, Plut. Marc. 6. π. τὸ ἀγγεῖον, umstürzen, id. mor. p. 731. E. ὁ ἥλιος π. κύκλον πρὸς τὴν σελήνην, die S. wendet ihren Kreis, ihre Kreisbewegung, ebd. p. 931. A. — Pass. περιστρέφομαι, im Kreise herumgedreht werden, sich im Kreise herumdrehn, Il. 5, 903. Plat. Crat. p. 411. B. τοῦτο τὸ τῆς τοιαύτης φύσεως εἶ – – περιεστρέφετο εἰς τἀληθῆ, wenn ein solches Naturell auf das Wahre zurückgewiesen würde, id. rep. 7. p. 519. B. κινδυνεύει τοῦτο τὸ ῥῆμα εἰς τοὺς πολιτικοὺς περιεστράφθαι, id. Polit. p. 303. C. περιστρέφειν ἑαυτόν, Plut. Num. 14., u. περιστρέφεσθαι, sich umdrehen, sich umkehren, Plat. Lys. p. 207. A. ἄστρα περιστρεφόμενα, Poll. 4, 156. vgl. Arat. 434.

περιστροβέω, (στροβέω) herumdrehn, Walzrhett. t. 1. p. 497, 6. Byz. Hesych. Dav.

περιστρόβησις, εως, ἡ, das Herumdrehen; met., Bewegung, Unruhe, KS.

περιστρόγγῡλος, ον, (στρογγύλος) ringsum gerundet, Ath. mach. p. 11, 27.

περιστροφάδην, Adv., (περιστρέφω) herum drehend, sich im Kreise drehend, Opp. hal. 5, 146. Orph. Arg. 1256. [ᾰ]

περιστροφέω, (στροφέω) = περιστρέφω, s. περιστρωφάω.

περιστροφή, ἡ, (περιστρέφω) das Umdrehen, Umwenden, ὀστράκου, s. ὀστρακίνδα: das sich Umdrehen, sich Umwenden, τῶν προσκυνούντων, Plut. Num. 14.; von Gestirnen: der Umschwung, die Umdrehung, Soph. fr. 379 D. Plut. mor. p. 897. C. Poll. 4, 156. ἡ τοῦ ἡλίου καθ' ἡμᾶς π., Hellod. 1, 18. π. ἀέρος, Plut. mor. p. 887. A. ἡ τοῦ κύκλου π., Sext. Emp. p. 342, 18. ἡ. διπλοῦ ἱμάντος, die Verschlingung, Poll. 9, 118. 2) Umgang, Verkehr, λαοῦ, Eccles. 50, 5.

περιστροφίς, ίδος, ἡ, Holz zum Umdrehn, Streichholz, Poll. 4, 170. 10, 113. 135.

περίστροφος, ον, (περιστρέφω) umgedreht, umgewandt. Adv. περιστρόφως, Schol. Ar. Thesm. 58. 2) ὁ π., ein Seil zum Stellen und Zusammenziehn, Xen. cyn. 2, 7., wo aber Schneider nach Poll. 5, 29. περιδρόμους herstellt.

περίστρωμα, ατος, τὸ, Vorhang, Tapete, Decke, Matratze, wie περιπέτασμα, Diog. L. 5, 73., gew. im Plur., Teppiche und Vorhänge der Speisesäle, peristromata, Philist. u. Simyl. b. Poll. 10, 42. Callix. b. Ath. 5. p. 197. B. Diod. 19, 22. Ath. 2. p. 48. C. Poll. 6, 10.

περιστρώννυμι, f. —στρώσω, (στρώννυμι) = περιστορέννυμι, ringsum belegen, bedecken, δίφρους ἱματίοις, Duris b. Ath. 1. p. 18. A. περιστρωθεὶς κονίῃ, Nonn. d. 37, 590. vgl. 18, 81.

περιστρωφάω, (στρωφάω) = περιστρέφω. 2) intr., herumgedreht, herumgeworfen werden, Qu. Sm. 6, 504. nach Spitzn., vulg. περιστροφέοντες. — Med., sich herum drehen, rollen, ὀπωπαί, id. 12, 404.; mit d. Acc., περιστρωφώμενος πάντα τὰ χρηστήρια, der bei allen Orakeln herumging, Hdt. 8, 135.

περιστύλιον, τὸ, peristylium, [ῡ] und

περίστῡλον, τὸ, Säulenreihe, Säulengang, s. das folg.

περίστῡλος, ον, (στῦλος) mit einer Säulenreihe ringsum versehen, rings mit Säulen, mit einer Colonnade umgeben, αὐλή, Hdt. 2, 148. 153. Muson. b. Stob. fl. 1, 84. Becker Char. 1. S. 173. 191., δόμοι, Eur. Andr. 1099., σύριγξ, Callix. b. Ath. 5. p. 196. C. ναὸς στοαῖς ἐν κύκλῳ περίστυλος, Paus. 6, 24, 10. π. τόπος, Poll. 1, 78. Subst. τὸ περίστυλον, Diod. 18, 26., peristylum u. peristylium, und ὁ περίστυλος, id. 1, 48., die Säulenstellung rings um ein Gebäude oder einen Raum, in der älteren Zeit um öffentliche Gebäude, um Tempel u. dgl., später im griechischen Hause um die Andronitis u. Gynäconitis, s. die angef. Stellen u. Pol. 10, 27, 10. Diod. 1, 47. Plut. Arat. 26. mor. p. 586. B. Callix. b. Ath. 5. p. 204. F.

περιστῡλόω, (περίστυλος) mit Säulen umgeben, Eust. p. 706, 22.

περιστῡφελίζω, (στυφελίζω) ringsumher, von allen Seiten stossen, Opp. hal. 3, 23.

περιστύφω, (στύφω) durch anziehende Säure austrocknen, Plut. mor. p. 659. C. [ῡ]

περίστωον, τὸ, richtiger περίστφον, Et. M. p. 665, 1., (στωά, also = περιστῷον) Säulengang od. Colonnade rings um ein Gebäude herum, nach Moeris p. 295. der hellenische Ausdruck für das att. περίστυλον, Dio C. 44, 16. 54, 23. Phot. p. 423, 22. Poll. 1, 78., im Plur., Diod. 5, 40. nach Einer Hdschr. (vulg. περίστοα, welche Form sich findet Joseph. b. j. 5, 4, 4. 5, 8. Hierocl. b. Stob. fl. 67, 24. p. 415 a. E. vgl. περίστοος.)

περισῡλάω, f. ήσω, (συλάω) ringsherum abnehmen u. rauben, mit Gewalt wegnehmen, ἱμάτιον, Philo t. 1. p. 637, 6. 2) berauben, plündern, τινά, Ael. b. Suid. s. v. und unter φορητός, Dio C. 44, 30. — Pass., vollständig beraubt werden, τὶ, einer Sache, ὑπό τινος, von Jem., Plat. Gorg. p. 486. B. Luc. Jup. conf. 8. Jup. tr. 10. Philo t. 1. p. 121, 38. 2. p. 525, 44.

περισῡρίζω, att. —ίττω, (συρίζω) von allen Seiten auszischen, Eust. p. 1504, 31. 1816, 47.

περίσυρμα, ατος, τὸ, (περισύρω) Verspottung, Eust. p. 1816, 46.

περισυρμός, ὁ, das Abziehn, Wegziehn, Theophr. ign. 53., von

περισύρω, (σύρω) herum ziehn od. zerren, ἄνω καὶ κάτω περισύρομαι, ich werde hin u. her gezerrt, geschleppt, Luc. merc. cond. 30. οὐδὲ ἀποῤῥιφθήσεται καὶ περισυρήσεται, Greg. Naz. b) met., durchziehn, verspotten, τὸ περισῦρον, Eust. p. 1816, 46. 2) abziehn, wegziehn, wegnehmen, fortreissen, fortschleppen, τὴν λείαν, τὰ θρέμματα τῆς θεοῦ, Pol. 3, 93, 1. 4, 19, 4.; im Med., mit sich fortschleppen, πολλὴν λείαν, App. Hisp. 65. 3) durch Herumzerren ausreissen, τὸ τῆς κεφαλῆς δέρμα σὺν ταῖς θριξί, 2 Macc. 7, 4. b) met., ausreissen, vertilgen, Philo t. 1. p. 178, 43. [ῡ]

περισφαιρηδόν, Adv., das verstärkte σφαιρηδόν, Arat. 531., wo aber περὶ σφ. zu lesen ist.

περισφαίριον, τὸ, (σφαῖρα) der Umkreis, τοῦ οὐρανοῦ, Tzetz. exeg. p. 83, 20.

περισφᾰλέω, = περισφάλλομαι, taumeln, Nic. al. 541., von

περισφᾰλής, ές, ringsumher od. sehr schlüpfrig, τόποι, Plut. Alex. 16.; met., π. τύχη, trügerisch, id. mor. p. 317. E., von

περισφάλλω, (σφάλλω) machen dass Einer ausgleitet, umschlägt u. fällt, zum Umfallen bringen, umwerfen. Pass. περισφάλλομαι, ausgleiten, umschlagen u. fallen, nach allen Seiten hin taumeln und wanken, Hipp. p. 782. G. Gal. KS. Dav.

περίσφαλσις, εως, ἡ, das Umwerfen, Umschlagen, Umfallen, Hipp. p. 795. C. 851. B. Galen.

περισφᾰράγέω, (σφαραγέω) umrauschen; auch wie περιστένομαι, von Fülle strotzen, γάλακτι, Nic. th. 553.

περίσφᾰτος, ον, = ἐπιθρήνητος, περιώδυνος, Hesych. Adv., περισφάτως ἔχειν, betrübt, traurig seyn, Phot. p. 423, 24.

περισφηκόω, (σφηκόω) ringsherum fest zubinden od. verstopfen, ἀγγεῖον, Diosc. 5, 26. χαλκῷ περισφηκοῦνται οἱ στροφεῖς, Schol. Eur. Phoen. 114. Part. pf. pass. περισεσφηκωμένος, η, ον, κώθωνες, κίσται, Hipp. epist. p. 1278, 47. 1277, 42.

περισφηνόω, (σφηνόω) ringsum verkeilen, mit Keilen befestigen.

περισφίγγω, f. γξω, (σφίγγω) darum, darüber, von allen Seiten zusammenbinden, -schnüren, -drücken, -pressen, Hipp. p. 278, 8. Anth. 5, 104, 3. 6, 74, 8. Diosc. praef. 8. Diod. 3, 33. Plut. mor. p. 887. B. u. Spät. Dav.

περίσφιγξις, εως, ἡ, das Herum- od. Zusammenbinden, Stob. ecl. phys. t. 1. p. 1096.

περισφῐγάω, (σφιγάω) ringsum od. sehr strotzen, Schol. Nic. al. 62.

περισφύριος, ον, (σφυρόν) um die Knöchel od. Füsse befindlich, sie umgebend, δράκων, Anth. 6, 172., πέδαι, Clem. Al. p. 244. Subst. τὸ περισφύριον, Band od. Zierrath um die Knöchel od. Füsse, Hdt. 4, 176. Anth. 6, 172. Sext. Emp. adv. Pyrrh. 3, 201. [ῠ]

περισφῦρίς, ίδος, ἡ, chirurgische Binde um die Knöchel, Chir. vett. p. 11 Cocch.

περίσφῦρος, ον, = περισφύριος, πέζα, Anth. 6, 211., σκέλη, Luc. am. 41. Subst. τὸ περίσφυρον, = περισφύριον, talare, Galen. t. 19. p. 144, 11. Gloss.

περισχεῖν, inf. aor. zu περιέχω.

περισχέμεν, ep. inf. aor. zu περιέχω st. περισχεῖν, Il.

περίσχεο, ep. imperat. aor. med. zu περιέχω st. περίσχου, Il.

περίσχεσις, εως, ἡ, (περιέχω) Umgebung, Umringung, Umzingelung, Dio C. 50, 31. b) der umzingelnde Feind, id. 40, 39. 60, 30.

περίσχετος, ον, (περιέχω) umgeben, umzingelt, Opp. hal. 4, 146.

περισχῐδής, ές, ringsherum gespalten od. geschlitzt, Diosc. 4, 118. Subst. αἱ περισχιδεῖς, eine Art prächtiger Schuhe, Ath. 13. p. 537. E.; nach Phot. p. 423, 26 (wo περισχιδές steht). und Hesych. eine ordinäre Art, für Sclaven. Von

περισχίζω, f. ίσω, (σχίζω) ringsum spalten, schlitzen, zerreissen, ἐσθῆτα, Plut. Cic. 36. Luc. d. mer. 8, 1., auch π. τινά, Jem. zerreissen, d. i. ihm die Kleider zerreissen, Arr. Epict. 1, 25, 30. π. τὰ ᾠά, ringsum zerbrechen, anfbrechen, Arist. h. a. 5, 18. περισχιζομένη τῷ μετώπῳ κόμη, gescheitelt, Poll. 2, 25. ὁ ποταμὸς περισχίζεται περί τι χωρίον, spaltet sich, theilt sich um eine Gegend, umfliesst sie von beiden Seiten, Pol. 3, 42, 7. 4, 43, 7., auch mit d. Acc., τὸν χῶρον ἡ Ἀσωπὶς Ῥωρὸν περισχίζεται, Hdt. 9, 51. Von Personen: εὖ πως καὶ ἐν κόσμῳ περιεσχίζοντο ἔνθεν καὶ ἔνθεν, theilten sich, wichen aus nach beiden Seiten, Plat. Prot. p. 315. B. ἀφὴ πολλαχοῦ περισχιζομένη, sich nach vielen Seiten hin verbreitend, Plut. mor. p. 407. E. φθόγγος ἐπὶ μυρίαν ἀκοὴν περισχιζόμενος, Poll. 2, 116.; met., ἡ φρονὶς οὐ περισχίζεται, theilt sich od. zerstreut sich nicht, Clem. Al. p. 236. Dav.

περισχισμός, ὁ, Spaltung, Trennung um od. über einen Körper, Plut. mor. p. 906. B.

περισχοινίζω, f. ίσω, (σχοινίζω) mit einem Strick od. Seil (σχοῖνος) umgeben, umbinden, στέλεχος ἐντίθεται περισχοινιζόμενον, Clem. Al. strom. 6, 15, 119. 2) durch ein zwischengezogenes Seil trennen od. sondern, wie zu Athen bei gewissen Gelegenheiten in den Gerichtshöfen geschah, wo man zur Vermeidung des Anlaufs die Richter durch ein Seil vom Volke schied, π. δικαστήριον, Poll. 8, 123., ἀγορᾶς τι μέρος, 8, 20. vgl. Dion. H. ant. 7, 59. Med., sich durch das Seil absondern, ὅταν (ἡ ἐξ Ἀρείου πάγου βουλὴ) ἐν τῇ βασιλείῳ στοᾷ καθεζομένη περισχοινίσηται, Dem. p. 776, 20. Dav.

περισχοίνισμα, ατος, τὸ, der mit dem Seil umzogene u. eingeschlossene Ort, Plut. mor. p. 847. A. Alc. 2, 3., τοῦ βήματος, App. Pun. 78., τοῦ δικαστηρίου, Poll. 8, 124.

περισχοινισμός, ὁ, das Trennen u. Umgeben durch ein herum od. dazwischen gezogenes Seil.

περισώζω, (σώζω, irr.) erhalten, erretten, vollst. σώζειν τινὰ ὥστε περιεῖναι, bes. am Leben erhalten, τινά, in der Schlacht, im Kriege, Xen. Hell. 2, 3, 41. 4, 8, 21. 6, 2, 25. 3, 13. Plut. Luc. u. a. περισώζεσθαι ἐκ μάχης, Dio C. 46, 50. περισώζειν πόλιν, Xen. Hell. 6, 5, 47. περισωθεῖσαι φορτίδες, Synes. ep. 4. p. 175. ἵνα αὐτὸς περισωθείη, damit er (vor Gericht) frei gesprochen würde, Xen. Hell. 6, 5, 47. — Auch im Med., περισώζομαί τινα, Phalar. 13. p. 70. 106. p. 302. Alc. 1, 30.

περισωρεύω, (σωρεύω) darum, darüber an od. aufhäufen, χιόνα τῷ ἀγγείῳ, Plut. mor. p. 690. C., ξύλα κύκλῳ, ψάμμον, κόνιν, RS. 2) überhäufen, ringsum überschütten, σκηνὴ περισωρευθεῖσα παντοδαποῖς λαφύροις, Plut. Tim. 29. τὴν Τάρπειαν περισωρευθεῖσαν ὑπὸ τῶν θυρεῶν ἀποθανεῖν, Dion. H. ant. 2, 40.

περιταινία, ἡ, ion. περιταινίη, (ταινία) = περίτασις, Aretae. p. 36, 51. Cass. probl. 43. sehr zw.; wahrsch. ist περιτένεια od. περιτονία (περιτονίη) herzustellen, w. s.

Περίτανος, ὁ, ein Arkadier, den Paris castriren liess, Ptol. Heph. b. Phot. bibl. p. 147, 14.; dah. περίτανος, ὁ, arkad. st. εὐνοῦχος, ebd.

περιταρχύομαι, f. ύσομαι, Depon. med., (ταρχύω) ringsumher zur Erde bestatten, νεκρούς, Qu. Sm. 7, 157. [ῠ]

Περίτας, ου, ὁ, Name eines Hundes, Plut. Alex. 61.

περίτᾰσις, εως, ἡ, (περιτείνω) das Anspannen ringsum, die allseitige Anspannung, κοιλίης, προσώπου, τοῦ δέρματος, Hipp., μαστῶν, Diosc., τῶν εὐθυγράμμων, Plut. mor. p. 1004. B.

περιτάσσω, (τάσσω) ringsum aufstellen, Dion. Al. b. Eus. praep. ev. p. 776. D.

περιταυτολογέω, das verstärkte ταυτολογέω, Eust. Il. p. 521.

περιτᾰφρεύω, (ταφρεύω) mit einem Wall u. Graben rings umgeben, τὴν πόλιν, τὸ στρατόπεδον, Pol. 1, 48, 10. Plut. mor. p. 191. C. περιταφρευόμενος ἠνέσχετο, Plut. Mar. 33. στρατοπεδεύεσθαι ἐν περιτεταφρευμένῳ, Xen. Cyr. 3, 3, 26.

περιτέγγω, (τέγγω) ringsum befeuchten, benetzen, Ann. Comn.

περιτείνω, (τείνω) darum od. darüber spannen, πίλους περὶ ταῦτα (τὰ ξύλα), Hdt. 4, 73. νοτίδος περὶ ἀέρα περιταθείσης, Plat. Tim. p. 66. B. vgl. Arist. meteor. 2, 2. π. τὰ δίκτυά τινι, über Einen ausspannen, ausbreiten, Xen. cyn. 8, 7. χιτῶνα κύκλῳ καὶ ὑμένα π. τῷ κόσμῳ, Plut. mor. p. 887. C. vgl. Gal. t. 2. p. 561, 8. 4. p. 260, 6. Long. 1, 20. Geopon. 5, 33, 7. Abs., ἡ κοιλία περιτείνεται, dehnt sich der Länge nach aus, Arist. h. a. 8, 2. p. 591, b, 2 Bekk.

περιτείρω, (τείρω) ringsum reiben, sehr reiben, met., aufreiben, περὶ γάρ ῥά ἑ τεῖρον ἔρωτες, Orph. Arg. 876.

περιτειχίζω, f. ίσω, (τειχίζω) ummauern, mit einer Mauer umgeben, πλίνθοις ὀπταῖς Βαβυλῶνα, Ar. Av. 552.; bes. einen Ort, ein Lager u. dgl. mit einer darumgebauten Mauer umgeben, befestigen, vertheidigen, aber auch einschliessen und belagern, τὴν πόλιν κύκλῳ, Thuc. 2, 78., Μιτυλήνην ἐν κύκλῳ ἁπλῷ τείχει, 3, 18. περιτετειχισμένος κύκλος, Xen. Hell. 5, 3, 22. περιτειχίζεσθαι, Thuc. 3, 68. περιτετειχισμένος καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν, Pol. 39, 1, 8. Dav.

περιτείχισις, εως, ἡ, das Ummauern, Umgeben mit einer Mauer od. Burg, Befestigung od. Einschliessung dadurch, Thuc. 2, 77. 4, 131. 6, 100.

περιτείχισμα, ατος, τὸ, der mit einer Mauer od. Burg umgebene, dadurch befestigte Ort, Verschanzung, Thuc. 3, 25. 6, 101. Xen. Hell. 1, 3, 4. Dem. p. 1380, 8. Dion. H. Plut. u. a.

περιτειχισμός, ὁ, = περιτείχισις, Thuc. 8, 25. Plut. Nic. 19.

περίτειχος, τὸ, = περιτείχισμα, LXX. KS.

περιτελέθω, (τελέθω) ringsherum entstehen, wachsen, in Tmes. bei Hes. sc. 398: κέγχροισι περὶ γλῶχες τελέθουσι. Vgl. περιγλώξ.

περιτελέω, f. έσω, (τελέω) rings vollenden, περὶ δ' ἤματα μακρὰ τελέσθη, Od. 10, 470. 19, 153. 24, 143. Hes. th. 59.

Περιτέλης, ους, ὁ, gr. Männern., Inscr.

περιτέλλομαι, Depon., (τέλλω) herumgehen, herumlaufen, umlaufen, seinen Kreislauf vollenden, verlaufen, ablaufen, bes. von der Zeit, ἔτεος περιτελλομένοιο, als das Jahr umlief, während des Umlaufs eines Jahres, Od. 11, 295. 14, 294. h. Cer. 445. περιτελλομένων ἐνιαυτῶν, nachdem die Jahre umgelaufen waren, Il. 2, 551. vgl. 8, 404. 418. Orac. b. Dio C. 57, 18., s. auch περιπέλομαι u. περιέρχομαι. περιτελλομένοις ὥραις, im Laufe der Zeiten, in ferner Zukunft, Soph. OR. 156. Ar. Av. 697. 2) aufgehen, von der Sonne u. den Gestirnen, ἄστρον περιτέλλεται, Alcae. fr. 40 Bgk. π. ζώνη Ὡρίωνος, ἵππος, Arat. 232. 215. u. öft., λυγρὸν ἦμαρ, Qu. Sm. 5, 378. — Selten im Act. περιτέλλω, a) ringsum vollenden, σφαίρης κίνημα ἀμφὶ χθόνα, (Orph.) b. Euseb. praep. ev. 13, 2. p. 665. C. b) = περιτέλλομαι, 2., Arat. 828. Vgl. τέλλω.

περιτέμνω, ion. u. ep. περιτάμνω, f. —τεμῶ, (τέμνω, irr.) 1) umschneiden, ringsum beschneiden, οἶνας, Hes. op. 568.; ringsum abschneiden, τὰ περιττά, Luc. Anach. 20., τοὺς μαστούς, amputiren, Dio C. 62, 7., τὸ αἰδοῖον, 79, 11.; beschneiden, von der Vorhaut, τοὺς γεννωμένους παῖδας, Diod. 1, 28. 3, 32. LXX. NT.; met., verkürzen, vermindern, beschränken, τὴν ἀρχήν, Pol. 23, 13, 2. — Med. περιτάμνεσθαι τὰ αἰδοῖα, sich (sibi) beschneiden od. sich beschneiden lassen, Hdt. 2, 36. 104. περιτάμνεσθαι βραχίονας, sich ringsher die Arme durch Einschnitte verwunden, Hdt. 4, 71.; abs., sich (se) beschneiden lassen, NT. KS. 2) ringsum abschneiden u. einkreisen, einschliessen u. wegnehmen, intercipere, ἅρματα περιτεμνόμενα ὑπὸ τῶν ἱππέων, Xen. Cyr. 5, 4, 8. — Med. βοῦς περιταμνόμενος, Einer der die Rinder für sich abschneidet und einkreiset, um sie sich zuzueignen, d. i. der sie raubt, zusammentreibt od. wegtreibt, Od. 11, 402. 24, 112., ungefähr wie περιβάλλεσθαι λείαν: eben so erklärt man Il. 18, 528: τάμνοντ' ἀμφὶ βοῶν ἀγέλας. Pass. γῆν περιτάμνεσθαι, eines Stückes Land beraubt werden, wie στερίσκεσθαι, Hdt. 4, 159. περιτάμνεσθαι πᾶσαν σοφίαν, Eur. b. Diog. 3, 63 (bei Dindorf steht fr. Licymn. 1. παρατεμνόμενος).

περιτένεια, ἡ, das Spannen, Straffziehn, Ausstrecken, Ausdehnen, s. περιταινία u. περιτονία, von

περιτενής, ές, (περιτείνω) sehr gespannt, straff, steif, ausgestreckt, ausgedehnt; bes. durch Geschwulst ausgedehnt od. gespannt, Hipp. p. 812. C. Paul. Aeg. 5, 8. Erotian. p. 310.

περιτεραμνίζω, f. ίσω, Polemon bei Ath. 11. p. 474. C: πεποίηκεν (der Maler) τὴν μὲν οἰνοχόην καὶ τὸ κύπελλον λίθινα, χρυσῷ τὰ χείλη περιτεραμνίσας, indem er den Rand derselben mit Gold ringsum überzog. Einige leiten das Wort von τέρεμνον od. τέραμνον ab: mit einem goldenen Gehäuse ringsum decken; Andere von τέρεμνον od. τέραμνος, ον, ringsum mit Gold befestigen, mit Gold überziehen.

περιτέρμων, ον, (τέρμα) rings umgrenzend, Orph. h. 82, 3. 2) pass., rings umgrenzt, Ῥώμη ὠκεανῷ π. πάντοθεν, Anth. 9, 297.

περιτερπής, ές, ergötzlich, Eumath. 2. p. 37., von

περιτέρπω, (τέρπω) sehr ergötzen, τὴν διάνοιαν, Byz.

περιτεύχω, (τεύχω) ringsum od. von allen Seiten bereiten, νίκην τινί, Tzetz. anteh. 249.

περιτεχνάομαι, (τεχνάομαι) sehr künstlich od. listig einrichten, bewerkstelligen, schmieden, τί, Anon. b. Suid. s. v. Dav.

περιτέχνησις, εως, ἡ, vorzügliche Kunst oder List, Thuc. 3, 82. Dio Cass.

περίτιγμα, ατος, τὸ, das was beim Schmelzen ringsum abgeht, Schaum, Schlacke, scoria; dah. übertr. Abschaum, Wegwurf, wie nach Plut. nobil. p. 950 Wytt. Chrysipp den Adel nannte. Von

περιτήκω, f. ξω, (τήκω) 1) ringsumher schmelzen, Hipp. p. 345, 25. Plat. Criti. p. 112. B. Pass. mit Pf. 2. act. περιτέτηκα, χιὼν περιτήκεται, schmilzt, Plut. mor. p. 648. C. vgl. 649. C. Qu. Sm. 10, 420.; met., dahin schwinden, Aretae. p. 71, 38. Gal. t. 19. p. 705, 6. 2) rings überziehen, τὸν τείχους περίδρομον καττιτέρῳ, Plat. Criti. p. 116. B. Dav.

περίτηξις, εως, ἡ, das Schmelzen ringsumher; das Abgehn schmelzender Theile, Abgang, Hipp. p. 194. C.

περιτίθημι, aor. 2 περιέθην, imperat. περίθες, (τίθημι) herum setzen, -stellen, -legen, umlegen, anlegen, anziehn, anthun, ξύλα κάγκανα, Od. 18, 308., πιλίδια περὶ τὴν κεφαλήν, στέφανόν τινι, Plat. rep. 3. p. 406. D. Alc. 2. p. 151. A., χλαμύδα, Hdn. 3, 7, 12.; met., zulegen, beilegen, ertheilen, verleihn, τινί τι, z. B. βασιλῆϊν, ἐλευθερίην, κράτος u. ä., Hdt. 1, 129. 3, 81. 142. Isocr. p. 265. B. Pol. oft u. Spät., τὸ κάλλιστον ὄνομά τινι, Thuc. 4, 87., δόξαν τινί, Isocr., μέγεθος τοῖς μικροῖς, id., ἀξίωμά τινι, Aeschin. Plut., πίστιν τινί, mit Voll-

macht ausrüsten, Aeschin., ἀντ' ἐλευθερίας Μηδικὴν ἀρχὴν τοῖς Ἕλλησιν, Thuc. 8, 43., ἀτιμίαν τινί, id. 6, 89., συμφοράν τινι, beibringen, Antiph. p. 118, 3., ὄγκον τινί, Plut. Per. 4. Auch π. τινὰ ὕβρει, mit Hochmuth erfüllen, Diog. L. 6, 33. b) beilegen, zuschreiben, τὴν ἐπιστήμην τινί, Arist. pol. 8, 6. — Med., sich etwas umlegen, umthun, anlegen, anziehn, aufsetzen, ξίφος ὤμῳ, Od. 2, 3. 4, 308. 20, 125., τρυφάλειαν κρατί, Il. 19, 381., στέφανον, Eur. Med. 984. Ar. Thesm. 381., στρεπτόν, Xen. Cyr. 2, 4, 6., σκευήν, Plat. Crit. p. 53. D., κνημῖδας, ζωστῆρα, Arist. mund. 6 med., προσωπεῖον, Luc. Tim. 27., δακτύλιον, anstecken, Plat. rep. 2. p. 360. B. Vgl. Jac. Ach. Tat. p. 864. — Homer gebraucht das Wort überall nur in Tmesis.

περιτίλλω, f. ιλῶ, (τίλλω) ringsum beraufen, berupfen, τὰς βλεφαρίδας τινός, Ar. Eq. 372 (v. L. παρατιλῶ)., ϑρίδακα, Hdt. 3, 32. παρατετιλμένος τὰ πτερά, Luc. Gall. 23. merc. cond. 33.

περιτῑμάω, f. ήσω, (τιμάω) sehr ehren, τινά, Orac. Sib. 5. p. 603.

περιτῑμήεις, εσσα, εν, sehr geehrt od. geschätzt, h. Hom. Ap. 65.

περιτῐνάσσω, f. ξω, (τινάσσω) ringsum od. sehr schütteln, erschüttern, Et. M. p. 281, 22.

περίτιος, ὁ, bei den Makedoniern der Monat Elaphebolion od. Gamelion; auch bei den Ephesern, Gazäern, Syrern, Phöniziern, Arabern erwähnt, Ideler Hdbch d. Chronol. 1. S. 393. 403. 419. 430—438.

περιτῐταίνω, (τιταίνω) herum spannen, περὶ μέσσῳ χεῖρε τιτήνας, Il. 13, 534.

περιτῐτράω, (τιτράω, irr.) ringsherum durchbohren. Bei Oribas. p. 97, 15. u. 17 Cocch. finden sich pass. Formen des Imper. 3. sing. περιτιτράσθω u. des Part. περιτιτραμένος, wie von περιτίτρημι, Pass. περιτίτρᾶμαι, vgl. διατιτραίνω.

περιτίω, (τίω) sehr od. rings ehren, Ap. Rh. 3, 74. [Ueber die Prosodie s. τίω.]

περίτμημα, ατος, τὸ, (περιτέμνω) das Abgeschnittene, Schnitzel; Abfall, Marc. Ant. 8, 50. Joseph. u. Spät.; met., κνίσματα καὶ περιτμήματα τῶν λόγων, Plat. Hipp. maj. p. 304. A.

περιτομεύς, έως, ὁ, (περίτομος) der ringsum Beschneidende. 2) das Schneidemesser der Schuster, die Ahle, Poll. 7, 83. 10, 141. u. Spät.

περιτομή, ἡ, das Beschneiden ringsum. 2) die Beschneidung, NT. Philo; met., π. τῆς καρδίας, ep. Rom. 2, 29.

περιτομίς, ίδος, ἡ, ein unbek. Theil des Schiffs, Hesych. Vgl. περιστομίς.

περίτομος, ον, (περιτέμνω) ringsum beschnitten, abgeschnitten. b) schroff, steil, *praeruptus*, *abruptus*, ὄρος, λόφος, Pol. 1, 56, 4. Dion. H. ant. 5, 19.

περιτόναιος, α, ον, (περίτονος) darüber gespannt, darüber ausgedehnt, darüber ausgebreitet, ὑμήν, Poll. 2, 224., und subst. ὁ περιτόναιος, Cels. 4, 1., gew. τὸ περιτόναιον, das Bauchfell, das den ganzen Unterleib sammt den Därmen einschliesst u. bedeckt, Gal. t. 4. p. 134 sq. 377. 10. p. 139. Poll. 2, 212., τὰ περιτόναια, Hipp. p. 1215. G. 2) τὸ περιτόναιον, ein Theil des Schiffes; nach Poll. 1, 92. der Theil, welcher oben die vom Kiel aus sich erhebenden Schiffswände zusammen hält. Dagegen nach dems. §. 89. das am Schiffshintertheile vorstehende Stockwerk, *rejectum* od. *tabulatum* (vorn παρειά od. πτερόν genannt). Bei Eust. p. 1533, 41: τὸ περίτονον, b. Hesych. u. Epiphan. περιτόνεον, περιτόνεα, was in περιτόναιον u. περιτόναια zu verbessern ist. Die in den Wörterbüchern ausserdem angeführten Formen περιτόνειος, α, ον, u. περιτόνιος, α, ον, scheinen ohne Beispiel zu seyn.

περιτονία, ἡ, (περίτονος) das Anspannen, Straffmachen, Strecken, Ausdehnen, Oribas. p. 325., wo Matthaei περιτενείας verm.

περιτόνιον, τὸ, an den Maschinen, z. B. an der Presse, der Theil, mit dem man sie umdreht, Heliod. b. Schneid. ecl. phys. t. 1. p. 468., von

περίτονος, ον, (περιτείνω) umspannt, überspannt, ἀσπὶς βύρσῃ περίτονος, Dion. H. ant. 4, 58. Vgl. περιτόναιος, 2.

περιτοξεύω, (τοξεύω) ringsum od. von allen Seiten mit Pfeilen niederschiessen, durch Niederschiessen überwältigen, τοὺς ξυγγενεῖς, Ar. Ach. 713. περιτοξευθεὶς ὑπὸ τῶν βαρβάρων, Aristid. t. 1. p. 125.

περιτορεύω, (τορεύω) ringsum abrunden, zurunden, met., ἡ διάλεξις (Δημοσθένους) συγκεκρότηται καὶ συνέσπασται καὶ περιτετόρευται τοῖς ὀνόμασιν ἄμεινον, Dion. H. de vi Dem. 21 a. E.

περιτορνεύω, f. εύσω, (τορνεύω) ringsum ründen, rund drechseln, σφαῖραν περί τι, Plat. Tim. p. 73. E., ϑνητὸν σῶμά τινι (um Jem.), ebd. p. 69. C.

περίτρᾱνος, ον, (τρανός) sehr deutlich, Antig. Car. 51. Synes. p. 15. B. u. Spät. περίτρανα λαλεῖν, Plut. mor. p. 4. A. — Adv. περιτράνως, Marc. Ant. 8, 30. Et. M. p. 729, 31.

περιτραυλίζω, (τραυλίζω) ringsum lispeln; met., χελιδὼν τὸν Τηρέα περιτραυλίζουσα, Eust. op. p. 320 a. E.

περιτρᾰχήλιος, ον, (τράχηλος) um den Hals gelegt, um den Hals gehend, κόσμος, Et. M. p. 663, 45. Greg. Nyss., δεσμός, Hesych. s. v. κλοιός. Subst. τὸ π., Halsband, Plut. Alex. 32. Greg. Nyss. Moeris p. 326.; als Theil der Rüstung an Kriegern u. Streitrossen, Leo Tact. 5, 4.

περιτρᾰχής, ές, (τραχύς) s. περιτρηχής.

περιτρᾰχύνω, (τραχύνω) rauh machen, eig. u. met., Phot. bibl. cod. 138. p. 98, 3. Greg. Nyss.

περιτρέμω, (τρέμω) ringsum zittern, τί, vor etwas, τινί, um Jem., τινός, für etwas, KS. Vgl. πέριτρέπω, I, 1.

περιτρεπτικός, ή, όν, umwendend, umdrehend. Adv. —κῶς, als Erkl. zu περιτροπάδην, Schol. Ap. Rh. 2, 143., von

περιτρέπω, f. ψω, (τρέπω, irr.) I) trans., 1) umwenden, umkehren, umstossen, umwerfen, das Oberste zu unterst kehren, δεῖνος περὶ κάτω τετραμμένος (poet. st. κάτω περιτετρ.), ein umgestürzter, umgeworfener Becher, Strattis b. Ath. 11. p. 467. E. vgl. Phot. p. 418, 4. περιτραπεὶς καὶ βυθισθεὶς Ὀδυσσεύς, Plut. mor. p. 831. D. περιτρέπειν τινά (τῷ δόρατι), τῷ ϑυρεῷ, einen Feind umrennen, niederwerfen mit dem Speer u. s. w., Plut. Marc. 7. Dion. H. ant. 5, 24. χειμὼν π. τὴν ναῦν τινι, stürzt od. wirft das Schiff um, Luc. Char. 7.; met., umstossen, umstürzen, χρόνος ἢ φθόνος π. ὕψος τινός, Jmd von seiner Höhe herunter stürzen, Trag. b. Stob. fl. 105, 51. π. δούλι' ἔργα, Sclavendienste verweigern, Simon. mul. 58., wo Schneidew. περιτρέμει vermuthet. βασκανία π. τὸν λόγον τὸν μέλλοντα λέγεσθαι, stürzt um, macht zu nichte, vereitelt, Plat. Phaed. p. 95. B. τὸ παράδειγμα περιτέτραπται, mit dem Beispiel ist nichts, das Beispiel passt nicht, Luc. Jup. trag. 49. π. τὴν ἐλπίδα τινί, Jmds Hoffnung vereiteln, vernichten, Aristid. π. ἑαυτόν, sich selber umstossen, d. i. sich selber schlagen, Plat. Ax.

p. 370. A. *περιτρέπειν τι*, etwas umstossen, widerlegen, Luc. Icarom. 10. 2) verkehren, in die entgegengesetzte Lage od. Verfassung versetzen, umdrehen, *ἀπὸ τῆς προτέρης δόξης π. τὶ εἰς τοὐναντίον*, Euseb. b. Stob. Fl. 4, 100. *ὁ λόγος περιτέτραπται εἰς ὄνειδος αὐτῶν*, Plut. mor. p. 1036. F.; vom Schlimmern zum Bessern, *τὰς συμφορὰς εἰς ἕτερα*, Aristid. t. 1. p. 112., *τὸ σφάλμα εἰς ἄλλο αἰσιώτερον*, Luc. laps. salt. 15.; mit d. Inf., *ἡ νέα φωνὴ ταὐναντίον περιέτρεψε μηνύειν τὸ δέον*, die neuere Sprache hat das Wort *δέον* so verkehrt, dass es das Gegentheil bedeutet, Plat. Crat. p. 418. B. b) mit persönl. Object, Jem. aus einer Lage in die entgegengesetzte versetzten, *π. τινὰ εἰς μανίαν*, Act. ap. 26, 24., *εἰς χαράν*, Jos. b. jud. 9, 4, 4. 3) etw. auf Jem. schieben, wälzen, *τὴν αἰτίαν εἴς τινα*, Lys. p. 104, 26. *τὰ σφέτερ' αὐτῶν ἁμαρτήματα π. τισί*, Jmdm zuschieben, Aristid. t. 2. p. 420. II) intrans., sich umwenden, sich im Kreise umdrehn, *περὶ δ' ἕτραπον ὧραι*, Il. 11, 469.

περιτρέφω, (*τρέφω*) ringsherum gerinnen, gefrieren machen, *ἀΰτμὴ πηγυλίς — ἀεὶ περιτέτροφε πάχνην*, Ap. Rh. 2, 738. — Pass. *περιτρέφομαι*, ringsherum, worum oder woran gerinnen, gefrieren, fest werden, sich fest ansetzen oder zusammen wachsen, *σακέεσσι περιτρέφετο κρύσταλλος*, rings um die Schilder setzte sich Eis an, Od. 14, 477. vgl. Qu. Sm. 10, 415. Ael. n. a. 14, 26. *τὸ περιτεθραμμένον σοι σαρκίδιον*, Marc. Ant. 12, 1. vgl. 7, 68. Galen. t. 2. p. 504, 3.

περιτρέχω, f. —*θρέξομαι*, aor. *περιέδραμον*, pf. *περιδέδρομα*, (*τρέχω*, irr.) herumlaufen, sich schnell im Kreise herumbewegen, *δῶμα*, Theogn. 505., *τὰ κυνίδια*, Xen. oec. 13, 8.; von Pers., *π. δεῦρο*, Ar. Vesp. 138.; sich herumtreiben, Plat. conv. p. 173. A. *π. τινά*, um Jem. herumlaufen, Hdt. 8, 128. *π. τὴν πύκνα πᾶσαν*, auf dem ganzen Markte herumlaufen, Ar. Thesm. 657., *τὴν λίμνην κύκλῳ*, rings um den See herum, id. Ran. 193., *τὴν ναῦν*, Ath. 5. p. 208. B. *νοῦσος περιδέδρομεν ἅψεα*, Ap. Rh. 3, 676. *π. ἐς ταὐτόν*, auf denselben Punkt wieder zurück kommen, Plat. Theaet. p. 200. C., von der Rede, id. Clitoph. p. 410. A. 2) met., im Umlauf seyn, gäng und gäbe seyn, dah. auch: gewöhnlich, gemein, ordinär seyn, *περιτρέχουσα ἑταιρεία*, Plat. ep. 7. p. 333. E. Plut. Dion 54. *ὀνόματα κοινὰ καὶ περιτρέχοντα*, Dion. H. jud. Din. 2. Aristid. t. 2. p. 360. *παράβολος καὶ περιτρέχουσα ὑγρότης καὶ περιεργία*, Plut. mor. p. 67. E. *τέχνη περιτρέχουσα*, die überall zu finden ist, von der Rhetorik, Quint. 2, 21, 7: *rhetoricen artem circumcurrentem vocaverunt, quod in omni materia diceret.* b) herumgehn, herumschleichen, um Jem. zu betrügen od. zu überlisten, wie *circumvenire*, Ar. Eq. 56. vgl. *περιέρχομαι*, 1. cc. c) im Pf., herumlaufen, sich um etw. herumziehn, umgeben, *ἔρκος ἑνθ' ἱερὸν περιδέδρομεν*, Theocr. epigr. 4, 5. *ὠκεανὸς π. γαῖαν*, Dion. P. 41.

περιτρέω, f. —*τρέσω*, (*τρέω*) scheu od. furchtsam umherspringen (vgl. *παρατρέω*), *λαοὶ περίτρεσαν ἀγροιῶται*, die Landleute zerstreuten sich zitternd nach allen Seiten hin, Il. 11, 676.

περίτρημα, *ατος*, *τὸ*, (*τιτράω*) Philo Belop. p. 72, 9., und

περίτρησις, *εως*, *ἡ*, das Ringsumherbohren, Oribas p. 97, 18 Cocch.

περίτρητος, *ον*, (*τιτράω*) ringsherum durchbohrt. *τὸ περίτρητον*, der Theil einer Wurfmaschine, Heron in Math. vett. p. 134 sqq. Vitruv. 1, 2, 4., von Letzterem durch *scutula* übersetzt, 10, 11, 4., wo *περίτρητος* steht wie 10, 10, 2. *peritreti.*

περιτρηχής, *ές*, ion. st. *περιτρᾰχής*, (*τραχύς*) ringsum od. sehr rauh, Numen. b. Ath. 7. p. 315. B.

περιτρῐβής, *ές*, ringsum berieben od. abgerieben, a) von vielem Gebrauch abgenutzt, *δύνακες*, Anth. 6, 63, 6. b) von Arbeit abgemattet od. ermüdet, *attritus*, *χεῖρες*, Ap. Rh. 1, 1176., von

περιτρίβω, f. *ψω*, (*τρίβω*) ringsum bereiben od. abreiben, *πτερὰ περιτετριμμένα*, Arist. h. a. 9, 40. p. 627, a, 13 Bekk. *κόγχος ἅλμῃ πάντοθεν περιτριβείς*, Lyc. 790. *ὁ χρόνος π. τὸ ἄγαλμα*, verdirbt, macht verwittern, Philostr. her. p. 637. vgl. p. 62. u. 797. [ῐ]

περιτρίζω, pf. *περιτέτρῑγα*, (*τρίζω*, irr.) ringsumher od. überall schwirren, schrillen, knarren, Qu. Sm. 12, 431. 14, 265. Greg. Naz. t. 1. p. 404. D. Planud. Ov. met. 12, 528. Zuw. mit der v. L. *περιτρύζω*.

περίτριμμα, *ατος*, *τὸ*, (*περιτρίβω*) das Abgeriebne; met., ein abgeriebner, abgefeimter, durchtriebner Mensch, *περίτριμμα δικῶν* od. *ἀγορᾶς*, ein geübter, verschmitzter, ränkevoller Rechtsgelehrter, Ar. Nub. 447. Dem. p. 269, 19. Vgl. *ἐπίτριμμα*.

περίτριπτος, *ον*, (*περιτρίβω*) rings abgerieben, ganz geglättet, *ὁδός*, Orac. b. Schol. Eur. Phoen. 641.

περίτρῡψις, *εως*, *ἡ*, (*περιτρίβω*) das Reiben ringsum, Schol. Nic. al. 256.

περιτρομέω, (*τρομέω*) = *περιτρέμω*, ringsum, d. i. sehr, durch und durch zittern vor etw., *τί*, Qu. Sm. 3, 182. 364. Im Med., *σάρκες περιτρομέοντο μέλεσσιν*, alles Fleisch zitterte rings an den Gliedern, Od. 18, 77.

περίτρομος, *ον*, (*περιτρέμω*) ringsumher od. sehr zitternd, dah. sehr erschrocken, sehr furchtsam, Opp. hal. 2, 309. Adv., *περιτρόμως ἔχειν πρός τι*, sich sehr vor etw. fürchten, Phalar. ep. 7. p. 38.

περιτροπάδην, Adv., (*περιτρέπω*) umwendend, wegtreibend, Ap. Rh. 2, 143. [ᾰ]

περιτροπάω, ion. u. ep. *περιτροπέω*, Nebenform von *περιτρέπω*, intr., sich im Kreise drehn, im Kreise umlaufen u. zurückkehren, *περιτροπέων ἐνιαυτός*, das in stetem Kreislauf umrollende od. in seinem Kreislaufe zurückkehrende Jahr, Il. 2, 295. b) *μῆλα περιτροπέοντες ἐλαύνομεν*, uns nach allen Seiten wendend, d. i. viele Umwege machend, trieben wir die Schafe weg, Od. 9, 465. Andre nehmen es hier in der Bdtg von *περιτέμνομαι*, s. *περιτέμνω*, 2. 2) mit d. Acc., *περιτροπέων φῦλ' ἀνθρώπων*, sich nach allen Seiten hin wendend zu den Geschlechtern der Menschen, h. Hom. Merc. 542.

περιτροπή, *ἡ*, (*περιτρέπω*) 1) das Umkehren, Umwenden, Umdrehen, *ὑπέρου μοι περιτροπὴ γενήσεται*, ich werde die Mörserkeule drehen, sprüchw. für: ich werde immer dasselbe thun u. doch nichts schaffen, Plat. com. b. Phot. p. 623, 9. Philem. b. Schol. zu Plat. Theaet. p. 209. D., wo es heisst *ἡ σκυτάλης ἢ ὑπέρου ἢ ὅτου δὴ λέγεται περιτροπή*, vgl. Plut. mor. p. 1072. B. b) das Umwerfen, *ὠθισμοῖς χρῆσθαι καὶ περιτροπαῖς ἀλλήλων*, ebd. p. 639. F. c) in der Rhetor.; wenn man den Gegner mit den von ihm selbst angeführ-

ten Gründen schlägt, Sext. Emp. Rhett. 2) das sich Umdrehen, der Umschwung, Plat. rep. 8. p. 546. A. im Plur.; bes. vom Umschwung, Umlauf, Wechsel der Zeit, *ἐτέων περιτροπαί*, Sim. Am. fr. 1, 8. *π. ὡρῶν*, Gal. t. 19. p. 189, 13. Artem. 2, 20. *ἐν περιτροπῇ*, Reih' um, wechselsweis, abwechselnd, Einer nach dem Andern, Hdt. 2, 168. 3, 69. *ἐκ περιτροπῆς*, Dion. H. ant. 5, 2. Aristid. t. 1. p. 456. Dio C. 53, 1. Philo, KS. *ἐκ τῆς περιτροπῆς*, Dio Cass. 37, 16. 54, 19.

περίτροπος, ον, (*περιτρέπω*) herumgewendet, *περιτρόπου ἴλιγγος*, Hesych., wo Einige *περίτροπος* subst., *der Schwindel*, nehmen, s. dag. Lob. paral. p. 386. Bei Plut. Lys. 12. vermuthet Korai *περιτρόπου κινήσεως* st. *παρατρόπου*.

περιτροχάζω, f. *άσω*, (*τροχάζω*) herumlaufen; Philo sept. mir. 7. Hippiatr. p. 115, 18., *νῆσον, χώραν*, Apd. 1, 9, 26, 5. Schol. Il. 6, 35. — Pass., *ἐργωδίαις περιτροχάζομαι*, umringt seyn, Eust. op. p. 75, 27.

περιτρόχαλος, ον, = *περίτροχος*, bes. *περιτρόχαλα κείρεσθαι*, sich die Haare ringsum abschneiden, eine Art Tonsur, sonst *σκάφιον* gen., Valck. Hdt. 3, 8. Plut. mor. p. 261. F. Prisc. exc. p. 190, 16 Nieb., bei Agath. hist. 1, 3. p. 20, 8: *περίτροχα κείρεσθαι* (wo aber Dind. *περιτρόχαλα* verm.). *περιτρόχαλος κουρά*, Phot. p. 517, 19. vgl. Hesych. s. v. *σκάφιον*.

περιτροχάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu *περίτροχος*, eine Herumlaufende, d. i. Hure, Ignat. epist. 6. p. 130.

περιτροχασμός, ὁ, (*περιτροχάζω*) das Umlaufen im Kreise, Antyll. b. Orib. p. 112 (wo fälschl. *περιτροχισμός* steht). 113 Matth.

περιτροχάω, Nebenform von *περιτρέχω*, umlaufen, rings herum laufen, Anth. 7, 338, 5.; met., umgeben, *ἀοιδαὶ π. τινά*, Call. Del. 28., im Med., *δύο δ' ἂν (ἀλωαὶ) περιτροχάοιντο σελήνην*, Arat. 815.

περιτρόχιον, τὸ, (*τροχός*) *ἄξων ἐν περιτροχίῳ* oder *μετὰ περιτροχίου*, die Achse od. Welle in einem darum befestigten drehbaren Rade, Pappus Collect. math. 8. p. 482. Tzetz. hist. 11, 607.

περιτροχισμός, ὁ, s. περιτροχασμός.

περίτροχος, ον, (*περιτρέχω*) 1) herumlaufend, im Kreise laufend, dah. rund, Il. 23, 455. Ap. Rh. 3, 1228. Call. fr. 124 Bl. nach Toup, Nonn. dion. 1, 347. Opp. cyn. 4, 90. Tryph. 518. Vgl. auch *περιτρόχαλος*. 2) pass., umlaufen, d. i. umgeben, *περίτροχος ὕδασι λίμνη*, Dion. P. 987.

περιτρύζω, (*τρύζω*) ringsumher gurren, knurren, grunzen, Qu. Sm. 14, 36. Vgl. *περιτρίζω*.

περιτρύχω, (*τρύχω*) ganz und gar aufreiben, bedrängen, plagen, *τὸν πατέρα*, Schol. Eur. Phoen. 880. *νόσῳ περιτρυχωθείς*, Jo. Damasc. Vgl. *τρύχω* a. E. [*ῡ*]

περιτρώγω, f. *—τρώξομαι*, aor. *περιέτρᾰγον*, (*τρώγω*, irr.) umnagen, ringsum benagen, *τί*, Arist. h. a. 8, 21. Luc. Tim. 8. Gall. 28., *τοὺς δακτύλους*, an den Fingern kauen, Pherecr. b. Ath. 7. p. 316. E.; met., *π. τὰ χρυσία τινός*, Jmds Goldschmuck heimlich vom Leibe wegmausen, Ar. Ach. 258., *τοὺς ἀργελόφους τῆς ἀρχῆς*, daran herum nagen, id. Vesp. 672., *τινά*, an Jmdm nagen, seine Macht zu vermindern suchen, ebd. 596.

περιτρωχάω, = *περιτροχάω*, *νῆ π.* Qu. Sm. 7, 459.

περιττός, περιττάκις, περιττεύω, περίττωμα u. die übrigen davon abgeleiteten od. mit *περισσός* zusammenges. Worte s. unter *περισσ—*.

περιτυγχάνω, f. *—τεύξομαι*, aor. *περιέτυχον*, pf. *περιτετύχηκα*, (*τυγχάνω*, irr.) von ungefähr dazukommen, auf Jem. od. etwas stossen, gerathen, zufällig begegnen, *τινί*, Thuc. 1, 20. 5, 59. Dem. p. 1146, 28. *ἐπειδὴ οὔπω περιτετυχήκαμεν ἀλλήλοις*, Isocr. p. 221. A. *π. ἀγνώμονι κριτῇ*, einen unbilligen Richter finden, Xen. mem. 2, 8, 5. *τρεῖς νῆες περιέτυχον αὐτῷ*, Thuc. 8, 23.; auch abs., *ὅπου ἂν περιτύχωσιν*, wo sie (ihn) immer antreffen würden, Thuc. 1, 135. *καὶ ἐγὼ περιτυγχάνω*, da begegne ich (ihnen), Plat. conv. p. 221. A.; mit sachlichem Dat., *π. φαρμακίοις, τῇ ἀρετῇ*, Plat. Phaedr. p. 268. C. Prot. p. 320. A., *ἰητρικῇ*, auf ein Heilmittel gerathen, Hippocr. p. 3, 54., *μεγάλοις ἀτυχήμασι*, Pol. 1, 37, 6., *βιβλίῳ*, auf ein Buch stossen, Diog. L. 2, 97. vgl. §. 2. Auch sagt man umgekehrt, *περιτυγχάνει τινὶ ἡ συμφορά*, Thuc. 4, 55.

περιτῠκίζω, (*τυκίζω*) ringsum behauen, Schol. Ar. Av. 1138., wo statt der Vulg. *περιτύκουσι* Henr. Steph. *περιτυκίζουσι* vermuthete, jetzt aber *περικόπτουσι* steht.

περιτῠλίσσω, f. *ίξω*, (*τυλίσσω*) rings umwikkeln, Hesych. s. v. *ἐσπαργάνωσεν*, Phot. p. 424, 14.

περιτῠλόω, (*τυλόω*) ringsum Schwielen machen. Pass., ringsum Schwielen bekommen, Cass. probl. 13. p. 337, 10.

περιτύμβιος, ον, (*τύμβος*) um das Grab, am Grabe, *δάκρυα*, Anth. 7, 560.

περιτυμπᾰνίζω, (*τυμπανίζω*) mit dem *τύμπανον* umtönen u. betäuben, Plut. mor. p. 144. D. 167. C.

περιτῠπόω, (*τυπόω*) ringsum abformen, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 3, 75. 131 sqq. adv. math. 10, 95. KS.

περιῠβρίζω, f. *ίσω*, das verstärkte *ὑβρίζω*, sehr misshandeln, sehr verhöhnen, Hdt. 5, 91. Plut. u. Spät. *τοιαῦτα περιὑβριζεν αὐτούς*, Ar. Vesp. 1319. Thesm. 535. *ὧδε* od. *ταῦτα περιυβρίζομαι*, Hdt. 1, 114. 3, 127. *οἷα περιυβρίζομαι*, Ar. Eq. 727. *περιυβρίζομαι πρός τινος* od. *ὑπό τινος*, von Jem., Hdt. 2, 152. 4, 159. Plut. Pomp. 46. u. a.

περιῠλακτέω, (*ὑλακτέω*) umbellen, met., *ἡ ὀργὴ π. τὴν καρδίαν*, Ach. Tat. 2, 29.

περιύμνητος, ον, (*ὑμνέω*) rings besungen, sehr besungen od. zu besingen, Euseb. dem. ev. p. 16. C.

περιῠπνίζω, (*ὑπνίζω*) aufwecken, Gloss.

περιῠφαίνω, (*ὑφαίνω*) umweben, herum weben, Poll. 7, 62. Basil. M. t. 1. p. 128. B. Melet. in Cram. An. t. 3. p. 9, 2.

περιύω, (*ὕω*) umregnen, Strab. 14. p. 658: *Ἀρτέμιδος ἱερὸν πεπιστεύκασι* [*μὴ*] *περιύεσθαι*. [*ῡ*]

περιφᾰγεῖν, inf. aor. zu *περιεσθίω*, *περιέφᾰγον*, umessen, benagen, met., *τοῦ ἰοῦ περιφαγόντος τὸ ἀσθενὲς τοῦ σιδήρου*, Diod. 5, 33.

περιφᾰής, ές, (*φάος*) ringsum leuchtend, ringsum blickend, *βλεφάρων περιφάεα κύκλα*, Opp. hal. 2, 6: [wo das eig. kurze Alpha des Metrums wegen lang gebraucht ist.]

περιφαίνω, (*φαίνω*) 1) trans., ringsum zeigen, sehen lassen, *ὕφασμα κύκλῳ περιφαῖνον ἶριν*, Diod. 17, 10. b) Med. *περιφαίνομαι*, ringsumher erscheinen, sich zeigen, sichtbar seyn, *ὄρεος ἔκαθεν περιφαινομένοιο*, Il. 13, 179. vgl. Arat. 517. *κύκλῳ π. πανταχόθεν*, Cleomed. doctr. circ. p.

128, 14 Bak. περιφαίνεταί τις αὐγὴ περὶ τὴν ἵππον, Plut. mor. p. 932. B. ἐν περιφαινομένῳ, an ringsumher gesehener, hoch u. frei liegender Stätte, Od. 5, 476. περιφαινομένῳ ἐνὶ χώρῳ, h. Hom. Ven. 100. 2) intr., sich ringsum zeigen, πρὶν ἢ περιφαίνειν ἕω, Parthen. 17.

περιφάνεια, ἡ, 1) das helle, deutliche Erscheinen eines Gegenstandes, der von allen Seiten her im Licht ist; met., Deutlichkeit, deutliche, bestimmte Kenntniss, πολλὴ περιφάνεια τῆς χώρης, genaue Kenntniss des Landes, Hdt. 4, 24. π. τοῦ πράγματος, Dem. p. 1102, 2. Isae. p. 66, 16. 71, 8. b) Berühmtheit, Vorzüglichkeit, Greg. Nyss. Lexx. 2) die Oberfläche, Plut. mor. p. 674. A. (wo Wytt. ἐπιφάνειαν verm.) Eust. op. p. 97, 25. [ᾰ] Von

περιφᾰνής, ές, (περιφαίνομαι) von allen Seiten sichtbar od. im Lichte stehend, hell, deutlich, klar, eig. u. met., Soph. Ai. 66. Ar. Lys. 756. Thuc. 4, 102. Plat. legg. 11. p. 930. D. Phil. p. 31. E. Dem. p. 825, 20. Luc. Prom. 1. Paus. 5, 27, 6. περιφανέστερος, Xen. Hell. 7, 3, 8. περιφανέστατος, Ar. Eq. 206. Lys. p. 165, 15. περιφανές, ὡς, es ist Allen klar, Jedermann weiss, wie od. dass, Xen. Hell. 7, 2, 17. περιφανῆ ζῷα, freistehende Figuren, Ath. 5. p. 199. E. 205. C. — Adv. περιφανῶς, a) klar, hell, offenbar, deutlich, Soph. Ai. 81. Ar. Eq. 1186. Av. 1290. Thuc. 6, 60. Plat. ep. 7. p. 346. A. Plut. περιφανέστερον, Dem. p. 815, 18. b) herrlich, treiflich, ausgezeichnet, glänzend, Plat. Men. p. 94. D. Plut. Sert. 21. mor. p. 162. D.

περιφαντάζομαι, (φαντάζομαι) oberflächlich betrachten, nach der Erscheinung beurtheilen, ohne in das Wesen einzudringen, Simpl. Epict. p. 112, 41 Dübn.

περίφαντος, ον, = περιφανής, von allen Seiten gesehen, τάφος, Anth. 8, 202.; met., περίφαντος ἀνὴρ θανεῖται, es ist klar, dass der Mann u. s. w., Soph. Ai. 228. 2) berühmt, herrlich, Σαλαμίς, ebd. 598., Ζεύς, Orph. h. 19, 1.

Περίφας, αντος, ὁ, ein Sohn des Aegyptos, Apd. 2, 1, 5. 2) Sohn des Oedipus u. der Euryganeia, Pherec. b. Schol. Eur. Phoen. 53. 3) Sohn des Ochesios, ein Aetolier, Il. 5, 842. 4) Sohn des Epytos, ein Trojaner, Il. 17, 323. 5) ein athen. Autochthon, Ant. Lib. 6. [⏑⏑–]

περίφᾰσις, εως, ἡ, = περιφάνεια, περίφασις τῶν τόπων, Uebersicht über die Gegenden, Polyb. 10, 42, 8.

περιφέγγεια, ἡ, der einen Gegenstand umgebende Glanz, der sich ringsumher verbreitende Glanz, Plut. mor. p. 894. E., von

περιφεγγής, ές, (φέγγος) um sich her glänzend, leuchtend, strahlend, b. Orph. lith. 171. fr. 6, 32. Maneth. 6, 57. f. L. statt πυριφεγγής. Sup. περιφεγγέστατος, Philo t. 1. p. 631, 41. 2. p. 505, 30.

περιφείδομαι, Depon. med., (φείδομαι) schonen u. übrig lassen, wie περισώζω, mit d. Gen., ζωῆς, Theocr. ep. 9, 1., πατρός, Ap. Rh. 1, 620. Plut. Luc. 3.

περιφέρεια, ἡ, das Herumgehn, Herumschweifen, Herumirren, error, Eccles. 9, 3. Gew. 2) der Rand oder Umfang eines runden Dinges, Umkreis, Peripherie, Tim. L. p. 100. E. Euclid. Arist. Plut.; auch ein Bogen, als Theil eines Kreises, ein Bogenstück, Euclid. el. 3, 28 sq. b) Rundung, runder Körper, Plut. Anton. 26., wo aber Korai περιφερῶν st. περιφερειῶν schreibt. Von

περιφερής, ές, (περιφέρω) herumgetragen, herumbewegt, herumgedreht, sich herumbewegend, sich herumdrehend, ὀφθαλμοί, rollend, Luc. Jup. tr. 30. δῶμα περιφερὲς θριγκοῖς, rund umgeben, Eur. Hel. 437.; rund, abgerundet, στίβος χθονός, γῆ, ὕδατα, id. Ion 743. Plat. Phaed. p. 108. E. Tim. p. 66. B., φύλλον π. τῇ φυῇ, Agathocl. b. Ath. 14. p. 649. F. τὰ ὀρθογώνια μεγέθη ἐξ ἀποστήματος ὁρώμενα περιφερῆ φαίνεται, Euclid. opt. 9. π. πόδες, τράχηλοι, Xen. cyn. 4, 1. 5, 30., ἀσπίς, ζώνη, δακτύλιος, λεκανίς, Poll., λίθος, Hdn. φύλλον περιφερέστερον, Theophr. h. pl. 3, 13, 5.; met., εὐθύ τι λέγω καὶ περιφερές, Plat. Phileb. p. 51. C.; von der Periode: rund, abgerundet, Dion. H. comp. v. 22. p. 168.; dagegen erklärt man προοίμια περιφερῆ für *weit ausschweifende, herumfahrende, ausgedehnte* (*circumlata oratio*, Quint. 4, 1, 60.), Dion. H. a. rh. 10, 13. — Adv. περιφερῶς, Procl. hypot. p. 78, 31 Halm. 2) οἱ Περιφερέες heissen bei Hdt. 4, 33. die fünf Männer, welche die hyperboreïschen Jungfrauen nach Delos begleiteten; doch haben andere Hdschr. Περφερέες, und eine alte Hdschr. liest Περφέρες, wie denn auch Hesych. Πέρφερες durch θεωροί erklärt. Vgl. Bähr Hdt. t. 2. p. 342.

περιφερόγραμμος, ον, (περιφερής, γραμμή) mit einer kreisförmigen Linie umgeben od. begrenzt, mit od. in gebogner od. krummer Umfangslinie, opp. εὐθύγραμμος u. ὀρθόγραμμος, Arist. coel. 2, 4. Strab. 5. p. 210.

περιφέρω, f. περιοίσω, aor. περιήνεγκα u. περιήνεγκον, (φέρω, irr.) *herumtragen*, ringsherum tragen, λέοντα τῇ ἀκροπόλει, κατὰ τὸ τεῖχος, Hdt. 1, 84., auch mit d. blossen Acc., τὸ τεῖχος, um die Mauer, ebd.; in der Runde herumtragen, herumgeben, herumreichen, von Speisen, Xen. Cyr. 2, 2, 2 sqq. περιφερομένης τῆς κύλικος, da der Becher herumging, die Runde machte, Alc. 3, 32. περιφέρειν κλήρους, die Loose herumgehen lassen, Plut. mor. p. 737. D. b) *umhertragen*, παῖδα ἀγκάλαις, Eur. Or. 464., τὴν γαλῆν, Ar. Eccl. 128., κάτοπτρον πανταχῇ, Plat. rep. 10. p. 695. D. π. τὸ βλέμμα εἰς τοὺς παρόντας, den Blick auf den Anwesenden umherschweifen lassen, Plut. Agis 18. c) *herumdrehen*, herumbewegen, τὴν μύλην, Poll. 7, 180., τὴν κεφαλήν, Plut. Marc. 20.; im Med., τὰ σκέλη εἰς ὀρθὸν περιφέρεσθαι, seine Beine gerad herumdrehen, gerad in die Höhe strecken, Plat. conv. p. 190. A. — Pass., herumbewegt, -gedreht werden, ἀγγεῖον πολλὰ καὶ κύκλῳ περιφερόμενον, Plut. mor. p. 721. B.; *sich herumdrehen, sich umdrehen*, περιφέρεσθαι κύκλῳ, ἐν τῷ αὐτῷ κύκλῳ, sich im Kreise, um sich selber drehen, Plat. Parmen. p. 138. C. ἡ περιφορὰ π. κύκλῳ εἰς ταὐτόν, kommt auf dieselbe Stelle zurück, id. Phaedr. p. 247. D.; ebenso π. εἰς τὰ πρότερα, id. rep. 5. p. 456. B., bes. vom Gespräch oder von Sprechenden, π. ἐς τὸ αὐτό, auf denselben Punkt zurückkommen, id. Gorg. p. 517. C. legg. 2. p. 659. C.; von Gestirnen: sich drehen, sich im Kreise bewegen, ἡλίου περιφερομένου, Plut. Timol. 27. vgl. Aem. 17. Poll. 4, 156. περιφερομένου ἐνιαυτοῦ, wie περιπλομένου u. περιτελλομένου, Hdt. 4, 72. πάντα ὥσπερ πυρέττοντας περιφερόμενα ὁρᾶν, Alles um sich drehen sehen, wirbeln sehen, Ath. 4. p. 156. C., auch von Pers., περιφέρεσθαι = ἰλιγγιᾶν, schwindeln, Moeris p. 196.; met., περιφερόμενος τῷ μεγέθει τῶν τοῦ-

μωμένων, schwindelnd vor der Grösse seiner Wagnisse, Plut. Caes. 32., wo Andere falsch erklären: indem ihm die Grösse u. s. w. im Kopfe herumging. Ueberh., sich Bewegung machen, τοὺς ἐπιληπτικούς, ἂν ἐν ψύχει τινὶ γένωνται καὶ περιενεχθῶσιν, ἴλιγγος ἴσχει, wenn sie in die Kälte gerathen und sich darin Bewegung machen, Plut. mor. p. 782. E. πνεύματος βλαβεροῦ περιφερομένου, wenn sich ein schädlicher Wind verbreitet, ebd. p. 758. D. d) herumbringen, unter die Leute bringen, ausbringen, bekannt machen, τί, Plat. Prot. p. 343. B. Demod. p. 383. C. Plut. mor. p. 115. C., τὶ πανταχόσε, ebd. p. 80. F., στρατήγημα εἰς τοὺς τῇδε βαρβάρους, App. Hisp. 62. τοιούτων λόγων ἐν τῷ στρατοπέδῳ περιφερομένων, da solche Reden im Lager cursirten, Plut. Galb. 22. ὁ περιφερόμενος στίχος Pol. 5, 9, 4. vgl. Plut. Sol. 14. Pelop. 10. Anton. 70. εἴδωλον πανηγυρικὸν καὶ περιφερόμενον, id. mor. p. 777. E. 2) hin und her tragen, -schaffen, -treiben, herumjagen, ποῖ δὴ καὶ πρὸς τί πέρας ἡμᾶς περιφέρων, Plut. Caes. 37. ὑπ' οἰκετῶν ἄνω καὶ κάτω περιφερόμενος, id. comp. Demosth. 5. τῆς περιφερομένης καὶ προισταμένης ἄλλοτ' ἄλλοις εἱμαρμένης, id. Aem. 27. λόγος ἀκαίρως καὶ ἀνοήτως ἐν συμποσίῳ περιφερόμενος, ein Gespräch, das von Einem aufs Andere springt, od. wo Alle durch einander reden, id. mor. p. 716. E. ἐν τῷ μήτε κατέχειν μήτ' ἀφιέναι τὴν ἀρχὴν δύνασθαι περιφερόμενος, umher getrieben, dah. unsicher, schwankend, unstät, Plut. Galb. 6. 3) herumbringen, so dass man den Gegenstand von seinem Ort auf den entgegengesetzten oder überh. einen andern zu stehen bringt, der Sache eine Wendung geben, überh. wohin bringen, τὰς Ἀθήνας εἰς ἑαυτόν, Athen unter seine Botmässigkeit bringen, sich unterwürfig machen, Plut. Per. 15. vgl. Galb. 8. App. Mithr. 68.; mit pers. Object., τοῦ πράγματος ἤδη περιφέροντος αὐτὸν τῇ ὑπονοίᾳ, da die Sache ihn bereits (von seinem Irrthum oder seiner Unkenntniss) auf die rechte Spur brachte u. ihn (die Wahrheit) ahnen liess, Plut. mor. p. 522. C. περιφέρει τίς με καὶ μνήμη ἄρτι τῶνδε λεγόντων, jetzt eben bringt mich auch eine Erinnerung auf den rechten Fleck bei den Worten dieser, d. i. ich fange an, mich wieder zu besinnen, Plat. Lach. p. 180. C. vgl. Hdt. 6, 86, 2: οὔτε μέμνημαι τὸ πρᾶγμα οὔτε με περιφέρει οὐδὲν εἰδέναι τούτων τῶν ὑμεῖς λέγετε, weder weiss ich etwas von der Sache noch bringt es mich wieder dahin, etwas davon zu wissen, d. i. noch entsinne ich mich darum zu wissen, was ihr sagt. Besonders: vom rechten Fleck auf einen andern bringen, d. i. eine Wendung zum Schlimmern machen lassen, aus einer bessern in eine üble Lage bringen, versetzen, τὴν Ἰταλίαν ἐς λιμὸν περιενεγκεῖν, in Hungersnoth versetzen, App. b. c. 5, 143. ἡ θάλασσα ὑμᾶς ἀδικεῖν ἐπαίρει καὶ ἀπὸ τοῦδε ἐς συμφορὰς περιφέρει, und bringt vom Uebermuth ins Unglück, id. Pun. 86.; dah. überh. vom rechten Weg abbringen, verkehren, verführen, verwirrt machen, τὸ πρᾶγμα π. τινά, Plut. mor. p. 522. C. ἡ συκοφαντία π. τὸν σοφόν, Ecclesiast. 7, 8. vgl. ep. ad Cor. 4, 14. Joseph. ant. 19, 1, 7. ἡ ἀθεότης π. εἰς ἀπάθειαν, führt zur Stumpfheit, Plut. mor. p. 165. C. καιροὶ καὶ λόγοι περιφέροντες εἰς περιαυτολογίαν ἐκ πάσης προφάσεως, Zeitmomente und Worte, die unter jedem Vorwande zu Ruhmredigkeit verführen, ebd. p. 546. C. 4) herumbringen, d. i. zu Ende führen, durchführen; abs., aushalten, Stand halten, Thuc. 7, 28. Theophr. h. pl. 9, 12, 1. App. b. c. 2, 149. 153. Dio C. 41, 21. fr. 28, 1.; bes. eine Krankheit bestehn, durchkommen, genesen, Lexx.

περιφεύγω, f. —φεύξομαι u. —φευξοῦμαι, aor. περιέφυγον, (φεύγω, irr.) entfliehn, entkommen, vermeiden, mit d. Acc. πόλεμον περὶ τόνδε φυγόντες, Il. 12, 322. ψάμμος ἀριθμὸν περιφεύγει, der Sand flieht die Zahl, lässt sich nicht zählen, Pind. Ol. 2, 178. π. τὴν φθοράν, Plat. legg. 3. p. 677. B., λητῶν ἔφοδον, πῦρ, Plut., τινά, App. Hann. 37., abs., Plut. mor. p. 564. F.; bes. einer Krankheit entfliehn: davonkommen, genesen, Dem. p. 1256, 4. 1265, 24., ἐκ τῆς ποδάγρας, Arist. h. a. 8, 22. vgl. Hippocr. p. 45, 14.

περιφημίζω, (φημίζω) ringsum od. nach allen Seiten hin rühmen, Et. M. p. 517, 17.

περίφημος, ον ς (φήμη) sehr bekannt od. berühmt, Orph. Arg. 24. Poll. 5, 158. Achmet p. 194, 7. 2) Propr., ὁ Π., ein delphischer Heros, Plut. Sol. 9.

Περιφήτης, ου, ὁ, 1) Sohn des Kopreus aus Mykenä, Il. 15, 638. 2) ein Trojaner, ebd. 14, 515. 3) Sohn des Nyktimos, Paus. 8, 24, 1. 4) Sohn des Hephästos u. der Antikleia, ein berüchtigter Räuber bei Epidauros in Argolis, Κορυφήτης gen., weil er die Vorübergehenden mit einer Keule erschlug, bis ihn Theseus erlegte, Plut. Thes. 8. Apd. 3, 16, 1. Paus. 2, 1, 4. 3) ein König von Mygdonien, Conon b. Phot. bibl. p. 132, 11.

περιφθάνω, (φθάνω, irr.) zuvorkommen, zw. u. viell. nur aus dem wiederholten Missverstehn der Form περιέφθησαν von περιέπω, Hdt. 6, 15. 8, 27. u. sonst, in die Wörterbücher gekommen.

περιφθέγγομαι, (φθέγγομαι) ringsum tönen, nach allen Seiten hin sprechen, Galen. t. 4. p. 448, 1.

περιφθείρομαι, Pass., (φθείρω) ringsherum od. darum her verderbt, vernichtet, zerstört werden, Philo b. Eus. praep. ev. p. 356. B. Greg. Nyss. 2) in Elend u. Verkommenheit umherziehn, umherschweifen, Isocr. p. 615, 12. Lycurg. p. 153, 5. Cels. b. Origen. t. 1. p. 376. A. 3) in komischer Anspielung auf φθείρ, verlaust seyn, Hesych. Dorvill. Charit. p. 306.

περιφθινύθω, (φθινύθω) ringsherum od. umher vergehn, untergehn, umkommen, Orph. lith. 515. [ῠ]

περιφίλητος, ον, sehr geliebt, ἅπασιν, von Allen, App. b. c. 4, 85. [ῐ]

περιφῑμόω, f. ώσω, (φιμόω) ringsum verstopfen, spät. Dav.

περιφίμωσις, εως, ἡ, (φιμόω) s. παραφίμωσις. [ῐ]

περιφλεγής, ές, (φλέγω) sehr brennend, 3 Macc. 3, 29. περιφλεγέστατον δίψος, Plut. mor. p. 699. E. Adv., διψήσας περιφλεγῶς, id. Cat. maj. 1.

περιφλεγμαίνω, (φλεγμαίνω) ringsum entzündet seyn, glühen, met., Greg. Nyss. Anna Comn.

περιφλέγω, f. ξω, (φλέγω) ringsumher verbrennen, in Brand stecken, Pol. 12, 25, 1. Plut. mor. p. 651. B. Dio Chr. t. 2. p. 96. und Spät. 2) intr., ringsum brennen, τόπων περιφλεγόντων, Plut. mor. p. 648. C. ἥλιος, ἀστὴρ περιφλέγει, Poll. 10, 51. 4, 158., χωρίον, 5, 110., θέρος, Eunap. p. 51, 13 Boiss.

περιφλευσμός, ὁ, = περιφλογισμός, w. s., von περιφλεύω u. περιφλύω, (φλεύω, φλύω) ringsum versengen, verbrennen. ὁ κεραυνὸς ζῶντας περιφλύει, Ar. Nubb. 396. περιπεφλευσμένα πυρὶ τὰ τεύχεα, Hdt. 5, 77. 2) = περιφλοΐζω, w. s.

περιφλῐδάω, (φλιδάω) sehr voll seyn, strotzen, mit d. Dat., βοὸς περιφλιδόωντος (ep. st. περιφλιδῶντος) ἀλοιφῇ, Nic. al. 62.

περιφλογίζω, f. ίσω, (φλογίζω) ringsumher in Brand setzen, KS. Dav.

περιφλογισμός, ὁ, das ringsumher in Brand Setzen, Symm. u. Theodot. Deuter. 28, 22., wo Aquila περιφλευσμός hat.

περιφλοΐζω, f. ίσω, att. περιφλοίζω, f. οίσω, (φλοΐζω) rings entrinden, abschälen, Theophr. h. pl. 9, 5, 3. (wo aber die ältesten Hdschr. περιφλεῦσαι st. περιφλοῖσαι bieten) Ign. 72. Diosc. 1, 19.

περίφλοιος, ον, (φλοιός) umrindet, mit Rinde umgeben, Xen. cyn. 9, 12.

περιφλοϊσμός, ὁ, att. περιφλοισμός, (περιφλοΐζω) das Abrinden, Abschälen, Entschälung, Theophr. c. pl. 5, 15, 1.

περιφλύω (φλύω) ringsum versengen, s. περιφλεύω. [ῡ]

περιφοβέω, (φοβέω) von allen Seiten in Furcht u. Schrecken setzen, Phot. p. 543, 17. — Med. περιφοβέομαι, sehr fürchten, τοὺς ἀνθρώπους, Xen. cyn. 9, 17., wo aber wahrsch. mit L. Dind. πεφοβῆσθαι zu schreiben ist.

περίφοβος, ον, (φόβος) ganz in Furcht gesetzt, sehr erschrocken, Aesch. Suppl. 736. Thuc. 6, 36. Xen. An. 3, 1, 12. cyn. 5, 12. 9, 10.; mit d. Gen., περίφοβος τοῦ καταφρονηθῆναι, Plat. Phaedr. p. 239. B.; mit περί, Pol. 5, 74, 3: περίφοβοι ἦσαν καὶ περὶ σφῶν καὶ περὶ τῆς πατρίδος. — Adv. περιφόβως, Dion. H. ant. 11, 12. Plut. Arat. 26. π. ἔχειν, Phalar. ep. p. 120, 10. 196, 8.

περιφοινίσσω, f. ίξω, (φοινίσσω) ringsum roth od. blutig färben, Greg. Nyss.

περιφοιτάω, f. ήσω, (φοιτάω) umhergehn, -wandern, -schweifen, Philo, Philostr. Julian. u. Spät. Dav.

περιφοίτησις, εως, ἡ, das Umhergehn, Umherwandern, Plut. Lys. 20.

περίφοιτος, ον, (φοιτάω) umhergehend, -wandernd, -schweifend, ἔργα περίφοιτα σελήνης, die Kreisbewegung, Parmen. fr. 130.; von Pers., Nonn. d. 33, 45. par. 7, 133. 9, 4. 125.; von Liebenden gemeiner Art, vulgivagus, π. ἐρώμενος, Σιμώνη, Anth. 12, 43. 13, 24. 2) pass., rings umgangen, umringt, umgeben, περίφοιτος βασκάνων γνώμαις, Philo t. 2. p. 248, 19.

περιφορά, ἡ, (περιφέρω) 1) das Herumtragen, Herumgeben, Herumreichen, τοῦ ποτηρίου, Synes. p. 178. D. b) die herumgereichten Speisen, gustationes, Xen. Cyr. 2, 2, 4. Heracl. Tar. b. Ath. 3. p. 120. B. vgl. 7. p. 275. A. 2) vom Med., a) das sich Herumbewegen, Herumgehn, Herumlaufen, Umschwung, Umgang, Umlauf, Xen. mem. 4, 7, 5. Plat. Phaedr. p. 247. C. ἡ κύκλῳ π., Plat. legg. 5. p. 747. A. 7. p. 818. C. π. σελήνης, ἄστρων, κύκλων, Ar. Nub. 172. Plat. Ax. p. 370. B. legg. 10. p. 893. C., τοῦ οὐρανοῦ, τοῦ παντός, ebd. p. 898. C. Tim. L. p. 98. E. Sopat. b. Ath. 9. p. 378. D., τῶν ὡρῶν, Joseph. Met., aa) der Umgang, consuetudo, conversatio, Plut. Per. 5. im Plur. bb) die Unruhe, wie περιφέρεια, Eccles. 2, 2. u. mit der v. L. παραφορά, 2, 12. 7, 26 (27). b) der innerhalb einer Kreislinie enthaltne Raum, Herm. Eur. Bacch. 1059 (1065).; das kreisförmig sich erhebende Stockwerk, π. τρίτη; der dritte Ring, Diod. 17, 115. c) das sich Herumbewegende, das sich im Kreise bewegende Weltall, Heind. Plat. Theaet. p. 153. D. rep. 10. p. 616. C.

περιφοράδην, Adv., (περιφέρω) herumtragend, herumschleppend, ὁδοιπορέειν, einen schleppenden Gang haben, kuhlätsch gehen, Hipp. p. 852. D. 819. B. Gal. t. 12. p. 400 sq. 18, 1. p. 602, 4.

περιφόρειος, ον, s. περιφόρινος.

περιφορέω, = περιφέρω, Eust. op. 13, 9. Gloss. Dav.

περιφόρημα, ατος, τὸ, das Herumgegebene, bes. bei Tische, das Gericht, Gloss.

περιφορητικός, ή, όν, = περιφόρητος, überall bekannt, λόγος, Sext. Emp. adv. math. 10, 87. zw. Man verm. παραφορητικός, eine vom Wahren ablenkende, verführerische Rede.

περιφορητός, ή, όν, (περιφορέω) herum zu tragen, herumtragbar, οἰκήματα, Hdt. 4, 190., δεῖπνον, Strab. 3. p. 155., τάφος, Herm. Trism. p. 18, 24., σκηνή, Chrys. Dag. 2) περιφόρητος, ον, herumgetragen, Ἀρτέμων, Anacr. fr. 19, 2. Plut. Per. 27., doch wird der Ausdruck verschieden erklärt, s. Bergk Anacr. p. 112 sqq. Sint. Per. p. 192 sq. — Ueber d. Acc. s. Lob. par. p. 493.

περιφόρῑνος, ον, (φορίνη) umschwartet, mit Schwarte umgeben, χοιρίδια, Diphil. b. Ath. 9. p. 383. F., wo sonst περιφόρεινα stand.

περίφορος, ἡ, = περιφορά, ἡ τοῦ ἡλίου περίφορος, Luc. astrol. 5., wo man περίοδος verm.

περίφορτος, ον, (φόρτος) sehr belastet, sehr beschwert, mit d. Gen., Apollin. Ps. 9, 55.

περιφραγή, ἡ, = das folg., Geopon. 11, 5, 4. Auct. r. accipitr. p. 261.

περίφραγμα, ατος, τὸ, (περιφράσσω) Einzäunung, Einschluss, Umfriedigung, Zaun, Gehäg, Gitter um einen Platz, Tim. L. p. 100. B. Strab. 15. p. 710. Joseph. b. jud. 5, 3, 2. Plut. Cam. 34. Poll. 10, 184. Ammon. p. 128.; das Wagenverdeck, Poll. 1, 142.

περιφραγμός, ὁ, = das vor., or. Sib. 2, 320. Dav.

περιφραγμόω, f. ώσω, = περιφράσσω, umzäunen, Nicet.

περιφράγνυμι, (φράγνυμι) Nebenform zu περιφράσσω, umschanzen, ummauern, τὴν πόλιν τείχεσι, Themist. p. 21. B.

περιφρᾰδής, ές, (περιφράζομαι) sehr bedachtsam, verständig, klug, h. Hom. Merc. 464. Soph. Ant. 348. Qu. Sm. 5, 143., auch v. L. Od. 23, 73. — Adv. περιφρᾰδέως, oft b. Hom. in Il. u. Od. u. stets in der Verbindung ὥπτησάν τε περιφραδέως, sie brieten vorsichtig. π. κερόωντες, Antim. b. Ath. 11. p. 468. A. vgl. Orph. Arg. 320.

περιφράζομαι, (φράζω, irr.) von allen Seiten überlegen, erwägen, bedenken, betrachten, νόστον, Od. 1, 76. vgl. Nic. th. 541. 715. περιφρασθεὶς ἀλεξητῆρια νούσων, ebd. 7. 2) act. περιφράζω, umreden, d. i. umschreibend sagen, umschreiben, ὧδε τὴν νόησιν, Dion. H. τὸ λοξὸν καὶ περιπεφρασμένον, Plut. mor. p. 407. A. nach Mezir.

περιφράκτισμα, ατος, τὸ, Gehäge, Zaun; met., π. χολῆς, Aquil. Jesaj. 58, 42., von

περίφρακτος, ον, (περιφράσσω) eingezäunt, eingeschlossen, umschanzt, umpanzert, τύραννος σιδήρῳ περίφρακτος, Byz. Subst. τὸ περίφρακτον, Gehäge, Umfriedigung, Plut. Thes. 12. Luc. Bacch. 6.

περίφραξις, εως, ἡ, (περιφράσσω) Einzäunung, Verzäunung, Einhägung, Phot. p. 30, 7. KS.

περίφρασις, εως, ἡ, (περιφράζω) das Umreden, d. i. das durch einen Umschweif Ausdrükken, dah. Umschreibung, Dion. H. ep. ad Pomp. 2, 5. jud. Thuc. 29, 4. 31, 4. Plut. mor. p. 406. E. Longin. 28. u. a. Rhett. *circuitus loquendi*, Quint. 8, 6, 61.

περιφράσσω, att. —ττω, f. άξω, (φράσσω) ringsherum einschliessen, umzäunen, verzäunen, umhägen, umfriedigen, umgeben, umzingeln, umschanzen, ἑμαυτὸν οὕτω περιφράξας, Plat. rep. 2. p. 365. B. λίθοις π. τι, Arist. h. a. 8, 20. π. τὰ φυτά, Luc. Anach. 20. περιφράξαντες αὐτούς, sie ringsum einschliessend, Pol. 1, 28, 11. περιπεφραγμένος πίλοις, Hipp. p. 291, 30. πόλις περιπεφραγμένη, mit Wall u. Mauern umgeben, Symm. Ps. 107, 11.; met., ἑαυτὸν φιλίᾳ π., KS.

περιφραστικός, ή, όν, (περίφρασις) umschreibend. τὸ τραγικὸν περιφραστικώτερον, Eust. p. 557, 37. Adv. —κῶς, KS. Eust. Scholl.

περιφρίσσω, att. —ττω, f. —ξω, pf. περιπέφρῖκα, (φρίσσω, irr.) 1) ringsum starren, κέντρα, Walz rhett. t. 1. p. 487, 26. 2) met., darüber schaudern, zittern, τινά, vor Jem., Qu. Sm. 3, 184.

περιφρονέω, f. ήσω, (φρονέω) 1) von allen Seiten überdenken, überlegen, erwägen, betrachten, τὰ πράγματα, τὸν ἥλιον, Ar. Nub. 739. 225. Jacobs Philostr. im. p. 228. 2) drüber hinaus denken, d. i. sich darüberwegsetzen, verachten, mit d. Acc., Thuc. 1, 25. Dion. H. ant. 1, 71. Luc. Dem. enc. 8.; mit d. Gen., Plat. Ax. p. 372. Plut. Thes. 1. Per. 31. mor. p. 762. E. u. sonst, Anth. 4, 3, 7. 3) intr., sehr umsichtig, bedächtig, verständig seyn, οὐ περιφρονοῦσα ἡλικία, Plat. Ax. p. 365, C. Dav.

περιφρόνησις, εως, ἡ, Verachtung, Plut. Per. 5. Pomp. 57. u. öft.

περιφρονητέος, α, ον, Adj. verb. von περιφρονέω, zu verachten, Jo. Philop. creat. mund. p. 187, 7. Neutr. περιφρονητέον, man muss verachten, Greg. Nyss.

περιφρονητής, οῦ, ὁ, (περιφρονέω) der Verächter, KS. Byz. Dav.

περιφρονητικός, ή, όν, Adv. —κῶς, zum Verachten geneigt, verachtend, mit dem Gen., KS. Byz.

περιφροσύνη, ἡ, poet. = περιφρόνησις, Verachtung, Hochmuth, Col. 196. Themist. or. 21. p. 259. B. nach Stob. fl. 12, 22.; doch schlägt W. Dind. an beiden Stellen παραφρ. vor.

περιφρουρεύω, Opp. hal. 4, 233., und

περιφρουρέω, f. ήσω, (φρουρέω) rings umgeben und bewachen, mit Wachposten umstellen, Philo, Dio Cass. τὸ τεῖχος, ᾧ περιεφρουροῦντο οἱ Πλαταιῆς, die Schanze, durch welche die Pl. von allen Seiten gedeckt wurden, Thuc. 3, 21 a. E.

περιφρῡής, ές, ganz od. sehr ausgedörrt, Alex. Trall. 12. p. 713. 726., von

περιφρύγω, f. ξω, (φρύγω) von allen Seiten, ringsum dörren, rösten, sengen, Theodot. Cantic. 1, 5. ἐὰν ἡ ὑγρότης περιφρυγῇ, eingetrocknet ist, Alex. Trall. 12. p. 713.

περίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) 1) sehr umsichtig, bedächtig, sinnig, verständig, klug, bei Homer nur Beiw. von Frauen, Ἀδρηστίνη, Il. 5, 412. (sonst nicht weiter in der Il.), βασίλεια, Εὐρύκλεια, Od. 11, 345. 19, 357., u. sehr oft in der Od. von der Penelope, Καλλιόπεια, Orph. Arg. 684. περίφρονα τέκνα, Hes. th. 894. π. Ἥφαιστος, id. sc. 297. 313., Θεοδάμας, Orph. lith. 94. 2) = ὑπέρφρων, übermüthig, Aesch. Suppl. 757. περίφρονα δ' ἕλακες, id. Ag. 1426. 3) verachtend, κόσμοιο περίφρων, Anth. 8, 29, 5. περίφρονες τῶν παθῶν καὶ αὐτοκράτορες τῶν ἀλγηδόνων, Joseph. Macc. 8 a. E. — Der Voc. lautet bei Hom. theils περίφρον (Od. 16, 435. 18, 245. 28, 5. 21, 321.), theils wie der Nom. (19, 357. 21, 381.)

περιφῡγή, ἡ, (περιφεύγω) Ausflucht, Plut. Demetr. 46.

περιφῡής, ές, (περιφύω) herumwachsend, anwachsend, τῇ γῇ, niedrig an der Erde hin wachsend, Diosc. 4, 104.

περιφύλαγμα, ατος, τὸ, Schutz, Schutzmittel, Nicet. [ῡ] Von

περιφῡλάσσω, att. —ττω, f. άξω, (φυλάσσω) ringsum einschliessen u. bewachen, Joseph. b. jud. 5, 10, 1. u. Spät.

περιφύρω, (φύρω) durch einander mengen od. wirren, in Unordnung bringen, Gloss. [ῡ]

περιφῡσάω, (φυσάω) herum blasen, von allen Seiten anblasen. Dav.

περιφύσησις, εως, ἡ, das Blasen ringsum, KS. [ῡ]

περιφύσητος, ον, von allen Seiten angeblasen, Ar. Lys. 323. [ῡ]

περίφῡσις, εως, ἡ, (περιφύω) das Herumwachsen. 2) das Herum- od. Drübergewachsene, συμβαίνει καταπίνεσθαι τοὺς ὀζοὺς ὑπὸ τῆς περιφύσεως, die Knoten am Baume werden von darüber gewachsenem Holze bedeckt, Theophr. h. pl. 5, 2, 2. vgl. §. 3. Galen. t. 4. p. 291, 1.

περιφῡτεύω, f. εύσω, (φυτεύω) um od. herum pflanzen, ringsum pflanzen, περὶ δὲ πτελέας ἐφύτευσαν γύμφας, Il. 6, 419. πέριξ δένδρων ἄλσος π., Plat. legg. 12. p. 947. F. π. σκίλλαν, Geopon. 10, 18, 3.; met., π. τινὶ τὰ πάθη καὶ τὰ ἤθη, einpflanzen, Joseph. Maccab. 3 med.

περίφῡτος, ον, (φυτός) ringsumher bepflanzt od. besäet, ὄρος π. ἐλάαις, App. Hisp. 64., von

περιφύω [ῡ], f. —φύσω [ῡ], aor. 1 περιεφῦσα, (φύω, irr.) 1) trans., darum od. daran wachsen lassen, machen dass etwas daran gewachsen ist, daran fest machen od. befestigen, τὸ κύτος περὶ τὸ σῶμα ἡμῶν περιέφυσε, Plat. Tim. p. 78. D. ἡ φύσις τοῖς κερασφόροις περιφύει τὸ κέρας ἔξωθεν, Philostr. v. Ap. 2, 13. p. 63. 2) intr., pf. περιπέφῡκα, aor. 2 περιέφῡν, inf. περιφῦναι, part. περιφύς, im Med. περιφύομαι [ῡ], f. —ύσομαι [ῡ], im Pass. aor. περιεφύην [ῡ], a) um, an, über etwas wachsen, drum od. dran anwachsen, angewachsen seyn, κισσὸς καλάμῳ περιφύεται, Eubul. b. Ath. 15. p. 679. B. ὅσα βλάπτει περιφυόμενα καὶ ἐμφυόμενα, Theophr. c. pl. 5, 5, 4. περιφύεται μικρὸν εἰς ὕψος, es wächst ringsum etwas Kleines, es setzt sich an u. schiesst in die Höhe, id. h. pl. 3, 7, 1. οἱ στύρακες οὐ πρόσω περιπεφύκασιν, wachsen nicht weit davon rings herum, Plut. Lys. 28.; auch von leblosen u. abstracten Gegenständen, πέτρα κύκλῳ τραχεῖα περιπέφυκε, ein steiler Fels erhob sich unmittelbar über dem Hügel, id. Cam. 25. ἃ γεηρὰ αὐτῇ (τῇ ψυχῇ) περιπέφυκεν, was sich Erdiges an sie angesetzt hat, was Erdiges an ihr hängt, Plat. rep. 10. p. 612. A. περιέφυσαν Πέρσικαί τινες, hängen an Jem. wie angewachsen, Ar. Nub. 151. τὸ γένος τοῦτο (die Seele) ἀναίσθητον ταῖς τοῦ σώματος αἰσθήσεσι περιπέφυκε, die Seele hängt

mit dem Körper zusammen, ohne von den körperlichen Sinnen wahrgenommen zu werden, Plat. legg. 10. p. 898. D. *φήμη τινὶ περιφυομένη*, Jmdm anhängend, Isocr. p. 97. E.; von Pers., sich fest an Jem. hängen, sich anklammern, mit d. Dat., *Ὀδυσῆϊ περιφῦσα*, indem sie sich fest um den Odysseus hing, indem sie ihn fest umarmte, Od. 19, 416. *τοῖς γόνασι περιφύντες*, die Kniee umklammernd, Hel. 7, 7.; abs., *Τηλέμαχον - - κύσεν περιφύς*, Od. 16, 21. vgl. 24, 320.; dah. ist auch 24, 236: *κύσσαι καὶ περιφῦναι ἑὸν πατέρα*, der Acc. von *κύσσαι* u. nicht, wie Andere annehmen, von *περιφῦναι* abhängig, vgl. Krüger gr. Sprachl. §. 60, 5. Anm. 3. b) vom Getraide, auswachsen, *ὅταν (σῖτος) ὑσθεὶς περιφυῇ*, Theophr. h. pl. 8, 11, 4.

περιφωνέω, (*φωνέω*) umher tönen, wiedertönen, Plut. Mar. 20.

περίφωρος, *ον*, (*φώρ*) ganz entdeckt, offenbart, Plut. mor. p. 49. C. 234. B.

περιφωτίζω, f. *ίσω*, (*φωτίζω*) umleuchten, beleuchten, Plut. mor. p. 953. A. Cleom. doctr. circ. p. 94, 1 Bak. u. Spät. Dav.

περιφωτισμός, *ὁ*, das Beleuchten durch herumgeworfene Strahlen, b. Strab. v. L. statt *παραφωτισμός*, w. s.

περιχαίνω s. *περιχάσκω*.

περιχαίρω, (*χαίρω*, irr.) 1) sich über etwas freuen, *περιχάρηθι τῷ ἀγαθῷ*, Greg. Naz. 2) sich sehr freuen, Eunap. p. 30, 3 Boiss.

περιχάλάω, fut. *άσω* [*ᾰ*], (*χαλάω*) ringsum nach- od. loslassen, nachgeben, *περικεχαλασμένων τῶν σαρκῶν*, Joseph. Macc. 7 med.

περιχᾰλινόω, (*χαλινόω*) umzäumen, *τοὺς ἵππους*, App. Syr. 26.

περίχαλκος, *ον*, (*χαλκός*) mit Kupfer umgeben od. überzogen, Ath. 10. p. 413. B. Dav.

περιχαλκόω, mit Kupfer umgeben od. überziehn, überkupfern, Exod. 27, 6. 38, 6.

περιχανδής, *ές*, (*χανδάνω*) viel fassend, *χύτρα*, Nic. b. Ath. 9. p. 372. F.

περιχᾰρᾰκόω, (*χαρακόω*) ringsum verpallisadiren, umwallen, ummauern, mit Pallisaden, Wällen, Mauern umgeben u. befestigen, Aeschin. p. 87, 30. Dinarch. p. 98, 22. Pol. Diod. u. a.

περιχᾰρακτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, Cael. Aurel. chron. 2, 4. p. 372., und

περιχᾰρακτήριον, *τὸ*, (*περιχαράσσω*) Werkzeug, das Zahnfleisch rings um die auszuziehenden Zähne einzuschneiden u. abzulösen, Gal. t. 14. p. 431, 17.

περιχᾰρακτικός, *ή*, *όν*, (*περιχαράσσω*) zum ringsum Einschneiden od. Einkerben gehörig od. geschickt, mit d. Gen., Diosc. 1, 138.

περιχᾰράκωμα, *ατος*, *τὸ*, (*περιχαρακόω*) mit Pallisaden, Wällen od. Mauern umgebener u. befestigter Ort, Et. M. p. 455, 55. Hesych. s. v. *θριγγός*. [*ρᾰ*]

περιχάραξις, *εως*, *ἡ*, das ringsumher oder am Rande Einschneiden, Einkerben, Ritzen, Oribas. p. 6 Mai, Geopon. 10, 77, 2. [*χᾰ*] Von

περιχᾰράσσω, att. *—ττω*, f. *—ξω*, (*χαράσσω*) ringsumher od. am Rande einschneiden, einkerben, ritzen, *φύλλον περικεχαραγμένον*, ringsum gekerbt, Theophr. h. pl. 3, 12, 5. (wofür 10, 5: *κύκλῳ κεχαραγμένον*.) *π. ὀδόντας*, Gal. t. 14. p. 785, 14. u. öft. *τοὔδαφος τῷ ποδί*, Aristaen. 1, 15. p. 74 Boiss., *τὰ τείχη*, die Mauern durch Eingraben bezeichnen, *urvare*, Malal.; bes. a) solche Buchstaben eingraben, die einen ganzen od. halben Zirkel beschreiben, z. B. O, P, C, Bourdin zu Ar. Thesm. 788. b) *τὰ περιχαραγέντα ἐν τῇ διαθήκῃ*, das Ausgestrichene od. als ungültig rings Eingeklammerte in einem Testament, Pandect.

περιχάρεια, *ἡ*, ausnehmende, übermässige Freude, opp. *περιωδυνία*, Plat. Phil. p. 65. D. legg. 5. p. 732. C. Philo, Gal. Plut. Später auch *περιχαρία*, Alc. 3, 38. Dio C. Suid. [*ᾰ*] Von

περιχᾰρής, *ές*, (*περιχαίρω*) ausnehmend, übermässig froh od. fröhlich, opp. *περιώδυνος*, Hdt. 3, 35. 9, 49. Soph. Ai. 693. Diphil. b. Ath. 7. p. 292. B. Plat. legg. 11. p. 931. C. Isocr. p. 11. B. 96. C. Arist. eth. 4, 7. *ἐπιχαρὴς τῷ πράγματι*, erfreut über u. s. w., Ar. Vesp. 1477. Pol. 1, 34, 12., *ἐπί τινι*, Pol. 1, 41, 1. 3, 74, 10., *διά τι*, id. 4, 86, 5. 8, 21, 2. *τὸ ἐπιχαρές*, = *ἐπιχάρεια*, Thuc. 7, 73. *τὸ παραχρῆμα ἐπιχαρές*, id. 2, 51. Adv. *περιχαρῶς*, RS. Byz. Tzetz.

περιχᾰρία, *ἡ*, = *περιχάρεια*, w. s.

περιχάσκω, aor. 2 *περιέχᾰνον*, pf. *περικέχηνα*, das Praes. *περιχαίνω* erst bei Spät., Anon. b. Súid. s. v. Philes de an. propr. p. 208. Phot. epist. p. 337, 20., (*χάσκω*, *χαίνω*) 1) den Mund weit aufsperren, Hippocr. p. 469, 49. b) den Mund aufsperren u. verschlingen, mit weit offnem Munde verschlucken, *τι*, Arist. h. a. 8, 24. Luc. merc. cond. 3. Ael. n. a. 4, 33., *τὸν ἀέρα*, mit aufgesperrtem Munde einathmen, Ach. Tat. 2, 22.; mit aufgesperrtem Munde auffassen, beissen, *τι*, Diod. exc. p. 558, 65. Anon. b. Suid.; mit aufgesperrtem Munde anstaunen, angaffen, *τὸν οὐρανόν*, Nicet. ann. 2, 1.; abs., *περικέχηνε φιλοῦσα*, Ach. Tat. 2, 37.; met. mit d. Dat., nach etw. das Maul aufsperren, begierig, lüstern nach etw. seyn, *αἱ δὲ ὅλαι περικεχήνασι τοῖς λίθοις*, Clem. Al. p. 242.

περιχειλόω, f. *ώσω*, (*χεῖλος*) ringsum fassen, einfassen, mit einem Rande umgeben, umrändern, Xen. r. eq. 4, 4.

περιχειρίδιον, *τὸ*, Hesych. [*ῐδ*], und

περιχείριον, *τὸ*, Poll. 1, 185. Gloss., und

περίχειρον, *τὸ*, (*χείρ*) Armband, *viriola, armilla*, Pol. 2, 29, 8.

περίχευμα, *ατος*, *τὸ*, (*περιχέω*) das Herumgegossene, Herumgeschmolzne, herumgegossner Rand, v. L. Il. 23, 561., wo jetzt *ᾧ πέρι χεῦμα* steht.

περιχέω, f. *—χεύσω*, aor. *περιέχεα*, ep. praes. *περιχεύω*, Od. 6, 232. 23, 159., aor. *περίχευα*, conj. *περιχεύω*, part. *περιχεύας*, pf. pass. *περικέχυμαι*, aor. pass. *περιεχύθην* [*ῠ*], (*χέω*, irr.) 1) Act., darum od. darüber giessen, umgiessen, übergiessen, darum od. darüber schütten, zunächst von flüssigen Dingen, *ἦν (ἀέρα) οἱ περίχευεν Ἀθήνη*, Od. 7, 140. vgl. 13, 189. Il. 5, 776. (in Tmes.) *τὸ αἷμα τῷ βωμῷ π.*, Luc. sacrif. 13.; met., *τῷ περίχευε χάριν κεφαλῇ τε καὶ ὤμοις*, Od. 23, 162.; auch umgedreht, *π. τί ὕδατι*, etw. mit W. überschütten, begiessen, Diosc. 4, 155. Von festen Gegenständen, *π. χέραδος μυρίον*, Il. 21, 319., bes. vom Metallarbeiter, *χρυσὸν κέρασι*, Gold über die Hörner giessen, d. i. sie vergolden, Od. 3, 384. 426. 437. Il. 10, 294.; met., *πλοῦτον π. τινί*, über Jem. ausschütten, ihn mit Reichthum überschütten, Luc. Saturn. 3. 2) Med., a) sich (*sibi*) darüber giessen, *ὅτε τις χρυσὸν περιχεύεται ἀργύρῳ ἀνήρ*, er giesst sich Gold um Silber, d. i. er vergoldet sich Silber, Od. 6, 232. 23, 159. *μικρὸν περιχέασθαι*, sich ein wenig begiessen, benetzen, ein leichtes Bad nehmen, Ath.

11. p. 484. B. c) sich (sibi) umthun, umwerfen, στολὴν ἁβροτέραν περιχεόμενος, Eunap. p. 56, 10 Boiss.; auch: einem andern Gegenstande etwas von sich umwerfen, umthun, τὴν ἐκ τῆς παραφράσεως περιχεάμενος εὐμέλειαν (τῇ νοήσει), indem er die Gedanken mit dem Wohllaut der umschreibenden Rede umgibt, Longin. 28, 3. 3) Pass., daneben od. darüber gegossen werden, sich darüber ergiessen, ausbreiten, verbreiten, περὶ δ' ἀμβρόσιος κέχυθ' ὕπνος, Il. 2, 19. περιχεύεται ἰδρώς, Nic. th. 255. τοῦ ποταμοῦ περικεχυμένου, περικεχυμένη θάλασσα, Plut. Fab. 6. mor. p. 939. D. ἀὴρ περιχυθεὶς τῷ τῆς γῆς ὄγκῳ, Plat. Tim. p. 60. C. ἥμερος περιχυθεὶς τινι, Luc. d. d. 20, 15.; mit d. Acc., ἀὴρ κοῦφος περιεκέχυτο τὴν χώραν, Luc. v. h. 2, 5.; met., τὰ περικεχυμένα τὸν βίον δεινά, Synes.; auch umgekehrt: ringsum übergossen werden, ὃς ἂν (βωμὸς) ἐλαίῳ περιχυθῇ, Luc. deor. conc. 12. b) von Personen, sich um Jmd verbreiten, ihn umzingeln, umstellen, im friedlichen u. feindlichen Sinne, οἱ ἱππεῖς περιχυθέντες ἐπέκειντο τοῖς πολεμίοις, Pol. 1, 19, 4. Θρᾷκες περικεχυμένοι τῇ Χερρονήσῳ, sich über den Ch. feindlich verbreitend, Plut. Per. 19. τοσούτων πάντοθεν αὐτῷ περιχεομένων, da sich so Viele um ihn drängten, id. Flam. 11. αὐτοὺς τῷ ναυκλήρῳ περικεχύσθαι δεομένους, Plat. rep. 6. p. 488. C. vgl. Polit. p. 268. C.; mit d. Acc., αὐτοὺς ὄχλος περιεχεῖτο πολύς, Xen. Hell. 2, 2, 21.; dah. umarmen, um den Hals fallen, τινί, Luc. luct. 13. Heliod. 1, 2., τινά, Procop. in Bekk. An. p. 169., 4., abs., Themist. or. 24. p. 302. A.

περιχθόνιος, ον, = das folg., Byz.

περιχθών, όνος, ὁ, ἡ, (χθών) rings um die Erde, die Erde umgebend, ὠκεανός, Anth. 9, 778. Lobeck paral. p. 382. Auch Il. 19, 362. las man sonst: γέλασσε δὲ πᾶσα περιχθών, aber jetzt richtiger: γ. δὲ π. περὶ χθών, s. Spitzner das.

περιχίλόω, (χιλόω) sich ganz satt fressen, Hesych.

περιχλαινίζομαι, (χλαῖνα) sich mit einer χλαῖνα umgeben, bekleiden, bedecken, Phot. p. 425, 1. Dav.

περιχλαίνισμα, ατος, τὸ, der Umwurf eines Oberkleides, das umgeworfene Oberkleid, Byz.

περιχλᾰνίζομαι, (χλανίς), = περιχλαινίζομαι, Hesych. zw.

περιχλαίνω, aor. περιεχλῆνα (χλαίνω) ringsum wärmen, Gal. t. 14. p. 519, 17. [Ueber die Prosodie s. χλαίνω.]

περιχλεύάζω, (χλεύάζω) ringsum, d. i. vollständig höhnen, KS.

περίχλωρος, ον, (χλωρός) ringsum grün, Boisson. An. t. 3. p. 65, 3.

περίχολος, ον, (χολή) voll Galle, sehr gallig, Hipp. p. 71. E. 217. B. G.

περιχορεία, ἡ, Tanz rund herum, Ringeltanz, Hesych. s. v. περιχόραι, vgl. περινομή, 2., von

περιχορεύω, (χορεύω) umtanzen, herumtanzen, umhertanzen, ἐκεῖσε καὶ τὸ δεῦρο, Eur. Phoen. 320. ἔρωτες περιχορεύοντες, Luc. imag. 9. π. τὴν παῖδα, τὸν βωμόν, id. d. mar. 15, 3. salt. 24.

περίχρεμπτος, ον, (χρέμπτομαι) bespuckt, zu bespucken, dah. schändlich, s. περιχριμπτός.

περιχρήμᾰτος, ον, (χρῆμα) mit Gütern umgeben, sehr begütert od. reich, Ocell. Luc. 4, 7. p. 70.

περιχριμπτός, ή, όν, (χρίμπτω) daran hinstreifend, sich annähernd, περιχριμπτὰ βρυάζεις, Aesch. Suppl. 878., wo Andere περίχρεμπτα lesen.

περίχρῖσις, εως, ἡ, (περιχρίω) das Umstreichen, Beschmieren, Einsalben, Diosc. 1, 131.

περίχρισμα, ατος, τὸ, (περιχρίω) das Drumgestrichne, Salbe, Alex. Trall. 7. p. 357. π. ὀφθαλμῶν, Augensalbe, Gal. t. 14. p. 346, 1.

περιχριστέον, Adj. verb. von περιχρίω, man muss umsalben, Geopon. 17, 5.

περίχριστος, ον, zu umstreichen, einzusalben, θηριακή, Diosc. 2, 96. Subst. τὰ περίχριστα, Salben, Diosc. 1, 97. Clem. Al. p. 295.

περιχρίω, fut. ίσω, (χρίω) 1) umschmieren, Salbe, Oel u.) dgl. um Jem. herum giessen, τὸ ἅγιον ἔλαιον, Joseph. ant. 7, 14, 5. 2) umschmieren, Jem. od. etwas ringsum mit etw. beschmieren, bestreichen, salben, überziehn, τὸ πρόσωπον, Poll. 5, 102. π. τὶ ὑάλῳ, πηλῷ, Luc. luct. 21. Clem. Al. p. 800. περίχριε, Galen. t. 14. p. 354, 3. u. sonst. [ῑ]

περίχρῡσος, ον, (χρυσός) umgoldet, vergoldet, in Gold gefasst, rings mit Gold belegt od. beschlagen, Hippoloch. u. Chares b. Ath. 4. p. 129. B. 12. p. 538. D. Luc. Necyom. 12. Dio C. 74, 4. Dav.

περιχρῡσόω, f. ώσω, vergolden, in Gold einfassen, Agatharch. b. Ath. 4. p. 155. D. Jesaj. 40, 19, σφραγὶς περικεχρυσωμένη, Franz Elem. epigr. gr. p. 157, 37. 39.

περιχρώννυμι, f. χρώσω, (χρώννυμι) ringsum färben, Greg. Naz.; met., λόγος περικεχρωσμένος, id.

περίχῠδα, Adv., (περιχέω) rings begossen, Hipp. p. 528, 38.

περίχῠμα, ατος, τὸ, (περιχέω) das Herumgegossne, Schol. Il. 23, 561. b) περιχύμάτα, Waschungen, Marin. v. Procl. p. 21 Boiss.

περίχῠσις, εως, ἡ, (περιχέω) das Darum- od. Darübergiessen, πυρὸς αἰθερίου, Porphyr. b. Eus. praep. ev. p. 98. A.

περιχῠτήριον, τὸ, Gefäss zum Drübergiessen, Gloss.

περιχύτης, ου, ὁ, (περιχέω) der Drübergiesser, bes. der im Bade Wasser über den Kopf giesst, Gloss.; bei Hesych. s. v. λοετροχόον u. ζειπίτις, bei Suid. s. v. βαλανείτης u. b. Zonor. p. 359. vielleicht nur f. L. st. παραχύτης. [ῠ]

περιχύτρισμα, ατος, τὸ, (χυτρίζω) das Scherbenanhäufen um einen Gegenstand herum, s. Boeckh corp. inscr. t. 1. p. 134.

περιχώννυμι, f. —χώσω, (χώννυμι, irr.) umschütten, umhäufen, τὰς ἀμπέλους καὶ τὰ καρποφόρα τῶν δένδρων, mit Erde umschütten, um sie dadurch gegen Kälte zu schützen, Diod. 17, 82. Pass., überschüttet werden, z. B. von Erde, Schlamm, Diod. 3, 40. τὰ σκάφη πανταχόθεν περιχωννύμενα, ebd.; met., περιχωσθῆναι τοῖς τοξεύμασι, Philostr. v. Ap. 4, 23.

περιχώομαι, f. —χώσομαι, (χώομαι) heftig zürnen, Jmdm um Jmds wegen, τινί τινος, Il. 9, 449. 14, 266. Qu. Sm. 1, 741., überall im Aor. περιχώσατο.

περιχωρέω, f. ήσω, (χωρέω) herumgehn, αὖθις σὺ περιχώρει, Ar. Av. 958. ἄνω κάτω π., Luc. vit. auct. 14. κύκλῳ π. τρισὶ στρατοπέδοις, Plut. Pomp. 7. π. τήν τε Ἑλλάδα καὶ Ἀσίην, durch Griechenland u. Asien wandern, Thales b. Diog. L. 1, 44. 2) wie περιέρχομαι, herumkommen, vom regelmässigen od. endlichen Umlauf, wieder an die alte Stelle kommen, od. endlich wohin gelangen, ἡ δυναστεία π. εἰς Φάλαι-

κον, Paus. 10, 2, 5. ἡ ὀργὴ π. ἔς τινα, wendet sich gegen Jem., Dio C. 40, 49. Dav.

περιχώρησις, εως, ἡ, das Herumgehn. 2) der Umgang, das Begegnen, ἡ ἐν ἀλλήλοις περιχώρησις, Damasc. (?)

περιχωρία, ὁ, Umgegend, f. L. st. περιχορεία, s. περινομή.

περίχωρος, ον, (χῶρος) um den Ort od. um die Gegend herum, in der Umgegend, benachbart. οἱ περίχωροι, die Umwohner, die Bewohner der Umgegend, die Nachbarn, Plut. Cat. maj. 25. Eum. 15. Ael. n. a. 10, 46. Dio C. 36, 33. ἡ περίχωρος, sc. χώρα, die Umgegend, LXX. NT. RS.

περιψαύω, (ψαύω) ringsum befühlen, berühren, mit d. Gen., ἀνίαι π. θώρακος, Nic. al. 122.

περιψάω, inf. —ψῆν, f. —ψήσω, (ψάω, irr.) ringsumher wischen, abstreichen, reinigen, τὼφθαλμιδίω, τὰ βλέφαρα, Ar. Eq. 909. Plut. 730. Dav.

περίψημα, ατος, τὸ, das was beim Abwischen od. Reinigen abgeht, Abgang, Unrath, met., περίψημα ἡμῶν γενοῦ, sey unser Abgang, das was von uns gleichsam ausgefegt wird zur Reinigung für die Uebrigen, Phot. s. v. ἐγενήθημεν πάντων περίψημα, ein Auswurf von Allen, 1 ep. Cor. 4, 13.

περίψησις, εως, ἡ, (περιψάω) das Abstreifen, Abschaben, Reinigen, Suid. s. v. ψαιστά.

περίψηφος, ὁ, (ψῆφος) Rechenmeister, Chrys. Schol. Ar. Plut. 237. Hesych.

περιψήχω, (ψήχω) = περιψάω, ringsum streichen, streicheln, b. Ael. n. a. 9, 16. v. L. statt παραψήχων.

περιψῑθῡρίζω, f. ίσω, (ψιθυρίζω) umsäuseln, umflüstern, umzischeln, περιηχήθην· περιεψιθυρίσθην, Suid.

περιψῑλόω, (ψιλόω) rings kahl machen, ringsherum von Haaren entblössen, περιψιλωθῆναι τὰς σάρκας, rings entblösst werden von Fleisch, Hdt. 9, 83. Dav.

περιψίλωσις, εως, ἡ, das ringsherum von Haaren Entblössen, Gloss. [ῑ̆]

περιψοφέω, f. ήσω, (ψοφέω) umrauschen, umtönen, Jos. ant. 6, 2, 2. nach cod. Vat. Pass., umrauscht, umtost, umlärmt werden, ebd. 9, 4, 5. 11, 3, 9. Plut. mor. p. 266. D. Clem. Al. paed. 2, 4, 40. Dav.

περιψόφησις, εως, ἡ, das Umherrauschen. π. τοῦ ἵππου, das Klatschen des Pf., sonst ποπυσμός, Plut. mor. p. 549. C.

περιψυγμός, ὁ, (περιψύχω) = περίψυξις, Plut. Ax. p. 366. D.

περίψυκτος, ον, (περιψύχω) rings od. ganz abgekühlt, nach grosser Erhitzung erfrischt u. erquickt, überh. sehr kühl, kalt, Beruh. Eratosth. p. 147. Plut. Aem. 14. mor. p. 649. C. b) umfächelt, umwedelt, dah. umschmeichelt, gehätschelt, geliebkost, überh. zärtlich behandelt, wie ein geliebter Gegenstand behandelt, geliebt, Bergl. Alc. 3, 59. περίψυκτον κάλλος, Eunap. p. 5. nach Hdschr. (In der letzten Bdtg hat man das Wort gar nicht von ψύχω, sondern von ψυχή abgeleitet, welchen Irrthum Riemer gründlich widerlegt.)

περίψυξις, εως, ἡ, (περιψύχω) gänzliche Abkühlung od. Erfrischung, Plut. mor. p. 73. C. 123. A. 690. D. 946. A.; bes. die dem Fieber zuweilen vorangehende Erkältung ringsum, auf der Oberfläche od. an den äussersten Gliedern, *perfrictio*, die verstärkt φρίκη u. ῥῖγος heisst, Alex. Aphr. probl. 2, 65: γίγνεται περίψυξις πρώτη, εἶτα ἐπιταθεῖσα φρίκη, εἶτα ἔτι μᾶλλον ῥῖγος, so Hipp. p. 79. B. Galen. u. a. Aerzte.

περίψῡχρος, ον, (ψυχρός) ringsum kalt, ganz od. sehr kalt, Gloss.

περιψύχω, f. ξω, pf. pass. περιέψυγμαι, (ψύχω) ringsum od. gänzlich abkühlen, *perfrigerare*, Theophr. ign. 52. Plut. u. a. περιψυχθεὶς πυρετός, das Fieber, dem Erkältung auf der Oberfläche u. an den äussersten Gliedern des Leibes vorausgeht (vgl. περίψυξις), Hipp. p. 67. G. περιψύχεσθαι, kalt werden in dieser Weise, Hippocr. Gal. ἐκ ῥίγεος περιψύχεσθαι, Hipp. p. 118. B. 2) met., erfrischen, erquicken, beleben, liebkosen, zärtlich behandeln, Sirac. 30, 7. Alc. 1, 39. p. 186. u. 194. Dion. H. ant. 7, 46. nach Reiske (vulg. παραψύχοντες). [ῡ̆]

περιωδευμένως, Adv. part. perf. pass. von περιοδεύω, auf Umwegen, durch Umschweife, weitläufig, Plut. mor. p. 537. D.

περιῳδέω, f. ήσω, (ᾠδή) wie περιάδω, Luc. Philopatr. 9: π. τὴν Γοργόνα ἐπαοιδαῖς, durch Gesänge bezaubern, bezwingen.

περιῳδικός, ή, όν, so hiessen diejenigen metrischen Systeme, in welchen Verse von gleichem Metrum von Versen ungleichen Metrums eingeschlossen werden, Hephaest. p. 114, 3. 123, 15. u. das. der Schol. Hermann elem. d. m. p. 27., beim Schol. Rav. zu Ar. Nub. 332. heissen sie περιῳδαί.

περιῳδή, ἡ, (ᾠδή) s. das vor.

περιωδῡνάω, s. περιοδυνάω.

περιωδῡνέω, f. ήσω, (περιώδυνος) grossen Schmerz empfinden, οἱ ἧπαρ περιωδυνέοντες, die Leberschmerzen haben, Hipp. p. 189. G. κεφαλὴν περιωδυνέων, Kopfschmerz habend, id. p. 1256. F.; auch abs., Kopfschmerz haben, id. p. 488, 4. 1145. D. 1149. D.

περιωδῡνία, ἡ, grosser, übermässiger Schmerz, Plat. rep. 9. p. 583. D. ὠτὸς περιωδυνίη, Hipp. p. 1056. D., vom Kopfschmerz, p. 516, 38., vom Augenschmerz, p. 407, 23.; opp. περιχάρεια, Plat. legg. 5. p. 732. C.; oft im Plur., οἱ θάνατοι καὶ αἱ περιωδυνίαι, Arist. poet. 11. τῶν φρενῶν περιωδυνίαι, Hipp. p. 396, 44. αἱ ἐν ὀφθαλμοῖς π., Diosc. 3, 25. σφοδραὶ π., Galen., von

περιώδῡνος, ον, (ὀδύνη) grossen, übermässigen Schmerz empfindend, Hipp. p. 402, 40. Aesch. Ag. 1448. Dem. p. 1260, 25. Parthen. 5. Plut. u. Spät. 2) sehr schmerzend od. schmerzhaft, τύχη, Plat. legg. 9. p. 873. C. — Adv. περιωδύνως, Hesych.

περιωθέω, f. —ώσω, pf. pass. περιέωσμαι, (ὠθέω, irr.) herumstossen, umherstossen, hin u. her stossen, met., πάντα τρόπον περιωθῶν καὶ ἐλαύνων τοὺς ἀνθρώπους, hudeln, chicaniren, Dem. p. 570, 17. vgl. Thuc. 3, 57. 67. 2) umstossen, zurückstossen, zurückdrängen, εἴσω τὴν ἀναπνοήν, Plat. Tim. p. 79. C. vgl. E. Arist. respir. 5. περιωθεῖται ὁ ἀήρ, Gal. t. 2. p. 111, 15. μέρος ἀσθενὲς ὂν περιωθεῖτο ὑπὸ τοῦ βιαιοτέρου, Dion. H. ant. 7, 12. περιωθεῖσθαι εἰς τὴν φάραγγα, App. b. c. 1, 45.; met., zurückweisen, verdrängen, verstossen, verschmähen, περιωθεῖσθαι κατὰ γάμους ἢ δίκας, Arist. pol. 5, 6. περιωσθεὶς (v. L. περιωθισθεὶς, περιοριοθεὶς) καὶ οὐ λαβών, von einem verschmähten Liebhaber, ebd. 4. εἰς ὑστάτην ἀπορίαν περιωσμένος, Joseph. ant. 18, 6, 3.

περιωθίζω, f. ίσω, (ὠθίζω) = das vor., w. s.

περιώμιον, τὸ, (ὦμος) ein die Schultern umgebendes Gewand, das lat. *supparum* od. *supparus*, Gloss.

περιωμίς, ίδος, ἡ, = περιώμιον, Poll. 7, 54. zw.

περιώνῦμος, ον, (ὄνομα) ringsumher namhaft, weitumher bekannt od. berühmt, Orph. Arg. 147. App. b. c. 2, 2. Artem. 3, 66 a. E. u. Spät.

περιωπέω, f. ήσω, (περίωπος) ringsumher sehn, weit umher schauen, Philostr. fr. p. 914. (366, 1 Kays.)

περιωπή, ἡ, (ὤψ) Ort, von dem man weit umhersehn, nach allen Seiten rings um sich her schauen kann, = σκοπιά, Warte, Il. 14, 8. 23, 451. Od. 10, 146. Plat. Polit. p. 272. E. ἐκ περιωπῆς ὁρᾶν, ἀποβλέπειν, Luc. conv. 11. merc. cond. 15. ἐκ περιωπῆς τοῦ Πηλίου, von der Warte des Pelion aus, vom Pelion als einer Warte aus, Philostr. p. 729. vgl. 553. ἐν περιωπῇ τοῦ πεδίου, an einem Orte mit der Aussicht über das Feld, Agath. 2) das Umsichschauen von einem hoch od. frei liegenden Orte aus, ἐν περιωπῇ τῶν πραττομένων, Philostr. jun. im. 12. 3) Umsicht, Vorsichtigkeit, πολλὴν περιωπὴν ποιεῖσθαί τινος, viel Umsicht in etwas beweisen, Thuc. 4, 86.

περιωπής, ές, = περίοπος, Ἔρως, Orph. Arg. 14., wo Herm. nach Ruhnken πυρσωπέα schreibt.

περιωπίζομαι, = περιωπέω, Schol. Il. 14, 8.

περίωπος, ον, (ὤψ) weit umher sichtbar, Et. M. p. 91, 12. Hesych.

περιωραΐζω, f. ίσω, (ὡραΐζω) ringsum schön, blühend, jugendlich machen, Boiss. An. t. 1. p. 254.

περιώσιος, ον, übermässig, überschwänglich, vorzüglich gross od. viel; gew. περιώσιον, adv., gar sehr, allzu sehr, Il. 4, 359. Od. 16, 203., u. περιώσια, h. Hom. 18, 41. περιώσιον ἄλλων, viel mehr als die Andern, vor den Andern, h. Hom. Cer. 363. Pind. Isthm. 5, 3. Ap. Rh. 1, 466. τήνδε ἐκ μακάρων περιώσια κυδαίνεσκον, Orph. Arg. 61. Bei spät. Dichtern findet sich das Adj. in der Bdtg: über das Gewöhnliche hinaus, περιώσι' ἄφυκτά τε μήδεα, übermächtige, unwiderstehliche Rathschläge, Lyr. b. Stob. ecl. phys. t. 1. p. 172. (Soph. fr. 604 D.), φῦλα, weit verbreitet, zahlreich, oder auch: gewaltig, mächtig, Ap. Rh. 2, 394. π. ἔργον, ein gewaltiges, überschwänglich grosses Werk, Anth. 9, 197., ὀργιοφάντης, ein gewaltiger, unübertrefflicher Priester, ebd. 688. π. εὖχος, ἄλγος, Greg. Naz. poet. (Wahrsch. urspr. ion. Form st. περιούσιος von περίειμι, also = περιών.)

περίωσις, εως, ἡ, (περιωθέω) das Umherstossen. 2) das Zurückstossen, ἡ ἐν τῷ Τιμαίῳ (s. περιωθέω, 2.) γραφομένη π., Arist. respir. 5.

περιωτειλόω, (ὠτειλή) ringsherum vernarben. περιωτειλοῦται (τὸ ὀστέον) λεπτῇσι ὠτειλῇσι, Hipp. p. 829. E.

περιωτίς, ίδος, ἡ, (οὖς) = ἀμφωτίς, Et. M. p. 93, 14.

πέρκα, ἡ, s. πέρκη.

περκάζω, f. άσω, (πέρκος) schwarzblau, schwärzlich od. dunkelfarbig werden, sich dunkel färben, a) bes. von den blauen oder schwarzen Weintrauben, wenn sie anfangen sich zu färben u. zu reifen. ὀπώρα ἄκραισι περκάζουσα οἰνάνθαις, Chaerem. b. Ath. 13, p. 608. F. π. ὄμφαξ, Plut. mor. p. 648. F. Diosc. u. im Comp. ὑποπερκάζω schon bei Homer, σταφυλή, Theophr. h. pl. 9, 11, 7., βότρυς, id. c. pl. 3, 26, 3. Philostr. p. 837., ἄμπελος, Long. 4, 2. Auch trans., schwarzblau färben, π. τὴν σταφυλήν, Diosc. 5, 2. Lexx. b) von Oliven, Geopon. 9, 19, 2. 32, 1. c) auch von andern Dingen, περκάζοντος τοῦ ἄνθους, Porphyr. v. Pyth. p. 201, 2.; met., vom Jünglinge, dem das erste Barthaar wächst u. der Gesichtsfarbe einen dunklern Ton giebt, ἄρτι γένεια περκάζων, Call. lav. 76.

περκαίνω, (πέρκος) sich schwarzblau färben. Hesych.: περκαίνειν· διαποικίλλεσθαι καὶ τὰ ὅμοια.

Πέρκαλος, ἡ, Tochter des Cheilon, Gemahlin des spartan. Königs Demaratos, Hdt. 6, 65.

πέρκᾰνα, ων, τὰ, eine Art Gewebe, viell. unser Perkan, Hesych.

περκάς, άδος, ἡ, poet. Fem. zu πέρκος, κίχλη, Eratosth. b. Ath. 7. p. 284. D.

πέρκη, ἡ, (πέρκος) ein nach seiner schwärzlichen Farbe benannter essbarer Flussfisch, *der Barsch*, lat. *perca*, Epich. u. a. b. Ath. 4. p. 135. E. 7. p. 284. C. 319. B. C. 320. E. 10. p. 450. C. Ar. fr. 416 D. Anth. 7, 504. Arist. h. a. 8, 15. u. a. Auch πέρκα, ἡ, Meineke Menandr. p. 181.

περκίδιον, τὸ, Demin. von πέρκη, Anaxandr. b. Ath. 3. p. 105. F. 7. p. 329. E. [ῐ̆δ]

περκίς, ίδος, ἡ, = πέρκη, Diosc. 2, 35.

περκνόπτερος, ον, (πτερόν) mit schwärzlichen od. dunkeln Flügeln, αἰετός, eine Adlerart, Arist. h. a. 9, 32. vgl. das folg., von

περκνός, ή, όν, schwarzblau, bläulichschwarz, überh. schwärzlich, dunkelfarbig, von der Farbe des Adlers, Il. 24, 316: αἰετὸν ἦκε —, μόρφνον θηρητῆρ', ὃν καὶ περκνὸν καλέουσι, wo Aristarch πέρκνον betonte und das Wort subst. nahm, wie es auch b. Arist. mirab. 60. (περκνοὶ καὶ γῦπες) gebraucht ist; als Beiwort des Adlers steht es auch Lyc. 260.; als Beiw. der Schlange, Nic. th. 129., eines vom Brand ergriffenen Knochen, Hipp. p. 911. E., der reifenden Olive, Poll. 1, 61. 5, 67. vgl. πέρκος. u. Lob. paral. p. 341. 344.

πέρκος, η, ον, = περκνός, Anth. 6, 102, 6: πέρκην ἤδη χρυσοχίτων' ἐλάην. Beiwort einer Habichtsart: οἱ πλατύτεροι ἱέρακες — καλοῦνται, ἄλλοι δὲ πέρκοι (v. L. πέρκαι) καὶ σπιζίαι, Arist. h. a. 9, 36. p. 620, a, 20.

πέρκωμα, ατος, τὸ, (wie von περκόω, aus πέρκος) schwärzlicher Fleck auf dem Gesicht, Hesych.

Περκώπη, ἡ, s. Περκώτη.

Περκώσιος, α, ον, aus Perkote, perkosich, s. das folg.

Περκώτη, ἡ, eine Stadt im troïschen Gebiete, am Hellespont zwischen Abydos und Lampsakos, Il. 2, 837. 11, 229. 15, 548. Hdt. 5, 117. Xen. Hell. 5, 1, 25. Strab. 13. p. 586., auch Παλαιπερκώτη genannt, Strab. 13. p. 590. Bei Homer u. sonst findet sich die v. L. Περκώπη, so dass Eust. sogar zwei verschiedene Städte Περκώπη u. Περκώτη annahm, s. Wess. Hdt. 5, 117. — Adj. Περκώσιος, Il. 2, 831. Ap. Rh. 1, 975. Die Einw., οἱ Περκώσιοι, Soph. fr. 776 D., u. Παλαιπερκώσιοι, Franz El. epigr. n. 52, 8. p. 129.

Περμησσός od. Περμησός, ὁ, ein boeotischer Musenquell am Helikon, Hes. th. 5. Orph. Arg. 121. Strab. 9. p. 407. 411. Paus. 9, 29, 5.

πέρνα, ης, ἡ, *der Schinken*, lat. *perna*, Ath. 14. p. 657. E. Strab. 3. p. 162. Poll. 2, 193. nach Schneider, 6, 52. Auch πέρνη, ἡ, Herod. π. μον. λ. p. 33, 30.

πέρναξ, ακος, ἡ (?), Lattich, sonst θρῖδαξ, Hesych.

περνάω, = πέρνημι, Hesych.

Πέρνη, ἡ, Stadt in Thrake, Thasos gegenüber, Steph. B.

πέρνημι, (περάω) ausführen u. verkaufen, veräussern, bes. vom Menschenhandel, von Gefangnen, die zur See ausgeführt u. in ein jenseits gelegnes Land verkauft werden, πέρνασχ', ὅντιν' ἕλεσκε, πέρην ἁλὸς ἀτρυγέτοιο ἐς Σάμον, Il. 24, 752. (πέρνασκε, ion. Impf. st. ἐπέρνη); eben so περνὰς (part. praes.) ἐπὶ νήσων, Il. 22, 45. οὐδ' ἡμᾶς περνᾶσι (3 plur. praes.), Theogn. 1215. vgl. Hippon. fr. 49 Mein.; aber auch von andern Handelsgegenständen, χαράδριον περνάς, id. fr. 37., τοῖς ξένοις τὰ χρήματα, Eur. Cycl. 270. Pass., κτήματα περνάμενα, verkaufte od. verkäufliche Güter, Il. 18, 292. οὐδ' ἐπέρναντο γλυκεῖαι ἀοιδαί, Pind. Isthm. 2, 11. vgl. Ar. Eq. 176. Nonn. par. 12, 19. (Verw. mit πιπράσκω, dav. πόρνη, w. s.)

πέρνης, ὁ, ein Raubvogel, s. πτέρνις.

πέρνιξ, ικος, ὁ, s. πτέρνιξ.

πέροδος, ἡ, äol. st. περίοδος, w. s.

περόνᾱμα, τὸ, dor. st. περόνημα, w. s.

περονάω, f. ήσω, durchstechen, durchbohren, δουρὶ μέσον περόνησε, Il. 7, 145. 13, 397. vgl. Dion. H. ant. 6, 11. Zosim. 4, 22. τὰς χεῖρας πεπερονημέναι, Cels. b. Orig. t. 1. p. 429. C. b) ein Kleid mit der Schnalle od. Spange durchstechen, um es am Leibe, über den Schultern zu befestigen; im Med. χλαῖναν, ἑανὸν περονήσασθαι, sich einen Mantel umschnallen, Il. 10, 133. 14, 180. vgl. Theocr. 14, 66., von

περόνη, ἡ, (πείρω, περάω) urspr. jede Spitze zum Durchstechen od. Durchbohren, Dorn, Stachel; bes. die Spitze od. Zunge im Ringe der Schnalle od. Spange, mit der das Kleid durchstochen ward, um es am Leibe, über der Schulter zu befestigen, dah. die Schnalle, Spange, Agraffe selbst, fibula, Il. 5, 425. Od. 19, 226. 256. 18, 293 (wo ein Prachtgewand mit zwölf Spangen vorkommt, vgl. πέπλος, 2.). Soph. OR. 1269. Eur. Phoen. 805. Bacch. 98., überall von Gold; vgl. Anth. 6, 282. Plut. mor. p. 693. C. Luc. am. 44. Ael. v. h. 1, 18. u. Spät. Vgl. πόρπη. 2) eine Art Nadel zum Durchstechen od. Feststecken, Hdt. 5, 87. Maneth. 6, 434. Plut. Mar. 25. 3) die Lünse, die vor dem Rade eingesteckt wird, Parthen. 6, 3. 4) der kleinere Knochen neben dem grössern im Ellnbogen u. im Schienbeine, Hippocr. Xen. r. eq. 1, 5. Arist. h. a. 3, 7. Poll. 2, 191 sq.; doch gebraucht Hippocr. nach Erotian. s. v. das Wort auch vom langen u. starken Knochen, sonst κερκίς, 3., genannt. b) Knochenansatz, Hippocr. p. 410, 30 sqq. c) Knochenauswuchs, Knochengeschwulst, id. p. 411, 1. 15. Vgl. Foes oec. p. 503. 5) ein nach seiner nadelförmigen Gestalt benannter Seefisch. (?)

περόνημα, ατος, τὸ, dor. περόνᾱμα, (περονάω) wie πόρπημα das mit der Schnallenspitze od. Spange Durchstochene u. Festgesteckte, ein damit angeheftetes Gewand od. Kleid, Theocr. 15, 79., wo Andere es falsch von Stickerei verstehn.

περονήτις, ιδος, ἡ, = das folg. ἀμπεχόναι περονήτιδες, Anth. 7, 413.

περονητρίς, ίδος, ἡ, dor. περονᾱτρίς, (περόνη) ein Spangenkleid, d. i. ein mit Spangen od. Schnallen über der Schulter befestigtes Gewand od. Kleid, Theocr. 15, 21., wofür 34. καταπτυχὲς ἐμπερόναμα steht. Es war ein den dorischen Frauen u. Jungfrauen eigenthümliches, an den Seiten offnes, wollenes Kleid ohne Aermel, das aus zwei Stücken bestand, die über den Schultern u. hie und da an den Seiten durch Spangen zusammengehalten wurden, daher auch σχιστὸς χιτών u. διπλοῦν ἱμάτιον genannt. Von diesem dorischen Kleide unterschied sich der ionische u. attische χιτών des weiblichen Geschlechts dadurch, dass er linnen, mit Aermeln, ohne Spangen und dagegen an den Seiten zugenäht war. Nach Hdt. 5, 87. war die dorische Tracht die ursprünglich hellenische, auch in Athen anfangs gebrauchte; die ionische dagegen leitet er von den Karern her. — Uebrigens bemerkt Becker Char. 2. S. 331., dass bei Theokrit die περονατρὶς als Oberkleid (ἔνδυμα, ἀμπέχονον) zu nehmen ist, welches über das als Hemd geltende χιτώνιον (Vs. 31.) angelegt wird.

περόνιον, τὸ, Demin. von περόνη, kleine Nadel, kleiner Nagel, Ptol. alm. t. 2. p. 93, 27 Halm. Heron, Philo Belop.

περονίς, ίδος, ἡ, = περόνη, Soph. Trach. 927. Joseph.

περπερεία, ἡ, Windbeutelei, Grossprahlerei, KS., von

περπερεύομαι, ein πέρπερος seyn, wie ein πέρπερος reden od. handeln, d. i. windbeuteln, grossprahlen, aufschneiden, sich gross machen od. rühmen mit etwas, sich womit brüsten, bes. mit unwahren Dingen gross thun, lügen, wie ἀλαζονεύομαι, Marc. Ant. 5, 5. 1 ep. Cor. 13, 4. KS.

Περπερηνή, ἡ, St. im Gebiete von Troas, Strab. 13. p. 607. Gal. t. 6. p. 434 (wo fälschlich Περπερήνα und Περπερίνη steht), Perperene, Plin. 5, 30, 32. Die Einw., Περπερηνοί, Eckhel doctr. num. t. 2. p. 474. Adj., Περπερηνὸς οἶνος, Gal. t. 10. p. 281. Vgl. Lob. pathol. p. 196 sq.

Περπέρης, ου, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. t. 2. p. 732. 734.

περπερόγλωσσος, ον, (γλῶσσα) prahlzüngig, Byz., von

πέρπερος, ον, windig, windbeutelig, leichtsinnig, grossprahlerisch, aufschneiderisch, bes. von eiteln u. geschwätzigen Menschen, die mit etwas gross thun, sich mit etwas brüsten, bes. mit etwas Lügenhaftem, von ihnen selbst Ersonnenem, wie ἀλαζών, Pol. 32, 6, 5. 40, 6, 2. Arr. Epict. 3, 2, 14. Sext. Emp. adv. math. 1, 54. u. Spät. (Dav. das lat. perperus, perperitudo.) Dav.

περπερότης, ητος, ἡ, = περπερεία, KS.

πέρρα, ἡ, Lyc. 1428: σκιὰ καλύψει πέρραν, ein dunkles Wort, das Einige für Sonne, Andere für Erde erklären.

Περραιβοί, οἱ, ep. Περαιβοί, Il. 2, 749., ein thessalischer Volksstamm, b. Hom. Ap. 218. Soph. fr. 265 D. Hdt. 7, 128. u. sonst, Strab. 9. p. 439 sqq.; auch οἱ Περραιβαῖοι, Isocr. p. 86. B (wo aber nach W. Dind. Περραιβοὺς herzustellen ist). Das Land ἡ Περραιβία, Thuc. 4, 78. Pol. Strab. Adj. Περραιβικός, ή, όν, Lyc. 905. Strab. 9. p. 440.; als bes. Fem. Περραιβίς, ίδος, ἡ, Steph. B. Περραιβίδες, eine Tragödie des Aeschylos. 2) Περραιβός, ὁ, ein Sohn des Illyrios, App. Illyr. 2.

πέρρᾰμος, ὁ, der König, Hesych.; Andere nehmen es für äol. Form statt Πρίαμος, Et. M. p. 665, 39. Greg. Cor. app. p. 639. 689. u. a. Vgl. Ahrens d. aeol. p. 55, 24.

περρέχω, aeol. st. περιέχω, überragen, Hesych. Dav. πέρροχος.

Περρίδαι, ῶν, οἱ, auch Περριδαί, Harpocr., attischer Demos, früher zur aeantischen, später zur antiochischen Phyle gehörig, Nic. Thyat. b.

Harpocr. s. v. *Θυργωνίδαι*, Steph. Byz. Hesych. Leake die Demen Att. S. 232, 117 Westerm.

πέρροχος, *ον*, äol. st. *περίοχος* = *ὑπέροχος*, Sapph. fr. 93 (73) Bgk. Ahrens d. aeol. p. 56. 151.

πέρσα, ep. aor. st. *ἔπερσα*, von *πέρθω*, Il.

περσαία, *ἡ*, ein Baum mit süssen Früchten, den die Perser unter Kambyses aus Aethiopien nach Aegypten gebracht hatten, Diod. 1, 34. vgl. *περσέα*.

Περσαῖος, *ὁ*, 1) Vater der Hekate, h. Hom. Cer. 24. 2) ein Philosoph aus Kition, Ath. 4. p. 162. C. Ael. v. h. 3, 17. Diog. L. 7, 36. Paus. 3) ein Grammatiker, Schol. Il. 1, 62. — Ueber den Accent s. Lehrs de Aristarch. stud. p. 307.

Περσαίπολις, *ἡ*, s. *περσέπολις*, 2. b.

Περσάναξ, *ακτος*, *ὁ*, (*ἄναξ*) der Perserkönig, Nicet. Eug. 5, 331. [*ἄν*]

Περσαρμένιοι, *ων*, *οἱ*, (*Ἀρμένιοι*) die Perser-Armenier, Byz. Ihr Land, *Περσαρμενία*, *ἡ*, Byz.

Περσάρχης, *ου*, *ὁ*, (*ἄρχω*) der Anführer der Perser, Byz. HS.

περσέα, *ἡ*, auch *περσεία*, Nic. al. 99. u. das. der Schol. Theophr. h. pl. 3, 3, 5. nach cod. Urbin. (vulg. *περσία*) Paus. 5, 14, 3., u. *περσαία*, Ael. n. a. 11, 11. 40. Ath. 5. p. 198. B., wo andere Hdschr. *περσέα* bieten, *persea*; eine ägyptische Baumart, die die Frucht aus dem Saamen treibt, Hipp. p. 633, 30. Strab. 17. p. 822. 823. Plut. mor. p. 378. C. Diosc. 1, 187. Ael. n. a. 10, 21. Schneider Theophr. h. pl. 4, 2, 5. t. 3. p. 284. 5. p. 476. Billerb. Flora class. p. 52. 125. Von mehrern alten Schriftst. verwechselt mit dem Pfirschenbaum, *Περσικὴ μηλέα*, *Persica*; vielleicht nicht verschieden von dem Baume *ἡ περσαία*, w. s.

περσεία, *ἡ*, s. *περσέα*. 2) Propr. *Περσεία*, *ἡ*, eine Quelle bei Mykene, Paus. 2, 16, 6.

Περσείδης, *ου*, *ὁ*, Sohn oder Nachkomme des Perseus, Luc. Alex. 11. Gew. im Plur., Hdt. 1, 125. Thuc. 1, 9. Xen. Cyr. 1, 2, 1. Isocr. p. 119. C.

πέρσειον, *τὸ*, die Frucht des Baums *περσέα*, Clearch. u. Posidon. b. Ath. 14. p. 649. A. D., wo die Hdschr. weniger gut *πέρσιον* u. *περσία* st. *πέρσειον*, *πέρσεια* bieten, eben so *πέρσιον* bei Theophr. h. pl. 2, 2, 10.

Περσεῖος, *α*, *ον*, 1) vom Perseus, bes. vom Perseus stammend, *οἶκοι*, Eur. Hel. 1464. 2) vom Perses stammend, Hekate, Orph. h. 1, 4.

περσέπολις, *εως*, *ὁ*, *ἡ*, (*πέρθω*, *πόλις*) Städte zerstörend, *Παλλάς*, Ar. Nub. 967. u. das. der Schol. *Νεοπτόλεμος π. Τρώων*, Poet. b. Heliod. 3, 2. 2) Propr., a) *ὁ Π.*, Sohn des Telemachos u. der Polykaste, Hes. fr. 7, 3., bei Hellan. (Eust. p. 1796, 42. Schol. Od. 16, 118.) *Περσέπτολις* gen. b) *ἡ Π.*, *Persepolis*, die alte Hauptstadt von Persien, wo die Gräber der Könige waren, auch *Περσαίπολις* geschr., Strab. 15. p. 729. 730.

περσέπτολις, *εως*, *ὁ*, *ἡ*, (*πτόλις*) poet. st. *περσέπολις*, *στρατός*, Aesch. Pers. 65., *Ἀθαναία*, Call. lav. 43. Orph. lith. 674. 2) Propr., s. *περσέπολις*, 2. a.

Περσεύς, *έως*, ion. u. ep. *ῆος*, bei jüngern Ion. *έος*, Hdt. 6, 54. Pind. Nem. 10, 6., *ὁ*, *Perseus*, 1) Sohn des Zeus u. der Danaë, einer der berühmtesten alten griech. Helden, Il. 14, 320. Hes. th. 280. sc. 216. 229. Pind. Tragg. 2) ein Sohn des Nestor, Od. 3, 414. 3) der letzte König von Makedonien, Pol. 1, 3, 1. 26, 5, 1. 29, 6. Held Plut. Aem. p. 291. 4) Name eines Hündchens, Plut. Aem. 10. 5) Name eines Fisches, Ael. n. a. 3, 28. Lob. path. p. 44, 51. 6) ein Sternbild, Arat. 249. 484. Strab. 2. p. 134. 7) *Περσέος σκοπιή*, Ort in Aegypten, Hdt. 2, 15. Strab. 17. p. 801.

Περσέφασσα, *ἡ*, auch *Φερσέφασσα* u. *Φερσέφαττα*, w. s., = *Περσεφόνη*, Aesch. Choeph. 490. Soph. Ant. 894. Eur. Phoen. 684. (Von *φάω*, Lob. path. p. 40.)

Περσεφόνεια, *ἡ*, poet., bes. ep. st. *Περσεφόνη*, Il. 9, 457. 565. Od. 10, 491. 494. 509. 534. 11, 47. 212. 216. Hes. th. 768. Eur. Suppl. 271. 1022. Orph. h. 29, 6. Auch *Φερσεφόνεια*, w. s.

Περσεφόνη, *ἡ*, poet. u. bes. ep. *Περσεφόνεια*, *Persephone*, lat. *Proserpina*, Tochter des Zeus u. der Demeter, Il. 14, 326. Hes. th. 913.; nach Andern des Kronos u. der Rheia, h. Hom. Cer. 60. Hades entführte sie, und als seine Gattin herrschte sie fortan in der Unterwelt, s. den hom. Hymnus auf Demeter. — In der Il. u. Od. findet sich nur die Form *Περσεφόνεια*, die pros. *Περσεφόνη* zuerst h. Hom. Cer. 56. u. sonst, dann Hes. th. 913. Soph. El. 110. Eur. Hec. 138. Ion 1442. Orph. h. 28, 1. Corp. inscr. n. 916. II. 3. Vgl. Preller Demet. u. Pers., Hamb. 1837. — Auch *Φερσεφόνη*, w. s. (Gew. Ablg. von *φέρειν φόνον*, Todbringerin; Eust. p. 763 a. E. 1665, 9. Eig. Fem. von *Περσέφονος*, Lob. path. p. 40, 47.)

Πέρση, *ης*, *ἡ*, eine Tochter des Okeanos, Od. 10, 139. Ap. Rh. 4, 591.

Περσηϊάδης, *ου*, *ὁ*, poet. st. *Περσείδης*, Il. 19, 116. 123. Orph. lith. 505.

Περσήϊος, *η*, *ον*, ion. st. *Περσεῖος*, *αἷμα*, Theocr. 24, 72.

Περσηΐς, *ίδος*, *ἡ*, 1) eine Tochter des Okeanos, Mutter der Kirke vom Helios, Hes. th. 365. 957. 2) Beiname der Hekate, Ap. Rh. 3, 478., von *Περσαῖος*, 1., od. *Πέρσης*, 1. 3) *νύμφα ἀ Π.*; Alkmene, Eur. Herc. f. 801.

Πέρσης, *ου*, *ὁ*, 1) Sohn des Krios und der Eurybia, Vater der Hekate, Hes. th. 377. 409. 2) der Bruder des Hesiodos, an den dieser seine Werke und Tage richtete. 3) ein Andrier, Ross inscr. n. 87, 4. 4) ein Dichter der Anthologie aus Theben, Jac. Anth. t. 13. p. 932. 5) *der Perser*, zuerst b. Hdt., der 8, 108. 109. den heterokl. Acc. *Πέρσεα* st. *Πέρσην* hat, doch schwankt auch hier die Lesart, Bredow dial. Hdt. p. 228. — Urspr. sind *Πέρσαι* die Bewohner der Landschaft Persis (Hdt. 1, 125. 7, 61.), dann überh. die Unterthanen des Perserkönigs, der zuw. gradezu *ὁ Πέρσης* heisst, Bernh. Synt. S. 59 fg. Mit Subst. gen. neutr., *τοῦ Πέρσου μειραχίου*, Philostr. ep. 46. p. 935. Lob. par. p. 265. (Die Griechen leiteten den Namen des Volkes vom Perseus ab, Hdt. 7, 61. 150.) — Im Voc. *Πέρσᾰ*, wenn es Volksname; *Πέρση*, wenn es männl. Eigenname ist, Steph. B. s. v. *Πέρσαι*, Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 141. 6) Name eines Wurfs im Würfelspiel, Hesych.

περσία, *ἡ*, s. *περσέα*.

Περσία, *ἡ*, Bein. der Artemis, Diod. 5, 77. Plut. Luc. 24.

Περσίδαι, *ῶν*, *οἱ*, s. *Περσίδαι*.

Περσίζω, (*Πέρσης*) den Persern in Sitten, Tracht, Lebensart nachahmen, Strab. 11. p. 520.; persisch sprechen, die persische Sprache verstehn, *ὁ Περσίζων ἑρμηνεύς*, Xen. An. 4, 5, 34. *τῇ τε σκευῇ καὶ τῇ φωνῇ Π.*, Arr. An. 7, 6, 4.

ἔλεγε ταῦτα Περσίζων δι' ἑρμηνέως, Ael. v. h. 1, 21. nach Korai (vulg. παίζων.), vgl. zu Greg. Cor. p. 91. u. Sint. Plut. Them. p. 174.

Περσικός, ή, όν, 1) persisch, dav. a) ἡ Περσική, sc. χώρα, die Landschaft Persis, Hdt. 4, 39. Arist. h. a. 6, 37. b) αἱ Περσικαί, sc. κρηπῖδες, eine Art feiner Schuhe od. Pantoffeln, Ar. Nub. 151. c) ψιλαὶ Π., eine Art Teppiche, Ath. 5. p. 197. B. d) οἱ Περσικοί, auch τὰ Περσικά, die Pfirschen, Pfirsichen, malum Persicum, Alex. Aphr. probl. 2, 16. Geop. 10, 14. Luc. tragod. 155.; dagegen μῆλον Περσικὸν ἢ Μηδικόν, die Citrone, Diosc. 1, 167. μηλέα Περσικὴ ἢ Μηδική, der Citronenbaum, aber auch der Pfirsichbaum, Theophr. c. pl. 1, 10, 1. 18, 5. h. pl. 1, 13, 4. 4, 4, 2. Billerb. Flora class. p. 125. 198. αἱ Περσικαί, persische Nüsse, unsre Wallnüsse, Corp. inscr. n. 123, 18. t. 1. p. 165. b. Boeckh ath. Staatshaush. 2. S. 345. ε) Περσικὸς ὄρνις, der Hahn, Ar. Av. 485. 707. Ath. 9. p. 374. D. ζ) τὸ Περσικόν, eine Art persischer Tanz, Ar. Thesm. 1175. Schneid. Xen. An. 6, 1, 10 (5, 9, 10). vgl. ὄκλασμα. g) τὰ Περσικά, eine Schrift über persische Dinge, dergleichen Ktesias u. Deinon verfasst haben. Auch: der Feldzug gegen die Perser, der Kampf mit ihnen, Plat. legg. 1. p. 643. D. Plut. Arist. 1. Brut. 31. 2) den Perseus betreffend, πόλεμος, Pol. 3, 3, 8. — Adv. Περσικῶς, Ael. v. h. 12, 1.

Περσίνους, ου, ὁ, gr. Männern., Qu. Sm. 1, 227. [ῐ]

Περσῖνος, ὁ, ein Dichter aus Milet, Poll. 9, 93. Suid. s. v. Ὀρφεύς, Lob. path. p. 211.

περσαῖον od. πέρσιον, τὸ, s. πέρσειον.

πέρσις, εως, ἡ, (πέρθω) Verwüstung, Zerstörung, πέρσις Ἰλίου, Arist. poet. 18. ἐν Ἰλίου πέρσιδι aber b. Paus. 10, 25, 5. schreibt Lobeck Phryn. p. 607. in Einem Worte Ἰλιουπέρσιδι, vgl. Ath. 13. p. 610. C. (wo die v. L. Ἰλιοπέρσιδος). Procl. chrestom. p. 483 Gaisf.

Περσίς, ίδος, ἡ, eig. bes. Fem. zu Περσικός, persisch, βακτηρία, Ar. b. Poll. 10, 173., σχοῖνος, Call. fr. 506., πύλαι, Pol. 7, 17, 6. 2) Subst., a) Persis, sc. γῆ, Strab., mit χώρη, Hdt. 3, 97. b) die Perserin, sc. γυνή, Xen. Cyr. 8, 5, 21., νύμφαι, Plut. mor. p. 329. E. c) Name einer Komödie des Nausikrates, Meineke hist. cr. com. p. 495. d) ein persisches Oberkleid, sc. χλαῖνα, Ar. Vesp. 1137. e) ein attisches Schiff, Boeckh Urk. über das Seew. p. 319.

Περσιστί, Adv., (Περσίζω) auf Persisch, in persischer Sprache, εἰπεῖν, Xen. An. 4, 5, 10., βοᾶν, Plut. Artax. 11.

Περσοδῐώκτης, ου, ὁ, (διώκω) Verfolger od. Ueberwinder der Perser, Anth. Pl. 4, 233, 5.

Περσοκτόνος, ον, (κτείνω) Perser tödtend, Θεμιστοκλῆς, Plut. mor. 349. C.

Περσομῆδος, ὁ, (Μῆδος) ein Perser-Meder, Suid. s. v. Ζωροάστρης.

Περσονομέομαι, als Pass., nach persischen Gesetzen od. von Persern regiert od. beherrscht werden, Aesch. Pers. 585., von

Περσονόμος, ον, (νέμω) Perser beherrschend, τιμή, Aesch. Pers. 919.

περσύας, = περυσίας, οἶνος, Gal. lex. p. 544. Lob. path. p. 491.

πέρῦσι und mit dem ν ἐφελκυστικόν, πέρῦσιν, Adv., (πέρας) vorm Jahre, Ar. Ach. 378. Vesp. 1044. Plat. Protag. p. 327. D. Gorg. p. 473. E. Plut. mor. p. 155. F. 2) überh. vorher, ἐσμὲν οἱ αὐτοὶ νῦν τε καὶ πέρυσι, Xen. Hell. 3, 2, 7. [πέρῦσιν mit langer erster Sylbe sonst bei Theocr. 29, 26., wo Meineke p. 198 die äol. Form πέρῠσιν vermuthet.]

περῦσίας, ου, ὁ, (πέρυσι) = περυσινός, bes. περυσίας od. περσύας οἶνος, jähriger Wein, Gal. lex. p. 544.

περῦσῐνός, ή, όν, vom vorigen Jahre, jährig, 1) von Menschen u. Thieren, οἱ π. ἄρχοντες, Plat. ep. 8. p. 356. D., ἔφηβος, der aus den Ephebenjahren heraus ist, Poll. 2, 9., ἡγεμόνες, der Bienen, Arist. h. a. 9, 41., κυήματα, ebd. 5, 28., νεοττός, Ael. n. a. 7, 47. nach Jacobs, vgl. Nauck Aristoph. Byz. fr. p. 127. 2) von Sachen, τρυβλίον, Ar. Ran. 985 (wo Fritzsche περσυνόν schreibt), ἄρτοι, Xen. An. 5, 4, 27 zw., καρπός, Theophr. h. pl. 3, 12, 4., οἶνος, Ael. n. a. 7, 47., φόρος, Corp. inscr. n. 75, 17.

πέρῦτι u. πέρυτις, dor. = πέρυσι, Apoll. synt. p. 56, 7. Theognost. p. 163, 18.

Πέρφερες od. Περφέρες, οἱ, s. περιφερής, 2.

Περφίλα, ας, ἡ, gr. Frauenn., Hesych. Inscr. [ῐ]

Πέρων, ωνος, ὁ, ein Salbenhändler in Athen, Ath. 15. p. 689. F.

περώσιος, ον, äol. st. περιώσιος, Hesych. zw.

πεσδᾷ, dor. Adv. st. πεζῇ, Theocr.

πεσεῖν, ep. πεσέειν, inf. aor. zu πίπτω. Dav.

πέσημα, ατος, τὸ, der Fall, πεσήματ' ἀνδρῶν, Aesch. Suppl. 937. Poet. b. Plut. mor. p. 517. F. 937. F. ὅλωλε θανασίμῳ πεσήματι, Soph. Ai. 1033, Μυρτίλου π. ἐκ δίφρου, Eur. Or. 1548. π. στέγης, id. Herc. f. 1007. 2) das was gefallen od. ausgefallen ist, μόσχος ἀδάμαστον π. δίκε, Eur. Phoen. 640. πεσήματα πέπτωκε δοριπετῆ νεκρῶν, id. Andr. 653. Anth. 9, 158.

πέσκος, τὸ, = πέκος, Fell, Haut, Rinde, Nic. th. 548. (Nach den alten Gramm. durch Buchstabenumstellung von σκέπω, vgl. Lob. techn. p. 314.)

πέσμα, ατος, τὸ, = πεῖσμα, μίσχος, Hesych. zw.

πέσος, τὸ, = πέσημα, πτῶμα, Fall, Wucht, Schwere, Eur. Phoen. 1307.

πεσσεία, ή, att. πεττεία, (πεσσεύω) das Spiel mit den Steinen (πεσσοῖς) im Brete, Bretspiel, Soph. fr. 381 D. Plat. rep. 6. p. 487. C. legg. 7. p. 820. E. Phaedr. p. 274. D. Ruhnk. Tim. lex. p. 217. Piers. Moer. p. 307. Arist. rhet. 1, 11. Ath. 1. p. 16. E. Becker Charikl. 1. S. 482 fgg. 2) in der Tonkunst: das mehrmalige Anschlagen einer u. derselben Saite, Hesych. (?) Dav.

πεσσειάω, = πεσσεύω, Hesych. zw.

πεσσεῖον, τὸ, att. πεττεῖον, der Ort, wo mit den Bretsteinen gespielt wird, Soph. b. Poll. 7, 203. 9, 48.

πέσσευμα, ατος, τὸ, att. πέττευμα, das im Bret Gespielte, der Gegenstand, womit man spielt, und das Spiel, welches man spielt, die Partie; bildl., Nicet. ann. p. 300. A.

πεσσευτήριον, τὸ, ein astronomisches Spielbret der Aegyptier, worin Hermes mit der Selene gespielt und ihr fünf Tage abgewonnen haben soll, Eust. Od. p. 1397.

πεσσευτής, οῦ, ὁ, att. πεττευτής, (πεσσεύω) der mit den Steinen im Bret Spielende, Plat. Pol. p. 292. E. Pol. 1, 84, 7.; von Gott, der Alles anordnet, Plat. leg. 10. p. 903. D. Dav.

πεσσευτικός, ή, όν, zum Spiel mit den Steinen (πεσσοῖς) im Bret gehörig, geneigt, geschickt,

Plat. rep. 1. p. 333. B. 2. p. 374. C. ἡ πεττευτική, sc. τέχνη, Plat. Gorg. p. 450. D., u. τὸ πεττευτικόν, die Kunst des Bretspiels, id. Charm. p. 174. B., τὰ πεττευτικά, id. Alc. 1. p. 110. E.

πεσσεύω, att. πεττεύω, (πεσσός) mit den Steinen (πεσσοῖς) im Bret spielen, indem man sie nach den Spielregeln setzt u. zieht, Plat. rep. 6. p. 487. B. Alcib. 1. p. 110. E., Xen. mem. 3, 9, 9. Pol. 40, 7, 2. 2) met., etwas hin u. her bewegen u. ändern, τύχη ἄνω καὶ κάτω τὰ ἀνθρώπεια πεττεύει, das Geschick ändert willkürlich die menschlichen Angelegenheiten, spielt mit den Menschen Schach, Philo v. Mos. 1.

πεσσικός, ἡ, όν, att. πεττικός, (πεσσός) zum Bretspiel gehörig, βόλος, Apion b. Eust. p. 1397. ἡ πεττική, sc. τέχνη, Poll. 7, 210 (b. Bekker πειστική).

Πεσσῖνόεις, εντος, ἡ, = Πεσσινοῦς, Anth. 6, 220.

Πεσσῖνοῦς, οῦντος, ἡ, St. in Galatien oder nach anderer Eintheilung in Phrygien, berühmt durch den Dienst der Kybele, Strab. 12. p. 543. 567. 576. Hdn. 1, 11. Einw., Πεσσινούντιοι, οἱ, Corp. inscr. n. 4085, 3. Adj., Πεσσινουντία θεός, Hdn. l. l., u. Πεσσινουντίς, ίδος, Kybele, Strab. 10. p. 469. — In den Hdschr. finden sich auch die Formen Πεσινοῦς (Paus. 1, 4, 5. 7, 17, 10.) u. Πεσινοῦς, Phot. bibl. p. 228, 4. 390, 36. Dav. Πεσινουντίος ὁ πολίτης, Suid. Münzen u. Inschr. bestätigen das doppelte Sigma. Vgl. Πεσσινόεις.

πεσσονομέω, (πεσσός, νέμω) die Spielsteine regieren, mit Steinen im Bret spielen, Crates b. Poll. 7, 204. 9, 97. 2) überh., anordnen, an seinen gehörigen Ort stellen, τάδε, Aesch. Suppl. 13.

πεσσοποιέομαι, (ποιέω) sich einen πεσσός (Bdtg 2.) machen u. setzen, Poet. b. Fabric. bibl. gr. t. 3. p. 646, 103., von

πεσσός, ὁ, att. πεττός, metapl. Plur. πεσσά, Soph. fr. 381 D., der länglichrunde Stein im Bretspiel, gew. im Plur., πεσσοῖσι θυμὸν ἔτερπον, Od. 1, 107. Hdt. 1, 94. πεσσοῖς τέρπονται, Pind. fr. 95, 4. ἐφεῦρε (Παλαμήδης) πεσσοὺς κύβους τε, Soph. fr. 380, 4 Dind. πεσσῶν ἡδομένους μορφαῖσι πολυπλόκοις, Eur. Iph. A. 196. πεττῶν θέσις, Plat. rep. 1. p. 333. B. legg. 5. p. 739. A.; bildl. πόλεις πεσσῶν ὁμοίως διαφορηθεῖσαι βολαῖς, Eur. b. Plut. mor. p. 604. D. πεττῶν δίκην δεῦρο κἀκεῖ τὰς κοινὰς ἐννοίας μετατιθείς, Plut. mor. p. 1068. D. b) auch das Bret zum Spielen, sonst ἀβάκιον, Soph. fr. 381 Dind.: καὶ πεσσὰ πεντέγραμμα καὶ κύβων βολαί. Es war durch fünf Linien in die Länge u. ebensoviele in die Quere in 36 Felder getheilt, in welche man die Steine setzte u. zog; die mittelste Linie hiess ἱερὰ γραμμή, Becker Charikl. 1. S. 482. c) οἱ πεσσοί, der Ort, wo im Bret gespielt ward, Eur. Med. 67. ἔνθα Διὸς μεγάλου θῶκοι πεσσοί τε καλοῦνται, Cratin. b. Suid. s. v. Διὸς ψῆφος, vgl. Meineke com. t. 1. p. 19. Schaef. Ap. Rh. t. 2. p. 618.; auch das Spiel selbst, wofür gew. πεσσεία u. πέσσευμα steht. ἐν μὲν τόδ' ἡμῖν ὥσπερ ἐν πεσσοῖς δίδως κρεῖσσον, Eur. Suppl. 409. ἐν πεττοῖς καὶ κύβοις διημερεύειν, Plut. mor. p. 272. F. Arist. pol. 1, 1, 9 zw. 2) eine Wieke nach Art unsrer Seifenzäpfchen, ein länglichrunder Körper aus Wolle, Seide, Leinwand, Harz, Gummi od. Wachs gefertigt und mit Heilmitteln gemischt od. bestrichen, in den After, die Mutter od. andre hohle Theile des Leibes zu stekken, Theophr. h. pl. 9, 20, 4. Diosc. 1, 143. 2, 66. Paul. Aeg. 3, 61. 7, 24. 3) jeder länglichrunde Körper aus Blei, längliche Bleikugel, ἐκ μολύβδου πεποιημένα, App. Mithr. 31, 34. 35. 4) in der Baukunst ein viereckiger Untersatz unter den Stützen der Schwibbogen, Strab. 16. p. 738. Procop. de aedif. 1, 1. 5) das Schwarze um die Pupille im Auge, Poll. 2, 71. Hesych. (Nach Hesych. von πίπτειν, Lob. techn. p. 283, 24.)

πέσσυρες, πέσσυρα, äol. = τέσσαρες, τέσσαρα, Hesych. Ahrens d. aeol. p. 40.

πέσσω, att. πέττω, f. πέψω, im Praes. mit der späteren Nebenform πέπτω, Buttm. ausf. Spr. 2. S. 270., pf. pass. πέπεμμαι, inf. πεπέφθαι, Grdbdtg erweichen od. weich machen, und zwar 1) auf natürlichem Wege, von der Sonne, weich od. reif machen, zeitigen, Ζεφυρίη πνείουσα τὰ μὲν φύει, ἄλλα δὲ πέσσει, Od. 7, 119. Dav. πέπων, πεπαίνω u. s. w. 2) auf dem Wege der Kunst od. auf chemischem Wege, am Feuer weich machen, d. i. kochen, sieden, wie ἕψω, τὰ σιτία, Hdt. 8, 137. b) in der Bäckerei der Alten, das Waizenmehl und den Teig durch Kneten erweichen, d. i. auskneten od. auswirken, überh. backen, ἄρτους, Ar. Ran. 505. ἄρτος εὖ πεπεμμένος, ὁ πλακοῦς πέπεπται, id. Plut. 1136. Fr. 869. Lob. par. 13. π. ἄλφιτα, Plat. rep. 2. p. 372. B. ἀλῶν τὰ σιτία καὶ πέττων, Plut. mor. p. 157. D. 830. D. τὰ πεττόμενα ἐπὶ τράπεζαν, Backwerk auf die Tafel, Xen. Cyr. 8, 8, 16. Med. πέσσεσθαι πέμματα, sich Kuchen backen, Hdt. 1, 160. Dav. πέμμα, ποπάς, πόπανον, ἀρτοπόπος. c) in Gährung bringen, gähren machen, ὁ ἥλιος ὑγρὸν τὸν ἀέρα διαθερμαίνων πέττει καὶ διακρίνει, Arist. probl. 26, 35. 3) auf organischem Wege verdauen, weil durch die Hitze des Magens die Speisen erweicht u. verarbeitet werden, wie das lat. coquere, concoquere, κριθὰς ἐπτισμένας κατεργάζεσθαι καὶ π., Plut. Eum. 11. π. σίδηρον, Alex. Aphr. probl. praef. p. 249, 15. ὁ παλαιὸς οἶνος πέσσει μᾶλλον τὰ σῖτα, Ath. 1. p. 26. A. 4) met.; a) meistens im übeln Sinne, wie das deutsche an etwas zu kauen haben, d. h. einen Zustand lange nicht verwinden können, so χόλον θυμαλγέα, Il. 4, 513. 9, 565., κήδεα, 24, 617. 639., ἄλγεα, Philet. b. Stob. fl. 124, 26. Schneidew. Philolog. t. 4. p. 632., θυμόν, ὀργήν u. dgl., Arist. eth. 4, 5., τοὺς λόγους, Ath. 3. p. 121. F.; eben so βέλος π., Il. 8, 513., u. γέρα π., an Geschenken zu kauen haben, wo man es gew. für behaglich geniessen nimmt, was dem Sinn der Stelle gänzlich widerstrebt. b) im guten Sinne, αἰῶνα πέσσειν, seine Lebenszeit in behaglicher Ruhe geniessen, Pind. Pyth. 4, 331. θρεπτήρια π., Ap. Rh. 1, 285. Vgl. Dissen Pind. Ol. 1, 83. (Hom. gebraucht ausschliesslich das Praes.)

πεσών, part. aor. zu πίπτω.

πετά, äol. st. μετά, zw. Ahrens d. aeol. p. 151. Vgl. πεδά.

πετάζω, = πετάννυμι, Hesych. Dav. ἐκπετάζω.

πέτακνον, τὸ, s. πέταχνον.

πετάλειον, τὸ, poet. st. πέταλον, Nic. th. 629. 639. [τᾰ]

Πετάλη, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 9, 245. Alciphr. 1, 35. 36. Meineke com. t. 1. p. 86. Lob. path. p. 111. [ᾰ]

Πεταλία, ἡ, ein Vorgebirge Euboea's, Strab. 10. p. 444.

πετᾰλίζω, (πέταλον) durch den πεταλισμός verbannen od. des Landes verweisen, den πετα-

λισμός üben. 2) Blätter treiben od. fallen lassen. Hesych.

πετᾰλίς, ίδος, ἡ, οὖς, eine voll ausgewachsene Sau, Achae. b. Ath. 9. p. 376. A. s. πέταλος, 2.

πετᾰλισμός, ὁ, (πεταλίζω) eine bes. in Syrakus gebräuchliche Art, gefährliche Bürger zu verbannen, ganz wie der ὀστρακισμός in Athen, nur dass die Namen der zu Verbannenden dabei nicht auf Scherben, sondern auf Oelblätter geschrieben wurden, Wessel. Diod. 11, 87. Dieselbe Sitte fand auch in Athen statt, s. ἐκφυλλοφορέω.

πετᾰλίτης, ου, ὁ, (πέταλον) ein in Blätter sich spaltender Stein, Ideler Med. gr. t. 2. p. 24, 8. Dazu als Fem. πεταλῖτις, ίδος, ἡ, = φυλλῖτις, Nic. th. 864. [ῐ̄τ]

Πεταλλίς, ίδος, ἡ, gr. Frauenn., Ussing inscr. gr. n. 29.

πέτᾰλον, τὸ, das Blatt, πετάλοις ὑποπεπτηῶτες, Il. 2, 312. δενδρέων ἐν πετάλοισι καθεζομένη πυκινοῖσι, Od. 19, 520. δρυὸς ἐν πετάλοισι, Hes. op. 484. 678. πετάλοισι καλχᾶν, Alcman fr. 23 Bgk. vgl. Eur. Phoen. 801. Ion 889. Hel. 245. Herc. f. 396. Ar. Ran. 682., überall im Plur. ἁβρὰ λειμώνων πέταλα, Blumen, Anth. 7, 23, 2. π. τῶν ῥόδων, Diosc. 1, 44., κιττοῦ, Xen. An. 5, 4, 12. π. θαλλοῦ χρυσᾶ, Corp. inscr. n. 153, 19.; im Sing., στεφάνου πέταλον χρυσοῦν, Ael. v. h. 5, 16. Met., νεικέων πέταλα, Blätter der Streitigkeiten, weil Blätter zur Abstimmung genommen wurden (s. πεταλισμός), Pind. Isthm. 7 (8), 91. Ὠκεανοῦ πέταλα, Quellen, id. fr. 317 (220) Bgk. — Die ion. Form πέτηλον zuerst bei Hes. sc. 289. von den Aehrenhalmen des Getreides; dann Anth. 9, 363, 4. Luc. tragodop. 48. 2) jeder ausgebreitete, flache, einem Blatt ähnliche Körper, Platte, Tafel, Goldblatt u. dgl., lamina, πέταλα χρυσᾶ, die Hörner der Opferstiere, Corp. inscr. n. 158. A. 35. p. 257. b. Rangabé antiq. Hellén. n. 57. B. 35. 36. 41. Exod. 28, 32. 39, 30. Luc. Philops. 19. π. πύρινα, die Sterne, Plut. mor. p. 889. A. — Ein heteroklitischer Dat. plur. war πέταλσι st. πετάλοις: ἐν ἠρινοῖς π., Poet. in Cram. An. t. 1. p. 121, 7. Lob. paral. p. 175. 177. Buttm. ausf. Spr. 1. S. 221. (Eig. Neutr. von πέταλος.) Dav.

πετᾰλαποιός, όν, (ποιέω) Blätter od. Platten von Metall machend, τεχνῖται π., Cod. reg. 2249, 41. Subst. ὁ π., Klempner, Goldschläger, Gloss.

πέτᾰλος, η, ον, ion. πέτηλος, w. s. (πετάννυμι) ausgebreitet, auseinander gebreitet, dah. breit, platt, flach, gew. ἐκπέταλος, πέταλαι μάκωνες, Anth. 9, 226, 3. vgl. Lob. path. p. 18. 2) met., von jungen Thieren, voll ausgewachsen, μόσχοι, ὗες u. dgl., Ath. 9. p. 376. B. mit der v. L. πέτηλοι. Vgl. πεταλίς. 2) Propr., ὁ Πέταλος, gr. Männern., Curtius An. Delph. n. 21. p. 66.

πετᾰλουργία, ἡ, die Arbeit des Blättermachens aus Metall, Cod. reg. 2249, 41., von

πετᾰλουργός, ὁ, (ἔργω) = πεταλοποιός, Gloss.

πετᾰλόω, (πέταλον) zu Blättern machen, in Blätter verwandeln. 2) mit Metallblättern belegen, vergolden u. dgl., Regg. 3, 6, 20.

πετᾰλώδης, ες, (εἶδος) blätterartig, blätterähnlich, Hipp. p. 40, 39. Gal. t. 7. p. 516. Tzetz. Lyc. 270.

πετάλωσις, εως, ἡ, (πεταλόω) 1) das Blättertreiben, KS. 2) das Vergolden, Et. M. p. 69, 46. [ᾰ]

πετᾰλωτός, ή, όν, (πεταλόω) blätterig, in Gestalt eines Blattes, Hesych. zw.

πέτᾰμαι, = πέτομαι, w. vgl., πέταται ὑποπτέροις ἀνορέαις, Pind. Pyth. 8, 128. πέταται ὄνυμ' αὐτῶν, id. Nem. 6, 81. Anth. 11, 208, 2. Bei Att. jetzt überall getilgt, doch in späterer Prosa üblich, Luc. Pseudol. 29. Lob. Phryn. p. 581. Jac. Ael. t. 2. p. 41. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 271. Vielleicht wurde πέταμαι auch in der Bdtg von πετάννυμι gebraucht, Herm. Eur. Ion 90.

πετάννυμι, f. πετάσω [ᾰ], aor. ἐπέτᾰσα, ep. πέτασσα, pf. pass. πέπτᾰμαι, auch πεπέτασμαι, jedoch nur in Compos., Orac. b. Hdt. 1, 62. Pol. 33, 3, 2. Luc. somn. 29., aor. pass. ἐπετάσθην, von welchen Tempp. Homer nur den Aor. act. in gew. u. in ep. Form, Pf. Plqpf. u. Aor. pass. gebraucht: ausbreiten, auseinander breiten, auseinander falten, bes. von faltigen Gewändern, Tüchern, Segeln, λῖτα, Il. 8, 441. Od. 1, 130., ἱστία, Il. 1, 480. Od. 5, 269., εἵματα, Od. 6, 94. πέπλοι πέπτανται, Il. 5, 195.; auch π. χεῖρε, beide Arme auseinander breiten, oft bei Hom., gegen Einen, ihn zu umarmen od. anzuflehn, τινί, Il. 4, 523. 13, 549. 14, 495. 21, 115.; von einem Schwimmenden, Od. 5, 374.; als Zeichen der Freude, 24, 397. τρίστοιχα πετάσσας χείλεα, Opp. cyn. 3, 414.; eben so von Thürflügeln, sie auseinander schlagen od. öffnen, πύλαι πεπταμέναι, geöffnete Thürflügel, Il. 21, 531. vgl. πετασθεῖσαι (πύλαι) τεῦξαν φάος, 538. πετάσθησαν, sc. τὰ θύρετρα, Od. 21, 50.; met., θυμὸν πετάσαι, das Herz weit machen, es in sehnsüchtigem Verlangen erweitern od. schwellen, Od. 18, 160.; im Pf. pass. auch: sich nach allen Seiten hin ausbreiten od. verbreiten, αἴθρη, αἴγλη Ἠελίου πέπταται, Od. 6, 45. Il. 17, 371. Jac. Anth. P. p. 561.; im Part. pf., ausgebreitet, entfaltet, geöffnet, weit, eben, κῶας, Ap. Rh. 2, 405., πέλαγος, das offene Meer, Arat. 288. ὄστρεον χείλεσι πεπταμένον, Anth. 9, 86. πεπταμέναι περὶ τέκνα μέγα κλαίουσι γυναῖκες, die Kinder mit den Armen umfassend, Opp. cyn. 3, 106. In der Il. 1, 351. las Zenodot χεῖρας ἀναπτάς st. ὀρεγνύς, und b. Parmen. fr. v. 18. findet sich auch ein Part. aor. κοῦραι ἀναπτάμεναι, die geöffnet haben, das aus Verwechslung mit πέτομαι entstanden ist, s. Mullach Arist. de Melisso p. 125. — Poet. Nebenform πιτνάω, πίτνημι, bei spätern Schriftst. πετάω u. πετάζω. (Von πετάννυμι kommt πέταλος, πέταλον, und wahrscheinlich das lat. pateo, patulus; verwandt damit ist πέτομαι, πέταμαι, vielleicht auch πτόσσω, die Flügel ausbreiten, fliegen, u. weil im Fliegen ein stetes Fallen liegt, wahrsch. auch πίπτω, πεσοῦμαι, vom Thema ΠΕΤΩ.)

πετάομαι, fragliches spätes Praes. st. πέτομαι, Anacreont. 9, 2. Anth. 14, 63. Diod. 4, 77. Dion. H. ant. 1, 86. Schaef. Schol. Par. Ap. Rh. 4, 1396. Lob. Phryn. p. 581., an welchen Stellen wohl entweder die Formen von πέτομαι oder von ποτάομαι herzustellen sind.

πετάσῐμος, η, ον, (πέταμαι) fliegend, zum Fliegen geschickt, Byz. [ᾰ]

πετάσιον, τὸ, Demin. von πέτασος, Posidon. b. Ath. 4. p. 176. B. [ᾰ]

πετᾰσίτης, ου, ὁ, (πέτασος) hutförmig. 2) eine Pflanze mit breitem hutförmigem Blatte, der

grossblättrige Huflattig, Diosc. 4, 108. Billerb. Flora cl. p. 215.

πέτασμα, ατος, τὸ, (*πετάννυμι*) das Ausgebreitete, ausgebreitetes Tuch, Decke, Vorhang, Aesch. Ag. 909., *τῶν πλεκτανῶν* (*τοῦ πολύποδος*), Arist. h. a. 5; 6.

πέτᾰσος, ὁ, (*πετάννυμι*) ein Hut mit weiter Krempe zum Schutz gegen Sonne u. Regen, thessalischen (Schneid. Theophr. h. pl. 4, 8, 7.) od. makedonischen Ursprungs, *Schirmhut*, den bes. die *ἔφηβοι* nebst der *χλαμύς* trugen, daher auch gew. Tracht ihres Schutzpatrons Hermes (Ath. 12. p. 537. E.) und Zeichen der sich in der Palästra übenden Jünglinge, Poll. 10, 164. Eust. p. 976, 42. Suid. *γυμνάσιον καθίδρυσε καὶ τοὺς κρατίστους τῶν ἐφήβων ὑπὸ πέτασον ἦγε*, Macc. 2, 4, 12. Krause Gymn. u. Agon. der Hell. S. 580, 26. Becker Charikl. 2. S. 361. 2) wegen der Aehnlichkeit mit dem Schirmhut a) das breite *Schirmblatt* mancher Pflanzen, wie des Lotos u. des Huflattigs; auch *die Dolde*, welche die Blüthen u. Saamen der schirmtragenden od. Doldenpflanzen bilden, *umbella*; in der botan. Bdtg auch *ἡ πέτασος* b. Theophr. h. pl. 4, 8, 9. vgl. Eratosth. b. Ath. 11. p. 499. E. b) das Dach des Odeions, *π. τοῦ θεάτρου*, Corp. inscr. n. 3422, 17. t. 2. p. 803.

Πέτᾰσος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 3369, 1.

πετᾰσώδης, ες, (*πέτασος, εἶδος*) wie *πετασίτης*, hutförmig, schirmförmig, doldenförmig, bes. mit schirmförmigen Blättern od. Blüthen, *ἡ τῶν σπερμάτων φύσις*, Phanias b. Ath. 9. p. 371. D.

πετᾰσών, ῶνος, ὁ, der Schinken vom Vorderblatte des Schweins, *petaso*, Ath. 14. p. 657. E.

πεταυρίζω, f. *ίσω*, (*πέταυρον*) auf dem Seile tanzen, Gloss. Dav.

πεταυρισμός, ὁ, das Tanzen auf dem Seile; überh. das Spiel, die Gaukelei der Seiltänzer; met., *π. τῆς τύχης*, Plut. mor. p. 498. C.

πεταυριστήρ, ῆρος, ὁ, Maneth. 4, 278., und *πεταυριστής, οῦ, ὁ*, der Seiltänzer, *petaurista*, Gloss.

πέταυρον, τὸ, auch *πέτευρον*, was besser beglaubigt ist, Stange, Latte, Wiemen, worauf des Nachts die Hühner sitzen, Ar. fr. 667 D. *σεισαμένας πτερὰ ματρὸς ἐπ' αἰθαλόεντι πετεύρῳ*, Theocr. 13, 13. Nic. th. 197. Lyc. 884. Lexx. 2) die Stange der Gaukler u. Seiltänzer zum Balanciren, *πιλναμένους νεφέεσσιν ὑπ' ἠνεμόεντι πετεύρῳ*, Maneth. 6, 444. nach Dorv. Charit. p. 608. Lob. path. p. 259. 3) ein Sprenkel, *εἶδος παγίδος*, Hesych. 4) ein Gerüst zum Daraufstehn für Kämpfende, Pol. 8, 6, 8. und das Schweigh. (Gew. Ableit. von *πέδαυρος*, aeol. st. *μετέωρος*; nach Lob. path. p. 259. par. p. 291. von *πέτομαι*.)

πέταχνον, τὸ, auch *πέτακνον*, Hesych., ein breites, flaches Trinkgeschirr, Ath. 11. p. 496. A. (Von *πετάννυμι*.) Dav.

πεταχνόω, ausbreiten, ausspreizen. — Med. met., sich breit machen, gross thun, Ar. fr. 279 D.

πετάω, spätere Nebenf. zu *πετάννυμι*, im Comp. *ἀναπετάω* bei Luc. calumn. 21.

πετεινός, ή, όν, poet. st. *πετεινός*, w. s.

πετηνός, ή, όν, ep. gedehnte Form. st. *πτηνός*, w. vgl., wie *πετεεινός* st. *πετεινός*, *was fliegen kann*, dah. *geflügelt*, *fliegend*, häufiges Beiw. der Vögel überh., Il. 2, 459. 15, 690. Hes. op. 275., subst. *πετηνά*, *alles Fliegende*, das Geflügel, die Vögel, Il. 17, 675. 21, 253. 22, 139. b) von jungen Vögeln insbes. *flügge*, Od. 16, 218.

πετεινός, ή, όν, poet. *πετεεινός*, Anth. 9, 337, 1. 363, 22., att. st. *πετηνός*, *πετεηνός*, *οἰωνοί*, Aesch. Sept. 1020., *γῦπες*, Eur. Rhes. 515. Lycurg. p. 166, 33. Luc. as. 24. Dio Cass. 68, 27. vgl. Pors. Eur. Hec. praef. p. IX. Lob. path. p. 190.; aber auch b. Theogn. 1097. Hdt. 2, 123 (mit der v. L. *πτηνά* u. *πετηνά*). Vgl. *πετηνός*.

πέτευρον, τὸ, = *πέταυρον*, w. s.

Πετεών, ῶνος, ἡ, eine Stadt in Boeotien, Il. 2, 500. Adj. *Πετεώνιος, α, ον*, Steph. B.

Πετεώς, ῶ, ὁ, Name eines alten attischen Häuptlings, Il. 2, 552. 4, 327. 12, 331. 355. 13, 690. (wo jedoch nur der ep. Gen. *Πετεῶο* vorkommt), Apd. 3, 10, 8, 2. Plut. Thes. 32. Paus. 2, 25, 6. 10, 35, 8. Lob. par. p. 159.

πετήλη, ἡ, eine kleinere Art Palme mit vielen Zweigen, Hesych.

Πετηλία, ἡ, eine Stadt in Grossgriechenland, Ptol. 3, 1, 75. Die Einw., *οἱ Πετηλῖνοι*, Pol. 7, 1, 3. Eckhel doctr. numm. t. 1. p. 177.

πετηλίας, ου, ὁ, καρκίνος, eine Krebsart, wahrsch. nach ihren ausgebreiteten Scheeren von *πετάννυμι* benannt, Ael. n. a. 7, 30 zw.

πετηλίς, ίδος, ἡ, die Heuschrecke, Hesych.

πέτηλον, τὸ, ion. st. *πέταλον*, w. s.

πέτηλος, η, ον, ion. st. *πέταλος*, (*πετάννυμι*) hingebreitet, hingestreckt; dah. überh. liegend, ruhend, *ἐπὶ σκελέεσσι πέτηλον*, auf seinen Füssen ruhend, knieend, Arat. 271. 2) met., von jungen Thieren: voll ausgewachsen, s. *πέταλος* u. vgl. Lob. path. p. 109.

πετηλώδης, ες, (*πέτηλον*) einem Blatt ähnlich, dünn, abgegriffen, *ὀβολοί*, Eust. p. 136, 12.

Πετηνή, ἡ, Name eines att. Schiffes, Boeckh Urk. üb. d. Seew. S. 90. Eig. Fem. von

πετηνός, ή, όν, (*πέτομαι*) *was fliegen kann*, *flügge*, *τὰ πετηνά*, Geflügel, Hdt. 3, 106 (wo jedoch auch *πετεινά* gelesen wird). Anth. 6, 14. Gebräuchlicher ist das ep. gedehnte *πετηνός*, das verkürzte *πτηνός* u. das att. *πετεινός*, Jac. Anth. P. p. 126. 535. Boeckh Pind. Nem. v. L. 3, 77. Gaisf. Poet. gr. min. 1. p. 22. Lob. path. p. 193. Dass indess *πετηνός* auch bei den Att. nicht ganz ungebräuchlich war, beweist *Πετηνή*, w. s. (Festus leitet davon *petna*, *pesna*, *penna* ab.)

Πέτης, ου, ὁ, = *Πετεώς*, Diod. 1, 28.

Πετησάκας, α, ὁ, ein Perser, Ctes. b. Phot. bibl. p. 36, 21.

Πετήσας, α, ὁ, ein Perser, Ctes. b. Phot. bibl. p. 41, 27. mit der v. L. *Πετίσας*.

Πετίλιος, ὁ, röm. Männern., *Petilius*, Corp. inscr. n. 3593.

Πετίνης, ου, ὁ, ein pers. Anführer, Arr. An. 1, 12, 8. 16, 3.

Πέτισις, ιος, ὁ, ein Aegyptier, Arr. An. 3, 5, 2.

πέτομαι, f. *πετήσομαι*, poet., sowohl b. Hom. als b. Ar. Fr. 77. 1126., in att. Prosa gew. *πτήσομαι*, syncop. aor. *ἐπτόμην*, inf. *πτέσθαι*, Soph. OR. 17., pf. *πέπτηκα*, von welchen Tempp. Homer nur Praes. u. Impf. u. Einmal Il. 4, 126. den Inf. aor. *ἐπιπτέσθαι* gebraucht; nachhom. sind die Präsensformen *πέταμαι* u. *πετάομαι*, die sich wie der Aor. *ἐπετάσθην* (Anacreont. 40, 6. Schol. Ap. Rh. 4, 1515.) nur in späterer Poesie und Prosa finden, *πέταμαι* aber auch schon b. Pind. s. unter

πέταμαι; das nachhom. Praes. ἵπταμαι ist seit Arist. bei den Pros. häufig im Gebrauch und findet sich in ἀφίπτατο schon b. Eur. Iph. A. 1608. vgl. Lob. Phryn. p. 325., obgleich die strengern Atticisten der att. Prosa πέτομαι allein zugestehn. Mit diesen stimmt Pors. Eur. Med. 1. darin überein, dass er den Att. ἵπταμαι abspricht; dagegen lässt er neben πέτομαι auch πέταμαι bei ihnen gelten, vgl. Herm. Eur. Ion 90.; doch scheint dies auf den Gebrauch der Tragg. beschränkt werden zu müssen, und selbst bei diesen findet sich wohl nur der Aor. ἐπτάμην, inf. πτάσθαι, welches auch mit Ausnahme des Inf. der gew. homerische, altpoet. u. ion. (ἀποπτάσθαι, Hdt. 7, 12.) ist, keineswegs das Praes. πέταμαι selbst, das auch mit dem Aor. ἐπτάμην nicht nothwendig zusammenhängt: davon ist ion. conj. πτῆται st. πτᾶται, Il. 15, 170. (ἀναπτῆσθε, Hdt. 4, 132., part. ἐπιπτάμενος, Xen. Cyr. 2, 4, 19., ἀποπτάμενος, Plat. conv. p. 183. E.) Hiezu kommt endlich noch aus einer im Praes. ganz ungebr. act. Form ein dritter nachhom. Aor. ἔπτην (ἐξέπτη, Hes. op. 98.), opt. πταίην, Anth. 5, 152., inf. πτῆναι, part. πτάς: doch ist dieser ausschliesslich poet., besonders bei Tragg. in den Chören mit der dor. Form ἑπτᾶν in Compos., ἀνέπταν, Soph. Ant. 1308. Eur. Med. 440. ἀμπτᾶσα, Aesch. Suppl. 782. ἀμπταίην, Eur. Ion 796. προσέπτα, Aesch. Prom. 115. ὑπερέπτα, Soph. Ant. 113. — Bei den Att. gebräuchliches Pf. ist πεπότημαι von ποτάομαι, w. s.; πέπτηκα haben nur die Gramm. — Urspr. Bdtg, die auf naher Stammverwandtschaft mit πετάννυμι beruht, *sich ausbreiten* od. *seine Flügel ausbreiten*, um zu fliegen, dah. gew. *fliegen*, vom Adler, Il. 12, 207. Od. 2, 147. 148., vom Habicht, Il. 13, 62., von Kranichen, Il. 3, 5., von Bienen, Il. 2, 89., von Mücken, Hdt. 2, 95. Ζεὺς μητέρ' ἔπτατ' εἰς ἐμήν, als Schwan, Eur. Hel. 18., u. überall in Poesie u. Prosa. Bildl. von Kindern, die gleichsam noch nicht flügge sind, οἱ μὲν οὐδέπω μακρὰν πτέσθαι οὐδένοντες, Soph. OR. 17. b) von jeder schnellen, schwebenden Bewegung durch die Luft hin, bes. von geworfnen, geschleuderten, vom Bogen geschnellten Körpern, als von Steinen, Il. 13, 140., von Geschossen, Il. 20, 99. 23, 846. πετομένας κώπας, Eur. Hel. 667. u. das Pflugk. c) von jeder schnellen Bewegung nicht geflügelter lebender Wesen, bes. von Menschen, (Il. 13, 755. 16, 245. 22, 143. 198.) u. Pferden (5, 366. 768. 10, 514. 13, 29. 15, 684. 23, 372. Od. 3, 484. 494.), von Wagen, Hes. sc. 308.; also überh. entw. schweben, gleiten, tanzen, Ἀφροδίταν θηρεύων πετόμαν Βάκχαις σὺν λευκόπωσιν, Eur. Cycl. 71.; od. eilen, rennen, dahinfahren, dahinschiessen, fliehn. (ἐχρῆν) πετομένας ἥκειν πάλαι (γυναῖκας), Ar. Lys. 55. πέτου, πέτου, Νικοδίκη, ebd. 321. πέτεται γάρ, οὐχ οἷον βαδίζει τὰς ὁδούς, Alexis bei Ath. 6. p. 244. E. αὐτόματοι πολλοὶ ἥξουσι πετόμενοι, Plat. rep. 8. p. 567. D. vgl. 5. p. 467. D. πετόμενόν τινα διώκειν, id. Eutyphr. p. 4. A. Γλυκέριον πετομένη πρὸς ἡμᾶς, Alciphr. 2, 3.; met., πέτομαι ἐλπίσι, ich bin in Erwartungen aufgeregt, Soph. OR. 487. πέτει τε καὶ φρονῶν οὐδὲν φρονεῖς, du flatterst unverständig hin u. her, Eur. Bacch. 332. Von Sachen: ἐκ χειρῶν ἔπτατ' ἐρετμά, τεύχεα, aus den Händen fielen, glitten, Od. 12, 203. 24, 533. ἐκ μελέων θυμὸς πτάτο, entflog, Il. 23, 880. (Die Verwandtschaft von πέτομαι mit ΠΕΤΩ, πίπτω, hat eben so viel äussere als innere Wahrscheinlichkeit.)

Πετομένη, ἡ, Name eines att. Schiffes, Boeckh Urk. üb. d. Seew. S. 90.

Πετόσιρις, ιδος, ὁ, ein Aegyptier, Ar. fr. 253 D. Anth. 11, 164. Suid. Adj. Πετοσιριακός, ή, όν, Cram. An. t. 3. p. 404, 26.

πέτρα, ἡ, ion. u. ep. πέτρη, *Fels*, im Meer od. am Gestade *Klippe*, Od. 3, 293. 4, 501. 10, 131. 12, 260. χοιράς π., Pind. Pyth. 10, 81. ἀμφίκλυστος ἐκ πόντου π., Soph. Trach. 780. πέτρη ἠλίβατος ἀλὸς ἐγγὺς ἐοῦσα, Il. 16, 619. Od. 5, 156. σύνδρομοι π., Pind. Pyth. 4, 371. συμπληγάδες, Eur. Med. 1264. δίδυμοι πόντου π., ebd. 435. νησωτις π., Aesch. Pers. 390.; sowohl von einzeln stehenden Felsenhäuptern, als von ganzen steinigen od. felsigen Gebirgszügen, *petra, aiγίλιψ π.*, Il. 9, 15. 13, 63. 16, 4. ἠλίβατοι π., Il. 16, 35. Od. 13, 196. Hes. sc. 421. th. 786. Pind. Ol. 6, 109. λίσση π., Od. 5, 412., λίθαξ, 415. Λευκάς, Γυραίη, Ὠλενίη π., Od. 24, 11. 4, 507. Il. 11, 757. σπέος κοίλη ὑπὸ πέτρῃ, Hes. th. 303. πέτρας κυλινδομένα φλόξ, vom Aetna, Pind. Pyth. 1, 44. Αἰναία π., Eur. Cycl. 20. π. ὑψηλόκρημνοι, Aesch. Prom. 4. π. γυπιάς, Suppl. 796., Δελφίς, Soph. OR. 464., δίλοφος, vom Parnass, Ant. 1126., Κεκροπία, Παλλάδος, Eur. Ion 936. Hipp. 30. βαλέειν μεγάλης κατὰ πέτρης, Od. 14, 399. 8, 508. Theogn. 176. Plat. Phaedr. p. 229. C. Plut. mor. p. 557. A. 773. A. εἰς πέτρας τε καὶ λίθους σπείρειν, Plat. legg. 8. p. 838. B. Luc. am. 20. χῶρος λεῖος πετράων, glatt von Felsen, d. i. weil keine da sind, Od. 5, 443. 7, 282. Wie πέτρος, den einzelnen *Stein* bezeichnend, kommt πέτρα nicht vor: denn auch Od. 9, 243. 486. u. Hes. th. 675., wo mit πέτραις geworfen wird, ist nicht von einzelnen Steinen die Rede, sondern von ganzen Felsengipfeln, die der Kyklop und die Hundertarmigen von grossen Bergen abreissen, um sie gegen ihre Feinde zu schleudern, so dass auch hier der Begriff des festen Felsen durchaus nothwendig erscheint, und im richtigen Verhältniss zu jenen Riesen steht, vgl. Buttm. Lexil. 2. S. 179. Eben so ist an grössere *Felsstücke* zu denken b. Xen. An. 4, 3, 20: ἐκυλίνδουν πέτρας, vom Hügel herab, u. b. Pol. 3, 53, 4: τὰς π. ἐπικυλίοντες. Lob. Soph. Ai. 727. par. p. 560. πέτρη Πεντελική, pentelischer Marmor, Anth. 6, 317. b) *Felsenhöhle, Grotte*, πέτρης ἐκ γλαφυρῆς, Il. 2, 88. 4, 107. δίστομος π., Soph. Phil. 16. Elmsl. Eur. Med. 1326. u. Bacch. 559.; von *Inseln* b. Lyc. 724. 159. Bachmann zu V. 268. 2) sprüchw. οὐκ ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης, Il. 22, 126. Od. 19, 163. ἦ οἵει ἐκ δρυός ποθεν ἢ ἐκ πέτρας τὰς πολιτείας γίγνεσθαι; Plat. rep. 8. p. 544. D. δρυὸς καὶ πέτρας ἀκούειν, id. Phaedr. p. 275. B. vgl. δρῦς. b) πέτρα als Sinnbild der Festigkeit u. Unbeweglichkeit, ἑστάθη ἠΰτε πέτρη, Od. 17, 463., der Gefühllosigkeit u. Hartherzigkeit, σιδηρόφρων τε κὰκ πέτρας εἰργασμένος, Aesch. Prom. 242. τί με προσπίτνεις ἁλίαν πέτραν ἢ κῦμα λιταῖς ὡς ἱκετεύων; Eur. Andr. 537. εἰς ἀνηκόους πέτρας βάζω, Lyc. 1451. Vgl. Valck. Eur. Hipp. 305. u. πέτρος.

Πέτρα, ἡ, Name mehrerer Ortschaften, 1) bei Korinth, Hdt. 5, 92, 3. 2) in Elis, Paus. 6, 24, 5. 3) in Arabien, Strab. 16. p. 767. 776., b. Steph. B. Πέτραι. Die Einw., Πετραῖοι, οἱ, Strab. 16. p. 779. 4) b. Rhegion, sonst Λευκο-

πέτρα, Thuc. 7, 35. 5) in Sikelien, Ptol. 3, 4, 14. Einw., *Πετρῖνοι, οἱ*, Diod. fr. p. 505, 10.

Πετραία, ἡ, eine Tochter des Okeanos, Hes. th. 357.

πετραῖος, α, ον, (*πέτρα*) felsig, steinig, vom Felsen, an od. bei den Felsen wachsend od. lebend, *Σκύλλη*, Od. 12, 231., *νύμφαι*, Eur. El. 805., *σκιή*, Felsenschatten, den Felsen geben, Hes. op. 591., *ἰχθύς*, ein in der Nähe der Felsen lebender Fisch, *saxatilis*, Diphil. b. Ath. 8. p. 355. B., *ἰχθύδια*, Theop. ebd. 14. p. 649. B. Arist. h. a. 2, 14. 5, 16., *ὄρνις*, Aesch. fr. 291 D., *συκῆ*, Archil. b. Ath. 13. p. 594. D., *χιών*, Aesch. fr. 290, 5 D., *λίθος*, Eur. Cycl. 400., *δειράς*, Soph. Ai. 697. Ap. Rh. 2, 705., *λέπας, χθών, ἄντρα*, Eur. Herc. f. 120. Cycl. 381. Iph. A. 1082., *αὐλις*, Anth. 9, 558., *ἀγκάλη*, Aesch. Prom. 1019., *τάφος*, Soph. El. 151. *Νιόβαν πετραία βλάστα δάμασεν*, fest umschloss sie sprossender Fels, id. Ant. 827. *πετραῖον ἅλμα δισκευθήσεται*, Eur. Ion 1268. 2) Propr., a) *ὁ Πετραῖος*, Name eines Kentauren, Hes. sc. 185.; Beiname des Poseidon, Pind. Pyth. 4, 246.; ein Thessalier, Pol. 4, 24, 8. 5, 17, 6. Plut. mor. p. 674. D. Lob. par. p. 342. b) *ἡ Πετραία*, s. dies.

πετράκης, ες, gen. *εος*, ion. *πετρήκης*, (*πέτρα*) felsenhart, *λᾶας*, Orph. lith. 228. [ᾰ]

Πέτραχος, ὁ, ein Fels in Boeotien, Paus. 9, 41, 6. Plut. Sull. 17. Lob. path. p. 335.

πετρηγενής, ές, (*γένος*) felsenerzeugt, felsenentstammt, *μυῖσκοι*, Marcell. Sid. 38.

πετρηδόν, Adv., (*πέτρα*) felsenartig, steinartig, Luc. Tim. 3.

πετρήεις, εσσα, εν, (*πέτρα*) felsig, steinig, voll von Felsen od. von Steinen, *Αὖλις*, Il. 2, 496., *Πυθώ*, 519. Pind. Ol. 6, 80., *νῆσος*, Od. 4, 844., *ἰουλίς*, Anth. 7, 504., *ἠχώ*, Anth. Pl. 4, 154, 1., *χιτών*, von der Steinigung, Nonn. par. 10, 118. *γλάφυ πετρῆεν*, Hes. op. 535.

Πετρήϊος, ὁ, röm. Männern., *Petrejus*, Strab. Plut.

πετρηρεφής, ές, (*ἐρέφω*) mit Felsen od. Steinen bedeckt, überwölbt, *ἄντρα*, Aesch. Prom. 299. Eur. Cycl. 82., *Μακραί*, Eur. Ion 1400.

πετρήρης, ες, (*ἄρω*) aus Felsen od. Steinen zusammengefügt, *στέγαι*, Soph. Phil. 1262.

πετρίδιον, τὸ, Demin. von *πέτρα*, Arist. h. a. 5, 15. Plut. mor. p. 979. B. Ath. 7. p. 323. D. Antig. Car. p. 98, 9. [ῐδ]

πετρίδιος, α, ον, poet. st. *πέτρινος, ἐν μονοκλίνῳ λιθοτμήτῳ πετριδίῳ εὕδειν*, in einem Felsengrab, Anth. 9, 570, 4. [ῐδ]

πέτρῐνος, η, ον, (*πέτρα*) von Felsen oder Stein gemacht, felsern, steinern, felsig, *ὄρος*, Hdt. 2, 8., *χαλινοί*, Aesch. Prom. 564., *κοίτη*, Soph. Phil. 160., *δειράδες, ὄχθος*, Eur. Iph. A. 1089. 290., *μέλαθρα*, Cycl. 489., *πιδακόεσσα λιβάς*, Andr. 116. — Bein. eines gewissen Damasippos, Anaxipp. b. Ath. 10. p. 416. F. 2) *ὁ π.*, bei den Kelten eine besondre Art vom Pferde herab zu schleudern, Arr. Tact. p. 84 Blanc.

πέτριον, τὸ, ein Kraut, viell. *πετροσέλινον*, zw. [Bei Nic. fr. 5, 2. ist Iota lang, wenn die Lesart richtig ist; Schweigh. Ath. 9. p. 371. C. schreibt *πετραίου*.]

Πέτριος, ὁ, ein Anhänger des Petrus, Epiphan. t. 1. p. 366. D.

Πέτριχος, ὁ, ein Schriftsteller, Schol. Nic. th. 557. 626.

πετροβᾰτέω, Felsen besteigen, auf Felsen klettern, Diod. 2, 6. App. b. c. 4, 79. Eust. Dion. P. 730.

πετροβάτης, ου, ὁ, (*βαίνω*) Felsenbesteiger, der auf Felsen od. Steine kletternde, App. b. c. 4, 56. Stob. ecl. ph. t. 1. p. 68. Dav.

πετροβᾰτικός, ή, όν, geschickt Felsen zu ersteigen, Eust. Il. p. 733, 36.

πετρόβλητος, ον, (*βάλλω*) mit Steinen geworfen od. getroffen, Phot. p. 426, 15.

πετροβολέω, (*πετροβόλος*) Steine werfen, od. schleudern, Schol. Aesch. Sept. 566. Eust. op. p. 67, 69.

πετροβολία, ἡ, (*πετροβόλος*) das Werfen, Schleudern der Steine od. mit Steinen, Xen. An. 6, 4, 15 (6, 9). Dav.

πετροβολικός, ή, όν, zum Steinewerfen od. Schleudern gehörig, geschickt dazu, *ὄργανον*, Pol. 5, 99, 7.

πετροβολισμός, ὁ, wie von *πετροβολίζω*, das Werfen mit Steinen, Schol. Aesch. Sept. 327. Byz.

πετροβολιστής, οῦ, ὁ, ein Werfer mit Steinen, KS. Byz.

πετροβόλος, ον, (*βάλλω*) Steine werfend od. schleudernd; Xen. Hell. 2, 4, 12. *καταπέλται ὀξυβελεῖς τε καὶ π.*, Diod. 18, 51.; auch *οἱ πετροβόλοι* allein, sc. *καταπέλται*, id. 20, 48. Pol. 5, 4, 6. 16, 30, 4. *τοῖς τε πετροβόλοις καὶ καταπέλταις τυπτόμενοι*, id. 8, 9, 2. *πετροβόλα τε καὶ δορυβόλα*, sc. *ὄργανα*, Jos. ant. 9, 10, 3.

πετρογενής, ές, = *πετρηγενής*, KS.

πετροδύμων, ον, gen. *ονος*, (*δύω*) unter die Felsen kriechend od. schlüpfend, in Felsen hausend od. horstend, wahrsch. Passows Verm. st. *πετροδείμονας* b. Phleg. Trall.; s. *πετροείμων*. [ῡ]

πετροκάρδιος, ον, (*καρδία*) der ein felsenhartes Herz hat, Nicet. Eug. 2, 254.

πετροκίσσηρος, ὁ, (*κίσσηρις*) der Bimsstein, Byz.

πετρόκοιτος, ον, (*κοίτη*) im Felsend liegend od. schlafend, *εὐνά*, Anth. 15, 27, 20.

πετροκοπέω, (*πετροκόπος*) am Felsen oder Steine zerschlagen. Dav. *καταπετροκοπέω*, w. s.

πετροκόπιον, τὸ, der Steinbruch, Byz., von *πετροκόπος, ὁ*, (*κόπτω*) der Steinbrecher, Byz.

πετροκῠλιστής, οῦ, ὁ, (*κυλίνδω*) der Felsen od. Steine wälzende, *Σύσιφος π.*, ein Stück des Aeschylos, fr. 217 D., *πίθηκοι*, Strab. 15. p. 710.

πετρολάπᾰθον, τὸ, (*λάπαθον*) der an Felsen wachsende Ampfer, Diosc. parab. 2, 47. [λᾰ]

πετροποιΐα, ἡ, Verfertigung oder Bau aus Steinen, Ath. 5. p. 205. F., von

πετροποιός, όν, (*ποιέω*) Felsen machend, hervorbringend, *Ῥέα*, Porphyr. b. Eus. pr. ev. p. 110. C.

πετροπομπός, όν, (*πέμπω*) Steine werfend, schleudernd, Tzetz. hist. 11, 597. Byz.

πετροῤῥῑφής, ές, (*ῥίπτω*) vom Felsen gestürzt, Eur. Ion 1222.

πετρόῤῥυτος, ον, (*ῥέω*) von od. aus dem Felsen fliessend, Orph. h. 50, 9.

πέτρος, ὁ, (*πέτρα*, Lob. path. p. 10.) b. Hom. nur in der Il. u. stets in der Bdtg *Stein*, u. dadurch von *πέτρα, Felsen*, bestimmt unterschieden, Buttm. Lexil. 2. S. 179. *λάζετο πέτρον μάρμαρον ὀκριόεντα*, Il. 16, 734. *βαλὼν μυλοειδεῖ πέτρῳ*, 7, 270. 20, 288. Pind. Ol. 10 (11), 86. Nem. 4, 46. *ἄγαλμ' Ἄϊδα, ξεστὸν πέτρον, ἔμβα-*

λον στέρνῳ, eine Grabsäule, ebd. 10, 126. πέτροισιν ἠράσσοντο, Aesch. Pers. 460. Eur. Iph. T. 327. πέτροις λευσθῆναι, Soph. OC. 435., καταξανθῆναι, id. Ai. 728. Eur. Suppl. 503., καταφονευθῆναι, Eur. Or. 536. 624., ἀποκτεῖναι, ib. 914. ἐν πέτροισι πέτρον ἐκτρίβων, um Funken zu entlocken, Soph. Phil. 296. π. ἄνωθεν ἠνέχθη, Xen. An. 4, 7, 12. πέτρους ἐπεκυλίνδουν, ἀφιέντες, Hell. 3, 5, 20. 2, 4, 14. Dion. H. ant. 10, 16. 11, 26. π. κινεῖν τὸν μέγιστον, Plat. legg. 8. p. 843. A. πέτρον ἐπηρμένος, Plut. Pericl. 31. Sprüchw. πάντα κινῆσαι π., Alles versuchen, Eur. Heracl. 1002. b) übertr. als Bild der Härte, Unempfindlichkeit. καὶ γὰρ ἂν πέτρου φύσιν σύ γ' ὀργάνειας, Soph. OR. 334. ὡς π. ἢ θαλάσσιος κλύδων ἀκούει νουθετουμένη, Eur. Med. 28. Herc. f. 1397. 2) selten = πέτρα, Felsen, εὕδοντ' ἐπ' ἀκτῆς ἐν κατηρεφεῖ π., Soph. Phil. 272. κῶλα κάμψον τοῦδ' ἐπ' ἀξέστου π., id. OC. 19. τοῦ Θορικίου π., 1595. — Bei spätern Dichtern auch ἡ πέτρος, wie ἡ λίθος, Anth. 7, 274. 479. Jac. Anth. P. p. 327. Schaef. Ap. Rh. t. 2. p. 629. 3) ὁ Πέτρος, der Apostel Petrus, NT. u. sonst häufig.

Πετροσάκα, ἡ, ein Ort in Arkadien, Paus. 8, 12, 4.

πετροσελινίτης, ου, ὁ, οἶνος, Wein aus πετροσέλινον, Diosc. 5, 67. Geop. 8, 12. [ῑτ] Von πετροσέλινον, τό, (σέλινον) Felsen- od. Steineppich, bes. in Makedonien heimisch, dav. unser Petersilie, Diosc. 3, 77. Gal. t. 6. p. 282, 7. 14. p. 60, 17, 76, 13.

πετρόστεγος, ον, (στέγη) mit einer Felsendecke, Byz.

πετρόστερνος, ον, (στέρνον) mit einem Herzen von Felsen, Nicet. Eug. 4, 149.

πετροτόμος, ον, (τέμνω) Steine schneidend, hauend, behauend, wie λαοτόμος, ἀκίδες, Anth. Pl. 221, 2.

πετροφυής, ές, (φύω) auf od. an Felsen od. Steinen wachsend, daran haftend, sich daran aufhaltend, πολύπους, Phocyl. 44 (49). or. Sib. 2, 121. Subst. τὸ πετροφυές, = ἀείζωον, Diosc. 4, 90.

πετροχελιδών, όνος, ἡ, (χελιδών) die Felsenschwalbe, Eust. p. 1502, 27.

πετρόω, (πέτρος) zu Stein machen, versteinern, Lyc. 901. Anth. Pl. 132. Dio C. 48, 51. 2) steinigen, Eur. Or. 994. Phoen. 1184. Ion 1112.

πετρώδης, ες, (εἶδος) felsen- od. steinähnlich, felsen- od. steinartig, felsig, steinig, wie πεταῖος, κατῶρυξ, δεσμός, Soph. Ant. 774. 958. π. καὶ ἄγρια, Plat. rep. 10. p. 612. A. τὰ τραχέα καὶ π., Arist. h. a. 5, 17. ev. Matth. 13, 5., χωρία, Plut. Arist. 14. Arat. 5., λόφος, γεώλοφος, id. Sull. 16. Diosc. 3, 72. Corp. inscr. n. 2905. D. 2.

πετρώεις, εσσα, εν, = πετρήεις, ἴουλοι, Marcell. Sid. 15.

πέτρωμα, ατος, τό, (πετρόω) Versteinerung; überh. Stein, Fels, Paus. 8, 15, 1. 2) Steinigung od. Herabstürzung vom Felsen, θανεῖν λευσίμῳ πετρώματι, Eur. Or. 442. Herm. Eur. Ion 1251.

πετρών, ῶνος, ὁ, (πέτρα) felsiger, steiniger Ort, Corp. inscr. n. 2905. D. 9. 10.

Πέτρων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Plut. mor. p. 422. D. Schol. Il. 11, 624.

Πετρωνᾶς, ᾶ, ὁ, späterer gr. Männern., Gal. t. 2. p. 312.

Πετρώνιος, ὁ, röm. Männern., Petronius.

πετρώροφος, ον, = πετρηρεφής, Tzetz. Lyc. p. 268 Müll.

Πέττα, ἡ, Name einer Frau in Massilia, Arist. b. Ath. 13. p. 576. A.

πέτταρα u. πεττάρακοντα, boeot. = τέτταρα, τετταράκοντα, Corp. incr. n. 1569. a. III.

πεττεία, ἡ, πέττευμα, τό, πεττευτής, ὁ, πεττεύω, att. st. πεσσεία, πέσσευμα, πεσσευτής, πεσσεύω, w. s.

Πεττίλιος, ὁ, röm. Männern., = Πετίλιος, Corp. inscr. n. 3173. B. 23.

πεττός, ὁ, att. st. πεσσός, w. s.

πεττύκια, τά, = πιττάκια, Moer. p. 305.

πέττω, att. st. πέσσω, w. s.

ΠΕΤΩ, ungebr. Thema, von dem einige Tempp. zu πίπτω hergeleitet werden.

πεύθη, ἡ, (πεύθομαι) = πεῦσις, Hesych.

πευθήν, ῆνος, ὁ, (πεύθομαι) Forscher, Horcher, Frager, Späher, Spion, Luc. Alex. 23. 37. Phal. 1, 10. Lexx. vgl. Philoxen. fr. 2, 29 b. Bergk Poet. lyr. p. 853.

πεύθομαι, poet. Praes. st. des pros. πυνθάνομαι, sich erkundigen u. erfahren, w. s., oft bei Hom., der die pros. Form nur zweimal und beidemal in der Od. gebraucht, Einmal bei Hes. th. 463.; auch den Tragg. nicht fremd; dav. fut. πεύσομαι, auch πευσοῦμαι, Aesch. Prom. 988. Brunck Eur. Hipp. 1104.; pf. πέπυσμαι. Mit d. Gen., ἦ μάλα λυγρῆς πεύσεαι ἀγγελίης, Il. 18, 19. Od. 2, 256. ἔρχεο πευσόμενος πατρὸς δὴν οἰχομένοιο, um dich nach dem Vater zu erkundigen, Od. 1, 281. τεθνηκότος πεύθομαι, ich erfahre, dass er todt ist, Aesch. Choeph. 763. τόγε μητρὸς ἐπεύθετο, von der Mutter erfuhr er, Il. 17, 408. πεύθου μολοῦσα τἀνδρός, Soph. Trach. 387. τοῦτ' ἐμοῦ πεύθει πάρα, Eur. Iph. A. 1138. Mit d. Acc., ὅσα πεύθομαι, so viel ich erfahre, Od. 3, 187. βουλὰς, παιδὸς ὄλεθρον, κλέα ἀνδρῶν π., Od. 4, 677. 16, 411. Il. 9, 254. 11, 498. νόστον πευσόμενον πατρὸς φίλου, ἦν που ἀκούῃ, Od. 1, 94. 2, 215. 264. 360. Μενέλεων δὲ πεύθομαι, εἰ νόστιμος ἥξει, Aesch. Ag. 617. Soph. OR. 604. Ap. Rh. 2, 186. ὡς ἄναξ ἐπεύθετο κρατοῦντας ἡμᾶς, Eur. Rhes. 767. Mit d. Acc. c. inf., Pind. Pyth. 4, 66. 193. Aesch. Choeph. 839. Absol., ἑτάρους προΐεσιν πεύθεσθαι ἰόντας, sich zu erkundigen, Od. 9, 88. μή τις Ἀχαιῶν πευθέσθω, dass es Keiner erfahre, 16, 134. ἵνα μὴ πευθοίαθ' οἱ ἄλλοι, 17, 592. Dav.

πευθώ, οῦς, ἡ, Kunde, Nachricht, Aesch. Sept. 370.

Πευκάλεῖς, έων, οἱ, ein indisches Volk, Dion. Per. 1143. s. Πεύκελα.

πευκάλέομαι, trocken werden, ξηραίνομαι, Aristeas b. Hesych., der es auch durch ζητέομαι erklärt.

πευκάλέος, α, ον, = ξηρός, ἀγγεῖον, Hesych.

πευκάλιμος, η, ον, nur in der Verbindung φρεσὶ πευκαλίμῃσι, Il. 8, 366. 14, 165. 15, 81. 20, 35. Hes. fr. 33., später auch παπίδεσσιν ἀρηρότα πευκαλίμῃσι, Orac. b. Diog. L. 1, 30., πευκαλίμοις μήδεσι, Corp. inscr. n. 1187, 2., wahrsch. von πεύκη, spitzig, acutus, den scharfen, eindringenden, durchdringenden Verstand bezeichnend. (Πευκάλιμος ist gebildet wie ἁρπάλιμος, εἰδάλιμος, καρπάλιμος, κυδάλιμος, u. mit Metathesis φυτάλμιος, ψευδάλμιος. Vgl. πεύκη.) [-⏑⏑⏑]

πευκέδᾰνον, τὸ, u. πευκέδανος, ἡ, Diosc. 3, 92., eine Doldenpflanze, Rosskümmel, *peucedanum officinale*, Theophr. h. pl. 9, 14, 1. 15, 5. 20, 2. Billerb. Flora class. p. 71. Ueber den Acc. s. Lob. Soph. Ai. p. 403.

πευκεδᾰνός, ἡ, όν, (πεύκη) hom. Beiw. des Krieges, πτολέμοιο μέγα στόμα πευκεδανοῖο, Il. 10, 8., nach der gew. Erkl.: der Rachen des *bittern, herben* Krieges; aber nach der wahrsch. Grundbdtg von πεύκη richtiger der Rachen des *spitzen*, d. i. eindringlich, schmerzlich od. tief verwundenden Krieges, s. πεύκη: bei Spät aber wie ἐχεπευκής entschieden in der Bdtg *bitter*, πευκεδανὴ θάλασσα, Opp. hal. 2, 33.

Πευκείδης, ου, ὁ, Name zweier Kentauren, Hes. sc. 187.

Πεύκελα, τὰ, St. in Indien, Arr. Ind. 1. Dav. ἡ Πευκελαῶτις χώρα, Arr. An. 4, 22, 9. 28, 10. vgl. Strab. 15. p. 698. u. Πευκαλεῖς.

Πευκέλλας, α, ὁ, ein Fluss in Phrygien, Paus. 10, 32, 3.

Πευκεντῖνος, η, ον, s. Πικεντῖνοι.

Πευκέσιος, ὁ, gr. Männern., Nonn. dion. 36, 289.

Πευκέστας, ου, ὁ, gr. Männern., Anth. 9, 300.; bes. ein makedonischer General, Ath. 14. p. 614. E. Arr. An. 6, 10, 1. Plut. Eum. 11.

Πευκετίαντες, άντων, οἱ, = Πευκέτιοι, Hecat. b. Steph. B.

Πευκέτιοι, οἱ, ein Volk in Unteritalien am ion. Meere, Strab. 6. p. 277. 281. 282. 283. Steph. B. Diog. L. 8, 14.

Πευκέτιος, ὁ, der Stammvater der Peucetier, Dion. H. ant. 1, 13. Apd. 3, 8, 1, 3.

Πευκεύς, έως, ὁ, Beiname des Herakles, Lyc. 663. Et. M. p. 511, 27.

πεύκη, ἡ, *die Fichte, Föhre*, Pechfichte, *picea*, Il. 11, 494. 23, 328. Hes. sc. 376. Pind. fr. 48, 6 Bgk. Ap. Rh. 4, 223. 1682. Plat. legg. 4. p. 705. C. Plut. Pelop. 11. Artax. 25. Schneid. Theophr. t. 5. p. 478. Billerb. Flora class. p. 233.; oft zum Schiffsbau gebraucht, Eur. Med. 4. Lyc. 287. Plut. mor. p. 676. A. πεύκης νοτίς, δάκρυα, *Pech*, Anth. 11, 248. Nic. al. 544. 2) alles aus dem Harz od. Holz der πεύκη Gemachte: Pechfackel, Kienfackel, φλέγοντ' ἀγλαῶπι πεύκᾳ, Soph. OR. 214. Eur. Or. 1543. Ion 717. Troad. 351. Ar. Nub. 604. fr. 494 D. vgl. Aesch. fr. 156 D: κάμακες πεύκης οἱ πυρίφλεκτοι. Hölzerne Schreibtafel, ὀίπτειε πέδῳ πεύκην, Eur. Iph. A. 39. vgl. Hippol. 1253: οὐδ' εἰ τὴν ἐν Ἴδῃ γραμμάτων πλήσειέ τις πεύκην. — Sprüchw. πεύκης τρόπον, wie eine Fichte, die einmal geschlagen nicht wieder sprosst, von völlig Verlorenen, Zenob. 5, 76. (Wahrsch. von einem Adj. πευκός, ἡ, όν, *spitzig*, von einem Stamme ΠΥΚΩ, der sich im Lat. *pungo, pupugi*, erhalten hat; daher πεύκη, *Spitzbaum, Stechbaum*; davon ἐχεπευκής, περιπευκής, πευκάλιμος, πευκεδανός. Damit hängen zusammen πυγμή, πύξ im Gegens. zu παλάμη, *palma*; der flachen Hand: die zu einer Spitze geballte Hand, Faust, *pugnus*, die zum Stoss u. Kampf dient; dah. *pugil, pugna*; πύκτης, der *Boxer* (opp. παλαιστής); ferner πυγών, die Ellnbogenspitze, πυγή, der Steiss im Sitzen. Jedenfalls ist diese Etymol. für die vier oben genannten Adjectiva natürlicher als die gewöhnlich angenommene von πεύκη, *Fichte*, in der von der Beschaffenheit des Baumes hergenommenen oder vielmehr weit hergeholten Bdtg: *bitter, herb*. Indessen bringt Lobeck pathol. p. 113, 1. πεύκη in unmittelbaren Zusammenhang mit πικρός, so dass das letztere seine urspr. Bdtg *spitz, scharf*, vorzugsweise auf den Geschmack beschränkt u. die Bdtg *bitter, scharf, herb*, angenommen habe, womit er die Adj. πικός u. πεικός, ἡ, όν, vergleicht, die Hesych. mit der Erkl. πικρός, πευκεδανός anführt. Passow vergleicht noch unser *Pike*, u. verwandt ist wohl *pic*, Bergspitze. Schwerer zu entscheiden ist, ob mit dem Stamme ΠΥΚΩ auch πυκινός u. πυκνός (πυκός, wovon πύκα) dem ganzen Umfang ihrer Bdtg nach zusammenhängen, so nahe auch der etymol. Zusammenhang zu liegen scheint und der Sprachgebrauch von πευκάλιμος u. πυκνός in der Vbdg πυκναὶ und πευκάλιμαι φρένες zusammenfällt. — Von πεύκη, *Fichte*, leitet ausserdem Passow πίτυς, *pinus, pix, Pech*, ab. Vgl. auch Buttm. Lexil. 1. S. 17.)

Πεύκη, ἡ, eine Insel im Istros, Ap. Rh. 4, 309. Strab. 7. p. 301. Steph. B. Einw., Πευκηνοί, οἱ, Steph. B. Πευκινοί od. Πευκῖνοι b. Strab. 7. p. 305. Lob. path. p. 243.

πευκήεις, εσσα, εν, (πεύκη) mit Pechfichten bewachsen, fichtenreich, οὔρεα, Dion. P. 678., νῆσος, Orph. Arg. 1187.; aus Pechfichten entstanden, daraus gemacht, Ἥφαιστος, das Feuer der Pechfackeln, Soph. Ant. 123., πῦρ, Tryphiod. 214., λίπασμα, Pech, Maneth. 4, 345., σκάφος, Eur. Andr. 864. 2) met., spitz, scharf, κέντρα, Opp. hal. 2, 457., ὀλολυγμός, Aesch. Choeph. 385 (369)., wo Franz des Metrums wegen mit W. Dind. (Ztschr. f. Alt. 1836. S. 9.) πὔκάεντα schreibt, vgl. Theognost. p. 23, 12.; s. dag. Herm. opusc. 7. p. 58. Vgl. πευκεδανός.

πευκία, η, die Bitterkeit des Pechs, Tzetz. hist. 9, 836.

πεύκῐνος, η, ον, (πεύκη) von der Fichte kommend, von der Fichte od. ihrem Holze gemacht, fichten, κορμοί, Eur. Hec. 575., ξύλα, Pol. 5, 89, 1. 3 Regg. 5, 10., λαμπάς, Soph. Trach. 1198., δάκρυ, das von der Fichte tröpfelnde Harz, Eur. Med. 1200., ῥητίνη, Diosc. 1, 93.

πευκών, ῶνος, ὁ, (πεύκη) der Fichtenhain, Schol. Il. 18, 576. Arcad. p. 12, 11.

πεῦσις, εως, ἡ, (πεύθομαι) Kunde, Nachricht, Gerücht, Phalar. ep. 53. p. 176. 2) Frage, Nachforschung, Plut. mor. p. 614. D. Philostr. im. p. 876. Schol. Ap. Rh. 4, 1515. Heliod. 1, 22. Auch eine rhet. Figur, Dion. H. v. Demosth. 54. Longin. 18, 1. Vgl. Lob. Phryn. p. 728. u. πύστις.

πεύσομαι, fut. zu πυνθάνομαι od. πεύθομαι.

πευστέος, α, ον, Adj. verb. zu πεύθομαι, πυνθάνομαι, zu fragen, zu erforschen. Neutr. πευστέον, man muss fragen, Plat. Soph. p. 244. B. Euseb. dem. ev. p. 102. D.

πευστήριος, α, ον, zum Fragen od. Forschen gehörig, fragend, forschend. ἡ πευστηρία, sc. θυσία, Opfer, durch das man die Götter befragen, ihren Willen erforschen will, Seidl. Eur. El. 830 (835).

πευστής, οῦ, ὁ, (πεύθομαι) Frager, Forscher, wie πευθήν, Schol. Luc. Phal. 1, 10. Dav.

πευστικός, ή, όν, fragend, forschend, Et. M. p. 759, 31. Schol. Il. 2, 565. Gramm. — Adv. πευστικῶς, fragweis, Lob. Phryn. p. 728. π. ἔχειν, fragen, Schol. Ap. Rh. 4, 1405.

πευστός, ή, όν, (πεύθομαι) erfragt, erforscht, vernommen, gehört, Hesych. zw.

πεφάσθαι, inf. pf. pass. zu ΦΕΝΩ, ΠΕΦΝΩ, Il. 13, 447. 14, 471. 24, 254.

πεφασμένος, η, ον, part. pf. pass. 1) zu φημί, gesagt, gesprochen, Il. 14, 127. 2) zu φαίνω, in volles Licht gestellt, zur Erscheinung gebracht, dah. offenbar, klar, deutlich, bestimmt ausgesprochen, bestimmt erklärt. Adv. πεφασμένως, öffentlich, vor den Augen der Welt, offenkundig, Solon b. Lys. p. 117, 42. Plut. Sol. 23. Poll. 6, 204. 3) zu ΦΕΝΩ, ΠΕΦΝΩ, getödtet, Lyc. 269. 1374.

πεφεισμένως, Adv. part. pf. pass. von φείδομαι, schonend, sparend, sparsam, Ael. n. a. 7, 45. 12, 21. Aristaen. 2, 15. Procl. b. Phot. bibl. p. 321, 29.; mit d. Gen., ἡσύχως καὶ π. τοῦ ἑαυτῆς στόματος, Ael. n. a. 6, 24,

πεφευγμένος, η, ον, part. pf. pass. von φεύγω, zw.

πέφηνα, pf. von φαίνω.

πεφήσομαι, 1) poet. fut. pass. zu φαίνω, Il. 17, 155. 2) poet. fut. pass. zu ΦΕΝΩ, ΠΕΦΝΩ, Il. 13, 829. 15, 140. Od. 22, 217.

πεφίδέσθαι, redupl. inf. aor. zu φείδομαι, Il. 21, 101.; redupl. opt. πεφίδοίμην, Od. 9, 277.

πεφίδήσομαι, fut. zu φείδομαι, Il.

πεφναίος, α, ον, (ΠΕΦΝΩ) = φονικός, κύων, von der Helena, Lyc. 87.

ΠΕΦΝΩ, ungebr. Praes. zum Aor. ἔπεφνον, gew. ohne Augm. πέφνον, ich tödtete, wovon das Part. πέφνων, Spitzner Il. 16, 827., als Praes. betont wird, häufig b. Hom. mit d. Acc., Il. 21, 55. 24, 756. Od. 11, 500. Il. 4, 397. 6, 12. 13, 363. 15, 329. 16, 487. 10, 478. 21, 135., imp. πέφνε, Od. 11, 453.; inf. πεφνέμεν, Il. 6, 180.; conj. Θάνατος ἐξ ἀλὸς ἐλεύσεται, ὅς κέ σε πέφνῃ, Od. 11, 135. Pind. Ol. 2, 74. 13, 129. 10 (11), 33. Pyth. 11, 56. Isthm. 5 (4), 49. Soph. OR. 1497. Eur. Andr. 656. Erst b. Opp. hal. 2, 133. 5, 390. kommt ein Praes. πέφνω vor. Vgl. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 273.

πεφοβημένος, η, ον, part. pf. pass. von φοβέω, Il. Adv. πεφοβημένως, erschrocken, furchtsam, Xen. Hell. 7, 5, 25. Arr. An. 2, 11, 5.

πεφραγμένως, Adv. part. pf. pass. von φράσσω, zusammengedrängt, dicht, Joseph. b. j. 7, 6, 4. Ael. Tact. 11.

πέφρᾰδε, 3 aor. ep. πέφρᾰδον zu φράζω, Hom. Ep. inf. πεφρᾰδέειν u. πεφρᾰδέμεν, Od. 7, 49. 19, 477. Hes. op. 768.

πεφρασμένως, Adv. part. pf. pass. von φράζω, überlegt, klug, Et. M. p. 399, 23.

Πεφρηδώ, οῦς, ἡ, eine der Gräen, Hes. th. 273.

πέφρῑκα, pf. von φρίσσω, Il.

πεφρονημένως, Adv. part. pf. pass. von φρονέω, verständig, sorgfältig, Stob. fl. 43, 95. 130. u. ecl. phys. t. 1. p. 222 Heeren.

πεφροντῐκότως, Adv. part. pf. act. von φροντίζω, sorgsam, umsichtig, Basil. M.

πεφροντισμένως, Adv. part. pf. pass. von φροντίζω, sorgsam, sorgfältig, Strab. 15. p. 685. Diod. 12, 40. Plut. Lyc. 18. π. ἔχειν τινός, Sorge für etwas tragen, Ael. n. a. 3, 33.

πεφύασι, ep. 3 pl. pf. zu φύω, Hom. Hes. [⏑⏑–⏑]

πεφυγμένος, η, ον, part. pf. pass. zu φεύγω, Hom.

πεφύγω od. πεφύγγω, aeol. aus dem Perf. gebildetes Praes. st. φεύγω, Alcae fr. 145 Bgk.

πεφυζότες, Nom. pl. part. pf. ep. st. πεφευγότες vom Stamme ΦΥΖΩ od. φυζάω st. φεύγω, Il. Vgl. φῦζα.

πεφῡκότως, Adv., auf eine natürliche Art, μὴ λέγειν πεπλασμένως ἀλλὰ π., Arist. rhet. 3, 2., von

πεφῡκώς, part. pf. von φύω.

πεφύκω, vom Pf. πέφῡκα gebildetes ep. Praes. st. φύω, dav. ἐπέφῡκον, Hes. op. 151. th. 152. sc. 76. [ῡ]

πεφῡλαγμένος, η, ον, part. pf. pass. von φυλάσσω, Il. Hes. — Adv. πεφυλαγμένως, vorsichtig, Xen. An. 2, 4, 19. Dem. p. 83 a. E. Dion. H. comp. verb. 14. Long. 1, 2. π. ἀναπαύεσθαι, mit aufgestellten Wachen, Xen. hipp. 6, 2. π. ἔχειν πρός τι, sich mit etw. in Acht nehmen, Isocr. p. 178. E.

πεφυρμένως, Adv. part. pf. pass. von φύρω, gemischt, unter einander gemengt, Marc. Ant. 2, 11. Byz.

πεφῡσημένως, Adv. part. pf. pass. von φυσάω, aufgeblasen, stolz, Poll. 9, 147.

πεφῡνῖα, ep. Fem. part. pf. zu φύω, Il. 14, 288.

πεφῡῶτες, ep. pl. part. pf. zu φύω, Od. 5, 477.

πέψις, εως, ἡ, (πέσσω, πέπτω) das Kochen, Theophr. h. pl. 6, 16, 3. Plut. mor. p. 912. C. 2) das Verdauen, die Verdauung, Ath. 7. p. 276. E. Galen. 3) das Reifen, das Reifwerden, τῶν καρπῶν, τοῦ οἴνου, τῶν σιτίων, Theophr. h. pl. 5, 1, 3. Plut. mor. p. 656. A. 735. D. 4) das Heilen einer Wunde, ebd. p. 102. A.

πεώδης, ες, (πέος, εἶδος) mit einem starken männlichen Gliede, Luc. Lexiph. 12. vgl. πεοίδης.

πῇ, richtiger πῇ, neu-ion. κῇ od. κῇ, dor. πᾶ od. πᾷ, Adv., (eig. wie ποῖ Dat. vom alten Nom. ΠΟΣ, s. ποῖ u. πόθεν a. E.), urspr. mit Ergänzung von ὁδῷ, auf welchem Wege? dah. 1) wohin? πῇ ἔβη Ἀνδρομάχη; Il. 6, 377. vgl. 5, 472. 8, 94. 229. 413. 13, 307. 14, 298. 24, 362. πᾶ τις τράποιτ' ἄν, Aesch. Cho. 409. vgl. Soph. Tr. 965. 1007. Theocr. 2, 19. 11, 72. Plat. Polit. p. 258. E. 292. E. u. öft. πῇ δή; wohin doch? Il. 24, 201. Theocr. 7, 21. 15, 33. πῇ γάρ; wohin denn? Od. 15, 509. πῇ ποτε; wohin in aller Welt? Aesch. Prom. 99. b) im indirect. Fragesatz: σκοπέειν ... τὴν τελευτὴν κῇ ἀποβήσεται, wohin es auslaufen wird, d. i. wie es ablaufen wird, Hdt. 1, 32. vgl. 8, 67. 2) wo? πᾶ πᾶ κεῖται; Soph. Ai. 912. πᾶ βῶ, πᾶ στῶ; Eur. Hec. 1057. vgl. Theocr. 1, 66. 2, 1. b) im indirect. Fragsatz, σκοπῶν πῇ εὐαποτείχιστος εἴη ὁ Πειραιεύς; Xen. Hell. 2, 4, 32. Mit d. Gen., ἐπειρώτα – πῇ γῆς οἰκημένοι δεοίατο σύμμαχοι γενέσθαι, Hdt. 5, 73. 3) wie? in welcher Weise, auf welche Art? quo modo, Od. 12, 287. 13, 203. 20, 43. Plat. Phaed. p. 76. B. Prot. p. 353. C. u. öft. πῇ δή; wie doch? Od. 13, 203. Plat. rep. 2. p. 376. A. Phaedr. p. 246. B. Phil. p. 41. E. πῇ δὴ οὖν ποτε; wie doch in aller Welt? Plat. legg. 3. p. 693. B. πῇ μάλιστα; id. rep. 7. p. 537. E. πῶς οὖν καὶ πῇ; legg. 3. p. 686. B. vgl. Tim. p. 49. B. Lob. paral. p. 57. b) im indir. Fragsatz, εἰδέναι πῇ διαφέρει κτλ., Xen. Hier. 1, 2. vgl. Cyr. 1, 6, 14. διανοούμενος πῇ καὶ πῶς χρήσεται, Pol. 3, 93, 2. 4) zu welchem Zwecke, warum? wozu? quo, Il. 10, 385. Od. 2, 364. 10, 281. 12, 387. πῇ δή; Od. 17, 219. 21, 362. 5) πῇ μέν ..., πῇ δέ, a) an einigen Punkten ..., an andern, Arist. mund. 3. Plut. Caes. 25. Ptol. 1, 18, 6. b) theils ..., theils, Xen. An. 3, 1, 12. c) πῇ μέν ..., ἔστι δ' ὅτέ, bald ..., bald, Plut. Alc. 6. (In Bdtg 5. will Hermann zu Vig. p. 792. πῇ μέν ... πῇ δέ geschrieben wissen.)

πῆ, richtiger πῇ, neu-ion. κῆ od. κῇ, dor. πᾶ od. πᾷ, enklit. Adv., eig. auf irgend einem Wege, dah. 1) *irgend wohin*, Il. 3, 400. 6, 378. 383. 24, 381. *πῆ ἄλλῃ*, Od. 2, 127. 3, 251. 18, 288. *ἄλλοσέ πῃ*, Philostr. p. 532. 2) *irgendwo*, Od. 22, 25. Xen. Cyr. 5, 2, 4. 26. 39. Hell. 5, 2, 5. *ἀέρι πα*, Theocr. 1, 49. *πῆ ἄλλῃ*, Od. 22, 140. *πῆ ταύτῃ*, Plat. ep. 7. p. 349. A.; übertr., *τῇδέ πῃ ἀεί ποτ' ἦν εὐχείρωτος*, in irgend einem Punkte hierin war er stets leicht zu fassen, Pol. 4, 8, 6. 3) *irgendwie*, in irgend welcher Weise, auf irgend eine Art u. Weise, Thuc. 3, 43. Xen. Cyr. 5, 5, 26. Plat. Tim. p. 71. A. *ἀλλά πῃ δυνατόν*, Plat. Theaet. p. 191. B. *οὐδέ πῃ ἔστι*, es geht nicht irgendwie an, es geht in keiner Weise an, Il. 6, 267. vgl. 12, 433. 13, 207. Plat. Parm. p. 163. D. *οὔτι πῃ, οὔτι πα*, in gar keiner Weise, Hes. op. 105. Theocr. 1, 63. *οὐδέ τί πῃ δύναμαι*, Il. 21, 219. *ταῦτά κῃ*, das etwa, das ungefähr, Hdt. 5, 40. *ὥς πῃ*, wie etwa, Thuc. 6, 2. *οὕτω πῃ*, so etwa, Il. 24, 373. *οὕτω κῃ*, Hdt. 5, 22. *τῇδέ πῃ*, Plat. Phaed. p. 73. B. rep. 1. p. 351. A. Pol. 8, 34, 4. *ταύτῃ πῃ*, Plat. rep. 4. p. 433. E. Soph. p. 232. A. Phil. p. 32. D. Theophr. h. pl. 8, 2, 2. *πῇ ἄλλῃ*, auf irgend eine andere Weise, Xen. Cyr. 6, 1, 43. Plat. Crat. p. 427. E. *ἄλλῃ γέ πῃ*, conv. p. 189. C. *εἴ πῃ*, wenn irgend wie, Xen. Cyr. 7, 5, 54., gew. *wenn etwa, ob etwa*, Thuc. 1, 49. Xen. vect. 1, 1. Plat. Phaedr. p. 272. C. Prot. p. 354. E.; zuw. weit getrennt, Xen. An. 4, 8, 11: *εἰ διακοπείη ἡμῶν ἡ φάλαγξ ὑπὸ ἀθρόων πῃ καὶ βελῶν κτλ.* vgl. Cyr. 5, 4, 46. *ἂν μή πῃ*, wenn nicht etwa, Plat. Theaet. p. 180. C. *μή πῃ*, damit nicht etwa, Plat. Soph. p. 242. B. ep. 7. p. 330. C. *ἦ πα, ἆρά γέ πα, num forte*, Theocr. 4, 3. 7, 149. 151. *μάλιστά κῃ*, so ziemlich, ungefähr, bei Zahlbegriffen, Hdt. 2, 75. 4, 86. 8, 8. 31. 65. *κεκοινώνηκε δέ πῃ μάλιστα*, gewissermassen noch am meisten, Plat. Phaedr. p. 246. D. *ἀπορώτατά πῃ*, id. Tim. p. 51. A. — Vgl. auch *οὔπη, οὔπα*.

πηγάδιον, τό, 1) = *πηγίδιον*, KS. 2) Brünnlein, Herod. epim. p. 143. [ᾰδ]

πηγάζω, f. *άσω*, (*πηγή*) I) intr., quellen, aufquellen, Hesych.; met., *τὸ διαυγὲς ἐν ὄμμασι π.*, Anth. Pl. 310. *ἡ πέτρα π.*, wird zur Quelle, fängt an zu quellen, Greg. Naz. II) trans., a) quellen lassen, wie eine Quelle fliessen lassen, *μέλισσα π. γλυκὺ νᾶμα*, Anth. 9, 404. *π. ῥεῖθρα*, Heraclit. all. 9. *π. πηγὴν ἀφέσεως, φονικὴν ἁμαρτίαν*, KS. *π. τινὶ τροφήν, ἄρτους, χάριν*, ebd. b) zur Quelle machen, *πέτραν*, Basil. M. c) überquellen, wie mit einer Quelle benetzen, *τὸ ἔδαφος δάκρυσι*, Basil. M.

Πηγαί, ῶν, αἱ, 1) Stadt in Megaris mit einem Hafen, dor. *Πᾶγαί*, Thuc. Strab. 2) ein Ort in Arkadien, Paus. 8, 44, 4. 54, 3. 3) Ort bei Byzanz, Phot. p. 427, 24. 4) Stadt auf Kypros, Steph. B. 5) die Quelle, in welche den Hylas die Nymphen entführten, Ap. Rh. 1, 1222. 1243.

Πηγαία, ἡ, eine Nymphe, Paus. 6, 22, 7.

πηγαῖος, α, ον, auch 2 End., Eur. Alc. 99., (*πηγή*) von, aus, an od. bei der Quelle, zur Quelle gehörig, *ῥέος*, Aesch. Ag. 901:, *κόραι*, Quellnymphen, Eur. Rhes. 929., *ὕδωρ*, Plat. Arist. Dind. Diod. 4. p. 215., *νάματα*, Plut., *χέρνιψ*, Eur. Alc. 99., *ἄχθος*, eine Last Quellwasser, d. i. ein mit Quellwasser gefülltes Gefäss, id. El. 108.

πηγἄνέλαιον, τό, (*πήγανον, ἔλαιον*) Rautenöl, Alex. Trall. 1. p. 95. u. Spät.

πηγἄνηρός, ά, όν, (*πήγανον*) aus Raute. Subst. *ἡ πηγανηρά*, Alex. Trall. Theoph. Nonn., u. *τὸ πηγανηρόν*, Paul. Aeg. Aët., Rautenpflaster.

πηγἄνίζω, (*πήγανον*) der Raute ähneln, Diosc.

πηγάνῖνος, η, ον, (*πήγανον*) aus Raute, von der Raute gemacht, *ἔλαιον*, Gal. Alex. Trall.

πηγάνιον, τό, Demin. von *πήγανον*. 2) eine Art Gemüspflanze mit fleischigen Blättern, Theophr. h. pl. 1, 10, 4. Nic. th. 521. al. 49. [ᾰ]

πηγἄνίτης, ου, ὁ, fem. *πηγανῖτις, ίδος*, mit Raute bereitet, *οἶνος*, mit Raute angemachter Wein, Geopon. 8, 13. *π. χολή*, kom. für Rautensaft, Sopat. b. Ath. 3. p. 101. B.

πηγἄνόεις, εσσα, εν, von Raute, *ὄραμνος*, Nic. al. 154., von

πήγἄνον, τό, Raute, bei Nic. *ῥυτή*, dah. lat. *ruta*, Theophr. Diosc. Galen. Plut. u. a. *π. κηπευτόν*, Gartenraute, auch *π. ἥμερον*, Diosc., opp. *π. ἄγριον* od. *ὀρεινόν*, wilde Raute, id. Sprüchw. *οὐδ' ἐν σελίνῳ σοὶ τὸν οὐδ' ἐν πηγάνῳ*, deine Sache ist noch nicht einmal beim Anfange, Ar. Vesp. 478. vgl. *περίκηπος*. (Wahrsch. von *πήγνυμι*, wegen der fetten, fleischigen Blätter, nach Plut. symp. 3, 1, 3: *ὅτι πήγνυσι τὸ σπέρμα.*) Dav.

πηγἄνόσπερμον, τό, (*σπέρμα*) Rautensaamen, Geopon. 8, 30.

πηγἄνώδης, ες, (*εἶδος*) rautenförmig, rautenartig.

Πηγάνων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Theophyl. epist. 29. 41.

πηγάς, άδος, ἡ, (*πήγνυμι*) alles dicht, fest od. hart Gewordene; bes. a) = *πάχνη, παγετός*, gefrorner Thau, Reif, Hes. op. 505. b) nach geringem Regen trocken Gewordenes, festes u. hartes Erdreich, sc. *γῆ*, Hesych.

Πηγάσειος, α, ον, s. *Πήγασος*. [ᾰ]

Πηγάσιον, τό, Demin. von *Πήγασος*, w. s.

Πηγάσιος, α, ον, pegaseisch, s. *Πήγασος*. [ᾰ]

Πηγἄσίς, ίδος, ἡ, 1) bes. Fem. zu *Πηγάσιος*, s. *Πήγασος*. 2) eine Nymphe, Qu. Sm. 3, 301. 3) bei röm. Dichtern *Pegasides*, die Musen.

πηγασμός, ὁ, (*πηγάζω*) das Quellen, das Hervorquellen, KS.

Πήγασος, ὁ, dor. *Πάγασος*, Pind. Ol. 13, 91. Isthm. 7 (6), 64., 1) *Pegasus*, ein Ross, das aus dem Blute der vom Perseus getödteten Medusa entsprang, u. von den Quellen (*πηγαί*) des Ocean, in deren Nähe dies geschah, seinen Namen empfing, Hes. th. 281. 325. Spätere machten es zum Flügelross, von dem herab Bellerophon die Chimära erlegte, Andere zum Musenross, das mit seinem Hufschlage die Quelle Hippokrene am Helikon öffnete, Eur. fr. Bell. 3 D. Apd. 2, 4, 3. Strab. 8. p. 379. Paus. 2, 4, 1. 31, 9. 9, 31, 3. Plur. *οἱ Πήγασοι*, Plat. Phaedr. p. 229. E. Cic. pr. Quint. 25, 80. Plin. 8, 21, 30. 10, 49, 70. Adj. *Πηγάσιος, α, ον*, zum Pegasos gehörig, pegaseisch, Ar. Fr. 76: *ὦ Πηγάσιόν μοι, φησί, γενναῖον πτερόν*, wo Andere *Πηγάσιον* als Subst. nehmen: kleiner Pegasos, edles Geflügel! Da aber die ältesten Hdschr. *μοι* nicht haben, so vermuthet W. Dindorf entw. das Adj. *ὦ Πηγάσειον, φ. γ. π.*, od. das Demin. *ὦ Πηγασίδιον*. Ep. u. ion. *Πηγασήϊος, η, ον, Pegaseium nectar*, Pers. praef. 14., u. als bes. Fem. *Πηγασίς, ίδος, κρήνη*, die Hippokrene, Anth. 9, 230. 11, 24., dor. *Παγασὶς κράνα*, Mosch. 3, 78. 2) ein Grieche aus Eleutherä, der den Bacchusdienst nach Athen brachte, Paus. 1, 2, 5. [-⏑⏑]

πηγεσίμαλλος, ον, (πήγνυμι, μαλλός) dichtwollig, mit dichtwolligem Vliesse, ἀρνειός, Il. 3, 197. (Andere erklärten es *schwarz-*, Andere *weisswollig*, vgl. πηγός.)

πηγετός, ὁ, = παγετός, Dion. P. 667.

πηγή, ἡ, dor. παγά [--], *Quell*, *Quelle*, Hom. Hes. Hdt. u. allg. in att. Poes. u. Prosa; häufig übertr., ὁρῶ νεορρύτους πηγὰς γάλακτος, Soph. El. 895. πηγαὶ οὐρείων ἐκ μόσχων, Eur. Iph. T. 163. π. βρομιάς, πηγαὶ βοτρύων, Wein, Poet. b. Ath. 10. p. 449. C. Eur. Cycl. 494.; bes. von Thränen, παρειὰν νοτίοις παγαῖς τέγξαι, Aesch. Prom. 401. δακρύων πηγή, Soph. Trach. 852. Ant. 803. κλαυμάτων πηγαί, Aesch. Ag. 888. ἐξ ὀμμάτων πηγαὶ κατερρώγασιν, Eur. Alc. 1071.; auch hiessen nach Hesych. *die Augenwinkel* πηγαὶ τῶν ὀφθαλμῶν, weil aus ihnen die Thränen quellen. τῆς ἀκουούσης πηγῆς δι' ὤτων, die durch die Ohren vernehmende Quelle, d. i. *das Gehör*, Soph. OR. 1387. b) überh. Alles, woraus etwas in Menge od. Fülle hervorkommt, dah. *Ursprung*, Ursache, π. ἀμβροσίων ἐπέων, Pind. Pyth. 4, 532., πυρός, ebd. 1, 41. Aesch. Prom. 110. Plato Tim. p. 79. D., πνεύματος καὶ πυρός, Arist. mund. 4. ἀργύρου πηγή, Silberquelle, Silbergrube, Aesch. Pers. 238. π. ἡλίου, νυκτός, id. Prom. 808. Soph. fr. 655 D., τῶν καλῶν, Xen. Cyr. 7, 2, 13., κακῶν, Aesch. Pers. 748., ἡδονῶν, τοῦ φρονεῖν, ἀνοήτου δόξης, νοσημάτων, στάσεων, Plat., τοῦ βίου, Plut. πηγὴ καὶ ἀρχὴ τῆς κινήσεως, Plat. Phaedr. p. 245. C. π. καὶ ῥίζα, Plut. mor. p. 856. D. — Der Unterschied von κρήνη ist nach Grashof der, dass πηγή eig. Quelle eines daraus entspringenden Flusses ist u. daher in übertragener Bdtg nur in Bezug auf etw. daraus Entstehendes gesetzt wird; κρήνη dagegen, ohne Beziehung auf etw. daraus Hervorgehendes, jedes hervorquellende Wasser bedeutet: *ein Spring.* Xenophon gebraucht nur den Plur. u. ebenso nach Thom. M. p. 302, 11 R. die Attiker, wenn vom Ursprung eines Flusses die Rede ist.

πηγίδιον, τὸ, wie πηγίον, Demin. von πηγή, Suid. nach Gaisf., vulg. πηγήδιον. [ῐδ]

πηγῐμαῖος, α, ον, (πηγή) von od. aus dem Quelle, ὕδωρ, Herod. epim. p. 68. KS. Byz.

πηγίον, τὸ, Demin. von πηγή, Gloss.

πῆγμα, ατος, τὸ, (πήγνυμι) alles Zusammenbefestigte, Zusammengesetzte, Gerüst, Gestell, Gemächt, Gefüge, Lexx. τὸ τῆς ἁμάξης π., Timae. lex. κέλητος πῆγμα, Anth. 5, 204. τὸ τῶν ὀστέων π., das Knochengerüst, der Knochenbau, Joseph. Macc. 9 med.; met., ὅρκος, πῆγμα γενναίως παγέν, Aesch. Ag. 1198. 2) das fest, hart od. dicht Gewordne, das Geronnene, das Gefrorne, πῆγμα τῆς χιόνος, Pol. 3, 55, 5. 3) das was gerinnen macht, wie Lab die Milch, Arist. h. a. 3, 6.

πηγμάτιον, τὸ, Demin. von πῆγμα, kleines Gerüst od. Gestell, Procl. hypot. p. 80, 14. 138, 34 Halm, Heron spir. p. 158, 28. [ᾰ]

πήγνυμι, selten πηγνύω, 3 pl. πηγνύουσι, Hdt. 4, 2 Bekk. (Dind. πηγνῦσι) Hipp. p. 362, 46. πηγνύειν, Xen. cyn. 6, 7. πήγνυον, Orph. lith. 562. Nonn. dion. 5, 50., später πήσσω und πήττω, Diosc. Strab. 7. p. 307. 13. p. 629. Dion. H. ant. 3, 22. Ath. 12. p. 534. D. Arr. Epict. 1, 19, 4., f. πήξω, aor. ἔπηξα, pf. 2 πέπηγα, dor. f. πάξω, aor. ἔπαξα; pf. πέπᾶγα, opt. πεπᾰγοίην, Eupol. b. Schol. Il. 14, 241. Pass., aor. 1 pass. ἐπήχθην, dor. ἐπάχθην, ep. 3 pl. πῆχθεν st. ἐπήχθησαν, Il. 8, 298., pf. πέπηγμαι, fut. πᾰγήσομαι, aor. 2 ἐπάγην, ep. 3 pl. πάγεν st. ἐπάγησαν, Il. 11, 572. Med. fut. πήξομαι, aor. ἐπηξάμην, dor. ἐπαξάμην, eine sync. 3 sing. aor. 2 ἔπηκτο s. unter καταπήγνυμι; dagegen beruht der Aor. 2 ἐπηγόμην, den Passow aus Aesop. f. 146 Ern. (159 Sch.) anführt, auf Missverständniss der Form ἐνεπήγετο, die von ἐνεπάγω abzuleiten ist. Homer bedient sich des Praes u. Impf. act., des Aor. 1 act. u. med. u. Aor. 2 pass., des Pf. u. Plqpf. 2 act. — Grundbdtg: *fest machen*, intr. *fest werden*; dah. 1) etw. Loses od. Bewegliches *befestigen*, *hineinschlagen*, *hineinstossen*, *hineinstecken* u. dadurch befestigen, z. B. einen Nagel, einen Pflock, einen Spiess od. sonst eine Stosswaffe, ἔνθα (sc. ἐν γαστέρι) οἱ ἔγχος ἔπηξεν, Il. 13, 570. (αἰχμὴν) ἐν μετώπῳ πῆξε, Il. 4, 460. 6, 10. τὸ ξίφος π. διὰ φρενῶν, durchs Herz bohren, Pind. Nem. 7, 38., τὸ κέντρον ἔν τινι, Plat. rep. 4. p. 430. D., ἐρετμὸν γαίῃ, ἐν γαίῃ, Od. 11, 129. 23, 276., τύμβῳ, ἐπὶ τύμβῳ, Od. 11, 77. 12, 15., γύην ἐν ἐλύματι, Hes. op. 428., πόδα στέρνοις, den Fuss auf die Brust setzen, Anth. 5, 268, 4. π. σκῆπτρον, τὸν σφαγέα, in die Erde feststecken, Soph. El. 420. Ai. 821., τὰς σχαλίδας ὑπτίας, Xen. cyn. 6, 7., κέρας ἐξ ἀχράδος, daran befestigen, daran aufhängen, Anth. 6, 255, 8. — Pass. u. Pf. u. Plqpf. 2 act., ἐν χροῒ δοῦρα πήγνυτο, Il. 15, 315. ὀϊστοὶ πῆχθεν ἐν χροΐ, 8, 298. δοῦρα ἐν σάκεϊ πάγεν, 11, 572., u. ähnl. χαλκός, βέλος, ἔγχος π. ἐν γαίῃ, ἐν πνεύμονι, ἐν γαστρί, ἐν καιρίῳ, Il. βέλος οἱ ἄγχι πάγη (im Schilde), ebd. 20, 283., ἐπὶ γαίῃ πρόσθεν Μηριόναο ποδός, 23, 877. δόρυ ἐν κραδίῃ ἐπεπήγει, der Speer blieb im Herzen stecken, 13, 442. σφαγεὺς πέπηγεν ἐν γῇ, Soph. Ai. 819. κυρβασίας -- ὀρθὰς εἶχον πεπηγυίας, Hdt. 7, 64. vgl. 70. ὅρος παγήσεται, eine Grenze wird gesteckt werden, Thuc. 4, 92. σημαιῶν ἔνιαι ὥσπερ πεπηγυῖαι, gleichsam feststeckend, Plut. Crass. 23. — Med., etwas von sich befestigen, hineinstecken, χείλεα ἐν ἀλλήλοις πηξάμενοι, einander küssen, Anth. 5, 255, 2. b) *aufstecken*, *aufspiessen*, *anstecken*, *anheften* und dadurch befestigen, κεφαλὴν ἀνὰ σκολόπεσσι, den Kopf auf die Pfähle stecken, Il. 18, 177., δέμας σκόλοψι, Eur. Iph. T. 1430., κρᾶτα ἐπ' ἄκρον θύρσον, Eur. Bacch. 1139., κάρφη τινὰ ἐπὶ κοντοῦ, Luc. Hermot. 33. ἱκέται πηχθέντες μέλη ἀμφὶ ὀβελοῖσι, Eur. Cycl. 302. c) *fest* u. *unbeweglich* auf einen Gegenstand *richten*, κατὰ χθονὸς (ἐπὶ χθονός, Theocr. 2, 112.) ὄμματα, Il. 3, 217., die Augen gleichsam am Boden befestigen, an den Boden heften, unverwandt gegen den Boden richten. — Intr., *fest* u. *unbeweglich* auf einen Gegenstand gerichtet seyn, ὄμματα πέπηγε πρὸς ἀστρονομίαν, Plat. rep. 7. p. 530. D. πεπηγυῖα τὰς τῶν ὀφθαλμῶν βολὰς ἐς τὰ τῆς ψυχῆς ἀπόῤῥητα, starr hinein blickend in u. s. w., Philostr. jun. im. 11. p. 882.; met., ἡ σοφία τινὸς πέπηγεν ἀρέσκειν τινί, ist darauf gerichtet, Jmdm zu gefallen, Plat. rep. 10. p. 605. A. 2) einzelne Theile od. Stücke *unter einander befestigen* u. zum Ganzen verbinden, zusammen befestigen, zusammensetzen, zusammenfügen, fest verbinden, dah. *bauen*, *zimmern*, νῆας, Il. 2, 664. (dav. ναυπηγέομαι), κίονας, Pind. Ol. 6, 4., σκηνὰς κατ' ἀγορήν, Plat. legg. 7. p. 817. C. vgl. Andoc. adv. Alc. §. 30. Pol. 6, 27, 2. — Intr., σκηνὴ πεπηγυῖα, Hdt. 7, 119. σῶμα διὰ

τῶν νεύρων συνέχεται καὶ πέπηγε, der Leib ist durch die Sehnen fest verbunden, Chrys. — Med., sich (*sibi*) etwas zimmern, bauen, errichten, aufstellen, aufschlagen, πῆξαι (imper. aor. 1) ἴκρια ἐπὶ νηός, Od. 5, 163. π. νῆας, ἁμαξάν, σκηνάς, Hes. op. 807. 457. Hdt. 5, 83. 6, 12. Paus. 4, 35, 6. ὄρνις καλιὰν πήγνυται, der Vogel baut sich sein Nest, Greg. Naz. π. πάγας, Netze zurechtmachen, Xen. Cyr. 1, 6, 39. 3) etw. Weiches od. Flüssiges *fest, steif, derb, hart machen*, zur festen, consistenten Masse machen, bes. *gerinnen* od. *gefrieren machen*, Plat. Tim. p. 46. D., πᾶν ῥέεθρον, τοὺς ποταμούς, τὸ ὑγρόν, Aesch. Pers. 496. Ar. Ach. 139. Hipp. p. 362, 44. βοῤῥᾶς πηγνὺς τοὺς ἀνθρώπους, Xen. An. 4, 5, 3. — Intr., *fest, steif, hart werden*, γοῦνα πήγνυται, die Glieder werden steif od. starren, Il. 22, 453. ἄρθρα πέπηγε, Eur. Herc. f. 1395. ᾠὸν πήγνυται, ᾠὸν πεπηγός, Arist. gen. an. 3, 2. πέπηγε τοῦ κήτους τὰ πολλά, das Meiste ist zu Stein geworden, Luc. d. mar. 14, 3.; met., vor Schreck, Staunen, Unwillen u. dgl. steif werden, erstarren, ἂν ἴδω - -, πήγνυμαι σαφῶς, Antiphan b. Ath. 6. p. 224. D., wofür kurz vorher λίθινος γίγνομαι steht. ἐπάγην πρὸς τὴν ἀκοήν, ἐπάγην ὡς τὸ ὄνομα ἤκουσα, ich war wie versteinert, Hel. 2, 23. 4, 8. 13. Bes. *gerinnen, gefrieren*, ἅλες πήγνυνται, das Salz wird fest, indem es sich von den wässrigen Theilen sondert u. anschiesst, Hdt. 4, 53. γάλα πήγνυται, Arist. partt. an. 3, 15. p. 676, a, 14. γάλα, αἷμα πεπηγός, geronnene Milch, geronnenes dickes Blut, Diosc. Plut.; vom Wasser, welches friert, πήγνυται ὕδωρ, Xen. An. 7, 4, 3. Plat. Tim. p. 49. B. Arist. Plut. Hdn. πεπάγασιν ὑδάτων ῥοαί, Alcae. fr. 34 (27) Bgk. κρύσταλλος ἐπεπήγει οὐ βέβαιος, Thuc. 3, 23. παγεῖσαι χιόνες, festgefrorner Schnee, Hdn. 8, 4, 3. ἀνίκα (χιὼν) παχθῇ, Theocr. 23, 31. ὀφθαλμοὶ (τοῦ κλήματος) πεπηγότες, erstarrt, erfroren, opp. ὑγιεῖς, Theophr. c. pl. 5, 12, 10. — Med., sich (*sibi*) etwas gerinnen machen, πήξασθαι τυρούς, Käse machen, Luc. v. hist. 1, 24. 4) met., befestigen, festsetzen, feststellen, Festigkeit od. Bestand geben. — Intr., Bestand, Festigkeit haben, fest stehen, haften, τίτας φόνος πέπηγεν οὐ διαῤῥυδάν, das Blut, das nach Rache schreit, haftet fest u. verfliesst nicht, Aesch. Cho. 65. τὰ παρόντα πράγματα π. τινὶ ὡς θεῷ, die gegenwärtigen Verhältnisse haften an Einem wie an einem Gotte, Dem. p. 42, 15. ὅρκος παγείς, ein feierlich bekräftigter Eid, Eur. Iph. A. 395., dafür ὅρκου πῆγμα παγέν, Aesch. Ag. 1198. πεπηγυῖα ὑγιεινὴ κατάστασις, Gal. t. 6. p. 11. (Gleichen Stammes mit πήγνυμι ist das lat. *pango*, alt *pago, pepigi, pactum*, u. *paco, paciscor, pax*; dav. πηγός, πάγος, παγετός, πηγάς, πηγυλίς, πάχνη: verw. ist es wohl auch mit παχύς.)

πηγόβρῦτος, ον, (πηγή, βρύω) aus der Quelle sprudelnd, KS. zw.

πηγόῤῥῦτος, ον, (ῥέω) aus der Quelle fliessend, Orph. h. 82, 5.

πηγός, ή, όν, (πήγνυμι) *fest, feist, derb, gedrungen*, dah. wohlgenährt, stark, kräftig, ἵπποι, wohlgenährte, tüchtige Rosse, Il. 9, 124. 266., κῦμα, eine dick angeschwollne, gewaltige Woge, Od. 5, 388. 23, 235. Anth. 9, 143., wofür sonst τρόφι u. τροφόεν κῦμα steht. Einige alte Ausl. des Homer erklärten πηγός durch *schwarz*, Andere durch *weiss*, Eust. zu Il. 3, 197. Hesych.; in letzterer Bdtg nahm es Lycophr. 336: πηγῷ πλόκῳ,, eine weisse Locke; unentschieden steht es bei Call. Dian. 90: κύνας ἥμισυ πηγούς. Auf dieser Zweideutigkeit beruht der Scherz bei Strattis (Ath. 9. p. 383. A.), wo Einer Salz mit den Worten fordert πηγὸς πάρεστι; u. der Koch verwundert fragt πηγός: οὐχὶ λευκὰ σὺ ἐρεῖς; Wahrsch. leitete man diese Bdtg von der Zufälligkeit der weissen Farbe des Reifes (πάγος, παγετός, πηγετός, πηγυλίς) her, obgleich sie in diesem Wortstamm ganz ohne etymologisches Moment ist.

πηγῦλίς, ίδος, ή, (πήγνυμι) reifig, eisig, mit Reif od. Frost verbunden, dah. eiskalt, νύξ, Od. 14, 476., ἀϋτμή, Ap. Rh. 2, 737. 2) Subst. = πάγος, παγετός, πάχνη, πηγάς, Reif, Frost, Alc. 1, 23.; im Plur., Schneeflocken, Orph. fr. 31, 4.

ΠΗΓΩ, ungebr. Praes., von dem einige Tempp. zu πήγνυμι abgeleitet werden.

Πήδαιον, τὸ, ein Ort im troischen Gebiet, Il. 13, 172. Πήδαιον πόλιν, Paus. 10, 25, 9.

Πήδαιος, ὁ, Sohn des Antenor, Il. 5, 69.

πηδάλιον, τὸ, (πηδόν) *das Steuerruder*, weil sein unterer Theil breit wie ein Fuss ausläuft, Od. 3, 281. 5, 255. 270. 8, 558. Hes. op. 45. 677. Eur. Alc. 442. Ar. Hdt. Plat. u. allg.; das obere Ende mit dem Handgriff hiess οἴαξ od. οἰήϊον. Das Schiff hatte zwei Steuerruder, an jeder Seite eins, die aber von Einem Manne vermittelst eines Querholzes, das beide verband, regiert wurden, Boeckh Urk. S. 125. Uebertr., πηδαλίῳ δικαίῳ νωμᾶν στρατόν, mit Gerechtigkeit, mit gerechten Gesetzen, Pind. Pyth. 1, 166. καθάπερ πλοίου παραδοῦναί τινι τὰ πηδάλια τῆς διανοίας, Plat. Clitoph. p. 408. B. ἱππικὰ πηδάλια διὰ στόμα πυριγενετᾶν χαλινῶν, die Stangen od. das Querholz im Pferdezaum, Aesch. Sept. 206. 2) wegen der Aehnlichkeit die langen hinteren *Springfüsse* der Heuschrecken, gleichs. *die Springel*, wie von πηδάω, Arist. h. a. 4, 7. 9. Hesych. 3) anderer Name für πολύγονον ἄῤῥεν, Diosc. 4, 4. 4) Propr., Πηδάλιον, τὸ, ein Vorgebirge von Kypros, Strab. 14. p. 682., ein anderes vom thrakischen Chersones, Plut. Luc. 23. [ᾰ]

πηδᾰλιουχέω, (πηδαλιοῦχος) das Steuerruder halten u. führen, das Schiff lenken, wie κυβερνάω, eig. u. met., Philo, KS. Wessel. Diod. 18, 59.

πηδᾰλιουχία, ή, das Führen des Steuerruders, das Lenken, die Führung, met., KS. Byz., von

πηδᾰλιοῦχος, ὁ, (ἔχω) der Steuermann, Philo t. 1. p. 145, 33. Anna Comn.

πηδᾰλιώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. Gestalt des Steuerruders, Arist. partt. an. 4, 6.

πηδᾰλιωτός, ή, όν, ein πηδάλιον habend, damit versehn, Arist. categ. 7. p. 7, a, 22.

Πήδᾰσα, ων, τὰ, Stadt in Karien, von ausgewanderten Lelegern gegründet, von Mausolos später zu Halikarnass gezogen, Hdt. 8, 104. Strab. 13. p. 611., nach Steph. B. Πήγασα zu schreiben. Die Umgegend ἡ Πηδασία, Arist. mir. ausc. 137., und ἡ Πηδασίς, Strab. 13. p. 611. Wahrscheinlich hiess das in der Nähe gelegene Gebirge auch Πήδασα, Nic. th. 803.

Πήδᾰσον, τὸ, ein Städtchen in Karien im Gebiet von Stratonike, Strab. 13. p. 611., wo alte Hdschr. Πήδασος bieten. Vielleicht dasselbe Städtchen bei Hdt. 5, 121: ἡ ἐν Πηδάσῳ ὁδός.

Πήδᾰσος, I) ὁ, 1) Sohn des Bukolion, Bruder des Aesepos, Il. 6, 21. 2) ein Pferd des Achilles, ebd. 16, 152. 467. II) ή, 1) Stadt der Le-

leger am Satnioeis im troischen Gebiet, von Achilles verwüstet, Il. 6, 35. 20, 92. 21, 87. Strab. 7. p. 322. 13. p. 584. 605. 611. 2) Stadt in Messenien, später Methone, nach Andern Korone, Il. 9, 152. 294. Strab. 8. p. 359. 360. Paus. 4, 35, 1. 3) s. *Πήδασον*.

πηδάω, f. *ήσω*, Anth. Plan. 54, 7, u. *ήσομαι*, Theophr. ch. 5 (21)., aor. *ἐπήδησα*, dor. *πᾱδάω*, w. s., ion. inf. *πηδέειν*, im Comp. *ἐκπηδέειν* b. Hdt. 8, 118., *springen, hüpfen, ὑψόσε ποσσὶν ἐπήδα*, Il. 21, 269. *τοῦ δ' ὑψόσε γούνατ' ἐπήδα*, ebd. 302., von Menschen u. Thieren bei Soph. Eur. Ar. Xen. u. a., opp. *βαδίζειν*, Xen. cyn. 5, 31. *π. πρὸς γῆν*, Hipp. p. 236, 38., *εἰς ναυτικὰ σκάφη*, Soph. Ai. 1279., *δεμνίων ἄπο*, Eur. Or. 45. *π. πεδία*, durch die Ebne springen, Soph. Ai. 30. *πηδᾶν λαιψηρά*, Eur. Ion 717. *π. ἔνθεόν τι*, Luc. salt. 8. *π. πήδημα* s. *πήδημα! καὶ ἑπτὰ δέ οἱ ἤδη ἐπεὶ ἐπεπήδητο*, sc. *πηδήματα*, Hipp. p. 236, 38. nach Schneider; vom feindlichen u. plötzlichen Herannahen einer Gottheit, *τίς ὁ πηδήσας μείζονα δαίμων πρὸς σῇ μοῖραι*, wer ist der Gott, der in gewaltigeren Sätzen deinem Geschicke naht? Soph. OC. 1300. vgl. Eur. Hel. 1157. Uebertr. auf leblose Dinge, *οὐκ ὄἶω χειρὸς ἄπο στιβαρῆς ἄλιον πηδῆσαι ἄκοντα*, dass der Wurfspiess umsonst aus der Hand *fahre*, Il. 14, 455. *πάλος π. ἐκ κράνους*, Aesch. Sept. 459., *σφάκελος κατὰ ἐγκέφαλον*, Eur. Hipp. 1353., *χαλκὸς ἐπὶ στέφος*, Anth. Pl. l. l. *π. τροχοί*, Eur. Phoen. 1194., *πῦρ*, id. Ion 1125. Plat. ep. 7. p. 341. C., *ἡ καρδία*, das Herz klopft, schlägt, Sophron b. Apoll. pron. p. 343. C. Plat. conv. p. 215. E. Ar. Nub. 1391. Plut. mor. p. 30. A. Jac. Acll. Tat. p. 833. Dav.

πηδηθμός, *ὁ*, das Springen, Hüpfen, *φλεβῶν*, das Schlagen der Adern, der Pulsschlag, Hipp. p. 1221. B.

πήδημα, *ατος*, *τὸ*, der Sprung, Soph. Ai. 883. Eur. Hipp. 829. Plut. Luc. u. Sp. *πήδημα ἀφάλλεσθαι ἐκ νεώς*, Aesch. Pers. 305., *ὀρούειν*, Ag. 826., *πηδᾶν*, Eur. Andr. 1140. Or. 263. *π. καρδίας*, der Schlag des Herzens od. der Adern, das Herzklopfen, Plut. mor. p. 474. E. Aristaen. 1, 12. u. Sp.; met., *τὰ πηδήματα τῆς ἐλπίδος*, Poll. 5, 61.

πήδησις, *εως*, *ἡ*, das Springen, Hüpfen, Arist. partt. an. 3, 6. Plut. *π. καρδίας*, das Schlagen des Herzens, Herzklopfen, Plat. legg. 7. p. 791. A. Tim. p. 70. C. Arist. resp. 20. Plut.

πηδητής, *οῦ*, *ὁ*, der Springer, Hüpfer, Tänzer, Procl. in Ptol. p. 93, 10. Dav.

πηδητικός, *ή*, *όν*, zum Springen, Hüpfen, Tanzen gehörig od. geneigt, springend, tanzend, *πτηνά*, Arist. h. a. 4, 7. 9, 39., *ὀρχηστής*, Poll. 4, 96. *πηδητικώτατος σατύρων*, Luc. bis acc. 10. *π. μέτρα*, Eust. — Adv. *—κῶς*, Gloss.

πήδινος, *η*, *ον*, s. unter *πηδόν*.

πηδόν, *τὸ*, das untere, flach u. breit auslaufende Ende des Ruders, *das Ruderblatt*, sonst *πλάτη*, im Gegens. des Rudergriffs, *οἴαξ*, Od. 7, 328. 13, 78. Ap. Rh. 4, 200.; auch erklärten es einige alte Gramm. für *Ruder* überhaupt, andere für *Steuerruder*, *πηδάλιον*, s. dag. Nitzsch Od. 10, 32., doch steht es in letzterer Bdtg Arat. 155: *εἰς ἄνεμον δὲ τὰ πηδὰ κυβερνητῆρες ἔχοιεν* (vgl. Strab. 8. p. 364.), aus welcher Stelle auf den Nom. sing. *πηδόν* zu schliessen ist, den Andere in der masculinen Form *πηδός* anführen. Hesych. leitet das Wort von *παίειν* ab, Passow bringt es in Verbindung mit *πέζα*, *πέδον*, *πούς*, *ποδός*, *pes*, *pedis*, od. mit *πηδάω*, vgl. Lob. paral. p. 59. 98. Andre nehmen eine eigne Holzart, *τὸ πηδόν*, an, welche der Schol. zu Ap. Rh. l. l. aus Theophrast anführt, bei dem sich h. pl. 5, 7 (8), 6. (*πύξος δὲ εἰς ἄξονάς τε ταῖς ἁμάξαις καὶ εἰς ἕλκηθρα τοῖς ἀρότροις.*) das Wort *πηδός* in einer Hdschr. statt *πύξος* findet u. von Schneider in den Text aufgenommen worden ist. Ob dieser Baum identisch ist mit *ἡ πάδος*, Theophr. h. pl. 4, 1, 3., nach Sprengel *prunus padus* Linn., ist eben so ungewiss als ob darunter *die Kieferart* zu verstehen ist, welche nach Metrod. Sceps. bei Plin. 3, 16, 20. bei den Galliern *padus* heisst. Hesych. bringt auch die Erkl. *ἡ ἀγρία ἄμπελος* bei. Von dieser Holzart *πηδός* od. *πηδόν* leitete man auch das Adj. *πήδινος* ab, das sich Il. 5, 838. schon in alten Texten statt *φήγινος* vorfand, Et. M. p. 669, 40. Eust. p. 613, 9. Hesych. Von *πάδος* kommt *πάδινος*, *η*, *ον*, Math. vett. p. 46: *κάρυα πάδινα ἢ πρίνινα*.

Πηδονία, *ἡ*, eine Insel an der afrik. Küste von Marmarika, Strab. 17. p. 799., wo gew. *Σιδονία* gelesen wird; Ptol. 4, 5, 75. hat *Πηδωνία*, bei dem (§. 32) auch ein Dorf *Πηδωνία* im Gebiet der Nasamoner aufgeführt wird.

πηδός, *ὁ* od. *ἡ*, s. *τὸ πηδόν*.

Πηδωνία, *ἡ*, s. *Πηδονία*.

ΠΗΘΩ, ungebr. Thema, von dem einige Tempp. zu *πάσχω* abgeleitet werden.

Πήϊον, *τὸ*, ein Castell der Tolistobogier in Galatien, Strab. 12. p. 567.

πηκτή, *ἡ*, dor. *πακτά*, s. *πηκτός*.

πηκτικός, *ή*, *όν*, (*πήγνυμι*) zum Verdicken, Gerinnen, Gefrierenmachen geeignet. *ὁ λεπτὸς ἀὴρ πηκτικώτερος*, Theophr. c. pl. 5, 14, 3.

πηκτίς, *ίδος*, *ἡ*, dor. *πακτίς*, Sapph. fr. 122 (96) Bgk. Theocr. ep. 5, 2., (*πήγνυμι*) eig. bes. Fem. zu *πηκτός*, zusammengefugt; geronnen, gefroren. Im Gebrauch nur als Subst., a) ein altes, bes. den Lydiern eignes, harfenähnliches Tonzeug von Plat. rep. 3. p. 399. C. als *πολύχορδος*, von Sopat. b. Ath. 4. p. 183. B. als *δίχορδος* bezeichnet, auch *μάγαδις* genannt, nach Andern aber davon verschieden, Hdt. 1, 17. Soph. fr. 227. 361 D. u. a. b. Ath. 4. p. 182. F sq. 14. p. 626. A. 635. B sqq. Ar. Thesm. 1218. Anth. 5, 139. 140. 6, 286, 7. Arist. pol. 8, 6, 7. Herm. Orph. p. 811. Das Wort ward späterhin auch für *λύρα* gesetzt, vgl. Luc. d. mar. 1, 4. b) eine aus mehrern Röhren zusammengesetzte Hirtenflöte, wie die Pansflöte, *σύριγξ*, Anth. Pl. 244, 6. c) ein Fleischmesser, *μάχαιρα κρεωκόπος*, Suid. zw. d) = *πηκτή* (s. *πηκτός*, 1. b.), Opp. ixeut. 3, 7.

πηκτός, *ή*, *όν*, dor. *πακτός*, (*πήγνυμι*) aus mehrern Stücken od. Theilen zusammengesetzt, zusammengefugt u. fest verbunden, *ἄροτρον*, Il. 10, 353. 13, 703. Od. 13, 32. Hes. op. 435., weil er aus drei verschiednen Hölzern zusammengesetzt war, Voss Virg. Georg. 1, 169. p. 97. *πηκτὸν ἕδος*, ein aus mehrern Stücken zusammengesetzter Stuhl, h. Hom. Cer. 196.; bes. von Holzarbeiten, dah. gezimmert, gebaut, *λύραι*, Soph. fr. 228 D., *κλίμακες*, Eur. Phoen. 492. Subst. b) *ἡ πηκτή*, ein aufgestelltes Netz od. ein Stellbauer zum Vogelfangen, Ar. Av. 528. Arist. h. a. 9, 8. vgl. *πηκτίς*, d. c) *τὰ πηκτὰ* (*τὰ πακτὰ*) *τῶν δωμάτων*, was das Haus verbindet oder schliesst, die Thürflügel, Eur. fr. inc. 145 D. Ar. Ach. 479. 2) sich zusammenfügend, sich

verdichtend, sich verhärtend, opp. ἄπηκτος, σώματα, Arist. meteor. 4, 8., χάλκανθον, Diosc. 5, 114. 3) fest, steif, dick, dicht, derb, hart, consistent überh., im Gegens. des Weichen od. Flüssigen, bes. a) verdickt, geronnen, γάλα πηκτόν, geronnene Milch, Eur. Cycl. 189. ἡ πηκτή, dor. πακτά, aus geronnener Milch gepresster Käse, Theocr. 11, 20. Anth. 6, 55. Aët. ἅλς πηκτός, aus verdichteter Sohle gewonnenes Salz, Nic. al. 518. b) durch Kälte verdichtet od. ersteift, gefroren, erstarrt, opp. ὑγρός, ὕδωρ, Tim. Locr. p. 99. C. Plat. Tim. p. 59. C. 4) durch Hineinstecken befestigt, fest hineingesteckt, ἔγχος ἐν χθονὶ πηκτόν, Soph. Ai. 891.; dah. πηκτὸς θάνατος, vom Tode des Aias, Phot. p. 428, 1. Hesych. Lob. Soph. Ai. 907.; dah. auch von Gewächsen, eingesteckt, eingesetzt, eingepflanzt, σκόροδον, Theophr. h. pl. 7, 4, 11. vgl. 10.

Πηλᾰγόνες, ων, οἱ, s. πηλόγονος.

Πηλαγονία, ἡ, = *Πελαγονία*, Steph. B.

πῆλαι, inf. aor. von *πάλλω*, Il.

πηλαῖος, α, ον, (πηλός) 1) von Lehm od. Thon gemacht, Man. 4, 292. 2) im Lehm lebend od. sich aufhaltend, ἰχθύες, Paus. 4, 34, 2.

πηλᾰκίζω, (πηλός) mit Koth bewerfen, beschimpfen, Gramm., wovon προπηλακίζω. Dav.

πηλᾰκισμός, ὁ, das Beschmieren mit Koth. Stammwort von προπηλακισμός, Et. M. p. 669, 49.

πηλᾰμίς, ίδος, ἡ, f. L. statt πηλαμύς, vgl. Schaef. Greg. C. p. 541.

Πήλαμος, ὁ, fingirter Männern., Luc. v. h. 1, 38.

πηλᾰμῠδεία, ἡ, der Fang der *πηλαμύς*, Strab. 12. p. 549. mit der v. L. *πηλαμυδία*.

πηλᾰμῠδεῖον, τὸ, Ort, wo man den Fisch *πηλαμύς* fängt, od. zubereitet u. einsalzt, Strab. 12. p. 545. nach Korai, vulg. *πηλαμύδια*.

πηλᾰμύς, ύδος, ἡ, (πηλός) eine Art Thunfisch, die auch unter den Namen *κορδύλη*, *κύβιον* u. *ὄρκυνος* vorkommt, in Marseille noch jetzt *palamyde* genannt, Arist. h. a. 6, 17. Strab. 7. p. 320. Ael. n. a. 15, 10. u. a. bei Ath. 3. p. 116. E. 7. p. 303. B.

πήλαξ, ᾱκος, ὁ, (πηλός) ein schmuziger Mensch, ein Schmuzfinke, zur Abl. von *προπηλακίζω* gebildet im Et. M. p. 669, 50. s. dagegen Lob. pathol. p. 319, 19. Vgl. *πλούταξ*.

πῆλε, ion. 3 sing. aor. st. ἔπηλε, von *πάλλω*, Il.

Πηλεγών, όνος, ὁ, Sohn des Axios u. der Periboea, Vater des Asteropäos, Il. 21, 141.

Πηλείδης, ου, ep. εω u. αο, ὁ, aeol. *Πηλεΐδας*, Pind. Pyth. 6, 23. Eur. Iph. A. 229., ep. *Πηληϊάδης*, Patronym. von *Πηλεύς*, des Peleus Sohn, Achill, Hom. Tragg. u. a.

Πηλείων, ωνος, ὁ, 1) dasselbe was *Πηλείδης*, Hom. 2) in der Batrach. 209. Name eines Frosches.

Πηλεύς, έως, ep. ῆος u. έος, ὁ, aeol. *Πήλευς*, att. Acc. *Πηλῆ* st. *Πηλέα* nach Append. zu Greg. C. p. 647., was Dindorf b. Soph. fr. 434 D. u. Eur. Andr. 22. zu lesen vorschlägt, *Peleus*, Sohn des Aeakos, Gemahl der Thetis, Vater des Achilles, Fürst der Myrmidonen in Thessalien, kalydonischer Jäger u. Argonaut, Hom. Hes. Tragg. u. a. Sprüchw. *Πηλέως μάχαιρα* von unerwarteter Unterstützung durch höhere Hand, Zenob. 5, 20. Schol. Ar. Nub. 1059. (Man leitete den Namen bald von *πάλλειν* bald von *πηλός* ab. Auf letztere Abltg deutet die sprüchw. Redensart *μὴ δεῖν τὸν Οἰνέα Πηλέα ποιεῖν*, man darf den guten Wein nicht verunreinigen, nicht verwässern, Ath. 9. p. 383. C.) — Adj. *Πήλειος*, α, ον, zum Peleus gehörig, peleïsch, *δόρυ*, Poet. b. Jac. zu Anth. P. p. 573. zw.; ep. *Πηλήϊος*, η, ον, Il. 18, 60. 441. 2) Name eines Frosches, Batrach. 19.

Πήλη, ἡ, eine kleine Insel Klazomenä gegenüber, Thuc. 8, 31.

Πηληϊάδης, ου, ὁ, ep. st. *Πηλείδης*, w. s.

Πηλήϊος, η, ον, peleïsch, s. *Πηλεύς*.

Πήληκες, ων, οἱ, ein att. Demos der leontischen Phyle, Diod. Per. b. Harpocr. s. v. Im Sing. ὁ *Πήληξ*, der aus diesem Demos stammt, Aeschin. p. 73, 22.

πήληξ, ηκος, ἡ, *der Helm*, Il. 8, 308. 13, 527. 805. 14, 498. 15, 608. 647. 16, 105. 797. 20, 482. Od. 1, 256. Ar. Ran. 1017. (Gew. Abltg von *πάλλω*, *πῆλαι*, entw. weil beim Loosen die Loose im Helme geschwungen zu werden pflegten, od. wegen der steten nickenden Bewegung des Helmbusches, Il. 16, 797.; nach Andern von *πηλός*, verw. mit *πέλις*, *πέλιξ*, *πέλυξ*, *pelvis* u. s. w., also urspr. Becken, Beckenhaube, Pickelhaube, Sturmhaube).

Πηλιακός, ή, όν, u. als bes. Fem.,

Πηλιάς, άδος, ἡ, vom Berge Pelion, s. *Πήλιον*, 1.

πηλίκος, η, ον, (ἡλίκος, τηλίκος) wie gross? *γραμμή*, *χωρίον*, Plat. Men. p. 82. D. 83. E. — *Πηλίκος* bezeichnet die geometr. Grösse (*μέγεθος*), *πόσος* die arithm. (*πλῆθος*), Nicom. ar. 1, 2. *πόσα καὶ πηλίκα*, Pol. 1, 2, 8. *πηλίκαι γωνίαι*, Ptol. 1, 3; 3. 2) von welchem Alter, Xenophan. b. Ath. 2. p. 54. F. — Adv. *πηλίκως*, Herod. *π. μον. λέξ.* p. 19, 19. Dav.

πηλῐκότης, ητος, ἡ, die Grösse, der Umfang, Galen. Nicom. Procl. u. Spät.; bes. der arithm. Werth eines Verhältnisses, der Exponent des Verhältnisses, z. B. 4 vom Verhältniss 8:2, Eutoc. ad Archim. sph. et cycl. 2, 5. p. 161 Ox.

πήλῐνος, η, ον, (πηλός) von Thon od. Lehm gemacht, thönern, lehmern, Dem. p. 47, 15. Arist. Plut. Luc. u. a.

Πήλιον, τὸ, 1) *Pelion*, Berg in Thessalien, Il. 2, 744. 757. 16, 144. 19, 391. Od. 11, 315. Hes. u. a.; dor. *Πάλιον* [-⏑⏑], Pind. oft. Dav. *Πηλιάς*, άδος, ἡ, -fem. Adj., vom Berge Pelion, *μελίη*, Il. öft., *ἀκτά*, Eur., *νύμφαι*, *θεράπναι*, *ἑρίπναι*, id. Ap. Rh. *Πηλιῶτις*, ιδος, am Pelion gelegen, *Ἰωλκός*, Eur. Med. 484. *Πηλιωτικός*, ή, όν, Soph. fr. 166 D. *Πηλιακός*, ή, όν, *δόρυ*, Anth. Pl. 110. 2) Stadt in Illyrien, Quadrat. b. Steph. B.

Πῆλις, ὁ, gr. Männern., Paus. 10, 27, 1,

Πηλιωτικός, ή, όν, s. *Πήλιον*, 1.

Πηλιῶτις, ιδος, ἡ, vom Pelion, s. *Πήλιον*, 1.

πηλοβάτης, ου, ὁ, (πηλός, *βαίνω*) Kothtreter, kom. Froschname, Batr. 234. [ᾰ]

πηλοβᾰτίς, ίδος, ἡ, s. *πηλοπατίς*.

πηλογενής, ές, (*ΓΕΝΩ*) aus Koth, aus Erde geboren, Byz.

πηλόγονος, ον, (γονή) aus Thon, Lehm, Koth erzeugt od. entstanden, so heissen bei Call. Jov. 3. die Giganten *πηλόγονοι*, wie sonst *γηγενεῖς*, Erdgeborne. Die von Hesych. Et. M. p. 669, 51. u. Suid. angeführte Form *Πηλαγόνες*, ων, beruht wohl nur auf falscher Abltg von *Πελαγών* (s. *Πελαγονία*), Lobeck Phryn. p. 658.

πηλόδετος, ον, (*δέω*) mit Lehm od. Koth gebunden, Greg. Naz. poet.

πηλοδομέω, aus Lehm od. Koth bauen, abs., Anth. 10, 5., θάλαμον, ebd. 4., von

πηλόδομος, ον, (δέμω) aus Lehm gebaut, τοῖχοι, Anth. 9, 662.

πηλοειδής, ές, (εἶδος) kothartig. Adv. —δῶς, Greg. Nyss.

πηλοεργίη, ἡ, ion. st. πηλουργία, w. s.

πηλοπάτέω, (πατέω) Lehm treten, Schol. Ar. Fr. 1148. Dav.

πηλοπάτίδες, αἱ, Lehmtreter, Drecktreter, eine Art dickbesohlter Schuhe od. Stiefel, ἀρβύλαι αἱ π. καλεόμεναι, Hipp. p. 828. C. Gal. t. 18, 1. p. 680, 5., der auch die Schreibart πηλοβατίδες erwähnt.

πηλοπλάθος, ὁ, (πλάσσω) Thonarbeiter, Thonbildner, Thonwaarenverfertiger, Luc. Prom. 1. [ᾰ]

πηλοπλαστέω, aus Thon etwas bilden, KS., von

πηλόπλαστος, ον, (πλάσσω) aus Thon od. Lehm gebildet, Aesch. fr. 362 D.

Πηλοπλάτων, ωνος, ὁ, (Πλάτων) Dreck-Plato, Bein. des Sophisten Alexander, Philostr. p. 570. [ᾰ]

πηλοποιέω, f. ήσω, (πηλοποιός) 1) Koth od. Schmuz machen, Et. M. p. 629, 34. Achmet p. 151, 12.; zu Schmuz machen, χθόνα πᾶσαν, Lyc. 473.

πηλοποιητικός, ή, όν, u. πηλοποιϊκός, ή, όν, zum πηλοποιός gehörig, f. L. statt πιλοποιητικός u. πιλοποιϊκός.

πηλοποιΐα, ἡ, das Koth-, Lehm- od. Schmuzmachen, Eust. op. 189, 88. 213, 93., von

πηλοποιός, ὁ, (ποιέω) = πηλοπλάθος, Alex. Aphr. probl. 1, 49., von

πηλός, ὁ, Thon, Lehm, aus dem der Maurer u. Töpfer arbeitet, lutum, (edler als βόρβορος, Luc. Prom. 1.), Soph. fr. 432 D. Ar. Av. 839. Plat. Theaet. p. 147. A. Plut. Luc., Lehm zu Ziegeln, Hdt. 2, 136., Mörtel, Thuc. 1, 93., Lehm zum Nestbauen der Vögel, Plut. mor. p. 966. D. 983. B.; übertr. der Stoff, aus dem etw. wie aus Töpferthon geformt od. gebildet wird, bes. der Urstoff der Menschen, der Erdenkloss des alten Testaments, πηλοῦ πλάσματα, von den Menschen, Ar. Av. 686. ὁ πηλὸς ὁ Προμηθέως, Call. fr. 87. Ruhnk. ep. cr. p. 183.; eben so lutum bei Juvenal. 14, 35. 2) erweichter Lehm, dah. wie βόρβορος, Koth, Schlamm, Morast, Lehmboden, wofür gleichfalls lutum vorkommt, Hdt. 4, 28. Aesch. Cho. 697. Ar. Vesp. 248. Thuc. 2, 4. 7, 84. Plat. rep. 1. p. 363. D. Arist. Plut.; im Plur., Pol. 3, 79, 9. 11. Sprüchw. ἐκτὸς πηλοῦ πόδας ἔχειν, ausser Gefahr seyn, Zenob. 3, 62. vgl. Aesch. Ag. 495. Elmsl. Eur. Heracl. 110. πηλὸς οὗτος sprüchw. für einen gefühllosen Menschen, Phot. p. 428, 15. 3) verfälschter od. geschmierter Wein, trüber Wein, Hefe, Soph. fr. 928 D. vgl. Πηλεύς, Casaub. u. Schweigh. zu Ath. t. 5. p. 108. u. ὀνθυλεύω, 2. Geradezu für οἶνος wird πηλός von spätern Dichtern gebraucht, Tryphiod. 349. Anth. 11, 27. — Die Syrakusaner sagten ἡ πηλός, Phryn. p. 55., wie es sich auch bei KS. u. Byz. gebraucht findet, vgl. Eust. p. 1504, 78. (Nach Lob. pathol. p. 87. technol. p. 104. von einem Stamme ΠΑΩ, wovon πάσσω, πάλλω, παλάσσω, παλύνω, πάσκω.) Dav.

πηλότροφος, ον, (τρέφω) in Koth, Schlamm od. weichem Boden gezogen, Opp. cyn. 1, 288.

πηλουργέω, (πηλουργός) Lehm od. Koth machen, zu Koth machen, KS.

πηλουργία, ἡ, ion. πηλοεργίη, Aretae. 3, 6., die Arbeit od. das Gewerb des πηλουργός, Epiphan., von

πηλουργός, όν, (ΕΡΓΩ) in Thon od. Lehm arbeitend, Sap. Sal. 15, 7. Luc. Prom. 2.

Πηλοῦς, ἡ, eine Insel bei Chios, Steph. B.

Πηλούσιον, 1) τὸ, Stadt an der östlichen Nilmündung, Gränzstadt gegen Arabien, Hdt. Strab. Dav. Adj. Πηλούσιον u. Πηλουσιακὸν στόμα Νείλου, Hdt. 2, 17. 154. 3, 10. Strab. 17. p. 801 sq. Die Einw., οἱ Πηλουσιῶται, Xen. Eph. 3, 12. 2) τὸ, ein Hafenplatz Thessaliens, Steph. B. 3) ἡ, Name einer Sclavin, Hellad. b. Phot. bibl. p. 530, 28.

πηλούσιος, ον, zum Schmuz od. Koth gehörig, ἑορτή, Io. Lyd. mens. 4, 40.

πηλοφορέω, Lehm od. Koth tragen, Ar. Av. 1142. Eccl. 310., von

πηλοφόρος, ον, (φέρω) Lehm od. Koth tragend, Poll. 7, 130. Suid.

πηλόχυτος, ον, (χέω) aus Lehm gegossen od. geformt, θάλαμοι, Anth. 10, 16.

πηλόω, (πηλός) mit Lehm, Thon, Koth od. Schlamm bestreichen, beschmieren, befestigen, Olympiod. Gew. im Pass. πηλοῦμαι, mit Lehm, Koth, Schlamm u. dgl. beschmiert werden od. sich beschmieren, Plut. mor. p. 831. A. 980. E. Luc. Anach. 6. Joseph. ant. 1, 3, 5. Aristid. t. 1. p. 307.

πῆλυξ, = ῥαγάς, Riss, Spalt, Phot. p. 428, 16. Hesych.

πηλώδης, ες, (εἶδος) thon- od. lehmartig, kothig, dreckig, Thuc. 6, 101. Plat. Phaed. p. 113. B. Arist. h. a. 5, 17. Diod. 1, 7. Gal. Philostr. u. a. 2) Propr., a) ὁ Πηλώδης λιμήν, Schlammhafen, ein Hafenort in Epirus bei Buthroton, Strab. 7. p. 324. Ptol. 3, 14, 4. b) Π. κόλπος, ein Meerbusen im pers. Meer zu Susiana gehörig, Ptol. 13, 14, 4.

πηλώεις, εσσα, εν, poet. st. πηλώδης, Opp. hal. 4, 520. Nonn. dion. 2, 59.

πήλωσις, εως, ἡ, (πηλόω) das sich im Kothe Wälzen, Plut. mor. p. 166. A. u. das. Wytt. t. 6. p. 1008.

πῆμα, ατος, τὸ, auch bei den Doriern unverändert πῆμα, (πάσχω, ΠΗΘΩ: dagegen πᾶμα von πάομαι, Besitzthum) eig. wie πάθος, das was Einer erfährt od. erleidet, Erfahrung, doch nur von trauriger, κακὸν πῆμα, Od. 5, 179. πῆμα κακοῖο, 3, 152., δύης, νόσου, τῆς ἄτης, Od. 14, 338. Soph. Phil. 765. Ai. 363. πήματα ποίνης, Anth. 5, 236. dah. abs. wie unser Leid, Unglück, Unheil, Nachtheil, Schaden, Verlust, Verderben, oft b. Hom. Hes. Pind. Tragg. u. a. Dichter, in Prosa nur bei Hdt. 1, 68., aber auch da als Reminiscens aus dem vorangehenden (67) Orakelspruch. Homer verbindet gern πῆμα κυλίνδειν τινί, π. κυλίνδεταί τινι, πῆμα τιθέναι τινί, u. bes. häufig πῆμα oder πήματα πάσχειν, Il. 5, 886. Od. 1, 190. u. sonst. κακὸν καὶ πῆμα παθεῖν, Od. 7, 195. πημάτων ἔξω πόδα ἔχειν, sich fern vom Unglück halten, Aesch. Prom. 263. Elmsl. Eur. Heracl. 110. Häufig von Personen, welche zum Schaden gereichen oder Unglück bringen, Il. 3, 50. 160. 6, 282. 10, 453. 14, 275. 22, 288. 421. Od. 12, 125. Hes. op. 344. Soph. OR. 379. Dav.

πημαίνω, f. ἀνῶ, ion. πημᾱνέω, Il. 24, 781., auch πημᾱνοῦμαι, Ar. Ach. 842. (wo aber L. Dindorf πημανεῖ τι st. πημανεῖται verm.),

Pass. *πημαίνομαι*, f. *πημανθήσομαι*, aor. *ἐπημάνθην*, in Leid od. Unglück bringen, Leid od. Schaden zufügen, schädigen, verletzen, verderben, abs., Il. 24, 781., *ὑπὲρ ὅρκια*, gegen den Vertrag Schaden zufügen, Unheil stiften, den Vertrag brechen, Il. 3, 299.; mit d. Acc., *π. Τρῶάς τε καὶ Ἕκτορα*, Il. 15, 42. (*Ὅρκος*) *πλεῖστον ἀνθρώπους πημαίνει*, Hes. th. 232. vgl. Theogn. 689. *π. τὴν γῆν*, Hdt. 9, 13., *τινὰ τοῖς φαρμάκοις*, Plat. legg. 11. p. 932. E. *ἄτρακτος π. τινά*, Soph. Trach. 715. *ὑγρότης π. τὰ ὄμματα*, Arist. probl. 31, 5. p. 957, b, 24. vgl. 28 Bekk. *ὁ πημανθείς*, der Beschädigte, Verletzte, Plat. legg. 11. p. 933. E. *οὐδέ τις νηῶν πημάνθη*, Od. 14, 255. Oefter mit einem neutralen Acc. der Sache, worin Einem Schaden zugefügt wird: *ὅσα τις ἂν ἕτερος ἄλλον πημήνῃ*, worin Einer dem Andern Schaden zufügt, Plat. legg. 11. p. 933. E. vgl. 9. p. 862. A. Soph. OC. 837. Ai. 1314. Eur. Iph. A. 525. *οὔτε τι πημανθῆναι ἔπι δέος*, sie haben keine Furcht, dass sie in etwas Schaden erleiden, dass ihnen etwas beschädigt werde, Od. 8, 563. *μή τι πημανθῇς ὁδῷ*, Aesch. Prom. 334. — Med., sich Schaden zufügen, sich schaden, *ἴοσθι πημανούμενος*, Soph. Ai. 1165.; trans., *ὅρκια πημήνασθαι*, seinen eignen Eid verletzen, Qu. Sm. 13, 379. Dav.

πημαντέος, *α*, *ον*, zu verletzen, zu beschädigen, Theogn. 689 Bekk. (vulgo *ποιμαντέον*.)

πημαντός, *ή*, *όν*, beschädigt, verletzt. Dav. *ἀπήμαντος*.

πημονή, *ἡ*, (*πήμων*) = *πῆμα*, Leid, Unglück, oft b. Tragg. Thuc. 5, 18.

πῆμος, Fragepartikel, *wann?* Herod. *π. μονολέξ.* p. 19, 20. Hesych. Vgl. *ἦμος* u. *τῆμος*.

πημοσύνη, *ἡ*, = *πημονή*, *πῆμα*, Aesch. Prom. 1058. Eur. fr. inc. 101 D., von

πήμων, *ον*, gen. *ονος*, (*πῆμα*) schädlich, verderblich, Leid zufügend, *δαίμων*, Orph. h. 1, 31. Häufig in der Zstzg *ἀπήμων*.

πηνάω, (*πήνη*) = *πηνίζομαι*, Phot. 429, 5.

Πηνειός, *ὁ*, 1) Hauptstrom Thessaliens, der durch das Thal Tempe floss, Il. 2, 757. Hes. th. 343. fr. 35, 2. Pind. Eur. Hdt. 7, 20. Strab. u. a. 2) Fluss in Elis, Strab. 8. p. 337. Apd. 2, 5, 5, 3. 3) Vater des Hypseus, Pherec. b. Schol. Pind. 9, 29., der Menippe u. der Iphis, Hellan. b. Dion. H. ant. 1, 28. u. Schol. Plat. p. 376 Bekk.

Πηνέλεως, *ω*, *ὁ*, 1) boeotischer Heerführer vor Troja, Il. Paus., Gen. *Πηνελέοιο*, Il. 14, 489. mit der v. L. *Πηνελέωο* od. *Πηνελεῷο*. 2) ein Argonaut, Apd. 1, 19, 6, 8. 3) ein Freier der Helena, Sohn des Leïtos, id. 3, 10, 8, 2.

Πηνελόπη, *ἡ*, b. Hom. stets in der poet. Form *Πηνελόπεια*, dor. *Πανελόπᾱ*, Anth. 6, 289., *Penelope*, Tochter des Ikarios, Gemahlin des Odysseus, Mutter des Telemachos, Hdt. 2, 145. Ar. Thesm. 547. 550. Apd. u. a.

πηνέλοψ, *οπος*, *ὁ*, dor. *πᾱνέλοψ*, Stesich. fr. 89 (90) Bgk., eine bunte purpurstreifige Entenart, Ar. Av. 299. 1302. Arist. h. a. 8, 3.; auch *ἡ πηνέλοψ*, Ibyc. b. Ath. 9. p. 388. E.

πήνη, *ἡ*, der auf die Spule gezogne Faden des Einschlags, Anth. 6, 160. Schol. Ar. Ran. 586. *γυναικεῖον. ἐκ πήνης ἔνδυμα*, ebd. 46. b) das Gewebe selbst, das Gewand, Eur. Hec. 471. Ion 197. Dav. *πηνίον*.

πηνήκη, *ἡ*, s. *πηνίκη*. Dav.

πηνηκίζω, f. *ίσω*, s. *πηνικίζω*. Dav.

πηνήκισμα, *ατος*, *τὸ*, s. *πηνίκισμα*.

πηνῆτις, *ιδος*, *ἡ*, s. *πηνῖτις*.

πηνίζομαι, f. *ίσομαι*, dor. *πᾱνίζομαι*, Depon. med., (*πηνίον*) das Garn zum Einschlage abhaspeln u. aufwickeln, dah. überh. weben, haspeln, spulen, Philyll. b. Poll. 7, 31. Theocr. 18, 32.

πηνίκα, Adv., *wie an der Zeit?* bei den ält. Att. immer in Beziehung auf eine bestimmte Tageszeit, Morgen, Mittag, Abend, Lobeck Phryn. p. 50. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 353.; während *πότε* ganz im allg. *wann?* fragt, *πηνίκα ἐστὶ τῆς ἡμέρας;* wie viel ists an der Tageszeit? Ar. Av. 1498. *πηνίκα τῆς νυκτός;* Anon. b. Suid. *πηνίκ' ἄττα; wann etwa?* Ar. Av. 1514. fr. 499 D. *πηνίκα μάλιστα;* wie hoch ists eben? Plat. Crit. z. A. Vgl. Aeschin. p. 2, 16. Plut. Cat. min. 13. 2) bei den Spätern überh. *wann? zu welcher Zeit?* Dem. p. 329, 23. Philostr. p. 165. Luc. Tim. 4. Dio Chr. t. 1. p. 511. Vgl. *ἡνίκα* u. *τηνίκα*. [ῐ]

πηνίκη, *ἡ*, *falsches Haar*, Haartour, Perücke, sonst *φενάκη*, *περίθετος*. Nach Phot. p. 428. gab es drei Arten der *περίθετος*, nämlich *ἔντριχον*, *προκόμιον*, *πηνίκη*, doch hielt man diesen Unterschied nicht fest, Poll. 2, 30. — Statt *πηνίκη* findet sich *πηνήκη* b. Luc. d. mer. 5, 3. 11, 4. 12, 5 (mit der v. L. *πηνίκη*, doch bestätigt der Schol. *πηνήκη*). Poll. 2, 30. 10, 170. Phot. p. 428, 21. 23. Zonar. p. 1545. Bachm. An. 2. p. 342, 20.; bei Suid. schwankt die Lesart zwischen *πηνήκη* u. *πηνίκη*: *πηνίκη* hingegen bei Hesych. u. Et. M. p. 269, 32. 790, 20., welche letztere Form von Scaliger Varr. p. 72. mit *πηνίον*, *panicula*, *panicum* zusammengehalten wird, u. jedenfalls dann als die richtigere anerkannt werden muss, wenn, wie Lobeck pathol. p. 326. annimmt, die Mittelsylbe kurz ist. Doch geht dies aus dem unter *διαπηνικίζω* angeführten Verse des Kratinos, den das Et. M. ungenau citirt, nicht mit Gewissheit hervor; u. so scheinen denn die Handschriften sowohl als die Verwandtschaft mit *φενάκη* mehr für die Richtigkeit der Form *πηνήκη* zu sprechen. Dav.

πηνικίζω, f. *ίσω*, wird durch *φενακίζω*, *ἀπατάω* erklärt: täuschen, äffen, anführen, betrügen, Hesych. Suid.; dagegen haben Phot. p. 428, 22. Bachm. An. 2. p. 342, 20. Schol. Luc. p. 245 Jacobitz *πηνηκίζω* u. Suid. *διαπηνικίζω* st. *διαπηνικίζω*, was im Et. M. steht. Dav.

πηνίκισμα, *ατος*, *τὸ*, = *φενάκισμα*, Täuschung, Betrug, Hesych. Vielleicht ist das Wort in der eigentl. Bdtg *falsche Haartour* bei Hipp. p. 55, 30: *κόσμῳ τῷ ἀπὸ τῶν οἰκείων τριχῶν καὶ ἄλλοις περικαλλέσι πηκάσμασιν* herzustellen.

πηνίον, *τὸ*, dor. *πᾱνίον*, Demin. von *πῆνος* od. *πήνη*, der auf die Spule gewickelte *Faden* des Einschlags, Il. 23, 762.; nach Andern *die Spule* od. *Spindel*, auf welche der Einschlag gewickelt wurde, Phot. p. 428, 26. Hesych. Anth. 6, 285, 3. 288, 6. Theophr. h. pl. 6, 4, 5 Schn. *τροχαῖα πανία*, Anth. 6, 288. Vgl. Rost in Damm lex. Hom. s. v. 2) ein Insekt, Ar. b. Phot. p. 428, 27. Arist. h. a. 5, 19. Speus. b. Phot. p. 429, 2. 3) etwas was an den Kuchen gethan ward, Poll. 6, 79. Hesych.

πήνισμα, *ατος*, *τὸ*, (*πηνίζομαι*) das aufgehaspelte, aufgespulte Garn des Einschlags, *πήνισματα κρούειν*, Anth. 6, 283. b) das daraus gemachte Gewebe, *ἱστότονα π.*, vom Spinnengewebe, Ar. Ran. 1315.

πηνῖτις, *ιδος*, *ἡ*, dor. *πᾱνῖτις*, die, welche die Fäden auf die Spule wickelt; überh. die We-

berin, Beiw. der Athene, Anth. 6, 289. nach Meineke (vulg. *πανάτιδι*, wie von *πηνῆτις*), Ael. n. a. 6, 57.

πηνοειδής, *ές*, (*εἶδος*) fadenartig, Paus. b. Eust. p. 884, 17., von

πῆνος, *ὁ*, wie *πήνη*, der auf die Spule gewickelte Faden des Einschlags od. Eintrags. b) das Gewebe, Gewand, *ὕφασμα*, Hesych. (Dav. *panus*, *pannus*.)

πήνω, = *πηνίζομαι*, Hesych. s. v. *ἀτρίζεται* (nach Conj.) u. *πηνόμενον*.

πηξῐθάλαττα, *ἡ*, (*πήγνυμι*, *θάλασσα*) die das Meer gefrieren machende, Bekk. An. p. 61, 2. [*θᾰ*]

πῆξις, *εως*, *ἡ*, (*πήγνυμι*) das Befestigen durch Hineinstecken, das Einstecken, Einsetzen, *τῶν θυρωμάτων*, Plat. Pol. p. 280. D. b) das Fest- od. Hartmachen, Verhärten, Arist. Theophr. Plut. u. a. *πῆξιν λαβεῖν*, hart werden, fest werden, dicht werden, Chrysipp. b. Stob. fl. 103, 22. Diod. 1, 7.; das Gerinnen der Milch, Plut. mor. p. 697. A.; das Gefrieren, Plat. Phileb. p. 32. A. Plut.

πηός, *οῦ*, *ὁ*, dor. *πᾱός*, *der Verwandte*, bes. der durch Heirath Verwandte, Verschwägerte, *affinis*, (ausdrücklich von Blutsverwandten brauchten die Alten es nicht, Valck. Eur. Phoen. 431.) Il. 3, 163. Od. 8, 581. 10, 441. 23, 120. Hes. op. 343. Das dor. *παός* ging auch in die gew. Sprache über, dah. b. Nic. th. 3. (Von *πέπᾱμαι*: denn die *πηοί* waren *ἐπίκτητοι συγγενεῖς*, Callierat. b. Stob. fl. 85, 16. p. 485, 24. vgl. Eur. Andr. 641.) Dav.

πηοσύνη, *ἡ*, Verwandtschaft, bes. durch Verschwägerung, Ap. Rh. 1, 48.

πήρα, *ἡ*, ion. *πήρη*, Reisesack, Brodsack, Ränzel, *pera*, von Leder u. an einem Riemen über die Schultern gehängt, Od. 13, 437. 17, 197. 357. 411. 466. 17, 198. 18, 108. Ar. Plut. 298. fr. 298 D. Anth. 6, 95. 104. Anth. Pl. 200. Plut. Luc. Ath. u. a. 2) Propr., a) Stadt in Kilikien, Steph. B. b) s. *Κύλλον πήρα*. (Nach Valck. von *πατέομαι*, *πέπασμαι*.)

Πηρεία, *ἡ*, eine Gegend von Thessalien, Il. 2, 766.

πηρίδιον, *τὸ*, Demin. von *πήρα*, Ar. Nub. 921. fr. 410 D. Alc. 3, 40. Heliod. u. Spät. [*ῐδ*]

πηρίν od. *πηρίς*, *ῖνος*, *ἡ*, (*πήρα*) Saamenbeutel, Hodensack mit den Hoden, die Hoden selbst, Nic. th. 586. Lexx.

πηρόδετος, *ον*, (*πήρα*, *δέω*) an das Ränzel gebunden, *ἱμάς*, Anth. 9, 150.

πηρομελής, *ές*, (*μέλος*) an den Gliedern gelähmt, verletzt od. verstümmelt, Diog. L. 5, 40. Tzetz., von

πηρός, *ά*, *όν*, an irgend einem Gliede gelähmt, beschädigt, verletzt, verkürzt, verstümmelt, gebrechlich, *debilis*, bes. von Schwäche der Sinnenwerkzeuge, blind, Il. 2, 599. *πηρὸς ὁ μὲν γυίοις, ὁ δ' ἄρ' ὄμμασι*, Anth. 9, 11. Sext. Emp. adv. math. 10, 175. *πηραὶ τὰ σκέλεα*, Hipp. p. 647, 46. Met. *πηρὸς τῷ νῷ*, Schol. Ar. Plut. 48. *πηροὶ πρὸς αἴσθησιν*, Philo t. 1. p. 624, 26. *πηροὶ οἱ τῆς διανοίας λογισμοί*, Luc. am. 46. (Wahrsch. verw. mit *πῆμα*, *πάσχω*, Lob. techn. p. 69 sq. u. 345 sq.) Dav.

πῆρος, *τὸ*, dor. *πᾶρος*, Verstümmelung, Gebrechlichkeit, Blindheit, Alcae. fr. 95 (94) Bgk.

πηρότης, *ητος*, *ἡ*, = *πήρωσις*, Theod. Prodr.

πηροφόρος, *ον*, (*πήρα*, *φέρω*) ein Ränzel tragend.

πηρόω, f. *ώσω*, (*πηρός*) lähmen, beschädigen, verletzen, verstümmeln, bes. an den Gliedern oder Sinnenwerkzeugen verletzen, *τὸν παῖδα*, Ar. Ran. 623. Hippocr. Arist., *τὸ σκέλος τινί*, Hipp. p. 826. C. *ὅταν πηρωθῶσι τοὺς τόπους τοὺς πρὸς μῖξιν χρησίμους*, Arist. gen. an. 2, 7. *ὅτε* (*ὁ Φίλιππος*) *τὸ σκέλος ἐπηρώθη*, Satyr. b. Ath. 6. p. 248. F. *πεπηρωμένος τὴν χεῖρα*, *τὸ σκέλος*, *τὰς ὄψεις*, Dem. p. 247, 12. Apd. 1, 9, 21, 1. *πεπηρωθεὶς γνῖα*, *τὰς ὁράσεις ἢ τινα τῶν ἄλλων μερῶν τοῦ σώματος*, Anth. 6, 104. Diod. 1, 25. Hdn. 8, 4, 29. *πεπηρῶσθαι*, geblendet seyn, Parthen. 29. 2) met., schwächen, lähmen, *τὴν ἐρωτικὴν τέχνην*, Plat. Phaedr. p. 257. A. *πεπηρῶσθαι πρὸς ἀρετήν*, Arist. eth. 1, 10. Sext. Emp. p. 381, 24., *πρὸς καρπογονίαν*, Theophr. c. pl. 1, 5, 5.

Πηρώ, *όος*, zsgz. *οῦς*, *ἡ*, Tochter des Neleus, Schwester des Nestor, Gattin des Bias, Od. 11, 286. Apd. 1, 9, 9. Paus. 10, 31, 9. 2) Mutter des Asopos, Apd. 3, 12, 6, 5.

πηρώδης, *ες*, (*εἶδος*) verstümmelt, lahm, entkräftet, Hesych.

πήρωμα, *ατος*, *τὸ*, (*πηρόω*) eine Lähmung, Beschädigung, Verletzung, Verstümmlung an den Gliedern od. Sinnenwerkzeugen, Arist. gen. an. 2, 7. Galen. t. 4. p. 162, 12. KS.

πηρώνῡμος, *ον*, (*πήρα*, *ὄνομα*) nach dem Ränzel benamt, Tzetz. Lyc. 183.

πήρωσις, *εως*, *ἡ*, (*πηρόω*) die Beschädigung, Verletzung, Verstümmlung an den Gliedern od. Sinnenwerkzeugen, Hipp. p. 827. B. Plat. legg. 9. p. 874. E. 11. p. 925. E. Arist. *π. ἀκοῆς*, Taubheit, Plut. mor. p. 167. C. *π. ὀφθαλμῶν*, Augenschwäche, Kurzsichtigkeit, Blindheit, ebd. p. 633. C. Luc. d. mar. 2, 4.; auch ohne *ὀφθαλμῶν*, Plut. mor. p. 791. D. Luc. dom. 29.; von der geistigen Blindheit, Chrys.

πῆσις, *εως*, *ἡ*, (*ΠΗΘΩ*) spätere Form st. *πεῖσις* 2., Aretae. cur. acut. 1, 1. p. 194. Sext. Emp. adv. math. 9, 209. (Ohne Noth scheint diese Form in *πεῖσις* verändert worden zu seyn, da sich auch *πήσομαι*, *ἔπησα* als Nebenformen zu *πείσομαι*, *ἔπαθον* von *πάσχω* finden, s. *πάσχω*.)

πήσομαι, Nebenform st. *πείσομαι*, fut. von *πάσχω*.

πήσσω, att. *πήττω*, späte Präsensform statt *πήγνυμι*, w. s.

πητύα, *ἡ*, f. L. st. *πυτία*.

πηχίζω, f. *ίσω*, (*πῆχυς*) mit der Elle messen, Symm. Ezech. 43, 15.

πηχίσκος, *ὁ*, ein Stück Holz von der Länge eines *πῆχυς*, Anon. b. Suid. s. v.

πήχισμα, *ατος*, *τὸ*, (*πηχίζω*) Ellenmaass, Symm. Ezech. 43, 15.

πηχισμός, *ὁ*, das Messen mit der Elle, Iren. fr. 16. p. 447. Schol. Nic. th. 42.

πηχῦαῖος, *α*, *ον*, von der Länge eines *πῆχυς*, ellenlang, Hdt. 8, 55. Plat. Phaed. p. 96. E. 101. E. Theophr. h. pl. 3, 8, 6. Luc. u. a.

πηχῠᾶλεύς, *έως*, *ὁ*, s. *πήχυιος*.

πηχυᾶλής, *ές*, *ἰμάτιον*, nach Poll. 7, 53. bei den Ioniern = *παραλουργές*.

πήχυιος, *α*, *ον*, = *πηχυαῖος*, *βόθρος*, Ap. Rh. 3, 1207.; dag. 1, 379. verstehen unter *πήχυιον προὔχοντα* Einige den das Ruder an den Pflock befestigenden Riemen, sonst *τροπός*, *τροπωτήρ*, bei Att. *πηχυαλεύς* gen., Andere den Theil des Ruders, welchen die Ruderer beim Rudern festhalten, Et. M. p. 671, 8. Met., *πή-*

χυιος χρόνος von einer kurzen Zeit, *eine Spanne Zeit* sagen wir, Mimn. b. Stob. fl. 98, 13. (Nicht πηχύϊος, Lobeck Phryn. p. 494.)

πηχύνω, (πῆχυς) 1) auf den Arm geben. — Med. πηχύνομαι, auf den Arm od. in die Arme nehmen, umarmen, Opp. hal. 2, 486. Anth. 12, 121, 3. Nonn. dion. 9, 30. u. öfter. 2) umfassen, umklammern, χαῖον παλάμῃ ἑνὶ πηχύνουσα, Ap. Rh. 4, 972., εὐπαλάμῳ δεσμῷ αὐχένα, Nonn. dion. 25, 177.

πῆχυς, ὁ, gen. πήχεως, ion. u. spät-att. πήχεος, Hdt. Pol. Galen., was man fehlerhaft auch in πήχους zusammenzog, Phot. p. 429, 7.; gen. pl. πήχεων, ion. πηχέων, später auch πηχῶν, Arist. Pol. u. a. Lob. Phryn. p. 245 sqq. Göttling Accentl. S. 291., *der Unterarm* von der Handwurzel bis zum Armgelenk, *der Ellnbogen*, Il. 21, 166. Hipp. Poll. 2, 140. τὸν ὦμον καὶ τὸν βραχίονα καὶ τὸν πῆχυν, Xen. hipp. 12, 5. vgl. Plat. Tim. p. 75. A.; auch wird das Wort, wo es auf Unterscheidung nicht ankommt, für den *ganzen Arm* gebraucht, z. B. Hipp. p. 752. H. 829. F. Poll. 2, 140., u. so kann es gewöhnlich bei Dichtern übersetzt werden: ἀμφὶ δὲ υἱὸν ἑχεύατο πήχεε, Il. 5, 314. ἀμφὶ παιδὶ βάλε πήχεε, Od. 17, 38. 24, 347. vgl. 23, 240. πῆχυν ἀνατείνειν, Bacchyl. fr. 24 (23) Bgk., ἐμβάλλειν στέρνοις, Eur. Or. 1466. λαιὸν πῆχυν ἑπαίρειν id. Heracl. 728. 2) am Bogen, *der Bug* in der Mitte zwischen beiden Hörnern od. Enden, der durch seine Krümmung eine Art Griff bildet u. beim Spannen zusammengezogen wird, Od. 21, 419. Il. 11, 375. 13, 583., obgleich man es an den beiden letztern Stellen gew. von den Hörnern erklärt. 3) an der Lyra, *die beiden gebognen Enden* od. *Griffe*, zwischen denen wie zwischen zwei Armen ein Querholz, der Steeg, ζυγόν, angebracht ist, Hdt. 4, 192. Luc. d. d. 7, 4. 4) an der Waage, *der Wangebalken*, ζυγός, Theol. ar. p. 29. Inscr. b. Boeckh ath. Staatsh. S. 347. 5) *das Richtscheit*, Anth. 6, 204. Hermann Luc. conscr. h. 5. 6) *die Elle*, als Instrument zum Messen, Poll. 10, 125. Anth. Pl. 223. 224. b) bes. als Längenmaass: die Weite von der Spitze des Ellnbogens bis zu der des Mittelfingers, *Elle*, Eur. Cycl. 396. Ar. Ran. 799. Hdt. 2, 149. 175. Xen. An. 4, 7, 16. Plat. Alc. 1. p. 126. D. Arist. u. allg. Die gemeine Elle bei den Griechen (π. μέτριος, Hdt., ἰδιωτικός, κοινός, Schol. Luc. catapl. 16.) betrug 24 Fingerbreiten (δάκτυλοι) od. 6 Handbreiten (παλαισταί) od. 2 Spannen (σπιθαμαί) od. 1½ Fuss, Poll. 2, 158.; davon unterscheidet Herodot 1, 178. πῆχυς βασιλήϊος so, dass diese Elle um drei δάκτυλοι grösser ist als die gemeine; der königliche od. persische πῆχυς hatte also 27 δάκτυλοι: der ägyptische u. samische dagegen betrug 28 δάκτυλοι, doch hält Boeckh beide factisch für gleich gross mit der persischen, vgl. Hdt. 2, 149. 168. Luc. catapl. 16. Boeckh Metrol. S. 210—219. 221 fgg. Später jedoch nahm man die Elle zu 2 Fuss an, wo sie also grade unsrer Elle entspricht; nur bei Vermessung des Holzes und der Steine behielt man die alte Bestimmung bei, daher πῆχυς ξυλοριστικός und πῆχυς λιθικός stets 1½ Fuss, Heron. Boeckh S. 212. 7) das gebogne Ende, der Winkel, Paul. Sil. ecphr. 1, 16. 8) πήχεις hiessen die Zwergkinder, welche auf den Gemälden des Gottes Nil um diesen herum tändeln, Luc. rhet. praec. 6. Jacobs Philostr. im. p. 869. (Wahrsch. verw. mit παχύς.)

Π

πῖ, τὸ, der Buchstabe *Π*, Plat. Crat. p. 403. A. Callias b. Ath. 10. p. 453. D.

πῐάζω, f. άσω u. άξω, pf. pass. πεπίασμαι, Hippiatr. p. 121, 33., dor. u. vulgär st. πιέζω, zusammendrücken, Alcm. u. Alcae. b. Herod. π. μον. λέξ. p. 44., τὸν ταῦρον ὁπλᾶς, bei der Hufe festhalten, Theocr. 4, 35., τινὰ τῆς δεξιᾶς, Act. ap. 3, 7.; bes. Jem. fassen, festnehmen, greifen, gefangen nehmen, Sirac. 23, 21. NT.; von Thieren: fangen, Cantic. 2, 15. ev. Io. 21, 3. Apoc. 19, 20.

πῑαίνω, f. ἀνῶ, aor. ἐπίᾶνα, Pind. Pyth. Nem. 9, 55. Hipp. p. 609, 9. Aesch. Ag. 276., u. ἐπίηνα, Diog. L. Pass., pf. πεπίασμαι, Ael. (vgl. καταπιαίνω), f. πιανθήσομαι, (πίων) fett od. feist machen, mästen, τὸ σῶμα, Hippocr., νηδὺν βορᾷ, Lyc. 1200. ἡ γυνὴ πιαίνεται, mästet sich, wird feist, Simon. mul. 6. ἡ γῆ π. τὰ βοτά, Eur. Cycl. 333. π. τὰς ὗς, Arist. h. a. 8, 6. vgl. Plut. legg. 7. p. 807. E. Theocr. 8, 39. Arist. h. a. 3, 17. Ael. n. a. 13, 25. Diog. L. 1, 83.; von Früchten, πιαίνεται ὁ στάχυς, wird reif u. voll, Theocr. 10, 47.; von andern Dingen, σώματα π. καπνόν, machen fetten Dampf, Pind. Nem. 9, 55. π. τὰ ὁλοκαυτώματα, Ps. 19, 3. π. πλοῦτον, den Reichthum mehren, Pind. Pyth. 4, 267., μέλος ἐς ἄεθλα, das Lied zum Kampfe stark machen, rüsten, Opp. hal. 5, 371.; bes. den Erdboden fett machen, ihn düngen, befruchten, ὕδασι πέδον, Dion. P. 227., met., einen Ort wohlhabend, reich, angesehen machen, Aesch. Sept. 587. Xenophan. b. Ath. 10. p. 414. C. Mit pers. Object, π. τινά, Jem. beglücken, erfreuen, Aesch. Ag. 276. Pass., sich freuen über od. an etw., βαρυλόγοις ἔχθεσιν, Pind. Pyth. 2, 101.; mit dem Part., πιαίνου μιαίνων τὴν δίκην, Aesch. Ag. 1669. λόγοις πιαίνειν τινά, mit Worten abspeisen, zu trösten suchen, Bekk. An. p. 51, 6. π. ὄμμα κακῇ ἑστιάσει, das Auge weiden, Ael. b. Suid. δάκρυσι πιαίνομαι, schwimmen in Thränen, Themist. or. 7. p. 90. D. [Iota nur b. Greg. Naz. kurz, Spitzn. Prosod. S. 77.]

Πίακος, ὁ, Stadt auf Sikelien, Steph. B.

πῐᾰλέος, α, ον, poet. st. πίων, fett, feist, ὑστέραι, Hipp. p. 598, 27., μηροί, Artem. 1, 46., χίμαρος, Anth. 5, 190, 10., ὄφεις, Dionys. in Bachm. An. t. 1. p. 356, 26., πέλανον, φθόϊς, Heliod. b. Stob. fl. 100, 6. Anth. 6, 299, 2., πάσις, Nic. al. 360.

Πῐᾰλία, ἡ, Stadt in Thessalien am Gebirge Kerketios, Steph. B. Der Einw., ὁ Πιαλεύς, έως, Anth. 9, 264.

πῐᾰλός, ον, = πιαλέος, δάς, Hipp. p. 649, 42. Nach Hesych. = παράλευκος, weisslich, Lob. path. p. 103. [ῐ]

πίανσις, εως, ἡ, das Fettseyn, Feistigkeit, Achmet. [ῑ]

πιαντήριος, α, ον, (πιαίνω) zum Fettmachen, zum Mästen gehörig od. geeignet; πιαντήρια, τὰ, Hipp. p. 418, 26.

πῑαντικός, ή, όν, = das vor., Apoll. lex. Hom. s. v. πίονα ἔργα.

πῖαρ, τὸ, (πίων) *Fett*, *Talg*, *Schmalz*, βοῶν, Il. 11, 550. 17, 659.; das Fett des menschlichen Körpers, Hipp. p. 241, 47.; der Saft in Bäumen u. Früchten, τῶν δενδρέων, id. p. 245, 19., σύκου, ἰσχάδος, p. 672, 37. 878. D., ἐλαίης, Oel, Ap. Rh. 4, 1133., μελιηδές, von der Milch, Anth. 9, 224.; jede Fettigkeit, wie Oel, Milch u. dgl. πῖαρ ἐλαίης, μελιηδές, Anth. 9, 224.; übertr., das Fetteste, Beste, h. Hom. Ven. 30.; daher

Fruchtbarkeit, wie οὖθαρ, ubertas, πῖαρ ἀρούρης, Anth. 9, 555. Lyc. 1060. 2) als neutr. Adj. = πῖον, πιαρόν, fett, fruchtbar, πῖαρ οὖδας, Od. 9, 135. h. Ap. 60., γάλα, Solon fr. 35 (25), 21 Bgk. (Buttmann Lex. 2. S. 47 fg. sucht wahrscheinlich zu machen, dass πῖαρ überall Subst. sey. Wenn man also bisher schrieb πῖαρ ὑπ' οὖδας, fett ist unten der Boden, so verwirft er die Anastrophe u. zieht vor: πῖαρ ὑπ' οὖδας, Fett, Fruchtbarkeit, ist unter dem Boden, d. i. unter der harten, betrockneten Oberfläche der Erde. Wenn nun Passow diese Annahme für durchaus unzulässig erklärt, weil der Sprachgebrauch mindestens den Dat. πῖαρ ὑπ' οὖδει fordern würde, so ist dieser Einwand unbegründet (vgl. Nitzsch Od. 9, 115. Mehthorn gr. Gramm. S. 225. Auch die solonische Stelle lässt nach der von Brunck u. Schaefer angenommenen Interpunction: πρὶν ἂν ταράξας, πῖαρ ἐξέλῃ, γάλα, den Substantivbegriff zu.) — Das Wort scheint nicht flectirt worden zu seyn; doch führt Suid. πίαρι mit der Erkl. τῷ λιπαρῷ an. Dav.

πῖᾰρός, ά, όν, fett, feist, wie πίων. τὸ πιαρόν, Hipp. p. 241, 45. 242, 5 (b. Erotian. steht die Form πιερόν). πιαρὰ γῆ, fettes, fruchtbares Land, Greg. Nyss. χῶραι πιεραί, Oribas. p. 3 Matth. Doch verm. Foes bei Erotian, u. Dindorf bei Orib. πιαρόν, πιαραί.

πίασμα, ατος, τὸ, (πιαίνω) das was fett od. fruchtbar macht, Mast, Dünger, Aesch. Pers. 806. [ῑ]

πίασμα, ατος, τὸ, hellen. st. πίεσμα, w. s. [ῐ]

Πίᾶσος, ὁ, Vater der Larissa, Pelasgerfürst in Thessalien, Strab. 13. p. 621. u. a. bei Meineke Euphor. p. 60. Spitzn. obs. Qu. Sm. p. 183. Lob. path. p. 406.

πίασμός, ὁ, (πιαίνω) das Fettmachen, Mästen, Düngen. 2) das Fett, Ael. n. a. 13, 25.

Πιάσται, ῶν, οἱ, ein Volk am Pontus, Steph. B.

πῖαστήρ, ῆρος, ὁ, hellen. st. πιεστήρ. Dav.

πῖαστήριος, α, ον, hellen. st. πιεστήριος.

πῖαστής, οῦ, ὁ, hellen. st. πιεστής.

Πίγρης, ητος, ὁ, im Dat. auch Πίγρῃ, Anth. 6, 185., ein Päonier, Hdt. 5, 12., ein Karier, 7, 98., ein anderer bei Xen. An. 1, 2, 17., u. a. bei Plut. Anth. u. sonst.

πῖδάκιον, τὸ, Demin. von πῖδαξ, kleine Quelle, Suid. [ᾰ]

πῖδᾰκῖτις, ιδος, ἡ, (πῖδαξ) zum Quell gehörig, βοτάνη, am Quell wachsend, Hipp. ep. p. 1278, 12.

πῖδᾰκόεις, εσσα, εν, (πῖδαξ) quellig, quellreich, quellend, λιβάς, Eur. Andr. 116.

πῖδᾰκώδης, ες, (εἶδος) quellig, quellreich, τόποι, Plut. Aem. 14., σάρξ, das quellige, an Saftgefässen reiche Fleisch der Brust, id. mor. p. 496. A., von

πῖδαξ, ᾰκος, ἡ, Quell, Quelle, Il. 16, 825. Eur. Andr. 284. Ap. Rh. 4, 1451. 1456. Anth. 6, 158. 238. 334. 9, 417. Hdt. 4, 198. Jos. ant. 3, 1, 7. Ach. Tat. 1, 15. Paus. u. a. Von

πῖδάω, hervorquellen od. hervorsprudeln machen, Arist. meteor. 1, 13. p. 349, b, 34 Bekk. vgl. p. 350, a, 8., wo statt der Vulg. διαπιδύουσι Bekker aus Hdschr. διαπιδῶσι schreibt, (vgl. Lobeck pathol. p. 446.) Hesych. s. v. πιδήεσσης nach Ruhnk. Dav.

πῖδήεις, εσσα, εν, wie πιδακόεις, quellig, quellreich, Il. 11, 183.

πίδναμαι, s. πίλναμαι

Πίδοκος, ὁ, ein Athener, Xen. Hell. 1, 1, 29., wofür aber Ἐπίδοκος herzustellen ist, Lobeck pathol. p. 329.

πῖδῦλίς, ίδος, ἡ, (πιδύω) πέτρα, ein Felsen, aus dem ein Quell entspringt, Hesych.

πῖδύεις, εσσα, εν, (πιδύω) f. L. st. πιδήεις.

Πιδύτης, ου, ὁ, ein Trojaner, Il. 6, 30. [---]

πῖδύω, quellen, hervorquellen, hervorsprudeln, Anth. 10, 13. ὀλίγον ἐπίδυε τὸ ποτόν, Plut. Aem. 14 (mit der v. L. ἐπήδυε). πιδύων ἱδρώς, Anth. 9, 322. Im Med., αἷμα διὲκ ὀινῶν καὶ ὤτων πιδύεται, Nic. th. 302. (Nach alten Grammatikern war πιδύω u. πηδάω Ein Wort, wie auch bei uns *Quell* u. *Spring* zusammenfallen. Vgl. Lobeck technol. p. 207.) [ῡ]

Πίδωρος, ἡ, s. Πίλωρος.

πίε, imper. aor. 2. zu πίνω, 2) ep. 3 sing. aor. 2. zu πίνω, st. ἔπιε. [ῐ]

πῖέειν, ep. inf. aor. 2. zu πίνω st. πιεῖν.

πῖεζέω, Nebenform von πιέζω, aber nur im Praes. u. Impf. gebräuchlich: drücken, drängen, pressen, zusammendrücken, μᾶλλον πιέζευν, ep. st. ἐπιέζουν, Od. 12, 196. χερσὶ στιβαρῇσι πιέζευν, ich knetete es (das Wachs), presste es zusammen, ebd. 174. τὰ ἄμματα τοῦ πιεζοῦντος, die Umklafterung des Drückenden, Plut. Alc. 2.; vom Feind: in die Enge treiben, ihm hart zusetzen, Hdt. 3, 146. 6, 108. 8, 142 (wo andere Ausgaben die gewöhnliche Form haben). ἐπιεζοῦντο τῇ μάχῃ, Pol. 11, 33, 3.; auch zusammendrängen, auf einen engen Raum drängen, τι, Plut. Thes. 1.

πῖέζω, f. πιέσω, pf. pass. πεπίεσμαι, aor. ἐπιέσθην, bei Hippocr. πιέξω, πεπίεγμαι, ἐπιέχθην (doch finden sich bei ihm auch die gew. Formen), drücken, drängen, zwängen, pressen, schnüren, würgen, quetschen, zusammendrücken, festdrücken, χειρὶ ἑλὼν ἐπίεζε βραχίονα, Il. 16, 510. χειρὶ πόδα π., Hes. op. 495. ἀστεμφέως ἐχέμεν μᾶλλόν τε πιέζειν, Od. 4, 419. π. τινὰ ἐν δεσμοῖς, ebd. 8, 336. 12, 164. Σικελία αὐτοῦ πιέζει στέρνα, drückt seine Brust, lastet auf seiner Brust, Pind. Pyth. 1, 35. ἡ σχίζα π. τινά, drückt ihn, Ar. Fr. 1032. π. τὴν δεξιὰν ἐμπαθῶς, Pol. 32, 10, 9. π. ἐλαίαν, Oel pressen, Mich. 6, 15.; abs., Xen. mem. 3, 10, 13. Arist. rhet. 1, 5, 9. u. oft b. Hipp., opp. χαλᾶν, p. 755. A. G. πιέζεσθαι, gedrückt, gebeugt werden, sich unter der Last von etw. beugen, Ar. Ran. 30. Xen. Cyr. 7, 5, 11. b) met., bedrängen, in die Enge treiben, hart zusetzen, ängstigen, peinigen, plagen, quälen, δῆμος πιεζόμενος, Solon fr. 5 (15) Bgk.; bes. vom Feinde, Σκύθας π. πολέμῳ, Hdt. 4, 11. Pol. 5, 29, 1., τῇ χώρᾳ κατὰ τὴν μάχην, 2, 33, 8., τοὺς ἐναντίους, Hdt. 9, 63. ἡ πιεζομένη μάλιστα τῶν μοιρέων, ebd. 60. ἐπιέζοντο οἱ Ἀρκάδες ἔνθεν μὲν ὑπὸ Λακεδαιμονίων, ἔνθεν δὲ ὑπὸ Ἀχαιῶν, Xen. Hell. 7, 1, 43. vgl. Thuc. 1, 49. Xen. Hell. 2, 4, 34. Pol. 3, 74, 2. Plut. Cam. 2. ἐν τῷ παλαίειν πιεζόμενος, Plut. Alc. 2. πιέζεσθαι στάσει, Arr. An. 2, 3, 5. πιέζειν τινὰ λιμῷ, Xen. Hell. 2, 3, 41., φθόνῳ, Plut. Per. 31. πιέζεσθαι τοιούτῳ πάθει, Thuc. 2, 52., ταῖς συμφοραῖς, σπάνει σίτου, Xen. Cyr. 7, 2, 20. Hell. 5, 4, 56., νόσῳ, Pherec. b. Diog. L. 1, 122., ὑπὸ λιμοῦ, ὑπὸ πενίας, Thuc. 1, 126. Diog. L. 2, 62., ὑπὸ νούσοισι, Solon fr. 12 (4), 35 Bgk. πιέζεσθαι, abs., in Noth, bes. in Hungersnoth gerathen, Xen. Hell. 7, 2, 1. τὸ οἰκεῖον πιέζει πάνθ' ὁμῶς, das eigne Leid drückt Jeden

gleich, Pind. Nem. 1, 82. λιμὸς, ἡ τύχη π. τινά, Aesch. Cho. 250. Eur. Suppl. 249. vgl. id. Alc. 894. Ar. Nub. 437. ἡ ξυγκομιδὴ ἐκ τῶν ἀγρῶν ἐς τὸ ἄστυ π. αὐτούς, setzt sie in Verlegenheit, Thuc. 2, 52. c) Jmd in die Enge treiben, widerlegen, Plat. Crat. p. 405. A., τῷ λόγῳ, Plut. Alc. 6. d) auf etwas drücken, auf etw. bestehen, etw. besonders hervorheben, betonen, beachten, *premere, urgere*, τί, Plat. legg. 12. p. 965. D. Plut. mor. p. 31. E., τὰ μέσα τῆς ἀρχῆς, Plut. Al. 65., τὸ κοινὸν συγχώρημα, Pol. 5, 67, 8. ἐπίεζον καὶ προσαπηρείδοντο ἐπὶ τὰς συνθήκας, 3, 21, 8. e) etw. unterdrücken, zurückdrängen, χόλον ἐν θυμῷ, Pind. Ol. 6, 61. Vgl. πιεζέω u. πιάζω.

πῖεῖν, inf. aor. 2. zu πίνω, Hom. u. allg.

πίειρα, ἡ, bes. Fem. zu πίων od. πιαρός, fett, *fruchtbar*, ἄρουρα, Il. 18, 541. Od. 2, 328. 23, 311. Theocr. 18, 29., γαῖα, γῆ, Od. 19, 173. Plat. Criti. p. 111. B. C., χώρα, Theophr. h. pl. 8, 6, 2., Σικελία, Pind. Nem. 1, 21., πόλεις, wohlhabende, reiche Städte, Il. 18, 342. δαὶς πίειρα, eine fette, reichliche od. nahrhafte Mahlzeit, Il. 19, 180.; von Gewächsen od. Bäumen, saftreich, harzig, Soph. Tr. 766. Hippocr. p. 245, 11. Adv. πιείρως, Schol. Pind. Nem. l. l. — Ueber die Form vgl. Lob. path. p. 39. [ῑ]

Πίελος, ὁ, Sohn des Pyrrhos u. der Andromache, Paus. 1, 11, 1.

πίεμεν, ion. inf. aor. zu πίνω st. πιεῖν, Hom. Hes.

πίεξις, ιος, ἡ, im neuern Ionismus des Hippocr. statt des gew. πίεσις, (πιέζω) das Drücken, Pressen, p. 744. G. 759. A. H. 829. C. [ῑ]

Πίερα, ἡ, eine Quelle in Elis, Paus. 5, 16, 8.

Πιέρεια, ἡ, die Gemahlin des Danaos, Apd. 2, 1, 5, 8., wofür Heyne Πιερία verm.

Πίερες, ων, οἱ, s. Πιερία, 1.

Πιερία, ἡ, 1) die nördlich von Thessalien an der makedonischen Küste gelegene Landschaft, bald in engerer, bald in weiterer Ausdehnung bis zum Axios u. Pangäongebirge, in der hom. Zeit zu Thrakien gehörig u. als Sitz der Musen betrachtet, Il. 14, 226. Od. 5, 50. Hes. th. 53. Eur. Bacch. 408. 565. Hdt. 7, 131. 177. Thuc. 2, 99. Strab. 7. p. 330. 9. p. 410. 11. p. 471. Die Einw., οἱ Πίερες, ων, Hdt. 7, 112. 185. Thuc. 2, 99. Strab. 9. p. 410., Πιεριῶται, Strab. 9. p. 443. Adv. Πιερηθεν, von Pierien her, Hes. op. 1. h. Hom. Merc. 85. Ap. Rh. 1, 31. Adj. Πίερίος, α, ον, ὄρος, das Gebirge Pierion an der thessalischen Gränze, Thuc. 5, 13., Πίερος bei Ael. n. a. 3, 37., auch Πιερία, ion. Πιερίη gen., Hes. fr. 88, 3. Paus. 10, 3, 5. Mela 2, 3., bei Plin. 4, 15, 29. 30: *Pieris*. Πιερικός, ἡ, όν, σάλπιγξ, μέλισσα, Anth. 7, 34. 2, 69. 110., πίσσα, Hdt. 4, 195., κύλπος, Thuc. 2, 99., πόλις, von Pydna, Strab. 7. p. 330.; dazu als bes. Fem. Πιερίς, ίδος, δέλτοι, Eur. Iph. A. 798., μάτηρ, die Muse, id. Rhes. 349., Μοῦσαι, Hes. sc. 206. Eur. Med. 832., u. abs., αἱ Πιερίδες, die Musen, Pind. Ol. 10(11), 116. Pyth. 1, 27. u. öft., Soph. fr. 146 D. Anth. Auch ἡ Πιερίς, sc. γῆ, die Landschaft Pierien, Strab. 9. p. 410. zw. b) eine Stadt in Pierien, von Pieros gegründet, Schol. Il. 14, 226., nach Tzetz. Hes. op. p. 29 Gaisf. das spätere Lynkos. 2) eine Landschaft in Syrien mit der Hauptstadt Seleukeia, an dem Gebirge Πιερία, einem Zweig des Amanos, gelegen, Strab. 7. p. 316. 14. p. 676. 16. p. 749. 751. 3) Gemahlin des Oxylos; Paus. 5, 4, 4. 4) s. Πιέρεια.

Πίέριος, ὁ, ein Presbyter zu Alexandria, Phot.

Πιερίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Plut. Alex. 50. Inscr.

Πίερος, ὁ, 1) Sohn des Magnes u. der Muse Kleio, Vater des Hyakinthos, Apd. 1, 3, 3. 2) Sohn des Zeus u. der Aethria, ein Makedonier, der die Verehrung der Musen in Böotien einführte und von dem Πιερία (Bdtg 1) benannt seyn soll, Paus. 9, 29, 3. Schol. Il. 14, 226.; nach Tzetz. zu Hes. op. p. 25. u. 29 Gaisf., ein Autochthon, Bruder der Methone, von der Muse Urania Vater des Linos, vgl. Et. M. p. 671, 36. 3) ein Fluss, s. Πιέρος. [ῐ]

πῖερός, ά, όν, s. πιαρός.

πίέσιμος, ον, (πιέζω) drückend, Gloss.

πίεσις, εως, ἡ, (πιέζω) das Drücken, Pressen, Arist. partt. an. 4, 10. meteor. 4, 9. Vgl. πίεξις. [ῐ]

πίεσμα, ατος, τὸ, hellen. πίασμα, (πιέζω) 1) das Gedrückte, Gepresste: sowohl der herausgedrückte Saft, Diosc. 1, 107., als die ausgepresste, trockne, übrig gebliebne Masse, Trestern, Galen. Geopon. 20, 28. 2) = πίεσις, Anth. 12, 41. δακτύλου πιάσματι (Valck. πιέσματι), Eubul. b. Ath. 3. p. 108. B. ἐκ πιασμάτων ἀναθλίβειν τὴν κίνησιν, Greg. Nyss. [ῐ]

πίεσμός, ὁ, (πιέζω) = πίεσις, Hipp. p. 241, 40. πιευμὸς γαστρός, Eust. p. 1181 a. E.

πίεστέος, α, ον, Adj. verb. von πιέζω, zu drücken, Hipp. p. 767. G.

πίεστήρ, ῆρος, ὁ, hellen. πιαστήρ, Boiss. An. t. 5. p. 50, 1., (πιέζω) der Drücker, Presser. b) = πιεστήριον, Diosc. 4, 76.

πίεστήριος, α, ον, hellen. πιαστήριος, drückend, pressend, ὄργανα, Heliod. in Schneid. ecl. phys. p. 467 (wo πιατηρίων st. πιαστ. steht). Subst. τὸ πιεστήριον, Synes. p. 201. C., πιαστήριον, Gloss., Maschine zum Drücken od. Pressen, Presse.

πίεστής, οῦ, ὁ, hellen. πιαστής, (πιέζω) der Dränger, Verfolger, Fänger. Im Comp. στρουθοπιαστής.

πίεστός, ή, όν, (πιέζω) zu drücken, zu pressen, dah. dem Drucke nachgebend, weich, Arist. meteor. 4, 9. Theophr. fr. 7, 8.

πίεστρον, τὸ, = πιεστήριον, Hipp. p. 618, 15. Gal. t. 19. p. 130, 16. [ῐ]

πῖήεις, εσσα, εν, poet. st. πίων, πιαλέος, fett, ψαιστά, Anth. 6, 300.

Πίηρ, ερος, ὁ, Sohn des Eleuther, von dem die Landschaft Pierien benannt seyn soll, Schol. Il. 14, 226. Et. M. p. 671, 36.

Πιθακίων, ωνος, ὁ, Name eines Gastwirthes, Alc. Vgl. Lob. path. p. 317.

πιθάκνη, ἡ, att: φιδάκνη, Moeris p. 392. Phot. p. 645, 25., lakon. πισάκνη, Hesych., Deminut. von πίθος, Fässchen, für Feigen u. andere Früchte, Dem. p. 871, 22. Gal. t. 6. p. 580, 5. Bekk. An. p. 290, 23., für Wasser, Wein u. dgl., Ion b. Ath. 11. p. 495. B. Alc. 3, 7. Ant. Lib. 24., wo es neben λέβης erwähnt wird; überh. *Fass*, Ar. Plut. 546. Ael. n. a. 12, 41. Plur., ἐν ταῖς πιθάκναις οἰκεῖν bei Ar. Eq. 792. ist nicht mit dem Schol. vom Wohnen in einsamen, öden Gegenden, sondern ganz eig. zu verstehn: in Fässern, unter Fässern, in Kellern wohnen, weil es an anderm Obdach fehlte, s. Thuc. 2, 14. 17.

ἰητρικὴ π., Apothekerbüchse, Gal. t. 19. p. 115, 17. [⏑⏑–]

πῐθάκνιον, τὸ, Demin. von πιθάκνη, Fässchen, Eubul. b. Ath. 1. p. 28. D. Luc. conscr. hist. 4. Alc. 3, 15. Poll. 6, 14. Hesych.

πῐθακνίς, ίδος, ἡ, att. φιδακνίς, = πιθάκνη, Fässchen, Poll. 10, 74. 131.

πῐθᾰνεύομαι, Depon. med., (πιθανός) überzeugen, überreden, wahrscheinlich machen, Artem. KS. Gramm.

πιθανολογέω, (πιθανολόγος) Gründe vorbringen, um zu überzeugen od. etw. wahrscheinlich zu machen, Arist. eth. 1, 1. Diod. 1, 39. τὸ πιθανολογούμενον ὑπὲρ αὐτῶν, Epic. b. Diog. L. 10, 87.

πιθανολογία, ἡ, (πιθανολόγος) das Vortragen od. Vorbringen von Gründen, um zu überzeugen od. etwas wahrscheinlich zu machen, Plat. Theaet. p. 162. E. ep. ad Coloss. 2, 4. KS. Dav.

πιθανολογικός, ή, όν, geschickt od. geeignet eine Sache wahrscheinlich zu machen. ἡ πιθανολογική, sc. τέχνη, Ueberzeugungskunst, Ueberredungskunst, Arr. Epict. 1, 8, 7.

πιθανολόγος, ον, (λέγω) so sprechend, dass man überzeugt od. wahrscheinlich macht, Scholl. zu Ar. Ran. 91. u. Luc. vitt. auct. 15.

πιθανοποιέω, (ποιέω) gescheut machen, witzigen, Hesych., von

πῐθᾰνός, ή, όν, (πείθω) 1) act., a) leicht überzeugend od. überredend, mit Ueberredungsgabe ausgestattet, Dem. p. 1401, 23. Plut. Alc. 13. πιθανώτερος, Luc. calumn. 31. πιθανώτατος πάντων ἀνθρώπων καὶ πονηρότατος, Dem. p. 980, 23. vgl. Plut. Eum. 2. πιθανώτατος λέγειν, Plat. Gorg. p. 479. C. Plut. Crass. 21. τὸ πιθανόν, Dion. H. jud. Lys. 13. π. ἀπολογία, Rhett. Ernest. lex. rhetor. s. v. b) von Sitten u. Betragen, leicht für sich einnehmend, gewinnend, anziehend, also angenehm, gefällig, Anth. 5, 53. 158. τῷ δήμῳ, τῷ πλήθει πιθανώτατος, Thuc. 5, 53. 4, 21., ἐν ὄχλῳ, Plat. Gorg. p. 458. E. c) vom bildenden u. darstellenden Künstler, durch getreue Nachahmung der Natur leicht täuschend, also täuschend ähnlich, sehr natürlich darstellend, Xen. mem. 3, 10, 7. d) überh., durch Ueberredung leicht zu etw. bewegend, leicht veranlassend, geschickt zu etwas, mit d. Inf., πιθανὸς περιβαλεῖν τινα κακῷ, Eur. Or. 904. πιθανώτατος στρατηγῆσαι καὶ προσαγαγέσθαι, App. Hispan. 15. vgl. Pun. 29. Plut. mor. p. 51. C.; mit εἰς, z. B. πιθανώτατος ἐς στρατηγίαν, App. Mithr. 51. vgl. Maced. 14. Pun. 108. e) von Sachen, Worten, Beweisgründen: die Wahrscheinlichkeit für sich habend, leicht zu glauben, glaubwürdig, überzeugend, glaublich, wahrscheinlich, πιθανὰ λέγειν, στωμύλλεσθαι, Ar. Eq. 629. Thesm. 464. π. λόγος, φαναί, Plat. Phaed. p. 88. D. conv. p. 223. A. rep. 8. p. 568. C., opp. ψευδής, Plut. mor. p. 1057. B. u. a. ἔργα πιθανώτερα τῶν νῦν λεχθέντων, λόγων, Xen. Cyr. 6, 4, 5. π. τινί, glaubwürdig für Jem., Plat. legg. 3. p. 677. A.; mit dem Inf., πιστεύεσθαι πιθανά, ebd. 6. p. 782. D.; eben so von Personen: glaubhaft, glaubwürdig, πιθανώτεροι, Plat. Min. p. 318. E. 2) pass., a) leicht zu überzeugen od. zu überreden, leichtgläubig, Aesch. Ag. 458. Heind. Plat. Parm. p. 133. B. b) gehorsam, folgsam, nachgiebig, Xen. Cyr. 2, 2, 10. — Adv. πῐθᾰνῶς, überzeugend, treu (s. 1. c.), γυναικίζειν, ὀρχεῖσθαι, Ar. Thesm. 268. Plut. mor. p. 747. B. πιθανῶς λέγειν, Plat. ap. p. 17. A. Phaedr. p. 269. C. πιθανώτερον ἀπολογήσασθαι, id. Phaed. p. 63. B. Gorg. p. 456. C. Dav.

πῐθᾰνότης, ητος, ἡ, das Wesen des πιθανός, Ueberzeugungs- od. Ueberredungsgabe, Gabe einzunehmen od. zu gefallen, Pol. 23, 18, 2. Plut. 2) Wahrscheinlichkeit, Plat. legg. 8. p. 839. D. 10. p. 887. B. 12. p. 949. B. Cratyl. p. 402. A. Arist.; Plur., Pol. 13, 5, 5. 18, 28, 2.

πιθανουργία, ἡ, (πιθανουργός) das Wahrscheinlichmachen, Themist. or. 26. p. 330. A. Dav.

πιθανουργικός, ή, όν, mit Ueberredungsgabe versehen, zum Ueberreden geschickt, geeignet, Numen. b. Eus. praep. ev. p. 729. C., λόγος, Procl. Plat. Alc. t. 1. p. 169. ἡ πιθανουργική, Ueberredungskunst, Plat. Soph. p. 222. C. D.

πιθανουργός, όν, (ἜΡΓΩ) wahrscheinlich machend, die Gabe zu überreden od. zu gefallen habend, Walz rhett. t. 7. p. 218, 15.

πῐθᾰνόω, (πιθανός) wahrscheinlich machen, Arist. rhet. 3, 7.

πῐθάριον, τὸ, Demin. von πίθος, Fässchen, KS. Lexx. [ᾰ]

πῐθεύας, ου, ὁ, (πίθος) eine Art Komet od. Lufterscheinung von der Gestalt eines Fasses, Procl. par. Ptol. p. 131. Senec. nat. qu. 1, 14., auch πίθος gen., Arist. mund. 4, 23., u. pitheus (πιθεύς), Plin. 2, 25, 90., wo Andere pithites lesen.

πῐθέσθαι, inf. aor. 2. med. von πείθω, Hom.

πῐθεύς, έως, ὁ, s. πιθεύας.

(πῐθέω) ungebr. Praes., von dem einige homerische Tempp. zu πείθω hergeleitet werden.

πῐθεών, ῶνος, ὁ, (πίθος) Ort wo Fässer liegen, Weinkeller, Anth. 9, 403. Diod. 13, 83. Geop. 6, 12, 3.; auch πιθών, Pherecr. u. Eupol. b. Poll. 6, 15. 7, 163 sq. 9, 49. Vgl. Lobeck Phryn. p. 166.

πῐθηκᾰλώπηξ, εκος, ὁ, (πίθηκος, ἀλώπηξ) Affenfuchs; auch als Spottname von Menschen.

πιθήκειος, α, ον, (πίθηκος) äffisch, affenartig, ὀφθαλμός, χείρ, σῶμα, Galen. πιθήκειον βλέμμα, Suid. πιθήκειον βλέπειν, KS.

πιθηκῐδεύς, έως, ὁ, das Junge des Affen, Ael. n. a. 7, 47.

πῐθηκίζομαι, sich wie ein Affe gebehrden, einem Affen gleichen, sich affenhaft benehmen, Schol. Dem. p. 307, 25. Dav. ὑποπιθηκίζω, vgl. δημοπίθηκος u. πιθηκισμός.

πιθήκινος, ον, (πίθηκος) äffig, die Affen betreffend, νῆσοι, = Πιθηκοῦσσαι, Harpocr. s. v. Κέρκωψ in den meisten Handschriften, vulg. Πιθηκούσσας. Dav. τριπιθήκινος.

πιθήκιον, τὸ, Demin. von πίθηκος, kleiner Affe, pithecium, Plaut. 2) eine Art Maschine, Ath. in Math. vett. p. 9.

πιθηκίς, ίδος, ἡ, Demin. von πίθηκος, kleiner Affe, Eust. op. p. 325, 45.

πιθηκισμός, ὁ, (πιθηκίζομαι) äffisches, affenhaftes Betragen, z. B. des Schmeichlers, dah. Trug, List, Täuschung, Ar. Eq. 887. Marc. Ant. 9, 37.

πιθηκοειδής, ές, (εἶδος) affenähnlich, affenartig, Arist. h. a. 2, 1. p. 498, b, 15 Bekk. Gal. t. 2. p. 545, 9. 548, 6.

πιθηκόμορφος, ον, (μορφή) affenförmig, von Affengestalt, Θερσίτης, Lyc. 1000., von

πίθηκος, ὁ, dor. πίθᾶκος, Ar. Ach. 907.,

der Affe, Plat. Hipp. maj. p. 289. B. Arist. Plut. u. a. *πίθηκον ἐνδύεσθαι*, Plat. rep. 10. p. 620. C. *κολακευτικώτερο. τῶν πιθήκων*, Luc. Pisc. 34. Sprüchw., *ἀντὶ λέοντος πίθηκον γίγνεσθαι*, Plat. rep. 9. p. 590. B. *πίθηκος ὑπὸ τῇ λεοντῇ*, Luc. Philops. 5. *πίθηκος ἐν πορφύρᾳ*, Diogen. 7, 94. 2) Spottname für einen Hässlichen, Ar. Ach. 907. Eccl. 1072. Ran. 709. Av. 440. fr. 347 D. Dem. p. 307, 25. Long. 3, 26. u. das. Seiler p. 290. 3) *π. θαλάττιος*, eine Art *σελάχη*, Ael. n. a. 12, 27. 4) *Πιθήκων κόλπος*, ein Hafenplatz bei Carthago, Steph. Byz. (Von *πείθω*, *πιθανός*, der überredend od. täuschend nachahmende, *μιμώ*, wie *simia* von *similis*, *simulo*.) [ῠ–ῠ]

Πιθηκοῦσσαι, *ῶν*, *αἱ*, Name zweier Inseln an der campanischen Küste vor Cumä, eig. die Affeninseln (st. *πιθηκόεσσαι* von *πιθηκόεις*), auch *Πιθηκοῦσαι* geschr., Arist. mir. ausc. 36. Strab. 1. p. 54. 5. p. 247 u. öft., Diod. 20, 44. 58. u. sonst; auch wird Eine dieser Inseln vorzugsweis *Πιθηκοῦσσα* gen., Strab. 1. p. 60. Plin. 3, 12, 6. Ptol. 3, 1, 29. Die Einw., *οἱ Πιθηκουσσαῖοι*, Strab. 5. p. 246. Vgl. *πιθήκινος*.

πιθηκοφᾰγέω, (*πίθηκος*, *φαγεῖν*) Affen od. Affenfleisch essen, Hdt. 4, 194.

πιθηκοφόρος, *ον*, (*φέρω*) affentragend, Luc. Pisc. 47.

πιθηκώδης, *ες*, = *πιθηκοειδής*, Arist. physiogn. 6. p. 812, a, 9 Bekk. Ael. n. a. 12, 27.

πίθηξ, *ηκος*, *ὁ*, = *πίθηκος*, Zonar. p. 1551. u. a. Spät. Nach einer Glosse bei Suid. auch = *βραχὺς ἀνθρωπίσκος*, ein Zwerg. [ῐ–]

πῖθι, irr. imper. aor. 2. act. zu *πίνω*.

πίθιον, *τὸ*, anderer Name für *βήχιον*, Huflattig, Diosc. 3, 126.

πίθίσκος, *ὁ*, Demin. von *πίθος*, Plut. Cam. 20. nach Korai, vgl. Schaef. t. 4. p. 341.

πίθίτης, *ου*, *ὁ*, Fem. *πίθῖτις*, *ιδος*, (*πίθος*) von der Gestalt des Fasses, fassartig, fassähnlich, *κομήτης*, s. *πιθείας*. *πιθῖτις μήκων* wilder Mohn, sonst *ἀγρία μήκων* od. *ῥοιάς* gen., Diosc. 4, 65. [ῐ̄τ]

πῐθόγαστρος, *ον*, (*πίθος*, *γαστήρ*) fassbäuchig, mit einem Bauche wie ein Fass, Poet. b. Ath. 3. p. 116. B. nach Casaub. Vgl. Lobeck Phryn. p. 660.

πῐθοιγία, *ἡ*, (*πίθος*, *οἴγνυμι*) das Oeffnen der Fässer, bes. um den neuen Wein zu kosten: ein Festtag am 11ten des Monats Anthesterion, ein Theil der Anthesterien, die *vinalia* der Römer, Plut. mor. p. 655. E. 735. D. Procl. und Tzetz. zu Hes. op. 366.

πῐθοκοίτης, *ου*, *ὁ*, (*κοίτη*) der im Fasse sein Lager hat; Beiw. des Diogenes, von

πίθος, *ὁ*, *Fass*, *Weinfass*, Il. 24, 527. Od. 2, 340. Hes. op. 366. Eur. Cycl. 216. Plut. Luc.; bei den Alten eig. eine Art grosser Krüge, oben mit weiter Oeffnung, um daraus schöpfen zu können, Od. 23, 305., worauf ein genau passender Deckel gelegt ward, Hes. op. 98.; gew. irden, Hdt. 3, 96., silberne kommen als Weihgeschenke vor bei Hdt. 1, 51. *ἐκ πίθω ἀντλεῖς*, aus dem Vollen schöpfen, Theocr. 10, 13. *ἐν πίθῳ ἡ κεραμεία γεγονμένη*, d. i. mit dem Schwersten anfangen, Plat. Lach. p. 187. B. *ὁ λεγόμενος τετρημένος πίθος*, das zum Sprüchwort gewordene durchlöcherte Fass, d. i. Hilfe ohne Nutzen, Arist. oec. 1, 6. pol. 6, 5. *εἰς τὸν τετρημένον πίθον ἀντλεῖν*, Xen. oec. 7, 40. *ὁ τῶν Δαναϊδῶν πίθος*, Luc. Hermot. 61. Uebertr., *ἀνοῖξαι πίθον ὕμνων*, Aristid. t. 1. p. 50. 2) eine Art Komet, s. *πιθείας*. 3) *Πίθος*, att. Demos der kekropischen Phyle, Steph. B. Suid., *ἡ Πιτθίς* b. Harpocr. s. v. *Πιτθεύς* u. Schol. Plat. p. 325 Bekk. Der Einw., *ὁ Πιθεύς*, Plat. Euthyphr. p. 2. B. Dem. Isae. und Inscr., auf denen sich, wie in den Hdschr. häufig *Πιτθεύς* geschrieben findet. Vgl. Lobeck paral. p. 33, 33. 4) *Πίθος*, gr. Männern., Nonn. Steph. Byz.; in Anth. app. 270: *Πῖθος*. (Nach Buttmann kommt *πίθος* von *φίδος*, wovon auch *fidelia*; nach Andern verw. mit *πυθμήν*, *πύνδαξ*, *fundus* u. s. w. Verw. damit ist das deutsche *Bütte* od. *Butte*, wobei gleichfalls die specielle Bezeichnung des genau aufpassenden Deckels statt findet.) [ῠῠ]

Πιθυλλίς, *ίδος*, *ἡ*, gr. Frauenn., Inscr.

Πίθυλλος, *ὁ*, gr. Männern.; Clearch. b. Ath. 1. p. 6. C.

πῐθώδης, *ες*, (*πίθος*, *εἶδος*) fassähnlich, fassartig, Arist. h. a. 5, 33.

ΠΙΘΩ, ungebr. Thema, von dem man *πείθω* nebst den verw. Wörtern herleitet.

πίθων, *ωνος*, *ὁ*, = *πίθηκος*, Pind. Pyth. 2, 132. Sostr. b. Eust. p. 1665, 54. 2) Propr., *ὁ Πίθων*, gr. Männern., Arr. Inscr. [ῐ–]

πῐθών, *ῶνος*, *ὁ*, = *πιθεών*, w. s.

Πικεντῖνοι, *οἱ*, eine ital. Völkerschaft am tyrrhenischen Meere, Strab. 5. p. 228. 240. 251., auch *Πίκεντες*, p. 251. Die Landschaft, *ἡ Πικεντίνη*, p. 227. 240.; die Hauptstadt, *ἡ Πικεντία*, p. 251. Adj. poet. *Πευκεντῖνος*, *η*, *ον*, *Σῖλαρος*, Dion. P. 361.

πικέριον, *τὸ*, = *βούτυρον*, Butter, Hipp. p. 614, 10. u. öft.; es soll ein phrygisches Wort seyn, Thoas b. Erotian. p. 312.

Πικόλοος, *ὁ*, ein Gigant, Alexandr. b. Eust. p. 1658, 48.

πικός, *ἡ*, *όν*, nach Hesych. b. den Chaldäern = *πικρός*. Vgl. Lob. path. p. 113, 1. u. *πεύκη* a. E.

Πῖκος, *ὁ*, eine ital. Gottheit, Plut. Num. 15.

πίκρα, *ἡ*, ein Gegengift, Alex. Trall. 1. p. 26. Theoph. Nonn.

πῐκράζω, = *πικραίνω*, Sext. Emp. Clem. Al. u. Spät.

πῐκραίνω, (*πικρός*) eig. spitz od. scharf machen; bes. in Bezug auf Geschmack, herb od. bitter machen, einen bittern Geschmack beibringen, *τὴν κοιλίαν*, Apocal. 10, 9. b) met., erbittern, erzürnen, Unannehmlichkeit oder Missvergnügen verursachen, böse machen, überh. auf eine empfindliche Art reizen od. berühren. Pass., erbittert werden, bitter, erzürnt, böse werden, sich erbittern, sich ärgern, Antiphan. bei Ath. 6. p. 258. D. Theocr. 5, 120. Plat. legg. 5. p. 731. C. Dem. p. 1464, 18., *πρός τινα*, Lyne. b. Ath. 6. p. 242. C., *ἐπί τινι*, Philo v. M. 3. c) vom schriftl. Ausdruck, ihn hart od. rauh machen, *τὴν φράσιν*, *τὴν διάλεκτον*, Dion. H. de vi Dem. 34. 55. Dav.

πικραντικός, *ή*, *όν*, Bitterkeit erregend, verbitternd. Adv. *—κῶς*, Sext. Emp. adv. math. 7, 367.

πικράς, *άδος*, *ἡ*, bes. Fem. zu *πικρός*, anderer Name der Pflanze *ἀνδρόσακες*, Diosc. 3, 150.

πίκρασμα, *ατος*, *τὸ*, = das folg., Eust. op. p. 259, 68.

πικρασμός, *ὁ*, (*πικραίνω*) Bitterkeit, met., Verbitterung, Unwille, Hass, Job 3, 5. Esth. 14, 8. Symm. Ps. 6, 8. Byz.

πικρία, *ἡ*, (*πικρός*) Bitterkeit, Theophr. c.

pl. 6, 10, 7. Plut. mor. p. 897. A. 2) met., Erbitterung, Zorn, auch: Strenge, Härte, Dem. p. 795, 7. 1482, 21. Pol. Plut. LXX. NT. Wytt. Plut. mor. t. 6. p. 1033. ἡ ἀπὸ τῆς ψυχῆς π. καὶ κακόνοια, Dem. p. 580, 1. πικρία πρὸς τὸν δῆμον, Plut. Cor. 15. ἡ ἐπὶ τοῖς γεγονόσι π., Pol. 5, 42, 3. Auch von der Schärfe der Rede, λόγος πικρίαν ἔχων μεμιγμένην χάριτι, Plut. Lyc. 19.

πικρίδιος, α, ον, (πικρός) bitterlich, σῦκα, Ath. 3. p. 78. A. 2) Propr., ὁ Πικρίδιος, gr. Männern., Byz. [⏑⏑–]

πῐκρίζω, bitter seyn od. werden, bitter schmecken, Strab. 10. p. 498. Clem. Al. p. 893. Oribas. p. 157 Matth.

πικρίς, ίδος, ἡ, Bitterkraut, wilder Lattich od. Endivien, Arist. h. a. 9, 6. Theophr. Diosc.

πικρόγαμος, ον, (γαμέω) dem das Heirathen, die Hochzeit verbittert od. verleidet ist, Od. 1, 266. 4, 346. 17, 137. b) zu seinem Verdruss od. Unglück vermählt, von bittrer, unglücklicher Hochzeit, Anth. 9, 245, 2. Hel. 5, 30. 7, 28.

πικρόγλωσσος, ον, (γλῶσσα) von od. mit bitterer, beleidigender Zunge od. Sprache, mit einem losen, schlimmen Munde gesprochen, ἀραί, Aesch. Sept. 793.

πικροθάνατος, ον, (θάνατος) mit bitterm Tode, πότμος, Byz. [θᾰ]

πικρόθῡμος, ον, (θυμός) von bitterm Gemüthe, bittergestimmt, Theod. Prodr. Adv. πικροθύμως, Byz.

πικρόκαρπος, ον, (καρπός) von od. mit bitterer Frucht, ἀνδροκτασία, Aesch. Sept. 693.

πικρολογία, ἡ, bittere Rede, Arist. virt. et vit. p. 1251, a, 9 Bekk.

πικρόλωτος, ον, (λωτός) von bitterem Lotos, σπέρμα, Gal. t. 14. p. 159, 13.

πικροποιός, όν, (ποιέω) bitter machend, Eust. Scholl.

πικρόποτος, ον, (ποτός) bitter zu trinken, Byz., von

πῐκρός, ά, όν, auch zw. Eud., Od. 4, 406. Comp. πικρότερος, Sup. πικρότατος, (nicht πικρώτ., Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 263. 2. S. 410.), 1) eig. spitz, scharf, ὀϊστός, Od. 22, 8. Il. 4, 118. u. oft, βέλεμνα, Il. 23, 206., γλωχίς, Soph. Trach. 681.; übertr., γλώσσης πικρὰ κέντρα, Eur. Herc. f. 1288. 2) überh., durchdringend, eindringend, stechend, scharf auf die Sinne wirkend, bes. a) vom Geschmack, scharf, herb, bitter, ῥίζα, Il. 11, 846., ἅλμη, Od. 5, 323., δάκρυον, Od. 4, 153., ὄμφαξ, Aesch., φάρμακον, χολή, Soph., χυμοί, Plat. τῷ ἐσθίοντι πικρὰ φαίνεται ἃ ἐσθίει, id. Theaet. p. 166. E. τὸ λεγόμενον πικρῷ γλυκὺ μεμιγμένον, id. Phil. p. 46. C. πικρότατα πώματα, Plat. Diese Bdtg herrscht in den meisten von πικρός abgeleiteten Wörtern. b) vom Geruch, durchdringend, scharf, penetrant, πικρὸν ἀποπνείουσαι (φῶκαι) ἁλὸς πολυβενθέος ὀδμήν, Od. 4, 406. c) vom Gefühl, heftig od. tief schmerzend, stechend, schneidend, ὠδῖνες, Il. 11, 271. Soph. Trach. 41., weil durchgängig der Begriff des Unangenehmen, Widrigen, Schmerzhaften damit verbunden ist. d) vom Gehör, durchdringend, schneidend, scharf, gellend, bes. von sehr hohen, das Trommelfell bis zum Schmerzhaften reizenden Tönen. π. οἰμωγή, φθόγγος, Soph. Phil. 189. OC., 1610., γόοι, ὄδυρμα, Eur. πικρὰς ὄρνιθος ὀξὺς φθόγγος, Soph. Ant. 424. πικροτάτην ὄπα γηρύειν, Ar. Fr. 805. 3) met., a) von Sachen, überh. schmerzhaft, einen schmerzhaften Eindruck machend od. zurücklassend, herb, widerwärtig, wodurch man sich tief verletzt od. gekränkt fühlt, verhasst, Αἴγυπτος, Od. 17, 448., Σίγειον, Soph. Phil. 355., ὕδωρ, Hdt. 7, 35. γάμου πικραὶ τελευταί, Aesch. Ag. 745. πικροτάτα τελευτά, Pind. Isthm. 7 (6), 68. π. δύαι, τιμωρία, χεῖμα, Aesch., λύπη, ἀραί, Soph., πεῖρα, id., ἔρως, δεσμοί, ὄψεις, Eur. βάσκανον καὶ πικρὸν καὶ κακόηθες οὐδέν ἐστι πολίτευμα ἐμόν, Dem. p. 263, 1. οὐδὲν τῆς ἀνάγκης πικρότερον, Antiph. p. 116, 40. πικροὶ λόγοι, spitze, scharfe, bittere, harte Reden, Eur. Hel. 488. Plat. Gorg. p. 522. B. π. μοῦσα, Anth. 7, 71. πικρὰ (adv.) γελᾶν, ebd. 5, 180. τὸ πικρότατον τῶν τότε ῥηθέντων, Isocr. εἰ πικρότερον φανεῖται τὸ εἰρημένον, Plut.; mit d. Inf., μὴ λίαν πικρὸν εἰπεῖν ᾖ, Dem. p. 16, 21. π. μοναρχία, νόμοι, hart, streng, Aesch. Sept. 881. Ar. Av. 1045. b) von Pers., bitter, scharf, streng, schroff, hart, rauh, grausam, unerbittlich, aber auch heftig, hitzig, jähzornig, überh. reizbar, leidenschaftlich, unwillig, feindselig, Aesch. Prom. 739. Sept. 941. Eur. El. 638. Dem. p. 784, 2. Arist. rhet. 1, 10, 2. οἱ πικροὶ δυσδιάλυτοι καὶ πολὺν χρόνον ὀργίζονται· κατέχουσι γὰρ τὸν θυμόν, Arist. eth. 4, 5. εἶναι γλυκὺν φίλοις, ἐχθροῖσι δὲ πικρόν, Solon fr. 12 (4), 5 Bgk. vgl. Theogn. 301. Soph. Ai. 1359. ἡ πόλις ἡ τῶν Σπαρτιατῶν περὶ τὰς πράξεις πολὺ πικροτέρα τῆς ἡμετέρας, Isocr. p. 246. A. π. τύραννος, ἐχθρός, δικαστής, Pol. πικρός τινι, gegen Jem., Aesch. Cho. 234. Eum. 192. Eur. Med. 224.; dag. ἐμοὶ πικρὸς τέθνηκεν, mir zum Leidwesen, Soph. Ai. 966.; u. noch anders: ὦ πόλλ' ἐγὼ μοχθηρός, ὦ πικρὸς θεοῖς, den Göttern verhasst, Soph. Phil. 254. vgl. Eur. Phoen. 956. — Adv. πικρῶς, met., bitter, herb, hart, grausam, beleidigend, Aesch. Prom. 195. Soph. OC. 990. πικρῶς ὑπέρπικρος, Aesch. Prom. 944.; streng, Soph. fr. 92 D., ἐξετάζειν, Dem. p. 26, 3. 315, 5. ὀνειδίζειν, ἐπιτιμᾶν, Pol. πικρῶς ἔχειν τινί, πρός τινα, bitter gegen Jem. seyn, Dem. p. 145, 28. 1477, 7. π. φέρειν, mit Unwillen ertragen, Eur. Ion 610. π. φέρειν τι ὑπό τινος, etw. von Jem. übelnehmen, Eur. Andr. 189. π. διακεῖσθαι πρός τινα, verbittert auf Jem. seyn, Pol. 4, 14, 1. πικρότερον ἄρχειν, Dio C. 64, 8. πικροτέρως, Byz. πικρότατα χρῆσθαί τινι, sehr hart mit Jem. umgehn, Pol. 1, 72, 5. vgl. Dio C. 40, 1. exc. p. 54, 33. (Von einem Stamme ΠΙΚ, wovon das span. pic, das deutsche Pike, vgl. πεύκη.) (Obgleich Hom. u. die Epp. die erste Sylbe gew. lang gebrauchen, so ist doch Iota an sich kurz, Soph. Ai. 966. u. oft, Ell. lex. Soph. t. 2. p. 565 sq. Theocr. 8, 74.; πικρός darf also in prosodischer Hinsicht nicht mit μικρός verglichen werden.] Dav.

πῐκρότης, ητος, ἡ, Bitterkeit, das Bittere, Plat. Tim. p. 83. B. Arist. meteor. 2, 2. Plut.; im Plur., Plat. Tim. p. 82. E. Gal. t. 6. p. 465, 7. 2) met., Herbigkeit, Bitterkeit, Rauhheit, γλώσσῃ πικρότης ἔνεστί τις, Eur. El. 1014. ἡ τοῦ βασιλέος π., Strenge des Characters, Härte, Hdt. 1, 130. αἱ τῶν συκοφαντῶν πικρότητες καὶ κακοπραγίαι, Isocr. antid. p. 494 Bekk.

πικροφᾰγία, ἡ, (φαγεῖν) der Genuss bittrer Dinge, Boiss. An. t. 2. p. 415.

πικροφόρος, ον, (φέρω) Bitteres tragend, bittere Früchte tragend, RS.

πικρόφυλλος, ον, (φύλλον) mit bittern Blättern, KS. Byz.

πικρόχολος, ον, (χολή) von od. mit bittrer Galle, Hipp. Galen. Nemes. u. Spät. πικροχόλου στόματος, vom Archilochos, Anth. 7, 69.

πικρόχυμος, ον, (χυμός) von bittern Säften, Tzetz. Theod. Prodr.

πικρόω, (πικρός) bitter machen. Pass., bitter werden. τὸ μέλι παλαιούμενον πικροῦται, Alex. Aphr. probl. 2, 70.

πικτίς, ίδος, ἡ, s. πυκτίς.

πιλάδιον, τὸ, zw. L. st. πιλίδιον, Poll. 10, 158.

πιλάριον, τὸ, eine Augensalbe, Alex. Trall. 2. p. 138. 141.

Πιλᾶτος, ὁ, der bekannte röm. Statthalter in Judäa, *Pilatus*, NT. Joseph. [Die Länge des Alpha bezeugt Et. M. p. 671, 55.; auffallend erscheint die Kürze der beiden ersten Sylben bei Nonn. par. 18, 140. 156. 174. 180.; die erste Sylbe findet sich kurz auch bei Lactant. pass. Chr. 35: *et caeci infanda Pilati judicia*; die richtige Messung [⏑⏑] bei Sedul. 4, 5, 116.

πίλεος, ὁ, (πῖλος) der römische *pileus*, Pol. 30, 16, 3. Wess. Diod. t. 2. p. 625, 51. [⏑⏑]

πῑλέω, f. ήσω, bei Theophr. πιλόω, f. ώσω, auch Plut. mor. p. 898. A. u. nach Et. M. p. 672, 12., wo die Form verworfen wird; später im gew. Gebrauch, (πῖλος) Wolle krämpen, filzen, πιληθεὶς πέτασος, Filzhut, Anth. 6, 282. 2) überh., dicht zusammenbringen, zusammendrücken, od. pressen, dicht machen, kneten, quetschen, drängen, zwängen, einengen, χθὼν οὔπω διψαλέῳ μάλ' ὑπ' ἠέρι πιληθεῖσα, da die Erde noch nicht zur dichten Masse geworden war, Ap. Rh. 4, 678. ὕδατι πιληθεῖσα μάζα, (bloss) mit Wasser geknetetes Brod, Anth. Pl. 333. ὕδωρ πιλούμενον, Wasser, das sich (von verschiedenen Seiten herkommend) zusammendrängt, eingeengt wird, Paul. Sil. s. Jacobs Anth. P. p. 879. πολὺ εἰς ὀλίγον τόπον πιληθῆναι, Arist. meteor. 2, 8. σίδηρος - - πιληθεὶς καὶ καταπυκνωθείς, dichter u. fester geworden, Plut. πεπίληται δέρμα καὶ πεπύκνωται, Gal. τρίψει σκληρᾷ π. τὸ δέρμα, das Fell gerben, id. t. 6. p. 417, 5. σελήνην νέφος εἶναι πεπιλημένον, der Mond sey eine verdichtete Wolkenmasse, Plut. mor. p. 891. B. νέφη ἐκ τῶν ἀτμῶν πιλοῦσθαι; die W. verdichteten sich, zögen sich zusammen aus Düsten, ebd. p. 898. A. πεπιλημένη ὑπὸ κρύους γῆ, Plut. u. oft bei Theophr. von der Kälte, welche die Pflanzensäfte zusammendrängt u. so das Wachsthum entweder fördert od. hemmt, z. B. ὁ χειμὼν πιλώσας τὰς ῥίζας, c. pl. 3, 23, 5. τὸ ψῦχος (τὸν ὀπὸν τῶν καρπῶν) συμπυκνῶσαί καὶ πιλῶσαι (δύναται), ebd. 5, 4, 2. vgl. 1, 12, 3. 2, 3, 1. 4, 7, 1. πιλεῖν πουλύπουν, das Fleisch des P. durch Stossen weicher machen (nach Art unseres *Kalbstoss*), Ar. fr. 235 D. Zenob. prov. 3, 24. (vgl. Plin. 32, 10, 42: *sanguinem sisti polypo tuso illitoque.*) πιλεῖν πλεκτάνας, Eubul. b. Ath. 9. p. 370. D. (2. p. 65. D. steht πιλοῦν). Schneid. Arist. h. a. 9, 37. πεπιλημένος, von gedrungenem Körperbau, Joseph. b. jud. 6, 1, 5. Philo t. 2. p. 449, 28. οἱ πολέμιοι πιλήσαντες τοὺς λόχους, die Colonnen dichter aufstellen, Dion. H. ant. 9, 58. πιλοῦντες ἑαυτοὺς ἐπὶ ταῖς ἀρχαῖσι, sich filzend, d. i. sich drängend u. stossend um Ehrenstellen, Ar. Lys. 577. πιλούμενος (πεπιλημένος) κακοῖς, τῷ θανάτῳ, gedrängt, umdrängt, Dion. H. comp. v. 18, p. 125. Agath. hist. 5, 3 extr. Dav.

πίλημα, ατος, τὸ, gekrämpte, gefilzte Wolle od. Haar, Filz, alles aus Filz Gemachte, Diosc. 1, 68. Galen. öft. λημνίσκων χρυσῶν πιλήματα, Posid. b. Ath. 5. p. 210. E. πίλημα τῆς πολυτελεστάτης πορφύρας, Ath. 12. p. 535. F. b) Filzhut, ποιμενικὸν π., Call. fr. 125 Bl. vgl. fr. 124. Strab. Chrys. 2) überh., alles Zusammengedrängte, Dichtgemachte, Verdichtete, συνεχῆ πιλήματα νέφους, Arist. mund. 4. π. τὶ ἀέρος, Ach. Tat. ὁ ἥλιος πίλημά αἰθεροειδὲς τῇ οὐσίᾳ, Justin. M. [ῑ]

πῑλήσει, st. φιλήσεις, sagt der Skythe bei Ar. Thesm. 1190.

πίλησις, εως, ἡ, das Krämpen, Filzen, Plat. legg. 8. p. 849. C. Poll. 7, 171. 2) überh., das Zusammendrängen, Dichtmachen, Verdichten, Plat. Tim. p. 58. B.; bes. das Verdichten, welches die Kälte bewirkt, ebd. p. 76. C. Theophr. c. pl. 2, 1, 4. 5, 8, 3 (nach cod. Urbin., vulg. πιλώσει). ὅταν πίλησις εἰς ὀλίγον τῶν ἀτόμων γένηται, ein Zusammendrängen der Atome auf einen kleinen Raum, Plut. mor. p. 721. A. [ῑ]

πῑλητής, οῦ, ὁ, der Wolle, Haare krämpt od. filzt, Filzer, Poll. 7, 171. zw.

πῑλητικός, ή, όν, 1) zum Krämpen od. Filzen gehörig, dazu dienlich. ἡ πιλητική, sc. τέχνη, die Kunst des Filzers, Plat. Polit. p. 280. C. Poll. 2) überh., zusammendrängend, verdichtend, τὸ ψῦχος πιλητικόν ἐστι, Arist. probl. 14, 8.

πῑλητός, ή, όν, (πιλέω) gekrämpt, gefilzt, aus Filz gemacht, mit Filz bedeckt od. gestopft u. dgl., Arist. meteor. 4, 9., κτήματα, Sachen aus Filz, Filzwerk, Plat. Tim. p. 74. B. Gal. t. 4. p. 8, 14., φοινικίδες, Diod. 17, 115., θώρακες, Filzpanzer, Anon. b. Suid. s. v. πῖλος, b. Thuc. πῖλοι, s. πῖλος. πιλητὰ ἕρια, Nemes. nat. hom. p. 261, 13., bei Prisc. exc. p. 197, 20: τὰ ἐκ τῆς ἐρέας πιλωτά. Letztere Form findet sich Strab. 7. p. 307. 15. p. 733: πιλωταὶ τιάραι, σκηναί. Poll. 6, 10: πιλωτὰ προσκεφάλαια. Subst. τὰ πιλωτά, Sachen aus Filz, bes. Hüte aus Filz, so nennt Dion. H. ant. 2, 64. die *pileos* der römischen *flamines*.

πῑλίδιον, τὸ, Demin. von πῖλος, kleiner Filzhut, *pileolus*, Ar. Ach. 439. Plat. rep. 3. p. 406. D. Dem. p. 421, 22. Plut. Sol. 8.; von Fussbekleidung, wie πῖλος, Antiphan. b. Ath. 12. p. 545. A. [ῑδ]

πῑλῖνος, η, ον, (πῖλος) von Filz gemacht, Poll. 7, 171.

πῑλίον, τὸ, Demin. von πῖλος, Pol. 35, 6, 4. Plut. Flam. 13. mor. p. 336. D. Poll. 7, 171.

πῑλῖπής, ές, (Πῑ, λείπω) ohne den Buchstaben *Πῑ*, Anth. 15, 21.

πῑλίσκος, ὁ, Demin. von πῖλος, Diosc. 3, 4. 161.

πίλναμαι, eig. *sich rasch* od. *heftig bewegen, sich schwingen*, χαῖται πίλναντο, die Haare schwangen sich od. flatterten im Sturme, Il. 22, 402.; mit dem Dat., sich rasch od. heftig nach einem Orte hin, auf einen Gegenstand zu bewegen, drauflos fahren, drauflos stürzen, dah. *sich in rascher Bewegung nähern, nahe kommen*, ἅρματα χθονὶ πίλναντο, die Wagen näherten sich im Dahinfahren dem Erdboden, Il. 23, 368. δόμοισι πίλνᾳ, du näherst dich umhereilend den Wohnungen, h. Hom. Cer. 115. πιλναμένους νέφεσσιν, Man. 6, 444. nach Dorvill. (vulg. πιδναμένους) in dersel-

ben Bdtg, vgl. *ἀναπίλναμαι*); auch *ἐπ' οὔδεϊ πίλναται*, sie nähert sich dem Erdboden, Il. 19, 93.; wenn zwei Subjecte dazu gehören, ohne Casus: *γαῖα καὶ οὐρανὸς πίλνατο*, Erde u. Himmel näherten sich im Sturme einander, fuhren gegen einander, Hes. th. 703. — Das Act. *πιλνάω*, *in rascher Bewegung nähern* od. *nahe bringen*, *τινί τι*, hat Hes. op. 512: *Βορέας δρῦς πιλνᾷ χθονί*, der Nord nähert im Sturme die Eichen dem Boden, biegt od. stürzt sie zu Boden. (*πίλναμαι* ist verw. mit *πελάω*, *πελάζω* u. dem lat. *pello*, dah. der Begriff der Eile u. Heftigkeit.)

πιλνάω, s. das vor.

πῐλοειδής, *ές*, (*εἶδος*) filzartig, Stob. ecl. phys. t. 1. p. 554.

πῐλοποιέω, (*πιλοποιός*) Filz od. Hüte machen. Dav.

πῐλοποιητικός, *ή*, *όν*, zum Filzmachen gehörig, *ὕδωρ*, Lauge zum Filzen, Gal. t. 13. p. 659.

πῐλοποιΐα, *ἡ*, das Filzmachen, Poll. 7, 171. Dav.

πῐλοποιϊκός, *ή*, *όν*, = *πιλοποιητικός*, *ὕδωρ*, *κονία*, Gal. t. 13. p. 827. Alex. Trall. 1. p. 9. *ἡ πιλοποιϊκή*, sc. *τέχνη*, die Filzmacherkunst, Poll. 7, 171.

πῐλοποιός, *ὁ*, (*ποιέω*) Filzmacher, Poll. 1, 101., von

πῖλος, *ὁ*, (*ἡ πῖλος* zw. bei Theophr. h. pl. 4, 8, 7.) zusammengekrämpte od. gefilzte Wolle od. Haare, *Filz*, das lat. *pilus*, als Unterfutter des Helms, Il. 10, 265., der Schuhe, Hes. op. 540. Luc. praec. rhet. 15. Becker Char. 2. S. 377. 2) alles aus Filz Gemachte: a) der *Filzhut*, *pileus*, wie ihn die Barbaren trugen, die Griechen aber nur auf Reisen oder bei gewissen Geschäften u. Gewerben, während man sonst auch beim Ausgehen im blossen Kopfe ging, Hes. op. 544. Anth. 6, 90, 5. 199, 2. 298, 4. Hdt. 3, 12. 7, 61. 62. Arist. gen. an. 5, 5. Luc. salt. 83. Anach. 16. Becker Char. 2. S. 360 fgg. *πῖλος Ἀρκαδικός*, Polyaen. 4, 14., *Λακωνικός*, App. Syr. 4. Poll. 1, 149., *Μακεδονικός*, Poll. 10, 61., *Περσικός*, ebd. vgl. Dio Chrys. 2. p. 67. 628. *πῖλος χαλκοῦς*, komisch für *Helm*, Ar. Lys. 562. b) als Fussbekleidung, *Filzschuh*, *udo*, Cratin. u. Lysipp. b. Poll. 10, 50. Plat. conv. p. 220. B. legg. 12. p. 942. D. Muson. b. Stob. fl. 1, 84. Becker Char. 2. S. 376 fg. c) *Filzdecke*, Teppich aus Filz, Hdt. 4, 23. 73. 75. Xen. Cyr. 5, 5, 7. *π. ἐφίππειος*, Pferdedecke, Plut. Artax. 11. d) *οἱ πῖλοι*, *ein Brustharnisch* von Filz, Thuc. 4, 34. 3) ein filzartiger Knäuel od. Büschel an Pflanzen, Theophr. h. pl. 3, 7, 4. 4, 8, 7. 4) das lat. *pila*, *der Ball*, Anon. b. Eust. p. 1554. 5) das lat. *pilus*, *ordo triariorum*, *πρῶτος πῖλος*, *primipilus*, Suid.

πῐλοφορέω (*πιλοφόρος*) eine Bedeckung von Filz od. einen Filzhut tragen, App. b. c. 1, 65.

πῐλοφορικός, *ή*, *όν*, einen *πῖλος* zu tragen gewohnt od. fähig, Luc. Scyth. 1., von

πῐλοφόρος, *ον*, (*φέρω*) einen *πῖλος*, eine Bedeckung od. einen Hut von Filz tragend, bes. einen *apex* wie die römischen *flamines* tragend, Anth. 9, 430. Dio C. 68, 9.

πῐλόω, f. *ώσω*, (*πῖλος*) = *πιλέω*, w. s.

πῐλώδης, *ες*, (*εἶδος*) dem Filz ähnlich, filzartig. 2) überh., etwas zusammengedrängt, etwas dicht. Polemon physiogn. p. 25. setzt unter dem Namen *πιλωδέστερα* die festen u. zusammengedrängten Theile des thierischen Körpers den lockern (*εὐμεριστοτέροις καὶ εἰκτικωτέροις*) entgegen.

Πίλωρος, *ἡ*, Stadt in Makedonien, Hdt. 7, 122. mit der v. L. *Πίδωρος*.

πίλωσις, *εως*, *ἡ*, (*πιλόω*) = *πίλησις*, w. s. [*ῐ*]

πῐλωτάριος, *ὁ*, = *πιλοποιός*, Aët. 12, 42.

πῐλωτοποιός, *ὁ*, (*πιλωτά*, *ποιέω*) Filzfabrikant, Filzhutmacher, *coactiliarius*, Gloss.

πῐλωτός, *ή*, *όν*, (*πιλόω*) = *πιλητός*, w. s.

πῖμελή, *ἡ*, (*πίων*, *πῖαρ*) das Fett, Soph. Ant. 1011. Epaenet. b. Ath. 7. p. 294. E. Arist. Plut. u. a. Nach Arist. h. a. 3, 17. unterscheidet sich *π.* von *στέαρ* so: *τὸ στέαρ ἐστὶ θραυστὸν πάντῃ καὶ πήγνυται ψυχόμενον*, *ἡ δὲ π. χυτὸν καὶ ἄθραυστον*. b) von der Milch: die Sahne, Philostr. p. 809. [Fehlerhaft ist die Pros. ⏑⏑– bei Greg. Naz. in Anth. 8, 168.] Dav.

πῖμελής, *ές*, fett, Luc. Tim. 15. App. Maced. fr. 12. Jos. ant. 6, 7, 4. *πιμελέστερος*, Luc. conv. 43.

πῖμελώδης, *ες*, (*εἶδος*) fettartig, fettig, Arist. h. a. 3, 17. u. öft., Plut. Alex. 57. mor. p. 651. D. Galen. u. Spät.

(*πῖμι*) ungebr. Praes. st. *πίνω*, von dem man den Imperat. aor. *πῖθι* ableitet.

Πίμπλα, *ἡ*, Strab. 10. p. 471., gew. *Πίμπλεια*, ein Dorf in der Nähe der Stadt Dion in Pierien, den Musen heilig und früherer Aufenthaltsort des Orpheus, Strab. epit. 7. p. 330. 9. p. 410. Call. Del. 7. Nonn. d. 13, 428. Schol. Ap. Rh. 1, 25.; Letzterer erwähnt, dass bei Einigen der Name für einen Berg in Thrakien, bei Andern für eine Quelle in Pierien galt. Dav. *Πιμπληΐς Μοῦσα*, *Πιμπληΐδες Μοῦσαι*, Orph. fr. 46. Anth. 5, 206. *σκοπιὴ Πιμπληΐς*, die Musenwarte, der Musenberg, Ap. Rh. 1, 25., dafür b. Lyc. 275: *Λειβηθρίη ὕπερθε Πιμπλείας σκοπῆς*, Poet. im Et. M. p. 588, 4: *Πιμπληΐς ἄκρη*.

πιμπλάνω, *πιμπλάω*, *πιμπλέω*, s. *πίμπλημι*.

πίμπλημι, 3 pl. *πιμπλᾶσι*, conj. *πιμπλῶ*, ep. 3 sing. *πιμπλῇσι*, Hes. op. 299., imper. *πίμπλη*, auch *πίμπλα*, Xenarch. com. b. Ath. 10. p. 426. B., inf. *πιμπλάναι*, part. *πιμπλάς*, *ᾶσα*, impf. *ἐπίμπλην*, f. *πλήσω*, aor. *ἔπλησα*, pf. *πέπληκα* (im Comp. *ἐμπέπληκα*). Pass. und Med. *πίμπλαμαι*, aor. 1, med. *ἐπλησάμην*, aor. 2 *ἐπλήμην* (in pass. Bdtg), ep. 3 sing. u. plur. *πλῆτο*, *πλῆντο*: fut. pass. *πλησθήσομαι*, aor. *ἐπλήσθην*, (nicht *ἐπλήθην*, Lobeck Soph. Ai. p. 318.), ep. 3 pl. *πλῆσθεν* statt *ἐπλήσθησαν*, pf. *πέπλησμαι* (in Compp., Lobeck l. l.). Als Nebenformen finden sich *πίπλημι*, part. *πιπλάς*, Aesch. Cho. 360. vgl. *ἐμπίπλημι* u. Lob. paral. p. 11.; *πιμπλάνω*, 3 praes. pass. *πιμπλάνεται*, Il. 9, 675.; *πιμπλάω*, part. *πιμπλῶν*, Hipp. p. 1199. F. Hippiatr. p. 238., u. *πιμπλέω*, part. fem. *πιμπλεῦσαι*, Hes. th. 880. 3 sing. impf. pass. *ἐπιμπλέετο*, Hdt. 3, 108. mit der v. L. *ἐπίμπλατο*, vgl. *ἐμπίπλεω* unter *ἐμπιπλάω* u. Lobeck pathol. p. 190. n. 169.; auch nahm man ein Praes. *πίπλω* an bei Hes. sc. 291. *καὶ ἔπιπλον ἀλωήν*, wo aber jetzt aus Hdschr. *ἔπιτνον* geschrieben wird. Das Stammwort *ΠΛΑΩ* od. *ΠΛΕΩ*, wovon *πλέος*, *πλέως*, *πλήρης*, und das lat. *pleo*, *impleo*, *plenus*, ist ungebräuchlich. — *Füllen*, *vollmachen*, *erfüllen*, *anfüllen*, (dazu als intr. *πλήθω*, *voll seyn*). I) Act., das was man füllt im Acc., womit man füllt, im Gen., seltener im Dat. *π. τράπεζαν ἀμβροσίης*, *πήρην σίτου*, Od. 5, 93. 17, 411., *ἀνίλους νεκύων*, Il. 16, 72., *τινὰ μένεος*, *φρένας θάρσεος*, Il. 13,

60. 17, 573., καλιὴν βιότου, mit Lebensmitteln, Hes. op. 299., ἔργα κόνιός τε καὶ κολουνρτοῦ, id. th. 880., κρατῆρα κακῶν, ὄμμα δακρύων, Aesch. Ag. 1397. Soph. OC. 480. El. 906., τὸ πλοῖον καλάμης, Hdt. 1, 194., διφθέρας χόρτου, Xen. An. 1, 5, 10., τὸ στέγον ἑαυτῶν, Plat. rep. 9. p. 586. B. π. τινὰ δακρύων, Jmd mit Thränen erfüllen, d. i. ihm Thränen entlocken, zum Weinen bringen, Eur. Or. 368. διακρύοισι π. Ἑλλάδ' ἅπασαν, ebd. 1363; dagegen ist Il. 16, 374: οἱ δὲ ἰαχῇ τε φόβῳ τε πάσας πλῆσαν ὁδούς, der Dat. nicht nothwendig von πλῆσαν abhängig: *sie erfüllten die Strassen mit Geschrei u. Flucht*, sondern kann erklärt werden: *unter Geschrei und Flucht füllten sie alle Gassen*, wie: ἰχθύες πιμπλᾶσι μυχοὺς λιμένος, Il. 21, 23. πλῆσαν ἁπάσης ἠϊόνος στόμα μακρόν, nämlich mit Schiffen, ebd. 14, 35. π. καλιήν, das Nest füllen (mit Vorrath), Hes. op. 409., σκύφον, den Becher füllen, Hes. fr. 42, 2., τὰ ἀγγεῖα, Plat. Gorg. p. 493. A. II) Pass., *gefüllt werden, voll werden, sich füllen*, τινός, wovon od. womit, τῶν πεδίον ἐπλήσθη, πλῆτο ῥόος ἀνδρῶν τε καὶ ἵππων, Il. 20, 156. 21, 16. vgl. 18, 50. 14, 267. Od. 17, 436. 8, 57., πεδίον ὕδατος, ναναγίων, ἁρμάτων, Il. 21, 300. Soph. El. 729. Eur. Phoen. 526., ὅσσε δακρυόφιν, Od. 4, 705. 19, 472. 20, 349. Il. 17, 696. 23, 397. φρένες π. μένεος, Il. 1, 104. Od. 4, 662. Hes. th. 688., μέλεα ἀλκῆς, Il. 17, 211. πλῆτο φρένας ἀλκῆς, ebd. 499. στόμα πλῆτο ὀδόντων, Hes. sc. 146. πᾶσα γῆ π. ὀφίων, Hdt. 3, 108., πάντα δυνάμιος, ebd. 88. π. βορᾶς ἑταίρων, Eur. Cycl. 308., σίτων ἢ μέθης, τῶν ἡδονῶν, Plat. rep. 9. p. 571. C. 4. p. 442. A., λήθης καὶ κακίας, id. Phaedr. p. 248. C. χῶρος πιμπλάμενος δίψης, Luc. Nigr. 16. πιμπλάμενος πώγωνος, id. Alex. 6. γέννσιν πλησθῆναι αἱμάτων, sich am Blut letzen oder sättigen, Soph. Ant. 121. ὅταν πλησθῇς τῆς νόσου ξυνουσίᾳ, wenn du von der Krankheit gesättigt bist durch das Zusammenseyn mit ihr, id. Phil. 520., wo Andere den Dat. unmittelbar von πλησθῇς abhängen lassen. λέκτρα δ' ἀνδρῶν πόθῳ πίμπλαται δακρύμασι, das Bett füllt sich mit Thränen vor Sehnsucht nach u. s. w., Aesch. Pers. 133. δάκρυσι πᾶν τὸ στράτευμα πλησθέν, Thuc. 7, 75. III) Med., 1) trans., etwas von sich, oder für sich, aber von dem Seinen füllen, πλήσασθαι δέπας οἴνοιο, Il. 9, 224., θυμὸν ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος, Od. 17, 603., τοὺς κλυστῆρας τοῦ ἀλείφατος, Hdt. 2, 87., σκύφον τινί, Od. 14, 112., νῆας, bemannen, ausrüsten, ebd. 87., θυμόν, sich sättigen, wie *animum explere*, Od. 19, 198. λέκτρα ἐπλήσω, dein Lager, Soph. OC. 528. 2) intr., *sich (se) füllen*, Νεῖλος πλησάμενος, wenn er sich gefüllt hat, Nic. th. 176.

Πίμπραμα, ων, τά, Stadt in Indien, Arr. An. 5, 22, 4.

πιμπράω, s. das folg.

πίμπραμι, 3 plur. πιμπρᾶσι, conj. πίμπρω, poet. 3 sing. πίμπρῃσι im Comp. ὑποπίμπρῃσι, Ar. Lys. 348., imper. πίμπρη, inf. πιμπράναι, part. πιμπράς, in der Zustzg mit ἐν: ἐμπίπρημι, impf. ἐπίμπρην, f. πρήσω, aor. ἔπρησα, poet. 3 sing. ἔπρεσε, Hes. th. 856. mit der v. L. ἔπρεε wie von ΠΡΕΩ, pf. πέπρηκα in Compp. Pass. praes. πίμπραμαι, pf. πέπρημαι, später πέπρησμαι, Lobeck Soph. Ai. p. 318., imper. πέπρησο, fut. πρησθήσομαι, LXX., u. πεπρήσομαι im Comp. ἐμπεπρήσομαι, Hdt. 6, 9. Seltneres Praes. πιμπράω im Comp. ἐμπιπράω, w. s. *Anfachen, anschwellen*, 1) vom Winde, *aufblasen*, durch Blasen anschwellen, ἔπρησεν δ' ἄνεμος μέσον ἱστίον, der Wind blies mitten ins Segel, schwellte es auf, Od. 2, 427. vgl. Il. 1, 481. unter ἐμπρήθω. Pass. τὰ ἱστία μέσα πέπρησται, Ael. n. a. 2, 17. νότου πρήσαντος ἄλα, Anth. 13, 27, 4. b) überh. anschwellen, auftreiben, πρησθήσεται τὴν κοιλίαν, er wird platzen, Numer. 5, 27.; Med., βούπρηστις δαμάλεις πίμπραται, Nic. al. 345. c) durch Blasen hervorsprudeln od. hervorströmen machen, αἷμα ἀνὰ στόμα καὶ κατὰ ῥῖνας, er sprudelte das Blut hervor, liess es hervorströmen durch Mund u. Nasenlöcher, Il. 16, 350. d) durch Blasen anfachen, anschüren, πυρὸς μένος, Ap. Rh. 4, 819. 2) π. τὶ πυρί, etw. in Feuer *aufgehen lassen, anzünden, anstecken, anbrennen*, ναῦς, Eur. Tro. 81., γῆν καὶ θεούς, Soph. Ant. 201.; auch π. τὶ πυρός, z. B. Il. 2, 415: πρῆσαι πυρὸς δηΐοιο θύρετρα, vgl. 9, 241.; gew. ohne weitern Zusatz, πιμπράναι κεφαλάς, Hes. th. 856., νεώς, δόμους u. dgl., Aesch. Pers. 819. Eur. Tro. 299. 893. 1279. Ion 974., πόλιν, Aesch. Sept. 434. vgl. Eur. Or. 1150. Tro. 1195. Plut. Alex. 38.; abs., sengen u. brennen, Eur. Ion 527. fr. Syl. 1. Pass., *brennen*, γυναῖκες πιμπράμεναι, Ar. Lys. 341.; vom Fieber brennen, glühen, πέπρησο, Pherecr. b. Ath. 3. p. 75. B.; von Wunden, οὐλα πίμπραται, Nic. th. 306.; vor Aerger brennen od. entbrannt seyn, ἐπί τινι, wegen etw., Luc. jud. voc. 8. — Homer bedient sich nur der Formen des Aor. 1 act., die auch von πρήθω gebildet seyn können u. gewöhnlich dazu gezogen werden, da sich zwar weder von πρήθω noch ἀναπρήθω eine Präsens- od. Impf.-Form bei Homer findet, wohl aber ἐνέπρηθον von ἐμπρήθω, w. s.; aber eben so wenig kennt Homer die Form πίμπρημι, die nur bei Att. im Gebrauch gewesen zu seyn scheint. (Ueber die Vereinigung der beiden Hauptbdtgn zu einer gemeinsamen s. Buttm. Lexilog. S. 106. Gleichviel indess, ob der verbindende Mittelbegriff in *fachen* u. *fauchen*, od. in *lodern*, od. in *sprützen* u. *sprühen* liegt, die Verwandtschaft von πρήθω u. πίμπρημι auf der Einen Seite mit πέρθω, aor. πραθεῖν, lat. *perdo*, auf der andern mit πρίω ist ausser Zweifel; ja auch unser *brennen* nach altdeutscher Buchstabenumstellung *bernen*, wovon *Bernstein*, englisch *burn*, scheint zu diesem Stamm zu gehören. PASSOW.)

πίν od. πῖν, kom. Abkürzung st. πῖναι von πίνω (πῖμι), w. s.

πίνα, ἡ, = πίνος, sehr zw. Triclin. zu Soph. Ai. 381: πίνα δ ῥύπος δι' ἑνὸς Ν· πίννα, τὸ ὄστρεον, διὰ δύο Ν.

πῖνα, ἡ, s. πίννα.

πῑνᾰκᾶς, ᾶ, ὁ, Tafel- od. Tellerverfertiger, Byz. 2) Propr., ὁ Π., ein Bischoff zu Herakleia in Thrakien, Byz. Vgl. Lob. pathol. p. 506.

πῑνᾰκηδόν, Adv., (πίναξ) brettweis, Ar. Ran. 824.

πῑνᾰκιαῖος, α, ον, (πίναξ) von der Grösse od. Dicke eines Brettes, Hippiatr. p. 252.

πῑνᾰκίδιον, τό, Demin. von πίναξ, Brettchen, Täfelchen; bes. Schreibtäfelchen, σμικρὸν π., Hipp. p. 1199. F. vgl. Plut. Eum. 1. Arr. Epict. 3, 22, 74. Diog. L. 6, 3. Synes. p. 109. A. [ῐδ]

πῑνᾰκικός, ή, όν, zur Tafel gehörig, auf einer Tafel verzeichnet, Paul. Al. apot. p. 21, 25. Ptol. tetrab. p. 120, 25. Byz. Adv. —κῶς, wie auf einer Tafel, Ptol. tetrab. p. 53, 13.

πἰνᾰκἰον, τὸ, = πιναχίδιον, 1) das Täfelchen; bes. a) Schreib- oder Zeichnentäfelchen, Plat. legg. 6. p. 753. C. Plut. Arist. 27. Philop. 4. Luc. Nigr. 2. b) Tafel zu öffentlichen Bekanntmachungen, bes. Gesetztafel, Ar. Av. 450. Plut. Per. 30. Luc. Hermot. 11. c) das Täfelchen mit Instructionen für die athenischen Richter, Dem. p. 998, 4. Phot. p. 430, 8. Meier att. Process S. 127. d) die Täfelchen der Richter zur Abstimmung, wofür später die ψῆφοι eintraten, π. τιμητικόν, Ar. Vesp. 167. vgl. Arist. pol. 2, 6. Schol. Ar. l. l. Meier S. 726. e) die Klagschrift bei der εἰσαγγελία, μικρὸν π., Dem. p. 96, 27. Walz rhett. t. 4. p. 252. Harpocr. s. v. Meier S. 265. 2) ein kleines Gemälde, Isocr. p. 310. B. Theophr. h. pl. 3, 9, 7. Luc. im. 17. 3) Teller od. Schüssel, Arr. Epict. 1, 19, 4. 2, 22, 31. 4, 11, 13. [ᾰ]

πἰνᾰκἰς, ἰδος, ἡ, = πιναχίδιον, Schreibtäfelchen, Machon b. Ath. 13. p. 582. C. Philyll. b. Poll. 10, 58. Plut. mor. p. 47. E. 2) im Plur. wie δέλτοι, Diplome, codicilli, Plut. Ti. Gr. 6. Arr. Epict. 1, 10, 5. Spohn de extr. Od. parte p. 175. 3) eine Art Tanz, Ath. 14. p. 629. F. Poll. 4, 103.

πἰνᾰκἰσιον, τὸ, Antiphan. b. Ath. 15. p. 666. F. Poll. 10, 115., und

πἰνᾰκἰσκος, ὁ, Demin. von πίναξ, = πινακίδιον, Täfelchen, Schüsselchen, Ar. Plut. 813. fr. 449 D. Pherecr. u. Plat. com. b. Ath. 3. p. 96. A. 6. p. 229. F. Lync. ebd. 4. p. 132. A.

πἰνᾰκογρᾰφέω, (πινακογράφος) auf ein Brett od. eine Tafel schreiben, zeichnen, malen, Eust. p. 633, 25. 1594, 12. Dav.

πἰνᾰκογρᾰφημα, ατος, τὸ, das auf ein Brett od. eine Tafel Geschriebene, Gezeichnete, Gemalte, Eust. op. p. 307, 23. [γρᾰ]

πἰνᾰκογρᾰφἰα, ἡ, (πιναχογράφος) das Schreiben, Zeichnen, Malen auf ein Brett od. eine Tafel, Verfertigung einer Zeichnung, eines Gemäldes; bes. einer Landkarte, Strab. 2. p. 71. Eust. Dion. P. p. 73, 30. Dav.

πἰνᾰκογρᾰφικός, ἡ, όν, zur πινακογραφία gehörig, wie bei der πινακογραφία, Eust. p. 1167, 39.

πἰνᾰκογράφος, ὁ, (γράφω) der auf ein Brett od. eine Tafel schreibt, zeichnet, malt, der ein Verzeichniss macht, Registrator, Steph. B. s. v. Ἄβδηρα: bes. Landkartenzeichner, Eust. Dion. P. p. 84, 32. [γρᾰ]

πἰνᾰκοειδής, ές, (εἶδος) wie eine Tafel oder Brett gestaltet, Diogen. prov. 5, 72.

πἰνᾰκοθήκη, ἡ, (θήκη) Saal wo man Gemälde aufbewahrt, Bildersaal, pinacotheca, Strab. 14. p. 637.

πἰνᾰκοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Bretterverkäufer. 2) der auf einem Brett zusammengereihte, gerupfte kleine Vögel verkauft, Ar. Av. 14.

Πίνακος, ὁ, Sohn des Kadmos u. der Harmonia, sonst Polydoros gen., Schol. Eur. Phoen. 8. [⏑⏑⏑]

Πινακόσπογγος, ὁ, fingirter Parasitenname, Alc. 3, 63.

πἰνᾰκωσις, εως, ἡ, Bretterwerk, Sparrwerk, contabulatio, Plut. mor. p. 658. D. [ᾰ] Von

πίναξ, ᾰκος, ὁ, Brett, πίνακες νεῶν, Od. 12, 67. πίνακος κουρά, Sägespähne, Hesych.; bes. a) Tafel zum darauf Zeichnen, πίναξ πυκτός, zum Zusammenschlagen, Il. 6, 169. vgl. Herod. 6, 6, 11.; zum Schreiben, Schreibetafel, Aesch. Suppl. 946. Plat. Criti. p. 120. C. Dem. πινάκων ξεστῶν δέλτοι, Ar. Thesm. 778. b) Teller, welche in älterer Zeit von Holz waren, κρειῶν πίνακες, Od. 1, 141. 16, 49. Metagen. b. Ath. 6. p. 228. E. Anth. 11, 313, ᾠοφόροι, Matron b. Ath. 4. p. 135. D. vgl. Ar. Byz. b. Ath. 6. p. 228. D., doch wurde der Ausdruck πίναξ auch beibehalten, als man die Teller aus andern Stoffen machte, πίνακες κεράμεοι, Dion. H. ant. 2, 23. πίναξ ἀργυροῦς, χαλκοῦς, ὑελοῦς, Hippol. b. Ath. 4. p. 128. D. 129. B. E. c) das Brett für ein Gemälde, die Tafel des Gemäldes, Ath. 12. p. 543. F. πίνακες γραφόμενοι, die man bemalt, Theophr. h. pl. 5, 7, 4.; gewöhnl. das Brett mit dem Gemälde, dah. Gemälde auf Holz, Bild, tabula, πίναξ γραπτός, Plut. mor. p. 232. E. πίνακα γράψαι μάχης, id. Pelop. 25. πίνακα ἀνατιθέναι (θεῷ), Arist. pol. 8, 6. Plut. Them. 5. Ath. 13. p. 573. D. vgl. Plut. Marc. 30.; auch von einem Wandgemälde, Herm. op. 5. p. 218 sq. d) Landkarte, Plut. Thes. 1., χαλκοῦς, Hdt. 5, 49. e) die Zaubertafel, das Zauberbrett der Wahrsager u. Gaukler, ἡ περὶ τὸν πίνακα μέθοδος, Plut. Rom. 12. πίνακες ἀγυρτικοί, id. comp. Arist. 3. Wytt. zu mor. p. 386. B. f) Anschlagebrett; dah. Verzeichniss, Katalog, πίναξ τῶν νόμων, Ath. 13. p. 585. B. vgl. Call. ebd. 6. p. 244. A. Plut. Sull. 26. mor. p. 1108. D. g) Streichbrett, Streichriemen, Theophr. c. pl. 5, 5, 1. (Nach Hemst. von einem alten ΠΙΝΟΣ, d. i. pinus, also eig. fichtenes Brett; nach Buttm. ausf. gr. Sprachl. 1. S. 74. von πλάξ, so dass ν nach dorischer Art für λ gesetzt u. ι wie in πίνυτός eingeschoben wäre.) [ῐ]

πινάριον, τὸ, eine Art Vitriol, sonst στᾰλακτίς, Diosc. 5, 114.

πἰνᾰρός, ά, όν, (πίνος) schmuzig, κόμα, Eur. El. 184., ὄψις, Anth. Pl. 196., ἐσθής, Dion. H. ant. 4, 10. Diod. exc. p. 631, 36. App. Hisp. 97., ῥάκια, Luc. Gall. 14. KS. τῆς ἐσθῆτος τὸ πιναρόν, Luc. somn. 8. πιναρὸς ὅλος καὶ ἀνύμων, id. Tim. 7. πιναρὸς νεανίσκος, eine Theatermaske, Poll. 4, 135.

Πίναρος, ὁ, 1) Sohn des Tremiles u. der Praxidike, Panyas. b. Steph. Byz. s. v. Τρεμίλη. 2) Fluss in Kilikien bei Issos, Theophr. Dion. P. 867. Plut. u. a. [⏑⏑]

πἰνᾰρότης, ητος, ἡ, (πιναρός) das Schmuzigseyn, der Schmuz, Eust. p. 1561, 25.

πἰνᾰροχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) mit schmuzigem Haar, Tzetz. anteh. 398. 400. [Ueber die Prosod. s. πίνος]

πἰνᾰρόω, schmuzig machen. πεπιναρωμένα, Suid. s. v. πεπελτωμένα.

πἰνάω, (πίνος) schmuzig seyn, Ar. Plut. 297. Lys. 279.

πἰνδᾰλος, ὁ, eine unbekannte Vogelart, Ael. n. a. 13, 25., wo jetzt nach Hdschr. σπινδάλους steht.

Πινδᾰρίων, ωνος, ὁ, Beiname eines Ptolemäers, Schol. Il. 21, 163. Suid.

Πίνδᾰρος, ὁ, 1) Pindar, der bek. lyrische Dichter aus Theben zur Zeit der Perserkriege, Plat. u. a. Adj. Πινδάρειος, ον, ἔπος, Ar. Av. 939., u. Πινδαρικός, ή, όν, pindarisch, Plut. mor. p. 602. E. Anacreont. 66, 3. Adv. Πινδαρικῶς, Eust. p. 21, 23. 2) ein Tyrann in Ephesos, zur Zeit des Krösus, Ael. v. h. 3, 26. 3) ein Schildknappe des Cassius, App. b. c. 4, 113., und sonst als gr. Männern., Inscr.

Πίνδασος, ὁ, Berg bei Epidauros, Paus. 2, 26, 8.

Πινδόθεν, Adv., vom Pindos her od. herab, Pind. Pyth. 1, 126., von

Πίνδος, 1) ὁ, ein Gebirgszug, welcher Thessalien u. Makedonien auf der einen, Epirus auf der andern Seite trennt, Pind. Pyth. 9, 29. Hdt. u. a.; das Masc. steht. Strab. 7. p. 327., aber auch ἡ *Πίνδος*, Soph. fr. 265 D. Strab. l. l. u. 9. p. 434. 442. u. öft. 2) ἡ, eine der dorischen Vierstädte, auch *Ἀκύφας* gen., Hdt. 8, 43. Strab. 9. p. 427., mit einem Berg u. einem Fluss gleiches Namens.

πίνηρός, ή, όν, ion. st. *πιναρός*, Hippocr. b. Erotian. p. 290. Vgl. Lobeck pathol. p. 276.

πίνικιος, ον, s. *πιννικόν* a. E.

πίνικόν, τὸ, s. *πιννικόν*.

πίννα u. *πίννη*, ἡ, 1) *die Steck- od. Stechmuschel*, die sich im Meeresgrunde mit einer Art seidner Fäden befestigt (s. das folg.), Arist. h. a. 5, 15. Theophr. c. pl. 2, 17, 8. u. a. b. Ath. 3. p. 89. D. Plut. mor. p. 980. D. Eine Art derselben soll auch die orientalischen Perlen erzeugen, Isidor. b. Ath. l. l. 2) eine kleine Münze, Papyr. Aeg. in Append. Ar. p. 14 Didot. — Nach Choerob. in Cram. An. t. 2. p. 250, 12. *πῖνα* zu schreiben, vgl. Et. M. p. 672, 43.

Πίννης, ὁ, ein Illyrier, App. Illyr. 7.

πιννικόν od. *πινικόν*, τὸ, (*πίννα*) sc. *ἔριον*, eine Art schmuzigweisser Seide von der Steckmuschel, *πίννα*, die gesammelt, gesponnen, zu Kleidern, Handschuhn, Strümpfen gewebt u. zu anderm Putz verarbeitet ward, wie auch noch geschieht, Ptol. 7, 1, 10. Arr. peripl. p. 33, 35. Salmas. Tertull. pall. p. 218.; auch die Steckmuschel selbst, id. exerc. Plin. p. 1124. 1173. Dav. Adj. *πινίκιος κόγχος*, Arr. peripl. p. 20.

πιννίνοθριξ, τρῖχος, ὁ, ἡ, τὸ, (*θρίξ*) mit Haaren ähnlich dem *πίννινον* od. *πιννικόν*, *πρόβατα*, Byz., von

πίννινος, η, ον, od. *πίνινος*, die Steckmuschel, *πίννα*, betreffend, *λίθος*, *die Perle* derselben, Esth. 1, 6. *πίνινον*, τὸ, sc. *ἔριον*, = *πινικόν*, Gloss.

πιννοθήρης, ου, ὁ, (*θήρα*) s. das folg.

πιννοτήρης, ου, ὁ, (*πίννα*, *τηρέω*) der Wächter in der Steckmuschel, eine Krebsart, Arist. h. a. 5, 15. p. 547, b, 28. Ath. 3. p. 89. D. Plut. mor. p. 980. A. Spottweis von kleinen Menschen, Soph. fr. 116 D. Ar. Vesp. 1510. — Falsch ist die Schreibart *πιννοθήρης*.

πιννοτρόφος, ον, (*τρέφω*) Steckmuscheln nährend, Tzetz. Lyc. 419.

πιννοφύλαξ, ακος, ὁ, (*φυλάσσω*) = *πιννοτήρης*, Arist. h. a. 5, 15. p. 547, b, 16. Ath. 3. p. 93. F.

πιννώδης, ες, (*εἶδος*) von der Art od. Gestalt der *πίννα*, Xenocr. alim. aquat. 27. zw. Korai verm. *πηλώδης*.

πίνόεις, εσσα, εν, (*πίνος*) poet. st. *πιναρός*, schmuzig, Ap. Rh. 2, 301. Anth. 7, 146.

πῖνον, ein Gerstentrank, Bier, Arist. b. Ath. 11. p. 447. C.

πίνος, ὁ, *Schmuz*, *χερῶν*, Aesch. Ag. 776., (*χρωτός*), Ap. Rh. 2, 200. *πίνῳ ὅσῳ βέβριθα*, Eur. El. 305.; bes. *πίνος ἑσθῆτος*, Soph. OC. 1258. nach Scal. vgl. Anth. 11, 158. Strab. 10. p. 446.; vom Rost am Eisen, Plut. mor. p. 395. B. 820. E. b) met., bei Rhett. bezeichnete man damit den alterthümlichen, schmucklosen, zuweilen etwas derben Ausdruck der Rede, Krüger Dion. H. hist. p. 16. vgl. *εὐπινής* und *πινόω*. [Man findet gew. *πῖνος* betont, wie es auch im Et. M. p. 672, 40. u. Bekk. An. p. 22, 11. steht, und dazu mag die wahrsch. Ablts von *πίων* [--] den Anlass gegeben haben; aber die angeführten Dichterstellen fordern ein kurzes Iota, u. die abgeleiteten Wörter haben es ebenfalls kurz; dagegen entscheidet nicht die Messung *πίναροχαίτης* bei Tzetzes, da dieses Wort nicht anders in den Hexameter zu bringen war, und ausserdem Tzetzes in prosodischen Dingen eine schlechte Auctorität ist. Endlich erkennen mehrere Gramm. wie Herod. π. μον. λ. p. 40, 1. Arcad. p. 63, 21. u. Draco p. 121, 17. *πίνος* ausdrücklich an.] Dav.

πῑνόω, beschmuzen, schmuzig machen, *πεπινωμένος*, beschmuzt, Plut. Alex. 4. 2) met., *literae πεπινωμέναι*, ein in schlichten Ausdrücken geschriebener Brief, Cic. Att. 14, 7. vgl. *πίνος*, b. u. *πεπινωμένως*.

πίννυμι, = *πινύσσω*, klug machen, belehren. Pass., klug werden, *πινύμενος*, η, ον, klug, verständig, Hesych.

πίνῦσις, εως, ἡ, Klugheit, Ueberlegung, Hesych., von

πῑνύσκω, = *πινύσσω*, τινὰ εὐλόγοισι νουθετήμασι, Aesch. Pers. 830., *κερδαλέῳ μύθῳ*, Call. Dian. 152. *χειμέριον κατὰ μῆνα π. Ζεὺς ἄματα*, Zeus macht die Tage verständig, d. i. ruhig, Simon. fr. 14 (18) Bgk.

πῑνύσσω, verständig od. klug machen, witzigen, *ἤδη με καὶ ἄλλο τεῆ ἐπίνυσσεν ἐφετμή*, hat mich schon in etwas Anderm gewitzigt, hat mir schon eine andere Witzigung beigebracht, Il. 14, 249. π. *ἀφραδέοντα*, Naumach. 32. Pass., belehrt, unterrichtet werden, *ὑπὸ τῆς μητρὸς πινυσθεῖς*, Iambl. v. P. 308., *τί*, in etw., Pythag. b. Procl. in Tim. 5. p. 291. — Nach Hermann ist in der hom. Stelle *ἐπίνυσσεν* der Aor. von einem Praes. *πινύω*, wovon *πινυτός* das Adjverb. Von demselben Praes. leitete er *πέπνυμαι* ab, sync. aus *πεπίνυμαι*, *verständig, klug geworden seyn*, das nach der gew. Abl. von *πνέω*, *ΠΝΥΩ* eher *animosum* als *prudentem esse* bedeuten müsste. Eben so sey *ἄμπνυτο* nicht sowohl *respiravit*, er schöpfte wieder Athem, als vielmehr *er kam wieder zur Besinnung, compos sui factus est*. (Von *πινύω* kommt *πινύσκω* u. *ἀπινύσσω*.) Dav.

πῑνῡτή, ἡ, Verstand, Klugheit, Il. 7, 289. Od. 20, 71.

πῑνῡτής, ῆτος, ἡ, dor. *πινυτάς*, ᾶτος, = *πινυτή*, Anth. 7, 490.

πῑνῡτός, ή, όν, (*πίννυμι*, *πινύσσω*) verständig, klug, einsichtsvoll, von Männern, Od. 1, 229. 4, 211. *πινυτοὶ θυμόν*, Pind. Isthm. 8 (7), 57. π. *γυνή*, *Πηνελόπη*, *δάμαρ*, Od. 11, 445. 20, 131. 21, 103. 23, 361. Hermesian. el. 30. Poet. b. Parthen. 21, 17. Inscr. *πάντα ἄρτια καὶ πινυτά*, Solon fr. 3 (13), 39 Bgk. π. *φρονῖς*, poetisch nach Plut. mor. p. 797. E. Adv. *πινυτῶς*, verständig, *λέγειν*, Epicrat. b. Ath. 2. p. 59. D. 2) Propr., ὁ *Πινυτός*, gr. Männern., Anth. 7, 16. u. sonst, nach Lob. path. p. 389. *Πίννυτος* zu schr. Dav.

πῑνῡτότης, ητος, ἡ, = *πίνυσις*, *πινυτή*, Eust. p. 681, 43.

πῑνῡτόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (*φρήν*) verständigen Sinnes, verständig, klug, *Ὀδυσεύς*, Anth. 3, 8. vgl. 1, 17, 3. Plan. 325, 3. Nonn. par. 10, 103., *εὐμαθίη*, *θυμός*, Anth. 7, 22. Nonn. dion. 16, 185.

πῑνύω, s. πινύσσω, a. E.

πίνω, inf. πίνειν, ep. πινέμεναι u. πινέμεν, impf. ἔπινον, ep. πίνεσκον, Il. 16, 226., f. πίομαι, 2 pers. πίει, vulgär πίεσαι, LXX. NT., später von Arist. an πιοῦμαι, vgl. Ath. 10. p. 446. E. Lobeck Phryn. p. 31., doch auch schon Hipp. p. 538, 16. u. nach Einigen bei Xen. conv. 4, 7., aor. ἔπιον, conj. πίω, ep. 2 sing. πίῃσθα, Il. 6, 260., imper. πίε, Od. 9, 347. (ἔκπιε, Eur. Cycl. 560.), gew. πῖθι, Kom. b. Ath. häufig, inf. πιεῖν, ep. πιέμεν, πιέειν, auch findet sich πίν (richtiger πῖν) Anth. 11, 140, 3 (cod. πεῖν). Bergk rell. com. p. 411., pf. πέπωκα, pass. πέπομαι, aor. pass. ἐπόθην. Als Praes. findet sich πίομαι, Pind. Ol. 6, 147. Theogn. 962. (in pass. Bdtg, Anth. 5, 44, 4.) u. b. Spät. πίνομαι, Nic. th. 912. u. διαπίνομαι, Hedyl. b. Ath. 11. p. 486. A.; auch πινέομαι, ion. part. πινεύμενος, Hipp. p. 286, 18.; über ΠΟΩ u. das aeol. πώνω s. unten. — *Trinken*, von Menschen u. Thieren, von Hom. u. Hes. an allg. in Poes. u. Pros., häufig abs., z. B. μῆλα πιόμεν' ἐκ βοτάνης, die nach der Weide zur Tränke gehen, Il. 13, 493. αὐτὰρ ὁ πῖνε καὶ ἤσθιε, Od. 5, 94. u. so oft in Verb. mit ἐσθίειν (ἔσθειν, φαγεῖν) u. ä. Worten, z. B. Il. 24, 476. Od. 6, 249. 7, 177. 16, 141. u. sonst. πίνοντέ τε δαινυμένω τε, Od. 15, 398. καὶ φαγέμεν πιέμεν τε, ebd. 378. δειπνήσαντές τε καὶ πιόντες εὖ μάλα, Plat. Phaed. p. 116. E. μήτε ἐσθίειν μήτε πίνειν, id. conv. p. 211. D. ἢ πῖθι ἢ ἄπιθι, trink oder geh', sauf od. lauf, *aut bibat aut abeat*, Cic., Poet. b. Ath. 9. p. 400. C. πίνειν πρὸς βίαν, πρὸς ἡδονήν, εἰς μέθην, Alcae. fr. 20 (4) Bgk. Plat. conv. p. 176. E. legg. 6. p. 775. B. Mit d. Acc., π. οἶνον, Hom. u. Att., ἡδὺ ποτόν, ὀρόν, ὕδωρ, μέθυ, Hom. Pind. Att., αἷμα, Hom. Soph., φάρμακα, Od. 10, 326. μέθυ πίνετο, Od. 9, 45. vgl. 20, 312. Il. 9, 469. π. δαιτρόν, sein Theil trinken, Il. 4, 262., δήμια, auf öffentliche Kosten, Il. 17, 250.; mit d. Gen., von etwas trinken, π. οἴνοιο, des Weins trinken, Od. 22, 11. vgl. οἶνον, ἔνθεν ἔπινον, 4, 220. αἵματος ὄφρα πίω, 11, 96. τῶν ἔφαγόν τ' ἐπιόν τε, 15, 373., met., τῆς ἀθανασίας, kosten, Luc. d. d. 4, 5.; auch sagte man, wie wir *eine Flasche Wein trinken*, π. οἴνοιο κύπελλα, κρητῆρας οἴνοιο, Il. 4, 346. 8, 232., κύλικα, Luc. Tox. 63. πίνειν κρήνης, ποταμοῦ, aus der Quelle, vom Flusse trinken, Theogn. 962. Luc. Bacch. 6. π. ἀπὸ κρήνης, ἀπὸ τοῦ παραῤῥέοντος ποτάμοῦ, Theogn. 959. Xen. Cyr. 4, 5, 4. πίνειν ἐκ κεράμων, Il. 9, 469., ἐκ ποτηρίου, ἐξ ἀργυρίου ἢ χρυσοῦ, Ar. Eq. 1289. Xen. Cyr. 5, 3, 3. Plat. rep. 3. p. 417. A., ἐκ χειρός, aus der Hand trinken, Hdt. 4, 172., ἐκ τῶν ἑαυτῶν κρανίων, Plat. Euthyd. p. 299. E. πίνεσκεν ἀπ' αὐτοῦ (aus dem Becher) οἶνον, Il. 16, 226. vgl. 19, 62: δέπα, ἔνθεν ἔπινον. Od. 14, 112: σκύφον, ᾧπερ ἔπινεν: über πίνειν ἐν ποτηρίῳ s. unter ἐν S. 908. b, z. A. φάρμακον π. παρὰ τοῦ ἰατροῦ, Plat. rep. 3. p. 406. D. Gorg. p. 467. C. ὄφρα οἱ εἴη πίνειν αἰνυμένῳ, damit er zu trinken hätte, Od. 9, 249. πίνειν δοῦναι, zu trinken geben, Soph. fr. 702 D. Hdt. 4, 172. Plat. rep. 3. p. 406. A. πιέειν ἑλέσθαι, sich zu trinken nehmen, Od. 11, 584. πιεῖν αἰτεῖν, zu trinken verlangen, Xen. Cyr. 8, 3, 41. πιεῖν φαγέμεν τε κελεύεις, trinken u. essen heissen, Od. 10, 386. πιεῖν ἐγχεῖν, zu trinken einschenken, Xen. Cyr. 1, 3, 9. Met., a) πίνειν ὕδωρ Αἰσήποιο, das Wasser des Aesepos trinken, d. i. am Aesepos wohnen, Il. 2, 825., wie *bibere* od. *potare flumen*. b) π. τινά, verschlucken, verschlingen, zu Grunde richten, καταδὺς πίεται, Anth. 5, 44, 4. 2) mit sachlichem Subject: trinken, schlürfen, einsaugen, einziehen, von der Erde, z. B. γαῖα, κόνις π. αἷμα, ὕδωρ, ὄμβρον, Aesch. Sept. 621. 736. Eum. 980. Soph. OR. 1401. Hdt. 3, 117. 4, 198. Plut. mor. p. 939. C., von Pflanzen, Xen. conv. 2, 25.; u. andern Dingen, λύχνος π. τοὔλαιον, Luc. catapl. 27. λύχνος κώμων πολλὰ πιὼν μέλη, Anth. 5, 197, 4. — Zu dem Stamme ΠΙΩ gehört noch πιπίσκω, f. πίσω, *tränken*; die übrigen Ableitungen gehen aus ΠΟΩ hervor, das Adj. verb. ποτός, ποτέον, die Subst. ποτόν, ποτήρ, πότης, ποτής, πότημα, πόμα u. πῶμα, πόσις, das lat. Supinum *potum*, wovon *potus*, *potor* u. das Verb. frequent. *potare*; auch erhielt sich diese Stammform bei den Aeoliern im Imper. πῶθι und πῶ, Et. M. p. 698, 51. Ahrens dial. aeol. p. 140.; davon das dor. u. aeol. Präsens πώνω, = πίνω, Ahrens d. dor. p. 243. 523. [πίνω hat das Iota stets lang, ἔπιον stets kurz, dah. πίνε [⏑⏑] bei Strato ep. 96. (Anth. 11, 19.) in πίε, u. ἔπιον bei Julian in Anacreont. 5 (59), 5. in ἔπινον zu ändern ist; doch gebraucht Homer πιέμεν kraft der Arsis einmal als Dactylus, Il. 16, 825., und bei πῖθι versteht sich die Länge von selbst. Dagegen schwankt die Prosodie in πίομαι: lang ist Iota bei Hom., Pind. Tragg. und Ar. (s. Il. 13, 493. Od. 10, 160. Pind. Ol. 6, 147. Aesch. Cho. 578. Soph. OC. 622. Ar. Eq. 1289. 1401. fr. 294 D. Clearch. b. Ath. 10. p. 426. A., auch Theogn. 962. Anth. 9, 519. 11, 19, 2.); dagegen kurz bei spät. Kom., s. Bergk rell. com. p. 381., auch Theocr. 7, 69. u. in ἐμπίομαι bei Theogn. 1129., eben so in πιοῦμαι, Ath. 10. p. 446. E.]

πῑνώδης, ες, (πίνος, εἶδος) schmuzig, κάρα, Eur. Or. 225., ἕρια, Hipp. p. 47, 41. εἴριον πινωδέστατον, p. 666, 21. Dav.

πῑνωδία, ἡ, Schmuz, Unreinigkeit, Hesych.

πίνωσις, εως, ἡ, (πινόω) Beschmuzung. In Proverb. 25, 12. erklärt man πίνωσις χρυσοῦ für eine Art Verzierung aus Gold, vgl. Letronne im Append. zu Ar. ed. Didot. p. 21. [πῑ̔]

Πιξώδαρος, ὁ, Sohn des Mausolos aus Karien, Hdt. 5, 118.; Sohn des Hecatomnos, König von Karien, Diod. 16, 69. 74. Strab. 14. p. 656. Epigen. com. b. Ath. 11. p. 472. F. Vgl. Meineke com. Gr. t. 3. p. 540.

πιοειδής, ές, (εἶδος) von der Gestalt des Buchstaben Π, Heron mach.

πίομαι, 1) fut. zu πίνω. 2) seltne Nebenform von πίνω, w. s.

πῖον, ονος, τὸ, Fett, Fettigkeit, s. πίων.

Πιονία, ἡ, Strab. 13. p. 610., u. Πιονίαι, αἱ, Stadt der Leleger in Mysien, Paus. 9, 18, 4.

πιόνομος, ον, (πίων, νομή) mit fetten Weiden, f. L. bei Aesch. st. ποιόνομος.

πῖος, α, ον, 1) seltne Nebenform st. πίων, w. s. Dav. in häufigerem Gebrauch πίότερος und πίότατος, s. πίων. 2) das lat. *pius*, fromm, Hesych. Dav. Propr. ὁ Πῖος od. Πίος, ein griech. Grammatiker, Et. M.

πῖος, εος, τὸ, = πῖαρ, Fett, Hippocr. zw.

πῑότης, ητος, ἡ, (πῖος, πίων) Fettigkeit, Fett, Arist. h. a. 3, 17. partt. an. 2, 5. Theophr. h. pl. 9, 1, 3. Luc. am. 14. b) met., Reich-

thum, Wohlstand, Philo t. 1. p. 299, 4. Eust. p. 1146, 10.

πιπαλίς, ίδος, die sonst χαλκίς genannte Eidechsenart, Hesych.

πίπας, α, ὁ, = ὀπίπης, der Schauer, Späher; nach Hesych. ὁ ἀκριβὴς τοξότης, vgl. Lobeck paral. p. 542. [--] Von

πῑπάω, schauen, spähen, Arcad. p. 130. Lobeck paral. p. 542.

πίπερι, τὸ, = πέπέρι, Pfeffer, piper. [πῐ̆] Dàv.

πῖπερίς, ίδος, ἡ, der Pfefferbaum, Ael. n. a. 9, 48.

πῖπερόπαστος, ον, = πεπερόπαστος, ον. 2) Subst. τὸ π., in der Aufschrift zu Anth. Pl. 208., nach Jacobs *Pfefferfässchen, Pfeffernäpfchen.*

πῖπίζω, f. ίσω, 1) = πιπίσκω, Symmach. b. Schol. Ar. Thesm. 400. Io. Malal. Vgl. προπιπίσκω. 2) s. πιππίζω.

πῖπίσκω, f. πίσω [--], aor. ἔπῖσα, (πίνω) zu trinken geben, γάλα, φάρμακον u. dgl., Hipp. p. 383, 43. 417, 3. 8. u. öft., Aretae. p. 131, 32.; mit d. Gen., τοῦ φαρμάκου, Luc. Lexiph. 20. πιπίσκειν τινά τι, Jem. mit etw. tränken, πίσω σφε Δίρκας ὕδωρ, ich werde ihnen Dirke's Wasser zu trinken geben, Pind. Isthm. 6, 108.

πιπλάω, πίπλημι u. πίπλω, s. unter πίμπλημι.

πίπος od. πῖπος, 1) ὁ, ein junger, noch piepender Vogel, *pipio*, Ath. 9. p. 368. F. Andere schreiben πίππος. 2) ἡ, f. L. statt πιτώ.

πιππίζω, f. ίσω, piepen, wie junge Vögel schreien, Ar. Av. 307. Auch wird πιπίζω geschr., Hesych. Gloss.; vom Geschrei der Drossel, Valck. Amm. p. 231.

πίπρα, ἡ, ein Vogel, welcher dem Vogel χλωρεύς feind ist, Arist. h. a. 9, 1. p. 609, a, 7 Bekk.

πιπράσκω, pf. πέπρᾶκα, pf. pass. πέπρᾶμαι, inf. πεπρᾶσθαι, f. 3 πεπράσομαι [ᾰ̄], Ar. Vesp. 179. Xen. An. 7, 1, 36., hellen. πρᾰθήσομαι, Moeris p. 294. Sopat. b. Ath. 4. p. 160., aor. ἐπράθην [ᾰ̄], ion. πιπρήσκω, πέπρημαι, ἐπρήθην, doch kommt bei Epp. nicht πιπρήσκω u. s. w., sondern dafür πέρνημι vor; Fut. u. Aor. act. fehlen u. werden von περάω herübergenommen: *verkaufen*, eig. über das Meer od. doch ausserhalb Landes, wie περάω, w. s.; gew. aber ohne diese Nebenbeziehung, a) von Menschen, π. αἰχμαλώτους, τινά, Plut. mor. p. 178. C. Anacreont. 14 (9), 11 Bgk.; häufiger im Pass. ἐπράθην, πραθείς, Aesch. Cho. 915. Ag. 1041. Eur. Tro. 936. Hdt. 1, 156. πεπρᾶσθαι, Ar. Ach. 734. Fr. 1011. Xen. Hell. 6, 2, 15. Andoc. p. 10, 18. Arist. πιπρησκόμενοι, Maneth. 6, 727. πραθείς τινι, an Jem. verkauft, Soph. Trach. 252. πιπράσκεσθαι ἐπὶ τῇ ξένῃ, Plut. Sol. 13. πρηθῆναι ἐς Θεσπρωτούς, Hdt. 2, 56. Dem. p. 1304, 8.; met. πέπραμαι κἀπόλωλα, ich bin verkauft, verrathen, Soph. Phil. 978. πεπρακὼς ἑαυτόν, der sich verkauft hat, der sich zu etwas Schlechtem hergegeben hat, bestochen ist, Dem. p. 241, 10. 345, 5., τῷ Φιλίππῳ, p. 148, 8., εἰς ἐναντία τοῖς -- συμφέρουσιν, p. 215, 6. πεπραμένος ὑπὸ τὴν ἁμαρτίαν, ep. Rom. 7, 14. b) von Sachen, πιπράσκει φορτίον τινί, Luc. as. 32. πεπρακὼς τὴν πατρῴαν γῆν, Dinarch. p. 99., τὴν τοῦ βίου παῤῥησίαν, Alexis b. Ath. 13. p. 558. E., τὸ πρᾶγμά τινι, an Jem. verrathen, Dem. p. 739, 3. vgl. 232, 26. ὠνούμενά τε καὶ πιπρασκόμενα, Plat. Phaed. p. 69. B. τὸ ὠνητὸν ἢ πραθέν, id. legg. 8. p. 850. A. τοσαύτης οὐσίας πεπραμένης, Isae. p. 60, 30. Mit d. Gen. des Werthes, βοῦν κολλάβου πιπρήσκουσιν, Call. fr. 85 (Mein. fr. chol. p. 153.). πεπρακὼς τὰ κτήματα πέντε ταλάντων, Isae. p. 66. τὰ πολλοῦ ἄξια ὀλίγου πιπράσκεται, Lys. p. 151, 12. τὸ πιστεύεσθαι τούτων χρημάτων ὑπὸ σοῦ πιπράσκεται, Xen. An. 7, 7, 86.

πιπράω u. πίπρημι, s. πίμπρημι.

πιπρήσκω, ion. st. πιπράσκω, w. s.

πίπτω, impf. ἔπιπτον, f. πεσοῦμαι, ion. πεσέομαι, Il. 11, 824. Hdt., aor. ἔπεσον, Hom. Pind. Att., dor. ἔπετον, Alcae. fr. 59 Bgk. Pind. Ol. 7, 126. Pyth. 5, 65., spät. auch ἔπεσα, Orph. Arg. 523. NT. Eum. Ism. 1. p. 4. u. a. bei Lobeck Phryn. p. 724. Winer Gramm. des neutest. Sprachidioms §. 13., dag. bei guten Att. ist diese Form aus bessern Hdschr. in die gewöhnliche verwandelt worden (Eur. Alc. 477. Troad. 292. Aeschin. f. leg. §. 176. s. Herm. Eur. Alc. l. l. Meineke Men. p. 414. Jacobs Ach. Tat. p. 664.), pf. πέπτωκα, part. πεπτωκώς, Att., poet. πεπτώς, ῶτος, Soph. Ai. 828. Ant. 697., ion. πεπτεώς, εῶτος, Il. 21, 503. Od. 22, 384., so dass εω in Eine Sylbe zusammenschmilzt, ep. πεπτηώς, fem. πεπτηυῖα, Od. 14, 354. 22, 362. 13, 98. Ap. Rh., plur. πεπτηότες, Hipp. p. 618, 7. Ap. Rh. 4, 1263. 1298. Nonn. dion. 37, 359. Anth. 7, 427., und πεπτηῶτες, Ap. Rh. 3, 321. Arat. 317. Nonn. d. 18, 120.; erst sehr spät findet sich ein Aor. pass. ἐπτώθην, Anth. 1, 109. Suid. s. v. καταπέπτωκεν u. öft. κατεπτώθην b. Byz. vgl. Lob. technol. p. 108., (aus dem Stamm πέτω durch Vorsetzung der Redupl. entstanden wie γίγνομαι, μίμνω, τίκτω aus ΓΕΝΩ, μένω, ΤΕΚΩ statt πιπέτω u. s. w.) Grundbdtg: *fallen, niederfallen, stürzen*, 1) eig., von Pers. u. Sachen, von Homer u. Hes. an allg. in Poes. u. Pros. πέσε πρηνής, Il. 6, 307. 12, 395. 17, 300. πέσεν ὕπτιος, 15, 435. 647. 17, 523. Od. 9, 371. 18, 398. νιφάδες χιόνος πίπτουσι θαμειαί, Il. 12, 278. πέσε δὲ λίθος εἴσω, ebd. 459. ἱστὸς ὀπίσω πέσεν, Od. 12, 410. οἱ κεραυνοὶ κάτω πίπτουσιν, Arist. meteor. 1, 4.; bei Homer häufig in den Verb. mit ἐν u. dem Dat. (wie er denn die Verb. π. εἴς τι gar nicht kennt), wie im Lat. die Verba *ponere, collocare* u. ä., wobei neben dem Begriff *des Hineinfallens* auch der *des Liegenbleibens* ausgedrückt ist, am häufigsten π. ἐν κονίῃσιν, in den Staub stürzen u. darin liegen bleiben (was noch keineswegs *das Nichtwiederaufstehen* bedingt), Il. 11, 425. u. sehr oft. ἐν αἵματι καὶ κονίῃσιν πεπτεῶτες, Od. 22, 384. π. ἐν ἀγκοίνῃσί τινος, vom Weibe: sich Jmdm in die Arme werfen, sich mit ihm vermählen, Hes. fr. 21, 5. ἐν μοι πέσοι οὐρανὸς εὐρὺς ὕπερθεν, über mir falle der Himmel ein, Theogn. 867. ἐν χθονὶ πεπτηώς, Simon. in Anth. 7, 24, 7.; auch bei att. Dichtern (vgl. 3.) βυσσίνοις ἐν πέπλοις π. λαχίς, Aesch. Pers. 125., selten in Pros. π. ἐν ποταμῷ, Xen. Ages. 1, 32.; eben so mit andern Präpp. u. Adverbien, welche das Sich-wo-befinden ausdrücken, τεύχεα π. ἐπὶ χθονί, Od. 24, 535. πέτραι π. ἐπ' ἀλλήλαις, fallen auf einander, Hes. sc. 375. ὕπνος π. τινὶ ἐπὶ βλεφάροισι, Od. 2, 398. Hes fr. 47, 7 D. π. ὑπὸ ἄξοσι, unter die Räder fallen, Il. 16, 378. μετὰ ποσσὶ γυναικός, sinnlich darstellender Ausdruck statt des allgemeinen: vom Weibe *geboren werden*, Il. 19, 110., ganz unser *fallen* od. *geworfen werden*, nur dass

der deutsche Sprachgebrauch diesen Ausdruck auf Thiere beschränkt; auch scheint nach Passow das horazische *Graeco fonte cadere*, art. poet. 53., darnach erklärt werden zu müssen. *π. πεδίῳ*, zu Boden fallen, *χειρὶ πεδίῳ πέσε*, Il. 5, 82. *π. οὔδει*, Ap. Rh. 2, 827.; oft mit *χαμαί*, auf die Erde fallen, zu Boden fallen, von Menschen, *ἐν κονίῃσι χαμαὶ π.*, Il. 4, 482. vgl. 14, 418. *πρηνὴς ἐν κονίῃσι χαμαὶ πέσεν*, Hes. sc. 365., gew. von Sachen, *τρυφάλεια, πρόχοος χαμαὶ π.*, Il. 13, 578. Od. 18, 397. *ὅσσε τινὶ π. πὰρ ποσὶν ἐν κονίῃσιν*, Il. 13, 617. vgl. 16, 741., u. öft. mit *ἐκ* od. *ἀπό*, s. unten. Auch bei Att. finden sich dergl. Verbindungen: *π. ἐπὶ γᾷ*, Soph. Ant. 134., *πρὸς πέδῳ*, Eur. Bacch. 605., auch bloss *πέδῳ*, Aesch. Cho. 48. Eum. 479. Soph. El. 547. *π. ἀμφὶ σώμασίν τινων*, Aesch. Ag. 326., *πρὸς ἀγκάλαις τινός*, Eur. Ion 962. *π. ἐν δεμνίοις*, u. bloss *δεμνίοις*, sich aufs Bett od. Lager werfen, id. Or. 35. 88., und *πίπτειν* allein, ebd. 152. *χαμαὶ πίπτειν*, zu Boden sinken, Eur. Med. 1170., auch met., auf den Boden fallen, d. i. *verloren gehen, nutzlos, umsonst seyn, unbeachtet bleiben*, von Reden od. Ermahnungen, Plat. Euthyphr. p. 14. D., eben so mit *χαμάζε*, Ar. Vesp. 1013. Die Verbindung mit dem Cas. der Bewegung findet sich erst bei Hesiod. *Πληϊάδες π. ἐς πόντον*, *sinken* ins Meer, op. 618., *ποταμὸς εἰς ἅλα, ergiesst sich, fällt* ins Meer, th. 791. *κῦμ' Ἀΐδα πέσεν ἀδόκητον ἐν καὶ δοκέοντα*, die Welle des Hades kommt über den, der es erwartet und nicht erwartet, Pind. Nem. 7, 45. *αἷμα ἐπὶ γᾶν πεσόν*, Aesch. Ag. 1018. *π. ἐπὶ τὴν γῆν, ἐπὶ στόμα*, Plat. Phaedr. p. 248. C. Xen. Cyn. 10, 13., *πρὸς οὖδας*, Eur. Hec. 405. *πρὸς παρηΐδας*, id. Ion 1438. Doch findet sich *πίπτω* mit Advv. der Bewegung auch schon bei Homer, *τόξα πεπτεῶτ' ἄλλυδις ἄλλα*, Il. 21, 503. *αἱμὴ χαμάδις π.*, ebd. 16, 118. *βέλεα, ἔγχος π. ἔραζε*, Il. 12, 156. 17, 633. Od. 22, 280. Oft mit Bestimmungen der Richtung *von woher*, *πίπτειν ἐκ νηός*, aus dem Schiffe fallen, stürzen, über Bord fallen, Od. 12, 417. 14, 307., Aesch. Pers. 313. *ἐκ χειρῶν ἡνία π. ἐν κονίῃσιν*, Il. 5, 583. *ἐκ χειρὸς τρυφάλεια χαμαὶ π.*, Il. 13, 530. *ἄλλα μὲν (φάσγανα) ἐκ χειρῶν χαμάδις πέσεν, ἄλλα δ' ἀπ' ὤμων*, 15, 714. *ἀπ' ὤμων ἀσπὶς χαμαὶ πέσε*, 16, 803. *ἐξ ὀμμάτων πίπτουσί τινι σταγόνες*, Aesch. Cho. 185. *ὄμβρος ἀπ' οὐρανοῦ πεσών*, id. fr. 38, 3 D. *π. ἀπ' ὄνου*, Plat. legg. 3. p. 701. D. b) die Absicht des fallenden Subjects andeutend: *sich stürzen, sich werfen*, z. B. *ἦὲ πεσὼν ἐκ νηὸς ἀποφθίμην ἐνὶ πόντῳ*, ob ich mich aus dem Schiffe stürze und im Meere umkäme, Od. 10, 51.; bes. im feindlichen Sinne: auf etwas *losstürzen*, einen Sturm od. Angriff auf etw. machen, *ἐνὶ νήεσσι πέσωμεν*, Il. 13, 742., wo man aber auch Tmesis annehmen u. *νήεσσιν ἐμπέσωμεν* verbinden kann. *π. ἐπ' ἀλλήλοισι*, auf einander losstürzen, von Kämpfenden, Hes. sc. 379., *ἐν βουσὶ καὶ αἰπολίοις*, Soph. Ai. 374. *ἡ τοῦδ' ὕβρις πρὸς μῆλα καὶ ποίμνας π.*, ebd. 1061. *Ἔρως ἐν κτήμασι πίπτει*, id. Ant. 782. *π. περὶ ξίφει*, sich in sein Schwert stürzen, id. Ai. 828.; vom herab od. heranstürmenden Winde, *Βορέαο πεσόντος*, Od. 14, 475. (wo es Andere in Bdtg 4. a. nehmen) Hes. op. 545. *μαψαῦραι π. ἐς πόντον*, Hes. th. 873.; in friedlichem Sinne bes. *niederfallen, auf die Knie fallen*, *sich* vor Jem. *niederwerfen*, *πρὸς βρέτη θεῶν*, Aesch. Sept. 185., *ἀμφὶ γόνυ τινός*, Eur. Hec. 787.; dag. *εἰς γόνατα π.* bei Simon. in Anth. Pl. 24. *auf die Knie fallen*, vom unterliegenden Kämpfer, bei Xen. Cyr. 1, 4, 8. vom *stürzenden* Pferde. c) im Kampfe, in der Schlacht *fallen, bleiben*, Il. 8, 67. Od. 8, 524. u. sonst sehr oft bei Homer, Hes. Lyr. Hdt. Att. *ὅστε ἑῆς πρόσθεν πόλιος λαῶν τε πέσῃσιν*, (ep. 3 conj. aor. st. *πέσῃ*), Od. 8, 524. *οἱ πεπτωκότες*, die Gefallenen, Xen. Cyr. 1, 4, 24. Plut., mit näheren Bestimmungen, *θνήσκοντες πίπτουσι*, Il. 1, 243. *νέκυες πίπτοντες*, Il. 10, 200. *νεκροὶ περὶ νεκροῖς πεπτωκότες*, Eur. Phoen. 881. *πίπτειν δορί*, id. Hec. 5.; mit *ὑπό τινος*, durch Jem. fallen, von Jem. getödtet werden u. fallen, Hdt. 9, 67. Plut. Cat. min. 54. Artax. 14. vgl. Il. 1, 243. Aehnlich vom Fallen der gemäheten Aehren, Il. 11, 69. 18, 552.; von fallenden Bäumen, Zweigen, Blüthen, Früchten, Il. 23, 120. *ὡς - - οἱ δέ τε θάμνοι πρόῤῥιζοι πίπτουσιν - -, ὡς ἄρ' ὑπ' Ἀτρεΐδῃ πίπτε κάρηνα Τρώων*, so fielen unter den Streichen des Atriden die Häupter der Troer, Il. 11, 158. vgl. 500. 4, 482. *καρπὸς χαμάδις πεσών*, Aesch. Sept. 358.; übertr., *τὸ Περσῶν ἄνθος οἴχεται πεσόν*, id. Pers. 252. 2) *zusammenfallen, einfallen, einstürzen, sinken, verfallen*, *τὰ πεσόντα τῶν οἰκοδομημάτων*, Arist. pol. 6, 8. *τὸ πεσὸν ὑπό του ἐξορθῶν*, das von Jmdm Umgestürzte wieder aufrichtend, Plat. legg. 9. p. 862. B. *πτωθεὶς ναός*, Anth. 1, 109. *τὰ πεπτωκότα*, die Trümmer, Dio Cass. 75, 12. *πεσὸν ὀφρύες*, sind gesunken, verfallen (vom Alter), Anth. 5, 273, 5. b) häufig übertr., *fallen, stürzen, erliegen, unterliegen*, zu Grunde gehen, bes. von eroberten u. zerstörten Städten, unterjochten Völkern, besiegten Heeren, herabgekommenen u. gebeugten Geschlechtern od. Personen, von verschwundenem Glanze, gedemüthigtem Stolze, fehlgeschlagener Hoffnung u. dgl. *δόμον κάρτα νῦν πεπτωκέναι*, Aesch. Cho. 263. *εἴ ποτ' Ἰλίου τείχη πέσοι*, Eur. Hec. 11. *Φρυγῶν πύργοι π. Ἑλλήνων δορί*, ebd. 1112. *Ἀργείων ὕπο Τροίαν - - πεσεῖν δορί*, Eur. Rhes. 398. *ἡ πόλις ἔπεσε τὸ τοιοῦτον πτῶμα*, Plat. Lach. p. 181. B. *τὰ τείχη π. ὑπὸ βαρβάρων*, Aeschin. p. 51, 11. *μεγάλα πεσόντα πρήγματα ὑπὸ ἡσσόνων*, Hdt. 7, 18. *ὁ στρατὸς αὐτὸς ὑπ' ἑωϋτοῦ ἔπιπτε*, ging durch sich selbst zu Grunde, id. 8, 16. *πολλὰ στρατόπεδα ἤδη ἔπεσεν ὑπ' ἐλασσόνων*, Thuc. 2, 89. *ἐὰν Θηβαῖοι σωθῶσι καὶ μὴ πέσωσι*, Dem. p. 510, 15. *ἢ σεσώσμεθα ἢ πίπτομεν*, Soph. Trach. 84. *στάντες τ' ἐς ὀρθὸν καὶ πεσόντες ὕστερον*, id. OR. 50. *π. ἀβουλίᾳ, ἐξ ἀβουλίας*, id. El. 429. 390., *ἀπὸ σμικροῦ κακοῦ*, Ai. 1077. *εὐλαβούμενος πεσεῖν*, OR. 616. *πέπτωκεν ἀνδρῶν ὀβρίμων κομπάσματα*, Aesch. Sept. 794. vgl. Soph. Ant. 474. *ἔμοιγε δοκεῖ ἡδονή σοι πεπτωκέναι*, Plat. Phil. p. 22. E. *ἰᾶσθαί τε καὶ ἐπανορθοῦν τὸ πεσόν τε καὶ νοσῆσαν*, Plat. rep. 10. p. 604. C. *π. ταῖς ἐλπίσι*, durchfallen in seinen Hoffnungen, seine Hoffnungen fehlschlagen sehen, Pol. 1, 87, 1.; von Dichtern: mit dem Stücke *durchfallen*, Ar. Eq. 540. c) *fallen*, d. i. *einen Fehler machen, fehlen, irren*, *τούτου ἐχόμενος ἡγοῦμαι οὐκ ἄν ποτε πεσεῖν, ἀλλ' ἀσφαλὲς εἶναι κτλ.*, Plat. Phaed. p. 100. E. 3) *verfallen, wohin gerathen*, bes. in etw. Uebles, *ἐς κακότητα, εἰς ἄτην*, Theogn. 42. 588. Solon fr. 12 (4), 68 Bgk., *εἰς νόσον*, Aesch., *ἐς κακόν, εἰς τοσοῦτον αἰκίας*, Soph., *εἰς ἄταν, εἰς ἀναν-*

δρίαν, εἰς ὀργήν u. ä., Eur., ἐς ἀνάγκας, Thuc. 3, 82., εἰς κακά, Xen., εἰς ξυμφοράν, εἰς ἀπορίαν, Plat., εἰς μέσον τῆς Θηβαίων ἔχθρας καὶ Φιλίππου, Aeschin. p. 66, 27. ἐς δάκρυα ἔπεσε τὸ θέητρον, Hdt. 6, 21. Schaef. Greg. C. p. 63.; auch in gutem Sinne: π. εἰς ἔρον τοῦ μαθεῖν, Eur. Iph. T. 1172., εἰς εὐνὴν καὶ γαμήλιον λέχος, Ar. Thesm. 1122. εἰς ὕπνον, Soph. Phil. 826. Eur. Or. 217., aber auch ἐν ὕπνῳ, Pind. Isthm. 4, 39., u. bloss ὕπνῳ, Aesch. Eum. 68.; eben so π. ἐν γυιοπέδαις, ἐν ὀρφανίᾳ, Pind. Pyth. 2, 76. Isthm. 8 (7), 14., ἐν ἀρκυστάτοις, Soph. El. 1476., ἐν κλύδωνι καὶ φρενῶν ταράγματι, Eur. Here. f. 1092., u. mit blossem Dat., π. δυσπραξίαις, αἰσχύνῃ, dem Unglück, der Schande verfallen, Soph. Ai. 759. Trach. 597. vgl. Herm. Soph. El. 420. πίπτειν πρὸς δαῖτα, zu einem Gastmahl gerathen, Eur. Ion 652. ποῖ γνώμης πέσω; auf welchen Entschluss soll ich fallen? wozu soll ich mich entschliessen? Soph. Trach. 705. δῆμος π. εἰς μονάρχου δουλοσύνην, Solon fr. 9 (17), 4. τὰ ὅλα πεσεῖν εἰς τὴν τῶν Ῥωμαίων ἐξουσίαν, Pol. 3, 4, 12. ὅσα τῆς Σικελίας ὑπὸ τὴν Καρχηδονίων δυναστείαν π., id. In umgedrehter Beziehung: πίπτειν ἔκ τινος, aus etw. herausfallen, herausgerathen, herauskommen, π. ἐκ θυμοῦ τινι, Jmdm aus dem Herzen fallen, d. i. aus seiner Gunst fallen, um seine Gunst u. Liebe kommen, Il. 23, 595. ἐξ ἀρκύων πέπτωκε θήρ, entkommen, Aesch. Eum. 147. π. ἔξω κακῶν, dem Uebel entrinnen, Ar. Ran. 968. ἐξ ἐλπίδων πίπτοντες ὕπτιοι, Eur. Ino fr. 23, 5 D. τοὔμπαλιν πεσεῖν φρενῶν, zurückfallen vom Verstand, des Verstandes verlustig gehen, Valck. Eur. Hipp. 390. 4) mit sachlichen Subjecten, a) vom Wind: *sich legen, nachlassen, ablassen*, an Kraft verlieren, schwächer werden, ἄνεμος πέσε, Od. 19, 202. vgl. Dio Cass. 39, 32. *ceciderunt aurae*, Virg. ecl. 9, 58. *cadunt austri*, georg. 1, 354. b) vom Fallen der Würfel, ἀεὶ εὖ π. οἱ Διὸς κύβοι, Soph. fr. 763 D. οἱ κύβοι οὐ ταὐτ' ἀεὶ πίπτουσιν, Alex. b. Stob. fl. 105, 4. ἀστράγαλοι πεπτηότες, Anth. 7, 427, 3. ὁ παρά τινα πίπτων κλῆρος, das Jmdm zufallende Loos, Plat. rep. 10. p. 617. E. ὁ κλῆρός τινι οὐ τελευταῖος π., es fällt ihm nicht das letzte Loos zu, ebd. p. 619. E. ἔπεσεν ὁ κλῆρος ἐπί τινα, fiel auf Jem., Act. ap. 1, 26. τὰ πεπτωκότα, das was gefallen ist, der Wurf, u. übertr., das was Einem als Loos zufällt, dah. *Loos, Geschick, Begegniss*, Plat. rep. 10. p. 604. C: ὥσπερ ἐν πτώσει κύβων πρὸς τὰ πεπτωκότα τίθεσθαι τὰ αὑτοῦ πράγματα, vgl. Eur. Hipp. 718: ὄναθθαι πρὸς τὰ νῦν πεπτωκότα, Nutzen ziehen von dem, was Einem zugefallen ist (d. i. aus seinem Unglück). Dah. überh. c) zufallen, zustossen, sich ereignen, sich zutragen, ablaufen, λόγων κορυφαὶ ἐν ἀληθείᾳ πετοῖσαι, die in Wahrheit ausfallen, die sich bewahrheiten, sich verwirklichen, Pind. Ol. 7, 126. πολλὰ π. παρὰ γνώμαν, Vieles fällt gegen Erwartung aus, ebd. 12, 14. εὖ, καλῶς, εὐτυχὲς πίπτειν, glücklich ausfallen, einen glücklichen Ausgang nehmen, glücken, Eur. El. 1101. Hel. 1082. ὡς θέλω, καθαρμὸς ὅδε πέσοι, id. Iph. T. 1221. ᾗ od. ὅκῃ πεσέεται ἡ μάχη, τὰ πρήγματα, wie die Schlacht, die Sache ausfallen od. ablaufen wird, Hdt. 7, 163. 168. 8, 130. τύχαι καὶ ξυμφοραὶ παντοῖαι πίπτουσαι παντοίως, Plat. leg. 4. p. 709. A. Auch heisst πίπτω *ich erhalte ein Loos* od. *komme in eine Lage*, ἔπεσεν οὐ Χαρίτων ἑκὰς ἁ νᾶσος, die Insel fiel nicht fern von den Grazien, d. i. ihr Loos fiel nicht fern u. s. w., Pind. Pyth. 8, 30. d) von Summen u. Erträgen, die Einem *zufallen*, an Jem. *abfallen*, die *fällig sind* od. *einkommen*, εἴκοσι τάλαντα πρόσοδος π. τῷ δήμῳ, Pol. 31, 7, 7. ἑξακισχίλια τάλαντα π. τινὶ ἀπὸ τῶν λαφύρων, 2, 62, 1. τὸ πεσὸν ἀπὸ τῆς τιμῆς ἀργύριον, das vom Kaufpreise einkommende od. fällige Geld, Dion. H. epit. 20, 9. πίπτει τὰ τέλη, die Steuern sind fällig, Strab. e) von Ereignissen, die in eine Zeit *fallen*, τοῦτο π. κατὰ τὴν ὀκτ' ὀλυμπιάδα, Pol. 1, 5, 1. vgl. 4, 14, 9. f) πίπτειν ὑπό τι, in eine gewisse Classe od. Abtheilung, in ein gewisses Bereich, in eine Kategorie, unter einen Begriff *fallen*, ihm *anheimfallen*, wozu od. wohin *gehören*, dazu *gerechnet werden*, αἱ ὑπ' ἀντίλαψιν μὴ πίπτουσαι κινάσεις, Tim. Locr. p. 100. B. vgl. Plut. mor. p. 1145. A. (auch π. εἰς τὴν ἀκοήν, ebd. p. 1144. A.) π. ὑπὸ τὸ αὐτὸ γένος, Plat. def. p. 416. τὰ διαφέροντα π. ὑπὸ τὸν αὐτὸν ἀριθμόν, Arist. metaph. 13, 6. αἱ ἀρχαὶ π. εἰς γένη ταῦτα, die Principien fallen unter diese Kategorien, ebd. 3, 2. ὁ λόγος π. ὑπὸ τέχνην οὐδεμίαν, id. eth. 2, 2. οὐδ' ὑπὸ λόγον π. ἡ ἀδικία, kommt nicht einmal erst in Betracht, in Berechnung, Pol. 4, 13, 11. οἱ χρόνοι οἱ πίπτοντες ὑπὸ τὴν ἡμετέραν ἱστορίαν, die in das Bereich unserer Erzählung, unserer Forschung fallen, id. 4, 2, 2. vgl. 2, 4, 7. [Da, wie Eingangs dieses Artikels bemerkt ist, das Iota in πίπτω nicht wie in ἵπτω (ἵπτομαι), λίπτω, νίπτω (νίζω), ῥίπτω, σκίμπτω u. χρίμπτω Stammvocal ist, sondern der Praeformativsylbe angehört, so ergiebt sich daraus, dass dieses Verbum weder in etymologischer noch in prosodischer Beziehung mit ῥίπτω (ῥέπω) verglichen werden kann, wie dies im Et. M. p. 673, 9. geschehen ist. Es beruht daher die daselbst gemachte Bemerkung, dass das Iota in πίπτω von Natur lang sey, wohl nur auf einer durch falsche Analogie veranlassten irrigen Ansicht eines ältern Grammatikers, aus dem auch Dracon p. 52, 14. (vgl. 73, 18. 79, 21. 100, 10. 107, 26.) schöpfte; die aber schon dadurch an Gewicht verliert, dass in derselben gerade umgekehrt ἵπτω als ein Wort mit kurzer Penultima bezeichnet wird, während doch die Länge derselben durch die Derivata ἵπος, ἵπες (ἵψ) u. a. unter ἵπτομαι bezeichnete eben so ausser Zweifel gestellt ist wie in ῥίπτω durch ῥῖπή u. a. Nun auch angenommen, dass die von den angef. Grammatikern gemachte Bemerkung nicht auf einem Abschreibeversehen beruhe u. ἵπτω u. πίπτω im Urtexte ihre Plätze gewechselt haben, so dürfte es doch nicht gerathen erscheinen, auf eine so zweifelhafte Autorität hin mit einigen neuern Herausgebern die von den Handschriften dargebotene Schreibung πίπτον, πίπτα u. a. mit der circumflectirten zu vertauschen. Eben so wenig wird, wie Herm. Eur. Herc. f. 1371. glaubt, die Ursprünglichkeit des Iota durch die aeolische Form πίσσω erwiesen, welche das Et. M. p. 673, 11. mit Hinweisung auf den analogen Wechsel in ὄσσομαι und ΟΙΠΤΩ anführt; denn, die Richtigkeit dieser Form vorausgesetzt, die freilich das Et. Gud. p. 467, 54. nur als eine eigenmächtige Nachbildung erscheinen lässt, so würde doch πίσσω unmittelbar und mit demselben Umlaut wie πίτνω, dessen kurzes Iota fest steht, aus ΠΕΤΩ hervorgegangen seyn, und für die Länge des Iota in πίπτω nichts beweisen.]

πῖπώ, οῦς, ἡ, eine Art Baumhacker, Arist. h. a. 9, 1. 21. Lyc. 476. Ant. Lib. 14.

πιρίας, ου, ὁ, ein Vogel, sonst ἔλαιός gen., Alex. Mynd. b. Ath. 2. p. 65. B. mit der v. L. πιρία.

πίρωμις, ein ägyptisches Wort bei Hdt. 2, 143., das dem griech. καλὸς κἀγαθός entsprechen soll.

πῖσα, ἡ, (πιπίσκω) = πίστρα, s. das folg.

Πῖσα, ης, ἡ, 1) nach Strab. 8. p. 356. eine Quelle bei Olympia, später Βῖσα gen., um welche die Gebäude von Olympia standen, die einen Ort bildeten, der ebenfalls Πῖσα hiess, obschon Andere denselben als πόλις bezeichnen (wie Stesichoros fr. 88 (70) Bgk.), Pind. Eur. Ar. Theocr. Hdt. 2, 7. Strab. Paus. Der Name soll nach Einigen von Πῖσος, einem Sohne des Perieres, Enkel des Aeolos (Paus. 6, 22, 2.), nach Andern von Πῖσα, einer Tochter des Endymion (Schol. Pind. Ol. 1, 28.) herrühren; nach Andern endlich soll πῖσα = πίστρα, ποτίστρα seyn, Strab. l. l. Adv. Πισηθεν, von Pisa, Anth. 7, 390. Der Einw., ὁ Πισάτης, ου (dor. ᾱ), Pind. Strab. οἱ Πισαῖοι, Diod. Paus. vgl. Πισεύς. Adj. Πισαῖος, α, ον, Dorieus u. Nic. b. Ath. 10. p. 413. A. 15. p. 683. A. Nonn. d. 37, 170. Anth. 6, 350. Pl. 54., und als bes. Fem., Πισᾶτις, ιδος, ἐλαία, παρθένος, Pind. Ol. 4, 20. Eur. Iph. T. 824., ὄχθαι, Orph. Arg. 214., γῆ, Pol. 4, 74, 1. Subst. ἡ Πισᾶτις, Strab. 8. p. 337., u. ἡ Πισαία, die Landschaft, in der Pisa lag, Paus. 5, 1, 6. 6, 21, 4. 2) St. in Etrurien, Colonie der Pisaten in Elis, Pol. 2, 16, 2. Strab. 5. p. 222. 225.; auch αἱ Πῖσαι, Pol. 2, 27, 1. u. öft. Strab. 5. p. 217. Die Einw., οἱ Πῖσᾶται, ebd. p. 222. 225. Die Landschaft ἡ Πισᾶτις, ιδος, p. 211. 222. 3) Tochter des Endymion, s. 1. [Pindar hat durchgängig die Messung ⏑ – (also Πῖσα = Πίση), während sonst alle übrigen Dichter – ⏑ messen; falsch ist indess die Schreibart Πίσσα und Πεῖσα, die sich in Handschr. u. ältern Ausgaben öfter findet.]

Πῖσαῖος, ὁ, 1) s. Πῖσα, 1. 2) ein Tyrrhener, Phot. lex. p. 222, 12. Plin. 7, 56, 201.

πισάκνη, ἡ, u. πισάκνιον, τὸ, lakon. für πιθάκνη, πιθάκνιον.

πῖσάριον, τὸ, Demin. von πίσος, KS. in der Form πισσάριον.

Πισεύς, έως, ὁ, = Πισαῖος, Einwohner von Pisa, Theocr. 25, 201.; wo aber Meineke statt Πισῆας vermuthet πεδιῆας, von πεδιεύς, Bewohner des Flachlandes, der Ebne, welches Wort Steph. B. anführt. [ῐ]

Πίσηθεν, Adv., (Πῖσα) von Pisa, s. Πῖσα, 1. [ῐ]

Πίσης, ου, dor. ᾱος, ὁ, ein Fluss bei Pisa, vielleicht die unter Πῖσα, 1., genannte Quelle, Xenophan. b. Ath. 10. p. 413. F. 414. A.

Πισίας, ου, ὁ, f. L. statt Πεισίας.

Πῐσῐδία, ἡ, Landschaft in Kleinasien am nördlichen Abhange des Taurus, Strab., ἡ Πισιδική, Pol. Diod. Der Einw., ὁ Πισίδης, Inscr. οἱ Πισίδαι, Xen. Strab., Πισιδεῖς, έων, Dion. P. 858. Adj. Πισιδικός, ή, όν, Strab. — In Hdschr. u. alten Ausgaben findet sich oft die falsche Schreibart Πισσίδαι u. Πεισίδαι. [Die beiden ersten Sylben sind eig. kurz, doch wird im Hexameter des Metrums wegen die erste Sylbe lang gebraucht, Dion. P. l. l. Steph. B. s. v. Drac. Str. p. 75 sq.]

Πίσιλις, ἡ, Stadt in Karien, Strab. 14. p. 651.

πίσινος, η, ον, (πίσος) von Erbsen, Ar. Eq. 1171. Antiphan. b. Ath. 9. p. 370. E. [⏑⏑–]

Πισῐῤῥόδη, ἡ, eine Tarentinerin, Iam bl. v. Pyth. p. 526. 534. Keil Anal. epigr. p. 229. Wahrsch. dasselbe Nomen wie Πεισῐῤῥόδος.

πισμός, ὁ, (πιπίσκω) = ποτίστρα, Hesych.

πίσος, ὁ, eine Hülsenfrucht, wahrsch. eine Art Erbsen, *pisum*, Ar. fr. 88 D. Eupol. u. Alex. b. Ath. 9. p. 406. C. Phot. p. 430, 23. Theophr. Ath. u. a. (Von πτίσσω, Lobeck paral. p. 33.) [Die Kürze des Iota ist durch die hier aus Ar. u. durch die unter πίσινος angeführten Stellen erwiesen, so dass die in den Handschr. herrschende Schreibart πίσσος od. πισσός wenigstens bei ältern Autoren wohl als unstatthaft zu bezeichnen ist. Weniger fest steht die urspr. Betonung, da Arcad. p. 75, 4. sich für πίσος, Hesych. s. v. ὄσπρος für πισός entscheidet, u. in den Hdschn beide Betonungen wechseln.]

πῖσος, εος, τὸ, (πίνω, πιπίσκω, πίσω) ein *feuchter, reichlich bewässerter Ort*, wasserreiche Niederung, Au, Wiese, Marschland mit üppigem Pflanzenwuchs; nur im Nom. u. Acc. plur.: πίσεα, πίση, vorkommend, Il. 20, 9. Od. 6, 124. h. Ven. 99. Pan. 2. Simon. fr. 193 Bgk. Ap. Rh. 1, 1266. 3, 1218. — Falsch ist die Schreibart πίσσεα, πείσεα, πεῖσσεα.

πίσσα, ἡ, att. πίττα, (πεύκη, πίτυς) *Pech, pix, μελάντερον ἠΰτε πίσσα*, sprüchw., unser *pechschwarz*, Il. 4, 277. vgl. Bast ep. cr. p. 90., Aesch. fr. 175 D. Ar. Ach. 690. Hipp. Xen. Plat. π. ὠμή, rohes, ungekochtes Pech, Theophr. h. pl. 3, 9, 2. Pol. 5, 89, 5., auch ὑγρά, sonst κῶνος gen., Diosc. 1, 95.; opp. ἐφθή, Hipp. p. 605, 35., und, da es oft beim Kochen mit wohlriechenden Stoffen versetzt wurde, ἡδυντή, Hipp. p. 632, 41. 672, 12.; das eingekochte Pech hiess πίσσα ξηρά, παλίμπισσα, Diosc. 1, 98.; über ὀρὸς πίσσης s. ὀρός u. vgl. πίσσανθος. τὸ τῆς πίσσης ἔλαιον, = πισσέλαιον, Alc. 3, 28. Sprüchw. μῦς πίττης γεύεται, Diogen. 2, 64. s. μῦς. b) ein von natürlichem Pech triefendes Stück Holz, Kienspahn, Köchly Qu. Sm. 9, 454. 2) anderer Name für κόνυζα nach Diosc. 3, 126.

Πισσαῖον, τὸ, Stadt in Pelagonien, Pol. 5, 108, 1.

πισσᾰλῐφής, ές, (πίσσα, ἀλείφω) betheert, Eust. p. 1561.

πισσᾰλοιφής, ές, = das vor. Dav.

πισσᾰλοιφέω, mit Pech od. Theer beschmieren, betheeren, Aen. Poliorc. 11.

πίσσανθος, εος, τὸ, (ἄνθος) der dünne, obenauf schwimmende Theil des flüssigen Pechs, *flos picis*, auch πισσέλαιον u. ὀρὸς πίσσης, Galen. Aët.

Πισσαντῖνοι, οἱ, ein Volk in Illyrien, Pol. 5, 108, 8.

πισσάριον, τὸ, 1) (πίσσα) ein wenig Pech, Archigen. b. Gal. 2) (πίσος) spät. Schreibart st. πισάριον, w. s. [ᾰ]

πισσάσφαλτος, ή, att. πιττάσφαλτος, (ἄσφαλτος) Erdpech mit Theer gemischt, Diosc. 1, 101. Plin. 24, 7, 25. 35, 51, 178.

πισσέλαιον, τὸ, (ἔλαιον) 1) = πίσσανθος, Diosc. 1, 79. Plin. 2) Oel mit Pech gemischt, was auch als Heilmittel gebraucht wurde, Galen. Hippiatr.

πισσήεις, εσσα, εν, (πίσσα) pechig, das Pech betreffend, μόχθος, Maneth. 4, 346., pechartig, pechschwarz od. nach Pech riechend, Nic. th. 716.

πισσήρης, ες, = πισσήεις, κηκίς, Aesch. Cho. 265. b) mit Pech überzogen, s. πισσοκώνητος.

πισσηρός, ά, όν, aus Pech gemacht, mit Pech bereitet, mit Pech versetzt, πισσηρὰ κηρωτή, u. subst., ἡ πισσηρά, ein aus Pech u. Wachs bereitetes Pflaster, Hippocr. Gal. π. πλοΐου, überpicht, KS.

πισσίζω, f. ίσω, (πίσσα) dem Pech ähneln, πισσίζει τὴν χρόαν, sieht wie Pech aus, Diosc. b) wie Pech schmecken od. riechen, οἶνος, Schol. Ar. Ach. 189.

πίσσϊνος, η, ον, att. πίττινος, (πίσσα) von Pech, daraus gemacht od. bestehend, δρόσος, Luc. v. h. 2, 29., ἔλαιον, Oribas. p. 352 Matth. πίττινος κάδος, ein Fass mit Pech, Ar. fr. 262 D.

πισσίτης, ου, ὁ, att. πιττίτης, οἶνος, mit Pech angemachter od. versetzter Wein, Diosc. 5, 48. Strab. 4. p. 202. Plut. mor. p. 676. B. Galen. lex. Hipp. p. 512. [ῑτ]

πισσοειδής, ές, (εἶδος) pechartig, KS.

πισσοκαυτέω, att. πιττοκαυτέω, (καίω) Pech aus Fichten od. Föhren brennen, Theer schwelen, πεύκην, Theophr. h. pl. 9, 2, 2. 3.

πισσόκηρος, ὁ, (κηρός) Wachsharz, mit dem die Bienen ihre Stöcke ausschmieren, Arist. h. a. 9, 40. Plin. 11, 7, 6.

πισσοκονία, ἡ, s. πισσοκωνία.

πισσοκοπέω, att. πιττοκ., (κόπτω) wie πισσόω, mit Pech bestreichen od. überziehn, pichen, πιττοκοπηθέντα ξύλα, Theophr. h. pl. 5, 4, 5.; bes. b) mit Pech beschmieren u. die Haare ausziehn, durch Pechpflaster abhären, welches als Charakterzug der unmännlichsten Weichlichkeit galt, Poll. 7, 165. Meineke Menandr. p. 376. πιττοκοπούμενος ἢ ξυρούμενος, Alex. b. Ath. 13. p. 565. B. κίναιδοι πεπιττοκοπημένοι, Rom. b. Clem. Al. p. 294.

πισσοκοπία, ἡ, att. πιττοκ., (πισσοκόπος) das Verpichen. 2) das Abhären durch Pechpflaster, Aret. p. 117, 9.

πισσοκοπικός, ή, όν, att. πιττοκ., zum πισσοκόπος gehörig, Poll. 7, 165., von

πισσοκόπος, ον, att. πιττοκόπος, (κόπτω) mit Pech bestreichend, verpichend. 2) durch Pechpflaster abhärend, Poll. 7, 165.

πισσοκώνητος, ον, (κῶνος, κωνάω) mit Pech bestrichen, πῦρ, Feuer, das durch Pech od. Kien leicht angefacht worden ist, Aesch. fr. 110 D. π. μόρος, der Tod dessen, welcher mit Pech bestrichen im Feuer stirbt, Cratin. b. Hesych.; dasselbe wird von Cratin. b. Schol. Il. 18, 521. πισσοκωνίας Ἄρης (nach Bergk rell. com. p. 255.), und in einem Orakel bei Ath. 12. p. 524. A. πισσήρων μόρος genannt.

πισσοκωνία, ἡ, Bepichung, Verpichung, bes. das Bestreichen der entzündeten Mandeln der Schaafe mit einem Medicament aus Pech, Diodot. b. Hesych. s. v. vgl. unter κωνῆσαι. An beiden Stellen hat der Cod. πισσοκονία, was mit ἀμμοκονία u. ὀστρακοκονία zu vergleichen wäre. Vgl. auch πισσοκώνητος.

πίσσος od. πισσός, s. πίσος.

πισσοτρόφος, ον, (τρέφω) Pech nährend od. gebend, φυτά, Plut. mor. p. 648. D.

Πισσούθνης, ου, ὁ, ein Perser, Sohn des Hystaspes, Thuc. 1, 115. Plut. Per. 25.

πισσουργεῖον, τὸ, att. πιττ., Pechhütte, Theerofen, Strab. 5. p. 218.

πισσουργέω, att. πιττ., (πισσουργός) Pech machen, Theer schwelen, ἡ πλείστη ὕλη πιττουργεῖται, Dion. H. ant. epit. 20, 6.

πισσουργία, ἡ, Pechbereitung, Pechfabrication, Poll. 7, 101., von

πισσουργός, ὁ, att. πιττουργός, (ἔργω) Pecharbeiter, Pechfabrikant, Theerschweler, Theodoret. Graec. aff. cur. p. 176, 15 Gaisf. Poll. 7, 101. Et. M. p. 339 a. E.

πισσόχριστος, ον, (χρίω) mit Pech od. Theer gestrichen, νῆες, Hesych. s. v. μέλαιναι.

πισσόω, att. πιττόω, f. ώσω, (πίσσα) pichen, verpichen, überpichen, auspichen, mit Pech od. Theer bestreichen od. überziehen, theeren, ναῦς, Schol. Ar. Plut. 1094. πεπισσωμένη ναῦς, Eust. p. 1561. π. ἀγγεῖα u. dgl., Geop. 6, 4. πιττούμενος τὴν κεφαλήν, Alc. 3, 48.; bes. b) kupferne Bildsäulen mit Pech überziehn, um sie abzuformen, Luc. Jup. tr. 33. 2) den Leib mit Pech überziehn, um alle Haare davon wegzunehmen, durch Pechpflaster abhären, wie Weichlinge und Weiber thaten, τινά, Clem. Al. paed. 3. p. 261. βάρβαροι πιττοῦνται τὰ σώματα, Ath. 12. p. 518. A. vgl. Luc. rhet. praec. 23. pseudol. 31. Gal. t. 6. p. 326, 8. πιττούμενος od. πεπιττωμένος τὰ σκέλη, Luc. Demon. 50. merc. cond. 33.

πισσώδης, ες, att. πιττώδης, (εἶδος) pechartig, pechig, voll Pech, Arist. h. a. 7, 10. Theophr. c. pl. 1, 12, 2. 3, 9, 2.

πίσσωσις, εως, ἡ, att. πίττωσις, (πισσόω) das Verpichen, Bestreichen od. Ueberziehen mit Pech, Geopon. 6, 6, 3. 7, 12, 24.; auch als Heilmittel angeführt von Gal. t. 6. p. 329, 7. 443, 14.

πισσωτέον, Adj. verb. von πισσόω, man muss pichen, Geop. 6, 3, 8.

πισσωτής, οῦ, ὁ, der Verpichende, mit Pech Bestreichende od. Ueberziehende, Luc. Fugit. 33.

πισσωτός, ή, όν, att. πιττωτός, (πισσόω) verpicht, mit Pech bestrichen od. überzogen, φάρμακα, eine Art Heilmittel, Galen.

πιστάκη, ἡ, der Pistacienbaum, Alc. 1, 22.

πιστάκια, ων, τὰ, die Frucht der πιστάκη, Diosc. 1, 178. Gal., auch Nic. th. 891., bei dem aber Ath. 14. p. 649. D. u. E. φιττάκια (v. L. ψιττάκια) citirt und als v. L. βιστάκια anführt, während er selbst die Form ψιττάκια gebraucht, ebd. C., u. πιστάκια als syrisch bezeichnet, ebd. E. (mit der v. L. φιττάκια). 2) βιστάκιον, = πιστάκη, Posidon. ebd. D. [ᾰ]

πίστεμα, ατος, τὸ, (πιστεύω) Unterpfand der Treue, Aesch. Ag. 886.

πίστευσις, εως, ἡ, (πιστεύω) das Anvertrauen, Joseph. ant. 17, 3, 3.

πιστευτέον, Adj. verb. von πιστεύω, man muss trauen, glauben, vertrauen, Plat. Tim. p. 20. A., τινί, ebd. p. 40. E. Strab. 15. p. 702. Dion. H. rhet. 8. p. 319. Sext. Emp. u. a.; im Plur., οὐκέτι πιστευτέα τῶν νῦν οὐδενί, Luc. Tim. 48.

πιστευτικός, ή, όν, (πιστεύω) zum Glauben, Trauen, Anvertrauen geschickt od. geneigt, Arist. rhet. 1, 12.; dazu gehörig, πειθώ, Plat. Gorg. p. 455. A. τὸ πιστευτικόν, Marc. Ant. 1, 14. Adv., πιστευτικῶς ἔχειν τινί, worauf vertrauen, Plat. Hipp. min. p. 364. A.

πιστεύω, f. εύσω, (πίστις) glauben, trauen, vertrauen, sich auf Jem. od. auf eine Sache verlassen, θεῶν θεσφάτοις, Aesch. Pers. 800., τινί,

Jmdm, Soph. Eur. Thuc. u. a., ἑαυτῷ, Ar. Nub. 544. Thuc. 3, 5. Xen. u. a., τῇ τύχῃ, Thuc., ταῖς παρασκευαῖς καὶ ταῖς ἀπάταις, id., ταῖς σπονδαῖς, τοῖς χωρίοις, Xen., τῇ ἐπιπνοίᾳ τινός, τῇ εὐνοίᾳ τινός, Plat. Dem. Pass. πιστεύομαι, mir wird Vertrauen geschenkt, ich geniesse Vertrauen, Xen. Cyr. 4, 2, 8., ὑπό τινος, von Seiten Jmds, id. An. 7, 6, 33. conv. 4, 29. Isocr. Arist., παρά τινι, bei Jmdm, Dem. p. 622, 12. 1336, 23. 2) einer Pers. od. Sache Glauben schenken, Glauben beimessen, glauben, für wahr halten, abs., Soph. OR. 625., τῷ λόγῳ, id. El. 886. Plat. legg. 7. p. 798. D. Isocr. πιστεύεταί τινι, man glaubt die Sache, Thuc. 2, 35. Auch mit d. Acc. eines Neutr., πιστεύω τάδε, Soph. OR. 646., ἅπαντα, Arist. anal. pr. 2, 23. λόγοις ἐμοῖοι πίστευσον τάδε, glaube das meinen Worten, auf mein Wort, Eur. Hel. 710. πιστεύω δόξαν, eine Meinung zuversichtlich hegen, Thuc. 5, 105., nach Analogie von πιστεύω πίστιν. Mit d. Acc. c. inf. fut., Eur. Herc. f. 146. Xen. An. 7, 7, 47., praes., Thuc. 2, 22. Plat. Gorg. p. 524. A., aor., Xen. An. 1, 9, 8. Dem. p. 866, 1. 867, 21., mit ὅτι, dass, Plut. mor. p. 210. D. Pass. πιστεύομαι, man schenkt mir Glauben, man glaubt mir, Xen. Cyr. 5, 3, 17., ὑπό τινος, Plat. Lach. p. 181. B., πρός τινος, Hdn. 2, 10, 8.; mit dem Inf., πιστεύομαι ἀληθεύσειν, Xen. An. 7, 7, 25. vgl. Dem. p. 464, 20. 957, 26. Plut. Popl. 2. πιστεύεταί τι, man schenkt einer Sache Glauben, man glaubt sie. πιστεύονται οἱ λόγοι, Arist. eth. 10, 2. πιστεύεταί τι ὑπό τινος, Plut. Artax. 18.; auch πιστεύεταί τι mit dem Inf., man glaubt, dass etwas u. s. w. παρὰ Διὸς αὐτοῖς οἱ νόμοι πεπιστευμένοι ἦσαν γεγονέναι, Plat. legg. 1. p. 636. D. 3) anvertrauen, mit Vertrauen übergeben, τί τινι, Plut. mor. p. 519. E. Ath. 8. p. 341. A., ἑαυτόν τινι, Lys. p. 183, 36., ἑαυτὸν ἐλπίδι, sich einer Hoffnung überlassen, hingeben, Hdn. 7, 5, 11. π. τινὶ ὑπέρ τινος, Jmdm die Sorge für etwas anvertrauen, Pol. 2, 43, 2. Häufig im Pass., πιστεύομαί τι, man vertraut mir etw. an, man betraut mich mit etw., πιστεύομαι τὴν ἀρχήν, Plat. ep. 1. p. 309. A. vgl. Pol. 8, 17, 5. Luc. enc. patr. 12. u. öft. b. Diod. Hdn. u. a. π. τὶ παρά τινος, ὑπό τινος, mir wird etw. von Jem. anvertraut, Pol. 3, 69, 1. Ath. 13. p. 593. C. Auch πιστεύομαι περί τινος, mir wird die Sorge für eine Pers. od. Sache anvertraut, Plut. Alc. 22., u. mit blossem Gen., z. B. πιστευθεὶς τῆς Κύπρου, Pol. 18, 38, 6. vgl. 6, 56, 13. Diod. 12, 15. 14, 66. 19, 59. 87. 4) πιστεύω εἰς θεόν, an Gott glauben, NT. KS., ἐπὶ κύριον, Act. ap. 9, 42.

πιστήρ, ῆρος, ὁ, (πιπίσκω) = ποτιστήρ, Tränke, Trog, Hesych.

πιστήριον, τὸ, = ποτιστήριον, Phot. p. 431, 1. Hesych.

Πιστίας, ου, ὁ, gr. Männern., Xen. mem. 3, 10, 9. Dinarch.

πιστικός, ή, όν, (πίστις) zum Glauben od. zur Treue gehörig, treu, *fidus*, *fidelis*, γυνὴ π. καὶ οἰκουρός, Artem. 2, 32. p. 121.; bes. der, dem man etwas anvertraut, der mit etw. betraut wird, der Betraute, Beauftragte, der Hüter, Wächter u. dgl., KS. Basilik. Adv., λέξιν κατασχεῖν εὐσκόπως καὶ πιστικῶς, das Gesagte leicht und treu auffassen, Scymn. orb. descr. 42. φιλικῶς καὶ πιστικῶς ἔχειν πρὸς ἀλλήλους, Plut. Pel. 8.— Häufig findet sich πιστικός als f. L. statt πειστικός.

πιστικός, ή, όν, (πίνω) trinkbar, flüssig, νάρδος, ev. Marc. 14, 3. Io. 12, 3., wo es Scaliger für πτιστικός nahm, Lobeck paral. p. 31. [Bei Nonn. par. 12, 11. ist des Metrums wegen πιστικῆς mit langer Mittelsylbe gebraucht.]

Πιστικός, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Πίστιος, ὁ, Ζεύς, der *Jupiter Fidius* der Römer, Dion. H. ant. 2, 49. 4, 58. 9, 60., von

πίστις, εως, ἡ, ion. gen. ιος, Emped. 335 St., dat. πίστῑ, Hdt., (πείθω) *Treue und Glauben*, Zutrauen, Vertrauen, dergleichen man Andern schenkt od. bei Andern hat, opp. ἀπιστία, Hes. op. 370. im Plur., Theogn. 429. Soph. OC. 611., Tragg. Thuc. Plat. u. allg.; auch im Gegens. zu ἐπιστήμη, dem Wissen, Plat. rep. 10. p. 601. E. πίστιν ἴσχειν τινί, Jmdm Glauben, Vertrauen schenken, Soph. OC. 950., eben so φέρειν, id. OR. 1445. El. 735. κατὰ πίστιν, auf Treu und Glauben, Arist. eth. 8, 1. πίστι λαμβάνειν τινά, Jmd auf Treu u. Glauben annehmen, ihn auf guten Glauben hin zum Freunde machen, Hdt. 3, 74., πίστι καὶ ὅρκιοισι καταλαμβάνειν, 9, 106. εἰς πίστιν διδόναι, auf Treu u. Glauben geben, Dem. p. 887, 25. εἰς πίστιν ἑαυτὸν διδόναι, sich auf Discretion ergeben, Pol. b) *Credit*, πίστις τοσούτων χρημάτων ἐστί τινι παρὰ τοῖς εἰδόσι, es geniesst Jem. von Seiten derer, die ihn kennen, Credit über so viele Gelder, Dem. p. 962, 4. 2) Unterpfand der Treue, *Bürgschaft*, *Unterpfand*, Zusicherung, Versprechen, Wort, *fides*, Att. in Poes. u. Pros. οὐκ ἀνδρὸς ὅρκοι πίστις, ἀλλ' ὅρκων ἀνήρ, nicht Eide sind Bürgschaft für die Männer, sondern der Mann für den Eid, Aesch. fr. 276 D. ἐμβάλλειν χειρὸς πίστιν, mit der Hand geloben, Soph. Phil. 813. δός μοι χερὸς σῆς πίστιν, OC. 1632. πίστιν δοῦναί τινι, Jmdm Bürgschaft geben, Thuc. 5, 45. ὅρκους καὶ πίστιν δοῦναι, Ar. Lys. 1185., ἀλλήλοις, Pol. 4, 17, 11. πίστιν παρέχειν od. ἐπιφέρειν τινός, Bürgschaft für etwas gewähren, Plut. πίστιν λαβεῖν, ein Unterpfand empfangen, Xen. An. 1, 2, 26., τινός, dafür, Dem. p. 180, 2. πίστιν δοῦναι καὶ λαβεῖν, ein Unterpfand geben u. nehmen, sich gegenseitig Bürgschaft leisten, sich gegenseitig versprechen, Xen. Cyr. 7, 1, 44. Plut. Alex. 49., διδόναι καὶ δέχεσθαι ἀλλήλοιν, Plat. Phaedr. p. 256. D. b) bes. *Schwur*, *Eid*, θεῶν πίστεις ὀμνύναι, bei den Göttern schwören, Thuc. 5, 30. πίστιν προστιθέναι oder ἐπιτιθέναι τινί, den Schwur Jmdm antragen, zum Schwure nöthigen, Dem. c) das unter Eidschwüren vollzogene *Bündniss*, *der Vertrag*, πίστιν καὶ ὅρκια ποιεῖσθαι συμμαχίης πέρι, Hdt. 9, 92. πίστεις ποιεῖσθαι, ein Bündniss schliessen, id. 3, 8., πρός τινα, Thuc. 4, 51., ἀλλήλοις, unter einander, Xen. Hell. 1, 3, 12. πίστεις διδόναι ἀλλήλοις, Isocr. p. 120. A. 216. A. 3) *der Glaube*, das Fürwahrhalten, das Ueberzeugtseyn, Ueberzeugung, πίστις θεῶν, der Glaube an die Götter, Eur. Med. 414., ὅρκων, 492. πίστις περί τινος, Plut. mor. p. 1101. E. ἔχει τι πίστιν, eine Sache *verdient Glauben*, ist glaubwürdig, Arist. eth. 10, 8. Plut.; oder *sie findet Glauben*, wird geglaubt, Plut. mor. p. 146. B. Hdn. 2, 1, 7., παρά τινι, bei Jmdm, Eur. El. 737. τὸ εἰρηθὲν λαμβάνει πίστιν, wird bestätigt, Pol. 1, 35, 4. πίστιν ἔχειν τινός, an etwas glauben, Dem. p. 300, 10. b) Ueberzeugungs- od. Beweismittel, *Beweis*, Plat. Phaed. p. 70. B. πίστεως χάριν, id. Phil. p. 55. D.; bes. bei Rednern *der gerichtliche Beweis*, Beweisführung, Isocr. p. 28. B. Antiph. u. a. vgl. Arist.

rhet. 1, 1. Quinct. 5, 10, 8. c) bei KS., *der christliche Glaube, fides.* 4) personificirt: die Göttin der Treue, des Glaubens, Diogen. prov. 2, 80. Plut. Num. 16.

Πιστόδωρος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Πιστόκληρος, ὁ, gr. Männern., *Pistoclerus*, Plaut.

Πιστοκλῆς, *έους*, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Πιστοκράτης, *ους*, ὁ, gr. Männern., Paus. 6, 24, 5. Inscr. [ᾰ]

πιστολέτης, *ου*, ὁ, (*πιστόν*, *ὄλλυμι*) der die Treue verletzt, ein Wortbrüchiger, Sib. orac. 2, 163.

Πιστόξενος, ὁ, gr. Männern., Isae. Inscr.

πιστοποιέω, (*πιστοποιός*) glaubhaft machen, beglaubigen, bestätigen, *τι*, Joseph. KS. — Pass. *πιστοποιέομαι*, überzeugt werden, glauben, *περί τινος* od. *εἴς τι*, u. abs., KS. — Med., sich überzeugen von etw., *τι*, ebd. Dav.

πιστοποίησις, *εως*, ἡ, Bestätigung, KS.

πιστοποιός, *όν*, (*ποιέω*) glaubhaft machend, bestätigend, überzeugend, Cyrill., von

πιστός, *ή*, *όν*, (*πείθω*, *πεπιθεῖν*) 1) pass., *treu, zuverlässig, sicher*, worauf man sich verlassen kann, worauf man bauen, woran man glauben kann, a) von Pers., *ἑταῖρος*, Hom. öft., *φύλακες*, Hes. th. 735., *μάρτυρες, θεῶν γένος*, Pind. *παῦροι ἐν πόνῳ πιστοὶ βροτῶν*, id. Nem. 10, 147. u. so bei Att. in Poes. u. Pros. *πιστότερος μάρτυς*, Isocr. p. 215. D. *πιστότατος*, Ar. Plut. 27. Xen. Cyr. 7, 5, 27. *οἱ πιστοί*, die Getreuen, Xen. *πιστὸς τινος*, der Vertraute, der getreue Freund Jmds, Ergias b. Ath. 8. p. 360. F. *ὦ πιστὰ πιστῶν*; o Getreues unter den Getreuen, = *ὦ πιστότατοι*, Aesch. Pers. 681. vgl. 2.; mit dem Dat., *πιστότατος δέ οἱ ἔσκε, μάχῃ ἔνι μεῖναι ὁμοκλήν*, Il. 16, 147. *πιστὸς πῶς ἔσομαι παιδὶ σέθεν*; Eur. Iph. A. 153. vgl. Xen. Hell. 6, 5, 44. Plat. rep. 8. p. 567. E. b) von Sachen, zuverlässig, sicher, fest, gewiss, worauf man bauen kann, glaubwürdig, *ὅρκια*, Hom. öft., *ὅρκιον*, Pind., *σύμβολον, τέκμαρ, τεκμήρια*, id. Aesch., *μαντεῖα, ὁμιλία*, Soph., *ἡδονή*, Eur., *συμβόλαιον, ῥήματα*, Hdt., *λόγος*, Plat. u. ä. oft. in Poes. u. Pros. *φιλία πιστοτάτη*, Isocr. *πιστὰ φρονεῖν*, treu gesinnt seyn, Pind. Ol. 3, 30. *οὐκέτι πιστὰ γυναιξίν*, bei den Weibern ist keine Treue mehr, den W. ist nicht mehr zu trauen, Od. 11, 455. *βροτῷ δὲ πιστὸν οὐδέν*, für Menschen gibt es nichts Sicheres, Soph. fr. 583 D. *τὸ πιστὸν τῆς πολιτείας καὶ ὁμιλίας*, die Sicherheit u. Festigkeit, Thuc. 1, 68., *τῆς ἐπιστήμης*, 6, 72. *πιστὸν ἔχειν* mit dem Inf., es für sicher u. ausgemacht halten, darauf bauen, fest hoffen, id. 1, 141. *πιστὸν ἔχειν τι*, mit dem Inf., Xen. Cyr. 4, 2, 4. *π. ὑπόθεσις, wahrscheinlich*, Plat. Phaed. p. 107. B. *τοῦτο πιστότερον ἢ ἀληθέστερον συγκεῖται*, Antiph. p. 122, 41. Subst. *τὸ πιστόν*, das Vertrauen auf etw., *τῆς ἐλευθερίας τῷ πιστῷ*, im festen Vertrauen auf, Thuc. 2, 40. *τὰ πιστὰ τοῦ θράσους παρέχειν ἑαυτῷ*, sich auf seinen Muth verlassen, Eur. Phoen. 275. *τὸ πιστὸν νέμειν τινί*, Jmdm Vertrauen schenken, App. b. c. 3, 39.; bes. das was Glauben od. Zutrauen giebt, Unterpfand, Bürgschaft, Gewährleistung, *τὸ πιστὸν τῆς ἀληθείας νέμειν*, für die Wahrheit einstehen, Soph. Trach. 398. *τὸ πιστὸν τῶν λόγων δέχεσθαι*, Eur. Or. 245.; eben so im Plur., *τὰ πιστά*, Aesch. Ag. 651. Eum. 673. *τὰ πιστὰ ποιέεσθαι*, einen Vertrag abschliessen, sich gegenseitig Bürgschaft leisten, Hdt. 3, 8. *πιστὰ θεῶν ποιεῖσθαι*, von den Göttern Gewähr leisten, die Götter zu Zeugen anrufen, Xen. Cyr. 4, 2, 7. *πιστὰ ἠξίου γενέσθαι*, dass ihm Bürgschaft würde, er verlangte den Eid der Treue, Xen. Cyr. 7, 4, 3. *τὰ πιστὰ τηρεῖν τινι*, Jmdm sein Wort halten, Treue bewähren, Hdn. 8, 7, 9. *πιστὰ δοῦναι καὶ λαβεῖν*, Pfänder der Treue geben u. nehmen, Pfänder unter einander wechseln, wodurch man sich gegenseitig verbürgt, Xen. Cyr. 3, 2, 23. Krüg. zu An. 1, 6, 7., eben so *πιστὰ δοῦναι ἀλλήλοις*, Hell. 6, 1, 6. *πιστὰ δοῦναί τινι*, Cyr. 4, 2, 8. *πιστὸν λαμβάνειν*, Bürgschaft erlangen od. nehmen, ebd. 3, 1, 27. *πιστὰ λαβεῖν παρά τινος ὑπὲρ τῆς ἀσφαλείας*, Pol. 2, 41, 5., *ἔχειν παρά τινος*, Xen. Cyr. 4, 2, 13. 2) act., *vertrauend, trauend*, glaubend, sich verlassend, *τινί*, auf eine Pers. od. Sache, Theogn. 283. Aesch. Pers. 55. Prom. 917. Soph. OC. 1031. Pors. Eur. Hec. 1125. Plat. legg. 7. p. 824.; im NT. u. bei KS. *οἱ πιστοί, die Gläubigen.* — Adv. *πιστῶς, treu*, Antiph. p. 119, 8. 140, 5. Dem. p. 35, 25. 155, 22. Pol. Plut. *πράσσειν ὡς πιστότατα*, Thuc.; sicher, gewiss, Plat. epin. p. 983. E.

πιστός, *ή*, *όν*, (*πίνω*) trinkbar, zum Trinken, *φάρμακα*, Aesch. Prom. 479. Lob. techn. p. 131.

Πίστος, ὁ, gr. Männern., Phot. Inscr.

πιστότης, *ητος*, ἡ, (*πιστός*) Treue, Redlichkeit, Glaubenswürdigkeit, Xen. An. 1, 8, 29. Hell. 4, 8, 4. Plat. legg. 1. p. 630. C.

πιστόφρων, *ονος*, ὁ, ἡ, (*φρήν*) treugesinnt, Man. 4, 580.

πιστοφύλαξ, *ᾰκος*, ὁ, ἡ, (*φύλαξ*) Wächter, Wächterin der Treue, Orph. h. 7, 17. [φῡ]

πιστόω, f. *ώσω*, (*πιστός*) *Jmd treu* od. *zuverlässig machen*, ihn Bürgschaft od. Sicherheit leisten lassen, *πιστοῦν τινα ὅρκοις*, Einen durch Schwüre Bürgschaft leisten lassen, schwören lassen, Thuc. 4, 88. 2) Med., a) *sich gegenseitig Bürgschaft leisten*, Einer dem Andern Sicherheit geben, *χεῖράς τ' ἀλλήλων λαβέτην καὶ πιστώσαντο*, Il. 6, 233. *πιστώσασθαι ἐπέεσσιν*, 21, 286. *π. πρὸς ἀλλήλους περὶ τῶν ὅλων*, Pol. 18, 22, 6. b) *π. τινά*, sich (*sibi*) Jem. treu machen, sich Jmds versichern, ihn gewinnen, Pol. 8, 17, 2. *οὗτοι σ' ὑφ' ὅρκον πιστώσομαι*, Soph. OC. 650. c) *π. τι*, sich für etw. verbürgen, dafür einstehen, Bürgschaft leisten, *τὰς προτεινομένας δωρεάς*, Pol. 1, 43, 5. d) sich (*sibi*) etw. glaubhaft machen, sich von etw. fest überzeugen, versichert seyn, *τι ἐπὶ φρεσί*, Opp. cyn. 3, 417.; dah. überh. fest glauben, überzeugt seyn, *τι*, ebd. 355. Luc. Philops. 5. e) etw. glaubhaft machen, beweisen, darthun, bestätigen, bekräftigen, *τοῦ ἐπαίνου τὴν ἀλήθειαν*, Luc. pro im. 17., *τὴν φήμην*, Hdn. 1, 14, 12., *εὔνοιαν*, Vertrauen erwecken, id. 2, 9, 18. *π. τὰς τῶν λόγων ὑποσχέσεις ἔργοις*, bethätigen, Luc. Hipp. 1., *τὴν φιλοσοφίαν σεμνῷ βίῳ*, Herod. 1, 2, 6. vgl. 4, 11, 1. *π. τι μάρτυρι τῷ Νέρωνι*, etw. bestätigen durch das Zeugniss des Nero, Plut. Galb. 5.; mit d. Acc. c. inf., id. mor. p. 628. E. 3) Pass., zuverlässig od. sicher gemacht werden, sich selbst dazu machen, d. i. *für sich Bürgschaft* od. *Sicherheit leisten*, sich verbürgen, *πιστωθείς*, h. Hom. Merc. 536. *πιστωθῆναι ὅρκῳ τινί*, sich Einem durch einen Eid verbürgen, Einem durch einen Eid Bürgschaft leisten od. Sicherheit geben, *ἐπεὶ ἐπιστώθησαν*, Eur. Iph. A. 66.; mit dem Inf., Od. 15, 436. b) zutraulich od. vertrauend gemacht werden, d. i. *Vertrauen, Zutrauen fassen*, sich überzeugen lassen, *πιστωθείς, ὅτι*, über-

zeugt, dass, Soph. OC. 1040. *πιστωθῆναι ἐνὶ θυμῷ*, im Herzen vertrauen, Od. 21, 218.

πίστρα, ἡ, (*πιπίσκω*) die Tränke, Strab. 8. p. 356. Et. M. p. 673, 28. b) Gefäss zum Tränken, Trinkgefäss, Eur. Cycl. 47., während in Vs. 29. die Form *τὸ πίστρον* steht.

πίστρις, εως, ἡ, s. *πρίστις*.

πίστρον, τὸ, = *πίστρα*, b., w. s.

Πίστυρος, ἡ, Stadt in Thrakien, Hdt. 7, 109.

πίστωμα, ατος, τὸ, (*πιστόω*) Versicherung, Bestätigung, Gewährleistung, Emped. 337 St. Aesch. Eum. 214. Cho. 977. Clearch. com. b. Ath. 10. p. 426. A. Arist. rhet. 1, 15. Epic. b. Diog. L. 10, 154. Ach. Tat. 8, 7.; bei Aesch. Pers. 171: *γηραλᾶ πιστώματα* st. *πιστοὶ γέροντες*.

Πίστων, ωνος, ὁ, ein Bildhauer, Schüler des Amphion, Paus. 6, 3, 5. 10, 9, 8.

πίστωσις, εως, ἡ, (*πιστόω*) Beglaubigung, Versicherung, Bestätigung, Bekräftigung, Plat. legg. 12. p. 943. C. Dio Cass. Eus. u. Spät.

πιστωτέος, α, ον, Adj. verb. von *πιστόω*, man muss glauben, für wahr halten, *λόγος*, Luc. conscr. hist. 60.

πιστωτήρ, ῆρος, ὁ, der Beglaubiger, Zeuge, Hesych.

πιστωτικός, ή, όν, (*πιστόω*) zum Bestätigen gehörig, Hermog. p. 324, 19.

πισύγγιον, τὸ, Schusterwerkstätte, Rom. b. Poll. 7, 82. Lexx. Vgl. das folg. Von

πισύγγος, ὁ, (von *πίσσα*?) der Schuster, Sapph. fr. 99 (110) Bgk. Alex. Aet. b. Ath. 15. p. 699. C. Rom. b. Poll. 7, 82. [Die erste Sylbe ist bei Alex. Aet. lang; Einige schreiben *πίσυγγος* u. *πισύγγιον*. Vgl. Lobeck path. p. 306 sq.]

Πισύη, ἡ, Stadt in Karien, auch *Πιτύη* genannt, Steph. Byz. Die Einw., *οἱ Πισυῆται* od. *Πιτυᾶται*, id., bei Liv. 33, 18: *Pisuetae*.

πίσυνος, ον, (*πείθω*, *πεπιθεῖν*) trauend, vertrauend, sich verlassend auf eine Person od. eine Sache, im Vertraun od. in Zuversicht worauf, stets mit dem Dat., *Διΐ*, *πατρὶ ἐμῷ*, Il. 9, 238. Od. 17, 140. vgl. Hes. th. 506. Theogn. 69. 75. Pind. Pyth. 4, 413. Eur. Suppl. 121. Ar. Vesp. 385. App. b. c. 2, 87., *τόξοισι*, *κάρτεϊ*, *ἠνορέῃ*, *νόῳ*, *χρησμῷ* u. dgl., Il. 5, 205. 8, 226. 11, 9. 24, 295. 313. Simon. fr. 6 Bgk. Aesch. Suppl. 351. Eur. Or. 905. Ar. Nub. 949. Hdt. 1, 66. Thuc. 2, 89. 5, 14. App. b. c. 2, 30. 45. *ἰχθὺς μεγέθει πίσυνος*, Axionic. b. Ath. 8. p. 342. B. 2) folgsam, gehorsam, *τινί*, Orph. Arg. 263. 705. — Im Fem. scheint das Adj. nicht vorzukommen; *πισύνη* verwirft Eust. p. 918, 50. Lobeck path. p. 233. [⏑⏑⏑]

πίσυρες, οἱ, αἱ, neutr. *πίσυρα*, τὰ, aeol. u. altep. st. *τέσσαρες*, *τέσσαρα*, *vier*, Il. 15, 680. 23, 171. 24, 233. Od. 5, 70. 16, 249. 22, 111. Aeol. auch *πέσυρες*, w. s. [⏑⏑⏑]

πίσω, fut. zu *πιπίσκω*.

Πιτάνη, ἡ, dor. *Πιτάνα*, 1) gr. Frauenn., a) Tochter des Flussgottes Eurotas, Mutter der Evadne vom Poseidon, Schol. Pind. Ol. 6, 46. b) eine Amazonenführerin, von der die aeol. Stadt ihren Namen haben soll, Diod. 3, 55. c) *Πιτάνῃ εἰμί*, sprüchw. von denen, die aus einem Unglück ins andre gerathen, Alcae. fr. 110 (105) Bgk. Hellanic. p. 116 St. 2) Name mehrerer Orte, a) ein Flecken in Lakonien am Eurotas mit einem Tempel der Artemis, Pind. Ol. 6, 46. Hdt. 3, 55. Call. Dian. 172. Anth. 7, 229. Paus. *πόλις Πιτάνας*, Eur. Tro. 1112. Dav. *ὁ Πιτανήτης* (dor. *Πιτανάτης*) *λόχος*, ein Regiment des spartanischen Heeres, Hdt. 9, 53., von dem Thuc. 1, 20. sagt, dass es ein solches nie gegeben habe, während Paus. 3, 14, 2. erzählt, dass die in Sparta begrabenen *Κρotanoί* eine *μοῖρα Πιτανατῶν* gewesen seyen. Aus der röm. Kaiserzeit erwähnt einen *Πιτανάτης λόχος* Hdn. 4, 8. b) Stadt in Mysien an der äolischen Küste Kleinasiens, Hdt. 1, 149. Diod. 3, 55. Strab. 13. p. 581. 607. u. sonst. Der Einw., *ὁ Πιταναῖος*, Paus. 8, 49, 2. Diog. L. 4, 28. *οἱ Πιταναῖοι*, Strab. 13. p. 911. Adj. fem., *Πιτανῆτις*, ίδος, dor. *Πιτανᾶτις*, *νύμφα*, Anth. 7, 711. [⏑⏑–]

Πίτταος, ὁ, ein Sohn des Midas. Dav. *Πιτάου πόλις*, Stadt in Karien, Steph. B.

πιτάριον, τὸ, eine Figur von der Gestalt des Buchstaben *Π*, Heron in Math. vett. p. 116 sq.

Πιτθεύς, έως, ep. ῆος, ὁ, 1) Sohn des Pelops, König zu Troezen, Il. 3, 144. Eur. Apd. Dav. *Πιτθεῖδαι*, ῶν, οἱ, die Nachkommen des Pittheus, Anth. app. 299. 2) = *Πιθεύς*, s. *πίθος*, 3.

πίτνέω, aor. *ἐπίτνον*, inf. *πιτνεῖν*, part. *πιτνών*, poet. Nebenform von *πίπτω*, *fallen*, *sinken*, *niederseinken*, *χαμαί*, Pind. Pyth. 8, 133., *Νίκας ἐν ἀγκώνεσσι*, id. Nem. 5, 76., *ἐν ἐνύδρῳ τεύχει*, Aesch. Ag. 1128., *ἐν λέκτροις*, Eur. Hel. 1093., *εἰς πέδον*, *ἐπ' οὖδας*, *πρὸς οὖδας*, id. Herc. f. 1006. Med. 1195. Suppl. 165. *πρός τινος π. δύστηνον πτῶμα ἐν γῇ*, Heracl. 78.; bes. a) als Schutzflehender hinfallen, Eur. öft., *πρὸς βωμῷ*, Hec. 23., *περὶ γούνασι*, Suppl. 285., *τῶν σῶν πάρος γονάτων*, Andr. 574. b) *fallen*, umkommen, Soph. OC. 1732. Eur., *λόγχαις*, Eur. Phoen. 1481. c) met., *sinken*, stürzen, zu Grunde gehen, *οἶκος*, Aesch. Ag. 1532., *δόμος Δίκας*, id. Eum. 516. *παυώλεθρος πιτνών*, Eur. Andr. 1225. *θεῶν τιμαὶ π. ἀνοσίων ἀνδρῶν ὕπο*, id. Herc. f. 853. 2) fallen, wohin gerathen, verfallen, *εἰς ἔλεγχον*, *εἰς ἀγῶνα*, ebd. 73. Or. 1538. 3) mit sachl. Subj., a) *sinken*, *fallen*, *κῦμα πιτνόν*, Aesch. Sept. 759. b) wohin dringen, einfallen, *παραγμὸς π. ἐς φρένας*, id. Cho. 1056., *κέλαδος ἐν δόμοις*, Eur. Hipp. 576. c) ausschlagen, *κακῶς*, Soph. OC. 1740. Eur. Med. 55. — Die Präsensform *πίτνω* ist zwar schon von alten Gramm. verworfen worden, doch erkennen auch andre es in Uebereinstimmung mit den Hdschr. ausdrücklich an, so wie auch Sinn u. Versmaass keineswegs durchgängige Entscheidung dagegen geben; bes. aber ist die Form von neuern Kritikern wieder zu Ehren gebracht, s. Herm. zu Elmsl. Med. 53. u. zu Bacch. praef. p. 35. Elmsl. Eur. Heracl. 77. 618. u. Suppl. 691. Reisig enarr. Soph. OC. 1745. Buttm. ausf. Sprachl. 2, 1. S. 279. Ell. lex. Soph. t. 2. p. 271. Homer kennt diese Form noch nicht.

πίτνημι, poet. Nebenform von *πετάννυμι*, *ausbreiten*, *ἠέρα πίτνα*, st. *ἐπίτνα*, Il. 21, 7. *πιτνὰς εἰς ἐμὲ χεῖρας*, die Arme gegen mich ausbreitend, Od. 11, 392. *πίτναν τ' εἰς αἰθέρα χεῖρας*, Pind. Nem. 5, 20. *πίτνατε λεπταλέας στολίδας*, Anth. 10, 6, 6. Med., sich ausbreiten, dah. *entstehen*, von Bauwerken, *θυμέλαι ἐπίτναντο χρυσήλατοι*, Eur. El. 713. *πίτνατο χρυσέων παστὸς θαλάμων*, Anth. 7, 711.

πίτνω, = *πετάννυμι*, nur b. Hes. sc. 291: *ἔπιτνον ἀλωῇ στάχυας*, sie breiteten auf der Tenne die Aehren hin; doch ist die Lesart nicht unbe-

stritten, Gaisford hat ἔπιπλον im Texte, vgl. Heyne Il. 22, 402. u. πίμπλημι.

πίτνω, = πιτνέω, w. s.

πίττα, ἡ, att. st. πίσσα. Eben so in den Deriv.

πιττάκιον, τὸ, 1) ein Läppchen od. Stückchen Leder, mit Salbe zu bestreichen und auf Wunden od. sonst kranke Theile des Körpers zu legen, *pittacium*, auch πεττύκια genannt, Moeris p. 306. 2) ein Blatt aus der Schreibtafel, Dinol. in Bekk. An. p. 112, 28. Pol. 31, 21, 9. Diog. L. 6, 89. Paudect. Vgl. Lobeck pathol. p. 307. u. 318. [ᾰ]

Πιττᾰκός, ὁ, 1) Einer der sieben Weisen Griechenlands aus Mitylene, Hdt. 1, 27. Plat. Prot. p. 343 sqq. Arist. u. a. Adj. Πιττάκειος, ον, Simon. fr. 8 (12), 3 Bgk. Plat. l. l. Diog. L. 1, 75. 2) ein König der Edonen, Thuc. 4, 107.

Πιττάλακος, ὁ, gr. Männern., Dem. p. 417, 21. Aeschin. p. 8, 24. Anth. 5, 278. [-⏑⏑⏑]

Πίττᾰλος, ὁ, ein gr. Arzt, Ar. Ach. 1032. Vesp. 1432.

πίτταξις, εως, ἡ, die Frucht der κράνεια, Kornelkirsche, Schol. Od. 10, 242. Eust. p. 1657, 19.

πιτύα, ἡ, f. L. st. πίτυα. 2) Πιτύα, s. Πιτύεια.

Πιτύας, α, ὁ, ein spartan. Ephor, Xen. Hell. 2, 3, 10., 1, 6, 1. fälschl. Πίτιος geschr.

πῐτύδιον, τὸ, Demin. von πίτυς, kleine Fichte, Theognost. p. 125, 9.

Πιτύεια, ἡ, 1) St. im troischen Gebiet zwischen Parion u. Priapos, Il. 2, 829. Ap. Rh. 1, 933. Strab. 13. p. 588 (wo Πιτύα steht). 602., Πιτύη bei Orph. Arg. 484., von Einigen für das spätere Lampsakos gehalten, Schol. Ap. Rh. l. l. Auch ἡ Πιτυόεσσα, Plut. mor. p. 255. A. Die Einw., Βέβρυκες οἱ Πιτυοεσσηνοὶ προσαγορευόμενοι, ebd. 2) eine Insel im adriatischen Meere, Ap. Rh. 4, 564., nach dem Schol. sonst Πιτυοῦσσα gen. [⏑⏑-⏑]

Πιτύη, ἡ, 1) = Πιτύεια, w. s. 2) = Πισύη, w. s. [⏑⏑-]

πιτύϊνος, η, ον, (πίτυς) fichten, von der Fichte gemacht od. genommen, κῶνοι od. κάρυα, Fichtenzapfen, Alex. Mynd. u. Diocl. b. Ath. 2. p. 57. B., στέφανος, Fichtenkranz, Plut. mor. p. 677. B., οἶνος, in Fichtenfässern, Diosc. 5, 45., bes. ῥητίνη, Fichtenharz, Hipp. p. 671, 27. Gal. u. spät. Aerzte, auch subst., ἡ πιτυΐνη, Paul. Aeg. 7, 18. b) ἡ πιτυΐνη, ein unbekanntes Rankengewächs, Theophr. h. pl. 7, 8, 1., wo aber der cod. Urbin. ἐπετίνη liest. [⏑⏑⏑⏑]

πῐτῠΐς, ίδος, ἡ, (πίτυς) die Frucht der Fichte, der Kern aus dem Fichtenzapfen (κῶνος), Pinienkern, Diosc. 1, 88. Galen. simpl. med. 8, 22.; nach denselben auch die Frucht der Kiefer (πεύκη), Lobeck Phryn. p. 397. 2) = πιτυΐνη ῥητίνη, Fichtenharz, Gal. lex. Hipp. p. 544.

Πιτύϊστος, ὁ, gr. Männern., Alc. 2, 23.

πῐτῠλεύω, (πίτυλος) die Hände im Rudern schnell bewegen; dah. überh. wie ἐρέσσω, sich rasch bewegen, sich rühren, thätig seyn, Ar. Vesp. 678.

πῐτῠλία, ἡ, das Rudergeräusch. b) übertr. vom Einsturz der Mauern. Hesych. πιτυλίαις· ταῖς καταφοραῖς τῶν τειχέων. vgl. πίτυλος, 2. c.

πῐτῠλίζω, = πιτυλεύω, sich rasch bewegen, ἰχθύων γένεσις ἐν κολύμβοις πιτυλίζουσα, Anon. b. Suid.; bes. hiess so eine Leibesübung, wobei man auf den Zehen stand, die Hände emporhob und schnell abwechselnd die eine vorwärts, die andere rückwärts bewegte, Gal. de san. tuend. 2, 10. 2) πιτυλίζειν γάλα ἐν φύλλοις, Milch auf Blätter tröpfeln, Hipp., von

πίτυλος, ὁ, die rasche u. regelmässige Bewegung der Hände u. Ruder nach dem Tacte des κελευστής, das mit dem Fallen u. Schlagen der Ruder verbundne Geräusch und Geplätscher des Wassers, der Ruderschlag, Eur. Iph. T. 1050. 1346 (wo Einige πίτυλος geradezu für *Schiff* nehmen, s. dagegen Herm. p. 151., der den Vers nach Vs 1394. einschaltet). Tro. 1123.; im Plur., Ar. fr. 60 D. Hippocr. b. Gal. lex. p. 544. 2) übertr. von jeder ähnlichen raschen od. tactmässigen Bewegung u. dem damit verbundnen Geräusch, als a) *von Schlägen*, bes. von den schnell auf einander folgenden Faustschlägen der πύκται, Theocr. 22, 127.; von den Schlägen der Trauernden gegen Brust u. Wangen, ἐρέσσετ' ἀμφὶ κρατὶ πόμπιμον χεροῖν πίτυλον, Aesch. Sept. 862. ἄρασσε κρᾶτα πιτύλους διδοῦσα χειρός, Eur. Tro. 1236.; überh. Schlag, Hieb, Streich, ἑνὶ πιτύλῳ, auf Einen Streich, Aesch. Pers. 976. b) *vom Tropfenfall*, das Geriesel der fallenden Wassertropfen, πιτύλοις· καταφοραῖς ὑδάτων, Hesych.; das rieselnde Herabtröpfeln der Thränen, πολλῶν δακρύων ἔσται πίτυλος, Eur. Hipp. 1464.; das Träufeln des sprudelnden Weins in den Becher, τοῦ νῦν σκυθρώπου μεθορμιεῖ σε πίτυλος ἐμπεσὼν σκύφου, id. Alc. 798. c) *das Schwingen* od. *Werfen*, der Stoss der Speere u. andrer Waffen, πίτυλος Ἀργείου δορός, Eur. Heracl. 834. δὶς δυοῖν πιτύλοιν τείχη κατέλυσεν αἱμά, durch zwei Bestürmungen, Eur. Tro. 817. d) πίτυλος μανίας, φόβου, die heftige innere Bewegung der Raserei, der Furcht u. dgl., von jeder leidenschaftlichen Gemüthsbewegung, Eur. Iph. T. 307. Herc. f. 816. 1187. (Nach Et. M. p. 673, 46. durch Buchstabenumstellung st. τύπιλος von τύπτω, nach Neuern von πτίσσω, πίπτω.) [⏑⏑⏑]

πιτύνη, ἡ, f. L. st. πυτίνη.

πίτυνος, ὁ, v. L. st. πύτινος.

πῐτῠόεις, εσσα, εν, zsgz. πιτυοῦς, οῦσσα, (πίτυς) fichtenreich, fichtenartig. Subst. 1) ἡ πιτυοῦσσα, eine zum Geschlecht der τιθύμαλλος gehörige Pflanze, Diosc. 4, 166., *pityusa*, Plin. 24, 6, 21. 2) Propr., a) Πιτυοῦς, οῦντος, ἡ, α) das Gebiet von Πιτύεια, 1., Strab. 13. p. 588. β) St. am Pontus Euxinus, neben Kolchis, id. 11. p. 496 sq. b) Πιτυόεσσα, zsgz. Πιτυοῦσσα, α) = Πιτύεια, 1., w. s. β) kleine Insel im argol. Meerbusen, Paus. 2, 34, 8., b. Plin. 4, 12, 19: *Pityonesus*. γ) alter Name für Salamis, Strab. 9. p. 394., für Chios, id. 13. p. 589., für Lampsakos, ebd., für Milet, Eust. Dion. P. 451. δ) s. Πιτύεια, 2. ε) αἱ Πιτυοῦσσαι od. Πιτυοῦσαι, *die Pityusen* bei Spanien, Strab. 3. p. 167. Ptol. 2, 6, 77. Vgl. πιτυώδης.

πῐτῠοκάμπη, ἡ, (κάμπη) die giftige Fichtenraupe, Diosc. 6, 2. Galen. t. 13. p. 971. Plin. 23, 2, 30. 29, 4, 30. 2) eine Art kleiner Fichtenzapfen, Schol. Ven. Il. 2, 375. p. 86 Vill.

πῐτῠοκάμπτης, ου, ὁ, (κάμπτω) *Fichtenbeuger*, Beiname des Räubers Sinnis, der die Wanderer zwischen zwei zusammengebogne Fichten spannte und sie, indem er diese wieder auseinander schnellen liess, zerriss, Apd. 3, 11, 2. Strab. 9. p. 391. Plut. Thes. 8. Paus. 2, 1, 4.

Πῐτῠόνησος, ἡ, (*νῆσος*) *Fichteninsel*, s. *πιτυόεις*, 2. b.

πῐτῠόστεπτος, *ον*, (*στέφω*) fichtenbekränzt, in der poet. Form *πιτύστεπτος*, *Πάν*, Anth. 6, 253, 3.

πῐτῠοτρόφος, *ον*, (*τρέφω*) Fichten nährend, *Φρυγίη*, Anth. Pl. 8.

Πῐτῠοῦς, *οῦντος*, ἡ, s. *πιτυόεις*.

πῐτῠοῦσσα, ἡ, u. *Πιτυοῦσσα*, s. *πιτυόεις*.

Πιτυρεύς, *έως*, ὁ, ein Enkel des Ion, Paus. 2, 26, 1. 7, 4, 2.

πῐτῡρίας, *ου*, ὁ, *ἄρτος*, Kleienbrod, Ath. 3. p. 114. E. Galen. u. Spät. 2) als Schimpfwort: Grindkopf, Eust. op. p. 157, 85.

πῐτῡρῐᾶσις, *εως*, ἡ, der Kleiengrind, Diosc. Galen. u. a. Aerzte.

πῐτύριος, *ον*, von Kleien, Hesych. zw. Lob. pathol. p. 274. [ῡ]

πῐτῡρίς, *ίδος*, u. *πίτυρις*, acc. *πίτυριν*, (vgl. Lobeck path. p. 275.) *ἐλαία*, eine kleine Olivenart, von der Farbe der Kleie (*πίτυρον*), die unreif gepflückt und aufbewahrt wurde, Philem. u. Call. b. Ath. 2. p. 56. C.

πῐτῡρίτης, *ου*, ὁ, = *πιτυρίας*, Ath. 3. p. 114. E. [ῑτ]

πῐτῡροειδής, *ές*, (*εἶδος*) kleienartig. 2) schorfartig, Alex. Trall. u. spät. Aerzte, von

πίτυρον, *τὸ*, (*πτίσσω*) 1) *Kleie*, Hülse des gemahlenen od. geschrotenen Getraidekorns, lat. *furfur*, im Sing. u. Plur. gebr., Hipp. 1227. A. Dem. p. 313, 17. Theocr. 2, 33. Theophr. h. pl. 8, 4, 4. Diosc. 2, 107. Agatharch. in Phot. bibl. p. 448, 23. 2) *Schorf*, Ausschlag auf der Haut, bes. am Kopfe, wie Kleien, der Kleiengrind, *furfures*, *porrigo*, Diosc. 2, 144. Geopon. 12, 15, 3. 3) eine kleienartige Substanz des krankhaften Urins, Hipp. p. 231, 2. [⏑ – ⏑] Dav.

πῐτῡρόομαι, Pass., einen Schorf, einen Hautausschlag haben od. bekommen, Hipp. p. 109. C.

πῐτῡρώδης, *ες*, (*εἶδος*) 1) kleienartig, Hipp. p. 40, 41. 213. C. Theophr. c. pl. 1, 5, 4. Diosc. 1, 80. *πιτυρώδεα συνεξουρέεσθαι* (vgl. *πίτυρον*, 3.), Hipp. b) von Kleien, *ἄρτος*, = *πιτυρίας*, Galen. t. 6. p. 483, 3. u. öft. 2) schorfartig, Hipp. *τὰ πιτυρώδεα*, = *πιτυριασις*, id. p. 1121. F. *οἱ πιτυρώδεες*, die an der *πιτυρίασις* Leidenden, Galen.

πίτυς, *υος*, ἡ, poet. dat. plur. *πίτυσσιν*, Od. 9, 186., *die Fichte* od. *Föhre*, lat. *pinus*, Hom. Hdt. Att.; nach Opp. mit doppelten Tangeln oder Nadeln, wie *pinus sylvestris*, *montana* u. *rubra*. *πίτυος στέφανος*, Fichtenkranz, Ath. *τῇ πίτυϊ στεφανοῦν τοὺς Ἴσθμια νικῶντας*, Plut. mor. p. 675 sq. Sprüchw., *πίτυος δίκην ἐκτρίβεσθαι*, wie eine Fichte ausgerottet werden, d. i. *mit Stumpf u. Stiel*, weil die Fichte umgehauen nicht wieder Schössslinge aus der Wurzel treibt, von Menschen, deren ganzes Geschlecht hinweggetilgt wird, so dass auch von ihrer Nachkommenschaft nichts weiter verlautet, Hdt. 6, 37. Lennep Phalar. ep. 9. p. 48. [⏑⏑]

Πίτυς, *υος*, ἡ, eine Nymphe, Geliebte des Pan, Nonn. dion. 2, 108. Luc. d. d. 22, 4.

πῐτύστεπτος, *ον*, = *πιτυόστεπτος*, w. s.

πῐτῠώδης, *ες*, (*πίτυς*, *εἶδος*) voll von Fichten, fichtenreich, *ἄλσος*, *ὄρος*, Strab. 8. p. 380. 13. p. 588., *χωρία*, Plut. mor. p. 676. A., *νῆσοι*, die Pityusen bei Spanien, Alcm. fr. 138 Bgk., *Pityodes*, Insel in der Propontis, Plin. 5, 32, 44. 2) fichtenartig, Theophr. c. pl. 1, 5, 4., wo aber jetzt *πιτυρώδες* gelesen wird.

πῐτῠών, *ῶνος*, ὁ, (*πίτυς*) Fichtenwald, Gloss.

πιφαλλίς, *ίδος*, ἡ, = *πίφιγξ*, Hesych. Lobeck path. p. 96.

πῐφάσκομαι, s. das folg.

πιφαύσκω, (reduplicirte Form von *ΦΑΩ*, *ΦΑΤΣΚΩ*, *φαίνω*, verw. mit *φάσκω*, *φημί*, wie *διδάσκω* von *ΔΑΩ*, *δαίω*, *δαῆναι*) eig. *erscheinen lassen*, zeigen, deutlich machen, *πιφαύσκων Διομήδεϊ*, ein Zeichen gebend, Il. 10, 502. *τιάρας φάλαρον π.*, Aesch. Pers. 663. *λαμπτὴρ νυκτὸς π. ἡμερήσιον φάος*, id. Ag. 23.; bes. durch Worte, dah. *anzeigen*, *ansagen*, ankündigen, verkündigen, melden, erzählen, *τί*, h. Hom. Merc. 540., *τινί τι*, Il. 10, 478. Od. 11, 442. 12, 165. Aesch. Cho. 279.; sagen, versichern, erklären, *τινί*, Il. 18, 200., *ἔπεα ἀλλήλοισι* od. *ἔπος πάντεσσι*, Worte zu einander, zu Allen sprechen, Il. 10, 202. Od. 22, 131. 247.; kund thun, heissen, mit d. Acc. c. inf., Aesch. Eum. 620. Eben so als Depon. *πιφαύσκομαι*, erscheinen lassen, sichtbar machen, zeigen, *τὰ ἃ κῆλα*, Il. 12, 280. h. Ap. 444., *φλόγα*, leuchten lassen, Il. 21, 333.; bes. durch Worte, bezeichnen, kenntlich machen, nachweisen, zuweisen, *ἄλλον φῶτά τινι*, Od. 15, 518.; dah. wie im Act., ansagen, ankündigen, melden, erzählen, *τὶ*, Il. 15, 97. Od. 2, 32. 44. Hes. th. 655. (wo die Handschr. u. Ausg. *πιφάσκεαι* haben, s. dagegen Mützell de em. Hes. theog. p. 220.), *τινί τι*, Il. 16, 12. 21, 99. Od. 2, 162. 13, 37. 21, 305. 23, 202. Bei Spätern als Depon. auch: *sich sagen lassen*, dah. erfahren, vernehmen, hören, Nic. th. 411. 637. 725. Das Wort ist bloss poet., und nur im Praes. u. Impf. gebräuchlich. [Iota ist in der ersten Hälfte des Hexameters vor der Penthemimeres immer lang, wie Il. 10, 478. 502. 18, 500. h. Merc. 540.; in der zweiten nach der Penthemimeres immer kurz. Da nun das Deponens an allen von mir verglichnen Stellen in der zweiten Vershälfte steht, so hat es durchgängig kurzes Iota. Auch das Act. steht in der Od. immer u. späterhin gew. in der zweiten Hälfte und hat dah. gleichfalls Iota öfter kurz als lang; eben so ist es immer kurz bei Aeschylos und dies scheint auch darum die urspr. u. wahre Quantität zu seyn, weil bei allen ähnlichen Reduplicationen, wie in *δῐδάσκω*, *πῐπίσκω*, *τῐταίνω*, *τῐτύσκομαι*, der Vocal kurz ist, s. Herm. Eur. Herc. f. 1371. PASSOW. Vgl. Spitzn. Pros. §. 50, 9. Anm.]

πίφηξ, *ηκος*, ὁ, f. L. st. *πίφιγξ*.

πίφιγξ, *ιγγος*, ὁ, ein unbestimmter Vogel, Arist. h. a. 9, 1. p. 610, a, 11 Bekk., nach Hesych. = *κορυδαλός*.

ΠΙΩ, ungebr. Thema, von dem einige Temp. zu *πίνω* u. *πιπίσκω* hergeleitet werden.

πιώδης, *ες*, fett, f. L. statt *ποιώδης*.

πίων, ὁ, ἡ, *πῖον*, *τὸ*, gen. *πίονος*, *fett*, *feist*, wohlgenährt, wohlbeleibt, *βοῦς*, Il. 2, 403., *αἴξ*, ebd. 9, 207. Od. 2, 56. u. öft., *ὗς*, Od. 14, 419., *ἔλαφος*, Hes. sc. 407., *μῆλα*, Il. 12, 319. u. öft. *μῆλα πίονα δημῷ*, Od. 9, 464. *π. πρόβατα*, Plat. rep. 4. p. 422. D., *ζῷα*, Arist. *ζῷα πίονα κατὰ τὴν γαστέρα καὶ περὶ τοὺς νεφρούς*, id. h. a. 3, 17.; von Menschen, Ar. Plut. 560. Plat. rep. 4. p. 422. D.; von Körpertheilen, *μηρία*, Il. 1, 40. u. oft, *νῶτα βοός*, Od. 4, 65., *δημός*, Il. 22, 501. 23, 750. Od. 14, 428. 17, 241. *ἔγκατα πίονα δημῷ*, Hes. th. 538. *π. μα-*

στός, Call. Jov. 49., νεφροί, Arist. partt. an. 3, 9.; v. a. Dingen, βλωμός, ein fetter Bissen, Call. fr. 240. πῖον ἔαρ λύχνου, vom Oel, id. fr. 201. ὀπώρας πίων ποτός, vom Wein, Soph. Trach. 703., δένδρα, Plut. mor. p. 640. D.; vom Boden, fett, fruchtbar, ergiebig, ἀγροί, Il. 4, 757. u. oft, Tyrtae. fr. 7 (6), 3 Bgk., δῆμος, Hom. und Hes. oft, ἔργα, Il. 12, 283. Od. 4, 318., τέμενος, Pind. Pyth. 4, 99.; überh. wie παχύς, reich, begütert, wohlhabend, wohlversehn, ναός, Il. 2, 549. Od. 12, 346., ἄδυτον, Il. 5, 512., οἶκος, Od. 9, 35. vgl. Orac. b. Hdt. 1, 65. Poet. b. Ath. 8. p. 360. C. Theocr. 17, 106. πίονες πλούτου πνοαί, Aesch. Ag. 820. πίονι μέτρῳ, in reichlichem Maasse, Theocr. 7, 34. τὸ πῖον, = τὸ πῖαρ, Fett, Fettigkeit, Nic. al. 77. Hippocr. Comp. πιότερος wie von πῖος gebildet, νῆσος, h. Hom. Ap. 48., τροφή, ὑγρότης, Theophr. c. pl. 2, 4, 5. 5, 9, 2. Sup. πιότατος, αἶγες, Hes. op. 583., πεδίον, Il. 9, 577. τὰ περὶ τὴν κοιλίαν πιότατα, Arist. probl 5, 5. 2) act.; fett machend, fruchtbar machend, befruchtend, πάντων ἀνέμων πιότατος Ζέφυρος, Bacchyl. in Anth. 6, 53. — Die Form πῖος, α, ον, ist selten, ἄρνες, Epich. b. Poll. 9, 79., μῆλα, Orph. Arg. 504., σάρξ, Marcus praec. sal. p. 351. A., Ζεύς, der befruchtende, Eckhel doctr. numm. t. 2. p. 465. — Adv. Comp., πιοτέρως (f. L. πιρτέρως) διαιτᾶν, Hipp. p. 1243. E. [ῑ]

πῖών, όντος, part. aor. zu πίνω.

πλαγγόνιον, τό, 1) Demin. von πλαγγών. 2) eine Art Salbe, Polem. u. Sosib. b. Ath. 15. p. 690. E. Hellad. b. Phot. bibl. p. 532, 15. Poll. 6, 104.

πλάγγος, ὁ, eine Adlerart, auch νηττοκτόνος u. μόρφνος, lat. plancus, Arist. h. a. 9, 32.

πλαγγών, όνος, 1) ὁ, (πλάσσω) eine Wachspuppe, Spielpuppe, Call. Cer. 92. Lexx. 2) Propr., a) ἡ Πλαγγών, auch Πλάγγων betont, gr. Frauenn., Kom. Anth. Dem. u. a. b) Name eines Hündchens, Alc. 3, 22. fr. t. 2. p. 227 Wagn.

πλαγιάζω, f. άσω, (πλάγιος) wie πλαγιόω, in die Quere stellen od. ziehn, auf die Seite wenden, τὸν ἵππον, Poll. 1, 105., τὰ σκάφη, App. b. c. 5, 88.; abs., πλ. πρὸς τοὺς ἀντίους ἀνέμους, sc. ναῦν, laviren, Luc. nav. 9. πλ. τὴν παρειάν, Eust. op. p. 102, 64.; dah. beim Ringen: den Körper auf die Seite wenden, ausbiegen, pariren, Poll. 3, 155.; met., πλ. ἢ φωνὴν ἢ πρᾶξιν, seine Rede, seine Handlung nach den Umständen einrichten, sie drehen und wenden, Plut. Demosth. 13. ὁ λόγος πεπλαγίασται, die Rede ist schief gehalten, zweideutig ausgedrückt, Schol. Soph. OR. 137. Als milit. Ausdruck: Jem. mit flacher Klinge schlagen od. angreifen, Dio Cass. 40, 53. Intr., πλ. τῆς ὁδοῦ, ausbiegen, Eust. p. 1254, 36. b) met., πλ. τινά, Jem. irre machen, beirren, berücken, täuschen, LXX. Hesych. Scholl. 2) bei Gramm. abbiegen, d. i. flectiren, decliniren. Dav.

πλαγιασμός, ὁ, 1) das auf die Seite biegen, das Schiefmachen. b) intr., die Biegung seitab, die Abbeugung, Epic. π. φύσ. 11. p. 18 Orell.; met., Eust. op. p. 139, 87. c) met., das Beirren, das Täuschen, der Trug, Schol. Ar. Ran. 987. 2) bei Gramm., das Abbiegen, Abbeugung einer Form, d. i. Flexion, Declination.

πλαγιαυλίζω, f. ίσω, auf der Querflöte blasen, Eust. p. 1157, 40., von

πλάγιαυλος, ὁ, (πλάγιος, αὐλός) die Querflöte, Bion 3, 7. Anth. 11, 34. Jub. b. Ath. 4. p. 175. E. Nicod. harm. 4. p. 8. Poll. 4, 74., sonst πλάγιος αὐλός, s. πλάγιος. (Aemil. Portus im Lexicon Dor. vergleicht damit das franz. flageolet.)

πλαγιόθεν, Adv., (πλάγιος) von der Seite her, mit d. Gen., Achmet p. 107, 38.

πλαγιόκαρπος, ον, (καρπός) mit Früchten auf den Seiten, δένδρα, Theophr. h. pl. 1, 14, 2.

πλαγιόκαυλος, ον, (καυλός) mit Stengeln auf den Seiten, Theophr. h. pl. 8, 3, 2.

πλαγιόμματος, ον, (ὄμμα) mit schrägen Augen, schielend, Eust. p. 768, 7.

πλάγιος, α, ον, auch 2 End., (πλάγος) quer, schief, schräg, in die Quere, auf die Seite gewendet od. gestellt, von der Seite; obliquus, transversus, φορὰ πλαγία, Plat. Tim. p. 39. A. φέρεσθαι τοτὲ μὲν ἐναντίας, τοτὲ δὲ πλαγίας, τοτὲ δ' ὑπτίας, ebd. p. 43. E. τὸ κλῆμα ὀρθὸν τιθεὶς ἢ καὶ πλάγιόν τι, Xen. oec. 19, 9. τὰς μὲν τάφρους πλαγίους ὀρύσσειν, τὰς δὲ ὀρθίας, Theophr. c. pl. 3, 6, 3. 4. τὸν μὲν ἀνεστήσαμεν, τὸν δὲ πλάγιον κατεβάλομεν, auf die Seite werfen, Plat. Charm. p. 155. C. πλάγιον ἄγειν τινά, wie man einen Widerstrebenden fortführt, Plut. mor. p. 445. C. ἐκ πλαγίου, von der Seite her, opp. καταντικρύ, Plat. rep. 10. p. 598. A. εἰς τὰ πλάγια, seitwärts, opp. εἰς τὸ ἀντίον, Xen. r. eq. 12, 12. πλάγιος γῆ, schräg liegendes Land, Geopon. 2, 46. πλαγία θύρα, Seitenthür od. Hinterthür, Poll. 1, 76. π. αὐλός, = πλαγίαυλος, Ael. n. a. 6, 19. Luc. v. hist. 2, 5. Long. 1, 4. Hel. 5, 14.; bes. in der Kriegssprache, τὰ πλάγια, die Seiten, die Flanken, Xen. Cyr. 5, 2, 1. 7, 1, 7. 26. πλαγίους λαβεῖν τοὺς πολεμίους, den Feind in der Flanke fassen, dem Feind in die Flanken fallen, ebd. 7, 1, 26. vgl. Pol. 5, 84, 4. πλάγιοι παραπορεύονται, kommen seitwärts angerückt, id. 6, 40, 7. ἐκ πλαγίου, Xen. Cyr. 4, 1, 18. Pol. 1, 40, 14. 77, 7., ἐκ τῶν πλαγίων, 1, 22, 8. 3, 74, 2., und ἐκ πλαγίας, sc. ὁδοῦ, von der Seite her, seitwärts, in die Flanken, Diod. 20, 51. 91. εἰς τὰ πλάγια παράγειν, παραπέμπειν, rechts und links aufmarschiren lassen, Xen. An. 3, 4, 14. 6, 3, 15. ὅστις φαίνεται πρόσθεν ἢ κατὰ πλάγια, id. Cyr. 5, 2, 1. πλάγιαι παραβάλλουσιν ἀλλήλαις αἱ νῆες, Pol. 1, 22, 9. τὸ πνεῦμα παρεδίδου πλαγίας (τὰς τριήρεις) τοῖς Ἕλλησιν, Plut. Them. 14.; bildlich, παντὶ λόγῳ πλάγιον ὥσπερ πνεύματι παραδιδοὺς ἑαυτόν, sich eine Blösse geben, Wytt. Plut. mor. p. 28. D. 2) met., als Gegensatz des Geraden: ungerad, d. i. winkelzügig, zweideutig, versteckt, hinterlistig, unredlich, φρένες, Pind. Isthm. 3, 8. σὺν πλαγίῳ κόρῳ, mit arglistigem Hochmuth, id. Nem. 1, 65. πλάγια φρονεῖν, Eur. Iph. A. 332. πλάγιος τῇ ψυχῇ, Pol. 4, 8, 11., ἐν τῷ πολέμῳ, 30, 1, 6. 3) πτώσεις πλάγιοι, casus obliqui, Dion. H. comp. v. 6. Diog. L. 7, 64. Sext. Emp. adv. math. 1, 177. b) τὸ πλάγιον, indirecte Rede, oratio obliqua, Demetr. eloc. 104. Dion. H. Rhett. — Adv. πλαγίως, schief, schräg, Luc. conv. 47. Poll. 5, 80.; met., schief, nicht offen, hinterlistig, Plut. mor. p. 856. B. [ῠ̄ῠ̄ῠ]

πλαγιοσύντακτος, (πλάγιος, συντάσσω) mit den casibus obliquis construirt.

πλαγιότης, ητος, ἡ, (πλάγιος) schiefe Stel-

lung od. Richtung, Gloss. 2) bei Gramm., indirecte Rede, *oratio obliqua.*

πλᾰγιοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (φυλάσσω) die Seiten od. Flanken des Heeres auf dem Marsch bewachend, schützend, ἴλαι, Diod. 19, 82. οἱ καλούμενοι πλαγιοφύλακες, Ael. Tact. [ῠ]

πλᾰγιοχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) mit schiefem, gewundenem Haar, Hesych.

πλᾰγιόω, (πλάγιος) = πλαγιάζω, auf die Seite biegen, ἥκιστα χρὴ τὸν ἵππον πλαγιοῦν τῷ χαλινῷ, Xen. r. eq. 7, 16. Dav.

πλᾰγίωσις, εως, ἡ, = πλαγιασμός, Hesych.

πλαγκτήρ, ῆρος, ὁ, (πλάζω) der irren machende, verwirrende od. der irrende, Beiw. des Bacchus, Anth. 9, 524, 17.

πλαγκτός, ή, όν, auch 2 End., Aesch. Ag. 602., (πλάζω) in die Irre getrieben, umherirrend, umherschweifend, unstät, nicht feststehend, πέτραι, Irrfelsen (vgl. πλάζω a. E.,) Od. 12, 61. 23, 327. Ap. Rh. 4, 784. 924. vgl. Hdt. 4, 85. Apd. 1, 9, 25, 2., νῆσος, Ap. Rh. 3, 42., δίπλακες, Aesch. Pers. 277., νηὸς κύτος, Anth. 9, 84., ὕδωρ, vom Euripos, ebd. 73., νεφέλα, Eur. Suppl. 961., ἰός, Anth. 6, 75. Adv., πλαγκτὰ διχαζόμενος διέπει, Maneth. 4, 7. 2) met., a) ungewiss, schwankend, Aesch. Ag. 602. b) irren Geistes, geistesverwirrt, verrückt, Od. 21, 363. Dav.

πλαγκτοσύνη, ἡ, poet. = πλάνη, ἄλη, das Herumirren, Herumschweifen, Od. 15, 343. Nonn. dion. 2, 692. 4, 161. Lob. pathol. p. 233.

πλαγκτύς, ύος, ἡ, = das vor., zw. L. b. Lyc. 1045., jetzt πράκτιν.

πλᾶγος od. πλάγος, τὸ, die Seite, altdor. Wort, von dem man πλάγιος u. das lat. *plaga* herleitet, tab. Heracl. p. 189. Lobeck techn. p. 307.

ΠΛΑΓΧΩ, s. πλάζω.

πλάδανον, τὸ, s. πλάθανον.

πλᾰδᾰρός, ά, όν, (πλάδαω) nass, feucht, bes. zu nass, matschig, glitschrig, glitschend nass, διαχωρήματα πλαδαρώτερα, Hipp. p. 392, 45. πλαδαρὴ ἰδρῶτι κόμη, Anth. 9, 653. πλ. καρήατα, Ap. Rh. 3, 1398., ζῷα, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 51., σάρξ, weichlich, schwammig, schlaff, das beim Drücken nachgiebt, Hipp. p. 553, 42. Diosc. 2, 137. Plut. mor. p. 689. C., οὖλα, scorbutisches Zahnfleisch, Diosc. 5, 7. b) vom Geschmack: matschig, wässrig, fad, Hipp. p. 13, 41. 41, 19. 23. c) überh., wacklig, nachgiebig, nicht fest, δόρυ, Pol. b. Suid., κρηπίς, Anth. 5, 242, 5. Dav.

πλᾰδᾰρότης, ητος, ἡ, Nässe, Zustand eines nassen Körpers, Feuchtigkeit, Gal. t. 14. p. 770, 15. Stob. ecl. phys. p. 1096.

πλᾰδᾰρόω, zu nass od. matschig machen; überh., schlapperig, wackelig machen. Pass., zu feucht, matschig, weich, schlapperig, wackelig werden, Aqu. Jes. 19, 3. Eust. op. Dav.

πλᾰδᾰρωμα, ατος, τὸ, = πλάδος, Suid. s. v. πλαδαρόν. [ᾰρ]

πλᾰδᾰσμός, ὁ, Durchnässung, Verwässerung, das Matschigwerden, Eust. op. p. 313, 81., von

πλᾰδάω, (πλάδος) nass od. zu nass seyn, überflüssige Nässe haben, dah. matschig u. faul werden, Hipp. p. 288, 11. 385, 26 Foes, Nic. th. 705., ὁ καρπός, Philo t. 1. p. 179, 4., ἄρουρα, Ap. Rh. 2, 662. πλ. τὸ σῶμα, ἡ σάρξ, schlaff, weichlich, schwammig, schlapperig werden oder seyn, Hipp. p. 287, 14. πλαδῶντος στομάχου, vom verdorbenen Magen, Damasc. b. Suid. πλ. ὄνοι ἐπὶ χροΐ, Nic. th. 429. οὐρὸς πλαδόων, ebd. 708. vgl. Schneid. p. 259. πῆξις (αἵματος) πλαδῶσα, Arist. h. a. 3, 6. οὖλα πλαδῶντα (vgl. πλαδαρός), Diosc. 1, 153. φλύκταιναι πλαδόωσιν, Nic. th. 241. b) met., wackelig seyn, nicht sicher u. fest stehen, wanken, τὰ θεωρήματα αὐτοῦ πλαδᾷ καὶ σαλεύει, Philo; auch vom körperlichen Zustand: kränklich seyn, wacklig seyn od. werden, νοσηλευομένῳ καὶ πλαδαρῷ σώματι, Clem. Al. — Das Pf. erwähnt Hesych.: πεπλαδηκώς· σεσηπώς, ὑγρανθείς: und führt auch die trans. Bdtg an: ἐπλάδα· κατέδευεν. Bei Dicht. finden sich die ep. Formen 3 pl. πλαδόωσι st. πλαδῶσι, part. πλαδόων, πλαδόωσα st. πλαδῶν, πλαδῶσα.

πλαδδιάω, inf. πλαδδιῆν, Plattheiten sagen od. begehn, Albernheiten od. Narrenpossen treiben, albern reden, irre reden, faseln, lakon. Wort bei Ar. Lys. 171. 990. (Gew. Abltg von πλάζομαι: viell. richtiger von βλάξ, od. es ist auch blosse Nachahmung des Naturlauts, wie παφλάζειν, *blaterare*, u. unser *plappern.*)

πλάδη, ἡ, = πλάδος, Emped. bei Simplic. p. 28 Peyr. Plur. πλάδαι, Suid. s. v. πλαδαρόν. [ᾰ]

πλᾰδόεις, εσσα, εν, = πλαδαρός, Schol. Nic. th. 240., von

πλάδος, τὸ, *Nässe*, *Feuchtigkeit*, bes. überflüssige Nässe, dadurch bewirkte Schlaffheit, Weichlichkeit, Schwammigkeit, Fäule, Hipp. Aret. u. a. Aerzte. στομάχου πλ. καὶ ἀτονία, Diosc. 1, 21. Dav.

πλᾰδώδης, ες, (εἶδος) = πλαδαρός, τὸ πλαδῶδες τοῦ ἐντέρου, Orib. p. 199 Matth. τὸ πτύελον ἐν τῷ στόματι πλαδωδέστερον ἔσται, Hipp. p. 595, 45.

πλάδωσις, εως, ἡ, = πλαδασμός, Phot. p. 431, 19. Suid. [ᾰ]

πλάζω, dazu wie von ΠΛΑΓΧΩ fut. πλάγξω, aor. ἔπλαγξα, wie πλανάω, umherirren machen, umhertreiben, bes. von der rechten Bahn vertreiben, verschlagen, Il. 17, 751. ἀλλά με δαίμων πλάγξ' ἀπὸ Σικανίης δεῦρ' ἐλθέμεν, Od. 24, 307. b) wankend machen, wie σφάλλω, τοσσάκι μιν μέγα κῦμα ποταμοῖο πλάζ' ὤμους καθύπερθεν, Il. 21, 269. πλάζει τὸν παῖδα τὰ σάνδαλα, fallen machen, Anth. 7, 365, 5. c) met., irre machen, verwirren, Od. 2, 396. οἵ με μέγα πλάζουσι, die mich von meinem Plan od. Vorhaben ablenken, Il. 2, 132. — Pass. πλάζομαι, f. πλάγξομαι, aor. ἐπλάγχθην, umherirren, umherschweifen, umherstreichen, sich verirren, ὃς μάλα πολλὰ πλάγχθη, Od. 1, 1. u. ä. oft b. Homer, Pind. Nem. 7, 55. Soph. Ai. 886. Plut. Luc. κεῖθεν πλαγχθέντες, Od. 13, 278. πῇ πλάζομαι, Od. 13, 204., ὧδε, Il. 10, 91., ἧς ἀπὸ νηός, Od. 6, 278., ἐπὶ πόντον, ἐπ' ἀνθρώπους, Od. 3, 106. 252. 4, 43., κύματι πηγῷ, Od. 5, 389., κατ' ἀγρούς, ebd. 16, 151. vgl. 15, 312. δαὸν ἐκ Τροίας χρόνον ἄλαισι πλαγχθείς, Eur. Or. 56.; mit d. Gen., abirren von etwas, sich von etw. entfernen, τῶν ὀμμάτων, Aesch. Sept. 784. ἁμαξιτοῦ, Eur. Rhes. 283. Von Sachen, ἀπὸ χαλκόφι χαλκὸς ἐπλάγχθη, das Erz prallte vom Erz ab, Il. 11, 351. οἱ πλαζόμενοι (ἀστέρες), Planeten, Tim. Locr. p. 97. A. τὸ πλαζόμενον ὑπὸ τῶν ποταμῶν ὕδωρ, Pol. 34, 10, 3.; met., τίς πλάγχθη πολύμοχθος ἔξω; welche mühevolle (Arbeit) ist aussen geblieben, ist (der Jugend) fern geblieben? Soph. OC. 1231. (Nitzsch zu Od. 5, 398. bringt nach Vorgang alter Gramm. das Wort mit πλήσσω in Verb., so dass die urspr. Bdtg wäre *verschlagen werden, getrieben werden, deferri*; dav. nach Ein. auch πλαγκταί, *Prallfelsen*, vgl. Lob. Soph. Ai. 598.)

πλαθάνη, ἡ, s. πλάθανον. 2) Propr., ἡ Πλ., gr. Frauenn., Ar. Ran. 549. Plut. mor. p. 837. E.

πλαθανίτης, ου, ὁ, dor. πλαθανίτας, zum πλάθανον gehörig, s. das folg. [υυ–]

πλάθανον, τὸ, Platte, Brett od. Form, worauf od. worin Brod, Kuchen u. a. Gebäck zubereitet wird, in Niedersachsen *ein Platen*, Theocr. 15, 115 (mit der v. L. πλαθάνῃ). Nic. b. Ath. 9. p. 369. C (v. L. πλατάνοισι). Poll. 6, 24. 7, 22. 10, 112.; b. Phot. p. 431, 20: πλάδανον. Dav. Adj., ἄμυλος πλαθανίτας, ein Platenkuchen, Philox. b. Ath. 14. p. 643. C. nach Mein. fr. com. t. 3. p. 642 (b. Bergk fr. 3, 18: πλατανίτας). (Von πλάσσω, Lob. path. p. 76.) [υυυ]

πλάθω, poet. bes. Tragg. st. πελάζω, *nähern*, nahe bringen, daran bringen. 2) intr., *sich nähern*, nahe kommen, τινί, Soph. El. 220. Phil. 728.; auch mit d. Acc., τίνες τὰς ἡμετέρας κοίτας πλάθουσι, Eur. Rhes. 14.; abs., μόρος ἀπότομος πλάθει, Eur. Alc. 117. Eben so als Depon. πλάθομαι, Inscr. b. Plut. Arat. 14: στάλαις πλάθεται Ἡρακλέους. [–]

πλαίσιον, τὸ, *das Viereck*, als Fläche u. als Körper, πλαίσια ξύμπηγνυτα, Ar. Ran. 800. ἄξονες ἐν πλαισίοις περιέχουσι στρεφόμενοι, die sich in einem viereckigen Gehäuse drehen, Plut. Sol. 25. θυμέλη ἐν ὑψηλῷ πλαισίῳ πεπηγυῖα, auf einem viereckigen Gerüst erbaut, id. Al. 67. χιτωνίσκος ἐν πλαισίῳ, ein Kleid aus einem viereckigen Stück Zeug, Boeckh inscr. t. 1. p. 247. vgl. Becker Gall. 3. S. 110 fg. 2. Ausg. Σμύρνα ἀνέχει ἐν πλαισίῳ, erhebt sich in einem Viereck, Aristid. t. 1. p. 521. τὸ σχῆμα πλαίσιον τοῦ μηχανήματος, Aphthon. t. 1. p. 106, 16 Walz, wo es vom *gleichseitigen* Viereck zu verstehen ist; doch erklären es Andere für das *ungleichseitige* Viereck (ἑτερομηκές), Arr. Tact. p. 69.; bes. von der Aufstellung eines Heeres oder einzelner Heeresabtheilungen im Vierek, *Quarré*, στράτευμα τεταγμένον ἐν πλαισίῳ, Thuc. 6, 67. 7, 78. ἐν πλαισίῳ πορεύεσθαι, Xen. An. 1, 8, 9. Cyr. 5, 3, 39. πλαίσιον τῶν ὅπλων ποιεῖσθαι, ebd. 3, 2, 36. πλαίσιον ἰσόπλευρον, ebd. 3, 4, 19. vgl. Ellendt Arr. 1, 4, 3. εἰς τὰ πλαίσια βάλλειν st. εἰς τὰ πλάγια, in die Flanken fallen, Dio C. 40, 2. — Nach Moeris p. 312. u. Thom. M. p. 277, 6 R. ist πλαίσιον att., πλινθίον hellenisch.

πλαισός, ἡ, όν, = βλαισός, Phot. p. 431, 26.

Πλακεντία, ἡ, die Stadt *Placentia* am Po. Die Einw., οἱ Πλακεντῖνοι, Pol. Strab.

πλακερός, ά, όν, (πλάξ) = πλατύς, breit, Theocr. 7, 18.

πλᾰκία, ἡ, = ἀμπλακία, Hesych. πλακίῃσι· ἁμαρτίαις, sehr zw. Seidl. dochm. p. 25. 2) Propr., ἡ Πλακία, a) Tochter des Atreus, Apd. 3, 12, 3, 11. b) Stadt in Kleinasien am Hellespont, Hdt. 1, 57. Scylax p. 35. Die Einw., οἱ Πλακιανοί, ion. Πλακιηνοί, Hdt. 1. 1. Steph. B. Adj., ἡ μήτηρ ἡ Πλακιανή, d. i. Kybele, Inscr. Paus. 5, 13, 7. nach Siebelis.

Πλᾰκιᾱνός, ὁ, gr. Männern., Anth. 11, 425.

Πλακίδας, ου, ὁ, gr. Männern., Suid.

Πλακίλλα, ἡ, *Placilla*, Gemahlin Theodosius des Grossen, Byz.

πλάκινος, η, ον, (πλάξ) aus Brettern bestehend, Boeckh inscr. t. 2. p. 547. 2) mit einer Platte, einem Tafelbrett versehen, τρίπους, Anth. 6, 98. [υυυ]

πλᾰκίς, ίδος, ἡ, Bank, Sitz, Ruhebett von Blumen, Hesych.

πλᾰκίτης, ου, ὁ, Fem. πλακῖτις, ιδος, = πλακώδης, ἄρτος, Sophron b. Ath. 3. p. 110. C. Vgl. πλακώδης, 3. [ῑ]

πλᾰκόεις, εσσα, εν, (πλάξ) platt, flach, eben, breit, πεδίον, χῶρος, Dionys. fr. 12, 7 Bernh. Orph. Arg. 949., τύμβοι, Greg. Naz. in Anth. 8, 203. Vgl. πλακοῦς.

Πλάκος, ὁ, Berg in Kilikien, den Andere Πλακούσιον (Πλάκιον verm. Lennep Coluth. p. 142.) nennen, Hesych. Vgl. ὑποπλάκιος.

πλᾰκουντάριον, τὸ, Demin. von πλακοῦς, Strab. 17. p. 812. Arr. Epict. 3, 12, 11. 22, 13. 98. Lexx. [ᾰ]

πλᾰκουντάριος, ὁ, Kuchenbäcker, Pfefferküchler, KS. Gloss.

πλᾰκουντηρός, ά, όν, (πλακοῦς) kuchenartig, kuchenförmig, Chrys. Tyan. b. Ath. 14. p. 647. D. F.

πλᾰκουντικός, ή, όν, kuchenartig, Phanias b. Ath. 2. p. 58. E.

πλᾰκούντιον, τὸ, Demin. von πλακοῦς, Arr. Epict. 2, 16, 25. Schol.

πλᾰκουντίσκος, ὁ, = das vor., Et. M. p. 533, 21.

πλᾰκουντοειδής, ές, (εἶδος) = πλακουντώδης, Schol. zu Clem. Al. p. 19, 11.

πλᾰκουντομύων, ωνος, ὁ, Name eines Parasiten, Alc. 3, 67.

πλᾰκουντοποιϊκός, ή, όν, zum Kuchenbacken (od. Kuchenbäcker) gehörig, dasselbe betreffend, συγγράμματα, Ath. 14. p. 643. F.

πλᾰκουντοποιός, όν, (ποιέω) Kuchen bakkend, Σάμος, durch Kuchenbäckerei berühmt, Sopat. b. Ath. 14. p. 644. C. Subst. ὁ πλ., Kuchenbäcker, Chrys.

πλᾰκουντοφᾰγέω, (ἐσθίω, φαγεῖν) Kuchen essen, Hesych.

πλᾰκουντώδης, ες, (εἶδος) kuchenartig, kuchenförmig, Theophr. h. pl. 4, 10, 4. Ath. 14. p. 646. C. Schol. Ar. Ach. 246. Fr. 1194.

πλᾰκοῦς, οῦντος, ὁ, voc. πλακοῦ, Bekk. An. p. 975, 15., zsgz. aus πλακόεις, 1) Kuchen, wegen der breiten Gestalt, *placenta*, Ar. u. a. b. Ath. 14, 51 sqq.; auch adj., πλακοῦς ἄρτος, Philet. ebd. p. 645. D. Auch findet sich noch die Form πλακόεις, Anth. 6, 155. 2) der Malvensaamen, bei uns *Käse*, *Käsenäpfchen*, Phanias b. Ath. 2. p. 58. E. Becker Char. 1. S. 450. 3) nach Demetr. Sceps. b. Ath. 14. p. 644. A. Name eines Dorfes, vgl. ὑποπλάκιος.

Πλακούσιον, τὸ, s. Πλάκος.

πλᾰκόω, (πλάξ) mit Platten belegen, plattiren, KS. Gloss.

πλακτήρ, ῆρος, u. πλάκτωρ, ορος, ὁ, dor. st. πληκτήρ u. πλήκτωρ, w. s.

πλᾶκτρον, τὸ, dor. st. πλῆκτρον, w. s.

πλᾰκώδης, ες, (πλάξ, εἶδος) plattenartig, blätterig, Arist. h. a. 2, 17. Ath. 8. p. 323. D., λίθος, Diosc. 5, 165., σάρξ, Oribas., συμφύσεις, Geopon. πλακωδέστερος, Arist. h. a. 4, 2. partt. an. 4, 8. 2) = πλακόεις, γῆ, Theophr. h. pl. 9, 4, 8. vgl. Agatharch. b. Phot. bibl. p. 449, 7. 3) hiess so eine Art im Ofen bereiteter Galmei, Diosc. 2, 23., auch πλακῖτις gen., Gal. t. 13. p. 263. Plin. 34, 10, 22.

Πλάκων, ωνος, ὁ, ein Spartaner, Inscr.

πλάκωσις, εως, ἡ, (πλακόω) das Plattiren, KS. Byz. [ᾰ]

πλᾰκωτής, οῦ, ὁ, (πλακόω) μαρμάρου, der mit Marmorplatten belegt, KS.

Πλανασία, ἡ, eine Insel im tyrrhenischen Meer, jetzt *Pianosa*, Strab. 2. p. 123. Ptol. Eine andere Insel im ligurishen Meer an der Küste Frankreichs, Strab. 4. p. 185.

πλανάτας, ὁ, dor. st. πλανήτης, w. s. [⏑ – –]

πλᾰνάω, f. ήσω, (πλάνη) wie πλάζω, in die Irre od. vom rechten Wege abführen, τινά, Aesch. Prom. 573. Hdt. 4, 128. Babr. f. 1, 14. λαβύρινθος πλ. τὴν ἔξοδον, Apd. 3, 1, 4.; met., irre machen, zerstreuen, confus machen, τὸ ἀόριστον πλανᾷ, Arist. rhet. 3, 14, 2.; bes. irre führen, irre leiten, irre machen, beirren, verführen, verwirren, täuschen, abs., ἡ γνώμη πλανᾷ; *an conjectura fallit*, Soph. OC. 315; πλ. τινά, Plat. Prot. p. 356. D. legg. 2. p. 655. D. Dem. p. 448 a. E. NT. — Pass. πλανάομαι, aor. ἐπλανήθην, pf. πεπλάνημαι, ion. πλανέομαι, Hdt. 2, 41., auch Ptol. 8, 2, 3., herumirren, herumschweifen, ἵπποι πλανώνται (ep. st. πλανῶνται) ἀνὰ δρόμον, Il. 23, 321., ὅποι γῆς, Aesch. Prom. 564.; abs., Soph. OC. 347. Eur. El. 1253. Ar. Fr. 1314. Isocr. u. a. πλ. κατὰ τὴν χώραν, Isocr. p. 132. A., περὶ τὰ πεδία, Plat. Pol. p. 264. C., ἐν Αἰγύπτῳ, Plut., πᾶσαν χθόνα, durch das ganze Land, Eur. Hel. 604., πολὺν τόπον, Plat. ep. 4. p. 320. C., πολλοὺς ἑλιγμοὺς ἄνω καὶ κάτω, Xen. Cyr. 1, 3, 4.; bes. irre gehen, sich verlaufen od. sich verlaufen haben, Thuc. 8, 105., τρίβῳ τινί, Xen. Cyr. 4, 5, 14., ἐν σκότῳ, herumtappen, Luc. calum. 1.; vom Weg, ἡ πεπλανημένη, sc. ὁδός, Irrweg, Abweg, id. Hermot. 28. Von sachlichen Gegenständen, ἐνύπνια. τὰ ἐς ἀνθρώπους πεπλανημένα, Hdt. 7, 16, 2. πολλὰ ἐμπόρων ἔπη φιλεῖ πλανᾶσθαι, Soph. OC. 304. τὰ περὶ τὸ σῶμα πλανώμενα παθήματα, Plat. Tim. p. 88. E. vgl. 86. E. ἡ πλανωμένη αἰτία, p. 48. A. τὰ ἄστρα πλ., id. legg. 7. p. 822. A. τὰ πλανώμενα (πλανούμενα, Ptol.) ἄστρα, Plut. mor. p. 430. A. Met., πλανᾶσθαι ἐν τῷ λόγῳ, irre reden, Hdt. 2, 115. πλανᾶθεὶς καιροῦ, der rechten Zeit verfehlend, Pind. Nem. 8, 6. λόγοι πλανώμενοι, ihres Zwecks verfehlend, Xen. An. 7, 7, 24.; dag. πλ. ἀπὸ τοῦ λόγου, *abschweifen*, Plat. Polit. p. 263. A., eben so ὅθεν ἐπλανήθην, Isocr. ἡ δόξα τινὸς πλ. περὶ ταῦτα, schwankt, geht irre, Plat. Alc. 1. p. 117. B. πλ. ταῖς διανοίαις, sich irren, irre werden, Isocr. p. 420. A. vgl. 320. D. πεπλανημένη διάνοια, id. p. 485 Bekk.; abs., geistig irren, Aesch. Prom. 471. Eur. El. 384.; auch: zweifelhaft seyn, wanken, schwanken, Plat. Hipp. maj. p. 304. C. Phaed. p. 79. C.

πλᾰνέομαι, ion. st. πλανάομαι, s. das vor.

πλάνη, ἡ, wie ἄλη, das Irren, Herumirren, Herumschweifen, Aesch. Eur. Hdt. 2, 116. Plat. Dem. vgl. Flmsl. Soph. OR. 67.; im Plur., *errores*, Aesch. Prom. 576. 585. 2) übertr., πλάνη τοῦ λόγου, Abschweifung, Digression, Plat. legg. 3. p. 683. A., u. abs. ἡ πλ., id. Parmen. p. 136. E. β) das Irren, die Täuschung, ἡ περὶ τὰ χρώματα πλάνη τῆς ὄψεως, die optische Täuschung, Plat. rep. 10. p. 602. C.; vom Geiste: die Irrung, der Irrthum, πλάνης ἔμπλεοι, ebd. 6. p. 505. C. πλάνης καὶ ἀνοίας ἀπηλλαγμένος, id. Phaed. p. 81. A. ἐν πλάνῃ ἀναστρέφεσθαι, *in errore versari*, 2 ep. Petr. 2, 18. ἡ ἐμὴ πλάνη περὶ τὸν ἄνδρα, Aphthon. t. 1. p. 521, 15 Walz. [⏑ –]

πλάνημα, ατος, τὸ, (πλανάω) das Irren, der Irrweg, Aesch. Prom. 828.; übertr., ψυχῆς πλάνημα, Geistesverirrung, Soph. OR. 727. [ᾰ]

πλάνης, ητος, ὁ, herumirrend, herumschweifend, unstät, Soph. OR. 1029. Eur. Iph. T. 417. Isocr. p. 385. D. nach cod. Urb. Plut. Alc. 26. Luc. gymn. 18. ἄπορος καὶ πλ. βίος, Plut. Brut. 33. Als Fem., πλάνητα πτῆσιν, Luc. musc. enc. 9. Vgl. πλανήτης. — Früher betonte man fälschlich πλανής, ῆτος. [⏑ –]

Πλανησία, ἡ, kleine iberische Insel, Strab. 3. p. 179.

πλᾰνησίεδρος, ον, (ἕδρα) von umherschweifendem, unstätem Sitze, Arist. h. a. 1, 15.

πλάνησις, εως, ἡ, (πλανάω) das in die Irre Treiben od. Verschlagen, τῶν νεῶν, Thuc. 8, 42. 2) met., das Irremachen, Verführen, Sext. Emp. p. 448, 4. KS. [ᾰ]

πλᾰνητέον, Adj. verb. von πλανάομαι, man muss herumirren, herumschweifen, Xen. r. Lac. 9, 5.

πλᾰνητεύω, umherirren, Levit. 16, 21. Eust. p. 17, 13. Lexx., von

πλᾰνήτης, ου, ὁ, dor. πλανάτας, Soph. OC. 123. Eur. Bacch. 148., (πλανάω) irrend, herumirrend, herumschweifend, Soph. OC. 3. 123. Eur. Hel. 1692. πλ. ἐπὶ τὰς πόλεις, Plat. rep. 2. p. 371. D. vgl. Xen. cyn. 5, 17. πυρετοὶ πλανῆται, unregelmässige Fieber, im Gegens. der periodischen, Hippocr., öft. mit der v. L. πλανῆτες (statt πλάνητες), Galen. ἀστέρες πλανῆται, die Irrstirne, Planeten, Arist. meteor. 1, 6. Plut. mor. p. 604. A. 905. C sqq. Luc. astr. 14. salt. 7. u. a., an welchen Stellen sich öft. die Schreibart πλανήτων, πλανῆτας wie von πλανής (s. πλάνης) statt πλανητῶν, πλανήτας findet, daher nach W. Dind. auch bei Hippodam. in Stob. fl. 103, 26. πλανᾶται st. πλανᾶτες zu schreiben ist. Dav.

πλᾰνητικός, ή, όν, herumirrend, herumschweifend, ἔθνος, Strab. 8. p. 345., κίνησις, Cleomed. doctr. circ. p. 158 Bak.

πλᾰνῆτις, ιδος, ἡ, Fem. von πλανήτης, χθών, πέτρα, Lyc. 998. Charin. b. Mein. chol. fr. p. 170., κύνες, Poll. 5, 63., γυνή, KS.

πλᾰνητός, ή, όν, (πλανάω) irregeführt, verirrt. 2) umherirrend, Plat. rep. 5. p. 479. D., κατὰ πόλεις, id. Tim. p. 19. E.; bes. πλ. ἄστρα, Planeten, ebd. p. 38. C. legg. 7. p. 821. B. epin. p. 986. B.

πλάνιος, ον, poet. st. πλάνος, Auth. 7, 715. [ᾰ]

πλᾰνοδία, ἡ, (πλάνος, ὁδός) Irrweg, Irrgang, βοῦς ἐριμύκους πλανοδίας ἤλαννε, er führte die Rinder Irrwege, h. Hom. Merc. 75., wo Andere das Wort als Adj. (πλανοδίας, ου, ὁ,) zu βοῦς ansehen. Vgl. auch πληνόδιος. [Des Verses wegen ist die Anfangssylbe lang gebraucht.]

πλᾰνολόγος, ον, (λόγος) mit Worten irre führend, täuschend, KS., von

πλάνος, ον, umherirrend, umherschweifend, ὁ πλ., der Landstreicher, Taschenspieler, Gaukler, Gauner, Vagabund, ev. Matth. 27, 63. Diod. exc. p. 527, 29. Ath. 1. p. 19. D. 14. p. 615. sq. Phalar. ep. 122. πλάνα φέγγη, die Planeten, Man. 4, 3. b) act., irreführend, täuschend, trügend, ἐδωδά, Lockspeise, Köder, Theocr. 21, 43. vgl. Anth. 7, 702., δῶρα, ἄγρα, Mosch. 1, 28. 5, 10. πλάνα πνεύματα, 1 ep. Tim. 4, 1. τὸ πλάνον, Synes. 2) Subst. ὁ πλάνος, das Um-

herirren, Umherschweifen, wie πλάνη, Soph. OC. 1114. Eur. Hel. 780., im Plur., ebd. 540. Ar. Vesp. 873. Isocr. p. 119. B.; übertr. auf Sachen, κερκίδος πλάνοι, Eur. Ion 1431. ἡ νόσος πλάνοις ἐξεπλήσθη, Soph. Phil. 758. φροντίδος πλάνοι, id. OR. 67., φρενῶν, Eur. Hipp. 283.; von der Rede: Abschweifung, Digression, Plat. ep. 7. p. 344. D. b) Irrthum, Ceb. tab. p. 64 Kor. u. öft. [⏑⏑]

πλἄνοστῐβής, ές, (στείβω) von Herumirrenden betreten, χθών, Aesch. Eum. 76.

πλἄνοτρόπος, ον, (τρέπω) Irrthum vertreibend, Anth. 1, 106, 10.

πλᾰνύττω, = πλανάομαι, umherirren, Ar. Av. 3.

πλᾰνώδης, ες (εἶδος) = πλανητικός, πλανήτης, πυρετοί, Hipp. p. 216. B., θέσις, Galen., ἄρθρον, ὀστέον, nicht fest sitzend, id., ἐπιδημία, RS. γνώμη πλανωδεστέρη, Arét. p. 25, 6. τὰ πλανωδέστατα, Gal. t. 18, 1. p. 779, 11.

πλάξ, ἄκός, ἡ, jeder platte, flache, breite Körper od. Raum, Tafel, Platte, Fläche, das franz. *plaque*, bes. Ebene, Blachfeld, πᾶσαν ἠπείρου πλάκα, Aesch. Pers. 717. πλ. Φλεγραία, Χερσονησία, παρακτία, id. Eum. 288. Eur. Hec. 8. Phryn. tr. b. Tzetz. Lyc. 433. πλάκες ἀγρονόμοι, Περσῶν, Soph. OR. 1103. Eur. Bacch. 14. πλάκες Οἴτης, Σουνίου, Παρνασσοῦ, ὀρέων, Bergfläche, Hochebene, Plateau, Soph. Phil. 1430. Ai. 1220. Eur. Ion 1267. Bacch. 717. πλ. πόντου, ποντία, πελαγία, Meeresfläche, Pind. Pyth. 1, 46. Eur. Pal. fr. 2, 4 D. Ar. Ran. 1438. Jac. Anth. P. p. 521. παγκευθῆ κάτω νεκρῶν πλάκα, die Unterwelt, Soph. OC. 1564., eben so νέρτεραι νεκρῶν πλάκες, 1576. πυργώδης πλ., die Platte des Thurms, id. Trach. 273.; *die Steinplatte*, Luc. soma. 3. am. 12. Exod. 31, 17. vgl. ep. ad Hebr. 9, 4.; Grabstein, Anth. 12, 212, 5. ἡ ἐντὸς πλ. τῶν κογχυλίων, Theophr. sens. 73.; glatte Flächen am Unterleib der Thiere, Arist. partt. an. 3, 14. h. a. 2, 17. 4, 2.; dah. nach Phot. u. Hesych. πλάξ = γαστήρ, *planus venter*, Lobeck paral. p. 94. κοπτῆς πλάκες, Kuchen, Anth. 12, 212, 5. Met., ἐν πλαξὶ καρδίας, 2 ep. Cor. 3, 3. (Verw. mit πίναξ, Buttm. ausf. Spr. 1. S. 74.)

πλάξιππος, dor. st. πλήξιππος, w. s.

Πλαραῖοι u. Πλάριοι, οἱ, ein Volk in Epirus, Steph. B.

Πλάρασα, ων, τά, St. in Karien, Steph. B. Die Einw., οἱ Πλαρασεῖς, έων, Apollon. b. Steph. B. Inscr.

πλάσις, εως, ἡ, (πλάσσω) das Bilden, Bildung, τοῦ προσώπου, Pol. 6, 53, 5., (τῆς φωνῆς), Plut. Cic. 4., τοῦ ἤθους, id. Philop. 1.; abs., id. mor. p. 441. E. 712. D.; das Ausputzen u. Schmücken der Rede, Longin. 40, 3. Rhett.; das Verkünsteln der Musik, das künstlerische Moduliren, Theophr. h. pl. 4, 11, 5. 2) das Bilden, Erdichten, τῶν ἀδυνάτων, Strab. 1. p. 43. [⏑⏑]

πλάσμα, ατος, τὸ, (πλάσσω) das Gebildete, Geformte, ein Gebild, eine Figur, ein Bildwerk, Plat. Hipp. maj. p. 298. A. κήρινα πλ., Wachsfiguren, id. Theaet. p. 200. B. πλάσματα πηλοῦ, Thonfiguren, Ar. Av. 686. vgl. Luc. Prom. in verb. 3.; von gebackenen Figuren, Backwerk, Men. b. Ath. 4. p. 172. D.; von Figuren aus getrockneten Früchten, Diod. 17, 67. 2) überh., Gebild, Bild, von Bildern in Ausdrücken, Iambl. v. P. p. 344.; Erdichtung, etwas Gemachtes, Erdichtetes, Eingebildetes, Dem. p. 1110, 18. Arist. metaph. 13, 9. Plut. mor. p. 854. F. b) der fingirte Rechtsfall, über den man zur Uebung streitet, sonst ζήτημα, Rhett. c) Verstellung, Plut. Mar. 43. 3) bes., a) der Vortrag des Redners, Declamators, Vorlesers, Schauspielers, die Action, Plat. Demosth. 11.; bes. der kunstvolle od. verkünstelte, affectirte Vortrag, id. mor. 41. B. b) πλ. φωνῆς, Modulation der Stimme beim Vortrag, ebd. 711. C. Per. 9., auch das Nachahmen einer fremden Stimme, id. Brut. 34.; bes. affectirte Modulation der Stimme beim Declamiren von Gedichten, *sit lectio virilis et cum suavitate quadam gravis – –; non tamen in canticum dissoluta nec plasmate effeminata*, Quinct. 1, 8, 2.; auch hiess *plasma* ein Mittel, die Stimme geschmeidig zu machen (wie bei uns die *Réglisse* od. *Lederzukker*). c) die rhetorische Darstellung, der Stil, *color*, Dion. H. c. verb. 4. p. 26, 10. ep. ad Pomp. 3. p. 779. de vi Dem. 34. p. 1060 (wofür 33. p. 1059: χαρακτήρ steht). Plut. Demosth. 9. Longin. 15, 8. Rhett. πλάσμα λόγου, Demetr. eloc. §. 298. d) die onomatopoietische Wortbildung, ebd. §. 177. 4) in der Musik, das Verkünstelte u. Gezierte beim Vortrage, bes. die Neigung zu weichlichen Modulationen u. Coloraturen, οἱ μετὰ πλάσματος αὐλοῦντες, Theophr. h. pl. 4, 11, 5., opp. ἁπλάστως αὐλεῖν, ebd. §. 4. Dav.

πλασμᾰτίας, ου, ὁ, (πλάσσω) erdichtet, falsch, lügenhaft, λόγος, Arist. gen. an. 2, 1. 4, 3. metaph. 12, 2. p. 1076, a, 39 Bekk. 2) Lügenfreund, Plut. Cam. 22.

πλασμᾰτικός, ή, όν, (πλάσμα) nachbildend, plastisch, διήγημα, λόγος, Rhett. — Adv. —κῶς, Eust. 2) lügnerisch, falsch, possenhaft, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 1, 103.

πλασμᾰτογρᾰφέω, Erdichtetes schreiben, erdichten, Eust. p. 751, 19., von

πλασμᾰτογράφος, ὁ, (γράφω) der erdichtete Reden für bloss mögliche, nicht wirkliche Fälle schreibt, Walz rhett. t. 2. p. 79. Eust. p. 61, 12. [γρᾰ]

πλασμᾰτώδης, ες, (πλάσμα, εἶδος) erdichtet, fabelhaft, einer Erdichtung ähnlich, Arist. gen. an. 4, 1. Plut. Rom. 8. mor. p. 689. C. Aristaen. 2, 18. u. Spät.

πλάσσω, att. πλάττω, fut. πλάσω [⏑–], aor. ἔπλᾰσα, poet. πλάσσα, Anth. 2, 47., pf. πέπλᾰχα, Diod. 15, 11. Dio Cass. 67, 7., pass. πέπλασμαι, *bilden, formen, gestalten*, bes. aus weichen Massen, wie Erde, Thon, Wachs, ἐκ γαίης, Hes. op. 70. καθάπερ ἐκ κηροῦ τινα πόλιν καὶ πολίτας, Plat., κήρινα μιμήματα, id. legg. 10. p. 933. B. vgl. 7. p. 789. E., τοὺς πηλίνους στρατηγούς, Dem. p. 47, 15., σχήματα ἐκ χρυσοῦ, Plat. Tim. p. 50. A., τοὺς, ἀνδριάντας, aus Thon modelliren, Philo sept. mir. 4. πλ. ὑδρίαν, Ar. Vesp. 926., οἶκον; οἰκίας, Eur. fr. inc. 104 D. Ar. Nub. 874., κηρία, von den Bienen, Arist. h. a. 9, 40. πλ. τὸ σῶμα, Plat. Tim. p. 42. D. πλάττειν καὶ γράφειν (τί), Plat. rep. 6. p. 510. E. Soph. p. 235. E. legg. 2. p. 668. E. Isocr. p. 204. C.; b. Math. πλ. τρίγωνον, ein Dreieck construiren. Med., für sich bilden, σχῆμα πλασάμενος, Plat. Pol. p. 297. E. b) überh. bilden, gestalten, formen, ὄνομα, Eur. Ion 830., ζῷα ἐξ ἀέρος, Plat. Epin. p. 984. C. E., θεόν, id. Phaedr. p. 246. D. πεπλασμένον ἐκ Διὸς ἔρνος, Theocr. 7, 44. πλ. τὰς ψυχὰς τοῖς μύθοις, τὰ

σώματα ταῖς χερσίν, Plat. rep. 2. p. 377. C., τὰ μέλη τοῦ σώματος, Plut. mor. p. 3. E. τὸ σῶμα ἐμμελῶς, den Leib durch Uebung, gute Nahrung u. Pflege stattlich herausarbeiten, Plat. Tim. p. 88. C., τὸ στόμα, den Mund bilden, einrichten, id. Crat. p. 414. D., τὴν ῥῆσιν, Plut. Demosth. 7. πλ. ἑαυτόν, Plat. rep. 6. p. 500. D. παιδεύειν τε καὶ πλ., id. legg. 2. p. 671. E., τῷ λόγῳ τοὺς νόμους, ebd. 4. p. 712. B.; bes. πλ. λόγους, Worte künsteln, künstlich machen od. stellen, daran künsteln, Dem. p. 268, 2.; auch: gekünstelte Reden machen, Plat. ap. p. 17. C. 2) dichten, erdichten, ersinnen, fälschen, erlügen, τί, Xen. mem. 2, 6, 37., ψευδῆ λόγους, Soph. Ai. 148., ψευδεῖς αἰτίας, Dem. p. 778, 21. vgl. Isocr. p. 238. B. Diod. 15, 11., ἐπιστολήν, Dio C. 67, 7. πεπλασμένος κόμπος, Aesch. Prom. 1030. πλασθεὶς μῦθος, opp. ἀληθινὸς λόγος, Plat. Tim. p. 26. E. — Med., a) sich verstellen, πλασάμενος τῇ ὄψει πρὸς τὴν συμφοράν, zum bösen Spiel eine gute Miene machen, Thuc. 6, 58.; opp. ἀληθεύειν, Hdn. 5, 3, 8.; vorgeben, mit d. Inf., Dio C. 64, 9. πλασάμενος ὡς ἐκ τῆς συμμαχίδος ὤν, id. 35, 13. πλάσασθαι πρὸς ἑαυτόν, sich selber täuschen, sich selbst etwas weiss machen, Arist. rhet. 2, 4. b) trans., für sich, zu seinem Vortheil etwas erdichten, ersinnen, fingiren, vorgeben, τί, Isocr. p. 193. A. Dem. p. 389, 9., ψευδῆ, Xen. An. 2, 6, 26. ἐκμαγεῖά τινι πλ. τῷ λόγῳ, Plat. leg. 7. p. 800. B., προφάσεις, Dem. p. 408, 12. Dav.

πλαστεῖον, τὸ, Bildwerk, Epiphan.

πλάστειρα, ἡ, Fem. von πλαστήρ, Bildnerin, Orph. h. 9, 20. Anth. Pl. 310. Man. 4, 559.

πλαστέον, Adj. verb. von πλάσσω, man muss bilden, formen, gestalten, Geop. 6, 2, 4.

πλαστεύω, (πλάστης) fälschen, Byz. Pandect.

πλαστήρ, ῆρος, ὁ, = πλάστης.

πλαστήριον, τὸ, Werkstätte, KS.

πλάστης, ου, ὁ, (πλάσσω) der Bildner, Former, bes. der in Thon oder Wachs arbeitende Künstler, aber auch der Bildhauer, Architect, Anth. 9, 732. Plat. rep. 9. p. 588. C. legg. 2. p. 671. C. Plut. Thes. 4. mor. p. 636. B. Jacobs u. Welck. zu Philostr. im. p. 195 sq.; der Haarkünstler, der die Haare zurecht macht, Plut. Dion 9., sonst τριχοπλάστης. b) der Schöpfer, Erschaffer, KS., τῆς ψυχῆς, Philo.

πλαστίγγιον, τὸ, Demin. von πλάστιγξ, 2., Hippiatr. p. 198, 24.

πλάστιγξ, ιγγος, ἡ, ion. πλήστιγξ, nach Gramm. die Zunge am Wagebalken; im Gebrauch aber: die Wagschale, im Plur., die Wage, Soph. fr. 14, 5 D. nach Lob. Ar. Ran. 1378. Anth. 12, 88. Plat. rep. 8. p. 550. E. Tim. p. 63. B. Plut. Luc. u. a.; auch bildl., z. B. εἰς τὴν αὐτὴν πλάστιγγα τιθέναι τὴν μέθην τῇ μανίᾳ, in dieselbe Wagschale werfen, d. i. gleich achten, Ath. 1. p. 11. A. vgl. Wytt. Plut. mor. p. 11. D. 2) wegen der Aehnlichkeit a) das Joch der Pferde, Eur. Rhes. 303. b) im Plur., die Austerschalen, Opp. hal. 2, 179. c) die Wagschalen od. Tellerchen am Kottabos, Criti. u. Antiphan. b. Ath. 13. p. 600. E. 15. p. 666. F sq. Poll. 6, 110. Lexx. Becker Char. 1. S. 477 fgg. 2) ein Holz zum Einrenken der Glieder, regula od. ferula, Galen. lex. Hipp. 3) die Peitsche, von πλήσσω, Aesch. Choeph. 290.

πλαστικός, ἡ, όν, (πλάσσω) zum Bilden gehörig, geschickt, geeignet, πλαστικωτάτη γῆ, Plat. Tim. p. 55. E.; bes. ἡ πλαστικὴ τέχνη, u. subst. ἡ πλαστική, sc. τέχνη, die Kunst, aus Thon, Gyps, Wachs u. dgl. zu bilden, zu formen od. zu modelliren, Bildnerei, id. legg. 3. p. 679. A. epin. p. 975. C. Arist. partt. an. 1, 5. Luc. Prom. 2. vitt. auct. 26. ὁ πλαστικός, statuarius, Gloss.

πλάστις, ιδος, ἡ, Fem. von πλάστης, Bildnerin, von den Arbeitsbienen, Ael. n. a. 5, 42. Philes an. propr. 29, 71.

πλαστογραφέω, (πλαστογράφος) Schriften verfälschen, falsche Schrift machen, Artem. 4, 27. KS. Dav.

πλαστογράφημα, ατος, τὸ, Schriftverfälschung, Pandect. [γρᾰ]

πλαστογραφία, ἡ, verfälschte, falsche, erdichtete od. nachgeahmte Schrift, Joseph. vit. 11. Thom. M. p. 324, 10 R. Basil. M., von

πλαστογράφος, ὁ, (γράφω) Schriftenverfälscher, Artem. 1, 52. Maneth. Procl. u. Spät. [γρᾰ]

πλαστοκατήγορος, ὁ, (κατήγορος) falscher Ankläger, praevaricator, Gloss.

πλαστοκόμης, ου, ὁ, (κόμη) der künstliche od. falsche Haare trägt, Man. 4, 304.

πλαστολάλος, ον, (λαλέω) Erdichtetes schwazzend, Gloss. [λᾰ]

πλαστολογέω, (πλαστολόγος) Erdichtetes reden, lügen, Suid.

πλαστολογία, ἡ, falsches Gerede, Erdichtung, Lüge, Byz., von

πλαστολόγος, ὁ, (λέγω) der Erdichtetes redet, Lügner, von

πλαστός, ἡ, όν, (πλάσσω) gebildet, geformt, bes. aus Thon od. Wachs, Hes. th. 513. Plat. Soph. p. 219. A. Arist. meteor. 4, 9. Plut. πλαστὸν ἐκ γαίης, Antiphan. b. Ath. 10. p. 449. B. πλ. εἰκών, aus Stein gebildet, eine Statue, opp. μιμητὴ od. γραπτή, ein Gemälde, Plut. Ages. 2. mor. p. 215. A. Vgl. πλατός. 2) met., erdichtet, ersonnen, erlogen, dah. falsch, unächt, βακχεῖαι, ἔρως, φιλία, πάθη, Eur. Bacch. 218. Anth. 5, 187. Xen. Ages. 1, 38. Luc. am. 49., ἐπιχειρήματα, = πλάσματα (πλάσμα, 2. b.), Hermog. t. 3. p. 132. vgl. 6. p. 558. Von einem untergeschobenen Kinde, Soph. OR. 780. Adv. πλαστῶς, erdichtet, fälschlich, opp. ὄντως, Plat. Soph. p. 216. C., od. ἀληθῶς, legg. 1. p. 642. D. Dio Cass. 42, 17., od. φύσει, Plat. legg. 6. p. 777. D.

πλαστουργέω, (πλαστουργός) bilden, formen, schaffen, Theophylact. ep. 37. KS. Dav.

πλαστούργημα, ατος, τὸ, das Gebildete, Gebild, KS. 2) des Erdichtete, Dichtung, Lüge, KS.

πλαστουργία, ἡ, das Bilden, Formen, Tzetz. u. a. Byz. 2) Fälschung, KS., von

πλαστουργός, ὁ, (ἔργω) der Bildner, Byz., KS.

πλάστρα, ων, τὰ, Ohrgehänge, Ar. fr. 309, 10 D. Clem. Al. paed. 2, 129. Poll. 5, 97.

πλάστρια, ἡ, Fem. zu πλαστήρ, Bildnerin, Stob. ecl. phys. t. 1. p. 1084 (Heeren: πλάστειρα). Theol. ar. p. 5 Ast.

πλαστώδης, ες, (εἶδος) voller Dichtungen, fabelhaft, Byz.

πλᾰτᾰγέω, f. ήσω, 1) intr., klatschen, klappern, in die Hände klatschen, Theocr. 8, 88. b) von zusammen- od. an einander schlagenden breiten Körpern, einen klatschenden Schall von sich geben, τὸ τηλέφιλον πλατάγησεν, id. 3, 29., ὀστρακόεις δόμος, Anth. 9, 86, 4. Vgl. πλαταγώνιον. 2) trans., schlagen, dass es klatscht od.

sonst laut ertönt, στήθεα, τύμπανα, Bion 1, 4. Anth. 6, 218, 6. 219, 19. Pass., θύραι ἐπλαταγεῦντο, die Thüren dröhnten, Anth. 7, 182, 4., von

πλᾰτᾰγή, ἡ, (πλατάσσω, πλάτος, πλατύς) das Klatschen, Klappern, jedes Geräusch, das durch das Zusammenschlagen zweier breiten Körper entsteht; s. die Anm. 2) die Klapper, Kinderklapper, nach Arist. pol. 8, 6, 1. eine Erfindung des Archytas, Ap. Rh. 2, 1056. Anth. 6, 309. Plan. 185. Diod. 4, 13. Plut. mor. p. 714. E. — Anm. Einige betonten πλαταγή in der Bdtg Geklapper, in der Bdtg Klapper πλατάγη (wie es sich auch in Hdschr. noch betont findet), Arcad. p. 105, 9. Schol. Ap. Rh. l. l., doch entschied sich Herodian nur für die erstere Betonung.

πλᾰτάγημα, ατος, τό, (πλαταγέω) das Geklatsche, Theocr. 3, 29. Anth. 5, 296. [τᾰ]

πλᾰτᾰγίζω, s. πλατυγίζω.

πλᾰτᾰγών, ῶνος, 1) ὁ, das Klatschblatt des Mohns, Joseph. ant. 3, 7, 6., wo aber statt τῷ πλαταγῶνι aus Hdschr. τῷ πλαταγωνίῳ herzustellen ist. 2) ἡ, die Kinderklapper, Schol. Theocr. 3, 29., wo aber statt τῆς πλαταγῶνος Lobeck Soph. Ai. p. 168. τῆς πλαταγώνης herstellt.

πλᾰτᾰγωνέω, (πλαταγών) = πλαταγέω, Hesych.

πλᾰτᾰγώνη, ἡ, s. πλαταγών, 2.

πλᾰτᾰγώνιον, τό, 1) das breite Blatt der Mohnblume, Klatschrose, und der Anemone, Klatschblatt, das als eine Art Liebesorakel gebraucht ward, indem der Liebende es bohl über den Daumen u. Zeigefinger der linken Hand legte, und mit der flachen Rechten draufschlug: je heller es klatschte, desto günstiger war das Zeichen; auch auf den fleischigen Theil des linken Oberarms ward das Blatt gelegt, und im übrigen eben so verfahren, Theocr. 3, 29. 11, 57. Nic. b. Ath. 15. p. 683. F. Poll. 9, 127. Phot. p. 432, 11. Schol. Theocr. 3, 29. πλαταγώνιον παίζειν, Poll. l. l. vgl. τηλέφιλον. 2) kleine Kinderklapper, Poll. 9, 127. Suid.

Πλάταια, ἡ, Il. 2, 504. Anth. 7, 299. Hdt. 8, 50. Thuc. 2, 4. u. sonst, häufiger im Plur. Πλαταιαί, ῶν, αἱ, Hdt. 9, 25. 30. u. öft., Thuc. u. sonst in Prosa, spät. auch Πλατεαί, Rhett. t. 9. p. p. 212 W. Keil syll. inscr. Boeot. p. 128., boeot. Πλατηαί, Keil l. l., Stadt in Böotien am Asopos, nach Einigen von der Nymphe ἡ Πλάταια, der Tochter des Flussgottes Asopos (Paus. 9, 1, 1.), od. von der Nymphe Πλάτη, Tochter des Onchestos (Schol. Il. 2, 504.) benannt, nach Andern von πλάτη, Strab. 9. p. 406. Apoll. b. Steph. B. Πλαταιᾶσι, zu od. in Platää, Thuc. 1, 130. Dem. p. 1377, 20. Luc. am. 18. Paus. Πλαταίαζε, nach Platää, Πλαταιόθεν, von Platää, Steph. B. Die Einw., Πλαταιεῖς, έων, οἱ, Xen. u. a., att. Πλαταιῆς, Thuc. 2, 4 fgg., ion. Πλαταιέες, Hdt. Acc. τοὺς Πλαταιᾶς, att. st. Πλαταιέας, Ar. Ran. 694. — Πλαταιεῖς hiessen in Athen eine Klasse Sclaven, die durch Kriegsdienste sich die Freiheit errungen hatten u. im Bürgerrecht mit den Einwohnern von Platää gleichstanden, Hellan. b. Schol. Ar. l. l. — Adj. Πλαταϊκός, ή, όν, τὰ Πλαταϊκά, die Begebenheiten bei Platää, Hdt. 8, 126. 9, 38. Πλαταϊκός, ή, όν, χῶρος, λόγος, μειράκιον, id. 9, 25. Hyper. b. Plut. mor. p. 350. B. Lys. p. 96. Fem., ἡ Πλαταϊὶς γῆ, χώρα, Hdt. 9, 25. Thuc. 3, 58., und subst. ἡ Πλαταϊὶς, das Gebiet von Platää, Hdt. 9, 36. Paus. 1, 38, 8. u. öft. 2) Πλάταιαι, ein sikyonischer Demos, Strab. 9. p. 412. ὁ Πλαταιάδης, von da gebürtig, Epigr. l. l., wofür Anth. 13, 21. Πλαταΐδης steht, s. Meineke delect. Anth. p. 238. 3) s. Πλάτεια. [ᾰτ]

πλᾰτᾰμώδης, ες, (εἶδος) von plattem od. flachem Ansehn, breit u. eben, Arist. h. a. 5, 14. Strab. 8. p. 348. Vgl. πλατανώδης. Von

πλᾰτᾰμών, ῶνος, ὁ, (πλάτη, πλάτος, πλατύς) jeder platte, flache, breite Körper od. Raum, Platte, Fläche: 1) breiter, platter Stein auf dem Felde, h. Hom. Merc. 128., am Meeresufer, Ap. Rh. 1, 365. b) im Plur., Steinbrüche, Marmorbrüche, Strab. 5. p. 224. 12. p. 538. c) glatte u. breite Felsen im Meer, die sich über die Oberfläche erheben, Felsenbank, Arat. 993. Eust. zu Dion. P. 665. Gal. lex. Hipp. p. 546. Hesych., bei Letzterem auch durch λεωπετρία erklärt. 2) flaches Ufer, und zwar a) flaches Meeresufer, Düne, Anth. 7, 404. Marc. b. Diosc. 4, 74. Phot. p. 432, 15. b) flaches Uferland eines Flusses, im Gegens. zu αἰγιαλός, Bekk. An. p. 1313., Arist. h. a. 8, 2.; überh. c) Flachland, Niederung, Niederland, Dion. P. 625. Pol. 10, 48, 7. d) Meeresfläche, aequor, Opp. hal. 1, 121. 5, 650. cyn. 4, 224. 3) Propr., ἡ Πλαταμών, anderer Name der maked. Stadt Δῖον, Schol. Ptol. 3, 13, 15.

Πλατάνη, ἡ, s. πλάτανος, 2.

πλᾰτάνιος, α, ον, (πλάτανος) vom Platanus, dazu gehörig, μῆλα πλατάνια (od. πλατανίστινα, Gal. t. 6. p. 349.) eine Art Aepfel, Ath. 3. p. 81. A. [ᾰν]

Πλατάνιος, ὁ, ein Fluss in Boeotien, Paus. 9, 24, 5.

πλᾰτᾰνίστης, οῦ, ὁ, dor. πλατανιστάς, ᾶ, = πλατανών, Paus. 3, 11, 2. 14, 8. 2) ein unbek. Fisch im Ganges, Plin. 9, 15, 17.

πλᾰτᾰνίστῐνος, η, ον, = πλατάνιος, w. s.

πλᾰτάνιστος, ἡ, = πλάτανος, Il. 2, 307. 310. Ap. Rh. 2, 733. Theocr. Anth. Hdt. 5, 119. 7, 27. 31. Luc. am. 12. 31.

πλᾰτᾰνιστοῦς, οῦντος, ὁ, zsgz. st. πλατανιστόεις, = πλατανών, Theogn. 882. 2) Name eines Vorgebirges in Lakonien, Kythera gegenüber, Paus. 3, 23, 1. 3) anderer Name der Stadt Makistos, Strab. 8. p. 345.

Πλατανιστών, ῶνος, ὁ, Fluss in Messenien, Paus. 4, 34, 4. 8, 39, 1.

πλάτανον, τό, u. πλατανίτης, ου, ὁ, s. πλάθανον, τό.

πλάτᾰνος, ἡ, der Platanus od. die Platane, ein schattiger, dem Ahorn ähnlicher Baum (von πλάτος, πλατύς, wegen der Breite seiner Blätter od. seiner sich nach allen Seiten hin weit ausbreitenden Aeste), Ar. Nub. 1008. Xen. Plat. 2) Propr., ἡ Πλ., ein Städtchen in Phönizien, Pol. 5, 68, 6. Steph. B., bei Joseph. Πλατάνη gen. Πλατανοῦς, οῦντος, ὁ, Ort in Kilikien, Gail. geogr. t. 2. p. 472.

πλᾰτᾰνώδης, ες, (εἶδος) von der Art oder Gestalt des Platanus, Plut. mor. p. 896. D., wo Andere πλαταμώδης lesen.

πλᾰτᾰνών, ῶνος, ὁ, (πλάτανος) Platanenhain, Garten von Platanen, platanetum, Arcad. p. 14, 13. Gloss.

πλάταξ, ακος, ὁ, der Fisch κορακῖνος bei den Alexandrinern, Ath. 7. p. 309. A.

πλᾰτάσσω, (πλάτη, πλάτος, πλατύς) mit zwei breiten oder flachen zusammengeschlagnen

Körpern ein Geräusch machen, klappern, klatschen, Suid. s. v. *πλαταγώνιον*.

Πλατέα, ἡ, s. *Πλάτεια*.

πλᾰτεάζω, s. *πλατειάζω*.

πλᾰτεῖα, ἡ, s. unter *πλατύς*.

Πλάτεια, ἡ, Insel an der Küste von Cyrenaïca, Scyl. p. 45. Steph. B., ion. *Πλατέα* (richtiger *Πλάτεα*), ης, ἡ, Hdt. 4, 151 fgg. mit der v. L. *Πλάταια*.

πλᾰτειάζω, 1) (*πλατύς*) platt, breit reden od. aussprechen, bes. von der breiten dorischen Aussprache, dor. *πλατειάσδω*, Theocr. 15, 88. b) prahlen, aufschneiden, wie *πλατυγίζω*, *ἀλαζονεύομαι*, Phot. Suid. (wo *πλατιάζω* steht), = *φενακίζω*, Hesych., der *πλατεάζω* hat. 2) (*πλατεῖα*) mit der flachen Hand schlagen, Pherecr. b. Phot. p. 432, 19. Meineke com. t. 2. p. 352. Dasselbe bedeutet *ἐμπλατειάζω*, was Hesych. (bei dem *ἐμπλατιάσασα* st. *ἐμπλατειάσασα* steht) durch *ἐν πλατείαις τύπτουσα ταῖς χερσίν* erklärt. Dav.

πλᾰτειασμός, ὁ, die platte, breite Aussprache, bes. der Dorer, Quinct. 1, 5, 32.

πλᾰτεῖον, τὸ, (*πλατύς*) die Platte od. Tafel, Pol. 6, 34, 8. 10. 10, 45, 8.

πλᾰτέως, Adv. von *πλατύς*, w. s.

πλάτη, ἡ, dor. *πλάτα*, (*πλάτος*, *πλατύς*) Platte, die platte od. breite Oberfläche eines Körpers, bes. a) das breite untere Ende des Ruders, womit man die Wellen schlägt, *palma* od. *palmula remi*, Aesch. Suppl. 134. Soph. Eur. Ar. Thesm. 770. Anaxil. b. Ath. 13. p. 558. C.; dichterisch überh. für *Schiff*, *βάρβαρος πλάτη*, Eur. Hel. 192. *πλάτᾳ φυγεῖν*, id. Iph. T. 242. vgl. Rhes. 53. b) eine Art Schiff, *πλ. μυριοφόρος*, Anon. b. Suid. Socrat. b. eccl. 7, 37. 2) *πλ. χερσαία*, Wurfschaufel, sonst *πτύον*, nach Eust. p. 1674. aus Lyc. 96., wo Andere es für *Stab*, *Stock*, *Hirtenstab* erklären. 3) die breiten flachgeschweiften Rippen, Hippocr. p. 410, 31. Poll. 2, 181.; dah. b) = *ὠμοπλάτη*, Schulterblatt, Poll. 2, 133. Hesych. 4) ein Blatt Papier, sonst *σελίς*, Anth. 13, 21. nach Meineke del. Anth. p. 191. 5) = *πληγή*, Hesych. Dav. *πλατάσσω*. 6) Propr., *ἡ Πλάτη*, s. *Πλάταια*. [ᾰ-]

Πλατηΐς, *ίδος*, ἡ, eine Insel an der lykischen Küste, Steph. B.

Πλάτης, *εω*, ὁ, gr. Männern., Arist. h. a. 5, 19. Et. M. p. 597, 22. [ᾰ]

Πλατθίς, *ίδος*, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 7, 726.

πλᾰτιάζω, f. *άσω*, = *πλατειάζω*, w. s.

πλᾰτιάζω, dor. st. *πλησιάζω*, Archyt. b. Stob. ecl. phys. t. 1. p. 712. Dav.

πλᾰτιασμός, *οῦ*, ὁ, dor. st. *πλησιασμός*, Dius b. Stob. fl. 65, 16.

πλάτιγξ, *ιγγος*, ἡ, = *πλάτη*, Hesych. Lob. Phryn. p. 72. Schneider vermuthet *πλάτυγξ*, wovon *πλατυγίζω*.

πλᾰτίον, τὸ, Demin. von *πλάτη*.

πλᾰτίον, dor. Adv. st. *πλησίον*, Epict. b. Stob. fl. 58, 7. Theocr. 5, 28. 10, 3. Anth. Pl. 249, 2. Diotog. b. Stob. fl. 48, 62. Vgl. Lob. pathol. p. 422.

πλᾰτις, *ιδος*, ἡ, (*πελάω*) poet. st. *πελάτις*, Ehefrau, Ar. Ach. 132. Lyc. 821. 1294.

πλᾰτιστᾶκος, ὁ, eine grosse Art des Fisches *μύλλος*, nach Andern anderer Name für *σαπέρδης* od. *κορακῖνος*, Dorion u. Parmen. b. Ath. 3. p. 118. C. 7. p. 308. F. 2) = *γυναικεῖον αἰδοῖον*, Lexx.

πλᾰτός, ἡ, όν, (*πελάω*) nahbar, dem man sich nahen darf, Phot. p. 432, 15., opp. *ἄπλατος*.

Bei Aesch. Eum. 53., wo man *οὐ πλαστὰ φυσιάματα* für *nicht künstlich gemachtes*, d. i. *natürliches*, *wirkliches*, od. für *undarstellbares*, d. i. *unnachahmliches* Schnauben erklärt, ist mit Elmsl. *οὐ πλατὰ φ.* zu schreiben, *unnahbares*, da *πλαστός* für *πελαστός* wohl nicht gesagt worden ist.

πλάτος, *εος*, τὸ, (*πλατύς*) die Breite oder Fläche, Ar. Fr. 238. Xen. Plat. Arist. u. a. *τὰ πλάτη*, Plat. Polit. p. 284. E. *αὐτοῖς τοῖς πλάτεσι νεῖν*, von Fischen, auf der breiten Fläche schwimmen, Arist. partt. an. 4, 13. *τὸ πλάτος*, Xen. An. 5, 4, 32. oec. 19, 3., u. *κατὰ τὸ πλάτος*, der Breite nach, Arist. rhet. 1, 7. *ὁρᾶσθαι ἐν πλάτει*, der Breite nach wahrgenommen werden, in einer gewissen Ausdehnung ohne bestimmte Gränze, Dion. H. comp. v. 24. p. 186. vgl. 21. p. 147.; von der Zeit, *ἐν πλάτει*, in einem Termine von gewisser Ausdehnung, mit dem man es nicht streng nimmt, sonst *παρατατικῶς*, Pandect.; met., *περὶ βαρβαρισμοῦ κατὰ πλάτος*, in aller Breite, d. i. ausführlich, Ueberschr. in App. zu Ammon. p. 193. 197. *ἐν πλάτει εἶναι*, im Gebrauche seyn, gäng u. gäbe seyn, Et. M. p. 673, 27. u. sonst bei Gramm. b) bei Math., *die Dimension*, bes. die der Breite, *τὰ πλάτη*, Länge u. Breite; bei Körpern: Länge, Breite u. Höhe, Euclid. [⏑⏑]

πλᾰτόω, (*πλατύς*) platt od. breit machen, wie das Holz zum breiten Unterende des Ruders, Ar. Ach. 542.

πλάττω, att. st. *πλάσσω*, w. s.

πλατυᾱλουργής, *ές*, (*ἀλουργής*) mit breitem Purpursaum, Corp. inscr. t. 1. p. 19. 246.

πλατυάμφοδος, *ον*, (*ἄμφοδος*) mit breiten Wegen od. Strassen, Erkl. des hom. *εὐρυάγυια*, Lexx. Schol.

πλατυαύχην, *ενος*, ὁ, ἡ, (*αὐχήν*) mit breitem Nacken od. Halse, Man. 5, 185.

πλατυγάστωρ, *ορος*, ὁ, ἡ, (*γαστήρ*) breitbäuchig, Arist. h. a. 5, 22.

πλᾰτυγίζω, (*πλατύς*, *πλάτυγξ*) das Wasser mit dem breiten Unterende des Ruders schlagen, plätschern; met., viel Geräusch machen, sich breit machen, grosssprechen, Ar. Eq. 830. 2) überh. Geräusch machen, von der Gans: gaken, schnattern, Eubul. b. Ath. 12. p. 519. B (mit der v. L. *πλαταγίζοντα*). Phot. p. 432, 21. erklärt *πλατυγίζει* durch *τοῖς πτεροῖς κρούει*, mit den Flügeln schlagen. Vgl. Lob. path. p. 304. techn. p. 247.

πλατύγλωσσος, *ον*, att. *—ττος*, (*γλῶσσα*) breitzüngig, Arist. h. a. 2, 12. 8, 12. *πλατυγλωττότεροι*, id. partt. an. 2, 17.

πλατύγνᾰθος, *ον*, (*γνάθος*) mit breiten Kinnbacken, Io. Lyd. mag. p. 262.

πλάτυγξ, *υγγος*, ἡ, s. *πλάτιγξ*.

πλατυθάλασσος, *ον*, (*θάλασσα*) weitmeerig, Et. M. p. 396, 46. [*θᾰ*]

πλατυΐσχιος, *ον*, (*ἰσχίον*) mit breiten Hüften, Gal. t. 4. p. 629. 5. p. 166.

πλατύκαρπος, *ον*, (*καρπός*) mit breiter Frucht, Diosc. 3, 161.

πλατύκαρφος, *ον*, (*κάρφος*) breitzweigig, Diosc. 4, 80. mit der v. L. *λεπτόκαρφος*.

πλατύκαυλος, *ον*, (*καυλός*) breitstengelig, Theophr. h. pl. 7, 4, 5.

πλατύκερκος, *ον*, (*κέρκος*) breitschwänzig, Arist. h. a. 8, 10.

πλατύκερως, *ωτος*, ὁ, ἡ, (*κέρας*) breitgehörnt, Poll. 5, 76. Plin. 11, 37, 45.

πλατυκέφᾰλος, *ον*, (*κεφαλή*) breitköpfig, Apoll. in Math. vett. p. 17. u. öft.

πλατύκομος, ον, (κόμη) mit breiten od. ausgebreiteten Haaren, Tzetz. exeg. p. 91, 27.

πλατυκορία, ἡ, (κόρη, 3.) widernatürliche Erweiterung der Pupille, so dass man gar nichts sieht, Aretae. p. 34, 48.; auch πλατυκορίασις, sonst μυδρίασις: opp. στενοκορίασις.

πλατυκορίᾱσις, εως, ἡ, = das vor., Gal. t. 14. p. 768, 7.

πλᾰτῠκός, ή, όν, (πλατύς) breit, διαστάσεις, Theod. Met. p. 455.; bes. von Schriftstellern u. vom Ausdrucke: weitläufig, ausführlich, Phot. bibl. p. 123, 39. Schol. Arist. p. 241, 8 Bekk. Adv. Comp., πλατυκώτερον ἐξηγεῖσθαι, Paul. Aeg. 6, 53. Vgl. Lob. path. p. 341.

πλατυκύμῑνον, τὸ, (κύμινον) breiter Kümmel, Diosc. parab. 2, 111. Galen. t. 14. p. 561, 13. Alex. Trall. 10. p. 572. [κῠ]

Πλατύλαιμος, ὁ, ein Parasit, Alciphr. 1, 23.

πλατυλέσχης, ου, ὁ, (λέσχη) breiter Schwätzer, Anth. 11, 382, 5.

πλατυλίσγων, ωνος, ὁ, (λίσγος) der breite Karst, Spaten, Heron Belop. p. 11.

πλατυλογέω, breit od. weitläufig reden, Walz rhett. 3. p. 539, 6. Byz., von

πλατύλογος, ον (λέγω) breit od. weitläufig redend, Gloss.

πλατύλογχος, ον (λόγχη) breitspitzig, mit breiter Lanzenspitze, ἀκόντιον, Ar. fr. 401 D. Alex. b. Poll. 10, 144. Meineke com. Gr. t. 3. p. 442. Subst. τὸ πλ., breitspitzige Lanze, Strab. 17. p. 828.

πλάτυμμα, ατος, τὸ, (πλατύνω) = πλάτυσμα, eine Art breiter Kuchen, Bekk. An. p. 294, 27. 317, 26. — Die Schreibweise πλάτυμα im Et. M. p. 818, 41. ist falsch, Lob. par. p. 421. 422.

πλατυντέον, Adj. verb. von πλατύνω, man muss breit machen, ausbreiten, τὸ μέτωπον, Xen. hipp. 4, 3.

πλᾰτύνω, (πλατύς) breit machen; dah. ausbreiten, verbreiten, erweitern, τὰς ἐν τοῖς ὄμμασι κόρας, Plut. mor. p. 376. E., στόμα, Clem. Al. p. 186, 29., τὴν φωνήν, breit od. platt aussprechen, Harpocr. p. 119, 8 Bekk. Phot. bibl. p. 126, 3., τὴν ἑρμηνείαν, breit, ausführlich deuten, Hermog. t. 1. p. 22., τὰ φυλακτήρια, ev. Matth. 23, 5. τί ἐμοὶ πλέον τὸ τὴν γῆν πλατύνεσθαι; Xen. Cyr. 5, 5, 34.; bildl., ἡ καρδία ἡμῶν πεπλάτυνται, das Herz ist weit, getrost geworden, 2 ep. Cor. 6, 11. τεκνώσεσι πολλῶν βασιλέων πλατύνεσθαι τὰς εὐγενείας, Plut. Ant. 36. — Med., a) sich ausbreiten, sich verbreiten, χάρις, Anth. 1, 106, 4. b) sich breit machen, gross thun, τί πλατύνεαι ἠλίθιος ὤς; Timon b. Diog. L. 4, 42. Meineke com. t. 3. p. 642. — Vom Pf. pass. findet sich 3 sing. πεπλάτυνται, pl. πεπλάτυνται, part. πεπλατυμένη, Lob. par. p. 421. [ῠ]

Πλατυνώμας, α, ὁ, ein Lykier, Corp. inscr. n. 4321. a. 6.

πλατύνωτος, ον, (νῶτος) breitrückig, καρκίνοι, Batrach. 298., δαμάλεις, κριοί, Geop. 17, 2, 1. 18, 1, 3.; als Schimpfwort von Menschen, Greg. Naz. in Anth. 8, 172.

πλατυόνῠχος, ον, s. πλατωόνυχος.

πλατύουρος, ον, (οὐρά) breitschwänzig, βούγλωσσοι, Opp. hal. 1, 99.

πλατυόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) breit- oder weitäugig. 2) act., die Augen erweiternd, τὸ π., anderer Name für τὸ στίμμι, w. s., Diosc. 5, 99. Plin. 33, 6, 34.

πλατύοψις, ιδος, ὁ, ἡ, (ὄψις) mit breitem Angesichte, Byz.

πλατύπεδος, ον, (πέδον) mit breiten Gefilden, Schol. Hes. th. 117.

πλατύπῖλος, ον, (πῖλος) mit breitem Filze, κυνῆ, Schol. Soph. OC. 313.

πλατυπόρφῠρος, ον, (πορφύρα) mit breitem Purpurstreifen od. -saume, ἱμάτια, Archipp. b. Poll. 7, 63.

πλατύπους, ὁ, ἡ, πουν, τὸ, gen. ποδος, (πούς) breitfüssig, Diog. L. 1, 81.

πλατυπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit breitem Angesicht, μύες, Ael. n. a. 15, 26., πρεσβύτης, Poll. 4, 144.

πλατύπτῠγος, ον, (πυγή) mit breitem Gesäss, πλοῖα, Strab. 4. p. 195. vgl. Caes. b. Gall. 3, 13.

πλατυρημοσύνη, ἡ, (ῥῆμα) Breite od. Weitschweifigkeit im Reden, Timon b. Diog. L. 4, 67.

πλατύῤῥῑν, ῑνος, ὁ, ἡ, (ῥῖν) breitnasig, Strab. 2. p. 96.

πλατύῤῥοος, ον, zsgz. πλατύῤῥους, ουν, (ῥέω) breit fliessend od. strömend, Νεῖλος, Aesch. Prom. 850.

πλατύῤῥῠγχος, ον, (ῥύγχος) breitschnauzig, breitschnäblig, σαπέρδαι, Timocl. com. b. Ath. 8. p. 339. F. Arist. part. an. 3, 1.

πλατύῤῥῡμος, ον, (ῥύμη) breitstrassig, Eust. p. 166, 22.

πλᾰτύς, εῖα, ύ, 1) platt, weit, breit, eben, τελαμών, πτύον, Il. 5, 796. 13, 588., αὐχήν, Ap. Rh. 1, 429. χῶρος πλ. καὶ πολλός, Hdt. 4, 39. πλ. Θετταλία, Xen. Hell. 6, 1, 9., Αἴγυπτος, Plut. mor. p. 326. E. τὸ πλατύ, die Ebene, opp. τὰ στενά, Xen. Ag. 2, 24. πλατεῖαι πύλαι, weite, offne Thore, Plut. Caes. 33. πλατεῖαι πρόσοδοι, Pind. Nem. 6, 75. ἡ στενὰς ἢ πλατείας ὁδούς, Xen. Cyr. 1, 6, 43.; mit Auslassung von ὁδός, dah. lat. platea, Strasse, Gasse: πλαγχθεὶς πλατείας πεδιάδος ϑ' ἁμαξιτοῦ, Eur. Rhes. 283., τὴν πλατεῖάν σοι μόνῳ ταύτην πεποίηκεν ὁ βασιλεύς, Philem. b. Poll. 9, 38. ev. Luc. 14, 21. Plut. Dion 46. Thes. 27. τάφρος πλατυτάτη, Xen. Cyr. 7, 5, 9. πότερον ἡ γῆ πλατεῖά ἐστιν ἢ στρογγύλη, Plat. Phaed. p. 97. D. πλατύτατον τὸν τοῦ χείλους κύκλον ἔχειν, id. rep. 10. p. 616. E. τριήρεις πλατυτέρας ποιεῖν, Plut. Cim. 12. Ath. 5. p. 204. E. πλατεῖαι καρῖδες, Ar. fr. 302 Dind., νάρκη, Plat. Men. p. 80. A. κάρυα πλατέα, Kastanien, Xen. An. 5, 4, 28. πλατεῖα, sc. χείρ, die flache Hand, πλατείαις τυπτόμενος, Ar. Ran. 1096. fr. 105 D. πλ. τράχηλος, Plut. Mar. 29. Von Menschen: breit, breitschulterig, οὐ γὰρ οἱ πλατεῖς οὐδ' εὐρύνωτοι φῶτες ἀσφαλέστατοι, Soph. Ai. 1250.; von Thieren: weit umherschweifend, weit verbreitet, αἰπόλια πλατὺ αἰγῶν, Il. 2, 474. Od. 14, 101. Hes. th. 445. πλατὺ βουκόλιον, Long. 2, 5. vgl. πλατεῖαι νομαί, Ael. n. a. 15, 3. πλατὺς γέλως, Lachen mit weit aufgerissnem Munde, Ar. Ach. 1126. Lob. Phryn. p. 472., eben so πλατὺ γελᾶν, Philostr. p. 319. 513. καταχρεμψαμένη μέγα καὶ πλατύ, Ar. Fr. 815. Luc. catapl. 12. merc. cond. 40. πλατεῖα φωνή, Poll. 2, 116.; 2) salzig, πόμα, ὕδωρ, Hdt. 2, 108. Arist. meteor. 2, 3., wahrsch. weil man urspr. unter πλατὺ ὕδωρ überh. das Meer verstand, wovon nachher der bes. Begriff des Salzigen allein festgehalten wurde; aber πλατὺς Ἑλλήσποντος, Il. 7, 86. 17, 432. (Ἕλλας ἀμφὶ πόρον πλατύν, Aesch. Pers.

875. πλ. εἴδετο Πόντος, Ap. Rh. 2, 579.) ist nicht der *salzige*, sondern der breite Hellespont, näml. in seiner südlichen Erweiterung am Vorgebirge Sigeion, im Gegensatz seiner Verengung bei Abydos. Comp. u. Sup. πλατύτερος, πλατύτατος, auch πλατύστατος, Timon b. Diog. L. 3, 7., wofür πλατίστατος vermuthet wird, Schneidew. Philol. 1. S. 656. — Adv. πλατέως, breit, ausführlich, εἴρηται, Dion. H. adm. v. Dem. 19. p. 1010, 11. Comp. πλατύτερον, Hdn. 2, 15, 11. πλατυτέρως, Tzetz. Lyc. 117. Sup. πλατυτάτως, id. hist. 12, 891. (Dav. πλάτη, πλάτος, wie unser *platt*, verw. mit πλῆθος: lat. *latus*, Lob. techn. p. 52.) Dav.

πλατύσημος, ον, (σῆμα) mit breitem Saum od. Vorstoss. ὁ πλατύσημος χιτών, Diod. exc. p. 535, 69., od. ἡ π. ἐσθής, Hdn. 3, 11, 3., auch bloss ἡ πλ., Arr. Epict. 1, 24, 12. 29, 45., *tunica laticlavia*, die römische Senatorentunica mit breitem Purpursaume, Gegens. ἡ στενόσημος, *tunica angusticlavia*. 2) von Menschen, die damit bekleidet sind, χειλίαρχος, Corp. inscr. n. 1133, 4. [υυ–υ]

πλάτυσμα, ατος, τὸ, (πλατύνω) jeder ausgebreitete Körper, Platte, σιδήρου στομώματος, Eisenplatte, Aët. 9, 48. πλ. χαλκοῦν, Galen. t. 18. p. 466. τὰ πλ. τῶν κωπῶν, die breiten Enden der Ruder (sonst ταρσοί, w. s.), Eust. p. 1625, 17. Von breitem Backwerk, πλ. καὶ πέμματα, Galen. t. 4. p. 526, 17. s. πλάτυμμα.

πλατυσμάτιον, τὸ, Demin. von πλάτυσμα, das Plättchen eines Ventils, Heron spir. p. 229. 230.

πλατυσμός, ὁ, (πλατύνω) das Ausbreiten, Breitmachen, Diosc. 5, 11., opp. συστολή, Epiphan. t. 1. p. 843. C. Byz. 2) met., a) weitläufige Auseinandersetzung, ὁ τῆς ποιήσεως πλ., Eust. p. 1382, 23. op. p. 126, 7. b) Grossthuerei, Grossprahlerei, πλ. πονλυμαθημοσύνης, Timon b. Ath. 13. p. 610. B.

πλατύστερνος, ον, (στέρνον) mit breiter Brust, κύνες, Geop. 19, 2, 1.

πλατυστομέω, platt od. breitmündig aussprechen, wie πλατειάζω, Schol. Theocr. 16, 87., von

πλατύστομος, ον, (στόμα) breitmündig, mit breitem od. weit offen stehendem Munde, ὑπολήνιον, Geop. 6, 1, 4., ἀγγεῖον, id. 9, 24, 1. Byz. 2) mit solchem Munde sprechend; dah. platt oder breit aussprechend, wie bes. die Dorer thaten.

πλατύσχιστος, ον, (σχίζω) breit gespalten, φύλλον, Theophr. h. pl. 9, 10, 1. zw. s. Schneid. t. 3. p. 758.

πλατύσωμος, ον, (σῶμα) mit breitem Körper, Πλάτων, Tzetz. hist. 6, 420.

πλατύτης, ητος, ἡ, (πλατύς) Breite, Weite, grosser Umfang, θηρίων, Xen. Cyr. 1, 4, 11., ἡπατος, Hippocr. p. 18, 30., πέρκης κνήματος, Arist. h. a. 6, 14. 2) met., Fülle, Reichthum, ἑρμηνείας, Diog. L. 3, 4. [υυ–]

πλατυτράχηλος, ον, (τράχηλος) breithalsig, Geopon. 19, 2, 2. zw. [τρᾰ]

πλατύφυλλος, ον, (φύλλον) breitblätterig, Arist. anal. post. 2, 17., δρῦς, Theophr. h. pl. 3, 8, 2. Paus. 8, 12, 1., ἶον, Theophr. h. pl. 6, 6, 7. ἡ λεύκη πλατυφυλλότερον τῆς αἰγείρου, Theophr. c. pl. 5, 7, 2.

πλατυχαίτας, α, ὁ, boeot. Wort, das den *Hausnachbar* od. *Ortsnachbar* bedeuten soll, Plut. mor. p. 292. D. Schneider vermuthete: πλατωχέτας (ὁμωχέται, Thuc. 4, 97.), Ahrens dial. aeol. p. 192: πλαFυκέτας = πλησιοικέτας. Vgl. πλησιανής.

πλατύψῡχος, ον, (ψυχή) mit weitem Herzen, grossem Verlangen, unersättlich, Symm. Prov. 28, 25.

πλατύχωρος, ον, (χῶρος) von breitem Platz od. Raum, οἰκοί, Geop. 18, 2, 1. Schol. Od. 6, 4.

πλατυωνυξ, ῦχος, ὁ, ἡ, Euteen. metaphr. Opp. p. 9., und

πλατυώνῡχος, ον, (ὄνυξ) breitnagelig, breithufig, Diog. L. 6, 40. Plat. defin. p. 415. E. Ael. n. a. 11, 37. Die Form πλατυόνυχος, Fabric. bibl. gr. t. 13. p. 712., ist schlecht.

Πλάτων, ωνος, ὁ, 1) ein Sohn des Lykaon, Apd. 1, 8, 1, 3. 2) ein Dichter der ältern att. Komödie, Meineke hist. crit. p. 160. fr. com. t. 2. p. 615 sq. 3) der berühmte Philosoph, Sohn des Ariston u. der Perictione, zuvor Ἀριστοκλῆς genannt, Diog. L. 3, 1. 4) andere Attiker, Boeckh Urk. S. 248 (wo Πάλτων steht) u. Ussing inscr. p. 66. Corp. inscr. n. 284. III. b. 33. 5) ein Boeoter, Corp. inscr. n. 1576, 4. 6) eine Komödie des Aristophon, Ath. 12. p. 552. E. — Adj., Πλατώνειος, ον, βιβλίον, λόγος, Bekk. An. p. 853, 7. Suid. s. v. Πλάτωνος, und Πλατωνικός, ἡ, όν, platonisch, ὕψος, Anth. 11, 354., φιλόσοφος, Corp. inscr. n. 1628, 2. n. 3198. Πλατωνικώτερος, Clem. Al. str. 3. p. 553. Πλατωνικώτατοι, Luc. v. h. 2, 19. u. als bes. Fem. Πλατωνίς, ίδος, ἡ, Μοῦσα, Christod. ecphr. 390. Adv. Πλατωνικῶς, Strab. 7. p. 300. Subst. a) ὁ Πλατωνικός, der Anhänger Platons, Strab. 12. p. 541. Luc. Hermot. 16. Eunuch. 3. Diog. L. 10, 14. b) τὰ Πλατώνεια, das Fest zu Ehren Platons, ἑστιᾶν, feiern, Porphyr. b. Eus. pr. ev. 10, 3. p. 464. [ᾰ] Dav.

Πλατωνίζω, den Platon nachahmen, Origen. Eust.

Πλατώνιος, ὁ, ein spät. Schriftst. über die Komödie vor den Schol. zu Ar. p. XIII Dind.

Πλατωνόπολις, εως, ἡ, eine nach Platons Gesetzen eingerichtete Stadt, Porphyr. v. Plot. 12.

Πλάτωρ, ορος, ὁ, ein Führer der Illyrier, Pol. 4, 55, 2.

πλᾶτωχέτης, ου, ὁ, (πλατίον st. πλησίον, ἔχω) s. πλατυχαίτας.

Πλαύχας, α, ὁ, ein Boeoter, Corp. inscr. n. 1647.

ΠΛΑΩ, ungebr. Thema, von dem man den sync. Aor. ἐπλήμην zu πελάζω herleitet, davon πλῆτο, Il. 14, 438. πλῆντο, Od. 8, 57., s. πελάζω.

πλέας, ep. Acc. zu πλέες, s. πολύς.

πλέγδην, Adv., (πλέκω) flechtweis, χεῖρας πλ. οὐκ ἀνίησιν, Opp. hal. 2, 317. πλ. ἐνέδησε χέρας, Anth. Pl. 196. Hdn. π. μ. λ. p. 28, 6.

πλέγμα, ατος, τὸ, (πλέκω) das Geflochtne, σκολιὸν πλ. ἕλικος, von den Ranken der Rebe, Simon. fr. 179, 2 Bgk.; Flechtwerk, Korb, Eur. Ion 1393. Plat. legg. 5. p. 734. E.; das Netz, Xen. Cyr. 1, 6, 28. τὸ τοῦ κύρτου πλ., Plat. Tim. p. 79. D.; das Haargeflecht, die Haarflechte, 1 ep. ad Timoth. 2, 9. RS. b) met., πλέγματα βάλλεσθαι, umarmen, Anth. 5, 286. πλ. γνίων, Umarmungen, ebd. 246. vgl. Jac. Anth. P. p. 590.; von der Zusammensetzung der Rede, Plat. Soph. p. 262. D. Dav.

πλεγμᾰτεύω, Flechtwerk machen, Hesych.

πλεγμάτιον, τό, Demin. von πλέγμα, Arist. partt. an. 4, 9. Poll. 10, 183. [ᾰ]

πλεγμός, ὁ, (πλέκω) das Flechten, Et. M. p. 735, 10.

πλεγνύω, poet. st. πλέκω, Opp. cyn. 3, 213. hal. 1, 311. [⏑ – ⏑ –]

πλέες, οἱ, acc. πλέας, ep. Comp. zu πολύς, mehrere, s. πολύς.

πλεθρῖαῖος, α, ον, von der Grösse des πλέθρον, ποταμὸς τὸ εὖρος πλ., Xen. An. 1, 5, 4. 7, 15., φοίνικες, id. Cyr. 7, 5, 11. γέφυρα πλεθριαία τὸ πλάτος, Plat. Criti. p. 116. A. νεκρὸς μῆκος πλ., Strab. 16. p. 755.

πλεθρίζω, ursprr. im πλέθρον auf u. ab laufen; met., sich im Reden ergehen, grossprahlen, aufschneiden, ταῦτα πλεθρίζων, Theophr. ch. 23.

πλέθριον, τό, Demin. von πλέθρον. 2) ein zu gymnast. Uebungen dienender Raum im Gymnasium, dem röm. Circus entsprechend, Paus. 6, 23, 2. Luc. m. Peregr. 31. Ottfr. Müller comm. Antioch. p. 95.

πλέθρισμα, ατος, τό, (πλεθρίζω) ein Wettlauf nach dem Maasse des πλέθρον, Phot. p. 433, 1.

πλέθρον, τό, als Längenmaass, 100 griech. od. 104 röm. Fuss, der sechste Theil des Stadion, 66⅔ Ellen, Hdt. 2, 124. 7, 199. Xen. An. 1, 2, 5. 3, 4, 9. Plat. Criti. p. 118. C. Held Plut. Aem. p. 199. 2) als Flächenmaass, 10000 Fuss ins Geviert, Herm. Eur. Ion 1152.; bei röm. Gegenständen ist es das *jugerum*, eine Hufe von 240 Fuss in die Länge u. 120 in die Breite, also 28800 ins Geviert, Plut. Cam. 39. Periz. Ael. v. h. 3, 1.; überh., Morgen Landes, γῆς πλ., Plat. Alc. 1. p. 123. C. Theaet. p. 174. E. Plut. Corp. inscr. n. 1732. a. 23. 26. 29. b. 24. Rangabé antiq. hellén. 1. n. 344, 6. Vgl. Osann in Schneidew. Philol. 1. S. 623 fg. — Bei Hom., der sich stets der Form πέλεθρον bedient, kommt es nur als Flächenmaass vor. (Wahrsch. von πλήθω, im Allgemeinen wie πλειών die Ausfüllung irgend eines Maasses bezeichnend, wenn es nicht richtiger von πέλεθρον und dieses von πέλομαι hergeleitet wird, die Strecke bis dahin bezeichnend, wo der Pflugstier umwendet.)

Πλειάς, άδος, ἡ, ion. Πληϊάς, das Siebengestirn, eben sowohl im Sing. (Eur. Or. 1005. Iph. A. 8. Ion 1152. Arist. h. a. 5, 22. Theophr. durchweg) als im Plur. (Aesch. Ag. 826., ἑπτάποροι, Eur. Rhes. 530. u. das. Vater p. CXLVIII. Dem. p. 1213 a. E. Arist.) Πλειάδες, αἱ, ion. Πληϊάδες, die sieben Töchter des Atlas und der Pleïone, die vom Zeus unter die Sterne versetzt das Siebengestirn bildeten, b. Hom. Hes. Hipp. u. auch sonst in Prosa (Lob. path. p. 477. n. 67.) in der ion. Form, Il. 18, 486. Od. 5, 272. Hes. op. 381. 570. 613. 617. 2) ἡ Πλ., Name für sieben gleichzeitige Dichter, Theocritos, Aratos, Apollonios, Aeantides, Philikos, Homeros den jüng. u. Lykophron, Naeke op. t. 1. p. 2 sq. (Man leitet Πλειάς von πλέω ab, Lob. path. p. 444., weil die Schifffahrt mit des Siebengestirns Aufgang anhob, mit seinem Untergang schloss; doch s. Nitzsch Od. l. l. — Gierig ind. rer. in Ovid. Fast. p. 562 sq. Ideler Chronol. 1. S. 241.)

πλεῖθος, εος, τό, boeot. = πλῆθος, Corp. inscr. n. 1569. a. III. 46.

πλεῖμμα, ατος, τό, dor. st. πλῆμα, πλῆσμα, πλήρωμα, das Einkommen, vom Gelde, Corp. inscr. n. 2448. IV. 21. t. 2. p. 370. b.

πλεῖν, att. st. πλέον, mehr, s. πολύς.

πλειονάκις, Adv., = πλεονάκις, w. s.

πλειονομοιρέω, (πλείων, μοῖρα) mehr Theile haben, Paul. Al. apot. p. 29, 5.

πλειονότης, ητος, ἡ, (πλείων) Mehrheit, grössere Länge, opp. βραχύτης, Nicom. Ger. man. p. 18.

πλειονοψηφία, ἡ, (ψῆφος) Mehrzahl der Stimmen, Paul. Al. apot. p. 65, 2.

πλειόνως, Adv. von πλείων, mehr, Jos. ant. 17, 1, 1. Aen. Tact. 7. Phot. p. 433, 7.

πλεῖος, η, ον, ion. u. ep. st. πλέος, vgll, b. Hom. u. Hes. die gew. Form, s. πλέος.

πλειότερος, η, ον, ion. u. ep. Comp. von πλεῖος, voller, πλειοτέρῃ σὺν χειρί, Od. 11, 359. πλειοτέρῳ στόματι, mit vollerem Munde, Anth. 6, 350, 6.; überh., grösser, weiter, Nic. th. 119. πλ. προφανείς, grösser, vollständiger, Arat. 119.; met., reicher, reichlicher, ἁρμαλίη, Anth. 6, 302., χάρις, Christod. ecphr. 323.

πλειότης, ητος, ἡ, = πλειονότης, Theol. arithm. p. 12.

πλεῖς, zsgz. aus πλέες u. πλέας, s. πολύς.

Πλεισθένης, ους, ὁ, Sohn des Atreus, Vater des Agamemnon u. Menelaos, Aesch. Ag. 1602. Apd. 3, 2, 2. Dav.

Πλεισθενίδαι, ῶν, οἱ, die Nachkommen des Pleistheues, Aesch. Ag. 1550. Die Schreibart Πλησθενίδης ist falsch, Lob. par. p. 5.

Πλειστaίνετος, ὁ, ein Athener, Bruder des Pheidias, Plut. mor. p. 346. A.

Πλείσταινος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 374, 1. Curt. An. Delph. n. 21. n. 59. Paus. 6, 16, 1. Diog. L. 2, 105.

πλειστάκις u. πλειστάκι, Et. M. p. 169, 31. Eust. p. 122, 7., Adv., (πλεῖστος) die meisten Male, meistentheils, dah. sehr oft, πολλάκις καὶ ἴσως πλ., Plat. Phileb. p. 40. D. ὅτι πλ. u. ὡς πλ., so oft als möglich, Xen. oec. 16, 13. Arist. eth. Nic. 7, 14., Plat. rep. 5. p. 459. D. Arist. probl. 19, 20. [ᾰ]

Πλειστάρχεια, ἡ, St. in Karien. Einw., Πλεισταρχείτης, ου, ὁ, Steph. B.

πλειστaρχία, ἡ, (ἀρχή) Herrschaft der Meisten, des grossen Haufens, Greg. Naz. carm. p. 28.

Πλείσταρχος, ὁ, 1) König von Sparta, Sohn des Leonidas, Hdt. 9, 10. Thuc. 1, 132. 2) ein Sohn des Kassandros, Paus. 1, 15, 1. u. öft.

πλειστăχόθεν, Adv., (πλεῖστος) von den meisten od. von sehr vielen Orten her, Ar. fr. 668 D.

πλειστăχῶς, Adv., (πλεῖστος) auf die meiste Art, aufs vielfältigste, Philem. lex. §. 81.

πλειστήρης, ες, (πλεῖστος) meistfach od. sehr vielfach, τὸ λοιπὸν εἰς ἅπαντα πλειστήρη χρόνον, für alle Zeit, Aesch. Eum. 763., wo der Begriff der Zukunft nur in τὸ λοιπόν liegt. Dav.

πλειστηριάζω, vermehren, bes. den Preis einer Sache, dah. höher anschlagen od. ausbieten, theurer verkaufen, den Preis übersetzen od. steigern, übertheuern, Lys. u. Plat. com. b. Harpocr. p. 154, 1 Bekk. Poll. 7, 14. Lexx., mit ὑπερωνεῖσθαι verb., Themist. p. 261. B. Pass., vermehrt werden, Nemes. nat. hom. p. 107. Med. Depon., KS. Dav.

πλειστηριασμός, ὁ, das Uebersetzen od. Steigern des Preises einer Sache, Uebertheurung, Hesych.

πλειστηριζομαι, Depon. med., (πλεῖστος) Einen einer Sache wegen am meisten anklagen, die Schuld zumeist auf ihn werfen, mit d. Acc., φίλ-

τρα τόλμης τῆσδε πλειστηρίζομαι τὸν πυθόμαντιν Λοξίαν, Aesch. Cho. 1029.

Πλειστίας, α, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 2354, 1.

Πλειστῖνος, ὁ, Bruder des Faustulus, Plut. Rom. 10.

Πλεῖστις, ιδος, ἡ, eine Athenerin, Corp. inscr. n. 374, 2.

Πλειστοάναξ, ακτος, ὁ, Name zweier Könige in Sparta, Thuc. 1, 107. 3, 26. Paus. Wird auch *Πλειστῶναξ* geschr., Diod. 13, 75. Plut. Per. 22. Lob. Phryn. p. 675. [ᾰ]

πλειστοβολέω, (*πλειστοβόλος*) am meisten werfen, Phot. p. 433, 13. Suid.

πλειστοβολίνδᾰ, ἡ, mit u. ohne *παιδιά*, ein Würfelspiel, wobei es darauf ankam, wer das Meiste warf, Poll. 7, 206. 9, 95. 117., von

πλειστοβόλος, ον, (*βάλλω*) am meisten oder das Meiste werfend, sehr viel werfend, vom Würfelspiele, *παίκτας*, Anth. 7, 422, 4.

πλειστογονέω, sehr viel erzeugen, gebären, Ptol. tetr. p. 126, 26., von

πλειστογόνος, ον, (*γίγνομαι*) mit sehr vielen geboren, Ptol. tetr. p. 110, 26.

Πλειστοδίκεια, ἡ, und

Πλειστοδόκεια, ἡ, gr. Frauenn., Et. M. p. 675 a. E. Lob. path. p. 43.

πλειστοδῠνᾰμέω, (*δύναμις*) sehr viel können od. vermögen, Gal. t. 8. p. 743.

Πλειστόλᾶς, α, ὁ, ein Spartaner, Thuc. 5, 19. Xen. Hell. 2, 3, 10.

πλειστολόγως, Adv., (*λόγος*) auf vielerlei Art, Gloss.

πλειστόμβροτος, ον, (*βροτός*) menschenreich, volkreich, *ἑορτά*, Pind. Ol. 6, 116.

πλειστονίκης, ου, ὁ, (*νίκη*) der in sehr vielen Kämpfen siegt, gew. mit *παράδοξος* verb., Corp. inscr. n. 1363, 17. n. 1364. b. 9. n. 2935, 7. Ross inscr. I. n. 13, 8. 2) Beiname des Gramm. Apion, Kuster Suid. s. v. *Ἀπίων*. [ῐ]

Πλειστόνικος, ὁ, gr. Männern., Ath. 2. p. 45. D.

Πλειστόξενος, ὁ, ein Spartaner, Corp. inscr. n. 1346, 3.

πλειστοποίκῐλος, ον, (*ποικίλος*) sehr bunt, mannigfach, *τρόπος*, Tzetz. in Cram. An. t. 3. p. 339, 8.

πλεῖστος, η, ον, Sup. zu *πολύς*, w. s.

Πλειστός, ὁ, Fluss in Phokis, Aesch. Eum. 27. Strab. 9. p. 418. Paus. 10, 8, 8. 37, 7. Auch *Πλεῖστος* betont, jenes delphisch, Schol. Ap. Rh. 2, 711. Lob. par. p. 350.

πλειστοτόκος, ον, (*τίκτω*) am meisten oder sehr viel gebärend, Man. 4, 102. zw.

πλειστοφόρος, ον, (*φέρω*) am meisten oder sehr viel tragend, Theophr. h. pl. 3, 7, 6.

πλειστόχῡμος, ον, (*χυμός*) sehr saftreich, Boiss. An. t. 1. p. 180, 111.

Πλείστων, ωνος, ὁ, ein Delphier, Curt. An. Delph. n. 52. n. 59.

Πλειστῶναξ, ακτος, ὁ; s. *Πλειστοάναξ*.

Πλείστωρ, ορος, gr. Männern., Dem. p. 967, 21.

Πλείστωρος, ὁ, ein thrak. Gott, Hdt. 9, 119.

πλείω, poet. st. *πλέω*, schiffen, s. *πλέω*.

πλείων, ὁ, ἡ, neutr. *πλεῖον*, gen. *ονος*, att. Comp. st. *πλέων*, neutr. *πλέον*, s. unter *πολύς*.

πλειών, ῶνος, ὁ, die Zeit, das Jahr, Hes. op. 615. Call. Jov. 89. Lyc. 201. Anth. 6, 93. (Wahrsch. von *πλεῖος*, *πλέος*, also eig. der vollendete Zeitabschnitt, die Ausfüllung od. Vollendung eines Zeitraums.)

πλέκος, εος, τὸ, (*πλέκω*) das Geflochtne, Geflecht, Flechtwerk, Körbchen, Ar. Ach. 454. Fr. 528.

πλεκόω, s. *σπλεκόω*.

πλεκτᾰνάω od. *πλεκτανέω*, f. ήσω, = *πλεκτανόω*, umflechten, umwinden, *πεπλεκτανημέναι πυκνοῖς δράκουσιν*, Aesch. Cho. 1049., von

πλεκτάνη, ἡ, (*πλέκω*) alles Flechtwerk, Windung, Krümmung, *ὄφεων πλεκτάναισι περίδρομον κύτος*, Aesch. Sept. 501.; die Haarflechte, Hesych. s. v. *κομμώσεις*: vom Gewebe der Spinne, Luc. muse. enc. 5. *πλ. καπνοῦ*, Rauchwirbel, Ar. Av. 1717. *πλ. χειμάῤῥοος*, stürmischer Wirbelwind, Aesch. fr. 265, 3 D. *λόγων πλεκτάναι*, verfängliche Reden, Luc. v. auct. 22. 2) die langen Fangfüsse des Meerpolypen u. der Tintenfische, *cirri*, Arist. h. a. 4, 1. Diphil. b. Ath. 7. p. 316. F. Diosc. 4, 13. 78. Plut. mor. p. 898. E. 978. E. Lexx. 3) = *κεραία*, 2. h., Eubul. b. Gal. t. 4. p. 277. [ᾰ]

πλεκτάνιον, τὸ, Demin. von *πλεκτάνη*, *πλ. μικρὰ πουλύποδος*, Eubul. b. Ath. 7. p. 311. D. [ᾰ]

πλεκτᾰνόστολος, ον, (*στέλλω*) mit Seilen u. Tauen ausgerüstet, *αἴθυιαι*, Lyc. 230.

πλεκτᾰνόω, (*πλεκτάνη*) verflechten, in vielfach verschlungnen Aesten u. Zweigen verbreiten, *ἔστι πολύῤῥιζος διὰ τοῦ ἥπατος πεπλεκτανωμένη*, Hipp. p. 279, 48.

πλεκτή, ἡ, geflochtnes Seil, Tau, Strick, sc. *σειρά*, Eur. Tro. 958. 1010. 2) geflochtnes Jagdnetz, Plat. legg. 7. p. 824. Poll. 10, 142.; met., *θανόντος ἐν πλεκταῖσι καὶ σπειράμασι δεινῆς ἐχίδνης*, Aesch. Cho. 248. — Ueber den Accent s. Lob. par. p. 352, 55. Eigentl. Fem. von *πλεκτός*.

πλεκτικός, ή, όν, (*πλέκω*) zum Flechten, Weben gehörig, damit beschäftigt, *τέχναι*, *ὄργανα*, Plat. legg. 3. p. 679. A. epin. p. 975. C., auch *πλεκτική* allein, sc. *τέχνη*, id. Pol. p. 283. B. 2) zum Verflechten od. sich Verwickeln geneigt, Epic. b. Diog. L. 10, 43. Adv. *πλεκτικῶς*, Poll. 7, 172.

πλεκτός, ή, όν, (*πλέκω*) *geflochten*, *gedreht*, bes. von Korb-, Blumen-, und Haargeflechten, von Seilen od. Tauen, die aus Fäden zusammengedreht wurden, *τάλαροι*, Od. 9, 247., *κύτος*, Eur. Ion 37., *κανίσκιον*, Ar. fr. 208 D. *πλεκτὰ ἐλεφάντινα*, sc. *κανᾶ*, Hippol. b. Ath. 4. p. 130 C. *πλ. ἀγγεῖον*, Poll. 10, 191., *ἀναδέσμη*, Il. 22, 469., *σειρή*, Od. 22, 175., *ἀρτάναι*, *ἑῶραι*, Soph. Ant. 54. OR. 1264., *ἀγκύλαι*, *πεισμάτων ἀρχαί*, *πλεκτὰ Αἰγύπτου παιδεία*, Taue, Eur. Iph. T. 1408. Hipp. 762. Tro. 128. *πλ. πλοκαμῖδες*, *λίνα*, Anth. 6, 61. 118. *βρόχων πλεκταὶ ἀνάγκαι*, Xenarch. b. Ath. 2. p. 64. A. *σκεύη πλεκτά*, hängendes Geräth der Schiffe, sonst *κρεμαστά* gen., opp. *ξύλινα*, Xen. oec. 8, 12. Boeckh Urk. S. 105. *πλ. στέφανος*, Eur. Hipp. 73. Plut. mor. p. 723. B. *ἄνθη πλ.*, Aesch. Pers. 618.; überh. *zusammengefügt*, *zusammengesetzt*, *ἅρματα*, Hes. sc. 63., *στέγαι*, Aesch. 709., *κλίμακες*, Eur. Bach. 1217 (v. L. *πηκτῶν*).

πλέκτριά, ἡ, (*πλέκω*) = *ἐμπλέκτρια*, die Haarkräuslerin, Hesych. s. v. *κομμώτρια*.

πλέκω, fut. *ξω*, pf. act. *πέπλεχα*, Hipp., pass. *πέπλεγμαι*, aor. med. *ἐπλεξάμην*, pass. sowohl *ἐπλάκην* [ᾰ] als *ἐπλέκην*, welches letztere Bekk. überall in den besten Hdschr. des Plato gefunden hat, und *ἐπλέχθην*, Aesch. Eum. 249. Plat. Pol. p. 283. A., fut. pass. *πλεχθήσομαι*, Aesch. Prom. 1079.: *flechten*, *drehen*, *knüpfen*, *schlingen*, das lat. *plico*, *plecto*, bes. vom Flechten

der Haare, der Kränze (*στέφανον πλ.*, Pind. Isthm. 8, 147. Ar. Thesm. 458., *τῆς ἀταραξίας στέφανον*, Plut. comp. Nic. 2.), der Körbe, der Helme, *κράνεα πεπλεγμένα*, Hdt. 7, 72., u. vom Drehn der Seile od. Taue (*σειραί*), Hdt. 7, 85. *βρόχος πεπλεγμένος σπάρτου*, Xen. cyn. 9, 13. *ποδοστρόβαι σμίλακος πεπλεγμέναι*, ebd. 9, 12. *ὑφενδόνας πλ.*, id. An. 3, 3, 18., *ἐκ τῆς βίβλου ἱστία*, Theophr. h. pl. 4, 8, 4., *ἡνίας*, Eur. b. Poll. 10, 178.; später auch *stricken*, *ζωνήν*, Plat. Hipp. min. p. 368. C. Homer gebraucht nur den Aor. med., *πλέξασθαι πλοκάμους* u. *πεῖσμα*, sich die Haare flechten, sich einen Strick drehn, Il. 14, 176. Od. 10, 168. vgl. Ap. Rh. 3, 47., *ἄρκυς*, Ar. Lys. 790. Ueberh., künstlich verfertigen, *βωμόν*, aus Hörnern zusammensetzen, Call. Apoll. 60., *ἀνθερίκεσσι ἀκριδοθήραν*, Theocr. 1, 52. vgl. Jac. Anth. P. p. 446. 2) met., *πλέκειν λόγους*, Eur. Rhes. 834. Plat. Hipp. min. p. 369. B., *μύθους* (*μῦθοι πεπλεγμένοι*, opp. *ἁπλοῖ*, Arist. poet. 10.), *ῥήματα*, Pind. Nem. 4, 153., *δόλον*, Aesch. Cho. 220., *ἐκ τέχνης τέχνην*, Eur. Ion 1220., *πλοκάς*, ebd. 826., *προφάσεις*, *αἰνίγματα*, Plut. mor. p. 237. C. 988. A., *μηχανάς* (sprüchw. *δεινοὶ πλέκειν τοι μηχανὰς Αἰγύπτιοι*, Leutsch Zenob. 3, 37. p. 66. Eur. Andr. 66. Plat. conv. p. 203. D.), *παλάμας*, Ar. Vesp. 644., u. dgl. wie *ῥάπτειν*, das lat. *nectere* u. *texere*, von allem künstlich Verschlungnen, listig od. trüglich Angelegten; gew. doch nicht immer mit schlimmem Nebenbegriff, wie unser anzetteln, einfädeln, Ränke schmieden, Valck. Eur. Phoen. 497. *πλ. ποικίλον ὕμνον*, den Gesang wie einen Kranz flechten, Pind. Ol. 6, 147., *μελέων ᾠδάς*, Criti. b. Ath. 13. p. 600. D. Nonn. dion. 1, 506., *παραμύθια*, Plut. Sert. 16., *συλλογισμόν*, Arr. Epict. 1, 29, 34., *ὄνομα ἐκ –*, zusammensetzen aus –, Ael. n. a. 5, 30.; überh. von jeder löblichen od. unlöblichen Anwendung des Verstandes, *anlegen*, dah. *χρόνον τοῦ ζῆν βραχὺν πλ. ἀλύπως*, das Leben verständig so anlegen, dass man frei von Schmerzen ist, Euphron com. b. Stob. fl. 98, 42. Meineke com. t. 4. p. 608.

πλέκωμα, *ατος*, *τό*, der Haufen, die Garbe, *δράγματα καὶ πλ.*, Schol. Theocr. 7, 157.

πλέννα, *ἡ*, = *βλέννα*, Hesych. Et. M. p. 169, 37.

πλεξείδιον, *τό*, Demin. von *πλέξις*, Verbindung, Band, Suid. s. v. *ἕρσις*, Lob. path. p. 394.

πλεξείω, Desiderat. von *πλέκω*, ich habe Lust zu flechten, Herod. epim. p. 248.

πλέξις, *εως*, *ἡ*, (*πλέκω*) das Flechten, Verflechten, Weben, Plat. Polit. p. 308. D. *πλ. φορμῶν*, das Flechten der Körbe, Geop. 10, 6, 2.

πλεομελής, *ές*, (*μέλος*) mit mehr Gliedern als natürlich ist, Iambl. in Nicom. Ger. p. 43, 26.

πλέον, Neutr. 1) von *πλέων*, s. unter *πολύς*. 2) von *πλέος*, *voll*.

πλεοναζόντως, Adv. part. von *πλεονάζω*, überflüssig, sehr häufig, Eust. p. 934, 6.

πλεονάζω, f. *άσω*, pf. act. *πεπλεόνακα*, Diod. 1, 90. Apoll. synt. p. 137, 17., pf. pass. *πεπλεόνασμαι*, Strab. 2. p. 106., (*πλέον*) *mehr seyn*, bes. *mehr als nöthig seyn*, dah. *überflüssig* od. *übermässig seyn*, opp. *ἐλλείπειν*, Tim. L. p. 102. B. Isocr. p. 21. D. Arist. eth. 2, 6. *πλεοναζούσης τῆς παρουσίας τῶν προσβεντῶν*, da die Gesandten häufiger kamen, Pol. 4, 3, 12. *ὑπερβαλὼν καὶ πλεονάσας ὁ Νεῖλος*, indem der Nil übertrat, Plut. mor. p. 366. B.; von Personen, die im Handeln das rechte Maass überschreiten, übermüthig seyn, *τῇ εὐτυχίᾳ*, sich seines Glückes überheben, Thuc. 1, 120.; sich unmässig, zügellos od. ungerecht betragen, Dem. p. 117, 5. 998, 21. Isocr. p. 250. A. Aristid. t. 2. p. 425. 2) *πλεονάζειν τινός*, *Ueberfluss haben* an etwas, mehr wovon haben als nöthig, *ἐκπέμπειν ὧν ἐπλεόναζον*, Arist. pol. 1, 3 (9), 13., aber *πλεονάσαι τοῦ καιροῦ*, von einer unzeitig weitschweifigen Rede, Dion. H. comp. v. 22. p. 151, 9.; mit dem Dat., *κυνηγεσίοις*, sehr viel jagen, Strab. 11. p. 504. *πλεονάζει Ἴβυκος τῷ τοιούτῳ*, hat diese Form oft, Schol. Il. 5, 6. 3) mehr als nöthig ist Worte machen, *mit Uebertreibung schildern*, Strab. 9. p. 396., *περί τινος*, Parmenisc. b. Ath. 4. p. 156. D. Diod. 1, 90., *ἐν τοῖς ἐπαίνοις*, Plut. Arat. 1. *τὸ λάλον ἐν τῷ φιλολόγῳ πλεονάζον*, *ἐν λόγοις πλεονάζων καιρός*, id. mor. p. 514. C. p. 613. C., *τοῖς ὀνόμασι*, Strab. 3. p. 155. 4) mit d. Acc., *πλ. τί*, etwas übertreiben, zu viel thun. *τὰ σελάχια πλεοναζόμενα ἀμβλύνει τὰς ὄψεις*, zu viel genossene Knorpelfische, Diphil. Siphn. b. Ath. 8. p. 356. D.; etwas übertheuern, Aristid. t. 1. p. 170.; im Pass., betrogen, getäuscht werden, Stob. ecl. eth. t. 2. p. 232.; in der Rede od. Darstellung etw. vergrössern, Thuc. 2, 35. *τῆς παραλίας τὰ μήκη πεπλεόνασται*, Strab. 6. p. 285.; in gramm. Beziehung, etwas überflüssig setzen, *τὰ ἄρθρα*, Schol. Ar. Plut. 5., *σύμφωνον*, Et. M. p. 84, 18. 128, 45.

πλεονάκις, Adv., (*πλέων*) öfter, mehrmals, *ἐστρατεύσατο*, Lys. c. Alcib. 2. §. 30. Xen. Cyr. 1, 3, 14. Plat. Phaed. p. 112. D. u. öft. Auch *πλειονάκις*, Corp. inscr. n. 1845, 45. 2356, 3. [⏑⏑⏑⏑]

πλεόνασις, *εως*, *ἡ*, (*πλεονάζω*) Ueberfüllung, Cassius probl. 66.

πλεόνασμα, *ατος*, *τό*, (*πλεονάζω*) Ueberfluss, Apoll. synt. p. 137, 28. 264, 20. LXX.

πλεονασμός, *ὁ*, (*πλεονάζω*) Ueberfluss, Uebermaass, Uebertreibung, Uebersteigerung, Vergrösserung, Vermehrung, Erweiterung, *πλ. τῶν μερῶν*, Arist. gen. an. 4, 4. *πλεονασμοὶ λαλιᾶς*, Plut. mor. p. 650. F. *περιουσία καὶ πλ. τοῦ θερμοῦ*, ebd. p. 958. B.; Zins, Wucher, Uebersatz, Zugabe, Levit. 25, 37. Prov. 28, 8.; von weitläufigen Erzählungen, Pol. 12, 24, 1. 15, 36, 3. 2) bei Gramm. die Hinzufügung eines Wortes, das an seiner Stelle ganz überflüssig ist und nichts bedeutet, Dion. H. de vi Dem. 58. Apoll. synt. p. 264, 26. u. a.

πλεοναστικός, *ή*, *όν*, überflüssig.

πλεοναστός, *ή*, *όν*, in reichem Maasse mit etwas erfüllt, angethan, Deuter. 30, 5.

πλεονάχῃ, Adv., (*πλέων*) nach mehrern Seiten hin, *σκοπεῖν*, Plat. rep. 5. p. 477. A.

πλεονάχός, *ή*, *όν*, (*πλέων*) mehrfach, Epicur. b. Diog. L. 10, 80. 87. 95. Lob. Phryn. p. 283. Adv. *πλεοναχῶς*, auf mehrere Arten, Epicur. b. Diog. L. 10, 78. 80. Arist. eth. Nic. 5, 1. Strab. 10. p. 467. 14. p. 680. Plut. mor. p. 444. B.

πλεονεκτέω f. *ήσω*, d. i. *πλέον ἔχω*, *mehr haben*, einen grössern Theil od. Antheil haben, mehr Vortheil od. Gewinn haben, voraus haben, mit dem Gen. der Sache, *τῶν ὠφελίμων*, Thuc. 6, 39., *τοῦ ἡλίου*, *τοῦ ψύχους*, *τῶν πόνων*, Xen. Cyr. 1, 6, 25.; mit d. Gen. der Pers., mehr haben als Jem., Xen. An. 5, 8, 13.; abs., im Vortheil seyn, von Kämpfenden, Plut. Caes. 52. 2) *überlegen seyn*, mit d. Gen. der Person (*τῶν ἐχθρῶν*,

τῶν ἄλλων περί τι od. κατά τι, Plat. rep. 2. p. 362. B. Lach. p. 183. A. Euthyphr. p. 15. A.), zu dem zuw. noch ein Dat. der Sache hinzutritt, an welcher man überlegen ist, καὶ χρήμασι καὶ τιμαῖς τούτων ἐπλεονεκτεῖτε, Xen. An. 3, 1, 37. πλ. τινός τι, Jmdm in etwas voraus seyn, ἐν ἑδωδῇ ἤ πόσει δοκεῖ τι ἰατρικὸς ἰατρικοῦ πλεονεκτεῖν ἢ ἀνδρὸς ἢ πράγματος, Plat. rep. 1. p. 350. A., μηδὲν ἄλλο τῶν ἀδίκων, Isocr. p. 10. E. Dem. p. 1169 a. E. πλ. τιμαῖς καὶ δώροις, πλήθει καὶ ὅπλοις, Xen. Cyr. 2, 2, 20. 7, 1, 33. οἱ βασιλεῖς ἔσχον τὸ πλ. τῶν τεθέντων νόμων, das Erhabenseyn über die Gesetze, Plat. leg. 3. p. 691. A.; abs., πολὺ ἐπλεονέκτει ὁ Πελοπίδας παρὰ τῷ Πέρσῃ, galt mehr als andere Gesandte, Xen. Hell. 7, 1, 34. οἱ πλεονεκτεῖν βουλόμενοι, die grösseren politischen Einfluss Beanspruchenden, ebd. 2, 3, 16. Als wirkliches trans. Verbum: 3) πλ. τινά, übertreffen, übervortheilen, Vortheil haben über Einen, τοὺς πολεμίους, Dion. H. ant. 9, 7. Plut. Marc. 29. Diod. 12, 60. Luc. amor. 27., τινά τι, Dio Cass. 12, 18.; betrügen, 2 ep. ad Cor. 7, 2. πλεονεκτεῖσθαι χιλίαις δραχμαῖς, um 1000 Drachmen übervortheilt werden, Dem. p. 1035, 26. Βοιωτοὶ πλεονεκτούμενοι ὑπὸ Θηβαίων, wie geringer angesehen, Xen. mem. 3, 5, 2. 4) gewinnen, Vortheil ziehen, τοσόνδε, Plat. leg. 3. p. 683. A., ἀπὸ τῶν μὴ καθηκόντων, Pol. 6, 56, 2. ἀναλώσας πλεονεκτήσεται, Plat. Lach. p. 192. E. 4) ein πλεονέκτης seyn, d. i. mehr haben wollen, mehr Vortheil oder Gewinn zu erlangen suchen, dah. habsüchtig oder geizig seyn, Hdt. 8, 112. Dav.

πλεονέκτημα, ατος, τὸ, Vortheil, Gewinn, Vorrang, Sieg, ἐν τοῖς πολέμοις, Xen. hipp. 5, 11. πολὺ πλ., Cyr. 3, 3, 19., μέγα, Plat. leg. 4. p. 709. C. Dem. p. 245, 13. 533, 27. Aristid. t. 1. p. 380. Plut. Crass. 17.; Privilegium, Vorzug, Pol. 2, 38, 8. 2) Alles wodurch man einen Andern übervortheilt, überlistet od. betrügt, Ueberlistung, Bevortheilung, Dem. p. 1218 a. E. 1490, 13.

πλεονέκτης, ου, ὁ, (πλέον, ἔχω) der mehr haben will, der Habsüchtige, Geizige, Eigennützige, der Gewinn, Vortheil, Vorzug vor dem Andern sucht, anmaasslich, begehrlich, gewaltthätig, λόγος πλεονέκτης, Hdt. 7, 158. βίαιοι καὶ πλ., Thuc. 1, 40. κλέπτης καὶ ἅρπαξ καὶ ἐν παντὶ πλ. τῶν πολεμίων, Ueberlister, Bevortheiler der Feinde, Xen. Cyr. 1, 6, 27. mem. 1, 5, 3. ἐν ταῖς ἐξουσίαις πονηροὶ καὶ πλ., Plut. Ages. 20. πλ. καὶ κακοῦργοι, id. mor. p. 57. C. Sup., πλεονεκτίστατος καὶ βιαιότατος, Xen. mem. 1, 2, 12.

πλεονεκτητέον, Adj. verb. von πλεονεκτέω, man muss mehr haben, mehr verlangen, Plat. Gorg. p. 490. C.

πλεονεκτικός, ή, όν, zum πλεονέκτης gehörig, ihm eigen, zukommend oder geziemend, in seiner Art, zur πλεονεξία geneigt, βίος, πονηρία, Dem. p. 777, 3. Pol. 4, 3, 1., τύραννος, Poll. 1, 42. τὸ ἄνισον καὶ πλ., Luc. calumn. 8. πλεονεκτικώτατος, Pol. 6, 48, 8. — Adv. -κῶς, Plat. Phaed. p. 91. B. Dem. p. 610, 10. Luc. Hermot. 36. u. Spät.

πλεονεξία, ion. πλεονεξίη, ἡ, (πλέον, ἔχω) das Mehrhaben, Ueberfluss, πλ. καὶ ἔνδεια, Plat. Tim. p. 82. A.; Gewinn, Vortheil, αἱ ἐν τῷ πολέμῳ πλ., Isocr. p. 31. B. πλ. ἀγῶνος, Ueberlegenheit im Kampfe, Arr. An. 2, 7, 6. Plut. Sert. 10. Dem. p. 662, 7. 28. πλεονεξίαι ἴδιαι u. δημόσιαι, Xen. cyn. 13, 10. Plut. Cic. 10. Schoemann Plut. Agis p. 93. πλ. τῶν εἰλημμένων, grösserer Antheil an der Beute, Pol. 2, 19, 3.; Ueberlegenheit, Sieg, Uebermacht, Oberherrschaft, ἡ Λακεδαιμονίων πλ. πολὺ εὐκαταλυτωτέρα ἐστὶ τῆς ὑμετέρας ἀρχῆς, Xen. Hell. 3, 5, 15. πλ. δωμάτων, Eur. Iph. A. 509. 2) das Mehrhabenwollen, Habsucht, Geiz, Uebervortheilung, Ueberlistung, Betrug; überh. Anmaassung, Hdt. 7, 149. Thuc. 3, 82. πλεονεξίας ἀδίκου καὶ δυνάμεως ἐμπιπλάμενοι, Plat. Criti. p. 121. B. ἐπὶ πλεονεξίᾳ, opp. ἀπὸ ἴσου, Thuc. 3, 84. ἐξαπατᾶν, ἄρχειν ἐπὶ πλεονεξίᾳ, Xen. mem. 1, 6, 12. Cyr. 8, 5, 24. δολώσεις καὶ πλεονεξίαι, Cyr. 1, 6, 29. πλεονεξίαι καὶ βαρύτητες, Plut. Pomp. 39. πλ. καὶ φιλονεικία, ἀδικία καὶ πλ., id. Pomp. 70. Ant. 48. πλ. καὶ ἀκοσμία, Plat. conv. p. 188. B.

πλεονοσυλλᾰβέω, (πλεών, συλλαβή) mehrere oder zu viel Sylben haben, Eust. p. 1769, 57.

πλεονότης, ητος, ἡ, (πλέων) = πλειονότης.

πλεόνως, Adv. von πλέων, mehr, zu sehr, Hdt. 3, 34. vgl. πλεύνως unter πλεῦν.

πλέος, πλέα, πλέον, ion. πλεῖος, πλείη, πλεῖον, aber auch πλέος, πλέη, πλέον, Hdt. 1, 178. 194. Bredow dial. Hdt. p. 154., att. πλέως, πλέα, πλέον, dav. fem. nom. plur. πλέᾳ, nicht πλέαι, wie gew. geschrieben wird, Herm. Soph. El. 1397 (1405). Elmsl. Eur. Med. 259.; dag. neutr. plur. πλέᾱ, voll, angefüllt, gesättigt, abs., πλείοις δεπάεσσιν, Il. 8, 162. 12, 311. 4, 262. 10, 579.; od. mit d. Gen., δυσμενέων δ' ἀνδρῶν πλεῖος δόμος, Od. 4, 319. μέγαρον πλ. δαιτυμόνων, 17, 605. εἰδώλων δὲ πλέον πρόθυρον, πλείη δὲ καὶ αὐλή, 20, 355. ὀδόντες πλεῖοι μέλανος θανάτοιο, 12, 92. νηῦς πλείη βιότοιο, 15, 446. πλεῖαί τοι οἴνου κλισίαι, Il. 9, 71. βίκους οἴνου πλέους, Hdt. 1, 194. ἄφρος πλέη ὕδατος, id. 1, 178. πλείη γαῖα κακῶν, πλ. δὲ θάλασσα, Hes. th. 101. θράσους πλέος, φόβου πλέα τις εἶ, Aesch. Prom. 42. 695. Eur. Med. 263. οἱ πόνου πολλοῦ πλέῳ, geschäftige Abenteurer, Soph. Ai. 1112. ἄνδρα μωρίας, ἐπιστήμης πλέων, ebd. 1150. Ant. 721. ἀναιδείας πλέαν, id. El. 607. ἔπη μωρίας πλέα, Ai. 745. τὸ γῆρας ὡς ἀναιδείας πλέων, Eur. Alc. 727. λήθης, ταραχῆς πλ., Plat. rep. 6. p. 486. C. 3. p. 391. C. ἑορτῆς καὶ φιλοφροσύνης πάντα πλέα ἦν, Xen. Cyr. 7, 4, 6.; von der Zeit, δέκα πλείους ἐνιαυτούς, zehn volle Jahre, Hes. th. 636. 2) voll, d. i. schmuzig, ῥάκη νοσηλείης πλέα, Soph. Phil. 39. ὠμολίνοις κόρη βρυάζουσ' ἀτιμίας πλέως, Cratin. b. Ath. 9. p. 410. D. nach Meineke com. t. 1. p. 21. πλέα (ἡ χειρ) ἀπ' αὐτῶν (βρωμάτων) ἐγένετο, Xen. Cyr. 1, 3, 5. — Gew. bedient Hom. sich der ion. Form, auch im Comp. πλειότερος, w. s.; doch hat er auch πλέον, Od. 20, 355., eben so πλέῳ ἤματι, Hes. op. 794. Dav. das lat. plenus.

πλέτο, poet. st. ἔπλετο, von πέλομαι.

πλευμάω, (πλεῦμος) an der Lunge leiden, lungensüchtig seyn, Hipp. p. 488, 18. Auch πλευμόω, Gal. lex. Hipp. p. 546: πλευμοῖ· πλευμώδη γίνεται, ἢ φθίνει.

πλευμονία, ἡ, (πλεύμων) die Lungensucht; bildl. von der Liebe, die in den πλεύμονες, den innern Eingeweiden, ihren Sitz hatte, Hesych. Phot. p. 443, 17. Meineke com. t. 4. p. 659.

πλευμονίς, ίδος, ἡ, = das vor., Hipp. p. 533, 16.

πλευμονώδης, ες, (εἶδος) lungenartig, schwammig, Arist. h. a. 5, 16.

πλευμορράγης, ές, (πλεύμων, ῥήγνυμι) mit einem Riss in der Lunge, Hipp. p. 533, 10.

πλεῦμος, ὁ, = πλευμονία, Gal. lex. Hipp. p. 546. Dav.

πλευμώδης, ες, (εἶδος) lungensüchtig, πάθος, Gal. lex. Hipp. p. 546.

πλεύμων, ονος, ὁ, = πνεύμων, die Lunge, πάγη δ' ἐν πλεύμονι χαλκός, Il. 4, 528. 20, 486 nach Eust. p. 1436 a. E. u. Phot. p. 432, 18, vgl. Theocr. 25, 227. Plat. Tim. p. 84. D., öft. im Plur., τέγγε πλεύμονας οἴνῳ, Alcae. b. Ath. 10. p. 430. B. (doch s. Bergk Poet. lyr. p. 580.) vgl. Soph. Trach. 567. fr. 320 D. Eur. Or. 277. πλεύμονες ἱππικοί, Aesch. Sept. 71.; im weitern Sinne die Eingeweide, Aesch. Choe. 639. Soph. Trach. 778. Ar. Lys. 367. Ran. 474.; met., das Innere, die Brust, als Sitz der Liebe, Soph. fr. 678 D. vgl. Meineke fr. com. t. 4. p. 660. 2) die Meerlunge, ein Weichthier, Arist. h. a. 5, 15. Plat. Phil. p. 21. C. Theophr., θαλάττιος, Strab. 2. p. 104. — Die Form πλεύμων war eig. att., obwohl sie b. Tragg. nur selten fest steht (Apitz Soph. Trach. 549.) u. die Hdschr. z. B. auch b. Plato gewöhnlich schwanken, Moeris p. 309. Greg. C. p. 147 Sch. Aristoteles hat wohl durchweg πλεύμων, Thom. M. p. 276, 3 R., eben so Plut. mor. p. 698. A. (Dav. durch Buchstabenumstellung das lat. pulmo.)

πλεῦν, ion. u. der. st. πλέον, eben so πλεῦνος, πλεῦνες u. s. w., s. πλείων unter πολύς. — Adv. πλεύνως, ion. st. πλεόνως, zu sehr, Hdt. 5, 18.

πλευρά, ᾶς, ἡ, gew. im Plur. die Seiten des menschlichen u. thierischen Leibes, die Rippen, (Arist. h. a. 1, 15.), Hom., der stets den Plur. gebraucht, Pind. Tragg. u. allg. in Pros. ἐτρωματίσθη τὰς πλευράς (v. L. τὰ πλευρά), Hdt. 9, 72.; vom Löwen, Il. 20, 170. Hes. sc. 430. vgl. Xen. r. eq. 1, 12. cyn. 4, 1. Den Tragikern spricht Elmsl. Eur. Heracl. 824. den Gebrauch des Sing. ganz ab, s. dagegen Pors. Eur. Hec. 820. Herm. Soph. Ai. 1410. Vater Eur. Rhes. 780. 2) die Seite, von Oertlichkeiten, χωρίων, Plat. Sis. p. 388. E. Plut. Ages. 40., ποταμοῦ, Dion. P. 833. κατὰ πλευρὰν ἐπὶ δεξιά, Plat. Tim. p. 36. C.; von der Schlachtordnung, Plut. Mar. 25. Crass. 23. αἱ πλευραὶ τοῦ πλαισίου, Xen. An. 3, 4, 22. 28.; met., παρὰ πλευράν τινι εἶναι, μένειν, Jmdm zur Seite seyn, ihm nicht von der Seite gehn, Pol. 5, 26, 6. 29, 3, 1. 3) bei Math.; a) die Seite, als Grenze geometr. Figuren, γωνίας ὀρθῆς πλευραῖς ἴσαις διῃρημένης, τριγώνου τὰς πλ. ἀνίσους ἔχοντος, Plat. Tim. p. 53. D. 54. C. Pol. 2, 14, 4. ἡ κατὰ πλευρὰν ἢ κατὰ διάμετρον κίνησις, Plut. mor. p. 43. A. b) die Factoren eines Products, Eucl. el. 7, 17. Nemes. p. 77 Matth. c) die Wurzel einer Quadrat- od. Kubikzahl, Eucl. el. 8, 11. 12. d) die Zahl, welche das in einer figurirten Zahlenreihe zu nehmende Glied bezeichnet, die Stellenzahl, der Index, Diophant. lambl. 4) die Seite eines Blattes, pagina, σελίδων, Anth. 6, 62, 1. 5) die Ehegattin, Greg. Naz. in Anth. 8, 13. Jac. t. 3. p. 418. — Seltnere Nebenf. τὸ πλευρόν, w. s. Dav.

πλευράξ, Adv., seitwärts, Et. M. p. 395, 15. Philem. lex. p. 11 Os.

Πλευρᾶτος od. Πλεύρατος, ὁ, Name eines illyr. Königs, Pol. 2, 2, 4. 29, 5, 8. Ueber den Acc. s. Lob. path. p. 371.

πλευριαῖος, α, ον, (πλευρά) zur Seite gehörig, von der Seite, κρέα, Poll. 6, 52 Bekk.

πλευριάς, άδος, ἡ, sc. γραμμή, = πλευρά, 3. a., die Seite zur Grenzbestimmung, dor., Corp. inscr. n. 5774. l. 54. 77. 89. Franz t. III. p. 707. b.

Πλευρίας, α, ὁ, ein König von Illyrien, Diod. 16, 93.

πλευρικός, ή, όν, (πλευρά) die Seite betreffend, zur Seite gehörig, Theol. arithm. p. 3, 16. τὰ πλ. τῶν βοῶν, Schol. Ar. Eq. 361.

πλευρίον, τὸ, Demin. von πλευρά, Hipp. p. 261, 9.

πλευρίτης, ου, ὁ, Fem. πλευρῖτις, ιδος, zur Seite od. Rippe gehörig, auf od. an der Seite, σπόνδυλοι, Poll. 2, 178., νόσος, Seitenstechen, Seitenstiche, Plut. Mar. 45., gew. subst., ἡ πλευρῖτις, sc. νόσος, Ar. Fr. 417. Arist. eth. 5, 15. Poll. 2, 166. Medd. [ῑτ] Dav.

πλευρῑτικός, ή, όν, am Seitenstechen leidend, Paul. Aeg. 3, 33. Diosc. 8, 96.

πλειροειδής, ές, (εἶδος) der Rippe ähnlich. Adv. —δῶς, Theophr. h. pl. 3, 17, 3.

πλευρόθεν, Adv., (πλευρά) von der Seite her, πλ. πλευρὸν παρείς, Soph. Trach. 940.

πλευροκοπέω, (κόπτω) die Rippen schlagen, zerschneiden, verwunden, Soph. Ai. 236.

πλευρόν, τὸ, gew. im Plur., seltnere, bes. poet. Nebenform von πλευρά, Seite, Rippe, πλευρὰ οὔτησε ξυστῷ, Il. 4, 468. Hdt. 9, 72. Aesch. fr. 194 D. Soph. Trach. 1126. fr. 21 D. Eur. Hec. 826. Andr. 1151. Dion. H. ant. 5, 15. Plut. Crass. 25. πλ. ὕειον, Hermipp. b. Ath. 8. p. 344. D. καπριδίου πλευρόν, Ar. fr. 421 D. 2) von Oertlichkeiten: πᾶν ἐστίβηται πλευρὸν ἑσπέριον νεῶν, Soph. Ai. 874. τὸ δεξιὸν πλ. τῆς στρατιᾶς, Xen. Cyr. 6, 3, 34. 7, 1, 21. Polyaen. 4, 9, 3. ἡ Σπάρτη κατὰ τὰ πλ. κειμένη, an der Seite, in der Nähe, Diod. 14, 82. — Vgl. Pors. Eur. Hec. 820. Or. 217. Herm. Soph. Ai. 1253. Lob. path. p. 14. 16.

πλευροτῡπής, ές, (τύπτω) die Seiten oder Rippen schlagend, κέλαδος, vom Hahnenschrei, Anth. 12, 137, 2.

πλεύρωμα, ατος, τὸ, wie von πλευρόω, die Rippe, das Rippenstück, ὁμόσπλαγχνα πλ., λέβητος χαλκέου πλευρώματα, Aesch. Sept. 890. Choeph. 686. ἐν λοπάδος κοίλης πλευρώμασι, Archestr. fr. b. Ath. 7. p. 310. D. nach Jacobs.

Πλευρών, ῶνος, 1) ὁ, Sohn des Aetolos, Gründer der gleichnamigen Stadt, Pherec. b. Schol. Ap. Rh. 1, 146. Paus. 3, 13, 8. 2) ἡ, Stadt in Aetolien, Il. 2, 639. 13, 217. Soph. Trach. 7. Strab. 10. p. 450. 451. Πλευρῶνάδε, nach Pl., Steph. B. Adj. Πλευρώνιος, α, ον, pleuronisch, aus Pleuron, Il. 23, 635. Subst. a) Πλευρωνία, ἡ, die Gegend um Pleuron, Strab. 10. p. 451. b) Πλευρώνιαι, αἱ, Titel einer Tragödie des Phrynichos, Paus. 10, 31, 4.

πλεῦσις, εως, ἡ, (πλέω) das Schiffen, die Schifffahrt, Scholl. Schaef. app. Dem. t. 2. p. 162.

πλευστέον, Adj. verb. von πλέω, man muss schiffen, Themist. or. 27. p. 407, 5 Dind. Phot. p. 438, 24. Plur., πλευστέα, Ar. Lys. 412.

πλεύστης, ου, ὁ, (πλέω) der Schiffer, KS.

Πλεύταυροι, οἱ, ein Volk in Spanien, Strab. 3. p. 155.

πλευστικός, ή, όν, zum Schiffen od. Schwimmen gehörig, geschickt, geneigt, bequem, οὖρος, Theocr. 13, 52. Adv., πλευστικῶς ἔχειν, Arist. meteor. 2, 3., von

πλέω, f. πλεύσω (Pol. 2, 12, 3. Meineke anal. Alex. p. 267.), att. πλεύσομαι, gew. πλευσοῦμαι (Thuc. 1, 143. Xen. An. 5, 7, 8. Schaef. app. Dem. t. 5. p. 314. Et. M. p. 381, 22.), aor.

1 ἔπλευσα, pf. πέπλευκα, pf. pass. πέπλευσμαι, Xen. Cyr. 6, 1, 15. Dem. p. 1286 a. E., aor. pass. ἐπλεύσθην, Arr. An. 6, 28, 6. (περιπλευσθήσεται, ebd. 5, 26, 2.) Homer gebraucht Praes., Impf. u. Fut. πλεύσομαι, Od. 12, 25. Il. 11, 22. (wie Hdt. 1, 29. 3, 135. Bredow dial. Hdt. p. 173.), ausserdem hat er die ep. u. ion. Nebenformen πλείω, Od. 15, 34, 16, 369., u. πλώω, Il. 21, 302. Od. 5, 240. (Ap. Rh. 2, 348. Or. b. Luc. Alex. 54. Lob. techn. p. 25.), zu welcher letztern der ion. u. poet. Aor. 2 ἔπλων, Anth. 11, 42. 9, 129. vgl. ἐπιπλώω, fut. πλώσω, Lyc. 1944., aor. 1 ἔπλωσα, Il. 3, 47. Hdt., pf. πέπλωκα, Hdt. 4, 99. Eur. Hel. 540. Ar. Thesm. 878. Lyc. 634., gehören. Hdt. gebraucht zwar auch gew. πλώω, aber an einer nicht geringen Anzahl von Stellen erkennen alle Hdschr. die Form auf ε im Simpl. wie in den Compp. an, s. Bredow dial. Hdt. p. 170 sq. 1) *schiffen*, zu Schiffe fahren od. reisen, Λακεδαίμονος ἐξ ἐρατεινῆς, Il. 3, 444., Ἰλιόθεν, Il. 14, 251., ἀπὸ Λευκάδος, Thuc. 1, 46., ἐς πόλιν, Od. 15, 533., εἰς Τροίαν, Soph. Phil. 915., εἰς Ἐρέτριαν, εἰς Αἴγυπτον, Plat. Menex. p. 240. B. E., ἐπὶ Κέρκυραν, Thuc. 1, 53., ἐπὶ σῖτον, um Getreide zu kaufen, Xen. oec. 20, 27. Krüg. Arr. An. 2, 2, 2., ἐπὶ Λέσβου, Xen. Hell. 1, 2, 11. 6, 2, 12., πρὸς οἶκον, Soph. Phil. 58. 383., οἴκαδε, Plat. ep. 3. p. 316. E., μετὰ νάκος, Pind. Pyth. 4, 122.; mit Zusätzen, wie ἐνὶ πόντῳ νηῒ θοῇ πλείοντες, Od. 16, 368. νηῒ πλέων ἐπὶ οἴνοπα πόντον, Od. 1, 183. Il. 7, 88. πλέειν πουτοπορεύων, Od. 5, 278. 7, 267. πλ. ἐν ναυσίν, ἐν νηΐ, Xen. r. Ath. 1, 13. Plat. Alcib. 1. p. 117. C. rep. 1. p. 341. D., ἐν πλοίοις, Xen. An. 5, 1, 10. 7, 8., ἐν τῷ πελάγει, Xen. Cyr. 6, 1, 16., ἐν τῇ θαλάττῃ, id. rep. 1. p. 346. B. ἐπλέομεν βορέῃ ἀνέμῳ, Od. 14, 253., ζεφύρου γίγαντος αὔρᾳ, Aesch. Ag. 691. Scheinbar steht oft πλεῖν für ἐκπλ., Held Plut. Timol. 30. p. 469. — Mit d. Acc., zunächst πλοῦν πλ., eine Fahrt fahren, Plut. mor. p. 193. C., im Pass., τοῦ πλοῦ τοῦ πεπλευσμένου, Dem. p. 1286 a. E. πλ. στόλον τόνδε, einen Zug zur See unternehmen, Soph. Phil. 1038.; *beschiffen*, ὑγρὰ κέλευθα, Od. 3, 71. 9, 252., τὴν θάλατταν, Lys. adv. Andoc. §. 19. Xen. Hell. 5, 1, 13. Plut. mor. p. 67. D.; pass., θάλαττα πλεομένη, Luc. Prom. 14. τὰ ἐπέκεινα τῆς Σικελίας, Thuc. 6, 63. τὰ πελάγη, Pol. 3, 4, 10. u. pass., τὸ πεπλευσμένον πέλαγος, Xen. Cyr. 6, 1, 16. ὁ Ἄθως πλεισθῶ, Luc. rhet. pr. 18. b) von Schiffen selbst: Ἀργὼ παρ' Αἰήταο πλέουσα, Od. 12, 70. Ἑλλήσποντον ἐπ' ἰχθυόεντα πλεούσας νῆας, Il. 9, 360. τὰ πλοῖα ἀνὰ τὸν ποταμὸν οὐ δύναται πλέειν, Hdt. 2, 96. Xen. An. 1, 7, 15. νῆες εὖ, ἄριστα πλέουσαι, id. Hell. 1, 6, 16. 19. 5, 1, 27. Plat. leg. 6. p. 758. A. σκῦλα πλέοντα ἑάλω, Thuc. 3, 114. u. das. Krüg. c) sprüchw., θεοῦ θέλοντος κἂν ἐπὶ ῥιπὸς πλέοις, Poet. b. Plut. mor. p. 405. B. Ar. Fr. 698. πλεύσεσθε εἰς Τροιζῆνα, von Bartlosen, die nach dem Hafen Πώγων schiffen sollen, Eust. p. 287, 17.; met., ταύτης (πατρίδος) ἐπὶ πλέοντες ὀρθῶς, an seinem Borde glücklich schiffend, Soph. Ant. 190. Dem. p. 419 a. E. πάντα ἡμῖν κατ' ὀρθὸν πλεῖ, Plat. leg. 7. p. 813. D. ἐν κακοῖς μοι πλεῖν ὑφειμένῃ δοκεῖ, Soph. El. 335. d) spätere Dichter scheinen πλεῖν überh. für *reisen*, also auch von *Landreisen* gebraucht zu haben, Schol. Nic. th. 295. Merrick. Tryph. 614. 2) *schwimmen*, wie νέω, πολλὰ τεύχεα πλῶον, Il. 21, 302. Od. 5, 240. νῆσος πλέουσα, Hdt. 2, 156. Lob. techn. p. 27, n. 47. — Die Zusammenziehung in ει wird in diesem Zeitworte wie von den Epikern und Hdt. (Bredow dial., Hdt. p. 373.), so auch von den Att. häufig vernachlässigt, bes. von den ältern, z. B. Thuc. 4, 28. Xen. Hell. 6, 2, 27. An. 7, 6, 37. Lob. Phryn. p. 221.; indess sind neuerdings die zsgz. Formen meist nach Hdschr. hergestellt. — Dor. war eine Form ἔπλην für ἔπλει, Ahr. dial. dor. p. 308. (Ausser πλείω und πλώω hat man auch noch die Nebenformen πλόω u. πλύω angenommen, die indess ohne Beispiel sind; dagegen lässt sich nicht leugnen, dass φλάω, φλέω, φλύω, nur aspirirte Formen des Stammes πλέω sind, die wieder an naher Verwandtschaft mit dem lat. *fleo*, *fluo*, unserm *fluthen*, und *pluo*, keinen Zweifel gestatten. An den diesen Wörtern gemeinsamen Begriff *fliessen* und *schwimmen* schliesst sich unmittelbar der transitive *schwemmen* an u. so würde man denn auch wohl πλύνω unbedenklich hieher ziehn dürfen. PASSOW.)

πλέω, att. zsgz. Nom. n. Acc. neutr. pl. st. πλέονα, von πλέων, w. s. unter πολύς.

ΠΛΕΩ, ungebr. Thema, von dem einige Tempp. zu πίμπλημι abgeleitet werden, so wie das lat. *pleo*, *impleo*.

πλέων, neutr. πλέον, st. πλείων, w. s. unter πολύς.

πλέως, πλέᾱ, πλέων, neutr. pl. πλέᾱ, *voll*, att. st. πλέος, w. s.

πλήγᾰνον, τὸ, (πλήσσω) Schlägel, Prügel, Stock, wie βάκτρον, Hesych.

πληγάς, άδος, ἡ, (πλήσσω) = δρέπανον, Sichel, Or. Sib. 5, 221. Hesych. 2) αἱ Πληγάδες, = Συμπληγάδες, Ap. Rh. 2, 596. 645. Meineke anal. Alex. p. 402. Lob. techn. p. 88. u. 23.

πληγενής, έος, ὁ, ἡ, (πέλας, πλησίον, γένος) Halbbruder, Halbschwester, Hesych.

πληγή, ἡ, dor. πλᾱγά, (πλήσσω) *Schlag*, *Hieb*, *Stoss* jeder Art, von jedem Instrumente; auch Wunde, Verwundung, dav. das lat. *plaga*, Hom. Pind. u. Att. in Poes. u. Pros. πέπληγμαι καιρίαν πληγήν, Aesch. Ag. 1343. πληγὰς τύπτεσθαι, Ar. Ran. 636. Aeschin. p. 19, 30., u. mit Auslassung von πληγάς, τύπτεσθαι πολλάς, Ar. Nub. 972., ὀλίγας παίειν, Xen. An. 5, 8, 12. vgl. 2 ep. Cor. 11, 24. πληγὰς μαστιγοῦσθαι, Plat. leg. 11. p. 914. B., u. ohne πληγάς, ebd. 9. p. 854. D. πληγὰς λαβεῖν ὑπό τινος, Thuc. 5, 50. Xen. An. 4, 6, 15. r. Lac. 6, 2. Dem. p. 1261, 20., opp. πληγὰς δοῦναι, Plut. Luc. 12. Ant. 41. πλ. ἔχειν, Anaxandr. in Bekk. An. p. 111, 27. Pol. 31, 7, 17., ἐμβάλλειν, Xen. An. 1, 5, 11. Plut. Caes. 66., ἐντείνειν, Xen. An. 2, 4, 11. Plut. mor. p. 1108. A. Luc. Tim. 47. Dem. p. 518, 25., πατάσσειν, Plat. Gorg. p. 527. D. πληγὴν ἐπὶ πληγῇ φέρειν, Schlag auf Schlag beibringen, Pol. 2, 33, 6. πλ. καταφέρειν, Plut. mor. p. 344. D. πληγαῖς ζημιοῦν, Thuc. 8, 74., κολάζειν, Plat. leg. 10. p. 890. C. τελευτᾶν ἐκ τῆς πληγῆς τοῦ τραύματος, Plat. leg. 9. p. 877. B. (opp. τραῦμα, Plut. mor. p. 563. D.) vgl. Plut. Arat. 26. πλαγαὶ σιδάρου, die Schläge des Eisens beim Schiffbau, Pind. Pyth. 4, 437., aber Ol. 11 (10), 45: Stösse des Schwertes. καματωδέων πλαγᾶν ἄκος, vom Pankration, id. Nem. 3, 28. στέρνων πλαγαί, Schläge an die Brust, Soph. El. 90. πληγαὶ τῶν ὀδόντων, vom Eber, Xen. cyn. 10, 5. vgl. 17. τῷ Ἄρεϊ ταύτην τὴν

πληγὴν ἐν τῇ ὁρτῇ νενομικέναι, die Schlägerei, der Kampf mit Knütteln, Hdt. 2, 64. Von den Schlägen des Blitzstrahles, Hes. th. 857., πλ. Διός, Il. 14, 44. Vom äussern Eindruck auf das Gefühl, Plut. Per. 1., von dem der Farbe auf die Augen, id. mor. p. 490. C. τοῦ πνεύματος πληγὰς καὶ τρόμους ἔχοντος, ebd. p. 77. A. κινεῖσθαι κατὰ πληγήν, opp. κατὰ παλμόν, p. 883. A. 2) met., Schlag, Unglück, Verlust, Niederlage, Schlappe, bes. in Schlachten u. Kämpfen, διαθέντες πλαγαῖσι ποντίαισι, Aesch. Pers. 908. 251. πληγαὶ βιότου, id. Eum. 933. Διὸς πλ., Unglück, das Zeus schickt, Ag. 367. Soph. Ai. 137. ἐκ θεοῦ πληγὴ ἥκει, ebd. 279. Plut. mor. p. 168. C. τηλικαύτῃ πληγῇ περιπεπτωκότες, Pol. 14, 9, 6. vgl. Paus. 10, 9, 5.

πλῆγμα, ατος, τὸ, = πληγή: τέθνηκε νεοτόμοισι πλήγμασι, Soph. Ant. 1283. μετώπων ὀλόεντα πλ., id. Trach. 522. πλήγματα γενειάδων, κρατός, Eur. Iph. T. 1366. Tro. 289. γενῆδος πλ., Schlag des Beiles, Soph. Ant. 250.; vom Stich der Wespen, Arist. h. a. 9, 41., der Schlangen, Hippiatr. p. 216, 21.

πληγμός, ὁ, (πλήσσω) der Schlagfluss, Alex. Trall. 11. p. 654.

πλήγνυμι, seltne Nebenform von πλήσσω, von der Thuc. 4, 125. das zsgz. ἐκπλήγνυσθαί hat.

Πληθάγορας, ου, ὁ, gr. Männern., Ath. 6. p. 270. D.

πληθοειδής, ές, (πλῆθος, εἶδος) nach Art einer Menge, eines grossen Haufens, Damasc. Adv. πληθοειδῶς, Olympiod.

πληθοποιέω, f. ήσω, (πλῆθος, ποιέω) viel, in Menge machen, Iambl. protr. p. 378.

πλῆθος, εος, τὸ, dor. πλᾶθος, Corp. inscr. n. 3048, 21. Ahrens d. dor. p. 131., boeot. πλεῖθος, w. s., (πίμπλημι, πλήθω) 1) die Fülle, die Menge, der Haufen, bes. Menschenmenge, Volksmenge, Il. 17, 330. 23, 639. Hdt. 1, 77. 2, 96. 7, 211. πλ. ἀνθρώπων, Aesch. Pers. 432. σμικρὸν τὸ πλ. τῆσδε γῆς, Eur. Phoen. 715.; Zahl, Anzahl, ἐρέται πλήθος ἀνάριθμοι, Aesch. Pers. 40. ὅμιλος πλήθει φοβερώτατος, Thuc. 2, 98. ἄνθρωποι ἀμήχανοι τὸ πλ., πλῆθος ὡς δισχίλιοι, Xen. Cyr. 7, 5, 38. An. 4, 2, 2. ἐμβρύων πλήθη, Cratin. b. Schol. Theocr. 9, 19. Meineke com. t. 1. p. 226. u. über den Plur. t. 2. p. 858. (vgl. Plat. Gorg. p. 452. E. Dem. p. 71, 22, Luc.); von Sachen: νέας πλήθει πολλάς, Hdt. 6, 44., und so oft πλῆθος od. πλήθει πολλά, πλείω, Lob. par. p. 528. πόσον τι πλῆθος ἦν νεῶν Ἑλληνίδων; Aesch. Pers. 334. Xen. Hell. 1, 1, 15. χωρίων ἰσχύϊ καὶ πλήθει προέχων, Thuc. 3, 74. οἰκοδομημάτων πλήθεσιν ἢ μεγέθεσι, Dio C. 52, 30. (beide Subst. auch sonst verbunden, Plat. rep. 10. p. 614. A. Plut. mor. p. 719. C. 722. C.) ἄπειρα τὸ πλ., Xen. mem. 1, 1, 14. (ohne Artikel ebd. 1, 4, 8. An. 4, 2, 2. Thuc. 3, 70.) Luc. Jup. tr. 37. σίτων πλ., Eur. Alc. 548. (πλῆθος abs., Ueberfüllung mit Speise, Hdn. 2, 2, 13. Ael. n. a. 8, 9.) σποδοῦ πλ. ὀλίγον, Eur. Suppl. 1130. πλ. χρυσοῦ, νομίσματος, Plat. Phaedr. p. 279. C. Corp. inscr. n. 1570. a. 44. δηρίομαι πολέσιν περὶ πλήθει καλῶν, Pind. Ol. 13, 64. πλ. πημάτων, κακῶν, Aesch. Pers. 477. Suppl. 469., πόνου, Soph. Ai. 876. μετὰ πλήθους ἱδρῶτος, Plat. Tim. p. 84. E. ἀσέλγεια καὶ πλεονεξία τοσαύτη τὸ πλ., Dem. p. 131, 13. πλήθει ὄψεως δεινοί, durch das Massenhafte des Anblicks, Thuc. 4, 126. b) bei Math., die *Anzahl*, unterschieden von ἀριθμός, *die Zahl*. c) die Mehrzahl, der grösste Theil, die Majorität, Hdt. 7, 89. Xen. An. 5, 2, 21. τὸ πλ. ἐψηφίσαντο πολεμεῖν, Thuc. 1, 125.; die Meisten, Thuc. 4, 112. u. das. Krüg.; der grosse Haufe, dah. *das Volk, der Pöbel*, wie οἱ πολλοί, auch *die Volksherrschaft, die Demokratie*, das Volk in der Demokratie, ἐς τὸ πλ. φέρειν τὸ κράτος, Hdt. 3, 81. ἄρχει τις αὐτῶν ἢ πὶ τῷ πλήθει λόγος; Soph. OC. 66., opp. αἱ ἀρχαὶ u. οἱ ὀλίγοι, Thuc. 5, 84. vgl. 3, 82. Xen. r. Lac. 8, 5. Dem. p. 71, 22., opp. δῆμος, Xen. r. Ath. 2, 18. αἱ τῶν πληθῶν ἀρχαί, Plut. mor. p. 1125. C. Plat. Pol. p. 291. D. τὸ πλ. τὸ Ἁλιαδᾶν καὶ Ἁλιαστᾶν, = τὸ κοινόν, Corp. inscr. n. 2525. b. C. 6. τὸ πλ. τὸ Λινδίων, rhod. Inschr. in Welck. N. Rhein. Mus. IV. S. 191. u. das. Ross. — Nach Umständen ist πλῆθος auch *eine geringe Zahl*, Thuc. 4, 10. u. das. Krüg. d) als umschreibendes Abstractum mit dem Gen. st. des Adj., στρατοῦ πλ. für στρατὸς πολύς, Hdt. 9, 73. Eur. Rhes. 309. δυνάμεως πλ., Xen. Cyr. 2, 1, 6., so auch abs., πλήθει παρόντες, mit einer Masse von Truppen, Thuc. 8, 22. e) als Collectivum mit dem Verb. im Plur., Thuc. 1, 20. 125. Xen. Cyr. 2, 4, 20. Jac. Ach. Tat. p. 416. Ael. n. a. 5, 54. 2) auch *von der Ausdehnung im Raume*, Breite, Weite, Geräumigkeit, *Grösse* überh., ὄρος πλήθεϊ μέγιστον καὶ μεγάθεϊ ὑψηλότατον, Hdt. 1, 203. πεδίον πλῆθος ἄπειρον ἐς κάτοψιν, 1, 204. ἡ ἐρῆμος ἐοῦσα πλῆθος ἑπτὰ ἡμερέων ὁδοῦ, 4, 123. πλῆθος τῆς καταβάσεως τῆς ὁδοῦ σταδμοὶ ἑκατόν, Xen. An. 5, 5, 4. ἀρχὴ πλήθει χώρας καὶ ἀνθρώπων ἰσχυρά, ebd. 1, 5, 9. χώρα πλήθει τῆς Λακωνικῆς ἐλάττων, Plut. Ages. 34. 3) *von der Zeit*, längerer Zeitraum, Masse: διὰ χρόνου πλῆθος, Thuc. 1, 1. u. das. Krüg. Xen. An. 7, 8, 26. πλήθει χρόνου καὶ ὀλιγότητι, Plat. Theaet. p. 158. D. χρόνῳ τοσούτῳ τὸ πλ. ὄντι, Dem. p. 496, 18. πλ. ἐτῶν, πολλῶν μηνῶν, Ar. Plut. 855. Soph. Phil. 723. Aristid. t. 1. p. 319. 324. 4) mit Präpp., κατὰ πλήθη, in Massen, haufenweise, Dion. H. ant. 10, 13. Hdn. 1, 12, 11. κατὰ πλῆθος, Dion. H. ant. 6, 67. ἐς πλῆθος, in Menge, zahlreich: τριήρεις ἐς πλ. ἐγένοντο, Thuc. 1, 14., πιεῖν, Aristid. t. 2. p. 421, 8. ὡς ἐπὶ τὸ πλ. εἰπεῖν, überhaupt, im Allgemeinen, Arist. gen. an. 5, 6. ὡς κατὰ τὸ πλ. εἰπεῖν, Theophr. c. pl. 6, 11, 9. ἀγνώμονες ὡς ἐπὶ τὸ πλ. ὄντες, Plat. Phaedr. p. 275. B. Poll. 9, 153. Meineke com. t. 3. p. 407. Dafür auch bloss ὡς πλήθει, im Allgemeinen, Plat. rep. 3. p. 389. D. Dio C. 40, 15.

πληθοχορεία, ἡ, das Vieltanzen, Phot. p. 435, 1., von

πληθόχορος, ον, (χορός) viel od. häufig tanzend, Phot. p. 434, 26.

πληθόχωρος, ον, (χωρέω) viel fassend, Phot. p. 434, 25.

πλήθριον, τὸ, Demin. von πλῆτρον, Alcm. fr. 140 Bgk.

πληθυντικός, ή, όν, (πληθύνω) vermehrend, vergrössernd, πλήρωσις, Eust. op. p. 14, 10. b) ὁ πληθυντικὸς ἀριθμός, *der Plural*, opp. ἑνικός, Dion. H. id. Thuc. 9. p. 798, 10. Ath. 7. p. 299. A. Sext. Emp. adv. math. 11, 14. Adv. —κῶς, im Plural, in der Mehrzahl, opp. ἑνικῶς, Dion. H. comp. v. 6. Strab. 9. p. 397. Ath. 7. p. 301. B.

πληθύνω, (πληθύς) *voll machen, füllen*, auch

mehren, vermehren, vergrössern, erweitern, 2 Cor. 9, 10. Hebr. 6, 14. 2) intr., *voll seyn, sich füllen*, wie *πληθύω*: auch zunehmen, wachsen, überhand nehmen, *ἐπλήθυνον λόγοι*, die Gerüchte nahmen überhand, verbreiteten sich mehr und mehr, Aesch. Ag. 869. nach Hdschr., vulg. *ἐπλήθυνον*: in Uebermaass vorhanden seyn, unmässig seyn, *ἐν αὐτῷ ἐπλήθυνε τὸ φιλοχρήματον*, Hdn. 3, 8, 14. 3) Pass. *πληθύνομαι*, angefüllt, voll werden, zunehmen, *ταῖς γυναιξὶ τὸ γάλα πληθύνεται*, Arist. h. a. 7, 11. Geop. 1, 10, 7. *τὸ δικαστήριον πληθυνέσθω*, Corp. inscr. n. 73. c. B. 6. t. 1. p. 895. b. Pf. *πεπλήθυμμαι*, zahlreich geworden seyn, 1 Sam. 25, 10. b) voll seyn von dem Entschlusse etwas zu thun, mit d. Inf., (*γνώμην*) *ἐπαινεῖν πάντοθεν πληθύνομαι*, zu dieser Ansicht werd' ich allerseits gedrängt, Aesch. Ag. 1370. Vgl. *πληθύω* u. Lob. Soph. Ai. p. 384.

Πληθύπατος, *ὁ*, sc. *μήν*, ein kyprischer Monat vom 24. Mai bis 22. Juni, C. Fr. Hermann üb. griech. Monatskunde S. 75. 91.

πληθύς, *ύος*, *ἡ*, ion. st. *πλῆθος*, *Fülle, Menge*, bes. *Menschenmenge*, oft b. Hom., als Collectivum mit dem Verb. im Plur., Il. 2, 278.; ep. Dat. *πληθυῖ*, Il. 22, 458. Od. 11, 514. 16, 105., wofür sonst widersinnig *πληθύϊ* geschrieben u. doch zweisylbig gesprochen wurde. *ἀνὰ πληθὺν δήμου*, Ap. Rh. 1, 310. 4, 998. Selten in Prosa, *Ἀθηναίων ἡ πλ.*, Plat. Ax. p. 366. B., *τῆς στρατιᾶς*, Plut. Pomp. 39. Luc. Char. 15. Sext. Emp. p. 566. 583. [Ypsilon im Nom. u. Acc. sing. bei Homer stets lang, bei Spätern wie b. Ap. Rh. 1, 239. auch kurz, doch sind diese Beispiele nicht ganz sicher, Wernicke Tryph. 322.; in den übrigen Casus immer kurz.]

πληθυσμός, *ὁ*, (*πληθύνω*) Vermehrung, Vergrösserung, Eust. Byz.

πληθύω, (*πληθύς*) = *πληθύνω*, 2., wie es scheint immer intr., *voll seyn* od. *werden*, *sich füllen*, *ὁ δῆμος ὁ Ἀθηναίων πληθύων*, das Volk in voller Versammlung, Inschr. b. Rangabé ant. Hellén. n. 278, 5, 6. n. 272, 8. 19. 20. *ἀγορῆς πληθυούσης*, Hdt. 4, 181. Ath. 6. p. 270. D. s. unter *πλήθω*, *πληθώρα*: von Flüssen, wachsen, schwellen, anschwellen, überschwellen, Hdt. 2, 19. 20. Diod. 3, 16. Plut. mor. p. 1005. F (vulg. *οἱ ποταμοὶ πληθύνοντες*).; eben so als Deponens, *ἐπεὰν πληθύεσθαι ἄρχηται ὁ Νεῖλος*, Hdt. 2, 93., wo jedoch eine gute Hdschr. *πλήθεσθαι* giebt u. W. Dind. *πληθύνεσθαι* schreibt. Mit d. Gen., *νεκρῶν πληθύει πέδον*, Eur. Herc. f. 1172. Diod. 2, 1. 3, 50.; mit d. Dat., *παισὶ τοσοῖσδε πληθύεις*, Soph. Tr. 54. *πλ. τῇ ὑγρότητι*, Theophr. c. pl. 2, 9, 13. Pol. 5, 44, 11. Diod. 3, 67. Plut. mor. p. 445. B.; überh. zunehmen, überhand nehmen, *αἵδε πληθύουσι δή*, die Zahl der Furien wächst, Aesch. Cho. 1057. *ἀπολασίας καὶ νόσων πληθυουσῶν ἐν τῇ πόλει*, Plat. rep. 3. p. 405. A. *πληθυόντων τῶν ἀνθρώπων*, legg. 3. p. 682. C. p. 678. B. *ὁ πληθύων λόγος*, die überwiegende, vorwaltende Sage, Soph. OC. 377. *ὁ πληθύων χρόνος*, die wachsende Zeit, der Jahre Fülle, der Jahre hohe Zahl, Soph. OC. 930. [ῠ]

πλήθω, poet. Perf. mit Bdtg des Praes. *πέπληθα*, nur im Praes., Impf. u. Pf. vorkommend, da der trans. Aor. *ἔπλησα* zu *πίμπλημι* gehört, w. s., 1) intr. = *πληθύω* u. *πληθύνω*, *voll seyn* od. *werden*, *sich füllen*, mit d. Gen., Hom. der wie Hes. nur das Praes. gebraucht, *πλήθει νεκύων ῥέεθρα*, Il. 21, 218. *βιότου πλήθουσι καλιαί*, Hes. op. 305. *ναῦς ἀνδρῶν πληθούσας*, Simon. fr. 109, 7 Bgk. *θάλασσα ναναγίων πλήθουσα*, Aesch. Pers. 420. Ag. 1220. *δρυμοὶ νεκρῶν πλήθοντες*, Plut. comp. Per. et Fab. 1. Spätere verbanden *πλήθω* auch mit dem Dat. st. des Gen., *δόνακι πλήθοντα ῥόον Ἀστερίωνος*, Call. fr. 166. *κράναν ὕδατι πεπληθυῖαν*, Theocr. 22, 38. vgl. Anth. 6, 63. Schaef. Long. p. 410. Bast ep. cr. p. 229, 30. *πλήθουσα σελήνη*, der Vollmond, Il. 18, 484. Arat. 774. 841. Orph. Arg. 1107.; von Flüssen, anwachsen, anschwellen, Il. 5, 87. 11, 492. *ὄμβρῳ χειμερίῳ πλήθων*, Hes. sc. 478. *ἐν τῇ ἀγορᾷ πληθούσῃ*, auf dem vollen Markte, zu der Tageszeit, wenn der Versammlungsplatz, der Markt sich füllt od. voll Menschen ist, etwa von 10 Uhr Vormittags an (Becker Charikl. 1. S. 252.), dafür mit Einem Worte *πληθώρα*, w. s., Thuc. 8, 92. Plat. Gorg. p. 469. D. *ἀμφὶ πλήθουσαν ἀγοράν*, Xen. An. 1, 8, 1. Luc. Philops. 11. *περὶ πλήθουσαν ἀγοράν*, Philostr. v. Ap. 7, 29. vgl. 2, 36. *πρὶν ἀγορὰν πεπληθέναι*, Pherecr. b. Bekk. An. p. 330, 23. s. *πληθύω*. *μέχρι ὅτου πληθούσης ἀγορῆς* las man sonst auch bei Hdt. 2, 173., wo jetzt *πληθώσης ἀγορῆς* steht. 2) bei Späteren trans., *anfüllen*, *καρπὸς γαυλίδα πλήθει*, Opp. cyn. 1, 126. Qu. Sm. 6, 345. Anth. 14, 7. Pass., *κρηναῖαι ἀμάραι πλήθοντο ῥοῆσιν*, Ap. Rh. 3, 1392. 4, 564. Qu. Sm. 14, 607. Anth. 5, 233. Vgl. Lob. zu Buttm. ausf. Spr. 2. S. 274.

πληθώρα, *ἡ*, ion. *πληθώρη*, *Fülle*, *Anfüllung*, *πλ. ἀγορῆς*, = *ἀγορὰ πληθύουσα*, die Tageszeit, wenn sich der Markt mit Menschen füllt, Hdt. 2, 173. 7, 223. 2) *Sättigung*, *Befriedigung*, Hdt. 7, 49, 2. Euseb. b. Stob. flor. 10, 36. 3) bei Aerzten, Ueberfülle an Säften u. Blut, Vollblütigkeit. (*πληθώρα* ist von *πλήθω* gebildet, wie *ἐλπωρή* von *ἔλπω*, nicht mit *ὥρα* zusammengesetzt.) Dav.

πληθωρέομαι, Depon. med., voll od. gesättigt seyn, *πληθωρεῖται ὁ Νεῖλος*, Suid. s. v. *πληθώρα*.

πληθωρία, *ἡ*, = *πληθώρα*, Schol. Ar. Ach. 30. zw.

πληθωριάω, (*πληθώρα*) an Ueberfülle der Säfte leiden, *ὁ πληθωριῶν*, Gal. t. 18, 1. p. 728, 6.

πληθωρικός, *ἡ*, *όν*, (*πληθώρα*) vollblütig, zur Vollblütigkeit geneigt, Gal. t. 6. p. 339, 3., *νόσος*, Vollblütigkeit, ebd. p. 407, 15. Adv., *—κῶς διακεῖσθαι*, an Vollblütigkeit leiden, Gal. t. 6. p. 130, 7.

Πληϊάδες, *αἱ*, ion. st. *Πλειάδες*, w. s.

Πληϊόνη, *ἡ*, Name einer Tochter des Okeanos, Apd. 3, 10, 1. Ath. 11. p. 490. D.

πληκτέον, Adj. verb. von *πλήσσω*, man muss schlagen, Hesych. s. v. *παικτέον*.

πληκτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, = *πλῆκτρον*, Hdn. *π. μον. λέξ.* p. 16, 26. Chrys.

πλήκτης, *ου*, *ὁ*, (*πλήσσω*) der Schlagende, Fechtende, Streitende, Streitfertige, *ἄνδρες πλῆκται καὶ μάχιμοι*, *πλ. καὶ ποδώκεις ἄνδρες*, Plut. Dion 30. Crass. 9. Fab. 10. Wyttenb. Plut. mor. p. 132. D. 1 ep. ad Timoth. 3, 3. ad Tit. 1, 7.; met., treffend, schlagend, stechend, von der Sonne, Plut. mor. p. 920. B.; von Weine, aufregend, ebd. p. 653. F. Superl. *πληκτίστατος*, Et. M. p. 31, 6. Eust. p. 1441, 26.

πληκτίζω, f. *ίσω*, schlagen, stechen, met., *τὸ πληκτίζον ἐκεῖνο καὶ μανικόν*, Plut. mor. p. 735. D. — Gew. als Depon. med. *πληκτίζομαι*,

f. *ίσομαι*, 1) fechten, streiten, zanken, *τινί*, mit Einem, Il. 2, 499. 2) sich aus Trauer wiederholt an die Brust schlagen, *plangere pectus*, Anth. 7, 574. 3) durch buhlerische Blicke u. Schäkereien reizen, anlocken, verführen, wollüstig aufgeregt seyn, Ar. Eccl. 964 (wo es jedoch wohl in einem derbereu Sinne zu fassen ist). *πρὸς ἀλλήλους καὶ τὰς συμπινούσας γυναῖκας*, Strab. 11. p. 512. vgl. Dio C. 46, 18. 51, 12. Gebräuchlicher ist *διαπληκτίζομαι*. Vgl. Winckelm. Plut. Amat. p. 182.

πληκτικός, ή, όν, (*πλήσσω*) schlagend, stossend, *πλ. θήρα*, vom Fischfang durch Schlagen, Durchbohren, Plat. Soph. p. 200. C. 220. C. *ἁλιευτικῆς πληκτικόν*, p. 221. B., subst. *ἡ πληκτική*, p. 220. D sqq.; met., zum Schlagen, Streiten, Zanken gehörig, geschickt, geneigt, *γυνὴ ἀνδρὸς πληκτικώτερον*, Arist. h. a. 9, 1. 2) met., was schlagend auf die Sinne wirkt, betäubend. *τοῦ οἴνου τὸ πλ. καὶ μανικόν*, Plut. mor. p. 693. B. Ath. 1. p. 27. A. *ἀρώματα πληκτικώτερα*, Sext. Emp. p. 33. *πλ. τῇ ὀσμῇ*, Diosc. 1, 14. 15.; eben so was schlagend auf den Verstand wirkt, treffend, überzeugend, *φαντασία*, Sext. Emp. p. 422. 426. *τὸ πλ. καὶ διαιρετικόν*, Plut. mor. p. 367. C. *ψόγος πλ.*, Clem. Al. paed. 1. p. 122. A. Adv. *πληκτικῶς*, in treffender, scharfer, tadelnder Weise, Ulpian. Dem. p. 474, 1. Sup. *πληκτικώτατα*, Philo p. 881. D. Eus. v. Const. p. 540. B.

πληκτισμός, ὁ, (*πληκτίζομαι*) 1) die Züchtigung, der Tadel, KS. 2) buhlerischer Blick, verliebte Neckerei, alles zur Liebe Reizende, Verführerische, Anth. 12, 209, 4.

πληκτρίζομαι, f. *ίσομαι*, mit dem Plektron schlagen, Joseph. hyp. 5, 144. p. 330 Fabr., von

πλῆκτρον, τὸ, dor. *πλᾶκτρον*, (*πλήσσω*) Alles womit man schlägt, bes. a) ein Werkzeug des Citherspielers, mit dem er die Saiten schlägt, *plectrum*, gew. von Gold od. Elfenbein, h. Hom. Ap. 185. Pind. Nem. 5, 44. Eur. Herc. f. 351. Plat. Lys. p. 209. B. Plut. mor. p. 402. A. *κεράτινα πλῆκτρα*, Plat. legg. 7. p. 795. A. *πλ. ξύλινον*, Corp. inscr. n. 150. B. 29. b) jedes Werkzeug zum Schlagen od. Verwunden, *δορὸς διχόστομον πλᾶκτρον*, Soph. fr. 164 D. *πλῆκτρα*, die Riemen am Joche der Pferde, Eur. Rhes. 766., wo aber Musgr. *κλῆθρα* vermuthet; das Geschoss des Blitzes, *διόβολον πλᾶκτρον πυρὸς κεραυνίου*, Eur. Alc. 129.; der Stachel, bes. der Biene, Julian. or. 2. p. 90. A.; *der Hahnensporn, calcar*, Ar. Av. 759. Arist. h. a. 2, 12. 3, 7. part. an. 4, 12.; der Angelhaken, Niceph. Greg. hist. Byz. p. 189. E.; viell. auch das männliche Glied, Jac. Ach. Tat. p. 963. c) eine Ruderstange, Hdt. 1, 194. Soph. fr. 151 D.

πληκτροποιητικός, ή, όν, (*πλῆκτρον, ποιέω*) zum Verfertigen von Schlägeln geschickt, geeignet, Poll. 7, 154. *ἡ πληκτροποιητική*, sc. *τέχνη*, die Kunst, Schlägel zu verfertigen, Poll. a. a. O. Adv. *—κῶς*, nach Art des Verfertigers von Schlägeln, Poll. a. a. O.

πληκτροποιΐα, ἡ, = *πληκτροποιητική*, s. das vor., Poll. 7, 154., von

πληκτροποιός, ὁ, (*πλῆκτρον, ποιέω*) der Schlägelverfertiger, Poll. 7, 154.

πληκτροφόρος, ον, (*φέρω*) Sporen tragend, von Hähnen u. andern Vögeln, Arist. h. a. 2, 12.

πλήκτωρ, ορος, ὁ, dor. *πλάκτωρ*, = *πλήκτης, νάρθηκα κροτάφων πλάκτορα νηπιάχων*, Anth. 6, 294, 2.

πλῆμα, ατος, τὸ, = *πλῆσμα*, Hesych. Phot. p. 433, 22. Lob. Phryn. p. 254. Dav.

πλημάω, = *πληρόω*, Hesych. Lob. techn. p. 157.

πλήμη, ἡ, auch *πλήμμη* geschr., Nebenform von *πλήσμη*, Pol. 20, 5, 11. 34, 9, 5. Diod. 3, 39. 17, 106. Dion. H. ant. 1, 79. Schaef. Schol. Ap. Rh. p. 288. Lob. Soph. Ai. p. 318. path. p. 241.

(*πλῆμι*) ungebr. Thema, von dem einige Tempp. zu *πελάζω* u. zu *πίμπλημι* abgeleitet werden.

Πλημίτη, ἡ, Gemahlin des Nauplios, Eudoc. viol. p. 321, 2 Vill.

πλημμέλεια, ἡ, (*πλημμελής*) eig. Fehler im Singen, *τοὺς πολλοὺς τῶν χρησμῶν ὁρῶμεν καὶ τοῖς μέτροις καὶ τοῖς ὀνόμασι πλημμελείας καὶ φαυλότητος ἀναπεπλησμένους*, Plut. mor. p. 396. D.; dann überh. Fehler, Versehen, Vergehen, Frevel. *μεγαλοψυχίη τὸ φέρειν πρᾴως πλημμέλειαν*, Democr. b. Stob. flor. 108, 69. *διὰ πλημμέλειαν καὶ ἀμουσίαν*, Plat. legg. 3. p. 691. A. ap. p. 22. D. *ἀκολασία καὶ πλ.*, Plut. mor. p. 167. B.; oft im Plur., *τὰς πλ. ἐξετάζειν*, Isocr. p. 170. E. Plut. mor. p. 67. B. *ἁμαρτίαι καὶ πλημμέλειαι*, ebd. p. 168. D. vgl. Levit. 6, 37.

πλημμελέω, f. *ήσω*, (*πλημμελής*) eig. einen Fehler im Singen machen, dann überh. fehlen, ein Versehen machen, sich vergehen, sündigen, mit d. Acc., *τί πλημμελήσας;* Eur. Phoen. 1649. Xen. mem. 1, 2, 26. Plat. Phil. p. 27. C. Phaed. p. 117. D. Dem. p. 249, 25.; oft abs., Plat. Criti. p. 106. B. Plut. Marcell. 20.; mit Praepp., *πλ. εἰς δίκην*, Plat. legg. 12. p. 943. E. 7. p. 813. C., *εἰς τὸν Φίλιππον τῷ λόγῳ*, Aeschin. p. 24, 3. *εἰς αὐτὸν ἢ τὴν μητέρα τι*, Pol. 15, 32, 7. *περὶ τὸν τῆς ἀναιρέσεως καιρόν*, Antiph. p. 123, 10. Dion. H. ant. exc. t. 4. p. 2327, 1. Ath. 6. p. 234. C.; mit dem Part., *ταῦτα λέγοντες μῶν τι πλημμελήσομεν;* Plat. Soph. p. 244. B. rep. 5. p. 480. — Im Pass., *πλημμελεῖσθαι ὑπό τινος*, von Jem. beleidigt, verletzt werden, *περιιδεῖν ὑπὸ τῶν ἀσεβῶν Ἀμφισσέων πλημμελούμενον θεόν*, Dem. p. 279, 11. vgl. Plat. Phaedr. p. 275. E. *οὐδὲν ὑπ' ἐμοῦ πλημμεληθέντες*, Phalar. ep. 98. p. 286.; auch *πλημμελεῖταί τι*, es wird etw. versehen, *λήθην τῶν πρότερον ὑμῖν εἰς ἀλλήλους πεπλημμεληκότων*, Isocr. p. 89. D. *τὰ πλημμεληθέντα τῷ δήμῳ*, Plut. Arist. 26. Dav.

πλημμέλημα, ατος, τὸ, = *πλημμέλεια*: *τὰ εἰς τοὺς θεοὺς αὐτοῦ πλ.*, Aeschin. p. 68, 35. Plut. Demetr. 27. Ant. 10. mor. p. 401. B. Luc. Hermot. 81.; auch widerrechtlicher Gewinn oder Vortheil, Isocr.

πλημμελής, ές, (*πλήν, μέλος*) eig. gegen die Tonweise, bes. beim Singen, fehlend, falsch singend, opp. *ἐμμελής*: überh. fehlend, ein Versehn machend, sich vergehend, sündigend. *ὁ ἀκράτως καὶ ἀπαραμυθήτως πλ. καὶ κακός*, Plat. legg. 5. p. 731. D.; von Sachen, fehlerhaft, mangelhaft, unvollkommen, schlimm, *φοβεῖ με μή τι πλημμελὲς πάθῃς*, Eur. Med. 306. Plat. rep. 5. p. 451. B. *ἤν τι πλημμελές σε δρᾷ*, Eur. Hel. 1091. *πλ. βίος, πλ. στομαχικοῖσι δίαιτα*, Plut. mor. p. 8. A. Aretae. p. 131, 50. *πλημμελὲς καὶ ἄτακτον*, Plut. mor. p. 171. A. *πλημμελὲς ἂν εἴη ἀγανακτεῖν*, Plat. Crit. p. 43. B. Soph. p. 243. A. Sup. *πλημμελέστατος*, Plat. legg. 3. p. 689. B. Adv. *πλημμελῶς*, opp. *ἐμμελῶς*, Plat. legg. 7. p. 816. A. *πλ. καὶ ἀτά-*

κτως, Plat. Tim. p. 30. A. Dio C. 73, 5. Strab. 10. p. 459. Plut. mor. p. 158. D. (Nach Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 354 (463) von πλήν u. μέλειν.)

πλημμέλησις, εως, ἡ, (πλημμελέω) das Fehlen, Sündigen, Levit. 4, 3. 5, 19.

πλήμμη, ἡ, s. πλήμη.

πλήμμῦρα, ἡ, = πλημμυρίς, die Fluth, auch πλήμυρα geschr. (Lob. path. p. 274.), Plut. Rom. 3. Caes. 38. mor. p. 897. B. C.; Ueberschwemmung, Apd. 2, 4, 3. Met., ἐγείρει κακῶν πλήμμυραν, Sext. Emp. p. 719. — Die gew. Betonung πλημμύρα ist bei der Kürze der letzten Sylbe [Anth. 9, 291.] falsch, vgl. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 35. 39. Lob. path. p. 273. Dav.

πλημμῦρέω, auch πλημυρέω geschr., Fluth haben, von Meer und Flüssen, Plut. Caes. 22. mor. p. 366. A.; überh. überströmen, überfliessen, sich ergiessen, zum Ueberfliessen voll seyn. πλημμυρεῖ παρθενικαῖσι φόνος, Anth. Plan. 4, 134, 6. λύκαινα πλημμυροῦσα τοὺς μαστοὺς γάλακτι, Plut. mor. p. 320. C. πῦρ πολὺ πλημμυρεῖ κατὰ τοῦ πεδίου, Philostr. p. 764 a. E. ὥστε πλημμυρεῖν τὸ φλέγμα, Hipp. p. 306, 55. 307, 28., wo aber πλημμύρειν vermuthet wird.

πλημμῦρία od. πλημῦρία, ἡ, = πλήμμυρα, Schol. Pind. Ol. 5, 20. Lob. path. p. 273.

πλημμῦρίζω od. πλημῦρίζω, f. ίσω, = πλημμυρέω, Gloss.

Πλημμύριον, τὸ, (πλήμμυρα) ein Vorgebirge bei Syrakus, aestuarium, Thuc. 7, 4. 4, 24. Diod. 14, 63. Plut. Nic. 20., bei Virg. Aen. 3, 693. Plemmyrium undosum. Der Anwohner, Πλημμυριάτης u. Πλημμυράτης, ὁ, Steph. B. [ῡ]

πλημμυρίς, ίδος, ἡ, die Fluth des Meeres, πλημμυρὶς ἐκ πόντοιο, die vom hohen Meer gegen das Gestade strömende Fluth, Od. 9, 486., eben so πλημμυρὶς τῆς θαλάσσης, Hdt. 8, 129 (ebd. = ῥαχία, ῥηχίη). Strab. 3. p. 155. Dio Cass. 60, 30. Phalar. ep. 75.; auch die Fluth als Gegensatz zur Ebbe, ἄμπωτις, ἀνάῤῥοια, Sext. Emp. adv. math. 9, 79.; jedes zuströmende oder überströmende Wasser, γῆ πλημμυρίσιν ἐπικλυζομένη, Arist. de mund. 5.; dah. überh., Ueberfülle, Ueberfluss, Menge, σταγόνες ἄφραστοι δυσχίμου πλημμυρίδος, Aesch. Choe. 186., u. ὀφθαλμοτέγκτῳ δεύεται πλημμυρίδι, Eur. Alc. 182., von den Thränen; bes. das Ueberströmen der Säfte u. Flüssigkeiten im Leibe, Hipp. p. 394, 36. (Die gew. Schreibung ist wie in allen verw. Wörtern πλημμυρίς mit doppeltem μ: sie gründet sich auf die alte Ablg von πλήν u. μύρω. Andre ziehn πλημυρίς vor u. leiten es ohne Zstzg als blosse Verlängerung von πλῆμαί, πλήμη, πλήσμη, πλημάω, πλήθω ab, Buttm. ausf. gr. Sprachl. 1. S. 39. Einige Alte betonten πλήμμυρις wegen des Acc. πλήμμυριν, Bacchyl. Et. M. p. 676, 25. Lob. path. p. 462.) [Ypsilon ist Od. 9, 485. kurz, — sonst hat Homer das Wort nicht — dagegen bei den Att. immer lang, wie Aesch. Choeph. 186. Eur. Alc. 182.; dah. bei den Spät. schwankend, z. B. bei Ap. Rh. Einmal kurz, 4, 1269., zweimal lang, 2, 576. 4, 1241.; doch herrscht auch bei diesen die Länge vor, und bei den übrigen Wörtern dieses Stammes dürfte die Kürze überall nicht gefunden werden. Lob. path. p. 277, 52.]

πλημμῦρός, όν, überfluthend, überfliessend, voll, Hesych., doch verm. Lob. path. 273, 44: πλημμῦρον als Part. des Folg.

πλημμύρω od. πλημύρω, = πλημμυρέω, fluthen, überströmen, angefüllt, voll seyn, eig. u. met., πλημμύρουσα Μαιῶτις, Orph. Arg. 1051. θάλασσα πλ. κοίλη, Anth. 5, 204, 7. ἧς ἔτι μαζοὶ πλήμμυρον λοχίης ἐκ νηδύος, Ap. Rh. 4, 706. κατὰ βλεφάρων ἀχλύϊ πλημμύρουσα, Anth. 7, 730, 5. δάκρυσι πλημμύρουσα γενειάδας, Orph. Arg. 881. βορῆς κεκορημένον ἤύτε παῖδα ἧσθαι πλημμύροντα, Panyas. b. Ath. 2. p. 37. A. (fr. 17, 19. p. 53 Tzschirn.) vgl. Archil. fr. 31 (79) Bgk. Πυθαγόρας πλ. νοερῇσι μεληδόσιν, Anth. 2, 123. 2) trans., fluthen machen, νύμφαι λάλα νάματα πλημμύρουσιν, Orph. Arg. 492. — Med., Τέμβριος ἰχθυόεις θαλεραῖς πλημμύρεται ὄχθαις, Orph. Arg. 713. Or. Sib. 4, 61. [ῡ]

Πλημναῖος, ὁ, gr. Männern., Paus. 2, 5, 8. 11, 2.

πλήμνη, ἡ, die Nabe des Rades, worin die Wagenachse läuft, sonst χοινικίς, Il. 5, 726. 23, 339. Hes. sc. 309. ἄξονος ἐν πλήμνῃσι, Ap. Rh. 1, 757. Hipp. p. 760. H. Jos. ant. 8, 3, 6. Poll. 1, 145. (Von πλήθω, πλήμη, also eig. das was ausgefüllt wird, Lob. path. p. 241.) Dav.

πλημνόδετον, τὸ, (δέω) das Band, mit dem die Speichen auf der Nabe (πλήμνη) befestigt sind, Poll. 1, 145.

πλημοχόη, ἡ, (πλήμη, χέω) ein irdnes Wassergefäss, sonst κοτυλίσκος, dessen man sich am letzten Tage der eleusinischen Mysterien bediente. Dieser hiess davon πλημοχόαι, αἱ, Ath. 11. p. 496. A. B. Poll. 10, 74. Hesych. Herm. gott. Alt. §. 55, 40.

πλήμῦρα, ἡ, πλημῦρέω, πλημῦρίς, ἡ, πλημύρω, s. unter πλήμμυρα, πλημμυρέω, u. s. w.

πλήν, dor. πλάν, Theocr., ausser, ausgenommen, oft mit als zu übersetzen, I) Praep. mit d. Gen., μεγαίρω πάντων Φαιήκων πλήν γ' αὐτοῦ Λαομέδοντος, Od. 8, 207., eben so πλήν γε, Soph. El. 909. Phil. 441. Ar. Vesp. 1314., πλήν γε δή, Ar. Vesp. 857. τίς ἔτλη κατεναντίον ὁρμηθῆναι πλὴν Ἡρακλῆος, Hes. sc. 74. vgl. Theogn. 596. Tyrtae fr. 9 (8), 9 Bgk. Theocr. 15, 95. Aesch. Ag. 553. Cho. 172. Prom. 914. Soph. Thuc. Xen. Plat. u. a. ἐπιτρέψαι περὶ σφῶν αὐτῶν πλὴν θανάτου, nur dass man sie nicht tödte, Thuc. 4, 54. vgl. Hdt. 5, 71. σκυλεύειν τοὺς τελευτήσαντας πλὴν ὅπλων, mit Ausnahme der Waffen, ihnen nur die Waffen lassend, Plat. rep. 5. p. 469. C. vgl. Xen. An. 1, 4, 27. II) Adv., 1) in Verbindung mit einzelnen Begriffen, bes. nach Negationen, οὐκ ἄρ' Ἀχαιοῖς ἄνδρες εἰσὶ πλὴν ὅδε; Soph. Ai. 1238. vgl. El. 414. u. sonst oft, Ar. Nub. 120. Xen. Cyr. 2, 4, 17. 4, 5, 9. Plat. Phaedr. p. 249. A. u. a.; nach negativen Fragen: τί σοι πέπρακται πρᾶγμα πλὴν τεύχειν κακά; Aesch. Eum. 125. τί οὖν ἂν ἕτερος ἑτέρου διαφέροι πλὴν τόλμῃ; Xen. Cyr. 2, 1, 17. vgl. Soph. Ant. 646. Dem. p. 30, 22.; nach πᾶς, πάντες, ἕκαστος u. ä. Worten, τὸ δ' ἄρσεν αἰνῶ πάντα πλὴν γάμου τυχεῖν, Aesch. Eum. 737. πάντ' ἐκπορίζει πλὴν τὸ μὴ νοσεῖν ἐμέ, nur nicht dass ich nicht mehr krank sey, Soph. Phil. 299. πάντων ἐρήμους πλὴν ὅσον τὸ σὸν μέρος, ausser so weit es an dir liegt, dich ausgenommen, id. OR. 1509. παρήκουσι παρὰ πᾶσαν (Λιβύην) Λίβυες καὶ Λιβύων ἔθνεα πολλά, πλὴν ὅσον Ἕλληνες καὶ Φοίνικες ἔχουσι, ausser so viel davon Gr. u. Ph. bewohnen, Hdt. 2, 32. αἱ ἀρχαὶ πᾶσαι ἐκ τούτων καθίστανται πλὴν οἱ τῶν παίδων διδάσκαλοι, Xen. Cyr. 1, 2, 13. vgl. Aesch. Prom. 49. Xen. An. 7, 3, 2. Hell. 4, 2, 2. 7, 2, 2. Hier. 1, 18. Plat. rep. 7. p. 529. A. Isocr. p. 237. A. νικᾶν πανταχοῦ πλὴν εἰς σέ, Soph.

Phil. 1053.; nach ἕκαστος, Xen. Cyr. 1, 2, 4. Plat. rep. 10. p. 617. E.; häufig nach ἄλλος, z. B. τὸ μὴ παθεῖν ἂν ἄλλο πλὴν τὸ μόρσιμον, Soph. Ant. 236. οὐδὲν ὄντας ἄλλο πλὴν εἴδωλα, id. Ai. 125. τί μ' ἄνωγας ἄλλο πλὴν ψευδῆ λέγειν; id. Phil. 100. vgl. Trach. 1172. OC. 954. Ar. Plut. 106. Av. 901. Xen. Ages. 7, 7. Plat. Tim. p. 37. C. Prot. p. 334. B. Isocr. p. 92. D. πάντας τοὺς ἄλλους πλὴν τοὺς συναγορεύοντας, p. 159. C.; nach einem Compar., ἅπαντα μᾶλλον ποίει με πλὴν ἄνθρωπον, Men. b. Stob. fl. 106, 8. ἅπαντα ταῦτ' ἐστὶ κρείσσω πλὴν ὑπ' Ἀργείοις πεσεῖν, Eur. Heracl. 233. vgl. fr. Temen. 7 D. Menand. p. 177. und 230 Mein. Plat. Min. p. 318. E. Dem. p. 572, 20.; nach einem Sup., τὸ μέγιστον εἴρηται πλὴν αἱ τάξεις τοῦ φόρου, Xen. r. Ath. 3, 5. Doch wird ein derartiger Begriff nicht immer besonders ausgedrückt, sondern nur durch den Zusammenhang angedeutet, z. B. θνήκουσι, πλὴν εἷς τις, sie sterben mit Ausnahme eines Einzigen, d. i. *Alle* od. *die Uebrigen* sterben, nur Einer nicht, Soph. OR. 118. ἀλλ' ἔστι, πλὴν σοί, es gibt eine Wahrheit (anderswo), nur bei dir nicht, ebd. 370. λαβὼν τοὺς ἄνδρας πλὴν ὁπόσοι ἱκανοὶ ἦσαν κτλ., nur so viele abgerechnet als u. s. w., Xen. An. 1, 2, 1. vgl. 3, 24. Zuweilen geht πλήν voraus, z. B. ὃς πλὴν ἓν οὐδὲν εἶχ' εἰδῶς φράσαι, Soph. OR. 119. vgl. Aesch. Prom. 63. — In Verbindung mit Partikeln: a) πλὴν οὐ, eig. pleonastisch, aber den negativen Begriff hervorhebend, πάντες προσδέχονται πλὴν οὐχ οἱ τύραννοι, ausser die Tyrannen nicht, nur nicht die T., Xen. Hier. 1, 18 Frotscher. πλέουσα πανταχόσε πλὴν οὐκ εἰς Ἀθήνας, Dem. p. 1290, 4. Vgl. Xen. r. Lac. 15, 6. Dem. p. 241, 4. Artem. 2, 53. b) πλὴν ἤ, *ausser als*, d. i. ausser, συναγαγεῖν τὰς γυναῖκας πλὴν ἢ τῆς τῷ οὔρῳ νιψάμενος ἀνέβλεψε, Hdt. 2, 111. οὐκ ἄλλῳ πλὴν ἢ Προδίκῳ, Ar. Nub. 360. vgl. 733. Plat. ap. p. 42: ἀδηλον παντὶ πλὴν ἢ τῷ θεῷ, mit der v. L. πλὴν εἰ τ. θ. (vgl. d. β.) c) πλὴν ἀλλά, *ausser aber*, das verstärkte πλήν, πλὴν ἀλλ' ἦν γε, *ausser wenn*, *praeterquam si*, Hipp. t. 2. p. 174 Littr. Vgl. unter 2. c. d) πλὴν εἰ, πλὴν ἐάν, πλὴν ὅταν, α) in Verb. mit einem Verbum: *ausser wenn*, *es sey denn dass*, πλὴν εἰ mit dem Indic., Xen. An. 4, 1, 14. r. Ath. 3, 8. cyn. 5, 5. Plat. ap. p. 18. D. rep. 2. p. 366. C. Isocr. p. 177. E. Dem. p. 33, 15. u. öft., eben so πλὴν εἴ γε, Luc. Pseudol. 30.; mit dem Optat., Plat. Theaet. p. 177. D. Dem. p. 331, 13. 1487, 13. πλὴν ἐάν (ἄν) mit d. Conj., Men. b. Stob. fl. 76, 1. Isocr. p. 6. D. Plat. leg. 9. p. 856. D. πλὴν ὅταν, Aesch. Prom. 258. Soph. El. 293. fr. 424 D. Plut. mor. p. 163. A. Auch pleonastisch πλὴν εἰ μή mit dem Indic., Plat. Pol. p. 286. D. Ath. 13. p. 611. D. Ach. Tat. 7, 11. 13. Synes. ep. 3. p. 159.; mit dem Optat., Plut. comp. Alc. 1. Ath. 2. p. 43. E. Longin. 9, 7. Ptol. 2, 1, 8. πλὴν εἰ ἄρα μή, Strab. 7. p. 302. πλὴν ἐὰν μή mit dem Conj., Arist. h. an. 5, 22. p. 554, b, 2., eben so πλὴν εἰ μή bei Ach. Tat. 6, 18 a. E. β) ohne ein Verbum, das aber aus dem Zusammenhange zu entnehmen ist, wie bei ὡσεί, ὡσπερεί, καθαπερεί, Eur. fr. Dan. 5 D. κρείσσων οὔτις χρημάτων πέφυκ' ἀνήρ, πλὴν εἴ τις (sc. ἔφυ), unbestochen vom Geld ist kein Mensch geblieben, ausser wenn etwa Einer, d. i. es müsste denn Einer den ich nicht kenne seyn. Ar. Av. 601: οὐδεὶς οἶδεν τὸν θησαυρὸν τὸν ἐμόν, πλὴν εἴ τις ἄρ' ὄρνις, es müsste es denn irgend ein Vogel (sc. εἰδέναι, wissen). vgl. Fritzsche Ar. Thesm. 534. οὐκ ἀπέθανον αὐτῶν, πλὴν εἴ τις ἐν τῇ ξυμβολῇ (sc. ἀπέθανεν) ὑπὸ Τεγεατῶν, Xen. Hell. 4, 2, 21. τὸ γίγαρτον οὐ γίνεται, πλὴν εἰ ἄρα τῆς μήτρας ἐξαιρουμένης (sc. γίνεται), Theophr. c. pl. 3, 14, 6. Eben so πλὴν εἰ μή, Arist. h. a. 1, 3. p. 406, b, 8: οὐ δεῖ ὑπ' ἄλλου κινεῖσθαι πλὴν εἰ μὴ κατὰ συμβεβηκός (sc. κινεῖται). Vgl. Theophr. c. pl. 1, 10, 6. Dion. H. ant. 4, 74. Aristid. t. 1. p. 501.; auch πλὴν εἰ μὴ ἄρα, Paus. 2, 35, 11. Longin. 11, 2. — Anm. Die pleonastische Ausdrucksweise πλὴν εἰ μή tadelt Luc. soloec. 7., und obschon er selbst sich derselben nicht enthalten hat (vit. auct. 7. merc. cond. 9. Charid. 8.), so ist doch der Gebrauch derselben in der classischen Periode nicht mit Sicherheit anzunehmen, da in den Stellen der ältern Att., wo sich die Negativpartikel noch findet, gerade die besten Hdschr. dieselbe nicht bieten, z. B. bei Plat. ap. p. 18. D., der cod. Urb. bei Isocr. p. 177. E., der cod. Σ bei Dem., auch Eine Handschr. in der zuletzt angeführten Stelle des Arist.; indess. scheint seit Arist. und Theophr. der vielleicht in der Umgangssprache übliche Gebrauch auch in die Schriftsprache übergegangen zu seyn. γ) πλὴν εἰ verschmolz aber auch zu Einem Begriff u. steht wie πλήν mit d. Gen., Theophr. c. pl. 4, 11, 1.; eben so πλὴν εἰ ἄρα, id. h. pl. 4, 15, 1. — e) πλὴν ὅτι, *ausser dass*, *davon abgesehen dass*, *nur dass*, πλὴν γὰρ ὅτι σκυτίνη ἡ ἐσθὴς ἐστι - - τὰ δὲ ἄλλα πάντα κατὰ τωὐτὸ ἔσταλται, Hdt. 4, 189., wo andere Hdschr. πλὴν γὰρ ἢ ὅτι bieten. καίτοι τι διαφέρουσιν ἡμῶν ἐκεῖνοι, πλὴν ὅτι ψηφίσματ' οὐ γράφουσιν; Ar. Nub. 1428. vgl. Dion. H. v. comp. 14 a. E.; nach ὁμοίως, τὰ αὐτά, Plut. Pelop. 4. Artem. 1, 56. ὀρθῶς λέγεις· πλήν γε ὅτι οὕτω τε εἶπον καὶ οὐχ οὕτω, Plat. Theaet. p. 183. A.; nach den Verb. dicendi od. sentiendi: πλείω δὲ τούτων οὐ κάτοιδα, πλὴν ὅτι πέμπει κτλ., Eur. El. 426. οὔτε τις - - ὅστις ἂν σαφές τι ἀγγείλαι οἷός τ' ἦ περὶ τούτων, πλήν γέ δὴ ὅτι φάρμακον πιὼν ἀποθάνοι, Plat. Phaed. p. 57. B. f) πλὴν ὅσον (καθόσον, παρόσον) u. πλὴν ὅσα, eig. *ausser so viel als* (vgl. die Beispiele im eig. Sinne aus Soph. OC. 1509. u. Hdt. 2, 32. oben II, 1.); dah. α) mit einem Verb. finit., *ausser insofern als*, *nur dass*, γυναικὸς καὶ ἀνδρὸς ἡ αὐτὴ φύσις εἰς φυλακὴν πόλεως, πλὴν ὅσα ἀσθενεστέρα ἢ ἰσχυροτέρα ἐστί, Plat. rep. 5. p. 456. A., so πλὴν ὅσον nach ὁ αὐτός, Dion. H. ant. 1, 23., nach παραπλήσιος, ebd. 14. λειμῶνι εὐανθεῖ παραβαλεῖν τι πλὴν παρόσον ἐκεῖνα μὲν ἀνθεῖ κτλ., Luc. dom. 9. ἐξ ἴσου ἐποίει - -, πλὴν καθόσον ἐκεῖνοι μὲν - - ἐξίασι κτλ., Dio C. 72, 19. β) auch ohne Verb. oder mit einem Infin., *ausser wie viel als*, wobei das Verb. aus dem Zusammenhange zu ergänzen ist; daher *ausser nur*, *nur abgerechnet*, τοὺς πολλοὺς τῶν ἀνθρώπων ἀπέκτεινε πλὴν ὅσον ἓκ τριῶν νεῶν, den grössten Theil der Mannschaft tödteten sie ausser wie viel (sie nicht tödteten) von drei Schiffen, d. i. nur mit Ausnahme der Mannschaft auf drei Schiffen, Thuc. 7, 23. τὸ τοιοῦτον πολλῆς ἀγροικίας μεστὸν πᾶν, ὥστ' αὐλήσει γε χρῆσθαι πλὴν ὅσον ὑπὸ ὄρχησίν τε καὶ ᾠδήν, um sich des Flötenspiels zu bedienen ausser nur wie viel zum Tanz (sc. χρῆσθαι δεῖ, nöthig ist), Plat. legg. 2.

p. 670. A. vgl. 9. p. 856. D.; mit dem Inf., γεγύμνωται πλὴν ὅσα τῇ ἑτέρᾳ χειρὶ τὴν αἰδὼ ἐπικρύπτειν, ausser dass sie verhüllt, Luc. am. 13. — 2) einen vollständigen Satz einleitend, a) *nur dass, abgesehen davon dass, ausgenommen dass, nisi quod*, gew. nach οὐδείς, πᾶς, ἄλλος u. ä. Worten, κεῖνος ὅπου βέβηκεν οὐδεὶς οἶδεν, πλὴν ἐμοὶ πικρὰς ὠδῖνας αὐτοῦ προσβαλὼν παροίχεται, *Niemand weiss wohin er ist; nur dass er mir Schmerzen macht in seiner Abwesenheit*; worin der Gedanke liegt: für Niemand ist er da, nur für mich durch die Schmerzen, die er mir durch seine Abwesenheit macht, Soph. Trach. 41. νῦν δ' οὐδεμία πάρεστιν ἐνταυθὶ γυνή, πλὴν ἥ γ' ἐμὴ κωμῆτις ἥδ' ἐξέρχεται, nur diese Einzige kommt, abgesehen dass diese Einzige kommt, Ar. Lys. 5. πολὺ μεταλλάξαντες τῆς τοῦ δήμου διοικήσεως, πλὴν τοὺς φεύγοντας οὐ κατῆγον, abgesehen davon, dass sie u. s. w., Thuc. 8, 70. οἴεσθαι δεῖ πολλά τε καὶ παντοδαπὰ καὶ ἄλλα ποιεῖν αὐτούς, πλὴν ἐμάχετο οὐδείς, nur dass Keiner kämpfte, nur kämpfte Niemand, Xen. Cyr. 4, 2, 28. vgl. An. 1, 8, 20. 9, 29. 3, 1, 26. Theocr. 14, 53. Plut. Per. 31. mor. p. 146. E. Doch auch ohne vorhergehendes ἄλλος, πᾶς u. dgl. ἀλλ' ἕρπεθ' ὡς τάχιστα· πλὴν Θησεὺς παρέστω, gehet schleunig; nur Th. bleibe da, Soph. OC. 1644. ἀπέπεμπε κήρυκας ἐς τὴν Ἑλλάδα· πλὴν οὔτε ἐς Ἀθήνας οὔτε ἐς Λακεδαίμονα ἀπέπεμπε κτλ., Hdt. 7, 32. διασπείρονται καὶ οἱ Κύρου ἑξακόσιοι· πλὴν πάνυ ὀλίγοι ἅμα αὐτὸν ἐλείφθησαν, Xen. An. 1, 8, 25. vgl. Hell. 3, 5, 17. νῦν πέπεισμαι, πλὴν σμικρόν τί μοι ἐμπεδόν, Plat. Prot. p. 328. E. θεοὶ οἷον νομεῖς κτήματα ἡμᾶς ἔτρεφον, πλὴν οὐ σώμασι σώματα βιαζόμενοι - - ἐκυβέρνων, nur dass sie nicht, id. Criti. p. 109. B. b) *nur, jedoch, indess*, zuweilen auch nur wie das lat. *caeterum* an das Vorige anknüpfend, *übrigens* (wobei der Gedanke zu Grunde liegt: *doch um das Gesagte nicht weiter zu verfolgen*), Anth. 11, 107. Theocr. 5, 84. Plut. Per. 34. mor. p. 119. D. u. oft bei Pol. z. B. 1, 69, 4. πλήν γε δή, Plut. Dion 42. πλὴν οὖν, Luc. Toxar. 18 Jacobitz. Zuweilen auch mit einem einzelnen Begriff verbunden: πολλὴν στρατιὰν ἀφροίσας, πλὴν ἄπειρον μάχης, *übrigens* od. *jedoch* im Kampfe unerfahren, Hdn. 3, 4, 1. c) eben so findet sich bei Spät. πλὴν ἀλλά, Plut. Pyrrh. 5: καὶ παρῆν οὐκ ἄκουσι πολλοῖς - - πλὴν ἀλλὰ δείσας - - διαλύσεις ἔθετο πρὸς αὐτόν, u. er kam Vielen nicht unerwünscht, nur dass er aus Furcht u. s. w. mit ihm einen Vertrag schloss; vgl. Philostr. v. Soph. 2, 12. p. 592. Luc. d. mort. 20, 4. Prom. in verb. 7. πλὴν ἀλλά γε, Luc. rhet. pr. 24. necyom. 2., auch πλὴν ἀλλὰ — γάρ, id. Philops. 15. Mit dem Imper., *indess*, πλὴν ἀλλ' ὤνησο, διότι κτλ., indess sey froh, Luc. Prom. 20. πλὴν ἀλλὰ μή, id. d. mort. 13, 3. πλὴν ἀλλὰ μή — γε, id. Pisc. 8.; zuw. auch mit einem einzelnen Begriff, συντυχία δυστυχῶν μέν, πλὴν ἀλλ' Ἑλλήνων, der wenn auch unglücklichen *doch* griechischen Leute, Hel. 6, 7. (Nach Passow ist πλήν aus πλέον entstanden, dah. die urspr. Bdtg *drüberhinaus, weiter*; richtiger wohl nach Damm aus πελάω, ΠΛΑΩ, eig. *annäherungsweise, nahezu.*)

Πλῆνις, ιος, ὁ, ein ägypt. Bischoff, Athanas.

πληνόδιος, ον, (πλήν, ὁδός) gegen den Weg, den Weg verfehlend. Subst. ἡ πληνοδία, sc. ὁδός, falscher Weg, Hesych. zw. Vgl. πλανόδιος.

πλῆντο, 1) 3 pl. aor. pass. von πίμπλημι, Od. 8, 57. Hes. th. 688. 2) poet. 3 pl. aor. sync. von πελάζω, Il. 14, 468.

πλήξ, πληγός, ὁ, ἡ, (πλήσσω) schlagend, treffend, vom Stachel zum Lenken der Ochsen, Hellad. b. Phot. bibl. p. 532, 4. zw.

Πληξαύρη, ἡ, 1) eine der Töchter des Okeanos u. der Thetys, Hes. th. 353. 2) eine Tochter des Nereus, Apd. 1, 2, 7.

πλήξιππος, ον, dor. πλάξιππος, (πλήσσω, ἵππος) Rosse stachelnd, spornend, tummelnd, Beiw. ritterlicher Helden, wie ἱππόδαμος, Il. 2, 104. 4, 327. 5, 705. 11, 93. Hes. sc. 24. Paus. 9, 38, 4. Pind. Isthm. 2, 31. πλάξιππος Θήβα, id. Ol. 6, 145. 2) Propr., ὁ Πλ., ein Sohn des Thestios, Antiphon tr. b. Arist. rhet. 2, 2. Apd. 1, 7, 10. 8, 2.; ein Sohn des Phineus, Apd. 1, 15, 3. Schol. Soph. Ant. 980.

πλῆξις, εως, ἡ, dor. πλᾶξις, (πλήσσω) Schlag, Stoss, ἡ τοῦ ἀέρος πλ., Diog. L. 2, 17. Plut. mor. p. 902. F. Poll. 2, 116. φωνὰ δ' ἐστὶ πλᾶξις ἐν ἀέρι, Tim. L. p. 101. A.

πλήρης, ες, (ΠΛΕΩ, πλέος, eig. πλεήρης, Lob. path. p. 266.) voll, angefüllt, reichlich versehen, 1) opp. κενός, mit d. Gen., φορμοὶ ψάμμου πλήρεες, Hdt. 8, 71. ὁμίχλα πλ. δακρύων, Aesch. Prom. 145. πλήρεις ἅτης στέγος, Soph. Ai. 307. ἀγὼν πλ. στεναγμῶν, Eur. Hec. 230. πλήρη πεδία πολεμίας χερός, id. Rhes 286. πλ. μέλιτος τὸ καλὸν στόμα, Theocr. 1, 146. τράπεζα εἰδάτων πλ., Lyc. 1250. παράδεισος ἀγρίων θηρίων πλ., ποταμὸς πλ. ἰχθύων, τάφροι πλ. ὕδατος, Xen. An. 1, 2, 7. 4, 9. 2, 3, 10. κῶμαι πλ. πολλῶν ἀγαθῶν, πόλις οἴνου καὶ σίτου πλ., id. An. 3, 5, 1. Hell. 2, 1, 19.; von Menschen, πλ. νόσου, κενῶν δοξασμάτων, Soph. Ant. 1052. Eur. El. 384., πολλῶν παθῶν, Plut. Galb. 23. αἰδοῦς πλ. ψυχή, Plat. Polit. p. 310. D. ἀνὴρ πλ. θεοῦ, Poll. 1, 15.; selten mit ὑπό: βωμοὶ πλήρεις ὑπ' οἰωνῶν τε καὶ κυνῶν βορᾶς, voll, besudelt von dem Frass, Soph. Ant. 1017.; mit d. Dat., μιγάσιν Ἕλλησι πλήρεις πόλεις, Eur. Bacch. 18. 2) ohne Casus, vom angeschwollnen Strome, Hdt. 2, 92.; von Gefässen, κρατῆρες, πίθοι, δέπας, Eur. Bacch. 221. Plat. Gorg. p. 493. D. Eur. Hec. 527. γαστὴρ καὶ γνάθος πλ., Soph. fr. 727 D.; von Räumlichkeiten, ἃ πλῆρες τὸ βαλανεῖον ποιεῖ, κενὰς δὲ τὰς παλαίστρας, Ar. Nub. 1054. πλ. θέατρον, Isocr. p. 175. C. τὸ δικαστήριον παρεχόντων πλ., Corp. inscr. n. 73. c. B. 5. p. 893. b. ἐν πλήρει τῷ δήμῳ, Xen. r. Ath. 2, 17.; vom Vollmonde, Hdt. 6, 106.; dah. überh. vollständig: πλήρεις νῆες, vollständig ausgerüstete, bemannte Schiffe, Thuc. 1, 29. Xen. Hell. 2, 1, 28. Dem. p. 1217, 6. 1218, 27. πλήρεσι τοῖς ἱστίοις, mit vollen Segeln, Diod. 28, 96. 14, 55. πλ. ψῆφοι, opp. τετρυπημέναι, vollständige, nicht durchbohrte Stimmsteine zum Freisprechen, Arist. b. Harpocr. s. v. τετρυπημένη, Meier de bon. damn. p. 84. πλ. ὅπλαί, Poll. 1, 191., αὔλημα, id. 4, 73. vgl. 68., μισθός, Xen. An. 7, 5, 5.; bei Gramm. von der vollständigen Rede, σύνταξις ἐν πλήρει λόγῳ καθισταμένη, Apoll. synt. p. 285, 32. Ath. 11. p. 493. C.; eben so von der Zahl: vollzählig, und übertr. von der Zeit, τέσσερα ἔτεα πλήρεα, vier volle Jahre, Hdt. 7, 20.; auch von der Sättigung, mit d. Part., πλήρης ἐστὶ θηεύμενος, er hat sich satt gesehn, Hdt. 7, 146. πλήρη δ' ἔχοντι θυ-

μὸν ὧν χρῄζεις, Soph. OC. 778. Valck. Eur. Hipp. 1327.; im eig. Sinne, satt von Speise, opp. κενός, Xen. oec. 11, 18. Plut. mor. p. 237. F. — Comp. πληρέστερος, κύλιξ, Plat. conv. p. 175. D. Sup. πληρέστατος, ὦ πλ. αὔλιον λύπας, Soph. Phil. 1087. Dav.

πληροσέληνος, ον, (σελήνη) vollmondig, σελήνη, Schol. Ar. Nub. 750., ἡμέρα, Suid. s. v. πλησιφαής. τὸ πλ., der Vollmond, Gloss.

πληρότης, ητος, ἡ, (πλήρης) Fülle, Vollständigkeit, Gal. t. 8. p. 72 a. E. Orib. p. 88 Matth. KS.

πληρούντως, Adv. part. praes. von πληρόω, in ausfüllender, vollständig machender Weise, Nicom. theol. ar. 1, 18. p. 94. Iambl. in Nicom. p. 36. B. 39. D.

πληροφαής, ές, (φάος) mit vollem Lichte, Cyrill.

πληροφορέω, (φέρω) vollständig machen, erfüllen, τὴν διακονίαν, 2 Timoth. 4, 5.; volles Maass bringen, volle Genüge od. Befriedigung geben, volle Ueberzeugung od. Sicherheit leisten, mit d. Acc. der Pers., ὅρκοις καὶ λόγοις πληροφορήσαντες Μεγάβυζον, Phot. bibl. p. 41, 29. Im Pass., volle Genüge, Ueberzeugung, Sicherheit empfangen od. haben, dah. sicher seyn, gewiss wissen, ἕκαστος ἰδίῳ νοῒ πληροφορείσθω, ep. Rom. 14, 5. 4, 21. ἐπληροφορήθη καρδία υἱῶν τοῦ ἀνθρώπου τοῦ ποιῆσαι τὸ πονηρόν, das Herz der Menschenkinder wird voll, Böses zu thun, d. i. voll böser Thaten, Eccl. 8, 11. πεπληροφορημένων ἐν ὑμῖν πραγμάτων, Geschichten so unter uns ergangen sind, ev. Luc. 1, 1. Sonst auch b. Isocr. trap. p. 360. A., wo aber jetzt πληροφορηθεὶς nach ἕξαρνον handschriftlich getilgt ist. Dav.

πληροφόρημα, ατος, τὸ, volles Maass, Fülle, Erfüllung, Genügeleistung, Gloss.

πληροφόρησις, εως, ἡ, = das vor., Ptol. tetr. p. 4, 9.

πληροφορία, ἡ, volle Ueberzeugung, Gewissheit, Sicherheit, auch voller Beifall, 1 ad Thess. 1, 5. Coloss. 2, 2. Hebr. 6, 11. 10, 22. KS.

πληρόω, f. ώσω, pf. πεπλήρωκα, aeol. part. pf. act. πεπληρώκων st. πεπληρωκώς, Corp. inscr. n. 2189, 9. Ahrens dial. aeol. p. 148., (πλήρης, denn πλῆρος findet sich nicht) *voll machen, füllen*, im Pass. (mit Fut. med. πληρώσομαι, Xen. hipp. 3, 6.) *erfüllt werden, voll seyn*, opp. κενοῦν, Plat. Phileb. p. 35. A.; abs. u. τί τινος, etw. mit etw., κρατῆρα, πίστρα, Eur. Ion 1192. Cycl. 29. σάλπιγξ βροτείου πνεύματος πληρουμένη, Αἴγυπτος ἀγνοῦ νάματος πληρουμένη, Aesch. Eum. 568. fr. 290, 6 D. ταμιεῖον χρυσίου πληρούμενον, Plat. rep. 8. p. 550. D. αἵματος ὁσονοῦν πληροῦσθαι, Xen. r. eq. 1, 5.; selten mit dem Dat., πεύκαισι χέρας, Eur. Herc. f. 372. φιμοὶ μυκτηροκόμποις πνεύμασιν πληρούμενοι, Aesch. Sept. 464.; bes. a) πλ. ναῦν, τριήρη, ein Schiff mit Mannschaft versehen, bemannen, Hdt. 7, 168. 8, 1. 46. Thuc. 6, 30. 50. 3, 77. Xen. Hell. 1, 6, 19. Pol. 5, 3, 3. Plut. Them. 10. mor. p. 773. F., τὸ ναυτικόν, Hdt. 6, 7. Xen. Hell. 4, 8, 16.; mit d. Gen., πλ. ναῦς ἀνδρῶν, τριήρεις ὁπλιτῶν, Xen. Hell. 6, 1, 11. Hdn. 2, 14, 13.; auch im Med., πληρώσασθαι τριήρεις, ναῦς, Xen. Hell. 5, 4, 56. 6, 2, 14. 35. Dem. p. 1208, 14. Plut. Alc. 35. Poll. 1, 99. vgl. πλήρωμα: eben so πληροῦν θωρακεῖα, vollständig mit Mannschaft versehen, Aesch. Sept. 32. b) πληροῦν τὰ θηλέα, trächtig, schwanger machen, Arist. h. a. 5, 5., abs., ebd. 6, 20. 21. 22. c) mit Speisen füllen, sättigen, befriedigen, βορᾶς ψυχὴν ἐπλήρουν, Eur. Ion 1170. πεπληρωμένοι ἐδεσμάτων ἢ πομάτων, Plut. mor. p. 226. E.; auch met., θυμὸν πλ., den Muth, den Zorn stillen od. kühlen, seine Lust büssen, Herm Soph. Phil. 324. Plat. rep. 5. p. 465. A. Pol. 23, 13, 7. Valck. Eur. Hipp. 1327., τὰς ἐπιθυμίας, Plat. Gorg. p. 494. C.; eben so πληροῦν τινος, pass. πληροῦσθαί τινος, von Affecten, von od. mit denen man erfüllt wird: φόβου, ἐλπίδος, φρονήματος, Plat. legg. 9. p. 865. E. rep. 6. p. 494. C. Polit. p. 290. D.; mit d. Dat., πλ. θυμὸν ἐρωμανίῃ, Anth. 5, 47. 2) *eine Zahl voll machen*, ἀπαρτιλογίῃ πεπληρωμένη, Hdt. 7, 29.; überh., vollzählig, zahlreich machen, δικαστήρια, Dem. p. 729, 25. 581, 26. Schoem. Isae. p. 341., βουλευτήριον, Aesch. Eum. 570., θέατρον, συμπόσια, Plut. Phoc. 5. mor. p. 707. D., ἐκκλησίαν, Ar. Eccl. 89. πολλοὶ ἐπληρώθημεν ἐν μικρῷ χρόνῳ, Eur. Iph. T. 306.; ergänzen, ersetzen, τὴν χρείαν, Thuc. 1, 70.; von der Zeit: erfüllen, τοὺς χρόνους, ἐνιαυτόν, Plat. legg. 9. p. 866. A. Tim. p. 39. D. σελήνη πληρουμένη, der Vollmond, Soph. fr. 713, 8 D. πεπλήρωται ὁ καιρός, ev. Marc. 1, 15. Jo. 7, 8. Luc. 21, 4. 3) *eine Pflicht erfüllen*, eine Schuld abtragen, einen Beitrag entrichten, überh. erfüllen, vollbringen, vollenden, leisten, τροφεῖα πληρώσει χθονί, Aesch. Sept. 477. Et. M. p. 178, 28. πληροῦν u. πληρώσασθαι τὸν ἔρανον, seinen Beitrag leisten, Plut. mor. p. 41. E. Poll. 8, 144., τὴν ἐπαγγελίαν, Arr. Epict. 2, 9, 3., τὰς ὑποσχέσεις, Hdn. 2, 7, 9., τὸ χρεών, Plut. Cic. 17., τὰν πρυτανηΐαν, πᾶσαν ἀρχὴν καὶ λειτουργίαν, Corp. inscr. n. 2189, 9. n. 2336, 2. Im Pass., erfüllt werden, in Erfüllung gehen, πληροῦται ἡ γραφή, ev. Jo. 13, 18. Matth. 1, 22. τοῦ λογίου πεπληρωμένου, Polyaen. 1, 18. 4) intr., *vollständig seyn*, ἡ ὁδὸς πληροῖ ἐς τὸν ἀριθμὸν τοῦτον, der Weg trifft vollständig auf diese Zahl, d. i. er hat gerade die angegebene Länge, Hdt. 2, 7. κινεῖται τὰ πρὸς ἄρκτον, οὐ μὴν πληροῖ γε εἰς αὐτήν, Aristid. t. 2. p. 342 Jebb. Dav.

πλήρωμα, ατος, τὸ, *die Fülle* od. *Ausfüllung*, Alles was od. womit man etwas voll macht, anfüllt, ergänzt, κρατήρων πληρώματα, Eur. Ion 1051. δαιτὸς, τυρῶν πλ., id. Med. 203. Cycl. 208. πλ. πόλεως καὶ μισθωτοί, Plat. rep. 2. p. 371. E. πλ. παρασχέσθαι πόλεως, Arist. pol. 3, 8 (13), 1. κενεὸν φαίνεται τὸ πλ. τῆς γαστρός, Hipp. p. 662, 41.; von den Excrementen, Orib. p. 209 Matth. φίλων πλ. ἀθροίσας, eine Menge Freunde, Eur. Ion 664. πλ. τῶν ἐθνῶν, ep. ad Rom. 11, 25.; *Fülle* im kirchl. Sinne, ev. Jo. 1, 16.; überh. die *Summe*, τούτων πλ. τάλαντα διχίλια γίγνεται, Ar. Vesp. 660. b) beim Schiffe, Bemannung mit Ruderern, Matrosen, Seesoldaten, Befrachtung, Ladung, Ballast, Hdt. 8, 43. 45. Thuc. 7, 12. 14. Xen. Hell. 1, 6, 11. 5, 1, 11. Isocr. p. 176. β. Dem. p. 565, 1. Aeschin. p. 67, 29. Plat. Criti. p. 119. B. Pol. 1, 47, 6. 8. 49, 5. 1, 21, 1. 10. Plut. Cam. 8. Pyrrh. 23. Pomp. 24. Wessel. Diod. 11, 3.; auch das bemannte od. befrachtete Schiff selbst, Luc. ver. hist. 2, 37. 38. ὀγδώκοντα ἔτεα ζόης πλήρωμα μακρότατον πρόκειται, achtzig Jahre sind als die längste Ausfüllung der Lebenszeit gesetzt, Hdt. 3, 22. 2) act., das Anfüllen, Vollmachen,

die Erfüllung, wie *πλήρωσις, πυρᾶς*, Soph. Trach. 1213. *Ζηνὸς κυλίκων πλήρωμα ἔχειν*, Mundschenk beim Zeus seyn, Eur. Tro. 824. *πλ. νόμου ἡ ἀγάπη*, ep. ad Rom. 13, 10. *ἦλθε τὸ πλ. τοῦ χρόνου*, ep. ad Galat. 4, 4.

πλήρωσις, εως, ἡ, (πληρόω) das Füllen, Anfüllen, Vollmachen, das Ausfüllen, Vollfüllen, das Erfüllen, Befriedigen, Sättigen, opp. *κένωσις*, Plat. Phileb. p. 42. C. *πλ. τῆς νεώς*, Bemannung u. Ausrüstung, Corp. inscr. n. 2501, 2., *δικαστηρίων*, Plat. legg. 12. p. 956. E. *τὸ πίνειν πλ. τῆς ἐνδείας καὶ ἡδονή*, Plat. Gorg. p. 496. E. *πληρώσεις καὶ ἡδοναί*, id. rep. 4. p. 439. D. *πληρώσεις ἐπιθυμιῶν ἐκπορίζειν*, ein Mittel zur Befriedigung seiner Lüste ausfindig machen, id. ep. 7. p. 331. C. vgl. D. Gorg. p. 492. A. *θυμοῦ πλ.*, Plut. Lys. 19.; von der Zeit, das Vollzähligmachen, Hdt. 3, 67. *ἡ πλ. τῆς σελήνης*, die Füllung der Mondscheibe, Arist. h. a. 7, 2.

πληρωτέον, Adj. verb. von *πληρόω*, man muss anfüllen, voll machen, Geop. 4, 12. 6, 2.

πληρωτής, οῦ, ὁ, der Füllende, Ausfüllende, voll od. vollzählig Machende, *πλ. ἐράνου*, der die Beiträge der Eranisten Einziehende, Einsammelnde (vgl. *πληρόω*, 3.), Dem. p. 547, 19. 574, 22. 776, 7. Hesych. t. 1. p. 981. Meineke Men. p. 58.

πληρωτικός, ή, όν, (πληρόω) voll machend, an- od. ausfüllend, *μυελοὶ πληρωτικοὶ ἑλκῶν*, Diosc. 2, 95. Sext. Emp. p. 315, 6.

πλησιάζω, f. *άσω*, pf. *πεπλησίακα*, Plat. ep. 7. p. 342. D. Theaet. p. 144. A. Isocr. p. 34. C. antid. §. 303., dor. *πλᾱτιάζω*, Archyt. b. Stob. ecl. ph. t. 1. p. 712., *(πλησίος) sich nähern*, nahe kommen, hinzu od. hinan gehn, abs. oder mit d. Dat. *τῶνδε πλησιαζόντων κλύειν*, Soph. OR. 91.; von heranrückenden Feinden, Xen. An. 6, 3, 26. Cyr. 3, 2, 9. *πλ. τοῖς πολεμίοις*, Xen. An. 4, 6, 4. *ὁ ἀεὶ πλησιάζων καὶ ἀπτόμενος*, Plat. Men. p. 80. A. *ᾧ πλησιάσας καὶ μιγείς*, id. rep. 6. p. 490. B. *πλ. τῷ γηράσκειν*, id. conv. p. 181. D.; mit d. Gen., *πλ. τῶν ἄκρων*, Xen. Cyr. 3, 2, 8.; mit einer Praep., *πλ. πρὸς τὴν πολιτείαν, accedere ad rem publicam*, Luc. Anach. 21.; von Oertlichkeiten, nahe seyn, in der Nähe seyn, *πλ. δίοδος, πύργος*, App. Annib. 4. Mithr. 36.; insbes. b) *nahe seyn*, stets oder gewöhnlich nahe bei Einem seyn, sein Freund od. Gefährte seyn, um Jem. seyn, *ὁ Δάμων τῷ Ἡροδίκῳ πολλὰ πλ.*, Plat. Lach. p. 197. D. rep. 3. p. 409. C. Aeschin. p. 76, 40. Isocr. p. 8. D. *πλ. τινί*, Jmdm als Schüler sich nähern, anhangen, nachfolgen, Plut. Them. 2. mor. p. 145. B. *ᾧ παμπόλλοι ἐπὶ σοφίᾳ πλησιάζουσι*, Luc. Hermot. 80. vgl. *φιλοσοφίᾳ, λόγοις πλ.*, Plat. rep. 6. p. 490. A. Isocr. p. 15. C.; auch abs., *οἱ πλησιάζοντες*, die Schüler, Xen. mem. 4, 4, 25. *οἱ διὰ φιλοσοφίαν πλ.*, Plut. Demosth. 2. c) *πλ. γυναικί*, sich einem Weibe nähern, fleischlichen Umgang mit ihr haben, Dem. p. 1010, 15. Theophr. h. pl. 9, 18, 9. Plut. Cic. 29. Thes. 19. Schoem. Isae. p. 234. *σώματι πλ.*, Isocr. p. 34. C. *αἱ πλησιάζουσαι πρὸ τῶν τόκων τοῖς ἀνδράσι*, Arist. h. a. 7, 4.; von obscoenem Umgange, *μειρακίῳ πλ.*, Aeschin. p. 7 a. E. Diog. L. 2, 100.; von Thieren, Arist. h. a. 5, 2. 6. 14. 2) trans., *πλ. τινά τινι*, Jmd einer Pers. od. Sache nahe bringen, *ἵππον παντοδαπαῖς ὄψεσι*, Xen. r. eq. 2, 5., *τὴν ναῦν τῷ λιμένι*, Schol. Ar. Ran. 269. Pass., *πῶς οὖν ἂν αὐτῷ πλησιασθείην ποτέ;* Eur. El. 634.

πλησιαίτερος u. *πλησιαίτατος*, att. Comp. u. Superl. von *πλήσιος*, w. s.

πλησιᾶλος, ον, (πλησίος, ἅλς) dem Meere nah, wie *ἀγχίαλος, ὦδευον κατὰ τὸ πλ.*, Posid. b. Ath. 8. p. 333. C. [ῐ]

Πλησιάνακτιος, ον, f. L. st. *Πεισιανάκτειος* (sc. *στοά*), w. s., Plut. Cim. 4.

πλησίασις, εως, ἡ, (πλησιάζω) das sich Nähern, von fleischlichem Umgang, Plut. mor. p. 1112. E.

πλησίασμα, ατος, τὸ, = d. folg., zw. L. b. Arist. h. a. 6, 23. st. *πλῆσμα*.

πλησιασμός, ὁ, dor. *πλᾱτιασμός*, Dius b. Stob. fl. 65, 16., *(πλησιάζω)* Annäherung, Nahekommen, *κίνδυνος φοβεροῦ πλησιασμός*, Arist. rhet. 2, 5.; Nähe, Umgang, Gesellschaft, Beischlaf, Arist. h. a. 4, 9. Poll. 5, 93.; auch von Päderastie, Diog. L. 2, 100.

πλησιαστής, οῦ, ὁ, (πλησιάζω) der sich Nähernde, Eust. op. p. 260, 27. 322, 85.

πλησιαστός, ή, όν, (πλησιάζω) genähert, nahe gebracht, nahe gekommen, mit d. Dat., Schol. Aesch. Prom. 716.

πλησίγνᾰθος, ον, (πίμπλημι, πλήσω, γνάθος) die Backen füllend, *ἄρτος*, Sopat. b. Ath. 3. p. 109. E.

πλησιέστερος u. *πλησιέστατος*, = *πλησιαίτερος, πλησιαίτατος*, s. *πλήσιος*.

Πλησίμαχος, ὁ, ein Schriftsteller, Plut. de fluv. 18, 13. zw.

πλησίμοχθος, ον, (πίμπλημι, μόχθος) voll von Noth u. Drangsal, zw. L. st. *τλησίμοχθος* b. Eur. fr. inc. 63 D.

πλησιογείτων, ονος, ὁ, (πλησίος, γείτων) der nahe Nachbar, Grenznachbar, f. L. im Corp. inscr. n. 1755, 7. (vgl. Keil Syll. inscr. boeot. p. 91.), wo nur *γείτονες* statthaft ist.

πλησιόθεος, ον, (θεός) Gott nahe kommend, *ἄγγελοι*, Greg. Nyss.

πλησίοικος, ον, (οἶκος) dem Hause nah, nahe dabei wohnend, Dio Cass. exc. p. 21, 14 Reim.

πλήσιος, α, ον, dor. *πλᾱτίος*, Lob. path. p. 422. Ahrens dial. dor. p. 60., *(πέλας, πελάζω*, Lob. path. p. 422.) *nahe*, mit d. Gen., *θάλαμοι πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι*, Il. 6, 249. *κρῆναι πλησίαι ἀλλήλων*, Od. 5, 71.; mit d. Dat., *αἰετὼ πλησιο-ἀλλήλοισι*, Od. 2, 149. Il. 23, 732. *πλησία τῷ νυμφίῳ*, Soph. Ant. 761.; abs., *παρ' αὐτὸν πλησίοι ἔστησαν*, Il. 11, 593. *πλησίαι αἵγ' ἦσθην*, 4, 21.; als Subst., *ὁ πλήσιος, der Nächste, der Nachbar, ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον*, Il. 2, 271. 4, 81. Od. 10, 37. 13, 167. *ἀλλάξασθαι τοῖς πλησίοισι*, Hdt. 7, 152. Ausserdem gebräuchlich in att. Poes., selten in Prosa; *χρηστηρίοις ἐν τοῖς πλησίοισι*, Aesch. Eum. 186. *παρούσης τῆσδε πλησίας ἐμοί*, Soph. El. 640. Trach. 896. Lob. Soph. Ai. 1168. Xen. Eph. 3, 2. *οἱ πλησίοι γύαι*, Soph. OC. 58. *οἱ πλ.*, die Nachbarn, Ar. Lys. 471. Plut. mor. p. 224. A. Comp. *πλησιαίτερος*, nur als Adv., s. unten; Sup. *πλησιαίτατος*, Xen. An. 1, 10, 5., mit d. Dat., 7, 3, 29. (we eine Hdschr. *πλησιωτάτῳ* hat); spätere Bildung ist *πλησιέστερος*, Joseph. Macc. 12, 8. Themist. or. 1. p. 12. A. (bei Xen. mem. 2, 1, 23. jetzt getilgt). *πλησιέστατος*, Theophylact. — Allgemein im Gebrauch ist das Adv. *πλησίον, nahe, nahe bei*, mit d. Gen., *πλ. ἀλλήλων*, Il. 3, 115. Od. 14, 14. *στενωποῦ πλ.*

θαλασσίου, Aesch. Prom. 364. στῆθι πλ. πατρός, Soph. Trach. 1076. τοῦδε πλ. κακοῦ, πλ. παρῆσθα κινδύνων ἐμοί, Eur. Hipp. 1439. Or. 1159. πλ. ᾤκει τῶν πυλῶν, Plat. Ax. p. 364. D. πλ. ἦν τοῦ δεσμωτηρίου, id. Phaed. p. 59. D.; mit d. Dat., σταθεῖσα τῷ τεκόντι πλ., Eur. Iph. A. 1551. Joseph. ant. 2, 2, 5.; abs., πλ. γὰρ ἦν κυρῶν, Soph. Phil. 371. πλ. γεωργεῖν, Plat. Criti. p. 112. B. τοῖς πολεμίοις πλ. προσέρχεσθαι, Plut. mor. p. 234. D. Mit dem Art. als Adj., ὁ πλ. παράδεισος, αἱ πλ. κῶμαι, Xen. An. 2, 4, 16. 3, 4, 9. αἱ πλ. κλῖναι, πέτραι, Plat. Prot. p. 315. D. Phaedr. p. 229. C. ἡ πλ. πηγή, Plut. mor. p. 232. A. Subst. ὁ πλησίον, der Nächste, der Mitmensch, Xen. mem. 3, 14, 4. Plat. Theaet. p. 174. B. Charm. p. 155. E. apol. p. 25. E. Aeschin. p. 78, 35. Plut. mor. p. 40. C. 57. D. Comp. πλησιαίτερος, Hdt. 4, 112., und πλησιαίτερον, γίγνεσθαι, εἶναι, Xen. mem. 2, 1, 23. Theophr. c. pl. 5, 14, 3. Superl. πλησιαίτατα, Xen. vect. 4, 46. — Wegen des Acc. s. Hdn. π. μον. λ. p. 19, 32. Arcad. p. 40, 20. 41, 14. 132; 22. [ῐ]

Πλήσιος, ὁ, gr. Männern., Eust. p. 313, 24.

πλησιότης, ητος, ἡ, (πλησίον) die Nähe, die Nachbarschaft, Apoll. Dysc. in Bekk. An. p. 571, 28. Et. M. p. 651, 32.

πλησιοφανής, ές, (φαίνομαι) aus der Nähe sichtbar, KS.

πλησιόχωρος, ον, (χώρα) der Gegend nahe, nahe gelegen, angrenzend, meist von Pers., der dessen Gegend nahe ist, also wie πλησίος, der Nachbar, Hdt. 3, 89. 4, 30. 33. 102. 118. 6, 108. Thuc. 2, 68. 4, 94. Ar. Vesp. 392. Xen. Cyr. 4, 5, 35. Plat. legg. 5. p. 737. C. Diod. 1, 86. u. Spät.; doch auch von Orten, πόλεις, Thuc. 4, 79.

Πλήσιππος, ὁ, ein Athener, Phot. p. 93, 22., wo Bergk Τλήσιππος vermuthet.

πλησίῤῥαγος, ον, (πίμπλημι, πλήσω, ῥάξ) die Beeren anfüllend, σταφυλαί, Theod. Prodr. p. 170 Gaulm. nach dem cod. Vatic.

Πλησίῤῥοος, ὁ, ein Thessaler, Ptol. Hephaest. h. Phot. bibl. p. 148, 10. 150, 25.

πλῆσις, εως, ἡ, (πίμπλημι) die Füllung, das womit etwas angefüllt ist, Byz.

πλησισέληνος, ον, (πίμπλημι, πλήσω, σελήνη) den Mond füllend, Paul. Alex. apot. p. 27, 24. 28, 18. τὸ πλ., der Vollmond, Eust. p. 1692.

πλησίστιος, ον, (πίμπλημι, πλήσω, ἱστίον) die Segel füllend od. schwellend, οὖρος, Od. 11, 7. 12, 149., πνοαί, Eur. Iph. T. 430., ἄνεμος, Luc. Herc. 8.; pass., mit vollen Segeln, Ἀργώ, Orph. Arg. 755.; met., πλησίστιος ἐπὶ τὸν πόλεμον φερόμενος, Plut. Cat. maj. 3. πλ. ἐπὶ τὰς ἡδονάς, id. mor. p. 446. B., ἐπὶ τὴν νίκην, Luc. Jup. tr. 50. Philo t. 2. p. 571.

πλησιφαέω, f. ήσω, mit vollem Lichte glänzen, vom Monde, Boeth. Plan. IV metr. 5, 7. p. 48 Web., von

πλησιφαής, ές, (πίμπλημι, πλήσω, φάος) im vollen Licht, σελήνη, Nonn. dion. 41, 258. Maneth. 1, 208. 245. τὸ πλησιφαές, der Vollmond, Eust. p. 1692.

πλησίφως, ωτος, ὁ, ἡ, (πίμπλημι, πλήσω, φῶς). = das vor., σελήνη, Theol. ar. p. 26, 3.

πλησίφωτος, ον, (φῶς) = das vor., σελήνη, Plotin. 2, 3, 5., μήνη, Nicet. Chon. ann. 11, 11.

πλῆσμα, ατος, τὸ, (πίμπλημι, πλήσω) wie πλήρωμα, was füllt, voll macht, sättigt, Ath. 3. p. 111. C. (v. L. πλήσμια). 2) das vom Weibe bei der Begattung Aufgenommene, der anfüllende Saame, πλ. λαμβάνειν, empfangen, concipere, Arist. h. a. 6, 23.

πλήσμη, ἡ, auch πλήμη u. πλήμμη geschr., (ΠΛΕΩ, πλήθω) wie πλημμυρίς, die Fluth des Meeres im Gegens. der Ebbe, überh. das Anschwellen eines Gewässers, eines Stromes, Baches u. dgl. ἐν πλήσμησι διϊπετέος ποταμοῖο, Hes. fr. 25. Schol. Ap. Rh. 1, 757. 4, 269.

πλήσμιος, α, ον, (πίμπλημι) leicht füllend, leicht sättigend oder übersättigend, vom Wein, Ath. 1. p. 32. F., von Aalen, ebd. 7. p. 298. B. τὰ πλ. τῶν ἐδεσμάτων, Leckerbissen, an denen man sich leicht Ueberdruss isst, Plut. Timol. 6. mor. p. 51. C. 655. E. κατακορὴς καὶ πλ., Themist. p. 129. A. 58. D.; dah. τὸ πλήσμιον, Uebersättigung, Ueberdruss, Ekel, Plut. Ant. 24. Galb. 19. Adv. πλησμίως, in Fülle, in Ueberfluss, Gal. Byz.

πλησμονή, ἡ, (πίμπλημι) Anfüllung, Sättigung, Uebersättigung, opp. ἔνδεια, κένωσις, Plat. rep. 9. p. 571. E. conv. p. 186. C. τῶν μὲν γὰρ ἄλλων ἐστὶ πάντων πλ., Ar. Plut. 189. Isocr. p. 6. B., τῆς συνουσίας, τιμῆς τε καὶ νίκης, Plat. conv. p. 191. B. rep. 9. p. 586. C. ἀφροδισίων πᾶσαν παρασχεῖν πλ., id. legg. 8. p. 831. C.; bes. vom Anfüllen und Ueberfüllen mit Speisen, ἐν πλησμονῇ τοι Κύπρις, ἐν πεινῶντι δ' οὔ, Eur. b. Ath. 6. p. 270. C. vgl. 1. p. 28. F. Ael. n. a. 8, 1. Plut. mor. p. 126. C. ὑπὸ πλησμονῆς βαρύνεσθαι, Xen. r. Lac. 2, 5. Plut. Philop. 3. Mar. 19. mor. p. 134. A. οὔτε πλησμονὴ οὔτε μέθη, Xen. Cyr. 4, 2, 40. πλ. καὶ οἶνος, πλ. ἢ κραιπάλη, Plut. Demetr. 52. mor. p. 128. A. ἐς πλησμονάς, ἐς πλησμονήν, bis zum Ueberdruss, Eur. Tro. 1211. Exod. 16, 3.; Fülle, hinreichender Ueberfluss, σίτου, Proverb. 3, 10. πληγῶν πλησμοναί, Geopon. 1, 10, 8. Dav.

πλησμονικός, ή, όν, zur Uebersättigung od. Ueberfüllung geneigt, παιδία πλ. ταῖς τροφαῖς, Theano ep. 1. p. 55 Or.

πλησμονώδης, ες, (πλησμονή, εἶδος) von füllender, sättigender Art, wie πλήσμιος, μελίκρητον, Hipp. p. 393, 30. Adv. —δῶς, in Fülle, in Ueberfluss, Gal. t. 19. p. 5, 8.

πλήσσω, att. πλήττω, f. πλήξω, aor. ἔπληξα, dor. ἔπλαξα, Theocr., pf. πέπληγα, part. πεπληγώς, später auch wie von πεπλήγω gebildet πεπλήγων, οντος, Call. Jov. 53. Lehrs qu. ep. p. 291., pass. πέπλημαι, ep. aor. 2 πέπληγον, Il. 23, 363. Od. 18, 264., u. ἐπέπληγον, Il. 5, 504., inf. πεπληγέμεν, Med. aor. 1 ἐπληξάμην, Il. 16, 125. Hdt., ep. aor. 2 πεπληγόμην, Il. 12, 162., Pass. ἐπλήγην, Hom. Att., in Compp. auch ἐπλάγην [ᾰ], z. B. ἐξεπλάγην, κατεπλάγην (neben κατεπλήγην), dor. ἐπλάγην [ᾰ], Theocr. 22, 198., Call. Cer. 40., fut. pass. πληγήσομαι, Xen. Cyr. 2, 3, 10. Dem. p. 340, 24., u. πεπλήξομαι, Eur. Hipp. 894. Plat. Theaet. p. 180. A. Homer gebraucht den Aor. 1. act. u. med., Aor. 2. act., pass. u. med., das Pf. act.; über den Gebrauch der Att. s. unten; das act. Praesens scheint überhaupt im Simplex ausser Gebrauch gekommen zu seyn, u. findet sich sehr selten, Nic. al. 456. — Schlagen, stossen, stampfen, πέπληγον χορὸν ποσί, sie stampften den Tanzboden mit den Füssen, wie terram pulsare od. pede quatere, Od. 8, 264. κονίσαλον ἐς οὐρανὸν ἐπέπληγον πόδες ἵππων, den Staub schlugen oder trieben die Füsse der Rosse gen

Himmel, Il. 5, 504. *ἀπὸ εἷο τράπεζαν ὤσε ποδὶ πλήξας*, den Tisch mit dem Fuss umstossend, an den Tisch mit dem Fuss stossend, Od. 22, 20. *ἔβραχε θύρετρα πληγέντα κληῖδι*, aufgeschlagen od. aufgestossen, aufspringend vom Schlüssel, Od. 21, 50. *ἵππω πλήξαντε*, (an den Leichnam) stossend, Il. 5, 588. *ἵππους ἐς πόλεμον πεπληγέμεν*, in die Schlacht treiben, Il. 16, 728. *κῦμά μιν αὖθις πλῆξεν*, trieb ihn wieder zurück, Od. 5, 431. *ἰστὸς πλῆξε κυβερνήτεω κεφαλήν*, traf den Kopf, Od. 12, 412. *τεύχεα πεπλήγοντες*, an einander schlagend, Call. *τῶν ἀγγείων τὰ κενὰ πληττόμενα*, Plut. mor. p. 721. B. *τὸ πῦρ ἂν ὑπερβολῇ πλῆξῃ τὸν κέραμον*, wenn es mit Uebermacht an den Thon schlägt, ebd. p. 656. E. *ἡ λύρα πλήττεται*, Philostr. p. 866. *πλήττειν τὴν κρόκην*, Poll. 7, 35. Bes. im feindlichen Sinne: **schlagen, treffen, verwunden, niederschmettern, zerschmettern,** durch Hieb, Stoss, Schuss, Wurf, *πλ. δόρυ ἄορι*, Il. 16, 115. *κόρυς πληγεὶς ἔγχεϊ καὶ χειρὶ παχείῃ*, 17, 296. *πλ. κόρυθος φάλον*, 3, 362. *σκήπτρῳ, χειρὶ μετάφρενον ἠδὲ καὶ ὤμω*, Il. 2, 266. 16, 791., *αὐχένα ξίφει*, Il. 16, 332. *πλ. τινά*, Il. 5, 763. Hes. th. 855. *πληγεὶς ἀνέπαλτο*, Il. 23, 694. *πλ. τινὰ χειρὶ βαρείῃ*, Od. 18, 57. Il. 22, 497., *ῥάβδῳ, ἄορι*, Od. 10, 238. 319. 16, 456. Il. 10, 489. *πεπληγὼς ἀγορῆθεν ἀεικέσσι πληγῇσιν*, Il. 2, 264. *πλ. αὐτοσχεδίην*, Il. 12, 192. 17, 294.; mit dopp. Acc. der Pers. und des Körpertheils, den man verwundet, *τὸν δ' ἄορι αὐχένα*, Il. 11, 240.; auch tritt noch eine nähere Bestimmung durch eine Praep. hinzu, *τὸν ξίφεϊ κληῖδα παρ' ὦμον πλῆξε*, Il. 5, 146. vgl. Od. 10, 161. *πληγείς*, vom Blitze getroffen, Il. 8, 12., mit dem Zusatz *κεραυνῷ*, 8, 456. 15, 117. (*μάστιγι*, Aesch. Sept. 608., *πυρί*, Eur. Suppl. 934.), von einem Schiff, Od. 12, 416. 14, 306., von einem Baume, Hes. sc. 422. Eben so in ion. Prosa, *πλ. τινά*, Hdt. 3, 78. *οὔτε πληγεὶς οὐδὲν τοῦ σώματος οὔτε βληθείς*, weder durch einen Schlag noch durch ein Geschoss an irgend einem Theil des Körpers getroffen, id. 6, 117. Dagegen ist bei Att. das Act. nur selten im Gebrauch, in classischer Prosa findet sich Einmal das Pf., bei Dichtern ausser dem Pf. auch vereinzelt das Fut. u. der Aor. 1., den die spätere Prosa öfter hat. *ἐρωδιὸς ὄνθῳ σε πλήξει*, Aesch. fr. 255 D. *ἵν' εὖ πλήξειέ νιν (λαιμόν)*, Eur. Iph. A. 1579. nach Herm. *ὁ πλήξας*, Joseph. ant. 4, 8, 33. Plut. mor. p. 233. F. Julian. Caes. p. 336. B. *ἔπληξεν ἑαυτόν*, Plut. Nic. 27. *ὃς ἂν πεπλήγῃ τὸν πατέρα*, Ar. Av. 1350. vgl. Epik. b. Schol. Eur. Andr. 678. u. Xen. An. 6, 1 (5, 9), 5., wo es aber auch pass. genommen werden kann; u. so findet sich das Pf. häufig bei spät. Scribenten gebraucht, *πεπληγότες, geschlagen*, Plut. Luc. 31. mor. p. 79. E. Joseph. ant. 4, 8, 33. *πεπληγὼς τοὺς πόδας*, gelähmt an den Füssen, 2 Regg. 9, 3. *τὰ πεπληγότα μέρη*, Gal. t. 13. p. 647. *πέπληγε νῶτα*, Luc. tragod. 115. *ἵπποι μάστιγι πεπληγότες*, Qu. Sm. 5, 91. Das Act. ersetzten die ältern Att. durch *παίω* u. *πατάσσω*, Soph. Ant. 171: *παίσαντές τε καὶ πληγέντες*, vgl. Xen. An. 6, 1 (5, 9), 5. *πότερον πρότερον ἐπλήγην ἢ ἐπάταξα*, Lys. p. 102, 9. *ὅταν ὁ μὲν πληγῇ, ὁ δὲ πατάξῃ*, Arist. eth. 5, 7. p. 1132, a, 8. vgl. Dem. p. 51, 27. Desto häufiger ist das Pass. im Gebrauch: *πέπληγμαι καιρίαν πληγήν*, Aesch. Ag. 1343. *πρὸς δίκην πεπληγμένη*, id. Cho. 884. *φαγάνῳ πλευρὰν ὑφ' ἥπαρ πεπληγμένη*, Soph. Trach. 931. *πληγεὶς θυγατρὸς τῆς ἐμῆς ὑπὲρ κάρα*, von meiner Tochter, Eur. Or. 497., *ὑπὸ πύκτου*, Plat. Prot. p. 339. E., *τοξεύματι εἰς τὸ σκέλος*, Plut. mor. p. 180. D. *ἵππος πληγείς*, Xen. Cyr. 7, 1, 37. *ὅταν δάκτυλός μου πληγῇ*, Plat. rep. 5. p. 462. C.; bes. b) im Felde *geschlagen werden*, besiegt werden, eine Niederlage erleiden, Soph. OC. 605. Hdt. 5, 120. 8, 130. Thuc. 4, 108. 8, 38. Plut. *πληγεὶς ἐν μάχῃ ὑπὸ Θηβαίων*, Plut. mor. p. 217. D. c) bestochen werden, sich bestechen lassen, *πληγέντες δώροισι*, Hdt. 8, 5., *ὑπὸ τῆς δωροδοκίας*, Plut. Demosth. 25. d) geschlagen, angefochten, betroffen werden, beunruhigt, erschüttert werden, *συμφορῇ πέπληγμαι*, Hdt. 1, 41. Aesch. Cho. 31. Eur. Alc. 405., *δαίμονος χολῇ*, Aesch. Ag. 1660., *νόσῳ*, Soph. Ant. 819. *πληγεὶς ὑπὸ τοῦ λόγου*, Plat. Euthyd. p. 303. A., *τῷ λεχθέντι*, id. ep. 7. p. 347. D., *τῇ παῤῥησίᾳ*, Plut. mor. p. 74. E. *ἑτέρῳ πεπλῆξει ῥηματισκίῳ*, Plat. Theaet. p. 180. A. *ὥστε πληγέντα φρίξαι*, bestürzt, von Furcht ergriffen, Plut. Alex. 74.; auch *ἱμέρῳ πεπληγμένος*, Aesch. Ag. 1204. *ἐξ ἔρωτος πληγείς*, Hermesian. el. 42. vgl. Valck. Eur. Hipp. 38. u. 1303. Auch mit Dat. od. Acc. der Sache, an der man geschlagen od. erschüttert wird, *δόμοισι καὶ σώμασι πεπλαγμένοι*, Aesch. Sept. 895. *στρατὸν τοσοῦτον πέπληγμαι*, id. Pers. 1014. *τὴν καρδίαν ἢ ψυχὴν πληγείς*, Plat. conv. p. 218. A. — Med., *πλήξασθαι, πεπλήγεσθαι μηρώ*, sich an beide Hüften schlagen, als Zeichen des Unwillens, Il. 16, 125. 12, 162. (auch im Act., *στῆθος πλήξας*, sich an die Brust schlagend, Od. 20, 17.) *πλήξασθαι τὴν κεφαλήν*, sich den Kopf schlagen, als Zeichen der Trauer, Hdt. 3, 14. (Dav. *πληγή, plaga, plango.*)

πληστεύω, (*πλήρης*) = *πίμπλημι, πληρόω*, Eust. p. 1382 a. E.

πλήστιγξ, ἡ, ion. st. *πλάστιγξ*, w. s.

πλητίς, ῖνος, ἡ, = *τὸ πλατίον*, Hesych. Lob. pathol. p. 304, 2.

πλῆτο, 1) 3 sing. aor. pass. von *πίμπλημι*, Hom. Hes. 2) sync. 3 sing. aor. poet. von *πελάζω*, Il. 14, 438.

πλῆτρον, τὸ, (*πλέω*) das Steuerruder, sonst *πηδάλιον*, Cram. An. t. 1. p. 343, 10.

πλήων, ον, st. *πλείων*, s. *πλείων* unter *πολύς*.

πλῆγάς, άδος, ἡ, s. *πλιχάς*.

πλίγμα, ατος, τό, (*πλίσσω*) der Stand mit auseinander gesperrten Beinen, dah. auch durch *Gang* (*βῆμα*) erkl., Phot. p. 433, 20. Hesych., durch *Sprung* (*πήδημα*), Schol. Ar. Ach. 217. b) = *πλιχάς, τὸ μεταξὺ τῶν μηρῶν διάστημα*, Schol. Od. 6, 318. Et. M. p. 395, 12. c) nach Hesych. auch: ein Kunstgriff beim Ringen, dem Andern ein Bein unterzuschlagen.

πλίκιον, τὸ, eine Art Kuchen, Chrys. Tyan. b. Ath. 14. p. 647. C.

πλινθεία, ἡ, (*πλινθεύω*) 1) das Ziegelstreichen od. -brennen, Exod. 1, 14. Joseph. ant. 2, 13, 4. KS. 2) das Stellen des Heeres in ein Viereck, Suid.

πλινθεῖον, τὸ, 1) Ziegelstreicherei od. -brennerei, Ar. fr. 275 D. Lys. b. Harpocr. 2) = *πλίνθος*, 2. b., ein Untersatz, etwas darauf zu stellen, Boeckh Corp. inscr. 2. p. 557. a.

πλίνθευμα, ατος, τό, (*πλινθεύω*) das aus Ziegeln Erbaute, Mauer od. Wohnung aus Ziegelsteinen, *Τιρύνθιον πλ.*, Poet. b. Hesych. vgl. Trag. b. Clem. Al. p. 414. Mein. Anal. Al. p. 51. not.

πλίνθευσις, εως, ἡ, das Streichen od. Brennen der Ziegel, Theophylact.

πλινθευτής, οῦ, ὁ, Ziegelstreicher, Ziegelbrenner, Poll. 7, 163., von

πλινθεύω, (πλίνθος) 1) γῆν, Erde zu Ziegeln brauchen, dah. Ziegel streichen od. brennen, Hdt. 1, 179.; abs., Ar. Nub. 1126. Luc. sacrif. 4.; im Med., für sich, zu seinem Bedarf Ziegel brennen, Thuc. 2, 78. 2) aus Ziegeln bauen, τὰ τείχη, Thuc. 4, 67. 3) die Gestalt eines Ziegels oder länglichten Vierecks geben, Ar. Ran. 800. 4) Pass. πλινθεύομαι, gestrichen werden, d. i. betrogen werden, wie wir sagen: geleimt werden, Lexx.; nach andern Lexx. eine Strafart, die verschieden erklärt wird: *eingemauert werden* u. so vor Hunger sterben, od. *gestrichen* d. i. *gegeisselt werden*, od. *in die Sclaverei verkauft werden*, Et. M. p. 367, 43. Bekk. An. p. 187, 27. 253, 8. Hesych. Suid.

πλινθηδόν, Adv., (πλίνθος) nach Art oder Gestalt eines Ziegels, Hdt. 2, 96.; von einer eigenthüml. Schreibweise, Franz el. epigr. gr. p. 35.

πλινθιακός, ή, όν, zum Ziegel gehörig. ὁ πλ., = πλινθευτής, Diog. L. 4, 36.

Πλινθίνη, ἡ, Stadt in Unterägypten an der Grenze von Marmarika am mareotischen See, Hellan. b. Ath. 1. p. 34. A. Strab. 17. p. 799. Adj., ὁ Πλινθινήτης (Πλίνθινος, Scyl. p. 44.) κόλπος, Hdt. 2, 6.

πλινθῖνος, η, ον, (πλίνθος) von Ziegeln, daraus erbaut od. gemacht, οἰκία, Hdt. 5, 101. Arist. metaph. 6, 7. Diod. 19, 45., τεῖχος, Xen. An. 3, 4, 6., κυλίκιον, Theophr. h. pl. 5, 9, 8., ζῷα, Dicaearch. v. Graec. p. 120, 11 Gail.

πλινθίον, τὸ, eig. Demin. von πλίνθος, ein kleiner Ziegel; dah. alles ähnlich Gestaltete, 1) länglich viereckiger Körper, eine derartige Figur oder Fläche, Ptol. 1, 24, 29.; bes. a) länglicher Kasten, Kistchen oder Schachtel, Xen. Cyr. 7, 1, 14. b) eine Art Schachbrett, Poll. 9, 7. c) ein Brett, um geometr. Figuren darauf zu zeichnen, Symmach. Hieron. d) bei verschiedenen Kriegsmaschinen (λιθοβόλοι, τρισπίθαμοι, ὀξυβελεῖς u. καταπέλται) sind πλινθία, was Vitr. 10, 10. u. 11. *capitula* nennt, der Ort, wo die Arme derselben (*brachia*, *ancones*) angespannt werden. e) Würfel od. Quarrés auf dem Zeuge zu Kleidern, *scutulae*, Diod. 5, 30. f) die Felder oder Quadrate, in welche die Augurn bei der Vogelschau mit dem *lituus* das Himmelsgewölb nach den vier Gegenden eintheilten, λιτύῳ διαγράφειν τὰ πλινθία, Plut. Rom. 22. τῷ λιτύῳ χρῆσθαι πρὸς τὰς τῶν πλινθίων ὑπογραφάς, id. Cam. 32. g) eine hohle viereckige Figur, worin Linien zur Angabe der Stunden verzeichnet sind, eine Art Sonnenuhr, *horologium*, lat. *lacunar*, Vitr. 9, 8, 1. 2) wie πλαίσιον, die länglichtviereckige Schlachtordnung od. Stellung eines Heeres, Plut. Crass. 23. Joseph. ant. 13, 4, 4. Arr. Tact. 41., ἑτερόμηκες, Polyaen. 3, 10, 7. Vgl. πλαίσιον. 3) in der Arithmetik das Product dreier Factoren, von denen zwei einander gleich, der dritte aber kleiner als jeder der beiden ist, z. B. 3. 3. 2. od. 4. 4. 2., auch πλινθίς, opp. δοκίς, Ast Nicom. theol. ar. 2, 6 p. 278. Vgl. παραλληλεπίπεδος.

πλινθίς, ίδος, ἡ, Demin. von πλίνθος, 1) viereckiges Feld, dergl. an den Wänden der Zimmer zur Verzierung angebracht wurden, *Getäfel*, *abacus*, *scutula*, Callix. b. Ath. 5. 206. C. b) = πλινθίον, 1. g., Plut. mor. p. 410. E. Schneider Vitr. t. 3. p. 225. c) πλινθίδες, an der Wasserorgel die Auszüge od. *Register*, Vitr. 10, 8, 3. d) ein Wetzstein zum Schärfen des Federmessers, Jacobs Anth. P. 6, 295. e) ein mathem. Werkzeug, Ptol. alm. t. 1. p. 47, 3 Halm. f) bei Messung der Aecker, eine ziegelähnliche Figur, hundert Morgen Landes enthaltend, *plinthis*, Hygin. p. 210 Goes, auch *plinthus*, ebd. p. 205. 2) in der Arithmetik, = πλινθίον, 3., w. s.

πλινθίτης, ου, ὁ, Fem. πλινθῖτις, ιδος, ἡ, (πλίνθος) ziegelsteinartig, σιντηρία. [ῑτ]

πλινθόβαφ, βάφος, ὁ, (βάπτω) Ziegelstreicher, Arcad. p. 94, 13.

πλινθοβολέω, (βάλλω) aus Ziegeln erbauen, Inscr. b. Müller de munim. Ath. p. 35, 55.

πλινθοειδής, ές, (εἶδος) ziegelförmig, länglicht viereckig, βῶλοι, Phot. p. 371, 23.

πλινθοποιέω, (ποιέω) Ziegel machen oder streichen, Eust. Dion. P. 512. u. nach W. Dind. auch bei Ar. Av. 1139. herzustellen. Dav.

πλινθοποιΐα, ἡ, (ποιέω) das Ziegelmachen od. -streichen, KS. Schol. Pind. Ol. 5, 20.

πλίνθος, ἡ, *der Ziegel*, doch wohl nur der *Mauer*-, nicht der *Dachziegel*, vorzugsweis der rohe, an der Luft getrocknete, Xen. mem. 3, 1, 7. vgl. Müller de munim. Ath. p. 14. Ar. Fr. 99. Plat. rep. 1. p. 333. B.; auch im Sing. als Collect., *Ziegelsteine*, Thuc. 3, 20. δόμος πλίνθου, eine Ziegelschicht, Hdt. 1, 179.; von dem rohen Ziegel (auch zur Unterscheidung πλ. γηΐνη gen., Xen. An. 7, 8, 14., oder ὠμή, Paus. 8, 7, 7. 10, 35, 10. Suid. s. v. Ἄγις) unterschied man den *Backstein* durch den Zusatz πλίνθος ὀπτή, Ar. Av. 552. Xen. An. 2, 4, 12. Hdn. 7, 2, 8., oder κεραμία, Xen. An. 3, 4, 7. πλίνθους ἑλκύειν, Hdt. 1, 179., od. εὑρύειν, Hdt. 2, 136., wie *ducere lateres*, Ziegel streichen; ὀπτᾶν, Z. brennen, Hdt. 1, 179. Sprüchw. πλίνθον πλύνειν, *laterem lavare*, Plut. b. Suid. s. v. Zenob. 6, 48. Diogen. 7, 50. b) πλίνθους ἐπιτιθέναι, eine Art Tortur, Ar. Ran. 621. vgl. πλινθεύω, 4. 2) Alles was die länglichtviereckige Gestalt des Ziegels hat, πλίνθος μολίβου od. μολύβδινος, Moschion bei Ath. 5. p. 208. D. Diosc. 5, 103. πλίνθοι ἀργυραῖ καὶ χρυσαῖ, Gold- u. Silberbarren, Pol. 10, 27, 12. Luc. contempl. 12. 24. b) die viereckige Unterlage des Säulenfusses, *die Platte*, Vitr. 3, 5, 1 sqq. 4, 7, 3. 5, 9, 4. c) nach Hesych. auch μέρος τι τῆς κεφαλῆς τοῦ κίονος, ein Theil des Kapitäls. d) s. πλινθίς, 1. f.

πλινθουλκέω, Ziegel streichen, Poll. 7, 163., von

πλινθουλκός, ὁ, (ἕλκω) Ziegelstreicher, Poll. 7, 163.

πλινθουργεῖον, τὸ, Ziegelscheune, Et. M. p. 677, 27. Bekk. An. p. 295, 8., von

πλινθουργέω, (πλινθουργός) Ziegel machen, Ar. Plut. 514. Philo, KS.

πλινθουργία, ἡ, das Ziegelmachen, Exod. 5, 14. Chrys., von

πλινθουργός, ὁ, (ἔργω) Ziegelmacher, Ziegelstreicher, Plat. Theaet. p. 147. A.

πλινθοφορέω, Ziegel tragen, Ar. Av. 1139. 1149. Polyaen. 8, 24, 2. Poll. 7, 130. 163., von

πλινθοφόρος, ὁ, (φέρω) der Ziegelträger, Ar. Av. 1134.; auch Titel einer Komödie des Diphilos, Bekk. An. p. 101, 4.

πλινθόω, (πλίνθος) wie einen Ziegel machen od. gestalten. — Med., sich etwas aus Ziegeln machen oder bauen, met., χρυσῷ τὸ παλαιὸν ἐπλινθώσασθε μέλαθρον, Anth. 9, 423.

πλινθύφής, ές, (ὑφαίνω) von Ziegeln erbaut, δόμοι, Aesch. Prom. 449.

πλινθωτός, ή, όν, (πλινθόω) wie ein Ziegel gestaltet, länglichtviereckig, καυτήρ, Paul. Aeg. 6, 66. τὸ πλ., = πλινθεία, 2., Suid.

πλίξ, ή, = πλίγμα, durch βῆμα erkl., Schol. Ar. Ach. 217. Eust. p. 1564, 48. Suid., dorisch nach dem Schol. Pal. Od. 6, 318., wo der Acc. pl. πλίκας (v. L. πλίκας) steht.

πλίξ, Adv., mit gespreizten Füssen. Dav. ἀμφιπλίξ.

πλίξις, εως, ἡ, das Schreiten, Ausschreiten. 2) das Ausspannen; dah. auch die Spanne als Maass, Suid. t. 2, 2. p. 313, 7 Bernh., wofür der Schol. Ar. Ach. 217. πλίξ hat. Von

πλίσσω, schreiten, ausschreiten, weite Schritte machen, die Beine aus einander sperren. Gebraucht findet es sich nur Einmal u. als Deponens, Od. 6, 318: εὖ πλίσσοντο πόδεσσιν, wohl schritten sie zu mit ihren Beinen, von trabenden Maulthieren. (Als urspr. Bdtg geben die Gramm. flechten an, also verw. mit πλέκω, dann die Füsse gleichs. verflechten od. verschränken, indem man beim Gehen einen abwechselnd vor den andern setzt, dah. im Med. schreiten. Aus der Bdtg flechten floss aber auch die allgemeinere falten, zusammenlegen, das lat. plico, verw. mit πτύσσω.) Dav.

πλῖχάς, άδος, ἡ, die Stelle zwischen den Hüften u. Schaamtheilen, die sich im Gehen reibt, interfeminium, im Sing. u. Plur., Hipp. p. 765. D. 822. B. Gal. t. 12. p. 456. Ruf. p. 31 Clinch. Poll. 2, 172. — Gew. falsch πληχάς geschr. Dass man auch πλιγάς schrieb, bemerkt Galen. t. 18. p. 321. Vgl. Lob. paral. p. 103.

πλίχος, εος, τὸ, = das vor., Schol. Od. 6, 318. [⏑⏑]

πλοάς, άδος, ἡ, s. πλωάς.

πλόας, ὁ, ein spartanischer λόχος, Schol. Ar. Lys. 454.

πλογμός, ὁ, f. L. statt πλοχμός, Et. M. p. 735, 11.

πλοητόκος, ον, (πλόος, τίκτω) Schifffahrt gebärend, gewährend, gebend, bewirkend, ζέφυρος, Anth. 16, 6.

πλοιάριον, τὸ, Demin. von πλοῖον, Schiffchen, Kahn, Ar. Ran. 139. Men. b. Ath. 13. p. 559. D. Xen. Hell. 4, 5, 17. Diod. 14, 30. NT. 2) eine Art Frauenschuh, Poll. 7, 93. [ᾰ]

πλοΐζω, = πλωΐζω, w. s.

πλοϊκός, ή, όν, = πλόϊμος, schiffbar, θάλασσα, Suid.

πλόϊμος, ον, = πλωΐμος, w. s.

πλοιοειδής, ές, (εἶδος) schiffförmig, Schol. Ar. Eq. 759., von

πλοῖον, τὸ, Schiff, bes. Transportschiff, Hdt. 6, 48. u. Att. in Poes. u. Pros., von runder Bauart, dah. στρογγύλον, Xen. Hell. 5, 1, 18. μεγάλα πλοῖα, Lastschiffe, Diod. 13, 78.; doch ist μακρὸν πλοῖον auch Kriegsschiff, Hdt. 5, 30. Thuc. 1, 14. Plat. Pol. p. 298. D.; auch von kleinern Schiffen, πλ. ἁλιευτικόν, Xen. Hell. 5, 1, 20. Dav.

πλοιοφόρος, ον, (φέρω) Schiffe tragend, Gloss.

πλοκᾰμίς, ῖδος, ἡ, poet. st. πλόκαμος, Flechte, Locke, im Plur., Euphor. fr. 52 Mein. Bion 1, 21. Anth. 5, 48. 273. Joseph. ant. 19, 1, 5. Hippias b. Ath. 6. p. 259. D.; auch collectiv: das lockige Haupthaar im Ganzen, Theocr. 13, 7. Men. b. Phot. p. 434, 21. Anth. 6, 59. 279. — Nach Schol. Ar. Thesm. 574. nur selten von Männern, vgl. Lob. path. p. 445. (Andere betrachten es als Demin. von πλόκαμος.)

πλοκῐ́μισκος, ὁ, kleine Locke, Theod. Prodr. epigr. p. 114.

πλόκᾰμον, τὸ, s. πλόκανον a. E.

πλόκᾰμος, ὁ, (πλέκω) geflochtnes Haar, Haarflechte, Locke, im Plur., Il. 14, 176. Aesch. Sept. 328. Eur. Iph. A. 758. κομᾶν πλόκαμοι, Pind. Pyth. 4, 145.; im Sing., Aesch. Sept. 564. Cho. 7. Eur. Hdt. 4, 34. 7, 1. Hdn. 4, 8, 13. τριχὸς od. βοστρύχων πλόκαμος, Eur. Iph. T. 1438. Phoen. 316.; selten von Männern, im Plur., Ar. Nub. 335. Ap. Rh. 2, 707. Luc. Alex. 11. b) Βερενίκης πλόκαμος, ein Sternbild, Hesych. u. die Erkl. zu Hygin. astr. 2, 24. p. 476. Bentl. Call. p. 321 Blomf.; auch ein Wurf im Würfelspiel, Hesych. c) πλόκαμοι, poet. vom Rauchwirbel, Poll. 2, 227. — Vgl. πλόκανον a. E.

πλόκᾰνον, τὸ, (πλέκω) jedes Flechtwerk, Plat. Tim. p. 78. B. Theophr. h. pl. 4, 10, 4. Diod. 3, 37. Gal. t. 12. p. 357. Bekk. An. p. 67, 16.; bes. b) das geflochtne Sieb zum Reinigen des Getraides od. die Wurfschwinge, vannus, Plat. Tim. p. 52. E. Clem. Al. p. 566. Poll. 1, 225. u. öft. c) geflochtenes od. gedrehtes Seil, Xen. cyn. 9, 12. Poll. 5, 33. — In den meisten dieser Stellen findet sich in einigen od. allen Hdschr. die v. L. ὁ πλόκαμος od. τὸ πλόκαμον, b. Plat. πλόκανον, eine Form, welche der Schol. Plat. so wie Phot. u. Suid. anerkennen, bei Poll. u. in Bekk. An. πρόκανον.

πλοκάς, άδος, ἡ, = πλόκαμος, Pherecr. b. Poll. 2, 28. im Plur.

πλοκερός, ά, όν, (πλέκω) geflochten, zw. L. statt πλακερός, Theocr. 7, 18.

πλοκεύς, έως, ὁ, (πλέκω) der Flechter, bes. der Haarflechter, Epich. bei Diog. L. 3, 14. Hipp. p. 346, 23. Poll. 2, 28.

πλοκή, ἡ, (πλέκω) das Flechten, Weben, Verflechten, Verwickeln. 2) Geflecht, Flechtwerk, πᾶσα ἐαθῆς ἢ πλ. ἢ πίλησις, Plat. leg. 8. p. 849. C. πλ. (τῶν γερρῶν), Pol. 9, 41, 3.; auch das Gewebe, εὔμιτοι πλ., Eur. Iph. T. 817. 2) met., a) Verflechtung, Verwicklung, πλοκὴ καὶ λύσις, von einer dramatischen Handlung, Arist. poet. 18. πλ. δραματική, Plut. mor. p. 973. E. Artem. 1, 76. Hermog. t. 3. p. 443, 15. 17. 441, 1. πλ. συμποσίου Σωκρατικοῦ, die Verwicklung des Gesprächs bei einem Gastmahl, ebd. p. 444, 6. Auch als Redefigur, Dion. H. jud. Thuc. 29, 1. 4. Walz rhet. t. 8. p. 479. 516. Quinct. 9, 3, 41. b) verwickelte od. verstrickte Rede, Bestrickung, Betrug, List, πλοκὰς πλέκειν od. ἐμπλέκειν, Eur. Ion 826. Iph. A. 936.

πλοκίζω, (πλόκος) = πλέκω, flechten, κόμην, Aristaen. 1, 19. γυνὴ ἀφελὲς πεπλοκισμένη, Hipp. ep. p. 1277, 49.

πλόκιμος, ον, (πλέκω) zum Flechten gehörig od. geeignet, κάλαμος, Theophr. h. pl. 4, 11, 1.

πλόκιον, τὸ, Demin. von πλόκος, Haarlocke, Haargeflecht, Anon. b. Phot. p. 435, 6. Suid. 2) Halsband, Schnur, Kette, aus Gold od. Edelsteinen, Plut. mor. p. 141. D. Eunap. p. 5, 9 Boiss. Phot. p. 434, 24. Hesych. — Auch Titel einer Komödie des Menander.

πλόκιος, α, ον, (πλέκω) geflochten, verflochten, verwickelt, in Od. 13, 295. f. L. st. κλόπιος, doch scheinen Spät. dies Adj. gebraucht zu haben; dah. der Tadel b. Phryn. p. 260 Lob.

πλοκολογία, ἡ, (λόγος) verwickelte Rede, RS.

πλόκος, ὁ, (πλέκω) wie πλόκαμος, Haargeflecht, Locke, Aesch. Cho. 197. Soph. Ai. 1179. Eur. Lyc. πλόκος χαίτης, κόμης, Eur. El. 527. Ion 1266. Anth. 6, 277. b) met., πλόκοι σελίνων, vom Gerank des Eppich, Pind. Ol. 13, 45., doch können es auch aus Eppich geflochtne *Kränze* seyn, wie πλ. ῥοδέων ἀνθέων, μυρσίνης, Eur. Med. 842. El. 778. c) geflochtnes Halsband, Schnur, Kette, πλ. χρυσήλατος, Eur. Med. 786.

πλόμενος, ep. sync. part. praes. von πέλομαι, nach περιπλόμενος gebildet, Euphor. fr. 55. Vgl. Lobeck paral. p. 166.

πλομίζω, mit Kerzenkraut fangen, Arist. h. a. 8, 20. vgl. Plin. 25, 8, 54. Von

πλόμος, ὁ, = φλόμος, Arist. h. a. 8, 20. Gal. t. 13. p. 239.

πλόος, ὁ, att. zsgz. πλοῦς, pl. πλοῖ (Soph. Phil. 304. Xen. An. 5, 7, 7., πλοῖς, Antiph., πλοῦς, Arist. meteor. 2, 5.), bei Spät. auch τοῦ πλοός, Arr. peripl. m. Er. p. 176. Xen. Eph. 1, 14. 5, 12., τῷ πλοΐ, ecl. Diod. 2. p. 490, 21 W. οἱ πλόες, Phot. p. 434, 19. Lob. Phryn. p. 453. paral. p. 173.) (πλέω) *das Schiffen, die Schifffahrt*, die Seefahrt, Seereise, Od. 3, 169. Pind. Hdt. und Att. in Poes. u. Pros. ναῶν πλόος, Pind. Ol. 7, 59. πλόον ὁρμαίνειν, eine Seefahrt unternehmen, Hom. l. l., ποιεῖσθαι, Soph. Phil. 552. Luc. v. hist. 1, 5., στέλλειν, Soph. Ai. 1045. ἔστι ἐπὶ ἡμέρας τέσσερας πλ., Hdt. 2, 29. πλοῦς γίγνεται, die Fahrt geht vor sich, Thuc. 1, 137. καλλίστοις πλοῖς χρῆσθαι, Antiph. p. 139, 12. Sprüchw. ὁ δεύτερος πλοῦς, die zweite Fahrt, von denen die etwas noch einmal unternehmen, zum zweiten Male anheben, gew. um es besser zu machen, Plat. Phaed. p. 99. D. Phil. p. 19. C. Polit. p. 300. B. Arist. eth. 2, 9. Pol. 8, 2, 6. Leutsch Proverb. t. 1. p. 360. 2) Fahrzeit, die geeignete Zeit zur Fahrt, Fahrwind, ἄλλος δ' εἰαρινὸς πέλεται πλόος, Hes. op. 676. 680. (sonst ὡραῖος πλ., 628. 663.) πλῷ χρῆσθαι, Thuc. 3, 3. πλοῦς ἐστι (τινί), Eur. Hec. 899. Iph. A. 92. Xen. An. 6, 1, 33., παραπίπτει τινί, Pol. 4, 57, 6. πλοῦν τηρεῖν, ebd. §. 2. 3) auch übertr. auf das Kriechen der Schlange, Nic. th. 295., auf das Reisen zu Lande, Antim. b. Schol. Nic. l. l. Lobeck Phryn. p. 615. not.

πλοῦδοκέω, (πλοῦς, δοκέω) auf gutes Wetter zur Schifffahrt warten, Cic. ad Att. 10, 8. (Wie ὁδοιδοκέω gebildet.)

πλουθυγίεια, ἡ, (πλοῦτος, ὑγίεια) Reichthumswohlseyn, entw. Reichthum mit Gesundheit verbunden, od. wie Pind. Ol. 5, 53. ὑγίειᾳ ὄλβος, gesunder, d. i. ächter, solider Reichthum, Ar. Av. 731. Vesp. 677. Eq. 1091. [ῐ]

πλοῦς, ὁ, att. zsgz. st. πλόος, w. s.

πλουσιάζω, (πλούσιος) reich machen, bereichern, ἐπλουσιάσθη τὸ πλῆθος las man früher b. Herod. 8, 2, 10. st. ἐπλυπλασιάσθη.

πλουσιακός, ή, όν, dem Reichen gehörig, geziemend, eigen, κακόν, Alexis b. Ath. 12. p. 565. B., δρᾶμα, Plut. mor. p. 528. B., διαγωγή, Marc. Ant. 1, 3.

Πλουσιανός, ὁ, Name eines Bischofs, Athanas.

πλουσιάω, späte Form st. πλουτέω, Alex. Aphr. probl. 2, 10., wo aber Sylburg st. πλουσιῶν aus einer Hdschr. πλουτῶν schreibt.

πλουσιόδωρος, ον, (δωρέω) reichlich schenkend, Hesych. KS.

πλουσιοπαροχία, ἡ, das reichliche Spenden, reiche Geschenke, Niceph. Blemm., von

πλουσιοπάροχος, ον, Adv. —όχως, (παρέχω) reichlich darbietend od. spendend, KS., von

πλούσιος, α, ον, (πλοῦτος) *reich*, wohlhabend, begütert, Hes. op. 22. Theogn. u. Att. in Poes. u. Pros. πλουσιώτερος, πλουσιώτατος, Xen. Plat., opp. πενιχρός, Theogn. 621., od. πτωχός, Soph. OR. 455., od. πένης, Eur. El. 394. u. sonst. Mit d. Gen. od. Dat., reich an etwas, überflüssig versehn womit, ὁ δαίμων πλ. κακῶν, Eur. Or. 394. πλ. οὐ χρυσίου, ἀλλὰ ζωῆς ἀγαθῆς τε καὶ ἔμφρονος, Plat. rep. 8. p. 521. A., τῆς φρονήσεως, id. Polit. p. 261. E. λύχνος πλ. εἴκοσι μύξαις, Call. in Anth. 6, 148. πλ. τοῖς ἀχρήστοις καὶ περιττοῖς, Plut. Cat. maj. 18. vgl. Luc. Jup. tr. 9., χαρίσμασι, Clem. Al. θεὸς πλ. ἐν ἐλέει, ep. ad Eph. 2, 4. b) von sachlichen Gegenst., πλ. γένος, δώματα, Soph. OR. 1070. Eur. Hec. 624. Hel. 439., τράπεζα, Soph. El. 361. Eur. Hel. 302. Plut. mor. p. 50. C., κτερίσματα, ὕδωρ, Eur. Tro. 1249. fr. Dan. 3, 3 D., πηγή, Plut. Cat. maj. 5., πρόσοδοι, Hdn. 7, 12, 13. πλ. ψυχή, Men. b. Stob. fl. 93, 1. ἦθος πλ. φρονήματος, Eur. Suppl. 907. nach Herm. Adv. πλουσίως, reich, mit Aufwand, θάπτεσθαι, Eur. Ale. 56., προβῆναι, Ar. Vesp. 1168., ἐπιχορηγεῖν, NT. πλουσιώτερον βιοτεύειν, Xen. oec. 9, 13., βοηθεῖν, kräftiger helfen, Diosc. 7 z. A. Dav.

πλουσιότης, ητος, ἡ, Reichthum, Chrys.

πλουσιοϋφής, ές, (ὑφή) reichgewebt, von kostbarem Gewebe, Tzetz. Lyc. 863. [ῠ]

πλουσιόχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) mit reicher Hand, reichlich spendend, Hesych.

πλουτἄγάθής, ές, (ἀγαθός) s. πλουτογαθής.

πλουτἄκἄδήμεια, ἡ, die Reichthum schätzende, lehrende od. gebende akademische Philosophie. (?)

πλούταξ, ᾱκος, ὁ, ein unmässig Reicher, mit verächtlichem Nebenbegriff, etwa ein *Reichling* od. *Reichbold* od. *Reichhals* od. *Reichhans*, ein komisches, nach Poll. 3, 109. von Eupolis gebildetes Wort, vgl. Ath. 6. p. 236. F., auch bei Men. p. 161 Mein. (Ath. 12. p. 517. A.) Vgl. Lobeck path. p. 448.

πλούταρχος, ον, (ἄρχω) Herrscher od. Schöpfer des Reichthums, Philo t. 1. p. 669, 14. 2) Propr., ὁ Πλούταρχος, a) ein Tyrann zu Eretria auf Euböa, Dem. Aeschin. b) ein Acharnenser, Corp. inscr. t. 1. p. 317. c) der bekannte Schriftsteller aus Chäroneia. Adj. Πλουτάρχειος, ον, Psell.

Πλουτεύς, έως, ion. ῆος u. έος, ὁ, poet. st. Πλούτων, Mosch. 3, 22. 119. 127. Orph. Arg. 1192. Anth. 7, 587. 9, 137. 14, 55, 7. Luc. tragod. 13. Inscr.

πλουτέω, f. ήσω, pf. πεπλούτηκα, (πλοῦτος) reich od. wohlhabend seyn, τάχα σε ζηλώσει ἀεργὸς πλουτεῦντα, Hes. op. 315., Pind. Pyth. 2, 101. Theogn. u. Att. in Poes. u. Pros. ὄναρ πλουτεῖν, Schlösser in die Luft bauen, sich reich dünken, Heind. Plat. Lys. p. 218. C. ἄλλῳ πλουτεῖν καὶ οὐχ ἑαυτῷ, Plat. Menex. p. 246. E. πλουτῶ ἐξ ὑμῶν, Dem. p. 576, 1. πλ. ἀπὸ τοῦ τοιούτου, Luc. d. d. 16, 1.; mit d. Dat. u. Gen., Ueberfluss haben an etwas, ἐμπύροισιν, Eur. Hel. 762., σιδήρῳ ἢ χαλκῷ ἢ λίνῳ, Xen. r. Ath. 2, 11., τοιούτοις ὀνόμασι, Luc. Pseudol. 28., ἀρετῇ, Procop. πλ. νομίσματος, Arist. polit. 1, 6. vgl. Phoenix b. Ath. 8. p. 360. A. Dion. H. ant. 6, 64., πόνου, Aesch. fr. 225 D., φίλων, Xen. An. 7, 7, 42.; b. Spät. auch mit d. Acc.,

ταῦτα πλ., daran reich seyn, damit gesegnet seyn, Luc. Tox. 45., φίλους, φιλίαν, Themist., θεότητα, reich in Gott seyn, KS.; dagegen μέγα πλ., sehr reich seyn, grossen Reichthum besitzen, Soph. Ant. 1168. πλ. πλοῦτον ὑπερμεγέθη, Luc. Tim. 48. vgl. Prometh. 15. Dav.

πλουτηρός, ά, όν, bereichernd, zum Reichthum gehörend, ἔργον, Xen. oec. 2, 10.

πλουτητέον, Adj. verb. von πλουτέω, man muss reich werden, Luc. Tim. 39.

Πλουτιάδης, ου, ὁ, ein Philosoph aus Tarsos, Strab. 14. p. 675.

πλουτιαῖος, α, ον, (πλοῦτος) zum Reichthum gehörig, reichlich, ὑετοί, KS.

πλουτίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (πλοῦτος) reich machen, bereichern, τινά, u. abs., Aesch. Ag. 1268. Xen. Cyr. 8, 2, 22. Plut., ἑαυτόν, Xen. Hier. 11, 13. πλουτίζομαι ὑπὸ σοῦ τούτοις, damit, id. Cyr. 5, 5, 27. πλουτίζομαι ἐκ τῆς πόλεως, id. vect. 4, 14., ἀπὸ βοσκημάτων, id. mem. 2, 1, 28, Met., πλουτίζειν τὰς γνώμας ἀρετῇ, ebd. 4, 2, 9. Ἅιδης στεναγμοῖς καὶ γόοις πλουτίζεται, Soph. OR. 30.

πλουτίνδην, Adv., nach dem Reichthum od. Vermögen, αἱρεῖσθαι τοὺς ἄρχοντας, Arist. pol. 2, 9. vgl. Pol. 6, 20, 9. Plut. Lys. 13. mor. p. 154. C. Luc. Jup. tr. 7.

Πλούτιον, τὸ, Stadt der Tyrrhener, Steph. B.

πλουτισμός, ὁ, (πλουτίζω) Bereicherung, Eust.

πλουτιστήρ, ῆρος, ὁ, (πλουτίζω) der Bereicherer, Corp. inscr. n. 4016, 14. Dav.

πλουτιστήριος, α, ον, = πλουτηρός, ἔργα, Philo t. 1. p. 669.

πλουτιστής, οῦ, ὁ, (πλουτίζω) = πλουτιστήρ, Corp. inscr. n. 4018, 3.

Πλουτίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Inscr. KS.

πλουτογᾶθής, ές, dor. st. πλουτογηθής, (γηθέω) durch Reichthum erfreuend, Aesch. Choeph. 801. nach Turneb.; die alte Lesart πλουταγαθής, vornehmreich, reichadlig, ist gegen das Versmaass.

Πλουτογένης, ους, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. t. 2. p. 567.

πλουτοδότειρα, ἡ, Fem. von πλουτοδοτήρ, Reichthumgeberin, Orph. h. 39, 3. Luc. de mer. 7, 1., γῆ, Theodoret.

πλουτοδοτέω, (πλουτοδότης) Reichthum od. Vermögen geben, reichlich beschenken, abs., Orph. h. 17, 5. Themist. or. 34. p. 454, 14.

πλουτοδοτήρ, ῆρος, ὁ, = das folg., Anth. 9, 525, 17.

πλουτοδότης, ου, ὁ, (δότης) Reichthumgeber, Vermögengeber, Hes. op. 125. Ar. Ran. 482. Orph. 72, 4. Luc. Tim. 21. Sat. 12. Artem. 2, 44.

πλουτοδότις, ιδος, ἡ, Fem. zum vor., Reichthumspenderin, die reich machende, δεξιά, Byz., φιλοσοφία, Niceph. Blemm., ταπείνωσις, KS.

Πλουτοκλῆς, έους, ὁ, erdichteter Männern., Luc. v. h. 2, 33.

πλουτοκρᾰτέω, (κρατέω) durch Reichthum herrschen, πόλις πλουτοκρατουμένη, wo die Reichen herrschen, Menand. rhet. t. 9. p. 195 Walz. Dav.

πλουτοκρᾰτία, ἡ, Herrschaft des Reichthums od. der Reichen, Xen. mem. 4, 6, 12. Menand. rhet. t. 9. p. 194 Walz.

πλουτοποιΐα, ἡ, das Reichmachen, Eust. op. p. 278, 69., von

πλουτοποιός, όν, (ποιέω) Reichthum machend, Plut. Num. 16. mor. p. 165. A. Poll. 3, 110. Eust.

πλοῦτος, ὁ, *Reichthum*, Vermögen, Wohlstand, Ueberfluss, Il. 2, 670. 5, 708. 24, 546. Od. 24, 486. Hes. u. allg. in Poes. u. Pros., mit ἄφενος verb., Il. 7, 171., mit ὄλβος, 16, 596. 24, 536. Od. 14, 206., opp. πενία, Xen. Plat.; im Plur., *Reichthümer*, *Schätze*, oder auch der Reichthum von mehreren Subjecten, Eur. fr. Andr. 17 D. Plat. Plut. Schaef. Dion. H. v. comp. p. 365. πλοῦτοι καὶ πενίαι, Plat. rep. 10. p. 618. B. γένη καὶ πλοῦτοι, id. Gorg. p. 523. C.; mit dem Gen., πλοῦτος χρυσοῦ, ἀργυροῦ, Hdt. 1, 121, 1. Pors. Eur. Med. 542., auch ἀργυροῦς καὶ χρυσοῦς πλ., Plat. legg. 7. p. 801. B. b) met., πλοῦτος γῆς, Aesch. Sept. 950. πλ. πραπίδων, Emped. 300. 420 Sturz. τρυφᾶν ὑπὸ πλούτου τῆς σοφίας, Plat. Euthyphr. p. 12. A. ὁ τῆς ψυχῆς πλ., ὁ ἐν τῇ ψυχῇ πλ., Anth. 10, 41. Xen. conv. 4, 43. πλοῦτον ἐν τῇ ψυχῇ ἔχειν, ebd. §. 34. 2) Propr., ὁ Πλοῦτος, der Gott des Reichthums, Sohn der Demeter u. des Iasios, h. Hom. Cer. 489. Hes. th. 969. Paus., nach der spätern Sage blind, Timocr. fr. 8 Bgk. Ar. Ach. 299. u. öft. im Plut., Luc. Tim. 10. (Verkehrte Ablts von πολὺ ἔτος, gleichs. πλόετος, also eigentlich ein volles; gesegnetes Jahr, vgl. ἄφενος und ὄλβος: wahrsch. von πλέος, *voll*, st. πλέοτος, wie ἄροτος u. βίοτος gebildet.)

πλουτοτᾰφής, ές, (θάπτω) in Reichthum vergraben, Eust. p. 835, 37.

πλουτοφόρος, ον, (φέρω) Reichthum tragend od. bringend, reich machend, Ἀμβρακία, Archestr. b. Ath. 7. p. 311. A., αἴξ, Plut. mor. p. 27. C., δικτυεία, Ael. n. a. 12, 43.

πλουτόχθων, ονος, ὁ, ἡ, (χθών) γόνος, Frucht aus reicher Erde, vom Ertrag der Bergwerke, Aesch. Eum. 947.

Πλουτώ, οῦς, ἡ, eine Tochter des Okeanos, Hes. th. 355.; eine Gespielin der Persephone, h. Hom. Cer. 422.; die Mutter des Tantalos, Nonn. dion. 1, 146. 48, 730. Paus. 2, 22, 3.

Πλούτων, ωνος, ὁ, bei Dichtern auch Πλουτεύς, w. s., *Pluton*, Beherrscher des Todtenreichs u. der Unterwelt überh., anfangs Beiw. des Ἅιδης, von πλοῦτος, weil der höchste Reichthum des ersten Menschengeschlechts, das Getraide, als aus der Unterwelt herauf gesendet und als Gabe des Hades betrachtet ward, Soph. Ant. 1200. Eur. Ar. Plat. u. a.; dah. floss auch *Pluton* bald mit dem *Plutos* zusammen, und galt auch wie dieser als Gott des Reichthums, z. B. bei Ar. Plut. 727. 2) Name eines Flusses, Aesch. Prom. 806. — Adj. Πλουτώνιος, α, ον, dem Pluton gehörend, platonisch, unterirdisch, χωρίον, ein Ort mit schädlichen Ausdünstungen, wie die Hundsgrotte bei Neapel, dergleichen man für Eingänge in die Unterwelt hielt, Strab. 5. p. 244., u. subst. τὸ Πλουτώνιον, τὰ Πλουτώνια, id. 13. p. 629. 14. p. 649. 5. p. 244. Als bes. Fem. Πλουτωνίς, ίδος, ἡ, d. i. Proserpina, Orac. b. Phleg. Trall. mirab. 10.

πλόχᾰνον, τὸ, s. πλόκανον.

πλοχμός, οῦ, ὁ, (πλέκω) wie πλόκαμος, geflochtnes Haar, Locke, im Plur., Il. 17, 52. Ap. Rh. 2, 677. Nonn. dion. 34, 308. Anth. 6, 237, 8. πλοχμοὶ γενείου, Porphyr. b. Eus. praep. ev. p. 201. B. 2) die Fänger der Polypen, Anth. 9, 10.

πλοώδης, ες, (πλόος, εἶδος) schwimmend.

2) met., irrend, schwankend, nicht feststehend, κλητῖς, Hipp. p. 791. H.

πλύμα, ατος, τὸ, (πλύνω) Wasser, worin man etwas abgewaschen hat, Spülwasser, Spülicht, πλύμα ἀλεύρου, Hipp. p. 407, 9. 1229. H., ἰχθύων, Plat. com. b. Poll. 7, 38. Arist. h. a. 4, 8., κρεάων, λοπίδων, Gal. t. 18, 1. p. 730, 4. Nic. al. 258. 467. Auch πλύσμα, Theophr. lap. 58. Phot. p. 435, 10. Lob. paral. p. 419. 2) met., eine gemeine Hure, Poll. 7, 38. [⏑⏑ Nic. al. l. l. Draco p. 57, 4. 95, 25. Herm. Orph. hymn. 10, 22.]

Πλυνέαι, ῶν, αἱ, Inseln im Nil, Steph. B.

πλῦνεύς, έως, ὁ, = πλύντης, πλύτης, Corp. inscr. t. 1. p. 465. Poll. 7, 11. Lexx.

πλύνος, ου, ὁ, eine Sache, die gewaschen wird, s. das folg. 2.

πλῦνός, ὁ, (πλύνω) Grube od. Becken, worin schmuzige Kleider mit Wasser getreten, gewaschen u. gereinigt werden, *Waschgrube*, Il. 22, 153. Od. 6, 40. 86.; später auch Gefäss zum Waschen, *Waschtrog*, Waschwanne, Phot. p. 435, 8: πλυνοί· πύελοι ἐν οἷς πλύνουσι, Man. 6, 435. Luc. Fugit. 12. Dio C. 46, 4. 2) met., πλυνὸν ποιεῖν τινα, wie πλύνειν τινά, Einen ausscheften, Ar. Plut. 1061. In dieser Bdtg schrieben Einige πλύνον, Jmd *zu einem Gewaschenen* od. *zu etwas Gewaschenem* machen, s. den Schol. zu d. St. πλύνον πλύνεσθαι, = ὑβρίζεσθαι, Bekk. An. p. 58, 27., wo Lobeck paral. p. 506. πλύνος für πλύσις erkl. 3) Propr., ὁ Πλυνός, ein Hafen in Libyen, Hdt. 4, 168. Lyc. 149. Dafür findet sich Πλύνοι, οἱ, Scyl. p. 45.

πλυντήρ, ῆρος, ὁ, s. πλυσμός. Dav.

πλυντήριος, ον, zum Waschen, Reinigen gehörig. Dav. τὰ Πλυντήρια, sc. ἱερά, ein Reinigungsfest, der Athene, nach Andern der Aglauros, Rekrops Tochter, in Athen am 25. Thargelion gefeiert, Xen. Hell. 1, 4, 11. Lycurg. b. Harpocr. Plut. Alc. 34. Phot. p. 127 sq.

πλύντης, ου, ὁ, (πλύνω) der schmuzige Kleider durch Treten im πλυνός Waschende u. Reinigende, Poll. 7, 37.; doch verwerfen die Gramm. diese Form, Lobeck Phryn. p. 256. Dav.

πλυντικός, ή, όν, zum Auswaschen od. Reinigen gehörig, Arist. sens. 5., κονία, Poll. 7, 40. ἡ πλυντική, sc. τέχνη, die Kunst des Waschens od. Reinigens, Plat. Polit. p. 282. A.

πλύντρια, ἡ, Fem. von πλυντήρ, Wäscherin, Poll. 7, 37. 38.

πλυντρίς, ίδος, ἡ, = das vor. πλυντρίδες, = λουτρίδες, w. s., Phot. p. 231, 12. 2) πλυντρὶς γῆ, eine Erdart, die zum Waschen u. Reinigen schmuziger Kleider gebraucht ward, Theophr. c. pl. 2, 4, 3. Poll. 7, 40.

πλύντρον, τὸ, 1) = πλύμα, Arist. probl. 4, 30. 2) der Lohn des πλύντης, Waschgeld, Wäscherlohn, Poll. 7, 38., von

πλύνω [ῡ], f. πλῦνέω, zsgz. πλῦνῶ, aor. ἔπλῦνα, pf. πέπλῦκα, pf. pass. πέπλῦμαι, Lob. par. p. 419., aor. pass. ἐπλύθην [ῠ] und ἐπλύνθην, vgl. Lob. Phryn. p. 37. Buttm. ausf. gr. Sprachl. 1. S. 456. *), *waschen, spülen*, auswaschen, aus- od. abspülen, reinigen, bes. von Wäsche u. Kleidern, εἵματα πλύνεσκον, Il. 22, 155., πλυνέουσα, Od. 6, 59.; abs., ἴαμεν πλυνέουσαι, ebd. 31. πλῦνάν τε κἀθηράν τε ῥύπα, ebd. 93. vgl. 24, 148. κώδια πλ., Ar. Plut. 166., ἱμάτιον, Plat. Charm. p. 161. E.; aber auch σκεύη, Antiphan. b. Ath. 4, p. 170. D., κοιλίας, Ar. Eq. 160., τάριχον, id. fr. 21 D. Diphil. Siphn. b. Ath. 3. p. 119. C., οὐρὰν καὶ χαίτην, Xen. de re eq. 5, 7., τὸ τῶν ἱερῶν ἔδαφος, Pol. 9, 6, 3. u. a. Met., τὸ πρᾶγμα πέπλυται, die Sache ist abgewaschen, d. i. abgenutzt od. gemein geworden, Sosipater b. Ath. 9. p. 377. E. b) abwaschen, πλ. ἀτασθαλίην, Anth. 1, 54. 2) in der Sprache des gemeinen Lebens, πλ. τινά, Einen schelten, schimpfen, ausschelten, mit Worten strafen, wie unser *Einem den Kopf waschen*, Ar. Ach. 381. Dem. p. 997, 24. Dio C. 46, 4. vgl. Meineke Menandr. p. 221. πλ. μαλακίαν, Lys. b. Suid. s. v. πόα. λοιδορουμένους καὶ πλύνοντας αὐτοὺς ἀπόῤῥητα, Dem. p. 1335, 5. πλ. λοιδορίαις, Chrys. — (Als Stammw. nimmt man an ΠΑΤΩ, als Grundbtg *benetzen, befeuchten*, wo denn das lat. *pluo* u. *fluo* nahe liegt; doch ist es natürlicher, zunächst an πλέω, w. s., u. πλώω zu denken.) Dav.

πλύσις, εως, ἡ, (πλύνω) das Waschen, Reinigen, Plat. rep. 4. p. 429. E. Plut. mor. p. 99. D. Strab. 10. p. 446. Diosc. u. a. [ῠ]

πλύσμα, ατος, τὸ, v. L. st. πλύμα, Theophr. lap. 58. vgl. Lob. par. p. 419.

πλυσμός, ὁ, = πλυντήρ (viell. Waschfass), Hesych.

πλύτης, ου, ὁ, = πλύντης, Gloss. [⏑–]

πλυτός, ή, όν, (πλύνω) gewaschen, ausgespült, gereinigt, Hipp. p. 802, 28. Galen. [ῠ]

ΠΛΥΩ, s. unter πλέω u. πλύνω.

πλωάς, άδος, ἡ, (πλώω) = πλώουσα, die schwimmende, herumirrende, ὄρνιθες, Ap. Rh. 2, 1053. nach Et. M. p. 731, 40. vulg. πλωΐδες. πλ. νῆσοι, schwimmende Inseln, Theophr. h. pl. 4, 10, 2. u. 12, 4., wo aber πλοάδες steht.

πλωϊάς, άδος, ἡ, = das vor., νεφέλαι, unstäte, ziehende Wolken, Theophr. b. Plut. mor. p. 291. C.

Πλώθεια, ἡ, ein att. Demos, Steph. B. Einw., ὁ Πλωθειεύς, Isae. nach Schöm. p. 302., u. Πλωθεύς, Dem. p. 1310, 22. Inscr. Vgl. Lob. par. p. 26. Ross Dem. von Att. S. 132.

πλωΐζω, = πλώω, πλέω, *schiffen, schwimmen*, Plat. rep. 3. p. 388. A. aus Il. 24, 12: πλωΐζοντ', ἀλύοντα, wo δινεύεσκ' ἀλύων steht. πλωΐζεσκ' ἐν νηυσί od. πλωΐζεσκεν νηυσί, Hes. op. 634. οἱ Ἕλληνες μᾶλλον ἐπλωΐζον, Thuc. 1, 13. Oefter im Med. = Act., b. Spät., z. B. Pol. 4, 47, 1. 5, 88, 7. Diod. 3, 33. (überall πλοϊζ.), Luc. vit. auct. 26. u. a. — Ueber die Formen πλωΐζω u. πλοΐζω s. Lob. Phryn. p. 616.

πλώϊμος od. πλόϊμος, ον, (welche Form Bekker b. Thuc. Aeschin. Dem. statt der andern hergestellt hat; Poppo u. Krüger schreiben dag. b. Thuc. überall πλώϊμος, vgl. Krüg. zu 1, 7.; b. Spät., wie Plut. u. Aristid., finden sich beide Formen, vgl. Lob. Phryn. p. 615.), (πλώω) tauglich zur Schifffahrt, u. gew. a) vom Schiffe selbst, tauglich zur Fahrt, Thuc. 1, 29. 50. 2, 13. Dem. p. 1290, 1. 1294, 24. 1295, 6. Aeschin. fals. leg. §. 175. Auch ξύλα πλωϊμώτατα, d. i. zum Schiffbau geeignet, Plut. mor. p. 676. A. b) fahrbar, schiffbar, θάλασσα, Theophr. char. 3., ποταμός, βάθος, Plut. Sull. 20. Pomp. 78. c) πλώϊμά ἐστί, *es findet Schiffbarkeit statt*, um anzuzeigen, dass der Verkehr zur See durch die Umstände (Beschaffenheit des Meeres, Windes, der Jahreszeit) begünstigt werde, Dio Chrys. p. 99. D. πλωΐμων γενομένων, da die Schifffahrt offen wurde, Dion. H. ant. 2, 64. πλωϊμώτερα ἐγένετο, der Verkehr zur See wurde freier (in Folge

des Aufhörens der Seeräuberei), Thuc. 1, 8. vgl. 7. τὰ πλοΐμα τῆς ὥρας, Hel. 5, 21.

πλοῖς, ίδος, ἡ, v. L. st. πλοάς, w. s. Vgl. Lob. prol. path. p. 449.

πλώς, ὁ, gen. πλωτός, (πλώω) der Schwimmer, ein Fisch, sonst κεστρεύς, Epicharm. b. Ath. 7. p. 288. B. 307. B. Opp. hal. 3, 63. vgl. 2, 196. Xenocr. aquat. 10. Vgl. Lob. par. p. 87.

πλώσιμος, ον, = πλοΐμος, πέλαγος, Soph. OC. 663.

πλωτάρχης, ου, ὁ, (πλώω, ἄρχω) Schiffsbefehlshaber, f. L. st. πρωτάρχης, Maneth. 1, 324.

πλωτεύω, (πλώτης) beschiffen, im Pass., Pol. 16, 29, 11.; schiffen, fahren, πλωτεύσουσιν νῆες, Or. Sib. 5, 447.

πλωτή, ῆ, eig. Fem. von πλωτός, das Floss, Mauric. strat. 11, 5. Lob. par. p. 124. not.

πλωτήρ, ῆρος, ὁ, (πλώω) der Schiffer, Ar. Eccl. 1087. Anth. 6, 251, 3. Lyc. 734. Plat. rep. 6. p. 489. A. Arist. pol. 3, 4. b) der Schwimmer, vom Leander, Mus. 2.

πλώτης, ου, ὁ, (πλώω) = das vor. Dav.

πλωτικός, ή, όν, zur Schifffahrt, zum Schiffen od. Schwimmen gehörig, geeignet, geschickt. ὁ πλ., der Seemann, Plat. Axioch. p. 368. B. Plut. Cat. min. 61. mor. p. 27. B. 630. C. Φαίακες πλωτικώτατοι, Ath. 1. p. 9. D.

Πλωτῖνος, ὁ, ein bekannter neuplatonischer Philosoph.

πλωτός, ή, όν, auch 2 End., (πλώω) 1) *schwimmend*, νῆσοι, Od. 10, 3. Hdt. 2, 156. πλωταὶ νῆσοι, die Strophaden, Ap. Rh. 2, 285. πλ. θῆρες, ἰχθύων γένος, Arion h. 4. Soph. fr. 678 Dind. οἱ πλωτοί hiess ein ganzes Fischgeschlecht, Schneid. hist. pisc. p. 45. τὰς μυραίνας, τὰς πλωτὰς ἐγχέλεις, Ath. 1. p. 4. C., weil sie stets oben schwammen, lat. *fluta*, Colum. 8, 17, 8. τὰ πλωτὰ ζῷα, die Schwimm- od. Wasserthiere, Arist. pol. 1, 11.; auch steht πλωτοί (od. πλωτά) schlechtweg für *Fische*, Anth. 6, 14. 23. 296., überall im Gen. pl.; dah. πλωταὶ ἄγραι, *Fischfang*, wie ἠέριαι ἄγραι, Vogelfang, Anth. 6, 180, 6. 2) *schiffbar*, ἅλς, Ap. Rh. 4, 232. Jac. Anth. P. p. 210., οἶμος, Lyc. 889., ἕλη, Plut. Pelop. 16. μὴ θάλαττα πλωτὴ ἔσται, Boeckh inscr. 1. p. 531. ὁ πλωτός, die rechte Zeit zum Schiffen, Heracl. alleg. 7. πλωτὸς εἰρεσίη, Anth. 5, 204, 2.

πλώτωρ, ορος, ὁ, = πλωτήρ, Schneid. aus Anal.

πλώω, ep. u. ion. Nebenform von πλέω, *schiffen, schwimmen*, s. πλέω; ep. inf. praes. πλωέμεναι, Orac. b. Luc. Alex. 53. Vgl. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 280.

πνείω, poet. st. πνέω, w. s., Hom. Hes. Orac. b. Hdt. 1, 67. Anth. oft.

πνεῦμα, ατος, τὸ, *der Hauch, das Wehen*, πνεύματα ἀνέμων, Hdt. 7, 61. Aesch. Prom. 1086. Eur. Herc. f. 102. Insbes. *Wind*, Att. in Poes. u. Pros., im Sing. u. Plur., z. B. πν. λάβρον, Aesch. Pers. 110. vgl. Prom. 1048. δεινῶν ἄημα πνευμάτων, Soph. Ai. 674. vgl. Eur. Cycl. 277. πν. οὔριον, id. Hel. 1679. κατὰ πρύμναν ἵσταται τὸ πνεῦμα, Thuc. 2, 97. vgl. 84. εὔφορον πν., Xen. Hell. 6, 2, 27. χειμῶνές τε καὶ θέρη καὶ πνεύματα, Plat. Crat. p. 410. C. vgl. B. u. s. w. Oft met., πνεῦμα συμφορᾶς, Eur. Iph. T. 1317. ὅταν θεός σοι πν. μεταβαλὼν τύχῃ, id. Herc. f. 216. διοσὰ κατὰ τὸν τραγικὸν πνεύματα πνεῖ ὁ Ἔρως, Luc. am. 37. πν. ταὐτὸν οὔποτ' - ἐν ἀνδράσιν φίλοις βέβηκεν, d. i. dieselbe Gesinnung, Soph. OC. 612.; dah. wie *aura*, von der Gunst, Aesch. Suppl. 29. ἄνθρωπός ἐστι πν. καὶ σκιὰ μόνον, nur ein Hauch, Soph. fr. 13 Dind. vgl. Plat. Phaed. p. 70. A. 2) die Ausstossung der eingeathmeten Luft, *der Hauch*, ὁ πταρμὸς πνεύματος ἀθρόου ἔξοδος, Arist. h. a. 1, 11. σάλπιγξ βροτείου πνεύματος πληρουμένη, Aesch. Eum. 568., u. dah. auch αὐλῶν πν., λωτοῦ πνεύματα, Flötenhauch, Eur. Bacch. 128. Phoen. 788.; dah. der lebendige Hauch, *Athem*, Lebenshauch, von Menschen und Thieren, Hippocr. u. Att. z. B. σωθεὶς δὲ πνεῦμ' ἀπώλεσεν, Aesch. Sept. 981. vgl. Suppl. 533. πνεῦμ' ἀπέῤῥηξεν βίου, id. Pers. 507. Eur. Tro. 751. Or. 872. πνεύματος διαῤῥοαί, Eur. Hec. 567. πνεῦμ' ἀνεὶς ἐκ πνευμόνων, id. Or. 277. πν. ἄτοπον καὶ δυσῶδες ἀφίει, Thuc. 2, 49. τὰς τοῦ πνεύματος διεξόδους ἀποφράττειν, Plat. Tim. p. 91. C. ὁ τῶν πνευμάτων (Athemholen, Athemzüge) τῷ σώματι ταμίας πλευμών, ebd. p. 84. D. vgl. Phileb. p. 47. A. μυκτηρόκομπα πν., das Schnauben der Rosse, Aesch. Sept. 464. τὸ πν. τοῦ λύκου, Plut. mor. p. 642. C. πνεύματος ῥωμή, *laterum robur*, Stärke der Brust, ebd. p. 804. B. u. ä. sonst. τὸ πν. διά τινα ἔχειν, durch Jem. sein Leben haben, Pol. 31, 18, 4. Ueberh. belebender Hauch, Lebensgeist, ἡ ἐν φυτοῖς καὶ ζῴοις καὶ διὰ πάντων διήκουσα ἔμψυχος καὶ γόνιμος οὐσία, Arist. de mund. 4.; dah. ἐγὼ Νίνος πάλαι, πόκ' ἐγενόμην πνεῦμα, Leben, ein lebendes Wesen, *anima*, Phoenix b. Ath. 12. p. 530. F. — τὸ πν. ἄνω ἔχειν, ausser Athem seyn, Hipp. Men., auch τὸ πνεῦμα γίγνεται ἄνω, Epicrat. b. Poll. 9, 57. μετέωρον πνεῦμα, Athemlosigkeit, (*sublimis anhelitus*, Hor. Od. 1, 15, 25.), Hipp., auch bloss πνεῦμα b. Hipp. u. a. Aerzten, *schwerer Athem*, schweres Athemholen, vgl. Foes oec. p. 311 sq. Mein. Men. p. 12. Auch von Blähungen, Diog. L. 6, 94. Diosc. 2, 130. 137. 3) der Aushauch, Duft, ὦ θεῖον ὀδμῆς πν., o Götterhauch des Duftes, Eur. Hipp. 1391. πν. βαρὺ ἀφιέναι, von der Nuss, Plut. mor. p. 647. A. vgl. 697. B. 4) met., λύσσης πν., der Hauch des Wahnsinns, Aesch. Prom. 886. ἄγρια - πνεύματα θυφορίης, Anth. 6, 220. εἰ μὴ θεῶν πνεῦμα ἐνῆν τῇ ψυχῇ, Gotteshauch, Gottesgeist, Plat. Axioch. p. 370. C.; dah. *Geist*, τὸ ἱερὸν καὶ δαιμόνιον ἐν Μούσαις πνεῦμα, p. 605. A. vgl. p. 438. B. Dio Cass. 63, 13. ἔχων πν. δαιμονίου, ev. Luc. 4, 33. τὸ πν. μὴ σβέννυτε, den Geist dämpfet nicht, 1 Thess. 5, 19.; im NT. gew. τὸ πν., *der heilige Geist*. — Auch: *Muth*, Feuer, πνεύματος μεστὸς καὶ θυμοῦ, Plut. Pyrrh. 16. Vom Redner: die Begeisterung, Kraft, σφοδρὸς τῷ πν., Luc. Dem. enc. §. 14. τὸ ἐναγώνιον πν., Dion. H. de Thuc. jud. 23. vgl. ep. ad Pomp. 6, 10.; b. den Rhet. auch eine Art der Rede, Hermog. s. Ern. lex. rhet. s. v. 5) bei den Gramm. der *Hauch*, das Hauchzeichen, *spiritus*; Plut. mor. p. 1009. E., δασύ u. ψιλόν, *asper* u. *lenis*. Dav.

πνευμᾰτεμφόρος, ον, (ἐμφέρω) = πνευματοφόρος, Et. M. p. 677, 28. KS.

πνευμᾰτίας, ου, ὁ, (πνεῦμα) schwerathmend, engbrüstig, Hippocr. b) blähend, Eust. op. p. 299, 12.

πνευμᾰτιάω, von einem (bösen) Geiste besessen seyn, Timoth. Alex. resp. can. p. 1066 Bals.

πνευμᾰτίζω, (πνεῦμα) 1) anfachen, anfächeln, im Pass., Antig. Car. 151. 2) mit dem

Hauche, *spiritus*, bezeichnen, aussprechen oder schreiben, Eust.

πνευμᾰτικός, ή, όν, 1) zum Hauche, zum Athem gehörig, *κινήσεις*, Arist. probl. 18, 1. *ὁ πν. τόπος*, Theophr. fr. 7, 12. 10, 7. *βία πν.*, Kraft des Athmens od. des Hauches, Arist. h. an. 7, 6. *πν. ὄργανον*, eine durch Wind od. Luftzug bewegte Maschine, Vitruv. 10, 1, 1. Plin. 19, 4, 20. 2) windig, luftig, dem Winde ausgesetzt, *γῆ*, Theophr. c. pl. 4, 12, 5.; voll von Winden od. Blähungen, *ὑστέραι*, Arist. h. an. 7, 4. 3) wehend, *εὐοσμία*, Theophr. c. pl. 6, 16, 3.; bes. hauchend, aufblasend, blähend, *τὸ φυσᾶδες καὶ πν.*, Plut. mor. p. 286. E. *βρώματα πν.*, Nicom. b. Ath. 7. p. 291. C. 4) *geistlich*, d. i. vom (heil.) Geist ausgehend, geweckt, beseelt, opp. *σαρκικός*, von Sachen u. Pers., NT. Anth. 8, 76. 175.; von der Rede: geistvoll, kräftig, Rhet. s. Ern. lex. rhet. 5) *οἱ πνευματικοί*, eine Schule von Aerzten, die in der Physiologie u. Pathologie Alles aus dem *πνεῦμα* erklären wollten, Gal. t. 2. p. 368. 8. p. 97. Adv. *πνευματικῶς*, geistlich, NT. KS.

πνευμάτιον, τὸ, Demin. von *πνεῦμα*, 1) die Blähung, Damox. com. b. Ath. 3. p. 102. D. 2) der Athem, Oribas. p. 289.; der Lebenshauch, Lebenskraft, Arr. Epict. 3, 13, 15. *συγχωρεῖν τινι τὸ πν.*, Einem das Bisschen Leben lassen, Pol. 15, 31, 5.; ein Bisschen Athem od. Seele, Marc. Ant. 2, 2. 5, 33. u. öft. [ᾰ]

πνευμάτιος, α, ον, windig, Wind bringend, Arat. 785. [ᾰ]

πνευμᾰτισμός, ὁ, (*πνευματίζω*, 2.) das Bezeichnen od. Aussprechen mit dem Hauch, *spiritus*, Eust.

πνευμᾰτοδόχος, ον, (*δέχομαι*) Hauch oder Athem aufnehmend, Melet. in Cram. An. 3. p. 86, 3.; den heiligen Geist aufnehmend, KS.

πνευμᾰτουργός, όν, (*ἔΡΓΩ*) Athem, Leben schaffend, Synes. hymn. 3, 169.

πνευμᾰτοκήλη, ή, (*κήλη*) Windbruch, im Leibe, Paul. Aeg. 6, 64.

πνευμᾰτοκίνητος, ον, (*κινέω*) vom (heiligen) Geist bewegt od. erregt, Dion. Ar. u. a. KS. Adv. *—κινήτως*, KS. [ῐ]

πνευμᾰτομᾰχέω, gegen den heiligen Geist kämpfen, KS., von

πνευμᾰτομάχος, ον, (*μάχομαι*) gegen den heiligen Geist kämpfend, KS. [ᾰ]

πνευμᾰτόμφᾰλος, ὁ, (*ὀμφαλός*) am Windbruch des Nabels (b. Gal. t. 2. p. 274: *ὁ πνευμόμφαλος*) leidend, Gal. t. 2. p. 395.

πνευμᾰτοποιέω, zu Wind machen, auflösen, *τὰ πεπηγότα*, Arist. probl. 24, 10., von

πνευμᾰτοποιός, όν, (*ποιέω*) Hauch od. Athem hervorbringend, Philem. lex. 164. p. 109 Os. b) blähend, Clem. Al. p. 521.

πνευμᾰτόῤῥοος, ον, zsgz. *—ῥους*, (*ῥέω*) von Winden fliessend, d. i. mit Windströmungen, mit Luftzügen, Plat. Crat. p. 410. B.

πνευμᾰτοφορέομαι, Pass., vom Geiste angehaucht od. getrieben werden, begeistert werden, Jerem. 2, 24. KS., von

πνευμᾰτοφόρος, ον, (*φέρω*) den (heiligen) Geist in sich tragend, begeistert, oft b. KS.

πνευμᾰτόω, (*πνεῦμα*) 1) in Wind verwandeln, auflösen, verflüchtigen, *τὸ σπέρμα διαλύεται καὶ πνευματοῦται*, Arist. gen. 2, 3. u. öft. Theophr. de vent. §. 40. *πνευματούμενος ὁ ἀήρ*, Plut. mor. p. 879. E. Aber *ἵνα - πνευματῶ τὸν ἀέρα*, damit ich die Luft (aus dem Körper) herausblase, Anax. b. Ath. 9. p. 404. F., wo Mein. com. t. 4. p. 463. *πνευματιῶ* verm. 2) aufblasen, aufblähen, Ruf. p. 216 Matth. Pass., an Blähungen leiden, Hipp. (nach And. engbrüstig seyn), *τὴν γαστέρα*, Gal. t. 7. p. 289. 2) *σάλον*, das Meer durch Sturm aufregen, Anth. 1, 118, 2.

πνευμᾰτώδης, ες, (*εἶδος*) 1) *hauchartig*, wie der Athem, Arist. h. an. 4, 9., *ψυχή*, Sext. Emp. p. 568. 2) *windig*, dem Winde ausgesetzt, *τόποι*, Theophr. c. pl. 1, 8, 3. Plut., *ἐνιαυτοί*, Arist. meteor. 1, 7. 3) blähend, *οἶνος*, id. probl. 30, 1., *τὰ ὄσπρια*, Plut. mor. p. 286. E., *κύαμοι*, Diog. L. 8, 24. u. a. 4) bei den Aerzten: a) an Blähungen leidend, Hipp. aph. 5, 72. b) engbrüstig, Hipp. Gal. s. Foes oec. s. v.

πνευμάτωσις, εως, ή, (*πνευματόω*) das Aufblasen, Aufblähen, Arist. resp. 20. Plut. mor. p. 906. A. Gal. [ᾰ] Dav.

πνευμᾰτωτικός, ή, όν, aufblasend, blähend, Ath. 9. p. 369. D. Diosc. 2, 134.

πνευμοκήλη, ή, = *πνευματοκήλη*, Paul. Aeg. 6, 64. in der Ueberschr.

πνευμονία, ή, (*πνεύμων*) Lungensucht, sonst *περιπν.*, Plut. mor. p. 958. D. Aret. ac. 2, 1. Ion. u. att. *πλευμονία*, w. s.

πνευμονιακός, ή, όν, = *πνευμονικός*, Galen. t. 14. p. 471, 14.

πνευμονίας, ου, ὁ, (*πνεύμων*) von der Lunge, zur Lunge gehörig, *λοβοί*, Poll. 2, 215.

πνευμονικός, ή, όν, zur Lunge gehörig, *τόπος*, Arist. probl. 23, 14.; bes. an der Lunge leidend, lungensüchtig, Procl. par. Ptol. p. 214, 16. Hippiatr. p. 27, 28.

πνευμόνιον, τὸ, Demin. von *πνεύμων*, kleine Lunge, Heges. b. Ath. 3. p. 107. E.

πνευμόῤῥωξ, ωγος, ὁ, 1) = *πνευμονία*, Hippiatr. p. 29, 7. u. öft. 2) lungensüchtig, ebd. p. 29, 26.

πνεύμων, ονος, ὁ, (*πνέω*, *πνεῦμα*) die Lunge, als Werkzeug des Athemholens, s. unter *πλεύμων*.

πνεῦσις, εως, ή, (*πνέω*) das Wehen, Blasen, *ἀνέμων*, Hephaest. apot. p. 27, 32.

πνευστιάω, (*πνέω*, *πνεύω*) keuchen, schwer athmen, nach Luft schnappen, Hipp. p. 556, 24. 1213. E. Arist. rhet. 1, 2. Luc. Tim. 45. Arr. An. 5, 16, 2. u. a. Spät. Part. praes. distrahirt *πνευστιόων*, Anth. 11, 382.

πνευστικός, ή, όν, zum Athmen gehörig, *ὄργανον*, Gal. t. 4. p. 506, 12.; blasend, blähend, *πνευστικώτερος*, Diph. b. Ath. 2. p. 69. E.

πνέω, ep. *πνείω*, Hom. u. Epp., f. *πνεύσω*, Qu. Sm. 13, 517., sonst *πνεύσομαι* u. *πνευσοῦμαι*, z. B. Ar. Ran. 1221. Arist. meteor. 2, 8., aor. 1 *ἔπνευσα*, aor. pass. *ἐπνεύσθην*, fut. *πνευσθήσομαι*, Aret. cur. ac. 1, 1, 200. Ueber das hierher gezogene Pf. *πέπνῦμαι* s. d. u. *πινύσσω*. Homer gebraucht nur das Praes. u. zwar ausser Od. 5, 469. stets die Form *πνείω*, meist im Part.; impf. freq. *πνείεσκον*, Ap. Rh. b. Et. M. p. 819, 41. Anth. 8, 193. — 1) *wehen*, *blasen*, hauchen, bes. von Luft u. Wind, Od. l. l. 4, 361. 7, 119. Hes. op. 504. Orac. b. Hdt. 1, 67. Aesch. Eum. 906. Xen. An. 4, 5, 3. u. öft. Plat. Theaet. p. 152. B. Arist. meteor. 2, 8. u. a. *ὁ πνέων*, sc. *ἄνεμος*, Luc. Char. 3. *ἡ πνέουσα*, sc. *αὔρα*, Act. ap. 27, 40.; vom Blasen musikal. Instrumente, *αὐλητὴς μέγα πνέων*, Poll. 4, 72., auch *αὐλοὶ ὑδὲ πνέοντες*, ebd. 81. Anth. 6, 254. *πνεῖται*, es wird geblasen, Mnesimach. b. Ath. 9. p. 403. D. vgl. Mein. fr.

com. t. 3. p. 575. 2) *hauchen, duften*, einen Geruch von sich geben, *ἀμβροσίη ἡδὺ πνείουσα*, Od. 4, 446. *πν. εὐῶδες, δυσῶδες*, Poll. 2, 75., u. abs., Diosc. 3, 94.; mit d. Gen., *nach etw. duften*, riechen, *μύρου*, Soph. fr. 147 D., *τράγου*, Anth. 11, 240., *κρόκου*, Diosc. 1, 65.; auch mit d. Dat., *μύροισιν*, Anth. 5, 100.; met., wie das lat. *redolere aliquid*, einen Anruch od. Beischmack von etw. haben, *ἀνδρῶν ὑπερανορέων*, Theocr. 29, 19. Dah. überh. *voll seyn von* etw., so dass man gleichsam danach duftet, etwas *athmen*, *χαρίτων πνείοντα μέλη*, Anth. 7, 25. *πν. εὐπίης*, Anth. 2, 415., *ἠνορέης*, ebd. 233., *δίκης*, ebd. 9, 159., *πόθου*, ebd. 5, 259., *θυμοῦ*, Aristaen. 1, 5. *τῆς αὐθαδείας, ἧς πολὺς ἔπνει*, Dion. H. ant. 7, 51. vgl. Jac. del. ep. 11, 14.; doch auch mit d. Acc., *ἀγλαΐῃ ἔπνεε θερμὸν ἔρωτα*, Anth. 2, 170. 3) *stark*, mit Anstrengung athmen, *schnauben*, von Pferden, Il. 13, 385., u. von Menschen, *ὕπνῳ πν.*, Aesch. Cho. 621.; überh. *Athem holen, athmen*, dah. = leben, *ὅσσα τε γαῖαν ἔπι πνείει τε καὶ ἕρπει*, Il. 17, 447. Od. 18, 131. *πρὸς τῶν πνεόντων μηδενὸς θανεῖν ὕπο*, Soph. Trach. 1160.; auch von Dingen: *ὅλβος ἀεὶ πνεῖ*, Anth. 15, 22. 4) sehr häufig mit dem Acc., *hauchen, athmen, schnauben*, eig. u. met., *μένεα πνείοντες*, die Muth schnaubenden, muthbeseelten, Bein. tapferer Krieger, Il. 2, 536. 3, 8. 11, 508. 24, 364. Od. 22, 203. *πῦρ* od. *φλόγα πυρὸς πν.*, Feuer schnauben, Hes. th. 319. Pind. Ol. 7, 130. 13, 128. Pyth. 4, 400. Eur. Alc. 493. *πῦρ πνέοντα ἄστρα*, d. i. die feurigen, Soph. Ant. 1146.; met. *πῦρ καὶ φόνον πν.*, Eur. Iph. T. 288. *οἱ πῦρ πνέοντες, οἱ νενικηκότες Λακεδαιμονίους*, Xen. Hell. 7, 5, 12. Eben so *Ἄρη πν.*, *Martem spirare*, Aesch. Ag. 375., *δόρυ καὶ λόγχας*, Ar. Ran. 1016., *φόνον*, Aesch. Ag. 1309. *πν. τινὶ κότον, ἀράν*, Zorn, Verwünschung entgegen schnauben, id. Cho. 34. 952. Eum. 480. Ag. 1235., *ὠδινάς τινι*, Eur. Herc. f. 862., *κακίας ἢ συκοφαντίας*, Ar. Eq. 437. *μεγάλα πν.*, *magnum spirare*, als Ausdruck des Stolzes, Uebermuthes, wobei der Mensch heftig zu athmen, zu schnauben, zu pusten pflegt, Eur. Andr. 189., eben so *μέγα πνεῖ* id. Bacch. 640., u. *μέγας πνεῖ*, Rhes. 321.; überh. vom Ausdruck der Gesinnung, *χαμηλὰ, κενεὰ πν.*, niedrigen, eitlen Sinn haben, Pind. Pyth. 11, 46. Ol. 10 (11), 111., *Λακωνικόν*, Ar. Lys. 276., *Ἀχίλλειον τι*, Hel. 2, 35., *ἴσα*, übereinstimmen, Themist. or. 9. p. 128. A. *χάριν τινὶ πν.*, Einem Gunst zuathmen, günstig seyn, Aesch. Ag. 1206. *τρέχει Ἀλφειὸν πνέων*, den A. im Sinne habend, d. i. wie im olymp. Wettlauf, Ar. Av. 1121. Zuw. in ähnlicher Weise ohne Acc., *ὑπὲρ σακέων πνείοντες*, die über die Schilder hinaus schnaubenden, die ihre Kriegslust nicht mehr hinter den Schildern bergen können, Hes. sc. 24. *θρασείᾳ πνέων καρδίᾳ*, Pind. Pyth. 10, 69.; u. von einem Hochmüthigen, *ὡς πολὺς ἔπνει καὶ λαμπρὸς ἦν*, er schnaubte gewaltig, Dem. p. 787, 20. vgl. Dion. H. ant. 8, 52. *b*) etwas hauchen, von sich geben, *μοῦσαν ἠδύθρουν*, ertönen lassen, Eur. El. 704., *μέλη, ᾄσματα*, Anth. vgl. Jac. del. ep. 4, 41. p. 96. [Zuweilen fliesst *ε* mit dem folgenden Vocal in Eine Sylbe zusammen, z. B. Aesch. Ag. 1502. 1526. vgl. Herm. Soph. Ant. 1132.]

πνιγαλίων, ωνος, ὁ, (*πνίγω*) der Alp, *incubo*, sonst *ἐφιάλτης*, von der damit verbundnen, dem Ersticken nahen Beängstigung benamt, Paul. Aeg. 3, 15. [– ∪∪ –?]

πνιγετός, ὁ, (*πνίγω*) erstickende Hitze, = *πνῖγος*, Ptol. de appar. p. 91, 27.; nach Hesych. auch = *ἀγχόνη*.

πνῑγεύς, έως, ὁ, (*πνίγω*) Ort od. Gefäss, worin etwas erstickt, gedämpft, geschmoort oder gebacken wird, Dämpfer, Hitzofen, Poll. 7, 110.; bes. ein eine hohle Halbkugel bildender Deckel, den man über Kohlen stürzt, um sie zu ersticken, Ar. Nub. 96. Av. 1000. Arist. de juv. et sen. 5. Galen. t. 7. p. 20.; überh. *Deckel, οἷον πν. τις περικείμενος τὸ ὄστρακον*, Arist. de part. an. 2, 8. 2) ein hydraulisches Instrument, worin die Luft eingeschlossen wird, Hero Spir. p. 171. 228. Hesych. 3) ein Maulkorb für Pferde u. a. Thiere, Kom. b. Et. M. p. 677, 40. Poll. 10, 54. 4) Propr., ein Dorf in Aegypten, Strab. 17. p. 799.

πνῑγή, ἡ, = *πνῖξ*, Philo t. 2. p. 512, 28. Paul. Aeg. 3, 70., wenn nicht an beiden Stellen *πνιγί* st. *πνιγῇ* zu schreiben ist. Vgl. Lob. par. p. 104.

πνῑγηρός, ά, όν, (*πνίγω*) stickend, erstickend, zum Ersticken heiss oder eng, *καλύβαι*, Thuc. 1, 52. Arr. Ind. 24, 2., *σκηνώματα*, Plut. Per. 34., *ὥρα*, Dion. H. ant. 8, 89.; erwürgend, *ὁδὸς εἰς Ἅιδου*, Ar. Ran. 122.

πνῑγίζω, = *πνίγω*, Anth. 12, 222.

πνῑγῖτις, ιδος, ἡ, γῆ, eine Thonart, Diosc. 5, 177. Gal. t. 13. p. 252.

πνῖγμα, ατος, τὸ, (*πνίγω*) das Sticken, Ersticken, Erwürgen, *ἄσθμα καὶ πν.*, Hipp. p. 1217. D. *βῆξ μετὰ πνίγματος*, id. *εἰς πνῖγμα ἄγειν τινά*, Arist. rhet. 3, 10. vgl. Dion. H. ep. 1 ad Amm. 8., *ἄγχειν*, Ael. n. an. 10, 48.

πνιγμονή, ἡ, = das folg., Schol. Eur. Phoen. 331. Herod. epim. p. 111.

πνιγμός, ὁ, (*πνίγω*) das Sticken, Ersticken, Erwürgen, Hipp. p. 125. G. Xen. oec. 17, 12. Arist. p. an. 3, 3. *πν. ἐν φάρυγγι*, Hipp. p. 400, 51. *πν. καὶ λιποψυχία*, Arist. de somn. 3. *ἐν τῷ ὠθισμῷ καὶ πνιγμῷ διεφθάρη*, Pol. 4, 58, 9. *δαιμόνια πνιγμοὺς ἐπιφέροντα*, Joseph. ant. 6, 8, 2. Dav.

πνιγμώδης, ες, (*εἶδος*) stickig, erstickend, *βήξ*, Hipp. p. 1217. D.

πνῑγόεις, εσσα, εν, = *πνιγηρός*, erstickend, *ὀδμή*, Nic. th. 425., *ἄχερδος*, Anth. 7, 536, 3.

πνῖγος, εος, τὸ, (*πνίγω*) 1) Erstickung, bes. erstickende Hitze, Ar. Av. 726. Thuc. 7, 87. Plat. legg. 1. p. 633. C. u. a. *διὰ καύματός τε καὶ πν.*, id. rep. 10. p. 621. A. *ἐν ἡλίῳ τε καὶ πνίγει*, ebd. 4. p. 422. C.; auch im Plur., Hipp. p. 1161. G. Plat. legg. 11. p. 919. A. Xen. cyn. 10, 20. u. a. *χειμῶσι καὶ πνίγεσιν*, Plat. Phil. p. 26. A. 2) in der Parabasis der att. Komödie = *μακρόν*, weil dieser Abschnitt hergebrachterweise in Einem Athem vorgetragen werden musste, worüber der Schauspieler zuw. den Athem verloren haben mag, Schol. Ar. Ach. 666. Vgl. Herm. epit. doctr. metr. §. 656. u. *παράβασις*, 3. [Man findet auch die Betonung *πνίγος*, welche die Att. verwerfen, s. Lob. Phryn. p. 107.] Von

πνίγω, f. *πνίξω*, vgl. Plat. com. b. Ath. 2. p. 67. C. Luc. Char. 23., u. *πνιξοῦμαι*, dor., Epich. b. Ath. 2. p. 60. F., aor. *ἔπνιξα*, inf. *πνῖξαι*, aor. pass. *ἐπνίγην*, f. *πνιγήσομαι*, pf. *πέπνιγμαι*, 1) *sticken, ersticken*, erwürgen, erdrosseln, *τὸν πατέρα*, Sophron b. Demetr. de eloc. §. 157. *ἕφλα με κἄπνιγε*, Ar. Nub. 1376. Plat. Gorg. p. 522.

A. Antiph. p. 125, 39. u. a.; von Pflanzen, ἦν ὕλη πνίγῃ (τὸν σῖτον), wenn Unkraut das Getraide erstickt, Xen. oec. 17, 14.; met., ängstigen, Luc. Prom. 17. Catapl. 12. Pass. intr., ersticken, τὰ σπλάγχνα, Ar. Nub. 1036.; bes. ersaufen, Xen. An. 5, 7, 25. Plut. mor. p. 599. B.; von Dingen, Geop. 3, 5, 2. 2) *dämpfen*, schmooren, Hdt. 2, 92. Ar. Vesp. 511. Ath. 9. p. 395. F. Hemsterh. Poll. 10, 107. S. bes. Theophr. de ign. §. 43. [ῑ, nur im Fut. u. Aor. pass. ῐ, Lob. Phryn. p. 107.]

πνῑγώδης, ες, (πνῖγος, εἶδος) stickig, erstickend, φάρυγξ, Hipp. p. 74. A. τὰ ἐν φάρυγγι ἀλγήματα, id., ἄσθμα, Plut. Sert. 17. τὸ πνιγῶδες, das Erstickende, Würgende (der Schwämme), Diph. b. Ath. 2. p. 61. E.; bes. stickend heiss, τόποι, ἀήρ, Plut. Alex. 77. mor. p. 649. E.

πνικτήρ, ῆρος, ὁ, (πνίγω) der Erstickende, κόρυμβος, πόνος, Nonn. dion. 21, 62. 37, 607.

πνικτικός, ή, όν, erstickend, zum Ersticken geschickt, Hero Spir. p. 156.

πνικτός, ή, όν, (πνίγω) erstickt, erwürgt. 2) gedämpft, geschmoort (wie Fleisch in einem verschlossnen Tiegel), ἔριφος, Philox. b. Ath. 4. p. 147. D. vgl. 10. p. 449. B., μηκάδων μέλη, Antiphan. b. dems. 9. p. 396. B.

πνῖξ, πνῑγός, ἡ, (πνίγω) das Ersticken, Würgen, wenn einem die Luft ausgeht, wie bei der Bräune, Hipp. p. 509, 53. 562, 13. πνῖγες ὡς ὑπ' ἀγχόνης, Aret. p. 71.; überh. der Krampf, bes. ὑστερική, Diosc. Gal. Paul. Aeg. vgl. Lob. par. p. 103.

πνῖξις, εως, ἡ, (πνίγω) das Ersticken, Arist. resp. 9., von Kohlen, Theophr. de ign. §. 76.; bei Aerzten = das vor., Gal. Aret.

πνοή, ῆς, ἡ, b. Hom. u. Epp. stets πνοιή, dor. πνοιά, Pind. Ol. 3, 56., u. πνοά, id. u. Eur. in lyr. Stellen, Herm. zu Eur. Or. 143., (πνέω) *der Hauch*, bes. 1) *das Wehen, Blasen des Windes*, der Wind, die Luft, bald allein, Il. 11, 621. 13, 590. πνοαί, Soph. El. 435. ταχύπτεροι πνοαί, Aesch. Prom. 88. Θρῄκιαι πν., id. Ag. 654. vgl. Soph. Ant. 654. Plat. Crat. p. 419. D. Plut., bald mit einem Zusatz, πνοιαὶ ἀνέμων, πνοιὴ Βορέαο, z. B. Il. 17, 55. Od. 4, 839. Hes. th. 253. 268. Il. 5, 697. Pind. l. l. πνοαὶ ἀνέμων, Pind. Pyth. 3, 187. Eur. Hel. 1521., ζεφύρου, id. Phoen. 220. ἅμα πνοιῇσι, μετὰ πνοιῇς, u. bloss πνοιῇς ἀνέμοιο, ἅμ' ἀνέμων πνοαῖσι, mit dem Hauchen des Windes, -windschnell, Il. 16, 149. Od. 2, 148. Il. 12, 207. Ar. Av. 1397., auch ἅμα πνοιῇ ζεφύροιο, Il. 19, 415. Met., κῦμα περὶ πόλιν καχλάζει πνοαῖς Ἄρεος ὀρόμενον, der Hauch des Ares, die Gewalt des Krieges, Aesch. Sept. 115. vgl. 63. u. das folg. 2) das Hauchen, *Blasen*, von der Athene, Il. 20, 438.; *das Schnauben*, von Pferden, Il. 23, 380. Soph. El. 719. Dah. der *Athem*, ἔμπνους ἔτ' εἰμὶ καὶ πνοὰς θερμὰς πνέω, Eur. Herc. f. 1092. vgl. Or. 421. Aesch. Prom. 800.; überh. *der Anhauch, Aushauch*, πνοιὴ Ἡφαίστοιο, der Anhauch des Hephästos, d. i. die Lohe, der glühende Qualm od. Brodem des Feuers, Il. 21, 355. πυρὸς φοίνικι πνοᾷ, Eur. Tro. 815. u. ä. sonst. σποδὸς προπέμπει πίονας πλούτου πνοάς, Aesch. Ag. 820. Met., θεοῦ πνοιαῖσιν ἐμμανεῖς, durch den Anhauch des Gottes, Eur. Bacch. 1092. πνοαὶ Ἀφροδίτης, Ἔρωτος, id. Iph. A. 69. Ap. Rh. 3, 972. θυμοῦ πνοαί, das Schnauben des Zorns, Eur. Phoen. 457., u. ohne θυμοῦ, Ar. Av. 1397. 3) die gleichsam hervorgehauchte *Stimme*, Klang, αὐλῶν, Pind. Nem. 3, 137. Ar. Ran. 315., δόνακος, Eur. Or. 145. Dav.

πνοήπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) windfüssig, d. i. schnell wie der Wind, Hesych.

πνοιά, ή, dor., und πνοιή, ep. st. πνοή, w. s.

πνοιοδοτήρ, ῆρος, u. πνοιοδότης, ου, ὁ, der Athem- od. Lebensgeber, Theod. Prodr.

πνόος, ὁ, = πνοή, Hesych. vgl. Lob. prol. path. p. 18.

πνῠκίτης, ου, ὁ, richtiger πυκνίτης, w. s. [ῑτ] Von

πνύξ, gen. πυκνός, dat. πυκνί, acc. πύκνα, (so stets bei Att.; Spätere, wie Luc. Anach. 17. bis acc. 9. u. a. bildeten von dem Nom., in welchem die Umstellung des ν unumgänglich nöthig war, πυνκός u. s. w., welche Form aus Ar. Thuc. 8, 97., den att. Redn. u. s. w. aus Hdschr. u. nach Herod. b. Steph. B. s. v. πνύξ u. a. Gramm. entfernt ist), ἡ, ein felsiger, ziemlich hoch gelegener Ort in Athen zwischen dem Hügel der Nymphen (den Leake für den Lykabettos hält) u. dem Museion, mit halbkreisförmig in den Felsen gehauenen Sitzen, die wie der Rednerstein (βῆμα) noch zu erkennen sind, westlich von der Akropolis u. dem Areopag, an welchem die Volksversammlungen (noch zu Demosthenes Zeit, vgl. or. 18. §. 55. Cic. de fin. 5, 2.) gehalten wurden, vgl. Leake Top. von Athen übers. v. Sauppe u. Baiter S. 132 fgg., erwähnt von Thuc. l. l. Ar. Vesp. 31. Eq. 165. u. sonst, u. a.; dah. b) *das daselbst versammelte Volk, die Volksversammlung auf der Pnyx*, Ar. Ach. 20. Eq. 1109. att. Redn. u. a. c) überh. ein Ort, wo das Volk sich versammelt, so vom Thesmophoreion, Ar. Thesm. 658 (nach Fritzsche.) (Der Gen. πυκνός bestätigt die Abltg vom Adj. πυκνός, *dichtgedrängt*, *vollgedrängt*, vgl. Bekk. An. p. 292, 30., also ein Pferch, in welchem sich das Volk in grosser Zahl zusammendrängte; nach Döderlein von πυκνοῦσθαι, wie πυκινὸν δῶ, Il. 19, 355. vgl. Schol. Luc. Jup. tr. 11.; nach K. O. Müller von πυκνοῦσθαι wegen der Felsensubstructionen.)

Πνυταγόρας, ὁ, König von Kypros, Isocr. p. 201. C. Arr. u. a.; ein anderer Πνυταγόρης, Anth. 7, 374. [-υυ-]

πνῦτός, ή, όν, = πινυτός, Hesych. mit der Erkl. ἔμφρων, σώφρων.

ΠΝΥΩ, ΠΝΥΜΙ, ungebr. Praesensformen, von denen man das Pf. pass. πέπνυμαι u. πεπνύω ableitet. (s. πέπνυμαι a. E. u. vgl. πινύσσω.)

πόα, ἡ, ion. u. ep. ποίη, Epp. u. Hdt., dor. ποία, Pind. Pyth. 4, 427., auch bei Ar. Eq. 606. (im troch. Tetr.) u. Eur. Cycl. 332. (im Trim.), vgl. Lobeck Phryn. p. 496., 1) *Gras, Kraut*, bes. *Futterkraut*, Hom.; auch *Unkraut*, Xen. oec. 17, 12.; überh. Gewächs, Gras, Pflanze, Hes. th. 194. Hdt. 4, 53. 58. 8, 115. Plat. Phaedr. p. 229. B. 230. C. Polit. p. 172. A. Theophr. u. a.; nach Theophr. h. pl. 1, 3, 1: τὸ ἀπὸ ῥίζης φυλλοφόρον, οὗ ὁ καυλὸς σπερμοφόρον, οἷον ὁ σῖτος καὶ τὰ λάχανα. Auch: grünes Laub, grüner Zweig, Pind. l. l.; met., ἐκ λεχέων κεῖραι μελιηδέα ποίαν, vom ersten Liebesgenuss, Pind. P. 9, 64. 2) der Rasen, der Grasplatz, Xen. Hell. 4, 1, 30. Plut. Ages. 36. — Zu unterscheiden ist das Wort ποιά, w. s., vgl. Spitzn. Il. 14, 347. Dav.

ποάζω, f. άσω, *grasen* oder *krauten*, d. i. Unkraut ausraufen od. jäten. Dav. ποασμός. 2) Gras, Kräuter hervorbringen, mit Gras bewachsen seyn, Strab. 5. p. 236. 12, p. 538. 16. p. 770.

ποάριον, τὸ, Demin. von *πόα*, Theophr. h. pl. 1, 7, 3. 9, 10, 2. [ᾰ]

ποαρμός, ὁ, (*ποάζω*) das Krauten od. Ausjäten des Unkrauts, Theophr. c. pl. 3, 20, 6.

ποάστρια, ἡ, (*ποάζω*) die Jäterin, Kräuterleserin, Poll. 7, 148. Hesych. Phot. *Ποάστριαι*, Titel einer Komödie des Phrynichos, Mein. hist. crit. p. 158., u. des Magnes, ebd. p. 35.

ποάστριον, τὸ, Grassichel, auch *χορτοκόπιον*, Poll. 7, 184. 2) Wiese, Schol. Theocr. 15, 113. nach Herm. Verm. Schulz. 1832. S. 1075.

ποδαβρός, όν, (*πούς, ἁβρός*) fusszart, zart od. weichlich an den Füssen, Orac. b. Hdt. 1, 55., wo Andre *πόδ' ἁβρός* schr., Themist. or. 19. p. 226. D.

ποδᾱγός, όν, ält. att. Form f. *ποδηγός*, den Fuss führend, d. i. leitend, führend. *ὁ π.*, der Führer, Eur. Phoen. 1707.; auch der Diener, Soph. Ant. 1196. Vgl. Lob. Phryn. p. 429. und *κυναγός*.

ποδάγρα. ἡ, poet. *ποδάγρη*, (*ἄγρα*) 1) Fussschlinge, Fussfalle, Xen. Cyr. 1, 6, 28. Plut. mor. p. 757. D. Anth. 6, 296. Opp. cyn. 1, 156. 2) gichtische Lähmung der Füsse, Podagra, Plut. Sull. 26. Galb. 18. Luc. Gal. 3) Bein. der Diana, Clem. Al. p. 32. [⏑⏑–] Dav.

ποδαγράω, an der Fussgicht, dem Podagra leiden, Hipp. p. 370, 28. Ar. Plut. 559. Plat. Alc. min. p. 139. E. u. a. *βοῦς π.*, Arist. h. an. 6, 21., *κύων*, Ael. n. an. 4, 40.

ποδαγριάω, = *ποδαγράω*, Gal. t. 13. p. 953. Vgl. Lob. Phryn. p. 80.

ποδαγρίζομαι, = *ποδαγράω*, Strab. 14. p. 673. zw.

ποδαγρικός, ή, όν, (*ποδάγρα*) podagrisch, am Podagra leidend, Plut. Cat. maj. 9. *π. πάθος, πάθη*, Philo, *νόσος*, Diog. L. 5, 68.; auch *τὰ ποδαγρικά*, das Podagra, Theophr. h. pl. 9, 9, 1. *π. ῥεύματα*, Plut. mor. p. 1087. E.

ποδᾱγρός, όν, an der Fussgicht leidend, Anth. 5, 39. Man. 4, 501. Luc. nec. 11. u. öft.

ποδάκνης, ὁ, nach Poll. 7, 157: *ὁ ἐν τῷ τόξῳ δεσμός*.

ποδαλγέω, Schmerzen an den Füssen haben, = *ποδαγράω*, Schol. Ar. Pl. 559. Poll. 2, 196., von

ποδαλγής, ές, (*ἄλγος*) an den Füssen Schmerzen leidend, Diog. L. 5, 68. Poll. 2, 196. Dav.

ποδαλγία, ἡ, Fussschmerz, dah. auch = *ποδάγρα*, Poll. 2, 196. 4, 189. Gal. t. 14. p. 563, 5. Dav.

ποδαλγιάω, = *ποδαλγέω*, Schol. Pind. Pyth. 3, 111.

ποδαλγικός, ή, όν, = *ποδαγρικός*, Diosc. 3, 150. Gal. t. 14. p. 208, 14. Sext. Emp. math. 9, 164.

ποδαλγός, όν, = das vor., Greg. Naz. ep. 57.

Ποδάλεια, ἡ, St. in Lykien, Steph. B., b. Ptol. 5, 3, 7: *Ποδαλλία*.

Ποδᾰλείριος, ὁ, ein Sohn des Asklepios, Heerführer u. Wundarzt, Bruder des Machaon, Il. 2, 732. Diod. 4, 71. u. a. Adj. *Ποδαλείρειος, α, ον*, Anth. 9, 631.

ποδάνεμος, ον, dor. st. *ποδήνεμος, λύκοι*, Crates b. Ath. 3. p. 117. B. 2) Propr., *ὁ Π.*, ein Phliasier, Xen. Hell. 4, 8, 11. [ᾰ]

ποδᾰνιπτήρ, ῆρος, ὁ, (*νίπτω*) Gefäss oder Wanne, die Füsse darin zu waschen, *Fussbecken*, Hdt. 2, 172. Diocl. b. Poll. 10, 78. Arist. pol. 1, 12. Plut. Phoc. 20.; auch *ποδονιπτήρ*, Stesichor. b. Ath. 10. p. 451. D. vgl. 467. F. Plut. mor. p. 151. E. Lobeck Phryn. p. 689. Kraner Plut. Phoc. l. l.

ποδάνιπτρον, τὸ, (*νίζω, νίπτω*) Wasser, die Füsse damit zu netzen od. zu waschen, *Fusswasser*, im Plur., Od. 19, 504. Heliad. b. Phot. bibl. p. 533, 20. *ποδάνιπτρα ποδῶν*, Od. 19, 343. *ποδάνιπτρον ἐκχεῖν*, Ar. fr. 290 D.; später auch *ποδόνιπτρον*, Joseph. ant. 8, 2, 5. Philo, s. Lob. Phryn. p. 689. [ᾰ]

ποδᾰπός, ή, όν, *aus welchem Lande?* dah. überh. *von wannen? von woher?* woher gebürtig? von welchem Stamm od. Geschlecht? zuerst b. Hdt. 7, 218., wo aber W. Dind. (wie 5, 13. 9, 16.) *ὁποδαπός* hergestellt hat, b. Att. in Poes. u. Pros., z. B. von Menschen, Aesch. Cho. 575. Soph. OC. 1160. Eur. Iph. T. 246. Xen. An. 4, 4, 17. Plat. ap. p. 20. B. u. a. *ποδαπὴ χοῖρος ἦδε*; Ar. Ach. 768. vgl. Nub. 184. *π. τὸ γένος*; id. Fr. 186. Av. 108. Spät. auch: *von welcher Beschaffenheit, von welcher Art? τίς ὁ κύων καὶ π.; οἷος μὴ δάκνειν*, Dem. p. 782, 8. (mit Anspielung auf die eig. Bedeutung). Plut. mor. p. 218. A. 220. F., in welcher Bdtg Spät., wie Dion. H. Philo, Joseph. Luc. Sext. Emp. u. a., *ποταπός* gebrauchen, die ält. Att. *ποῖος*, s. Lob. Phryn. p. 56 sqq. — Adv. *ποδαπῶς*, Herod. *π. μον. λ.* p. 19, 19. (Beide Schreibarten können neben einander bestehn, wenn man Valck. Abltg von *ποῦ; πόθεν;* und *ΔΑΠΟΣ, ΤΑΠΟΣ*, wovon *δάπεδον, ἔδαφος*, u. *τάπης, τόπος*, annimmt. Buttm. Lexil. 1. S. 125. aber sieht in diesen Adj.-Endungen, wie in *ἀλλοδαπός, ἡμεδαπός, παντοδαπός, ὑμεδαπός, τηλεδαπός*, eine alte Anastrophe von *ἀπό*, nebst einem des Wohlklangs wegen eingeschobnen *δ*, wie in dem lat. *prodire, prodesse* u. dgl., so dass also *ποδαπός* für *ποῦ ἄπο* od. *πόθεν ἄπο* stände, ganz wie unser *wo von?* st. *von wo?* u. *ποταπός* ein blosser Schreibfehler wäre; nach Ap. Dysc. pron. p. 298 fg. ist *δαπος* blosse Verlängerungssylbe ohne bes. Bdtg.)

Ποδάργη, ἡ, *Podarge*, Name einer Harpyie, vom Zephyros Mutter der Pferde des Achilles, Il. 16, 150. u. das. Spitzn. 19, 400. Qu. Sm. 3, 750., eig. Fem. von *πόδαργος*, w. s.

ποδαργία, ἡ, = *ποδαλγία*, Schol. Ar. Pl. 1.

πόδαργος, ον, (*ἀργός*) *schnellfüssig* (Andre erkl. *weissfüssig*), *Ψύλλα*, die Stute des Oenomaos, Lyc. 166. Dah. *ὁ Π.*, *Podargos*, d. i. Schnellfuss (od. Weissfuss), der Hengst des Menelaos, Il. 23, 295., u. der des Hektor, Il. 8, 185. vgl. Anth. 7, 304.

Ποδάρης, ὁ, ein Mantineer, Paus. 8, 9, 9. vgl. 10, 5.

ποδαρίζω, s. *πνδαρίζω*.

ποδάριον, τὸ, Demin. von *πούς*, Füsschen, Plat. com. b. Poll. 2, 196. Alexis b. Ath. 3. p. 107. C.

ποδαρκέω, nur im Part. praes. *ποδαρκέων τέμενος*, das Gefild schnellen Fusses durchrennend, Pind. Pyth. 5, 44., wird richtiger als Gen. plur. von *πόδάρκης* betrachtet, s. Boeckh explic. p. 285.

ποδάρκη, ἡ, ein Medicament, Gal. t. 13. p. 853. b) Propr., Tochter des Danaos, Apd. 2, 1, 5, 8.

ποδάρκης, ες, (*ἀρκέω*) eig. mit den Füssen ausreichend od. genügend, dah. *fusskräftig, fussschnell*, mit kräftigen Füssen, zugleich schnell u. ausdauernd im Lauf, oft in der Il. (nirgend in der Od.) als Beiw. des Achill. *π. δρόμοι*, schneller Lauf, Pind. Pyth.

5, 44. vgl. ποδαρκέω. Met., ποδαρκὴς (sic) ἡμέρα, schnell vorubereilend, id. Ol. 13, 54. S. jedoch Arcad. p. 117, 26: τὸ ποδάρκης βαρύτονον ἔχει τὸ ποδαρκές οὐδέτερον ὀξυνόμενον. vgl. Et. M. p. 678, 3. 2) Propr., Ποδάρκης, εος, ὁ, a) früherer Name des Priamos, Apd. 2, 4, 6. b) Sohn des Iphiklos, Anführer der Thessalier, Il. 2, 704. u. a.

πόδαυρος, ον, (αὖρα) windfüssig, schnell wie der Wind, Hesych. vgl. ποδήνεμος. Nach Lob. prol. path. p. 260. von ὄρω st. πόδωρος.

Ποδέας, ου, ὁ, s. Ποδῆς.

ποδεῖον, τὸ, (πούς) eine Socke um den Fuss, *pedale*, im Plur., Crates b. Poll. 7, 92. Theophr. h. pl. 7, 13, 8. vgl. Ath. 2. p. 64. D. Phot. p. 436, 1. Die Betonung πόδειον ist fehlerhaft, vgl. Theognost. can. p. 128, 1., eben so die Schreibart πόδιον b. Hesych.

ποδεκμᾶγεῖον, τὸ, auch ποδεκμάγιον, (ἐκμαγεῖον) Tuch, die Füsse abzuwischen, Gloss.

ποδένδυτος, ον, (ἐνδύω) dem Fuss angezogen, ihn umhüllend, κατασκήνωμα, = ποδιστήρ od. ποδήρης πέπλος, Aesch. Cho. 998. vgl. 1000.

ποδεών, ῶνος, ὁ, (πούς) urspr. *die Zipfel an der abgezogenen Thierhaut*, die durch Ablösung der Füsse u. des Schwanzes entstehn, u. an allen rohen u. gegerbten Fellen sichtbar bleiben, Phot. p. 436, 2. δέρμα λέοντος ἀφημμένον ἄκρων ἐκ ποδεώνων, eine an diesen Zipfeln von den Vorderpfoten zusammengeknüpfte und aufgehängte Löwenhaut, Theocr. 22, 52.; bes. a) *ein lederner Wein-* od. *Oelschlauch*, woran die Fussenden vernäht waren, um die Schläuche an diesen Zipfeln fassen u. tragen zu können, Hdt. 2, 121, 4. Apd. 3, 15, 6. b) *ein ledernes Kleid* der Hirten u. Landleute, bes. ein Schafpelz, woran die Zipfel zum Zusammenbinden dienten, τρητοὶ π., Anth. 6, 95. vgl. Schol. Ar. Vesp. 670. 2) auch *jeder andre Zipfel, jedes äusserste Ende*; dah. a) ποδεὼν στεινός, ein schmaler Zipfel od. Streifen Landes, Hdt. 8, 31. b) *die beiden untern Zipfel am Schiffssegel*, das anfangs auch aus Häuten bestand, durch welche es an einer von beiden oder an beiden Seiten zugleich angespannt werden konnte, sonst πόδες, lat. *pedes*, Luc. v. hist. 2, 45. vgl. πούς, 3. c) = πέος, πόσθη, Schol. Eur. Med. 674 Matth.

ποδηγεσία, ἡ, = ποδηγία, Greg. Naz. t. 2. p. 173., von

ποδηγετέω, f. ήσω, = ποδηγέω, τινά, Opp. cyn. 4, 360.; met., τἀγαθά, Democr. b. Stob. ecl. phys. p. 205, 47., τὰν σκότῳ, ans Licht führen, Lyc. 12., πρὸς τὴν ἀλήθειαν, Philo v. Mos. 3. u. öft. b. Philo u. Synes. Von

ποδηγέτης, ου, ὁ, wie ποδηγός, Führer, Wegweiser, Lyc. 220. Dio C. 40, 25. π. σκότου λαμπτήρ, Lyc. 385., von

ποδηγέω, f. ήσω, (ποδηγός) führen, leiten, τινά, Plat. legg. 10. p. 899. A. ep. 7. p. 340. C. Lyc. 965. Dio C. 63, 9. Pass. met., εἰς ὕβριν, Ath. 12. p. 522. E. Gal., Vgl. ἐποδώκει. Dav.

ποδηγητικός, ἡ, όν, zum Führen, Leiten gehörig od. geschickt.

ποδηγία, ἡ, (ποδηγός) Führung, Leitung, Lyc. 846.

ποδηγικός, ἡ, όν, zum Führer od. zum Führen gehörig, geschickt dazu, von

ποδηγός, όν, (ἄγω, ἡγέομαι) führend, leitend, (eig. den Fuss od. Schritt leitend), τὰ ποδηγὰ Πόθων ὠκύπτερα, die Flügel, welche die Sehnsucht od. Liebe leiten, Anth. 5, 179. ὁ π., der Führer, Suid. KS. vgl. ποδαγός. Irr. Comp. ποδηγέστερος, Phot. Suid.

ποδηνεκής, ές, (ἠνεκής) bis auf die Füsse gehend, bis auf die Füsse herabreichend, δέρμα λέοντος, Il. 10, 24. 178., ἀσπίς, 15, 646., κιθών, Hdt. 1, 195., πέπλος, Anth. 2, 151.

ποδήνεμος, ον, (ἄνεμος) sturmfüssig, schnell wie der Sturmwind, als Beiw. der Iris (π. ὠκέα Ἶρις) häufig in der Il., nie in der Od. π. αἴθυια, Anth. 7, 212. Vgl. ποδάνεμος u. πόδαυρος.

ποδήρης, ες, (ἄρω) bis auf die Füsse reichend u. sie berührend, πέπλος, χιτών, ein langes, von den Schultern bis zu den Füssen hinabwallendes Kleid, Eur. Bacch. 831. Xen. Cyr. 6, 4, 2. Paus. 5, 19, 6. Luc. Plut., ἐσθής, Stob. fl. 93, 30. π. ἀσπίς, der grosse Schild, der den ganzen Mann bis auf die Füsse herab deckt, Xen. Cyr. 6, 2, 10. An. 1, 8, 9. π. πώγων καθειτάι, Plut. mor. p. 52. C. τὰ ποδήρη, die Füsse selbst, Aesch. Ag. 1594. στῦλος ποδήρης, ein fussfester, standfester Pfeiler, ebd. 898., nach Andern: ein hoher Pfeiler. — ναῦς π., Ruderschiff (dessen Füsse gleichs. die Ruder sind), Hesych. Eust. p. 1515, 29. Dav.

ποδηροφορέω, (φέρω) ein langes, bis an die Füsse herabwallendes Gewand tragen, Clem. Al. p. 250.

Ποδῆς, οῦ, ὁ, ein edler Troer, Il. 17, 575. 590., zsgz. st. Ποδέας, Eust. p. 1951, 14.

ποδιαῖος, α, ον, (πούς) füssig, d. i. einen Fuss lang, breit, tief, hoch, überh. gross, δύναμις, Plat. Theaet. p. 147. D., ὕψος, Dion. H. ant. 1, 15., τόπος, Luc. Char. 24. φαίνεται ὁ ἥλιος π., Arist. de an. 3, 3. 2) ποδιαῖον ποιοῦμαι, = ποδόω, id. mech. quaest. 5.

ποδίζω, f. ίσω, (πούς) 1) die Füsse binden od. fesseln, bes. von den Pferden, was man in Niederdeutschland *tüdern* nennt, ἵππους, Xen. Cyr. 3, 3, 27. ἀνὴρ κᾶλον ποδισθείς, Soph. fr. 60 D. 2) mit Füssen versehen, τὰ πεποδισμένα ζῷα, Theolog. arithm. p. 55, 4. 3) in der Metrik, nach Füssen messen, Eust.

ποδικός, ή, όν, (πούς) aus einem Fuss bestehend, χρόνοι, λόγος, Arist. Quinct. mus. p. 34. 42.

ποδίκροτος, ον, (κροτέω) an die Füsse angeschmiedet, ἄμμα, Anth. Pl. 15, 6.

πόδιον, τὸ, Demin. von πούς, Epicharm. b. Ath. 3. p. 105. B. Vgl. ποδεῖον.

ποδίς, ίδος, ἡ, eine Art Schuhe, im Plur., Poll. 10, 168.

ποδίσκος, ὁ, Demin. von πούς, Füsschen, Anacreont. 28 (44), 3.

ποδισμός, ὁ, (ποδίζω) das Messen mit od. nach Füssen, *podismus*, Veget. 2, 5. π. μετρικός, Eust. p. 456, 38.; auch vom Tanz, Poll. 4, 99. vgl. Mein. fr. com. t. 2. p. 142.

ποδιστήρ, ῆρος, ὁ, (ποδίζω) πέπλος, ein Gewand von solcher Länge, dass die Füsse darin verwickelt und gleichs. gefangen werden, Aesch. Choeph. 1000. vgl. ποδήρης u. ποδένδυτος. Bei Joseph. ant. 8, 3, 7. scheinen ποδιστῆρες dreifüssige Kessel zu seyn.

ποδίστρα, ἡ, (ποδίζω) Fussfalle, Anth. 6, 107., vom Gewebe der Spinne, id. 9, 372.

ποδοῖϊν, ep. Gen. u. Dat. dual. st. ποδοῖν, von πούς, w. s.

ποδοκάκη, ἡ, in neuern Hdschr. auch ποδο-

κάκκη geschr., (κακός) Fusseisen, Fussblock, wofür man später in Athen ξύλον sagte, Gesetz bei Lys. p. 117, 30. Dem. p. 733, 7. Luc. Lexiph. 10. Becker Charikl. 2. S. 51.

ποδοκέω, = ποδοχέω, w. s.

ποδοκρουστία, ἡ, (κρούω) das Stampfen od. Schlagen mit den Füssen, Strab. 10. p. 470.

ποδοκτῡπέω, f. ήσω, (κτυπέω) die Erde mit den Füssen stampfen od. schlagen, bes. von Tanzenden, Phot. lex. p. 479, 18. Dav.

ποδοκτύπη, ἡ, Tänzerin, Luc. Lexiph. 8., wo es aber der Schol. τὸ τύμπανον erklärt. [ῡ]

ποδομερής, ές, Diomed. gramm. 3. p. 497 Putsch: *podomereis sunt, qui in singulis pedibus singulas partes orationis adsignant*, vgl. Osann auct. lex. p. 26.

ποδονιπτήρ, ῆρος, ὁ, s. ποδάνιπτήρ.

ποδόνιπτρον, τὸ, s. ποδάνιπτρον.

ποδοπέδη, ἡ, (πέδη) Fussfessel, Tzetz. hist. 1, 891. Nicet.

ποδορρᾰγής, ές, (ῥήγνυμι) durch einen Fusstritt zerrissen, geöffnet, ἵππον καὶ ποταμοῦ δῶρα, von Quellen, welche durch einen Fusstritt u. Hufschlag entstanden, Anth. 9, 225.

ποδορρώη, ἡ, (ῥώννυμι) die fussstarke, Call. Dian. 215.

ποδόστημα, ατος, τὸ, (στῆμα) das Untertheil des Schiffes nach hinten zu, Schneid. ohne Autorität.

ποδοστράβη, ἡ, (στράβη) 1) Schlinge, in die sich die Thiere mit den Füssen verwickeln, Xen. cyn. 10, 11. vgl. Poll. 5, 32. 2) ein Werkzeug, in das die Füsse gespannt und geschraubt wurden, sowohl bei chirurg. Operationen, Poll. 4, 182. Hesych., als bei der Folter, Synes. ep. p. 224. C. Schol. Ar. Eq. 367. Schol. zu Dem. p. 733, 6., mit ποδοκάκη verb., Luc. Lexiph. 10. [ᾰ]

ποδόστροφον, τὸ, (στρέφω) = das vor., 2., Chrys.

ποδοσφᾰλέω, (σφάλλω) strauchela, Tzetz. Hom. 443.

ποδότης, ητος, ἡ, (πούς) das Füssehaben, die Befussung (wie πτερότης, das Flügelhaben), Arist. p. an. 1, 3. metaph. 6, 12.

ποδοτροχᾰλος, ὁ, (τρέχω) der Töpfer, der die Scheibe mit dem Fusse umlaufen macht, Hesych.

ποδοχέω, = πόδα ἔχειν, den Segelzipfel halten u. dadurch das Schiff lenken, ποδοχῶν ὁ ἐπὶ τῶν οἰάκων καθήμενος, Poll. 1, 98., in Bekk. An. p. 297, 5: ποδοκεῖν· τὸ τῷ ποδὶ κυβερνᾶν. Met., lenken, στρατὸν ἐποδόχει, Aesch. Pers. 656. nach Fab. u. Heath, Codd. ἐποδώκει, w. s.

ποδόψηστρον, τὸ, (ψάω) woran man die Füsse abstreicht od. abwischt, Fussdecke, Aesch. Ag. 926.

ποδοψοφία, ἡ, das Geräusch der Füsse, Aesop. Aug. fab. 137. Schol. Ap. Rh. 4, 86., von

ποδοψόφος, ον, (ψοφέω) mit den Füssen od. dem Fusse ein Geräusch machend.

ποδόω, f. ώσω, (πούς, 3.) mit dem Seil od. Tau spannen, anspannen. Vgl. ποδωτός.

ποδώκεια, ἡ, Fussschnelle, Schnelligkeit der Füsse, Il. 2, 792 (im Plur.). Orph. Arg. 579. Eur. Iph. T. 33. Plut. Rom. 25. mor. p. 963. A., ion. ποδωκείη, Anth. Plan. 3 (W. Diud. ποδώκειαν). 2) Auch Adj., als bes. Fem. zu ποδώκης, Suid.: ποδώκεια· ἡ ταχεῖα, Lob. Phryn. p. 538. Von

ποδώκης, ες, (ἀκύς) *fussschnell*, schnellfüssig, schnell laufend, Hom. bes. in der Il., z. B. 2, 764. 10, 316., gew. Beiw. des Achill, z. B. Il. 2, 860. 16, 134. u. s. w. Od. 11, 471. 538. Auch b. Hes. u. a. Dicht. (vgl. Lob. Phryn. p. 537.), u. in Pros., ἄνθρωποι, Thuc. 3, 98., ἵππος, Xen. de re eq. 3, 12., λαγώς, id. mem. 3, 11, 8., ἄνδρες, Plut. Fab. 7., ἱππεύς, id. Sull. 17. u. öft. Superl. ποδωκέστατος, Plat. rep. 5. p. 467. E., u. irr. ποδωκηέστατος, Ap. Rh. 1, 180. 2) überh. *sich schnell bewegend*, ὄμμα, χάλκευμα, Aesch. Sept. 623. Choeph. 576., κακόν, id. fr. 268 D., θεῶν βλάβαι, Soph. Ant. 1104. Dav.

ποδωκία, ἡ, = ποδώκεια, Aesch. Eum. 37. Xen. cyn. 5, 27. (wo W. Dind. ποδώκεια schreiben will); ion. ποδωκίη, Anacreont. 2, 3.

ποδῶκυς, εια, υ, schlechte Form st. ποδώκης, wahrsch. nur auf falscher Lesart beruhend, vgl. Lob. Phryn. p. 537.

πόδωμα, ατος, τὸ, (ποδόω) Fussboden, Math. vet. p. 42.

ποδώνῡχος, ον, (ὄνυξ) bis auf die Fusszehen reichend, wie ποδήρης, von einem Gewande, Poll. 10, 191. Hesych. (bei dem ποδώνυμος steht).

ποδωτός, ή, όν, (ποδόω) mit dem Seil od. Tau angespannt, λίνα, Lys. 1015.

ποεσιτρόφος, ον, (πόα, τρέφω) Kräuter nährend, kräuterreich, αἶα, Opp. cyn. 3, 189. Vgl. Lob. prol. path. p. 144.

ποεσίχροος, ον, (πόα, χρόα) grasfarbig, grasgrün, Opp. cyn. 2, 409.

ποέω, s. ποιέω a. E.

ποηλογέω, (λέγω) Kräuter sammeln, Joseph. b. jud. 5, 13, 7.

ποηφᾰγέω, auch in der Form ποοφαγέω, Arist. h. a. 8, 3., (ποηφάγος) Gras od. Kraut fressen, Joseph. b. jud. 2, 8, 8. App. Pun. 100.

ποηφᾰγία, ἡ, das Gras- od. Krautfressen, Hesych., von

ποηφάγος, ον, (φαγεῖν) Gras oder Kraut fressend, Hipp. p. 358, 18. Arist. h. an. 8, 6. Ath. 9. p. 393. D. u. a.; auch in der Form ποοφάγος, Arist. part. an. 4, 12.

ποηφόρος, ον, (φέρω) Gras od. Kräuter tragend, χωρίον, Schol. rec. Soph. Ai. 413.

ποθαίνω, Nebenf. von ποθέω, von Eust. zur Abltg von ποθήμεναι angenommen.

Ποθαῖος, ὁ, ein Künstler, Paus. 6, 19, 7.

ποθέεσκε, impf. von ποθέω st. ἐπόθει.

Ποθεινή, ἡ, gr. Frauenn., Ath. 13. p. 576. F.

ποθεινοποιός, όν, (ποιέω) Sehnsucht erregend, Schol. Eur. Phoen. 1727., von

ποθεινός, ή, όν, auch zweier End., Eur. Hel. 629., verkürzt ποθινός, ή, όν, Anth. 7, 403. 467., von Herm. auch Eur. Phoen. 322. hergestellt, Comp. ποθεινότερος, Thuc. 2, 42. Xen., Superl. ποθεινότατος, Pind. Ol. 8, 85. Xen., (ποθέω) wonach man verlangt od. sich sehnt, was man liebt, wünscht, ersehnt, geliebt, ersehnt, erwünscht, παῖς πατρὶ π., Pind. Ol. 10, 103. π. Ἑλλάς, id. Pyth. 4, 388., κλέος, Isthm. 5, 9., παρουσία, φθέγμα, Soph. El. 1104. Phil. 1445., ἡμέρα, Ar. Fr. 556. Eur. öft., π. ἂν μόλοις, id. Hel. 547. vgl. Iph. T. 515. π. τινί, Eur. Phoen. 324. Ar. Eben so in Pros., z. B. Xen. oec. 5, 10. conv. 2, 4. Plat. legg. 11. p. 932. A. Plut. Luc. u. a. τὸ ποθεινότατον τῆς ψυχῆς ἦθος, der liebenswürdigste Charakter od. Ausdruck, Xen. mem. 3, 10, 3. δάκρυα ποθεινά, Thränen der Sehnsucht, Eur. Phoen. 1736. π. δακρύοισι συμφορά, ein

Loos, das Thränen erheischt, id. Med. 1221. — Adv., *ποθεινοτέρως ἔχειν τινός*, sich mehr nach Jem. sehnen, Xen. rep. Lac. 1, 5.

Ποθεινός, ὁ, gr. Männern., Luc. rhet. praec. 24. Lehrs Aristarch. p. 292.

πόθεν, Adv. der Frage, 1) *von wannen? von woher?* sowohl vom Orte als von der Abstammung, von Hom. an allg., z. B. *ἠρώτα – τίς εἴη καὶ πόθεν ἐλθοι*, Od. 15, 423. vgl. Soph. Phil. 56., gew. b. Hom. *πόθεν ἀνδρῶν*, Il. 21, 150. Od. öft. *π. θνητῶν ἔφυσαν;* Eur. Suppl. 841. *π. γῆς ἦλθες*, id. Ion 258. *π. τῶν πόλεων*, Plat. Hipp. maj. p. 288. B. Auch mit d. Acc., *π. γένος εὔχεται εἶναι*, Od. 17, 373. *π. ἐξέφανεν*, Pind. Ol. 13, 25. *ποδαπὸς ὁ ξένος; πόθεν;* Aesch. Cho. 657. *π. ἄρξωμαι;* ebd. 855. vgl. Xen. mem. 3, 1, 5. u. so oft met., wie *π. ἂν λάβοιμι ῥῆμα;* Ar. Fr. 521. *πῶς καὶ π. ἄν τις δύναιτο πορίσασθαι;* Plat. Phaedr. p. 269. D. u. dgl.; = *warum? π. χοὰς ἔπεμψεν; ἐκ τίνος λόγου κτλ.*, Aesch. Cho. 515. vgl. Philostr. p. 660. *π. τοῦτο; π. αὐτό;* warum dies? wie so? Arr. Epict. 3, 23, 4. u. 23, 9. — Zuweilen wird *πόθεν* gebraucht, wo wir *wo* sagen, doch liegt stets der Begriff *woher* zu Grunde; so mit *εὑρίσκειν*, z. B. *πόθεν ἂν εὕροις – ἄρηξιν;* wo wirst du Hilfe finden? eig. von woher – finden od. nehmen, Soph. El. 875. *π. ἅμα πρᾶον καὶ μεγαλόθυμον ἦθος εὑρήσομεν;* Plat. rep. 2. p. 375. C. vgl. Tim. p. 26. E. Euthyd. p. 273. E. 291. A. Eben so *πόθεν ἂν πριαίμην ῥῖνα;* Ar. Fr. 21. *πόθεν ἄν τις τοῦτο τὸ χρῖσμα λάβοι;* wo wird er's bekommen (woher nehmen)? Xen. conv. 2, 4. *π. κατέσχον ἄν;* woher würde ich bekommen u. haben? Soph. Ant. 498. 2) b. den Att. häufig mit dem Ausdruck der Verwundrung od. Befremdung, *woher denn das?* d. i. wie sollte das kommen, wie sollte das geschehn? wie wäre das möglich? so dass also der Begriff der Ableugnung u. Verneinung darin liegt, theils mit beigefügtem Verbum, z. B. *πόθεν γὰρ ἔσται βιοτά;* Soph. Phil. 1159. *π. ἔχω;* woher sollte ich das wissen? Plat. Crat. p. 398. E. vgl. Lys. p. 208. B. u. in mehrern unter 1. angef. Stellen; theils allein, z. B. Ar. Vesp. 1145: *πόθεν, ὦγαθέ; wie so*, mein Lieber? vgl. Ran. 1455. Eccl. 389. 976. Plat. Gorg. p. 471. D. u. öft. *π. γάρ;* Luc. Tim. 8. u. das. Hemst. *πόθεν; πολλοῦ γε καὶ δεῖ*, Dem. p. 241, 17. 242, 25. vgl. Wolf Dem. Lept. p. 238. Die Gramm., z. B. Schol. Ar. Ran. 1455., erklären es geradezu durch *οὐδαμῶς*. (Ueber die Abl. s. das folg. a. E.).

ποθέν, enklit. Adv., *irgendwoher*, vom Ort, von Hom. an allg., z. B. *εἴ ποθεν*, Il. 9, 380. *εἰ καί π. ἄλλοθεν ἔλθοι*, Od. 7, 52. *ἦλθέ π. σωτήρ*, Aesch. Cho. 1073. *π. ἐξ ἀφανοῦς*, id. fr. 54 D. *ἀπὸ ἐχυροῦ π. ὁρμᾶσθαι*, Thuc. 1, 90. *ἐκ δρυός π. ἢ ἐκ πέτρας*, Plat. rep. 8. p. 544. B. u. s. w. *ἐκ βιβλίου π. ἀκούσας*, *irgend woher aus* od. *aus irgend* einem Buche, id. Phaedr. p. 268. C. vgl. 244. D. *ἐνθένδε π.*, *ἐντεῦθέν π.*, *irgend* daher, ebd. p. 229. B. 270. A. u. a. Vgl. *ἔκποθεν*. (Wie das entsprechende relat. Adv. *ὅθεν* sich zu *ὅς, οὗ, οἷ, ὅθι, ὅτε*, *ὡς* verhält, so verhält sich *πόθεν* zu *ΠΟΣ*, *ποῦ, ποῖ, πόθι, πότε, πῶς*, u. *ποθέν* zu *ποῦ, ποῖ, ποθί, ποτέ, πώς*.)

ποθέρπω, dor. st. *προσέρπω*, Tim. Locr. p. 97. C. Theocr.

ποθέσπερος, ον, dor. st. *προσέσπερος*, dav. *ποθέσπερα*, Theocr. 8, 16., und *τὰ ποθέσπερα*, als Adv., gegen Abend, Abends, id. 4, 5. 5, 113.

ποθέω, f. *ποθέσομαι*, Lys. 8. §. 18. Plat. Phaed. p. 98. A. u. das. Stallb., aor. *ἐπόθεσα*, Hom. Theocr. Hdt. Isocr. p. 66. B. 385. E. nach dem cod. Urb., b. Att. gew. *ποθήσω*, *ἐπόθησα* (auch b. Hdt. 3, 36.), pf. *πεπόθηκα*, pf. pass. *πεπόθημαι*, aor. pass. *ἐποθέσθην*. Homer gebraucht Praes., Impf. u. Aor. act. *ποθέσαι, πόθεσαν*: ausserdem Inf. praes. *ποθήμεναι* st. *ποθέμεναι, ποθεῖν*, Od. 12, 110., (*ποθή, πόθος*, w. s.) *wünschen, verlangen, begehren, ersehnen*, bes. etwas Abwesendes od. Fernes, *sich wonach sehnen*, dah. *vermissen*, etwas Verlorenes *betrauern*, mit d. Acc., von Hom. an allg., z. B. *Ὀδυσῆα*, Od. 19, 136., *Πατρόκλου ἀδροτῆτα καὶ μένος ἠΰ*, Il. 24, 6., *ἀϋτήν τε πτόλεμόν τε*, ebd. 1, 492., *τοῦτο*, Pind. Ol. 6, 26., *Ἄργος*, Soph. El. 4., *τὰς ἐν τῇ νεότητι ἡδονάς*, Plat. rep. 1. p. 329. A. u. s. w.; im Pass., ersehnt werden, Soph. Trach. 632. Eur. Hipp. 513. Ar. Fr. 587. *κατὰ ταὐτὰ ποθεῖ καὶ ποθεῖται*, Plat. Phaedr. p. 255. D. u. a. Auch von Sachen: *ἡ χώρα αὐτὴ τὸ μὴ ὂν ποθήσει*, der Platz selbst wird das Fehlende vermissen lassen, Xen. oec. 8, 10. *τί γὰρ ποθεῖ τράπεζα;* Eur. Cress. fr. 14 D. *ποθεῖ ἡ ἀπόκρισις ἐρώτησιν τοιάνδε*, verlangt, Plat. conv. p. 204. D.; mit d. Gen., Aristaen. 1, 13. zw. Mit dem Inf., Aesch. Pers. 542. Soph. El. 1168. Eur. Hel. 951. Xen. An. 6, 2, 8. u. a. *τὸ νοσοῦν ποθεῖ σε ξυμπαραστάτην λαβεῖν*, die Krankheit erfordert es, dass u. s. w., Soph. Phil. 675. *ἆρα ἔτι ποθοῦμεν μὴ ἱκανῶς δεδεῖχθαι;* vermissen wir etwa, dass noch nicht hinlänglich bewiesen ist? Plat. legg. 10. p. 896. A. *ποθεῖται λεχθῆναι*, Arist. eth. Nic. 1, 7. — Insbes. *sehnsüchtig lieben*, Theocr. 12, 2. Plut. mor. p. 686. C. Luc. im. 22. Anth. — Met. = Act., *ποθουμένᾳ φρενί*, mit sehnender Seele, Soph. Trach. 103. vgl. Eust. p. 806, 56., wo jedoch Wund. Emend. p. 8. mit Musgr. *πονουμένᾳ* schr.

ποθή, ἡ, = *πόθος, πόθησις, Wunsch, Verlangen, Sehnsucht*, wonach, *τινός*, oft b. Hom. Thales b. Diog. L. 1, 44. *σὴ ποθή*, Sehnsucht nach dir, Il. 19, 321.; *Mangel* an etw., Od. 15, 514. 546. Vgl. Lob. prol. path. p. 12.

ποθήκω, dor. st. *προσήκω*, Orac. b. Dem. p. 1072, 27.

πόθημα, ατος, τό, (*ποθέω*) das Gewünschte, Ersehnte, Gegenstand der Sehnsucht od. Liebe; nach Hesych. *ἀγάπη καὶ αἴτησις*.

ποθήμεναι, ep. inf. praes. zu *ποθέω*, w. s.

πόθησις, εως, ἡ, (*ποθέω*) das Wünschen, Verlangen, die Sehnsucht, = *ποθή*, Schol. Il. 1, 240. Boeckh Corp. inscr. n. 1988. b. A. 4.

ποθητικός, ή, όν, zum Verlangen gehörig, sehnend, verlangend, Metop. Pyth. b. Stob. flor. 1, 64., von

ποθητός, ή, όν, (*ποθέω*) gewünscht, verlangt, ersehnt, geliebt, *λιμήν*, Ael. n. a. 7, 3., *ὄνομα*, Heliod.

ποθητύς, ύος, ἡ, poet. st. *πόθησις*, Opp. cyn. 2, 609. [ῦς, ῦος]

ποθήτωρ, ορος, ὁ, (*ποθέω*) der Verlangende, Begehrende, *ὄλβου*, Man. 4, 120.

πόθι, Adv. der Frage, poet. st. *ποῦ, wo?* Od. 1, 170. 10, 325. 14, 187. 15, 264. 20, 105. 24, 298. u. Epp. Bei Pind. einmal, *πόθι φρενός*, Ol. 10 (11), 2. Selten b. Tragg., Soph. Tr. 98. Eur. Phoen. 1718. *π. Νύσας*, id. Bacch.

556. 2) st. *ποῖ*, *wohin?* Ap. Rh. 1, 242. Anth. 7, 566.

ποθί, enklit. Adv., poet. st. *ποὺ*, 1) *irgendwo*, Hom. *εἴ ποθι*, irgendwo, Soph. Ai. 885. u. das. Lob. Opp. hal. 3, 165. 2) von der Zeit, *irgend einmal*, *αἴ κέ ποθι Ζεὺς δῷσι*, Il. 1, 128. 6, 526.; *endlich einmal*, Od. 1, 379. 3) macht es den Ausdruck überh. unbestimmt: *irgendwie*, *etwa*, *wohl*, Il. 19, 273. 24, 209. Od. 1, 348. 4, 34. u. sonst, Call. Jov. 38. u. a. ep. Dicht. Vgl. *ποθέν* u. *τόθι*.

ποθινός, *ή*, *όν*, poet. st. *ποθεινός*, w. s.

Ποθίων, *ωνος*, *ὁ*, ein Rhodier, Pol. 23, 3, 10.

ποθόβλητος, *ον*, (*βάλλω*) von Verlangen, Sehnsucht, Liebe getroffen od. verwundet, Anth. 6, 71. Nonn. dion. 4, 225. 8, 254. u. öft. *π. ἔργα*, Anth. 9, 620.

πόθοδος, *ἡ*, dor. st. *πρόοδος*, tab. Heracl.

ποθολκίς, *ίδος*, *ἡ*, dor. st. *προσολκίς*, Zügel, Halfter, womit man Pferde u. a. Zugthiere zieht u. lenkt, Hesych.

ποθόρημι, dor. st. *προσοράω*, Theocr. 6, 22. Inf. *ποθορῆν*, Anth. 9, 604.

πόθος, *ὁ*, *Wunsch*, *Verlangen*, *Sehnsucht*, bes. nach etw. Abwesendem od. Verlornem od. dem, was man zu verlieren in Gefahr ist, vgl. Plat. Crat. p. 420. A: *πόθος καλεῖται* (*ὁ ἵμερος*) *σημαίνων οὐ παρόντος εἶναι*, *ἀλλὰ τοῦ ἄλλοθί που ὄντος ἢ ἀπόντος*), wonach, *τινός*, Hom. (der jedoch die Form *ποθή* viel häufiger gebraucht) Pind. Hdt. u. Att. in Poes. u. Pros., z. B. *ἡνιόχοιο*, Il. 17, 439., *οἴκου*, Od. 14, 144. *τὸν παμπειθῆ γλυκὺν πόθον Ἀργοῦς*, Pind. Pyth. 4, 327. *π. ἀποθανόντος*, Hdt. 3, 67., *τοῦ βίου*, Soph. El. 822., *κακῶν*, id. OC. 1697. *ἐν ταῖς φιλίαις ἐὰν π. ἐνῇ τις*, Plat. legg. 6. p. 776. A. Xen. Cyr. 2, 1, 28. u. a.; im Plur., Soph. OC. 333. Eur. Tro. 590. *τὰς ἐν τοῖς θρήνοις καὶ πόθοις ἡδονάς*, Plat. Phil. p. 48. A. u. öft. *σὸς πόθος*, Sehnsucht nach dir, Od. 11, 202. vgl. Soph. OC. 969. Insbes. *Liebesverlangen*, verliebte Sehnsucht, Liebe, Hes. sc. 41. Aesch. Pers. 133. Soph. Tr. 368. Eur. Iph. A. 1303. Theocr. 2, 143. *πόθου κέντρον*, *κέντρα*, Plat. rep. 9. p. 573. A. Phaedr. p. 253. E. *π. γυναικός*, Ar. Ran. 56., *ἐπί τινι*, Hel. 1, 23. Personif. b. Aesch. Suppl. 1040., wo *π.* u. *πειθώ* Kinder der *Κύπρις* heissen; dah. geradezu für *Liebesgott*, wie *Ἔρως*, Paus. 1, 43, 6: *Σκόπα Ἔρως καὶ Ἵμερος καὶ Πόθος, εἴδη διαφορά ἐστι κτλ.* Im Plur., *Κύπρι Πόθων μῆτερ*, Anth. 10, 21. Babr. 32, 2. (vgl. *mater saeva Cupidinum*, Hor.). 2) eine Sommerblume, Theophr. h. pl. 6, 8, 3. Ath. 15. p. 679. C. Plin. 21, 11, 39.

ποῖ, Adv. der Frage, 1) *wohin?* (gleichbdtd mit *πῇ*, von dem es nur im gramm. Genus, nicht in der Bdtg verschieden ist, denn beide sind Dative von *ΠΟΣ*, s. *ποθέν* a. E., wogegen nach Herm. Eur. Herc. f. 1236. *πῇ* neben der Bewegung nach einem Orte auch das Verweilen an demselben bezeichnet), zuerst b. Theogn. (b. Hdt. 5, 73. f. L. st. *κῇ*) u. oft b. Tragg. Ar. u. in att. Prosa, eig. vom Ort, z. B. *ποῖ δὴ πατεῖς;* Aesch. Cho. 732. *ποῖ μέ χρὴ μολεῖν;* Soph. El. 812. *ποῖ τις φύγῃ;* Ar. Plut. 439. vgl. Aeschin. p. 83 z. E. Plat. Gorg. p. 478. A. *ποῖ τις τρέψεται;* *ποῖ τις ἂν τράποιτο;* Ar. Thesm. 603. Plut. 374.; ohne Verbum: *ποῖ Κλυταιμνήστρα;* wo ist K. hin? Aesch. Cho. 882. vgl. Plat. Phaedr. Anf.; mit dem Gen., *ποῖ γῆς*, Soph. Tr. 984. Ar. Ran. 85. vgl. Aesch. Suppl. 777. Met., *ποῖ καταστρέφεις τὸν λόγον;* Aesch. Pers. 787. vgl. Soph. OC. 475. *ποῖ γνώμης*, *λόγων*, *φροντίδος*, *φρενῶν*, Soph. Tr. 705. El. 1174. OC. 170. 310. — Für *ποῦ; wo?* steht *ποῖ* nirgends, vielmehr wird in den hierher gezogenen Stellen stets die der Ruhe vorhergegangene Bewegung angedeutet, z. B. *ποῖ πατὴρ ἄπεστι γῆς;* = *ποῖ βεβὼς ἀπεστι;* Eur. Herc. f. 74. vgl. Lob. Phryn. p. 43. Herm. Soph. Ant. 42. Jac. Ach. Tat. p. 667. — Von der Zeit: *bis wie lange?* Soph. El. 958. u. das. Wund.

ποῖ, enklit. Adv., *irgend wohin*, Att. in Poes. u. Pros., z. B. Soph. OC. 26. Ar. Plut. 446. Xen. Cyr. 1, 4, 28. Plat. Polit. p. 293. D. u. s. w. *ἐπιβαίνειν ποι τῆς χώρας*, Xen. Hell. 2, 3, 44. *ποῖ ἄλλοσε*, irgend wo anders hin, Plat. rep. 4. p. 420. A. 6. p. 486. D. — Für *ποὺ*, *irgendwo*, steht es eben so wenig als *ποῖ* für *ποῦ*. S. das vor.

ποία, *ἡ*, s. *πόα*.

ποιά, *ἡ*, *der Sommer*, *χειματά τε ποίας τε δύω καὶ εἴκοσι πάσας*, Rhian. b. Paus. 4, 17, 6. u. Anth. 6, 252. 9, 731.; dah. auch *das Jahr*, ebd. 627. Vgl. Jac. Anth. P. p. 412. (Wahrsch. von *ποία*, *πόα*, Bestimmung der Zeit nach dem Jahreswuchs des Grases; auch häufig, aber wohl unrichtig, *ποία* betont, s. Lob. Phryn. p. 496. techn. p. 310, 32. Spitzn. Il. 14, 347.)

ποίᾳ, s. *ποῖος*, 1 z. E.

ποιάεις, *εσσα*, *εν*, dor. st. *ποιήεις*, Nom. pl. *ποιᾶντα* st. *ποιάεντα*, Pind. Nem. 5, 98., *νάπος*, Soph. OC. 158. [*ᾰ*]

ποιανθής, *ές*, (*ποίη*, *ἀνθέω*) grasblühend, grasreich, *νῆσος*, Orph. Arg. 1048.

Ποίας, *αντος*, *ὁ*, Sohn des Thaumakos, Vater des Philoktetes, Pind. Pyth. 1, 104. Soph. Apd. u. a. Adj. *Ποιάντιος*, *ᾱ*, *ον*, *υἱός*, Od. 3, 190. Orph. [Gen. *Ποίαντος* ∪–∪, Soph. Phil. 263. 329. 1261. vgl. *ποιέω* a. E.]

ποιέω, f. *ήσω*, *machen*, *thun*, von Hom. an allg. u. zwar 1) wie das deutsche *machen*, eine *schaffende* Thätigkeit, eine Wirkung und deren bleibendes in die Sinne fallendes Erzeugniss bezeichnend; dah. 1) ein Ding, eine Arbeit, ein Werk *herstellen*, *verfertigen*, *zu Stande bringen*, *hervorbringen*, zunächst von jeder äusserlichen Thätigkeit, die sich in Hervorbringung irgend eines in die Sinne fallenden Products kund gibt, von Handwerkern u. Künstlern, von Hom. an allg., z. B. *δῶμα θεῶν ἑκάστῳ*, d. i. bauen, Il. 1, 608., *τεῖχος*, ebd. 20, 147., *συφεούς*, Od. 14, 13., u. so *νηούς*, *θάλαμον*, *αὐλήν* u. dgl. b. Hom., *στεφάνην*, Hes. th. 579., *πύλας ἐν πύργοις*, Il. 7, 339., *εἴδωλον*, Od. 4, 796., *σάκος*, Il. 7, 222. 18, 478., *δαίδαλα πολλὰ ἔν τινι*, vielerlei Kunstwerke daran anbringen, ebd. 18, 481. vgl. 490. 573. Eben so b. Att., z. B. *βωμὸν καὶ ναόν*, Xen. An. 5, 3, 9., *κλίνην*, *θύραν*, *ἄροτρον*, *τράπεζαν*, *ὑποδήματα*, id. Cyr. 8, 2, 5. u. s. w., *ναὸν ἀπὸ τοῦ ἀργυρίου*, von dem Gelde erbauen, Xen. An. 5, 3, 9. Dah. als Inschrift von Kunstwerken: (*ὁ δεῖνα*) *ἐποίει*, *ἐποίησε*, s. R. Rochette Questions de l'histoire de l'art, Paris 1846. p. 60 sqq. *ποιεῖν τι ἔκ τινος*, etwas woraus verfertigen, *πλοῖα ἐκ τῆς ἀκάνθης ποιεύμενα*, Hdt. 2, 96. vgl. Xen. An. 4, 5, 14. Theophr. h. pl. 4, 2, 5., od. bloss *τινός*, z. B. *φοίνικος αἱ θύραι πεποιημέναι*, Xen. Cyr. 7, 5, 22. Thuc. 4, 31., seltner *τινί*, Long. 1, 4. u. das. Schäfer. *τῶν τὰ κέρεα τοῖσι φοίνιξι οἱ πήχεες ποιεῦνται*, deren Hörner zu den Armen für die Phönixleiern gemacht, verarbeitet werden, Hdt. 4, 192. —

Med., *sich (sibi), für sich machen, herstellen* u. s. w., in seinem Interesse, zu seinem Vortheil od. Nachtheil, nach seiner Neigung, mit seinen Kräften machen, so dass die Wahl des Act. od. Med. oft in der Willkür des Schriftstellers stand u. das Med. bisweilen für das Act. zu stehen scheint. So *ποιήσασθαι σχεδίην, ἱστία*, Od. 5, 251. 259., *οἰκία*, sich Häuser, Wohnungen bauen, von Bienen, Il. 12, 168., *πέπλον*, ebd. 8, 386., *δόμον*, ebd. 18, 371., *καλιάς*, Hes. op. 501., *δεῖπνον*, ebd. 207., *αὐτῷ τὸ ἄροτρον*, Plat. rep. 2. p. 370. C. *πάνυ μακρὸν ποιησάμενος σύγγραμμα*, eine Schrift abfassen, Plat. Phaedr. p. 258. A. Auch: *sich etwas machen* - oder *verfertigen lassen, τῆς δεκάτης ὀβελούς*, Hdt. 2, 135., *ὅπλα*, Xen. Cyr. 2, 1, 9. u. öfter. *τὸ μὲν (μέρος) τοῦ Ἀπόλλωνος ἀνάθημα ποιησάμενος*, nachdem er daraus ein Weihgeschenk hatte machen lassen, id. An. 5, 3, 5. Dah. a) *schaffen, erschaffen, γένος ἀνθρώπων*, Hes. th. 110. 127. 143. th. 161. *ὁ ποιῶν*, der Schöpfer, Plat. Tim. p. 76. C.; met., *ἕτερον Φίλιππον ποιήσετε*, ihr werdet einen zweiten Philipp schaffen, Dem. Phil. 1. §. 11. Im Med., *erzeugen, παῖδας*, Xen. Cyr. 5, 3, 19. Dem. p. 1312 z. Anf., *υἱόν*, Andoc. p. 16, 22. 32, 7., *τέκνον ἔκ τινος*, Apd. 1, 8, 2., *θυγατέρα*, Polyaen. 1, 3, 4., = *παιδοποιεῖσθαι*, w. s.; zuw. auch vom Weibe: *π. παιδίον ἔκ τινος*, ein Kind von Einem bekommen, Plat. conv. p. 203. C. Joseph. ant. 7, 4, 3.; im Act. nur bei Spät., *Ἀλθαίᾳ συνῆλθεν καὶ Μελέαγρον ποιήσας*, Plut. mor. p. 312. A. C. 315. F., und vom Weibe, *παιδίον οὐδεμία γυνὴ λέγεται ποιῆσαι δίχα κοινωνίας ἀνδρός*, ebd. p. 145. D. *π. ἐκ Διὸς Ἀρκάδα*, Schol. Eur. Or. 1646. b) überh., *hervorbringen, γάλα*, Arist. h. an. 3, 21., *τρίχας*, d. i. bekommen, ebd. 7, 4. *τὸ μὲν (ᾠὸν) ἄῤῥεν ποιεῖ*, bringt ein Männchen hervor, Ael. v. h. 1, 15. *ὕδωρ ποιεῖν*, es regnen lassen, vom Zeus, Ar. Vesp. 261., u. unpers., *ἂν πλείω ποιῇ ὕδατα*, Theophr. c. pl. 1, 19, 3. *ὁ Ῥηττὸς καὶ μέλι ἄριστον ποιεῖ*, Strab. 9. p. 399. Dah. *erbauen, erzielen, κριθάς τε - οἰνόν τε*, Ar. Fr. 1322., *σῖτον μεδίμνους χιλίους*, Dem. p. 1045, 8. vgl. 1048, 24. *οὐδὲν ποιεῖν ἐκ τῆς γῆς*, nichts aus dem Lande erzielen od. gewinnen, Xen. rep. Ath. 2, 12. vgl. 2. a. c) von der künstlerischen Thätigkeit des Dichters, *θεογονίην Ἕλλησι*, den Hellenen ihre Götterwelt machen, d. i. *dichten*, Hdt. 2, 53., *Φαίδραν, Σατύρους*, Ar. Thesm. 153. 157. 193., u. oft b. Plat., z. B. *ποιήματα*, Phaed. p. 60. D., *ἔπη*, Hipp. min. p. 365. D., *κωμῳδίαν καὶ τραγῳδίαν*, conv. p. 223. D., *τὴν παλινῳδίαν*, Isocr. p. 208. E., *τὰ Κυπριακά*, Arist. poet. 23. u. a. Dah. abs., *dichten*, z. B. *ὀρθῶς μοι δοκεῖ Πίνδαρος ποιῆσαι*, Hdt. 3, 38. *Ὅμηρος πεποίηκε περὶ πάντων*, Xen. conv. 4, 6. *οἱ ποιεῖν δυνάμενοι*, opp. *οἱ λέγειν ἐπιστάμενοι*, die Redner, Isocr. p. 80. A. *ποιεῖν εἴς τινα*, ein Gedicht auf Jem. machen, Plat. Phaedr. p. 61. B. *περὶ θεῶν καὶ λέγειν καὶ π.*, id. rep. 2. p. 383. A. Dah. *dichterisch darstellen, schildern, ποιήσας τὸν Ἀγαμέμνονα ἀγαθὸν ἄνδρα*, Plat. conv. p. 174. B. vgl. Hipp. min. p. 369. C.; mit dem Part., *πεποίηκεν Εὔπολις αὐτὸν ἐρωτῶντα*, lässt ihn fragen, Plut. Per. 24. vgl. mor. p. 25. D. 105. B. *π. τινὰ ἐν ἔπεσι*, in Gedichten schildern, Plat. rep. 2. p. 379. A., *μῦθον*, poetisch bearbeiten, Plat. Phaed. p. 61. B. Lycurg. §. 100. Auch: *erdichten, ersinnen, καινοὺς θεούς*, id. Euthyphr. p. 3. B.; dah. *πεποιημένος*, wie unser *gemacht* (vgl. Plat. rep. 10. p. 601. D: *τὸ π. ἢ πεφυκός*), bes. *ὀνόματα*, ersonnene, sonst nicht gebräuchliche Worte, Arist. rhet. 3, 2. vgl. poet. 21., od. künstlich gemachte, gekünstelte, opp. *αὐτοφυῆ*, Dion. H. jud. Is. 7., od. *κύρια*, ep. ad Pomp. 2. *τὸ περιττὸν καὶ πεποιημένον*, gekünstelter Ausdruck, Longin. 3, 4. vgl. Cic. de or. 3, 48: *oratio - facta quodam modo.* — 2) *einen Zustand, ein Verhältniss bewirken, etwas verursachen, erregen, bereiten, bewerkstelligen, veranstalten, zu Wege bringen*, von Hom. an allg., u. zwar a) mit d. Acc., z. B. *τελευτήν*, ein Ende machen, Od. 1, 250. 16, 127., *γαλήνην*, ebd. 5, 452., *φόβον*, Furcht machen, Furcht erregen, Il. 12, 432., *τοῖς ἵπποις*, Xen. An. 1, 8, 18., *τέρψιν τινί*, Vergnügen bereiten, id. mem. 3, 10, 8., *νόσους καὶ πενίας*, Krankheiten verursachen, Plat. Prot. p. 353. D., *λύπας τε καὶ ἡδονάς*, id. Phil. p. 43. C. Dem. p. 437, 7., *αἰσχύνην τῇ πόλει*, Schande bringen, Isocr. p. 150. E. *σιωπὴν π. παρὰ πάντων*, Alle zum Schweigen bringen, Xen. Hell. 6, 3, 5. Auch von Dingen, wie z. B, *ἄνεμοι αὐτοὶ μὲν οὐχ ὁρῶνται· ἃ δὲ ποιοῦσι, φανερὰ ἡμῖν ἐστι*, Xen. mem. 4, 3, 14. vgl. Thuc. 2, 89. — *π. ἱρά*, ein Opfer veranstalten, opfern, Hdt. 9, 19. vgl. 2, 49., *Ποσειδῶνι τὴν θυσίαν*, Xen. Hell. 4, 5, 1., auch *ποιεῖσθαι θυσίην*, Hdt. 6, 57. *ποιεῖν Ἴσθμια, Πύθια*, die isthmischen, pythischen Spiele halten od. feiern, Xen. Hell. 4, 5, 2. u. 7, 28., *μυστήρια*, Thuc. 6, 28., *ἑορτήν, πανυχίδα*, Plat. u. dgl., *θήραν*, eine Jagd halten, Xen. Cyr. 1, 4, 14., *ἐκκλησίαν*, eine Versammlung veranstalten, berufen, Thuc. 1, 139. 6, 72. Xen. Dem. u. a. (im Med. *ἀγορὴν ποιήσασθαι*, Il. 8, 2. vgl. unt.), *ξύλλογον*, Thuc. 1, 67. 2, 59. 4, 111.; *ταφάς*, Plat. Menex. in., aber *ποιεῖσθαι*, begehen, z. B. Thuc. 2, 34., *διαχειροτονίαν, ἐπιχειροτονίαν*, Dem. p. 706, 10. 707, 25. 710, 20. Auch: *verschaffen*, herbeischaffen, *τί τινι*, z. B. *ἄδειαν καὶ κάθοδον*, Thuc. 8, 76. vgl. 7, 6. Lys. de caed. Erat. §. 28., *τὴν κληρονομίαν τινί*, Isae. p. 83, 5. *λόγος ἀργύριον τῷ λέγοντι ποιεῖ*, macht, verschafft, bringt Geld ein, Dem. p. 151, 23. Häufig steht in den hierher gehörigen Verbindungen sowohl das Act. als das Med. (vgl. 1.), indem das Med. die Thätigkeit des Subjects als eine dasselbe afficirende (*für sich bewirken, sich verschaffen*, z. B. *κλέος αὐτῇ*, sie erwirbt ihr (sich) selbst Ruhm, Od. 2, 126., *ἄδειαν*, Thuc. 6, 60., *τιμωρίαν ἀπό τινος*, sich Hülfe verschaffen von Einem, Thuc. 1, 25., *τὸν βίον ἀπὸ γεωργίας*, d. i. davon leben, Xen. oec. 6, 11. vgl. Thuc. 1, 5.; meist aber als eine solche bezeichnet, bei der die Kräfte od. Mittel des Subjects in Anspruch genommen werden; es heisst also z. B. *πόλεμον ποιεῖν*, einen Krieg bewirken, anstiften, Isae. p. 89, 12., *π. ποιεῖσθαι*, Krieg führen mit Aufwendung seiner Mittel und Kräfte, Xen. An. 5, 5, 24. u. a. *σπονδὰς ποιεῖν*, Libationen darbringen, Xen. Cyr. 2, 3, 1. An. 4, 3, 14., = *σπένδειν*, dann: einen Vertrag (für Andere) machen, zu Stande bringen, Ar. Fr. 212. vgl. Ach. 58. u. das. Elmsl. Thuc. 5, 76., *εἰρήνην*, Ar. Fr. 1199., *ξυμμαχίαν*, Thuc. 2, 29.; dagegen *ποιεῖσθαι σπονδάς, εἰρήνην*, für sich od. mit einander einen Vertrag, Frieden schliessen, z. B. Thuc. 1, 28: (*ἀντέλεγον*) *συ. ποιήσασθαι* (= *σπονδὰς σπένδεσθαι*, id. 8, 57). Andoc. p. 24, 42: *εἰρήνην ἐξ ἴσου ποιοῦνται πρὸς ἀλλήλους*

ὁμολογήσαντες –, σπονδὰς δὲ – οἱ κρείττους τοῖς ἥττοσιν ἐξ ἐπιταγμάτων ποιοῦνται. Sehr häufig wird daher das Med. mit einem Acc. bes. bei Hdt. u. den Att. zu Umschreibungen gebraucht, die jedoch viel nachdrucksvoller sind als das einfache, dem Acc. verwandte Verbum. So z. B. π. ὁδόν, ὁδοιπορίαν, einen Weg machen, ὁδοιπορεῖν, Hdt. 7, 110. 112. 121. 2, 29., πλόον, = πλεῖν, id. 6, 95., κοῖτον, id. 7, 17., ἀπὸ κριθέων τὴν ζόην, davon leben, id. 2, 36., ἀριθμὸν τῶν νεῶν, eine Zählung veranstalten, zählen, Hdt. 7, 59. 8, 7., πορείας, = πορεύεσθαι, Xen. Cyr. 5, 2, 31., καταφυγάς, = καταφεύγειν, Eur. Or. 566., μάχας, = μάχεσθαι, Soph. El. 302. Xen. Cyr. 8, 5, 5., ὀργήν, = ὀργίζεσθαι, Hdt. 3, 25. 7, 105. Thuc. 4, 124., θώϋμα, = θαυμάζειν, Hdt. 1, 68., λήθην, = λανθάνεσθαι, id. 1, 127., βουλήν, = βουλεύεσθαι, id. 6, 101. 8, 40., σπουδήν, = σπουδάζειν, Plat. legg. 1. p. 628. E., μνήμην τινός, Erwähnung thun, Hdt. 4, 16., πρόσχημα, σκῆψιν, vorwenden, sich stellen, Hdt. 7, 157. 5, 30. γνώμην π., vorschlagen, Thuc. 1, 128. 7, 72., λόγον τινός, Rücksicht nehmen, sich bekümmern um, Hdt. 7, 156., aber λόγους, unterhandeln, Thuc. 1, 128., u. = λέγειν, περί τινος, Plat. legg. 1. p. 628. E. Lys. or. 25. §. 2. u. dgl. mehr, worüber unter den betreffenden Subst. nachzusehen. Vgl. auch Lob. paral. p. 508. Aehnlich steht schon Od. 21, 71: ἐπισχεσίην ποιήσασθαι, einen Vorwand gebrauchen. Zur Umschreibung dient ποιεῖσθαι auch mit διά b. Hdt. 6, 4. 8, 134: δι' ἀγγέλου, διὰ χρηστηρίων π., = ἀγγέλλειν, χρηστηριάζειν. Sehr selten nur findet sich das Act. auf diese Weise gebraucht: ἀθύρματα ποιῆσαι, = spielen, Il. 15, 363. κραυγὴν πολλὴν ποιεῖν, ein lautes Geschrei erheben, Xen. An. 2, 2, 17. Cyr. 3, 1, 4. — b) mit einem Objectssatz: *machen, bewirken, dass etwas geschieht, facio, ut* —, mit d. Acc. c. Inf., θεοί σε ποίησαν ἱκέσθαι ἐς οἶκον, die Götter machten dass du nach Hause kamst, liessen dich nach Hause kommen, Od. 23, 258. κλύειν τό τ' ἔνδικόν με καὶ τὸ συμφέρον ποιεῖ, Soph. Phil. 926. vgl. El. 623. Ar. Av. 59. ἐγώ σε ποιήσω τριηραρχεῖν, id. Eq. 912. π. αἰσχύνεσθαι, κλαίειν, ἀπορεῖν τινα, Xen. Cyr. 4, 5, 48. 2, 2, 13. Plat. Theaet. p. 149. A. u. s. w. θύσας — τὴν Ἑλλάδα ἐποίησεν ὕεσθαι, durch Opfer bewirkte er dass, Paus. 2, 29, 8. Zuw. tritt ὥστε zum Inf., Xen. Cyr. 3, 2, 29. Ages. 1, 37. An. 1, 6, 2. Auch mit ὅπως c. ind. fut., π. ὅπως – ἡ Ἰωνίη ἔσται ἐλευθερή, Hdt. 5, 109. vgl. 1, 209.; mit ὡς, ὡς ἂν ἀσφαλέστατα εἰδείην – ἐποίουν, Xen. Cyr. 6, 3, 18. Auch ποιήσασθαι, ὡς c. opt., ebd. 6, 1, 23. — 3) *Jem.* (od. etw.) *wozu machen*, ihn in eine Lage, einen Zustand versetzen, a) mit dem doppelten Acc., ἄφρονά τινα, Od. 23, 12., (θεμέλια) λεῖα, Il. 12, 30., δῶρα ὄλβια, Gaben gesegnet machen, sie segnen, Od. 13, 42., τὴν πόλιν ἀσθενεστέραν, Soph. OC. 1033., τοὺς Μήδους ἀσθενεῖς, Xen. Cyr. 1, 5, 2. u. s. w., auch ἐξ ἀχρήστων πλουσίους, Plat. rep. 3. p. 411. B., ἐκ πενήτων πλουσίους, id. ep. 2. p. 332. A.; eben so mit Subst., τινὰ βασιλῆα, ταμίην ἀνέμων, γέροντα, Einen zum König, zum Beherrscher der Winde, zum Greise machen, Od. 1, 387. 10, 21. 16, 456. θνητῷ θεὰν ἄκοιτιν ποιῆσαι, einem Sterblichen eine Göttin zur Gattin machen od. geben, Il. 24, 537. τινὰ γαμβρὸν ἑὸν π., Hes. th. 818. ἡμᾶς Ζεὺς ἐποίησεν θεούς, Eur. Hel. 1659. πάντων ἑαυτὸν δεσπότην π., Xen. Cyr. 1, 3, 18., πατρίδα Κόρινθον, id. Hell. 4, 4, 6., τινὰς πολίτας, Hdt. 7, 156. π. τὸν υἱὸν Ἀθηναῖον, bewirken, dass man ihm das athen. Bürgerrecht verlieh, Thuc. 2, 29. παράδειγμά τινα ποιεῖν, als Beispiel Jem. anführen, als Beispiel gebrauchen, Isocr. p. 48. C. Arist. rhet. 3, 14., auch ποιεῖσθαι, Isocr. p. 9. C. — Med. mit dem unter 1. u. 2. angegebenen Unterschied vom Act., π. τινὰ φίλον, ἑταῖρον, Einen sich zum Freunde oder zu seinem Freunde machen, Hes. op. 712. 705. Xen. An. 5, 5, 22. mem. 1, 6, 13. u. a., τινὰ ἄκοιτιν, ἀκοίτην, sich ein Weib zur Gattin, einen Mann zum Gatten machen, d. i. zur Gattin, zum Gatten nehmen od. wählen, Il. 3, 409. 9, 397. Od. 5, 120. 7, 66. Hes. th. 921. 946. π. τινὰ υἱόν (παῖδα), zum Sohn, an Sohnes Statt annehmen, adoptiren, Il. 9, 495. Plat. legg. 11. p. 923. C. u. oft bei att. Redn., die auch zuw. den Prädicatsacc. auslassen, wo er aus dem Zusammenhang leicht ergänzt werden kann, z. B. Dem. p. 1028, 20: ἐπειδὴ οὐκ ἦσαν αὐτῷ παῖδες ἄῤῥενες, ποιεῖται Λεωκράτη. Vgl. 1088, 5. Isae. de Menecl. her. in.: ἡγούμην, εἰ καί τις ἄλλος ὑπό τινος κατὰ τοὺς νόμους, καὶ ἐγὼ ποιηθῆναι. Dag. pleon. π. θετὸν υἱόν, Hdt. 6, 57. Plat. legg. 11. p. 929. C.; eben so τινὰ θυγατέρα, Hdt. 4, 180. Ferner π. τινὰ πολίτην, zu ihrem Bürger machen, von der Gemeinde, Isocr. p. 199. E., μαθητήν, zu seinem Schüler, Plat. Crat. p. 428. B., τινὰ μάρτυρα, als Zeugen (für sich) aufstellen, Plat. Theag. p. 125. B. Dem. p. 1142, 23. πέντε ἡγεμόνας π., Führer wählen, Il. 16, 171., ἅπαντας σῦς, in Schweine verwandeln, Od. 10, 433., τοὺς συμμάχους προθύμους, seine Bundesgenossen muthig machen, Xen. Cyr. 4, 2, 38., ἀνδράποδα ἁρπαγήν, Thuc. 8, 62. ἀπόῤῥητα π. (τὰ χρηστήρια), ein Geheimniss daraus machen, geheim halten, Hdt. 9, 94. vgl. 45. Ar. Eq. 648. (τὰ κρέα) εὔτυκτα π., zubereiten lassen, Hdt. 1, 119. — b) als Prädicatsbestimmung tritt zum Acc. der Pers. od. Sache aa) der Gen., ἑαυτοῦ ποιεῖσθαί τι, etwas zu dem Seinigen machen, d. i. sich anmaassen, sich zuschreiben, μηδ' ἃ μὴ ἔθυες ποιοῦ σεαυτῆς, Soph. Ant. 547. vgl. Hdt. 1, 129. Philostr. p. 856. τὰ δυστυχηθέντα δαίμονος ποιεῖσθαι, Plut. comp. Rom. 3. bb) sehr häufig eine Praep. mit ihrem Casus od. ein Adv.: *an einen Ort, in eine Lage, in einen Zustand bringen*, νόημα ἐν ἰ φρεσίν, einen Gedanken in die Seele geben (sonst τιθέναι), Od. 14, 274. vgl. Il. 13, 55: σφῶϊν ὧδε θεῶν τις ἐνὶ φρεσὶ ποιήσειεν. Dem. 272, 18: ἐν αἰσχύνῃ ποιεῖν τὴν πόλιν, die Stadt in Schande bringen, beschimpfen. τὰς ναῦς ἐπὶ τοῦ ξηροῦ π., aufs Trockne bringen, Thuc. 1, 109. π. τινὰ ἐπί τινι, in Jmds Gewalt bringen, Dem. p. 1341, 15., Θετταλίαν ὑπὸ Φιλίππῳ, unter den Philipp, in seine Gewalt bringen, id. p. 241 z. E. τὰς ἀρχὰς ἐς ὀλίγους π., die Staatsämter auf Wenige beschränken, Thuc. 8, 53. — ἔξω βελῶν τὴν τάξιν π., aus der Schussweite bringen, Xen. Cyr. 4, 1, 3., δάκτυλον εἴσω τῆς γνάθου, hineinthun, id. de re eq. 6, 8. κατωτέρω τὴν χλαμύδα ποιεῖν, weiter herunter machen, Plut. mor. p. 178. D.; met., ἑαυτὸν ὡς ποῤῥωτάτω ποιῆσαι τῶν ὑποψιῶν, Isocr. p. 34. C. Dah. *aufstellen*, τὸν λόχον, ὡς ἂν κράτιστα οἴηται ἀγωνιεῖσθαι, Xen. An. 5, 2, 11. vgl. 4, 8, 14: ἐποίουν ἐρ-

θίους τοὺς λόχους: im Med. ἐποιήσαντο ἓξ λόχους, sie formirten, ebd. 3, 4, 21. — Med., ποιεῖσθαι πάντα δι' ἑαυτοῦ, in seine Gewalt bringen, dah. eigenmächtig handeln, Dem. p. 1234, 14. vgl. Sauppe ep. crit. p. 106., τοὺς ἄνδρας ἐς φυλακήν, die Mannschaft *in* Verwahrung *bringen*, Thuc. 3, 3., τὰ τῶν συμμάχων ἐς ἀσφάλειαν, id. 8, 1., τοὺς Σαμίους ἐς τὸ συμμαχικόν, in den Bund aufnehmen, Hdt. 9, 106. ἐν ὀργῇ π. τινά, Einem zürnen, Dem. p. 14, 2. ὑπ' ἐωϋτῷ π., sich (*sibi*) unterwerfen, Hdt. 1, 201. 5, 103. 7, 157. Xen. Plat. u. a., auch ὑφ' ἑαυτόν, Plat. rep. 1. p. 348. D., ὑπὸ χεῖρα, Xen. Ag. 1, 22. — τὰ λεπτὰ πλοῖα ἐντὸς π., in die Mitte bringen, Thuc. 2, 83. vgl. 6, 67. 75. ἐκποδὼν π., s. ἐκποδών. ὄπιθεν π. τὸν ποταμόν, sich so stellen, dass man den Fluss im Rücken hat, Xen. An. 1, 10, 9. vgl. 6, 3, 18. u. 5.; bei Arr. steht in dieser Bdtg auch das Act., z. B. 2, 8, 7: τοὺς - τεταγμένους κάτοπιν τοῦ δεξιοῦ κέρως ἐποίει. vgl. 13, 1. — 4) *dafür halten, glauben, achten*, fast stets im Med., Hdt. und Att., z. B. συμφορὰν ποιεῖσθαί τι, eig. sich etwas zu einem Unglück machen, d. i. für ein Unglück halten, wie wir: ein Unglück daraus machen, Hdt. 1, 83. 6, 61. u. öft., τὸν κοινὸν πόλεμον ἴδιον κίνδυνον, Isocr. Pan. §. 86. δεινόν τι ποιεῖσθαι; Hdt. 3, 155. Thuc. 6, 60. μεγάλα π. ὅτι, für etwas Grosses halten, dass, Hdt. 1, 119. μέγα π. περιεῖναι τὴν Ἑλλάδα, sie hielten die Erhaltung Griechenlands für die Hauptsache, id. 8, 3. vgl. 3, 42. 9, 111. οὐκ ὅσιον π. τὸ αὔνομα ὀνομάζειν, id. 2, 86. οὐκ ἀνάσχετον π., Thuc. 1, 118. 2, 21. ἔρμαιον π. τι, etwas als guten Fund ansehen, Plat. Gorg. p. 489. C.; mit dem Inf., τὸν φιλόσοφον - - ποιώμεθα - νομίζειν, id. rep. 9. p. 581. D. τοῦτο τὸ μάθημα - ποιοῦμαι δεινὸς εἶναι, ich achte mich, halte mich für stark darin, id. Theag. p. 128. B., u. so b. Themist. 29. p. 347. B., während es 32. p. 358. B: ποιεῖται δή τινας ἐμπόρους ἥκειν für προσποιεῖται steht. — Oft in Verbindung mit Praepp.: δι' οὐδενὸς π. τι, für nichts achten, Soph. OC. 584. ἐν ἐλαφρῷ, ἐν ὁμοίῳ π. τι, etw. für leicht, für gleich achten, Hdt. 1, 118. 7, 138. s. ἐν S. 910. b., auch ἐν σμικρῷ μέρει, Soph. Phil. 499., ἐν ὀλιγωρίᾳ, missachten, Thuc. 4, 5., ἐν ἀδείᾳ, in Sicherheit glauben, Hdt. 9, 42., ἐν νόμῳ, etw. in der Art, zur Sitte haben, id. 1, 131., ἐν θαύματι, = θαυμάζειν, Plut. Pomp. 14. παρ' ὀλίγον π. τι, für gering achten, Xen. An. 6, 4, 11., παρ' οὐδέν, Dio C. 71, 25., s. παρά, S. 668. b.; bes. häufig περὶ πολλοῦ, πλείονος, πλείστου π. τι, etwas hoch achten, *magni facere*, Hdt. 1, 73. 6, 104. 7, 181. 8, 40., u. eben so b. Att. z. B. περὶ πολλοῦ, Lys. p. 91, 1., mit folg. Inf., Plat. Crit. p. 48. E., περὶ πλείονος, Lys. p. 143, 29. 145, 7., περὶ πλείστου, Plat. Phaedr. p. 232. C., περὶ ὀλίγου, Isocr. p. 370. C., περὶ ἐλάττονος, id. p. 383. B. 393. D., περὶ μικρῶν, id. p. 235. A. u. s. w.; selten auch bloss πολλοῦ π. τι, Plat. Prot. p. 328. D., s. περί, S. 882. a. πρὸ πολλοῦ π. mit d. Inf., es weit höher achten, bei weitem vorziehen, Isocr. p. 110. B. οὔτε πρὸς Μακεδόνων τῆς δόξης οὔτε πρὸς τῆς ἐμῆς ἐς τοὺς κινδύνους ὀξύτητος ποιοῦμαι, ich erachte es weder dem Ruhme der M. gemäss noch u. s. w., Arr. An. 1, 13, 7. — Diese Bdtg ergibt sich aus der unter 2. a. entwickelten Kraft des Med., vgl. auch Krüg. gr. Gr. §. 52, 8. Anm. 1. Das Act. kommt nur selten so vor, παρὰ μικρὸν ἐποίησαν, Isocr. p. 52. D., wogegen b. Lys. de caed. Erat. §. 16. jetzt περὶ ἐλάττονος ἐποιήσω (st. ἐποίησας) steht. S. auch 5. Die Redensart δεινὰ ποιεῖν, Hdt. 2, 121, 5. Thuc. 5, 42. Dem. in Aristog. §. 60. Luc. Tox. 33. (wo der Inf. folgt) entspricht dem deutschen: *schrecklich thun*, d. i. etwas übel aufnehmen, unwillig seyn, *aegre ferre*; eben so: πολλῷ δεινότερα ἐποίεε, er war darüber noch viel unwilliger, Hdt. 7, 1. — 5) *annehmen, den Fall setzen*, wie τιθέναι (vgl. oben 3. b. bb.), wie *facere* für *ponere* u. *sumere*, ποιήσας - - ἀν' ὀγδώκοντα ἄνδρας ἐνεῖναι, Hdt. 7, 184. σφέας ποιέω ἴσους ἐκείνοισι εἶναι, ebd. 186. Xen. An. 5, 7, 9. Auch mit d. Acc. allein, ἐν ἑκάστῃ ψυχῇ ποιήσωμεν περιστερεῶνά τινα, wir wollen in jeder Seele eine Art Taubenschlag annehmen, Plat. Theaet. p. 197. D., u. mit dem doppelten Acc., τὰς τῶν ἄλλων δόξας κυρίας, ebd. p. 179. B.; dah. Pass. οἱ φιλοσοφώτατοι ποιούμενοι, = δοκούμενοι, Plat. rep. 6. p. 498. A. u. das. Schneider. Vgl. 7. p. 538. C. 9. p. 573. B. πεποιήσθω δή, es sey also angenommen, id. Theaet. p. 197. E. — 6) von der Zeit: χρόνον οὐδένα ποιεῖν, keine Zeit machen, d. i. *nicht zögern* (vgl. das deutsche: *nicht lange machen*), Dem. p. 392, 17. vgl. Dion. H. ant. 4, 66. πότερον ἀφίης με ἢ μέσας ποιήσεις νύκτας; oder wirst du es Mitternacht werden lassen, bis Mitternacht machen? Plat. Phileb. p. 50. D. vgl. Anth. 11, 85. Dah. überh. *verweilen, zubringen*, LXX. NT. παρὰ τοῖς Ἠλαιστίνοις μῆνας τέτταρας π., Jos. ant. 6, 1 a. E. Anth. 11, 330. u. das. Jac. p. 710.

II) "*thun*, handeln, verrichten, die subjective Wirksamkeit bezeichnend, daher auch den Begriff einer fortgesetzten Thätigkeit oder Handlung enthaltend, also der Bdtg von πράσσειν sich nähernd, vgl. Franke zu Dem. Ol. 3. §. 15., opp. πάσχειν, ποιεῖν ἢ παθεῖν προκέεται ἀγών, *thun* od. *leiden* heisst der Wahlspruch, Hdt. 7, 11. vgl. Isocr. Evag. §. 53: καὶ ποιῆσαι καὶ παθεῖν πλεῖστα ἀγαθά. Dah. öft. mit πράσσειν verb., z. B. Dem. Phil. 1. §. 5. 7. de Chers. §. 2. Phil. 3. §. 5. 17. In dieser Bdtg steht es 1) theils abs., theils tritt zur näheren Bezeichnung der Thätigkeit der Acc., gew. Neutr. eines Pron. od. Adj., oder eine adverbiale Bestimmung hinzu: a) mit d. Acc., κακόν, ἀγαθόν od. κακά, ἀγαθὰ π., Böses, Gutes thun, von Hom. an allg., πλείονα χρηστὰ περὶ τὴν πόλιν, Ar. Eq. 808., τὰ δίκαια, τὰ δέοντα, Xen. Cyr. 3, 1, 15. 5, 1, 30. Dem. u. a., τὰ προσήκοντα, id., τὰ δίκαιά τινι, id. Lept. §. 12. ἄριστα πεποίηται, herrliche Thaten sind gethan worden, Il. 6, 56. ἅμα ἔπος τε καὶ ἔργον ἐποίεε, wie gesagt, so gethan, Hdt. 3, 135. ἀπὸ τούτου μαθόντες ποιεῦσι τὰ ποιεῦσι, id. 2, 49., und so allg. τὸ αὐτὸ π., einstimmig handeln, Thuc. 5, 38. οὗτος τί ποιεῖς; was thust du? auch: was hast du vor? Aesch. Suppl. 911. Ar. Nub. 723. Vesp. 1443. τί ποιῶμεν; was sollen wir thun? Dem. p. 128, z. E. τί χρὴ ποιεῖν; Soph. Tr. 384. 389. Xen. Hell. 6, 4, 1. u. a. τὰ ποιούμενα, Soph. OC. 116. El. 277. ὅ,τι ἐβούλου ποιῆσαι περὶ τούτων, was du mit ihnen thun od. machen wolltest, Xen. An. 6, 4, 31. π. τὸ προσταχθέν, das Gebotene thun, ausrichten, Soph. Phil. 1010., τὰ τεταγμένα τῇ πόλει, Xen. Cyr. 1, 3, 18., τὰ κελευόμενα, Dem. Σπαρτιητικὰ ποιεῖν, spartanisch handeln, sich wie ein Spar-

taner benehmen, Hdt. 5, 40.; auch *π. τὴν μουσικήν*, d. i. Musik treiben, Plat. Phaed. p. 60. E. 61. A. Mit dem Part. (vgl. unter b), *οἷον ποιεῖς ἡγούμενος;* was thust du, indem du glaubst? d. i. was fällt dir ein, dass du glaubst? oder wie kommst du dazu zu glauben, Heind. Plat. Charm. p. 166. C. — Ueber die Verb. *πᾶν* od. *πάντα ποιεῖν*, alles Mögliche thun, Plat. u. a., s. *πᾶς*, 6. b. *οὐδὲν ποιεῖν*, nichts ausrichten, Xen. Cyr. 3, 3, 31. — b) mit einem Adv., *πῶς ποιήσεις;* wie wirst du es machen, wie wirst du handeln? Soph. OC. 652. OR. 543. vgl. Plat. rep. 5. p. 461. E. *πῶς δεῖ ποιεῖν περὶ θυσίας;* wie muss man verfahren in Betreff u. s. w., Xen. mem. 1, 3, 1. *ποίει ὅπως βούλει*, thu wie du willst, id. Cyr. 1, 4, 9. *ὧδε ποίησον*, Hdt. 1, 112. *μὴ ἄλλως ποιεῖτε*, Plat. rep. 1. p. 328. D. u. dgl. *πρὸς τοὺς πολεμίους πῶς ποιήσουσιν;* Plat. rep. 5. p. 469. B. vgl. 474. D. *εὖ π.*, gut thun, d. i. Wohlthaten erweisen, Xen. mem. 2, 3, 17. Lys. de caed. Erat. §. 16. vgl. 2. *ὀρθῶς π.*, recht thun, mit *εἰ*, Plat. rep. 3. p. 403. E. *καλῶς* od. *εὖ π.* mit dem Part., recht daran thun, es ist recht dass, z. B. *εὖ ἐποίησας ἀφικόμενος*, du thatest wohl (daran), dass du kamst, Hdt. 5, 24. vgl. Plat. Phaed. p. 60. C. *καλῶς ποιεῖς προνοῶν*, du thust wohl dass du dich vorsiehst, Xen. Cyr. 7, 4, 13. u. öft. Auch wird *καλῶς π.* ins Part. gesetzt, z. B. Plat. conv. p. 174. E: *εἶπον κτλ. - - - καλῶς γ', ἔφη, ποιῶν σύ.* vgl. Charm. p. 156. B. *ὑμεῖς καλῶς ποιοῦντες - - ἄμεινον ἐκείνων πράττετε*, zu meiner Freude, Dem. Lept. §. 110. vgl. Ol. 1. §. 28. u. das. Franke; od. in das Verb. fin. durch *καί* angeknüpft, z. B. *εἰσὶ - - αὐτοὶ πλούσιοι καὶ καλῶς ποιοῦσι*, und thun wohl daran, id. p. 582, 20. Vgl. über diese Formel Herm. Vig. p. 777. c) abs., *wirksam seyn, ἡ εὔνοια ἐποίει - - μᾶλλον ἐς τοὺς Λακεδαιμονίους*, wirkte, äusserte sich mehr, war mehr für die L., Thuc. 2, 8. vgl. App. b. civ. 1, 82. *Τενεδίοις τὰ μὲν τῆς εὐνοίας ἐς Ἀλέξανδρον - ἐποίει μᾶλλον*, die Stimmung war, neigte sich für Al., Arr. An. 2, 2, 3. Von Arzneimitteln, *τὸ φάρμακον π.*, wirkt, schlägt an, Plat. Phaed. p. 117. b., *πρός τι*, gegen etwas, Diosc. *λοῦτρα κάλλιστα ποιοῦντα πρὸς νόσους*, Strab. 5. p. 234. — 2) zu den unter 1. a. u. b. angeführten Verbindungen tritt häufig ein Acc. des entferntern Objects: *κακὰ, ἀγαθὰ π. τινά*, Einem Böses, Gutes anthun, zufügen, Hdt. 3, 75. u. Att., u. in gleichem Sinne *κακῶς u. εὖ ποιεῖν τινα*, Einen übel, gut behandeln, ihm übel, wohl thun, Att.; ferner: *ἀγαθὸν, κακὸν π. τὴν πόλιν*, Isocr. p. 357. B. Xen. mem. 1, 2, 13., *ταῦτα τοῦτον*, Hdt. 1, 115. vgl. 7, 156. Soph. El. 385. Ar. Nub. 259. *ὅτι χρῆμά με ποιεῖς*, id. Vesp. 697. *οὐκ ἐμὲ μόνον ταῦτα πεποίηκε*, mir hat er das angethan, mich in diese Stimmung versetzt, Plat. conv. p. 222. B.; dah. *τὸ ἐμὲ ποιοῦν*, das was mich afficirt, id. Theaet. p. 160. C. Auch von Sachen, wie z. B. *ἀργύριον τωῦτὸ τοῦτο ἐποίεε*, mit dem Silber that er dasselbe, Hdt. 4, 166. Selten steht der Dat. der Pers., etwas für Einen od. gegen Einen thun, *μεγάλα τῇ πόλει ἀγαθά*, Dinarch. p. 92, 17. vgl. Isocr. p. 357. B., *τῷ τεθνεῶτι μηδὲν τῶν νομιζομένων*, Isae. p. 48, 24. *ταῦτὰ καὶ νεωτέρῳ καὶ πρεσβυτέρῳ - ποιήσω*, Plat. ap. p. 30. A. *δεινὰ ποιεῖ γ' εὐθύς μοι (ἡ γαστήρ)*, Ar. Nub. 388. *τί σοι ποιήσουσιν μάρτυρες;* Dem. p. 855, 15. Med., *φίλα π. τινί*, Hdt. 5, 37. — 3) bei Pros. stellvertretend für irgend ein anderes zu wiederholendes Zeitwort, wie das deutsche *thun*, z. B. Dem. p. 242, 28: *ἐρώτησον αὐτούς· μᾶλλον δ' ἐγὼ τοῦτ' ὑπὲρ σοῦ ποιήσω*, d. i. *ἐρωτήσω*, wie wir: frage sie; oder ich werde es vielleicht thun, Hdt. 5, 97: *εἰ Κλεομένεα μὲν - μοῦνον οὐκ οἷός τε ἐγένετο διαβαλέειν, τρεῖς δὲ μυριάδας Ἀθηναίων ἐποίησε τοῦτο.* Thuc. 5, 70: *μὴ διασπασθείη αὐτοῖς ἡ τάξις, ὅπερ φιλεῖ τὰ μεγάλα στρατόπεδα ἐν ταῖς προσόδοις ποιεῖν.* Vgl. Schoem. zu Isae. de Apoll. her. §. 35.

[Bei den att. Dichtern, bes. bei den Komikern ist die erste Sylbe häufig kurz gebraucht, was auch spät. Epiker zuw. nachahmten; hieraus folgerten schon alte Gramm., wie Et. M. p. 679, 25., die att. Form sey *ποῶ* gewesen und *ι* nur da eingeschoben worden, wo der Vers eine lange Sylbe forderte. Da sich die Form *ποεῖν* auch häufig in den Hdschr. u. auf dor. u. att. Inschriften findet, so hielten auch manche Neuere dieselbe für attisch u. schrieben so an den Stellen, wo die Kürze erfordert wird, z. B. Koen Greg. Cor. p. 75. Schweigh. Ath. 11. p. 472. A. 14. p. 649. B. Porson tracts p. 371. vgl. Dind. comm. Arist. t. 6. p. 602. Hermann, dem Buttm. ausf. gr. Sprachl. 2. S. 384 ed. 1. folgt, erklärt *ποεῖν* für die Aussprache des att. gemeinen Lebens (daher sie auch auf Inschriften sich findet, wie im Lat. *pŏëta, pŏësis*), u. bei Ar. im Verkürzungsfall für die richtige Schreibart. Allein gegen diese Schreibung erklärt sich schon Schol. Ar. Plut. 15. u. dass die Verkürzung kein hinlänglicher Grund zur Beseitigung des Diphthongs ist, zeigen *οἷος, τοῖος, τοιοῦτος, οἵομαι, Ποίαντος* (s. *Ποίας*) u. a., deren erste Sylbe ebenfalls kurz gebraucht wird, ohne dass man deshalb *ὅος* u. s. w. schreibt.]

ποίη, ἡ, ion. u. ep. st. *πόα*, w. s., Hom. u. Epp. Hdt. Dav.

ποιηβόρος, *ον*, (*βορά*) grasfressend, Euseb.

ποιήεις, εσσα, εν, dor. *ποιάεις*, w. s., (*ποίη*) grasig, grasreich, kräuterreich, *Ἀλίαρτος*, Il. 9, 150., *Δουλίχιον*, Od. 16, 396., *ἄγκεα*, Od. 4, 337. 17, 128.

Ποιήεσσα, ἡ, St. auf Keos, Strab. 10. p. 486., in Lakonien, id. 8. p. 360.

ποίημα, ατος, τὸ, (*ποιέω*) *das Gemachte, Gethane*, dah. 1) *Machwerk, Werk, Arbeit*, von Metallarbeiten, *ποιήματα χρύσεα*, Hdt. 4, 5., *χάλκεα καὶ σιδήρεα*, id. 7, 84. vgl. 2, 135.; von den Arbeiten des Dädalos, Plat. Men. p. 97. E. *τὰ περὶ τὴν μουσικὴν π.*, id. legg. 2. p. 668. B. *μελιχλώρους - τοῦνομα - ποίημα ἐραστοῦ*, das Machwerk, die Erfindung eines Liebhabers, id. rep. 5. p. 574. E. Insbes. *Gedicht, Dichtung*, Plat. Aeschin. u. a., z. B. *Ἰλιὰς κάλλιον π. τῷ Ὁμήρῳ*, Plat. Hipp. min. p. 363. B. *ἔμμετρα π.*, Isocr. p. 16. B. Zuw. (wie *ἔπος*) von einzelnen Versen, z. B. Dion. H. ant. 1, 41: *τὰ δὲ ποιήματα ὧδε ἔχει.* vgl. Diod. 3, 65. Schaef. Dion. H. comp. v. p. 30. 257. Auch: *Erdichtung*, Arr. An. 5, 6, 7. 2) *That, Handlung*, opp. *πάθημα*, Plat. Soph. p. 248. B. legg. 7. p. 859. E. Dav.

ποιηματικός, ή, όν, dichterisch, zum Dichten geschickt, Plut. mor. p. 744. E.

ποιημάτιον, τὸ, Demin. von *ποίημα*, Gedichtchen, Plut. Cic. 2. Luc. Philop. 13. Longin. 33, 5. Ath. [*μᾰ*] Dav.

ποιηματογράφος, ὁ, (*γράφω*) Gedichtschreiber, Schol. Il. 22, 51. [*γρᾰ*]

ποιηρός, ά, όν, = ποιήεις, νάπος, Eur. Bacch. 1046., νομοί, βοτάνα, id. Cycl. 61. 45.

ποιησείω, Desid. von ποιέω, gern thun wollen, Herod. epim. p. 249.

ποίησις, εως, ἡ, (ποιέω) das Machen, Hervorbringen, Bilden, Schaffen, Verfertigen, ἡ ἐκ τοῦ μὴ ὄντος εἰς τὸ ὂν ἰόντι ὁτῳοῦν αἰτία πᾶσά ἐστι ποίησις, ὥστε αἱ ὑπὸ πάσαις ταῖς τέχναις ἐργασίαι ποιήσεις εἰσί, Plat. conv. p. 205. B. Dah. von der Bereitung von Salbe, Hdt. 3, 22., wie ἡ ἀλφίτων τε καὶ ἀλεύρων π., Plat. epin. p. 975. B. ἡ τῶν ζῴων π., id. conv. p. 197. A. Θείας ἔργα ποιήσεως, id. Soph. p. 266. D. ἡ τῶν μελῶν π., id Gorg. p. 449. D. ἡ τῶν ἀγαθῶν πρᾶξις καὶ π., id. Charm. p. 163. E. τῇ παρ' ὑμῶν ποιήσει πολίτης, Bürger durch euer dazu Machen, Dem. Lept. §. 30.; auch das zum Sohne Machen, Adoption, Dion. H. ant. 4, 91. s. ποιέω, I, 3. a. Insbes. das Machen od. Schaffen des Dichters, τῶν ἐπῶν, Xen. mem. 1, 4, 3. Plat. rep. 3. p. 394. C., διθυράμβων, id.; dah. die Dichtkunst, Poësie, vgl. Plat. conv. p. 205. D., zuerst b. Hdt. 2, 82., dann Ar. Thesm. 38. Ran. 907. Plat. Isocr. u. a.; auch die Dichtung, Ar. Ran. 868. Plat. Ion p. 531. D. Theaet. p. 152. E. u. a.; ein grösseres Dichterwerk, dessen einzelne Theile od. Gesänge ποιήματα heissen, Francke Callin. p. 171.

ποιητέος, α, ον, Adj. verb. von ποιέω, zu machen, Plat. rep. 1. p. 361. C., θυσίαι καὶ ὕμνοι, ebd. 5. p. 459. E. Neutr., man muss machen, Ar. Fr. 922. Plat. conv. p. 217. A., τούτῳ ταῦτα, Xen. mem. 1, 7, 2.

ποιητής, οῦ, ὁ, (ποιέω) wer etwas macht, verfertigt, erfindet, schafft, der Verfertiger, μηχανημάτων, Xen. Cyr. 1, 6, 38., κλίνης, Plat. rep. 10. p. 597. D. τὸν π. καὶ πατέρα τοῦδε τοῦ παντός, id. Tim. p. 28. C. π. θεῶν, Göttermacher, Erfinder von Göttern, id. Euthyphr. p. 3. B. π. νόμων, = νομοθέτης, id. def. p. 415. B. Insbes. der Erfinder od. Verfertiger eines Gedichts, Dichter, Poët, (späterer Ausdruck st. des frühern ἀοιδός, erst nach Hesiod u. Pindar entstanden, als man schon angefangen hatte, Tonkunst u. eigentliche Dichtkunst von einander zu trennen, Wolf proleg. p. XLII.) z. B. Ar. Ran. 96. 1030. Plat. Phaed. p. 61. B. u. a., bes. von Homer, Pol. 12, 24, 2. Plut. mor. p. 667. F. π. κωμῳδίας, Plat. legg. 11. p. 935. E.; überh. Schriftsteller, Redner, ποιητὴς λόγων, Plat. Euthyd. p. 305. B. Phaedr. p. 234. E. u. das. Heind.; auch der Componist, id. legg. 2. p. 670. E. 7. p. 812. D. Dav.

ποιητίζω, Dichter seyn, dichten, Gloss.

ποιητικεύω, dichterisch ausschmücken, Anon. de incred. c. 3. p. 86 Gal. — Med. = das vor., Schol. Arat. 135. Eust. p. 79, 12., von Poll. 4, 17. verworfen, vgl. Lobeck Phryn. p. 764.

ποιητικός, ή, όν, (ποιέω) zum Machen, Hervorbringen, Schaffen gehörig, vermögend od. geschickt dazu, ποιητικὴν - πᾶσαν ἔφαμεν εἶναι δύναμιν, ἥτις ἂν αἰτία γίγνηται τοῖς μὴ πρότερον οὖσιν ὕστερον γίγνεσθαι, Plat. Soph. p. 265. B. π. ὄργανα, Arist. pol. 1, 3.; mit d. Gen., ἕξις π. εὐνομίας, εὐδαιμονίας, geschickt, geeignet, Gesetzlichkeit, Glück zu schaffen, Plat. defin. p. 411. D. π. νόσου, Plut. mor. p. 911. A. π. φρενῶν, geschickt den Verstand zu bilden, Anth. 11, 156.; im Gegensatz von πρακτικός u. θεωρητικός ist ποιητικός das, was ein äusserliches in die Sinne fallendes Product hervorbringt, ἐπιστήμης εἴδη ἐστὶ τρία· τὸ μὲν γάρ ἐστι πρακτικόν, τὸ δὲ ποιητικόν, τὸ δὲ θεωρητικόν· ἡ μὲν γὰρ οἰκοδομικὴ καὶ ναυτικὴ ποιητικαί εἰσιν, ἔστιν γὰρ αὐτῶν ἰδεῖν ἔργον πεποιημένον κτλ., Diog. L. 3, 84. — Bes. zum Dichten od. zur Dichtkunst gehörig, geschickt, geeignet, dichterisch, poetisch, οὐκ εἰμι π., Plat. legg. 3. p. 393. D. π. καὶ μουσικοὶ ἄνδρες, ebd. 7. p. 802. B. u. a., auch οἱ ποιητικοί, die Dichter, id. π. λόγους, ὀνόματα, id. legg. 6. p. 778. D. Phaedr. p. 257. A. Dah. ἡ ποιητική, sc. τέχνη, die Dichtkunst, Plat. Arist. Plut. u. a. — Comp., Plat. rep. 3. p. 387. B., λέξις, Isocr. p. 319. D. Superl., Ὅμηρος, Plat. rep. 10. p. 607. A. — Adv. —κῶς, dichterisch, nach Dichterart, id. rep. 1. p. 332. B. (Dem.) p. 1401, 23. Luc. u. a. Spät.

ποιητοδιδάσκαλος, ὁ, (διδάσκαλος) Lehrmeister des Dichters, Et. M. p. 428, 19.

ποιητός, ή, όν, (ποιέω) 1) gemacht, verfertigt, hervorgebracht, oft b. Homer u. zwar stets in der Bdtg von εὖ ποιητός, wohl od. künstlich gemacht, wohl gearbeitet, wie τυκτός u. τετυγμένος, z. B. δόμοι, Il. 5, 198. Od. 13, 306., πύλαι, Il. 12, 470., κύκλος, ebd. 23, 340., τρίποδες, ebd. 318., κυνέη, eb. 10, 262.; doch verbindet er auch häufig πύκα ποιητός in derselben Bdtg, z. B. δόμος, θάλαμος, σάκος, Il. 22, 455. 1, 436. 18, 608.; τέγος, Od. 1, 333. π. φρέατα, gemachte, gegrabene Brunnen, Plut. Sol. 23. οἱ κατ' ἄστυ π. δρόμοι, Aristid. t. 1. p. 220. Auch = erfunden, ersonnen, λόγος, Pind. Nem. 5, 53., τρόπος, heuchlerisch, Eur. Hel. 1563. b) wozu gemacht, ernannt od. angenommen, παῖς, ein angenommener, adoptirter Sohn, der zum Sohn gemacht, nicht geboren ist, opp. γεννητός od. ἀληθινός, Plat. legg. 11. p. 923. E. 878. E. Eben so ὁ π. πατήρ, Adoptivvater, opp. ὁ γόνῳ πατήρ, Lys. p. 138, 30. vgl. Lycurg. p. 153 z. E. Diod. 14, 8. ποιητοὶ πολῖται, denen das Bürgerrecht ertheilt worden ist, nicht geborne Bürger, Arist. pol. 3, 1. 2) zu machen, zu thun, τί σοι ποιητόν ἐστιν; was musst du thun, Babr. fab. 1, 8. [--∪, b. Babr. ∪--∪]

ποιήτρια, ἡ, Fem. zu ποιητής, Erfinderin, βουλευμάτων, Hel. 2, 8.; gew. die Dichterin, Luc. musc. enc. 11. Ath. 15. p. 600. F. Plut. u. a.

ποιητρίς, ίδος, ἡ, = das vor., Schol. Hephaest. p. 185 Gaisf.

ποιηφᾰγέω, (ποίη, φαγεῖν) Gras od. Kräuter fressen, Hdt. 3, 25. 100. vgl. ποηφαγέω. Von

ποιηφάγος, ον, Gras oder Kräuter fressend, Max. Tyr. 29, 4. Suid. s. v. ποίην. Lob. Phryn. p. 643. [ᾰ]

ποικίλανθής, ές, (ποικίλος, ἄνθος) buntblumig, buntfarbig, χιτών, Clem. Al. paed. 2. p. 238, 12.

ποικιλείμων, ον, gen. ονος, (εἶμα) bunt gekleidet, im bunten Kleide, νύξ, im bunten Sternkleide, Aesch. Prom. 24. (Verkehrt ist die Abltg des Schol. von ποικίλος u. λειμών.)

ποικιλέρυθρος, ον, (ἐρυθρός) rothbunt, roth gefleckt oder gesprenkelt, Arist. b. Ath. 7. p. 327. F.

ποικιλεύς, έως, ὁ, = ποικιλτής, Alexis b. Poll. 7, 34. Hesych.

ποικιλήνιος, ον, dor. ποικιλάνιος, (ἡνία) mit bunten, bunt verzierten Zügeln, πῶλοι, Pind. Pyth. 2, 14.

Ποικίλης, ου, ion. εω, ὁ, ein Phönicier, Hdt. 4, 147.

ποικῐλία, ἡ, (ποικίλλω) 1) das Buntmachen durch Färben, Malen u. s. w., bes. durch Stikken, die Stickkunst, ἡ ζωγραφία καὶ ἡ π., Plat. rep. 2. p. 373. A. ὑφαντικὴ καὶ π. καὶ οἰκοδομία, ebd. 3. p. 401. A. vgl. Ruhnk. Tim. p. 219. 2) buntes Ansehn, τῶν χρωμάτων, Plat. Phaed. p. 110. D. vgl. Plut. mor. p. 155. B. ἡ περὶ τὸν οὐρανὸν π., das Bunte, Mannigfaltige am Himmel, Plat. rep. 7. p. 529. D. Dah. = ποίκιλμα, Verzierung, Zierat, Ornament, γραφαὶ καὶ ποικιλίαι, Xen. mem. 3, 8, 10.; met., von der Rede, ταῦτ' ἐδεῖτο λόγου τινὸς ἢ ποικιλίας, Dem. p. 844, 11. αἱ περὶ τὴν λέξιν π., Isocr. p. 87. E. Rhett.; überh. Mannigfaltigkeit, Plat., opp. μονῳδία, Plut. mor. p. 7. B. π. ὄψων, Plat. rep. 3. p. 404. D. τὴν ἑτεροφωνίαν καὶ π. τῆς λύρας, id. legg. 7. p. 812. D. π. πραγμάτων, Pol. 24, 2, 2., τῆς πολιτείας, id. 6, 3, 3. u. so b. Dion. H. Plut. u. a. 3) met., Geistesgewandtheit, πραπίδων, Eur. Aeol. fr. 25 D.; Schlauheit, List, Pol. 24, 2, 2. Strab. 7. p. 301.

ποικιλίας, ὁ, Name eines Fisches, Ath. 8. p. 331. E. Paus. 8, 21, 2.

Ποικίλιος, ὁ, gr. Männern., Anth. app. 147.

ποικιλίς, ίδος, ἡ, Name eines Vogels, wie Stieglitz, Arist. h. an. 9, 1.

ποικίλλω, fut. ῐ̓λῶ, aor. ἐποίκῐλα, 1) *bunt machen*, mannigfaltig machen, verzieren, durch Färben, Malen, Sticken, Weben, μίτραν καναχηδὰ πεποικιλμέναν, Pind. Nem. 8, 26. ἱμάτιον ποικίλον πᾶσιν ἄνθεσι πεποικιλμένον, Plat. rep. 8. p. 557. C. ἐσθῆσι χρυσῷ καὶ πορφύρᾳ πεποικιλμέναις, Hdn. 5, 3, 12. vgl. 8, 13. u. a. φάρμακα χρώμασι καὶ ὁσμαῖς πεποικιλμένα, Plat. Crat. p. 394. A. vgl. Tim. p. 82. E. — πώλους π. ἐν ἀνθοκρόκοισι πήναις, d. i. in bunter, künstlicher Weberei darstellen, Eur. Hec. 470. vgl. Iph. T. 223. ἐν αὐτῷ (τῷ φάρει) ποικίλλει γῆν καὶ ὠγῆνον, Pherecyd. b. Clem. Al. str. 6. p. 741.; überh. von aller künstlichen Arbeit, künstlich darstellen, χορόν, einen Reigen künstlich (in Erz) darstellen, Il. 18, 590. vgl. Philostr. p. 856. 2) met., mannigfaltig, abwechselnd machen, ἀνθρώπων βίον, Eur. Cycl. 338., ἐπιτηδεύμασιν ἰδίοις τὸν τῶν ὀρφανῶν βίον, Plat. legg. 11. p. 927. E., εἴδη δυσκολίας παντοδαπά, id. Tim. p. 87. A., ἱππικαῖς τάξεσι τὰς πορείας, Xen. hipp. 3, 4., μίξει κακῶν καὶ ἀγαθῶν τὸν βίον, Plut. Mar. 23. u. a.; vom mannigfaltigen Gesange der Vögel, Arat. dios. 269.; bes. von der Rede, ihr Schmuck, Mannigfaltigkeit geben, βαιὰ ἐν μακροῖσι, bei grossen Dingen kurz u. zierlich reden, in der Kürze zierlich sich ausdrücken, Pind. Pyth. 9, 134., τοῖς ὀνόμασι (τοὺς λόγους), Plat. Menex. p. 235. A. vgl. Dion. H. jud. Isae. 3. vgl. Schaef. comp. verb. p. 258. 3) kunstreich, gewandt, verschlagen, schlau reden od. handeln, πολλά, Hippocr. p. 303, 4. οὐδὲν ξυνίημ' ὧν σὺ ποικίλλεις, Soph. Trach. 1121. vgl. 412. π, μηδὲν πρός τινα, Plat. conv. p. 218. C. vgl. legg. 9. p. 863. E. u. a. Σπάρτη πεποικίλται τρόπους, hat den Charakter gewechselt, od. ist verschlagen, hinterlistig, Eur. Suppl. 187. 4) intr., ποικίλλοντα ὑποχόνδρια, sich verändernd, die Zustände wechselnd, Hipp. p. 74. E. 147. H. (Nach Lob. path. p. 113, 1. von πικός, πεικός, eig. *punctis distinguere.*) Dav.

ποίκῐλμα, ατος, τὸ, alles bunt Gemachte durch künstliche Arbeit, Malerei, Farben, bes. durch Sticken, Weben, Verzieren; Stickerei, Weberei, πέπλος κάλλιστος ποικίλμασιν, Il. 6, 294. Od. 15, 107. vgl. Aesch. Ag. 1013. Plat. Euthyphr. p. 6. C. Arist. meteor. p. 375, a, 23 Bekk.; überh. Verzierung, Zierat, Ornament, Stuccaturarbeit, ποικίλμασι κεκόσμηται (ἡ οἰκία), Xen. oec. 9, 2. vgl. Plat. rep. 7. p. 529. B. τὰ π. καὶ ζωγραφήματα, Plat. Hipp. maj. p. 298. A. Herm. op. 5. p. 221. Auch τὰ ἐν οὐρανῷ π., von den Sternbildern, Plat. rep. 7. p. 529. E. vgl. ποικιλία, 2. Auch von der Mannigfaltigkeit der Töne, id. legg. 7. p. 812. E.; überh. Verschiedenheit, id. Tim. p. 67. A. legg. 5. p. 747. A.

ποικιλμός, ὁ, = ποικιλία, στολῆς, Plut. mor. p. 382. C.; met., π. ἡδονῶν, ebd. p. 1088. C.

ποικῐλόβοτρυς, υος, ὁ, ἡ, (βότρυς) bunttraubig, Nonn. dion. 5, 279.

ποικιλόβουλος, ον, (βουλή) von mannigfaltigen od. schlauen Rathschlägen, verschlagen, listig, Hes. th. 521. Anth. Pl. 300. Orph. h. 12, 2. 27, 3. vgl. αἰολόβουλος.

ποικιλόγηρυς, υος, ὁ, ἡ, dor. ποικιλόγᾱρυς, (γῆρυς) mannigfach tönend, von mannigfaltigem Ton od. Klang, φόρμιγξ, Pind. Ol. 3, 12.; auch b. Hes. op. 205. von Ruhnken statt ποικιλόδειρος vermuthet.

ποικιλόγραμμος, ον, (γραμμή) mit bunten od. mannigfaltigen Linien, von einem Fisch, διὰ τὸ μελαίναις γραμμαῖς πεποικίλθαι, Ath. 7. p. 327. F.

ποικιλογράφος, ον, (γράφω) Mannigfaltiges od. über Mancherlei schreibend, Diog. L. 5, 85. [ᾰ]

ποικιλόδακρυς, υος, ὁ, ἡ, (δάκρυ) mit mancherlei, d. i. vielen Thränen, Nonn. dion. 10, 45. 30, 162.

ποικιλόδειρος, ον, (δειρή) mit buntem Halse, mit schillernder Kehle, ἀηδών, Hes. op. 205. (wo es aber auch vom Gesange verstanden werden kann: mit mannigfach tönender Kehle, wie ποικιλόγηρυς, ποικιλόθρους, ποικιλόφωνος, ποικιλῳδός), ὄρνιθες, Alcae. b. Schol. Ar. Av. 1410. vgl. 671., ἔχις, Anth. app. 6, 4.

ποικιλόδερμος, ον, (δέρμα) mit bunter Haut, mit buntem Felle, Byz.

ποικιλοδέρμων, ον, gen. ονος, = das vor., πῶλοι, Eur. Iph. A. 227.

ποικιλοδίνης, ου, ὁ, (δίνη) sich mannigfach drehend, κύκλον π. ἀμείβεσθαι, einen mannigfachen Kreis abwechselnd beschreiben, Opp. hal. 1, 676. mit der v. L. ποικιλόδινος. [ῑν]

ποικιλόδιφρος, ον, (δίφρος) mit buntem, buntverziertem Wagen od. solchen Wagenpferden, Θεσσαλός, Orac. b. Poll. 7, 112. Ath. 13. p. 568. D., Πέρσης, Orac. b. Heraclid. b. Choerob. p. 146, 19 Gaisf.

ποικιλόδωρος, ον, (δῶρον) wie αἰολόδωρος, Mannigfaltiges schenkend, an mancherlei Gaben reich, βασιλεύς, Nonn. par. 12, 68.

ποικιλοεργός, όν, (ἜΡΓΩ) mit bunter od. mannigfaltiger Arbeit, πίνη, Paul. Sil. ecphr. 376.; sie verfertigend, ἀνήρ, id. amb. 262.

ποικιλόθριξ, τρῐχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) mit buntem Haarе, νεβρός, Eur. Alc. 587., οἰωνοί, bunt befiedert, Plut. mor. p. 1067. D.

ποικιλόθρονος, ον, (θρόνος) auf buntem od. mannigfach verziertem Sitze thronend, Ἀφροδίτα, Sapph. fr. 1, 1.

ποικιλόθροος, ον, (θρόος) mit mannigfaltigen Stimmen, οἰωνοί, Poet. b. Plut. mor. p. 497. A.

ποικῐλόκαυλος, ον, (καυλός) mit buntem Stiel od. Stengel, Theophr. h. pl. 7, 4, 6.

ποικιλομήτης, ου, ὁ, (μῆτις) voll mannigfaltiger, schlauer Rathschläge, voll gewandter Klugheit, Beiw. des Odysseus, Il. 11, 482. Od. 3, 163. Voc. ποικιλομῆτα, Od. 13, 293., des Zeus, h. Ap. 323., des Hermes, h. Merc. 155. 514. vgl. ποικιλόβουλος.

ποικιλόμητις, ιος, ὁ, ἡ, = das vor., βροτός, Orph. b. Clem. Al. protrept. 7, 74., ἅται, Soph. fr. 519 D.

ποικιλομήχᾰνος, ον, (μηχανή) voll mannigfaltiger Schliche, Künste, Mittel u. Wege, verschlagen, listig, Ἔρως, Anth. app. 302, 1.

ποικιλομορφία, ἡ, mannigfaltige Gestalt od. Gestaltung, λίθων, Dion. Ar. ep. 9. p. 496, 1., von

ποικιλόμορφος, ον, (μορφή) von bunter oder mannigfaltiger Gestalt, buntfarbig, τάπητες, Ar. Plut. 530.

ποικιλόμῡθος, ον, (μῦθος) voll mannigfaltiger Rede od. Erzählung, beredt, gesprächig, geschwätzig, Orph. h. 12, 5. 27, 8. Ath. 15. p. 677. A., χείλη, Anth. 5, 56.

ποικιλόνοος, ον, (νόος) = ποικιλόφρων, Schol. Ar. Thesm. 469. (?)

ποικιλόνωτος, ον, (νῶτος) mit buntem, schillerndem Rücken, ὄφις, Pind. Pyth. 4, 444., δράκων, Eur. Iph. T. 1245., δόρξ, id. Herc. f. 376.

ποικιλοπράγμων, ον, gen. ονος, (πρᾶγμα) Mancherlei unternehmend, Synes. p. 105.

ποικιλόπτερος, ον, (πτερόν) mit bunten Flügeln od. Federn, Ἔρως, Eur. Hipp. 1270.; met., μέλος, Pratin. b. Ath. 14. p. 617. D.

ποικιλόπωλος, ον, (πῶλος) Erkl. von αἰολόπωλος, Hesych.

ποικίλος, η, ον, bunt, buntfarbig, gesprenkelt, gefleckt, παρδαλέη, Il. 10, 30., δράκων, Pind. Pyth. 8, 65., νεβρίδες, Eur. Bacch. 249., ἴυγξ, Pind. Pyth. 4, 381., ὄρνεις, von den Pfauen, Antiphon b. Ath. 9. p. 397. C., opp. ὁμόχροος, Arist. h. an. 5, 10. Auch κιθῶνες, bunte Röcke, Hdt. 7, 61., ἐσθήματα, Aesch. Pers. 836. ποικίλη, χρώμασι διειλημμένη (ἡ γῆ), Plat. Phaed. p. 110. B. π. μῆνες, die bunten, buntgeschmückten Monate (wo die Blumen blühen), Pind. Isthm. 4, 30. Insbes. bunt u. mannigfaltig, überh. kunstreich, verziert, u. zwar a) durch Weberei oder Stickerei, durchwirkt, gestickt, πέπλος, Il. 5, 735., ἑμάς, ebd. 14, 215., κάλλη (von Teppichen), Aesch. Ag. 923., φάρος, Soph. fr. 525 D., πέπλοι, Eur. Med. 1159., ἱμάτιον, Plat. rep. 8. p. 557. C., στολαί, Ath. 12. p. 523. B., στρώματα, Plut. mor. p. 185. F. Dah. τὰ ποικίλα, Teppiche, Aesch. Ag. 936., Stickereien, Theocr. 15, 78. τὸ ποικίλον, ein buntes, künstlich gewebtes oder gesticktes Kleid des Dionysos, Cratin. s. Mein. h. crit. p. 57.; überh. ein solches Kleid, Com. s. Mein. fr. com. 2. p. 37. Luc. Tim. 27. ἡ τῶν ποικίλων ὑφή, Ath. 2. p. 48. B. b) mit Metallarbeit ausgelegt, mit Schnitz- od. Bildwerken geziert, τεύχεα, Il. 4, 432. u. öft., ἔντεα, ebd. 10, 75., θώρηξ, ebd. 16, 134. Xen. mem. 3, 10, 14., σάκος, Il. 10, 149., δίφρος, ebd. 501, θρόνος, ebd. 22, 441., κλισμός, Od. 1, 132. Ueberh. c) künstlich, δεσμός, Od. 8, 448. d) gemalt, ἡ ποικίλη στοά, die gemalte Halle in Athen (ἡ στοὰ ἣν ποικίλην ὀνομάζουσιν ἀπὸ τῶν γραφῶν, Paus. 1, 15, 1. vgl. Leake Topogr. v. Ath. übers. v. Sauppe S. 85. 185.), Aeschin. p. 80, 26. Dem. p. 1106, 16. 1377, 8. u. a., auch bloss ἡ ποικίλη, Paus. 5, 11, 6. Luc. u. a.; eine andere in Olympia, Paus. 5, 21, 17. λέσχη π., in Sparta, id. 3, 15, 8. 2) überh. mannigfaltig, von mancherlei Art u. Weise, π. ὕμνον πλέκειν, Pind. Ol. 6, 148. vgl. Nem. 5, 77. ποικίλον κιθαρίζων auf mancherlei Weise, kunstvoll, ebd. 4, 21. τὸ μικτὸν καὶ ποικίλον, von der Musik, Plut. mor. p. 661. D. ποικιλώτερα νοσήματα, Plat. rep. 4. p. 426. A. ποικιλώτατον εἶδος, id. Soph. p. 234. B.; mit παντοδαπός verb., ἀγαθόν, id. Protag. p. 334. B., ἡδοναί, rep. 8. p. 559. D.; opp. ἁπλοῦς, id. Theaet. p. 146. D. Plut. symp. 4, 1., μονοειδής, id. mor. p. 947. B. λέξις ποιητικωτέρα καὶ ποικιλωτέρα, Isocr. p. 319. D. π. μῦθος, mannigfaltig, ergötzlich, Anth. 11, 350, 4. Auch in tadelndem Sinne: zweifelhaft, verwickelt, überh. schwierig, οὐδὲν ποικιλώτερον, vieldeutiger, von Orakelsprüchen, Hdt. 7, 111. π. νόμος, opp. νοῆσαι ῥᾴδιος, Plat. conv. p. 182. B. οὐδὲν ποικίλον, Plat. Men. p. 75. E. Gorg. p. 491. D. τέχνη π., id. Soph. p. 223. C. Xen. oec. 17, 7. οὐ χαλεπόν ἐστιν ὃ λέγουσι ποικιλώτατον τῆς γεωργίας εἶναι, ebd. 16, 1. καιροὶ π., schwierige Zeiten, Pol. 18, 38, 6., ἐλπίδες, zweifelhafte, unsichere Hoffnungen, id. 14, 1, 5. vgl. 16, 24, 1. 30, 17, 17. Vgl. auch 3. b. 3) die Farbe wechselnd, d. i. a) veränderlich, π. καὶ εὐμετάβολος, Arist. eth. Nic. 1, 10. Sprüchw. ποικιλώτερος Πρωτέως, vielgestaltiger, wechselnder als Pr., Luc. sacr. 5. Dah. b) verschlagen, verschmitzt, listig, klug, gewandt, oft im schlimmen Sinn, von lebenden Wesen und von Gesinnungen, Worten und Handlungen, Προμηθεύς, Hes. th. 510. Aesch. Prom. 308., Ὀδυσσεύς, Eur. Iph. A. 526., ἀνήρ, Ar. Eq. 758., ἀλώπηξ, Plat. rep. 2. 365. C. π. ψεύδεα, Pind. Ol. 1, 46., βουλεύματα, id. Nem. 5, 52.; μηχάνημα, Soph. OC. 762., λαλήματα, Eur. Andr. 938., λόγοι, Ar. Thesm. 438. u. ä. b. Xen. mem. 2, 3, 10. Dem. Luc. Plut. u. a. — Adv. ποικίλως, a) mannigfach, auf verschiedene Weise, Xen. mem. 2, 6, 21. Plat. Ax. p. 365. C. u. a. b) verschlagen, listig, klug, Soph. Phil. 130. Eur. Bacch. 886. Pol. 4, 30, 7. Diod. 19, 5. (Ueber die Ablts s. ποικίλλω.) [ῐ̆λ]

ποικιλοσάνδᾰλος, ον, aeol. ποικιλοσάμβᾰλος, ον, (σάνδαλον, aeol. σάμβαλον) mit bunten Sandalen, buntbeschuht, Anacr. fr. 15, 3 Bgk. nach Seidler.

ποικιλόστερνος, ον, (στέρνον) = ποικιλόβουλος, Hesych. Phot.

ποικιλόστικτος, ον, (στίζω) bunt gefleckt, gesprenkelt, Ath. 7. p. 305. C.

ποικιλόστολος, ον, (στολή) bunt gekleidet; überh. von buntem Aeussern, ναῦς, Soph. Phil. 343.

ποικιλόστροφος, ον, (στρέφω) vielfach gewandt, listig, Naucrat. b. Cave hist. lit. p. 438.

ποικιλοτερπής, ές, (τέρπω) auf mannigfaltige Art od. durch Mannigfaltigkeit ergötzend, Anth. 9, 517.

ποικιλότευκτος, ον, (τεύχω) künstlich verfertigt, künstlich, θέσις κύβων, Anth. 9, 482.

ποικιλοτέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) der mannigfach kunstreiche; μέλισσαι ποικιλοτέχναι, schreibt Wern. Tryph. 536.; allein das Wort ist Masc.

ποικιλότραυλος, ον, (τραυλός) auf mannigfaltige Art gestammelt od. gesungen, μέλη, Theocr. in Anth. 9, 437, 10.

ποικῐ̆λουργός, όν, = ποικιλοεργός, Schol. Lyc. 578.

ποικιλοφόρμιγξ, ιγγος, ὁ, ἡ, (φόρμιγξ) von mannigfachen Tönen der Phorminx begleitet, ἀοιδά, Pind. Ol. 4, 4.

ποικιλοφρονέω, ein ποικιλόφρων seyn, Schol. Bourdel. Ar. Thesm. 441., von

ποικιλόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) voll mannigfaltiger Gedanken od. Rathschläge, verschlagen, schlau, vom Odysseus, Eur. Hec. 133.

ποικιλόφῡλος, ον, = αἰολόφυλος, Schol. Opp. hal. 1, 617.

ποικιλόφωνος, ον, (φωνή) a) mannigfach singend od. tönend, ἀηδών, Schol. Pind. Ol. 3, 11., ἀηδών, Tzetz. b) = ποικιλόμυθος, Ath. 6. p. 258. A.

ποικιλόχροος, ον, (χρόα) buntfarbig, von buntem Leibe, von bunter Haut od. Oberfläche, Ath. 7. p. 319. C.

ποικιλόχρωμος, ον, = ποικιλόχροος, Oecumen.

ποικιλόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, = ποικιλόχροος, Alexand. in Idel. phys. t. 2. p. 200, 5. u. öft.

ποικῐ̆λόω, (ποικίλος) bunt machen, künstlich od. mannigfach verzieren, Aesch. fr. 291. D.

ποίκιλσις, εως, ἡ, (ποικίλλω) die Veränderung, αἱ τῶν ἀριθμῶν π., Plat. legg. 5. p. 747. A.

ποικιλτέον, Adj. verb. von ποικίλλω, man muss kunstreich darstellen, τί, Plat. rep. 2. p. 378. C.

ποικιλτής, οῦ, ὁ, Fem. ποικίλτρια, ἡ, Strab. 17. p. 830., (ποικίλλω) der, die bunt machende, mannigfaltig oder kunstreich verzierende, bes. bunte gestickte Kleider machend; subst. der Stikker, Aeschin. p. 14, 4. Arist. meteor. 3, 4. p. 375, a, 27. Plut. Per. 12. LXX. KS. Dav.

ποικιλτικός, ή, όν, zum Sticker oder zum Sticken gehörig, geschickt dazu, ἀνήρ, Poll. 7, 34. ἡ ποικιλτική, sc. τέχνη, Stickerkunst, Stikkerei, wie ποικιλία, Poll. l. l. Dion. H. comp. v. 2. u. a. — Adv. —κῶς, Poll. l. l.

ποικιλτός, ή, όν, (ποικίλλω) bunt gemacht, gemalt, gewebt, gestickt, πέπλος, Joseph. b. jud. 5, 5, 4., χλανίδες, Longin. 43, 2.

ποικίλτρια, ἡ, s. ποικιλτής.

ποικιλῳδός, όν, (ᾠδή) von verworrenem, dunkelm, räthselhaftem od. von listigem, verfänglichem Gesange, Σφίγξ, Soph. OR. 130.

ποιμαίνω, f. ἀνῶ, (ποιμήν) weiden, hüten, auf die Weide treiben, μῆλα, Od. 9, 188., ἄρνας, Hes. th. 23. vgl. Ap. Rh. 2, 1004. 4, 970., ποίμνας, Eur. Cycl. 26., τὰ πρόβατα, Plat. rep. 1. p. 345. C.; auch abs., ποιμαίνειν ἐπ' ὄεσσι, als Hirt bei den Schafen seyn, Il. 6, 25. 11, 106. π. καὶ βδάλλειν, Plat. Theaet. p. 174. D. βουκολεῖν καὶ π., id. legg. 7. p. 805. E., ἐν ἀγρῷ, Lys. p. 159, 1. Hdn. 7, 1, 6. Pass., wie νέμομαι, weiden, von den Heerden, Il. 11, 245. Dem. p. 1155, 8. Aber πᾶς πεποίμανται τόπος, jede Gegend ist durchschweift worden, Aesch. Eum. 249. — Med., seine Heerde weiden, ὕπνος ποιμαίνεται ἔθνος ὀνείρων, Mosch. 2, 5. 2) met., nähren, hegen, pflegen, warten, wie θεραπεύειν, ζωᾶς ἄωτον, Pind. Isthm. 5, 15. vgl. Dissen expl. Pind. Nem. 8, 6. p. 442., ἱκέτην, Aesch. Eum. 91., τὸ σῶμα, Plat. Lys. p. 209. A., θεσμόν, Anth. 12, 99. b) lenken, regieren, στρατόν, Eur. Temen. fr. 10 D.; u. ähnl. ἡμᾶς ἐποίμαινον αὖραι, weideten uns, führten uns fort, Luc. amor. 6. Vgl. ποιμήν. c) wie βουκολεῖν, pasco, curas cessatum duco, d. i. zerstreuen, ἔρωτα, sich durch allerlei Zeitvertreib über den Schmerz der Liebe hinwegtäuschen, fallere amorem, Theocr. 11, 80.; auch täuschen, ὀνομάτων κομψεύμασι τοὺς ἀμαθεῖς, Luc. am. 54.

ποιμᾶν, ὁ, dor. st. ποιμήν, Theocr. 1, 7. u. öft. [--]

Ποιμανδρία, ἡ, alter Name von Tanagra, Lyc. 326. u. das. Bachm. Dav. Ποιμανδρίς, ίδος, ἡ, die Umgegend von Tanagra, = ἡ Ταναγρική, Strab. 9. p. 404. Von

Ποίμανδρος, ὁ, gr. Männern., Sohn des Chaeresileos, Paus. 9, 20, 1. Plut. mor. p. 299. A.; ein anderer, Anth. 7, 171.

ποιμᾰνεύς, έως, ὁ, = ποιμήν. (?)

ποιμᾰνέω, = ποιμαίνω, f. L. b. Diog. 7, 63. u. Suid. s. v. πρίν.

ποῐμᾰνόριον, τὸ, (ποιμάνωρ) die geweidete Heerde; met., die vom Fürsten od. Feldherrn geführte u. gelenkte Menschenmenge, die Heerschaar, Aesch. Pers. 74.

ποίμανσις, εως, ἡ, (ποιμαίνω) die Leitung, Byz.

ποιμαντέον, Adj. verb. von ποιμαίνω, zu weiden, f. L. statt πημαντέον, w. s.

ποιμαντήρ, ῆρος, ὁ, (ποιμαίνω) = ποιμήν, ναῶν, Soph. fr. 379 D.

ποιμαντικός, ή, όν, (ποιμαίνω) zum Weiden gehörig od. geschickt, KS. ἡ ποιμαντική, sc. τέχνη, die Weidekunst, Kunst od. Geschicklichkeit der Hirten, Hesych. KS.

ποιμάνωρ, ορος, ὁ, = ποιμήν, Hirt, Völkerhirt, Fürst, Heerführer, Aesch. Pers. 241. (Gew. Ablg von ποιμαίνω u. ἀνήρ, Männer weidend, Phot. p. 437, 18.; nach Passow von ποιμαίνω ohne alle Zstzg, nach Lob. par. p. 218 sq. vom Stammwort von ποιμήν und ἀνήρ.) [ᾰ]

ποιμᾰσία, ἡ, (ποιμαίνω) das Weiden, Hüten, Philo t. 1. p. 594, 30. 596, 12.

ποιμενάρχης, ου, ὁ, u. ποιμέναρχος, ὁ, der Führer der Heerde, überh. der Führer. Dav. ποιμεναρχία, ἡ, die Weide desselben; ποιμεναρχέω, die Heerde führen, KS.

ποιμενικός, ή, όν, (ποιμήν) hirtlich, zum Hirten od. Hirtenleben gehörig, θῶκος, Theocr. 1, 22., κύνες, Opp. cyn. 3, 272., ἀγγεῖον, Ath. 11. p. 475. D., ἀθύρματα, Long. 1, 11. u. a.; dah. einfach, einfältig, Luc. diss. c. Hes. 7. ἡ ποιμενική, sc. τέχνη, die Weidekunst, Plat. rep. 1. p. 345. D. Adv. —κῶς, Eumath. p. 110.

ποιμένιον, τὸ, poet. st. ποίμνιον, Opp. cyn. 3, 264. 4, 269.

ποιμένιος, α, ον, poet. st. ποιμενικός, ἄλση, Eur. fr. Temen. 18 D., νάπαι, Anth. 7, 217., σύριγξ, δόναξ, ὀργάς, Anth. 8, 22. Plan. 226. 153., καλαῦροψ, Coluth. 107., κάματοι, Anth. 6, 73, 4. 2) Propr., a) ὁ Ποιμένιος, ein Satyr, Nonn. dion. 14, 106.; gr. Männern., Synes. ep. 134. b) Ποιμένιον, τὸ, Berg in Makedonien, Steph. B., vulg. Ποιμαίνιον. Die Anwohner, οἱ Ποιμένιοι, id.

ποιμήν, ένος, ὁ, 1) der Hirt, bes. der Schäfer, Hom. Hes. Soph. Eur. Plat. u. a. βουκόλοι καὶ π., Eur. Bacch. 713.; opp. ἄναξ, Od. 4, 87. Auch ἵππων π., Boisson. Philostr. p. 448. τῶν ἀρχόντων ὥσπερ ποιμένων πόλεως, Plat. rep. 4. p. 440. D. Dah. 2) überh. Hüter, Pfleger, Führer, Lenker, Heerführer, Gebieter od. Beherrscher von Menschen, ποιμὴν λαῶν, Hirt der Völker, häufiges Beiw. der Fürsten b. Hom. u. Hes. ναῶν ποιμένες, Aesch. Suppl. 780., der auch den Sturm

π., *Treiber*, genut, Ag. 657. *ποιμένες λόχων*, Eur. Phoen. 1147., *ὄχων*, id. Suppl. 674. *νομεῖς τε καὶ π. ἀνδρῶν*, Plat. Min. p. 321. B. vgl. 318. A. Abs., *πλοῦτος ὁ λαχὼν ποιμένα ἐπακτόν*, Pind. Ol. 10, 107. *ποιμένες Κυπρίας δώρων*, die Verwalter, Besorger, d. i. *ἔρωτες*, id. Nem. 8, 11. Im Voc. nicht *ποιμέν*, sondern *ποιμήν*, Buttm. ausf. gr. Sprachl. 1. S. 179. Nach Phot. p. 437, 17. auch Fem. 2) als Propr., a) ein Sohn des Herakles, Schol. Ap. Rh. 2, 354. b) ein Berg in Pontus, Steph. B. (Nach Passow verw. mit *πέπαμαι, πᾶμα, παμοῦχος, πολυπάμων, πατέομαι, pasco, πόα, ποίη, πῶϋ*.)

ποίμνη, ἡ, Heerde von weidendem Vieh, bes. Schafheerde, Od. 9, 122. Hes. th. 446. Hdt. 1, 126. Aesch. Prom. 653. Soph. Ai. 26. Plat. rep. 3. p. 415. E. Polit. p. 268. B. Dem. p. 1155, 5. u. a. *χρυσόμαλλος π.*, von einem einzelnen Stücke, als *abstractum pro concreto*, Eur. El. 724. u. das. Seidl. Antiphan. b. Ath. 10. p. 449. B. Met., Heerde, Schaar, Aesch. Eum. 197. Suppl. 642. vgl. Plat. Polit. p. 267. B.— Sync. st. *ποιμένη* von *ποιμένος* (*ποιμήν*), wie *λίμνη* von *λιμένος* (*λιμήν*), Lob. path. p. 58.

ποίμνηθεν, Adv., von der Heerde, aus der Heerde, Ap. Rh. 2, 492.

ποιμνήιος, η, ον, ion. st. des ungebr. *ποιμναῖος*, vgl. Lob. path. p. 473., (*ποίμνη*) zum Hirten oder zur Heerde gehörig, von der Heerde, *σταθμός, σηκός*, Il. 2, 470. Hes. op. 789.

ποίμνιον, sync. st. *ποιμένιον*, = *ποίμνη*, weidende Heerde, bes. Schafheerde, Hdt. 2, 2. 3, 65. Soph. OR. 761. 1028. Eur. Rhes. 270. Plat. u. a. Im NT. von der Heerde, d. i. der Gemeinde Christi, z. B. ev. Luc. 12, 32. u. öft. — Auch ein einzelnes Stück der Heerde, Long. prooem. 1. u. öft., s. Schaef. p. 327. 369. Dav.

ποιμνίτης, ου, ὁ, = *ποιμενικός, κύων*, Hirtenhund, Poll. 7, 185., *ὑμέναιος*, ländliches Hochzeitlied, Eur. Alc. 580. [ῑτ]

ποινάζω, = *ποινάω*, sehr zw., s. Lobeck Phryn. p. 204.

ποιναῖος, α, ον, (*ποινή*) strafend, rächend, *σελίς*, Anth. 5, 254., *βέλος*, Aristaen. 1, 10., *βίος*, Synes. p. 104.

ποινάτωρ, ορος, ὁ, der strafende, rächende, verfolgende, der Strafer, Rächer, Verfolger, Aesch. Ag. 1281. Eur. El. 23. 268. vgl. *ποινήτωρ*. [ᾰ] Von

ποινάω, f. *άσω* [ᾰσ], ion. *ήσω*, strafen, rächen, verfolgen, Phot. lex. p. 437, 20. — Med., sich rächen, an Einem, *ὑμᾶς ποινασόμεσθα*, Eur. Iph. T. 1433. Von

ποινή, ἡ, (*ΦΕΝΩ, φόνος*) eig. *Lösegeld für eine Blutschuld*, bes. das Entgeld, womit man den Verwandten des Erschlagnen den Mord sühnt od. sich von sonst einem Verbrechen u. der dafür zu fürchtenden Rache loskauft, überh. Rache wegen eines Getödteten, Blutgeld, (*τὰς τιμωρίας οἱ παλαιοὶ τῶν ἀνθρώπων ὠνόμαζον ποινάς*, Paus. 3, 15, 6.); aber auch wegen einer andern Schuld, *Entschädigung, Entgeld, Genugthuung, Sühne, Busse, Rache, Strafe*, lat. *poena*, oft b. Hom., u. zwar mit d. Gen. der Pers., *ἑνείκεον εἵνεκα ποινῆς ἀνδρὸς ἀποφθιμένοιο*, wegen des Blutgeldes od. der Busse für einen Erschlagenen, Il. 18, 498. *π. δ' οὔτις ἐγίγνετο τεθνηῶτος*, keine Rache, Genugthuung für, ebd. 13, 659. *πολέων ἀπετίνυτο ποινήν*, er nahm Rache, liess sich die Busse für Viele zahlen, ebd. 16, 398., aber *ἀπετίσατο ποινὴν - ἑτάρων*, er gab Busse, wurde gestraft, Od. 23, 312. *ἵνα μήτι κασιγνήτοιό γε π. - ἄτιτος ἔῃ*, d. i. ungerächt bleiben, Il. 14, 483. *δυώδεκα λέξατο κούρους, ποινὴν Πατρόκλοιο*, als Sühne für P., Il. 21, 28. vgl. 5, 266. *ποινὴν δέχεσθαί τινος*, Blutgeld, Genugthuung annehmen für Jem., Il. 9, 633. Mit dem Gen. der Sache, für die man Busse oder Ersatz leistet, Il. 17, 207. Eben so b. Pind. u. Tragg., Aesch. Eum. 543. Prom. 268. Eum. 464. Soph. El. 564. *ποινὰς τίνειν*, Sühne entrichten, büssen, bestraft werden, Pind. Ol. 2, 106., *ἀμπλακημάτων*, Aesch. Prom. 112., *δοῦναι*, Eur. Iph. T. 446. *ποινάς τινος λαμβάνειν*, id. Tro. 360., u. b. Hdt. *ἀνελέσθαι ποινὴν τῆς Αἰσώπου ψυχῆς*, Busse nehmen für das (geraubte) Leben des Aesop, seinen Tod rächen, 2, 134. *ποινὴν τῖσαι ξέρξῃ τῶν κηρύκων ἀπολομένων*, dem Xerxes Busse od. Sühne für die umgebrachten Herolde entrichten, Hdt. 7, 134.; zuw. auch in att. Pros., *τίνων, ποινὰς ὧν - ἐπεχείρησεν ἀδικεῖν*, Xen. Cyr. 6, 1, 11. *ἡ π. τῆς ἁμαρτίας*, Antiph. tetral. 1, 1. §. 3.; öft. b. Spät., wie Plut., z. B. Pomp. 33. Anton. 34. b) in gutem Sinne, *Belohnung, τινός*, für etwas, Pind. Pyth. 1, 113. Nem. 1, 107. Aesch. Suppl. 626. c) als Folge des Lösegeldes, Erlösung, Befreiung, *τινός*, von etwas, Pind. Pyth. 4, 112. 2) personificirt, *die Rache- od. Strafgöttin* (vgl. Paus. 1, 43, 7.), von der die Vergeltung begangner Frevelthaten ausgeht, ein der *Δίκη* u. *Ἐρινύς* verwandtes Wesen, im Plur., Aeschin. p. 27, 7. Luc. necyom. 9. *παρέστησεν αὐτῷ τινας ἐρινῦς καὶ ποινὰς καὶ προστροπαίους τῶν - ἠτυχηκότων*, Pol. 24, 8, 2. *ποινῆς τινος ἢ δαίμονος*, Plut. Oth. 1. Dav.

ποινηλᾰσία, ἡ, Eintreibung der verhängten Strafe, Bestrafung, Phot. ep. p. 83, 31. Von

ποινηλᾰτέομαι, Pass., von den Rachegöttinnen verfolgt u. gequält werden, Plut. mor. p. 1162. C.; überh., gequält werden, *ὑπὸ τῶν φύσει κακῶν*, Sext. Emp. Pyrrh. 1. §. 27. vgl. 3. §. 237. Auch im Act., wie eine Rachegöttin verfolgen u. quälen, id. adv. math. 11. §. 117. Tzetz. hist. 3, 383., von

ποινήλᾰτος, ον, (*ποινή, ἐλαύνω*) von den Rachegöttinnen getrieben, verfolgt, gequält, Anon. b. Suid.; von den Rachegöttinnen bewirkt, *μανία*, Simplic. Epict. p. 117, 36 Dübn.

ποινηλάτης, ὁ, Fem. *ποινηλάτις, ιδος*, ἡ, der Rächer, die Rächerin, Theod. Prodr. [ᾰ]

ποίνημα, ατος, τὸ, (*ποινάω*) Busse, Rache, Strafe, Bestrafung, Hesych.

ποινήτειρα, ἡ, Fem. von *ποινητήρ*, Tzetz. posth. 35.

ποινητήρ, ῆρος, ὁ, = *ποινήτωρ*, Opp. hal. 2, 421.

ποινῆτις, ιδος, ἡ, (*ποινάω*) die Rächerin, *Ἐρινύς*, Anth. 7, 745.

ποινήτωρ, ορος, ὁ, rächend, strafend, verfolgend, *δεσμός, σκόρπιος*, Nonn. dion. 29, 355. 663. 402.; im Gen. mit dem Fem., *κρίσιος ποινήτορος*, id. par. 16, 34.

ποινῐμος, ον, (*ποινή*) rächerisch, rächend, strafend, *Δίκη, Ἐρινύς*, Soph. Trach. 810. Ai. 843., *δαίμονες*, Synes. ep. p. 195. C. *ποίνιμα πάθεα*, Leiden durch rächende Vergeltung, Qualen, durch welche die Rache genommen wird, Soph. El. 210. *π. λιθοκτονίη*, Anth. 9, 157. Ueberh., vergeltend, *χάρις*, Pind. Pyth. 2, 32.

Ποίνινον, τὸ, ein Theil der Alpen, *mons Penninus*, Strab.

ποινοποιός, όν, (ποινή, ποιέω) Rache, Strafe bereitend; dah. αἱ ποινοποιοί, die Rachegöttinnen, Luc. Philop. 23.

ποινουργός, ὁ, (ἔΡΓΩ) Vollzieher der Strafe, Io. Lyd. de magistr. 3, 60.

ποιολογέω, das gehauene Getraide zusammennehmen, abraffen, die Schwaden abraffen, Theocr. 3, 32., von

ποιολόγος, ον, (ποία, λέγω) Gras, Kraut lesend od. sammelnd, Kräuter fressend, ταώς, Arist. b. Ath. 9. p. 397. B.

Ποῖον, τὸ, Gebirge in Epirus, Strab. 7. p. 327.

ποιονόμος, ον (ποία, νέμω) Gras, Kräuter weidend od. verzehrend, Aesch. Ag. 1169. 2) ποιόνομος, ον, (νομή) mit grasigen, kräuterreichen Wiesen, τόποι, id. Suppl. 49.

ποιοποιός, όν, (ποιέω) eine Beschaffenheit hervorbringend, φύσις, Steph. Al. in Idel. phys. t. 2. p. 245, 33.; von

ποῖος, ποία, ep. ποίη, ποῖον, ion. κοῖος, κοίη, κοῖον, Pherec. Hdt., Hipp., (von *ΠΟΣ*, wovon auch πόσος, wie οἷος, ὅσος von ὅς, vgl. ποθέν a. E.) *wie beschaffen? welch einer? was für einer?* lat. *qualis?* subst. u. adj. in directer u. indirecter Frage von Hom. an allg.; bei Hom. gew. mit dem Nebenbegriff staunender Entrüstung, z. B. ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες; welch ein Wort hast du gesprochen? Il. 1, 552. 2, 25. u. oft. ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων; Il. 4, 350. Od. 1, 64. u. sonst, mehr Ausruf als eigentliche Frage. Eben so ποῖον ἔειπες; Il. 13, 824. Od. 2, 85. 243. 17, 406. ποῖον ἔρεξας; Il. 23, 570. ποῖοί κ' εἶτ' Ὀδυσῆϊ ἀμυνέμεν; was für Leute werdet ihr seyn, um dem Od. zu helfen? wie wollt ihr euch gegen Od. beweisen im Helfen? Od. 21, 195. In directer Frage, ποίης δ' ἐξ εὔχεται εἶναι γαίης; Od. 1, 406. vgl. Pind. Pyth. 4, 172. 9, 59. ποιὰς δὲ ποίων ἀμπλακημάτων τίνω; Aesch. Prom. 623. ποίῳ τρόπῳ; Soph. OC. 474. κοίη χειρί; Hdt. 4, 155. ποῖος; ποῖοι δὴ (λόγοι); Plat. Soph. p. 263. A. legg. 3. p. 677. A. u. a.; in indirecter Frage, wie ὁποῖος, z. B. διδάξω πατέρα ποῖα χρὴ λέγειν; Aesch. Suppl. 519. vgl. Soph. Phil. 153. Plat. legg. 7. p. 799. A. Aeschin. p. 70, 32. οὐκ οἶδα ὁποίᾳ τόλμῃ ἢ ποίοις λόγοις χρώμενος ἐρῶ, Plat. rep. 3. p. 414. D. — Zweimal in demselben Satze ohne Verbindungspart., ποίαν χρὴ ποίῳ ἀνδρὶ συνοῦσαν ὡς ἀρίστους παῖδας τίκτειν; Plat. Theaet. p. 149. D. ποῖος οὐ, als Ausdruck der Bejahung, κοῖον δὲ πινόμενόν μιν ὕδωρ οὐκ ἐπέλιπε; was für ein Gewässer ging ihm unter dem Trinken nicht aus? Hdt. 7, 21. vgl. Soph. OR. 420. Eur. Andr. 300. Im Dialog dient ποῖος in Verbindung mit dem vom Andern gebrauchten Namen oft zum Ausdruck der Verwunderung u. spöttischer Verneinung, bes. bei Ar. u. Plat., z. B. Ar. Thesm. 874: A. *Πρωτέως τάδ' ἐστὶ μέλαθρα.* B. ποίου *Πρωτέως*; id. Lys. 1178: A. τοῖς ξυμμάχοις ἐλθόντες ἀνακοινώσατε. B. ποίοισιν, ὦ τᾶν, ξυμμάχοις; vgl. Ach. 62. 110. 158. 761. Nub. 367. 838. Av. 1346. Lys. 730. 923. Plat. Theaet. p. 180. B: A. Ἀλλ', οἶμαι, τὰ τοιαῦτα τοῖς μαθηταῖς ἐπὶ ἀχολῆς φράζουσι. B. ποίοις μαθηταῖς; vgl. Charm. p. 174. Lach. p. 194. D. Euthyd. p. 291. A. 304. E. Gorg. p. 490. E. — Die Att. setzen zu ποῖος häufig den Art. mit Bezug auf eine zu gebende Bestimmung, z. B. A. λέγεις δὲ τὴν ποίαν κατάστασιν ὀλιγαρχίαν; τὴν ἀπὸ τιμημάτων, Plat. rep. 8. p. 550. C.; meist so, dass ein Nomen aus den vorhergehenden Wörtern zu ergänzen ist, z. B. Soph. Phil. 1228 fg.: N. ἀπάταισιν αἰσχραῖς ἄνδρα - ἑλών. *Οδ.* τὸν ποῖον; vgl. Plat. Soph. p. 220. E. τὸ ποῖον; Soph. OR. 120. Eur. Iph. A. 517. τὸ ποῖον δὴ λέγεις; Plat. Phaedr. p. 265. A. vgl. p. 279. A. Soph. p. 217. A. Ferner tritt ποῖος in Verb. mit dem Pron. demonstr., z. B. Hdt. 7, 48; κοῖα ταῦτα λέγεις; was meinst du da für Dinge? was sind das für Dinge, die du meinst? Aesch. Ag. 1119: ποίαν Ἐριννὺν τήνδε δώμασιν κέλει ἐπορθιάζειν; vgl. Soph. Ai. 46. Phil. 1204. Plat. Phaedr. p. 264. D.; u. mit beigefügtem Art., Ar. Nub. 1270: τὰ ποῖα ταῦτα χρήματα; vgl. Soph. OR. 291. 935. OC. 893. Eur. Phoen. 714. Plat. Crat. p. 395. C. τὰ ποῖα δὴ ταῦτα λέγεις; Plat. Phaed. p. 81. E. — Um die Unbestimmtheit dessen, wonach gefragt wird, zu bezeichnen, wird τὶς beigefügt, z. B. Hdt. 3, 34: κοῖόν μέ τινα νομίζουσι εἶναι; für was für einen Mann etwa halten sie mich? vgl. Plat. rep. 10. p. 618. D. Soph. Ant. 42. OC. 1162. ποῖ' ἄττα, Plat. rep. 3. p. 398. C. 6. p. 496. A., u. mit beigef. Art., τοῦ ποίου τινὸς πέρι λέγεις; Plat. Soph. p. 242. C. vgl. p. 217. A. τὰ ποῖ' ἄττα; Xen. Cyr. 3, 3, 8. — Dat. fem. ποίᾳ, ion. κοίῃ, als Adv., auf was für eine Art, in was für einer Beziehung, aus welchem Grunde, Hdt. 1, 30. Ar. Av. 1219. 2) zuweilen so, dass es mit πόσος vertauscht werden kann, ποῖον χρόνον ἔτ' ἐκμετρῆσαι χρὴ πρὸς Ἴλιον στόλον; welche Zeit = wie lange? Eur. Iph. A. 815., u. in derselben Verb. b. Aesch. Ag. 278. Ar. Av. 921. 3) = ποδαπός; woher gebürtig, von welcher Abkunft? Pherecr. b. Plut. mor. p. 1141. F. Call. ep. 30. [Die erste Sylbe findet sich verkürzt in ποίου b. Aesch. Suppl. 911., u. ποίαν b. Ar. Vesp. 1369. Spätere Versmacher (wie Anth. 8, 85. 221.) verkürzen zuw. die letzte Sylbe im Fem. ποιᾰ́, s. Jac. Anth. P. p. LXV.]

ποιός, ά, όν, von einer gewissen od. irgend einer Beschaffenheit, irgendwie od. so u. so beschaffen, Plat. legg. 6. p. 770. D.; gew. ποιός τις, oft b. Plat. Arist. Theophr. u. a. τὸ ποιόν, die Qualität, Arist. τῆς ποιᾶς συστάσεως, Et. M. p. 701, 31. vgl. 715, 15. τὴν ποιὰν τῆς τύχης διάθεσιν, Schol. Ap. Rh. 2, 470.

ποιότης, ητος, ἡ, (ποῖος) Beschaffenheit, Eigenschaft, *qualitas*, Plat. Theaet. p. 182. A. Arist. eth. 10, 2 (3, 1). Plut. Sext. Emp. u. a. Lob. Phryn. p. 350.

ποιοτρόφος, ον, = ποεοιτρόφος, Opp. cyn. 1, 460.

ποιοφάγος, ον, = ποιηφάγος, Opp. cyn. 2, 613. [ᾰ]

ποιόω, (ποιός) mit einer gewissen Beschaffenheit od. Eigenschaft versehn, Theophr. c. pl. 2, 1, 5. Plotin. u. a. Pass., eine gewisse Eigenschaft erhalten, Sext. Emp. adv. math. 1, 108. Alex. Aphr. probl. 1, 34. u. Spät.

ποιπνύς, ὁ, der Diener, Hesych., von

ποιπνύω, eig. *schnaufen, ausser Athem seyn*, vor Hast u. Eile ausser Athem kommen, daher überh. eilen, hasten, sich rühren u. tummeln, emsig, eifrig, thätig od. geschäftig seyn, sichs angelegen seyn lassen, sichs sauer werden lassen, *satagere*, Il. 8, 219. 14, 155. Od. 3, 430. Ap. Rh. 4, 1399. Qu. Sm. 11, 322. 13, 352., bes.

von der athemlosen Eile des beflissnen Dieners, Il. 1, 600. 18, 421.; dah. *mit Emsigkeit dienen, aufwarten*, Il. 24, 475. Ap. Rh. 4, 1113.; im Part. aor. b. einem andern Verbum im Aor., *δῶμα κορήσατε ποιπνύσασαι*, eilig fegt das Haus, Od. 20, 149. 2) trans., mit d. Acc., *eifrig bedienen*, wie *θεραπεύειν*, dah. mit Sorgfalt hegen u. pflegen, in Ehren halten, *ποιπνύων ἐμὰν χάριν*, wohl pflegend meine Kunst, Pind. Pyth. 10, 101. (Nicht von *πονέω*, sondern ein in Form u. Begriff verstärktes *πνέω*, *ΠΝΤΩ*, wovon es durch Reduplication, also statt *πιπνύω*, gebildet ist, wie *παιπάλλω* von *πάλλω*, *παιφάσσω* von *ΦΑΩ*, *ποιφύσσω* von *φυσάω* u. dgl., *häufig und stark athmen*, dah. von jeder ausser Athem setzenden, hastigen u. anstrengenden Bewegung. Vgl. Buttm. Lexil. 1. S. 176. u. *διάκονος*. Doederlein vereinigt beide Ablgen dadurch, dass er *πονέω* u. *πένομαι* als Nebenformen von *πνέω*, *ich schnaufe vor Anstrengung*, betrachtet. Vgl. Lob. techn. p. 25. 129.) [*υ* im Praes. u. Impf. kurz, wenn die folg. Sylbe kurz ist; lang, wenn die folg. Sylbe lang ist, wenn auch nur durch Position, wie Il. 24, 475.; in den übrigen Tempp. immer lang.]

ποιφύγδην, Adv., (*ποιφύσσω*) blasend, schnaubend, zischend, Nic. th. 371.

ποίφυγμα, *ατος*, *τὸ*, (*ποιφύσσω*) das Geblasene, Geschnaubte, ein unter Schnauben herausgestossnes Schreck- od. Drohwort, im Plur., Aesch. Sept. 280.; nach Hesych. auch *σχῆμα ὀρχηστικόν*.

ποίφυξις, *εως*, *ἡ*, das Blasen, Schnauben, drohendes Schnauben u. Anfahren, von

ποιφύσσω, f. *ξω*, (redupl. Form von *φυσάω*) blasen, schnauben, heftig od. mit Anstrengung athmen, keuchen, Nic. th. 180. Anth. 7, 215.; überh., blasen, *Ζεφύρου ποιφύξαντος*; Euphor. fr. 96. Trans., anblasen, eine Gluth durch Blasen erregen, Lyc. 198.; met., anschnauben, bedrohen, *παιδικά*, Sophron b. Ath. 7. p. 324. E. Vgl. Mein. Euphor. p. 127 ed. 2. Vgl. *ποιπνύω*.

ποιώδης, *ες*, (*ποία*, *εἶδος*) gras- od. krautartig; voll Gras od. Kraut, grasig, *γῆ*, Hdt. 4, 47. Arr. Ind. 32, 4. 40, 3.

ποίως, Adv. zu *ποῖος*, auf was für eine Art? Herod. *π. μον. λέξ.* p. 19, 19.

ποιωτικός, *ἡ*, *όν*, (*ποιόω*) eine Beschaffenheit od. Eigenschaft gebend od. habend, Oribas. p. 277 Matth.

πόκα u. *ποκά*, Adv., dor. st. *πότε* u. *ποτέ*, w. s., u. eben so durch die ganze verwandte Reihe, *ὅκα*, *ὁπόκα*, *ὁππόκα*, *ἀλλόκα*. [*ᾰ*]

ποκάζω, f. *άσω*, = *ποκίζω*, Schol. Ar. Av. 714. Suid. s. v. *πεκτέω*.

ποκάριον, *τὸ*, Demin. von *πόκος*, kleines Häuflein geschorner Wolle, Hippiatr. p. 87.; = *πόκος*, Schol. Theocr. 15, 20.

ποκάς, *άδος*, *ἡ*, (*πόκος*) Wolle, Haar, im Plur., Ar. Thesm. 567.

πόκες, s. *πόκος*.

πόκη u. *ποκή*, *ἡ*, s. *πόκος*.

ποκίζω, f. *ίσω*, dor. *ίξω*, (*πόκος*) = *πέκω*, Wolle scheeren od. kämmen. Med. *ποκίζεσθαί τι*, etwas für sich, zu eignem Gebrauch scheeren, *τρίχας ἐποκίξατο*, Theocr. 5, 26.

ποκοειδής, *ές*, (*εἶδος*) geschorner u. unbearbeiteter Wolle ähnlich, ungekrämpelt; met., *ἀκατεργάστους καὶ οἱονεὶ ποκοειδεῖς τὰς ἐννοίας*, Longin. 12, 5., von

πόκος, *ὁ*, (*πέκω*, *pecto*) 1) die geschorene, aber noch nicht verarbeitete *Schafwolle*, das Vliess, *ῥεῖα φέρει πόκον ἄρσενος οἰός*, Il. 12, 451. vgl. Ar. Lys. 574. Theocr. 5, 98. *πέντε πόκως*, id. 15, 20. *πεκτεῖν - προβάτων πόκον ἠρινόν*, Ar. Av. 714. *οἶν μελάγχιμον πόκῳ*, mit schwarzer Wolle, mit schwarzem Vliess, Eur. El. 513.; auch die einzelne Flocke, Soph. Tr. 675. *πόκοι ἐρίων*, Theophr. fr. 6, 1, 13., *προβάτων*, Plut. mor. p. 785. C. 2) die Schafschur, Wollschur; dah. sprüchw. *εἰς ὄνου πόκας*, zur Eselsschur, d. i. ins Land des Nichts, Ar. Ran. 186. vgl. Zenob. prov. 5, 38: *ὄνου πόκας ζητεῖς*, *ἐπὶ τῶν ἀνυπόστατα ζητούντων*, u. Suid.: *ὄνου πόκαι ἐπὶ τῶν ἀνοήτων καὶ μὴ ὄντων*, wo Bernh. *πόκας* schreibt. Buttm. betrachtet diese Form als Acc. von *πόκη*, die Schafschur, s. ausf. Sprachl. 1. S. 221., Passow hingegen als heteroklit. Acc. zu *πόκος*. Vgl. Lob. paral. p. 106 sq., der bemerkt, dass wenigstens *ποκή* betont werden müsste, vgl. Arcad. p. 106, 16. Dav.

ποκοφόρος, *ον*, Wolle, ein Vliess tragend, Planud. Ovid. met. 3, 585.

ποκόω, (*πόκος*) mit Wolle bedecken, umgeben, bekleiden, *ἄχνῃ πεποκωμένον μῆλον*, Anth. 6, 102.

Πόλαι, *αἱ*, Call. b. Strab. 1. p. 46. Strab. 7. p. 314. Lyc. u. a., u. *Πόλα*, *ἡ*, Ptol. Steph. Byz. u. a., St. in Illyrien. Einw., *ὁ Πολάτης*, Steph. B.

πολέες, *έων*, *έεσσι*, *έας*, ep. Plur. von *πολύς* st. *πολλοί*, *ῶν*, *οἷς*, *ούς*, s. *πολύς*.

πολείδιον, *τὸ*, Demin. von *πόλις*, Et. M. p. 147, 22. Vgl. Lob. path. p. 394.

Πολεμᾱγένης, *ους*, *ὁ*, gr. Männern., Aeschin. p. 22, 20.

πολεμᾰδόκος, *ον*, dor. st. *πολεμηδόκος*, (*δέχομαι*) den Krieg oder Streit annehmend, den Kampf bestehend, *ὅπλα*, Pind. Pyth. 10, 22.; überh. kriegerisch, *Ἀθηναία*, Anth. 6, 122.

Πολεμαίνετος, *ὁ*, ein Wahrsager, Isocr. Aeginet. §. 5.

Πολεμαῖος, *ὁ*, ein Sybarit, Iambl.

πολεμάρχειος, *ον*, dem *πολέμαρχος* gehörig, *στοά*, Ath. 5. p. 210. B., wahrsch. = *τὸ πολεμάρχειον*, die Wohnung, der Gerichtshof des Polemarchen, Xen. Hell. 5, 4, 5., bei Pol. 4, 79, 5: *πολεμάρχιον*.

πολεμαρχέω, f. *ήσω*, *πολέμαρχος* seyn, Hdt. 6, 109. Xen. Hell. 5, 2, 17. Pol. 4, 18, 4. Plut. u. a.

πολεμάρχης, *ου*, *ὁ*, = *πολέμαρχος*, 1., Chrys.

πολεμαρχία, *ἡ*, Amt od. Würde des *πολέμαρχος*, Polemon Soph. p. 3.

πολεμαρχικός, *ἡ*, *όν*, = *πολεμάρχειος*. Eine Declamion des Himer. *Πολεμαρχικός* führt Phot. bibl. p. 108, 4. an.

πολεμάρχιον, *τὸ*, s. *πολεμάρχειος*.

πολέμαρχος, *ὁ*, (*πόλεμος*, *ἄρχω*) 1) der Anführer im Kriege, Oberfeldherr, *Ἀχαιῶν π. ἀνήρ*, Aesch. Cho. 1072. *ἀτέκνους κλαύσω πολεμάρχους*, id. Sept. 829. 2) in einigen griech. Staaten eine Militär- od. Civilbehörde: a) in Sparta der Vorsteher od. Anführer einer *μόρα*, also = *μοραγός*, Hdt. 7, 173. Thuc. 5, 66. Xen. Hell. 4, 4, 7. 5, 8. vgl. Schömann de jure publ. p. 131. b) in Athen der dritte der neun Archonten, urspr. Feldherr, später mit der richterlichen Entscheidung über die Rechtshändel mit u. zwischen den *μέτοικοι* beauftragt, Hdt. 6, 109. Ar. Vesp. 1042. Redn. Vgl. Meier att. Proc. S. 50. Herm. Staatsalt. §. 138, 8.

c) in mehreren Staaten eine Polizeibehörde, mit der Schliessung der Thore beauftragt, Pol. 4, 18, 2. Phavorin. Tittm. gr. Staatsverf. S. 387 fg. 3) als Propr., ὁ Πολέμαρχος, a) ein Bruder des Lysias, Plat. Lys. b) ein Lakedämonier, Paus.

Πολεμάτας, α, ὁ, ein Anführer der Böotier, Procl. b. Phot. bibl. p. 321, 6. [⏑⏑––]

πολεμάτοκος, ον, s. πολεμητόκος, 2. [ᾰ]

πολέμειος, ον, s. πολεμήϊος.

πολεμέω, f. ήσω, pf. πεπολέμηκα, (πόλεμος) 1) *Krieg führen, kriegen*, Hdt. u. Att. von Thuc. an, selten b. Dicht. (s. πολεμίζω), opp. εἰρήνην ἄγειν, Thuc. 5, 48. 76. Aor. ἐπολέμησα, ich fing Krieg an, Thuc. 1, 124. 140. vgl. Krüg. Gr. §. 53, 5. Anm. 1. 2. πόλεμον π. mit einem Adj., Pron. oder sonst einer nähern Bestimmung (Lob. par. p. 506.), einen Krieg führen, Xen. Plat. u. a. κατὰ θάλατταν ἐπολεμεῖτο ὁ πόλεμος, Xen. Hell. 5, 1, 1. Plat. Menex. p. 243. E. rep. 10. p. 600. A.; aber Thuc. 3, 6: τὰ περὶ Μυτιλήνην οὕτως ἐπολεμεῖτο ist τὰ Acc., um M. wurde der Krieg so geführt; vgl. 4, 23. π. τινί, gegen Einen, Hdt. Thuc. 5, 48. Xen. Plat. u. a., τοῖς ψηφίσμασι καὶ ἐπιστολαῖς τινι, durch Beschlüsse u. Briefe gegen Einen kriegen, Dem. p. 48, 20.; auch πρὸς ὁμοίαν ἀντιπαρασκευήν, Thuc. 1, 141., πρὸς τὰ δύο μέρη, Plat. legg. 3. p. 686. B., πρὸς ἑτέρους, Isocr. Paneg. §. 116. u. ἐπί τινα, Xen. An. 1, 3, 4. 3, 1, 5.; dagegen π. σύν τινι, id. An. 2, 6, 3., u. μετά τινος, in Verbindung mit Jem., id. Hell. 7, 1, 27. ἀπὸ τῶν ἵππων π., von den Pferden kämpfen, Plat. Prot. p. 350. A. vgl. Xen. Cyr. 7, 1, 49. Pass., πολεμοῦμαι, bekriegt werden, εἰ πολεμήσονται, falls sie bekriegt werden sollten, Thuc. 1, 68. Xen. Hell. 7, 4, 20. αὐτὸς μὲν πολεμεῖν ὑμῖν, ὑφ' ὑμῶν δὲ μὴ πολεμεῖσθαι, Dem. p. 113, 6. vgl. p. 240, 18. Isocr. p. 92. A. b) überb., mit Einem streiten, mit ihm in Streit, Feindschaft leben, u. von Dingen, dagegen streiten, ankämpfen, sich widersetzen, τῷ Σάκᾳ, Xen. Cyr. 1, 3, 11. vgl. Isae. p. 37, 38. Lys. p. 906., ὑπέρ τινός τινι, Dem. p. 236, 5. π. χρείᾳ, Soph. OC. 1091., τῇ ὑγιείᾳ, Eur. Hipp. 263. τὸν θυμὸν πολεμεῖν ταῖς ἐπιθυμίαις, Plat. rep. 4. p. 440. A. π. τῷ μύρῳ, Plut. mor. p. 401. A., τοῖς πολυσάρκοις, gegen sie eingenommen seyn, sie hassen, ebd. 192. C. vgl. 285. E. 2) mit d. Acc., *Einen bekriegen*, mit Krieg überziehn, anfeinden, angreifen, belagern, τὴν πόλιν, Dinarch. p. 29 Reiske, τινά, Pol. 11, 19, 3. 18, 30, 1. Diod. 5, 46. 13, 43. Paus. 8, 46, 1 (wo Bekker πολέμῳ)., Συρακούσας (wo Cas. ἐπολιόρκουν), Pol. 1, 15, 5., Ἀθήνας, Diod. 4, 61. u. a. Spät. — Das Fut. πολεμήσομαι in pass. Bdtg hat Thuc. 1, 68. 8, 43. Dem. 23. §. 110.

πολεμηδόκος, ον, s. πολεμαδόκος.

πολεμήϊος, η, ον, ion. st. des ungebr. πολέμειος, s. Lob. prol. path. p. 474. vgl. 476, 63., kriegerisch, oft b. Hom. bes. in der Il., gew. π. ἔργα, auch τεύχεα, Il. 7, 193. Hes. sc. 238. π. ἵππος, Call. Cer. 110. πολεμηΐα ἀϋτή, Luc. tragod. 41.

πολεμησείω, Desiderat. von πολεμέω, ich möchte gern Krieg, sehne mich nach Krieg, mich gelüstet nach Krieg, Thuc. 1, 33. Dio C. 46, 30. 51, 25. u. a. Spät.

πολεμητέον, Adj. verb. von πολεμέω, man muss Krieg führen, kriegen, Ar. Ach. 496. Arist. rhet. 1, 9., τινί, gegen Jem., Plat. Polit. p. 304. E. περὶ δόξης π. ἐστὶν αὐτοῖς, Plut. Demetr. 5. Neutr. pl. πολεμητέα, Thuc. 1, 79. Dio C. 36, 29.

πολεμητήριον, τὸ, (πολεμέω) der Ort, von dem der Feldherr ausrückt u. seine kriegerischen Unternehmungen eröffnet, wie ὁρμητήριον, Pol. 4, 71, 2.

πολεμητικός, ή, όν, zum Kriege geneigt. Adv., —κῶς, Phot. p. 438, 11. Suid. s. v. πολεμησείω.

πολεμητόκος, ον, (τίκτω) Krieg erzeugend od. gebärend, Krieg bringend, Nonn. dion. 4, 425. 13, 338. 27, 2. 2) πολεμήτοκος, zum Krieg erzeugt, kriegerisch, von der Athene, Orph. h. 31, 1., wo vor Herm. die dor. Form πολεμάτοκος stand.

πολεμήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, kriegerisch, Opp. cyn. 3, 204. nach Herm. Orph. p. 740. Tzetz. Hom. 87.

πολεμία, ἡ, s. πολέμιος, 2.

πολεμίζω, f. ίσω (att. ιῶ, angeführt von Phryn. Bekk. An. p. 60, 18.), dor. πολεμίξω, welches auch Hom. gebraucht, poet. st. πολεμέω, *Krieg führen, kriegen*, kämpfen, fechten, streiten, abs. u. τινί, mit Einem, d. i. gegen Einen, oft b. Hom. bes. in der Il. (wo auch πτολεμίζω vorkommt); eben so ἄντα τινός u. ἐναντίβιόν τινος, Il. 8, 428. 20, 85. 21, 477.; mit Einem verbündet, μετά τινι, Il. 9, 352. ἄπρηκτον πόλεμον π., Il. 2, 121. Auch bei spät. Dicht., abs., Pind. Isthm. 1, 71. τόξῳ π., mit dem Geschosse kämpfen, id. Ol. 9, 49. τῇ γλώττῃ π., mit der Zunge kriegen, Ar. Nub. 419. 2) trans., *bekriegen, bekämpfen*, ῥηΐτεροι πολεμίζειν, Il. 18, 258. Dah. Pass., bekriegt werden, Opp. cyn. 3, 209.

πολεμικός, ή, όν, Comp. πολεμικώτερος, Sup. πολεμικώτατος, Xen. u. a., (πόλεμος) *kriegerisch*, att. Pros., 1) *zum Kriege gehörig, Kriegs-*, κίνδυνοι, Thuc. 2, 43., ἀγῶνες, opp. εἰρηνικοί, Plat. legg. 5. p. 729. D., τάξεις, ebd. p. 746. D., μάχη, ebd. 7. p. 814. D. π. πλοῖα, ὅπλα, ebd. 4. p. 706. B. 12. p. 944. E. χαλκῆν ἀσπίδα – – πολεμικωτάτην εἶναι, am passendsten zum Kriege, Xen. de rep. Lac. 11, 3. π. βίος, Plat. legg. 8. p. 829. A., ἄσκησις, Xen. Cyr. 8, 1, 34., ἀρετή, id. Hell. 6, 1, 4., ἐπιστήμη, Plat. legg. 1. p. 639. B. u. s. w. Dah. ἡ πολεμική, sc. τέχνη, die Kriegskunst, oft b. Plat. u. a. τὰ πολεμικά, was zum Kriege gehört, das Kriegswesen, att. Pros., z. B. τὰ π. ἀγαθοὶ γενόμενοι, Xen. Cyr. 1, 5, 9. ἀσκεῖν τὰ π., ebd. 8, 6, 10. ἀγαθὸν ἄνδρα τὰ π., Plat. conv. p. 174. C. αἱ τῶν π. μελέται, Thuc. 2, 39. vgl. 89 (sonst b. Thuc. τὰ πολέμια). ἄσκησις πολεμικῶν, Xen. Cyr. 8, 1, 34. τῶν πολεμικῶν ἐργάτης, ebd. 4, 1, 4.; auch ἔργα π., die Werke des Kriegs, ebd. 1, 6; 13. — τὸ πολεμικόν, das Schlacht- oder Kriegsgeschrei, ἀνέκραγε π., Xen. An. 7, 3, 33. (b. Plat. ep. 7. p. 348. B: π. παιών); auch das Schlachtsignal, σημαίνειν, ebd. 4, 3, 29. Pol. 3, 96, 2. vgl. Dio C. 36, 32. 61, 14.; auch von einer Flötenweise, Tryphon b. Ath. 14. p. 618. C. 2) von Personen, *zum Krieg geschickt, kriegerisch*, Thuc. 1, 84. Xen. Plat. Isocr. u. a., z. B. ἀνήρ, Xen. Cyr. 3, 3, 34. Plat., ἄνθρωποι, Plat. legg. 8. p. 808. D., θεοί, ebd. 12. p. 943. C., γυνή, id. rep. 5. p. 455. E.; auch ἵπποι, Xen. Cyr. 7, 5, 62. ἄνθρωποι πολεμικώτατοι, Xen. An. 5, 2, 2.; von φιλοπτόλεμος ausdrücklich unterschieden, ebd. 2, 6, 1. 6. 7. 3) *feindlich*, opp. φιλικός, Xen. mem. 2, 6, 21.

ἀντίθεσις π. καὶ ἀσύμβατος, Plut. mor. p. 946. E. — Adv. —κῶς, kriegerisch, feindlich, ἔχειν πρός τινα, sich im Kriegszustand gegen Einen befinden, feindlich gegen ihn gesinnt seyn, Xen. Cyr. 5, 2, 25. mem. 2, 6, 18., opp. εἰρηνικῶς ἔχειν, Isocr. p. 91. C. π. διακεῖσθαι, id. p. 123. C. πολεμικώτατα ἔχειν πρός τινα, Xen. An. 5, 9, 1.

πολέμιος, α, ον, (πόλεμος) 1) = πολεμικός, κάματοι, Pind. Pyth. 2, 37., τὸν ἐκ δορὸς γεγαῶτα πολεμίου νόθον, der geboren ist von der mit der Kriegslanze Erbeuteten, eig. aus dem Kriegsspeer, Soph. Ai. 1013. u. das. Jäger. Bes. τὰ πολέμια, alles zum Kriege Gehörige, Kriegswesen, Kriegskunst, τὰ π. ἄλκιμος, Hdt. 3, 4. vgl. 5, 78. 111. Thuc. 1, 18. 4, 80. 126. 6, 80. Xen. An. 1, 6, 1. u. a. Dag. sind b. Ar. Ach. 912. πολέμια Waaren aus Feindesland. 2) gew. feindlich, feindselig, im Kriege u. von der Gesinnung, ἄνδρες, Pind. Pyth. 1, 156., χείρ, id. Nem. 4, 90., θεοί, Aesch. Sept. 510., δόρυ, ebd. 216., χθών, ebd. 588., γῆ, Hdt. 7, 49. Soph. Ai. 819. u. dgl. ἄνδρα π. ἐχθρόν τε, Soph. Phil. 1302., δυσμενῆ τε, ebd. 1323.; opp. φίλιος, Plat. conv. p. 221. B. Xen. rep. Lac. 13, 10. φρυκτοὶ πολέμιοι, Feuersignale, welche die Ankunft von Feinden bezeichnen, Thuc. 2, 94., opp. φίλιοι, Schol. Thuc. 3, 22. π. τινί, feindlich gegen Jem., z. B. Aesch. Ag. 608. Plat. rep. 4. p. 422. E. u. a. πολεμιώτατος ὅλῃ τῇ πόλει, id. legg. 9. p. 856. B. Lys. p. 215. C., u. τινός, Pind. Pyth. 1, 30. Xen. An. 4, 7, 19., bes. wo das Wort subst. steht: ὁ πολέμιος, der Feind, z. B. τὸν τῶν εὖ κειμένων νόμων π., Plat. legg. 9. p. 860. B.; bes. häufig im Plur., οἱ πολέμιοι, die Feinde, Gegner, oft b. Hdt. u. Att. von Aesch. u. Thuc. an. ὁ π., collectiv, Thuc. 1, 41. 4, 10. ἡ πολεμία, sc. γῆ, Feindesland, feindliches Gebiet, Xen. Cyr. 3, 3, 16. u. öft. Pol. u. a. τὸ φύσει πολέμιον, die natürliche Feindseligkeit, Thuc. 4, 60. κατὰ τὸ π. τῶν Ἀθηναίων, gegen die Ath., id. 5, 11. — b) feindlich, entgegengesetzt, widerstrebend, von Dingen: δύο τὰ μέγιστα ἐόντα τοι πολεμιώτατα, Hdt. 7, 47. vgl. 48. κόποι καὶ ὕπνοι μαθήμασι πολέμιοι, Plat. rep. 7. p. 537. B.; nachtheilig, τὸ ἔλαιον - ταῖς θριξὶ πολεμιώτατον, id. Prot. p. 334. B. — Adv. πολεμίως, feindlich, Thuc. 3, 65. 66. 4, 17. π. ἔχειν τινί, Xen. ven. 7, 11.

πολεμιστά, ὁ, ep. st. πολεμιστής, als Voc. von πολεμιστής, Il. 16, 492.

πολεμιστήρ, ῆρος, ὁ, = πολεμιστής. Dav.

πολεμιστήριος, α, ον, auch zweier End., Plut. Cat. maj. 26., dem Krieger eigen od. gehörig, ἵπποι, Hdt. 1, 192. Dem. p. 1046, 11. Plut. Cleom. 35., ἐλέφαντες, Arist. h. an. 9, 1., ἅρματα, Hdt. 5, 113. Xen. Cyr. 6, 1, 29. de re eq. 1, 2. Plat. Criti. p. 119. A., auch blōss τὰ π., Ar. Nub. 28., wo es jedoch richtiger von dem Pferdelauf verstanden wird, s. Herm. Dag. τὰ πολεμιστήρια b. Xen. Cyr. 8, 8, 26. Plat. Criti. p. 119. B. das Kriegsrüstzeug, Kriegsrüstung. π. θώραξ, Ar. Ach. 1132., βοή, ebd. 572., θυεῖαι, Fr. 235. ὅπλα καὶ ἵππους καὶ εἴ τι ἄλλο πολεμιστήριον ἦν, Dion. H. ant. 6, 33.

πολεμιστής, οῦ, ὁ, (πολεμίζω) Krieger, Kämpfer, Streiter, Hom., bes. in der Il., wo sich auch die Form πτολεμιστής findet, Pind. Nem. 4, 43. Isthm. 5 (4), 32. u. b. Hdt. 1, 192. von Wesseling hergestellt. ἵπποι πολεμισταί, Paradepferde, Theocr. 15, 51. vgl. Plut. Fab. 20. Herm. Ar. Nub. 28.

πολεμίστρια, ἡ, Fem. von πολεμιστήρ, Kriegerin, Aesch. Choeph. 424. nach Turneb., wogegen Hermann op. 4. p. 338. die verderbte Lesart aller Hdschr. so herstellt: ἔν τε Κισσίας νόμοις ἰηλεμιστρίας, nach Art eines kissischen Klageweibes. Hesych.: ἰηλεμιστρίας· θρηνητρίας. S. ἰαλεμίστρια.

πολεμιστρίς, ίδος, ἡ, = das vor., Tzetz. hist. 1, 876.

πολεμοκέλαδος, ον, (κέλαδος) Kriegsgetöse machend od. erregend, kriegerisch lärmend u. tosend, Βρόμιος, Poet. b. Dion. H. comp. v. 17.

Πολεμοκλῆς, έους, ὁ, ein Rhodier, Pol.

πολεμόκλονος, ον, (κλόνος) sich kriegerisch tummelnd, Batr. 4. 267. Orph. h. 32, 2. Man. 6, 47.

πολεμόκραντος, ον, (κραίνω) den Krieg entscheidend, vollendend, τέλος, Aesch. Sept. 167.

Πολεμοκράτης, ους, ὁ, ein Makedonier, Arr. An. 5, 27, 3. b) ein Sohn des Machaon, Paus. 2, 38, 6. [ᾰ]

Πολεμοκρᾰτία, ἡ, gr. Frauenn., App. Plaut.

πολεμολᾰμᾰχᾱϊκός, ή, όν, kriegslamachaïsch, kom. Wort b. Ar. Ach. 1082. aus πόλεμος, Λάμαχος u. Ἀχαϊκός zusammengesetzt.

πόλεμόνδε, Adv. von πόλεμος, in den Krieg, in den Kampf, Hom., bes. in der Il., wo auch πτόλεμόνδε vorkommt.

Πολεμονίκη, ἡ, ath. Schiffsname, Inscr. [ῐ]

Πολεμόνικος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

πολεμοποιέω, Krieg erregen, Xen. Hell. 5, 2, 30. Diod. 13, 53. Philo, Plut. u. a.; verfeinden, ἐς ἔχθρην τὰ τῆς ξυγγενείης, Hipp. ep. p. 1284, 8., αὐτοὺς εἰς ἀλλήλους, App. b. civ. 5, 19., von

πολεμοποιός, όν, (ποιέω) Krieg, Zwist, Aufstand, Feindseligkeiten erregend od. verursachend, Arist. pol. 5, 11. Plut. Popl. 21. Cim. 19. mor. p. 321. E. Themist. App. u. Spät., von

πόλεμος, ὁ, eig. das Kriegsgetümmel, Schlachtgetümmel, Feldschlacht, Treffen; dah. überh. der Krieg, Kampf, von Hom. (der auch πτόλεμος gebraucht) an allg.; bei Hom. u. Hes. herrscht die Bdtg Schlacht; so in Verb. mit gleichbedeutenden Wörtern; πόλεμοί τε μάχαι τε, Il. 1, 177. 5, 891. u. sonst, vgl. Pind. Ol. 9, 61. Plat. Gorg. in. Phaed. p. 66. C. π. καὶ φύλοπις, Il. 18, 242. Od. 24, 475. ἀϋτή τε πτόλεμός τε, Il. 1, 492. u. oft. π. καὶ δηϊοτής, ebd. 5, 384. 16, 91.; umschreibend, ἔρις, νεῖκος, φύλοπις πολέμοιο, Il. 13, 271. 635. 17, 253. Od. 11, 314. 18, 264. u. sonst, Pind. Isthm. 8 (7), 81. π. Ἀχαιῶν, ἀνδρῶν, Krieg mit den Achäern, Kampf mit Männern, Il. 3, 165. 24, 8. Od. 13, 91.; hom. Beiwörter sind ὁμοῖος (z. B. Il. 9, 440. 13, 358.), δυσηχής (2, 686. 13, 535.), στυγερός (6, 330.), πολυάϊξ (1, 165.), δῆϊος (19, 73.), αἱματόεις (9, 650.), ὀλοός (3, 133.), κακός (1, 284.), λευγαλέος (13, 97.), ἄγριος (17, 736.), ὀκριόεις (9, 64.), πευκεδανός (10, 8.), ἀργαλέος (4, 158.), ἀλίαστος (2, 797.), φθισήνωρ (2, 833. Hes. th. 431.), δυσηλεγής (Il. 20, 154.), δακρυόεις (5, 737.), πολύδακρυς (3, 165.), ὀϊζυρός (3, 112.). Ueber die hom. Ausdrücke γέφυραι, νέφος, στόμα πολέμοιο s. diese Wörter. — Auch Pind. und att. Dicht. gebrauchen das Wort in der Bdtg Kampf, z. B. Nem. 1, 24. Ol. 12, 5. πόλεμοι αἱματόεντες, Aesch. Suppl. 1045., πυργοδαΐκτοι, id. Pers. 105. — Doch ist nach Hom., bes. bei Att. in Poes. u.

Pros. die herrschende Bdtg: *der Krieg*, im vollen Sinne des Wortes, opp. *εἰρήνη*, Plat. rep. 8. p. 543. A. Ar. bringt den *πόλεμος* im Frieden als Gott auf die Scene, s. bes. 203 fgg. *πόλεμος ἀκήρυκτος, ἄσπονδος*, s. die Adj. *ὁ τῶν βαρβάρων π.*, der Krieg gegen die Barbaren, Thuc. 1, 24. vgl. 32. 6, 6. *ὁ θεῶν πόλεμος*, der Krieg der Götter, d. i. das göttliche Strafgericht, Xen. An. 2, 5, 7. Von einzelnen Kriegen, z. B. *ὁ Ἰωνικὸς π.*, Thuc. 8, 11., *Δωριακός*, id. 2, 54., *Φωκικός*, Aeschin. p. 74., *ξενικός*, Arist. pol. 2, 8., *δουλικός*, Ath. 6. p. 272. F. Im weitern Sinne, = *Streit*, Zwist, *ἀσχημοσύνη - καὶ Ἔρωτι πρὸς ἀλλήλους ἀεὶ πόλεμος*, id. conv. p. 196. A. *σᾷ δυσθύμῳ τίκτουσ' ἀεὶ ψυχᾷ πολέμους*, Soph. El. 218. vgl. Plat. Tim. p. 88. E. — Ueber die Verbindungen *πόλεμον αἴρεσθαι, ἐκφέρειν, ἐπαγγέλλειν, διαλύειν* (*διαλύεσθαι*), *καταλύειν* (*καταλύεσθαι*), *ποιεῖν, ποιεῖσθαι* u. s. w. s. die betr. Verba. — Meton. für (feindliche) *Kriegsmacht, Kriegsheer* nimmt man bisw. *π.* in Stellen wie Thuc. 2, 36: *πόλεμον ἐπιόντα ἀμύνασθαι*. Dem. Ol. 3. §. 27: *εἰ πόλεμός τις ἥξει*. vgl. §. 15. de Chers. §. 18. Plut. Cam. 23. *πόλεμον ἀλλόφυλον ἀπώσασθαι* u. dgl. s. Held Plut. Aem. P. p. 202.; es heisst aber: wenn ein *Krieg* hierher kommt, einen auswärtigen *Krieg*, einen *Angriff* abwehren u. dgl. (Von *ΠΕΛΩ*, verw. mit *πάλλω, βάλλω, πελεμίζω, πόλος, πολέω* (*pello, bellum*), also eig. wilde Durcheinanderbewegung, Getümmel.) Dav.

πολεμοτροφέω, (*τρέφω*) den Krieg unterhalten, 2 Macc. 10, 14. 15.

Πολεμοῦσα, ἡ, eine Amazone, Qu. Sm. 1, 42.

πολεμοφθόρος, ον, (*φθείρω*) durch Krieg verderbend od. zerstörend, *ἄται*, Aesch. Pers. 654.

πολεμόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (*φρήν*) kriegerisch gesinnt, Schol. Od. 1, 48.

πολεμοχαρής, ές, (*χαίρω*) sich am Kriege freuend, Nicet.

πολεμόχαρτος, ον, = das vor., Const. Man.

πολεμόω, (*πόλεμος*) verfeinden, zu Feinden machen, im Med., sich Jem. zum Feinde machen, *τινά*, Thuc. 5, 98. Pass., verfeindet werden, feind werden, sich verfeinden, Thuc. 1, 34. 57. 3, 82. 4, 20.

Πολέμων, ωνος, ὁ, gr. Männern., seit dem 4. Jahrh. v. Chr. häufig, bes. a) ein Athener, Lehrer des Zeno, Diog. L. 4, 3. b) ein Athener, Sohn des Hagnias, Dem.; auch ein athen. Archon, Ol. 117, 1., Diod. 19, 77. c) mehrere Schriftsteller, bes. *Π. ὁ Περιηγητής*, ein Stoiker, Schüler des Panaetios, Verf. einer Erdbeschreibung, Strab. s. Preller Polem. fragm. Lips. 1838. d) König in Pontus, Sohn des Pharnakes, Strab. 13. p. 495.; u. andere b. Arr. Anth. und sonst.

πολεμώνιον, τὸ, eine Pflanze, Diosc. 4, 8. Gal. u. a. 2) Propr., *τὸ Π.*, St. u. Hafen in Pontus, Steph. Byz.

πολέομαι, alte solonische Form st. *πωλέομαι*, im Gesetz b. Lys. p. 117 a. E., von Lys. durch *βαδίζειν* erklärt.

πολεύω, (*πόλος, πολέω*) *sich herumdrehn*, sich herumbewegen, *κατὰ ἄστυ πολεύειν*, sich in der Stadt herumdrehn, darin herumwandeln, sich darin aufhalten, Od. 22, 223. *ὁ πολεύων* bei den Astrologen: der umwandelnde, d. i. den Tag beherrschende Planet, Paul. Al. apot. p. 10, 8. u. öft. (ähnl. *διὰ τῶν πολευόντων θεῶν*, Iambl. de fato p. 179.) 2) trans., *umdrehn, umwenden, γῆν*, die Erde umwenden, umpflügen, Soph. Ant. 342., *αὔλακα*, Niceph. in Walz rhett. t. 1. p. 498. *ψυχὴν πολεύειν*, sein Leben führen, Trag. (Eur.?) nach Conject. s. Valck. diatr. p. 246.

πολέω, (*πόλος*) *umdrehn, umwenden, umkehren*, bes. das Erdreich mit dem Pfluge umwenden, *umpflügen*, Hes. op. 464., *ἀρούρας*, Nic. al. 245., das lat. *polare agros*, Enn. 2) umkreisen, rings umwandern, bewohnen, *νῆσον*, Aesch. Pers. 307., *ἀμφὶ μέλαθρον*, Eur. Or. 1269., *τῇδε*, id. Alc. 30. Eben so im Med., *ὅσοις ἔννυχοι πολούμεναι ἐς παρθενῶνας*, Aesch. Prom. 648. (Dav. *πολεύω, πόλις*, s. auch *ΠΕΛΩ*.)

πόλεων, gen. plur. von *πόλις*, aber *πολέων*, ion. gen. plur. von *πολύς*, w. s.

(*πολή, ἡ*,) die Oberfläche, hat sich nur im Adv. *ἐπιπολῆς* erhalten, w. s.

πόληες, ion. plur. von *πόλις* st. *πόλεες, πόλεις*, Hom. Gen. u. Acc. sing. *πόληος, πόληα*, Hes.

πόλησις, εως, ἡ, (*πολέω*) die Drehung, Wendung, *τὴν ὁμοῦ π. καὶ περὶ τὸν οὐρανὸν - καὶ περὶ τὴν ἐν τῇ ᾠδῇ ἁρμονίαν*, Plat. Crat. p. 405. C.

Πολίαρχος, ὁ, gr. Männern., Plut. mor. p. 27. C. Ael. v. h. 5, 8. Alc. 3, 62.

πολιά, ἡ, s. *πολιός*.

Πολιάδης, ου, ὁ, ein Lakedämonier, Hdt. 9, 53.; ein Sikyonier, Iambl.

πολιάζω, (*πολιός*) grau, weiss werden, Schol. Call. Ap. 14.

πολιαίνω, (*πολιός*) grau od. weiss machen. Pass., grau od. weiss werden, vom schäumenden Meere, Aesch. Pers. 109.

πολιάνθη, ἡ, (*ἄνθος*) eine Salbe aus *πόλιον*, Corp. inscr. n. 2852, 15. 22.

πολιᾱνομέω, ein *πολιανόμος* seyn, Plat. ep. p. 363. C. Dio C. 43, 48.

πολιᾱνόμος, ὁ, (*πόλις, νέμω*) eine städtische Obrigkeit, Stadtverwalter, Stadtvorsteher, Dio C. 43, 28. 48 (von den röm. Aedilen). tab. Heracl.

πολιάοχος, ον, dor. st. *πολιήοχος*, w. s. [ᾱ]

πολιαρχέω, ein *πολίαρχος* seyn, Dio C. 53, 33. u. oft.

πολιάρχης, ου, ὁ, = *πολίαρχος, Ζεύς*, Corp. inscr. n. 2081, 10.

πολιαρχία, ἡ, das Beherrschen od. Verwalten einer Stadt, Themist. or. 17. p. 214. B. 18. p. 224. B., von

πολίαρχος, ὁ, (*πόλις, ἄρχω*) 1) Beherrscher einer Stadt, Eur. Rhes. 381. *ἐμᾷ π. πάτρᾳ*, Pind. Nem. 7, 123. b) ein Staatsamt, oberster Befehlshaber in einer Stadt, *praefectus urbi*, Stadtcommandant, Dio C. 40, 46. u. öft. 2) *ὁ Π.*, gr. Männern., Lys. or. 18. §. 13. Ael. v. h. 8, 4.

πολιάς, άδος, ἡ, (*πόλις*) die städtische, stadtbeschützende; gew. Beiw. der Athene auf der Stadtburg von Athen, Hdt 5, 82. Soph. Phil. 134. Ar. Av. 824. u. a., auch bloss *ἡ πολιάς*, Luc. conv. 32. Pisc. 21. Sie hatte als solche mit der Nymphe Pandrosos einen uralten Tempel auf der Akropolis, das Erechtheion, worüber Leake Topogr. v. Ath. Anh. 17. Dasselbe Beiw. hatte sie auch in mehrern andern griech. Städten, in Troezen, Paus. 2, 30, 6., in Erythrae, id. 7, 5, 4., u. *πολιᾶτις, ιδος, ἡ*, in Tegea, id. 8, 47, 5. Vgl. *πολιεύς*.

πολιᾶχος, ον, s. *πολιήοχος*.

πολίδιον, τὸ, Demin. von πόλις, Städtchen, Strab. mit der v. L. πολείδιον, s. Lob. prol. path. p. 394.

πολίδριον, τὸ, schreibt Schneider st. πολύδριον, w. s.

πολιεθρον, τὰ, s. πτολιέθρον.

Πολίειον, τὸ, St. in Lukanien, Strab. 6. p. 264.

πολιεύς, έως, ὁ, (πόλις) der städtische, stadtbeschützende, Beiw. des Zeus, Arist. de mund. 5. Paus. 1, 24, 4. Plut. Demetr. 42.; des Jupiter in Rom, id. Coriol. 3. Den zsgz. Gen. πολιῶς hat eine Inschr. b. Boeckh t. 1. p. 236. Vgl. πολιάς u. πολιοῦχος.

πολίζω, f. ίσω, (πόλις) eig. eine Stadt bauen od. anlegen, überh. bauen, anlegen, gründen, τεῖχος πολίσσαμεν st. ἐπολίσαμεν, Il. 7, 453. ἄστυ πόλισσον, Nonn. dion. 4, 305. Ἴλιος πεπόλιστο, Il. 20, 217. Δωδώνη πεπόλισται, Hes. fr. 39, 5., u. so b. Hdt. 4, 108. 5, 13. 52. 7, 59. 108. 199. Anth. 7, 705. Med., sich eine Stadt bauen, Ῥώμην, Dion. H. ant. 1, 30.; sich anbauen, ebd. 2, 1.; wohnen, leben, ἐφ' ἁμαξῶν, Philostr. p. 265. 2) χωρίον πολίζειν, eine Gegend durch Gründung einer Stadt anbauen, Xen. An. 6, 4, 4., χώραν, Strab. 8. p. 364. Plut. Rom. 9.

πολιήοχος, ον, = πολιοῦχος, w. s., Ap. Rh. 1, 312.; dor. πολιάοχος, Aesch. Sept. 129., contr. πολιᾶχος, Inscr. vgl. Ahrens de dial. dor. p. 568.

πολιήτης, ου, ὁ, dor. πολιάτας, Pind. Isthm. 1, 74., ion. u. poet. st. πολίτης, Il. 2, 806. Simon. b. Ath. 13. p. 573. D. Aesch. Pers. 556. Eur. El. 119. u. stets b. Hdt., s. Dind. de dial. Hdt. p. XLII. s. v. πολιήτης.

πολιῆτις, ιδος, ἡ, Fem. von πολιήτης, Ap. Rh. 1, 867., ἀκοή, Eur. Hipp. 1126., dor. πολιᾶτις, s. πολιάς.

πολιήτωρ, ορος, ὁ, = πολιήτης, orac. Sib. 5, 4.

πόλινδε, Adv. von πόλις, in die Stadt, nach der Stadt hin, Hom.

πολιοειδής, ές, (πολιός, εἶδος) gräulich, Schol. Nic. al. 126.

πολιόθριξ, τρῖχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) grauhaarig, mit grauem Haare, Strab. 7. p. 293.

πολιοκόρσης, ου, ὁ, (κόρση) = πολιοκρόταφος, Nicet. ann. 9, 9.

πολιοκρότᾰφος, ον, (κρόταφος) mit grauen Schläfen, d. i. mit grauem Haar an den Schläfen, Il. 8, 518. Hes. op. 183. Alexis b. Ath. 6. p. 255. B. π. γῆρας, Bacchyl. fr. 3 (4) Bgk.

πόλιον, τὸ, ein starkriechendes Kraut, lat. polium, wahrsch. nach seinen graugrünen Blättern benannt, Theophr. Nic. ther. 64. Diosc. s. Schneider Theophr. t. 5. p. 484. Lob. paral. p. 340, 31.

πολιοπλόκᾰμος, ον, (πλόκαμος) mit grauen Locken od. Haaren, Qu. Sm. 14, 14. or. Sib. 11, 68.

πολιορκέω, f. ήσομαι, (πόλις, εἴργω, ἕρκος) eine Stadt einschliessen, belagern, überh. bedrängen, mit d. Acc. des Orts u. der Person, Hdt. u. att. Pros. von Thuc. an, auch Ar. Vesp. 6, 85. π. Αἴγυπτον, Lys. epitaph. §. 49. Auch abs., Xen. Cyr. 2, 4, 13. Dem. p. 254, 26. vgl. Hdt. 5, 34. οἱ πολιορκοῦντες, die Belagerer, opp. οἱ κατακεκλεισμένοι, Isocr. p. 124. A. Pass., mit Fut. med. πολιορκήσομαι, Hdt. 5, 34. 8, 49. Thuc. 3, 109. Xen., neben πολιορκηθήσομαι, Xen., belagert, eingeschlossen werden, Hdt. u. Att.; eine Belagerung aushalten, Thuc. 3, 52. 109.; abgeschnitten werden (durch eine Flotte), id. 6, 34. vgl. Isocr. Paneg. §. 142: τὸ ναυτικὸν ὑπὸ τριήρων πολιορκεῖται. Met., belagern, bedrängen, martern, ἑκὼν τὸ σῶμα πᾶσι τοιούτοις πολιορκοῦμαι, Xen. mem. 2, 1, 17. vgl. 13. ὑπὸ τῶν συκοφαντῶν πολιορκούμενοι πολιορκίαν οὐδὲν ἐλάττω, Plat. Alc. 2. p. 142. A. vgl. rep. 5. p. 453. A. legg. 4. p. 708. B. Plut. Caes. 39.

πολιορκητέος, α, ον, Adj. verb. von πολιορκέω, zu belagern, Xen. Cyr. 7, 5, 7.

πολιορκητής, οῦ, ὁ, der Städtebelagerer, Städtebestürmer, Städteeroberer, Beiw. des Demetrios, Diod. 20, 92. Ath. 3. p. 101. E. Plut. Demetr. 42. Dav.

πολιορκητικός, ή, όν, zur Belagerung gehörig, geschickt dazu, dabei gewöhnlich, ἔργα, Diod. 20, 103., ὄργανα, Ath. 1. p. 273. F., ἐπίνοιαι καὶ βίαι, Pol. 1, 58, 4. πολιορκητικά, τὰ, Lehrbuch der Belagerungskunst, wie das von Aeneas Tact.

πολιορκία, ἡ, (πολιορκέω) Belagerung, Bestürmung einer Stadt, Hdt. 5, 34. u. öft. u. Att. von Thuc. an; ohne Art., Thuc. 1, 102. u. das. Krüg. 2, 70. Met., Bedrängung, vexatio, Plut. Sull. 25. u. das. Leop.

πολιός, ά, όν, auch 2 End., ἁλὸς πολιοῖο, Il. 20, 229. Od. 5, 410. Eur. Andr. 348. πολιώτερος, Ath. 15. p. 692. B., 1) grau, greis, weisslich, bes. vom Haupthaar, dem Haupt, der Wange, u. altersgrauen Personen, κάρη, γένειον, Il. 22, 74., τρίχες, ebd. 77., κεφαλή, Od. 24, 317. πολιοί, grauhaarige, ebd. 499. Γραῖαι, ἐκ γενετῆς πολιαί, Hes. theog. 271. π. κρᾶτα, χαῖτα, Eur. Bacch. 185. Soph. Ai. 633., τρίχες, Ar. Vesp. 1064.; auch αἱ πολιαί, sc. τρίχες, graues, weisses Haar, Pind. Ol. 4, 40. Plut. mor. p. 652. E. ἅμα ταῖς πολιαῖς κατιούσαις, mit dem Herabwallen greiser Haare, Ar. Eq. 523. 908. (wie im Lat. canae, Cic. sen. 18. Tib. 1, 10, 45.) πολιὴ θρίξ, u. subst. ἡ πολιή, Anth. 6, 242. 5, 220. π. ματέρες, Soph. OR. 183. Eur. Suppl. 35., πατέρες, id. Andr. 183., ἄνδρες, Ar. Ach. 600. γέρων ὢν καὶ π., id. Vesp. 1192.; auch in Pros., Plat. Parm. p. 127. B. π. γένειον, Lycurg. p. 163, 9. π. γέννες, Eur. Herc. f. 693. π. γαστήρ, der Schooss einer Greisin, Pind. Pyth. 4, 175., σάρκες, Eur. Suppl. 50., δάκρυον, die Thräne einer Greisin, id. Herc. f. 1209., στῆθος, Alcae. b. Plut. mor. p. 647. D., σώματα, Plat. Polit. p. 273. E. π. γῆρας, das graue Alter, Pind. Isthm. 6 (5), 22. Eur.; subst. ἡ πολιά, das Greisenalter, Anth. 6, 20. Luc. am. 12. Themist. p. 163. D. 182. B. b) überh. alt, νόμος, Aesch. Suppl. 673., φῆμαι, Eur. El. 701., μάθημα, Plat. Tim. p. 22. B. c) met., πολιὸς νόον, grau an Geist od. Verstand, erfahren, Poet. b. Schol. Pind. Ol. 6, 27. vgl. Anth. 8, 152. — Wegen der Farbe, π. λύκος, Il. 10, 334., σίδηρος, Il. 9, 366. u. öft., Eur. Heracl. 758., χαλκός, Pind. Pyth. 3, 85. 11, 30., bes. häufig aber vom weissgrau schäumenden Meere, πολιῆς (πολιοῖο, s. oben) ἁλός, oft b. Hom. Pind. π. θάλασσα, Il. 15, 190. Pind. Ol. 7, 112., πόντος, Soph. Ant. 334., πέλαγος, Ar. Av. 350., πολιᾶς πόντου θινός, Soph. Phil. 1123., αἰγιαλός, Ap. Rh. 1, 454. Nach Voss krit. Bl. 1. S. 195. gebraucht Homer das Epitheton nur vom Meer am Gestade, wo es brandend schäumt, dagegen von der offenen See οἶνοψ, πορφύρεος. 2) auch gradezu weiss, u. dah. übertr. hell, klar, heiter,

ἔαρ, Hes. op. 477. 492., αἰθήρ, Eur. Or. 1376. Phoen. 1555 nach Herm., ἀήρ, Ap. Rh. 3, 275. Qu. Sm. 6, 229. (Verw. mit πελλός od. πέλλος, πέλιος, u. dem lat. pullus.) Dav.

πολιότης, ητος, ἡ, das Grau- od. Weisslichseyn, graue od. weissliche Farbe, bes. der Haare, Arist. gen. an. 5, 1. u. öft.

πολιότριχος, ον, (θρίξ) = πολιόθριξ, Opp. cyn. 3, 293.

πολιοῦχος, ον, (πόλις, ἔχω) eine Stadt inne habend od. beschützend, wie πολιεύς u. πολιάς stets Beiw. der Schutzgottheit einer Stadt, Ἀθηναίη bei den Chiern, Hdt. 1, 160., Ἀθάνα in Athen, = πολιάς, Ar. Nub. 602., Παλλάς, Eq. 581.; auch bloss π., Anth. 9, 154. Θεοὶ π., Aesch. Suppl. 1019., Ζεύς, id. Sept. 822. Plat. legg. 11. p. 921. C. Plut. Demetr. 42.; Bein. des Poseidon in Trözen, id. Them. 6. Vgl. πολισσοῦχος und πολιήοχος.

πολιοφυλᾰκέω, s. πολιτοφυλακέω.

πολίοχος, ον, = πολιοῦχος, Eur. Rhes. 821. nach Vaters Conj. 2) als Propr., ὁ Π., ein Dichter der neuern Komödie, Ath. Mein. h. crit. p. 498.

πολιόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) mit grauer od. weisslicher Haut; überh. weiss, κύκνος, Eur. Bacch. 1362.

πολιόω, (πολιός) grau od. weisslich machen. Pass., grau od. weisslich werden, κρόταφοι, Arist. h. an. 3, 10. τὴν πεπολιωμένην τρίχα, Clem. Al. p. 262.; met., τῇ συνέσει πεπολιωμένος, KS.

πολίπορθος, ον, s. πτολίπορθος.

πολιῤῥαίστης, ου, ὁ, (ῥαίω) der Städtezerstörer, στρατός, Lyc. 210.

πόλις, ἡ, gen. att. πόλεως, u. s. w., bisw. b. att. Dichtern zweisylbig, die auch πόλεος gebr., Aesch. Sept. 215. Soph. Ant. 162., ion. u. dor. πόλιος, u. s. w., auch πόλευς, Theogn. 776. 1043. Epische Formen sind im Sing. gen. πόληος, Hom. Hes. sc. 285. fr. 3, 5. u. spät. Epp., neben πόλιος, das Il. 2, 811. 21, 567. zweisylbig steht, vgl. Spitzn. Il. 2, 811., dat. πόληϊ (neben πόλει), acc. πόληα, Hes. sc. 105., sonst πόλιν: im Plur., nom. πόληες, nur Od. 15, 412: πόλιες, gen. πολίων, dat. πολίεσσιν (dor. πολίεσιν, Pind. Pyth. 7, 9. u. in einem laked. Decret b. Thuc. 5, 77. 79., ion. πόλισι, Hdt. 1, 151.), acc. neben πόλεις auch πόληας u. πόλιας, letzteres Od. 5, 560, zweisylbig, während bei Hdt. neben πόλιες u. πόλιας auch contr. πόλῑς sich findet, s. Dind. de dial. Hdt. §. 11. Dual. nom. u. acc. att. πόλεε, contr. πόλη, Isocr. p. 44. A. 182. E. nach cod. Urb., viell. auch πόλει, vgl. Buttm. ausf. gr. Sprachl. 1. S. 194. Anm. Vgl. auch πτόλις. 1) die Stadt, von Hom. u. Hes. an allg., bei Hom. oft von Troja, wie bei Attikern von Athen, z. B. Xen. mem. 3, 1, 1: ἀκούσας Διονυσόδωρον εἰς τὴν πόλιν ἥκειν. πόλις ἄκρη od. ἀκροτάτη = ἀκρόπολις, der höchste, befestigte Theil der Stadt, die Stadtburg, Il. 6, 88. 257. 317. 22, 383. 20, 52.; bei Att. heisst die Akropolis von Athen oft schlechtweg πόλις, während die übrige Stadt ἄστυ (s. d.) genannt wird, καλεῖται ἡ ἀκρόπολις μέχρι τοῦδε ἔτι ὑπ' Ἀθηναίων πόλις, Thuc. 2, 15. vgl. 5, 18. 57. 6, 4. Ar. Eq. 1093. Lys. 245. 288. 758. Xen. An. 7, 1, 27. u. a. (dah. die Götter, welche sie beschützen, πολιοῦχοι, πολιεύς, πολιάς heissen, s. d. W.); doch auch von den Burgen anderer Städte, vgl. Plut. Pelop. 18. Ἰνάχου πόλις, die Burg des Inachos, Eur. Archel. fr. 2, 6 D. vgl. Strab. 8. p. 371. — Der Name der Stadt tritt im Gen. hinzu, π. Τρηχῖνος, Hes. sc. 469., Ἰλίου, Aesch. Ag. 29., Πιτάνας, Eur. Tro. 1112., Ἄργους, Ar. Eq. 810.; doch auch ἡ πόλις οἱ Ταρσοί, Xen. An. 1, 2, 26. ἡ Μένδη πόλις, Thuc. 4, 130. vgl. Krüg. gr. Gr. §. 57, 7. Anm. 3. — Bei Hom. bes. von der Vaterstadt, πόθι τοι π. ἠδὲ τοκῆες; Od. 1, 170. u. öft. vgl. 10, 416. 2) im weitern Sinne: eine ganze Gegend, insofern sie durch Gründung einer Stadt angebaut u. von Menschen bewohnt ist, Od. 6, 177. Heinrich Hes. sc. 380. (viell. auch Il. 17, 144., s. jedoch 3.) Strab. 8. p. 356.; auch von Inseln, die von Menschen bewohnt sind, wie z. B. Λῆμνον - πόλιν - Θόαντος, Il. 14, 230. vgl. Aesch. Eum. 77. Eur. Ion 305. Ar. Fr. 251. u. das. Schol. u. Lys. p. 103, 38: διώχλησε πόλεις πολλάς, Σικελίαν, Ἰταλίαν, Πελοπόννησον, Θετταλίαν, Ἑλλήσποντον, Ἰωνίαν, Κύπρον. Vgl. Boeckh expl. Pind. Ol. 7, 34. Dissen Isthm. 4, 49 sq. 3) die Stadt, d. i. die Gesammtheit der Bewohner oder Bürger einer Stadt, die Stadtgemeinde (πόλις καὶ ἄστυ, dieses von den Häusern u. Mauern, jenes von den Einwohnern, Il. 17, 144., während in dem hom. δῆμός τε πόλις τε das letztere die Häuser und Mauern bezeichnet), u. weil diese mit den Bewohnern des die Stadt umgebenden Gebiets den Staat bildeten, auch der Staat, πολλάκι καὶ ξύμπασα πόλις κακοῦ ἀνδρὸς ἀπηύρα, Hes. op. 238. Pind. Pyth. 2, 160. u. oft. b. Att. von Aesch. u. Thuc. an, z. B. Aesch. Ag. 647. Soph. OR. 22. Ar. Ach. 27. Thuc. 2, 20. πόλεις τινές, = πόλεών τινων ἄνδρες, id. 7, 82. τὰ τῆς πόλεως mit u. ohne πράγματα, die Staatsangelegenheiten, Staatsverwaltung, Xen. Plat. att. Redn. — Insbes. steht π. auch vom Freistaat, die Demokratie, Soph. Ant. 737. Xen. Cyr. 8, 2, 28. 4) ein Spiel, unserm Damenspiel ähnlich, πόλιν od. πόλεις παίζειν, Cratin. b. Zenob. 5, 67. (vgl. Mein. fr. com. 2. p. 44 sq.) Hesych. vgl. Plat. rep. 4. p. 422. E. u. das. Stallb. Becker Charikl. 1. S. 483. — Ueber den Begriff von πόλις s. Wachsm. hell. Alt. 1. Beil. 8. (Von πέλω, eig. nur Aufenthaltsort, der durch gegenseitigen Verkehr der daselbst Wohnenden belebt wird, wobei der Begriff einer durch Mauern u. dgl. beschränkten Oertlichkeit ausgeschlossen bleibt. Dieser tritt vielmehr in ἄστυ hervor (wahrsch. von στύω, stopfen, abzuleiten): die Stadt mit ihren Mauern, hinter denen sich die Einwohnerschaft zusammendrängt. Vgl. den Unterschied in der Stelle bei Plut. mor. p. 509. B.)

Πόλις, εως, ἡ, 1) Flecken der Hyäer in Lokris, Thuc. 3, 101. 2) St. in Aegypten, Steph. B.

πόλισμα, ατος, τὸ, (πολίζω) die Befestigung, die erbaute Stadt, überh. die Stadt, Hdt. 1, 57. 98. u. öft. Att. von Aesch. u. Thuc. an. π. Κάδμου, Παλλάδος, Aesch. Prom. 421. Eur. Med. 771. τὸ π. τῆς Νεφελοκοκκυγίας, Ar. Av. 1565. τὸ Τρωϊκὸν π., Soph. Phil. 1424. Von der Burg von Athen, Dicaearch. b. Ath. 13. p. 594. F. Auch wie πόλις, die Gemeinde, die Bürger, Soph. OC. 1496.

πολισμάτιον, τὸ, Demin. von πόλισμα, Pol. Diod. Plut. [ᾰ]

πολισμός, ὁ, (πολίζω) Erbauung einer Stadt, Dion. H. ant. 1, 57. 59.

πολῐσοῦχος, ον, f. L. st. πολισσοῦχος und πολιοῦχος, welche jedoch Wellauer Aesch. Sept. 804. billigt.

πολισσονόμος, ον, (πόλις, νέμω) die Stadt verwaltend oder regierend, ἀρχαί, Aesch. Cho. 864. π. βιοτά, das gesellige Leben im Staate, id. Pers. 855.

πολισσόος, ον, (σώζω) stadt- od. städtebeschützend, h. Hom. 7, 2. Orph. h. 88, 2.

πολισσοῦχος, ον, poet. 1) = πολιοῦχος, θεοί, Aesch. Sept. 185. 271. u. öft.; vom Idmon, Ap. Rh. 2, 846. π. βασιλῆες, Opp. hal. 4, 4. 2) die Stadt bewohnend, λεώς, βροτοί, Aesch. Eum. 775. 883. vgl. 1040.; subst. πολισσοῦχοι, Bürger, Christod. ecphr. 358.

πολιστής, οῦ, ὁ, (πολίζω) Erbauer od. Gründer einer Stadt, tab. Heracl. p. 222. u. Spät., s. Poll. 9, 6.; b. Eur. fr. Erechth. 17, 13 D. f. L., u. wohl auch b. Joseph. ant. 18, 1, 5.

πολῐτάρχης, ου, ὁ, Act. ap. 17, 6. 8., und πολίταρχος, ου, ὁ, = πολίαρχος, Aen. Tact. 26. [ῐτ]

πολῑτεία, ἡ, ion. πολῑτηΐη, (πολιτεύω) 1) das Verhältniss des freien Bürgers zum Staate, der Stand des Bürgers, das Bürgerrecht, Hdt. 9, 34. δοῦναί τινι πολιτείαν, Dem. p. 161, 11. 356, 6. 946, 5. τυχὼν τῆς π., Pol. 6, 2, 12.; das Leben als Bürger, mit dem Bürgerrechte, Thuc. 6, 104. Pol. 18, 26, 6. 2) das Leben u. Treiben eines Staatsmannes, seine Handlungen, seine politischen Grundsätze, die Art wie er die Angelegenheiten des Staates betreibt, *Staatsverwaltung*, Verwaltung, Ar. Eq. 219. Xen. mem. 3, 9, 15. Κλεοφῶντος π., Aeschin. p. 75, 3. u. a. ἡ προαίρεσις ἡ ἐμὴ καὶ π., Dem. p. 257, 7. u. öft. 3) der Zustand, die Einrichtung des Staates, *die Staatsverfassung*, Thuc. 2, 36. u. oft b. Att. ὁμολογοῦνται τρεῖς εἶναι πολιτεῖαι, τυραννὶς καὶ ὀλιγαρχία καὶ δημοκρατία, Aeschin. p. 1, 18. λέγουσι τέτταρας (πολιτείας) μοναρχίαν, ὀλιγαρχίαν, δημοκρατίαν, τέταρτον δὲ τὴν καλουμένην ἀριστοκρατίαν, Arist. pol. 4, 7. vgl. Plat. rep. 8. p. 544. B.; insbes. die demokratische Verfassung, Demokratie, ὅλως ἄπιστον ταῖς πολιτείαις ἡ τυραννίς, Dem. p. 10, 21. vgl. p. 71, 8.; opp. ὀλιγαρχία, id. p. 196, 12., opp. μοναρχία, Isocr. Pan. §. 125. Dah. *der Staat*, ἐν τεταγμένῃ πολιτείᾳ βεβιωκώς, Plat. rep. 10. p. 619. C. τὴν π. ἄγειν, den Staat leiten, Thuc. 1, 127. 4) bei Spät., Einrichtung des Lebens, Lebensweise, Ath. 1. p. 19. A. KS. Vgl. über die Bdtgen des Wortes Plut. mor. p. 826. C.

πολίτευμα, ατος, τὸ, (πολιτεύω) das Verfahren bei Verwaltung der Staatsgeschäfte, politische Handlung, politischer Grundsatz, λυθείσης τῆς τὰ πάντα π. ξυνεχούσης εἰς ἓν δίκης, Plat. legg. 12. p. 945. D. ἐκ τῶν αὐτῶν π. καὶ τὰς πράξεις ὁμοίας ἀποβαίνειν, Isocr. p. 156. A. vgl. Dem. p. 107, 16. 262, 27.; = πολιτεία, die Staatsverwaltung, κύριον μὲν γὰρ τὸ π. τῆς πόλεως· π. δ' ἐστὶν ἡ πολιτεία, Arist. pol. 3, 4. vgl. 6, 7. Aeschin. p. 51, 12. Pol. 4, 23, 3.; die Staatsverfassung, id. 4, 25, 7. 5, 9, 9.; der Staat, id. 1, 13, 12. u. 35, 5. Inscr. [υ--υ]

πολιτευτέον, Adj. verb. von πολιτεύω, man muss den Staat verwalten od. einrichten, Staatsgeschäfte treiben, Clem. Al. p. 87. Arr. Epict. 3, 7, 19. Cic. ad Att. 2, 6. 10, 1,

πολιτευτής, οῦ, ὁ, der sich mit Verwaltung der Staatsangelegenheiten Beschäftigende, der Staatsmann, Artem. 1, 79. 3, 16. u. a. Spät., verworfen von Moeris p. 326. u. Thom. M. p. 281, 7 R., von

πολιτεύω, f. σω, (πολίτης) 1) den Staat verwalten od. einrichten, theils abs., πρὸς τὰ ἴδιον κέρδος, Xen. Hell. 1, 4, 13. κατ' ὀλιγαρχίαν π., den Staat so einrichten, dass Wenige herrschen, Thuc. 1, 19. ἡ πόλις οὔτε κατ' ὀλιγαρχίαν πολιτεύουσα οὔτε κατὰ δημοκρατίαν, id. 3, 62.; theils mit beigefügtem Acc., ἐλευθέρως τὰ πρὸς τὸ κοινὸν π., in freisinnigem Geist die Verhältnisse zum Gemeinwesen behandeln, Thuc. 2, 37. π. ἴδια κέρδη, den Staat zum eigenen Gewinn verwalten, id. 2, 65. — Pass., verwaltet werden, εὖ πολιτευομένη πόλις, Isocr. p. 123. A. Plat. legg. 1. p. 626. B. vgl. rep. 4. p. 426. B., u. im Aor., legg. 3. p. 693. E. Xen. mem. 4, 4, 16. τὰ πεπολιτευμένα, die öffentlichen, politischen Handlungen, Dem. p. 228 z. E. Isocr. p. 356. B. 2) Bürger seyn, als Bürger im Staate leben, Thuc. 2, 46. 4, 114. τοὺς νῦν ἀκλήρους πολιτεύοντας, Xen. An. 3, 2, 26. π. παρά τισι, id. Hell. 1, 5, 19. Auch: Bürger seyn, im Gegens. zu μετοικεῖν, Metöke seyn, Lys. c. Eratosth. §. 20. π. κατὰ τὰ πάτρια τῶν Βοιωτῶν, Thuc. 3, 66., κατὰ νόμους, Pol. 4, 76, 2. Dah. eine Gemeine bilden, Thuc. 3, 34. 3) zum Bürger machen, ξένους τοὺς ἐπὶ Γέλωνι πολιτευθέντας, Diod. 11, 72. — Gewöhnlicher im Med. (auch mit Aor. pass., Thuc. 6, 92. Lys. p. 175. or. 26. §. 5. Isocr. p. 83. B. Aeschin. p. 51 a. E. Dem. 18. §. 207. Arist. pol. 2, 12.) zur Bezeichnung *staatsbürgerlicher Thätigkeit*, Att. von Thuc. an; also 1) *als Bürger eines Staates leben* u. als solcher Theil an der Staatsverwaltung nehmen, die Rechte und Pflichten eines Bürgers üben, z. B. Thuc. 1. 1. Plat. legg. 3. p. 676. A. Crit. p. 52. D. ἐν δημοκρατίᾳ, Xen. Cyr. 1, 1, 1. Isocr. p. 10. B. 343. A. Lys. or. 25. §. 10., ἐν ἐλευθερίᾳ καὶ νόμοις ἐξ ἴσου, Dem. p. 132, 15., παρὰ Καρχηδονίοις, Pol. 7, 2, 4. Insbes. 2) *Staatsgeschäfte treiben*, auch: ein öffentliches Amt führen, den Staat verwalten, abs., z. B. Thuc. 2, 15. Dem. p. 230. z. E. οἱ πολιτευόμενοι, die Staatsredner, Staatsmänner, Dem. p. 749, 7. Pol. 27, 11, 1. π. καὶ στρατηγεῖν, Isocr. p. 110. D., opp. ἰδιωτεύειν, Aeschin. p. 27, 32. Arist. pol. 2, 12. π. ὑπέρ τινος, für Jem. in der Staatsverwaltung od. Politik wirken, Dem. p. 19, 4. Oft tritt ein Acc. hinzu, bes. das Neutr. plur., z. B. τὰ δ' ἄλλα - πῶς πολιτεύσει φράσον, wie du das Uebrige im Staat od. übrigens den Staat ordnen wirst, Ar. Eq. 1365. vgl. Lys. 573. ἃ πεπολίτευμαι, was ich in der Staatsverwaltung gethan habe, Dem. p. 226 a. E. Eben so π. τὰ βέλτιστα, p. 297, 7., τὰ παραπλήσια, Pol. 17, 13, 11. u. s. w. τῶν τοιούτων πολιτευμάτων οὐδὲν πεπολίτευμαι, Dem. p. 107, 16. Dah. πόλεμον ἐκ πολέμου π., durch seine Verwaltung od. Politik einen Krieg nach dem andern herbeiführen, Aeschin. p. 51 z. E. οἱ τὴν ἄνισον πολιτείαν πολιτευόμενοι, die den Staat *nach ungleichem Recht* regieren, d. i. οἱ τύραννοι, id. p. 1, 24. πόλεις πεπολιτευμέναι πάσας πολιτείας, mit allen möglichen Verfassungen, Plat. legg. 3. p. 676. B.

πολῑτηΐη, ἡ, ion. st. πολιτεία, Hdt. 9, 34.

πολίτης, ου, ὁ, ion. πολῑ́ήτης, (πόλις) a) der Bürger einer Stadt od. eines Staates, Il. 15, 558. 22, 429. Od. 7, 131. 17, 206. u. allg. in Poes. u. Pros. γᾶς πατρίας πολῖται, Soph. Ant. 806. Κάδμου πολῖται, Aesch. Sept. 7. π. ἀγα-

θός, Thuc. 3, 42., κακός, Plat. Gorg. p. 517. C.; poet. ὁ τῆς ἐρήμου π., Bewohner, Eur. Bacch. 271. Adj., θεοὶ πολῖται, = πολιοῦχοι, Aesch. Sept. 255. δῆμος π., = ὁ τῆς πόλεως, Ar. Eccl. 574. b) der Mitbürger, der Landsmann, τινός, Plat. apol. p. 37. C. u. a. σὸς μέντοι Σιμωνίδης πολίτης, Plat. Prot. p. 339. F. 2) ὁ Πολίτης, gr. Männern., a) ein Sohn des Priamos, Il. b) ein Gefährte des Odysseus, Od. 10, 224. Strab. c) ein Gefährte des Menelaos, Paus. 10, 25, 3. d) ein olymp. Sieger, id. 6, 13, 3. [υ--]

πολῑτικός, ἡ, όν, (πολίτης) 1) *bürgerlich*, d. i. a) den Bürger betreffend, ihm gehörig oder eigen, ihm zukommend, oft in Pros., z. B. οἶκοι, Bürgerhäuser, Isocr. p. 19. A., κοινωνία, bürgerliche Gemeinschaft, Arist. pol. 1, 1., βίος, das Leben eines Staatsbürgers, ebd. 1, 5. πολιτικωτερά ἐγένετο ἡ ὀλιγαρχία, mehr bürgerlich, ebd. 5, 6. ἰσονομία π., bürgerliche Gleichheit, Gleichberechtigung, Thuc. 3, 82. π. τιμαί, Xen. mem. 2, 6, 24., ἀγῶνες, Wettkämpfe der Bürger, ebd. §. 26. π. ἀρετή, Bürgertugend, Xen. rep. Lac. 10, 7. Aeschin. p. 79, 29. ἡ πολιτικωτάτη ἔρις, der Wettstreit, der Bürgern am meisten ziemt, Xen. rep. Lac. 4, 5. τὰ πολιτικά, Geschäfte des Bürgers, Xen. Hier. 9, 5., opp. τὰ πολεμικά, id. hipp. 2, 1. π. σχῆμα, d. i. berechnet die Bürger zu gewinnen, Thuc. 8, 83. — π. φθόνος, Neid der Bürger, Plut. Tim. 36. Arat. 15. Pelop. 25. Auch: den Bürgern, d. i. der Bürgerschaft, dem Staate gehörig, χώρα, Pol. 6, 45, 3. b) aus Bürgern bestehend, τὸ πολιτικόν, die Bürgerschaft, = οἱ πολῖται, Hdt. 7, 103. Thuc. 8, 93., opp. τὸ ὑπήκοον, Dio C. 41, 55. τὸ π. στράτευμα, opp. τὸ τῶν συμμάχων, Xen. Hell. 4, 4, 19., auch bloss τὸ πολιτικόν, eb. 5, 3, 25. 4, 41. u. öft. π. ἵππεῖς; δυνάμεις, opp. ξένοι, μισθοφόροι, Pol. 1, 9, 4. 7. 68, 2. u. öft. c) in bürgerlicher Gemeinschaft lebend, dazu geeignet, ἄνθρωπος φύσει π. ζῷον, Arist. pol. 1, 2. π. πλῆθος, ebd. 3, 17. Dah. auch von Thieren: πολιτικὰ δ' ἐστίν, ὧν ἕν τι καὶ κοινὸν γίνεται πάντων τὸ ἔργον, id. h. an. 1, 1. p. 4, 28 ed. Bekk. min. d) met., wie ein Bürger sich betragend, höflich, gefällig, περὶ τὰς συνουσίας, Pol. 24, 5, 7. vgl. 23, 10, 4. τὸ π., opp. τὸ ἀνάγωγον, id. 34, 14, 2. 2) *staatsbürgerlich*, d. i. zum Staats- od. Geschäftsmann gehörig, ihm geziemend, *politisch*, πράγματα, Plat. apol. p. 31. D. Isocr. p. 64. B., πράξεις, Plat. Hipp. maj. p. 281. C., auch bloss τὰ πολιτικά, Xen. Plat. τὰ π. διδάσκειν, die Staatswissenschaft lehren, Xen. mem. 1, 2, 17. vgl. 3, 7, 7.; aber τὰ π. βλάπτειν, der Staatswohlfahrt schaden, Plat. rep. 3. p. 407. D. π. ἐπιστήμη, id. Polit. p. 303. E., τέχνη, id. Protag. p. 319. A., u. subst. ἡ πολιτική, die Staatswissenschaft, Staatskunst, Politik, id. Polit. p. 267. D. Von Pers., zur Staatsverwaltung geschickt, darin erfahren, ἐπιστήμων πόλεως κατασκευῆς nach Plat. def. p. 415. C. π. ἀνήρ, Plat. Alc. 1. p. 133. E., u. subst. ὁ π., der Staatsmann, Xen. Plat. u. a. 3) π. λόγος, λέξις, bei den Rhett., von dem Stil, der in öffentlichen Reden u. Verhandlungen, u. im bürgerlichen Leben gilt, sowohl im Gegens. zu einer fremdartigen als zu einer zierlichen Redeweise, Dion. H. comp. v. 26 u. Rhett. S. Schäf. Dion. H. comp. v. p. 6. 7. Ernst lex. rhet.; auch im Gegens. zur poetischen Diction, dah. *prosaisch*, Phryn. p. 53 Lob. vgl. Isocr. p. 190. E. 4) στίχοι π., = δημοτικοί, gemeine Verse, Eust. p. 11, 38. u. a. Spät. Vgl. Struve über den politischen Vers. Hildesh. 1828. — Adv. πολιτικῶς, *bürgerlich*, wie es einem Bürger zukommt, Isocr. p. 72. B. Dem. u. a. π. ἔχειν, Isocr. p. 56. D.; trop., bescheiden, μεμψιμοιρεῖν, Pol. 18, 31, 7.; populär, id. 5, 33, 5. Compar. πολιτικώτερον, Arist. h. an. 8, 1.

πολῖτις, ιδος, ἡ, Fem. von πολίτης, die Bürgerin, Soph. El. 1227. Eur. El. 1335. Plat. legg. 7. p. 814. C. Dem. Arist. u. a.; Mitbürgerin, Plut. mor. p. 834. E. Ἀθηνᾶ π., = πολιάς, Dinarch. c. Dem. §. 64. Vgl. πολιῆτις.

πολῑτισμός, ὁ, (πολιτίζω) die Staatsverwaltung, Diog. L. 4, 39.

πολῑτογράφέω, f. ήσω, (πολίτης, γράφω) Einen als Bürger einschreiben, ihn als Bürger aufnehmen, ihm das Bürgerrecht ertheilen, τινά, Diod. 11, 49.; met., τῶν θεῶν τὸν ἐπιτήδειον, Joseph. c. Ap. 2, 35. Pass., Pol. 32, 17, 3. Diod. 11, 86. Diog. L. 1, 22. Corp. inscr. n. 3137, 54. Dav.

πολῑτογράφία, ἡ, das Einschreiben od. Aufnehmen als Bürger, Diod. 11, 86.

πολῑτοκάπηλος, ὁ, (κάπηλος) der mit dem Staat d. i. mit Staatsämtern Handel-Treibende, Suid. s. v. Ζήνων p. 728, 10 Bernh. [ᾰ]

πολῑτοκοπέω, (πολιτοκόπος) = δημοκοπέω, Diphil. b. Phot. p. 439, 11. Poll. 9, 26.; = λοιδορέω, κωμῳδέω, Plat. com. in Bekk. An. p. 57, 30.

πολῑτοκοπία, ἡ, = δημοκοπία, Poll. 9, 26., v.

πολῑτοκόπος, ον, (κόπτω) = δημοκόπος, den Bürgern niedrig schmeichelnd, Bekk. An. p. 57, 32.

πολῑτοφθόρος, ον, (φθείρω) den Bürgern od. dem Staat verderblich, ἔργα, Plat. legg. 9. p. 854. C.

πολῑτοφῡλᾰκέω, (πολιτοφύλαξ) die Bürger (in der Stadt od. im Staat) bewachen, beobachten, auf sie Acht haben, Pol. 18, 22, 4 (vulg. πολιορ.): τὰ τειχήρη καὶ πολιτοφυλακήσοντα, Aen. Tact. 1.

πολῑτοφῡλᾰκία, ἡ, das Bewachen oder Beobachten der Bürger, Aen. Tact. 22., von

πολῑτοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) der die Bürger Bewachende, Beobachtende, Beaufsichtigende, Arist. pol. 2, 8.; in Larissa die oberste Stadtbehörde, ebd. 5, 6. [ῠ]

Πολιτώριον, τό, *Politorium*, St. in Latium, Dion. H. ant. 3, 43.

πολίχνη, ἡ, (πόλις) kleine Stadt, Städtchen, Call. Del. 41. Plut., seltne Demin.-Bildung, s. Buttm. ausf. gr. Sprachl. 2. S. 336 (443). 2) als Propr., dor. u. att. Πολίχνα, a) ein Städtchen auf Kreta, Einw. οἱ Πολιχνῖται, Hdt. 7, 170. Thuc. 2, 85. b) auf Chios, Hdt. 6, 26. c) in Ionien bei Klazomenä, Thuc. 8, 14. 23. d) in Troas, Strab. 13. p. 603. Einw. οἱ Πολιχναῖοι. e) in Lakonien, Pol. 4, 36, 5. f) Ort beim Hafen von Syrakus, Diod. 13, 7. 14, 72. Vgl. Schneidew. Phil. 1. p. 272.

πολίχνιον, τό, Demin. von πολίχνη, kleines Städtchen, Plat. rep. 2. p. 370. D. Isocr. p. 111. D. 251. A. u. a.

Πόλιχος, ὁ, Sohn des Lykaon, Apd. 3, 8, 1.

πολιώδης, ες, (πολιός, εἶδος) graulich, weisslich, Luc. Alex. 60. Alex. Aphr. probl. 1, 8.

πολίωμα, ατος, τό, (πολιόω) das Graugewordene, Eust. p. 565. a. E.

πολίωσις, εως, ἡ, (πολιόω) das Grau- oder Weisswerden (der Haare), Arist. color. 6. Plut. mor. p. 364. B. Gal. t. 19. p. 431, 3.

Πόλλα, ἡ, s. Πώλλα.

πολλᾰγόρᾰσος, ον, (ἀγοράζω) viel kaufend, παιδίον, Pherecrat. b. Poll. 7, 15.

πολλάκις, Adv., poet. πολλάκι, Epp. u. Lyr. (neben πολλάκις), selten b. Tragg. (Aesch. Sept. 227. Suppl. 120. Soph. Phil. 1456.), b. Hdt. nur f. L., s. Dind. de dial. Hdt. p. XLII., (πολλός, πολύς) vielmal, gew. von der Zeit, oftmals, oft, von Hom. an allg. π. τοῦ μηνός, oft im Monat, Xen. Cyr. 1, 2, 9. τὸ πολλάκις, die meiste Zeit, Pind. Ol. 1, 52. Auch von der Zahl, πολλάκις μύριοι od. μυρίοι, vielmal 10000, überh. für eine grosse Anzahl, Plat. legg. 7. p. 810. D. Theaet. p. 175. A. τὴν οὐσίαν π. τοσαύτην ἐποίησε, id. rep. 1. p. 330. B. πρὸ τούτου τεθνάναι ἂν πολλάκις ἕλοιτο, Plat. conv. p. 179. A. 2) vielleicht, etwa, nach dem Begriff wenn, also nach εἰ, ἐάν, ἄν, und nach μή, ἵνα μή, wie im Lat. si forte, ne forte u. dgl., eig. wie dergleichen ja oft vorkommt, σεισμὸς εἰ γένοιτο πολλάκις, Ar. Eccl. 791. vgl. 1105. μὴ π. τοὺς ἀγροὺς παραλίπῃ, Thuc. 2, 13., bes. häufig bei Plat., s. Phaed. p. 60. E. u. das. Wolf u. Heind. Phaedr. p. 238. C. Lach. p. 179. B. 194. A. Polit. p. 283. B. Prot. p. 361. C. u. sonst. S. auch Buttm. ind. in Men. [-⏑⏑]

πολλαπλᾰσιάζω, (πολλαπλάσιος) vervielfachen, vervielfältigen, Pol. 30, 4, 13., τὴν ἐμπειρίαν, Diod. 1, 1. Themist.; multiplicirer, Euclid. Plut. Dav.

πολλαπλᾰσίᾰσις, εως, ἡ, f. L. st. πολλαπλασίωσις, w. s.

πολλαπλᾰσιασμός, ὁ, das Vervielfältigen, die Multiplication, Euclid. Plut.

πολλαπλασιεπιμερής, ές, (ἐπιμερής) ein Vielfaches einer andern Zahl u. mehrere Theile derselben darüber enthaltend, multiplex superpartiens, Nicom. arithm. 1, 23.

πολλαπλασιεπιμόριος, ον, (ἐπιμόριος) ein Vielfaches einer Zahl u. einen aliquoten Theil enthaltend, multiplex superparticularis, Nicom. arithm. 1, 22.

πολλαπλάσιος, α, ον, ion. πολλαπλήσιος, η, ον, Hdt. (doch bieten die Codd. 7, 160. die att. Form, die b. Hipp. u. Aret. fast überall steht, u. schwanken 4, 50. 5, 45. 8, 10. Dag. ist πολληπλήσιος fehlerhaft), (πολύς) vielfältig od. vielmal mehr, vielmal grösser, ἄλλα πολλαπλήσια, Hdt. 3, 135. δύναμις π., id. 8, 140., χρόνος, Isocr. p. 244. D., πολλαπλασίου χώρους ἀξίους, Xen. oec. 20, 24. u. a.; mit folg. ἤ od. ἤπερ, Hdt. 4, 50. 5, 45. Xen. Hier. 1, 13. Plat. rep. 7. p. 534. A.; mit d. Gen., στράτευμα π. τοῦ ἡμετέρου, Hdt. 7, 48. Xen. Cyr. 5, 2, 30. Plat. Polit. p. 300. B. Isocr. p. 117. D. u. a. (ψιλοὶ) πολλαπλάσιοι τῶν ἐναντίων, vielmal mehr, viel zahlreicher als die der Gegner, Thuc. 4, 94. — πολλαπλάσιόν τινος εἶναι, ein Vielfaches, ein Multiplum von etw. seyn, Archim. helic. 27. — Neutr. plur. πολλαπλάσια als Adv., vielfältig, Xen. Cyr. 1, 5, 9. — Adv. —ίως, Hipp. [πλᾰ] Dav.

πολλαπλᾰσιότης, ητος, ἡ, die Eigenschaft des πολλαπλάσιον (in der Arithm.), Iambl. arithm. p. 52.

πολλαπλᾰσιόω, vervielfachen, vervielfältigen, Plat. rep. 7. p. 525. E. Arist. top. 8, 14.

πολλαπλᾰσίων, ον, gen. ονος, = πολλαπλάσιος, Pol. 35, 4, 4. Plut. Themist. Sext. Emp. — Adv. πολλαπλασιόνως, Poll. 4, 164.

πολλαπλᾰσίωσις, εως, ἡ, (πολλαπλασιόω) die Vervielfachung, Vervielfältigung, Plat. rep. 9. p. 587. E. Arist. metaph. 13, 6. pol. 5, 8.

πολλαπλήσιος, η, ον, s. πολλαπλάσιος.

πολλαπλόος, η, ον, zsgz. πολλαπλοῦς, ῆ, οῦν, vielfach, vielfältig, mannigfaltig, ἀνὴρ διπλοῦς καὶ πολλαπλοῦς, im Gegens. des einfachen, offnen u. graden, wie multiplex, Plat. rep. 3. p. 397. E. βίος διπλοῦς καὶ π., id. Tim. p. 75. B. vgl. Themist. or. 1. p. 16. C. 13. p. 172. B.

πολλᾰχῇ, Adv., vielmal, oft, Hdt. 1, 42., opp. οὐδαμῇ, Xen. An. 7, 3, 12. b) auf vielerlei Art, Aesch. Suppl. 468. Soph. OC. 1626. τῇ τε ἄλλῃ πολλαχῇ καὶ δὴ καὶ κτλ., Hdt. 6, 21. Thuc. 8, 87. u. oft b. Plat. πολλάκις καὶ π., id. rep. 5. p. 538. D.

πολλᾰχόθεν, Adv., von vielen Orten od. Seiten her, Plat. rep. 7. p. 332. A. Joseph. b. jud. 2, 4, 1.; met., aus vielen Gründen, Thuc. 4, 6. Plat. conv. p. 178. C. π. ὁρᾶν, διδάσκειν, Dem. in Andr. §. 30. Timocr. §. 70.

πολλᾰχόθῐ, Adv., an vielen Orten od. Stellen, Xen. Cyr. 7, 1, 30. Plut. Pomp. 24. πολλάκις καὶ π., Luc. Hermot. 39.,

πολλᾰχόσε, Adv., nach vielen Orten od. Seiten hin, in viele Gegenden, Thuc. 2, 47. Plat. Menex. p. 241. E. π. τῆς Ἀρκαδίας, Xen. Hell. 4, 4, 16.

πολλᾰχοῦ, Adv., = πολλαχῇ, vielmal, oft, Hdt. 6, 122. Isocr. p. 79. B. b) an vielen Orten od. Stellen, Eur. Hel. 594. Plat. π. ἐν τοῖς λόγοις ἐλέγετο, id. Prot. p. 329. C. vgl. Crat. p. 408. A.

πολλᾰχῶς, Adv., auf vielerlei Art, auf vielfache od. vielfältige Art, Isocr. p. 42. C. Dem. p. 601, 9. 1338, 1. Pol. u. a.

πολληπλήσιος, s. πολλαπλάσιος.

Πόλλης, ητος, ὁ, ein Grammatiker aus Rhegion, Marin. v. Procl. 10. Suid. Eudoc.

Πολλῆς, οῦ, ὁ, König der Odomanter in Thrakien, Thuc. 5, 6.

πόλλιος, ὁ, οἶνος, ein Wein, der um Syrakus wuchs, Ael. v. h. 12, 31.

Πόλλις, ιδος, ὁ, gr. Männern., bes. a) ein Argiver, Thuc. 2, 67. b) ein lakedäm. Nauarch, Xen.

Πόλλιχος, ὁ, ein Syrakusaner, Plut. Nic. 24.

πολλοδεκάκις, Adv., (δεκάκις) vielzehnmal, d. i. vielmal, vielfach, Ar. Fr. 243. [ᾰ]

πολλός, πολλόν, ion. u. ep. st. πολύς, πολύ, w. s.

πολλοστημόριος, ον, (μόριον) aus einem von vielen Theilen bestehend, πολλαπλάσιον ἢ πολλοστημόριον τοῦ πρότερον, vielmal grösser oder kleiner als, Arist. pol. 5, 8. πολλοστημόριον, = πολλοστὸν μόριον, τινός, von etwas, Luc. dial. deor. 1. Icar. 18. Plut. Them. 16. Longin. 36, 2., u. v. L. b. Thuc. 6, 86. Von

πολλοστός, ή, όν, (πολλός, πολύς) Einer von od. aus vielen, multesimus, Einer dergleichen es Viele giebt, πολλοστὸς ὢν τῶν Συρακουσίων, Einer von vielen der Syrakusier, unus e multis, d. i. ein gemeiner, geringer Syrakusier, Isocr. p. 95, B. π. μόριον od. μέρος, ein kleiner, geringer Bruchtheil, Theil (in der Arithm. ein Bruch mit grossem Nenner), τινός, von etwas, ἐπικουρίας, Thuc. 6, 86., στρατηγίας, Xen. mem. 3, 1, 6. vgl. Isocr. p. 291. D. Andoc. p. 20, 39. u. a. οὐδὲ π. μέρος αὐτῶν, Xen. mem. 4, 6, 7. vgl. Lys. p. 144, 9. 171, 7. Dem. p. 117, 17. u. a.; dah. überh. klein, gering, geringfügig, αἱ πολλο-

σταὶ ἡδοναί, die kleinsten, geringsten Vergnügungen, Plat. Phil. p. 44. E. τὰ πολλοστὰ σκληρότητι, das am wenigsten Harte, ebd. οὐδὲ π. μέρους ἀξιοῦν, nicht einmal eines kleinen Theiles für würdig achten, Isae. de Cleonym. hered. §. 34. 2) von der Zeit, πολλοστῷ ἔτει, in dem letzten von vielen Jahren, d. i. nach vielen Jahren, Cratin. b. Ath. 10. p. 460. F.; dah. πολλοστῷ χρόνῳ, nach langer Zeit, Ar. Fr. 559. Dem. p. 761, 21. Mein. Menandr. p. 116. Buttm. ausf. gr. Sprachl. 1. S. 288. not. 3) = πολύς, Symm. ps. 54, 20. πολλοστὸς ἔργοις, der viel gethan hat, 2 Sam. 23, 20. Gegens. ὀλιγοστός. — Adv. πολλοστῶς, auf eine von vielen Arten, Arist. eth. Nic. 10, 5. Dion. H. rhet. 11, 9.

πολογράφια, ἡ, (γράφω) Himmelsbeschreibung, Beschreibung der himmlischen Körper, Hipp. ep. p. 1285, 53.; eine Schrift des Demokrit mit diesem Titel war wohl eine Beschreibung der Pole, Diog. L. 9, 48. Mullach Democr. fr. p. 147., von

πόλος, ὁ, (ΠΕΛΩ, πέλομαι, πολέω) der *Wirbel* od. *die Angel*, worum sich etwas dreht, *die Achse*, bes. a) *die Erd- und Himmelsachse*, der Pol, Nord- u. Südpol, γῆν - εἱλουμένην περὶ τὸν διὰ παντὸς πόλον τεταμένον, Plat. Tim. p. 40. B. vgl. Crat. p. 405. C. ὁ ἄνω, ὁ κάτω πόλος, Arist. meteor. 2, 5. s. bes. de mund. 2. π. ἀρκτικός, π. νότιος, der Nord-, Südpol, Ptol. πόλοι ἀμφότεροι, id. π. τοῦ ὁρίζοντος, der Pol der Hemisphäre, welche vom Horizont abgeschnitten wird, der Scheitelpunkt, Zenith, Eucl. phaen. π. κύκλου, der Pol eines Kreises, Theodos. sphaer. π. φανερός, der in einem Kugelsegmente liegende Pol des dasselbe begrenzenden Kreises, opp. ἀφανής, der entgegengesetzte ausserhalb desselben liegende, ebd. 2, 19. Dah. ist für die Bewohner der nördlichen Hemisphäre π. φανερὸς *der Nordpol*, ἀφανὴς *der Südpol*, Eucl. phaen. Met., vom Wirbel des Kopfes, Hesych. Poll. 2, 99. b) der Kreis am Himmel, innerhalb dessen ein Gestirn seinen Umlauf beschreibt, Plat. epin. p. 986. C. ὦ τὸν - πόλον αἰθέρος ἥλιε τέμνων, Anth. app. 27.; dah. *der Himmel* selbst, das Himmelsgewölbe, οὐράνιος π., Aesch. Prom. 429. Eur. Chrys. fr. 6 D. ἄστρων π., Eur. Or. 1685. vgl. Ion 1154. Ath. 12. p. 535. F. τὸ τοῦ πόλου ξύμπαντος ἡμισφαίριον, Alexis b. dems. 2. p. 60. A. vgl. Plat. Ax. p. 371. B. Scherzhaft: ὀρνίθων πόλος - ὁτιὴ [πολεῖται τοῦτο καὶ διέρχεται ἅπαντα, διὰ τοῦτό γε καλεῖται νῦν πόλος, Ar. Av. 179 fgg. c) der Polarstern, Eratosth. catast. 2. Hygin. poet. astron. 3, 1. Herm. Eur. Ion p. XIX. 2) umgegewendetes, umgepflügtes oder gestürztes Land, Xen. oec. 18, 8., nach Hesych. ἡ πόλος. Daher Breit. diese Erkl. verwirft u. mit Portus von dem *ringsumlaufenden Grenzrain* erkl. 3) eine Schwungfeder auf der Wagenachse, worauf der Kasten ruht, Diod. 18, 28. 4) ein astronomisches Instrument, das die Wechsel der Jahreszeiten anzeigte, Hdt. 2, 109., wo Andere es für eine Stundenuhr, γνώμων, halten, vgl. Ath. 5. p. 207. F.; in dieser Bdtg als Fem., Luc. Lexiph. 4. Ideler Chronol. 1. S. 233. Bähr zu Hdt. l. l. 5) als Propr., Ort bei Tanagra, Paus. 9, 20, 3.

πολταρίδιον, τὸ, Demin. von πολτάριον, Gal.

πολτάριον, τὸ, Demin. von πόλτος, Diosc. 2, 114.

πολτοποιέω, zu Brei machen, πολτοποιούμενον δίδοται, Diosc. 2, 128., von

πόλτος, ὁ, Brei, lat. *puls*, *pultis*, auch *pulpa*, Alcm. u. Epicharm. b. Ath. 14. p. 648. B. Plut. mor. p. 201. C. u. öft., Diosc. Orib. Vgl. πολφός.

Πολτυοβρία, ἡ, thrak. Name der Stadt Αἶνος, Strab. 7. p. 319., von

Πόλτυς, υος, ὁ, König von Aenos in Thrakien, Apd. 2, 5, 9. Plut. mor. p. 174. B.

πολτώδης, ες, (εἶδος) breiartig, Erot. p. 314.

Πολύα, ἡ, gr. Frauenn., Curt. An. Delph. n. 11.

πολυάγαπητος, ον, (ἀγαπάω) vielgeliebt, Hesych. s. v. πολύθεστος, KS. [γᾰ]

πολυάγκιστρος, ον, (ἄγκιστρον) mit vielen Wiederhaken od. Angelhaken, ὁρμιαί, Opp. hal. 3, 78. τὸ πολυάγκιστρον, eine Fischerangel mit vielen Wiederhaken, Arist. h. an. 4, 7. 9, 25.

πολυαγρής, ές, = πολύαγρος, Opp. cyn. 1, 88.

πολυάγρια, ἡ, das Vielfangen auf der Jagd, Poll. 5, 12., von

πολύαγρος, ον, (ἄγρα) auf der Jagd viel fangend, τὸν δὲ δι' αἰγιαλῶν θὲς πολυαγρότερον, Anth. 6, 184. [ᾰ]

πολυάγρυπνος, ον, (ἄγρυπνος) sehr wachsam, KS. [ᾰ]

πολυάδελφος, ον, (ἀδελφός) mit vielen Brüdern, viele Brüder habend, Schol. Soph. Ant. 1. Poll. 6, 171. [ᾰ]

πολυᾱής, ές, (ἄημι) viel od. stark wehend, αὖραι, Qu. Sm. 1, 253.

πολυᾶθλος, ον, (ἆθλον) viele Siegespreise od. Siege in Kämpfen davongetragen habend, Luc. d. deor. 10, 1.

πολύαιγος, ον, (αἴξ) reich an Ziegen, Anth. 9, 144.

πολυαϊκός, ον, = πολυάϊξ, λόγος, Schol. Eur. Med. 9. [⏑⏑–⏑]

πολυαιμᾰτος, ον, (αἷμα) vollblütig, ἵππαρ, Emped. b. Plut. mor. p. 683. E., θύννος, Ath. 7. p. 301. F.

πολυαιμέω, (πολύαιμος) viel Blut haben, vollblütig seyn, Arist. gen. an. 4, 1.

πολυαιμία, ἡ, (πολύαιμος) Vollblütigkeit, Arist. p. an. 3, 6. Gal.

Πολυαιμονίδης, ου, ὁ, des Polyaemon Sohn, Patronym. von Πολυαίμων, Il. 8, 276.

πολύαιμος, ον, (αἷμα) voll Blut, vollblütig, Hipp. Arist. Gal. u. a. Comp. πολυαιμότερος, Arist. h. an. 3, 18.

πολυαίμων, ον, = πολύαιμος, Aesch. Suppl. 847. 2) Propr., ὁ Π., s. Πολυαιμονίδης.

πολυαίνετος, ον, = πολύαινος, Eur. Heracl. 761.

Πολυαινίδας, α, ὁ, ein Spartaner, Xen. Hell. 7, 4, 23.

πολύαινος, ον, (αἰνέω) vielgelobt, hochgepriesen, überh. lobenswürdig, preiswürdig, Il. 9, 673. 10, 544. 11, 430. Od. 12, 184., überall als Beiw. des Odysseus. Buttm. Lexil. 2. S. 114. erklärt es mit einigen Alten durch πολύμυθος, nicht grade *redselig*, was besser für Nestor passen würde, sondern *reich an sinnvollen, klug ersonnenen Reden*, also von αἶνος in der Bdtg, in welcher es Od. 14, 508. Hes. op. 202. vorkommt.

Πολύαινος, ὁ, gr. Männern., Lys. p. 114, 36. Diog. L. 10, 24. Anth. 6, 34.

πολυάϊξ, ῑκος, (ἀΐσσω) wobei es viele heftige Bewegung, Erschütterungen od. Stösse giebt, damit verbunden, durch heftige Bewegung oder Anstrengung ermüdend, πόλεμος, Il. 1, 165. 20, 328. Od. 11, 314., κάματος, Il. 5, 811. [⏑–––]

πολύαιξ, αιγος, ὁ, ἡ, = πολύαιγος, Hesych.

πολυάκανθος, ον, (ἄκανθα) mit vielen Dor-

nen. ἡ π., eine bes. Dornart, Theophr. h. pl. 6, 4, 3. vgl. Lob. par. p. 376. [ᾰκ]

Πολυάκης, ους, ὁ, s. *Πολυάλκης*.

πολυαλγής, ές, (ἄλγος) sehr schmerzend, sehr schmerzhaft, Orph. h. in Aesc. 2.

πολυάλγητος, ον, (ἀλγέω) heftige Schmerzen empfindend, Schol. Soph. Ai. 973.

πολυαλδής, ές, (ἀλδαίνω) viel ernährend, Ὧραι, Qu. Sm. 2, 658.

πολυαλθής, ές, (ἄλθος) viele Krankheiten heilend, Diosc. 3, 163.

Πολυάλκης, ους, ὁ, gr. Männern., Isocr. ep. 6. p. 418. A. mit der v. L. *Πολυάκης*, Lob. path. p. 521.

Πολύαλσος, ὁ, gr. Männern., Alc. 3, 22.

πολυαλφής, ές, (ἀλφάνω) theuer zu verkaufen, Nonn. dion. 37, 715.

πολυάλφιτος, ον, (ἄλφιτον) viele Gerstengraupen od. viel Mehl gebend, κριθή, Theophr. h. pl. 8, 4, 2.

πολύαμμος, ον, (ἄμμος) sandreich, Hesych.

πολυάμπελος, ον, (ἄμπελος) von oder mit vielen Weinstöcken, Schol. Il. 2, 507. Schol. Soph. Ant. 1105.

πολυαναγνωσία, ἡ, (ἀναγιγνώσκω) Vielbelesenheit, Ath. 14. p. 654. A.

πολυανάλωτος, ον, (ἀναλίσκω) viel Aufwand erfordernd od. veranlassend, Et. M. p. 750, 48.

πολυανδρέω, (*πολύανδρος*) viele Männer od. Menschen haben, stark bevölkert seyn, ὄχλοις πολυανδροῦσιν αἱ πόλεις, Thuc. 6, 17. Strab. 8. p. 383. Eben so im Med., αἱ πολυανδρούμεναι τῶν πόλεων, Ael. n. an. 5, 12. vgl. Diod. exc. p. 547, 78.

πολυανδρία, ἡ, (*πολύανδρος*) Reichthum an Männern oder Menschen, starke Bevölkerung, Themist. 6. p. 74. C. Synes. ep. 138. p. 275. C.

πολυάνδριον, τὸ, Ort wo viele Menschen zusammenkommen, Plut. mor. p. 823. E.; bes. Begräbnissplatz für Viele, Dion. H. ant. 1, 14. Strab. Paus. Plut. u. a., von

πολύανδρος, ον, (ἀνήρ) reich an Männern od. Menschen, volkreich, aus vielen Männern bestehend, Ἀσία, πόλεις, Aesch. Pers. 73. 900., Πέρσαι, κυναγοί (vom Griechenheer), ebd. 533. Ag. 702., λῃστήρια, App. Mithr. 63. Aber γυνὴ π., eine Frau, die mehrere Männer gehabt, Nonn. par. 4, 76. 2) Propr., ὁ Π., ein Delphier, Corp. inscr. n. 1705, 16.

πολυάνθεα, st. *πολυάνθεια*, bes. poet. Fem. zu *πολυανθής*, Nic. th. 877. Lob. path. p. 43.

πολυάνθεμος, ον, (ἄνθεμον) blumenreich, blüthenreich, Ὧραι, Pind. Ol. 13, 21., μίτραι, Anacr. fr. 64, 3 Bergk, εἶαρ, Numen. b. Ath. 9. p. 371. C. Orph.

πολυανθής, ές, (ἀνθέω) viel od. sehr blühend, mit vielen Blüthen, ὕλη, d. i. üppig wachsend, stark treibend, Od. 14, 353., ἔαρ, h. Hom. 18, 17., χροιή, Mosch. 2, 59., αὖραι, ἔρωτες, (Anacr.) 48, 11. 53, 7.; auch b. spät. Pros., Diod. fr. p. 644, 9. Geop. 15, 4, 4. 2) *Πολυάνθης*, ὁ, ein Korinthier, Thuc. 7, 34. Xen. Hell. 3, 5, 1.

πολύανθος, ον, = *πολυανθής*, Orph. h. 50, 7. 2) Propr., ὁ Π., a) Fluss in Chaonien, Lyc. 1046. b) gr. Männern., Anth. 7, 739.

πολυάνθραξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (ἄνθραξ) mit vielen Kohlen, Schol. Ar. Ach. 34.

πολυανθρωπέω, menschenreich seyn, εἰ πολυανθρωπήσειαν (vulg. εἰς πολυανθρωπησίαν), Joseph. ant. 1, 4, 1. Steph. B.

πολυανθρωπησία, ἡ, s. *πολυανθρωπέω*.

πολυανθρωπία, ἡ, Menschenmenge, Volksmenge, Xen. Hell. 5, 2, 16. vect. 4, 49. Arist. pol. 7, 4. Pol. 1, 79, 6. Diod. Plut. Philo, von

πολυάνθρωπος, ον, (ἄνθρωπος) menschenreich, volkreich, aus vielen Menschen bestehend, πόλις, Thuc. 1, 24. Arist. pol. 7, 4. Dion. H. Diod. u. a., ἔθνος, Pol. 3, 37, 11., συνωμοσία, Dion. H. ant. 3, 6. Sup. πολυανθρωποτάτη πόλις, Xen. Hell. 2, 3, 24., ἔθνη, Pol. 10, 1, 2.

πολυάντυξ, ῠγος, ὁ, ἡ, (ἄντυξ) viele Rundungen habend, Paul. Sil. amb. 169.

πολυανώδῠνος, ον, (ὀδύνη) den Schmerz sehr lindernd, Diosc. 2, 79.

πολυάνωρ, ορος, ὁ, ἡ, poet. st. *πολύανδρος*, πόλις, Ar. Av. 1313., θρόνος, Eur. Iph. T. 1281., γυνή, Aesch. Ag. 62. [ᾰ]

πολυάρατος, ον, s. *πολυάρητος*.

πολυάργῠρος, ον, (ἄργυρος) silberreich, πλάκες, Diod. 5, 36., ἱερόν, Plut. comp. Lys. 3. Λυδοὶ πολυαργυρώτατοι, Hdt. 5, 49.

(*πολυάρην*) s. *πολύαρνος*.

πολυάρητος, ον, (ἀράομαι) viel gewünscht, sehr od. oft gewünscht, sehr erwünscht, τινί, Od. 6, 280. 19, 404. h. Cer. 220., in Prosa *πολυάρατος*, σοφία, Plat. Theaet. p. 165. E., πλοῦτος, Themist. p. 266. C. 2) Propr., ὁ *Πολυάρατος*, ein Athener, Dem. Inscr. [ᾰ, Hom.]

πολυάριθμος, ον, (ἀριθμός) zahlreich, vielzählig, vielfach, οἶκος, Callicrat. b. Stob. fl. 85, 16., δύναμις, Diod. 14, 25. [ᾰ]

πολυάρκής, ές, (ἀρκέω) für Viele oder sehr hinreichend, πολυαρκέστατος ποταμός, der den meisten Nutzen bringt, Hdt. 4, 53., γῆ, d. i. am besten versehen, sehr reich, Dion. H. ant. 1, 36., πόλις, Plut. Alex. 26.; auf lange hinreichend, dauerhaft, τὸ π. τῆς ταριχείας, Luc. necyom. 15. ἀσπίδες πολυαρκέστεραι, Dio C. 62, 5. — Adv., —κῶς, Hesych. 2) ὁ *Πολυάρκης*, ein Lakedämonier, Plut. Per. 30.

πολύαρκυς, ῠος, ὁ, ἡ, (ἄρκυς) mit vielen Netzen, netzreich, ἄγρα, Opp. cyn. 4, 10.

πολυάρμᾰτος, ον, (ἅρμα) wagenreich, reich an Streitwagen, Θήβη, Soph. Ant. 152.

πολυαρμόνιος, ον, (ἁρμονία) mit vielen Stimmen, Melodien, π. καὶ πολύχορδα ὄργανα, Plat. rep. 2. p. 399. D.

πολύαρνι, s. *πολύαρνος*.

πολύαρνος, ον, (ΑΡΗΝ, ἀρνός) viele Lämmer oder Schafe habend, überh. heerdenreich, Schol. Lyc. 1241., im heteroklit. Dat. *πολύαρνι* (wie von *πολυάρην*), Il. 2, 106. Buttm. ausf. gr. Sprachl. 1. S. 228. 256. vgl. *πολύῤῥην*.

πολυάρουρος, ον, (ἄρουρα) von od. mit vielen Aeckern, reich daran, Hesych. s. v. *πολύηρος*. [ᾰ]

πολυαρχέομαι, (*πολύαρχος*) unter einer Vielherrschaft stehen, Euseb.

πολυαρχία, ἡ, (*πολύαρχος*) Vielherrschaft, Herrschaft oder Regierung Vieler, Thuc. 6, 72. Xen. An. 6, 1, 11. Plut. Cam. 18. Sull. 16.

πολύαρχιον, τὸ, Name eines Pflasters, Alex. Tr: Galen.

Πολυαρχίς, ίδος, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 9, 332.

πολύαρχος, ον, (ἄρχω) vielherrschend, Cornut. de nat. deor. 35. τὸ π. = *πολυαρχία*, Greg. Naz. 2) ὁ Π., gr. Männern., Isae. p. 35, 17. Paus. 10, 8, 9. u. 20, 4. Plut. Them. 19.

Πολύας, ὁ, ein Grieche aus Antikyra, Hdt. 8, 21. Lob. path. p. 488.

πολυάστερος, ον, poet. st. πολύαστρος, Man. 4, 26. Heterokl. Gen. πολυάστερος, Jo. Lyd. mens. p. 15., wo Lob. par. p. 212. πολυαστέρου schreiben will.

πολυαστράγαλος, ον, (ἀστράγαλος) mit vielen Wirbelknochen. μάστιξ π. = ἀστραγαλωτή, Anth. 6, 234. [ᾰγᾰ]

πολύαστρος, ον, (ἄστρον) mit vielen Sternen, Eur. Ion 870.

πολυάσχολος, ον, (ἄσχολος) viel od. sehr beschäftigt, μαθηματική, Luc. Philopatr. 25. KS.

πολυαυγής, ές, (αὐγή) vielstrahlig, glänzend, Euseb.

πολυαῦλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (αὖλαξ) von vielen Furchen, mit dem Neutr. πεδίον π., ein geräumiges Feld, opp. ὀλιγαῦλαξ, Anth. 6, 238. or. Sib. 4, 72.

πολυαυξής, ές, (αὐξάνω) sehr wachsend od. zunehmend, dah. stark, gross, Nic. ther. 73. 597.

πολυαύχενος, ον, (αὐχήν) mit vielen Hälsen, ὕδρα, Anth. Plan. 92. Nebenf. πολυαύχην, τοὺς πολυαύχενας καὶ παχυτράχηλους, Geop. 19, 22., von Hunden: mit starkem Hals, wahrsch. f. L. st. παχυαύχην.

πολυάφορμος, ον, (ἀφορμή) mit viel Anlage, Anlass, Stoff, Eust. p. 5, 4. [ᾰ]

πολυάχητος, ον, dor. st. πολυήχητος, w. s. [ᾰ]

πολυαχθής, ές, (ἄχθος) sehr lästig, sehr drückend, πέτρη, Qu. Sm. 3, 421. (sonst auch 10, 38., s. Köchly das.)

πολυάχῠρος, ον, (ἄχυρον) viel Spreu, Kleien od. Hülsen habend, Theophr. c. pl. 4, 11, 4. [ᾰ]

πολυβάδιστος, ον, (βαδίζω) = πολύβατος, Schol. Opp. hal. 3, 502. zw. [ᾰ]

πολυβᾰθής, ές, (βαθύς) sehr tief, Schol. Opp. hal. 1, 633. 5, 60.

πολυβάρβᾰρος, ον, sehr barbarisch, or. Sib. 3, 520., wohl richtiger πολὺ βάρβαρος.

πολυβάτειος, ον, (βάτος) mit vielen Dornsträuchern. (? Vgl. κουλυβάτεια.) [ᾰ]

πολύβᾰτος, ον, (βαίνω) viel begangen oder betreten, ἄστεος ὀμφαλός, Pind. fr. 45 Boeckh.

πολυβᾰφής, ές, (βάπτω) viel untergetaucht, ἁλιδνὰ σώματα, Aesch. Pers. 274.

πολυβέλεμνος, ον, (βέλεμνον) mit vielen Geschossen, Hesych.

πολυβενθής, ές, (βένθος) sehr tief, λιμήν, Il. 1, 432. Od. 10, 125. 16, 324., ἅλς, Od. 4, 406., λίμνη, Ap. Rh. 4, 509.

πολυβήμᾰτος, ον, (βῆμα) viele Schritte machend, Hesych. s. v. πολυσκάρθμοιο.

Πολυβιάδης, ου, ὁ, Heerführer der Spartaner, Xen. Hell. 5, 3, 20.

πολύβιβλος, ον, (βίβλος) aus vielen Büchern bestehend, ἱστορία, Ath. 6. p. 249. A.

πολύβῐος, ον, (βίος) viel Leben od. Lebenskraft habend, Et. M. p. 3, 22. Eust. p. 916, 22. Bekk. An. p. 323, 22. 2) Propr., ὁ Π., gr. Männern., bes. der berühmte Geschichtschreiber aus Megalopolis in Arkadien, des Lykortas Sohn.

πολυβλᾰβής, ές, (βλάπτω) vielfach od. Vielen schadend, Schol. Ap. Rh. 2, 232. Et. M. u. a. 2) pass., vielem Schaden ausgesetzt, leicht zu beschädigen, Plut. mor. p. 1090. B.

πολυβλαστής, ές, (βλαστάνω) viel od. stark keimend od. schossend, Theophr. c. pl. 3, 19, 2. Dav.

πολυβλαστία, ἡ, starkes Keimen od. Schossen, Theophr. c. pl. 3, 7, 5.

πολυβλέφᾰρος, ον, (βλέφαρον) mit vielen Augenliedern, Nonn. dion. 20, 65.

πολυβλής, ῆτος, ὁ, ἡ, = πολλοὺς βεβληκώς, Apoll. lex. Hom. p. 2, 27 Bekk.

πολυβόειος, ον, ep. πουλυβ., (βόειος) aus vielen Rindshäuten bestehend. Dazu als bes. Fem. πουλυβόεια, ἀσπίς, Qu. Sm. 3, 239.

πολυβοησία, ἡ, v. L. st. περιβοησία, Artemid. 2, 30.

πολυβόητος, ον, (βοάω) viel, laut gerufen, Erkl. von πολυάχητος, Schol. Eur. Alc. 937.; dah. sehr berühmt, Schol. Aesch. Suppl. 535.

Πολύβοια, ἡ, Schwester des Hyakinthos, Paus. 3, 19, 4.

πολυβόλος, ον, (βάλλω) viel werfend oder schleudernd, καταπέλτης, Math. vett. p. 73. 76.

πολυβόρος, ον, (βορά) viel fressend, Hipp. p. 282, 25. Superl., Plat. Criti. p. 115. A. Ael. v. h. 1, 27.

Πόλῠβος, ὁ, a) König von Korinth, von dem Oedipus aufgezogen wurde, Soph. OR. 770. Apd. 3, 5, 7. Paus. 2, 6, 6. b) Sohn des Antenor aus Troja, Il. 11, 59. c) ein Aegypter, Od. 4, 218. d) ein Freier der Penelope, Od. 22, 243.

πολύβοσκος, ον, (βόσκω) viel nährend, γαῖα, Pind. Ol. 7, 115.

πολυβότᾰνος, ον, (βοτάνη) kräuterreich, Eust. p. 1624, 11.

πολυβότειρα, ἡ, die viel oder Viele ernährende, oft b. Hom. u. Hes., die es stets in der poet. Form πουλυβότειρα u. als Beiw. von χθών gebrauchen, nur Il. 11, 770. auch von Ἀχαΐς. Fem. vom ungebr. πολυβοτήρ, = πολύβοτος.

πολύβοτος, ον, (βόσκω, βοτά) viel od. Viele nährend od. weidend, weidereich, γῆ πολύκαρπος καὶ π., Dion. H. ant. 1, 37. π. αἰὼν βροτῶν, das reiche Leben, die zahlreiche Bevölkerung, Aesch. Sept. 780.

πολύβοτρυς, ῦος, ὁ, ἡ, (βότρυς) vieltraubig, traubenreich, weinreich, Ἄμυρος, Hes. fr. 141 Marcksch., Ἰωλκός, Simonid. b. Ath. 4. p. 172. F., Theocr. 25, 11., ἄμπελος, Eur. Bacch. 650.

πολύβουλος, ον, (βουλή) von viel Einsicht u. klugem Rath, sehr klug, wohlberathen, Ἀθήνη, Il. 5, 260. Od. 16, 282., γνώμα, Pind. Isthm. 4, 122., Ἶσις, hymn. in Is. 26.

πολυβούτης, ου, ὁ, (βοῦς, βούτης) viele Rinder habend, reich an Rindern, Il. 9, 154. 296. Hes. fr. 149, 3 Marcksch.

πολυβρόμος, ον, (βρέμω) viel od. sehr tosend, Schol. Il. 13, 41.

πολύβροχος, ον, 1) (βρέχω) viel oder stark benetzt, Dioscor. 1, 186. 2) (βρόχος) mit vielen Schlingen od. Stricken, ἀμμάτων ἐρείσματα, Eur. Herc. f. 1035.

πολυβρώμᾰτος, ον, (βρῶμα) aus vielen Speisen bestehend, Erkl. von πάνθοινος, Schol. Opp. hal. 2, 221.

πολύβρωτος, ον, (βιβρώσκω) sehr angefressen, Nonn. dion. 5, 502.

πολύβῠθος, ον, (βυθός) = πολυβενθής, Philo 1. p. 6, 29.

πολύβυρσος, ον, (βύρσα) = πολυῤῥίνος, Schol. Ap. Rh. 3, 1230.

πολυβῶλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (βῶλαξ) = πολύβωλος, Stasin. b. Ath. 8. p. 334. D.

πολύβωλος, ον, (βῶλος) vielschollig, gross- od. starkschollig, fruchtbar, wie ἐρίβωλος, χώρα, Eur. fr. b. Dion. H. comp. v. 25.

πολύβωμος, ον, (βωμός) mit vielen Altären, Call. Del. 266.

Πολυβώτης, ου, ὁ, ein Gigant, Apd. 1, 6, 2. Paus. 1, 2, 4. Strab. 10. p. 489.

πολύβωτος, ον, = πολύβοτος, Σέριφος, Cratin. b. Hephaest. p. 89 G., wobei freilich die Form eben so als das einer Felseninsel beigelegte Attribut auffällig erscheint; doch fasst es Meineke fr. com. t. 1. p. 137. ironisch, u. erwähnt auch die Ablig von βοάω st. πολυβόητος.

πολυγᾰθής, ές, dor. st. πολυγηθής, w. s.

πολυγάλακτος, ον, (γάλα) mit vieler Milch, milchreich, ζῷον, Arist. p. an. 4, 10. Sup. poet. πουλυγαλακτοτάτη, Anth. 4, 224. [γᾰ]

πολύγᾰλον, τὸ, (γάλα) Milchkraut, Diosc. 4, 142., polygala, Plin. h. n. 27, 12, 96.

πολυγᾰμέω, (πολύγαμος) viele od. mehrere Männer od. Weiber haben, in Vielmännerei oder Vielweiberei leben, KS.

πολυγᾰμία, ἡ, öftere Heirath; Vielmännerei, Vielweiberei, KS., von

πολύγᾰμος, ον, (γαμέω) viel od. oft verheirathet, mehrmals verheirathet, Poll. 3, 48.; auch mehrere Männer od. Weiber zu gleicher Zeit habend od. nehmend, in Vielmännerei od. Vielweiberei lebend, KS.

πολύγελως, ωτος, ὁ, ἡ, (γέλως) viel lachend, σώφρονας ἐκ πολυγελώτων (vulg. πολυγέλων wie von πολύγελος, was Lob. paral. p. 259. verwirft) κατασκευάσαντες, Plut. mor. p. 552. A. Neutr. πολύγελων μειράκιον, Liban. t. 4. p. 612, 3.

πολυγένειος, ον, (γένειον) starkbärtig, Gloss.

πολυγενής, ές, (γένος) von vielen od. vielerlei Geschlechtern, Poll. 6, 171. 9, 21.

πολυγηθής, ές, dor. πολυγᾱθής, Pind., (γηθέω) viel erfreuend, sehr erheiternd, Ὧραι, Il. 21, 450., Διώνυσος, Hes. op. 616. th. 941., Διὸς εὐναί, Pind. Pyth. 2, 51., Ἀκαδημία, ὀρχηθμός, Anth. 6, 144. 9, 189., καρπός, Qu. Sm. 14, 199., σκηνή, Corp. inscr. n. 2976, 1. Vgl. das folg.

πολύγηθος, ον, = das vor., Orph. h. 9, 10. zw., da die Form πολυγηθής sonst durchgängig in den Hymnen steht, z. B. 25, 10. 43, 3.

πολυγήρᾱος, ον, Asius b. Ath. 3. p. 125. D., u.

πολυγηρως, ων, (γῆρας) sehr alt, Anth. 9, 80. Plat. Ax. p. 367. B. Dav.

πολυγηρία, ἡ, (γῆρας) hohes Alter, Melamp. de palp. p. 470.

πολυγλᾶγής, ές, (γλάγος) = πολυγάλακτος, Arat. 1100. Nonn. dion. 9, 176.

πολύγλευκος, ον, (γλεῦκος) von od. mit vielem Moste, Anth. 6, 238.

πολύγληνος, ον, (γλήνη) 1) mit vielen Augen, Anth. 5, 262. Nonn. dion. 3, 272. 2) mit vielen Maschen, σαγήνη, Opp. cyn. 1, 157.

πολυγλῦφής, ές, (γλύφω) mit vielem Schnitzwerk, πυλεῶνες, θύραι, Nonn. d. 3, 136. 4, 204.

πολυγλωσσία, ἡ, Vielsprachigkeit, Verschiedenheit der Sprachen, Cyrill., von

πολύγλωσσος, ον, att. —ττος, (γλῶσσα) vielzüngig, βοή, vielzüngiges Geschrei, das durch das Geschrei vieler Zungen entsteht, Soph. El. 643. 800., ἀπειλαί, Plut. Lyc. 7.; vielsprachig, viele Sprachen redend, στρατός, Lyc. 1377., δρῦς, die viele Orakel ertönen lassende heilige Eiche von Dodona, Soph. Trach. 1175. πολύγλωσσός εἰμι ὥστε καὶ Σκύθαις καὶ Πέρσαις συνετὰ κηρύττειν, Luc. Jup. tr. 13.

πολυγλώχῖν, ῖνος, ὁ, ἡ, (γλωχίν) vielspitzig, vielzackig, Dion. P. 476. App. b. civ. 5, 82.

πολύγναμπτος, ον, (γνάμπτω) viel, sehr od. auf vielerlei Art gekrümmt, gebogen, gewunden, μυχοί, Pind. Ol. 3, 49.; mit vielen Windungen, λαβύρινθοι, Anth. 9, 191., πορεία, Nonn. dion. 14, 373., προχοαί, Qu. Sm. 1, 286. und das. Köchly; kraus, σέλινον, Theocr. 7, 68.

πολυγνωμοσύνη, ἡ, tiefe Einsicht, Poll. 4, 22., v.

πολυγνώμων, ον, gen. ονος, (γνώμη) von vieler Einsicht, viel wissend, sehr klug od. verständig, Plat. Phaedr. p. 275. A. Dio C. 76, 16.; sentenzenreich, Philostr. v. soph. 1, 16, 4. — Adv. πολυγνωμόνως, Poll. 4, 23.

πολυγνώριστος, ον, (γνωρίζω) = das folg., Eust. p. 1421, 48.

πολύγνωστος, ον, = πολύγνωτος, Paul. Al. Eust. vgl. Spohn de extr. Od. parte, p. 157.

πολύγνωτος, ον, (γιγνώσκω) viel oder sehr bekannt, wohlbekannt, Pind. Nem. 10, 70. 2) ὁ Π., ein berühmter Maler aus Thasos, Plat. Ion p. 532. C. Arist. pol. 8, 5. poet. 2. Paus.

πολύγομφος, ον, (γόμφος) mit vielen Nägeln od. Pflöcken befestigt od. fest verbunden, νῆες, Hes. op. 662. vgl. Aesch. Pers. 70. Auch πολυγόμφωτος, ον, Eust. p. 174, 13.

πολυγόνᾰτον, τὸ, (γόνυ, 2.) das Vielknotige, ein Kraut, convallaria polygonatum, Linn., Diosc. 3, 22.

πολυγονέω, (πολύγονος) viel erzeugen, τα πολυγονοῦντα τῶν ζῴων, Greg. Nyss. Pass., πολυγονεῖται ἡ νόσος, pflanzt sich fort, breitet sich sehr aus, Luc. Nigr. 38.

πολυγονία, ἡ, (πολύγονος) Fruchtbarkeit, Plat. Prot. p. 321. B. Arist. h. an. 6, 37. Plut. mor. p. 103. B.

πολυγονοειδής, ές, (εἶδος) dem πολύγονον ähnlich. τὸ π., eine Pflanze, Diosc. 4, 8. Gal. 13. p. 192. vgl. Plin. h. nat. 24, 15, 19.

πολύγονος, ον, poet. πουλύγονος, Opp. cyn. 3, 518. Nic. al. 264., (γόνος, γονή) viel erzeugend, fruchtbar, ζῷον, Hdt. 3, 108. Arist. Pol. 34, 8, 4., βοτά, Aesch. Suppl. 691. π. χώρα, Hdn. 8, 2, 3.; vom Nil, fruchtbar machend, Diod. 1, 10. τὸ Νείλου ὕδωρ πολυγονώτατον, Theophr. h. Ath. 2. p. 41. E. 2) Subst., a) τὸ πολύγονον, ein Kraut, ἄρρεν, polygonum, θῆλυ, equisetum, Linn., Diosc. 4, 4. 5. Nic. l. l., auch ἡ πολύγονος, Geop. b) Propr., ὁ Π., ein Sohn des Proteus, Apd. 2, 5, 9.

πολύγουνος, ον, (γόνυ) mit vielen Knoten, Nic. th. 872.

πολυγράμμᾰτος, ον, (γράμματα) a) mit vielen Buchstaben bezeichnet, = στιγματίας, Ar. fr. 43 D. b) von vieler Wissenschaft, sehr gelehrt, Plut. Comp. πολυγραμματώτερος, Philostr. p. 618.

πολύγραμμος, ον, (γραμμή) mit od. von vielen Linien od. Strichen, Arist. h. an. 9, 2. Ath.

πολύγρᾰος, ον, (γράω) viel essend od. fressend, Hipp. nach Gal. lex. p. 546.

πολυγρᾰφέω, (πολυγράφος) viel schreiben, Ath. in Math. vett. p. 1, 23.

πολυγρᾰφία, ἡ, Vielschreiberei, Diog. L. 10, 26., von

πολυγράφος, ον, (γράφω) viel schreibend. Sup. πολυγραφώτατος, Cic. ad Att. 13, 18. Diog. L. 10, 26. [ᾰ]

πολυγύμναστος, ον, (γυμνάζω) viel od. lange geübt. 2) act. lange übend u. quälend, κακόν, Luc. Tox. 14.

πολυγύναιος, ὁ, (γυνή) der viele Weiber hat od. gehabt hat, Ath. 13. p. 556. F.; auch πολυγύνης, ου, ὁ, Poll. 6, 171. Nom. plur. πολυ-

γύναικες (wie von πολυγύναιξ), Strab. 17. p. 835. [ῠ]

πολύγῡρος, ον, (γῦρος) mit vielen Ringen od. Windungen, Chrys.

πολυγώνιος, ον, = das folg., Poll. 4, 161.

πολύγωνος, ον, (γῶνος) vielwinkelig, vieleckig, Arist. de sens. 4. Plut. mor. p. 1121. C., δακτύλιον, Luc. dial. mer. 9, 2., ἀριθμός, und subst. ὁ πολύγωνος, die Vielecks- od. Polygonalzahl, Diophant. mult.-num. 1.

πολυδάηρ, ερος, ὁ, ἡ, (δαήρ) viele Schwäger habend, Arcad. p. 20, 12. [ᾰ]

πολυδαίδαλος, ον, (δαίδαλος) mit vieler Kunst gearbeitet, sehr künstlich, von künstlichen Metallarbeiten, θώρηξ, Il. 3, 358. u. öft., ἀσπίς, ebd. 11, 32., ὅρμος, Od. 18, 295. χρυσὸς π., Goldarbeiten, ebd. 13, 11.; mit künstlicher Arbeit geziert, θρόνος, Il. 24, 597., θάλαμος, Od. 6, 15. vgl. Anth. 6, 332.; von künstlicher Weberei, Hes. op. 64. 2) act., mit vieler Kunst arbeitend, sehr kunstreich od. kunstfertig, Il. 23, 743. Anth. Plan. 80, 3. Vgl. πολυπαίπαλος.

πολυδαίμων, ον, gen. ονος, (δαίμων) von od. mit vielen Göttern, Orph. 17, 11. zw., Herm. vermuthet πολυδέγμων, w. s.

πολυδαισία, ἡ, (δαίς) das Vielessen, Vielschmausen, Suid. s. v. Ἀπίκιος.

πολυδάκρῡς, ον, (δάκρυον) = πολύδακρυς, μάχη, Il. 17, 192. (nach Spitzn., vulg. πολυδακρύτου, was wegen der Kürze des υ unzulässig), Ἄρης, Tyrt. fr. 8, 7 Bgk., ψυχή, Ap. Rh. 2, 916.; voll Thränen, Ἀίδης, Eur. Herc. f. 426.

πολύδακρυς, ῡος, ὁ, ἡ, (δάκρυ) von od. mit vielen Thränen, thränenreich, a) pass., viel beweint od. zu beweinen, sehr beweinenswerth, Ἄρης, Il. 3, 132., πόλεμος, ebd. 165. u. öft., ὑσμίνη, ebd. 17, 544.; von Pers., Tro. 1105 (Seidl. und Dind. πολυδάκρυτον). Ar. Av. 212. b) act., viel weinend, mit vielen Thränen verbunden, γόος, Aesch. Choeph. 447., ἰαχά, id. Pers. 944., ἀδονά, Eur. El. 126. π. ἀφικόμην, id. Phoen. 369.

πολυδάκρῡτος, ον, (δακρύω) viel beweint, viel zu beweinen, sehr beweinenswerth, von Pers., Il. 24, 620. Eur. Hec. 651., πένθη, Aesch. Choeph. 330. b) mit vielen Thränen, thränenreich, γόος, Od. 19, 213. 251. 21, 57. Ar. Thesm. 1041. Vgl. πολυδάκρυος u. πολύδακρυς. — Adv. πολυδακρύτως, Schol. Soph. OC. 1717.

πολυδάκτῡλος, ον, (δάκτυλος) vielfingerig, vielzehig, Arist. h. an. 2, 1. 10. p. an. 2, 16.

Πολυδάμας, αντος, ὁ, voc. Πολυδάμᾰ, ep. Πουλυδάμας, a) ein edler Troer, oft in der Il. (stets Πουλυδάμας). b) ein berühmter Athlet aus Skotussa, Plat. rep. 1. p. 338. C. Luc. u. a., b. Paus. Πουλυδάμας. c) ein Pharsalier, Xen. d) ein Makedonier, Arr. [δᾰ]

Πολυδᾱμίδας, α, ὁ, ein Lakedämonier, Thuc. 4, 123. 129.

Πολύδαμνα, ἡ, Gemahlin des Aegyptiers Thon, Od. 4, 228.

πολύδαμνος, ον, (δαμάω) viel bändigend, Hesych., auch = πολυκέντητος, ποικίλος, id.

πολυδάπᾰνος, ον, (δαπάνη) viel Aufwand machend, Xen. apol. 19.; viel Aufwand verursachend, erfordernd, ἱρά, Hdt. 2, 137., τράπεζα, Xen. rep. Lac. 5, 3. Adv. πολυδαπάνως, Diod. 1, 52. [δᾰ]

πολύδαφνος, ον, (δάφνη) mit vielen Lorbeerbäumen, Schol. Hes. th. 30.

πολυδέγμων, ον, gen. ονος, (δέχομαι) viel fassend oder aufnehmend, λόφος, vom Apennin, Lyc. 699.; Bein. des Hades, der alles Sterbliche dereinst in sein Reich aufnimmt, als Subst. ohne den Namen des Gottes, h. Hom. Cer. 17. 31. u. sonst, Orph. h. 17, 11 (nach Conj., s. πολυδαίμων). Vgl. πολυδέκτης.

πολυδεής, ές, (δέομαι) viel bedürfend, Maxim. Tyr. 21, 4.

πολυδείμᾰτος, ον, (δεῖμα) viel Schrecken erregend, orac. Sib. 5, 95.

πολύδεινος, ον, f. L. st. πάλι δεινός, Nonn. dion. 2, 451., s. Gräfe praef. p. X.

πολυδειράς, άδος, ὁ, ἡ, (δειρή) eig. mit vielen Hälsen od. Nacken, ὕδρη, Qu. Sm. 6, 212., φωνή, Nonn. dion. 40, 229. Dah. mit vielen Berghäuptern od. Gipfeln, vielgipfelig, Ὄλυμπος, Il. 1, 499. 5, 754. 8, 3. Spätere Form πολύδειρος, ον, φυταλιὴ δρακόντων, Nonn. dion. 25, 199.

πολυδέκτης, ου, ὁ, (δέχομαι) der viel fassende oder aufnehmende, Bein. des Hades, als Subst. ohne den Namen des Gottes, h. Hom. Cer. 9. vgl. πολυδέγμων. 2) Propr., ὁ Π., a) Sohn des Magnes, Pind. Pyth. 12, 25. Apd. 1, 9, 6. Paus. Strab. b) Bruder des Lykurgos, Vater des Königs Charilaos, Hdt. 8, 131. Plut. Lyc. 2. Paus.

πολυδένδρεος, ον, (δένδρον) mit vielen Bäumen, baumreich, κῆπος, Od. 4, 737., ἀγρός, ebd. 23, 139. 359., ἔαρ, Anth. 9, 65.

πολύδενδρος, ον, = das vor., Strab. 17. p. 826. Dazu der heteroklit. Dat. plur., πολυδένδρεσσι, Eur. Bacch. 560. vgl. Lob. par. p. 179.

πολυδερκής, ές, (δέρκομαι) viel schauend, Ἠώς, Hes. th. 451., φάος 755.; scharf sehend, Δίκη, Anth. 9, 362. 2) von mannigfaltigem Anschn, μορφή, Nic. ther. 209., wo jetzt aus dem Schol. πολυδευκής hergestellt ist.

πολύδερμος, ον, (δέρμα) = πολυῤῥίνος, Et. M. p. 395, 56.

πολύδεσμος, ον, (δεσμός) viel od. fest gebunden, sehr fest, σχεδίη, Od. 5, 33. 338.

πολύδετος, ον, (δέω) viel od. fest gebunden, Euseb.

Πολυδεύκεια, ἡ, Quelle in Lakedämon, Paus. 3, 20, 1.

πολυδευκής, ές, v. L. Od. 19, 521. für πολυηχής, vgl. Ael. n. an. 5, 38., nach Einigen von δεῦκος = γλεῦκος, sehr süss, wie ἀδευκής gebildet; so bei Nic. th. 625: ἑλιχρύσου π.; nach Andern von einem ungebr. δευκής, das die Gramm. bald durch ἐοικώς, ὅμοιος, bald durch λαμπρός erklären, Nic. unter πολυδερκής, 2.

Πολυδεύκης, εος, ὁ, Polydeukes, lat. Pollux, a) Sohn der Leda, Bruder des Kastor, einer der Dioscuren, in den alten Sagen als Faustkämpfer, πύκτης, gepriesen, Hom. Pind. u. a. b) Verfasser eines Onomastikon, das dem Kaiser Commodus gewidmet ist. c) ein Freund des Herodes Atticus, Luc. Dem. 24. 33.

Πολυδεύκιον, τὸ, Demin. vom vor., a., Polluxchen, Luc. dial. mort. 1, 3.

πολύδημος, ον, (δῆμος) volkreich, πόλις, Poll. 9, 31. Dav.

πολυδημώδης, ες, (εἶδος) einem grossen Volke gleichend. τὸ π., die Menschenmasse, Diog. L. 7, 14., wo Andere τὸ πολὺ δημῶδες verm.

πολυδήνης, ες, (δήνεα) = πολύβουλος, Hesych.

πολύδηρις, ὁ, ἡ, (δῆρις) = πολυδήριτος, viel bestritten, Parmenid. b. Diog. L. 9, 22.

πολυδήρῑτος, ον, (δηρίομαι) viel bestritten, bekämpft, πέλωρον, Opp. hal. 5, 328.

πολυδιάφθορος, ον, (διαφθείρω) viel verderbend, sehr verderblich, Schol. Il. 4, 171.

πολυδιάχῡτος, ον, (διαχέω) viel, weit verbreitet, Hesych. s. v. γάγγραινα.

πολυδῑκέω, viel Rechtshändel od. Streitigkeiten haben, Plat. legg. 9. p. 938. B., von

πολύδῑκος, ον, (δίκη) mit vielen Rechtshändeln, process- od. streitsüchtig, Strab. 15. p. 709. Heraclid. polit. fr. 4. p. 10 Schneidew. 2) Propr., ὁ Π., ein Delphier, Curt. An. Delph. n. 12.

πολυδῑνήεις, ές, (δίνη) sich viel od. sehr umdrehend, umkreisend, wirbelnd, μήρινθος, Opp. hal. 5, 585., παλμός, Nonn. dion. 5, 156.; von der Spindel, Anth. 6, 39.

πολυδίνητος, ον, (δινέω) viel od. sehr gedreht, gewirbelt, φύλλον, Dion. Per. 407. [ῑ]

πολυδιοίκητος, ον, (διοικέω) viel getheilt, πνεῦμα, Secund. sent. 1.

πολυδίψιος, ον, (δίψα) viel durstend, sehr durstig, dah. sehr dürr, sehr trocken, sehr wasserarm, Ἄργος, Il. 4, 171. (Nach Ath. 10. p. 433. E. steht es hier für πολυπόθητος, wonach man sehr dürstet od. verlangt, nach Strab. 8. p. 370. für πολυΰψιος von ὕπτω, sehr verderblich; denn die Landschaft Argos sey keineswegs wasserarm gewesen; wobei er jedoch die von ihm selbst angeführte Stelle des Hes. (Ἄργος ἄνυδρον ἐὸν Δαναὸς ποίησεν ἔνυδρον) nicht gehörig erwogen hat, aus der sich ergiebt, dass die Stadt Argos nach der Sage wirklich wasserarm war, bis Danaos trinkbare Quellen eröffnete.

πολύδιψος, ον, (δίψα) wonach man sehr dürstet, dursterregend, μύακες, Xenocr. aquat. 25.

πολυδόναξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (δόναξ) mit vielen Röhren od. Pfeifen, Chrys.

πολύδονος, ον, (δονέω) viel bewegt, viel herumgetrieben, πλάνη, Aesch. Prom. 787.

πολυδόξαστος, ον, (δοξάζω) viel gerühmt, Schol. Pind. Ol. 6, 120.

πολυδοξία, ἡ, Vielheit der Meinungen, Damasc. b. Phot. bibl. p. 337, 38., von

πολύδοξος, ον, (δόξα) 1) vielerlei Meinungen habend, Simon. b. Diog. L. 9, 23. Anth. app. 217.

πολυδουλεία, ἡ, Sklavenmenge, Poll. 3, 80. (richtiger πολυδουλία), von

πολύδουλος, ον, (δοῦλος) viele Sklaven habend, opp. ἄδουλος, Poll. 3, 80. 6, 171.

πολυδράστεια, ἡ, (δράω) die Vielwirkende, Cornut. de nat. deor. 13.

πολύδριον, τό, Demin. von πόλις, Bekk. An. p. 857, 17. Hesych. s. v. πολίχνια, Favor. vgl. Spohn de extr. Od. parte, p. 132.

πολύδρομος, ον, (δραμεῖν) viel od. weit herumlaufend, herumirrend, φυγή, Aesch. Suppl. 745.

πολύδροσος, ον, (δρόσος) viel bethaut, thaureich, Βάκχου ἱκμάς, vom Wein, Anth. 5, 134.

πολύδρῡμος, ον, (δρυμός) mit vieler Waldung, waldreich., Rhian. b. Steph. B. s. v. Μελαιναί.

πολυδύνᾰμος, ον, (δύναμις) viel vermögend, sehr mächtig, Stob. ecl. phys. 1. p. 840. Eust. KS. [δῠ]

Πολυδώρα, ep. Πολυδώρη, ἡ, a) eine Okeanine, Hes. th. 354. b) Tochter des Peleus, Il. 16, 175. c) Gemahlin des Protesilaos, Paus. 4, 2, 7. d) eine Insel bei Kyzikos, Steph. B., b. Diod. 13, 51: ἡ Πολυδώρου νῆσος.

πολυδωρία, ἡ, das Vielschenken, Freigebigkeit, Xen. Cyr. 8, 2, 7. Poll. 3, 118., von

πολύδωρος, ον, (δῶρον) vielbeschenkt, reichbegabt, reichlich ausgestattet, ἄλοχος, Il. 6, 394. 22, 88. Od. 24, 294. 2) Πολύδωρος, ὁ, a) ein Sohn des Priamos, Il. 20, 420. Eur. Hec. 3. 428. b) ein Sohn des Kadmos, Hes. th. 978. Hdt. 5, 59. Soph. OR. 267. Eur. Phoen. 8. c) König von Sparta zur Zeit des ersten messen. Krieges, Hdt. 7, 204. Paus. d) Bruder des Tyrannen Iason von Pherä, Xen. Hell. 5, 4, 33., u. a. b. Paus. 2, 20, 5. Ath. 12. p. 548. E. u. a.

πολύεδνος, ον, (ἔδνον) mit vielen Brautgeschenken, πολύφερνος, Hesych.

πολύεδρος, ον, (ἕδρα) vielsitzig, mit vielen Sitzen, Plut. Per. 13.

πολυεθνής, ές, (ἔθνος) von oder mit vielem Volke, volkreich, überh. zahlreich., λαός, Oenom. b. Euseb. pr. ev. p. 224. C. ἀνθρώπων π. φύτλη, Orph. Arg. 428. u. a. Sp.

πολυειδεια, ἡ, (πολυειδής) = πολυειδία, Clem. Al. Eust.

πολυειδήμων, ον, gen. ονος, (εἰδήμων) viel wissend, vielkundig, vielerfahren, Sext. Emp. adv. math. 1, 63.

πολυειδής, ές, (εἶδος) von vielen Arten, vielartig, verschiedenartig, mannigfaltig, opp. μονοειδής, Plat. rep. 10. p. 612. A., od. ἁπλοῦς, id. Phaedr. p. 270. D. u. öft. b. Plat. Arist. Pol. 4, 8, 7. Luc. u. a. πολυειδῆ φθέγγεσθαι, Thuc. 7, 71. π. χρόαι, Diod. 2, 52. σχήματα πολυειδέστερα, Dion. H. comp. verb. 19. πολυειδέστατον γένος, Tim. Locr. p. 101. B. — Adv. πολυειδῶς, Dion. H. comp. v. 26. Gal. u. Spät. 2) Propr., ὁ Πολυειδης, ους, gr. Männern., Arr. An. 3, 19, 6.

πολυειδία, ἡ, Verschiedenartigkeit, Mannigfaltigkeit, Plat. rep. 9. p. 580. D.

πολύειδος, ὁ, Bein. der Zwiebel, Diosc. 2, 181.; dag. ist π. ἠρύγγιον Bein. des Rettigs (ῥαφανίς), ebd. 137. Ueber Πολύειδος s. Πολυΐδος.

πολυείλητος, ον, (εἰλέω) viel od. sehr gewunden, Ruf. Eph. p. 61.

πολυείμων, ον, gen. ονος, (εἶμα) von oder mit vielen Kleidern, Dionys. hymn. 2 z. E.

πολυέλαιος, ον, (ἔλαιον) viel Oel gebend od. habend, Xen. vect. 5, 3.

πολυέλεος, ον, (ἔλεος) sehr mitleidig, LXX.

πολυέλικτος, ον, ep. πουλυέλικτος, (ἑλίσσω) vielfach gewunden, gebogen, geschlungen, Nonn. dion. 5, 568., ἔντερον, Gal. t. 2. p. 572, 8. π. ἀδονά, vom lustigen Reigen, Eur. Phoen. 319., χορείη, Nonn. dion. 21, 183. vgl. 19, 266.

πολυέλιξ, ῐκος, ὁ, ἡ, = πολυέλικτος, Favorin. s. v. τετραέλιξ.

πολυελκής, ές, (ἕλκος) mit vielen Geschwüren, Aret. p. 44, 10.

πολύενος, ον, (ἔνος) = πολυετής, Suid.

πολυέξοδος, ον, (ἔξοδος) viel ausgebend, grossen Aufwand machend, Procl. par. in Ptol. p. 96, 25.

πολυεπαίνετος, ον, (ἐπαινέω) vielgelobt, im Sup., Xen. Ages. 6, 8. mit der v. L. πολυεπαινότατος.

πολυέπεια, ἡ, das Vielreden, Byz., von

πολυεπής, ές, (ἔπος) viel redend, τέχναι, Aesch. Ag. 1134. Dav.

πολυεπία, ἡ, = πολυέπεια, KS.

πολυέραστος, ον, (ἐράω) vielgeliebt, Diod. b. Phot. bibl. p. 391, 41. Phot. Superl., Xen. Ages. 6, 8.

πολυεργής, ές, = πολύεργος, Anth. 7, 400.

πολυεργία, ἡ, viele od. sorgfältige Arbeit, f. L. st. περιεργία, Philo t. 1. p. 38.

πολύεργος, ον, (ἜΡΓΩ) von vieler Arbeit, viel arbeitend, sehr arbeitsam, Theocr. 25, 27. 2) pass., worauf viel Arbeit verwandt ist, Philo t. 1. p. 665, 26.

πολυέρως, ωτος, ὁ, ἡ, (ἔρως) viel liebend, Herod. epim. p. 206.

πολυέταιρος, ον, (ἑταῖρος) von od. mit vielen Gefährten, Genossen, Poll. 3, 62.

πολυέτηρος, ον, poet. πουλ., = πολυετής, Nonn. par. 8,186.

πολυετής, ές, poet. πουλυετής, orac. Sib., (ἔτος) vieljährig, dah. sehr alt, Eur. Hel. 657. Or. 472. Plut. Luc. Poll. Dav.

πολυετία, ἡ, Vieljährigkeit, Alter von vielen Jahren, Philo t. 1. p. 515, 8. Dio C. 66, 18. Diog. L. 1, 72.

πολύευκτος, ον, (εὔχομαι) viel od. sehr gewünscht, ἐή, Orac. b. Hdt. 1, 85., ὄλβος, Aesch. Eum. 537., χρυσός, Xen. Cyr. 1, 6, 19. Luc. cyn. 8. 2) Propr., ὁ Π., gr., bes. athen. Männern., Dem. u. a.

πολύεννος, ον, (εὐνή) Vielen vermählt, Tzetz. Hom. 152.

πολυεύσπλαγχνιος, ον, (εὔσπλαγχνος) sehr mitleidig, KS.

πολυεύτακτος, ον, (εὔτακτος) sehr wohl geordnet, Ignat. ep. 3.

πολυεύχετος, ον, = πολύευκτος, viel oder sehr gewünscht, h. Hom. Cer. 165.

πολυέφητος, ον, (ἑφητός) viel oder sehr gekocht, Schol. Nic. al. 134.

πολύζᾶλος, ον, (ζάλη) sehr stürmisch, Caesar. dial. 1, 1.

πολύζηλος, ον, (ζῆλος) dem man sehr nachtrachtet, sehr erwünscht, sehr geliebt, πόσις, Soph. Tr. 185., κούρη, Christod. ecphr. 68.; voller Neid od. Eifer, βίος, Soph. OR. 381. u. das. Herm. u. Wund.

Πολύζηλος, ὁ, gr. Männern., bes. a) Bruder des Gelon, Anth. 6, 214. b) ein Dichter der alten Komödie, Mein. hist. crit. p. 261., u. a. Athenienser, Dem. p. 525, 27. 868, 1, u. a. c) ein Rhodier, Plut. Sol. 15. Ath. 8. p. 361. C. — Adj. Πολυζήλειος, ον, αὐλή, bei Syrakus, Plut. Nic. 27.

πολυζήλωτος, ον, dor. —ζάλωτος, h. in Is. 16., (ζηλόω) sehr erwünscht, Ἄρτεμις, Eur. Hipp. 169.

πολύζυγος, ον, (ζυγόν, 5.) mit vielen Ruderbänken, νηῦς, Il. 2, 293. Lexx. vgl. πολυκλήϊς.

πολυζώητος, ον, Achmet p. 15, 9., u.

πολύζωος, ον, (ζωή) = πολύβιος, κορῶναι, Opp. cyn. 3, 117 (v. L. st. πολύκρωζος). Bekk. An. p. 58, 9.

πολύζωρος, ον, (ζῷον) mit vielen Thieren, Eust. p. 301, 23., ἄστρα, d. i. nach vielen Thieren benannt, Man. 4, 516.

πολύζωστος, ον, (ζώννυμι) viel od. stark gegürtet, Hesych. Et. M. s. v. Ἀζείρου.

πολυήγορος, ον, (ἀγορεύω) viel redend, geschwätzig, Philist. b. Plut. mor. p. 836. C.; Beiw. der Argo, Orph. Arg. 487. 1342.

πολυήθης, ες, (ἦθος) viele Charaktere annehmend, Erkl. von πολύτροπος, Eust. p. 1381, 42.

πολυηκοΐα, ἡ, grosse Gelehrsamkeit, Olympiod. vit. Plat. z. A. Eust. p. 1459, 43., von

πολυήκοος, ον, (ἀκούω) viel hörend, viel gehört habend, Cleobul. b. Stob. flor. 3, 79.; dah. viel erfahren, viel kundig, sehr gelehrt, π. ἐν ταῖς ἀναγνώσεσι καὶ πολυμαθής, Plat. legg. 7. p. 810. E. π. γενόμενος ἄνευ διδαχῆς, id. Phaedr. p. 275. A. π. τῶν βιβλίων, sehr belesen, Damasc. b. Suid.

πολυηλάκᾰτος, ον, (ἠλακάτη) reich an Rohr, ποταμός, Aesch. fr. 6 Dind. [λᾰ]

πολυήλᾰτος, ον, (ἐλαύνω) was sich sehr treiben, schmieden lässt; im heterokl. Dat. πολυήλατι χαλκῷ, orac. Sib. 5, 217. vgl. Lob. par. p. 180.

πολυήλιος, ον, (ἥλιος) sehr sonnig, Schol. Eur. Andr. 536.

πολυήμερος, ον, (ἡμέρα) vieltägig, Hipp. p. 51, 18. 832. F. Plut. Sull. 35. Luc. 21. Ath. 14. p. 639. C. u. a. Sp.

πολυήρᾰτος, ον, (ἐράω) vielgeliebt, sehr gewünscht od. ersehnt, dah. auch lieblich, γάμος, Od. 15, 126., εὐνή, Hes. th. 404., εἶδος, ebd. 908., ἥβη, h. Hom. Ven. 226. Hes. fr. 92 (67) Marcksch., ὕδωρ, id. op. 739., Θήβη, Od. 11, 275. (wo es alte Ausl. falsch für πολυάρατος, fluchbeladen, von ἀράομαι, nehmen), Λιβύη, Orac. b. Hdt. 4, 159, vgl. Orph. Arg. 74. h. 33, 23.; auch. von Pers., υἱός, Hes. fr. 214 Marcksch., Δαΐς, Plut. mor. p. 767. E.

πολύηρος, ον, (ἔρα) reich an Erde od. Land, Hesych. vgl. Lob. path. p. 257.

πολυήσῠχος, ον, (ἥσυχος) sehr ruhig, Schol. Aesch. Prom. 139.

πολυηχής, ές, (ἦχος) vieltönig, φωνή (der Nachtigall), Od. 19, 521. Luc. im. 13.; sehr od. laut tönend, tosend, wiederhallend, αἰγιαλός, Il. 4, 422., πέτραι, Ap. Rh. 4, 963., Ἕρμος, Qu. Sm. 1, 296., ζέφυρος, id. 4, 570., δοῦπος θηρῶν, Opp. cyn. 3, 366.

πολυήχητος, ον, dor. πολυάχ., Eur., (ἠχέω) viel od. laut tönend, Schol. Aesch. Prom. 577., κῶμος, Eur. Alc. 918.

πολυηχία, ἡ, Vielstimmigkeit, Menge der Stimmen od. Töne, Demetr. Phaler. 73., von

πολύηχος, ον, = πολυηχής, Philo; met., βίος, geräuschvolles Leben, Epictet. b. Stob. fl. 1, 46. — Adv., πολυήχως ᾄδειν, Ael. nat. an. 12, 28.

πολυθάητος, ον, (θαέομαι) poet. st. πολυθέατος, τέμενος; Anth. app. 173, 1. [ᾱ]

πολυθάλμιος, ον, (θάλλω) viel nährend, Orph. h. 67, 1. vgl. ζωοθάλμιος, φυτάλμιος.

πολυθαμβής, ές, (θάμβος) sehr erschrocken od. erstaunt, Nonn. par. 12, 120., φωνή, id. dion. 14, 418. 30, 15.

πολυθαρσής, ές, (θάρσος) mit vieler Zuversicht, mit vielem Muth, sehr muthig, μένος, Il. 17, 156. 19, 37. Od. 13, 387. Plut. mor. p. 815. C., πόλεμος, Ap. Rh. 2, 912.

πολυθαύμαστος, ον, (θαυμάζω) viel od. sehr bewundert, Theod. Stud. Suid.

πολυθεάμων, ον, (θεάομαι) viel gesehen habend, Plat. Phaedr. p. 251. A. Stob. ecl. ph. 1. p. 912. [ᾰ]

πολυθέᾰτος, ον, (θεάομαι) viel od. oft gesehen, Hesych. s. v. περίοπτος u. πολύοπτος.

πολυθεΐα, ἡ, Vielheit der Götter, Vielgötterei, KS., von

πολύθεος, ον, (θεός) 1) von vielen Göttern, aus vielen Göttern bestehend, vielen Göttern gehörig, ἕδραι, Aeseh. Suppl. 429. ἐκκλησία πολυθεωτάτη, Luc. Jup. trag. 14. 2) act., viele Götter glaubend od. annehmend, Philo u. KS. — Adv. πολυθέως, Greg. Naz. Dav.

πολυθεότης, ητος, ἡ, Vielgötterei, Vielheit der Götter, KS.

πολυθερής, ές, (θέρω) viel weidend od. nährend, Schol. Soph. Trach. 191.

πολύθερμος, ον, (θερμός) sehr warm oder heiss, Plut. Alex. 4. Gal. t. 9. p. 501.

Πολυθερσείδης, ου, ὁ, des Polytherses (Πολυθέρσης) Sohn, Ktesippos, Od. 22, 287.

πολύθεστος, ον, (θέσασθαι) viel oder sehr gewünscht, geschätzt, geliebt, Call. h. Cer. 48. Vgl. ἀπόθεστος.

πολυθηρία, ἡ, Menge von Wild, Poll. 5, 13., von

πολύθηρος, ον, (θήρ) viel Wild habend, reich an wilden Thieren, ἄγρα, ὕλη, ὄρη, Poll. 5, 3. πολυθηρότατον νάπος, Eur. Phoen. 808. π. Δίκτυννα, die wildreiche, d. i. die Jägerin, id. Hipp. 145. b) (θήρα) χρῆμα, d. i. ein reicher Fang, Hel. 5, 18.

πολυθλῖβής, ές, (θλίβω) viel gedrückt, Nonn. dion. 2, 494.

πολύθλιβος, ον, Achmet p. 56, 3., u. πολύθλιπτος, ον, (θλίβω) sehr gedrückt oder geplagt, Theod. Stud.

πολύθουρος, ον, (θοῦρος, θορεῖν) viel und oft bespringend, πόσιος ἐρωή, Opp. cyn. 3, 516.

πολύθραυστος, ον, (θραύω) viel oder sehr zerbrochen, Et. M. p. 1, 51.

πολυθρέμμᾶτος, ον, (θρέμμα) viel ernährend, bes. viel Vieh haltend, reich an Vieh, Joseph. ant. 6, 13, 6. Zenob. 4, 164. Lexx.

πολυθρέμμων, ον, gen. ονος, = das vor., Νεῖλος, Aesch. Pers. 33., νύμφαι, Orph. h. 50, 12.

πολυθρέπτειρα, ἡ, (τρέφω) die viel nährende, Const. Man.

πολύθρεπτος, ον, (τρέφω) vielfach erzeugt, ἄνθη, mancherlei Blumen, welche wachsen, Orph. h. 42, 6. 2) act., reichlich nährend, τιθήνη, Christod. ecphr. 376.

πολυθρήνητος, ον, (θρηνέω) viel beweint, sehr zu beweinen, γενεά, Anth. 7, 334, 15. Chrys.

πολύθρηνος, ον, (θρῆνος) von od. mit vielen Thränen, sowohl act.: viel weinend, klagend, thränenreich, ὕμνος, αἰών, Aesch. Ag. 711, 714. π. καὶ πολύδακρυς, Luc. Halc. 1.; als pass.: viel beweint od. beklagt, Τάκινθος, Nic. th. 902.; im Sup., Himer. p. 880.

πολύθριξ, τρῐχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) mit vielen Haaren, παρθένος, Anth. 6, 276., οὐρά, Geop. 17, 2, 1. Et. M. p. 4, 20.

πολύθρονος, ον, (θρόνον) = πολυφάρμακος, φύλλα, Nic. th. 875 (v. L. πολύχνοα). Auch πολυθρόνιος, ον, Androm. b. Gal. t. 13. p. 875. Tzetz. hist. 12, 28.

πολύθροος, οον, zsgz. —ους, ουν, (θρόος) mit vielem Lärm, Geräusch, Geschrei, μάται, Aesch. Suppl. 820.; viel redend, viel sagend, κυκλίων στίχος, Anth. app. 109, 5. u. nach Scal. Eur. Iph. T. 727: δέλτον πολύθροοι διαπτυχαί, wo Herm. (715) πολύπτυχοι schreibt, d. i. πολύπτυχοι, mit vielen Blättern. Vgl. δίθυρος.

πολυθρύλλητος, ον, richtiger πολυθρύλητος, s. θρυλέω, viel besprochen, berühmt, bekannt, berüchtigt, Plat. rep. 8. p. 566. B. Phaed. p. 100. B. Anth. 5, 27. Luc. Plut. Gal. u. a. Adv. —λήτως, Poll. 6, 206. [ῡλ]

πολύθυρος, ον, (θύρα) mit vielen Thüren, αὐλαί, Plut. mor. p. 99. F.; mit vielen Löchern, τριβώνιον, Luc. dial. mort. 1, 2. 2) mit vielen Platten, Blättern od. Falten, s. πολύθροος.

πολυθύσᾰνος, ον, (θύσανος) mit vielen Troddeln od. Franzen, κούρα, Ἄρτεμις, Hesych., αἰγίς, Nicet. Vgl. das folg. u. πολυθώϋστος. [θῠ]

πολυθῡσίαστος, ον, (θυσιάζω) mit vielen Opfern beehrt, Hesych. Erkl. des vor. [ῐ]

πολύθῡτος, ον, (θύω) mit oder von vielen Opfern, opferreich, wo viel od. oft geopfert wird, ἔρανος, πομπαί, Pind. Pyth. 5, 103. Nem. 7, 69., σφαγαί, Soph. Trach. 756., ἄλσος, Eur. Iph. A. 185. τιμὰ π., in vielen Opfern bestehende Verehrung, Eur. Heracl. 777 (Dind. πολύθυστος).

πολυθώϋστος, ον, (θωΰσσω) mit vielem Ungestüm, Hesych. als Erkl. von πολυθύσανος.

πολυΐᾱχος, ον, (ἰάχω) viel od. sehr schreiend, Apoll. lex. p. 3, 11 Bekk.

πολυΐδμων, ον, gen. ὄνος, (ἴδμων) viel wissend, wie πολυΐστωρ, Orph. lith. 691. 709. Christod. ecphr. 133.

Πολυΐδος, ὁ, (ἰδεῖν) eig. der Vielseher, a) ein Seher aus Korinth, Il. 13, 663. Soph. fr. 462 D. b) ein Troer, Il. 5, 148. Vgl. Πολυΐνδος. [⏑⏑⏑⏑, Soph.; dag. im Hexameter des Metrums wegen ⏑⏑–⏑, Hom. Corp. inscr. n. 2264. ω; doch zieht Dindorf die von alten Gramm. erwähnte u. von Paus. 1, 43, 5. gebrauchte Form Πολύειδος vor, s. dag. Spitzn. Il. 5, 148. Mein. fr. com. t. 2. p. 1132. Vgl. πουλυβότειρα.]

πολυΐδρεία, ἡ, (πολύϊδρις) vieles Wissen, grosse Kunde od. Erfahrenheit, überh. Klugheit, Verschlagenheit, im Plur. Od. 2, 346. 23, 77. Theogn. 703., bei dem die Codd. πολυϊδρίῃσιν [ῑῃ] bieten.

πολυϊδρίη, ἡ, ion. st. πολυϊδρεία, s. das vor.

πολύϊδρις, ion. gen. ιος, att. εως, ὁ, ἡ, (ἴδρις) viel wissend, viel erfahren, überh. klug, kundig, Od. 15, 459. 23, 82. Hes. th. 616. Ar. Eq. 1068. Christod. ecphr. 378. Arist. h. an. 9, 17. Den Dat. πολυΐδριδι gebrauchte Sappho nach Schol. Il. 3, 219. u. Et. M. p. 42, 40.

Πολύϊνδος, ὁ, gr. Männern., Qu. Sm. 11, 79., wo Köchly Πολύϊδος, herstellt.

πολύϊνος, ον, (ἶς) viele Fasern habend, Theophr. h. pl. 3, 10, 3. u. öft. [ῑ]

Πολυΐππη, ἡ, gr. Frauenn., Inscr.

πολυϊππία, ἡ, Reichthum an Pferden, Gloss., v.

πολύϊππος, ον, (ἵππος) viele Pferde habend, pferdereich, Il. 13, 171. Dion. P. 308.

πολυΐστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἵστωρ) viel wissend, kenntnissreich, gelehrt, von Pers., Dion. H. jud. Din. 1. Strab. 3. p. 149. Ath. 7. p. 325. E. π. βίβλος, Anth. 9, 280., ἄθλοι, Orph. h. 6, 13. Auch πολυΐστορος, als Erkl. von ἄσπετος, Schol. Lyc. 5.

πολυΐχθῦος, ον, h. Hom. Ap. 417., und

πολύϊχθυς, ῦος, ὁ, ἡ, (ἰχθύς) fischreich, Strab. 3. p. 227.

πολυΐψιος, ον, (ἴπτω) s. πολυδίψιος.

πολυκαγκής, ές, (κάγκω, καίω) sehr trocknend od. ausdörrend, δίψα, Il. 11, 642.; sehr trocken, χώρα, Anth. 9, 678, 3.

πολυκᾱής, ές, (καίω) sehr brennend od. hizend, ὄγκος, Anth. 7, 648, 7.

πολυκάθεδρος, ον, (καθέδρα) = πολύζυγος, Lexx. u. Schol. Il. 2, 74. u. Theocr. 13, 72. [ᾰ]

πολυκαισᾰρίη, ἡ, (Καῖσαρ) Vielkaiserschaft, Herrschaft mehrerer Kaiser zugleich, nach πολυκοιρανίη gebildet., Plut. Ant. 81.

πολυκάλᾰμος, ον, (κάλαμος) vielhalmig, Theophr. h. pl. 8, 9, 2. u. öft., σῦριγξ, Diod. 3, 57. Ath. 4. p. 184. A. Comp. πολυκαλαμώτερος, Theophr. h. pl. 8, 9, 3. [κᾰ]

πολυκάμᾰτος, ον, (κάματος) Erkl. von πολύκμητος b. Phot. u. Suid. [κᾰ]

πολυκάμμορος, ον, (κάμμορος) sehr unglücklich, Anth. 9, 151.

πολυκαμπής, ές, (κάμπτω) vielfach od. sehr gebogen, od. gekrümmt, ἰξύς, Anth. 6, 297., Ταῦρος, Nonn. dion. 17, 137., αὐλός, Poll. 4, 67., ἕλιξα, Nonn. dion. 15, 154. τὸ π. τοῦ κισσοῦ, Plut. mor. p. 649. B.; met., τὸ ποικίλον καὶ π. τῆς περιόδου, ebd. p. 615. C. π. μέλη, Poll. 4, 66.

πολύκαμπτος, ον, = das vor., Theophr. sens. §. 66., μέλη, Parmen. b. Arist. metaph. 3, 5. p. 1009, b, 23.

πολυκᾰνής, ές, (καίνω) Viele od. viel tödtend, θυσίαι, Aesch. Ag. 1177.

πολύκᾰπνος, ον, (καπνός) mit vielem Rauche, στέγος, Eur. El. 1139.

πολυκάρηνος, ον, (κάρηνον) vielköpfig, ὄφις, Anth. Plan. 91, 4., Ὄρῆνος, Nonn. dion. 40, 233. [ᾰ]

πολυκαρπέω, (πολύκαρπος) viele Früchte haben od. tragen, Arist. gen. an. 3, 1. Theophr. c. pl. 1, 17, 10. Ael. v. h. 3, 41.

πολυκαρπία, ἡ, Reichthum an Früchten, Xen. mem. 3, 14, 3. Theophr. h. pl. 9, 2, 4. Diod. 1, 81. u. a., opp. ἀκαρπία, Plut., von

πολύκαρπος, ον, (καρπός) mit od. von vielen Früchten, reich an Früchten, fruchtbar, ἀλωή, Od. 7, 122. 24, 221., οἰνάνθας βότρυς, Eur. Phoen. 230. Theophr. c. pl. 2, 4, 4. Comp. πολυκαρπότερος, Theophr. h. pl. 8, 3, 4., σπέρμα, Plat. Tim. p. 86. A. Sup. πολυκαρπότατος, χθών, Pind. Pyth. 9, 12., Φρύγες, Hdt. 5, 49., θεοί, Corp. inscr. n. 2175, 4. 2) Subst., a) τὸ πολύκαρπον, = τὸ κραταιόγονον, Hipp. p. 615, 18. nach Gal. lex. Vgl. κραταιόγονος. b) Propr., ὁ Π., gr. Männern., Anth. 11, 346. KS.

Πολυκάστη, ἡ, Tochter des Nestor, Od. 3, 464. Hes. fr. 7, 1 (19 Marcksch.). Apd. 1, 9, 9.

πολυκατασκεύαστος, ον, (κατασκευάζω) mühsam od. sorgfältig bearbeitet, Schol. Il. 3, 258.

πολυκατέργαστος, ον, (κατεργάζομαι) vielfach od. mühsam bearbeitet, Schol. Il. 4, 135. u. Nic. al. 178.

πολύκαυλος, ον, (καυλός) vielstielig, vielstengelig, Theophr. h. pl. 6, 4, 4.

πολύκαυστος, ον, (καίω) viel oder sehr verbrannt, Theophr. de ign. in Schneid. ecl. phys. p. 218.

Πολυκάων, ονος, ὁ, a) Sohn des Lelex, erster König von Messenien, Paus. 3, 1, 1. 4, 1, 1. b) Sohn des Butas, id. 4, 2, 1.

πολυκέλᾰδος, ον, (κέλαδος) viel, weit, stark rauschend od. lärmend, Luc. tragod. 118.

πολύκενος, ον, (κενός) mit vielen leeren Stellen od. Höhlungen, τόπος, Epicur. b. Diog. L. 10, 89., χαλκός, Plut. mor. p. 721. C. Ath. 15. p. 692. A.

πολυκέντητος, ον, (κεντέω) = πολύκεστος, Et. M. Suid.

πολυκέρδεια, ἡ, grosse Schlauheit, Verschlagenheit, List, πολυκερδείῃσιν, Od. 24, 167., von

πολυκερδής, ές, (κέρδος) 1) sehr schlau, verschlagen, listig, νόος, Od. 13, 255., Μήδεια, Ap. Rh. 3, 1364., ἄνδρες, Man. 1, 132. Dav.

πολυκερδία, ἡ, = πολυκέρδεια, Adamant. physiogn. 2, 26.

πολύκερως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) mit vielen Hörnern, φόνος, Mord an vielem Hornvieh verübt, Soph. Ai. 55.

πολύκεστος, ον, (κεστός) viel od. reich gestickt, bunt genäht, ἱμάς, ein viel gesteppter u. durchnähter Riemen, Il. 3, 371.

πολυκευθής, ές, (κεύθω) viel verbergend, λόγος, Clem. Al. p. 886.

πολυκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) vielköpfig, θηρίον, Plat. rep. 9. p. 588. C., σοφιστής, id. Soph. p. 240. C., ζῷα, Arist. gen. an. 4, 3 z. E. Luc. v. h. 1, 3. u. Sp. πολυκέφαλος νόμος, eine berühmte Flötenmelodie, die dem Apollo geweiht war, aber von der Athene als Nachahmung des Gezisches der vielen Schlangenhäupter der Gorgonen erfunden u. danach benannt seyn soll, Plut. mor. p. 1133. D. Schol. Pind. Pyth. 12, 15. S. Boeckh expl. Pind. p. 345. Bernh. Grundr. d. gr. Litter. 1[2] S. 247, 3.

πολυκήδεια, ἡ, viel Sorgen oder Kummer, Schol. Ap. Rh. 3, 298., von

πολυκηδής, ές, (κῆδος) sorgenvoll, kummervoll, viel Sorgen od. Kummer verursachend, νόστος, Od. 9, 37. 23, 351., ναυτιλίη, Ap. Rh. 1, 16., κασιγνήτη, ebd. 4, 734.

πολυκήριος, ον, (κήρ) sehr verderblich, schädlich, tödtlich, ἄτη, Nic. th. 798., χρημοσύνη, Anth. app. 119.

πολυκήτης, ες, (κῆτος) mit vielen Seeungeheuern od. grossen Fischen, Νεῖλος, Theocr. 17, 98.

πολυκίνδυνος, ον, (κίνδυνος) mit vieler Gefahr, sehr gefährlich, Demetr. Phaler. 23. KS.

πολυκῑνησία, ἡ, viele Bewegung, Aret. p. 13, 54., von

πολυκίνητος, ον, (κινέω) viel, sehr, stark bewegt, Arist. de mund. 6. Plut. mor. p. 681. A. Heliod. 3, 7. Galen. u. a. [ῑ]

πολύκλαγγος, ον, (κλαγγή) mit lautem Klang od. Geschrei, πολυκλαγγότατος ὀρνίθων, Ael. n. a. 2, 51.

πολυκλᾰδής, ές, = das folg., Theophr. h. pl. 1, 5, 1. Choerob. p. 51, 20 Gaisf.

πολύκλᾰδος, ον, (κλάδος) vielästig, vielzweigig, Theophr. h. pl. 1, 3, 1. Gal. u. Sp.

πολύκλαυστος, ον, = πολύκλαυτος, Eur. Iph. A. 779.; act., viel klagend, ῥέεθρα, Mosch. 3, 74. Ueber die Form s. Lob. Soph. Ai. p. 320 ed. 2.

πολύκλαυτος, ον, auch 3 End., Aesch. Ag. 1526. Anth. 7, 712., (κλαίω) viel oder sehr beweint, sehr beklagt, Theophr. h. pl. 1, 5, 1. Choerob. p. 51, 20 Gaisf.; viel zu beweinen, beweinenswerth, von Pers., Aesch. l. l. u. Pers. 674. Eur. Ion 869. Herc. f. 1427. Iph. A. 782. π. τύμβος, ep. Hom. 3, 5. Qu. Sm. 780., wie ἀτήλη, Anth. 7, 712., ποταμός, (reichlich mit Thränen benetzt,) Arat. 360., öft. b. Qu. Sm. u. Anth., s. Lob. Ai. p. 320 ed. 2.

πολυκλεής, ές, (κλέος) viel od. sehr berühmt, Man. 4, 43. Comp. πολυκλεέστερος, Themist. or. 4. p. 53. B.

Πολύκλεια, ἡ, Name einer Hetäre, Ath. 14. p. 642. C.

πολυκλείστος, ον, (κλείω) viel, sehr, genau verschlossen, Phocyl. 203.

πολυκλειτός, ή, όν, (κλειτός) viel oder sehr berühmt, weitberühmt, γένος, Θῆβη, Pind. Ol. 6, 120. fr. 206. vgl. Lob. par. p. 550. 2) Πολύκλειτος, ὁ, gr. Männern., bes. a) ein berühmter Bildhauer aus Sikyon, Plat. Prot. p. 311. B.

Paus. u. a. b) ein Geschichtschreiber aus Larissa, Strab. Ath. u. a. c) ein Kyrenäer, Pol. 7, 2, 2.

πολύκλεπτος, ον, (κλέπτω) sehr verschlagen, Tzetz. hist. 13, 362. 365.

πολυκλήεις, εσσα, εν, = πολυκληΐστος, Anth. Pl. 331.

πολυκλήϊς, ῐδος, ἡ, (κλεῖς, 3.) mit vielen Ruderbänken, b. Hom. stets im Dat., νηῒ πολυκλήϊδι, Il. 7, 88. 8, 239. Od. 20, 382. (Anth. 7, 539.), u. νηυσὶ πολυκλήϊσι, Il. 2, 74. 175. 23, 382. νῆα πολυκλήϊδα, Hes. op. 817. — Spohn de extr. Od. parte p. 195. hält die Betonung πολυκλῆϊς, ῐδος, für richtiger, s. dag. Jac. Anth. P. p. 359. Lob. paral. p. 241. [ῑ]

πολυκλήϊστος, ον, ion. st. πολυκλεΐστος, (κληΐζω) viel od. sehr gerühmt, hoch gepriesen, Nonn. dion. 28, 77. par. 6, 128. u. öft.

πολυκλημᾰτέω, viele Schösslinge haben, Philo t. 1. p. 301, 15., von

πολυκλήμᾰτος, ον, (κλῆμα) mit vielen Schössslingen, KS.

πολύκληρος, ον, (κλῆρος) mit grossem Erbtheile, überh. mit grossem Vermögen, sehr reich, Od. 14, 211. Theocr. 16, 83.

Πολυκλῆς, έους, ὁ, häufiger gr. Männern., z. B. mehrerer Athener b. Dem. u. Paus. 6, 4, 5., eines Lakedämoniers, id. 6, 1, 7., eines Kyrenäers, id. 10, 3, 1.

πολύκλητος, ον, (καλέω) von vielen Orten od. von vielen Seiten her berufen, weither gerufen, Beiw. der Bundesgenossen der Troer, ἄνδρες, Il. 4, 438., ἐπίκουροι, 10, 420.

πολυκλίνής, ές, (κλίνω) mit Vielen zusammenliegend, Man. 3, 332.

πολύκλινος, ον, (κλίνη) mit vielen Tischlagern, οἶκος, Hdt. 5, 18.

πολυκλόνητος, ον, (κλονέω) vielbewegt, στοιχεῖα, Synes. p. 98. A.

πολύκλονος, ον, (κλόνος) = das vor. Comp. πολυκλονώτερος, mehr bewegt, mehr die Erschütterung vertragend, s. πολύκλωνος.

πολυκλόπος, ον, (κλέπτω) viel stehlend, Opp. cyn. 3, 267.

πολύκλυστος, ον, (κλύζω) 1) viel anspülend, viel od. stark wogend, πόντος, Od. 4, 354. 6, 204. 19, 277. Hes. th. 189. 199. 2) pass., von der Fluth u. den Wellen viel od. stark bespült, φάραγγες Ὄσσης, Ap. Rh. 1, 597.

πολύκλωνος, ον, (κλών) mit vielen Schössslingen, Reisern, Zweigen, Geop. 12, 1, 2. πολυκλωνότερος, Arist. de plant. 1, 7. p. 821, b, 24 Bekk. (vulg. πολυκλονώτερος). Theophr. h. pl. 6, 2, 6. vgl. πολύκλονος u. Lob. paral. p. 202.

πολύκμητος, ον, (κάμνω) mit viel Mühe od. Sorgfalt gemacht od. zubereitet, σίδηρος, Il. 6, 48. Od. 15, 324. u. öft., weil dessen Bearbeitung schwieriger u. von späterer Erfindung als die des Kupfers war; eben so π. ϑάλαμος, Od. 4, 718., ἐλαία, Ap. Rh. 4, 1133.; später überh. mit viel Arbeit od. Mühsal verbunden, πόλεμος, Tryph. 1. Qu. Sm. 7, 424. Nonn. dion. 40, 286., τέχνη, mühsam, Anth. 9, 656.

πολύκνημος, ον, (κνημός) mit vielen Bergwäldern, berg- u. waldreich, Il. 2, 497. 2) τὸ π., eine Pflanze, Nic. ther. 559. al. 57. Orph. Arg. 916. Hipp. Diosc.

πολύκνισσος, ον, richtiger πολύκνιστος, s. κνίσσα, mit vielem Fettdampf od. Opferduft, ihn von sich gebend, ἑκατόμβη, Ap. Rh. 3, 879.

πολυκοίλιος, ον, (κοιλία) mit vielen Höhlungen od. Mägen, Arist. p. an. 3, 15.

πολυκοίμητος, ον, (κοιμάω) viel oder fest schlafend, sehr ruhig, Schol. Aesch. Prom. 139.

πολύκοινος, ον, (κοινός) Vielen gemein, ἀγγελία, Pind. Pyth. 2, 77., Ἅιδης, allen Menschen gleichmässig angehörend, ihnen vom Geschick gleichmässig bestimmt, Soph. Ai. 1193. πολύκοινον ἡ εὐδαιμονία, Arist. eth. 1, 9, 9. u. ä. b. Plut. Themist. u. a.; auch π. ἑταίρη, Man. 5, 142., γύναιον, Alc. 3, 50. Aber π. Ἀμφιτρίτα, die viele Brüder hat, Soph. fr. 597 D.

πολυκοιρᾰνία, ἡ, ion. —ίη, Vielherrschaft, Herrschaft Vieler zugleich, Il. 2, 204. Auch: Herrschaft über Viele, Rhian. b. Stob. fl. 4, 34., von

πολυκοίρᾰνος, ον, (κοίρανος) vielherrschend, über Viele herrschend, Ar. Ran. 1270.

πολυκόλλητος, ον, (κολλάω) viel geleimt, aus vielen Stücken zusammengefügt, χιτών, Greg. Nyss.

πολύκολπος, ον, (κόλπος) vielbusig, vielhöhlig, μήτρα, Gal. t. 4. p. 277.

πολυκόλυμβος, ον, (κολυμβάω) viel tauchend od. schwimmend, μέλη τῶν βατράχων, Lieder, welche die Frösche tauchend od. schwimmend oft anstimmen, Ar. Ran. 245.

πολύκομος, ον, (κόμη) mit vielem Laub, Diosc. 4, 165.

πολύκομπος, ον, (κομπέω) viel lärmend, αὐλός, Poll. 4, 67. b) viel od. sehr prahlend, Epiphan.

πολύκομψος, ον, (κομψός) sehr geschwätzig, Schol. Ar. Fr. 994. Et. M. p. 729, 29. Suid. s. v. Στωμύλος.

πολύκοπος, ον, (κόπτομαι) sich viel schlagend aus Trauer, ὄρχησις, Trauertanz, in dem die Trauer ausgedrückt wird, od.: sehr ermüdend (von κόπος), Ath. 1. p. 20. E., wo Salm. aus Plut. mor. p. 711. E. πολυπρόσωπος vorschlägt.

πολυκόσμητος, ον, (κοσμέω) = das vor. folg., Eust. p. 1477, 12.

πολύκοσμος, ον, (κόσμος) sehr geschmückt, Hesych. s. v. πολυδαίδαλος.

πολύκρᾶνος, ον, (κρᾶνον) vielköpfig, δράκων, Eur. Bacch. 1015.

πολυκρᾰτέω, f. ήσω, sehr mächtig seyn, Eunap., von

πολυκρᾰτής, ές, (κράτος) sehr mächtig, ἀραί, Aesch. Cho. 404. 2) Propr., ὁ Πολυκράτης, ους, häufiger gr. Männern., bes. a) Sohn des Aeakos, Tyrann von Samos, Hdt. Paus. u. a. Dav. Adj. Πολυκράτειος, ον, ἔργα, Arist. pol. 5, 11. τὰ Πολυκράτους χρήματα, sprüchw. von grossem Reichthum, Plut. b) mehrere Athener b. Xen. Dem. u. a., namentl. ein Rhetor aus Athen, Lehrer des Zoilos, Ath. 8. p. 335. C. Paus. 6, 17, 9. u. a. c) ein Argiver, Pol. 5, 64, 4. d) ein Waffenträger des Dionysios aus Syrakus, Ael.

Πολυκρᾰτίδας, α, ὁ, ein Lakedämonier, Plut. mor. p. 231. E., ein Platäer, Corp. inscr. 1636. b. 3.

πολύκρᾱτος, ον, (κεράννυμι) sehr gemischt, Bekk. An. p. 371, 25.

Πολυκράτων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Ath. 4. p. 173. B.

πολύκρεκτος, ον, (κρέκω) viel od. laut tönend, κιθάρα, Orph. h. 33, 16.

πολύκρεως, ων, (κρέας) aus oder von vielem Fleisch, εὐωχία, Philo b. Eus. praep. ev. p. 392. B.

πολύκρημνος, ον, (κρημνός) mit vielen steilen Abhängen od. jähen Bergen, Lexx.

πολυκριθέω, Ueberfluss haben an Gerste od. Futter, Erkl. von ἀκοστῆσαι, Eust. p. 658, 43., von πολύκριθος, ον, (κριθή) reich, fruchtbar an Gerste, Suid. s. v. κρίμνον. 2) Propr., ὁ Π., gr. Männern., Plut. mor. p. 299. C. D.

πολύκριμνος, ον, (κρίμνον) = das vor., Et. M. p. 681, 37. Suid.

Πολυκρίτη, ἡ, gr. Frauenn., Plut. Arist. 27. mor. p. 254. B. Parthen. 9. [ῐ]

Πολυκρίτης, εως, ὁ, gr. Männern., Anth. 9, 319. [ῐ]

πολύκρῐτος, ον, (κρίνω) vielfach getrennt od. unterschieden, verschiedenartig, Orph. h. 10, 18. 2) Propr., ὁ Π., gr. Männern., a) ein Aeginet, Hdt. 6, 50. 8, 92. 93. b) ein Geschichtschreiber, Arist. mir. ausc. 112. Strab. u. a., u. Andere b. Dem. p. 250, 16. Pol. 9, 34, 10. u. a.

πολυκρόκαλος, ον, (κροκάλη) voll Kiesel, Poet. in Et. Gud. p. 348, 21.

πολυκρότᾰλος, ον, (κρόταλον) sehr lärmend od. rasselnd, χείρ, Nonn. dion. 5, 254.

πολυκρότητος, ον, (κροτέω) viel od. sehr geschlagen, Hesych. s. v. ἀκροτήτος.

πολύκροτος, ον, auch 3 End., Anacr. fr. 90, 3 Bgk. Lob. par. p. 466., (κρότος) viel od. sehr lärmend, laut rauschend, hell tönend od. singend, vom Pan, h. Hom. 18, 37., Γαστροδώρη, Anacr. l. l., χελωνίς, Posid. b. Ath. 12. p. 527. F., ἀστράγαλοι, Luc. tragod. 115. 2) verschlagen, durchtrieben, schlau, v. L. Od. 1, 1. nach Schol. Ar. Nub. 259.

πολύκρουνος, ον, (κρουνός) vielquellig, mit vielen Quellen od. Mündungen, φιάλαι, Aristid. t. 1. p. 235 (381 D.), στόματα, viele Mündungen von Brunnenröhren, Anth. 9, 669.

πολύκρωζος, ον, (κρώζω) viel krächzend od. schreiend, s. πολύζωος.

πολυκτέᾰνος, ον, (κτέανον) von vielem Besitz od. Vermögen, sehr reich, Pind. Ol. 11, 44. Call. h. Ap. 34. h. in Is. 69. Mus. 124. Anth.

πολυκτημοσύνη, ἡ, grosses Vermögen, Clem. Al. p. 268. Poll. 3, 109. 6, 196., von

πολυκτήμων, ον, gen. ονος, (κτῆμα) sehr reich, sehr begütert, Il. 5, 613. Soph. Ant. 855., βίος, Eur. Ion 581. Dio C. 72, 5.

πολύκτητος, ον, (κτῆτος) reich an Besitz, bes. an Vieh od. Heerden, Alex. Polyh. b. Eus. praep. ev. p. 430. D. Hesych.

πολυκτησία, ἡ, = πολυκτημοσύνη, Ath. 6. p. 233. D., von

πολύκτητος, ον, (κτάομαι) viel besitzend, reich, Eur. Andr. 768. 2) Propr., ὁ Π., gr. Männern., Luc. Fugit. 26. Corp. inscr. n. 172. III. 36.

πολύκτῐτος, ον, (κτίζω) viel bauend oder schaffend, Orph. h. 9, 20.

πολυκτόνος, ον, (κτείνω) viel od. Viele tödtend, Aesch. Ag. 469. 471. Eur. Heracl. 218. u. öft.

Πολυκτορίδης, ου, ὁ, des Polyktor Sohn, d. i. Peisandros, Od. 18, 299., von

Πολύκτωρ, ορος, ὁ, gr. Männern., a) ein Ithakenser, Od. 17, 207. b) ein Sohn des Aegyptos, Apd. 2, 1, 5., u. a. b. Paus. 5, 21, 16. 6, 23, 4. Ath. u. a.

πολυκῦδής, ές, (κῦδος) vielgerühmt, hochgepriesen, preiswürdig, Anth. 1, 8, 4. Sup. πολυκύδιστος, η, ον, σοφία, Anth. 9, 657.; auch zw. End., θεσμοσύνη, Anth. 7, 593.

πολύκυθνος, ον, (κύω) = πολύσπερμος, Hesych. s. v. κύθνον. Lob. techn. p. 96.

πολύκυκλος, ον, (κύκλος) mit od. in vielen Kreisen, Bogen, Krümmungen, Hesych. s. v. πολυέλικτον.

πολύκῡκος, ον, (κυκάω) sehr unruhig oder stürmisch, πέλαγος, Porphyr. zu Il. 2, 145.

πολυκῡλίνδητος, ον, (κυλινδέω) viel, sehr od. oft gewälzt, Hesych. Eust. p. 1471, 7.

πολυκύμαντος, ον, (κυμαίνω) = πολυκύμων, Anna Comn. p. 445. A. [ῡ]

πολυκύμᾰτος, ον, = πολυκύμων, Hesych. s. v. ἀκύμονος, Et. M. p. 545, 16. [κῡ]

πολυκῡμία, ἡ, (κῦμα) Wogenmenge, Const. Man.

πολυκύμων, ον, gen. ονος, (κῦμα) viel od. sehr wogend, mit starkem Wellenschlag, mit vielen Wogen, πόντος, Solon el. 1, 10. Emped. b. Clem. Al. strom. 5. p. 674, 24 (570 Sylb.) u. KS.; met., βίος, vielbewegt, Oecum. b) = ἐρικύμων, sehr schwanger od. fruchtbar, Schol. Aesch. Ag. 121. [κῡ]

πολυκῡριότης, ητος, ἡ, (κύριος) = πολυκοιρανία, Theophyl.

πολυκώθων, ωνος, ὁ, ἡ, (κώθων) Vieltrinker, Polem. b. Ath. 10. p. 436. D.

πολυκώκῡτος, ον, (κωκύω) voll Klagen, klagenreich, Ἅϊδαο δόμοι, Theogn. 244.

πολύκωλος, ον, (κᾶλον) vielgliederig, Demetr. Phal. 252.

πολύκωμος, ον, 1) (κῶμος) viele Reigen od. Gelage feiernd, dergleichen liebend, Beiw. des Bacchus, Anth. 9, 524, 17., δαῖτες, Anacreont. 42, 14. 2) (κώμη), dorfreich, Athanas.

πολύκωπος, ον, (κώπη) vielruderig, σκάφος, Eur. Iph. T. 981., ὄχημα ναός, Soph. Tr. 658.

πολυκωτῐλος, ον, (κωτιλος) gesangreich, ἀηδών, Simon. im Et. M. p. 813, 8.

πολυλᾰλέω, f. ήσω, (πολύλαλος) viel schwatzen, Schol. Ar. Thesm. 400. (?). Dav.

πολυλάλητος, ον, 1) = πολύλαλος, Schol. Soph. Phil. 191. 2) oft gesagt, Eust. p. 861, 33. [ᾰ]

πολυλᾰλία, ἡ, Geschwätzigkeit, Gal. t. 16. p. 198., von

πολύλᾰλος, ον, (λάλος) viel redend, sehr geschwätzig od. plauderhaft, KS. Schol. Ar. Nub. 1360. u. Soph. Ant. 330.

Πολυλάμπης, ὁ, (eig. sehr leuchtend, von λάμπω) fingirter Männern. b. Luc. v. h. 1, 20.

Πολύλᾱος, ὁ, ein Sohn des Herakles, Apd. 2, 7, 8.

πολυλεξία, ἡ, (λέγω) = πολυλαλία, KS.

πολύλεξις, εως, ὁ, ἡ, (λέξις) aus vielen Wörten bestehend, λόγος, Bekk. An. p. 758, 31. 759, 4. Vgl. Lob. Phryn. p. 628. paral. p. 227.

πολυλήϊος, ον, (λήϊον) mit vielen Saatfeldern, reich an Saaten od. Getraide, von Pers., Il. 5, 613, Ap. Rh. 1, 51. 4, 267., Ἑλλοπίη, Hes. fr. 149 Marcksch.

πολυλίμενος, ον, (λιμήν) mit vielen Häfen, Artemid. b. Eust. p. 287, 35. [ῐ] Dav.

πολυλῑμενότης, ητος, ἡ, Menge von Häfen, Menand. rhet. t. 9. p. 175 Walz.

πολύλῑμος, ὁ, (λιμός) grosser Hunger, Erkl. von βουλιμία, Plut. mor. p. 694. A., wo Wytt. πούλιμος verm.

πολύλιστος, ον, Simon. fr. 55, 1 Bgk. Boeckh inscr. 1. p. 914., b. Epp. πολύλλιστος, w. s. Adv. πολυλίστως, Schol. Od. 5, 445.

πολυλῑτάνευτος, ον, (λιτανεύω) = πολύλιστος, Schol. Od. 5, 445. Il. 8, 488. Hesych. u. Suid. s. v. πολύλιστος. [τᾰ]

πολύλλῐθος, ον, (λίθος) mit vielen Steinen, sehr steinig, Anth. 6, 3., b. Hesych. (s. v. λιθόωσα) πολύλιθος.

πολύλλιστος, ον, auch 3 End., Orph. h. 31, 14. u. öft., (λίσσομαι) viel angefleht, viel oder sehr gebeten, Od. 5, 445., νηός, ein Tempel, in welchem die Gottheit viel od. oft angefleht, angerufen wird, h. Hom. Ap. 347. Cer. 28.

πολύλλῑτος, ον, (λίτομαι) = πολύλλιστος, Call. Ap. 80. Del. 316. Orph. h. 11, 2. Man. 6, 741. Nonn. par. 16, 97. b) sehr erfleht oder erwünscht, τερπωλή, Nonn.

πολύλοβος, ον, (λοβός) mit vielen Lappen, sonst b. Theophr. h. pl. 8, 4, 1. in der Bdtg: mit vielen Schoten, wo jetzt πολύλοπος steht.

πολυλογέω, (πολύλογος) viel reden, schwatzen, Gal. t. 18, 1. p. 792, 10. Eust.

πολυλογητέον, Adj. verb. von vor., man muss viel reden, Clem. Al. paed. p. 203.

πολυλογία, ἡ, vieles Reden, Weitläuftigkeit im Reden, Geschwätzigkeit, Xen. Cyr. 1, 4, 5. Plat. legg. 1. p. 641. E. Plut. u. a. οὐχ ὡς ἐνούσης π. περὶ αὐτήν, nicht als ob es viel über sie zu reden gäbe, Arist. pol. 4, 10., von

πολύλογος, ον, (λέγω) viel redend, weitläuftig im Reden, geschwätzig, Plat. legg. 1. p. 641. E. Dio C. 76, 16. Comp., Xen. Cyr. 1, 4, 5. Adv. πολυλόγως, von Poll. 4, 24. verworfen. 2) pass., wovon viel gesprochen wird od. viel gesprochen werden muss, Dion. Areop. p. 214.

πολύλοπος, ον, (λοπός) mit vielen Schaalen, Hülsen, Häuten, Rinden bedeckt od. umgeben, Theophr. h. pl. 1, 5, 2., ἐλάτη, ebd. 5, 1, 6. Vgl. πολύλοβος.

πολυμάθεια, ἡ, (πολυμαθής) das viel Lernen, viel Wissen, Vielwisserei, Gelehrsamkeit, Luc. salt. 33. 37. Strab. 1. p. 2. 7. Plut. u. a. Vgl. πολυμαθία. [ᾰ]

πολυμᾰθέω, f. ήσω, (πολυμαθής) viel lernen, wissen, Plat. Amat. p. 137. B.

πολυμᾰθημοσύνη, ἡ, = πολυμάθεια, poet. πουλ., Timon b. Ath. 13. p. 610. B.

πολυμᾰθής, ές, (μανθάνω, μαθεῖν) viel gelernt habend, viel wissend, gelehrt, Ar. Vesp. 1175. Xen. mem. 4, 4, 6. Plat. legg. 7. p. 810. E. Isocr. p. 5. D. Plut. — Adv. —θῶς, Clem. Al. p. 805. B. Dav.

πολυμᾰθία, ἡ, = πολυμάθεια, Heraclit. b. Diog. L. 9, 1. Plat. legg. 7. p. 811. A. u. öft., Alc. 2. p. 147. A. mit der v. L. πολυμάθεια.

πολύμᾰκαρ, ᾰρος, ὁ, ἡ, (μάκαρ) sehr glückselig, Eust. p. 1542, 19.

πολύμᾱλος, ον, dor. st. πολύμηλος, Pind. Ol. 1, 19., wo jedoch, wie Pyth. 9, 11., mit Schneidew. not. crit. πολύμηλος herzustellen ist, da die Dorier das η in μῆλα (Vieh) nicht in α verändern, s. Ahrens dial. dor. p. 153.

πολυμᾰνής, ές, poet. πουλ., (μαίνομαι) sehr rasend, Anth. 12, 87.

πολυμάντευτος, ον, (μαντεύομαι) wo viel od. oft geweissagt wird, μήν, Plut. mor. p. 292. E.

πολυμάσχᾰλος, ον, (μασχάλη, 3.) mit vielen jungen Schössлingen oder Nebenzweigen, δρῦς, Theophr. h. pl. 3, 8, 4., μῆλος, ebd. 10, 2. 12, 3. 17, 3.

πολυμάταιος, ον, (μάταιος) sehr eitel, sehr nichtig, Aristeas de LXX. p. 116 Hav. [μᾰ]

πολυμάχητος, ον, (μάχομαι) viel od. oft bestritten, sehr streitig, Luc. cyn. 8. [ᾰ]

πολύμᾰχος, ον, (μάχη) Erkl. von πολυδήριτος, Schol. Opp. hal. 5, 328. mit d. v. L. πολυμάχιμος. 2) Propr., ὁ Π., ein Pelläer, Plut. Alex. 69. [ᾰ]

πολυμεγέθης, ες, (μέγεθος) sehr gross, Niceph. Blemm. p. 233.

πολυμέδιμνος, ον, (μέδιμνος) von vielen Medimnen, poet. πουλ., Beiw. der Ceres, d. i. viel Getraide spendend, Call. Cer. 2. 120.

Πολυμέδων, οντος, ὁ, ein Sohn des Priamos, Apd. 3, 12, 5.

πολυμεθής, ές, poet. πουλ., (μέθη) sehr trunken, Anth. 11, 85.

πολυμέλαθρος, ον, poet. πουλ., (μέλαθρον) mit vielen Gemächern, Häusern, Tempeln, Call. Dian. 225., αὐλή, mit grossem Vorhof, Nonn. par. 14, 6.

πολυμελής, ές, 1) (μέλος, 1.) vielgliederig, Plat. Phaedr. p. 238. A. 2) (μέλος, 2.) vieltönig, Poll. 4, 67. — Adv. πολυμελῶς, id. 4, 57.

πολυμελπής, ές, (μέλπω) viel singend, viel tönend, Poll. 4, 67.

πολυμεμφής, ές, (μέμφομαι) viel klagend, φωνή, Nonn. dion. 4, 35. 39, 272. Vgl. περιμεμφής.

πολυμέρεια, ἡ, das aus vielen Theilen Bestehen, Philo t. 1. p. 506, 18. Plut. mor. p. 910. C. D., von

πολυμερής, ές, poet. πουλ., Anth. 7, 385., (μέρος) aus vielen Theilen bestehend, theilbar, mannigfaltig, Plut. mor. p. 427. B. Sext. Emp. — Sup. πολυμερέστατος, Tim. Locr. p. 98. D. — Adv. πολυμερῶς, Plut. mor. p. 537. D.

πολυμέριμνος, ον, (μέριμνα) von vielen Sorgen voll, viele Sorgen erregend, sorgenvoll, Arist. de mund. c. 6, 24. RS.

πολυμέριστος, ον, (μερίζω) viel getheilt, Schol. Opp. hal. 4, 439.

πολυμέρμερος, ον, (μέρμερος) poet. st. πολυμέριμνος, Hesych.

πολυμετάβλητος, ον, (μεταβάλλω) sich viel od. oft verwandelnd, Eust. p. 1502, 63.

πολυμετάβολος, ον, (μεταβάλλω) sehr wandelbar, sehr veränderlich, Timae. lex. s. v. παλίμβολος.

πολυμέταλλος, ον, (μέταλλον) aus vielen Metallen, Steph. Al. in Idel. phys. 2. p. 233, 11.

πολυμετρία, ἡ, Vielheit des Maasses, bes. des Sylbenmaasses, Anon. περὶ κωμῳδίας p. XVI, b, 12 Dübn. Eust. p. 353 z. E., von

πολύμετρος, ον, (μέτρον) von vielen Maassen, dah. viel messend, lang, gross, στάχυς, Ar. Ran. 1240.; von vielen Sylbenmaassen, δρᾶμα, Ath. 13. p. 604. E.

Πολυμήδη, ἡ, nach Apd. 1, 9, 16. Mutter des Iason.

Πολυμήδης, ους, ὁ, gr. Männern., Thuc. 2, 22. Pol. 5, 17, 4. Corp. inscr. n. 142, 2. 3.

Πολυμήδιον, τό, Ort beim Vorgebirge Lekton, Strab. 13. p. 606. 616.

πολυμηκάς, άδος, ἡ, (μηκάς) die vielmekkernde, αἶγες, Orac. b. Hdt. 8, 20.

πολυμήκετος, ον, poet. st. πολυμήκης, Qu. Sm. 2, 452.

πολυμήκης, ες, (μῆκος) sehr lang, Synes. p. 73. D. Poll. 4, 67.

Πολυμήλη, ἡ, Tochter des Phylas, Il. 16, 180.

πολύμηλος, ον, (μῆλον) viele Schafe od. Ziegen habend, schaf- u. ziegenreich, Ὀρχομενός, Il. 2, 605., Ἴφικλος, Φόρβας, ebd. 2, 705. 14, 490.

(eben so in hymn., nirgends in der Od.), ἄνδρες, Hes. op. 306., χθών, Σικελία, Pind. (s. πολύμαλος), Ἀρκαδία, Orph. Arg. 196. ἑστία πολυμηλοτάτα, Eur. Alc. 591. — πολυμήλη· πολυθρέμματος γῆ, Suid. vgl. Lob. paral. p. 465.

Πολύμηλος, ὁ, ein Lykier, Il. 16, 417.

πολύμηνις, ιος, ὁ, ἡ, (μῆνις) von vielem Zorne, sehr zornig, Anth. 9, 168.

Πολυμήστωρ, ορος, ὁ, a) König von Thrakien, Eur. Hec. 7. b) König von Arkadien, Apd. 8, 5, 9. 2) als Appell. = das folg., Herod. epim. p. 192.

πολυμῆτα, ὁ, poet. st. πολυμήτης, Opp. hal. 5, 6.

πολυμήτης, ου, ὁ, = πολύμητις, Hesych.

πολύμητις, ιος, ὁ, ἡ, (μῆτις) von viel Klugheit, Einsicht, Geschicklichkeit od. Anstelligkeit, sehr klug, sehr geschickt, b. Hom. gew. Beiw. des Odysseus, z. B. Il. 1, 311. Od. 21, 274. vgl. Ar. Vesp. 350.; auch des Hephästos, Il. 21, 355. πολυμήτιδι τέχνῃ, Orph. Arg. 124.

πολυμήτωρ, ορος, ἡ, (μήτηρ) Mutter Vieler, γαῖα, Opp. hal. 1, 88.

πολυμηχᾰνία, ἡ, ion. —ίη, Reichthum an Kunstmitteln od. Hülfsmitteln, Erfindsamkeit, Od. 23, 321. Plut. mor. p. 233. E.; im Plur., Man. 6, 483., von

πολυμήχᾰνος, ον, (μηχανή) reich an Kunstmitteln od. Hülfsmitteln, erfindungsreich, sinnreich, erfahren, klug, der sich überall zu helfen u. zu rathen weiss, häufiges homer. Beiw. des Odysseus, z. B. Il. 2, 173. (b. Soph. Phil. 1135: π. ἀνήρ); vom Apollo, h. Merc. 319. π. κούρη, Orph. lith. 311., μήτηρ, von der Natur, id. h. 9, 1.

πολυμῐγής, ές, (μίγνυμι) vielfach od. aus vielerlei Theilen gemischt, vermischt, mannigfaltig, bunt, γονή, Arist. g. an. 4, 3., κρᾶσις, Philo t. 2. p. 53, 47.; poet. πουλ., βληχή, Anth. 9, 823. Dav.

πολυμῐγία, ἡ, Mischung aus vielerlei Dingen, aus verschiedenen Theilen, Mannigfaltigkeit, Plut. mor. p. 661. E. Sext. Emp. c. math. 9, 6.

πολυμίγᾰτος, ον, = das folg., Gal.

πολύμικτος, ον, = πολυμιγής, Orph. h. 9, 11.

πολύμιξ, ῐγος, ὁ, ἡ, (μίγνυμι) sich häufig fleischlich vermischend, Epiphan.

πολυμιξία, ἡ, a) = πολυμιγία, τῶν σπερμάτων, Plut. mor. p. 1109. C. D. b) häufige fleischliche Vermischung, Epiphan.

πολυμῖσής, ές, (μῖσος) viel gehasst, sehr verhasst, τέχνη, Luc. Pisc. 20.

πολύμισθος, ον, (μισθός) viel Lohn od. Sold nehmend od. bekommend, Anth. 5, 2. Chrys.

πολυμῐτᾰρικός, ή, όν, dav. ἡ πολυμιταρική, sc. τέχνη, die Kunst bunte Zeuge zu weben, Erkl. von ποικιλτική, Hesych. Suid., von

πολύμῐτος, ον, (μίτος) vielfädig, aus vielen Fäden bestehend. τὰ πολύμιτα, Zeuge, bei denen zum Einschlage mehrere Fäden genommen wurden, um Blumen od. andere Figuren zu weben, wie z. B. beim Damast, Plin. h. n. 8, 48, 74.; dah. πέπλοι πολύμιτοι, buntgewebte ägyptische Kleider, Aesch. Suppl. 446., ζῶναι, Arr. peripl. m. Er. p. 28, 19. π. führt Poll. 7, 31. aus Cratin. an. Vgl. das vor.

πολύμναστος, ον, s. πολυμνήστη und πολύμνηστος.

πολυμνήμων, ον, gen. ονος, (μνήμων) sich vieler Dinge erinnernd, von starkem Gedächtniss, Plut. mor. p. 292. A.

πολυμνήστευτος, ον, (μνηστεύω) viel umfreit, viel umworben, Plut. mor. p. 766. D.

πολυμνήστη, ἡ, (μνάομαι) die viel umfreite, viel umworbne, viel zur Ehe begehrte, Od. 4, 770. 14, 64. 23, 149. Auch mit masc. End., πολυμνάστοιο Τίσιδος, Anth. 6, 274. Vgl. *Πολύμνηστος*.

πολύμνηστος, ον, dor. πολύμναστος, (μιμνήσκομαι) sich viel od. gut erinnernd, χάρις, Aesch. Ag. 821.; von Pers., dankbar, Anth. 6, 274. b) viel erwähnt od. gefeiert, αἷμα, Aesch. Ag. 1459., σπέρμα, Orph. h. 5, 4. 41, 2. 49, 2.

Πολύμνηστος, ὁ, dor. *Πολύμναστος*, 1) Vater des Battos, Gründer von Kyrene, Pind. Pyth. 4, 404. Hdt. 4, 150. 155. 2) ein Dichter aus Kolophon, Pind. b. Strab. 14. p. 643. Paus. 1, 14, 4. Plut. mor. p. 1133. A., Erfinder von (unzüchtigen) Liedern. *Πολυμνήστεια* (mit u. ohne μέλη), Cratin. b. Schol. Ar. Eq. 1284. Ar. Eq. 1287., b. Plut. mor. p. 1132. D: τὰ *Πολυμνήστια* καλούμενα. Die dazu gehörigen Gesangweisen (νόμοι) nennt Plut. mor. p. 1133. A. *Πολύμνηστος* u. *Πολυμνήστη*.

πολυμνήστωρ, ορος, ὁ, ἡ, = πολυμνήμων, Aesch. Suppl. 544.

πολύμνητος, ον, f. L. st. πολύμνηστος, Orph. h. 49, 2.

Πολύμνια, ἡ, *Polymnia*, eine der neun Musen, Hes. th. 78. Orph. h. 75, 9. Plut. mor. p. 746. E. Apd. 1, 3, 1., später bald als Vorsteherin der höhern lyrischen Poesie bald als Vorsteherin der Beredtsamkeit betrachtet; zsgz. aus *Πολυύμνια*, also von ὕμνος, eig. *die Hymnenreiche*; nach Andern von πολύς u. μνεία, *die Gedächtnissreiche*, falsch.

πολύμνιος, ον, (μνίον) voll Moos od. Meergras, Hesych. Schol. Nic. th. 950. 2) Propr., ὁ Π., gr. Männern., Qu. Sm. 2, 292.

Πόλυμνις, ιδος, ὁ, Vater des Epaminondas, Plut. mor. p. 578. E. Ael. v. h. 3, 17. Paus.

Πόλυμνος, ὁ, gr. Männern., Paus. 2, 37, 5.

πολύμολπος, ον, = πολυμελπής, Poet. in Cram. An. Par. t. 4. p. 349, 33.

πολυμορφής, ές, = πολύμορφος, Auson. epist. 14, 25.

πολυμορφία, ἡ, Vielheit der Gestalten, Vielgestaltigkeit, τῶν γεννηθέντων, Himer. or. 21, 10., τῶν φθόγγων, Longin. 39, 3., von

πολύμορφος, ον, (μορφή) vielgestaltig, vielgestaltet, von od. mit vielen Gestalten, Arist. p. an. 2, 1. Luc. as. 54. Comp., Arist. p. an. 2, 10. Sup., id. h. an. 8, 28. Adv. —μόρφως, Diod. 2, 52.

πολύμουσος, ον, (Μοῦσα) mit vielen Musengaben, reich daran, sehr dichterisch, Plut. mor. p. 744. A. Luc. salt. 7.

πολυμόχθηρος, ον, (μοχθηρός) sehr schlecht, Theod. Prodr.

πολύμοχθος, ον, (μόχθος) mit viel Arbeit, Mühsal od. Drangsal, von Personen, die in grosser Drangsal sind, Soph. OC. 165. Eur. Hec. 96. Phoen. 800. Anth. 8, 142. Comp., Eur. Herc. f. 1196.; von Sachen, mit Elend erfüllt, πολύμοχθοι οἶκοι θνητῶν, id. El. 1330. π. σάρξ, Anth. 8, 33, 3. π. ἀρετά, mit Mühe verbunden, unter Mühsal errungen, Arist. b. Ath. 15. p. 696. B., κῦδος, Corp. inscr. n. 987, 1., ἑλέφας, mit vieler Mühe bearbeitet, Theocr. 28, 8. b) act., Arbeit u. Mühe verursachend, Ἄρης, Eur. Phoen. 784.

πολυμύελος, ον, (μυελός) von od. mit vielem Mark, ὀστέα, Hipp. p. 774 a. E. [μῡ]

πολυμῡθία, ἡ, Gesprächigkeit, Suid., von

πολύμῡθος, ον, (μῦθος) 1) von vielen Wörtern, d. i. viel sprechend, geschwätzig, Il. 3, 214. Od. 2, 200 (nach dem Schol.: gewaltig drohend). Anth. 11, 72. 2) wovon viel gesprochen wird, berühmt, ἀρεταί, Pind. Pyth. 9, 133. 3) mit vielen Sagen, reich an Sagen, ἑποποιϊκὸν λέγω τὸ π., Arist. poet. 18. vgl. Anth. 9, 523: Καλλιόπη π., die viele Sagen kennt. τὸ π., Menge der Sagen, Strab. 14. p. 654.

πολύμυξος, ον, (μύξα) mit vielen Dochten, Ueberschrift zu Mart. 14, 14.

πολύμῡχος, ον, (μυχός) mit vielen Winkeln, Schol. Call. Del. 65.

πολύνᾱος, ον, (ναός) mit vielen Tempeln, Theocr. 15, 109. Vgl. πολύνηος.

πολυναύτης, ου, ὁ, (ναύτης) mit vielen Schiffern u. Schiffen, Aesch. Pers. 83.

πολυνεικής, ές, (νεῖκος) viel streitend, Aesch. Sept. 830., mit Anspielung auf Πολυνείκης, ους, ὁ, gr. Männern., bes. der Sohn des Oedipus, bekannt durch den Bruderkrieg gegen Eteokles, Il. 4, 337. Pind. Ol. 2, 77. Hdt. 9, 27. u. bes. häufig b. den Tragg. u. a.

πολύνευρον, τὸ, ein Kraut, sonst ἀρνόγλωσσον, Dioscor. 2, 153.

πολυνέφελος, ον, (νεφέλη) mit vielen Wolken, sehr wolkig, Et. M. p. 7, 11. Schol. Pind. Nem. 3, 16., wo Pind. selbst die dor. Form ὁ πολυνεφέλας, α, (οὐρανός) hat.

πολυνηνεμίη, ἡ, grosse Windstille, f. L. st. πάλι νηνεμίη, Anth. 10, 102, 2.

πολύνηος, ον, ion. st. πολύναος, Et. M. p. 32, 9. Propr., ὁ Π., ein edler Phäake, Od. 8, 114.

πολύνηστος, ον, (νέω, νένησμαι) sehr gehäuft, πῦρ, orac. Sib. 3, 543.

πολυνίκης, ου, ὁ, (νικάω) viel od. oft Sieger, Luc. Lexiph. 11. [ῑ]

Πολύνῑκος, ὁ, ein Lakedämonier, Xen. An. 7, 6, 1.; ein Thebaner, Anth. 7, 540., an beiden Stellen falsch Πολύνεικος geschr., vgl. Corp. inscr. n. 172. IV. 50.

πολυνῐφής, ές, (νίφω) viel od. sehr beschneit, Eur. Hel. 1342.

πολύνῐφος, ον, = das vor., Et. M. p. 7, 9.

πολύνοια, ἡ, (πολύνοος) Fülle des Verstandes, Gedankenreichthum, opp. πολυλογία, Plat. legg. 1. p. 641. E. vgl. Aristid. t. 1. p. 327, 12.; überh. Einsicht, Klugheit, Dio C. 52, 41.

Πολυνόμη, ἡ, poet, Πουλ., eine Nereide, Hes. th. 258., b. Apd. 1, 2, 7. in Πολυνόη corrumpirt.

πολύνομος, ον, (νέμομαι) viel auf der Weide fressend, im Superl., Theophr. h. pl. 9, 15, 4.

πολύνοος, ον, zsgz. πολύνους, ουν, (νόος) viel nachdenkend, verständig, einsichtsvoll, klug, Hierocl. p. 294. Porphyr. Iambl. u. a. Adv. πολύνως, zsgz. aus πολυνόως, Poll. 2, 230. u. sonst.

Πόλῦνος, ὁ, ein Troer, Qu. Sm. 8, 86. (Köchly Πόλυβος.)

πολύνοσος, ον, (νόσος) vielen Krankheiten ausgesetzt, Strab. 15. p. 705.

πολύνοστος, ον, (νόστος) viel od. oft wiederkehrend (?). 2) von Speisen, viel Nahrung gebend, σιτία, nahrhaft, Hipp. p. 361, 12.; vom Getraide, viel Mehl gebend, ergiebig, Theophr. h. pl. 8, 8, 1. vgl. Schneid. t. 3. p. 685.

πολύνους, ουν, s. πολύνοος.

πόλυντρα, τὰ, das lat. polenta, Hesych.

πολύνυμφος, ὁ, (νύμφη) mit vielen Bräuten, Poll. 3, 48.

πολύνως, Adv., s. πολύνοος.

πολύξαντος, ον, (ξαίνω) viel geschlagen, gepeitscht, von Wellen bespült, Conj. für πολύψαμμος, Anth. 7, 214. vgl. Jac. p. 267.

πολύξεινος, ον, u. Πολύξεινος, ὁ, s. πολύξενος.

Πολυξένη, ἡ, Tochter des Priamos u. der Hekabe, Eur. Tro. u. Hec. Apd. 3, 12, 5. Paus. u. a.

Πολυξενίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Anth. 12, 33.; dor. Πολυξενίδας, Pol. 10, 29, 6.

πολύξενος, ον, ion. πολύξεινος, ον, Hes. Pind. fr. 87, 1.; auch in beiden Formen dreier End., Pind. l. l. u. Nem. 3, 3., (ξένος) viele Gäste od. Gastfreunde habend oder aufnehmend, sehr gastlich, gastfrei, Hes. op. 715., δαίς, ebd. 722.; im Sup., Ζεύς, Aesch. Suppl. 157. 2) von vielen Gästen od. Fremden besucht, νᾶσος, Pind. Nem. l. l., οἶκος, Eur. Alc. 571. πολυξενώτατος βωμός, Pind. Ol. 1, 150. 3) Propr., Πολύξενος, ion. Πολύξεινος, ὁ, Il. 2, 603. h. Hom. Cer. 154., a) Fürst in Eleusis, h. Cer. l. l. b) Anführer der Epeier, Il. l. l. c) ein Syrakusaner, Xen. Hell. 5, 1, 26. u. a. b. And. Dav.

πολυξενόω, im Med. πολυξενόομαι, Vieler Gastfreund seyn od. viele Gastfreunde besuchen, f. L. b. Eur. fr. Aeg. 2 D. st. πόλει ξενοῦσθαι.

πολύξεστος, ον, (ξέω) viel od. sorgfältig gehobelt, geglättet, πύλαι, Soph. OC. 1570.

πολύξηρος, ον, (ξηρός) sehr trocken, sehr dürre, Hesych. s. v. πολυκαγκέος, Et. M. p. 681, 39.

πολύξῠλος, ον, (ξύλον) holzreich, Poll. 6, 171. Schol. Il. 11, 155.

Πολυξώ, οῦς, ἡ, Gemahlin des Danaos, Apd. 2, 1, 5., des Nykteus, id. 3, 10, 1., des Tlepolemos, Paus. 3, 19, 9., die Amme der Hypsipyle, Ap. Rh. 1, 688., u. sonst gr. Frauenn., Anth. 7, 168.

πολύογκος, ον, (ὄγκος) von grosser Masse, KS.

πολυοδία, ἡ, (ὁδός) langer Weg, LXX. KS.

πολύοδμος, ον, (ὀδμή) von vielem od. starkem Geruch, stark riechend, Orph. h. 42, 4.

πολυόδους, οντος, ὁ, ἡ, poet. πουλ., (ὀδούς) mit vielen Zähnen, γένεια, Nic. th. 53. Nonn. dion. 24, 253. u. öft.

πολυοζία, ἡ, Vielzweigigkeit, das viele Zweige od. Aeste Haben, Theophr. h. pl. 6, 2, 2., von

πολύοζος, ον, (ὄζος) vielzweigig, vieläslig, Theophr. 3, 13, 3. 7, 2, 8.; met., φλέβες, Arist. h. an. 3, 1.

πολυοινέω, (πολύοινος) reich seyn an Wein, h. Hom. Merc. 91.

πολυοινία, ἡ, 1) Reichthum od. Ueberfluss an Wein, Geop. 4, 1, 14. u. öft. 2) vieles Weintrinken, Plat. legg. 1. p. 666. B. Plut. mor. p. 239. A., von

πολύοινος, ον, (οἶνος) 1) weinreich, vielen Wein bringend od. habend, Λάμψακος πολυοινότατον τῶν τότε, Thuc. 1, 138.; von Menschen: viel Wein besitzend, Xen. vect. 5, 3. 2) vielen Wein trinkend, Greg. Nyss.

πολύοκνος, ον, (ὄκνος) sehr zögernd, furchtsam, Schol. Soph. Trach. 854.

πολυόλβιος, ον, = πολύολβος, Orph. h. 2, 12.

πολύολβος, ον, (ὄλβος) sehr glücklich, sehr reich, Κούρητες, Orph. h. 37, 2., φῦλα, Dion. P. 934., βασιλεύς, Coluth. 280., Ἡμαθία, Anth. 6, 114.; sehr reichlich, δῶρα, ἐδωδή, Anth. 6,

113. 10, 642.; oft b. Man. 2) act., sehr beglückend, ἀρετή, Anth. 8, 1, 3. Pl. 21., ἀρωγή, Anth. 1, 29, 4.

πολυομβρία, ἡ, (πολύομβρος) viel Regen, Geop. 1, 8, 3.; Plur., ebd. 1, 10, 5.

πολυόμβριμος, ον, v. L. b. Hes. th. 785.

πολύομβρος, ον, (ὄμβρος) sehr regnig, regenreich, Schol. Nic. al. 288.

πολυομίλητος, ον, (ὁμιλέω) viel Umgang (mit Weibern) habend, Nicet. ann. 19, 3. [ῑ]

πολυόμμᾰτος, ον, (ὄμμα) vieläugig, vom Argos, Luc. dial. d. 3, 1., ζῷα, Justin. M. u. öft. b. KS.

πολυόμφᾰλος, ον, (ὀμφαλός) mit vielen Erhabenheiten od. Buckeln, vom Schilde, Opp. cyn. 1, 218., πόπανα, Clem. Al. p. 19, 11.

πολυόνειρος, ον, (ὄνειρος) mit vielen Träumen, viel träumend, Plut. mor. p. 437. F.

πολύοπλος, ον, (ὅπλον) mit vielen Waffen, βασιλεύς, Achmet p. 259, 25.

πολύοπος, ον, 1) (ὀπή) viellöcherig, mit vielen Oeffnungen (?). 2) (ὀπός) mit vielem Safte, vollsaftig, Theophr. h. pl. 4, 2, 2. 9, 8, 2.

πολύοπτος, ον, (ΟΠΤΩ) viel od. von Vielen gesehn, Hesych., αἰθήρ, Poet. in Cram. An. Paris. t. 4. p. 349, 6.

πολυόργιος, ον, (ὄργια) von, mit, unter vielen Orgien gefeiert, vom Bacchus, Orph. h. 5, 4.

πολυορκία, ἡ, das häufige Schwören, Philo, von

πολύορκος, ον, (ὅρκος) viel, oft schwörend, Sirac. 23, 10. 27, 14. Chrys.

πολυόρμητος, ον, (ὁρμάω) sehr ungestüm, Suid. als Erkl. von πολυάϊξ.

πολυόρνῑθος, ον, (ὄρνις) reich an Vögeln, αἶα, Eur. Iph. T. 434.

πολύορνις, ῑθος, ὁ, ἡ, = das vor., Schol. Ar. Av. 65.

πολυόροφος, ον, (ὀροφή) mit vielen Dächern od. Stockwerken, οἰκία, Strab. 17. p. 753., βασίλεια, Theophyl., b. Eust. p. 640, 1: πολυώροφος.

πολυοσμία, ἡ, mannigfaltiger, starker Geruch, Theophr. c. pl. 6, 16, 7., von

πολύοσμος, ον, att. = πολύοδμος, Theophr. c. pl. 6, 16, 6.

πολυόστεος, ον, (ὀστέον) mit vielen Knochen, knochenreich, Poll. 2, 197. τὸ π., der obere Theil des Fusses an den Zehen, Arist. h. an. 1, 15. p. 494, a, 10 Bekk.

πολυούσιος, ον, (οὐσία) von od. mit vielem Vermögen, κτῆμα, Theod. Stud.; von vieler od. starker Substanz, Gal. t. 19. p. 673, 11.

πολυόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) 1) vieläugig, Ὄσιρις, Diod. 1, 11. Plut. mor. p. 351. A. 2) mit vielen Augen od. Knospen, ἄμπελος, Geop. 5, 8, 1. 3) eine Pflanze, = βούφθαλμος, Hipp. p. 830. D. Gal. t. 12. p. 445 a. E.

πολυόχευτος, ον, (ὀχεύομαι) sich gern begattend, Et. M. u. Suid. s. v. ἠλέκτωρ.

πολυοχλέω, (πολύοχλος) volkreich seyn, von vielem Volke bewohnt od. belebt seyn, πολυοχλοῦσα πόλις (v. L. πολύοχλος οὖσα), Dion. H. ant. 5, 6., δύναμις, zahlreiche Heeresmacht, ebd. 6, 64. Auch im Med., πολυοχλουμένη πόλις, Diod. 14, 95. Strab. 8. p. 378. Dav.

πολυοχλία, ἡ, viel Volk, Volksmenge, Pol. 10, 14, 5. Job 31, 34. 39, 7.

πολύοχλος, ον, (ὄχλος) volkreich, δήμου εἴδη πολύοχλα, Arist. pol. 4, 4. χώρα π., Pol. 3, 49, 5. Vgl. πολυοχλέω. b) sehr lästig, τυραννίς, Eur. Rhes. 166. nach Reiske's Verm.

πολύοχος, ον, (ἔχω) viel habend, haltend od. umfassend, zw. L. b. Eur. Rhes. 166., wo Vater nach Hdschr. πολιόχον schreibt. Vgl. das vor.

πολυοψία, ἡ, Menge von Zubrod, ὄψον, die Leckereien, Xen. mem. 3, 14, 3.; Mannigfaltigkeit der Speisen, Plut. mor. p. 662. B., von

πολύοψος, ον, (ὄψον) reich an Zubrod, lekker, δεῖπνον, Luc. Gall. 1.; reich an Fischen, λίμνη, Strab. 12. p. 560.

πολυπάθεια, ἡ, vieles od. vielfaches Leiden; die vielfach verschiedene Art, wie Jemandes Leib od. Seele durch Eindrücke von aussen berührt od. bewegt wird, Plut. mor. p. 167. E. 734. A. Joseph. ant. 15, 6, 4. [ᾰ] Von

πολυπᾰθής, ές, (πάσχω, παθεῖν) von vielen Leiden, vielen Leiden od. Eindrücken ausgesetzt, νόσημα (von der δεισιδαιμονία), Plut. mor. p. 171. F. KS. πουλυπαθεῖς τύραννοι, Anth. 9, 98.

Πολυπαίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Theogn. 26. u. öft. (Elmsley verm. Πολυπᾱΐδη, voc.)

πολυπαιδία, ἡ, (πολύπαις) Menge von Knaben, von Kindern, Isocr. p. 203. D. Muson. b. Stob. fl. 75, 15. Dio C. 53, 13. 55, 2.

πολυπαίπᾰλος, ον, (παίπαλος) sehr verschlagen, sehr abgefeimt, Od. 15, 419. Opp. hal. 3, 41. mit der v. L. πολυδαίδαλος. Vgl. παιπάλημα.

πολύπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) viele Knaben, Kinder habend, Anth. 8, 161. Strab. 17. p. 835. Joseph. Macc. 16, 23. Clem. Al. p. 9.; met., ἄ π. Τύρος, Anth. 7, 428.

πολυπάμφᾰος, ον, (πᾶν, φάος) sehr hell, leuchtend, vom Phaëthon, Anth. 9, 591.

πολυπάμων, ον, gen. ονος, (πᾶμα, πέπαμαι) viel besitzend, sehr begütert, ἀνήρ, Il. 4, 433., λαός, Orph. Arg. 1061. [ᾰ] Die Schreibung πολυπάμμων ist aeolisch, Lob. par. p. 452. path. p. 168.

πολυπάνσοφος, ον, (πάνσοφος) sehr weise, orac. Sib. 2, 1.

πολυπαρθένευτος, ον, (παρθενεύω) lange Jungfrau geblieben, Schol. Eur. Phoen. 1729.

πολυπάρθενος, ον, (παρθένος) viele Jungfrauen habend, reich an Jungfrauen, Orph. h. 51, 12.

πολυπάταγος, ον, s. das folg.

(πολύπαταξ, ᾰγος, ὁ, ἡ,) viel geschlagen od. gestampft, von πατάσσω: dav. findet sich aber nur der Acc. sing. πολυπάταγα θυμέλαν, die Schaubühne, auf der viel getanzt od. Beifall geklatscht wird, Pratin. b. Ath. 14. p. 617. C., u. der Dat. πολυπάταγι b. Et. M. p. 280, 2. als heteroklitisch st. πολυπατάγῳ angeführt; eben so nimmt Buttm. ausf. gr. Sprachl. 1. S. 256. πολυπάταγα als heterokl. Acc. zu einem auch nicht gebr. Nom. πολυπάταγος. Vgl. Lob. par. p. 180.

πολυπάτητος, ον, (πατέω) viel od. oft betreten, Schol. Call. Jov. 26.; met., abgenutzt, abgedroschen, alltäglich, ῥαψῳδίαι, Plut. mor. p. 514. C. [ᾰ]

πολύπᾰτρις, ῐδος, ὁ, ἡ, (πατρίς) der mehr als ein Vaterland hat od. haben soll, vom Homer, Eust. p. 4, 20.

Πολυπείθης, ους, ὁ, ein Lakedämonier, Paus. 6, 16, 6.

πολυπειρία, ἡ, viele od. grosse Erfahrung, Thuc. 1, 71. Plat. legg. 7. p. 811. A. 819. A. Diod. u. a., von

πολύπειρος, ον, (πεῖρα) viel erfahren, von

vieler od. grosser Erfahrung, sehr erfahren, klug, Ar. Lys. 1109. Diod. 1, 1. 13, 35. Dion. H. ant. 2, 21. u. a. Spät. Comp. *πολυπειρότερος*, Sext. Emp. adv. math. 7. §. 323. — Adv. *πολυπείρως*, Schol. Theocr. 15, 48.

πολυπείρων, *ον*, gen. *ονος*, (*πεῖρας*) eig. viel begrenzt, vielerlei Grenzen habend, dah. aus mancherlei Gegenden, *λαός*, h. Hom. Cer. 297.; weitbegrenzt, *ὅρμοι*, Orph. Arg. 33.

πολυπέλαστος, *ον*, (*πελάζω*) dem man sich sehr nähert, Schol. Theocr. 2, 14.

πολυπέλεθρος, *ον*, poet. *πουλ.*, (*πέλεθρον*) ep. st. *πολύπλεθρος*, Qu. Sm. 3, 396.

πολυπενθής, *ές*, (*πένθος*) 1) viel od. sehr trauernd, trauervoll, Il. 9, 563. Od. 14, 386., *θυμός*, 23, 15. Sup. *πολυπενθέστατος*, Plut. mor. p. 114. E. 2) pass., viel od. sehr betrauert, trauervoll, *μόρος*, Aesch. Pers. 547., *Οἰδιπόδης*, Man. 6, 166.

πολυπένθιμος, *ον*, (*πένθιμος*) = *πολυπενθής*, 2., Anth. 7, 475.

πολυπευθής, *ές*, (*πεύθομαι*) *ἡμέρα*, Tag, an dem (das Orakel) viel gefragt wird, Plut. mor. p. 292. E.

πολυπήδητος, *ον*, (*πηδάω*) Erkl. von *πολύσκαρθμος*, Hesych.

Πολυπημονίδης, *ου*, *ὁ*, des Polypemon Sohn, mit Anspielung auf *πολυπήμων*, Od. 24, 305.

πολυπήμων, *ον*, gen. *ονος*, (*πῆμα*) sehr schädlich, *ἐπηλυσίη*, h. Hom. Cer. 230. Merc. 37., *νόσοι*, Pind. Pyth. 3, 81., *ἄτη*, *λώβη*, Ap. Rh. Auch pass., viel leidend, Man. 1, 85. 4, 49. 2) Propr., *ὁ Π.*, Vater des Räubers Sinis, Apd. 3, 16, 2. vgl. Paus. 1, 38, 5.

πολύπηνος, *ον*, (*πῆνος*) viel durchwebt, d. i. von dichtem Gewebe, *φάρεα*, Eur. El. 190.

πολύπηχυς, *υ*, gen. *ὕος*, (*πῆχυς*) vielarmig, Nonn. dion. 1, 204. u. öft.

πολυπίδᾰκος, *ον*, = *πολυπίδαξ*, *πολυπιδάκου Ἴδης*, h. Hom. Ven. 54. fr. Cypr. b. Ath. 15. p. 682. F., u. als v. L. Il. 14, 159. 20, 59. 218., wo jetzt *πολυπίδακος* steht. S. Spitzn. zu 14, 157. [ῐ]

πολυπίδαξ, *ᾰκος*, *ὁ*, *ἡ*, (*πίδαξ*) mit vielen Quellen, quellenreich, oft in der Il., stets als Beiw. des Berges Ida, vgl. das' vor. *Ἐφύρη π.*, Simon. b. Plut. mor. p. 827. D., *σκοπιαί*, Ap. Rh. 3, 882. [ῐ]

πολυπῑκός, *ή*, *όν*, (*πολύπους*) zu den Polypen gehörig, *σπαθίον*, Messer die Polypen wegzuschneiden, Paul. Aeg. 6, 25.

πολύπικρος, *ον*, (*πικρός*) sehr bitter; met., sehr schmerzhaft, *μὴ πολύπικρα* (adv.) *βίας ἀποτίσεαι*, Od. 16, 255. Adv. *πολυπίκρως*, Eust. p. 1801, 35.

πολυπῑνής, *ές*, (*πίνος*) sehr schmuzig, *κάρα*, Eur. Rhes. 716.

πολύπιστος, *ον*, (*πιστός*) viel trauend oder glaubend; sehr treu, Hesych.

πολύπλαγκτος, *ον*, (*πλάζω*) 1) viel od. weit umherirrend, umherschweifend, Od. 17, 511., *λῃστῆρες*, *ἄνθρωποι*, ebd. 425. 20, 195., *Ἰώ*, Aesch. Suppl. 672.; met., *ἔτη*, Soph. Ai. 1186., *ἐλπίς*, id. Ant. 613. 2) act., viel od. weit in die Irre treibend, in der Irre herumführend, weit verschlagend, *ἄνεμος*, Il. 11, 308., *κίνδυνοι*, Theogn. 1157. vgl. Anth. 6, 207. u. *πολυπλανής*. Dav.

πολυπλαγκτοσύνη, *ἡ*, das viel u. weit Umherirren, Man. 4, 222.

πολυπλᾰνής, *ές*, (*πλανάομαι*) 1) viel oder weit umherirrend, umherschweifend, *πόσις*, Eur. Hel. 204., *κισσός*, umherrankend, Anth. 6, 154. Auch in Pros., *εἶδος*, Plat. Pol. p. 288. A., *πορεία*, Plut. Crass. 29. *π. ἐν γράμμασι*, Plut. mor. p. 422. D. 2) act., a) = *πολύπλαγκτος*, 2., *ἄνεμοι*, Anth. 6, 70. b) met., viel verwirrend, verstrickend, in Irrthümer führend, *ἐλπὶς καὶ τύχη*, Anth. 9, 134. u. das. Jac. — Adv. *πολυπλανῶς*, Hipp. p. 277, 4.

πολυπλάνητος, *ον*, = *πολυπλανής*, *ἔθνος*, Hdt. 1, 56. *π. χειρὸς ὀρέγματα*, Aesch. Cho. 425., *αἰών*, Eur. Hipp. 1109., *πόνοι*, id. Hel. 1319 D. [ᾰ]

πολύπλᾰνος, *ον*, = *πολυπλανής*, *πλάναι*, Aesch. Prom. 587., *Κράντας*, Anth. 6, 69., *κόραι* (von den Augen), Eur. Phoen. 665., *οἴκησις*, Dion. H. ant. 1, 17.

πολυπλᾰσιάζω, (*πολυπλάσιος*) = *πολλαπλασιάζω*, Plut. mor. p. 388. D. Herod. 8, 2, 10. u. a. Spät. Dav.

πολυπλᾰσιασμός, *ὁ*, = *πολλαπλασιασμός*, Plut. mor. p. 1020. B. Sext. Emp. c. math. 10, 217.

πολυπλάσιος, *α*, *ον*, = *πολλαπλάσιος*, Arist. anal. post. 1, 2.; mit d. Gen., *τίσει τῶνδε πολυπλάσια*, Anth. 6, 152. [ᾰ]

πολυπλᾰσίων, *ον*, gen. *ονος*, = *πολλαπλασίων*, *πολυπλασίω χρόνον*, Isocr. de antid. §. 177 Bekk. nach dem cod. Urb., vulg. *πολὺ πλείω*.

πολύπλεθρος, *ον*, (*πλέθρον*) viele *πλέθρα* gross, *γύαι*, Eur. Alc. 690.; viele *πλέθρα* besitzend, *πολυπλεθρότατος*, Luc. Icarom. 18.

πολύπλεκτος, *ον*, (*πλέκω*) viel geflochten, sehr verflochten, Nonn. dion. 5, 247. vgl. *πολύπλοκος*.

πολύπλευρος, *ον*, (*πλευρά*) vielseitig, Eucl. Plut. mor. p. 966. E.

πολυπλήθεια, *ἡ*, grosse Menge, grosse Zahl, *ὕδατος*, Hipp. p. 290, 9., *φαττῶν*, Arist. h. an. 6, 4., von

πολυπληθέω, viel od. gross seyn od. werden, zunehmen, LXX., von

πολυπληθής, *ές*, (*πλῆθος*) viel an Menge od. Zahl, zahlreich, Schol. Ar. Fr. 520. u. Pind. Ol. 6, 106. Eust. Dav.

πολυπληθία, *ἡ*, = *πολυπλήθεια*, Soph. fr. 583 D., *τοῦ κάπνου*, Pol. 1, 48, 6., *τῶν βαφείων*, Strab. 17. p. 757., auch Dem. nach Poll. 4, 163.

πολυπληθύνω u. *πολυπλήθω*, falsche Schreibart st. *πολὺ πλ.*, Lob. Phryn. p. 631.

πολυπλόκᾰμος, *ον*, (*πλόκαμος*) mit vielen Locken, Marc. Sid. 36. b. Fabric. bibl. gr. t. 1. p. 17.

πολυπλοκία, *ἡ*, Verschlagenheit, List, Theogn. 67., von

πολύπλοκος, *ον*, (*πλέκω*) 1) viel od. sehr verflochten, gewunden, verschlungen, *σπεῖραι*, Eur. Med. 481., *μίτος*, Christod. ecphr. 109., *ὁρμιά*, Plut. mor. p. 976. E., *θηρίον Τυφῶνος πολυπλοκώτερον*, von mehr verschlungener, verschiedener Art als Typhon, opp. *ἁπλούστερον*, Plat. Phaedr. p. 230. A.; mit vielen Ranken od. Fängern, wie der Polyp, Theogn. 215., richtiger wohl: listig, s. Mein. fr. com. 2. p. 825. 2) met., sehr verwickelt, *πεσσῶν μορφαί*, Eur. Iph. T. 197., *μέτρα μολπᾶς*, Anth. 15, 27.; dah. sehr verworren, schwierig, *πολυπλοκωτάτη ἡ ἐν ὅπλοις τάξις*, Xen. rep. Lac. 11, 5. 3) act., verstrickend,

ränkevoll, verschlagen, arglistig, *νόημα*, Ar. Thesm. 463. Christod. ecphr. 248., *ἔννοιαι*, Luc. d. mort. 10, 8. Gall. 25. *πολυπλοκωτέρα γυνή*, Ar. Thesm. 434. Adv. *πολυκλόκως*, verwickelt, Dion. H. jud. Thuc. 54.

πολύπλοος, ον, zsgz. *πολύπλους, ουν*, (*πλέω*) viel beschifft, *λιμήν*, Men. rhet. b. Walz t. 9. p. 175.

πολυπλούσιος, ον, (*πλούσιος*) sehr reich, Cyrill.

πολυπλουτέω, sehr reich seyn, orac. Sib. p. 235., von

πολύπλουτος, ον, = *πολυπλούσιος*, Achmet p. 55, 30. u. öft. Tzetz. hist. 5, 537. u. a. Spät.

πολύπνοια, ἡ, vieles Wehen oder Stürmen, orac. Sib. 8, 180., von

πολύπνοος, zsgz. *πολύπνους, ουν*, (*πνέω*) sehr hauchend, blasend, Erkl. von *ζαής*, Hesych. 2) stark duftend, *γαῖα*, Opp. cyn. 1, 460.

πολυπόδειος, ον, (*πολύπους*) vom Polypen, *κρέα*, Poll. 6, 33. 47. Att. *πουλ.*, s. *πολύπους*. Dah. *τὸ πουλυπόδειον, τὰ πουλυπόδεια*, sc. *κρέας, κρέα*, Polypenfleisch, Kom. u. a. b. Ath. 3. p. 86. E. 4. p. 131. C. 7. p. 322. E. 324. B. 9. p. 403. C. Vgl. *πολύπους*.

πολυπόδης, ου, ὁ, poet. *πουλυπόδης*, = *πολύπους*, Anth. 9, 14. 227. Man. 6, 748.

πολυποδία, ἡ, (*πολύπους*) Vielfüssigkeit, Menge von Füssen, Arist. p. an. 4, 6.

πολυποδίνη, ἡ, eine kleine Polypenart, sonst *δομύλος* genannt, Ath. 7. p. 318. E. [ῑ]

πολυπόδιον, τὸ, Demin. von *πολύπους*, 2. a., Arist. h. an. 5, 18. 9, 37. 2) Farrenkraut, *polypodium*, von der Aehnlichkeit mit dem Polyp, vgl. Theophr. h. pl. 9, 13, 6. Diosc. 4, 188., Theophr. l. l. u. 9, 20, 4. Gal. u. a. Dav.

πολυποδίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit Farrenkraut angemachter Wein, Aët. 3, 60. 61. [ῑ]

πολυποδώδης, ες, (*εἶδος*) polypenartig, Arist. p. an. 4, 9.

πολυπόθητος, ον, (*ποθέω*) viel od. sehr gewünscht, verlangt, ersehnt, Strab. 8. p. 370. Ath. 10. p. 433. E., Erkl. von *πολυδίψιος*, w. s. Ath. scheint es aber act. zu fassen, *sehr verlangend*, begehrlich, indem er hinzufügt *τῆς δίψης οὐδὲν ἐστι πολυποθητότερον*.

πολυποικίλος, ον, (*ποικίλος*) sehr bunt, *φάρεα*, Eur. Iph. T. 1149., *στέφανος*, Eubul. b. Ath. 15. p. 679. E.; sehr mannigfaltig, *τελετή*, Orph. h. 5, 11., *λόγος*, 60, 4. u. a. Spät.

πολύποινος, ον, (*ποινή*) viel strafend, Parmen. b. Sext. Emp. c. math. 7, 11.

Πολυποίτης, ου, ὁ, Sohn des Peirithoos, Il. 2, 740. Apd. 3, 10, 8. Paus. 10, 26, 2. Lob. path. p. 384.

πολύπολις, εως, ὁ, ἡ, (*πάλις*) mit vielen Städten, Poll. 9, 27. Eust. p. 262, 32. *τῆς πολυπόλεως Ἀλεξανδρείας*, Philo t. 2. p. 541, 6.

πολυπόνηρος, ον, (*πονηρός*) sehr schlecht, Melampod. divin. ex naev. p. 506 Fr.

πολυπονία, ἡ, viele Arbeit od. Anstrengung, Plat. Amat. p. 133. E., von

πολύπονος, ον, (*πόνος*) 1) viel Arbeit, Anstrengung, Mühe, Mühsal, Drangsal, Elend habend, *ἄνδρες*, Pind. Nem. 1, 49., *βροτοί*, Aesch. Suppl. 382. u. öft. b. Tragg., *Μυκῆναι*, Eur. Heracl. 932. Superl. *πολυπονωτάτη βροτῶν*, id. Hec. 722. Ar. Thesm. 1023. Dah. mit viel Arbeit, Anstrengung, Mühsal, Elend verbunden, *ἵππεία*, Soph. El. 505., *ἀνάγκαι*, Eur. Or. 1011., *κρυπτεία*, Plat. legg. 1. p. 633. B., *στρατηγία*, Plut. Timol. 36. 2) viel Arbeit od. Mühe verursachend, *δόρυ*, Aesch. Pers. 320., *τόξα*, Soph. Phil. 777. — Adv. *πολυπόνως*, mit vieler Mühe od. Anstrengung, Plut. Alex. 63. u. öft.

πολυποξύστης, ου, ὁ, (*ξύω*) Werkzeug um den Polypen wegzunehmen, Paul. Aeg. 6, 25.

πολυπόρευτος, ον, (*πορεύομαι*) viel gegangen, viel betreten, Lexx.

πολύπορος, ον, (*πόρος*) viel Gänge, Oeffnungen, Poren habend, Plut. mor. p. 433. A. 650. C. u. öft.

πόλυπος, ου, ὁ, s. *πολύπους*.

πολυποσία, ἡ, (*πόσις*) das Vieltrinken, Hipp. p. 1258. G. Diosc. 5, 11. Pol. 5, 15, 2. Plut. u. a., im Plur., Luc. paras. 16.

πολυπόταμος, ον, (*ποταμός*) mit vielen Flüssen, *Μαιῶτις*, Eur. Herc. f. 409.

πολυποτέω, viel trinken, Hipp. p. 83. H., von

πολυπότης, ου, ὁ, poet. *πουλ.*, Anth. 9, 524, 17., (*πότης, πίνω*) der Vieltrinker, Säufer, Zecher, Hipp. p. 282, 15. Pol. 33, 14, 1. Plut. Ath.

πολυπότις, ῐδος, ἡ, Fem. vom vor., Ael. v. h. 2, 41.

πολύποτμος, ον, (*πότμος*) von od. mit vielen Schicksalen od. Geschicken, Orph. h. 69, 9.

πολυπότνια, ἡ, das verstärkte *πότνια*, die hochehrwürdige, h. Hom. Cer. 211. Ap. Rh. *θεσμοφόρω πολυποτνία*, Ar. Thesm. 1156.

πολύποτος, ον, (*πίνω, πότος*) vieltrinkend, Hipp. p. 358, 21. Arist. h. an. 8, 18.

πολύπους, ποδος, ὁ, ἡ, acc. gew. *πολύπουν*, doch auch *πολύποδα*, Arist. pol. 3, 11., Buttm. ausf. gr. Sprachl. 1. S. 178., ep. u. in der att. Kom. *πουλύπους*, acc. *πουλύπουν*, s. Ath. 7. p. 316. A., (*πούς*) 1) als Adj., *vielfüssig*, *Ἐριννύς*, Soph. El. 488., *ζῷα*, Plat. epin. p. 981. D., *ἄνθρωπος*, Arist. l. l., Theophr. Diosc. u. a. b) von vielen Füssen betreten, *χῶρος*, Orac. b. Polyaen. 6, 53. 2) Subst., *ὁ π.*, Ath. 2. p. 64. A., gen. auch *πουλύπου*, Theogn. 215. Ar. fr. 235 D., wie von *πούλυπος*, acc. *πούλυπον*, pl. *πούλυποι, πουλύπων, πουλύπους*, Anth. 9, 10. 94. Opp. hal. 1, 300. 2, 260. u. öft., Ar. u. a. b. Ath. 7. p. 316. B.; ferner *ὁ πόλυπος*, Amphis b. Ath. 6. p. 224. E., welche Form aber Meineke fr. com. t. 3. p. 314. verwirft; aeol. u. dor. *πώλυπος*, Ath. 7. p. 316. B. Epich. u. Simon. ebd. p. 318. F., auch *πῶλυψ*, pl. *πώλυπες*, Epich. u. Diph. Siph. b. Ath. 7. p. 323. F. 8. p. 356. E. Die Form *πολύπους* ist bei Arist. Theophr. u. Spät. im Gebrauch, auch bei Pseudo-Phocyl. 44.; eig. *der Vielfuss*, insbes. a) *der Meerpolyp*, ein Wasserthier mit 8 Füssen od. Fangarmen (vgl. Arist. b. Ath. 7. p. 318. E.), *πουλύποδος*, Od. 5, 432., *πουλύποδες*, h. Hom. Ap. 77., *πουλύπους*, Soph. fr. 289 D. att. Kom. u. a. ll. ll. Theophr. u. a. Der Polyp war ein Lieblingsgericht der Athener, vgl. Bergk comm. de rel. com. p. 396. b) *der Kellerwurm*, Kellerassel, Kelleresel, Scrib. Larg. c. 5., auch *ὄνος π.*, Arist. h. an. 5, 31., u. *ὄνος κατοικίδιος*. Vgl. *ὄνος*, 3. c) Auswuchs erweiterter Gefässe, bes. in der Nase, Nasenpolyp, Herzpolyp u. dgl., Gal. Paul. Aeg., *πόλυπος* b. Hipp. p. 517, 29. vgl. Foes oec. p. 315., *πῶλυψ* bei Poll. 4, 204. d) *π. βοτάνη*, = *πολυπόδιον*, 2., Geop. 15, 1, 14. zw. [ῠ]

πολυπραγμᾰτέω, = *πολυπραγμονέω*, Arist. pol. 4, 15., von

πολυπράγμᾰτος, ον, = πολυπράγμων, Procl. par. Ptol. 3, 18.

πολυπραγμονέω, f. ήσω, ion. πολυπρηγμονέω, (πολυπράγμων) viele od. vielerlei Sachen, Geschäfte, Händel neben einander haben, treiben, betreiben od. suchen, vielerlei unternehmen; gew. in tadelndem Sinne, sich in vielerlei Dinge oder Angelegenheiten mengen, die Einen nichts angehn, sich mit andrer Leute Angelegenheiten zu schaffen machen, neugierig od. vorwitzig seyn, sich neugierig oder vorwitzig um etwas bekümmern, opp. τὰ αὑτοῦ πράττειν, Plat. rep. 4. p. 433. A. u. öft. b. Plat. u. a. Ar. Pl. 913. ἄλλο μηδὲν π., τὰ δὲ τείχη διασώζειν, Xen. Cyr. 8, 6, 3. π. ὑπέρ τινος, Plat. Theaet. p. 184. E., περί τι, legg. 12. p. 952. D. π. τὰ κατὰ τὴν Ἰβηρίαν, Pol. 2, 13, 3. vgl. 18, 34, 2. Dah. mit staatsgefährlichen Unternehmungen umgehn, Neuerungen im Staate vorhaben, novas res moliri, Hdt. 3, 15., dasselbe was πολλὰ πρήσσειν, Hdt. 5, 33. πολυπραγμονῶν τι ἀπέθανε, Xen. An. 5, 1, 15. vgl. Arr. An. 2, 13, 3. Pol. 2, 45, 6. Doch auch in gutem Sinne: genau od. sorgfältig wonach forschen, mit d. Acc., Pol. 3, 38, 2. 58, 5. u. öft., Luc. Plut.; genau erlernen, erforschen, τὰ [παρὰ] τῶν μαθηματικῶν, τὰ φαινόμενα, Pol. 9, 19, 9. 10, 15, 7. τὰ μὲν ἐκ τῶν βιβλίων δύναται πολυπραγμονεῖσθαι, Pol. 12, 27, 4. vgl. Luc. merc. cond. 12.

πολυπραγμονητέον, Adj. verb. vom vor., man muss sorgfältig forschen, Pol. 9, 19, 4.

πολυπραγμοσύνη, ἡ, das Wesen u. Thun des πολυπράγμων, Vielgeschäftigkeit, Thuc. 6, 87.; unnütze Vielthuerei, unberufne Einmengung in die Angelegenheiten Andrer, Vorwitz, Neugier, Ar. Ach. 833. Lys. p. 93, 11. Xen. rep. Ath. 2, 18. π. καὶ ἀλλοτριοπραγμοσύνη, Plat. rep. 4. p. 444. B.; Neuerungssucht, Pol. 2, 43, 9.; kleinliche Weitläuftigkeit und Umständlichkeit, Luc. v. h. 2, 10. Selten im guten Sinne: genaue u. gründliche Erforschung, Pol. 5, 75, 6. 12, 27, 6. Vgl. Plutarchs Schrift περὶ πολυπραγμοσύνης. Von

πολυπράγμων, ον, gen. ονος, (πράσσω, πρᾶγμα) mit vielen Sachen, Angelegenheiten od. Händeln beschäftigt, viel beschäftigt, ἀμαθὴς γὰρ ἔφυς κοὐ π., Ar. Av. 471.; gew. mit tadelndem Nebenbegriff: der sich unberufen in vielerlei Dinge mischt, die ihn nichts angehn, bes. der sich aus Vorwitz, Neugier, zänkischer Geschäftigkeit in die Angelegenheiten Andrer einmengt, vorwitzig, naseweis, neugierig u. dgl. π. καὶ θρασὺς καὶ φιλαπεχθήμων, Lys. p. 170, 26.; auch: neuerungssüchtig, ὄχλος, Plut. Per. 11.; kleinlich, umständlich, Luc. Vorzüglich verhasst war der πολυπράγμων als Stänker u. unruhiger Querkopf allen Ruhe u. Ordnung liebenden Bürgern, Valck. Eur. Hipp. 785., von den Rom. Timokles, Diphiles u. Heniochos in so benannten Komödien dargestellt, s. Mein. h. crit. com. p. 422. 429. 456. 2) selten lobend: genau od. sorgfältig forschend, Pol. 9, 1, 4. Diod. 1, 37. u. a. Spät.

πολυπράκτωρ, ορος, ὁ, ion. πολυπρήκτωρ, = das vor., Man. 4, 160.

πολύπρᾱος, ον, (πρᾶος) sehr mild, im Sup., Luc. Jup. tragoed. 134. Richtiger πολὺ πρᾶος.

πολύπρεμνος, ον, (πρέμνον) mit vielen Baumstämmen, ὕλη, Ap. Rh. 4, 161.

πολυπρεπής, ές, (πρέπω) sehr ansehnlich, Philostr. v. soph. p. 102, 10 Kays.

Πολυπρέπων, οντος, ὁ, ein Flötenspieler, Luc. conv. 20.

πολυπρηγμονέω, ion. st. πολυπραγμονέω.

πολυπρήων, ωνος, ὁ, ἡ, (πρηών) mit vielen Hügeln od. Spitzen, κολώνη, Hermesian. b. Ath. 13. p. 598. C.

πολυπρόβᾰτος, ον, (πρόβατον) reich an Schafen, überh. an Heerden od. Zuchtvieh, Xen. vect. 5; 3. Schol. Il. 2, 705. u. a. Φρύγες πολυπροβατώτατοι, Hdt. 5, 49.

πολύπροικος, ον, (προίξ) reichlich ausgestattet, Eust. p. 1383, 16.

πολυπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit vielen Gesichtern, vielgestaltig, οὐρανός, Lyc. b. Arist. rhet. 3, 3.; mit vielen Masken, od. i. mit vielen darin auftretenden Personen, δρᾶμα, Luc. Nigr. 20. vgl. de salt. 46., ὄρχησις, Plut. mor. p. 711. E. vgl. 973. A. Luc. asin. 49. — Adv. πολυπροσώπως, Jos. ant. 16, 3, 3.

πολύπτερος, ον, (πτερόν) vielfedrig, vielgefiedert, opp. ὀλιγόπτερος, Arist. h. an. 1, 1. p. an. 4, 6.

πολυπτόητος, ον, ion. u. poet. πολυπτοίητος, (πτοέω, πτοιέω) sehr erschrocken, sehr furchtsam, sehr schüchtern, überh. voll unruhiger Bewegung, Plut. mor. p. 44. C. Anth. 5, 290. Nonn. dion. 10, 80. 27, 189. π. θάλασσα, Anth. 7, 624.

πολύπτορθος, ον, (πτόρθος) von od. mit vielen Schösslingen, κόρυμβος, Nonn. par. 15, 12.

πολύπτῡχος, ον, (πτύξ, πτυχή) mit vielen Falten, τοῦ βοὸς τὸ π. ἔγκατον, Luc. Lexiph. 3.; bes. von Bergzügen, mit vielen Thälern, Schluchten, Windungen u. Krümmungen, Ὄλυμπος, Il. 8, 411. 20, 5. Hes. th. 113., Ἴδη, Il. 21, 449. 22, 171. Hes. th. 1010. 2) mit vielen Tafeln od. Blättern, vielfach zusammengefaltet, δέλτοι, Luc. am. 44. Poll. 4, 18.

πολυπτώξ, ῶκος, ὁ, ἡ, (πτώξ) mit vielen Hasen, hasenreich, Choerob. p. 176, 5 Gaisf. Et. M. p. 435, 35. Ueber den Accent s. Lob. par. p. 282.

πολύπτωτος, ον, (πίπτω, πτῶσις) mit oder in vielen Fällen od. Casus, σχῆμα, Eust. p. 339, 40., u. subst., τὸ πολύπτωτον, eine rhetorische Figur, Aqu. Rom. §. 37. Quinct. inst. 9, 3, 36. Longin. 23, 1. u. a. Rhett.

πολύπυλος, ον, (πύλη) vielthorig, Diod. 1, 45.

πολύπυργος, ον, (πύργος) mit vielen Thürmen od. Burgen, dah. wohlbefestigt, Ὠκαλέη, h. Hom. Ap. 242. u. das. Franke.

πολύπῡρος, ον, (πυρός) von od. mit vielem Waizen, waizenreich, hom. Beiw. fruchtbarer Landschaften u. Inseln, Βουπράσιον, Il. 11, 756., Ἄργος, 15, 372., Δουλίχιον, Od. 14, 335. u. öft., Συρίη, ebd. 15, 406., αἶα, Aesch. Suppl. 555., ἄρουρα, Anth. 6, 258., αὔλακος ἀγυιά, h. in Is. 2.

πολύπῦρος, ον, (πῦρ) feuerreich, voll Feuer, Schol. Aesch. Prom. 877.

πολύπυστος, ον, (πυνθάνομαι) wovon man viel erfahren hat, weit u. breit bekannt, μόρος, Nic. al. 303.

πολυπώγων, ωνος, ὁ, ἡ, (πώγων) starkbärtig, H. Steph. ohne Autorität.

πολύριζος, ον, st. πολύῤῥιζος, auf einer poet. Grabschrift bei Millingen uned. anc. monum. t. 1. n. 36. p. 86. vgl. Otto Jahn Telephos und Troilos p. 91. Keil Syll. inscr. boeot. p. 151, 223.

πολύῤῥαβδος, ον, (ῥάβδος) mit vielen Stä-

ben; mit vielen Streifen, Arist. b. Ath. 7. p. 305. D. (Cod. πολύραβδος).

πολυρρᾱγής, ές, (ῥήγνυμι, ῥαγῆναι) mit vielen Rissen, Spalten, Klüften, ποταμοῖο πολυρρᾱγέος κατὰ δίνας (nach dem Schol. ὁ πολλὰς ῥεύσεις ἔχων od. ὁ πάντα ῥήσσων), Nic. th. 59.

πολυρρᾰθᾰγος, ον, (ῥαθαγέω) viel, sehr od. weit tosend, σπιλάδες, Opp. hal. 5, 652., ποταμός, id. cyn. 3, 21. [ῥᾰ]

πολυρρᾰθᾰμιγξ, ιγγος, ὁ, ἡ, (ῥαθάμιγξ) von od. mit vielen Tropfen, Nonn. dion. 7, 178. 19, 12. Lob. par. p. 280. [ϑᾰ]

πολυρραίστης, ου, ὁ, (ῥαίω) der viel zerstörende oder tödtende, πόλεμος, Opp. hal. 1, 463., und v. L. st. πολιῤῥαίστης, Lyc. 210.

πολυρράπτος, ον, = πολυῤῥαφής, Theocr. 24, 265.

πολυρρᾰφής, ές, (ῥάπτω) vielfach zusammengenäht, zusammengeflickt, zusammengesetzt, πέδιλα, Nonn. par. 9, 174. vgl. Et. M. p. 148, 37., ῥάκος, KS.

πολύρραφος, ον, = πολυῤῥαφής, πόρπαξ, Soph. Ai. 575. u. das. Wessel.

πολυρρημονέω, viel reden, Eust. p. 805, 42. u. spät. KS., von

πολυρρήμων, ον, gen. ονος, (ῥῆμα) viel redend od. sprechend, geschwätzig, M. Anton. 3, 5.

πολύρρην, ηνος, ὁ, ἡ, (ΑΡΗΝ) mit vielen Schafen, schaf- od. heerdenreich, im Nom. sing., Naupact. fr. 2 Marcksch., gew. im Plur., ἄνδρες, Il. 9, 154. 296. Hes. fr. 139, 3 Marcksch. Dion. P. 767. 2) Propr., ἡ Πολύρρην, eine Stadt in Kreta, Steph. B., b. Ptol. 3, 17, 10: Πολυρρήνια, b. Scyl. p. 18: Πολυρρήνα, b. Zenob. prov. 5, 50: τὸ Πολυρρήνιον, Polyrrhenium, Plin. Die Einw., οἱ Πολυρρήνιοι, Pol. 4, 53, 6. 55, 5. Strab. 10. p. 479.

πολύρρηνος, ον, = πολύρρην, Πελίης, Od. 11, 257., Κίκονες, Orph. Arg. 77., πατρίς, Anth. 7, 255., σταθμός, Qu. Sm. 2, 331.

πολυρρητος, ον, (ῥητός) viel gesagt, oft genannt, Hesych.

πολυρριζία, ἡ, Menge von Wurzeln, Theophr. h. pl. 3, 10, 6., von

πολύρριζος, ον, (ῥίζα) mit vielen Wurzeln, wurzelreich, Theophr. h. pl. 9, 10, 2. Diosc. Gal. u. a. Neutr. τὸ π., eine Pflanze, Diosc. 4, 19. 188.

πολυρρῑνος, ον, (ῥινός) von od. mit vielen abgezognen Häuten, vielem Leder, σάκος, Ap. Rh. 3, 1230.

πολύρροδος, ον, (ῥόδον) mit vielen Rosen, rosenreich, λειμών, Ar. Ran. 448.

πολυρρόϑιος, ον, (ῥόϑος) viel od. sehr rauschend, brausend, ϑάλασσα, Qu. Sm. 7, 395.; met., ἄνϑρωποι π., von den Wogen des Unglücks umbraust, Arat. 412.

πολύρροϑος, ον, (ῥόϑος) viel, sehr rauschend od. brausend, φροίμια π., aus dem Munde Vieler ertönender Weheruf, Aesch. Sept. 7.

πολυρροιβδητος, ον, (ῥοιβδέω) viel, oft od. sehr unter Geräusch umgedreht, ἄτρακτος, Anth. 6, 160.

πολύρροιζος, ον, (ῥοιζέω) viel od. sehr rauschend, Nic. th. 792.

πολύρροος, ον, zsgz. πολύῤῥους, ουν, (ῥέω) viel, sehr, stark od. reichlich fliessend, ποταμός, Poll. 6, 148.; met., τὸ πολύῤῥουν τῆς φράσεως, Eust. p. 96, 28. 827, 44.

πολύρρῡμος, ον, (ῥυμός) mit vielen Deichseln, Arr. Tact. 3. p. 10, 4.

πολυῤῥῠτος, ον, (ῥέω) viel, stark, reichlich fliessend, ἁλμήεις πόρος, Aesch. Suppl. 843., αἷμα, Soph. El. 1419.

πολύς, πολλή, πολύ, gen. πολλοῦ, ῆς, οῦ, dat. πολλῷ, ῇ, ῷ, acc. πολύν, πολλήν, πολύ, welche als eig. att. anerkannte Declination sich auch vollständig bei Hom. findet; ion. dagegen ist das Masc. πολλός, acc. πολλόν, Neutr. πολλόν, gleichfalls häufig b. Hom. Hes. Pind., wovon ausser den schon angeführten Formen die Att. den ganzen Plural aller Geschlechter angenommen haben. Ep. Formen sind ausserdem vom Masc. πολύς im Sing. gen. πολέος, im Plur. nom. πολέες, contr. πολεῖς, Il. 11, 708., gen. πολέων, dat. πολέοι, Il. 10, 262. 11, 638. Pind. Ol. 13, 63., πολέσσι, Il. 13, 452. 17, 236. 308., u. πολέεσσι, Il. 9, 73. 12, 399. Od. 5, 54. 18, 122. Hes. op. 119., acc. πολέας (zweisylbig Il. 1, 559. u. das. Spitzn.), zsgz. πολεῖς, vgl. Thiersch Gr. §. 192, 34. Pind. Pyth. 4, 98., sämmtlich b. Hom., neutr. πολέα, Qu. Sm. 1, 174. Einige derselben verbinden spät. Dichter mit dem Fem., πολέες, Call. Del. 28., πολέας, id. Dian. 42. Ap. Rh. 3, 21., πολέων, id. 4, 333. Anth. Pl. 35., an welchen Stellen jedoch das Metrum die gew. Form zulässt. Hdt. gebraucht fast regelmässig die ion. Form, nur selten finden sich in den Hdschr. von πολύς acc. sing. πολύν, 3, 57. 6, 125., u. plur. πολέας, 2, 107. (nirgends der Nom. πολέες, den Greg. Cor. dial. ion. 16. aus Hdt. anführt) und neutr. sing. πολύ, 2, 106. 3, 38. 6, 72. 7, 46. 160., dah. W. Dind. de dial. Hdt. p. XLII. überall die ion. Form herstellen will. Dagegen schwanken Hipp. u. Aret. im Gebrauch beider Formen u. der ep. πουλύς, πουλύ (πουλλός in einigen Stellen des Hippocr. ist ein Fehler der Abschr. st. πολλός), wovon Hom. das Masc. zuw. als Fem. gebraucht, πουλὺν ἐφ' ὑγρήν, Il. 10, 27. Od. 4, 709., u. ἠέρα πουλύν, Il. 5, 776. 8, 50., wofür 17, 269: ἠέρα πολλήν steht; Neutr. πουλύ b. Hom. nur Od. 19, 389., auch das Masc. b. Hes. nur th. 190.; über die mit πουλυ- zusammengesetzten Wörter s. unter πουλυβότειρα. Einzeln finden sich ion. u. ep. Formen auch b. Tragg., im Trim. πολλόν, Soph. Ant. 86. Trach. 1196., u. in lyrischen Stellen πολέα, Aesch. Ag. 723., πολέων, Eur. Hel. 1333 (1352)., πολέσιν, id. Iph. T. 1272., wogegen πολεῖ b. Aesch. Suppl. 745. anf zweifelh. Conj. beruht. — A) Positiv: I) eig. von der Anzahl od. Menge (Masse), viel, zahlreich, häufig, von Hom. u. Hes. an allg., bes. häufig im Sing. u. Plur. mit u. ohne Subst., opp. ὀλίγος, z. B. ἐξ ὀλίγων - κἀκ πολλῶν, Hes. th. 447. πολλὸν μέϑυ, πολὺς οἶνος, Od. 9, 45. Xen. Hell. 3, 2, 5. u. allg. παρῆσάν τινες καὶ πολλοί γε, Plat. Phaed. p. 58. E. οὐ πολλοί τινες, nicht eben viele, Aesch. Pers. 510. πουλὺς ὅμιλος, ein zahlreicher Haufe, Od. 8, 109. 17, 67. πολλὸν πλῆϑος, ἔϑνος, Hdt. 1, 141. 4, 22. π. ὄχλος, Soph. Tr. 424. π. σύμμαχος χείρ, Simon. fr. 141 (196) Bgk. u. allg. ῥεῖ π. ὅδε λεώς, strömt zahlreich herbei, Aesch. Sept. 80. Bei Spät bisw. mit einem Collectivum im Sing. st. des Plur., πουλὺ ἔτος = πολλὰ ἔτη, Anth. 6, 235. π. ἦν ὁ καταπλέων, Polyb. 15, 26, 10. vgl. Sext. Emp. adv. math. 7. §. 332. 8. §. 335. Dah. 1) von einer oftmals wiederholten Handlung, πολλὸν ἦν τοῦτο τὸ ἔπος, dies Wort kam viel, oft vor, Hdt. 2, 2. οὔνομα αὐτοῦ ἦν πολλὸν παρὰ τῷ βασιλεῖ, wurde oft, viel erwähnt, es

war *viel*, Redens von ihm, id. 3, 137., u. ähnl. παρ' ἡμέας περὶ σέο λόγος ἀπῖκται π., id. 1, 30. φάτις πολλὴ κρατεῖ, Aesch. Suppl. 294. λέγεται – καὶ πολὺ τοῦτο τὸ ῥῆμα, Plat. rep. 8. p. 562. C. vgl. Soph. OC. 306. τούτῳ πολλῷ χρήσεται τῷ λόγῳ, er wird sich dieser Rede *viel* oder oft bedienen, Dem. p. 523, 27. πολλὰς – ἐτανύσσετο χεῖρας, Call. Dian. 27. vgl. Hdt. 6, 3. Eben so mit Bezug auf Pers., π. ὑμνεῖτο, er wurde viel besungen, Aesch. Sept. 6. πολὺς ὁ Φίλιππος ἔσται, es wird *viel* von ihm die Rede seyn, Aeschin.; mit dem Part., πολλὸς ὑπὸ παντὸς ἀνδρὸς αἰνεόμενος, oft, *viel* gelobt, Hdt. 1, 98. πολλὸς ἦν λισσόμενος, multus erat in precando, er bat *viel*, legte sich *viel* auf's Bitten, d. i. er bat *dringend*, heftig, id. 9, 90. vgl. Dion. H. ant. 7, 54. Pol. 16, 6, 9. π. ἐνέκειτο λέγων, Hdt. 7, 158. Thuc. 4, 22. πολὺς τοῖς συμβεβηκόσιν ἔγκειται, Dem. p. 294, 11. Eben so π. ἦν ἐν τοῖσι λόγοισι, Hdt. 8, 59., πρὸς ταῖς παρασκευαῖς, *viel*, eifrig beschäftigt mit, Pol. 5, 49, 7., ἐπί τινι, Diod. 14, 107. π. ἦν τοῖς ἐπαίνοις καὶ ἐπαχθής, Aeschin. p. 33, 29. Dah. 2) nicht bloss von der Vielheit im engern Sinne, sondern auch von der Fülle, der Kraft, dem Nachdruck, der Intension überhaupt, bes. insofern diese durch Verbindung vieler einzelnen Theile zu einem Ganzen hervorgebracht wird, also: *gross, stark, heftig, gewaltig, mächtig*, oft b. Hom. u. Hes. u. allg., z. B. πῦρ, ein *grosses* Feuer, Od. 10, 359., ὕλη, Dind. Pyth. 3, 66., νιφετός, ὐετός, *starkes* Schneegestöber, Il. 10, 7., νιφάς, Pind. Ol. 10, 62., ὄμβρος, *heftiger* Regen, Hes. op. 679., ὀρυμαγδός, heftiges lautes Getöse, Il. 2, 810., ὑμέναιος, ein mächtiger, lauttönender Hochzeitreigen, Il. 18, 493. Hes. sc. 274., βοή, Soph. Ai. 1149., γέλως, ebd. 303. u. a. π. ὕπνος, tiefer, fester Schlaf, Hes. 274.; ferner ἄγνοια, *grosse* Unwissenheit, Plat. Soph. p. 228. E., αἰδώς, Aesch. Ag. 948., ἀλογία, Plat. Phaed. p. 67. E., εὐήθεια, id. Phaedr. p. 275. C., μωρία, Soph. Ai. 745. π. πόνος, id. OC. 1673., ἀνάγκη, dringende Nothwendigkeit, id. El. 309. u. öft. Herm. Soph. Tr. 296. τὸ πολὺ κακόν, das ungeheure Unglück, Thuc. 2, 51. π. ὄλβος, grosser Reichthum, Pind. Pyth. 3, 190. Aesch. Pers. 247. — πολὺν λόγον ποιεῖσθαι περί τινος, viel Gerede worüber machen, Plat. Phaedr. p. 270. A. u. öft., u. And. Vgl. 1. — Von fliessenden Wassern, πολὺς ῥεῖ ὁ ποταμός, er strömt mit Macht, mit voller Kraft, dah. met., Κύπρις γὰρ οὐ φορητόν, ἢν πολλὴ ῥυῇ, Eur. Hipp. 443. u. das. Valck. θρασυνομένῳ καὶ πολλῷ ῥέοντι καθ' ὑμῶν, Dem. p. 272, 22. ἡ Φήμη ῥεῖ εὐθὺς πολλή, Ach. Tat. 6, 10. u. das. Jac. p. 855. Auch von Personen, μέγας καὶ πολλός, gross u. mächtig, Hdt. 7, 14. vgl. Eur. Hipp. 1. Philostr. p. 232, 8. Anth. 8, 135. ῥώμην πολύς, gewaltig stark, Dion. H. ant. 2, 42.; *heftig, gewaltig*, καί νιν δοκῶ, τὸ πρᾶτον ἦν πολὺς παρῇ, χρόνῳ μαλάζειν σπλάγχνον, Eur. Or. 1204. vgl. Ar. Eq. 760. Dem. p. 1024, 3. ὡς πολὺς παρ' ὑμῖν ἔπνει, id. p. 787, 22. vgl. Anth. 11, 49. Dion. H. ant. 7, 51. u. oben unter 1. — 3) syntaktische Fügungen: a) wenn zu πολύς noch ein Adj. hinzutritt, so wird dieses zuweilen ohne eine Verbindungspartikel beigefügt, wie z. B. πολλὰ δυστερπῆ κακά, Aesch. Cho. 277. vgl. 585. πόλλ' ἀγαθά, πολλὰ κακά, Ar. Eccl. 435. Plat. legg. 1. p. 629. B.; gewöhnlich aber gilt π. als vollständiges Prädicat u. wird dah. mit dem andern Adj. durch ein als überflüssig erscheinendes καί (τε καί) verbunden, z. B. πολέες τε καὶ ἐσθλοί, viele Wackern, Il. 6, 452. 20, 526. Od. 6, 284. πολλὰ καὶ ἐσθλά, Od. 2, 312. πολέες τε καὶ ἄλκιμοι, Il. 21, 586. πολλαὶ καὶ ἄλλαι, Hes. th. 363., u. eben so b. Hdt. u. Att. πολλά τε καὶ κακά, viel Böses, Hdt. 4, 167. 8, 61. vgl. Ar. Thesm. 351. πολλὰ κἀγαθά, id. Lys. 1159. πολλὰ καὶ πονηρά, Xen. mem. 2, 9, 6. πολλά τε καὶ δεινά, πολλά τε καὶ ἀνόσια, Xen. An. 5, 5, 8. Plat. rep. 10. p. 615. D.; selten findet sich τέ allein, πολλὰ – – δυστυχῆ τε, Aesch. Sept. 338. Zuweilen wird πολύς nachgesetzt, so schon bei Hom., παλαιά τε πολλά τε, Od. 2, 188. u. öft. ἄκοσμά τε πολλά τε, Il. 2, 213. αἰσχρὰ καὶ πολλά, Theogn. 659. μεγάλα καὶ π., Dem. p. 951, 5. καλοὺς καὶ πολλοὺς κινδύνους, Dinarch. p. 104, 10. u. a. s. Lob. paral. p. 60. 558. — b) der Art. tritt zu πολύς ohne die Bdtg desselben zu ändern, wenn von bestimmten od. bekannten Sachen od. Personen die Rede ist, z. B. Aesch. Ag. 1456: Ἑλένα μία τὰς πολλάς, τὰς πάνυ πολλὰς ψυχὰς ὀλέσασ' ὑπὸ Τροίᾳ. Soph. OR. 845: οὐ γὰρ γένοιτ' ἂν εἷς γε τοῖς πολλοῖς ἴσος, den Vielen (von welchen du erzähltest). Vgl. Thuc. 3, 87. ὡς ὁ πολλὸς λόγος, nach der gewöhnlichen Sage, Hdt. 1, 75.; in generischer Bdtg, bes. bei abstr. Begriffen, z. B. Aesch. Ag. 1001: τὰς πολλὰς ὑγιείας ἀκόρεστον τέρμα. Hdt. 1, 136: τὸ πολλὸν ἡγέαται ἰσχυρὸν εἶναι, *die Menge*, meinen sie, giebt Stärke. Ausserdem aber heisst οἱ πολλοί *die Menge, die Volksmasse*, als zusammengefasste Masse gedacht (b. Hom. u. Hes. πολὺς λαός, öft. πολλοὶ λαοί), bei Att. vorzugsweise (wie τὸ πλῆθος) von der demokratischen Masse, Thuc. Xen. Plat. u. a., opp. οἱ τὰ μείζω κεκτημένοι, Thuc. 1, 6., οἱ κομψότεροι, Plat. rep. 6. p. 505. B., τὸ συνέδριον, Pol. 1, 11, 4. τῶν πολλῶν εἷς, Einer aus der Menge, Dem. p. 545, 24. Dah. auch *die Meisten*, im Gegensatz zu Einzelnen (b. Hom. πολλοί ohne Art. vgl. Il. 2, 483. 22, 28., während Od. 2, 58 (vgl. 17, 457): τὰ δὲ πολλὰ κατάνεται heisst: das aber geht in Menge, des geht Vieles drauf), z. B. τοῖς πολλοῖσιν κριταῖς, *den meisten* Richtern, Soph. Ai. 1243. τοῖς π. βροτῶν, ebd. 682., τῶν ἀνθρώπων, Xen. Cyr. 8, 2, 24. οἱ μὲν πολλοί – βραχὺ δέ τι αὐτῶν, Thuc. 2, 99. Ἀθηναῖοι – ἀπῆλθον οἱ πολλοί, zum grössten Theil, id. 1, 126. vgl. 3, 32. u. allg.; verstärkt οἱ πολλοὶ ἅπαντες, die allermeisten, Hippocr. p. 292, 28. Ueber τὰ πολλὰ πάντα s. unten V, 1. a. Spätere gebrauchen auch den Sing., ὁ πολύς = οἱ πολλοί, Diod. 2, 29.; ferner ὁ π. λεώς, das gewöhnliche Volk, die Masse, Luc. rhet. praec. 17. Heliod. 9, 9., ὅμιλος, Hdn. 1, 1, 1. Luc. de luct. 2. u. ä. vgl. Lob. Phryn. p. 193. 390. Eben so τὸ πολύ, der grösste Theil, die Hauptmasse, τῆς στρατιᾶς τὸ πολλόν (im Gegensatz zu einem detachirten Corps), Hdt. 8, 100. τῶν Ἀργείων τὸ πολύ, Thuc. 5, 73. u. a. vgl. Jac. Ach. Tat. p. 517., auch τὸ πολὺ μέρος τινός, Pol. τὰ τῆς Ἰβηρίας πολλὰ μέρη, id. 1, 10, 5. τῆς Θράκης τὰ πολλά, Arr. An. 7, 9, 5. ὁ στρατὸς ὁ πολλός, der grösste Theil des Heeres, Hdt. 1, 102. ἡ δύναμις ἡ π., Thuc. 1, 24. τὴν γῆν τὴν πολλήν, id. 2, 48. Arr. An. 7, 1, 2. vgl. C. ἐμὲ μὲν ὁ π. ἀπολέλοιπεν ἤδη βίοτος, der grösste, d. i. der beste Theil des Lebens, Soph. El. 185. — c) häufig in Verb. mit d. Gen. partit., z. B. πολλοὶ Τρώων, Il. 18, 271. πολλὸν σαρ-

κός, βίης = πολλὴ σάρξ, βία, Od. 19, 450. 21, 185. vgl. unter b.; b. Hdt. u. Att. häufig in demselben Geschlecht, wie das im Gen. beigefügte Subst., theils ohne Art., τῆς ἀθάρης πολλή, ein grosser Theil des Breies, Ar. Plut. 694. πολλὴ τῆς χώρας, Xen. Cyr. 3, 2, 2., theils häufiger mit dems., z. B. τὸν πολλὸν τοῦ χρόνου, den grössten Theil der Zeit, Hdt. 1, 24. Καρίης τὴν πολλήν, id. 5, 103. τῆς γῆς ἡ π., Thuc. 6, 7. u. oft b. Att. — II) vom Raum: *gross, weit, weit u. breit*, ausgedehnt, ausgestreckt, überh. vielen Raum ausfüllend, geräumig, opp. μικρός, Hom. Hes. Hdt. u. Att., z. B. χώρη, πεδίον, Il. 23, 520. Hes. th. 861. Xen. An. 2, 4, 21. χῶρος πλατὺς καὶ π., Hdt. 4, 39. πολλὴ δ' ἡ Σικελία, Thuc. 7, 13. vgl. Plat. Phaed. p. 78. A. π. πόντος, Hes. op. 637., πέλαγος, Soph. Phil. 637. λίμνη μεγάλη τε καὶ πολλή, gross u. weit, Hdt. 4, 109., u. met., π. πλούτου λιμήν, Aesch. Pers. 250. π. κέλευθος, ein weiter Weg, id. Pers. 748.; auch πολλή ohne κέλευθος od. ὁδός, Xen. An. 6, 1 (3), 16: πολλὴ μὲν εἰς Ἡράκλειαν πάλιν ἀπιέναι, πολλὴ δὲ εἰς Χρυσόπολιν διελθεῖν, es ist ein weiter Weg, um nach H. zurückzukehren u. s. w. Neutr. ὅτε γαίης πολλὸν ἀπέπλω νηῦς, weit vom Land ab, Od. 14, 339. Auch von Pers., πολὺς ἔκειτο, weit, lang ausgestreckt, Il. 7, 156. vgl. 11, 307. Od. 22, 384. ἵππος π., ein grosses Pferd, Plat. Phaedr. p. 253. D. — ἐκ (πάνυ) πολλοῦ, aus od. in weiter Entfernung, Thuc. 4, 32. Xen. Cyr. 7, 1, 27. Pol. πρὸ πολλοῦ, weit vor, mit d. Gen., τῆς πόλεως, Dion. H. ant. 9, 35. ἐπὶ πολύ, s. V, 2. c. III) von der Zeit, *lange*, χρόνος, Soph. Ai. 1402. Plat. u. a. πολὺν χρόνον, lange Zeit hindurch, Hom. Hes. u. a. χρόνον τινὰ πολύν, Plat. legg. 3. p. 686. A. vgl. 682. B. οὐ π. χρόνου, Soph. Phil. 348. Ar. Av. 636. πολλοῦ χρόνου, seit langer Zeit, Ar. Plut. 98. πολλῷ χρόνῳ, nach langer Zeit, Soph. Trach. 228. διὰ πολλοῦ χρόνου, nach langer Zeit, s. διά, A. II, 2. ἐκ πολλοῦ, seit, nach langer Zeit, von lange her, Thuc. 1, 58. Isocr. p. 46. D.; lange vorher, Pol. 10, 4, 2. Dion. H. ant. 7, 13. 42. vgl. ἐκ, V. πρὸ πολλοῦ, lange vorher, Diod. 14, 43., τῆς ἑορτῆς, lange vor dem Feste, Luc. Cronos. 14. vgl. Xen. Eph. 3, 2. Artem. 4, 42. μετὰ πολύ, Luc. Tox. 54. ἔτι πολλῆς νυκτός, *multa nocte*, noch tief in der Nacht, Thuc. 8, 101. πολλῆς ὥρας, spät an der Zeit, am Tage, Pol. 5, 8, 3. — IV) Besondere Ausdrucksweisen u. Redensarten, a) sehr häufig findet sich πολύς wiederholt in demselben Satze z. B. πεσεῖν χρηστήρια θεοῖσι πολλοῖς πολλά, Aesch. Suppl. 451. ἡ πολλὰ πολλοῖς εἰμι διάφορος βροτῶν, Eur. Med. 579. τὰ μὲν οὖν πολλὰ πολλοῦ χρόνου διηγήσασθαι, Plat. rep. 10. p. 615. A. u. s. w., u. verbunden mit den stammverwandten Adv. πολλάκις, πολλαχῇ, Elmsl. Eur. Heracl. 919. Lob. paral. p. 56. Dah. πολλοῦ πολὺν χρόνον, eine lange lange Zeit, viel zu lange, gleichs. eine lange Zeit von einer langen, Ar. Eq. 822. vgl. Ran. 1046., u. ähnl. θρασὺς εἶ πολλοῦ, vor Vielen, id. Nub. 915. u. das. Herm., nach Matth. ausf. gr. Gr. §. 339: du bist *gar sehr* verwegen (eig. um vieles). b) der Gen. πολλοῦ dient zur Bezeichnung des *Werthes*, bes. mit ἄξιος, viel werth, Il. 23, 562. Od. 8, 405. u. allg. (auch πολλῶν, Ar. Fr. 918.) Eben so in περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαι, s. περί I a. E. S. 822. a. u. ποιέω, I, 4., u. ἐπὶ πολλῷ, um einen hohen Preis, Dem. p. 13, 22. vgl. 103, 2. 372', 1. Ueber πολλοῦ δεῖ s. δεῖ, c. Vgl. auch a z. E. c) Neutr. plur. πολλά, vielerlei, πράσσειν, d. i. sich unberufen in Vieles mischen, Eur. Suppl. 576. Ar. Ran. 228. — π. παθεῖν, viel (Uebles) erdulden, Pind. Ol. 13, 90. u. oft b. a.; eben so πολλά τινα ἔρξαι, Einem viel Böses zufügen, Aesch. Sept. 926. τί ἂν τὰ πολλὰ λέγοι τις; *quid multa?* Dem. p. 886 z. E. d) πολλάς ellipt., sc. πληγάς, viele Schläge, τύπτεσθαι, Ar. Nub. 972. ξαίνει κατὰ τοῦ νώτου πολλάς, Dem. p. 403, 4. V) Adverbialischer Gebrauch des Neutrums 1) πολύ, ion. πολλόν, plur. πολλά, a) *viel, sehr, bei weitem*, von Hom. an allg., verstärkt μάλα πολλά, Hom., sowohl von der Anzahl und Menge als von der Intension, z. B. ἀπεστάτει πολύ, Soph. OC. 743. πάνυ πολὺ περιέσομαι, Plat. Alc. 1. p. 119. C. πολλὸν ἐπικρατεῖν, *bei weitem* überlegen seyn, Hdt. 6, 138. vgl. Thuc. 7, 37. 60. Isae. p. 65, 34. πολύ τι, *ziemlich viel*, Plat. rep. 6. p. 484. D.; im Plur. auch von der mehrmaligen Wiederholung einer u. derselben Handlung: *vielfältig, vielmals*, d. i. *oft, häufig*, Il. 2, 798. 6, 2. 17, 430. 23, 116. Od. 13, 29. 20, 218. Hes. op. 324. Pind. Ol. 13, 17. Soph. OC. 1514. El. 603. Phil. 1458. Plat. Phaed. p. 61. C., wie man denn Ausdrücke, wie die homer., μάλα πολλὰ κελεύειν, ἐπιτέλλειν, λίσσεσθαι u. dgl.- eben so gut von öfter wiederholten, als von dringenden, heftigen Befehlen u. Bitten verstehen kann, vgl. I, 1. πολὺ λέγεται, es wird *viel*, d. i. *oft* gesagt, Plat. rep. 8. p. 562. C. — Mit dem Art., τὸ πολύ, *meistentheils*, Thuc. 1, 13. Plat. Prot. p. 315. A. u. a. ὡς τὸ πολύ, *gewöhnlich*, Xen. mem. 1, 1, 10. Plat. u. a.; eben so τὰ πολλά, *meistens*, mehrentheils, Thuc. 1, 13. 2, 11. 87. u. oft, Plat. Phaed. p. 59. D. u. oft. ὡς τὰ πολλά, Thuc. 5, 65. Plat. Gorg. p. 482. E. 505. A. ὡς τὰ πολλά γε, Eur. Ion 239. τὰ πολλὰ πάντα, in den allermeisten Stücken, in den meisten Fällen, Hdt. 1, 203. 2, 35. 5, 67. — Besonders häufig wird πολύ zu Adj. (u. Adv.) gesetzt u. zwar aa) zum Comp., um seine vergleichende Kraft zu steigern, π. γλυκίων, weit od. viel süsser, Il. 18, 109., πρότερον, ebd. 14, 467., u. so b. Hom. πολλὸν ἀμείνων, νεώτερος u. dgl., bes. häufig πολὺ μᾶλλον, *viel* mehr, *weit* lieber, *weit* eher, auch b. Att.; aber πολύ τι μᾶλλον, ziemlich viel mehr, Schäf. Dion. H. comp. v. p. 70. πολλὸν ἐλάσσων, ἀλκιμώτερος, δυνατώτερος, Hdt. 1, 77. 103. 3, 102.; bei Att. oft durch ein od. mehrere Worte vom Comp. getrennt, bes. durch Praepp., z. B. πολὺ ἐν πλείονι, π. ἐπὶ δεινοτέρῳ, Thuc. 1, 35. Plat. Crat. p. 413. C. rep. 9. p. 590. A. π. ἔτι ἐκ λαμπροτέρων, id. Phaed. p. 110. C. vgl. Thuc. 6, 86. π. σὺν φρονήματι μείζονι, Xen. An. 3, 1, 22. vgl. 2, 39. Born. zu conv. 1, 4. Dafür oft πολλῷ, *um vieles, bei weitem*, z. B. Hdt. 1, 134. Aesch. Prom. 335. Thuc. 4, 88. 6, 61. πολλῷ μᾶλλον, Soph. OR. 1159. Plat. Phaed. p. 80. E. u. das. Heind. u. a. vgl. Jac. Ach. Tat. p. 650. οὐ πολλῷ τεῳ ἀσθενέστερον, nicht etwa viel schwächer, Hdt. 1, 181. vgl. 2, 48. 67. 4, 47. Eben so bei vergleichenden Partikeln, πολὺ πρίν, *viel* eher, oft b. Hom. Xen. Cyr. 3, 3, 60., πολὺ πρό, Il. 4, 373., u. Verbis, πολύ κε φθαίη, Il. 13, 815., so b. προβαίνω, προτρέχω, προμάχομαι u. dgl., Il. 6, 125. 11, 217. προὔλαβε πολλῷ, er gewann einen Vorsprung um eine ansehnliche Strecke, Thuc. 7, 80. ἡμῖν

πολὺ βούλεται ἢ Δαναοῖσιν νίκην, Il. 17, 331. Od. 17, 404. vgl. βούλομαι, 2. bb) zum Sup., ebenfalls steigernd, bei weitem, z. B. πολὺ πρῶτος, Il. 7, 162. u. öft., φέρτατος, ebd. 1, 581., πλεῖσται, 15, 448., φίλτατος, Hes. sc. 78. u. ä. oft von Hom. an, auch in Prosa, πολὺ τολμηρότατος, Thuc. 1, 78., μέγιστος, Plat. conv. p. 209. C. π. φερεγγυώτατος, Thuc. 8, 68. πολὺ μάλιστα, bei weitem am meisten, vorzüglich, Xen. Cyr. 8, 3, 25. πολλόν τι μάλιστα πάντων, Hdt. 1, 56. Auch πολλῷ πλεῖστοι, Hdt. 5, 92. 8, 42. Verdoppelt: πολὺ δὴ πολὺ ἄριστοι, Archestr. b. Ath. 7. p. 302. A. πολὺ δὴ πολὺ δὴ γυναῖκ' ἀρίσταν, Eur. Alc. 442. vgl. Ar. Av. 539. — πολύ (γε) bei Plat. u. a. in Antworten nach vorhergehendem Comp. u. Sup., z. B. rep. 4. p. 421. D: ἀργὸς - γενήσεται μᾶλλον αὐτὸς αὑτοῦ; Πολύ γε. vgl. 3. p. 387. E. 5. p. 456. E. 8. p. 556. B. cc) auch beim Positiv findet sich bisweilen πολύ u. πολλά, um die Bdtg des Adj. zu verstärken, z. B. ὦ πολλὰ μὲν τάλαινα, πολλὰ δ' αὖ σοφὴ γύναι, sehr, eig. in vielen Dingen, Aesch. Ag. 1295. u. a., auch εἰς πολλά, Eur. Phoen. 622. u. das. Valck. p. 235. πολὺ ἀφόρητος, Luc. d. mer. 9, 3. b) weit, οὐ πολλὸν ὑπερβῆναι, Hdt. 1, 104. πολὺ ἀπὸ τῆς ἑαυτῶν - - ἐξῆσαν, weit von, Thuc. 1, 15. vgl. 6, 21. 33. 68. πολὺ πρὸ - τῶν ἄλλων, weit voraus von, id. 2, 91. c) lange, κατέχων πολλὸν τοὺς ἄλλους, Hdt. 6, 129. vgl. 4, 126. — 2) mit Praepp., a) διὰ πολλοῦ, weit entfernt, in weitem Abstande, Thuc. 3, 94. 6, 11. vgl. διά, A. I, 3. b) ἐκ πολλοῦ, s. II. u. III. c) ἐπὶ πολύ, an) weithin, eine weite Strecke hin, τὸ ἔθνος - νέμεται τὴν χώρην - οὐκ ἐπὶ πολλόν, Hdt. 2, 32. Thuc. 1, 18. Plat. Crat. p. 415. A.; allgemein, Thuc. 3, 83.; mit beigefügtem Gen., τῆς θαλάσσης, id. 1, 50. vgl. 4, 3. 108. 7, 11. Als Subj., ἐπὶ πολὺ ἐποίει τῆς δόξης, ein Weithin des Rufes, d. i. eine weithin verbreitete Ansicht machte, Thuc. 4, 12. bb) lange hin, auf lange, auf lange Zeit, Thuc. 1, 6. 5, 16., τῆς ἡμέρας, id. 7, 38. 39. — ὡς ἐπὶ πολύ, vielfach, Thuc. 1, 12.; häufig, Archyt. b. Stob. fl. 1, 80. ὡς ἐπὶ τὸ πολύ, meistentheils, gewöhnlich, Thuc. 2, 13. Plat. rep. 2. p. 377. B. u. öft. τὸ ὡς ἐπὶ τὸ πολύ, was in den meisten Fällen geschieht, Isocr. de pac. §. 35, im allgemeinen, opp. καθ' ἓν ἕκαστον, id. Paneg. §. 154. — d) κατὰ πολύ, bei weitem, νικᾶν, Dion. H. ant. 3, 66., βελτίων, Phalar. ep. p. 4. u. oft b. Scholl.; aber κατὰ πολλά, aus vielen Gründen, Thuc. 1, 121. e) παρὰ πολύ, um Vieles, um ein Bedeutendes, bei weitem, s. παρά, III, 1. c. u. παραπολύ. f) περὶ πολλόν u. περὶ πολλοῦ, um Vieles, gar sehr, s. περιπολλόν u. περί, I, 2. S. 822. a. g) πρὸ πολλοῦ, s. II.

B) Compar. 1) Form: πλείων, πλεῖον, und πλέων, πλέον, welche Formen Hom. u. Hesiod ohne Unterschied nach dem Versbedarf gebrauchen; doch herrscht im Plur. die letztere Form vor. Die Att. dagegen ziehen zwar πλέον dem πλεῖον vor, gebrauchen auch in den dreisylbigen Cass. πλέονος, πλέονι, πλέονες neben πλείονος u. s. w., dag. sagen sie πλείων, πλείω, πλείους, Matth. ausf. gr. Gr. 1. S. 333. Ellendt lex. Soph. t. 2. p. 604. Benseler Isocr. Areop. p. 238 sq.; für πλέον sagte man, doch wie es scheint, nur in der Umgangssprache (dah. bes. bei Ar., nie bei Tragg.) auch πλεῖν, allein fast nur in Verbindung mit Zahlbegriffen, s. unter 2. b. cc. vgl. Pierson Moer. p. 294. Elmsl. Eur. Med. 323. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 492. Andere Nebenf. sind a) ep., πλέες u. πλέας st. πλέονες, πλέονας, Il. 11, 395. 2, 129., nach Buttm. alte Positivformen mit Comparativbdtg; dat. pl. πλέονεσσι, Il. 1, 281. u. sonst, wogegen πλέονεσι st. πλέοσι bei Hdt. 7, 224. nur f. L. ist (vgl. 2, 53. 8, 69. 9, 122.). b) -ion. ist die Zszhg von εο in ευ, als πλεῦν, πλεῦνος, πλεῦνα, πλεῦνες für πλέον u. s. w., Hdt., der jedoch auch πλέω (Acc. sing. u. Neutr. pl.) gebraucht, 6, 28. 81. 1, 176. 3, 15. Bredow de dial. Hdt. p. 154. 256.; dorisch dagegen ist die Zszhg aus πλέες u. πλέας in πλεῖς, Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 269. c) dor. πλήων, Bion 5, 4. Gramm., s. jedoch Ahrens dial. dor. p. 163. 2) Bdtg: mehr, wie im Positiv sowohl im engern Sinne von der Anzahl, als von der Grösse, der Ausdehnung, der innern Kraft, dem Rang, Grad, Werth, von Homer an allg. πλείων μὲν πλεόνων μελέτη, Hes. op. 378. ὁ ὄχλος πλείων καὶ πλείων ἐπέῤῥει, strömte in immer grösserer Menge hinzu, Xen. Cyr. 7, 5, 39. πλείων λόγος, mehr Ruhm, grösserer Ruf, Pind. Nem. 7, 29., die weitere Rede, Soph. Trach. 731. τοῦ πλέονος μέρους χρῄζειν, das grössere Theil begehren, d. i. den höhern Rang od. Stand, den Vorrang, höhere Dinge, opp. τὸ μέτριον, Soph. OC. 1211., eben so τὸν πλέονος ὀρέγεσθαι, Thuc. 4, 17. vgl. 92. πλείων χρόνος, mehr od. längere Zeit, Hdt. 7, 49. 9, 111. Soph. Ant. 74. Ar. Ran. 160. Xen. r. Lac. 9, 2., opp. ἐλάττων, Plat. Parm. p. 154. D. Maetzner Dinarch. p. 37. vgl. auch unten a. διὰ πλείονος (sc. χρόνου), seit längerer Zeit, opp. αὐτίκα, Thuc. 1, 124. ἐκ πλείονος, längere Zeit, 5, 82. (auch vom Raume: aus weiterer Entfernung, id. 4, 129. Xen. An. 1, 10, 11.) ἐν πλείονι, in längerer Zeit, opp. ταχέως, Thuc. 1, 72. μακροτέρα καὶ πλείων ὁδός, der längere u. weitere Weg, Plat. rep. 4. p. 435. D. πλ. πλοῦς, Thuc. 8, 39., βίος, Plat. Tim. p. 75. C. πλ. ἀριθμός, eine grössere Zahl, id. Theaet. p. 196. B. legg. 12. p. 946. A. πολὺ πλείων ἑλπίς, id. Phaedr. p. 231. D. ἡ πλ. γραφή, παράδοσις, die gewöhnliche Lesart, Eust. Schol. Im Plur., οἱ δὲ μάχονται παυρότεροι πλεόνεσσι, Il. 13, 739. u. ä. allg.; appositiv, αὐτοὶ οὐ πολλῷ πλείους διεφθάρησαν, in nicht viel grösserer Zahl, Thuc. 5, 59. πλέονας τοῦ καιροῦ ἀποθνήσκειν, mehr als die Zeitumstände verlangen, Xen. Hell. 3, 3, 24. Mit dem Art., οἱ πλέονες, die Mehrzahl, die Meisten, wie οἱ πολλοί, Il. 5, 673. Od. 2, 277. Thuc. 1, 38. 2, 11. 3, 115. u. a. οἱ, αἱ πλεῦνες, Hdt. 1, 106. 199. 2, 120., τῶν γυναικῶν, id. 1, 1.; dah. der grosse Haufe, das Volk im Gegens. der Vornehmern, die Majorität, Hdt. 7, 149. Thuc. 8, 73. 89. τοῖς πλείοσι πείθεσθαι, der Majorität gehorchen, Xen. Hell. 2, 3., 34. Vgl. Matth. ausf. gr. Gr. §. 266.; auch euphemistisch die Todten, γραῦς ἀνεστηκυῖα παρὰ τῶν πλειόνων, Ar. Eccl. 1073. Orac. b. Paus. 1, 43, 3. ἐς πλειόνων ἱκέσθαι, wie ἐς Ἅιδου, Anth. 11, 42, 6. 7, 731. Scal. Varro t. 2. p. 199 Bip. — Partitiv, πλέων νύξ, die mehrere Nacht, d. i. der grössere Theil der Nacht, Il. 10, 252. τὸν στρατὸν τὸν πλέω, den grössern Theil des Heeres, Hdt. 6, 28. vgl. 81. αἱ πλέονες νῆες, die Mehrzahl der Schiffe, Thuc. 3, 115. — τοὺς Λυκίους ἐμιμήσαντο τὰ πλέω, in den meisten Stücken, Hdt. 1, 176. vgl. Thuc. 4, 65.;

dah. τὰ πλείω, mehrentheils, meistentheils, Aesch. Sept. 23., u. so τὰ πλείω κρατεῖν, κατορθοῦν, βλάπτεσθαι u. ä., Krüger Thuc. 1, 81. Plat. Alc. 2. p. 146. B.; eben so steht πλείω adv., mehr, z. B. πλείω χρώμενοι, χαίρειν, Thuc. 1, 3. Plat. Phileb. p. 45. C. πολὺ πλείω εὐφραίνεσθαι, Xen. Hier. 1, 16. πολὺ πλείω καὶ μείζω λυπεῖσθαι, ebd. 8. πλείω καὶ μᾶλλον δεδιότες, Plat. rep. 3. p. 417. C. πλείω τῶν ἀναγκαίων ἐξετάζεσθαι, Dem. p. 691, 14. — Besonderer Gebrauch des Neutr. sing. πλέον (πλεῖον, πλεῦν, πλεῖν), a) adj. u. subst., mehr, opp. ἔλαττον, Hdt. 2, 19. 7, 184. ὀρέγεσθαι τοῦ πλέονος, s. oben. πλεῖν τι, etwas mehr, Hdt. 1, 89. 9, 41. Aesch. Prom. 843.; mit d. Gen., πλεῖον oder τὸ πλεῖον πολέμοιο, der grössere Theil des Krieges, Od. 8, 475. Il. 1, 165. τὸ πλέον τοῦ χρόνου, Thuc. 1, 118., τοῦ χωρίου, id. 4, 4. τίς ἀνὴρ πλέον τᾶς εὐδαιμονίας φέρει ἢ τοσοῦτον δσον κτλ., wer trägt mehr vom Glück davon als so viel um zu u. s. w., Soph. OR. 1189. τὸ ἄλλο τὸ πλέον, der grössere Theil des Restes, Thuc. 7, 2. τὸ πλέον, die Ueberzahl, 2, 100., die grosse Menge, die Demokraten, 4, 86.; der höchste Grad, ἐπὶ τὸ πλέον τινὸς ἰκέσθαι, bis zum höchsten Grade worin gelangen, Theocr. 1, 20. ἐπὶ πλέον λύσσης ἄγειν, id. 3, 47., dah. ἐπὶ πλέον, bis auf ein Mehreres, d. i. mehr und mehr, immer mehr, weiter, ausführlicher, genauer, z. B. εἰδέναι, Hdt. 2, 171. 5, 51. 125. 7, 42. 9, 41., διηγήσασθαι, Thuc. 6, 54., mit εἶναι, δύνασθαι, mehr bedeuten od. vermögen, Plat. Euthyd. p. 290. B. Gorg. p. 453. A. vgl. ἐπί, S. 1042. b a. E.; mit d. Gen., im höhern Maasse als, z. B. ἐπὶ πλέον τῶν ἄλλων ἰσχύειν, Thuc. 1, 9. vgl. 7, 48. 8, 81. — πλέον ἔχειν, mehr haben, d. i. voraus haben, einen Vortheil, Gewinn, Vorzug haben, Thuc. 7, 36., τινός, vor Iem., Hdt. 9, 70. Xen. hipparch. 4, 13. Plat. rep. 1. p. 348. B. Plut. Valck. diatr. p. 150. B. Meineke Men. p. 151. Ast Plat. rep. 1, 15. Weber Dem. Aristocr. p. 263., auch τὸ πλεῖον ἔχειν, Xen. Cyr. 1, 3, 18., vollständig πλεῖον μοίρης ἔχειν, Theogn. 606.; eben so πλέον φέρεσθαί τινος, Hdt. 8, 29. Andoc. p. 29, 18. Plut. Pomp. 19. πλέον ποιεῖν τι, mehr ausrichten, βουλόμην πλέον τί με ποιῆσαι ἀπολογούμενον, ich wünschte durch meine Vertheidigung etwas ausrichten zu können, Plat. ap. p. 19. A., gew. οὐδὲν πλέον ποιεῖν, nichts durch oder bei etwas ausrichten, Plat. Phaed. p. 115. C. Theaet. p. 200. C. Crat. p. 387. C. 428. A. legg. 3. p. 689. B. Andoc. p. 19, 27. 29, 32. Plut., mit dem Part., παραινοῦσ' οὐδὲν ἐς πλέον ποιῶ, Soph. OR. 918. Theocr. Chius b. Ath. 8. p. 344. B.; auch steht οὐδὲν εἴργασμαι πλέον, Eur. Hipp. 284. οὐδὲν πλέον δρῶ, πράσσω, ἀνύτω, Amphis b. Ath. 2. p. 69. C. Eur. Iph. A. 1373. Andoc. p. 31, 41. Plut. mor. p. 774. B. τί πλέον; was hilft es? was nützt es? welchen Vortheil bringt es? τί ἐμοὶ πλέον τὸ τὴν γῆν πλατύνεσθαι; Xen. Cyr. 5, 5, 34. Crates b. Ath. 6. p. 247. F. Antiph. p. 140, 42., mit folg. εἰ, Theocr. ep. 6. τί πλέον πλουτεῖν ἐστι τούτων πάντων ἀποροῦντα, Ar. Plut. 531. οὐδὲν ἦν ἐρευνῶσιν πλέον, wir richteten mit dem Nachforschen nichts aus, es half uns nichts, Soph. Ant. 268. vgl. Plat. conv. p. 217. C. σμικρὸν πλέον ἔσεσθαι σφίσιν, id. legg. 3. p. 697. A. ὧν οὐδέν μοι πλέον γέγονε, wovon mir nichts gelungen ist, Isocr. p. 316. D. vgl. Jacobs Ach. Tat. p. 526. περὶ πλείονος ποιεῖσθαι, ἡγεῖσθαι, höher schätzen, s. περί, S. 822. a. u. ποιέω, I, 4. b) adv., aa) πλέον, mehr, magis, πλέον ἔφερέ οἱ γνώμη, seine Meinung ging mehr dahin, Hdt. 8, 100. οὐ τοῦτο δειμαίνεις πλέον; Aesch. Prom. 41. vgl. Eum. 163. Herm. Eur. Ion p. XII.; dafür ἐς πλέον, Soph. OR. 700: τῶνδ' ἐς πλ. σέβου. πλέον τι, wie μᾶλλόν τι, etwas mehr, Aesch. Prom. 843. Hdt. 1, 89. 9, 41. Thuc. 2, 11. 5, 109. 7, 21. ἢ πλέον ἢ ἔλαττον, mehr od. weniger, Dem. p. 269, 7. πλέον ἢ ἔλαττον, Mnesith. b. Ath. 11. p. 484. B. bb) τὸ πλέον, mehrentheils, grösstentheils, zumeist, Hdt. 3, 52. u. oft b. Pol., auch κατὰ τὸ πλεῖον, Pol. vgl. Thuc. 1, 83: ἔστιν ὁ πόλεμος οὐχ ὅπλων τὸ πλέον, ἀλλὰ δαπάνης. Auch τὸ πλέον = μᾶλλον, id. 4, 27. 108. 8, 46. οὐ τὸ πλέον = ἧσσον, id. 1, 9. 83. 2, 37. τὸ δὲ πλέον, hauptsächlich aber, Thuc. 1, 90. 7, 57. 8, 47., mehr aber, eigentlich aber, Pol. 2, 45, 1. 3, 78, 5. u. oft, Luc. Alex. 61. Auch vom Raum, τὸ πλέον προελθεῖν, weiter, Thuc. 2, 21.; über ἐκ πλέονος s. oben. cc) πλέον mit Zahlbegriffen, wie das lat. plus u. amplius, wie ein Indeclin. gebraucht (seltener steht das Adj. πλείων in dieser Verb.), gewöhnlich mit beigefügtem ἤ, z. B. πελτασταὶ καὶ τοξόται πλέον ἢ εἴκοσι μυριάδας, Xen. Cyr. 2, 1, 6. μισθὸς πλέον ἢ τριῶν μηνῶν, id. An. 1, 2, 11. οἶκος πλέον ἢ τεττεράκοντα ταλάντων, Isae. p. 82, 14. πλεῖον ἢ ἐν διπλασίῳ χρόνῳ, Xen. oec. 21, 5. ἐν μάρτυσι τῶν Ἑλλήνων πλέον ἢ τρισμυρίοις, Plat. conv. p. 175. E. Men. p. 91. E. ἐν πλέον ἢ διακοσίοις ἔτεσιν, Dem. p. 744, 23. u. a. Sauppe ep. crit. p. 12 sq.; bei Ar. bes. häufig πλεῖν ἤ, z. B. πλεῖν ἢ μύρια, Nub. 1041. Av. 6. Ran. 90. Eq. 442. 831. Ach. 858., auch Dem. p. 413, 2. Mit unbestimmten Zahlbegriffen, πλεῖν ἢ τάλαντα πολλά, Ar. Nub. 1065. μαρτυριῶν πλέον ἢ πάνυ πολλῶν, Dem. p. 946, 23. Auch ohne ἤ, Ar. Av. 1251: πλεῖν ἑξακοσίους (vgl. ἔτη γεγονὼς πλείω ἑβδομήκοντα, Plat. ap. p. 17. D.) Paus. 8, 21, 2. 10, 37, 3. Lob. Phryn. p. 411.; mit voranstehender Zahl, δέκα πλείοσιν ἔτεσι st. πλείοσιν ἢ δέκα ἔτεσιν, Plat. legg. 11. p. 932. C., u. in anderer Weise bei Xen. Hell. 2, 2, 16: τρεῖς μῆνας καὶ πλεῖον, vulg. πλείω, s. L. Dindorf p. 41 sq. λίθους ὅσον μναίους καὶ πλεῖον καὶ μεῖον, Xen. hipparch. 1, 16. vgl. ἤ, II. Zuweilen folgt die Zahlbestimmung im Gen., κώμας οὐ πλεῖον εἴκοσι σταδίων (= ἢ εἴκοσι στάδια) ἀπεχούσας, Xen. An. 2, 4, 34. vgl. 7, 3, 12. vect. 4, 46. Selten u. wohl nur im kom. Styl sind Verbindungen wie b. Ar. Ran. 91: μειρακύλλια πλὴν ἢ σταδίῳ λαλίστερα. 103: πλεῖν ἢ μαίνομαι. — Den Plur. πλείω verbinden Spätere zuw. sonderbar genug mit einem Subst. im Sing., z. B. γυναικὶ ἐλευθέρᾳ μὴ πλείω ἀκολουθεῖν μιᾶς θεραπαινίδος, Diod. 12, 21. Wessel. zu 1, 92. Schaef. Dion. H. c. verb. p. 229. Bernhardy Synt. S. 335. Bachm. Lyc. 774. Doch ist an solchen Stellen, die auch bei ältern Schriftstellern vorkommen, meist schon nach Hdschr. der Sing. πλεῖον od. πλέον herzustellen, L. Dindorf Xen. Hell. p. 41 sq. — d) als Adv. finden sich auch die Formen πλεόνως, πλειόνως, ion. πλεύνως, w. s. an den betreffenden Stellen.

C) Superl. πλεῖστος, η, ον, der, die, das meiste od. mehrste, dah. auch sehr viel, von der Anzahl, und überh. von der Grösse, der Ausdehnung, der

innern Kraft, dem Rang od. Werth. πλ. ὅμιλος, Il. 15, 616. Pind. Nem. 7, 35., λαός, Il. 16, 377., ὄχλος, Thuc. 7, 78. Plat. rep. 3. p. 397. D. (ὄχλος λόγων, Aesch. Prom. 827.) πολὺ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι λαοί, Il. 2, 577., ohne λαοί, 5, 780. πλεῖστοι ἐπιχθονίων ἀνθρώπων, die Vornehmsten, Hes. fr. 73, 1., sonst sind οἱ πλεῖστοι die Menge, der grosse Haufe, Xen. Hell. 7, 3, 12. mem. 1, 1, 4. πλ. τῶν Ἑλληνικῶν φῦλον τὸ Ἀρκαδικόν, der an Menschen reichste Stamm, Xen. Hell. 7, 1, 23. πλ. ἀριθμός, opp. ἐλάχιστος, Plut. Per. 35., χρόνος, Soph. Trach. 248. Plat. Gorg. p. 481. B. πλείστη καὶ καλλίστη χώρα τῆς Λακωνικῆς, der umfänglichste Landstrich, Pol. 5, 19, 7. πλ. γίγνεται ὁ ποταμὸς τῷ ῥεύματι, schwillt an, steigt am höchsten, id. 9, 43, 4. πλ. κόνις, καλάμη, Il. 13, 335. 19, 222., χάρις, Hes. op. 718. 721., τιμή, th. 904. πλεῖστον εὐκλείας γέρας, Soph. Phil. 478. πλ. χρῆσις, Pind. Ol. 10 (11), 1., κακόν, das grösste Unglück, Od. 4, 697., πόνος, ἔχθος, Aesch. Soph., δουλεία, ἄγνοια, Plat. τὸν θόρυβον ἐκπεσεῖν πλεῖστον γενόμενον, da der Lärm ganz arg geworden war, Plut. Ant. 75. φιλοσοφία ἐστὶ παλαιοτάτη τε καὶ πλείστη τῶν Ἑλλήνων ἐν Κρήτῃ, die am meisten geübte, die gewöhnlichste, verbreitetste, Plat. Prot. p. 342. A. ταύτῃ καὶ μᾶλλον τῇ γνώμῃ πλεῖστός εἰμι, ich bin am meisten der Ansicht, Hdt. 7, 220. 1, 120. Ἀριστογόρῃ ἡ πλ. γνώμη ἦν, war zumeist gewillt, er hatte die stärkste Neigung, id. 5, 126.; auch πλεῖστός εἰμι τῇ γνώμῃ, 7, 220. ταύτῃ πλ. γνώμην εἰμί, 1, 120. Appositiv, οἱ ψιλοὶ οἱ πλεῖστοι, die meisten der Leichtbewaffneten, Thuc. 4, 90. Partitiv, τὸ πλεῖστον τοῦ βίου, der grösste Theil des Lebens, Plat. legg. 4. p. 718. A. Tim. p. 86. C. (wofür Thuc. das Adjectiv setzt: ὁ πλεῖστος τοῦ βίου, ἡ πλείστη τῆς στρατιᾶς, 1, 5. 7, 3. s. oben A. I, 3. c.) τὸ πλ. τῆς γνώμης ἔχειν, das angelegentlichste Streben, τοῦ θαρσεῖν τὸ πλ., der grösste Muth, Thuc. 3, 31. 4, 34. οὐχὶ τῷ πλούτῳ διδοὺς τὸ πλ., nicht auf den Reichthum das Meiste gebend, Eur. Suppl. 408. Mit Praepp., διὰ πλείστου, in der längsten od. meisten Zeit, Thuc. 6, 11. οἱ διὰ πλείστου, die entferntesten, 4, 115. περὶ πλείστου καὶ διὰ πλείστου δόξαν ἀρετῆς μελετᾶν, die meiste Zeit hindurch, Thuc. 6, 11. ἄχρι πλείστου, am längsten, Ant. Lib. 38. εἰς πλεῖστον, am meisten, Soph. OC. 739. ἐπὶ πλεῖστον χλιδῆς ἀπίκετο, er gelangte zum Gipfel der Weichlichkeit, Hdt. 6, 127. Eur. Rhes. 946. ἐπὶ πλ. ἀφικνεῖσθαι ἀνδραγαθίας, Xen. r. Lac. 4, 2. κίνησις μεγίστη ἐπὶ πλ. ἀνθρώπων, über einen sehr grossen Theil der Menschen, Thuc. 1, 1. ὡς ἀκούοιτο ἐπὶ πλ. τοῦ ὁμίλου, 2, 34. τῶν μελλόντων ἐπὶ πλ., über eine grosse Strecke der Zukunft, 1, 138. ἐκ τοῦ ἐπὶ πλ., seit der ältesten Zeit, 1, 2. τῆς θαλάσσης ἐπὶ πλ. κρατεῖν, 1, 4. ὀφθαλμοὶ δοκοῦντες ἐπὶ πλ. ἐξικνεῖσθαι, Xen. mem. 2, 3, 19. ἐπὶ πλ. τείνειν, Plat. conv. p. 222. A.; verstärkt durch ὡς, Thuc. 2, 35: βουλήσεώς τε καὶ δόξης τυχεῖν ὡς ἐπὶ πλ., im möglichsten Grade, vgl. 4, 14., γεγωνίσκειν, möglichst weit rufen, 7, 76.; meistentheils, in der Regel, mit u. ohne τό, Plat. legg. 4. p. 720. D. Marcellin. v. Thuc. 85. κατὰ τὸ πλεῖστον, mehrentheils, Pol. 11, 5, 7. 4, 21, 2. Diod. 5, 32. — πλείστου ἄξιος, am meisten werth, Plat. περὶ πλείστου ποιεῖσθαί τι, etwas am höchsten schätzen, den grössten Werth auf etwas legen, Plat. Phaedr. p. 232. C. rep. 10. p. 603. E. Xen. An. 1, 9, 7. 3, 2, 4. Diod. 1, 51. Corp. inscr. n. 1693, 5. vgl. περί I a. E. S. 822. a. τὰ περὶ τὸν πόλεμον οὐ περὶ πλείστου ἐστὶν εὖ ἀπεργασθέντα; kommt nicht sehr viel darauf an, dass —? Plat. rep. 2. p. 374. C. b) verstärkt wird πλεῖστος durch ὅσος, z. B. ὅσα ἀργύρου ἀναθήματα πλεῖστα, ausserordentlich viele Weihgeschenke, Hdt. 1, 14. 6, 44. δώσω ὅσον τις καὶ ἄλλος πλεῖστον ἔδωκε; Xen. Cyr. 3, 2, 26.; durch ὅτι, z. B. Ἀθηναῖοι ὅτι πλεῖστοι παρόντες, Xen. Hell. 4, 8, 27.; durch ὡς, z. B. ὡς πλείστοισι πημονὰς τυχεῖν, Aesch. Prom. 346. vgl. Xen. Cyr. 8, 8, 18. c) mit folg. ἤ scheinbar als Comp., Αἴγυπτος πλεῖστα θωϋμάσια ἔχει ἢ ἄλλη πᾶσα χώρη, Hdt. 2, 35. d) adv. steht πλεῖστον = μάλιστα, am meisten, bei Adj. und Verben, πλ. κεχαρισμένε θυμῷ, Il. 19, 287. πλ. πημαίνειν, Hes. th. 231., φιλεῖν, Soph. OR. 612. 762. διάφοροι πλ., Thuc. 8, 96. ὡς πλ. ἀποσπασθῆναι, Xen. An. 2, 2, 12. πλ. κεχωρισμένος, id. 5, 4, 34. Plat. rep. 5. p. 453. E., ἀπέχειν, Xen. mem. 1, 2, 62., ἀφεστηκέναι, Plat. rep. 10. p. 587. A.; bei Superl., πλ. ἐχθίστη ἔχιδνα, Soph. Phil. 631. vgl. OC. 743. Eur. Alc. 790. Auch πλεῖστα, z. B. πλ. νικάσας, sehr oft siegreich, Pind. Pyth. 9, 172. ὦ πλ. μῶροι, sehr thöricht, Soph. El. 1326. OC. 720.; am häufigsten, Thuc. 2, 11. πολλάκις μὲν — πλεῖστα δέ, Plat. Hipp. maj. p. 281. B. πλ. ὠφελεῖν, Ar. Nub. 577. Plat. conv. p. 193. D. Mit dem Artikel, τὸ πλ., z. B. ἡμερῶν τεττάρων τὸ πλ., höchstens in vier Tagen, Ar. Vesp. 260. Diod. 14, 71. τὸ πλ. Ἴωνες ὄντες, dem grössten Theile nach, der Hauptmasse nach, Thuc. 7, 57.; meistentheils, meistens, am häufigsten, ἡ δὴ τὸ πλ. διέζων τότε, Plat. legg. 3. p. 679. A. vgl. rep. 7. p. 528. A.; auch τὰ πλεῖστα, z. B. τετράγωνον τὰ πλ. ὀρθόν, Plat. Criti. p. 118. C. τὰ πλ. πράττειν τι, Xen. oec. 7, 1. Cyr. 1, 4, 23., opp. ὀλίγακις, Arist. h. a. 6, 6. — Die adv. Form πλείστως hat Galen. t. 9. p. 375. in einer Stelle des Hipp. p. 1165. B., wo πλεῖστα steht. ῠ̆. Zweisylbig ⏑– sind bei den Epp. bisweilen die Formen πολέων, Il. 16, 635., u. πολέας, s. oben.]

πολύς, ὁ, als Hundename vorgeschlagen von Xen. cyn. 7, 5.

πολύσᾰθρος, ον, (σαθρός) sehr morsch od. zerrissen, τριβώνιον, Luc. Philop. 21.

πολυσαρκέω, (πολύσαρκος) sehr fleischig, wohlbeleibt seyn, Greg. Nyss.

πολυσαρκία, ἡ, Fleischigkeit, Wohlbeleibtheit, Xen. mem. 2, 1, 22. Luc. Anach. 25. Plut., von

πολύσαρκος, ον, (σάρξ) sehr fleischig, sehr wohlbeleibt, Arist. h. an. 6, 2. Heges. b. Dion. H. c. verb. p. 63 Tauchn. Plut. mor. p. 192. C. Luc.

πολυσέβαστος, ον, (σεβαστός) sehr herrlich, lat. augustissimus, Καῖσαρ, Anth. 9, 419.

πολύσεμνος, ον, (σεμνός) sehr ehrwürdig, Orph. h. 1, 1. u. öft., Anth. app. 281.

πολύσεπτος, ον, (σέβομαι) viel od. hoch verehrt, Orph. h. 25, 6.

πολυσήμαντος, ον, (σημαίνω) Vieles bezeichnend; viel bedeutend, Eust. p. 124, 27. u. öft., Chrys.

πολυσημάντωρ, ορος, ὁ, (σημαίνω) der Vie-

len Zeichen od. Befehle Ertheilende, Vielen Gebietende, Ἀϊδωνεύς, h. Hom. Cer. 31. 84. 377.

πολύσημος, ον, = πολυσήμαντος, Schol. Ar. Thesm. 1040. Lys. 337. (?) — Adv. πολυσήμως, Clem. Al. (?)

πολυσθενής, ές, (σθένος) viel vermögend, Luc. tragod. 192. Qu. Sm. 2, 205. u. öft. 2) Propr., ὁ Πολυσθένης, ους, gr. Männern., Dem. p. 688, 5.

πολύσῑνος, ον, (σίνομαι) viel schadend, sehr schädlich, Aesch. Cho. 445., wo Andere nach cod. Glasg. πολυσινοῦς vom Nom. πολυσινής lesen. Vgl. Lob. Phryn. p. 184 fg.

πολυσῑτία, ἡ, Fruchtbarkeit an Waizen od. Getraide, Xen. Hell. 5, 2, 12. 2) das Vielessen, im Plur., opp. ὀλιγοσιτία, Luc. paras. 16., von

πολύσῑτος, ον, (σῖτος) 1) viel Waizen oder Getraide habend, fruchtbar an Waizen od. überh. an Getraide, Xen. vect. 5, 3. Strab. 15. p. 731. 2) viel essend, Theocr. 21, 40.

πολύσκαλμος, ον, (σκαλμός) vielruderig, ναῦτιλίη, Anth. 7, 295, 4.

πολύσκαρθμος, ον, (σκαίρω) viel, stark oder weit springend, Il. 2, 814., nach Anderen: mit schnellen Pferden fahrend; vom Esel, Nic. al. 350., νῆες, Qu. Sm. 5, 657.

πολυσκάριστος, ον, (σκαρῐ́ζω) = das vor., Apoll. lex. Hom. p. 79, 26 Bekk. [ᾰ̆]

πολυσκελής, ές, (σκέλος) vielschenkelig, vielfüssig, Phavor. s. v. ἀσκελής. Met., τὸ π. πάθος, Clem. Al. strom. 5, 8, 53.

πολυσκεπής, ές, (σκέπη) sehr od. weit dekkend, πέτρα, Ael. n. an. 14, 26.

πολύσκεπτος, ον, (σκέπτομαι) viel od. weit gesehn, weit sichtbar, Βοώτης, Arat. 136.

πολύσκηπτρος, ον, (σκῆπτρον) viel oder weit herrschend, γενετῆρες, βασιλεύς, Anth. 1, 10, 11. 4, 3, 63.

πολύσκῐος, ον, (σκιά) mit vielem Schatten, sehr schattig, χώρη, Hipp. p. 530, 9., ἄλσος, Ap. Rh. 4, 166.; v. L. st. παλίσκιος, Xen. cyn. 5, 9.

πολυσκόπελος, ον, (σκόπελος) mit vielen Klippen od. Felsen, Marcell. Sid. 5.

πολύσκοπος, ον, (σκοπέω) viel oder weit schauend, Pind. fr. 74, 1.

πολυσκύλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (σκύλαξ) mit vielen Hunden, φάλαγγι πολυσκυλάκων κεφαλάων, Nonn. dion. 18, 246. [ῠ̆λ]

πολυσκώμμων, ονος, ὁ, ἡ, (σκῶμμα) viel scherzend od. spottend, Poll. 6, 171.

πολυσμάρᾰγος, ον, (σμαραγέω) viel od. sehr rauschend, tosend, Hesych. Suid. [ᾰ̆ρ]

πολύσμηνος, ον, (σμῆνος) in grossem, dichtem Schwarm, μέλισσαι, Choeril. b. Hdn. π. μον. λέξ. p. 13, 9.

πολύσοφος, ον, (σοφός) sehr klug, sehr weise, Philostr. sophist. 2, 19 (wo aber mit Valck. Eur. Hipp. 1082. τῶν πάλαι σοφῶν zu schreiben ist). Theod. Stud.

πολυσπᾰθής, ές, (σπάθη) vieldurchwebt, πέπλοι, Anth. 6, 39.

πολύσπαστος, ον, (σπάω) von mehrern Seiten od. an mehrern Fäden gezogen, τὸ π., Flaschenzug, Erfindung des Archimedes, Plut. Marc. 14. Gal. t. 12. p. 458. Math. vett. p. 48.

πολυσπείρητος, ον, ion. st. πολυσπείρᾱτος, (σπειράω) = das folg., Nonn. dion. 40, 482.

πολύσπειρος, ον, (σπεῖρα) viel od. sehr gewunden, gekrümmt, Hesych.

πολυσπέρεια, ἡ, weite Verbreitung, Ausgebreitetheit, Nicet. ann. 8, 1., von

πολυσπερής, ές, (σπείρω) weit ausgesäet, weit ausgebreitet od. zerstreut, zahlreich, ἄνθρωποι, Il. 2, 804. 11, 365., Ὠκεανῖναι, Hes. th. 365., βροτοί, Qu. Sm. 13, 339., ἄνθος, ἄεθλα, κέλευθοι, Anth. 4, 3, 106. 120. 124., φάλαγγες νεπόδων, Opp. hal. 1, 1., ἄστρα, Nonn. dion. 17, 14., φήμη, Theodect. b. Stob. fl. 105, 25. 2) act., weit umher od. sehr verbreitend, fruchtbar, von Fischen, Emped. 235 St., wo es jedoch ebenfalls in der ersten Bdtg zu nehmen scheint, vgl. Opp. l. l.

πολυσπέρμᾰτος, ον, = πολύσπερμος, Theophr. h. pl. 7, 3, 4.

πολυσπερμία, ἡ, Ueberfluss an Saamen, Horapoll. 2, 115., von

πολύσπερμος, ον, (σπέρμα) vielsaamig, saamenreich, Arist. gen. an. 1, 18. de longaev. 5. u. Sp. ἡ π., eine Pflanze, Geop. 17, 5, 4.

πολυσπερχής, ές, (σπέρχω) sehr betriebsam, emsig, Eust. p. 1385, 23.

Πολυσπέρχων, οντος, ὁ, Feldherr Alexanders d. Gr., ein Aetoler, Diod. Plut. Arr. u. a.

πολυσπῐλάς, ᾰ́δος, ἡ, (σπιλάς) mit vielen Felsenspitzen, Dion. Bithyn. b. Steph. B. s. v. Ἡραία. Auch πολύσπιλος, ον, Nil. ep.

πολυσπλαγχνία, ἡ, grosses Mitleid, RS., von πολύσπλαγχνος, ον, (σπλάγχνον) sehr mitleidig, ep. Jac. 5, 11. Theod. Stud.

πολύσπορος, ον, (σπείρω) 1) saamenreich, saatenreich, fruchtbar, Ἀσιάς, Eur. Tro. 743., αἶα, Opp. cyn. 3, 23., φύσις, Orph. h. 9, 19. Auch vom Pan, Anth. Pl. 233. — ἡ π., eine Pflanze, Geop. 17, 5, 4. Adv. πολυσπόρως, Sext. Emp. adv. math. 5. §. 58.

πολυσπούδαστος, ον, (σπουδάζω) sehr eilig, sehr beeilt, Eust. p. 442, 8. 1385, 23., Erkl. von ἀσπερχής.

πολυστᾰγής, ές, Adv. —γῶς, (στάζω) viel od. stark träufelnd od. triefend, Schol. Ap. Rh. 3, 804. nach cod. Pal., vulg. πολυστεγής, πολυστεγῶς.

πολυστακτί, Adv., = das vor., Schol. Soph. OC. 1646.

πολυστᾰσίαστος, ον, (στασιάζω) viel od. oft aufgewiegelt, aufrührerisch, App. b. civ. 2, 151.

πολύστᾰτος, ον, (ἵστημι) viel, häufig gestellt od. stehend, πύργοι, Philo sept. mir. 5.

πολυστάφῠλος, ον, (σταφυλή) vieltraubig, traubenreich, Ἄρνη, Il. 2, 507., Διόνυσος, h. Hom. 25, 7., ἀκτά, Soph. Ant. 1133., δῶμα, Anth. 6, 154., ἄμπελος, Hecat. b. Ath. 1. p. 35. B., πέτηλον, Nonn. dion. 14, 398., ἄνδρες, Heliod. b. Stob. fl. 100, 6, 5. [ᾰ̆]

πολύστᾰχυς, υ, gen. ῠ̆ος, (στάχυς) vielährig, ährenreich, Strab. 15. p. 692.

πολυστεγής, ές, f. L. st. πολυσταγής, w. s.

πολύστεγος, ον, (στέγη) mit vielen Decken, Dächern, Stockwerken, Strab. 16. p. 755.

πολύστειβος, ον, (στείβω) viel betreten od. begangen, v. L. b. Call. Jov. 26. statt des folg. Phot. p. 441, 10: πολυστείνοις (schr. πολυστείβοις)· πολυπορεύτοις.

πολύστειος, ον, (στεῖα) mit vielen kleinen Steinchen, kiesig, ἄλμη, Nic. al. 465., ποταμοί, id. th. 950., Μετώπη, Call. Jov. 26.

πολυστελέχης, ες, = das folg., Theophr. h. pl. 1, 3, 1.

πολύστελεχος, ον, (στέλεχος) von od. mit vielen Stämmen, Anth. 9, 312.

πολυστένακτος, ον, (στενάζω) viel od. sehr beseufzt; überh. seufzerreich, ποδάγρα, Luc. tragod. 2. Anth. 7, 155. Scholl. u. Lexx.

πολύστεπτος, ον, (στέφω) = das folg., Paul. Silent. amb. 269.

πολυστέφανος, ον, (στέφανος) vielfach od. sehr bekränzt, reich an Kränzen, vom Bacchus, Anth. 9, 524, 17., ἀρετῆς λειμών, Orph. lith. 81. 2) Propr., ὁ Π., ein Schriftsteller, Harpocr. s. v. λουτροφόρος.

πολυστεφής, ές, (στέφω) = das vor., κότινος, μύαγροι, Nic. th. 378. 490.; mit d. Gen., π. δάφνης, mit Lorbeer reich bekränzt, Soph. OR. 83. μυχὸς π., vom Heiligthum der Pythia, Aesch. Eum. 39. π. νῖκαι, μόχθοι, Man. 6, 514. Anth. Pl. 338.

πολύστημος, ον, (στῆμα) mit vielen Einschlagsfäden, dicht gewebt, Hesych. s. v. στημνίον.

πολυστῐβία, ἡ, das Vielbetreten, ἀτραπιτοῖο, = ἀτραπιτὸς πολύστιβος, Opp. cyn. 4, 433., von

πολύστῐβος, ον, (στείβω) = πολύστειβος, viel betreten, bei Schol. Nic. th. 792. f. L. st. πολύστειος.

πολύστικτος, ον, (στίζω) viel gestochen; mit vielen Punkten gesprenkelt, Orph. fr. 7, 15. Clem. Al. p. 286. Anon. de incred. 16. p. 325, 17 West.

πολύστῐος, ον, (στία) = πολύστειος, H. Steph. ohne Autorität.

πολύστιπτος, ον, = πολύστειβος, Hesych.

πολυστῐχία, ἡ, Menge von Zeilen od. Versen, Anth. 9, 342., von

πολύστῐχος, ον, (στίχος) von od. in vielen Reihen, Strab. 17. p. 806., mit vielen Zeilen od. Versen, Paul. Aeg. p. 1, 26.

πολυστοιχία, ἡ, eine Menge von Reihen, λουτρῶν, Liban. t. 1. p. 350, 5., von

πολύστοιχος, ον, (στοῖχος) = πολύστιχος, ὀδόντες, Arist. h. an. 2, 13. vgl. Lyc. 414. πολυστοιχότεραι αἱ κριθαί, Theophr. h. pl. 8, 4, 2.

πολύστολος, ον, (στόλος) mit grosser Flotte, b. Xen. Cyr. 8, 5, 2. f. L. st. πολὺς στόλος.

πολυστομέω, viel reden, Aesch. Suppl. 511., von

πολύστομος, ον, (στόμα) vielmündig, mit vielen Oeffnungen od. Mündungen, φλέψ, Hipp. p. 277, 54., Νεῖλος, Nic. th. 175.; met., viel redend, geschwätzig, φήμη, Nonn. dion. 26, 275., ἠχώ, id. par. 7, 155.

πολύστονος, ον, (στένω) viel, oft oder laut seufzend, dah. unglücklich, Od. 19, 118. Aesch. Sept. 875. vgl. die v. L. zu Soph. El. 1267. Eur. Or. 976.; viele Seufzer verursachend oder auspressend, κήδεα, Ἔρις, ἰός, Il. 1, 445. 11, 73. 15, 451., φάτις, Aesch. Eum. 380., Τροία, Soph. Phil. 1346., ἀρά, Eur. Or. 997., δαίμων, Ἐρινύς, id. Hel. 212. Suppl. 835., Ἀχέρων, Theocr. 17, 47.

Πολύστρᾰτος, ὁ, häufiger gr. Männern., Lys. Andoc. Dem., bes. ein athen. Heerführer, Zeitgenoss des Iphikrates, Dem.; ein epikureischer Philosoph, Diog. L. 10, 25.

πολύστρεβλος, ον, = das folg., Proverb. 28, 16. KS.

πολύστρεπτος, ον, (στρέφω) = ποκύστροφος, Nic. th. 480. Orph. Arg. 1092. 1094. Christod. ecphr. 370.; met., ὀπωπαί, μενοινή, Christod. ecphr. 224. 172.

πολυστρεφής, ές, = das vor., Opp. hal. 5, 132.

πολύστροβος, ον, poet. πολύστροιβος, (στροβέω) viel umgewirbelt, umgetrieben, beunruhigt, θάλασσα, Nic. al. 6., Νεῖλος, id. th. 310.

πολυστροφάλιγξ, ιγγος, ὁ, ἡ, (στροφάλιγξ) viel im Wirbel od. im Kreise drehend, ἄελλαι, Wirbelwind, Mus. 294., ῥιπή, Nonn. dion. 23, 263.

πολυστροφάς, άδος, ἡ, bes. poet. Fem. zu πολύστροφος; ον, ῥιπαί, Nonn. dion. 6, 147.

πολυστροφία, ἡ, vielfaches sich Hin- u. Herwenden, vom Gesang, Anth. 7, 198., von

πολύστροφος, ον, (στρέφω) viel od. oft gedreht, gewunden, geflochten, λίνα, Anth. 6, 107, 3.; sich vielfach drehend oder windend, ἀκτίς, Dionys. hymn. 2. Dah. biegsam, beweglich, gewandt, Nic. th. 465.; met., θνατῶν π. γνώμα, Pind. fr. 233. π. τὴν γνώμην, Poll. 6, 131.

πολύστῡλος, ον, (στῦλος) mit vielen Säulen, Plut. Pericl. 13. Strab.

πολυσύγκρᾶτος, ον, (συγκεράννυμι) vielfach zusammengemischt, Hesych. s. v. ἀμφιμιγές.

πολυσύγκρῐτος, ον, (συγκρίνω) vielfach zusammengesetzt, Hesych. s. v. παγχρισμός.

πολυσύλλᾰβος, ον, (συλλαβή) vielsylbig, Dion. H. comp. v. 11. 12. Luc. Nec. 9. Gramm.

πολυσύμφωνος, ον, (σύμφωνος) mit vielen Consonanten, λέξεις, Phot. bibl. p. 97, 40.

πολυσύνδεσμος, ον, (σύνδεσμος) viele Verbindungen oder Verbindungswörter gebrauchend, Schol. Thuc. 2, 41.

πολυσύνδετος, ον, (συνδέω) vielfach verbunden, dah. = das vor. τὸ π., Vielheit der Verbindungswörter in der Rede, Häufung derselben in einem und demselben Satze (opp. ἀσύνδετον).

πολυσύνθετος, ον, (συντίθημι) vielfach zusammengesetzt, κόσμος, Euseb. laud. Const. 12. p. 529., ῥήματα, Schol. Ar. Ran. 844., λέξεις, Eust. p. 1277., μέτρον, Tzetz. hist. 7, 21. τὸ π., = πολυσύνδετον, Rutil. Lup. 1, 14.

πολύσφαλτος, ον, (σφάλλω) leicht getäuscht od. zu täuschen.

πολυσφάρᾰγος, ον, (σφαραγέω) = πολυσμάραγος, Opp. cyn. 4, 445. Nonn. dion. 2, 35. [ᾰ̔ρ]

πολύσφελμος, ον, (σφέλμα) dickrindig, πολύφλοιος, Hesych., wenn es nicht πολύφελλος heissen soll.

πολυσφόνδῡλος, ον, (σφόνδυλος) mit vielen Gelenken, Luc. dips. 3.

πολυσφράγιστος, ον, ion. πολυσφρήγ., (σφραγίζω) viel oder wohl versiegelt oder bezeichnet, Nonn. dion. 4, 14. par. 15, 45. [ᾰ̄]

πολυσχεδής, ές, u. πολυσχεδία, ἡ, f. L. st. πολυσχιδής, πολυσχιδία.

πολυσχημάτιστος, ον, (σχηματίζω) in vielerlei Gestalten od. Formen gebracht, vielgestaltig, Poll. 5, 170.; von Versen, die sich auf verschiedene Art messen lassen, Schol. Ar. Eq. 322. Av. 960. u. a. Gramm. Vgl. Hephaest. c. 13. Herm. ep. doctr. metr. §. 505 sqq. τὸ π., Mannigfaltigkeit der rhetor. Figuren, Dion. H. v. scr. cens. 3, 1. [ᾰ̆]

πολύσχημος, ον, = das folg., Aristaen. 1, 26.

πολυσχήμων, ον, gen. ονος, (σχῆμα) vielgestaltig, von vielen Gestalten, Poll. 6, 171., πλάσις ψυχῆς, Artem. 1, 2. ἡ Εὐρώπη πολυσχημονεστάτη πασῶν, Strab. 2. p. 121. — Adv. πολυσχημόνως, Poll. 4, 98.

πολυσχῐδής, ές, (σχίζω) vielfach gespalten od. getheilt, ζῷα, mit gespaltenen Hufen, Arist. h. an. 2, 1. p. 25, 20. 29, 14 Bekk. ed. min. u. öft., πλευμών, ebd. 1, 16., φύλλον, σπόρος,

Theophr. h. pl. 3, 12, 5. c. pl. 3, 20, 5. π. ῥάκος, sehr zerrissen, Luc. Pseudol. 18. πολυσχιδῆ σανδάλια, eine Art kostbarer Schuhe, Ath. 6. p. 259. C. Met., π. γνῶμαι, mannigfaltig, Sext. Emp. adv. math. 7. §. 349. vgl. Iambl. vit. Pyth. p. 340. Adv. πολυσχιδῶς; Jo. Lyd. mens. p. 58. Clem. Al. paed. 3, 4, 26. Dav.

πολυσχῐδία, ἡ, vielfache Spaltung; überh. Mannigfaltigkeit, δογμάτων, Hipp. p. 28, 32. 383, 48.

πολύσχιστος, ον, (σχίζω) vielfach gespalten od. getheilt, κέλευθοι, Soph. OC. 1663.; met., ἀτρεκίη, Anth. 8, 7, 4.

πολύσχοινος, ον, (σχοῖνος) aus vielen Binsen gemacht, κύρτος, Marc. Sid. 9.

πολυσώμᾰτος, ον, (σῶμα) vielleibig, mit vielen Körpern, Plut. mor. p. 427. B.; grossleibig, mit starkem od. dickem Leibe, γίγαντες, Diod. 1, 26.

πολύσωρος, ον, (σωρός) mit vielen od grossen Getraidehaufen, sie gebend, von der Demeter, Anth. 6, 258.

πολυτάλαντος, ον, (τάλαντον) 1) viele Talente schwer od. werth, γάμος, μισθός, Luc. d. mort. 7, 4. merc. cond. 12., μνημεῖον, Ath. 13. p. 394. F. 2) viele Talente besitzend, Poll. 9, 54., οἶκοι, Luc. Tox. 14. [τᾰ]

πολυτάραχτος, ον, (ταράσσω) sehr beunruhigt, Ach. Tat. 1, 13. [τᾰ]

πολυτάρᾰχος, ον, (ταραχή) viel Lärm oder Unruhe verursachend, Schol. Il. 1, 34. u. Aesch. Prom. 787. u. a. Spät. Adv. πολυταράχως, Schol. Nic. th. 761. [τᾰ]

πολυταρβής, ές, (τάρβος) sehr schreckend, χείρ, Anth. 9, 816. 2) pass., sehr erschrocken od. furchtsam, φωνή, Nonn. dion. 43, 360.

πολυτειρής, ές, (τείρω) 1) sehr ermüdend, Qu. Sm. 4, 120. 2) pass., sehr ermüdet, mühselig, βίοτος, id. 13, 281.

πολυτειρής, ές, (τείρεα) sternenreich, vielgestirnt, Arat. 604.

Πολυτειχίδες, αἱ, Ort bei Kolophon, Paus. 7, 3, 3.

πολυτεκνέω, (πολύτεκνος) viele Kinder haben oder gebären, Arist. pol. 2, 8. Strab. 6. p. 279. Plut. mor. p. 278. B.

πολυτεκνία, ἡ, viele Kinder, Menge von Kindern, Reichthum an Kindern, Arist. rhet. 1, 5., v.

πολύτεκνος, ον, (τέκνον) viele Kinder habend od. gebärend, Τηθύς, Aesch. Prom. 137., ζῷον, Arist. h. an. 9, 15. vgl. Diod. 1, 35. Anth. Pl. 133. π. ποταμοί, Aesch. Suppl. 1029., ἄμιλλα, Eur. Med. 557. 2) Propr., ὁ Π., Tyrann von Chios, Ath. 6. p. 259.

πολυτέλεια, ἡ, (πολυτελής) grosser Aufwand, Kostbarkeit, Pracht, Hdt. 2, 87. Thuc. 6, 12. u. a., ἐσθῆτος, Xen. rep. Lac. 7, 3. τρυφὴ καὶ π., Xen. mem. 1, 6, 10. Pol. 7, 1, 1. π. τοῦ βίου, τῶν βίων, id. 9, 10, 5. 13, 1, 1.

πολυτελεύομαι, Dep. med., viel aufwenden, Epic. b. Diog. L. 10, 11., wo die gew. Lesart πολυτελέσασθαι ist, was Lob. Phryn. p. 67. verb. Ein Act. πολυτελεῖν· τὸ πολυδαπάνως ζῆν führt Phot. p. 441, 27. an. Von

πολυτελής, ές, (τέλος) 1) viel aufwendend, vornehm, kostbar oder prächtig lebend, π. τῷ βίῳ, Antiphan. b. Ath. 6. p. 238. A. γυνὴ π., Men. b. Stob. fl. 69, 4. Plut. Per. 36. u. öft. b. Plut. u. a. 2) was viel Aufwand erfordert, kostspielig, auch kostbar, prächtig, att. Pros. von Thuc. 7, 27. an, z. B. πομπαὶ καὶ θυσίαι, Plat. Alc. 2. p. 149. C. vgl. 148. E. πολυτελέστεραι παρασκευαί, Xen. Hier. 1, 20. πολυτελεῖς χιτῶνες, id. An. 1, 5, 8. vgl. Plat. Hipp. min. p. 368. C. πάντα τὰ πολυτελέστατα, Xen. Ag. 8, 6. π. νεκρός, kostbar geschmückt, Men. b. Stob. fl. 108, 27. π. δύναμις, ein reichlich mit Allem versehenes Heer, Pol. 2, 23, 1. — Adv. πολυτελῶς, Ath. 6. p. 227. F. Xen. mem. 3, 11, 4. u. a. Comp. πολυτελέστερον, Xen. Cyr. 1, 6, 8. Pol. 10, 25, 5.

πολυτενής, ές, poet. πουλυτ., (τείνω) weithin gespannt od. gestreckt, ἰσθμός, αἶα, Dion. P. 99. 339.

πολυτερπής, ές, (τέρπω) viel od. sehr ergötzend, ἔρως, Orph. b. Eus. praep. ev. 3. p. 100. C., ὕμνοι, Anth. 9, 504.

πολυτέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) der sich auf viele Künste verstehende, kunstreiche, Ἥφαιστος, Sol. b. Stob. fl. 9, 25, 49.

πολυτεχνής, ές, (τέχνη) künstlich gearbeitet, Orph. Arg. 583.

πολυτεχνία, ἡ, Menge von Künsten; Kunsterfahrenheit, Plat. Alc. 2. p. 147. A. Diod. 1, 64.; im Plur., Perictyone b. Stob. fl. 85, 19., von

πολύτεχνος, ον, (τέχνη) sich auf viele Künste verstehend, kunsterfahren, Σιδόνιοι, Strab. 16. p. 757.; kunstreich, kunstvoll, π. ὑποθέσεις ἔργων, Plut. Per. 16.

πολυτῑμάω, falsche Schreibung st. πολὺ τιμάω, Lob. Phryn. p. 630.

πολυτῑμητίζω, zum πολύτιμος machen, sehr ehren, hochschätzen, Numen. b. Eus. pr. ev. 14, 5.

πολυτίμητος, ον, auch 3 End., Ar. Fr. 978. vgl. Lob. par. p. 460., (τιμάω) 1) sehr od. hoch geehrt, hochgeschätzt, gew. Beiw. einer Gottheit, Ar. Ach. 807. Nub. 268. Vesp. 992. Thesm. 594. u. öft. π. Αἰσχύλος, id. Ran. 851., Εὐθύδημος (mit der v. L. πολύτιμος, die auch sonst vorkommt, Lob. Soph. Ai. p. 242 ed. 1.), Plat. Euthyd. p. 396. D., πολιτεία, id. Axioch. p. 368. C. 2) hoch im Werthe, hoch im Preise, d. i. theuer, kostbar, Ar. Ach. 759. fr. 344, 9 D. Callix. b. Ath. 5. p. 200. B. Luc. Jup. trag. 8. vgl. Meineke Menandr. p. 43. [ῑ]

Πολυτίμητος, ὁ, Fl. in Sogdiana, Strab. 11. p. 518. Arr. An. 4, 5, 10.

πολύτῑμος, ον, (τιμή) von grosser Schätzung, von grossem Werthe, kostbar, σφραγίς, Plut. Pomp. 5., μηρός, ζώνη, Anth. 5, 36, 5. 6, 210. Auch = πολυτίμητος, 1., θεοί, Menand. s. Mein. p. 43. u. vgl. πολυτίμητος, 1.

πολυτῑμώρητος, ον, (τιμωρέω) sehr gestraft, Suid. s. v. πολυτίμητος.

πολύτιτος, ον, (τίω) = πολύτιμος, hochgeehrt; hoch zu ehren, hoher Ehre werth, Orac. b. Hdt. 5, 92, 2. [wo ῐota lang ist.]

Πολυτίων, ωνος, ὁ, f. L. st. Πουλ., w. s., Plut. mor. p. 621. C.

πολύτλας, ὁ, (τλῆναι) der viel duldet oder geduldet hat, viel auszustehen hat, viel ausgestanden od. erfahren hat, duldungsreich, standhaft, oft b. Hom., stets als Beiw. des Odysseus u. nur im Nom.; von dems. π. ἀνήρ, Soph. Ai. 956., d. i. der unternehmungsreiche, s. Wund. z. d. St. Gen. τοῦ πολύτλα, Eust. p. 700, 32. Acc. πολύτλαν, Man. 5, 268. Vgl. Lob. par. p. 172.

πολυτλήμων, ονος, ὁ, ἡ, (τλήμων) viel erduldend od. aushaltend, standhaft, θυμός, Il. 7,

152., vom Odysseus, Od. 18, 319., βροτοί, Ar. Fr. 235., Ἑκάβη, Christod. ecphr. 176.

πολύτλητος, ον, (τλῆναι) Vieles erduldet od. bestanden habend, viel erlitten habend, γέροντες, Od. 11, 38.; unglücklich, Man. 2, 398. 5, 231. Auch 3 End., ὠδίνεσσι πολυτλήτησιν, Qu. Sm. 11, 25.

πολύτμητος, ον, (τέμνω) viel, sehr geschnitten, zerschnitten, zerfleischt, παρειά, Anth. 11, 66., φόνοι, Opp. cyn. 2, 252. 2) act., sehr schneidend, ὀδύναι, id. hal. 5, 288.

πολυτοιοῦτος, αὐτη, οὔτον, (τοιοῦτος) ein gewisses (erwähntes) vielmal od. vielfach seyend, wie z. B. πολυγλώχιν ein πολυτοιοῦτον von γλωχίς u. τριγλώχιν ist, weil es γλωχίς dem Sinne nach vielmal enthält, Eust. p. 89, 19.

πολυτοκέω, (πολυτόκος) viel gebären, Arist. h. an. 6, 1. gen. an. 3, 1. Theophr. h. pl. 1, 22, 1.

πολυτοκία, ἡ, das Vielgebären, Fruchtbarkeit, Arist. gen. an. 4, 4., von

πολυτόκος, ον, (τίκτω) viele Kinder oder Junge gebärend, fruchtbar, Hipp. p. 247 a. E. Arist. u. Spät.

πολύτολμος, ον, (τόλμα) viel wagend, sehr kühn, Plut. mor. p. 731. E.

πολυτόρος, ον, (τορέω) viel durchbohrend, od. durchstechend, Hesych. Phot.

πολυτραυμάτιστος, ον, (τραυματίζω) viel od. sehr verwundet, Chrys. [μᾰ]

πολυτρᾰφής, ές, (τρέφω) viel nährend, fruchtbar, χώρα, Diod. 2, 52.

πολυτράχηλος, ον, (τράχηλος) gross- od. dickhalsig, Heracl. alleg. 17. p. 432 Gal. [ᾰ]

πολύτρεπτος, ον, (τρέπω) viel umgewandt, wandelbar, veränderlich, Plut. mor. p. 423. A.

πολυτρήρων, ωνος, ὁ, ἡ, (τρήρων) taubenreich, Θίσβη, Μέσση, Il. 2, 502. 582.

πολύτρητος, ον, ion. u. poet. πουλύτρ., Anth. 6, 101., (τιτράω, τρητός) viel durchbohrt oder durchlöchert, mit vielen Löchern, σπόγγοι, Od. 1, 111. 22, 439. 453., πέτρη, ἡθμός, Anth. 6, 67. 101., πῆρα, ebd. 293., λωτοί, ebd. 9, 266., αὐλοί, Man. 2, 334., δόνακες, Anth. 9, 505., σίμβλοι, ebd. 10, 41., πνεύμων, Aret. p. 39, 36., χώρα, Strab. 13. p. 578.

πολύτριμμα, ατος, τὸ, (τρίβω) f. L. statt περίτριμμα, Schol. Ar. Nub. 260.

πολυτρίπους, ποδος, ὁ, ἡ, (τρίπους) reich an Dreifüssen, Anth. 7, 709. [ῐ]

πολύτριπτος, ον, (τρίβω) viel, sehr gerieben od. abgerieben, dah. fein, Nic. th. 105. Opp. hal. 3, 502.

πολύτρῐχον, τὸ, eine Wasserpflanze mit vielen feinen haarähnlichen Blättern, Bekk. An. p. 343, 2. Phot. p. 110, 15.; sonst καλλίτριχον. Eig. Neutr. von

πολύτρῐχος, ον, (θρίξ) mit vielen Haaren, dick behaart, πώγων, Philonid. b. Poll. 2, 24.

πολυτροπία, ion. πολυτροπίη, ἡ, Gewandtheit, Verschlagenheit, Hdt. 2, 121, 5. M. Anton. 12, 24. Dio C. exc. p. 56, 80. 2) Vielfältigkeit, Mannigfaltigkeit, τῶν νούσων, Hipp. p. 383, 48.; mit καινότης verb., Dion. H. ep. 2. ad Amm. 3, 3. Von

πολύτροπος, ον, (τρέπω) 1) *viel hin u. her gewendet, viel herumgetrieben*, viel gewandert od. gereist, viel in der Welt herumgeworfen, Beiw. des Odysseus, Od. 1, 1. 10, 330. vgl. Voss myth. Briefe 1. S. 102. Dagegen nimmt Wolf litt. Anal. 3. S. 145. es hier in der folg. Bdtg. 2) *viel gewandt*, d. i. verschlagen, listig, h. Hom. Merc. 13. 439. u. bei d. folg. Schriftst., auch bisweilen in Prosa, ἐκ τοῦ πολυτρόπου, aus der Gewandtheit, Thuc. 3, 83. vgl. Plut. Alc. 24. ὁ Ἀχιλλεὺς οὐ π. τῷ Ὁμήρῳ πεποίηται, Plat. Hipp. min. p. 364. E., im Sup., ebd. C. τοῖς ἀσθενέσι καὶ π. θηρίοις, id. Polit. p. 291. B. 3) überh. *vielfältig*, mannigfaltig, Thuc. 2, 44. Plut. Alc. 2. u. öft. b. Plut. u. Spät. Adv. πολυτρόπως, Macc. 4, 3, 21. Geop. 9, 11, 4. 4) Propr., ὁ Πολύτροπος, ein lakedäm. Heerführer, Xen. Hell. 6, 5, 11.

πολυτροφία, ἡ, reichliche Nahrung, Clem. Al. p. 176.; f. L. st. πολυστροφία, Theophr. c. pl. 5, 15, 4. Von

πολύτροφος, ον, (τρέφω) sehr od. stark genährt, dah. fett, feist, gemästet, Plut. Lyc. 17. 2) act., πολυτρόφος, ον, sehr nährend, nahrhaft, Ἀάματερ π., Call. Cer. 2. π. τυρός, οἶνος u. ä., Diosc. Ath. 1. p. 10. B. 27. A. u. oft.

πολυτρόχᾰλος, ον, (τρέχω) viel od. oft laufend; überh. beweglich, ἀγοραί, Christod. ecphr. 15.

πολυτρόπητος, ον, = πολύτρητος, Schol. Opp. hal. 3, 579.

πολύτρῡτος, ον, (τρύω) sehr ermüdet od. abgequält, Schol. Soph. Ai. 799.

Πόλυττος, ὁ, gr. Männern., Anth. 6, 126. zw. s. Lob. path. p. 390.

πολυτύραννος, ον, (τύραννος) sehr tyrannisch, Theophyl. Sim. hist. p. 125. C. [τῠ]

πολύτῡρος, ον, (τυρός) von od. mit vielem Käse, käsereich, Phereer. b. Ath. 6. p. 269. D.

πολυϋδρία, ἡ, die Wassermenge, Theophr., von

πολύϋδρος, ον, (ὕδωρ) wasserreich, τόποι, Plat. legg. 6. p. 761. B.

πολύϋλος, ον, (ὕλη) reich an Wald, Baustoff, überh. an Stoff od. Materie, Poll. 6, 171. σῶμα π., Oribas. p. 234 Matth. Met., τὸ π. τῆς ῥητορικῆς, Hermog. in Walz rhett. t. 4. p. 63, 6.; im Sup., ebd. t. 7. p. 698. [ῠ̄λ]

πολυΰμνητος, ον, (ὑμνέω) viel besungen, viel od. hoch gepriesen, Pind. Nem. 2, 8. u. spät. Pros., wie M. Anton. 7, 6. Themist. 23. p. 285. B. u. a.

Πολυΰμνια, ἡ, = Πολύμνια, w. s., von

πολύϋμνος, ον, (ὑμνέω) liederreich, gesangreich, viel besungen, viel oder hoch gepriesen, θεός, vom Bacchus, Eur. Ion 1074. h. Hom. 25, 7., Ἀθῆναι, Ar. Eq. 1325. Orph. h. 54, 1. 75, 12. u. a.

πολυϋπνία, ἡ, vieler Schlaf, Philo t. 2. p. 672., von

πολύϋπνος, ον, (ὑπνέω) von od. mit vielem Schlaf, vielen od. festen Schlaf gebend, ἠρεμίη, Orph. h. 2, 4.

πολυφᾰγέω, f. ήσω, (πολυφάγος) viel essen, Eust. p. 1386, 52. 1394, 26.

πολυφᾰγία, ἡ, das Vielessen, Fresserei, Gefrässigkeit, Arist. gen. an. 4, 3. Plut. Ath. u. a., v.

πολυφάγος, ον, (φαγεῖν) viel essend, gefrässig, Hipp. p. 358, 19. Ath. 10. p. 415. C. [ᾰ]

πολύφᾰμος, ον, dor. st. πολύφημος, w. s.

πολυφᾰνής, ές, (φαίνομαι) vielfach erscheinend, Eust. p. 254, 6.; poet. πουλ., Io. Gaza.

Πολυφάντας, ὁ, gr. Männern., Pol. 10, 42, 2.

πολυφάνταστος, ον, (φαντάζω) von od. mit vielen Erscheinungen, Plut. mor. p. 197. A. 437. F.

Πολυφάντης, ου, ὁ, Bruder der Althäa, Schol. Il. 9, 567.

πολυφάρμᾰκος, ον, (φάρμακον) viele Heilmittel od. Zaubermittel habend, vieler Heil- oder Zaubermittel kundig, ἰητροί, Il. 16, 28., Κίρκη, Od. 10, 276. ep. Hom. 14, 15., Παιών, Sol. 4, 57.; dah. auch reich an Heil- od. Zaubermitteln, bes. an heilsamen od. giftigen Kräutern, Τυῤῥηνία, Theophr. h. pl. 9, 15, 1., δυνάμεις, Plut. mor. p. 408. B.

πολυφᾰσία, ἡ, (φημί) das Vielreden, Gal. t. 8. p. 668. A. Lexx.

πολυφάσμᾰτος, ον, (φάσμα) vielgestaltig, Orac. b. Eus. praep. ev. 4. p. 175.

πολύφᾰτος, ον, (φημί) wovon viel geredet od. gesprochen wird, bekannt, berühmt, vielgepriesen, ἀγῶνες, Pind. Pyth. 11, 71. b) vielstimmig, ὕμνος, θρόος, id. Ol. 1, 13. Nem. 7, 119.

πολύφαυλος, ον, (φαῦλος) sehr schlecht, Eust. p. 1311, 62.

πολυφεγγής, ές, (φέγγος) viel, stark od. hell leuchtend, Ζεύς, Man. 2, 347. 460., τιμή, Nonn. par. 12, 145.

πολυφειδής, ές, (φείδομαι) sehr sparsam, Eust. p. 1967, 20. 2) Propr., Πολυφείδης, ους, ὁ, ein berühmter Seher, öft. in der Od.

πολύφελλος, ον, (φελλός) mit viel Kork, s. πολύσφελμος.

πολυφερβής, ές, = πολύφορβος, Nonn. dion. 5, 218.

πολυφερής, ές, = πολυφόρος, Schol. Arat. ph. 39.

πολύφερνος, ον, (φερνή) = πολύεδνος, Hesych.

πολυφημία, ἡ, Bekanntheit durch guten oder bösen Ruf, Berühmtheit, Poll. 5, 158., von

πολύφημος, ον, dor. πολύφᾱμος, (φήμη) 1) viel redend od. sprechend, viel singend, gesangreich, sagenreich, liederreich, ἀοιδός, Od. 22, 376. 2) wo viel geredet od. gesprochen wird, wo es laut hergeht, ἀγορή, der von vielen Stimmen ertönende, laute Markt, Od. 2, 150. Eben so π. ἑορτά (v. L. πολύφανος), Alcm. b. Ath. 11. p. 499. A. ἐς πολύφημον ἐκφέρειν, ins Gerede der Menge, ins Stadtgespräch bringen, Orac. b. Hdt. 5, 79. 3) wovon viel geredet oder gesprochen wird, berufen, berühmt, θρῆνος (od. nach 2: von Vielen gesungen), Pind. Isthm. 8, 128., ὁδός, Xenophan. b. Sext. Emp. adv. math. 7. §. 111. v. 2. 4) Propr., ὁ Πολύφημος, gr. Männern., ein Lapithe, Il. 1, 264. Ap. Rh. 1, 40. Apd. 1, 9, 16.; aber in der Od. der Kyklop, mit dem Odysseus feindlich zusammentrifft, u. dessen auch spätere sikelische Sagen häufig gedenken, s. Eur. Cycl. 25. 91. Theocr. u. a.

Πολυφήτης, ου, ὁ, ein edler Troer, Il. 13, 791., wo Andre Πολυποίτης lesen. b) der Herold des Laïos, Schol. Eur. Phoen. 39., von Pherekydes Πολυφοίτης gen., b. Apd. 3, 5, 7: Πολυφόντης. Vgl. Lob. path. p. 385.

πολυφήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, = πολύφημος, 1., Schol. Il. 9, 404.

πολύφθαρτος, ον, = πολύφθορος, Tzetz. ad Lyc. 207.

πολυφθερής, ές, s. πολυφθορής.

πολύφθογγος, ον, (φθόγγος) von oder mit vielen Tönen, viel od. hell tönend, mit starker Stimme, ψαλτήρια, κίττα, Plut. mor. p. 827. A. 973. C., ζῷα, Ael. n. an. 5, 51.

πολυφθονερός, όν, (φθονερός) sehr neidisch, nannte Epikur die Dialektiker, Diog. L. 10, 8., wo aus Plut. mor. p. 1086. E. πολυφθόρους herzustellen ist.

πολύφθοος, ον, (φθοῖς) reich an Kuchen, eine Woche im delphischen Monat Bysios, Plut. mor. p. 292. E., der jedoch die Abltg von φθοῖς verwirft.

πολυφθορής, ές, = πολυφθόρος, Emped. b. Sext. Emp. adv. math. 1. §. 302., wo Bekk. πολυφθερέων schreibt, Dind. πολυσπερέων vermuthet.

πολυφθόρος, ον, (φθείρω) 1) viel oder Viele verderbend, vernichtend, tödtend, viel od. Vielen verderblich, ἀμέραι, Pind. Nem. 8, 53., ὄμβρος, id. Isthm. 5, 63., τύχαι, πλάνη, Aesch. Prom. 638. 820., ξένων στίχες, id. Sept. 926. Vgl. πολυφθονερός. 2) pass., πολύφθορος, ον, ganz verderbt, Verderben od. Unglück habend, ihm ausgesetzt, δῶμα, Soph. El. 10., Οἰχαλία, id. Trach. 477.; von Pers., id. fr. 499 D. Eur. Phoen. 1039.

πολυφιλάνθρωπος, ον, (φιλάνθρωπος) sehr menschenfreundlich, Chrys.

πολυφίλητος, ον, (φιλέω) vielgeliebt, Schol. Theocr. 15, 86. [ῑ]

πολυφῐλία, ἡ, Menge von Freunden, Arist. rhet. 1, 5. pol. 3, 13. Plut. mor. p. 93 fgg.; Plur., Arist. pol. 4, 6., von

πολύφῐλος, ον, (φίλος) Vielen befreundet, viele Freunde habend, Vielen lieb, Pind. Pyth. 5, 5. Lys. p. 112, 42. Arist. Plut. u. a. Comp., Lys. b. Poll. 3, 5. Sup., Arist. eth. 9, 10. — Adv. πολυφίλως, Schol. Pind. l. l.

πολύφιλτρος, ον, (φίλτρον) der vielen Liebeszauber an sich erfahren hat, dah. heftig liebend, sehr verliebt, liebekrank, Theocr. 23, 1.

πολυφλέγμᾰτος, ον, viel φλέγμα habend, Antyll. bei Orib. p. 92 Matth.

πολύφλογος, ον, (φλόξ) flammenreich, sehr flammend, Et. M. p. 408, 16. Hesych. s. v. ζαφελές.

πολύφλοιος, ον, (φλοιός) viel od. stark berindet, Hesych. s. v. πολύσφελμος.

πολύφλοισβος, ον, (φλοῖσβος) viel oder laut rauschend, laut brausend, θάλασσα, oft b. Hom. Hes., κύματα, Anth. 7, 592., κόσμος, μέλαθρον, μῦθος, Nonn. par. 16, 125. 18, 135. 10, 69.

πολυφλύᾱρος, ον, (φλύαρος) sehr geschwätzig, Phot. bibl. p. 144, 27., wo jetzt πολὺς φλύαρος steht.

πολύφοβος, ον, (φόβος) sehr furchtsam, Schol. Soph. Trach. 854.

Πολυφοίτης, ου, ὁ, s. Πολυφήτης.

πολύφοιτος, ον, (φοιτάω) viel hin und her schweifend, umherirrend, Mus. 181.

πολύφονος, ον, (φόνος) viel tödtend, mörderisch, Eur. Rhes. 62. 465. Herc. f. 420.

Πολυφόντης, ου, ὁ, gr. Männern., a) ein Thebaner, Il. 4, 395. Aesch. Sept. 448. b) ein Heraklide, Apd. 2, 8, 5. c) ein Athenienser, Aeschin. p. 37, 18. d) s. Πολυφήτης.

πολύφορβος, ον, (φορβή) nahrungsreich, Viele nährend od. fütternd, γαῖα, Il. 14, 200. 301. h. Ap. 365.; auch zuw. 3 End., Il. 9, 568., Δημήτηρ, Hes. th. 912. Vgl. Lob. Soph. Ai. p. 143.

πολυφορέω, (πολυφόρος) viel tragen, bringen, hervorbringen, Theophr. c. pl. 5, 5, 4. Dav.

πολυφόρητος, ον, 1) viel tragend oder hervorbringend, Plut. u. Suid. s. v. πολύχοον. 2) viel herumgetragen, allbekannt, wie περιφόρητος, Cram. An. t. 3. p. 181, 3.

πολυφορία, ἡ, das Vieltragen, guter Ertrag, Fruchtbarkeit, Xen. oec. 19, 19. Poll. 1, 240., von

πολυφόρος, ον, (φέρω) 1) viel tragend, bringend, hervorbringend, eintragend, fruchtbar, (θάλαττα) οὐ π., Plat. legg. 4. p. 705. B. π. γῆ,

Strab. 6. p. 284., ἄμπελος, Geop., δένδρον, Poll. 1, 240. Met. mit d. Gen., χρόνος πονηρίας π., Jos. b. jud. 7, 8, 1. Abs., δαίμων π., Vieles, d. i. vielerlei Schicksale herbeiführend, Ar. Pl. 854. 2) viel ertragend od. aushaltend, dah. stark, οἶνος, ein starker Wein, der viel Zusatz von Wasser verträgt, Gal. t. 11. p. 93. Geop. 7, 23. vgl. ὀλιγοφόρος., 3) ἡ π. βοτάνη, eine Pflanze, sonst πολύσπερμος, Geop. 18, 3, 5.

πολύφορτος, ον, (φόρτος) viel Last tragend, vielbelastet, ναῦς, Man. 3, 241 (nach Gron.); von Pers., reich beladen, reich, vit. Hom. 1.

πολυφραδέω, sehr beredt od. sehr verständig seyn, wovon jedoch nur das Part. πολυφραδέων = πολυφραδής, πολυφράδμων, vorkommt, Hes. fr. 54 (216 Marcksch.). Von

πολυφραδής, ές, (φράζω) sehr beredt, sehr verständig, sehr klug, ἐννεσίῃσι πολυφραδέεσσι δολωθείς, Hes. th. 494. τὰς ἀρίστας καὶ πολυφραδεστάτας, Simon. mul. 93. Dav.

πολυφραδία, ἡ, Beredtsamkeit. π. ὕμνων, das Ertönen vieler Lieder, Hermesian. b. Ath. 13. p. 598. C.

πολυφραδμοσύνη, ἡ, = πολυφραδία, Nicet. b. Greg. Nyss. op. 1. p. 44. C.; b. Archyt. Stob. ecl. ph. t. 1, 2. p. 786. verm. Heeren: πολυπραγμοσύνη. Von

πολυφράδμων, ον, = πολυφραδής, Ap. Rh. 1, 1311. Opp. hal. 4, 28. 2) Propr., ὁ Π., Vater des Tragikers Phrynichos, Paus. 10, 31, 4. Suid.

πολύφραστος, ον, (φράζω) 1) viel, oft genannt, vielberühmt, Parmenid. b. Sext. Emp. adv. math. 7, 111. vs. 4. 2) sehr verständig, wohl ersonnen, δόλοι, Opp. cyn. 4, 6., μενοινή, Nonn. dion. 4, 275.

πολύφροντις, ῖδος, ὁ, ἡ, (φροντίς) sorgenvoll, Anacreont. 39, 6. Sap. Sal. 9, 15.

πολυφρόντιστος, ον, (φροντίζω) 1) genau besorgend od. erwägend, bedachtsam, Θαλῆς, Anth. 7, 84, 2.; sorgenvoll, Schol. Soph. Tr. 109. Suid. Adv., —τίστως, Theod. Stud.

πολυφροσύνη, ἡ, Verstand, Klugheit, Verschlagenheit, Hdt. 5, 121, 6.; im Plur., Theogn. 712., von

πολύφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) sehr verständig, klug, oft b. Hom., stets im guten Sinne, gew. Beiw. des Odysseus, auch des Hephästos, Il. 21, 367. Od. 8, 297: kunstreich, erfindungsreich, wie πολύμητις. π. μῆτις, Christod. ecphr. 85. 2) Propr., Πολύφρων, gr. Männern., Tyrann von Pherä, Xen. Hell. 6, 4, 33., u. a. b. Paus. 10, 20, 4. Plut. Pelop. 29.

πολυφῦής, ές, (φυή) vielartig, mannigfaltig, mehrtheilig, Arist. h. an. 1, 11.

πολύφυλλος, ον, (φύλλον) vielblätterig, dichtbelaubt, Theophr. h. pl. 1, 10, 8. Plut. mor. p. 662. D. Geop. 12, 13, 8.

πολύφῡλος, ον, (φῦλον) von od. mit vielen Stämmen, Geschlechtern, Αἴγυπτος, Timon b. Ath. 1. p. 22. D., Θηταί, Orph. h. 60, 2. 61, 3.

πολύφῡτος, ον, (φυτόν) pflanzen- od. kräuterreich, Erkl. von ἀνθεμοείς, Phavorin.

πολυφωνέω, (πολύφωνος) viel tönen, viel sprechen, Eust. p. 751, 10.

πολυφωνία, ἡ, Vieltönigkeit, Vielstimmigkeit, αὐλῶν, Plut. mor. p. 1141. C. αἱ τῶν ὀρνέων π., Diod. 2, 56.; Geschwätzigkeit, Plut. mor. p. 727. D.; Mannigfaltigkeit der Sprache, Joseph. ant. 1, 4, 3., von

πολύφωνος, ον, (φωνή) vielstimmig, vieltönig, viel od. laut tönend od. klingend, von Vögeln, Arist. h. an. 4, 9. Plut. mor. p. 973. C. Geop. πολύφωνα κρώζειν, Arat. 1002. πολυφωνότερον ἄκουσμα, Luc. salt. 72. Dah. auch viel sprechend, geschwätzig, Luc. conscr. hist. 4. Plut. Auch: mannigfaltig im Ausdruck, ὁ πολυφωνότατος ποιητῶν Ὅμηρος, Dion. H. comp. v. 16. vgl. Strab. 3. p. 149.

πολύφωτος, ον, (φῶς) lichtvoll, KS.

πολυχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) mit vielem Haar, Herod. epim. p. 166.

πολυχάραχτος, ον, (χαράσσω) viel od. mannigfaltig eingegraben, vielgestaltig, Secund. sent. 3.

πολύχαλκος, ον, (χαλκός) reich an Erz oder Kupfer, πόλις, Il. 18, 289., Σιδών, Od. 15, 245., Δόλων, Il. 10, 315. οὐρανὸς π., mit vielen ehernen Zierrathen u. Geräthen (als Götterwohnung), Il. 5, 501. Od. 3, 2. nach Herm. op. t. 4. p. 268., nach Andern: das eherne Himmelsgewölbe, = χάλκεος, vgl. χαλκοβατής. Auch: von Erz gemacht, damit beschlagen, Parmen. b. Sext. Emp. adv. math. 7, 111. vs. 18.

πολυχανδής, ές, (χανδάνω) viel fassend, weit, ὅλμος, Nic. th. 951., κρωσσός, Theocr. 13, 46. u. ä. b. Qu. Sm. Nonn. Comp., πολυχανδεστέρα κοτύλη, Themist. or. 23. p. 299. C.

πολυχάρής, ές, (χαίρω) viel Freude habend, sehr erfreuend, Hesych. s. v. πολυηθές. 2) Propr., ὁ Πολυχάρης, ους, ein Messenier, Paus. 4, 4, 5.

πολυχάρίδας, dav. ὦ πολυχαρίδα, lakonisches Schmeichelwort b. Ar. Lys. 1098. 1242., *o trutes Herzla*, nach Voss. [Auffallend ist die Länge des Iota; Bentley vermuthet πουλ.]

πολύχαρμος, ον, (χάρμη) sehr kriegerisch, Anth. 5, 202. 2) Propr., ὁ Π., gr. Männern., Xen. Hell. 5, 4, 41. Xen. Ag. 2, 4. Ath. 15. p. 675. F.

πολυχείμερος, ον, (χεῖμα) sehr winterlich, ὥρη, Opp. cyn. 1, 428.

πολυχείμων, ον, (χειμών) sehr stürmisch, θάλασσα, App. b. civ. 5, 108.

πολύχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) vielhändig, mit od. von vielen Händen, πολύπους καὶ π. Ἐρινύς, Soph. El. 491., ἄνθρωπος, Arist. pol. 3, 11. π. καὶ πολυναύτης, d. i. mit zahlreichem Heer und Schiffsvolk, Aesch. Pers. 83. Dav.

πολυχειρία, ἡ, Menge von Händen, von Arbeitern, von Helfern, Thuc. 2, 77. Xen. Cyr. 3, 3, 26. Pol. Diod. u. a.

πολύχειρος, ον, = πολύχειρ, δύναμις, Heracl. alleg. 25.

πολύχεσος, ον, (χέζω) viel scheissend, den Durchfall habend, νόσημα, der Durchfall, Hom. b. Suid. s. v. ἀπηλλάγησαν.

πολυχεύμων, ον, gen. ονος, (χεῦμα) viel od. reichlich strömend, Eumath. p. 286. Schol. Theocr. 7, 6. u. a. Spät.

πολυχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (χιτών) mit vielen Kleidern, Hüllen, Hülsen, Häuten, ὄρχεις, Democrit. ep. ad Hipp. p. 1280, 47., τυρός, σπέρματα, Theocr. c. pl. 3, 21, 2. 4. 4, 11, 10. öft. [ῐ]

πολύχλωρος, ον, (χλωρός) sehr blass, Hipp. p. 1008. G.

πολύχνη, ἡ, u. πολύχνιον, τό, f. Schreibart für πολίχνη, πολίχνιον, Bast ep. crit. p. 18.

πολύχνοος, ον, zsgz. πολύχνους, ουν, (χνόος) mit vielem Pflaum, φύλλα κονίζης, Nic. b. Ath. 2. p. 66. E.

πολυχοέω, (πολύχοος) viel giessen od. schütten; met., viel Ausbeute geben, fruchtbar seyn, Arist. gen. an. 3, 1. 4, 8.

πολυχοΐα, ἡ, das viele Giessen od. Schütten; met., reichlicher Ertrag an Früchten, Fruchtbarkeit, πολύχοια πυρῶν, Maxim. καταρχ. 486. 2) Vielheit od. Mannigfaltigkeit der Arten, Theophr. h. pl. 1, 14, 4., von

πολύχοος od. πολυχόος, ον, zsgz. πολύχους, ουν, (χέω) viel giessend od. schüttend; met., von Feld- u. Baumfrüchten, viel Ausbeute od. Ertrag gebend, Theophr. h. pl. 8, 4, 3. πολυχούστερα τὰ χεδροπά, ebd. 8, 3, 4. c. pl. 4, 8, 1. 2, 12, 4. 2) met., a) vielfach, mannigfach, mannigfaltig, Arist. h. an. 9, 43. gen. an. 3, 18. Theophr. h. pl. 1, 1, 10. π. ἐναντίωσις, Arist. rhet. 3, 17. Comp., Arist. p. an. 2, 10. τὸ πολύχουν, Mannigfaltigkeit, Ptol. 1, 15, 1. u. öft. αἱ πολυχούστεραι χῶραι, die grössere Mannigfaltigkeit haben, id. 8, 1, 4. b) häufig, opp. σπάνιος, Iambl. arithm. p. 45.

πολυχορδία, ἡ, Menge von Saiten, Plat. rep. 3. p. 399. C. Ath. 8. p. 352. D. Plut., von

πολύχορδος, ον, (χορδή) vielsaitig, βάρβιτον, Theocr. 16, 45., γῆρυς, Eur. Rhes. 548. πολυχορδότερον σύστημα, Ath. 14. p. 636. E.; dah. überh. vielstimmig, vieltönig, ᾠδαί, Eur. Med. 196. πολυχορδότατον, von der Flöte, Plat. rep. 3. p. 399. C. vgl. Poll. 4, 67. Met., π. δημοκρατία, Plut. mor. p. 827. B.

πολύχορτος, ον, (χορτός) mit vielem Grase, Eust. p. 743, 24.

πολυχρημᾰτέω, (πολυχρήματος) viel Vermögen haben, Strab. 9. p. 414. (vulg. πολυχρηματίζω).

πολυχρημᾰτία, ἡ, (πολυχρήματος) Besitz vieles Vermögens, Poll. 2) Theuerheit, Kostspieligkeit, opp. εὐτέλεια, Xen. conv. 4, 42.

πολυχρημᾰτίας, ου, ὁ, der Besitzer grossen Vermögens, Diog. L. 6, 28.

πολυχρημᾰτίζω, s. πολυχρηματέω.

πολυχρήμᾰτος, ον, (χρήματα) viel Vermögen habend, wohlhabend, begütert, Dion. H. ant. 5, 48. Strab. Luc. Nec. 2. Dio C. 40, 22.

πολυχρημοσύνη, ἡ, = πολυχρηματία, Poll. 3, 110., von

πολυχρήμων, ον, gen. ονος, = πολυχρήματος, ἄνδρες, Man. 4, 21. 102. πολυχρημονεστάτη τῶν πόλεων, Pol. 18, 18, 9.

πολυχρηστία, ἡ, grosse Nutzbarkeit, Theophr. h. pl. 9, 20, 4., von

πολύχρηστος, ον, (χρηστός) sehr nutzbar od. nützlich, Vielen nutzbar, Arist. pol. 8, 3. gen. an. 5 a. E.

πολύχροια, ἡ, (πολύχροος) Vielheit der Farben, Vielfarbigkeit, Buntheit, Ael. n. an. epil.

πολυχρονέω, (πολύχρονος) = das folg., KS.

πολυχρονίζω, f. ίσω, att. ιῶ, lange dauern, Deuter. 4, 26.

πολυχρόνιος, ον, (χρόνος) von langer Zeit, lange dauernd, alt, h. Hom. Merc. 125. Anth. 5, 255, 14. Hdt. 1, 55. Plat. Tim. p. 75. B. Pol. u. a. πολυχρονιώτερον ψυχὴ σώματος, Plat. Phaed. p. 87. C. Sup., Xen. mem. 1, 4, 16. vect. 3, 10. Von Menschen: lang lebend, Call. lav. Pall. 128. u. öft., Apd. 3, 6, 7, 7. u. a. Adv. πολυχρονίως, Hipp. p. 1282, 6. 2) Propr., ὁ Πολυχρόνιος, gr. Männern., Liban. Inscr. Dav.

πολυχρονιότης, ητος, ἡ, lange Dauer, langes Leben, Oribas. p. 94 Matth. Schol. Ar. Av. 603.

πολύχρονος, ον, spätere Form st. πολυχρόνιος, Aen. Gaz. ecphr. 368. u. a. Spät.

πολύχροος, ον, zsgz. πολύχρους, ουν, (χρόα) vielfarbig, bunt, Arist. h. an. 1, 10. Poll.; poet. πουλ., Opp. cyn. 4, 389.

πολύχρῡσος, ον, (χρυσός) goldreich, reich an Gold od. an Arbeiten aus Gold, an goldnen Gefässen u. dgl.; Δόλων, Il. 10, 315., Μυκήνη, πόλις, ebd. 11, 46. 18, 289. Od. 3, 305., u. so auch b. spät. Dicht., δῶμα, Pind. Pyth. 4, 94., Θάλαμος, ebd. 9, 122., ἕδρανα, Aesch. Pers. 3., στρατιά, ebd. 9., Σάρδεις, ebd. 45. vgl. Soph. El. 9. Eur. Hipp. 69. Hec. 492. Anth. 6, 283. Elmsl. Eur. Bacch. 13., u. in Pros., ἀνήρ, Xen. Cyr. 3, 2, 23. τῶν βασιλήων πολυχρυσότατος, Pittac. b. Diog. L. 1, 81.; b. Hes. op. 519. th. 980. sc. 8. 47. u. h. Hom. Ven. 1. 9. Beiw. der Aphrodite, die goldgeschmückte, wie h. Ven. 65. selbst das Beiw. erklärt; Spätere bezogen es bald auf die vielen, der Aphrodite dargebrachten Weihgeschenke von Gold, bald im Allgem. auf ihre Schönheit, wie sie denn auch χρυσέη, lat. *aurea Venus*, heisst.

πολυχρώμᾰτος, ον, (χρῶμα) = πολύχροος, Strab. 15. p. 694. Poll. 1, 240.

πολύχρωμος, ον, = das vor., Man. 5, 248. Herod. epim. p. 153. u. Spät.

πολύχῡλος, ον, (χυλός) von oder mit vielem Safte, vollsaftig, Diosc. Xenocrat.

πολύχῡμος, ον, (χυμός) = πολύχυλος, Xenocrat. 30. p. 85.

πολύχῠτος, ον, (χέω) viel od. weit ergossen, weit fliessend, weit verbreitet, überh. vielfach wie πολύχοος, Plat. Cat. min. 25. mor. p. 423. A. 500. E. Geop. 2, 19, 5.

πολυχώρητος, ον, (χωρέω) viel fassend, Schol. Theocr. 13, 46. Eust. u. a. Spät. Comp., Procl. in Plat. Tim. p. 160, 50.

πολυχωρία, ἡ, Geräumigkeit, weiter Umfang, τῶν ὀνομάτων, Vieldeutigkeit der Wörter, Ptolem. de jud. fac. p. 8., von

πολύχωρος, ον, (χώρα) vielfassend, geräumig, von weitem Umfange, Ἅιδης, Luc. de luct. 2. Sup., Galen. t. 4. p. 499. Synes. p. 200.

πολύχωστος, ον, (χώννυμι) viel oder hoch aufgeschüttet, τάφος, Aesch. Cho. 349.

πολυψάμᾰθος, ον, (ψάμαθος) = πολύψαμμος, Aesch. Suppl. 876 (Bamberg. πολύψαμμον). Opp. cyn. 1, 373. [ψᾰ]

πολύψαμμος, ον, (ψάμμος) sehr sandig, sandreich, Anth. 7, 244. Vgl. das vor.

πολύψεκτος, ον, (ψέγω) viel getadelt, Eust.

πολυψευδόκαυχος, ον, (ψεῦδος, καυχή) sich fälschlich viel rühmend, Et. Gud. p. 270, 28.

πολυψηφία, ἡ, (πολύψηφος) Menge u. Verschiedenheit der Wahlstimmen od. überh. beim Abstimmen, Thuc. 3, 10.

πολυψήφῖς, ῖδος, ὁ, ἡ, (ψῆφις) mit vielen Steinchen, mit vielem Kies, bes. im Flussbette od. an den Ufern, Ἕρμος, Orac. b. Hdt. 1, 55. u. Plat. rep. 8. p. 566. C., ῥηγμίν, Naumach. 60. (Die Betonung πολυψηφίς, ῖδος, ist minder gut, Spitzn. vers. her. p. 50. Spohn de extr. Od. parte, p. 192.)

πολύψηφος, ον, (ψῆφος) 1) von od. mit vielen u. verschiednen Stimmen beim Abvotiren über einen Gegenstand, im Sup., Luc. Harmon. 3. 2 = das vor., Schol. Call. Jov. 26. u. Nic. th. 950

πολύψοφος, ον, (ψοφέω) viel, sehr, laut tönend od. lärmend, Paul. Sil. in therm. Pyth., 51

πολυωδῦνία, ἡ, grosser Schmerz, Eur. epist. 4. Suid. s. v., von

πολυώδῦνος, ον, (ὀδύνη) 1) sehr schmerzhaft, grossen Schmerz verursachend, ἰός, Theocr. 25, 238., λαμπὰς ἔρωτος, Anth. Pl. 201. 2) pass., grossen Schmerz leidend, Anth. 11, 386. Plan. 111.

πολυωνῠμέω, (πολυώνυμος) viele Namen haben, Eust. p. 8, 27.

πολυωνῠμία, ἡ, Vielnamigkeit, Call. Dian. 7., v.

πολυώνῠμος, ον, (ὄνομα) vielnamig, viele Namen habend, unter vielen Namen verehrt, Beiw. der Götter, h. Hom. Cer. 18. 32. Bacchyl. in Anth. 6, 313. Soph. Ant. 1102. Ar. Thesm. 320. Call. Ap. 70. Dian. 7. u. das. Spanh. Theocr. 15, 109. Anth. app. 281. ὕβρις πολυώνυμον, Plat. Phaedr. p. 238. A. — Bei den Peripatetikern sind πολυώνυμα = συνώνυμα, Bekk. An. p. 868, 16. 2) mit od. von einem grossen Namen, d. i. berühmt, h. Hom. Ap. 82., ὕδωρ, Hes. th. 785., ἄντρον, Θεία, Pind. Pyth. 1, 32. Isthm. 5, 1. Adv. πολυωνύμως, vielnamig, Dion. Ar. de div. nom. c. 1.

πολυώνῠχος, ον, (ὄνυξ) mit vielen Nägeln od. Krallen, ὄρνιθες, Arist. h. an. 2, 12.

πολυωπέτις, ιδος, ἡ, poet. Fem. zu πολυωπής, mit vielen Augen, αἴγλη, Maxim. καταρχ. 584.

πολυωπής, ές, = πολυωπός, ὀθόνης κόλπος, Nic. al. 323., ὄμπαι, ebd. 450., λίνον, Anth. 6, 27.; im Comp., Eunap. hist. exc. p. 94, 16.

πολυωπός, όν, 1) (ὀπή) mit vielen Oeffnungen od. Löchern, δίκτυον, Od. 22, 386. 2) (ὤψ) mit vielen Augen, vieläugig, Hesych.

πολυωρέω, aor. ἐπολυώρησα, Ps. 12 (11), 8., (πολύωρος) viel od. sehr achten, sehr beachten, hochachten, Sorge wofür tragen, opp. ὀλιγωρέω, Aeschin. p. 8, 5., τινά, Diod. 18, 65. Ath. 5. p. 211. B. Diog. L. 6, 9. πολυωρεῖσθαι ὑπό τινος, von Einem hochgeachtet werden, Arist. rhet. 2, 2. Diod. 11, 86. Dav.

πολυωρητικός, ή, όν, achtsam, sorgsam, Plut. mor. p. 275. E.

πολυωρία, ἡ, Achtsamkeit, Sorgfalt, Vorsorge, opp. ὀλιγωρία, Zeno u. Chrysipp. b. Sext. Emp. Pyrrh. 3, 248. math. 11, 194. Diod. 1, 59. 91. Plut. mor. p. 792. E., von

πολύωρος, ον, (ὥρα) achtsam, sorgfältig, opp. ὀλίγωρος. Als Propr., ὁ Π., Name eines neugierigen, aber einfältigen Menschen, Eust. p. 1669, 54. Π. Παιανιεύς, Inscr. nav. 10, e, 59.

πολύωρος, ον, (ὥρα) vieljährig, alt, οἶνος, Dius b. Stob. fl. 65, 17. zw.

πολυώροφος, ον, (ὀροφή) = πολύοροφος, w. s., Eust. p. 640, 1.

πολύωτος, ον, (οὖς) vielöhrig, Luc. Philop. 3.

πολυωφελής, ές, (ὄφελος) vielfach oder sehr nützlich, Arist. eth. 1, 3. Dion. H. ant. 1, 36. Comp., id. Thuc. jud. 51. u. a. Adv. πολυωφελῶς, Ar. Thesm. 304. Superl. πολυωφελέστατα, Xen. hipp. 1, 1.

πολυώψ, ῶπος, ὁ, ἡ, = πολυωπός, 1., Anth. 6, 65. 9, 765. (Die Betonung πολύωψ ist falsch.)

πολφός, ὁ, gew. im Plur., eine Art Fadennudeln, die man mit einem Brei von Gerstengraupen od. Hülsenfrüchten, πόλτος, zu essen pflegte, verw. mit dem lat. *pulpa* u. *puls*, *pultis*, Ar. fr. 548. D. Vgl. Poll. 6, 61. Hesych. Phot. p. 442, 9. (Die Betonung πόλφος b. Hesych. u. Phot. ist falsch nach Arcad. p. 84, 19.) Dav.

πολφοφάκη, ἡ, (φακῆ) Gericht von Fadennudeln u. Hülsenfrüchten, Poll. 6, 61.; b. Ath. 4. p. 158. B. u. 13. p. 584. D: βολβοφακῆ. [ᾰ]

πόλχος, ὁ, das aeol. ὄλχος st. ὄχλος mit der bes. bei den Kretern gebräuchlichen Aspiration, auf einigen kretischen Münzen b. Chishull u. Pellerin erhalten, dav. das lat. *volgus*, *vulgus*, und unser *Volk*.

πόμα, τό, (πίνω, πέπομαι) der Trank oder Trunk, das Getränk, Pind. Nem. 3, 136. Hdt. 2, 108. 3, 23. Hipp. u. spät. Dicht., Nic. al. 105. 109. Herm. Mosch. 3, 83. Man. 3, 71. u. a., auch öft. in den Hdschr. und Ausg. des Xen. u. Plat., bes. aber b. Spät., wie Arist. Luc. u. a. Die ächte att. Form ist nach Pers. Eur. Hec. 396. Monk Hippol. 209. Reisig conj. Ar. p. 147. Elmsl. Bacch. 279. πῶμα, indem sich aus alt. Dicht. kein Beispiel für πόμα nachweisen lässt. Vgl. Lob. Phryn. p. 456. u. paral. p. 425 fg.

πομάτιον, τό, Demin. von πόμα, Et. M. p. 578, 8., wahrsch. f. L. für πόμα τι, vgl. Hesych. s. v. μελίτιον.

πομπαῖος, α, ον, (πομπή) geleitend, das Geleit gebend, οὖρος, günstiger Wind, Pind. Pyth. 1, 67. εἰς Τροίαν - ἑλάτα πομπαία, die nach Troja geleitende, dorthin führende, Eur. Iph. A. 1323. Auch Beiw. des Hermes, der die Seelen der Abgeschiedenen in die Unterwelt führte, ψυχοπομπός, Aesch. Eum. 91. Soph. Ai. 832. Eur. Med. 744.

Πομπαίδιος, ὁ, ein Anführer der Marser, Diod. b. Phot. bibl. p. 391, 27. 32. Strab. 5. p. 241.

πομπεία, ἡ, (πομπεύω) 1) das Anführen in Procession; der feierliche Aufzug selbst, die Procession bei einer Feierlichkeit, Ath. 5. p. 194. C. Dah. 2) met., Gepränge, Prunk, wodurch man sich zeigen will, das Einherstolziren, sich Brüsten, sich zur Schau tragen (?). 3) Verspottung, Verhöhnung, Beschimpfung durch ausgelassne u. beissende Spott- od. Schmähreden, dergleichen den Männern an den Festen des Bacchus, den Weibern an denen der Demeter erlaubt waren, Dem. cor. p. 229, 3. πομπεῖαι λαίδοροι ἐπὶ τῶν ἁμαξῶν (weil man bei diesen Gelegenheiten zu Wagen aufzuziehn pflegte), Men. p. 141 Mein. Vgl. Phot. Suid. Ammon. p. 115. Met., ἡ τοῦ δαίμονος καθ' ἡμῶν πομπεία, der Spott, das Spiel das das Schicksal mit uns treibt, Heliod. 5, 6. Vgl. πομπεύω.

πομπεῖον, τό, (πομπή) 1) die zu festlichen Aufzügen gehörige Geräthschaft, πομπεῖον τυχὸν Παναθηναίοις, Aristid. t. 2. p. 38 Jebb. Gew. im Plur., Andoc. p. 33, 1. Dem. p. 618, 4. 702, 12. Plut. u. a.; bei den Römern die Geräthschaften bei Triumphzügen, Dio C. 43, 42. 51, 21. Auch τὰ πομπεῖα σκεύη, Diod. 12, 40. 2) ein öffentl. Gebäude in Athen, wo diese Geräthschaften aufbewahrt wurden, Rüstkammer, Dem. p. 918, 26. Diog. L. 2, 43. 6, 22.

πομπεύς, έως, ion. ῆος, ὁ, (πομπός) der Einen geleitet od. führt, Geleiter, Begleiter, Führer auf einer Landreise od. Seefahrt, Od. 3, 325. 376. 13, 71. Ap. Rh. 2, 422. πομπῆες νηῶν, von günstigen Winden, Od. 3, 362. 2) der einen festlichen Aufzug Begleitende, in einer Procession mit Aufziehende, Thuc. 6, 58.

πόμπευσις, εως, ἡ, (πομπεύω) = πομπεία, im Plur., Plat. legg. 12. p. 949. C.

πομπευτήριος, α, ον, zum feierlichen Aufzuge, zur Procession gehörig, geschickt dazu, ὅπλα, Dion. H. de vi Dem. 32., von

πομπευτής, οῦ, ὁ, = πομπεύς, 2., πομπευταῖς, mit der v. L. πομπεύουσι, Luc. Necyom. 16., von

πομπεύω, (πομπή) 1) geleiten, begleiten, führen, z. B. als Wegweiser, Od. 13, 422. Ἑρμοῦ τέχνην πομπεύειν, des Hermes Botengeschäft üben, Soph. Tr. 620.; später bes. in feierlichem Aufzuge od. in Procession begleiten, bei den Römern im Triumphzuge begleiten, πομπήν, pompam ducere, einen Aufzug halten, Dem. p. 522, 3. Pol. 6, 39, 9. Himer. p. 316., u. ä. θυσίαν ἐπὶ τὸν νεών, Pol. 4, 35, 2. σῶμα δι' ἀγορᾶς πομπευθέν, Plut. Ant. 58.; im Triumph aufführen, τὰ λάφυρα πομπευόμενα, id. Flamin. 14.; met., μὴ πόμπευε αὐτήν(τὴν ἀρχήν), Arr. Epict. 3, 24, 118. 2) intr., in feierlichem Aufzuge gehn, in Procession, im Triumphzug gehn od. aufziehn; auch: einen Triumph halten, Theocr. 2, 68. Dion. H. ant. 2, 67. Diod. 16, 92. Luc. Necyom. 16. Dio C. 44, 49. u. a. Dah. einherstolziren, triumphirend od. stolz einhergehen, Luc. d. mer. 12. 3) verspotten, verhöhnen, durch ausgelassne und beissende Reden beschimpfen, was sich die Männer an den Festen des Bacchus, die Weiber am Fest der Demeter (στήνια) ungestraft erlauben durften, wobei sie auf Wagen (ἐφ' ἁμάξης) u. von diesen herab an den Vorbeigehenden ihren Muthwillen auszulassen pflegten, ein Recht, welches auch der römische Soldat beim Triumphzuge hatte, s. Suet. Caes. 49. πομπεύειν ἀντὶ τοῦ κατηγορεῖν, Dem. p. 268, 25. π. εἴς τινα, Philostr. p. 684. 4) bei Heracl. alleg. 29. p. 449., = ἑρμηνεύω, auf den rechten Weg führen, dah. erklären, zeigen, deutlich od. offenbar machen.

πομπέω, Hesych.: πομπεῖ· πομπεύεται.

πομπή, ἡ, (πέμπω) 1) die Sendung, z. B. τοῦ ἐνυπνίου, σημείων, Plat. rep. 2. p. 343. A. 382. E. π. ξύλων, d. i. die Lieferung von Holz, Thuc. 4, 108. Bes. a) die Entsendung unter Geleit, bes. mit dem Nebenbegriff des Schutzes und Wegweisens, Geleit, Begleitung, Schutz, θεῶν, ἀνθρώπων πομπῇ, Od. 5, 32. 7, 193. 13, 151. θεῶν ὑπ' ἀμύμονι πομπῇ, Il. 6, 171. vgl. Aesch. Eum. 1034. δόμεναι πομπήν, Od. 9, 518. πομπὴν μετ' ἀσφαλείας παρασχεῖν, sicheres Geleit geben, Plut. Alc. 31. ὑπὸ πομπῇ τῶν ἀρίστων, unter Begleitung, id. Cic. 22. So auch ζεφύροιο πομπαί, Geleit des Zephyr, Pind. Nem. 7, 43. οὐρία πομπά, Eur. Iph. A. 352., aber auch ἀνταία π., widriger Wind, ebd. 1324. b) die Entsendung, bes. in die Heimath, Heimsendung, Od. 6, 290. τεύχειν πομπήν, Od. 10, 18., ναΐ, Pind. Pyth. 4, 293. παρασκευάζειν τινὶ πομπήν, die Ueberfahrt, Rückfahrt, Heimfahrt, Plat. ep. 7. p. 345. E. πομπῆς ἡγεμών, d. i. auf dem Wege, Eur. Rhes. 229. π. τείνειν, einen Weg machen, Aesch. Sept. 603. c) Antrieb, Schickung, Fügung, Anregung, bes. θείῃ πομπῇ, Hdt. 1, 63. 3, 77. 4, 152. 8, 94. Plut. Rom. 9. u. a. πομπῇ Διός, Aesch. Ag. 748. Εὐρυσθέως, Ἀφροδίτας πομπαῖσιν, Eur. Herc. f. 580. Hel. 1121. 2) der feierliche Aufzug unter grossem Geleit, Procession, pompa, μήλων πομπά, Ἀπολλωνίαι, ἡρῷαι πομπαί, Pind. Ol. 7, 145. Pyth. 5, 129. 7, 68. πομπαὶ καὶ ἀγῶνες, Thuc. 2, 38. πομπὴν πέμπειν, id. 6, 56. u. oft b. Att.; bei den Römern: der Triumphzug, Plut. u. a. Met., der Prunk, Pomp, π. βασιλική, Hdn. 1, 10, 11.; auch von der Rede, π. καὶ ῥημάτων ἀγλαϊσμός, Plat. Axioch. p. 369. D.

Πομπηΐα, ἡ, a) röm. Frauenn., Anth. 7, 185. Plut. Caes. 5. u. öft. b) Stadt in Campanien, Strab.

Πομπήϊος, ὁ, röm. Männern., Plut. u. a.

Πομπίδης, ου, ὁ, ein Thebaner, Pol. 27, 2, 1.

πομπικός, ή, όν, (πόμπη) zum Geleit; zum feierlichen Aufzuge gehörig od. geeignet, ἵππος, Xen. r. eq. 11, 1. vgl. Poll. 1, 211., στέμμα, Diod. 18, 26., ἅρμα, Dio C. 56, 34., μέλος, Plut. Aem. 33., ὁδός, Paus. 5, 15, 2. πομπικὸν σαλπίζειν, Ath. 10. p. 415. A. Dah. prächtig, prunkvoll, ὄψις, Plut. Mar. 22.; auch von der Rede, τὰ πομπικὰ καὶ ἐπιδεικτικά, Longin. 8, 3. Adv. πομπικῶς, id. 32, 5. Ael. h. an. 12, 33.

Πομπίλιος, ὁ, röm. Männern., Plut. u. a.

πομπίλος, ὁ, = πομπός, bes. 2) ein die Schiffe begleitender Meerfisch, gasterosteus ductor Linn., Nic. u. a. b. Ath. 7. p. 282 fg. [ῐ]

πόμπῐμος, ον, auch 3 End., Eur. Hipp. 578., (πομπή) 1) entsendend, geleitend, fortbringend, διώκων πομπίμους χνοὰς ποδῶν, Aesch. Sept. 371. vgl. 855. π. κώπαις ἐρέσσων, Soph. Trach. 560. π. ὁ δαίμων, Eur. Phoen. 992., πνοαί, id. Hec. 1290., πνεῦμα, Julian. ep. 60. π. καὶ πορεύσιμον ὄχημα, vom Meere, Plut. mor. p. 86. E. 2) pass., a) entsendet, geschickt, δῶρον, Soph. Tr. 873., φάτις, Eur. Hipp. 578. b) wohin etw. entsendet, geleitet wird, π. νόστου τέλος, Ziel der Heimkehr, wohin die Schiffe geführt werden, Pind. Nem. 3, 43., wie wohl auch χώρα φίλων π., Eur. Med. 848., zu fassen ist: ein Land, zu dem die Freunde kommen können, das sie aufnimmt.

πόμπιος, α, ον, = πομπικός, f. L. b. Diod. 12, 40. s. πομπεῖον.

πομπός, ὁ, (πέμπω) 1) Begleiter, Geleiter, Führer, Wegweiser, Il. 13, 416. 24, 153. 182. 439. 461. Od. 4, 162. Soph. OC. 1548 (vom Hermes, vgl. πομπαῖος).; Trabant, Soph. OC. 723. Auch der Entsender, der schickt, Aesch. Cho. 147. vgl. Pers. 626. Hdt. 1, 121. 122. Auch ἡ πομπός, Geleiterin, Führerin, Od. 4, 826. τῇσδε προστροπῆς πομποί, Aesch. Cho. 84. 2) Bote, Botschafter, der gesendet ist, eine Person oder Sache zu holen, Soph. OC. 70. OR. 289. Phil. 500. Plut. Per. 12. Als Adj., πῦρ πομπόν, Signalfeuer, das eine Botschaft weiter trägt, Aesch. Ag. 307. π. ἄνεμος, vom günstigen Winde, Ael. n. an. 3, 13. Vgl. Herm. Soph. El. 554.

Πόμπος, ὁ, König von Arkadien, Paus. 8, 5, 8.

πομποστολέω, (πομπή, στέλλω) das Geleit geben, γαλήνῃ τὸ σκάφος, Luc. am. 11.; in Procession führen, πομποστολεῖται τὰ ἱερά, Strab. 14. p. 659.

Πομπύλος, ὁ, ein Diener des Theophrast, Diog. L. 5, 36.

Πομπώνιος, ὁ, der römische Name Pomponius, von Πόμπων, ωνος, ὁ, einem Sohne des Numa, abgeleitet von Plut. Num. 21.

πομφολῠγέω, (πομφόλυξ) Blasen machen, Blasen werfen, Diosc. 5, 84. Vgl. πομφόλυξ, 4. Dav.

πομφολῠγηρός, ά, όν, Blasen werfend oder habend, πομφολυγηρόν, ein Pflaster, Paul. Aeg. 7, 17.

πομφολῠγίζω, b. Diosc. 5, 84. v. L. st. πομφολυγέω.

πομφολῦγοπάφλασμα, ατος, τὸ, (πομφόλυξ, παφλάζω) das mit Geräusch verbundne Aufsprudeln der Wasserblasen, Ar. Ran. 249.

πομφολῦγόω, (πομφόλυξ) in Blasen verwandeln, zu Blasen machen, Diosc. 5, 75. 144.

πομφολῦγώδης, ες, (εἶδος) blasenartig, blasig, Gal.

πομφολῦγωτός, ή, όν, (πομφολυγόω) in Gestalt einer Blase gearbeitet, *bullatus*, Math. vett. p. 66.

πομφολύζω od. πομφολύσσω, f. ξω, mit Blasen aufquellen, hervorsprudeln, Blasen werfen, überh. reichlich aufsprudeln, δάκρυα πομφόλυξαν, Thränen quollen od. perlten hervor, Pind. Pyth. 4, 215., wo eine f. L. παμφόλυξαν hat. Von

πομφόλυξ, ὕγος, ή, (πομφός) 1) die Blase, φυσαλίς, bes. die Wasserblase, Nic. th. 239. Arat. 980. Anth. 9, 546. Plat. Tim. p. 66. B. 83. D. 85. A. Arist. de respir. 3. Luc. Char. 19. Plut. mor. p. 563. E.; Urinblase, Hipp. p. 1259. F. 2) der Schildbuckel, sonst ὀμφαλός, wegen seiner halbrunden, einer Wasserblase ähnlichen Gestalt, Hesych. 3) ein weiblicher Kopfschmuck, wie ὄγκος, Ar. fr. 309, 13. 4) die Zinkblumen, die sich beim Schmelzen der zinkhaltigen Erze an den Wänden des Ofens ansetzen, Diosc. 5, 85. (Gal. t. 13. p. 731. führt das Wort auch als Masc. an, s. Lob. Phryn. p. 760.)

πομφολύσσω, s. πομφολύζω.

πομφός, οῦ, ὁ, *eine Blase*, Geschwulst, Geschwulst auf der Haut, Hipp. p. 485, 54. 641, 49. πομφοὶ ἐπαναστάσεις τοῦ δέρματος ὀχθώδεις τε ἅμα καὶ πλαδαραὶ καὶ ἐνερευθεῖς, Gal. lex. Hipp. p. 548. Vgl. Lob. path. p. 131 sq., der πόμφος schreibt.

πονέω, (πόνος) I) in der ältesten Sprache nur als Dep. med. πονέομαι, f. πονήσομαι, 1) intr., *arbeiten*, Arbeit, Anstrengung, Mühe haben, sich anstrengen, sich abmühen, es sich sauer werden lassen, oft b. Hom., z. B. Il. 4, 374. 7, 442, ὄφελεν, πονέεσθαι λισσόμενος, sichs als Bittender sauer werden lassen, sich viel Mühe geben mit Bitten, ebd. 10, 117. Auch in Pros., τοὺς χειρωνακτικοὺς - καὶ βαναύσους, πονουμένους ἐκ νυκτὸς εἰς νύκτα, Plat. Axioch. p. 368. B. — π. τινί, sich mit etw. beschäftigen, Il. 18, 413. Od. 16, 13., περί τι, Il. 24, 444., περὶ τῶγαλμα, Hdt. 2, 63. ὅσαι (τέχναι) περὶ ταῦτα πεπόνηνται, Plat. Phileb. p. 58. E.; κατά τι, πεπόνητο καθ' ἵππους, Il. 15, 447. π. κατὰ ὑσμίνην, es sich in der Schlacht sauer werden lassen, mit Anstrengung kämpfen, Il. 5, 84. 627. u. öft. Dah. πονεῖσθαι ohne Zusatz = μάχεσθαι, Il. 4, 374. 13, 288. Mit d. Gen., sich um etw. kümmern, ἀμφότεραι δ' Ὄφιος πεπονείαται (v. L. πεπονήαται), Arat. 82. vgl. 758. Met., Kummer, Sorge haben, *sich betrüben*, Il. 9, 12. 2) trans., *durch Arbeit* od. *Anstrengung zu Stande bringen*, bewerkstelligen, mit Mühe, Sorgfalt, Eifer verfertigen, verrichten od. betreiben, πολλά, Il. 9, 348., ταῦτ' ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν, ebd. 18, 380., τύμβον, ebd. 23, 245., ὅπλα, Od. 11, 9., τὰ ἃ ἔργα, ebd. 9, 310. vgl. 15, 222. 22, 377. Hes. op. 434. πεπονήατο δαῖτα γέροντι, Ap. Rh. 2, 263. π. ἔρκος ἀλωῆς, Mosch. 4, 101. — II) Act., fut. πονέσω, aor. ἐπόνεσα, ausschliesslich von physischem Unwohlbefinden od. Schmerz, s. Et. M. p. 130, 3. Choerob. in Bekk. An. p. 654, 18., sonst πονήσω, pf. nur πεπόνηκα, vgl. Buttm. ausf. gr. Sprachl. 2. S. 282 ed. 2., von Theogn. und Pind. an allg., und zwar 1) intr., *arbeiten*, Anstrengung od. Mühe haben, sich anstrengen, sich abmühen, Mühseligkeiten erdulden, Pind. Nem. 7, 53. Isthm. 1, 56. Soph. Ai. 38. OR. 1151. Eur. Rhes. 661. u. att. Pros., z. B. τὰ σώματα ἱκανοὶ πονεῖν, Xen. Cyr. 3, 3, 50. hipparch. 7, 5. 8, 16. u. a. μάτην π., Aesch. Prom. 342. Eur. Herc. f. 501. ἄλλως π., Soph. OR. 1151. π. ἑαυτῷ, für sich, zum eignen Vortheil arbeiten, Soph. Ai. 1367. π. ἡδέως εἴς τι, gern Mühe, Anstrengung auf etw. verwenden, Xen. mem. 2, 1, 19. Luc. navig. 29. Dah. *bedrängt werden*, in Bedrängniss seyn, ἤσθετο τὸ εὐώνυμον σφῶν πονδῦν, Thuc. 5, 73. Xen. Cyr. 1, 4, 21.; überh. *leiden*, Schmerz empfinden, wie *laborare*, δίψῃ, Aesch. Pers. 484., λιμῷ, Themist. or. 11. p. 150. D., τὰ σώματα ὑπὸ νόσου, Luc. merc. cond. 6., τὰ σκέλη, Ar. Fr. 820. u. a. Auch von Dingen, z. B. ἐπισκευάζειν τὰς ναῦς, εἴ τις ἐπεπονήκει, wenn eines gelitten hatte, Thuc. 7, 38. πονησάντων τῶν σκευῶν, Dem. p. 293, 4. ὅπλα πεπονηκότα, Pol. 3, 49, 11. vgl. Luc. Tim. 58. τὰ πεπονηκότα τῶν ἱματίων, Galen. t. 6. p. 24. — Häufig tritt der Acc. von πόνος od. einem sinnverwandten Subst. hinzu, Arbeiten verrichten, sich Mühen unterziehen, ὅσους πονήσας καὶ διεξελθὼν πόνους κτλ., Soph. Phil. 1419. vgl. Eur. Or. 1615. Ar. Nub. 1049. Plat. conv. p. 208. C.; eben so μόχθους, Eur. Hipp. 1368., ἅμιλλαν ποδοῖν, id. Iph. A. 215. τίνα πόλις πονεῖ πόνον; in welcher Drangsal ist die Stadt? Aesch. Pers. 682. Eben so πολλὰ πονεῖν, = πολλοὺς πόνους π., Eur. Suppl. 577. Xen. Cyr. 1, 5, 10. ἦ πάνθ' ὁμοῖα πᾶς ἀνὴρ αὑτῷ πονεῖ, jeder müht sich für das, was ihm zusagt, Lob. Soph. Ai. 1366. τὰ μηδὲν ὠφελοῦντα μὴ πόνει μάτην, Aesch. Prom. 44. Pass., οὐκ ἄλλως αὐτοῖς πεπόνηται, d. i. sie haben sich nicht umsonst angestrengt, Plat. Phaedr. p. 232. A. 2) trans., a) mit d. Acc. der Sache: durch Arbeit zu Stande bringen, wie das Depon. med., χρήματα ἃ ἡμεῖς ἐπονήσαμεν, die wir mit Mühe erworben, Xen. An. 7, 6, 41.; im Pass., καλὸν εἴ τι πονᾱθῇ, Pind. Ol. 6, 17. vgl. Pyth. 9, 166. Boeckh not. crit. in Pind. Pyth. 4, 236. expl. Ol. 6, 9. b) mit d. Acc. der Pers., Einem Arbeit, Mühe, Schmerz verursachen, Pind. Pyth. 4, 268. Hipp. s. Lob. Soph. Ai. p. 386. Dah. im Pass., durch Anstrengung, Schmerz aufgerieben, gequält werden, leiden, πεπονημένος ἀλλήκτοις ὀδύναις, Soph. Tr. 985. τόν τε θνήσκοντα καὶ τὸν πονούμενον, Thuc. 2, 51.; u. von Dingen: πόλεως πονουμένης ἐν τῷ πολέμῳ, id. 4, 59. στόλος πεπονημένος, App. Syr. 4. Dav.

πόνημα, ατος, τὸ, das Gearbeitete, gefertigte Arbeit, Werk, μελισσᾶν, Eur. Iph. T. 165.; von Geistesproducten, Anth. 4, 3, 42. 9, 166. Eust. p. 2 z. E.

πονημάτιον, τὸ, Demin. von πόνημα, Phot. bibl. p. 99, 18. RS. [ᾰ]

Πονήρα, ἡ, Titel einer Komödie des Alexis, wahrsch. ein Frauenn., Mein. hist. com. p. 402.

πονήρευμα, ατος, τὸ, böse Handlung, Bubenstück, Schurkenstreich, Dem. p. 423, 24. Dion. H. ant. 6, 84. Plut. Cim. 2. Aristid., von

πονηρεύομαι, Dep. med., (πονηρός) 1) schlecht, schlimm, böse seyn, werden od. handeln, Arist. rhet. 3, 10. Plut. Cat. maj. 9. Pomp. 39. u. öft. 2) in schlimmem Zustande seyn, schadhaft seyn, kranken, μοιλίαι πονηρεύονται, Hipp. p. 79. B. u. öft. π? κατὰ νῆστιν, im Leerdarme leiden, Ruf. b. Oribas. 2, 61.

πονηρία, ἡ, (πονηρός) 1) die Schlechtigkeit, d. i. schlechte od. böse Sinnesart, Bosheit, Schurkerei, Nichtswürdigkeit, ἡ μωρία - ἀδελφὴ τῆς πονηρίας ἔφυ, Soph. fr. 663 D. Ar. Thesm. 868. u. in att. Pros. b. Xen. Plat. Aeschin. Arist. u. a., opp. ἀρετή, Plat. Theaet. p. 176. B.; im Plur., Arist. rhet. 2, 12. Auch: Feigheit, Eur. Cycl. 645. 2) schlechte Beschaffenheit, schlechter Zustand, σιτίων, Plat. rep. 10. p. 609. C., ὀφθαλμῶν, id. Hipp. min. p. 374. D. vgl. C. u. a.

πονηροδίδασκᾰλος, ον, (διδάσκω) Böses lehrend, zum Bösen anleitend, Strab. 7. p. 302.

πονηροκάρδιος, ον, (καρδία) bösen Herzens, Gloss.

πονηροκρᾰτέομαι, (κρατέω) von Schlechten beherrscht werden, Arist. pol. 4, 8. Dion. H. ant. 8, 31. Dav.

πονηροκρᾰτία, ἡ, die Herrschaft Schlechter, Dion. H. ant. 8, 5.

πονηρολογία, ἡ, (λέγω) das Reden von schlechten Dingen, Arist. top. 8, 12.

πονηρόπολις, εως, ἡ, (πόλις) Stadt der Bösewichter, Schurkenstadt, Plut. mor. p. 520. B. Theopomp. b. Suid. s. v. δούλων πόλις.

πονηρός ά, όν, Comp. πονηρότερος, Ar. Thuc. Plat. Sup. πονηρότατος, Hes. Theogn. Plat., Adv. πονηρῶς, Ar. Thuc. u. a., (πονέω, πόνος) 1) Arbeit, Mühe, Noth habend, geplagt, πονηρότατος καὶ ἄριστος, vom Herakles, Hes. fr. 43, 5. 2) Arbeit, Mühe, Noth machend, lästig, beschwerlich, schlimm, ἔργα, Hom. ep. 14, 20., φορτίον, Ar. Plut. 352. πασέων νούσων πονηρότατον, Theogn. 274.; überh. was in unbrauchbarem od. üblem Zustande, in schlimmer Lage oder Verfassung ist, untauglich, schadhaft, verdorben, schlecht, opp. χρηστός, Plat., γήδιον, Xen. Cyr. 8, 3, 38., σιτία, δίαιτα, τροφή, Plat. π. αὐλοί, id., σῶμα, ein schwächlicher, kränklicher Leib, id. Prot. p. 313. A., ἕξις τοῦ σώματος, id. Tim. p. 86. D., πράγματα, üble od. traurige Lage der Dinge, schlimme Umstände, Thuc. 8, 24. 97. Xen.; dah. πονηρῶς ἔχειν, traurig daran seyn, in übler Lage, in trauriger Verfassung seyn, auch: krank, unwohl seyn, Thuc. 7, 83. Isocr. p. 182. D. Xen. Cyr. 7, 5, 75. Isocr. p. 389. C. Luc. Alex. 16., eben so mit διακεῖσθαι, Isocr. p. 386. E. Dem. p. 1364, 5. 20. πονηρὸν νυκτός ἐστι στράτευμα Περσικόν, es ist eine schlimme Sache mit u. s. w., Xen. An. 3, 4, 35. π. ἀρχή, schlimmer Anfang, Aeschin. p. 2, 28. πονηρὰν ναυτιλίαν ναυτίλλεσθαι, eine böse Fahrt haben, Plat. rep. 8. p. 151. C. π. ἄνεμοι, widrig, ungünstig, Dion. H. ant. 1, 52. π. ὀσμή, hässlicher, widriger, abscheulicher Geruch, Arist. mir. ausc. 115. π. ὕδωρ, abscheulich schmeckend, von hässlichem Geschmack, Plut. mor. p. 86. E. π. σκώμματα, elender, erbärmlicher Witz, Ar. Nub. 542. πονηρότερον βούλευμα, schlimmer Rath, id. Lys. 517. π. ἐλπίς, Hdn. 2, 1, 17. π. κύων, ἵππάριον, Plat. Euthyd. p. 298. D. Xen. Cyr. 1, 4, 19.; eben so von Menschen: hässlich, gräulich, Xen. l. l., ξύμμαχοι, jämmerliche Bundesgenossen, Ar. Plut. 220. vgl. Nub. 102., ἰατρός, ungeschickt, Antiphon p. 126, 16. 2) im moralischen Sinne: schlecht, böse, boshaft, garstig, niederträchtig, schurkisch, lasterhaft, schändlich, von Pers., Soph. Phil. 435. Eur. Ar. Xen. Plat., opp. χρηστός, Xen. r. Ath. 1, 1. Isocr. p. 184. A. Aeschin. p. 67, 42. πονηρὸς κἀκ πονηρῶν, Ar. Eq. 337. κόλαξ τῶν πονηροτάτων, Plat. rep. 9. p. 570. E. πονηρὸς τοῖς φίλοις, gegen die Fr., Xen. Cyr. 8, 4, 33. Strab. 5. p. 223., πρὸς ἀλλήλους, Xen. An. 7, 1, 39. πόνῳ πονηρός, boshaftbös, d. i. recht bös od. boshaft, Ar. Vesp. 466. Lys. 350. u. nach Bentl. Verb. Eq. 898., was man fälschlich auch als Ein Wort schrieb, πονωπόνηρος, Lennep Phalar. p. 71. vgl. Zenob. prov. 3, 56.; von Sachen, π. βίος, φῆμαι, Aesch., τελεταί, κέρδη, Eur., ἀναισχυντία, ἐπιθυμία, Plat. u. ä. sonst. πονηρὰ ἔργα, Plat. Dem., πράγματα, Isocr. τὰ πονηρά, Laster, Xen. Cyr. 2, 2, 25. πονηρὰ δρᾶν, Eur. Hec. 1190. — Nach Arcad. p. 71, 16. Ammon. s. v. πόνηρον, Eust. Od. 24, 465. p. 1967, 32. u. a. betonten die Att. das Wort in der ersten Bdtg πόνηρος, vgl. Reiz acc. incl. p. 108. Lob. Phryn. p. 389. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 55. u. unter μοχθηρός. Dav.

πονηρόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) mit bösen, d. i. mit neidischen Augen, v. L. in Proverb. 23, 6.

πονηρόφῐλος, ον, (φιλέω) böse od. schlechte Menschen liebend, böser od. schlechter Menschen Freund, Arist. pol. 5, 11.

πονηρόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) schlechtgesinnt, Const. apost. p. 365.

πονηρόψῡχος, ον, (ψυχή) von schlechtem Geist, Gloss.

πόνησις, εως, ἡ, (πονέω) Arbeit, Mühsal, Anstrengung, Criti. b. Sext. Emp. adv. math. 9, 54. Diog. L. 6, 70.

πονητέον, Adj. verb. von πονέω, man muss arbeiten, Plat. rep. 6. p. 504. D. Isocr. antid. p. 490 Bekk.

πονητικός, ή, όν, (πονέω) zum Arbeiten gehörig od. geschickt, Arist. longaev. 5.

πονικός, ή, όν, (πόνος) 1) arbeitsam, arbeitliebend, πονικώτατος, Diog. L. 7, 180. Adv. πονικῶς, thätig, eifrig, πονικώτερον χρήσασθαι τῇ πολιορκίᾳ, Joseph. ant. 11, 8, 3. 2) lästig, Theodot. Proverb. 15, 1.

πονόεις, εσσα, εν, (πόνος) Arbeit verursachend, ζυγός, Maneth. 4, 373.

πονοπαίκτωρ, ορος, ὁ, (παίζω) der mit der Arbeit Spielende, mühsame od. gefährliche Dinge als Spass Betreibende, Man. 4, 276.

πόνος, ὁ, (πένομαι) *Arbeit*, bes. saure, lästige, mühsame, ermattende, erschöpfende Arbeit, Anstrengung, Mühe, *labor*, ἐπεὶ παύσαντο πόνου, Il. 1, 467. 10, 164. u. oft. b. Hom. u. Att. in Poes. u. Pros. πόνος γλυκύς, ἡδύς, Soph. El. 1145. Eur. Bacch. 66. μάταιος πόνος, vergebliche Mühe, Xen. οἱ κατὰ τὰ σώματα πόνοι, Plat. πολλῷ πόνῳ, Aesch. Pers. 509. μετὰ πολλοῦ πόνου, Plat. Soph. p. 230. A. οὐ μακρῷ πόνῳ, Aesch. Prom. 75. ἄνευ πόνου, Xen. mem. 2, 6, 22. πόνον τιθέναι τινί, Jmdm Arbeit, Mühe verursachen, Il. 21, 524. Hes. op. 468., eben so τίθεσθαι, Il. 17, 158., παρέχειν, Plat. rep. 7. p. 526. C. χρόνον καὶ πόνον ἀναλίσκειν ἐπί τινι, Zeit u. Mühe auf etw. verwenden, ebd. 2. p. 369. E. b) von besondern Arten der Arbeit, εἰνάλιος πόνος, Fischfang, Pind. Pyth. 2, 144., von der Leibesbewegung, von gymnastischen Uebungen, u. dgl., Hippocr. Plat. legg. 1. p. 646. C. Arist. eth. 1, 6. Foes oec. s. v.; angestrengter, schneller Lauf, Xen. hipparch. 8, 18. cyn. 9, 6. u. öft. L. Dind. Xen. scr. min. p. XXIV.; bes. πόνος μάχης, saure Kriegsarbeit, Kampf, Il.

15, 568. vgl. Aesch. Ag. 330. *πόνοι Ἐνυαλίου*, Pind. Isthm. 6, 79.; dah. abs. *πόνος* = *μάχη*, Il. 6, 77. u. oft b. Hom. Hes. th. 881. Theogn. 981. *πόνον ἔχειν* = *μάχεσθαι*, Il. 6, 525. 13, 2. 16, 416. Hes. sc. 305. 310. c) Mühsal, Plage, Noth, Drangsal, Beschwerde, Kummer, Sorge u. dgl., eine Bdtg, die nach Lehrs Aristarch. p. 87. bei Homer nirgends vorkommt, da die von Passow angeführten Stellen Il. 19, 227. 21, 525. nicht anders als die obigen zu erklären sind, u. Il. 2, 291: *ἦ μὴν καὶ πόνος ἐστὶν ἀνιηθέντα νέεσθαι* die Worte den Sinn haben: freilich wohl gibt's Arbeit, um unwillig (drüber) zurückzukehren! Vgl. Ed. Geist in Ztschr. f. Alt. 1837. S. 1266. Aber häufig b. Pind. Tragg. u. in att. Prosa, z. B. *παῦροι ἐν πόνῳ πιστοί*, Pind. Nem. 10, 147. *νὺξ εἰσάγει καὶ νὺξ ἀπωθεῖ πόνον*, Soph. Trach. 30. *πόνος πόνῳ πόνον φέρει*, id. Ai. 888. *σώζειν τινὰ ἐκ πολλῶν πόνων*, id. El. 1384. *πλεῖστον πόνον ἐχθροῖς παρέχειν*, Aesch. Pers. 327. *πόνον ἔχειν*, Soph. OC. 233. Plat. Phaedr. p. 247. B. *πόνους πονεῖν*, Soph. Phil. 1419. Plat. conv. p. 22. A. *σὺν πόνῳ πολλῷ*, mit grossem Leid, unter vielen Schmerzen, Xen. mem. 2, 2, 25. vgl. 1, 2, 54.; häufig von Krankheit, *Beschwerde, Leiden*, Hippocr. *κατέβαινεν ἐς τὰ στήθη ὁ πόνος*, Thuc. 2, 49. *ἄρθρων πόνοι*, Hipp. *πλευρᾶς πόνος*, Diosc. u. ä. bei a. Aerzten; von Kriegsbeschwerden: Kriegsstrapatze, Xen. *στρατιωτικοὺς πόνους ὑποφέρειν*, id. r. Lac. 4, 8. 2) Arbeit, d. i. *das Erarbeitete, Gearbeitete, Gefertigte, Gemächt*, Product, Erzeugniss, Frucht, *μελισσᾶν τρητὸς πόνος*, von Wachs, Pind. Pyth. 6, 54. *δεμνιοτήρης πόνος ὀρταλίχων*, von den Jungen der Vögel, Aesch. Ag. 54. *ὁ ἐμὸς ᾠδίνων πόνος*, Eur. Phoen. 30. *ὑψηλὸς τεκτόνων πόνος*, Aesch. fr. 361 D. vgl. Eur. OR. 1570. Iph. A. 1501. *οὗτος τοῖς ἁλιεῦσιν ὁ πᾶς πόνος*, der ganze Ertrag, Theocr. 21, 14. *ὁ δὲ τοὺς ἡμετέρους πόνους ἔχει*, hat die Früchte unsrer Arbeit, Xen. An. 7, 6, 9. *ἀπολαύεσθαι ὧν ἐκτησάμεθα πόνων*, Xen. Eph. 1, 15 a. E. 3) *Πόνος* als mythologische Person, Sohn der Eris; Hes. th. 226.

ποντάρχης, *ου*, *ὁ*, und

πόνταρχος, *ου*, (*ἄρχω*) Meerbeherrscher, Osann syll. inscr. 1. p. 145.

Ποντεύς, *έως*, *ὁ*, ein Phäake, eig. *Meermann*, Od. 8, 113.

Ποντία, *ἡ*, Insel bei Latium, Strab. 2. p. 123. 5. p. 233. Diod. 19, 111. Ptol. 3, 1, 79.; auch im Plur., *Ποντίαι*, Ath. 6. p. 224. C. Dio C. 59, 22. Liv. 9, 28. Mela 2, 7, 18. 2) Insel in der grossen Syrte, Ptol. 4, 3, 46.

Ποντιανός, *ὁ*, gr. Männern., Ath. 1. p. 2. D. Inscr.

ποντιάς, *άδος*, *ἡ*, bes. poet. Fem. zu *πόντιος*, *γέφυρα*, vom Isthmos, Pind. Isthm. 4, 34., *ἅλμα*, id. Nem. 4, 59., *αὔρα*, *νῆσος*, Eur. Hec. 444. Anth. 7, 497., *χελώνη*, Crates b. Ath. 3. p. 117. B., *ῥίζα*, Parthen. in Et. M. p. 289, 1.

ποντίζω, f. *ἰσω*, (*πόντος*) ins Meer tauchen, od. stürzen, im Meer ersäufen, ins Meer versenken, *σκάφος*, Aesch. Ag. 1013. *ὁ ποντισθεὶς Μυρτίλος*, Soph. El. 508.

ποντικός, *ή*, *όν*, (*πόντος*) aus, von, in dem Meere; bes. aus dem schwarzen Meere, aus dem Lande Pontus, s. *πόντος*, 2. c.

ποντίλος, *ὁ*, = *ναυτίλος*, 2., Arist. h. a. 4, 1 a. E. [*ῐ*]

Ποντῖνος, *ὁ*, Berg u. Fluss bei Lerna, Paus. 2, 36, 8.

πόντιος, *α*, *ον*, auch 2 End., Anth. 6, 167., (*πόντος*) aus, von od. in dem Meere, zum Meere gehörig, *Ποσειδῶν*, h. Hom. 21, 3. Ar., *θεός*, *δαίμων*, Pind. Eur. Ar., *γαιάοχος*, Soph., *ἄναξ*, Eur., *Ζεύς*, Orph. h. 61, 16. *ποντία Θέτις*, *θεός*, Pind. Eur., *Ἀφροδίτη*, Paus. 2, 34, 11., *δέσποινα*, Eur., *Νηρηΐδες*, *Λευκοθέα*, Pind. Eur. *π. πέλαγος*, Pind., *ὕδωρ*, *κλύδων*, Tragg., *κῦμα*, Aesch., *ἅλς*, *σάλος*, *οἶδμα*, Soph. Eur. Ar. *π. ἅλσος*, Aesch., *αὐλῶνες*, Soph., *στόμα*, *ξυμπληγάς*, Eur., *βάθος*, Ar. *π. θύελλα*, Soph., *πλῆγαί*, *ἄται*, Aesch. *π. ἄκρα*, Poet. b. Plut., *ἀκτή*, Aesch., *Ἰσθμός*, vom Meer umgeben, Pind. Ol. 8, 64.; von Inseln, z. B. *Κύπρος*, *Χρύση*, Pind. Nem. 8, 31. Soph. Phil. 269., bes. von Inseln, die mitten im Meere, also nicht in der Nähe des Festlandes liegen (*πρόσγειοι*), Arist. meteor. 2, 8 a. E. *πόντια δάκη*, Seeungethüme, Aesch. Prom. 584. *π. ναῦς*, *σκάφος*, *βᾶρις*, Seeschiff, Eur. Ar., *πείσματα*, Schiffstaue, Eur. Hec. 1080.; von Pers., auf dem Meere umhergetrieben, *ἱκέται πόντιοι ἐφθαρμένοι*, Eur. Cycl. 299. vgl. Hec. 797. Auch Beiw. des Glaukos aus Anthedon, der in einen Meergott verwandelt wurde. 2) Propr., *ὁ Πόντιος*, a) Name eines Fischers, Alc. 1, 7. b) der röm. Name *Pontius*, Plut. NT. u. sonst.

Πόντις, *ιος*, *ὁ*, gr. Männern., Paus. 6, 10, 7.

πόντισμα, *ατος*, *τὸ*, (*ποντίζω*) das ins Meer Geworfne, *Μενέλεῳ ποντίσματα φέρειν*, die dem M. ins Meer nachgeschickten Todtenopfer, Eur. Hel. 1548.

ποντιστής, *οῦ*, *ὁ*, (*ποντίζω*) der ins Meer Werfende, Paus. 8, 52, 3., wo jetzt *καταποντιστὰς* steht.

ποντοβαφής, *ές*, (*βάπτω*) ins Meer getaucht, Io. Gaza ecphr. 400.

ποντόβροχος, *ον*, (*βρέχω*) vom Meere benetzt, d. i. im Meer ersäuft, 3 Macc. 6, 4.

ποντογένεια, *ἡ*, die Meergeborene, Beiw. der Venus, wie *ἀφρογένεια* gebildet, Opp. cyn. 1, 33., bes. Fem. von

ποντογενής, *ές*, (*γενέσθαι*, *γένος*) meergeboren, meerentstammt, meerentsprosst, vom Meer erzeugt, Orph. h. 54, 2. 80, 1. Byz.

ποντογέφῡρα, *ἡ*, (*γέφυρα*) Meerbrücke, d. i. eine aus Schiffen über Flüsse geschlagene Brücke, Byz.

ποντόθεν, Adv., (*πόντος*) von od. aus dem Meere, Il. 14, 395.

ποντοθήρης, *ου*, *ὁ*, (*θηράω*) Meerjäger, Meerfischer, Anth. 6, 193, 4.

ποντοκράτωρ, *ορος*, *ὁ*, (*κρατέω*) Meerherrscher, *Ποσειδάων*, Orph. h. 17, 7 Thryll. nach Herm., vulg. *παντοκράτωρ*. [*ᾰ*]

ποντοκύκη, *ἡ*, (*κυκάω*) *γυνή*, ein meerwirrendes, d. i. durchaus unruhiges Weib, Bekk. An. p. 61, 1. (nach Bergk rell. com. Att. p. 255. aus Cratin.) [*ῠ*]

ποντόμεδος, *ὁ*, = *ποντομέδων*, *Ποσειδάων*, Orac. Sib. b. Steph. B. s. v. *Τρινακία*.

Ποντομέδουσα, *ἡ*, Meerbeherrscherin, Name einer Nereide, Apd. 1, 2, 7., eig. Fem. von

ποντομέδων, *οντος*, *ὁ*, (*μέδω*, *μέδων*) Meerobwalter, Meerbeherrscher, Beiw. des Poseidon, Pind. Ol. 6, 176. Aesch. Sept. 122. Eur. Hipp.

744. Ar. Vesp. 1532. Orph. h. 16, 4. Anth. 9, 680.; Beiw. des Priapos, Anth. 10, 16.

ποντοναύτης, *ου*, *ὁ*, (*ναύτης*) Meerschiffer, Soph. fr. 499 D.

πόντονδε, Adv., (*πόντος*) ins Meer, Od. 9, 495. 10, 48. Aesch. Suppl. 34.

Ποντόνοος, *ὁ*, ein Phäake, Od. 8, 179. u. öft.

ποντοπάγής, *ές*, (*πήγνυμι*) im Meere befestigt, *πόλις*, Nonn. dion. 41, 15.

ποντοπλάνητος, *ον*, (*πλανάομαι*) in od. auf dem Meer umherirrend, *θῆτοί*, Orph. h. 37, 5. [*ᾰ*]

ποντοπλάνος, *ον*, (*πλάνη*) = das vor., Orph. h. 23, 8. 74, 6. [*ᾰ*]

Ποντοπόρεια, *ἡ*, Name einer Nereide, eig. Meerdurchwandlerin, Hes. th. 256. — Später als Adj. u. bes. Fem. zu *ποντοπόρος*, *ναῦς*, Greg. Naz. carm. 10, 5. p. 79. F.

ποντοπορεία, *ἡ*, die Seereise, Epiphan., von *ποντοπορεύω*, f. *εύσω*, das Meer bereisen, befahren, beschiffen, Od. 5, 277. 278. 7, 267. Anth. Pl. 221. Im Med., Orac. b. Plut. Thes. 24.

ποντοπορέω, (*ποντοπόρος*) das Meer bereisen, befahren, beschiffen, in od. auf dem Meere gehn od. wandeln, *νηῦς ποντοπορουῦσα*, Od. 11, 11.; vom Seefahrer, Anth. 10, 4. Plut. Dion 25.; b. dems. Per. 26. erkl. man es: auf hohem, offenem Meere schiffen, im Gegens. der Küstenfahrt; doch liest man jetzt mit Korai *φορτοφορεῖν*. Met. u. trans., *π. κύματα βιότου*, Anth. 10, 74.

ποντοπόρος, *ον*, (*πείρω*, *πόρος*, *πορεύω*) das Meer durchwandelnd, beschreitend, befahrend, beschiffend, in od. auf dem Meere wandelnd, *νηῦς*, Il. 1, 439. 2, 771. 3, 46. 444. Od. 12, 69. 13, 95. Hes. op. 626. fr. 37, 7., *δόρυ* (Schiff), *ναῦς*, Soph., *σχεδία*, *πλάτα*, *ἄκατος*, Eur.; auch *π. ναῦται*, epigr. Hom. 8, 1., *βοῦς*, Mosch. 2, 49.

Ποντοποσειδῶν, *ῶνος*, *ὁ*, (*Ποσειδῶν*) Meerposeidon, kom. Zstzg b. Ar. Plut. 1050.

πόντος, *ὁ*, ep. gen. *ποντόφιν*, Od. 24, 83., 1) *das Meer*, u. zwar a) allg., das hohe Meer, die See, von Hom. an allg. in Poes. u. Prosa, doch ist das Wort in att. Prosa seltner, Thuc. 4, 26. Plat. rep. 10. p. 611. E. Tim. p. 25. A. ep. 2. p. 312. D. Plut. mor. p. 399. A.; opp. *γῆ* (*γαῖα*), Il. 8, 479. 9, 69. u. sonst. *πόντος ἁλὸς πολιῆς*, die offne Fläche od. Höhe der grauen Salzfluth, Il. 21, 59. Theogn. 10. 107. vgl. Nic. th. 822. *κύματα θαλάσσης πόντου Ἰκαρίοιο*, die Meereswogen der ikarischen See, s. unter b.; ähnlich *pontus maris*, Virg. Aen. 10, 377. vgl. *πέλαγος. πόντου κέλευθοι*, *πλάξ*, *πεδίον*, Pind. Pyth. 4, 347. 1, 46. Aesch. fr. 142 D. *πόντου γέφυρα* od. *πύλαι*, vom Isthmos, Pind. Nem. 6, 67. 10, 50. Homer charakterisirt das W. durch die Epitheta *οἶνοψ*, *μέλας*, *ἰοειδής*, *ἠεροειδής*, *ἰχθυόεις* und *μεγακήτης*, *ἀτρύγετος*, *ἀπείριτος*, *ἀπείρων*, *εὐρύς*. b) von einzelnen Meeren, *πόντος Ἰκάριος*, *Θρῃκιος*, Il. 2, 145. 23, 230., *Ἰόνιος*, Eur. Phoen. 216. Tro. 225., *Σικελός*, id. El. 1347. Cycl. 699., *Σαρωνικός*, id. Hipp. 1200., *Αἰγαῖος*, Hdt. 2, 97., *Αἰγαῖος*, *Εὔξεινος*, *Σικελικός*, Xen. oec. 20, 27. vgl. 2. b. *ὁ ἔξω π.*, das (vom Standpunkt der Samier aus) über das ägäische hinausliegende Meer, d. i. das kyprische, Plut. Per. 26. c) übertr. jede *ungeheure Menge* od. *Fülle*, z. B. *πόντος χρυσίου*, *ἀγαθῶν*, Phoenix b. Ath. 12. p. 530. E. Sophron b. Schol. Ar. Plut. 1051., bei Göthe „ein Meer von Klagen". 2) Propr., *ὁ Πόντος*, a) Sohn der Gäa, Vater des Nereus, Thaumas, Phorkys, der Keto u. Eurybia, Hes. th. 132. 233 sqq. b) *das schwarze Meer*, *Pontus*, Hdt. 4, 8. 99. Aesch. Pers. 878., vollständig *Εὔξεινος* (*ἄξεινος*, Eur. Iph. T. 218.) *πόντος*, ebd. 123. Xen. l. l. *ἡ θάλασσα ἡ ἐν τῷ Εὐξείνῳ πόντῳ*, Xen. An. 5, 1, 1. c) die an der Südküste des schwarzen Meeres gelegene Landschaft, später das Reich *Pontus* zwischen Bithynien u. Armenien, Hdt. 7, 147. Strab. Adj. *Ποντικός*, *ἡ*, *όν*, *pontisch*, den Pontus Euxinus od. die Landschaft Pontus betreffend, Hdt. Plut. Ath. u. a., *θάλασσα*, Diod. 18, 3. Strab. 12. p. 547. u. öft. Subst., *α*) *ἡ Ποντική*, die Landschaft Pontus, Strab. 12. p. 546. Die Einwohner, *οἱ Ποντικοί*, id. *β*) *ὁ ποντικός*, ein Thier, viell. *Hermelin*, *Ponticus mus*, Arist. h. a. 8, 17. 9, 49. Plin. 8, 37, 55. d) ein Fluss in Thrakien, Arist. ausc. mir. 125. Ael. n. a. 9, 20. 3) Name eines kretischen Monats, Ideler Chronol. 1. S. 426. (Nach Hermann Br. üb. Hom. u. Hes. S. 18. von *πιτνέω*, eig. *die Tiefe*, nach Passow verw. mit *βένθος*, *βάθος βύθος* u. dem lat. *fundus*.) Dav.

ποντοτίνακτος, *ον*, (*τινάσσω*) vom Meer erschüttert, ep. Hom. 4, 6. nach Piersons Verb. st. *ποντιάνακτος*. [*ῑ*]

ποντοφάρυξ, *ὕγος*, *ὁ*, *ἡ*, (*φάρυξ*) mit einem Schlunde so gross wie ein Meer, Bekk. An. p. 58, 32. nach Bergk rell. com. p. 255. aus Cratin. [*ᾰ*]

ποντόφιν, *ποντόφι*, poet. gen. von *πόντος*, Od. 24, 83.

ποντοχάρυβδις, *ἡ*, (*χάρυβδις*) Meerstrudel, Meerschlund, s. *παντοχάρυβδις*.

ποντόω, (*πόντος*) 1) ins Meer versenken, *ἀθέους*, Nic. Damasc. exc. p. 445 Val. 2) zum Meere machen, in ein Meer verwandeln; pass., zum Meere werden, *ποντώθη γαῖα*, Qu. Sm. 14, 604.

Ποντώρεια, *ἡ*, ein Gau auf Rhodos, auch *Ποντωρηῖς*, *ίδος*, Boeckh inscr. t. 2. p. 390. 396. Ross Inscr. fasc. 3. p. 30. Der Einw., *ὁ Ποντωρεύς*, ebd.

πόντωσις, *εως*, *ἡ*, (*ποντόω*) das Versenken ins Meer, Tzetz. hist. 7, 216.

πονωπόνηρος, f. L. st. *πόνῳ πονηρός*, Br. Ar. Vesp. 466. Lys. 350. s. *πονηρός*, 2.

ποοφᾰγέω, s. *ποηφαγέω*, von

ποοφάγος, *ον*, s. *ποηφάγος*. [*ᾰ*]

ποπάνειον, *τὸ*, Kuchenbäckerei, Gloss.

ποπάνευμα, *ατος*, *τὸ*, wie von *ποπανεύω*, = *πόπανον*, Anth. 6, 231. [*ᾰ*]

πόπᾰνον, *τὸ*, (*πέπτω*) wie *πέμμα*, Gebäck, Backwerk, Brod, Kuchen, bes. Opferkuchen, Ar. Eccl. 843. Thesm. 285. Plut. 660. Plat. rep. 5. p. 455. C. Plut. Lob. Agl. p. 1083. Dav.

ποπᾰνοποιός, *όν*, (*ποιέω*) Kuchen backend. *ἡ π.*, Kuchenbäckerin, Procl. b. Casaub. Ath. 4. p. 172. C.

ποπᾰνώδης, *ες*, (*εἶδος*) von der Art od. Gestalt eines *πόπανον*, Hesych.

πόπαξ, ein Ausruf staunenden Unwillens. Aesch. Eum. 143. verbindet *ἰοὺ ἰοὺ πόπαξ*.

ποπάς, *άδος*, *ἡ*, = *πόπανον*, Anth. 6, 232.

ποπίζω, hop hop schreien, von der Stimme des Wiedehopfes (*ἔποψ*), Poll. 5, 89., wo aber Bekker *πιπίζειν* hat.

Ποπίλλιος u. *Ποπίλιος*, *ὁ*, röm. Männern., *Popilius*, Pol. Plut. Inscr. Das Fem. in der poet. Form *Πωπῐλίη*, *Popilia*, Anth. app. 310.

Ποπλᾶς, *ᾶ*, *ὁ*, ein Männern., Joseph. b. jud. 2, 2, 1.

Ποπλικόλας, *α*, *ὁ*, der röm. Name *Poplicola*, Plut.

Πόπλιος, *ὁ*, der röm. Name *Publius*, Plut.

Ποπλώνιον, *τὸ*, die Stadt *Populonia* in Tyrrhenien an einem Vorgebirge (*Ποπλώνιον ἄκρον*, Ptol. 3, 1, 4.), Strab. 5. p. 222., jetzt *Piombino*.

πόποι, Ausruf des Staunens, Unwillens, Zornes od. Schmerzes, unbegreiflich! sonderbar! entsetzlich! schändlich! weh! häufig bei Homer, der stets *ὦ πόποι* verbindet u. Vers und Satz damit anfängt, *ὦ πόποι, οὐκ ἄρα σοί γ' ἐπὶ εἴδεϊ καὶ φρένες ἦσαν*, Od. 17, 454., eben so mit folg. Negation, Il. 8, 201. 427. 21, 229. Od. 13, 209. *ὦ πόποι, ὡς ὅδε πᾶσι φίλος καὶ τίμιός ἐστιν*, Od. 10, 38. 15, 381. 16, 364. 18, 26., mit *ὡς μάλα δή*, 13, 303. *ὦ πόποι οἷον δή νυ θεοὺς βροτοὶ αἰτιόωνται*, Od. 1, 32. 13, 140. 17, 248. Il. 7, 455. Theocr. 25, 78.; am häufigsten in der Verb. *ὦ πόποι ἦ* od. *ἦ μάλα* od. *ἦ δή* und *ἦ μάλα δή*, wovon in der Il. u. Od. überall Beispiele vorkommen, eben so h. Merc. 219. Batr. 273. Ap. Rh. 3, 558. 4, 1458. 1750.; vereinzelt stehen die Verbindungen: *ὦ πόποι, εἰΘ' ἀπόλοιτο βοῶν γένος*, h. Hom. Merc. 309., u. Il. 21, 420: *ὦ πόποι - - Ἀτρυτώνη, καὶ δ' αὖθ' ἡ κυνάμυια ἄγει κτλ.* Die Epigrammatisten gebrauchen *ὦ πόποι* auch mitten im Verse oder Satze, z. B. Anth. 5, 254. 256. 290. Bei Aesch. u. Soph. findet sich der Ausdruck in Chorgesängen, Aesch. Eum. 145. Soph. OR. 167., vor *ἦ*, Aesch. Pers. 852., vor *οἷον*, Soph. Trach. 853., Einmal im Dialog, Aesch. Pers. 731., u. hier mit dem Gen. verbunden. In andern Verbindungen als mit *ὦ* findet sich das Wort u. zwar *ποποῖ* betont bei Aesch. Ag. 1100: *ἰὼ ποποῖ, τί ποτε μήδεται;* ebd. 1072. u. 1076: *ὀτοτοτοῖ ποποῖ δᾶ*. Endlich allein bei Aesch. Pers. 550: *Ξέρξης μὲν ἦγαγεν ποποῖ*, vgl. 560. — Spätere mittelten aus, bei den Dryopern hätten die Götter *πόποι* geheissen (Plut. mor. p. 22. C.; nach Et. M. p. 823, 30. u. Herod. in Theognost. can. p. 158, 14. bei den Skythen die unter der Erde befindlichen Götzenbilder); *πόποι* sey also kein blosser Ausruf, sondern ein Vocativ, dah. müsse man *ὦ πόποι* schreiben. Andre nehmen es als Synalöphe für *ὦ ἔποποι* = *ἐπόπται*, d. i. *θεοί*, zu deutsch *o Götter!* Schol. Od. 1, 32. Apollon. lex. s. v. Indessen ist kein Zweifel, dass *πόποι* wie *παπαῖ* u. viele ähnliche Naturlaut ist, u. wenn schon alte Gramm. darauf aufmerksam machen, dass man der Analogie gemäss die Betonung *ποποῖ* oder *ποποί* erwarten sollte, so fügen sie zugleich die Erklärung hinzu, die auch für die Betonung von *ὦ* eine Rechtfertigung enthält, dass man bei *ὦ πόποι* dem Klange von *ὦ φίλοι* u. ähnlichen oft vorkommenden Ausrufen gefolgt sey, Bekk. An. p. 948 sq. Et. M. l. l. Dass Lykophron (943) u. Euphorion nicht ermangelten, das Wort wie ein jedes andre Subst. durchzudecliniren, beweist blos, dass zu ihrer Zeit die Herleitung aus dem Dryopischen für modisch-gelehrt galt, Meineke Euphor fr. 99. p. 157.

ποππύζω, f. *ύσω*, dor. *ποππύσδω*, einen pfeifenden, schnalzenden od. schmatzenden Ton hervorbringen, indem man die Lippen zusammendrückt u. so die Luft einsaugt od. herausstösst; dah. 1) durch Schnalzen ein Thier locken, Ar. Plut. 732. *τοῖς αἰλούροις καὶ ἰχνεύμοσι - - τοὺς ἄρτους ποππύζοντες παρατιθέασι*, Diod. 1, 83.; einem Thiere schmeicheln, es liebkosen, ihm Muth machen u. dgl., *quum pingeret poppyzonta retinentem equum*, Plin. 35, 10, 36.; im Med., *ποππύζεται ζευγηλατρίς*, Soph. fr. 883 D. Komisch auch von einem Menschen, den man durch Schnalzen wie ein Thier herbeiruft, *πόρρωθεν ἀπιδὼν ἐπόππυσεν*, Timocl. b. Ath. 9. p. 407. E. 2) das *ποππύζειν* war wie das Händeklatschen Zeichen des Beifalls und wird als ziemlich gleichbdtd mit *κροτεῖν* verbunden; dah. mit d. Acc., Einem seinen Beifall bezeigen, schmeicheln, *εἰ ποππυσθείη καὶ κροτηθείη δήμου παίγνιον*, Plat. Ax. p. 368. D. 3) es bezeichnet den unarticulirten Zischlaut, mit dem man Einen auf sich aufmerksam macht, *st! bsch!* bes. als verstohlnes Liebeszeichen, *μάτην πόππυζε σεαυτῇ*, Anth. 5, 245, 5. 4) schmatzen, vom hörbaren Schall heftiger Küsse, *μύστακι ποππύζων*, Anth. 5, 285, 6. 5) der gemeine Mann pflegte, wenn es blitzte, gleichsam das Ungewitter besänftigend, zu schnalzen, um dadurch die Gefahr von sich abzuwenden, in Worten etwa unser *sacht! sacht!* od. *Gott behüt uns! Gott sey bei uns!* Ar. Vesp. 626. vgl. *ποππυσμός*. 6) im tadelnden Sinne, auf der Pfeife od. Flöte unmusikalische, schnarrende Töne hervorbringen, das Pusten oder den Wind mit hören lassen, Theocr. 5, 7. — Gell. 9, 9. bemerkt richtig, das Wort sey unübersetzbar. Dav.

ποππῡλιάζω, dor. *ποππυλιάσδω*, = *ποππύζω*, 3., Theocr. 5, 89.

ποππύσδω, dor. st. *ποππύζω*, w. s.

πόππυσμα, *ατος*, *τὸ*, (*ποππύζω*) das Pfeifen, Schnalzen, Schmatzen, der durch das *ποππύζειν* in seinen verschiednen Bdtgen hervorgebrachte Laut od. Ton, bes. das Schnalzen zur Besänftigung wilder Pferde, Phot. p. 343, 20.; das Beifallklatschen, *poppysma*, Juvenal. 6, 583.

ποππυσμός, *οῦ*, *ὁ*, = *πόππυσμα*, Plut. mor. p. 713. B: *ποππυσμοῖς ἀμελέσιν ἢ σύριγξιν ἐγείρουσι καὶ κατεννάζουσι τὰ θρέμματα*, bes. bei Pferden, Xen. r. eq. 9, 10. Plut. mor. p. 593. B. Poll. 1, 210.; bei Ungewittern, *fulgetra poppysmis adorare consensus gentium est*, Plin. 28, 2, 5.; vom Beifall, opp. *σιγμός*, Nicom. harm. p. 37. Plut. mor. p. 545. C. Dion. H. comp. v. p. 72 R. Gal. t. 2. p. 61. E.

πόρ, lakon. st. *πούς*, Hesych.

Πόρατα, s. *πυρετός*, 3.

πορδᾰκός, *όν*, = *παρδακός*, w. s.

πορδᾰ́λεος, *α*, *ον*, (*πόρδαλις*) = *παρδάλειος*, *ρῖνοι*, Opp. cyn. 3, 467. Lob. pathol. p. 101. [*ᾰ́*]

πορδᾰλέος, *α*, *ον*, (*πορδή*) farzig, Luc. Lexiph. 10.

πορδᾰλιαγχές, *τὸ*, s. *παρδαλιαγχές*.

πορδᾰλιδεύς, *έως*, *ὁ*, s. *παρδαλιδεύς*.

πόρδᾰλις, *ἡ*, ältere Form st. *πάρδαλις*, w. s.

πορδή, *ἡ*, (*πέρδω*) Farz, Furz, Ar. Nub. 392.

Πορδοσελήνη, *ἡ*, Insel zwischen Lesbos u. Mysien mit einer gleichnamigen Stadt, Arist. h. a. 8, 28. Strab. 13. p. 618.; man nannte sie später des Anstandes halber (Steph. B. s. v.) *Πορωσελήνη*, Paus. 3, 25, 7. Ptol., woraus *Προσελήνη* wurde, KS.

πόρδων, *ωνος*, *ὁ*, Farzer; Spottname der gemeinen unflätigen Kyniker, Arr. Epict. 3, 23, 80.

πορεία, *ἡ*, (*πορεύω*) das Gehen, der Gang, das Reisen, die Reise, der Weg, Aesch. Prom. 825. 735. 843. Anth. 8, 77. Man. Xen. Plat. u. Sp. *ἐν ὁδῶν πορείαις*, Plat. ep. 8. p. 356. C. *ἡ εἰς Πέρσας π.*, *ἡ εἰς Ἅιδου π.*, Plat. *ἡ ἐκεῖσε*

π., id. ἡ ὑπὸ γῆς, κατὰ τὰ ἄγκη π., id.; vom Heer: Marsch, Xen. ἐκ πορείας μάχεσθαι, auf dem Marsche, ex itinere, Plut. mor. p. 198. B. ἐπιστῆσαι τὴν π.; halten lassen, den Marsch sistiren, id. Dion 27. πορείαν ποιεῖσθαι, eine Reise, einen Marsch machen, Xen., ἀνύτειν, id. Cyr. 8, 6, 18., ἰέναι, ebd. 5, 2, 31. ἡ κατὰ γῆν πορεία, Isocr. p. 6. A. πορεία τε καὶ πλοῦς γέγονε, Plat. ep. 7. p. 337. E. κατὰ θάλατταν τὴν πορείαν ποιεῖσθαι, die Reise zu Wasser machen, Xen. An. 5, 6, 11. Plut. mor. p. 162. F. ἡλίου πορεία, Plat. deff. p. 411. B. Plut. mor. p. 1066. B. ἡ τοῦ παντὸς π., ebd. p. 1026. B., τοῦ κλήματος, p. 648. E. βίου π., Man. 4, 169. Aristid. πορείη ἐλέγοιο, Anth. 4, 3, 130. u. das. Jac. p. 49. 2) das Einherschreiten, der Gang, Xen. cyn. 6, 26. Plat. conv. p. 190. A. Tim. p. 45. A. epin. p. 982. F. Plut. Per. 5. mor. p. 971. E.

πορεῖν, s. ΠΟΡΩ.

πορεῖον, τὸ, (πορεύω) Hülfsmittel den Weg zu bahnen od. zu erleichtern, bes. Maschine etw. von der Stelle zu bringen, im Plur., Plat. legg. 3. p. 678. C. Tim. p. 44. E. Pol. 8, 36, 11. Diod. 20, 47. 50, 74. Aristid. t. 1. p. 267. Poll. 1, 83.

πόρευμα, ατος, τὸ, Gang, Reise, Aesch. Eum. 239. π. νάϊον, Eur. Iph. A. 300.

πορεύς, έως, ὁ, = πορθμεύς, Hesych.

πορεύσιμος, ον, auch 3 End., Themist. or. 6. p. 53. D., (πορεύω) gangbar, wo, wodurch od. worüber man gehn od. reisen kann, wegsam, zu passiren, ὁδὸς π. ἐστί τινι, Xen. Cyr. 7, 5, 16. ἐτρέφθην (sc. ὁδόν), ἥντερ ἦν πορεύσιμον, Eur. El. 1046. π. ἔδαφος ποταμοῦ, Xen. Cyr. 7, 5, 19., πέλαγος, schiffbar, Plat. Tim. p. 24. E. π. ὄχημα, vom Meer, Plut. mor. p. 86. E. 2) act., fähig zu gehn, zu wandeln, opp. μόνιμος, Plat. epin. p. 981. D.

πόρευσις, εως, ἡ, = πορεία, Plat. deff. p. 411. A. Genes. 33, 14.

πορευτέος, α, ον, Adj. verb. von πορεύομαι, zu begehen, zu passiren, ὁδός, Soph. Phil. 993., ὅρη, Xen. An. 2, 5, 18. — Neutr. πορευτέον, man muss gehen, wandern, reisen, marschiren, Eur. Iph. A. 1016. Heracl. 730. Xen. An. 4, 1, 2. Plat. u. a.

πορευτικός, ή, όν, gehend, einhergehend, wandelnd, ζῷα, opp. πτηνός, ἑρπυστικός u. νηκτικός, Arist. h. a. 1, 1. 8, 1., σῶμα, id. de an. 3, 12., κίνησις, 3, 9. 2) den Marsch betreffend, zum Marsch gehörig, π. ἀγωγή, Pol. 12, 20, 6., διαστήματα, 12, 19, 7.

πορευτός, ή, όν, auch 2 End., Aesch. Ag. 287., = πορεύσιμος, τόπος, Pol. 3, 59, 3. 34, 5, 4. ἁπάντων πλωτῶν καὶ πορευτῶν γεγονότων, id. 3, 59, 3. 4, 40, 2. b) den Marsch betreffend, καιρός, Zeit zum Marschiren, id. 1, 37, 10. 2) act., gehend, wandelnd, wandernd, λαμπάς, Aesch. l. l. Von

πορεύω, f. εύσω, (πόρος) I) Act., auf den Weg bringen, wohin bringen, fahren, überfahren, übersetzen, überh. gehen od. reisen machen, über Wasser od. Land senden, schicken, abs., τοῦ πορεύσαντος ξένου, der ihn schickte, Soph. El. 800. π. τινὰ ἐφ' ἁρμάτων ἐς Ἅλιν, Pind. Ol. 1, 125., ἐν ναυσὶ πρὸς πόλιν, id. Nem. 7, 42., ἐπὶ νεὼς ἐς δόμους, Soph. Phil. 516. π. τινὰ ἐς γαῖαν Ἰστρίαν, παρ' Ἀχέροντος ἀκτάν, Pind. Ol. 3, 45. Pyth. 11, 32., auch mit dopp. Acc., Νέσσος τὸν ποταμὸν βροτοὺς μισθοῦ πόρευσε χερσίν, N. setzte die Leute über den Fluss, Soph. Trach. 559. γυναῖκα π. λίμναν Ἀχεροντίαν ἑλάτᾳ, das Weib über den Ach. fahren, Eur. Alc. 444. π. στρατιὰν πεζῇ ὡς Βρασίδαν, ein Heer zu Land zum Br. stossen lassen, Thuc. 4, 132. π. τινὰ ἑαυτῷ, sich Jem. kommen lassen, Soph. OC. 1476., ὡς ἑαυτόν, Ael. v. h. 8, 2. π. τινὰ ἐκκλήτων ἄπο, Eur. Or. 949., δεῦρο οἴκων ἔξω, id. Med. 180., τοὺς ἐνθένδε ἐκεῖσε, Plat. Phaed. p. 107. E. Pass., μέγας βοῦς ὑπὸ σμικρᾶς μάστιγος εἰς ὁδὸν πορεύεται, wird in Bewegung gesetzt, in Gang gebracht, getrieben, Soph. Ai. 1254. Mit sachlichem Subject, πόντιον σκάφος πορεύει τινὰ Ἄργος, nach A., Eur. Tro. 1086. ποντιὰς αὔρα, ποῖ με πορεύσεις; id. Hec. 447. ποταμὸς π. τινά, id. Rhes. 350. κίνησις βραδυτῆτάς τε καὶ τάχη ὁμολογούμενα πορεύουσα, in Bewegung setzend, Plat. legg. 10. p. 893. D. Mit sachl. Object, π. ἐπιστολάς τινι, schicken, senden, Soph. OC. 1602., χρυσόν, Eur. Phoen. 992. II) Med. πορεύομαι, f. πορεύσομαι, aor. ἐπορεύθην, pf. πεπόρευμαι, gehen, reisen, wandern, vom Heere: marschiren, Hdt. u. Att. in Poes. u. Pros. ταχὺ πορεύεσθαι, schnell marschiren, Xen. An. 2, 2, 12. π. τοῖν ποδοῖν, zu Fusse wandern od. marschiren, Xen. Cyr. 4, 3, 13., κατὰ γῆν, Thuc.; auch abs., zu Lande reisen, im Gegensatz zur Seefahrt, Xen. An. 5, 3, 1.; doch gebraucht man es auch von der Seefahrt, π. δι' Εὐρίπου, durch den Eur. fahren, segeln, Thuc. 7, 29. νῆας πορευθῆναι, seyen abgesegelt, Hdt. 8, 107. π. ἐκ δόμων, aus dem Hause fortgehen, Soph. Trach. 392., ἔξω δωμάτων, Eur. Hipp. 1156. π. ἀπὸ τοῦ στρατεύματος, Xen. An. 4, 4, 17. π. παρά τινος, von Jem. herkommen, Hdt. 6, 95., παρὰ τοῦ βασιλέως πρὸς τὸν σατράπην, Xen. An. 4, 5, 10. π. πρός τινα, Soph. Ant. 892. Plat., εἰς τὴν Ἑλλάδα, Xen., εἰς τὰς κρήνας, Plat., εἰς ἀγρόν, aufs Land, Plat. rep. 8. p. 563. D. Crat. p. 440. E. π. ἐπί τινα, Plat., ἐπὶ τὸν Ἀχέροντα, id. Phaed. p. 113. D., ἐπὶ πᾶσαν Εὐρώπην, über ganz Eur. hinwandeln, id. Tim. p. 24. E.; mit dem blossen Acc., π. στέγας, ins Haus eintreten, Soph. Trach. 329., Ἰλίου πυργώματα, Eur. Hel. 51. π. διὰ τῶν Καρδούχων, durch das Gebiet der K. marschiren, Xen. ἄστρα πορευόμενα δι' οὐρανοῦ, Plat. Tim. p. 39. D. π. τὴν εἱμαρμένην πορείαν, Plat. Menex. p. 236. D. π. φυγήν, eine Flucht antreten, Eur. Ion 1237. μακρὰν ὁδὸν π., Isocr. p. 6. A. Plat. Polit. p. 265. A. Xen. An. 2, 2, 11., σταθμοὺς μακροτάτους, ebd. §. 12. π. πολλὰς περιόδων μυριάδας, durchwandeln, Plat. Polit. p. 270. A. π. τὰ δύσβατα, τὰ ὄρη, bereisen, durchmarschiren, passiren, Xen. Cyr. 2, 4, 27. An. 2, 5, 18., γῆν πολλήν, Arr. An. 6, 23, 2., und so nach Krüger Gr. §. 46, 6. Anm. 2. bei Xen. An. 4, 4, 1: π. διὰ τῆς Ἀρμενίας πεδίον πᾶν καὶ λείους γηλόφους, sie passirten A. hindurch lauter Ebene u. s. w. 2) insbes., π. εἰς ἄρκυν, ins Netz gehen od. gerathen, Eur. El. 965., ἐπ' ἔργον, ans Werk gehen, Eur. Or. 1068., εἰς πόνους, an harte Arbeit gehen, Plat. legg. 2. p. 666. A., εἰς τὰ κτήματα, das Besitzthum antreten, Dem. p. 1090, 9. εἴ τις ὑπέροπτα χερσὶν ἢ λόγῳ πορεύεται, wenn sich Jem. mit That u. Wort übermüthig benimmt, Soph. OR. 884. ξύνδρομα π. τινί, mit Jmdm gleichen Schritt halten, Plat. Polit. p. 266. C. π. ἐφ' ἑνὸς σκέλους, auf Einem Beine gehen, einherschreiten, id. conv. p. 190. D. ἡ πονηρία διὰ τῶν ἡδονῶν

πορευομένη, die sich in Lüsten ergeht, Xen. mem. 4, 6, 15. Oefter von der Rede: π. διὰ τῶν λόγων, durchgehen, durchsprechen, besprechen, mit abhäng. Relativsatz, Plat. Soph. p. 253. B. ἐκτὸς π. τῶν ὑποτεθέντων λόγων, von den zu Grunde gelegten Grundsätzen abkommen, abgehen, id. legg. 7. p. 812. A. π. ἐπί τι, auf etwas zu reden kommen, ebd. 6. p. 779. D. διὰ τῶν μάλιστα ὁμολογουμένων π., Xen. mem. 4, 6, 15. b) π. παρ' ἄνδρα, παρὰ γυναῖκα, züchtiger Ausdruck vom Beischlaf: des Mannes; des Weibes Bett besteigen, oft b. Hdt. s. Valck. u. Schweigh. zu 2, 115. 4, 1.; dafür πρὸς ἄνδρα, Theano, Schaef. Dion. H. comp. v. p. 43.

Πορθαονίδαι, ῶν, οἱ, Söhne od. Nachkommen des Porthaon, Strab. 10. p. 463. 465., von

Πορθάων, ονος, ὁ, Sohn des Agenor und der Epikaste, König von Kalydon, Vater des Oeneus, Apd. 1, 7, 7. 10. Paus., von Homer Πορθεύς gen., Il. 14, 115. [ᾰ]

Πορθεύς, έως, ὁ, s. das vor.

πορθέω, f. ήσω, in Prosa gebräuchlichere Nebenform von πέρθω, zerstören, verwüsten, zu Grunde richten, plündern, πόλιας καὶ τείχεα, Il. 4, 308., ἀνδρῶν ἀγρούς, Od. 14, 264., Τρωΐαν, Pind. Aesch., πόλιν καὶ θεούς, Aesch. Sept. 582., τὰ Τροίας πεδία, χώραν, γῆν, πόλεις, Soph., βωμούς, βουφόρβια, δῶμα, Eur., πᾶν τὸ ἄστυ, Hdt. 1, 84., τοὺς χώρους, ebd. 58. Thuc. 3, 7. Xen. Ages. 1, 20. Isocr. p. 58. B., τὰς πόλεις, Thuc. 3, 33., τὴν ἤπειρον, 8, 57., τὴν πατρίδα, Plat., ὅλην τὴν Ἑλλάδα, Isocr., οἰκίας, Plut. Cam. 22. καίειν καὶ πορθεῖν οἰκίας, Xen. Hell. 6, 5, 27. vgl. id. Ages. 1, 33. π. ἐκ τῶν ἱερῶν τὰ τῶν θεῶν ἀγάλματα, daraus widerrechtlich fortschaffen, Ath. 12. p. 523. A. τήν τε χώραν λεηλατῆσαι καὶ τὴν πόλιν πορθῆσαι, der Stadt von allen Seiten zusetzen, d. i. sie belagern, Diod. 12, 34., so schon b. Hdt. 1, 162. τὴν πόλιν π. κατὰ γῆν ἅμα καὶ κατὰ θάλατταν, Diod. 15, 4.; auch von Pers., belagern, ihnen hart zusetzen, ihnen Alles nehmen, sie ausplündern, τινάς, id. 11, 32., φίλους, zu Grunde richten, Eur. Peliad. fr. 5, 3 D. vgl. Anth. 5, 58. αὐτοὶ ὑφ' αὑτῶν πορθούμεθα, Aesch. Sept. 194. vgl. Cho. 691. κόραι βίᾳ πρὸς ἀνδρῶν πεπορθημέναι, mit Gewalt entehrt, genothzüchtigt, Eur. Phoen. 568. πορθούμενος σκόροδα, beraubt des Knoblauchs, Ar. Ach. 164. Dav.

πορθεών, ῶνος, ὁ, der Verwüster, Zerstörer, Choerob. b. Theodos. p. 72, 4 Gaisf.

πόρθημα, ατος, τὸ, (πορθέω) das Zerstörte, Verwüstete, Geplünderte. 2) = πόρθησις, im Plur., Plut. Sull. 16.

πόρθησις, εως, ἡ, (πορθέω) Zerstörung, Verwüstung, Plünderung, Diod. 16, 31. Plut. Flam. 8. Aristid. t. 1. p. 262.

πορθητήριος, α, ον, zerstörend, Tzetz. hist. 11. p. 215.

πορθητής, οῦ, ὁ, (πορθέω) Zerstörer, Verwüster, Plünderer, Eur. Tro. 213. Lycophr. 524. Philostr. ep. 29.

πορθητικός, ή, όν, zerstörend, verwüstend, Hesych.

πορθήτωρ, ορος, ὁ, poet. st. πορθητής, Aesch. Cho. 974, Ag. 915.

πορθμεία, ἡ, (πορθμεύω) das Ueberfahren od. Uebersetzen über einen Fluss, eine Meerenge u. dgl., Apd. 2, 7, 5. Plut. Rom. 5.

πορθμεῖον, τὸ, ion. πορθμήϊον, 1) Ort zum Uebersetzen, Fährplatz, πορθμήϊα Κιμμέρια, Hdt. 4, 12. 45., wo es zum Eigennamen geworden ist, 2) Fahrzeug od. Schiff zum Uebersetzen, Fähre, Transportschiff, Hdt. 7, 25. Antiphan. b. Stob. fl. 121, 4. Pol. Diod. Plut. Luc. u. a. Dorv. Charit. p. 249. 3) Fährgeld, Call. in Et. M. p. 247, 43.; gew. im Plur., Luc. d. mort. 22, 1. u. oft b. dems., zuw. mit der f. L. πορθμία od. πόρθμια.

πόρθμευμα, ατος, τὸ, (πορθμεύω) die Ueberfahrt, π. ἀχέων, der Fluss Acheron, Aesch. Ag. 1566.

πορθμεύς, έως, ion. ῆος, ὁ, (πορθμεύω) der die Reisenden über ein Wasser Fahrende oder Uebersetzende, der Fährmann, Od. 20, 187. Hdt. 1, 24. Poet. b. Paus. 10, 28, 2. Theocr. 1, 57. Ar. Eccl. 1086. Aeschin. p. 76, 10. Dinarch. p. 97, 17. Luc. π. νεκύων, Eur. Alc. 254. Call. fr. 440 Bl.

πορθμευτής, οῦ, ὁ, dor. πορθμευτάς, = das vor., Eust. p. 1888.; met., Ueberbringer, Spender, φωτός, Synes. h. 5, 8. Dav.

πορθμευτικός, ή, όν, zum πορθμεύς od. zur πορθμεία gehörig od. geschickt, Arist. pol. 4, 4.

πορθμεύτρια, ἡ, Fem. zu πορθμευτής, Byz.

πορθμεύω, (πορθμός) über eine Meerenge, einen Fluss u. dgl. überfahren, übersetzen, *trajicere, transfretare*, στρατόν, Eur. Rhes. 429., δεῦρο βρέφος, id. Ion 1599., τί πρὸς Ἄργος, Iph. T. 735.; met., ἐφετμὰς τάσδε πάλιν, Aesch. Chō. 685., τινὰ ἐκ γῆς, fortbringen, hinwegführen aus dem Lande, Soph. Trach. 802. ποῖ διωγμὸν πορθμεύεις; wohin führst du die Verfolgung, wie weit dehnst du sie aus? Eur. Iph. T. 1435. ἄκροισι δακτύλοισι π. ἴχνος, vorschreiten, ebd. 266., eben so π. πόδα, 936. ὑπόμνησιν κακῶν εἰς δάκρυα π., die Erinnerung erlittner Leiden bis zu Thränen steigern, Eur. Or. 1032. κύλιξ π. φίλημα, bringt den Kuss zu, Anth. 5, 261. π. χρώμασι τὴν φρένος ἱκεσίην, den Wunsch des Herzens durch Farben übertragen, d. i. ausdrükken, ebd. 1, 34, 8. Pass., übergesetzt werden, sich übersetzen lassen, übersetzen, Hdt. 2, 79. Anth. 12, 52, 6.; überh. von einem Ort zum andern sich bewegen, getragen werden, kommen, ἐπ' ὄχοις, auf einem Wagen fahren, Eur. Tro. 568. λευκὴν αἰθέρα πορθμευόμενος, den Aether durchwandelnd, id. Andr. 1230. 2) intr. πορθμεύω, übersetzen, überfahren, auch überh. schiffen, Eur. Iph. T. 1358. π. ἐντεῦθεν ἐκεῖσε, Synes. ep. 55.; mit d. Acc. des Flusses, über den man setzt, Plat. Ax. p. 371. B. Anth. 7, 68.; met., τίς ἀστὴρ ὅδε πορθμεύει, wandelt, zieht daher, Eur. Iph. A. 6.

πορθμήϊον, τὸ, ion. st. πορθμεῖον, w. s.

πορθμία, ἡ, f. L. st. πορθμεία.

πορθμίδιον, τὸ, Demin. von πορθμίς, kleines Fahrzeug, Theophylact. Suid.

πορθμικός, ή, όν, f. L. st. πορθμευτικός.

πόρθμιον od. πορθμίον, τὸ, s. πορθμεῖον, 3.

πορθμίς, ίδος, ἡ, = πορθμός, Dion. P. 80. 344. 2) = πορθμεῖον, 2., das Fahrzeug zum Uebersetzen, Eur. Iph. T. 355. Hipp. 753. Hel. 1067. Cycl. 361. Anaxil. b. Ath. 13. p. 558. C. Anth. 7, 67. Heliod. 1, 30.; übertr. von den Tischen, auf denen die Speisen herbeigebracht werden, Philox. b. Ath. 14. p. 643. A. Cycl. 362.

πορθμός, ὁ, (πείρω, περάω) Ort zur Ueberfahrt, zum Uebersetzen, u. weil man dazu gew. schmale Stellen wählte, *die Meerenge, der Sund, die Furth*, bei Dicht. auch überh. für

Meer, wie *fretum*, *vadum*, *π. Ἰθάκης τε Σάμοιό τε*, Od. 4, 671. 15, 29. vgl. Pind. Isthm. 4, 98. Soph. Ant. 1145. Eur. Tro. 102. Hec. 1106. Cycl. 108. Hdt. 8, 76. Thuc. 2, 6. u. öft. b. Pol. Plut. u. a., auch im Plur., Eur. Hel. 539. *Ἑλλης πορθμός*, der Hellespont, Aesch. Pers. 69. 722. 799. *Σαρωνικὸς π.*, id. Ag. 307. *ὁ στενὸς τῆς Προποντίδος-π.*, Hdn. 5, 4, 22.; bes. die Meerenge von Messina, *fretum*, Pol. 1, 7, 1. u. öft. 2) die Ueberfahrt selbst, *οἱ ἐμοὶ πορθμοί*, Soph. Trach. 571. *χωρεῖ ὁ π.*, die Ueberfahrt geht vor sich, Machon b. Ath. 8. p. 342. C. *ὁ εἰς Ἅιδα π.*, Eur. Hec. 1106. b) act., das Ueberfahren, *πορθμὸς ναῶν*, id. Iph. A. 1379. 3) Propr., *ὁ Π.*, Hafen der St. Eretria auf Euböa, Dem. (Ueber die Abltg s. Buttm. ausf. gr. Sprachl. 2. S. 399.)

Ποριεύς, *έως*, *ὁ*, s. *Πόρος*, III. a.

πορίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, pf. *πεπόρικα*, (*πόρος*) in den Gang od. auf den Weg bringen, dah. wohin führen, *εἴ σε θεὸς ἐπόρισεν ἀμέτερα πρὸς μέλαθρα*, Soph. El. 1267. nach W. Dind. 2) herbeischaffen, zuwege bringen, ausfindig machen, ausmitteln, verschaffen, bereiten, *θεῶν ποριζόντων καλῶς*, Eur. Med. 879. *π. κακὰ πολλά τινι*, epigr. Hom. 14, 10., *μηχανὴν κάκῶν*, *τέχνας ἐπί τινι*, Eur. Alc. 222. Iph. A. 745., *ἄρτον τινί*, Ar. Plut. 1136., *χρήματα*, *νίκην*, *πόρους*, id. Eccl. 236. Eq. 593. Plut. 759., *τριβάς*, id. Ach. 386., *ἅπαντα τὰ ἀγαθά*, *ἄφαυον οὐσίαν*, Plat., *μηχανήν*, id. legg. 5. p. 740. D. *π. τινὶ σωτηρίαν*, *δόξαν*, Plat., *τῇ ζητήσει ἀπόκρισιν*, id. Phil. p. 30. B., *τροφὴν τοῖς στρατιώταις ἐκ τῶν πολεμίων*, Isocr. p. 249. C. — Pass., *ἤδη τὰ τῆς παρασκευῆς ἐπεπόριστο*, alle Zurüstungen waren bereits getroffen, Thuc. 6, 29. *διὰ τῆς ἰατρικῆς τὸ ἀκούειν ἐπορίσθη*, Plat. Eryx. p. 404. D. *τὰ μετὰ τοσούτων ἀγώνων πορισθέντα* (dor. st. *πορισθέντα*), Lysis b. Iambl. v. P. p. 160. *ὅσα δι' ἡμῶν πεπόρισται*, Arist. rhet. 1, 2, 2. *τὸ - κεκτῆσθαι ἐκ τούτου τοῦ ζεύγους τοῖς γοῦν ἀνθρώποις πορίζεται*, Xen. oec. 7, 19. *δύναμις ποριζομένη ἐκ θεῶν*, eine von den Göttern zufliessende Macht, Plat. rep. 2. p. 364. B. *πίστεις ὑπὸ τοῦ λόγου πεπορισμέναι*, Isocr. antid. p. 489 Bekk. — Med. *πορίζομαι*, sich (*sibi*) etw. herbeischaffen, verschaffen, erwerben, erlangen, *δεῖπνα*, Alexis b. Ath. 4. p. 164. F., *ὅπλα*, *δαπάνην*, Thuc. 4, 9. 1, 83., *τὰ ἀρκοῦντα*, *τὰ ἐπιτήδεια*, Xen., *ἐπείσακτον κακόν*, Kom. b. Diod. 12, 14., *τὰς ἡδονάς*, *τἀγαθά*, Plat., *μηχανήν*, Plat. conv. p. 191. B., *μηχανοποιούς*, Xen. Cyr. 8, 1, 22., *μάρτυρας*, sich (falsche) Zeugen verschaffen, Lys. p. 182, 6. *π. φῶς ποθεν*, Plat. rep. 4. p. 427. D., *τὸν βίον ἐκ τῆς Ἀσίας*, Isocr. p. 256. D. *π. καινὰ ῥήματα*, Philem. b. Ath. 14. p. 659. C., *λόγους*, ausfindig machen, ersinnen, Dem. p. 938, 5., *πρόφασιν*, Lys. p. 112, 26., *σκέψιν*, Pol. 5, 2, 9. 8, 28, 1., *αἰτίας χρηστὰς ἐπὶ πράγμασι φαύλοις*, Plut. mor. p. 868. D. Auch *πορίζεσθαί τι ἑαυτῷ*, z. B. *ἑαυτῷ ἀθανασίαν*, Plat. conv. p. 208. E. *π. ἐφόδια τῇ ἑαυτοῦ ἀνανδρίᾳ*, Aeschin. p. 84, 5. 3) b. Math., aus der Demonstration noch ein Corollarium ableiten, dah. überhaupt demonstriren, Procl. in Euclid.

πόρῐμος, *ον*, (*πόρος*) 1) wegsam, wo man hindurchdringen, was man durchschreiten od. überschreiten kann, zugänglich, opp. *ἄπορος*, Joseph. ant. procem. 3. Galen.; met., *ἐποίησε τὸν ἀνθρώπινον βίον πόριμον ἐξ ἀπόρου*, Gorgias Palam. p. 190, 42. *ἔρωτι πάντα πόριμα*, der Liebe ist Alles möglich, Luc. enc. Dem. 23. 2) fähig zu gewähren, gewährend, bietend, gebend, mit d. Acc., *πόλεμος ἄπορα πόριμος*, Aesch. Prom. 904. b) fähig zu erfinden od. zu ersinnen, Mittel und Wege ausfindig machend, erfinderisch, sinnreich, *πόριμος αὐτῷ*, *τῇ πόλει δ' ἀμήχανος*, Ar. Ran. 1429. *πόριμος τόλμα*, id. Fr. 1030., *ἔρως*, Plat. conv. p. 203. D., *ῥήτωρ*, Poll. 4, 34. *πόριμος εἰς τὰ μέλη*, Aristid. t. 2. p. 381. *ποριμώτερος εἰς πάντα*, Thuc. 8, 76. *ποριμωτέρα φύσις εἰς κακῶν εὕρεσιν*, Greg. Naz. *ποριμώτατος πρὸς καλά*, Synes. p. 187. B. *π. ἔργον*, helfend, Rettung bringend, Ar. Thesm. 777. *πορίμωτάτη ἐπιβολή*, Anon. b. Suid. s. v. 3) durchdringend, Durchgänge od. Durchwege findend, *οἱ κιρροὶ τῶν οἴνων τῶν αὐστηρῶν πορίμώτεροι*, Galen. Dav.

πορῐμότης, *ητος*, *ἡ*, Erfindungsgabe, erfinderischer Sinn, Eust. Dion. P. p. 99, 4 Bernh. Byz.

πόρινος, *ον*, f. L. st. *πώρινος*, s. *πῶρος*.

πόριον, *τὸ*, f. L. st. *πορεῖον*.

πόρις, *ιος*, *ἡ*, poet. Nebenf. zu *πόρτις*, Od. 10, 410. Arat. 1120. Eur. Bacch. 737.; met., Mädchen, Jungfrau, Tochter, Eur. Suppl. 628. Lyc. 184. 496. 1298. vgl. *πόρτις*.

πόρισμα, *ατος*, *τὸ*, das Herbeigeschaffte, Angeschaffte, Verschaffte, Erworbene. 2) bei den Geometern ein Satz, der aussagt, dass zu gegebenen Stücken (Grössen-, Lagenverhältnissen) andere gefunden werden können, so dass gewisse veränderliche Objecte, die mit jenen Stücken nach einerlei Gesetz verbunden sind, eine constante Eigenschaft besitzen, vgl. Euclid. el. 3, 1. 10, 6. In ihrer Fassung haben sie bald die Form einer Aufgabe, wodurch man versucht worden ist, *πόρισμα* = *πρόβλημα* zu setzen, bald eines Lehrsatzes. In den meisten Fällen sind sie unmittelbare Folgerungen vorhergegangener Lehrsätze, weshalb man *πόρισμα* mit dem allgemeinern Namen *Zusatz*, *Corollarium* zu bezeichnen u. zu verwechseln pflegt, vgl. Eutoc. ad Archim. sphaer. et cyl. 2, 3. Die Porismen pflegte man wie die Data zum Behuf der Auflösung geometrischer Orte in besonderen Schriften zusammenzustellen; so soll Euclid drei Bücher Porismen geschrieben haben, Papp. coll. mathem. 7. praef. H. B. Witzschel.

πορισμός, *οῦ*, *ὁ*, (*πορίζω*) das Anschaffen, Erwerben, *τῶν ἐπιτηδείων*, Pol. 3, 112, 2., *τῆς συγγνώμης*, Joseph. b. jud. 2, 21, 3.; gew. abs., *der Erwerb*, *Verdienst*, im Sing. u. Plur., Plut. Num. 3. Cat. maj. 21. mor. p. 136. C. 524. D. u. öft. b) Erwerbsmittel, *δυσὶ κεχρῆσθαι πορισμοῖς*, *γεωργίᾳ καὶ φειδοῖ*, id. Cat. maj. 25.

ποριστέον, Adj. verb. von *πορίζω*, man muss gewähren, schaffen, Schol. Eur. Or. 671. Olympiod. Plat. Phil. p. 257 Stallb.

ποριστής, *οῦ*, *ὁ*, (*πορίζω*) der Herbeischaffende, Liefernde, Erwerbende, *πορισταὶ ὄντὰς καὶ ἐσηγητὰς τῶν κακῶν τῷ δήμῳ*, Thuc. 8, 48. *π. ἀλλοτρίων χρημάτων*, Euseb. b. Stob. fl. 16, 24., *τῶν ἐπὶ τοιούτοις μηχανῶν*, Jos. ant. 18, 7, 3.; bes. b) in Athen *πορισταί*, eine Finanzbehörde zu Beitreibung der ordentlichen oder zu Beschaffung ausserordentlicher Abgaben, Ar. Nub. 1505. Dem. p. 49, 16. Antiph. p. 147, 12. Schneider Arist. pol. 1, 4, 8. Boeckh Staatsh. 1. S. 179. Herm. Staatsalt. §. 151, 12. c) auch nannten sich die Seeräuber so, *οἱ λησταὶ αὐτοὺς πο-*

ριστὰς καλοῦσι νῦν, eine Art *Industrieritter*, Arist. rhet. 3, 2, 10. 2) Propr., ὁ *Ποριστής*, ein Sohn des Lysikles u. der Aspasia, Harpocr. s. v. *Ἀσπασία*. Dav.

ποριστικός, ή, όν, zum Verschaffen od. Erwerben gehörig, geeignet, mit d. Gen., Xen. mem. 3, 1, 6. Plat. Gorg. p. 517. D. Arist. rhet. 1, 9. u. Spät.

ποριστός, ή, όν, (*πορίζω*) zu verschaffen, zu erwerben, Gloss.

πορκεύς, έως, ὁ, (*πόρκος*) der Netzfischer, Paner. b. Ath. 7. p. 321. F. Lyc. 237. 596. 1217. Poll. 7, 137. 2) bei Lyc. 347. Name eines Drachen auf einer der Inseln *Καλύδναι*.

πόρκης, ου, ὁ, *Ring*, *Reif*, Il. 6, 320. 8, 495., ein goldner Ring am obern Ende des Speerschaftes zur Befestigung der eisernen Spitze, Zwinge, Ortband.

Πόρκιος, ὁ, u. *Πορκία*, ἡ, die röm. Namen *Porcius* u. *Porcia*, Pol. Plut. Adj., ἡ *Πορκία βασιλική*, Plut. Cat. maj. 19.

πόρκος, ὁ, eine Art Fischernetz, von *δίκτυον* u. *κύρτος* unterschieden, Diphil. u. Antiphan. in Et. M. p. 683, 19. Plat. Soph. p. 220. C. Plut. mor. p. 730. C. Gal. t. 4. p. 285. Poll. Lexx. 2) Name eines am Istros lebenden Thieres, Lyc. 74. u. das. Tzetz. 3) das lat. *porcus*, Plut. Popl. 11., was übrigens Varr. l. lat. 5. p. 38 Müll. auf griechischen Ursprung zurückführt.

πορκώδης, ες, (*πόρκης*, *εἶδος*) ringel- oder reifartig, Eust. p. 795, 39.

πορνάς, άδος, ἡ, = *πόρνη*, Epiphan.

πορνεία, ἡ, (*πορνεύω*) Hurerei, Buhlerei, Dem. Theopomp. LXX. NT.; bei KS. oft vom Götzendienst.

πορνεῖον, τὸ, Hurenhaus, Bordell, Ar. Ran. 113. Vesp. 1283. Xenarch. com. b. Ath. 13. p. 569. B. Redn.

πόρνευμα, ατος, τὸ, Hurerei, Psell. synops. 335.

πόρνευσις, εως ἡ, das Huren, Secund. sent. 14. p. 222 Or.

πορνεύτρια, ἡ, = *πόρνη*, Ar. fr. 172 D.

πορνεύω, (*πόρνος*, *πόρνη*) zur Hure machen, zum Huren verführen, Harpocr. s. v. *πωλῶσι*. 2) intr., huren, Unzucht treiben, als männl. od. weibl. *Hure dienen*, sich brauchen lassen, Luc. Alex. 5. *πεπορνευκὼς ἄνθρωπος*, Phalar. ep. 8. p. 40.; gew. im Med., *πορνεύομαι*, pf. *πεπόρνευμαι*, Dem. Aeschin. Luc. u. a.

πόρνη, ῆ, *Hure*, feile Dirne, Ar. Dem. u. a. *π. γυνή*, Archil. fr. 131 (116) Bgk. *π. ἄνθρωπος*, Lys. de vuln. §. 9. Eig. Fem. von *πόρνος*. (Wahrsch. von *πέρνημι*, weil sich gekaufte Sklavinnen bes. zu diesem Gewerb hergaben; auch könnte es nach derselben Abltg die Käufliche bedeuten. Vgl. Lob. pathol. p. 27. 311.)

πόρνης, ου, ὁ, Nebenform für *πόρνος*, Crates b. Diog. L. 6, 86. Xen. Eph. 2, 1., doch ist an beiden Stellen *πόρνῳ* st. *πόρνῃ* herzustellen.

πορνίδιον, τὸ, Demin. von *πόρνη*, kleine Hure, Ar. Luc. Alc. [⏑⏑⏑ Ar. Nub. 997. Poet. b. Ammon. p. 42.; dagegen – ⏑⏑ Ar. Ran. 1301., doch ist die letztere Stelle wahrsch. verdorben, man müsste denn eine Zwischenform *πόρνιον* annehmen, s. Dawes misc. p. 213.]

πορνικός, ή, όν, hurerisch, Anth. 12, 7. KS., *τέλος*, Hurensteuer, Aeschin. p. 16 sq. *πορνικώτατος*, Schol. Anth. 5, 55. Adv. —*κῶς*, KS.

πορνοβοσκεῖον, τὸ, Haus od. Ort wo Huren gehalten werden, Hurenhaus, Schol. Ar. Vesp. 1344.

πορνοβοσκέω, f. ήσω, (*πορνοβοσκός*) Huren halten, Hurenwirthschaft treiben, Ar. Fr. 849. Dem. Plut.

πορνοβοσκία, ἡ, Gewerb eines Hurenwirthes, Aeschin. p. 84, 31., von

πορνοβοσκός, όν, (*βόσκω*) Huren haltend. ὁ, ἡ *π.*, Hurenwirth, -wirthin, Kom. Dem. Aeschin. u. a.

πορνογενής, ές, (*γένος*) = folg., Gloss.

πορνογέννητος, ον, (*γεννάω*) von einer Hure geboren, Hurkind, Malal. Hesych.

πορνογράφος, ον, (*γράφω*) von Huren schreibend, Ath. 13. p. 567. B. [*γρᾰ*]

πορνοδιδάσκαλος, ὁ, ἡ, (*διδάσκαλος*) Lehrmeister in der Hurerei, Aristaen. 1, 14.

πορνοκοπέω, (*πορνοκόπος*) mit Huren verkehren, Poll. 6, 188. nach Hdschr.

πορνοκοπία, ἡ, Umgang mit Huren, Schol. Ar. Av. 286., von

πορνοκόπος, ον, (*κόπτω*) mit Huren umgehend oder verkehrend, Men. b. Phryn. p. 415. LXX. KS. Lobeck Phryn. l. l.

πορνοκτόνος, ον, (*κτείνω*) Huren tödtend, KS.

πορνομᾰνής, ές, (*μαίνομαι*) hurentoll, in Huren vernarrt, Schol. Ar. Ran. 432.

πορνομοιχής, ές, (*μοιχάω*) mit Huren buhlend, Cyrill.

Πορνοπίων, ωνος, ὁ, aeol. st. *Παρνοπίων*, Ahrens d. aeol. p. 76. 178., (*πόρνοψ*) eig. derselbe Name wie *Κορνοπίων*, bei den asianischen Aeolern Beiw. des Apollo, Strab. 13. p. 613. nach Cas., während Andre *Πορνόπιος* schreiben, Herm. gott. Alt. S. 344. 2) *Πορνοπιών*, ῶνος, ὁ, Name eines Monats bei den Aeolern in Asien, Strab. l. l. vgl. Bergk Beitr. z. griech. Monatsk. S. 8. Herm. a. a. O. S. 347, 29. Die gew. Betonung *Πορνοπίων* wäre durch den Aeolismus zu rechtfertigen, Goettl. Accentl. S. 266.

πόρνος, ὁ, Mannhure, Einer der sich für Geld zur Unzucht missbrauchen lässt, Xen. mem. 1, 6, 13. conv. 8, 21. Dem. Aeschin. u. a. *παῖδες πόρνοι*, Ar. Plut. 155. Vgl. Becker Char. 1. S. 346 fgg. 2) = *paedico*, der solche Unzucht treibt, Dem. p. 1489, 3. 3) überh. Hurer, schamloser, frecher Mensch, Lennep Phal. ep. 11. p. 60, 2. b) Götzendiener, Suid. — Ueber die Abltg s. das Fem. *πόρνη*. Dav.

πορνοσκόπος, ου, ὁ, (*σκοπέω*) der nach Huren guckt, bei Ignat. ep. p. 200. f. L. st. *πορνοκόπος*.

πορνοσύνη, ἡ, = *πορνεία*, Maneth. 4, 314.

πορνοτελώνης, ου, ὁ, (*τελώνης*) Pachter der Hurensteuer (*πορνικὸν τέλος*), die in Athen jährlich vom Rathe verpachtet wurde, Philonid. b. Poll. 7, 202. Aeschin. p. 16, 43 fg. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 167. 357. Becker Char. 1. S. 114. 366. b) Schimpfname für Zöllner, Poll. 9, 29.

πορνότριψ, ῖβος, ὁ, (*τρίβω*) = *πορνοκόπος*, Synes. epp. 32. p. 178. Lexx., nach Thom. Mag. p. 291, 15 R. auch bei ältern Schriftst. gebräuchlich. Ueber die Worbildung vgl. *παιδότριψ*.

πορνοτρόφος, ου, ὁ, (*τρέφω*) Hurenhalter, Hurenwirth, Euseb. h. eccl. p. 266.

πορνοφίλας, ὁ, dor. Nebenf. st. *πορνοφίλος*, (*φιλέω*) Hurenliebhaber, Anth. 11, 416, 2. — Wie *γυναικοφίλας*, *παιδοφίλης*, gebildet. [ῐ]

πόρνοψ, οπος, ὁ, boeot. u. aeol. st. *πάρνοψ*, Ahrens d. aeol. p. 178. Vgl. *κόρνωψ* und Lob. Ai. p. 410.

πορποιέω, f. ήσω, (*πόρος*, *ποιέω*) Durch-

gang od. Oeffnung machen, die Poren öffnen, Dioscor. 5, 11. Pass., πεποροποιημένον τὸ σῶμα, der Körper ist mit Poren versehen, Sext. Emp. adv. math. 8, 309. Dav.

ποροποιΐα, ἡ, das Eröffnen der Durchgänge od. der Poren des Leibes, Clem. Alex. paed. 3, 9, 46. p. 281.

πόρος, ὁ, I) (πείρω) der Weg durch etw., bes. durch einen Fluss, Durchweg, Durchgang, Furth, Uebergangspunkt, vadum, auch Durchgang oder Uebergang durch jedes andere Wasser, Meeresstrasse, Θρύον Ἀλφειοῖο π., Il. 2, 592. vgl. h. Ap. 423. Merc. 398. Strab. 8. p. 349. πόρον ἶξον Ξάνθου, Il. 14, 433. 21, 1. 24, 692., Ἀξίου, Aesch. Pers. 493. 864. πόρος τῆς διαβάσιος, Hdt. 8, 115. πόρον διαβῆναι, Aesch. Pers. 864. vgl. Hdt. 8, 117. μόγις εὗρον τὸν πόρον, id. 4, 140. u. ä. b. Aesch. Cho. 366. Thuc. 7, 78. 80. Xen. u. a. — πόροι ἁλός, Od. 12, 259. Ap. Rh. 1, 21. Dion. P. 58. διαβὰς πόρον Ὠκεανοῖο, Hes. th. 292. vgl. Apd. 2, 5, 10. πόροι πόντοιο, Dion. P. 131. ἐνάλιοι πόροι, Aesch. Pers. 453., ἁλίῤῥοθοι, 367. Soph. Ai. 412. u. das. Lob. μακρὸν ἤλθομεν πόρον, Eur. Iph. T. 116. b) der künstlich bereitete Weg über einen Fluss od. eine Meerenge, Aesch. Pers. 722. λύειν τὸν πόρον, von der Brücke über den Ister, Hdt. 4, 136. 139. 7, 10.; über den Hellespont, 8, 110., wie λύειν τὴν γέφυραν. c) überh. jeder Weg, Pfad, Bahn, Aesch. Ag. 910. Soph. Phil. 705. Eur. Iph. A. 144. τὸ ἕρμα σφι κατηγήσατο ἐὸν ἐν πόρῳ μάλιστα, auf dem Wege, auf der Fahrstrasse liegend, Hdt. 7, 183. ἐν πόρῳ τῆς ναυμαχίης τῆς μελλούσης ἔσεσθαι ἔκειτο ἡ νῆσος, id. 8, 76. vgl. Thuc. 6, 48. οἱ τὴν μεσόγαιαν μᾶλλον καὶ μὴ ἐν πόρῳ κατῳκημένοι, die sich nicht an der Strasse (für Schiffe), d. i. an Stapelplätzen angebaut haben, id. 1, 120. Luc. v. h. 1, 12. Aristid. t. 1. p. 476, 13.; der gewöhnliche Gang od. Weg des Wildes, sonst ἀτραπός, δρόμος, ὅρμος, Xen. Cyr. 1, 6, 40. 2, 4, 25.; ähnlich: αἰθήρ, ἀγνὸς πόρος οἰωνῶν, Aesch. Prom. 281.; met., δόλιος αἰὼν ἑλίσσων βίου πόρον, Pind. Isthm. 7 (8), 30. δαυλοὶ πραπίδων δάσκιοί τε πόροι, Aesch. Suppl. 93. d) die zum Ueberfahren, Durchschiffen, Befahren geeigneten Theile des Meeres, bes. Meerenge, Meerbusen, Sund, vorzugsweis vom Hellespont, vom ionischen Meer und vom Bosporos (Βοσπόρος). Ἕλλας πόρος, der Hellespont, Pind. fr. 165 (197) Bgk. nach Boeckh (vgl. Ar. unter II.). Aesch. Pers. 875. ἐζευγμένου τοῦ πόρου, Hdt. 7, 34. Scyl. peripl. p. 34. App. Mithr. 101. Αἰγαίου πελάγους ἕναλος πόρος, vom Hellespont, Archestr. b. Ath. 7. p. 278.; u. ähnl. Umschreibungen vom Bosporos b. Aesch. Suppl. 545. Pers. 747., vom ionischen Meer, Pind. Nem. 4, 87. Aesch. Prom. 840. e) Fluss, See, Meer, insofern man hindurch u. darüber fährt, bes. Meer an der Küste, κρυσταλλοπῆγα διὰ πόρον, Aesch. Pers. 501. Νέσσος ἡνίκ' ἦν μέσῳ πόρῳ, Soph. Trach. 564. Ἀλφεοῦ π., Ἀχερούσιος πόρος, Pind. Ol. 1, 148. Eur. Herc. f. 838. Εὔξεινος πόρος, ἄξενος π., Eur. Andr. 1263. Iph. T. 253. u. ähnl. sonst bei Pind. u. Tragg. ἕτερος π. Ἀμφιτρίτης, der andere Meerestheil, Dion. P. 134. διαίρεσθαι τὸν πόρον, das Meer zwischen Afrika u. Sikelien, Pol. 1, 37, 1. vgl. Ael. n. a. 2, 15. Ueberh. Gewässer, ἀφιερώμεθα ῥυτοῖς πόροις, mit lebendigem, fliessendem Wasser, Aesch. Eum. 452. f) Gänge, Canäle, Oeffnungen, Röhren, durch welche Luft u. a. Stoffe einfliessen, bes. am menschlichen Körper, Poren der Haut. πόρους λέγετε εἰς οὓς καὶ δι' ὧν αἱ ἀποῤῥοαὶ πορεύονται, Plat. Men. p. 76. C. Sturz Emped. p. 341 sq. 416 sq. Tim. Locr. p. 100. E. Plat. Arist. u. a. πρῶτος π., die Gebärmutter, Hippocr. b. Poll. 2, 222. πόρος τῆς ὀχείας, Arist. gen. an. 1, 14. Φορικοὶ πόροι, Arist. b. Ath. 7. p. 315. A. σπερματικὸς π., Galen. ὁ ἕτερος π., der After, Ael. n. a. 6, 26.; bes. von Canälen der Sinneswerkzeuge, παρεσπαρμένη (ἡ ψυχή) τοῖς πόροις, Plat. Ax. p. 366. A. Plut. mor. p. 1109. C, π. τῶν αἰσθήσεων, Herod. 1, 12, 5., vom Geschmack, vom Geruch, vom Gehör, Tim. Locr. p. 100. A. E. Poll. 2, 84., vom Gesicht, Arist. de sens. c. 2.; von den Sehnerven, Galen. t. 4. p. 546. vgl. Schneider ecl. phys. p. 199, 35 fg.; von Schwämmen, Arist. h. a. 5, 16. Sturz Emped. p. 345 sq. 416 sq. 2) met., Mittel, Weg zu etwas, etwas zu erreichen, zu erlangen, Hülfsquelle, Hülfsmittel, Ψαμμήτιχος οὐκ ἐδύνατο πόρον οὐδένα τούτου ἀνευρεῖν, οἳ γενοίατο πρῶτοι ἀνθρώπων, Hdt. 2, 2. πόρος τῆς ἁλώσιος, id. 3, 156. τῶν ἀδοκήτων πόρον εὗρε θεός, Eur. Med. 1418. u. öft. b. Eur. u. a. ἦν μοι πόρος τις μηχανή τ' ἐξευρεθῇ πόσιν τίσασθαι', Eur. Med. 260. ὥστε ὁδόν τε καὶ πόρον μηδαμῇ ἔτι εἶναί μοι εὐθαρσεῖν, Andoc. p. 21, 38. Dahingegen πόρος κακῶν, Mittel gegen Unheil, Eur. Alc. 213., wie μηχανὰ κακῶν, 221. Mit Praepp., τίν' ἀμφ' αὐτᾶς ἔτι πόρον τέμνω γάμου λυτῆρα, Aesch. Suppl. 807. περὶ δ' ἱματίων τίς π. ἔσται; Ar. Eccl. 653. πόρος ἱκανὸς κατὰ τάδε, Plat. legg. 6. p. 752. D. πόρος ἐπί τι, ebd. E. πόροι πρὸς τὸ πολεμεῖν, Xen. An. 2, 5, 20. Aristid. t. 2. p. 106. ἐξ ἀμηχάνων πόροι, Aesch. Prom. 59. Ar. Eq. 759. Abs., μέγας π., Aesch. Prom. 111. 477. vgl. εὐπορία τοῦ βίου, Plat. Prot. p. 321. E. τίνα πόρον εὕρω πόθεν; Eur. Iph. A. 356. Bes. oft π. χρημάτων, προσόδου, u. auch ohne diesen Gen., Mittel u. Wege zur Beschaffung der Bedürfnisse, viae pecuniae, Cic., Quellen der Staatseinkünfte, des Wohlstandes, wie unser *Mittel*, *Einkommen*, πόροι χρημάτων εἰσί, Eur. Suppl. 777. μηχανᾶσθαι προσόδου πόρον, Xen. Cyr. 1, 6, 10. βουλεύεσθαι περὶ πόρου χρημάτων, id. r. Ath. 3, 2. Hell. 1, 6, 12. 5, 1, 2 (wo indess die Erkl. ἐπ' ἀργυρολογίαν sehr scheinbar ist, vgl. II.). Dem. p. 14, 18. 48, 15. vgl. 47, 25. Pol. 17, 17, 2. u. a. πόροι ἢ περὶ προσόδων, Quellen der Einkünfte, des Wohlstandes od. vom Einkommen, Titel einer Schrift des Xenophon. πόρον δὲ τὰς ναῦς, ἀπορίαν δὲ τὸν πόρον (ὅταν νομίσωσι), wenn sie die Schiffe für eine Quelle des Ertrags, das bestehende Einkommen aber für verderbliche Einnahmen halten würden, Ar. Ran. 1465. 3) als Handlung: das Gehen, der Weg durch od. über etwas, μακρᾶς κελεύθου πόρος, Aesch. Sept. 546. ὁδοὺς ἀθύμους καὶ παρόνιθας πόρους τιθέντες, id. Eum. 770. τὸ ζῷον ἐν τάξει τε καὶ οὐρανῷ πόρον ἔχον, opp. ἐν ἀταξίᾳ κινούμενον, Plat. epin. p. 982. B. ἐάν τις ἄκων ἐν τῷ πόρῳ πλοῖον ἀνατρέψῃ, Aeschin. p. 76, 11. u. Spät. s. Abresch Aesch. Sept. 552. (Choerob. bei Theodos. p. 239, 6 Gaisf. u. Et. M. p. 686, 15. unterscheiden πόρος ὁ διαπερώμενος τόπος, πορὸς δὲ ὀξυτόνως ὁ διαπερῶν.) II) (πορεῖν, πορίζειν, s. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 404.) = πορισμός, das Erwerben, ὁ πόρος τῶν τοιούτων ἀγαθῶν, opp. ἡ ἀπορία, Plat.

Men. p. 78. D. E. Pind. fr. 165 (197) Bgk. Ar. Vesp. 308. u. das. der Schol. III) Propr., ὁ *Πόρος*, a) att. Demos der akamantischen Phyle, Dem. nach Harpocr. p. 155, 21 Bekk. Phot. p. 444, 15. Suid. Der Einw., ὁ *Πόριος*, ebd. u. Inscr., ὁ *Πορι*εύς, Hesych. u. Inscr. b) als Gottheit, Sohn der *Μῆτις*, Gatte der *Πενία*, Plat. conv. p. 203. B sq. u. Spät. s. Stallb. zu d. St. u. Meier in Ersch-Gruber Encycl. 3, 9, S. 182.

Πορροσελήνη, ἡ, st. *Πορδοσελήνη*, w. s. Vgl. Ael. n. a. 2, 6. und Lobeck de antiphr. et euphem. in Act. soc. gr. t. 2. p. 309. paral. p. 37.

πορπάζω, s. *πορπάω*.

πορπᾱκίζομαι, f. *ίσομαι*, (*πόρπαξ*) an der Handhabe fassen u. festhalten, bes. den Schild aufnehmen u. tragen, Ar. Lys. 106.

πορπᾱκοφορέω, (*πόρπαξ*, *φέρω*) den Schild an der Handhabe tragen, Schol. Biz. Ar. Lys. 105.

πόρπᾱμα, *ατος*, *τὸ*, (*πορπάω*) das mit der *πόρπη* zugemachte, angeheftelte oder befestigte Kleid, vgl. *περονητρίς*, Eur. Rhes. 442. El. 820. Herc. f. 959., überall im Plur. 2) Spange zur Befestigung des Mantels, Boeckh Corp. inscr. I. p. 810. b. — Da von den Att. das Stammverbum mit *α* flectirt wird, so ist dieser Laut auch in die Substantivbildung übergegangen; denn *πόρπημα* bei Eur. Rhes. l. l. u. Ar. fr. 309, 7 D. ist nur f. L.; es findet sich jedoch in der spätern Gräcität, Nicet. ann. 4, 3. Schol. Eur. Rhes. Vgl. Lob. Phryn. p. 203 sq. Ellendt lex. Soph. 2. p. XXII.

πόρπαξ, *ᾰκος*, ὁ, (*πόρπη*, Lob. paral. p. 125. path. p. 447.) die Handhabe (*ansa*) in der innern Wölbung des Schildes, an der man denselben mit der linken Hand fasste u. regierte, bald aus Metall, bald aus Leder bestehend, Bacchyl. fr. 13, 6 Bgk. Soph. Ai. 576. Eur. Ar. Eq. 849. Plat. Plut. u. a. Von erbeuteten Schilden wurden die *πόρπακες* abgenommen, um sie unbrauchbar zu machen, Ar. Eq. 849. 858. u. der Schol. das. b) der ganze Schild, Eur. Rhes. 385. Ar. Eq. 1372. vgl. *μισοπόρπαξ*. — Die Verschiedenheit zwischen *πόρπαξ* u. *ὀχάνη* od. *ὄχανον* ist unklar. Lessings Behauptung (Werke Th. 8: S. 123 fg. Lachm.), dass *ὄχανον* den obern Armriemen bezeichnet habe, *πόρπαξ* aber die Handhabe, *ansa*, (nicht umgekehrt, wie irrig unter *ὄχανον* angegeben ist), scheint durch keine Stelle unzweifelhaft bewiesen zu werden. Gramm. u. Lexx. bezeichnen beide Ausdrücke als gleichbedeutend. Ausserdem scheint *ὄχανον* für den allgemeinern Begriff gegolten zu haben. Wider die Meinung, dass *πόρπαξ* von Metall, *ὄχανον* aber aus Riemen bestand, streiten mehrere der obigen Stellen, wie auch Schol. Soph. Ai. 576. Eur. Phoen. a. a. O. Eust. p. 707, 59. 2) der Kopfriemen am Pferdegeschirr, Eur. Rhes. 385., wo es aber mit Vergleichung von V. 290. u. Soph. fr. 738 D. richtiger vom lärmenden Geräusch der Schilde verstanden wird, wenn auch V. 308. Furcht erregender Schellenklang des Rossgeschirrs genannt ist. 3) Propr., ὁ *Πόρπαξ*, Fluss in Sikelien bei Segesta, Ael. v. h. 2, 33. 4) Name von Hunden, Xen. cyn. 7, 5.

πορπάω, f. *άσω* [*ᾱσ*], (*πόρπη*), mit einer Spange, Schnalle od. Heftel befestigen, anheften, *τήνδε* (*ὠλένην*) *νῦν πόρπασον*, Aesch. Prom. 61. — In der Flexion herrscht *α* vor, s. *πόρπαμα*, in zsgs. Verben aber tritt die Bildung mit *η* ein, s. *ἐμπορπάω*, *ἐπιπορπάω*, *περιπορπάω*, *προσπορπάω*, *συμπορπάω*. Nur Schol. Eur. Hec. 915. u. Hesych. haben *πεπορπημένος*. — Die Präsensform *πορπάζω* beruht auf der f. L. *πορπάζειν* bei Plut. Num. 20. Vgl. Lob. techn. p. 217.

πόρπη, ἡ, (*πείρω*) wie *περόνη*, Nadel zum Durchstechen, Durchbohren, bes. die Zunge im Ringe der Schnalle od. Spange, mit welcher das Kleid durchstochen u. über einer od. beiden Schultern od. auf der Brust befestigt ward; dah. die Spange, Schnalle, Agraffe, meistentheils bei weiblicher, aber auch bei männlicher Kleidung, Il. 18, 401. h. Ven. 164. Eur. El. 318.; als Spange in den Haaren, Luc. dom. 7.; von männlicher Kleidung, Plut. mor. p. 989. E. Luc. hist. conscr. 28. Long. 1, 2. LXX. Joseph.; zum Ausstechen der Augen, Eur. Hec. 1170. Phoen. 62. — Der gewöhnlichen Annahme, dass *πόρπη* den Ring der Spange bezeichne, in welchem die *περόνη* wie die Zunge in der Schnalle befestigt war, stehen theils ausdrückliche Erklärungen der Alten (z. B. Schol. Eur. Hec. 1146 M. vgl. Lob. path. p. 27.) entgegen, theils wird *πόρπη* öfter durch *περόνη* erklärt. Eben so unbegründet erscheint der von Poll. 7, 54. Hesych. u. Phot. s. v. *ὀχιστός* angegebene Unterschied, dass *περόνη* Bezeichnung für die Spange auf der Schulter, *πόρπη* aber für die auf der Brust sey. Denn Theocr. 15, 21. wird *περόνη* von einem auf der Brust, Eur. El. 820. hingegen *πόρπαμα* von einem auf den Schultern mit Spangen befestigten Kleide gebraucht. 2) = *πόρπαμα*, Hesych. s. v. *ἐφαπτίς*, Et. M. p. 402, 50. Vgl. Piers. Moer. p. 139. Nach Hesych. auch *πόρπαξ· ὄχανον*. — Ueber den Accent s. Lob. path. p. 12, 12. Dav.

πορπηδόν, Adv., nach Art einer Spange, Suid.

πόρπημα, *ατος*, *τὸ*, (*πορπάω*) s. *πόρπαμα*.

πορπίς, *ίδος*, ἡ, = *πόρπη*, Hesych. s. v. *ἄλλικα*.

πορπόω, = *πορπάω*, Phot. p. 444, 20: *πορποῦσθαι· φιβλοῦσθαι*. Dav.

πόρπωμα, = *πόρπαμα*, v. L. st. *πόρπημα* bei Suid. s. v. u. in Zstzgen, wie z. B. Plut. Alex. 32.

πόῤῥω, *πόρσω*, *πρόσω*, (*πρό*). Die Form *πόῤῥω* gehört vorzüglich der att. Prosa an, der ältere Atticismus Plato's u. der Kom. so wie Aeschin. und Dem. haben ausschliesslich *πόῤῥω*, Thuc. scheint sich des Wortes enthalten zu haben, u. Bekker und Krüger haben deshalb 4, 103. nach einer Hdschr. *πρὸ ἔω* geschrieben; Xen. Arist. Theophr. Plut. u. Spät. bedienen sich der Form *πόῤῥω* u. *πρόσω* neben einander. Compar. *ποῤῥωτέρω*, Sup. *ποῤῥωτάτω*, Plat. Xen. Dem. Isocr. u. Spät. Die Adj. *ποῤῥώτερος* u. *ποῤῥωτατος* kommen erst spät vor, z. B. *ποῤῥωτάτη γῆ*, Galen. t. 13. p. 245., die adv. gebrauchten Formen *ποῤῥώτερον* u. *ποῤῥώτατα* aber schon ziemlich oft bei Arist. Pol. Diod. Strab.; *πόρσω*, gewöhnlich als dor. od. aeol. bezeichnet, gebrauchen Pind. (s. Boeckh not. cr. Nem. 3, 17. 9, 47.) Soph. u. Eur. (Elmsl. Eur. Bacch. 390.) mit *πρόσω* abwechselnd nach metr. Bedürfniss, ausserdem Timon b. Diog. L. 2, 62. Arat. 297. Compar. *πόρσιον*, Pind. Ol. 1, 183. Sup. *πόρσιστα*, id. Nem. 9, 70. *πορσώτατα*, Hesych. Aelter als beide Formen ist *πρόσω*, Hom. Aesch. Hdt., poet. *πρόσσω*, Hom. Aesch.; Pind. Soph. Eur. gebrauchen

πρόσω neben πόρσω, Xen. Arist. Theophr. Plut. u. Spät. neben πόῤῥω. Comp. προσωτέρω, Hdt. Dion. H. Plut.; poet. προσσοτέρω, Maxim. κατάρχ. 395. vgl. πρόσσοθεν. Sup. προσωτάτω, Hdt. Soph. Xen. Plut. u. προσώτατα, Hdt. 2, 103. — Adj. vom Comp. προσώτερος, Dion. H.; vom Sup. προσώτατος, Soph. El. 391., während Ai. 731: τοῦ προσωτάτου von Lob. nach Hdschr. in προσωτάτω corrigirt ist. — Der Bdtg nach unterscheiden sich diese Formen so, dass πρόσω mehr den Begriff des Stammworts in der Bdtg *vorwärts* bewahrt hat, während πόῤῥω u. πόρσω in dieser Bdtg selten sind, u. meistentheils die abgeleitete *weit, fern* angenommen haben. 1) *vorwärts, hervor, fort, weiter*, a) räumlich, δοῦρα ὄρμενα πρόσσω, Il. 11, 572. ἵπποι π. μεμανῖαι, ebd. 615. π. ἴεσθαι, 12, 274. u. öft. π. πᾶς πέτεται, hervor, 16, 265. π. κατέκνυψε, ebd. 611. 17, 527. π. ἀΐξας, ebd. 734. πρόσω τετραμμένος αἰεί, 598. π. ἄγειν, 18, 388. τὴν δὲ π. φέρε κῦμα, Od. 9, 542. π. φέρε τόξα, 21, 369. u. ä. bei Pind. Ol. 3, 79. Nem. 3, 35. Tragg. u. Hdt. παρήγγειλαν πρόσω, Aesch. Ag. 294. φύρουσι (ἀνθρώπων πράγματα) θεοὶ πάλιν τε καὶ πρόσω, Eur. Hec. 958. προσωτέρω ἑλκύσαι (τὴν στέγην), Hdt. 2, 175. ἐς τούτους μοι δοκέει καὶ οὐ προσώτατα ἀπικέσθαι ὁ στρατός, ebd. 103. ἔτι προσωτέρω οὔτε ὁρᾶν οὔτε διεξιέναι, 4, 7. προσωτέρω Ἰσσηδόνων ἔφησε ἀπικέσθαι, 16. μὴ ἐπιδιώκειν ἔτι προσωτέρω τῶν βαρβάρων τὰς νῆας, 8, 111. πόῤῥω ὑποτιθέναι τὰ ὀπίσθια σκέλη ὑπὸ τὰ ἐμπρόσθια, Xen. de re eq. 11, 2. ἐδίωξαν πορρώτερω τοῦ καιροῦ, id. Hell. 7, 5, 13. Mit dem Art., ἕπεσθαι, πορεύεσθαι, ἐλαύνειν τοὺς ἵππους τὸ πρόσω, Hdt. 3, 123. 7, 30. 9, 57. οὐκ ἔφασαν εἶναι τοῦ πρόσω, Xen. An. 1, 3, 1. Arr. u. a. Lob. Soph. Ai. 731. ἀποτρέπει τὸ προσωτέρω μὴ πορεύεσθαι, Hdt. 1, 105. τὸ προσωτέρω μηκέτι πλέειν, 3, 45. 5, 10. ἦΐε ἀεὶ ἐς τὸ πρόσω, 3, 25. b) von der Zeit, *vorwärts, ferherin, künftighin*, πρόσσω καὶ ὀπίσσω νοεῖν, ὁρᾶν, λεύσσειν, Hom., s. ὀπίσω. στρατηγὸς ἅμα πρόσω καὶ ὀπίσσω τῶν πραγμάτων ὁρῶν, Plut. mor. p. 788. D. ἡμῖν γὰρ ἔῤῥιζαι ἡ πρόσω τιμὰς νέμειν, Aesch. Eum. 747. ἐὰν πόῤῥω τῆς ἡλικίας φιλοσοφῇ, Plat. Gorg. p. 484. C. c) von andern Begriffen, μηκέτι πάπταινε πόρσιον, Pind. Ol. 1, 183. λήγει δ' ἔρις δραμοῦσα τοῦ προσωτάτω, Soph. Ai. 731. ἦβη ἕρπουσα πρόσω, opp. φθίνουσα, id. Trach. 547. φράζου μὴ πόρσω φωνεῖν, El. 213. προβήσομαι ἐς τὸ πρόσω τοῦ λόγου, Hdt. 1, 5. ἐς τὸ πρόσω οὐδὲν προεκόπτετο τῶν πρηγμάτων, 3, 56. προβήσεσθαι πόῤῥω τῆς μοχθηρίας, Xen. apol. 30.; hierher gehört auch wohl πόῤῥω σοφίας ἐλαύνειν, Plat. Eutyphr. p. 4. B. Gorg. p. 486. A. Crat. p. 410. D. οὕτω πόῤῥω σοφίας ἥκει, id. Euthyd. p. 294. D. πόῤῥω ἤδη εἶ πορευόμενος τοῦ ἔρωτος, id. Lys. p. 204. B. u. ä. Ausdrücke bei Stallb. zu Cratyl. u. Lys. l. l. 2) *weit vor etwas*, fern von etwas, in die Weite, in die Ferne, *weit, fern, zu weit*, a) räumlich, ὅστις αἰσχύνων ἐπιχώρια παπταίνει τὰ πόρσω, Pind. Pyth. 3, 39. ἐγγὺς παρεστὼς καὶ πρόσω δ' ἀποστατῶν, wenn ich dir nahe stehe u. wenn ich entfernt bin, Aesch. Eum. 65. u. das. Schoem. πύργοι μὲν οἳ πόλιν στέγουσιν ὡς ἀπ' ὀμμάτων πρόσω, Soph. OC. 15. πόῤῥω λεύσσων (γέρων), ἐγγύθεν δὲ πᾶς τυφλός, Soph. fr. 737 D., wo nach dem Obigen πρόσω herzustellen ist, vgl. Monk Eur. Alc. 921. Matth. Eur. Bacch. 371. ἐγγὺς οὐ πρόσω βεβηκώς, Eur. Phoen. 596. u. das. Valck. μή νυν τὰ πόῤῥω (ebenf. in πόρσω zu verbessern) τἀγγύθεν μεθεὶς σκόπει, Rhes. 482. τἀληθῆ φράσαι ἔχουσ' ἐν οἴκοις τί βλέπεις πρόσω; Hel. 326. Εὔβοια παρατέταται μακρὰ πόῤῥω πάνυ, Ar. Nub. 212. ἔλεγε τὰ προσωτάτω ἀνθρώπους σμικροὺς παραπλέειν, Hdt. 4, 43. πρὶν πάνυ πρόσω γενέσθαι, Xen. Cyr. 4, 3, 16. ὅτι προσωτάτω σταθέντες μάχεσθαι, ebd. 2, 1, 11. ἀποπτύουσιν ὡς δύνανται πορρωτάτω, id. mem. 1, 2, 54. εἴτ' ἐγγὺς εἴτε πόῤῥω εἴη, Plat. Prot. p. 356. E. vgl. legg. 5. p. 745. C. rep. 4. p. 432. E. 6. p. 499. C. τῶν πορρώτερον πόλεων κυριεύοντες, ebd. 5. p. 348. — Mit d. Gen. α) des Raumes, in welchem π. den bezüglichen Punkt bezeichnet (Krüger Gramm. §. 47, 10, 4.). κελεύει ἐμβαίνειν ὡς διαβησομένους, μὴ πρόσω δὲ τοῦ ποταμοῦ προβαίνειν, Xen. An. 4, 3, 28. β) des Gegenstandes, von welchem die Entfernung stattfindet, παρῆσαν ἀδελφοὶ οὔ κη πρόσω σκοπὴν ἔχοντες τούτων, Hdt. 5, 13. ὁ Στρυμὼν οὐ πρόσω τοῦ Ἑλληςπόντου, ebd. ἔστι οὐ πρόσω Σπάρτης πόλις τις, Eur. Andr. 734. πρόσω τῶν πηγῶν, weit ab von den Quellen, Xen. An. 3, 2, 22. π. ὑμῶν, id. Cyr. 2, 4, 17. τῶν αὐτοῦ ὅπλων πόῤῥω γενέσθαι, id. r. Ath. 12, 5. χοροὶ στάντες οὐ πόῤῥω τῶν βωμῶν ἀλλὰ παρ' αὐτούς, Plat. legg. 7. p. 800. C. πορρωτέρω τῶν πυλῶν, Plut. Cam. 4. τὸ σίτων τε καὶ ποτῶν ἐπιθυμητικὸν τῆς ψυχῆς πορρωτάτω τοῦ βουλευτικοῦ κατοικοῦν, Plat. Tim. p. 70. E. προσωτάτω τῆς Ἑλλάδος, Plut. Them. 7. Mit der Praep. ἀπό, z. B. ἐξαναχωρέειν πρόσω ἀπὸ τῶν φορτίων, weit weg von den Waaren, Hdt. 4, 196. πρόσω ἀπὸ τοῦ τείχους ἀπιέναι, Xen. Cyr. 5, 4, 49. πορρωτάτω od. προσ. ἀπὸ τῶν αἰσθήσεων, mem. 1, 4, 6. ὡς πορρωτάτω ἀπὸ τῆς πόλεως, Isocr. p. 362. D. vgl. Soph. El. 391: ὅπως ἀφ' ὑμῶν ὡς προσώτατ' ἐκφύγω. b) von der Zeit: *hernach, lange, weit, spät, zu spät*, ἐλπὶδ' ἔχω κλέος εὑρέσθαι πρόσω, Pind. Pyth. 3, 197. τὸ δὲ σαφανὲς ἰὼν πόρσω (χρόνος) κατέφρασεν, id. Ol. 11 (10), 68. ἀναβάλλομαι ὡς πόρσιστα, id. Nem. 9, 70. ἤδη πόῤῥω τῆς ἡμέρας οὔσης, Aeschin. p. 70, 41. μέχρι π. διαμένειν, Arist. h. a. 7, 1. πόῤῥω πεπαίνεται, zu spät, Theophr. c. pl. 1, 11. (?) πορρωτέρω τούτων τῶν ἐτῶν ὄντες, weiter über diese Jahre hinaus, Plat. legg. 11. p. 932. C. Mit dem Gen. des Zeitabschnittes, in welchem πόῤῥω den bezüglichen Punkt bezeichnet, ὡς πρόσω ἦν τῆς νυκτός, tief in der Nacht, Hdt. 2, 121, 4. προελήλατο, 9, 44. ἐκάθευδον μέχρι πόῤῥω τῆς ἡμέρας, Xen. Hell. 7, 2, 19. ἔδοξέ μοι πόῤῥω τῶν νυκτῶν εἶναι, Plat. Prot. p. 310. C. διελεγόμην π. τῶν νυκτῶν, id. conv. p. 217. D. πόῤῥω ἤδη ἐστὶ τοῦ βίου, θανάτου δὲ ἐγγύς, id. ap. p. 38. C. ὀψέ ποτε καὶ π. τῆς ἡλικίας ἡψάμεθα Ῥωμαϊκοῖς γράμμασιν ἐντυγχάνοντες, Plut. Demosth. 2. vgl. Aem. 10. c) met., οὐκ ἔστιν τὸ πόρσω θνατὸν ἔτι σκοπιὰς ἄλλας ἐφάψασθαι ποδοῖν, Pind. Nem. 9, 112. τὰς ἐλπίδας ἀπέβαλον πρόσω, Eur. Ion 1453. ἡ δὲ Φρύνη τὴν Χάρυβδιν οὐχὶ πόῤῥω που ποιεῖ; weit hinter sich zurücklassen, Anax. b. Ath. 13. p. 558. C. ὃς μέντοι ἦν ὁ ἀναδέξας οὐκ ἔχω προσωτέρω εἰπεῖν τούτων, Hdt. 6, 124. καὶ νῦν ἴσως πόῤῥω ἀποτενοῦμεν (τὸν λόγον) ἢν διαλεγώμεθα, zu weit ausdehnen, Plat. Gorg. p. 458. B. οὐ π. ἐθελήσαιμι ἂν πιεῖν, id. conv. p. 176. D. τὸ

δὲ πολὺ αὐτῆς (γεωμετρίας) καὶ πορρώτερω προϊόν, id. rep. 7. p. 526. D. εὐλαβούμενος μὴ πορρώτερω τις λοιδορία καὶ ἐναντίωσις γένοιτο, Eryx. p. 397. C. πορρώτερω τοῦ δέοντος ἀκράτου ἐλευθερίας μεθυσθῆναι, rep. 8. p. 562. D. Mit d. Gen. des bezüglichen Gegenstandes, κάρτα γὰρ ἐν τοῖσι Πέρσησι αἱ ἀγαθοεργίαι ἐς τὸ πρόσω μεγάθεος τιμῶνται, gereichen zu grossen Ehren, Hdt. 3, 154. εἰ μὴ πρόσω τῆς ἀρετῆς ἀνήκοι, wenn er nicht ein sehr braver Mann ist, Hdt. 7, 237. μὴ πόρρω που τῆς συνουσίας αἰσθώμεθα, Plat. Theag. p. 122. C.; dahingen wird man πράγματα πόρρω προβεβηκότα ἁμαρτίας, Plat. legg. 2. p. 660. C., wie οὐκ οἶει ἂν πρόσω πάνυ ἐλάσαι τῆς πρὸς τοὺς πολεμίους πλεονεξίας, Xen. Cyr. 1, 6, 39., u. προβήσεσθαι π. μοχθηρίας, Xen. ap. 30. richtiger nach 1, c. erklären. Aber auch in der Bdtg fern von, πρόσω δικαίων, weit entfernt vom Recht, Aesch. Eum. 414. τῆς ἡδονῆς οὐ πάνυ π., Plat. rep. 9. p. 581. E. οὕτω π. εἰμὶ τοῦ κτήματος, id. Lys. p. 212. A. u. das. Heind. π. που ἐμὲ εἶναι τοῦ οἴεσθαι, id. Phaed. p. 96. E. τοὺς νέους ἔτι π. τῶν πραγμάτων τῆς ἀληθείας ἀφεστῶτας, id. Soph. p. 234. C. μὴ π. λίαν τῆς ὑποθέσεως ἀποπλανηθῶ, Isocr. p. 155. D. π. τῶν πραγμάτων ἐστί, den Begebenheiten fern stehen, id. p. 44. A. π. σαρκὸς τὴν φύσιν ἐστίν, Arist. h. a. 2, 12. πορρώτερω ἐστὶ τῶν τριτείων (ἡ ἡδονή), Plat. Phil. p. 22. E. ἐμαυτὸν ὡς πορρωτάτω ποιῆσαι τοιούτων ὑποψιῶν, Isocr. p. 34. C. Auch mit περί: οὕτω π. εἰ περί τε τοῦ δικαίου καὶ δικαιοσύνης, Plat. rep. 1. p. 343. C.

πόρρωθεν, πόρσωθεν, πρόσσωθεν, πρόσωθεν, Adv., wie πόρρω, πόρσω, πρόσω verschieden, von fern her, von weitem her, in der Ferne, fern, opp. ἐγγύθεν, ἐλαύνων πρόσσωθεν ἵππους, von fern her die Rosse treibend, vom Standpunkt der Versammlung aus aufzufassen, Il. 23, 533. πρόσωθεν βάλλειν, Aesch. Ag. 947., προσδέρκεσθαι, 952., κλύειν, Eum. 297. vgl. 397. Choeph. 694., στείχειν, vom ankommenden Boten, Soph. Ai. 723. οὐ ταὐτὸν εἶδος φαίνεται τῶν πραγμάτων πρόσωθεν ὄντων ἐγγύθεν ὁρωμένων, Eur. Ion 586. πόρρωθεν ἀσπάζεσθαι, Plat. Charm. p. 153. A. B., iron. = χαίρειν ἐᾶν, id. rep. 6. p. 499. A. γράμματα σμικρὰ π. ἀναγνῶναι, ebd. 2. p. 368. D. παιδικὰ π. εἴργειν, fern halten, Plat. Phaedr. p. 239. B. u. ä. ἐνιένai, τιτρώσκειν πρόσωθεν, mit der v. L. πόρρωθεν, Xen. mem. 1, 3, 13. 2, 6, 31. Dion. H. Plut. Luc. u. a. 2) von der Zeit, πρόσωθέν ποθεν ἀνακομίζομαι τύχαν δαιμόνων, Eur. Hipp. 831. Plat. Charm. p. 155. A. τῆς ταραχῆς πολλὰ π. ἐστὶ τὰ αἴτια, Dem. p. 143, 11. 285, 26. 1376, 23. 1428, 7. Plut. Lyc. 14. Them. 3. — Die abweichende hom. Form πρόσσοθεν wird durch Ἰλιόθεν, οἴκοθεν vertheidigt; die Form πόρσωθεν hat sich zwar in Hdschr. an keiner Stelle erhalten, doch vermuthet sie Dind. bei Soph. Trach. 1004., da πόρρωθεν bei den Tragg. ungebräuchlich ist; πόρρωθε gebraucht Tzetz. Il. p. 117, 17.

πορρωτέρωθεν, Adv. vom Comp. πορρωτέρω, Krüger Sprachl. §. 41, 12, 13., mehr von weitem her, von Ort u. Zeit, π. σκοπεῖν, Isocr. p. 45. A., προλήψομαι, p. 119. A., ποιήσασθαι τὴν ἀρχήν, p. 257. C., ἄρξομαι διδάσκειν, p. 347. D. Theophr. sudor. 9, 4.

πορσαίνω, f. ανῶ, (ΠΟΡΩ) = πορσύνω, besorgen, pflegen, auch: warten, nähren, curare, colere, nur bei Dichtern. κείνον πορσανέουσα λέχος, um sein Lager zu bereiten, Il. 3, 411. nach Hdschr. u. Gramm., während Bekker mit Wolf nach Od. 3, 403. 7, 347. πορσυνέουσα vorzieht. Abs., ἄλλοχοι κατὰ δώματα πορσαίνουσιν, ordnend durch das Haus hin walten, h. Hom. Cer. 156. π. βρέφος, Pind. Ol. 6, 55. εἴη σωτῆρι πορσαίνοντας Ὀλυμπίῳ σπένδειν, id. Isthm. 5 (6), 11.; oft. bei Ap. Rh., z. B. θυηλήν, 4, 248., θεὸν ὥς τινα, ehren, 3, 1124., δαίμονα, Δηοῦς θυγατέρα, verehren, 2, 719. 4, 897.; abweichend λέκτρον σὺν ἀνέρι π., 4, 1107. 1119. Die häufig wiederkehrende v. L. πορσύνειν, wie umgekehrt bei diesem die v. L. πορσαίνειν macht die Entscheidung über den Sprachgebrauch unsicher, s. Spitzn. Il. l. l., welcher im Futur. der Form πορσανέω den Vorzug giebt.

Πορσίνας, α, ὁ, König von Etrurien, Strab. 5. p. 220 (v. L. Πορσινᾶς). Plut. Popl. 16 fgg. (nach Hdschr., während durch Stephanus Πορσήνας zur Vulg. wurde) Polyaen. 8, 8. 31.; bei Dion. H. ant. 5, 21. u. öft. Πορσῖνος.

πόρσιον, πόρσιστα, s. πόρρω.

πορσύνω, fut. πορσυνέω, zsgz. πορσυνῶ, (ΠΟΡΩ, Buttm. ausführl. Sprachl. 2. S. 387. Lob. technol. p. 284.), meist dichterisch, in Prosa nur Hdt. 9, 7. u. öft. b. Xen., = πορσαίνω, zubereiten, besorgen, λέχος πόρσυνε καὶ εὐνήν, die Gattin bereitete Lager u. Bett, Od. 3, 403. 7, 347. Dies geschah erst vor dem Schlafengehen u. zwar von der Frau selbst, die neben dem Manne schlief; dah. b. Hom. u. Spät. züchtiger u. emphatischer Ausdruck für den Beischlaf; vgl. λέχος u. ἀντιάω, Heyne Il. 3, 411. Nitzsch Od. 3, 403. λέχος π., Ap. Rh. 3, 1129., λέκτρα σὺν ἀνδράσι, 3, 840. π. δαῖτα, Pind. Isthm. 3 (4), 105.; βίου τροφεῖα, Soph. OC. 341., τὸ κατ' ἦμαρ, fr. 685 D. Eur. Med. 1020. ξένων ἐς δαῖτα πορσῦναί τινα, Eur. El. 414. π. ἐπιτήδεια, verschaffen, Xen. Cyr. 4, 2, 27. τόνδε μοῖρ' ἐπόρσυνεν μόρον, Aesch. Cho. 911. π. ἐχθροῖς ἐχθρά, Ag. 1374. ἄχος πορσύνεται, Gräuel wird vollbracht, ebd. 1251. οἷ' ἐπορσύνθη κακά, id. Pers. 267. Eur. Androm. 352. 803. Xen. Cyr. 1, 6, 17. ταῦτα πορσυνῶν ἐλεύσομαι, solches auszuführen, Aesch. Ag. 522., τἄλλα πάντα, Soph. Ai. 1398., τάδε, gewähren, OR. 1476.; auch von mittelbarer Thätigkeit, πρᾶγμα πορσύνων μέγα, vollbringen durch den Boten, d. h. verkünden, melden, Soph. El. 670. χάριν π., Dienst erweisen, Eur. Suppl. 132., νύμφαις ἔροτιν, ein Fest anordnen, id. El. 625., πόνον προκείμενον, die aufgetragene That vollbringen, Alc. 1150., τὰ τοῦ θεοῦ, den Gottesdienst verrichten, Hdt. 9, 7. τὸ τοῦ ποταμοῦ οὕτως ἐπορσύνετο, das Flussbett wurde durch Ableitung des Wassers so eingerichtet, wegsam gemacht, Xen. Cyr. 7, 5, 17., doch ist die Lesart unsicher. π. κέλευθον, Ap. Rh. 4, 549., μῆτιν, 1, 802. 2, 1051., ἐφετμάς, 4, 967. — Med., etw. von sich gewähren, aus seinen Mitteln zubereiten, δεῖπνον, Aesch. Pers. 375. 2) von Menschen, mit Sorgfalt behandeln, pflegen, warten, nähren, wie θεραπεύω, τρέφω, z. B. ein Kind, einen Kranken, einen Verwundeten; auch ehren, verehren, mit Ehrfurcht behandeln, Eur. Rhes. 878. Ap. Rh. 1, 802. u. öft.; selten von Sachen, ταῦτα (Heerden u. Aecker) τεὸν οἶκον πορσύνοντ' ἄγαν = αὔξοντα, Pind. Pyth. 4, 268. π. ῥῆμα τῶν Ὁμήρου, ebd. 493. — Ueber die Verwechselung von πορσύνω u. πορσαίνω s. πορσαίνω a. E. [praes. ῦν, fut. ῦν.]

πόρσω, s. πόρρω.

πορτάζω, (πόρταξ) muthwillig und ausgelassen wie Kälber seyn, *vitulari*, Hesych.

πορτάκιον, τό, Demin. von πόρταξ, Hesych. nach Conj. [ᾰ]

πόρταξ, ᾰκος, ἡ, = πόρτις, junges Rind, junge Kuh, Kalb, Il. 17, 4.; nach dem Schol. ein Demin., wogegen s. Lob. path. p. 448.

πορτί, durch Transposition entstanden aus προτί für πρός, auf kret. Inschriften, Koen Greg. C. p. 238. Ahrens d. dor. p. 358. 421. 422.; auch mit Elision, πορτ', Corp. inscr. n. 3050. Ahrens p. 39. [ῐ]

πόρτις, ιος, ὁ, ἡ, als Gattungsname Fem., Lob. path. p. 49 fg., wie die seltnere Nebenform πόρις, w. s., nur bei Dichtern gebräuchlich, junges Rind, junge Kuh, Färse, Kalb, Il. 5, 162. h. Cer. 174. Od. 10, 410. Soph. Trach. 530. Meineke Anal. Alex. p. 127. δαμάλαι καὶ πόρτιες ὠδύραντο, Theocr. 1, 75. u. öft. πόρτιες αἳ μήπω ὑπὸ ζυγὸν ἐλθοῦσαι — καὶ ἔτι ἀτελέστεραι τῶν δαμάλεων, Eust. s. Meineke l. l. Herm. Eur. Bacch. 730. Zur Bezeichnung des weibl. Thieres findet sich π. bei Ap. Rh. 4, 1186. Opp. cyn. 1, 384. Lob. path. p. 50. Auch von einer *melkbaren* Kuh, Theocr. 1, 121. Mosch. 3, 88. Herm. Ztschr. f. Alt. 1837. S. 235. b) überh. junges Thier, u. übertr. junges Mädchen, junge Frau, *juvenca, juvencula*, π. κεραή, junger Hirsch, Orph. Arg. 640. ἄνυμφος π., Lycophr. 102.; auch zuw. ὁ πόρτις, *juvencus*, Διὸς π., Epaphos, Aesch. Suppl. 41. 326. vgl. πόρις. Dav.

πορτιτρόφος, ον, (τρέφω) junge Kühe oder Kälber nährend, h. Hom. Ap. 21. Lob. Phryn. p. 679.

πορφύρα, ἡ, (πορφύρω, πορφύρεος) die Purpurschnecke, *purpura, murex*, = κάλχη, Soph. fr. 438 D. Isocr. p. 240. D. Arist. u. a. vgl. Plin. 9, 36. Schneider Nic. al. 393. Sprüchw., ἡ πορφύρα παρὰ πορφύραν διακριτέα, Valck. Hdt. 7, 10, 2. 2) der von der Purpurschnecke erhaltne Saft zum Färben verschiedner Stoffe, bes. der Wolle, Purpurfarbe, Aesch. Ag. 959. Plat. legg. 8. p. 847. C. Demod. p. 383. B. Theopomp. b. Ath. 12. p. 526. D. u. a. π. ἡ θαλαττία, Phylarch. b. Ath. 12. p. 521. D. Diog. L. 8, 73. πορφύρα βαθυτάτη, Ael. h. a. 4, 36. 3) die damit gefärbten Stoffe, Wolle, Kleidung, Teppiche u. ä. πορφύρας πατῶν, Aesch. Ag. 957.; bes. πορφυρίς, ἁλουργίς, Polyb. 10, 26, 1. Plut. mor. p. 184. A. E. Luc. catapl. 16. Char. 14. Herod. 1, 16, 7. ἡ βασίλειος π., ebd. 2, 8, 10. Auch = πορφυρᾶ βιβλίου διφθέρα, Luc. merc. cond. 41. 4) der Purpurstreif an der Toga der Römer, *clavus*, sowohl *latus* als *angustus*, Luc. Paras. 58. Dem. 41. hist. conscr. 15. u. das Herm. p. 113. Poll. 7, 48. 170. π. πλατεῖα, *latus clavus*, Demetr. eloc. §. 108. 5) Titel einer Komödie des Augias u. Timokles od. Xenarchos, Mein. hist. com. p. 433. (Ueber die Abltg s. πορφύρεος.) [-⏑⏑-, s. Herod. π. διχρ. p. 288, 13. Lobeck path. p. 273 fg. technol. p. 149.] Dav.

πορφῦραῖος, α, ον, = πορφύρεος, Palaeph. c. 62. u. Spät. bezw. von Lob. Phryn. p. 147. Vgl. κεραμεοῦς.

πορφῦράνθεμος, ον, (ἄνθεμος) Plut. mor. p. 1152. B., und

πορφῦρανθής, ές, (ἄνθος) mit purpurner Blüthe, κρίνα, Theophr. b. Ath. 15. p. 681. B. Byz. Subst. τὸ πορφυρανθές, andre Bezeichnung für ἡμεροκαλλίς, Diosc. 3, 137.

πορφῦρεῖον, τό, die Purpurfärberei, Strab. 16. p. 757. nach den meisten Hdschr., nur einige haben die Form πορφύριον.

πορφύρειος, ον, = das folg., ἐσθής, Suid. [ῠ]

πορφύρεος, α, ον, att. zsgz. πορφυροῦς, ᾶ, οῦν, (πορφύρω) *aufwogend, auffluthend u. ins Dunkelrothe od. Bräunliche dunkelnd*, Voss Virg. Ge. 4, 373. p. 855. Arat. 157. Boeckh Pind. Pyth. 6, 55. Nitzsch Od. 2, 428. πορφύρεον κῦμα, sowohl vom Meere, Il. 1, 482. Od. 2, 428. 13, 85., als vom Flusse, Il. 21, 326. Od. 11, 242. vgl. Luc. dial. mar. 13, 2. Philostr. ep. 58. p. 942., u. πορφυρέη ἅλς, Il. 16, 391., ist nicht schlechtweg die dunkle Fluth (See), sondern (wie οἶνοψ πόντος) die vom Ruderschlag od. vom Winde bewegte, aufwogende, die wie Wellen im Mittelmeer *ins Dunkelrothe* od. *Bräunliche* dunkelt. πορφυρέας λίμνας, Eur. Hipp. 744. βίος πορφυροῦς θαλάσσιος οὐκ εὐτράπεζος, id. Stheneb. fr. 4 D., wo Lob. Phryn. p. 234. πορφυρέως vermuthet. Vgl. οἶνοψ, ἰοειδής, ἠροειδής. 2) was diese dunkelschillernde Farbe der aufflutenden Wogen hat; in späterer Zeit nach der Bildung des Subst. πορφύρα auch *purpurn*, purpurfarbig in allen seinen Nüancirungen vom Rosenrothen an durchs Blut- u. Braunrothe bis ins Blaurothe u. Violette, Lucas quaest. lexil. p. 194. Jacob quaest. ep. p. 70 fg. Heeren Ideen Th. 1, 2. S. 88 fg. zählt nach dem Ital. Amati als einfache Purpurfarben auf: schwarz, grau, violet, roth, dunkelblau, hellblau, gelblich, röthlich, weiss. π. αἷμα, dunkelrothes Blut, Il. 17, 361., dah. auch π. θάνατος, Il. 5, 83. 16, 334. 20, 477., der blutige Tod, da für blosse Dunkelheit ohne Mischung von Röthe kein Beweis ist (s. Voss zu Virg.); doch nehmen es Andre für μέλας, vgl. Aesch. Pers. 317.; subst. ὁ πορφύρεος, der Tod, Anth. 11, 13. π. χλαῖνα, Od. 4, 115. 154. 19, 225., δίπλαξ, Il. 3, 125. Od. 19, 242., πέπλοι, Il. 24, 796. Eur. Or. 1457., ῥήγεα, Od. 4, 298. 10, 353. Il. 24, 645., σφαῖρα, Od. 8, 373. Anacr. fr. 13 (15), 1 B., τάπητες, Il. 9, 200. Od. 20, 151., φᾶρος, Il. 8, 221., σπάργανα, Pind. Pyth. 4, 203., πτερά, 326., ἔρνεα, id. Nem. 11, 37., χιτών, ἐσθής, στρώματα u. ä., Xen. Polyb. Ath. Luc. Ael. Poll., ἄνθος, Diosc. 1, 136.; auch von Pers., πορφυροῦ καὶ χρυσόχειρες περιέρχονται, gehen in Purpur gekleidet u. mit Goldfingern einher, Luc. Tim. 20. Subst., τὰ πορφυρᾶ, die Purpurfarbe, Ael. h. a. 17, 33. vgl. τὰ βατράχεια. 3) wie das Meer oder der Purpur glänzend schön, ἶρις, Il. 17, 547., νεφέλη, 551., πλόκαμος, Luc. de salt. 41., χαῖται, Anacreont. 15 (28) Bgk., παρηΐδες, Phryn. b. Ath. 13. p. 604. A., στόμα, Simon. ebd. B. vgl. Bentl. Hor. Od. 3, 3, 12: *purpureo bibit ore nectar*. χείλεα π., Anth. app. 209. — (Man pflegt das Verbum πορφύρω so wie das Adj. πορφύρεος vom Subst. πορφύρα abzuleiten; allein schon Apollon. lex. Hom. p. 133, 32 Bekk. weist durch Vergleichung von μορμύρω auf das Stammwort φύρω hin, u. die Beobachtung, welche Voss zu Virg. a. a. O. macht, so wie der Umstand, dass πορφύρα mit den weitern Abltgen der homer. Zeit fremd ist, rechtfertigt die umgekehrte Abltg, nach welcher Lucas qu. lex. p. 152 fgg. diese Wörter am ausführlichsten behandelt hat. Aus φύρω entstand durch Redupl. πορφύρω (vgl. μαρμαίρω)

hieraus das Adj. *πορφύρεος* wie *μαρμάρεος*, woraus das jüngere Wort *πορφύρα* wie *ὄχρα* aus *ὠχρός*, Lob. par. p. 317, 14.). — Comp. u. Sup. *πορφυρώτερος*, *πορφυρώτατος*, Diosc., nicht *πορφυρεώτ.* vgl. *χρυσότερος* zu *χρύσεος*, Lob. Phryn. p. 234. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 266. [ῠ]

πορφῠρεύς, *έως*, *ὁ*, Purpurfischer od. -fänger, *purpurarius*, Hdt. 4, 51. Arr. An. 7, 19, 4. Luc. Tox. 18. Ael. h. a. 7, 34. Poll. 1, 48. 96. 2) Purpurfärber, Arist. probl. 38, 2.

πορφῠρευτής, *οῦ*, *ὁ*, (*πορφυρεύω*) = *πορφυρεύς*, Poll. 1, 96. 7, 137. Clem. Alex. Artem. Dav.

πορφῠρευτικός, *ή*, *όν*, zum *πορφυρεύς* gehörig, ihn betreffend, ihm eigen, *στέγαι*, Eur. Iph. T. 263. *ἡ πορφυρευτική*, sc. *τέχνη*, die Kunst des Purpurfärbers, Poll. 7, 139.

πορφῠρεύω, Purpurschnecken fangen, Greg. Nyss. Med., *χρῆσθαι ταῖς χήμαις τοὺς πορφυρευομένους*, Ices. b. Ath. 3. p. 87. B. 2) mit Purpursaft färben, *πορθμεύων ἢ πορφυρεύων*, Philostr. p. 31. *πορφυρευθῆναι*, Schol. Ap. Rh. 4, 1147.

πορφῠρέω, f. *ήσω*, spätere poet. Form. st. des intr. *πορφύρω*, Dion. Per. 1122. Opp. cyn. 2, 597. Nonn. par. 1, 168. Andre Stellen (s. Jac. Anth. P. p. 543.) sind nicht hinreichend beglaubigt, wie Arat. 158. Nic. al. 544. Opp. cyn. 1, 462. [Nonn. a. a. O. gebraucht *υ* lang. vgl. Voss Arat. 158. Lob. techn. p. 149.]

Πορφῠρεών, *ῶνος*, *ὁ*, Stadt in Phönikien, Scyl. peripl. p. 42. Polyb. 5, 68, 6.

πορφῠρίζω, f. *ίσω*, ein wenig purpurfarbig seyn, ins Purpurfarbige spielen, Diod. 2, 53. Diosc. *ἀλφησταὶ π.*, Apollod. b. Ath. 6. p. 281. E. *ἄνθος π.*, vom Wein, Geop. 7, 15, 6. Med. = Act., Apollon. lex. s. v. *πορφύρη*.

πορφύριον, *τό*, Demin. von *πορφύρα*, Arist. h. a. 5, 15. 2) s. *πορφύρειον*. [ῠ]

πορφύριος, *α*, *ον*, aeol. = *πορφύρεος*, *χλαμύς*, Sapph. fr. 68 Bgk. Ahrens d. aeol. p. 79 fg. 2) Propr., *Πορφύριος*, *ὁ*, a) Sohn des Kalchas, Anth. Pl. 335 fgg. b) der bekannte Philosoph im 3. Jahrh. nach Chr., aus Tyrus geb., Schüler des Longinus u. Plotinus, seinem eigentl. Namen nach Malchos, Verf. mehrerer Schriften über Homer, Aristoteles, Pythagoras u. Plotin. [ῠ]

πορφῠρίς, *ίδος*, *ἡ*, das Purpurkleid, die Purpurdecke, Xen. Cyr. 2, 4, 6. 8, 3, 3. *πορφυρίδες ἐξίτηλοι*, opp. *ἀληθιναί*, id. oec. 10, 3. Luc. Hermot. 86. Nigr. 13. bis acc. 17. hist. conscr. 10. Polyb. 11, 18, 1. *π. θαλαττία*, ebd. 39, 1. 2. *ἡ τοῦ Ἄμμωνος π.*, Ephipp. b. Ath. 12. p. 537. E.; purpurfarbige wie überh. buntfarbige Kleider waren übrigens in Athen zwar nicht gewöhnlich, indess wurden nicht bloss von Hetären u. leichtfertigen Frauen, sondern auch von eleganten Männern u. noch mehr von Frauen u. Weichlingen bei festlichen Gelegenheiten purpurfarbige Kleider getragen, s. Ath. 4. p. 159. D. Poll. 7, 55. Herm. Luc. hist. conscr. p. 62. 3. Becker Char. 2. S. 343 fgg. *ἡ βασίλειος π.*, Herod. 1, 5, 14. vgl. *πορφυρογέννητος*. 2) ein rother Vogel, Ar. Av. 304. Ibyc. fr. 3.; nach Call. b. Ath. 9. p. 388. D. E. verschieden von *πορφυρίων*, vgl. Lob. path. p. 49. 3) Propr., *ἡ Πορφυρίς*, a) früherer Name der Insel *Νίσυρος*, Steph. Byz. Eust. p. 318, 30. Plin. h. n. 5, 31, 36.; auch der Insel *Κύθηρα* bei Kreta nach Plin. 4, 12, 19., während Steph. B. s. v. *Κύθηρα* u. Eust. Dion. Per. 498. als ihren ältern Namen *Πορφυροῦσσα* (*Πορφύρουσα*) angeben. b) Name einer Frau aus Knidos, Anth. 6, 172.

Πορφυρίτη, *ἡ*, Stadt in Arabien nach Aegypten zu, Steph. B. W. Dind. verm. *Πορφυρῖτις*.

πορφῠρίτης, *ου*, Fem. *πορφυρῖτις*, *ιδος*, dem Purpur ähnlich. *π. λίθος*, der Porphyr, Plin. 36, 7, 11. 13, 19, 2. Dio Cass. 76, 15. nach Dind. KS., *κίονες*, Corp. inscr. n. 3148, 42., *λιθοτομία*, Aristid. t. 2. p. 465, 21. *porphyritis ficus*, Plin. 15, 18, 19. 2) Propr., *ὁ Πορφυρίτης*, Theil des arabischen Gebirges in der Thebais, Ptol. 4, 5, 27. [ῐ]

πορφῠρίων, *ωνος*, *ὁ*, ein Wasserhuhn, nach seiner Farbe benannt, Ar. Av. 707. 882. 1249., u. als Propr. ebd. 553. 1252. Arist. h. a. 8, 6. Diod. 2, 53. Ael. n. a. 3, 42. 5, 28. 8, 20. 11, 15. Ath. 9. p. 388. C. D. u. Spät. Vgl. *πορφυρίς*, 2. 2) ein Meerpolyp, Artem. 2, 14. nach Schn., nach Hesych. eine Fischart. 3) Propr., *ὁ Π.*, a) ein Gigant, Pind. Pyth. 8, 12. Apd. 1, 6, 1. 2. b) ein König in Attika, Paus. 1, 14, 7.

Πορφῠριώνη, *ἡ*, Insel in der Propontis, Plin. 5, 32, 44.

πορφῠρόβαπτος, *ον*, (*βάπτω*) in Purpur getaucht, mit Purpur gefärbt, *στρώματα*, Plat. com. b. Ath. 2. p. 48. B.

πορφυροβάφειον, *τό*, (*πορφυροβάφος*) Purpurfärberei, Strab. 17. p. 835.

πορφυροβᾰφής, *ές*, = *πορφυρόβαπτος*, *ἐσθῆτες*, Poll. 7, 63. Bekk. An. p. 379, 27.

πορφυροβάφος, *ὁ*, (*βάπτω*) Purpurfärber, Ath. 13. p. 604. B. Poll. 7, 169. vgl. Lob. paral. p. 293. [ᾰ]

πορφυροβλάστητος, *ον*, u. *πορφυρόβλαστος*, *ον*, (*βλαστάνω*) = das folg., Byz.

πορφυρογέννητος, *ον*, (*γεννάω*) im Purpur geboren, ein während der Regierungszeit seines Vaters geborner Prinz, Byz. Vgl. Herod. 1, 5, 14. u. das. Weber. Falsch ist die Erkl. *im Purpurzimmer geboren*, Cas. Capitol. Clod. Alb. 5.

πορφυροειδής, *ές*, (*εἶδος*) purpurähnlich, purpurfarbig, *λίμνα*, Aesch. Suppl. 529., *ἅλς*, Eur. Tro. 124., *ἀήρ*, Arist. color. 2., *θάλασσα*, ebd. 1., *ἄνθος*, Diosc. 4, 63. u. öft. — Adv. *πορφυροειδῶς*, Diosc. 1, 99.

πορφυρόεις, *εσσα*, *εν*, purpurfarbig, *καρπός*, Nic. al. 544. — Ueber *Πορφυροῦσσα*, *ἡ*, s. *πορφυρίς*, 3. a.

πορφυροεργής, *ές*, (*ἔργω*) von Purpur gemacht, Et. M. p. 63, 45.

πορφυρόζωνος, *ον*, (*ζώνη*) mit purpurnem Gurt od. Gürtel, Hesych. s. v. *ἰόζωνος*.

πορφυρόκαυλος, *ον*, (*καυλός*) mit purpurfarbenem Stengel, Theophr. h. pl. 7, 4, 6.

πορφυροκλέπτης, *ου*, *ὁ*, (*κλέπτω*) der Purpurdieb, Diog. L. 6, 57.

πορφυρομῐγής, *ές*, (*μίγνυμι*) mit Purpur gemischt, *ἐσθής*, *χλαμύς*, Poll. 7, 48., *στρωμνή*, 10, 42.

πορφυρόνωτος, *ον*, (*νῶτον*) mit purpurnem Rücken, *χθών*, Nonn. dion. 44, 56.

πορφυρόπεζα, *ἡ*, (*πέζα*) purpurfüssig, mit purpurnem Saum, Tryph. 66. s. Spitzner Il. 11, 629.

πορφυροπώλης, *ου*, *ὁ*, (*πωλέω*) Purpurhändler, Corp. inscr. n. 2519, 4. Franz Berl. Jahrb. 1843. 1, 443. Dav.

πορφυροπωλική, *ἡ*, Purpurhandel, Bekk. An. p. 379, 25. Harpocr. p. 13, 9 Bekk.

πορφυρόπωλις, *ιδος*, *ἡ*, Fem. zu *πορφυροπώλης*, Purpurhändlerin, Act. ap. 16, 14. Phot. bibl.

201, 41. Suid. (Die angegebene Betonung bestimmt Schol. A. Il. 9, 571., πορφυροπῶλις schreibt Arcad. p. 36, 1.)

πόρφῠρος, α, ον, = πορφύρεος, χερρόμακτρα πόρφυρα schreibt Bergk Sapph. fr. 50. nach dem Vorgange von Ahrens, vulg. πορφυρᾶ aus Ath. 9. p. 410. D.; eben so wird πόρφυρον ἄνθος Sapph. fr. 95, 8 Bgk. durch Cram. An. t. 2. p. 72. bestätigt. Vgl. Lob. pathol. p. 273. Dahingegen ist πορφύραις πλατείαις nach πορφύρα, 4., zu erklären. — Ueber πορφυρώτερος, —ώτατος, s. πορφύρεος a. E.

πορφῠρόστρωτος, ον, (στρώννυμι) mit Purpurdecken belegt od. überbreitet, πόρος, Aesch. Ag. 910.

πορφῠροσχήμων, ον, gen. ονος, (σχῆμα) mit purpurnem Anzuge, Σούσιοι, Polyaen. 4, 3, 24.

πορφῠροῦς, ᾶ, οῦν, att. zsgz. st. πορφύρεος, w. s.

Πορφυροῦσσά oder Πορφύρουσα, s. πορφυρίς, 3. a.

πορφῠρόω, purpurn machen, purpurn färben, mit Purpur besetzen, Byz.; b. Artem. 2, 24. ist aber wohl πορφύρουσαν von πορφύρω st. πορφυροῦσαν zu schreiben.

πορφύρω (φύρω) 1) in unruhiger Bewegung, trübender Aufregung seyn, aufluthen, aufwogen, aufwallen, von der Unruhe des Meeres vor einem anbrechenden Sturme, ὡς ὅτε πορφύρῃ πέλαγος μέγα κύματι κωφῷ, wie wenn das Meer mit dumpfem Gewoge aufwallt, Il. 14, 16. εἰν ἁλὶ πορφυρούσῃ, Arat. 157. vgl. 295. δίνῃ πορφύρων Ἑλλήσποντος, Ap. Rh. 1, 935.; von der Flamme, id. 4, 668. b) met., vom unruhigen Herzen des Unschlüssigen u. Besorgten, πολλὰ δέ οἱ κραδίη πόρφυρε, vielfach bewegte sich ihm das Herz, vom unruhigen, tief bewegten Gemüthszustande, Il. 21, 551. Od. 4, 427. 572. 10, 309. vgl. κυμαίνω. Andre nehmen es trans.: sein unruhiges Herz bewegte od. wälzte vielerlei Gedanken bin u. her, was dem Sprachgebrauch der spätern Epp. angemessener seyn würde als dem hom. So findet sich πορφύρειν in der Regel trans. bei Ap. Rh. u. Qu. Sm. nicht mehr bloss vom unruhigen, zweifelhaften, unschlüssigen Gemüthszustande, sondern überh. für *sinnen, denken, nachdenken*, anstatt des hom. μερμηρίζω, ὀρμαίνω, z. B. ὃς φίλα μὲν σαίνῃσιν ἐνωπαδόν, ἄλλα δὲ θυμῷ πορφύρῃ, Qu. Sm. 2, 85. vgl. Ap. Rh. 1, 461. 2, 546. 3, 23. 456. 1161. 1406. Qu. Sm. 1, 706. 9, 246. θυμὸς πόρφυρεν μενοινήν, ἣ ἐξεναρίξοι ἢ πειρήσαιτο βίης, Ap. Rh. 3, 397. vgl. Qu. Sm. 5, 355. ἄλλα δέ οἱ κῆρ πόρφυρε, Τρῶας ὅπως ὀλέσῃ, id. 6, 33. vgl. 13, 25. 14, 42. Dah. nach Hesych. auch = κακοτεχνεῖν. 2) die dunkelschillernde Farbe des aufwogenden Meeres haben (s. πορφύρεος), und nach Bildung des Subst. πορφύρα, purpurfarbig seyn, glänzend, schön aussehen, οἴνῳ πορφύροις, Theocr. 5, 124. τόσσον ἄνθος χιονέαις πόρφυρε παρῇσι, Bion 2 (15), 19. τίγρις δαίδαλα πορφύρων, Opp. cyn. 3, 347. ἕλικες ὑακίνθοις ὅμοια πορφύρουσιν, Luc. am. 26. πορφύρων βότρυς, Anth. 9, 249. αἰδοῖ πορφύρουσα παρῇϊον, Qu. Sm. 14, 47. ἡ γῆ πορφύρει τοῖς ἄνθεσιν, Himer. p. 598., bei dem π. mehrmals vom Glanze des ruhigen Meeres gesagt wird, p. 192. 210. 262. 334. 886. — Med., εὔδια μὲν πόντος πορφύρεται, Anth. 10, 14. vgl. Himer. p. 862. b) trans., purpurroth färben, purpurfarbig machen, χεῖρας φόνῳ π., Nonn. dion. 46, 106. 45, 308. πορφύρων γείτονα πέτρην ὄρθρος, id. par. 6, 84. (Ueber die Abltg s. πορφύρεος.) [ῡ]

πορφῠρώδης, ες, = πορφυροειδής, Et. M. p. 487, 46.

πορφῠρώματα, τά, das Fleisch von den der Demeter und Persephone geopferten Schweinen, Hesych.

ΠΟΡΩ, nur im Aor. ἔπορον gebr., bei Hom. gew. ohne Augm.; vom Fut. πορῶ od. πόρσω, welches Et. M. p. 683, 53. angeführt wird, finden sich keine Beispiele; pf. pass. πέπρωμαι, s. 2. Der Aor. findet sich schon bei Hom. in allen Modis (imp. πόρε, Il. 9, 513. Od. 8, 477., part. πορών, πορόντες, Il. 21, 80. Od. 19, 460.), mit Ausnahme des Inf. πορεῖν, der zuerst bei Soph. OR. 1255. vorkommt; der redupl. aor. πεπορεῖν, welchen Hesych. anführt, ist nur als v. L. Pind. Pyth. 2, 105. nachweisbar, wo jetzt nach Boeckh πεπαρεῖν gelesen wird, (πείρω, περάω) *machen dass etwas an Jmd oder wohin gelangt*; daher *geben, schenken, gewähren, darreichen, verleihen, ertheilen, verschaffen, zu Wege* od. *zu Stande bringen*, ἀμφιφορῆα, βρώμην, δέπας, δόρυ, δῶρα, ξεινήϊα, ἕδνα, εἵματα, εὐχος, θάνατον μαλακόν, ἵππους, κακά, κρέας, κρητῆρα, κτεάνων μοῖραν, μελίην, οἶνον, ὄλβον, ὅπλα, ὅσσ' ἐκέλευεν, πλεῖστα, τρὶς τόσσα, σήματα λυγρά, τεύχεα, τιμήν, τόξον, τρυφάλειαν, φάρμακα, χλαῖναν (τινί), Hom. u. Hes.; auch von persönl. Obj., leiblichen u. geistigen Kräften, von Zuständen u. Eigenschaften, πένθος, μαχλοσύνην, μαντοσύνην, μῆκος, νόον, ἴφιδα, Il. 9, 667., λαούς, Hes. fr. 11, 3. κτείνειν, ὅν κε θεός γε πόρῃ, Il. 6, 228. ἀνδρὶ παράκοιτιν, υἱάσι θυγατέρας, zur Ehe geben, Il. 24, 60. Od. 10, 7. πόρεν δέ οἱ υἱόν, er schenkte ihr einen Sohn, d. i. er zeugte ihn mit ihr, Il. 16, 185. Κύκνον θανάτῳ πόρεν, Pind. Ol. 2, 147., κῦδος, Pyth. 2, 118., πῆμα, 4, 529., κἀθαριν, 5, 87., γενεᾷ χάριν, 11, 90. ἔξοχον αἶσαν, Nem. 6, 79., ἀγλαΐαν, Isthm. 2, 27., ὕμνον, 3 (4), 36., στέφανον, 6 (7), 70., γέρα, Aesch. Prom. 108., δωρεάν, 616., μοῖραν ἡδονῆς, 631., ἄθλον, 934., ἐφημέροις τιράς, 946., λύσιν εὐαγῆ, Soph. OR. 921. σοὶ θεοὶ πόροιεν ὡς ἐγὼ θέλω, OC. 1124., εἴ τις ἔντοπος δεῦρο Θησέα πόροι, hieher geleiten, 1458., κελεύθους Αὐσονίης πορεῖν ἀλός, Ap. Rh. 4, 590. πορέειν ἀλκτήρια νούσων, Nic. al. 350. u. a. — b) mit folg. Inf.: θυγατέρας πόρεν υἱάσιν εἶναι ἀκοίτις, Od. 10, 7. φέρων μιν πόρε Κενταύρῳ διδάξαι, Pind. Pyth. 3, 80. ὕμμι ἔπορεν πεδίον ὀφέλλειν, 4, 463. Ζεῦ, πόροις γᾶς τᾶσδε δαμαύχοις τὸν εὔαγρον τελειῶσαι λόχον, Soph. OC. 1088. οἷς θεὸς ποίνιμα πάθεα παθεῖν πόροι, El. 210. Mit dem Acc. c. inf., πόρε καὶ σὺ κούρῃσιν ἕπεσθαι τιμήν, Il. 9, 513. 2) zu demselben Stamm gehört 3 perf. pass. πέπρωται, und part. πεπρωμένος, von Homer an meist bei Dichtern, doch nicht so ausschliesslich wie die act. Form, b. Hes. auch 3 plqpf. πέπρωτο, *es ist (vom Schicksal) gegeben, beschieden, zugetheilt, bestimmt, verhängt*, es ist das Loos Jmds, ὁπποτέρῳ θανάτοιο τέλος πεπρωμένον ἐστί, Il. 3, 309. ὁ πεπρωμένος μόρος, Aesch. fr. 295 D. ἰσόμορος καὶ ὁμῇ πεπρωμένος αἴσῃ, zu gleichem Geschick bestimmt, Il. 15, 209. ἄνδρα θνητὸν ἐόντα πάλαι πεπρωμένον αἴσῃ, Il. 16, 441. 22, 179. σὲ πεπρωμένον βασιλέα, Pind. Pyth. 4, 109. π. βίος, ebd. 6, 27., ἀρετά, id. Nem. 4, 70. τὸ

μόρσιμον Διόθεν πεπρωμένον, ebd. 100. π. δόμος, συμφορά, ἔρις, id. Ag. 1657. Soph. Ant. 1337. OC. 423., τύχη, νόστος, γάμος, θέσφατα, Eur. ὁ π. εὐνᾷ πόσις, id. Tro. 340. ἡ πεπρωμένη, mit u. ohne μοῖρα od. αἶσα, wie εἱμαρμένη, das verhängte oder bestimmte Loos, das Schicksal, Aesch. Prom. 103. Hdt. 1, 91. Pind. fr. 142 (164) Bgk. Eur. El. 1290. Ap. Rh. 2, 815. Aesch. Prom. 518. Isocr. p. 218. B. Dem. p. 1396, 8. Paus. 8, 21, 3. u. a., eben so τὸ πεπρωμένον, Pind. fr. 212 (256) Bgk. Aesch. Ag. 68. 684. Eur. Hel. 1676. Anth. 11, 164. Plut. Caes. 63. Pomp. 80. τὸ π. τέλος, der Tod, Xen. mem. 2, 1, 33. Herod. 2, 2, 14. b) mit d. Inf., πέπρωτό οἱ, ἐῷ ὑπὸ παιδὶ δαμῆναι, Hes. th. 464. 475. πέπρωται Ζηνὶ ἀεὶ κρατεῖν, Aesch. Prom. 519. vgl. 753. 815. Antiphan. b. Ath. 2. p. 60. D. Ap. Rh. 4, 532. Mit dem Acc. c. inf., ἄμφω γὰρ πέπρωται ὁμοίην γαῖαν ἐρεῦσαι, Il. 18, 329. vgl. Pind. Ol. 8, 44. Isthm. 7 (8), 70. Aesch. fr. 182, 4 D. Eur. Alc. 21. Or. 1654. εἰ ἐκ θεῶν πεπρωμένον ἐστὶν πολέμους γίγνεσθαι, Xen. Hell. 6, 3, 6. Dio C. 53, 7. — Als Med. scheint πέπρωται vorzukommen Aesch. Prom. 511: οὐ ταῦτα ταύτῃ μοῖρά πω κρᾶναι π., die Moira hat sich noch nicht dies also zu vollenden bestimmt, s. das. Schoem.

πορώδης, ες, (πόρος, εἶδος) porös, πέτραι ἔχουσαί τι πορῶδες, Geop. 2, 6, 38.

πός, dor. st. πούς, w. s.

ΠΟΣ, ΠΗ, ΠΟΝ od. ΠΟ, ungebr. fragendes Pronomen, dem relat. ὅς entsprechend, dav. πῇ, ποῖ, ποῦ, πῶ, πόθεν, πόθι, πόσε, πότε, πότερος. S. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 360. Anm. 20. Krüger Gramm. §. 25, 10, 4. 5. Ahrens d. dor. p. 365. 376. 398.

ποσαετής, ές, (πόσος, ἔτος) wie vieljährig? Theodos. gramm. p. 21, 25 Goettl.

ποσάκις, ep. ποσάκι, Call. Dian. 119., Adv., (πόσος) wie vielmal? wie oft? Plat. ep. 8. p. 353. D. Arist. metaph. 4, 14. Luc. Tim. 4. NT. [ᾰ]

ποσαπλάσιος, α, ον, (πόσος) wie vielfach? wie vielfältig? Plat. Men. p. 83. B. 84. E. Theodos. gramm. p. 21, 27 Goettl. [πλᾰ]

ποσαπλόος, η, ον, zsgz. ποσαπλοῦς, ῆ, οῦν, = das vor., Athanas. Adv. ποσαπλῶς, wie vielmal! Ps. 62, 2. Hesych.

ποσάπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) wie vielfüssig? Plat. Men. p. 85. B. [ᾰ]

ποσάχορδος, ον, (χορδή) wie vielsaitig? Bacchius de mus. p. 15 Meib.

ποσαχοῦ, Adv., (πόσος) an wievielen Orten? Byz.

ποσαχῶς, Adv., (πόσος) auf wievielerlei Art? Arist. metaph. 5, 4 a. E. Strab. 8. p. 369. Diog. L. 5, 23. u. Spät.

πόσε, Adv., (ΠΟΣ) wohin? Il. 16, 422. Od. 6, 199. 10, 431. Nonn. par. 3, 45., wofür in der gew. Sprache ποῖ gebraucht wurde, s. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 353. Ahrens d. dor. p. 368.

Ποσείδαια, τὰ, Spiele zu Ehren Neptuns, spart. Inschr. im Corp. inscr. n. 1430.

Ποσειδαλκία, ἡ, gr. Frauenn., Corp. inscr. n. 993.

Ποσείδαν, ὁ, äol., u. Ποσειδάν, dor. st. Ποσειδῶν, w. s.

Ποσειδάνειον, τὸ, dor. st. Ποσειδώνιον, Suid. s. v. Ἀπολλώνιον, Bekk. An. p. 430, 23. Matth. Gr. §. 104. Lob. Phryn. p. 367 fgg. [ᾰ]

Ποσειδᾶνία, ἡ, dor. st. Ποσειδωνία, 3., w. s.

Ποσειδάνιος, α, ον, dor. st. Ποσειδώνιος, w. vgl. Ποσειδανίαισιν ἵπποις, Pind. Ol. 5, 50. 11 (10), 32. Nem. 6, 70. Vgl. Ahrens d. dor. p. 244. [ᾰ]

Ποσειδάων, ωνος, ὁ, ep. st. Ποσειδῶν, w. s. 2) Ποσειδαών, = Ποσειδεών, w. s. [ᾰ]

Ποσειδᾱώνιος, α, ον, poet. = Ποσειδώνιος, ἔγχος, Anth. 6, 4. Vgl. Ποσειδώνιος.

Ποσείδειον, τὸ, Ποσείδειος, α, ον, Ποσειδήϊον, Ποσειδήϊος, ον, und Ποσειδηϊών, f. l. b. Strab. 8. p. 346. Diod. 3, 42. Herod. π. μον. λέξ. p. 11, 1. Soph. fr. 451 D. Il. 2, 506. Od. 6, 266. Hdt. 3, 91. Dion. P. 916. Anacr. fr. 6 (7) Bgk. u. a. O. für Ποσίδειον od. Ποσείδιον, Ποσίδειος, Ποσιδήϊον, Ποσιδήϊος, Ποσιδηϊών, w. s.

Ποσειδέων u. Ποσιδέων, ωνος, ὁ, ion. st. Ποσειδῶν, w. s.

Ποσειδεών, ῶνος, ὁ, der sechste Monat des attischen Jahrs, die letzte Dekade des December u. die beiden ersten des Januar, Arist. h. a. 5, 9, 2. Plut. Caes. 37. Harpocr. p. 13, 14. 156, 15. Bekk. An. p. 297, 16. u. öft. — Derselbe Monatsname findet sich auch an andern Orten, wie auf Delos u. Tenos, Corp. inscr. n. 2309, 4. 2338, 43. 45. Mit dem attischen lief wahrscheinlich der Poseideon der kleinasiat. Ionier parallel, welcher im Flor. u. Leidner Hemerologium in der Form Ποσειδαών als vierter Monat der Asianer aufgeführt wird, Ideler Chronol. 1. S. 414 fgg. Boeckh Corp. inscr. t. 2. p. 914 sqq. 1018 sq. u. dagegen Bergk Beitr. zur gr. Monatsk. S. 45. — In Schaltjahren wurden zwei Poseideone gezählt, Ptol. alm. 4. p. 278. Corp. inscr. 270, 1, 12. 13. Ideler 1. S. 275. 337. Ueber die spätere Verschiebung beider Monate ebd. S. 360. 418. Boeckh Corp. inscr. t. 2. p. 924. fg. — Ποσειδηϊών, jetzt in Ποσιδηϊών verbessert, heisst der Monat bei Anacr. fr. 6 (7) Bgk. u. auf einer Inschr. in Abh. der Berl. Acad. 1834. S. 23 fgg. S. Bergk Beitr. S. 45 fgg. [ῐδ, Anacr.]

Ποσειδηϊών, ῶνος, ὁ, s. Ποσειδεών.

Ποσειδῆς, οῦ, ὁ, gr. Männern., (nach der Analogie von Ἀπελλῆς), Corp. inscr. n. 2078. Dag. Ποσείδης, οῦ, Patronym. von Ποσῆς, ebd. n. 3244. Vgl. Keil Anal. epigr. p. 212.

Ποσείδιον, τὸ, 1) Tempel, Heiligthum, Hain des Poseidon, Strab. 8. p. 343. 346. 347. Paus. 2, 34, 9. 7, 27, 8., sonst Ποσειδώνιον, id. 10, 38, 8. b) τὰ Ποσείδια, des Poseidons Fest, Hesych. 2) Vorgebirge in Thesprotien, Strab. 7. p. 324. Ptol. 3, 14, 4.; in Thessalien, Strab. 7. p. 330.; in Phthiotis, Ptol. 3, 13, 17.; in Kleinasien, 14. p. 632. u. öft.; von Chios, p. 645.; in Arabien, 16. p. 776. Ptol. 6, 7, 8. Diod. 3, 42.; Vorsprung des Landes in Aegypten, Strab. 17. p. 794. 3) ein Städtchen in Koile-Syrien, Strab. 16. p. 751. 753. Diod. 19, 79. Ptol. 5, 15, 3., bei Hdt. 3, 91: Ποσιδήϊον, bei Steph. B. Ποσίδειον: ein andres auf der Insel Karpathos, Ptol. 5, 2, 33. — Ueber die versch. Formen Ποσίδειον, Ποσειδώνιον vgl. Dorv. Char. p. 250. Lob. Phryn. p. 368 fgg. u. path. p. 468, 57.

Ποσειδίππος, ὁ, Dichter der mittlern Komödie aus Kassandra in Makedonien, Ael. v. h. 1, 26. Harpocr. p. 98, 10. Meineke com. t. 1. p. 482.; ein Epigrammendichter aus Sikelien, Jacobs Anth. 13. p. 942.; u. sonst als gr. Männern., Lys. Dem. u. a.

Πόσειδις, ιος, ὁ, dat. Ποσείδει, gr. Männern., Keil Anal. p. 212. Ross inscr. fasc. 2. p. 39.

Ποσείδῶν, ὁ, gen. *ῶνος*, auch *Ποσειδῶ*, Aristias b. Herod. *π. μον. λέξ.* p. 10, 18., acc. *Ποσειδῶ*, seltener *Ποσειδῶνα*, s. Buttm. ausf. Sprachl. 1. §. 55, 2. Anm., voc. *Πόσειδον*, entstand durch Zszhg aus der älteren bei Hom. ausschliesslich gebräuchlichen Form *Ποσειδάων* [ᾱ], *άωνος*, voc. *Ποσείδαον*, u. findet sich zuerst Hes. th. 732., wenn das, nicht die ion. Form *Ποσειδέων* aufzunehmen ist, s. Goettl. das. u. Muetzell de em. theog. p. 38. 63. Ausser den Epp. bedienen sich der hom. Form auch Pind. u. a. Dichter, von den Tragg. aber nur Soph. Trach. 502. in einem Chorgesang; die ion. Form *Ποσειδέων* gebraucht Hdt. 1, 50. 148. u. öft. vgl. Lehrs Herod. *π. μον. λέξ.* p. 11, 5., nach Et. M. p. 684, 24. Et. Gud. p. 476, 57. 477, 4. Choerob. b. Theodos. p. 299. lautete sie auch *Ποσιδέων*; aeol. *Ποσείδᾶν*, Alc. fr. 26 Bgk., u. *Ποτίδαν*, Ahrens d. aeol. p. 14. 123. dor. p. 245. Im ält. Dorismus *Ποτιδάν*, Epich. fr. 24 Ahr., gen. *Ποτιδᾶνος*, Pind. Ol. 13, 5. 57., u. *Ποτιδᾶς*, gen. *Ποτιδᾶ*, Eupol. b. Herod. p. 10, 34., acc. *Ποτιδᾶν*, Epich. fr. 62 Ahr., voc. *Ποτιδᾶ*, Sophr. fr. 21.; im jüngern Dorismus *Ποτειδάν*, gen. *Ποτειδᾶνος*, Epich. fr. 16. Pind. Ol. 13, 5. 57., acc. *Ποτειδᾶ*, Ar. Ach. 798.; *Ποσειδάν*, Pind. Ol. 1, 39. 8, 41. 9, 47. Isthm. 7 (8), 60. Xen. Hell. 3, 3, 2., gen. *Ποσειδᾶνος*, Pind. Pyth. 4, 245., acc. *Ποσειδᾶνα*, Ol. 6, 97.; voc. *Ποσειδᾶν*, Pyth. 6, 51. Ahrens d. dor. p. 64. 184. 198. 243 fgg. O. Müller Dor. 2. S. 497., unter denen Ahrens *Ποτειδάν* u. *Ποσειδάν* für weniger gut beglaubigt, u. die letzte für mehr aeolisch hält. Die sonst gebräuchliche Accentuation *Ποτιδᾶν*, *Ποτειδᾶν* u. *Ποσειδᾶν* ist ungenau, da im Dorismus die Contracta aus *άων* oxytonirt werden, s. Ahrens p. 26.; der Voc. *Πότειδαν* ist b. Aristid. t. 1. p. 542, 11. (Dind. schreibt *ὦ Ποτειδάν*) ohne hinlängliche Beglaubigung. Boeotisch: *Ποτειδάων* oder *Ποτιδάων*, Corinn. fr. 1 Bgk. Ahrens d. aeol. p. 123, 8. 189. vgl. Lehrs zu Herod. *π. μον. λέξ.* p. 11, 10. — *Poseidon*, lat. *Neptunus*, Sohn des Kronos und der Rheia, Zeus Bruder, Beherrscher alles Gewässers, bes. des Meeres, Gemahl der Amphitrite. (Nach Platons scherzender Ablig von *πόσιν διδόναι* benamt.) [Die Länge des Iota in *Ποσειδέων* bezeugt Et. Gud. l. l., in *Ποτίδαν*, Choerob. in Bekk. An. p. 1413., eben so nehmen sie in *Ποτιδάν* Mein. fr. com. 2. p. 483. u. Ahrens d. dor. p. 244. an, während Boeckh die Kürze behauptet u. dah. b. Pind. *Ποτειδάν* schreibt, vgl. Lehrs zu Herod. *π. μον. λ.* p. 10, 34.] Dav.

Ποσειδώνειον, τὸ, = *Ποσειδώνιον*, Theognost. in Bekk. An. p. 1343., spätere Bildung, vor welcher Et. M. p. 226, 55. Bekk. An. 430, 23. u. a. warnen, s. Lob. Phryn. p. 368 sqq. Matth. gr. Gr. §. 104.

Ποσειδωνία, ἡ, 1) Gemahlin Poseidons, Schol. Od. 3, 91., wofür Lob. path. p. 32, 27. nach Analogie von *Διώνη*, *Ἰώνη* u. a. *Ποσειδώνη* vermuthet. 2) früherer Name Athens oder Attika's, Strab. 9. p. 397. Schol. Dion. P. 620. 3) früherer Name der St. *Παῖστος* in Lukanien, Strab. 5. p. 251. 6. p. 252. 7. p. 373.; dor. *Ποσειδᾶνία*, auf Münzen. Der Einw., ὁ *Ποσειδωνιάτης*, Strab. 6. p. 252. 254., ion. *Ποσειδωνιήτης*, εω, Hdt. 1, 167. Adj., *Ποσειδωνιάτης κόλπος*, früherer Name des *sinus Paestanus*, jetzt Meerbusen von Salerno, Strab. 1. p. 21 sq. 5. p. 251.

Ποσειδωνιάς, *άδος*, ἡ, 1) Städtchen bei Troezen, Paus. 2, 30, 8. 2) eine att. Phyle unter Erichthonios, Poll. 8, 109. vgl. Herm. Staatsalt. §. 93. c) eine Phyle in Nikomedia, Corp. inscr. n. 3774. 3775.

Ποσειδώνιος, *α*, *ον*, poet. *Ποσῑδώνιος*, nach Hermanns Conj. bei Soph. OC. 1494. (vulg. *Ποσειδαωνίῳ*, Elmsl. *Ποσειδᾶνίῳ*) und Eur. Phoen. 188. (vulg. *Ποσειδωνίοις*), dor. *Ποσειδάνιος*, w. s., poseidonisch, den Poseidon betreffend, ihm gehörig, geweiht, heilig, in seiner Art, *ὕδατα*, Eur. l. l., *θεός* = *Ποσειδῶν*, Soph. l. l. vgl. *Βακχεῖος*. — Subst. 1) τὸ *Ποσειδώνιον*, a) sc. *ἱερόν*, = *Ποσείδιον*, *Ποσίδειον*, Heiligthum des P., Thuc. 4, 118. 128. Paus. 10, 38, 8. b) Vorgebirge unweit Rhegion, Strab. 6. p. 257. vgl. Lob. Phryn. p. 368. u. *Ποσειδώνειον*. c) τὰ *Π.*, sc. *ἱερά*, Poseidonsfest, Strab. 10. p. 487. Ath. 13. p. 591. F. vgl. *Ποσείδια*. 2) *Ποσειδώνιος*, ὁ, häufiger gr. Männern., ein Spartaner, Hdt. 9, 71., ein Stoiker aus Apamea, Schüler des Panaetios, Strab. 14. p. 654 sqq. Luc. Macr. 20. Diog. L. 10, 4. u. a.; ein Schüler Zeno's aus Alexandrien, Diog. L. 7, 38 fgg. u. a. b. Luc. u. sonst.

Ποσειδωνοπετής, *ές*, (*πίπτω*) vom Poseidon gesendet, herrührend, opp. *διοπετής*, Oenom. b. Euseb. praep. ev. 5, 36. p. 234.

Πόσης, *ου*, ὁ, auch *Ποσῆς* geschr., gr. Männern., Inscr. Keil Anal. ep. p. 212.

ποσθάλίσκος, ὁ, ἡ, = *πόσθων*, Ar. Thesm. 291. nach W. Dindorfs unwahrsch. Conj. Fritzsche vermuthet *ποσθάληκον*, von *ληκάω*.

πόσθη, ἡ, das männliche Glied, Ar. Nub. 1014.; insbes. die Vorhaut daran, Diosc. 4, 157. Galen. Poll.

ποσθία, ἡ, das Gerstenkorn am Augenliede, sonst *κριθή*, Gal. t. 13. p. 436. 457. 2. p. 391. 9. p. 128.

πόσθιον, τὸ, Demin. von *πόσθη*, Ar. Thesm. 254. 515. Hippocr.

πόσθων, *ωνος*, ὁ, (*πόσθη*) der ein grosses männliches Glied od. eine starke Vorhaut hat, Luc. Lexiph. 12. 2) kom. Liebkosungswort für einen kleinen Jungen, Schwänzelchen, Ar. Fr. 1300. 3) ein dummer Kerl, Menand. in Bachm. An. t. 1. p. 357, 8. Vgl. Phot. p. 445, 4. u. Hesych.

Ποσίδειον od. *Ποσιδεῖον*, τὸ, ion. *Ποσιδήϊον*, 1) Heiligthum, Tempel, heiliger Hain des Poseidon, Od. 6, 266. (über Il. 2, 506. u. h. Apoll. s. *Ποσίδειος*) Hdt. 7, 115. vgl. *Ποσείδιον*, *Ποσειδώνιος*, 1. u. *Ποσειδάνειον*. 2) Vorgebirge Bithyniens an der Propontis, Ptol. 5, 1, 4., ion. *Ποσιδήϊον ἄκρην*, Ap. Rh. 1, 1279. Vgl. *Ποσείδιον* u. *Ποσειδώνιος*, 1. b. 3) s. *Ποσείδιον*, 3. [ῐδ]

Ποσίδειος, *ον*, ion. *Ποσῑδήϊος*, den Poseidon betreffend, ihm gehörig, ihm heilig, *ἅλσος*, Il. 2, 506. (wenn es nicht vorzuziehen ist, *Π.* mit Herod. *π. μον. λέξ.* p. 11, 1. subst. zu nehmen), h. Apoll. 230., *θριγκοί*, Soph. fr. 451 D., *ἔργα*, d. i. die Stadt *Ποσείδιον* (w. s. unter 3.), Dion P. 916., *ἅρμα*, Nonn. dion. 42, 40. — Subst. τὰ *Ποσίδεια*, sc. *ἱερά*, Poseidonsfest, Corp. inscr. n. 2330, 7. 2331, 5. Ross inscr. fasc. 2. p. 39. Vgl. Hermann gott. Alt. §. 65, 17. [ῐδ]

Ποσίδεος, ὁ, gr. Männern., Keil Anal. p. 212.

ποσίδεσμος, ὁ, (*πούς*, *δεσμός*) Fussfessel, scherzhaft gebildetes Wort zur Erklärung von *Ποσειδῶν*, Plat. Crat. p. 402. E.

Ποσιδέων, *ωνος*, ὁ, s. *Ποσειδῶν*. 2) *Ποσιδεών*, = *Ποσειδεών*, Corp. inscr. n. 2338, 43. 45.

Ποσῐδήϊον, τὸ, s. *Ποσίδειον*, 2., u. *Ποσείδιον*, 3.

Ποσῐδήϊος, ον, s. *Ποσίδειος*.

Ποσιδηϊών, ῶνος, ὁ, s. *Ποσειδεών*.

πόσῖμος, η, ον, (*ἡ πόσις*) trinkbar. (?)

ποσίνδα, Adv., (*πόσος*) ein Spiel, bei dem eine grössere od. kleinere Menge Würfel, Bohnen, Nüsse, Mandeln od. ähnl. Dinge mit Schnelligkeit od. listiger Täuschung über die wahre Anzahl derselben vorgezeigt, u. die Anzahl errathen werden musste, ähnlich dem Paar u. Unpaar (*ἀρτιασμός*). *π. παίζει*, Xen. hipp. 5, 10. nach Hermanns u. L. Dind. Verb. Theognost. in Bekk. An. p. 1353. a. vgl. Arist. rhet. 3, 5, 4. Becker Char. 1. S. 487.

πόσις, ιος, ὁ, der Ehemann, Ehegatte, Gemahl, Hom. Pind. Tragg. Ar. u. a. Dicht., selten in Prosa, Arist. pol. 1, 3 (2, 1). 7, 16 (14, 12). Bei Soph. Trach. 550. steht *πόσις* als rechtmässiger Ehemann dem *ἀνήρ* als blossem Kebsmanne od. Beischläfer entgegen, u. der Schol. das. wie Eust. p. 1374, 43. weisen auf die Verschiedenheit beider Wörter in Il. 24, 725. 763. hin; vgl. Valck. Eur. Hipp. 490. — Bei Hom. findet sich *πόσις, πόσιος, πόσει* u. *πόσεϊ* (Il. 5, 71.), *πόσιν*, vom Plur. acc. *πόσιας*, Il. 6, 240., b. Eur. Iph. A. 176. *πόσεις*, sonst gebrauchen die Tragg. u. Ar. *πόσις, πόσει, πόσιν*, voc. *πόσι*, Eur. Ar. Thesm. 920., neben *πόσις*, Eur. Hel. 1399.; der Gen. findet sich bei ihnen so wenig als bei Pind. Pors. Eur. Med. 906. — Mit *σα, πόσσις*, Theocr. in Anth. 6, 323. 2) Propr., *ὁ Πόσις, ιος, ὁ*, Name eines Mannes, Inscr.; *Πόσσις*, Name eines Historikers, Ath. 7. p. 296. D. 12. p. 533. D.

πόσις, ιος, att. *εως, ἡ*, (*πίνω*) das Trinken, sowohl das was man trinkt, *das Getränk, der Trunk* oder *Trank*, als auch die Handlung des Trinkens, *das Trinkgelag*, oft b. Hom., der gew. *ἐδητύς* od. *βρῶσις* entgegensetzt, z. B. Il. 1, 469. Od. 1, 191. u. oft, eben so Hes. sc. 395. vgl. Xen. mem. 1, 3, 15. *κεκινῆσθαι ὑπὸ τῶν βρωμάτων καὶ τῆς πόσεως*, Xen. Cyn. 5, 2, 17. *ἐδωδὴ καὶ π.*, Plat. legg. 2. p. 667. B. 6. p. 782. E. u. oft. *Ἐρινὺς ἄκρατον αἷμα πίεται τρίτην πόσιν*, Aesch. Cho. 578. *συγγίνεσθαι ἐς πόσιν*, Hdt. 1, 172. *πρὸς πόσιν τετράφθαι*, Thuc. 7, 73. *ἡ τοῦ οἴνου πόσις*, Plat. legg. 1. p. 637. D. *ἐκ θοίνης πόσις ἐγένετο, ἐκ δὲ πόσιος κῶμος*, Epicharm. b. Ath. 2. p. 36. D. *πόσιος ἐν βάθει ἥμες*, Theocr. 14, 29. u. sonst b. Xen. Plat. u. a.

ποσοποιός, όν, (*ποσός, ποιέω*) eine gewisse Menge hervorbringend, Arist. metaph. 12, 8. p. 1083, a, 13. mit der v. L. *ποσὸν ποιόν*. Vgl. Bonitz obss. crit. p. 112.

πόσος, η, ον, bei spät. Dichtern auch *πόσσος*, ion. *κόσος*, Hdt., wie gross? wie viel? wie lange? wie theuer? erst bei den spätern Dichtern Ausdruck des Staunens, Lehrs quaest. ep. p. 319., sowohl in directer als indirecter Frage, im Gegensatz von *πηλίκος* (w. s.) zur Bezeichnung der arithmetischen Grösse, zuweilen durch *τίς* in seiner Bdtg modificirt, Krüger gr. Sprachl. §. 51, 16, 3. a) vom Raume: wie gross? wie lang? wie weit? *πόσον ἄπεστιν ἐνθένδε τὸ στράτευμα;* Xen. Cyr. 6, 3, 10. *πόση τις ἡ ὁδός*, Arist. probl. 5, 25. Xen. Cyr. 4, 6, 10. b) von der Zeit, wie lange? *πόσον τινὰ χρόνον ὁ Λάϊος ἔῤῥει;* Soph. OR. 558. *χρόνον δὲ πόσον τοῦτον τίθης;* Plat. rep. 7. p. 540. A. *πόσου χρόνου* = *πότε*, Ar. Ach. 83. Eupol. b. Plut. Nic. 4. c) von der Zahl, wie viel? *κόσοι τινές εἰσιν οἱ Λακεδαιμόνιοι;* Hdt. 7, 234. *πόσα καὶ ποῖα Σωκράτους ἐστὶ γράμματα;* Xen. mem. 4, 4, 7. *π. στρατιά*, id. Cyr. 3, 1, 31. *μέχρι πόσων ἐτῶν*, id. mem. 2, 2, 8. *πόσων ἂν εἴη ποδῶν τὸ ὅλον;* Plat. Men. p. 82. C. *πόσος τις ἀριθμὸς τυγχάνει ὤν;* id. Theaet. p. 198. C. *πόσον τι πλῆθος ἦν νεῶν Ἑλληνίδων*, Aesch. Pers. 334. *τίνες ἐόντες καὶ κόσον πλῆθος;* Hdt. 1, 153. *πόσον χρυσίον;* Xen. mem. 7, 8, 1. *πόσα χρήματα;* id. Cyr. 3, 1, 35. *φανερὸν ἔσται καὶ πόσα ἄττα καὶ ποῖ' ἄττα ἐστίν*, Arist. de coel. 4, 4. d) vom Werthe, wie theuer? wie viel werth? von welchem Preise? *πόσου δίδως;* Ar. Fr. 1262. *πόσου διδάσκει;* Plat. apol. p. 20. B. Xen. Cyr. 3, 1, 36. Ar. Ach. 819. 907. *πόσου ἐστίν;* Luc. vit. auct. 26. *ἐπὶ πόσῳ ἄν τις δέξαιτ' ἂν ὑμῶν;* Plat. apol. p. 41. A. Xen. Cyr. 3, 1, 43. *ἐκ πόσου ἦν ἡ καταλλαγῆ τῷ ἀργυρίῳ*, wie theuer war das Aufgeld? Dem. p. 1216, 18. e) met. vom Grade der Kraft, des Vermögens, wie gross? wie bedeutend? wie mächtig? *πόθος; πόσος τις;* Ar. Ran. 55. *πόση σωφροσύνη;* Plat. conv. p. 216. D. — Neutr. *πόσον u. πόσα*, adv., *ὁ δῆμος ἀναβοᾷ πόσον δοκεῖς;* Ar. Eccl. 399. *πόσα λυπῆσαι κάμνων (οἶει)*; Xen. mem. 2, 2, 8. Auch *πόσως*, Herod. *π. μον. λ.* p. 19, 18.

ποσός, ή, όν, Pron. indef., von irgend einer Grösse od. Zahl, *οὐκ ἐᾶτον εἶναι ποσὸν ἕκαστον*, Plat. Phil. p. 24. C. D. *τὸ ποσόν*, = *ποσότης*, Arist. de part. anim. 3, 5. u. öft. *ἐπὶ ποσόν*, bis auf einen gewissen Grad, Polyb. 1, 1, 2. u. oft. *προσέρχονται ἐπὶ ποσόν, οἱ μὲν ἐπὶ πάνυ ὀλίγον, οἱ δ' ἐπὶ πλέον*, Luc. Herm. 5., eine gewisse Zeit lang, Polyb. 2, 34, 5. u. öft. *κατὰ ποσόν*, bis zu einem gewissen Punkte, id. 3, 36, 5., theilweise, zum Theil, id. 2, 53, 6. *οὐδὲ κατὰ ποσόν*, durchaus nicht, id. 2, 61, 2. Adv. *ποσῶς*, Sext. Emp. p. 32, 60. Thom. M. p. 200, 1 R. Scholl.

ποσοσύλλαβος, ον, (*συλλαβή*) wievielsylbig? Favorin. s. v. *δίδωμι*.

ποσότης, ητος, ἡ, (*πόσος*) Grösse nach Zahl od. Maass, Quantität, Vitruv. 1, 2, 2. Hephaest. 1. Galen. Sext. Emp. Inscr. Lexx. *ἐν παντὶ δυσπαράγραφός ἐστιν ἡ π.*, das rechte Maass, Pol. 16, 12, 10.; im Plur., Longin. 2, 2. *π. καὶ περιουσία*, Reichthum u. Fülle in der Rede, ebd. 12, 1.; die messbare u. gemessene Quantität, id. fr. 3, 6.

ποσόω, (*ποσός*) die Quantität geben, feststellen, messen, zählen, rechnen, *τὰς ψήφους*, Theophr. char. 23. u. Spät.

ποσσάκι, s. *ποσάκις*.

ποσσῆμαρ, Adv., (*πόσος, ἦμαρ*) in wieviel Tagen? binnen wieviel Tagen? st. *πόσας ἡμέρας*, Il. 24, 657.

Ποσσίδης, ου, ὁ, ein Pythagoreer aus Argos, Iambl. v. P. c. 27. p. 272.

ποσσίκλυτος, ον, (*πούς, κλυτός*) durch der Füsse Schnelligkeit berühmt, v. L. st. *ποσὶ κλυτοί*, Dionys. b. Steph. B. s. v. *Κάσπειρος*.

Ποσσικράτης, ους, ὁ, ein Parrhasier, Paus. 8, 27, 2. [*ᾰ*]

ποσσίκροτος, ον, (*πούς, κρότος*) beim Tanze mit den Füssen geschlagen od. gestampft, Orac. b. Hdt. 1, 66. 2) act., mit den Füssen schlagend od. stampfend, *Κουρῆτες*, Orph. h. 30 (31), 2.

πόσσις, ῐ. Πόσσις, ὁ, s. *πόσις*.

ποσταῖος, α, ον, (*πόστος*) wie viel Tage? am wievielten Tage? wie *δευτεραῖος, τριταῖος*

u. s. f.! ποσταῖος ἂν ἐκεῖσε ἀφικοίμην; Xen. Cyr. 5, 3, 28. π. πάρει; Diog. L. 6, 39.

ποστημόριον, τὸ, (πόστος, μόριον) der wievielte Theil davon? ein kleiner Theil von etwas, π. ὥρας, Orig. b. Euseb. pr. ev. p. 294. C. u. Sp.

πόστιον, τὸ, st. πόσθιον, sagt der Skythe Ar. Thesm. 1188.

πόστος, η, ον, (πόσος) der, die, das wievielte? Od. 24, 288. πόστην ἦλιος τέτραπται, Ar. fr. 210 D. π. μέρος, Xen. Cyr. 4, 1, 16. Pol. Plut. u. a.

Ποστούμιος, ὁ, und Πόστουμος, ὁ, röm. Männern. b. Polyb. Diod. Plut. u. a. [Πόστουμος mit Verkürzung der vorletzten Sylbe Apollonid. in Anth. 9, 791.]

πότ, abgekürztes ποτί, dor. st. πρός, s. ποτί.

πότα, aeol. st. πότε u. ποτέ, wie ὅτα st. ὅτε, Sapph. fr. 1, 5. 37. 62 Bgk. vgl. ποτέ und Ahrens d. aeol. p. 152.

πότἄγε, dor. st. πρόσαγε, Theocr. 1, 62. 15, 78. Koen Greg. C. p. 193.

ποτἄγωγίς, ίδος, ἡ, Zuträgerin, in Syrakus verächtliche Bezeichnung der Aufpasser u. Horcher, deren sich die Tyrannen wie der ὠτακουσταί aus Misstrauen bedienten, illex, das Fem., wie bei uns in dem vulg. Worte die Klatsche, Arist. pol. 5, 9, 3 (11). Phot. p. 445, 9. Vgl. Herm. opusc. t. 7. p. 121. Lob. Soph. Ai. p. 390, 2. par. p. 81, 19. Stahr zu Arist. O. Müller Dor. 2. S. 153, 5. Schneider corrigirte οἱ ποταγωγίδαι καλούμενοι nach Plut. Dion c. 28. mor. p. 522. F. mit Zustimmung von Boeckh Pind. u. cr. p. 449.

ποτἄείδω, dor. st. προσαείδω, Theocr. 2, 11.

ποταινί, Adv., so eben, jüngst, Theodos. p. 25, 31. Zon. p. 1571., von

ποταίνιος, ον, bei Hippocr. auch 3 End., frisch, neu, στέφανος, Pind. Ol. 11 (10), 73., αἷμα, Aesch. Cho. 1055. Eum. 282., ἄλφιτα, Hippocr. p. 389, 44. u. öft., σάρξ, id. p. 582, 4. 675, 5. 2) ungewohnt, unerwartet, unerhört, unvorhergesehen, ungewöhnlich, πῆμα, Aesch. Prom. 102., πάταγος, id. Sept. 221., τάφος, Soph. Ant. 849., ἡδοναί, id. fr. 162 D. (Die Ablte von ποτί u. αἶνος ist sehr fraglich und wird durch die gew. Erkl. der Gramm. durch πρόσφατος nur schwach unterstützt, Lob. path. p. 187.) [In Soph. Ant. l. l. dreisylbig, Seidl. dochm. p. 93.]

ποταινός, ή, όν, = ποταίνιος, Epich. b. Ath. 7. p. 318. E. 323. F. zw. s. ποτανής.

ποτάμειος, α, ον, f. L. st. ποτάμιος, s. Lob. path. p. 474.

ποτἄμέλγω, f. ξω, dor. st. προσαμέλγω, noch dazu melken. ποτἀμέλξεται, pass., noch dazu Milch geben, Theocr. 1, 26.

ποτάμεύς, έως, ὁ, Name des ἀπηλιώτης in Tripolis, Arist. p. 973, a, 13 Bekk.

ποτἄμηγός, όν, (ἄγω) auf dem Fluss gezogen, darauf gehend od. fahrend, σκάφαι, Dion. H. ant. 2, 53. 55. 3, 56.

ποτἀμηδόν, Adv., (ποταμός) nach Art eines Flusses, wie ein Fluss, ὁ οἶνος ἔῤῥει π., Luc. Sat. 7. πηγαὶ π. ἐκρέουσαι, Eust. op. p. 172, 60. u. Spät.

ποτἀμήϊος, η, ον, ion. st. ποτάμιος, νίός, Nonn. dion. 11, 309. 13, 5. Dazu als bes. Fem.

ποτἀμῆΐς, ίδος, ἡ, νύμφαι, Ap. Rh. 3, 1219., von Well. nach Hdschr. in ποταμήτιδες verändert, Nic. al. 128. Nonn. dion. 9, 28., ἔέρση, μορφή, ebd. 15, 17. 19, 343. Vgl. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 436. Lob. path. p. 469. 471. 474. s. auch ποταμῆτις.

ποτἄμηπόρος, ον, (πόρος) über den Fluss setzend, ἐλάφων γένος, Opp. cyn. 2, 178.; an den Fluss gehend, λέων, ebd. 4, 84.

ποτἀμήῤῥυτος, ον, (ῥέω) auf od. mit dem Flusse zufliessend, ὄλβος, Paul. Sil. ecphr. 597. (wo Gräfe aber die Vulg. ποταμόῤῥυτος vorzieht), κασσίτερον, Scymn. 164. Passow erklärte zuletzt: aus dem Strome od. in Strömen geschöpft, von ἀρύω.

ποτἄμῆτις, ιδος, ἡ, = ποταμῆΐς, φορτίς, Paul. Sil. ecphr. 210 (626)., von Graefe in ποταμῆΐς geändert, w. vgl.

Ποτἀμία, ἡ, Landschaft in Paphlagonien, Strab. 12. p. 562.

ποτἀμιαῖος, α, ον, = ποτάμιος, ὕδατα, Arist. meteor. 2, 1. p. 353, b, 28 Bekk. (mit der v. L. ποτάμια) Hippiatr. p. 46, 18. Malal., ἐχθύς, RS.

Ποτάμιλλα, ἡ, gr. Frauenn., Keil Anal. p. 115.

ποτάμιον, τὸ, Demin. von ποταμός, Strab. 8. p. 342 a. E. Ath. 6. p. 233. D. [ᾰ]

ποτάμιος, α, ον, auch 2 End., Eur. El. 309., dem Flusse eigen, angehörig, an, in, von od. aus dem Flusse; Ἄρτεμις, Pind. Pyth. 2, 12., Ἀκράγας, ebd. 6, 6., ὄχθαι, Aesch. Sept. 392., ποτόν, das Wasser des Flusses, Soph. fr. 587, 5 D., δρόσος, Eur. Hipp. 127., ὕδατα, χεῦμα, id. Alc. 159. Hel. 1304. El. 152., ῥεῖθρα, id. El. 794., κύκνος, Rhes. 618. οἱ ἵπποι οἱ π., = ἱπποπόταμοι, Hdt. 2, 71. Arist. h. a. 2, 7. Plut. Strab. Arr. Lob. par. p. 377. κεστρεὺς π., opp. θαλάσσιος, Dorion b. Ath. 7. p. 306. E. π. πλοῖα, Flussschiffe, Pol. 3, 66, 6. 5, 45, 4. u. Spät., πόλεις, an Flüssen gelegen, Ptol. 6, 11, 8. Subst. ἡ ποταμία, die Flussgegend, Pol. 3, 5, 27. 6, 14, 8. Vgl. Ποταμία. 2) Propr., a) Ποτάμιος, ὁ, gr. Männern., Phot. bibl. p. 57, 33. Eust. b) οἱ Ποτάμιοι, s. ποταμός, 2. c. [ᾰ]

Ποτάμις, ιδος, ὁ, Anführer der Syrakusaner, Thuc. 8, 85, 3. Xen. Hell. 1, 1, 29.

ποτἀμίσκος, ὁ, Demin. von ποταμός, Flüsschen, Strab. 14. p. 636.

ποτἀμίτης, ου, ὁ, der Wassersucher, aquilex, Gloss. [ῐ]

Ποτἄμῖτις, ιδος, ἡ, Gattin des Belos, Mutter des Aegyptos, sonst Aëria, Steph. B. s. v. Αἴγυπτος.

ποτἀμογείτων, ονος, ὁ, ἡ, (γείτων) dem Flusse nah. 2) ἡ π., eine Wasserpflanze, Diosc. 4, 101. Galen. t. 13. p. 222. Luc. tragod. 152. Ael. n. a. 6, 46.

ποτἀμοδῖάρτης, ου, ὁ, (διαίρω) der Einen über den Fluss setzt, Fährmann, Artem. 4, 68.

ποτἀμόκλυστος, ον, (κλύζω) vom Fluss oder von Flüssen bespült, benetzt, Strab. 3. p. 162. u. öft.

ποτἀμόνδε, Adv., in den Fluss, zum Fluss hin, Il. 21, 13. 120. Od. 10, 159.

ποτἀμόῤῥῠτος, ον, (ῥέω) von Strömen oder einem Strome durchflossen, γῆ, Bekk. An. p. 60, 1. vgl. ποταμήρυτος. Von

ποτἀμός, οῦ, ὁ, der Fluss, der Strom, von Hom. u. Hes. an allg. in Poes. u. Pros. Uebertr. auf die Feuerströmungen im Innern des Aetna, ποταμοὶ ἀμέραισιν προχέοντι ῥόον καπνοῦ αἴθωνα, Pind. Pyth. 1, 42. ποταμοὶ πυρός, die Feuer-

wogen des Aetna, Aesch. Prom. 368.; von den Feuerströmen der Unterwelt, Plat. Phaed. p. 111. D. vgl. *βληχροὶ δνοφερᾶς νυκτὸς ποταμοί*, Pind. fr. 95. *π. ὑβρίζων*, Hdt. 1, 189.; dahingegen nicht appellativ, *Ὑβριστὴς π.*, Aesch. Prom. 717. u. das. Schoem. *π. ἐκφυσᾷ μένος*, ebd. 720. s. *ἐκφυσάω*. Ueber *ἄνω ποταμῶν χωροῦσι παγαί*, Eur., u. den sprüchw. Ausdruck *ἄνω ποταμῶν ῥεῖν*, Dem., so wie *ἄνω ποταμῶν*, Aesch. fr. 367 D. Eur. Luc. Diog. L. s. *ἄνω*, II. *ποταμὸς θαλάττῃ ἐρίζει*, Diogen. 7, 74., od. *π. θαλάττῃ ἐρίζεις*, Suid., sprüchw. vom ungleichen Kampfe mit Mächtigern. *ποταμῷ μεγάλῳ ὀχετὸν ἐπάγεις*, nach Diogen. 7, 78: *ἐπὶ τῶν ματαιοπονούντων ἢ ματαιολογούντων*. b) der künstlich geschaffene Fluss, Kanal, *τὸν Παλλακόπαν καλούμενον ποταμόν – –, ἔστι διῶρυξ ὁ Παλλ. ἐκ τοῦ Εὐφράτου*, Arr. An. 7, 21, 1. vgl. Strab. 16. p. 740 fg. Corp. inscr. n. 4697, 25. 5127. A. 23. u. das. Boeckh p. 511 fg. c) Sternname, Arat. 358. Ptol. u. a. Ideler Unters. über Ursprung u. Bdtg der Sternnamen, S. 228 fg. 2) Propr., *Ποταμός*, a) *der Flussgott*, Il. 20, 7. 73. 21, 130. u. sonst. b) ein att. Demos zur Phyle Leontis gehörig, Strab. 9. p. 398. Harpocr. p. 156, 17., bei Paus. 1, 13, 3. u. a. *οἱ Ποταμοί*. Der Einw., *ὁ Ποτάμιος*, Isae. p. 53, 26. Paus. 7, 1, 5. Ath. 7. p. 299. B. Harpocr. Leake Demen v. Attica, S. 61. 232. Dav. *οἱ Ποτάμιοι*, ein Lustspiel des Strattis, welches sich auf die Einwohner des Demos P. bezog, Meineke h. cr. com. gr. p. 232. 422. (Wahrsch. von *ΠΟΩ = πίνω*, also urspr. nicht sowohl *fliessendes* als *trinkbares*, süsses Wasser, *πότιμον ὕδωρ*, Gegens. des salzigen Meerwassers, obgleich in der ältesten Erdkunde auch das grosse äussere Meer als *ποταμός* erscheint, s. *Ὠκεανός*.)

Ποταμοσάκων, ὁ, Fluss u. Insel von Aeolis, Steph. B.

ποτᾰμοφόρητος, ον, (*φορέω*) vom Flusse weggetragen, weggerissen, Apocal. 12, 15.

ποτᾰμόχωστος, ον, (*χώννυμι*) vom Flusse drübergeschüttet, angeschwemmt, *γῆ, νῆσος, χώρα*, Diod. 1, 34. 39. Strab. 13. p. 621.

ποτᾰμώδης, ες, (*εἶδος*) flussähnlich, stromartig, *δάκρυον*, Eunap. b. Phot. bibl. p. 54, 15.

Ποτάμων, ωνος, ὁ, 1) Sohn des Aegyptos, Apd. 2, 1, 5., wo Westerm. *Ποταμώ*ν schreibt. 2) ein Rhetor aus Mytilene, Zeitgenosse Strabo's, Strab. 13. p. 617. Plut. Alex. 61. Luc. Macr. 23. Corp. inscr. n. 2182. Suid. 3) ein alexandr. Philosoph, Gründer einer eklektischen Schule, Diog. L. 1, 21.; u. a. in Anth. 6, 21. 11, 131. u. sonst, vgl. Keil onom. spec. p. 87. anal. epigr. p. 115. u. Corp. inscr. n. 3660, 6. [*ᾰ*]

ποτᾱνής, ές, od. *ποτάνιος, α, ον*, dor. st. *προσηνής*. *ποτανεστάταν ἐσεῖσθαι Σόλωνι τὴν Λίνδον δαμοκρατεομέναν*, Cleobul. b. Diog. L. 1, 93. Ahrens d. dor. p. 138, 9. empfiehlt statt dessen die hdschr. L. *ποτανιωτάταν*, u. corr. *ποταιναί* bei Epich. fr. 33 (11). b. Ath. 7. p. 318. E. 323. F. in *ποτάνιαι*, liest aber p. 441. *ποταναί*.

ποτᾱνός, ά, όν, dor. st. *ποτηνός*, w. s.

ποτάομαι, (*πέτομαι, ποτή*) ep., aeol. u. att.-poet. st. *πέτομαι*, mit der Nebenform *ποτέομαι* in 3 pl. praes., Od. 24, 7. Qu. Sm. 8, 347. Alc. fr. 43 Bgk. s. Ahrens d. dor. p. 501., conj. *ποτέωνται*, Arat. 915., u. 3 pl. impf. *ποτέοντο*, Hes. th. 691. Qu. Sm. 9, 133.; aeol. 2 sing. *πότῃ*, Sapph. fr. 43 (37) Bgk., u. part. *τὰ ποτήμενα*, Theocr. 29, 30.; dor. 3 sing. *ποτῆται*, Alcm. 13 (12), 3 Bgk. s. Ahrens d. aeol. p. 85. 145., *fliegen, flattern*, in der ältern Sprache mit dem Nebenbegriff der Dauer, der Wiederholung, des Gewöhnlichen, im eig. u. met. Sinne, *ὀρνίθων ἔθνεα ἔνθα καὶ ἔνθα ποτῶνται*, Il. 2, 462. h. Merc. 558. *νυκτερίδες ποτέονται*, Od. 24, 7. *Ἅρπυιαι διηέριαι π.*, Ap. Rh. 2, 227. *κεραυνοὶ ποτέοντο*, Hes. th. 691. *βοὰ ποτᾶται*, Aesch. Sept. 84. *ἐκ στομάτων ποτάσθω εὐχά*, Suppl. 657. *ὑπὲρ θαλάσσης καὶ χθονὸς ποτώμενος*, Ag. 576. *οἶστρος π. Ἀργόθεν*, Eur. Iph. T. 394. *ψυχὴ ποτωμένη*, id. Or. 675. Ar. Fr. 830. Av. 251. *τὰ ποτήμενα συλλαβεῖν*, Theocr. 29, 30. Pf. *πεπότημαι*, (3 pl. *πεποτήαται*, Il. 2, 90., 3 plqpf. *πεπότητο*, Hes. sc. 148.), ep. u. b. Tragg. in Anapästen u. Jamb., mit Bdtg des Praes. (s. Lehrs quaest. ep. p. 287 sqq.), *μέλισσαι*, Il. 2, 90. *ψυχὴ π.*, Od. 11, 222. *ἐπὶ μετώπου Ἔρις πεπότητο*, schwebte, Hes. sc. 148. vgl. Nonn. dion. 20, 99. 29, 363. u. öft. *φαάνθη ἄλλος ἐπὶ προτέρῳ πεποτημένος*, Ap. Rh. 2, 1043. *πεποτῆσθαι τὰς φρένας*, Ar. Av. 1445. *ἡ ψυχὴ πεπότηται*, id. Nub. 319. Fut. *ποτήσεαι*, Mosch 2, 145. — Adj. verb. *ποτητός*, subst. *οὐδὲ ποτητὰ παρέρχεται οὐδὲ μέλισσαι*, Od. 12, 62. — Dor. pf. *πεπότᾱμαι* u. aor. *ἐποτάθην* [*ᾰ*] in den lyr. Stellen der Tragg. u. Ar. *Στυγία γάρ τις ἐπ' ἀχλὺς πεπόταται*, Aesch. Pers. 669. *τοῖον ἐπὶ κνέφας ἀνδρὶ μύσος πεπόταται*, id. Eum. 379. *ποταθείην*, Soph. fr. 423 D. Ar. Av. 1338. *μέλισσα πεπόταται*, Eur. Hipp. 564. — (Ueber Bildung u. Bdtg des Wortes s. Lob. Phryn. p. 580 fgg. Spitzn. Il. 3, 5. u. exc. 19. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 57. 272. Wentzel qua vi pos. verba *πέλω* etc. Glogau 1840. p. 5 fg. 19 fg.) Vgl. *πετάομαι* u. *πέτομαι*.

ποτᾱπός, ή, όν, Adv. *ποταπῶς*, s. *ποδαπός*.

ποταυδάω, dor. st. *προσαυδάω*, Stesich. fr. 90 Bgk.

ποτᾱῷος, α, ον, dor. st. *προσηῷος*, Theocr. 4, 32.

πότε, dor. *πόκα*, aeol. *πότα*, ion. *κότε*, Fragpartikel, sowohl in directer als indirecter Frage: *wann? zu welcher Zeit? πότε κέν τις ἀναπνεύσειε πόνοιο;* Il. 19, 227. *ἔνισπε, πότ' ᾤχετό;* Od. 4, 642. u. allg. in Poesie und Prosa. L. *οὐδὲ νῦν ἔγνως*. S. *πότε νῦν*; Luc. Pseudosoph. 2.; mit *δή*, z. B. *πότε δὴ δείξομεν*; Aesch. Choeph. 720. Plat. rep. 6. p. 492. B., s. *δή*, 1, 5. d. S. 614.; auch sagte man *ἐς πότε*, Soph. Ai. 1185. s. Lob. Phryn. p. 46. Krüger Sprachl. §. 66, 1, 4.

ποτέ, enklit. Adv., nach Boeckh n. cr. Pind. Nem. 6, 43. zu orthotoniren, wenn es mit Elision zu Anfang eines Satzes (Eur. Ion 563. Dem. p. 959, 24.) oder eines Verses (Pind. Nem. 6, 72.) oder überh. vorangestellt ist (Soph. Ant. 750. Ar. Vesp. 1182.); dor. *ποκά*, aeol. *πότα*, ion. *κοτέ*, 1) *zu irgend einer Zeit, irgend einmal, irgend wann, jemals, je*; a) in affirmativen Sätzen: *τάχ' ἄν ποτε θυμὸν ὀλέσσῃ*, Il. 1, 205. Od. 2, 76. Soph. Ai. 1106. Phil. 629. Dem. p. 53, 12. *ἡ τότε ποτὲ οὖσα ὑφ' ἡλίῳ νῆσος*, Plat. Criti. p. 115. B. *χίλιά ποκα βίβατι, πλείοτα δὴ τῶν πή ποκα*, Epigr. b, Poll. 4, 102. Ahrens dial. dor. p. 363.; in der rhet. Frage: *ἦ σοι γὰρ Αἴας πολέμιος προὔστη ποτέ;* Soph. Ai. 1133. *εἰ ζῶντ' ἐκεῖνον εἰσιδεῖν θέλοι ποτέ*, Soph. Ai. 755., wo die Erkl. *wenn vielleicht, wenn etwa* ganz unpassend ist; so auch in dem ellipt. *εἴ ποτε, εἴπερ ποτέ*, oft bei Thuc. u. Dem., s. *εἰ*, I, C, 1. S. 781. Krüger Sprachl. §. 65, 5, 11., bisweilen auch durch

manchmal zu übersetzen, τὸ κακὸν δοκεῖν ποτ' ἐσθλὸν τῷδ' ἔμμεν, Soph. Ant. 622., entsprechend dem indefin. τὶς, mancher, s. Krüg. Sprachl. §. 51, 16, 10. Sauppe Dem. Phil. 1, §. 8. Häufig schliesst es sich dem relat. Pron. an, ὅστις ποτέ, wer zu irgend einer unbestimmten, gleichviel welchen Zeit, wer nur immer, s. ὅς, II, B b, 5. S. 548., u. in Verbindung mit δή u. οὖν: ὅστις δή ποτε, ὅστις δή ποτ' οὖν, s. ebd. 4. b. S. 547. 548. δηποτοῦν, Th. 1. S. 624.; ingleichen dem relat. Adv. ὅποι u. ὅπου, γένοιτο πλοῦς οὔριος, ὅποι ποτὲ θεὸς δικαιοῖ, Soph. Phil. 780. ἀλλ' ἄνα ἐξ ἑδράνων, ὅπου στηρίζει ποτέ, Ai. 194. vgl. ὅπου, 1. b. b) in negativen Sätzen, οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον θωρηχθῆναι τέτληκας, Il. 2, 226. Soph. Ant. 606. οὐδέ ποτ' αὐτοὺς ἠέλιος ἐπιδέρκεται, Hes. Th. 759. οὐδεὶς ἐρεῖ ποτε, Soph. Ai. 481. οὔ ποτε u. μή ποτε, nicht zu irgend einer Zeit, dass nicht zu irgend einer Zeit, auch durch andre Wörter getrennt, wie οὐ γάρ ποτε, w. s., οὐκ ἂν δή ποτε, Il. 19, 271., s. δή, I, 4. c. μή νύν ποτε, Soph. Ant. 648. τοῦτο μὴ δόξῃς ποτέ, ebd. 762.; auch mit Umstellung, ταύτην ποτ' οὐκ ἔσθ' ὡς ἔτι ζῶσαν γαμεῖς, Soph. Ant. 750.; dahingegen οὔποτε u. μήποτε u. niemals, dass niemals, s. Ellendt lex. Soph. t. 2. p. 107. 415. u. vgl. oben μή, F. 7. S. 230. u. οὔποτε, μήποτε; doch trennen Dichter auch wohl in dieser Bdtg durch andre Satztheile, wie τούτους ἐγὼ τοὺς ἄνδρας οὐ στέρξω ποτέ, Soph. Phil. 458. vgl. OR. 1456. El. 1309. Trach. 298.; eben so οὐδέποτε u. μηδέποτε, s. diese u. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 361. Anm. 22.; dahingegen wird οὐπώποτε (auch Od. 12, 98., wo es nicht zu εὐχετόωνται, sondern zu παρφυγέειν gehört), so wie οὐδεπώποτε in der class. Zeit stets von der Vergangenheit gebraucht, u. erst von Spätern auch von der Zukunft, und gehört dah. unter 2. a., s. οὐπώποτε und οὐδεπώποτε, so wie das seltnere μηδεπώποτε und μηπώποτε. c) in Gegensätzen, ποτὲ μὲν - ποτὲ δέ, bald - bald, zuweilen - zuweilen, ποτὲ μὲν ὠφελοῦντα, ποτὲ δὲ βλάπτοντα, Xen. mem. 4, 2, 32. Plat. Theaet. p. 170. C. Diod. 1, 32. u. a. ποτὲ - τότε δέ, Plat. Theaet. p. 192. D. ποτὲ μὲν - αὖτις δέ, id. rep. 8. p. 560. A. ποτὲ μὲν - ἐνίοτε δέ, id. Phaed. p. 59. A. ποτὲ μὲν - τοτὲ δέ, Pol. 4, 38, 6. ποτὲ μὲν - νῦν δέ, Luc. dial. mort. 11, 1. νῦν μὲν - αὖθις δὲ - ποτὲ δέ, Plut. mor. p. 157. A. ποτὲ δέ ohne vorhergehendes π. μέν, Theophr. char. 9. Pol. 6, 15, 8. 2) mit Scheidung der Zeitabschnitte, a) von der Vergangenheit, einmal, einst, ehemals (über οὐδέποτε, οὐπώποτε, οὐδεπώποτε s. 1. b.), ὅν ποτ' Ἀθήνη θρέψε, Il. 2, 547. 3, 205.; vom vorhergehenden Tage, Il. 8, 108. 14, 45. εἶδόν ποτ' ἤδη, Aesch. Eum. 50., u. umgekehrt ἤδη ποτέ, Ar. Ran. 932. Soph. Eur. u. überall in Poes. u. Pros.; öfter mit πού, z. B. (φᾶς) πρόσθε πού ποτ' ἦσθ' ἐμόν, Soph. OC. 1549. u. a. Bisw. mit dem histor. Praes., τὸν μὲν ξένοι ποτὲ λῃσταὶ φονεύουσι, Soph. OR. 714. Eur. El. 416. Bacch. 2.; auch ohne Verbum bei Adj. u. Subst., τοῦ τυράννου τῆσδε γῆς πάλαι ποτέ, Soph. OR. 1043. Phil. 679. Trach. 555. τήν ποτε φιλίαν, Andoc. de pace p. 26. b) von der Zukunft, einmal, einst, dereinst (vgl. 1. b. über οὐδέποτε), καί ποτέ τοι παρέσσεται δῶρα, Il. 1, 213. 240. 4, 182. u. allg. ἡνίκ' ἂν κόπος μ' ἀπαλλάξῃ ποτέ, Soph. Phil. 880. ὥστε σωθῆναί ποτε, id. OC. 387. οὐκ ἔστ' ἀδελφὸς ὅστις ἂν βλάστοι ποτέ, id. Ant. 912. Mit dem Praesens kann π. in dieser Bdtg nicht verbunden werden. 3) verbindet sich mit der Bezeichnung des unbestimmten Zeitpunktes der Begriff der Erwartung, so heisst ποτέ endlich einmal, meistens von der Zukunft, aber auch von Vergangenheit u. Gegenwart, τάχ' ἄν ποτε θυμὸν ὀλέσσῃ, Il. 1, 205. Od. 2, 76. εὔχεταί ποτε οἶκον ἰδεῖν, Pind. Pyth. 4, 522. οὐ δύνᾳ μολεῖν ποτε; Soph. Phil. 798. μόγις δή ποτε ἀνενειχθεὶς εἶπε, Hdt. 1, 116. vgl. Plat. Prot. p. 314. E. ἔμελλον ἄρα παύσειν ποθ' ὑμᾶς τοῦ κοάξ, Ar. Ran. 268. ἥκεις ποτέ, Luc. dial. mort. 9, 1., s. Heind. u. Stallb. Plat. Prot. l. l. u. oben δή, I, 4. a. Namentlich verbindet sich ποτέ so mit dem Imperativ, μέθες ποτέ, Soph. Phil. 816. vgl. 1041. OC. 1207. παῦσαί ποτε ἤδη πονηρὸς ὤν, Dion. H. ant. 4, 33., u. wie es hier zugleich Bezeichnung dringender, inständiger Bitte u. Forderung wird, so gesellt es sich in gleicher Weise zur affectvollen Frage, welche mit Verwunderung oder Spannung, Unwillen od. Besorgniss ausgesprochen wird, oder eine strenge Forderung enthält, wohl, nur, doch, τίνες ποτ' ἐστέ; Aesch. Eum. 408. Soph. Phil. 220. οὐκ ἐξερεῖς ποτε; OR. 335. 754. Ai. 1290. Eur. Or. 209. u. das. Pors. ἆρ' ἐν πανυχίοις χοροῖς θήσω ποτὲ λευκὸν πόδα; Eur. Bacch. 863. Xen. An. 3, 5, 13. u. a. — Aus diesem Gebrauch ist vielleicht die Verbindung von ἀεί ποτε zu erklären, worin vielmehr eine Bekräftigung als Vermuthung ausgedrückt wird, immerdar, Soph. Ant. 456: ἀεί ποτε ζῇ ταῦτα, vgl. Ai. 320. Thuc. 1, 13, 3. u. das. Krüger.

Ποτειδάν, ὁ, dor., u. Ποτειδάων, böot. st. Ποσειδῶν, w. s.

ποτεῖδον, ποτῖδών, ποτῖδεῖν, = προσεῖδον u. s. w., Theocr. 11, 20. 28, 24.

ποτένθης, dor. st. προσέλθῃς, Theocr. 15, 148.

Ποτεντία, ἡ, Stadt im picentinischen Gebiete, Strab. 5. p. 241.

ποτέοικα, dor. st. προσέοικα, Myia ep. ed. Orell. p. 63.

ποτέομαι, s. ποτάομαι.

ποτέος, α, ον, Adj. verb. zu πίνω, zu trinken, man muss trinken, ἐν οἷς οὐ π. οἶνος, Plat. legg. 2. p. 674. B. Neutr. ποτέον, man muss trinken, Plat. Prot. p. 314. A. conv. p. 213. E. Crit. p. 47. B.

ποτερίσδω, dor. st. προσερίζω, Theocr. 5, 60.

πότερος, α, ον, ion. κότερος, welcher von beiden? wer von beiden? sowohl in directer als indirecter Begriffsfrage, Krüger Gr. §. 51, 17, 2.; im Plur. wie ὁπότερος, w. s.; bei Hom. nur Il. 5, 85. in der indir. Frage. κότερα τούτων αἱρετώτερά ἐστιν, Hdt. 3, 52. πότερον ψυχή ἐστιν, Plat. Phaed. p. 78. D. σκόπει πρὸς ποτέρους διαλέγει, id. rep. 7. p. 527. E. u. allg.; adject., ἐπὶ ποτέραν με παρακαλεῖς τὴν θεραπείαν τῆς πόλεως, Plat. Gorg. p. 521. A. Crat. p. 439. A.; in mehrmaliger Wiederholung, πότερα πρότερον ἐπιστένω, πότερα τέλεα περαιτέρω, Soph. Trach. 947. ποτέρους καὶ πρὸς πότερον ἐπαινῶν τὸν πόλεμον οὕτως ὑπερῄνεσας, Plat. legg. 1. p. 629. D. rep. 1. p. 349. E. κότερα τύχης καὶ πότερα γνώμης ἔργα κρίνεις; Xen. Men. 1, 4, 4. Bisweilen werden die bezüglichen Gegenstände erst im Folgenden genannt: εἴρετο κότερα, τὰ τῇ προτεραίῃ εἶχον, ἢ τὰ παρεόντα σφι εἴη αἱρετώτερα, Hdt. 1, 126. Xen. Cyr. 1, 3, 2. Plat. Gorg. p. 464. D. 498. A. Crat. p. 403. C.; bisw.

mit Umstellung des Fragw., στρατεύοιτο πότερος ἂν ὁᾷον, – – ἐκπολιορκηθείη δὲ π. ἂν θᾶττον; Xen. mem. 1, 6, 9. 2, 1, 10. Modificirt durch τὶς, Krüg. Sprachl. §. 51, 16, 3. ποτέροις τισὶν ἡ πόλις ἡμῖν ἐστι παραδοτέα; Plat. legg. 4. p. 715. A.; durch δῆτα: πότερα δῆτ' ἐγὼ ποτιπέσω βρέτη δαιμόνων; Aesch. Sept. 95. s. δῆτα, I, 1.; durch ἄρα, s. ἄρα, 3. In demselben Satze zweimal, ἐπειδὰν τίς τινα φιλῇ, πότερος ποτέρου φίλος γίγνεται; Plat. Lys. p. 212. B. s. Krüg. §. 51, 17, 10. 11. 2) πότερον u. πότερα, Acc. gen. neutr. sing. u. plur. (s. Krüg. §. 64, 5, 2. 57, 10, 11.) steht adv. im ersten Gliede einer disjunctiven directen od. indirecten Frage mit entsprechendem ἤ, utrum — an, —, oder, u. ob — oder ob, u. kündigt ausdrücklich von vornherein seiner urspr. Bdtg gemäss die disjunct. Frage an; s. ἤ, I, 2. b. Krüger Gramm. der lat. Spr. §. 518. Anm. 4. Pind. Pyth. 11, 35. fr. 193 (232) Bgk. τίνες κατῆρξαν πότερον Ἕλληνες μάχης, ἢ παῖς ἐμός, Aesch. Pers. 351. πότερα κατ' ἔχθραν ἢ τὸ μὴ θέμις λέγεις, id. Suppl. 335. Pers. 825. Cho. 120. Hdt. 1, 88. 7, 48.; indirect: χρῆν ἐπείρεσθαι πότερα τὴν ἐωϋτοῦ ἢ τὴν Κύρου λέγοι ἀρχήν, Hdt. 1, 91. 3, 32. u. allg. in Poes. u. Pros. Mit Wiederholung des Verbum: πότερα οὐδενὶ ἀρέσαι δύναται Χαιρεφῶν, ἢ ἔστιν οἷς καὶ πάνυ ἀρέσκει; Xen. mem. 2, 3, 6. — Das Prädicat schliesst sich dem ersten Gliede an: πότερα οὖν τέμνεις στὰς ἔνθα πνεῖ ἄνεμος ἢ ἀντίος, Xen. oec. 18, 1. Cyr. 3, 1, 15. — Krügers Behauptung (Gramm. §. 64, 5, 2.), dass πότερα seltner sey, bestätigt wenigstens die Zahl der bei Hdt. Aesch. Soph. Plat. Xen. gesammelten Stellen nicht. Der Wechsel beider Formen in auf einander folgenden disjunct. Fragen erweist jede gramm. Unterscheidung als nichtig: πότερον – ἤ, καὶ πότερα – ἤ –, Xen. mem. 3, 6, 16.; umgekehrt: πότερον δέδρακεν ἢ οὔ, καὶ πότερ' ἄκων ἢ ἑκών, Dem. p. 646, 22. 3) doch folgt auch auf πότερον schon b. Hdt. Aesch. Soph. ein zweimaliges ἤ; z. B. κόθεν ἡμῖν ἡ ἐλευθερίη ἐγένετο καὶ τεῦ δόντος; κότερα παρὰ δήμου ἢ ὀλιγαρχίης ἢ μουνάρχου; Hdt. 3, 82. ἐγὼ δὲ πρὸς σὲ πότερον ὡς ἔτην λέγω, ἢ τηρὸν ἱροῦ ῥάβδον, ἢ πόλεως ἀγόν; Aesch. Suppl. 247. Soph. OR. 112. El. 539. 4) umgekehrt steht πότερον u. πότερα bisw. in der einfachen Frage, wo der zweite Satz leicht aus dem Zusammenhange ergänzt werden kann: πότερα γὰρ τοξουλκὸς αἰχμὴ διὰ χεροῖν αὐτοῖς πρέπει; Aesch. Pers. 239. Ag. 274. Soph. OC. 333. Phil. 1235. Plat. Pol. p. 284. B. Soph. p. 228. A. rep. 6. p. 501. D. Xen. Cyr. 1, 3, 15. πότερον καὶ περὶ ὧν ἐπίστασαι; Xen. mem. 4, 4, 7. u. das. Born. u. Sauppe. 5) ohne Frage wie ἄτερος, ὁπότερος, Einer von beiden, Heind. Plat. Charm. p. 171. B. Theaet. p. 145. A. δεῖ εἴπερ πότερον αὐτῶν ἐστι τἀγαθὸν μηδενὸς μηδὲν ἔτι προσδεῖσθαι, id. Phil. p. 20. E. τούτων πότερα γενέσθαι ἢ ἀμφότερά ἐστιν ἀδύνατον, rep. 6. p. 499. C. s. Krüg. §. 51, 17, 14. Der Ursprung dieses Gebrauchs scheint in dem Anschluss der Fragw. an Nebensätze u. Satztheile (s. Krüg. §. 51, 17, 4 fgg.) zu liegen; man vgl. τί ποτε οἴει σοι πότερον ἡμῶν ἀποκρινεῖσθαι; Plat. legg. 2. p. 673. B. rep. 6. p. 439. E. Nach Phot. p. 445, 18. ist in dieser Bdtg ποτερός, ά, όν, zu schreiben. (Das Wort ist aus dem Stamme ΠΟΣ und der Comparativendung entstanden, s. Krüg. lat. Gr. §. 227. Anm. 5.)

ποτέρχομαι, dor. st. προσέρχομαι, Theocr. epigr. 21, 2. vgl. ποτένθης.

ποτέρωθι, Adv., (πότερος) auf welcher von beiden Seiten? an welchem von beiden Orten? π. τὴν ἀπάτην ταύτην θήσομεν; wohin sollen wir diese Täuschung rechnen? Xen. mem. 4, 2, 17., mit der Antwort πρὸς τὴν δικαιοσύνην. Im Folgenden entspricht ταύτην τὴν ἀπάτην ποῖ θετέον; mit der Antwort: εἰς τὸ αὐτό, und τοῦτο ποτέρωσε θετέον; mit der Antw.: πρὸς τὴν δικαιοσύνην. vgl. Plat. Phaedr. p. 263. B.

ποτέρως, Adv., (πότερος) auf welche von beiden Arten? überh. wie? wie πότερος in der directen u. indirecten Frage, mit vorausgehendem oder folgendem disjunct. Satze in verschiedner Form: ποτέρως ἂν μᾶλλον ἄνθρωποι σωφρονοῖεν, ἀργοῦντες ἢ τῶν χρησίμων ἐπιμελούμενοι; ποτέρως δ' ἂν δικαιότεροι εἶεν, εἰ ἐργάζοιντο ἢ εἰ ἀργοῦντες βουλεύοιντο περὶ τῶν ἐπιτηδείων; Xen. mem. 2, 7, 8. 1, 6, 15. Cyr. 2, 4, 6. Plat. rep. 1. p. 341. B. πότερόν ἐστι καὶ ἄλλος (τρόπος τῆς διδασκαλίας) ἢ οὐδ' ἔστιν ἄλλος ἢ οὗτος· ποτέρως οἴει; Plat. Crat. p. 435. E. Gorg. p. 502. B.; in indirecter Frage, Plat. rep. 1. p. 341. B. 2) überh. wie? περὶ τῆς ὠφελείας αὐτοῖν τἀληθὲς ποτέρως ἔχει; Plat. rep. 2. p. 368. C.; in indirecter Frage, id. Pol. p. 272. D.

ποτέρωσε, Adv., (πότερος) auf welche von beiden Seiten? nach welchem von beiden Orten hin? π. θῶμεν τοῦτο; u. mit Umstellung: τοῦτο οὖν π. θῶμεν, Xen. mem. 4, 2, 14. vgl. im Folg.: πρὸς δὲ τῇ δικαιοσύνῃ οὐδὲν ἡμῖν τούτων κείσεται, u. ποτέρωθι. Orph. fr. 8, 33: ὁρμαίνων π. νόον τράποι.

ποτέχω, dor. st. προσέχω, Theocr. 15, 67.

ποτή, ἡ, (ποτάομαι) der Flug, das Fliegen, Od. 5, 337. Arat. 277. Man. 2, 208. ποτῇσιν, h. Merc. 544. nach cod. Mosc. s. Nitzsch Od. a. O.

πότημα, ατος, τὸ, (ποτάομαι) der Flug, s. πώτημα.

πότημα, ατος, τὸ, (ΠΟΩ, πίνω) der Trunk od. Trank, Jerem. 51, 39. Galen. t. 13. p. 599.; häufiger im Plur., Hippocr. p. 520, 40. Diosc. 1, 188. u. öft. Dav.

ποτημᾰτοποιός, όν, (ποιέω) Tränke bereitend, Parmenio b. Ath. 13. p. 608. A.

ποτῆμεν, dor. st. προσεῖναι, ep. Meliss. p. 62 Orell.

ποτηνός, ή, όν, dor. ποτᾱνός, (ποτάομαι) fliegend, beflügelt, schnell, = πετεινός, πετηνός, πτηνός, Lob. path. p. 193., Ἔρως, Plat. Phaedr. p. 252. B.; gebräuchlicher in der dor. Form, ὄρνις, Aesch. Ag. 394., οἰωνός, Eur. Hel. 1478., πέδιλα, id. El. 460. ποτανὸν εἴ μέ τις θεῶν κτίσαι, id. Suppl. 621.; met., ποτανοὶ ἤνυσαν τὸν Ἅιδαν, ebd. 1142. (Ὁμήρου) ποτανᾷ μαχανᾷ, Pind. Nem. 7, 32. Pyth. 8, 48. Φοῖβος π. ἀπὸ ματρὸς φίλας, ebd. 5, 153. — Subst., αἰετὸς ὠκὺς ἐν ποτανοῖς, id. Nem. 3, 140.

ποτήρ, ῆρος, ὁ, (ΠΟΩ) Trinkgefäss, Becher, κίσσινος π., Eur. Alc. 756. Cycl. 151.; nach Hesych. μέτρον ποιόν.

ποτηρίδιον, τὸ, Demin. von ποτήρ, Men. b. Ath. 11. p. 484. C. [ῐ]

ποτηριογλύπτης, ου, ὁ, (ποτήριον, γλύφω) bei Schol. Theocr. 2, 2. f. L. statt des folg.

ποτηριοκλέπτης, ου, ὁ, (κλέπτω) Becherdieb, Titel eines Gedichtes von Euphorion, Steph. B. s. v. Ἀλύβη, Schol. Theocr. 2, 2. Meineke Anal. Alex. p. 20.

ποτήριον, τὸ, Demin. von ποτήρ, Trinkgefäss, Becher, Hdt. 7, 119. Simon. Am. 24 (29) Bgk. Alcae. fr. 52 (60) Bgk. Sapph. fr. 72 (15) Bgk. Epik. b. Ath. 11. p. 460. B. Ar. Eq. 120. 123. 124. 237. οὔ ποτ' ἐκ ταὐτοῦ μεθ' ἡμῶν πίεται ποτήριον, 1289. χρυσοῦν π. Ath. 4. p. 155. D., ἀργυρᾶ, Corp. inscr. n. 138. 139. 142., κεραμεᾶ, Ctes. b. Ath. 11. p. 464. A. 483. C. D., μέγα, Ath. 10. p. 423. C. 11. p. 460. F. 461. D. π. γραμματικά, mit Aufschrift, Luc. Lexiph. 7. π. ἅλμης, Poll. 6, 107. Bei KS. der Kelch beim Abendmahl, π. βασιλικόν, πνευματικόν, τὸ τοῦ αἵματος π. 2) eine strauchartige Pflanze, auch νευράς u. φρόνιον gen., Diosc. 3, 17. Galen. t. 13. p. 213. 605. Plin. 25, 10, 76. 27, 12, 97.

Ποτηριοφλύαρος, ὁ, Name eines Parasiten, Alciphr. ep. 3, 57 Bergl., vulg. Ποτηροφλύαρος. [ῠ]

ποτηριοφόρος, ον, (φέρω) Trinkgeschirre od. Becher tragend, Bein. der Demeter, welche in Achaja unter diesem Namen verehrt wurde, Autocrat. b. Ath. 11. p. 460. D.

ποτηροθήκη, ἡ, (ποτήρ, θήκη) Ort od. Tisch, worauf man Becher setzt, Büffet, Gloss.

ποτηροπλύτης, ου, ὁ, (πλύνω) der Becherwäscher, Schol. Luc. Lex. 7: κυλικεῖον· τὸ δοχεῖον ὃ π. νῦν καλοῦσιν. [ῠ]

ποτής, ῆτος, ἡ, (ΠΟΩ) das Trinken, Trank, Getränk, ἐδητύος ἠδὲ π., Il. 11, 780. Od. 4, 788. 5, 201. 10, 384. 17, 603. σίτοιό τε ἠδὲ π., Od. 9, 87. 10, 58. μὴ σίτοιο μηδὲ π., Il. 19, 306. βρώμης οὐχ ἅπτεται οὐδὲ π., Od. 10, 379. οὐ βρωτὺν οὐδὲ π., 18, 407. στυγερὴ π., Anth. 15, 28. — Gen. dor. ποτᾶτος, Philox. fr. 2, 39 Bgk.

πότης, ου, ὁ, (ΠΟΩ) der Trinker, Säufer, u. als bes. Fem. dazu πότις, ιδος, ἡ, Säuferin, stehendes Prädicat von Dochten od. Lampen, welche viel Oel verzehren, πότης λύχνος, Ar. Nub. 58. πότις στίλβη, Plat. com. b. Poll. 6, 103. vgl. Phot. p. 9, 19. 26. Valck. Call. fr. p. 191 sq. u. ἀδηφάγος. — In eig. Bdtg ist πότης ungebräuchlich, wohl aber findet sich so das Fem., Λαῒς ἀργὸς καὶ πότις, Epicr. b. Ath. 13. p. 570. B. πότις γυνή, Phryn. com. b. Poll. 6, 19. Phot. p. 445, 24., u. der Superl. ποτίστατος, η, ον, stark trinkend, saufend, zechend, ἄνθρωποι, Ael. v. h. 12, 26., γυναῖκες, Ar. Thesm. 735. — Vgl. über die Wortbildung Lob. paral. p. 444 sqq.

ποτητός, ή, όν, s. κοτάομαι.

ποτί, ep. u. dor. statt πρός, sowohl für sich als in Zstzgen, bei Hom. neben προτί u. πρός, während Hes. ausser ποτί nur in Zstzgen πρός hat; Pind. u. Tragg. wechseln zwischen ποτί u. πρός, Theocr. hat auch προτί in προτιτίθημι. Sehr selten ist im ältern Dorismus die bei Theocr., bes. in Zstzgen häufige Elision des Iota, Pind. Ol. 7, 165.; dagegen stehend die Apocope ποτ vor dem Artikel ποττῷ, ποττᾷ, ποττόν, ποττάν, ποττό, ποττῶς u. ποττός (d. i. πρὸς τούς), ποττάς, ποττά, z. B. Pind. fr. 88, 5. Ar. Ach. 732. 751. 783. Lys. 117. 1006. 1253. 1264. Decret b. Thuc. 5, 77. Ecphant. b. Stob. fl. 48, 64., eben so Theocr. 4, 50. 5, 74. 11, 1. 15, 70.; doch konnte der Dichter auch z. B. ποτὶ τάν sagen, Timocr. fr. 6 Bgk. Von Pronominalformen findet sich ποττούτοισιν, Epich. fr. 25., von Verbalformen ποτθέμεν, id. fr. 8., ποτθέντες, tab. Heracl. — Für die Verschmelzung der Praep. mit dem abhängigen Worte zu Einem sprechen mehrere Gründe, Buttm. ausf. Sprachl. S. 373. Ahrens d. dor. p. 513.; früher entschied man sich nach Reiz acc. incl. p. 40. für Trennung πὸτ τάν u. s. w. [ῐ]

ποτίβαζις, ἡ, persisches Wort, ein kostbares Getränk des persischen Königs, Dinon b. Ath. 11. p. 503. F.

ποτιβλέπω, dor. st. προσβλέπω, Theocr. 5, 36.

Ποτίδαια, ἡ, dor. Ποτειδαία, Corp. inscr. n. 170, 7. 11. Ahrens d. dor. p. 571. O. Müller Dor. 2. S. 497., Stadt in Makedonien, später Κασσάνδρεια, Hdt. 7, 123. 8, 126 fg. Thuc. 1, 57. u. öft. Ar. Eq. 438. Strab. 7. p. 330. Einw., ὁ Ποτιδαιάτης [ᾰ], Thuc. 1, 56. fgg. Paus. 5, 23, 3., ion. Ποτιδαιήτης, Hdt. 8, 126. Adj. τὰ Ποτιδαιατικά, Ereignisse, Angelegenheiten, welche P. betreffen, Thuc. 1, 118. [ῐδ, Scymn. 629. Ar. l. l.]

Ποτίδαν, Ποτιδάν, Ποτιδᾶς, Ποτιδάων, s. Ποσειδῶν.

Ποτιδανία, ἡ, Stadt in Aetolien, Thuc. 3, 96.

ποτιδέγμενος, poet. st. προσδεχόμενος, Il. 2, 137. u. öft. Call. Dian. 147.

ποτίδειν, dor. st. προσιδεῖν, Theocr. 3, 39. 11, 20.

ποτιδέρκομαι, ep. u. dor. st. προσδέρκομαι, Il. 16, 10. Od. 17, 518. Theocr. 9, 36.

ποτιδεύομαι, dor. st. προσδέομαι, Theocr. 5, 63.

ποτιδέω, dor. st. προσδέω, Theocr. 14, 45. nach Ahrens Vermuthung d. dor. p. 315.

ποτιδίδωμι, boeot. st. προσδίδωμι, Corp. inscr. n. 1569, a, 36. s. Ahrens d. aeol. p. 213.

ποτιδόρπιος, ον, (δόρπον) ep. st. des ungebr. προσδόρπιος, zur Abendmahlzeit gehörig od. dienlich, ἵνα οἱ ποτιδόρπιον εἴη, Od. 9, 249., ἄχθος ὕλης ἀζαλέης, 234., ὕδωρ, Ap. Rh. 1, 1209. Subst. τὰ ποτιδόρπια· τὰ προσαίτια, Hesych. Vgl. Lehrs Aristarch. p. 134. Nitzsch Od. 9, 234.

ποτίζω, f. ἰσω, (πότος) trinken lassen, tränken, bewässern, begiessen, ὁ ἡνίοχος τοὺς ἵππους νέκταρ ἐπότισε, Plat. Phaedr. p. 247. E., ταύρως καὶ πόρτιας, Theocr. 1, 121. Νείλου ῥόος π. χθόνα, Anth. 1, 100. ὅταν ὁ θεὸς (τὰ φυόμενα) ἄγαν ἀθρόως ποτίσῃ, Xen. conv. 2, 25. ἐπότισεν ὁ ἰατρὸς τὸ φάρμακον, Arist. phys. 2, 8. p. 199. a, 34. πεπότικεν ὥσπερ ἰατρός με, Machon b. Ath. 6. p. 242. B. ὃς ἂν ποτίσῃ ὑμᾶς ποτήριον ὕδατος, ev. Marc. 9, 41. Pass., ποτιζομένη χώρα, Luc. abdic. 27. Ath. 2. p. 55. F. Geop. 19, 6, 4. εἰς ἓν πνεῦμα ἐποτίσθημεν, ep. Cor. 1, 12, 13.

ποτίθει, dor. st. πρόσθες, Theocr. 14, 45. s. ποτιδέω. ποτιθέμεν, Corp. inscr. n. 2525, 6. Ahrens d. dor. p. 315.

ποτιθύμιος, ον, dor. st. προσθύμιος, w. s. [ῠ]

ποτικάρδιος, ον, dor. st. des ungebr. προσκ., im od. am Herzen, Bion 1, 16.

ποτικιγκλίσδομαι, dor. st. des ungebr. προσκ., den Schwanz od. Steiss dazu, dabei oft u. schnell hin u. her bewegen, εὖ ποτεκιγκλίσδεν, tüchtig wackeltest du dazu (zum κατελαύνειν) mit dem Steiss, wandest du dich, Theocr. 5, 117.

ποτικλίνω, ep. u. dor. st. προσκλίνω, Od. 6, 308. Pind. Pyth. 1, 55.

ποτίκολλος, ον, dor. st. des ungebr. πρόσκολλος = προσκόλλητος, angeleimt, angefügt, π. ἅτε ξύλον ξύλῳ, Pind. fr. 221 (280) Bgk. s. Schweigh. anim. Ath. t. 1. p. 187. 496.

ποτικός, ή, όν, (πότος) zum Trinken gehörig, geneigt dazu, γενόμενοι ὁμοίως ἐρωτικοί, ποτικοί, στρατιωτικοί, Plut. Demetr. 1. Poll. 6. 19. Comp. βρωτικωτέρους καὶ ποτικωτέρους, Plut.

mor. p. 663. C. Adv. *ποτικῶς ἔχειν*, trinklustig seyn, Plut. Demetr. 36. Poll. 6, 20.

ποτίκρᾱνον, τὸ, dor. st. des ungebr. *πρόσκρανον*, (*κρᾱνον*) Kopfkissen, Polster, *ἔμβαλε καὶ π.*, Theocr. 15, 3.; nach Poll. 2, 42. 6, 9. bei den Komikern für *προσκεφάλαιον*, aber auch für *ὑπηρέσιον*, Ruderkissen, vgl. Hesych. Phot. p. 445, 22. Lob. technol. p. 350.

ποτιλέγω, dor. st. *προσλέγω*, im Med., Theocr. 1, 92.

ποτιμάσσω, dor. st. *προσμάσσω*, Theocr. 3, 29.

ποτιμάστιος, ον, dor. st. des ungebr. *προσμάστιος*, an der Brust saugend, *ποτιμάστιον ἔσχεθε κοῦρον*, Soph. fr. 230 D.

πότῐμος, ον, (*πότος*) *trinkbar*, süss, vom Wasser, im Gegens. des salzigen Meerwassers, *Θεμιστοκλέης ἐπορεύετο περὶ τὰ πότιμα ὕδατα*, fuhr an die Stätte des Trinkwassers, Hdt. 8, 22. *λίμνη ποτίμου καὶ θερμοῦ ὕδατος*, Xen. Hell. 3, 2, 19. Hippocr. p. 19, 46. Theophr. c. pl. 2, 5, 1., *κρήνη*, Pol. 34, 9, 5. 2) süss, lieblich, mild, u. met., freundlich, *καρποὶ γλυκεῖς καὶ πότιμοι*, Theophr. c. pl. 4, 4, 12., *γέλγιθες*. Anth. 6, 232, 5. (*οἶνος*) *ὁ καλούμενος δευτερίας, ὃν ἔνιοι πότιμον καλοῦσιν*, Diosc. 5, 13. *ποτίμῳ λόγῳ οἷον ἁλμυρὰν ἀκοὴν ἀποκλύσασθαι*, Plat. Phaedr. p. 243. D. Plut. mor. p. 997. F. u. Sp. *τὰ χρηστὰ καὶ πότιμα τῶν ἡδέων ὑπερβαίνοντες ἐπὶ τὰ δυσχερῆ καὶ μοχθηρὰ τρέχουσιν*, Plut. mor. p. 469. C. Auch von Pers., *πέλειν ποτιμώτερον*, Theocr. 29, 31. Diog. L. 4, 47. Jacobs Philostr. imag. p. 332 fg. — Adv. *ποτίμως*, Philostr. v. soph. p. 491, 12. mit der v. L. *προθύμως*.

ποτιμῡθέομαι, dor. st. *προσμ.*, Theocr. 25, 66.

ποτινέομαι, ep. st. des ungebr. *προσν.*, hinzugehen, hinzukommen, *ἄξων ἠελίου ποτινεύμενος*, Orph. fr. 19, 11.

ποτινίσσομαι, ep. u. dor. st. *προσνίσσομαι*, Il. 9, 381. Aesch. Prom. 530. Pind. Ol. 6, 167.

Ποτίολοι, οἱ, Küstenstadt in Campanien, *Puteoli*, früher *Δικαιαρχεία*, Strab. 5. p. 245.

ποτιπεπτηνῖα, ep. st. *προσπεπτωκνῖα*, part. perf. von *προσπίπτω*, Od. 13, 98.; nach Buttm. dagegen gehört es zu einer im Praes. ungebr. Form *προσπτήσσω*.

ποτιπίπτω, dor. st. *προσπίπτω*, Aesch. Sept. 95.

ποτιπλάσσω, dor. st. *προσπλάσσω*, Anth. 5, 146.

ποτιπταίω, ep. st. *προσπταίω*, Qu. Sm. 7, 81.

ποτιπτύσσω, ep. st. *προσπτύσσω*, Od. 2, 77. Orph. lith. 317.

πότις, ιδος, ἡ, Fem. von *πότης*, w. s.

ποτίσδω, dor. st. *ποτίζω*, Theocr. 1, 121.

πότῐσις, εως, ἡ, (*ποτίζω*) das Tränken, Bewässern, Gloss.

πότισμα, ατος, τὸ, (*ποτίζω*) der Trank, f. L. für *πότημα*, Diosc. 1, 24.

ποτισμός, ὁ, (*ποτίζω*) das Tränken, Bewässern, Aquil. Prov. 3, 8. Schol. Ap. Rh. 4, 1247.

ποτιστάζω, dor. st. *προσστάζω*, Pind. Ol. 6, 126. Pyth. 4, 243.

ποτίστατος, kom. Superl. von *πότης*, w. s.

ποτιστέον, Adj. verb. von *ποτίζω*, man muss tränken, zu trinken geben, Geop. 17, 20, 3.

ποτιστήριον, τὸ, Rinne zum Tränken oder Bewässern, die Tränke, Genes. 24, 20. 30, 38. B z. Spanh. Call. Dian. 50.

ποτιστής, οῦ, ὁ, (*ποτίζω*) der Tränkende, Einschenkende, Genes. 40, 1.

ποτίστρα, ἡ, (*ποτίζω*) die Tränke, sonst *πίστρα*, Call. Dian. 50. Diod. 3, 17. vgl. *Πῖσα*, 1.

ποτιστρίς, ίδος, ἡ, = *ποτίστρα*, Tzetz. hist. 4, 890.

ποτιτέρπω, ep. st. *προστέρπω*, Il. 15, 401.

ποτιτίθημι, s. *ποτίθει*.

ποτιτρόπαιος, ον, dor. st. *προστρόπαιος*, Aesch. Suppl. 362. Eum. 176.

ποτιφέρω, dor. st. *προσφέρω*, Anth. 9, 320.

ποτίφθεγκτος, ον, dor. st. *πρόσφθεγκτος*, Anth. 7, 649.

ποτιφόρῐμος, ον, dor. st. des ungebr. *προσφόρῐμος*, zuträglich, geniessbar, Epich. b. Ath. 3. p. 121. B.

ποτίφορος, ον, dor. st. *πρόσφορος*, Pind. Nem. 3, 54. 7, 93.

ποτιφύω, dor. st. *προσφύω*, Theocr. 21, 46.

ποτιφῠτεύω, dor. st. des ungebr. *προσφυτεύω*, dazu, dabeipflanzen, tab. Heracl.

ποτιφωνήεις, εσσα, εν, ep. st. des ungebr. *προσφωνήεις*, anredend, anzureden fähig, Od. 9, 456.

ποτιχρίμπτομαι, ep. u. dor. st. des ungebr. *προσχρίμπτομαι*, daran streifen, herannahen, Aesch. Sept. 84. nach Dind. Vermuthung, Orph. lith. 53.

ποτιψαύω, dor. st. *προσψαύω*, Soph. Trach. 1214.

πότμος, ὁ, (*πίπτω*, *ΠΕΤΩ*, Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 399. Anm. 10 11.) *das was Einem zufällt, Zufall, Loos, Schicksal*, Pind. Tragg. *πότμος ἄποτμος*, Eur. Hipp. 1144.; gew. unglückliches Geschick, Unglück, Soph. Ant. 83. 881. OR. 271. OC. 1324. 1346.; insbes. wie *μοῖρα* u. *μόρος, Todesloos, Todesgeschick, Tod*, oft bei Hom. u. Pind., bei Hom. stets in der letzten Bdtg. von dem, der den Tod verhängt, *πότμον ἐφεῖναι*, Il. 4, 396. Od. 4, 339. u. öft.; der ihn erleidet, *πότμὸν ἐπισπεῖν*, Il. 6, 412. Od. 2, 250. u. öft. vgl. *ἐφέπειν*: auch verbindet er häufig *θάνατον καὶ πότμον ἐπισπεῖν*, Od. 24, 31. Il. 2, 359. u. öft., *θανέειν καὶ πότμον ἐπισπεῖν*, Il. 7, 52. Od. 4, 196. 562. u. öft. *ὀλόμην καὶ πότμον ἑπέσπον*: Od. 11, 197. *πότμον ἀναπλῆσαι*, sein Geschick erfüllen, sterben, Il. 4, 170. nach Aristarchs Lesart, 11, 264. Qu. Sm. 2, 655. 12, 524. u. ähnlich von den Dioskuren, welche Tag um Tag leben od. sterben, *π. ἀμπιπλάντες ὁμῆιον*, Pind. Nem. 10, 106. vgl. Nitzsch Od. 10, 245. 298 fg. 2) personificirt als Gottheit, *Πότμος ἄναξ*, Pind. Nem. 4, 68. [Die erste Sylbe gebrauchen die Att. gewöhnlich als Kürze, Valck. Theocr. 1, 113., in Arsi auch lang, Soph. Trach. 88. fr. 713. Seidl. v. dochm. p. 106. Ellendt lex. Soph. 2. p. 620.; wie umgekehrt spätere Epp. sie zuw. kurz haben, Jac. Anth. P. p. 572.]

πότνᾰ, ἡ, s. *πότνια*.

Πότναι, s. *Ποτνιαί*.

Ποτνεύς, έως, ὁ, Vater der Pelarge, Paus. 9, 25, 7.

πότνια, ἡ, weiblicher Ehrentitel bes. in Anreden od. Anrufungen sowohl der Göttinnen als sterblicher Frauen, a) als Subst. nach Apion in Apollon. lex. p. 134, 9 Bekk. = *δέσποινα, Herrin, Herrscherin, Gebieterin, πότνια θηρῶν*, Beherrscherin des Gewilds, Il. 21, 470. *πότνιαν ἀγνήν*, Persephone, h. Hom. Cer. 203. *π. θελέων*, Aphrodite, Pind. Pyth. 4, 380. *Ἀφροδίτα ἐρώτων π.*, Eur. Phaeth. fr. 2, 16 D. *π. ἐμά*, meine Gebieterin, id. Ion 703. *π. λαῶν*, Dike, Arat. 112.;

abs., *πότνια*, h. Hom. Ven. 24. *ὦ πότνια*, Eur. Iph. T. 533. Ar. Fr. 445. 657. Eq. 1167, *ναὶ τὰν π.*, Persephone, Theocr. 15, 14.; im Plur., *ὦ πότνιαι δεινῶπες*, Soph. OC. 84., wie *τὸ τῶν Ποτνιέων ἱρόν*, Hdt. 9, 97., euphemistische Benennung der Eumeniden; sonst sind *πότνιαι* Demeter u. Kore, Soph. OC. 1050. Ar. Thesm. 1149. vgl. *πολυπότνια* u. *Ποτνιαί* a. E. Auch geliebte Mädchen erhalten das Prädicat *πότνια*, *Herrin*, Anth. 5, 270, 2. (*ποτνα*, 5, 254, 8. 286, 10.) b) Adj., nach Apion ebd. = *τιμία*, *herrlich*, *ehrwürdig*, *verehrt*, gebietend, erhaben, hehr; bei Hom. Beiw. der *Ἄρτεμις*, *Ἐννώ*, *Ἥβη*, *Καλυψώ*, *Κίρκη*, bes. oft aber zu *Ἥρη* und *μήτηρ*, mag diese den Unsterblichen od. den Sterblichen angehören; selbst des Bettlers Iros Mutter ist für ihr Haus u. die Ihrigen *π. μήτηρ*, Od. 18, 5. Bei Hesiod ist es Beiw. der Hera, Athene, Tethys u. Peitho, th. 11. 368. 926. op. 73., in einem Orakel des Bakis bei Hdt. 8, 77. u. bei Bacchyl. 45 (28), 1 Bgk. Beiw. der Nike, b. Pind. Beiw. der *Ἀγλαΐα*, Ol. 14, 19., *Λιβύα*, Pyth. 9, 95., *Μοῖσα*, Nem. 3, 1., *Ὥρα*, 8, 1. *π. Λητώ*, Theogn. 5., *Μαῖα*, Arat. 262., *Μουνιχίη* (Athene), Call. Dian. 259., *Ἄρτεμις*, *Κύπρις*, *Νίκη*, Anth.; bei den Tragg. *π. Ἥρα*, *Ἐρινύς*, Aesch., *Γῆ μᾶτερ*, *Ἀρά*, Soph., *Ἄρτεμις*, *Ἠλέκτρα*, Eur.; auch Ar. gebraucht *π.* mit Ironie als Beiw. der Athene, Hera, Demeter, Aphrodite, Eileithyia, Eirene, der *Μοῖραι* u. *Γενετυλλίδες*. Uebrigens findet sich dies bloss poet. Wort auch wie *ἱερός*, *θεῖος*, *δῖος*, von unpersönl. Gegenständen. *π. γῆ*, Hom. epigr. 7, 1., *χθὼν καὶ ἀκτή*, Aesch. Choeph. 722. Eur. Hec. 70. Ion 873., *νύξ*, Eur. Or. 174., *λήθη τῶν κακῶν*, 213., *αἰδώς*, Iph. A. 821., *μοῖρα καὶ τύχη*, 1136., *ἔνοσις*, Bacch. 585. Cleophontes wagte sogar *π. συκῆ*, was Arist. rhet. 3, 24. mit der Bemerkung tadelt *π. θείοις καὶ θεοῖς ἁρμόζουσι*. — Meistentheils kommt dies defective Wort im Nom. u. Voc. Sing. vor; ganz ohne Beispiel ist der Gen. u. Dat. sing. u. Dat. pl. Vom Sing. gilt der Acc. mit Unrecht für selten, s. h. Hom. Cer. 203. Ven. 24. Hes. th. 11. 926. Eur. Ion 703. 873. Ar. Lys. 1286. Theocr. 15, 14. vgl. Jacobs Anth. P. add. p. CII.; eben so vom Plur. der Nom., s. oben u. vgl. Jac. l. l. p. 961.; dahingegen ist vom Gen. Plur. nur das angeführte Beispiel aus Hdt. 9, 97. bekannt u. vom Acc. pl. *Θεσμοφόρους ἁγνὰς ποτνίας*, Corp. inscr. n. 2907, 3. — Als entsprechendes Masc. findet sich *πότνιε δαῖμον*, Orph. hymn. 10, 20. 16, 8. Der Sup. *ποτνιωτάτη*, Cleobul. b. Diog. L. 1, 93., ist eine nur sehr schwach unterstützte Lesart, s. *ποτανής*. 2) die gleichbdtde Form *πότνᾰ*, welche Hesych. Phot. Suid. durch *δέσποινα* erklären, in der Verbindung *πότνα θεά* ist Od. 5, 215. 13, 391. 20, 61. nach Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 261. u. Voss b. Hom. Dem. 118. von Nitzsch Anm. zu Od. 5, 215. als richtig anerkannt u. von Bekker u. a. aufgenommen worden, da sie sich 20, 61. in allen, an den andern Stellen in einigen Hdschr. findet, *θεά* bei Hom. nicht einsylbig ist, ferner *πότνα* in den drei Stellen im ersten od. zweiten, die Form *πότνια* aber nur im fünften Fusse vorkommt, u. endlich die kürzere Form auch im Gebrauch Späterer ihre volle Bestätigung erhält, *πότνα θεάων*, nach *δῖα θεάων*, h. Hom. Cer. 118. Eur. Bacch. 370. Tro. 292. *πότνα θεά*, Ap. Rh. 3, 79., *Νίκα*, Eur. Ion 457., *Σελάνα*, Theocr. 2, 69 fgg., *Ἀφροδίτα*, id. 17, 45., *Περσηΐς*, Ap. Rh. 3, 467., *Δίκη*, *Ἥρη*, Anth. 5, 298. 6, 243. *Πότνα* subst., Ap. Rh. 4, 1026. Opp. cyn. 4, 21. *Ἄρτεμι π. γυναικῶν*, Anth. 6, 287. Vgl. 1. a. am E. Von dieser Form wurde nur der Nom. oder Voc. gebraucht, Herm. Eur. Bacch. 367. Meineke Theocr. 15, 14 (ed. 1825) u. Nitzsch Od. 5, 215.; dah. ist in der einzigen widersprechenden Stelle bei Theocr. 15, 14. von Valck. u. den meisten neuern Herausg. *πότνιαν* aus einigen Hdschr. geschrieben. (Ob übrigens *πότνα* durch Verkürzung aus *πότνια*, od. *πότνια* durch Dehnung aus *πότνα* entstanden, ist zwar ziemlich gleichgültig; wenn man aber den vorhandnen Zeugnissen folgt, muss man *πότνια* als die ältere von beiden Formen anerkennen. Ein Masc. *πότνιος*, *πότνος*, scheint es nie gegeben zu haben. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 261. erkennt in *πότνα* eine alte eigentl. subst. weibl. Benennung, wovon *πότνια* Verlängerung ist, *Herrin*, *Herrscherin*, *Frau*, dah. die Verbindung mit d. Gen. u. später erst in ein Adj. umgebildet, verw. mit dem lat. *potis*, *potens*. Passow.) Buttmanns Ansicht, dass in der ältern Sprache auch eine männl. Benennung dazu gehört habe, tritt Mehlh. Gramm. S. 225. bei u. hält *πότνια* für ein altes ep. Subst., eig. die Motion von *πόσις*, Herrin, mit der Nebenform *πότνα*, das aber später vorzüglich von den Dramatikern ganz adj. durch alle Casus im Dual. u. Pl. gebraucht sey u. bei Diog. L. sogar im Sup. vorkomme. Die Berichtigung dieser Angabe ergibt sich aus dem Obigen. Für die Entscheidung der Frage über das Verhältniss der beiden Formen zu einander aber verdient es Beachtung, dass auch für den Stadtnamen *Ποτνιαί* nach Eust. ausdrücklicher Behauptung p. 269, 36. die Form *Ποτναί* existirte. [Die Sylbe *ποτ* wurde nach Valck. Theocr. Adon. p. 137 ed. Berol. von Theocr. u. a. wie in *Δάφνις*, *τέχνη* auch kurz gebraucht, s. *πότμος*: über die Quantität des *ᾰ* u. den Accent s. *ὄμπνιος* u. Herod. *π. διχρ.* p. 289, 10.]

ποτνιάδες, *αἱ*, (*ποτνιάομαι*) die Rufenden, Schreienden, *Βάκχαι*, Eur. Bacch. 663. Viell. ward es auch als Plur. zu *πότνια* gebraucht, dah. b. Eur. Or. 318: *π. θεαί*, Beiw. der Eumeniden. Die Scholl. erklären es hier u. Phoen. 1124: *Ποτνιάδες πῶλοι δρομάδες*, durch *μανικός*. Aufschluss über den Zusammenhang der Bdtg giebt die Notiz des Paus. u. Aelian von einer Quelle od. Brunnen bei Potniae, dessen Genuss Wildheit hervorbrachte, s. *Ποτνιαί*.

ποτνιάζω u. *ποτνιάζομαι*, = *ποτνιάομαι*, Hesych.

Ποτνιαί, *αἱ*, alte Stadt in Böotien, nach Paus. 10 Stadien von Theben, viell. das homer. *Ὑποθῆβαι*, Il. 2, 505. Strab. 9. p. 412. O. Müller Orchom. S. 222. 475., Eur. Phoen. 1131. Xen. Hell. 5, 4, 51. Strab. 9. p. 409. 412. Paus. 9, 8, 1. Ael. n. a. 15, 25.; nach Eust. p. 269, 36. findet sich auch *Πότναι*. Der Einw., *ὁ Ποτνιεύς*, Steph. B. *Γλαῦκος Ποτνιεύς*, Name einer Tragödie des Aeschylos, Herm. op. t. 2. p. 59 fgg. Adj. fem. *ἡ Ποτνιάς*, *ἄδος*, *κέλευθοι*, Aesch. fr. 160 D., *πῶλοι*, s. *ποτνιάδες*, *ἵπποι*, Strab. 9. p. 409., *κρήνη*, Ael. n. a. 15, 25. *Θεαὶ Πότνιαι*, Demeter u. Kore, Paus. a. a. O. vgl. *πότνια*, 1. a.

ποτνιάνακτος, *ον*, ep. Hom. 4, 6. f. L. st. *ποντοτίνακτος*

ποτνιάομαι, eig. zu einer Göttin *πότνια*, *πότνια*, rufen, dah. überh. eine Gottheit od. einen Menschen anrufen, zu Hülfe rufen, anflehn, flehn,

bitten, jammern, klagen, schreien; das Wort wird von Moeris p. 208, 14 Bekk. dem hellen. δυσφορῶν gegenüber als att. bezeichnet, kommt aber erst bei spätern Schriftst. vor, wie Joseph. Plut. Ant. 35. mor. p. 507. C., τινά, Philo de Jos. p. 551. Luc. Max. Tyr. u. a. und wird nicht bloss von Frauen, sondern auch von Männern gesagt, Spanh. Call. Dian. 259. Ruhnk. Tim. p. 221. Sintenis Plut. Pericl. 29. p. 206.; von Elephanten steht es mit dem synon. κινύρεσθαι verbunden, Ael. n. a. 5, 49. 2) durch Bitten abwenden, sich verbitten, Plut. Caes. 63. Luc. Macr. 23. Euseb. de v. Const. 4, 69.

Ποτνιάς, άδος, ἡ, s. *Ποτνιαί*.

ποτνίασις, εως, ἡ, (ποτνιάομαι) das Anrufen, Anflehen, Bitten, bes. das Anrufen der Götter, Poll. 6, 202., der das W. als *τραχύ* tadelt.

ποτνιασμός, ὁ, = ποτνίασις, Strab. 7. p. 297.

Ποτνιεύς, έως, ὁ, s. *Ποτνιαί*.

ποτόδδω, lakon. st. *προσόζω*, Ar. Lys. 206.

ποτοκέλλω, dor. st. *προσοκ.*, Dius Pyth. b. Stob. fl. 65, 17. vgl. *ποτοπτίλλω*.

ποτόμφω, (ὀμφή, 2.) lakon. *= προσόζω*, Hesych. s. Lob. technol. p. 41 fg.

ποτός, ή, όν, Adj. verb. zu *πίνω*, trinkbar, zu trinken, *ὕδωρ*, Thuc. 6, 100., *φάρμακον*, Eur. Hipp. 516. Arist. de anim. 2, 10. Subst. *τὸ ποτόν*, das was man trinkt, Trunk, Trank, Getränk, bes. vom Wein, *κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο*, Il. 1, 470. u. öft. b. Hom. u. Att. in Poes. und Pros. *ἄκρητον θεῖον π.*, Od. 2, 341. 9, 205. *σῖτα καὶ ποτά*, Hdt. 5, 34. *σιτία καὶ π.*, Heind. Plat. Phaed. p. 64. D. Krueg. Xen. An. 7, 1, 33. b) überh. das Nasse, das Wasser, die Welle u. dgl., vom Flusse, Aesch. Pers. 487. Ag. 1157. *ποταμία π.*, Soph. fr. 587 D. *π. κρηναῖον*, Quelle, Soph. Phil. 21. vgl. 1461. OC. 156. fr. 560 D.; der Quell trinkbaren Wassers, Meineke Theocr. 13, 46.

πότος, ὁ, (ΠΟΩ) das Trinken, bes. das gemeinsame Trinken, das Trinken beim Gastmahl, wie *συμπόσιον*, das Gastmahl selbst, *προὐχώρει ὁ π.*, Xen. An. 7, 3, 26. *ἀποπαύσας τοῦ πότου*, id. r. Lac. 5, 4. vgl. Plat. Prot. p. 347. C. conv. 176. A. Dem. p. 796, 26. *παρὰ πότον*, beim Trinkgelage, Xen. conv. 8, 41. Plut. mor. p. 175. F. Plur. *περὶ πότους καὶ εὐωχίας*, Plat. rep. 1. p. 329. A. vgl. Isocr. p. 9. A. Baton b. Ath. 3. p. 103. C. Plut. Them. 3. u. das. Sint. Luc. u. a. b) Titel einer Komödie des Alexander Aet., Ath. 4. p. 171. E.

ποτοπτάζω, dor. st. des ungebr. *προσοπτ.*, anblicken, Anth. 6, 353. Lob. techn. p. 230.

ποτοπτίλλω, Dius b. Stob. fl. 65, 17. nach Ruhnken st. *ποτοκέλλω*. S. Koen Greg. C. p. 248. Lob. techn. p. 230.

ποτόσδω, aeol. st. *προσόζω*, Theocr. 1, 28. Ahrens d. dor. p. 95. aeol. p. 47 fg.

ποττά, ποττᾷ, ποττάν, ποττάς, ποττό, ποττόν, ποττός, ποττούτοισιν, ποττῷ, ποττῷς, s. *ποτί*.

Ποττρόπιος, ὁ, = Προστρόπιος, Name eines Monats auf delph. Inschr., Herm. gr. Monatsk. S. 73. Bergk Beitr. z. griech. Mon. S. 62. vertheidigt die ursprüngliche Lesart *Ποιτρόπιος* nach Et. M. p. 678. Curtius corr. *Βοϊτρόπιος*.

Ποτώνη, ἡ, nach Diog. L. 3, 1. 4. Name der Mutter u. Schwester Plato's, richtiger *Πωτώνη*, Keil Anal. epigr. p. 196, Lob. path. p. 230, 9.

πότωπον, τὸ, dor. st. *πρόσωπον*, Eust. p. 684, 17. Ahrens d. dor. p. 358, 4.

που, ion. *κου*, enclit. Adv., *irgendwo*, oft mit Hinzufügung andrer Ortsadv., od. mit Genitiven u. Praepp., od. mit beiden zugleich. *αἱ δέ πῃ αὐτοῦ ἔβλαβεν ἐν πεδίῳ*, Il. 23, 460. *ἀλλά που αὐτοῦ ἀγρῶν*, Od. 4, 640. *εἴ τι κεῦθός ἐστί που*, Aesch. Suppl. 778. *οὐχ ἑκὰς που*, Soph. Phil. 41. *πέλας που*, 163. *ἦ που τῇδ' ἢ τῇδε τόπων*, id. Phil. 204. *κληδὼν Ἑλλάδος γῆς μηδαμοῦ διῃλθέ που*, 256. *ἐμβαλεῖν που τῆς ἐκείνων χώρας*, Xen. Cyr. 6, 1, 42. *ἄλλοθί που*, Dem. p. 52, 1. *τῆς ἀλλοτρίας που*; ebd. p. 692, 14. Auch bei Verben der Bewegung, wie *ποῦ*, c., z. B. *αἰσχρὸν τὸ ἰόντα που φανερὸν γενέσθαι*, wo Heind. u. Schneid. *ποι* verm., Xen. Cyr. 1, 2, 16. *ἐξελθών που*, Antiphon II, δ, 8. (Bekk. *ποι*). b) übertr. auf Umstände u. Verhältnisse: *irgend wie, auf irgend eine Weise*, oft zur Bezeichnung der Vermuthung u. des Glaubens im Gegensatze zur Behauptung. *Που* unterscheidet sich nach Herm. op. t. 4. p. 10. u. Nitzsch zu Od. 9, 292. insofern von *ἴσως*, welches ein Errathen, Erwarten im Gegens. zum Wissen ausdrückt u. sich daher eben so mit der Annahme der Möglichkeit wie *που* mit der der Wahrscheinlichkeit verbindet. Meistens lässt es sich durch *wohl, wahrscheinlich, vermuthe ich, meine ich*, in Conditional-, Frag- u. Vermuthungssätzen durch *etwa, vielleicht*, nicht sowohl übersetzen als erklären, indem es die ganze Reihe von Abstufungen zwischen völligem Zweifel und völliger Ueberzeugung durchläuft. Bisw. wird es mit einer gewissen auch bei uns nicht ungebräuchlichen theils ernst gemeinten, zuw. aber auch ironischen Urbanität auch da gebraucht, wo in der Sache selbst kein Grund zur Limitation der Behauptung enthalten ist. Da die Bdtg des Wortes weniger ein einzelnes Wort als den ganzen Satz afficirt, so schliesst es sich gern an einleitende Partikeln an: *θεός που σοι τόγ' ἔδωκεν*, Il. 1, 178. *οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέϊ φίλον εἶναι*, 2, 116. *Ζεὺς μέν που τόγε οἶδε*, 3, 308. *οὐ γὰρ δή που τοῦτό γε τλητὸν παρέσυρας ἔπος*, Aesch. Prom. 1064. *εἴ πού τι μὴ τοῖον τύχοι*, Aesch. Suppl. 400. *εἴ που καλεῖ*, Soph. El. 1473. *εἰ μή που*, Plat. rep. 2. p. 372. A. *ποθοῦσιν ἐάν που ἀπίῃ*, Xen. Hier. 3, 2. *μὴ σοί γέ που δύστηνος ἀντήσας θάνῃ*, Soph. Ai. 533. Die Verbindung *οὔ τί που* verneint im Aussage- u. Fragesatze *ἠθικῶς, doch wohl nicht, οὔ τί που οὗτος Ἀπόλλων*, Pind. Pyth. 4, 154. Plat. rep. 2. p. 361. D. Ar. Ran. 525. *οὐ μὲν γάρ τί πού ἐστιν*, Il. 17, 446. *καὶ πού τι καὶ ἡ ἀπειρία ἔσφηλεν*, Thuc. 2, 87.; nach vorausgeschickter Erklärung, *μανθάνεις γάρ που, ὦ Θεόδωρε. ἦ οὔ*; Plat. Theaet. p. 174. B. Ueber *ἦ που* u. *ἦ που* s. *ἦπου* u. *ἦπου*; über *δή που* u. *οὐ δή που* s. *δή*, 1, 4. S. 613. — Als Limitation einzelner Begriffe schliesst sich *πού* unmittelbar an dieselben an, u. wird dann durch *vielleicht, ungefähr, fast* übersetzt. *πάντες που μέμνησθε*, Hdt. 3, 73. *παραυτίκα που*, Thuc. 3, 56. *τί που δράσεις*; Aesch. Prom. 743. *οὐδείς που τοῦτο ἀνθρώπων ἀγνοεῖ*, Plat. Phil. p. 64. D. *πάντες που οἱ ἄνθρωποι πρὸς τὸν θεὸν ἀποβλέπουσιν*, Xen. oec. 17, 2.; oft bei Zahl- u. Grössenbegriffen: *ἕτεα τρία καὶ δέκα που μάλιστα*, Hdt. 1, 119. 209. 7, 22. *περὶ εἴκοσί που σταδίους*, Paus. 8, 11, 14. *μέχρι που ἡμισέων*, Diog. L. 8, 86. *πρεσβύτης εἰς ἔτος ἤδη περὶ ποὺ ὀγδοηκοστὸν*

ἐληλακώς, Herod. 7, 5, 3.; so auch bei τάχα, z. B. ἐπιστήμῃ σύ μου προΰχοις τάχ' ἄν που, Soph. OR. 1115. ἴσως· ἀλλ' ἦλθ' ἴσως που σὸς κασίγνητος λάθρα, Eur. El. 518.

ποῦ, ion. κοῦ, Adv., *wo? an welchem Orte?* in directer u. indir. Frage, von Hom. an allg. ποῦ τοι Δηΐφοβος -, ποῦ δέ τοι Ὀφρυονεύς; Il. 13, 772. Soph. OC. 118. 1099. ἀλλ' ἡμὶν Αἴας ποῦ ἐστιν; Soph. Ai. 720. ποῦ ποτ' ἐστέ; id. OR. 1480. Ai. 341. τίς οἶδεν ὑμῶν, ποῦ ποθ' οἱ Φωκῆς ξένοι, El. 1442. ποῦ μοί ποτε ναίεις; OC. 137. vgl. ποτέ, 3.; mit δή u. δῆτα, z. B. ποῦ δὴ τὰ λοιπὰ Λοξίου μαντεύματα; Aesch. Cho. 900. ποῦ δῆθ' ὁ τῖμος; 916. Soph. El. 1450. Mit d. Gen., ποῦ χθονός, γῆς, χώρας, Aesch. Sept. 1002. Pers. 231. Soph. Trach. 68. OR. 108. Trach. 235. Ai. 984. Xen. hipp. 7, 14. u. a. b) übertr. auf Umstände u. Verhältnisse, auch auf Geistiges, κοῦ γε δή - οὐκ ἄν χωσθείη κόλπος καὶ πολλῷ μέζων, in welchem Falle sollte nicht, d. h. in jedem Falle würde, Hdt. 2, 7.; in welcher Lage, Thuc. 8, 27. ἐρωτᾷς, ποῦ ἄν ἀπὸ σοῦ πόρος προσγένοιτο; Xen. Cyr. 1, 6, 10. (παῖς Λαερτίου) ποῦ σοι τύχης ἔστηκεν; welch Loos betraf ihn? Soph. Ai. 102. ποῦ ποτ' εἰμὶ πράγματος; wie ist mit mir geschehen? id. Trach. 375. ποῦ ποτ' εἶ φρενῶν; id. El. 390. ποῦ γνώμης ποτ' εἶ; Ant. 42. ποῦ χρὴ τίθεσθαι ταῦτα, ποῦ δ' αἰνεῖν; Phil. 451. Dah. findet sich ποῦ bes. bei den Tragg., wie πῶς, in affectvollen rhet. Fragen mit negativem Inhalt, wie auch wir in diesen Fragen uns des örtlichen *wo* bedienen, um die Verneinung als eine durchaus gültige zu bezeichnen: εἰπέ, ποῦ σὺ μάντις εἶ σαφής; wo warst du ein klarer, sichrer Seher? Soph. OR. 390. ποῦ σὺ στρατηγεῖς τοῦδε; ποῦ δὲ σοὶ λεῶν ἔξεστ' ἀνάσσειν -; Ai. 1100. Phil. 451. Eur. Heracl. 371. 510. κᾆτα ποῦ 'στιν ἡ δίκη; Eur. Phoen. 548. Or. 802. u. das. Pors. δείξεις δὲ ποῦ μοι πατρὸς ἐκ ταὐτοῦ γεγώς; id. Iph. A. 406. ποῦ γένοιτ' ἄν ταῦτα; Dem. p. 638, 7. ποῦ γάρ ἐστι δίκαιον; p. 978, 14. c) bei Verben der Bewegung, um diese als eine zur Ruhe, zum Ziel gelangte zu bezeichnen, s. ὅπου u. ποῖ, 1. a.; meist durch *wohin* zu übersetzen: ποῦ τοι ἀπειλαὶ οἴχονται; wohin sind deine Drohungen geschwunden u. wo bleibt ihre Erfüllung? Il. 13, 219. ποῦ βάντος ἢ ποῦ στάντος οὔπερ οὐκ ἐγώ; wohin setzte er seinen Fuss, u. wo bewegte er ihn, wo weilte er? Soph. Ai. 1237. ποῦ σχήσειν δοκεῖς; Ar. Ran. 188. Vgl. Fritzsche zu d. St. u. Maetzner Antiphon p. 169. §. 8.

πούλιμος, ὁ, boeot. st. βούλ., Plut. mor. p. 694. A. vgl. πολύλιμος u. Ahrens d. aeol. p. 172.

πουλυβάτεια, ἡ, s. πουλυβάτεια.

πουλυβόεια, ἡ, s. πολυβόειος.

πουλυβότειρα, ἡ, ep. st. des ungebr. πολυβότειρα, Hom. u. Hes. (s. πολυβ.), so wie denn auch alle übrigen Zusammensetzungen mit πολυ bei ion. Dichtern in πουλυ übergehen können, eine Freiheit, deren sich indess Homer ausser in diesem Worte nur in πουλύπους u. im Propr. Πουλυδάμας (Hes. in Πουλυνόμη) bedient hat, während er statt Πουλυΐδος [-⏑⏑⏑] zu sagen lieber die Penultima von Πολυΐδος (w. s.) verlängert. In Prosa ist πουλυπλάνητος b. Hdt. zw. L. st. πουλυπλ.; und über πουλύπους u. Πουλυδάμας s. die betreffenden Worte.

πουλυβούτης, ου, ὁ, = πολυβούτης, Epik. b. Herod. π. μον. λέξ. p. 15, 26.

πουλυγάλακτος, ον, = πολυγάλακτος, w. s.

πουλύγαμος, ον, = πολύγαμος, Man. 5, 268.

πουλύγονος, ον, = πολύγονος, w. s.

Πουλυδάμας, αντος, ὁ, = Πολυδάμας, Il. Qu. Sm. 2, 82.; auch bei Spät. u. selbst b. Att. (Plat. rep. 1. p. 338. D. Paus. 6, 5. 7, 27, 6. Max. Tyr. diss. 7, 5.) aus dem dicht. Gebrauch beibehalten, s. Boeckh und Dissen expl. Pind. Nem. 6, 64. Keil Anal. epigr. p. 201. [δᾰ]

πουλυέλικτος, ον, = πολυέλικτος, w. s.

πουλυετής, ές, u. πουλυέτηρος, ον, = πολυετής, πολυέτηρος, w. s.

πουλυθρύλλητος, ον, = πολυθρύλλητος, orac. Sib. 3, 466.

πουλυκτέᾰνος, ον, = πολυκτ., orac. Sib. 4, 143.

πουλυμᾰθίη, ἡ, ion. st. πολυμαθία, Heraclit. b. Ath. 13. p. 610. B.

πουλυμᾰθημοσύνη, ἡ, poet. st. des ungebr. πολυμαθημοσύνη, w. s.

πουλυμᾰνής, ές, poet. st. πολυμανής, w. s.

πουλυμέδιμνος, ον, poet. st. πολυμέδιμνος, w. s.

πουλυμεθής, ές, poet. st. πολυμεθής, w. s.

πουλυμέλαθρος, ον, poet. st. πολυμέλαθρος, w. s.

πουλυμερής, ές, poet. st. πολυμερής, w. s.

πουλυμῑγής, ές, poet. st. πολυμιγής, w. s.

Πουλυνόμη, ἡ, poet. st. Πολυνόμη, w. s.

πουλυόδους, όδοντος, ὁ, ἡ, poet. st. πολυόδους, w. s.

πουλυπάθης, ες, poet. st. πολυπάθης, w. s.

πουλυπέλεθρος, ον, poet. st. πολύπλεθρος, w. s.

πουλύπλαγκτος, ον, poet. st. πολύπλαγκτος, Man. 6, 485.

πουλυπλᾰνής, ές, poet. st. πολυπλανής, Man. 4, 91. 163. 470. 521.

πουλυπλάνητος, ον, b. Hdt. 1, 56. v. L. st. πολυπλάνητος, w. s. Vgl. πουλυβότειρα.

πουλύπλᾰνος, ον, poet. st. πολύπλανος, Opp. cyn. 4, 358. nach Schneid. vgl. Lehrs quaest. ep. p. 314.

πουλυπόδειος, ον, bei att. Dichtern st. πολυπόδειος, s. dieses u. πολύπους.

πολυπόδης, ου, poet. st. πολυπόδης, w. s.

πουλυπότης, ου, ὁ, poet. st. πολυπότης, w. s.

πουλύπους, οδος, u. πούλυπος, ου, ὁ, ep. u. att. st. πολύπους, w. s. [ῠ]

πουλύς, ύ, poet. st. πολύς, ύ, w. s.

πουλυσέβαστος, ον, poet. st. πολυσ., sehr herrlich, ehrwürdig, s. πολυσέβαστος.

πουλυτενής, ές, poet. st. πολυτενής, w. s.

Πουλυτῑμίδας, ὁ, gr. Männern., Pind. Nem. 6, 106. nach Boeckh.

Πουλυτίων, ωνος, ὁ, ein Athener, Phereer, b. Phot. p. 626, 10. Andoc. p. 2, 42. 3, 8. Isocr p. 348. B. Plut. mor. p. 621. B. nach Meineke st. der vulg. Πολυτίων. Vgl. Πουλυδάμας.

πουλυτόκος, ον, poet. st. πολυτόκος, Nonn. dion. 2, 351. 26, 270.

πουλύτρητος, ον, poet. st. πολύτρητος, w. s.

πουλυφόρος, ον, poet. st. πολυφόρος, Io. Gaz.

πουλυχᾰρίδας, ὁ, s. πολυχαρίδας.

πουλύχροος, ον, poet. st. πολύχροος, w. s.

πουλυψήφις, ῖδος, ὁ, ἡ, poet. st. πολυψήφις, Opp. cyn. 1, 292. Lehrs qu. ep. p. 314.

Πούπλιος, ου, ὁ, v. L. st. Πόπλιος.

πούριον, τὸ, κλοῦστρον π., eine Kuchenart, Chrysipp. Tyan. b. Ath. 14. p. 647. D.

πούς, ποδός, ὁ, voc. πούς, dat. pl. ποσί, poet. ποσσί u. πόδεσσι, Hom. Pind. Sapph. Theocr., ποσσί auch Cratin. b. Poll. 7, 171. in einer lyr.

Stelle, u. *πόδεσι*, Soph. in Cram. An. Par. t. 4. p. 183., ep. gen. u. dat. dual. *ποδοῖϊν*, der Form *ποδοῖν* enthalten sich Hom. und Hes. gänzlich. — Die urspr. Form *πός*, welche sich noch in mehreren Zusammensetzungen zeigt, wie *τρίπος*, *ἀελλόπος*, *ἀρτίπος*, war bei den Dor. gebräuchlich, Poet. in Et. M. p. 635, 22. Lobeck par. p. 86., wurde aber in der jüngern Zeit in *ποῦς* (mit dor. Accent) umgewandelt, tab. Heracl. Ahrens. d. dor. p. 175.; lak. *πόρ*, Hesych. Der spätesten Gräcität gehört der Acc. *ποῦν* an, Aesop. f. 155 Fur. vgl. Thom. M. p. 257, 10 R. — 1) *der Fuss, pes*, von Menschen u. Thieren, Hom. Hes. u. allg.; auch die Krallen des Raubvogels, (*κίρκος*), Od. 15, 526.; die Arme od. Fänger des Polypen, Hes. op. 522.; auch der vom Leibe abgehauene, getrennte Fuss, *ἔῤῥιψε βοὸς πόδα*, Od. 20, 299. 22, 290. *ξύλινος π.*, ein hölzerner od. Stelzfuss, Hdt. 9, 37. *πόδες ἐφθοί*, Ath. 3. p. 96. B. *πόδα ἔχειν ἔν τινι*, den Fuss in einer Sache haben, einer Sache angemessen seyn, *ἐν τούτῳ πεδίλῳ δαιμόνιον πόδ' ἔχων*, d. i. *τοῦτο πέδιλον περὶ πόδα εἶναι*, Pind. Ol. 6, 13. vgl. unten 3. g.; opp. *πόδα ἔχειν ἐκτὸς* od. *ἔξω τινός*, ausserhalb einer Sache stehen, frei davon; ohne dieselbe, von ihr ausgeschlossen seyn, *πημάτων*, Aesch. Prom. 263., *κλαυμάτων*, Soph. Phil. 1260., *πραγμάτων*, von Händeln frei seyn, Eur. Heracl. 110. *ἔξω κομίζων ὀλεθρίου πηλοῦ πόδα*, Aesch. Choeph. 697.; mit zu ergänzendem Gen., *καλὰ γινώσκοντ' ἀνάγκᾳ ἐκτὸς ἔχειν πόδα*, das Schöne zu kennen u. nothgedrungen fern davon zu bleiben, Pind. Pyth. 4, 513. *τέγγειν πόδα*, *πόδας*, den Fuss benetzen, das Wasser, die See mit den Füssen berühren, Plat. legg. 9. p. 866. C. *φόβος ἦν ὥστε μὴ τέγξαι πόδα*, wir waren in Furcht, so dass wir uns der Küste nicht nähern konnten, Eur. Iph. T. 1380. Eig. ist *πούς* nur *der untere Theil des Beines von den Knöcheln abwärts*, Poll. 2, 194. *γούνατά τε κτῆμαί τε πόδες θ' ὑπένερθεν ἑκάστου παλλάσσετο*, Il. 17, 386. vgl. 22, 24. *ταρσὸς ποδός*, 11, 377. 388. Hdt. 9, 37. *ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς*, zur Bezeichnung der ganzen Leibeslänge, Il. 13, 353. 23, 169., und umgekehrt *ἐκ κεφαλῆς ἐς πόδας ἄκρους*, ebd. 16, 640. Beispiele ähnlicher Umkehrung s. b. Lob. par. p. 64 fgg. u. Nachbildungen des Nonnos bei Lehrs quaest. ep. p. 282. n. 2.; met. *τὰ πράγματα ἐκ τῶν ποδῶν ἐς τὴν κεφαλήν σοι πάντ' ἐρῶ*, Ar. Plut. 650.; dafür auch *ἐς κορυφὴν ἐκ ποδός*, Anth. 7, 388. *ἐκ τριχὸς ἄχρι ποδῶν*, ebd. 5, 194. *λὰξ ποδί*, Il. 10, 158. Od. 15, 45. Theogn. 815. vgl. *λάξ*. Aber auch oft *das ganze Bein*, namentlich wo es nicht auf bestimmtere Unterscheidung ankommt od. der Gegensatz dafür spricht: *πόδες καὶ χεῖρες*, Hände u. Füsse, Arme u. Beine: *κείνου γὰρ τοιοίδε πόδες, τοιαίδε τε χεῖρες*, Od. 4, 149. 19, 359. Il. 23, 772. *διὰ δώματ' ἐρύσω' ἢ ποδὸς ἢ καὶ χειρός*, Od. 17, 479. *λαβεῖν ποδός*, Od. 18, 100. *ἔχειν ποδός*, Il. 16, 762. *ἕλκειν ποδῶν (ποδοῖϊν)*, Od. 16, 276. Il. 18, 537. *οὔτε ποσὶ ταχὺς οὔτε χερσὶν ἰσχυρός*, Xen. Cyr. 2, 3, 6. 2) der Fuss mit Beziehung auf seine Thätigkeit u. Verrichtung, sowohl im Sing. als Plur.: *Fusstritt, Tritt, Schritt, Gang, Lauf, Wettlauf, Schnelligkeit*; im Deutschen wird der instrumentale Dativ oft zum Subject erhoben. *τῷ δ' ὑπὸ ποσσὶ μέγας πελεμίζετ' Ὄλυμπος*, Il. 8, 443. vgl. 13, 19. 14, 285. *τῶν μὴ σύ γε μῦθον ἐλέγξῃς μηδὲ πόδας*, ebd. 9, 523. *ἀμείνων παντοίας ἀρετάς, ἠμὲν πόδας ἠδὲ μάχεσθαι*, 15, 642. *τὸν πόδες φέρον*, 15, 405. 17, 700. 18, 148. Od. 15, 555. *πόδεσσι καμπαλιμοῖσι καίννυσθαί τινα*, Il. 16, 809. *πόδεσσι νικᾶν*, Il. 20, 410. Od. 13, 261. *ποσσὶ κράτεσκε*, Pind. Nem. 3, 89. *ποδῶν ἀρετὴν ἀναφαίνων*, Il. 20, 411. *τιμὰ ποδῶν*, Pind. Ol. 12, 22. *τάχος ἔργων καὶ ποδῶν*, Soph. Ai. 814. *ποσὶν ἐρίζειν*, Wettlauf halten, Il. 13, 325. 23, 792. *ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο (ἵπποι)*, Il. 9, 124. 266. 269. vgl. 22, 160. *ποσὶ κιχάνειν, ἐπισπέσθαι, διώκειν, παραφθάνειν, παρελθεῖν*, Hom., u. ähnl. überall b. Dichtern; doch auch in Prosa, *πόδες ἀμαχεὶ ἰόντες*, Xen. An. 4, 6, 12. In mehrern Ausdrücken wechselt eigentliche u. übertragene Bdtg: *ὡς ποδῶν ἔχει τις*, wie man zu Fuss ist, so schnell man kann, *βοηθεῖν, διώκειν*, Hdt. 6, 226. 9, 59. *ἀκολασίαν φευκτέον ὡς ἔχει ποδῶν ἕκαστος ἡμῶν*, Plat. Gorg. p. 507. D. u. öft. b. Att.; mit Ellipse: *σοῦσθ' ἐπὶ βᾶριν ὅπως ποδῶν*, Aesch. Suppl. 837. *ᾗ ποδῶν ἔχουσιν*, Ael. v. h. 1, 11.; eben so in eig. Bdtg u. zur Bezeichnung grosseu Kraftaufwandes, *ἀμφοτέροις ποσί* u. ähnl.: *ποσσὶν ἔσυμαι ἀμφοτέροισιν*, Il. 13, 78. *ἀνεπτόμεσθ' ἐκ τῆς πατρίδος ἀμφοῖν ποδοῖν*, Ar. Av. 35. *καταφεύγειν ὥσπερ ἐκ δυοῖν ποδοῖν*, Aristid. t. 1. p. 117.; im Gegensatz, *οὐκ ἂν προβαίην τὸν πόδα τὸν ἕτερον*, Ar. Eccl. 161. Dinarch. p. 100, 35. Luc. Hermot. 32. hist. conscr. 29. u. das. Herm. p. 181. *ὅλῳ ποδί*, mit dem ganzen Fusse, Arist. h. a. 1, 15.; met., ungetheilt, vollkommen, Ap. Rh. 4, 1165., = *πάσῃ δυνάμει*, Byz. Suid., *παντὶ ποδί*, Liban. t. 4. p. 1085, 29. *ποσὶν καὶ χερσὶν ἀθύρων*, Il. 15, 364. *ὅσσον ἐγὼ δ' ναμαι χερσίν τε ποσίν τε καὶ σθένει*, mit Händen u. Füssen und aller Macht, Il. 20, 360. Od. 8, 148. *τιμωρεῖν καὶ ποδὶ καὶ χειρὶ καὶ φωνῇ καὶ πάσῃ δυνάμει*, Aeschin. p. 43, 17. vgl. p. 69, 9. — Häufig wird von Homer u. a. Dichtern theils des Gegensatzes wegen theils mit poetischer Anschaulichkeit zu einigen Verbis des Gehens *ποσίν*, bei Spätern, namentlich Eur. auch *ποδί* u. *πόδα* hinzugefügt, z. B. *ποσὶ βῆναι*, Hom. Theocr. 8, 47., *ἐπιβῆναι, προβιβῆναι, δινεῖσθαι* od. *περιδινεῖσθαι, δραμεῖν, παραδραμεῖν, θέειν, ἐέναι, ἱκέσθαι, πηδᾶν, πλίσσεσθαι, σκαίρειν*, Hom., mit Emphase, *πόδεσσί γε οἷσι κιόντα*, vom Lebenden, Il. 17, 27. *ποσὶ καταστείβειν, ὀρχεῖσθαι*, Sapph. fr. 95 (35). 60 (46) Bgk., *νίσσεσθαι*, vom angestrengten Gange des Landmanns, Theocr. 7, 25., *χορεύειν*, id. 7, 153., *φοιτᾶν*, Mosch. 4, 28., *πεζεύειν*, Anth. 9, 579, 8. *ποδὶ ἐπεμβῆναι*, mit Emphase wie unser: mit Füssen treten, Soph. El. 456., *συμβῆναι*, id. Ai. 1281., *ἀμβαίνειν, ἐμβαίνειν, προσβαίνειν*, Eur., *ἐκβάλλειν, ὑπερβάλλειν, ἐκπερᾶν*, id. *πόδα ἀναστρέφειν*, Eur. Hipp. 1176., *ἀπαλλάττεσθαι*; id. Med. 729., *βαίνειν*, El. 94. 1173. Pancrates b. Ath. 11. p. 478. A., *ἐκβαίνειν*, Eur. Heracl. 802., *ἐμβαίνειν*, Soph. fr. 599 D. Eur. Heracl. 168., *μεταστείχειν*, Eur. Suppl. 90., *περᾶν*, Hec. 53., *πεζεύειν*, Alc. 869., *μεταβαίνειν*, Poet. b. Luc. salt. 11., u. mit nähern Bestimmungen, *οὐκ ἂν προβαίην τὸν πόδα τὸν ἕτερον*, Ar. Eccl. 161. u. ä. b. Theogn. 283. Luc. de hist. conscr. 29. Tox. 43. *ἐξέρχεσθαι u. προέρχεσθαι πόδα*, Dinarch. p. 100, 82. Luc. Hermot. 32.; vereinzelt stehen: *τὸ Τρωϊκὸν πήδημα πηδήσας ποδοῖν*, Eur. Andr. 1139. *μαλακοὺς κισσοὺς ἅλοιτο πόδας*, Anth. 7, 36. *αὐτοῖν τοῖν ποδοῖν πο-*

ρεύεσθαι, im Gegens. zu ἱππική, Xen. Cyr. 4, 3, 13. s. Lob. Soph. Ai. 40. 310.— Oefter erscheint πούς, bes. bei Eur. als blosse Umschreibung einer Person, während dadurch die Thätigkeit des Gehens, Kommens, Zurückkehrens mit Anschaulichkeit ausgedrückt wird, Schaef. Eur. Or. 1217. u. vgl. Soph. Phil. 91. s. ἐκ, I, 2. b. παρθένου δέχου πόδα, erwarte der Jungfrau Schritt, d. i. Hermione's Rückkehr, Eur. Or. 1217. θεάσομαι σὺν πατρὸς μολὼν ποδί, id. Hipp. 661. vgl. Hec. 977. Herc. f. 336. θηρῶν ἀγρίων πόδες ὑλοδρόμων μὴ λνέσθων, Ar. Thesm. 47. οἱ πόδες τῶν θαψάντων – ἐπὶ τῇ θύρᾳ, Act. ap. 5, 9.; auch met., τῶν δ' (ὀφθαλμὸς) ὑπεκτρέπει πόδα, Soph. Trach. 549. 875. ὕβρις οὐ ποδὶ χρησίμῳ χρῆται, id. OR. 877. Ant. 615. Δίκη βραδεῖ ποδὶ στείχουσα, Eur. fr. inc. 2 D. οἱ ἀφ' ἡσύχου ποδός, Menschen von stillem Wandel, id. Med. 217. χρόνου προὔβαινε πούς, id. Alex. fr. 21 D. κρυπτεύουσι (οἱ θεοὶ) ποικίλως δαρὸν χρόνον πόδα, halten sich lange Zeit verborgen, id. Bacch. 889., von Ar. Ran. 100. als gewagter Ausdruck bezeichnet, s. das. Fritzsche. 3) in beiden Bdtgn erhält πούς mit Präpp. verbunden mannigfache adverbiale Bdtg: a) ἀνὰ πόδα, rückwärts, zurück, Hesych. b) ἐκ ποδός, auf dem Fusse nach, sogleich, ἕπεσθαι, ἀκολουθεῖν, Pol. 3, 68, 1. 4, 47, 7. u. oft, Dion. H. ant. 2, 33. 3, 42. 4, 47. ἐκ ποδὸς ἐπιέσθησαν τῷ βάρει τοῦ καθοπλισμοῦ, Pol. 2, 68, 9. c) ἐν ποσί, wie ἐμποδών, 2., vor den Füssen, nahe, örtlich u. zeitlich, τὰ ἐν ποσί, was vor der Hand, auf dem Wege ist, in den Weg od. in den Wurf kommt; das Nahe, Gegenwärtige, Naheliegende, Bekannte, auch das Gewöhnliche. ἔκτεινον πάντα τινὰ τῶν μάγων τὸν ἐν ποσὶ γινόμενον, Hdt. 3, 79. τὸ ἐν ποσὶ τεὸν χρέος, Pind. Pyth. 8, 43. βράχιστα γὰρ κράτιστα τἀν ποσὶν κακά, Soph. Ant. 1327., wie τὰ πρὸς ποσί, id. OR. 103. Eur. Alc. 739. Andr. 398. τὴν ἐν ποσὶν (κώμην) ἀεὶ αἱρεῖν, Thuc. 3, 97. ἐπὶ τοῖς ἐν ποσὶν ἀνιᾶσθαι, mit dem Gegens. τὰ παρεληλυθότα, Luc. Nigr. 7. as. 20. d. mort. 13, 3. τὰ ἐν ποσὶν ἀγνοεῖν, unbekannt mit dem Gewöhnlichen, Alltäglichen seyn, Plat. Theaet. p. 175. B. διαφερόμενοι ἐκ τῶν ἐν ποσί, Arist. pol. 2, 2, 3 (2, 5 Bekk.). τὰ ἐν ποσὶ πράγματα περιορᾶν, Diog. L. 6, 28. αἱ ἐν ποσὶ χρεῖαι, die täglichen Bedürfnisse, Max. Tyr. diss. 33, 3. τὰ ἐν ποσίν = τὰ ἐμποδών, ebd. 5, 2. d) ἐπὶ πόδα, nach dem Fusse zu, rückwärts, das Gesicht dem Feinde zugekehrt, Xen. Cyr. 7, 5, 6. (vgl. χωρεῖν ἐπὶ σκέλος, Bekk. An. p. 72, 31.) ἐπὶ πόδα ἀνάγειν, ἀναχάζεσθαι, ἀναχωρεῖν, Xen. Cyr. 3, 3, 69. 7, 1, 34. An. 5, 2, 32. Pol. Ael. ὥσπερ αἱ πρύμναν κρουόμεναι νῆες ἐπὶ πόδα ὑπεχώρουν, Arr. An. 5, 17, 7. ἐπὶ πόδα γίνεται ἡ ἔξοδος, von einer Fussgeburt, Arist. de gen. an. 3, 2.; selten im Plur., ἐπὶ πόδας αὖ εὐθὺς ἀνέστρεφον, Luc. Pisc. 12. s. ἐπί, III, 1. b. cc. S. 1043. e) κατὰ πόδας, bei Plat. κατὰ πόδα, mit u. ohne Gen. des Gegenstandes: auf dem Fusse, auf dem Fusstritt, s. κατά, II, 1., hinterher, sogleich hinterdrein, sogleich, ohne Säumen, von Raum u. Zeit, z. B. κατὰ πόδα ἐληλύθεε ἵππος πολλή, Hdt. 5, 98. vgl. 9, 89. Thuc. 3, 98. 4, 126. 5, 64. 8, 17. Xen. Hell. 2, 1, 20. κατὰ πόδα ὑπέλαβες, Plat. Soph. p. 243. D. vgl. 11. p. 918. A. ἡ κατὰ πόδα ἡμέρα, Pol. 1, 12, 1.; mit d. Gen., κατὰ πόδας τῆς ἐκκλησίας, Pol. 3, 45, 5., τῆς μάχης, Aristid. t. 1. p. 157.; doch heisst κατὰ πόδας auch: im Lauf, vermöge der Schnelligkeit, Xen. Cyr. 1, 6, 40. mem. 2, 6, 9. 3, 11, 8. cyn. 5, 29 f) παρὰ ποδός, vom Fusse ausgehend, vor dem Fusse, nahe, s. παρά, I, 3. γνόντα πὰρ ποδός, οἵας εἰμὲν αἴσας, Pind. Pyth. 3, 108. φροντίδα τὰν πὰρ ποδός, mit dem Gegens. τὰ δ' εἰς ἐνιαυτόν, ebd. 10, 97. ἀπάλαμνα πόλλ' ἀνελέσθαι πὰρ ποδός, sogleich, nach Andern: ohne Ueberlegung, Theogn. 282. παρὰ ποδί, vor dem Fusse, nahe, tief, πὰρ ποδὶ σχεδὸν φάνη, Pind. Ol. 1, 118. παραὶ ποσὶν κάππεσε θυμός, Il. 15, 280. παρὰ πόδα u. παρὰ πόδας, neben dem Fusse hin, neben, an den Fuss, in unmittelbarer Nähe, von Ort u. Zeit; dah. nahe, bald, gleich danach, im Augenblick; auch: ohne Mühe, leicht. τὰ παρὰ πόδα od. τὰ παρὰ πόδας, das Nahe, Bekannte, Soph. Phil. 838. Plat. Theaet. p. 174. A. περὶ τῶν παρὰ πόδας καὶ τῶν ἐν ὀφθαλμοῖς διαλέγεσθαι, Bekanntes u. Offenbartes, ebd. C. παρὰ πόδα μεταβαλὼν ἐμαυτὸν ἄνω καὶ κάτω, in dem Augenblick, id. Soph. p. 242. A. παρὰ πόδας αὐτὸς ἦγετο, gleich danach, Pol. 1, 35, 3. 2, 60, 6. 5, 26, 13. παρὰ πόδας αὐτοῖς οὔσης τῆς πρότερον ἀγνοίας, noch nahe, gegenwärtig war, id. 6, 9, 2. τὸ μὲν πλησίον καὶ παρὰ πόδας οὐχ ὁρῶντες, mit dem Gegens. τὸ δὲ πόρρω καὶ πάμπολυ διεστηκός, Luc. calumn. 1. ὧν παρὰ πόδας οἱ ἔλεγχοι, deren Widerlegung auf der Hand liegt, leicht ist, id. hist. conscr. 13. u. das. Herm. g) περὶ πόδα, um den Fuss, passend, angemessen, recht, vom Schuh entlehnt, der genau passt, im Gegens. zu μείζω τοῦ ποδὸς ὑποδήματα φορεῖν, Theophr. char. 4. u. das. Casaub. ὡς ἔστι μοι τὸ ῥῆμα τοῦτο περὶ πόδα, Plat. com. b. Phot. p. 420, 14. ἐμμελὴς ἡ ἀρχὴ καὶ περὶ πόδα τῇ ἱστορίᾳ, Luc. de hist. conscr. 14. οὐ περὶ πόδα τῷ τοιούτῳ ἀποφράδα ὀνομάζεσθαι; id. Pseudol. 23. περὶ πόδα σοὶ καὶ Εὐάγγελος οὗτος, id. adv. ind. 10. h) πρὸ ποδός, πρὸ ποδῶν, vor den Füssen, nah, gegenwärtig, offenbar, meist subst. od. adj. mit dem Art., das Nahe, Gegenwärtige, Offenbare, das vorwärts Liegende, τὸ πρὸ ποδὸς ἄριστον ἀεὶ σκοπεῖν χρῆμα πᾶν, Pind. Isthm. 7 (8), 25. πάλαι φαίνεται πρὸ ποδῶν ἐξ ἀρχῆς κυλινδεῖσθαι, von einem Gegenstande der Untersuchung, Plat. rep. 4. p. 432. D. αὐτὰ τὰ πρὸ τῶν ποδῶν ὁρᾶν, Xen. rep. Lac. 3, 4. de re eq. 1, 8. An. 4, 6, 12. Ael. n. a. 16, 33.; auch τὰ πρὸ τοῖν ποδοῖν οὐχ ὁρῶν, Luc. bis acc. 34. i) πρὸς ποσί, bei den Füssen, τὰ πρὸς ποσίν, das Nahe, Gegenwärtige, σκοπεῖν, Soph. OR. 130. k) ὑπὸ πόδα und ὑπὸ πόδας, gering, τὴν ὑπὸ πόδα (στάσιν) ἐλάμβανον, nahmen den niedrigen Standpunkt ein, Pol. 2, 68, 9. τὰς Μιλτιάδου πράξεις ὑπὸ πόδας τίθεσθαι, Plut. mor. p. 1097. C. Aemil. 27. 4) met. auch von unbelebten Dingen, a) der *Fuss*, das Unterste eines Körpers, z. B. π. τραπέζης, βαλαντίου, Ar. fr. 447. 70 D.; v. den beiden untern Strichen am Ω, Callias b. Ath. 10. p. 454. A.; = ποδεών, 2. c., Orac. b. Eur. Med. 679. Plut. Thes. 3. Apd. 3, 15, 6.; bes. b) der Fuss des Berges, *radices montis*, Il. 2, 824. 20, 59. π. Παλίου, Παρνασσοῦ, Pind. Nem. 4, 88. Pyth. 11, 54., Κνεφάλου, Eur. Scir. fr. 1 D. c) Kunstausdruck in der Schiffersprache, wie *pes*, ein an den untersten Zipfeln des Segels, den Schothörnern, befestigtes Tau, *die Schote*, mit welchem das Segel zu beiden Seiten am Bord festgebunden,

oder bald angebunden bald nachgelassen, u. überhaupt gewendet wird, um den Wind recht vortheilhaft zu benutzen: *ἐν δ' ὑπέρας τε κάλους τε πόδας τ' ἐνέδησεν ἐν αὐτῇ*, Od. 5, 260. *αἰεὶ πόδα νηὸς ἐνώμων*, ebd. 10, 32. (wo Andre, wie Grashof das Schiff S. 21., den Sing. vom *Steuerruder* erklären), Soph. Ant. 715. Eur. Or. 706. Ar. Lys. 173. nach Valck. diatr. p. 235. B. Eq. 436. Ap. Rh. 2, 932. Luc. Jup. trag. 47. Char. 3. Vgl. *ποδεών*, 2. b. Verschieden von *πούς* ist *κάλως* als allgemeine Bezeichnung, *μεσούριαι*, die Taue zum Hinaufziehen u. Herablassen des Segels, *πρότονοι*, zur Befestigung des Mastes, *ὑπέραι*, Raataue zur Befestigung der Raaen am Mast u. zur horizontalen Bewegung derselben, s. Seidler Eur. Iph. T. 1004. Nitzsch Od. l. l. Boeckh Urkunden üb. das Seew. S. 153. Zuw. indess kann *πούς* von Schiffen nur nach a. erklärt werden, *τὸ πὰρ ποδὶ ναὸς ἑλισσόμενον κυμάτων*, Pind. Nem. 6, 95.; od. nach 1., indem das Schiff als lebendes Wesen betrachtet wird: *νόστιμον ναῦς ἐκίνησεν πόδα*, Eur. Hec. 940. vgl. 1020. Sosicr. b. Ath. 11. p. 474. A. 4) der *Fuss* als *Längenmaas*, 4 Palmen (*παλαισταί*) od. 16 Finger (*δάκτυλοι*), nach der gewöhnlichen Angabe = 11 Zoll $8\frac{7}{10}$ Linien; nach Boeckh metrolog. Unters. S. 28. 198 fg. = 136,66 par. Linien = 11 Zoll $9\frac{11}{25}$ Lin. rhein., Hdt. 2, 149. Plat. Men. p. 82. C. u. allg. Verschieden von dem griech. od. olympischen Fuss sind der babylonische, königliche, ägyptische, römische u. a. s. Boeckh S. 31, 207. 215 fg. Dah. sprüchw. *ὑπὲρ τὸν πόδα*, synon. mit *ἔμμετρος* u. Gegens. zu *περὶ πόδα*, Luc. pro imag. 12. 5) in der Metrik *der Versfuss*, Ar. Ran. 1322. Dion. H. comp. v. p. 228 Schaef. u. a.; dah. ein langer Versfuss od. Vers, der ohne Absatz oder mit starker Stimme von den Herolden ausgeschrien wurde, *κήρυκες ὅταν τὸν καλούμενον πόδα μέλλωσιν ἐρεῖν*, Gal. t. 5. p. 394. 501. Luc. Demon. 65. Poll. 4, 91. (In Ausg. u. Hdschr. wird hin u. wieder *ποῦς* betont; die alten Gramm. aber erkennen nur *πούς* an, s. Herod. *π. μον. λέξ.* p. 14, 35. Bekk. An. p. 544, 31. 1158. 1196. Choerob. in Theodos. p. 63, 10. 238, 16. Arcad. p. 126, 6. Et. M. p. 686, 16. u. a. u. vgl. Lob. Phryn. p. 453. 765. paral. p. 93.)

ποῶ, äol. u. dor. st. *ποιέω*, Sapph. fr. 11 (90) Bgk. Ar. Lys. 1318. Theocr. 8, 18. 10, 25. 38 (wo indess Meineke überall *ποιῶ* schreibt). Inscr. Ahrens d. aeol. p. 101. dor. p. 188. Vgl. *ποιέω* a. E. u. Ellendt lex. Soph. t. 2. p. 586 sq.

ΠΟΩ, Thema zu einigen Tempp. von *πίνω*, w. s. — Einen gleichlautenden Stamm nimmt Korai Atact. t. 2. p. 122. für *πῶμα*, *Deckel*, an, s. Lobeck technol. p. 21.

ποώδης, ες, (*πόα, εἶδος*) = *ποιώδης*, dem Grase od. Kraut ähnlich, gras- oder krautartig, *φύλλον*, Theophr. h. pl. 6, 2, 5., *χρῶμα*, id. fr. 20, 24., *χροιαί*, Plut. mor. p. 469. A. Subst. *τὰ ποώδη*, sc. *φυτά*, krautartige Pflanzen, Theophr. h. pl. 1, 1, 10. 7, 11. 9, 2.; doch hat b. Theophr. der cod. Urb. gew. *ποιώδης*.

Πράασπα, ων, τὰ, Stadt in Atropatene, Dio C. 49, 25. u. öft., b. App. Parth. *Φράατα*.

πρᾶγμα, ατος, τὸ, ion. *πρῆγμα*, (*πράσσω*) 1) *das Betriebene, Bewerkstelligte, Ausgerichtete, Vollbrachte, das Gethane, die That, facinus*, das concrete Resultat des *πράσσειν* in seinem Vorhandenseyn an einem Subjecte, während *πρᾶξις* die That als abstracten Begriff und an u. für sich nicht gerade an einem Subjecte bezeichnet: *τί σοι πέπρακται πρᾶγμα πλὴν τεύχειν κακά;* Aesch. Eum. 125. Soph. El. 320. Dem. p. 555, 25. *τὸ γὰρ πρᾶγμ' οὔτ' ἔδρασα*, Soph. Ant. 239.; nach vorhergehendem *τὰ πεπραγμένα*, Dem. p. 404, 15. 18., u. überall in Poes. u. Pros. 2) in die Bdtg des abstracten *πρᾶξις* übergehend, a) *das Thun, die Thätigkeit, die That, das Unternehmen, die Unterhandlung*, insbes. die bestimmte Thätigkeit, welche die Aufgabe des Lebens bildet, oder Jmdm nach den Verhältnissen zukommt, zu welcher man verpflichtet ist, welche von Jmdm gefordert wird, *das Geschäft, die Aufgabe, Obliegenheit, Pflicht: λάθας νέρος παρέλκει πραγμάτων ὀρθὰν ὁδὸν ἔξω φρενῶν*, das Dunkel der Vergessenheit entrückt den Sinnen den rechten Weg der That, Pind. Ol. 7, 84. *ἄγγελον ἐσλὸν ἔφα (Ὅμηρος) τιμὰν μείσταν πράγματι παντὶ φέρειν*, id. Pyth. 4, 495. *οὐκ ἐχρῆν τῶν πραγμάτων τὴν γλῶσσαν ἰσχύειν πλέον*, Eur. Hec. 1188. *τὸ πρὸς βασιλέα πράγματα πράσσειν*, seine Unterhandlung mit dem Könige betreiben, Thuc. 1, 128. *ἀπὸ τοῦδε τοῦ παντὸς πράγματος ἀρχὴν ἐποιήσατο*, ebd. *ἔρχεσθαι ἐπὶ τὰ πράγματα*, sich an die Unternehmungen machen, id. 1, 89. Antiph. p. 143, 38. *τῶν πραγμάτων πρὸς τοὺς Ἀθηναίους μετάσχεῖν*, an den Umtrieben Antheil haben, Thuc. 4, 74. Xen. An. 5, 6, 28. *ἐβουλεύσαντο περὶ τῶν ἐνεστηκότων πραγμάτων*, id. Hell. 2, 1, 6. *οἱ ἀποτυγχάνοντες τῶν πραγμάτων*, opp. *ἐπιτυγχάνοντες ὧν πράττουσιν*, id. mem. 4, 2, 28. *ἐννοῶν τὸ αὐτοῦ πρᾶγμα, ὅτι ἐπιχειροίη ἄρχειν πολλῶν ἀνθρώπων*, seine Aufgabe, id. Cyr. 7, 5, 58. oec. 2, 14. 9, 16. 17, 11. *τὸ σὸν τί ἐστι πρᾶγμα;* Plat. apol. p. 20. C. vgl. Alc. 1. p. 104. D. Hipp. maj. p. 286. E. *οὐδὲ ὅτῳ παρεδίδως τὴν ψυχὴν οἶσθα, οὔτ' εἰ ἀγαθῷ οὔτ' εἰ κακῷ πράγματι*, id. Prot. p. 312. C. *ἄνευ πραγμάτων (τὰ χρήματα) λαμβάνειν εἰς τὰς ἑορτάς*, ohne Thätigkeit, ohne dafür etwas zu leisten, Dem. p. 14 a. E. *γυναίου πρᾶγμα ποιεῖν*, nach Art der Weiber thun, id. p. 787, 25. *εἰς τὸν τοῦ πράγματος αὐτοῦ δρόμον εἰσελαύνειν*, in den Gang der Verhandlung, zur Aufgabe, Aeschin. p. 25, 10. — Ohne Zusatz in üblem Sinne: *das lästige Geschäft, Plackerei, Scherere, Beschwerde, Händel, Noth* aller Art: *δῆλον ἦν ὅτι πρᾶγμά τι εἴη*, Xen. An. 4, 1, 17. *οἱ λοχαγοὶ συνῆλθον οἱ μὲν σὺν πράγμασιν, οἱ δὲ ἄνευ πραγμάτων*, mit u. ohne Beschwerde, ebd. 6, 1 (3), 6. Cyr. 5, 3, 43. *θαρσοῦσι πολέμιοι ὅταν τοῖς ἐναντίοις πράγματα καὶ ἀσχολίας συνθάνωνται*, id. mag. eq. 5, 8. *ἄξιοί ἐσμεν τοῦ γεγενημένου πράγματος τούτου ἀπολαῦσαί τι ἀγαθόν*, id. Cyr. 5, 4, 20. Dem. p. 369, 10. *πράγματα ἔχειν*, lästige Geschäfte, Mühe, Noth, Beschwerde haben, sich plagen; von Sachen: mit Mühe verbunden seyn, oft mit dem Part., *οὐδὲ δεήσειν ἐπ' αὐτοὺς στρατηλατέοντας πρήγματα ἔχειν*, Hdt. 7, 147. *ὅσα πράγματα ἔχεις ἐν τῷ δείπνῳ*, Xen. Cyr. 1, 3, 4. 1, 4, 5. 8, 2, 21. Plat. Theaet. p. 174. B. Isocr. p. 146. B. u. a. *οἱ πῶλοι ὅταν ἀπειθῶσι πράγματα ἔχουσιν*, erhalten Strafe, Xen. oec. 13, 7. *τὰ περιττὰ χρήματα πράγματα ἔχουσιν*, sind mit Beschwerde verbunden, id. Cyr. 8, 2, 21. *πράγματα λαμβάνειν*, = *ἔχειν*, id. rep. Lac. 2, 10. *πρᾶγμα* und öfter *πράγματα παρέχειν τινί*, Einem beschwerliche Geschäfte verursachen, Mühe, Händel, Noth machen, ihm zu thun, zu schaffen machen, *ἵνα φερόμενον κει-*

νὸν τὸ δελτίον μηδὲν πρῆγμα παρέχοι, Hdt. 7, 239. Xen. An. 1, 1, 11. 4, 1, 22. 4, 2, 27. Hell. 4, 6, 8. Plat. Phaedr. p. 254. A. Isocr. p. 284. D.; auch mit dem Inf. πράγματα παρέχουσιν οἱ ἵπποι ἐπιμέλεσθαι, Xen. Cyr. 4, 5, 46. πράγματα ἔχειν und παρέχειν verbunden, Xen. Hell. 4, 5, 19. 5, 1, 29. mem. 2, 1, 9. b) in Bezug auf den Staat, φεώτερα πράγματα, ausserordentliche, ungewöhnliche Thaten, *Neuerungen, Unruhen*, Staatsumwälzungen, οἱ βουλόμενοι νεώτερα πράγματα ἐν τῇ πόλει γίγνεσθαι, Lys. p. 130, 17. Isocr. p. 151. E. Xen. Hell. 5, 2, 9. vgl. Hdt. 5, 19.; bes. häufig *die öffentlichen Geschäfte, Staatsgeschäfte, Verwaltung des Staates, Staatsgewalt*: καταλαμβάνεσθαι τὰ πράγματα, *die Regierung* übernehmen, ergreifen, Hdt. 6, 39., die Gewalt erlangen, *die Oberhand, Macht, Hegemonie* erringen, Thuc. 3, 11. 30. ἐπέστη ἐπὶ τὰ πράγματα, Polyb. 5, 41, 2. ἐδέξατο τὰ πρ., Plut. Pomp. 5. ἅπτεσθαι τῶν πολιτικῶν πραγμάτων, sich der Staatsverwaltung hingeben, befleissigen, Plut. Them. 3. u. das. Sint. ἐς μέσον Πέρσῃσι καταθεῖναι τὰ πρ., die Regierung allen P. hingeben, die Demokratie einführen, Hdt. 3, 80., κατασχεῖν, erlangen, Thuc. 4, 2. Xen. Hell. 2, 3, 18. οἱ δοῦλοι ἔσχον πάντα τὰ πρ. ἄρχοντές τε καὶ διέποντες, hatten die ganze Regierung in Händen, Hdt. 6, 83. Thuc. 3, 62. οἱ ἔχοντες τὰ πρ., die Häupter der Regierung, id. 3, 72. Xen. Hell. 1, 6, 13. οἱ ἐν τοῖς πράγμασι, die Regierenden, Inhaber der Staatsgewalt, Befehlshaber, Thuc. 3, 28. Arist. pol. 5, 6, 8 (5, 7 Bekk.). Dem. p. 125, 7. οἱ ἐπὶ τῶν πραγμάτων, id. p. 309, 10. οἱ ἐπὶ τοῖς πράγμασιν, id. p. 110, 22. vgl. Krüg. Dion. H. hist. p. 269. τὸ πλῆθος πραγμάτων, die Menge der Staatsgeschäfte, Xen. r. Ath. 3, 1. κοινωνοὶ τῶν πραγμάτων, id. Hell. 2, 3, 17. 3) die That ohne Rücksicht auf die zu ihrer Vollbringung erforderliche Kraft und ihre Entstehung: *das Ereigniss, die Sache, das Ding*, δεῖξεν Κρονίδᾳ πᾶσαν τελευτὰν πράγματος, Pind. Ol. 13, 105. πρῆγμα τοιόνδε συνηνείχθη γενέσθαι, Hdt. 5, 33. τί εἰδὼς τοῦδε πράγματος πέρι, Soph. Ai. 747. ἐκτεπλημμένοι τῷ πράγματι, Xen. Cyr. 6, 3, 15. 5, 4, 7. τὸ πρᾶγμα εἰς ὑπέρδεινόν μοι περιέστη, Dem. p. 551, 2. u. a. Das Wort wird in gleichem Umfange wie im Deutschen *Sache* u. *Ding* von den verschiedensten Gegenständen gebraucht: τὰ μετέωρα πράγματα, die Erscheinungen u. Weltkörper am Himmel, Ar. Nub. 228. 1284. εἴ τις ἐξ ἀρχῆς τὰ πράγματα φυόμενα βλέψειεν, wenn man das uranfängliche Entstehen der Dinge sehen könnte, Arist. pol. 1, 1, 3 (1, 2 Bekk.). vgl. περιφρόνει τὰ πρ., Ar. Nub. 741. τὴν φύσιν καὶ τὰ πρ., Plut. Alex. 7.; von der Knabenliebe, Aeschin. p. 18, 38. u. öft.; = αἰδοῖον, Luc. Eun. 13.; auch von Personen, ἦν δὲ μέγιστον πρῆγμα Δημοκήδης παρὰ βασιλέϊ, war ein grosses Ding beim Könige, galt viel, Hdt. 3, 132. ἄμαχον πρᾶγμα, von der Pantheia, Xen. Cyr. 6, 1, 36. Λάκριτος Φασηλίτης, μέγα πρᾶγμα, Ἰσοκράτους μαθητής, Dem. p. 928, 5. ὁ δῆμός ἐστιν ἀσταθμητότατον πρᾶγμα τῶν πάντων, id. p. 383, 5. Ar. Eccl. 441. Luc. as. 4. Heliod. 6, 9. Daher erscheint es bisw. als reine Umschreibung von Personen u. Sachen: οὐκ ἐς τοῦτο θράσεος ἀνήκει τὰ Ἑλλήνων πρήγματα, der Hellene versteigt sich nicht zu solcher Keckheit, Hdt. 7, 9, 3. πρᾶγμα δ' ἐστί μοι μέγα φρέατος, Alexis b. Ath. 3. p. 123. E., u. wird bei Adj. u. Pron. oft nicht durch ein entsprechendes Subst., sondern durch das Neutrum des Adj. od. Pron. wiedergegeben, z. B. ὡς ἀργαλέον πρᾶγμ' ἐστὶ δοῦλον γενέσθαι παραφρονοῦντος δεσπότου, Ar. Plut. 1. τὸν πατέρα κατέλαβε πρῆγμα τοιόνδε, Hdt. 9, 93. σοὶ δὲ καὶ τούτοισι τοῖσι πρήγμασι τί ἐστί; was hast du damit zu schaffen? Hdt. 5, 33. σφίσι τε καὶ Ἀθηναίοισι εἶναι οὐδὲν πρῆγμα, sie hätten mit den Athenern nichts zu schaffen, id. 5, 84. Dem. p. 320, 8. 577, 19. Aus derselben Ursache tritt es als unbestimmtere Bezeichnung für die verschiedensten, bald wirklich ausgesprochenen, bald aus dem Zusammenhange zu erkennenden bestimmtern Ausdrücke ein, z. B. ἐς μέσον σφι προετίθεε τὸ πρῆγμα συμβουλευόμενος ὁκότερα ποιέῃ, die im Vorhergehenden erzählte Warnung und den Vorschlag der Tomyris, Hdt. 1, 206. ὁρᾶτε τὸ πρᾶγμα, οἱ προελήλυθεν ἀσελγείας ἄνθρωπος, Dem. p. 42, 25. 91, 21. Häufig findet sich πρ. in dieser Bdtg im Gegensatz zu ὄνομα u. λόγος, Dem. p. 114, 12., s. ὄνομα, 3.; zu λόγος, Dem. p. 21, 21. 268, 11.; verbunden mit ἔργον, z. B. οὐδενὸς γὰρ πράματος οὐδ' ἔργου τοῦτο συγχωρητέον, id. p. 566, 19. b) in Bezug auf den Staat: die Sachen, Dinge des Staates, d. h. *Macht des Staates, Staatsangelegenheiten, politisches Interesse, der Staat*, ὃς προδιδοῖ πρήγματα τὰ σά, Hdt. 7, 236. καταῤῥωδέοντες τὰ Περσικὰ πρ., die pers. Macht, id. 3, 137. 51. 7, 50, 2. 147. 8, 136. διαπεπόρθηται τὰ Περσῶν πράγματα, Aesch. Pers. 700. ἐν ταῖς ναυσὶ τῶν Ἑλλήνων τὰ πράγματα ἐγένετο, die Macht der Gr. beruht in ihrer Flotte, Thuc. 1, 74. vgl. 110. Xen. Hell. 2, 1, 2. 19. 3, 5, 1. μὴ νομίζετ' ἐκείνῳ τὰ παρόντα πεπηγέναι πράγματα ἀθάνατα, Dem. p. 42, 16. 53, 1. 324, 3. 369, 21. u. das. Reisk. u. Schäf. πραγμάτων ἱκανῶν κύριος, Pol. 1, 2, 5. ὡς ἔστ' ἐν ἡμῖν πόλεως τὰ πράγματα, die Angelegenheiten des Staates, Ar. Lys. 32. vgl. Eur. Iph. T. 1062. ἐν τοῖς πράγμασι καὶ τοῖς γιγνομένοις περὶ τῶν ἐσχάτων κινδυνεύειν, in den Staatsangelegenheiten u. Zeitereignissen, Dem. p. 98, 15. u. das. Schäf. δέος ἐστὶ μὴ (Φίλιππος) δρέψηται καὶ παρασπάσηταί τι τῶν ὅλων πραγμάτων, die Integrität des Staates, das Staatsinteresse, Dem. p. 10, 6. u. das. Reiske u. Sauppe. ὅπερ ἔσωσε τὰ πράγματα, Thuc. 1, 74. καίτοι μὴ γένοιτο τὰ πράγματα ἐν τούτῳ, möge der Staat nie in eine solche Lage kommen, Dem. p. 127, 27. οὕτω ῥωννυμένοις τοῖς πράγμασι, Plut. Rom. 25. 4) *die Sache worauf es ankommt*, Sache von Wichtigkeit, Sache von Bedeutung od. von Nutzen, von Gewinn, sowohl in Bezug auf den Staat als auf Privatverhältnisse: Τιμοκράτης τοσοῦτον ὑπερεῖδεν ἅπαντα τὰ πράγματα, Dem. p. 702, 27. ἔξω τοῦ πράγματος βλασφημεῖν, id. p. 1308, 22., λέγειν, Lycurg. §. 11., εἶναι, von Dingen, die nicht zur Sache gehören, Dem. p. 1318, 21. (dahingegen von Personen, die ausserhalb der Sache stehen, mit ihr nichts zu thun haben, id. p. 519, 21. 528, 21.); im Gegensatz dazu ἐρῶ εἰς αὐτὸ τὸ πρᾶγμα, id. p. 1317, 15. τεκμήρια πρὸς τὸ πρᾶγμα, id. p. 1319, 6. Häufig b. Hdt. πρῆγμά ἐστι mit u. ohne Dat. der Pers. u. folg. Inf.: es kommt darauf an, ist nothwendig, angemessen, rathsam, nützlich, wohlgethan: Κῦρος εὗρισκε πρῆγμά οἱ εἶναι ἐλαύνειν ἐπὶ τὰς Σάρδις, Hdt. 1, 79. 4, 11. 7, 103.; mit der Negation: es ist keine Sache, worauf etwas ankommt, es ist nichts

daran gelegen, ist unnütz, hat nichts zu bedeuten, macht nichts aus, *nihil refert*. *οὐδὲν ἂν εἴη πρῆγμα γνώμας ἐμέ σοι ἀποφαίνεσθαι*, Hdt. 1, 207. *εὑρισκέ οἱ οὐ πρῆγμα εἶναι στρατεύεσθαι*, id. 7, 12. vgl. 1, 17. Plat. Crat. p. 393. D. Gorg. p. 447. B. Euthyphr. p. 3. C. E. Hipp. maj. p. 291. A. legg. 7. p. 794. E. Eur. Med. 451.; mit d. Gen.: *οἷς μηδὲν ἦν πρᾶγμα τοῦ πολέμου*, die sich um den Krieg nicht kümmerten, Plut. Pomp. 65. *πρῆγμα ποιεῖσθαί τι*, etwas zu einer Sache von Wichtigkeit od. Bedeutung machen, als solche ansehen, *ταῦτα ἀκούσαντας λέγεται πρῆγμα ποιήσασθαι*, Hdt. 7, 150. u. mit der Negation, id. 6, 63. Dah. auch bei Spät. *τὰ πράγματα* wie *χρήματα*, *Vermögen*, *Reichthum*, Plut. Ages. 12. Per. 16. u. das. Sint. Diod. 19 z. A. 5) die Sachen u. Dinge in ihrer Einwirkung auf ein Subject, sowohl von Privatangelegenheiten wie vom Staate: *Umstände*, *Verhältnisse*, *Lage*, *κύκλος τῶν ἀνθρωπηίων ἐστὶ πρηγμάτων περιφερόμενος*, Kreislauf in den menschlichen Dingen, Verhältnissen, Hdt. 1, 207. *ἐν εἰρήνῃ καὶ ἀγαθοῖς πράγμασι*, Thuc. 3, 82. *χρῆσθαι τοῖς πράγμασι*, Xen. Hell. 3, 5, 1. Dem. p. 10, 2. (sonst auch: die Regierung führen, z. B. *πράως*, Pol. 1, 8, 4. *εἰκῇ καὶ ἀλογίστως*, id. 1, 52, 2.) *τύχη τὰ θνητῶν πράγματ', οὐκ εὐβουλία*, Poet. b. Plut. mor. p. 97. C. Dem. p. 24, 14.; bes. von ungünstigen, schwierigen Verhältnissen: *ἐν τοιούτοις ὄντες πράγμασι*, Xen. An. 2, 1, 16. 7, 6, 24. mem. 2, 7, 2. Soph. Trach. 375. Ai. 314. Eur. Alc. 281. u. sonst.

πραγμᾰτεία, ἡ, (*πραγματεύομαι*) 1) Betreibung einer Sache od. eines Geschäfts, a) Werkthätigkeit, Handlung, Hantierung, *κάτω βλέπειν εἰς ἀνθρώπων πραγματείας*, Plat. rep. 6. p. 500. C. Plut. Lyc. 24. b) Beschäftigung mit nicht materiellen Gegenständen, Arbeit, Studium, Plat. Phaed. p. 64. E. Gorg. p. 453. A. Isocr. p. 83. E. 238. D. u. a. c) ohne den Begriff der Dauer u. Regelmässigkeit: Unternehmen, Vorhaben, *ἀπὸ τῆς ἀναισχύντου πραγματείας ἀποστῆσαι*, Aeschin. p. 88, 19.; bes. ein commissarisches Geschäft, *curatio*, im Gegens. zu *ἀρχαί*, Aeschin. p. 55, 38: *πραγματεῖαι προστεταγμέναι κατὰ ψήφισμα*, vgl. Herm. gr. Staatsalt. §. 147, 8. u. *ἐπιμέλεια*, b. Dah. gerichtliche Verhandlung, Isocr. p. 316. D. 317. E. 318. C.; Process, id. p. 18. C. d) überh. mühvolle Arbeit, Anstrengung, Plat. Phaedr. p. 273. E. Dem. p. 101, 22. Plut. Alex. 7. e) Verkehr, *Ῥωμαῖοι ἤρξαντο πρὸς ἡμερώτερα ἔθνη τὴν πραγματείαν ἔχειν*, Strab. 9. p. 401. 2) Erzeugniss geistiger Beschäftigung, Schriftwerk, Buch, bes. ein Geschichtswerk, Isocr. p. 11. D. Pol. 1, 1, 4. 3, 1. u. öft. (s. *πραγματικός*) Luc. hist. conscr. 13. u. das. Herm. p. 96 fg. u. a.; Abhandlung, Arist.; ein Schreiben, Plut. Them. 12. *Τρωϊκὴ πραγματεία*, der troische Sagenkreis, Argum. Soph. Ai. Dav.

πραγμᾰτειώδης, ες, (*εἶδος*) wie ein Geschäft aussehend ohne eins zu seyn, *παιδιά*, ein geschäftiges Spiel, Plat. Parm. p. 137. B. *τὸ τοῦ βίου πρ.*, Eust. p. 1373, 28. Adv. *πραγματειωδῶς*, id. p. 1762, 5.

πραγμᾰτεράστης, ου, ὁ, (*ἐραστής*) Liebhaber von Geschäften, Philodem. in voll. Hercul. 1. p. 99.

πραγμάτευμα, ατος, τὸ, = *πραγματεία*, Eust. op. p. 70, 60., von

πραγμᾰτεύομαι, f. *εὐσομαι*, ion. *πρηγματεύομαι*, Depon. med.; doch hat Hdt. 2, 87. Dion. H. comp. verb. 25. p. 412 Sch. Antig. Caryst. c. 164. *πραγματευθῆναι* in act. Bdtg; *πεπραγμάτευμαι* mit act. Bdtg bei Plat. Phaed. p. 99. D. 100. B. Dem. Pol. u. a., in pass. b. Plat. apol. p. 22. B. Parm. p. 129. E. Aeschin. p. 24, 5. Diog. L. 5, 27., (*πρᾶγμα*) eine Sache od. ein Geschäft betreiben, sich etwas zum Geschäft machen, bes. Geld- oder Handelsgeschäfte treiben, Plut. Sull. 7. 17. Cat. min. 59. *οἱ πραγματευόμενοι*, = *ἐργαζόμενοι*, Inscr. Keil Anal. p. 80. 2) sich womit abgeben od. beschäftigen, sich um etwas bemühn, mit dem Nebenbegriff der Geschäftigkeit, Mühe u. Sorgfalt, *ἀπέδωκαν τὸν νεκρὸν οὐδὲν ἔτι πρηγματευθέντες*, ohne sich weiter darum zu bemühen, Hdt. l. l. vgl. Plat. Crat. p. 437. C.; thätig, geschäftig seyn, Xen. Cyr. 2, 4, 26. Dem. p. 1081, 25. u. öft.; betrügerisch handeln, ebd. p. 980, 26.; mit dem Inf., *πραγματευόμενοι τοὺς πολίτας ἀποσπάσαι τῆς θαλάττης*, Plut. Them. 19. *πρ. τὶ*, Plat. Prot. p. 361. D. Hipp. maj. p. 304. C. Pol. 12, 27, 7., *περί τι*, Plat. Theaet. p. 187. A. epin. p. 988. A. u. öft., Xen. mem. 4, 2, 7. Isocr. p. 233. A., *περί τινος*, Plat. rep. 4. p. 430. D. Pol. 9, 2, 2. 34, 5, 1., *πρός τι*, Plat. Eryx. p. 398. A., *ἐπί τινι*, Xen. mem. 1, 3, 15. 3) unternehmen, zu Stande bringen, ausarbeiten, machen, anfertigen, *δεύτερον πλοῦν* (s. *πλοῦς*), Plat. Phaed. p. 99. C., *ἑταιρείαν*, eine Verbindung schliessen, id. ep. 7. p. 333. E., *ποιήματα*, id. ap. p. 22. B. Ar. Nub. 526., u. andre literarische Erzeugnisse, z. B. *τὰς πράξεις*, Pol. 1, 4, 3. Diog. L. 5, 27. 35.; auch abs., *οἱ πραγματευόμενοι*, Historiker, Pol. 5, 33, 5. u. a. s. Schaef. Dion. H. comp. verb. p. 14. 4) aussinnen, *μεταφοραὶ ὀνομάτων πεπραγματευμέναι*, Aeschin. p. 24, 5. — Das Act. *πραγματεύω*, Apoll. Perg. conic. praef.

πραγμᾰτευτέον, Adj. verb. von *πραγματεύομαι*, man muss sich um etw. bemühen, dafür sorgen, *τοῦτο τῷ νομοθέτῃ πρ.*, Arist. pol. 7, 14 (13, 5). top. 1, 15.

πραγμᾰτευτής, οῦ, ὁ, (*πραγματεύομαι*) der Geschäftsmann, bes. Handelsmann, Plut. mor. p. 525. A. 827. F. Artem. Dav.

πραγμᾰτευτικός, ή, όν, Geschäfte betreibend, *ἄνθρωπος*, Schol. Ar. Plut. 521. Adv. —*κῶς*, Eust. op. p. 264, 13.

πραγμᾰτίας, ου, ὁ, der viel zu thun macht, *λόγος*, Bekk. An. p. 58, 7.

πραγμᾰτικός, ή, όν, Sup. *πραγματικώτατος*, Pol. 10, 29, 5., (*πρᾶγμα*) 1) den Betrieb eines Geschäfts, das Vollbringen einer Handlung betreffend, dazu befähigt, geeignet, geschickt; bes. von der Staatsverwaltung und Kriegführung; a) *staatsmännisch tüchtig, erfahren, klug; den Staat betreffend, politisch*, *ἀνήρ*, Pol. 7, 12, 2. 12, 27, 10.; subst., *ὁ π. τῶν ἀνδρῶν*, id. 3, 118, 12. *οἱ π.* im Gegens. zu *στρατιωτικοί*, id. 14, 1, 13, Cic. ep. Att. 2, 20. *πραγματικόν τι*, etwas politisch Wichtiges, Pol. 30, 17, 11. *ἦν ὁ Δεινοκράτης αὐλικὸς καὶ στρατιωτικὸς ἀνθρωπος, τὸν δὲ πραγματικὸν τρόπον ὑπέφαινε τέλειον*, id. 24, 5, 5. vgl. 4, 8, 1. 12, 15, 8. *πρ. ἀπόφασις*, *δύναμις*, Pol., *ἱστορίας τρόπος*, die politische, Staatengeschichte, id. 9, 2, 4. vgl. 1, 4. *ὁ τῆς πραγματικῆς ἱστορίας τρόπος*, 1, 2, 8. *ἡ πραγματικὴ ἱστορία*, 1, 35, 9. u. öft., Plut. Galb. 2. b) *kriegserfahren, kriegsgeübt, tapfer*, *τὰ ἀήττητα πλήθη καὶ πραγματικὰ*

δοκοῦντα εἶναι, Pol. 1, 35, 5. vgl. 7, 11, 2. 26, 5, 6. c) in Bezug auf Rechtskenntniss: rechtsgelahrt, rechtskundig, ein Rechtsgelehrter, Anwalt, Consulent, *pragmaticus*, Quinct. 3, 6, 59. 12, 3, 4. Juvenal. 7, 123.; bes. der den Rednern u. Sachwaltern Rechtsgründe an die Hand gab, Cic. de or. 1, 45. vgl. 59. 2) der politischen u. kriegerischen Thätigkeit angemessen, dah. a) *stark, thatkräftig, tüchtig*, ἄκρα εὐφυὴς καὶ πρ., Pol. 4, 70, 10. πρ. ἐπίθεσις, id. 5, 5, 4., ὁρμή, Plut. Lyc. 21. b) *gewandt, geschickt, klug*, πρ. καὶ φρόνιμον ἔργον, Pol. 3, 116, 7. λόγοι ἀνδρώδεις καὶ πρ., id. 36, 3, 1. πρ. οἰκονομία, 1, 8, 3., πολίτευμα, 30, 5, 6. 3) die Thatsachen, Geschäfte betreffend, den factischen Inhalt einer Schrift im Gegens. zur Form der Darstellung, τόπος, τρόπος, ἀρεταί, χαρακτήρ, εἶδος, Dion. H. comp. verb. 1 sqq. Rhett. — Adv. πραγματικῶς, Pol. 2, 13, 1. 44, 5. u. oft. πραγματικωτέρως, Tzetz. chil. 4, 377. πραγματικώτατα, Porphyr. de abstin. 4, 8. p. 321.

πραγμάτιον, τὸ, Demin. von πρᾶγμα, Ar. Nub. 197. 1004. Arr. Epict. 1, 27, 6. 2, 2, 17. [ᾰτ]

πραγμᾰτιστήριον, τὸ, v. L. für χρηματιστήριον, Diod. 1, 1.

πραγμᾰτογρᾰφέω, (γράφω) eine Sache sorgfältig beschreiben, Chrys.

πραγμᾰτοδίφης, ου, ὁ, (διφάω) der Händelspürer, Ar. Av. 1424. [ῐ]

πραγμᾰτοειδής, ές, (εἶδος) mühsam, beschwerlich, lästig. πραγματοειδέστερον, Hipp. p. 618, 25.

πραγμᾰτοκοπέω, (κόπτω) sich in Angelegenheiten, Streitigkeiten einmengen, Händel, Unruhen anfangen, Pol. 29, 8, 10. 38, 5, 8.

πραγμᾰτολογέω, (λέγω) Sachen erzählen, Arist. rhet. ad Alex. c. 32. Philo. 2) streiten, disputiren, Diog. L. 9, 52.

πραγμᾰτομᾰθής, ές, (μανθάνω) weltklug, in Welthändeln wohl erfahren, Anon. b. Suid.

πραγμᾰτοποιΐα, ἡ, (ποιέω) das sich-Geschäfte-Machen um etwas, Bemühung, μοναρχική, Pol. exc. Vat. p. 445.

πραγμᾰτορρᾰφος, ον, ὁ, (ῥάπτω) der Ränke schmiedet, Gloss.

πραγμᾰτώδης, ες, = πραγματοειδής, Comp., Dem. p. 427, 20. Isocr. p. 208. C.

πραγορίτης, ου, ὁ, eine Art Wein, Hesych.

πρᾶγος, εος, τὸ, poet. st. πρᾶγμα, That, Thatsache, Pind. Nem. 3, 10. fr. 75, 2. Aesch. Sept. 599. 803. 861. u. öft. Soph. Ai. 21. 347. OC. 1153. Eur. Teleph. fr. 4 (Ar. Lys. 706.) Ar. Av. 112. b) der Staat, Aesch. Sept. 2.

πρᾰδεῖν, inf. aor. 2. zu πέρδω, Suid. Dav.

πρᾰδίλη, ἡ, = πεπραδίλη, Theognost. p. 111, 12. Lob. pathol. p. 108. [ῐ]

πρᾰέως, Adv. von πρᾷος, w. s.

πρᾰθέειν u. πραθεῖν, s. πέρθω.

πρᾰθείς, part. aor. pass. zu πιπράσκω, w. s.

πραιδεύω, das lat. *praedari*, Dio C. fr. Vat. p. 144.

Πραίνεστος, ἡ, die latin. Stadt *Praeneste*, Strab. 5. p. 238. Der Einw., ὁ Πραινεστῖνος, Plut. Camill. 37. Strab. Adj., ἡ Πραινεστίνη ὁδός, Strab. 5. p. 237 fg.

Πραίνετος, Πρένετος, ἡ, s. Πρόνεκτος.

Πραίσιοι, οἱ, 1) = Πράσιοι, w. s. 2) s. Πραῖσος.

Πραῖσος, ἡ, Stadt auf Kreta, Steph. B., nach Arcad. p. 75, 16. Πραισός zu betonen; b. Strab. 10. p. 475. 478 sq.: Πρᾶσος oder Πράσος. Die Einw., οἱ Πραίσιοι, Hdt. 7, 170. Inscr. u. Münzen, b. Strab. p. 478: Πράσιοι. Für dieselbe Stadt hält man Πάραισος, ἡ, Steph. B. s. v., was Herod. ebd. Παραισός betont wissen will, und Πρίαισος, Steph. B., und Πριάνσιον, Corp. inscr. t. 2. p. 413, 22. Die Einw., οἱ Πριάνσιοι und Πριανσέες, ebd. Vgl. Hoeck Kreta 1. S. 413.

πραιτέξτατος, ὁ, das lat. *praetextatus*, der mit der *toga praetexta* Bekleidete, Diod. 12, 53. Io. Lyd.

Πραιτεττία, ἡ, der *Praetutianus ager* im picenischen Gebiet, Steph. B. Πραιτούττιοι bei Ptol. 3, 1, 58 sq. Adj., Πραιτεττιανὸς οἶνος, Diosc. ἡ Πραιτεττιανή, sc. χώρα, das Gebiet, Pol. 3, 88, 3.

Πρᾶκες, Πρακηνοί, Πρακίαι, οἱ, Volksstamm in Lakonien, Steph. B.

Πρᾶκνος, ἡ, Stadt in Illyrien, Steph. B.

πρᾶκος, πρακτίμιος, πράκτιμος, ὁ, der zur Zahlung einer Strafsumme Verpflichtete, Boeckh Corp. inscr. n. 1699.

πρακτέος, α, ον, Adj. verb. von πράσσω, zu thun, Plat. Prot. p. 356. C. Demod. p. 381. E. Luc. Sext. Emp. u. Spät. Neutr. πρακτέον, man muss thun, handeln, Soph. OR. 1439. ταύτην τὴν πρᾶξιν πρᾶκτέον, Plat. Prot. p. 356. B. vgl. rep. 5. p. 457. A. Isocr. p. 291. C.

πρακτήρ, ῆρος, ὁ, ion. πρηκτήρ, (πράσσω) Thäter, Vollbringer, πρ. ἔργων, im Gegens. zu μύθων ῥητήρ, Il. 9, 443.; bes. der Handelsmann, Od. 8, 162. π. παίδων, Maneth. 6, 447. vgl. πραγματευτής. 2) = πράκτωρ, 2., Poll. 8, 114. Themist. u. Spät. Dav.

πρακτήριος, ον, vollbringend, ins Werk richtend, τύχη, Aesch. Suppl. 523.

πράκτης, ου, ὁ, = πρακτήρ, Suid. s. v. ῥέκτης.

πρακτικός, ή, όν, (πράσσω) zum Thun od. Handeln gehörig, geschickt, geneigt, zu Geschäften gehörig od. geschickt, dah. thätig, werkthätig, geschäftig, unternehmend, thatkräftig, wirksam, praktisch, λεκτικοὶ καὶ πρακτικοὶ καὶ μηχανικοί, Xen. mem. 4, 3, 1. φιλότεχνοι καὶ πρ., Plat. rep. 5. p. 476. A. ἀγχίνους καὶ πρ., Pol. 11, 25, 8. πρακτικωτέρους ἐποίει τοὺς συνόντας, Xen. mem. 4, 5, 1. πρακτικώτατος καὶ νουνεχέστατος περὶ τὴν πολιτείαν, Pol. 7, 10, 5. τῶν Μακεδόνων οἱ πρακτικώτατοι, Diod. 19, 11. Pol. 2, 28, 8. τὸ πρακτικώτερον μέρος τῆς δυνάμεως, der rührigere Theil der Truppen, von den Leichtbewaffneten, Pol. 1, 30, 9. vgl. 10, 23, 2.; mit d. Gen., πρακτικὸς τῶν καλῶν, das Gute bewirkend, Arist. eth. 1, 10. vgl. 5, 1. Auch: etw. bewirkend, erreichend, erlangend, εἰκότως ἂν καὶ παρὰ θεῶν πρακτικώτερος εἴη καὶ παρὰ ἀνθρώπων ὅστις κτλ., Xen. Cyr. 1, 6, 3. b) von Sachen, οἶνον πρακτικώτερον, wirksamer, Ar. Eq. 91. ἰταμότης ὀξεῖα καὶ πρ., Plat. Polit. p. 311. A. πρ. προαιρέσεις, id. deff. p. 413. E. Plut. mor. p. 446. D., παῤῥησία, ebd. p. 74. A., ὁρμή, id. Per. 2., βίος, ein thätiges, schaffendes, regsames Leben, Arist. pol. 7, 3., ἐπιστήμη, aufs Praktische gerichtet, opp. γνωστική od. θεωρητική, Plat. Polit. p. 258. E. 259. C. Plut. mor. p. 792. D., im Gegens. zu ποιητική, bezeichnet es die Kunst, welche sich in irgend einer Thätigkeit äussert, z. B. die Tanzkunst, während z. B.

die Malerei ποιητική heisst, Arist. metaph. 11, 7. Quinct. 2, 18, 1. πρ. διάνοια (opp. θεωρητική), νοῦς, Arist. eth. 6, 2. de anim. 3, 10., ἰαμβεῖον, zur Action geeignet, Arist. poet. 24, 11. πρ. πληγή, κέντημα, νομὴ τοῦ πυρός, wirksam, kräftig, Pol. 6, 25, 9. 2, 33, 6. 1, 48, 5. Adv., πρακτικῶς διακεῖσθαι πρός τι, thätig, geschäftig seyn bei etwas, Pol. 6, 25, 4. τὸ καλὸν ἐφ' αὑτὸ πρ. κινεῖ, zieht thatkräftig an sich; treibt zur That, Plut. Per. 2. τολμηρότερον καὶ πρακτικώτερον χρῆσθαι ταῖς ἐπιβολαῖς, Pol. 5, 18, 7. πρακτικῶς καὶ λογικῶς, durch That u. Wort, Greg. Nyss.

πρακτίμιός, πράκτιμος, ὁ, s. πρᾶκος.

Πράκτιος, ὁ, ein Fluss in Troas zwischen Lampsakos u. Abydos, Il. 2, 835. Strab. 13. p. 583 fg.; nach Andern eine Stadt, Strab. 13. p. 590.

Πράκτις, ἡ, Lyc. 1045., nach dem Schol. ein Berg Illyriens, vgl. πλαγκτύς.

πρακτορεία, ἡ, (πράκτωρ) das Amt der πράκτορες, Stob. ecl. eth. p. 332.

πρακτόρειον, τὸ, das Schuldgefängniss, Inscr.

πρακτός, ή, όν, ion. πρηκτός, Adj. verb. von πράσσω, gethan, zu thun, thunlich, τὰ πρακτά, das was man thut, Arist. eth. 1, 2. 6, 4. u. öft. 2) durchdrungen, durchwandert, νησοὶ πρηκτὰ κέλευθα, Poet. b. Ruhnk. ep. cr. p. 192 (279). vgl. Gerhard lect. Apoll. p. 70 sq. Weichert Leben u. Ged. des Ap. S. 62. 3) πρακτὸς ὑπό τινος, von Einem zur Bezahlung angehalten, Corp. inscr. n. 2448, 7, 4. 22.

πρακτύς, ύος, ἡ, = πρᾶξις, Et. M. p. 316, 34.

πράκτωρ, ορος, ὁ, auch mit Subst. gen. fem. verbunden, (πράσσω) Vollbringer, Thäter, Urheber, Ζεὺς ὅτου πρ. φανῇ, Soph. El. 251. πρ. Κύπρις, ebd. 860. πράκτορες τῶν ἀκουσίων, Antiph. p. 121, 39.; bes. Vollzieher sittlicher und religiöser Pflichten, z. B. der Blutrache, dah. Vergelter, Rächer, Strafer; abs. u. mit d. Gen., Ἀχαιῶν κράτος ξὺν δορὶ καὶ χερὶ πράκτορι πέμπει, Aesch. Ag. 112. Ar. Ran. 1289. δίον ἐπιδόμενοι πράκτορά τε σκοπόν, Aesch. Suppl. 646. πρ. αἵματος, id. Eum. 319., φόνου, Soph. El. 953. 2) der Geldeintreiber, Finanzbeamte in Athen, welche Gerichts- u. Strafgelder für die Staatskasse einzuziehen hatten, Antiph. p. 147, 13. Andoc. p. 10, 35. 11, 2. Dem. p. 778, 18. 1075, 2. 1327, 30. 1337, 26. Dio C. Corp. inscr. n. 203 sq. Boeckh ath. Staatshaush. 1. S. 167. 403. Herm. gr. Staatsalt. §. 151.

Πράμναι, οἱ, eine Art indischer Philosophen, Strab. 15. p. 718 sq.

Πράμνειος, α, ον, bei Ar. Ephipp. b. Ath. 1. p. 28. F. u. a. Πράμνιος, auch 2 End., Ath. 1. p. 30. C. Poll. 6, 82., οἶνος, pramnischer Wein, Il. 11, 639. Od. 10, 235.; später von allen starken, strengen u. herben Rothweinen ohne weitere Rücksicht auf den Ursprung, Ar. Eq. 107. fr. 301 D. Πράμνιοι σκληροὶ οἶνοι, id. fr. 563. Πράμνιος οἶνος Λέσβιος, Ephipp. b. Ath. 1. p. 28. F. Hippocr. Diosc. Gal. Weder über die Heimath des Weines (Πράμνη, Ephesos, Smyrna), noch über den Ursprung des Namens (Πράμνη, Πραμνία ἄμπελος, Πράμνιος πέτρα, πράμνη, παραμένειν, πραΰνειν μένος) sind die Alten einig, Ath. 1. p. 28. F sqq. Schol. Hom. l. l. u. Ar. Eq. 107. Et. M. p. 686, 29. Eust. p. 871, 15. 1656 a. E. Auch über seine Beschaffenheit fehlt es nicht an abweichenden Angaben, s. Diosc. 5, 9. Ath. 1. p. 10. A. 30. C.

πράμνη, ἡ, soll die Rebe geheissen haben, die den οἶνος Πράμνειος gab, Hesych. 2) = δίκελλα, id.

πράμνημα, ατος, τὸ, = πράμνη, Poll. 7, 150.

πράμος, ὁ, = πρόμος, Ar. Thesm. 53. [ᾰ]

πρᾶν, dor. Adv., zsgz. aus πρώην, πρώαν, nicht statt πρίν, wie Eust. prooem. Pind. p. 57, 11. angiebt, vorhin, vorher, vordem, vormals, ehemals, sonst, jüngst, Theocr. 3, 28. 32. 5, 132. 6, 35. 41. 7, 51. 10, 16. Mosch. 3, 72. πρᾶν ποκα, jüngst einmal, Theocr. 2, 115. 5, 81. [ᾱ]

πρᾱνής, ές, bei Xen. ausschliesslich im Gebrauch, bei spät. Att. neben πρηνής, w. s. Vgl. Piers. Moer. p. 318. Lob. Phryn. p. 431.

πρᾱνίζω, dor. st. πρηνίζω. πρανιχθῆναι τὸ ἐπὶ στόμα πεσεῖν, Phot. p. 446, 17. Hesych.

Πράνιχος, ὁ, ein gr. Dichter, Plut. Alex. 50. Bekker liest Πάνιχος.

πρᾱνός, ή, όν, dor. st. πρηνής, Hesych.

πρᾱνόω, = πρανίζω, Hesych. Dav. κατα-πρηνόω.

Πράξ, ακός, ὁ, ein Nachkomme des Achilleus, Paus. 3, 20, 8. [α ist anceps nach Herod. π. διχρ. p. 285 z. E.; kurz nach Cram. An. t. 3. p. 243, 6.]

Πραξάγόρα, ἡ, gr. Frauenn., Ar. Eccl. 124. Inscr.

Πραξάγόρας, ου, ὁ, ion. Πρηξαγόρης, Vater des Theokrit, Theocr. epigr. 22, 3. Andre b. Anacr. fr. 106 (ep. 6) Bgk. Ath. 1. p. 32. C. u. sonst.

Πραξάγορίς, ίδος, ἡ, gr. Frauenn., Keil Anal. p. 159.

Πράξανδρος, ὁ, gr. Männern., Lycophr. 586. Strab. 14. p. 682.

πραξείδιον, τὸ, Demin. von πρᾶξις, Et. M. p. 230, 9.; bei Suid. s. v. Τιμαῖος: πραξίδιον. vgl. Πραξιδάμας.

πραξείω, (πράσσω) handeln wollen, Byz.

Πραξιάδης, ου, ὁ, Vater des Philosophen Anaximandros, Diog. L. 2, 1, 1. [⏑⏑⏑–]

Πραξιακή, ἡ, s. Πράσιοι, 1.

Πραξιάναξ, ακτος, ὁ, gr. Männern., Suid. s. v. Ἱπποκράτης. [–⏑⏑–]

Πραξίας, ὁ, gr. Männern., Paus. 10, 19, 3. Inscr.

Πραξίβουλος, ὁ, athen. Archont, Theophr. lap. 59. Diod. 19, 55.

Πραξιδάμας, αντος, ὁ, ein Athlet aus Aegina, Pind. Nem. 6, 28. Paus. 6, 18, 7. Adj., τὰ Πραξιδαμάντια, ein Werk des Aristoxenos, Harpocr. p. 129, 4 Bekk., wo Vales. πραξίδια vermuthet. [–⏑⏑–]

Πραξιδίκη, ἡ, 1) altpelasgische Göttin der Erfüllung des Worts u. der Vergeltung der That, deren Statuen in einem blossen Kopfe bestanden, wie ihr auch nur Köpfe geopfert wurden, Hesych. Phot. p. 446, 18.; nach Musaeas b. Phot. Mutter der Ὁμόνοια u. Ἀρετή, die deswegen auch Πραξιδίκαι genannt würden; nach Dionys. ebd. hiessen aber Πραξιδίκαι die Töchter des Ogyges: Alalkomeneia, Thelxinia und Aulis; eine Tochter des Ogyges Πραξιδίκη nennt auch Panyas. b. Steph. B. s. v. Τρεμίλη. Ein Heiligthum der Πραξιδίκαι in Lakonien erwähnt Paus. 3, 22, 2. vgl. Hermann op. t. 6, 2. p. 208.; ein anderes bei Haliartos, id. 9, 33, 3. Mit der Persephone identificirt die Πραξιδίκη Orph. h. 28 (29), 3. vgl.

Arg. 31. 2) gr. Frauenn., ion. *Πρηξιδίκη*, Anacr. fr. 110 (ep. 3) Bgk. [-⏑⏑-]

Πραξιεργίδαι, οἱ, ein attisches Priestergeschlecht, welches die gottesdienstlichen Gebräuche am Feste der *Πλυντήρια* u. *Καλλυντήρια* verwaltete, Plut. Alcib. 34. O. Müller Archaeol. §. 69. Hermann gott. Alt. §. 61, 5.

Πραξίεργος, ὁ, ein athenischer Archont, Diod. 11, 54.

Πραξιθέα, ἡ, 1) eine Tochter des Thespios, Apd. 2, 7, 8. 2) Gemahlin des Erechtheus, Apd. 3, 14, 6. 15, 1. Lycurg. p. 160, 11. 3) eine Tochter des Leos, Ael. v. h. 12, 28.

Πραξικλῆς, έους, ὁ, gr. Männern., Dem. p. 1219, 19. Inscr.

πραξικοπέω, f. *ήσω*, (*πρᾶξις, κόπτω*) durch List, Ueberraschung od. Verrath überfallen, wegnehmen, erobern, *πόλιν*, Pol. 3, 69, 1. u. öft. 2) Einen überlisten, *πεπραξικοπηκότος αὐτοὺς Κλεομένους*, Pol. 2, 46, 2.

Πραξικράτης, ους, ὁ, gr. Männern., Inscr. [*ᾰ*]

Πρᾶξίλεως, ω, ὁ, ion. *Πρηξίλεως*, Vater des Xenagoras aus Halikarnassos, Hdt. 9, 107.

Πράξιλλα, ἡ, Dichterin aus Sikyon, Paus. 3, 13, 5. Ath. 13. p. 603. A. u. a.; in der ion. Form *Πρήξιλλα*, Anth. 9, 26. Adj., *Πραξίλλειος, ον, μέτρον*, Hephaest. p. 43.

Πράξιλος, ἡ, Stadt in Makedonien, Steph. B.

πράξῑμος, ον, (*πράσσω*) was beigetrieben od. eincassirt werden kann, *χρῆμα*, Pol. 22, 26, 17. 2) Propr., *ὁ Πράξιμος*, gr. Männern., auf Münzen.

Πραξινόα, ἡ, dor. Frauenn., Theocr. 15.

Πραξῖνος, ὁ, ion. *Πρηξῖνος*, ein Nauarch aus Troezen, Hdt. 7, 180.

Πράξιππος, ὁ, ein König auf Kypros, Diod. 19, 79.

πρᾶξις, εως, ἡ, ion. *πρῆξις, ιος*, (*πράσσω*) I) das Durchdringen, das Hindurchdringen; dah. *das Gelingen, der Erfolg, οὔ τις πρῆξις ἐγίγνετο μυρομένοισιν*, den Jammernden wurde kein Erfolg, d. i. es half den J. nichts, sie richteten durch Jammern nichts aus, Od. 10, 202. 568. *οὔ τις πρῆξις πέλεται γόοιο*, es ist kein Gelingen des Klagens, d. i. das Kl. hilft nichts, beim Kl. kommt nichts heraus, Il. 24, 524., was 550. durch *οὔ τι πρήξεις ἀκαχήμενος* erklärt wird. *τὸ δὲ πρᾶξιν φίλαν δίδοι*, verleihe Erfolg, Pind. Ol. 1, 136. *ταχεῖά γ' ἦλθε χρησμῶν πρᾶξις*, Aesch. Pers. 739. *ἄνευ τούτων οὐκ ἂν εἴη πρᾶξις*, möchte es erfolglos, nutzlos seyn, Xen. cyn. 2, 3. II) gew. 1) *das Handeln, Schaffen, Thun*, die Handlung, Verrichtung, Unternehmung, das Geschäft, *πρῆξις ἠδ' ἰδίη*, ein eigenes Geschäft, eigene Angelegenheit, opp. *δήμιος*, Od. 3, 82. *πλεῖν κατὰ πρῆξιν*, zu einem bestimmten Geschäft, opp. *μαψιδίως ἀλαλῆσθαι*, ebd. 72. 9, 253., dafür *ἐπὶ πρῆξιν πλεῖν*, h. Hom. Ap. 397. *ἀφιγμένος κατὰ πρᾶξίν τινα*, Xen. Hell. 5, 4, 4. *πρῆξιν μηδὲ φίλοισιν ὅμως ἀνακοινέο πᾶσιν*, Theogn. 73. *λυμαίνεσθαί τινι τὴν πρᾶξιν*, Einem das Geschäft od. den Handel verderben, Xen. An. 1, 3, 16. *πρᾶξις οὐρία*, Aesch. Cho. 814. u. ähnl. b. Soph. Eur. Ar. u. in Pros. *πρ. χειρῶν, σκελῶν*, Plat. Lach. p. 192. A.; mit einem Objectsgenitiv, *πρῆξις κακότητος*, Theogn. 1021. *ἡ τῶν ἀγαθῶν πρ.*, Plat. Charm. p. 163. E. *πρ. ἔργου*, id. rep. 2. p. 370. B. Menex. p. 237. B. *αἱ ἐν τοῖς ἔργοις πρ.*, id. Tim. p. 19. C. *πρᾶξις πολεμική, πολιτική, ποιητική*, Plat. *πρ. γεννητική*, das Zeugen, Arist. h. a. 5, 2., auch abs., *ἡ πρᾶξις*, vom *coitus*, RS. Byz. vgl. *Πρᾶξις*, 1. und *πράσσω*, II, 1. *ὁ βίος πρᾶξις, οὐ ποίησίς ἐστι*, Arist. pol. 1, 2, 6.; opp. *ἡ προαίρεσις*, das Vorhaben, Arist. eth. 1, 1. 10, 8., oder *πάθος*, das Erdulden, Plat. legg. 9. p. 876. D., od. *λόγος*, Dem. p. 66, 7: *ἔργῳ κωλύειν καὶ πράξεσιν, οὐχὶ λόγοις*, vgl. 19.; u. so oft im Plur., um das Handeln bei verschiedenen Gelegenheiten od. nach seinen verschiedenen Aeusserungen zu bezeichnen, Theogn. 1020. Soph. Eur. u. in Pros. *πράξεις πράττειν ἑτέρας*, Aeschin. p. 67, 22. *θεώμενος αὐτὰ ἐν ταῖς πράξεσιν ὄντα καὶ πραττόμενα*, diese Dinge in ihrer Wirksamkeit oder Thätigkeit begriffen, Plat. Phaedr. p. 172. E. Dah. b) eine einzelne *That* od. *Handlung*, *μιᾶς μόνον μνησθήσομαι πράξεως*, Isocr. p. 259. A. *ἀναγράφειν τὰς πράξεις, res gestas*, Pol. *αἱ πράξεις τῶν ἀποστόλων*, die Apostelgeschichte, NT. RS. 2) in besonderen Beziehungen: a) die Handlungsweise, das Verfahren, *ἐν τίνι πράξει ἡ σπουδὴ καὶ ἡ σύστασις ἔρως ἂν καλοῖτο*; Plat. conv. p. 206. B. b) die durch das Handeln gewonnene Erfahrung, Kenntniss, Fertigkeit, *Praxis, πρᾶξιν καὶ σύνεσιν ἔχειν*, Pol. 2, 47, 5. 4, 77, 7. Diod. 20, 16. c) Staatsverwaltung, *ἡ περὶ τὰς πράξεις ἐπιστήμη*, Dem. p. 1414, 4.; bei Spät., das Verwalten eines öffentlichen Amtes, auch das Amt selbst, Hdn. 5, 1, 2. 2, 1. 5, 9. 7, 5, 2. d) das verrätherische Treiben, das Intriguiren, im Plur., Ränke, Practiken, Verrätherei, Pol. 2, 7, 8. u. oft. *πράξεις, ἀπάτας, ἐπιβουλὰς συστήσασθαι κατά τινος* od. *ἐπί τινα*, id. 4, 71, 6. 5, 96, 4. u. sonst. e) das Eintreiben, Beitreiben, Eincassiren einer Schuld od. Abgabe, *τοῦ μισθοῦ, τελῶν* u. ä., Plat. Prot. p. 328. B. rep. 4. p. 425. D. Dem. p. 607, 13. 915, 3. Arist. pol. 6, 8. f) die Vorlesung eines Rhetors, Fabric. Marin. v. Plotin. p. 114. 3) nach der Ausdrucksweise *εὖ* od. *κακῶς πράττειν* heisst *πρᾶξις* auch *der Zustand, die Lage, die Verfassung*, *ἐσσομένα πρ.*, Pind. Ol. 12, 11. *πρ. Ἰοῦς*, Aesch. Prom. 695. *εὐτυχὴς πρ.*, Soph. Trach. 294. vgl. 152. Ant. 790. 792. *ἀπέκλαιε πᾶσαν τὴν ἑαυτοῦ πρῆξιν*, Hdt. 3, 65. Auch im Plur., *κακαὶ πράξεις*, Soph. Ant. 1305.

Πρᾶξις, εως, ἡ, Beiname der Aphrodite, unter welchem dieselbe in Megara verehrt wurde, Paus. 1, 43, 6.

Πρᾶξις, ιος, ὁ, ein Mytilenäer, Ael. v. h. 14, 24.

Πραξίτας, α, ὁ, ein Lakedämonier, Xen. Hell. 4, 4, 7. 8.

Πραξιτέλης, ους, ὁ, 1) ein athenischer Archont, Diod. 12, 23. 2) ein berühmter Bildhauer, id. 26, 1. Paus. 1, 20, 1. 8, 9, 1. u. a. 3) ein Maler, Plin. 35, 39, 122. 4) Verfasser einer *περιήγησις*, Plut. mor. p. 723. F. Andere dieses Namens auf Inscr.

Πραξιφάνης, ους, ὁ, 1) Lehrer des Epikuros, Diog. L. 10, 13. 2) ein Peripatetiker aus Rhodos, ebd. 3, 109. Strab. 14. p. 655. u. a. 3) ein Grammatiker, Bekk. An. p. 348, 15. Schol. Soph. OC. 900. [-⏑⏑-]

Πραξίων, ωνος, ὁ, der Verfasser einer Geschichte von Megara, Phot. p. 521, 21. Harpocr. p. 168, 15 Bekk. 2) ein Megareer, Inscr. n. 1055.

Πραξώ, όος, ἡ, ion. *Πρηξώ*, gr. Frauenn., Anth. 6, 208. 7, 163.

πραξών, όνος, ὁ, ion. *πρηξών*, bei den Sikeliern = *ἀγοραῖος* nach Theognost. p. 38, 20.

Πράξων, ωνος, ὁ, ion. *Πρήξων*, gr. Männern., Inscr. Choerob.

Πραξωνίδης, ου, ὁ, Vater des Iphitos, Paus. 5, 4, 6.

πρᾶόνοος, ον, (*νόος*) = *πραΰνοος*, sanftmüthig. — Adv. *πραονόως*, zsgz. *πραόνως*, sanftmüthiglich, Ar. Ran. 856. Ael. n. a. 5, 39. Lob. Phryn. p. 403. Andere sehen in *πραόνως* eine metaplastische Nebenform des gew. *πράως* wie von einer Positivform *πράων* statt *πρᾶος*. Von

πρᾶος od. *πρᾷος, ον*, s. *πραΰς*. Dav.

πρᾰότης, ητος, ἡ, Sanftheit, Sanftmuth, Milde, *θεοῦ*, Plat. Crat. p. 406. A., *Κύρου*, Xen. Cyr. 3, 1, 41. u. ä. bei Plat. rep. 8. p. 558. A. Theaet. p. 144. B. Tim. p. 71. C. Criti. p. 120. E. deff. p. 412. D. Dem. p. 716, 25. Arist. Pol.; opp. *ἀγριότης*, Plat. conv. p. 197. D. Im Plur., *πραότητες ἐπὶ τῶν ἀνθρώπων καὶ τῶν ἄλλων ζῴων εὐδοκιμοῦσαι*, Isocr. p. 106. A. *πραότης πορείας*, Plut. Per. 5. — Spätere Form ist *πραΰτης*, KS. LXX.

Πράοχος, ὁ, gr. Männern., Curtius Inscr. delph. p. 48. 60. 65. Eine andre Form ist *Πραΰχος*, Corp. inscr. t. 2. p. 4.

πρᾰπίς, ίδος, ἡ, gew. im Plur., *πραπίδες, ίδων*, dat. *πραπίσιν*, Pind. Ol. 2, 171., gew. *πραπίδεσσι*, Hom. Hes. Pind. Emped. Orph., eig. = *φρένες*, *das Zwerchfell*, *βάλεν ἦτορ ὑπὸ πραπίδων*, Il. 11, 579. 13, 412. 17, 349; und da dieses als Sitz aller geistigen Regungen betrachtet ward, häufig übertr., *die Gedanken, der Sinn, der Verstand*, aber auch *die Neigung*, Gefühl, Sehnsucht, Herz, *καί οἱ ἀπὸ πραπίδων ἦλθ' ἵμερος ἠδ' ἀπὸ γυίων*, Il. 24, 514. vgl. 22, 43. Pind. fr. 189 (228) Bgk. u. unter *ἐπιφανω. ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν*, mit Verstand, mit Einsicht, Il. 1, 608. 18, 380. 482. 20, 12. Od. 7, 92. *πέρι μὲν πραπίδες, πέρι δ' ἐστὶ νόημα*, Hes. th. 656. *ἄκοιτις ἀραρυῖα πραπίδεσσιν*, eine Gattin, die den Neigungen entspricht, nach seinen Wünschen, nach dem Herzen, ebd. 608. *πάσῃσιν ὀρέγεσθαι πραπίδεσσιν*, Emped. 422 St. *πραπίδων πλοῦτος*, ebd. 300. 420. *θεῶν πραπίδες*, Pind. Isthm. 8 (7), 66. vgl. Aesch. Suppl. 92. *εὐεργέτας πραπίων*, ein Wohlthäter von Herzen, Pind. Ol. 2, 171. *ἄγειν ἐς πραπίδας εὐνομίαν*, in die Seele einführen, ihr beibringen, id. Pyth. 5, 90. *σοφαὶ, δίκαιαι πρ.*, id. Ol. 11 (10), 10. Pyth. 4, 500. *κακόφρων πραπίδων καρπός*, id. fr. 191 (230) Bgk. *εὖ πραπίδων λαχών*, Aesch. Ag. 380. vgl. 802. *διδύμα πραπίδων γνώμα*, Eur. Andr. 481. — Seltner im Sing., *χαύνᾳ, μανείσᾳ πραπίδι*, Pind. Pyth. 2, 112. Eur. Bacch. 997. *σοφὰν ἀπέχειν πραπίδα φρένα τε*, ebd. 428. Der Nominativ sing. findet sich nicht. 2) Propr., *ἡ Πραπίς, ίδος*, gr. Frauenn., Corp. inscr. t. 3. p. 103. (Nach Passow verwandt mit *φράζω* u. *φρήν*.)

Πρᾶς od. *Πράς*, gen. *Πραντός*, Stadt in Perrhäbien, Xen. Hell. 4, 3, 9. Lob. par. p. 78.

πρᾰσαῖος, ον, = das folg. Propr. *Πρασαῖος*, ep. *Πρασσαῖος*, kom. Froschname, *der Lauchgrüne*, Batrach. 254.

πρᾰσεῖος, ον, (*πράσον*) = *πράσινος, στρωμνή*, Poll. 10, 42 Bekk.

πρασιά, ἡ, ion. *πρασιή*, das Gartenbeet, Od. 24, 247. Anth. 6, 21, 7. Nic. th. 879. Luc. v. hist. 1, 33.; im Plur., Od. 7, 127. Nic. al. 532. th. 576. Theophr. h. pl. 4, 4, 3. Diosc. 4, 17. *ἀνθῶν πρασιαί*, Blumenbeete, Long. 4, 2. Ach. Tat. 1, 1.; nach Hesych. die viereckigen Gemüsebeete. Bei Marc. év. 6, 40. sind *πρασιαί* die Gruppen von Menschen, welche sich schichtenartig gelagert hatten. (Nach Einigen von *πέρας*, weil die *πρασιαί* als äusserste Einfassung der Baum- od. Weingärten dienten; nach Andern von *πράσον*.) 2) Propr., *ἡ Πρασιά*, s. *Πρασιαί*. [∪∪–]

πρασιάζω, 1) (*πράσον*) = *πρασίζω*, Niceph. Blemm. p. 83 Manz. 2) (*πρασιαί*) in Beete abtheilen, Aquil. Ps. 41, 2.; eben so *πρασιόω*, id. Joël 1, 20.

Πρασιαί, ῶν, αἱ, 1) ein attischer Demos der pandionischen Phyle mit einem Tempel des Apollo, Thuc. 8, 95. Philoch. bei Schol. Ar. Fr. 242. Paus. 1, 31, 2. Die Einw., *οἱ Πρασιεῖς, έων*, Paus. I. l. — *Πρασιά*, Arcad. p. 99, 9.; *Πρασία*, Strab. 9. p. 399., *Πρασίαι*, Steph. B. Lob. pathol. p. 65. 2) ein lakonisches Städtchen, Ar. Fr. 242. Thuc. 2, 56. 6, 105.; b. Ptol. 3, 16, 10: *Πρασία*. Einw., *οἱ Πρασιεῖς*, Strab. 8. p. 374.

Πρασιακή, ἡ, s. *Πράσιοι*.

πρᾰσιανός, ὁ, zur Partei der *πράσινοι* (s. *πράσινος*) gehörig, Marc. Ant. 1, 5.

Πρᾰσιάς, άδος, ἡ, *λίμνη*, ein See in Thrakien, nach Einigen = *Βολβῆς λίμνη*, Hdt. 5, 15.

Πρασίας, ου, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. t. 2. p. 710, 19.

Πρασίδιον, τὸ, St. in Thrakien, Ptol. 3, 11, 11.

Πρασιεῖς, έων, οἱ, s. *Πρασιαί*.

πρᾰσίζω, (*πράσον*) grüne Lauchfarbe haben, lauchgrün seyn, Diosc. 3, 94. 4, 155. Galen. u. Sp.

πράσιμος, ον, (*πρᾶσις*) verkäuflich, feil, Xen. Cyr. 4, 5, 42. Plat. legg. 8. p. 847. E. Diog. L. 6, 47. Artem. 2, 65. [–∪∪]

πρᾰσιμοχθος, ον, (*πιπράσκω, μόχθος*) an Mühe u. Arbeit verkauft, ewiger Drangsal preisgegeben, v. L. b. Eur. fr. inc. 63 D. (Pol. 5, 106, 4.), wo Andere *πλασίμ.* (s. *πλησίμοχθος*), Andere *πλησιμοχθοι* lesen.

πρᾰσῑνίζω, (*πρασινός*) = *πρασίζω*, Paraphr. Dion. P. 391, 11 Bernh. Schol. Aesch. Pers. 619.

πρᾰσῑνοειδής, ές, (*εἶδος*) = *πρασοειδής*, Olympiod. in Schneid. ecl. phys. p. 397., von

πράσινος, ον, (*πράσον*) lauchgrün, *χρῶμα*, Arist. sens. 4. meteor. 3, 2. Ael. n. a. 11, 21. Plut. mor. p. 894. D. E., *λίθος*, der Smaragd, sonst *πρασῖτις*, Epiphan. gemm. 3., *στολή, σκευή*, Dio C. 63, 6. 72, 17. Diese Farbe war Abzeichen einer Partei der Wettfahrenden in Rom, *τὸ πράσινον μέρος* od. *οἱ πράσινοι* gen. (vgl. *πρασιανός*), Alemann Procop. anecd. t. 3. p. 372 Bonn. Gataker Marc. Ant. 1, 5., auch *τὸ πράσινον*, sc. *μέρος*, Joseph. ant. 17, 4, 4. Vgl. *πράσιος*. [∪∪∪] Dav.

πρᾰσῐνώδης, ες, = *πρασινοειδής*, Schol. Theocr. 4, 28.

Πράσιοι, οἱ, eine Völkerschaft Vorderindiens, Strab. 15. p. 703. Arr. Ind. 10, 5., b. Plut. Al. 62. Ael. n. a. 9, 9. u. öft. *Πράσιοι* gen. Wess. Diod. 17, 93. Das Land derselben, *ἡ Πρασιακή*, Ptol. 7, 1, 53., bei Ael. n. a. 17, 39. in *Πραξιακή* verderbt. 2) s. *πράσον*, 3. 3) s. *Πρᾶσος*.

πράσιον, τὸ, die Pflanze Andorn, *marrubium*, Hippocr. p. 681, 3. Theophr. Diosc. Galen. Schneid. Theophr. t. 5. p. 486. [∪∪∪ Nic. al. 47.; ∪–∪ Luc. tragod. 152.] Von

πράσιος, ον, (*πράσον*) = *πράσινος*, lauch-

grün, χρῶμα, Plat. Tim. p. 68. C., στολή, Dio C. 79, 14 (v. L. πρασίνῳ). οἱ πράσιοι, id. 73, 4 (v. L. πράσινοι). [⏑⏑⏑]

πρᾰσιόω, s. πρασιάζω, 2.

πρᾰσις, εως, ἡ, ion. πρῆσις, ιος, (πιπράσκω) das Verkaufen, der Verkauf, Hdt. 1, 153. 4, 17. Ar. fr. 477 D. ὠνὴ καὶ πρᾶσις, Soph. fr. 756 D. Plat. rep. 2. p. 371. D. πρᾶσιν ποιεῖσθαι, Plat. legg. 8. p. 849. B. πρᾶσιν αἰτεῖν, vom Sclaven: wegen harter Behandlung verlangen verkauft zu werden, Eupol. b. Poll. 7, 13. πρ. εὑρεῖν, Ar. fr. 477 D. Herm. gr. Staatsalt. §. 114, 7. ὅψου πρᾶσις, Sext. Emp. βίων πρ., Luc.

πρᾰσίτης, ου, ὁ, u. Fem. πρασῖτις, ιδος, ἡ, (πράσον) dem Lauch an Farbe ähnlich, λίθος πρασίτις, Theophr. lap. 37. vgl. πράσινος. [ῑ̆τ]

Πρασίων, ωνος, ὁ, ein gr. Arzt, Gal.

πρᾰσοειδής, ές, (πράσον, εἶδος) lauchähnlich, lauchartig, ἔμετος, διαχωρήματα, Hipp., τὸ ὑγρόν, Theophr. col. 26. vgl. 25., χυμός, χολή, Gal., πώγων, Arr. Ind. 16, 5. τὸ πρασοειδές, Beiname der Pflanze ἔμπετρον, Gal. t. 13. p. 173.

πρᾰσόεις, εσσα, εν, = πράσινος, Opp. hal. 1, 107.

πρᾰσοκουρίς, ίδος, ἡ, (πράσον, κείρω) eine Raupe, wie die Kohlraupe, die bes. den Lauch, aber auch alles andere Gartenkraut abfrisst (vgl. κάμπη), Strattis b. Ath. 2. p. 69. A. Arist. h. a. 5, 19. Theophr. h. pl. 7, 5, 4. Ael. n. a. 9, 39.

πρᾰσόκουρον, τὸ, (κείρω) Werkzeug, Lauch damit zu schneiden, Anth. 11, 203., von

πράσον, τὸ, *Lauch*, im Sing. u. Plur., Ar. Ran. 621. Anaxandr. u. a. Kom. b. Ath. 4. p. 131. E. 13. p. 571. F. 572. C. Theophr. πράσον κεφαλωτόν, Kopflauch, Diosc. 4, 179., opp. καρτόν, Gal. t. 6. p. 658, 9., od. πράσα κειρόμενα, Schnittlauch, Artem. 1, 67. 2) eine lauchähnliche Meerpflanze, Theophr. h. pl. 4, 6, 1. Plin. 13, 25, 48. 3) Propr., Πράσον τὸ ἀκρωτήριον, ein Vorgebirge Aethiopiens, Marcian. per. p. 10, 12. Ptol. 4, 8, 2. u. öft. Die Anwohner, οἱ Πράσιοι, Steph. B. (Von πράσον entstand durch Umstellung πάρσον, πάρρον, das lat. *porrum*.) [⏑⏑] Dav.

πρᾰσόργη, ἡ, Messer zum Lauchschneiden, Hesych.

Πρᾶσος od. Πράσος, ἡ, s. Πραῖσος.

πρᾰσοφάγος, ον, ep. πρασσοφάγος, (φαγεῖν) lauchfressend. Propr., Πρασσοφάγος, Lauchfresser, kom. Froschname, Batrach. 237. [φᾰ̄]

πρᾰσόχροος, ον, zsgz. πρασόχρους, ουν, (χρόα) lauchfarbig, Tzetz. hist. 8, 969. 972 sq.

Πράσσαιβοι, οἱ, eine thesprotische Völkerkerschaft, Steph. Byz.

πρασσαῖος, ον, ep. st. πρασαῖος, w. s.

πράσσω, neuatt. πράττω, f. πρᾰ́ξω, ep. u. ion. πρήσσω, f. πρήξω, pf. 1 πέπρᾰχα, pf. 2 πέπρᾱγα, ion. πέπρηχα, πέπρηγα, pf. pass. πέπραγμαι, fut. 1 pass. πραχθήσομαι, fut. 3 πεπρᾰ́ξομαι, fut. med. πρᾰ́ξομαι, (περάω, περαίνω) I) eig. *durchdringen, hindurch dringen*, ep. u. nur im Praes., ὅτε δὴς τόσσον ἅλα πρήσσοντες ἀπῆμεν, durchfahren, Od. 9, 491. πρ. κέλευθον, zurücklegen, machen, Il. 14, 282. 23, 501. Od. 13, 83., ὁδόν, h. Hom. Merc. 203. Ap. Rh. 1, 1269., ὁδοιο, Il. 24, 264. Od. 3, 476. 15, 47. 219. II) gew. übertr. 1) *zu Ende bringen, zu Stande bringen, ausrichten, ausführen, beschaffen, erreichen, erlangen, erwerben, gewinnen, bewirken, bewerkstelligen, vollführen*, indem die Erreichung des Zieles als Hauptbegriff hervortritt, πρῆξαι ἔμπης οὔ τι δυνήσεαι, Il. 1, 562. Od. 2, 191. vgl. Il. 11, 552. 17, 661. 24, 550. Eur. Hec. 813. Pol. 32, 25, 10. χρῆμα μὲν οὐ πρήξεις, σὺ δ' ἑτώσια πόλλ' ἀγορεύσεις, Hes. op. 400. πρ. ἄκη τομαῖα καὶ λυτήρια, ἀρωγήν, Aesch., ἄλγος, id. Ag. 1467., κλέος, Ruhm erwerben, Pind. Isthm. 4 (5), 10., ὕμνον, die Gabe des Gesangs verleihen, id. Nem. 9, 7., τὴν Κυπρίων ἀπόστασιν, Hdt. 5, 114. u. ä. allg. πέπρακται τοὔργον οὐ μακρῷ πόνῳ, Aesch. Prom. 75. vgl. Eur. Heracl. 980. Xen. conv. 1, 1. 8, 32. τὴν πρᾶξιν πράττειν, von Paederastie, Aeschin. p. 11, 4. 10. Meier in Ersch-Gr. Encycl. 3, 9, S. 153. 175. vgl. Theocr. 2, 143. τὰ πεπραγμένα ἐν δίκᾳ καὶ παρὰ δίκαν, Pind. Ol. 2, 29. κλύεις τὰ πραχθέντα, Aesch. Prom. 683. οὐ γὰρ ἂν τό γε πραχθὲν ἀγένητον θείη, Plat. Prot. p. 324. B. ἡ ἐπὶ τοῖς πεπραγμένοις ἀδοξία, Dem. p. 12, 19. τὰ πεπραγμένα λῦσαι, genehmigte, gültige Satzungen, Beschlüsse umstossen, id. p. 724, 24. οἱ τῷ θυμῷ πραχθέντες φόνοι, Plat. legg. 9. p. 867. B. Eur. Or. 1354.; auch πράσσειν allein für *umbringen, tödten*, wie unser vulgäres abthun, lat. *conficere*, ἔπρασσεν ἅπερ νιν, ὧδε θάπτει, Aesch. Cho. 440. Oft ist das Object aus dem Nebensatze zu ergänzen, δὸς Τηλέμαχον πρήξαντα νέεσθαι οὔνεκα δεῦρ' ἱκόμεσθα, Od. 3, 60. θεόθεν πράξας ἅπερ ἤνυχον, Eur. Or. 355. ὅσοι δι' ἀρετὴν ἔπραξαν ωνπερ ἐδέοντο, Plat. Phaedr. p. 232. D. vgl. πέπρακται, es ist gethan, geschehen, Eur. Hipp. 680. 778. Absolut.: ἔπρηξας καὶ ἔπειτα, Il. 18, 357. πρῆξαι ἀγαλέόν τι ἀνδρὶ καὶ ἴφθιμον, ein einzelner Mann vermag wenig, ebd. 19, 88. Mit doppeltem Object τινί τι, μηδ' αἶσχος ἡμῖν ἡδονὴν δ' ἐχθροῖς ἐμοῖς πράξωμεν, anthun, zufügen, Aesch. Suppl. 1009. δαίμοσιν πράσσειν φίλα, id. Prom. 660. ὅπλα πράττειν τινί, verschaffen, Soph. Ai. 446. ταῦτά μοι πρᾶξον, id. Phil. 1399. πρ. χάριν τινί, Eur. Ion 37. 896. El. 1133. Xen. Cyr. 5, 1, 21. An. 5, 8, 24., κάθοδον, die Rückkehr auswirken, Plut. Cic. 33.; selten mit doppeltem Acc. in dieser Bdtg: ταὐτὰ πράξεις τὸν ἄνδρα τὸν σόν, Eur. Hel. 1394. ἀγαθόν τι πρᾶξαι τὴν πόλιν, Ar. Eccl. 108. (Krüger Gr. §. 46, 12, 2.); in der Bdtg des Verb. ist es begründet, wenn auch die Construction τινά τι als Objectsacc. mit Prädicat, *zu etwas machen*, nur selten vorkommt, wie Νηρηΐδων τινὰ πράσσειν ἀκοιτιν, Pind. Nem. 5, 66. πράττειν τι παρά τινος, erlangen, erhalten etw. von Jmdm: παρὰ τῶν θεῶν ἀγαθόν, Isocr. p. 19. A., u. mit obscöner Bdtg: ὃ σπεύδει πράττειν παρὰ τῶν παιδικῶν, Xen. conv. 8, 19. τι παρά τινα, etw. an Jmdm vollziehen, οὐδὲν ἀκήκοα πρᾶγμα μιαρώτερον, ἢ ὃ οὗτοι πεπραγμένοι εἰσὶ παρὰ ἡμᾶς, Dem. p. 931, 27., doch haben Schäfer u. Bekk. διαπεπραγμένοι. 2) *betreiben, sich mit einer Sache beschäftigen, besorgen, Sorge tragen*, indem das Streben nach einem Ziele als Hauptbegriff hervortritt: a) überh., οὐδέ τι ἔργον ἐνθάδ' ἔτι πρήξει, nicht das Geringste hab' er hier ferner zu schaffen, Od. 19, 324. (nach Voss; anders Buttmann Lex. 2. S. 198.) πρ. θεοδμάτους ἀρετάς, Tugenden ausüben, Pind. Isthm. 5 (6), 15. πρ. τὰ ὦν ἐμοὶ ὑπισχνῇ, Thuc. 1, 129. πρ. εἰρήνην, den Frieden betreiben, wegen des Friedens unterhandeln, Dem. p. 30, 16., φιλίαν, id. p. 281, 19.; oft von geheimen, zum Theil verrätherischen Unternehmungen im Interesse einer Partei, wie auch πράσσειν absolut gebraucht wird: εἴ τι μὴ ξὺν ἀργύρῳ ἐπράσσετ'

ἐνθένδε, bearbeitet, erkauft werden, Soph. OR. 125. καί τι καὶ ἐπράσσετο ἐς τὰς πόλεις ταύτας προδοσίας πέρι, Thuc. 4, 121. πρ. περὶ εἰρήνης, im Gegens. zu ποιεῖν εἰρήνην, Xen. Hell. 6, 3, 3. vgl. Eur. Andr. 387. vgl. πράσσειν τινί τι u. πρός τινά τι. Mit abhäng. Sätzen, πράσσε θαρσῶν καὶ τὰ ἐμὰ καὶ τὰ σὰ ὅπῃ κάλλιστα καὶ ἄριστα ἕξει ἀμφοτέροις, Thuc. 1, 129. 65. vgl. πράσσειν ἐς τινα. ἔπραττεν ὅτῳ τρόπῳ τάχιστα τοῖς μὲν ξυμβήσεται, Thuc. 4, 28.; bes. mit ὅπως u. dem Ind. fut., τῶν Κορινθίων πρασσόντων, ὅπως τιμωρήσονται αὐτούς, Thuc. 1, 56. vgl. 3, 4. 70. 103. 6, 88. Dem. p. 118, 9., mit ὅπως u. dem Conj. oder Optat., Thuc. 1, 57. 58.; auch mit dem Inf., z. B. ἔπραττε τὴν ναῦν μὴ δεῦρο πλεῖν, Dem. p. 888, 14. 19. Abs.: thätig, geschäftig seyn, πράσσει ἔργῳ μὲν σθένος, βουλαῖσι δὲ φρήν, Pind. Nem. 1, 39. ὕδει (αἰῶνος εἴδωλον) πρασσόντων μελέων, id. fr. 96. u. das. Boeckh. πράσσειν τινί u. τινί τι, für Jmd thätig seyn, für Jmd etwas betreiben, Jmdm etw. zu verschaffen suchen, Thuc. 5, 76. 8, 5. Plut. Alc. 24. νίῳ πράττουσα γάμον κόρης, Plut. mor. p. 749. D. τῷ Ἱπποκράτει τὰ Βοιώτια πράγματα ἀπό τινων ἀνδρῶν ἐν ταῖς πόλεσιν ἐπράττετο, Thuc. 4, 76. Θηβαίοις τα πράγματα πράττει, Dem. p. 365, 14. οἱ πράσσοντες αὐτῷ, Thuc. 4, 110. Φιλιστείδης ἔπραττε Φιλίππῳ, Dem. p. 126, 4. οἱ πράσσοντες, die den Verrath Betreibenden, Thuc. 4, 89. vgl. 1, 57. 4, 1. 73. 113.; dah. verrathen, πραττομένης αὐτοῖς τῆς πόλεως, Pol. 4, 16, 11. vgl. 4, 17, 12. 13, 4, 6. πράσσειν πρός τινά τι, mit Jmdm etwas verhandeln, unterhandeln wegen etwas, πράξαντες πρὸς αὐτὸν τὴν λῆψιν τῆς πόλεως, Thuc. 4, 114.; ohne sachliches Object, πρὸς ὃν ἔπραξαν οἱ προδιδόντες, mit dem sie in Unterhandlung standen, id. 2, 5. vgl. 1, 131. 3, 28. 4, 74.; pass. πράσσονται πρός σε τὰ πολλά, Aeschin. p. 62, 40. (zweifelhaft ist, ob in derselben Bdtg πρ. τινί gesagt wird, Poppo Thuc. 3, 4. 4, 121.); auch ἐς τινα: ἐς τὴν Πελοπόννησον ἔπρασσεν, ὅπῃ ὠφέλειά τις γενήσεται, unterhandelte er wegen Unterstützung, Thuc. 1, 65. vgl. 132.; ὑπέρ τινός τι, Dem. p. 801, 8: τοῖς ὑπὲρ τῶν κοινῶν ἐγχειροῦσί τι πράττειν, vgl. p. 1370, 1. b) bes. Geschäfte betreiben, treiben, aa) eigene od. sonst Privatangelegenheiten besorgen, Ἀρχέδημον ἱκανὸν εἰπεῖν τε καὶ πρᾶξαι, Xen. mem. 2, 9, 4. u. allg.; oft mit näherer Angabe des Objects, häufig in der Vbdg τὰ ἑαυτοῦ πρ., z. B. σὺ μὲν τὰ σαυτῆς πρᾶσσε, besorge deine Geschäfte, Soph. El. 678. πράττων ἕκαστος (τῶν θεῶν) τὰ ἑαυτοῦ, im Gegens. zu Ζεὺς διακοσμῶν πάντα καὶ ἐπιμελούμενος, Plat. Phaedr. p. 247. A. Polit. p. 307. E. τῇ μὲν πόλει ἀσφαλὲς τὸ τὰ αὑτῆς πράττειν, sich nicht um die Angelegenheiten der übrigen griech. Staaten zu bekümmern, Dem. p. 150, 21. vgl. 848, 4.; theils zur Bezeichnung des pflichtmässigen Handelns: das Seinige thun, τὸ τὰ αὑτοῦ πράσσειν καὶ μὴ πολυπραγμονεῖν δικαιοσύνη ἐστίν, Plat. rep. 4. p. 433. A. 3. p. 400. E. 406. E. Charm. p. 161. B. u. das. Heind. Lob. Phryn. p. 441.; = τὰ δέοντα πρ., Xen. mem. 3, 8, 1. 9, 11.; theils im Gegensatz zu den öffentlichen Angelegenheiten zur Bezeichnung tadelnswerther Unbekümmertheit um den Staat, nur für das Seine sorgen, sich nur um sich bekümmern, οὐδ' εὖ ἄρα ταύτῃ οἰκοῦνται αἱ πόλεις, ὅταν τὰ αὐτῶν ἕκαστοι πράττωσιν, Plat. Alc. 1. p. 127. B. vgl. rep. 5. p. 452. C. epist. 9. p. 357. E.; aber auch von lobenswerther Besonnenheit beim unsteten u. verderblichen Treiben der Parteien: φιλόσοφος τὰ αὐτοῦ πράξας καὶ οὐ πολυπραγμονήσας, Plat. Gorg. p. 526. C. apol. p. 33. A. rep. 6. p. 496. D. 8. p. 550. A. Herm. Luc. de hist. conscr. p. 330. Sauppe Xen. mem. 2, 9, 1. bb) Staatsgeschäfte treiben, den Staat verwalten, ἱκανὸς πράττειν, tüchtig den Staat zu verwalten, ein geschickter Staatsmann, Xen. mem. 1, 2, 15. 4, 2, 1. 4. πολιτεύεσθαι καὶ πράττειν, Dem. p. 240, 28. 245, 3. Schaef. app. t. 2. p. 79. Plut. Pelop. 15.; mit einem Object: ὅταν πράττωσί τι κοινόν, Ar. Eccl. 309. οἱ τὰ κοινὰ πράττοντες καὶ πολιτευόμενοι, opp. οἱ ἰδιῶται, Arist. pol. 7, 2, 4. πρ. τὰ πολιτικὰ πράγματα, Plat. Gorg. p. 514. A., τὰ τῆς πόλεως, id. Prot. p. 319. A., τὰ Ἀθηναίων, id. conv. p. 216. A. πολλὰ πρήσσειν, = πολυπραγμονεῖν, mit staatsgefährlichen Unternehmungen umgehen, Neuerungen im Staate vorhaben, Hdt. 5, 33. vgl. πράσσει τὰ μέγιστ' ἐν τῇ πόλει, mit Ironie, Ar. Eccl. 104. c) insbes. vom Eintreiben einer Schuld u. der Vollziehung einer Strafe, sowohl in religiös-sittlicher als auch in rechtlicher Beziehung. Δίκη πρ. τοὐφειλόμενον, fordert die Schuld ein, Aesch. Cho. 310. ἀντίποινα πρ., Vergeltung erwirken, id. Pers. 476. πατρὸς φόνον πρᾶξαι, Busse oder Sühne für einen begangenen Mord eintreiben, ihn büssen lassen, strafen, rächen, id. Eum. 623.; mit dopp. Acc., στέφανοι πράσσοντί με τοῦτο θεόδματον χρέος, Pind. Ol. 3, 11.; im Med., μεταίτιοι δικαίων ὧν ἐπραξάμην πόλιν Πριάμου, welches Recht ich mir an der Stadt des Priamos auswirkte, Aesch. Ag. 812. εἰ ἐπεπράγμην Ἄφοβον τοῦτον τὴν δίκην, wenn ich die Strafe von ihm eingetrieben hätte, Dem. p. 845, 4.; häufig vom Eintreiben der Abgaben, Steuern u. andern Leistungen für die Kasse, meist durch obrigkeitliche Personen, eintreiben, einfordern, einkassiren, vgl. πρακτήρ, πράκτωρ, πρᾶξις, εἰσπράττω, ἐκπράττω, u. zwar abs., πραττόντων οἱ ταμίαι τούτοιν τοῖν θεοῖν, Plat. legg. 6. p. 774. D., u. eben so im Med., πραττέσθω ὁ ταμίας τῆς θεοῦ, ebd. D.; mit dem Acc. des Objects: διπλᾶς πράττοντες τὰς ἐσφοράς, Dem. p. 617, 24. βίᾳ πράσσειν χάριτας, vom erzwungenen Liebesgenuss sagt danach Poet. b. Plut. amat. p. 751. D. u. das. Winckelm.; dah. τὰ πραττόμενα, der Tribut, Pol. 1, 72, 2. πράσσειν τινά τι, etw. von Jem. eintreiben, καὶ αὐτοὺς ἑκατὸν τάλαντα ἔπρηξαν, Hdt. 3, 58. πράσσει με τόκον, er treibt Zinsen von mir ein, Batrach. 186., χρήματα, Xen. An. 7, 6, 17. Pass., ὑπὸ βασιλέως ἐτύγχανε πεπραγμένος τοὺς φόρους, Thuc. 8, 5. Plat. legg. 11. p. 921. C. πράττειν τινά τι ὑπέρ τινος, etwas von Einem als Kaufpreis wofür verlangen, Luc. vit. auct. 18., παρά τινός τι, Hdt. 1, 106: φόρον ἔπρησσον παρ' ἑκάστων τὸ ἑκάστοισι ἐπέβαλλον. Med. πράττεσθαι, etwas für sich einfordern, eintreiben, häufig mit dem üblen Nebenbegriff gewaltsamer u. unrechtmässiger Mittel, Geld erpressen, ὡς Αὐγέαν μισθὸν ὑπέρβιον πράσσοιτο, Pind. Ol. 11 (10), 35. πράσσεσθαι ἀργύριον, τόκον, δυ' ὀβόλους u. ähnl., Hdt. 2, 126. Ar. Thesm. 843. Plat. Gorg. p. 511. D. Prot. p. 328. B. φόρους ἐκ τῶν πόλεων, Thuc. 8, 73. Dem. p. 506, 19. πράσσεσθαί τινα, von Jem. (etw.) eintreiben, beitreiben, Hdt. 5, 84.; mit dopp. Acc., τινά τι, z. B. Εὐρυμέδοντα χρήματα

ἐπράξαντο, straften sie um eine Summe Geldes, Thuc. 4, 65. vgl. Xen. mem. 1, 2, 5. 1, 6, 11. Dem. p. 786, 7. τὴν διπλασίαν πραττέσθω τὸν ὑποφεύγοντα, Plat. legg. 6. p. 762. B. Bisweilen steht das Med. in anderer Bdtg, s. oben Plat. legg. 6. p. 774. B. — Mit Hervorhebung beider unter 2. u. 3. bezeichneten Momente: τὰ ἔργα τῶν πραχθέντων ἐν πολέμῳ, von dem, was im Kriege ausgeführt und betrieben oder verhandelt wurde, habe ich die eigentlichen Facta u. s. w., Thuc. 1, 22. u. das. Krüger. 3) tritt weder die Erreichung des Zieles noch das Streben danach als ein Hauptmoment hervor, so erhält πράσσειν die noch umfangreichere Bdtg *thun, handeln*, die wir bei der Mannigfaltigkeit der Objecte bisw. durch andere Verba ausdrücken, πότερον δίκαια ἢ ἄδικα πράττει, καὶ ἀνδρὸς ἀγαθοῦ ἔργα ἢ κακοῦ; Plat. apol. p. 28. B. Isocr. p. 128. B. 186. C.; auch ohne Obj., ὅταν μήτε κατὰ νόμους μήτε κατὰ ἕδη πράττῃ τις εἰς ἀρχάν, Plat. Polit. p. 301. E.; oft als Gegens. zu λέγειν: ταῦτα ἔπραξάν τε καὶ ἔλεξαν, Xen. Cyr. 5, 1, 1. Dem. p. 32, 17. ἃ καὶ λέγειν ὀκνοῦμεν οἱ πεπραχότες, Menand. fr. inc. 75. Dah. verbindet sich πράσσειν als Ausdruck des blossen Thätigkeitsbegriffes wie unser *thun* u. ähnl. Verba (Grimm Gramm. 4. Cap. VI. A. II, 1.) umschreibend mit Substantiven, u. hat keine andere Wirkung als dass es das Subst. verbalisirt. Ἀχιλεὺς λεόντεσσιν ἔπρασσεν φόνον, Pind. Nem. 3, 82. Λοξίᾳ, Κυπρίδι χάριν πράσσειν, Eur. Ion 37. 895. vgl. Winckelm. Plut. amat. p. 117. Es wird aber durch die in den Verhältnissen gegebene Beziehung auf bestimmte bekannte Objecte auch statt specieller Verben gebraucht, z. B. bei den Grammatikern für *lesen, studiren*: ἅπερ πεπράχαμεν Ἀριστοφάνους δράματα, Suid. s. v. Ἀριστοφάνης. ἐν τοῖς πραττομένοις, in den gelesenen, vorhandenen Gedichten, Schol. Nic. th. 11. πρ. συλλογισμούς, sich damit beschäftigen, Arr. Epict. 2, 17, 27. vgl. Lob. Aglaoph. p. 567. h. Schneidew. Pind. I. p. CI. n. 18.; von Liebesverhältnissen, πρᾶξαί τι, Plut. mor. p. 142. B. Winckelm. amat. p. 117. 4) aus dem objectlosen Gebrauch entsteht die intr. Bdtg: *in einem gewissen Zustande seyn, sich befinden, ein gewisses Geschick* od. *Loos haben*, impers.: *es ergeht Jmdm so u. so*, so dass πράσσειν zum Theil mit πάσχειν vertauscht werden kann (die unter I. angegebene Grundbdtg scheint indess bes. bei Hdt. in diesem Gebrauch noch wirksam zu seyn, z. B. ὁ στόλος οὕτω ἔπρηξεν, ging so zu Ende, 3, 25. 4, 77. 6, 44. 7, 18. 8, 129.; auch bei Soph. OC. 1706: ἔπραξεν; — ἔπραξεν οἷον ἤθελεν, u. Buttm. Lexil. 2. S. 198. leitet ihn daher unmittelbar aus der Grundbdtg ab, indem er an unsere Ausdrücke *ich komme glücklich* od. *unglücklich durchs Leben, durch die Umstände* erinnert.) Meist mit Adv., ἔφη ὁμοίως τῷ ποδανιπτῆρι πεπρηγέναι, Hdt. 2, 172. οὕτω πρ., regelmässig von unglücklichen Zuständen und Ereignissen, id. 3, 25. 4, 77. 6, 44. 8, 129. Thuc. 7, 24. Valck. Hdt. 3, 25. Μαρδόνιον φλαύρως πρήξαντα τῷ στόλῳ, id. 6, 94. πόλιν πράξασαν ὡς ἔπραξεν, Aesch. Ag. 1288. καλῶς πρ., id. Prom. 979. Eum. 831. Eur. Iph. T. 668., κάλλιστα, id. Heracl. 794., εὐτυχῶς, Soph. Ant. 701., μακαρίως, Ar. Plut. 629., εὐδαιμόνως, ebd. 802., ταπεινῶς, Isocr. p. 95. A. Bes. häufig in der Verbindung εὖ u. κακῶς πράσσειν, glücklich oder unglücklich seyn, sich wohl od. übel befinden, gute od. schlechte Geschäfte machen. εὖ πρ., Pind. Ol. 4, 7. Pyth. 2, 134. Aesch. Sept. 77. Hdt. 1, 24. 5, 24. u. allg. εὖ πρᾶσσε als Begrüssungswunsch in Briefen, s. Plat. ep. 3. p. 315. B., statt des gebräuchlichern χαῖρε, aber auch mit Ironie, wie unser *Glück zu! wohl bekomme es!* Valck. Eur. Phoen. 406. s. εὐτυχέω u. ὀνίνημι. κακῶς πρ., Aesch. Prom. 265. 981. Eur. Alc. 961. Ar. Av. 605. Antiph. p. 2, 6.; auch εὖ πράσσειν τι, μηδὲν εὖ πρ., Soph. OR. 1006. OC. 391. Xen. mem. 1, 6, 8. 3, 9, 15. Eben so wie das Adv. tritt eine Präpos. mit Subst. ein: κατὰ νοῦν πράξας, Ar. Eq. 549. Plat. rep. 2. p. 366. B. πράσσει ἐκτὸς ἅτας, Soph. Ant. 625.; und weit öfter die Neutra von Adjectiven u. Pronominen, an welche sich ebenfalls wie oben bei εὖ πράσσειν noch ein Acc. der Beziehung wie τὶ anschliessen kann. πράσσειν ἀντία, Pind. Pyth. 8, 73. πολλὰ δυστυχῆ τε πράσσει (πόλις), Aesch. Sept. 339. ἄτιμα οὐκ ἐπραξάτην, id. Ag. 1443. ὡς κοινὰ πράσσουσ', Ἄργος εἰ πράσσει κακῶς, Eur. Iph. T. 668. προσδόκα δρῶν κακῶς κακόν τι πράξειν, id. Herc. f. 728. χρηστόν τι πρ., Ar. Plut. 341. πάντ' ἀγαθὰ πεπράγαμεν, id. Ran. 303. ἄν τι ἀγαθὸν πράξω, Xen. Cyr. 5, 1, 20. μεγάλα πρ., id. Cyr. 7, 5, 42. 8, 4, 6., mit Ironie, gross thun, Ar. Av. 800., πονηρά, Plut. comp. Lys. 1. Cic. 18., μικρὰ καὶ φαῦλα, Dem. p. 37, 11. βέλτερα, ἄμεινον πρ., Aesch. Sept. 337. Hdt. 4, 156. 157. Ar. Plut. 344., χείρω, Thuc. 7, 71. κάκιον, Xen. An. 1, 9, 10. χαλεπώτατα ἔπραξαν φονευόμενοι ὑπ' αὐτῶν, Thuc. 8, 95. τὰ ἄριστα, τὰ βέλτιστα πρ., Xen. Cyr. 1, 6, 3. Dem. p. 311, 12. κάλλιστα, εὐτυχέστατα, ἄριστα πρ., Eur. Heracl. 794. Ar. Plut. 633. Arist. pol. 7, 1, 1. τί δὴ πράξασιν αὐτοῖς ὧδ' ἐπιστενάζετε; Aesch. Pers. 727. ὅ τι ἂν τύχωσι, τοῦτο πράξουσιν, Plat. Crit. p. 45. D. ὅ,τι πράττει, id. Theaet. p. 174. B. Doch ist in keiner dieser Verbindungen die intr. Bdtg so fest geworden, dass nicht daneben auch die trans. vorkäme, z. B. πράσσειν ἧ δύναιτο ἄριστα, die Sache so gut wie möglich machen, Hdt. 5, 30. πρ. ὡς ἄριστα καὶ πιστότατα, Thuc. 1, 129. βέλτιον πρ. ἅπερ δεδώκασιν οἱ θεοί, Xen. Cyr. 1, 6, 5. εὖ πράσσειν, Sauppe Xen. mem. 1, 6, 8. Plat. Gorg. p. 507. C. μεγάλα πρ., Eur. Andr. 387. καλῶς πρ., Arist. pol. 7, 1, 5., euphemistisch, Dem. p. 18, 22. ἀδύνατον καλῶς πράττειν τοῖς μὴ τὰ καλὰ πράττουσιν, Arist. h. l. τὰ ἄριστα πρ., Dem. p. 310, 19.; u. auf der Verbindung beider Bdtgn beruht die witzige Anwendung des Ausdruckes εὖ πράττειν u. εὖ πρ. τὰ γεωργικά, τὰ ἰατρικά, τὰ πολιτικά, Xen. mem. 3, 8, 14. 15. τὰ μέγιστα πρ., Ar. Eccl. 104. u. a. Bisw. ist die Gränze zwischen trans. u. intrans. Gebrauch schwer zu ziehen, doch sprechen Constructionen wie μὴ τῶν παρόντων ἔτι χείρω πράξωσιν, Thuc. 7, 71., dafür, dass man dem trans. Gebrauch den möglichst weiten Umfang einzuräumen hat. Im Gegensatz zu εὐτυχεῖν u. δυστυχεῖν, den Ausdrücken für die Abhängigkeit vom Schicksal od. Ungefähr, wird durch εὖ u. κακῶς πράσσειν Glück u. Unglück mehr als Folge menschlicher Handlungen bezeichnet, u. schliesst die Vorstellung von eigener Verschuldung in sich; vgl. über εὖ u. καλῶς ποιεῖν Sauppe Dem. Ol. 1 z. E. — Zur Rechtfertigung der angenommenen Grundbdtg so wie der davon abhängigen abweichenden Anordnung wird es genügen, unter Verweisung auf Buttmann Lexil.

2, 96. S. 196 fgg. hervorzuheben, dass auf diese Weise sowohl die Schwierigkeit in der Erklärung der Phrase ἄλα πρήσσειν wegfällt, als auch der Zusammenhang und die Grundlage der übrigen Bdtgen klar hervortritt, während die gewöhnliche Anordnung, welche von der Bdtg *thun, handeln* ausgeht, auch dem lebendigern Sprachgefühl der Griechen so gezwungen u. unzulässig erschien, dass es Rhianos vorzog, ἄλα πρήσσειν mit dem unzulässigen ἅλα πλήσσειν (Nitzsch Od. 9, 491. Lehrs Aristarch. p. 79.) zu vertauschen, und Schol. Od. 2, 213. Il. 14, 282. Et. M. p. 688, 1. Eust. p. 1779, 28. für die Bdtg *durchdringen* ein radical verschiedenes Verbum annahmen. Auch Nitzsch a. a. O. hat sich mit Hinweisung auf die verwandten Verba ἀνύω u. τελέω für Buttmanns Ansicht entschieden, u. Lobeck paral. p. 125. 401. rechtfertigt die Abltg der alten Gramm. in Beziehung auf die Bildung des Wortes. Für die Stammverwandtschaft zwischen περᾶν u. πράσσειν spricht aber ausserdem noch besonders die Verschiedenheit der Bdtg in den synon. ποιεῖν u. πράσσειν. Gataker de novi instr. stylo cap. 27. gab diese so an, dass πράττειν *agere*, ποιεῖν *facere* sey; mit ihm Buttm. Plat. Charm. p. 163. A. Auch Krüger u. Franke Dem. Ol. 3, 15. unterscheiden πράσσειν als die *geschäftige*, ποιεῖν als die *schaffende* Thätigkeit. Zulänglicher wird es indess seyn, diesen Unterschied dahin festzustellen, dass bei ποιεῖν mehr die Vorstellung von dem Product der Thätigkeit, bei πράσσειν mehr die von dem Hinarbeiten auf ein Ziel mit Beseitigung entgegentretender Hindernisse, von den Mitteln und Wegen vorherrschend ist, wodurch dasselbe erreicht wird. Damit verbindet sich die Vorstellung einer wenigstens relativen Continuität, wie aufgewandter Anstrengung (Sauppe Dem. p. 53, 18.); auch verwischten sich diese Nebenbegriffe nicht gänzlich, wenn beide Verba Bezeichnung des Thuns u. Handelns überhaupt werden (Thuc. 1, 129. vgl. Hdt. 7, 237. Xen. Cyr. 2, 2, 30. Dem. p. 40, 16. 17.). Ersteres lässt sich nicht ohne Erfolg denken, wohl aber πράσσειν (s. πρ. φιλίαν, δήμου κατάλυσιν, εἰρήνην, περὶ εἰρήνης u. ä.; πράσσειν c. inf., *efficere studere, id agere ut*, ποιεῖν c. inf., *facere, efficere ut*, s. Sauppe p. 13, 14. 54, 4.); ποιεῖν ist häufig mit dopp. Objectsacc., πράσσειν selten, u. nur wo die angegebene Modification der Thätigkeit statt hat, Pind. Nem. 5, 66.; eben so bei Umschreibungen mit dem Object s. πράσσειν φόνον, Pind. Nem. 3, 82.; ποιεῖν wird nie zu einem vollkommenen Intrans., wohl aber πράσσειν; jenes kann zum Gegensatz πάσχειν haben (Hdt. 5, 89.), dies kann durch πάσχειν vertreten werden (Aesch. Pers. 727. u. unter 4.). Da aber beiden Verben die Bezeichnung einer Thätigkeit mit Beziehung auf die Erreichung des Zieles, so wie der allgemeine Begriff des Thuns, Handelns gemeinsam ist, so fehlt es nicht an Fällen, in denen eine Vertauschung möglich ist; so sagt man ποιεῖν u. πράσσειν τὰ ἑαυτοῦ, Plat. Charm. p. 162. D. 163. A. Lob. Phryn. p. 441. Franke Dem. Ol. 3, 15. ποιεῖν u. πράσσειν τὰ προσήκοντα, τὰ δέοντα, τὰ κελευόμενα u. ä.; wie auch beide Verba miteinander abwechselnd gebraucht werden, s. Franke l. l. Indess lässt sich auch hier eine Absichtlichkeit in der Wahl nicht verkennen. (Die Perfectform πέπραχα ist nach alten Gramm. hellenisch, πέπραγα attisch, Moeris p. 206, 3 Bekk. Bekk. An. p. 60, 5.; nach Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 283. ist bei den ältern Schriftst. nur πέπραγα sowohl für die trans. als intr. Bdtg im Gebrauch gewesen, später sey πέπραχα auf die trans., πέπραγα auf die intr. Bdtg beschränkt worden; nach Krüger Gramm. §. 40. haben πέπραγα von ältern Att. nur Eur. Ar. Thuc. u. Plat. u. zwar in intr. Verbindungen, wie εὖ, ἀγαθὰ πέπραγα: πέπραχα Xen. Dem. u. a. transitiv, wie schon Arist. auch πέπραγα gebrauche; auch findet sich letzteres trans. bei Ar. Eq. 683 (mit der v. L. πέπραχα). Plat. com. b. Plut. Nic. 11. Xen. Hell. 1, 4, 2. Mein. Men. p. 221. Die ion. Form πέπρηχα hat Hdt. 5, 106. in trans. Bdtg, πέπρηγα 2, 172. in intr. Statt des Fut. 3. pass. hat Schneider bei Plat. rep. 5. p. 452. A. das Fut. med. πράξομαι in pass. Bdtg hergestellt. [Alpha ist lang, dah. πρᾶσσε, πρᾶσσον, πρᾶξον, πρᾶξαι, πρᾶξις, πρᾶγμα.]

Πράστιλλος, ὁ, Stadt in Makedonien, Eupolis bei Steph. B. (der sie *Γράστιλλος* nennt). Lexx.

πρᾶσώδης, ες, (πράσον) = πρασοειδής, Galen. t. 19. p. 488, 2. 490, 6. 2) lauchgrün, *θάλασσα*, ein Theil des indischen Oceans, Marcian. per. p. 12, 28 sq. Ptol. 7, 2, 1. 3, 6., *κόλπος*, ein Meerbusen der Insel Taprobane, ebd. 4, 4. 3) voller Lauch, Tatian.

Πράσων, ωνος, ὁ, Sohn des Aegyptos, Choerob. b. Theod. p. 76, 2.

Πραταιμένης, ους, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Πραταλίδας, α, ὁ, ein Kreter, Anth. 7, 448 sq. [-υυ-]

πρᾰτέος, α, ον, (πιπράσκω) zu verkaufen, verkäuflich, feil, Plat. legg. 8. p. 849. C.

πρᾰτήρ, ῆρος, ὁ, (πιπράσκω) der Verkäufer, Plat. legg. 11. p. 915. D. Isae. p. 82, 18. Dem. p. 967, 22. u. Sp. Adj., πρατὴρ λίθος, der Stein, auf welchem die Sclaven feil geboten wurden, Poll. 3, 78. 126. Dav.

πρᾰτήριον, τὸ, ion. πρητήριον, Ort wo verkauft wird, Markt, Hdt. 7, 23. ὀπώρας πρατήρια, Plut. mor. p. 972. D. b) = πρατὴρ λίθος, Poll. 3, 78. 126.

πράτης, ου, ὁ, nach Phot. p. 447, 3. hellenisch st. πρατήρ, Isae. u. Hyper. b. Poll. 3, 125. 7, 8. Chrys. Byz. [ᾰ]

πρᾰτίας, ου, ὁ, = πρατήρ, bes. der Staats- od. Stadtauctionator, Phot. p. 447, 4. Hesych.; nach Poll. 7, 8. Titel einer Komödie.

Πρατίνας, α, ὁ, ein Tragiker aus Phlius, Zeitgenosse des Aeschylos, Ath.

Πράτινος, ὁ, gr. Männern., Alc. 3, 36. Lobeck pathol. p. 205.

πρᾰτιστεύω, f. εύσω, dor. st. πρωτιστεύω, Corp. inscr. n. 2060, 5.

Πράτιχος, ὁ, ein Megarenser, Keil inscr. boeot. IV, b. 18. 38. vgl. p. 26. [-υυ]

Πρᾰτίων, ωνος, ὁ, dor. st. *Πρωτίων*, gr. Männern., Pol. 28, 19, 1.

Πρᾰτόκλεια, ἡ, gr. Frauenn., Inscr.

Πρᾰτόλᾶος, ὁ, dor. st. *Πρωτόλαος*, ein Spartaner, Inscr. Auch *Πρατόλᾶς*, ebd.

Πρᾰτόμολος, ὁ, dor. st. *Πρωτόμολος*, ein Spartaner, Inscr.

Πρᾰτόνικος, ὁ, u. *Πρατονίκα*, ἡ, dor. Männer- u. Frauenn., st. *Πρωτ.*, Keil anal. p. 77.

πρᾰτός, ή, όν, Adj. verb. von πιπράσκω, verkauft, Soph. Trach. 279. 2) zu verkaufen, käuflich, 2 Macc. 11, 3.

πρᾶτος, α, ον, dor. st. πρῶτος, zsgz. aus πρόατος, Ar. Ach. 743. Epich. Theocr. Inscr. Ahrens d. dor. p. 181. Sup. *πράτιστος*, Theocr. 1, 77.

πράττω, neuatt. st. πράσσω, w. s.

Πρατύλος, ὁ, dor. st. Πρωτύλος, ein Spartaner, Corp. inscr. t. 1. p. 634. [⏑⏑]

Πρᾶτυς, υος, ὁ, gr. Männern., Arist. rhet. 3, 11.

πράτωρ, ορος, ὁ, = πρατήρ, πρατίας, Corp. inscr. n. 2338, 33. 84. [ᾱ]

πρᾰΰγελως, ωτος, ὁ, ἡ, ion. πρηΰγελως, (πραΰς, γέλως) sanftlächelnd, Licymn. b. Sext. Emp. adv. math. 11, 49. Anth. 9, 229, 2. 10, 4, 4. [ῠ]

πρᾰΰθῡμέω, (πραΰθυμος) sanftmüthig seyn, Eust.

πρᾰΰθῡμία, ἡ, Sanftmuth, Chrys., von

πρᾰΰθῡμος, ον, (θυμός) sanften Sinnes, sanftmüthig, Proverb. 14, 30. 16, 20, Chrys.

Πραΰλη, ἡ, gr. Frauenn., Phalar. ep. p. 276, 6 Schaef. [⏑⏑]

πρᾰΰλογος, ον, (λόγος) sanftredend, mit Worten besänftigend, Synes. hymn. p. 344.

Πραΰλος, ὁ, gr. Männern., Phylarch. b. Diog. L. 9, 115. [⏑⏑]

πρᾰΰμενής, ές, (μένος) sanftmüthig. Dafür ist πρεμενής im Gebrauch. Adv. πραΰμενῶς, Hesych.

πρᾰΰμητις, ιος, ὁ, ἡ, (μῆτις) sanften Sinnes, huldvoll, gnädig, Pind. Ol. 6, 71.

πρᾰΰνομος, ον, ion. πρηΰνομος, (νόμος) von milden Gesetzen. 2) den Gesetzen sanftmüthig folgend; dah. überh. gut, willig, sanftmüthig, s. das folg.

πρᾰΰνοος, ον, (νόος) sanftmüthig, Orph. h. 43, 11. 68, 13. Anth. 7, 592. 9, 769 (wo man früher πρηϋνόμοις las).

πράΰνσις, εως, ἡ, (πραΰνω) Besänftigung, Milderung, Linderung, Arist. rhet. 2, 3. [ᾱ]

πρᾰΰντής, οῦ, ὁ, (πραΰνω) der Besänftiger, Et. M. p. 436, 6. Dav.

πρᾰΰντικός, ἡ, όν, besänftigend, mildernd, lindernd, Arist. rhet. 2, 3. πραϋντικωτάτη ἔντευξις, Oecum.

πρᾰΰνω, ep. u. ion. πρηΰνω, f. υνῶ, (πραΰς) sanft, mild od. gelind machen, besänftigen, mildern, lindern, beschwichtigen, πνοιάς, Hes. th. 254., ἕλκος, Soph. Phil. 650. (wo Andere das Wort intr. nehmen, wie bei uns *die Wunde heilt*), ὀργήν, Eur. fr. Phrix. 6, 3 D. Dion. H. ant. 10, 35., χόλον, Anth. Pl. 94, 8., τὸν θυμόν, τὸ θυμοειδές, Plat. legg. 5. p. 731. D. 9. p. 572. A. πρ. τινά, Jmd. beruhigen, besänftigen, versöhnen, trösten, h. Hom. Merc. 417. Hes. op. 799. Aesch. Pers. 190. Eur. fr. Melcagr. 17 D., λόγοις, Aesch. Pers. 837. Plut. Cor. 17. πρ. καὶ ἰᾶσθαι, beruhigen und trösten, Plat. Menex. p. 247. D. φιλοσοφία ἡμᾶς πρὸς ἀλλήλους πρ., Isocr. p. 50. B.; von Thieren, besänftigen, auch: zahm machen, zähmen, σὺρῆας, κύνα, Hes. op. 797. Xen. mem. 2, 3, 9. Philostr. p. 278., τὸν θυμοειδῆ ἵππον, ἵππον ποππυσμῷ, Xen. r. eq. 9, 6. 10., ἔλαφον δελέασι, Ael. n. a. 12, 44. οὔπω πεπραϋσμένος πέρδιξ, ebd. 4, 16. ἐλέφαντα πρ. καὶ ἡμεροῦν, ebd. 10, 10. vgl. 12, 44. Pass. mild werden, sich mildern, πρηϋνομένου τοῦ χειμῶνος, Hdt. 2, 25. πρ. ὀργή, Ael. n. a. 12, 44. πρὶν ἂν πραϋνθῇ, Plat. rep. 4. p. 440. D. 6. p. 501. C. [praes. ῦνω, f. ῦνω.]

πρᾰΰπάθεια, ἡ, (πραΰπαθής) Sanftmuth, Philo, KS. [πᾰ̆]

πρᾰΰπᾰθέω, sanftmüthig seyn, Philo t. 1. p. 547., von

πρᾰΰπᾰθής, ές, (πάσχω) sanftmüthig, Basil. M.; von

πρᾶΰς, εῖα, ύ, ion. πρηΰς, att. auch πρᾶος, πρᾶον, s. unten, 1) *sanft, mild, gelind*, σέλας; h. Hom. 7, 10., ποταμός, Ap. Rh. 2, 937., αἰγιαλοί, Anth. 5, 209., ἄνεμος, ebd. 6, 349., πυρετοί, Hipp., ὠδῖνες, Anth. 6, 244., φλέγμα, Plat. Tim. p. 85. A., αἵματος ὀρός, ebd. p. 83. C., κέντρον, Anth. 6, 229, 4. ῥιπὶς πρηεῖα ἀήταις, ebd. 290. πρ. τιμωρία, Plat. legg. 9. p. 867. B., ἡδονή, ebd. 7. p. 815. E., τέχνη, Xen. oec. 19, 17., βασιλεία, Hdn. 7, 1, 3. π. γῆρας, Anth. 7, 78., νύξ, Plut. Rom. 27. πρ. λόγοι, ἦθος, φύσις, Plat. τὰ πραέα, Schmeichelworte, Liebkosungen, Xen. r. eq. 9, 10. πραότερα πάσχειν, Plat. Crit. p. 49. B. b) von Thieren, *zahm*, Xen. An. 1, 4, 9. Plat. rep. 6. p. 493. B. Arist. h. a. 1, 1., τινί, Eur. Bacch. 436., πρὸς ἀνθρώπους, Xen. oec. 15, 9. Plat. rep. 2. p. 375. E. c) von Menschen: *sanft, sanftmüthig, freundselig, leutselig, liebevoll, gnädig, mild*, opp. βίαιος, χαλεπός, ἄγριος, Pind. Pyth. 4, 243. Hdt. 2, 181. Xen. Plat. Isocr. u. a. πρηεῖα γυναικῶν, Call. fr. 131, 1. πρᾶος τὸ ἦθος, Plat. Phaedr. p. 243. C. πρ. τινί, Pind. Pyth. 3, 125. Plat. rep. 1. p. 354. A. 8. p. 566. E., πρός τινα, ebd. 2. p. 375. C. Von Göttern, Anth. 6, 271. 9, 525, 17. 2) act., lindernd, φάρμακον, Pind. Ol. 13, 121. — Im Sing. findet sich πραΰς u. πραΰ, acc. πραΰν (πρηΰς, πρηΰ, πρηΰν) in h. Hom. Pind. Anth.; dat. πρηεῖ, Anth. 6, 229, 4.; im Plur., πρηέες, Hipp. p. 948. A., πρηεῖς, Anth. 5, 209., acc. πραεῖς, Pol. 18, 20, 7.; neutr. πραέα, Xen. oec. 15, 9. r. eq. 9, 10. Galen.; gen. πραέων, Xen. An. 1, 4, 9.; dat. πραέσι, Plat. Von πρᾶος findet sich Nom. u. Acc. sing. im Masc. u. Neutr. b. Eur. Bacch. 436. Xen. Plat. Isocr. Arist. u. Spät.; dagegen ist im Fem. fast nur πραεῖα im Gebrauch, Call. Anth. Xen. Plat. Plut. Hdn.; ἡ πρᾶος findet sich Plut. mor. p. 168. D., αἱ πρᾶαι, Corp. inscr. n. 1598, 3. Plur. πρᾶοι, Plat. rep. 8. p. 562. D. πράους, Isocr. p. 38. B.; πρᾶα, Arist. h. a. 1, 1 a. E. — Comp. πραότερος und Sup. πραότατος, Plat.; dafür πραΰτερος (πρηΰτερος), Anth. 7, 78. Hdt. 2, 181. Pol. 32, 10, 4. πραΰτατος (πρηΰτατος), Ap. Rh. 2, 937. Anth. 6, 349. — Adv. πράως, sanft, mild, mit Ruhe, mit Gelassenheit, gern, willig, πείθειν, δικάζειν, ὑπακούειν u. ä., Plat. Dem. Pol. u. a. πράως λέγειν τι, etwas mit Ruhe, ohne Entrüstung aussprechen, Xen. An. 1, 5, 14. πράως ἔχειν πρός τι, ruhig bei etw. seyn, gleichgültig gegen etwas seyn, Plat. Lys. p. 211. E. πράως ῥεῖν, sanft dahin fliessen, Pol. 4, 41, 6. πρ. καθιέναι τι, etwas sanft niederlassen, Diosc. 2, 105. Weniger gut ist nach Phot. p. 447, 8. die Form πραέως, Dicaearch. descr. Gr. p. 22 Buttm. Diod. 1, 36. Heron autom. p. 246. πραότερον προδιδάσκειν, κολάζειν, Plat. Gorg. p. 489. D. Phaed. p. 94. D. πραοτέρως, Joseph. ant. 17, 6, 4.; über πραόνως s. πραόνοος. ὡς πραότατα φέρειν, Plat. rep. 3. p. 387. E. πραοτάτως, Hesych. — Die Schreibung schwankt zwischen πρᾶος u. πρᾱος, und lässt sich auch für letztere Form kein Grund angeben, so spricht doch die Schreibung mit Iota in Corp. inscr. n. 1598, 3. u. Phot. p. 447, 8., so wie die Vorschrift im Et. Gud. p. 478, 31. für ihr Alter, vgl. Lob. Phryn. p. 404. not. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S.

261. Dindorf Xen. conv. p. XI. Die Schreibung πραΰς findet sich nicht.

Πρανσίων, ωνος, ὁ, ein gr. Schriftsteller, Stob. b. Phot. bibl. p. 115, 15.

Πραῦσοι, οἱ, eine keltische Völkerschaft, Strab. 4. p. 187.

πρᾰϋτένων, οντος, ὁ, ἡ, ion. *πρηϋτένων*, (*τένων*) mit gezähmtem, gebändigtem Nacken, *ταῦρος*, Anth. 9, 299.

πρᾰΰτης, ητος, ἡ, s. *πραότης*.

πρᾰΰτόκος, ον, (*τίκτω*) leicht gebährend, *ὠδῖνες*, Philo t. 1. p. 577, 8.

πραΰτροπος, ον, (*τρόπος*) von sanfter Sinnesart, Plut. mor. p. 493. D.

Πραΰχος, ὁ, s. *Πράοχος*.

πράως, Adv. zu *πρᾷος*, w. s. unter *πραΰς*.

πρειγεία, ἡ, kretisch st. *πρεσβεία*, Inscr. Valck. Adon. p. 320. C.

πρειγευτάς, ὁ, kretisch st. *πρεσβευτής*, Corp. inscr. t. 2. p. 639, 11. 643, 5. Valck. Adon. p. 319.

πρειγῆϊον, τὸ, kretisch st. *πρεσβεῖον*, Corp. inscr. t. 2. p. 413, 10.

πρεῖγυς, ὁ, dor. st. *πρέσβυς*. Sup. *πρείγιστος*, Corp. inscr. t. 2. p. 400, 59. Auch *πρῆγυς*. Sup. *πρήγιστος*, ebd. p. 421, 23.

πρεκνός, ἡ, όν, = *περκνός*, Hesych.

πρεμνιάζω, f. *άσω*, Hesych., und

πρεμνίζω, f. *ίσω*, (*πρέμνον*) mit Stumpf u. Stiel ausrotten, mit der Wurzel ausgraben, Dem. p. 1074, 13. Schaef. app. t. 5. p. 128. Poll. Lexx.

πρέμνιον, τὸ, Demin. von *πρέμνον*, Hesych.

πρέμνοθεν, Adv., vom Wurzelende aus, von Grund aus, Call. Del. 35. nach Valck., vulg. *πρυμνόθεν*, w. vgl. Von

πρέμνον, τὸ, das äusserste u. unterste Stammende des Baums, das Wurzelende, überh. der Stamm, Block, Klotz, Baumstumpf, *codex, caudex, truncus*, h. Hom. Merc. 238. Ap. Rh. 2, 479. Call. Dian. 239. Del. 210. 322. Dion. P. 829. Anth. 6, 253, 6. Ar. Lys. 267. Xen. oec. 19, 13. Lys. or. 7. §. 19. Theophr. h. pl. 2, 1., 4. Pol. 18, 1, 6. Galen. u. a. b) met., *πρ. τῆς ἑστίας, die Grundlage, das Fundament* des Hauses, Hesych.; met. *πρ. πράγματος*, Ar. Av. 321., *ἀρετῆς*, Qu. Sm. 14, 196. (Verw. mit *πρυμνός*.)

πρέμνος, ὁ, = *πρέμνον*, zw. bei Favorin. u. Theol. arithm. p. 31.

πρεμνώδης, ες, (*πρέμνον, εἶδος*) dem Stamm od. Klotz ähnlich, klotzig, stämmig, Theophr. c. pl. 1, 3, 3. h. pl. 4, 10, 5.

Πρένετος, ἡ, s. *Πρόνεκτος*.

Πρεπέλαος, ὁ, gr. Männern., Leb. path. p. 137.

Πρεπενισσός, ἡ, St. in Mysien, Ptol. 5, 2, 44.

Πρεπέσινθος, ἡ, eine Insel im ägäischen Meere, Strab. 10. p. 485.

Πρέπις, ιδος, ὁ, ein Athener, Ar. Ach. 843.

πρεπόντως, Adv. part. von *πρέπω*, auf die geziemende od. schickliche Art, mit Anstand, mit Würde, Pind. Ol. 3, 16. Aesch. Ag. 687. Eur. Rhes. 202. Xen. oec. 10, 9. 12. Plat. Crit. p. 439. B. conv. p. 198. A. u. sonst; mit d. Dat., *πρεπόντως σαυτῷ τε καὶ τῇ πατρίδι*, Plat. legg. 3. p. 699. D. 8. p. 835. B.; mit d. Gen., wie *ἀξίως, πρ. τῶν πραξάντων*, id. Menex. p. 239. C.

πρεπτός, ή, όν, ausgezeichnet, hervorstechend, würdig, ehrwürdig, *ἀγῶνες*, Aesch. Eum. 914. *πρεπτὸν ἀμῖν κλέωα τὸν σιόν*, Ar. Lys. 1298., von *πρέπω*, impf. *ἔπρεπον*, f. *πρέψω*, Aesch. Eum. 995. Plat. Polit. p. 269. C. 288. C., aor. *ἔπρεψα*, Plat. Charm. p. 158. C. Ael. v. h. 12, 1., *hervortreten, hervorragen, hervorstechen*, in die Augen stechen od. fallen, sich hervorthun, sich auszeichnen, *ὁ δ' ἔπρεπε καὶ διὰ πάντων*, Il. 12, 104. *πρ. τινί*, sich durch etw. auszeichnen, hervorstechen u. s. w., *δορυσόοις σάγαις, ἐσθῆτι καὶ κόσμῳ*, Aesch. Sept. 117. Eur. Alc. 1050., *φάρεσιν μελαγχίμοις*, Aesch. Cho. 12. vgl. Eur. Hel. 1204. Alc. 512., *πένθει λυγρῷ*, Aesch. Cho. 18. *πρ. παρηῖς φοινίοις ἀμυγμοῖς*, ebd. 24.; bes. a) von Eindrücken auf das Gesicht: hervorleuchten, hervorglänzen, *πειρῶντι χρυσὸς πρ. καὶ νόος ὀρθός*, dem Prüfenden leuchtet das Gold und der redliche Sinn, Pind. Pyth. 10, 106. *λαμπρὰ πανσέληνος πρ. ἐν σάκει*, Aesch. Sept. 372., *αἰχμὴ διὰ χεροῖν αὐτοῖς*, Pers. 239. *ἐπί τοι πρ. ὄμμασιν αἰδώς*, aus den Augen leuchtet die keusche Zucht, h. Hom. Cer. 214. In Verb. mit *ὡς* od. *ὥστε*, *erscheinen wie* etw., wozu auch ein Inf. tritt, *πρέπει ὥστε θηρὸς ἀγραύλου φόβη*, Eur. Bacch. 1187. *πρέπουσιν ἄνδρες νήϊοι . . . ἰδεῖν*, Aesch. Suppl. 721. *πρέπει ὡς τύραννος εἰσορᾶν*, er erscheint wie ein Herrscher anzusehen, d. i. er gleicht an Ansehen einem Herrscher, Soph. El. 664. vgl. Eur. Suppl. 1056.; auch ohne *ὡς*, Aesch. Pers. 247: *τοῦδε γὰρ δράμημα φωτὸς Περσικὸν πρέπει μαθεῖν*, der Lauf dieses Mannes giebt sich als ein persischer kund anzusehen (wenn man ihn ansieht). Auch mit dem Part. dessen, was als That od. Beschaffenheit in die Augen fällt od. von Allen gesehen wird: *ὁ φρυκτὸς ἀγγέλλων πρέπει*, verkündet leuchtend, Aesch. Ag. 30. *πρέπουσ' ἔχοντες κτλ.*, sie stechen dadurch hervor dass sie haben u. s. w., ebd. 1222. *πόλιν ὀρθοδίκαιον πρέψετε διάγοντες*, id. Eum. 995. *b)* vom Eindruck aufs Gehör: *sehr vernehmlich* seyn, laut tönen, weit erklingen, *βοά*, Pind. Nem. 3, 119. Aesch. Ag. 321. c) von durchdringendem scharfem Geruch: *ὅμοιος ἀτμὸς ὥσπερ ἐκ τάφου πρ.*, ebd. 1311. 2) *ähneln, ähnlich* od. *gleich seyn, τινὶ εἶδος* od. *δέμας*, Einem an Gestalt, Pind. Pyth. 2, 70. Aesch. Suppl. 301. vgl. Eur. Alc. 1121., *τινὶ μορφῇ*, id. Bacch. 917. 3) *geziemen, sich schicken*, entsprechen, angemessen od. passend seyn, *θνατὰ θνατοῖσι πρέπει*, Pind. Isthm. 5, 18. vgl. Pyth. 2, 70. *τοῖς ὀλβίοις γε, καὶ τὸ νικᾶσθαι πρ.*, Aesch. Ag. 941. *τὸ σοφὸν μόνῳ θεῷ πρ.*, Plat. Phaedr. p. 278. D. u. ähnl. oft in Poes. u. Pros.; selten mit *ἐν* od. *εἰς*, Eur. Heracl. 511: *ποῦ τάδ' ἐν χρηστοῖς πρ.*; Anth. 6, 260, 4: *ἐς ἀμφοτέρους ἔπρεπε μισθὸς Ἔρως*. Xen. Cyr. 2, 1, 24: *νικητήρια οἷα δὴ εἰς πλῆθος πρ.* In der umschreibenden Form: *τὸ ἕτερον τῷ ἑτέρῳ πρέπον τε εἶναι καὶ ἁρμόττειν*, Plat. Gorg. p. 503. E. vgl. legg. 6. p. 779. C.; mit d. Gen., *πρέπον ἦν δαίμονος τοὐμοῦ τόδε*, Soph. Ai. 534. (vgl. *πρεπόντως*). Mit dem Part., *ὅ,τι γιγνόμενον ἂν πρέποι*, Plat. epin. p. 976. C. vgl. Polit. p. 269. C. 288. C. — Part. *πρέπων, ουσα, ον*, geziemend, passend, geeignet, entsprechend, *ὄνομα, λόγος, καιρός*, Plat. *σκηναὶ τοῖς ἱππεῦσι πρέπουσαι*, Xen. *φυτεύσεις πρ. ὕδασι, ὕμνοι πρ. τοῖς γάμοις*, Plat. *πρέποντα τῇ συγγενείᾳ ποιεῖν*, Isocr. p. 212. D. Plat. rep. 1. p. 500. B. *οἶνος πρέπων τῷ ὀνόματι τὴν γεῦσιν*, Ael. v. h. 12, 31. *τὸ πρέπον*, das Geziemende, Schickliche, Anständige, der Anstand, *decorum*, Plat. Hipp. maj. p. 294. A sqq. Cic. orat. 21. §. 70. *κατὰ τὸ πρέπον*, nach Gebühr, Plat. legg. 8. p. 828. D. *κατὰ τὸ πρέπον τῇ γραφῇ*, wie es für die Darstellung ange-

messen ist, Pol. 2, 40, 3. b) selten mit persönl. Subject πρέπω st. πρέπει μοι. πρέπων ἔφυς πρὸ τῶνδε φωνεῖν, Soph. OR. 9. ἀνδρὸς φίλου μᾶλλον ἢ πολεμίου εἶναι πρέποντος, Plut. Popl. 17. Πομπήϊος πάνυ τοῖς ἔπεσι πρέπων ἐκείνοις, auf den die Verse passten, id. Pomp. 72. c) am häufigsten impers. πρέπει, es geziemt sich, es schickt sich, es kommt zu, es ist anständig, angemessen, πρέποι γὰρ ἄν, Plat. Soph. p. 219. C. πρέπει γοῦν σοι, Xen. Hell. 4, 1, 37.; gew. mit folg. Inf., ἑκόντι πρέπει νόῳ τὸν εὐεργέταν ὑπαντιάσαι, Pind. Pyth. 5, 57. οὔτε κλαίειν οὔτ' ὀδύρεσθαι πρ., Aesch. Sept. 656.; dazu tritt der Dat. od. ein zum Inf. gehöriger Acc. οὐ πρέπει νεῶϊν ξίφεσιν τιμὰν δάσασθαι, Pind. Pyth. 4, 261. ἀνδρὶ ἔρωτικῷ οὐ πρ. ἀμνημονεῖν, Plat. πρέπει τὸν Αἰνησιδάμου μελέων τυγχάνειν, Pind. Ol. 2, 83. vgl. 5, 139. Nem. 7, 121. Aesch. Suppl. 931. Soph. Trach. 728. ἃ ἐμὲ ᾤετο πρέπειν λέγειν, Xen. u. ähnl. b. Xen. Plat. u. a.; zuw. ist der Inf. zu ergänzen, τίσασθαι οὕτω ὡς ἐκείνους (sc. τίσασθαι) πρέπει, Hdt. 4, 139. vgl. 8, 68, 1. 114. Aesch. Suppl. 195. Plat. Prot. p. 312. B. ξενισθέντες οἷς ἦν πρέπον ξενίοις, Plat. Tim. p. 17. B. Auch folgt statt des Inf. das Part. neutr. im Nom. πρέποι γὰρ ἂν ταῖς τοιαύταις οἰμωγαῖς ἐπᾳδόμενον, es ist passend, wenn man dazu singt, Luc. d. mort. 2, 2.; oder das Part. im Dat. der Person, ἐμοὶ πρέποι ἂν μάλιστα ἐπιμελομένῳ st. ἐπιμέλεσθαι (sc. τῶν ἐπιστημῶν), Xen. oec. 4, 1. (Buttm. Lexil. 1. S. 19. führt πρέπω auf den Stamm πείρω, περάω zurück.) Dav.

πρεπώδης, ες, (εἶδος) von geziemender Art, schicklich, anständig, Ar. Plut. 793., mit dem Dat., ebd. 797. πρεπωδέστερος, Xen. oec. 5, 10. Plat. Alc. 1. p. 135. B. πρεπωδέστατος, Xen. mem. 2, 7, 10. 3, 8, 10. Luc. Hipp. 5.

πρέπων, οντος, ὁ, ein unbestimmter Meerfisch, Ael. n. a. 9, 38. Opp. hal. 1, 145. Marc. Sid. 8. 2) Propr., ὁ Πρέπων, gr. Männern., Inscr. — Das Adj. πρέπων, ουσα, ον, s. unter πρέπω, 3.

πρέσβᾰ. ης, ἡ, bes. Fem. zu πρέσβυς, die vornehme, ehrwürdige, hehre, πρέσβα θεά, von der Here, Il. 5, 721. 8, 383. 14, 194. 243. πρέσβα Διὸς θυγάτηρ, von der Ate, 19, 91.; auch von einer Sterblichen, wie δῖα u. πότνα mit dem Gen., πρέσβα Κλυμένοιο θυγατρῶν, Od. 3, 452. Niemals die alte. Vgl. πρέσβειρα u. πρεσβῆϊς.

πρεσβεία, ἡ, (πρεσβεύω) das Alter, das Recht des Aeltesten od. Erstgebornen, κατὰ πρέσβειαν, nach dem Vorrecht der Erstgeburt, als ältester Sohn, Aesch. Pers. 4. b) die auf höherm Alter beruhende Würde, das Ansehen oder der Vorrang des Alters, πρεσβεία καὶ δυνάμει ὑπερέχειν, Plat. rep. 6. p. 509. B. κατὰ φιλίαν καὶ κατὰ πρεσβείαν, Arist. pol. 1, 12. 2) Gesandtschaft, weil man dazu gern die Aeltesten nahm, auch die Gesandten selbst, Ar. Ach. 647. Eq. 795. Thuc. Xen. Plat. u. allg. 3) Bitte, Fürbitte, Phalar. ep. 100. p. 290. KS.

πρεσβεῖον, τὸ, ion. u. ep. πρεσβήϊον, (πρεσβεύω) Ehrengeschenk, wie es bes. den Aeltesten gereicht ward, Il. 8, 289. Anth. Pl. 351. πρεσβήϊα τέχνης, Anth. 9, 656, 6. Vgl. γέρας. b) überh. Ehre, Vorrang, Vorzug, Vorrecht des Alters, Dem. p. 1003, 10. Plut. mor. p. 787. D. ἕως γήρους καὶ πρεσβείου, Ps. 70, 18.; gew. im Plur., πρεσβεῖα, Soph. fr. 19 D. Plat. Gorg. p. 524. A. Paus. 3, 3, 10. 8, 4, 10. b) das Erstgeburtsrecht, der grössere Antheil des Erstgebornen an der Erbschaft, Dem. p. 955., 11. Pandect. Dav.

πρεσβεύομαι, f. εὐσομαι, mit einem Ehrengeschenk begaben; überh. ehren, schätzen, vorziehn, Lyc. 1265.

πρέσβειρα, ἡ, = πρέσβα, Fem. zu πρέσβυς, θεῶν πρέσβειρα, h. Hom. Ven. 32. πρέσβειρα Ἐρινύων, Eur. Iph. T. 963. πρ. Βοιωτία, Ar. Lys. 86. πρ. Νόννα, Greg. Naz. in Anth. 8, 68.; in kom. Uebertragung heisst bei Ar. Ach. 883. der grösste kopaische Aal πρέσβειρα Κωπάδων κορᾶν.

πρέσβευμα, ατος, τὸ, (πρεσβεύω) Ehrengeschenk, Ehrenbezeugung, angethane Ehre, Plut. mor. p. 541. E. 2) die Gesandtschaft, Gesandter, die Gesandten, Eur. Suppl. 173. Rhes. 936. Plut. Tim. 9. — Ueberall nur im Plur.

πρεσβεύς, έως, ὁ, der Gesandte. Dav. der Dat. plur. πρεσβεῦσι b. Lyc. 1056.; denn πρέσβεις b. Hes. sc. 245., gew. falsch πρεσβῆς betont, gehört zu πρέσβυς, w. s. Vgl. Lob. Phryn. p. 69. not.

πρεσβευσία, ἡ, s. πρέσβευσις.

πρέσβευσις, εως, ἡ, (πρεσβεύω) die Gesandtschaft, Thuc. 1, 73. Dio C. 42, 46. Poll. 4, 26. 8, 137. vgl. Dion. H. 2 ep. ad Amm. 3., wo man früher fälschlich πρεσβευσία las, Lobeck Phryn. p. 532.

πρεσβεύτειρα, ἡ, poet. Fem. zu πρεσβευτής, die Gesandtin, Anmelderin, ὀσμὴ πρ., die Spürkraft der Hunde, Opp. cyn. 1, 464. nach Schn. (vulg. πρεσβύτειρα).

πρεσβευτής, οῦ, ὁ, (πρεσβεύω) der Gesandte, Thuc. Xen. Plat. Arist. u. a. 2) im römischen Staate = legatus, Unterfeldherr u. Amtsgehülfe eines Statthalters, Pol. Plut. Dav.

πρεσβευτικός, ή, όν, zum Gesandten od. zur Gesandtschaft gehörig, geschickt, dienlich, auch: die legatio (im römischen Sinne) betreffend, Pol. 9, 32, 4. Diod. 20, 1. Dion. H. ant. 11, 25. Adv. —κῶς, Poll. 4, 26. Eust.

πρεσβεύω, f. εὐσω, pf. πεπρέσβευκα, (πρέσβυς) älter od. der älteste seyn, an Jahren oder Alter übetreffen, Soph. OC. 1422. Plat. legg. 12. p. 951. E. Plut. Dion 3., τινός, älter seyn als Jem., Hdt. 7, 2., τῶν ἄλλων κατὰ τὴν ἡλικίαν, Ath. 2. p. 37. D. πρ. ἀπό τινος, der älteste Sohn Jmds seyn, Thuc. 6, 55.; von Sachen, πρ. πολλαῖς ἑτέων ὥραις; vom Weine, Archestr. b. Ath. 1. p. 29. C. πρ. τοῖς χρόνοις τὰ ἡρωϊκά, Ath. 1. p. 19. A. b) met., den Vorzug od. Vorrang vor Andern haben, πολύ, Soph. Ant. 720.; mit d. Gen., τῶν πολλῶν πόλεων, Plat. legg. 6. p. 752. E.; dah. c) obwalten, herrschen, mit dem Gen., Ὀλύμπου τοῦδ' ὁ πρεσβεύων πατήρ, Soph. Ai. 1369.; met., ὑπὲρ τούτου λόγος πρεσβεύει, waltet ein Gerücht ob, herrscht ein G., Arr. An. 4, 13, 2 (Krüger κατέχει). 2) trans., in Ehren halten, ehren, hochachten, Γαῖαν, Aesch. Eum. 1., τι, id. Cho. 488. Soph. Trach. 1067. Plat. conv. p. 186. B. Arr. Epict. 4, 8, 10., τὰ τοῦ Φιλίππου, rühmen, Arr. An. 4, 8, 6.; mit τιμᾶν verb., Plat. Crit. p. 46. B. τὰ ἑαυτοῦ πρ., nur das Seine lieb haben, Egoist seyn, Luc. Pisc. 23.; mit d. Gen., εἰ τῶν λόγων αὐτοῦ πρεσβεύεις, Ath. 8. p. 352. D. πρ. τι πρὸ τινος, etw. vor etwas Anderm hochschätzen, vorziehen, Plut. Luc. 3. Arr. An. 6, 30, 3. Pass., geachtet werden, den ersten Platz einnehmen, Aesch. Ag. 1300. Eum. 21. Cho. 631. Plut.

mor. p. 228. C.; mit d. Gen., mehr geachtet werden als, τὸ πρεσβύτερον οὐ σμικρῷ τοῦ νεωτέρου ἐστὶ πρεσβευόμενον, Plat. legg. 9. p. 879. B. b) pflegen, mit Liebe betreiben, mit Sorgfalt behandeln od. darstellen, διαλεκτικὸν (μέρος φιλοσοφίας) τὸ ἀμφοτέρων (φυσικοῦ u. ἠθικοῦ) τοὺς λόγους πρεσβεῦον, Diog L. 1, 18. ὀπόσην (Astronomie) ὁ τότε χρόνος ἐπρέσβευσεν, Synes. p. 484. Αἰσχίνης οὐκ ἄν μοι δοκεῖ πρεσβεῦσαι ἃ κτλ., Philostr. p. 484. πρ. δυσεβὲς δόγμα, vertreten, annehmen, Basil. M. 3) *Gesandter seyn*, als Gesandter reisen, als Gesandter unterhandeln, verhandeln od. bewirken, Ar. Ach. 610. Xen., γένους, als Gesandter eines Geschlechts, Eur. Heracl. 479. πρ. πρός τινα, Xen., παρά τινα, Plat. Dem., εἰς πόλεις, Plat. Plut., ἀνὰ τὴν Ἑλλάδα, Xen. vect. 5, 9. πρεσβείαν πρ., Dinarch. p. 92, 11. πρ. εἰρήνην, als Gesandter den Frieden unterhandeln od. bewirken, Isocr. Pan. §. 177. Andoc. pac. §. 23. Dem. p. 382, 17. 428, 29. Aeschin. Ctes. §. 80. ἃ ἡμῖν ἐπρέσβευσεν, Andoc. pac. §. 29. πρ. τὰ βέλτιστα ὑπὲρ τούτων, Dem. p. 440, 12., οὕτως αἰσχρὰ καθ' ὑμῶν, id. p. 400, 12. vgl. 416, 7. π. ὑπὲρ τοῦ δασμοῦ, Luc. Tox. 44. — Med., a) Gesandter seyn, Thuc. 5, 39. 8, 89. b) Gesandte schicken, Ar. Ach. 62. Thuc. 1, 67. 82. Plat. legg. 3. p. 698. D. Dem. p. 16, 6., παρά τινα od. πρός τινα, zu Jem., Thuc. 1, 91. 126. u. sonst, ἐς χωρία, 2, 7., εἰς Λακεδαίμονα περὶ καθόδου, 1, 92., ἐκ τοῦ Τάραντος ἐς τὴν Θουρίαν, 6, 104. — Pass., τὰ πεπρεσβευμένα, Gesandtschaftsverhandlungen, Dem. p. 347, 5. 16.

πρεσβήϊον, τὸ, ion. st. πρεσβεῖον, w. s.

πρεσβήϊος, ον, ion. Adj. zu πρέσβυς, πρέσβα, ehrwürdig, heilig, θεοῦ πρ. ὄμμα, Anth. 1, 19, 8. Dazu als bes. Fem.

πρεσβηΐς, ίδος, ἡ, = πρέσβα, τιμή, die würdigste od. die älteste Ehre, h. Hom. 29, 3.

Πρεσβίας, ου, ὁ, ein Athener, Inscr.

πρέσβις, ὁ, = πρεσβευτής, der Gesandte, Inscr. b. Cyriac. p. 35. Byz. Schol. Ar. Ach. 93. Lexx. Dagegen gehört πρέσβεως, pl. πρέσβεις, πρέσβεων zum Nom. sing. πρέσβυς.

πρέσβις, ἡ, 1) poet. st. πρεσβεία, das Alter, κατὰ πρέσβιν, nach dem Alter, h. Hom. Ap. 431. Plat. legg. 9. p. 855. D. 11. p. 924. 2) die Alte, Schaef. Aesop. 22. p. 107. b) die Gesandtin, Eust. Il. p. 634, 4.

πρεσβίστατος, η, ον, und

πρέσβιστος, η, ον, Superl. zu πρέσβυς, w. s.

πρέσβος, τὸ, poet. st. πρέσβευμα, Gegenstand der Verehrung, βασίλεια γύναι, πρ. Πέρσαις, Aesch. Pers. 629.; von einer ehrwürdigen Versammlung, πρ. Ἀργείων, id. Ag. 855. 1393.

πρεσβυγένεθλος, ον, (γενέθλη) = πρεσβυγενής, Orph. h. 3, 2. Paul. Sil. soph. 31. 164.

πρεσβυγένεια, ἡ, ältere Geburt, Erstgeburt, Hdt. 6, 51. Strab. 16. p. 783. Plut. mor. p. 636. D., von

πρεσβυγενής, ές, (γένος) *älter an Geburt*, bes. *erstgeboren*, Il. 11, 249. Eur. Tro. 588.; überh. *alt*, Χρόνος, Cratin. b. Plut. Per. 3., Ῥεία, Orph. Arg. 602. πρεσβυγενεῖς, bei den Lakedämoniern die Senatoren, der Rath der Alten, Plut. Lyc. 6. mor. p. 789. E.

πρεσβυγονία, ἡ, (wie von πρεσβυγόνος) = πρεσβυγένεια, Hesych.

πρέσβυς, ὁ, 1) *alt*, *greis*, *der Alte*, *der Greis*, Tragg. Ar. Av. 255. ἐν βουλαῖς πρέσβυς, alt, d. i. erfahren im Rath, Pind. Pyth. 4, 502., der Sing. nur im Nom., Acc. πρέσβυν, u. Voc. πρέσβυ vorkommend. Dual. πρέσβεε, att. zsgz. πρέσβη, Ar. fr. 495 D. Plur. οἱ πρέσβεις, ep. πρέσβηες, *die Alten*, Hes. sc. 245. Aesch. Pers. 840. Soph. OR. 1111 Herm. Es knüpft sich an dieses Wort gern der Begriff *des Ehrwürdigen* u. *Achtungsvollen*. — Häufiger als der Positiv ist Comp. u. Sup. πρεσβύτερος, α, ον, *der ältere*, Il. 11, 787. 15, 204. Pind. Ol. 9, 136. Xen., opp. νεώτερος, Plat. rep. 2. p. 380. C. Isocr. p. 161. A. ἐνιαυτῷ πρεσβύτερος, Ar. Ran. 18. βουλαὶ πρεσβύτεραι, st. τῶν πρεσβυτέρων, Pind. Pyth. 2, 122. γνώμη πρεσβυτέρα τῆς ἡλικίας, Dion. H. ant. 5, 30. πρεσβύτερα δένδρα, Theophr. c. pl. 5, 13, 8. τὰ τούτων πρεσβύτερα Κίνναι καὶ Μάριοι, Schaef. Plut. Brut. 29. πρεσβύτατος, η, ον, *der älteste*, Il. 4, 59. 11, 740. 13, 429. Hes. th. 234. sc. 260. Pind. Ol. 7, 136. Xen. Plat. πρεσβύτατος γενεῇ, Il. 6, 24. πρεσβυτάτα σύριγξ ποιμένος, Eur. Hel. 1498. b) im Comp. u. Sup. met., *geehrt*, *ehrwürdig*, *heilig*, eine Bdtg, welche in dem Begriff des Alters u. seiner Vorzüge an Einsicht u. Erfahrung begründet ist: τὰ τοῦ θεοῦ πρεσβύτερα ποιεῖσθαι ἢ τὰ τῶν ἀνδρῶν, Hdt. 5, 63. vgl. Eur. fr. inc. 11 D. τοῦτο πρεσβύτατον κρίνας, Thuc. 4, 64. ἐμοὶ οὐδὲν ἐστι πρεσβύτερον τοῦ ὡς ὅτι βέλτιστον γενέσθαι, Plat. couv. p. 218. D. ἀγαθῶν πρεσβύτατον, Plut. mor. p. 7. F. vgl. Epigr. Diog. L. 1, 34. Adv., πρεσβυτέρως γυμναστικὴν μουσικῆς τετιμηκέναι, die Turnkunst in höhern Ehren halten als die Tonkunst, Plat. rep. 8. p. 548. C.; auch von *der Grösse* oder *Gewichtigkeit*, πρεσβύτερον κακὸν κακοῦ, Soph. OR. 1365. χρεῶν πάντων πρεσβύτατον, Plat. legg. 3. p. 717. B. — Poetisch ist die Superlativform πρέσβιστος, η, ον, in eig. u. met. Bdtg, h. Hom. 30, 2. Aesch. Sept. 390. Soph. fr. 523. 539 D. Lyc. 1449. Ariphr. b. Ath. 15. p. 702. A.; auch πρεσβίστατος, Nic. th. 344. — 2) *der Gesandte*, im Sing. nur bei Dichtern, wie Aesch. Suppl. 727. Poet. b. Schol. Il. 4, 394. gen. πρέσβεως, Ar. Ach. 93., dafür in Prosa πρεσβευτής: aber häufig im Plur. πρέσβεις, πρέσβεων, πρέσβεσι, Ar. Ach. 62. 76. Thuc. Xen. Plat. u. a. 3) eine politische Bdtg, gleichs. *der Aelteste*, *Oberalte*, hatte πρέσβυς, gen. πρέσβεως, in der spartanischen Verfassung, Boeckh Corp. inscr. 1. p. 610. n. 1363. 1375. 4) πρεσβύτερος, ὁ, *der Presbyter*, KS. 5) ὁ πρέσβυς, Beiname des Vogels τροχίλος, Arist. h. a. 9, 11. Hesych. Lobeck pathol. p. 132. [ῠ] (Nach Döderlein von πρέπω, also eig. *der Hervorstechende*, *am meisten in die Augen Fallende*, wie βλάσφημος von βλάπτω, φάσγανον von σφάζω, σφαγή.)

πρεσβύτειρα, ἡ, = πρεσβῦτις, f. L. statt πρεσβεύτειρα, w. s.

πρεσβυτεῖον, τὸ, = πρεσβυτέριον, KS.

πρεσβυτερεύω, (πρεσβύτερος) ein Presbyter seyn, KS.

πρεσβυτερικός, ή, όν, zum Presbyter gehörig, KS.

πρεσβυτέριον, τὸ, 1) = πρεσβεῖον, Ehre od. Vorrang eines Alten, hist. Susann. 50. mit der v. L. πρεσβεῖον. 2) Versammlung od. Rath der Aeltesten (πρεσβύτεροι), ev. Luc. 22, 66. act. Ap. 22, 5. 1 ep. Tim. 4, 13. KS. b) die Würde eines Presbyter, KS.

πρεσβύτερις, ίδος, ἡ, eine Presbyterin, Epiphan., Fem. zu

πρεσβύτερος, ὁ, *der Presbyter*, s. πρέσβυς, 4.

πρεσβῦτής, ῆτος, ἡ, (πρέσβυς) das Alter, ἀνὰ πρεσβυτᾶτα, Inscr. b. Gruter p. 217. (Corp. inscr. n. 2248, IV, 28. VI, 29 sq.) Ahrens d. dor. p. 134., wo πρεσβύτατα betont ist.

πρεσβύτης, ου, ὁ, der Alte, der Greis, Eur. Andr. 728. Ar. Nub. 359. Xen. Plat. u. a. πρ. πατήρ, ἄνθρωπος, Aesch. Eum. 641. Plat. rep. 9. p. 574. C. Aeschin. p. 76, 4. ὁ ἐκ παιδὸς μέχρι πρεσβύτου χρόνος, Plat. rep. 10. p. 608. C.; von Thieren, Arist. h. a. 9, 44. 2) Einer der nur in die Ferne sehen kann, wie gew. alte Leute, opp. μύωψ, Arist. probl. 31, 26. [ῡ; sehr spät auch ῠ, Anth. 1, 46.] Dav.

πρεσβῦτίδιος, α, ον, = das folg., κακόν, Ael. v. h. 2, 34., wo Andere πρεσβυτικοῦ lesen.

πρεσβῦτικός, ή, όν, greisenhaft, zum Greise od. Greisenalter gehörig, ὄχλος, ein Haufen von Greisen, Ar. Plut. 787., κακά, Uebel des Greisenalters, am Greisenalter haftend, ebd. 270. vgl. das vor., ἕλκη, Diosc. 1, 36. πρ. παιδιά, Plat. legg. 3. p. 685. B., βίος, Luc. Saturn. 7., καιρός, ebd. 9., ἐπιστολαί, id. conv. 30. οἱ στρυφνοὶ καὶ πρ., Arist. eth. 8, 7. ἀρχαῖον καὶ πρ., greisenhaft, altväterisch, Plut. Fab. 25. εἴ τι περιεργότερον καὶ πρεσβυτικώτερον εἰρήκαμεν, Isocr. p. 416. A. b) überh. alt, θερί, vor Alters verehrt, Ar. Plut. 1050. — Adv. —κῶς, Plut. Thes. 14.

πρεσβῦτις, ιδος, ἡ, Fem. zu πρεσβύτης, die Alte, die alte Frau, Aesch. Eum. 731. 1027. Eur. Hec. 842. Plat. Hipp. maj. p. 286. A. Plut. πρεσβῦτις γυνή, ἄνθρωπος, Aeschin. p. 76, 4. Lys. de caed. Erat. §. 15. πρεσβῦτις πόλις, Poll. 9, 19. 2) eine Presbyterin, KS.

πρεσβῦτοδόκος, ον, (πρεσβύτης, δέχομαι) Alte aufnehmend, θυμέλαι, Aesch. Suppl. 675.

Πρέσβων, ωνος, ὁ, ein Sohn des Phrixos, Paus. 9, 34, 8.; ein Sohn des Minyas, Schol. Ap. Rh. 1, 230. Vgl. das folg.

Πρεσβωνιάδης, ου, ὁ, Klymenos, ein Sohn des Presbon, Orac. b. Paus. 9, 37, 4.

Πρενγένης, ους, ὁ, ein Sohn des Agenor, Paus.

πρευμένεια, ἡ, Sanftmuth, Huld, Gnade, Gunst, Eur. Or. 1323., von

πρευμενής, ές, sanftmüthig, huldvoll, gnädig, günstig, gewogen, angenehm, willkommen, Κύπρις, Eur. Rhes. 646. πρ. ἡμῖν γενοῦ, id. Hec. 538. vgl. Aesch. Ag. 840. fr. 37 D. Luc. tragod. 126. Ἀχαιῶν πρευμενεστέρων τύχοις, Eur. Tro. 734. πρ. χοαί, τύχη, Aesch. Pers. 609. 685. Ag. 1647., ὄμμα, id. Suppl. 210., νόστος, Eur. Hec. 540. Adv. πρευμενῶς, Aesch. Eum. 236. 923. Ag. 950. Pers. 220. 224. (Von πραΰς, πρηΰ, und μένος, also = πραϋμενής.)

(πρέω) ungebr. Praes., von dem man ἔπρεσε herzuleiten pflegt, s. πίμπρημι.

πρεών, όνος, ὁ, = πρηών, w. s.

πρῆγμα, ατος, τὸ, ion. st. πρᾶγμα, w. s.

πρηγμᾰτεύομαι, ion. st. πραγματεύομαι, w. s.

πρηγορεύω, = προαγορεύω, Hesych.

πρηγορεών, ῶνος, ὁ, zsgz. aus προηγορεών, der Kropf der Vögel (von πρό, ἀγείρω, weil die Vögel im Kropfe viel Futter sammeln und vorher einweichen, ehe es in den Magen kommt), Ar. Av. 1113. Eq. 374. (wo man jetzt πρηγορών schreibt). Poll. 2, 204. Die Lesart προηγορεών bei Suid. ist falsch.

πρῆγυς, πρήγιστος, s. πρεῖγυς.

πρηδών, όνος, ἡ, (πίμπρημι, πρήθω) Brand, Geschwulst, Nic. th. 365. Aretae. p. 76, 14.

πρηθῆναι, ion. st. πραθῆναι, inf. aor. pass. zu πιπράσκω.

πρῆθμα, ατος, τὸ, der Kopf des Polypen, Hesych. Schneid. Arist. h. a. t. 3. p. 176.

πρήθω, Nebenform von πίμπρημι, w. s. Dav. ἐμπρήθω.

πρήϊον, comparatives Adv. von πρό, früher, prius, Hesych. Vgl. πρό a. E.

πρηκτήρ, ῆρος, ὁ, ion. st. πρακτήρ, w. s.

πρηκτός, ή, όν, ion. st. πρακτός, w. s.

πρημᾰδία, ἡ, eine Olivenart, Nic. al. 87, 2) = πρημάς, Arist. h. a. 8, 15., wo die Hdschr. πριμαδίαι, andere πριμάδες (was Bekker p. 599, b, 17. aufgenommen hat) bieten; W. Dindorf verm. πρημάδες. Vgl. πρημάς.

πρημαίνω, (πρήθω) blasen, heftig wehen, πρημαίνουσι θύελλαι, Ar. Nub. 336.

πρήμη, ἡ, s. πρήμνη.

Πρημιγένης, ους, ὁ, ein Arzt aus Mytilene, Gal. t. 6. p. 157 sq.

πρημνάς, άδος, ἡ, Opp. hal. 1, 183. Artem. 2, 14. Phot. p. 448, 6., und

πρήμνη, ἡ, Hesych. (b. Phot. p. 448, 6: πρήμη), und

πρημάς, άδος, ἡ, eine Thunfischart, Nicoch. b. Ath. 7. p. 328. E. Hesych. Vgl. πρημαδία.

Πρῆμνις, ιδος, ἡ, Stadt in Aethiopien, Strab. 17. p. 820.

πρηνηδόν, Adv., vorwärts, kopfüber, Nonn. paraphr. 4, 117., von

πρηνής, ές, dor. u. att. πρᾱνής, doch findet sich πρηνής auch bei Eur. Rhes. 797. u. spät. Pros., wie Ath. Plut. u. a. u. im NT., das lat. pronus, vorwärts geneigt, vornüber, kopfüber, köpflings, πρηνὴς ἐξεκυλίσθη ἐν κονίῃσιν ἐπὶ στόμα, Il. 6, 43. vgl. Hes. sc. 365. πρηνὴς ἐπὶ γαίῃ κεῖτο ταθείς, Il. 21, 118. vgl. 4, 544. πρηνὴς ἔπεσε, κάππεσε, ἤριπε, ἐλιάσθη, Hom.; auch πρηνὴς ἐν κονίῃσι, Il. 2, 418. πρ. πίπτω, Eur. l. l. πρηνὴς γενόμενος, Act. ap. 1, 18. πρηνέα τανύειν τινά, Il. 23, 25.; opp. ὕπτιος, z. B. πολλοὶ πρηνεῖς τε καὶ ὕπτιοι ἔκπεσον ἵππων, Il. 11, 179. 24, 11., überh. ist πρηνής und ὕπτιος vom aufrechten Stande des Menschen gebraucht vorn u. hinten, vom horizontalen der Thiere unten u. oben, wie im Lat. pronus u. supinus, Schneid. Arist. h. an. 2, 2, 6. u. curae post. zu 4, 1, 7.; von Trunkenen: ἐπὶ πάντα τὰ μέρη πίπτουσι· καὶ γὰρ ἐπὶ τὰ ἀριστερὰ καὶ δεξιὰ καὶ πρηνεῖς καὶ ὕπτιοι, Ath. 10. p. 447. B. Auch von leblosen Gegenständen, κατὰ πρηνὲς βαλέειν Πριάμοιο μέλαθρον, Il. 2, 414. ἐπὶ τὸ πρηνές, ἐπὶ τὸ ὕπτιον ῥέπειν, Hipp. p. 750. B. vgl. p. 850. E. πρανὴ φύλλα, opp. ὕπτια, Schneid. Theophr. h. pl. 1, 10, 2. χεὶρ πρηνής (der Handteller) und ὑπτία, Plut. Tim. 11. ἀστράγαλοι ὀρθοὶ πίπτοντες ἢ πρηνεῖς, Plut. mor. p. 680. A. βόλος πρανής, Poll. 7, 204.; bes. von Oertlichkeiten: abschüssig, abhängig, κατὰ πρανοῦς γηλόφου, Xen. An. 1, 5, 8. τὸ πρανές, opp. τὸ ὄρθιον, id. Cyr. 2, 2, 24. κατὰ τοῦ πρανοῦς, κατὰ πρανοῦς, den Abhang herunter, id. An. 4, 8, 28. r. eq. 3, 7. Plut. Sull. 18. κατὰ τὰ πρανῆ, Xen. r. eq. 8, 6. (Ueber die Abltg vgl. πρό a. E.) Dav.

πρηνίζω, f. ίξω, aor. pass. ἐπρηνίχθην, dor. πρᾱνίζω, w. s., vorwärts oder kopfüber neigen, kehren, werfen, τινά, und häufig im Pass. πρηνίζομαι, vorwärts stürzen od. fallen, kopfüber stürzen, Lyc. 1006. Nonn. d. 11, 88.

Anth. 7, 532, 4. πρ. πόλιν, eine Stadt niederstürzen, von Grund aus zerstören, Euphor. fr. 16. Nonn. 47, 668. Dav.

πρηνισμός, ὁ, das Vorwärtsneigen, Kopfüberwerfen, or. Sib. 4, 69.

Πρηξαγόρης, ὁ, ion. st. Πραξαγόρας, w. s.

Πρηξάσπης, ους, ὁ, ein vornehmer Perser, Hdt.

πρῆξις, ιος, ἡ, ep. u. ion. st. πρᾶξις, w. s. Eben so s. Πρηξιδίκη, Πρηξίλεως, Πρήξιλλα, Πρηξῖνος, Πρηξώ, unter Πραξιδίκη, u. s. w.

πρηξών, όνος, ὁ, s. πραξών.

πρῆσις, ιος, ἡ, ion. st. πρᾶσις, Verkauf, Hdt.

πρῆσις, εως, ἡ, (πρήθω) das Entzünden. 2) die Entzündung, das Anschwellen, Aretae. p. 40, 41. u. oft.

πρῆσμα, ατος, τὸ, (πρήθω) der entzündete od. angeschwollne Theil, Entzündung, Geschwulst, Hipp. p. 517, 29. u. spät. Aerzte.

πρησμονή, ἡ, = das vor., Orneosoph.

πρήσσω, ep. u. ion. st. πράσσω, w. s.

πρηστήρ, ῆρος, ὁ, (πρήθω) *feuriger Wetterstrahl*, Blitzstrahl, Gewitter, Hes. th. 846. Anth. 7, 174. βρονταί τε καὶ πρηστῆρες ἐπειπίπτουσι, Hdt. 7, 42. πρηστῆρος ἐμπεσόντος, da der Blitz eingeschlagen hatte, Xen. Hell. 1, 3, 1. βρονταὶ καὶ ἀστραπαὶ καὶ πρηστῆρες καὶ κεραυνοί, Arist. mund. 4. u. sonst b. Arist. Plut. u. Spät. b) *heftiger Sturmwind*, Wirbelwind, Orkan, Ungewitter, Unwetter, Ar. Lys. 974. Lyc. 27. 1018. Plat. Ax. p. 370. C. Plut. Fab. 16.; übertr. *der Blasebalg*, Ap. Rh. 4, 777. Von dem Hervorströmen des Blutes, Eur. fr. Thes. 1, 3 D. 2) πρηστῆρες, die im Zorn anschwellenden *Adern am Halse*, viell. die Schlafadern, *carotides*, Poll. 2, 134. Hesych. 3) eine giftige *Schlangenart*, deren Biss Entzündung u. Geschwulst verursachte, Diosc. 7, 14. Ael. n. a. 6, 51. 17, 4. Dav.

πρηστηριάζω, wahrsch. durch den Blitzstrahl entzünden, Herod. epim. p. 111. ohne Erkl.

πρηστήριος, ον, (πρήθω) brennend, lodernd, blasend, stürmisch, κεραυνοί, KS. Adv. πρηστηρίως, met., Dion. Ar.

πρηστηροκράτωρ, ορος, ὁ, (κράτέω) Herr des Wetters, Synes. p. 322. [ᾰ]

πρηστικός, ἡ, όν, (πρήθω) = πρηστήριος. πρηστικώτατον, Hipp. b. Gal. lex. p. 548.

πρῆστις, ἡ, v. L. st. πρίστις, w. s.

πρητήν, ῆνος, ὁ, = περύσινος, ἐνιαύσιος, ἐπιετής, jährig, von diesem Jahre, ἄρνες, jährige Lämmer, Hesych. Eust. p. 1625, 35. Dav. ἐπιπρητήν. (Ueber Abltg s. πρό a. E.)

πρητήριον, τὸ, ion. st. πρᾱτήριον, w. s.

πρηΰγελως, ωτος, ὁ, ἡ, ion. st. πραΰγελως, w. s.

πρηΰνομος, ον, ion. st. πραΰνομος, w. s.

πρηΰνοος, ον, ion. st. πραΰνοος, w. s.

πρηΰνω, ion. st. πραΰνω, w. s.

πρηΰς, εῖα, ύ, ion. st. πραΰς, w. s. Dav. πρηϋτένων, οντος, ion. st. πραϋτένων, w. s.

πρηών, ῶνος, ὁ, selten auch πρεών, s. unten, zsgz. πρών, πρῶνος, s. πρών, vorspringender Felsen, vorragende Bergspitze, jäh abschüssiger Berg od. Hügel, Hes. sc. 437. Col. 14. 102. Nic. al. 104. Anth. 7, 214. Auch flectirte man τοῦ πρηόνος, Call. Dian. 52. Nic. al. 404., πρεόνος, Anth. 6, 253, 2. (Ueber die Abltg s. πρό a. E.)

Πρίαισος, ἡ, s. Πραῖσος.

(πρίαμαι) defect. Depon. med., von dem nur ἐπριάμην als att. Aor. statt des nicht attischen ἐωνησάμην von ὠνέομαι vorkommt, conj. πρίωμαι, opt. πριαίμην, imper. πρίασο, Ar. Ach. 870., u. πρίω, ebd. 34. Nub. 614. Eupol. b. Herod. p. 453 Piers. Cephisod. b. Ath. 12. p. 553. A., inf. πρίασθαι, part. πριάμενος, Lobeck Phryn. p. 137. 360., bei Hom. nur in der Od. u. zwar in der ep. 3 sing. πρίατο, *kaufen*, τινά, τι, Od. 1, 430. 15, 483. u. Att. in Poes. u. Pros., κτεάτεσσιν ἑοῖσιν, für sein Geld, Od. 14, 115. 452., τὸ κάλλος ὠνητοῖς γάμοις, Eur. Hel. 891. vgl. Med. 233. Iph. A. 342. πρ. τίμιον τοὔλαιον, das Oel theuer kaufen, Ar. Vesp. 253. π. εἰρήνην, Aeschin. p. 52, 7. πρ. τὶ παρά τινος, etw. von Jmdm, Od. 14, 452. Isae. p. 53, 3. Dem. p. 1369, 20., dafür auch der Dativ, ἐγὼ πρίωμαι τῷδε, von diesem, Ar. Ran. 1229. vgl. Ach. 812. Oft mit dem Gen. des Preises, πρ. τὶ θανάτοιο, etw. mit dem Tode erkaufen, Pind. Pyth. 6, 38., κάπνου σκιᾶς, Soph. Ant. 1170. πρ. τινὰ οὐδενὸς λόγου, um keinen Preis haben mögen, Soph. Ai. 477. ἑπισάτην ταλάντου, ἵππον ἀργυρίου, Xen. mem. 2, 5, 2. Plat. rep. 1. p. 333. B., τὴν καπίθην τεττάρων σίγλων, παῖδα τῆς ἴσης τιμῆς, τὴν ἡδονὴν μικροῦ κέρματος, καιρὸν πολλῶν χρημάτων, Xen. An. 1, 5, 6. Dem. p. 563, 7. Eubul. b. Ath. 13. p. 568. E. Dem. p. 187, 22. τὴν πόλιν τριάκοντα ταλάντων παρά τινος, Xen. Hell. 3, 2, 30. vgl. Luc. sacrif. 2. u. ähnl. sonst. πρ. τοῦτο πρὸ πάντων χρημάτων, das statt aller Schätze erkaufen, allen Sch. vorziehen, Xen. mem. 2, 5, 3. πρ. τὶ πολλοῦ, um hohen Preis erkaufen, d. i. viel darum geben, id. Cyr. 3, 2, 19., mit folg. ὥστε, viel darum geben dass, ebd. 8, 4, 23. πρ. τῆς ψυχῆς ὥστε μή mit folg. Inf., sein Leben darum geben, dass nicht, ebd. 3, 1, 36.; auch πρίασθαι allein, *etwas darum geben*, ὅτι κἂν πρίαιτο Γαδάτας τὸ μέγα τι ποιῆσαι, ebd. 5, 3, 10. b) πρ. τινά, Jmd. *dingen*, τέκτονα πέντε μνῶν, Plat. riv. p. 137. B., τοξότας, in Sold nehmen, Andoc. p. 24, 9., τινά, Jmd als Diener miethen, Posidipp. b. Ath. 14. p. 659. D. c) *pachten, miethen, conducere, redimere*, τέλος, ὠνήν, μέταλλον, ὀπώραν, Xen. vect. 4, 20. Aeschin. p. 16 a. E. Andoc. p. 12, 31. 28. Dinarch. b. Dion. H. jud. Din. 13. Dem. p. 1253, 4. d) bestechen, erkaufen, τοὺς δικαστάς, Dem. p. 78, 19. (Verw. mit περάω, πέρνημι, πιπράσκω.) [ῐ]

Πριαμίδης, ου, ὁ, ep. gen. Πριαμίδεω und Πριαμίδαο, Il. 3, 356. 7, 250. 20, 77., der Priamide, Priamos Sohn, Patronym. von Πρίαμος, Il. Aesch. Eur. [Iota ist des Metrums wegen bei Hom. u. a. Epp. lang gebraucht, eben so b. Aesch. Ag. 747.; in der urspr. Kürze bei Aesch. Ag. 537. Cho. 935. Eur. öft.]

Πριαμιλλύδριον, τὸ, komisches Demin. von Πρίαμος, Epich. in. Cram. An. t. 4. p. 273, 9. Lobeck path. p. 299. 401, 9.

Πρίαμος, ου, ὁ, *Priamos*, König von Troja, des Laomedon Sohn, Hom. u. allg.; früher Ποδάρκης gen., erhielt er von der Loskaufung (πρίαμαι) seiner Schwester Hesione aus der Gefangenschaft des Herakles den Namen Priamos, Apd. 2, 6, 4. Vgl. πέρραμος. Adj. Πριαμικός, ή, όν, priamisch, τύχαι, sprüchw., Arist. eth. 1, 10. Philon b. Eus. praep. ev. p. 796. C.; ion. Πριαμήϊος, η, ον, dav. das lat. *Priameïus*, Virg. Ovid., u. das Fem. Πριαμηΐς, ίδος, ἡ, *Priameïs*, Ovid.,

υ. *Πριαμίς, ίδος, γᾶ, πύλαι*, Eur. Hel. 1173. Or. 1481. [⏑⏑⏑] Dav.

πριᾰμόω, den Kopf kahl scheeren, weil Priamos auf der Bühne als Kahlkopf dargestellt ward, Lexx.

Πριαμύλλιον, τό, Demin. von *Πρίαμος*, Bekk. An. p. 857, 24.

Πριάνα, ἡ, dor. st. *Πριήνη*, w. s. [⏑– –]

Πριανεύς, έως, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Πριάνσιον, τό, s. *Πραΐσος*.

πριᾰπήϊον, τό, Beiname des Veilchens, Diosc. 4, 122.

Πριᾰπίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Theophyl. ep. 44.

Πριᾰπίζω, f. *ίσω*, ion. *Πριηπίζω*, wie Priapos seyn, sich wie Priapos gebehrden, d. i. geil seyn, Anth. Pl. 237.

Πριᾰπίσκος, ὁ, Demin. von *Πρίαπος*, eig. ein kleiner od. junger Priapos. 2) gew. ein rundes aufrechtstehendes Stück Holz, *πάσσαλος*, und überh. jeder dem männl. Gliede ähnlicher Körper. 3) Beiw. der Pflanze *ἐρυθρόνιον*, Diosc. 3, 144. Dav.

πριᾰπισκόω, in die Gestalt des männlichen Gliedes bringen, die Gestalt desselben geben. Dav.

πριᾰπισκωτός, ή, όν, von der Gestalt des männlichen Gliedes, *μοτός*, Gal. t. 14, p. 795, 6.

Πριᾰπισμός, ὁ, (*Πριαπίζω*) Nachahmung des Priapos, Leidenschaft desselben, Geilheit; bes. das stete Aufrechtstehen des männlichen Gliedes, Galen., auch *σατυριασμός* gen.

Πρίᾰπος, ion. *Πρίηπος*, 1) *ὁ, Priapos*, Gott der Gärten u. Weinberge, überh. der Felder und des gesammten Landwesens, dessen Dienst sich erst in späterer Zeit von Lampsakos aus durch Griechenland verbreitete. Seine Abstammung wird verschieden angegeben, nach der gew. Angabe war er Sohn des Dionysos u. der Aphrodite, Diod. 4, 6. Paus. 9, 31, 2. Luc. d. d. 23, 1.; nach Andern des Dionys u. der Chione, Schol. Theocr. 1, 21.; dargestellt ward er meist als Herme, roh aus Holz geschnitzt, mit Mennig roth angestrichen, mit Keule od. Gartenmesser, u. als Symbol zeugender u. befruchtender Naturkraft mit einem riesenhaften aufgerichteten männl. Gliede, Strab. 13. p. 587. Jacobs Anth. t. 5. p. 348. Voss mythol. Br. 2. S. 295. Bei den Dichtern kommen auch *Πρίαποι* wie *Σάτυροι* in der Mehrzahl vor, Mosch. 3, 27. Adj. *Πριάπειος, ον*, ion. *Πριήπειος*, priapisch, *πρόθυρα*, Anth. 6, 254., *μέτρον*, Dion. H. Hephaest. 2) *ἡ*, Stadt in Troas, Colonie der Milesier, wo Priapos verehrt wurde, Thuc. 8, 107. Strab. 13. p. 587 sq. Die Einw., *οἱ Πριαπηνοί*, Strab. l. l. Die Umgend, *ἡ Πριαπηνή*, Strab., od. *Πριαπίς, ίδος*, Steph. B. Adj., *ἡ Πριαπηνὴ Ἄρτεμις*, Plut. Luc. 13. *Πριηπαῖος Ἀπόλλων*, Tzetz. Lyc. 29. *b) ὁ Πρίαπος*, ein bei der Stadt Priapos fliessender Fluss, Strab. 13. p. 587. [⏑–⏑] Dav.

Πριᾰπώδης, ες, (*εἶδος*) dem Priapos ähnlich am männl. Gliede od. an Geilheit, *θεός*, Lexx. Schol.

Πρίας, αντος, ὁ, ein Freier der Hippodameia, Paus. 6, 21, 11.

Πρίασος, ὁ, gr. Männern., Nonn. d. 13, 520. u. öft. [⏑⏑⏑]

πρίγκιψ, ῖπος, ὁ, das lat. *princeps*, Pol. 6, 21. 23. u. öft. Lobeck paral. p. 100.

πρίζω, = *πρίω*, sägen, Plat. Theag. p. 124. A. u. oft. b. Spät., z. B. LXX. Geopon. vgl. *πρίω* a. E. — Fut. med. *πριεῖται*, Plut. mor. p. 1099. C.

Πριήνη, ἡ, dor. *Πριάνα*, Inscr., Stadt der Ionier in Karien, Hdt. 6, 8. 1, 142. Thuc. 1, 115. Strab. u. a. Die Einw., *οἱ Πριηνεῖς, έων*, Hdt. 1, 15. 161. Pol. 33, 12., dor. *Πριανεῖς*, Inscr.; dazu das Fem. *ἡ Πριηνίς*, dor. *Πριανίς*, Inscr. [⏑– –]

Πρίηπος, ὁ, ion. st. *Πρίαπος*, w. s.

πριμαδία, ἡ, s. *πρημαδία*.

Πριμίων, ωνος, ὁ, ein gr. Arzt, Galen. t. 13. p. 748.

πρίν, die Adverbialform der Präposition *πρό*, wird theils als Adverbium theils als Conjunction gebraucht.

I) Als *Adverbium* bedeutet *πρίν* 1) *vormals, vorher, früher, zuvor*, z. B. *πρὶν μέν μαι ὑπέσχετο*, Il. 2, 112. vgl. 7, 144. 8, 500. 18, 288. 19, 328. Od. 4, 724. 814. *οἳ πρὶν φέρον*, Il. 3, 132. vgl. 5, 127. 472. 9, 19. 22, 500. Od. 4, 212. *ὡς πρίν*, Il. 2, 344. *ὡς πρὶν ὤφελλ' ἀπολέσθαι*, Il. 7, 390. vgl. 24, 764. *καὶ πρίν περ θυμῷ μεμαώς*, Il. 5, 135. vgl. 17, 5. Od. 13, 113. *πολὺ πρὶν ἑτράπετ' αἰχμή*, Il. 11, 236. vgl. 13, 161. *ἦτοι ἔφην γε οὐ πρὶν μηνιθμὸν καταπαυσέμεν, ἢ ὁπότ' ἂν δή*, Il. 16, 62. vgl. 21, 340. *δέκετο πρίν*, Pind. Isthm. 7 (8), 151. *εἶπον δὲ καὶ πρίν*, Aesch. Suppl. 398. *εἶχε πρίν*, Soph. OR. 259. In Prosa findet sich das adverbialische *πρίν* nur in attributiver Verbindung mit Substantiven, z. B. *τὸ πρὶν γενόμενον τέρας*, das früher geschehene Wunder, Hdt. 8, 37. *ἐν τοῖς πρὶν λόγοις*, Thuc. 2, 62. *ἐν τῷ πρὶν χρόνῳ*, Soph. Phil. 1224. u. s. *τὸ πρίν*, in der vergangenen Zeit, ehemals, Il. 5, 54. 6, 125. 9, 403. 13, 105. 16, 573. 21, 476. Od. 3, 265. 4, 32. 518. Pind. Pyth. 11, 60. Hdt. 1, 129. Aesch. Prom. 441. Plat. Criti. p. 112. A. u. a. Ueber *πρίν* in Correspondenz mit einem folg. relativen *πρίν* s. unten II, 1. 2) nach Verneinungen zu Anführung eines Falles, der mehr zu erwarten ist als der verneinte: *eher, lieber*, z. B. *τὴν δ' ἐγὼ οὐ λύσω· πρίν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν*, Il. 1, 29. vgl. 18, 283. *πρὶν καὶ κακὸν ἄλλο πάθησθα*, eher kann dir noch ein andres Unglück zustossen, 24, 551. *πρὶν κεν ἀνιηθεὶς σὴν πατρίδα γαῖαν ἵκοιο*, eher möchtest du voll Ueberdruss in deine Heimath zurückkehren, Od. 3, 117. vgl. 11, 330. Zwischen beiden Bdtgen schwankend ist *πολὺ πρὶν φράζεν* u. *πολὺ πρὶν φραζώμεσθα*, Il. 9, 250. Od. 2, 167. 3) als Praep. mit d. Gen.: *vor*, z. B. *πρὶν ὥρας*, Pind. Pyth. 4, 76. *πρὶν φάους*, Arr. An. 3, 18, 12. u. dgl. oft bei Sext. Emp. u. Joseph.

II) Als *Conjunction* zu Anfügung eines Zeitsatzes findet sich *πρίν* theils an u. für sich, theils in der Verbindung *πρὶν ἤ*, welche letztere hauptsächlich nach negativen Hauptsätzen zur Anwendung kommt, in der Bdtg: *bevor, ehe; bis dass*. Oft in correspondirender Beziehung mit einem vorausgehenden *πρίν; πρόσθεν, πάρος, πρότερον*, selten auch mit einem nachfolgenden *τόφρα*. So *πρὶν . . ., πρίν*, eher . . ., als, Il. 8, 452 sq. 2, 348. Od. 19, 585 sq. *οὐ πρὶν . . ., πρίν*, nicht eher . . ., als bis, Il. 1, 97 sq. 7, 481. 9, 650 sq. 18, 334. 19, 170. Od. 19, 475. u. oft b. Hom., selten aber ausser dem Epos, wie z. B. Hdt. 1, 165. Eur. Herc. f. 605.; auch verstärkt, *τὸ πρὶν οὐκ . . ., πρίν γε*, Il. 15, 72., u. *πρίν γε . . ., πρίν γ' ἤ*, Il. 5, 288. Eben so *οὐ πάρος . . ., πρίν γε*, Od. 2, 128. 18, 289. *οὐ πρόσθεν . . ., πρίν* od. *πρὶν ἤ*, Od. 23, 138. Pind. Pyth. 2,

170. Xen. An. 3, 2, 29. Cyr. 1, 4, 23. u. a. *οὐ πρότερον..., πρίν* od. *πρὶν ἤ*, Hdt. 6, 45. Xen. An. 3, 1, 16. u. a. Selten nur deutet ein nachfolgendes *τόφρα* auf ein vorausgehendes *πρίν* zurück, wie Il. 21, 100 sq. — Rücksichtlich der Construction ist zu bemerken, dass *πρίν* theils mit dem Inf., theils mit dem Indic., theils mit dem Conjunct., theils mit dem Opt. in Verbindung tritt: 1) *vorherrschend* ist die Verbindung *mit dem Inf.*, bei Hom. sowohl nach positiven als nach negativen Hauptsätzen, bei den Attikern nur nach positiven, z. B. *ναῖε δὲ Πήδαιον, πρὶν ἐλθεῖν υἷας Ἀχαιῶν*, Il. 13, 172. vgl. Od. 1, 210. 11, 319. *σφῶϊν δὲ πρὶν περ τρόμος ἔλλαβε φαίδιμα γυῖα, πρὶν πόλεμον ἰδέειν*, Il. 8, 452 sq. *φεύγει, πρὶν περ ὅμιλον ἀολλισθήμεναι ἀνδρῶν*, 15, 588. vgl. 16, 322. *πρὶν γάρ τοι πολύμητις ἐλεύσεται ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς, πρὶν τούτους ... νεμρὴν ἐντανύσαι*, Od. 19, 585 sq. *ἦ κ' ἔτι πολλοὶ γαῖαν ὀδὰξ εἷλον, πρὶν Ἴλιον εἰσαφικέσθαι*, Il. 22, 17. *ἀλλὰ οἱ αὐτῷ Ζεὺς ὀλέσειε βίην, πρὶν ἡμῖν πῆμα φυτεῦσαι*, Od. 4, 668. vgl. 5, 207. *εἴθ' ὤφελλ' ὁ ξεῖνος ἀλώμενος ἄλλοθ' ὀλέσθαι, πρὶν ἐλθεῖν*, 18, 402. *στῆτ' αὐτοῦ..., πρὶν αὖτ' ἐν χερσὶ γυναικῶν φεύγοντας πεσέειν*, Il. 6, 81. *τίς γάρ κενεὰν πρὶν τλαίη πάσσασθαι..., πρὶν λύσασθ' ἑτάρους;* Od. 10, 384. Aus diesen Beispielen erhellet, dass Hom. nach positiven Hauptsätzen der verschiedenartigsten Form *πρίν* mit dem Inf. eintreten lässt. Bei andern Schriftstellern findet sich diese Construction hauptsächlich neben positiven Sätzen, welche den Indicativ in sich haben, wie z. B. *πρὶν τελέσαι, εἰς Ἀΐδα δόμον κατέβα*, Pind. Pyth. 3, 15. vgl. 9, 199. Nem. 8, 38. *πρὶν παρεῖναι ἐκεῖνον, ἡμέας καιρός ἐστι προβωθῆσαι*, Hdt. 8, 144. vgl. 2, 2. 4, 167., wo an beiden Stellen *πρὶν ἤ* sich findet. *ἀποπέμπουσιν αὐτόν, πρὶν ἀκοῦσαι*, Thuc. 2, 12. *πρὶν ἐξ μῆνας γεγονέναι ἀπέδωκε*, Plat. Prot. p. 320. A. *ἀφίεσαν τὰ βέλη, πολὺ πρὶν ἐξικνεῖσθαι*, Xen. Cyr. 3, 3, 60. u. dgl. überall. — Sehr häufig verbindet Homer *πρίν* mit dem Inf. auch neben *negativen Hauptsätzen*, wie z. B. *οὐ λήξω, πρὶν Τρῶας ἄδην ἐλάσαι πολέμοιο*, Il. 19, 423. vgl. 313. 1, 97 sq. 7, 481. 9, 650 sq. 14, 19. 18, 334. 19, 170. 20, 100. 257. 21, 578. Od. 2, 128. 4, 823. 9, 148. 11, 50. 18, 289. 19, 475. 20, 181. 22, 64. *οὔτε τι νῶϊν ὅρκια ἔσσονται, πρίν γ' ἢ ἕτερόν γε πεσόντα αἵματος ἆσαι Ἄρηα*, Il. 22, 266. *μηδ' ἀντίος ἴστασ' ἐμεῖο, πρίν τι κακὸν παθέειν*, 17, 22. 20, 198. vgl. Il. 2, 354 sq. 4, 154 sq. 14, 46 sq. 16, 839 sq. Od. 10, 537. *μηδέ τι μεσσηγύς γε κακὸν καὶ πῆμα πάθῃσιν, πρίν γε τὸν ἧς γαίης ἐπιβήμεναι*, Od. 7, 196. vgl. 23, 138. Folgen auf ein einziges *πρίν* mehrere Zeitsätze, so wechselt zuweilen die Construction zwischen dem Inf. u. dem Conj. mit *κε*, z. B. *οὐ γὰρ ἔγωγε Ἕκτορα σχήσεσθαι ὀΐω, πρίν γ' ἐπ' Ἀχιλλῆος καλλιτρίχε βήμεναι ἵππω, ἢ κ' αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισι ἀλώῃ*, Il. 17, 504. — Bei andern Dichtern u. in Prosa findet sich *πρίν* mit dem Inf. nach einem negativen Hauptsatze nur selten, wie z. B. *πόλιν τε σὴν μὴ πρὶν ταράξῃς, πρὶν τόδ' εὖ θέσθαι τέκνον*, Eur. Herc. f. 605. *μὴ πρὶν εἰς Φώκαιαν ἥξειν, πρὶν ἢ τὸν μύδρον τοῦτον ἀναφῆναι*, Hdt. 1, 165. 2) die Construction von *πρίν mit dem Indic.* findet statt, wenn ein *vergangenes* Ereigniss als der Grenzpunkt eines andern Ereignisses angegeben wird, eben sowohl nach positiven als nach negativen Hauptsätzen. Hom. gebraucht in diesem Falle nicht das einfache *πρίν*, sondern die Partikelverbindung *πρίν γ' ὅτε* u. *πρὶν γ' ὅτε δή*, z. B. *ἠλώμην..., πρίν γ' ὅτε Φαιήκων ἀνδρῶν ἐν πίονι δήμῳ Φάρσυνάς τ' ἐπέεσσι καὶ ἐς πόλιν ἤγαγες*, Od. 13, 322. vgl. Il. 12, 437. Od. 23, 43. *οὐδ' ὣς τοῦ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθον, πρίν γ' ὅτε δὴ θάλαμος πύκα βάλλετο*, Il. 9, 588. vgl. Od. 4, 180. Das einfache *πρίν*, ferner die Verbindungen *πρίν γε, πρὶν δή* u. *πρὶν ἤ* finden sich in dieser Construction nach Homer, z. B. *πόλλ' ἔπαθεν, πρίν γέ οἱ χαλινὸν Παλλὰς ἤνεγκε*, Pind. Ol. 13, 92. vgl. Nem. 7, 108. *ἠγόμην ἀνὴρ μέγιστος, πρίν μοι τύχη τοιάδ' ἐπέστη*, Soph. OR. 776. *οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι οὔτε ἐκώλυον ἡσύχαζόν τε ..., πρὶν δὴ ἡ δύναμις τῶν Ἀθηναίων σαφῶς ᾔρετο*, Thuc. 1, 118. vgl. ebd. 132. 2, 29. *οὐκ ἐπανῆκε, πρὶν ἐλοιδόρησε*, Plat. Phaedr. p. 266. A. vgl. Men. p. 84. C. Xen. An. 1, 2, 26. *οὐ πρότερον τὸν πόλεμον ἐξέφηνεν, πρὶν ἐνόμισαν*, ebd. 3, 1, 16. *οὐ πρότερον ἀπανέστη ἐκ τῶν χωρέων τούτων Μαρδόνιος, πρὶν ἢ σφέας ὑποχειρίους ἐποιήσατο*, Hdt. 6, 45. *οὐ πρόσθεν ἔστησαν, πρὶν ἢ πρὸς τοῖς πεζοῖς ἐγένοντο*, Xen. Cyr. 1, 4, 23. vgl. ebd. 6, 4, 11. An. 3, 2, 29. Auch das Praes. hist. findet sich zuweilen nach diesem *πρίν*, z. B. *σπονδαὶ ἦσαν ἴσαι, πρὶν πείθει*, Eur. Hec. 133. *ἀνωλόλυξε, πρὶν γ' ὁρᾷ*, id. Med. 1152. 3) *mit dem Conjunctiv* wird *πρίν* construirt, wenn ein *zukünftiges* Ereigniss als Grenzpunkt eines andern gegenwärtigen od. zukünftigen Ereignisses angegeben wird. Es findet sich diese Construction regelmässiger Weise nur nach *negativen* Aussagesätzen, die ein Praesens od. Futurum in sich haben, ferner nach Fragesätzen, die den Sinn eines negativen Aussagesatzes vertreten, endlich nach *negativen* Heischesätzen. Die attischen Prosaiker nebst den Komikern in den Dialogen geben in diesem Falle dem *πρίν* regelmässig *ἄν* bei, das auch Hdt. nach dem einfachen *πρίν* nie weglässt, wohl aber nach den verstärkten Formen *πρὶν δή* (4, 157.), *πρίν γε δή* (6, 82.), *πρὶν ἤ* (1, 19. 7, 10, 13. 7, 197.), die Lyriker und Tragiker gebrauchen wechselnd *πρίν* u. *πρὶν ἄν*, Homer entweder *πρὶν* od. *πρίν γε* od. *πρὶν γ' ὅταν*, nie aber *πρὶν ἄν*. Dem *πρὶν ἄν* gesellt sich häufig noch *γε* zu, das gewöhnlich in die Mitte zwischen die beiden andern Partikeln tritt, *πρίν γ' ἄν*, zuweilen jedoch auch die dritte Stelle einnimmt, wie Ar. Vesp. 920: *μὴ προκαταγίγνωσκε, πρὶν ἄν γ' ἀκούσῃς*. vgl. Id. Eq. 961. Ach. 296. Beispiele a) *für πρὶν ἄν mit Conjunctiv*: *εὐδαίμονα οὔ κώ σε ἐγὼ λέγω, πρὶν ἂν τελευτήσαντα καλῶς τὸν αἰῶνα πύθωμαι*, Hdt. 1, 32. vgl. ebd. 140. 3, 109. *οὐδὲ λήξει, πρὶν ἂν κορέσῃ κέαρ*, Aesch. Prom. 165. vgl. Soph. OC. 913. 1045. Ant. 308. Xen. Cyr. 1, 2, 8. An. 5, 7, 5. Plat. rep. 3. p. 402. B. Aeschin. de fals. leg. §. 2. u. a. — *φράσῃς μοι μὴ πέρα, πρὶν ἂν μάθω πρῶτον τόδε*, Soph. Phil. 332. vgl. Ar. Nub. 267. Plat. Phaedr. p. 242. A. *τίς ἂν δίκην κρίνειεν, πρὶν ἂν παρ' ἀμφοῖν μῦθον ἐκμάθῃ σαφῆ;* Eur. Heracl. 180. — So auch nach einem Optativ mit *ἄν*, welcher die Stelle eines Indicativs vertritt, wie *οὐκ ἂν αἰῶν' ἐκμάθοις βροτῶν, πρὶν ἂν θάνῃ τις*, Soph. Tr. 2. — Nach einem Inf., der einen abhängigen transitiven Satz bildet, kann ebenfalls *πρὶν ἄν* mit dem Conj. eintreten, auch wenn das Hauptverbum, von welchem der Inf. abhängig ist, in einem Ne-

bentempus od. im Praes. hist. steht, z. B. ἐς τὴν Πλάταιαν ἔπεμψαν κήρυκα κελεύοντες αὐτοῖς εἰπεῖν μηδὲν νεώτερον ποιεῖν περὶ τῶν ἀνδρῶν, πρὶν ἄν τι καὶ αὐτοὶ βουλεύσωσι περὶ αὐτῶν, Thuc. 2, 6. δεῖται αὐτοῦ μὴ πρόσθεν καταλῦσαι πρὸς τοὺς ἀντιστασιώτας, πρὶν ἂν αὐτῷ συμβουλεύηται, Xen. An. 1, 1, 10. b) Beispiele für πρὶν γ' ὅταν mit dem Conj.: οὐ γάρ τοι πρὶν μοῖρα φίλους ἰδέειν..., πρίν γ' ὅταν Αἰγύπτοιο αὖτις ὕδωρ ἔλθῃς, Od. 4, 477. vgl. Od. 2, 374. c) Beispiele für πρίν, πρίν γε, πρὶν ἤ mit dem Conj.: οὐ γάρ πω καταδυσόμεθ' εἰς Ἀΐδαο δόμους, πρὶν μόρσιμον ἦμαρ ἐπέλθῃ, Od. 10, 175. οὐδέ τι σὲ χρή, πρὶν ὥρῃ, καταλέχθαι, Od. 15, 394., wo die Copula ᾖ od. γένηται ausgeschlossen ist. μὴ στέναζε πρὶν μάθῃς, Soph. Phil. 917. vgl. Ant. 620. Tr. 608. 946. Eur. Or. 1357. ἴσως τοίνυν ταύτῃ οὐκ ἄλογον μὴ πρότερον αὐτὸν ἀποκτιννύναι δεῖν, πρὶν ἀνάγκην τινὰ ὁ θεὸς ἐπιπέμψῃ, Plat. Phaed. p. 62. C. vgl. Theaet. p. 169. B. legg. 9. p. 873. A. Aeschin. in Ctes. §. 60. — οὐ μὲν μήπω καταδύσεο μᾶλον Ἄρηϊ, πρίν γ' ἐμὲ δεῦρ' ἐλθοῦσαν... ἴδηαι, Il. 18, 135. vgl. Od. 17, 9. 13, 336. — ἀδικέει ἀναπειθόμενος, πρὶν ἢ ἀτρεκέως ἐκμάθῃ, Hdt. 7, 10, 13. vgl. ebd. 197. Ael. v. h. 1, 15. — So wie πρὶν ἄν mit dem Conj. nach einem von einem Nebentempus abhängigen Inf. eintreten kann (s. oben unter a.), so auch das einfache πρίν, z. B. ἐπέτελλε μὴ πρὶν πημανέειν, πρὶν δωδεκάτη μόλῃ ἠώς, Il. 24, 781. ἡ Πυθίη οὐκ ἔφη χρήσειν, πρὶν ἢ τὸν νηὸν τῆς Ἀθηναίης ἀνορθώσωσι, Hdt. 1, 19. πρὸς ὧν ταῦτα οὐ δικαιοῦν (ἔλεξε) πειρᾶν τῆς πόλιος, πρίν γε δὴ ἱροῖσι χρήσηται, 6, 82. οἱ δὲ Κορίνθιοι οὐ προὐθυμήθησαν ξυμπλεῖν, πρὶν τὰ Ἴσθμια διεορτάσωσιν, Thuc. 8, 9. τὸν ἄνδρ' ἀπηύδα μὴ 'ξω παρήκειν, πρὶν παρὼν αὐτὸς τύχῃ, Soph. Ai. 742. d) als Unregelmässigkeiten in der Construction von πρίν mit dem Conj. sind zwei Fälle zu bemerken: aa) nämlich findet sich πρίν mit dem Conj. bei Spät. zuw. auch nach einem positiven Hauptsatze, z. B. bei spätern Epigrammatikern in Anth. 9, 169: εἴθε δὲ σὺν Δαναοῖς με κατέκτανε μῆνις ἐκείνη, πρὶν χαλεπὸς λιμὸς γραμματικῆς ὀλέσῃ. ebd. 15, 9: ἀποστάζεις μελιηδέα φωνήν, πρὶν χρόνον ἀθρήσῃς, wo an beiden Stellen fälschlich der Ind. fut. ὀλέσεις u. ἀθρήσεις steht durch einen Schreibfehler, der auch sonst vorkommt, wie z. B. in Ael. n. a. 13, 8. gelesen wird, πρὶν ἢ κομίσει statt πρὶν ἢ κομίσῃ, u. Philostr. im. 43, 2: πρὶν ἐξιχνεύσομεν st. πρὶν ἐξιχνεύσωμεν, aus welchen Beispielen man ohne hinlänglichen Grund die Berechtigung der Construction dieser Partikel mit dem Indic. fut. nachzuweisen versucht hat. bb) auch nach einem Nebentempus im Hauptsatze kann πρίν mit dem Conj. verbunden werden, wenn der Erzählende eine Zeitbestimmung nicht nach seiner eigenen Ansicht angiebt, sondern dieselbe der Person, von welcher erzählt wird, gleichsam in den Mund legt, z. B. οὐ γὰρ δή σφεας ἀπίει ὁ θεὸς τῆς ἀποικίης, πρὶν δὴ ἀπίκωνται ἐς αὐτὴν Λιβύην, Hdt. 4, 157. 4) mit dem Optativ wird πρίν construirt: a) wenn der Inhalt des Nebensatzes nicht als Urtheil des redenden Subjects, sondern als die Ansicht u. Meinung der Person, von welcher erzählt wird, dargestellt werden soll, z. B. οὐκ ἔθελεν φεύγειν, πρὶν πειράσαιτ' Ἀχιλῆος, Il. 21, 580. vgl. 9, 488 sq., wo πρίν γ' ὅτε δή sich in derselben Construction findet. Daher hauptsächlich auch in oratione obliqua, z. B, τὸν ἄνδρ' ἀπηύδα Τεῦκρος μὴ ἔξω παρήκειν, πρὶν παρὼν αὐτὸς τύχοι, Soph. Ai. 742. ἀπηγόρευε μηδένα βάλλειν, πρὶν Κῦρος ἐμπλησθείη θηρῶν, Xen. Cyr. 1, 4, 14. ἐδέοντο μὴ ἀπελθεῖν, πρὶν ἀπαγάγοι τὸ στράτευμα καὶ Θίβρωνι παραδοίη, id. An. 7, 7, 57. b) wenn der Nebensatz eine Meinung u. Vorstellung (nicht ein Urtheil) des redenden Subjects enthält, z. B. ἔδοξέ μοι μὴ σῖγα, πρὶν φράσαιμί σοι, τὸν πλοῦν ποιεῖσθαι, Soph. Phil. 551. ὑποσχόμενος αὐτοῖς μὴ πρόσθεν παύσασθαι, πρὶν αὐτοὺς καταγάγοι οἴκαδε, Xen. An. 1, 2, 2. ἐπιχειρῶν ἕκαστον ὑμῶν πείθειν μὴ πρότερον μηδὲ τῶν ἑαυτοῦ μηδενὸς ἐπιμελεῖσθαι, πρὶν ἑαυτοῦ ἐπιμεληθείη, Plat. ap. p. 36. C. — Dah. auch nach einem Heischesatze, der einen Wunsch enthält, u. nach einem hypothetischen Satze, der im Optat. ausgesprochen ist, z. B. ὄλοιο μήπω, πρὶν μάθοιμι, Soph. Phil. 961. vgl. id. Trach. 657. εἰ μὴ ἀνείη, πρὶν ἐξελκύσειεν, Plat. rep. 7. p. 515. E. πανταχοῦ προὐθυμούμεθα διαγιγνώσκειν, ὡς οὐ πρότερον ἐσόμενοι (= ὡς εἰ μὴ πρότερον ἐσοίμεθα) γραμματικοί, πρὶν οὕτως ἔχοιμεν, ebd. 3. p. 402. B. — Eben so nach einem dubitativ ausgesprochenen Hauptsatze, z. B. οὔποτ' ἔγωγ' ἄν, πρὶν ἴδοιμ' ὀρθὸν ἔπος, μεμφομένων ἂν καταφαίην, Soph. OR. 505. — Endlich auch, wenn der Inhalt des Nebensatzes als eine wiederholte Handlung dargestellt werden soll, indem die Griechen den Fall der Wiederkehr als eine Vorstellung auffassen, z. B. οὐδαμόθεν ἀφίεσαν, πρὶν παραθεῖεν αὐτοῖς ἄριστον, Xen. An. 4, 5, 30.

[An sich ist ι in πρίν kurz, wie z. B. Il. 2, 344. 354. u. sonst oft; aber lang gebraucht es Hom. theils in der Arsis, bes. des ersten od. des zweiten Fusses, wie Il. 2, 348. 16, 839. 21, 179. 344. 24, 245. Od. 4, 254. 13, 192. 15, 210. 394. 17, 105. 19, 475., in der Arsis des vierten Fusses Il. 17, 5.; theils in der Thesis des dritten Fusses nach der Cäsur, wie Il. 6, 81. 9, 403. 13, 172. 16, 322. 840. 22, 17. 156. Qd. 4, 668. 13, 113. Ob auch die attischen Dichter sich die Verlängerung des πρίν gestattet haben, ist zweifelhaft, s. Reisig conj. Ar. p. 60. Elmsl. Ar. Ach. 176. Brunck Ar. Eccl. 857. Blomf. Aesch. Prom. 795.]

πρῑνάριον, τό, Demin. von πρῖνος, Byz. [ᾰ]

Πρινασσός, ἡ, Stadt in Karien, Pol. 16, 11. Einw., οἱ Πρινασσεῖς, ἐων, ebd.

πρίν γ' ὅτε u. πρὶν γ' ὅτε δή, s. ὅτε, I, 1. a. aa. u. πρίν, II, 2.

πρινή, = πρὶν ἤ, s. πρίν, II.

Πρινητάδης, εω, ὁ, ein Spartaner, Hdt. 5, 41.

Πρῑνίδης, ου, ὁ, gleichs. Steineichler, mit Anspielung auf Ἀχαρνεῖς ἀνθρακεῖς gebildet, Ar. Ach. 612. u. das. der Schol.

πρῑνίδιον, τό, Demin. von πρῖνος, Ar. Av. 615. [ῐ̆δ]

πρίνινος, η, ον, (πρῖνος) aus od. von der Steineiche, eichen, iligneus, γύης, Hes. op. 427., ἄνθρακες, Ar. Ach. 668., κάρυα, Apd. Poliorc. p. 46, 3. αἱ πρίνιναι, sc. βάλανοι, Diosc. 1, 143.; met., hart, fest, derb, wie unser hagebüchen, γέροντες, Ar. Ach. 180., ἀθλητής, Luc. hist. conscr. 8. στρυφνὸν καὶ π. ἦθος, Ar. Vesp. 877.; roh, von einem Menschen, Anth. 7, 37. Vgl. σφενδάμινος. [-υυ]

πρῑνοειδῶς, Adv., s. πριονοειδής.

πρῑνόκαρπος, ὁ, (καρπός) die Eichel, Byz.

πρῖνον, τὸ, die Frucht der πρῖνος, Gal. t. 6. p. 357., wo jedoch W. Dind. τὰ πρίνινα verm., wie τὸ βάτινον nach Gal. t. 6. p. 346. = ὁ τῶν βάτων καρπός.

πρῖνος, ἡ, doch auch ὁ, Ar. Ran. 859. Amphis b. Ath. 2. p. 50. F., bei Theophr. wechselnd ὁ u. ἡ πρ., die Stech- od. Steineiche, *quercus ilex* Linn., eine südliche stets grünende u. fruchttragende Eiche mit gezacktem oft stachligem Blatt wie Oellaub u. mit kleinerer Eichel als die der δρῦς (eigentlich ἄκυλος, doch auch βάλανος gen., Voss Virg. ecl. 7, 1. Arat. 1043. Schneid. Theophr. h. pl. 3, 16, 1.), Hes. op. 436. Ar. l. l. Theocr. 5, 95. Theophr. u. a. — Gegen Sprengels Scheidung in *quercus ilex* u. *ilex coccifera* macht Schneider geltend, dass Theophr. eben von der *quercus ilex* zugleich sagt, dass sie κόκκους u. auch Schmarotzerpflanzen trage. Eben so unbegründet ist es nach Schneider, den Namen πρ. mit Bädaeus auf die *ilex aquifolia*, *baccifera* überzutragen. — Bei Simon. fr. 23 (29) Bgk. findet sich der metaplastische Gen. πρινός, ἱστίον πεφυρμένον ὑγρῷ πρινὸς ἄνθει, mit der von diesem Baume genommenen Farbe; doch verwirft Lob. paral. p. 72. die Form, während sie Schneidewin u. Bergk vertheidigen. [Iota ist stets lang; in der abweichenden Stelle bei Hes. ist die richtige Schreibung von Schäfer u. Spohn hergestellt, und bei Zonas in Anth. 9, 312. ist die Lesart verderbt, s. Jacobs das.] 2) Propr., ἡ Πρῖνος, ein Ort in Arkadien, Paus. 8, 6, 4. Dav.

πρῑνώδης, ες, (εἶδος) von der Art der πρῖνος, steineichen, met., hart wie Steineiche, -θυμός, Ar. Vesp. 383.

πρῑνών, ῶνος, ὁ, ein mit πρῖνος bewachsner Ort, Dickicht davon, Gloss.

Πρίολα, ων, τὰ, Stadt in Bithynien, Steph. B.; bei Schol. Ap. Rh. 2, 780. Πριόλα betont.

Πρῐόλας, ᾶο, ὁ, Anführer der Mariandyner in Bithynien, Ap. Rh. 2, 780. Nic. al. 15. Schol. Ap. Rh. Der Schol. Aesch. Pers. 933. u. Nic. nennt ihn Πριόλαος, s. Lob. path. p. 130 fg.

πρῑονίζω, (πρίων) sägen, Gloss.

πρῑόνιον, Demin. von πρίων, kleine Säge, Philo Belop. in math. vett. p. 67, 30.

πρῑονῖτις, ιδος, ἡ, eine Pflanze, *betonica*, auch κέστρον, Aret. cur. diat. 2, 4. p. 333. Alex. Trall. 9. p. 531. Lob. paral. p. 555.

πρῑονοειδής, ές, (πρίων, εἶδος) sägenförmig, sägenartig, Gal. t. 2. p. 737. Adv. πριονοειδῶς, Diosc. 1, 147. 4, 41 (mit der v. L. πρινοειδῶς). 42. Geop. 2, 6, 29.

πρῑονόδης, ες, = das vor., φύλλα, Theophr. h. pl. 1, 10, 5. Meleag. in Anth. 7, 196, 3., σχήματα, Ath. 14. p. 655. E. [Meleag. hat Iota des Verses wegen kurz gebraucht; vgl. πρίων a. E.]

πρῑονωτός, ἡ, όν, (wie von πριονόω) wie eine Säge gestaltet, gezackt, gezähnt wie eine Säge, στόμια, Ar. fr. 139 D., ὑποστόμια, Poll. 1, 184., ὄφις, eine Schlange mit gezacktem Kamm auf dem Rücken, Philostr. v. Ap. 3, 2. p. 99., κέρατα, id. im. 1, 10. p. 778., λοφιά, Phil. iun. im. 4. p. 867. τοῦ κρανίου τὸ πριονωτὸν μέρος, der mit sägeförmigen Nähten zusammengefügte Theil des Schädels, Arist. h. a. 3, 7. ἡ πριονωτὴ τειχοποιΐα, eine Kriegsmaschine, Philo in math. vet. p. 86, 6. Πριονωτὸν ὄρος, ein Gebirg Aethiopiens, Ptol. 4, 7, 5. (vgl. πρίων, 4.) (Die Betonung πριονωτός, wie von πριονόω, verwirft Jac. Philost. imag. p. 263., indem er das Wort für ein Compos. aus πρίων u. νῶτος hält. Lob. Soph. Ai. 225. p. 486. verwirft diese Ansicht durch Hinweisung auf ἀκτινωτός, κτενωτός u. ähnl.)

Πριούερνος, ἡ, *Privernum*, Stadt in Latium, Steph. B.; b. Ptol. 3, 1, 63: Πριούερνον, b. Strab. 5. p. 237: Πρίβερνον. Adj. ὁ Πριούερνος (οἶνος), Ath. 1, p. 26. E.

πρῑόω, = πρίω, nur in 3 sing. conj. praes. act. πριῷ, tab. Heracl. 1, 81. (Ahrens d. dor. p. 294. 310.), im Part. pf. pass. πεπριωμένος, ἄνθρωπος, trepanirt, Hippocr. p. 912. D., u. dem abgeleiteten πρίωμα und πριωτός vorkommend,

πρῖσις, εως, ion. ιος, ἡ, (πρίω) das Sägen. Zersägen, Spalten, Trennen, Arist. de part. an. 1, 5. κυμίνου π., Eust. op. p. 153, 46. vgl. κυμινοπρίστης: bes. die chirurgische Operation, Section, Hipp. p. 900. G. 912. G. 2) ὀδόντων, das Knirschen mit den Zähnen, als Zeichen des Zorns, Plut. mor. p. 458. C., u. gewisser Krankheiten, Hipp. p. 71. B.

πρῖσμα, ατος, τὸ, was durch das Sägen hervorgebracht wird, Sägespäne, Theophr. h. pl. 5, 6, 3. Geop. 3, 13, 8. 10, 28, 3. 20, 31. Anth. 11, 207.; von Würmern zernagtes Holz, Wurmmehl, Diosc. 1, 79. 2) ein stereometrischer Körper, das Prisma, Dreikant, Eucl. el. 12, 3.

πρισμάτιον, τὸ, Demin. von πρῖσμα, Theon u. Procl. zu Ptol. [ᾰ]

πρισμᾰτοκαύστης, ου, ὁ, (καύστης) ein chemisches Instrument, Spät.

πρισμός, ὁ, (πρίω) das Festhalten. πρισμοῖς· ταῖς βιαίοις κατοχαῖς, Hesych. Vgl. ἀπρίξ.

πριστήρ, ῆρος, ὁ, (πρίω) der Säger, πριστῆρες ὀδόντες, die vordern od. Sägezähne, Schneidezähne, auch γελασῖνοι, Anth. app. 375. 2) die Säge, Aq. Reg. 1, 7, 9. Dav.

πριστηροειδής, ές, (εἶδος) sägenartig, sägenähnlich, Jesai. 41, 15. RS.

πρίστης, ου, ὁ, = πριστήρ, der Säger, Poll. 7, 114. κυμίνου πρ., Schol. Ven. Ar. Fr. 1348. statt κυμινοπρίστης. 2) die Säge od. vielmehr eine Art Feile, Raspel, πρίστης ἡ καλουμένη ῥίνη, Poll. 7, 113. πρίστης ῥίνων· πρίων, Hesych. 3) der Sägefisch, Arist. h. a. 6, 12. s. Buttm. Lexil. 1. S. 110., wenn nicht etwa der Fisch ῥίνη gemeint ist. Schneider u. Bekker haben indess die Lesart πρίστις aufgenommen.

πρίστις, εως, ἡ, eine *Wallfischart*, gleichs. *Sprühfisch* od. *Spritzfisch*, nach dem Wasserstrahl benamt, den mehrere Thiere dieser Gattung von sich blasen (vgl. φυσητήρ), Epich. u. Polycharm. b. Ath. 7. p. 286. B. 8. p. 333. F. Opp. hal. 1, 370. Ael. n. a. 9, 49.; dann überh., wie κῆτος, ein grosser Meerfisch, namentlich *der Haifisch*, Leonid. Tar. in Anth. 7, 506, 10., aber niemals der Sägefisch (πρίστης), s. Buttm. Lexil. 1. S. 108. Ideler üb. die Steronamen S. 208.; dav. das lat. *pristis*, *pistris*, *pistrix*. (Gew. leitet man das Wort von πρίω ab; doch findet sich in allen Stellen neben πρίστις die Form πρῆστις vom Stamme πίμπρημι (πρήθω) i. c. mit gleicher bdschr. Auctorität, u. wird nach Conr. Gesners Vorgange (de nat. aquat. t. 4. p. 856.) auch von W. Dind. vorgezogen. Eine nicht unbedeutende Stütze gewinnt sie in dem Umstande, dass die für das Verb. πρίω angenommene Bdtg *sprühen* nur der Interpretation ihren Ursprung verdankt; vgl. πρίω a. E. Von dieser bedient sich der Epitomator Ath. 8. u. Eust.

p. 1720, 46. der abweichenden Genitivbildung πρηστίδων. Passow war der Meinung, dass aus dem Vorhandenseyn der beiden Formen πρῆστις u. πρίστις die Verwandtschaft πρήθω u. πρίω durch einen Rückschluss erhelle.) 2) eine Art *Kriegsschiff*, wahrsch. wegen seiner langen, einem grossen Fisch ähnlichen Gestalt, Polyb. 16, 2, 9. 17, 1, 1., früher auch πίστρις geschrieben, *navis rostrata*, Liv. 32, 32, vgl. 35, 26. 44, 28. 3) eine Art Becher nach ihrer den Schiffen od. (was Buttm. l. l. S. 111, 9. vorzieht) gewundenen Wallfischen ähnlichen Gestalt, Ath. 11. p. 784. A. 496. B. Diphil. ebd. p. 484. E.

πριστός, ή, όν, Adj. verb. von πρίω, gesägt, zersägt, zerschnitten, ἐλέφας, zerschnittnes od. glattgefeiltes Elfenbein, Od. 18, 196. 19, 564. π. λόγχης ῥινήματα, Eur. Teleph. fr. 26 D. πριστὸν ψήκτρης κνῆσμα, Anth. 6, 233. 2) zu sägen, zu schneiden, sägbar, schneidbar, eine Marmorart, Joseph. ant. 8, 5, 2.

πρίω, imperat. πρῖε, Ar. Ran. 927., f. πρίσω, aor. πρῖσαι, Hipp. p. 912. F., aor. pass. ἐπρίσθην, pf. pass. πέπρισμαι, *sägen*, zersägen, durchsägen, κεραίαν δίχα πρίσαντες, Thuc. 4, 100. κέρατα ὅταν πρισθῇ, Plut. mor. p. 953. B. ἔπριον τὸν ἐλέφαντα, Luc. hist. conscr. 51.; überh. zerschneiden, χειρὸς ἀπολείβεται αἷμα πριομένης, welche von der Schnur durchschnitten wird, Opp. hal. 3, 314.; auch *durchbohren*, trepaniren, Hippocr. p. 912. Medic. 2) die Zähne gegen einander sägen, d. i. mit den Zähnen *knirschen*, *stridere* od. *frendere dentibus*, bes. vor Zorn, Wuth oder Leidenschaft, μὴ πρῖε τοὺς ὀδόντας, Ar. Ran. 927. τὰς σιαγόνας πρ., Babr. 93, 3.; und im Med., τί πρίῃ τοὺς ὀδόντας, Luc. dial. mer. 12, 2.; von Kranken, ὀδόντας πρίειν, Hippocr. p. 37, 52.; dah. im Med., *zürnen*, sich erbossen, Ἥρα πριομένη κάλλει Γανυμήδεος, knirschend od. sich erbossend über die Schönheit des Ganymedes, Anth. 9, 77. μὴ πρίου, Babr. 28, 8. ἔνδοθεν πρίεται, Meineke Menandr. p. 278. χόλον ἐπί τινι πρίειν, Zorn schnauben gegen Einen, Ap. Rh. 4, 1671. vgl. Buttm. Lexil. 1. S. 106. 2. S. 256. Lob. Soph. Ai. 1030. Aber auch von verbissener Wuth: θῆρες θυμὸν ὀδὰξ πριόντες, Opp. cyn. 4, 138., wie δάκνειν χόλον, Ap. Rh. 3, 1170., und δάκνειν θυμόν, Ar. Nub. 1369. 3) *beissen*, ὀδόντι πρῖε τὸ στόμα, Soph. fr. 777 D. vgl. Trach. 976. (ἀμίαι) πάντη πρίουσι, Opp. hal. 2, 575. 4) *fest wie mit den Zähnen fassen* od. *packen*, festhalten, *stringere*, dah. binden, befestigen, festbinden, ζωστῆρι πρισθεὶς ἱππικῶν ἐξ ἀντύγων, Soph. Ai. 1030. u. das. Lob. vgl. ἐκ, I, 2. b. Dav. ἀπρίξ, ἀπριγδα. — Die von Buttmann u. Passow angenommene Bdtg *blasen*, *sprühen*, wird weder durch die Stelle bei Ap. Rh. l. l. noch durch den etymologischen Versuch im Et. M. p. 688, 11. noch durch die Glosse des Hesych. πρίεται· φυσοῦται (wofür Meineke θυμοῦται, Lobeck φυσιοῦται verm.) hinlänglich begründet, welche letztere wahrsch. nur aus Interpretation der Stelle des Menand. hervorgegangen ist. Eben so wenig spricht für die von beiden angenommene Verwandtschaft zwischen πρίω u. πρήθω (s. unter πίμπρημι), für welche Passow auf den häufigen(?) Wechsel der Vocale η u. ι, wie in σκήπων u. σκίπων, πρίστις u. πρῆστις (s. dagen πρίστις) hinweist, die Beobachtung, dass den zweisylbigen Verben auf ηθω ein Stammwort auf άω od. έω zu Grunde liegt, Lobeck techa. p. 93. Mützell de emend. th. Hes. p. 48. — Bei spätern Schriftst. häufige Nebenform ist πρίζω, w. s., die von Poll. 7, 114. u. Et. M. p. 688, 11. als unattisch bezeichnet wird; seltner kommt πριόω vor, w. s.; πριονόω gehört zu πρίων. [Iota ist lang, Spitzner Prosod. §. 52, 2. S. 61.]

πρίωμα, ατος, τό, (πριόω) = πρῖσμα, Hesych. [ῑ]

πρίων, ονος, ὁ, (πρίω) *die Säge*, Soph. Trach. 699. fr. 787 D. Babr. 64, 9. Plut. Lyc. 13. mor. p. 654. F. Ael. n. a. 1, 30. Luc. u. a. Lob. Soph. Ai. p. 163. πρ. ὀδοντωτός, mit Zähnen, μαχαιρωτός, die Steinsäge ohne Zähne, Galen. Uebertr. a) πρίων ὀδόντων, eine Reihe sägeförmig stehender Zähne, Anth. 7, 401, 4. b) von Gebirgen, wie im Span. *sierra*, bei uns *der Kamm*, Judith 3, 9., wenn nicht eine Verwechselung mit πρηών zu Grunde liegt, s. Casaub. Strab. 4. p. 633. Lob. Soph. Ai. p. 163, 1. λόφοι πάντοθεν ὀξεῖς οἷα πρίονες, App. Illyr. 25. Vgl. 4. c) = πρίστης, 3., Caesarius dial. 2. κῆτος πρίων, Mich. Glyc. ann. p. 36. A. d) eine sophistische Schlussform, wie κροκοδειλίτης, Schol. Hermog. t. 7. p. 163, 4 Walz. e) spöttischer Beiname eines Atheners Lamios, wie πέλεκυς, Hesych. s. v. Λάμιος, s. Mein. fr. com. t. 4. p. 463. 2) eine Art *Bohrer* mit gezähntem Rade, bes. zum Trepaniren, Hippocr. p. 912 sq. π. χαρακτός, id. p. 913. C., = χοινικίς, verschieden von περητήριον u. ὀρθοπρίων, s. Foes oec. Hipp. 3) der *kauft, kauft!* ruft, der Verkäufer, vom Imperat. πρίω (von πρίαμαι) in witzigem Wortspiel gebildet von Ar. Ach. 36. nach der Erkl. des Schol.; dah. Hesych.: πρίων· ἀγοράζων. Wieland u. Wolf verstanden es wie unser *in die Ohren schneiden* mit Uebertragung der eigentl. Bdtg, wonach Wieland die Uebers. *die Ohren durchsägen* bildet. 4) Propr. ὁ Πρίων, a) eine Oertlichkeit im carthagischen Gebiet, Pol. 1, 85, 7.; eine die Burg mit der Stadt verbindende Anhöhe zu Sardes, id. 7, 15, 6.; eine ähnliche zu Ephesos, sonst Λέπρη ἀκτή gen., Strab. 14. p. 634., b. Paus. 7, 5, 10: τοῦ Πρίονος (Salmas., vulg. Πίονος) τοῦ ὄρους. b) ein Fluss in Arabia felix, Marcian. b. Steph. B. s. v. Χαδραμωτῖται, Ptol. 6, 7, 10. 13. — Die Flexion τοῦ πρίωνος b. Schol. Hermog. t. 4. p. 54, 7 Walz, b. Caes. πρίωνες, b. Ptol. Πριώνος, b. Strab. Πριῶνος beruht entweder nur auf Versehen der Abschreiber od. in den letztern Fällen vielleicht auch in dem Bestreben, das Wort in seinen abgeleiteten Bdtgen von der ursprünglichen zu unterscheiden; in welchem Sinne wohl auch Phot. p. 448, 19. die Bemerkung macht, dass zur Unterscheidung vom Part. von πρίω das Subst. πριών zu betonen sey, wogegen Arcad. p. 18, 5. Et. M. p. 674, 7. Dracon u. a. Zeugniss ablegen. Dass das Wort aber auch als Propr. keiner Tonveränderung bedurfte, geht aus Lehrs Aristarch. p. 276 sq. hervor. Ganz unsicher ist endlich die Annahme eines Subst. ὁ πρίων, ωνος, od. πριών, ῶνος, *der Säger*, Zimmermann, bei Ar. Vesp. 694. Lobeck Soph. Ai. p. 163 sq. paral. p. 554. [Iota ist lang; erst Nic. th. 52. gebraucht es kurz in πριόνεσσι, Meleag. in πριονώδης, w. s.; aber auch im Acc. πρίονα Leonidas Tar. in Anth. 6, 204, 2.]

πρῑστός, ή, όν, Adj. verb. von πριάω, durchbohrt, bes. trepanirt. Dav. ἀπρίστος und διαπριστός.

πρό, *vor*, eine Präposition, die mit dem Ge-

nitiv in Verbindung tritt, im alten Epos aber auch neben Adverbialformen mit der Endung θι u. zuweilen auch ohne begleitenden Casus adverbialisch erscheint (s. unten I, 1. geg. Ende u. 2. geg. Ende) und theils zu Bezeichnung räumlicher u. zeitlicher Verhältnisse, theils auch zu Bezeichnung des Vorranges gebraucht wird.

I) In *räumlicher* Beziehung bezeichnet *πρό* 1) das Verweilen auf der Vorderseite eines Gegenstandes, wie unser *vor*, das lat. *ante*, z. B. *κύνες ἐρύουσι πρὸ ἄστεος*, Il. 15, 351. *ἠγερέθοντο πρὸ ἄστεος*, Od. 24, 468. *πρὸ ἄστεος ὑδρευούσῃ*, 10, 105. *εἶδον πρὸ πτόλιος δεδαϊγμένον*, Il. 19, 292. *ὀλέσθαι ἐϋκλειῶς πρὸ πόληος*, 22, 110. vgl. Hdt. 9, 52. Aesch. Sept. 164. Eur. Or. 727. *πρὸ τῆς ἀκροπόλιος*, Hdt. 8, 53. *πρὸ τειχέων*, Pind. Ol. 13, 78. Aesch. Suppl. 740. *φύλοπις αἰνὴ ἕστηκε πρὸ νεῶν*, Il. 18, 172. *πυρὰ φαίνετο Ἰλιόθι πρό*, die Feuer leuchteten vor Ilion, Il. 8, 561. vgl. 10, 12. 13, 349. Od. 8, 581. *κλαγγὴ γεράνων πέλει οὐρανόθι πρό*, am Himmel hin, Il. 3, 3. *κείνους κιχησόμεθα πρὸ πυλάων*, 10, 126. vgl. 24, 714. *πρὸ θυρῶν*, Soph. El. 109. Eur. Ar. *πρὸ δόμων*, *πρὸ δωμάτων*, Pind. Pyth. 2, 35. 5, 129. *πρὸ τύμβου*, Eur. Hec. 522. *τὴν πρὸ τοῦ Ἡραίου νῆσον*, Thuc. 3, 75. *πρὸ τοῦ στόματος τοῦ λιμένος*, id. 7, 22. *πρὸ δ' ἄρ' οὐρῆες κίον αὐτῶν*, Il. 23, 115. *πρὸ δ' ἄρ' αὐτῶν κύνες ἦϊσαν*, Od. 19, 435. vgl. Il. 17, 726. Und so adverbialisch ohne beigegebenen Casus, *λαγὸς ἦρσυν ἄνδρες θηρευταὶ καὶ καρχαρόδοντε κύνε πρό*, und vor ihnen her zwei Hunde, Hes. sc. 303. *πρὸ Ἀχαιῶν ἄγγελος ἦει*, vor der Fronte der Ach., Il. 10, 286. *πρὸ Φθίων δὲ (ἕποντο) Μέδων τε μενεπτόλεμός τε Ποδάρκης*, an der Spitze der Phth., 13, 693. vgl. 699. *οὗτοι πρὸ αὐτοῦ βασιλέως τεταγμένοι ἦσαν*, Xen. An. 1, 7, 11. *πρὸ ἕθεν κλονέοντα φάλαγγας*, vor sich her, Il. 5, 96. *τὸ πρὸ ποδὸς χρῆμα*, was vor den Füssen liegt, Pind. Isthm. 8, 26. *τὰ πρὸ ποδῶν ὁρᾶν*, Xen. An. 4, 6, 12. *πρὸ τῶν ποδῶν κυλίειν ἑαυτόν*, Ael. n. a. 3, 16. *πρὸ χειρῶν φέρειν*, *βαστάζειν*, vor sich tragen, Soph. Ant. 1279. Eur. Tr. 1207. Iph. A. 36. *ἡ μήτηρ νῦν ἐμοὶ πρὸ τῶν ὀφθαλμῶν προφαίνεται*, steht mir vor den Augen, Aeschin. de fals. leg. §. 148. — Eigenthümlich ist die Wendung *γῆν πρὸ γῆς*, aus einem Lande in das andere (eigentlich: durch Land vor Land), z. B. *γῆν πρὸ γῆς ἐλαύνομαι*, Aesch. Prom. 682. *τὸν ἄνδρα διώκειν γῆν πρὸ γῆς*, Ar. Ach. 235. — Auch zu Bezeichnung des räumlichen Abstandes findet sich *πρό* bei Spät. zuweilen gebraucht, wie *ὁ δῆμος πρὸ πολλοῦ τῆς πόλεως ὑπῆντα*, in weiter Entfernung von der Stadt, Dion. H. ant. 9, 35. *πρὸ τριάκοντα σταδίων ἔκτισαν πόλιν*, in einer Entfernung von dreissig Stadien, Strab. 8. p. 382. — Rein adverbialisch in der Bdtg *voraus*, *voran* findet sich *πρό* bei Hom. an einigen Stellen, z. B. *ἐν δέ τε πολλὰ κύματα . . ., πρὸ μέν τ' ἄλλ', αὐτὰρ ἐπ' ἄλλα*, und dabei giebt's viele Wellen, einige voraus (anderen), andere nach, Il. 13, 799. *ὡς Τρῶες πρὸ μὲν ἄλλοι ἀρηρότες, αὐτὰρ ἐπ' ἄλλοι . . . ἕποντο*, so zogen die Troer in geschlossnen Gliedern, einige voran, andere nach, ebd. 800. *οἵγε προχέοντο φαλαγγηδόν, πρὸ δ' Ἀπόλλων*, an ihrer Spitze Apoll, 15, 360. 2) viel seltener findet sich *πρό* neben Verben der Bewegung, um das Gelangen nach der Vorderseite eines Gegenstandes zu bezeichnen, wie unser *vor* mit d. Acc., z. B. *ἄγετε τὴν γραῦν πρὸ δόμων*, führet die Alte vor das Haus, zum Hause hinaus, ins Freie, Eur. Hec. 59. *χωρεῖν πρὸ δόμων*, vor das Haus, in die Nähe des Hauses kommen, Soph. Tr. 960., wo die Lesart vielfach schwankt u. Wunders Conjectur entbehrlich ist. — Auch in dieser Weise gebraucht Hom. *πρό* adverbialisch in der Bdtg *hervor, heraus*, Il. 16, 188: *ἐξάγαγε πρὸ φόωσδε*, förderte ihn heraus ans Tageslicht. vgl. Il. 19, 118. 3) noch seltener bedeutet *πρό* ein Vorschreiten innerhalb einer Raumstrecke, wie unser *vorwürts* od. *fürder*, wie *πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο*, sie waren fürder des Weges gekommen, hatten eine Strecke Weges zurückgelegt, Il. 4, 382. *γίγνεσθαι πρὸ ὁδοῦ*, weiter kommen, sich fortmachen, Ael. n. a. 3, 16. *πρὸ ὁδοῦ εἶναι*, ein Stück Wegs gegangen seyn, ebd. 7, 29. Gleichmässig scheint Il. 17, 667: *δίε, μή μιν Ἀχαιοὶ ἀργαλέου πρὸ φόβοιο* (auf leidiger Flucht begriffen) *ἕλωρ δηΐοισι λίποιεν* erklärt werden zu müssen, da die causale Bdtg des lat. *prae*, die man hier annimmt, aller Analogie ermangelt. 4) aus dem Begriff des Verweilens vor einem Gegenstande ergiebt sich natürlich der Begriff der Beschützung u. des Wirkens zum Besten einer Person, so dass also *πρό* auch dem deutschen *für*, *zum Besten*, *im Interesse Jemandes* entspricht. So *πρὸ Τρώων ἑστάτα*, als Schirm der Troer dastehend, Il. 24, 215. *μάχεσθαι πρό τε παίδων καὶ πρὸ γυναικῶν*, kämpfen für, 8, 57. vgl. 4, 156. u. 373. Hdt. 8, 74. 9, 48. Xen. An. 5, 9, 8. *διακινδυνεύειν πρό τινος*, id. Cyr. 8, 8, 4. *ἀμύνειν πρό τινος*, Polyb. 6, 6, 8. *πρὸ τῆς Ἑλλάδος ἀποθνήσκειν*, Hdt. 9, 72. vgl. 7, 134. Eur. Hel. 1656. Alc. 18. 645. *ἀθλεύων πρὸ ἄνακτος*, im Interesse, zum Vortheil seines Herrn sich mühend, Il. 24, 734. *ἀγρυπνεῖν πρό τινος*, für Einen wachen, Xen. An. 7, 6, 36. *βουλεύεσθαι πρό τινος*, ebd. §. 27. Cyr. 1, 6, 42. *πράττειν πρό τινος*, ebd. 4, 5, 44. *πολλάκις δὲ ἃ πρὸ αὐτοῦ τις οὐκ εἰργάσατο ἢ οὐκ εἶδεν ἢ οὐκ ἤκουσεν ἢ, οὐ διήνυσε, ταῦτα ὁ φίλος πρὸ τοῦ φίλου ἐξήρκεσεν*, id. mem. 2, 4, 17. — Damit nah verwandt u. im Grundbegriff gleich ist der seltene Gebrauch des *πρό* zu Bezeichnung der Stellvertretung, wie *σύν τε δύ' ἐρχομένω καί τε πρὸ ὃ τοῦ ἐνόησεν, ὅππως κέρδος ἔῃ*, wenn zwei zusammengehn, so entdeckt Einer für den Andern, Il. 10, 224. *ἐρῶ γὰρ καὶ πρὸ τῶνδε*, ich will auch im Namen der Anwesenden sprechen, Soph. OC. 811. *πρέπων ἔφυς πρὸ τῶνδε φωνεῖν*, id. OR. 10.

II) In *zeitlicher* Beziehung entspricht *πρό* ganz dem deutschen *vor*. *πρὸ γάμοιο*, vor der Hochzeit, Od. 15, 524. *πρὸ γαμικῶν*, Thuc. 2, 15. *ἠῶθι πρό*, vor Anbruch des Morgens, Od. 5, 469. *πρὸ ἡμέρας*, vor Tage, Xen. Cyr. 4, 5, 14. *πρὸ μοίρας*, vor der vom Schicksal bestimmten Zeit, vor dem Tode, Aesch. Ag. 1266. Isocr. Aeg. §. 29. Eben so *πρὸ τῆς εἱμαρμένης*, Antiph. 1, 21. *πρὸ τοῦ καθήκοντος χρόνου*, vor der rechten od. gewöhnlichen Zeit, Aeschin. in Ctes. §. 126. *πρὸ τοῦ δέοντος*, ehe es nöthig ist, Soph. Phil. 891. *πρὸ τῶν Τρωϊκῶν*, vor dem trojan. Kriege, Thuc. 1, 3. *πρὸ τῶν Περσικῶν δέκα ἔτεσι*, Plat. legg. 1. p. 642. D. *πρὸ τῆς ἐπιούσης πυλαίας*, vor der nächsten Amphiktyonenversammlung, Aeschin. in Ctes. §. 124. *πρὸ τοῦ θανάτου*, vor seinem Tode, Plat. Phaed.

p. 57. A. ὀλίγον πρὸ τοῦ θανάτου, id. Theaet. p. 142. C. πρὸ τοῦ θανεῖν, ehe man stirbt, Soph. Ant. 882. πρὸ τοῦ χρῆσθαι, vor dem Gebrauch, ehe man gebraucht, Xen. mem. 2, 6, 6. πρὸ τοῦ λοιμοῦ, Plat. conv. p. 201. D. πρὸ δείπνου, vor Tafel, Xen. Cyr. 5, 5, 39. πρὸ μέθης ἐξανίστασθαι, aufstehn, ehe man betrunken wird, Isocr. ad Demon. §. 32. πρὸ δίκης, vor erfolgtem Urtheilsspruch, Plut. Fab. Max. 9. πρὸ πολλοῦ, vor langer Zeit, lange vorher, Hdt. 7, 130. u. oft bei Luc. u. Plut. πρὸ μικροῦ, πρὸ ὀλίγου, vor Kurzem, kurz vorher, Plut. Pomp. 73. App. bell. civ. 2, 116. 118. πρὸ τοῦ oder πρότου, vordem, Hdt. 1, 122. 3, 62. Aesch. Ag. 1177. Thuc. u. a. τὸ πρὸ τούτου, in früherer Zeit, Hdt. 1, 182. Thuc. 2, 15. ὀλίγον πρὸ τούτων, kurz vor diesen Ereignissen, id. 2, 8. ἐν τοῖς πρὸ τούτων, im Vorhergehenden, Polyb. 3, 48, 6. ὁ πρὸ τοῦ χρόνος, die frühere Zeit, Aesch. Eum. 462. Polyb. 1, 72, 5. ναυμαχία αὕτη μεγίστη τῶν πρὸ αὐτῆς γεγένηται, die bedeutendste unter allen bisherigen, Thuc. 1, 50. vgl. 1, 10. οἱ πρὸ ἡμῶν γενόμενοι, auch bloss οἱ πρὸ ἡμῶν, unsere Vorgänger, Isocr. c. sophist. §. 19. Plut. mor. p. 2. A. 1143. F. οἱ πρὸ ἐμοῦ, meine Vorgänger, Thuc. 1, 97. — Bei Spät. findet sich πρό mit dem Gen. auch statt πρότερον mit einem Dat. der Maassbestimmung, also zu Bezeichnung eines Abstandes in der Zeit, z. B. πρὸ μιᾶς ἡμέρας = μιᾷ ἡμέρᾳ πρότερον, um einen Tag früher, Tags zuvor, Plut. Sull. 37. Caes. 63. πρὸ τριῶν, πρὸ τριάκοντα ἡμερῶν, drei, dreissig Tage vorher, Ael. n. a. 5, 52. 15, 26. πρὸ δυεῖν ἡμερῶν ἢ ἑτελεύτα, zwei Tage bevor er starb, Plut. Sull. 37. πρὸ ἐνιαυτοῦ, ein Jahr vorher, Plut. mor. p. 147. F. πρὸ πολλοῦ τῆς ἑορτῆς, lange vor dem Feste, Luc. Cronosol. 14. τῇ πρὸ μιᾶς νωνῶν ὀκτωβρίων, am Tage vor den Nonen des Octobers, Plut. mor. p. 203. A. πρὸ μιᾶς ἡμέρας νωνῶν Ἰανουαρίων, ebd. p. 319. B. — Als adverbialisch gebraucht betrachtet man πρό in der Wendung πρό τ' ἐόντα, Il. 1, 70. Hes. th. 32. 38., wo aber füglich eine Tmesis anzunehmen ist.

III) Zu Bezeichnung *des Vorranges* od. *Vorzuges*, entsprechend dem lat. *prae*, ist πρό im Deutschen gew. durch die Wendungen *mehr als*, *höher als*, *lieber als* zu übersetzen u. findet sich zuerst bei Pind., dann bei Hdt. u. häufig bei den Att., hauptsächlich neben den Verben *schätzen*, *anschlagen* (τιμᾶσθαι, ποιεῖσθαι, κρίνειν), *billigen*, *loben* (αἰνεῖν, ἐπαινεῖν), *wählen*, *wünschen* (αἱρεῖσθαι, βούλεσθαι) u. neben Comparativen, z. B. πρὸ πολλῶν χρημάτων τιμᾶσθαι, höher anschlagen als grosse Geldsummen, Thuc. 1, 33. πρὸ πολλοῦ ποιεῖσθαι, sehr hoch anschlagen (höher als viel anschlagen), Isocr. Philipp. §. 14. 138. Panath. §. 126. κρίνειν τι πρό τινος, etw. höher achten als etwas, Plat. Phil. p. 57. E. πρὸ παντὸς δέχεσθαι, Alles drum geben (lieber als Alles nehmen), Dem. prooem. §. 33. αἱρεῖσθαί τι πρό τινος, etwas einem Andern vorziehn, Thuc. 5, 36. Plat. rep. 2. p. 366. B. 3. p. 386. Crit. p. 52. C. u. a. πᾶν δὴ βουλόμενοί σφι εἶναι πρὸ τῆς παρεούσης λύπης, weil sie Alles lieber ertragen wollten als die jetzige Schmach, Hdt. 7, 152. πρὸ τούτων τῶν κακῶν ἡμῖν γε κρέσσον καὶ ὀτιῶν ἄλλο παθέειν ἐστί, id. 6, 12. κέρδος αἰνῆσαι πρὸ δίκας, dem Vortheil den Vorzug geben vor dem Rechte, Pind. Pyth. 4, 248. ἐπαινεῖν πρὸ δικαιοσύνης ἀδικίαν, Plat. rep. 2. p. 361. E. τὸν σμικρότατον οὐδὲν ἠτίμακε πρὸ τοῦ μείζονος, Plat. Polit. p. 266. D. κινδύνους ὑφίστασθαι πρὸ τοῦ αὐτίκα τι ἐλασσοῦσθαι, lieber sich Gefahren unterziehen als einen augenblicklichen Nachtheil erleiden, Thuc. 4, 59. πᾶν πρὸ τοῦ δουλεῦσαι ἐπεξελθεῖν, id. 5, 100. — οἷσι ἡ τυραννὶς πρὸ ἐλευθερίης ἦν ἀσπαστότερον, denen Gewaltherrschaft willkommner war als Freiheit, Hdt. 1, 62. μήτε παῖδας περὶ πλείονος ποιοῦ μήτε τὸ ζῆν μήτε ἄλλο μηδὲν πρὸ τοῦ δικαίου, Plat. Crit. p. 54. B. vgl. Phaed. p. 99. A. u. a. Eben so findet sich neben ἄλλος statt des vergleichenden ἤ die Praep. πρό, ferner neben dem Superl. πρῶτος statt des blossen Gen., u. auch neben Positiven werden die Wendungen πρὸ πάντων u. πρὸ πολλῶν gebraucht statt μάλιστα u. μᾶλλον in der erforderlichen Construction, z. B. βασιλεὺς οὐδεὶς ἄλλος πρὸ σεῦ ἔσται, kein Anderer soll eher König werden als du, Hdt. 3, 85. οὐ δίκαιον ἄλλον τινὰ τὸ γέρας ἔχειν πρὸ ἑωϋτοῦ, id. 7, 3. πρὸ πάντων θεῶν τῇ Ἑστίᾳ πρώτῃ προθύειν, Plat. Crat. p. 401. D. δυσδαίμων σφιν ἃ τεκοῦσα πρὸ πασῶν γυναικῶν, mehr als alle Frauen, Aesch. Sept. 928. ἰὼ κακὰ δώμασι καὶ χθονί, πρὸ πάντων δ' ἐμοί, ebd. 996. πρὸ ἄλλων πολλῶν χάριν ἔχω τῷ εἰπόντι, mehr als vielen Andern bin ich dem Referenten dankbar, Plat. Menex. p. 249. E.

IV) In die Anastrophe tritt πρό nur neben den Adverbialformen, wie Ἰλιόθι πρό, οὐρανόθι πρό, ἠῶθι πρό, die oben angeführt sind; oft aber tritt es einem dem Substantiv vorausgestellten Attribut nach, wie z. B. ἀργαλέου πρὸ φόβοιο, Il. 17, 667.

V) Zur Bildung von Zusammensetzungen tritt πρό theils mit Nominen (Substantiven, selten auch Adjectiven), theils mit Verben, theils mit Adverbien, theils mit Präpositionen in Verbindung: 1) von Subst. werden durch den Antritt von πρό theils Subst., theils Adj. gebildet: a) von Substantiven, die einen körperlichen Gegenstand bezeichnen, werden gebildet aa) Substantiva, die einen vor dem Simplex befindlichen Gegenstand bezeichnen, wie πρόδομος, πρόλοβος, προάστειον, πρόθυρον, προπύλαια, προκνήμιον, προκόμιον u. a. bb) Adjectiva, welche bezeichnen α) dass dem Gegenstande etwas vorliegt od. nahe ist, wie πρόχειρος, β) dass der Gegenstand aus der Tiefe hervorgeholt u. ans Licht gezogen wird, wie πρόρριζος, προθέλυμνος. b) von Substantiven, die einen äussern Zustand bezeichnen, werden Adjectiva gebildet, die einen Vorrang vor Andern angeben, wie πρόεδρος u. davon προεδρία u. a. c) von Substantiven, die einen innern Zustand bezeichnen, werden gebildet aa) Substantiva, die ein vorläufiges Wirken bedeuten, wie προάγων, πρόπειρα, πρόλογος, προοίμιον u. a. bb) Adjectiva, die eine Neigung nach vorn u. zu Anderen hin bedeuten, wie πρόθυμος, πρόφρων. d) von Substantiven, die einen ideellen Begriff haben, werden Adj. gebildet, die ein Eintreten vor der gewöhnlichen Zeit bezeichnen, wie πρόμοιρος, πρώρος. e) von Substantiven, die ein persönliches Verhältniss bezeichnen, werden Substantiva gebildet theils zu Bezeichnung des Vorgängers, wie προπάτωρ, theils zu Bezeichnung des Stellvertretens u. des öffentlich Wirkenden, wie πρόμαντις, πρόξενος. 2) an Adjectiva antretend giebt πρό dem Simplex den Nebenbegriff *durchweg* od. *durchaus*, wie in πρόπας.

3) an Verba antretend giebt πρό dem Simplex folgende Nebenbegriffe: a) *vor*, theils rein örtlich, wie in προκεῖσθαι, προϊστασθαι, προβάλλειν u. a., theils zu Bezeichnung des Schutzes, wie in προβάλλεσθαι, προέχειν, προκαλύπτειν, προμάχεσθαι u. a. b) *hervor, heraus*, wie in προαιρεῖν, προέλκειν, προφέρειν u. a., dah. auch: in die Allgemeinheit, öffentlich, wie in προγράφειν, προειπεῖν, προκεῖσθαι u. a. c) *vorwärts*, d. i. aa) *weiter fort*, wie in προάγειν, προπέμπειν, προβαίνειν, προχωρεῖν u. a. bb) *nach der Vorderseite hin*, wie in προκλίνειν, προκύπτειν u. a., dah. auch in einer vom Standpunkt abwärts gehenden Richtung, *von sich weg*, wie in προδιδόναι, προϊεσθαι, προλείπειν, προορᾶν u. a. d) *voran, vor* zu Bezeichnung des Vorrangs, wie in προαιρεῖσθαι, προέχειν, προτιμᾶν u. a. e) *vorher, voraus, vorweg*, wie in προαγορεύειν, προαισθάνεσθαι, προβουλεύειν, προγίγνεσθαι, προδιδόναι, προλαμβάνειν, προκαταλαμβάνειν, προπαρέχειν u. a. f) *für, zum Besten*, wie in προνοεῖν, προορᾶν u. a. 4) an Adverbia antretend giebt πρό den Nebenbegriff des Früheren, wie πρόπαλαι, προπέρυσι. 5) die Verbindung von πρό mit andern Praepp. s. unter ἀποπρό, διαπρό, ἐπιπρό, περιπρό, προπρό.

(Πρό ist die Wurzel eines Stammes, von dem durch Veränderung des Vocals eine bedeutende Anzahl von Zweigen ausgeht, denen allen der Begriff *vor* gemeinsam ist, jedoch so, dass er sich bald auf den *Ort* od. *Raum*, bald auf die *Zeit* bezieht. Unmittelbar zu πρό gehört πρότερος u. προΐ, von προΐ kommt πρόϊος, πρόϊμος, u. mit Verlängerung des Stammvocals πρωΐ, πρώϊος, πρώϊμος, πρώϊζος u. s. w., zsgz. πρώ, πρώην, πρῷος, πρῴμος, πρῷζος, πρῶτος, πρώτιστος, dor. πράϊος, πρᾶος, πρᾶτος, ion. πρήϊος, πρῇος, auch πρητήν, ἐπιπρητήν, welche Formen durchgängig auf eine vorgehende Zeit, ein Vor in der Zeitfolge, zuw. in der Zahlen- u. Rangfolge hinweisen; dieses Vor dem Range nach, also den Vorzug einer Sache vor der andern, giebt das lat. *prae* wieder, das gleicherweise den Begriff der Veranlassung, *vor* Furcht, *vor* Freude u. dgl. in sich schliesst; verlängernd, vergrössernd, verstärkend überh., κακὰ πρόκακα, Aesch. Pers. 982. πρόπαλαι, Ar. Eq. 1155. Lob. Phryn. p. 47. Erf. Soph. Ant. 1124. Jac. Anth. P. p. 257. Die Richtung auf ein örtliches od. räumliches Vor, Voraus, Vorwärts, zeigt sich zunächst in πρόμος, u. geht dann von πρό durch das dor. προτί, πορτί, ποτί, auf πρός über, welches sich in zahlreichen Zstzgen vervielfältigt. Der Uebergang des *o* in *α* u. *η* giebt πέρα, πέραν, πέρην, πέρας, περάω, drüberhinaus, d. i. vorwärts: πρανής, ion. πρηνής, προπρηνής, vorwärts geneigt, lat. *pronus*, dav. πρηών, πρεών, πρών, πρώων, vorgebogne, vornüberhangende Höhe, vorstehende Bergspitze, auch προπρεών, u. mit Uebertragung des Begriffs auf das Gemüth πρᾶος, πραΰς, πρηΰς, geneigt, voll Zuneigung, dah. sanft, mild, gnädig, *propensus*; hieher kann viell. auch noch πρυμνός u. πρέμνον als äusserstes vorstehendes Ende gezogen werden, u. da an πρόμος als Vordermann nicht gezweifelt werden kann, dürfte auch der πρύτανις als eben ein solcher seinen Platz finden. Eine neue auf die Zeit gerichtete Reihe geht aus der Verwandlung des *o* in *ι* hervor, πρίν, dav. im Lat. PRIS in *pridie, pridem, priscus*, πρέσβυς, *pristinus, prius, prior, primus*, d. i. *primus*, alles dieses von der Zeit vorher; auch *princeps* ist ohne Zweifel nah verwandt. Zu derselben Reihe gehört περί, πέριξ, u. von πέριξ wieder περισσός, aber mit vorherrschender Beziehung auf das Räumliche; daran schliesst sich wieder die Zeit unmittelbar an durch πέρυσι, περυσινός, vorig, im vorigen Jahre, während διαπρύσιος schon wieder vom Raume gilt. Uebrigens ist hier nur das Zunächstliegende angedeutet, das noch vielfältige Anwendung, Entwicklung u. Erweiterung zulässt. Viell. hat Adr. Henr. Stromayer in seiner Epist. ad Jo. Dan. ab Hoven, Leyd. 1759. ein Mehreres darüber; ich selbst kenne diese Schrift nicht. Passow.)

προαγάπάω, f. ήσω, (ἀγαπάω) vorher-, zuvorlieben, KS.

προαγγελεύς, έως, ὁ, = προάγγελος, Hermippus bei Fabr. b. gr. t. 4. p. 159.

προαγγελία, ἡ, (προάγγελος) Vorherverkündigung, KS.

προαγγέλλω, f. ελῶ, (ἀγγέλλω) vorherverkündigen, anmelden, ansagen, ταῦτα, Xen. Cyr. 5, 3, 12. Anth. 11, 382., πόλεμον, ankündigen, Pol. 3, 20, 8., μάχην ἔσεσθαι, Xen. Cyr. 3, 3, 34. Diod. 16, 66. Dav.

προάγγελμα, ατος, τὸ, die Vorherverkündigung, Joseph. b. jud. 1, 3, 5.

προάγγελος, ου, (ἄγγελος) vorherverkündigend, subst., der Vorbote, αἱ πλεῖσται (νόσοι) καθάπερ προαγγέλους ἔχουσιν, Plut. mor. p. 127. D. πειθοῦς τάδε πάντα προάγγελά, Mus. 164. μῆλον πολέμοιο προάγγελον ἔρνος, Coluth. 60. vgl. Anth. 9, 383. 534. Nonn. d. 3, 10. par. 14, 419.

προάγγελσις, εως, ἡ, (προαγγέλλω) Vorherverkündigung, Aufforderung, τῆς ἀναχωρήσεως, Thuc. 1, 137.

προαγγελτικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, (προαγγέλλω) vorherverkündigend, weissagend, Justin. M.

προαγέτης, ου, ὁ, (ἀγέτης) der Anführer, KS.

προαγιάζω, (ἁγιάζω) vorher heiligen, weihen, Byz.

προαγκτηριάζω, (ἀγκτηριάζω) mit einem ἀγκτήρ vorherverbinden, Galen. c. m. s. l. c. 2.

προάγνευσις, εως, ἡ, vorhergegangne Reinigung, τῶν μεγάλων (μυστηρίων), für die M., Schol. Ar. Plut. 846., von

προαγνεύω, (ἁγνεύω) sich vorher reinigen durch Fasten u. Enthaltsamkeit aller Art, Joseph. b. jud. 4, 3, 12. Arr. Epict. 3, 21, 14. u. Spät.

προαγνίζω, (ἁγνίζω) vorher heiligen, weihen, KS. Byz. Dav.

προαγνισμός, οῦ, ὁ, die vorangehende Weihe, Heiligung, Jo. Philop.

προαγνοέω, (ἀγνοέω) früher nicht kennen, Gal. t. 2. p. 231, 8.

προάγνυμι, (ἄγνυμι) vor sich od. vor Jmdm brechen, mit Tmesis, πρὸ δὲ κύματ' ἔαξεν, Od. 3, 385.

προάγόντως, Adv. des Part. praes. von προάγω, vorher, Epiphan.

προαγοράζω, (ἀγοράζω) vorherkaufen, vorkaufen, KS.

προαγορᾶνόμέω, vorher ein ἀγορανόμος, *aedilis*, seyn, Dio C. 53, 33.

Προαγόρας, ου, ὁ, ein Megalopolitaner, Pol. 13, 8, 7.

προαγοραστής, οῦ, ὁ, (ἀγοραστής) Vorkäufer, Gloss.

προαγόρευμα, ατος, τὸ, (προαγορεύω) das

Vorhergesagte, die Weissagung, Chion ep. 4. p. 169 Orell. Byz.

προᾰγόρευσις, εως, ἡ, (προαγορεύω) das Vorhersagen, Weissagen, ἃ δεῖται προαγορεύσεως καὶ ἀγγελίας, Arist. poet. 18, 13. Plut. Sull. 7. u. öft. Luc. Jup. trag. 43. Poll. 1, 18. u. a. 2) die Ankündigung, Bekanntmachung, Harpocr. s. v. ἐφορεία, zw. (Bekker παραγόρευσις.) b) das Verbot der Theilnahme an religiösen Handlungen u. der Ausübung des Bürgerrechts bis zu erfolgtem Rechtsspruch, wenn Jem. eines Mordes beschuldigt war, Poll. 8, 66. vgl. Ast Plat. legg. 9. p. 871. A. p. 455. Hermann gr. Staatsalt. §. 105, 9. u. προαγορεύω, 1. d., προεῖπον, πρόῤῥησις.

προᾰγορευτέον, Adj. verb. zu προαγορεύω, man muss vorhersagen, verkündigen, KS.

προᾰγορευτής, οῦ, ὁ, der Vorherverkündiger, Hesych. zur Erkl. von πρηγορεύων.

προᾰγορευτικός, ἡ, όν, zum Vorhersagen od. Weissagen gehörig, geschickt, weissagend, φωνή, τέχνη, Poll. 1, 16. 19., λόγος, Eust. op. p. 175, 30.; mit d. Gen., κινδύνων προαγορευτικά, Artem. 1, 66. Adv. —κῶς, KS.

προᾰγορεύω, (ἀγορεύω) öffentlich verkündigen, kund thun, bekannt machen, τί u. τινί τι, ἰσονομίην ὑμῖν προαγορεύω, Hdt. 3, 142. προαγόρευε τά τοι δοκέει εἶναι ἄριστα, id. 7, 10, 4. πρ. τινί, ὅτι (dass), Thuc. 2, 13. Xen. An. 2, 2, 20.; öffentlich reden, προηγόρευε εὖ ἔχοντα Θεμιστοκλέης, Hdt. 8, 83. b) bes. von unmittelbaren u. mittelbaren öffentlichen Ankündigungen der obrigkeitlichen Gewalten: als Gesetz verkündigen, ausrufen, proclamiren, wie προεῖπεῖν und προερεῖν, Valck. Hdt. 3, 61. ταῦτα προηγόρευε Θρασύβουλος, id. 1, 22. τοὺς Ἕλληνας πρόαγορεύουσιν αὐτονόμους ἀφιέναι, Thuc. 1, 140. γυμνάζεσθαι προαγορεύεται ὑπὸ τοῦ νόμου ἅπασι Λακεδαιμονίοις, Xen. r. Lac. 12, 5. 11, 4 (13, 8). Ages. 1, 21. πρ. ὑπὸ κήρυκος, durch den Herold verkünden lassen, Hdt. 9, 98. c) überh. befehlen, fordern, u. mit folg. Negation, verbieten, προηγόρευον ἐν τοῖς ὅπλοις εἶναι, Xen. Hell. 7, 4, 38. τάδε σοι προαγορεύομεν τοῖς νέοις ὅλως μὴ διαλέγεσθαι, id. mem. 1, 2, 35. πρ. τὴν κατάστασιν τῆς πόλεως ὅλην μὴ κινεῖν, Plat. rep. 4. p. 426. C. epist. 7. p. 330. E. d) von der Ankündigung, dass dem auf Mord Angeklagten der Besuch der Tempel u. das Erscheinen auf dem Markte untersagt sey, οὗ τοῖς ἄλλοις εἴργεσθαι προαγορεύουσι τοῖς τοῦ φόνου φεύγουσι τὰς δίκας, Antiph. p. 130, 23. πρ. εἴργεσθαι τῶν νομίμων, id. p. 145, 23. 29. Isocr. p. 73. D. Plat. legg. 9. p. 871. B. u. das. Ast, wie πρόῤῥησις u. προεῖπεῖν, s. προαγόρευσις: abs., ἀπέδειξα τούτους προαγορεύοντας, sc. εἴργεσθαι τῶν νομίμων, Antiph. p. 147, 28. e) Jem. zu einem Termine vor Gericht laden, mit d. Dat., ὀνομαστὶ οὐδενὶ μὴ προαγορεύειν, τοῖς δεδρακόσι δὲ καὶ κτείνασιν, Dem. p. 1160, 20. σοὶ προαγορεύομεν εἰς τρίτην ἀγορὰν παρεῖναι, Plut. Cor. 18. f) πόλεμόν τινι πρ., den Krieg ankündigen, Thuc. 1, 131. Dem. p. 157, 19., ἀγῶνας, Kampfspiele ankündigen, anstellen, ὧν προηγόρευέ τε ἀγῶνας καὶ ἆθλα προὐτίθει, Xen. Cyr. 8, 2, 26. 2) im Voraus ankündigen, bekannt machen, bestimmen, anweisen, πρ. ὅτι, Xen. Cyr. 3, 1, 3. Dem. p. 1354, 20., ὡς, Xen. Cyr. 7, 5, 34. προαγορεύσεται ἡ χώρα, ἐν ᾗ ἑκάστῳ ἑλατέον, id. hipp. 2, 7. προαγορεύομεν (οἱ νόμοι) ἐξεῖναι λαβόντα τὰ αὐτοῦ ἀπιέναι ὅποι ἂν βούληται, Plat. Crit. p. 51. D.; vorher rathen, auffordern, ermahnen, warnen, πολλοῖς προηγόρευε τὰ μὲν ποιεῖν, τὰ δὲ μὴ ποιεῖν, Xen. mem. 1, 1, 4. Plat. legg. 10. p. 907. D. Dem. p. 1160, 15. App. Punic. 116. 3) vorhersagen, weissagen, οἱ μάντεις λέγονται ἄλλοις πρ. τὸ μέλλον, Xen. conv. 4, 5. Poll. 1, 17. — Fut. med. προαγορεύσεται in pass. Bdtg, Xen. hipp. 2, 7., s. unter 2.

προᾰγορέω, aus προηγόρει b. Xen. An. 5, 5, 7. Hell. 2, 2, 13. ohne Grund angenommene Präsensform. Die Analogie verlangt προηγορέω, indem dieses sich zu προαγορεύω verhält, wie κατηγορεῖν zu καταγορεύειν, προσηγορεῖν zu προσαγορεύειν u. s. w., während weder καταγορεῖν noch προσαγορεῖν vorkommt. — Ueber προᾰγορέω, dor. st. προηγορέω, s. προηρογέω, 2. b.

προᾰγός, ὁ, (προάγω) Anführer, Anna Comn. Lob. Phryn. p. 432.

προᾰγρέω, aeol. = προαιρέω, Corp. inscr. n. 3524. u. das. Boeckh p. 850. b.

προᾰγρυπνέω, (ἀγρυπνέω) im Voraus schlaflos seyn, vorher wachen, mit d. Gen., Glosse b. Suid., die Bernhardy getilgt hat.

προάγω, f. —ἄξω, seltnes pf. act. προῆχα, Dem. p. 346, 24. 772, 5. Paus. 3, 11, 8. 4, 36, 4., (ἄγω, irr.) I) trans., 1) vorführen, hervor führen, τὸν νεκρὸν εἰς τὸ φανερὸν τῶν ὁδῶν, Plat. legg. 12. p. 960. A. rep. 3. p. 415. D., τὸν ἵππον εἰς ἀγρόν, Xen. oec. 11, 15., πρᾶξιν ἣ βουλὴν ἀπόῤῥητον εἰς φῶς ἡλίου, Plut. mor. p. 552. D. οἱ προαγαγόντες εἰς φῶς = οἱ γονεῖς, Poll. 3, 8. 9. στρέψας κάρα δάκρυα προῆγεν, Eur. Iph. A. 1550. 2) vorwärts führen, weiter führen od. bringen, a) eig., τοὺς πεζοὺς οὐ πολλὴν ὁδόν, Xen. Cyr. 3, 3, 23. An. 4, 6, 21., τὴν αἱμασιάν, weiter hinausrücken, Dem. p. 1279, 13. b) met., Jem. zu etwas bringen, antreiben, anregen, bewegen zu etw., πρ. τινὰ δόλῳ, Hdt. 9, 90. ἡ χρεία προάγει, Thuc. 3, 59. πρ. πάντας ἐκ τοσούτων πολέμων ἐπὶ ὁμόνοιαν, Isocr. p. 111. A., τινὰ ἐπ' ἀρετήν, Xen. mem. 1, 4, 1., (ἵππον) ἐκ τοῦ βραδυτάτου ἀρχόμενον εἰς τὸ θᾶττον, id. r. eq. 9, 3. πρ. τινὰ εἰς γέλωτα, Arist. rhet. 3, 14. (im Med., Hdt. 2, 121, 4.), εἰς δάκρυα, Diod. 15, 57., εἰς λόγους περί τινος, Plat. Tim. p. 22. A. Dem. p. 349, 26.; mit dem Inf.: προήγαγεν ὑμᾶς ἄξια τῶν προγόνων φρονεῖν, Dem. p. 296, 24. προῆχθην γράφειν, εἰπεῖν, Pol. 3, 4, 13. 5, 33, 8., im Med., vorwärts bringen, d. i. erziehen: εἰ γὰρ οὕτω προῆκται παῖδας, Dem. p. 1264, 3. Im schlimmen Sinne: zuweit führen, verführen, verleiten, προάγειν θυμὸν ἐς ἀμπλακίην, Theogn. 386., τὰς συγγενείας εἰς ἐχθραν, Isocr. p. 77. A., εἰς τοῦτο ὀργῆς, εὐηθείας καὶ ῥᾳθυμίας, ὕβρεως, id. p. 397. A. Dem. p. 618, 2. Aeschin. p. 67, 8. vgl. Dem. p. 621, 5. 1482, 21. πρὸς ὅσην κακίας ὑπερβολὴν ὁ νόμος ὑμᾶς προάγει, id. p. 468, 12.; abs., οὐδὲ προαχθήσομαι, id. p. 316, 12. Mit dem Inf., (ἡ τύχη) κινδυνεύειν τινὰ προάγει, Thuc. 3, 45. Dem. p. 63, 3. 603, 10. 1262, 21. Eben so im Med., ταῦτο πολεμίους προάγεται ἀφυλακτοῦντας ἁμαρτάνειν, Xen. hipp. 5, 15. Arist. pol. 2, 7. Aeschin. p. 70, 12. Dem. p. 60, 19. Von Sachen, etwas bis zu einem gewissen Punkte bringen, in gutem wie in üblem Sinne, τὴν ἀρχήν, τὴν πόλιν ἐς τόδε (τάδε), Thuc. 1, 75. 144. 6, 18., ἐπὶ τὸ βέλτιον, Dem. p. 1447, 2. εἰς τοῦτο ἤδη προηγμένα τυγχάνει τὰ πράγματα, so weit ist es mit dem

Staate gekommen, Dem. p. 66, 1. 970, 8. *ταῦθ' οὕτω προήγετο καὶ τὸ δωροδοκεῖν ἐκράτησεν*, id. p. 426, 7.; eben so im Med. *ἐς τοῦτό σφεα προηγάγοντο*, bis zu dieser hohen Stufe, Hdt. 7, 50, 2. c) speciell: *weiter bringen*, d. i. zu Ehrenstellen befördern, Pol. 12, 13, 6. 15, 21, 4., *εἰς δόξαν, ἐφ' ἡγεμονίας*, Plut. Them. 7. Galb. 20. vgl. 7. Fab. 14. Posidon. b. Ath. 4. p. 153. B. *προαχθῆναι ἐπὶ μέγα*, Luc. Alex. 55.; *vorwärts bringen*, ausbilden, vervollkommnen, *πρ. εἰς τὸ πρόσθεν τὴν περὶ τοὺς ἀριθμοὺς πραγματείαν*, Aristox. bei Stob. ecl. 1. p. 16 Heer. Vgl. *προηγμένα*. II) intr., *vorgehn, vorangehn*, vorwärts gehn, weiter gehn; urspr. vom Befehlshaber mit Ergänzung des Objects *Truppen, Heer* gebraucht gewinnt das Wort die angegebene intr. Bdtg. *σοῦ προάγοντος ἐφεσπόμην*, Plat. Phaed. p. 90. B. Xen. An. 6, 5 (3), 6. 11., von Hunden, id. cyn. 3, 7. *πρ. ἐκ τοῦ βουλευτηρίου ἐπὶ τὴν θάλατταν*, Polyb. 14, 10, 1.; met., *προάγων λόγος*, die vorangehende, vorhergehende Rede, Plat. legg. 4. p. 719. A., wie *προάγουσαι γραφαί*, Joseph. ant. 19, 6, 2. *τῆς ἡμέρας ἤδη προαγούσης ἐπὶ πολύ*, Pol. 17, 8, 1. *π. ἐπὶ πολὺ τῇ βίᾳ καὶ ὠμότητι*, Dem. p. 289, 2. *πόῤῥω πρ. ὕβρεως*, Clearch. b. Ath. 12. p. 515. F. Danach verlangt Schweigh. bei Hdt. 9, 92: *τὸ ἔργον προῆγε*. b) *sich auszeichnen*, *προάγει πασῶν τῶν ῥητινῶν ἡ τερμινθίνη*, Diosc. 1, 91. Joseph. c. Ap. 2, 15. [⏑⏑–]

προᾰγωγεία, ἡ, (προαγωγεύω) das Vorführen, das Zuführen, bes. das gesetzwidrige Zusammenkuppeln eines Mannes und eines Weibes, Plat. Theaet. p. 150. A.; dann Kuppelei überh., namentlich die Verkuppelung einer freien Frau od. Jungfrau, od. eines freien Knaben um die unnatürliche Sinnlichkeit eines Mannes zu befriedigen, worauf die Todesstrafe (nach Plut. Sol. 23. eine Geldstrafe) stand, Xen. conv. 4, 61. Arist. eth. 5, 3. Poll. 3, 27. *νόμος προαγωγείας*, Aeschin. p. 3, 7. 26, 17. Meier att. Process S. 332. Becker Char. 1. S. 126.

προᾰγωγεύς, έως, ὁ, = *προαγωγός*, Dio C. 46, 6. KS. Scholl., von

προᾰγωγεύω, (προαγωγός) vorführen, bes. zuführen, in Bekanntschaft od. Liebesverhältnisse bringen, verkuppeln, Phocyl. 165 (177 Bgk.), *ἑαυτόν*, Ar. Nub. 980. Theopomp. b. Ath. 10. p. 443. A. *παῖς προαγωγευόμενος*, id. 13. p. 605. B. Plut. Sol. 23. u. a. b) überh. Jem. mit Jmdm bekannt machen, *τινά τινι*, Xen. conv. 4, 62.

προᾰγωγή, ἡ, (προάγω) das Vorwärtsführen *κατὰ τὰς προαγωγὰς (τῶν νεῶν) εἰς τὰς πολεμίων τριήρεις μεταλλόμενοι*, Diod. 13, 46. (Rhodom. προσαγωγάς). b) met., die Beförderung, die Würde, der Rang, *μεγίστης τυχὼν προαγωγῆς*, Posidon. b. Ath. 5. p. 212. A. *τεθραμμένοι ἐν ταῖς τῶν πατέρων προαγωγαῖς*, Polyb. 6, 8, 4. 24, 8, 11. Diod. 18, 62. *οἱ μάλιστα ἐν προαγωγῇ φίλοι*, die bevorzugten Fr., Plut. mor. p. 236. A. *προαγωγὰς διώκειν*, ebd. p. 466. C. *ἐν προαγωγῇ ποιεῖσθαι*, = *προάγειν*, Joseph. ant. 15, 1, 1. 2) *ἐκ προαγωγῆς* liest Harpocr. bei Dem. p. 678, 19. statt *ἐκ προσαγωγῆς*, w. s.

προαγωγία, ἡ, spätere Form st. *προαγωγεία*, Philo t. 2. p. 304, 44. u. öft. als f. L. st. *προαγωγεία*, wie Heliod. p. 289, 23 Kor. Poll. 3, 27.

προαγωγικός, ή, όν, (προαγωγός) geschickt zum Zuführen, geschickt heranzuziehen, Dion. Ar.; bes. geschickt zum Kuppeln, Leute zusammenzubringen u. zu verkuppeln, Ptol. tetrab. p. 163, 2.

προᾰγωγός, όν, (προάγω) vorwärts führend, zu etwas führend, *προαγωγὸν εἰς πειθὼ τὸ προοίμιον*, Schol. Soph. OR. 14.; verführend, verleitend, *πρὸς τὸ ἄμετρον*, Longin. 32, 7. 2) Subst. ὁ, ἡ, a) wie *μαστροπός*, der od. die Leute zusammenführt, in Bekanntschaft u. Liebesverhältnisse bringt, verkuppelt, Kuppler, Kupplerin, Ar. Ran. 1079. Thesm. 341. Vesp. 1028. Aeschin. p. 26, 17. Plut. mor. p. 760. B. b) überh. *Verführer, διδάσκαλος κακῶν*, Hesych. Phot. p. 449, 1. c) ohne üble Nebenbdtg: *der Vermittler*, Xen. conv. 4, 64. *πρ. τοῦ δήμου*, Poll. 4, 34. *ὁ πάντων πρ.* (*θεός*), Byz.

προάγων, ωνος, ὁ, (ἀγών) Vorkampf, Vorspiel, Vorübung, Vorbereitung, Plat. legg. 7. p. 796. D. Plut. Brut. 39. Pelop. 16. comp. Thes. 1. Philo 1. p. 164, 15.; übertr. auf die Festfeier, Aeschin. p. 63, 14. *πρ. γραφῆς*, Dem. p. 611, 9. vgl. Wolf proleg. Lept. p. 140. Vales. Harpocr. p. 345. Fritzsche Ar. Thesm. 686. p. 253., *δίκης*, Plut. Pomp. 4. — Die Betonung *προάγων* stützt sich auf Aread. p. 10, 20. Schaef. app. Dem. 3. p. 540. Lob. par. p. 201. 545.; vulg. *προαγών*. [ᾰ]

προᾰγωνίζομαι, Depon. med., (*ἀγωνίζομαι*) vorher kämpfen, *προηγώνισθε τοῖς Μακεδόσιν*, mit den M., Thuc. 4, 126. *ὥσπερ προαγωνιζόμενοι περὶ συνέσεως*, Diod. 19, 26. *δύναμις οὐ προηγωνισμένη*, Herod. 3, 7, 13. Pf. mit pass. Bdtg, *οἱ προηγωνισμένοι ἀγῶνες*, Plut. Arist. 12. *τὰ τῶν λόγων προηγώνιστο αὐτοῖς*, Luc. Eun. 4. 2) für Einen, zu seiner Vertheidigung kämpfen, *τινός*, Philo t. 2. p. 177, 23. Philostr. v. soph. p. 25, 12 Kays., *τῶν ἠθῶν*, ebd. p. 43, 17. Dav.

προᾰγώνισμα, ατος, τὸ, der Vorkampf, *τῆς ναυμαχίας*, App. Syr. 22. u. Spät.

προᾰγωνιστέον, Adj. verb. zu *προαγωνίζομαι*, es muss vorher gekämpft werden, *ἀγῶνας*, Plat. legg. 7. p. 796. D.

προᾰγωνιστής, οῦ, ὁ, Vorkämpfer, Vorfechter, *τινός*, Luc. saltat. 14. 2) Verfechter, Vertheidiger, Julian. or. 2. p. 87. A. Poll. 3, 12. 4, 34. *πρ. καὶ ὑπέρμαχος*, Philo.

προᾰδῐκέω, (*ἀδικέω*) vorher Unrecht thun od. beleidigen, Aeschin. p. 72, 37. Plut. Dion 47. mor. 1090. E. u. Spät.

προᾴδω, (*ᾄδω*) vorsingen, vorhersingen, Aeschin. p. 50, 4. Synes. u. Sp.

προᾰθετέω, (*ἀθετέω*) etwas vor einem Andern als unächt bezeichnen u. verwerfen, Schol. Wolf proleg. p. 271 sq. Buttm. Schol. Od. p. 564 sq.

προᾰθλέω, (*ἀθλέω*) vorher kämpfen, Schol. Pind. Ol. 8, 71. *οἱ προηθληκότες*, die ausgekämpft haben, Euseb. h. eccl. 4, 15.

προᾰθρέω, (*ἀθρέω*) vorhersehn, Eust. p. 86, 41.

προᾰθροίζω, (*ἀθροίζω*) vorher sammeln, Galen. t. 3. p. 219. Poll. 2, 204. Lexx.

προαιδέομαι, Depon. pass. u. med., (*αἰδέομαι*) Einem vorher für etwas Ehrerbietung oder Dank schuldig seyn, verpflichtet seyn, *τινί* und *τινί τι*, Wess. Hdt. 1, 61. 3, 140. vgl. *προοφείλομαι*.

προαικίζομαι, Depon. med., (*αἰκίζω*) vorher misshandeln, martern, züchtigen, *μάστιξι*, peitschen, Joseph. b. jud. 1, 14, 9. Euseb.

προαινίσσομαι, (*αἰνίσσομαι*) vorher dunkel andeuten, Heraclid. p. 490 Gal. KS.

Προαινος, ὁ, ein Korinthier, Xen. Hell. 4, 8, 11.

προαίρεσις, εως, ἡ, (προαιρέω) das Hervor- oder Herausnehmen, das Vorziehen, die Wahl, Plat. Parm. p. 143. C. deff. p. 413. A.; opp. ἀνάγκη, Isocr. p. 4. A. Hdn. 3, 4, 16. Plut. mor. p. 571. C. D. ἐκ προαιρέσεως καὶ βουλήσεως, Dem. p. 1097, 22. 2) Wille, Streben, Unternehmen, Aufgabe, Plan, Absicht, προθυμία ἐμφανισμὸς προαιρέσεως πρακτικῆς, Plat. deff. p. 413. E. vgl. Arist. eth. 7, 2.; Willkühr, Pol. 3, 8, 4. 6. ἐκτὸς τάξεως ποιεῖσθαι τὴν μάχην ἀναμιξ κατὰ τὰς αὐτῶν προαιρέσεις, Lust, Begierde, Drang, id. 1, 45, 9. ἀρετῇ καὶ προαιρέσει τῶν καλῶν ἔργων, Zaleuc. b. Stob. fl. 44, 20. οὐ περὶ μικρῶν τὴν προαίρεσιν ποιεῖσθαι, Isocr. p. 235. A. πολλῶν προαιρέσεων οὐσῶν τῆς πολιτείας, Dem. p. 245, 5. τὸ σῶσαι – ἡ προαίρεσις ἡ ἐμὴ καὶ ἡ πολιτεία διεπράξατο, id. p. 257, 7. vgl. p. 292, 17. 19., opp. τύχη, id. p. 327, 22. κοινωνὸς καὶ ζηλωτὴς τῆς ἐκείνου προαιρέσεως, Pol. 3, 8, 5. τῇ προαιρέσει τῶν κοινῶν ἐν τῷ τῶν ἐναντίων μέρει τετάχθαι, in dem Streben seiner Politik, Dem. p. 323, 8. οὐδενὸς εὐδοκιμεῖ πράγματος ἡ προαίρεσις, εἰ μὴ καὶ τὸ τέλος συμφέρον καὶ καλὸν λάβῃ, das Streben nach keiner Sache, Dem. p. 1457, 12. vgl. p. 331, 24. πρ. τοῦ πλεονεκτεῖν, τοῦ λόγου, id. p. 662, 17. 1401, 3.; mit dem Gegens. τὰ τελούμενα, Polyb. 2, 56, 16., od. ἀποτέλεσμα u. πρᾶξις, id. 2, 39, 11. Zaleuc. b. Stob. fl. 44, 20. πρ. τοῦ βίου, Lebensplan, id. p. 666, 21. 1183, 9. 1401, 17. Herod. 5, 1, 3. Bei Arist. insbes. in engerem Sinne das Streben, welches sich auf das Urtheil über Werth od. Unwerth einer Sache od. Handlung gründet, der Vorsatz, προαίρεσις ὄρεξις βουλευτική, Arist. eth. 3, 3. 6, 2. πράξεως μὲν ἀρχὴ προαίρεσις, ὅθεν ἡ κίνησις, ἀλλ' οὐχ οὗ ἕνεκα· προαιρέσεως δὲ ὄρεξις καὶ λόγος ὁ ἑνεκά τινος, ebd. οὔτ' ἄνευ νοῦ καὶ διανοίας οὔτ' ἄνευ ἠθικῆς ἐστιν ἕξεως ἡ προαίρεσις, ebd. 6, 1.; die Verschiedenheit der προαίρεσις von der βούλησις bezeichnet Arist. eth. 3, 2: ἡ μὲν βούλησις τοῦ τέλους ἐστὶ μᾶλλον, ἡ δὲ προαίρεσις τῶν πρὸς τὸ τέλος, οἷον ὑγιαίνειν βουλόμεθα, προαιρούμεθα δὲ δι' ὧν ὑγιανοῦμεν: vgl. Theages b. Stob. fl. 1, 68. 3) die sich im Willen, Streben u. s. w. kund gebenden Gesinnungen u. Grundsätze, die Denkungs- und Handlungsart, φιλία ὁμοδοξία περὶ προαιρέσεως καὶ πράξεως, Plat. deff. p. 413. A. τὰς τοῦ πατρὸς προαιρέσεις ἀναμνησθεὶς καλὸν ἕξεις παράδειγμα, Isocr. p. 3. D. (vgl. die folgenden Worte,) Dem. p. 1477, 1. 1478, 28. Plut. mor. p. 176. B.; auf das Intellectuelle übertragen, Grundsatz, Lehrsatz, Lehre, οἱ ἀκολουθήσαντες τῇ τούτων (Ὁλύμπου καὶ Τερπάνδρου) προαιρέσει, ebd. p. 1137. A. vgl. p. 1138. C. τὰς ἐν φιλοσοφίᾳ προαιρέσεις ἠπίστατο, Luc. Demon. 4.; eben so auf das Politische u. die concrete Erscheinung desselben, dah. Partei, Regierungsform, ταῖς τοῦ δήμου προαιρέσεσι προσένειμεν ἑαυτόν, Dem. p. 1475, 1. vgl. p. 132, 8. 168, 20. 1475, 4. καλλίστῃ προαιρέσει χρησάμενοι δημοκρατικῆς πολιτείας, Pol. 4, 1, 3.

προαιρετέος, α, ον, Adj. verb. von προαιρέω, vor Andern zu wählen, vorzuziehen, Theodoret. Neutr. προαιρετέον, man muss vorziehen, Plat. rep. 7. p. 535. A. Tim. p. 54. A. Xen. mem. 2, 7, 10. Galen.

προαιρετικός, ή, όν, zum Vorziehen od. Auswählen, zum Wollen u. Streben geneigt od. bereit, mit d. Gen., τῶν ἀγαθῶν, der das Gute vorzieht, danach strebt, Plat. deff. p. 411. E. καλοκἀγαθία ἕξις πρ. τῶν βελτίστων, ebd. p. 412. E. προαιρετικοὶ τοῦ πλεονεκτεῖν, die danach streben, etwas voraus zu haben, Arist. pol. 2, 4, 6 (2, 7 Bekk.). ὁ τῶν τοιούτων πρ. καὶ πρακτικός, der Solches will u. thut, id. eth. 5, 14.; abs., ἔστιν ἀρετὴ ἕξις προαιρετική, ebd. 2, 6. 6, 2. τῆς ψυχῆς τὸ πρακτικὸν καὶ πρ., die That- und Willenskraft, Plut. Cor. 32. mor. p. 683. A. 2) mit Willen od. Streben versehen, was freien Willen hat, frei d. h. nicht von Andern abhängig ist, ἐνέργειαι, Philo, κινήσεις, Galen. πρ. κίνησις τῆς θαλάττης, Chrestom. Strab. p. 1208. B Amst., = ἰδία bei Strab. 1. p. 53. u. das. Cas. πρ. σώματα, Eunap. p. 102. προαιρετικά, Gegenstände des Willens u. Strebens, Plat. bei Plut. mor. p. 885. B. τὸ πρ., der freie Wille, Arr. Epict. 1, 18, 23. u. oft. 3) den Willen u. das Streben betreffend, ῥήματα πρ., wie αἱρεῖσθαι, βούλεσθαι, Eust. p. 66, 19. Priscian. 18. p. 657. — Adv. -κῶς, freiwillig, von selbst, Cleomed.; willig, gern, RS.

προαιρετός, ή, όν, vor Andern gewählt, vorgezogen, Arist. eth. 3, 2. b) vorgenommen, vorgesetzt, vorsätzlich, freiwillig, was Sache des freien Willens u. der freien Wahl ist, τὸ ἐκ τῆς βουλῆς προκριθὲν προαιρετόν ἐστιν, ebd. 3. βουλευτὸν καὶ προαιρετὸν τὸ αὐτό· πλὴν ἀφωρισμένον ἤδη τὸ προαιρετόν, ebd. vgl. c. 2. metaph. 5, 1. Theages b. Stob. fl. 1, 68 a. E. Arr. Epict. 2, 23, 19. τὰ προαιρετὰ νεῦρα, Galen. Adv. προαιρετῶς, vorsätzlich, absichtlich, mit Absicht, τὴν τύχην πρ. συμβαίνειν, Theages b. Stob. ecl. phys. t. 1. p. 204 Heer. — Ueber die Betonung s. Lob. paral. p. 478 sq.

προαιρέω, (αἱρέω, irr.) 1) Act., hervor- od. herausnehmen, bes. aus dem Verrathe, promere, ἦν ἡμῖν προαιρούσαις λαβεῖν ἄλφιτον, ἔλαιον, οἶνον, Ar. Thesm. 419. τὸν σῖτον ἐντεῦθεν προαιροῦντας πωλεῖν, aus der Halle zum Verkauf nehmen, Thuc. 8, 90. ἐκ τοῦ ταμιείου, Theophr. char. 4. u. das. Cas. Luc. rhet. praec. 17. Diog. L. 4, 59. 2) gew. im Med., a) sich etwas herausnehmen, wegnehmen, ἀστραγάλους ἐκ φορμίσκων, Plat. Lys. p. 206. E. προελέσθαι Ῥωμαίων τὰς ἀφορμὰς καὶ τὰς ἐπιβάθρας, Pol. 16, 29, 1. b) Jem. od. etwas vor dem Andern, eher od. lieber als das Andre nehmen od. wählen, Jem. od. etwas auswählen, vorziehen, ἐν πολεμικοῖς τοὺς κρατίστους ἐξευρίσκειν τε καὶ προαιρεῖσθαι, Xen. mem. 3, 4, 5. οὐ δὲ οὔτε Λακεδαίμονα προηροῦ οὔτε Κρήτην, Plat. Crit. p. 52. E. Parmen. p. 136. C. πρ. οὐ προσήκοντας λόγους, Dem. p. 270, 19. 1407, 7. Isocr. p. 294. C., (s. προδιαιρέω). τὰ τοῦ δήμου προελέσθαι, die Partei des Volks nehmen, Dem. p. 1482, 1. πρ. τί τινος, Plat. Lach. p. 200. E. τοῦ παρόντος κινδύνου τὸ μέλλον προελόμενος, Herod. 6, 8, 13. Luc. dial. mort. 15, 1. πρ. ἑκ τινός τι: προείλεσθε ταύτας τὰς ἡδονὰς ἐκ τῶν ἄλλων ἡδονῶν, Plat. Hipp. maj. p. 299. D. Polit. p. 292. B.; ἀντί τινός τι: οὐδὲν θαυμάζω τὸ προαιρεῖσθαι ἐκεῖ θάνατον ἀντὶ τοῦ οὕτως ἀτίμου βίου, Xen. resp. Lac. 9, 6. Cyr. 5, 2, 12. πρ. πρό τινός τι: πρὸ τοῦ κεκινημένου τὸν σώφρονα δεῖ προαιρεῖσθαι φίλον, Plat. Phaedr. p. 245. B. Bisw. wird der in προ liegende Begriff noch durch ein hinzugesetztes

μᾶλλον besonders hervorgehoben: τὸ προαιρεῖσθαι τὸ κατεπεῖγον μᾶλλον πράττειν ἢ τῇ γαστρὶ χαρίζεσθαι, Xen. mem. 2, 1, 2. u. das. Sauppe. μάλιστα προειλόμην, Luc. Anach. 14. c) durch Wahl etw. festsetzen: Εὐκλείων τὴν τελευταίαν προείλοντο, sie wählten zu dem beschlossenen Blutbad den letzten Tag der Eukleien, setzten ihn dazu fest, Xen. Hell. 4, 4, 2.; bes. bei sich etw. festsetzen, sich wozu entschliessen, etwas beschliessen, sich etw. vornehmen, etw. auf sich nehmen, mit d. Acc. od. Inf.: οὐκοῦν ὑπὲρ ἐμοῦ σὺ προῄρησαι λέγειν; Plat. Phil. p. 28. B. τοῦτον τὸν ἀγῶνα προελόμενος, Lycurg. p. 148, 23. πολλὰ καὶ καλὰ καὶ μεγάλα ἡ πόλις καὶ προείλετο καὶ κατώρθωσε δι' ἐμοῦ, Dem. p. 320, 23. πολλοὺς προῃρῆσθαι κινδύνους, id. p. 1429, 4. Polyb. 1, 79, 12. 3, 107, 15. ὁ ἀκρατὴς ἐπιθυμῶν μὲν πράττει, προαιρούμενος δὲ οὔ, Arist. eth. 3, 2. 3. 5, 8. d) Werth auf etwas legen, indem der Begriff der Wahl u. des Vergleichens zurücktritt: ὅσοι μὴ προαιροῦνται περιποιεῖσθαι τὸ ζῆν διαφθείραντες, Arist. pol. 5, 9, 18 (5, 11 Bekk.). e) wählen, verlangen, wünschen, ὑπεσχόμην ποιήσειν ὡς προῃροῦ, Dion. H. jud. Thuc. 1, 2.

προαίρω, (ἄῖρω) sich vorher aufmachen, vorher aufbrechen od. fortgehen, Plut. mor. p. 211. D.

προαισθάνομαι, Depon. med., (αἰσθάνομαι, irr.) vorher empfinden, vorher merken od. wahrnehmen, Thuc. 2, 93. 3, 83. 112. Xen. Cyr. 4, 3, 21. An. 1, 1, 7. Dem. p. 246, 7. u. öft. Arist. u. a., τινός, Thuc. 3, 102. Dio C. exc. p. 57, 32. Polyaen. 1, 48, 1. Dav.

προαίσθησις, εως, ἡ, Vorgefühl, Vorempfindung, Wyttenb. Plut. mor. p. 127. D. Poplic. 4.

προαΐσσω, att. προάσσω, —άττω, (ἄϊσσω) voraneilen, vorhergehen, Seleuc. b. Ath. 9. p. 398. A.

προαιτέω, (αἰτέω) vorher fordern, τινά τι, Dio C. 55, 5.; im Med., KS.

προαιτία, ἡ, (αἰτία) was vor der Ursache ist, Damasc. in Wolf Anecd. t. 3. p. 369 Kopp.; auch τὸ προαίτιον, ebd. p. 82.

προαιτιάομαι, Depon. med., (αἰτιάομαι) vorher beschuldigen od. anklagen, ep. ad Rom. 3, 9.

προαιχμάλωτίζω, (αἰχμαλωτίζω) vorher gefangen nehmen, Nicet. Eugen. 7, 163.

προαιώνιος, ον, Adv. —ίως, (αἰών) vor der Zeit, ewig, KS.

προακμάζω, (ἀκμάζω) in den Jahren vor der Reife seyn, Hippocr. p. 221. D. 2) vorher oder vor der Zeit reifen, frühreif seyn, Hesych. s. v. πρόδρομα u. KS.

προάκονάω, (ἀκονάω) vorschärfen, vorn schärfen, Hesych. s. v. προκαταθήγεσθαι und προήκεα.

προάκοντίζω, (ἀκοντίζω) vorher-, hervorwerfen od. schleudern. Pass., hervorfliegen, ἡ ἀστραπὴ προηκοντίζετο, Luc. Tim. 3.

προάκούω, f. σομαι, (ἀκούω) vorher, voraus hören od. vernehmen, προακήκοει ὅτι —, Hdt. 8, 79. ἀκούσατέ μου προακηκοότες καὶ ἐν τοῖς ἔμπροσθεν, Plat. legg. 7. p. 797. A. ἵππος τοῖς ὠσὶ προακούων, Xen. Cyr. 4, 3, 21. ἃ ἑκάστῳ τὰ ὦτα προακούουσι, für ihn hören, id. mem. 2, 4, 7. πρ. περί τινος, Dem. p. 604, 7. u. öft., Plut. mor. p. 36. E. Dion. H.; mit d. Gen., οἱ προακηκοότες τῶν ἐννυπνίων, Polyb. 10, 5, 5.

προακρῑβόω, (ἀκριβόω) vorher genau erklären, Schol. Arat. 58.

προακροβολίζομαι, Depon. med., (ἀκροβολίζω) vor der Schlacht leichte Kämpfe mit Wurfwaffen beginnen, plänkern, scharmuziren, Poll. 1, 163.; met., πρ. πρὸς τοὺς λέγοντας, Chrys. πρ. τι, sich über etw. nur vorläufig streiten, id.

προακτέον, Adj. verb. zu προάγω, man muss vorführen, Arr. (?) Byz.

προακτικός, ή, όν, (προάγω) intr., vorangehend, προακτικόν· προβαῖνον, Hesych.

προακτός, ή, όν, Adj. verb. zu προάγω, vorführbar, Themist. or. 11. p. 147. D.; doch scheint der Zusammenhang πρακτά zu verlangen.

προαλγέω, f. ήσω, pf. προήλγηκα, Hipp., (ἀλγέω) vorher od. voraus Schmerz empfinden, ὀσφύν, κεφαλήν, ὀφθαλμόν, Hippocr. p. 69. A. u. öft. Arist. h. a. 7, 9. Philo.

προάλείφω, (ἀλείφω) vorher salben od. bestreichen, Rufus p. 244. Orib. p. 119 Matth. Schol. Il. 2, 44. Med., sich salben od. bestreichen, Diphil. b. Ath. 3. p. 90. A.

προάλής, ές, (ἅλλομαι) vorspringend, d. i. vornüber hangend, vornüber geneigt, abhängig, abschüssig, χῶρος, Il. 21, 262., ὕδωρ, herabschiessendes Wasser, Ap. Rh. 3, 73., wie πρηνής. 2) met., a) geneigt wozu, bereit, bereitwillig, Hesych. προαλέστατος, id. Adv., πλησιάζειν τῇ γῇ προαλέστερον (ἰχθῦς), bereitwillig, begierig, Strab. 12. p. 549. b) vorschnell, voreilig, übereilt im Sprechen, Lysis b. Iambl. v. Pyth. 17. p. 164. nach cod. Ciz. Apollon. pron. p. 286. Sirac. 30, 8. τὸ προαλέστερον, Cyrill. προαλεστάτη κατάῤῥησις, id. Das Adv. προαλῶς (Synes. ep. 143. Cyrill. Favorin.) tadeln Phryn. p. 245. und Thom. M. p. 290, 8 R. (Die alten Gramm. verlangten zum Theil wegen der Ablts von ἅλλομαι die Interaspiration; Ptolemaeus Ascal. u. Herodian verwarfen sie u. leiteten das Wort deshalb von προαλίζομαι ab; s. Schol. Il. 21, 262. Lehrs Aristarch. p. 326. Herod. p. 320 sq.)

προάλίζω, f. ίσω, (ἁλίζω) = προαθροίζω, Joseph. b. jud. 3, 7, 25. Apollon. lex. p. 136, 10. Phot. p. 449, 4.

προάλίσκομαι, (ἁλίσκομαι, irr.) 1) vorher gefangen genommen, ergriffen, überwunden werden, Dio C. 39, 4. Themist. or. 22. p. 273. C. προηλωκότες, Plut. Cat. min. 17. τὰ προεαλωκότα (τείχη), Joseph. b. jud. 5, 9, 3.; met., προεαλωκότες ὑπὸ δόξης καὶ ἀπάτης, Plut. mor. p. 17. D (wenn die hdschr. Lesart προσεαλ. so zu verbessern ist). 2) vorher verurtheilt werden, Dem. p. 595, 17. προεαλωκότες ἐπὶ τούτῳ, Dio C. 40, 52.

προαλλάσσομαι, f. άξομαι, (ἀλλάσσω) = προαμείβομαι, s. προαμείβω.

προαλλοιόω, (ἀλλοιόω) vorher verändern.

προάλλομαι, Depon. med., (ἅλλομα, irr.) vorspringen, Qu. Sm. 4, 510. Anon. b. Suid. Epiphan. Dav.

πρόαλμα, ατος, τὸ, das Hervorragende, πέδίλων, Anna Comn.

προαμαρτάνω, (ἁμαρτάνω, irr.) vorher fehlen, vorher sündigen, KS. Byz. προαμαρτήσας, Bekk. An. p. 193, 8. τὰ προημαρτημένα, Herod. 3, 14, 18.

προαμβολή, ή, s. προαναβολή.

προαμείβω, f. ψω, (ἀμείβω) vorher wechseln. Med., 1) vorher (an einem Orte) vorbei gehn, προαμείψασθαι· προαλλάξασθαι, παρελθεῖν, Hesych. 2) sich etwas vorher ausliefern lassen, ἔργον, bevor man die Arbeit bezahlt hat, Plat. legg. 11. p. 921. C.

προᾰμέλγω, (ἀμέλγω) vorher melken, Paul. Aeg. 1, 2.

προᾰμεύω, (ἀμεύω) = προαμείβω, Hesych.

προᾰμύνομαι, (ἀμύνω) im Voraus von sich abwehren, sich vertheidigen, sich wehren, Thuc. 3, 12., τινά τινος, Jem. von etwas, od. vielmehr wegen etwas (s. ἀμύνεσθαι z. E.) von sich abwehren, τὸν ἐχθρὸν οὐχ ὧν δρᾷ μόνον, ἀλλὰ καὶ τῆς διανοίας πρ., id. 6, 38. Das Act. in der Bdtg vertheidigen mit d. Gen. steht Plut. Cam. 41.; doch schreibt Sintenis aus Hdschr. προσήμυνεν.

προαναβαίνω, (ἀναβαίνω, irr.) vorher hinaufsteigen, besteigen, λόφον (Poppo verm. ἐς λόφον), Thuc. 3, 112., ἐπὶ τὴν ναῦν, Polyaen. 6, 8, 1.; vorwärts, weiter hinaufsteigen, τὰ συμπτώματα πρ. τοῖς ὑπερκειμένοις μέρεσι, Gal. t. 6. p. 434.

προαναβάλλομαι, (ἀναβάλλω, irr.) vorher präludiren, Ar. Fr. 1267.; zur Einleitung vorausschicken, Isocr. p. 240. D.

προαναβλέπω, (ἀναβλέπω) vorher od. vor sich aufwärts blicken, Hesych. s. v. προαναθρούσης.

προαναβοάω, (ἀναβοάω, irr.) vorher aufschreien od. ausrufen, Demetr. eloc. §. 15.

προαναβολή, ἡ, (ἀναβολή) das dem Vorspiel Vorangehende, Schol. Pind. Nem. 10, 62.; bei Phot. p. 449, 7. in der Form προαμβολή.

προαναβράσσω, att. —βράττω, (ἀναβράσσω) vorher aufwallen, Cyrill.

προαναγγέλλω, (ἀναγγέλλω) vorher verkündigen, Chrys.

προαναγιγνώσκω, (ἀναγιγνώσκω, irr.) vorher lesen, Plut. mor. p. 36. E. Dio C. 38, 2. Joseph. 2) vorlesen, damit der Zuhörende es erlernt, Plut. mor. p. 790. E.

προαναγκάζω, (ἀναγκάζω) vorherzwingen, Themist. or. 6. p. 74. B. Harpocr. s. v. ἐκ προαγωγῆς.

προαναγνωστικός, όν, (ἀναγιγνώσκω) was vorher gelesen wird, Euseb. b. Phot. bibl. p. 105, 20.

προανᾰγόρευσις, εως, ἡ, die vorhergehende Verkündigung, Byz., von

προανᾰγορεύω, (ἀναγορεύω) vorher verkünden, KS. Byz.

προαναγράφω, (ἀναγράφω) vorher aufschreiben, Joseph. ant. 1, 3, 4. App. b. c. 5, 145.; im Med., ebd. 1, 6. [ᾰφ]

προαναγυμνάζω, (γυμνάζω) vorher üben, στόμα ἢ φωνήν, Bekk. An. p. 61, 14.

προανάγω, (ἀνάγω, irr.) vorher hinauf führen, τινὰ ἐπὶ τοῦ τείχους, Joseph. b. jud. 1, 2, 4., ναῦν, ein Schiff vorher auf die hohe See bringen, im Med., vorher in See gehn od. absegeln, προανηγμένας ναῦς μετακαλεῖν, Thuc. 8, 11. Polyaen. 4, 2, 22. Heliod. 4, 16. [ᾰγ]

προαναδείκνυμι, (ἀναδείκνυμι) vorher zeigen, KS.

προαναζωγρᾰφέω, (ἀναζωγραφέω) vorher zeichnen, vorher malen, KS.

προαναθεμᾰτίζω, (ἀναθεματίζω) vorher mit dem Fluch od. Bann belegen, KS.

προαναθεωρέω, (ἀναθεωρέω) vorher anschauen od. erwägen, Theoph. Coryd. b. Fabric. b. gr. t. 13. p. 707.

προανᾰθρέω, (ἀναθρέω) vorher aufwärts sehen, Hesych.

προαναθρώσκω, (ἀναθρώσκω, irr.) vorher aufspringen, Hesych.

προαναιρέω, (ἀναιρέω, irr.) vorher aufnehmen u. wegbewegen, zu Nichte machen, verderben, aus dem Wege räumen, tödten, τὸ γῆρας πρ. τινά, Isocr. p. 239. E. πρ. τοὺς χρόνους, unbenutzt lassen, Dem. p. 298, 28. ἃ ἐροῦσι προανελών, Arist. rhet. 3, 17. Luc. de merc. cond. 5. πρ. τὸν ἀνταγωνιστήν, id. Jup. trag. 25., ἑαυτούς, App. Mithr. 48. Plut. mor. p. 552. D.; im Pass., Joseph. ant. 15, 6, 6. Plut. comp. Pelop. 1.— Med., οἱ προανελόμενοι ῥίπτουσι (τὴν σφαῖραν), Poll. 9, 104.

προᾰναισῐμόω, (ἀναισιμόω) vorher verwenden, verbrauchen, ἐν τῷ προαναισιμωμένῳ χρόνῳ πρότερον ἢ ἐμὲ γενέσθαι, in der vorher verflossnen Zeit eher als ich geboren bin, Hdt. 2, 11.

προανάκειμαι, (ἀνάκειμαι, irr.) vorher aufgestellt werden, vorher geweiht seyn, τράπεζα, Joseph. ant. 12, 2, 8.

προανακεφᾰλαίωσις, εως, ἡ, (ἀνακεφαλαίωσις) vorläufige allgemeine Angabe des Inhalts, Schol. Il. 15, 56. Eust. p. 1672, 35., sonst προαναφώνησις.

προανακήρυξις, εως, ἡ, = ἀνάῤῥησις, Hesych., von

προανακηρύσσω, (ἀνακηρύσσω) vorher ausrufen lassen od. verkündigen, KS.

προανακῑνέω, (ἀνακινέω) vorher aufwärts bewegen od. in Bewegung setzen, aufregen, προανακινεῖσθαι τοῖς Νομαδικοῖς τοὺς πρὸς Ῥωμαίους ἀγῶνας, Plut. Cat. maj. 26.; met., πρ. τὰ αἰσθητά, zum Gegenstande der Untersuchung machen, id. mor. p. 948. C. 2) intr., von Fechtern, wie προεξαγωνίζομαι, vgl. ἀνακινέω, übertr. von einem Encomium des Gorgias: οὐδὲν προεξαγωνίσας οὐδὲ προανακινήσας εὐθὺς ἄρχεται, Arist. rhet. 3, 14. Dav.

προανακῑνητέον, Adj. verb., man muss vorher in Bewegung setzen, Orib. p. 288 Matth.

προανακλαίομαι, (ἀνακλαίω, irr.) vorher beweinen, τὴν συμφοράν, Dion. H. ant. 10, 49.

προανακοινόω, (ἀνακοινόω) vorher gemeinsam machen, mittheilen. — Med., πρ. τὸ ῥεῦμα, von zwei Flüssen: sich vereinigen, Paus. 8, 35, 1.

προανακόπτω, (ἀνακόπτω) vorher abhauen od. abschneiden, τὰς ὕλας, Jos. b. jud. 3, 6, 2.; met., πρ. τὰς ἐπιβουλάς, Liban. t. 4. p. 1138, 34.; mit folg. μή, hindern, Clem. Al. strom. 3, 12, 82.

προανακράζω, (ἀνακράζω, irr.) vorher aufschreien, KS.

προανακρῑνω, (ἀνακρίνω) vorher ausforschen, untersuchen, prüfen, τὰς ἀρχὰς περὶ μηθενὸς κρίνειν ἀλλὰ μόνον προανακρίνειν, Arist. pol. 4, 11, 5 (4, 14 Bekk.). vgl. Herm. Staatsalt. §. 67, 7. [ῑ]

προανάκρουσις, εως, ἡ, = προαναβολή, Schol. Pind. Pyth. 1, 4.; das der Rede Vorausgeschickte, Schol. Od. 7, 208., von

προανακρούω, (ἀνακρούω) zuvor od. zuerst zurückstossen. Pass., zuerst zurückgestossen werden, sich zuerst zurückziehn, Clem. Al. strom. 4, 24, 156. Hesych. — Med. προανακρούεσθαί τι, in Musik, Gesang u. Rede etwas als Vorspiel od. Einleitung voranschicken, präludiren, θεῶν ἀνάκλησιν, vom Arion, Plut. mor. p. 161. C. vgl. p. 920. B. προαναφωνῆσαι καὶ προανακρούσασθαι τὰ τοῦ Ἐμπεδοκλέους, ebd. p. 996. B. Dion. H. rhet. 2, 7. πρ. τί τινος, Synes. p. 66. C.; met., πρ. ἄποινόν τινι, Jmdm voraussagen, vor-

her ankündigen, Anon. b. Suid. Pass., τί δή μοι ταὐτὸ προανακέκρουσται; Philostr. jun. im. p. 861. b) wie προαναγιγνώσκω, 2., οἱ γράμματα καὶ μουσικὴν διδάσκοντες αὐτοὶ προανακρούονται καὶ προαναγιγνώσκουσιν, Plut. mor. p. 790. E.

προανακύπτω, (ἀνακύπτω) vorher auftauchen, Steph. Alex. t. 2. p. 229, 8 Ideler.

προανιλαμβάνω, (ἀναλαμβάνω, irr.) vorher aufnehmen od. übernehmen, χάριν τοῦ προανα-ληφθῆναι τοῦτο (ὕδωρ) εἰς τὴν ἕξιν, Ath. 2. p. 45. E. 2) zuvorkommen, überraschen, Joseph. ant. 16, 4, 4. 3) vorher wieder aufnehmen, τὴν ἱστορίαν, Diod. 17, 5. 19, 2.

προαναλάμπω, (ἀναλάμπω) vorher aufleuchten, Cyrill.

προαναλέγω, (ἀναλέγω, irr.) vorher vorlesen, erwähnen, προαναλελεγμένος, Peyron papyr. gr. 1. p. 34, 42. Med., auflesen, προαναλεξάμενος πᾶν λιθῶδες ἐκ τῶν βόθρων, Geop. 10, 22, 1.

προαναλίσκω, (ἀναλίσκω, irr.) vorher aufwenden, ausgeben, verthun, vorher vernichten, aufreiben, οἱ προαναλίσκοντες (πολλὰ) - - ἵνα διπλάσια κομίσωνται, Lys. p. 157, 9. πρ. ἀργύριον, Aeschin. p. 6, 28. 11, 17., τὴν ἰσχὺν εἰς στάσεις, Joseph. b. jud. 2, 21, 9. πάσης προανηλωμένης φιλοτιμίας, Herod. 6, 8, 9. ἑαυτοὺς προανάλωσαν, Dio Cass. 59, 18.; mit dem Gen., προαναλίσκουσι τῆς γνώσεως ἑαυτούς, vor der Einsicht, ehe sie zur Kenntniss gelangen, Plut. mor. p. 517. A. 2) vorschiessen, vorstrekken, von Darlehen zu Privatzwecken, wie προεισφέρειν zur Entrichtung der Abgaben, μνᾶν ἀργυρίου, Reiske Dem. p. 1031, 13. Ath. 13. p. 584. D.

προαναλογία, ἡ, (ἀναλογία) Vorverhältniss, Damasc. in Wolf An. t. 3. p. 235 (p. 369 Kopp).

προανάλωμα, ατος, τὸ, (προαναλίσκω) vorher gemachter Aufwand, Artem. 1, 70. [ᾰλ]

προαναμάλάσσω, f. άξω, (ἀναμαλάσσω) vorher erweichen, τὰ ἄρθρα, Hippocr. p. 838. E. nach Dind., vulg. προσαν.

προαναμανθάνω, (ἀναμανθάνω, irr.) vorher lernen, Cyrill.

προναμέλπω, (ἀναμέλπω) vorsingen, Sap. Sal. 18, 9.

προαναξηραίνω, (ἀναξηραίνω) vorher trocknen, Gal. Oribas.

προαναπαύομαι, (ἀναπαύω) vorher ruhen, sterben, Euseb. h. eccl. 7, 24, 2. Basil. M.

προαναπείθω, (ἀναπείθω) vorher überreden, Cyrill.

προαναπηδάω, (ἀναπηδάω) vorher in die Höhe springen, Cassius probl. 1. p. 332, 8.

προαναπίμπλημι, (ἀναπίμπλημι) vorher anfüllen, Athanas.

προαναπίπτω, (ἀναπίπτω, irr.) vorher niederfallen, Kraft u. Muth verlieren, Philo t. 1. p. 154.

προαναπλάσσω, att. —πλάττω, f. άσω [ᾰ], (ἀναπλάσσω) vorher umbilden, Hipparch. b. Stob. fl. 108, 81. Gal. — Med., KS.

προαναπληρόω, (ἀναπληρόω) vorher anfüllen, KS.

προαναπνέω, (ἀναπνέω, irr.) vorwärts ausathmen, aushauchen, χιόνες ἀέρα προαναπνεύσασαι λεπτὸν καὶ ψυχρόν, Plut. mor. p. 949. C.; Luft schöpfen, Schol. Pind. Nem. 8, 32.

προαναπτύσσω, (ἀναπτύσσω) vorher entfalten, zeigen, Oecum.

προανάπτω, (ἀνάπτω) vorher anzünden, Jo. Act. in Ideler phys. t. 2. p. 459, 4.

προαναρπάζω, (ἀναρπάζω) vorher rauben od. wegnehmen u. in die Höhe führen, KS., τινός, vor Jem., Schol. Pind. Ol. 1, 69.; aus dem Wege zu schaffen suchen, angreifen, Dem. p. 555, 25. u. das. Buttm. μὴ προαναρπάσῃ τῆς παρασκευῆς αὐτὸν ἐπελθών, vor der Zurüstung, Plut. Pomp. 76.

προαναῤῥήγνυμι, (ἀναῤῥήγνυμι) vorher aufreissen oder eröffnen, πηγὰς ὑδάτων, Eust. p. 1524, 42.

προανάῤῥησις, εως, ἡ, (ἀνάῤῥησις) die Vorherverkündigung, Cyrill.

προαναρχικός, ή, όν, u. προάναρχος, ον, vor dem Anfange, ohne Anfang, θεός, KS.; mit dem Gen., προάναρχε πάντων, Anth. 1, 27. Adv. προανάρχως, vor allem Anfang, KS.

προανασείω, (ἀνασείω) vorher od. vor sich in die Höhe halten u. schwingen, τὰ ὅπλα, Diod. 5, 29.; vorher aufwiegeln, τὸν δῆμον, Plut. C. Gr. 4.; met., τὰς φροντίδας, Themist.

προανασκευάζω, (ἀνασκευάζω) vorher aufpakken u. fortschaffen, κειμήλια, Joseph. b. jud. 1, 13, 9. Med., sich vorher rüsten, ebd. 1, 15, 6.

προανασκοπέω, (ἀνασκοπέω) vorher ansehn, Joseph. ant. 17, 5, 6. 6, 3.

προανάστᾰσις, εως, ἡ, (προανίστημι) die vorhergehende Wiederauferstehung, Phot. bibl. p. 288, 40.

προαναστέλλω, (ἀναστέλλω) vorher aufhalten, hemmen, mässigen, ἐλπίσι καὶ φόβοις πρ. τὸ θρασυνόμενον, Plut. Per. 15., τοὺς ἀσελγεῖς παραδείγμασι, Liban., u. ä. bei Spät.

προαναστέφω, (ἀναστέφω) vorher bekränzen, krönen, τοῖς σωφροσύνης βραβείοις, Enseb. pr. ev. p. 311. B.

προαναστρέφω, (ἀναστρέφω) vorher zurückkehren, Diog. L. 10, 148., wo jedoch die alte Lesart προκαταστρέφειν ist.

προανασώζω, (ἀνασώζω) vorher erretten, KS.

προανατάσσω u. προανατάσσομαι, (ἀνατάσσω) vorher anordnen od. aufstellen, KS.

προανατείνω, (ἀνατείνω) vorher od. vor sich erheben, vorhalten, τὸν θυρεὸν ὑπὲρ κεφαλῆς, Jos. b. jud. 6, 1, 6.

προανατέλλω, (ἀνατέλλω) vorher aufgehen, von Sternen, Tim. Locr. p. 97. A. Plut. mor. p. 308. A. u. Spät.

προανατέμνω, (ἀνατέμνω, irr.) vorher aufschneiden, μῦς, Gal. t. 2. p. 300, 10. 504, 10.

προανατίθημι, (ἀνατίθημι) vorher weihen, Inscr., Med., übertragen, φρουρὰν τῷ ἀδελφῷ, Anna Comn.

προανατολή, ἡ, (προανατέλλω) der vorangehende Aufgang, Gemin. Ptol.

προανατρέχω, (ἀνατρέχω, irr.) vorher zurückgehen, auf vorige Zeiten, f. L. bei Polyb. 1, 5, 4. 1, 12, 8.

προανατρίβω, (ἀνατρίβω) vorher reiben, Dioscr. 2, 140. Galen. t. 13. p. 334. Medic. [ῐ]

προανατυπόω, (ἀνατυπόω) vorher entwerfen u. vorbilden, Cyrill. Dav.

προανατύπωσις, εως, ἡ, der Vorentwurf, das Vorbilden, Cyrill. [ῠ]

προαναφαίνω, (ἀναφαίνω) vorher sichtbar machen, zeigen, τὸ ἔχθος, Paus. 4, 10, 7.

προαναφέρω, (ἀναφέρω, irr.) vorher erwähnen, Schol. Eur. Phoen. 784.; vorher in die Höhe, hervorbringen, opp. ἀποκρύπτειν, Artem. 2, 36.

προαναφθέγγομαι, (ἀναφθέγγομαι) vorher ausrufen, aussprechen, Philo t. 1. p. 680, 3. Phot. epist. p. 322, 18.

προαναφοιτάω, (ἀναφοιτάω) vorher hinaufgehen, Cyrill.

προαναφορά, ἡ, (προαναφέρω) der vórangehende Aufgang, Paul. Al. apot. p. 53, 3.

προαναφῡράω, (ἀναφυράω) vorher daran mengen, einweichen, σπόγγον αἵματι, Ruf. p. 231.

προαναφῡσάω, (ἀναφυσάω) vorher od. voranblasen, präludiren, Ath. 14. p. 665. C. nach Cobet, vulgo προσαν.

προαναφωνέω, (ἀναφωνέω) vorher ausrufen od. ankündigen, Schol. Il. 5, 662. 15, 56. Od. 1, 154.; vorher aussprechen, προαναφωνούμενος φθόγγος, opp. ἐπαναφωνούμενος, Sext. Emp. adv. math. 1, 136.; zur Einleitung, in der Einleitung sagen, Plut. Pelop. 2. mor. p. 996. B. vgl. προανακρούομαι; vorhersagen; Diosc. ther. praef., ὁποῖος ἂν ὁ βίος γένοιτο, Dion. H. rhet. 2, 6. Philostr. p. 4. 192. Dav.

προαναφώνημα, ατος, τὸ, vorhergegangner Ausruf od. Ankündigung, Schol. Ar. Fr. 1. Schol. Lycophr. 14.

προαναφώνησις, εως, ἡ, vorhergehender Aufruf od. Ausruf, vorhergegangne Ankündigung, κήρυκος, Posidon. bei Ath. 5. p. 212. E. Procl. b. Phot. p. 524, 23. Herod. in Walz rhet. t. 8. p. 608, 17. vgl. προανακεφαλαίωσις. 2) Eingang, Einleitung einer Rede, Prolog, Heliod. 8, 17. Schol. Pind. Pyth. 1, 7. 3) Weissagung, Clem. Al. strom. 1, 19, 94.

προαναφωνήτης, ου, ὁ, der vorher Ankündigende, Weissagende, KS.

προαναφωνητικός, ἡ, όν, vorher ankündigend, σχῆμα πρ. τῶν ἐφεξῆς, Eust. p. 1941, 63., = προεκθετικόν, id. p. 1967, 37. Adv. —κῶς, id.

προαναχᾰλάω, (ἀναχαλάω) vorher nachlassen, abspannen, Oribas. p. 332.

προαναχρησμῳδέω, (ἀναχρησμῳδέω) vorher wahrsagen, Cyrill.

προαναχώννυμι, (ἀναχώννυμι) vorher aufwerfen, Synes. de prov. p. 64, 14.

προαναχωρέω, (ἀναχωρέω) vorher weggehn, Dio C. 49, 7. Dav.

προαναχώρησις, εως, ἡ, das Vorherweggehn, Thuc. 4, 128.

προαναψηφίζω, (ἀναψηφίζω) vorher beschliessen od. festsetzen, Joseph. ant. 18, 8, 2.

Πρόανδρος, ὁ, ein Aetolier, Pol. 28, 4, 3.

προανειπεῖν, (ἀνειπεῖν, irr.) vorher ansagen, Byz.

προανείργω, (ἀνείργω) vorher zurückdrängen, KS.

προανέλκω, (ἀνέλκω) vorher in die Höhe ziehen, Plut. mor. p. 905. C.

προανεννόητος, ον, (ἀνεννόητος) wofür man kein Verständniss hat, προαρχή, KS.

προανέρχομαι, (ἀνέρχομαι, irr.) vorher emporsteigen, Arist. meteor. 2, 2.

προάνεσις, εως, ἡ, (ἀνίημι) die vorangehende Abspannung, Galen.

προανευρόω, (ἄνευρος) vorher entnerven, abspannen, Cyrill.

προανευρύνω, (ἀνευρύνω) vorher erweitern, Antyll. b. Oribas. p. 188.

προανευφημέω, (ἀνευφημέω) vorher glückliche Vorbedeutungen wünschen, KS.

προανέχω, (ἀνέχω, irr.) vor sich in die Höhe halten, βωμὸς κερατοειδεῖς πρ. γωνίας, Joseph. b. jud. 5, 5, 6. 2) intr., hervorragen, τὸ τεῖχος τοῦ λόφου προανεῖχεν, ebd. 5, 4, 4., αὐτὸς ἐκ τοῦ λόχου, ebd. 2, 14, 1.; met., ἐν ἀνθρωπίνῃ διανοίᾳ, Clem. Al. p. 345.

προανθέω, (ἀνθέω) vorher blühn, Theophr. c. pl. 1, 13, 12. Plut. mor. p. 377. B. Dav.

προάνθησις, εως, ἡ, Vorblüthe, erste Blüthe, Schol. Ar. Vesp. 1006. Fr. 198. Thesm. 523.

προανθρᾰκόω, (ἀνθρακόω) vorher verkohlen lassen, Nicet. Eugen. 4, 402.

προανίπταμαι, (ἀνίπταμαι, irr.) vorher auffliegen, KS.

προανίστημι, (ἀνίστημι) vorher aufrichten, δρυφάκτους, Joseph. b. jud. 3, 7, 10. Med., sich vorher aufrichten, vorher aufstehn, ebd. 5, 3, 2.; sich vor einem Andern erheben, ihm zuvorkommen, = προεκπηδᾶν, Strattis b. Poll. 3, 146. προαναστῆναι, früh aufstehn, id. 1, 71.

προανιστορέω, (ἀνιστορέω) vorher erforschen od. ausfragen, Justin. M.

προανίσχω, (ἀνίσχω) = προανέχω, 2., Joseph. b. jud. 3, 3, 5. Synes.; sich vorher erheben, τὰ πολυμερῆ φθάνειν προανίσχοντα ταῖς γενέσεσιν, Plut. mor. p. 427. E.

προανοίγω, (ἀνοίγω) vorher öffnen, ψυχὴν λόγοις, Plut. mor. p. 36. D.; in der Form προανοίγνυμι, Theodoret.

προανούσιος, ον, (ἀνούσιος) was vor der Materie u. ohne Materie ist, Synes. hym. 2, 72. 3, 152.

προαντανίσχω, (ἀντανίσχω) = προανίσχω, Eust. op. p. 353, 87.

προᾰνύτω u. προανύω, (ἀνύτω, ἀνύω) vorher vollenden, vollbringen, verrichten, πλέον προανύτειν ὧν χρῄζομεν, Xen. Cyr. 4, 5, 22. προανυσθεὶς ἀγών, Iambl. myst. 18. vgl. Sext. Emp. adv. math. 10, 148. τοῦ προανυσθέντος ἔτους, Poll. 1, 56. ἀρχαὶ προηνυσμέναι, Dion. H. rhet. 5, 4. mit der v. L. προηγουμέναις. [ῠ]

προαπαγγέλλω, (ἀπαγγέλλω) vorher verkünden, Dio C. 38, 13. 59, 21. Ezech. 33, 9. KS.

προαπᾰγορεύω, (ἀπαγορεύω) vorher aufsagen, sich vorher lossagen, τὴν συμβίωσιν, Joseph. ant. 15, 7, 10. Athanas. 2) intr., vorher versagen, vorher ermatten, ermüden, unterliegen, Poll. 5, 18. πρ. ὑπὸ τραυμάτων ἢ καμάτων, Luc. gymn. 37.

προαπάγχομαι, (ἀπάγχω) sich vorher erwürgen od. erhenken, Dio C. 77, 20.

προαπαίρω, (ἀπαίρω) sich vorher erheben, vorher aufbrechen od. weggehn, Dio C. 36, 31. 41, 6. Liban. Basil. M.

προαπαιτέω, (ἀπαιτέω) vorher fordern, μισθόν, Galen. t. 14. p. 577, 4.

προαπᾰλείφω, (ἀπαλείφω) vorher auswischen od. auslöschen, Dio C. 43, 21.

προαπαλλάσσω, att. —ττω, f. άξω, (ἀπαλλάσσω) vorher entfernen, fortschicken, τινὰ ἐκ τῆς δημαρχίας, Dio C. 44, 10., τοὺς οἰκέτας, id. 67, 9.; met., τινά τινος, Jem. von etwas frei machen, Schol. Od. 1, 154., τινά, sc. τοῦ βίου, Einen vorher fortschaffen, tödten, τοὺς παῖδας φαρμάκῳ, Dio C. 37, 13. b) intr., vorher weggehn, οἱ Αἰτωλοὶ προαπηλλαχότες ἦσαν εἰς τὴν οἰκείαν, Diod. 18, 15. Pass., sich vorher losmachen, losreissen, sc. τοῦ βίου, vorher sterben, προαπαλλαγῆναι πρὸ τῆς τοῦ Καίσαρος ἀφίξεως ἠθέλησε, Dio C. 43, 11. 58, 25.

προαπαντάω, (ἀπαντάω) zuvor begegnen od. entgegen kommen, entgegen rücken, πρότερον - ἢ τὰ παρ' ὑμῶν ἀξίως προαπαντῆσαι (Μήδοις), Thuc. 1, 69. 4, 92. Joseph. b. jud. 3, 7, 31. Philo, Dio C., τινί, Luc. v. hist. 1, 38. Dav.

προαπάντημα, ατος, τό, Olympiod. in Bekk. An. p. 1413., und

προαπάντησις, εως, ἡ, das Zuvor- u. Entgegenkommen, Favorin.; b. den Rhet. eine dem Chiasmus ähnliche Figur, Walz rhett. t. 8. p. 689. 712.

προαπαντλέω, (ἀπαντλέω) vorher übergiessen; Hippiatr. p. 90.

προαπαριθμέομαι, (ἀπαριθμέω) vorher aufzählen, Byz.

προαπάρχομαι, (ἀπάρχομαι) vorher anfangen, KS.

προαπαστράπτω, (ἀπαστράπτω) vorher blizzen, Cyrill.

προαπάτάω, (ἀπατάω) vorher betrügen, täuschen, Greg. Nyss.

προαπαυδάω, (ἀπαυδάω) = προαπαγορεύω, Erotian. p. 286. προαπηύδηκεν ἐκ τῆς νόσου, Aret. p. 100, 29. u. a. Medic. προαπαυδᾷ τῆς ἐπιθυμίας ὁ τῶν καλῶν ζῆλος, Plut. mor. p. 783. E. αἰσχρὸν τὴν ψυχὴν προαπαυδᾶν, Marc. Ant. 6, 29.

προαπᾰφρίζω, (ἀπαφρίζω) vorher abschäumen, Gal. t. 10. p. 169.

προαπειλέω, (ἀπειλέω) vorher drohen, Joseph. b. jud. 4, 6, 1. Onosand. Athanas.

προάπειμι, (ἄπειμι) vorher weggehn, Luc. dial. mort. 5, 1. Jup. trag. 52. Ath. 10. p. 438. A.

προαπεῖπον, pf. προαπείρηκα, (ἀπεῖπον) = προαπαγορεύω, 1) vorher aufsagen, entsagen, τὴν ἀρχήν, niederlegen, Dio C. 50, 15. Med., προαπειπάμενοι τὴν φιλίαν, Paus. 4, 5, 8. 2) vorher ermüden, ermatten, unterliegen, Isocr. p. 76. C. Perf., id. p. 404. A. Paus. 4, 29, 5.; fut. προαπερεῖ αὐτῷ ἵππῳ, Ael. n. a. 14, 11. αἱ γραφαὶ τῶν στηλῶν προαπεῖπον, sind vorher verschwunden, Liban. t. 1. p. 369.

προαπεκφώνησις, εως, ἡ, statt προαναφώνησις (Bekk. An. p. 1450.), bei Herod. in Walz rhett. t. 8. p. 594, 14. nach einigen Hdschr.

προαπελαύνω, (ἀπελαύνω; irr.) vorher heraustreiben, τὰς μελίττας, Geop. 15, 5, 5. Phot. epist.

προαπελέγχω, (ἀπελέγχω) vorher widerlegen, Euseb. in Hier. b. Philostr. p. 428.

προαπέρχομαι, (ἀπέρχομαι, irr.) vorher weggehn, mit πρίν, Thuc. 4, 125., τοῦ χρόνου, Plat. legg. 12. p. 943. D.; abs., Luc. dial. mort. 11, 1. Dio C. 54, 5.; vorher sterben, Eunap. Liban. KS., τῆς πατρίδος, für das Vaterland sterben, Liban. t. 4. p. 1046, 6. Valck. Eur. Phoen. 1005.

προαπεχθάνομαι, (ἀπεχθάνομαι) sich vorher feindselig zeigen, die Feindseligkeiten beginnen, Dem. p. 179, 11.

προαπηγέομαι, ion. st. προαφηγέομαι, Hdt.

προαποβάλλω, (ἀποβάλλω, irr.) vorher wegwerfen, Joann. Act. in Ideler phys. t. 2. p. 181, 21. Cyrill.; vorher verlieren, τὸ φρόνημα, Paus. 4, 7, 11.

προαποβρέχω, (ἀποβρέχω) vorher durch Anfeuchten erweichen, Galen. Oribas. προαποβραχεῖσα, Geop. 14, 9, 5.

προαποβύω, (ἀποβύω) vorher verstopfen. [ῡ]

προαπογεύομαι, (ἀπογεύομαι) vorkosten, τροφῆς, Joseph. b. jud. 7, 5, 4.

προαπογιγνώσκω, (ἀπογιγνώσκω, irr.) vorher verzweifeln, τῆς εὑρέσεως, Gal. t. 8. p. 105. 595.

προαπογλῠκαίνω, (ἀπογλυκαίνω) vorher süss machen, Ruf. p. 79 Matth.

προαπογράφομαι, (ἀπογράφω) vorher beschreiben, Ptol. 2, 1, 7. [γρᾰ]

προαποδείκνυμι, (ἀποδείκνυμι) vorher vorzeigen, nachweisen, Isocr. p. 29. B. Dion. H. Joseph. Sext. Emp. Plut. mor. p. 720. F.; Med., App. b. civ. 5, 41.; zu einem Amte bestimmen, ernennen, designiren, προαποδεδειγμένοι οὐκ ἠδυνήθησαν ὑπατεῦσαι, Dio C. 52, 42. 59, 9. 24., ἐς τι, id. 59, 7. Dav.

προαπόδειξις, εως, ἡ, vorläufiger Beweis- Clem. Al. strom. 2, 6, 27., wo aber Schn. πρὸ ἀποδείξεως trennt.

προαποδέχομαι, (ἀποδέχομαι) vorher erhalten, Leont. in Mai coll. Vat. t. 9. p. 521.

προαποδημέω, (ἀποδημέω) vorher in die Fremde gehen od. fortreisen.

προαποδίδωμι, (ἀποδίδωμι) vorher überliefern, lehren, Apoll. synt. p. 83, 1 Sylb. Sext. Emp. adv. math. 7, 46.; vorher wiedergeben, τὰς καταλήξεις ὑποκρούειν τοῖς λέγουσι καὶ φθάνοντας προαποδιδόναι τὴν βάσιν, den Schluss eines Sazzes oder den Takt in einer Rede mit unzweckmässigem u. zu stark hervortretendem Rhythmus vor dem Redner *wieder* geben, wie ihn nämlich die frühern Glieder erwarten liessen, Longin. 41, 2. vgl. 39, 2. Ernesti lex. technol. gr. s. v. Dav.

προαποδότης, ου, ὁ, der frühere Verkäufer, Boeckh Corp. inscr. n. 1756, 6. Franz elem. epigr. p. 240. u. 95, 6.

προαποδύομαι, (ἀποδύω) sich vorher ausziehn, Eumath. p. 62.; met., τὰ πάθη, Clem. Al. strom. p. 569.

προαποζέννυμι u. ἀποζεννύω, Alex. Trall., (ἀποζέννυμι) vorher abkochen, Gal. t. 6. p. 623. Oribas. Alex. Trall.

προαποθεσπίζω, (ἀποθεσπίζω) vorher weissagen, Phot. in Mai coll. Vat. t. 1. p. 200.

προαποθνήσκω, (ἀποθνήσκω, irr.) vorher sterben, vor der Zeit sterben, Plat. conv. p. 208. D., ὑπὸ φόβου, Xen. Cyr. 3, 1, 25. Polyb. 3, 12, 4. Joseph. b. jud. 3, 8, 5. Plut. mor. p. 783. E. u. Spät.

προαποθρηνέω, (ἀποθρηνέω) vorher beweinen, beklagen, Plut. Pomp. 78. Cyrill.

προαποικίζω, (ἀποικίζω) vorher als Ansiedler wegführen, App. b. civ. 2, 119.

προαποκαθαίρω, (ἀποκαθαίρω) vorher reinigen, Euseb. h. eccl. p. 311. 472.

προαποκαλύπτω, (ἀποκαλύπτω) vorher aufdecken od. enthüllen, Chrys.

προαποκάμνω, (ἀποκάμνω, irr.) vorher müde werden od. ermatten, Plat. Euthyphr. p. 11. E., τῆς τελευταίας ἐλπίδος, Plut. Mar. 36. Luc. rh. praec. 9. Poll. 5, 18. u. a.

προαπόκειμαι, (ἀπόκειμαι, irr.) vorher niedergelegt u. aufbewahrt seyn, Synes. p. 257. A. Basil. M. τὰ ἐν τῇ ψυχῇ προαποκείμενα, Eust. op. p. 159, 80.

προαποκείρω, (ἀποκείρω) vorher abscheeren, Theophyl. quaest. phys. p. 18.

προαποκινδῡνεύω, (ἀποκινδυνεύω) vorher versuchen, zuerst ein Treffen wagen, Dio C. 50, 19.

προαποκλείω, (ἀποκλείω) vorher abschliessen, verschliessen, ausschliessen, App. b. civ. 4, 77. Themist.

προαποκληρόω, (ἀποκληρόω) vorher verlooseu, τὰ προαποκληρωμένα δικαστήρια, Luc. bis acc. 14.

προαποκλίνω, (ἀποκλίνω) vorher abbiegen, ablenken, KS.

προαποκλύζω, (ἀποκλύζω) vorher abspülen, Gal. t. 13. p. 249.

προαποκόπτω, (ἀποκόπτω) vorn abhauen, zuerst tödten, τὰ καιριώτατα τῆς προδοσίας μέρη, Joseph. b. jud. 4, 4, 4.

προαποκρούομαι, (ἀποκρούω) vorher abschlagen; met., vorher abwehren, τὸ χεῖρον, Synes. p. 146. A.

προαποκτείνω, (ἀποκτείνω, irr.) vorher tödten, Joseph. ant. 20, 2, 3. Luc. catapl. 8. Dio C. 54, 9. 24. 58, 25.

προαποκτίννυμι, (ἀποκτίννυμι) = das vor., Dio C. 59, 18. ἑαυτοὺς τοῦ καταψηφισθέντος θανάτου, Philostr. v. Ap. p. 305.

προαπολαμβάνω, (ἀπολαμβάνω, irr.) vorher empfangen, Inc. Sam. 1, 2, 29.; vorher wegnehmen, Origen.

προαπολαύω, (ἀπολαύω, irr.) vorher geniessen, Plut. Aem. 30. KS.

προαπολείπω, (ἀπολείπω) vorher verlassen, τὴν κοινωνίαν, Arist. h. a. 9, 7., τοὺς λόγους, Alcid. p. 86, 11. Plut. mor. p. 74. E. τῇ γνώσει μὴ πρ. τὰ γινόμενα, ebd. p. 351. E. 2) intr., vorher ausgehen, fehlen, aufhören, nachlassen, ermatten, ἔτι τοῦ σώματος ἰσχύοντος ἡ ψυχὴ προαπολείπει, Antiph. p. 140, 28. τὸ ἐπιμήνια πρ., Hippocr. p. 611, 15. Med., τὸ μὲν προαπολείπεται τοῖς ἐσχάτοις μέρεσι, τὸ δὲ - περίεστι, Plut. mor. p. 1078. F. 2) προαπολείπω, sc. τὸν βίον, vorher sterben, προαπέλιπε διορύσσων Ἰσθμόν, Paus. 2, 1, 5.

προαπολεπίζω, (ἀπολεπίζω) vorher abrinden od. abschälen, Diosc. 2, 129.

προαπολήγω, (ἀπολήγω) vorher ablassen od. aufhören, Marc. Ant. 3, 1.

προαπόλλυμι, (ἀπόλλυμι) vorher vernichten od. tödten, προαπόλλυται ὑπὸ ἀσθενείης, Hippocr. p. 522, 20. Med. mit Pf. 2., vorher sterben, umkommen, untergehen, zu Grunde gehen, δείσαντες μὴ προαπόλωνται, Thuc. 5, 61. 6, 77. Xen. ap. 27. Plat. rep. 6. p. 496. D. μὴ ἡ ψυχὴ προαπολύηται, id. Phaed. p. 91. D. προαπόλωλεν ἐφ' ἃ ἐπλέομεν, Dem. p. 50, 24.

προαπολογέομαι, (ἀπολογέομαι) sich vorher verantworten, Origen.

προαπολύομαι, (ἀπολύω, irr.) vorher lösen, τὰ ἐμποδὼν ἱστάμενα, vorher beseitigen, Clem. Al. p. 325. In der Rhetorik von mildernder Beseitigung des Anstössigen, Alexandr. t. 8. p. 436 Walz.

προαπονέμω, (ἀπονέμω) vorher zutheilen, Phot. epist.

προαπονίπτω, (ἀπονίπτω) vorher abwaschen, Galen. t. 14. p. 382.

προαποξηραίνω, (ἀποξηραίνω) vorher austrocknen, προαπεξηραμμένος πλεύμων, Hippocr. p. 453, 46.

προαποξύράω, (ἀποξυράω) vorher abscheeren, τὴν κεφαλήν, Oribas. p. 276 Matth.

προαποξύω, (ἀποξύω) vorher abschaben, τὸν ἧλον, Diosc. parab. 1, 175. Galen.

προαποπειράομαι, (ἀποπειράομαι) vorher versuchen, Clem. Al. p. 999.

προαποπέμπω, (ἀποπέμπω) vorher wegschicken od. entlassen, Thuc. 3, 25. Dio C. 60, 34. Med., Xen. Cyr. 4, 2, 29.

προαποπεραίνω, (ἀποπεραίνω) vorher vollenden, Cyrill.

προαποπίπτω, (ἀποπίπτω, irr.) vorher abfallen, ἐρινά, Theophr. h. pl. 3, 7, 3.

προαποπλύνω, (ἀποπλύνω) vorher abwaschen, Alex. Trall. 2. p. 126. 160. Hippiatr.

προαποπνίγω, (ἀποπνίγω) vorher ersticken, Aesop. fab. 27. p. 394 Kor. [ῐ]

προαπόπτωτος, ον, Adj. verb. zu ἀποπίπτω, vorher abgefallen, vor der Zeit od. zu früh abgefallen, Theophr. h. pl. 3, 3, 8. nach cod. Urb.; vulg. προαπτώτοις, Schneider προπτώτοις.

προαπορέω, auch als Depon. pass. προαπορέομαι, (ἀπορέω) vorher zweifeln, mit Zweifeln etwas erwägen, verhandeln, περί τινος, Arist. meteor. 1, 13. metaph. 2, 1. προαπορηθῆναι περὶ πυρὸς ἀναγκαῖον, Plat. Tim. p. 49. B.

προαπορρέω, (ἀπορρέω, irr.) vorher abfliessen.

προαπορρίπτω, (ἀπορρίπτω, irr.) vorher ab- od. wegwerfen, τὰ ὅπλα, Dio C. 56, 14.

προαπορρύπτω, (ἀπορρύπτω) vorher abwaschen, vorher säubern, ἕλκη, Oribas. p. 64. 321.

προαποσαρκόω, (ἀποσαρκόω) vorher mit dem Fleische verwachsen lassen, Greg. Nyss.

προαποσβέννυμι, (ἀποσβέννυμι) vorher auslöschen, Ideler phys. t. 2. p. 459, 4.; im Pf. u. Aor. 2. wie im Med. u. Pass. intr.; met., M. Anton. 3, 1. σωφροσύνη προαποσβήσεται, id. 12, 15.; vorher sterben, Dio C. 55, 11. t. 3. p. 364, 35 Sturz.

προαποσημαίνω, (ἀποσημαίνω) vorher anzeigen, KS.

προαποσκευάζομαι, (ἀποσκευάζω) vorher fortschaffen, Greg. Nyss.

προαποσμήχω, (ἀποσμήχω) vorher abwischen, Diosc. 1, 144. Gal. t. 13. p. 334. u. Spät.

προαποσπάω, f. άσω, (ἀποσπάω) vorher wegreissen, vorher trennen, τὴν γυναῖκά τινος, Dio C. 54, 31. [ᾰσω]

προαποσταυρόω, (ἀποσταυρόω) vorher durch Pallisaden befestigen, Schol. Thuc. 6, 99.

προαποστέλλω, (ἀποστέλλω) vorher wegschicken, voraus schicken, Thuc. 3, 112. Dem. p. 392, 15. Pol. Diod. Plut. προαπεστάλησαν τῆς ἀποστάσεως, vor dem Aufstande, Thuc. 3, 5.

προαποστερέω, (ἀποστερέω) vorher berauben, Epiphan.

προαποσφάζω, (ἀποσφάζω) vorher abschlachten od. morden, Luc. hist. conscr. 26., ἑαυτόν, Dio C. 65, 10.

προαποτάσσομαι, (ἀποτάσσω) vorher von Einem (τινί) Abschied nehmen, τῷ βίῳ ξίφεσιν, Philo t. 2. p. 326.

προαποτειχίζω, (ἀποτειχίζω) vorher durch eine Mauer absperren, τινὶ τὴν ἔφοδον, Chrys. Med., met., τὸ δύσφημον, Phot. epist.

προαποτέλεσμα, ατος, τὸ, (προαποτελέω) der Einfluss der Gestirne, Procl. Dav.

προαποτελεσματικός, ή, όν, den Einfluss der Gestirne vorher bestimmend, Procl.

προαποτελέω, (ἀποτελέω) vorher vollenden, Niceph. Blemm.

προαποτέμνω, (ἀποτέμνω, irr.) vorher abschneiden, τὰς γλώσσας, Dio C. 59, 10.

προαποτήκω, (ἀποτήκω) vorher ausschmelzen, ῥητίνην, Gal. t. 14. p. 268.

προαποτίθημι, (ἀποτίθημι) vorher weg- od. bei Seite setzen, vorher aufheben, im Act. und Med., KS. τὸ κακόηθες ὧν ψέγει προαποτίθεται τὸν ἔπαινον, beseitigt vor dem Tadel das Lob, Plut. mor. p. 856. D.

προαποτίκτω, f. —τέξω, (ἀποτίκτω, irr.) vorher gebären; ᾠά, vorher legen, Arist. h. a. 5, 27.

προαποτρέπω, (ἀποτρέπω, irr.) vorher ab-

wenden. Med., sich von etw. abwenden, mit dem Part. προαπετράποντο διώκοντες, sie liessen ab vom Verfolgen, Xen. An. 6, (3) 5, 31. πρ. πρός τινα, Dio C. 47, 36.

προαποτυγχάνω, (ἀποτυγχάνω, irr.) vorher unglücklich seyn, Schol. Il. 9, 223.

προαποτῡπόομαι, (ἀποτυπόω) vorher abbilden, Basil. M.

προαποφαίνω, (ἀποφαίνω) vorher aufzeigen, darlegen, erklären, τὴν μουσικὴν δύναμιν, Plut. mor. p. 1146. C., Καίσαρα τύραννον, App. b. c. 2, 127. Med., vorher od. zuerst an den Tag legen, aussprechen, erklären, τὴν γνώμην, Plat. Prot. p. 340. B. προαποφαίνομαι ὁμολογητέον εἶναι, id. Hipp. maj. p. 288 D.; vorher seine Stimme abgeben, Plut. Mar. 29.; vorher erklären, Plat. Prot. p. 340. B.

προαπόφημι, (ἀπόφημι) vorher verneinen, Arist. elench. soph. 19.

προαποφθέγγομαι, (ἀποφθέγγομαι) vorher heraussagen, erklären, Joseph. ant. 17, 6, 1.

προαποφιμόω, (ἀποφιμόω) vorher versperren, verstopfen, Athanas.

προαποφοιτάω, (ἀποφοιτάω) vorher weggehn, vorher sterben, Plut. mor. p. 120. A. B.

προαποφωνέω, (ἀποφωνέω) Erkl. zu προαπαυδάω, Erotian. p. 286. nach Foes (vulg. προαναφ.)

προαποχράομαι, Depon. med., (ἀποχράομαι, irr.) vorher gebrauchen, Schol. Eur. Hipp. 67. b) vorher tödten, ἑαυτόν, sich selbst, Dio C. 57, 15. fr. p. 31, 51 St. Anon. b. Suid. s. v. διέῤῥιψαν.

προαποχωρέω, (ἀποχωρέω) vorher weggehn, wegziehen, Thuc. 4, 90. Dio C.

προάπτω, (ἅπτω) vorher anzünden, Heliod. 1, 12.

προαπωθέω, f. ώσομαι, (ἀπωθέω, irr.) vorher wegstossen od. wegtreiben, KS.

προαργέω, (ἀργέω) vorher müssig seyn, Joseph. b. jud. 3, 5, 1. mit der v. L. ἀπειρηκότες st. προῃρημένοι.

προαρδεύω, (ἀρδεύω) vorher bewässern od. tränken, τὴν γῆν, Clem. Al. str. 1, 1, 17. p. 326.

προαρθρεμβολέω, (ἀρθρεμβολέω) vorher Glieder einrenken, Gal. t. 18, 1. p. 772, 15.

προαριθμέω, (ἀριθμέω) vorher zählen oder zahlen. Dav.

προαρίθμησις, εως, ἡ, das Vorherzählen od. -zahlen, KS.

προαριστάω, (ἀριστάω) vorher frühstücken, Hippocr. p. 388, 53. Polyaen. 3, 9, 53. Diog. L. 2, 139.

προαριστεύω, (ἀριστεύω) sich vorher auszeichnen, Byz.

προαριστίδιος, ον, vor dem Frühstück, πλοῦς, Scylax p. 25. 55. [ῐδ]

προαρκτούρια, τὰ, Opfer vor dem Aufgange des Arktur, Hesych. s. v. προηρόσια.

προαρμόζω, (ἁρμόζω) vorher anpassen, Hesych. s. v. προαρτᾷ.

Πρόαρνα, τὰ, Stadt im Gebiet der Melier, Steph. B.; b. Strab. 9. p. 434: Πρόερνα.

πρόἄρον, τὸ, (ἄρω) ein hölzernes Mischgefäss zum Mischen des Weines, Pamphil. b. Ath. 11. p. 495. A.

προἀροτριάω, (ἀροτριάω) Eust. p. 831, 57., u. προαροτριόω, vorher pflügen od. ackern, Schol. Ar. Fr. 1158.

προαρπάζω, (ἁρπάζω, irr.) vorwegnehmen, τὰ ὄψα, Luc. Tim. 54.; met., ἀλλήλων τὸ λεγόμενον, Plat. Gorg. p. 454. C., τὴν πληγήν, τὸν ἔρωτα, Luc. Tox. 6. dial. mar. 13, 2., τὴν δόξαν, τὴν ἡγεμονίαν, Joseph. ant. 13, 5, 8. 20, 8, 2., τὸ ζητούμενον, Sext. Emp. p. 250, 7.

προαῤῥᾰβωνίζομαι, (ἀῤῥαβωνίζω) im Voraus auf die Hand geben, Euseb. dem. ev. 5. p. 151. vit. Const. 1, 3.

προαῤῥωστέω, (ἀῤῥωστέω) vorher krank seyn, Phot. bibl. p. 150 (?).

προαρτάω, (ἀρτάω) vorher anpassen, Hesych. Dav.

προάρτησις, εως, ἡ, das Vorheranfügen, Gal. t. 18, 2. p. 932. (Osann verm. προσάρτησιν).

προάρτῡσις, εως, ἡ, (ἀρτύω) die frühere Zubereitung, Würze, KS.

προαρχή, ἡ, (ἀρχή) der erste Anfang, Uranfang, KS.

προάρχιος, ον, (προαρχή) was vor dem Anfange ist, KS.

πρόαρχος, ὁ, der Beamte, Würdenträger, πρ. τῆς ἀρχῆς, Byz. 2) Propr., ὁ Πρόαρχος, gr. Männern., Anyte in Anth. 7, 724.

προάρχω, (ἄρχω) vorher od. zuerst anfangen, ἀδικίας, Phalar. ep. 13. p. 74., ἀδικεῖν, Joseph. ant. 18, 9, 6. Med., πρ. μάχης, Arist. b. Ath. 9. p. 393. D. 2) vorher im Amte seyn, ταμίας ὁ προάρχων, Corp. inscr. 1570, a, 38. οἱ προάρξαντες αὐτῶν, ihre Vorgänger, Dio C. 57, 14. ὁ προάρξας Μακεδονίας, der vorher über M. regiert hatte, id. 47, 21. Schol. Thuc. 1, 58. θυμέλης προάρχοντες, Eust. op. p. 95, 92. ἄρχην προάρξας, der vorher ein Amt bekleidet hat, Dio C. 76, 5.

προασθενέω, (ἀσθενέω) vorher schwach seyn, kränkeln, = προκάμνω, Schol. Thuc. 2, 49.

προασῑτέω, (ἄσιτος) sich vorher der Speise enthalten, Gal. t. 14. p. 663.

προασκέω, (ἀσκέω) vorher üben, τοὺς ἐπιγιγνομένους, Isocr. p. 56. A. τὴν ἕξιν πρ. τινός, vor Jem., Arist. metaph. 1. p. 993, 14., eben so τοὺς στρατιώτας τῶν ἀγώνων, Jos. b. jud. 4, 2, 1. Dav.

προάσκησις, εως, ἡ, die Vorübung, Niceph. Blemm.

πρόᾱσμα, ατος, τὸ, (προᾴδω) der Vorgesang, Einleitung in den Gesang, Schol. Theocr. 1, 64. πρ. τοῦ λόγου, Byz. Voss Virg. ecl. 8, 21.

προασμενίζω, (ἀσμενίζω) Euseb. dem. ev. p. 508. C., und

προασπάζομαι, (ἀσπάζομαι) vorher begrüssen, Euseb. h. eccl. 8, 4. p. 295.

προασπίζω, (ἀσπίζω) mit vorgehaltnem Schilde vor Einem stehn u. ihn bedecken, τινός, Philostr. p. 699., τῶν τειχῶν, Aristid. t. 1. p. 220.; met., τῆς ἀρχῆς, Hdn. 6, 2, 14.; schirmen, schützen mit vorgehaltnem Schilde od. wie mit einem solchen, Luc. Zeux. 8., τινά, Dion. H. ant. 6, 93. ὑπὸ τοῖς ὁπλίταις προασπιζόμενοι, Hel. 9, 14.; met., πρ. τὸν νόμον, Joseph. Maccab. c. 6. 2) als Schild vorhalten, Ἀθηνᾶ πρ. τὴν Γοργοῦς κεφαλὴν εἰς θώρακα, Hel. 3, 3. Dav.

προασπιστήρ, ῆρος, ὁ, Vorfechter, Verfechter, Beschirmer, τοκῆος, Nonn. dion. 20, 50. par. 17, 34.

προασπιστής, οῦ, ὁ, = das vor., Dion. H. ant. 3, 14., τῆς ἀληθείας, Phot. epist.

προάστειον, τὸ, ion. προαστῆϊον, Hdt. 3, 142., die Gegend od. das Feld vor der Stadt, die Vorstadt, id. 1, 78. 3, 142. 8, 129. Thuc. 2, 34. Plat. legg. 6. p. 759. A. Xen. Hell. 3, 2, 27. Plut. Sull. 12. Luc. Hermot. 24.; met., ὅροι γῆς

καὶ προάστεια χώρας, Philo v. M. 1. 2) Haus, Gut od. Vorwerk vor der Stadt, Hdn. 1, 11, 15. 3, 4, 14. Pandect. Eust. (Ueber die unrichtige Betonung προαστεῖον s. Lob. par. p. 253.) Neutr. von

προάστειος, ον, (ἄστυ) vor der Stadt gelegen, vorstädtisch, ἄλσεα, Plut. Sull. 12. nach Schaef.

προάστιον, τὸ, poet. st. προάστειον, Soph. El. 1431. Eur. Alc. 836.; met., προάστιον ἱερὸν ὀστεῦν ἐγκεφάλου, Anth. 11, 38. Lobeck paral. p. 253. Neutr. von

προάστιος, α, ον, poet. Form. st. προάστειος, γῆ, Soph. fr. 647 D.

προαστίτης, ου, ὁ, der Vorstädter, Steph. B. s. v. ἄστυ. [ῑ]

προασφᾰλίζω, f. ίσω, (ἀσφαλίζω) vorher fest machen, sicher stellen, schützen, χρὴ τὴν κεφαλὴν προησφαλίσθαι τέγεσι, Aretae. p. 101, 26.; met., προησφαλίσθαι πρὸς τὸ πτῶμα, Joseph. h. jud. 6, 1, 4. τὴν ἐλπίδα γνώμῃ τοῦ πατρὸς προησφαλισμένος, in der Hoffnung durch den Willen des Vaters gesichert, id. ant. 17, 5, 5. Med., Byz., ἑαυτόν, Eust. p. 52, 30., τὴν μνηστηροκτονίαν, feststellen, vorbereiten, id. p. 1394, 2.

προασχολέω, (ἀσχολέω) vorher beschäftigen, belästigen, Walz rhett. t. 3. p. 571, 25. Med., Byz.

προατενίζω, (ἀτενίζω) vorher starr anblikken, Cod. pseudepigr. vet. test. t. 2. p. 79 Fabr.

προατῠχέομαι, (ἀτυχέω) vorher unglücklich seyn, Diod. b. Phot. bibl. p. 382, 19.

πρόᾰτος = πρῶτος, Tzetz. anteh. 360 Jacobs. Vgl. πρό a. E.

προαυδάω, (αὐδάω) vorher sagen od. ansagen, πόλεμόν τινι, Ar. Av. 556.; die zsgzgne Form προὐδᾶν bezw. Mehlh. gr. Gramm. §. 99.

προαυλέω, (αὐλέω) auf der Flöte präludiren, Arist. rhet. 3, 14. Dav.

προαύλημα, ατος, τὸ, = προαύλιον, Hesych. s. v. Phot. p. 449, 10.

προαυλία, ἡ, = προαύλιον, 2., Et. M. p. 689, 34.

προαυλίζομαι, (αὐλίζομαι) sich vor einem Ort im Freien aufhalten, bivouaquiren, προηυλίζοντο τοῦ στρατοπέδου, opp. ἐστρατοπέδευεν, App. Hisp. 25.

προαύλιον, τὸ, 1) (αὐλός) das Vorspiel auf der Flöte, Plat. Crat. p. 417. E. Arist. rhet. 3, 14. Poll. 4, 53. Lexx.; met., πρ. τοῦ λόγου, Themist. or. 33. p. 367. A. 2) (αὐλή) Platz vor dem Hofe, Poll. 1, 77. 9, 16. Suid.; Vorhof, Vorhalle, auch = αὔλιον, Byz. KS. 3) τὰ προαύλια, der Tag vor der Hochzeit, Eust. op. p. 64, 58. 156, 51. vgl. ἀπαύλια u. ἐπαύλια.

προαυξής, ές, (προαύξω) zunehmend an Grösse od. an Stärke, herangewachsen, stark, προαυξέων γεγονότων παιδίων, Hipp. p. 827. F. vgl. 1006. C. 2) was Erwachsene betrifft, νοῦσοι, Hippocr. nach Gal. gloss. p. 546., wenn nicht eine Verwechselung mit ἐπαυξής bei dieser Angabe zu Grunde liegt.

προαύξησις, εως, ἡ, das Zunehmen, Starkwerden, προαυξήσιες, Hippocr. p. 1006. C.

προαύξω, (αὔξω) vorher vermehren, vergrössern, wachsen machen, Hipp. p. 1006. C. προαύξεται, von Pflanzen, wachsen, Theophr. c. pl. 4, 10, 2.

προαφαιρέω, (ἀφαιρέω, irr.) voraus, zuvor ab- od. wegnehmen, πρ. τοῦ χρόνου, die bestimmte Zeit nicht erwarten, App. h. c. 2, 26. — Med., πρ. τὸ θάρσος, τὴν συγγνώμην, Diod. 5, 29. exc. p. 504, 54. 564, 85., τὸν ἡγεμόνα, Paus. 3, 6, 1. Dio C. 36, 2., βίον, Himer.

προᾰφᾰνίζω, (ἀφανίζω) vorher verschwinden machen, vernichten, τῶν καρπῶν προηφανισμένων, Diod. 1, 29. τῆς αἰδοῦς προαφανισθείσης, Heliod. 10, 36.

προαφαναίνω, (ἀφαναίνω) vorher austrocknen od. dürr machen, Philo t. 2. p. 370.

προαφέψω, (ἀφέψω, irr.) vorher abkochen, Diosc. 1, 146. Galen. u. spät. Aerzte.

προαφηγέομαι, ion. προαπηγέομαι, Depon. med., (ἀφηγέομαι) vorher erzählen od. erklären, τὴν συμφορήν, Hdt. 3, 138. Synes. ep. 66. Perf. in pass. Bdtg, KS. Byz.

προαφίημι, (ἀφίημι) vorwegschicken, entlassen, στρατόπεδα, Dio C. 37, 50. Aen. Tact. 31. p. 104., τοῦ αἵματος, vorher weglassen, Hippocr. p. 688, 27.

προαφικνέομαι, (ἀφικνέομαι, irr.) vorher hin- od. ankommen, Thuc. 4, 2. 8, 100. Joseph. Dio C.

προαφίστημι, (ἀφίστημι) als trans. ungebr. Intrans. im Aor. 2. u. Pf. act. u. im Med., vorher abstehn, ablassen, ermatten, weggehn, ἀποστάντες (sc. φιλίας), abfallen, Thuc. 3, 12. προαφεστηκότες, Joseph. ant. 18, 5, 4. πρ. τῶν ὅπλων, die Waffen niederlegen, Dio C. 49, 41. εὕρες αὐτὸ καὶ ἔχεις, οὐ γὰρ ἂν προαπέστης, Plat. conv. p. 175. D. Crat. p. 411. B. Lach. p. 194. A. μὴ προαφίστασθαι, πρὶν ἄν κτλ., id. Phaed. p. 85. C. Polit. p. 285. B. ταμίαν προαποστῆναι τοῦ ἄρχοντος, vor dem Proconsul die Provinz verlassen, Plut. C. Gr. 2.

προαφορίζω, (ἀφορίζω) vorher begrenzen, κράτος, KS.

προᾰφρίζω, (ἀφρίζω) zw. L. st. προαπαφρίζω b. Gal. u. Alex. Trall.

προᾰχέω, dor. für προηχέω, w. s.

προβάδην, Adv., (προβαίνω) vorwärts gehend, im Vorwärtsgehen, Hes. op. 727. 2) vorangehend, πρ. ἔξαγ' ἐπὶ δάπεδον, Ar. Ran. 351. 3) met., allmälig fortschreitend, nach und nach, lambl. v. Pyth. 121. p. 262. [ᾰδ]

προβᾰδίζω, (βαδίζω) vorher, voran, voraus gehn, σκιὰ πρ. τοῦ σώματος, Plut. mor. p. 707. B.

προβάθμιος, ὁ, (βαθμός) der Vorsitzende, Erste, Πέτρος ὁ ἀποστόλων πρ., KS.

προβᾰθύς, εῖα, ύ, (βαθύς) sehr tief, Ap. Rh. 4, 283.

προβαίνω, f. —βήσομαι, pf. —βέβηκα, aor. 2 προὔβην, inf. προβῆναι, part. προβάς. — Homer hat die Formen vom Praes. προβαίνω noch nicht, sondern a) von βάω das Part. προβάοντε nach der Ueberlieferung des Schol. Il. 12, 277. (vgl. Apollon. lex. p. 134, 31 Bekk. Hesych. nach Meineke fr. com. gr. t. 2. p. 89.), wofür jetzt προβοῶντε gelesen wird, u. das Pf. προβέβηκα. Bei Spät. findet sich davon part. προβῶντες, Cratin. in Bekk. An. p. 371, 3. imper. πρόβᾱ (gew. für die Verkürzung von πρόβηθι gehalten, wogegen s. Ahrens die Conj. auf μι im homer. Dial. §. 4. Anm. 4. §. 8, 5. d. dor. p. 338.), Eur. Alc. 872. Ar. Ach. 262. προβᾶτε, Soph. OC. 841. 843. Eur. Herc. f. 1047. Philostr. p. 847. b) von βέβημε das Part. προβιβάς, Il. 13, 18. 158. Od. 17, 27.; bei Spät. auch 3 pl. προβιβᾶσι, Opp. cyn. 3, 131., wofür indess Lobeck zu Buttm. Sprachl. 2. S. 126. προβεβᾶσι vermuthet. c) von

βιβάω das Part. προβιβῶν, Il. 13, 807. 16, 609. Od. 15, 555., wofür Bekker bei dem Schwanken zwischen beiden Participialformen (s. Spitzner Il. 7, 213.) nach Aristarch überall προβιβάς schreibt, Christod. ecphr. 5. — Die Nebenf. προβιβάσθω wird im Part. προβιβάσθων von Hesych. angeführt, (βαίνω, irr.) I) intr., 1) *vorschreiten, vorwärts schreiten, vorwärts gehen*, a) eig., τὸν δ' ὦκα προβιβῶντα πόδες φέρον, Od. 15, 555. ὑπασπίδια προβιβῶντι, Il. 13, 807. 16, 609. vgl. Soph. OC. 841. 843. Eur. Or. 729. Ar. Vesp. 230. Xen. Ag. 6, 7. κραιπνὰ ποσὶ προβιβάς, Il. 13, 18. 158. Od. 17, 27. Ar. Thesm. 969. πρ. εὐθέσι τοῖς σκέλεσιν, Arist. h. a. 8, 24.; danach πρεσβῦται σκήπτροισι προβῶντες, Cratin. in Bekk. An. p. 371, 3.; mit d. Acc. (vgl. βαίνω, II a. E., πούς, 2. u. unten 2.) πόδα τόνδε πρόβαινε, Theogn. 283. Ar. Eccl. 161. προβὰς κῶλον δεξιόν, Eur. Phoen. 1412. Μυκηνίδ' ἀρβύλαν προβάς, id. Or. 1470. Auch von leblosen Gegenständen, ἄστρα προβέβηκεν, Il. 10, 252. b) met., aa) von der Zeit, χρόνου προβαίνοντος, Hdt. 5, 58. Dem. p. 1247, 18. ὁ χρόνος διὰ χρόνου προὔβαινέ μοι, eine Zeit nach der andern verstrich, Soph. Phil. 285. χρόνου προὔβαινε πούς, Ar. Ran. 100. νὺξ, ἡμέρα, χειμὼν πρ., Xen. An. 3, 1, 13. Pol. 3, 72, 5. 4, 67, 6.; vom Lebensalter, προβήσεται ἡ ἡλικία, Xen. apol. 6.; von Pers., προβεβηκὼς τῇ ἡλικίᾳ, Lys. p. 169, 37. Ath. 13 p. 592. D. ἐπεὶ προὔβη τοῖς ἔτεσιν, Macbon b. Ath. 13. p. 580. C., ταῖς ἡλικίαις, Diod. 12, 18. προβεβηκὼς τὴν ἡλικίαν, Piers. Herod. p. 475. ἡλικίας εἰς τὸ πρόσθεν πρ., Plat. ep. 7. p. 325. C. προεβεβήκει εἰς πέντε καὶ ἑξήκοντα ἔτη, Dio C. 68, 4. προβεβηκότες ἐν ταῖς ἡμέραις αὐτῶν, ev. Luc. 1, 7. 18. οἱ προβεβηκότες, opp. οἱ οὐκ ἐν ὥρᾳ τῶν πολιτῶν, Plut. Cam. 34. Luc. Nigr. 24. abdic. 13. bb) von andern Gegenständen zeitlicher u. räumlicher Ausdehnung, προβήσομαι ἐς τὸ πρόσω τοῦ λόγου, Hdt. 2, 5. ποῖ προβήσεται λόγος; Eur. Hipp. 342. Plat. Phil. p. 57. A. Hipp. maj. p. 296. B. προβαίνοντος τοῦ ἔργου, πολέμου, πότου, Hdt. 7, 23. Pol. 2, 47, 3. 5, 15, 2. Ath. 11. p. 477. E. cc) von Begriffen der Macht, des Werthes, der Würde, der Sittlichkeit u. des Gegentheils, in gutem wie in bösem Sinne: Fortschritte machen, Fortgang haben, von Statten gehen, fortschreiten, προὔβης τῶνδε καὶ περαιτέρω; Aesch. Prom. 247. Eur. Hipp. 504. μὴ προβαίη μεῖζον ἢ τὸ νῦν κακόν, id. Med. 907. πῆμα κακὸν προὔβαινεν, Ap. Rh. 1, 809. κατὰ λόγον προβαίνοντες τιμῶσιν, erweisen verhältnissmässig fortschreitend Ehre, Hdt. 1, 134. προέβαινε τὸ ἔθνος ἄρχον, der Umfang der Herrschaft wuchs nach der Entfernung (nicht: das Volk dehnte seine Macht aus), ebd. τοσοῦτον προβεβήκαμεν ὥστε κτλ., Plat. Theaet. p. 187. A. πόῤῥω μοχθηρίας πρ., Xen. apol. 30.; mit Angabe des Zieles: ὅποι προβαίνων, Aesch. Ag. 1512. πέρας δὴ ποῖ κακῶν προβήσεται, Eur. Or. 511. Alc. 785. ὅποι προβήσεται ἡ δύναμις, Xen. Hell. 6, 1, 14. προβᾶσ' ἐπ' ἔσχατον θράσους, Soph. Ant. 853. τὸ ἔθος πρ. ἐπὶ πολύ, Aeschin. p. 25, 31., τὰ πράγματα ἐπὶ τὸ χεῖρον, Pol. 5, 30, 6. σκῆψιν ἐς ποίαν προβαίνων, Eur. Or. 747. πρ. εἰς τὴν τιμιωτέραν ἕδραν, Xen. Cyr. 8, 4, 5., εἰς τοῦτο ἔκθρας, Dem. p. 162, 2., εἰς ἀταξίαν τῶν νόμων, Aeschin. p. 59, 5. vgl. p. 90, 12. Pol. 9, 44, 3. εἰς τὸ πρόσθεν οὐδὲν προβαίνει τῷ χαλεπῶς φέροντι, Plut. mor. p. 112. E. μέχρι τίνος προὔβη τὰ ἀσεβήματα; Pol. 2, 1, 3. ἡ ἀντίῤῥησις πρ. πρὸς τὸ ἀσφαλέστατον, Sext. Emp. p. 515. Impers.: εἰς τοῦτο προβέβηκε νῦν ὥστε κτλ., es ist so weit gekommen dass, Plat. legg. 8. p. 839. C. 2) *voranschreiten, vortreten, voranyehen, vorhergehen*, eig. u. met., *übertreffen, überlegen seyn*, τινός τινι, Jem. in etwas, προβᾶσαι τῷ ἑτέρῳ κάμψασαι ἐπιβαίνουσιν, Arist. h. a. 5, 19. προβὰς τὸν πόδα τὸν ἀριστερὸν καὶ τὸν δεξιὸν ὑποβάς, Poll. 5, 23. αὐτόθεν ἐκ τοῦ προβεβηκότος ἔφη, dem Vorgange gemäss, od. sogleich nach dem, was vorhergegangen war, Pol. 7, 11, 2. τὰ μὲν προβέβηκεν, ἀμήχανόν ἐστι γενέσθαι ἀργά, das Vorausgegangene, Vergangene, opp. τὰ ἐξοπίσω, Theogn. 583. τέρμα προβάς nach der gew. Erkl.: über das Ziel hinausgehend, d. i. hinausschiessend, Pind. Nem. 7, 104. (anders Herm. op. 3. p. 32 sq.) προβέβηκας ἁπάντων σῷ θάρσεϊ, Il. 6, 125. 16, 54. 23, 890. Call. epigr. 1, 5. δυνάμει τε καὶ αἰδοῖ Τρηχίνος προβέβηκε, durch Macht u. Ehrfurcht, (die er einflösst) ist er Trachis überlegen, herrscht er über Trachis, Hes. sc. 355., nicht: er beschützt Trachis, denn das thut man nicht αἰδοῖ. Abs., περὶ πρὸ γὰρ εὐρὺ βέβηκεν, Call. Jov. 86. 3) *hervorgehen, herausgehen, πολᾷ ξύμμετρος προὔβην τύχῃ*; Soph. Ant. 387. οὐδὲ τὸν ἕτερον πόδα ἐκ Κορίνθου πώποτε προβεβηκώς, Luc. hist. conscr. 29. οἱ ῥήτορες ἐπ' ἀγαθῷ τῆς πόλεως προβαίνουσιν, Sext. Emp. p. 297. Opp. hal. 1, 716. II) trans., vorwärts führen, fördern, τίς τρόπος ἄνδρα προβάσει (dor. st. προβήσει), Pind. Ol. 8, 84.

προβακχήϊος, ὁ, ion. st. προβάκχειος, Bein. des Bacchus, viell. der Anführer der Bacchantinnen, Βάκχαι, Eur. Bacch. 412.

πρόβακχος, ον, von bacchantischer Wuth bewegt, Philes.

προβάλανειον, τὸ, (βαλανεῖον) Vorbad, Chandl. inscr. 20. [λᾰ]

Προβάλινθος, ὁ, ein att. Demos zur pandionischen Phyle gehörig, Strab. 8. p. 383. 9. p. 399. Leake Demen Att. S. 73. 86. 232.; unrichtig Προβόλινθος geschrieben b. Schol. Ar. Lys. 285., u. Προβάλιθος b. Suid. vgl. mit Choerob. in Cram. An. t. 2. p. 248. Der Einw., ὁ Προβαλίσιος [λῑ], Corp. inscr. n. 122, 6. Dem. p. 832, 3. (Ueber die unrichtigen Formen Προβαλείσιος bei Dem. p. 1361, 18. 20. als v. L. u. auf Inscr., u. Προβαλίνθιος bei Steph. B. s. Lobeck path. p. 423 sq.

προβαλλός, ὁ, (προβάλλομαι) wie πρόβολος, was man zum Schutze vor sich hält, der Schild, Arcad. p. 54, 6. (πρόβαλλος betont Phot. p. 450, 1., πρόβαλος schreibt Hesych. Lobeck paral. p. 10. path. p. 96.)

προβάλλω, (βάλλω, irr.) bei Hom. nur im Aor. act. u. med. u. stets ohne Augment, I) Act., 1) *vor- od. hinwerfen, vor- od. hintreiben, vordrängen, vorstrecken, vorlegen, vorhalten*, νότος βορέῃ προβάλεσκε (τὴν σχεδίην) φέρεσθαι, Od. 5, 331. κάρα πρ. ἱππικῶν ὀχημάτων, Soph. El. 740. πρ. τῶν ὀδόντων τὴν γλῶτταν, über die Zähne vorstrecken, Aretae. p. 5, 14. πρ. τινὰ ἐς τὸ μέσον, Luc. catapl. 25., παιδία, vorführen, Dio C. 65, 16. 66, 16. πρ. πυρὸς ὀλίγους, Ar. Av. 625., τρωγάλια τοῖς θεωμένοις, id. Plut. 789., χόρτον, Plut. mor. p. 1096. C. vgl. ἐμβάλλειν u. παραβάλλειν, ebd. p. 678. A. b) met., ἔριδα πρ., Streit hinwerfen, den Kampf beginnen, Il. 11, 529. ὁ ὑφ' ἁπάντων προβαλλόμενος λόγος,

worauf sich Alle zu berufen pflegen, Thuc. 6, 92., nach Krüger aus der Bdtg des Med. *die Waffen vorhalten* übertragen; vgl. 1, 73., wo es Krüger in pass. Bdtg *dem etw. vorgehalten, vorgerückt wird* nimmt; wie unser *vorhalten, vorrücken*, Πλειστοάναξ ἐς ἐνθυμίαν τοῖς Λακεδαιμονίοις προβαλλόμενος, id. 5, 16. vgl. Dio C. 49, 13.; eben so Κύπριν προβάλλειν, Eur. Hec. 825. τοὔνομα τὸ τῆς εἰρήνης ὑμῖν προβάλλει, dem Namen nach, d. i. scheinbar giebt er auch den Frieden, Dem. p. 112, 25.; bes. von Fragen, Aufgaben: vorlegen, aufgeben, stellen, ἕτερόν σοι προβαλῶ τι δεξιόν; Ar. Nub. 757. Plut. Crat. p. 407. D. Hipp. maj. p. 290. D. πρ. αἵρεσιν, σκέψιν, αἴνιγμα, id. Soph. p. 245. B. Phileb. p. 65. D. Charm. p. 162. B., ἐρώτημα, ἀπορίας, Plut. πρόβαλε σεαυτῷ τί ἂν ἐποίησε Σωκράτης, Epict. enchir. p. 33, 12. Ath. 5. p. 209. F. Θεοῦ προβαλόντος, πότερον χρὴ κτλ., Aristid. t. 1. p. 41. — Med., a) sich selbst die Aufgabe stellen, Philostr. p. 529. b) = Act., Proverb. 22, 21. 2) *fortwerfen, wegwerfen, hinwerfen*, πρ. ἀκήδευτα τὰ σώματα, Plut. Per. 28.; verlieren, τὰ κυήματα, vom Abortus, Suid. s. v. ἀμβλίσκουσιν: met., hingeben, Preis geben, aufs Spiel setzen, πρ. ἑαυτὸν εἰς ἀρὰς δεινάς, Soph. OR. 745., τὴν θέμιν, id. Trach. 810., ψυχὴν ἐν κύβοισι δαίμονος, Eur. Rhes. 183. vgl. Plat. Phaedr. p. 241. E., μαχουμένους, Plut. Crass. 30. Dio C. 47, 44., ἑαυτόν, sich selbst wegwerfen, d. i. den Muth verlieren, verzweifeln, Hdt. 7, 141. (Andere erkl.: sich in Verzweiflung auf die Erde werfen). 3) *hervortreiben, hervorbringen*, τὰ φύλλα πρ. τράγου ὀομήν, Diosc. 4, 50., τὰ φυτὰ καρπόν, Joseph. ant. 4, 8, 19. πρ. φωνὴν ὀξεῖαν, ἦχον τραχύν, Diod. 3, 8. 5, 30. Eust. Dion. Per. 867. ἄνθρωπος ἐκ τῆς καρδίας πρ. τὰ ἀγαθά, ev. Matth. 12, 35. — Intr., vorwärts fallen, vorfallen, τιάρα πρ. εἰς τὸ μέτωπον, opp. ὀρθή, Schol. Ar. Av. 487. II) Med., 1) *vorher* od. *zuerst werfen* od. *streuen, vorher* od. *zuerst legen*, οὐλοχύτας προβάλοντο, sie machten den Anfang des Opfers mit dem Ausstreuen der Gerste (vgl. πρόθυμα u. Schol. Ar. Plut. 661.), Il. 1, 458. 2, 421. Od. 3, 447. Θεμείλια προβάλοντο, legten zuerst den Grund, Il. 23, 255.; vor Andern werfen, besser als Andere werfen, überh. übertreffen (vgl. πρόσθε βαλεῖν, Il. 23, 639.), σεῖο νοήματί κεν προβαλοίμην πολλόν, Il. 19, 218. τοῖσι ὅ κεν προβάληται, Opp. hal. 1, 508. 2) *vorstellen, vornhin stellen*, τὰ θηρία πρὸ τῶν κεράτων, Pol. 3, 72, 9. κιβωτὸν πρ. τοῦ σώματος, Ael. v. h. 9, 13., τοὺς Βαλιαρεῖς τῆς δυνάμεως, Pol. 3, 113, 6., σφᾶς κατὰ τὸ μαχιμώτατον, Plut. Arist. 16. 3) *sich* etwas *vornehmen*, unternehmen, ἔργον, Hes. op. 777. 4) *Jem. vorschlagen*, z. B. zu einem Amte (Krüger Gramm. §. 52, 8, 5.), στρατηγοὺς οἱ νομοφύλακες προβαλλέσθων, αἱρείσθων δὲ κτλ., Plat. leg. 6. p. 755. C. D. 763. D. Xen. An. 5, 9, 25 (6, 1, 25.). Dem. p. 519, 16. 1021, 17.; das Act. hat diese Bdtg Isae. p. 54, 12.; pass.: ἐκ τῶν προβληθέντων, u. οἱ μὴ προβεβλημένοι, Plat. legg. 6. p. 755. C. προβληθεὶς πυλαγόρας οὗτος, Dem. p. 277, 1. Ast Plat. legg. t. 2. p. 286. Maetzner Antiph. p. 249. Hermann gr. Staatsalt. §. 130, 4. 5) gegen Jem. eine προβολή (s. d.) anstellen, τινά, Dem. p. 571, 16. 572, 14., τινά τι, id. p. 523, 21.; mit dem Inf., προὐβαλόμην ἀδικεῖν τουτονὶ περὶ τὴν ἑορτήν, id. p. 514, 6. Pass. προὐβλήθησαν δὲ καὶ ἄλλοι τέτταρες, Xen. Hell 1, 7, 39.; in allgemeinerer Bdtg, Pol. 9, 17, 8. 6) *vor sich werfen, vor sich strecken, vor sich halten*, Πηλείδᾳ προβαλοῦ κατ' ὄμμα πέλτην, Eur. Rhes. 369. πρ. τὰ χεῖρε, τὸν μηρόν, Ar. Ran. 201. Nub. 973., τὰ στέρνα, Xen. de re eq. 10, 15.; bes. προβάλλεσθαι τὰ ὅπλα, opp. μεταβάλλεσθαι; Xen. An. 1, 2, 17. 6, 3, 16., sowohl von Angriff als Vertheidigung, bes. aber von Vertheidigung zu verstehen, Lesbon. 2. §. 172. Dorv. Char. p. 568. Krüger Xen. An. 1, 2, 17. So auch πρ. λόγχας, κοντόν, Diod. 5, 30. Luc. dial. mort. 27, 4. σάρισσαν προβεβλημένος, Diod. 5, 30. u. ähnl.; mit unbestimmter Bezeichnung des Objects, προβαλλόμενός τι, Xen. Cyr. 7, 5, 30., u. abs., πρὸ ἀμφοῖν προβεβλημένος, Xen. An. 4, 2, 21. Pol. 15, 13, 9. 18, 12, 4. b) überh. *sich schützen, decken*, ἐκ παιδίου εὐθὺς προβάλλεσθαι ἠπιστάμην πρὸ τούτων ὅτι οἰοίμην πληγήσεσθαι, Xen. Cyr. 2, 3, 10. vgl. Dem. p. 51, 28. u. das. Sauppe. προαίρεσις πολιτείας προβεβλημένη, eine sich schützende, vorsichtige Politik, id. p. 349, 16.; dah. in Verbindung mit einem Object c) *etwas zu Schutz u. Vertheidigung machen* od. *gebrauchen*, sich mit etw. schützen od. decken, sich auf etwas stützen, aa) mit einfachem sachlichen Obj., προβάλλεσθαι ἀγαθὴν ἐλπίδα, συμμαχίαν, Dem. p. 258, 23. 293, 20. Dion. H. ant. 9, 9. 10, 28., τὸ ῥεῖθρον, τὸν ποταμόν, Pol. 1, 18, 3. 2, 5, 5. 5, 51, 4. Strab. 11. p. 498. Diod. 17, 18. 19, 17. 25.; auch von beabsichtigter Vertheidigung od. Schutz durch die Rede, etwas vorschützen, als Vorwand gebrauchen, τὸ εὐπρεπὲς ἄσπονδον προβάλλονται, schützen eine schönklingende Verbindungslosigkeit vor, Thuc. 1, 37. πρ. ἀπειρίαν, ξυμμαχίαν, id. 2, 87. 3, 63., σκῆψιν, πρόφασιν, Pol. 5, 56, 7. 15, 20, 3. bb) πρ. τινός τι, vor u. für etw. zum Schutze aufwerfen, τῆς ἰδίας στρατοπεδείας τεῖχος, τάφρον καὶ χάρακα τοῦ λόφου, Pol. 1, 48, 10. 2, 65, 9. cc) πρ. πρὸ τινός τι, Ἑλλάδα προβαλέσθαι πρὸ ἁπάντων ἡμῶν, Isocr. p. 107. B. ταῦτα προὐβαλόμην ἐγὼ τῆς Ἀττικῆς, mit diesem Schutz umgab ich Attika, Dem. p. 325, 27. Pol. 5, 34, 9. προβάλλονταί γέ τι πρὸ τῆς αἰσχύνης, beschönigen den Schimpf wenigstens mit etwas, Aeschin. p. 55, 24. dd) mit persönl. Obj., sich auf Jem. stützen, für sich zu seiner Vertheidigung od. sonst zu einem Zwecke anführen: ἔθνος οὐδὲν ἔχομεν προβαλέσθαι σοφίας πέρι, Hdt. 4, 46. τὸν Ὅμηρον δοκεῖ μοὶ χρῆναι προβάλλεσθαι, Plat. Lach. p. 201. B. πρ. μάρτυρα, sich auf einen Zeugen berufen, einen Zeugen stellen, Isocr. p. 373. C., u. ohne μάρτυρα, Dem. p. 1132, 5. 1139, 10. πρ. νόμους, Dion. H. ant. 11, 49. — Bisw. findet sich das Pf. in entsprechender pass. Bdtg: προβεβλημένοι τοὺς θωρακοφόρους μενοῦσι, Xen. Cyr. 6, 3, 24. νῦν τούτου προβέβληνται Πολύευκτος, Τιμοκράτης, Εὐκταίμων, Dem. p. 560, 2.; doch kann es hier auch Med. seyn, vgl. p. 579, 2. 7) *von sich werfen, wegwerfen*, ἐν ᾗ (ἀκτῇ) με προὐβάλου, Soph. Phil. 1017.; met., verwerfen, verschmähen, verabscheuen, τοὺς ἐξονειδίζειν ἐπιχειροῦντας ὡς βασκάνους προβέβληνται, Dion. H. de Thuc. 34. vgl. Joseph. b. jud. 1, 5, 1. τὸ ἔθος προβέβληνται, Dion. H. ant. 4, 24. u. Spät. Wyttenb. Plut. mor. p. 257. t. 7. p. 14.

πρόβαλος, ὁ, s. προβαλλός.

προβαπτίζω, (βαπτίζω) vorher eintauchen, Clem. Al. p. 974.

προβᾰσᾰνίζω, f. ίσω, (βασανίζω) vorher prüfen, Hero in Math. vet. p. 245. b) vorher foltern, Joseph. b. jud. 5, 11, 1. ant. 17, 5, 5., λύπῃ πολλῇ, Luc. tyrann. 17.

πρόβᾰσι, s. πρόβατον a. E.

Προβασία, ἡ, s. Προβατία.

προβᾰσῐλεύω, (βασιλεύω) vorher herrschen od. beherrschen, Diod. 1, 51. u. öft., KS. Byz.

προβάσῐμος, ον, vorschreitend, Paraphr. Dion. P. p. 30. [ᾰ] Von

πρόβᾰσις, εως, ἡ, (προβαίνω) das Vorwärtsschreiten od. -gehn, τῶν σωμάτων, Gal. t. 19. p. 373, 15., τοῦ ἀστέρος, ebd. p. 543, 2.; dah. b) gehendes Gut, gehender Besitz, Besitz an Heerden, opp. κειμήλια, Od. 2, 75., in Prosa προβατεία.

προβασκαίνω, (βασκαίνω) vorher beneiden, Liban. t. 4. p. 216, 10.

προβασκάνιον, τὸ, (βασκάνιον) Mittel gegen das Beschreien od. Behexen, Amulet, welches besonders von Schmieden u. Töpfern vor den Werkstätten aufgehangen wurde, u. in einer ungestalten u. monströsen menschlichen oder thierischen Gestalt, wie Scarabäen u. Heuschrecken, bestand, Plut. mor. p. 681. F. Jerem. epist. 59. Bekk. An. p. 30, 5. Phryn. p. 86. Hesych. — Von den Att. wurde das einfache Wort βασκάνιον vorgezogen, Bekk. An. u. Phryn. l. l. 2) ein Popanz, Thiere od. Vögel zu verscheuchen, Schol. Jerem. l. l. Lobeck Aglaoph. p. 970 sq. [ᾰν]

προβαταία, ἡ, Bein. der Pflanze ὠκιμοειδές, Diosc. 4, 28.

προβᾰτεία, ἡ, (προβατεύω) das Viehhalten, Viehweiden, der Besitz von Vieh, bes. von Schafen; dah. Viehheerde, Schafheerde, Schafzucht, Strab. 12. p. 546. Ael. n. a. 4, 32. Joseph. ant. 1, 2, 2. Phot. p. 450, 4. Et. M. p. 688, 29. Eust. p. 1485, 23.; opp. ὀνηλασία, νομαί, κτηνοτροφίαι, Dio Chr. t. 1. p. 302. Plut. Sol. 23. Publ. 11.

προβάτειος, α, ον, (πρόβατον) vom Schafe, zum Schafe gehörig, γάλα, Arist. de anim. 3, 20., κρέας, Sext. Emp., χολή, Galen., δορά, KS. Subst. τὸ προβάτειον, Bein. der Pflanze ἀρνόγλωσσον, Diosc. 1, 153. τὰ προβάτεια, sc. χωρία, zur Schafzucht geeignete Ländereien, Bekk. An. p. 294, 21. [ᾰ]

προβατέμπορος, ὁ, (ἔμπορος) Viehhändler, Theodor. Stud.

προβάτερος, s. πρόβατον a. E.

προβᾰτεύς, έως, ὁ, der Schäfer, Poll. 7, 184. Theodoret. Philes. Titel einer Komödie des Antiphanes, Ath. 7. p. 295. C.

προβατεύσιμος, ον, auch 3 End., zur Vieh- od. Schafzucht tauglich, πόα, Philo t. 2. p. 91, 11. 131, 38.

προβατευτής, οῦ, ὁ, = προβατεύς, Poll. 7, 184. Dav.

προβατευτικός, ή, όν, zur Viehzucht gehörig od. geeignet, κύων, Philostr. p. 278. Long. 3, 7. Liban., τέχνη, die Viehzucht, Schafzucht, pecuaria, Xen. oec. 5, 3., auch ohne τέχνη, Poll. 7, 184.

προβατεύω, (πρόβατον) Vieh, bes. Schafe halten, App. b. civ. 1, 7. ἔκριναν μὴ προβατεύειν ἑκατὸν πλείω τὰ μείζονα καὶ πεντακοσίων τὰ ἐλάσσονα, ebd. 8. 2) weiden, κατ' οὔρεος ἐπροβάτευον, Anth. 7, 636. Pass. προβατεύεσθαι, von Vieh beweidet werden, Dion. H. ant. 1, 37.

προβατεών, ῶνος, ὁ, (πρόβατον) der Viehstall, Schafstall, Herod. epim. p. 113. Auch προβατών, ῶνος, Arcad. p. 15, 21.

προβάτημα, ατος, τὸ, = πρόβατον, Hesych.

προβατία, ἡ, v. L. bei Strab. Joseph. Ael. st. προβατεία, w. s. 2) Propr., ἡ Προβατία, ein Nebenfluss des Kephisos in Boeotien, Theophr. h. pl. 4, 11, 8., von Plethon exc. Theophr. t. 3. p. 369 Schn. προβάτιος ποταμός, im Corp. inscr. n. 1569. c. 4, 14. 16. Προβασία genannt, s. Keil onomat. p. 112 sq. Ahrens d. dor. p. 516 sq. Boeckh erklärte das Wort für ein Appellativum = προβατεία.

προβατικός, ή, όν, (πρόβατον) zum Vieh, bes. zum kleinen Vieh, zu den Schafen gehörig, χορός, aus Ziegen bestehend, Eupol. b. Schol. Il. 16, 353. Eust. p. 1063, 44., κολυμβήθρα, ev. Io. 5, 2. Nonn. par. 5, 3.

προβάτιον, τὸ, Demin. von πρόβατον, Schäfchen, Ar. Plut. 293. 299. u. öft., Plat. Phaedr. p. 259. A.; sprüchw. προβατίου βίος, Ar. Plut. 922.; überh. das Kleinvieh u. mit πρόβατον abwechselnd gebraucht, Plut. Publ. 11.

προβάτιος, ον, (πρόβατον) die Schafe betreffend, ποταμός, s. Προβατία. 2) Propr., ὁ Προβάτιος, gr. Männern., Liban. KS.

προβατοβοσκός, ὁ, (πρόβατον, βόσκω) Schafhirt, Schäfer, Hesych. s. v. ἀρνοβοσκός.

προβατογνώμων, ον, gen. ονος, (γνῶναι) die Heerde beurtheilend od. prüfend, Kenner der Heerde; met., Aesch. Ag. 795.

προβατοδόρας, ὁ, (δέρω) Schafschinder, Bezeichnung des Monates Ληναιών, Procl. Hes. op. 502.

προβατοθρέμμων, ον, (τρέφω) Vieh, bes. Schafe haltend, Byz.

προβατοκάπηλος, ὁ, (κάπηλος) Viehhändler, bes. Schafhändler, Plut. Per. 24. Schol. Ar. Eq. 762. Lexx. [κᾰ]

πρόβᾰτον, τὸ, im Sing. in der frühern Zeit selten, z. B. Ar. Fr. 937. 949. 1022. Plat. Euthyd. p. 302. A., später häufig; bei den Tragg. überhaupt ungebr., (προβαίνω) 1) das Vorwärtsgehende, die vierfüssigen Thiere, im Gegens. der fliegenden, kriechenden, schwimmenden, u. zwar vorzugsweise die zahmen Thiere, dah. das Vieh, die Viehheerde, Il. 14, 124. Valck. Hdt. 4, 61. u. Lhardy zu 1, 133.; opp. ἄνθρωπος, Hes. op. 556. vgl. h. Hom. Merc. 571.; so bezeichnet mit πρ. Pindar (fr. 305 Bgk.) die Stuten des Diomedes u. den Pegasos, Simonides (fr. 249 Bgk.) einen Stier, eben so allgemein bei Hipp. p. 302, 24. 784. B. vgl. Gal. t. 12. p. 306., b. Hdt. 1, 207. vom Schlachtvieh, 2, 41. von Rindern, 4, 61. von Pferden, 6, 56. vom Opfervieh, vgl. Xen. Cyr. 5, 3, 1. 8, 2, 14.; doch schon frühzeitig vorzugsweise vom kleinern Vieh, daher schon Il. 23, 550. im Gegens. zu ἵπποι, bei Hdt. 1, 133. 8, 137. werden Schafe u. Ziegen τὰ λεπτὰ τῶν προβάτων genannt, Thuc. 2, 14. setzt die πρόβατα nur den Jochthieren entgegen, bei Ar. Av. 714. sind πρόβατα Schafe, u. so vorzugsweise überall bei den Att., wie Arist. u. Spät. vgl. Voss myth. Briefe 1. S. 104 fg. b) met., von einfältigen Menschen, Ar. Nub. 1203. Luc.; von sanftmüthigen, Luc. asin. 33. Bei KS. von Christus. Sprüchw.: οὐκ ἀσφαλὲς λέοντι καὶ προβάτοις ὁμοῦ ποιεῖσθαι τὴν ἐπαυλιν, Pol. 5, 35, 13. ὁ λέων ἐν τοῖς προβάτοις ἀναστρέφεται, Plut. Cleom. 32. 2) Benennung eines Seeschiffes, Opp.

hal. 1, 146. 3, 139. Ael. n. a. 9, 38. — Einen heteroklitischen Dat. pl. *πρόβασι*, der nach Herod. b. Herm. de em. rat. gr. gramm. p. 308. auf einem Sprachfehler des gemeinen Lebens beruht, führen an Arcad. p. 138, 6. Et. M. Hesych. Sophron bildete nach Et. M. p. 256, 30. sogar einen Comp. *προβάτερος*, Ahrens d. dor. p. 388. Dav.

προβᾰτόνους, ουν, (*νοῦς*) der Schafsverstand hat, Byz.

προβατοπώλης, ου, ὁ, (*πωλέω*) Viehhändler, bes. Schafhändler, Ar. Eq. 132. 138. Chrys.

προβατοσπᾰράκτης, ου, ὁ, (*σπαράσσω*) Schafzerfleischer, Byz.

προβατόστᾰσις, εως, ἡ, (*στάσις*) Schafstall, Gl.

προβατόσχημος, ον, (*σχῆμα*) von Schafsgestalt, *λύκος*, KS. u. Byz. nach ev. Matth. 7, 15.

προβατοτρόφος, ον, (*τρέφω*) Schafe nährend, *Ἀκράγας*, Schol. Pind. Pyth. 12, 1. Herod. epim. p. 85.

προβατοφθόρος, ον, (*φθείρω*) Schafe vernichtend, Byz.

προβατόφρουρος, ον, (*φρουρός*) Schafe bewachend, Byz.

προβατοχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (*χιτών*) ein Unterkleid aus Wolle habend, Hesych. s. v. *οἰοχίτων*. [ῐ]

προβατώδης, ες, (*εἶδος*) schafartig, schafähnlich, schafig, einfältig, Eus. dem. ev. p. 326. B. Hesych. Schol. Ar. Eq. 264. Adv. —*δῶς*, Oecum.

προβατών, ῶνος, ὁ, s. *προβατεών*.

προβάω, s. *προβαίνω*.

προβεβαιόω, (*βεβαιόω*) vorher bestätigen, Sext. Emp. adv. math. 8, 181.

προβέβουλα, defect. Pf. 2. mit Praesensbdtg wie zu *προβούλομαι*, (*βούλομαι*, irr.) *lieber wollen*, d. i. *vorziehn*, *τινά* (*τί*) *τινος*, Il. 1, 113. mit zu ergänzendem Acc., *θάνατον δουλοσύνας* (dor. st. *δουλοσύνης*), Ion fr. 10 Bgk. vgl. Anth. 9, 445. Nonn. par. 12, 174. dion. 10, 113. 15, 191. 16, 113. 19, 177. s. Buttm. Sprachl. 2. S. 83. Wern. Tryph. 2. p. 43. Lehrs quaest. ep. p. 288 sq.

προβεβουλευμένως, Adv. part. pf. pass. von *προβουλεύω*, vorher bedacht, bedächtig, Poll. 6, 140.

πρόβημα, ατος, τό, (*προβαίνω*) der Vorschritt, Gang, *εὔρυθμα προβήματα*, gemessner Jubelgang, Ar. Plut. 759.

προβῐάζομαι, Depon. med., (*βιάζω*) vorher Gewalt anthun, vorher erzwingen, durchsetzen, *τῷ λόγῳ*, Aeschin. p. 64, 7.

προβῐβάζω, f. *άσω*, att. *προβῐβῶ*, (*βιβάζω*) 1) vorwärts führen, a) *προβίβαζε πόρσω*, Soph. OC. 180.; auch von räumlichen Gegenständen, *προβιβάσας τὸ ὑπερκείμενον τοῦ κρημνοῦ*, den Raum oberhalb der abschüssigen Höhe erweiternd (durch Aufführung einer Mauer), Diod. 4, 78. b) vorwärts schreiten, *τινά*, auf Jem. zu; dah. von Thieren: bespringen, *ἄλλην*, Arist. h. a. 5, 14. 2) met., a) trans., vorwärts führen, vorwärts bringen, fördern, bewegen, vermögen, *τὴν πατρίδα*, Pol. 9, 10, 4., *τὴν ἐμπειρίαν*, id. 3, 59, 2.; mit Bezeichnung des Zieles durch Adv. u. Praepp., *ὦ δημοκρατία, ποῖ προβιβᾷς ἡμᾶς ποτε;* wohin wirst du uns doch noch bringen? Ar. Av. 1570. *τὴν ἀρχὴν ἕως Μακεδονίας προὐβίβασαν*, Dion. H. ant. 1, 3. *πρ. τινὰ ἐς τὰς ἀρχάς*, zu Aemtern befördern, Dio C. 58, 23., *εἰς ἐγκράτειαν*, zur Enthaltsamkeit vermögen, Xen. mem. 1, 5, 1. *εἰς ἀρετήν*, Plat. Prot. p. 328. B., *εἰς τὴν κατάληψίν τινος*, Longin. fr. 5, 1.; intr., vorwärts schreiten, Fortschritte machen, *οὐδὲν ἠδύνατο προβιβάζειν τῶν ἔργων*, Pol. 5, 100, 1. 10, 44, 1. b) vorführen, vor die Augen, vor die Seele führen, *πρ. ῥήματα τοῖς υἱοῖς*, Deuter. 6, 7.

προβῐβάς, s. *προβαίνω*.

προβῐβᾰσις, εως, ἡ, (*προβιβάζω*) das Weiterführen, Kunstausdruck in der Musik, Nicom. harm. p. 24. Met., das Vorwärtsbringen, das Veranlassen, die Veranlassung, *τινὰς προβιβάσεις ἔχειν*, Byz.

προβῐβασμός, ὁ, (*προβιβάζω*) das Vorwärtsbewegen, Fortschreiten, Artem. 2, 12.; die Beförderung zu Aemtern, die Ehrenstellen, Byz.

προβῐβάσθω, = *προβαίνω*, w. s.

προβιβάω u. *προβῐβημι*, Nebenf. zu *προβαίνω*, w. s.

προβιβρώσκω, (*βιβρώσκω*, irr.) vorher essen, verzehren, Aretae. p. 14, 36. *κράμβη ὠμὴ προβρωθεῖσα*, Geop. 12, 17, 15.

προβῐοτή, ἡ, Hierocl. Olympiod. u. a. Sp., und

προβῐότης, ητος, ἡ, das vorige Leben, Clem. Alex. p. 460. Porphyr. b. Stob. ecl. eth. p. 382. Olympiod., von

προβῐόω, (*βιόω*, irr.) vorher leben, Clem. Alex. p. 580. Inscr. *τὰ προβεβιωμένα*, das vorhergehende Leben, *ἄξιος τῶν πρ.*, Pol. 11, 2, 9. 10. Hdn. 2, 1, 18. *δόξα, χάριτες, κολάσεις τῶν πρ.*, Plut. mor. p. 10. B. 561. A. Joseph. ant. 4, 8, 15. Synes. ep. 110.

προβλαστάνω, (*βλαστάνω*, irr.) vorher keimen, vor der Zeit keimen, Theophr. c. pl. 5, 1, 12. 5, 10, 13. Plut. mor. p. 377. C., *πρότερόν τινος*, Theophr. c. pl. 1, 13, 12. Dav.

προβλάστημα, ατος, τό, vorgängiger Trieb, Keim, Spross, Theophr. c. pl. 5, 2, 2.

πρόβλαστος, ον, (*βλαστάνω*) zu zeitigen Keimen geneigt, *δένδρου φύσις*, Theophr. c. pl. 5, 1, 6. mit der v. L. *προβολάς*, wofür Schn. *πρωΐβλαστος* verm.; Beiwort des Dionysos, Lycophr. 577. vgl. Eudoc. viol. p. 122.

προβλέπτης, ου, ὁ, (*προβλέπω*) der Vorhersehende, Byz.

προβλεπτικός, ή, όν, vorhersehend, Eust. p. 83, 33. Byz. Adv. —*κῶς*, Byz.

προβλέπω, (*βλέπω*) vorsehn, vorhersehn, Dion. H. ant. 11, 20. Med., ep. ad Hebr. 11, 40. Dav.

προβλεψία, ἡ, das Vorsehen, Vorhersehen, Byz.

πρόβλημα, ατος, τό, (*προβάλλω*) 1) das Vorspringende, der Vorsprung, *ὑλᾶεν πόντου πρ.*, von einem Vorgebirge, Soph. Ai. 1219.; wie *προβολή*, vom menschlichen Körper, Hippocr. p. 582, 10. b) met., Hinderniss, Schwierigkeit, *πρ. τῆς ὄψεως καὶ τῆς ἀκοῆς τῶν σαρκῶν ὁ ὄγκος*, Ael. n. a. 2, 13. *εἰς πρ. ἐμπίπτειν, ἀπολύειν τοῦ πρ.*, Pol. 28, 11, 9. 2, 52, 2. vgl. 30, 17, 15. 2) das zum Schutz Vorgehaltene, die Schutzwehr, der Schirm, *προβλήματα ἀντ' ἀσπίδων ἐποιεῦντο γεράνων δορᾶς*, Hdt. 7, 70. vgl. 4, 175. Plat. Polit. p. 288. B. *ἐρεοῦν πρ.*, ebd. p. 280. E. *μηδὲν φόβου πρ. μηδ' αἰδοῦς ἔχειν*, dem weder Furcht noch Scheu einen Schirm, Damm gewährt, Soph. Ai. 1076. *πρ. ποιεῖσθαι* od. *λαβεῖν τὸν ποταμόν*, = *προβάλλεσθαι*, Pol. 2, 66, 1. u. öft. *σάκος σώματος πρ.*, für den Leib, Aesch. Sept. 540. *λαβὼν πρόβλημα σαυτοῦ παῖδα*, Soph. Phil. 1008. vgl. Luc. Tim. 50. *πρ. νεῶν*, Schiffswall, Eur. Rhes. 213. *λαισήϊον χρωτὸς πρ.*, Scol. b. Ath. 15. p. 695. F. *πρ. ἵππων χαλκᾶ*, Xen. Cyr. 6, 1, 51. *ἐπιθυμία πρ. τῆς σωτηρίας*, Demad. p. 179, 42. *πρ.*

τινός, gegen eine Pers. od. Sache, z. B. πετρῶν προβλήματα, Schutz gegen Wurfsteine, Aesch. Sept. 676. πρ. χείματος, Eur. Suppl. 208. vgl. Plat. Tim. p. 74. B., κακῶν, Ar. Vesp. 615. κρύους πρ. ἐσθής, Plut. mor. p. 691. D. b) met., das Vorgeschützte, der Vorwand, πρ. τοῦ τρόπου τὸ σχῆμα τοῦτό ἐστιν, Dem. p. 1122, 21. Aristid. t. 2. p. 60. 3) das Vorgelegte, Aufgegebene, der Auftrag, δεινοῦ ἄρχομαι προβλήματος, Eur. El. 985.; bes. die wissenschaftliche Aufgabe, die vorgelegte Streitfrage, *das Problem*, Plat. Theaet. p. 180. C. Soph. p. 261. A. Arist. poet. 25. top. 1, 3.; Titel einer Schrift des Aristoteles, Plut., auch einer Komödie des Antiphanes, Meineke hist. com. p. 278. b) in der Mathematik *Aufgabe*, im Gegens. zu Lehrsatz (θεώρημα), Procl. Eucl. 3.; doch nimmt man es auch = θεώρημα b. Plut. Marcell. 14. 19. c) in der Rhetorik, die gestellte Streitfrage, Aufgabe zu einer Rede, Dion. H. Hermog. u. a. Ernesti lex. rhet. s. v. Dav.

προβλημᾰτίζομαι, Depon. med. mit Aor. pass., eine Schutzwehr vorhalten, Eust. op.

προβλημᾰτικός, ή, όν, zur Aufgabe gehörig, problematisch, Arist. de somn. et vig. 4. p. 456, 29. Apoll. Perg. p. 1, 24. 2, 1 Papp.

προβλημάτιον, τό, Demin. von πρόβλημα, kleine Aufgabe, Arr. Epict. 2, 20, 33. [ᾰτ]

προβλημᾰτοπλόκος, ὁ, (πλέκω) der Fragen od. Aufgaben schmiedet, Tzetz. hist. 2, 518.

προβλημᾰτουργικός, ή, όν, die Verfertigung von Geräthen u. Waffen zum Schutz u. zur Bedeckung betreffend, Poll. 7, 207. ἡ προβληματουργική, sc. τέχνη, Plat. Polit. p. 280. D.

προβλημᾰτώδης, ες, (πρόβλημα, 3., εἶδος) von der Art einer Aufgabe, einer Aufgabe ähnlich, problematisch, Plut. Cat. min. 25.

προβλής, ῆτος, ὁ, ἡ, (προβάλλω) eig. vorgeworfen, vorgehalten, στῆλαι, Il. 12, 259., χαλκός, Opp. cyn. 2, 478.; gew. vortretend, vorspringend, hervorragend, σκόπελος, πέτρα, Il. 2, 396. 16, 407., ἀκταί, Od. 5, 405. 10, 89. 13, 97., ἔπαλξις, ἐρίπνα, Anth. 5, 294. 7, 147., ἄκρη, ὑπωρείη, κολωνός, Orph. Arg. 735. 749. 1281., ἄκανθαι, Opp. cyn. 2, 602., δεξιτερή, ὀπωπαί, Nonn., ὀφρύες, Christod. ecphr. 333. Aretae. p. 70, 27. Subst. προβλῆτες, sc. ἀκταί od. σκοπελοί, vorspringende Meerufer, Soph. Phil. 936. Qu. Sm. 10, 175., im Sing., Opp. hal. 5, 252. Tzetz. hist. 7, 142.

πρόβλησις, εως, ή, (προβάλλω) das Hervortreten, Hervorspringen, Aretae. p. 3, 3. 2) Ernennung, Beförderung zu Ehrenstellen, Byz.

προβλητικός, ή, όν, (προβάλλω) hervorwerfend, hervorbringend, πηγὴ πρ. τοῦ ἀγαθοῦ, KS.

προβλῆτις, ιδος, ἡ, bes. Fem. zu προβλής, Schol. Opp. hal. 3, 460. vgl. Lob. paral. p. 238.

πρόβλητος, ον, (προβάλλω) vorgeworfen, preisgegeben, μὴ ῥιφθῶ κυσὶν πρόβλητος, Soph. Ai. 830.

προβλήτωρ, ορος, ὁ, = προβολεύς, KS.

προβλύζω, (βλύζω) vorher hervorquellen, KS.

προβλώσκω, aor. προὔμολον, ep. πρόμολον, Od. 15, 467., (βλώσκω, irr.) hervorgehn, hervorkommen, herausgehn, bes. aus dem Hause gehn, Od. 19, 21. 4, 22. 24, 388. Il. 17, 392. 21, 37., θύραζε, Od. 21, 239. 385., ἐς θῶκον, Od. 15, 467. Anth. 6, 219, 8., ὧδε, Anth. 1, 49.

προβοάω, f. ήσω, (βοάω, irr.) vor den Andern rufen od. schreien, laut rufen, προβοῶντε, Il. 12, 277. (doch erklärten es Einige für προβάοντε, s. προβαίνω u. Lob. technol. p. 5.) δεινόν τι προβοᾷ, Soph. Phil. 218.; met., ἡ προβεβοημένη παρθενία, allbekannt, vielbesprochen, Basil. M.

προβοηθέω, ion. προβωθέω, (βοηθέω) vorher zur Hülfe od. Vertheidigung eilen, εἰς τὴν Βοιωτίην, Hdt. 8, 144. mit der v. L. προσβωθῆσαι.

προβόλαιος, ον, = πρόβολος, δόρυ, vorgehaltner, vorgestreckter Speer, Theocr. 24, 123. u. subst. ὁ προβόλαιος, Orac. b. Hdt. 7, 148. Lobeck paral. p. 311.

προβολάς, άδος, ή, s. πρόβλαστος u. Schneider zu Theophr. c. pl. 5, 1, 6.

προβολεύς, έως, ὁ, (προβάλλω) der Hervorbringer, KS. Byz.

προβολή, ή, (προβάλλω) 1) das Hervorwerfen, Hervortreiben, Treiben, der Trieb, von Pflanzen, βλαστοῦ πρ., Geop. 5, 25; 1. Porphyr. b. Euseb. pr. ev. p. 109. D., τῶν φυτῶν, Hesych. s. v. κύημα. δακτύλων προχοαί, das Vor- od. Ausstrecken der Finger, Philostr. p. 779. 2) alles Hervortretende, Vorstehende, Hervorragende sowohl am menschlichen u. thierischen Körper als auch in den Bildungen der Erde u. an andern Gegenständen, π. χείλεος λεπτή, Hippocr. p. 785. A. Aretae. p. 70, 35., κεφαλῆς, Hippocr. p. 895. B., γλώσσης, Aretae. p. 5, 19. π. ἀνόστεος, der Rüssel des Elephanten, id. p. 4, 12. vgl. Ael. n. a. 5, 41.; vorspringende Felsen, Ufer, Vorgebirge, Pol. 1, 53, 10. Dion. P. 1013. Qu. Sm. 9, 378., ἔρους, Plut. Crass. 22. Paus. 1, 35, 7.; Mündung des Flusses, Herm. Soph. Phil. 1455. Dion. P. 1118. Anth. 9, 350, 2. u. das. Jacobs t. 8. p. 98.; ein Brückentheil, Pol. 3, 46, 4.; ein Theil der Lanze, id. 18, 12, 3. 27, 9, 2. Poll. 5, 21. 3) was zum Schutze u. zur Vertheidigung dient: Schutzwehr, Schutz, Beschützung, μεγάλη πρ. τῆς χώρας, von den jungen Athenern, Xen. mem. 3, 5, 27. βλέφαρα οὐκ ἔχοντα προβολὴν ταῖς αὐγαῖς, id. cyn. 5, 26. vgl. Arist. gen. an. 5, 1. τὰ προβολῆς ἕνεκα εἰργασμένα, Plat. Polit. p. 288. B. προβολὴν ἔχειν, von Pflanzen, Theophr. c. pl. 3, 20, 5. 5, 18, 4.; meist mit dem Gen. object., δείματος πρ., Soph. Ai. 1212., θανάτου, Eur. Or. 1448., καυμάτων, Plat. Tim. p. 74. B., ἡλίου, ἀνέμων, ψύχους, Theophr. c. pl. 2, 7, 4. 3, 10, 4. 5, 13, 3. πρὸς τοὺς χειμῶνας καὶ τὰ καύματα, ebd. 3, 7, 2. 4) die Beschützung durch Vorhalten der Waffen, das sich Decken od. Auslegen, die Auslage, das Ausfallen, αἱ πρ. τοῦ σώματος, Xen. cyn. 10, 22., τῶν θυρεῶν, Pol. 1, 22, 10. πρ. ὁπλομάχων, τῆς φάλαγγος, id. 2, 65, 11. 18, 13, 1. τὰ δόρατα ἀποτεῖναι ἐς προβολήν, mit gefälltem Speere den Angriff erwarten, oder den besten Augenblick zum Angriff abpassen, Arr. An. 1, 6, 2. Krüger Xen. An. 6, 5 (3), 25. ἑστάναι ἐν προβολῇ, mit gefälltem Speer ausliegen, Plut. Caes. 44. vgl. App. b. c. 2, 79. ἐν προβολᾷ θεμένα ξίφος, sich auslegend mit dem Schwerte, Anth. 7, 433, 3. ὑπελθὼν τὴν προβολὴν τοῦ πολεμίου, Dion. H. ant. 3, 19. τραχύτης τῆς πρ., Plut. Aem. 19. Flam. 8.; vom Ausschlagen od. Ausfallen mit der blossen Hand, δοχμὸς ἀπὸ προβολῆς κλινθείς, Theocr. 22, 120. s. Ruhnk. ep. crit. p. 70. 5) der Vorschlag zur Wahl, Plat. legg. 6. p. 765. A. 6) die bei der Volksgemeinde wegen eines Vergehens, bei dem dieselbe vorzugsweise als beeinträchtigt angesehen werden konnte (wie Sykophantie, heimliche Benutzung der Bergwerke, Verletzung der Heiligkeit gewisser Feste, Vergehen

gegen Behörden), anhängig gemachte Klage, durch welche man ein Praejudiz zu Gunsten derselben beim Volke zu erlangen suchte, um dann das gesetzlich geordnete gerichtliche Verfahren einzuschlagen, Xen. Hell. 1, 7, 39. Isocr. p. 344. B. Dem. p. 516, 28. u. öft. *προβολὰς παραδιδόναι, λῦσαι*, id. p. 517, 5. 584, 16. *προβολὰς ποιεῖσθαι*, Aeschin. p. 47, 26. s. Boeckh att. Staatsh. 1. S. 400. Herm. gr. Staatsalt. §. 130, 14. und quaest. de probole apud Att. Goett. 1847.; überh. die gegen Jem. gerichtete Anklage u. deren Motivirung, dah. auch der erste Satz im Syllogismus, Rhett. s. Ernesti lex. rhet. s, v. *ὅρος* u. *προβολή*.

Προβόλινθος, ὁ, s. *Προβάλινθος*.

προβόλιον, τὸ, Demin. von *προβολή*, 3., Waffe die man zum Schutz vorhält, bes. ein Jagdspiess, Xen. cyn. 10, 1. u. öft., Philostr. p. 765. 805.; mit bes. Vorrichtung zur Jagd wilder Schweine, Poll. 5, 22 sq. Met., Hyperid. b. Harpocr. p. 157, 12. Eus. praep. ev. p. 330. A. Synes. p. 66.

πρόβολος, ον, (*προβάλλω*) Alles was vorsteht od. vorgehalten wird, *πρ. πέτρα*, Poll. 9, 32. (doch interpungiren Andere zwischen beiden Wörtern). Subst. *ὁ πρόβολος*, 1) ein vorstehender, vorspringender, vorragender Ort, *ἐπὶ προβόλῳ*, Od. 12, 251.; met., Stein des Anstosses, Hinderniss, *τούτοις ὥσπερ προβόλοις προσπταίειν*, Dem. p. 104, 29. 148, 11. vgl. p. 795, 14. 2) zum Schutz vorgehaltne Waffe, Schild, Speer, bes. Jagdspiess, Hdt. 7, 76. Schweigh. zu 7, 148. Dion. H. ant. 10, 16.; überh. 3) Schutz, Schutzwehr, *πρ. ἐμός, σωτὴρ δόμοις*, Ar. Nub. 1161. *πρόβολος πολέμου*, von einer festen Burg, Schutzwehr gegen den Krieg, Xen. Cyr. 5, 3, 11. 23. Plut. Aem. 6. Aristid. t. 1. p. 129. Dio C. *τὸν λογισμὸν ὡς πρόβολον ἐμποδὼν ἀεὶ τῇ γλώττῃ κείμενον*, Plut. mor. p. 510. A.; übertr. auf Pers., *Ἕκτωρ Τροίας καθίστατο πρ.*, Aphthon. prog. 10 (11). 4) Gebälk zur Befestigung und zum Schutz einer Brücke, Plut. Caes. 22. 5) Propr., *ὁ Πρόβολος*, ein spartan. Dichter zur Zeit des Heraclidenzuges, Eust. und Schol. zu Od. 3, 267.

προβοσκίς, ίδος, ἡ, der Rüssel des Elephanten, Arist. de part. an. 2, 16. Pol. 3, 46, 12. Plut. mor. p. 968. D. u. a. 2) die längern Fänger des Tintenfisches u. a. Fische u. Insecten, Arist. h. a. 4, 1. part. an. 4, 9.

προβοσκός, ὁ, (*βόσκω*) der die Heerde hinaus auf die Weide Treibende, Hdt. 1, 113., nicht der Unterhirt, Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 478. Lehrs Aristarch. p. 115. Nitzsch Od. 9, 270. Andre betonen *πρόβοσκος*.

προβούλευμα, ατος, τὸ, (*προβουλεύω*) Vorbeschluss; in Athen vorläufiger Beschluss des Rathes, der erst durch Zustimmung des Volks Gültigkeit erhielt u. zum *βούλευμα* wurde, Gesetzentwurf, der dem Volke zur Genehmigung vorgetragen werden soll, Dem. u. a. Redner, Plut. Lexx. *πρ. ἐκφέρειν εἰς τὸν δῆμον, εἰς τὴν ἐκκλησίαν*, Dem. p. 1346, 16. Aeschin. p. 71, 2. *πρ. τῆς βουλῆς* bei den Römern, = *senatusconsultum*, Dion. H. ant. 6, 67. 7, 38.

προβουλευμάτιον, τὸ, Demin. von *προβούλευμα*, Luc. paras. 42. Alc. 3, 22. [*μᾰ*]

προβούλευσις, εως, ἡ, die Vorberathung, Schol. Pind. Ol. 7, 79.

προβουλευτής, οῦ, ὁ, der Vorberather, KS., von *προβουλεύω*, (*βουλεύω*) 1) im Voraus, vorher berathen od. einen Rathschluss fassen, *πρ. ὅπως μηδὲν δεήσοι*, Thuc. 3, 82. *πρ. τι εἰς τὸ κοινόν*, Luc. Prom. 12. Med., bei sich im Voraus berathen od. überlegen, *τι*, Hdt. 1, 133.; abs., Xen. Cyr. 4, 3, 7. mem. 2, 10, 3. Arist. eth. 5, 10. *ἐκ πλείονος χρόνου πρ. πρὸς ἕκαστα*, Hipp. p. 36, 24. b) bes. vom Rath zu Athen, einen vorläufigen Beschluss (*προβούλευμα*) fassen, der nachher vom Volke zu bestätigen war, Xen. Hell. 1, 7, 7. *προβουλεύειν τοῦ δήμου*, Plut. Sol. 19. *πρ. περί τινος*, Thuc. 8, 1., *τι*, Dem. p. 351, 20. Aeschin. p. 35, 30. *δωρεαὶ προβεβουλευμέναι*, Dem. p. 243, 5. *προβεβούλευται ὅπως ἂν ᾖ κτλ.*, Ar. Eccl. 623. *ἡ βουλὴ προεβούλευσεν ἐξιέναι*, Dem. p. 567, 3. *τῇ βουλῇ προβεβούλευται* mit folg. Acc. c. Inf., Xen. Hell. 7, 1, 2.; von der Gerusia in Sparta, Plut. Agis 11.; vom römischen Senat, *τὸ προβεβουλευμένον*, Pol. 6, 16, 2. 2) die erste und entscheidende Stimme im Rath u. bei Beschlüssen haben, Xen. Cyr. 8, 7, 9. 3) berathschlagen für Einen, *τινός*, durch Ueberlegung u. Einsicht für sein Bestes sorgen, Ar. Eq. 1342. Xen. An. 3, 1, 37. Arist. pol. 4, 15.

προβουλή, ἡ, (*βουλή*) Vorberathung, Ueberlegung, Vorsatz, *ἐκ προβουλῆς*, mit Vorbedacht, Antiph. p. 112, 10. Dio C. 47, 4. 56, 29.

προβούλιον, τὸ, = *προβούλευμα*, KS. Schol. Il. 2, 194. Lobeck Phryn. p. 519.

προβούλομαι, s. *προβέβουλα*.

προβουλόπαις, παιδος, ἡ, (*παῖς*) vorgängiger Ueberlegung Tochter, der Arglist Tochter, *Πειθώ*, Aesch. Ag. 386.

πρόβουλος, ον, (*βουλή*) vorher rathschlagend, Rath ertheilend, für Andre od. an Andrer statt rathschlagend, Andern rathend, was od. wie sie es thun sollen, *προκρίτοις ἀνδράσιν οἷον ἐπισκόποις χρῆσθαι καὶ προβούλοις τῶν μεγίστων*, Plut. mor. p. 292. A. vgl. Dion. H. ant. 11, 44.; als Uebersetzung des röm. *consul*, Dion. H. ant. 4, 76. 5, 1. Plut. Rom. 18. In einigen griech. Staaten förmlich angestellte Rathgeber, welche die öffentlich vorzutragenden Sachen erst mit dem Volke durchsprachen u. einleiteten, Arist. rep. 4, 11. 12. 6, 5.; in Athen, Ar. Lys. 467., in Theben, Aesch. Sept. 1006., in Megara, Ar. Ach. 755., u. a. Staaten, Boeckh inscr. n. 2360, 6. Franz el. epigr. gr. n. 80, 13. Hermann gr. Staatsalt. §. 54, 5. Schoemann ant. jur. publ. p. 181.; auch Gesandte einzelner Staaten zur Berathung über das Gemeinwohl von Hellas, Hdt. 7, 172. 2) die zwölf Gesandten, die als Stellvertreter ihrer Städte zur allgem. Versammlung der Ionier, dem Panionion, abgeschickt wurden, Valck. Hdt. 6, 7. Wess. Diod. 15, 49. 3) die zehn Männer, denen vor den 400 Tyrannen die ganze gesetzgebende Gewalt in Athen übergeben war, Lys. p. 126, 10. Arist. rhet. 3, 18. Krüger Dion. H. histor. p. 375, 58. Herm. §. 166, 12. 13.

προβρᾰχής, ές, (*βραχύς*) sehr flach, sehr seicht, Strab. 5. p. 244. mit der v. L. *ἠρεμβραχῆ*, welche Form sich sonst bei Strabo findet u. von Lobeck Phryn. p. 540. vorgezogen wird.

προβρέχω, f. *ξω*, part. aor. pass. *προβρᾰχείς*, (*βρέχω*) vorher benetzen, anfeuchten od. erweichen, Hipp. p. 681, 9. Arist. probl. 22, 11. Theophr. c. pl. 5, 6, 12. Ath. 11. p. 500. C. Gal. u. a.

πρόβροτος, ὁ, (*βροτός*) Einer der vorher Mensch war, Epigr. Dieg. L. 8, 45. zw.

προβύω, f. *ὑσω*, (*βύω*) *λύχνον*, wie *προμύσσω*, den Docht vorstossen, um die Lampe zu putzen, Ar. Vesp. 249.; met., *προβῦσαι φορτι-*

κὸν γέλωτα, von denen die immer Gelächter erregen wollen, Bekk. An. p. 59, 18. [ῠ]

προβωθέω, ion. st. προβοηθέω, w. s.

προβώμιος, ον, (βωμός) vor dem Altar befindlich od. geschehend, Eur. Ion 376. Subst. τὰ προβώμια, das vordere Theil des Altars od. der Raum vor dem Altare, id. Heracl. 79.

προγάμεια, τὰ, sc. ἱερά, das Opfer, das der Hochzeit voranging, Poll. 3, 48. mit der v. L. προγάμια. [ᾰ]

προγᾰμέω, f. ήσω, (γαμέω; irr.) vorher heirathen od. beschlafen, vor der Hochzeit beschlafen, τινά, Strab. 6. p. 259. App. Syr 68.

προγᾰμιαῖος, α, ον, = das folg., δῶρα, Byz.

προγάμιος, ον, (γάμος) vor der Hochzeit, ὑμέναιος, Ael. n. a. 9, 66. vgl. προγάμεια. [ᾰ]

πρόγᾰμος, ον, (γάμος) vorher heirathend od. verheirathet, νύμφαι τε πρόγαμοί τε, Tryph. 332. οἱ πρόγαμοι, Titel einer Komödie des Menander, nach Meineke p. 149. = προγάμεια.

προγᾰνόω, (γανόω) vorher erheitern, Philo t. 1. p. 104, 31.

προγαργᾰλίζω, (γαργαλίζω) vorher kitzeln, Arist. eth. 7, 8.

Προγάσεια, ἡ, St. in Lydien, Steph. B., von Πρόγασος, ὁ, Sohn des Melampus, Steph. B.

προγαστρίδιος, ον, (γαστήρ) was man vor den Bauch hält od. legt, ὅπλισις, Et. M. p. 589, 12. Subst. προγαστρίδιον, τὸ, ein Bauchkissen, von Schauspielern zur Verdeckung der Dünnleibigkeit angewandt, Luc. salt. 27. Jup. trag. 71. [ῐδ]

προγάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (γαστήρ) mit vorstehendem Bauche, Dickbauch, Hängebauch, Schmeerbauch, Anth. app. 321, 2. Pytheas b. Ath. 2. p. 44. F. Strab. 4. p. 199. Luc. necyom. 11. merc. cond. 42. Philops. 18.; von einem dickbauchigen Gefäss, Antiphan. b. Ath. 11. p. 500. F. Mein. com. gr. t. 3. p. 132.

προγελάω, f. άσω [ᾰ], (γελάω) vorher lachen, Philo t. 1. p. 603, 6.

προγένεθλος, ον, (γενέθλη) vorher geboren, Nonn.

προγένειος, ον, (γένειον) mit vorstehendem Kinn, Theocr. 3, 8. b) mit langem Barte, Hesych.

προγενέτωρ, ορος, ὁ, ἡ, = προγεννήτωρ, Pempel. b. Stob. fl. 79, 52.

προγενής, ές, (γίγνομαι, γένος) vorgeboren, vor Andern geboren, in der Vorzeit geboren, θεοί, Urgötter, Herm. Soph. Ant. 929. — Comp. προγενέστερος, α, ον, früher von Geburt, d. i. älter, Il. 2, 555. 23, 789. Od. 2, 29. u. oft., Arist. de anim. 1, 2. Pol. 9, 2, 2. Polemon b. Ath. 15. p. 698. B. Luc. Plut. u. Spät.; auch γενεῇ προγενέστερος, Il. 9, 161. Mit προγενέστερος übersetzen das lat. priscus Dion. H. ant. 4, 41. Plut. Rom. 23. προγενεστέρα ὁμόνοια, Synes. — Sup. προγενέστατος, η, ον, am frühesten von Geburt, d. i. der älteste, h. Hom. Cer. 110. Pol. 6, 54, 1.

προγεννάω, f. ήσω, (γεννάω) vorher erzeugen, Theophr. c. pl. 1, 20, 3. Clem. Al. p. 769.

προγεννήτειρα, ἡ, Urmutter, Stammmutter, überh. Mutter, Lyc. 183. 200. Fem. zu

προγεννήτωρ, ορος, ὁ, Urvater, Stammvater, Ahnherr; im Plur. überh. Vorfahren, Ahnen, Eur. Hipp. 1380.

προγευμᾰτίζω, (γευματίζω) vorher kosten, τινός, etwas, Arist. de anim. 2, 10.

προγεύομαι, (γεύω) vorher kosten, Arist. rhet. 4, 11., τινός, etwas, Antiphan. b. Ath. 4. p. 172. A (v. L. παραγεύσεται). Plut. mor. p. 49. E. Luc. musc. enc. 8. Philo t. 1. p. 603, 24. Dav.

προγεύστης, ου, ὁ, der Speise oder Trank Vorkostende, Credenzende, Vorkoster, Mundschenk, Plut. mor. p. 990. A. Ath. 4. p. 171. B.

προγευστρίς, ίδος, ἡ, Fem. vom vor., Vorkosterin, Philo t. 1. p. 170, 10. 603, 21.

προγεωμετρέω, (γεωμετρέω) vorher die Erde messen, Eudox. in Mai coll. Vat. t. 1. p. 167.

προγηθέω, (γηθέω) sich vorher freuen, Philo t. 1. p. 602, 46.

προγηράσκω, aor. προσεγήρᾱσα, (γηράσκω, irr.) vorher altern, vor der Zeit altern, Luc. rhet. pr. 10. Tim. 20. Clem. Al. p. 228., τοῦ χρόνου, vor der Zeit, Hippocr. p. 284, 10.

πρόγηρος, ον, (γῆρας) vorher od. vor der Zeit alternd, Poll. 2, 13.

προγίγνομαι, spätere Form —γίνομαι [ῐ], f. —γενήσομαι, aor. προὐγενόμην, pf. προγέγονα u. προγεγένημαι, Depon. med., (γίγνομαι, irr.) vor, vorwärts, voran werden, d. i. vorwärts gehn oder kommen, voran gehn, τάχα προγένοντο, sie kamen schnell hervor od. zum Vorschein, Il. 18, 525. h. Hom. 6, 7. Theocr. 24, 51. ἄμυδις προγένοντο, sie schritten zusammt vorwärts, Hes. sc. 345. εἴσω πρ., vorwärts gehen u. hineinkommen, Opp. hal. 2, 103., eben so κόπρον ἔπι πρ., Call. Dian. 178. 2) der Zeit nach: vorher, früher entstehen od. werden, im Pf. u. Aor., vorher od. früher seyn, ἦν προγεγονότες ἕωσι πρὶν τὸν πατέρα βασιλεῦσαι, Hdt. 7, 3. οἱ προγεγονότες ἄνθρωποι, Xen. mem. 4, 8, 10. Plat. Theag. p. 128. B. οἱ προγεγονότες, Xen. mem. 3, 5, 11. οἱ προγεγενημένοι, die Vorfahren, id. Cyr. 8, 7, 24. conv. 8, 40. διπλασίους εἶναι τοὺς ὑπάρχοντας (ναύτας) τῶν προγενομένων, doppelt so viel als vorher, Pol. 10, 17, 12. b) von Ereignissen, Handlungen u. dgl., vorher, früher geschehen od. sich ereignen, ταῦτά μοι ἅπαντα προὐγεγόνει, Plat. conv. p. 219. E. προγεγονυῖα χάρις, Xen. mem. 2, 7, 9. προγεγενημένοι πόλεμοι, καιροί, Thuc. 1, 1. Dem. p. 255, 22. οἱ προγεγονότες ἡμῖν ἔμπροσθεν λόγοι, Plat. legg. 3. p. 699. E. τὰ προγεγονότα oder προγεγενημένα, die früheren Zustände, Ereignisse od. Thaten, Hipp. p. 36, 2. vgl. 948. F. Xen. vect. 5, 11. πρ. τί τινος, es geht etwas einer Sache voran, vorher, voraus, Tim. Locr. p. 97. A. Plat. Phil. p. 39. D.

προγιγνώσκω, spätere Form προγῑνώσκω, f. —γνώσομαι, aor. προέγνων, ep. inf. προγνώμεναι, h. Hom. Cer. 258., pf. προέγνωκα, (γιγνώσκω, irr.) vorher erkennen od. kennen lernen, erfahren, einsehen, kennen, αἴσά τινος, h. Hom. l. l., τά τε παρεόντα καὶ τὰ μέλλοντα, Hipp. p. 36, 2. Xen. ap. 30., τὰ στοιχεῖα, τὰς σφετέρας βουλήσεις, Plat. Theaet. p. 203. D. rep. 4. p. 426. C., abs., Eur. Hipp. 388. τὰ προγινωσκόμενα, Arist. eth. 6, 3. τὸ πραττόμενον μὴ προγνωσθέν, Hdn. 3, 12, 13. πρ. ὅτι (dass), Xen. hipparch. 8, 12. Plat. Tim. p. 70. C. πρ. τινά, NT. b) vorher zu etwas bestimmen, vorher erkiesen od. erwählen, τινά, ep. Rem 8, 29. 11, 2. 2) vorher urtheilen, τινά, über Jem. Pass., παρὰ τοῖς φίλοις καὶ παρὰ τῷ διαιτητῇ προεγνωσμένος ἀδικεῖν, Dem. p. 861, 13. 3) vorher beschliessen, καλὸν πρ. ἐς τὸ μέλλον, Thuc. 2, 64. ταῦτ' οὖν οὕτω προγιγνώσκων, Xen. Cyr. 2, 4, 11.

προγλῠκαίνω, (γλυκαίνω) vorher süss machen, Galen. t. 6. p. 330.

προγλωσσεύω, att. —ττεύω, (πρόγλωσσος) vorschnell seyn mit der Zunge, Tzetz. hist. 7, 269. Eust. Hesych.

προγλωσσίς, att. προγλωττίς, ίδος, ἡ, (γλῶσσα) die Zungenspitze, Poll. 2, 105.

πρόγλωσσος, ον, att. πρόγλωττος, (γλῶσσα) vorschnell mit der Zunge, geschwätzig, plauderhaft, Myia epist. p. 751. Polem. phys. 1, 16. Barnab. epist. p. 52, 36. Clem. Al. str. 5, 5, 27. Lexx.

προγνωρίζω, (γνωρίζω) vorher bekannt od. begreiflich machen, vorher untersuchen, Arist. top. 6, 3.

πρόγνωσις, εως, ἡ, (προγιγνώσκω) das Vorherwissen, Vorhererkennen, das Vorauswissen, Plut. mor. p. 399. D. 982. C. Luc. Alex. 8. KS.; bes. bei Aerzten, *die Prognose*, Vorausbestimmung des Verlaufs einer Krankheit, Anth. 11, 382, 7. Hipp. Galen. Κωϊκαὶ προγνώσεις, Titel einer Schrift des Hippokrates.

προγνώστης, ου, ὁ, (προγιγνώσκω) der Vorherwisser, KS. Byz. Dav.

προγνωστικός, ή, όν, zum Vorherwissen, zum Voraussagen gehörig od. geschickt, vorher wissend od. -sagend, μόριον τῆς ψυχῆς, δύναμις, Plut. mor. p. 433. A. Philo v. M. 3.; mit dem Gen., προγνωστικὸς τῆς κινήσεως τῶν νοσημάτων, Galen. τὸ πρ., Vorzeichen od. Wahrzeichen, Indicium, χειμῶνος, οἴνου, Geopon. προγνωστικά, Titel einer Schrift des Hippokrates. Adv. —κῶς, Poet. in Ideler phys. t. 2. p. 329, 15. KS.

πρόγονη, ἡ, s. πρόγονος 2.

προγονικός, ή, όν, grossväterlich, urväterlich, von den Ahnen od. Vorfahren herrührend, gethan, ererbt, überkommen, δόξα, πράξεις, Pol., Συρία, Diod., ἠρίον, Plut., πατρίς, Joseph., οὐσίαι, Hdn. ἔχειν τι προγονικὸν ἀπό τινων, Plut. mor. p. 334. E. Adv. προγονικῶς, Schol. Eur. Andr. 921. Byz. Von

πρόγονος, ον, (γίγνομαι, γέγονα) *vorher geboren*, vorher erzeugt, dah. älter, von Schafen, Od. 9, 221. Hermesian. el. 74. ὁ πρόγονος, der Vorfahr, Aeltervater, Stammvater, Pind. Ol. 6, 99. Eur. Ion 267. Hel. 15. Plat. Euthyphr. p. 11. B. Isocr. Dem. πρ. τέτταρτος, Plat. legg. 10. p. 618. B. Plur. οἱ πρόγονοι, die Vorältern, Vorfahren, Altvorderen, Ahnen, Stammherren, Wess. Hdt. 7, 150. Pind. Pyth. 9, 183. Tragg. Thuc. 2, 11. Plat. οἱ ἄνωθεν πρόγονοι, οἱ πάλαι πρόγονοι, Plat. Menex. p. 336. E. epist. 12. p. 259. D. Θεοὶ πρόγονοι, die Götter, von denen Einer sein Geschlecht herleitet, Plat. Euthyd. p. 302. D. Ζεὺς πρ., Eur. Or. 1242. vgl. Aesch. fr. 256 D. Plat. conv. p. 186. E. οἱ θεῶν πρ., id. Crat. p. 402. B. ἡ πρόγονος, die Stammmutter, Aeltermutter, Ahnfrau, γυνή, βοῦς, Aesch. Suppl. 533. 44. Auch οἱ πρόγονοι, met., die Vorgänger, die geistigen Voreltern, z. B. die Begründer einer Schule, zu der man gehört, Luc. Herm. 15. Philostr. p. 333. 2) *hervorgeboren*, überh. erzeugt, πόνοι προγόνοι πόνων, Uebel aus Uebeln erzeugt, Uebel über Uebel, Lob. Soph. Ai. 1197. — Die Bdtg *Nachkommen* b. Dion. H. ant. 7, 50. ist zw.; man verm. ἀπογόνων.

πρόγονος, ὁ, (γονή) der an des leiblichen Sohnes Statt ist, d. i. der Stiefsohn, Eur. Ion 1329. Dion. H. jud. Isocr. 18. Plut. Luc. u. a. ἡ πρόγονος, die Stieftochter, Strattis u. Hyperid. bei Poll. 3, 27. Isae. p. 110, 22. Plut. Pomp. 9.; auch ἡ προγόνη, Philo t. 2. p. 303, 40.

πρόγραμμα, ατος, τὸ, (προγράφω) öffentlich u. schriftlich bekannt gemachte Nachricht od. Befehl, öffentlicher Anschlag, Dem. p. 772, 15. Plut. Galb. 5. mor. p. 385. D. Luc. Hermot. 11. sacrif. 13. Dio C. 65, 1. Lobeck Phryn. p. 249.

προγραμματεύς, έως, ὁ, der Stellvertreter des γραμματεύς, Inscr.

προγραμμός, ὁ, (προγράφω) = πρόγραμμα, Vorschrift, Et. M. p. 782, 4. Schol. Ar. Vesp. 55. KS.

προγραφή, ἡ, das Vorherschreiben, die schriftliche Voraussage, Diod. 12, 36. 2) öffentliche u. schriftliche Bekanntmachung, Ankündigung, Erklärung, Befehl, Xen. hipparch. 4, 9. Pol. 26, 5, 2. Dio C. 44, 10. 47, 13. ἐκ προγραφῆς, id. 56, 25.; der Auctionsanschlag, Plut. Cic. 27.; insbes. öffentliche Veräusserung der Güter, deren Besitzer in die Acht erklärt ist, *proscriptio*, Plut. Pomp. 10. Crass. 6. Ael. b. Suid. Dio C. u. a. προγραφὰς ποιεῖσθαι, Strab. 5. p. 149., von

προγράφω, f. ψω, (γράφω) 1) vorschreiben, z. B. den Kindern Buchstaben, Poll. 4, 18. b) voranschreiben, τινὰ ἐπὶ τῶν ψηφισμάτων, den Namen Jmds auf das Ps. voranschreiben, Plut. Demetr. 10. πρ. τινὰ τῆς βουλῆς, den Namen Jmds auf die Senatorenliste zuerst setzen, ihn als *princeps senatus* bezeichnen, id. Flam. 18. Aem. 38. Wyt. zu mor. p. 318. C. ὁ προγεγραμμένος ἀριθμός, die oben geschriebene od. genannte Zahl, id. mor. p. 1018. C. vgl. ep. ad Eph. 3, 3. u. sonst im NT. 2) vorher schreiben, in einer früheren Schrift od. in derselben schon früher gesagt haben, ep. ad Galat. 3, 1. Herm. op. t. 5. p. 125, Ptol. 8, 25, 15. 3) vor Aller Augen hinschreiben, öffentlich schreiben, so dass es Jeder lesen kann, Plut. Demetr. 46 a. E. mor. p. 408. D.; bes. b) durch einen öffentlichen Anschlag im Voraus anzeigen, erklären, befehlen, anordnen, ausschreiben, πρ. τὶ ἐν τοῖς πινακίοις, Ar. Av. 450., ἐκκλησίαν, eine Volksversammlung ausschreiben, von den Prytanen, Aeschin. p. 35, 43. 36, 4. Arist. b. Harpocr. πρ. τὶ πρὸ τῆς βουλῆς, πρὸ τῆς ἐκκλησίας, Poll. 8, 95. πρ. χορηγούς, Arist. oec. 2. p. 1352, a, 1., στρατιᾶς κατάλογον, Plut. Cam. 39. φρουρὰ προγραφεῖσα, die durch Verordnung bestimmte, ausgeschriebene Besatzung, Dem. p. 1257, 5.; eine Auction ausschreiben, Plut. mor. p. 205. C., παρὰ τῇ ἀρχῇ, Theophr. b. Stob. fl. 44, 21. πρ. τὰ κτήματα ἐν τῷ πρατηρίῳ, Dio C. 51, 4. πρ. κρίσιν τινί, Einem eine gerichtliche Vorladung zufertigen, Dem. p. 1151 z. E., δίκην τινί, Plut. Cam. 11. c) bei den Römern: Jem. in die Acht erklären, *proscribere*, Pol. 32, 21, 12. 22, 1. Plut. Dio C. ἐπὶ θανάτῳ προγραφείς, geächtet u. zum Tode verurtheilt, Plut. Brut. 27. [ᾰ]

προγυμνάζω, f. άσω, (γυμνάζω) vorher üben, χέρα, Soph. fr. 450 D., τὸν νεανίσκον, Arr. Epict. 1, 26, 13., ἑαυτὸν ἐς ἄλλον βίον, Luc. Hermot. 78., λόγον, auf eine wunderbare od. unglaubliche Rede vorbereiten, Hermog. Dav.

προγυμνάσια, ἡ, Vorübung, vorgängige Uebung, Vorbereitung, Iambl. b. Stob. fl. 81, 18., τῆς βασιλείας, Clem. Al. str. 1, 23, 156.

προγύμνασμα, ατος, τὸ, Vorübung, τοῦ πολέμου, Ath. 14. p. 631. A.; bes. rhetorische Vorübung, Rhett.

προγυμναστέον, Adj. verb. von προγυμνάζω, man muss vorher üben, Clem. Al. p. 874.

προγυμναστής, οῦ, ὁ, (προγυμνάζω) der Vorübende, Vorbereitende; bes. ein Diener des γυμναστής, der reibt u. dgl. Arbeiten verrichtet,

Gal. t. 3. p. 247 Bas. Epict. Arr. 3, 20, 9. 4, 4, 31.; auch ein Sklav, der mit seinem Herrn Leibesübungen anstellt, Sen. epist. 83.

προδαῆναι, inf. aor. pass. mit act. Bdtg vom Thema ΔΑΩ, vorher wissen, kennen, erkennen, Ap. Rh. 1, 106. Man. 3, 92.; part. προδαείς, Od. 4, 396. — Das Pf. act. führt Hesych. an: προδέδαεν· προμεμάθηκεν.

προδακρύω, (δακρύω) vorher weinen, Theod. Prodr.

προδανείζω, f. σω, (δανείζω) vorher leihen, verleihen, Dio C. 51, 17. Met., πρ. χάριν τινί, Luc. sacrif. 3. ὁ εἰς τὴν γένεσιν προδανεισθεὶς χρόνος, Plut. Per. 13. — Med., vorher borgen, Gloss. Dav.

προδανειστής, οῦ, ὁ, der für einen Borgenden gutsagt, Bekk. An. p. 192, 26.

προδαπανάω, (δαπανάω) vorher verwenden od. verbrauchen; προθεσμία προδεδαπανημένη, Luc. abd. 11. σάρκας προδεδαπανῆσθαι, Procop.

πρόδειγμα, ατος, τὸ, (προδείκνυμι) das Vorzeigen, die Darstellung, KS.

προδείδω, f. σω, (δείδω, irr.) sich im Voraus vor etwas fürchten, Soph. OR. 90.

προδείελος, ον, (δείελος) vor Abends geschehend oder etwas thuend, προδείελος ἐστιχεν, Theocr. 25, 223.

προδείκνυμι, auch προδεικνύω, Hdt. 1, 209. 7, 37. Pol. 2, 66, 2., fut. —δείξω, ion. δέξω, Hdt., (δείκνυμι) vor oder vor sich hin zeigen, σκήπτρῳ, mit dem Stabe vor sich hin zeigen, von einem Blinden, der mit dem Stabe vor sich hin tappt, um den Weg zu finden, Soph. OR. 456.; vorhalten, τὸ τόξον, Luc. Herc. 1., δελεάσματα, einen Köder, Themist. p. 271. C. θάλλος προδειχθείς, Luc. Hermot. 68. (καρπούς) πρ., Früchte ansetzen, Theophr. c. pl. 5, 9, 2.; bes. als Beispiel vorzeigen, vorhalten, aufzeigen, Hdt. 4, 10. προδέξαντες σχῆμα, οἷόν τι ἔμελλε εὐπρεπέστατον φανέεσθαι ἔχουσα, id. 1, 60.; met., πρ. λόγον, hören lassen, vorsagen, Aesch. Prom. 779. c) darthun, πρ. οἷόν ἐστι τὸ φθονεῖν, Soph. Trach. 624. 2) vorher zeigen od. anzeigen, ankündigen, θεὸς πρ. τινὶ τὰ ἐπιφερόμενα, Hdt. 1, 209. vgl. 7, 32., χρεῶν ἀποκοπάς, verheissen, Themist. p. 95. C. ὑπὸ τῶν θεῶν προδεικνυμένη πρᾶξις, Plut. Brut. 12.; mit folg. Acc. c. inf., Thuc. 3, 47.; mit folg. ὅτι, Plut. Phoc. 3.; bes. b) etwas andeuten od. anzeigen was hinterher nicht geschieht, sich den Anschein geben, sich so stellen, Miene machen, ἡ σηπία πρ. εἰς τὸ πρόσθεν, Arist. h. a. 9, 37. πρ. ἑτώσια χερσὶ προδεικνύς, vom Faustkämpfer, falsche Angriffe mit den Händen machend, Theocr. 22, 102.; als militär. Kunstausdruck: eine Demonstration machen, um die Aufmerksamkeit des Feindes auf einen andern Punkt zu lenken, Xen. hipp. 8, 24., ἐπιβολάς τινας, falsche Angriffe machen, Pol. 2, 66, 2. πρ. κατ' ἄλλους τόπους, κατ' ἄλλους δὲ προσάγειν τὰ μηχανήματα, Math. vett. p. 98. Dav.

προδείκτης, ου, ὁ, eine Art Schauspieler, Diod. exc. p. 606, 66.

προδείκτωρ, ορος, ὁ, s. προδέκτωρ.

προδειμαίνω, (δειμαίνω) vorher fürchten, sich wegen etwas Zukünftigen voraus fürchten, τί, Hdt. 7, 50, 1. Lycophr. 276.

προδεινόω, (δεινόω) vorher schrecklich machen, vorher übertreiben, τὸν λόγον, Walz rhett. 6. p. 124, 16.

προδειπνέω, f. ήσω, (δειπνέω) vorher Abendbrod essen, Plut. mor. p. 226. E. Marin. v. Procl. p. 16.

πρόδειπνον, τὸ, (δεῖπνον) das Vorabendessen, Timon b. Ath. 9. p. 406. E. zw.; man vermuthet περίδειπνον.

προδέκτωρ, ορος, ὁ, ion. st. προδείκτωρ, (προδείκνυμι) Voranzeiger, Vorbedeuter, Hdt. 7, 37.

προδέρκομαι (δέρκομαι, irr.) vorher, voraus sehn, μόρον, Aesch. Prom. 248.

προδεσμεύω, (δεσμεύω) vorbinden, davorbinden, f. L. st. προσδεσμεύω b. Ar. Vesp. 892.

προδεύω, (δεύω) vorher anfeuchten.

προδηλέομαι, f. ήσομαι, (δηλέομαι) vorher verletzen, f. L. st. προσδηλέομαι.

προδηλοποιέω, (δηλοποιέω) vorher bekannt od. offenbar machen, KS.

πρόδηλος, ον, (δῆλος) ganz deutlich od. offenbar, ganz bekannt, klar vor Augen liegend, πότμος, κίνδυνος, Eur. Or. 187. Isae. p. 56, 17. τὰ μέλλοντα, Dem. p. 293, 25. ὃ προσήκει καλεῖσθαι πρόδηλον, Plat. Phaedr. p. 238. B. πρόδηλα, ὅτι . . . μέλλουσι κτλ., Hdt. 9, 17. πρόδηλον ἦν, ὅτι ἡ μάχη ἔσοιτο, Xen. Hell. 6, 4, 9. πολλοὶ χαλεπῶς προσίενται ἃ πρόδηλα αὐτοῖς ἐστιν ὅτι . . . ἀναγκασθήσονται, wovon es ihnen klar ist, dass sie dazu werden gezwungen werden, id. r. eq. 3, 3. τοῦ μὲν ὄντος προδήλου, τοῦ δὲ ἀγνοουμένου, Isocr. p. 123. B.; opp. ἄδηλος, Sext. Emp. adv. math. 11, 92. Plut. Timol. 14. ἐκ προδήλου, = προδήλως, Soph. El. 1429. Plut. Pyrrh. 25. — Adv. προδήλως, Pol. 2, 47, 7. Plut. Oth. 9. πρ. φανεῖν, im offnen Kampfe, Soph. Ai. 1311.

προδηλόω, (δηλόω) vorher deutlich od. offenbar machen, vorher bekannt machen, vorher ansagen, vorher anzeigen, Pol. 10, 46, 10. Plut. mor. p. 1043. E. Luc. merc. cond. 3. Dio C. u. Sp. ὄψις τὰ μέλλοντα προδηλοῦσα, Plut. Pomp. 32. Dav.

προδήλωσις, εως, ἡ, das Vorherbekanntmachen od. -ansagen, Plut. Mar. 19. mor. p. 398. D. 399. B.

προδηλωτικός, ή, όν, vorher anzeigend, mit d. Gen., ἐπιστήμη π. πράξεως, Plat. deff. p. 414. B. — Adv. —κῶς, Chrys.

προδημᾰγωγέω, (δημαγωγέω) das Volk vorzüglich führen, locken, verführen, Himer. p. 524., wo Dind. προσδημαγωγεῖ verm.

προδημεύω, (δημεύω) vorher confisciren, Zonar. t. 2. p. 182.

προδημιουργέω, (δημιουργέω) vorher schaffen od. verfertigen, Spät.

προδιαβαίνω, (διαβαίνω, irr.) vorher durch od. hinüber gehen, vorangehen, οἱ προδιαβεβηκότες, οἱ προδιαβάντες, Dio C. 41, 47. Polyaen. 1, 29, 1. π. εἰς Ἰταλίαν, Dio C. 47, 32.; mit dem Acc., π. τάφρον, ποταμόν, Xen. r. eq. 8, 3. Plut. mor. p. 968. E.

προδιαβάλλω, f. —βᾰλῶ, (διαβάλλω, irr.) vorher verleumden, verdächtig machen, beschuldigen, verfeinden, τινά, τί, Thuc. 6, 75. Arist. rhet. 3, 17. Alcidam. soph. p. 678, 21 Bekk. Dion. H. a. rh. 10, 5. jud. Lys. 17. Luc. Tox. 34. Sext. Emp. p. 434.

προδιαβεβαιόω, (διαβεβαιόομαι) vorher ganz bestätigen, Nicom. arithm. 1. p. 70.

προδιαβῐβάζω, (διαβιβάζω) vorher hindurch bringen, Galen. t. 4. p. 515.

προδιαβρέχω, (διαβρέχω) vorher durchfeuchten, Galen. t. 6. p. 316. 328. 343. 501. t. 10. p. 192.

προδιαγιγνώσκω, f. —γνώσομαι, (διαγιγνώσκω, irr.) vorher durchdenken od. überlegen, Thuc. 1, 78. 2) vorher urtheilen, μηδέν τι περὶ ἐκείνου, Dio C. 52, 31. μὴ προδιεγνωσμένην καταστῆναι δίκην, Joseph. ant. 17, 5, 3. Dav.

προδιάγνωσις, εως, ἡ, genaues Vorherwissen od. -erkennen, Hippocr. p. 369, 4.

προδιᾰγόρευσις, εως, ἡ, genaue Vorhersagung, Hippocr. p. 1245. A., von

προδιᾰγορεύω, (διαγορεύω) vorhersagen, Chrys.

προδιαγράφω, f. ψω, (διαγράφω, irr.) vorher im Umrisse bezeichnen, Aristaen. 1, 26. KS. [γρᾰ]

προδιᾰγωγή, ἡ, (διαγωγή) vorheriges Durchführen od. -leiten, Plut. mor. p. 913. C.

προδιᾰγωνίζομαι, Depon. med., (διαγωνίζομαι) vorher durchkämpfen, προδιηγωνισμένοι πολλάκις πρὸς Περσέα, Diod. exc. p. 581, 14.

προδιαδίδωμι, (διαδίδωμι) vorher verbreiten od. ausbreiten, φήμην κατά τινος, Pol. 40, 4, 2.

προδιαζεύγνυμι, (διαζεύγνυμι) dav. προδιεζευγμένον σχῆμα, auch Ἀλκμανικόν genannt, eine bes. von Alkman häufig gebrauchte Redefigur, wenn ein Wort, das zum Prädicat für zwei Wörter bestimmt ist, voran schon zu Einem derselben gesetzt wird, wie ἐγὼ ἦλθομεν καὶ σύ, vgl. Od. 10, 314. u. das. Eust. u. Schol. u. προεπίζευξις.

προδιαθερμαίνω, (διαθερμαίνω) vorher durchwärmen, Gal. t. 7. p. 77.

προδιάθεσις, εως, ἡ, (διάθεσις) die vorherige od. vorläufige Lage, Beschaffenheit u. dgl., Sext. Emp. Pyrrh. 1, 110. u. öft.

προδιαίρεσις, εως, ἡ, vorläufige Trennung od. Unterscheidung, f. L. st. προαίρεσις bei Diod. 13, 82. Dion. H. t. 5. p. 406.

προδιαιρετέον, man muss vorher unterscheiden, Olympiod. Plat. Phil. p. 268 St., Adj. verb. v.

προδιαιρέω, (διαιρέω, irr.) vorher od. vorläufig trennen, Theod. Stud. p. 460. D. nach W. Dind. — Med., Isocr. p. 294. C. vulgo, wo jetzt aus Hdschr. προελέσθαι gelesen wird.

προδῐαιτάω, f. ήσω, (διαιτάω) durch Diät vorbereiten, τινά, Galen. t. 10. p. 500. Alex. Trall. u. Spät. Dav.

προδιαίτησις, εως, ἡ, Vorbereitung durch Diät, Luc. necyom. 7.

προδιακαίω, (διακαίω, irr.) vorher durchhitzen, ἀνθράκων προδιακεκαυμένων ἐν ἀέρι, Galen. t. 13. p. 617.

προδιάκειμαι, (διάκειμαι) vorher in eine Lage od. Stimmung versetzt seyn, προηγνευκὼς καὶ προδιακείμενος τῇ γνώμῃ, Arr. Epict. 3, 21, 4.

προδιακῑνέω, (διακῑνέω) vorher durch und durch aufregen, in Bewegung setzen, Joseph. ant. 15, 5, 2.

προδιᾰκονέομαι, (διακονέω) vorher dienen, dienstreich od. behülflich seyn, Joseph. ant. 18, 3, 4.

προδιακρίνω, f. ινῶ, (διακρίνω, irr.) vorher unterscheiden, Sext. Emp. Pyrrh. 2, 66., wo Bekker προδιενκρινεῖσθαι schreibt. [ῑ, fut. ῐ]

προδιαλαμβάνω, (διαλαμβάνω, irr.) 1) vorher an verschiedenen Punkten beseten, τὸ τεῖχος τοῖς ληστρικοῖς, Joseph. b. jud. 4, 2, 1. 2) vorher, voraus urtheilen u. entscheiden, περί τινος, Pol. 2, 2, 10. 18, 28, 10., ὑπέρ τινος, sich für etwas entscheiden, id. 27, 7, 3.; mit folg. ὅτι, 11, 1, 3.; mit Acc. c. inf., 5, 29, 4. b) vorher erfahren, vorher erkennen od. einsehen, mit folg. ὅτι, id. 4, 14, 4. c) vorher beschreiben, vorher auseinandersetzen, τί, Clem. Al. p. 325. Eust. p. 130, 26.; mit folg. ὅτι, Ptol. 1, 2, 2.

προδιαλέγω, f. ξω, (διαλέγω, irr.) vorher sagen, vorher erwähnen od. behandeln, προδιαλεχθέντα, Nicom. arithm. p. 70. — Med. προδιαλέγομαι, mit Aor. pass. προδιελέχθην, pf. προδιείλεγμαι, vorher od. vorläufig mit Einem sprechen od. sich unterreden, περί τινος, Isocr. p. 233. E., τινί, mit Jmdm, Diod. 20, 7. Dion. H. ant. 3, 71. Plut. Fab. 22. Pyrrh. 22. Dio C. 56, 4. μικρὰ πάνυ προδιαλεχθείς, Isocr. p. 274. E. Dav.

προδιάλεξις, εως, ἡ, vorheriges od. vorläufiges Sprechen mit Einem, Gloss.

προδιαληπτέον, Adj. verb. von προδιαλαμβάνω, man muss vorher od. vorläufig auseinandersetzen, Theodoret.

προδιάληψις, εως, ἡ, (προδιαλαμβάνω) vorgängige Erklärung od. Auseinandersetzung, Ptol. p. 8. (?)

προδιαλογίζομαι, (διαλογίζομαι) vorher überlegen, Chrysipp. b. Gal. t. 5. p. 150 sq.

προδιαλύω, (διαλύω, irr.) vorher auflösen, auseinander trennen, vernichten, τὴν γῆν, vorher auflösen, Plut. mor. p. 640. E., ὁμίχλην, Anon. b. Stob. app. 2, 3. p. 417 Tauchn., τὴν τάξιν, Pol. 11, 16, 2.; mit d. Gen., τὸ πρῶτον πνεῦμα ὡσανεὶ προδιαλύεται τοῦ ὠσθέντος κύματος, Arist. probl. 23, 28.

προδιαμαρτύρομαι, Depon. med., (διαμαρτύρομαι) vorher zu Zeugen anrufen, vorher anflehn, Pol. 26, 3, 6. KS. [ῡ]

προδιαμορφόω, (διαμορφόω) vorher zur Gestalt durchbilden, vorhergestalten, Basil. M. Dav.

προδιαμόρφωσις, εως, ἡ, das Vorherbilden, Niceph. Blemm.

προδιαναπαύω, (διαναπαύω) vorher aufhören machen, Procop.

προδιανίστημι, (διανίστημι) vorher aufstehen machen, Byz.

προδιανοέομαι, Depon. pass., (διανοέομαι) vorher durchdenken, Aristox. elem. p. 43. Ocell. Luc. p. 33. Plut. mor. p. 942. A (vulg. προσδιαν.). πάντα παρ' ἑαυτῷ, Chaerond. b. Stob. fl. 44, 40.

προδιανοίγω, (διανοίγω) vorher öffnen, KS.

προδιαντλέω, (διαντλέω) vorher ausschöpfen; met., vorher vollenden, πολὺς λόγος προδιήντληται, Ath. 5. p. 185. A.

προδιαννκτερεύω, (διανυκτερεύω) vorher durchnachten, die ganze Nacht vorher zubringen, Clem. Al. strom. 1, 21, 146.

προδιᾰνύω, f. ύσω, (διανύω) vorher vollenden, vorher abmachen, Dio C. 79, 8. b) vorher beweisen od. darthun, Clem. Al. strom. 5, 1, 5. Greg. Nyss. [ῡ]

προδιαπέμπομαι, (διαπέμπω) vorher durch od. hinüberschicken, Pol. 8, 20, 3.

προδιαπίπτω, (διαπίπτω, irr.) vorher durchfallen, vorher misslingen, Stob. ecl. phys. t. 2. p. 234.

προδιαπλάσσω, att. —πλάττω, f. άσω, (διαπλάσσω) vorher gestalten, vorher bilden, Philo t. 2. p. 146, 45. Greg. Naz.

προδιαπλέω, f. —πλεύσομαι, (διαπλέω, irr.) vorher durch od. hinüberschiffen od. schwimmen ἐς τὴν ἤπειρον ἐπί τινα, Dio C. 47, 33.

προδιαπονέω, (διαπονέω) vorher durcharbeiten, vorher einüben, κύνες προδιαπονηθεῖσαι, Poll. 5, 51.

προδιαπορέω, (διαπορέω) vorher in grosser Verlegenheit seyn. — Med: mit Aor. pass., vorher zweifelhaft seyn, τὰ προδιαπορηθέντα, Apollon. synt. p. 228, 15.

προδιαπράττω, (διαπράττω) vorher durchführen od. vollenden, KS.

προδιαρθρόω, (διαρθρόω) vorher deutlich erklären od. bestimmen, Sext. Emp. adv. math. 1, 96. 9, 18. 338. Euseb.

προδιαριθμέω, (διαριθμέω) vorher durchzählen, τὰ προδιηριθμένα, Apollon. Cit. p. 9, 12 Dietz.

προδιαρπάζω, (διαρπάζω, irr.) vorher durchplündern, Joseph. b. jud. 2, 18, 8. Dio C. 37, 114.

προδιασαλεύω, (διασαλεύω) vorher durchschütteln od. rütteln, Orib. p. 288 Matth.

προδιασαφέω, f. ήσω, (διασαφέω) vorher od. vorläufig bekannt machen, Joseph. b. jud. 7, 5, 3. Apollon. synt. p. 102, 11. Ideler phys. t. 2. p. 187, 18. Dav.

προδιασάφησις, εως, ἡ, vorläufige Bekanntmachung, v. L. statt προσδιασάφησις, w. s. [σᾰ]

προδιασείω, (διασείω) vorher durchschütteln, Damasc. de princ. p. 75.

προδιασημαίνομαι, (διασημαίνω) vorher bezeichnen, Ideler phys. t. 2. p. 10, 15.

προδιασκεδάννυμι, (διασκεδάννυμι) vorher auseinander streuen, Basil. M.

προδιασκέπτομαι, f. ψομαι, Depon. med., (διασκέπτομαι) vorher genau untersuchen od. überlegen, Galen. t. 9. p. 41.

προδιασκευάζω, (διασκευάζω) vorher zurichten, Phot. bibl. p. 292, 14.

προδιασκοπέω, Dio C. exc. p. 33, 13., u. προδιασκοπέομαι, Greg. Naz., (σκοπέω) vorher durchschauen, genau besehn od. betrachten.

προδιαστέλλω, (διαστέλλω) vorher auseinander stellen; dah. vorher unterscheiden, Apollon. synt. p. 282, 18. Tzetz. in Cram. An. t. 3. p. 317, 28. — Med. προδιαστέλλομαι, sich vorher bestimmt worüber erklären, τί, Joseph. ant. 4, 8, 4. c. Ap. 1, 27. KS. πρ. τινί, sich vorher verabreden mit Einem, mit folg. ἵνα, Ath. 12. p. 521. A.

προδιαστρέφω, (διαστρέφω) vorher od. nach vorn verdrehen od. verrenken, v. L. st. προμυλήνας b. Hipp. s. Foes p. 32, 47. Dav.

προδιαστροφή, ἡ, das Verrenken, Verdrehen, Verkehren vorher, Clem. Al. p. 487.

προδιασυνίστημι, (διασυνίστημι) vorher zusammen in Ordnung stellen, Schol. Ven. Il. 2, 35. 225.

προδιασύρω, (διασύρω) vorher durchziehn od. verspotten. Arist. rhet. 3, 17. [ῡ]

προδιασχίζω, (διασχίζω) vorher zerspalten, Phot. in Wolf An. t. 2. p. 187.

προδιατάσσω, f. ξω, (διατάσσω) vorher in gewissen Entfernungen aus einander stellen u. ordnen. — Med., sich vorher aus einander stellen od. vertheilen, Aen. Tact. 16. p. 49 Or. Dav.

προδιάταξις, εως, ἡ, die Auseinandersetzung od. Anordnung vorher, KS.

προδιατέμνω, (διατέμνω, irr.) vorher durchschneiden, Byz.

προδιατίθημι, (διατίθημι) vorher auseinander stellen, vorher einrichten, KS. πρ. τινὰ φίλον, Jmd vorher freundlich stimmen, Aristaen. 1, 5.; mit dem Inf., π. τὸν βασιλέα οἰκείως ἔχειν, Joseph. ant. 12, 4, 3.

προδιαττάω, (διαττάω) vorher durchsieben, Gal. t. 12. p. 357.

προδιατυπόω, (διατυπόω) vorher entwerfen od. vorbilden, Philo t. 1. p. 4, 40. KS. Dav.

προδιατύπωσις, εως, ἡ, vorläufiger Entwurf, Vorbildung, KS. [ῠ]

προδιαφθείρω, (διαφθείρω) vorher gänzlich verderben, verführen, vernichten, besiegen, Thuc. 1, 119. 6, 78. Isocr. p. 408. C. Pol. 16, 6, 13. Diod. u. Spät.

προδιαφορέω, (διαφορέω) vorher auseinander tragen od. auflösen, Ideler phys. t. 2. p. 428, 12.

προδιαχαράσσω, (διαχαράσσω) vorher einprägen, ἵνα ὁ τῆς ἀληθείας ἐν αὐτῷ προδιαχαραγῇ τύπος, Chrys.

προδιαχρίω, (διαχρίω) vorher durchaus beschmieren od. bestreichen. [χρῑ]

προδιαχωρέω, (διαχωρέω) vorher auseinander gehen, sich zuerst von Jem. trennen, Arist. rhet. 1, 12.

προδῐδάσκω, (διδάσκω, irr.) 1) vorher belehren. Pass., sich vorher unterrichten, sich vorher belehren lassen, Thuc. 2, 40. προδιδασκόμενος εἰς ἡγεμονίαν, Philo v. M. 1, 11. 2) vorlehren, belehren, τινά, Plat. Euthyd. p. 302. C. Gorg. p. 489. D., τινά τι, Jem. in etw. belehren, Jmdm etw. lehren od. beibringen, Soph. Ai. 163. Ar. Nub. 476.; τινά mit dem Inf., π. τινὰ ἐν κακοῖς εἶναι σοφόν, Soph. Phil. 1015. Plut. mor. p. 992. B. Dazu der Aor. 1. auch im Med., Soph. Trach. 681. Ar. Plut. 687.

προδίδωμι, f. δώσω, (δίδωμι) vorhergeben, vorausgeben, z. B. Geld, Löhnung u. dgl., vorauszahlen, Xen. Hell. 1, 5, 7. Arist. oec. 2, 23. Pol. 8, 18, 7. Anth. 5, 46, 5. πρ. γραμματίδιόν τινι, vorher überreichen, Ath. 2. p. 49. D., abs., ep. ad Rom. 11, 35. 2) herausgeben, preisgeben, überliefern, verrathen, γέρας θνητοῖσι, Aesch. Prom. 38., τὰν φυγάδα, ἱκέτας, id. Suppl. 420. Eur. Heracl. 247., τὰν γᾶν, πυργώματα, Aesch., τὰς πύλας τινί, φρούριον ἢ ναῦς, Ar., πόλιν (τινί), Aesch. Sept. 169. Eur. Andr. 389. Hdt. 8, 128. Xen., τὴν πολιτείαν, Hochverrath begehen, Plat. legg. 6. p. 762. C., τοὺς λοιποὺς τοῖς Σαμίοισι, Hdt. 6, 23. πρ. ἑαυτόν, Plat. Crit. p. 45. C. προδοσία ἣν προέδωκεν, Dinarch. p. 91, 27.; mit einem epexegetischen Inf., ὃν σὺ προῖδωκες θανεῖν, Eur. Or. 1588.; überh. böswilliger Weise in der Noth verlassen, τινά, Soph. Eur. Ar. Plat. προδέδομαι, Soph. Phil. 923. Ar. Av. 328.; bes. in der Schlacht preisgeben, im Stiche lassen, τινά, u. abs., ausreissen, Reissaus nehmen, Hdt. 5, 113. 6, 15. Xen. Cyr. 6, 3, 27. An. 6, 4, 22. προδίδοσθαι ὑπό τινος, Hdt. 9, 60. 7, 137. ἐν πολέμῳ προδοθέντες, Isocr. p. 299. C. προδιδόναι πρός τινα, an Jem. verrathen, Hdt. 3, 45. b) mit sachlichem Object, πρ. λέκτρα πατρός, schänden, Eur. Or. 937., τὰς ἐλπίδας, Ar. Nub. 1500., τὴν προαίρεσιν, Dem. p. 1379, 25., τὸ φρόνημα ὑπὸ τῶν συμφορῶν, den Muth sinken lassen, verlieren, Plut. Per. 36. πρ. τὰ κρυπτά, preisgeben, ausplaudern, Eur. Iph. A. 1145. πρ. ὅρκους, übertreten, meineidig werden, Xen. Cyr. 5, 1, 22., τὴν ἀλήθειαν, die Wahrheit daran geben, aufopfern, d. i. lügen, Isocr. vgl. Plat. rep. 10. p. 607. A., τὸ δίκαιον, das Recht übertreten, id. legg. 10. p. 907. A. πρ. τὴν κα-

ταχειροτονίαν, unbeachtet lassen, Dem. p. 553 a. E., τὰ καθήκοντα, Luc. Gall. 10., τὴν χάριν, undankbar seyn, Eur. Heracl. 1036., τὰς συμφορὰς (τινος), Jem. in seinem Unglück verlassen, id. Herc. f. 1110., τὸν καιρὸν τοῖς ἐναντίοις, den Vortheil den F. preisgeben, Dem. p. 343, 3., τὰ πράγματα, Ar. Eq. 241., ἀγῶνα, einen Process betrügerischer Weise verloren gehen lassen, Aeschin. p. 16, 19.; überh., verlieren, einbüssen, τὰς ἡδονάς, Soph. Ant. 1166., ὀφθαλμόν, Dem. p. 1239 a. E. c) mit sachlichem Subject: οὗτοι προδώσει χρησμός, wird nicht täuschen, Aesch. Cho. 269. αἱ κάτω πλίνθοι πρ. τὰς ἄνω, versagen den obern den Dienst, Xen. Hell. 5, 2, 5. Intr., τὰ ῥέεθρα πρ., trocknen aus, Hdt. 7, 187. τὸ φρύγμα πρ., leistet seinen Dienst nicht, wankt, id. 8, 52.

προδιέξειμι, (διέξειμι) = das folg. 2) met., vorher etwas ausführlich durchgehen, besprechen, Cyrill.

προδιεξέρχομαι, aor. προδιεξῆλθον, (διεξέρχομαι, irr.) vorher hindurch u. wieder heraus gehn, Xen. cyn. 5, 4. 2) met., vorher etw. ausführlich durchgehen, entwickeln, πρός τινά τι, Aeschin. Tim. §. 8.

προδιεξοδεύω, (διεξοδεύω) = das vor.; met., vorher zu einer Anschauung kommen, Sext. Emp. adv. math. 7, 188. 2) vorher etwas ausführlich durchgehen, τὰ προδιεξοδευθέντα, Euseb. h. eccl. 10, 1.

προδιεορτάζω, (διεορτάζω) vorher ein Fest feiern, Dio C. 37, 54.

προδιέπω, (διέπω, irr.) vorher verwalten, τὴν ἐπαρχίαν, Joseph. b. jud. 2, 14, 3.

προδιεργάζομαι, (διεργάζομαι) vorher durcharbeiten, vorher bearbeiten, ὑπὸ τῶν στρυφνῶν ἡ γλῶττα προδιεργάζεται (pass.), Arist. probl. 22, 11. προδιεργάσθαι τὴν τοῦ ἀκροατοῦ ψυχὴν πρός τι, vorbereiten auf etwas, id. eth. 10, 10.

προδιερεθίζω, f. ίσω, (διερεθίζω) vorher anreizen, Ideler phys. t. 2. p. 427, 11.

προδιερευνάω, f. προδιερευνήσομαι, Xen. Cyr. 5, 4, 4. mit der v. L. προερ., (διερευνάω) vorher durchsuchen, durchforschen, auskundschaften, Diod. 20, 26. Dav.

προδιερευνητής, οῦ, ὁ, vorausgeschickter Kundschafter, Xen. Cyr. 5, 4, 4 (mit der v. L. προερευνηταί). Plut. comp. Pelop. 3.

προδιέρχομαι, aor. προδιῆλθον, pf. προδιελήλυθα, (διέρχομαι, irr.) vorher hindurchgehn, Hipp. p. 78. F. 170 F. 218. B.; met., Νέστορος ἀρετὴ πρ. τῶν Ἑλλήνων τὰς ἀκοάς, Xen. cyn. 1, 7. 2) met., vorher durchgehn, besprechen, darstellen, τί u. περί τινος, Diod. 1, 9. 3, 11. 4, 29.

προδιευκρῑνέω, (διευκρινέω) vorher genau prüfen, unterscheiden, ins Reine bringen, Pol. exc. Vat. 6, 3 Tauchn. Hermias Plat. Phaedr. p. 63. Vgl. προδιακρίνω.

προδιηγέομαι, f. ήσομαι, Depon. med., (διηγέομαι) vorher od. vorläufig durcherzählen, Hdt. 4, 145. Dem. p. 1343, 10. 1376, 23. Luc. Pseudol. 4. Dav.

προδιήγησις, εως, ἡ, vorläufige Erzählung, Aeschin. p. 16, 30. Arist. rhet. 3, 13. Rufus rhet. t. 3. p. 454 Walz.

προδιηθέω, (διηθέω) vorher durchseihen, Arist. probl. 23, 21.

προδιῐδρόω, (ἱδρόω) vorher ausschwitzen, προδιιδροῦται ἰχὼρ ἐκ τοῦ πόνου, Galen. t. 9. p. 425.

προδιίστημι, (διίστημι) vorher auseinander stellen od. trennen. — In den intr. Tempp. u. im Med., vorher auseinander treten, sich vorher trennen od. entzweien, Joseph. b. jud. 4, 3, 2.

προδῐκάζω, (δικάζω) vorher richten, vorher prüfen, τί, Philo t. 1. p. 603, 20. — Med., einen Process wegen Mord einleiten, die Voruntersuchung anstellen, Poll. 8, 24. Dav.

προδῐκασία, ἡ, im att. Recht, vorläufige Einleitung zum Process wegen eines Mordes, Antiph. p. 146. Lexx. Hermann gr. Staatsalt. §. 105, 10.

προδῐκαστής, οῦ, ὁ, der vorher od. an eines Andern Statt richtet, Gloss.

προδῐκέω, ein πρόδικος seyn, Schiedsrichter od. Vertreter seyn, Plut. mor. p. 787. B., τινός, Lys. in Bekk. An. p. 169, 27. πρ. καὶ συνηγορεῖν τοῖς ἄλλοις ζῴοις, Plut. mor. p. 973. A.; überh., vertheidigen, vertreten, τινός, ebd. p. 975. B. 2) = ἐπιτροπεύω, Vormund seyn, Hesych.

Προδίκη, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 5, 12. 21. 66. 103. [ῐ]

προδῐκία, ἡ, Geschäft od. Amt des πρόδικος, des Schiedsrichters, Vertreters, Vormunds, Plut. mor. p. 793. D. Curtius inscr. Delph. p. 77 sqq., von

πρόδῐκος, ον, (δίκη) vorher gerichtet, δίκη πρόδικος, ein Rechtshandel, der einem Schiedsrichter vorgelegt ist, bevor man sich an ein Gericht wandte, Ar. fr. 260 D.; auch das Recht der Vorentscheidung, Ross Inscr. fasc. 2. p. 41. 2) ὁ πρ., Schiedsrichter, a) wie *arbiter*, Obherr, Herrscher, Aesch. Ag. 451. b) überh. Vertheidiger, Vertreter, Fürsprecher, τῆς ἐνεργείας, Plut. mor. p. 1083. C. c) bei den Lakedämoniern hiessen πρόδικοι die Vormünder der Könige, Xen. Hell. 4, 2, 8. Plut. Lyc. 3. 3) Propr., ὁ Πρόδικος, gr. Männern., a) ein Philosoph aus Chios, Ar. Xen. Plat. b) ein Dichter aus Phokäa, Paus. 4, 33, 7. u. a. sonst.

προδιοικέομαι, Depon. med., (διοικέω) vorher anordnen, einrichten, einleiten, vorbereiten, verwalten, τί, Dion. H. a. rh. 9, 7. Luc. hist. conscr. 52. Dio C. 40, 60.; mit folg. ὅπως und Indic. fut., Aeschin. p. 20, 32. Auch pass., τὸ προβούλευμα προδιῳκητο, Dem. p. 625, 4. b) σιτία, vorher vertheilen, vorher verdauen, σιτία προδιῳκημένα, Oribas. p. 75. Dav.

προδιοίκησις, εως, ἡ, vorläufige Anordnung, Vorbereitung, Dion. H. a. rh. 10, 13. Dav.

προδιοικητικός, ή, όν, vorher anordnend, einrichtend, vorbereitend, Marc. Ant. 1, 16.

προδιοικονομέω, (διοικονομέω) vorher einrichten, anordnen, bestimmen, Jobius in Phot. bibl. p. 188, 8. πρ. ἑαυτόν, sich vorher einrichten, sich vorbereiten, Bekk. An. p. 743, 5.

προδιομᾰλίζω, (διομαλίζω) vorher ganz glatt u. eben machen, KS.

προδιομολογέομαι, Depon. med., (διομολογέω) vorher zugestehn, vorher übereinkommen, τί, Plat. Tim. p. 78. A. Dio C. 38, 1., τινί mit folg. Inf., Dio C. 38, 14.; mit folg. ἵνα, id. 62, 21. Auch pass., ὅταν προδιωμολογημένα ᾖ τὰ ὁμολογηθέντα, Plat. Soph. p. 241. A. ἐκεῖνο προδιομολογείσθω, Arist. eth. 2, 2. τούτου προδιομολογηθέντος, Philo.

προδιομολογητέον, Adj. verb. vom vor., man muss vorher zugestehn, Arist. topic. 2, 3. p. 110, 37.

προδιορθόομαι, (διορθόω) vorher, voraus

bessern od. verbessern, Hermias Plat. Phaedr. p. 109. Chrys. Dav.

προδιόρθωσις, εως, ἡ, vorläufige Verbesserung, als rhetor. Figur, Hermog. u. a. Rhett.

προδιορίζω, f. *ίσω*, (*διορίζω*) vorher begrenzen od. bestimmen, *τὶ*, Diod. 12, 2. Gal. t. 6. p. 519. Aristaen. 1, 21. Ptol. 8, 2, 4., *βραχέα περί τινος*, Diod. 1, 5. — Med., *ταῦτα ἀκριβῶς προδιωρισάμεθα*, Diod. 1, 5. Dav.

προδιορισμός, ὁ, das Vorherbestimmen, KS. Byz.

προδιϋλίζω, (*διυλίζω*) vorher durchseihen od. durchschlagen, Diosc. 1, 94.

προδιώκω, f. *ξω*, (*διώκω*) weiter od. in die Ferne verfolgen, Thuc. 6, 70. Xen. An. 3, 3, 10. Dav.

προδίωξις, εως, ἡ, weitere Verfolgung, Schol. Hes. sc. 154.

προδοκάζω, (*δοκάζω*) aufpassen, nachstellen, Hesych.

προδοκεῖ, (*δοκέω*) es scheint vorher, es ist vorher die Meinung oder der Beschluss. Pass. *προδέδοκται*, es ist vorher beschlossen, es hat vorher beliebt. *προὐδέδοκτο*, Plat. Phaed. p. 88. D. *τὰ προδεδογμένα*, Thuc. 3, 40.

προδοκή, ἡ, (*δέχομαι, δοκάω*) Ort wo man Einem auflauert, ihn erwartet od. empfängt, *πέτρης ἐν προδοκῆσιν*, in den Eingängen des Felsens, an den Vorsprüngen des Felsens, die zur Lauer dienen, Il. 4, 107.

προδοκιμάζω, f. *άσω*, (*δοκιμάζω*) vorher prüfen, Eust. p. 1890, 28.

πρόδομα, ατος, τὸ, (*προδίδωμι*) die Gabe voraus, das Unterpfand, Herod. *π. μον. λ.* p. 29, 23. Hesych.

προδομεύς, έως, ὁ, der Vorbauer, der vorher baut od. davor baut, *θεοί*, Paus. 1, 42, 1.

προδομέω, (*δέμω*) vorbauen, davorbauen, Joseph. b. jud. 1, 21, 6.

πρόδομος, ὁ, (*δόμος*) Vorhaus, d. i. Vorgemach, Vorsaal od. Vorzimmer im Hause, in welches man vom Vorhofe (*αὐλή*) kommend zuerst eintritt, Hom., bei dem der *πρόδομος* die Schlafstätte für die übernachtenden Gäste ist, Ap. Rh.; auch *πρόδομος δόμου*, Il. 24, 673. Od. 4, 302., Bei Spät., das Vorhaus, d. i. der zum Hause gehörige, aber vor dem Hause befindliche Raum, *vestibulum*, Luc. asin. 22. Becker Char. 1. S. 173.

πρόδομος, ον, (*δόμος*) vor dem Hause befindlich, *πυρή*, Anth. 6, 285, 4.; mit d. Gen., *Ἑκάτη τῶν βασιλείων πρόδομος μελάθρων*, = *προθυραία*, Aesch. fr. 374. D.

προδοξάζω, f. *άσω*, (*δοξάζω*) vorher meinen od. urtheilen, Plat. Theaet. p. 178. E. Arist. rhet. 1, 2. Dav.

προδόξασις, εως, ἡ, das Vorhermeinen, ein von Galen. t. 8. p. 587. getadeltes Wort

πρόδοξος, ον, (*δόξα*) urtheilend, bevor man Einsicht od. Erfahrung erlangt hat, *ἄνθρωπος*, Bekk. An. p. 6, 28. 404, 10. Suid.

προδοσέταιρος, ὁ, f. L. st. *προδωσέταιρος*.

προδοσία, ἡ, ion. *προδοσίη*, (*προδίδωμι*, 2.) das Verrathen, Preisgeben, Verlassen in der Noth, Eur. Hel. 1649. Hdt. 6, 100. Xen. Plat. Dem. u. a. *προδοσία φίλων καὶ πατρίδος*, Plut. mor. p. 465. C. *πρ. τῶν νόμων*, Plat. legg. 11. p. 917. C.; bes. der Hochverrath, Dem. Meier att. Proc. S. 341 fg.

προδοσίκομπος, ον, (*κομπέω*) grosssprahlend, nicht haltend was man verspricht, Phot. p. 451, 17. Eust. p. 710, 12.; doch ist die Lesart einer Hdschr. des Suidas *προδωσίκομπος* die richtige, Lobeck Phryn. p. 770.

πρόδοσις, εως, ἡ, (*προδίδωμι*) 1) das Vorausbezahlen, das Handgeld, Hermipp. b. Poll. 7, 194. Dem. p. 1208, 16. 1210, 10. Mein. com. t. 2, p. 416. 2) Verrath, *προδόσεως αἰτίαν ἐπιφέρειν*, Plat. legg. 9. p. 856. E.

προδοτήρ, ῆρος, ὁ, Tzetz. anteh. 382., u.

προδότης, ου, ὁ, (*προδίδωμι*) der Verräther, Hdt. 8, 30. Aesch. Prom. 1068. Soph. Phil. 94. Thuc. Xen. Plat. *πρ. πατρός, πατρίδος, λέκτρων*, Eur. Or. 1057. Phoen. 1003. Ion 880. *ὁ ἐν λέχει πρ.*, id. Med. 206. *πρ. τῆς τύχης*, Isocr. p. 12. D., *τῶν ὅρκων*, Lys. fr., öfter von dem, der Einen in der Noth verlässt, im Stiche lässt, auch *Hochverräther*; Einer der die Schlachtreihe verlässt, *Ausreisser*, Xen. Cyr. 6, 4, 14. Einen Comparativ *προδοτίστερος* erwähnt Phot. p. 451, 20. Dav.

προδοτικός, ή, όν, verrätherisch, Luc. cal. 13., *ἀργύριον, χρυσίον, συνθῆκαι* u. ä., Plut. mor. p. 668. A. Ath. 8. p. 343. E. Joseph. b. jud. 2, 21, 3. Adv. *προδοτικῶς*, Luc.

προδότις, ιδος, ἡ, Fem. von *προδότης*, Verrätherin, Eur. Med. 1332. Hel. 840. 937. 1162. Andr. 631. Ar. Thesm. 393. Anacreont. 57, 20.

πρόδοτος, ον, (*προδίδωμι*) verrathen, preisgegeben, *Ἠλέκτρα*, Soph. El. 1074. vgl. 126., *βίος*, ebd. 208. *πρόδοτος ἑκ φίλων*, Eur. Hipp. 595.

πρόδουλος, ον, (*δοῦλος*) an Sklaven statt, Sklavenstelle vertretend, Aesch. Ag. 954.

προδουλόω, f. *ώσω*, (*δουλόω*) vorher zum Sklaven machen, Onosand. 14, 2. p. 69.

προδουπέω, pf. *προδέδουπα*, (*δουπέω*, irr.) vorher dumpf tönen, dumpf tönend niederfallen, Nic. al. 313.

προδρομή, ἡ, (*προδραμεῖν*) das Vorlaufen, Vorauslaufen; bes. der Angriff od. Einfall der Vortruppen, Xen. An. 4, 7, 10.; met., *αἱ σαὶ προδρομαὶ τοῦ λόγου*, Plat. Alc. 1. p. 114. A.

προδρομία, ἡ, (*πρόδρομος*) = das vor., KS.

προδρομικός, ή, όν, vorlaufend, voranlaufend, vorauseilend, *ζῆλος*, Eust. op. 2) Propr., Johannes den Täufer (*πρόδρομος*) betreffend, KS.

προδρόμιος, α, ον, = das vor., *Ἥρα*, Paus. 2, 11, 2.

πρόδρομος, ον, (*προτρέχω, προδραμεῖν*) hervorlaufend, hervoreilend, hervortretend, z. B. aus dem Hause, *ἐπὶ δαιμόνων πρόδρομος ἦλθον βρέτη*, Aesch. Sept. 211. Eur. Phoen. 303. b) vorauslaufend, vorauseilend, vorausgehend, vorangehend, Plat. Charm. p. 154. A.; von Boten, Eur. Iph. A. 427. Hdt. 1, 60.; von vorauseilenden Truppen, bes. von Leichtbewaffneten u. Reitern, theils zum Recognosciren u. Auskundschaften, theils um einen Einfall zu thun od. um zu scharmützeln, *ῥεῖ πολὺς ὅδε λεὼς πρ. ἱππότας*, Aesch. Sept. 80. *πρ. στρατιή*, Hdt. 9, 14. *προδρόμους ἀποστέλλειν τῶν ἱππέων τοὺς ἀρίστους*, id. 4, 121. *τῶν Σκυθέων οἱ πρόδρομοι*, ebd. 122. vgl. 7, 203. Thuc. 2, 22. Pol. 12, 20, 7. Plut. Alc. 34.; eine besondere Abtheilung im makedonischen Heere, Arr. 1, 12, 7. Diod. 17, 17. *οἱ ἀμφὶ τὸν ἵππαρχον πρ.*, nach Schneider *turma praetoria*, wahrsch eine zum Recognosciren, Adjutanten- u. Ordonnanzdienst bestimmte Truppe leichter Reiter, Xen. hipparch. 1, 25.; von Schiffen, *ταχυναυτοῦσαι*

πρόδρομοι, Alc. 1, 11.; met., δείπνου πρόδρομον ἄριστον, das Frühstück ist Vorläufer der Mahlzeit, Eubul. b. Ath. 3. p. 108. C. c) vorwärts eilend, eilig davon laufend, φῶτα φυγάδα πρόδρομον κινεῖν, Soph. Ant. 108. 2) bes. a) von Früchten, frühzeitig, frühreif, σῦκα, eine Art Feigen, Theophr. c. pl. 5, 1, 4. 7 sq. Plin. 16, 26, 49. b) οἶνος, der süsse mytilenäische Wein, der ungepresst aus den Trauben floss, wie unser Strohwein u. Ausbruch, Ath. 1. p. 30. B., Andre nannten ihn πρότροπος. c) πρόδρομοι, Nordostwinde, die acht Tage vor Aufgang des Sirius wehen, Arist. meteor. 2, 5. probl. 25, 15. 26, 33. 52. Plin. 2, 47, 123. Gell. 2, 22. 3) als Propr. ist ὁ Πρόδρομος a) Bein. Johannes des Täufers, KS. vgl. προδρομικός. b) Bein. des Erotikers Theodoros.

πρόδῦσις, εως, ἡ, (δύσις) die Zeit vor Sonnenuntergang, Maneth. 6, 566. nach Dorvill. Charit. p. 787 (681).

προδυστῡχέω, pf. προδεδυστύχηκα, (δυστυχέω) vorher unglücklich seyn, Isocr. p. 69. E. 137. C. Dio C. 48, 42.

προδυσωπέω, (δυσωπέω) im Voraus zurückhalten od. mässigen, τὴν ὁρμήν τινος, Joseph. b. jud. 2, 14, 7.

προδωμάτιον, τὸ, (δωμάτιον) Vorgemach, Hesych. Phrynich. p. 252. [ᾰ]

προδωρέομαι, (δωρέω) vorausschenken, KS. — Pass. τὰ προδεδωρημένα, Joseph. ant. 18, 9, 7.

προδωσείω, (δωσείω) Desiderat. von προδίδωμι, mich gelüstet zu verrathen, Damasc. b. Phot. bibl. p. 357, 4.

προδωσέταιρος, ον, (προδίδωμι, ἑταῖρος) die Gefährten od. Freunde verrathend, Preis gebend, Scolionb. Ath. 15. p. 695. E. Dio C. 58, 14. Lobeck Phryn. p. 770.

προδωσίκομπος, ον, s. προδοσίκομπος.

προέγγονος, ὁ, (ἔγγονος) Urenkel, u. προεγγόνη, ἡ, Urenkelin, Gloss.

προεγγράφω, (ἐγγράφω) vorher einschreiben, Dio C. 39, 17. [ᾰ]

προεγγῡάω, (ἐγγυάω) vorher verloben, Nicet. Eug. 1, 300.

προεγγυμνάζω, (ἐγγυμνάζω) vorher in etwas üben, Origen.

προέγγῡος, ὁ, ἡ, s. προῦγγυος.

προεγείρω, (ἐγείρω, irr.) vorher erwecken, erregen, aufrichten, ἑαυτούς, Arist. eth. 7, 8. — Pf. προεγρήγορα, vorher aufgewacht od. wach seyn, id. probl. 18, 1.

προεγκάθημαι, (ἐγκάθημαι, irr.) vorher darin sitzen, αἱ προεγκαθημέναι αὐτοῖς ὁρμαί, vorher inwohnend, Pol. 3, 15, 9.

προεγκᾰλέω, (ἐγκαλέω, irr.) vorher anklagen. Προεγκαλῶν, Titel einer Komödie des Menander, Stob. fl. 62, 17. 76, 8.

προεγκαταβάλλω, (ἐγκαταβάλλω, irr.) vorher hineinlegen, vorher hineinsenken, θεμελίους, Euseb.

προέγκειμαι, (ἔγκειμαι, irr.) vorher darin liegen, sich vorher darin befinden, Herod. 1, 17, 23.

προεγκελεύομαι, (ἐγκελεύω) vorher aufmuntern, anfeuern, Apollon. lex. p. 134, 32 Bekk.

προεγκλείομαι, (ἐγκλείω) vorher einschliessen, Theod. Pr. Nicet. Eug.

προεγκρᾰτεύομαι, (ἐγκρατεύομαι) vorher enthaltsam seyn, Basil. M.

πρόεγμα, ατος, τὸ, st. πρόεχμα, (προέχω) Vorhalt, Stütze, Phot. p. 451, 24. Eust.

προεγχᾰράσσω, att. —άττω, (ἐγχαράσσω) vorher einkratzen, vorher einritzen, Aretae. p. 135, 37. Philo t. 2. p. 229, 8.

προεγχειρέω, (ἐγχειρέω) vorher Hand anlegen, anfassen, angreifen, unternehmen, Polyb. 2, 68, 9. b) vorher philosophisch behandeln, darlegen, beweisen, Arist. topic. 8, 3. τὰ προεγκεχειρημένα, Sext. Emp. adv. math. 1, 35.

προεγχειρίζω, (ἐγχειρίζω) vorher einhändigen, Anna C.

προεγχρίω, (ἐγχρίω) vorher einreiben, einsalben, Dioscor. 2, 20. [ῐ]

προεγχῡμᾰτισμός, ὁ, (ἐγχυματίζω) das Eingiessen vorher, Hippiatr. p. 274.

προέδρα, ἡ, (ἕδρα) = προεδρία, zw. b. Dio C. 59, 7. Poll. 8, 133.

προεδρεία, ἡ, (προεδρεύω) das Amt od. Geschäft des πρόεδρος, Zonar. p. 1578. Suid. u. als v. L. statt προεδρία bei Pol. 2, 56, 15. Luc. jud. voc. 5. Themist. u. a.

προεδρευσις, εως, ἡ, der Vorsitz, Nicet., von

προεδρεύω, (πρόεδρος) Vorsitzer seyn, Aeschin. p. 5, 21., τῆς βουλῆς, Vorsitz od. Vortrag im Rathe haben, Dem. p. 596, 3.

προεδρία, ἡ, ion. προεδρίη, (πρόεδρος) Sitz od. Würde des πρόεδρος, Vorsitz im Rath, Ar. Ach. 42. Eq. 575. 702. 704. Thesm. 834. Hdt. 1, 54. 9, 73.; bes. b) das Recht des Sitzes auf den vordersten Bänken im Theater, bei Wettspielen u. andern öffentlichen Festlichkeiten, eine Ehre, die in Athen um das Vaterland wohlverdienten Männern, auch zuweilen ihren Nachkommen als erblich ertheilt wurde, Dem. p. 256, 7. u. a. Redn. πρ. τῶν ἀγώνων, Plat. legg. 9. p. 881. B., ἐν ταῖς πανηγύρεσι, ebd. 12. p. 946. E. vgl. Xenophan. b. Ath. 10. p. 414. A. c) überh., Vorsitz, Vorrang, Plut. mor. p. 535. B. Hdn. 7, 8, 9. Polyaen. 1, 29, 2.; met., Vorrang, Vorzug, Plat. Axioch. p. 371. D. epist. Socr. p. 53, 5. ἡ τοῦ λογισμοῦ πρ., Greg. Naz. 2) der vorderste Sitz selbst, Hdt. 4, 88.; im Plur., id. 6, 57. [Iota b. Xenophan. lang.]

πρόεδρος, ὁ, (ἕδρα) der Vorsitzer, der Vorsitzende, Thuc. 8, 67. Plut. Arist. 3., ἐν δίκῃ, Plat. legg. 12. p. 949. A.; met., ὁ τῆς μαντείας πρ. ἀετός, Arist. h. a. 8, 18.; bes. a) οἱ πρόεδροι in Athen der aus zehn Männern bestehende Ausschuss der Prytanen (s. πρύτανις), der 7 Tage lang den Vorsitz führte u. aus seiner Mitte einen Vorsteher (ἐπιστάτης) wählte, der die aus den übrigen 9 die Prytanie nicht führenden Phylen gewählten 9 Männer (die nach Einigen auch πρόεδροι hiessen) zu den Sitzungen berief, im Rathe u. in der Prytanie den Vorsitz führte, vgl. Schoem. antiq. jur. publ. p. 227. Herm. gr. Staatsalt. §. 127. b) eine Behörde in Mytilene, Thuc. 3, 25. c) eine Behörde bei den Aetoliern, App. Maced. 1. Schoem. l. l. p. 440, 15.

προέδω, pf. προεδήδοκα, aor. pass. προεδέσθην, (ἔδω, irr.) vorher essen, Arist. probl. 20, 34. Oribas. p. 197.

προεέργω, ep. st. προείργω, vorher abhalten od. hindern, mit dem Inf., Il. 11, 569.

προέηκα, ep. aor. 1 zu προΐημι st. προῆκα, Hom.

προεθίζω, (ἐθίζω) vorher gewöhnen od. abrichten, τινὰ πρός τι u. ἐπί τι, Arist. pol. 8, 1. Hel. 7, 24. Plut. mor. p. 531. A. προειθισμένος, Xen. Cyr. 6, 2, 29. Dav.

προεθισμός, οῦ, ὁ, das sich vorher Darangewöhnen, Niceph. Blemm.

προεθιστέον, Adj. verb. von προεθίζω, man muss vorher daran gewöhnen, ἑαυτόν mit folg. Inf., Plut. Cat. maj. 5.

προείδον, aor. zu προοράω, inf. προϊδεῖν, part. προϊδών, Med. προειδόμην, inf. προϊδέσθαι, part. προϊδόμενος, Dem. Diod., doch auch (wie von einem Praes. προειδω) προειδόμενος, Thuc. 4, 64. Aeschin. Tim. §. 165. Pol. 27, 13, 4. Dion. H. ant. 1, 65. 7, 42., (ΕΙΔΩ, irr.) vorschaun, vorblikken, vorwärts sehen, vor sich erblicken, vorher, von weitem, von fern erblicken, vor sich hinsehen, in die Ferne sehn, ὀξὺ μάλα προϊδών, Od. 5, 393. μή πώς με προϊδὼν ἢ καὶ προδαεὶς ἀλέηται, Od. 4, 396. ὅτε προΐδωσιν ἰόντα κίρκον, Il. 17, 756. 18, 527. 22, 275. πρ. τὰς νέας τῶν βαρβάρων, Hdt. 7, 179.; eben so im Med., ὁππότε κεν δὴ πάντες ἐλαννομένην προΐδωνται λαοὶ ἀπὸ πτόλιος, Od. 13, 155. vgl. Hes. sc. 386. b) vorher sehen, vorher einsehen, vorher wissen, αἷμα προϊδὸν κακότητος ἀνάγκας, vorahnend, vorbedeutend, Orac. b. Hdt. 7, 140. πρ. ἐσσόμενον, Pind. Nem. 1, 40., τὸν θάνατον, Plat. Gorg. p. 533 D. ἐκ πολλοῦ πρ. τὴν σπάνιν, Dion. H. ant. 7, 13. πρ. τίς χορηγὸς ἔσται, Dem. p. 50, 13.; abs., εἰ προϊδεῖν ἦν, Plat. legg. 3. p. 691. B. Eben so im Med., προϊδέσθαι τι, Dem. p. 128, 18. 413, 29. 1262, 17. Pol. 1, 49, 10. 27, 13, 4. Dion. H. Diod. λογισμῷ πρ. τὸ κράτιστον, Dion. H. ant. 7, 42. 2) met., Vorsicht od. Vorsorge haben für eine Pers. od. Sache, sich vorsehen, vorsichtig seyn, sich kümmern um etw., mit d. Gen., προείδετε ἡμέων οἰκοφθορημένων, Hdt. 8, 144.; gew. im Med., πρ. αὐτῶν, Thuc. 4, 64., τοῦ μέλλοντος, Dio C., ὑπὲρ αὐτοῦ, Dem. p. 664, 17. οὐδὲν πρ. τοῦ χωρίου, sich gar nicht darum kümmern, Dio C. 56, 13. 3) Perf. προοῖδα, inf. προειδέναι, part. προειδώς, plqpf. προῄδειν, vorher wissen, πλεῖόν τι, Hdt. 9, 41., τὰ πράγματα, τὴν ἀλήθειαν, Plat. Crat. p. 433. E. Gorg. p. 459. E., τὸ συμβησόμενον, Isocr. p. 194. D. ὃν οὐ προῄδειν ἐσόμενον, id. p. 259. A. πρίστε τοὺς λόγους, Dem. p. 1445, 23. πρ. ὅτι (dass), id. p. 102, 10.; abs., Xen. cyn. 2, 3. Dem. p. 711, 20. ἐξ οὐ προειδότος, unvorhergesehener Weise, Dio C. 69, 4.

προειδωλοποιέω, (εἰδωλοποιέω) vorher ein Bild, eine Abbildung od. Vorstellung machen, Heliod. 9, 25.

προεικάζω, (εἰκάζω) vorher vermuthen od. errathen, τὰ μέλλοντα, Arist. rhet. 1, 3.

προεικονίζω, (εἰκονίζω) vorher ein Bild machen, vorher bildlich darstellen, Byz. Dav.

προεικόνισμα, ατος, τὸ, Vorbild, KS. Byz.

πρόειμι, (εἶμι) vorgehn, vorwärts gehen, fortgehen, weiter gehen, fortrücken, κατὰ βραχύ, allmälig vorrücken, Thuc. 1, 64. u. ä. b. Xen. u. a. Att., ὀλίγα βήματα, Xen. Cyr. 7, 5, 6. πρ. τῆς ὁδοῦ, Xen. Eph. 4, 4. πρ. ἐς τὸ ἐγγυτέρω, Thuc. 2, 21. Xen. Cyr. 6, 2, 11., ἐπί τι, met., ἐπὶ τὸν λόγον, Plat. Criti. p. 108. C. (οἶνος) προϊόντας ποιεῖ ἰταμούς, die (im Trinken) fortfahrenden, noch weiter gehenden, Arist. probl. 30, 1. πλούτῳ πρ., Plut. comp. Lycurg. 2; es weiter bringen, es zu etwas bringen, ἐξ οἰκέτου δεσπότης προϊών, Luc. Nigr. 20.; bes. b) in der Rede od. Unterredung od. Untersuchung vorwärts gehn, fortfahren. πρόϊθί γε ἔτι εἰς τοὔμπροσθεν, Plat Gorg. p. 497. A. πρ. εἰς τὸ πρόσθεν τῶν νόμων, id. legg. 8. p. 842. A. προϊὼν καὶ ἀναγιγνώσκων, im Lesen fortfahrend, id. Phaed. p. 98. B.; von der Rede selbst, τὸ ποδῶκες τερον προϊόν, Plat. rep. 7. p. 526. D. προϊόντος τοῦ λόγου, im Verlauf, im Fortgang der Rede od. Untersuchung, id. Phaedr. p. 238. D. Antiph. p. 130, 28. Arist. προϊόντος τοῦ ἄσματος, Plat. Prot. p. 339. C. c) von der Zeit, προϊόντος τοῦ χρόνου, im Verlauf, im Fortgang der Zeit, Hdt. 3, 96. Xen. Cyr. 1, 5, 2. Plat. προϊόντος τοῦ συμποσίου, προϊούσης τῆς πόσεως, Xen. Cyr. 8, 4, 13. Hdt. 6, 129. Plat. legg. 2. p. 671. A. προϊούσης τῆς ξυνουσίας, τῆς ἡλικίας, Plat. Theaet. p. 150. D. Phaedr. p. 279. A. 2) vorangehen, voran reisen, voran marschiren, Xen. Cyr. 1, 5, 14. οἱ προϊόντες αὐτοῦ, die Vorläufer, die voranlaufenden Diener Jmds, Hdn. 3, 11, 3. 3) vorgehen, hervorgehen, hervortreten, herausgehen, ausgehen, ἔξω τῆς φάλαγγος, Xen. r. Lac. 12, 3., τοῦ οἴκου, τοῦ θαλάμου, Hdn. 1, 17, 7. Hel. 7, 4. σχῆμα ᾧ προήει, Hdn. 3, 11, 2.; met., πρ. τοῦ καιροῦ, das Maass überschreiten, Xen. Cyr. 6, 3, 29. b) hervorgehen, entspringen, ἅπαν πρ. γῆς τε καὶ ὕδατος, aus Erde und Wasser, Aphthon. prog. 6.

πρόειμι, (εἰμί) vorher seyn, vorher existiren, τά τ' ἐόντα τά τ' ἐσσόμενα πρό τ' ἐόντα, Il. 1, 70. τῶν τε προόντων καὶ τῶν ὄντων, Procl. αἰὲν ἐὼν προεών τε, Anth. 1, 20, 2. κασίγνητοι προόντες, Man. 1, 332. οἱ προόντες, Ath. 9. p. 391. D. τὰ προεσόμενα, das Bevorstehende, Plut. mor. p. 586. F.

προεῖπον, inf. προειπεῖν, f. προερῶ, ion. προερέω, pf. προείρηκα, pass. προείρημαι, aor. pass. προερρήθην u. προὐρρήθην, (εἶπον, irr.) 1) vorher sagen, voraus sagen, ἐπεὶ πρό οἱ εἴπομεν, Od. 1, 37., abs., Xen. Plat. ὡς ὁ λόγος ἡμῖν προείρηκεν, Plat. πρ. τὶ, id. πρ. ὑπὲρ τοῦ μέλλοντος, Pol. 6, 3, 2. πρ. ὅτι (dass), Plat. Crat. p. 401. A. προὐρρήθη ὅπως, id. conv. p. 198. F. τοσοῦτόν μοι προειρήσθω, sey bevorwortet, Isocr. p. 43 z. E. ἡ προειρημένη εἰκών, ἡ προρρηθεῖσα ὑφαντική, die vorhergenannte, Plat. τὰ προειρημένα περὶ αὐτῶν, id. τὰ προρρηθέντα ὑπὸ προφήτου, das Vorausverkündete, id. 2) heraussagen, laut und öffentlich verkündigen od. verheissen, bekannt machen, proclamiren, öffentlich ansagen, beschliessen, befehlen, ξεινίην τινί, Hdt. 7, 116., θάνατόν τινι, Plat. legg. 3. p. 698. C., ἀγῶνας, Xen. Cyr. 1, 6, 18., πόλεμόν τινι, den Krieg ankündigen, Hdt. 7, 9, 2. Xen. Hell. 3, 4, 11. Paus. 4, 5, 3.; mit dem Inf., Hdt. 1, 21. 6, 137. Xen. προεῖπεν αὐτῷ δήσειν, εἰ μή κτλ., er drohete ihm, Andoc. adv. Alc. §. 17. πρ. mit dem Inf. u. μή, verbieten etw. zu thun, Xen. Hell. 2, 4, 1. Plat. rep. 8. p. 551. B. πρ. τινί ὡς (dass), Hdt. 3, 61. Pass. προείρητο αὐτοῖς μὴ ἐπιχειρεῖν, Thuc. 2, 84. προεῖπον οἱ νόμοι, die Gesetze bestimmten, Aeschin. p. 1, 13. κατὰ τὰ προειρημένα, dem Befehl od. der Bestimmung gemäss, Andoc. p. 15, 10. προειρημένον, abs., da es bestimmt, angeordnet ist, Dem. p. 618, 9. Antiph. p. 146, 9. Philostr. p. 852. b) in der Gerichtssprache: Jem. von Gerichtswegen vorladen, πρ. αὐτῷ ἐπὶ Παλλαδίῳ φόνου, Jem. öffentlich wegen eines Mordes vor das P. laden, Dem. p. 1348, 11. πρ. τῷ κτείναντι ἐν ἀγορᾷ, Gesetz b. Dem. 1068 z. E. vgl. προρρήσεις.

προείργω, (εἴργω) s. προέργω.

προειρηνεύω, f. εύσω, (εἰρηνεύω) vorher in Frieden bringen, Joseph. b. jud. 3, 1, 2. 4, 8, 1.

προεισάγω, b. Hdt. προεσάγω, (εἰσάγω, irr.) vorher hinein führen od. bringen, vorher einfüh-

ren, aufführen, vorführen, *προεισηγμένου ἐμοῦ, sc. εἰς τοὺς ῥήτορας*, Dem. p. 1004, 6. *πρ. τὴν κακίαν τῆς ἀρετῆς*, Plut. mor. p. 1066. D. vgl. 965. E. *τὸν τοῦ πρεσβυτέρου βίον πρ.*, zuerst vorführen od. beschreiben, id. Dion 2. b) intr., vom Schauspieler, zuerst auftreten, Arist. pol. 7, (15) 17, 10. c) Med., etwas für sich, zu eignem Nutzen od. Gebrauch vorher hineinführen od. bringen, vom Lande in die Stadt, Hdt. 1, 190. 8, 20. [ᾰ] Dav.

προεισαγωγή, ἡ, vorheriges od. vorläufiges Hineinführen od. -bringen, KS. Dav.

προεισᾰγωγικός, ἡ, όν, vorher einführend, KS.

προεισβαίνω, (*εἰσβαίνω*, irr.) vorher hineingehen od. schreiten, Cyrill.

προεισβάλλω, (*εἰσβάλλω*, irr.) vorher hineinwerfen, von Worten: vorher einschieben, vorher anbringen, Longin. 22, 2. 2) intr., von einem Sprechenden, *π. περί τινος*, vorher einfallen, vorher eine Bemerkung über Jem. machen, epist. Socr. p. 44 Orell. Dav.

προεισβολή, ἡ, = προεισαγωγή, Cyrill.

προεισδέω, (*δέω*) vorher an Jem. festbinden. *προεισδεδεμένοι*, die sich früher mit Jmdm verbunden od. Jmdm verbindlich gemacht haben, Pol. 9, 31, 1.

προεισδύνω, (*εἰσδύνω*) vorher hineingehen, Byz.

προεισελαύνω, (*εἰσελαύνω*, irr.) vorher hineintreiben. 2) intr., vorher hineingehn od. einziehn, *εἰς τὸ ἄστυ*, Heliod. 9, 1.

προεισενεγκεῖν, inf. aor. zu *προεισφέρω*.

προεισενεκτέον, Adj. verb. von *προεισφέρω*, man muss vorher hineintragen, Greg. Naz.

προεισέρχομαι, Depon. med., (*εἰσέρχομαι*, irr.) vorher hereinkommen od. gehn, Dem. p. 840, 15. Diod. 16, 94. Plut. Pelop. 8. mor. p. 707. B. Luc. Pseudol. 4. navig. 15.

προεισευπορέω, s. *προεισευπορέω*.

προεισκᾰλέω, (*εἰσκαλέω*, irr.) vorher hereinod. herbeirufen, Cyrill.

προεισκλείω, (*κλείω*) vorher einschliessen, Theod. Prodr. p. 309.

προεισκρίνομαι, (*εἰσκρίνω*) sich vorher hineinbegeben od. einschleichen, opp. *ἐπεισκρίνομαι*, Clem. Al. p. 808.

προεισοδικόν, τό, der Platz vor dem Eintritt ins Haus, *vestibulum*, KS., von

προεισόδιος, ον, (*εἴσοδος*) vorher hereingehend od. eintretend, vorangehend, Eust. Nicet. — Subst. *τὸ προεισόδιον*, Eingang, Vorspiel, Hel. 8, 7. Oecum.

προεισοίσω, fut. zu *προεισφέρω*.

προεισοικίζω, f. *ίσω*, (*εἰσοικίζω*) vorher einwohnen machen. Med., *τὰς ἀρετὰς προεισοικίσασθαι*, die T. bei sich einwohnen machen, Cyrill.

προεισπαίω, (*εἰσπαίω*, irr.) vorher hineinstürmen od. eindringen, *προεισπεπαικότες*, Hesych. nach Hemst. Ar. Plut. p. 271.

προεισπέμπω, (*εἰσπέμπω*) vorher hineinschikken od. werfen, vorausschicken, Xen. Cyr. 5, 2, 3. Luc. Alex. 11. Pseudol. 9. 19. Jos. ant. 14, 11, 6.

προεισπορεύω, (*εἰσπορεύω*) vorher hineinführen od. bringen, Schol. Eur. Or. 58.

προειστρέχω, (*εἰστρέχω*, irr.) vorher hineinlaufen, Cyrill.

προεισφέρω, (*εἰσφέρω*, irr.) vorher hineintragen od. bringen, KS.; im Med., Schol. Ar. Av. 321. b) ein Gesetz vorher einbringen od. vorschlagen, Poll. 5, 166.; bes. c) vorher beisteuern, zuerst (vor Allen) beisteuern, die Steuer vorschiessen, Dem. p. 977, 19. Dio C. 56, 12. Boeckh ath. Staatsh. 2. S. 63., *ὑπὲρ ἑαυτοῦ καὶ τῶν λοιπῶν*, Dem. p. 1208, 25., *τὸν ἑαυτοῦ πλοῦτον τῷ πολέμῳ*, Plut. comp. Dion. 1.. av.

προεισφορά, ἡ, vorausbezahlte Steuer, Vorschuss der Steuer für Andre, Dem. p. 977, 19. 1209, 3. Boeckh ath. Staatshaush. 1. S. 321. 482. 2. S. 63. 70.

προεκβάλλω, (*ἐκβάλλω*, irr.) vorher herauswerfen, heraus fallen lassen, *τὸ καλούμενον πώλιον πρ.* (*αἱ ἵπποι*) *πρὸ τοῦ πώλου*, Arist. h. a. 8, 24. *σίδηρος τῆς χειρὸς προεκβέβλητο*, Callistr. im. 14, 7. p. 906.

προεκβᾰσις, εως, ἡ, (*ἔκβασις*) der Vorausgang, Eust. p. 1394, 14., wo W. Dind. *παρέκβασις* verm.

προεκβῐβάζω, (*ἐκβιβάζω*) vorher herausgehen lassen, *τινὰ εἰς πόλεμον*, Jem. vorher zum Krieg veranlassen, Pol. 20, 3, 2., wo Ernesti *προεμβ.* verm.

προέκγονος, ὁ, (*ἔκγονος*) der Urenkel, *pronepos*, Basilik. *ἡ προεκγόνη*, Urenkelin, *proneptis*, ebd. Gloss.

προεκδᾰπᾰνάω, (*ἐκδαπανάω*) vorher ausgeben od. verthun, erschöpfen, Pol. 9, 43, 2.

προεκδειμᾰτόω, (*ἐκδειματόω*) vorher in Furcht setzen, Cyrill.

προεκδέχομαι, Depon. med., (*ἐκδέχομαι*, irr.) vorher auffangen u. abhalten, *τοὺς ἀνέμους, τοὺς κινδύνους*, Strab. 15. p. 731. Joseph. b. jud. 7, 6, 4.

προεκδημέω, (*ἐκδημέω*) vorher in der Fremde seyn, KS.

προεκδῐδάσκω, (*ἐκδιδάσκω*, irr.) vorher gründlich lehren od. belehren, Themist. or. 32. p. 358. B. Iambl. v. P. p. 116.

προεκδίδωμι, (*ἐκδίδωμι*) vorher ausgeben, vorher herausgeben, eine Schrift, Pol. 16, 20, 7. Dion. H. 1 ep. ad Amm. 6. jud. Thuc. 1. a. Spät. Dav.

προέκδοσις, εως, ἡ, vorhergegangne Ausgabe, Schol. Ap. Rh. 1, 285. 516. 801.

προεκδρομή, ἡ, (*ἐκδρομή*) das Voranherauslaufen; der Angriff einer dem Hauptheere voraneilenden Streifschaar, Poll. 1, 164.

προεκζέω, f. *έσω*, (*ἐκζέω*) vorher aufbrausen od. aufkochen machen, Rufus p. 177 Matth.

προεκθερίζω, f. *ίσω*, (*ἐκθερίζω*) vorher abernten, Greg. Nyss. Byz.

προεκθερμαίνω, (*ἐκθερμαίνω*) vorher durchwärmen, Paul. Aeg. 1, 51.

προέκθεσις, εως, ἡ, (*προεκτίθημι*) vorläufige Auseinandersetzung, Einleitung, Scymn. 13. Pol. 3, 1, 7. 8, 13, 2. Dion. H. comp. v. 23. Rhett. Dav.

προεκθετικός, ἡ, όν, Adv. *—κῶς*, zur vorläufigen Auseinandersetzung od. Einleitung gehörig, dazu dienend, Eust. Schol.

προεκθέω, (*ἐκθέω*, irr.) voran od. vorher herauslaufen, vorweglaufen, Thuc. 7, 30. Joseph. b. jud. 2, 16, 2. Arr. An. 1, 1, 12. 24. Paus. 4, 11, 6. 9, 39, 11.; met., *ὁ λόγος προεκθεῖ*, die Rede (über einen Gegenstand) eilt voraus, greift vor, Ael. n. a. 13, 11. *προεκθεῖν τοῦ λογισμοῦ*, der Ueberlegung vorlaufen, Plut. mor. p. 446. E.

προεκθρώσκω, aor. *προεξέθορον*, (*ἐκθρώσκω*, irr.) vorher od. voraus springen, vor der Zeit vor- od. wegspringen, Euseb. b. Stob. fl. 36, 30. Synes. insomn. p. 152. C. KS.

προεκκᾰθαίρω, (*ἐκκαθαίρω*) vorher ausreinigen od. ausräumen, Joseph. ant. 18, 5, 2. Theon math. p. 17. Eus. h. eccl. 1, 11.

προεκκαίω, (ἐκκαίω, irr.) vorher ganz verbrennen, Galen. simpl. potest. 1.

προέκκειμαι, Depon., (ἔκκειμαι, irr.) vorliegen, von Gegenständen, die in einer Schrift vorher abgehandelt, besprochen od. berührt worden sind, Longin. 11, 1. Sext. Emp. Pyrrh. 3, 182. Apollon. u. Spät. b) so liegen, dass etwas vortritt, στέρνα τὸ μέτριον προεκκείμενα, Philostr. jun. im. 15.

προεκκενόω, f. ώσω, (ἐκκενόω) vorher ausleeren, Joseph. ant. 3, 1, 2.; met., τὴν ὀργήν, Schol. Il. 9, 223.; b. Rhett., eine Sache bis ins Kleinste beschreiben, erschöpfen, Apsin. a. rh. p. 692. Walz rhett. t. 4. p. 490, 3.

προεκκλύζω, f. ύσω, (ἐκκλύζω) vorher abspülen od. abwaschen, Galen. t. 10. p. 387.

προεκκομίζω, (ἐκκομίζω) vorher heraustragen od. wegbringen, Plut. Timol. 37. Im Med., Hippiatr. p. 201, 10.

προεκκόπτω, (ἐκκόπτω) vorher herausschlagen, Galen. t. 2. p. 682, 6. 683, 1. 702, 8. Chrys.

προεκκρίνω, (ἐκκρίνω) vorher aussondern od. absondern u. abführen, Hipp. p. 50, 31. Diosc. 1, 59. Diog. L. 9, 76. Dav.

προέκκρῖσις, εως, ἡ, die Aus- od. Absonderung vorher, Artem. 4, 84.

προεκκρούω, (ἐκκρούω) vorher herausstossen od. wegtreiben, Dio Cass. 43, 4.

προεκλάμπω, (ἐκλάμπω) vorher leuchten, Themist. or. 16. p. 201. D.

προεκλέγω, (ἐκλέγω, irr.) vorher auslesen od. auswählen. 2) vorher eincassiren, προεξειλεγμένα, Dem. p. 305, 17. 1209, 3. κρήματα προεξείλετο ἀπὸ τῆς Ῥόδου, App. b. civ. 5, 2.

προεκλείπω, (ἐκλείπω) vorher verlassen, Hipp. ep. p. 1274, 2. Joseph. ant. 17, 12, 9.

προεκλογίζομαι, (ἐκλογίζομαι) vorher berechnen, Mithrid. prooem. epist. Brut. p. 109, 3. Hierocl. p. 110.

προεκλύω, (ἐκλύω, irr.) vorher auflösen, τὸν στόμαχον, Ath. 2. p. 45. E.. 2) met., vorher entkräften, schwächen, abstumpfen, τὰ σώματα κόπῳ, Pol. 15, 16, 3. ἡ ἄνεσις τοῦ πνεύματος προεκλύει, Theophr. exc. p. 360, 15 Sylb. προεκλελυμένοι, Anon. b. Suid. s. v. ἐκπαθεῖς. τὸ διάστημα ἐκλ. τὸ βληθέν, Joseph. b. jud. 3, 7, 22.

προεκμανθάνω, (ἐκμανθάνω, irr.) vorher auswendig lernen, Theon t. 1. p. 175, 13 Walz. Bekk. An. p. 746, 31.

προεκνῑτρόω, (ἐκνιτρόω) vorher mit Laugensalz reinigen, Diosc. 5, 1. 4, 138. Galen. u. a. Aerzte.

προεκνῑτρωτέον, Adj. verb. vom vor., man muss mit Laugensalz reinigen, Oribas. p. 302.

προεκπέμπω, (ἐκπέμπω) vorher heraus od. fortschicken, Plut. Alc. 34. Cam. 41. Mar. 20. Oth. 11. Luc. Alex. 56. Joseph. Philo.

προεκπετάννυμι, (ἐκπετάννυμι) vorher ausbreiten od. entwickeln, Nicet.

προεκπηδάω, (ἐκπηδάω) vorher herausspringen, eig. u. met., Diod. 12, 64. Joseph. ant. 1, 27, 5. Liban. u. a.

προεκπηδητέον, Adj. verb. vom vor., man muss vorher heraus od. hervorspringen, Clem. Al. p. 202.

προεκπίνω, (ἐκπίνω, irr.) vorher austrinken, Plut. mor. p. 768. D. Ath. 5. p. 193. A.

προεκπίπτω, (ἐκπίπτω, irr.) vorher heraus- u. hinfallen, Hippiatr. p. 219, 27. Basil. M b) met., λαλιὰ καὶ φήμη, kommt vorher aus, Plut. Galb. 5. πρ. εἰς γένεσιν, vorher entstehen, id. mor. p. 427. E. 2) wohin gerathen, bes. ins Uebermaass, τὸ περαιτέρω προεκπίπτειν ἀναιρεῖ τὴν ὑπερβολήν, das Zuweitgehen, Longin. 38, 1. vgl. 15, 8. Strab. 1. p. 16., an beiden Stellen nach Conj. statt der hdschr. Lesart προεκπ.

προεκπλέω, (ἐκπλέω, irr.) vorher ausschiffen, auslaufen, absegeln, von Schiffen u. Schiffenden, Plut. Arist. 23. Nic. 20. Poll. 1, 124. Byz.

προεκπληρόω, (ἐκπληρόω) vorher ausfüllen, Basil. M.

προεκπλήσσω, (ἐκπλήσσω, irr.) vorher erschrecken, bestürzt machen, in Erstaunen setzen, Plut. Lys. 25. Luc. Alex. 16. adv. ind. 9. Joseph. ant. 18, 10, 7. Onesand. 29.

προεκπλύνω, (ἐκπλύνω) vorher auswaschen, Greg. Naz.

προεκπνέω, (ἐκπνέω) vorher ausathmen, Theod. Prodr. p. 298.

προεκπνίγω, (ἐκπνίγω) vorher ersticken, Theod. Prodr. p. 286. [ῑ]

προεκπονέω, (ἐκπονέω) vorher ausarbeiten od. vollenden, Simon. Am. fr. 20 (26) Bgk.

προέκπτωσις, εως, ἡ, (προεκπίπτω) das Darüberhinausgerathen, das Ueberschreiten des Maasses, Strab. 7. p. 296. nach Conj. (vulg. προεκπτώσεις.)

προεκρέω, (ἐκρέω, irr.) vorher herausfliessen, προεκρυῆναι τὸ ὑγρόν, Orib. p. 36 Mai.

προεκρήγνῡμαι, (ἐκρήγνυμι) vorher ausbrechen, von Krankheiten, Hipp. p. 50, 30. Gal. t. 8. p. 443. 500.

προεκρίπτω, (ἐκρίπτω) vorher herauswerfen, Byz.

προεκροφάω, (ἐκροφάω) vorher ausschlürfen, Eumath. p. 58. 62.

προεκτείνω, (ἐκτείνω) vorher od. nach vorn ausstrecken, Apollon. lex. s. v. προΐηλε, KS.

προεκτελέω, (ἐκτελέω) vorher gänzlich vollenden, τὰ ἔδνα τῶν γάμων, Ael. v. h. 13, 1.

προεκτήκω, (ἐκτήκω) vorher ausschmelzen od. zerschmelzen. — Med., vorher ganz hinschwinden, λύπαις, Plut. mor. p. 107. F.

προεκτίθημι, (ἐκτίθημι) 1) vorher aus- od. wegsetzen. Med., vorher von sich wegsetzen, vorher absondern oder entfernen, ἡ φύσις πρ. τὴν αἱματικὴν τροφήν, Arist. part. an. 2, 7. 2) öffentlich aussetzen, d. i. öffentlich bekannt machen, τί ἐς τὸ δημόσιον, Dio C. 53, 21. — Med., vorher auseinander setzen, erzählen, erklären, anzeigen, Pol. 1, 13, 1. 3, 1, 5. Diod. Diou. H. Plut. Luc. Ptol. u. a.

προεκτίκτω, (ἐκτίκτω, irr.) vorher ausgebären, ᾠά, vorher legen, Arist. h. a. 5, 17.

προεκτίλλω, (ἐκτίλλω) vorher ausrupfen od. ausraufen, Galen. t. 14. p. 349, 5. 414, 2. u. Sp.

προεκτίνω, (ἐκτίνω) vorher büssen, zahlen, entrichten, Themist. or. 16. p. 199. C. Liban. t. 4. p. 85, 19.

προεκτρέχω, (ἐκτρέχω, irr.) vorauslaufen, vorweglaufen, Plut. Pelop. 23., τινός, vor Jem., Jos. b. jud. 1, 1, 5.; den ersten Angriff machen, Plut. Cor. 9.; vorher herauskommen, hervorspriessen, αἱ βλαστήσεις, Theophr. c. pl. 2, 1, 6.; vorher geboren werden, ἡ Ἄρτεμις πρ. τοῦ Ἀπόλλωνος, Liban. t. 1. p. 226, 8.

προεκτρύχω, (ἐκτρύχω, irr.) vorher gänzlich aufreiben od. erschöpfen, τοὺς πολεμίους ταῖς ἀγοραῖς, App. b. c. 4, 108. [ῡ]

προεκτῡπόω, (ἐκτυπόω) vorher bilden od. modelliren, Philo t. 1. p. 4, 6. Dav.

προεκτύπωμα, ατος, τό, die Vorbildung, KS. [ῡ]

προεκφαίνω, (ἐκφαίνω) vorher zeigen, ans Tageslicht bringen, bekannt machen, Phot. ep. — Pass., sich vorher zeigen, Greg. Nyss.

προεκφέρω, (ἐκφέρω, irr.) vorher heraustragen od. herausbringen, τὴν χεῖρα, vorher herausstecken, Genes. 38, 28.; vorher setzen od. anbringen, z. B. ein Wort, Demetr. eloc. §. 51. — Med., sich vorwärts hinausbegeben, dah. sich über das Maass hinausbegeben, das Maas überschreiten, Aristipp. b. Stob. fl. 17, 18. (Valck. verm. παρεκφερόμενος.)

προεκφεύγω, (ἐκφεύγω, irr.) vorher entfliehn, εἰς τὸ στρατόπεδον, Plut. mor. p. 250. D. vgl. Dio C. 38, 50. exc. p. 36, 27.

προεκφλογόω, (ἐκφλογόω) vorher entzünden, Olympiod. b. Ideler phys. t. 1. p. 159.

προεκφοβέω, (ἐκφοβέω) vorher herausscheuchen, durch Schreck od. Furcht herausjagen, Plut. Mar. 19. Luc. salt. 18. Dio C. 42, 14. u. Sp. Dav.

προεκφόβησις, εως, ἡ, vorhergehendes Schrekken, Thuc. 5, 11. Dio C. exc. p. 57, 31.

προεκφοιτάω, (ἐκφοιτάω) vorher aus- oder herausgehn; met., vorher bekannt werden, Dio C. 69, 1. b) vorher das Maass überschreiten, τῆς ὁρμῆς, Stob. ecl. phys. t. 2. p. 270.

προεκφράζω, (ἐκφράζω) verher heraussagen, Chrys.

προεκφωνέω, (ἐκφωνέω) vorher hörbar machen, vorher aussprechen, τί τινος, etw. vor etw., Sext. Emp. adv. math. 1, 125. b) vorher sagen, bekannt machen, Greg. Nyss.

προεκχέω, (ἐκχέω, irr.) vorher ausgiessen od. weggiessen, Luc. Pseudol. 4.

προεκχωρέω, (ἐκχωρέω) vorher herausgehn, Dio C. 41, 41. 43, 39. 50, 2.

προέλᾶσις, εως, ἡ, das Vorangehn, Vorreiten, Vorrücken gegen den Feind, Xen. hipp. 8, 3., von

προελαύνω, f. ελάσω, (ἐλαύνω, irr.) vortreiben, vorführen. Intr., vorangehn, vorgehn, vorreiten, vorfahren, mit Heeresmacht vorrücken, Xen. hipp. 4, 4. — Pass., von der Zeit, ὡς πρόσω τῆς νυκτὸς προελήλατο, als es schon weit in der Nacht vorgerückt war, Hdt. 9, 44.

προελέγχω, (ἐλέγχω) vorher überführen od. widerlegen, Oenom. b. Eus. praep. ev. p. 261. B.

προελευθερόω, (ἐλευθερόω) vorher befreien, Dio C. 48, 34.

προελευσῖμαῖοι, οἱ, Vorgänger, Vorläufer, eine Art Gerichtsdiener unter der byzant. Herrschaft, Pandect., von

προέλευσις, εως, ἡ, (προέρχομαι) das Vorgehn, Heraus-, Hervorgehn, das Hervortreten, das öffentliche Erscheinen, KS.; bes. a) feierlicher Auszug, Procession, Festzug, Triumphzug und dgl., Tzetz. hist. 6, 492. Eust. Byz. Hemster. zu Luc. Prom. 6. ταύτην προέλευσιν ποιεῖσθαι, das zu seinem Triumphe machen, sich darin ergehn, mit folg. Inf., Luc. l. l., wo die geringeren Hdschr. προαίρεσιν haben. b) Beförderung, Promotion, KS. 2) das Vorausgehen, Vorgängerschaft, Justin. M.

προελκόω, (ἑλκόω) vorher schwären machen. — Pass., vorher schwären, Diosc. parab. 1, 159.

προελκύω, s. προέλκω.

προέλκω, f. προελκύσω, aor. προείλκυσα [ῡ], (ἕλκω, ἑλκύω) vorziehn, hervor od. heraus ziehn, hervorlocken, τινὰ εἰς τόπον, Joseph. ant. 15, 3, 3., τινὰ ἔξω τῆς γραμμῆς, Ael. v. h. 4, 15.; met., τινά, herausfordern, herbeilocken, Ath. 4. p. 180. B. — Med., sich (σἱῦῖ) etw. vorziehn, τὴν ἑσθῆτα, Schol. Soph. Ai. 245.; τινά, Jem. mit sich ziehen, wohin führen, ebd. 7.

προελπίζω, f. ίσω, pf. προήλπῖκα, (ἐλπίζω) vorher hoffen, Posidipp. b. Ath. 9. p. 377. C. ep. ad Eph. 1, 12. KS.

προελυτρόω, (ἑλυτρόω) vorher einwickeln, s. προσελυτρόω.

προεμβαίνω, (ἐμβαίνω, irr.) vor, vorher, voraus hineinschreiten, zuerst einsteigen, Plut. Pomp. 79.

προεμβάλλω, (ἐμβάλλω, irr.) vorher hineinwerfen od. legen, τοὺς πόδας εἰς τὴν ὀπήν, Paus. 9, 39, 11., ἄμμον εἴς τι, Aen. Tact. 18. p. 54 Or. Geop. 9, 11, 9. πολλοὶ πρὸ τοῦ ἀποδοθησομένου συνδέσμου προεμβέβληνται σύνδεσμοι, sind eingeschoben, Arist. rhet. 3, 5.; met., πρ. καιρίαν πληγὴν νηΐ, vorher beibringen, Pol. 16, 3, 2., κατελπισμόν τινι, vorher einflössen, id. 3, 82, 8. 2) intr., προεμβαλλόντων ἐς τὴν γῆν τῶν κεράων, da die Hörner vorher gegen den Erdboden stossen, von den βόες ὀπισθονόμοι, die wegen ihrer vornüber gekrümmten Hörner nur rückwärts gehend weiden können, Hdt. 4, 183.; bes. b) vorher einfallen od. anfallen, angreifen, Thuc. 4, 25. Plut., τινί, Diod. 15, 81. Plut. Alex. 16., εἰς χώραν, Dio C. 36, 28. 37, 1.

προεμβᾰτήριος, ον, den προεμβάτης betreffend, γέρας, Belohnung dessen, der beim Entern zuerst das feindliche Schiff ersteigt, Hel. 5, 31., von

προεμβάτης, ου, ὁ, (προεμβαίνω) der voran od. zuerst Einsteigende, bes. in das geenterte feindliche Schiff, Hel. 5, 30. [ᾰ]

προεμβῐβάζω, (ἐμβιβάζω) vorher hineinbringen, τινὰ εἰς ἀπέχθειαν, Pol. 2, 45, 4. Vgl. προεκβιβάζω.

προέμβολα, ων, τά, (προεμβάλλω) Agath. hist. 5, 21. p. 167. Suid., und

προεμβόλιον, τό, Inscr., und

προεμβολίς, ίδος, ἡ, ein Theil des Schiffs am Vordertheil desselben, Poll. 1, 85. Boeckh Urk. des att. Seew. S. 101.

προέμβολος, ὁ, = das vor., Hesych.; im Plur. προέμβολοι, rostra, Gloss.

προεμβρέχω, (ἐμβρέχω) vorher anfeuchten, s. προσεμβρέχω.

προέμεν, ep. st. προεῖναι, inf. aor. 2. zu προΐημι, Od. 10, 155. vgl. ἐξέμεν u. ἐπιπροέμεν.

προεμέω, (ἐμέω) vorher speien, Theoph. Nonn.

προεμμελετάω, (ἐμμελετάω) vorher einüben, vorher überlegen, Eus. v. Const. 7. p. 617.

προεμπείρω, (ἐμπείρω) vorher durchbohren, Urbic. Tact. p. 128. A.

προεμπίπλημι, (ἐμπίπλημι) vorher anfüllen, ὦτα ὑπὸ τῆς διαβολῆς προεμπεπλησμένα, Luc. calumn. 8.

προεμπίπρημι, (ἐμπίπρημι) vorher anzünden, Dio C. 54, 5.

προεμπίπτω, (ἐμπίπτω, irr.) vorher hineinfallen od. dringen, vorher hineingerathen, Plut. mor. p. 948. A. ἡ βολὴ πρ. τῷ ὕδατι, Hel. 9, 5. βιβλίον πρ. χερσὶν ἑτέρων, Ideler phys. t. 2. p. 418, 17. πρ. εἰς νόσον, KS., εἰς γνῶσιν, Diog. L. 4, 39.

προεμπνέω, (ἐμπνέω, irr.) vorher hineinblasen, τῷ καλάμῳ, Himer. or. 12, 3. p. 582, 7.

προεμπολεύς, έως, ὁ, (ἐμπολεύς) Vorkäufer, Bekk. An. p. 296, 30.

προεμφαίνω, (ἐμφαίνω, irr.) vorher anzeigen, τί τινι, App. b. c. 4, 125.

προεμφἄνίζομαι, (ἐμφανίζω) vorher sich zeigen od. deutlich werden, Longin. 17, 3.

προεμφἄσις, εως, ἡ, (προεμφαίνω) Vorerscheinung, Damasc. in Wolf An. t. 3. p. 235. 251.

προεμφορέω, (ἐμφορέω) vorher hineinfüllen od. anfüllen, πολλῆς κακίας προεμφορηθέντες, Plut. mor. p. 1067. F.

προεμφράσσω, (ἐμφράσσω) vorher verstopfen, τὰ ὦτα, Clem. Al. p. 198, 29.

προεναπόκειμαι, (ἐναπόκειμαι) vorher darin liegen od. niedergelegt seyn, Basil. M.

προενάρχομαι, Depon. med., (ἐνάρχομαι) vorher anfangen, 2 ep. Cor. 8, 6. 10.

προενἄτενίζω, (ἀτενίζω) vorher auf etwas achten, etw. überlegen, Origen.

προενδείκνυμαι, (ἐνδείκνυμι) sich vorher zeigen, τινί, sich Jmdm empfehlen, anbieten, verkaufen, Aeschin. p. 85, 16. προενδεικνύμενοί οἱ ὡς δώσοντες, sich ihm im Voraus als solche darstellen, welche geben wollen, Dio C. 58, 10.

προενδημέω, (ἐνδημέω) vorher im Lande od. unter dem Volke seyn, ξένοι, Aen. Tact. 29. p. 88. b) met., vorher einheimisch od. gegenwärtig seyn, κατὰ προενδεδημηκότα, Joseph. ant. 2, 14, 4. πρ. τοῖς πράγμασι, sich vorher damit abgeben od. beschäftigen, Posid. b. Gal. t. 5. p. 151.

προενδίδωμι, (ἐνδίδωμι) vorher nachgeben od. nachlassen, Hipp. p. 831. G. Plut. mor. p. 444. C.

προενδύω, (ἐνδύω) vorher eindringen od. anziehen, Cyrill.

προενεγκεῖν, inf. aor. zu προφέρω.

προενεγκτέον, Adj. verb., s. προενεκτέον.

προενέδρα, ἡ, (ἐνέδρα) Hinterhalt, Erkl. zu προδοκή, Hesych.

προενεδρεύω, (ἐνεδρεύω) vorher in Hinterhalt legen, ἱππέας ἐς ὄρος, App. Hann. 20.

προένειμι, (ἔνειμι) vorher darin seyn, Theod. Met. p. 447. Basil. M.

προενείρω, (ἐνείρω, irr.) vorher anreihn, anknüpfen, einschalten, Aen. Tact. 31. p. 99 Or. Schol. Luc. Icarom. 33.

προενεκτέον, Adj. verb. von προφέρω, man muss vorbringen, vortragen, aussprechen, Sext. Emp. p. 263. Schol. Ar. Nub. 1162 (mit der v. L. προενεγκτέον). u. sonst b. Scholl.

προένεξις, εως, ἡ, (προφέρω, προενεγκεῖν) das Vorbringen, Phot. in Coll. Vat. t. 1. p. 308 Mai.

προενεργέω, (ἐνεργέω) vorher thun, Arist. metaph. 8, 5. Clem. Al. str. 4, 24, 156.

προενεχῠριάζω, (ἐνεχυριάζω) vorher verpfänden, vorher einsetzen, met., γνώμην, Schol. Il. 9, 45. 2) vorher verbinden od. verbindlich machen, προηνεχυριασμένος εὐεργεσίαις, Charit. 2, 7.

προενέχω, (ἐνέχω, irr.) vorher darin gefangen od. gefesselt halten, προενέχεσθαι πολλοῖς ἁμαρτήμασι, 2 Macc. 5, 18.

προενηχέω, (ἐνηχέω) vorher darin tönen, Chrys. 2) vorher hineintönen, τὴν γνῶσιν τῶν ἐσομένων τινί, Jmdm vorher zurufen od. hörbar, vernehmbar machen, Cyrill.

προενθῠμέω, (ἐνθυμέομαι) vorher denken, τινός, an etw., Aen. Poliorc. 24. — Med. προενθυμέομαι, vorher beherzigen, bedenken, ἐκεῖνα προενθυμηθείς, Strab. 2. p. 110. Liban. t. 1. p. 450, 10. Dav.

προενθύμησις, εως, ἡ, Vorüberlegung, Vorbedacht, Hesych. KS. [ῡ]

προενίσταμαι, (ἐνίσταμαι) vorher entgegentreten, vorher einwerfen, Arist. soph. el. 14.

προεννέπω, att. προὐννέπω, vorhersagen, verkündigen, τάδε, Aesch. Eum. 852. Eur. Med. 351. Nonn. par. 16, 12. 2) öffentlich, vor Allen, offen sagen, τινὶ ὅτι, Aesch. Eum. 98. πρ. τινὰ ταῦτα, Jem. mit diesen Worten anreden od. begrüssen, id. Cho. 224. χαίρειν τὸν κήρυκα προὐννέπω, ich heisse vor Allen den Boten willkommen, Soph. Trach. 227.; öffentlich od. laut befehlen, mit dem Inf., Eur. Hipp. 1085.

προεννοέω, f. ήσω, (ἐννοέω, irr.) vorher bedenken, erwägen, beherzigen, Plut. mor. p. 1072. A. Artem. 1, 3. Dav.

προεννόημα, ατος, τὸ, das vorher Erwägte od. Ueberlegte, Tzetz. hist. 7, 619.

προενοικέω, (ἐνοικέω) vorher darin wohnen, Diod. 5, 84. 15, 14. Philo. τὸ προενοικῆσαν πνεῦμα, Clem. Al. p. 999. προενῳκηκός, Synes. ep. 67. Dav.

προενοίκησις, εως, ἡ, das vorherige od. frühere Darinwohnen, Thuc. 1, 25. Hel. 8, 1. Dio C. 53, 16.

προενοικίζω, (ἐνοικίζω) vorher wohnen od. einwohnen machen, Basil. M.

προενσείω, (ἐνσείω) vorher hineinrütteln, hineinstossen. 2) intr., vorher auf Jem. stossen, τοὺς πολεμίους τῷ Κρατερῷ προενσεῖσαι, Plut. Eum. 6.

προενσκευάζω, (ἐνσκευάζω) vorher einrichten, Theod. Met. p. 514.

προενστἄτέον, Adj. verb. von προενίσταμαι, man muss vorher entgegentreten, Arist. soph. el. 17.

προεντείνω, (ἐντείνω) vorher anspannen, νευρὰ τῶν προεντεταμένων, Philostr. v. Ap. 4, 39.

προεντίθημι, (ἐντίθημι) vorher hineinsetzen, -legen, -thun, KS.

προεντίκτω, (ἐντίκτω, irr.) vorher darin gebären od. Eier legen, Arist. h. a. 4, 2. p. 526, b, 10. nach Hdschr., vulg. προσεντίκτουσιν.

προεντυγχάνω, (ἐντυγχάνω, irr.) vorher antreffen od. begegnen, vorher auf Jem. stossen, Plut. Joseph., τοῖς σκοποῖς, Synes., βιβλίῳ, zuvor ein Buch lesen, Synes. ep. 88. πρ. τῆς φωνῆς, ansprechen, ehe man noch spricht, Plut. Pomp. 2.

προεντύνω, (ἐντύνω) vorher ausrüsten oder zurichten.

προεντῠπόω, (ἐντυπόω) zuvor einprägen, KS.

προενυπάρχω, (ἐνυπάρχω) zuvor darinseyn, Niceph. Blemm.

προένωμα, ατος, τὸ, (wie von προενόω) die Vorvereinigung, Damasc. princ. p. 143.

προεξαγγέλλω, (ἐξαγγέλλω) vorher hinaus verkündigen, melden, bekannt machen, Dem. p. 419, 15. Arr. An. 6, 4, 8. Jos. b. jud. 2, 21, 8.

προεξαγκωνίζομαι, (ἐξαγκωνίζω) in der Kunstsprache der Fechter, vorher die Arme u. Ellnbogen erst in Bewegung setzen, und sich dadurch zum Faustkampfe rüsten; met., Arist. rhet. 3, 14.

προεξάγω, (ἐξάγω, irr.) vorher heraus oder über die Grenze führen, τοὺς ὁπλίτας ἔξω τῶν τειχῶν, Thuc. 7, 6.; met., πρ. τινὰ ἐκ τοῦ ζῆν, eher sterben lassen, Plut. mor. p. 117. D. πρ. ἑαυτὸν τοῦ ζῆν, sich vor der Zeit das Leben nehmen, Pol. 30, 7, 8. — Med., herausziehen, προεξαγαγόμενοι ναυσί, auslaufend (aus dem Hafen), sich auf die hohe See begebend, hin-

aus aufs hohe Meer schiffend, Thuc. 7, 70., wo Dion. H. jud. Thuc. 26. προεξαναγόμενοι las. [ᾰ]

προεξαδῠνᾰτέω, (ἐξαδυνατέω) schon vorher durchaus kraftlos od. ohnmächtig seyn, Hipp. p. 67. G. 131. E. Galen.

προεξαιρέω, (ἐξαιρέω, irr.) vorher herausnehmen, wegnehmen, wegschaffen, vertilgen, KS., γλῶτταν, Schol. Ar. Eq. 378., τὴν τοιαύτην γνώμην, Julian. p. 255. B. ἁπάντων τοὺς ἐγκεφάλους προεξῃρημένων, vorher beraubt od. entleert seyn, Luc. Alex. 15. πρ. τὸ ἔρυμα, vorher erobern, Dio C. 46, 37., Ῥοδίους, vorher unterwerfen, App. b. c. 4, 76.

προεξαΐσσω, att. προεξάσσω, f. ξω, (ἐξαΐσσω) vorher herausspringen oder eilen, aus der Schlachtordnung, Hdt. 9, 62. Thuc. 8, 25 (v. L. προεξάρξαντες, Lob. Phryn. p. 287. Poppo Thuc. t. 1. p. 244.).

προεξαιτέω, (ἐξαιτέω) vorher fordern od. verlangen, Walz rhett. t. 1. p. 321, 3.

προεξάλλομαι, Depon. med., (ἐξάλλομαι, irr.) voran od. vorher herausspringen, Themist. Synes. Dav.

προέξαλμα, ατος, τό, das Vorspringen, Psell.

προεξᾰμαρτάνω, (ἐξαμαρτάνω, irr.) vorher fehlen od. sich vergehn, Isocr. p. 75. B., τοῦτ' εἰς ὑμᾶς, id. p. 123. D.

προεξανάγομαι, (ἐξανάγω) s. προεξάγω.

προεξανᾰλίσκω, (ἐξαναλίσκω, irr.) vorher aufwenden, Joseph. ant. 2, 11, 2. b. jud. 4, 3, 3.

προεξανθέω, (ἐξανθέω, irr.) vorher aufblühn, οἱ προεξηνθηκότες, Synes. p. 128. A. 2) trans., vorher aufblühn lassen od. hervorbringen, αἱ μεγάλαι φύσεις πρ. ἄτοπα πολλά, Plut. mor. p. 552. C.

προεξάνθημα, ατος, τό, vorher- od. vorausgehende Blüthe, vorhergehender Auswuchs, Suid. s. v. κύτταρος.

προεξάνθησις, εως, ἡ, das vorzeitige Hervorblühn od. -wachsen, τῶν τριχῶν, Schol. Pind. Nem. 6, 104.

προεξανίστημι, später προεξανιστάω, Clem. Al., (ἐξανίστημι) vorher aufstehen machen, aufstellen, aufrichten, Clem. Al. paed. 3. p. 264. — Med. προεξανίσταμαι u. Aor. 2. act. προεξανέστην, vorher aufstehn od. sich erheben, Luc. merc. cond. 18.; bes. in den Wettkämpfen vor der rechten Zeit, ehe das Zeichen gegeben ist, aufstehn u. hervortreten, Hdt. 8, 59. Plut. mor. p. 185. B.; vor den Uebrigen sich erheben u. gegen den Feind aufbrechen, Hdt. 9, 62. Dem. p. 282, 2. Pol. 22, 20, 2. Plut. πρ. ταῖς ὁρμαῖς, Diod. 14, 101., τῷ πολέμῳ, sich zuerst zum Kriege erheben, Plut. Rom. 16.

προεξᾰπᾰτάω, (ἐξαπατάω) vorher betrügen, Origen.

προεξᾰπλόω, (ἐξαπλόω) vorher entfalten, vorher entwickeln, Sext. Emp. p. 228, 52. Gal. t. 12. p. 218. C.

προεξαποστέλλω, (ἐξαποστέλλω) vorher heraus- od. wegschicken, Pol. 3, 86, 3. 18, 2, 5.

προεξάπτω, (ἐξάπτω) vorher anzünden, Ideler phys. t. 1. p. 195. 196.

προεξᾰριθμέω, (ἐξαριθμέω) vorher auf- od. auszählen, Schol. Pind. Nem. 3, 128. 10, 17.

προεξαρπάζω, (ἐξαρπάζω, irr.) vorher herausrauben, vorher wegrauben, Nicet. Eug. πρ. τινὰ τῆς ὕβρεως, Jem. von Uebermuth losmachen, befreien, Chrys.

προεξαρτάω, (ἐξαρτάω) voran od. vorher aufhängen, Diod. 3, 26.

προεξαρτύω, (ἐξαρτύω) vorher zurüsten, KS.

προεξάρχω, (ἐξάρχω) zuvor- od. zuerst anfangen, τινός, mit etw., KS. Byz. vgl. προεξαῖσσω. 2) Führer od. Beherrscher seyn, τῆς ποίμνης, Et. M. p. 542, 33., τῆς πόλεως, Chrys.

προεξασθενέω, (ἐξασθενέω) vorher durchaus ermatten, schwach od. kraftlos werden, Joseph. b. jud. 3, 7, 7. προεξησθενηκώς, Arist. probl. 1, 51.

προεξασκέω, (ἐξασκέω) vorher üben od. betreiben, Ideler phys. t. 2. p. 146, 8.

προεξεγείρω, (ἐξεγείρω, irr.) vorher aufregen, Bekk. An. p. 59, 3.

προεξέδρα, ἡ, ion. προεξέδρη, (ἐξέδρα) ein besondrer, von andern abgesonderter Sitz od. Sessel, Hdt. 7, 44. 88. Poll. 9, 49.

προέξειμι, (ἔξειμι) vorher aus- od. herausgehn, einen Ausfall thun, τῶν ὅπλων, aus dem Lager, Thuc. 3, 1. πρ. εἰς τὸ φανερώτερον, Jos. ant. 19, 4, 5. 1, 16.

προεξειρεσία, ἡ, (εἰρεσία) Platz an den Seiten des Schiffes. Suid. aus Agath. hist. 5, 21 a. E., wo aber παρεξειρεσία steht.

προεξελαύνω, f. —ελάσω, (ἐξελαύνω, irr.) vorher ausgehn, ausfahren, ausreiten, voransprengen, Plut. Philop. 7., τῶν ἄλλων ἱππέων, den andern Reitern voran, Luc. d. meretr. 13, 1. πρ. τῷ πλοίῳ, mit dem Schiffe zuerst auslaufen, Plut. Nic. 24.

προεξελέγχω, (ἐξελέγχω) vorher überführen od. widerlegen, KS.

προεξελκόω, (ἐξελκόω) vorher verwunden, Philum. b. Orib. p. 70 Mai.

προεξενεγκεῖν, inf. aor. zu προεκφέρω.

προεξεμέω, f. έσω, (ἐξεμέω) vorher ausspeien, Oribas. p. 66 Matth.

προεξεπίστᾰμαι, zsgz. προὐξεπίσταμαι, (ἐξεπίσταμαι) genau vorher od. voraus wissen, Aesch. Prom. 101. 701.

προεξεργάζομαι, poet. προὐξεργ., Depon. med., (ἐξεργάζομαι) vorher vollenden, vorher thun, Nicol. in Walz rhett. t. 1. p. 321, 1. Pass., οὐκ ἦν προεξειργασμένον, Arist. soph. el. 33. p. 183, b, 35. Paus. 1, 34, 5. Anth. 4, 3, 8.

προεξερευνάω, zsgz. προὐξερευνάω, Eur. Phoen. 92., (ἐξερευνάω) vorher ausforschen oder untersuchen, Aen. Poliorc. 15. p. 43 Or. Dav.

προεξερευνητής, οῦ, ὁ, der vorhergeschickte Ausforscher, Auskundschafter, Eur. Rhes. 296. in der zsgz. Form προὐξερ.

προεξέρχομαι, Depon. med., (ἐξέρχομαι, irr.) vorher ausgehn, vorgehn, ausmarschiren, τῷ πεζῷ, Thuc. 7, 74. πρ. τῆς πόλεως, Dion. H. ant. 1, 46. πρ. εἰς Σαρδόνα, vorher od. eher nach S. kommen, Pol. 2, 23, 6. πρ. ἐν πορείᾳ, auf dem Wege überholen, Plut. Artax. 27.

προεξετάζω, (ἐξετάζω) vorher ausforschen od. ausprüfen, Luc. merc. cond. 5. Sext. Emp. p. 508. Joseph. c. Ap. 2, 1. KS.

προεξευκρῐνέω, (ἐξευκρινέω) vorher genau prüfen od. unterscheiden, wie προδιευκρινέω, Hipp. p. 1244. D.

προεξευμᾰρίζω, (ἐξευμαρίζω) vorher leicht machen, vorher erleichtern, τί τινι, Eus. v. Const. 16, 3.

προεξευρίσκω, (ἐξευρίσκω) vorher heraus finden, erfinden, finden, KS.

προεξεφίεμαι, (ἐξεφίημι) voraus befehlen, entbieten, verlangen, Soph. Trach. 761.

προεξέχω, (ἐξέχω, irr.) vorher hervorragen, Byz.; met., πλούτῳ καὶ δόξῃ, Boiss. An. t. 5. p. 10.

προεξηγέομαι, Depon. med., (ἐξηγέομαι) vorher auseinandersetzen od. erklären, Dion. H. a. rh. 10, 10. Gal. t. 18, 1. p. 704, 2. Dav.

προεξήγημα, ατος, τὸ, die Vorauseinandersetzung, KS.

Προέξης, ου, ὁ, ein Perser, Arr. An. 3, 28, 7.

προεξιλεόομαι, (ἐξιλεόω) vorher geneigt, wohlwollend machen, Sostr. b. Stob. fl. 64, 35.

προεξιππάζομαι, (ἐξιππάζομαι) vorher heraus od. hervorreiten, Byz.

προεξίστημι, (ἐξίστημι) vorher herausstellen. 2) in den intr. Tempp.: vorstehn, hervortreten, hervorragen, γέννς προεξεστηκυῖα, Arist. physiogn. 5. p. 809, b, 17.

προεξοδεύω, (ἐξοδεύω) vorher heraus- oder fortgehn, τὸ στρατιωτικὸν προεξωδευκός, Joseph. b. jud. 7, 5, 4.

προέξοδος, ἡ, (ἔξοδος) der vorn befindliche Ausgang, Erkl. von προμολή in Et. M. p. 689, 34.

προεξοίχομαι, (ἐξοίχομαι, irr.) vorher herauseilen. Met., vorher sterben, προεξῴχηκε τοῦ βίου, u. abs., προεξῳχηκώς, Nicet. Eug.

προεξομαλίζω, f. ιῶ, (ἐξομαλίζω) vorher ausgleichen od. ebnen, τὴν ὁδόν, Jos. b. jud. 3, 7, 3.

προεξορμάω, (ἐξορμάω) vor, verher, voraus ausgehn od. aufbrechen, Xen. mem. 3, 13, 5. Jos. ant. 4, 1, 2. 19, 1, 16. Dio C. 46, 37.; met., οἱ καθαρμοὶ πρ. τινί, Arist. h. a. 7, 10.

προεξῠβρίζω, (ἐξυβρίζω) vorher verhöhnen, KS.

προεξυμνέω, (ἐξυμνέω) vorher feiern, preisen, Olympiod. Plat. Alc p. 95 Creuz.

προεξυπνίζω, (ἐξυπνίζω) vorher aufwecken, Byz.

προεξῠφαίνω, (ἐξυφαίνω) vorher aussterben; met., vorher vollenden, Eumath. p. 370.

προεόντα, τὰ, ion. st. προόντα, die vorhergehenden od. vergangnen Dinge, Part. neutr. von πρόειμι, w. s.

προεορτάζω, (ἑορτάζω) vorher feiern, Herod. 1, 16, 5. Themist. or. 3. p. 42. D.

προεόρτιος, ον, (ἑορτή) vor dem Feste, vorfestlich, ἑορτή, Theophylact., κάθαρσις, Greg. Naz. προεόρτιος τῆς μεγίστης ἑορτῆς, Philo t. 2. p. 451, 25. Subst. τὸ προεόρτιον, das Vorfest, KS.

προεπαγγελία, ἡ, = προεπάγγελσις, Theod. Metoch.

προεπαγγέλλω, (ἐπαγγέλλω) vorher ankündigen, τὶ, Dio C. 36, 22. 38, 13., τισὶν ὅπως — συνέλθωσι, id. 40, 32. 2) sich vorher um ein Amt bewerben, id. 39, 31. 3) Med., vorher versprechen, verheissen, ep. ad Rom. 1, 2. Dio C. 42, 32. 46, 40. Dav.

προεπάγγελσις, εως, ἡ, vorläufige Ankündigung od. Ansagung, Dio C. 38, 41.

προεπᾴδω, (ἐπᾴδω) vorher ansingen, Origen.

προεπαινέω, f. έσω, (ἐπαινέω, irr.) vorher od. vor Andern loben, Thuc. 3, 38.

προεπαίρω, (ἐπαίρω) vorher erheben, Theodoret.

προεπανασείω, (ἐπανασείω) vorher die Hände drohend erheben od. bewegen; überh., vorher drohen, Thuc. 5, 17.

προεπαφίημι, (ἐπαφίημι) vorher gegen oder wider Einen schicken, gegen den Feind voraussenden, τὸ ἱππικόν, Luc. Tox. 54.

προεπείγω, (ἐπείγω) vorher drängen, Liban. t. 4. p. 150, 8. Oribas. p. 77 Matth.

προέπειμι, (ἔπειμι) vorher herangehen, Byz.

προεπεισφέρω, (ἐπεισφέρω, irr.) vorher hereintragen, Inscr. b. Osann. auctar. p. 138.

προεπιβάλλω, (ἐπιβάλλω, irr.) vorher drauf legen od. werfen, vorher auflegen, vorher anlegen, ἐχίδνας ζώσας, Galen. t. 14. p. 291, 12., χεῖράς τινι, Hand an Jem. legen, Pol. 16, 9, 3.

προεπιβουλεύω, (ἐπιβουλεύω) vorher nachstellen, τινί, Thuc. 1, 33. Pass. προεπιβουλεύομαι, Thuc. 3, 83. Diod. 19, 65.

προεπιβουλή, ἡ, (ἐπιβουλή) zuvorkommende oder vorläufige Nachstellung, Dio C. exc. p. 45, 87.

προεπιβρέχω, f. ξω, (ἐπιβρέχω) vorher befeuchten, τὸ τραῦμα, Gal. t. 13. p. 647.

προεπιγιγνώσκω, (ἐπιγιγνώσκω, irr.) vorher kennen lernen, Sext. Emp. Pyrrh. 2, 119. 210. 3, 22. Nicom. arithm. 1, 23.

προεπιδείκνυμι, (ἐπιδείκνυμι) vorher vorzeigen od. zur Schau stellen, τί τινι, Dio C. 50, 9. 2) vorher darstellen od. darlegen, τὶ, Isocr. Nicocl. §. 12 Bekk. (vulg. προσεπ.) Philo t. 1. p. 551, 15. 2. p. 93, 40.

προεπίδεσμος, ὁ, (ἐπίδεσμος) vorher aufgelegter Verband, Gal. t. 12. p. 45.

προεπιδέχομαι, (ἐπιδέχομαι, irr.) vorher auf od. annehmen, KS.

προεπιδέω, (ἐπιδέω) vorher daraubinden, Galen. t. 18, 1. p. 814, 17.

προεπιδημέω, (ἐπιδημέω) vorher einwandern, Charit. 5, 2.

προεπιδίδωμι, (ἐπιδίδωμι) vorher schenken, Clem. Al. str. 6, 17, 160. Dav.

προεπίδοσις, εως, ἡ, Zuvorgewährung, Theod. Stud.

προεπίζευξις, εως, ἡ, (ἐπιζεύγνυμι) Verbindung eines Zeitworts mit Einem davor u. Einem dahinter stehenden Hauptworte, Eust. p. 606, 40. 947, 56., auch σχῆμα προδιεζευγμένον gen., id. p. 1667, 14. Schol. Od. 10, 513.

προεπιθεωρέω, (ἐπιθεωρέω) vorher betrachten, epist. Socr. p. 13, 17.

προεπικοινόω, (ἐπικοινόω) vorher zum Berathschlagen mittheilen, Dio C. 55, 4.

προεπικρίνω, (ἐπικρίνω) vorher beurtheilen, Sext. Emp. adv. math. 8, 426.

προεπιλογίζομαι, Depon. med., (ἐπιλογίζομαι) vorher überrechnen od. überlegen, Sext. Emp. p. 309. Pass., προεπιλογισθεῖσα ἀπόδειξις, Philo t. 2. p. 497.

προεπιμελέομαι, Depon. pass., (ἐπιμελέομαι) vorher Sorge tragen für etw., τινός, Galen. t. 14. p. 298, 5.

προεπινοέω, (ἐπινοέω, irr.) vorher bedenken od. überlegen, τὶ, Strab. 2. p. 109. Marc. Ant. 5, 12. Sext. Emp. τοῦ ἀγαθοῦ καὶ κακοῦ προεπινοηθέντων, Plut. mor. p. 1071. F. πρ. τί τινος, etw. eher als etw., Sext. Emp. p. 724, 1.

προεπιξενόομαι, (ἐπιξενόομαι) als Gastfreund od. Fremdling von Jem. (τινί) aufgenommen werden, Luc. bis acc. 7.

προεπιπάσσω, (ἐπιπάσσω) vorher drauf streuen, Alex. Trall. 12. p. 777.

προεπιπλήσσω, (ἐπιπλήσσω, irr.) vorher strafen, tadeln, αὑτῷ, sich selbst tadeln wegen Ue-

bertreibung), Arist. rhet. 3, 7. nach Conj. (vulg. προσεπιπλ.) πρ. τῇ ὑπερβολῇ, Quint. 8, 3, 37.

προεπισημᾰσία, ἡ, (ἐπισημασία) Andeutung im Voraus, Voranzeichen, Actuar. in Ideler phys. t. 2. p. 432, 5.

προεπισκέπτομαι, Depon. med., (ἐπισκέπτομαι) vorher betrachten, τί, Ptol. 1, 6, 3. Pass., τὰ ὑφ' Ὁμήρου λεχθέντα προεπέσκεπται ἡμῖν, Strab. 8. p. 349. Ideler phys. t. 2. p. 149, 6.

προσπισκήπτομαι, Depon. med., (ἐπισκήπτω) Einem etw. früher vorhalten, Peyron pap. gr. 1. p. 36, 7.

προεπισκοπέω, (ἐπισκοπέω) vorher beschauen od. betrachten, Luc. merc. cond. 3.

προεπίστᾰμαι, Depon. pass., (ἐπίσταμαι) vorher, voraus wissen od. verstehn, τί, Xen. Cyr. 4, 3, 12. Plat. Gorg. p. 459. E. Sext. Emp. Pyrrh. 3, 22. Ael. n. a. 7, 8. Dio C. 62, 14.

προεπιστέλλω, (ἐπιστέλλω) vorher hinschicken, Paus. 7, 11, 3 (Bekker liest προεπιστάλη). Φιλίππῳ προεπιστείλας ἀπαντᾶν, vorher die schriftliche Weisung geben, App. Syr. 43.

προεπιτᾰράσσω, (ἐπιταράσσω) vorher sehr beunruhigen, Gal. t. 9. p. 426.

προεπιτάσσω, (ἐπιτάσσω) vorher befehlen, Gl.

προεπιτίθημι, (ἐπιτίθημι) vorher darauf sezzen, legen, stellen, Schol. Eur. Phoen. 726. — Med., vorher nachsetzen od. nachstellen, Philo t. 2. p. 120, 34.

προεπιφαίνομαι, (ἐπιφαίνω) sich vorher zeigen, vorher erscheinen, Ideler phys. t. 2. p. 428, 8. 432, 4.

προεπιχειρέω, (ἐπιχειρέω) vorher Hand anlegen, unternehmen, angreifen, abs., Thuc. 6, 34. Plut. Thes. 9. 11. Galb. 13.; mit dem Part., προεπιχειροῦσι καιροφυλακοῦντες, Philo t. 2. p. 422, 4. Dav.

πρόεπιχείρησις, εως, ἡ, das Vorher- oder Zuerstangreifen, Dion. H. ant. 3, 4. 10, 43.

προεποικέω, (ἐποικέω) vorher als Ansiedler bewohnen, τὴν Μυσίαν, Strab. 12. p. 541.; abs., sich vorher ansiedeln, id. 5. p. 216.

προεργάζομαι, Depon. med., (ἐργάζομαι) vorher thun, verrichten, arbeiten, τινί, sich für Jem. abmühen, Hdt. 1, 158.; trans., πρ. τῷ σπόρῳ νεόν, vorher das Land bestellen, Xen. oec. 20, 3. Pass., καταλαμβάνουσι τὰ πλεῖστα τοῖς ἑταίροις προειργασμένα, von den Genossen im Voraus gethan, Thuc. 8, 65. τούτου προειργασμένου, Gal. t. 6. p. 599, 17. 2) erarbeiten, sich durch Arbeit, Anstrengung od. Thaten erwerben, erringen, pass., προειργασμένη δόξα, Xen. An. 5, 9, 21.

προερεθίζω, f. ίσω, (ἐρεθίζω) vorher reizen, Galen. t. 19. p. 204, 15. Dav.

προερεθισμός, ὁ, das Reizen vorher, Ideler phys. t. 2. p. 211, 34.

προερέσσω, f. ἐσω, (ἐρέσσω) vorwärts od. weiter rudern, ἐς λιμένα προερέσσαμεν, Od. 13, 279. Vgl. προερύω.

προερευνάω, f. ήσω, (ἐρευνάω) vorher ausspüren, ausforschen, durchsuchen, Onesand. strat. p. 29, 12. KS. Im Med., οἱ προερευνώμενοι ἱππεῖς, Xen. r. Lac. 13, 6. vgl. προδιερευνάω. Dav.

προερευνητής, οῦ, ὁ, s. προδιερευνητής.

προερέω, ion. fut., att. προερῶ, zu προεῖπον, w. s.

προερμηνεύω, (ἑρμηνεύω) vorher erklären, auslegen, verdolmetschen, Greg. Nyss. Euseb. τὰ προηρμηνευμένα, Aristeas de LXX. p. 131, 45.

II. Th.

Πρόερνα, ων, τὰ, s. Πρόαρνα.

προερύω, f. ὑσω, ep. ὑσσω, (ἐρύω) vorziehn, vorwärts od. weiter ziehn, νῆα, das Schiff vorwärts bewegen, sowohl vom Gestade herab in die See durch Ziehn, Il. 1, 308. 9, 358., als von der hohen See nach der Küste zu durch Rudern, ἤπειρόνδε, Od. 9, 73., εἰς ὅρμον ἐρετμοῖς, Il. 1, 435. Od. 15, 495., doch will Spitzner an den drei letzten Stellen προερέσσαμεν u. προέρεσσαν (von προερέσσω) hergestellt wissen. [ῠ]

προέρχομαι, f. —ελεύσομαι, pf. προελήλῠθα, aor. προῆλθον, (ἔρχομαι, irr.) voran, voraus gehen, ἐπὶ χιλόν, Xen. Cyr. 6, 3, 9. πρ. τινός, vor Jem. treten (so dass dieser zurücksteht), ebd. 2, 2, 7.; dah. πρ. τινά, Jem. überholen, einholen, ihm zuvorkommen, ev. Marc. 6, 33. 2) hervor- od. herauskommen, -gehn, -treten, ἐκ τοῦ χωρίου, Xen. Hell. 7, 5, 25., τῆς σκηνῆς, Hdn. 8, 5, 22. πρ. ἀπό τινος, von Jem. fortgehen, Ach. Tat. 1, 13. πρ. τὸν ἕτερον πόδα ἐξ Αἰθιοπίας, mit dem einen Fuss aus Aeth. treten, Luc. Herm. 32. πρ. ἔξω, Marc. Ant. 11, 28. πρ. εἰς τὰς ὀργάδας, Xen. cyn. 9, 2., εἰς τὴν αὐλήν, Hdn. 7, 10, 16., εἰς ἀγοραν, Philo; abs., aus dem Hause treten, Luc. as. 47., auch: *vortreten* um zu sprechen, Pol. 4, 14, 7. u. öft., dafür πρ. ἐπὶ τὸ βῆμα, Dion. H. ant. 8, 58. Plut. Cat. min. 44. πλάγια πρ. τὰ ἔμβρυα, kommen ans Tageslicht, Arist. h. a. 6, 22. 3) vorwärts gehn, -kommen, -eilen, vorrücken, fortrücken, Xen., ἐς τὸ πλέον, weiter vorrücken, Thuc. 2, 21., ἐς τὸ ὁμαλόν, Thuc. 5, 65., κατὰ τὴν ὁδόν, Xen. An. 4, 2, 16., ὁδόν, einen Weg machen, zurücklegen, Plat. rep. 1. p. 328. E. 10. p. 616. B.; met., b) von der Zeit: προελθόντος πολλοῦ χρόνου, Thuc. 1, 10. Plat. Pol. p. 273. C. θέρος προεληλυθός, Theophr. h. pl. 9, 8, 2.; von Pers., προεληλυθότες ταῖς ἡλικίαις, im Alter vorgerückt, Xen. Hell. 6, 1, 5. c) von der Rede, προελθόντος τοῦ λόγου, im Verlauf der Rede, Plat. Phil. p. 53. E.; von Personen, die in einer Rede, einem Gespräch, einer Untersuchung weiter gehen, dieselbe fortsetzen, *fortfahren*, Plat. Phaedr. p. 237. C. πρ. εἰς τὸ προσθεν, id. legg. 3. p. 682. A. ὀλίγον τοῦ ποιήματος εἰς τὸ πρόσθεν προελθών, id. Prot. p. 339. E. d) Fortschritte machen, auf einen gewissen Grad oder Punkt kommen, τὰ πρήγματα εἰς τόδε πρ., die Macht wächst od. gedeiht bis zu der Höhe, Hdt. 7, 50, 2. μαθητὴς πρ. εἰς τοὔμπροσθε, macht Fortschritte, schreitet (in seinen Kenntnissen) vorwärts, Isocr. p. 415. C. ἐνταῦθα προελήλῠθαμεν ὥστε κτλ., wir sind da angekommen, es ist dahin mit uns gekommen, dass u. s. w., id. antid. p. 439 Bekk.; gew. im schlimmen Sinne: οἱ πρ. ἀνθρωπος ἀσελγείας, bis auf welchen Grad der Frechheit, Dem. p. 42, 25. πρ. εἰς τοῦτ' ἀναισθησίας καὶ τόλμης, εἰς τοσοῦτον ἀκρασίας, Dem. p. 757, 16. Theopomp. b. Ath. 10. p. 436. C. τὰ πράγματα πρ. εἰς πᾶν μοχθηρίας, Dem. p. 29, 18.

προερωτάω, f. ήσω, (ἐρωτάω) vorher fragen, Arist. soph. el. 2. Sext. Emp. Pyrrh. 2, 234.

πρόες, imper. aor. 2. zu προΐημι, Od.

προεσθίω, (ἐσθίω, irr.) vorher essen, abs., Luc. paras. 59., τί, Ath. 2. p. 52. D., τὶ πρὸ τοῦ ποτοῦ, ebd. E. πρ. τῶν βασιλέων, den Königen vorkosten, id. 4. p. 171. B.

πρόεσις, εως, ἡ, (προΐημι) das Fort- oder Herauslassen, Fortlassen, das Fahrenlassen, τοῦ σπέρματος, Arist. h. a. 7, 1. 5. Plut. mor. p. 364. D. Galen., οὔρων, Aretae. p. 55, 41. τὸ κατὰ

πρόεσιν σπέρμα, Theophr. c. pl. 1, 7, 3. b) das Wegwerfen od. Verschwenden, opp. λῆψις, Arist. eth. 2, 7.

προεστέατε, ion. st. προεστήκατε, Hdt. 5, 49.

προέτειος, ον, (ἔτος) vorjährig, Arist. probl. 20, 14.

προεσκεμμένως, Adv. part. pf. pass. von προσκέπτομαι, vorsichtig, Antyll. b. Orib. p. 49 Mai.

προεστιάω, (ἑστιάω) vorher Jem. speisen, Himer.

προετέον, Adj. verb. von προΐημι, man muss wegwerfen, missachten, preisgeben, φιλίαν, Plut. Galb. 4.

προετικός, ή, όν, (προΐημι) wegwerfend, verschwenderisch, Xen. mem. 3, 1, 6. Plat. deff. p. 416. Arist. eth. 4, 1. πρ. τινί, verschwenderisch gegen Jem., Arist. rhet. 1, 9. πρ. τινός, verschw. mit etw., id. eth. 4, 2. προετικώτερος τοῦ πνεύματος, id. probl. 33, 15. — Adv. —κῶς, Arist. eth. 4, 2.

προετοιμάζω, f. άσω, (ἑτοιμάζω) vorher zurecht machen od. zubereiten, vorbereiten, τί, Aen. Tact. p. 72. 73 Or. Geop. 2, 27, 8. Byz. προητοιμασμένον, Plut. mor. p. 230. E. Joseph. ant. 17, 5, 6. — Med., etwas zu eignem Nutzen od. Gebrauch vorbereiten, Hdt. 7, 22. 8, 24. Dav.

προετοιμασία, ἡ, Vorbereitung, KS.

προετοιμαστής, οῦ, ὁ, der vorher Zubereitende, Epiphan.

προευαγγελίζομαι, Depon. med., (εὐαγγελίζω) etw. vorher als frohe Nachricht geben od. bringen, τί τινι u. abs., ep. ad Galat. 3, 8. Philo, KS. Schol. Soph. Trach. 335.

προευδοκίμέω, (εὐδοκιμέω) vorher in gutem Rufe stehn od. Beifall finden, Dio Cass. 39, 25. Greg. Nyss. οἱ προευδοκιμηκότες, Dion. H. a. rh. 5, 6.

προευεργετέω, (εὐεργετέω) vorher od. zuerst wohlthun, eine Wohlthat erzeigen, τινά, Jmdm, Schol. Pind. Pyth. 2, 32.

προευθετίζω, (εὐθετίζω) vorher ordnen od. zurecht setzen, φωναὶ προευθετισμέναι εἰς τὸν προκείμενον λόγον, Apollon. synt. p. 303, 29.

προευκρῑνέω, (εὐκρινέω) vorher wohl aussuchen od. unterscheiden, Aretae. p. 92, 34. 125, 36. Apollon. synt. p. 234, 3.

προευλἄβέομαι, Depon. pass., (εὐλαβέομαι) sich vorher wohl in Acht nehmen, προευλαβηθέντες, Dem. p. 798, 26.

προευμενίζω, (εὐμενίζω) vorher wohlwollend machen, Schol. Arat. 636. p. 108, 3 Bekk.

προευμοιρέω, (εὐμοιρέω) vorher an etw. Gutem (τινός) Antheil haben, etwas Gutes geniessen, Nicet.

προευπάσχω, (προπάσχω, irr.) vorher Gutes erfahren, προευπαθών (st. εὖ προπαθών, vgl. ἀντευπάσχω), Chrys.

προευπεπτέω, (εὐπεπτέω) vorher leicht verdauen, Gal. t. 14. p. 298, 4.

προευπορέομαι, (εὐπορέω) sich vorher verschaffen, v. L. statt προσευπ. bei Dem. p. 731, 3. s. aber Schaef. app. t. 4. p. 231.

προευτελίζω, (εὐτελίζω) vorher gering achten, Schol. Ar. Av. 686.

προευτρεπίζομαι, Depon. med., (εὐτρεπίζω) vorher wohl zurecht machen, wohl vorbereiten, Joseph. ant. 20, 3, 2. προευτρεπισμένος τι, etw. in Bereitschaft haltend, Hel. 7, 24. 9, 5. Pass., τῇ δεήσει προευτρεπισθείς, bewogen, Joseph. ant. 10, 5, 3. Dav.

προευτρεπισμός, οῦ, ὁ, gehörige Vorbereitung, Basil. M. Eust. de interv. p. 33.

προευφραίνω, (εὐφραίνω) vorher erheitern od. ergötzen, Ael. n. a. 10, 19. Philo, Liban.

προεύχομαι, Depon. med., (εὔχομαι) für Einen beten od. bitten, τοῦ λαοῦ, Greg. Naz.

προεφέψω, (ἐφέψω, irr.) vorher dazu kochen, Galen. t. 14. p. 303, 1.

προεφίστημι, (ἐφίστημι) vorher Jem. aufmerksam auf etw. machen, τινὰ ἐπὶ τὴν φύσιν τινός, Pol. 10, 2, 1. — Med. u. Pf. u. Aor. 2. act., vorher bevorstehen, Boiss. An. t. 2. p. 453.

προεφοδεύω, (ἐφοδεύω) vorher bereisen oder durchwandern, τὰ προεφωδευμένα, Strab. 12. p. 574. Stob. ecl. phys. t. 2. p. 260. Ptol.

προεφοδιάζω, (ἐφοδιάζω) vorher mit Reisebedürfnissen versehn, vorher für den Weg od. die Reise ausrüsten od. versorgen, οἷς προεφωδιάσθη, Philo t. 2. p. 93.

προεφοράω, (ἐφοράω, irr.) vorher übersehn, τὰ ἐσόμενα, Marc. Ant. 7, 49.

προεφορμάω, (ἐφορμάω) vorher drauflos stürzen, Heliod. 9, 17.

προεχής, ές, (προέχω) hervorragend. Hesych.: προεχεῖς· σπουδαῖοι, κραταιοί. Man vermuthet προεσχεῖς.

προέχω, zsgz. προΰχω, impf. προεῖχον, ep. πρόεχον, Od. 12, 11. (nicht προΰχον, während Homer sonst durchgängig die zsgz. Form gebraucht), f. προέξω, aor. 2 προέσχον, med. προεσχόμην u. προὐσχόμην, (ἔχω, irr.) I) trans., 1) *vorhalten, davor halten*, τὴν ἀσπίδα τῆς κωλῆς, Ar. Nub. 989., τῷ χεῖρε, Xen. Cyr. 2, 3, 10. — Med., a) *vor sich halten*, πρὸ δὲ δούρατ' ἔχοντο, Il. 17, 355. προὐσχόμην σέ, von einem Kind, das seine Nothdurft noch nicht verrichten kann, Ar. Nub. 1385. b) *vor sich haben*, προΰχοντο ἑκάστοθι ἐννέα ταύρους, Od. 3, 8. c) *vorhalten, antragen, anbieten*, ἃ προείχοντο αὐτοῖς, Thuc. 3, 68. d) *vorwenden*, vorschützen, als Vorwand gebrauchen, τάδ' ἂν προΰχοιο, Soph. Ant. 80. ὅπερ μάλιστα προΰχονται, μὴ ἂν γίγνεσθαι τὸν πόλεμον, was sie vorschützen mit der Behauptung, es würde kein Krieg entstehen, Thuc. 1, 140. Vgl. προΐσχω. 2) *vorher haben*, vorher besitzen, τῶν Ἀθηναίων οὐ φιλίας γνώμας, Hdt. 9, 4., εὐεργεσίαν τινός, Dio C. 43, 3., τὶ τῶν προὐργου, Diod. exc. p. 586, 70. 3) etw. vor Jmdm *voraus haben*, οἱ κακοὶ πρ. τιμὴν τῶν ἐνδίκων, Soph. Ant. 208., wo aber Herm. aus Einer Hdschr. προσέξουσι schreibt. II) intr., 1) *hervorragen*, hervorstehn, hervorspringen, ἀκτὴ πρ., Od. 10, 90. 12, 11. προΰχων, ουσα, ον, πύργος, ἀκτή, μέλαθρον, ἠϊόνες, Il. 22, 97. Od. 24, 82. 19, 544. 6, 188., ἀσκοῦ πούς, Orac. b. Eur. Med. 679. u. Plut. Thes. 3., πύργοι, ἀκτή, Thuc. 3, 51. Xen. r. Ath. 2, 13. τὸ προέχον τῆς ἐμβολῆς, Thuc. 2, 76. πόλις προέχουσα ἐς τὴν θάλασσαν, πύργοι ἐφ' ἑκάτερα πολὺ προέχοντες, Dio C. 74, 10. ὁ Μασιστίου προέχων τῶν ἄλλων ἵππος, Hdt. 9, 22. μεγέθει τοσοῦτον προΰχει ἐκείνων, ragt über jene hervor, Luc. musc. enc. 1. 2) *einen Vorsprung haben*, voraus seyn, τὸν προΰχοντα δοκεύει, Il. 23, 325. ἵππον προΰχοντα, ebd. 453. πρ. ἡμέρης ὁδῷ, um eine Tagereise voraus seyn, Hdt. 4, 122., τῇ κεφαλῇ, um eine Kopfeslänge, Xen. Cyr. 4, 3, 16. προεῖχεν (ἡ τριήρης) ἡμέρᾳ καὶ νυκτί, Thuc. 3, 49. Xen. Hell. 5, 1, 27.; met., a) dem Range nach vorstehen, voranstehen, δήμου, sie sind die Ersten u. Angesehensten im Volke, h. Hom. Cer.

151. *ἀνθρωπεία φύσις πολεμία τοῦ προὔχοντος*, was sich über den gemeinen Haufen erhebt, Thuc. 3, 84. *οἱ προὔχοντες*, die Vornehmen, Angesehenen, Luc. Scyth. 10. Harm. 12. *οἱ προὔχοντες βίοι*, Arist. eth. 1, 3. b) *im Vortheil seyn*, Thuc. 1, 39. 3, 82. c) überh., *sich hervorthun, hervorragen*, sich auszeichnen, *τινός*, vor Jem. od. etw., *τινί*, in etw., *τέχνα τέχνας ἑτέρας πρ.*, Soph. Phil. 138. *πρ. τινὸς ἐπιστήμῃ*, vor Jem. an Kenntniss, id. OR. 1116. *τὸ Ἄργος προεῖχε ἅπασι τῶν ἐν τῇ χώρῃ*, that es in Allem denen im Lande zuvor, Hdt. 1, 1. vgl. 32. 56. *πρ. τοσοῦτον, πολλῷ*, so sehr, sehr sich auszeichnen, id. 2, 136. 3, 82., *πολύ*, Call. Dian. 219. *πρ. δυνάμει, πλήθει καὶ ἐμπειρίᾳ*, Thuc. 1, 18. 121. *ᾧ μάλιστα ἡμῶν προέχουσι*, id. 6, 20. *πρ. ἐμπειρίᾳ τῶν ἄλλων*, Xen. Hell. 7, 1, 4. vgl. Plat. rep. 6. p. 484. D. Antiph. p. 122, 34. Dem. p. 1401, 6. Pol. 15, 13, 1. Plut. Nic. 3. u. a. *πρ. εἴκοσιν ἡλικίας ἔτεσιν* (*τινός*), um 20 Jahr älter seyn (als Jem.), Plat. legg. 9. p. 879. C. E. *ἡ πατρὶς πρ. τῇ εὐδαιμονίᾳ*, Xen. r. Lac. 1, 2. *μικρὸν πρ. ἐν τοῖς μεγάλοις*, sich ein wenig hervorthun in grossen Dingen, Isocr. p. 209. B., *οὐδὲν ἕν τινί τινος*, sich gar nicht in etwas hervorthun vor Jem., Xen. Cyr. 2, 1, 16. *πολὺ πρ. εἰς τὸ ἐμπίπτειν*, Xen. hipp. 8, 25. *πολλῷ πρ. εἰς τὸ πράττεσθαι*, Dem. Ol. 1. §. 4. *πρ. κατὰ σοφίαν*, Luc. am. 30. Seltener ist die Construction *πρ. τινά τινι*, Jem. in etw. übertreffen, Xen. An. 3, 2, 19. *προέχεσθαι ὑπό τινος*, Plut. mor. p. 1038. C. 3) impers., *οὐ προέχει τούτων ἐπιμεμνῆσθαι*, es fördert nicht, *es hilft* od. *nützt* nichts, Hdt. 9, 27.

προεψιάω, (*ἐψιάω*) = *προαγορεύω*, Hesych.

προέψω, f. *—εψήσω*, (*ἕψω*, irr.) vorher kochen, Hipp. p. 497, 23. Ath. 9. p. 381. B. Hippiatr. u. spät. Aerzte.

προεωλίζω, (*ἑωλίζω*) vorher alt und durch langes Liegen od. Hangen mürb u. geniessbar werden lassen, bes. von hartem Fleische, Gal. t. 16. p. 751 (wo fälschlich *προεεωλισμένον* steht). Oribas. p. 12.

προεωσφόρος, *ον*, (*ἑωσφόρος*) dem Morgenstern vorangehend, KS.

προζημιόω, (*ζημιόω*) vorher bestrafen, Lyd. bei Stob. 7, 34 Heer. (?)

προζητέω, (*ζητέω*) vorsuchen, vorher suchen, Arist. de reminisc. 2. p. 451, b, 28 Bekk. Sext. Emp. Pyrrh. 2, 9. Philo Bel. p. 68, 19.

προζύμιον, *τὸ*, (*ζύμη*) späterer Ausdruck für *φύραμα* od. *ζύμη*, Lexx. KS. [*ῡ*] Dav.

προζυμίτης, *ου*, *ὁ*, der das *προζύμιον* geniesst, KS. [*ῐ*]

προζωγραφέω, (*ζωγραφέω*) vorher malen od. abbilden, KS.

προζώννυμι u. *προζωννύω*, Gloss., (*ζώννυμι*) vorher od. vorn gürten,

προηβάω, (*ἡβάω*) vorher jung od. jugendlich werden, Hipp. t. 1. p. 166 Lind.

προηγεμονεύω, vorangehen, führen, Nonn. dion. 47, 168., von

προηγεμών, *όνος*, *ὁ*, (*ἡγεμών*) vorangehender Führer od. Wegweiser, Dem. p. 313, 27.

προηγέομαι, f. *ήσομαι*, Depon. med., (*ἡγέομαι*) vorangehn u. den Weg zeigen, *ὁδόν*, Xen. An. 6, 3, 10., *τινί*, Jmdm den Weg zeigen, Ar. Plut. 1195. Xen. Cyr. 2, 1, 1., od. *τινός*, Xen. hipparch. 4, 5., mit d. Acc., *πρ. ἀλλήλους τῇ τιμῇ*, sich gegenseitig mit Ehrenbezeigung zuvorkommen, ep. ad Rom. 12, 10. *πρ. τῆς πομπῆς*, Pol. 12, 13, 11., *ταῖς θυσίαις*, ebd. 5, 10., *τῶν πραγμάτων*, den Dingen zuvorkommen, opp. *ἐπακολουθεῖν*, Epict. Arr. 3, 10, 8. Von Truppen, die Avantgarde bilden, Xen. Cyr. 4, 2, 27. *οἱ προηγούμενοι*, die Vorderreihe der Schlachtordnung, Pol. 18, 13, 3.; auch mit Worten vorangehen, *vorsagen*, Xen. Hell. 1, 1, 27.; in Behauptungen vorangehen, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 210. b) von Sachen, *ἴχνη, τὸ πῦρ πρ.*, die Spur, das Feuer dient als Wegweiser, Xen. An. 7, 3, 42. r. Lac. 13, 3. Dio C. 71, 35. *ῥάβδοι πρ. ἑκάστῳ*, Pol. 6, 53, 8. *προηγούμενος*, *η*, *ον*, vorangehend, vorausgehend, vorhergehend, daher ursächlich, ursprünglich, *γράμματα*, *λόγος*, Plut. Pomp. 45. mor. p. 117. D. 1004. A. Sext. Emp. adv. math. 10, 189. *τὰ προηγούμενα*, das Vorausgehende, die Präcedentien, Pol. 16, 16, 6.; auch vorangehend, d. i. leitend, hauptsächlich, vorzüglich, *praecipuus*, *λόγος*, *ἔργον*, Arr. Epict. 1, 20, 14. 2, 5, 4. 8, 10. *τὸ προηγούμενον*, etwas Wichtiges, Entscheidendes, eine Hauptsache, (opp. *ὑπηρετικόν*, untergeordnete od. Nebensache) ebd. 1, 20, 1. 2, 10, 3.

προηγεσία, *ἡ*, das Führen, die Führung, Leitung, Byz., von

προηγέτης, *ου*, *ὁ*, (*προηγέομαι*) der Führer od. Leiter, KS. Byz.

προηγέτις, *ιδος*, *ἡ*, Fem. von *προηγέτης*, die Führerin, Paul. Sil. ecphr. 199.

προήγησις, *εως*, *ἡ*, (*προηγέομαι*) das Vorangehn um den Weg zu zeigen, das Vorangehn u. Führen, Ptol. alm.

προηγήτειρα, *ἡ*, Fem. von *προηγητήρ*, Führerin, Ap. Rh. 3, 1180. Nonn. dion. 35, 304.

προηγητήρ, *ῆρος*, *ὁ*, Eur. Bacch. 1157. fr. Phoen. 9, 2 D., und

προηγήτης, *ου*, *ὁ*, (*προηγέομαι*) der vorangeht u. den Weg zeigt, Wegweiser, Führer, Soph. Ant. 990. OR. 1292. Aristid. t. 1. p. 88, 14. Dav.

προηγητικός, *ή*, *όν*, vorangehend, wegweisend, führend, Procl. hypot. p. 126 sq. Schol. Ar. Ach. 970.

προηγήτρια, *ἡ*, = *προηγήτειρα*, Schol. Eur. Phoen. 1492.

προηγήτωρ, *ορος*, *ὁ*, = *προηγητήρ*, Philo t. 2. p. 105, 24. Hippiatr. p. 4, 19. Basil. M.

προηγμένα, *ων*, *τὰ*, Part. pf. pass. von *προάγω*, bei den Stoikern *vorgezogene* od. *vorzügliche Dinge*, d. i. solche, die zwar nicht gut an sich (*ἀγαθά*), aber doch diesen zunächst stehend u. unverwerflich sind, nach Cic. *promota*, *producta*, *praeposita*, *praecipua*, opp. *ἀποπροηγμένα*, *remota*, *rejecta*, Zenon b. Diog. L. 7, 105. Luc. vit. auct. 21. bis acc. 22. Cic. fin. 3, 15.; auch der Aor. pass. *προαχθῆναι* wurde in dieser Bdtg gebraucht, Diog. L. 7, 106.

προηγορέω, f. *ήσω*, (*προήγορος*) für Andre sprechen, das Wort führen, der Sprecher seyn, Xen. An. 5, 5, 7. Hell. 2, 2, 13. Plut. Cor. 6. 2) vertheidigen, Plut. mor. p. 386. B. Synes. ep. 67. p. 208. C. Aristid. t. 2. p. 388., *τινί*, Plut. Brut. 6., *τινός*, Themist. or. 4. p. 53. B. b) dor. *προᾱγορέω*, die Stelle des *προάγορος* (s. *προήγορος*, 2.) verwalten, Boeckh Inscr. n. 5491, 5.

προηγορεών, *ῶνος*, *ὁ*, s. *πρηγορεών*.

προηγορία, *ἡ*, das Sprechen für Andre, Fürsprache, Vertheidigung, Luc. Pisc. 22., von

προήγορος, *ὁ*, (*ἀγορά*, *ἀγορεύω*) der zuerst vor Andern od. für Andre Sprechende, Vertheidiger, Sachwalter, Anwalt, 2 Macc. 7, 2. 4. Poll.

2, 126. Themist. or. 26. p. 326. A. Euseb. praep. ev. p. 236. 2) dor. προάγορος [ᾱ], bei den Katanäern der höchste Civilbeamte, Cic. Verr. 2, 4. 23. 39.

προηγουμένως, Adv. part. praes. von προηγέομαι, vorangehender Weise, d. i. als veranlassende Ursache, opp. κατὰ συμβεβηκός, Theophr. ign. 14. Sext. Emp. Pyrrh. 2, 240. 2) zuerst u. vorzüglich, opp. ἑπομένως, Plut. mor. p. 569. D. E. Arr. Epict. 1, 3, 1. Sext. Emp. Pyrrh. 2, 16. Ptol. 1, 2, 2. Wyttenb. Plut. mor. p. 117. D.; gleich vom Anfange u. absichtlich, Plut. mor. p. 653. D., opp. κατὰ περίστασιν, Arr. Epict. 3, 14, 7. Ath. 6. p. 233. B. 3) geradezu, ohne Weiteres, Sext. Emp. adv. math. 3, 37. Fabr. zu 9, 390.

προήδομαι, (ᾖδομαι) sich vorher freuen, προησθεὶς τῇ ἰδέᾳ, Arist. eth. 9, 5. p. 1167, a, 5.

προηδύνω, (ἡδύνω) vorher erfreuen. Pass., sich vorher freuen, προηδυνθείς, Aesop. f. 13. [ῡ]

προήκης, ες, (ἀκή) vorn zugespitzt, ἐρετμά, Od. 12, 205., nach Anderen = προέχων, προήκων. Ueber Accent u. Abltg s. Lob. Soph. Ai. 286. Spitzn. Il. 7, 77.

προήκω, (ἥκω) 1) vorgehn, fortrücken, in Bezug auf Raum u. Zeit, κόλπος τῆς ἄρκτος μακρὸν προήκων, Xen. cyn. 10, 7. πρ. ἐς βαθὺ τῆς ἡλικίας, Ar. Nub. 513. πρ. καθ' ἡλικίαν, Plut. Alc. 13. ἡμέρα πρ., Plut. Brut. 15.; met., τὰ πράγματα ἐς τοῦτο πρ., sind so weit gekommen, Dem. p. 28, 5. 2) vorangehen, abs. u. mit dem Gen., ἀξιώσει, δόξῃ, voranstehen an Ruhm, in hohem Ansehen stehen, Thuc. 2, 34. Plut. Cat. min. 14., χρήμασιν, Xen. Hell. 7, 1, 23., ἡλικίᾳ, χρόνοις, παιδείᾳ, συνέσει, Dio C. 42, 57. 58, 27. Sext. Emp. adv. math. 1, 204. 9, 1. πρ. πάντων, Apollon. synt. p. 31, 24. Plut. mor. p. 151. E. 3) hervor-, herauskommen, δωματίου, Hel. 5, 2.

προηλιάζω, (ἡλιάζω) vorher sonnen, in die Sonne legen, an der Sonne trocknen.

προήλωκα, pf. von προαλίσκομαι, w. s.

προῆμαρ, Adv., (ἦμαρ) den ganzen Tag, opp. προνύξ, Simon. mul. 47.

προημερόω, (ἡμερόω) vorher zähmen, mildern, KS.

προηρόσιος, α, ον, (ἀρόω) vor dem Ackern, der Ackerzeit vorausgehend. τὰ προηρόσια, sc. ἱερά, u. ἡ προηροσία, sc. θυσία, auch αἱ προηροσίαι, ein Opfer beim Beginn der Ackerzeit, das Athen für ganz Hellas verrichtete, Lexx. προηροσίαν ποιεῖσθαι, Lycurg. b. Suid., u. προηροσίαν θύειν, dies Opfer verrichten, Aristid. t. 1. p. 196, 12. Liban. t. 3. p. 65. Schol Ar. Plut. 1055. u. Eq. 725. θεοὶ προηρόσιοι, die Götter, denen es gebracht ward, Plut. mor. p. 1119. E., Δημήτηρ, ebd. p. 158. E. vgl. Suid. s. v. εἰρεσιώνη.

προήσθησις, εως, ἡ, (προήδομαι) Vorfreude, Plat. rep. 9. p. 584. C. mit der v. L. προαίσθησις.

προησσάομαι, att. —ττάομαι, (ἡσσάομαι) vorher besiegt, überwunden, geschlagen werden, Pol. 3, 90, 4. 10, 7, 6. Diod. 13, 79. Joseph. ant. 15, 5, 2. Plut. Mar. 19. Dio C. 49, 5., überall im Pf. u. Plqpf. — Das Act., vorher überwinden, nur bei Pol. 2, 53, 3: τὸ προηττῆσαν τὰς ψυχάς.

προῆχα, seltnes Pf. von προάγω, w. s.

προηχέω, dor. προᾱχέω, (ἠχέω) vorher ertönen lassen, τὸ προοίμιον εὐγένειαν πρ. τῶν λόγων, Philostr. v. soph. p. 480. 2) vorher ertönen, sich vorher hören lassen, Pratin. fr. 1, 13. nach Bergk. Themist. KS.

προθάλής, ές, (θάλλω) vorzüglich od. herrlich wachsend, h. Hom. Cer. 241., nach Andern: früh wachsend.

προθανατόω, (θανατόω) vorher tödten, Byz.

προθαυμάζω, (θαυμάζω) vorher bewundern, Greg. Nyss.

προθαυματουργέω, (θαυματουργέω) vorher Wunder thun, Greg. Nyss.

προθεάομαι, f. άσομαι [ᾱ], Depon. med., (θεάομαι, irr.) vorhersehn, Gal. t. 2. p. 701. Nicom. arithm. p. 113. Euseb.

προθειλοπεδεύω, (θειλοπεδεύω) vorher an der Sonne trocknen, Diosc. 5, 36.

προθέλυμνος, ον, (θέλυμνον) von Grund u. Boden aus, ein poet. Wort, προθελύμνους ἕλκετο χαίτας, von Grund aus raufte er sich die Haare, er raufte sie mit der Wurzel aus, Il. 10, 15.; eben so προθέλυμνα χαμαὶ βάλε δένδρεα, von Grundaus warf er die Bäume zu Boden, Il. 9, 541., also wie πρόῤῥιζος: etwas abweichend davon erscheint das Wort in der dritten hom. Stelle, Il. 13, 130: σάκος σάκεϊ προθελύμνῳ φράξαντες, Schild an Schild drängend, wo Einige (Andromachos nach Schol. das. vgl. Et. M. p. 688, 45. Suid.) die alberne Abltg von θηλυμανεῖν angenommen haben, die Schilder so dicht aneinander drängend wie Bäume mit ineinander gewachsnen Aesten; θέλυμνα sind hier die Lagen od. Schichten der Schilder von Leder u. Metall, wie in τετραθέλυμνος, also bei der verstärkenden Kraft der Praep. in der Zstzg: der wohl- od. starkgeschichtete, feste Schild. Es kann aber auch von der ganzen, durch Zusammenhaltung der Schilder fest geschlossnen Schlachtreihe verstanden werden: Schild an Schild drängend, so dass Einer auf den Andern gleichs. gegründet aufliegt u. eine Mauer gegen den Feind bildet, wie bei der röm. testudo. Passow. Aristarch. nach Schol. Ar. Fr. 1210. vgl. Schol. Il. 9, 541. erklärte das Wort durch συνεχές, ἄλλο ἐπ' ἄλλῳ, u. nach ihm Apollon. lex. p. 134, 20.; einige Andere durch πρόῤῥιζος, Schol. Il. l. l. Die Bdtg πρόῤῥιζος hat regelmässig im Gebrauch der folg. Zeit statt, προθέλυμνόν μ' ἀπώλεσας, Ar. Eq. 528. Fr. 1210. Matron b. Ath. 4. p. 137. A. Παγγαίου προθέλυμνα καρήατα, Call. Del. 134. πρ. θεμείλια Λαομέδοντος, Tryph. 397. πρ. χάρις, Anth. 1, 26, 3. In Prosa findet sich das Wort erst spät, Anon. prooem. Arist. de plant. p. 814, a, 22 Bekk. KS. Byz.

πρόθεμα, ατος, τὸ, (προτίθημι) öffentlicher Anschlag od. Befehl, KS. Byz. Lexx. 2) Unterlage, Philo in Math. vet. p. 67.

προθεμᾰτίζω, (θεματίζω) vorschlagen, Leont. in Mai coll. Vat. t. 7. p. 152.

προθεμέλιος, α, ον, = θεμέλιος, Anastas. in Mai coll. Vat. t. 7. p. 193.

προθεμελιόω, (θεμελιόω) vorher gründen, den Grund legen, KS. Dav.

προθεμελίωσις, εως, ἡ, die vorhergehende Gründung od. Unterlage, Tzetz. hist. 2, 92.

προθεράπεια, ἡ, die vorhergehende Besorgung, Vorbereitung, bes. des Zuhörers auf Seltsames u. Unglaubliches, = προκατασκευή, Hermog. in Walz rhett. t. 3. p. 179. vgl. προδιόρθωσις. Von

προθεράπευω, (θεραπεύω) vorher bedienen, zu Diensten seyn, sich Jmdm verpflichten, Jos.

ant. 6, 14, 4. b. jud. 3, 1, 3. Plut. Alc. 25.; vorher besorgen, zubereiten, ἕρια, um sie zu färben, = προπαρασκευάζω, Plat. rep. 4. p. 429. E., ἑαυτῷ τὸν ἀκροατήν, vorbereiten (vgl. προθεραπεία), Ulpian. proleg. Dem. 2) vorher heilen, warten, pflegen, Geop. 2, 47, 3. KS.

προθερμαίνω, (θερμαίνω) vorher wärmen od. erwärmen, προτεθερμάνθαι τὸ ὕδωρ, Arist. meteor. 1, 12. Plut. mor. p. 690. C. Medic.

πρόθεσις, εως, ἡ, (προτίθημι) das Vorstellen, Ausstellen, bes. das öffentliche Ausstellen der Leichen, Plat. legg. 12. p. 947. B. 958. E. 959. E., Dem. p. 1071, 21. Plut. mor. p. 612. A. Phot. p. 453, 17. οἱ ἄρτοι τῆς προθέσεως, Lexx. Lobeck Aglaoph. p. 1084. 2) öffentlicher Anschlag, τῶν ἀναγεγραμμένων, Arist. pol. 6, 5, 6 (6, 8 Bekk.) nach Camerar. u. Schneider. 3) = ἡ προθεσμία, Epict. enchir. 51, 1. Suid. 4) Vorsatz, Entschluss, Wille, Pol. 1, 26, 1. u. oft, Plut. mor. p. 960. F. τὰ κατὰ τὴν πρόθεσιν ἀπετέλεσαν, Pol. 1, 54, 1. στοιχεῖν τῇ τῆς συγκλήτου προθέσει, id. 28, 5, 6. πρ. θεοῦ, ep. ad Rom. 8, 28. κατὰ πρόθεσιν, vorsätzlich, Pol. 12, 11, 6. 5) Vorstellung, Berechnung, πλείους ὄντες τῆς ἐκείνου προθέσεως, id. 12, 21, 6. vgl. 6, 36, 1. χωρὶς προθέσεως, id. 3, 69, 12. 6) Absicht, Gesinnung, πρόθεσιν ἔχειν πρός τινα, id. 4, 73, 2. 7) in der Rhet., die Aufstellung des zu behandelnden Argumentes, Arist. rhet. 3, 13. categ. 6. Dion. H. jud. Lys. 17. 8) in der Gramm., die Praeposition, Dion. H. comp. verb. 2. p. 13. Plut. mor. p. 1009. C. F. Luc. u. a.

προθεσμεύω, einen Tag vorwegnehmen, Schol. Ar. Nub. 1200., von

προθέσμιος, α, ον, (θεσμός) festgesetzt, vorbestimmt, προθεσμίας ὁρίζεσθαι ἑορτὰς ἢ πανηγύρεις, Luc. Nigr. 27.; meistens (nach Lob. paral. p. 365, 82. immer) subst. ἡ προθεσμία, sc. ἡμέρα, der Tag der Verjährung, der nach att. Recht meist fünfjährige Verjährungstermin in Schuld- u. a. Angelegenheiten, s. Meier att. Proz. S. 636. Herm. gr. Staatsalt. §. 141, 5. πρ. ἀδικημάτων, Lys. p. 137, 37., τῆς ἐπιλήψεως, Plat. legg. 12. p. 954. E. πρ. τριετής, δέκα ἐτῶν, ebd. D. νόμος προθεσμίας, Dem. p. 952, 19. πρ. οὐκ ἔστι τῷ κινδύνῳ, Lys. p. 109, 41.; Verjährungsfrist, τοῦ νόμου πέντε ἔτη τὴν προθεσμίαν δεδωκότες, Dem. p. 993, 3.; Verjährung, Aufhebung, Aeschin. p. 6, 14. b) überh. vorbestimmter Tag, Termin (Jac. Ach. Tat. p. 440.), Plut. mor. p. 113. E. Luc. Nigr. 26. Pisc. 52. πρ. τοῦ θανάτου, Plut. mor. p. 107. A. ἀναγκαία πρ., Greg. Naz.: bes. der Zahlungstermin für den Verurtheilten, Liban. arg. Dem. Aristag. p. 768, 12. Hermann gr. Staatsalt. §. 143, 14.

προθεσπίζω, (θεσπίζω) vorher weissagen, voraussagen, τὸ μέλλον, Aesch. Prom. 211. Dion. H. ant. 2, 32. Luc. Gall. 2. Alex. 28. Plut. mor. p. 421. B. πρ. τοῖς Κίλιξι, Luc. Alex. 19. Dav.

προθέσπισμα, ατος, τό, die Prophezeihung, Epiphan.

προθέσπισις, εως, ἡ, das Prophezeihen, Byz.

προθετικός, ή, όν, (πρόθεσις) zum Vorsetzen gehörig, Arist. eth. magn. 1, 18.; bei Gramm. πρ. μόριον, πρ. σύνδεσμος, die Praeposition, Dion. H. Apollon. u. a.; dah. die Praeposition betreffend, παράθεσις, σύνταξις, Apollon.

προθέω, (θέω, irr.) vorlaufen, voran laufen, im Laufe voran seyn, Il. 10, 362. πολὺ προθέεσκε, er blieb im Laufe weit voran, Il. 22, 459. Od. 11, 515. v. L. b. Hes. sc. 240. Xen. An. 5, 8, 13. Hell. 7, 4, 22. βέλη προθέοντα ὄψεως, Plut. Crass. 18. ψυχὴ πρ., opp. ἀπολείπεται, Plat. Crat. p. 412. A.; mit d. Acc., Einen im Laufe einholen od. übertreffen, Opp. hal. 4, 431. Ael. n. a. 7, 26.; bei Xen. cyn. 3, 7. schreibt Sauppe nach cod. Vratisl. ὅσαι εὑρήματα προθέουσι σκοπεῖσαι.

προθέω, alte Stammform von προτίθημι, von der Il. 1, 291. προθέουσι = προτιθέασι vorkommt: τοὔνεκά οἱ προθέουσιν ὀνείδεα μυθήσασθαι; stellen sie ihm deshalb das Recht, Schmähreden zu führen? s. Buttm. ausf. Gramm. 1. S. 517.

προθεωρέω, (θεωρέω) vorher betrachten, untersuchen, vorher sehen, Hippocr. p. 1283, 28. Arist. h. a. 4, 11. KS. — Pf. u. Aor. pass., Gal. t. 2. p. 400. KS.

προθεωρητέον, Adj. verb. von προθεωρέω, man muss vorher betrachten, Arist. coel. 3, 3.

προθεωρητικός, ή, όν, vorhersehend, Chrys.

προθεωρία, ἡ, (προθεωρέω) vorläufige Betrachtung od. Untersuchung, Vorsehung, KS. 2) Einleitung u. Inhaltsangabe vor Reden, = ὑπόθεσις, Tzetz. Eust. op.

προθήγω, (θήγω) vorn od. vorher schärfen, Gloss.

προθήκη, ἡ, (προτίθημι) das Ausstellen, zur Schau stellen, Aushängeschild der Handwerker, Chrys. 2) aufgestellter Satz, Gloss.

προθηράω, (θηράω) vorher erjagen, Agatharch. bei Phot. bibl. p. 452, 5.

προθησαυρίζω, (θησαυρίζω) vorher einsammeln und aufbewahren, τροφήν (ἐν οἰσοφάγῳ), Arist. de partt. an. 3, 14.

προθλάω, (θλάω) vorher zerquetschen, Gal. t. 14. p. 86.

προθνήσκω, (θνήσκω, irr.) vorher od. vor Einem sterben, Thuc. 2, 52., τινός, vor Jem., Dio C. 51, 12., μάχης, Luc. paras. 50. προετεθνήκειν τῷ δέει, Luc. Tox. 60. 2) für Einen sterben, τινός, Eur. Alc. 383. 623. Heracl. 590.

Προθοήνωρ, ορος, ὁ, Sohn des Areïlykos, ein böotischer Heerführer gegen Troja, Il. 2, 495. 14, 450.

Πρόθοος, ὁ, 1) Heerführer der Magneten gegen Troja, Πρόθοος θοός, Il. 2, 756. 758. 2) Sohn des Agrios, Apd. 1, 8, 6. 3) Sohn des Lykaon, id. 3, 8, 1. 4) Sohn des Thestios, Paus. 8, 45, 6. in der Form Πρόθους. 5) ein Lakedämonier, Xen. Hell. 6, 4, 2.

προθορών, part. aor. zu προθρώσκω, w. s.

Προθόων, ωνος, ὁ, ein Troer, Il. 14, 515.

προθρηνέω, (θρηνέω) vorher klagen, Philo t. 2. p. 72. Aristid. t. 1. p. 419.

πρόθρονος, ὁ, (θρόνος) der Vorsitzende, Anth. 8, 116.

προθρυλλέω, richtiger προθῡλέω, (θρυλλέω) vorher oft besprechen od. ausplaudern, allgemein bekannt machen, Nicet. Eug. 2, 175. φθάνει προτεθρυλημένον, Luc. patr. enc. 1.

προθρώσκω, nur im Part. des Aor. gebr., (θρώσκω, irr.) vorspringen, προθορών, Il. 17, 522. 523. μέγα πρ., Il. 14, 363.; hervorspringen, Ἥρη οὐρανόθεν προθοροῦσα, Ap. Rh. 4, 641. Nonn. dion. 41, 288. Orph. Arg. 448, 543. 1330.

προθύελλα, ἡ, f. L. b. Hes. th. 742. statt πρὸ θύελλα.

πρόθῡμα, ατος, τό, (προθύω) Voropfer, das vor dem eigentlichen Schlachtopfer dargebracht

ward, Ar. Plut. 660. Corp. inscr. n. 158, 36. vgl. Schol. Ar. Plut. l. l. u. zu Od. 3, 441. Eust. p. 1476, 44. Lobeck Aglaoph. p. 1083. Hermann gottesd. Alt. §. 28, 10.; met., *ἐμὸν θάνατον προθύματ' ἔλαβεν Ἄρτεμις*, Eur. Iph. A. 1311. *πρ. πολέμου*, Synes. p. 121. D.

προθῡμέομαι, imperf. *προεθυμούμην* und *προὐθυμούμην*, fut. *ήσομαι*, aor. *προὐθυμήθην*, Depon. pass., (*πρόθυμος*) 1) geneigt seyn, gern wollen, Lust od. Eifer haben, sich bestreben, begehren, verlangen, Aesch. Prom. 381. Ar. Fr. 480. 510. *οἱ σύμμαχοι εὖ ποιητέοι, ἵνα θέλωσι προθυμεῖσθαι*, Xen. mem. 2, 6, 27. vgl. Cyr. 2, 3, 3.; mit dem Part., *προθυμεῖσθαι δεῖ σε ἀποφαινόμενον, ἡμᾶς δὲ ξυνεπομένους*, Plat. legg. 3. p. 676. C. *πρ. τινί*, Jmdm seine Bereitwilligkeit zeigen, ihm bereitwillig beistehn, Hdt. 9, 38. 2) geneigt seyn, bereit od. willig seyn, a) mit dem Inf.: *πρ. χαίρειν*, Soph. Trach. 1119. *κοινοῦσθαι φυγῆς*, Eur. Phoen. 1703. Hec. 564. Ar. Vesp. 1173., *λύειν τὴν ψυχήν*, Plat. Phaed. p. 67. D., *Μασσαγετέων πειρηθῆναι*, Hdt. 1, 206, 9, 72. Plat. rep. 1. p. 344. E. *εὐδαίμονες εἶναι προθυμούμεθα*, Plat. Euthyd. p. 282. A. *ὃς ἂν προθυμεῖσθαι ἐθέλῃ δίκαιος γενέσθαι*, id. rep. 10. p. 613. A. 596. A. 599. B. *προθυμούμενοι αὐτοῖν ὅτι ἀρίστας γενέσθαι τὰς ψυχάς*, id. Lach. p. 186. A. Phaed. p. 75. B.; mit Ergänzung des Inf., *ἐπεὶ προθυμεῖ, χρὴ λέγειν*, Aesch. Prom. 630. 786. Thuc. 4, 81. Xen. An. 3, 4, 15. Plat. Phaed. p. 62. A. Theaet. p. 145. D. rep. 9. p. 582. B. b) mit *ὅπως* u. *ὡς*, z. B. *ὅπως ταῦτα δόξει τοῖς παροῦσι, τοῦτο προθυμοῦνται*, Plat. Phaed. p. 91. A. *προθυμοῦνται ὅπως ἂν εὐδαιμονοίης*, id. Lys. p. 207. E. *οὐ γὰρ ὡς ὑστερήσειε τῆς πατρίδος προεθυμεῖτο*, Xen. Ag. 2, 1. c) mit einem Acc. des Obj., zu etwas willig od. geneigt seyn, *πρ. τὴν σύμβασιν*, Thuc. 5, 17., *τὰ ἐς Βοιωτούς*, die Verbindung mit den B., ebd. 39., *τὴν ὁμολογίαν*, id. 8, 90. Xen. apol. 9., *τοῦτο*, Plat. rep. 5. p. 472. E. vgl. Phaed. p. 64. A. Xen. ap. 9. Antiph. p. 112, 13.; auch mit Praep., *πρ. περὶ τὴν σωτηρίαν*, Joseph. ant. 1, 12, 1. 3) guten Muthes seyn, opp. *ἀθυμεῖν*, Xen. Cyr. 6, 2, 13. — Die Futurform *προθυμηθήσομαι* steht in einigen Hdschr. bei Plat. Phaed. p. 91. A. u. war die Vulgata b. Xen. Cyr. 2, 3, 3.

προθῡμητέον, Adj. verb. vom vor., man muss sich bestreben, wollen, wünschen, *πρ. ὑγιῶς ἔχειν*, Plat. Phaed. p. 90. E. *τοῦτο πρ. τὰ γένη συναρμόσασθαι*, id. Tim. p. 53. E. Im Plur., *πειρατέα καὶ προθυμητέα*, id. legg. 6. p. 770. B.

προθῡμία, ἡ, ion. *προθυμίη*, (*πρόθυμος*) 1) die sich äussernde Regung des Triebes, das sich äussernde Verlangen, der Muth, *ἧσι προθυμίῃσι πεποιθώς*, Il. 2, 588. vgl. *μάλιστα δὲ ἴετο θυμῷ*, ebd. 589. *πρ. ἔχειν*, Hdt. 7, 53. *προθυμίαν ἐμβαλεῖν τινι*, opp. *ἀθυμία*, Xen. Cyr. 1, 6, 13. 19. Plut. Pyrrh. 13. 2) der Trieb od. Hang zu etwas, das Bestreben od. der Wunsch nach etw., *προθυμίαν ἄδηλον ἔργου λαβεῖν*, Soph. Trach. 670.; bes. mit d. Gen. des Inf., *πρ. τοῦ ἐθέλειν κινδυνεύειν*, Plat. legg. 3. p. 697. D. 11. p. 935. D. ep. 7. p. 339. B. 3) abs., Streben, Vorsatz, Begierde, Eifer, Verlangen, Wunsch, Wille, bes. guter Wille, Neigung, Geneigtheit, *προθυμίας οὐδὲν ἐλλείπεις*, Aesch. Prom. 341. Xen. Cyr. 4, 5, 49. Plat. Tim. p. 20. C. Pol. 4, 72, 6. vgl. Eur. Hipp. 285. Plat. conv. p. 210. A. *κατὰ τὴν τούτου πρ. τέθνηκας*, so weit es von seinem Willen abhing, Hdt. 1, 124. *δέδοικ' ἀκούων τήνδε τὴν πρ.*, Soph. Ai. 583. *ἡ πάρος πρ.*, id. OR. 48. *τίς ποθ' ἡ πρ.;* ebd. 838. *αἱ ἄγαν προθυμίαι*, Eur. Or. 708. *τοῦ θεοῦ προθυμίᾳ πολεμῶ*, id. Ion 1385. *κρεῖσσον ὕψος τῆς προθυμίας ἔχων*, seine Höhe war ihrem Streben unerreichbar, id. Bacch. 1101. *οὐδενὶ πώποτε ἀχάριστον εἴασε τὴν πρ.*, Xen. An. 1, 9, 18. *ἐκ προθυμίης τινός*, auf Jmds Wunsch od. Verlangen, Hdt. 6, 65. *ὑπὸ προθυμίας*, vor Eifer, Xen. Cyr. 3, 3, 61. Plat. Phaed. p. 91. C. *διὰ τὴν πρ.*, mit Kampflust, Pol. 1, 20, 15. *πρ. περί τινα*, Neigung, Ergebenheit, Gunst gegen Jem., Xen. An. 7, 6, 11. 7, 45. Plat. Alc. 2. p. 151. A.; mit d. Gen., *πολλή τις πρ. σὲ τοῦδ' ἔχει*, Eur. Iph. T. 616. *ἡ προθυμία πρὸς τὸν ἐλεύθερον βίον ὡρμημένη*, das auf die Freiheit gerichtete Streben, Plat. legg. 12. p. 962. E. *πᾶσαν πρ. παρέχεσθαι ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα*, sich zu jeglichem Streben, zu jeglichem Beistande gegen Gr. erbieten, Hdt. 7, 6. *τὴν αὐτὴν πρ. παρέχεσθαι ὑπέρ τινος*, denselben Eifer für Jem. zeigen, Dem. p. 11, 13.; bes. häufig *προθυμίαν ἔχειν*, a) mit Praep., *ἐς τί μ' ἄλλο δεῖ προθυμίαν ἔχειν;* Eur. Phoen. 902. b) mit dem Inf., Hdt. 1, 104. vgl. 5, 49. *πρ. ἔχουσι σωθῆναι πόνων*, streben nach Erlösung, Eur. Tro. 684. Plat. Prot. p. 327. B. 361. C. c) mit dem Part., *Σόλων ἔφη πᾶσαν πρ. σχεῖν δεόμενος ἱερέων*, er habe mit dem grössten Eifer, Plat. Tim. p. 23. D. vgl. *ὀρθῶς φράζοντας μηδὲν ἀπολείπειν προθυμίας*, es nicht an der Bemühung fehlen lassen, id. legg. 12. p. 961. C. d) mit *ὅπως*, Plat. Menex. p. 247. A: *πᾶσαν πάντως προθυμίαν πειρᾶσθε ἔχειν, ὅπως ὑπερβαλεῖσθε ἡμᾶς.* [Il. 2, 588. ist *ι* lang gebraucht.]

προθῡμιάομαι, (*θυμιάω*) vorher räuchern, *τὴν σκηνὴν ἐλαίῳ*, Joseph. ant. 3, 8, 6.

προθῡμοεργέω, (*πρόθυμος, ἘΡΓΩ*) mit Bereitwilligkeit an ein Werk gehen, Theod. Stud. p. 465. C.

προθῡμοποιέομαι, (*ποιέω*) vorher bereitwillig machen, ermuntern, ermuthigen, *εἰς τοὺς κινδύνους*, Diod. 14, 56. — In act. u. pass. Form bei KS. u. Eust. p. 1393, 43. Dav.

προθῡμοποίησις, εως, ἡ, die Ermuthigung vorher, Eust. p. 1015, 3.

πρόθῡμος, ον, (*θυμός*) 1) geneigt, gewillt, strebend, verlangend, begierig, eifrig, a) mit dem Inf., *τὰ θεῖα οὐκ εἰμὶ πρ. ἐξηγέεσθαι*, ich bin nicht Willens, Hdt. 2, 3. vgl. 6, 5. 7, 5. 9, 13. *τήνδε σοι δοῦναι χάριν πρ. εἰμί*, Eur. Med. 720. *μὴ θανεῖν πρ. ὤν*, id. Heracl. 577. *οὐ πρόθυμός με εἶ διδάξαι*, Plat. Euthyphr. p. 14. B. *αὐτὸς προθυμότερος ἐγένου ἐμὲ λαβεῖν*, du warst selbst eifriger dafür, id. conv. p. 220. E. b) mit d. Gen., *ὧν πρόθυμος ἦσθ' ἀεί*, wonach du immer Verlangen trugst, Soph. El. 3. c) mit Praepp., *παρέσχεν ἑαυτὸν προθυμότατον ἐς τὴν ὀλιγαρχίαν*, bewies sich sehr eifrig für, Thuc. 8, 68. vgl. 74. Ar. Plut. 209. Ael. n. a. 4, 9. *προθυμότερος εἰς τὸ διώκειν*, Xen. Cyr. 1, 4, 22. *προθυμότεροι πρὸς τὸν πόλεμον*, Xen. Hell. 1, 5, 2. *πρ. πρὸς τὰς ᾠδάς*, Plat. legg. 2. p. 666. A. *ἵνα προθυμότερος ᾖ πρὸς τὸ τἀριστεῖα φέρειν*, id. rep. 5. p. 468. C. *προθυμότεροι ἦσαν ἐφ' ἃ ἦκεν*, Xen. Hell. 1, 1, 34. d) abs., *τῶν δυνατωτάτων καὶ προθύμων τινές*, id. Cyr. 2, 4, 29. *ὦ προθυμότατε Κλεινία*, Plat. legg. 10. p. 890. D. *θεατὴς πρ.*, Eur. Bacch. 827. — Subst. *τὸ πρόθυμον*, der Eifer, Thuc. 3, 82.; der gute

Wille, Plat. legg. 8. p. 859. B.; das Streben, Eur. Iph. T. 1023. 2) mit Geneigtheit in fremde Wünsche od. in die Umstände eingehend, bereitwillig, unverdrossen, muthig, dreist, *ἐσθλὸς καὶ πρ. ἀνήρ*, opp. *κακός*, Eur. Hec. 307. *φίλοι αὐτῷ καὶ πρόθυμοι ἑποίμεθα*, Xen. An. 1, 3, 19. vgl. 3, 2, 15. Hell. 1, 5, 7.; mit d. Acc. der Beziehung, *τὸ προσταλαιπωρεῖν οὐδεὶς πρόθυμος ἦν*, fand sich geneigt Beschwerde zu ertragen, Thuc. 2, 53. vgl. 3, 67. 3) geneigt, ergeben, günstig, wohlwollend, gewogen, *φύλαξ ἔβην τῇ σῇ πρόθυμος κυνηγίᾳ*, Soph. Ai. 36. *πρόθυμον εἶχ' ὀφθαλμὸν εἰς Ἰάσονα*, Eur. Med. 1146. vgl. Tro. 355. *πρ. εἰς τὴν πόλιν*, Lys. p. 160, 36., *ἑταίροις*, Xen. Ag. 6, 4. Subst., *μήτοι τό γ' ἐμὸν πρόθυμον φίλοισιν ἀπέστω*, Eur. Med. 178. — Adv. *προθύμως*, geneigt, willig, strebsam, begierig, eifrig, angelegentlich, bereitwillig, unverdrossen, guten Muthes, dreist, rüstig, ergeben, wohlwollend, *πρ. μᾶλλον ἢ φίλως*, Aesch. Ag. 1590. *τύπτονται πρ.*, schlagen sich recht herzhaft, Hdt. 6, 58. *πρ. λέγειν, διδάσκειν, πυνθάνεσθαι, μανθάνειν, πείθεσθαι, παρασκευάζεσθαι, ἐξορμᾶσθαι, ἄγειν, μάχεσθαι, ὑπηρετεῖν, φεύγειν, συνθεᾶσθαι* u. ä., Xen. Plat. *ποιεῖν πρ.*, Dem. p. 32, 10., *ἐρωτᾶν*, id. p. 99, 14. *πρ. ἔχειν πρός τι*, Plat. conv. p. 176. C. *πρ. καὶ φιλοκινδύνως διακεῖσθαι*, Pol. 3, 92, 5. *προθυμότερον ἰέναι ἐς τὴν ξυμμαχίαν, παρεῖναι, συμπορεύεσθαι*, Thuc. 6, 80. Xen. Cyr. 8, 7, 16. An. 1, 4, 9. vgl. 1, 10, 10. 7, 7, 31. Plat. rep. 6. p. 498. C. legg. 5. p. 729. E. *προθυμότατα ξυγκαταλύειν τὸν δῆμον*, Thuc. 8, 68., *ἀσκεῖν τὰ προειρημένα, μάχεσθαι*, Xen. Cyr. 2, 1, 24. Ag. 2, 8., *μανθάνειν, ἀπαγγέλλειν*, id. Lach. p. 201. B. Menex. p. 248. E. *προθυμότατα καὶ ἀνδρειότατα διαιρεῖσθαι*, Plat. Polit. p. 262. A.

Πρόθῡμος, ὁ, gr. Männern., Keil Anal. epigr. p. 226, 2.

προθύραιος, *α*, *ον*, (*θύρα*) vor der Thüre, draussen, *Ἄρτεμις*, Orph. h. 1, 4. 12. u. nach Fabric. bei Sext. Emp. adv. math. 9, 185. p. 592. statt *προθυριδία*, vgl. Lob. Aglaoph. p. 972, 6. Subst. *τὰ προθύραια*, wie *πρόθυρα*, der Raum vor der Thüre, h. Hom. Merc. 384. [ῠ]

προθῠρίδιος, *α*, *ον*, = *προθύραιος*, w. s. [ῐ]

πρόθῠρον, *τὸ*, (*θύρα*) *die vordere Thür*, der Thorweg, der aus dem Hofe ins Freie führt, = *πρῶται θύραι*, Od. 1, 255. od. *οὐδὸς αὐλειος*, sowohl im Sing., Il. 15, 124. Od. 1, 119. u. öft., als im Plur., Il. 11, 777. Od. 1, 103. b) *der Platz vor der Thür*, ein Raum innerhalb des Hofes, bei Hom. u. Pind. stets im Sing., Od. 10, 220. 18, 10. 101. 386. 20, 355. 21, 299. 22, 474. Pind. Ol. 6, 1. Pyth. 3, 138. Nem. 5, 96. Isthm. 7, 4.; bei Hdt. stets im Plur. 3, 35. 140. 6, 35. 91., auch Aesch. Choeph. 966: *δωμάτων πρόθυρα*, u. so bei den Folgg. wechselnd; *locus ante januam domus vacuus, per quem a via aditus accessusque ad aedes est*, erklärt richtig Gell. 16, 5. Met., *Κόρινθος πρ. Ποτειδᾶνος*, Pind. Ol. 13, 5. *χείλη στόματος νεκταρέου πρόθυρα*, Anth. 5, 56, 2. *ἐπὶ τοῦ ἀγαθοῦ προθύροις*, Plat. Phil. p. 64. C. *Πλάτων πρ. μεγάλα τῇ ἀρχῇ περιέθηκεν*, Plut. Sol. 32. Dav.

προθῠρών, *ῶνος*, ὁ, der Raum vor dem Vorhofe, Arcad. p. 15, 10. 17, 14. Et. M. p. 806, 4. Lob. paral. p. 201.

πρόθυσις, *εως*, *ἡ*, (*προθύω*) der Fuss des Opferaltars, sonst *κρηπίς*, Paus. 5, 13, 9.

Προθύτης, *ου*, ὁ, ein Thebäner, Plut. Alex. 11.

προθύω, (*θύω*, irr.) vorher opfern, *πρὸ πάντων θεῶν τῇ Ἑστίᾳ*, Plat. Crat. p. 401. D. Dion. H. ant. 1, 86.; met., *Ἀριστοτέλει*, den Ar. verehren, Themist. or. 20. p. 235. C.; im Med., Hdt. 9, 37. Xen. An. 6, 2 (4), 22. nach Krüger. *πρ. τῆς ποιήσεως*, vor dem Dichten, Ar. Thesm. 38. *πρ. ταῖς Μούσαις*, Plut. Lyc. 21. mor. p. 437. A.; met., tödten, Luc. Tox. 50. 2) für Jem. opfern, *παιδός*, Eur. Ion 805., *ὑπὲρ χθονὸς ἀρότου*, id. Suppl. 29. [Ueber die Pros. s. *θύω*.]

προθωράκιον, *τὸ*, (*θώραξ*) Vorpanzer, Vorharnisch, Strab. 17. p. 828. [ᾰ]

προΐ, nebst seinen Ablgen *προϊαίτατος* (Suid.), *προϊζά* (Hesych. Theod. Prodr.), *προΐζόν* (Et. M. p. 692, 2.), *πρΐΐος* u. *πρόϊμος* (Hesych.), unrichtige Schreibart für *πρωΐ* u. s. w.

προϊάλλω, (*ἰάλλω*) *heraus senden, entsenden, wegschicken, τινά*, Il. 8, 365. 11, 3. Od. 15, 370., *σίαλον*, Od. 14, 18., *ὀϊστόν*, Theocr. 25, 235., *φῶτα*, Orph. lith. 465. b) zusenden, *χάριν, ἀρωγὴν πρ. τινί*, Anth. 1, 29, 1. 4. [ῐ]

προϊάπτω, f. *ψω*, = *προϊάλλω*, *entsenden*, b. Hom. stets von Getödteten, *vor der Zeit* in die Unterwelt Gesendeten, *τινὰ Ἄϊδι*, Il. 1, 3. 6, 487. 11, 55., *Ἀϊδωνῆϊ*, Il. 5, 190., *πόλιν Ἄϊδι*, Aesch. Sept. 322., *ὄνομα ἐσθλὸν ἐσθλοῖς*, Or. Sibyll. 14, 92. Pass., *κανλὸς προϊάπτεται*, streckt sich hervor, Nic. th. 723. [ῐ]

προϊδρόω, (*ἰδρόω*) vorher schwitzen, Oribas. p. 313.

προϊεράομαι, (*ἱεράομαι*) vorher Priester od. Priesterin seyn, Corp. inscr. n. 3657, 13.

προϊζός, *ή*, *όν*, fehlerhafte Schreibart st. *πρωϊζός*, s. *προΐ*.

προΐζω, f. *προϊζήσω*, (*ἵζω*, irr.) vorsetzen, Hesych.; intr., vorsitzen, Plot. 5, 8, 11.; sich zuerst setzen, senken, Schol. Ar. Fr. 1240. — Med., vorsitzen, den Vorsitz haben, Hdt. 8, 67.

προΐημι, f. *προήσω*, (*ἵημι*) I) Act., hervor od. heraus in Bewegung setzen, vorwärts in Bewegung setzen; 1) von lebenden Wesen, a) *entsenden, aussenden, ansschicken*, Il. 1, 195. 326. 336. *πρὸ γὰρ ἧκέ μιν Ἥρη*, ebd. 18, 168. 184. *ἐπιτίθεται προεὶς τὰς καμήλους*, Xen. Cyr. 7, 1, 27. *πρ. τινὰ ἐπ' Αἴαντα*, Il. 12, 342., *ἐς πατέρ' Αὐτόλυκον*, Od. 24, 333., *πρὸς τοὺς ἱππεῖς τὴν τῶν καμήλων τάξιν*, Xen. Cyr. 7, 1, 22.; mit dem Inf. u. Part. fut. zur Bezeichnung des Zweckes, *Ταλθύβιον προΐει ἰέναι*, Il. 3, 118. *πρ. διδασκέμεναι, μυθήσασθαι, πυθέσθαι* u. ä., ebd. 9, 442. 12, 201. 649. Od. 9, 88. 10, 100. 23, 44. *αἰετὼ Ζεὺς προέηκε πέτεσθαι*, Od. 2, 147. *θεὸς οὖρον προέηκεν ἀῆναι*, ebd. 3, 183. *κήρυκα πρόεσαν δόμον εἰς Ὀδυσῆος ἀγγελίην ἐρέοντα*, ebd. 16, 328.; met., in etwas stürzen, einer Sache hingeben, *ἐπὶ τὸ αὐτίκα ἡδὺ προϊέναι αὐτούς*, Xen. Cyr. 7, 5, 76. b) *entsenden, entlassen, loslassen, fahren lassen, aufopfern, Μαίονα προέηκεν*, Il. 4, 398. *τήνδε θεῷ πρόες*, diese entsende dem Gotte, gieb sie ihm zu Liebe los, ebd. 1, 127. *προΐηκαν υἱὸν ἀθάνατοί οἱ πάλιν*, Pind. Ol. 1, 105. *προεῖναι (μιν) κελεύοντες Κυμαίους*, Hdt. 1, 159. vgl. 3, 137.; mit dem Inf., *γυναῖκα καὶ τὰ χρήματα οὐ προήσω ἀπάγεσθαι*, id. 2, 115. 2) von Leblosem u. Abstractem, a) *entsenden, abschicken, werfen, schiessen, schleudern, ergiessen, νῆας*, Il. 7, 468., *ἐς πόν-*

τον βοὸς κέρας, Od. 12, 253., ἀγγελίας, φήμην, ebd. 2, 92. 20, 105. οἶνος ἔπος προέηκεν, stösst ein Wort aus, macht dass man sich ein Wort entfallen lässt, ebd. 14, 466. τῷ κῦδος ἅμα πρόες, Il. 16, 241.; bes. von Wurfwaffen u. Geschossen, βέλος, ἔγχος, ὀϊστόν, ebd. 5, 15. 280. 290. 8, 297. Od. 24, 519. 522. ἀκόντια πρ. ἐπὶ τὸν νεβρόν, Xen. cyn. 9, 4.; met., βέλος προϊεῖσιν Εἰλείθυιαι, Il. 11, 270.; vom Wasser, Τιταρήσιος ἐς Πηνειὸν προΐει ὕδωρ, Il. 2, 752. Hes. fr. 6 D. πέτρα ῥυτὰν παγὰν πρ. κρημνῶν, Eur. Hipp. 124. b) loslassen, fahren lassen, entfallen lassen, Preis geben, πηδάλιον ἐκ χειρῶν, das Steuer aus den Händen fahren lassen, Od. 5, 316. πόδα προέηκε φέρεσθαι, sie liess den Fuss fahren, so dass er hinfiel, ebd. 19, 468. πρ. τῶν αὑτοῦ τι, Ar. Nub. 1215. μεγάλων πραγμάτων καιροὶ προεῖνται τῇ πόλει, sind unbeachtet gelassen, Dem. p. 343, 19. τὰ προειμένα βελτίω ποιῆσαι, das Vernachlässigte, id. p. 772, 19. vgl. p. 1440, 7. πρ. τινί τι, Hdt. 1, 24: τὸν δὲ λίσεσθαι χρήματα προϊέντα σφι. c) übertassen, gestatten, τὰς ναῦς τινι, Thuc. 8, 32. εἰ προεῖεν αὐτῷ οἱ θεοὶ πειρᾶσθαι, Xen. An. 7, 2, 15. II) Med., von sich hervor od. heraus in Bewegung setzen, von sich vorwärts in Bewegung setzen, 1) eig., διωκόμενον τὸν λαγὼ εἰς τὸ πρόσθεν προϊέσθω, Xen. cyn. 6, 10/, wo es jedoch Leunel. in Bdtg 2. fasst. b) abwerfen, θοίμάτιον, Dem. p. 583, 20. c) von Flüssigkeiten, ergiessen, fahren lassen, σπέρμα, Arist. h. a. 3, 22. Plut. mor. p. 905. B sq. Ael. v. h. 1, 15., σπέρμα λογικοῦ, Sext. Emp. adv. math. 9, 101., κόπρον, περίττωμα, χόριον, κάθαρσιν, ἔκγονον, φῦσαν, Arist.; abs., πρ. εἰς τὰ στρώματα = κοιλίαν προπετεστέραν ἔχειν, Machon b. Ath. 13. p. 578. E. vgl. 584. C. d) werfen, schleudern, βέλη, Pol. 3, 73, 3. e) von sich geben, hervorbringen, erheben, aussprechen, λόγον, Tim. Locr. p. 100. C., ῥῆμα, Dem. p. 377, 10. μέρος τοῦ σώματος ὅθεν τὴν φωνὴν προΐενται, Aeschin. p. 31, 20. Pol. 2, 29, 6.; die Stimme erheben, Diod. 11, 17. πρ. πᾶσαν φωνήν, alles Mögliche vorbringen, auf alle mögliche Weise bitten, Pol. 3, 84, 10. 13, 7, 10. 38, 2, 10. πρ. τὰ ἀπόῤῥητα, id. 3, 20, 3. Plut. mor. p. 54. A. 2) met., von sich werfen, wegwerfen, Preis geben, aufgeben, aufopfern, verrathen, aufwenden, fahren lassen, verschwenden, a) mit sachl. Object, πρ. τὰ κάτω, die untern Gegenden, Thuc. 1, 120., τὰ ἴδια, Xen. cyn. 12, 11. vgl. Cyr. 4, 2, 44. Pol. 32, 14, 11., τὰ πράγματα, Dem. p. 13, 8., πολλὰ τῶν κοινῶν, id. p. 271, 24. εἰ οὗτοι χρήματα ἔχοντες μὴ πρόοιντ' ἄν, πῶς ὑμῖν καλὸν τὸν ὅρκον προέσθαι;, Dem. p. 582, 26. πρ. τὰ πατρῷα, Aeschin. p. 78, 27., τὰ τῆς δημοκρατίας ἰσχυρά, id. p. 87, 16., τὰς κατηγορίας, auf sich beruhen lassen, Dem. p. 1426, 2. πρ. τὸ παρόν, id. p. 11, 22. vgl. 31, 5., τὸν καιρόν, Lycurg. p. 165, 34. Pol. 1, 74, 13., τὴν ὥραν, Plut. mor. p. 80. C., τὸν βίον ἑκουσίως, Plut. mor. p. 146. D. Anton. 54., τὰς ψυχάς, Paus. 4, 10, 3. πρ. μεγίστας καὶ καλλίστας τιμάς, verschwenden, Pol. 5, 90, 7.; bes. im Kriege: aufgeben, verrathen, ἀκρόπολιν, πόλιν, τόπον, Pol. 1, 11, 5. 76, 10. 17, 11.; die Constr. mit dem Gen. nimmt man bei Dem. p. 18, 15. an: πόλεων καὶ τόπων ὧν ἡμὲν ποτε κύριοι φαίνεσθαι προϊεμένους, doch ist hier vielmehr mit Elmsl. Eur. Med. 11. die umgekehrte Assimilation anzuerkennen, vgl. Krüger Gr. §. 51, 11, 9. πρ. τινί τι, z. B. εὐεργεσίαν τινί, eine Wohlthat Jmdm Preis geben, sie ihm erweisen ohne sich einen Preis dafür zu bedingen, Krueg. Xen. An. 7, 4, 47. πρ. τὴν εὐεργεσίαν ἄνευ μισθοῦ, Plat. Gorg. p. 520. C. vgl. Phaedr. p. 231. C. 232. B. προλέγων μὴ προΐεσθαι ταῦτα Φιλίππῳ, Dem. p. 249, 4. πρ. τὴν χώραν Κλεομένει, Pol. 2, 61, 9. vgl. Polyaen. 4, 3, 4. p. 327. μηδενὸς κέρδους τὰ κοινὰ δίκαια πρ., um keinen Preis dahingeben, Dem. p. 68, 4., eben so πρ. χρημάτων τὸν βίον, Plut. Arat. 19. b) mit persönl. Object, μὴ πρόησθε ἡμᾶς, Thuc. 3, 14. vgl. Xen. An. 1, 9, 9. 10. Dem. p. 12, 20. οὐδαμῇ προΐεντο ἑαυτούς, liessen sich nicht bestechen, id. p. 384, 15.; in moral. Sinne, προΐεντο σφᾶς αὐτοὺς καὶ οὐκ ἀντεῖχον, gaben sich auf, verloren allen Muth, Thuc. 2, 51. Pol. 31, 21, 13. τούτων μηδενί με πρόησθε, Dem. p. 582 z. E. σφᾶς αὐτοὺς καὶ τὰ ὅπλα τοῖς Μακεδόσι προήκαντο, Polyaen. 4, 3, 4. p. 327.; abs., Thuc. 6, 78. c) mit Hinzufügung andrer Prädicats-Bestimmungen: mit dem Part., Ἀθηναῖοί φασιν ἐν οὐδενὶ ἡμᾶς προέσθαι ἀδικουμένους, Thuc. 2, 73. Pol. 30, 7, 4.; mit dem Inf., προέμενοι αὐτοὺς ἀπολέσθαι, Xen. Hell. 2, 3, 35. πρ. τισὶν ὑμᾶς ἐξαπατῆσαι, Dem. p. 202, 20. vgl. Pol. 27, 13, 15. 28, 6, 7. Polyaen. 1, 32, 3.; mit Adj., προέμενος τὰ ἴδια ἀνομοθέτητα, die Privatsachen ohne Gesetze lassen, Plat. legg. 6. p. 780. A.; mit Präpp., τοὺς Ἕλληνας πρ. εἰς δουλείαν, Dem. p. 138, 5., τὰ τέκνα Ῥωμαίοις εἰς ὁμηρίαν, Pol. 28, 4, 7. οὐ πρόοιντ' ἂν αὐτοὺς εἰς τοῦτο (τὸ πολεμεῖν), Dem. p. 61, 3. 3) überlassen, zugestehen, gestatten, anvertrauen, τὴν Κέρκυραν μὴ πρ. Κορινθίοις, Thuc. 1, 44., χρήματα, τυραννίδα, τείχη, σώματα, Xen. Cyr. 5, 2, 9. An. 1, 9, 12. Ag. 1, 18. vgl. Dem. p. 887, 18. Pol. 33, 12, 3., τὴν ἀλλαγὴν ἑτέρῳ, den Umtausch einem Andern überlassen, Plat. legg. 8. p. 849. E.; abs., ebd. ἂν ἑνὶ πρόωνται τι, πενταπλασίους δι' αὐτὸ τοῦτο πυλεμίους εὑρίσκουσιν, zugestehen, Pol. 4, 45, 4. πρ. ἑαυτὸν τοῖς πολεμίοις, Xen. An. 5, 8, 14.; abs., προϊέμενοι καὶ πονεῖν ὑπέρ σου ἐθέλοντες, ebd. 7, 3, 31.; met., πρ. μαλθακοὺς λόγους φρενί, Eur. Med. 1051.; bes., Geld anvertrauen, leihen, οὐ μὲν χρήσασθαι ἐθέλων, ὃ δέ σοι μὴ προέσθαι, Plat. Demod. p. 384. C. 4) hingeben, darbringen, aufwenden, πρ. κάλλιστον ἔρανόν τινι, Dienstleistung darbringen, Thuc. 2, 45. ἐφ' οἷς ἀπὸ τῶν ἰδίων προεῖτο, Dem. p. 264, 23. βασιλεῖς τέτταρα καὶ πέντε προϊέμενοι τάλαντα, Pol. 5, 90, 6. vgl. 32, 14, 11. 5) sich entschlüpfen od. entgehen lassen, ἐκ τοιούτων τόπων προέμενος τοὺς ὑπεναντίους, Pol. 3, 94, 8. vgl. 4, 4, 3. 6) vernachlässigen, unbeachtet lassen, ὥστε ὑμᾶς περὶ τῶνδε οὐ προήσεσθαι, Dem. p. 388, 23. πρ. διακενῆς τὸν χρόνον, Pol. 3, 70, 10. vgl. 2, 13, 4. πρ. πόλιν, Pol. 1, 9, 10. (vgl. Xen. cyn. u. Cyr. oben 2, a.) 7) zu etwas antreiben, τοὺς ἐρῶντας ὁ αὐτὸς ἵμερος δρᾶν καὶ τὸ μὴ δρᾶν πολλάκις προΐεται, Soph. fr. 162 D. (Homer gebraucht das Med. gar nicht; vom Act. Praes. u. Impf., wovon jetzt die ion. u. att. Form προ-ίειν, εις, ει, auch bei ihm angenommen ist, Od. 9, 88. 10, 100. Il. 1, 326. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 542., den Aor. 1 προῆκα, gew. προέηκα, u. vom Aor. 2. 3 pl. πρόεσαν, imper. πρόες (so betont Herod. π. μον. λέξ. p. 24, 23., während

Arcad. p. 174, 2. προές verlangt.) προέτω, Il., u. ep. Inf. προέμεν st. προεῖναι, Od. 10, 155. Ep. opt. praes. προῖοι mit kurzem Iota, wie von προΐω, h. Hom. Ven. 153. — Die Betonung des att. Conj. u. Opt. med. πρόωμαι, πρόοισθε ist schwankend, s. Krüger Sprachl. §. 36, 9, 3. Franke Dem. p. 101 z. E.) [Ueber die Sylbenmessung s. ἵημι, bei Hom. ist Iota stets kurz.]

προῖκα, Adv., s. προῖξ 1, 2.

προίκειος, ον, (προῖξ) zur Ausstener od. Mitgift gehörig, τὰ προίκεια, sc. δῶρα, προικείων τὸν γάμον ὠνήσομαι, also Geschenke vom Gatten, Theophyl. ep. 75.

προϊκετεύω, (ἱκετεύω) vorher anflehen, Eust. p. 1823, 34. [ῐ]

προικίδιον, τὸ, Demin. von προῖξ, Plut. mor. p. 767. C. [ῐδ]

προικίδιος, α, ον, (προῖξ) zur Mitgift gehörig, θεράπαιναι, Philo t. 2. p. 443, 48. [ῐδ]

προικίζω, (προῖξ) ausstatten, Ausstattung geben, τινά, Diod. 16, 55. 20, 85. Philo. προικιζομένη, Titel einer Komödie des Apollodor. Met., πεπροικισμένος ὑπὸ τοῦ λόγου, Epiphan.

προικῖμαῖος, α, ον, (προῖκα) was umsonst ist, unentgeldlich, κτήσεις χωρίων, Dio C. 47, 17.

προίκιος, ον, = das vor., χάρις, vom Honig, Anth. 9, 404., ἀοιδός, von der Cicade, ebd. 6, 120.

προικισμός, οῦ, ὁ, (προικίζω) die Ausstattung, Epiphan.

προϊκνέομαι, (ἱκνέομαι, irr.) vorher kommen, σοῦ, vor dir, Ar. Eq. 761. nach Verm. πρ. τῆς ἡμέρας, Et. M. p. 692, 20.

προικοδοτέω, eine Mitgift geben, Byz., von

προικοδότης, ου, ὁ, (προῖξ, δίδωμι) der eine Mitgift giebt, Schol. min. Il. 13, 382. Dav.

προικοδότησις, εως, ἡ, das Ausstatten, die Mitgift, KS.

Προικόννησος u. Προικόννησος, ἡ, s. Προκόννησος.

προικός, Adv., s. προῖξ 1, 3.

προικοφορέομαι, (προῖξ, φέρω) als Aussteuer empfangen, met., ὕβριν, Eust. p. 1851, 16.

προΐκτης, ου, ὁ, (προΐσσομαι) eig. der eine Gabe heischt, dah. *ein Bettler*, Od. 17, 449. ἀνὴρ προΐκτης, ein Bettelmann, ebd. 17, 352. 2) = γόης, βωμολόχος, Artem. praef. p. 3. (Ueber die Etymologie s. Buttmann Sprachl. 2. S. 213. Lob. techn. p. 99.)

προικῷος, α, ον, = προίκειος, Dosith. in Fabric. b. gr. t. 12. p. 434. Et. M. p. 582, 29. Theod. Met. p. 567.

προϊλάσκομαι, (ἱλάσκομαι, irr.) vorher versöhnen, huldvoll, gnädig, gewogen machen, Paus. 5, 13, 7. [Ueber die Prosodie s. ἱλάσκομαι.]

πρόϊρος, ον, s. προΐ. [ῐ]

προῖξ, κός, ἡ, *dargereichte Gabe, Geschenk*, ἀργαλέον, ἕνα προικὸς χαρίσασθαι, es fällt schwer, wenn ein Einziger milde Gabe reichen soll, Od. 13, 15. (Faesi erkl. *umsonst*, ohne Entgelt Geschenke zu machen.) προικὸς γεύσεσθαι, die milde Gabe kosten, Od. 17, 413. 2) bes. *Heirathsgeschenk*, Heirathsgut der Frau, Aussteuer, Mitgift, *dos*, μήτε διδόναι μήτε δέχεσθαι προῖκα, Plat. legg. 5. p. 742. C. μετὰ προικὸς πλείστης ἐκδιδοὺς τὴν θυγατέρα, Isocr. p. 356. A. προῖκα ἐπιδιδόναι παρ' αὐτοῦ, Dem. p. 1118, 4. Diog. L. 1, 82. προῖκα πέντε τάλαντά αὐτῷ γράψαι, Dem. p. 1124, 2. ἀποδιδόναι τὴν πρ., zurückgeben, id. p. 1362, 25.

σκεύη ἐν τῇ προικί τιμᾶν, als Mitgift anrechnen, id. p. 1156, 15. πρ. πολλήν, ὀλίγην λαβεῖν, Lys. p. 153, 19. 23. δίκη προικός, Poll. 3, 47. 8, 101. vgl. Meier att. Process S. 43. 423 fg. Plur. προῖκες, Plat. ep. 13. p. 361. E. Arist. pol. 2, 4, 2 (2, 7 Bekk.). 2, 6, 11 (2, 9 Bekk.). Diog. L. 1, 82. 3) acc. προῖκα, als Adv., an Geschenkes statt, als Geschenk, als Gabe, d. i. *umsonst*, *unentgeltlich*, auch unvergolten, ungestraft, wie δωρεάν, δωτίνην u. das lat. *gratis*, κακὸν μὲν δρᾶν τι προῖκ' ἐπίσταται, von selbst, ohne Lehrer, Soph. fr. 779, 6 D. τῇ πόλει προῖκα γενναίως ἀμύνειν, Ar. Eq. 577. πρ. διδόναι τι, προσάγειν, id. Eq. 679. Fr. 907. πρ. συγκεκόφθαι, id. Nub. 1426. πρ. ἔχει πολλὴν ἐξ ἁλὸς εὐβοσίην, Anth. 11, 199. πρ. ἐργάζεσθαι, συνεῖναι, Plat. rep. 1. p. 346. E. legg. 11. p. 921. A. πρ. Διογένει συγκυλίεται, Ath. 13. p. 588. E. πρ. κρίνειν, πρεσβεύειν, λέγειν, ohne Bestechung, Dem. p. 60, 2. 413, 16. 20 (mit der Erkl. ἀδωροδοκήτως). 1419, 27. Die Annahme des Adv. προικός scheint nur auf der höchst misslichen Erkl. von Od. 13, 15. zu beruhen. (Nach Et. M. p. 495, 32: προῖξ, mit ion. Diäresis πρόϊξ, wofür sich indess kein Beispiel nachweisen lässt; auch Hdn. π. μον. λέξ. p. 41, 19. betont προῖξ, während Arcad. p. 125, 6. προῖξ vorschreibt; vgl. über Betonung u. Ablg Lob. paral. p. 105. technol. p. 58. 99.)

προΐξ, ἡ, Nebenform von πρόξ, w. s.

πρόϊος, s. προΐ.

πρόϊξις, εως, ἡ, (προϊκνέομαι) das Hervorkommen, Et. M. p. 523, 2.

προϊππάσια, ἡ, (ἱππάζομαι) das Voranreiten, Polyaen. 2, 3, 15. Byz.

προϊππεύω, (ἱππεύω) vor- od. voranreiten, Plut. Sull. 28. Alex. 60., τινός, id. Camill. 2. Popl. 18.; im Med., ebd. 22. Arr. Tact. p. 83.

προΐπταμαι, Depon. med., (ἵπταμαι, irr.) vor od. voran fliegen, Byz. Gloss.

προΐσσομαι, Depon. med., (προῖξ) ein Geschenk od. eine Gabe erbitten, *betteln*, Archil. fr. 117 Bgk. Dav. das lat. *procare*, *procari*, *precari*; häufiger καταπροΐξομαι, w. s.

προΐστημι, f. προστήσω, aor. 1 προὔστησα, part. προστήσας, inf. προστῆσαι, pf. προὔστηκα, dav. ion. 2 plur. προεστέατε (von Matth. u. Bekker in προέστατε geändert, wogegen s. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 29.), Hdt. 5, 49., (ἵστημι) A) trans., I) Act., 1) *vorstellen, voranstellen*, an die Spitze stellen, als Anführer, als Schutz oder zur Vertheidigung voranstellen, τινά, οἷον (σὲ) προστήσας πρὸ Ἀχαιῶν Τρωσὶ μάχεσθαι, Il. 4, 156.; mit d. Gen., ὁ παῖς πρ. τὸ σῶμα τοῦ σκοποῦ, Antiph. p. 121, 30., τοὺς εὐκινητοτάτους ἑκατέρου τοῦ κέρατος, Pol. 1, 33, 7. ὃν ἡ πόλις ἀξιοῖ αὐτῆς προϊστάναι, Plat. Lach. p. 197. D. Pass., βέλεα ἀρωγὰ προσταθέντα, Soph. OR. 206. 2) *öffentlich ausstellen, zur Schau stellen*, αἰχμάλωτα σώματα ἐπὶ οἰκημάτων ῥυπαρῶν, Dio Chr. p. 126. A., τὰς θυγατέρας δημοσίᾳ, Malal. — II) Med., 1) *vor sich hinstellen, sich* (sibi) *voranstellen*, eig. u. met., σκίπωνα, Hdt. 4, 172., τὰ ἅρματα, Xen. Hell. 4, 1, 18. παράδειγμα ἐμὲ προστησάμενος, Luc. somn. 18. Prom. 17.; mit d. Gen., πρ. τοῦτο τοῦ ἑαυτοῦ βίου, sich dies zum Ziele seines Lebens setzen, Plat. rep. 10. p. 599. A.; bes. a) *zu seinem Führer machen, an die Spitze stellen*, τινά, Plat. legg. 1. p. 629. A. Luc. Pisc. 23., mit d. Gen., ἕνα τινὰ ἀεὶ ὁ δῆ-

ιος πρ. ἑαυτοῦ, Plat. rep. 8. p. 565. C. Hdn. 7, 10, 3. πρ. στρατηγόν τινα τοῦ πολέμου, Dem. p. 1432, 14. Plut. Sol. 8. b) *zum Schutz u. zur Vertheidigung Jem. vor sich stellen*, Jem. zum Vertheidiger, Vertreter od. Vormund annehmen, πρ. τινὰ ἑαυτοῦ, Dem. p. 1357, 25.; mit dem Inf., σφῶν αὐτῶν προὐστήσαντο τιμωρὸν γενέσθαι Κηφισιον, Andoc. p. 18, 11.; Jem. vor sich stellen, um sich hinter ihm zu verbergen, *sich hinter Jem.* (τινά) *stecken*, Dem. p. 1131, 16.; dah. *etwas* (τι) *vorschützen, vorgehen, vorwenden*, als wirklichen oder vorgeblichen Grund wovon (τινός) anführen, τί τάδε προὐστήσω λόγῳ; Eur. Cycl. 319. πρ. τὰ τῶν Ἀμφικτυόνων δόγματα, Dem. p. 62, 4, τὴν ἀτυχίαν τῆς κακουργίας, Antiph. p. 118, 1., τοῦ ἀγῶνος ὅλον τὴν πρὸς ἐμὲ ἔχθραν, als wirklichen Grund, Dem. p. 230, 8. vgl. 709, 1. 2) *voranstellen, vorziehen, wählen* (Krüger Sprachl. §. 52, 8.), ὦτα τοῦ νοῦ προστησάμενος, die Ohren höher stellend, Plat. rep. 7. p. 531. B. vgl. legg. 9. p. 875. C. πρ. τινά, Pol. 3, 20, 10. Aristid. t. 1. p. 86. KS. — B) intr. im Aor. 2., Pf. u. Plqpf. act., im Praes. u. Impf. med., 1) *vor* od. *voranstehen, an der Spitze stehen, sich vor* od. *voranstellen, sich an die Spitze stellen, an die Spitze treten*, bes. in politischer Beziehung von den Führern der Parteien, so wie in rechtlicher von der Vertretung als Vormund, Patron, Anwalt, Bürge; von administrativen Behörden; auch das subst. Part. οἱ προεστῶτες, οἱ προεστηκότες, οἱ προστάντες (Thuc. 3, 82.) ist meist Bezeichnung des Geschäfts, doch hin u. wieder auch wohl Amtstitel, s. Wachsmuth hell. Alterth. 1, 2. Beil. 1. a) abs., ἐν τούτῳ οἱ δορυφόροι οἱ Μασιστεω προέστησαν, traten hervor, Hdt. 9, 107. ὠσάμενος διὰ τῶν προεστώτων ἔδειξε τὸ ξίφος, Plut. Galb. 26. οἱ ἐν ταῖς πόλεσι προστάντες, Thuc. 3, 82. Xen. Hell. 3, 5, 1. 3. vect. 1, 1. τῷ προεστῶτι καὶ ἄρχοντι (μέρει), Plat. rep. 4. p. 428. E. vgl. ep. 7. p. 324. C. b) mit d. Gen. des Obj., *einer Pers.* od. *Sache vorstehen, darüber gesetzt seyn, sie regieren, beherrschen, leiten, verwalten, betreiben, ausführen*, προεστάναι τῆς Ἑλλάδος, Hdt. 1, 69. 5, 49., τῶν Ἀρκάδων, id. 6, 74. vgl. 1, 59. Xen. Hell. 6, 4, 6. Plat. Menex. p. 242. E. Ar. Vesp. 419. Plut. Arat. 49. Dion 26., τῆς πόλεως, Thuc. 2, 65. Plat. Gorg. p. 520. A., τοῦ δήμου, Thuc. 3, 70. 6, 28. 8, 65. Plat. rep. 8. p. 565. E. Lys. p. 130, 20. Plut. Alc. 14. προεστήκει αὐτῶν, er war ihr Rädelsführer, Xen. An. 6, 2, 9. πρ. χοροῦ καὶ στρατεύματος, id. mem. 3, 4, 3., ἱεροῦ, die Aufsicht über den Tempel führen, id. Hell. 3, 2, 31. Valck. Hdt. 7, 111.; met., οὐκ ὀρθῶς σεαὐτοῦ προέστηκας, du beherrschest dich selbst nicht recht, Hdt. 2, 173. τοῦ ἑαυτοῦ βίου καλῶς προεστηκέναι, Xen. mem. 3, 2, 2. οὐκ ἐλευθερίως προϊστασθαι τῆς ὥρας, Plut. Cic. 7., τῆς μεταβολῆς, Thuc. 8, 75., πράγματος, Dem. p. 869, 3. vgl. p. 1406, 17., τῶν ὅλων πράξεων, Pol. 5, 41, 1. χειρὶ βιαίᾳ προστῆναι τοῦ πανουργήματος, Synes. ep. 67. p. 211. D. Ἀσπασία οὐ κομίον προεστῶσα ἐργασίας, Plut. Per. 24. τέχνης προϊστασθαι, Ath. 13. p. 612. A. vgl. Aristid. t. 2. p. 57. So auch ὦ τοῖσιν ἐχθροῖς . . . προὐστήτην φόνου, die an ihren Feinden den Mord ausführten, Soph. El. 980. πρόστητ' ἀναγκαίας τύχης, leitet dies Geschick, d. h. steht mir bei, id. Ai. 803., wo Lobeck πρ. in der Bdtg von ἀντίστητε nimmt. προὔστημεν καλῶς (νόσου ταύτης), geziemend beherrschen wir diese Krankheit, Pflugk Eur. Andr. 221. c) mit d. Dat., hervortreten gegen Jem., ᾗ σοὶ γὰρ Αἴας πολέμιος προὔστη ποτέ; erhob sich A. jemals feindlich gegen dich? Soph. Ai. 1133.; in der Bdtg von πρ. τινός, Argum. Diod. 16, 28. d) mit dem Acc., προστῆναι μέσην τράπεζαν, Soph. fr. 580 D., durch προσεληλυθέναι πρὸς τὴν τράπεζαν, erklärt von Ath. 11. p. 475. A. ἤ σε πολλὰ δὴ λιπαρεῖ προὔστην χερί, Soph. El. 1378. 2) hervortreten, so dass man etw. überragt, dah. *übertreffen*, πάντων εὐψυχίᾳ καὶ τέχναις, Plat. Tim. p. 25. B. 3) vortreten zur Vertheidigung, *vertheidigen, schützen*, τινός, Eur. Heracl. 306. 1037. Dem. p. 865, 7., τῶν ὑμετέρων δικαίων, Dem. p. 700, 22., οὐδεμιᾶς ὀργῆς οὐδὲ δυσμενείας, id. p. 1469, 14., τῆς εἰρήνης, Aeschin. p. 49, 41., τῆς ἐναντίας γνώμης, Pol. 5, 5, 8. 4) *öffentlich dastehen, zur Schau stehen*, προεστάναι τὴν μητέρα, Aeschin. ep. 7. νικήματος προεστάναι, Xen. Eph. 5, 7. ἦγεν ὡς προστησόμενον τέγους, ebd. αἱ προστῶσαι τοῦ τέγους πόρναι, Clem. Al. p. 524.

προϊστορέω, (ἱστορέω) 1) vorher erforschen, Clem. Al. p. 564. 2) vorher erzählen, vorher berichten, τὰ προϊστορημένα ἑτέροις, Pol. 1, 13, 9. Diod. 11, 89. 14, 2. Plut. mor. p. 322. C. Ptol. 1, 5, 2.

προϊστωρ, ορος, ὁ, (ἵστωρ) der Zeuge, Lexx.

προϊσχάνω, poet. Nebenform von προΐσχω, Nonn. dion. 11, 158.

προϊσχναίνω, (ἰσχναίνω) vorher schwächen, προϊσχνάνας τὸν ἄκρατον, verdünnen, Arist. probl. 3, 23.

προΐσχω, (ἴσχω, irr.) = προέχω, vorhalten, hinhalten, παῖδες δύνανται ἀπατᾶν προΐσχοντες (näml. Würfel u. Anderes, womit ποσίνδα gespielt wurde), Xen. hipp. 5, 10. (Hdt. 4, 200. wird richtiger προσίσχε gelesen.) — Gew. im Med. προΐσχομαι, vor sich od. vor sich hin halten, hinreichen, χεῖρας, = ἱκετεύειν, Thuc. 3, 58. 66. 67., τῶν ὄψεων τὰς χεῖρας, vor das Gesicht, Plut. Pomp. 71., τὸ ἱμάτιον τοῦ βιβλίου, id. Cat. min. 19. vgl. Crass. 23.; met., vortragen, von Anträgen, Vorschlägen, Forderungen, Anerbietungen u. Verheissungen, ἔπεα, Hdt. 1, 164. 3, 137., λόγον, id. 8, 111., τάδε, ταῦτα, id. 1, 3. 141. 6, 9. 49. 86. Thuc. 4, 87., πρόφασιν, id. 4, 165.; vorgeben, vorschützen, 6, 137. 8, 3.; geltend machen, sich auf etwas berufen, ξυγγένειαν, Thuc. 1, 26., δίκαια, Dion. H. ant. 3, 10. p. 431., τὸν νόμον, Plut. Alex. 14., τὸ γῆρας, Hdn. 4, 14, 3.

προϊτέον, Adj. verb. von πρόειμι, man muss vorschreiten, vorausgehen, KS. [ῐ]

προϊτητικός, ή, όν, (πρόειμι) vorschreitend, Eust. p. 632, 56. [ῐτ]

Προιτίδης, ου, ὁ, Sohn des Proetos, Megapenthes, Anth. app. 100.

Προιτίς, ίδος, ἡ, 1) Tochter des Proetos, αἱ Προιτίδες, Apd. 2, 2, 2. vgl. Lob. Aglaoph. p. 299. 2) πύλαι Προιτίδες, ein Thor Thebens, Aesch. Sept. 377., = Προίτου πύλαι, ebd. 395. Eur. Phoen. 1109. Paus. 9, 8, 4. 16, 6. 23, 1. 3) Προιτίδες, Titel einer Komödie des Theophilos.

Προῖτος, ὁ, Sohn des Abas von Argos (nach Pherekydes bei Schol. Od. 11, 326. Sohn des Thersander, vgl. 3.), König von Tiryns oder Argos, Il. 6, 157 fg. Pind. Paus. u. a. Boeckh expl. Pind. p. 469. 2) ein Thebaner, von welchem das proetische Thor (s. Προιτίς) den

Namen erhielt, Paus. 9, 8, 4., während dies nach Schol. Eur. Phoen. 1109. von dem Sohne des Abas benannt war, s. Unger Theb. parad. 1. p. 297. 3) Sohn des Thersander, Paus. 10, 30, 5.

προῖτος, schmuzig, ein pamphyl. Wort, soll von Hes. (fr. 16 Göttl.) gebraucht seyn.

προϊχνεύω, (*ἰχνεύω*) voraus od. vorher spüren, nach Hesych. = *θεραπεύω*.

προΐωξις, *εως*, *ἡ*, (*ἰωκή*) das Vortreiben, Vorwärtsverfolgen, opp. *παλίωξις*, Hes. sc. 154.

πρόκᾰ, ion. Adv., sofort, sogleich, plötzlich, Hdt. 1, 111. 6, 134. 8, 65. 135. Ap. Rh. 1, 688. Gal. lex. Hipp. p. 548.; bei Hdt. stets mit *τε* verbunden, *πρόκα τε*. (Nicht von *πρόξ*, sondern von *πρό*, wie *protenus* von *pro*, Lobeck Phryn. p. 51., das niederdeutsche *forts*.)

προκαδδεδῐκάσθω, dor. st. *προκαταδεδικάσθω*, von *προκαταδικάζω*, w. s.

προκαθαιρέω, (*καθαιρέω*, irr.) vorher herunternehmen, niederreissen, besiegen, App. Pun. 126. Euseb. h. eccl. 10, 4, 13.

προκαθαίρω, (*καθαίρω*) vorher reinigen, *τὰς ἀμπέλους*, Geop. 5, 29, 2.; met., *ψυχὴ προκεκαθαρμένη*, Clem. Al. p. 846. vgl. Synes. ep. 44. p. 182. B. 183. D.

προκᾰθᾰρεύω, (*καθαρεύω*) sich vorher rein od. fleckenlos halten, Paus. 7, 26, 7.

προκαθαρπάζω, (*καθαρπάζω*, irr.) vorher mit Gewalt weg- od. fortreissen, *ὁ θάνατος κ. τινά*, Schol. Il. 2, 302.

προκαθάρσιον, *τὸ*, (*προκαθαίρω*) vorhergehende Reinigung, Vorbereitung durch Reinigung, Schol. Soph. OR. 239.

προκάθαρσις, *εως*, *ἡ*, = das vor. *πρ. τῶν μεγάλων* (*μυστηρίων*), Schol. Ar. Plut. 846. Byz.

προκαθεδρία, *ἡ*, = *προεδρία*, Et. Gud. p. 482, 43. u. v. L. in ev. Luc. 11, 43.

προκαθέζομαι, Depon. pass., (*καθέζομαι*, irr.) vorsitzen, den Vorsitz haben, *τὰν οἰκοδέσποιναν καὶ προκαθεζομέναν οἴκω*, Phintys b. Stob. fl. 74, 61 a. E. *πότερος αὐτῶν προκαθεδεῖται*; Luc. Jup. trag. 12. *ἡ προκαθεζομένη πόλις*, die Hauptstadt, Schol. Soph. El. 4. 2) vor einem Orte sitzen, um ihn zu belagern, mit d. Gen., Alex. Polyh. b. Eus. praep. ev. 9. p. 432. D. Clem. Al. p. 418.

προκαθελίσσω, s. *προκατειλίσσω*.

προκάθετος, *ον*, (*κάθετος*) vorher hinabgesandt. 2) vorher angeordnet, *ἱεροποιΐα*, Stob. ecl. phys. 1. p. 978.

προκαθεύδω, (*καθεύδω*, irr.) vorher schlafen, Ar. Vesp. 104.

προκαθηγέομαι, Depon. med., (*καθηγέομαι*) vorangehen, den Weg zeigen, anführen, Pol. 3, 95, 6. Diod. 11, 10. Apd. 2, 4, 2.; met., *αἰτίας* (*εἶναί φημι*) *τὰς προηγουμένας τῶν κρίσεων*, Ursache nennen, was der Entscheidung vorangeht, sie leitet, Pol. 3, 6, 7. vgl. 5, 86, 10.; dah. Anleitung geben, anleiten, *πρ. Σόλων*, Dion. H. ant. 5, 65.; oft in der Schulsprache der Stoiker, Sext. Emp. Pyrrh. 2, 104 fg. p. 90. Dav.

προκαθηγέτις, *ιδος*, *ἡ*, die Führerin, *πρ. τῆς πόλεος θεά*, Corp. inscr. n. 4332.; dor. *προκαθᾱγέτις Μουσῶν*, Dionys. hymn. 1, 6.

προκαθηγητήρ, *ῆρος*, *ὁ*, Werkzeug, damit ein Loch vorher zu bohren, Philo in Math. vett. p. 67.

προκαθηγητής, *οῦ*, *ὁ*, Anführer, Vorsteher, *τοῦ συνεδρίου*, Hel. 10, 4.

προκαθηγουμένως, Adv. part. praes. von *προκαθηγέομαι*, vorzüglich, Epiphan.

προκάθημαι, ion. *προκάτημαι*, defect. Depon., (*κάθημαι*, irr.) vor etwas sitzen, vor etw. liegen od. wohnen, *τοσοῦτο πρὸ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος*, nämlich von Persien aus, Hdt. 7, 172.; bes. vor einer Pers. od. Sache liegen od. stehn zur Bewachung, Vertheidigung, Beschützung, überh. vertheidigen, beschützen, decken, mit dem Gen. od. mit Praepp., *τῶν ἑωϋτοῦ, Ἰώνων*, Hdt. 8, 36. 9, 106. Thuc. 8, 76. Xen. Hell. 5, 2, 4. Pol. 3, 110, 11., *χώρας, Ῥώμης, πραγμάτων*, Pol. 2, 24, 8. 15. 5, 59, 2., *στρατιᾶς*, Eur. Rhes. 7. *πρ. ἐν τῇ Τυρρηνίᾳ, ἐπὶ τῶν κατὰ τὸν Ἀδρίαν τόπων, κατὰ τὴν Ἰταλίαν, ἐπὶ τοῖς ὄρεις*, Pol. 2, 25, 2. 26, 1. 8, 3, 4. 10, 41, 2. 2) met., den Vorsitz haben, leiten, vorstehen, *τὸ προκαθήμενον τῆς πόλεως*, von der fungirenden Vorsteherschaft, Plat. rep. 6. p. 758. D. vgl. Arist. pol. 6, 5, 10 (6, 8 Bekk.). Iambl. v. Pyth. p. 92. *οἱ προκαθήμενοι ἄρχοντες*, Pol. 12, 16, 6. Plut. Rom. 14. App. b. c. 1, 71. Pun. 49. Dio C. 49, 40.; met., *γεύσεως ὄσφρησις προκαθημένη*, Philo t. 1. p. 603.

προκαθιδρύω, (*καθιδρύω*) vorher niedersezzen. Pass., sich vorher niederlassen, Joseph. ant. 1, 19, 10. [Ueber die Prosodie s. *ἱδρύω*]

προκαθιερόω, (*καθιερόω*) vorher weihen, Schol. Pind. Pyth. 4, 361.

προκαθίζω, ion. *προκατίζω*, (*καθίζω*, irr.) 1) sich vorn oder davor niedersetzen oder niederlassen, Il. 2, 463. 2) öffentliche Sitzung halten, *πρ. ἐς τὸν θρόνον*, Hdt. 1, 14. *ἓνθαπερ πρότερον προκατίζων ἐδίκαζε*, id. 1, 97.; eben so im Med., *προκατίζεσθαι ἐς τὸ προάστειον*, Hdt. 5, 12. *πρ. ἐπὶ βήματος*, Dio C. 57, 7., *ἐν τῇ βασιλείῳ ἕδρᾳ*, Hdn. 1, 9, 6. 3) sich zur Bewachung od. Vertheidigung aufstellen, eine Stellung nehmen, *πρ. τῆς Ἠπείρου*, Pol. 20, 3, 3., *εἰς τὸν Ἰσθμον*, id. 20, 6, 8., *ἐπὶ τῆς διαβάσεως*, id. fr. 67. Med., Arist. probl. 26, 56. Pol. 10, 49, 1. 4) vor Jem. sitzen, den Vorrang haben, Luc. Jup. trag. 9. II) trans., davor setzen, zur Vertheidigung eine Stellung einnehmen lassen, *τούτους ὡς ἐπὶ Τυρρηνίας*, Pol. 2, 24, 6.

προκαθίημι, (*καθίημι*) vor od. vorher hinab, hinunter schicken, werfen od. lassen, *βρόχον εἰς βαλανοδόκην*, Aen. Tact. 18. p. 55 Or., *ἐπὶ τῷ ὕδατι τὰ σκεύη*, Dio C. 62, 15.; met., *λόγον*, vorher verbreiten, id. 58, 9., *δόξαν*, das Gerücht ausgehen lassen, Aristid. t. 1. p. 482.; mit persönl. Object, Jem. abschicken, *τοῦτον προκαθῆκεν ἐξαπατᾶν ὑμᾶς*, Dem. p. 365, 13., *Σουρήναν*, Plut. Crass. 21. Arat. 38.; met., *πρ. τὴν πόλιν εἰς ταραχήν*, vorher in Unruhe stürzen, Dem. p. 179, 20.

προκάθῐσις, *εως*, *ἡ*, (*προκαθίζω*) das Vorsitzen, *ἐπὶ θρόνου*, Jos. ant. 17, 9, 5. 2) das öffentliche Dasitzen, Plut. mor. p. 166. A.

προκαθίστημι, (*καθίστημι*) 1) vorher niedersetzen, anordnen, *φυλακῆς οὐ προκαθεστηκυίας*, da vorher dort keine Wache ausgestellt war, Thuc. 2, 2. — Med., *φύλακας π.*, Xen. Hier. 6, 9. 2) festsetzen, vorbereiten, *ἐπὶ προκατασταθεῖσι τούτοις μετελθόντες σκεψώμεθα*, Sext. Emp. adv. math. 11. p. 898. Med., *προκατεστηάμεθα ὅτι κτλ.*, ebd. 8. p. 530. 10. p. 686. 687. vgl. Dion. H. a. rh. 5, 2. 3) zum Schutz aufstellen, *πρ. τὸν νόμον*, Antiph. p. 143, 43 Maetzner (vulg. *προκαθῆσθαι*).

προκαθοδήγησις, εως, ἡ, (καθοδήγησις) das Vorangehen od. Führen auf dem Wege, Niceph. Blemm. in Mai coll. Vat. 2. p. 649.

προκαθοράω, f. προκατόψομαι, aor. προκατεῖδον, (καθοράω, irr.) vorher besehen oder betrachten, KS. Psell. Byz.; vorher recognoscren, νῆας ἀπέστειλαν προκατοψομένας, Hdt. 7, 23.

προκαθοσιόω, (καθοσιόω) vorher weihen od. widmen, Joseph. ant. 16, 11, 7. Heliod. 10, 37.

προκαίω, (καίω, irr.) vorher anbrennen, πυρά, Xen. An. 7, 2, 18.

προκἄκοπἄθέω, (κακοπαθέω) vorher Unglück erleiden, Aesch. Suppl. 864.

πρόκἄκος, ον, (κακός) sehr schlimm, sehr übel, κακὰ πρόκακα, Aesch. Pers. 986. 991.

προκἄκόω, (κακόω) vorher übel zurichten od. übel behandeln, KS. Schol. Od. 4, 667. Ar. Ran. 33.

προκἄλέω, f. έσω, (καλέω, irr.) hervor- od. herausrufen, τοὺς παρόντας εἰς ἐπήκοον, Dio C. 44, 34. πρόκληθέντες περὶ Ἐπιδάμνου εἰς κρίσιν, Thuc. 1, 34. πρόκληθέντων τῶν πρεσβευτῶν, Pol. 23, 9, 2. — Med., a) zu sich hervor od. herausrufen, bes. zum Kampfe herausfordern, Il. 13, 809. Od. 8, 142. vgl. Pol. 1, 46, 11. Plut. Num. 12., auch πάντας προκαλέσσατο χάρμῃ, er forderte Alle zum Kampfe heraus, Il. 7, 218. 285. vgl. Anacreont. 12 (14), 7 Bgk. πρ. εἰς ἀγῶνα, εἰς μονομαχίαν, Xen. mem. 2, 3, 17. Ael. v. h. 1, 24. Hdn. 6, 3, 11. Bast ep. cr. p. 56.; mit dopp. Acc., ταῦτα προὐκαλεῖτο τοὺς συνόντας, Xen. Cyr. 1, 4, 4.; mit dem Inf., πρ. μαχέσασθαι, Il. 3, 19. 432. 7, 39. 50.; vom Zutrinken bei Gelagen, Criti. b. Ath. 11. p. 432. E. πρ. συμπαίζειν, Anacr. fr. 13, 4 Bgk.; sprüchw., ἱππέας εἰς πεδίον προκαλεῖσθαι, Heind. Plat. Theaet. p. 183. D. Meineke Men. p. 93 sq. b) met., hervorrufen, zum Vorschein oder zur Erscheinung bringen, erregen, wecken, εὐγένειαν, Eur. Herc. f. 308. δίκελλα ἐκ τοῦ βάθους τὸν θησαυρὸν ἐς τοὐμφανὲς προκαλουμένη, Luc. Tim. 41. 2) auffordern, ermuntern, antreiben, veranlassen, einladen, verleiten zu etwas, begrüssen um etwas; abs., αὐτῶν προκαλεσαμένων, indem sie selbst den Antrag machten, Thuc. 4, 20. vgl. Ar. Ach. 984. Plat. rep. 5. p. 451. C. Dem. p. 1217, 14.; gew. mit d. Acc. der Pers., τινὰ ἐς λόγους, Hdt. 4, 201. Thuc. 3, 34., in der Bdtg herausfordern, Plat. Theaet. p. 183. D. πρ. τινὰ ἐς σπονδὰς καὶ διάλυσιν πολέμου, Thuc. 4, 19. Pol. 1, 31, 4. vgl. Hdn. 4, 3, 6. 7, 1, 12., ἐπὶ συμμαχίαν, ansprechen um ein Bündniss, Thuc. 5, 43., ἐπὶ τιμωρίαν, Dem. p. 586, 20., πρὸς τὸ συνδειπνεῖν, Plat. conv. p. 217. C., πρὸς ἑαυτόν, sich die Zuneigung zu erwerben suchen, Pol. 3, 77, 7. τὸ προκαλεσάμενον ἡμᾶς πρὸς τὴν ἐπιβολὴν ἱστορίας, id. 1, 4, 2. vgl. 1, 1, 4.; mit dopp. Acc., πρ. τινά τι, Jem. zu etw. auffordern, um etw. angehen, an Jem. eine Aufforderung, Anträge od. Vorschläge ergehen lassen, πρ. τινὰ σπονδάς, Ar. Ach. 652. αὐτὰ ταῦτα πρ. αὐτόν, Plat. Euthyphr. p. 5. A. B. Charm. p. 169. D.; auch mit einfachem Acc. der Sache, πρ. τι, zu etwas auffordern, etwas in Antrag od. Vorschlag bringen, beantragen, vorschlagen, δίκην, rechtliche Entscheidung beantragen, fordern, Thuc. 1, 39., πολλά u. ä., Thuc. 2, 72. 73. 4, 20. 22. Plat. legg. 10. p. 885. E., τὰ εἰρημένα, zur Annahme der gethanen Vorschläge auffordern, Thuc. 5, 37., τὰς σπονδάς, Ar. Eq. 796., τὸν κίνδυνον, Pol. 3, 43, 8., τὴν εὔνοιαν τῶν Καρχηδονίων, id. 3, 17, 7. b) mit dem Inf. u. abhängigen Sätzen, προὐκαλεῖτό με βαυβᾶν, Soph. fr. 903 D., εἰς λόγον ἐλθεῖν, Isocr. p. 100. C., εἰρήνην ποιεῖσθαι, Xen. Hell. 2, 2, 15., ἑκάστους εἰς ἀρετῆς ἔπεσθαι κτῆσιν, Plat. legg. 7. p. 812. C. vgl. conv. p. 217. C. Euthyd. p. 294. B. τεῖχος προκαλούμενόν τινας μὴ ἀμύνεσθαι τοὺς πολεμίους, Plat. legg. 6. p. 778. E. Die Bdtg anbieten u. auffordern vereinigt findet sich Thuc. 5, 112: προκαλούμεθα ὑμᾶς φίλοι εἶναι . . καὶ ἐκ τῆς γῆς ἡμῶν ἀναχωρῆσαι, wovon sich die Erkl. aus 4. ergibt. προκαλούμενοι εἰ βούλοιντο κελεύειν, id. 4, 30. 4) in der att. Gerichtssprache, eine πρόκλησις (s. d.) erheben, auffordern zu etwas, einen Vorschlag machen, etwas beantragen, sich zu etwas erbieten, προκαλοῦνται πρόκλησιν ἡμᾶς, Dem. p. 969 z. E. 1021, 16. πρ. σὲ ταυτί, id. p. 978, 26. vgl. 1168, 7. 1217, 14. 1302, 22. προκαλοῦμαι κατὰ Δήμωνος εἰς μαρτυρίαν, id. p. 850, 13. vgl. 1240, 27. Isae. p. 59, 22. πρ. τινὰ ὀμόσαι, Dem. p. 1011, 8. 1365, 16. προὐκαλεῖτο ἐθέλειν ἐπιδεῖξαι, er erbot sich zum Nachweise, id. p. 829, 12. προκαλοῦνται ἐπὶ διακρούσει ἐθέλειν ἐκδοῦναι περὶ τῶν πληγῶν παῖδας, id. p. 1265, 13. προκαλοῦμαι τὴν ἐμὴν μητέρα ὀμόσαι, id. p. 1279, 15. 5) πρ. ἐπί τινα, an Jem. appelliren, Pol. 26, 2, 13. Dion. H. ant. 5, 19. 70. 7, 41. (Oft wird in den Hdschr. u. Ausgg. προκαλοῦμαι mit προσκαλοῦμαι verwechselt; s. über die Verschiedenheit beider Wörter Taylor Dem. p. 1324, 9. Foertsch comm. crit. de locis nonn. Lys. et Dem. p. 46.)

προκἄλίζομαι, Depon. med., wie προκαλέομαι, zu sich hervor od. heraus rufen, herausfordern zum Kampfe, Il. 5, 807. 7, 150. πρ. μαχέσασθαι, ἀεθλεύειν, τοξάζεσθαι, Il. 3, 19. 4, 389. Od. 8, 228. Nonn. dion. 27, 11., überall in der Form προκαλίζετο. Od. 18, 20: χερσὶ μήτι λίην προκαλίζεο, fordere nicht zum Faustkampf heraus.

προκἄλινδέω, = προκυλινδέω, Isocr. p. 72. C. (nach cod. Urb.) Synes. ep. 44. p. 182. B. Aristaen. 1, 27.

πρόκἄλισμα, ατος, τὸ, (προκαλίζομαι) Aufruf, Aufforderung, Gloss. nach Verm. [ᾰ]

πρόκἄλος, η, ον, (καλός) sehr schön, Anth. 7, 183. nach Jacobs Verm. s. Anth. P. t. 1. p. LXIII. t. 3. p. 257.

πρόκάλυμμα, ατος, τὸ, Alles was zur Bedeckung od. Verhüllung eines andern Körpers dient, Vorhang, Decke, Hülle, Aesch. Ag. 691. Anth. 6, 207. Thuc. 2, 75. Plut. Crass. 24. σὰρξ ὀστέων πρ., Plat. Tim. Locr. p. 100. B.; met., Deckmantel, Vorwand, Ausflucht, ἁμαρτανομένων (ἔργων) λόγοι προκαλύμματα γίγνονται, Thuc. 3, 67. vgl. Dion. H. ant. 6, 77. πρ. προβεβλῆσθαι τῆς αὐτομολίας, Luc. merc. cond. 5. Gl. Pseudol. 31. Sext. Emp. p. 215.; in der Rhetorik die Vernachlässigung geringerer Vergehen, um den grössern desto mehr Nachdruck zu geben, Ulp. Dem. Mid. p. 378. [ᾰ] Von

προκἄλύπτω, f. ψω, (καλύπτω) 1) vorhängen, vorhalten, um etwas zu bedecken, zu verhüllen, hüllen um etwas, πέπλων ὑφάς, Eur. Iph. T. 312., παραπετάσματα, Aen. Tact. 31. p. 105. — Med., etwas vor sich halten, um sich dahinter zu verbergen, dah. met., als Vorwand gebrauchen, vorschützen, πρόσχημα ποιεῖσθαι καὶ πρ. τὴν ποίησιν, Plat. Prot. p. 316. D. προκαλύψασθαι

δόξαν μετριότητος, Dünkel hinter dem Anschein von Bescheidenheit verstecken, Chion ep. 15, 2. 2) bedecken, verhüllen, umhüllen, νεφέλη ἥλιον πρ., Xen. An. 3, 4, 8. ταῦτα δεῖ προκεκαλύφθαι τοῖς ὁπλοφόροις, id. Cyr. 5, 4, 45. οἱ δικασταὶ πρὸ τῆς ψυχῆς ὅλον τὸ σῶμα προκεκαλυμμένοι, mit dem Leibe umhüllt, Plat. Gorg. p. 523. D. — Med., sich etw. verhüllen, bedecken, ὄμματα, Eur. Med. 1147. οὐ προκαλυπτόμενα ἁβρὰ παρηΐδος, id. Phoen. 1485.

προκάμνω, (κάμνω, irr.) vorarbeiten, vorher arbeiten, sich vorher anstrengen, Theogn. 925. Luc. Anach. 26. 2) vorher ermüden od. ermatten, mit dem Part., μὴ πρόκαμνε τόνδε βουκολούμενος πόνον, Aesch. Eum. 78. vgl. Soph. Ai. 1270. μὴ προκάμητε πόδα, Eur. Herc. f. 119. οἱ προκεκμηκότες, Dio C. 65, 14.; von Hunden, Poll. 5, 64. 3) vorher krank werden, Thuc. 2, 49. 4) geistig vorher leiden, sich vorher Sorge machen od. Kummer haben, τοῖς μέλλουσιν ἀλγεινοῖς μὴ προκάμνειν, Thuc. 2, 39. vgl. Dio C. 47, 42. τῶν ἐπιόντων πρ., opp. τοῖς παρελθοῦσιν ἐπικ., Ael. v. h. 14, 6.

προκάμπῡλος, ον, (καμπύλος) vorn od. nach vorn gekrümmt. τὸ πρ., = ἀβρότονον, Diosc. 3, 26.

πρόκανον, τὸ, f. L. st. πλόκανον, w. s.

προκάρδιον, τὸ, (καρδία) die Herzgrube in der Gegend des Magenmundes, Poll. 2, 164. 165.

προκάρηνος, ον, (κάρηνον) mit dem Kopfe voran, kopfüber, wie πρηνής, Anth. 7, 632. 9, 533. Mus. 338. Nonn. dion. 11, 145. u. öft. [ᾰ]

προκᾰρόω, (καρόω) vorher in schweren Schlaf versenken, Hippocr. p. 81. B. 121. A.

προκάρπιον, τὸ, (καρπός, 3.) die Vorhand, der Theil der Hand vor dem καρπός, Poll. 2, 142. 144.

προκάς, άδος, ἡ, = πρόξ, h. Hom. Ven. 71.

προκαταβαίνω, (καταβαίνω, irr.) vorher herabgehn od. herabsteigen, τὰ ἔμβρυα πρ., Arist. h. a. 7, 4. πρ. εἰς ἀγῶνα, Diod. 15, 85. Dio C. 61, 3.

προκαταβάλλω, (καταβάλλω, irr.) vorher niederwerfen, vorher legen, τροφήν, Philo t. 1. p. 320, 22.; met., τῆς πίστεως τὰ σπέρματα, Dio Chrys. Med., den Grund zu etwas legen, θέατρον, πόλεως κρηπῖδα, Dio C. 43, 49. 44, 37. 47, 21.; met., ἔχθραν, KS. προκαταβεβλημένα αἴτια, = προηγούμενα, die vorangegangenen Ursachen, Alex. Aphr. Dav.

προκατάβλημα, ατος, τὸ, unrichtig st. προσκατάβλημα, w. s.

προκαταβλητέον, Adj. verb. von προκαταβάλλω, man muss vorher den Grund legen, Theod. Coryd. in Fabr. b. gr. t. 13. p. 706.

προκαταβολή, ἡ, (προκαταβάλλω) die Vorausbezahlung, die im ersten Termin von den Gefällpächtern geleistete Zahlung, opp. προσκατάβλημα, Phot. p. 454, 16. Suid. s. v. Boeckh att. Staatshaush. 1. S. 367.; nach Bekk. An. p. 193, 7: πρὸ τῆς προθεσμίας διδόμενον, nach dems. p. 291, 28: ἡ νῦν λεγομένη θήκη, nach Et. M. p. 158, 52. = ἀρραβών.

προκαταβρέχω, (καταβρέχω) vorher benetzen.

προκαταγγέλλω, (καταγγέλλω) vorher ankündigen od. ansagen, act. Ap. 3, 18. ep. 2. ad Cor. 9, 5. KS. Apollon. synt. p. 70, 11. Dav.

προκατάγγελσις, εως, ἡ, vorhergegangne Ankündigung, Schol. Thuc. 2, 1.

προκαταγελάω, (καταγελάω) vorher verlachen, τινός, Julian. or. 6. p. 182.

προκατᾰγέτις, vulg. st. προκαθαγέτις, s. προκαθηγέτις.

προκαταγιγνώσκω, spät. προκαταγῑνώσκω, f. —γνώσομαι, aor. προκατέγνων, pf. προκατέγνωκα, (καταγιγνώσκω, irr.) 1) vorher eine Meinung gegen Jem. fassen, vorher eine schlechte Meinung von Jmdm fassen, mit dem Inf., προκατεγνόντες ἡμῶν τὰς ἀρετὰς ἧσσους εἶναι τῶν ὑμετέρων, Thuc. 3, 53.; mit ὡς, Aeschin. p. 29, 10: μηδὲν προκατεγνωκότες ὡς ἀδικῶ. 2) in Voraus od. durch ein Vorurtheil Jem. beschuldigen od. eines Verbrechens zeihen, mit dem Gen. der Pers. u. Acc. der Sache, προκαταγνώσεσθέ μου τὸν φόνον, Antiph. p. 139, 30., ὑμῶν ἄδικόν τι, id. p. 129, 40., ἀδικίαν τινός, Lys. p. 152, 40. 3) vorher verurtheilen, verdammen, μὴ προκαταγίγνωσκε πρὶν ἂν γ' ἀκούσῃς ἀμφοτέρων, Ar. Vesp. 919.; nach einem Vorurtheile verdammen, Dem. p. 226, 9. πρ. τινός, Dem. p. 586, 23. Pol. 3, 33, 17. 22, 25, 2. Luc. Jup. trag. 17. πρ. τινός τι, z. B. θάνατον αὐτοῦ προκατεγνωκότες, Diod. 18, 60. τὴν τιμωρίαν αὐτὸς ἑαυτοῦ προκαταγνούς, Dio C. 46, 11.; mit dem Gen. u. Inf., ἐκεῖνοι σφῶν αὐτῶν προκαταγνόντες ἀδικεῖν οἴχονται, Lys. p. 160, 1.

προκατάγνυμι, (κατάγνυμι) vorher zerbrechen, Schol. Od. 3, 296.

προκατάγνωσις, εως, ἡ, (προκαταγιγνώσκω) vorhergehende od. vorläufige Verurtheilung.

προκαταγνωστέον, Adj. verb. von προκαταγιγνώσκω, man muss vorher verurtheilen, Clem. Al. strom. 6, 8. p. 647.

προκαταγοητεύω, (καταγοητεύω) vorher bezaubern od. betrügen, KS.

προκαταγράφω, (καταγράφω) vorher niederschreiben, Soran. art. obst. c. 1. [γρᾰ]

προκατάγω, (κατάγω, irr.) vorher herab od. zurückführen. Pass., vorher in den Hafen laufen, ὑμῶν προκαταχθήσομαι, Luc. catapl. 18. [ᾰγ] Dav.

προκατᾰγωγή, ἡ, vorhergegangnes Einlaufen in den Hafen, Arr. An. 1, 18, 5.

προκαταδέω, (καταδέω, irr.) vorher binden, met., ὅρκοις, Byz.

προκαταδῐκάζω, (καταδικάζω) vorher einen Richterspruch wider Einen thun; dah., vorher verurtheilen od. verdammen. Pass., Dinarch. b. Poll. 8, 24. προκαδδεδικάσθω δύο μνᾶς, tab. Heracl. 1, 123. p. 245.

προκαταδορᾰτίζω, (καταδορατίζω) vorher mit der Lanze niederbohren, Byz.

προκαταδουλόω, (καταδουλόω) vorher knechten od. unterjochen, πόλεις, Diod. 12, 1.

προκαταδύνω, Petav. Uranol. p. 186. C., u. προκαταδύομαι, (καταδύω, irr.) vorher untertauchen od. untergehn, Gal. t. 8. p. 496.

προκαταθάπτω, (καταθάπτω) vorher begraben, Greg. Naz.

προκαταθετικός, ή, όν, (προκατατίθεμαι) im Voraus etwas setzend od. behauptend, ἐπίρρημα, Favor.

προκαταθέω, (καταθέω, irr.) vorher oder voran herablaufen, herabeilen, ἱππεῖς, Xen. An. 6, 1 (3), 10.

προκαταθήγω, (καταθήγω) vorn od. vorher schärfen, Hesych.

προκαταικίζω, (καταικίζω) vorher missbandeln, martern, Euseb. h. eccl. 5, 1, 13.

προκαταιονάω, (καταιονάω) vorher begiessen, Gal. t. 10. p. 307.

προκαταίρω, (καταίρω) vorher einlaufen, τῶν πέλας εἰς λιμένα, Philostr. her. 10, 4. p. 711.

προκατακαίω, (κατακαίω, irr.) vorher verbrennen, Dio C. 60, 34. προκατακαίοντες ἱππεῖς, vor Einem her Alles verbrennend, Xen. An. 1, 6, 2.

προκατάκειμαι, defect. Depon., (κατάκειμαι, irr.) sich davor od. vorher niederlegen, lagern, bes. an den Tisch legen, Luc. merc. cond. 26. Heliod. 4, 16.

προκατακλάω, (κατακλάω, irr.) vorher zerbrechen; met., τὰς ψυχάς, Joseph. ant. 10, 7, 4.

προκατακλίνω, (κατακλίνω) vorher niederlegen, vorher od. vor Andern sich am Tische niederlegen od. lagern lassen, Joseph. ant. 15, 2, 4. Med., sich vor Andern od. an einer höhern Stelle niederlegen, niederlassen od. lagern, ebd. 6, 4, 1. Luc. dial. mort. 13, 1. 2.; sich niederbeugen, sich bücken, Jos. b. jud. 5, 6, 3. Dav.

προκατάκλῖσις, εως, ἡ, vorderes od. oberes Lager, erster Platz am Tische, Joseph. ant. 20, 3, 2.

προκατακλύζω, (κατακλύζω) vorher bespülen od. überschwemmen.

προκατακοιμίζω, (κατακοιμίζω) vorher einschläfern, beruhigen, Clem. Al. paed. 2, 2, 25.

προκατακόπτω, (κατακόπτω) vorher zerschlagen od. zerstossen, Antiphan. bei Ath. 1. p. 5. A.

προκατακρίνω, (κατακρίνω) wider Einen urtheilen od. entscheiden; dah. von Einem (τινός) etwas Böses denken od. erwarten, προκατακεκρικέναι τῶν ἀνθρωπείων τὴν ἀδηλότητα, Plut. mor. p. 112. C. RS.

προκαταλαγχάνω, (καταλαγχάνω, irr.) vorher erlangen, Schol. Pind. Nem. 3, 129.

προκαταλαμβάνω, (καταλαμβάνω, irr.) 1) *vorher fassen, vorher ergreifen*, eig. u. met., a) in feindlicher Beziehung, aa) *vorher überwinden, vorher überwältigen, zwingen*, πρ. ἡμᾶς εἰς τὴν ὑμετέραν ἐπιχείρησιν, Thuc. 1, 33. vgl. 36; πρ. τινὰς δεσμοῖς ἢ τοιαύταις ἀνάγκαις, Pol. 16, 34, 11.; auch im Med., προκατειλημμαί σε, ὦ τύχη, Plut. mor. p. 476. C. bb) *vorher einnehmen, vorher besetzen, vorwegnehmen*, τὴν Πλάταιαν, Thuc. 2, 2. 3, 112., τὰ ἄκρα, ὄρη, ἀκρωνυχίαν u. ä., Xen. Pol. Plut. u. Spät. πρ. τί τινι, zum Nachtheil Jmds, Xen. An. 1, 3, 16. 3, 4, 39.; eben so im Med., προκαταλαβέσθαι τὴν ἀκρολοφίαν u. ä., Pol. 2, 27, 5. 3, 50, 3. 4, 75, 3. b) ohne feindliche Beziehung, aa) *vorher einnehmen, gewinnen, binden*, τὴν δύναμιν, Plat. rep. 6. p. 494. C., τινὰ ὑποσχέσεσι καὶ ἐπαγγέλμασι, λογισμοῖς, Dem. p. 397, 3. Plut. mor. p. 31. D., τὰ Φίλιππον ὄντα, τὰς εὐθύνας ἐπαίνοις, τὴν ἐκκλησίαν, Aeschin. p. 42, 20. 55, 9. 25. 63, 17. προκατειλημμένος, befangen, Plut. mor. p. 674. B. bb) *vorwegnehmen, vorher in Besitz* od. *Beschlag nehmen, sich eines Gegenstandes bemeistern* oder *bemächtigen*, λέγειν περὶ πραγμάτων πάλαι προκατειλημμένων, Isocr. p. 55. C. πρ. κατηγορήματα, Dinarch. p. 90, 6., τὰ θέατρα, Dem. p. 1443, 21. nach den besseren Hdschr., τὸ βῆμα, Aeschin. p. 63, 44. vgl. 89, 13.; auch in geistiger Beziehung, *begreifen*, προειληφέναι ὅτι κτλ., Sext. Emp. Pyrrh. 2, 202., τὸ σημεῖον τοῦ σημειωτοῦ, ebd. 118 sq. adv. math. 8, 166. 2) in Bezug auf zukünftige Handlungen, *vorwegnehmen*, d. h. *etwas vereiteln, verhüten, einer Sache vorbauen, Vorkehrungen gegen etwas treffen*, abs., Thuc. 3, 2. 3. 5, 57. Plat. legg. 9. p. 853. B.; mit d. Acc., πρ. τῶν πόλεων τὰς ἀποστάσεις, τὸ μέλλον, Thuc. 1, 57. 5, 30. Aeschin. p. 55, 21. 63, 34., τὴν ὁρμήν, Pol. 3, 104, 2.; eben so im Med., πρ. νόσους, Diod. 1, 82.; mit folg. ὅπως μή, *dass nicht, φυλάσσειν καὶ πρ. ὅπως μηδ' ἐς ἐπίνοιαν τούτου ἴωσι*, Thuc. 3, 46., ὅπως μὴ ἔπεισι, id. 6, 18. b) πρ. τινά, *zuvorkommen, überraschen*, Pol. 2, 18, 6. προκαταλαμβανόμενος ὑπὸ τῶν καιρῶν, id. 3, 69, 3. 3) intr., *sich vorher zutragen, vorher eintreten*, τοῦ χειμῶνος προκαταλαβόντος, Pol. 39, 2, 3.

προκαταλάμπω, (καταλάμπω) vorher beleuchten, Schol. Il. 18, 486.

προκαταλεαίνω, (καταλεαίνω) vorher glätten, RS.

προκαταλέγω, (καταλέγω, irr.) vorher ausführlich beschreiben, ἡ προκαταλεχθεῖσα Λιβύη, Hdt. 4, 175. ὁ προκαταλελεγμένος ἡμιτάριχος, Ath. 3. p. 119. A. τὰ προκατειλεγμένα, die vorher aufgezählten, Bekk. An. p. 606, 33. ἡ προκατειλεγμένη σύνταξις ὑπὸ πλειόνων γραμματικῶν, die von mehreren früheren Gr. dargestellte S., ebd. p. 479 z. A.

προκαταλήγω, (καταλήγω) vorher aufhören, Pol. 2, 14, 6.

προκαταληπτικός, ή, όν, (προκαταλαμβάνω) vorher ergreifend, Epiphan. t. 1. p. 417.

προκατάληψις, εως, ἡ, (προκαταλαμβάνω) das Vorhereinnehmen, Hesych. s. v. καταφατουμένη. 2) in der Rhetorik, die zuvorkommende Beseitigung eines Einwurfs, Ernesti lex. rhet. s. v. 3) das Vorherbegreifen, Sext. Emp. adv. math. 8, 170. p. 489. Plut. mor. p. 968. A.

προκαταλῐπαρέω, (καταλιπαρέω) vorher inständig bitten, Anna Comn. p. 414. A.

προκαταλλάσσω, (καταλλάσσω) vorher ausgleichen, vorher versöhnen. Pass., sich vorher versöhnen, Dio C. 55, 11 Sturz. 2) χρόνος προκατηλλαγμένος, die vorher festgesetzte Zeit, Clem. Al. p. 184.

προκαταλύω, (καταλύω) vorher auflösen, zerstören, endigen, νόμους, aufheben, Thuc. 3, 84., τὸν πλοῦν, einstellen, Dem. p. 1290, 14., ἑαυτόν, sich aufgeben od. preisgeben, Jos. b. jud. 1, 6, 5., τὴν δύναμιν τοῦ νοσοῦντος, Gal. t. 10. p. 223. τὸν βίον πρ. τοῦ ἔργου, Plut. Sol. 32. Med., τὴν ἔχθρην, τὰ ἔχθη, Hdt. 7, 6. Dion. H. ant. 5, 61. 3, 8., τὸν πόλεμον, id. 8, 47. 2) intr., vorher rasten, verweilen, Philo t. 1. p. 229.

προκαταμᾰλάσσω, (καταμαλάσσω) vorher erweichen, Diosc. par. 1, 138.

προκαταμαθάνω, (καταμανθάνω, irr.) vorher kennen lernen od. betrachten, Hipp. p. 366, 20. Dio C. 52, 33. Orib. p. 167 Matth. Geop. 5, 43.

προκαταμαντεύομαι, Depon. med., (καταμαντεύομαι) vorher od. zum Voraus weissagen, Dion. H. a. rh. 2, 8.

προκαταμηνύω, (καταμηνύω) vorher anzeigen, Cyrill. in Mai auct. class. t. 10. p. 382.

προκατᾰναλίσκω, (καταναλίσκω, irr.) vorher verzehren od. verthun, τὰ ἐφόδια, Ath. 4. p. 168. D., τινὰ ταῖς βασάνοις, aufreiben, id. 5. p. 214. D. προκαταναλίσκεται ποταμός, Dion. H. ant. 3, 45.

προκατανοέω, (κατανοέω, irr.) vorher beobachten, bemerken, einsehn, Joseph. ant. 17, 1, 1. Onos. 4, 2. p. 70. Dav.

προκατανόησις, εως, ἡ, das Vorherbetrach

ten, Vorhererwägen, Eplc. b. Diog. L. 10, 79.; die Hdschr. haben indess προσκ.

προκαταντλέω, (καταντλέω) vorher übergiessen, Gal. t. 10. p. 263. 379.

προκατανύσσω, (κατανύσσω) vorher stechen, vorher ritzen, βραχίονα, Dio C. 51, 14.

προκαταξύω, (καταξύω) vorher einritzen, vorzeichnen, L. Dind. Et. M. p. 412, 53., vulg. προσκ.

προκαταπαύω, (καταπαύω) vorher abbringen, τινός, Liban. t. 1. p. 554, 25.

προκαταπέμπω, (καταπέμπω) vorher entsenden, Eunap. hist. p. 52.

προκαταπίμπλημι, (καταπίμπλημι) vorher erfüllen, Byz.

προκαταπίμπρημι, (καταπίμπρημι, irr.) vorher verbrennen, Dio C. 66, 3.

προκαταπίνω, (καταπίνω, irr.) vorher hinunter trinken, verzehren, Joseph. b. jud. 5, 10, 3.

προκαταπίπτω, (καταπίπτω, irr.) vorher herab- od. niederfallen, Marc. Ant. 4, 15. Dio C. 71, 7.; met., ὁ δι' ὀργῆς τρόπος πρ. τοῦ τέλους, vor dem Ziele, Plut. mor. p. 458. C. πρ. ταῖς ψυχαῖς, vorher den Muth sinken lassen, Diod. 20, 9. λόγοι προκατέπιπτον εἰς τὴν Ῥώμην, vorher kamen Gerüchte nach Rom, Plut. Pomp. 43.

προκαταπλάσσω, (καταπλάσσω) vorher bestreichen, vorher ein Pflaster auflegen, Gal. t. 10. p. 263.

προκαταπλέω, (καταπλέω, irr.) vorher abschiffen, Polyb. 1, 21, 4.

προκαταπλήσσω, (καταπλήσσω, irr.) vorher in Schrecken setzen, τινά, Diod. 19, 106. Dio C. 47, 34. KS. Auch im Med., προκαταπλήξασθαι, Pol. 5, 70, 9. Diod. 11, 2.

προκαταπονέω, (καταπονέω) vorher ermüden, Oribas. p. 288 Matth.

προκαταπτοέω, (καταπτοέω) vorher schrekken, Anna Comn. p. 135. C.

προκαταργέω, (καταργέω) vorher ruhen lassen, abschaffen, Cyrill.

πρόκάταργμα, ατος, τὸ, (προκατάρχομαι) das Voropfer vor dem eigentlichen Schlachtopfer, Schol. Ar. Plut. 660. vgl. πρόθυμα.

προκαθαριθμέω, (καταριθμέω) vorher aufzählen od. herzählen, Sext. Emp. adv. math. 7, 363. p. 441. Hierocl. in Stob. fl. 79, 53. Schol. Il. 13, 689.

προκαταρκτικός, ή, όν, (προκατάρχω) vorher anfangend, vorangehend, vorbereitend, εἱμαρμένη, αἰτία, Plut. mor. p. 1056. B. D., αἴτιον, Clem. Al. p. 929 sq. Medd. vgl. προηγέομαι. τὰ πρ., Sext. Emp. Pyrrh. 3, 16. p. 132. πρ. ἔννοιαι, vorbereitende, einleitende Gedanken, Rhett. παίων πρ. der Paeon mit vorhergehender langer Sylbe, opp. καταληκτικός, Demetr. de eloc. 21. Compar., Myia in Galei opusc. p. 750.

πρόκάταρξις, εως, ἡ, (προκατάρχομαι) erster Anfang, τῆς δίκης, Einleitung des Processes, Pandect.

προκαταῤῥήγνυμι, (καταῤῥήγνυμι) vorher niederreissen, γεφύρας, Dio C. 35, 7.

προκαταρτίζω, (καταρτίζω) vorher od. eher zurecht machen, besorgen, vollenden, Hippocr. p. 24, 10. 18. Philo in Math. vett. p. 95. ep. 2. Cor. 9, 5. Dav.

προκαταρτισμός, ὁ, die Besorgung, Vollendung vorher, KS.

προκαταρτύω, (καταρτύω) vorher zubereiten; met., vorher erziehen, leiten, Plut. mor. p. 31. D.

προκατάρχω, (κατάρχω) vorher od. vor Andern der erste seyn, vorher od. vor Andern vorhanden seyn, Diosc. ther. prooem. p. 420. Apollon. synt. p. 242, 22. Et. M. πρ. τινός, vor etwas, Plut. mor. p. 574. C. b) die Oberhand, den Vorrang haben, Dion. Areop. 2) zuerst, vor Andern beginnen od. anfangen, τινός, z. B. εὐποιΐας, Jos. ant. 7, 11, 1., τοῦ πολέμου, Dio C. 50, 2. u. in ders. Bdtg abs. 41, 59.; in ders. Bdtg im Med., προκατάρχομαι ὀρχήσεως, λοιδορίας, Dion. H. ant. 7, 72. Dio C. 58, 1., τοῦ πολέμου, Diod. 2, 18. exc. p. 574, 72. u. abs., Pol. 3, 31, 5. τὸ προκαταρχόμενον τῶν κινήσεων, Sext. Emp. adv. math. 9, 120. Bes. von feierlicher Opferhandlung, Thuc. 1, 25: οὔτε Κορινθίῳ ἀνδρὶ προκαταρχόμενοι τῶν ἱερῶν, noch einen Korinthier die Opferhandlung beginnen lassend; vgl. App. b. civ. 1, 110: εὐθὺς ὥσπερ αὐτῇ (τῇ ἑλάφῳ) προκαταρχόμενος ἠκροβολίσατο.

προκατασκέπτομαι, Depon. med., (κατασκέπτομαι) vorher besehn od. untersuchen, Arr. An. 1, 13, 1. Dion. H. ant. 11, 26.

προκατασκευάζω, (κατασκευάζω) vorbereiten, vorher zubereiten od. zurechtmachen, Pol. 1, 21, 3. Plut. Lys. 26. Marc. Ant. 10, 5. Aen. Tact. 16. p. 49., τριήρεις, Diod. 15, 47., ἀναχώρησιν ἑαυτῷ πρὸς ἀμφοτέρους, Dio C. 46, 38.; mit dopp. Acc., χωρία εἱρκτάς, Xen. Cyr. 3, 1, 19. — Med., sich verschaffen, τὰ προειρημένα, φίλους, Pol. 10, 22, 1. 4, 32, 7. Dav.

προκατασκεύασμα, ατος, τὸ, die Vorbereitung, Schol. Od. 1, 262.

προκατασκευαστικός, ή, όν, Adv. —κῶς, geeignet etwas vorzubereiten od. zu bewirken, KS.

προκατασκευή, ἡ, Vorbereitung, ἡ περὶ τὰ μουσικὰ πρ., Pol. 9, 20, 7. πρ. στρατηγήματος, Joseph. b. jud. 2, 21, 3. πρ. τῶν μελλουσῶν ὑφ' ἡμῶν ἱστορεῖσθαι πράξεων, Einleitung, Pol. 1, 13, 7. 3, 10. u. öft.; bes. b. Rhet. a) die Einleitung um die Geneigtheit der Zuhörer zu erwerben, wie προδιόρθωσις, προθεραπεία. b) die vorläufige Darstellung der in der Rede selbst zu behandelnden Gegenstände, wie ἐπαγγελία, ἔκθεσις u. προέκθεσις, ὑπόσχεσις, s. Ernesti lex. rhet. s. v.

προκατασκιῤῥόω, (κατασκιῤῥόω) vorher hart machen; met., ἀπέχθεια προκατεσκιῤῥωμένη, eine durch die Zeit verhärtete, fest eingewurzelte Feindschaft, Macc. 3, 4, 1.

προκατασκοπέω, (κατασκοπέω) vorher besehen, vorher erforschen, KS.

προκατάστασις, εως, ἡ, (προκαθίστημι) vorgängige Angabe des Inhalts, wie προδιήγησις, Dion. H. a. rh. 7, 4. Rhett. Scholl. Dav.

προκαταστατικός, ή, όν, vorbereitend, einleitend, νοήματα, Walz rhett. t. 8. p. 58, 3., σύστημα, Schol. Eur. Phoen. 88.

προκαταστέλλω, (καταστέλλω) vorher herablassen; met., vorher beruhigen, θυμόν, Eust. p. 104, 14.

προκαταστρέφω, (καταστρέφω) vorher umwenden. Med., sich (sibi) vorher unterwerfen, Joseph. b. jud. 4, 7, 3. 2) sc. βίον, vorher od. zu früh endigen, vorher od. zu früh sterben, Diog. L. 2, 138. Dav.

προκαταστροφή, ἡ, frühzeitiger Tod, Diog. L. 10, 154.

προκατασύρω, (κατασύρω) vorher od. vor sich her plündern od. verwüsten, Pol. 4, 10, 8. 19, 9. [ῠ]

προκατασφάζω, (κατασφάζω) vorher abschlachten, tödten, τέκνα, App. Hisp. 12.

προκατασφᾰλίζομαι, (κατασφαλίζω) vorher fest od. sicher machen, Anna C.

προκατασχάζω, (κατασχάζω) vorher aufritzen, aufschlitzen, Diosc. 3, 84 (94).

προκατάσχεσις, εως, ἡ, (προκατέχω) das Vorheraufhalten, ὑδάτων, Byz.

προκατατᾰχέω, (καταταχέω) vermöge der Schnelligkeit zuvorkommen, opp. ὑστερέω, Sext. Emp. adv. math. 10, 145. 146. 153. An der letzten Stelle hat man nach der Lesart der Königsberger u. Zeitzer Hdschr. das Praes. προκαταταχύνω angenommen.

προκατατᾰχύνω, (καταταχύνω) s. das vor.

προκατατίθεμαι, (κατατίθημι) vor sich od. vorher niedersetzen, λόγον, eine Rede vorausschicken, Hippocr. p. 340, 38., χάριν, vorher eine Wohlthat erzeigen, Joseph. ant. 19, 1, 10. vgl. Dio C. 48, 30. 2) empfehlen, τοῦτον τοῖς στρατιώταις προκατέθετο, id. 71, 34.

προκατατρίβω, (κατατρίβω) vorher aufreiben, Procop. [ῐ̄]

προκατανυγάζω, (κατανυγάζω) vorher erhellen, KS.

προκαταυλέω, (καταυλέω) vorher durch Vorflöten vergnügen; met., einnehmen, Orig. Dav.

προκαταύλησις, εως, ἡ, das vorhergehende Beblasen u. Ausblasen der Flöte, um sie zum ordentlichen Spielen vorzubereiten, Theophr. h. pl. 4, 11, 4.

προκαταφέρω, (καταφέρω, irr.) vorher hinabtragen. Pass., a) sich vorher senken, γῆς μόρια, Arist. probl. 12, 2. b) vorher hinabfahren, d. i. vorher sterben, Liban. t. 2. p. 365.

προκαταφεύγω, (καταφεύγω, irr.) vorher seine Zuflucht wohin nehmen, vorher fliehen, Thuc. 3, 78. Dio C. 42, 7., πρὸς τὸ ἱερόν, Thuc. 1, 134.; vorher entkommen, ἐς Ναύπακτον, id. 2, 91.

προκαταχράομαι, Depon. med., (καταχράομαι, irr.) vorher verbrauchen, τοῖς ἐφοδίοις, Plut. comp. Dion. 1.; met., τοῖς κεφαλαίοις ἐν τοῖς προοιμίοις, Dion. H. a. rh. 10, 13. 2) πρ. ἑαυτόν, sich selbst tödten, Dio C. 53, 23. exc. p. 59, 89. — Pf. in pass. Bdtg, Dem. p. 389, 13: διὰ τὸ προκατακεχρῆσθαι, weil schon alle Zeit verwendet war, nach Steph. u. Schaef.; weil Alles abgemacht, od. ohne Erfolg geblieben war, nach Reiske.

προκαταχρίω, (καταχρίω) vorher daran schmieren od. streichen, Diosc. 1, 53. [ῐ̄]

προκαταχωρίζω, (καταχωρίζω) vorher sondern, 3 Maccab. 2, 29. nach cod. Alex. Apollon. schol. Hippocr. p. 27 Dietz.

προκαταψύχω, (καταψύχω, irr.) vorher abkühlen, Procl. paraphr. Ptol. 1, 3. p. 22.

πρόκατε, andere Schreibart statt πρόκα τε, s. πρόκα.

προκατεγγυάω, (κατεγγυάω) vorher verloben, Tzetz. Lyc. 538.

προκατέδω, att. f. προκατεδοῦμαι, (κατέδω, irr.) vorher aufessen oder verzehren, τὰ ὄρνεα προκατεδεῖται τὴν ἅπασαν τοῦ θέρους ἐλπίδα, Luc. diss. c. Hes. 7.

προκατεῖδον, aor. zu προκαθοράω, w. s.

προκατειλίσσω, ion. für προκαθελίσσω, (καθελίσσω) vorher bewickeln, umwickeln, ῥάκεσι προκατειλίχθαι, Hippocr. p. 864. G.

προκατεισδύνω, (εἰσδύνω) vorher eingehen, eindringen, Heron in Math. vett. p. 146.

προκατελπίζω, (κατελπίζω) vorher, voreilig, zu früh hoffen, ὑπέρ τινος, Pol. 2, 4, 5.; περί τινος, id. 14, 3, 1.

προκατεπαγγέλλομαι, (κατεπαγγέλλομαι) vorher versprechen, Joseph. ant. 7, 4, 4. nach Hdschr.

προκατεπείγω, (κατεπείγω) vorher drängen, Joseph. b. jud. 1, 19, 6.

προκατεργάζομαι, Depon. med., (κατεργάζομαι) vorher bewirken od. zu Stande bringen, vollbringen, Gal. t. 4. p. 497. — Das Pf. hat sowohl act. als pass., der pass. Aor. nur pass. Bdfg, προκατεργασθεῖσαι und προκατειργασμέναι πράξεις, Diod. 1, 53. 4, 17. vgl. Plut. comp. Demetr. 1. Dio C. 38, 46. Σαβῖνος τὴν διάνοιαν προκατειργασμένος, Joseph. ant. 19, 1, 4.

προκατέρχομαι, Depon., (κατέρχομαι, irr.) vorher herabkommen, vorher zurück kommen, Hdn. 1, 10, 15.

προκατεύχομαι, Depon. med., (κατεύχομαι) vorher ein Gebet verrichten, τῆς τροφῆς, vor der Mahlzeit, Jos. b. jud. 2, 8, 5. Heliod. 2, 35.

προκατέχω, (κατέχω, irr.) vorher haben od. halten, vorher inne haben, τὸ ἄκρον, Xen. Hell. 5, 4, 59., τὸν διάπλουν, τόπους εὐφυεστέρους, Pol. 1, 61, 1. 2, 53, 4. vgl. Strab. 14. p. 661., τὰς παρόδους, Plut. Nic. 26. διὰ τὸ προκατεσχῆσθαι φρουρᾷ τὴν ἄκραν, Pol. 8, 33, 1.; met., προκατέχεσθαι τῇ πρὸς Ῥωμαίους εὐνοίᾳ, id. 8, 33, 3. 27, 4, 9. vgl. 9, 31, 2. εἰ προκατέσχησαι ταῖς ἐμαῖς διαβολαῖς, Phalar. ep. 77. p. 226. 2) einnehmen, besetzen, προκατασχεῖν τὴν πόλιν, Thuc. 4, 105. 3) Med., vor sich herunter halten, προκατέσχετο χερσὶ καλύπτρην, h. Hom. Cer. 197. — Die Annahme der intr. Bdtg des Act., sich hervorthun, sich auszeichnen, beruht allein auf Pol. 27, 13, 7: οἱ προκατέχοντες ταῖς ἡλικίαις καὶ ταῖς δόξαις, wo wahrsch. mit Schweigh. προέχοντες zu corrigiren ist.

προκατηγορέω, (κατηγορέω) vorher wider Einen reden, ihn anklagen, περί τινος, Dem. p. 95, 25. Dion. H. Lys. jud. 14. Dav.

προκατηγορία, ἡ, vorhergegangne Anklage, Thuc. 3, 53.

προκάτημαι, ion. st. προκάθημαι, Hdt.

προκατηχέω, (κατηχέω) vorher umtönen und dadurch einnehmen, Cels. b. Orig. c. Cels. 3. p. 120. 2) vorher unterrichten, Heliod. 9, 9. Byz. Dav.

προκατήχησις, εως, ἡ, vorhergehender oder erster Unterricht, Simplic. in Arist. categ. f. 2. Cyrill.

προκατίζω, ion. st. προκαθίζω, Hdt.

προκατοδύρομαι, (κατοδύρομαι) vorher beklagen, Diod. exc. Vat. p. 120. [ῡ̄]

προκατονομάζω, (κατονομάζω) vorher oder früher benennen, Joseph. c. Ap. 1, 14.

προκατοπτεύω, (κατοπτεύω) vorher ausforschen, Heliod. 9, 1.

προκατοπτρίζομαι, (κατοπτρίζομαι) wie im Spiegel vorhersehen, KS.

προκατορθόω, (κατορθόω) vorher gut verrichten, glücklich vollführen, Dio C. 48, 42. KS.

προκατορρωδέω, (κατορρωδέω) vorher fürchten od. scheuen, Onesand. 4. p. 21.

προκατοχή, ἡ, (προκατέχω) das Zuvoreinnehmen, Byz.

προκατοχυρόω, (κατοχυρόω) vorher befestigen, Byz.

προκατόψομαι, fut. zu προκαθοράω, w. s.

πρόκειμαι, ion. προκέομαι, defect. Depon.,

(κεῖμαι, irr.) 1) *vorliegen*, theils rein örtlich, theils zur Bezeichnung des Schutzes, τινός, vor etwas, a) von Gegenden, Ländern, Inseln, Städten, *Αἴγυπτος προκειμένη τῆς ἐχομένης γῆς*, welches in das Meer hineinliegt vor dem angrenzenden Lande, Hdt. 2, 12. *ἐν τῇ θαλάττῃ προκείμενον χωρίον*, Xen. An. 6, 4 (2), 3. vgl. mem. 3, 5, 25. 27. Pol. 2, 14, 5. 5, 92, 9. *παρὰ ἤπειρόν ἐστι νῆσος προκειμένη*, Xen. r. Ath. 2, 13. *πόλις πρ. τῶν Ἀρκάδων*, Pol. 4, 71, 2., *ἐπ' ἀκροτάτῳ πεδίῳ*, Hdn. 8, 1, 7. vgl. 8, 2, 6. b) von andern Sachen, *ἐκπλαγεὶς τὰ προκείμενα ἀγαθά*, die daliegenden Kostbarkeiten, Hdt. 9, 82. *ἐκ γῆς ὅθεν προὔκειτο* (*τὸ κάταγμα ῥιός*) *κτλ.*, Soph. Trach. 702. *προὔκειτο ἐν μέσῳ πινάκιόν τι*, Luc. Nigr. 2.; bes. von Schriften, *προοίμια πρόκειται*, sind vorhanden, Plat. legg. 4. p. 722. D. *ὁ γραμματικὸς πρ.*, das Wort *γρ.* liegt im Obigen vor, findet sich im Vorhergehenden, Apollon. synt. p. 32, 7. *ἐν τοῖς προκειμένοις ἐδείξαμεν*, ebd. p. 138, 27. c) von Personen, *ὁρέω παιδίον προκείμενον*, ein Knäbchen vor mir liegen, Hdt. 1, 111. vgl. Dem. p. 1078, 26. *Ἠπειρῶται πρ. πάσης τῆς Ἑλλάδος πρὸς τὴν Ἰταλίαν*, Pol. 20, 3, 2. 2) als Pass. zu *προτίθημι*, a) örtlich von sinnlichen Gegenständen: aa) *vorliegen, daliegen, bereitliegen, vorgesetzt seyn, vorgestellt seyn, ὀνείατα προκείμενα*, Il. 9, 91. Od. 1, 149. u. öft. *δαίμονι ποπάνευμα πρ.*, liegt zum Opfer da, Anth. 6, 231. *τοῖσι πρὀκειτο μέγας τρίπος ἐντὸς ἀγῶνος*, Hes. sc. 312. *λύει πέπλον ᾧ* (Wakef. *ᾗ*, Schaef. *οὗ*) *προὔκειτο μαστῶν περονίς*, zu dessen Befestigung, an den geheftet war, Soph. Trach. 925. *τοῖς θαυματοποιοῖς πρὸ τῶν ἀνθρώπων πρ. τὰ παραφράγματα*, Plat. rep. 7. p. 514. B. *γράμμα πρ.*, der Anfangsbuchstabe, Anth. 11, 426. *ἐὰν προθέσεις οὖσαι μὴ ἀναδέξωνται τὸ προκεῖσθαι*, Apollon. synt. p. 299 z. E. bb) *öffentlich daliegen, vor Augen liegen, öffentlich ausgestellt seyn*, bes. von der feierlichen Ausstellung (*πρόθεσις, προτίθεσθαι*) der Todten, Aesch. Sept. 965. Ar. Av. 474. Eccl. 537. Antiph. p. 145, 20. Luc. de luctu 12. vgl. Dem. p. 1071, 2. Becker Char. 1. S. 171. 173 fg.; dann von Todten überhaupt, *daliegen*, mit dem Nebenbegriff der Verachtung u. Pflichtverletzung, *θανόντες ἂν προὐκείμεθ' αἰσχίστῳ μόρῳ*, Soph. Ai. 1059. vgl. Ant. 1101. Eur. Phoen. 1690. Alc. 1015.; danach *ὦ χεῖρες ἐν ἄρθροις πρόκεισθέ μοι*, id. Tro. 1179.; u. von dem Verachteten: *ταννῦν ἄτιμος ὧδε πρόκειμαι*, Soph. Ai. 426.; öffentlich ausgestellt seyn, *preisgegeben seyn, γυναῖκες πρὸς ὕβριν* u. *ταῖς πράξεσιν ὠμότητος προκείμεναι*, Diod. exc. p. 596, 67. 69. vgl. Aristaen. p. 178, 3. b) met., aa) *vorstehen, vorgezogen werden, μηδένα μηδενὸς προκεῖσθαι τῶν μαχομένων λόγων ὡς πιστότερον*, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 4 z. E. bb) *vorgelegt seyn, vorgetragen* od. *dargelegt seyn, γνῶμαι τρεῖς προεκέατο*, Hdt. 3, 83. 7, 16, 1. *σήματα πρόκειμενα*, die gegebenen, geoffenbarten Zeichen, Soph. OC. 1512. cc) von Ziel, Zweck, Aufgabe, Folge, *vorgesteckt seyn, festgesetzt* od. *beschieden seyn, vorher bestimmt seyn, nach Vorbestimmung bevorstehen, durch Vorbestimmung feststehen* od. *bestehen, οὐδ' ἔστιν ἄθλου τέρμα σοι προκείμενον;* Aesch. Prom. 257. vgl. 755. *ἆθλα πρ.*, Xen. Cyr. 2, 3, 2. 7, 1, 13. Plat. rep. 10. p. 608. C. *πᾶσι στέρεσθαι κρατὸς ἦν προκείμενον*, Aesch. Pers. 371. vgl. Soph. Ant. 36. *πολλῶν (ἁμαρτημάτων) θανάτου ζημία πρ.*, Thuc. 3, 45. *τοσαύτης ξυμφορᾶς προκειμένης*, da solches Unglück dich betroffen, Eur. Alc. 551. *ἀναγκαίη ἀληθέως πρ.*, Hdt. 1, 11. *ἀγὼν πρόκειται*, id. 9, 60. Eur. Or. 847., vom Kampfe aus eigenem Entschlusse u. Triebe, *ὅσοις ἀγὼν πρ. τοῦ δοκεῖν ὡς ἄριστον ἄνδρα ξυμβῆναι γενόμενον ἄν*, Plat. epin. p. 975. A. Lach. p. 182. A. *ὡς οὐκ ἂν ἑκουσίων γέ τινων (τῶν φρονρῶν) προκειμένων ἁπάντων*, da sich Niemand freiwillig für Alle hinstellen würde, Dion. H. ant. 9, 15. *προκείμενος, η, ον*, vorliegend, als Ziel od. Zweck vorliegend, *πόνος*, Eur. Alc. 1149. vgl. Plat. Phaedr. p. 247. B., *ἔργον*, id. rep. 3. p. 407. A. vgl. Hdn. 7, 5, 16., *ἐργασία*, Plat. rep. 3. p. 406. D., *ἀγαθόν*, ebd. 8. p. 555. B., *σημῖα*, festgesetzte, vorgeschriebene Zeichen, Hdt. 2, 38., *ἡμέραι*, bestimmte Tage, id. 2, 87., *πλῆθος*, Pol. 6, 20, 8., *νόμοι*, Soph. OR. 865. Ant. 481. Eur. Iph. T. 1189. Thuc. 4, 133. *τὰ προκείμενα*, im Gegensatz zu *μέλλοντα ταῦτα*, was für die Gegenwart zur Aufgabe bestimmt ist, Soph. Ant. 1334. vgl. Eur. Rhes. 984. Xen. Hell. 5, 4, 1. conv. 2, 7. *οἷς τοσούτων πέρι σκέψις ὅσων ἡμῖν πρόκειται*, Plat. rep. 7. p. 533. E. *τὸ προκείμενον ἐν τῷ λόγῳ*, u. bloss *τὸ προκείμενον*, die Aufgabe der Unterredung, id. Gorg. p. 457. D. Lach. p. 184. C. u. öft.; allgemein, Dinarch. b. Harpocr. s. v. *χρυσοχοεῖν. ὦ πόλαι πρόκειται, τοῦτο πάλιν προτιθέναι*, Plat. Euthyd. p. 279. D. Impers. *πρόκειται*, es ist die Aufgabe, *περὶ σωτηρίας προκειμένου*, Ar. Eccl. 401. vgl. Dion. H. a. rh. 7, 5.; mit dem Inf., *πρ. ἡμῖν περὶ παρασίτου ζητεῖν*, Luc. Paras. 54. vgl. Ptol. 1, 24, 14. *προκειμένου καταγράψαι*, id. 1, 2, 2.

προκέλευθος, ον, (*κέλευθος*) vorher od. vorangehend, eig. u. met., Nonn. dion. 22, 342. par. 12, 166.; mit d. Gen., *ὀΐων προκέλευθος ὁδεύει*, id. par. 10, 44. *χρεμέτισμα γάμου προκέλευθον*, Anth. 5, 245. vgl. Nonn. d. 18, 177. 227. par. 1, 22.

προκέλευσμα, ατος, τό, (*προκελεύω*) die Aufforderung, Anregung vorher, Psell. Dav.

προκελευσμᾰτικός, ό, sc. *πούς*, ein Versfuss, der aus vier Kürzen besteht, Metr.; dah. adj., prokeleusmatisch, *ῥυθμοί*, Dion. H. ant. 7, 72., *μέτρα*, Hephaest. p. 48.

προκελεύω, (*κελεύω*) vorher durch Zurufen antreiben, Hesych.

προκενεαγγέω, (*κενεαγγέω*) vorher die Gefässe leer haben; daher fasten, hungern, Hippocr. p. 387, 53. 390, 22.

προκενόω, (*κενόω*) vorher ausleeren, leer machen, Joseph. b. jud. 6, 7, 2., *φόν*, Luc. Alex. 13., *θησαυρούς*, Hdn. 2, 7, 3. *πρ. κλυσμῷ*, Ruf. p. 6 Matth.

προκεντέω, (*κεντέω*) vorstechen, vorzeichnen, Eust. op. p. 276, 10. Dav.

προκέντημα, ατος, τό, das mit Stichen Vorgezeichnete, die Vorzeichnung, Muster, Grundriss, Modell, Nicom. arithm. 1, 4. p. 72. Sext. Emp. adv. math. 7, 107. Walz rhett. t. 1. p. 444. Eust. op.; met., Muster, *οἷον τὸ πρ. τοιοῦτοι ἔσονται οἱ ἔκλεκτοι*, Clem. Al. fr. 11. p. 970.

προκεφᾰλαιόομαι, (*κεφαλαιόομαι*) vorher in Hauptabschnitte od. unter Hauptgesichtspunkte bringen, Eust. op. p. 126, 12.

προκέφᾰλος, ον, (*κεφαλή*) mit vorstehendem Kopfe, Suid. s. v. *προκέφαλος* u. *Φιλοκλῆς*: met., *πρ. στίχος*, ein Hexameter, dessen erste Sylbe

mit der folgenden durch Synizesis zu verbinden ist (wie Il. 1, 193. 5, 349.), Schol. Hephaest. Eust., opp. *ἀκέφαλος*, Bachm. An. t. 2. p. 184, 13.

προκηδεύω, (*κηδεύω*) vorher bestatten, Corp. inscr. n. 3902. f.

προκήδομαι, defect. Depon., (*κήδομαι*, irr.) sich kümmern, Fürsorge tragen für Einen, *τινός*, Aesch. Prom. 629. Soph. Ant. 741. Trach. 966. Plut. u. Spät.

προκηραίνω, (*κηραίνω*) besorgt seyn, Sorge hegen um Jem., *τινός*, Soph. Trach. 29. Monk Eur. Hipp. 223.

προκήρυγμα, *ατος*, *τό*, (*προκηρύσσω*) Vorher- od. Vorausverkündigung, Ankündigung, Justin. M. Schol. Ar. Vesp. 1003.

προκηρῡκεύομαι, Depon. med., (*κηρυκεύω*) durch den Herold ausrufen od. verkündigen lassen, Isae. b. Poll. 4, 94.; durch einen vorausgeschickten Herold mit Jem. unterhandeln, am Jem. schikken um zu unterhandeln, Aeschin. p. 51, 14. Andoc. p. 23, 45. Dio C. 42, 47. 48, 45. exc. p. 61, 61.

προκήρυξ, *ῡκος*, *ὁ*, (*κήρυξ*) der Herold, der Jmdm vorangeht, von Johannes dem Täufer, Cyrill.

προκήρυξις, *εως*, *ἡ*, der Ausruf des Herolds, Theophr. b. Stob. fl. 44, 22., von

προκηρύσσω, att. *—ττω*, (*κηρύσσω*) vorher od. öffentlich durch den Herold ausrufen, verkünden, ansagen, anbefehlen, bekannt machen, Isae. p. 60, 2. *πρ. ὠνεῖσθαι τὸν βουλόμενον*, Arist. oec. 2. p. 1350, a, 20. *οἱ ἔφοροι πρ. κεἰρεσθαι*, Plut. Cleom. 9. *πρ. στεφάνους τινὶ ἐπ' ἀνδραγαθίᾳ*, Pol. 5, 60, 3., *ἀγοράν*, Ael. v. h. 4, 1. Poll. 4, 94.; auch: selbst öffentlich bekannt machen od. befehlen, Soph. Ant. 34. 461. Aeschin. p. 74, 43. 2) vom Herold selbst, *πρ. δρόμον*, Soph. El. 684. Theophr. b. Stob. fl. 44, 22., *τὰ ὤνια κατ' ἀγοράν*, Poll. 8, 103. vgl. 4, 93.

προκίς, *ίδος*, Gal. lex. Hipp. p. 550: *προκίδι μαχαιριδίῳ· φλεβοτόμῳ*, mit der v. L. *προμήκει*.

προκιθάρισμα, *ατος*, *τό*, (*κιθαρίζω*) Vorspiel auf der Cither, Hesych. Favor. [ᾰρ]

προκινδῡνεύω, (*κινδυνεύω*) sich vor, voran, voraus wagen, sich voran in eine Gefahr, in ein Treffen wagen, Xen. oec. 21, 7. Pol. 3, 95, 6. Diod. 11, 31., *πρός τινα*, Diod. 1, 48. *οἱ προκινδυνεύοντες*, die erste Schlachtreihe, Pol. 1, 19, 9. 2) sich für Einen od. zu seiner Vertheidigung in eine Gefahr wagen, bes. für Jem. kämpfen, Thuc. 7, 56. Xen. Hier. 10, 6. Isocr. p. 61. C. Dem. p. 297, 11. Plut. mor. p. 350. D.; mit dem Part., *πρ. στρατευόμενον*, Dem. p. 25, 6. *πρ. τινός*, für Jem., Xen. Hier. 10, 8. Hdn. 5, 1, 4.; met. von der Vertheidigung auf der Rednerbühne, *πρ. τοῦ πλήθους*, Andoc. p. 29, 16., *ὑπέρ τινος*, Xen. An. 7, 3, 31. Isocr. p. 53. B., *ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος*, id. p. 56. A., *ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας*, Lys. p. 151, 38. Lycurg. p. 154, 16., *περὶ τῆς ἐλευθερίας*, Pol. 9, 38, 4 (Schweigh. *ὑπὲρ*). *πρ. τινί*, gegen Jem., *τῷ βαρβάρῳ* (sc. *τῆς Ἑλλάδος*), sich gegen die Barbaren für Griechenland in Gefahr begeben, Thuc. 1, 73., *τοῖς Ἴβηρσι*, Pol. 3, 113, 9. Dio C. 38, 33. *πρ. τοῖς μεγίστοις ἀγῶσι*, die grössten Kämpfe bestehen, Plut. Pelop. 19.

προκινέω, (*κινέω*) 1) vor, vorwärts, weiter bewegen, *ἵππον*, Xen. de re eq. 9, 3., *τὸ στῖφος*, id. Cyr. 1, 4, 21.; met., aufregen, aufreizen, *πόλιν*, Joseph. b. jud. 4, 4, 7. — Pass., sich vorwärts bewegen, vorrücken, herankommen, Hippocr. p. 409, 18. *Μῆδοι προκινηθέντες*, Xen. Cyr. 1, 4, 23. 2) vorher, früher bewegen od. erregen, *τὴν μάχην*, Diod. 17, 19., *τὴν ψυχήν*, Plut. mor. p. 36. D. Sext. Emp. adv. math. 10, 108. p. 652.

προκιρνάω, (*κιρνάω*) vorher mischen, Eumath. 6. p. 217.

προκιχράω, (*κίχρημι*) vorher leihen, KS.

Πρόκλα, *ἡ*, der röm. Frauenn. *Procula*, Malal. Inscr.; auch *Πρόκλη*, Inscr. Lexx.

προκλαίω, (*κλαίω*, irr.) vorher weinen; Soph. Tr. 963. 2) trans., vorher beweinen, Hdt. 5, 8. Eur. Alc. 526. Phoen. 1520.

πρόκλαστος, *ον*, (*κλάω*) vorn zerbrochen od. abgebrochen, vom *στίχος λαγαρός*, Eust. p. 1647, 30.

Προκλέης, contr. *Προκλῆς*, *έους*, *ὁ*, 1) Sohn des Ion, Vater des Pityreus, Paus 7, 4, 2. 2) Sohn des Aristodemos, Bruder des Eurysthenes, von dem das königliche Geschlecht der *Προκλεῖδαι* (nachher *Εὐρυπωντίδαι* genannt) in Sparta abstammte, Hdt. 4, 147. 6, 52. Apd. 2, 8, 4. Paus. 3, 1, 7. 7, 1. 3) Fürst in Epidauros, Schwiegervater des Periander von Korinth, Hdt. 3, 50. Paus. 2, 28, 8. 4) ein athen. Strateg, Thuc. 3, 91. 98. u. öft. 5) ein Spartaner, Nachkomme des Demaratos, Statthalter von Teuthrania, Xen. An. 2, 1, 3. 2, 1. Hell. 3, 1, 6. 6) ein Phliasier, ebd. 5, 3, 4. 13. 7, 1, 2. 7) Geschichtschreiber aus Carthago, Paus. 2, 21, 6. 4, 35, 4., u. sonst als gr. Männern., Dem. Paus. Inscr.

Πρόκλεια, *ἡ*, Tochter des Klytios, Paus. 10, 14, 2.

Προκλείδης, *ου*, *ὁ*, gr. Männern., Lexx. Inscr.; dor. *Προκλείδας*, *α*, *ὁ*, Inscr.

προκλείω, (*κλείω*) vorher verschliessen, Anna C.

προκλέπτω, (*κλέπτω*) vorher täuschen, Schol. Soph. Ant. 401.

Πρόκλη, *ἡ*, Stadt in Lydien, Steph. B. 2) s. *Πρόκλα*.

προκληδί, Adv., (*πρόκλησις*) mit Provocation, Theodos. p. 74, 10. Suid.

προκληδονίζομαι, (*κληδονίζω*) vorher ahnen od. prophezeihen, Joseph. b. jud. 3, 1, 3.

Προκλήϊος, *ὁ*, der röm. Männern. *Proculejus*, Plut. Ant. 37.

προκληρόω, (*κληρόω*) vorher loosen, Aen. Tact. 3. p. 20.

προκλής, *ῆτος*, *ὁ*, *ἡ*, (*προκαλέω*) hervorgerufen, herausgefordert, Choerob. b. Theodos. p. 174, 6.

πρόκλησις, *εως*, ion. *ιος*, *ἡ*, (*προκαλέω*) das Hervor- od. Herausrufen, die Herausforderung, *ἐκ προκλήσιος*, auf Herausforderung, nach vorhergegangner Herausforderung, Hdt. 5, 1. 9, 75. Plut. Aem. 31. *οὐκ ἴση πρ. αὕτη ἀσεβεῖ πρὸς εὐσεβῆ*, Arist. rhet. 1, 16, 6. *πρόκλησιν φεύγειν*, Plut. Marc. 2. *δίσκου πρ.*, 2 Macc. 4, 14.; met., der Reiz, *ἀπὸ τοῦ θερμοῦ ἡδοναὶ καὶ προκλήσεις*, Hipp. p. 425, 34. 2) Aufforderung, Vorschlag, Antrag, *τὴν πρ. ἐς ἡσυχίαν ἡμῶν οὐκ ἐδέχεσθε*, Thuc. 3, 64. vgl. Arist. pol. 4, 4, 6. Plut. Crass. 28. Dio C. fr. 173. p. 73, 97 Reim. *πρόκλησιν ποιεῖσθαι*, Dion. H. ant. 7, 39. *ὑποσχέσεσι καὶ προκλήσεσι πείθειν*, Plut. Ant. 50. *πρ. δέδοτο συκοφάνταις ἐς τὸ ἐπηρεάζειν*, Hdn. 7, 3, 4. *εὐγνώμονα πρόκλησιν ἔχειν*, id. 6, 3, 9. b) bes. in der att. Gerichtssprache allgemeiner Ausdruck für jede feierliche Aufforderung (Provocation) an den Gegner, sey es zur Erfüllung einer Verbindlichkeit od. irgend einer Handlung od. Erklärung, wodurch ein streitiger Punkt erledigt od. der Rechts-

streit gänzlich beendigt werden sollte, gleichviel ob diese ein gemeinschaftlich od. durch eine von beiden Parteien allein vorzunehmender Act ist; namentlich die Aufforderung zur Production oder Anerkennung eines Documents, zur Zeugenvernehmung, Folterung der Sklaven, zur Eidesleistung u. zum Compromiss, Dem. p. 1106, 6. Poll. 8, 62. Lexx. Hudtwalcker über die Diäteten S. 49 fg. Meier att. Process S. 375. 678 fgg. Hermann gr. Staatsalt. §. 141, 17. 18. *πρόκλησιν προκαλεῖσθαί τινα*, eine solche Aufforderung an Jem. ergehen lassen, Dem. p. 970, 1. 1253, 23. *πρ. δέχεσθαι*, sie annehmen, Dem. p. 970, 1. 1011, 8. Aeschin. p. 45, 6., *φεύγειν*, sie ablehnen, Antiph. p. 144, 28. u. öft. s. Maetzner Antiph. p. 264. *πρ. μαρτυρεῖν*, sie vor Gericht bezeugen, Dem. p. 1106, 5. c) die zu den Acten genommene Schrift mit der Provocation, id. p. 978, 22. 1288, 20. Dav.

προκλητικός, *ή*, *όν*, heraus- od. hervorrufend, herausfordernd, auffordernd, hervor- oder herauslockend, *μέλος*, des Rebhuhns, Ael. n. a. 4, 16., *ψόφοι*, Clem. Al. p. 204.; mit d. Gen., *μῆλα πρ. ὑγρῶν* u. ä., Diosc. 1, 162. 2, 139. Oribas. p. 122 Matth.; mit d. Acc., *πρ. δυνάμεις*, Oribas. p. 345. Adv., *τῇ φωνῇ προκλητικὸν ἐπαλαλάζων*, Plut. Marcell. 7. *ἑβόα προκλητικῶς τοῦ πιστοῦ λαοῦ*, Eust. op. p. 180, 70.

πρόκλητος, *ον*, (*προκαλέω*) herausgerufen, herausgefordert, bereit, Hesych.

προκλίνη, *ἡ*, (*προκλίνω*) das Lager, Cant. cant. 1, 16. [*ῑ*]

Προκλῖνος, *ὁ*, ein platonischer Philosoph, Porphyr. v. Plot. (Longin. fr. 5, 2.)

προκλίνω, (*κλίνω*) vorwärts neigen od. beugen, Soph. OC. 201. [*ῑ*] Dav.

προκλίτης, *ου*, *ὁ*, der den ersten Platz bei Tische hat, Poll. 6, 12. [*ῐ*]

προκλῐτικά, *ῶν*, *τά*, ein von Hermann de em. gr. Graec. rat. p. 96. im Gegens. zu *ἐγκλιτικά* gebildeter Ausdruck für die *ἄτονα*, von denen er annimmt, dass sie ihren Accent auf das nächstfolgende Wort werfen, u. deren Ton sich so *in die Folge* verliert, wie ihn die Enklitika *auf den Vorhergang* werfen. Vgl. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 58. mit dem Zusatz in Bd. 2. S. 385. Die Alten nannten weder Begriff noch Wort.

Πρόκλος, *ὁ*, der röm. Männern. *Proculus*, Plut. Rom. 28. Dion. H. ant. 8, 55. 2) ein platonischer Philosoph, dessen Leben Marinus schrieb. Adj. *Πρόκλειος*, *ον*, Tzetz.

προκλύζω, (*κλύζω*) vorher abspülen, Diosc. par. 1, 238.; herausspülen, abspülen, Philo t. 1. p. 257. Alex. Trall. 3. p. 180 sq.; vorher durch ein Klystir reinigen, Alex. Trall. t. 8. p. 463 sq.

πρόκλῠτος, *ον*, (*κλύω*) vormals od. in früherer Zeit gehört, *ἔπεα*, alte Sagen, Sagen der Vorfahren, Il. 20, 204., von

προκλύω, (*κλύω*, irr) vorher hören, Aesch. Ag. 251. [*ῠ*]

Πρόκνη, *ἡ*, Tochter des Königs Pandion von Athen u. Gemahlin des Tereus, Soph. fr. 521 D. Eur. Herc. f. 1021. Thuc. 2, 29. Apd. 3, 14, 8. u. sonst. 2) Name eines athen. Schiffes, Boeckh Urkunden 4, c, 29.

προκνήμιον, *τὸ*, (*κνήμη*) das innere grössere Schenkelbein, Schienbein, Poll. 2, 190. vgl. *παρακνήμιον*.

προκνημίς, *ῖδος*, *ἡ*, (*κνημίς*) Bedeckung des Unterschenkels od. Schienbeins, Beinschiene, Pol. 6, 23, 8. Polyaen. 6, 4, 2.

προκνίς, *ίδος*, *ἡ*, eine Art getrockneter Feigen, Ath. 14. p. 653. B. Phot. p. 455, 1.; *πρόκνις*, bei Hesych. u. Eust. p. 1688, 31. s. Lob. paral. p. 98. Die Form *πρόκρις* findet sich nur Poll. 6, 81.

προκοιλιόομαι, einen hängenden Bauch bekommen, Eust. op. p. 54, 63., von

προκοίλιος, *ον*, (*κοιλία*) mit vorstehendem od. hängendem Bauche, Walz rhet. t. 5. p. 594, 12. Malal.; met., *στίχος*, ein Hexameter, der in der Mitte eine Sylbe od. eine Mora zu viel hat (Il. 1, 17. 2, 544.), Eust. p. 12, 34. u. öft. Schol. Hephaest. p. 182.

πρόκοιλος, *ον*, = *προκοίλιος*, *νεανίσκος*, Synes. ep. 110. p. 253., wahrsch. in *προκοίλιος* zu verbessern.

προκοιμάομαι, (*κοιμάομαι*) vorher einschlafen od. schlafen, *οἱ προκεκοιμημένοι*, die Todten, Clem. Al. p. 452.

προκοινωνέω, (*κοινωνέω*) vorher mittheilen, Theod. Stud. p. 557.

προκοιτάω, s. *προκοιτέω*.

προκοιτεία, *ἡ*, Wache od. Wachposten vor dem Hause, dem Lager u. dgl., Pol. 6, 35, 5. vgl. *προκοιτία*, von

προκοιτέω, (*πρόκοιτος*) wovor Wache halten od. Wache stehn, Joseph. b. jud. 4, 5, 1. 6, 1, 7. Dio C. 64, 7. Byz. *προκοιτῆσαι*, Dio C. 54, 15. 72; 12. Unrichtig scheint die Form *προκοιτῶσαι* statt *προκοιτοῦσαι* b. Basil. M.

προκοιτία, *ἡ*, = *προκοιτεία*, Pol. 2, 5, 6. Dio C. 67, 15.

πρόκοιτος, *ον*, (*κοίτη*) vorn oder vor dem Hause, dem Lager u. dgl. schlafend; gew. wovor Wache haltend, *τοὺς προκοίτους τῆς φρουρᾶς κύνας*, Plut. mor. p. 325. B. Subst., Wachposten, Leibwache, *οἱ πρ. τῶν Μακεδόνων*, Pol. 20, 11, 5. Dio C. 67, 15. 72, 4. Dav.

προκοιτών, *ῶνος*, *ὁ*, Vorgemach, Poll. 10, 43. Plin. ep. 41, 2, 17. Gramm. Lexx. Lobeck Phryn. p. 252. Ueber die Betonung, id. paral. p. 201.

προκολάζω, (*κολάζω*) vorher züchtigen oder bestrafen, *λόγῳ*, Arist. rhet. 2, 3. Byz.

προκολᾰκεύω, (*κολακεύω*) vorher schmeicheln, *τὴν δύναμίν τινος*, Plat. rep. 6. p. 494. C. *ἡ ῥᾳθυμία ἡμᾶς πρ.*, Plut. mor. p. 65. E.

προκολλάω, (*κολλάω*) vorher zusammenfügen, Heron in Math. vett. p. 246.

προκόλπιον, *τὸ*, (*κόλπος*) das sich vor der Brust faltende Kleid od. Gewand, Theophr. char. 6, 4. 22, 2. Luc. Pisc. 7. Alex. 15. electr. 1. vgl. Phot. p. 454, 5. 2) der vordere Theil eines Meerbusens, Leo Diac. 10, 6., od. Hafens, Ach. Tat. 1, 1. u. das. Jacobs p. 394

προκομία, *ἡ*, = *προκόμιον*, Ael. n. a. 16, 10.

προκομῐδή, *ἡ*, das Vorwärtsbringen; dah. b) die Bestattung, der Leichenzug, Euseb. v. Const. 1, 22. 2) das Vorbringen od. Darbringen, *χρήσεων*, Phot. bibl. p. 290, 7. Von

προκομίζω, (*κομίζω*) vor, voran, voraus führen, tragen od. bringen, vorwärts schaffen, Hdt. 4, 121., *νεκρὸν παιδίον ἐς τὸν Ἰσθμόν*, Luc. navig. 19., *τάλαντα χίλια*, bei einem Triumphzuge, Diod. exc. p. 644, 37. b) bestatten, KS. 2) vorbringen, hervor- od. herausholen, hervorlangen, *ὁρμίσκον καὶ κόσμους*, Joseph. ant. 1, 16, 2. vgl. Hel. 2, 30. Xen. Eph. 3, 5., *ἐκ τοῦ κόλπου ῥόμβον*, Luc. d. meretr. 4. vgl. Long. 3,

9. Hel. 10, 9. Poll. 10, 162., τῆς πήρας παλάθης μοῖραν, Long. 3, 20.; auch vorbringen, d. i. etw. sagen, erwähnen, Clem. Al.

προκόμιον, τὸ, (κόμη) das vorhangende Stirnhaar der Thiere u. Menschen, antiae, capronae, Xen. r. eq. 5, 6. 8. Arist. h. a. 9, 45. Poll. 1, 189. 2) falsches Haar, wie es die Perser und in Griechenland die Weiber zum Putze tragen, bes. der vordere Haaraufsatz, Ar. fr. 309, 2 D. Arist. oec. 2, 14. Ath. 12. p. 523. A. Poll. 2, 30. 10, 170. vgl. πηνίκη u. περίθετος. 3) = κόμιον, nach Wess. Hdt. 4, 64.

προκομιστέος, α, ον, Adj. verb. zu προκομίζω, hervorzuführen, Athanas. Neutr. προκομιστέον, man muss hervorführen, Clem. Al. p. 336.

προκόνδῡλοι, οἱ, Ruf. Eph. p. 30., u. προκόνδυλα, τὰ, Hesych., die Vordergelenke der Finger, vor dem Mittelgelenke (κόνδυλος); bei Poll. 2, 145: ῥιζωννχίαι, opp. μετακόνδυλοι.

Προκόννησος, ἡ, eine Insel in der Propontis, Hdt. 6, 33. u. sonst; von Einigen auch Ἐλαφόννησος genannt, Plin. 5, 44, 32., nach Scylax p. 35. u. a. von dieser verschieden; Strab. 13. p. 588. unterscheidet Alt- u. Neuprokonnesos. Xen. Hell. 1, 1, 13. u. öft. Diod. 13, 49. Hdn. epim. p. 117. Ptol. 3, 11. u. a. scheinen die Nebenform Προικόννησος (von προίξ, s. πρόξ) vorzuziehen, Lobeck paral. p. 106. Ausserdem finden sich beide Formen auch mit einfachem ν geschrieben; Strab. 13. p. 618. fordert νν, während bei Priscian. 556. das Metrum Procŏnesus verlangt. Vgl. Voemel Dem. Phil. 2. p. 39 sqq. — Adj. Προκοννήσιος u. Προικοννήσιος, α, ον, Hdt. 4, 14. Dion. H. de Thuc. 5. 23. Zosim. 2, 30, 10. Inscr.

προκοπή, ἡ, (προκόπτω) der Fortgang auf dem Wege, Plut. mor. p. 76. D. 2) met., Fortgang, Zunahme, Gedeihn, Fortschreiten, Pol. 5, 16, 9. πρ. ἐπὶ τὸ βέλτιον, id. 1, 12, 7., opp. πρ. ἐπὶ τὸ χεῖρον, Joseph. ant. 4, 4, 1.; meist ohne Zusatz im guten Sinne, Anth. app. 313. Bion b. Diog. L. 4, 50. π. ποιεῖν, ποιεῖσθαι, ἔχειν, λαμβάνειν, Pol. 2, 13, 1. 43, 7. 5, 16, 9. 8, 17, 6. ep. Socrat. 27. p. 31 Or. πρ. ἐν φιλοσοφίᾳ, ἐν παιδείᾳ, Diod. 16, 6. exc. p. 551, 51. — Das Wort wird von den Atticisten verworfen, Lob. Phryn. p. 85.

προκοπιάω, (κοπιάω) vorher ermüden, Chrys. 2) vorher sich mühen, Schol. Flor. Eur. Hipp. 23.

Προκόπιος, ὁ, Name mehrerer griech. Schriftsteller der spätern Zeit, Phot. bibl. Suid. — Fem. ἡ Προκοπία, KS. Byz.

προκοπίς, ίδος, ἡ, s. προκοττίς.

προκοπόω, (κοπόω) vorher ermüden, ermatten, προκεκοπωμένοι δικασταί, Walz rhet. t. 7, 1. p. 346, 30.

προκόπτω, (κόπτω) 1) trans., durch Schlagen vorwärts bewegen, weiter bringen, dah. überh. vorwärts bringen, befördern, fördern, förderlich seyn, ἡμῶν τῆς ἀρχῆς προκοπτόντων ἐκείνοις, wenn wir ihnen bezüglich der Herrschaft förderlich sind, Thuc. 4, 60. vgl. über den Dat. Krüger Gramm. §. 46, 12, 4.; häufig mit neutr. Obj., προκόψομεν οὐδὲν ἀσάμενοι, Alcae. fr. 35 Bgk. τί δ' ἂν προκόπτοις, εἰ θέλεις ἀεὶ στένειν; Eur. Alc. 1079. πρ. τὰ πολλά, id. Hipp. 23., τοῦ ναυτικοῦ μέγα μέρος, es bezüglich des Seewesens ein gut Theil vorwärts bringen, das Seewesen bedeutend fördern, Thuc. 7, 56.; mit Hinzufügung des Zieles: πρ. οὐδὲν ἐς πρόσθεν κακῶν, Eur. Hec. 961. vgl. Xen. Hell. 7, 1, 6. πάντα γὰρ ταῦτα προκόπτει τι εἰς τὸ μὴ καταφρονεῖσθαι, Xen. hipparch. 6, 5. (einige Hdschr. lassen τι aus, wodurch die Stelle der des Thuc. 4, 60. ähnlich würde), s. Sauppe das. ἀληθῆ προκοπὴν πρ., Plut. mor. p. 79. B. Bei Spät. auch mit anderem Object, πρ. ὁδόν, den Weg fördern, d. i. einen grossen Theil des Wegs zurücklegen, Joseph. ant. 2, 6, 7., τριάκοντα σταδίους, Cbion ep. 4, 4. — Pass., ἀνωτέρω οὐδὲν τῶν πεπηγμάτων προκοπτομένων, Hdt. 1, 190. ἐς τὸ πρόσω οὐδὲν προεκόπτετο τῶν πραγμάτων, id. 3, 56. 2) intr., vorwärts od. weiter kommen, Fortschritte machen, Fortgang haben, vorwärts rücken, von Statten gehen, gedeihen, sowohl in sinnlicher Bdtg von Raum u. Zeit als auch met., nur bei Spät. statt des att. ἐπιδιδόναι, s. Luc. Soloec. 6. ἡ ὁδὸς πρ., Babr. fab. 112, 4., ἡ νύξ, Jos. b. jud. 4, 4, 6. ev. Luc. 2, 52. ep. ad Rom. 13, 12., ἡ θεραπεία, Gal. t. 13. p. 351. A., ὁ λόγος, Sext. Emp. adv. math. 9, 419. vgl. id. Pyrrh. 2, 240.; mit dem Dat. der Pers., ἡ παρατήρησις νύκτωρ προκόπτει τοῖς Χαλδαίοις, id. adv. math. 5, 71.; mit Bezeichnung des Zieles, ἡ συμπεριφορὰ πρ. ἐπὶ πολύ, Pol. 32, 9, 6., ἡ τόλμα εἰς τοσοῦτον, Luc. am. 21.; mit pers. Subject, πρ. διὰ τῆς λεωφόρου, Anon. b. Suid. s. v., ταῖς οὐσίαις, Diod. 11, 87. exc. p. 598, 61., ἐν παιδείᾳ, id. exc. p. 554, 69., ἐν τοῖς μαθήμασι, Luc. Hermot. 63. vgl. Soloec. 6. Εὐαγόρας πρ. ἐπὶ πλεῖον, Diod. 14, 98. vgl. ep. 2. ad Timoth. 2, 16. πρ. τοῖς ἔργοις ἕως τινός, Diod. 1, 33. πρ. μέχρι τῶν λογαρίων, Arr. Epict. 2, 10, 30.

προκόσμημα, ατος, τὸ, (κόσμημα) vorn angebrachter in die Augen fallender Putz, Schmuck od. Kostbarkeit, Joseph. b. jud. 5, 4, 4. Diog. L. 1, 7. Longin. 43, 3.; met., Philo t. 1. p. 157, 30.; verhüllender Schmuck, πρ. κακίας, Diog. L. 6, 72.

προκόσμιος, ον, (κόσμος) vor der Welt, früher od. älter als die Welt, δόξα, φύσις, KS. 2) τὰ προκόσμια, = προκοσμήματα, βασιλικά, Plut. mor. p. 970. D.

προκόττα, ἡ, (κοττίς) dor., eine Art Haarschur über der Stirn oder das Haar über der Stirn, Poll. 2, 29. Phot. p. 454, 23. Hesych.; nach O. Müller Archäol. §. 330, 5. eine Lockenreihe. Bekker schreibt b. Poll. πρόκοττα.

προκοττίς, ίδος, ἡ, (κοττίς) das Haupthaar, Hesych. nach Ruhnkens Verm. st. προκοπίς.

προκρᾰτέω, (κρατέω) vorher einnehmen, sich vorher bemächtigen, τὰς γεφύρας, Dio C. 40, 35.; met., vorherrschen, ἁμαρτία πρ., KS.

Προκρᾰτία, ἡ, Mutter der Korinna, Suid. s. v. Κορίννα.

προκρεμάννυμι, (κρεμάννυμι) vorhängen, σάκκους, Aen. Tact. 31. p. 104. in der Nebenform προκρεμαννύω. — Med., davor hangen; in der Form προκρεμάομαι, Arist. physiogn. 6. p. 811, a, 25: τὸ ἄνω τοῦ κάτω προκρεμώμενον, und προκρέμαμαι, ebd. b, 14.

πρόκρημνος, ον, (κρημνός) vorn abschüssig, steil vorragend, ἄκρα, Joseph. Macc. 7.

προκρητικός, ή, όν, s. προκριτικός.

πρόκρῐμα, ατος, τὸ, (προκρίνω) vorgefasste Meinung, Vorurtheil, 1. ep. ad Tim. 5, 21. Anon. b. Suid. s. v. 2) Strafe, Greg. Cor. in Walz rhet. 7. p. 1123, 4. Dav.

προκρῐμᾰτίζομαι, bestraft werden, Greg. Cor. in Walz rhet. 7. p. 1123, 5.

προκρίνω, (κρίνω) 1) herausscheiden (vgl. πρό,

V, 3, b.), *vor Andern auswählen, den Vorzug geben, vorziehen*, ταῦτα ἦν τὰ προκεκριμένα (γένη), die ausgewählten, die vorzüglichsten, Hdt. 1, 56. προκρίνας οἵπερ ἀλκιμώτατοι, Eur. Phoen. 743. Isocr. p. 144. B. Pol. 1, 82, 5. ὁ προκριθεὶς καὶ ὁ προκρίνων, Plat. legg. 6. p. 765. E.; mit Praepp., ἐκ πάντων σφέας προκρίνας Ἑλλήνων, Hdt. 1, 70. vgl. 9, 26. Pol. 1, 80, 12. ἐκ τῶν εἴκοσι ἐτῶν οἱ προκριθέντες, die Ausgewählten, Besten, Plat. rep. 7. p. 537. B. ἡγοῦμαι οὐκ ἂν ἄλλους ἀνθ' ἡμῶν προκριθῆναι, Isocr. ep. 9, 17. p. 503 Bekk.; auch mit d. Gen. ohne Praep., Αἰγυπτίους τῶν ἄλλων προκεκρίσθαι, Hdt. 2, 121, 6. οὓς αὐτοὶ ἑαυτῶν ἐν ταῖς ἀρχαῖς προκρίνουσιν, Plat. ap. p. 35. B. Xen. mem. 3, 5, 19. Plut. Them. 18. — Med., sich (*sibi*) auswählen, τούτους ἐκ τῶν προκρίτων προκρινάμενος, Plat. rep. 7. p. 537. D. 2) durch Ausscheidung, Auswahl, Bevorzugung *für etwas erklären*, mit doppeltem Acc., πρ. τινὰ σωφρονέστατον, Eur. Hel. 47. πρ. τί πρῶτον τῶν ἀγαθῶν, Plat. legg. 9. p. 870. B. b) *zu etwas bestimmen*, πρ. τινὰ ἄρχοντα, Xen. An. 5, 9 (6, 1), 26. Hell. 6, 5, 34.; mit dem Inf., προεκρίθην κληροῦσθαι ἐν τοῖς εὐγενεστάτοις, Dem. p. 1313, 20. vgl. p. 1318, 16: προκρίναντες ἐμὲ ἐψηφίσαντο κληροῦσθαι, u. p. 1323, 24: ἔλαχον ἱερεὺς ὥσπερ προεκρίθην. c) *erklären dass —, entscheiden dass —*, mit dem Acc. c. inf., ἐξ ἁπασῶν προκρίνας τὴν ἐκεῖ πολὺ διαφέρειν οἴκησιν, Isocr. p. 223. D. vgl. Xen. Cyr. 2, 3, 8. ap. 15. Isocr. p. 42. A. Plat. legg. 10. p. 894. C. Dem. p. 1411, 2. 3) *vorher beurtheilen*, βαρὺ καὶ κοῦφον ἀφὰ μὲν προκρίνει, λόγος δ' ὁρίζει, Tim. Locr. p. 100. D. [ῑ]

Πρόκρις, ιος und ιδος, ἡ, Prokris, Tochter des Erechtheus, Gattin des Kephalos, Od. 11, 321. Apd. 3, 15, 2. u. sonst. 2) eine Tochter des Thespios, Apd. 2, 7, 8. 3) Titel einer Komödie des Eubulos. 4) Name eines att. Schiffes, Boeckh Urk. 4, c, 26. — Unrichtig ist die Betonung Προκρίς, Arcad. p. 33, 18.

πρόκρις, ἡ, s. προκνίς.

πρόκρῐσις, εως, ἡ, (προκρίνω) Auswahl, Vorzug, πλουσίων (δικαστήρια) ἐκ προκρίσεως, Plat. Polit. p. 298. E. Hdn. 2, 3, 12. 2) ein vorhergefälltes, verhütendes Urtheil, Clem. Al. p. 999.

προκρῐταῖος, α, ον, = πρόκριτος, Epiphan.

προκρῐτέος, α, ον, Adj. verb. zu προκρίνω, was ausgewählt oder vorgezogen werden muss, Xenocr. aquat. p. 45. Clem. Al. p. 236.

προκρῐτής, οῦ, ὁ, (κριτής) der Auswählende, Et. M. p. 435, 43.

προκρῐτικός, ή, όν, (προκρίνω) zum Auswählen geeignet, auswählbar, Philostr. p. 389. Subst., τὸ πρ., eine Versart, Plut. mor. p. 1141. A. Ritschl Rhein. Mus. N. F. 2. S. 284. verm. προκρητικόν, mit einem Creticus zu Anfang.

πρόκρῐτος, ον, (προκρίνω) vor Andern auserlesen, vorgezogen, gewählt, vorzüglich, Plat. rep. 7. p. 537. D. legg. 12. p. 945. B. Arist. polit. 4, 11, 7 (4, 14 Bekk.) Dem. p. 1370, 20. Poll. 1, 176. πρόκριτος ἡ, vorzüglicher als, Anth. 5, 258.; dem lat. *princeps* entsprechend, πρ. τῆς βουλῆς, τῆς γερουσίας, τῆς νεότητος, Dio C. 46, 20. 53, 1. 78, 17.

πρόκροον, s. προκρούω.

πρόκροσσος, η, ον, auch zweier End., Hdt. 4, 152., (κρόσσαι) wie Mauerzinnen hervorragend od. emporstehend; so heissen Il. 14, 35. die Schiffe πρόκροσσαι, die aufs Land gezogen u. so neben einander gestellt sind, dass ihre hohen Hintertheile eine Art Mauer mit vorspringenden Zinnen bilden; aber πρόκροσσαι ἐς πόντον, Schiffe, die mit ihren Schnäbeln od. Vordertheilen gegen das Meer zu gewendet sind, Hdt. 7, 188. nach Wesseling. Eben so heisst es von vorragenden Greifenköpfen, die als Einfassung rings um den Rand eines Gefässes herumstehn, πέριξ αὐτοῦ γρυπῶν κεφαλαί οἱ πρόκροσσοί εἰσιν, sie befinden sich wie Zinnen rings umher, Hdt. 4, 152., an welchen beiden Stellen Schweigh. es von einer Stellung der Schiffe u. der Greifenköpfe *in quincuncem* oder wie wir sagen würden *par échelons* versteht; dah. überh. in einer Reihe neben einander stehend und vorragend, ἄκανθαι πρόκροσσαι, Opp. hal. 4, 606. συνδέσεις οὐ περιφερεῖς ἀλλὰ πρόκροσσαι, Democr. b. Theophr. sens. 79.; auch von Geweben, an deren Seiten die Einschlagsfäden neben einander wie Franzen hervorstehn, Poll. 7, 52. Uebertr., πρόκροσσοι φερόμενοι ἐπὶ τὸν κίνδυνον, von Mehrern, die sich der Reihe nach, Einer nach dem Andern, wie an ihn die Reihe kommt, in eine Gefahr stürzen, Agathocl. b. Ath. 1. p. 30. B. Passow. Aristarch zog nach Verwerfung der frühern Erklärung von κρόσσαι (s. d.) die Bdtg κλίμακες vor u. verstand demnach unter πρόκροσσαι νῆες τὰς κλιμακηδὸν νενεωλκημένας ἑτέρας πρὸς (Lehrs πρὸ) ἑτέρων ὥστε θεατροειδὲς φαίνεσθαι τὸ νεώλκιον, Lehrs Aristarch. p. 231. vgl. Schweigh. Hdt. 7, 188.

πρόκρουσις, εως, ἡ, u. πρόκρουσμός, ὁ, (προκρούω) eine Figur im Gesange, Manuel Bryenn. 3, 3. p. 480. Anon. de mus. p. 20. 26 Bellerm.

Προκρούστης, ου, ὁ, Bein. des Räubers Polypemon, Paus. 1, 38, 5. Xen. mem. 2, 1, 14. cyn. 1, 10.; bei Plut. Thes. 11: Δαμάστης. Die Erklärung des Namens s. bei Diod. 4, 59.; in obscöner Anwendung, Ar. Eccl. 1021., von

προκρούω, (κρούω) durch Schlagen ausdehnen, strecken, überh. gewaltsam ausrecken und martern, τοὺς πόδας, Diod. 4, 59. 2) γραῦν, vorher bei einer Frau schlafen, Ar. Eccl. 1017 sq. 3) vorwärts schlagen, vordringen, kämpfen, in der lakon. Form πρόκροον = προέκρουον, Ar. Lys. 1252., wofür Ahrens d. dor. p. 188. πρῶκροον schreibt.

προκρώζω, (κρώζω) vorher krächzen, Eust. op. p. 269, 70.

προκτάομαι, Depon. med., (κτάομαι, irr.) vorher od. zuvor erwerben, Julian. Caes. 25, 7.

προκτενίζω, (κτενίζω) vorher kämmen, Gal. t. 13. p. 333.

προκῠβερνάω, (κυβερνάω) vorn steuern, vom πρωρεύς, Poll. 1, 98.

προκῠδάνω, das verstärkte κυδάνω, Orph. Arg. 1230. nach Herm. Verm. st. προσκυδάνω.

προκῠκλέω, (κυκλέω) hervorrollen, herauskugeln, im Schwalbenliede bei Ath. 8. p. 360. C.

προκῠλινδέω, = προκυλίνδω. — Med., προκυλινδεῖσθαί τινι, sich Einem zu Füssen werfen, ihn fussfällig anflehn, *provolvi ad genua*, Ar. Av. 501., τινός, Dem. p. 450, 3. Arist. h. a. 9, 8. Sext. Emp. adv. math. 2, 4. Dav.

προκῠλίνδημα, ατος, τὸ, das Vor- od. Vorausgewälzte; met., vorangehende Woge, Synes. p. 149. D.

προκῠλίνδω, (κυλίνδω) vorwälzen, vorwärts od. weiter wälzen. Pass., sich vorwärts od. vorüber wälzen, vorbei rollen, von Meereswellen, Il.

14, 18., τινός, vor Einem kreisen, von einem Gestirn, Arat. 187. Dav.

προκύλῐσις, εως, ἡ, fussfälliges Flehn, indem man sich Einem zu Füssen wirft, Plat. legg. 10. p. 587. E. [ῠ̆]

προκῠλισμός, ὁ, = προκύλισις, Dion. H. ant. 9, 33.

προκῠλίω, = προκυλινδέω. Med. προκυλίομαί τινος, Dion. H. ant. 6, 36. App. exc. Ital. 5, 5., ξοάνων, Dion. H. ant. 8, 39., τινί, ebd. 8, 53., wo Sylb. προσκ. verm. [ῐ̆]

προκῡμία, ἡ, u. προκυμάτια [ᾰ̆], τά, (κῦμα) Schutzwehr gegen die Wellen, Bau die Wellen zu brechen od. abzuhalten, Joseph. b. jud. 1, 21, 6. ant. 15, 9, 6., doch ist wohl auch an letzterer Stelle προκυμία zu lesen.

προκῠνέω, (κύων) vom Hunde: vorbellen, ehe er den Hasen gefunden hat, Poll. 5, 65.

προκύπτιον, τὸ, = πρόκυψις, 1.; in der Ueberschrift eines Epigr. Plan. t. 11. p. 33 Jacobs.

προκύπτω, (κύπτω) 1) sich vorwärts, sich hervorbücken od. neigen, ἔξω τείχους, Ar. Av. 496. πρ. ἐς τὸ ἐμφανέστερον, Luc. conv. 37. τὸ ἔμβρυον πρ., Plut. mor. p. 908. A.; bes. sich hervorneigen, um nach etwas zu sehen, ἐκ τοῦ δίφρου, Dio C. 64, 6., τῆς καλύβης, Alciphr. 3, 20.; abs., herausgucken, Byz. 2) witzig u. komisch: sich zum Schutz bücken, zum Schutz gebückt stehen, οὐ προεστάναι τῆς πόλεως ἀλλὰ προκεκυφέναι, Plut. mor. p. 633. D. 3) von Sachen, hervorragen, hervorgucken, τιτθίον προκύψαν, Ar. Ran. 412. vgl. Jac. Ach. Tat. p. 593. κυνίδιον ἐκ τοῦ ἱματίου προκύπτον, Luc. de merc. cond. 34. γλῶττα μέλαινα προέκυπτεν, id. Alex. 12.; auch von Nichtsinnlichem, sich zeigen, ἡ διάνοια διὰ τῶν αἰσθητικῶν πόρων πρ., Sext. Emp. adv. math. 7, 364. τὸ νοητικὸν πρ., Lysis b. Iambl. v. P. p. 166. ἐπ' ἄκρων τῶν χειλῶν προκύπτει τις λόγος, Aristaen. 2, 10. σωτηρία πρ., Method. p. 407. D. vgl. Ar. Eccl. 202. (Gegen die Betonung προκῦψαι, προκῦψαν s. Lob. paral. p. 414.)

προκῡρόω, (κυρόω) vorher bestätigen od. bekräftigen, ep. ad Gal. 3, 17. Byz. — Med., Walz rhett. t. 1. p. 605.

πρόκυψις, εως, ἡ, (προκύπτω) der hervorragende Kaiserthron, Byz. 2) die Verbeugung, Verehrung, Byz.

Προκύων, κυνος, ὁ, (κύων) Prokyon, Vorhund, ein Gestirn, das vor dem des Hundes aufgeht, eig. nur ein einzelner Stern, der erst von Spätern selbst als ein Hund vorgestellt wurde, Schol. Arat. 450. Gal. Ptol. u. Spät. Ideler über die Sternnamen S. 253 fg. 2) πικροὶ Καλλιμάχου πρόκυνες, höhnendes Beiw. der Grammatiker, kleine Kläffer, od. nach Andern: unzeitige Kläffer, von προκυνεῖν, Anth. 11, 322. 3) = κόλαξ od. παράσιτος, Posidipp. b. Ath. 10. p. 414. E.; nach Lob. paral. p. 203. auch Ath. 6. p. 259. A. statt πρόσκυνες [ῠ̆]

προκώλῡμα, ατος, τὸ, (κωλύω) Bollwerk zur Abwehr, τῶν ἐλεφάντων, Heliod. 9, 17.

προκώμιον, τὸ, (κῶμος) das Vorspiel, der Vorgesang, ὕμνου, Pind. Nem. 4, 17.

προκώνια, τά, sc. ἄλφιτα, Graupen von junger od. ungerösterer Gerste, Hipp. p. 638, 5. Lycurg. u. a. bei Harpocr. p. 158. Gal. lex. Hipp. p. 548. Poll. 6, 77. Phot. p. 455, 12. Et. M. p. 700, 6. Bekk. An. p. 294, 24. Hesych.; auch in der Form πρόκωνα, Poll. l. l.; bei Hipp. p. 581, 20: πυροὶ προκωνίαι.

πρόκωπος, ον, (κώπη) das Schwerdt am Griff haltend, Aesch. Ag. 1652. Hdn. 7, 5, 10. 2) pass., am Griffe gefasst, dah. überh. schlagfertig, bereit, gerüstet drein zu schlagen, ξίφος, Aesch. Ag. 1651. vgl. Eur. Or. 1477. Luc. de dom. 30., ἅρπη, Luc. dial. mar. 14, 3.

προλᾰβή, ἡ, (προλαμβάνω) wie λαβή, Griff, Schwerdtgefäss, Poll. 1, 136. 10, 144.

προλᾰβόντως, Adv., (προλαμβάνω) im Voraus, Aesop. fab. 119. p. 65 Kor. a. E.

προλαγχάνω, (λαγχάνω, irr.) vorher loosen od. das frühere, das erste Loos erhalten, προείληχα, Ar. Eccl. 1159.

προλάζυμαι, defect. Depon., (λάζυμαι) vorher, voraus nehmen od. ergreifen, vorher geniessen, προλάζυμαι τῆς ἡδονῆς, Eur. Ion 1027. Ueber die Form προλάζομαι s. λάζομαι.

προλάκκιον, τὸ, (λάκκος) Vertiefung, Grube vor einer grössern, ὥσπερ ἐν προλακκίοις ὑησαυρίζουσι τὴν τροφήν, Arist. part. anim. 3, 14.

προλᾰλέω, (λαλέω) vorschwatzen, πολλὰ ἐν ἠρεμίᾳ, Anth. 12, 208. vgl. Oribas. p. 93 Matth. 2) voraussagen, Eust. p. 1382, 25. 1442, 4. Dav.

προλᾰλία, ἡ, das Vorwort, die Vorrede, Thom. M. p. 224 R.; Titel zweier Schriftchen von Luc. t. 3. p. 74. 82 Reitz, von

πρόλᾰλος, ον, (λάλος) voreilig od. vorwitzig im Reden, geschwätzig, Man. 5, 337. Ael. b. Suid.

προλαμβάνω, (λαμβάνω, irr.) nur im Act. gebr. ausser προειλήφθω, Pol. 34, 6, 7., 1) vorwegnehmen, a) allg., eig. u. met., ἐξ οἴκων προῦλαβον μόγις πόδα μὴ θανεῖν, Eur. Ion 1253. πρ. γόους, τοῦ θεοῦ μαντεύματα, id. Hel. 339. Ion 407. τοῦτο προλαβεῖν, ὅπως σώσομεν, dieses vor Andern zu Stande bringen, Dem. p. 29, 1. vgl. Aeschin. p. 73, 41. πρ. ταῖς εὐδίαις τὴν αὔξησιν, das Wachsthum bei günstiger Witterung vorwegnehmen, vorher beginnen, Theophr. h. pl. 8, 1, 4.; dah. πρ. τί τινος u. πρό τινος, vorziehen, τὴν τάξιν τοῦ φόνου, Luc. tyrannic. 21., πρὸ τοὐμοῦ τὰ τῶνδ' ἔπη, Soph. OC. 1141.; vorher abziehen, προειλήφθω ἐπὶ τούτοις τὸ τοῦ κόλπου βάθος, Pol. 34, 6, 7. b) bes., vom Raume u. von der Zeit, ἐὰν πολὺ προειληφυῖαι ὦσιν (αἱ κύνες), eine grosse Strecke vorausgeeilt, Xen. cyn. 6, 19. vgl. Pol. 31, 23, 8. πρ. πολὺ τῆς ὁδοῦ, Polyaen. 7, 29, 2. Ael. n. a. 13, 14., τέτταρας σταδίους τῇ φυγῇ, Plut. Alex. 20., τινός, vor Jem., Pol. 1, 25, 2. πρ. τὸν καιρόν, den rechten Zeitpunkt vorwegnehmen, zu zeitig kommen, Pol. 9, 14, 12. πρ. τινός auch: Jmdm zuvorkommen, Plut. Cam. 34. προλαμβάνων (φθάνων vulg.) τῆς νυκτὸς ὁπόσον ἂν δυναίμην, Luc. Gall. 1. vgl. amor. 15. πρ. ὁδοῦ, einen Vorsprung auf dem Wege gewinnen, vorauseilen, Hdt. 3, 105. vgl. Paus. 2, 28, 6. προλαμβάνοντες ῥᾳδίως τῆς φυγῆς, Thuc. 4, 33. (wo Held nach Plut. Alex. 20. Cic. 47. φυγῇ vermuthet; über den Gen. s. Krüg. Gramm. §. 47, 1, A., von welchem Poppo Thuc. 4, 33. abweicht.) πρ. τῆς διώξεως, der Verfolgung (d. i. den Verfolgern) einen Vorsprung abgewinnen, Diod. 16, 94. πρ. πολλῷ, um eine ansehnliche Strecke vorauseilen, Thuc. 7, 80. ὁ λαγὼς πρ. τῷ δρόμῳ, Xen. cyn. 7, 7. πρ. τῇ φυγῇ, opp. μεταθεῖν, voraneilen, Plut. Cic. 47. c) trans., überholen, einholen, überbieten, zuvorkommen, eig. u. met., (οἱ λαγῷ) πρ. τὰς κύνας, Xen. cyn. 5, 19. πρ. τῇ ῥιζώσει τοὺς χειμῶνας, Theophr. h. pl. 8, 1, 3. vgl. c. pl. 2, 12, 5. 3, 24, 3. Schneider zu c. pl. 2, 12, 5.; doch scheint h. pl.

8, 1, 3. c. pl. 3, 24, 3. die Lesart χειμῶνος besser begründet. Mit dopp. Acc., πρ. ὡς πλείστην ὁδὸν τοὺς διώκοντας πολεμίους, Polyaen. 7, 29, 2., u. von der Zeit, πρ. τινὰ βραχὺν χρόνον, Jem. überleben um kurze Zeit, Plut. mor. p. 117. E.; abs., *zuvorkommen*, δείσαντες προλαβεῖν ἐβούλοντο, Thuc. 3, 3. οἱ νόμοι προλαβόντες ἐπιμέλονται, ὅπως κτλ., Xen. Cyr. 1, 2, 3. ἐπειδὰν ἅπαντα ἀκούσητε κρίνατε καὶ μὴ πρότερον προλαμβάνετε, Dem. p. 44, 3. τὰ πολλὰ προλαμβάνων διαπράττεται, id. p. 48, 25. vgl. Aeschin. p. 88, 8. πρ. τινός, Jmdm, προλαβὼν δέ μου ὥστε πρότερον λέγειν, Dem. p. 1103, 10.; dah. προλαβών, *vorhergehend*, βίος, Argum. Dem. p. 589, 3., χρόνος, Theodoret. οἱ προλαβόντες, die Menschen früherer Zeit, id., die Vorfahren, Byz. τὰ προλαβόντα, das Vorhergehende, Theodoret. Schol. Ar. Fr. 251. d) in feindlichem Sinne, vorwegnehmen, *vorher erobern*, *vorher entreissen*, *vorher abgewinnen*, τὰ χωρία καὶ λιμένας καὶ τὰ τοιαῦτα, Dem. p. 20, 21. u. öft. πρ. τὴν ἡλικίαν, Aeschin. p. 23, 18. προὔλαβες τρία τάλαντα παρ' Ἀριστάρχου, id. p. 50, 25. πρ. τί τινος, etw. Jmdm wegnehmen, Dem. p. 32, 27. Aeschin. p. 24, 30. u. öft. Veemel Dem. Phil. t. 3. p. 123. πρ. τί τινος πρό τινος, Dem. p. 234, 5.; met., πρ. τινὰ τῷ λόγῳ, Jem. durch die Rede erobern, einnehmen, Dem. p. 1439, 6. e) sinnlich u. geistig, *vorher wahrnehmen*, *vorher erfassen*, *sich vorher* od. *in Voraus vorstellen*, *voraussehen*, ἡ ψυχὴ πρ. τὶ, πρ. τὰ συμβησόμενα ταῖς ἐπινοίαις, Pol. 3, 1, 7. 112, 7. τὰ πολλὰ αὐτὸς εἰκασίᾳ προὐλάμβανον, Luc. am. 8.; mit folg. ὅτι (*dass*), Plut. mor. p. 102. E. 117. E.; mit dem Inf., Hipp. ep. p. 1283, 3. 2) *vorher empfangen*, *vorher erlangen*, *vorher erhalten*, χάριν, Eur. Ion 914., ἀργύριον πολύ, Dem. p. 1211, 5. vgl. 970, 28. 1217, 23. μισθὸν οὐκ ὀλίγον τῆς ἀγγελίας προλαβών, Luc. merc. cond. 37. προλαβὼν κατεγνωκότας ὑμᾶς, wenn er euch zuvor als Verurtheiler erlangt hat, Dem. p. 725, 8.

προλάμπω, (λάμπω) hervor leuchten oder glänzen, ἡμέρα πρ. μετὰ ὄρφναν, Synes. hymn.; met., sehr sichtbar seyn, κακουργίας ἐπὶ τῆς μορφῆς σημεῖα πρ., Adamant. physiogn. 1, 1. p. 317 Franz. b) vor Andern glänzen, Spät.

Πρόλαος, ὁ, ein Eleer, Paus. 5, 2, 4. vgl. Πρόσλαος.

πρόλαχος, εος, τὸ, (λάχος) das erste Loos, Suid. s. v. λάχος.

προλεαίνω, (λεαίνω) = προλειόω, ὁδόν, Chrys.

προλέγω, (λέγω, irr.) 1) vor Andern auslesen oder auswählen, vorziehen, auszeichnen, Ἀθηναίων προλελεγμένοι, Il. 13, 689. ἀριστῆες πασάων ἐκ πολίων προλελεγμένοι, Theocr. 13, 18. Τιμοδημίδαι ἐξοχώτατοι προλέγονται, Pind. Nem. 2, 28. 2) vorher od. voraus sagen, zuvorsagen, Aesch. Prom. 1071. Soph. OR. 973., περὶ τῶν θείων τὰ μέλλοντα, Plat. Euthyphr. p. 3. C. vgl. Criti. p. 108. B. Dem. p. 436, 25.; mit folg. ὅτι (*dass*), Plat. Euthyd. p. 275. E. vgl. rep. 1. p. 337. A. Hipp. min. p. 373. A. Aeschin. u. a., bes. vom Orakel, τῶν μαντηΐων γνῶμαι προλέγουσαι Κροίσῳ, Hdt. 1, 53. vgl. 8, 136.; mit dem Acc. c. inf., Anth. 6, 333. 3) öffentlich verkünden, bekannt machen, oft mit dem Nebenbegriff *im Voraus*, πολέμους καὶ μάχας, ankündigen, Pol. 13, 3, 5. 7. Anton. Lib. 33. ἕνεκα τῶν προλελεγμένων, Ar. Vesp. 886.; mit dem Acc. c. Inf., Aesch. Sept. 336. Thuc. 1, 139. Dem. p. 240 z. E. 306, 1.; mit folg. ὡς (*dass*), Pol. 5, 57, 2., bes. vom Gesetz, νόμοι δεσμὸν προλέγουσιν, Dem. p. 719, 25. τὸ δ' ἐρᾶν προλέγω τοῖσι νέοισιν μή ποτε φεύγειν, Eur. fr. inc. 113, 10 D. vgl. Dinarch. p. 99, 14. ὁ νόμος πέφυκε προλέγειν ἃ μὴ δεῖ πράττειν, Lycurg. p. 148, 16.; von Befehlen, Xen. An. 7, 7, 3. Dem. p. 96, 19.

προλειόω, (λειόω) vorher glätten od. ebnen, Alex. Trall. 8. p. 464. 11. p. 651. 2) vorher zerreiben od. zermalmen, καστόριον, Gal. t. 13. p. 391.

προλείπω, (λείπω, irr.) voraus-, heraus- od. fortgehen u. hinter sich lassen, dah. zurücklassen, verlassen, im Stiche lassen, von Menschen, Orten u. Sachen, νεκρόν, ἄνδρας, κτήματα, πατρίδα γαῖαν u. ä., Il. 17, 275. Od. 3, 314. 15, 11. 13, 331. 23, 120. Hes. op. 199. 634. scut. 1. 90. Ἀρκτοῦρος προλιπὼν ἱερὸν ῥόον Ὠκεανοῖο, id. op. 564. πρ. ἄντρον, θῶκον, μυχόν, ἕρκος, ἕδρας u. ä., Pind. Tragg. Ar. Phocyl. 152. Anth. 6, 330., τὸ τῶν ξυμμάχων κοινόν, aufgeben, Thuc. 1, 74., χώραν, id. 2, 87., φιλίην, πικρὸν ὀδυρμόν, Theogn. 1102. Anth. app. 148., πατέρα ἐν λυγρῷ γήρᾳ, Soph. Ai. 507. ψυχὴ πρ. ζῶντ' ἐκεῖνον, Ar. Av. 1558.; von Sachen u. abstracten Begriffen: οὐδέ σε μῆτις Ὀδυσσῆος προλέλοιπεν, Od. 2, 279. ὅταν (τὰ τῶν ὡραίων πρόσωπα) τὸ ἄνθος προλίπῃ, Plat. rep. 10. p. 601. B. ἡ δύναμις πρ. τινά, id. Theag. p. 130. C. ἡ ποίησις πρ. τὴν ὁμοιότητα τοῦ ἀληθοῦς, giebt sie auf, vernachlässigt sie, Plut. mor. p. 25. B. 2) aufgeben, unterlassen, versäumen, mit dem Inf., Theogn. 351. Soph. El. 132. 3) intr., vergehen, schwinden, sinken, verfallen, Eur. Hec. 438. πρ. τινὶ ἡ ῥώμη καὶ τὸ σῶμα, Thuc. 7, 75.; met., φόνος οὐ προλείπει διοσσοῖσιν Ἀτρείδαις, Eur. Or. 815.

προλεκτικός, ή, όν, (προλέγω) vorhersagend, πνεῦμα, Paul. Sil. therm. Pyth. 67.

πρόλεξις, εως, ἡ, das Vorhersagen, Hesych. s. v. πρόῤῥησις.

προλεπτύνω, (λεπτύνω) vorher dünn, fein machen, vorher verdünnen, τὰ ὑγρά, Gal. t. 6. p. 69. τῶν αὐτῶν προλελεπτυσμένων ὑπὸ σηπεδόνος, Plat. Tim. p. 66. A. ἐν τοῖς ἀποπεπνιγμένοις τῶν ζῴων προλεπτυνθεῖσιν, Arist. h. an. 3, 3.

προλεσχηνεύομαι, (λεσχηνεύω) vorher plaudern od. reden, τινί, mit Einem, προλελεσχηνευμένος αὐτῷ ἀποστάσιος πέρι, Hdt. 6, 4.

πρόλεσχος, ον, (λέσχη) voreilig od. vorwitzig, nach Andern: weit ausholend im Reden, opp. ἐφολκός, Aesch. Suppl. 200.

προλευκαίνω, (λευκαίνω) vorher weiss oder hell machen.

προλεύσσω, (λεύσσω) vorher sehn, οἷα χρὴ παθεῖν, Soph. Phil. 1360.

πρόλημμα, ατος, τὸ, (προλαμβάνω) was man vorher od. vorweg nimmt, πρόλημμα ποιεῖν τινὶ, Einem einen Vortheil bereiten, einen Vorsprung zugestehn, Pol. 17, 10; 3. Dav.

προλημματίζω, vorher od. voraus stellen, τινός, vor etw., Apollon. synt. p. 13, 18. προλελημματισμένος, ebd. p. 24, 31.

προλήνιον, τὸ, (ληνός) Behälter vor der Kelter, Jerem. 5, 2.

προληπτικός, ή, όν, voraus od. vorweg nehmend, vorgreifend, δύναμις, Plut. mor. p. 427.

D., σχῆμα, Walz rhett. t. 8. p. 666. προληπτικώτερον πρόσωπον, Apollon. synt. p. 32, 8. — Adv. —κῶς, Scholl.

πρόληψις, εως, ἡ, (προλαμβάνω) das Vorher-, Voraus-, Vorwegnehmen. 2) bei Epikuros u. den Stoikern: die allgemein herrschende, dem menschlichen Geiste inwohnende *Vorstellung* von Dingen, Diog. L. 10, 33. Chrysipp. ebd. 7, 54. Plut. mor. p. 900. B. Sext. Emp. Arr. u. a., von Cicero durch *notio, notitia* (Top. 7. Acad. 2, 7. 10.) u. genauer durch *anticipatio, praenotio* (Nat. d. 1, 16. 17.) übersetzt. πρ. ἔμφυτοι, Plut. mor. p. 1041. E. 1042. A., φυσικαί, ebd. p. 900. B. Arr. Epict. 1, 22, 9., κοιναί, Plut. mor. p. 1041. F. 1052. B. Alex. Aphr. fat. 2 z. A. Nach Cic. Nat. d. 1, 17. hat Epikur das Wort zuerst in dieser Bdtg gebraucht; mit ἔννοια identificirt, Cic. Top. 7. Tusc. 1, 24. Acad. 2, 7. 10., unterschieden davon, Plut. mor. p. 900. B. Später ging das Wort auch in den allgemeinen Gebrauch über; dah. überh. b) *Vorstellung, Vermuthung*, κατὰ τὴν πρόληψίν τινος, wie es sich Einer vorgestellt hat, Pol. 8, 29, 1. πρόληψιν ἔχειν τινός, sich etwas vorstellen, eine Vorstellung davon haben, sich eine Vorstellung von etw. machen, id. 10, 43, 8. 14, 3, 3. 16, 32, 4. Anon. b. Suid. s. v. 3) b. Rhett., die Vorwegnahme eines Einwandes, auch προκατάληψις gen., von Cic. de orat. 3, 52: *ante occupatio*, von Quint. 9, 2, 16: *praesumptio* übersetzt, von Rutil. Lup. 2, 4. durch *praeoccupare* wiedergegeben, vgl. Quint. 4, 1, 49. Walz rhett. t. 8. p. 502.

πρόλιμνα, ἡ, s. προλιμνάς.

προλιμνάζω, ein Vorwasser bilden, Paus. 8, 22, 3. nach Korai (vulg. προσλ.), von

προλιμνάς, άδος, ἡ, (λίμνη) Vorsumpf, Vorwasser, das vordere, stillstehende Wasser eines Flusses od. Sees, Arist. h. a. 6, 14. Poll. 9, 49. Fehlerhaft ist die Form προλίμναις (von πρόλιμνα, ἡ,) im Et. M. p. 798, 15. st. προλιμνάσι.

προλῑμοκτονέω, (λιμοκτονέω) vorher durch Hunger tödten, Arist. h. a. 8, 6. 10.

προλῐπαίνω, (λιπαίνω) vorher einsalben, einölen, einschmieren, Diosc. ther. 8. Orib. p. 176 Matth.

προλιχνεύομαι, (λιχνεύω) vorher belecken od. benaschen, Schol. Ar. Nub. 1202.

προλόβιον, τὸ, (λοβός) das äusserste, hangende Ohrläppchen, Poll. 2, 85. Hesych.

πρόλοβος, ὁ, (λοβός) = πρηγορεών, der Kropf der Hühner, Tauben u. a. Vögel, Arist. h. a. 2, 17. partt. an. 3, 14. Alex. Mynd. b. Ath. 9. p. 392. C. Dav.

προλοβώδης, ες, (εἶδος) kropfähnlich, kropfartig, Arist. partt. an. 4, 5.

προλογέω, (πρόλογος) = προλογίζω, 2., Poll. 2, 123.

προλογίζομαι, Depon. med., (λογίζομαι) vorher überlegen, τί, Simplic. Epict. p. 26, 51 Dübn.

προλογίζω, (πρόλογος) vorher reden, voraus sagen, vorher verkündigen, τὸ σπέρμα τὸ προλελογισμένον, Clem. Al. p. 985. 2) den Prolog sprechen, zum Prolog auftreten, Scholl.

προλογισμός, ὁ, (προλογίζομαι) das Vorherüberlegen, opp. ἐπιλογισμός, Hierocl. p. 152. 154 Needh.

πρόλογος, ὁ, (προλέγω) Vorrede, Vorwort; gew. in der Tragödie u. in der alten Komödie, *der Prolog*, d. i. der Anfang u. erste Theil der Handlung vor dem ersten Chorgesange, der bei Aeschylos u. Sophokles ein integrirender Theil des Ganzen ist, von Euripides an eine monologische, an die Zuschauer gerichtete Erzählung dessen, was man wissen musste, um den Anfang der Handlung zu verstehn, die also die Stelle einer guten dramatischen Exposition vertrat, u. der die Prologe der röm. Komödie ähnlich sind, Arist. poet. 12. rhet. 3, 14. b) Einleitung einer Rede, Themist. or. 26. p. 329. D. 2) der welcher den Prolog spricht, Luc. Pseudol. 4. 3) in der Arithmetik das Verhältniss der grössern Zahl zur kleinern, Nicom. ar. 1, 19.

προλούω, (λούω, itr.) vorher waschen oder baden, Hipp. p. 617, 10. Gal. t. 13. p. 597. Med., sich vorher waschen od. baden, Clearch. b. Ath. 1. p. 5. F. Theoph. Nonn.

προλοχίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (λοχίζω) vorher mit einem Hinterhalt versehen, an einen Ort (τόπον) einen Hinterhalt legen, τὰς ὁδούς, Thuc. 3, 110. Plut. Sert. 13. ὁδοὶ προλελοχισμέναι, Dio C. 49, 28. πρ. τὰ περὶ τὴν πόλιν ἐνέδρας, Thuc. 2, 81. Joseph. ant. 5, 1, 15. b) πρ. ἐνέδρας, vorher einen Hinterhalt legen, Hel. 6, 13. προλελοχισμέναι ἐνέδραι, Thuc. 3, 112. c) πρ. τινά, Jem. in Hinterhalt legen, Thuc. 3, 107. Jos. ant. 5, 2, 11. b. jud. 1, 2, 2. Ach. Tat. 2, 18. Dav.

προλοχισμός, ὁ, das vorherige Legen eines Hinterhalts od. Verstecks, Conon 37.

Πρόλοχος, ὁ, Name eines Lapithen, Hes. sc. 180.

προλῡμαίνομαι, Depon. med., (λυμαίνομαι) vorher verderben od. verwüsten, Pol. 2, 68, 5.

προλῡπέω, (λυπέω) vorher betrüben, kränken, beleidigen. — Pass., sich vorher betrüben, Plat. Phileb. p. 39. D. Phaedr. p. 258. E. rep. 9. p. 584. B. Dio C. 55, 18. Dav.

προλύπησις, εως, ἡ, vorhergegangne Kränkung od. Beleidigung, Plat. rep. 9. p. 584. C. [ῡ]

Προλύτα, ἡ, Tochter des Agesilaos, Plut. Ages. 19. zw. [ῠ]

προλύται, οἱ, s. λύται.

προλύω, (λύω) vorherlösen, Ulpian. Dem. Lept. p. 14, 22 Wolf.

προμάθεια, ἡ, dor. st. προμήθεια, w. s. [μᾰ]

προμᾰθεύς u. προμᾰθής, dor. st. προμηθεύς u. προμηθής, w. s.

προμάθημα, ατος, τὸ, (προμανθάνω) das Vorhergelernte, Hesych.: προμαθήματα (Cod. προπαθήματα)· προπαιδεύματα. [μᾰ]

Προμᾰθίδας, ου, ὁ, ein Schriftsteller aus Herakleia, Ath. 7. p. 296. B. 11. p. 489. B.

Προμαθίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Plut. Rom. 2. Corp. inscr. t. 2. p. 973.

πρόμακρος, ον, = προμήκης, Hipp. p. 1194. G. Theophr. h. pl. 3, 10, 3. 5.

Προμάλαγγες, ων, οἱ, eine Art Aushorcher am Hofe der kyprischen Könige, Clearch. b. Ath. 6. p. 255. F. vgl. Γεργῖνοι u. Lob. paral. p. 81, 19.

προμᾰλακτήριον, τὸ, (προμαλάσσω) die ersten Zimmer des Bades, wo man sich den Leib als Vorbereitung zum eigentlichen Baden durch Reiben u. Streichen erweichen liess, Galen. t. 12. p. 239, 13.

προμάλακτον, τὸ, = das vor., Schol. Nic. al. 111. [μᾰ]

προμᾰλᾰκύνω, (μαλακύνω) = προμαλάσσω, Alex. Aphr. probl. 1, 119.

προμᾰλάσσω, att. —ττω, f. άξω, (μαλάσσω) vorher erweichen, weich machen, Arist. probl.

2, 32. Gal. t. 6. p. 69. 13. p. 591. 2) met., vorher erweichen, vorher weich stimmen, vorher verweichlichen, Philo t. 2. p. 579, 13. Plut. Caes. 6. *τὰ προμαλαχθέντα τῇ ἐρμηνείᾳ*, das durch die Darstellung Gemilderte, Hermog. t. 3. p. 179, 10 Walz.

πρόμᾶλος, ἡ, eine unbestimmte Baumart mit zähen u. biegsamen Zweigen, wie *ἰτέα*, *ἄγνος* u. *λύγος*, wahrsch. eine Weidenart, Eupol. b. Plut. mor. p. 662. E. Theop. Col. u. Nicaen. b. Ath. 4. p. 183. B. 15. p. 673. C (Anth. app. 54.). Ap. Rh. 3, 201. Hipp. p. 667, 47. 670, 43. u. sp. Aerzte.

προμάμμη, ἡ, (*μάμμη*) Urgrossmutter, *proavia*, Thom. M. p. 360, 2 R. Scholl. Byz.

προμανθάνω, (*μανθάνω*, irr.) vorher lernen, abs., Pind. Ol. 8, 79. *οὔτε προμαθὼν οὐδὲν οὔτ' ἐπιμαθών*, Thuc. 1, 138. *πρ. ἄθλους, ἆσμα, μαθήματα*, Eur. fr. inc. 103, 10 D. Ar. Nub. 966. Plat. legg. 1. p. 643. C. vgl. Theophr. ch. 7, 3. Dio C. 53, 21.; mit dem Inf., *προὔμαθον στέργειν τάδε*, Soph. Phil. 538.

προμανθεύς, *έως*, ὁ, Bein. des Zeus bei den Thuriern, Lyc. 537. zw. Andere schreiben *προμαντεύς*.

προμαντεία, ἡ, ion. *προμαντηΐη*, (*προμαντεύομαι*) das Vorrecht das delphische Orakel zuerst unter allen Griechen zu befragen, Wess. Hdt. 1, 54. Dem. p. 119, 16. 446, 1. Plut. Per. 21. mor. p. 164. B. Inscr.

προμάντευμα, *ατος*, τὸ, Weissagung, Anon. b. Suid. s. v. *τόνον*, Byz., von

προμαντεύομαι, Depon. med., selten *προμαντεύω*, Plut. Cat. maj. 23., (*μαντεύομαι*) vorherweissagen, abs., Hdt. 3, 125. Ath. 14. p. 654. E., *τὰ θεῖα χρησμοῖσιν*, Eur. fr. Melan. 3 D., *τὸν ὄλεθρόν τινι*, Dio C. 57, 20.; mit folg. *ὡς* (*dass*) u. Indic. fut., Plut. l. l. Luc. d. d. 16, 1.; mit dem Acc. c. inf., Luc. d. mort. 11, 2. Dav.

προμαντεύς, *έως*, ὁ, = *πρόμαντις*, s. *προμανθεύς*.

προμαντηΐη, ἡ, ion. st. *προμαντεία*, w. s.

προμάντιον, τὸ, = *προμάντευμα*, Orac. Sib. 3, 227.

πρόμαντις, *εως*, ion. *ιος*, ὁ, ἡ, (*μάντις*) weissagend, *παῖς Λατοῦς*, Eur. Ion 681., *Κρόνος*, Lyc. 202., *ἱερεύς*, Paus. 10, 33, 11., *θυμός*, Eur. Andr. 1073., *Δίκα*, die sich vorausverkündende od. anmeldende Gerechtigkeit, Soph. El. 475.; mit d. Gen., vorahnend, voraussehend, prophezeihend, *praesagus*, *πρόμαντις τούτων οὖσα*, Aesch. Cho. 758. vgl. Eur. Hel. 338. Or. 1445. b) ὁ *πρ.*, der Stellvertreter des weissagenden Gottes, der weissagende Priester, Hdt. 8, 135.; bes. hiess ἡ *πρ.* die delphische Priesterin, die die Aussprüche des Orakels verkündigte, die Pythia, Hdt. 6, 66. 7, 111. 141. Thuc. 5, 16. Plut. Luc. *Φοίβου πρόμαντις*, Neophr. b. Schol. Eur. Med. 661 Matth.; eben so *Δωδωναίων αἱ προμάντιες*, Hdt. 2, 55.

προμᾰραίνω, (*μαραίνω*) vorher verlöschen od. verschwinden machen. — Pass., vorher verlöschen, vorher verschwinden, Arist. probl. 23, 11.

προμαρτῠρέω, (*μαρτυρέω*) vorher bezeugen, Ideler phys. t. 2. p. 340, 34. KS. Dav.

προμαρτῠρία, ἡ, die Vorbezeugung, Walz rhett. t. 6. p. 124, 14.

προμαρτύρομαι, Depon. med., (*μαρτύρομαι*) vorher zeugen od. bezeugen, 1 ep. Petr. 1, 11. Theod. Met. [ῡ]

πρόμαστος, *ον*, (*μαστός*) mit vorragender Brust, *γυνή*, Porphyr. b. Eus. praep. ev. 3. p. 109. A.

προμάτωρ, *ορος*, ἡ, dor. st. *προμήτωρ*, w. s.

προμᾰχέω, = *προμαχίζω*, vorkämpfen, vorankämpfen, *ἀπὸ τῶν ἁρμάτων*, Xen. Cyr. 3, 3, 60., abs., Herod. 6, 9, 5. *πρ. τινός*, vor Jmdm od. für Jem. kämpfen, Epigr. b. Lycurg. p. 163, 31. Joseph. ant. 13, 12, 5.

προμᾰχεών, *ῶνος*, ὁ, (*προμάχομαι*) Schutzwehr, Vormauer, Bollwerk, *propugnaculum*, Hdt. 1, 98. Xen. An. 7, 8, 13. *πρ. τοῦ τείχεος*, Hdt. 1, 164. 3, 151. — Spätere Form ist *προμαχών*, Procop. Tzetz. Lob. Phryn. p. 167.

προμᾰχητικός, ἡ, όν, dor. *προμαχᾱτ.*, vorkämpfend, vorankämpfend, Hippodam. b. Stob. fl. 43, 93.

προμάχια, *ων*, τὰ, das Fest des Vorkämpfers bei den Lakedämoniern, Sosib. b. Ath. 14. p. 674. A. [*μᾰ*]

προμᾰχίζω, (*πρόμαχος*) vorkämpfen, voran od. in der vordersten Reihe der Krieger kämpfen, *Τρωσί*, vor den Troern, Il. 3, 16.; aber auch den Vorkampf mit Einem aufnehmen, *Ἀχιλῆϊ*, mit dem Achill, Il. 20, 376. Nonn. dion. 29, 310. *πρ. τινός*, für Jem. vorankämpfen, Nonn. dion. 27, 265. 30, 290.

προμᾰχιόνιον, τὸ, = *προμαχεών*, Schol. Flor. Eur. Hec. 892. Byz.

προμάχομαι, Depon. med., (*μάχομαι*, irr.) vorkämpfen, voran oder in der vordersten Reihe der Krieger kämpfen, *ἁπάντων*, vor Allen, Il. 11, 217. 17, 358. *οἱ προμαχόμενοι*, die im Vordertreffen Kämpfenden, Diod. 18, 44. Plut. Ant. 39. 2) vor Einem stehend kämpfen, für ihn kämpfen, ihn vertheidigen, *τινός*, Ar. Vesp. 957. Luc. Alex. 36. [*ᾰ*]

προμᾰχόρμα, ἡ, (*πρόμαχος*, *ὁρμάω*) zum Vorkampf od. die Vorkämpfer antreibend, Bein. der auf dem Buporthmos verehrten Athene, Paus. 2, 34, 8.

πρόμᾰχος, *ον*, (*μάχομαι*) vorkämpfend, vorn od. in der vordersten Reihe der Krieger kämpfend. *οἱ πρόμαχοι*, *die Vorkämpfer*, die ersten oder vordersten Kämpfer, *das Vordertreffen*, oft b. Homer (bes. häufig *ἐνὶ προμάχοισιν*, unter den vordersten Kämpfern, d. i. im Vordertreffen, auch *πρώτοισιν ἐνὶ προμάχοισιν*, Od. 18, 379.) Pind. Isthm. 7 (6), 49. Plut. Timol. 27. Oth. 12. *πρόμαχος Ἡρακλῆς*, *Ἑρμῆς*, Paus. 9, 11, 4. 22, 1. *πρ. δόρυ*, Soph. Trach. 856. 2) für Einen kämpfend, Verfechter, Vertheidiger, Beschützer, *τινός*, Aesch. Sept. 419. 482. Herod. 8, 3, 9., Beiname der Athene, Alc. 3, 5, 1. *οὐ σύμμαχοι μόνον, ἀλλὰ καὶ πρόμαχοι*, Xen. Hier. 11, 12. 3) Propr., ὁ *Πρόμαχος*, a) ein Kämpfer vor Troja, aus Böotien, Sohn des Alegenor, Il. 14, 476. 482. 503. b) Sohn des Aeson, Apd. 1, 9, 27. Diod. 4, 50. c) Sohn des Hercules, Paus. 8, 24, 2. 7. d) Sohn des Parthenopaeos, Apd. Paus. e) ein Pankratiast aus Pellene, Paus., ein Athenienser, Dem., u. a. in Anth. 6, 9. 91. und Inscr.

προμᾰχών, *ῶνος*, ὁ, = *προμαχεών*, w. s.

Προμέδων, *οντος*, ὁ, ein Zuhörer des Orpheus, Paus. 10, 30, 7.

προμεθίημι, (*μεθίημι*) vorn od. vorher her-

ausschicken od. herauslassen, *πελειάδα νηὸς ἄπο προμεθέντες*, Ap. Rh. 2, 329. (v. L. *ἀποπρὸ μ.*)

προμεθύσκω, (*μεθύσκω*, irr.) vorher weintrunken machen, vorher berauschen, *προμεθυσθέντες*, Plut. mor. p. 734. A.

προμελαίνω, (*μελαίνω*) vorn od. vorher schwärzen. — Pass., vorn schwarz seyn, Nic. th. 797.

προμελετάω, (*μελετάω*) sich vorher üben, sich einüben, sich vorbereiten, Ar. Thesm. 1178. Pol. 10, 47, 3. b) vorher üben, vorher treiben, vorher einstudiren, vorher überlegen, *ἃ δεῖ λέγειν*, id. Eccl. 117., *τὴν μέθοδον*, Plat. Soph. p. 218. D. *ἐλαύνειν προμεμελετηκότες*, Xen. r. Ath. 1, 20. Dav.

προμελέτησις, *εως*, *ἡ*, vorhergehendes Ueben od. Treiben einer Kunst od. sonst einer Sache, Vorübung, Vorschule, Cyrill.

Προμένεια, *ἡ*, eine dodonäische Priesterin, Hdt. 2, 55.

προμένειος σίδη, *ἡ*, eine Art Granatapfel, Nic. al. 490.

Προμένης, *ους*, *ὁ*, gr. Männern., Anth. 6, 112, 4.

προμεριμνάω, (*μεριμνάω*) vorher sorgen, ev. Marc. 13, 11. Clem. Al. strom. 4, 9, 72.

Πρόμερος, *ὁ*, gr. Männern., Diogen. prov. 7, 52.

προμεταβάλλω, (*μεταβάλλω*, irr.) vorher verändern od. verwandeln, Galen. t. 6. p. 42. b) intr., sich vorher verwandeln, Sext. Emp. adv. math. 5, 59.

προμετρέω, (*μετρέω*) vorher messen, Stob. ecl. phys. p. 163. 2) vormessen, zumessen, Isae. b. Poll. 4, 166. Dav.

προμετρητής, *οῦ*, *ὁ*, Vormesser, Diener der *μετρονόμοι*, Hyperid. u. Din. b. Harpocr. Boeckh ath. Staatshaush. 1. S. 52.

προμετρητός, *ἡ*, *όν*, (*προμετρέω*) vor- oder zugemessen, Din. b. Poll. 4, 167.

προμετώπειος, *ον*, (*μετώπιον*) vorn an der Stirn befindlich, *στίξις*, Byz.

προμετωπίδιος, *ον*, (*μέτωπον*) vor der Stirn, davor getragen, vorn an der Stirn, *κέντρον*, Ael. n. a. 14, 26., *ἀνάστημα*, *ἀσπιδίσκος*, Et. M. p. 787, 4. 9., *τοῖχος*, die Mauer in der Fronte, Jos. ant. 15, 11, 5. — Subst. *τὸ προμετωπίδιον*, a) die abgezogene Stirnhaut der Pferde, Rinder u. dgl., Hdt. 7, 70. Theophr. ch. 21. b) Stirnband, bes. eine eiserne Bedeckung der Stirn des Kampfrosses, Xen. Cyr. 6, 4, 1. 7, 1, 2. An. 1, 8, 7. r. eq. 12, 8.

προμετωπίς, *ίδος*, *ἡ*, das Stirnblatt, Callix. b. Ath. 5. p. 202. A.

προμέτωπος, *ον*, (*μέτωπον*) mit vorragender Stirn, Erotian. p. 384.

Προμεύς, *έως*, *ὁ*, ein Dolione, Ap. Rh. 1, 1044.

προμήθεια, *ἡ*, ion. *προμηθίη*, dor. *προμάθεια* [*μᾶ*], (*προμηθής*) Vorsicht, Vorsorge, Klugheit, Hdt. 3, 36. Pind. Nem. 11, 60. Isthm. 1, 57. Thuc. 4, 62. 6, 80. Plat. legg. 5. p. 730. A. Lach. p. 197. B. Alc. 2. p. 138. B. *πολλὴν πρ. ποιεῖσθαι*, sehr vorsichtig seyn, Plat. Min. p. 318. E. *πρ. ἔχειν τινός*, Fürsorge haben für eine Pers. od. Sache, Sorge dafür tragen, Eur. Alc. 1056. Plat. Gorg. p. 501. B. Lach. p. 185. A., *ὑπέρ τινος*, id. rep. 4. p. 441. F. Doch findet sich bei Plat. die v. L. *προμηθία*, Schneider rep. 1. p. 422., die bei den Tragg. an mehrern Stellen durch das Metrum geboten wird, Soph. El. 990. OC. 332. 1043. fr. 688 D. Eur. Andr. 691. Hec. 1137. Iph. T. 1202. Med. 741. Phoen. 1465. Suppl. 510., während überall, wo sich *προμήθεια* findet, auch *προμηθία* zulässig ist (Aesch. Suppl. 178. Soph. El. 1036. 1350. Phil. 557. Eur. Alc. 1056. Ion 447.); daher sich Herm. zu Soph. El. 1025. u. Eur. Ion 1462. nur aus euphonischen Gründen an einigen dieser Stellen für *προμήθεια* entscheidet. b) die Rücksicht, *ἐν πολλῇ προμηθίῃ ἔχειν τινά*, Einen mit vieler Rücksicht od. Achtung behandeln, Hdt. 1, 88. 2) prometheïsche Weisheit, Luc. Prom. in verb. 1.

Προμήθεια, *ων*, *τὰ*, das Prometheusfest, Xen. r. Ath. 3, 4. Lys. p. 161 a. E. Luc. Jup. tr. 38.

Προμήθειος, *ον*, auch 3 End., Anth. 6, 100., (*Προμηθεύς*) prometheïsch, *φώρη*, Nic. al. 272., *φάρμακον*, *βοτάνη*, Name einer Pflanze, Ap. Rh. 3, 845. Plut. fluv. 5, 4. Adv. *Προμηθείως*, Olympiod.

προμηθέομαι, Depon. pass., (*προμηθής*) vorher sorgen, Sorge oder Vorsorge haben, abs., Aesch. Prom. 381. *πρ. ἑωϋτοῦ*, für sich selbst sorgen, Hdt. 2, 172. vgl. 3, 78. Plat. Crit. p. 44. E., *τῶν ὤμων*, Hipp. p. 790. B., *ὑπὲρ βίου τινός*, Plat. Prot. p. 316. C. 361. D. *πρ. τὴν θέσιν*, Hipp. p. 765. D. 790. G. Plat. Crit. p. 45. A., *τά τε ἄλλα καὶ περὶ τὸ μέλλον ἔσεσθαι*, Plat. Lach. p. 198. E. *πρ. τὸν ἀδελφόν*, den Bruder berücksichtigen od. achten, Hdt. 9, 108.; mit dem Inf., *πρ. φυλάξασθαι τὸν κίνδυνον*, Alc. 1, 10. nach Hdschr. — Pass., *προμηθέομενον*, wenn die Vorsicht getroffen wird, mit der Vorsicht, mit folg. *ὡς μή* od. *ὅπως μή* u. Conj., Hipp. p. 813. G. 831. H.

προμήθεμα, *ατος*, *τὸ*, die Vorsicht, Nicet., von

προμηθεύομαι, Depon. med., = *προμηθέομαι*, Alex. Aphr. probl. praef. Byz. Lexx., von

προμηθεύς, *έως*, *ὁ*, dor. *προμᾱθεύς*, I) als Appellat., 1) ein Vorsorger, ein vorbedachter od. vorsichtiger Mann, Aesch. Prom. 86. Suppl. 700. b) als Abstractum = *προμήθεια*, vorsorgende Klugheit, *προμαθέος αἰδώς*, Pind. Ol. 7, 81. Meineke anal. Alex. p. 99. 2) Bein. des Achilles, Ptol. Heph. b. Phot. bibl. p. 147, 21. 3) bei Byz. Verwalter, Aufseher, Beschützer, Befehlshaber, Obherr. II) Propr., *ὁ Προμηθεύς*, *έως*, ion. *ῆος* u. *έος*, 1) *Prometheus*, Sohn des Titanen Iapetos u. der Klymene, Hes. th. 507., Erfinder vieler Künste, bes. der bildenden, Erz u. Thon bearbeitenden, der dah. auch Menschen aus Thon od. Lehm geschaffen haben soll; überh. gepriesen wegen seiner schlauen Geistesgewandtheit, durch die er selbst den Göttern überlegen war u. ihre Plane zu vereiteln wusste, wie bei dem Raube des Feuers, das er den Menschen zuerst gebracht, nach Andern wiedergegeben haben soll; dah. auch sein Name, der Vordenkende, Vorsorgende, Vorsichtige, im Gegens. seines leichtsinnigen Bruders *Ἐπιμηθεύς*, Vorbedacht u. Nachbedacht. Die Anfänge der Sage vom Prometheus sind b. Hes. op. 48. th. 510 fgg. Die Strafe, die ihm die neidischen Götter auferlegten, weil er sich des Menschengeschlechts zu eifrig angenommen hatte, enthält des Aeschylos gefesselter Prometheus. b) weil Prometheus Menschen aus Thon gebildet haben sollte, hiessen übertr. alle Bildner und Künstler in Thon *προμηθέες*, Hemst. Luc. Prom. in verb. 12. c) ein Mensch der so geschickt od. gescheidt ist wie Prometheus, Luc. l. l. 2) Einer der boeo-

tischen Kabeiren, Paus. 9, 25, 6. 3) Beiname des Iason von Pherä, Xen. Hell. 2, 3, 36. Wytt. Plut. mor. t. 6. p. 624.

προμήθευσις, εως, ἡ, (προμηθεύομαι) die Vorsicht, Nicet.

προμηθευτικός, ή, όν, Adv. —κῶς, vorsichtig, Eust.

προμηθής, ές, dor. προμᾱθής, vorsorglich, vorsichtig, vorbedacht, klug, Vorsorge tragend, sich um etwas kümmernd, Hdn. 2, 15, 4., mit dem Gen., πρ. τοῦ θανεῖν, Soph. El. 1078. ἑαυτοῦ προμηθέστατος, Synes. προμηθέστερος εἰς τὸν ἔπειτα βίον, Plat. Lach. p. 188. B. 2) von Sachen, Vorsorge erfordernd, vorsorglicher Art, vorsichtig, klug, μέλλησις, Thuc. 3, 82, 3. ἔστι τι προμηθές, eine Sache verlangt Aufmerksamkeit, Hipp. p. 385, 34. Sup. προμηθέστατος, η, ον, ἀρχά, Pyth. b. Iambl. v. P. p. 308., σόφισμα, Herod. 3, 2, 7. τὸ προμηθές, Thuc. 4, 92. vgl. Plut. fr. 18, 1. (Stob. fl. 2, 35) τὸ προμηθέστερον, Hipp. p. 832. A. — Adv. προμηθῶς, Gal. t. 4. p. 411. Joseph. b. jud. 1, 27, 2. προμηθέστερον, ebd. 1, 19, 2. προμηθέστατα, Hdn. 3, 2, 7. (Nach Einigen von μῆδος, nach Andern von μανθάνω, μαθεῖν.)

προμηθητέον, Adj. verb. von προμηθέομαι, man muss vorher sorgen, Schol. Thuc. 4, 92.

προμηθία, ἡ, = προμήθεια, w. s.

προμηθικός, ή, όν, = προμηθευτικός. Adv. προμηθικῶς, Ar. Av. 1498. προμηθικώτερον, Eust. op. p. 285.

Πρόμηθις, ιδος, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 13, 27.

Προμηθίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Ross inscr. fasc. 2. p. 75. Dor. Προμαθίων, w. s.

Πρόμηθος, ὁ, Sohn des Kodros, Paus. 7, 3, 3.

προμήκης, ες, (μῆκος) vorn lang od. länglich zugehend, oblongus, σχῆμα, τρίγωνον, πεδίον, Plat., ἰχθύδιον, Plut., πλοῖον, Philo. σχῆμα, φύλλον προμηκέστερον, Arist. h. a. 2, 17. Theophr. h. pl. 3, 10, 1. προμήκης τὴν κεφαλήν, Plut. Per. 3. πρ. ἀριθμός, das Product zweier ungleichen Factoren, = ἑτερομήκης (z. B. 12 = 3 × 4), Plat. Theaet. p. 148. A. Diog. L. 3, 24. Theon 17., opp. τετράγωνός τε καὶ ἰσόπλευρος, das Product zweier gleichen Factoren (z. B. 16 = 4 × 4), Plat. l. l.

προμηλόω, (μηλόω) vorher mit hineingesteckter Sonde untersuchen, vorher sondiren, μήλῃ, Hipp. p. 886. E.

προμήνῦμα, ατος, τὸ, (προμηνύω) Voranzeige, Chrys.

προμηνῦτίς, ίδος, ἡ, = προμηνύτρια, Byz.

προμηνύτρια, ἡ, die Voranzeigerin; dah. die Verrätherin, Schol. Aesch. Sept. 387., von

προμηνύω, (μηνύω) vorher anzeigen, angeben, verrathen, τί τινι, Soph. Ant. 84. Plut. comp. Cim. 3. Luc. Dio C. χρησμὸς πρ. τὴν μάχην, Plut. Lys. 29. [Ueber die Pros. s. μηνύω.]

προμήτωρ, ορος, ἡ, dor. προμάτωρ, (μήτηρ) Vormutter, Urmutter, Stammmutter, nach προπάτωρ gebildet, Aesch. Sept. 140. Eur. Phoen. 681. 835. Luc. am. 19. KS.

προμηχᾰνάομαι, Depon. med., (μηχανάομαι) vorher veranstalten, vorbereiten, aussinnen, Dion. H. ant. 7, 13. οὐδὲν διώξεως πρ., nicht an das Verfolgen denken, ebd. 1, 46.

προμηχᾰνουργέω, (μηχανουργός) vorher bewerkstelligen od. herstellen, KS.

προμῐαίνω, (μιαίνω) vorher beflecken, Jos. b. jud. 4, 6, 3.

προμίγνυμι, f. —μίξω, (μίγνυμι) vor oder vorher vermischen, παλλακίδι. προμιγῆναι, sich vorher mit der Buhlerin vermischen, sie vorher beschlafen, Od. 9, 452.

προμικιζόμενος, ὁ, (μικιζόμενος) hiess bei den Lakedämoniern das Kind im zweiten Jahre, Bachm. An. t. 2. p. 355, 34. nach Wessel.

προμιμνήσκω, (μιμνήσκω, irr.) vorher erinnern, Gloss.

προμισθόω, (μισθόω) vorher miethen, προμεμισθωμένον οἴκημα, Plut. Marc. 5.

προμνάμων, ονος, ὁ, (μνήμων) Vorstand der μνάμονες, eine obrigkeitliche Würde bei den Akarnanen, Boeckh inscr. t. 2. p. 2. [ᾱ]

προμνάομαι, defect. Depon., (μνάομαι) 1) für Einen werben od. freien, κόρην τινί, für Einen auf die Heirath ausgehn, Luc. Herod. 6 (wo man früher προμνηστευσαμένη st. προμνησαμένη las). ἡ προμνησαμένη, = ἡ προμνηστρίς, Xen. mem. 2, 6, 36.; gew. met., b) Einem etwas zu verschaffen suchen, τινί τι, Xen. An. 7, 3, 18. Plut. Luc. 6. Aristid. t. 1. p. 33. Himer. b. Phot. bibl. p. 375, 34. πρ. κωφότητα, Plut. mor. p. 38. B.; abs., πάνυ εὐμενῶς προμνῶμαι, Plat. Theaet. p. 151. B. vgl. 150. A. c) mit dem Inf., anempfehlen, rathen, προμνώμενος τοῖς ἄλλοις, ἐς ᾠδὰς αὐτὰ θεῖναι, Plat. Menex. p. 239. C. 2) προμνᾶταί τί μοι γνώμα, meine Seele ahnet etwas, Soph. OC. 1075.

προμνημονεύω, (μνημονεύω) vorher erwähnen, Euseb. Byz.

προμνηστεύτρια, ἡ, = προμνήστρια, Chrys., von

προμνηστεύομαι, Depon. med., (μνηστεύω) = προμνάομαι, Alc. 1, 37. Dio C. 48, 31.; met., zu verschaffen od. zu gewinnen suchen, Ideler phys. t. 2. p. 418, 16.

προμνηστικός, ή, όν, freiwerberisch, zum Freiwerber od. zum Freiwerben gehörig. ἡ προμνηστική, sc. τέχνη, die Kunst des Freiwerbers, Plat. Theaet. p. 150. A.

προμνηστῖνοι, αι, α, einzeln, Einer nach dem Andern, in einer Reihe hinter einander her, προμνηστῖναι ἐπῄϊσαν, Od. 11, 233. προμνηστῖνοι ἐξέλθετε, Od. 21, 230. (Gew. Ablts von μένω, st. προμενετῖνοι oder wie Buttm. Schol. Od. schreibt, προμενέστινοι, jeder auf den vorhergehenden wartend, dah. nicht alle zugleich; Riemer dagegen leitet es ohne Zstzg von πρόμος ab, Einer so unmittelbar hinter dem Andern, dass er mit dem Kopfe sich schon über seinen Vormann hinüberbeugt.)

προμνήστρια, ἡ, (προμνάομαι) die Freiwerberin, Ehestifterin, die Werberin, Ar. Nub. 41. Plat. Theaet. p. 149. D. Luc. d. d. 20, 16. Charit. 6, 1.; met., ἡ κακῶν προμνήστρια, Eur. Hipp. 589.

προμνηστρίς, ίδος, ἡ, = das vor., Xen. mem. 2, 6, 36.

προμνήστωρ, ορος, ὁ, Freiwerber, Nicet. ann. 6, 5.

πρόμοιρος, ον, (μοῖρα) vor dem Geschick, d. i. zu früh, zu zeitig, unzeitig, θάνατος, Ael. b. Suid.; bes. vor der Zeit sterbend, Maneth. 1, 276. Anth. 11, 159. Adv. προμοίρως βιώσας, vor der Zeit gestorben, frühzeitig verstorben, Boeckh inscr. t. 1. p. 536. 2. p. 352.

προμοιχεύω, (μοιχεύω) eine Frau vorher zum Ehebruch verführen, Plut. Galb. 19.

προμολεῖν, inf. aor. zu προβλώσκω, w. s. Dav.

προμολή, ἡ, Vorhof, Vorplatz, Vorraum, Eingang, Ap. Rh. 1, 260. 3, 215. 4, 1160. προμολαὶ Ὀλύμποιο, Anth. 7, 9. Call. Dian. 99.; vom Ausfluss eines Wassers, Anth. 7, 246.; vom Meergestade, Ap. Rh. 1, 320 Well. προμολαὶ νότοιο, Arat. 239. — Ueberall im Plur.; der Sing. nur Ap. Rh. 1, 1174.

προμολίσκω, (μολίσκω) Nebenf. von προβλώσκω, Hesych. Apollon. lex.

προμολύνω, (μολύνω) vorher beflecken oder besudeln, Planud.

προμολών, part. aor. zu προβλώσκω, w. s.

πρόμορος, ον, (μόρος) = πρόμοιρος, Welcker syll. epigr. n. 78, 3. p. 109.

πρόμος, ὁ, (πρό) der Vorderste, Vordermann, bei Hom. stets = πρόμαχος, Vorkämpfer, Il. 15, 293. Od. 11, 493. πρ. ἀνήρ, Il. 5, 533. vgl. 3, 44. πρόμος τινί, Jmdm als Vorkämpfer gegenüberstehend, Il. 7, 75. πρόμος ἵστασο τούτῳ, Il. 7, 136. 22, 85. 7, 116.; später überh. der Erste, der Vorsteher, Führer, Fürst, primus, princeps, ἑτάρων πρ. ἵστατο, Ap. Rh. 2, 21. 1, 1047. πρόμοι, die Fürsten u. Heerführer vor Troja, Aesch. Ag. 200. 410. πρ. Ἀχαιῶν, id. Eum. 399. Eur. Tro. 31. Cratin. b. Plut. Cim. 10. πόλεως ἀγοὶ πρόμοι, Aesch. Suppl. 904. nach Conj. (die Hdschr. haben die Lesart πρόμνοι). πρ. γᾶς, Οἰνώνης u. ä., Soph. OC. 884. Eur. Iph. A. 699. Phoen. 1244. Ap. Rh. 2, 752. Lyc. πρ. νηός, Ap. Rh. 1, 713. πάντων θεῶν πρ. Ἥλιος, Soph. OR. 661. — Ueber die Nebenform πράμος s. Fritzsche Ar. Thesm. 50.

προμόσχευσις, εως, ἡ, das Einsenken eines Zweiges, dass er Wurzel schlage, Gloss., von

προμοσχεύω, (μοσχεύω) vorher einen Zweig in die Erde setzen, damit er Wurzel schlage, um ihn dann weiter verpflanzen zu können, Theophr. c. pl. 3, 5, 3. h. pl. 2, 5, 3. 6, 7, 3.

προμοχθέω, (μοχθέω) vorher arbeiten, wie προπονέω, Eur. Suppl. 1234.

προμύέω, (μυέω) vorher einweihn, KS. Byz. Dav.

προμύησις, εως, ἡ, vorhergehende Einweihung, Plut. mor. p. 107. E. [ῠ]

προμῡθίκτρια, ἡ, (μυθίζω) dor. für προμνήστρια, Poll. 3, 31. Valck. Eur. Hipp. 589.

προμύθιον, τὸ, (μῦθος) Vorerzählung, Einleitung, Eingang zur Sage od. Erzählung, Aphthon. prog. t. 1. p. 60 Walz. [ῡ]

προμυκτήρ, ῆρος, ὁ, (μυκτήρ) das äusserste Ende der Schnauze, des Rüssels, sonst ἐπιῤῥύγχις, Epiphan.

προμῡλαία, ἡ, (μύλη) Θεός, die der Mühle vorstehende Göttin, Poll. 7, 180. Phot. p. 455, 25. Hesych.; auch ἡ προμύλιος, Phot. l. l.

προμυλλαίνω, (μυλλαίνω) die zusammengepressten Lippen wie einen Rüssel vorstrecken, Hipp. p. 17, 53. Vgl. προδιαστρέφω.

προμύσσω, att. —ττω, (μύσσω) λύχνον, = προβύσσω, Poll. 2, 72. 6, 103. (wahrsch. aus Ar. Vesp. 250. entnommen, wo statt προβύσειν προμύσσειν gelesen wurde). λύχνος ἑαυτὸν πρ., Heron spir. p. 188. b) met., betrügen, prellen, τινά, Hipp. p. 26, 44.

προμυχθίζω, (μυχθίζω) vorwärts stöhnen, Hesych. s. v. Phot. p. 455, 25.

πρόναιος u. προναίος, α, ον, s. das folg.

πρόνᾱος, ον, u. πρόναιος, α, ion. η, ον, att. πρόνεως, ων, ion. προνήϊος, η, ον, Hdt., dor. προναῖος, α, ον, Hesych., (ναός) vor dem Tempel befindlich, βωμοὶ πρόναοι, Aesch. Suppl. 495.; bes. hiessen die Götter so, deren Standbild vor dem Tempel stand, Ἀθηνᾶ καὶ Ἑρμῆς πρόναοι, Paus. 9, 10, 2. Ποσειδῶν πρόνεως, Hesych.; namentlich wurde zu Delphi unter diesem Namen Pallas verehrt, Παλλὰς προναία, Aesch. Eum. 21., προναίη, Call. fr. 220 Bl. προνηΐη Ἀθηναίη, Hdt. 1, 92. 8, 37. 39. προναῖα Ἀθηνᾶ, Hesych.; doch entscheidet sich Hermann opusc. 6, 2. p. 17 sq. nach Lennep Phalar. p. 143 sqq. dahin, dass der Beiname der zu Delphi verehrten Minerva nicht προναία (was προνάα zu schreiben wäre), sondern πρόνοια, ion. προνοίη gewesen sey, vgl. πρόνοια: indess findet sich προναία u. προνηΐη nicht nur durch das Zeugniss alter Gramm., sondern auch durch Inschriften bestätigt, Curt. An. Delph. n. 45. p. 77 sq. 2) Subst. ὁ πρόναος, ion. πρόνηος, Vorhof vor dem Tempel, Eingang zum Tempel, Strab. 17. p. 805. Paus. 8, 32, 2. Luc. d. Syr. 30.; in den Cass. obl., Diod. 14, 41 (im Plur.). Luc. Pisc. 21. Paus. 9, 4, 2. Aristid. t. 1. p. 360, 17. Inscr. προνάῳ, πρόνεῳ, Inscr. s. Keil inscr. boeot. p. 86., ion. προνηΐου, προνηΐῳ, Hdt. 1, 51. Inscr.; b. Spät. τὸ πρόναον, Joseph. ant. 8, 3, 2. Philo t. 2. p. 236, 32. Inscr. τὸ προνάϊον, Inscr. τὰ προνήϊα, Anth. 6, 281.

Προνάπης, ους, ὁ, gr. Männern., Isae. p. 65, 18.

Προναπίδης, ου, ὁ, der Lehrer Homers, Diod. 3, 67.

προναρκάω, (ναρκάω) vorher steif od. starr werden, Euseb.

Προνάσται, οἱ, eine alte Völkerschaft Böotiens, Anon. b. Steph. B., wahrsch. Appellat. προνάσται (ναίω), Vorbewohner, d. i. Ureinwohner.

προναύκληρος, ὁ, (ναύκληρος) Stellvertreter des Schiffsherrn, Georg. b. Phot. bibl. p. 81, 41. Schol. Od. 8, 163.

προναυμαχέω, (ναυμαχέω) für Jem. zur See kämpfen, Μιλήτου, Πελοποννήσου, Hdt. 6, 7. 8, 60, 2.

Πρόνεκτος, ἡ, eine phönikische Pflanzstadt in Bithynien, Steph. B., b. Hierocl. synecd. p. 396, 9 Bekk. Πραίνετος, b. Socrat. h. eccl. 6, 16. Πρένετος gen.

προνέμω, (νέμω, irr.) 1) vor, voraus, vorher theilen, ertheilen od. zutheilen, χαρίτων ἄωτόν τινι, Pind. Isthm. 8, 7. 2) vorstrecken, χεῖρας, Aesch. Eum. 313. 3) Med., vorwärts weiden, weidend vorwärts od. weiter gehn; met., Fortschritte machen, um sich greifen, sich weiter verbreiten, vom Kriege, Streite u. dgl., Soph. El. 1384.

προνέομαι, defect. Depon., (νέομαι, irr.) hervorgehn, οὐδ' ὀλίγον πρ. σηκοῖο, Opp. hal. 3, 238.

προνεύω, (νεύω) vorwärts nicken, sich vorwärts neigen od. bücken, Xen. oec. 8, 8. r. eq. 8, 7. Pol. 1, 21, 2. Anth. Pl. 59, 3., εἰς τὸ πρόσθεν, Plat. Euthyd. p. 274. B., ἐπὶ στόμα, Plut. mor. p. 680. A. τὰ προνενευκότα τῶν κεράτων, Arist. h. a. 9, 5. προνενευκυῖαι ἄκραι, Poll. 1, 115. Suid. s. v. πρῆνες.

προνέω, f. ήσω, (νέω)' vorn, voraus od. vorher anhäufen, προνενησμέναι πυραί, App. b. c. 4, 80.

προνέω, f. νεύσομαι, (νέω, irr.) vorschwimmen, voran schwimmen, s. προσνέω.

πρόνεως, ων, (νεώς) att. = πρόναος, w. s.

προνηΐος, η, ον, ion. st. πρόναος, w. s.

προνηστεύω, (νηστεύω) vorher fasten, Hdt. 2, 40. Hipp. p. 584, 14. 625, 1.

προνήχομαι, (νήχομαι) voran schwimmen, Ael. n. a. 10, 8. Plut. mor. p. 980. F., τοῦ στόλου, ebd. p. 984. A.

προνῑκάω, (νικάω) vorher siegen, vorher besiegen, Thuc. 2, 89. Isae. p. 85, 28. Diod. 15, 16. 36. 39. Dio C. 48, 40.

προνοέω, f. ήσω, (νοέω, irr.) 1) vorher sehn, bemerken, gewahr werden, δόλον, Il. 18, 526., τὰ εἰς ἐνιαυτόν, Pind. Pyth. 10, 98., τὰ ἀποβησόμενα, Thuc. 3, 38.; mit folg. ὅτι, Xen. Cyr. 8, 1, 13. — Med., mit d. Gen., σῆς προὐνοησάμην φρενός, ich erkannte deinen Sinn zuvor, ich durchschaute dich, Eur. Hipp. 685. 2) vorher denken, bedenken, erdenken, ἄμεινόν τι, Od. 5, 364. μηδὲν πρ., (Plat.) Clitoph. p. 408. E.; abs., προνοεῖν πρὶν πελάσαι στρατόν, Eur. Heracl. 289. Im Med. mit Aor. pass., προνοηθῆναί τε καὶ παρεσκευάσθαι πρὸς τὸ μέλλον, Pol. 4, 61, 4.; überh. 3) Sorge tragen für etw., besorgen, für etw. sorgen od. besorgt seyn, περαιτέρω πρ., weiter sehen, mehr Umsicht haben, Thuc. 3, 43. προνοεῖν καὶ προβουλεύεσθαι, Xen. mem. 2, 10, 3. πρ. ἄλλο οὐδέν, id. Cyr. 1, 4, 21., τὸ παραγγελλόμενον, für die Ausführung des Befehles sorgen, ebd. 4, 1, 6. 6, 3, 7.; mit dem Gen., πρ. τῶν παίδων, Xen. Cyr. 8, 1, 1. 7, 15. Luc. Phal. 1, 2. θεὸς πρ. τῶν ὅλων, Arr. Epict. 2, 14, 11., opp. ὀλιγωρεῖν, Strab. 5. p. 235.; mit folg. ὅτι, bedenken dass, Thuc. 3, 58.; mit ὅπως, Xen. hipp. 4, 1., mit ὡς μή, id. Cyr. 1, 6, 24. oec. 9, 11. Häufiger im Med. προνοέομαι, aor. προενοησάμην, att. προὐνοησάμην, Eur. Hipp. 399. Diog. L. 6, 23., u. προενοήθην, Plat. Crat. p. 395. C. Lys. adv. Sim. 29. 37. Isae. de Menecl. hered. 46. vgl. auch 1. u. 2.; abs., προνοηθεὶς καὶ ἐπιβουλεύων ἦλθον, mit Vorbedacht, absichtlich, Lys. adv. Sim. 29. πρ. οὐδέν, Plat. Crat. p. 395. C., ταῦτα, Thuc. 4, 61. vgl. Dem. p. 1170, 8. Isae. l. l. πρ. οἰκίδιόν τινι, Jmdm das Haus bestellen, einrichten, Diog. L. 6, 23. ταῦτα ὡς φίλου ὄντος σου προενοούμην, ich habe das für dich vorgesehen, um deinetwillen dafür Sorge getragen, Xen. An. 7, 7, 37. πρ. καὶ τοῦ σώματός τι καὶ τῆς οὐσίας, etwas Sorge tragen für u. s. w., Thuc. 6, 9. τὰ συμφέροντα πρ. ὑπὲρ τῶν μελλόντων, Xen. mem. 4, 3, 12. πρ. περὶ τούτων, Lys. adv. Sim. 37. πρ. τινός, Rücksicht nehmen auf Jem., id. epitaph. §. 1., ὑπέρ τινος, Dem. p. 179, 14.; mit folg. Inf., Eur. Hipp. 399. Ar. Nub. 975.; mit ὅπως, Lys. p. 100, 4.; mit ὅτι, Pol. 40, 3, 1.

Προνόη, ἡ, eine Okeanine, Hes. th. 261.; eine Najade, Conon 2.; Tochter des Phorbas, vom Aetolos Mutter des Pleuron u. Kalydon, Apd. 1, 7, 7.

προνοησία, ἡ, = πρόνοια, Epiphan.

προνοητέον, Adj. verb. von προνοέω, man muss vorher bedenken, man muss Vorsorge tragen, Xen. oec. 7, 36. Gal. Joseph. u. Spät.

προνοητεύω, ein προνοητής, b., seyn, Corp. inscr. t. 2. p. 444.

προνοητής, οῦ, ὁ, der Vorsorger, Joseph. ant. 20, 3, 2. Hermes b. Stob. ecl. phys. t. 1. p. 966. KS. Byz.; bes. b) in einigen griech. Staaten die Aufseher u. Verwalter über einen Tempel, eine Stadt u. dgl., Inscr. Dav.

προνοητικός, ή, όν, zum Vorhersehn, zur Vorsicht od. Vorsorge geschickt, geneigt, vorsichtig, aufmerksam, bedachtsam, sorgsam, Xen. mem. 1, 3, 9. Plut. mor. p. 1052. B.; von Sachen, zur Vorsorge gehörig, vorsorglich, δύναμις, Arist. eth. 6, 7. καὶ τοῦτο προνοητικόν, auch das ist ein Werk der Vorsorge, der Vorsehung, Xen. mem. 1, 3, 9. προνοητικωτάτη φροντίς, KS. — Adv. —κῶς, Xen. mem. 1, 4, 6. Sext. Emp. adv. math. 8, 286. Galen. u. a.

πρόνοια, ἡ, ion. προνοίη, (πρόνοος) das Vorhersehn, Vorherbemerken, Vorherwissen oder -kennen, πρόνοιά ἐστιν οὐδενὸς σαφής, Soph. OR. 978. τὸ θεοπρόπον τᾶς παλαιφάτου προνοίας, id. Trach. 823. b) b. Hipp. = πρόγνωσις, s. Gal. t. 8. p. 585. 2) Vorsicht, Vorsehung, Vorsorge, Ueberlegung, Klugheit, Soph. Eur. Thuc. 6, 13. 4, 108. Xen. Cyr. 1, 6, 23. Plat. Tim. p. 45. A. Dem. u. a. τοσαῦται πρόνοιαι, Xen. oec. 7, 38. πρόνοιαν ἣν ἔθου, die Vorsorge, die du getragen hast, Soph. Ai. 536. πρ. τινός, Vorsorge für eine Pers. od. Sache, πρ. τῆς ἑαυτοῦ σωτηρίας, Hdn. 2, 3, 2. vgl. 1, 6, 23. πρ. ἔχειν (ἴσχειν) τινός, Vorsorge tragen für etwas, Eur. Alc. 1064. Thuc. 2, 89. Isocr. p. 348. C., περί τινος, Soph. Ant. 283., ὑπέρ τινος, Pol. 1, 57, 1., mit folg. Inf., Eur. Hec. 569. πρόνοιαν ποιεῖσθαί τινος, Dem. Pol. Plut., περί τινος, Dem. p. 1429, 8. οὐδεμία πρ. ἐστὶ τραύματος, es herrscht keine Absicht bei der Verwundung, Lys. p. 100, 2. ἐκ προνοίας, mit Ueberlegung, mit Vorbedacht, mit Absicht, Eur. Herc. f. 598. Hdt. 1, 120. 159. 2, 151. 161. 6, 66. Plat. Phaedr. p. 241. E. legg. 4. p. 721. C. 8. p. 838. E. 9. p. 871. A. Antiph. Dem., opp. κατὰ τύχην, Hdt. 8, 87. μετὰ προνοίας πράσσειν, Gal. t. 8. p. 585.; bes. b) von der göttlichen Vorsehung, Xen. mem. 1, 4, 6. προνοίᾳ ὁ κόσμος διοικεῖται, Gal. l. l., gew. ἡ τοῦ θεοῦ πρ., Hdt. 3, 108. Soph. OC. 1180. Eur. Or. 1179. Plat. Tim. p. 30. C. Diog. L. 3, 24. ἡ τῶν θεῶν πρ., Pol. 25, 1, 10. ἡ θεία πρ., Eur. Phoen. 640. Hdn. 3, 3, 13. 4, 3, 12. πρόνοιαι θεῶν, Plat. Tim. p. 44. C. προνοίαισι τοῦ πεπρωμένου, Aesch. Ag. 684. 3) Ἀθηνᾶ πρόνοια als Göttin kluger Bedachtsamkeit, unter diesem Namen auf der Burg zu Athen, Schol. Aristid. p. 27 Dind., bes. aber in Delphi geehrt, Aeschin. p. 69 sq. Dem. p. 780, 17. Paus. 10, 8, 6. Diod. 11, 14. u. a. bei Lennep Phal. p. 145 sqq. vgl. πρόναος.

προνομαία, ἡ, = προνομή, 2., Died. 17, 88. Luc. Zeux. 10. Philostr. p. 61. u. a. bei Wess. Diod. l. l.; der Saugrüssel der Fliege, Luc. enc. musc. 6., der Biene, Philostr. im. 2, 12.

προνομεία, ἡ, (προνομεύω) Fouragirung, Plünderung, Pol. 4, 68, 3 (mit der v. L. προνομή). Lexx. Vgl. προνομεύω a. E.

προνόμευμα, ατος, τό, das Geplünderte, Nicet. ann. 9, 11.

προνομεύς, έως, ὁ, Ann. C., und

προνομευτής, οῦ, ὁ, der Fouragirer, Plünderer, Strab. 15. p. 730.

προνομεύω, (νομεύω) im Kriege auf Fouragirung ausgehn, fouragiren, plündern, Pol. Dion. H. Polyaen. u. a. b) trans., ausplündern, χώραν, Dion. H. ant. 6, 42. 8, 11. 91. 13, 109. 19, 12. 2) überh. plündern, wegzehren, wegnehmen nach Art der Fouragirer, τῇ προβοσκίδι, von der Mücke, Luc. musc. enc. 3. πρ. ὄρμενα, abpflücken, Posidipp. b. Phot. p. 348, 5., τὰ δεῖπνα, von einem Vielfrass, Plut. mor. p. 709. A. Ἄρης πρ. Ἄρεα, Krieg zehrt vom Krieg, or. Sib. 8. p. 714. πρ. τινάς, verderben, zu Grunde richten, prov. Sal. 11, 3 (nach cod. Alex.). Sirac. 48, 15. — Die Attici-

sten verwerfen προνομεύω u. προνομεία, wofür die Alten λῃΐζεσθαι, κατασύρειν, καταδρομαί gebrauchten, Thom. M. p. 275, 7 R.

προνομή, ἡ, (προνέμω) das Fouragiren, Plündern, der Ausfall od. der Auszug, den man des Fouragirens wegen macht, sowohl im Sing. als Plur., Xen. Cyr. 6, 1, 24. Hell. 4, 1, 16. Pol. 1, 18, 1. 4, 68, 3. Dion. H. Plut. u. Spät. σὺν προνομαῖς λαμβάνειν τὰ ἐπιτήδεια, Xen. An. 5, 1, 7. προνομὴν ποιεῖσθαι ἐκ Δεκελείας, id. Hell. 1, 1, 32. vgl. 2, 4, 25. b) das was man fouragiren kann, Fourage, πεδία προνομὰς ἔχοντα, Plut. Fab. 6. c) αἱ προνομαί, die Fouragirer, Pol. 4, 73, 4. 5, 19, 8. 2) der Elephantenrüssel, Pol. 5, 84, 3. 3) = προνομία, Luc. Cronos. 17.

Προνόμη, ἡ, Tochter des Polydamas, Schol. Il. 12, 211.

προνομία, ἡ, (νόμος) das Vorrecht, Vorzug, Privilegium, πολυπαιδίας, Dio C. 53, 13. προνομίαν ἔχειν, Luc. abd. 23. πρ. διδόναι (τινί), Strab. 15. p. 709. Luc. abd. 23. Stob. ecl. eth. t. 2. p. 64.

προνόμιον, τὸ, 1) ein dem νόμος, 3., vorangehender Gesang, Himer. Julian. Poll. 4, 53. u. a. Spät. 2) = προνομία, Jobius b. Phot. bibl. p. 188, 6. Tatian. Malal. 3) verlegener Ausdruck für ἀῤῥαβών, Luc. rhet. 17. nach Hdschr., vulg. προτίμιον. 3) προνόμια τῶν ναῶν, Giebel, Bekk. An. p. 361, 17.

προνομοθετέω, (νομοθετέω) vorher ein Gesetz geben, θεὸς πρ. περὶ τῆς ἡμέρας, Suid. s. v. προθεσμία. b) durch ein Gesetz vorher bestimmen od. festsetzen, οὐδὲν προνομοθετεθῆναι πρὸ αὐτῶν, Dio C. 36, 22.

πρόνομος, ον, (προνέμω) vorwärts weidend, im Weiden vorwärts gehend, βοτὰ πρόνομα, alles Weidevieh od. Heerdenvieh, Aesch. Suppl. 691. 2) Propr., ὁ Πρόνομος, gr. Männern., Ar. Eccl. 102. Nonn. Inscr.

πρόνοος, ον, zsgz. πρόνους, ουν, (νόος) vorsichtig, vorbedacht, klug, Aesch. Suppl. 969. Hdt. 3, 36. Euseb. b. Stob. fl. 10, 31. Comp. προνούστερος, Soph. Ai. 119. 2) Propr., ὁ Πρόνοος, a) ein Troer, Il. 16, 399. b) Sohn des Phegeus, Apd. 3, 7, 6.

προνοσέω, (νοσέω) vorher krank seyn, Greg. Nyss., πρὸ τῶν τόκων, Hipp. p. 206. E. πρ. νόσον μετρίαν, Ideler phys. t. 2. p. 164, 4.

προνοτίζω, (νοτίζω) vorher benetzen od. anfeuchten, Oribas. p. 159 Matth. πυθμὴν προνενοτισμένος ὕδατι, Diosc. 2, 105.

προνουμηνία, ἡ, (νουμηνία) Tag vor dem Neumonde, Judith 8, 6.

προνύξ, Adv., (νύξ) die ganze Nacht durch, opp. προῆμαρ, Simon. mul. 46.

προνύσσω, f. ξω, (νύσσω) vorher stechen, Pol. 28, 15, 8., wo man παροξύνας statt προνύξας verm.

προνωπής, ές, = πρηνής, vornüber od. vorwärts gebogen, vorwärts geneigt, vornüber hangend, pronus, στείχει προνωπής, Eur. Alc. 185. πέπλοισι περιπετῆ προνωπῆ λαβεῖν ἀέρδην, die in Schleiern verhüllte emporgehoben vorwärts reissen, Aesch. Ag. 234. προνωπής ἐστι καὶ ψυχορράγεῖ, sie neigt sich schon zum Ende und ringt mit dem Tode, Eur. Alc. 143.; met., πρ. εἰς τὸ λοιδορεῖν, geneigt dazu, id. Andr. 729. (Nach Passow von πρό u. ὤψ, also eig. mit vorwärts gekehrtem Gesicht, den Kopf voran; von προνώπιος scheinen es die Alten in Ableitung und Gebrauch stets genau unterschieden zu haben.)

προνώπιος, ον, vor der Wand, ausserhalb der Wände, ausserhalb des Zimmers, dah. überh. ausserhalb oder draussen befindlich, προνώπιος φαίνει πρὸς οἴκοις τοῖς ἐμοῖς, du lässt dich hier haussen sehen, Eur. Bacch. 644. Subst. τὸ προνώπιον, Vorhalle, Vorplatz, Vorhof, wie πρόθυρον, im Plur., ebd. 639. χώρας Πελοπίας προνώπιον, Eur. Hipp. 374.; das lat. compita, dah. die lares compitales ἥρωες προνώπιοι, Dion. H. ant. 4, 14. (Von πρὸ u. ἐνώπια, st. πρὸ τῶν ἐνωπίων, vgl. ἐνώπιος u. ἐξώπιος.)

πρόξ, gen. προκός, ἡ, ein birsch- od. gazellenartiges Thier (ἔλαφος od. δορκάς, Eust. p. 1821, 22., nach Dion. Ath. im Et. M. p. 689, 17. = ἡ ἔλαφος, die Hirschkuh, Hindin), Od. 17, 295., wo Jünglinge wilde Ziegen, πρόκας u. Haasen mit Hunden hetzen, Ap. Rh. 2, 279. Call. Dian. 154 sq. Nach Andern das Junge des Hirsches, das Reh, sonst νεβρός, Et. M. p. 689, 14.; doch unterscheidet beides Nic. th. 578., wo der Schol. es vom Jungen der Gazelle versteht. Von ἔλαφος wird es unterschieden bei Arist. h. a. 2, 15. 3, 6. 19. partt. an. 4, 2., von δορκάς, id. partt. an. 3, 2. Call. lav. 92. Philetas im Et. M. l. l. etymologisirte aus πρόξ eine zum ersten Male gebährende Hirschkuh (πρώτως τίκτουσα, πρωτοτόκος). Eine Nebenform ist προκάς, w. s.; eine andere προΐξ, Et. M. p. 689, 16., wenn diese nicht etwa erst aus der viell. unrichtigen u. dem geläufigeren προΐξ (Mitgift) nachgebildeten Nebenform Προικόννησος st. Προκόννησος abstrahirt ist. b) met., von einem furchtsamen Menschen, Archil. fr. 176 (165) Bgk.

πρόξεινος, ὁ, ion. st. πρόξενος, w. s.

προξενέω, impf. προὐξένουν, f. ήσω, pf. προὐξένηκα, (πρόξενος) Jmds πρόξενος seyn, τὸ προξενεῖν ὑμῶν, Xen. Hell. 6, 4, 24. Dem. p. 194, 18. 1237, 17. Plut. Cim. 14. Luc. Scyth. 7., τῶν πρέσβεων, die Gesandten eines befreundeten Staates empfangen, Dem. p. 252, 25. πρ. τινός, vom König, der Jem. aufnimmt u. beschützt, Eur. Med. 724. πρ. γυναικῶν, komisch von einem Gynaekomanen, Beschützer u. Vertreter der Frauen seyn, Ar. Thesm. 576. 2) Jmdm etw. vermitteln, verschaffen, besorgen, herbeischaffen, verursachen, veranlassen, zuweisen, τί τινι, Soph. OC. 465., πολλοῖς πολλὰ ἀγαθά, Ael. v. h. 1, 30. τιμὴν, εὐδαιμονίαν πρ. τινί, Plut. Caes. 60. Luc. vitt. auct. 10., γάμον τινί, Ach. Tat. 12, 10. πρ. τἄλλα, Eur. Ion 335., φρουρὰν ἀντὶ γάμου, Plut. Luc. 18. πρ. ἔλεον, hervorrufen, Ach. T. 3, 10. vgl. 14. ἐλπὶς πρ. θράσος τι, Soph. Trach. 726. ἐμπορία πρ. φιλίας βασιλέων, Plut. Sol. 2.; auch im schlimmen Sinne: πρ. κίνδυνόν τινι, Xen. An. 6, 3 (5), 14. ἀνείδη, ἀνάγκας, πένθος, θάνατον πρ. τινί, Plut. Alex. 22. Aristid. t. 1. p. 488. Ach. Tat. 1, 8. Aesop. f. 228 Fur. vgl. Luc. d. Syr. 18. Aristid. t. 1. p. 401.; mit dem Inf., αἳ (χεῖρες) ὑμῖν ὁρᾶν προὐξένησαν, Soph. OR. 1483. Xen. apol. 7. Mit persönl. Obj., πρ. τῷ υἱῷ διδάσκαλον, Plat. Lach. p. 180. C., φοιτητὴν τινι, id. Alc. 1. p. 109. D.; bes. προξενεῖν τινά τινι, Einem ein Mädchen zufreien od. zur Frau verschaffen, Long. 3, 26. Himer. or. 1, 11. b) anempfehlen, recommandiren, τινά τινι, Dem. p. 969, 18. 1250, 20. Nicostr. b. Stob. fl. 70, 12., τυραννίδα τινί, Plut. Sol. 14. πρ. τινὶ προβάτων κρέα, id. mor. p.

959. E. vgl. p. 158. A.; mit dem Inf., Aristid. t. 1. p. 504. Dav.

προξένησις, εως, ἡ, 1) die Aufnahme eines Gastfreundes od. Fremden, Schol. metr. Pind. Ol. 3. p. 88 Boeckh. 2) das Vermitteln, Verschaffen, Zuweisen, Greg. Nyss.

προξενητής, οῦ, ὁ, (*προξενέω*) Vermittler, Verschaffer, Zuweiser, Mittelsperson, Gloss.; dah. a) in der gemeinen Sprache = *νυμφαγωγός,* der Brautwerber, Moschop. sched. p. 148. b) Vermittler in Handelssachen, sey es als Mäkler (sonst *προπώλης*) od. als Commissionär, Agent u. dgl., *proxeneta,* Senec. Ulpian. Dav.

προξενητικός, ή, όν, zum Vermittler od. der Mittelsperson gehörig, Cyrill. Subst. *τὸ προξενητικόν,* Lohn der Mittelsperson, Mäkler- oder Commissionsgebühr, *proxeneticum,* Ulpian.

προξενήτρια, ἡ, Fem. zu *προξενητής,* = *προμνήστρια,* Schol. Eur. Hipp. 594. Ar. Nub. 41.

προξενία, ἡ, das Amt od. die Function eines *πρόξενος,* die Gastfreundschaft eines *πρόξενος,* Pind. Ol. 9, 123. Nem. 7, 96. Eur. Med. 359. Xen. Hell. 6, 3, 4. Aeschin. p. 59, 26. *τὸ σχῆμα τῆς προξενίας,* Aristid. t. 1. p. 144. *πόλεσι προξενία πρὸς ἀλλήλας,* ebd. p. 23. *προξενίας ἔχειν καὶ φιλίας ἰδιωτικάς,* Dio Chr. p. 475 M. b) das Recht od. die Vorrechte eines *πρόξενος,* Dem. p. 475, 10. *προξενίαν διδόναι,* Diog. L. 2, 51. 2) das Document od. die Vollmacht, welche einem *πρόξενος* ausgestellt od. durch welche eine Staatsgastfreundschaft hergestellt wird, Pol. 12, 12, 2. Antig. Car. 15. Locella Xen. Eph. p. 252. *ἀνάγραπτος πρ.,* Poll. 3, 59., von

πρόξενος, ον, ion. *πρόξεινος,* (*ξένος*) öffentlich befreundet, öffentlichen Schutz gewährend, von Staatswegen Gastfreundschaft ausübend oder gewährend, mit dem Gen., *τυγχάνει ἡμῶν ἡ ἑστία τῆς πόλεως οὖσα ὑμῶν πρόξενος,* Plat. legg. 1. p. 642. B.; gew. als Subst. *ὁ* oder *ἡ πρόξενος,* vom Könige, Aesch. Suppl. 418. 491. *πρόξενοι ἐγχώριοι,* ebd. 919. *φίλη πρ.,* von der Klytämnestra, Soph. El. 1451. *προξένῳ χρῆσθαί τινι,* Eur. Tel. fr. 18 D. Auch Beiwort des Hermes, als Beschützers der *προξενία,* Aesch. Suppl. 920. b) bes. verstand man in Griechenland unter *πρόξενος* denjenigen, welcher in seinem Staate die Interessen eines andern Staates vertrat, die Gesandten desselben empfing, die gegenseitigen Beziehungen aufrecht erhielt u. bei wichtigen Angelegenheiten in dem vertretenen Staate persönlich erschien, wie unsere *Residenten, Consuln, Agenten.* So vertritt *Athens* Interessen in Theben der Dichter Pindar, Isocr. antid. §. 166., in Pharsalos Thukydides, Thuc. 8, 92., in Mitylene Doxander, Arist. pol. 5, 3 (4), 3. Thuc. 3, 2., in Gortyne auf Kreta Nikias, Thuc. 3, 85., in Zeleia Arthmios, Aeschin. p. 90, 23., in Byzanz Archebios u. Herakleides, Xen. Hell. 1, 1, 35., in Abdera u. Thrakien Nymphiodor, Thuc. 2, 29., ein Ungenannter in Karystos auf Euböa, (Dem.) p. 86, 7., welche Alle Bürger der Stadt od. des Staates waren, in welchem sie Athens Interessen vertraten. *Sparta's* Interessen vertreten in Athen Kimon, Andoc. p. 23, 43. Theop. b. Schol. Aristid. p. 528 Dind., später Alkibiades, Thuc. 5, 43. 6, 89. Plut. Alc. 14., und Kallias, Xen. Hell. 5, 4, 22., in Pharsalos Polydamas, ebd. 6, 1, 4. Von atheniensischen Bürgern vertreten in *Athen* Nikias die Stadt Syrakus, Diod. 13, 26., Kallippos Herakleia, Dem. p. 1237, 17. 1238, 22., Demosthenes (Aeschin. fals. leg. §§. 141. 143.) u. Thrason (id. cor. §. 138.) Theben; in *Sparta* vertreten die Spartaner Lichas Argos, Thuc. 5, 76., Pharax Böotien, Xen. Hell. 4, 5, 6., Klearchos Byzanz, ebd. 1, 1, 35., der fingirte Megillos b. Plat. legg. 1. p. 642. B sqq. Athen. Die Kleonymiden vertreten in Theben die umliegenden böot. Städte, Pind. Isthm. 4 (3), 13., Alkiphron in Argos Sparta, Thuc. 5, 59., ein Anderer Herakleia, Dem. p. 1238, 28. Auch Tyrannen griech. Staaten u. Fürsten der Barbaren hatten ihre *πρόξενοι,* Dem. p. 252, 25. Luc. Phal. 2, 1.; so ist Hekatonymos in Sinope Vertreter des Paphlagonenkönigs Korylas, Xen. An. 5, 6, 11., Timasitheos in Trapezus Vertreter der Mossynöken, ebd. 5, 4, 2.; u. umgekehrt machte man auch auswärtige Fürsten zu *πρόξενοι:* so war es für Athen Alexander von Makedonien, Hdt. 8, 136. 143., Straton König von Sidon, Corp. inscr. t. 1. no. 87. In Athen u. wohl auch in andern Freistaaten wählte man sich seine Vertreter u. gestattete Andern dieselbe Freiheit, in Lakedaemon hingegen war die Wahl den fremden Staaten nicht freigegeben, sondern ein Vorrecht der Könige, Hdt. 6, 57., oder der Gemeinde, Corp. inscr. t. 1. no. 1335. vgl. Diog. L. 2, 51. Zuweilen übernahm ein Grieche dieses Amt freiwillig und ohne besondern Auftrag, *ἐθελοπρόξενος:* in Delphi scheint es eine besondere Zunft der *πρόξενοι* gegeben zu haben, Eur. Andr. 1103. Ion 551. 1039. (vielleicht die *ξεναγέται* bei Pind. Nem. 7, 63 (42). Auch übten die Proxenie in einer Stadt nicht bloss Einer, sondern Mehrere od. eine Familie aus und vererbten sie auf die Nachkommen, Thuc. 3, 2. 5, 43. Xen. conv. 9, 39. Ferner waren mit Ausübung dieses Amtes in Athen u. a. Staaten bedeutende Vorrechte für den *πρόξενος* oder seinen Sohn od. auch seine sämmtlichen Nachkommen verbunden (Bürgerrecht, Isotelie, Ehrenplatz bei Festlichkeiten, öffentliche Speisung, Geldgeschenke u. dgl.), Thuc. 2, 29. Dem. p. 475, 10. Dinarch. p. 34 a. E. Poll. 3, 59. Inscr., u. der Name *πρόξενος* galt als Ehrentitel u. kommt vor in der Verbindung *πρόξενος καὶ εὐεργέτης,* Hdt. 8, 136. (vgl. 143.) Inscr. Vgl. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 55. 2. S. 78. Westermann de publicis Ath. honoribus, Lips. 1830. p. 42. Schoem. antiq. jur. publ. gr. p. 130, 2. 375, 11. Keil inscr. boeot. p. 82. u. die besonderen Schriften von Franz Wolfg. Ulrich (Berl. 1822.) u. M. H. E. Meier *de proxenia* (Halle 1843.) c) auch Corporationen aus Mitgliedern verschiedener Städte wählten sich an dem Orte ihrer Zusammenkunft einen *πρόξενος,* Keil l. l. d) komisch heisst ein Mann *πρόξενος* der Frauen b. Ar. Thesm. 602. mit Bezug auf Vers 576. 2) vermittelnd wie ein *πρόξενος,* dah. überh. *vermittelnd, φροίμια πρόξενα πόνων ἐμῶν,* Aesch. Suppl. 830., u. in dieser Bdtg später in gew. Gebrauch, *τεῦχος πρ. εὐφραδίης,* Anth. 1, 28, 4. *ὁ πρόξενος,* der Vermittler, *τῆς κοινωνίας,* Alc. 3, 72. *διὰ σοῦ προξένου,* id. 1, 9. 26. *οἱ πρόξενοι,* Walz rhett. t. 6. p. 362.

Πρόξενος, ὁ, häufiger gr. Männern., Thuc. Xen. u. a.

προξηραίνω, (*ξηραίνω*) vorher trocknen, Diosc. 5, 86. Gal. t. 13. p. 112.

προξηροτριβέω, (*ξηροτριβέω*) vorher trocken reiben, Diosc. noth. 2, 208. Oribas. p. 313 Matth.

προξύράω, (*ξυράω*) vorher scheeren, Alex. Trall. Aët. *τοὺς ἐγκεφάλους καὶ τὰς καρδίας προεξυρημένοι,* Luc. Alex. 15.

προξῠρίζω, (ξυρίζω) = προξυράω, Oribas. p. 297 Matth. Paul. Aeg. p. 74, 29. Dav.

προξύρισις, εως, ἡ, das Scheeren vorher, Oribas. p. 297 Matth.

προογκάομαι, (ὀγκάομαι) vom Esel: vorher schreien, Luc. as. 26.

προόδευσις, εως, ἡ, (προοδεύω) das Voranreisen, Vorangehn, Eust. p. 51, 28.

προοδευτής, οῦ, ὁ, Vorgänger, Nicet., von

προοδεύω, (ὁδεύω) voranreisen, vorangehen, KS. τὰ τῶν προωδευκότων ἴχνη, Luc. Hermot. 73. τὰ προωδευμένα, das Vorausgegangene, Eus. dem. ev. p. 125. B.

προοδηγέω, Vorgänger, Wegweiser seyn, KS., von

προοδηγός, ὁ, (ὁδηγός) der vorangehende Wegweiser, 2 Macc. 12, 36. Jac. Anth. P. p. 198.

προοδικός, ἡ, ὁν, (πρόοδος) den Fortgang betreffend. Adv. —κῶς, fortschreitend, KS.

προόδιος, ον, (πρόοδος) vor dem Wege, vorgängig, vorläufig, Gloss.

προοδοιπορέω, vorher oder voran wandern od. reisen, οἱ προωδοιπορηκότες, Luc. Hermot. 27. πρ. τινί, id. d. mar. 15, 2. αὐτῷ προωδοιπορῆσθαι, er sey schon voraus od. zu weit gegangen, Diog. L. 7, 176. b) vorher bereisen od. durchwandern, ἡ προωδοιπορημένη χώρα, Jos. ant. 3, 1, 1., von

προοδοιπόρος, ὁ, (ὁδοιπόρος) der Vorauswanderer, der Vorgänger, Hesych. s. v. ὁδοῦρος.

προοδοποιέω, f. ήσω, pf. pass. προωδοποίημαι, Arist. Luc., u. προωδοπεποίημαι, Arist. pol. 2, 9 (6), 8. (gerechtfertigt durch ὡδοπεποίημαι, s. ὁδοποιέω.), (ὁδοποιέω) vorausgehen um Bahn zu brechen, Bahn brechen, den Weg bereiten, vorarbeiten, vorbereiten, met., τῆς ὄψεως προοδοποιούσης, Plut. mor. p. 663. F.; mit dem Dat. der Pers. od. Sache, der man Bahn bricht oder vorarbeitet, für die man etw. vorbereitet, πρ. τῇ πόσει, Luc. abd. 17. τὸ γῆρας πρ. τῇ δειλίᾳ, Arist. probl. 2, 13. vgl. rhet. 3, 12.; trans., πρ. τὴν παίδευσίν τινι, Jmdm in der Zucht vorarbeiten, Plut. Lyc. 4., πολλά τινι τῆς νομοθεσίας, Jmdm viel für die Gesetzgebung vorarbeiten, id. Sol. 12.; auch mit Praepp., πρ. τὸ σῶμα πρὸς τὸ ὕδρωῦν, Arist. probl. 2, 11. vgl. pol. 7, 17., τὴν ψυχὴν εἰς σοφίαν, Sext. Emp. adv. math. 6, 34. — Pass. προοδοποιεῖται, pf. προωδοποίηται, eine Pers. od. Sache wird vorbereitet, bereitet sich zu etw. vor, ist vorbereitet, in Stand gesetzt, geneigt zu etw., προοδοποιουμένου τοῦ σώματος, Theophr. sud. 28. πρ. τῷ πάθει, Arist. partt. an. 2, 4., εἴς τι, id. probl. 2, 11., πρὸς τὴν ὀργήν, πρὸς τὴν φθοράν, id. rhet. 2, 2. partt. an. 2, 4. gen. an. 4, 4. ἡμῖν προωδοποίηται παρὰ σοῦ, es ist uns vorgearbeitet durch dich, Luc. Lexiph. 22. προωδοπεποιημένος, η, ον, vorbereitet, zugerichtet, in Stand gesetzt, geneigt, Arist. pol. 2, 9. — Med., a) = Act., vorausgehen, vorangehen, προωδοποιῆσθαι τούτων τὴν διάνοιαν, Arist. de vatic. in somn. 1. p. 463, a, 29. προωδοποιημένη κίνησις, ebd. 26. b) vorwärtsgehen, vorgehen, δεῖ προοδοποιήσασθαι πρὸς τὸ ἄνω τὰ μόρια, Arist. partt. an. 3, 9. p. 671, b, 31. Dav.

προοδοποιητικός, ἡ, όν, geeignet den Weg zu bahnen od. zu ebnen, Bahn zu brechen, Gal. t. 14. p. 759, 12.

προοδοποιός, όν, (ὁδοποιός) vorausgehend um den Weg zu bahnen od. zu ebnen, vorbereitend, Bahn brechend, Actuar. in Idel. phys. t. 2. p. 378, 4. Byz.

πρόοδος, ὁ, (ὁδός) der Vorläufer, voranmarschirende Krieger, Xen. hipp. 4, 5.

πρόοδος, ἡ, (ὁδός) Fortgang, das Vorwärtsgehen, Xen. Hell. 3, 4, 15.; met., der Fortschritt, Luc. somn. 9. c) das Ausrücken aus dem Lager, der Aufbruch, der Ausmarsch, Pol. 14, 1, 3. d) das Fortgehen, τοῦ σπέρματος, Alex. Aphr. probl. 1, 125. 2) das Herauskommen, das Ausgehen, τὴν πρόοδόν τινος περιμένειν, Luc. necyom. 12. πολλὰς προόδους ποιεῖσθαι, oft ausgehen, Chrys. 3) der Aufzug, die Procession, Byz.

προόδους, οντος, ὁ, ἡ, (ὀδούς) mit vorstehenden Zähnen, s. προώδων.

προοδῡνάω, (ὀδυνάω) vorher Schmerz verursachen. — Pass., vorher Schmerz empfinden, sich vorher betrüben, Schol. Pind. Pyth. 2, 166.

προοδύρομαι, (ὀδύρομαι) vorher klagen, vorher jammern, Schol. Eur. Med. 1016. [ῡ]

προοικειόω, (οἰκειόω) vorher verwandt, vertraut, geneigt od. eigen machen. Med., sich vorher einen Andern geneigt oder eigen machen, für sich gewinnen, Dion. H. ant. 5, 64. Chrys.

προοικέω, f. ήσω, (οἰκέω) vorher wohnen, ἐν τῇ νήσῳ, Diod. 15, 14.

προοικία, ἡ, (οἰκία) vorstehender Theil des Hauses, suggrunda, Clitodem. b. Hesych.

προοικοδομέω, (οἰκοδομέω) vorherbauen, ἡ προῳκοδομημένη τοῦ χρηστηρίου πηγή, Luc. Alex. 14. 2) vorbauen, Philo Bel. p. 84, 13., γεῖσα, Poll. 7, 120.

προοικονομέω, (οἰκονομέω) vorher einrichten, einleiten, anordnen, vorbereiten, Cic. ad Qu. fr. 2, 3. Joseph. ant. 2, 5, 7. Clem. Al. p. 325. Auch im Med., Joseph. b. jud. 7, 8, 2.

προοικονομία, ἡ, vorhergehende Einrichtung, Vorbereitung, Walz rhet. t. 8. p. 608. Eust. p. 16, 7.

προοικονομικός, ἡ, όν, vorbereitend. Adv. —κῶς, Schol. Soph. El. 451.

πρόοικος, ὁ, (οἶκος) der dem königlichen Palast Vorstehende; bei den Franken der *Major domus*, Byz.

προοιμιάζομαι, f. άσομαι, pf. πεπροοιμίασμαι, Luc. Nigrin. 10., Depon. med., (προοίμιον) einen Eingang, eine Vorrede, ein Vorspiel machen, einleiten, *prooemior*, Xen. mem. 4, 3, 2. 5. Plat. legg. 4. p. 723. C sqq. 6. p. 774. A. 11. p. 296. E. Arist. rhet. 3, 14. 16. Theophr. ch. praef., περί τινος, Plat. Lach. p. 178. B. Erst spät im Act. προοιμιάζω, Method. p. 407. D. Pass., κατὰ τὸν τῶν ῥητόρων νόμον πεπροοιμίασταί σοι, Luc. l. l. 2) met., etw. einleiten, beginnen, eröffnen, τὴν βασιλείαν πολιτῶν φόνῳ, Jos. b. jud. 2, 2, 2. vgl. Diod. exc. p. 531, 49. Im Act., προομιάζειν σωτηρίαν, Anth. 1, 114. Dav.

προοιμιᾱκός, ἡ, όν, zum Eingange gehörig, Walz rhett. t. 9. p. 485, 9. Eust. Adv. —κῶς, Eust. p. 438, 44.

προοιμιαστέον, Adj. verb. von προοιμιάζομαι, man muss eine Einleitung, ein Vorwort machen, περὶ τούτου, Dion. H. a. rh. 2, 8.

προοίμιον, τὸ, (οἶμος) Eingang od. Vorspiel in der Musik, der erste Einschritt in einen Gesang, Pind. Pyth. 7, 2. Nem. 2, 3. Arist. rhet. 3, 14. Cic. orat. 2, 80. Quint. 4, 1 z. A. προοίμια πάσης μούσης, Plat. legg. 4. p. 722. D.; auch b) eine Art kleiner lyrischer Gesänge, die vor einem grössern Hymnus angestimmt wurden, πρ. Ἀπόλλωνος od. τὸ εἰς τὸν Ἀπόλλωνα πρ., Thuc. 3, 104. Plat. Phaed. p. 60. D. c) Vorrede, Einleitung, Eingang in eine Rede od. Erzählung, Aesch.

Prom. 741. Eur. El. 1060. Herc. f. 1179. Plat. Phaedr. p. 266. D. rep. 4. p. 432. E. Dion. H. jud. Lys. 17. a. rh. 10, 13. Luc. Rhett. *λέγε μὴ μετὰ προοιμίων ὥσπερ οἱ ἐπίτριπτοι ῥήτορες*, Luc. Tim. 37. d) met., wie unser *Vorspiel, Einleitung*, *πρ. ἡδονῆς*, Xen. mem. 2, 1, 27. *τὰ πρ. τῆς ἀρχῆς*, Pol. 26, 5, 8. *καταρχὴ καὶ πρ. ἔχθρας*, id. 23, 2, 15. *πρ. δείπνου*, Alexis b. Ath. 3. p. 107. B. *συμποτικὸν πρ. εὐωχίας*, Plut. mor. p. 644. A. *δάκρυα τὰ προοίμια τῆς τέχνης*, Luc. somn. 3. u. a. b. Wess. Diod. t. 2. p. 531. Hemsterh. Luc. somn. 3. Dav.

προοιμιώδης, ες, (*εἶδος*) von der Art eines Vorspiels, Idel. phys. t. 2. p. 336, 12. Tzetz. exeg. Il. p. 146.

προοιστέον, Adj. verb. von *προφέρω*, man muss vorbringen, Arist. top. 2, 3. p. 110, b, 29.

προοιστός, ή, όν, (*προφέρω*) vorgestellt, vorgesetzt, Apollon. pron. p. 322. adv. p. 502, 14.

προοίχομαι, Depon. med., (*οἴχομαι*, irr.) voraus- od. vorhergehn, vorher fortgehn, Xen. Cyr. 7, 4, 8.

προολισθαίνω, f. *—ολισθήσω*, (*ὀλισθαίνω*, irr.) vorher ausgleiten, KS.

προόλλυμι, (*ὄλλυμι*) vorher verderben, zerstören, tödten.

προομᾰλίζω, (*ὁμαλίζω*) vorher gleich machen, ebnen, bahnen, KS.

προομᾰλύνω, (*ὁμαλύνω*) = *προομαλίζω*, Plat. Tim. p. 50. E.

προόμνυμι, auch *προομνύω*, Paus. 4, 5, 8.; aor. *προώμοσα*, (*ὄμνυμι*) vorher schwören, mit *ὡς* (*dass*), Dem. p. 859, 30. *πρ. ὅρκον*, Paus. 1. 1. Dio C. 54, 13. b) vorher etwas beschwören, *τὸ ἔμ' εἰδέναι*, Aesch. Ag. 1196., *ταῦτα*, Paus. 4, 5, 9. c) vorher bei etw. od. Jem. schwören, *τοὺς θεούς*, bei den Göttern, Plat. legg. 12. p. 954. A.

προομολογέω, (*ὁμολογέω*) vorher voraus zugeben od. zugestehn, *τί*, Plat. rep. 5. p. 479. D. Theaet. p. 159. C. Phaed. p. 93. D. Arist. anal. pr. 2, 11. p. 61, a, 24. Sext. Emp. Philo. — Auch im Med., Sext. Emp. adv. math. 1, 9. Dav.

προομολόγησις, εως, ἡ, das Zugestehen vorher, Olympiod. in Bekk. An. p. 1414.

προομολογητέον, Adj. verb. von *προομολογέω*, man muss vorher eingestehen, Arist. top. 2, 3. p. 110, b, 3.

προομοσία, ἡ, f. L. st. *προωμοσία*.

προονειδίζω, (*ὀνειδίζω*) vorher tadeln oder beschimpfen, Eust. p. 754, 47.

προονομάζω, (*ὀνομάζω*) vorher benennen, vorher nennen od. erwähnen, KS.

προοπτάνω, (*ὀπτάνω*) späte Form st. *προοράω*, Nicet. ann. 1, 6.

προοπτάω, (*ὀπτάω*) vorher braten od. rösten, Alexis b. Ath. 9. p. 379. B.

προοπτέον, Adj. verb. zu *προοράω*, man muss vorher zusehn od. Sorge tragen für etwas, mit d. Gen., Hdt. 1, 120.

προόπτης, ου, ὁ, der Voraus- od. Vorhersehende, der Späher, Pol. 29, 6, 13. Plut. mor. p. 370. A. Dav.

προοπτικός, ή, όν, das Vorher- od. Voraussehen betreffend. *προοπτικά* hiess eine Schrift des Herakleides, Diog. L. 5, 88.

πρόοπτος, ον, zsgz. *προὔπτος*, Adj. verb. zu *προοράω*, vorausgesehen, vor Augen, sichtbar, deutlich, offenbar, augenscheinlich, *θάνατος*, Hdt. 9, 17. *προὔπτος ἀγγέλου λόγος*, Aesch. Sept. 833. *ἐς προὔπτον Ἅιδην*, Soph. OC. 1440. Eur. Hipp. 1366. *προὔπτος κίνδυνος, ὄλεθρος*, Thuc. 5, 99. 111. Hdn. 7, 4, 4. Dion. H. ant. 7, 6. *προὔπτον κακόν*, Luc. Philops. 31. 2) vor Allen gesehen, d. h. sich hervorthuend, nicht auszeichnend, *κάλλει*, Epiphan. — Adv. *προόπτως*, vor Aller Augen, offen, öffentlich, id.

προόρᾱσις, εως, ἡ, (*προοράω*) das Vorherod. Voraussehen, Themist. or. 11. p. 146. B. Plotin. 3, 2, 1. Dav.

προορᾱτικός, ή, όν, zum Voraussehen oder zur Vorsicht geschickt, geneigt, dah. vorsichtig, vorsorglich, Arist. de divin. in somn. p. 463, b, 15 Bekk.; mit d. Gen., *τῶν ἀδήλων*, Philo t. 2. p. 176, 31. *τὸ πρ. μέρος τῆς αὐτῶν* (der Aerzte) *τέχνης*, Gal. t. 19. p. 530, 1. — Adv. *—κῶς*, Eust. op. p. 302, 80.

προορᾱτός, ή, όν, Adj. verb. von *προοράω*, vorhergesehn, vorherzusehn, *οὐ προορατὰ ἀνθρωπίνῃ προνοίᾳ*, Xen. Cyr. 1, 6, 23.

προοράω, pf. *προεώρᾱκα*, pass. *προεώρᾱμαι*, aor. *προεῖδον*, w. s. besonders, (*ὁράω*, irr.) 1) vorwärts od. vor sich hin sehn, *εἰς τὸ πρόσθεν*, Arist. h. a. 4, 1. b) vor sich sehen, *τοὺς ἔμπροσθεν*, Xen. Hell. 4, 3, 15. c) vorher sehen, Arist. poet. 4, 6.; met., *πρ. τι τῇ διανοίᾳ*, id. pol. 1, 2. Dion. H. ant. 6, 49. *εὖ προορέων* (ion. statt *προορῶν*) *τὸ μέλλον*; Hdt. 5, 24. vgl. Xen. Cyr. 8, 7, 21. Dem. p. 664, 13., *ὀλίγα περὶ τοῦ μέλλοντος*, Xen. Cyr. 3, 2, 15., *ἑαυτοῖς τὸ ἐπιόν*, id. conv. 4, 5. *προορᾶτε πρὸ τῶν πραγμάτων οὐδέν*, Dem. p. 52, 4. vgl. 1262, 28. Abs., *τὸ εὐνοϊκόν τε καὶ προορᾶν*, vorsichtig seyn, Hdt. 9, 79. — Med., vor sich sehen, *δυοῖν ὀφθαλμοῖν*, Xen. Cyr. 4, 3, 21.; vorher sehen, *τὸν πόλεμον*, Dem. p. 63, 11., *τὸ μέλλον*, Polyb., *ἐς οἷα φέρονται*, Thuc. 5, 111. 2) Fürsorge tragen für eine Person od. Sache, *ἑαυτοῦ*, für sich selbst, Hdt. 5, 39., *τοῦ σίτου*, id. 3, 159. *ἐκείνων προορέων, ὅκως — ἔχωσι*, id. 2, 121, 1. — Med., *τὸ ἐφ' ἑαυτῶν μόνον προορώμενοι*, Thuc. 1, 17. vgl. Dem. p. 67, 24. *φυλαττόμενος καὶ προορώμενος μὴ καταισχύνῃ*, id. p. 773, 1.

προορθρίζω, (*ὀρθρίζω*) vor der Morgendämmerung, vor Tagesanbruch aufstehn.

προορίζω, f. *ίσω*, (*ὁρίζω*) vorher bestimmen, Sopat. in Walz rhett. 5. p. 152, 20., *ἡμέραν*, Heliod. p. 298, 14. *ὅσα ἡ βουλὴ προώρισε γενέσθαι*, act. Ap. 4, 28. *διαδρᾶναι τὸ προωρισμένον*, Heliod. p. 266, 15. vgl. Et. M. p. 663, 9. *πρ. τινὰ σύμμορφον*, Jem. bestimmen zum Ebenbilde, ep. ad Rom. 8, 29., *ἡμᾶς εἰς υἱοθεσίαν*, ep. Eph. 1, 5. — Med., sich vorher den Werth od. Preis wovon bestimmen lassen, sich vorher anschlagen und hypothekarisch versichern lassen, s. *προσορίζω*. Dav.

προόρισις, εως, ἡ, die Vorherbestimmung, Iren. fr. 7.

προόρισμα, ατος, τὸ, Hesych. s. v. *ὅρους*, und

προορισμός, ὁ, vorhergegangne Bestimmung, Hipp. p. 26, 31.

προορμάω, f. *ήσω*, (*ὁρμάω*) voraus bewegen. Pass., vorausgehen, vorrücken, vorausfahren, *ἅμαξαι προωρμημέναι*, Xen. Cyr. 4, 3, 1. b) hervor bewegen. Pass., von Pflanzen, hervorkommen, treiben, keimen, wachsen, Theophr. c. pl. 1, 12, 6. 3, 3, 1. — 2) intr., = Pass., *τῶν ζευγῶν προορμησάντων*, (Dem.) p. 1409, 24.; vom Feind, vorrücken, Xen. Cyr. 1, 4, 21 (vulg. *προσορμ.*).

Hell. 5, 2, 28.; von Pflanzen, Theophr. c. pl. 1, 10, 7. 3, 5, 2., πρὸς αὔξησιν, 1, 12, 8.

προορμέω, (ὁρμέω) vorher absegeln, Poll. 1, 122.

προορμίζω, f. ίσω, (ὁρμίζω) vorwärts lootsen, weiter vor lenken, ὁλκάδας, Thuc. 7, 38.

προορνῖθίαι, οἱ, (ὄρνις) ἄνεμοι, Nordwinde vor Ankunft der Zugvögel im Frühling, Gemin. b. Petav. uranol. p. 68. D. Vgl. ὀρνιθίας.

προορούω, (ὀρούω) vorher losfahren od. losbrechen, τοῦ λόγισμοῦ, vor der Ueberlegung, Themist. or. 1. p. 7. C.

προορύσσω, (ὀρύσσω) vorher graben, ausgraben, durchgraben, προορυσσόμενος τόπος, Apd. Poliocr. p. 14, 47.

προορχέομαι, Depon. med., (ὀρχέομαι) vortanzen. Dav.

προορχηστήρ, ῆρος, ὁ, der Vortänzer; bei den Thessaliern = πρωταγωνιστής, der Vorkämpfer, Luc. salt. 14.

προουρέω, (οὐρέω) vorher harnen od. pissen, Hipp. p. 1133. A.

πρόουρον, τὸ, (οὖρον) der vor dem Keltern ausfliessende Saft der Trauben, Vormost, Ausbruch, Hesych.

προούσιος, ον, (οὐσία) vor der Materie seyend, θεός, Synes. h. 3, 221.

προοφείλω, poet. προὐφείλω, Eur. Ar., f. ήσω, (ὀφείλω, irr.) vorher etw. schulden bei Einem, vorher schuldig seyn, πολλὰ πολλοῖς προοφειλήσαντες, Dio C. 47, 16.; gew. met., πρ. κακόν τινι, bei Einem Schlimmes verschulden, schlimmen Lohn von Einem verdienen, Eur. Iph. T. 523., κακόν τι μέγα ταῖς πλευραῖς, Schlimmes für die Seiten, d. i. Prügel verdienen, Ar. Vesp. 3.; mit dem Inf., προὐφείλω τι χρηστὸν τῇ πόλει παραινέσαι, ich bin dem Staate verbunden zum Besten zu rathen, id. Lys. 647. — Pass., vorher od. vorlängst schuldig seyn, ὁ προοφειλόμενος φόρος, μισθός, Hdt. 6, 59. Xen. Hell. 1, 5, 7., an beiden Stellen schwankt aber die Lesart zwischen προοφ. u. προσοφ. τὸ ληφθὲν ἤδη προωφείλετο ἱματιοκαπήλῳ, Luc. merc. cond. 38. ἔχθρη προοφειλομένη εἴς τινα, der Hass, den man Einem längst schuldig ist, längst mit Recht gegen Einen hegt, Hdt. 5, 82. εὐεργεσία προοφειλομένη, das Wohlwollen, das man längst schuldigerweise od. mit Recht gegen Jem. gehegt hat, Thuc. 1, 32. ἦν μοί τις οὐ μικρὰ προοφειλομένη χάρις, Luc. abd. 15. μέγα τι προοφείλεσθαί τινι, Einem eine grosse Beleidigung schuldig bleiben, die man empfangen u. nicht gerächt hat, Dem. p. 539, 18. προοφείλεσθαί τινι κακόν, längst von Einem Strafe verdienen, Antiph. de Herod. caed. §. 61. τὸ προοφειλόμενον, das was eigentlich hätte seyn sollen, z. B. der Buchstabe τ vor οὗτοι (st. τοῦτοι), Apollon. synt. p. 117, 4.

προοφθαλμίς, ίδος, ἡ, (ὀφθαλμός) das Vorauge, der erste Trieb des jungen Weinstockes, Geop. 5, 3, 3.

προοχεύω, (ὀχεύω) vorher bespringen, Arist. gen. an. 3, 7.

προοχή, ἡ, (προέχω) vorstehender Ort, Vorsprung, πρ. ἀκρωτηριάζουσα, Pol. 4, 43, 2.

πρόοχθοι, οἱ, (ὄχθος) so nannten nach Procop. aedif. p. 20. A. die Alten *das Ufer*; im Laufe der Zeit sey aber das Wort in βρόχοι übergegangen.

προόψιος, ον, voraussehend, in die Zukunft sehend, Ἀπόλλων, Paus. 1, 32, 2., von

πρόοψις, εως, ἡ, (ὄψις) das Vorhersehn, Voraussehn, Thuc. 5, 8. (nach Bekker auch 2 89. 4, 29.) Poll. 2, 58. Basil. M.

προούψομαι, f. zu προοράω, w. s.

προπᾰγής, ές, (προπήγνυμι) vorn oder vor etw. befestigt, vorragend, vorstarrend, ὀφθαλμός, Luc. musc. enc. 3.

προπάθεια, ἡ, (προπάσχω) Vorleiden, Vorempfindung eines Leidens oder einer Krankheit, Vorzeichen einer Krankheit, im Sing. u. Plur., Wyttenb. Plut. mor. p. 127. D. Cassius probl. 30. KS. [πᾰ]

προπάθημα, ατος, τὸ, das Vorleiden, f. L. st. προμαθήματα, s. προμάθημα.

προπαιδᾰγωγέω, (παιδαγωγέω) vorher erziehen, KS.

προπαιδεία, ἡ, (προπαιδεύω) Vorbildung, vorbereitender Unterricht, erster Unterrichtsgegenstand, Plat. rep. 7. p. 536. D. Luc. rhet. praec. 14. Synes. KS.

προπαίδευμα, ατος, τὸ, das im vorbereitenden Unterricht Gelehrte, τὰ ἐγκύκλια προπαιδεύματα, Philo t. 1. p. 157, 30. Vgl. προμάθημα.

προπαίδευσις, εως, ἡ, der vorbereitende Unterricht in den Elementen, KS., von

προπαιδεύω, (παιδεύω) vorher unterrichten od. lehren, προπαιδείαν πρ., Vorbildung ertheilen, Plat. rep. 7. p. 536. D. πρὸς τέχνας ἔστιν ἃ δεῖ προπαιδεύεσθαι, Arist. pol. 8, 1, 2. πρ. τινά, durch Unterricht vorbereiten, Sext. Emp. adv. math. 6, 29. Synes. p. 52. B. πρ. τινὰ εἰς τὴν περιποίησιν τῆς ἐγκρατείας, Clem. Al. p. 484.

προπαιδοποιέω, (παιδοποιέω) vorher Kinder erzeugen, Stob. ecl. 1. p. 946 Heer.

προπαίζω, (παίζω) voran-, vorausspielen, (γόνος Κυθήρης) ἐνενήχετο προπαίζων, Anacreont. 63, 3 Bgk.

πρόπαις, παιδος, ὁ, (παῖς) in Lakedämon der Knabe im vierten Jahre (im fünften hiess er παῖς), Gloss. Hdt. p. 357 Schw. 2) = μαστροπός, Hesych. 3) der Enkel, Keil anal. epigr. p. 8.

πρόπᾰλαι, Adv., (πάλαι) vor sehr langer Zeit, Plut. mor. p. 674. F. Luc. Jup. trag. 26. d. mer. 5, 3. Dio C. 58, 19. Poll. 1, 72. u. Spät. πρόπαλαι, πάλαι πάλαι, Ar. Eq. 1155. Lob. Phryn. p. 47. πάλαι καὶ πρόπαλαι, Themist. or. 2. p. 38. A.

προπάλαιος, ον, (παλαιός) sehr alt, Synes. p. 132. B. Byz., οἶνος, Orib. p. 83 Matth. προπαλαιότερος, Tzetz. hist. 2, 173 sq. προπαλαίτερος, s. προπαλής. [ᾰ] Dav.

προπᾰλαιόω, alt werden lassen, ἰχθύας, Ruf. Eph. p. 176 Matth.

προπάλαίω, (παλαίω) vorher ringen oder kämpfen, ἔρωτι, Hel. 2, 7.

προπάλεια, ἡ, (πάλη) das vorhergehende Kämpfen, τῶν αἰτίων, in dem Gesundheitszustande vor einer Krankheit, Sext. Emp. adv. math. 8, 219. Fabr. ebd. 204.

προπᾰλής, ές, (πρό, πάλλω) = προπετής, ὀφθαλμοί, Adamant. physiogn. 2, 1. p. 373 Franz. vgl. 1, 10. p. 350., γλῶττα, Poll. 6, 120. τὸ γένειον προπαλέστερος, id. 4, 138. nach Hemsterh. (vulg. προπαλαίτερος.) — Adv. προπαλῶς, = δαψιλῶς, Hesych.

προπάνδημος, ον, (πάνδημος) ganz öffentlich, ganz allgemein, KS.

Προπάνῐσος, ὁ, ein Gebirg Indiens, Nonn. dion. 26, 51. [ᾰ]

προπανῠπέρτατος, ον, (πανυπέρτατος) vor Allen der oberste, KS.

προπαππικός, ή, όν, urgrossväterlich, ἀβελτηρία, Phaedon b. Poll. 3, 18., von

πρόπαππος, ὁ, (πάππος) der vor dem Grossvater vorhergeht, der Urgrossvater, Plat. Tim. p. 20. E. Andoc. p. 23, 2. Dio C. 59, 21. u. Spät. Lob. pathol. p. 51.

πρόπᾰρ, (παρά) 1) als Praep. mit dem Gen., vor, vom Orte, Hes. th. 518. Eur. Phoen. 120.; auch entlang, längshin, Eur. Phoen. 827. Ap. Rh. 1, 454. 4, 1288. 2) als Adv., vorher, früher, Aesch. Suppl. 791. vgl. προπάροιθε.

προπαραβάλλω, (παραβάλλω, irr.) 1) vorher neben einander werfen od. aufhäufen, im Med., λίθους Ἀθηναῖοι προπαρεβάλοντο σφίσιν, Thuc. 7, 5. 2) daneben hin vorwerfen, φύλλα τῷ τράγῳ εὐωδίας χάριν, Alex. Trall. 9. p. 533.

προπαραγγέλλω, (παραγγέλλω) vorher anzeigen, Aen. Tact. 27. p. 82. Boeckh inscr. n. 2556, 42.; vorher befehlen, Dio C. 46, 41.

προπαραγίγνομαι, (παραγίγνομαι, irr.) vorher herankommen; im Aor., vorher daseyn, Schol. Plat. p. 356.

προπαραδίδωμι, (παραδίδωμι) vorher übergeben, mittheilen, lehren, Clem. Al. str. p. 564. 896. Paul. Alex. apot. p. 72, 29. Schol. Il. 6, 401.; bei Lycurg. p. 166, 3. f. L. st. προδιδόντας. [ῐ]

προπαραινέω, (παραινέω, irr.) vorher warnen, Gloss.

προπαραίτησις, εως, (παραιτέομαι) die vorausgeschickte Entschuldigung, Apsines t. 9. p. 518, 5 Walz.

προπαράκειμαι, (παράκειμαι) vor u. neben etwas od. vor etwas u. nebeneinander liegen, KS.

προπαραλαμβάνω, (παραλαμβάνω, irr.) vorher übernehmen, überkommen, erhalten, ναῦς καὶ δύναμιν, Dio C. 49, 18., ἐκβόλια, Orib. p. 331.

προπαραλήγω, (παραλήγω) in der drittletzten Sylbe endigen od. schliessen, τῷ ο, Et. M. p. 308, 49. 2) intr., ἡ προπαραλήγουσα, sc. συλλαβή, die vorvorletzte od. drittletzte Sylbe, antepenultima, Gramm. Scholl.

προπαραλύω, (παραλύω, irr.) vorher auflösen, νεῦρον, Gal. t. 2. p. 668. [Ueber die Quantität s. λύω.]

προπαραμῡθέομαι, Depon. med., (παραμυθέομαι) vorher darlegen od. lehren, Sext. Emp. adv. math. 9, 293.

προπαρασημαίνω, (παρασημαίνω) verher anmerken od. bemerken, ὡς καὶ προπαρεσημάνθη, Eust. p. 1133, 12. 1310, 13.

προπαρασκευάζω, (παρασκευάζω) vorher zurecht machen, vorher bereiten, vorbereiten, im Voraus für etwas sorgen, ἔρια, Plat. rep. 4. p. 308. D. 429. D., πάντα τινί, Xen. mem. 2, 2, 5.; met., τὰς γνώμας, Thuc. 2, 88. Isocr. p. 133. E. πρ. τὶ πρὸς τὴν τροφήν, Arist. h. a. 9, 7. ἐκ πολλοῦ προπαρασκευασμένοι εἴ ποτε πολεμήσονται, darauf vorbereitet, Thuc. 1, 68. vgl. Aen. Tact. 11. p. 39. — Med., für sich vorbereiten u. s. w., ἐντάφια, Isae. p. 73, 15., μονομάχους πρὸς ἀγῶνας, Dio C. 39, 7., ταῦτα πρὸς τοὺς Ποτιδαιάτας, diese Vorkehrungen gegen die P. treffen, Thuc. 1, 57., τὸν ὅμιλον, für sich gewinnen, Dio C. 38, 13. Dav.

προπαρασκεύασμα, ατος, τὸ, die Vorbereitung, Schol. Eur. Ion 671.

προπαρασκευαστέον, Adj. verb. von προπαρασκευάζω, man muss sich vorbereiten, αὐτούς τινος, vor etwas, Plut. mor. p. 124. A.

προπαρασκευαστικός, ή, όν, vorbereitend, Medic. KS., εἴς τι, Eust. p. 1619, 1.

προπαρασκευή, ἡ, (παρασκευή) Vorbereitung, Medic. KS. πρ. εὐαγγελική, Titel einer Schrift von Eusebios.

προπαρασπάω, (παρασπάω) vorher wegziehen, Theod. Prodr. p. 229.

προπαρατάσσω, att. —ττω, (παρατάσσω) davor aufstellen, bes. in Schlachtordnung, τὸν στρατὸν πρὸ τοῦ στρατοπέδου, Dio C. 49, 8.

προπαρατέλευτος, ον, (παρατέλευτος) vor dem vorletzten, d. i. der drittletzte, Gloss.

προπαρατήρησις, εως, ἡ, (παρατήρησις) die vorangehende Beobachtung, Gal. t. 19. p. 396.

προπαρατίθημι, (παρατίθημι) vorher vorsetzen, τραγήματα, vor der Mahlzeit, Ath. 2. p. 53. C. ygl. 3. p. 120. C. D.; vorher darlegen od. darstellen, Clem. Al. p. 325. [τῐ]

προπαρεγγυάω, (παρεγγυάω) vorher verkündigen, Anon. b. Suid. s. v. προπαρεγγυηθέν.

προπαρέχω, (παρέχω, irr.) vorher darbieten, προπαρεσχηκὼς ἑμαυτὸν σοι σύμμαχον, Xen. Cyr. 5, 5, 20.; vorausgeben, προπαράσχετε μιᾶς ἡμέρας σῖτον, Xen. Hell. 5, 1, 18.

προπαρίστημι, (παρίστημι) vorher darstellen, Origen.

προπάροιθε, vor Vocalen προπάροιθεν, bei Tragg. auch apostrophirt προπάροιθ', Aesch. Ag. 1019. Eur. Phoen. 1510., (πάροιθε) I) Praep. mit d. Gen., der ihr oft vorangeht, 1) örtlich: vor, angesichts, [illegible]ν, Αἰγύπτου πρ., Il. 15, 66. Od. 4, 355. ὑμ[illegible], πάντων πρ., Il. 4, 348. 16, 218. αὐτῆς πρ., ebd. 14, 297. πρ. ὁμίλου, vor od. in Gegenwart der Versammlung, Il. 3, 22. 23, 804. πρ. ποδῶν, Il. 13, 205. 20, 441. Od. 17, 357. πρ. θυράων, πυλάων; Od. 1, 107. Il. 6, 307., πόλιος, Il. 2, 811. Hes. sc. 285., νεός, vor dem absegelnden Schiffe, dessen Vordertheil gegen das Meer zu gerichtet war, dah. jenseits des Schiffes, weil der Standpunkt vom Lande aus ist, Od. 9, 482., opp. μετόπισθε νεός, 539. vgl. Il. 15, 423. 746.; met., τῆς ἀρετῆς ἱδρῶτα θεοὶ πρ. ἔθηκαν, Hes. op. 287. b) davor hin, entlang, ἠϊόνος πρ. ἑστιχόωντο, Il. 2, 92. Dion. P. 1016. 2) von der Zeit, vor, ὠμοδρόπων νομίμων πρ., Aesch. Sept. 335. Mit dem Dat. ward es nie verbunden, denn an Stellen wie Od. 4, 225: εἴ οἱ πρ. ἀδελφεὸν δηΐῳρεν, gehört der Dat. zum Verbum u. προπ. steht als Adv. für sich. II) Adv., 1) vom Orte: vorn, voran, vorauf, vorwärts, davor, vor Jmds Augen, nach Verben der Bewegung u. Ruhe, πρ. κιών, ἥρπε, ἀποστρέψασκεν u. ä., Il. 15, 260. 16, 319. 22, 197. Od. 4, 225. 17, 277. 282. πρ. ἕζετο, h. Hom. Merc. 299., ἵππους ἔντυεν, h. Cer. 375., wo Voss ἐν προθύροισιν änderte. πρ. φυλάσσει, Hes. th. 769. 2) von der Zeit: vorher, zuvor, Il. 10, 476. 11, 734. 22, 197., opp. ὀπίσω, Od. 11, 483. Aesch. Ag. 1019. οἱ προπάροιθ' εὐγενέται, Eur. Phoen. 1510. — Bei Hom. liessen die Chorizonten die zeitliche Bdtg nur für die Od. gelten, Lehrs Aristarch. p. 121. Nitzsch Od. 11, 483. [ᾰ]

προπαροξυντικός, ή, όν, den Acutus gewöhnlich auf die drittletzte Sylbe setzend, Αἰολεῖς, Eust. p. 75, 37., von

προπαροξύνω, (παροξύνω) ein Wort mit dem Acutus auf der drittletzten Sylbe bezeichnen, Plut. mor. p. 845. B. Apollon. synt. p. 84, 29. Hdn. π. μον. λέξ. p. 20, 16. u. a. Gramm. [ῡ]

προπαροξυντέον, Adj. verb. vom vor., man muss proparoxytoniren, Schol. Ar. Fr. 956. u. a.

προπαροξῠτονέω, (προπαροξύτονος) = προπαροξύνω, Schol. Il. 1, 175. Dav.

προπαροξῠτόνησις, εως, ἡ, das Bezeichnen der Antepenultima mit dem Acutus, Eust.

προπαραξῠτονητέον, Adj. verb. von προπαροξυτονέω, = προπαροξυντέον, Schol. Il. 23, 361.

προπαροξύτονος, ον, Adv. —όνως, (παροξύτονος) auf der Antepenultima mit dem Acutus bezeichnet, Porphyr. Lexx. Gramm. [ῠ]

προπᾶς, πρόπᾶσα, πρόπᾶν, das poet. verstärkte πᾶς, bei Hom. Il. 1, 601. Od. 9, 161. u. sonst, u. Hes. th. 525. 596. durchgängig πρόπαν ἦμαρ, den ganzen Tag fort, den ganzen Tag lang; nur Il. 2, 493. auch νῆας προπάσας, die Schiffe allesammt. πρόπασα χώρα, γαῖα, Aesch. Prom. 406. Pers. 549. πρ. δόμος, id. Ag. 1011. Eur. Phoen. 624., γένος, Aesch. Pers. 434., γένναι, Eur. Or. 972., χρόνος, Aesch. Eum. 898., στόλος, πότμος, Soph. OR. 169. Ant. 860. πρόπαντα κακά, id. OC. 1237. Neutr. πρόπαν adv., δόμον πρόπαν ὤλεσεν, Eur. Phoen. 1505.

προπαστάς, άδος, ἡ, (παστάς) Vorhalle, Vorsaal, bes. Speisesaal, Porphyr. schol. Il. 9, 469. u. das. Heyne, Schol. Ap. Rh. 1, 789.

προπάσχω, (πάσχω, irr.) vorher eine Einwirkung erfahren, meist von Unangenehmem, dah. vorher leiden, erleiden, vorher ein Unrecht, eine Kränkung erfahren; abs., Hdt. 7, 11. Thuc. 3, 82. πρ. τἰ, Soph. OC. 230., οὐδὲν κακόν, Plat. rep. 2. p. 376. A. vgl. Dio C. 57, 2. [illegible]δὲν ἀγαθόν, Xen. mem. 2, 2, 5. vgl. Dio C. [illegible] 62. πρ. ὑπό τινος, Thuc. 3, 67.

προπάτορικός, ή, όν, (προπάτωρ) dem Stammvater od. den Vorfahren gehörig, ihnen eigen, von ihnen kommend, sie betreffend, ἁμαρτία, ὑποστάσεις, βιοτή, KS.

προπάτορος, ον, = das vor., Epiphan. [ᾰ]

προπατριαρχεύω, (πατριαρχεύω) vorher Patriarch seyn, Byz.

προπάτωρ, ορος, poet. ωρος, Choerob. bei Theodos. p. 87, 23. 321, 15. Lobeck paral. p. 216., ὁ, (πατήρ) Vorvater, Grossvater, Urgrossvater, Stammvater, Stammherr, Ahnherr, Vorfahr, Pind. Nem. 4, 145. Eur. Or. 1441. Hdt. 2, 161. 9, 122. Plat. legg. 11. p. 931. D. Ζεὺς προγόνων πρ., Soph. Ai. 387. πάππος γενεῆς πρ., Anth. app. 160. Luc. Alex. 43. Im Plur. οἱ προπάτορες, die Altvorderen, die Vorfahren, Hdt. 2, 169. Plat. legg. 4. p. 717. E. 5. p. 726. Luc. salt. 7. Dio C. 56, 4. 34.; met., Stifter, Gründer, ὁ πρ. ὑμῶν Διογένης, Ath. 3. p. 113. F. προπάτορες τέχνης ἰατροί, Luc. abd. 4. πρ. τῶν ὅλων, Epiphan.

προπαύω, (παύω) vorher endigen od. aufhören lassen, Hippocr. p. 425, 16. Med., vorher aufhören, προπεπαυμένων τῶν ἀνέμων, Diod. 1, 39.

προπείθω, (πείθω) vorher überreden, überzeugen, προπεπεισμένος τι, Luc. Alex. 17.

πρόπειρα, ἡ, (πεῖρα) Vorversuch, vorläufiger od. erster Versuch, τὴν πρόπειραν ποιεῖσθαι ἔν τινι, mit Jmdm, d. i. Jem. vorschieben, Hdt. 9, 48., mit folg. εἰ, Thuc. 3, 86. πρόπειραν τῆς πτήσεως λαμβάνειν, Ael. n. a. 8, 22. πρ. πράσσειν, Inscr.

προπειράζω, = προπειράω, Philo Belop. p. 100, 9. Gloss.

προπειράω, (πειράω) vorher versuchen, erproben, erfahren, τὰ σιτία, Dio Chr. t. 1. p. 211., φάρμακον, Orib. p. 166 Matth. — Als Depon. pass., οἱ προπεπειραμένοι, Luc. Hermot. 53. οἱ προπεπειραμένοι ἀληθειαν, Joseph. ant. 9, 4, 4. προπειραθεῖσα (τῶν ἑρπετῶν), Dio C. 51, 11. πτηνὰ προπειρῶνται τοῦ πάθους, Eust. p. 41, 41. Dav.

πρόπειρος, ον, (πεῖρα) vorher versuchend, καπνός, Leo Tact. 19, 51.

πρόπεμπτα, adverb. Acc. wie von πρόπεμπτος, (πέμπτος) fünf Tage vorher, am fünften Tage vorher (nicht: auf den fünften Tag). προσκαλεσάμενος πρ., Dem. p. 1076, 21. Lys. fr. b. Harpocr. s. v. ὁ ἱερεὺς (προσκηρυσσέτω) τὰς ἑορτὰς πρόπεμπτα καὶ πρότριτα καὶ αὐθήμερον, Corp. inscr. n. 3641. b. 22. p. 1131. Bekk. An. p. 296, 8. Phot. p. 456, 27. vgl. Harpocr. p. 158, 26 Bekk. Meier att. Proz. S. 579. — Ueber die Bildung des Wortes s. Lob. Phryn. p. 414. und vgl. πρότριτος.

προπεμπτήριος, ον, = das folg., bes. von Leichenbestattung, ὕμνος, Philostr. v. Ap. 3, 49., ἔπαινος, τιμή u. ä., KS. Subst. τὰ προπεμπτήρια, KS.

προπεμπτικός, ή, όν, (προπέμπω) begleitend, zur Begleitung gehörig, dabei geschehend, λαλιά, Walz rhett. t. 9. p. 257. Phot. bibl. p. 108, 33. 367, 22. περίοδος πρ., die beim Abtreten eines Schauspielers gesungen wird, Schol. Ar. Eq. 496. Adv. —κῶς, Iambl. v. Pyth. p. 302.

προπέμπω, (πέμπω) 1) vor-, vorwärts schikken od. senden; mit Rücksicht auf den Ausgangspunkt od. auf das Ziel: entsenden, voraus-, vorauf-, voran-, hinschicken od. senden; nach dem Standpunkte des Redenden: her-, hin-, herab-, hinabschicken od. senden; bei Hom. nur im Aor., πρ. τινά, Il. 1, 442. Od. 17, 54. Soph. El. 1158. Thuc. 4, 111., εἰς Ἅιδαο, Il. 8, 367., ἐς Ἀτρείδην, Od. 17, 117., ἔνθα, ebd. 24, 360.; bes. κήρυκας, Hdt. 1, 60. Thuc. 1, 29. Plut. Pyrrh. 16., πρέσβεις, ἄγγελον, Thuc., u. abs., id. 7, 77., ὥς τινα, ebd. πρ. σκοπούς, ἑρμηέα, Xen., ἄγγελον πρός τινα, id. Cyr. 2, 4, 31., ἄνδρας πρὸ τοῦ στρατεύματος, ebd. 23. — Med., von sich fortschicken, weggehen od. abziehen heissen, τὸν προσιόντα προὐπέμπετο, Xen. Cyr. 5, 3, 53. An. 7, 2, 14. b) mit sachl. Obj., eig. u. met., πρ. τιμὰς θεοῖς, Aesch. Pers. 622., φήμας, ἄχη τινί, Soph. El. 1155. Ant. 1287., ξίφος ἢ βελέων τι, darreichen, bringen, id. Phil. 1205., ἱρὰ ἐνθεῦτεν πρὸς μεσαμβρίην, verbreiten, Hdt. 4, 33., πρόβατα, ἁμάξας, id. 4, 121. Xen. Cyr. 2, 4, 18., τὴν σφαῖραν, werfen, schleudern, Poll. 9, 107. c) mit sachl. Subj., entsenden, von sich ausgehen lassen, verursachen, σποδὸς πρ. πόνας πλούτου πνοάς, Aesch. Ag. 820. γόος π. ἀχὰν ἐς οὖς, id. Sept. 915., ἰοὶ φόνον, Soph. Phil. 105. ἄνεμος προπέμπων, Poll. 1, 105. 2) geleiten, begleiten, das Geleit geben, zum Beweise der Liebe und Achtung gegen den Abreisenden, Weggehenden, Soph. OC. 1667. Hdt. 1, 111. Thuc. 6, 30. Xen. Cyr. 1, 4, 25., νύμφην, id. Hell. 4, 1, 9. Plat. Theaet. p. 142. C. 143. B. Wytt. Plut. mor. p. 37. B. πρ. τινὰ χθονός, aus dem Lande, Eur. Hipp. 1099. πρ. τινὰ τοῖσιν τούτου μέλεσιν, Ar. Ran. 1524., τινὰ τοῖς ἵπποις ἐπὶ τὸ στράτευμα, Xen. An. 7, 2, 8., τινὰ τοῖς ὀφθαλμοῖς ἐφ' ὅσον ἐξικνοῦνται, Synes. ep. 55.; scherzhaft: τὸν ἕνα ψωμὸν ἑνὶ ὄψῳ πρ., jeden einzelnen Bissen mit derselben Zukost begleiten, Xen. mem. 3, 14, 6.; bes. von Leichen bei der Bestattung, πρ. τινὰ ἐπὶ τύμβῳ, Aesch. Sept. 1059. οἱ μισθούμενοι πρ. τοὺς τελευτήσαντας,

Plat. legg. 7. p. 800. E. *προπεμφθέντες κοινῇ μὲν ὑπὸ τῆς πόλεως, ἰδίᾳ δὲ ὑπὸ τῶν οἰκείων*, id. Menex. p. 236. D. Luc. dial. mort. 6, 4.; zur Bedeckung u. zum Schutze sowohl des Objects, *πρ. παῖδα ἐς δόμους*, Aesch. Pers. 530. *Φοῖβος πρ. τινά*, Soph. OC. 665. *πρ. μέχρις ὁπόσου αὐτοὶ κελεύοιεν*, Xen. Hell. 4, 4, 12., *ἔστε ἐν τῷ ἀσφαλεῖ ἐγένοντο*, id. Ag. 2, 13., met., *ὑπὸ ποιητικῆς ἐπὶ φιλοσοφίαν προπέμπεσθαι*, Plut. mor. p. 37. B.; als auch des Subjects, *πρὸς τὸ ὄρθιον προπέμψαντες (αὐτοὺς) Φλιάσιοι*, verfolgten sie, Xen. Hell. 7, 2, 13.; iron., *μέχρι φθόης καλῶς ποιοῦσαι (ἑταῖραι) προπεπόμφασιν αὐτόν*, Dem. p. 1481, 22. 3) *vorher, früher schicken*, Phalar. ep. 86. p. 244.; die temporale Bdtg ist dem sonstigen Gebrauch abzusprechen, und die Verbindung von *πρότερον πρ.* daher kein Pleonasmus, Krüger Thuc. 1, 29, 1.

προπένθερος, *ὁ*, (*πενθερός*) Grossschwiegervater, Schol. Soph. OR. 1480.

προπεπαίνω, (*πεπαίνω*) vorher reif od. gar machen, Hippocr. p. 1133, 1.

προπεραίνω, (*περαίνω*) vorher vollführen, vorher erlangen, *γνῶσιν*, Apollon. synt. p. 31, 29.

προπεριειλέω, (*περιειλέω*) vorher einhüllen, umhüllen, Heliod. in Mai auct. class. t. 4. p. 138.

προπεριελίσσω, (*ἑλίσσω*) vorher umwickeln, *προπεριελίξας τὸ λίνον περὶ τὸ ξύλον*, Aen. Tact. 31. p. 99.

προπερικαθαίρω, (*περικαθαίρω*) vorher ringsum reinigen, Alex. Trall. 4. p. 215. u. a. Medic.

προπεριπατέω, (*περιπατέω*) vorher herumgehen, Gal. t. 19. p. 519.

προπερισπασμός, *ὁ*, (*προπερισπάω*) Circumflexion der vorletzten Sylbe, von

προπερισπάω, (*περισπάω*) vorher herumziehn; b. d. Gramm., die vorletzte Sylbe eines Wortes mit dem Circumflex versehn, dah. *τὸ προπερισπώμενον*, ein Wort mit dem Circumflex auf der vorletzten Sylbe, Gramm. Scholl. — Adv. part. *προπερισπωμένως*, mit dem Circumflex auf der vorletzten Sylbe, Gramm. Schol.

προπεριχαράσσω, att. —*ττω*, (*περιχαράσσω*) vorher ringsherum einschneiden od. einkerben, Salmas. Solin. p. 590. E.

προπερῦσι u. *προπέρῦσιν*, bei den Att. auch *πρωπερῦσι* u. *πρωπέρῦσιν* nach Apollon. Dysc. in Bekk. An. p. 577, 24. u. Phryn. ebd. p. 60, 32. vgl. Bergk reliq. com. Att. p. 296., Adv., (*πέρυσι*) vor dem vorigen Jahre, vor zwei Jahren, Lys. p. 114, 30. Plat. Euthyd. p. 272. B. Dem. p. 467, 14. 901, 3. Dav.

προπερυσῖνος, *η*, *ον*, von zwei Jahren her, *καρπός*, Theophr. h. pl. 3, 12, 4. [*ῑ*]

προπέσσω, att. —*ττω*, (*πέσσω*, irr.) vorher verdauen, *ἡ γαστὴρ πρ. τῷ ἥπατι τὴν τροφήν*, Gal. t. 4. p. 686. *τὰ προπεπεμμένα, προπεφθέντα*, id. t. 4. p. 184. 6. p. 787.

προπετάννυμι, (*πετάννυμι*) vorn od. davor ausbreiten, ausstrecken, *ἑαυτόν τινος*, Xen. Cyr. 4, 2, 23. *κυλικεῖον τοὐφόνιον προπέπταται*, Ar. fr. 159 Dind. *πρ. φάρσος*, Joseph. ant. 3, 6, 4.; met., *πρ. σκιαγραφίαν πολιτείας πρὸ τῆς ἀληθείας*, Dio C. 52, 7. Vgl. das folg.

προπετάομαι, (*πετάομαι*, w. s.) vorher fliegen, *κόρακες προπετώμενοι πρὸ τῆς στρατιᾶς*, Arr. An. 3, 3, 6. Aber *προπεταθείσης ἐκ τοῦ πελάγους περιστερᾶς*, Ath. 9. p. 395. A., ist nach Lobeck zu Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 272. von *προπετάννυμι* abzuleiten. Vgl. dens. Phryn. p. 581.

προπέτασμα, *ατος*, *τὸ*, (*προπετάννυμι*) das Davorgebreitete, Vorhang, Themist. p. 165. Byz.

προπέτεια, *ἡ*, (*προπετής*) das Vorwärtsfallen od. -hangen, das Vorwärtsgeneigtseyn; dah. met., Voreiligkeit, Vorschnelligkeit, Unbesonnenheit, Dreistigkeit, Keckheit, Isocr. p. 100. C. Dem. p. 420, 11. Arist. eth. 7, 8. *ὀργὴ καὶ τρόπου πρ.*, Heftigkeit des Charakters, Dem. p. 526, 17. vgl. 663, 16. *πρ. καὶ θρασύτης, καὶ ἀπόνοια*, id. p. 612, 27. 1097, 29., opp. *πρόνοια στρατιωτική*, Pol. 3, 105, 9. *ἡ τῶν δογματικῶν πρ.*, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 20.; von der Rede, Suid.

προπετεύομαι, Depon. med., wie ein *προπετής* handeln od. reden, voreilig oder unbesonnen seyn, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 20. 205. 237. 2, 94. adv. math. 9, 49. RS. Das Act. *προπετεύσασιν* steht Tzetz. epist. p. 525 Kiessl.

προπετέω, = das vor., Democr. b. Maxim. serm. p. 122 Orell.

προπέτηλος, *ον*, (*προπίπτω*) zum Vorwärtsfallen geneigt, Hesych. Lob. pathol. p. 111.

προπετής, *ές*, (*προπίπτω*) vorwärts, vornüber fallend oder hangend, vorwärts geneigt, vornüber liegend, *proclivis, propendulus, proclivis. πρ. κλῆρος*, das ihm zufallende Loos, Pind. Nem. 6, 107., *χωρίον*, opp. *ἀνεσπασμένον*, Hipp. p. 106. F., *κεφαλή, κεφαλὴ βραχίονος*, id. p. 780. D. 807. B. *προπετέστεραι γένυες*, id. p. 798. G. *πρ. αὐχὴν κάπρου*, Xen. r. eq. 1, 8., *ὀφθαλμοί*, Alex. Aphr. 2, 22. *πρ. ὄμμα ὡς ἐξόφθαλμον εἶναι*, Poll. 1, 189. *πρ. ἄκραι, γνάθοι, ὀφρῦς*, id. 1, 115. 4, 68. 134. *τοιόνδε κεῖται προπετές (τὸ κάταγμα)*, niedergefallen liegt es so da, Soph. Trach. 701. *ζῇ προπετής*, daliegend lebt er, ebd. 972. *προπετῆ εἶναι, γίγνεσθαι*, sich vorwärts neigen, herabgleiten, Hippocr. p. 37, 41. 197. A. 617, 26. 808. G.; mit d. Gen., *τύμβου πρ. παρθένος*, Eur. Hec. 152.; auch von der Zeit, *nahe, schnell, πολιὰς ἐπὶ χαίτας πρ. ὤν*, id. Alc. 913. *προπετῆ ἄγει τὸν ἀκροατήν*, Arist. rhet. 3, 9, 3.; met., a) geneigt, hinneigend od. bereitwillig dazu, *εἴς τι*, Xen. Hell. 6, 5, 24., *ἐπί τι*, ebd. 2, 3, 15., *πρός τι*; Plat. legg. 7. p. 792. D.; mit d. Inf., *προπετέστατος τὴν δημοκρατίαν μεταστῆσαι*, Xen. Hell. 2, 3, 30. *οἱ προπετεῖς*, die Leichtsinnigen, Leichtgläubigen, Arr. Epict. 4, 13, 5. b) voreilig, vorschnell, unbesonnen, dreist, keck, *μὴ πρ. ᾖς* (vulg. *εἰς*) *χεῖρα*, voreilig mit der Hand, d. i. gleich zuschlagend, Phocyl. 57 Bgk. *πρ. γέλως*, Isocr. p. 5. A. *οἱ γλώσσῃ προπετεῖς*, Auth. Pl. 89, 6. *πρ. χείλεσιν, ἐν λόγῳ*, Proverb. 13, 3. Sirac. 9, 18. *πρ. γλῶσσα*, Alciphr. 3, 57. *πρ. τοῦ σώματος ἡδοναί*, Aeschin. p. 27, 8. *Φίλιππος μανικὸς καὶ πρ. ἐπὶ τῶν κινδύνων*, Theopomp. b. Ath. 10. p. 435. B. *οἱ θρασεῖς προπετεῖς*, Arist. eth. 3, 7. vgl. Plut. mor. p. 1124. B. Hdn. 1, 8, 11. 2, 8, 4. *τὸ σκυλακῶδες οὐκέτι προπετὲς εἶχεν*, Xen. Cyr. 1, 4, 4. *τὸ προπετές*, Hippocr. p. 19, 16. Pol. 5, 12, 7. c) *ἁρμονίαι προπετεῖς*, fliessende Rhythmen, Dion. H. comp. verb. p. 366 Schaef. d) b. d. Aerzten: zum Durchfall geneigt, *κοιλίαν προπετεστέραν ἔχειν*, Ath. 13. p. 584. D. — Adv. *προπετῶς*, eig., *πρ. φέρεσθαι*, vorwärts herabstürzen, Xen. r. eq. 9, 8. vgl. Auth. 5, 145, 2.; met., a) *πρ. ταχυγλωσσότεροι*, Hippocr. p. 1136. G. *πρ. φέρεσθαι εἰς τυραννίδα*, Xen. Hier. 7, 2. b) *πρ. ἐμβάλλειν τινὰ εἰς αἰσχρὰν ὁμολογίαν*, Isocr. p. 126. D. *πρ. ἐπερέσθαι*, Xen. Cyr. 1, 3, 8. vgl. 1, 4, 4., *ἀποκρίνεσθαι, πιστεύειν, μέμφεσθαι* u. ä., Plat.

Phil. p. 45. A. Demod. p. 383. A. C. Isocr. p. 290. A. Dem. p. 1089, 19., *χρῆσθαί τινι*, Dem. p. 1355, 28., *μάχεσθαι*, Plut. Cam. 37., u. ä. b. Pol. Hdn. *πρ. ἔχειν τῷ ἐπιβουλεύειν*, Phalar. ep. 145. Compar., *προπετέστερον χρῆσθαι ταῖς προνομαῖς*, Pol. 3, 102, 11., *φθέγξασθαι*, Hdn. 4, 6, 12.

προπέτομαι, (*πέτομαι*) vorwärts fliegen, Eust. p. 899, 57.

προπέφανται, 3 pl. pf. pass. von *προφαίνω*, Il.

πρόπηγμα, *ατος*, *τό*, das Vorgerüst, der Vorbau, Gloss., von

προπήγνυμι, (*πήγνυμι*) vorn befestigen, vorstecken, *προπεπηγότες προβόλους*, Byz. b) vorher gerinnen od. gefrieren lassen. Pf. intr., *προπεπηγὸς δάκρυον*, Diosc. 3, 82 (92).

προπηδάω, f. *προπηδήσομαι*, Poet. b. Hephaest. 13. p. 77., aor. *προεπήδησα*, (*πηδάω*) vorspringen, hervorspringen, *μῦς χηραμοῦ πρ.*, Babr. 107, 13. Ach. Tat. 2, 34. *πρ. τοῦ δωματίου*, Hdn. 4, 4, 8., *τῆς σκηνῆς*, id. 6, 9, 1., *τῶν ἄλλων*, vor den Uebrigen, Luc. dial. mort. 19, 2. *πρ. ἐς τὴν ἀγοράν*, id. Alex. 13. Dav.

προπήδησις, *εως*, *ἡ*, das Hervorspringen, *ὀφθαλμῶν*, Polem. physiogn. 1, 6. p. 221.

προπηλᾰκίζω, f. *ίσω*, (*πηλακίζω*) eig. mit Koth bewerfen, in den Koth werfen, oder wie Buttm. Lexil. 2. p. 163. lieber will, in den Koth treten; gew. met., verächtlich, schmählich oder schimpflich behandeln, misshandeln, beschimpfen, verhöhnen, mit Füssen treten, *τινά* u. *τι*, Soph. OR. 427. Ar. Thesm. 386. Thuc. 6, 54. 56. Arist. pol. 5, 8, 9 (5, 10). Xen. mem. 1, 2, 49. Plat. rep. 8. p. 560. D. 562. D. Gorg. p. 527. A. u. sonst. Pol. 4, 4, 4. Plut. Them. 24. Dio C. 38, 11. *ἰδὼν προπεπηλακισμένην* (*τὴν φιλοσοφίαν*), Plat. rep. 7. p. 536. C. *πρ. τὴν πενίαν*, Dem. p. 312, 16. *πρ. λόγοις ἢ καὶ ἀτίμοις ἔργοις*, Plat. legg. 9. p. 866. E. *ὑβρίζειν καὶ πρ.*, Dem. p. 126, 9. 610 z. E. vgl. p. 155, 15. 241, 23. *πρ. πάντας μιᾷ χειρί*, id. p. 584, 26. Dav.

προπηλάκῐσις, *εως*, *ἡ*, = das folg., *αἱ τῶν οἰκείων πρ. τοῦ γήρως*, die ungebührliche Behandlung des Alters von Seiten der Angehörigen, Plat. rep. 1. p. 329. B. Arist. eth. 5, 5. [*ᾰ*]

προπηλᾰκισμός, *ὁ*, das Bewerfen mit Koth od. Werfen in den Koth; gew. verächtliche, schmähliche, schimpfliche Behandlung, Beschimpfung, Hdt. 6, 73. *προπηλακισμοῖς κολάζειν*, Plat. legg. 9. p. 855. B. *ὕβρις καὶ πρ.*, Dem. p. 229, 9. *τῆς δικαιοσύνης πρ.*, Aeschin. p. 90, 22.

προπηλᾰκιστικῶς, Adv., beschimpfend, Dem. p. 874, 14.

πρόπηξις, *εως*, *ἡ*, (*προπήγνυμι*) die Befestigung vor etwas, Oribas. p. 191 Mai

προπήχιον, *τὸ*, (*πῆχυς*) s. *παραπήχιον*. Lobeck paral. p. 253. vermuthet *προπήχυιον*.

προπῐαίνω, (*πιαίνω*) vorher fett machen; met., vorher würzen, *λόγον*, Byz.

προπίνω, (*πίνω*, irr.) vortrinken od. zutrinken, *τινί τι*, denn der Grieche der spätern Zeit (Homer kennt diese Sitte noch nicht, welche Ath. 5. p. 193. A. im Gegensatz zu dem Darreichen voller Becher in der homerischen Zeit witzig mit dem Ausdruck *προεκπιεῖν* bezeichnet, wie sie auch den Lakedaemoniern fremd war, id. 10. p. 432. D.) trank zuerst aus dem Becher u. reichte ihn dann dem Freunde od. den Genossen des Gelags zum Trinken dar, *zutrinken*, od. leerte den Becher u. überreichte ihn einem Andern, damit dieser ihn in demselben Maasse gefüllt ausleere, *vortrinken*. *πρ. κυάθους εἴκοσιν*, Alexis b. Ath. 10. p. 431. C. *τὴν προποθεῖσάν τινι κύλικα*, Ath. 10. p. 438. A. vgl. p. 426. A. 434. A. 11. p. 463. E. *πρ. μεστὸν ἀκράτου τινί*, Plut. Alex. 39. Hermann Luc. hist. conscr. p. 163. Dies hiess auch *φιλοτησίαν* od. *φιλοτησίας προπίνειν τινί*, Einem eine Gesundheit zutrinken od. zubringen, Gesundheiten trinken, *propinare*, Dem. p. 380, 27. Alexis b. Ath. 10. p. 431. A. Theop. com. b. Ath. 11. p. 471. A. Luc. Herm. 11. Pseudol. 31. Heliod. 3, 11. *φιλοτησίας πρ. ἐν χρυσαῖς φιάλαις*, Luc. Gall. 12. Taylor Dem. l. l. Becker Char. 1. S. 469. Auch pflegte man beim Zutrinken dem Freunde od. Gaste den Becher od, irgend einen andern Gegenstand zu schenken, Xen. An. 7, 3, 26. 27. Cyr. 8, 3, 35. Suid. s. v. *προπίνειν*, ein Gebrauch, der bes. bei Verlobungen stattfand, wo der Vater dem erwählten Schwiegersohne den Becher zutrank u. zugleich schenkte, Pind. Ol. 7, 5. vgl. Chares u. Arist. b. Ath. 13. p. 575. D. 576. A.; dah. b) Einem etwas beim Trunke schenken, es ihm gleichs. zutrinken, *τινί τι*, *ἄλλα τε πολλὰ . . καὶ ἐκπώματ' ἀργυρᾶ καὶ χρυσᾶ προὔπινεν αὐτοῖς*, Dem. p. 384, 13. Plut. Alex. 39. Schol. Pind. l. l.; überh. c) Einem etwas darreichen, schenken, gewähren, bes. Einem etwas unbesonnen u. leichtfertig wie beim Trunke preisgeben, verkaufen od. verrathen, *Ἕλλησιν ἡμᾶς προὔπιες*, Eur. Rhes. 404. vgl. Aesch. fr. 122 D. *πρ. τὴν ἐλευθερίαν Φιλίππῳ*, die Freiheit des Staats dem Philippos, durch Trinkgelage u. Geschenke bestochen, *verkaufen* od. *verrathen*, Dem. p. 324, 23. vgl. 1465, 20. *πρ. τὰς πατρίδας*, Plut. Arat. 14., *πέντε καὶ εἴκοσι μυριάδας ἀργυρίου*, id. Galb. 17., *μηρούς*, Anacr. 66 Bgk., *τὴν νεότητα*, Poll. 6, 127.; mit d. Gen. des Preises, *τὰ τῆς πόλεως πράγματα τῆς παραυτίκα ἡδονῆς καὶ χάριτος*, das Wohl des Staats um augenblickliche Lust u. Gunst verrathen, Dem. p. 34, 24. 2) vorher trinken, *τι*, Anth. 5, 171, 4. *προπιὼν ὑσσώπου*, Ath. 4. p. 156. E. Luc. paras. 59. Geop. 7, 36., aber *πρ. τινός*, eher als Jem., *προπιόντες τοῦ πλουσίου*, Luc. Cronos. 18. vgl. Becker Charikl. S. 440. [Ueber die Pros. s. *πίνω*.]

πρόπιον, *τὸ*, = *μάντευμα*, Phot. p. 457, 14. u. Suid. zur Abltg von *θεοπρόπιον*, s. Buttm. Lexil. 1. S. 21.

προπῐπίσκω, f. *—πίσω* [*ῐ*], (*πιπίσκω*, irr.) vorher zu trinken geben, *φάρμακον*, Hippocr. p. 486, 2. 775. E. (wo Littré t. 5. p. 538. *πιπίσαι* von *πιπίζω* im Texte hat).

προπιπράσκω, (*πιπράσκω*, irr.) vorher verkaufen.

προπίπτω, f. *—πεσοῦμαι*, aor. *προὔπεσον*, inf. *προπεσεῖν*, (*πίπτω*, irr.) 1) vorn oder vorwärts fallen, *ἡ κοιλία πρ. εἰς τὸ στόμα*, Arist. h. a. 2, 17.; niederfallen od. vor Andern fallen im Kampfe, Pol. 1, 58, 8. 2) sich vornüber od. vorwärts beugen, sich vor od. vorwärts legen, *προπεσόντες ἔρεσσον*, sie ruderten, indem sie sich vornüber bogen, d. i. mit grosser Kraftanstrengung, Od. 9, 490. 12, 194.; dah. vorwärts stürzen, *ἵνα τῷδ' ἐν νάπει μὴ πρόπέσῃς*, Soph. OC. 157.; sich niederwerfen, von Bittenden, Eur. Suppl. 63.; von Kämpfenden, *ἐς γαῖαν προπεσόντες παμμάχοι*, Theocr. 24, 112. Jacobs Philostr. imag. p. 434.; hervorstürzen, hervorbrechen, *ἡ*

λίμνη πρ., Strab. 16. p. 764.; met., hervortreten, sich zeigen, σημεῖα, Sext. Emp. adv. math. 8, 219. 3) überh., sich vorwärts bewegen, vorgehen, vorangehen, ναῦς, Pol. 1, 20, 15. vgl. 3, 115, 8. οἱ προπίπτοντες, opp. ἀναχωροῦντες, Schweigh. Pol. 28, 3, 4.; mit d. Gen., προπεπτωκέναι τῶν κεράτων, τῶν ἐναντίων u. ä., id. 3, 115, 7. 5, 13, 6. 5, 95, 9. 4) hervorragen, κόλπος πρ. ἀπὸ τοῦ πελάγους, Pol. 4, 63, 6., ὄρος εἰς τὸν Ὠκεανόν, Diod. 3, 53., ἄκρα ἔξω στηλῶν, Strab. 2. p. 130.; Εὐρώπη ἄκραις πλείοσιν, ebd. 108., ὀφρύς, Pol. 7, 17, 1. 4., τὰ ῥύγχη, Strab. 17. p. 827., τὶς τοῖς μετώποις, id. 11. p. 520.; mit d. Gen., κλῖμαξ πρ. τοῦ ἐμβόλου, Pol. 8, 6, 4., mit πρό, id. 18, 12, 4. 5) met., vorwärts stürzen, sich überstürzen im Handeln u. Reden, Hyperid. in Bekk. An. p. 112, 10. τῷ θυμῷ πρ., Diod. 15, 65. 87. 17, 79. πρ. εἰς ἄκαιρον γέλοτα, εἰς κίνδυνον, id. 13, 83. 20, 88.; mit dem Inf., περὶ οὐδένα αὐτῶν προέπεσε πλημμελῆσαί τι, Marc. Ant. 1, 17.; unbesonnen beistimmen, Plut. mor. p. 1056. E. 1057. C. 1122. C. (wo die Hdschr. fälschlich προσπ. bieten.) Arr. Epict. 2, 1, 10. 4, 1, 2. 4, 13, 11.

Πρόπις, ιδος, ὁ, ein rhodischer Kitharoede, Ath. 8. p. 347. F.

προπιστεύω, (πιστεύω) vorher trauen oder glauben, Xen. Ag. 4, 4. Dem. p. 662, 20. Dion. H. ant. 11, 20. Aristid. t. 1. p. 460, 4. u. Spät. 2) Glauben erwecken, Glauben verschaffen, glaubwürdig machen, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 116. adv. math. 8, 62. 122. 261., an welchen Stellen Bekker προπεπιστῶσθαι, προπεπιστωμένης aus Conj. hergestellt hat.

προπιστόω, (πιστόω) s. das vor.

προπιτνέω, (πιτνέω, irr.) vor Jem. niederfallen, um ihn anzuflehn, Aesch. Pers. 588. Soph. El. 1380., nach Herm. auch OC. 1754: προπιτνοῦμέν σοι. Andere ziehen überall die Form προπίτνω vor.

πρόπλασμα, ατος, τὸ, Vorbild, Modell, Cic. ad Att. 12, 41. Plin. 35, 12, 45., von

προπλάσσω, (πλάσσω) vorher bilden, RS., τινός, vor etwas, Philo t. 1. p. 67, 33.

προπλέκω, (πλέκω) davor flechten, Gal. t. 14. p. 500.

προπλέω, (πλέω, irr.) vorher- od. vorausschiffen, Thuc. 4, 120. Pol. 1, 53, 9.; ion. προπλώω, Hdt. 5, 98.

προπληρόω, (πληρόω) vorher anfüllen, Philo t. 1. p. 603, 10. Diosc. alex. praef. Himer. u. Sp.

προπλήσσω, att. —ττω, (πλήσσω) vorher schlagen, τὴν φόρμιγγα, Himer. or. 12. p. 584.

πρόπλοος, zsgz. πρόπλους, ὁ, (προπλέω) das Vorausschiffen, Weiterfahren, App. b. civ. 5, 112.

πρόπλοος, ον, zsgz. πρόπλους, ουν, vor-aus-, voranschiffend, ναῦς, Thuc. 6, 44. 46. Dio C. 50, 9. Poll. 1, 83.; subst. αἱ πρόπλοι, Isocr. p. 59. D. App. b. civ. 5, 85. 87. 98., auch bei Xen. Hell. 5, 1, 27. wieder herzustellen nach Krüger Thuc. 6, 44. 2) ἡ πρ., Name eines att. Schiffes, Inscr.

προπλύνω, (πλύνω) vorher auswaschen, ausspülen, reinigen, Gal. t. 12. p. 357. Orib. p. 45 Matth.

προπλώω, ion. st. προπλέω, w. s.

προπνιγεῖον, τὸ, der Platz vor dem πνιγεύς, Heizzimmer, Wärmzimmer, Vitruv. 5, 11, 2. Plin. ep. 2, 17 (41).

Προπόδας, α, ὁ, Sohn des Damophon, Paus. 2, 4, 3.

προποδηγέτις, ιδος, ἡ, Orph. Arg. 340., bes. Fem. zu

προποδηγός, όν, (ποδηγός) vorangehend und den Weg zeigend, Anführer, Wegweiser, τοῦ βίου πρ. τὶς ὄψις, Plut. mor. p. 580. C. σκήπων προποδᾶγός, Anth. 6, 294.

Προποδιάς, άδος, ἡ, ein District um Salamis auf der Insel Kypros od. Nom. appell., das Land am Fusse eines Berges, Petav. Epiphan. t. 1. p. 326. B.

προποδίζω, (πούς) den Fuss vorwärts setzen, Fuss vor Fuss setzen, vorwärts gehen, anrükken, wie προβαίνω, Il. 13, 158. 806., vom Pferde, εὐήνια πρ., Heliod. p. 111, 24 Kor.; von Sternen, Paul. Alex. apot. p. 23, 6.; met., von der Rede, Eust. op. p. 271, 53.

προπόδιος, ον, (πούς) was vor den Füssen ist, σύρμα, Ptol. alm. t. 2. p. 56, 36.

προποδισμός, ὁ, (προποδίζω) das Vorwärtsschreiten, Vorwärtsgehn, das Fortschreiten, ἔστιν ἀριθμὸς πρ. πλήθους, Moderat. b. Stob. ecl. phys. 1. p. 18. Theon math. c. 3. p. 23.; von Gestirnen, Nicom. arithm. 1, 5. p. 73. u. Spät.

πρόποδον, τὸ, = πρόπους, Byz.

προποδών, Adv., = πρὸ ποδῶν, Democrit. fr. in Fabric. bibl. gr. t. 4. p. 335. Hesych.

προποιέω, (ποιέω) vorher, zuvor, eher thun od. handeln, χρηστὰ ἐς τινα, Hdt. 1, 41. Thuc. 3, 13. πρ. τὶ, opp. προπαθεῖν, Dio C. exc. p. 22, 7. vgl. 38, 11.; dah. zuvorkommen, τινά u. abs., Byz. 2) vorher machen, vorbereiten, προεπεποίητο αὐτῷ προεξέδρη, Hdt. 7, 44. Jos. ant. 17, 9, 5.

προπολεμέω, (πολεμέω) für Jem. Krieg führen, Plat. rep. 4. p. 423. A. Tim. p. 17. C. Arist. pol. 2, 3, 1 (2, 6). 4, 3, 11 (4, 4). τὸ προπολεμοῦν, προπολεμῆσον (sc. μέρος, γένος), Plat. rep. 4. p. 442. B. 8. p. 547. D. Arist. pol. 2, 5, 2 (2, 8).; mit d. Gen., πρ. τῆς χώρας, Isocr. p. 302. E. Diod. 14, 98. Plut. Per. 12., ὑμῶν, Dio C. 56, 40.; met., ὁ λιμὸς πρ. ἡμῶν, App. b. civ. 4, 118. 5, 70. πρ. ὑπέρ τινος, Plat. rep. 4. p. 429. B., τινί τινος, mit Jem. um etw., Dion. H. ant. 6, 49.; vor u. für Jem. Krieg führen, Pol. 2, 48, 1. Dav.

προπολεμητήριον, τὸ, Schutzwehr im Kriege, (τὴν πόλιν) πρ. εἶναι τῆς Ἰταλίας, Diod. 14, 100.

προπολέμιος, ον, (πόλεμος) vor dem Kriege, vor ihm gewöhnlich od. erforderlich, ἱερά, Dio C. 46, 33., u. subst. τὰ πρ., id. 50, 4. Dion. H. ant. 3, 9. vgl. Phot. p. 457, 17. Bekk. An. p. 292, 19.

προπόλεος, ον, (πόλις) vor der Stadt, vorstädtisch, κόσμος, Basil. M. Suid. Subst. τὰ πρ., = προάστεια, Schol. Philostr. b. Boisson. Marin. v. Procl. p. 140. Lobeck paral. p. 242.

προπόλευμα, ατος, τὸ, der Dienst. πρ. δάφνης, der Dienst des Lorbers, d. i. der dem Gotte u. zur Gottesverehrung dienende Lorbeer, Eur. Ion 113., von

προπολεύω, Phot. p. 457, 19., und

προπολέω, ein πρόπολος seyn, dienen, bes. heilige Dienste verrichten, Apoll. lex. p. 54, 23 Bekk. — Med., den Willen der Gottheit verkünden, wahrsagen, weissagen, φωνὴ προπολουμένη, Ach. Tat. 4, 15.

προπόλιον, τὸ, eine Art Kopfschmuck, Ath.

14. p. 622. C., wo Cas. προβόλιον, Dind. προκόμιον verm.

προπόλιος, ον, (πολιός) vor der Zeit grau od. graues Haar habend, Poll. 2, 12. Schol. Pind. Ol. 4, 32. Dav.

προπολιόω, vor der Zeit grau machen. Pass., vor der Zeit ergrauen od. grau werden, προπεπολιῶσθαι, Sext. Emp. adv. math. 10, 114.

πρόπολις, εως, ἡ, (πόλις) vorderer od. erster Theil der Stadt, Vorstadt, Cels. b. Origen. 4. p. 217, 15. 54. Gruter Inscr. p. 1097. n. 3.; bei Poll. 9, 15. hat Bekker τῶν πρὸ πόλεως für τῶν προπόλεων hergestellt. 2) im Bienenstock der Vorbau, das Bienenharz, *propolis*, Varro 3, 16, 23. Diosc. 2, 106. Gal. t. 13. p. 131. Plin. 11, 7, 6. 22, 24, 50. Voss Virg. Georg. 4, 40. p. 742.

προπολῑτεύομαι, (πολιτεύω) den Staat vorher verwalten, πάντα τὰ καθήκοντα προπεπολιτευμένος, Dio C. 52, 21., τινός, vor Jem., Themist. or. 16. p. 205. Pf. in pass. Bdtg, τὰ προπεπολιτευμένα καὶ πεπραγμένα, Pol. 4, 14, 7.

πρόπολος, ὁ, ἡ, (πολέω) vorangehender Diener, Dienerin, Eur. Hipp. 200. Suppl. 72. Ar. Nub. 436.; Ruderknecht, Pind. Ol. 13, 77.; met., πάτραν τεὰν ἐπινικίοις ἀοιδαῖς πρόπολον ἔμμεναι, id. Nem. 4, 129. 2) übergh. Wesen geringeren Ranges, welche den Göttern zu Diensten sind u. von den Menschen als Vermittler zwischen ihnen u. den Göttern angesehen u. verehrt werden, Ἑκάτη οἱ πρ. ἕπλετ' ἄνασσα, h. Hom. Cer. 440. vgl. Eur. Hel. 570. πρ. τῶν μεγίστων χθονίων ἐκεῖ τυράννων, vom Agamemnon, Aesch. Choeph. 358. ὄνειρος Ἅιδα πρ., Ar. Ran. 1332. πρόπολοι Ζηνός, Opp. hal. 5, 422. Τμέναιος πρ. Ἀφροδίτης καὶ Ἐρώτων, Bekk. An. p. 312, 18. Ἄττης πρ. τῆς μητρὸς τῶν θεῶν, Harpocr. p. 39, 19 Bekk. Bekk. An. p. 461, 10. Πίνδαρος Πιερίδων πρ., Anth. 7, 35. Μουσῶν πρ. Ὀρφεύς, Anth. app. 250. κύκνοι Ἀπόλλωνος πρ., Themist. or. 18. p. 223. D. vgl. Simmias b. Ath. 11. p. 491. C. Strab. 10. p. 466. Lobeck Aglaoph. p. 1233 sq. Fritzsche Ar. Ran. 1233. Dab. 3) Priester, Priesterin, Weissager, Tempeldiener, Hdt. 2, 64. Ar. Plut. 670. Anth. 6, 269. Dion. H. ant. 1, 76. Strab. 5. p. 232. Diog. L. 5, 8

πρόπομα, ατος, τό, (πόμα) Vortrunk, Trunk, der aus Wein, Honig u. andern Stoffen gemischt war und dem Essen nach der Sitte der spätern Zeit voranging, auch wohl zum Hauptheile des Mahles wurde, Plut. mor. p. 734. A. Ath. 2. p. 58. B. C. 66. C. D. vgl. Becker Charikl. 1. S. 440. 452. 2) jeder angemachte Wein, dessen man sich aus diätetischen Rücksichten am Morgen bediente (auch κονδῖτος genannt), Alex. Trall. 10. p. 566. u. a. Medic. — Leichte, die Esslust reizende Speisen, *gustus, gustatio, promulsis*, scheinen mit πρ. nicht bezeichnet zu werden; Plut. mor. p. 624. C. bedeutet πρ. das Frühstück (ἀκράτισμα) od. vielmehr das Zechen am Morgen, vgl. Becker a. a. O. S. 415. — Aus dem strengeren Atticismus lässt sich das Wort nicht nachweisen, Ath. 2. p. 58. B.; Hdn. π. μον. λέξ. p. 29, 23. u. Choerob. bei Theodos. p. 368, 14. lassen auch die Form πρόπωμα gelten, s. Lob. paral. p. 425.

προπομπεία, ἡ, das Vorangehen bei einem feierlichen Aufzuge, überh., der Vorrang, die Hegemonie, Hermog. t. 3. p. 373 Walz. vgl. t. 4. p. 182. 188. Dio Chr. t. 2. p. 148., von

προπομπεύω, (πομπεύω) 1) in feierlichem Aufzuge vorangehn, voraufziehn, opp. ἕπεσθαι, Luc. Gall. 24., τινός, vor Jem., id. merc. cond. 25. Hdn. 2, 13, 4. 5, 6, 20.; von leblosen Gegenständen, vorgetragen werden, τῶν ἱερῶν ἀεὶ πρ. τὸ ὕδρειον, Plut. mor. p. 365. B. Hdn. 1, 8, 8. 10, 11. 2) = προπέμπω, in feierlichem Aufzuge begleiten, βασιλέα, Hdn. 4, 5, 1.

προπομπή, ἡ, (προπέμπω) das Voranschicken, αἱ πρ. τῶν γραμματοφόρων, Plut. Galb. 8. 2) Geleit, Begleitung, Schutz, μετὰ προπομπῆς ἱκανῆς, Pol. 20, 11, 8.; bes. feierliches Geleit bei der Abreise, Xen. Ag. 2, 27. vgl. Longin. 28, 2.; die Begleitung einer Leiche, Chrys. 3) überh. feierlicher Aufzug unter grossem Geleit, Procession, Plut. Num. 14.; bei Thuc. 6, 58. u. Luc. merc. cond. 10. v. L. statt πομπή.

προπομπία, ἡ, (προπομπός) = προπομπεία, Hierocl. bei Stob. fl. 79, 53. ὡς περὶ προπομπίας Πλαταιᾶσιν ἀγωνιούμενοι, Luc. am. 18.

προπόμπιος, ον, zur Begleitung oder zum Aufzuge gehörig, τιμή, Greg. Naz., γραῦς, Theophyl., von

προπομπός, ὁ, ἡ, (προπέμπω) Begleiter, Geleiter, zum Schutz u. zur Vertheidigung, Aesch. Pers. 1036. Xen. Cyr. 3, 1, 2. 4, 5, 17. Plut. Cat. maj. 11. mor. p. 633. D., Ἑρμῆς, Alexis b. Ath. 12. p. 522. D., δαίμων, Sext. Emp. adv. math. 7, 112.; zu strafender Verfolgung, Aesch. Eum. 206.; von Priesterinnen im Dienst der Athene, ebd. 1005.; zu feierlicher Opferhandlung, id. Choeph. 23.; zur Leichenbestattung, id. Sept. 1069.

προπονέω, (πονέω) I) intr., 1) vorher arbeiten, sich vorher anstrengen, sich vorher abmühen, Xen. Cyr. 7, 5, 80. Gal. t. 8. p. 162. Dio C. 56, 8.; πρ. τινί, Jmdm vorarbeiten, Luc. hist. conscr. 16.; mit d. Gen., πρ. τῶν εὐφροσυνῶν, ehe man sich vergnügt, Xen. Cyr. 8, 1, 32. 2) für Jem. arbeiten, sich anstrengen, Xen. Cyr. 8, 2, 2. An. 3, 1, 37. Hier. 10, 6. 3) vorher leiden, vorher Schmerz empfinden, τὸν νεφρὸν ἢ τὸ ἧπαρ, Idel. phys. t. 2. p. 311, 30., ἐκ τοῦ τραύματος, Luc. Jup. trag. 40.; vorher ermüden, πρ. ἵππος, Ael. n. a. 14, 11. II) trans., 1) vorher bearbeiten, vorher arbeiten an etwas, vorher etw. betreiben mit od. ohne Erfolg, πολλά, τοσαῦτα, Luc. vit. auct. 23. Anach. 9. 26. τὰ προπεπονημένα, die bisherigen Bemühungen, Xen. mem. 4, 2, 23. ἐπικουρία τῶν προπεπονημένων, durch das Errungene, Erworbene, id. Hell. 6, 5, 40. vgl. Plut. comp. Demetr. 1. προπονηθεὶς ὁ καρπός, die vorher verarbeitete Frucht, Et. M. p. 73, 28.; met., τὰ ὑπόῤῥιζα ὡς προπεπονημένον τι τῆς φύσεως ἔχει, τροφὴ προπεπονημένη ὑπὸ τοῦ καυλοῦ, Theophr. c. pl. 3, 5, 3. 4, 6, 6. 2) durch Anstrengung vorher ermüden, ἑαυτόν, Plut. Oth. 11. — Med., γᾶς προπονουμένας, da das Land in so grosser Noth ist, Soph. OR. 685. πόνοι οἱ ἑκούσιοι πόνοιοι τοῖς μετὰ ταῦτα ἀναγκαίοις προπονέονται, arbeiten vor, Euseb. b. Stob. fl. 29, 59.

πρόπονος, ον, (πόνος) sehr mühvoll, sehr qualvoll, πόνοι πρόπονοι (st. πρόγονοι, s. πρόγονος 1, 2.) verm. W. Dind. bei Soph. Ai. 1197.

Προποντίς, ίδος, ἡ, (πόντος) eig. das Meer vor dem Pontus Euxinus, jetzt *Mare di Marmara*, Meer zwischen dem Hellespont u. dem thrakischen Bosporos, Aesch. Pers. 875. Hdt. 4, 85. Pol. Ptol. ἐν τῇ Πρ., an der Propontis, Arist. h. a. 8, 13. Diog. L. 8, 87., wo Lob. paral. p. 457,

37. das Land an der Pr. versteht. — Adj. *Προπόντιος*, α, ον, an der Propontis wohnend, Nicet. [Arist. epitaph. 54. (Anth. app. 9, 54.) ist die Mittelsylbe kurz gebraucht; viell. aber muss es dort heissen: *ἥδ' ἱερὰ πεδίῳ ἀμφὶ Προποντὶς ἔχει*, doch vgl. Spitzner Pros. §. 7, 6. Anm. 2.]

προπορεία, ἡ, (*προπορεύω*) das Vorangehn. 2) die Vorangehenden, der Vortrab, Pol. 9, 5, 8.

προπόρευμα, ατος, τὸ, das Vorwärtsgehen, Vorangehen, *ἀστέριον πρ.*, Orac. b. Maitt. misc. p. 133., von

προπορεύω, (*πορεύω*) vorweg schicken, voraus gehen lassen, *τοὺς ἄρχοντας προπορεύειν ῥάβδους ἐνομοτέθησεν*, Ael. n. a. 10, 22., wo Jac. *ἑαυτοῖς* ergänzt. — Med. mit pass. Aor., 1) voran-, vorausgehen, vorausmarschiren, Aen. Tact. 23. p. 73. *πρ. ἔμπροσθεν*, Xen. Cyr. 4, 2, 23., *ἐπὶ δύο ἡμέρας*, Pol. 3, 52, 8.; mit dem Gen., *πρ. τῆς δυνάμεως*, id. 18, 2, 5., auch *πρό τινος*, KS.. *οἱ προπορευόμενοι*, der Vortrab, Pol. 2, 27, 2. 6, 41, 1. *ἡ προπορευομένη*, = *πρόπολος*, Ath. 6. p. 267. C. 2) hervorgehen, hervortreten, Pol. 1, 80, 8. u. öft. 3) vorwärts gehen, *πρὸς τὴν στρατηγίαν*, die Führung antreten, id. 28, 6, 9.; auch wohl: sich um ein Amt bewerben, Schweigh. Pol. 2, 2, 10. vgl. id. 2, 4, 2.

προπορίζω, (*πορίζω*) vorher anschaffen, bereiten, *τῷ ὀρχηστῇ προπεπορισμένα*, Luc. salt. 61.

πρόποσις, εως, ἡ, (*πόσις* 2.) Vortrank, der Trank, mit dem man Jem. begrüsst, den man Jmdm zubringt, Anth. 5, 134. 14, 44, 4. Gal. t. 13. p. 876. Poll. 6, 25. *κυλίκων προπόσεις*, Criti. b. Ath. 10. p. 433. A. *προπόσεις ἀποδωρεῖσθαι, ὀρέγειν*, id. ebd. p. 432. E., *λαμβάνειν*, Pol. 31, 4, 6. 2) das Zutrinken od. Gesundheittrinken, im Plur., Plut. mor. p. 127. E. 616. E. Joseph. ant. 6, 14, 6. 7, 7, 1. *προπόσεις ἐν τοῖς συμποσίοις ποιεῖν*, Ath. 10. p. 432. D. *δεῖπνα καὶ πρ.*, Luc. hist. conscr. 26.

προπότης, ου, ὁ, (*προπίνω*) der Vortrinker, Zecher, Eur. Rhes. 361.

προποτίζω, (*ποτίζω*) vorher trinken lassen, vorher einen Trank darreichen, bes. vom Arzte, Gal. t. 14. p. 383, 9. Geop. 13, 8, 9. *πρ. τῶν οὐρητικῶν*, Ruf. p. 91 Matth.

προπότιον, τὸ, (*προπίνω*) der Trank vorher, met., KS.

προπότισμα, ατος, τὸ, (*προποτίζω*) der vorher dargereichte Trank, Ruf. p. 162 Matth. Hippiatr.

προποτισμός, ὁ, (*προποτίζω*) das Darreichen eines Trankes vorher, der aus Vorsorge gegebene Trank, Diosc. 2, 189 (190). Gal. t. 13. p. 144. Hippiatr. p. 26, 6.

προποτιστέον, Adj. verb. von *προποτίζω*, man muss vorher zu trinken geben, Paul. Aeg. p. 47, 53. Theoph. Nonn.

πρόπους, ποδος, ὁ, (*πούς*) 1) der Vorderfuss, met., a) die vordern Anhöhn eines Gebirgs, Vorberge; od. der untere Theil, der Fuss oder Auslauf eines Berges, *τῆς ὀρεινῆς*, Pol. 3, 17, 2. vgl. 8, 15, 4., *πέτρου, Ὀρβηλοῦ*, Anth. 7, 501, 4. 6, 116, 4. Strab. 9. p. 433. Luc. d. mar. 1, 2. Dio C. Heliod.; ähnlich *τοίχων πρόποδες*, Tim. lex. Plat. p. 65.; die Inseln vor Aegypten, Hesych.; met., *πρ. ἀρετῆς*, Greg. Naz. p. 43, 58 Dronk. Themist. p. 456, 14. Eust. op. p. 257, 24. b) ein Stern vor den Füssen der Zwillinge, Eratosth. catast. p. 8, 18. Gemin. c. 2. Ptol. almag. t. 2. p. 52, 40. Ideler Sternnamen S. 158. c) Kunstausdruck in der Schiffersprache, das Tau, womit der *πούς* (s. *πούς*, 3. c) befestigt wird, Schol. Ap. Rh. 1, 567. Seidl. Eur. Iph. T. 1004. Boeckh Urkunden S. 153. 2) ein Mensch mit grossen Füssen, Lexx. 3) Adj., *πρόποδα μέλεα*, viell. *vorwärtsschreitende* Glieder (vgl. Lob. par. p. 383.), Soph. fr. in Cram. An. Par. t. 4. p. 183. 4) Propr., ein Theil des Berges Oligyrtos in Arkadien, Pol. 4, 11, 6.

προπραγμᾰτεύομαι, (*πραγματεύομαι*) vorher ausarbeiten, Eunap.; vorher beschreiben, *προπεπραγματευμένης τῆς παραχωρήσεως*, Ptol. almag. t. 2. p. 416, 21.

προπράσσω, att. —ττω, (*πράσσω*) vorher od. eher thun, vorher schaffen, *χάριτος ὀργάς*, Aesch. Cho. 834. *τὰ προπεπραγμένα*, Arist. poet. 18, 11. Luc. jud. voc. 2. Clem. Al. Dio C. u. Spät.

προπράτης, ου, ὁ, (*προπιπράσκω*) = *προπώλης*, Lys. b. Poll. 7, 12. [ᾰ]

προπράτωρ, ορος, ὁ, = *προπώλης*, Dinarch. u. Isae. b. Poll. 7, 11. [ᾰ]

προπρεών, ῶνος, ὁ, ἡ, (*πρεών*, *πρών*) eig. vorspringend; met., wie *προπρηνής*, *πρόθυμος*, geneigt, bereitwillig, Pind. Nem. 7, 125.

προπρηνής, ές, (*πρηνής*) vorwärts geneigt od. gebogen, *φασγάνῳ προπρηνεῖ*. mit herabgesenktem Schwerte, durch einen von oben herabgeführten Hieb, Od. 22, 98.; vorwärts gestreckt, *ἐκτανύειν προπρηνέα*, Il. 24, 18. vgl. Orph. lith. 474. *σκῆπτρον πρ. νωμᾶν*, opp. *ὀπίσω*, Il. 3, 218. *ἄκρη πρ.*, Dion. P. 89.

προπρήων, ονος, ὁ, = *πρηών*, Choerob. in Theodos. p. 71, 34.

προπρό, das poet. verstärkte *πρό*, 1) Praep. mit d. Gen., *vor*, *ὀφθαλμῶν*, Ap. Rh. 3, 453. 2) Adv., *weiter und weiter*, *fort und fort*, *durchaus*, Ap. Rh. 4, 1235. 3, 1013. Schaef. Dion. H. comp. p. 188.

προπροβῐάζομαι, (*βιάζομαι*) Depon. med., mit Gewalt vorwärts drängen, Ap. Rh. 1, 386.

προπροθέω, (*θέω*, irr.) schnell vorwärts laufen, Orph. Arg. 1255.

πρόπροθι, immer vorwärts, *ἐρείδειν*, Opp. cyn. 1, 530.

προπροκᾰλύπτω, (*προκαλύπτω*) dicht umhüllen. Med., sich (*sibi*) dicht umhüllen, *δέμας*, Opp. cyn. 4, 334.

προπροκᾰτᾰΐγδην, Adv., (*καταΐγδην*) heftig, schnell vorwärts hinab fahrend, *νηῦς ἐπέτρεχε πρ.*, Ap. Rh. 2, 594.

προπροκῠλίνδομαι, das verstärkte *προκυλίνδομαι*, sich fort und fort wälzen, *πρ. πόντου κῦμα*, Opp. hal. 1, 167.; sich wiederholt zu Jmds Füssen werfen, *τινός*, Il. 22, 221., u. eben so mit Eust. wohl auch Od. 17, 525. zu fassen, da, wenn auch Odysseus dies nirgend gethan, Eumäos doch, um das Mitleid der Penelope rege zu machen, es so darstellen konnte; gew. erklärt man: sich weiter u. weiter, von Ort zu Ort in bedrängter Lage vorwärts bewegen.

προπροσώπως, Adv., (*πρόσωπόν*) vor dem Angesicht, gegenüber, Byz.

προπροτῐταίνω, (*τιταίνω*) das verstärkte *προτείνω*, *γυῖα προτιταινόμενοι*, Opp. hal. 4, 103.

πρόπρυμνα, Adv. wie von *πρόπρυμνος*, (*πρύμνα*) über das Hintertheil des Schiffes hinweg, vom Bord hinab, über Bord; met., von Grundaus, gänzlich, *πρ. ἐκβολὰν φέρει ὄλβος*, Aesch. Sept. 769.

προπταίω, (πταίω) vorher anstossen, verstossen, fehlen, Unglück haben, εἰς πολλὰ προεπταικώς, Phalar. ep. 81. p. 234. zw. χιλίαρχος προπταίσας, Luc. Ner. 5.

προπτόρθιον, τὸ, (πτόρθος) Vorast, vorstehender od. erster Ast, Solon b. Hesych.

προπτύω, (πτύω) ausspeien, Macc. 2, 6, 20. [Ueber die Pros. s. πτύω.]

πρόπτωμα, ατος, τὸ, (προπίπτω) das Vorwärtshinfallen, Gal. t. 14. p. 535, 10. 2) = πρόπτωσις, ὀφθαλμοῦ, ebd. p. 768, 5.

πρόπτωσις, εως, ἡ, (προπίπτω) das Vorfallen, das Herausfallen, Hervortreten, ὑστέρας, μήτρας, δακτυλίου, ἀρχοῦ, ὀφθαλμοῦ, Diosc. Galen. Oribas. u. a. Aerzte. φθόγγου πρώτη πρ., das erste Hervortreten, Lautwerden, Ertönen, Sext. Emp. adv. math. 1, 117. 2) met., die Richtung nach etwas, Neigung zu etwas, εἴς τι, Ath. 5. p. 180. A. Dav.

προπτωτικός, ἡ, όν, vorwärts fallend, unbesonnen, Marc. Ant. 11, 10.

πρόπτωτος, ον, (προπίπτω) vorn od. vorher abgefallen, s. προαπόπτωτος.

προπύλαιον, τὸ, s. das folg.

προπύλαιος, α, ον, (πύλη) vor der Thür, zum Vorhof gehörig, daselbst befindlich, in den Propylaeen, ὦ ἄναξ τοὐμοῦ προθύρου προπύλαιε, Ar. Vesp. 875. πρ. Ἑρμῆς, Ἀπόλλων, Paus. 1, 22, 6. Aristid. t. 1. p. 16. προπυλαία Ἄρτεμις, Paus. 1, 38, 6. 2) Subst. τὸ προπύλαιον, der Vorhof, bes. eines Tempels, Διονύσου, Andoc. p. 6, 13., Ἀθάνας, Anth. 6, 297.; gew. im Plur., wie bei den ägyptischen Tempeln (s. O. Müller Archaeol. §. 220, 4.), Hdt. 2, 63. 101. 121. 136. 153. 155. Strab. 17. p. 805 (der Sing. von denselben Diod. 1, 67.); doch auch von andern, Paus. 2, 3, 2. Luc. d. Syr. 28. 58. vgl. Ar. Eq. 1326. τὰ πρ. τῆς ἀκροπόλεως, Thuc. 2, 13. Plut. Per. 13., gew. τὰ πρ., πρ. ταῦτα ὁ Παρθενών, Dem. p. 174, 23. 617, 18. τὰ πρ. καὶ ὁ Παρθενών, id. p. 597, 8., in Athen der prachtvolle Eingang zur Burg, Harpocr. p. 159, 10 Bekk. Leake Topogr. p. 237. O. Müller Archaeol. §. 109, 3. [ῠ]

προπύλις, ίδος, ἡ, = πρόπυλον, Biton in Math. vett. p. 109.

πρόπυλον, τὸ, (πύλη) wie προπύλαιον, der Vorhof, meist im Plur., Hdt. 2, 91. Hippocr. p. 1136. C. Soph. El. 1375. Eur. Herc. f. 523. τὰ πρ. τῆς εἰς Πλούτωνος ὁδοῦ, Plat. Axioch. p. 371. B. Im Sing., Anth. 6, 114. Plut. mor. p. 363. F.

Πρόπυλος, ὁ, gr. Männern., Memnon p. 88 Orell.

προπυλών, ῶνος, ὁ, (πρό, πύλη) der Raum vor dem Vorhofe, Arcad. p. 17, 14. Lobeck paral. p. 201.

προπυνθάνομαι, Depon. med., (πυνθάνομαι, irr.) sich vorher erkundigen u. erfahren, mit dem Acc., Hdt. 1, 21. 5, 63. 102. Thuc. 7, 32. Xen. Hell. 7, 5, 10. Joseph. App., τὴν ἐσομένην νίκην παρὰ τοῦ μαντείου, Paus. 6, 8, 3.

προπύργιον, τὸ, (πύργος) Vorthurm, Tzetz. Lyc. 290. 447. KS. Byz. Dav.

προπύργιος, ον, mit Vorthürmen versehen, δόμοι, Byz.

πρόπυργος, ον, (πύργος) für die Thürme, θυσίαι, Opfer für die Erhaltung der Stadt, Aesch. Ag. 1168.

προπυρεταίνω, (πυρεταίνω) vorher Fieber haben, Hippocr. p. 1128. H.

προπυριάω, (πυριάω) vorher bähen, warme Umschläge machen u. dadurch erwärmen, Hippocr. p. 264, 11. u. öft. Gal. u. spät. Aerzte.

προπυρόω, (πυρόω) vorher anbrennen. Pass., vorher brennen od. glühen, Alex. Trall. 8. p. 425. 437.

πρόπυστος, ον, (προπυνθάνομαι) der sich vorher erkundigt u. vernommen hat, Bekk. An. p. 61, 10.

προπωγώνιον, τὸ, (πώγων) der erste Bart, Schnurrbart, Schnauzbart, Poll. 2, 80.

προπωλέω, (πωλέω) für einen Andern verkaufen, einen Kauf für den Verkäufer vermitteln, dem Verkäufer einen Käufer zuführen, Boeckh Corp. inscr. n. 1756, 6. ὁ προπωλῶν, = das folg., Ast Plat. legg. 12. p. 954. A. Poll. 7, 12. Meier att. Proz. S. 526, 66. Boeckh Corp. inscr. t. 2. p. 273. b. Dav.

προπώλης, ου, ὁ, der welcher dem Verkäufer einen Käufer zuführt, Ar. b. Poll. 7, 12. vgl. προπωλέω.

προπωλητής, οῦ, ὁ, = προπώλης, in der von Boeckh herausg. ägypt. Urkunde auf Papyrus S. 5.

πρόπωμα, ατος, τὸ, s. πρόποτμα.

πρόῤῥαχος, ὁ, (ῥαχία) Vorbrandung, Arr. peripl. mar. Erythr. p. 10.

προρέω, (ῥέω, irr.) hervor od. vorwärts fliessen, fortfliessen, weiter fliessen, dahin fliessen, profluere, Il. 21, 260. 366. 22, 151. Od. 5, 444., ἅλαδε, Il. 5, 598. 12, 19. h. Ap. 23. Hes. op. 755, εἰς ἅλαδε, Od. 10, 351., ἐκ πέτρης, Hes. th. 792. 2) trans., hervor od. vorwärts fliessen machen, ergiessen, profundere, h. Hom. Ap. 380. Ruhnk. ep. cr. p. 268.; doch schreibt Wolf προχέειν mit Éust. Il. 2, 523., der den Vers als hesiodisch anführt, Hes. fr. 6. (κρήνη) ὕδωρ προρέεσκεν, Ap. Rh. 3, 225. mit der v. L. προχέεσκε u. προέηκε. πόταμος ὕδωρ προρρέων (v. L. προβαλών), Orph. Arg. 1130. — Bei Long. 4, 19. ist προῤῥυείς in der Bdtg auf Jem. (τινί) zustürzend f. L. statt προσρυείς.

(προρέω) ungebr. Praes.; dav. pf. προείρηκα, pf. pass. προείρημαι, aor. pass. προεῤῥήθην u. προὐῤῥήθην, s. προεῖπον.

πρόῤῥινον, τὸ, richtiger πρόῤῥῖνον, (ῥινός) was zwischen Haut u. Fleisch ist, Hesych.

προροφάνω, richtiger προῤῥοφάνω, (ῥοφάνω) Hippocr. p. 480, 15., und

προροφέω, richtiger προῤῥοφέω, (ῥοφέω) vorher schlürfen od. trinken, Hippocr. p. 622, 21.

προῤῥαίνω, (ῥαίνω, irr.) vorher benetzen, Alex. Trall. 11. p. 606.

πρόῤῥευσις, εως, ἡ, (προῤῥέω) das Hervorfliessen, Schneid. Schol. Nic. th. 585. nach Cod. G, v. L. πρόεσις. Von

προῤῥέω, s. προρέω.

προῤῥήγνυμι, (ῥήγνυμι) herausbrechen, Gal. t. 14. p. 524, 7. — Med., intr., hervorbrechen, σῦς πρ., Poll. 5, 79.

πρόῤῥημα, ατος, τὸ, (ῥῆμα) das Vorhergesagte, das Voraussagen, Hippocr. p. 83. C.; Weissagung, Schol. Ap. Rh. 1, 118.

προῤῥήσις, εως, ἡ, (ῥῆσις) das Vorhersagen, ἐκ προῤῥήσεως πολεμεῖν, Dem. p. 114, 2. vgl. Paus. 4, 11, 1. Dio C. 79, 18. προῤῥήσεις (περὶ τῶν ἐκλείψεων ἡλίου), Diod. 1, 50.; bes. von Aerzten, Hippocr. p. 23, 25. 83, A sq., verschieden von πρόγνωσις, Gal. t. 8. p. 692. Anth. 11, 382, 21., und von Weissagern, Plut. Alex. 25. Hdn. 2, 10, 18. Poll. 1, 18. 2) die Aufforderung,

Erinnerung, Plat. legg. 2. p. 658. B. 10. p. 888. A. 3) der Ausspruch, der ausgesprochene Befehl, bes. das Verbot, Thuc. 1, 49.; das Verbot der Theilnahme an den Eleusinien, Schol. Ar. Ran. 372. Hermann gottesd. Alt. §. 55, 13., und an heiligen Handlungen überhaupt, Luc. Demon. 34. de sacrif. 12. Dio Chrys. p. 248. B. b) in der att. Gerichtssprache = *προαγόρευσις*, Antiph. p. 139, 42. 141, 43. Plat. legg. 9. p. 871. C. 873. A. 874. A. s. *προαγόρευσις*, b. u. Wolf Dem. Lept. p. 376. Schoemann antiq. juris publ. p. 289, 1.

προρρητέον, Adj. verb. von (*προρρέω*), man muss vorhersagen od. vorher aussprechen, *προοίμια ἅπασιν*, Plat. legg. 9. p. 854. A. *πρ. τὶ περὶ πάντων τοιῶνδε*, ebd. p. 874. E.

προρρητικός, *ή*, *όν*, vorhersagend, weissagend, auf Voraussagung bezüglich, *πρ. βιβλία*, eine Schrift des Hippokrates, *δύναμις*, der Astronomen, Sext. Emp. adv. math. 5, 1. u. das. Fabr., *λόγοι*, Epiphan. Adv. —*κῶς*, Nicet.

πρόρρητος, *ον*, (*ῥητός*) vorhergesagt, Soph. Trach. 684.

προρριζος, *ον*, (*ῥίζα*) von der Wurzel an, mit der Wurzel, *θάμνοι πρ. πίπτουσιν*, Il. 11, 157. vgl. 14, 415. Theophr. h. pl. 3, 6, 4. Dio C. 37, 58. Poll. 5, 80.; met., von Grund aus, ganz u. gar, gänzlich, *δαιμόνων ἰδρύματα πρ. ἐξανέστραπται*, Aesch. Pers. 812. *πόλιν πρ. ἐκτρίβειν*, (Eur.) b. Valck. Eur. Hipp. 683. vgl. Paus. 3, 8, 6. *πρ. ἔφθαρται γένος*, Soph. El. 765. vgl. Andoc. p. 19, 7. *δίφρων προρρίζος ἐκριφθείς*, Soph. El. 512. *προρρίζον ἀνατρέπειν, ἐκτρίβειν τινά*, Hdt. 1, 32. 6, 86. Eur. Hipp. 684. Plut. mor. p. 13. A. u. ä. bei Joseph. b. jud. 7, 8, 7. Themist. or. 10. p. 131. D. *κακῶς ἐτελεύτησε προρρίζος*, Hdt. 3, 40. Ar. Ran. 587. Themist. or. 16. p. 211. A. Valck. Eur. l. l. Wyttenb. Plut. l. l. Das Neutr. *προρρίζον* adv., *radicitus*, *funditus*, Arist. h. a. 9, 13. Lyc. 214. *προρριζωσις*, Byz. u. N. L. b. Hdt. 6, 86.

προρριπτέω, (*ῥιπτέω*), Greg. Naz., und

προρρίπτω, (*ῥίπτω*) hinaus-, wegwerfen, niederwerfen, Iambl. myster. p. 84. KS.

προρροφάνω, *προρρόφεω*, s. *προροφάνω*, *προροφέω*.

προρρυθμίζω, (*ῥυθμίζω*) vorher ordnen, regeln, *ἡ ἀρτηρία πρ. τὴν φωνὴν τῷ λάρυγγι*, Gal. t. 4. p. 453.

πρόρρυμος, *ον*, (*ῥέω*) vorausfliessend, Geop. 9, 19, 8. zw.

προρρυπόω, (*ῥυπόω*) vorher beschmutzen, verunreinigen, KS.

πρός, Praep. mit drei Casus, *episch* neben *πρός* auch *προτί*, *dorisch* ausschliesslich *ποτί*, vor den mit τ beginnenden Formen des Artikels u. des Demonstrativpronomen *οὗτος* auch abgeschwächt *πότ*, z. B. *πὸτ τὰν* (gew. *ποττὰν*) *ματέρα*, Ar. Ach. 783., *πὸτ τῶ* (gew. *ποττῶ*) *Διός*, Theocr. 5, 74., *πὸτ τούτοισι* (gew. *ποττούτοισι*), Epich. b. Ath. 7. p. 286. F.; ferner in Zusammensetzungen vor *θ*, wie z. B. *ποτθέντες* st. *προσθέντες*, tab. Heracl. 2, 30. Die dorische Form *ποτί* gebrauchen häufig auch die Epiker u. zuweilen auch die Tragiker (z. B. Aesch. Eum. 79. Sept. 295. Ag. 725. Eur. Hipp. 140. Andr. 119. u. in Compositis, wie *ποτινίσσεσθαι*, *ποτιπίπτειν*, *ποτιτρόπαιος* b. Aesch., *ποτιψαύειν*, *ποτιμάστιος* b. Soph.) nach Bedürfniss des Metrums, während das epische *προτί* dem Dorismus fremd ist (s. Ahrens dial. dor. 358.), obgleich das daraus versetzte *πορτί* in *kretischen* Inschriften sich findet, z. B. Boeckh Corp. inscr. no. 3048. 3051. 3053. Die Grundform scheint *προτί* zu seyn, entstanden aus *πρό* durch Ansetzung eines Adverbialsuffixes, welches Richtung nach einem Orte hin bezeichnet, so dass als Grundbedeutung anzunehmen wäre *davor hin* und der ursprüngliche Gebrauch des Wortes sich bei der Verbindung mit dem Acc. zeigte, wofür auch der Umstand spricht, dass dieser Gebrauch der Praep. durchaus der vorherrschende ist; während deren Verbindung mit dem Gen. u. dem Dat. in der ältesten Sprache sich auf nur wenige Fälle beschränkt.

A. *πρός*, *προτί*, *ποτί als Praep. in Verbindung mit einem davon abhängigen Casus:*

1. *Mit dem Acc.:* 1) *zu Bezeichnung räumlicher Annäherung*, u. zwar a) *ohne weiteren Nebenbegriff: (davor hin), nach — hin, nach, auf — zu, zu, gegen, gen, an; auf, in*, von Hom. an allgem. So ganz gewöhnlich neben den Verben „gehen, kommen, gelangen, sich erstrecken," z. B. *ἰέναι πρὸς Ὄλυμπον, πρὸς πύργον*, nach, auf, Il. 1, 420. 12, 332. *ἀποβαίνειν πρὸς Ὄλυμπον*, Od. 10, 307. *ἰέναι πρὸς τεῖχος*, auf die Mauer los, Il. 12, 137. *ἔρχεσθαι* od. *ἰέναι* od. *βαίνειν πρὸς πόλιν, πρὸς νηόν, πρὸς δῶμα*, nach u. in, Il. 6, 41. u. 269. Od. 11, 251. u. öft. *χωρεῖν, ἀπονέεσθαι, ἀπονοστεῖν προτὶ Ἴλιον*, Il. 13, 724. 14, 6. 8, 499. *ἐλθεῖν, ἰέναι, βαίνειν προτὶ ἄστυ*, Il. 17, 160. 18, 266. 22, 21. *ἰέναι, ἐλθεῖν ποτὶ δῶμα*, Il. 1, 426. Od. 15, 442. *μολεῖν ποτὶ μέγαρα*, Il. 6, 286. *ποτὶ δώματα βαίνειν*, Od. 8, 517. *νέεσθαι, οἴχεσθαι πρὸς δῶμα*, Il. 5, 907. 14, 311. 20, 6. *πρὸς δν λέχος ἦϊε*, Il. 1, 609. *ποτὶ νῆας ἀπονέεσθαι*, Il. 15, 295. *ἰέναι ποτὶ ζόφον*, Il. 12, 240. *ἰέναι πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε*, Il. 12, 239. *σείχειν πρὸς οὐρανόν*, am Himmel emporsteigen, Od. 11, 17., sonst aber *πρὸς οὐρανόν*, gen Himmel, zum Himmel, z. B. *αἴρεσθαι*, Il. 8, 74. (ähnlich *ποτὶ μακρὸν ἐρινεὸν ὑψόσ' ἀερθείς*, Od. 14, 432.), *ἀΐσσειν*, Il. 23, 868. *φεύγειν, ἀποστρέφειν πρὸς πεδίον*, nach der Ebene zu, in die E., Il. 21, 558. 22, 198. *φεύγειν, ἀλύξαι προτὶ ἄστυ*, Il. 14, 146. 10, 348. *τανύοντο ἵπποι προτὶ ἄστυ*, Il. 16, 376. *ἱκέσθαι ποτὶ δῶμα, ποτὶ πτόλιν, ἀφικάνειν πρὸς τεῖχος, ποτὶ δώματ' ἀφίχθαι*, Od. 3, 488. 14, 472. Il. 6, 388. Od. 6, 297. *τετράφθαι προτὶ νῆας*, Il. 12, 273. *ποτὶ δὲ σκότον ἑτράπετο*, Od. 19, 389. *πρὸς Τρῶας τετραμμένοι*, Il. 5, 605. Und so *ἰέναι, μολεῖν, βαδίζειν, πορεύεσθαι, εἰσβαίνειν, ἀποβαίνειν, χωρεῖν, ἀπαχωρεῖν, ἀφικνεῖσθαι, ἥκειν πρός τι* auch nach Hom. allg. — So wie neben den Verben, welche „in Bewegung seyn" bedeuten, so findet sich auch neben denen, welche bezeichnen „in Bewegung setzen, eine Richtung od. einen Stützpunkt geben", ebenfalls *πρός* mit d. Acc., z. B. *ἄγειν, φέρειν προτὶ Ἴλιον, προτὶ ἄστυ*, nach Il. bringen, Il. 13, 538. u. 657. 14, 432. 17, 193. 7, 310. 17, 131. Od. 7, 2. *προτὶ οἶκον ἄγειν*, ins Haus bringen, Od. 17, 55. *ἄγεσθαι πρὸς οἶκον*, heimführen, Il. 9, 147. *ποτὶ κάπον ἐνείκαι*, Pind. Pyth. 9, 91 (53). *ἐρύειν, ἐρύσασθαι ποτὶ Ἴλιον*, Il. 17, 396. 18, 174. *ἄστυ πότι σφέτερον ἐρύσαι*, Il. 17, 419. *ἐλαύνειν προτὶ ἄστυ*, nach der Stadt hin, Il. 11, 683., aber *πρὸς γῆν ἐλαύνειν*, an den Boden schlendern, Od. 17, 237., ähnlich *ἰστὸν ἄραξε ποτὶ τρόπιν*, Od. 12, 422. *κῦμα ποτὶ σκαιὸν ῥίον ὠθεῖν*, Od. 3, 295. *λᾶαν ἄνω ὤθεσκε ποτὶ λόφον*, Od. 11, 596. *ὦσαι, ὦσα-*

σθαι, ἀπώσασθαι προτὶ ἄστυ, Il. 16, 45. 11, 803. 12, 276. προτὶ ἄστυ δίεσθαι, Il. 15, 681. πρὸς ἠέλιον κεφαλὴν τρέπειν, nach der Sonne zu, Od. 13, 29. πρὸς τὸ ἠπιώτερον καὶ ἀδεέστερον καταστῆσαί τινα, in eine mildere u. minder ängstliche Stimmung versetzen, Thuc. 2, 59. ὀτρύνειν ποτὶ δῶμα, Od. 17, 75. πέμπειν προτὶ ἄστυ, Il. 3, 116. u. öft. πέμπειν πρός τινα, Gesandte an Einen schicken, Thuc. 2, 65. u. a. oft. προτὶ Ἴλιον ἡγεμονεύειν, Il. 16, 92. ποτὶ πτόλιν ἡγήσασθαι, Il. 22, 101. εἰσάγειν πρὸς τὸ δικαστήριον, vor Gericht stellen od. erscheinen lassen, Dem. in Euerg. §. 16. u. a. — ἐρείδειν πρὸς τεῖχος, πρὸς κίονα, Il. 22, 112. Od. 8, 66. κλίνειν πρὸς ἑνώπια, πρὸς σταθμόν, ποτὶ ζυγόν, Il. 8, 435. Od. 4, 42. 22, 120. Il. 23, 510. ἀγκλίνας ποτὶ ἔρκιον, Od. 18, 102. πρὸς κόλπον ἐκλίνθη, Il. 6, 467. ποτὶ τοῖχον ἀρηρότες, Od. 2, 342. ἱστάναι πρὸς κίονα, Od. 1, 127. 17, 29. κατατιθέναι πρὸς τράπεζαν, Od. 17, 33. ἡνία τεῖναι ποτὶ δίφρον, Il. 19, 395. παρείθη μήρινθος ποτὶ γαῖαν, Il. 23, 869. — ῥίπτειν ποτὶ νέφεα, βαλεῖν ποτὶ πέτρας, nach den Wolken, an Felsen, Od. 8, 374. 12, 71. βαλεῖν πρὸς στῆθος, auf die Brust, Il. 4, 108. u. oft. οὐτάμεναι πρὸς στῆθος, in die Brust, Od. 9, 301. λάϊγγας ποτὶ χέρσον ἀποπλύνειν, ans Land, Od. 6, 95. Ueber den Dat. mit πρός in ähnlichen Wendungen s. unten II. 1. — Gleichmässig wird auch neben Verben, die bezeichnen „eine Richtung, einen Standpunkt nehmen od. haben, eine Thätigkeit in einer Richtung äussern", der Punkt, nach welchem hin die Richtung stattfindet, durch πρός mit d. Acc. angegeben, z. B. κυλίνδεσθαι ποτὶ χέρσον, Od. 9, 147. ἐκλύσθη δὲ θάλασσα ποτὶ κλισίας τε νέας τε, Il. 14, 392. πρὸς πλατάνιστον ὄρουσεν, Il. 2, 310. ὀρέγεσθαι προτὶ δειρήν, Il. 11, 26. ποτὶ ξερὸν ἐρεύγεσθαι, Od. 5, 402. κῦμα βοᾷ ποτὶ χέρσον, Il. 14, 394. προτὶ πέτρας κῦμα ῥοχθεῖ, Od. 12, 59. βέβρυχε κῦμα ποτὶ ῥόον, Il. 17, 264. πρὸς οὐρανὸν κλαίειν, Il. 8, 364. πρὸς κῦμα χανεῖν, nach der Welle schnappen, Od. 12, 350. πρὸς κέντρον λακτίζειν, gegen den Stachel ausschlagen (läken), Pind. Pyth. 2, 173 (94). Aesch. Ag. 1624. Eur. u. a., auch πρὸς κέντρα κῶλον ἐκτείνειν, Aesch. Prom. 1012. ἰδεῖν πρός τινα, sein Auge auf Einen richten, ihn ansehen, Od. 12, 244. Ar. Av. 1334. ὁρᾶν, ἀποβλέπειν πρός τι, nach etw. hinsehen, etw. ins Auge fassen, Aesch. Suppl. 725. Dem. Ol. 3. §. 1. u. a., aber auch: auf etw. sehen, Rücksicht auf etw. nehmen, Thuc. 4, 15. u. a. παπταίνειν πρὸς πέτρην, ποτὶ τοίχους, Od. 12, 233. 22, 24. ποτὶ βωμὸν ἵζεσθαι, an den Altar, Od. 22, 334. πρὸς γοῦνά τινος καθίζεσθαι, zu Jmds Füssen, Od. 18, 395. προσιζάνειν πρός τι, sich an etw. ansetzen, Aesch. Prom. 276. ἐπιβαίνειν πρός τινα, über Einen kommen, Soph. Phil. 194. στῆναι ποτὶ πνοιήν, gegen den Luftzug, Il. 11, 622. ποτὶ δ' αὐτοὺς τεῖχος ἔστηκε, nach ihnen zu, Il. 12, 64. ἑστάναι πρὸς ἑνώπια, an den Wänden, Il. 13, 261. Od. 22, 121. πρὸς ζόφον κεῖσθαι, nach Westen, Od. 9, 26. ναίειν πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε, Od. 13, 240. Allgemein in der griech. Sprache ist diese Wendung neben Verben des Verweilens bei Angabe der Himmelsrichtung, wie πρὸς νότον, πρὸς βορέαν, πρὸς τὴν ἕω, πρὸς ἑσπέραν u. dgl., gegen od. nach Süden, Norden u. s. w. neben Verben wie κεῖσθαι, ἱδρῦσθαι οἰκεῖν, τετραμμένον εἶναι, πορεύεσθαι, πλεῖν u. dgl.; indess tritt dafür zuweilen auch πρός mit d. Gen. ein, s. unten III. 2. — Auf gleiche Weise ist πρός mit d. Acc. zu erklären in Wendungen, wo πρός mit d. Dat. zu erwarten wäre, z. B. ἑστάναι πρὸς σφαγάς, an dem Messer stehen, Aesch. Ag. 1057. πρὸς αὐτὸν τόνδε σε σφάξαι θέλω, an seiner Seite, Aesch. Cho. 904. τὰ πολλὰ πρὸς τάφον κτερίσματα, an dem Grabe, Soph. El. 931. εἴτ' ἔχει χῶρον πρὸς αὐτὸν τόνδε, ob gerade an dieser Stelle, Soph. Phil. 23. διαβάλλειν τινὰ πρὸς τοὺς πολλούς, Einen beim Publicum verdächtigen, Xen. mem. 1, 2, 31. u. a. Demgemäss bei Sp. εἶναι πρός τι, bei etw. seyn, mit etw. beschäftigt seyn, Plut. Nic. 5. Cat. min. 68. Heliod. 9, 12., wofür in besserer Gräcität εἶναι πρός τινι od. περί τι gesagt wird, s. unten II. 2. u. περί III. 1. b. S. 824 fg. — Aehnlich bei den Redn. πρός τινα bei Erwähnung gerichtlicher Acte, denen man unterworfen ist, z. B. γράφεσθαι πρὸς τοὺς θεσμοθέτας, bei den Th. belangt werden, Dem. in Mid. §. 47. λαγχάνειν πρὸς τὸν ἄρχοντα, Dem. adv. Macart. §. 15. δίκας εἶναι περὶ τούτων πρὸς τοὺς ἄρχοντας, ebd. §. 71. b) *mit dem Nebenbegriff der entgegengesetzten Richtung, des Widerstrebens od. der feindlichen Einwirkung: gegen (adversus, contra).* So schon bei Hom. in einigen Wendungen, z. B. ὑψόσε γούνατ' ἐπήδα πρὸς ῥόον, gegen den Strom, Il. 21, 303. ἑστρατόωντ' ἰερὰ πρὸς τείχεα Θήβης, Il. 4, 378. πρὸς Τρῶας μάχεσθαι, Il. 17, 471. πρὸς δαίμονα, gegen die Gottheit, gegen des Schicksals Willen, Il. 17, 98. u. 104. Aehnlich χρὴ πρὸς θεὸν οὐκ ἐρίζειν, Pind. Pyth. 2, 163 (88). ποτὶ δ' ἐχθρὸν λύκοιο δίκαν ὑποθεύσομαι, gegen den Feind werde ich wie ein Wolf anrennen, ebd. 155 (84). ἐπιέναι πρός τινα, gegen Einen ziehen, Thuc. 2, 65. χωρεῖν πρός τινα, gegen Einen einschreiten, Soph. Tr. 304. ταῦτα πάντα πρὸς τὸν Πιττακὸν εἴρηται, das ist Alles gegen den P. (zu seiner Bekämpfung, Widerlegung) gesprochen, Plat. Prot. p. 345. C. ὅσα ἔπραξαν οἱ Ἕλληνες πρός τε ἀλλήλους καὶ τὸν βάρβαρον, was die H. gegen einander u. gegen die Perser unternahmen, Thuc. 1, 118. Und so μάχεσθαι, ἀγωνίζεσθαι, πολεμεῖν, ἀντιτάττεσθαι, ἀντιβαίνειν, διαφέρεσθαι πρός τινα u. πρός τι u. dgl., gegen Einen od. etw. kämpfen u. dgl., Att., welche Wendungen schon in das Gebiet der nächsten Abtheilung überstreifen. — 2) *zu Bezeichnung der Einwirkung auf einen Gegenstand, des freundlichen sowohl als des feindlichen Verkehrs: gegen (erga), zu (ad), mit (in),* oft an der Stelle des Dat. zu Bezeichnung des entfernteren Objects. So ungemein häufig neben den Verben „sprechen, sagen, melden, verkündigen u. dgl.", z. B. πρὸς ξεῖνον φάσθαι ἔπος, ein Wort zu dem Fremden sagen, an den Fr. richten, Od. 17, 584. ἀγορεύειν, εἰπεῖν πρός τινα, zu Einem sagen, mit Einem sprechen, Il. 3, 155. 5, 274. Od. 16, 151. u. sonst oft b. Hom. u. a. πρὸς ἀλλήλους ἐνέποντες, Il. 11, 643. Tragg., u. so λέγειν, φράζειν πρός τινα, Hdt. u. oft b. Att. in Poesie u. Prosa. ἀπαγγέλλειν πρός τινα, Einem berichten, Aesch. Choeph. 267. νέον τι πρὸς σὲ σημανῶν ἔπος, um dir etw. Neues mitzutheilen, Eur. Hec. 217. μνησθῆναι πρός τινα, gegen Einen erwähnen, Lys. p. 93, 28. Xen. Cyr. 8, 2, 12. Plat. u. a. ὀμνύναι πρός τινα, Einem zuschwören, Od. 14, 331. ἀμείβεσθαι, ἀποκρίνεσθαι πρός τινα, Ei-

nem erwiedern, antworten, Hdt. 8, 60. εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν, sprach zu seinem Herzen, d. i. bei sich selbst, Il. 11, 403. 17, 90. u. öft., auch προτὶ ὃν μυθήσατο θυμόν, Il. 17, 200. u. 442. Od. 5, 285. λέγειν πρὸς ἑαυτόν, bei sich, für sich, in Gedanken sprechen, Att.; demgemäss auch ᾄδειν, μινύρεσθαι πρὸς ἑαυτόν, Ar. Eccl. 880. 931. ἐπικωκύω αὐτὴ πρὸς αὑτήν, Soph. El. 277., ferner ἀναμνησθῆναι πρὸς ἑαυτόν, Isocr. Archid. §. 52. de big. §. 18., σκοπεῖν, σκέπτεσθαι, ἐπισκοπεῖν, ἐνθυμεῖσθαι, λογίζεσθαι, διαλογίζεσθαι, διανοεῖσθαι, διεξιέναι, bei sich, für sich, im Stillen erwägen, bedenken, durchnehmen, Att. u. Spät. ἀπορεῖν πρὸς ἑαυτόν, innerlich in Verlegenheit seyn, Luc. necyom. 15. σὺν ὀργῇ τινι πρὸς αὐτόν, mit einer geheimen Erbitterung, Plut. mor. p. 148. E. — Nicht minder häufig ist die Wendung πρός τινα neben Verben u. Substantiven, die „einen persönlichen, bes. gegenseitigen Verkehr" bezeichnen. Bei Hom. findet sich von dieser Art nur πρὸς Τυδείδην τεύχε' ἄμειβεν, tauschte die Waffen mit dem T., Il. 6, 235. Aber sehr zahlreich sind die Fälle dieses Gebrauches bei Hdt. u. bei Att., einzeln auch bei Pind., z. B. ὁμολογίη ἡ πρὸς Μεγακλέα γενομένη, die mit dem M. getroffene Uebereinkunft, Hdt. 1, 61. γίγνεται ὁμολογία πρός τινα, es wird eine Uebereinkunft mit Einem getroffen, Thuc. 7, 82. ξύμβασιν, εἰρήνην, συνθήκας, σπονδάς, ξυμμαχίαν ποιεῖσθαι πρός τινα, σπένδεσθαι πρός τινα u. dgl., Hdt. 5, 63. Thuc. Xen. Plat. u. a. ξυγχωρεῖν πρός τινα, sich mit Einem einigen, vergleichen, Thuc. 2, 59. ἡ πρός τινα ξυμμαχία, Bündniss mit Einem, Thuc. u. a., πόλεμος, ἀγών, διαφορὰ πρός τινα, Krieg u. s. w. mit Einem, Att. u. Spät. πρὸς ἀλλήλους ἡσυχίαν εἶχον καὶ πρὸς τοὺς ἄλλους ἅπαντας εἰρήνην ἦγον, Isocr. Areop. §. 51. εὔνοια, φιλία, ἐυμένεια καὶ πίστις, ἀπιστία πρός τινα, Liebe, Anhänglichkeit, Treue, Misstrauen gegen Einen, Xen. Cyr. 3, 1, 39. Arist. pol. 5, 5, 9. Plut. Caes. 21. Alex. 19. ἔχθρα, ἀπέχθεια, μῖσος, ὀργὴ πρός τινα, Aesch. Prom. 489. Xen. Hell. 3, 5, 10. Arist. pol. 5, 4, 5. Plut. Brut. 22. Timol. 7. 9. εὐσέβεια πρός τινα, Dem. de cor. §. 7. ἀφροδισιάζειν πρός τινα, in Liebesverkehr treten mit Einem, Xen. mem. 1, 3, 14. τάδε ποιεῖν πρὸς τοὺς ἐπιτηδείους, so verfahren mit, so handeln gegen seine Angehörigen, Xen. mem. 1, 1, 6. παιδιὰν παίζειν πρός τινα; ein Spiel mit Einem spielen, Ar. Plut. 1086. παίζειν πρός τινα, mit Einem scherzen, Eur. Herc. f. 952. Plat. u. a. σαίνων ποτὶ πάντας, gegen Alle wedelnd, Allen schmeichelnd, Pind. Pyth. 2, 150 (82). ἔσαναν ἀγγελίαν πότι γλυκεῖαν, schmunzeln bei der Kunde, Pind. Ol. 4, 8 (5). ἡ πρός τινα συνήθεια, Bekanntschaft, Umgang mit Einem, Plut. Heliod. ἀγαθὸν, κακὸν γίγνεσθαι πρός τινα, sich brav, schlecht gegen Einen benehmen, Thuc. 1, 86. εὐσεβὴς πρός τινα, gewissenhaft gegen Einen, Aesch. Suppl. 339. τοῦτο καὶ πρὸς θεοὺς ὅσιον καὶ πρὸς ἀνθρώπους δίκαιον, Plut. Demetr. 24. κοινὸς πρός τινα, gemeinschaftlich mit Einem, Dio C. 37, 8. — Sehr häufig sind die Wendungen ἔχειν, διακεῖσθαι, διατεθῆναι πρός τινα, gegen Einen gestimmt od. gesinnt seyn, wobei die Art der Stimmung durch ein Adv. angegeben wird, z. B. πράως, ἡδέως, οἰκείως, πιστῶς, χαλεπῶς u. dgl., Xen. Plat. Dem. u. a. οὐ γὰρ οὕτως ἔχειθ' ὑμεῖς οὔτε πρὸς τὰ τοιαῦτα οὔτε πρὸς τἄλλα, denn so seyd ihr nicht gesonnen weder in diesem Punkte noch in anderen, Dem. Phil. 3. §. 45., was schon den Uebergang zu der folgenden Abtheilung bildet. 3) *zu Bezeichnung der Zugehörigkeit, der geistigen Beziehung eines Seyns auf ein anderes Seyn,* und zwar a) *im Allgemeinen: in Beziehung auf, hinsichtlich, im Verhältniss zu.* Dieser Gebrauch ist den Attikern eigen in zahlreichen Wendungen, z. B. τὰ πρὸς τὸν πόλεμον, Kriegsbedürfnisse, Kriegsangelegenheiten, Kriegsrüstungen u. dgl., Thuc. 2, 17. Xen. An. 4, 3, 10. Dem. u. a. τὰ πρὸς τὸ δεῖπνον, was zum Mahle gehört, Plut. Alex. 23. τὰ πρὸς θεούς, die Verhältnisse zu den Göttern, religiöse Angelegenheiten, Soph. Phil. 1441. Xen. Dem. u. a. τὰ πρὸς τὸν βασιλέα, die Verhältnisse zum Könige, Dem. de symmor. §. 2. u. a. πρὸς καθαρότητα, hinsichtlich der Reinheit, Plat. Phaed. p. 111 B. μέτεστι πρὸς τὰ ἴδια διάφορα πᾶσι τὸ ἴσον, hinsichtlich der Privatinteressen haben Alle gleiches Recht, Thuc. 2, 37. ἐλευθέρως τὰ πρὸς τὸ κοινὸν πολιτεύομεν, unsere Stellung im Verhältniss zur Gemeine ist eine freie, ebd. διαφέρειν τινὸς πρός τι, hinsichtlich eines Punktes sich von etw. unterscheiden, Isocr. Nic. §. 5. 17. οὐδὲν διαφέρειν πρός τι, keinen Unterschied machen hinsichtlich eines Punktes, Arist. anal. prior. 1, 1, 5. u. a. λόγος οὐδὲν πρὸς ἐμέ, eine Sache, die mich nichts angeht, Dem. de cor. §. 44. vgl. §. 21. u. §. 60. μαρτυρίαι οὐδὲν πρὸς τὸ πρᾶγμα, Zeugenaussagen, die die Sache nicht berühren, mit der Sache nichts gemein haben, Dem. in Conon. §. 26. adv. Boeot. de dot. §. 61. τί τοῦτο πρὸς λόγον; was hat das mit der Sache zu thun? Plut. mor. p. 986. B. μὴ πρὸς λόγον εἶναι, nicht zur Sache gehören, ebd. p. 634. E. μηδὲν πρὸς ἔπος ἀποκρίνεσθαι, nichts zur Sache Gehöriges antworten, Plat. Euthyd. p. 295. C. ἐμοὶ οὐδὲν πρὸς τοὺς τοιούτους, ich habe mit solchen Leuten nichts zu schaffen, Isocr. Paneg. §. 12. οὐδὲν αὐτῷ πρὸς τὴν πόλιν ἐστίν, er hat nichts mit dem Staate zu thun, Dem. in Mid. §. 44. λέγειν, ἀμείβεσθαι πρός τι, darauf erwiedern, Aesch. Eum. 436. 586. u. a. πιστὸν γίγνεσθαι πρός τι, sich gewissenhaft zeigen hinsichtlich einer Sache, Aesch. Sept. 20. ἀσφαλῶς ἔχειν πρός τι, fest seyn hinsichtlich eines Punktes, Xen. mem. 1, 3, 14. πρός τι εἶναι, mit etwas in Beziehung stehen, relativ, abhängig seyn, oft bei Arist. u. a. Philosophen, bei denen τὰ πρός τι die relativen Dinge (im Gegens. gegen die absoluten) sind. b) *im Besondern:* aa) *zu Angabe des Grundes: über, wegen, in Folge,* z. B. πρὸς τὴν καταλαβοῦσαν συμφορὴν ἔπεμπον ἐς Δελφούς, wegen, in Folge, Hdt. 4, 161. πρὸς τοῦτο τὸ κήρυγμα οὔτις οἱ διαλέγεσθαι ἤθελε, Hdt. 3, 52. vgl. 153. ὑποπτεύειν τινὰ πρός τι, Thuc. 8, 39. θαυμάζειν πρός τι, über etwas staunen, Soph. OC. 1119. θυμοῦσθαι, χαλεπαίνειν πρός τι, über etw. aufgebracht seyn, Soph. Ai. 1018. Thuc. 2, 59. ἀθύμως ἔχειν πρός τι, Xen. Hell. 4, 5, 4. δυσχεραίνειν πρός τι, Plut. Pyrrh. 21. Dion. H. u. Sp. ἔπαινον ἔχειν πρός τι, wegen etw. gerühmt werden, Plat. conv. p. 177. B. γελᾶν πρός τι, über etw. lachen, Plut. Agis 19. πρὸς ταῦτα, bezüglich dessen, darum, Aesch. Prom. 917. 994. Soph. OR. 426. Thuc. Plat. u. a. πρὸς τί; wozu? warum? Soph. OR. 766. 1027. u. a. oft; auch ὡς πρὸς τί; warum? gibst du vor, oder darf man annehmen, Soph.

OR. 1174. OC. 71. Trach. 1182. bb) *zu Angabe des Zweckes od. Behufes: zu*, z. B. *χρήσιμος, ἱκανὸς πρός τι*, brauchbar, nützlich, ausreichend zu etwas, Plat. Gorg. p. 474. D. Xen. u. a. *προθύμως ἔχειν πρός τι*, Isocr. ad Nicocl. §. 18. *ἕτοιμος πρός τι*, Xen. mem. 4, 5, 12. *παρασκευάζεσθαι πρός τι*, u. dgl. oft bei Att. *οἱ πρὸς ὑπερβολὴν πεποιημένοι λόγοι*, Reden, die etw. Ausserordentliches bezwecken, Isocr. Paneg. §. 11. *πρὸς τὴν παροῦσαν χρείαν ἱκανῶς διωρίσθαι*, für den vorliegenden Zweck hinlänglich bestimmt seyn, Arist. anal. prior. 1, 1, 3. *πρὸς τὸ* mit einem Inf., zum Behuf, damit etw. geschehe, Att. u. Sp. cc) *zu Angabe der vergleichenden Beziehung zweier Begriffe auf einander: im Vergleich mit, gegen etwas gehalten* od. *betrachtet, gegen, im Verhältniss zu*, z. B. *ἄκραντα γαρύετον Διὸς πρὸς ὄρνιχα*, im Vergleich mit, Pind. Ol. 2, 159 (88). *κοῖός τις ἀνὴρ δοκέοι εἶναι πρὸς τὸν πατέρα*, Hdt. 3, 34. *ὡς οὐκ ἔτ' ὄντος τὰ συμβόλαιά σοι πρὸς τὰς παρούσας συμφορὰς ἐφαίνετο*, im Zusammenhalt mit deinen Anfällen, Soph. Phil. 885. *πολλὴν ἂν οἶμαι ἀπιστίαν τῆς δυνάμεως τοῖς ἔπειτα πρὸς τὸ κλέος αὐτῶν εἶναι*, sie würden sehr zweifeln an ihrer Macht im Verhältniss zu der davon bestehenden vortheilhaften Meinung, Thuc. 1, 10. *οὐδέν ἐστί τις πρός τινα*, es gilt Einer nichts gegen einen Andern, im Vergleich mit einem Andern, Plat. Prot. p. 328. C. u. a. *οὐδαμοῦ ἐστί τις παρά τινι πρός τινα*, es gilt Jem. bei Einem nichts im Vergleich mit einem Andern, Xen. mem. 1, 2, 52. u. a. *μή με κατονοσθῇς πρὸς τὰς λιθίνας πυραμίδας*, achte mich nicht gering im Vergleich mit, Hdt. 2, 136. *σμικρότητα ἔχει ὁ Σωκράτης πρὸς τὸ ἐκείνου μέγεθος*, Plut. Phaed. p. 102. C. *κρίνεσθαι πρός τι*, nach etw. beurtheilt, mit etwas verglichen werden, Plat. rep. 10. p. 612. C. Prot. p. 327. D. u. a. *πρὸς τὰς μεγίστας καὶ ἐλαχίστας ναῦς τὸ μέσον σκοπεῖν*, das Mittel ziehen aus den grössten und den kleinsten Schiffen, Thuc. 1, 10. Die Wendung *πρὸς πάντας* (im Vergleich mit Allen) wird gebraucht, um zu bezeichnen, dass die Leistungen einer Person denen aller übrigen entweder gleich kommen od. auch dieselben übertreffen, u. lässt sich daher übersetzen: *so viel wie Alle*, od. *mehr als alle Uebrigen*, z. B. *φόρον ἀπαγίνεον πρὸς πάντας τοὺς ἄλλους ἑξήκοντα τάλαντα*, Hdt. 3, 94. vgl. 8, 44. *ἔργα λόγου μέζω παρέχεσθαι πρὸς πᾶσαν χώρην*, bedeutendere Werke aufzuweisen haben als jedes andre Land, Hdt. 2, 35. vgl. Dem. adv. Lept. §. 31. de symmor. §. 25. — Dah. dient auch *πρός* zu Angabe mathematischer Verhältnisse, z. B. *ὥσπερ πέντε πρὸς τρία ἐστίν*, wie 5 sich zu 3 verhält, Arist. u. dgl. oft bei mathem. u. philos. Schriftstellern. — Auch neben den Verben „kaufen, verkaufen" wird *πρός* zuweilen gebraucht zu Angabe dessen, wofür etw. gekauft wird, z. B. *πρὸς ἀργύριον πωλεῖσθαι*, gegen od. für Geld, Theophr. *πρὸς ἅλας ἀγοράζεσθαι*, Menand. dd) *zu Angabe der Angemessenheit u. der Uebereinstimmung rücksichtlich des Wesens: gemäss, entsprechend, nach*, z. B. *βουλεύεσθαι πρός τι*, einem Umstande gemäss sich berathen, nach etw. seine Maassregeln nehmen, Hdt. 5, 40. Thuc. 6, 46. 47. Xen. An. 6, 2, 5. u. sehr oft b. a. Att. *πρὸς τὸ παρεὸν βουλεύεσθαι*, Hdt. 1, 20. *θεωρεῖν, ἐξετάζειν τι πρός τι*, etw. nach etw. erwägen, prüfen, Dem. de cor. §. 17. pro Phorm. §. 31. u. a. *εἴ τι δεῖ τεκμαίρεσθαι πρὸς τὸν ἄλλον τρόπον*, wenn man einen Schluss machen darf (in Gemässheit) von seiner sonstigen Art, Dem. in Aphob. 1. §. 22. *πρὸς τὰ παρέοντα εὖ λέγειν*, den Umständen od. Verhältnissen gemäss, Hdt. 1, 113. *πρὸς τὰ παρόντα ἔλεξε τοιάδε*, Thuc. 6, 41. *τὰ ἐν τῇ πόλει καθίστασθαι πρὸς τὰ παρόντα*, Thuc. 2, 6. *πρὸς ἄλλον ζῆν*, nach dem Sinne, dem Willen eines Andern, in Abhängigkeit von einem Andern leben, Dem. de fals. leg. §. 226, Arist. rhet. 1, 9, 4. Plut. mor. p. 471. A. *πρὸς τοῦτον πάντ' ἐσκόπουν, πρὸς τοῦτον ἐποιοῦντο τὴν εἰρήνην*, durch seine Brille sahen sie Alles an, nach seinem Sinne schlossen sie den Frieden, Dem. de fals. leg. §. 63. *ζῆν, πεπαιδεῦσθαι πρὸς τὴν πολιτείαν*, der Verfassung gemäss, Arist. pol. 5, 7, 22. u. 21. *πρὸς ταῦτα καὶ ζῆν καὶ ἀποθνήσκειν*, darauf leben u. sterben, Plut. mor. p. 1042. E. *πρὸς ἡδονὴν ζῆν*, der Lust leben (nach den Eingebungen der Lust), Plut. Pyrrh. 16. *πρὸς ταῦτα*, demgemäss, demnach, Hdt. Att. u. Spät. *πρὸς δίκην πεπληγμένος*, nach Recht, mit Recht, Aesch. Choeph. 884. *πρὸς εὐσέβειαν λέγειν*, sprechen was das Pflichtgefühl eingibt, Soph. El. 464. *πρὸς καιρόν*, den Umständen gemäss, passend, treffend, Soph. Ai. 38. Phil. 1279. u. a. *πρὸς φύσιν*, dem Aeussern nach, Soph. Trach. 308. *πρὸς τὰς τύχας γὰρ τὰς φρένας κεκτήμεθα*, Glück gibt Verstand, Eur. Hipp. 708. *πρὸς δύναμιν*, nach Vermögen, nach Kräften, Dem. de Rhod. lib. §. 28. u. a. *πρὸς τὸ δυνατόν*, nach Möglichkeit, Plut. Sol. 21. u. a. *πρὸς ὀρθάς* (*sc. γραμμάς*), in gerader Linie u. Richtung, Plut. mor. p. 924. A. 931. A. — Ungemein häufig sind die Wendungen *πρὸς ἡδονήν, πρὸς χάριν, πρὸς λύπην, πρὸς ἀπέχθειαν, πρὸς ὀργήν, πρὸς ἀχθηδόνα, πρὸς βίαν, πρὸς ὕβριν* u. ä., z. B. *εἶναι δαίμοσιν πρὸς ἡδονήν*, den Göttern zur Freude, lieb seyn, Aesch. Prom. 494. *πρὸς ἡδονὴν λέγειν, δημηγορεῖν*, zu Gefallen, nach Wunsch reden, Thuc. 2, 65. Dem. u. a. *οὐ πρὸς ἡδονὴν λέγω τάδε*; ist meine Aeusserung nicht willkommen? Soph. El. 921. vgl. Eur. Med. 773. *πρὸς ἡδονὴν καὶ λύπην ὁμιλεῖν*, Arist. eth. Nic. 4, 7, 1. *ἅπαντα πρὸς ἡδονὴν ζητεῖν*, Alles nach Herzenslust haben wollen, Dem. Ol. 1. §. 15.; ähnlich *ταχείας τὰς ἐπαυρέσεις καὶ πρὸς τὸ τερπνὸν ποιεῖσθαι*, schnell u. nach seiner Neigung geniessen, Thuc. 2, 53. *οὐκ ἀμελεῖν τῶν πρὸς ἡδονὴν καὶ χάριν*, nicht verabsäumen, was Vergnügen u. Annehmlichkeit macht, Plut. Luc. 23. *μήτε πρὸς ἔχθραν ποιεῖσθαι λόγον μήτε πρὸς χάριν*, weder zu Ungunsten noch zu Gunsten reden, Dem. de Chers. §. 1. *πρὸς χάριν τινὸς λέγειν*, zu Jmds Gunsten reden, Soph. Ant. 908. *πρὸς χάριν λέγειν, δημηγορεῖν τινι*, Einem zu Gefallen reden, Eur. Hec. 257. Dem. Ol. 3. §. 3., aber *πρὸς χάριν λέγειν* (ohne Object) auch: aus Gefälligkeit sprechen, Soph. OR. 1156. *πρὸς χάριν ὁμιλεῖν τινι*, mit Einem umgehen, wie er's gern hat, Isocr. ad Nicocl. §. 4. *πρὸς χάριν βορᾶς*, nach Frasseslust, Soph. Ant. 30. *νόμοις χρῆσθαι μὴ πρὸς ἰσχύος χάριν*, nicht huldigend der Stärke, d. i. nicht nach dem Rechte des Stärkeren, Eur. Med. 538. *ταλλ' ἐγὼ καπνοῦ σκιᾶς οὐκ ἂν πριαίμην πρὸς τὴν ἡδονήν*, nach meiner Lust, zu meinem Vergnügen, ebd. 1171. *πρὸς χάριν μᾶλλον ἢ πρὸς ἀρετὴν τὰς τιμὰς νέμειν*, mehr nach Gunst als nach Verdienst die Aemter verleihen, Plut. Fab. 20. *πρὸς χάριν ἢ πρὸς ἀπέχθειαν δικάζειν*, Luc. hist.

conscr. 38. *γίγνεταί μοί τι πρὸς δόξαν ἢ χάριν,* zu Ehren od. zu Gunsten, Plut. Cor. 37. vgl. Alex. 45. *πρὸς ἀχθηδόνα, πρὸς ὀργὴν ἀκούειν,* zum Aerger, Luc. Tox. 9. Pisc. 8. *διὰ τὸ μὴ πρὸς ἡδονὴν λέγειν, ἀλλ' ἔχων καὶ πρὸς ὀργήν τι ἀντειπεῖν,* weil er nicht zu Gefallen redete, sondern auch zum Aerger zu widersprechen wusste, Thuc. 2, 65. vgl. Arr. An. 2, 16, 13. Luc. conv. 4. Plut. Sert. 5. *μήτε πρὸς ὀργὴν μήτε πρὸς διαβολὴν τὸ δίκαιον κρίνειν,* ein gerechtes Urtheil fällen, ohne der Verstimmung od. der Verleumdung Gehör zu geben, Luc. abd. 8. *μηδὲν πρὸς ὀργήν,* nichts in Hitze, Soph. El. 369. *εἴ τι τῇ μητρὶ πρὸς ὀργὴν ἦλθε,* wenn er eine kleine Erzürnung mit der Mutter gehabt hätte, Dem. in Boeot. de nom. §. 23. *πρὸς βίαν,* der Gewalt gemäss, gewaltsam, d. i. *α)* unter Anwendung von Gewalt, z. B. *δεσπόζειν, χειροῦσθαι, ἀφελέσθαι,* Aesch. Prom. 208. 353. Soph. Phil. 92. Eur. Alc. 44. u. a. *πρὸς βίαν ἄγειν, λαβεῖν, κρίνειν,* Soph. Phil. 90. 102. Tr. 388., u. in derselben Bdtg *πρὸς τὸ βίαιον, πρὸς τὸ κρατερόν,* Aesch. Ag. 129. Prom. 212.; ferner *πρὸς ἀλκήν, πρὸς ἀνάγκην,* Aesch. Sept. 488. Pers. 569. *οὐ πρὸς βίαν τινός,* von Niemandem gezwungen, Aesch. Eum. 5. *β)* unter Erleidung von Gewalt, gezwungener Maassen, Soph. El. 1462. OC. 657. Ar. Ach. 73. u. a. *πρὸς ὕβριν,* auf eine übermüthige, beschimpfende Weise, Plut. Ant. 16. 21. 39. u. a. *πρὸς εὐτέλειαν,* einfach, schlicht, Antiphan. b. Ath. 2. p. 60. D. *πρὸς μέρος,* zum gebührenden, zu seinem Theil, Dem. pro Phorm. §. 32. u. a. — In Verbindung mit Benennung musikalischer Instrumente u. Erzeugnisse bedeutet *πρός unter Begleitung, nach,* wofür sonst *ὑπό* mit d. Gen. gebraucht wird, z. B. *πρὸς κάλαμον, πρὸς αὐλόν* od. *πρὸς τὸν αὐλόν,* Pind. Ol. 11 (10), 100 (84). Xen. Plut. u. a. *πρὸς λύραν,* Plut. mor. p. 1140. C. u. a. *πρὸς ῥυθμὸν ἐμβαίνειν,* nach dem Takte, Diod. 5, 34. u. a. 4) *zu Bezeichnung des Vordringens bis an ein Ziel od. bis zu einem Grade: bis zu, auf,* wie sonst *εἰς* u. *ἐπί* gebraucht werden, z. B. *πρὸς τὰ μέγιστα,* bis zum höchsten Grade, im höchsten Grade, Hdt. 8, 20. *πρὸς κόρον,* zum Ueberdruss, Aesch. Ag. 382. u. a. *πρὸς ἑξήκοντα,* auf sechzig, bis an sechzig, Pol. 16, 7, 5. u. dgl. mehr b. Sp. *πρὸς τὸ δικαιότατον,* auf das Gerechteste, Dio C. exc. p. 52, 33. 5) *in Verbindung mit Zeitbegriffen bezeichnet πρός mit dem Acc.* a) *die Annäherung an einen Zeitpunkt: gegen,* z. B. *πρὸς ἠῶ ἔγρεσθαι, πρὸς ἡμέραν ἐξέγρεσθαι,* gegen Morgen, gegen Tagesanbruch erwachen, Theocr. 18, 55. Plat. conv. p. 223. C. u. a. *ἐπεὶ πρὸς ἑσπέραν ἦν,* als es gegen Abend war, der Abend heranrückte, Xen. Hell. 4, 3, 22. (aber *πρὸς τὴν ἑσπέραν,* ebd. 4, 5. scheint *am Abend* zu bedeuten, s. unter b.) *πρὸς χειμῶνά ἐστιν,* Dio C. 39, 44. *πρὸς τὸ φῶς = πρὸς ἡμέραν,* Plut. mor. p. 237. A., aber *πρὸς φῶς,* bei Licht, Soph. El. 640. u. a. b) *die Dauer während eines Zeitabschnittes: über, zu, in, an,* z. B. *ποτὶ ἕσπερα, ποτὶ ἕσπερον, πρὸς ἑσπέραν,* am Abend, Od. 17, 191. Hes. op. 550. Plat. rep. 1. p. 328. A. u. a. *πρὸς γῆρας,* für das Alter, im Alter, Pind. Nem. 9, 105 (44). Eur. Med. 592.; auch *πρὸς τὸ γῆρας,* Plat. legg. 2. p. 153. A. u. a. *πρὸς εὐάνθεμον ψυάν,* in der blühenden Jugend, Pind. Ol. 1, 109 (67). Bei spätern Schriftstellern häufig mit neutralem Adj., wie *πρὸς ὀλίγον, πρὸς βραχύ,* für kurze Zeit, Plut. Luc. Heliod. u. a. *πρὸς τὸ παρόν,* für den Augenblick, für jetzt, Luc. epist. Sat. 28. Dio C. 41, 15.

II. *Mit dem Dativ:* 1) *zu Bezeichnung des Verweilens in der Nähe eines Ortes: an, bei, auf,* seltener auch *in,* z. B. *ποτὶ γούνασι παππάζειν,* auf dem Schooosse sitzen, Il. 5, 408. *ποτὶ γαίῃ,* am Boden, Od. 11, 423. *ἄνεμος ποτὶ δρυσὶν ἠπύει,* in den Eichen, Il. 14, 398. *δοῦπον ἄκουσε ποτὶ σπιλάδεσσι,* an den Klippen, Od. 5, 401. *νῆας ποτὶ σπιλάδεσσιν ἔαξαν,* Od. 3, 298. *πρὸς περόνῃ καταμίξατο χεῖρα,* Il. 5, 425. vgl. Od. 5, 434. *πρὸς ἀλλήλῃσιν ἔχονται,* Od. 5, 329. vgl. 433. *πρὸς ἄκμονι χαλκεύειν,* auf dem Ambos, Pind. Pyth. 1, 166 (87). *πρὸς πέδῳ κεῖσθαι,* Soph. OR. 181. *θακεῖν, ἕδραν ἔχειν πρὸς ναοῖς, πρὸς δόμοις,* Soph. OR. 20. Aesch. Eum. 855. *πρὸς θαλάττῃ κατοικεῖν,* Plat. legg. 3. p. 677. C. *πρὸς ἡλίου ναίουσι πηγαῖς,* Aesch. Prom. 810. *πρὸς τῇ γῇ εἶναι, ναυμαχεῖν,* Thuc. 2, 90. 7, 34. *πρὸς τῷ ἰσθμῷ γίγνεσθαι,* Il. 1, 62. u. dgl. oft b. a. *λοχήσας πρὸς τῇ πόλει,* Thuc. 2, 79. *πρὸς πύλαις τεταγμένος,* Aesch. Sept. 570. *πρὸς τοῖς θερμοῖς στρατοπεδεύεσθαι,* Xen. Hell. 4, 5, 3. *πρὸς αὐτῇ τῇ πόλει,* unmittelbar an der Stadt, Thuc. 2, 79. *τεῖχος πρὸς τῇ θαλάσσῃ, αἱ πρὸς θαλάττῃ πόλεις,* id. 3, 105. Xen. Hell. 4, 8, 1. u. a. *Λίβυες πρὸς Αἰγύπτῳ,* an der Gränze von Aegypten, Thuc. 1, 104. *τὸ πρὸς Αἰγίνῃ στράτευμα,* vor Aegina, ebd. 105. *τὰ πρὸς ποσί,* was vor den Füssen, d. i. zunächst liegt, Soph. OR. 130. *νηὸς καμούσης ποντίῳ πρὸς κύματι,* Aesch. Sept. 210. *πρὸς μέσῃ ἀγορᾷ συνεξακούειν,* mitten auf dem Markte, Soph. Tr. 371. *ἔβαψας ἔγχος εὖ πρὸς Ἀργείων στρατῷ,* hast dein Schwert tüchtig getränkt im Argiverheer, Soph. Ai. 95. *πρὸς ταῖς ἀγκάλαις κομίζειν,* auf den Armen, Plut. Rom. 19. — In Verbindung mit d. Dat. persönlicher Benennungen ist es durch *vor (coram)* zu übersetzen, z. B. *πρὸς τοῖς θεσμοθέταις, πρὸς τῷ διαιτητῇ λέγειν,* Dem. adv. Lept. §. 98. adv. Boeot. de nom. §. 22. *ὅσα πρὸς τοῖς κριταῖς γέγονεν,* Dem. in Mid. §. 18. *τί ἂν ἑπόλεις πρὸς τοῖς δημόταις;* id. in Boeot. de nom. §. 21. *πρὸς διαιτητῇ φεύγειν,* id. in Adrot. §. 28. — Auch neben Verben der Bewegung gebraucht Hom. u. a. Dichter *πρός* mit d. Dat. zu Bezeichnung des Ortes, nach welchem hin die Bewegung gerichtet ist, wenn der Zustand des Verbleibens an dem Orte mit angedeutet werden soll, also in nachdrücklicherer Bdtg als *πρός* mit d. Acc. (s. oben I. 1. a.), z. B. *ποτὶ δὲ σκῆπτρον βάλε γαίῃ,* warf das Scepter an den Boden, dass es da liegen blieb, Il. 1, 245. Od. 2, 80. *βαλεῖν τινα ποτὶ πέτρῃ,* Od. 5, 415. 7, 279. *βαλλόμενα ποτὶ γαίῃ,* Il. 12, 64. *λιαζόμενος προτὶ γαίῃ,* zu Boden sinkend, Il. 20, 420. *ἔπτηξαν ποτὶ γαίῃ,* Od. 8, 190. *ὑπτία κλίνομαι πρὸς δμωαῖσι,* ich lehne mich rückwärts auf die Sklavinnen, Soph. Ant. 1184. *ποτὶ γαίῃ ἀγκλίνας,* Il. 4, 112. *προτὶ οἱ λαβεῖν, ἕλκειν,* an sich halten, an sich ziehen, Il. 20, 418. 21, 507. Od. 24, 347. *ποτὶ γραμμῇ στᾶσαι,* Pind. Pyth. 9, 209 (118). *ἄγκυραν ποτὶ ναῒ κρημνάντων,* ebd. 4, 41 (24). *δῆσαι πρὸς φάραγγι,* Aesch. Prom. 15. 2) *zu Bezeichnung des Verweilens bei einem Ereigniss, in einem Zustande, bes. der Beschäftigung mit etwas: bei, an; in; über.* Dieser Gebrauch tritt erst bei den Att. hervor, z. B. *θρηνεῖν ἑπῳδὰς πρὸς τομῶντι πήματι,* bei, Soph. Ai. 1582. *πρὸς αὐτῷ γ' εἰμὶ τῷ δεινῷ λέγειν,* da

bin ich an dem entsetzlichen Geständniss, Soph. OR. 1169. Besonders häufig sind die Wendungen εἶναι od γίγνεσθαι πρός τινι, über etw. her seyn, mit etw. beschäftigt seyn, Plat. Phaed. p. 84. C. Phaedr. p. 249. D. Xen. Hell. 4, 8, 22. Dem. de cor. §. 176. u. a., selten auch διατρίβειν u. ἀχολάζειν πρός τινι, Arist. pol. 5, 7, 10. u. 9. πρὸς ἑαυτῷ γίγνεσθαι, mit sich selbst beschäftigt seyn, Plut. Alex. 37. ὅλον πρός τινι εἶναι, ganz bei etw. seyn, einzig u. allein mit etw. beschäftigt seyn, Dem. de fals. leg. §. 127. u. a. πρὸς τῇ ἀνάγκῃ ταύτῃ γίγνεσθαι, in diese Nothwendigkeit kommen, Aeschin. in Timarch. §. 74. τὴν διάνοιαν, τὴν γνώμην, τὸν νοῦν ἔχειν πρός τινι, seine Gedanken bei etw. haben, Plat. rep. 6. p. 500. B. Aeschin. in Ctes. §. 192. Plut. mor. p. 961. A. 3) *zu Bezeichnung des cumulativen Verhältnisses: zu, ausser.* Bei Hom. nur in einem einzigen Beispiel: ἄασάν μ' ἑταροί τε κακοί, πρὸς τοῖσί τε ὕπνος, Od. 10, 68. πρὸς τοῖς παροῦσιν ἄλλα προσλαβεῖν, Aesch. Prom. 321. πρὸς κακοῖσι κακὰ προσθέσθαι, Aesch. Pers. 531. ἄλλους πρὸς ἑαυτῷ ἑλομένους πρέσβεις, Thuc. 1, 90. δέκα μῆνες πρὸς ἄλλοις πέντε, Soph. Tr. 45. Ὀλυμπιὰς ὀγδόη πρὸς ταῖς ἑκατόν, Diod. 16, 53. u. dgl. oft b. a. τὸν σκυτοτόμον σκυτοτόμον εὑρήσομεν καὶ οὐ κυβερνήτην πρὸς τῇ σκυτοτομίᾳ, Plat. rep. 3. p. 397. E. So auch häufig mit neutralen Adj., z. B. πρὸς τῷ βλαβερῷ καὶ ἀηδέστατον, ausserdem dass es Schaden bringt, ist es auch sehr unangenehm, Plat. Phaedr. p. 240. C. πρὸς τῷ νέῳ, πρὸς τῷ καλῷ, ausserdem dass er jung, schön ist, Plat. conv. p. 195. C. Theaet. p. 185. E. u. dgl. mehr b. a. πρὸς τοῖς εἰρημένοις, ausser dem bereits Angeführten, Thuc. 6, 90. Xen. u. a. πρὸς τούτῳ u. πρὸς τούτοις, zudem, ausserdem, Hdt. 1, 31. 2, 51. Aesch. Pers. 233. Soph. Eur. Thuc. Plat. Xen. u. a. πρὸς τοῖς ἄλλοις, ausser dem Uebrigen, noch ausserdem, noch dazu, Thuc. 2, 61. Plat. Prot. p. 317. B. Xen. u. a. In der Wendung καὶ πρὸς ἐπὶ τούτοις, und noch obendrein, Ar. Plut. 1001. Ael. u. a. 17, 18., glaubt man eine Häufung verwandter Praepp. zu Verstärkung der Bdtg erkennen zu müssen, wie in ἀμφὶ περί, ἀπὸ βοῆς ἕνεκεν, richtiger aber wird man καὶ πρός adverbialisch auffassen (s. unten B.) u. ἐπὶ τούτοις als oppositionsweise beigefügt betrachten.

III. *Mit dem Gen.* dient πρός zu Bezeichnung der Richtung von einem Gegenstande her, die eben sowohl örtlich als causal aufgefasst werden kann u. nach eigenthümlicher Vorstellung der Griechen auch in solchen Fällen zur Anwendung kommt, wo nach deutscher Auffassungsweise entweder ein Verweilen in der Nähe eines Gegenstandes, oder eine Richtung nach einem Gegenstande hin stattfindet. Es wird daher πρός mit d. Gen. gebraucht: 1) *zu Bezeichnung des Ausgehens, der Herkunft,* u. zwar a) *selten für rein räumliche Verhältnisse: von — her, von,* z. B. ἵκετο ἠὲ πρὸς ἠοίων ἢ ἑσπερίων ἀνθρώπων, kam vom (aus dem) Morgenlande oder dem Abendlande, Od. 8, 29. ὁ πρὸς Σάρδεων ἤλεκτρος, das von Sardes kommende Electron, Soph. Ant. 1037. b) *gewöhnlich zu Angabe der Geschlechtsherkunft: von Seiten,* z. B. πρὸς πατρός, πρὸς μητρός, von väterlicher Seite, von mütterlicher Seite, Hdt. 7, 99. u. allg. b. Att.; auch καὶ πρὸς πατρὸς καὶ πρὸς μητρός, τὰ πρὸς πατρὸς καὶ τὰ πρὸς μητρός, Isocr. Nicocl. §. 42. Dem. adv. Eubul. §. 17. u. a. πρόγονοι ἢ πρὸς ἀνδρῶν ἢ γυναικῶν, Vorfahren in männlicher od. weiblicher Linie, Plat. Theaet. p. 173. D. vgl. Isocr. de big. §. 25. πρὸς ἀνδρῶν συγγενεῖς τινι, Verwandte von männlicher Seite, Dem. adv. Eubul. §. 22. οἱ πρὸς αἵματος, Blutsverwandte, Soph. Ai. 1305. vgl. El. 1125. 2) *zu Bezeichnung sowohl des Verweilens in der Nähe eines Gegenstandes, als auch der Erstreckung nach einem Gegenstande hin,* wo die deutsche Sprache im ersten Falle: *an, bei, vor;* im zweiten: *nach — zu* gebraucht. (Der Grieche nämlich bemisst das Verhältniss nach dem fern liegenden Punkte, der Deutsche nach dem Standpunkte des Subjects.) So νῆσοι πρὸς Ἤλιδος, Inseln von Elis aus nach uns zu, d. i. Inseln bei Elis, Od. 21, 347. Πελλήνη πρὸς Σικυῶνος, Hdt. 1, 115. πρὸς ἅλός, πρὸς Θύμβρης, am Meere, bei Thymbra, Il. 11, 428. 430. εἶναι πρὸς θαλάσσης, am Meere liegen, Hdt. 2, 114. vgl. 5, 15. πρὸς τοῦ Ἑλλησπόντου ἱδρῦσθαι, Hdt. 8, 120. ἐστρατοπεδεύοντο πρὸς Ὀλύνθου, Thuc. 1, 62. δύω θύραι εἰσίν, αἱ μὲν πρὸς βορέαο, αἱ δ' αὖ πρὸς νότου, die einen nach Norden, die andern nach Süden, Od. 13, 110 sq. οἰκεῖν πρὸς νότου, im Süden, Hdt. 3, 101. πρὸς ἄρκτου τε καὶ βορέεω ἀνέμου κατοικημένοι, ebd. 102. πρὸς μεσαμβρίης, ebd. 107. πρὸς δύνοντος ἡλίου, im Westen, Aesch. Suppl. 255. u. dgl. mehr b. a. τὸ πρὸς τοῦ Τμώλου τετραμμένον τῆς πόλιος, der nach dem Tm. hin gelegene Stadttheil, Hdt. 1, 84. τὸ πρὸς Νεμέης, auf der Seite nach Nemea zu, Thuc. 5, 59. εἶχε περιβόλους πρὸς Πλαταιῶν, Thuc. 3, 21. οὐραγοὺς καταστήσασθαι πρὸς τοῦ ποταμοῦ, Xen. An. 4, 3, 26. u. dgl. mehr b. a. Zuweilen wechselt der Gen. mit dem Acc. in unmittelbarer Zusammenstellung, z. B. τὸν μὲν πρὸς βορέεω ἑστεῶτα, τὸν δὲ πρὸς νότον, Hdt. 2, 121. πρὸς ἣν τε καὶ Ταναΐδος, id. 4, 120. — Hauptsächlich wird πρός auf diese Weise gebraucht in Verbindung mit Benennungen von Personen, in deren Gegenwart eine Handlung geschieht, deren Beurtheilung etwas anheim gestellt wird: *vor, im Angesicht, in den Augen, nach dem Urtheil,* z. B. μάρτυροι ἔστων πρός τε θεῶν μακάρων, πρός τε θνητῶν ἀνθρώπων, καὶ πρὸς τοῦ βασιλῆος, Il. 1, 328 ff. οὐδ' ἐπιορκήσω πρὸς δαίμονος, Il. 19, 188. δρῶμεν ἂν ἄδικον οὐδὲν οὔτε πρὸς θεῶν οὔτε πρὸς ἀνθρώπων, Thuc. 1, 71. δίκαιον καὶ πρὸς θεῶν καὶ πρὸς ἀνθρώπων, Xen. An. 1, 6, 6. ὅσιος πρὸς θεῶν, Andoc. de myst. §. 97. ἀσεβὴς, αἰσχρὸς πρός τινος, Xen. An. 2, 5, 20. ὁ καιρὸς πρὸς ἀνθρώπων βραχὺ μέτρον ἔχει, Pind. Pyth. 4, 508 (286). — Am gewöhnlichsten ist diese Wendung neben den Verben „bitten, flehen, beschwören" wo im Deutschen *bei (per)* gebraucht wird, z. B. γουνάζομαί σε πρός τ' ἀλόχου καὶ πατρός, Od. 11, 67. 13, 324. πρός νύν σε πατρὸς πρός τε μητρὸς πρός τ' εἴ τί σοι κατ' οἶκόν ἐστι προσφιλὲς ἱκέτης ἱκνοῦμαι, Soph. Phil. 468. ἱκετεύω, ἀντιβολῶ πρὸς παίδων, πρὸς γυναικῶν, πρὸς τῶν ὄντων ἀγαθῶν ὑμῖν, Dem. in Aphob. 2. §. 20. u. dgl. mehr b. a. — Sehr häufig werden dergleichen Ausdrücke elliptisch gebraucht in Heischesätzen in dem Sinne des deutschen *um's Himmels willen! ich beschwöre dich!* hauptsächlich die Formeln πρὸς Διός, πρὸ τοῦ Διός, πρὸς θεῶν, πρὸς τῶν θεῶν, bei Dramat. u. in Prosa. Seltener sind andere Wendungen dieser Art, wie πρὸς τῆς Ἀθηνᾶς, Dinarch. in Demosth. §. 45. πρὸς Χα-

φίτωι. Luc. de hist. conscr. 14. πρὸς τοῦ πατρός, id. Char. 1. πρὸς τῆς σοφίας, id. vit. auct. 21. μή, πρὸς ξενίας τᾶς σᾶς, Soph. OC. 515. μή, πρὸς γενείου, id. El. 1208. μή, πρός σε γονάτων, Eur. Med. 324., wo das eingeschaltete σὲ andeutet, dass dabei ein Ausdruck wie ἱκετεύω im Sinne lag.— Auch in Fragen findet sich πρὸς Διός u. πρὸς θεῶν so gebraucht, ersteres auch mit hinzutretendem ὦ, z. B. πρὸς θεῶν, τίς οὕτως εὐήθης ἐστὶν ὑμῶν; Dem. Ol. 1. §. 15. ἀλλ', ὦ πρὸς Διός, οὐτωσί σοι δοκῶ οὐδένα νομίζειν θεὸν εἶναι; Plat. apol. p. 26. E. vgl. rep. 5. p. 459. A. Eur. Or. 92. u. a. 3) *zu Bezeichnung des Einflusses unter welchem, der Veranlassung wodurch etwas geschieht od. stattfindet*, wo πρός sich am häufigsten durch *von, unter dem Einfluss, in Folge*, übersetzen lässt, oft aber auch besondere Ausdrücke zu Verdeutlichung des Sinnes erforderlich sind. So schon bei Hom.: ὄφ' ὑπὲρ σέθεν αἴσχε' ἀκούω πρὸς Τρώων, wenn ich über dich schmahen höre von den Troern, Il. 6, 525. κλύειν πρός τινος, Soph. OR. 429. προτὶ Ἀχιλλῆος δεδιδάχθαι, vom Ach., Il. 11, 831. ἄριστα πεποίηται κατὰ οἶκον πρὸς Τρώων, Il. 6, 57. τιμὴν ἀρνυσθαι πρὸς Τρώων, an den Tr., Il. 1, 160. τιμὴν καὶ κῦδος ἀρέσθαι πρὸς πάντων Ἀναιῶν, von Seiten, bei, Il. 16, 85. vgl. 22, 514. τιμὴν πρὸς Ζηνὸς ἔχοντες, vom Zeus in Ehren gehalten, Od. 11, 302. vgl. 18, 162. τετίμαται πρὸς ἀθανάτων, Pind. Isthm. 4 (3), 100 (77). δίδοι οἱ αἰδοίαν χάριν καὶ ποτ' ἀστῶν καὶ ποτὶ ξείνων, id. Ol. 7, 165 (90). ποινά τις ἔσται πρὸς θεῶν, id. Pyth. 4, 111 (63). πρὸς μακάρων τυγχάνειν, ebd. 3, 184 (103). Aesch. Sept. 550. Soph. Ai. 527. λαχεῖν πρὸς δαιμόνων, Pind. Nem. 9, 107 (45). κυρεῖν πρός τινος, Hdt. 1, 59. λαβεῖν πρός τινος, Soph. El. 1302. Hdt. 2, 139. πάσχειν πρός τινος, Hdt. 1, 73. 3, 74. Eur. Andr. 901. u. a. εὐτυχοῖεν πρὸς θεῶν, Gott mag's ihnen gut gehen lassen, Aesch. Suppl. 1014. μήτε πρὸς θεῶν μήτε πρὸς ἀνθρώπων αὐτῷ ἄμεινον ἔσεσθαι, es werde ihm nicht gut gehen weder von Gott noch von den Menschen, Plat. rep. 5. p. 463. D. οὐκ ἀχαρίστως μοι ἕξει πρὸς ὑμῶν, es wird mir nicht unverdankt bleiben von euch, Xen. An. 2, 3, 11. πρὸς τῆς τύχης ὤλωλεν, Soph. OR. 949. αὐτὴ πρὸς αὐτῆς τέθνηκε, sie hat sich selbst umgebracht, ebd. 1237. vgl. Ant. 1177. τὸ ποιεύμενον πρὸς Λακεδαιμονίων, was die L. thun, Hdt. 7, 209. vgl. 5, 12. ἔργον γίγνεται πρός τινος, es wird etwas von Einem vollbracht, id. 7, 153. ἱμέρου βέλει πρὸς σοῦ τέθαλπται, Aesch. Prom. 650. αἰτεῖσθαι χρήματα πρός τινος, Hdt. 8, 111. ὀφθῆναι πρός τινος, Luc. Tim. 15. οὐ λέγεται πρὸς οὐδαμῶν, Hdt. 1, 47. δικασπόλοι, οἵτε θέμιστας πρὸς Διὸς εἰρύαται, im Auftrag od. unter der Obhut des Zeus, Il. 1, 239. πρὸς Διὸς εἶκαι, unter des Z. Obhut od. Schutz stehen, Od. 6, 207. 14, 57. πρὸς ἄλλης ἴστον ὑφαίνειν, auf das Geheiss einer Andern, Il. 6, 456. οὕνεκα ἄκουσα πρὸς τοῦ θηρὸς ἔρξειεν τάδε, auf Veranlassung, Soph. Tr. 935. — So auch neben Subst. u. Adj., z. B. πειθὼ πρὸς ἀνδρός, Soph. El. 562. δόξα πρὸς ἀνθρώπων, Eur. Heracl. 625. ἄρκεσις πρός τινος, Soph. OC. 73. μνήμη πρός τινος, von Einem gewidmetes Andenken, Hdt. 4, 144. ἐπίφορος φάτις πρός τινος, Aesch. Ag. 612. ἐπίφθονος πρός τινος, Hdt. 7, 139. ἔρημος πρὸς φίλων, Soph. Ant. 919. — In allen bisher angeführten Beispielen stand πρός in Verbindung mit einer Personalbenennung; seltener findet es sich in dieser Bdtg auch mit Benennungen von Sachen und Zuständen, z. B. πρὸς δίκης γὰρ οὐ στένεις, du klagst nicht von Rechts wegen, mit Recht, Soph. El. 1211. πρὸς τίνος ποτ' αἰτίας τέθνηκεν; wodurch hat sie den Tod gefunden? id. OR. 1236. πρὸς ἀμπλακημάτων ὄψεις ἀράξας, in Folge von Verirrungen, id. Ant. 51. δίαιτα od. διαίτημα πρὸς ὕδατος, πρὸς πυρός, Kost von Wasser, am Feuer bereitet, Hippocr. de vict. 1, 13. 4) *zu Bezeichnung dessen, was dem Wesen und darum auch dem Interesse einer Person od. Sache eigenthümlich u. angemessen ist*, nur in wenigen Wendungen, namentlich εἶναι πρός τινος, a) in dem Wesen od. der Natur Jmds liegen, Jmds Sache seyn, Einem geziemen, z. B. ἦ κάρτα πρὸς γυναικός ἐστιν αἵρεσθαι κέαρ, es liegt ganz in der Natur des Weibes, Aesch. Ag. 592. vgl. Soph. Ai. 581. Ar. Vesp. 368. Isocr. Plataic. §. 58. τὸ δεδοικέναι πρὸς ἀνδρὸς οὐδὲν ὑγιές ἐστ' εἰργασμένου, Ar. Plut. 355. πρὸς ἀνδρὸς εὐγενοῦς, σοφοῦ εἶναι, einem edlen, klugen Manne geziemen, Eur. Hel. 950. Bacch. 641. πρὸς σοῦ ἐστι, es ist deine Sache, dir geziemt es, Eur. Herc. fur. 585. Heracl. 682. οὐκ ἦν πρὸς τοῦ Κύρου τρόπου, es lag nicht in dem Charakter des K., Xen. An. 1, 2, 11. vgl. mem. 2, 3, 15. b) in Jmds Interesse, zu Jmds Vortheil, für Einen günstig seyn, für Einen seyn, Hdt. 1, 75. 8, 60. Thuc. 3, 38. Aesch. Sept. 516. Plat. Prot. p. 336. D. u. a. So auch γίγνεσθαι πρός τινος, auf Jmds Seite treten, in Jmds Interesse handeln, Hdt. 1, 124. 8, 22. οὐ πρὸς ὑμετέρας δυνῆς τάδε, das ist euerm Credit nicht entsprechend, Thuc. 3, 59. ἐάν τι ἡμῖν πρὸς λόγου ᾖ, wenn es uns in den Kram passt, Plat. Gorg. p. 459. C. πρὸς εὐκλείας, πρὸς ὀνείδους εἶναι, zum Ruhme, zum Vorwurf gereichen, Joseph. ant. 18, 9, 7. Liban. πρὸς ἀγαθοῦ, πρὸς κακοῦ εἶναι oder γίγνεσθαι, zum Vortheil, zum Nachtheil seyn oder gereichen, Arr. An. 7, 16, 9. Heliod. 7, 12. u. a. Spät. — ποιεῖσθαί τι πρός τινος, etwas Einem für angemessen od. vortheilhaft halten, Arr. An. 1, 13, 10. πρὸς ἀτιμίας, πρὸς δεονς λαβεῖν τι, etwas für eine Schmach ansehn, als furchtbar betrachten, Plut. Cic. 13. Flam. 7. λαβεῖν πρὸς ὀργῆς τὸν λόγον, die Aeusserung übel aufnehmen, Joseph. ant. 8, 1, 3. — λέγειν, φράζειν πρός τινος, zu Jmds Gunsten sprechen, Soph. Tr. 479. OR. 1434. Ar. Vesp. 647. πρὸς τῶν ἐχόντων τὸν νόμον τίθης, zu Gunsten der Wohlhabenden, Eur. Alc. 57.

B. *Πρός u. ποτί als Adverbium.* Der adverbialische Gebrauch von πρός stützt sich auf das oben II. 3. erörterte cumulative Verhältniss u. kommt in folgenden Formeln zur Anwendung: ποτὶ δέ (Il. 10, 108. 16, 86.) u. πρὸς δέ, *und dazu, ausserdem aber, überdies*, Il. 5, 307. 13, 678. Od. 5, 255. u. öft., Hdt. Att. in Prosa u. Poesie, Sp. πρὸς δὲ καί, *ausserdem auch, überdies noch*, Hdt. 1, 164. 207. u. Att.; auch πρὸς δὲ ἔτι, Hdt. 3, 74. καὶ πρός, *und noch dazu, und noch ausserdem*, Hdt. 1, 150. 3, 6. Aesch. Eur. Ar. Plat. u. a.; poet. auch τὲ πρός, z. B. σοὶ δὲ τάδε λέγω, δράσω τε πρός, Eur. Or. 622. vgl. Andr. 375. καὶ πρός γε, Eur. Hel. 110. Plat. rep. 1. p. 328. A. 5. p. 466. E. u. a. καὶ μικρόν τι πρός, *und etwas darüber*, z. B. τάλαντα ἐνενήκοντα καὶ μικρόν τι

πρός, Dem. Phil. 1. §. 28. vgl. in Androt. §. 60. ἔτη τετταράκοντα καὶ μικρόν τι πρός, Luc. catapl. 8. u. dgl. mehr b. a.

C. πρός *in der Anastrophe u. in Zusammensetzungen.* 1) In die *Anastrophe* treten ποτί u. πρός nur selten bei Dichtern, u. zwar immer so, dass die Praep. zwischen das Subst. u. ein demselben nachfolgendes Attribut in die Mitte tritt, z. B. ἄστυ πότι σφέτερον, Il. 17, 419. ἀγγελίαν πότι γλυκεῖαν, Pind. Ol. 4, 8 (5). βουστάσεις τε πρὸς πατρός, Aesch. Prom. 653. βρέτη πεσούσας πρὸς πολισσούχων θεῶν, id. Sept. 185. ἀκτὰν πρὸς ἑσπέρου θεοῦ, Soph. OR. 178. vgl. Eur. Or. 94. u. a. 2) In *Zusammensetzungen* bezeichnet πρός a) Bewegung u. Richtung nach einem Punkte hin, z. B. προσάγειν, προσιέναι, προστιθέναι, προσέχειν u. dgl. b) Verweilen an u. bei, Beschäftigung mit etwas, z. B. προσεῖναι, προσκεῖσθαι, προσταλαιπωρεῖν u. dgl. c) Häufung, Hinzutritt eines Zustandes zu einem andern u. dah. auch Steigerung, z. B. προσγίγνεσθαι, hinzukommen; προσδιδόναι, noch dazu geben; προσεκκαίειν, noch mehr entflammen u. dgl.

προσάββᾰτος, ον, (σάββατα) vor dem Sabbat, ἡώς, Nonn. par. 19, 266. τὸ προσάββατον, der Tag vor dem Sabbat, ev. Marc. 15, 42.

προσᾰγάζομαι, aor. προσηγάσθην, (ἀγάζομαι) sehr, übermässig bewundern, Damasc. b. Suid.

προσᾰγάλλω, (ἀγάλλω) nochdazu ehren oder zieren, Eupol. b. Meineke com. t. 1. p. 468.

προσᾰγᾰνακτέω, (ἀγανακτέω) nochdazu unwillig seyn od. zürnen, Hipp. epist. p. 1285, 20. Dion. H. ant. 10, 24. πρ. τινί, über etwas, auf etw. unwillig seyn, τῷ πταίσματι, App. b. c. 1, 46. Joseph. ant. 4, 8, 2.

προσαγγελεύς, έως, ὁ, (προσαγγέλλω) der Ankündiger, Anmelder, Angeber.

προσαγγελία, ἡ, das Ankündigen, die Ankündigung, das Zubringen der Nachricht, die zugebrachte Nachricht, Pol. 5, 110, 11. 14, 6, 2. Plut. Num. 15. mor. p. 118. E. Longin. 10, 7., von

προσαγγέλλω, (ἀγγέλλω) ankündigen, anmelden, eine Nachricht zubringen, Plat. ep. 13. p. 362. C. Pol. 2, 25, 2. 4, 19, 6. Plut. Phoc. 15. 22. Luc. d. deor. 9, 1.; mit dem Part., προσηγγέλλοντο μέλλοντες ἐμβαλεῖν, Plut. Eum. 5. Pomp. 35. 2) angeben, anklagen, τῇ βουλῇ τὸν ἄνθρωπον, Plut. Marcell. 2. Cic. 3. ἑαυτὸν τῷ ἁρμοστῇ, Luc. Tox. 32. 44. Heliod. 4, 19. Vgl. Krüger Arr. An. 3, 9, 2. p. 136. Dav.

προσαγγελτής, οῦ, ὁ, der Ankündiger, Anmelder. 2) der Angeber, Ankläger, Gloss.

προσᾰγελάζω, f. άσω, (ἀγελάζω) nochdazu zur Heerde od. zur Schaar gesellen, Gloss.

προσᾰγῆλαι, inf. aor. 1. von προσαγάλλω.

προσαγκᾰλίζομαι, f. ίσομαι, Depon. med., (ἀγκαλίζομαι) noch dazu in die Arme nehmen, τέκνα, Joseph. b. jud. 7, 9, 1. Aristaen. 1, 21. Poll. 2, 139. Dav.

προσαγκάλισμα, ατος, τὸ, die Umarmung, Theod. Prodr. [ᾰ̆λ]

προσαγκῠλόω, (ἀγκυλόω) mit Riemen daran befestigen, Heron in Math. vet. p. 245.

προσαγλᾰΐζω, (ἀγλαΐζω) = προσαγάλλω, οὐδενὶ οὔτε ζωγραφίας οὔτε γλυφίδος ἔργῳ προσηγλάϊστο, Joseph. b. jud. 5, 5, 2.

προσαγνοέω, (ἀγνοέω) noch dazu od. ausserdem nicht wissen, ἀγνόημα, Theophr. h. pl. 9, 4, 8.

προσάγνυμι, f. άξω, (ἄγνυμι) daran brechen, Qu. Sm. 8, 166. πάντη προσαγνυμένης ἀλός, προσαγνύμενοι περὶ πέτρης, id. 3, 509. 14, 625. οἷς (τόποις) τὰ κύματα προσάγνυται, Et. M. p. 362, 41.

προσᾰγοράζω, (ἀγοράζω) nochdazu kaufen, Diod. 13, 84.

προσᾰγορεία, ἡ, (προσαγορεύω) = προσαγόρευσις, Eust. op. p. 323, 80. 325, 30.

προσᾰγόρευμα, ατος, τὸ, (προσαγορεύω) Anrede, Benennung, Dion. H. a. rh. 5, 1.

προσᾰγόρευσις, εως, ἡ, das Anreden, Begrüssen, Men. b. Ath. 13. p. 571. E. Plut. Crass. 3. Oth. 12. mor. p. 616. E. Luc. pro laps. 8.; Anrede am Anfange der Rede, Dion. H. comp. v. 25., eines Briefes, Plut. Pyrrh. 6.

προσᾰγορευτέος, α, ον, Adj. verb. von προσαγορευω, anzureden, zu benennen, Plat. Phaed. p. 104. A. Neutr. προσαγορευτέον, man muss anreden, benennen, ποιητήν, Arist. poet. 1.

προσᾰγορευτικός, ή, όν, anredend, begrüssend, γράμματα, Jos. ant. 15, 6, 3. προσαγορευτικόν, ein Geschenk zur Begrüssung, App. b. c. 3, 44.; b. Gramm. τὸ προσαγορευτικόν, der Vocativ, Diog. L. 6, 67. Adv. —κῶς, Eust. op. p. 337, 1.

προσᾰγορεύω, f. εύσω, (ἀγορεύω) anreden, ansprechen, anrufen, begrüssen, Δίκαν δέ νιν προσαγορεύομεν βροτοί, Aesch. Choe. 950. ὑφ' ὧν προσηγορεύθης ἡ Διὸς δάμαρ, id. Prom. 834. χαίρειν ὑμᾶς προσαγορεύειν, Ar. Plut. 323. Plat. legg. 6. p. 771. A. δυστυχοῦντες οὐ προσαγορευόμεθα, werden nicht freundlich angeredet, nicht geachtet, Thuc. 6, 16. ἐν ταῖς ἐπιστολαῖς τοὺς φίλους πρ., Plat. ep. 3. p. 315. B. μετὰ τοῦ Χαίρειν πρ., Plut. Phoc. 17., δι' εὐχῆς τοὺς νέους, Plat. legg. 7. p. 823. B. Theophr. char. 5. 15. Plut. Mar. 43. πρ. καὶ φιλοφρονεῖσθαι, καλεῖν καὶ πρ., id. Demetr. 39. Alc. 24. οἱ τὴν αὐτὴν μητέρα καὶ τὸν αὐτὸν πατέρα προσαγορεύοντες, leibliche Brüder, Xen. Cyr. 8, 7, 14. vgl. Plut. mor. p. 792. E. b) anreden, an etw. erinnern, mahnen, πότερον μηδὲν τοιοῦτον προσαγορεύοι ἂν ἐν ἀρχῇ τῶν νόμων; Plat. legg. 4. p. 719. E.; überh. sagen, aussprechen, mit dem Inf., πάσας ἡδονὰς ἀγαθὸν εἶναι προσαγορεύεις, Plat. Phileb. p. 13. B. Prot. p. 325. A. 2) bei der Ansprache mit einem Namen belegen, überh. benamen, ausrufen als etwas, mit dopp. Acc., τὸν Ἀγαμέμνονα πρ. ποιμένα λαῶν, Xen. mem. 3, 2, 1. ὁμώνυμον αὐτῇ (Ἀθηνᾷ) τὴν πατρίδα πρ. Ἀθήνας, Lycurg. Leocr. §. 26. πρ. τινὰ βασιλέα, αὐτοκράτορα, Plut. Aem. 8. Pomp. 8. Hdn. 2, 8, 9. ἡσπάσαντο φιλίως συστρατιώτας προσαγορεύσαντες, Plut. Oth. 12. Pomp. 13. σφὼ ὥσπερ θεὼ πρ., Plat. Euthyd. p. 273. E. Plut. mor. p. 180. E. ὃν Νοῦν προσηγόρευον, Plut. Per. 4. πρ. τινά τι, Jem. mit einem Namen nennen, τί τὴν πόλιν προσαγορεύεις; Plat. rep. 4. p. 428. D. 5. p. 463. A. Theag. p. 122. D. Xen. Cyr. 7, 2, 9. τοῦτο τοὔνομα προσηγόρευσαν σφᾶς αὐτούς, mit diesem Namen belegten sie sich selbst, Pol. 1, 8, 1.; auch πρ. τινὰ ὀνόματι, Plat. Pol., p. 291. E. Prot. p. 335. B. Crat. p. 397. D. ὀνομαστὶ πρ., namentlich, mit Nennung des Namens anreden, Xen. Cyr. 5, 3, 47. cyn. 6, 14. Im Pass., abs., καπηλικὴ προσαγορεύεται, Plat. Soph. p. 223. D. Phileb. p. 54. A. κυνίδιον οὕτω προσαγορευόμενον, Plut. Aem. 10. προσαγορεύεσθαί τι, Plat.

rep. 10. p. 597. E. πρ. ὄνομα oder ὀνόματι, Plat. rep. 10. p. 597. E. conv. p. 205. C. Soph. p. 219. B., προσηγορίᾳ, Plut. mor. p. 81. B., ἀπὸ ὀνόματος, Plut. Mar. 1. 3) Einem etw. zusprechen, zuerkennen, beilegen, τί τινι, εἰς ἓν ὅτῳ πάσας ταύτας προσαγορεύσομεν τὰς δυνάμεις, Plat. Theaet. p. 147. D.

προσἄγρυπνέω, f. ήσω, (ἀγρυπνέω) dabei, darüber schlaflos seyn od. wachen, mit dem Dat., πρ. οἷς γέγραφε Ξενοφῶν, Plut. mor. p. 1093. C., τῇ τῶν λόγων εὑρέσει, Clem. Al. str. 6. p. 676. D. Porphyr. abst. 4, 8.

προσάγω, f. ξω, aor. 2 προσήγαγον, selten προσῆξα, Thuc. 2, 97. Lob. Phryn. p. 287., fut. pass. προσάξομαι, Thuc. 4, 115., aor. med. 2 προσηγαγόμην, aor. 1 προσηξάμην, Plut. Eum. 4. zw., (ἄγω, irr.) herbei, hinzuführen od. bringen, herbei schaffen, von Sachen, τίς δαίμων τόδε πῆμα προσήγαγε; Od. 17, 446. πρ. παισὶν ὀλέθριον βιοτὰν ἀλόχῳ τὲ θάνατον, Eur. Med. 993., ἄστει κόσμον, Pind. Isthm. 6 (5), 101., δῶρά τινι, Einem Geschenke darbringen, h. Hom. Ap. 272., θυσίας, Hdt. 3, 24., συμμιγῆ βοσκήματα, Soph. Trach. 762., ὕμνους ἢ χορείας τῷ θεῶν, Plat. legg. 7. p. 799. B., ἑκατόμβας, Luc. Jup. conf. 5. Poll. 1, 26., ἱερεῖα τοῖς βωμοῖς, id. 1, 27. εἴ τι βρωτὸν - πάντα ἱκανὰ πρ., Lebensmittel herbeischaffen, Xen. Cyr. 5, 2, 5., ἁρμαμάξης γυναικῶν, Xen. Cyr. 4, 3, 1., ἵππον, vorführen, Arr. An. 6, 13, 3. ταῦτά τε ἅμα ἠγόρευε καὶ τὸ ἔργον προσῆγε, er that die Ausführung hinzu, Hdt. 9, 92. (wo Schweigh. προῆγε verm.) vgl. Ephor. b. Macrob. 5, 18: προσάγειν ὁ θεὸς εἴωθεν, Ἀχελῴῳ θύειν, der Gott fügt die Vorschrift hinzu u. s. w. πρ. τινὶ ὅρκον, Einem den Eid zuschieben, ihn den Eid leisten lassen, Hdt. 6, 74. φόρον πρ., Jmdm Tribut darbringen, Thuc. 2, 97., τὰς εἰσφοράς, Pol. 5, 30, 5. μὴ πρόσαγε τὴν χεῖρά μοι, lege nicht Hand an mich, Ar. Lys. 893. τούτῳ προσάγων τὴν ῥῖνα, die Nase an ihn haltend, Diod. com. b. Ath. 6. p. 239. F. εὖ προσῆγον ἀσπίδων κεγχρώμασιν ὀφθαλμόν, Eur. Phoen. 1386. b) von Pers u. lebenden Wesen: vorführen, vorstellen, στρατόπεδον, ein Heer heranführen, Eur. Heracl. 396., στράτευμα, στρατιὰν πρὸς πολεμίους, Xen. Hell. 7, 5, 23. Cyr. 1, 6, 43., τῇ Ποτιδαίᾳ τὸν στρατόν, gegen Potidaea, Thuc. 1, 64., πύλαις λόχον, Eur. Phoen. 1104.; auch abs. ohne στρατόν, Xen. An. 1, 10, 9. 4, 8, 11. Hell. 3, 5, 22., πρὸς τὴν χαράδραν, id. An. 5, 2, 8. πρ. τῷ Κύρῳ τοὺς αἰχμαλώτους, Xen. Cyr. 3, 3, 12., τινας τῷ Ἀγησιλάῳ, id. Hell. 3, 4, 8. 4, 5, 6., τοὺς πρίσβεις πρὸς τὴν δῆμον εἰς τὴν ἐκκλησίαν, einführen, Corp. inscr. n. 85. b. 8. Arist. pol. 2, 8 (11), 3., οὔτε δούλους οὔτε ἐλευθέρους ὀθνείους, mitbringen, zulassen, Isae. p. 70, 27. τίς (σε) προσήγαγεν χρεία; hat dich hergebracht, Soph. Phil. 236. ἐλπίς μ' ἀεὶ προσῆγε, Hoffnung bestimmte mich zu glauben, Eur. Andr. 27. c) dazunehmen, anwenden, gebrauchen, von allerlei Hülfsmitteln, Versuchen u. dgl., μηχανὰς τῇ πόλει, Kriegsgeräthe gegen die Stadt bewegen, Thuc. 2, 76. 4, 100. (vgl. 4, 115: μηχανῆς μελλούσης προσάξεσθαι αὐτοῖς pass. für προσαχθήσεσθαι). Xen. Hell. 2, 4, 27. Pol. 1, 42, 8. 3, 118, 4. 5, 4, 2. πρ. ἀνάγκας τινί, Zwangsmaassregeln gegen Jem. anwenden, Thuc. 1, 99. u. das. Krüger, βίαν τοῖς τείχεσι, τῇ πόλει, Diod. 11, 32. 12, 46., τοῖς πολεμίοις, οὐδενὶ τῶν Ἑλλήνων, Diod. 15, 68. Plut. Cim. 11. πολλῶν φόβων προσαγομένων, da viele Schreckmittel in Bewegung gesetzt wurden, Xen. An. 4, 1, 23. δεινὰν πρ. τόλμαν, Eur. Med. 859., παῤῥησίαν καὶ δῆμον ἀνθρώπῳ δυστυχοῦντι, Plut. mor. p. 69. A., ἥπια (ἰήματα) μετὰ τὰ ἰσχυρά, Hdt. 3, 130., φάρμακον, Orib. de fract. p. 81.; von Speisen: vorsetzen, παροψίδας καὶ παντοδαπὰ ἐμβάμματα καὶ βρώματά τινι, Xen. Cyr. 1, 3, 4., σατύρια, Plut. mor. p. 126. A. 159. F. τοῖσι σιτίοισι κούφοισι προσάγειν, sc. ἑαυτόν, leichte Speisen geniessen, Hipp. p. 376, 31., auch abs., Nahrung geniessen, id. p. 377, 17. 378, 2.; von Kleidern: anlegen, anthun, μαλακῶς στολήν, Plut. mor. p. 240. E. d) Pass. προσάγομαι, ich lasse mich zu etw. hinführen, bestimmen, οἴκτῳ καὶ ἐπιεικείᾳ, Thuc. 3, 48., βίᾳ, id. 3, 95. εἴ τι καὶ ἄκοντες προσήγεσθε ὑπ' Ἀθηναίων, id. 3, 63. vgl. ἑκόντας μᾶλλον ἢ ἄκοντας προσαγαγέσθαι, Xen. Hell. 6, 1, 7. προσάγεσθαί τινι, sich Einem willig, zugethan finden lassen, sich ihm anschliessen, Thuc. 2, 77. 3, 63. 4, 87., Jmdm vorgestellt werden, Plut. Alex. 49. 2) Med., a) sich etw. zuführen, an sich bringen, an sich holen, sich verschaffen, τὰ ναυάγια, Thuc. 8, 106., ὀστᾶ, Eur. Suppl. 949. ἡ πόλις προσάγεταί τε ὧν δεῖται καὶ ἀποπέμπεται ἃ βούλεται, verschafft sich ihre Bedürfnisse, Xen. vect. 1, 7. b) an sich ziehen, im eig. Sinne, τὸν νέον οὐκ ἔκυσας, οὐ προσεῖπας, οὐ προσηγάγου, Ar. Av. 141. Plat. rep. 5. p. 449. B. προτείνων τὴν χεῖρα προσήγετο αὐτούς, Xen. Cyr. 7, 5, 39. Χρυσάνταν ἐφίλησε προσαγαγόμενος, ebd. 8, 4, 26. Pol. 10, 18, 3. Plut. mor. p. 160. C. χεὶρ ἡ προσαγομένη, opp. ἡ ἀπωθοῦσα, Plat. rep. 4. p. 439. B. ἥ γ' ἐμὴν γενειάδα προσήγετ' ἀεὶ στόματι, Eur. Suppl. 1100. ἵππον ἠρεμαίως προσάγεσθαι τῷ χαλινῷ, Xen. r. eq. 9, 5. c) an, nach od. zu sich ziehen, sich Einem geneigt od. ergeben machen, προσηγάγετο αὐτούς, er brachte sie auf seine Seite, Valck. Hdt. 2, 172. πρ. τὸ πλῆθος, τὴν τῶν Ἀθηναίων ξυμμαχίαν, Thuc. 3, 42. 5, 82., βίᾳ τινά, id. 6, 54., συμμάχους καὶ βοηθούς, Xen. mem. 3, 4, 9., χρήμασι καὶ δωρεαῖς τὸν Περσῶν δῆμον, Plat. legg. 3. p. 695. D., τοὺς Ἕλληνας, Isocr. p. 304. E., τῷ ποιεῖν εὖ τὰς πόλεις, id. Paneg. §. 80. Diod. 1, 54. 15, 8. Plut. Cleom. 13. Held Plut. Timol. p. 327. πάντων πρ. τὰ ὄμματα, Xen. conv. 1, 9. τἀρετῇ προσηγόμην πόσιν, fesselte an mich, Eur. Andr. 226.; vom Männchen, welches das Weibchen an sich lockt, Plut. mor. p. 982. E.; mit dem Inf., Jem. zu etw. bestimmen, τὰ πρὸς πόσιν σκοπεῖν ἡμᾶς προσήγετο, Soph. OR. 131. προσάξομαί δάμαρτ' ἐὰν σε σκῆπτρ' ἔχειν, Eur. Ion 659. d) dazunehmen, anwenden, τὸν πόνον καὶ τὸν χρόνον, Pol. 29, 6, 14., μάρτυρα, als Zeugen vorführen, Plut. mor. p. 1049. B. e) zu sich nehmen, geniessen, πρ. καὶ λαμβάνειν εἰς τὸ στόμα τὴν τροφήν, Arist. h. a. 4, 1., βρώσεις ἀθέσμους, Plut. mor. p. 101. A. 3) intr., hinzu od. herangehen, herankommen, sich nähern, sc. ἑαυτόν, πόταγ' (dor. st. πρόσαγε) ὧδε, komm hieher, Theocr. 15, 78. πόταγε, sc. σέ, frisch daran! frisch ans Werk! id. 1, 62. πρ. κώμῃ τινί, an ein Dorf kommen, Arr. An. 2, 3, 4. πρ. τοῖς βασιλεῦσι, sich an die Könige machen, Plut. mor. p. 800. A. Lyc. 5., ἐγγύτερον ταῖς ἐλπίσι, id. Galb. 9., τοῖς τεσσαράκοντα ἔτεσι, bald vierzig Jahre alt seyn, id. Pomp. 46. b) anrük-

ken, vorrücken, sc. στρατόν, s. oben 1. b. c) sc. ναῦν, anlanden, Ῥόδῳ, an od. bei Rhodos, Apd. 2, 1, 4, 8. [ᾰ] Dav.

προσᾰγωγεύς, έως, ὁ, der Hinzuführende, Einführende. 2) der Einen mit dem Andern Aussöhnende, Einen dem Andern zum Freunde Machende, der Vermittler, προσαγωγεῖ τούτῳ χρώμενος τῶν λημμάτων, Dem. p. 750, 22. vgl. Aristid. t. 2. p. 395 a. E. 369, 8.; b. KS. der Mittler. 3) Benennung der Kundschafter oder Spione der sikelischen Tyrannen, Zuträger, Zubringer, Plut. mor. p. 522. F. Vgl. προσαγωγίδης.

προσᾰγωγή, ἡ, (προσάγω) das Hinzuführen, Hinzubringen, ξυμμάχων, Thuc. 1, 82., ὀργάνων, μηχανημάτων, Pol. 14, 10, 9. 1, 48, 2., τροφῆς, Arist. part. an. 4, 10., τοῦ ὑγροῦ, Plut. mor. p. 1097. E., θυσιῶν, Phot. bibl. p. 540, 41 Bekk. 2) neutr., das Hinzu- od. Hinankommen, Annäherung, bes. das feierliche Hinziehen zu einem Opfer od. Fest, πανηγύρεις καὶ πομπὰς καὶ προσαγωγὰς ποιεῖσθαι, Hdt. 2, 58. b) der Zugang, Zutritt, προσαγωγῆς δεῖσθαι, Xen. Cyr. 7, 5, 45. ἡ πρ. πρὸς τὸν πατέρα u. abs., Zutritt bei Gott, ep. ad Ephes. 2, 18. 3, 12. ad Rom. 5, 2.; auch der Ort, wo man anlangen, anlanden kann, Pol. 10, 1, 6. Plut. Aemil. 13. Lucull. 15. c) ἐκ προσαγωγῆς, allmälig, nach u. nach, Arist. pol. 5, 7 (8), 7. Theophr. h. pl. 3, 10, 5. Luc. Zeux. 6. ἐκ προσαγωγῆς καὶ κατὰ μικρόν, Arist. pol. 5, 5 (6), 11.; in Zwischenräumen, Hipp. p. 950. A. 1020. E. Aber b. Dem. p. 678, 19. ist ἐκ προσαγωγῆς φίλος der durch die Nothwendigkeit, aus Zwang Befreundete, Weber Dem. Aristocr. p. 476.

προσᾰγωγίδης, ου, ὁ, dor. ποταγωγίδης, = προσαγωγεύς, 3., συνήρπαζον τοὺς καλουμένους προσαγωγίδας, Plut. Dion 28. vgl. ποταγωγίς.

προσαγώγιον, τὸ, ein Werkzeug der Zimmerleute, krummes Holz grad zu machen, Klammer, Schraube, Plat. Phileb. p. 56. C.

προσᾰγωγίς, ίδος, ἡ, dor. ποτᾰγωγίς, w. s.

προσαγωγός, όν, (προσάγω) zuführend, dah. anziehend, anlockend, reizend, Plat. defin. p. 414. E. οὔτε ξυνέθεσαν ἐπὶ τὸ προσαγωγότερον τῇ ἀκροάσει ἢ ἀληθέστερον, Thuc. 1, 21. πρ. τέχναι, Dion. H. ant. 2, 28., αὔλημα, Poll. 3, 71. προσαγωγὸν μειδιᾶν, Luc. d. d. 20, 11.

προσᾰγωνίζομαι, Depon. med., (ἀγωνίζομαι) ankämpfen, τινί, gegen Jem., Philostr. p. 700. Poll. 5, 43. 3, 141. Dav.

προσᾰγωνιστής, οῦ, ὁ, der gegen Jem. ankämpft, sonst Plut. Lys. 26., wo jetzt συναγωνισταῖς gelesen wird.

προσᾰδῐκέω, (ἀδικέω) nochdazu, ausserdem beleidigen od Unrecht thun, Jos. ant. 13, 5, 4., Χαρίκλειαν, Heliod. 2, 5. Gal. t. 4. p. 400.

προσᾴδω, (ᾄδω) dazu singen, Μορσίμου τραγῳδίαν, Ar. Eq. 401., μέλη, Aristaen. 1, 2., σύγγραμμά τινι, vorleiern, Plut. mor. p. 330. F. τὶν ποταείσομαι, zu dir will ich singen, Theocr. 2, 11. πρ. τῇ κιθάρᾳ, zur Cither singen, Ael. v. h. 14, 23. 2) dazu stimmen, damit zusammen- od. übereinstimmen, concinere, ἐάν τι δοκῶσι προσᾴδειν, wenn sie etwas Stimmendes, Passendes vorbringen, Plat. Phaed. p. 86. E. legg. 3. p. 670. B. πρ. τινί, mit Einem, Soph. Phil. 405.

προσᾰθροίζω, (ἀθροίζω) dazu sammeln od. versammeln, Gloss. Dav.

προσάθροισις, εως, ἡ, Versammlung irgendwohin, Schol. Thuc. 1, 82.

προσᾰθῡμέω, (ἀθυμέω) dabei muthlos seyn, τῷ παίσματι, Jos. b. jud. 4, 1, 6.

προσᾰθῡρω, (ἀθύρω) = προσπαίζω, Philostr. p. 812. Hesych. KS. [ῡ]

προσαιθρίζω, (αἰθήρ) in die Luft senden, πόμπιμον φλόγα, Trag. b. Hesych.

προσαικίζομαι, Depon. med., (αἰκίζομαι) dazu, ausserdem übel behandeln, δεσμοῖς προσηκίσαντο, Jos. b. jud. 4, 4, 3.

προσαίνω, (σαίνω) vorher schmeicheln, durch Schmeicheln im Voraus einnehmen, f. L. st. προσσαίνω, w. s.

προσαιονάω, (αἰονάω) ansprengen u. bähen, Hipp. p. 655, 42. 885. F. Dav.

προσαιονητέον, Adj. verb., man muss ansprengen u. bähen, ψυχρῷ, Cocch. chir. p. 157, 14.

προσαιρέομαι, Med., (αἱρέω, irr.) dazu erwählen od. annehmen, ἑωϋτῷ τινα, sich Einen zum Gefährten, Genossen od. Collegen wählen, Hdt. 9, 10. Xen. Cyr. 1, 5, 5. 7. r. Lac. 15, 5. oec. 9, 14. Hell. 6, 2, 39. Plat. legg. 6. p. 754. C. Dem. p. 1360, 11. Dion. H. ant. 6, 40. Plut. Cam. 38.

προσαίρω, (αἴρω, irr.) etwas Aufgehobnes od. Aufgenommnes hinbringen, hintragen, hinzubringen, wie προσφέρω, τὸ κανοῦν, Pherecr. in Bekk. An. p. 358, 9. — Med., zu sich nehmen, essen, τὰς ἀπίους πλείους, Philotim. b. Ath. 3. p. 81. B. πρ. τινί τι κατά τινος, Einem etw. gegen Jem. zutragen, ihm helfen, Dio C. 43, 17. zw.

προσαίρω, (σαίρω) vorher grinzen, die Zähne blecken, bei Lyc. 880. f. L. st. προσσαίρω, w. s.

προσαισθάνομαι, Depon. med., (αἰσθάνομαι, irr.) dazu merken, noch ausserdem wahrnehmen, Arist. de mem. 1. p. 450, 21. mit der v. L. προαισθάνεται.

προσαΐσσω, (ἀΐσσω) hinzu-, heraneilen, springen od. fahren, herbei eilen, Od. 22, 337. 342. 365. κύων προσαΐσσων, Poll. 6, 123.; met., ὅσσοις ὁμίχλα προσῆξε, Aesch. Prom. 145.

προσαιτέω, (αἰτέω) noch dazu verlangen, fordern, bitten, mehr verlangen, οὐδέν, Pind. fr. 147 (166) Bgk., αἷμα, Aesch. Choeph. 401., χήτειον ἀφύαις ἡδυσμά τι, Ar. Vesp. 496., μισθόν, Xen. An. 1, 3, 21. 7, 6, 27.; überh., zu etw. verlangen, erheischen, ὅσους (ἀνθρώπους) αὐτὰ τὰ ἔργα προσαιτοίη, Xen. vect. 4, 39. 2) eine Forderung machen, mit dem Acc. der Pers., Jem. angehen, anbetteln, anflehen, τὴν στρατιήν, Hdt. 3, 14., τοὺς ἐντυγχάνοντας, Isocr. p. 156. E., θεῶν θυμέλας, Eur. Suppl. 64.; mit dem Acc. der Sache, um die man bittet od. bettelt, στρατιάν, Ar. Lys. 1141., βίοτον, Eur. Hel. 791.; mit dem dopp. Acc. der Pers. u. Sache, τυράννους βίον, Eur. Hel. 512. οὐδέν σε προσαιτοῦντες, Xen. An. 7, 3, 31.; mit dem Gen., φιλημάτων καὶ ψαύσεως, Plut. Alcib. 4. 3) abs., betteln, Ar. Ach. 452. Plat. conv. p. 203. B. Xen. mem. 1, 2, 29. conv. 8, 23. Arist. rhet. 2, 8. Plut. mor. p. 471. A. 1058. D. Dav.

προσαίτης, ου, ὁ, der Bettler, Plut. mor. p. 294. A. Luc. navig. 24.

προσαίτησις, εως, ἡ, (προσαιτέω) das Betteln, die Bettelei, ἐφημέρου τροφῆς, um das tägliche Brod, Plut. mor. p. 499. D.

προσαιτητής, οῦ, ὁ, = προσαίτης, Hesych. s. v. προΐκτης.

προσαιτιάομαι, f. άσομαι [ᾰ], Depon. med., (αἰτιάομαι) noch dazu beschuldigen od. anklagen, τινά, Plut. Fab. 7.

προσαΐτις, ιδος, ἡ, Fem. von προσαίτης, die Bettlerin, Suid. s. v. προσαίτης, Lob. Phryn. p. 256.

προσαιωρέω, (αἰωρέω) daneben od. dabei erheben, προσαιωρήσασθαι τῇ λόγχῃ, sich auf die Lanze gestützt erheben, Diod. exc. p. 594, 50.

προσἄκονάω, (ἀκονάω) nochdazu schärfen; met., nochdazu anregen od. ermuntern.

προσἀκοντίζω, (ἀκοντίζω) hinzu od. hinan mit dem Wurfspiess werfen, hinan schiessen, τὸ μῆλον ἐς τὸν κόλπον, Luc. d. mer. 12, 1.

προσἀκούω, f. σύσομαι, (ἀκούω, irr.) dazu hören, τί, Xen. Hell. 2, 4, 22. 3, 4, 1. Plut. mor. p. 37. F. 71. E. Aef. n. a. 4, 19. v. h. 2, 32.

προσἀκρῐβόω, (ἀκριβόω) verstärktes ἀκριβόω, Arist. b. Diog. L. 5, 28. Strab. 15. p. 690.

προσἀκροάομαι, f. άσομαι, Depon. med., (ἀκροάομαι) dazu hören, Boiss. An. t. 2. p. 435, 5.

προσακροβολίζομαι, Depon. med., (ἀκροβολίζω) hinzu, hinan werfen oder schleudern. b) plänkern od. scharmutziren, Pol. 3, 71, 10. 11, 22, 5.

προσακτέος, α, ον, Adj. verb. von προσάγω, hinzu-, heranzuführen, zu nähern, zuzulassen, ἡσυχίη προσακτέη, Aretae. p. 101. Neutr. προσακτέον, man muss hinzu, heranführen, ἐγγύς, Plat. rep. 7. p. 537. A. πρ. καὶ παιδευτέον ἐν αὐτῇ (μουσικῇ) τοὺς νέους, Arist. pol. 8, 5, 9. Pol. 10, 47, 11. Poll. 10, 70. Geop. 16, 1, 5.

προσακτρίδες, αἱ, (προσάγω) die kleinen vordern Fühlfäden od. Füsschen neben den Kinnladen des Käfers μηλολόνθη, gleichs. die Heranbringer, Hesych.

προσἀλαζονεύω, (ἀλαζονεύω) dazu grossprahlen, Hesych. s. v. κομπαλικεύσει.

προσαλγέω, (ἀλγέω) dazu Schmerz empfinden, Byz.

προσἀλείφω, f. ψω, (ἀλείφω) dran streichen od. schmieren, ἑκάστῳ φάρμακον ἄλλο, Od. 10, 392. τὸ ἔλαιον φθείρει τὰ προσαλειφόμενα, Plut. mor. p. 911. D.; überh., einschmieren, beschmieren, τὰ ἄκρα τῶν κεράτων, Plut. mor. p. 559. F.

προσἀλίγκιος, ον, (ἀλίγκιος) ähnlich, Nic. th. 739.

προσἀλίζω, (ἁλίζω) dazu sammeln, προσαλισθέντων ὅπλων (Dindorf verm. προαλισθέντων), Aen. Tact. 17. p. 53.

προσἁλίσκομαι, f. —ἁλώσομαι, (ἁλίσκομαι, irr.) noch dazu gefangen od. verurtheilt werden, Ar. Ach. 701., wo W. Dindorf nach Elmsl. πρὸς ἁλισκόμενα schreibt. Vgl. προαλίσκομαι.

προσάλληλος, ον, (ἀλλήλων) gegen od. an einander, συνάψεις αὐτὰς προσαλλήλας σαυτῷ, Ezech. 37, 17. ἀντιτυπεῖ προσάλληλα τὰ σώματα, Ach. Tat. 2, 38. Lob. par. p. 471.

προσάλλομαι, Depon. med., (ἅλλομαι, irr.) hinzu, hinan, hinauf springen, von Thieren, Xen. Cyr. 8, 4, 20. Arist. h. a. 9, 6. Plut. mor. p. 977. C.

προσαλλοτριόομαι, Pass., (ἀλλοτριόω) wovon entfremdet od. abgeneigt seyn, τινί, Sext. Emp. adv. math. 7, 140.

προσἄλπειος, ον, (Ἄλπεις) neben od. nahe bei den Alpen, ἔθνη, Strab. 5. p. 240.

προσαλπιγξις, εως, ἡ, (σαλπίζω) das Vorherblasen der Trompete, Eust. p. 1940, 60.

προσαλπιστός, όν, (σαλπίζω) wozu vorher trompetet wird, δεῖπνα, Chares b. Ael. v. h. 8, 7., wo Ath. 12. p. 538. D. πρὸς σάλπιγγα hat.

προσαμάομαι, (ἀμάω) dabei, dazu, darauf häufen od. sammeln, anhäufen.

προσἁμαρτάνω, (ἁμαρτάνω, irr.) dazu sündigen, μυστήρια, sich an den Mysterien versündigen, Plut. mor. p. 834. D. zw.

προσάμβᾶσις, εως, ἡ, poet. st. προσανάβασις, w. s. κλίμακος προσαμβάσεις, die Stiegen der Leiter, Aesch. Sept. 466. Eur. Bacch. 1213. Phoen. 489., τειχέων, ebd. 744.

προσἀμέλγω, dor. ποτἀμέλγω, (ἀμέλγω) nochdazu melken, αἶγα ἃ δύ' ἔχισ' ἐρίφως ποταμέλξεται ἐς δύο πέλλας, wird gemolken werden, Theocr. 1, 26.

προσἀμιλλάομαι, (ἀμιλλάομαι) dazu, dabei wetteifern, sich um die Wette beeifern, τινί, mit Jmdm, Poll. 6, 126. 9, 20.

πρόσαμμα, ατος, τό, (προσάπτω) angefügtes Band, Byz.

προσαμπέχω, (ἀμπέχω, irr.) dazu umfassen, umschliessen, verhüllen, θῆλυν αὐχένα, Chaerem. b. Ath. 13. p. 608. B. Im Pass., drin verwickelt hangen bleiben, ἰξῷ, Anth. 12, 93, 2.

προσἀμύνω, (ἀμύνω) Jmdm beistehn, helfen, zu Hülfe kommen, τινί, Il. 2, 238. 5, 139. 16, 509. Plut. Rom. 25. Them. 9. Dio C. 41, 63.

προσαμφιέννυμι, f. ιέσω, att. ιῶ, (ἀμφιέννυμι) noch dazu od. darüber anziehn, mit dopp. Acc., ἐγὼ γὰρ αὐτὸν προσαμφιῶ τοδί, Ar. Eq. 891.

προσαμφισβητέω, (ἀμφισβητέω) dazu streiten, τινί, gegen Jem., Boiss. An. t. 2. p. 387.

προσαναβαίνω, f. —βήσομαι, (ἀναβαίνω, irr.) nochdazu hinan od. hinauf schreiten, daran emporsteigen, πρὸς τὰς πέτρας, Arist. h. a. 9, 21., πρὸς τὸ ὄρθιον, Dio C. 39, 45., εἰς τὴν ἀκρώρειαν, Diod. 2, 13. 1, 37., ἀνώτερον, ev. Luc. 14, 10.; abs., von Reitern, nochdazu aufsitzen od. zu Pferde steigen, Xen. hipp. 1, 2.; von steigenden Flüssen u. Gewässern, Pol. 3, 72, 4. 4, 39, 8. πόλις προσαναβαίνουσα, am Berg aufsteigende, hochgelegene Stadt, Poll. 9, 20.; met., πρ. τῷ Ῥωμύλῳ, der Zeit nach bis zum R. hinaufsteigen, Plut. Thes. 1.

προσαναβάλλω, (ἀναβάλλω, irr.) nochdazu, daneben, zugleich in die Höhe werfen, πνεῦμα, Arist. de mund. 4 a. E.

προσανάβᾶσις, εως, ἡ, (προσαναβαίνω) das Dazuhinauf- od. Emporsteigen, der Ort auf den man hinaufsteigt, Josua 15, 3. Eust. p. 1636, 52. Poet. προσάμβασις, w. s.

προσαναγιγνώσκω, (ἀναγιγνώσκω, irr.) nochdazu lesen, τὸν χρόνον, Aeschin. p. 40, 17. Joseph. b. jud. 2, 2, 4. Dio C. 76, 8.

προσἀναγκάζω, f. άσω, (ἀναγκάζω) nochdazu zwingen od. nöthigen, dringend auffordern etwas zu thun, mit dem Inf., βίῃ με προσηνάγκασσε πάσασθαι, h. Hom. Cer. 413. πρ. τοὺς τοιούτους παρεῖναι, Xen. Cyr. 8, 1, 17., ἑαυτοὺς φιλεῖν, μένειν, Plat. Prot. p. 346. B. conv. p. 217. D. Dem. p. 1276, 25. Hierocl. b. Stob. fl. 77. p. 462.; auch wird der Inf. aus dem Zusammenhang ergänzt, Thuc. 3, 61. 4, 87.; mit dem Dat., wozu anhalten, τῇ αλλῃ μελέτῃ, Thuc. 6, 72.; auch πρ. τινά τι, Plat. conv. p. 181. E.; abs., zureden, nöthigen, Ar. Vesp. 611. 2) πρ. τινά, Jem. überführen, überzeugen, λόγοις τινά, Plat. Phileb. p. 13. B.; abs., beweisen, darthun, mit dem Acc. u. Inf., Plat. legg. 4. p. 710. A. Polit. p. 284. B. 3) πρ. τί, etw. anziehen, eng

anschliessen, τὸ ὀθόνιον, vom Verbande, Hipp. p. 743. A.

προσἄναγκαῖος, α, ον; (ἀναγκαῖος) dazu nöthig, Hipp. p. 366, 29. (wo aber Dindorf die hdschr. Lesart προσανάγκησι in πρὸς ἀνάγκην ändert) Schol. Arat. 36 (?).

προσἄναγκαστέον, Adj. verb. von προσαναγκάζω, man muss erzwingen, durchsetzen, Plat. rep. 3. p. 401. B.

προσαναγορεύω, (ἀναγορεύω) nochdazu verkünden, Plat. rep. 9. p. 580. C. nach Bekker.

προσαναγράφω, f. ψω, (ἀναγράφω) nochdazu aufschreiben, aufzeichnen, anmerken, οἱ ὕστερον προσαναγραφέντες προδόται, Lycurg. p. 164, 34. Diod. 5, 46. Plut. mor. p. 243. A. Luc. Macrob. 9. Corp. inscr. n. 3537, 9.; b. Math., durch Construction ergänzen, Eublid. el. 3, 25. — Med., sich dazu schreiben, dazu bemalen, τὰ λοιπὰ τοῦ χρωτός, Ath. 12. p. 524. E. [γρᾰ]

προσανάγω, f. ξω, (ἀνάγω, irr.) daran in die Höhe führen od. bringen, τῆς γλώσσης προσαναγομένης ἄνω πρὸς τὸν οὐρανόν, an den Gaum hinauf gezogen, Dion. H. comp. v. 14. 2) intr., πρ. ἐγγύς, sc. ἑαυτόν, sich nahe heran machen, Plut. mor. p. 564. C. προσανῆγε τῇ γῇ, sc. ναῦν, er landete, id. Pyrrh. 15. [ᾰ̔γ]

προσαναδέρω, (ἀναδέρω) noch dazu abschinden od. abhäuten.

προσαναδετέον, Adj. verb. von προσαναδέω, man muss noch dazu aufbinden, Geop. 5, 13.

προσαναδέχομαι, f. ξομαι, (ἀναδέχομαι, irr.) Depon. med., noch dazu erwarten, überh. erwarten, Pol. 5, 13, 8. 21, 10, 14.

προσαναδίδωμι, (ἀναδίδωμι) dazu od. dabei in die Höhe geben, hinaufgeben od. reichen, κλίμακας, Pol. 10, 14, 3., τῷ παιδὶ τὴν ἀσπίδα, Plut. mor. p. 241. F.

προσαναδῐπλάζω, (ἀναδιπλάζω) dazu verdoppeln, Eust. op. p. 316, 60.

προσαναζωπῠρέω, (ἀναζωπυρέω) dazu aufregen, Byz.

προσαναθλίβω, f. ψω, (ἀναθλίβω) nochdazu drücken, zusammendrücken, αἱ πυκνούμεναι ἀρτηρίαι προσαναθλίβουσι τὸ πνεῦμα, Clem. Al. paed. 2, 10. p. 189. A. [ῐ]

προσαναιδεύομαι, Depon. med., (ἀναιδεύομαι) nochdazu unverschämt seyn, handeln od. sprechen, Suid. s. v. ἐρύθημα aus Ar. Eq. 398., wo aber πρὸς πᾶν ἀναιδεύεται steht.

προσαναιρέω, (ἀναιρέω, irr.) nochdazu aufheben, τἀληθές, Arist. eth. 10, 1. anal. pr. 2, 11. — Med., nochdazu auf od. über sich nehmen, übernehmen, πόλεμον, Thuc. 7, 28. 2) nochdazu vertilgen od. tödten. 3) vom Orakel, nochdazu eine Antwort geben, ἐὰν ἡ Πυθία προσαναιρῇ, Plat. rep. 5. p. 461. E. Plut. mor. p. 412. C. Dem. p. 532, 6.

προσἄναισῐμόω, (ἀναισιμόω) nochdazu verwenden od. verbrauchen, τῷ Ἀρισταγόρῃ προσαναισίμωτο πολλά, Hdt. 5, 34.

προσἄναισχυντέω, (ἀναισχυντέω) dazu unverschämt seyn, Byz.

προσανακαίω, (ἀνακαίω, irr.) dazu anzünden, Philo t. 1. p. 428, 43.

προσανακᾰλέω, (ἀνακαλέω, irr.) nochdazu rufen. Med., sich (sibi) dazu rufen, einladen, Eumath. 6. p. 256 Teuch. nach Hdschr.

προσανακᾰλύπτω, (ἀνακαλύπτω) nochdazu aufdecken od. aufklären, οὐδέν, Strab. 15. p. 686.

προσανάκειμαι, defect. Depon., (ἀνάκειμαι, irr.) 1) daneben liegen, Schol. Il. 15, 740. 16, 68. 2) bildl., einer Pers. od. Sache ganz ergeben seyn, κυνηγεσίαις, Plut. mor. p. 314. A. οἱ Ἀρείῳ προσανακείμενοι, Anhänger des Ar., Phot. bibl. p. 93, 4.

προσανακερᾰ́ννυμι, f. κεράσω, (ἀνακεράννυμι) dazu, daran mischen, σποδιὰν πίττῃ, Ael. n. a. 14, 4.

προσανακῑνέω, (ἀνακινέω) nachdazu aufregen, wieder in Bewegung setzen, sonst Plut. Cat. maj. 26., wo jetzt προαναν. nach Hdschr. gelesen wird.

προσανακλαίω, att. —κλάω [ᾱ], f. —κλαύσομαι, (ἀνακλαίω, irr.) dazu, bei od. mit Einem beweinen. Med., τὰς συμφοράς, Synes. ep. 73. 79.

προσανάκλῐμα, ατος, τό, das woran man sich lehnt od. stützt, ἐρώτων, Anth. 7, 407, 1., von

προσανακλῑ́νομαι, Pass., (ἀνακλίνω) sich woran lehnen od. stützen, worauf liegen, Diod. 17, 41.; met., Νῦσα τῷ ὄρει προσανακεκλιμένη, an den Berg gelehnt, Strab. 14. p. 649. [ῑ] Dav.

προσανάκλῐσις, εως, ἡ, das Anlehnen oder Anliegen woran, Luc. amor. 31.

προσανακοινόομαι, Med., (ἀνακοινόω) mittheilen, Mittheilung machen, τινί τι, Diod. 1, 16.

προσανακουφῐ́ζω, (ἀνακουφίζω) nochdazu erleichtern, Joseph. vit. 18.

προσανακρῑ́νω, (ἀνακρίνω) nochdazu, dabei, dagegen untersuchen, prüfen, fragen, πυθέσθαι καὶ προσανακρῖναι σαφέστερον, Plut. mor. p. 592. E. p. 43. E. Sext. Emp. adv. math. 7, 426. [ῑ]

προσανακρούω, (ἀνακρούω) anfangen zu sprechen, im Med. sonst b. Plut. mor. p. 996. B., jetzt nach Hdschr. προανακρούσασθαι.

προσανακτάομαι, (ἀνακτάομαι) wieder erlangen, wieder herstellen, στόμαχον, Alex. Trall. 7. p. 372.

προσαναλαμβάνω, f. λήψομαι, (ἀναλαμβάνω, irr.) nochdazu nehmen od. aufnehmen, ἐπὶ τὸ κατάστρωμα χιλίας βύρσας, ausserdem laden, Dem. p. 910, 10.; von neu aufgenommenen Senatoren, Plut. Rom. 13.; überh., an sich nehmen, τὸν παρὰ τῶν συμμάχων σῖτον Ἄρατον, Pol. 1, 72, 8. 4, 70, 2., ἐσθῆτας περιπορφύρους, anlegen, id. 6, 53, 7. 2) wieder nehmen, wieder bekommen; bes. seine Kräfte wieder bekommen oder durch Ausruhn wieder zu Kräften kommen lassen, stärken, erquicken, στρατόπεδον, das Heer sich wieder erholen lassen, Wess. Diod. 17, 16., τὴν δύναμιν ἐκ τῆς κακοπαθείας, ἐκ τοῦ πλοῦ αὐτούς, Pol. 9, 8, 7. 22, 25, 6.; auch intr., sich wieder stärken, sich erholen, προσανειληφυίας ἤδη τῆς δυνάμεως, Pol. 3, 60, 8.

προσαναλέγομαι, (ἀναλέγω, irr.) nochdazu hersagen od. erzählen, 2 Macc. 8, 19.

προσαναλικμάω, (ἀναλικμάω) noch daran lüften od. ausschwingen, vom Getreide, Geop. 5, 32, 2.

προσἄνᾱλίσκω, f. λώσω, (ἀναλίσκω, irr.) nochdazu verwenden od. verthun, χρήματα, Xen. An. 6, 2, 8. Plut. Caes. 5., τὰ τῶν φίλων, Plat. Prot. p. 311. D., τὰς ἰδίας οὐσίας, πρὸς τοῖς αὐτοῦ καὶ τὰ τῶν ἄλλων, Dem. p. 460, 2. 1025, 20. πρ. τί τινι, etw. auf etw. verwenden, χρόνον ἱστοῖς, Diog. L. 6, 98. Dio C. 43, 18.

προσανάλλομαι, Depon. med., (ἀνάλλομαι, irr.) daran in die Höhe springen, aufspringen, Ath. 6. p. 277. E.

προσαναλογίζομαι, Med., (ἀναλογίζομαι) nochdazu bei sich bedenken, Plut. mor. p. 115. A.

προσαναλύω, (ἀναλύω) noch dazu auflösen, Steph. schol. in Hipp. p. 104. 151 Dietz.

προσαναμᾰλάσσω, (ἀναμαλάσσω) nochdazu erweichen, τὰ ἄρθρα, Hipp. p. 838. E., wo Dindorf προαν. schreibt.

προσαναμάσσομαι, att. —μάττομαι, (ἀναμάσσω) dazu anschmieren, besudeln, Basil. M.

προσαναμένω, (ἀναμένω, irr.) dabei, nochdazu erwarten, τὰς ἀποκρίσεις, τοὺς ἀφυστερουῦντας, Diod. 15, 41. 16, 85.

προσαναμετρέω, (ἀναμετρέω) dazu vermessen, Heliod. bei Orib. p. 24 Mai.

προσαναμίγνυμι, (ἀναμίγνυμι) nochdazu vermischen, Byz.

προσαναμιμνήσκω, (ἀναμιμνήσκω, irr.) dabei wieder erinnern, τινός, an etwas, Pol. 4, 28, 6. 29, 7. 5, 111, 10.

προσανανεόω, (ἀνανεόω) dazu, dabei erneuern. Med., sich erneuern, sich in das Gedächtniss zurückrufen, τὴν τοῦ τείχους ταπεινότητα, Pol. b. Suid. s. v. u. unter ἀνανεωσάμενος.

προσαναξύω, (ῥᾳξύω) dazu schaben, kratzen, ἀκμῇ σμιλίου, Orib. p. 16 Mai.

προσαναπαύω, (ἀναπαύω) dabei, daran ruhen lassen, überh. ruhen lassen, τὴν δύναμιν, Pol. 4, 73, 3. 5, 7, 3., τῇ γαστρὶ τῆς γυναικὸς τὴν χεῖρα, Jos. ant. 20, 2, 1. — Med., dabei, daran ruhen, τῇ γυναικὶ ἀνὴρ προσαναπαύεται, Nicostr. b. Stob. fl. 70, 12. Diod. exc. p. 611, 71.; überh., ausruhen, sich erholen, Plut. Sull. 28.; met., ὀνομασίαι τῇ παρεμπιπτούσῃ λέξει προσαναπαυόμεναι, sich anlehnend, Dion. H. adm. v. Dem. 40. πρ. τινί, sich bei etw. beruhigen, sich daran genügen lassen, κτήματι, Jos. ant. 6, 14, 3. Marc. Ant. 4, 31.

προσαναπείθω, (ἀναπείθω) noch dazu bereden od. überreden, Dio C. 44, 34. 46, 49.

προσαναπειράομαι, (ἀναπειράω) dazu versuchen, in der Nautik: manövriren, Poll. 1, 123.

προσαναπέμπω, (ἀναπέμπω) dazu hinausschicken, senden, Gloss.

προσαναπετάννυμι, (ἀναπετάννυμι) dazu ausbreiten, Planud. Ovid. met. 4, 526.

προσαναπηδάω, (ἀναπηδάω) an etwas hinauf springen, τῇ ὄχθῃ, Ael. n. a. 5, 23.

προσαναπίμπλημι, (ἀναπίμπλημι) nochdazu anfüllen, Arist. probl. 1, 7. Plut. mor. p. 1094. A., τοὺς παρόντας κοκοηθείας, ebd. p. 631. E. Dav.

προσαναπίμπλησις, εως, ἡ, das Dazuanfüllen, Arist. vgl. Maitt. de vit. Stephan. p. 388., wahrsch. ist aber προσανάπλησις zu schreiben.

προσαναπίπτω, (ἀναπίπτω, irr.) dabei zurückfallen, sich dazu od. dabei lagern, z. B. mit Andern am Tische, Pol. 31, 4, 6.

προσαναπλάσσω, att. —ττω, f. άσω, (ἀναπλάσσω) dazu od. daran bilden, ἑσθῆς σώματι προσαναπλάττεται, Clem. Al. p. 234.; met., hinzu- od. andichten, erdichten, Longin. 7, 1. Palaeph. 6, 13. Med., πρ. τινί τι, Einem etwas andichten, Διὶ φλύαρον ἦθος, Eust. p. 1387, 22.

προσαναπλέκω, (ἀναπλέκω) dazu, daran flechten od. knüpfen, Alex. Trall. 10. p. 588.

προσαναπλέω, f. πλεύσομαι, (ἀναπλέω, irr.) hinzu, hinan schwimmen, sonst Ael. n. a. 17, 18., wo jetzt πῶς ἀναπλεῖ nach Hdschr. gelesen wird.

προσαναπληρόω, (ἀναπληρόω) dazu ausfüllen, durch Zugiessen od. Zuschütten anfüllen, ergänzen, τὸν ἐνδεέστατον βίον, das dringendste Bedürfniss der Lebensweise ausfüllen, Arist. pol. 1, 3 (8), 5., τὰ περὶ τῆς εὐνομίας καὶ τῆς εἰρήνης, Diod. 5, 71., τὰ ἐλλείποντα, Apollon. de pron. p. 261., τὰ ὑστερήματα τῶν ἁγίων, 2 Cor. 9, 12. 11, 9. πρ. τί τινος, etwas mit etw. ausfüllen, ἰσχὺν δυνάμεως, Clem. Al. paed. 1, 3. p. 82. C. — Med., προσαναπληρώσασθαι τὸ ἐν τῇ γωνίᾳ, das in der einen Ecke fehlende Quadrat sich (sibi) noch ergänzen, Plat. Men. p. 84. D.

προσανάπλησις, εως, ἡ, s. προσαναπίμπλησις.

προσαναπνέω, (ἀναπνέω, irr.) wieder aufathmen, Eus. h. eccl. 6, 41, 8. Niceph. Chumn. ep. 109. vgl. προσεπιπνέω.

προσαναπτύσσω, att. —πτύττω, (ἀναπτύσσω) dazu hinanfalten, in die Höhe bewegen u. anlegen, τῷ πλάτει τῆς κέρκου προσαναπτυττομένης, Arist. h. a. 5, 17.

προσανάπτω, (ἀνάπτω) nochdazu anhängen oder ankpüpfen, beilegen, τὸν λάρον Ἡρακλεῖ, Schol. Ar. Av. 568 (557).

προσαναπυνθάνομαι, Depon. med., (ἀναπυνθάνομαι, irr.) nochdazu erforschen, Byz.

προσαναῤῥήγνυμι, f. ῥήξω, (ἀναῤῥήγνυμι) dazu anfreissen, aufspalten, ausbrechen od. hervorbrechen machen, hervorspringen lassen, zersprengen, τῇ κραυγῇ τὸ ὠῶμα, Plut. Cleom. 30. Crass. 25.; met., πρ. τὰς ἀδίκους ἐπιθυμίας, herausspringen, hervortreten lassen, Philo t. 2. p. 372, 5. 479, 51.

προσανάῤῥησις, εως, ἡ, (ἀνάῤῥησις) die Verkündigung, Cyrill.

προσαναῤῥῑπίζω, (ἀναῤῥῑπίζω) nochdazu anfachen, πόθον, Philo t. 2. p. 442, 20.

προσαναρτάω, (ἀναρτάω) nochdazu, dabei, daran, daneben, darüber aufhängen, anbinden, τῷ ποδὶ λίθον, Luc. Philops. 11.

προσανασείω, (ἀνασείω) nochdazu aufschütteln, Hipp. p. 782. B.; met., δίκαι τῷ Νασικᾷ προσανεσείοντο, Processe wurden gegen N. erhoben, Plut. Tib. Gr. 21.; nochmehr aufreizen od. anregen, προσανασειωθέντες τοῖς τοιούτοις λόγοις, Pol. 1, 69, 8.

προσανασπάω, f. άσω [ᾰ], (ἀνασπάω) nochdazu hinaufziehn, κλίμακες προσανεσπάσθησαν, Eust. Il. p. 679, 62.

προσαναστέλλω, (ἀναστέλλω) nochdazu anhalten, zurückhalten, hemmen, τὸν ἵππον, Plut. Alex. 6., βραχίονα, Heliod. 10, 32.

προσαναστίζω, (ἀναστίζω) dazu punktiren, stechen, tätowiren.

προσανασύρω, (ἀνασύρω) dazu in die Höhe ziehen, Byz. [ῡ]

προσανατάσσω, att. —τάττω, (ἀνατάσσω) wieder in die alte Ordnung bringen, τινί τι, etwas in Uebereinstimmung mit etw. setzen, Artem. 1, 1.

προσανατείνω, (ἀνατείνω) daneben in die Höhe strecken, spannen, καρχησίῳ ἱστίον, Schol. Pind. Nem. 5, 94., τὴν κεφαλὴν καὶ τὰς χεῖρας εἰς οὐρανόν, Clem. Al. str. 7. p. 854. Aristaen. ep. 1, 15. 2, 2.; abs., hinziehn, verlängern, aufhalten, Pol. 11, 22, 3. — Im Pass., angespannt werden, zornig werden, drohen, βραχέα προσανατασθείς, Pol. 5, 87, 4., τινί, id. 18, 36, 9. Med., Einem nochdazu drohn, als Schreckmittel hinhalten, τὸν ἀπὸ τῶν Ῥωμαίων φόβον, Pol. 26, 3, 13.

προσανατέλλω, (ἀνατέλλω) dazu, dabei, daneben aufgehn od. aufsteigen, τὴν εἰς οὐρανὸν κόνιν προσαντέλλουσαν (poet. st. προσανατέλλουσαν), Eur. Suppl. 687.

προσανατίθημι, (ἀνατίθημι) eig., nochdazu

auflegen; dah. beilegen, beimessen, τῇ γῇ τὰ ἐμὰ δῶρα, Aesop. f. 82.; widmen, weihen, τὴν ἰδίαν παρθενίαν τῷ θεῷ, Suid. s. v. Πουλχερία, δηνάρια, Corp. inscr. n. 2782, 44. — Med., sich nochdazu eine Last auflegen lassen, sie übernehmen, τί, Xen. mem. 2, 1, 8., τινί τι, Einem etw. dazu geben, ep. ad Gal. 2, 6. b) sich Einem anvertraun oder ihn um Rath fragen, τοῖς μάντεσι περὶ τοῦ σημείου, Diod. 17, 116., ὀνειροκρίτῃ, Chrysipp. b. Suid. s. v. νεοττός. οὐ προσανεθέμην σαρκὶ καὶ αἵματι, ich besprach mich nicht darüber mit Fleisch u. Blut, ep. ad Gal. 1, 16. Luc. Jup. tr. 1.

προσανατρέπω, f. τρέψω, (ἀνατρέπω, irr.) nochdazu umkehren od. umstürzen, τινά, Sirac. 13, 24.

προσανατρέφω, f. θρέψω, (ἀνατρέφω, irr.) durch Nahrung wieder zu Kräften bringen, wieder erquicken, Diod. 1, 43. Cic. ad Att. 6, 1, 2.

προσανατρέχω, f. δραμοῦμαι, (ἀνατρέχω, irr.) dazu hinauf od. in die Höhe laufen, λόφον, Dion. H. ant. 1, 56., ἐς τοὺς ὑψηλοτέρους τόπους, Diod. 5, 47.; met., emporkommen, οὐσίαις, reich werden, Diod. 16, 83. 2) zurücklaufen, zurückgehen, τοῖς χρόνοις, der Zeit nach weit zurückgehen, Pol. 1, 5, 4. 12, 8. Diod. 4, 60., abs., Pol. 5, 31, 8.

προσανατρίβω, f. ψω, (ἀνατρίβω) daran reiben, τοῖς δένδροις τὰ κέρατα, Ael. n. a. 6, 1. — Med., sich woran reiben; met., sich an etw. heran machen, πρ. ἡσυχῇ, Plut. mor. p. 751. F.; sich im eigentlichen Kämpfen (Theophr. char. 27.) od. im Disputiren üben, Plat. Theaet. p. 169. C.

προσαναφέρω, (ἀναφέρω, irr.) hinzu, hinauf tragen. 2) zur Berathung od. Bestätigung vortragen, τινί, Judith 11, 17., τινί τι, Tob. 12, 16. πρ. τῇ συγκλήτῳ περὶ τῶν προσπιπτόντων, referre ad senatum de —, Pol. 17, 9, 10., μηδὲν ἔτι τῇ βουλῇ, Dion. H. ant. 6, 56., τοῖς μάντεσι περὶ τῶν προσημαινομένων, Diod. 17, 116., abs., Pol. 31, 19, 4.

προσαναφθέγγομαι, Depon. med., (ἀναφθέγγομαι) dazu aussprechen, Philo t. 2. p. 161, 15.

προσαναφλέγω, (ἀναφλέγω) nochdazu entzünden, τὸ πῦρ, Philo t. 1. p. 451, 46. KS.

προσαναφῡσάω, (ἀναφυσάω) dazu aufblasen; bes. anfangen in die Flöte zu blasen, Plat. com. b. Ath. 15. p. 665. C. Mein. com. t. 4. p. 522.

προσαναφωνέω, (ἀναφωνέω) noch dazu, dabei aufrufen od. ausrufen, sonst b. Plut. mor. p. 996. B. Clem. Al. p. 543., wo jetzt προαναφ. steht. Dav.

προσαναφώνησις, εως, ἡ, das Ausrufen wobei, Schol. min. Il. 1, 213.

προσαναχρώννυμι, (ἀναχρώννυμι) Einem eine Farbe, einen Anstrich geben; met., ihm durch Annäherung etwas mittheilen, ἡδοναὶ προσαναχρωννύμεναι τῷ σώματι, Plut. mor. p. 672. F. Eust. op. p. 96, 73. — Med., sich durch Reiben woran eine Farbe geben; met., Einem durch Reiben, Annähern etw. mittheilen, τὸ ψεῦδος ἡμῖν, ἐπιληψίαν τοῖς φαγοῦσι, Plut. mor. p. 16. F. 290. A.; auch: sich nähern, sich mittheilen, mit Jem. umgehen, Βάκχωνι, Plut. mor. p. 754. C. 490. C., abs., ebd. p. 51. F. Schoemann Plut. Agis p. 128. Vgl. προστρίβω.

προσαναχωννύω, (ἀναχώννυμι) dazu aufschütten, Hermipp. de astrol. p. 57 Bloch, zw.

προσανδραποδίζω, (ἀνδραποδίζω) nochdazu zu Sklaven machen. Im Med. zw. L. b. Hdt. 8, 29., wo jetzt πρὸς ἠνδραποδίσθαι ὑμέας gelesen wird.

προσανεγείρω, (ἀνεγείρω, irr.) dazu erregen, κύματα, Porphyr. de them. 1, 17.; aufrichten, πόλιν, Byz.

προσάνειμι, (ἄνειμι) dazu hinauf gehn, Thuc. 7, 44. Dio C. 56, 13. προσανιοῦσα πόλις, am Berg in die Höhe gebaut, Poll. 9, 20.

προσανεῖπον, (ἀνεῖπον, irr.) nochdazu ansagen, bekannt machen, befehlen, Xen. An. 7, 1, 11. Dio C. 49, 14.

προσανενεγκεῖν, inf. aor. 2. zu προσαναφέρω.

προσανέρομαι, Depon. med., (ἀνέρομαι) nochdazu befragen, Joseph. ant. 19, 4, 1.

προσανέρπω, (ἀνέρπω) dazu od. daran hinaufkriechen, δράκων πρ. τῷ τραχήλῳ, Plut. Them. 26.

προσανερωτάω, (ἀνερωτάω) nochdazu befragen, Plat. Men. p. 74. C. Clem. Al. str. 8. p. 919.

προσανευρίσκω, (ἀνευρίσκω, irr.) nochdazu auffinden, τὸ ἄκος, Strab. 16. p. 694.

προσανέχω, f. ξω, (ἀνέχω, irr.) nochdazu in die Höhe halten; gew. met., auf etwas achten, harren, hoffen, vertrauen, überh. seinen Geist od. seine Gedanken auf etwas richten, τινί, wobei man θυμόν zu ergänzen pflegt, βοηθείαις, Pol. 1, 84, 12., ἐλπίδι, id. 4, 60, 8. 5, 72, 2. Diod. 19, 49., τῇ θυγατρί, Apd. 2, 8, 5., δεήσει, θεῷ, KS.; doch auch trans., τὴν γνώμην θεῷ, Joseph. ant. prooem. 2) überh., erwarten, harren, abs., Pol. 4, 19, 12. προσανεῖχον καραδοκοῦντες, id. 3, 94, 4. ἔμενε προσανέχων τὸν καιρόν, id. 5, 103, 5. — Med., προσανείχετο ζῆν, er klammerte sich an das Leben, Pol. 30, 8, 8., wo aber προσανεῖχε τῷ ζῆν zu schreiben ist.

προσᾱνής, ές, dor. st. προσηνής, Pind. Pyth. 3, 93. 10, 101.

προσανθέω, (ἀνθέω) dabei, daneben blühen, met., λίθοι καὶ περιδέραια ταῖς γυναιξὶ προσανθοῦσι, Philostr. p. 823. Damasc. b. Phot. bibl. p. 341, 17.

προσᾰνιάω, (ἀνιάω) dazu wehethun, kränken, Synes. ep. 46. p. 186.

προσανίημι, (ἀνίημι) nochdazu nachlassen, loslassen, τὰς τρίτας καὶ τὰς παρανήτας, Plut. mor. p. 1145. D.

προσανῑμάω, (ἀνιμάω) dazu aufziehen, in die Höhe ziehen, Aristid. t. 1. p. 155, 18. zw.

προσανίσταμαι, (ἀνίστημι) sich daneben in die Höhe richten, sich daran emporrichten, τῆς γλώσσης ἄκροις τοῖς ὀδοῦσι προσανισταμένης, Dion. H. comp. v. 22. p. 158, 10. Im Act., προσαναστάντες, Aufständische, Dio C. 39, 54.

προσανοίγνυμι, aor. προσανέῳξα, (ἀνοίγνυμι) nochdazu, daneben, dabei öffnen, Dio C. 73, 9.

προσανοιδέω, (ἀνοιδέω) dazu aufschwellen, σάρξ, Oribas. p. 110 Matth.

προσανοικοδομέω, (ἀνοικοδομέω) beim Wiederaufbau hinzusetzen, Sirac. 3, 16.

προσανοιμώζω, (ἀνοιμώζω) dazu, dabei aufstöhnen od. aufseufzen, Pol. 5, 16, 4.

προσαντέλλω, poet. st. προσανατέλλω, w. s.

προσαντεπιτάσσω, (ἀντεπιτάσσω) dagegen wieder befehlen, Dio C. 38, 43.

προσαντέχω, f. ξω, (ἀντέχω, irr.) nochdazu, noch mehr, noch länger dagegen aushalten oder widerstreben, τινί, gegen etwas, τοῖς κατὰ γῆν

ἔργοις, Pol. 16, 30, 5., abs., id. 11, 21, 4., τῇ τῆς ψυχῆς λαμπρότητι, Widerstand leisten mit —, id. 32, 23, 1.

προσάντης, ες, gen. εος, (ἄντην) steil hinan od. gegenan gebend, schroff, κέλευθος, Pind. Isthm. 2, 48., ὁδός, Pol. 5, 8, 1. Plut. mor. p. 77. D. Artax. 24., εἴσοδοι, Xen. mem. 3, 5, 25., ἀνάβασις, Pol. 1, 55, 9., χωρίον, Plut. Crass. 26. ἐν ῥήμα προσάντες, Plat. Phaedr. p. 230. C. Plut. mor. p. 66. B. 2) met., schroff, rauh, hart, schwer, unangenehm, lästig, widrig, widerstrebend, feindlich, feindselig, *adversus*, λόγος, Hdt. 7, 160.; von Personen, τοῖς μέν εἰμ' ἐπίφθονος, τοῖς δ' αὖ πρ., Eur. Med. 305. Plut. Cat. min. 1. Dion 8. πρ. πρὸς τἄλλα ἀγαθά, Xen. apol. 33.; von Sachen, ζήτησις, schwierig, Arist. eth. 1, 4. ἔν τί μοι πρόσαντες, Eur. Med. 375 (381). u. das. Elmsl. τί πρ. εἴρηται τῆς νομοθεσίας; Plat. legg. 5. p. 746. C. εἰ μή τι Μεγίλλῳ πρ., ebd. 3. p. 702. D. Isocr. p. 161. D., mit ἀντίτυπος, verbunden, Plut. mor. p. 66. B. 796. B. — Adv., προσάντως ἀκούειν, ungern, mit Widerstreben od. Erbitterung hören, Diod. 14, 1. 17, 15., δέχεσθαι τὸν λόγον, id. 14, 21.

προσαντιβάλλω, (ἀντιβάλλω, irr.) dagegen halten, damit vergleichen, KS.

προσαντιβολέω, (ἀντιβολέω, 3.) dazu flehentlich bitten, Joseph. b. jud. 6, 2, 1.

προσαντιλαμβάνομαι, Med., (ἀντιλαμβάνω, irr.) gegen einander über stehn u. einander anfassen, τῶν χειρῶν, an den Händen, Strab. 3. p. 155.

προσαντίος, α, ον, = προσάντης, Hesych.

προσαντλέω, (ἀντλέω) dazu schöpfen, dazu giessen; bei den Aerzten, bähen, Alex. Trall. 1. p. 51. Orib. p. 249 Matth. Dav.

προσάντλημα, ατος, τό, Galen. t. 2. p. 99, 28 Ald., und

προσάντλησις, εως, ἡ, das Bähen, die Bähung, Alex. Trall. 1. p. 51. 7. p. 379.

προσαννῳόω, (ἀννῳόω) dazu erhöhen, τείχη, Byz.

προσαξιόω, (ἀξιόω) nochdazu wünschen, verlangen, fordern, Pol. 3, 11, 7. 17, 8, 5. Inscr.

προσαπαγγέλλω, (ἀπαγγέλλω) nochdazu verkündigen od. ansagen, Xen. Hell. 4, 3, 2. Diod. 11, 4.

προσαπᾱγορεύω, (ἀπαγορεύω) nochdazu untersagen, Dio C. 38, 34. 48, 43.

προσαπαίρω, (ἀπαίρω) dazu weggehen, aufbrechen, Byz.

προσαπαιτέω, (ἀπαιτέω) nochdazu abfordern od. abverlangen als Schuldigkeit, Dion. H. adm. v. Dem. 43. Plut. mor. p. 177. E. Luc. tyr. 13.

προσαπαντάω, (ἀπαντάω) entgegenkommen, begegnen, Philostr. p. 143. Byz.

προσάπαξ, Adv., (ἅπαξ) Einmal, Alex. Trall. 7. p. 292. Aphthon. t. 1. p. 112 Walz. [ᾰπ]

προσᾰπᾰτάω, (ἀπατάω) nochdazu betrügen, Strab. 6. p. 256.

προσᾰπειλέω, (ἀπειλέω) nochdazu drohn, Dem. p. 544, 26. Zosim. 1, 70.

προσαπεῖπον, (ἀπειπεῖν, irr.) = προσαπαγορεύω, Aeschin. p. 60, 5. Dio C. 54, 2.

προσαπεκδύομαι, Med., (ἀπεκδύομαι) sich nochdazu ab- u. ausziehn, Greg. Naz.

προσαπεργάζομαι, f. άσομαι, Depon. med., (ἀπεργάζομαι) nochdazu ausarbeiten, fertig machen, vollenden, ἑτέρας (ναῦς), App. Mithr. 14.

προσαπερείδομαι, Med., (ἀπερείδω) sich worauf stützen, stämmen, lehnen, αἱ ἐγκλιτικαὶ προσαπηρεισμέναι προκειμένῳ τινὶ μορίῳ, Apollon. synt. p. 135, 27.; met., beim Disputiren sich bes. auf etw. stützen, um seinen Satz zu behaupten, ἐπὶ τὰς συνθήκας, Pol. 3, 21, 3.

προσαπέρχομαι, Depon. med., (ἀπέρχομαι, irr.) nochdazu weggehn, Xen. Hell. 4, 3, 1 (?).

προσᾰπιστέω, (ἀπιστέω) dabei ungläubig seyn, Aristaen. 2, 14.

προσαποβάλλω, (ἀποβάλλω, irr.) nochdazu wegwerfen od. verlieren, τί πρός τινι, Ar. Nub. 1256., τοὺς φίλους τοῖς χρήμασι, Plut. Nic. 5., τὰ οἰκεῖα, Xen. mem. 3, 6, 7., Σπάρτην, Plut. Ages. 34. Dio C. 50, 27.

προσαποβλέπω, (ἀποβλέπω) hin- u. ansehn, ἀναθήμασιν, Ath. 4. p. 180. B., εἰς αὐτόν, Pol. 5, 33, 4. nach dem cod. August.

προσαπογράφω, (ἀπογράφω) ausserdem aufschreiben, schriftlich denuntiiren, Lys. p. 135, 6. [ᾰφ]

προσαποδείκνυμι, (ἀποδείκνυμι) nochdazu zeigen, beweisen, darthun, Plat. Phaed. p. 77. C. Plut. mor. p. 998. C. 2) noch dazu machen, σύνναος τῷ Διΐ προσαπεδείχθη ἡ Διώνη, Strab. 7. p. 329. πρ. συνάρχοντα, Dio C. 54, 10. 47, 14. 43, 51 a. E. Dav.

προσαποδεικτέον, Adj. verb., man muss ausserdem beweisen, Arist. top. 4, 2.

προσαποδιδράσκω, (ἀποδιδράσκω, irr.) ausserdem davon laufen, Dio C. 50, 33.

προσαποδίδωμι, (ἀποδίδωμι) nochdazu wiedergeben od. als Schuld abtragen, τὸ ὀφειλόμενον, Rangabé ant. hellén. t. 1. n. 56. A. 51. 57. B. 17. Dem. p. 1036, 13. πρ. αἰσχύνην καὶ βλάβην τινί, Plut. mor. p. 20. B.; in der Rede dazufügen, vollständig od. fertig machen, ἐκεῖνο τοῖς εἰρημένοις, Dion. H. adm. v. Dem. 54., τὰ λειπόμενα τῷ λόγῳ, Plut. mor. p. 1100. E.; abs., τὰ γειτονοῦντα μέρη, Strab. 12. p. 566. — Med., dazu verkaufen, τῶν κτημάτων ἕνια, Diod. exc. p. 585, 9. Dav.

προσαπόδοσις, εως, ἡ, eine rhet. Figur, da ein Wort an bestimmten Stellen der Sätze wiederkehrt, *redditio*, Rut. Lup. 1, 1. Aquil. 32. Quinct. 9, 4 (3), 93.

προσαποδοτέον, Adj. verb. von προσαποδίδωμι, man muss dazu wiedergeben, hinzufügen, Arist. top. 5, 2. Ath. 9. p. 371. D.

προσαποδύομαι, Med., (ἀποδύω, irr.) nochdazu abziehn, τὸν χιτῶνα τῷ ἱματίῳ, Plut. mor. p. 139. D.

προσαποζημιόω, (ζημιόω) dazu bestrafen, Walz rhett. t. 1. p. 489, 25.

προσαποθαυμάζω, (ἀποθαυμάζω) dazu bewundern, Walz rhett. t. 1. p. 508, 10.

προσαπόθεσις, εως, ἡ, (προσαποτίθημι) das Nochdazuweglegen od. -beiseitesetzen.

προσαποθλίβω, f. ψω, (ἀποθλίβω) nochdazu einklemmen, Joseph. ant. 9, 4, 4. [ῐ]

προσαποθνήσκω, (ἀποθνήσκω, irr.) nochdazu sterben, mitsterben, Dio C. 53, 9.

προσαποκαλύπτω, (ἀποκαλύπτω) dazu enthüllen, KS.

προσαποκρέμᾰμαι, (κρέμαμαι) dazu herabhangen, Procop. hist. p. 7. A.

προσαποκρίνομαι, Depon. med., (ἀποκρίνω) nochdazu od. mehr antworten, τοῖς ἐρωτωμένοις, Plat. Euthyd. p. 296. A. Arist. soph. el. 2, 2. [ῐ] Dav.

προσαποκρῑτέον, Adj. verb., man muss dazu antworten, Arist. metaph. 3, 4, 19.

προσαποκρούομαι, (ἀποκρόυω) dazu abhalten, Alex. Trall. 2. p. 150.

προσαποκτείνω, (ἀποκτείνω, irr.) nochdazu tödten, Xen. Cyr. 5, 3, 6. Plut. Dion 58. Dio C. 49, 35.

προσαπολαμβάνω, (ἀπολαμβάνω, irr.) nochdazu hinnehmen, empfangen, Julian. or. 7. p. 228. B. Aesop. f. 13 Kor. (vulg. προϋπειλήφασιν).

προσαπολαύω, (ἀπολαύω) nochdazu od. zugleich Theil woran haben, davon geniessen, ἑτερόν τι, Plat. Alcib. 2. p. 150. C.; mit d. Gen., ὕβρεως, Dion. H. ant. 6, 58.

προσαπολείπω, (ἀπολείπω) dazu, dabei zurücklassen od. verlassen, Plut. mor. p. 74. E. mit der v. L. προαπολ.

προσαπολιμπάνω, (ἀπολιμπάνω) = προσαπολείπω, Byz.

προσαπόλλυμι u. προσαπολλύω, f. —ολῶ, Plat. Gorg. p. 519. C., aor. προσαπώλεσα, (ἀπόλλυμι) nochdazu verderben, vernichten, verlieren, zerstören, tödten, τὴν ἀρχήν, Hdt. 1, 207., σπέρματα, Isocr. p. 132. C., τὰ ἀρχαῖα πρὸς οἷς ἐκτήσαντο, Plat. Gorg. p. 519. A.; von lebenden Wesen, προσαπολλύουσι καὶ τὰς μητέρας, Hdt. 6, 138. Eur. Hipp. 1374. Pol. 1, 74, 3. Plut. mor. p. 68. A. Pass., noch dazu od. zugleich mit Andern untergehn od. umkommen, Dem. p. 1313, 4. — Med., in derselben Bdtg, Hdt. 6, 100. Dio C. 55, 6. Pf. 2 προσαπόλωλα, Lys. in Erat. §. 64.

προσαπολογέομαι, (ἀπολογέομαι) sich dazu vertheidigen, Byz.

προσαπολύω, (ἀπολύω) dazu lösen, befreien, αὐτὸν τῆς διαβολῆς, vit. Isocr. p. IX, 30 Dind.

προσαπομαντεύομαι, (ἀπομαντεύομαι) dazu weissagen, Walz rhett. t. 1. p. 468, 13.

προσαπονίνημι, (ἀπονίνημι) dazu abbrauchen; aor. 2 med. προσαπόνασθαι, Walz rhett. t. 1. p. 453, 30.

προσαπονέμω, (ἀπονέμω, irr.) ausserdem zutheilen, Byz.

προσαποξέω, (ἀποξέω) dazu abschaben, met., Liban. t. 4. p. 810, 9.

προσαποπειράομαι, Depon. med., (ἀποπειράομαι) dazu, dabei, noch einmal versuchen, bei Clem. Al. p. 999. f. L. st. προαποπ.

προσαποπέμπω, (ἀποπέμπω) nochdazu abod. wegschicken, ἄμητα, Ar. Plut. 999.

προσαποπληρόω, (ἀποπληρόω) ausserdem anfüllen, Clem. Al. str. 4, 1.

προσαποπλύνω, (ἀποπλύνω) dazu abwaschen, Philo t. 2. p. 333. [ῡ]

προσαποπνίγω, (ἀποπνίγω, irr.) nochdazu ersticken od. erwürgen, ἄνθρωπον, Aret. p. 81, 26. [ῑ]

προσαπορέω, (ἀπορέω) dazu zweifeln, KS.

προσαποῤῥαίνω, (ἀποῤῥαίνω, irr.) dazu spritzen, τοῦ θορού, Ael. n. a. 9, 63.

προσαποῤῥύπτω, (ἀποῤῥύπτω) dazu abwaschen, Gal. t. 6. p. 124.

προσαποσκευάζομαι, Med., (ἀποσκευάζω) dazu wegräumen, beseitigen, ἄνθρωπον, Jos. b. jud. 4, 5, 4.

προσαποσκώπτω, f. ψω, (ἀποσκώπτω) dazu verspotten, Walz rhett. t. 1. p. 456, 12.

προσαποστέλλω, (ἀποστέλλω) nochdazu schicken od. wegschicken, Thuc. 4, 108. Dio C. 54, 22.

προσαποστερέω, (ἀποστερέω) nochdazu berauben, um etwas betrügen, mit dem Gen., τῆς νίκης, Dem. p. 536, 14. ep. Socr. 6. p. 16, 3.

προσαποστρέφω, (ἀποστρέφω) nochdazu abod. wegkehren, wegwenden, τινί τι, Jos. b. jud. 2, 12, 1.

προσαποσφάζω u. —σφάττω, f. ξω, (ἀποσφάζω) nochdazu abschlachten od. morden.

προσαποτίθημι, (ἀποτίθημι) dazu, dabei niederlegen, met., τινί τι, einer Sache etw. widmen, τὸ πνεῦμα τῷ χρυσίῳ, Pol. 13, 2, 5. — Med., dazu, dabei von sich legen od. ablegen, Clem. Al. p. 881.

προσαποτῑμάω, (ἀποτιμάω) nochdazu abschätzen, τῷ Λεωκράτει πλέον ἢ χιλίας, Dem. p. 1036, 17.

προσαποτίνω, (ἀποτίνω, irr.) nochdazu zahlen od. büssen, μισθόν, Plat. legg. 12. p. 845. A., τόκους, Men. b. Stob. fl. 63, 13., χρήματα, Jos. ant. 8, 5, 3. [Ueber die Pros. s. τίνω.]

προσαποτρίβω, (ἀποτρίβω) daran abreiben, ταῖς ψάμμοις τὰ ᾠά, Ael. n. a. 9, 63. [ῑ]

προσαποφαίνω, (ἀποφαίνω) nochdazu zeigen, Plat. Pol. p. 287. A. Arist. metaph. 13, 2. — Med., dazu erklären, behaupten, Plut. mor. p. 152. B. u. öft.

προσαποφέρω, (ἀποφέρω, irr.) nochdazu davontragen, πολλά, Posid. b. Ath. 5. p. 210. F. προσαπηνέχθη μου τοὔνομα ἐν τριττοῖς δήμοις, wurde vorgetragen, Dem. p. 1208 a. E. — Med., nochdazu für sich davon tragen, bekommen, empfangen, τι, KS.

προσαποφράγνυμι od. —φράσσω, f. ξω, (ἀποφράγνυμι) nochdazu versperren oder verstopfen, τὸ στόμα, Dio C. 42, 38.

προσαποχρώννυμι, (ἀποχρώννυμι) dazu färben, Heron in Math. vett. p. 284.

προσαπτέον, Adj. verb. von προσάπτω, man muss anheften, anfügen, beilegen, εἰκόνα τοῖς λεγομένοις, Plat. rep. 7. p. 517. A. Ἀράτῳ οὐ πρ. παρανομίαν, Pol. 2, 60, 2.

προσαπτικός, ή, όν, zum Berühren geeignet, gern berührend, τινός, Schol. Luc. Gall. 27.

προσάπτω, f. ψω, dor. προτιάπτω, Il. 24, 110., (ἅπτω) anheften, anhängen, anknüpfen, anfügen, anreihen, anbringen, anlegen, χεῖρα, Eur. Suppl. 361., κύρτους, Arist. h. a. 5, 15. τούτων τύμβῳ προσάψῃς μηδέν, Soph. El. 432. πρ. στέρνοις στέρνα, Eur. El. 1321., κόσμον Πενθεῖ, χλιδὴν τέκνῳ, id. Bacch. 859. Ion 27.; überh., hinzufügen, μή τι πέρα χρέος πόλει προσάψῃς, Soph. OC. 236. πρ. τῷ μὴ ὄντι τὸ ὄν, Plat. Soph. p. 241. B., ἀληθόνα, zufügen, id. Polit. p. 293. B., γνώμην πρός τι, hinlenken, Eur. Erechth. fr. 20, 10 D., τὴν ψυχὴν τῇ μνήμῃ, Luc. Nigr. 7., μεῖζον τῆς νόσου τὸ φάρμακον, anwenden, Soph. fr. 514, 4 D. b) Einem etw. zutheilen, ertheilen, gewähren, κῦδος Ἀχιλῆϊ, Il. 24, 110., παισὶ κλέος, Pind. Nem. 8, 62., τῷ τεθνηκότι τιμάς, Soph. El. 356., τοῖς δρομεῦσι τὰ ἐγκώμια, αὐτοῖς γέρας, εὐδαιμονίαν τοῖς φύλαξι, Plat. legg. 7. p. 822. B. Soph. p. 231. A. rep. 4. p. 420. D., τοῖς πεισθεῖσιν ὠφέλειαν καὶ τιμήν, Dem. p. 1417, 4., πατρῴους δόμους ἡμῖν, γῇ ἑορτὴν καὶ τέλη, Eur. El. 1089. Med. 1382.; dah., Einem etw. übertragen od. anvertrauen, τὸ ναυτικὸν προσῆψεν αὐτῷ ἡ πόλις, Xen. Ages. 1, 36. c) πρ. τινί τι, Einem etw. beilegen, beimessen, zuschreiben, etw. auf Jem. als den Urheber, Erfinder u. dgl. zurückbringen, Ἀράτῳ

γνώμην, τῇ τύχῃ τὰ κατορθώματα, Pol. 4, 24, 3. 32, 16, 3., Ἀπόλλωνι τὴν δάφνην, Ποσειδῶνι τὸ τοὺς ἵππους δαμάσαι, Diod. 1, 17. 5, 69., αἰτίαν τινί, Plut. Tib. Gr. 12. Brut. 1. 2) intr., πρ. τινί, sc. ἑαυτόν, sich anfügen, anreihen, annähern, καί μοι ῥίπτοντι ἀνὴρ ἔγγὺς προσῆψεν ἐν διοκήματι; Soph. fr. 69 D. κακοῖς κακὰ προσάψει, id. OR. 668. 3) Med., daran rühren, anrühren, abs., τῷ στόματι, Xen. mem. 1, 3, 12.; mit d. Gen., χείλεσι σαρκός, βωμοῦ, Plut. mor. p. 993. B. Pyrrh. 3., ὀρνίθων ἐπὶ τροφήν, Ael. n. a. 4, 42., παρθένων, Luc. Tim. 17.; met., berühren, anfassen, sich mit etw. befassen, ἀληθείας, ἴχνους, Plat. Tim. p. 71. E. Polit. p. 290. D., πραγμάτων, Aeschin. p. 72, 35. 69, 36., πολιτείας διατάξεως, Plut. Timol. 35., λόγων, Aristid. t. 2. p. 88, 8. Dio C. 60, 26., πολέμου, id. 44, 44., τῶν ἐφήβων, dem Alter der Ephebe nahe seyn, Xen. Eph. 1, 2.

προσαπωθέω, (ἀπωθέω, irr.) nochdazu davon wegstossen od. wegdrängen, im Pass., Sirac. 13, 23.

προσάραγμός, ὁ, = προσάραξις, Theod. Met. p. 460.

προσάρακτός, ἡ, όν, (προσαράσσω) dagegen geschlagen, κῦμα, Schol. Aesch. Prom. 713 (?).

προσάραξις, εως, ἡ, das Dranschlagen, Dranstossen, Dranschmeissen, νεῶν, Schol. Aesch. Pers. 410. [ἄρ] Von

προσάρασσω, att. —ττω, f. ξω, (ἀράσσω) daran od. dagegen schlagen, stossen, klopfen, schmeissen, τὰς ναῦς κρημνοῖς καὶ σκοπέλοις, Plut. Marcell. 15., πρὸς τὴν ἄκραν, Dio C. 48, 47., τὸ σκάφος τῷ αἰγιαλῷ, Luc. v. h. 2, 47.; auch πρ. τὴν ναῦν ohne Zusatz: scheitern machen, Philostr. p. 172 a. E. Poll. 1, 114. πρ. τὰς κοχλίας ταῖς πέτραις, Ael. n. a. 3, 20. Im Pass., κύματα πρὸς ταῖς πέτραις προσηράσσετο, Alciphr. 1, 1. τῇ γῇ προσαραχθῆναι τὸ βρέφος, Ael. n. a. 12, 21. πρ. τινὶ τὰς θύρας od. πρ. εἰς τὸ μέτωπον τὴν θύραν, Einem die Thür vor der Nase zuschmeissen, Luc. d. mer. 15, 2. navig. 22. 2) intr., anstossen, anrennen, scheitern, ναῦς σκοπέλῳ προσαράξασα, Chrys.

προσάρδω, (ἄρδω) dazu benetzen, bewässern, befeuchten, Jos. b. jud. 3, 3, 4.

προσαρήγω, (ἀρήγω) dazu helfen, Byz.

προσάρηρα, ion. pf. zu προσάρω, Il. 5, 725. [ἄρ]

προσάρῆρεται, 3 sing. ion. pf. pass. zu προσάρω, Hes. op. 433.

προσαρθρόω, (ἀρθρόω) daran, damit vergliedern, Hipp. p. 810. B. Dav.

προσάρθρωσις, εως, ἡ, Vergliederung, Verbindung durch Gelenke womit od. woran, Medd.

προσαριθμέω, (ἀριθμέω) dazu zählen oder rechnen, zuzählen, τινί τι, Jos. ant. 7, 12 a. E. Plut. mor. p. 1029. D. Poll. 1, 58. Dav.

προσαριθμητέον, Adj. verb., man muss dazu rechnen, Poll. 1, 138. 9, 44.

προσαριστάω, (ἀριστάω) nochdazu od. darauf frühstücken, Hipp. p. 542, 39.

προσαρκέω, f. έσω, (ἀρκέω) genügen, Genüge od. Befriedigung gewähren, bes. genügende Hülfe, hinreichenden Beistand leisten, helfen, beistehn, τινί, Soph. OR. 141. ταχὺς προσαρκέσαι, Eur. Hec. 862.; abs., Plut. Fab. 27.; überh., gewähren, leisten, darbieten, πᾶν, σμικρά, χάριν τινί, Soph. OR. 12. OC. 72. fr. 470, 2 D. — Pass. προσαρκέομαι, befriedigt werden, sich genügen lassen, αὐτὸ μόνον προσηρκέσθημεν – προσαγορεύσαντες, begnügten uns zu benennen, Longin. fr. 5, 8.

προσάρκτιος, ον, (ἄρκτος) gegen Norden gelegen, nördlich, Εὐρώπη, Pol. 34, 5, 9., κλίμα, Jos. b. jud. 1, 7, 3., Ὠκεανός, Dio C. 55, 1. Strab. 1. p. 64.

πρόσαρμα, ατος, τὸ, (προσαίρω) was man zu sich nimmt, Speise, προσφορά, Hipp. p. 25, 4. 48, 31. Eust. p. 641, 18.

προσαρμόζω, att. πρόσαρμόττω, Plat. Plut., f. όσω, (ἁρμόζω) daran fügen od. befestigen, daran legen, τί, Anth. 6, 286., δρέπανα περὶ τοῖς ἄξοσι, Xen. Cyr. 6, 2, 17., τὴν χεῖρα, die abgehauene Hand, ebd. 7, 3, 9., σχεδίας ἔκ τινος, Pol. 3, 46, 2. ξύλα προσηλοῦν καὶ προσαρμόττειν, Plut. Brut. 46. τῷ προσαρμόσω στόμα; Eur. Herc. f. 485. πρ. μαστῷ τέκνα, περιπτυχαῖσι χέρας, χέρας κώπῃ, id. Ion 762. Suppl. 816. Iph. T. 1405.; hinzufügen, ἀντὶ δώρων δῶρα, Soph. Trach. 494.; met., πρ. αἰτίαν, den Grund hinzufügen, Ptol. 1, 9, 6. πρ. τινί τι, etwas einer Sache anpassen, damit in Uebereinstimmung bringen, ἄνομα πράγματι, ἕκαστον ἑκάστῳ, Plat. Crat. p. 414. D. Phaedr. p. 271. B., ῥυθμοὺς δούλων καὶ ἀνελευθέρων, id. legg. 2. p. 669. C., ἕκαστον ἑκάστῃ χρείᾳ, πράγματα νόμοις, Plut. mor. p. 812. C. Sol. 22. πρὸς ἕτερον πλάττων καὶ προσαρμόζων ἑαυτόν, id. mor. p. 52. A. 2) intr., zu etw. passen, womit übereinstimmen, πρὸς τὴν συμότητα ἡ γυνὴ ποτῆς ἄριστ' ἂν προσαρμόσειε, Xen. Cyr. 8, 4, 21. τὸ προσαρμόττον ἑκάστῃ φύσει εἶδος, Plat. Phaedr. p. 277. B. 3) Med. προσαρμόζομαι, sich etw. anfügen, anpassen, διφθέραν, Philostr. p. 664., wo aber Kayser ἐναρμοσάμενος liest; dor. Aor. ποθαρμόξασθαι, Stob. ecl. ph. p. 106, 12 Cant. Dav.

προσαρμοστέον, Adj. verb., man muss daran fügen, Byz.

προσαρμόττω, att. st. προσαρμόζω, w. s.

προσαρπάζω, (ἁρπάζω, irr.) dazu reissen, raffen, rauben, Luc. bis acc. 17. mit der v. L. προαρπ.

πρόσαρσις, εως, ἡ, (προσαίρω) = πρόσαρμα, Hipp. p. 388, 3. 14.

προσαρτάω, f. ήσω, (ἀρτάω) daran anknüpfen od. anhängen, μόλυβδον πρὸς τοῖς ὀϊστοῖς, Arist. h. a. 9, 15., κυνὶ κώδωνα, Babr. fab. 104, 2.; met., πολλά τινα πρ. τῇ στρατηγίᾳ, der Feldherrnkunst viele andre Künste als Anhängsel beifügen, Pol. 9, 20, 5. Pass., daran geknüpft, angefügt seyn, μᾶλλον προσήρτηται ὁ καρπός, Theophr. h. pl. 5, 4, 2. σχεδίαι δεσμοῖς προσήρτηντο πρὸς τὰς ἄλλας, Pol. 3, 46, 8. vgl. 8, 6, 5. 2, 66, 10. οἱ ὄρνιθες κατὰ τὴν κοιλίαν προσηρτημένοι, Arist. h. a. 5, 18. 2, 2 a. E. προσαρτηθέντες ἐν ἥλοις, Maneth. 4, 199.; met., einer Pers. od. Sache anhangen, ihr ergeben seyn, ihr nachstreben, an sie gefesselt, wie gebunden seyn, μειρακίοις, Σικελίᾳ, Plut. Pomp. 46. Timol. 11., θύραις ἡγεμόνος, id. mor. p. 604. B., ἡδονῇ, Luc. necyom. 5.; eng womit verbunden seyn, προσηρτημένον τῷ καλῷ τὸ ἀγαθόν, Xen. oec. 6, 15. ὅσοις νοῦ καὶ σμικρὸν προσήρτηται, Plat. Phileb. p. 58. A. vgl. Dem. p. 60, 4. — Med., Einen von sich abhängig machen, ihn sich verpflichten od. verbinden. — Dor. ποτάρτηται, Tim. Locr. p. 95. D.

προσαρτέον, Adj. verb. von προσαίρω, man muss zu sich nehmen, von Speisen, Hipp. p. 964. A.

πρόσάρτημα, ατος, τὸ, (προσαρτάω) das Darangeknüpfte, Darangehängte, der Anhang, Gal.

dogm. Hipp. et Plat. 1, 4, 10. Clem. Al. str. 2. p. 487.

προσάρτησις, εως, ἡ, das Dranknüpfen, Drauod. Draufhängen, Hipp. p. 810. C. vgl. προάρτησις: von Früchten, Theophr. c. pl. 2, 9, 3. 5, 4, 2.

προσαρτίως, Adv., (ἀρτίως) neulich, 3 Macc. 1, 19.

προσάρτῦμα, ατος, τὸ, (ἄρτυμα) hinzugethanes Gewürz, Schol. Ar. Av. 533. zw. s. Dind. p. 485 Paris.

προσάρχομαι, Depon. med., (ἄρχω) Plat. Theaet. p. 168. C: ταῦτα τῷ ἑταίρῳ εἰς βοήθειαν προσηρξάμην, nach Buttm. Lexil. 1. S. 103. = ἐπάρχομαι, widmen, zutheilen, darreichen, schenken, während Heind. mit Schneider προσηρκεσάμην lesen will.

προσάρω, f. ἀρσω, aor. —ἤρᾰρον, pf. 2 προσάρᾰρα, ion. προσάρηρα, (ἄρω, irr.) anpassen, anfügen, dran od. drauf befestigen, hinzufügen, ἐπίσωτρα προσαρηρότα, anpassende, fest angefügte Schienen, Il. 5, 725. Pf. pass. προσαρήρεται ἱστοβοῆϊ, Hes. op. 429. [ᾰρ]

προσασκέω, f. ήσω, (ἀσκέω) dazu, dabei üben, αὐτοὺς ἐν ταῖς εἰρεσίαις, Pol. 5, 109, 4. Pass., wie exerceri, vom Land, das bebaut wird, Jos. b. jud. 3, 3, 2.

προσασπάζομαι, (ἀσπάζομαι) dazu umarmen, Et. M. p. 260, 46.

προσαστειάζομαι, Depon. med., (ἀστεῖος) nochdazu Scherz treiben, einen Scherz hinzufügen, Pol. b. Suid. (fr. t. 5. p. 96.)

προσαστράπτω, (ἀστράπτω) anblitzen, entgegenblitzen, χρῶμα προσαστράπτει τῷ χρυσῷ, blitzt wie Gold, Philostr. p. 804.

προσασχολέομαι, Pass., (ἀσχολέω) dazu beschäftigt seyn, Simpl. ad Epict. p. 41, 29.

προσᾰτενίζω, (ἀτενίζω) starr, unverwandt auf etw. hinblicken, Walz rhett. t. 3. p. 563, 18. Byz.

προσᾰτῑμόω, (ἀτιμόω) nochdazu entehren od. beschimpfen, bes. der bürgerlichen Ehre berauben, Dem. p. 834 a. E. 842, 16. 981, 1.

προσαναίνομαι, Pass., (ἀναίνω) dabei vertrocknen, verdorren, hinschwinden, δέμας πέτραις προσαναινόμενον, Aesch. Prom. 146. Hipp. p. 648, 2.

προσαυγάζω, (αὐγάζω) auf etwas hinblicken, σπιλὰς πόντον προσαυγάζουσα, Lyc. 1082.; entgegenstrahlen, τινί, Jos. ant. 12, 2, 8. — Dor. ποταυγάζομαι, Depon. med., Diotog. b. Stob. fl. 48, 62. vgl. Koen Greg. C. p. 195. Dav.

προσαύγᾰσις, εως, ἡ, dor. ποταύγασις, der Anblick, ἀγαθῶ βασιλῆος, Diotog. b. Stob. fl. 48, 62.

προσαυγή, ἡ, (αὐγή) = das vor., f. L. bei Eur. Alc. 206. st. πρὸς αὐγάς.

προσαυδάω, f. ήσω, (αὐδάω) ansprechen, anreden, abs., das Wort ergreifen um Jem. anzureden, προσηύδα, sie ergriff das Wort, Il. 4, 24. u. sehr oft b. Homer, der nicht selten im Part. die nähere Bestimmung hinzufügt, z. B. ἀπειλήσας, ἀμειβόμενος, δακρύσασα, ὀλοφυρομένη προσηύδα, κλαίοντε προσαυδήτην (ep. 3 dual. impf.), Il. 11, 136. 22, 90. προσηύδα με κικλήσκων, Pind. Pyth. 4, 212. Mit dem Acc. a) dessen was Einer in der Anrede spricht, ἔπεα πτερόεντα προσηύδα, Il. 4, 203. u. sonst häufig, Hes. sc. 326. πρ. τοιάδε, λόγον, Eur. Med. 1207. Hipp. 827. b) der Person, die man anredet, Jem. anreden, Il. 6, 163. u. sehr oft bei Homer, Aesch. Prom. 985. Soph. Ai. 855., τὰ Τρωϊκὰ πεδία, Soph. Ai. 863.; pass., ἀδελφή σοι προσηυδώμην ἀεί, ich wurde Schwester von dir angeredet, genannt, id. El. 1148. πρ. τινὰ ἐπέεσσι, Il. 5, 30. Od. 11, 99. 15, 440. 18, 244., μύθοισι od. ἐπέεσσι μειλιχίοισι, Il. 6, 343. 1, 136. Od. 9, 363. 11, 552. 20, 192. (auch μειλιχίοισι, κερτομίοισι, ohne ἐπέεσσι, Il. 6, 214. 4, 256. Od. 20, 165. Il. 1, 539.), προσφθόγγοις μύθοισι, Aesch. Pers. 154., πολλὰ πρ. μειλιχίοισι, sehr od. viel anreden, von einem Rosse, es anspornen mit lockenden Worten, Il. 17, 431. πρ. τινὰ ἐλεεινά, Jem. mitleidig anreden, Il. 22, 37., wo ἐλεεινά adv. stehen kann; doch steht auch der dopp. Acc., πρ. τινὰ ἔπεα πτερόεντα, Einen anreden mit geflügelten Worten, Il. 4, 69. 5, 713. 8, 351. 19, 341. 21, 419., und häufiger in der Verb. καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.

προσαύλειος, ον, (αὐλή) in der Nähe des Landgutes, dort vorkommend, τύχαι, Eur. Rhes. 273.

προσαυλέω, f. ήσω, (αὐλέω) dazu auf der Flöte blasen, μέλος, Ar. Eccl. 892. Plut. Demetr. 53., νῶν πτισμόν, Nicophon b. Poll. 4, 56. Pass., Plut. mor. p. 1140. D. Dav.

προσαύλησις, εως, ἡ, das Dazuflöten, Flötenbegleitung, Poll. 4, 83.

προσαυλίζομαι, (αὐλίζω) sich dabei aufhalten od. lagern.

προσαυξάνω, f. ήσω, (αὐξάνω, irr.) nochdazu vermehren, Hipp. p. 343, 34. Theophr. c. pl. 1, 10, 3. προσαυξήσας τὴν ἐκείνων ὑπόθεσιν, bekräftigend, Pol. 28, 17, 6. πρ. τιμάς, μῖσος, Joseph. vit. 76. 38. Dav.

προσαύξησις, εως, ἡ, Vermehrung, Zusatz, Eust. op. p. 321, 53.

προσαύξω, = προσαυξάνω, Theophr. c. pl. 4, 10, 2.

προσαυράω, aor. προσηύρων, hinzubewegen u. anrühren, πυρὶ πόδα, Soph. Ant. 619. nach Seidler b. Schaef. Greg. Cor. p. 915. Buttm. Lexil. 1. S. 82. Ueber die Abltg s. ἀπαυράω.

προσαυρίζω, = das vor., προσαυρίζουσα (νότις) χερσαίᾳ τροχῇ, Trag. b. Hesych. Med., Phot. p. 458, 16.

προσαυστικός, ή, όν, gern anzündend, f. L. statt προσκαυστικός, w. s.

προσαυτομολέω, (αὐτομολέω) zu den Feinden überlaufen, Byz.

προσαυτουργέω, (αὐτουργέω) nochdazu selbst machen, καινόν τι, Themist. or. 26. p. 319. A.

προσαύω, (αὔω) anzünden, anbrennen, v. L. bei Soph. Ant. 619. vgl. Loh. Soph. Ai. p. 358. techn. p. 12.

προσαφαιρέω, (ἀφαιρέω, irr.) nochdazu wegnehmen, Max. Tyr. 3, 5. Pass. προσαφαιροῦμαί τι, mir wird etwas dazu entrissen, αὐτὴν ἐλπίδας προσαφαιρεθῆναι, Joseph. ant. 7, 8, 4. Luc. am. 36.; von der gramm. Aphaeresis, Apollon. in Bekk. An. p. 568, 20. — Med., nochdazu für sich wegnehmen, Ποτίδαιαν, Dem. p. 659, 6., τινά τι, Einem etw. wegnehmen, τὸν υἱὸν τὴν οὐσίαν, Lys. p. 73, 38. Philostr. p. 528. Dio C. 38, 10. 40, 65.

προσαφαρπάζω, (ἁφαρπάζω) ausserdem rauben, Byz.

προσαφέψω, f. ψήσω, (ἀφέψω, irr.) nochdazu od. zugleich abkochen, Galen. t. 6. p. 153.

προσἄφή, ἡ, (προσάπτω) das Anrühren, die Berührung, Diosc. 4. Et. M. p. 690, 4.

προσάφής, ές, (προσάπτω) dranrührend, dranstossend, angrenzend, Hipp. p. 514, 38.

προσαφικνέομαι, Depon. med., (ἀφικνέομαι, irr.) hinzu od. hinankommen, Thuc. 8, 30., τινά, zu Jmdm, Anth. 12, 185, 2.

προσαφίστημι, (ἀφίστημι) nochdazu abtrünnig machen, Thuc. 4, 117.

προσαφοδεύω, (ἀφοδεύω) dabei, daran seine Nothdurft verrichten, Arist. h. a. 9, 45. mir. ausc. 1. Antig. Car. p. 58.

προσαφομοιόω, (ἀφομοιόω) dazu ähnlich machen, KS.

προσαφορίζω, (ἀφορίζω) daneben abgrenzen, dazu bestimmen, ἕδνα τινί, Eumath. p. 201. Byz.

προσαφοσιόω, (ἀφοσιόω) entsühnen, rein halten, λέκτρα τινός, Eumath. p. 194.

προσἀφρίζω, (ἀφρίζω) daneben, daran schäumen, mit Schaum bespritzen, Heliod. 3, 3.

προσβἄδίζω, (βαδίζω) herzugehen, Gloss. Pind. Ol. 6, 82. bei Boeckh not. crit. p. 380.

προσβἄθύνω, (βαθύνω) nochdazu od. noch mehr vertiefen, Orib. p. 93, 27 Cocch. [ῡ]

προσβαίνω, f. βήσομαι, aor. 2 προσέβην, aor. med. 3 sing. προσεβήσατο μ. προσεβήσετο, Il. 2, 48. 14, 292. Od. 21, 5. 43. h. Merc. 99., (βαίνω, irr.) hinzu, hinan, hinauf schreiten oder steigen, drauftreten, Homer, der nur aor. 2 act. und med. gebraucht, und den Ort, den oder an dem Einer hinaufsteigt, im Acc. hinzufügt, Il. 2, 48. 23, 117. Od. 14, 1. 21, 5. 43. u. sonst, eben so bei Hes. sc. 33. λὰξ προσβάς, mit den Füssen drauf tretend, Il. 5, 620.; wie ἀναβαίνειν, hinauf od. empor steigen, κατά τι, Hdt. 1, 84. προσέβα τόνδε πάγον, Aesch. Prom. 130. Φεραίων ἄστυ, δῶμα, σκηνάν, herangehen an —, Eur. Alc. 483. Andr. 991. Rhes. 44.; mit dem Dat., τῷ τείχει, Plat. Phaedr. p. 227. E., Καπιτωλίῳ, ἑρινεῷ, hinaufklettern auf —, Plut. Cam. 26. 33. τόξοις τῷ ποδὶ πρ., auf den Bogen beim Spannen mit dem Fuss treten, Diod. 3, 8. Agatharch. de mari rubr. p. 40. Xen. An. 4, 2, 28: πρὸς τὸ κάτω τοῦ τόξου τῷ ἀριστερῷ ποδὶ πρ. vgl. Strab. 16. p. 772.; mit Praepp., πρ. πρὸς τὸν λόφον, τοὺς βουνούς, τὰς ὑπερβολάς, Pol. 1, 30, 10. 2, 68, 3. 4, 78, 7., ἐπί τι, Plut. Dion 29. Tit. 7 (v. L. προβάς)., ἅλσος ἐς τἀνδε κορᾶν, Soph. OC. 126., ἐς τὴν Λάκαιναν, Xen. Hell. 7, 1, 29.; abs., vom Aufsteigen auf der Leiter, Pol. 7, 17, 4. 9, 19, 7. πρ. μακράν, Soph. Phil. 42.; von heranfliegenden Vögeln, Eur. Ion 171. 2) met., τίς σε προσέβη μανία; befiel dich, Soph. OR. 1300. ἄλλοις ἄλλα προσέβα μελἄθροις ὀδύνα, Eur. Iph. T. 195.

προσβακχεύω, (βακχεύω) bacchische Wuth über Einen schicken, τὸν οἶστρον ταῖς γυναιξί, Philostr. p. 790. 2) intr. von ebenderselben, über Einen kommen, τὸ χρησμῶδες αὐταῖς πρ., Philostr. p. 667.

προσβάλλω, dor. u. poet. προτιβάλλω, (βάλλω, irr.) hinzu od. daran werfen, hinzulegen, setzen od. bringen, τινί τι, im freundlichen und feindlichen Sinne, μαλακὰν χέρα (ἕλκει), Pind. Pyth. 4, 482., παισὶ χεῖρα, Hand anlegen, Eur. Alc. 307. Med. 1254., παρειὰν παρηΐδι, χώρᾳ πόδα, id. Hec. 410. Heracl. 661., τοὺς πόδας ἄνω πρός τινι, Plat. Tim. p. 43. E., ἀμφὶ δεῖπνον οὖσι δόρυ, Eur. Phoen. 728., τοίχοις ὀδόντας, vom Elephanten, Arist. h. a. 9, 1., τῷ ξίφει γυμνῷ τὸ στέρνον, Plut. Caes. 69 a. E., κλιμακας πύλαισι, Eur. Suppl. 498. Plut. Pomp. 24., πύλαισι λόχον, Aesch. Sept. 460., ὄμματα τέκνοις, Eur. Med. 860., τὴν ὄψιν πρὸς τὸ σημεῖον, das Auge wenden auf —, Plat. Theaet. p. 193. C., viell. auch πρ. allein, sc. ὄψιν, Schäf. Greg. C. p. 37.; aber: πυροειδῆ καὶ φοβερὰν ὄψιν πρ., einen furchtbaren Anblick gewähren, Plut. Sull. 16. σελήνη πρ. φῶς ὀφθαλμοῖς, Philostr. p. 855. μέσην πρὸς μέσην ἑκατέραν ἀλλήλαις ὥσπερ χῖ πρ., anlegen, Plat. Tim. p. 36. B.; pass. ἀργυρηλάτοις κέρασι χρυσᾶ στόμια προσβεβλημένοις, mit goldnen Mundstücken versehen, Aesch. fr. 170 D. ἀψῖδα πέτρῳ προσβαλὼν ὀχήματος, anstossen lassend an —, Eur. Hipp. 1233.; bildl., τὸν ὅλβον προσβαλὼν ἕρματι δίκας, mit seinem Gute strandend am Felsenriff des Rechts, Aesch. Eum. 564., τοὺς καταράτους τούτους ὡς θηρία μοι, wie wilde Thiere loslassend, hetzend auf mich, Dem. p. 332, 2. b) met., πρ. τινί τι, Jmdm etwas zufügen, bereiten, verursachen, verschaffen, etw. an od. auf Jem. bringen, Gutes wie Böses, μελέταν σοφισταῖς, den Dichtern Stoff zum Singen geben, Pind. Isthm. 4 (5), 37., κακὸν πόλει, διπλᾶς ὁδούς μοι, Aesch. Pers. 781. Prom. 951., ἄσην τῷ πατρί, Hdt. 1, 136., Λακεδαιμονίοις Ὀλυμπιάδα, den L. einen olympischen Sieg zubringen od. verschaffen, id. 6, 70. πρ. τινὶ πικρὰς ὠδῖνας, εὔκλειαν, αἰσχρὰν κληδόνα, Soph. Trach. 42. El. 974. Eur. Alc. 315. πρ. τινὶ αἰσχύνην, ἀνόσιον ἔγκλημα, αἰτίαν, Plat. legg. 9. p. 878. C. Antiph. p. 126, 20. 121, 32., δεῖμα, ὀργὰς ἀκόρεστά τε νείκη, Eur. Ion 584. Med. 640. πρ. τοῖς πολεμίοις μεγάλην ἰσχύν, Xen. Hell. 6, 2, 9., τινὶ συμφορὰς καὶ νόσους, Lys. b. Ath. 12. p. 552. B. Aeschin. ep. 1. p. 659 R., ἀτιμίας, χολήν, ὄνειδος, Plut. Luc. 16. Pericl. 10. mor. p. 859. A. ὅρκον αὑτῷ προσβαλὼν διώμοσεν, sich den Eid auferlegend, Soph. Trach. 255. πρ. γέλωτά τινι, bei Jmdm Gelächter verursachen, Philostr. p. 485. αἱ γένυς τοῖς χερσαίοις π. τὴν ἑαυτῶν μορφήν, bringen ihre Gestalt bei, gleichen an Gestalt, Ael. h. a. 14, 12.; seltener πρ. τινά τινι, Soph. OC. 1178: μή μ' ἀνάγκῃ προσβάλῃς, versetze mich nicht in die Nothwendigkeit. c) mit dem Acc. des beworfenen Gegenstandes: bewerfen, treffen, berühren, Eindruck auf etw. machen, bes. auf die Sinne, ἥλιος προσέβαλλεν ἀρούραις, bewarf mit ihren Strahlen, beleuchtete, Il. 7, 421. Od. 19, 433. Ael. v. h. 5, 6. μή σε προσβάλῃ στόμα πέμφιξ, Aesch. fr. 181 D. ὀσμὴ βαρεῖα πρ. τὰς ῥῖνας, Ael. h. a. 13, 21. vgl. Luc. d. Syr. 30: ὀδμὴ ἀμβροσίη ἀνιόντι πρ. πνοιήν: auch intr., τοῖς ἐγγίσασιν ἡ ὀσμὴ προσέβαλεν ἀσυνήθης, Diod. 2, 19.; met., προσβάλλει σε τὸ λιτὸν καὶ αὐτοφυὲς τῆς Μούσης, Philostr. p. 878. u. das. Jac. p. 218. Koen Greg. C. p. 36 sq. Auch mit dem Acc. der Sache, die geworfen wird, ἀνάδοσις πρ. ἀτμὸν βαρύν, dünstet aus, Diod. 2, 12. u. das. Wessel. Θύμαλλος οὐ πρ. ἰχθυηρὸν ἀέρα, Ael. h. a. 14, 22. In derselben Bdtg steht πρ. τινά τινος, Einen mit einem Geruch, einem Duft treffen, πόθεν βροτοῦ με προσέβαλε; traf mich der Geruch eines Menschen, Ar. Fr. 180., und kürzer πρ. τινός, sc. ὀσμήν, einen Geruch, Duft von sich geben, nach etw. riechen, ἰχθυηρᾶς ὀσμῆς πρ., κρέα ὀπτὰ κνίσσης προσβάλλοντα, Ael. h. a. 14, 20. 27. Bernhardy wiss. Synt. S. 142. d) abs., zulegen, eine Zugabe beim Verkauf geben, Antiphan. b. Ath. 7. p. 309. D. πρ. τῇ τιμῇ,

Arr. Per. p. Eux. p. 13. 41. e) met., πρ. τί, sc. νῷ, dazu bedenken, überlegen, erwägen, προσβαλοῦσ' ὅσα εἶπε, Soph. Trach. 580. 844. 2) Med., dor. προτιβάλλομαι, sich gegen Einen werfen, ihn hart anlassen od. anfahren, ταύτην δ' οὔτ' ἔπεϊ προτιβάλλεαι οὔτε τι ἔργῳ, Il. 5, 879. Ap. Rh. 4, 1046. Opp. hal. 5, 98. 3) intr., προσβάλλω, sc. ἐμαυτόν, sich wogegen werfen, wogegen anrennen od. anstürmen, gegen Menschen wie Sachen, ἀλλήλοις, Thuc. 1, 49., αὐτοῖς ἐκ λόχου, Eur. Phoen. 724., πολεμίοις, Pol. 8, 34, 5. Plut. Sert. 27., αὐτῷ τούτῳ, sich an ihn mit Reden machen, Aeschin. p. 8 a. E. πρ. πύλαις, Aesch. Sept. 615., τείχεϊ, πόλει, ἐρύμασι, φάλαγγι, Thuc. Xen., λόφῳ, Ἀνδρῳ, Pol. Plut.; mit Praepp., πρ. πρὸς τὸ τεῖχος, πρὸς τὴν πόλιν, πρὸς τοὺς ὁπλίτας, Hdt. 3, 155. 9, 86. Thuc. 2, 56. Xen. Dem. p. 104, 10. Pol., πρὸς λόφον, πρὸς χωρίον, Xen., abs., Hdt. 3, 158. 7, 211. Xen. Hell. 3, 1, 17. Plut. Cam. 23. προσβαλόντα αἱρεῖν τὴν πόλιν, Xen. Hell. 1, 6, 13. 5, 3, 18. b) von Schiffenden, πρ., sc. ναῦν, anlegen, anlanden, Σικελίᾳ, Krüger Thuc. 6, 4, 6., Τελαμῶνι, Λιβύῃ, ἀπὸ τῆς νήσου πρὸς τὴν Καρχηδονίαν, Plut. Mar. 41. Sert. 7. Cleom. 32. Mar. 40. Poll. 1, 100. 102. vgl. Plat. Lach. p. 183. B: προσβαλούσης τῆς νεὼς πρὸς ὁλκάδα. c) überh., hinzu, hinangehen, zu Jem. od. an einen Ort kommen, gelangen, χρῶμα οὔτε τὸ προσβάλλον οὔτε τὸ προσβαλλόμενον ἔσται, Farbe wird weder das (in das Auge) Kommende noch der Ort, wo es hin kommt, seyn, Plat. Theaet. p. 153. E. ὁπόθεν ἢ πρὸς ὄψιν ἢ πρὸς ἀκοήν τι προσβάλῃ, id. rep. 3. p. 401. C. πρ. τοῖς ἄρχουσι, gehen zu —, Plut. Nic. 30., ἐκ τῆς Ἀσίας τῇ Ἀττικῇ, Αἰγύπτῳ κατὰ Πηλούσιον, id. Phoc. 21. Brut. 33 (doch kann es hier auch *landen* bedeuten). προσέβαλεν ὥσπερ πνεῦμα ἀπὸ θαλάττης βοὴ συμμιγής, Aristid. t. 1. p. 124 Jebb.

προσβᾰρέω, f. ήσω, (βαρέω) dazu beschweren, Theod. Stud. Dav.

προσβάρησις, εως, ἡ, das Drauflasten od. -drükken, Gloss. [ᾰ]

προσβᾰσᾰνίζω, (βασανίζω) nochdazu foltern, Ath. 5. p. 214. B., wo man προβασανίσας verm.

προσβάσῐμος, ον, (προσβαίνω) zugänglich, Byz. Lob. Phryn. p. 227. [ᾰ]

πρόσβᾰσις, εως, ἡ, (προσβαίνω) der Zugang, bes. das Emporsteigen, πρὸς ἀποκρήμνοισι οὔρεσι, ἔνθα πρόσβασιν ἀνθρώπῳ οὐδεμίαν εἶναι, Hdt. 3, 111. Thuc. 6, 96. 7, 45. πρ. οἴκων, πύργων, Eur. El. 489. Phoen. 187. Pol. 4, 56, 6. προσβάσεις καὶ θέσεις τῶν κλιμάκων, id. 7, 15, 10. Diod. 2, 10.; opp. κατάβασις od. καταβαίνειν, Arr. An. 6, 24, 5.

προσβᾰτός, ή, όν, (προσβαίνω) zugänglich, erreichbar, χωρίον ἔνθα οὐ προσβατὸν θανάτῳ, wo für den Tod kein zugänglich Terrain ist, Xen. apol. 23. τοῖς πολεμίοις πρ. κατὰ τοῦτο, ὄρος πρ., id. An. 4, 3, 12. 8, 9.

προσβεβαιόω, (βεβαιόω) dazu versichern, bestätigen, erweisen, Phalar. ep. 79. p. 230.

προσβῐάζομαι, f. άσομαι, Depon. med., (βιάζω) dazu nöthigen od. zwingen, τινά, Ar. Plut. 16., μὴ ἐθέλοντα, Plat. rep. 7. p. 331. B., τί, id. Crat. p. 410. A., τὴν φύσιν, Plut. mor. p. 662. C. 2) τόπῳ, Gewalt brauchen gegen einen Ort, ihn bestürmen, Diod. 20, 39. vgl. Plut. Luc. 28. — Das Pass. προσβιασθῆναι, herangedrängt werden, Thuc. 1, 106., ist zweifelhaft, s. Krüger. Dav.

προσβῐασμός, ὁ, das Erzwingen, die Anwendung von Gewalt, Oribas. p. 98 Matth.

προσβῐαστέον, Adj. verb. von προσβιάζομαι, man muss zwingen, τὴν φύσιν, Plut. mor. p. 125. D.

προσβῐβάζω, f. άσω, att. προσβιβῶ, Ar. Av. 425. Plat. Phaedr. p. 229. E., (βιβάζω) hinzu od. hinaufgehen lassen, hinzu, hinaufführen oder bringen, ἕκαστον τῶν ὠνουμένων, jeden Käufer an die Waare führend, Plut. Cat. min. 36. τἄλλα πρ. κατὰ γράμματα καὶ κατὰ συλλαβάς, ordnen nach —, Plat. Crat. p. 427. C.; meist met., πρ. τὸν κολοφῶνα, colophonem addere, Plat. Theaet. p. 153. C. τῷ Ἀλεξάνδρῳ προσβάλλειν τινὰ καὶ πρ., dazustellen, Plut. Pomp. 46. πρ. ἑαυτὸν κινδύνοις, sich Gefahren aussetzen, Longin. 15, 5. b) πρ. τινὰ τῷ λόγῳ, Jmdn durch die Rede zu einem Gedanken od. Entschluss bringen, bereden, bestimmen, Aeschin. p. 67, 3. Xen. mem. 1, 2, 17. λέγων προσβάλλω τινά, Ar. Av. 425. Luc. Anach. 12.; auch πρ. τινά allein, Ar. Eq. 35. Plat. Men. p. 74. B. Plut. Per. 15. — Im Pass., προσβιβασθῆναι πρὸς τὴν ἀλήθειαν, Luc. Philops. 33.

προσβῐβῶ, att. fut. von προσβιβάζω, w. s.

προσβῐόω, (βιόω, irr.) länger leben, überleben, wie ἐπιβιόω, πολὺν χρόνον, Plut. Luc. 43. Num. 21.

προσβλάπτω, f. ψω, (βλάπτω) nochdazu schaden od. beschädigen, Hipp. p. 394, 43. Gal. t. 10. p. 58. Schol. Theocr. 9, 35.

προσβλασφημέω, (βλασφημέω) nochdazu verleumden, lästern, schmähen, Jos. ant. 6, 13, 6.

προσβλεπτέος, ά, όν, anzuschauen, Julian. p. 297., von

προσβλέπω, dor. ποτιβλέπω, Theocr., f. προσβλέψω, und προσβλέψομαι, Eur. Iph. A. 1192., (βλέπω) ansehn, anblicken, 1) mit dem Acc., τινά, Aesch. Prom. 215. Soph. OR. 1183. Ant. 1296., ὀρθαῖς κόραις, Eur. Hec. 972. Ar. Plut. 1014. ὄμμασι τοῖς ὀρθοῖσι ποτιβλέπειν, Theocr. 5, 36. vgl. Plat. rep. 1. p. 336. D. Xen. oec. 11, 5. εὐθύς με προσβλέψας μέγα, gross ansehend, Strato b. Ath. 9. p. 382. B. πρ. τοὺς ἐσαφνικουμένους φίλιόν τι καὶ εἰρηνικόν, Luc. de luct. 4. b) erblicken, sehen, Xen. Cyr. 7, 1, 10. Plut. Alc. 23., τὰ τοῦδε πράγη, Soph. Ai. 346. Eur. Med. 1327. c) met., ansehen, erwägen, bedenken, τὸ ἀξίωμα τῆς βουλῆς ἢ τὸν Ἄρειον πάγον, Dem. p. 1485, 7. 2) mit d. Dat., πρ. τινί, Xen. conv. 3, 14. Plut. Cat. min. 65. Luc. Alex. 42. d. mer. 11, 4. Dav.

πρόσβλεψις, εως, ἡ, das Ansehn, der Anblick, Plut. mor. p. 45. C.

πρόσβλησις, εως, ἡ, (προσβάλλω) das Anwerfen, Anlegen, Anbringen, τῆς σικύης, Hipp. p. 638, 16.

προσβλητικός, ή, όν, (προσβάλλω) hinzu werfend, setzend, Hierocl.

προσβλητός, ή, όν, (προσβάλλω) angebracht, hinzugesetzt, ἀργύριον, Jerem. 10, 5.

προσβοάω, (βοάω) zuschreien, zurufen. Med., zu sich rufen, heran od. herbei rufen, παριόντας προσεβώσατο (ion. st. προσεβοήσατο), Hdt. 6, 36.

προσβοηθέω, ion. προσβωθέω, (βοηθέω) zur Hülfe herbeieilen, zu Hülfe kommen, οἱ αὐτοῖς ὁ στρατὸς προσεβεβοηθήκει, Thuc. 1, 50. Pol. 2, 67, 6.

Plut. Alc. 27. Cam. 5.; oft abs., dagegen ausziehen, Thuc. 2, 25. 6, 66. 8, 24. 55., στρατεᾷ καὶ ἵπποις, mit Heeresmacht, Xen. Hell. 1, 3, 5. Cyr. 1, 4, 19. Dem. p. 1377, 10. 1378, 26. Pol. Plut. προσβωθῆσαι ἐς τὴν Βοιωτίην, Hdt. 8, 144., εἰς τὴν Ῥώμην, Pol. 2, 24, 5.

προσβολή, ἡ, (προσβάλλω) das Hinzuwerfen, -führen, -bringen, das Daraufwerfen, Hinzuthun, Daranbringen, Aesch. Ag. 391. προσβολῇ πυρὸς ἢ χειμῶνος, Plat. legg. 9. p. 865. B., τῶν ὀμμάτων, τῆς ὄψεως, Plat. Theaet. p. 153. E. Max. Tyr. 42, 2., abs., πάντα μιᾷ προσβολῇ προσβλέπειν, mit Einem Blick, Clem. Al. p. 821. ἄνευ προσβολῆς u. μετὰ προσβολῆς, vom Anstossen, Anlegen der Zunge an die Lippen beim Sprechen, Arist. poet. 20. φίλιαι προσβολαὶ προσώπων, Umarmungen, Eur. Suppl. 1138., abs., id. Med. 1074. ἡ τῆς σικύας πρ., das Anlegen, Arist. rhet. 3, 2.; die Berührung, Ansteckung, Plut. mor. p. 670. F. δυοῖν εἶχε προσβολὰς μιασμάτοιν, zwiefacher Unthat Befleckung, Aesch. Eum. 600. πρ. νόσου, Phalar. ep. 70.; die Zusammenfügung, Plat. Tim. p. 36. C. 2) neutr., das Sichhinzubringen, das rasche Andringen, Anstürmen, der Angriff, πρ. Ἐρινύων, δαιμόνων, Aesch. Cho. 283. Ar. Fr. 39. Plut. mor. p. 168. C. δαιμόνιος πρ., Ael. n. a. 17, 35. θεῖαι πρ., Antiph. p. 123, 23. καὶ πρ., schlimme herannahende Ereignisse, Eur. El. 829. πρ. δεισιδαιμονίας, Anfall von —, Plut. mor. p. 43. D. u. das. Wytt. πρ. φάσματος, Erscheinen eines Gespenstes, Philostr. p. 832 a. E. vgl. p. 52. τοῦ ἡλίου αἱ πρ. αἱ πρῶται, die ersten Sonnenstrahlen, Ael. h. a. 14, 23. βραδεῖα ἐν λόγοισι πρ., Soph. fr. 737, 1 D.; insbes. a) das Anrennen, Anstürmen, das Berennen eines Platzes, Belagerung, auch der Angriff auf einen Feind, Aesch. Sept. 28. προσβολαὶ ἱππέων, Thuc. 3, 1. Xen. An. 3, 4, 2. 6, 3, 25., πρὸς τὸ τεῖχος, Hdt. 6, 101. ἡ διὰ τῶν κλιμάκων πρ., Pol. 5, 60, 7. προσβολὴν od. προσβολὰς ποιεῖσθαι πέριξ τὸ τεῖχος, Hdt. 3, 158. 4, 200. Thuc. 5, 61., τῷ τείχει, id. 2, 18. Pol. 5, 48, 14., πρὸς τὸ τεῖχος, Xen. Hell. 1, 3, 14. Pol. 14, 4, 2. προσβολὰς ἀποκρούεσθαι, Hdt. 4, 200.; opp. αἱ ξυνταδὸν μάχαι, Thuc. 7, 81. ἐκ προσβολῆς, auf den ersten Angriff, Philostr. p. 731. Vgl. ἐμβολή, 2. b. b) der Ort, wo man herangehen kann, Zugang, πρ. καὶ ἐπαφή, Plat. Soph. p. 246. A. Pol. 3, 51, 4. Plut. Caes. 53.; τοῦ στομάχου, Arist. h. a. 2, 17.; von Schiffen: die Anfurth, der Landungsplatz, ὁλκάδων, Thuc. 4, 53.; dah. ἐν προσβολῇ εἶναι τῆς Σικελίας, an der Stelle liegen, wo man auf Sikelien landen kann, Thuc. 6, 48. vgl. 7, 4. 4, 1. Luc. Tox. 57. 3) pass., das Darangeworfene, Darangelegte, πρ. σιδήρου, = στόμωμα, die Härtung, Verstahlung, Bekk. An. p. 58, 16. ξιφίδια προσβολὰς μολυβδινὰς ἔχοντα, Dio C. 38, 49.

προσβόρειος, ον, (βορέας) gegen den Nordwind gelegen, ihm ausgesetzt, gegen Norden, nördlich, Arist. h. a. 5, 15. Theophr. h. pl. 1, 9, 2. u. öft., Geop. 2, 23, 12.

προσβόρεος, ον, = das vor., f. L. b. Strab. 1. p. 41.

πρόσβορος, ον, fragliche Nebenform von προσβόρειος u. πρόσβορρος, Theophr. c. pl. 3, 8, 2.

πρόσβορρος, ον, = προσβόρειος, πέτραι, ἄντρον, Eur. Ion 11, 937. Theophr. h. pl. 9, 2, 3. Strab. 1. p. 41. 14. p. 668.

προσβράσσω, att. —βράττω, f. άσω, (βράσσω) daran, dabei auswerfen, vom Meere, τὸ σῶμα πίτυϊ προσβεβρασμένον ὑπὸ θαλάσσης, Plut. mor. p. 675. E. Ἰνὼ εἰς Μέγαρα προσβρασθεῖσα, Zenob. 4, 38.

προσβρᾰχής, ές, zw. L. st. προβραχής, w. s.

προσβρέχω, (βρέχω) nochdazu benetzen oder anfeuchten, τὰ σκέλεα θερμῷ, Hipp. p. 403, 7.

προσβωθέω, ion. st. προσβοηθέω, w. s.

προσβώμιος, ον, (βωμός) am Altar stehend, ἵπποι καὶ βόες, Heliod. 10, 39.

προσβωμολοχέω, (βωμολοχέω) gegen Einen den Schmeichler machen, Hesych.

πρόσγαιος, ον, (γαῖα) = das folg., v. L. b. Strab. 1. p. 14. Lob. Phryn. p. 299.

πρόσγειος, ον, der. ποτίγειος, (γέα, γῆ) an der Erde, am Erdboden, niedrig, Arist. de mund. 2., πτῆσις, Philo v. Mos. 1. Plut. mor. p. 727. E. ταπεινὸς καὶ πρ., Luc. Prom. 1. d. deor. 25, 1. b) der Erdkugel nahe, ἡ σελήνη προσγειοτέρα, Zeno b. Diog. L. 7, 145. σελάνα ποτιγειοτάτα ἐᾶσα, Tim. Locr. p. 96. D. 2) nah am Lande, νῆσοι, Τῦρος, Arist. meteor. 2, 8. Ptol. 5, 15, 27., opp. πελάγιος, πολύποδες, Arist. h. a. 4, 1. 8, 11. 15. Strab. 1. p. 12. Adv. προσγείως, Greg. Nyss. in Wolf An. t. 2. p. 321.

προσγελάω, f. άσομαι [ᾰ], Ar. Fr. 600., (γελάω) Einen anlachen, τινά, Hdt. 5, 92, 3. τί προσγελᾶτέ (με) τὸν πανύστατιν γέλων; Eur. Med. 1041. πρ. ἄψυχον εἰκώ, ebd. 1162. πρ. καὶ ἀσπάζεσθαι πάντας, Plat. rep. 8. p. 566. D. πάντας δεξιούμενος καὶ προσγελῶν, Aeschin. p. 66, 11.; met., anlachen, arridere, ὁσμὴ βροτείων αἱμάτων μὲ προσγελᾷ, Aesch. Eum. 253. σὲ τὰ φυτὰ προσγελάσεται, Ar. Fr. 600. Eubul. b. Ath. 6. p. 229. A. — Selten u. nur b. Spät. πρ. τινί, Eumath. p. 282. Herod. p. 470 Piers.

προσγενής, ές, (γένος) anverwandt, verwandt, τινός, Suid. s. v. Πίνδαρος, Eust. p. 410, 38. 1443, 59.

προσγεννάω, (γεννάω) dazu erzeugen, Basil. M. Dav.

προσγέννημα, ατος, τὸ, das Erzeugniss, Product, Corp. inscr. n. 4957, 62.

προσγέννησις, εως, ἡ, das Dazuerzeugen, Eustrat. Lob. Phryn. p. 352.

προσγεννητός, ή, όν, dazu erzeugt, erworben, KS.

προσγίγνομαι, spätere Form προσγίνομαι [ῐ], f. γενήσομαι, Depon. med., (γίγνομαι, irr.) opp. ἀπογίγνεσθαι, Plat. Tim. p. 82. B., hinzukommen, hinzugehen, sich einem Andern zugesellen od. anschliessen, τινί, bes. als Bundesgenosse, Helfer im Kampfe, σύμμαχον πρ., Hdt. 4, 120. Thuc. 6, 6. Xen. An. 7, 1, 28. vgl. Hdt. 5, 103. Thuc. 7, 50. 5, 32. 3, 3. 7, 14. Xen. An. 7, 6, 29. Dem. p. 502, 8. Plut. Num. 32. μὴ παραγενέσθαι τῇ μάχῃ, ἀλλὰ προσγενέσθαι μετὰ τὴν μάχην, Plut. Ant. 22.; überh., Jmdm geneigt seyn, ihm zutreten, sich auf seine Seite stellen, προσγενομένου τοῦ δήμου αὐτῷ, Hdt. 6, 136. Plut. Them. 7. Pyrrh. 18. Cleom. 3.; sich Jmdm anschliessen, Xen. Cyr. 7, 5, 4. Plut. Per. 29. Luc. 15. 2) von Sachen: dazukommen, zu Theil werden, widerfahren, τοῖς θανοῦσι μόχθος οὐ προσγίγνεται, wandelt keine Noth an, Soph. Trach. 1173. πρ. μῖσος ὧν τέκῃ, τελευτὴ κακή, id. El. 771. OC. 1198., τόλμα βούλησίς θ' ἅμα, Eur. Andr. 702., ἀγαθά, χρήματα, Xen. Cyr. 3, 2, 18. 28. mem. 3, 14, 6., μισθός, τροφὴ τοῖς σώ-

μασι, δύναμις, Plat. rep. 1. p. 346. D. legg. 7. p. 789. A. Gorg. p. 469. D., ἐξουσία, Dem. p. 1302, 17. ἐκ τῶν σιτίων σάρκες σαρξὶ πρ., Plat. Phaed. 96. D. Parm. p. 149. A.; auch πρ. τὶ πρός τινι, Xen. Cyr. 1, 6, 34: πρὸς τῇ ἐπιθυμίᾳ αὐτοῖς ῥᾳδιουργίας προσγενομένης. vgl. Plat. rep. 2. p. 375. E.

προσγλισχραίνω, (γλισχραίνω) nochdazu oder noch mehr klebrig machen, πτύελον, Hipp. p. 393, 51.

προσγλίχομαι, (γλίχομαι) dazu noch etwas verlangen, ταῖς ἰδέαις τὰ μαθηματικά, Arist. metaph. 13, 3. Procl. Plat. Tim. p. 25.; mit dem Gen., Arist. metaph. 1, 5. mit der v. L. προσεπεγλίχοντο. [ῑ]

προσγνᾰθίδιον, τό, (γνάθος) Kinnbacken- u. Halsbedeckung, Gloss. [ῐ̆δ]

προσγρᾰφεύς, έως, ὁ, (γραφεύς) der Zuschreiber, Gloss.

προσγρᾰφή, ἡ, (προσγράφω) das Dazu- oder Dabeischreiben, das Dazusetzen im Schreiben, Schol. Ar. Ran. 303. Eust. p. 1409, 47.

πρόσγρᾰφος, ον, hinzu- od. dazu eingeschrieben, hinterdrein angenommen od. in eine Liste eingetragen, adscriptitius, πολῖται, opp. ἀρχαιότατοι, Dion. H. ant. 2, 56. Subst. τὸ πρ. τῆς τιμῆς, eine Zuschrift, eine Angabe des Werthes, Plut. mor. p. 832. A. Von

προσγράφω, f. ψω, (γράφω) dazu-, hinzu-, dabeischreiben, zur Schrift od. im Schreiben hinzusetzen, Plat. ep. 3. p. 316. A. Xen. Hell. 7, 3, 17. Dem. p. 217, 24., opp. ἀπολεῖψαι, id. p. 1132, 14., εἰς στήλην, Lys. p. 136, 31. πρὸς φυλὴν καὶ φρατρίαν πρ. τινά, Corp. inscr. n. 2330, 11. πρ. τῇ πολιτείᾳ, τῇ βουλῇ, in die Bürgerschaft, in den Senat aufnehmen, Plut. Num. 8. Popl. 21., τῷ τῆς αἰτίας ὀνόματι τιμωρίαν, Dem. p. 629, 1. — Med., Isae. p. 79, 11. Dem. p. 615, 24. 2) anschreiben, zuschreiben, beilegen, beimessen, τῇ τύχῃ τι, δόξαν αὐτοῖς, Plut. mor. p. 339. A. 81. C. Aem. 38., ἑαυτόν τινι, Philostr. p. 237. [ᾰ̆]

προσγυμνάζω, f. άσω, (γυμνάζω) dabei, daran, damit üben, Plat. legg. 1. p. 647. C. τῷ πολέμῳ προσγεγυμνασμένος, Plut. Marcell. 27. — Med., sich üben, τινί, mit od. an Einem, Dio Chr. t. 2. p. 86 R.

προσδαίω, (δαίω, irr.) dazu, dabei anzünden od. entflammen, πόθον τινί, Pind. Pyth. 4, 328 (184). nach Boeckh, vulg. ἡμιθέοισιν πόθον γ' ἔνδαιεν, wofür Herm. ἡμιθέοις ἓν πόθον δαίεσκεν verm.

προσδᾰνείζω, (δανείζω) nochdazu verleihn od. ausleihn, προσδεδανεῖσθαι τοῖς ξένοις ἄλλοθεν, von den Fremden sey (ihm) dazu geliehn, Lys. p. 154, 19. — Med., nochdazu sich leihn lassen oder erborgen, mit dem Acc. der Sache, Xen. An. 7, 5, 5. Lys. p. 157, 1., πεντήκοντα τάλαντα, Diod. 1, 84. Jos. ant. 19, 8, 2. Plut. Caes. 7.

προσδᾰπᾰνάω, (δαπανάω) nochdazu verwenden od. verthun, πρός τι ἐκ τῶν ἰδίων, Corp. inscr. n. 108, 8. Luc. ep. Saturn. 39. — Med., Themist. or. 23. p. 289. B.

προσδαψῐλεύομαι, (δαψιλεύομαι) dazu reichlich aufwenden, Philo t. 2. p. 66.

πρόσδεγμα, ατος, τό, (προσδέχομαι) Aufnahme, Soph. Trach. 628.

προσδεής, ές, (προσδέομαι) nochdazu bedürfend, nochdazu bedürftig, τινός, Plat. Tim. p. 33. D. Luc. Demon. 4. Poll. 5, 170. Dav.

προσδέησις, εως, ἡ, Bedürfniss, Bedürftigkeit, τῶν πλησίον, Epic. b. Diog. L. 10, 77.

προσδεῖ, Impers. zu προσδέω, s. a. E., (δεῖ) es ist nochdazu nöthig, es fehlt noch dazu, ἐκ καυμάτων μοι, Soph. fr. 218 D., ναυτικοῦ ὑμῖν, Thuc. 3, 13, 6. 1, 68. Xen. An. 3, 2, 34. 5, 6, 1. Cyr. 2, 1, 7. Plat. rep. 2. p. 370. E. ep. 6. p. 322. D. προσδεῖ τι εἴς τι, πρός τι, Dem. p. 1355, 15. Lys. p. 154, 2.; mit dem Inf., ἐρέσθαι, Plat. conv. p. 205. A.; opp. ἐνδεῖ, Dem. p. 14, 22. — Selten personell προσδέω, ich bedarf noch dazu, λύπης τι προσδεῖς; Eur. Herc. f. 90. nach Musgr.

προσδείδω, (δείδω, irr.) dazu fürchten, mit folg. ὡς (dass), Dio C. 47, 4.

προσδείκνυμι, (δείκνυμι) nochdazu zeigen, Poll. 9, 113. Dav.

προσδεικτέον, Adj. verb., man muss dazu zeigen, Arist. top. 4, 2.

προσδεκτέος, α, ον, Adj. verb. von προσδέχομαι, an- od. aufzunehmen, zu erwarten, Luc. Paras. 28. Neutr. προσδεκτέον, man muss zulassen, Plat. Tim. p. 89. B. Dinarch. p. 102, 1.

προσδεκτικός, ή, όν, (προσδέχομαι) zum Aufnehmen, Zulassen geneigt, Byz.

προσδεκτός, ή, όν, (προσδέχομαι) an- oder aufgenommen; met., angenehm, acceptus, Prov. 11, 20. 16, 16. Clem. Al. p. 849. 2) ὁ Προσδεκτος, gr. Männern., Corp. inscr. n. 191. II. 11.

πρόσδενδρος, ον, (δένδρον) am Baume befindlich, Theophr. c. pl. 2, 18, 2.

πρόσδεξις, εως, ἡ, (προσδέχομαι) das Hinzuaufnehmen, Auffassen, φαντασιῶν, Diog. L. 7, 47.

προσδέομαι, f. δεήσομαι, aor. προσεδεήθην, dor. ποτιδεύομαι, Theocr. 5, 63., Depon. pass., (δέομαι, irr.) noch dazu ermangeln od. Mangel leiden, τινός, an etwas, dah. noch dazu bedürfen od. nöthig haben, χρημάτων, Lys. p. 153, 40. Xen. Cyr. 2, 4, 11. (εἰς ἐμπολήν, 6, 2, 39.) oec. 2, 1., μαντικῆς, φυλακῆς, id. mem. 1, 1, 7. Hell. 2, 4, 8., ἡδονῶν, Plat. Phileb. p. 63. C. Arist. eth. Nic. 1, 8., ἐπιεικείας, Corp. inscr. n. 1570. a. 23. n. 4697, 34. σίτου (πόλις) πρ., Xen. mem. 3, 6, 13., δαπάνης, σαρκοφαγίας, Plut. Cat. maj. 6. mor. p. 132. A. προσδεηθήσεσθαι (v. L. προσδεήσεσθαι) τὰ πράγματα μάχης, Pol. 5, 66, 6. 3, 111, 1.; mit d. Acc., ἢν δέ τι ἄρα προσδέωμαι, Xen. Cyr. 1, 4, 17.; mit dem Inf., nöthig haben, τοῦ ἱεροῦ προεστάναι οὐδὲν προσδεῖσθαι ἐνόμιζον, Xen. Hell. 7, 4, 35. Selten impers. προσδεῖταί τινος, es bedarf einer Sache, τεκμηρίων, Xen. Ages. 1, 5., τοῦ ἀντεροῦντος, πολλῆς προμηθείας, Plat. Demod. p. 384. B. Alcib. 2. p. 138. B. Pol. 6, 3, 4.; überh., wünschen, begehren, nach etwas streben, ἀρχῆς, Xen. An. 5, 9, 24.; dah. 2) bitten, erbitten, mit d. Acc. der Sache u. dem Gen. der Pers., Hdt. 6, 35. 8, 144.; mit dem Gen. der Pers. u. dem Inf., Hdt. 8, 40.; mit dem Acc. c. Inf., Hdt. 6, 41. 100.; auch mit dopp. Gen. der Pers. u. der Sache, Einen fernerhin, wiederholt, noch einmal um etwas bitten, γυναικὸς οὐ προσδεόμεθά σευ τῆς ἐξέσιος, Hdt. 5, 40.

προσδέρκομαι, f. ξομαι, aor. προσεδέρχθην, Aesch. Prom. 53., Depon. pass., (δέρκομαι, irr.) ansehn, anblicken, mit dem Acc., πατέρα, Od. 20, 385., dor. ποτιδέρκομαι, Il. 16, 10. Od. 17, 518. Theocr. 9, 36. ἃς οὐδ' ἥλιος πρ. ἀκτῖσιν οὔτε μήνη, Aesch. Prom. 796. Eum. 167. Soph. OC. 122. πρ. ὄμμασι, Eur. Med. 1040. τίν' ὄψιν σὴν προσδέρκομαι; id. Hel. 557.

πρόσδεσις, εως, ἡ, (προσδέω) das Anbinden, Gloss.

προσδεσμεύω, (δεσμεύω) dabei, daran binden, πρὸς πίτυν βραχίονα, Diod. 4, 59., τὶ περί τι, Schol. Ar. Vesp. 582. 892.

προσδεσμέω, = προσδεσμεύω, τινί τι, Schol. Ar. Vesp. 1201., τὶ πρός τινι, Schol. Il. 1, 436. Geop. 4, 12, 18.

προσδετέον, Adj. verb. von προσδέω, man muss anbinden, Geop. 5, 13.

πρόσδετος, ον, (προσδέω) angebunden an etwas, Γοργὼ χαλκῇ μετώποις ἱππικοῖσι πρ., Eur. Rhes. 307. λίθῳ πρόσδετος Ἀνδρομέδα, Anth. Pl. 4, 147, 2.

προσδέχομαι, f. ξομαι, in ion. Prosa προσδέκομαι, dor. ποτιδέχομαι, dav. Partic. ποτιδέγμενος, die einzige von Hom. gebrauchte Form des Wortes, Depon. med., (δέχομαι, irr.) annehmen, aufnehmen, empfangen, als Freund, Bundesgenosse u. dgl. ποία χέρνιψ φρατόρων προσδέξεται (Ὀρέστην); Aesch. Eum. 656. Soph. OR. 1428. Ar. Eq. 738. Eur. Phoen. 1706. Thuc. 1, 45. πρ. τοὺς ἀπὸ Πελοποννήσου ξυνοίκους, Plat. legg. 4. p. 708. A. Thuc. 4, 106. Dem. p. 1317, 6. Pol. 3, 18, 7. Plut. Per. 21., ζῶνθ' Ἡρακλῆ, Soph. Trach. 233., τὸν βουλόμενον λέγειν τι, vorlassen, Xen. Cyr. 7, 5, 37. Hell. 1, 5, 9., φοιτητήν, Plat. Euthyd. p. 295. D., ἄνδρα ἐν τῷ συγκαθεύδειν, Plut. mor. p. 737. A. 983. A. ἡ ἵππος τὸν ὄνον πρ., Arist. h. a. 6, 23. 6, 21. πρ. πολεμίους, excipere hostem, dem Feinde Stand halten, Pol. 2, 69, 6. 68, 8. Von Sachen, πρ. τι, annehmen, willig aufnehmen, zulassen, genehmigen, billigen, τὰ ἐκ Δελφῶν, Hdt. 1, 48., τὸ ψεῦδος, λόγον ἀληθῆ, Plat. rep. 6. p. 485. C. 8. p. 561. B., τὴν συμμαχίαν, Xen. Hell. 7, 4, 2., συνθήκας, φιλίαν, Pol. 1, 63, 1. 16, 8.; über sich nehmen, dulden, τὸ ἀνάλωμα, Corp. inscr. n. 1326. 1328 sq., ὄλεθρον, φθοράν, Plat. Phil. p. 15. B. Tim. p. 52. A. 2) erwarten oder abwarten, warten auf eine Pers. od. Sache, auch befürchten, abs., ἔαται ποτιδέγμενοι, Il. 9, 628. 2, 137. vgl. Od. 21, 156. 2, 205. π. ἡμέας, Od. 9, 545. 24, 396., δῶρον, ὁρμήν, Od. 2, 186. 403. Il. 10, 123., λαῶν ὀτρυντύν, λυγρὴν ἀγγελίην, ebd. 19, 234. 336., σὸν μῦθον, Od. 7, 161., φόνον, ebd. 22, 380., τοιοῦτο οὐδέν, Hdt. 3, 146. 1, 89. Thuc. 2, 90., μνηστῆρα, Soph. Trach. 15., ἐπὶ βίον ἐλπίδα, Eur. Alc. 131., τὸν θάνατον ἱλαρῶς, Xen. apol. 33. παρὰ ἃ προσεδέχετο, gegen Erwartung, Thuc. 4, 19. (wo es Einige für das Pass. nehmen; Krüger verm. προσεδέδεκτο). τῷ Νικίᾳ προσδεχομένῳ ἦν, es kam dem Nikias nicht unerwartet, Thuc. 6, 46. ὥρας καλεπὰς διὰ φόβων πρ., Plat. legg. 10. p. 906. A., ἀντὶ εὐκλείας ἀδοξίαν, Xen. Hell. 7, 5, 9., στρατιάν, id. Cyr. 3, 2, 29., τὸν ὕπατον, τὴν ἡμέραν, Pol. 21, 8, 7. 3, 94, 4. Mit dem Acc. c. Inf., Hdt. 5, 34. 7, 156. 8, 130. 9, 6. 48. Xen. Cyr. 4, 5, 22.; mit ὁπότ' ἄν u. dem Opt., Il. 7, 415., mit εἰ u. dem Optat., Od. 23, 91., mit εἰ u. dem Ind., Call. Dian. 147.

προσδέω, f. δήσω, (δέω, irr.) dazu, daran anbinden, ἥμισυ ἀσκοῦ οἱ προσδέδεται, Hdt. 6, 119. πρ. Σαμίους σανίσι, Plut. Pericl. 28., τινὰ δένδρῳ, Luc. as. 38., σειραῖς τὸ ξόανον, Diod. 17, 41.; met., ἡδονῇ τοῦ κερδαίνειν προσδεδεμένοι, Jos. ant. 5, 2, 7.

προσδέω, (δέω) dazu bedürfen, s. προσδεῖ.

προσδηλέομαι, Depon. med., (δηλέομαι) nochdazu od. zugleich zu Grunde richten, vernichten, verderben, τί, Hdt. 8, 68, 3.

προσδηλόω, (δηλόω) dazu offenbaren, Arist. anal. post. 2, 7.

προσδημᾰγωγέω, (δημαγωγέω) das Volk verlocken, verführen, s. προδημαγωγέω.

προσδιαβάλλω, (διαβάλλω, irr.) nochdazu verleumden, Antiph. p. 124, 12., τινά, Plut. Alc. 28., τοὺς πατρικίους τῷ δήμῳ, bei dem Volke, id. Coriol. 27. προσδιαβληθῆναι εἴς τι, id. Per. 29., abs., id. Fab. 7.

προσδιαδέχομαι, (διαδέχομαι) dazu aufnehmen, Hesych. s. v. δέχμενος.

προσδιαιρέω, (διαιρέω, irr.) auseinandernehmen und zutheilen, ἐλάχιστα τοῖς ἑστιωμένοις, Suid. s. v. δαιτρός. προσδιαιρεῖσθαί τινι, Einem zugetheilt werden, sich wozu halten, κόρακες ὅσοι τῷ Νείλῳ προσδιαροῦνται, am Nile leben, Ael. n. a. 2, 48. mit der v. L. προσδιαιτῶνται. 2) nochdazu, noch weiter od. noch einmal eintheilen, τὸ προσδιαιρεῖσθαι τὴν λέξιν, Arist. rhet. 3, 12.

προσδιαιτάομαι, Med., (διαιτάω) dabei leben, sich dabei aufhalten, s. προσδιαιρέω, 1.

προσδιάκειμαι, (διάκειμαι) dazu daliegen, Ideler phys. t. 2. p. 227, 1.

προσδιακρίνω, (διακρίνω) dazu unterscheiden, Apollon. synt. p. 11, 28. Ptol. 1, 2, 4. [ῑν]

προσδιαλαμβάνω, (διαλαμβάνω, irr.) nochdazu durchnehmen od. auseinandersetzen, Ptol. 1, 2, 8.

προσδιαλέγομαι, f. ξομαι, Depon. med. mit Aor. pass., (διαλέγω, irr.) sich mit Einem unterreden, διαλεγομένῳ οὐ προσδιελέγετο, er antwortete ihm nicht, Hdt. 3, 50. Plut. Pomp. 73. Pyrrh. 16. a. E. ὁ προσδιαλεγόμενος, der mit welchem man sich unterhält und der auf die Fragen antwortet, Plat. Theaet. p. 161. B. Soph. p. 217. C. b) anreden, θεοῖς πρ. εὐχαῖς καὶ ἱκετείαις, Plat. legg. 10. p. 887. E. Dav.

προσδιάλεξις, εως, ἡ, die Unterredung mit Einem.

προσδιαληπτέον, Adj. verb. von προσδιαλαμβάνω, man muss dazu auseinandersetzen, Hierocl. in Stob. ecl. t. 1. p. 136 Heer. (mit der v. L. προδιαληπτέον), Orib. p. 224 Matth.

προσδιαλύω, (διαλύω) dazu auflösen, Ruf. p. 202 Matth.

προσδιαμαρτῠρέω, (διαμαρτυρέω) nochdazu bezeugen, Isae. p. 57, 9. Aeschin. p. 46, 5.

προσδιαμαρτύρομαι, (διαμαρτύρομαι) nochdazu Zeugen anrufen, Pol. 26, 3, 6. nach Schweigh., v. L. προδ. [ῡ]

προσδιᾰναγκάζω, (διαναγκάζω) nochdazu zwingen, Hipp. p. 782. G.

προσδιανέμω, (διανέμω, irr.) zutheilen, λίτραν ἀργυρίου κατ' ἄνδρα, Plut. Cat. min. 10. — Med., noch dazu unter sich theilen, Dem. p. 393, 26., τὰς ἐπαρχίας αἷς εἶχον πρότερον, Plut. Demetr. 30.

προσδιανίσταμαι, Med., (διανίστημι) dazu aufstehen, sich erheben, Simplic. Epict. ench. 10 a. E.

προσδιανοέομαι, f. ήσομαι, Depon. pass. mit Fut. med., (διανοέομαι) nochdazu bedenken oder überlegen, Plat. legg. 9. p. 857. E. Vgl. προδιανοέομαι. Dav.

προσδιανοητέον, Adj. verb., man muss dazu bedenken, Plat. legg. 5. p. 740. B.

προσδιαπασσᾰλεύω, (διαπασσαλεύω) mit durchgeschlagenem Nagel daran festnageln, Hdt. 7, 33. mit der v. L. διεπασσάλευσαν.

προσδιαπλάσσω, att. —ττω, f. άσω, (διαπλάσσω) dazu bilden, ersinnen od. erfinden, Hippocr. p. 584. G.

προσδιαπολεμέω, (διαπολεμέω) dazu durchkriegen, Dio C. 42, 53 a. E.

προσδιαπορέω, (διαπορέω) nochdazu zweifeln od. ungewiss seyn, Bedenken haben od. sich erregen, πρ. τὶ τῶν οὐκ ἀναγκαίων, Plut. mor. p. 48. A., abs., id. p. 42. F. 669. F.

προσδιαπράσσω, att. —ττω, f. ξω, (διαπράσσω) nochdazu bewirken, erlangen od. vollenden. Med., ἄλλο σοι παρὰ Κύρου, Xen. Cyr. 8, 3, 47.

προσδιαρθρόω, (διαρθρόω) nochdazu zergliedern, auseinanderlegen, Stob. ecl. eth. t. 2. p. 134 Heer.

προσδιαρκέω, f. έσω, (διαρκέω) dazu ausreichen, ausdauern, Aristid. t. 1. p. 441, 19.

προσδιαρπάζω, (διαρπάζω, irr.) nochdazu ausplündern, Pol. 4, 79, 2. Dio C. 47, 14.

προσδιασᾰφέω, (διασαφέω) durch Hinzusetzen deutlicher machen od. erklären, Pol. 3, 24, 15. Strab. 10. p. 445. Plut. mor. p. 22. B.

προσδιασαφηνίζω, (διασαφηνίζω) = das vor., Chrys.

προσδιασάφησις, εως, ἡ, (προσδιασαφέω) die hinzugefügte Erklärung, Walz rhett. t. 8. p. 467.; falsch ist die Lesart προδιασάφησις. [σᾰ]

προσδιασταλτέον, Adj. verb. vom folg., man muss besonders bestimmen, Alex. Aphr. de anim. 2. p. 259, 17. Vgl. das folg. a. E.

προσδιαστέλλομαι, Med., (διαστέλλω) nochdazu eine Bestimmung od. Bedingung hinzusetzen, Posidon. b. Ath. 6. p. 263. D. 12. p. 521. A. Basil. M.; doch ist wohl überall theils aus Hdschr. theils nach Conj. προδιαστ. zu lesen.

προσδιαστρέφω, (διαστρέφω) nochdazu verdrehn od. verderben, Plut. mor. p. 61. B. 697. D. 1083. B.

προσδιασύρω, (διασύρω) nochdazu durchziehn oder verhöhnen, Arist. rhet. 3, 17, 22 (Bekk. προδ.) [ῡ]

προσδιαταρᾰράσσω, f. ξω, (διαταράσσω) nochdazu beunruhigen, Dio C. 35, 10.

προσδιατάσσω, att. —ττω, f. ξω, (διατάσσω) nochdazu anordnen, anbefehlen, festsetzen, Joseph. ant. 4, 8, 41. — Med., Philo t. 2. p. 399, 20.

προσδιατίθημι, (διατίθημι) dazu stimmen, in einen Zustand versetzen, τί, Apollon. synt. p. 287, 6. 288, 5.

προσδιατρῖβή, ἡ, das Verweilen wobei, von προσδιατρίβω, f. ψω, (διατρίβω) dabei verweilen, τινί, mit Jem. verkehren, Plat. Theaet. p. 168. A., ἀκροάμασι, sich aufhalten bei —, κνήμασι, Plut. mor. p. 725. F. 981. E., τῷ λόγῳ, Aristid. t. 1. p. 135 z. A. [ρῐ]

προσδιαφθείρω, (διαφθείρω) nochdazu verderben oder vernichten, τινά, Soph. Phil. 76., στρατιώτας, Plut. Luc. 30. Per. 35. Cam. 22. Dio C. 41, 29., τὴν περίοδον, Dion. H. de vi Dem. 24. αὐτοὶ προσδιεφθάρησαν, Isocr. p. 390. B.

προσδιδάσκω, f. ξω, (διδάσκω, irr.) dazu lehren, σμικρόν με ἔτι προσδίδαξον, Plat. Charm. p. 173. D. Luc. Char. 7.

προσδίδωμι, (δίδωμι) dazu od. hinzugeben, mittheilen, τινί τι, Ar. Eq. 1222., βορᾶς μέρος, Soph. Phil. 309. κἀμοὶ πρόσδοτέ τι τῆς ἡδονῆς, Eur. Hel. 700. πρ. τινί τινος, ἀδελφοῖς ποτοῦ, id. Cycl. 531. Ar. Fr. 1112. Isocr. p. 163 a. E. b) dazufügen, πλείω πρ., opp. ἀφαιρεῖσθαι, Xen. An. 1, 9, 19., παραμυθίας τοῖς νομοθετουμένοις μηδὲ ἕν, Plat. legg. 4. p. 720. A. c) hingeben, darreichen, δελτάριον, ἀναγραφήν, Plut. Cat. min. 24. Ant. 83.

προσδιέρχομαι, Depon. med., (διέρχομαι, irr.) nochdazu durchgehn, erzählen od. erklären, Hipp. p. 74. E. Plut. mor. p. 362. D.

προσδιευκρῐνέω, (διευκρινέω) dazu unterscheiden, Apollon. synt. p. 280, 27.

προσδιηγέομαι, f. ήσομαι, Depon. med., (διηγέομαι) nochdazu erzählen, Theophr. char. 7. Luc. Peregr. 43.

προσδιηθέω, (διηθέω) dazu durchseihen, durchschlagen, durchlassen, θάλασσα προσδιηθουμένη, Arist. probl. 23, 21.

προσδιΐστημι, (διΐστημι) dazu trennen, Orib. p. 98 Matth.

προσδῐκάζω, f. άσω, (δικάζω) als Richter zusprechen od. zuerkennen, ἀμφισβητουμένην χώραν ἑαυτῷ, Dion. H. ant. 11, 50. — Med., δυοῖν ταλάντοιν πρ., um zwei T. streiten, Dem. p. 976, 2.

προσδιοικέω, (διοικέω) nochdazu od. zugleich einrichten, ordnen, verwalten, τί, Dio C. 51, 18. Med., τὰ οἴκοι, id. 40, 60.

προσδιορθόω, (διορθόω) nochdazu ordnen, bilden, μαθητάς, vit. Plat. p. 391, 89 Westerm. — Med., verbessern, berichtigen, herstellen, Aeschin. p. 39, 34., τὰ προσδεόμενα ἐπισκευῆς, Corp. inscr. n. 4697, 34.

προσδιορίζω, (διορίζω) nochdazu begrenzen od. bestimmen, ὡς προσδιώρισας ἐν τῷ νόμῳ, Dem. p. 496, 17. πρ. οὐδέν, τὸ πλάτος, Arist. de an. 2, 2. Ptol. 1, 18, 6. 2, 1, 11. — Med., dazu bestimmen, Arist. eth. 6, 3.; noch obendrein behaupten, mit dem Acc. c. Inf., Pol. 32, 7, 10. Plut. Nic. 7. Dav.

προσδιορισμός, ὁ, hinzugefügte Begrenzung od. Bestimmung, Diophant. arithm. p. 21. Ideler phys. t. 2. p. 71, 9.

προσδιοριστέον, Adj. verb. von προσδιορίζω, man muss dazu bestimmen, Arist. h. a. 8, 2.

προσδιοριστικός, ή, όν, dazu bestimmend, Byz.

προσδῐώκω, (διώκω) nochdazu verfolgen, zw. L. b. Thuc. 6, 70. statt προδ.

προσδιωρισμένως, Adv. part. pf. von προσδιορίζω, bestimmt, KS.

Προσδοκᾶς, ᾶ, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 287. I. 10.

προσδοκάω, f. ήσω, pf. προσδεδόκηκα, Memnon p. 66 Or., ion. προσδοκέω, Hdt., neben der gew. Form, Hdt. 1, 42., auf Jem. od. auf eine Sache warten, erwarten, von Gutem wie Bösem, hoffen od. fürchten, auf etw. gefasst seyn, mit dem Acc. der Pers. und Sache, ἐκεῖσε - με, σὴν παῖδα, Eur. Alc. 363. Iph. A. 328., Φαρνάβαζον, Xen. Hell. 3, 1, 20., ωτῆρας, Plat. Theaet. p. 170. B., μόχθου τέρμα, Aesch. Prom. 1026., νέον τι, Soph. Phil. 784., κέρδος, Eur. Iph. A. 1311., μηδὲν λίαν μέγα, Ar. Vesp. 56., πάντα, χαλεπόν τι, ῥᾳστώνην, Xen. An. 7, 6, 11. Hell. 6, 3, 14. r. eq. 8, 14., ἔκπλουν, Plat. ep. 3. p. 319. C., ἑστίασιν, στρατιάν, Plut. mor. p. 123. E. Cim. 17.; abs., οὐδενὸς ἂν προσδοκησαντος, ohne dass es Jem. erwartet hätte, Plut. Cleom. 38.; mit dem Inf. fut., προσδοκέοντες ἀπ-

ολέεσθαι, Hdt. 7, 156. 1, 42. Aesch. Prom. 930. 998. Eur. Herc. f. 727. Xen. An. 3, 1, 14. Hell. 6, 4, 3. Plat. legg. 3. p. 699. B: u. Spät.; mit dem Inf. praes., Eur. Alc. 1091. Xen. An. 5, 9, 16. Plat. legg. 7. p. 803. E.; mit dem Inf. aor., Aesch. Ag. 675., und mit hinzugefügtem ἄν, Ar. Ran. 556. Xen. r. Lac. 1, 3. Plat. Crat. p. 438. E.; mit dem Inf. pf., Plat. Pol. p. 275. A. Dio C. 39, 59. — Pass., τὸ προςδοκώμενον, opp. ἄελπτα, Eur. Oedip. fr. 15, 2. Xen. apol. 27. Plat. legg. 12. p. 966. E. ὁ Νικίου οἶκος προεδοκᾶτο εἶναι ἑκατὸν ταλάντων, Lys. de bon. Aristoph. §. 47. ἐμοὶ ἐλπίδα δωρεῶν προςδοκᾶσθαι, Dem. p. 1468, 13. προςδοκᾶσθαι ἤξειν συμμάχους, Arr. An. 3, 25, 3. τεθνήξεσθαι προςδοκώμενοι, Xen. Eph. 1, 5 a. E. (Als Simpl. kommt nur δοκεύω, nicht δοκάω vor.)

προςδοκέω, I) (δοκέω, irr.) nochdazu scheinen od. dünken, mit dem Inf., ἀπειρόκαλος προσέδοξεν εἶναι, Dem. p. 617, 7. 757, 18., wo Dind. πρὸς ἔδοξεν schreibt. II) ion. statt προςδοκάω, w. s.

προςδόκημα, ατος, τὸ, (προςδοκάω) das Erwartete. b) die Erwartung, Plat. Phil. p. 32. B.

προςδοκήσιμος, ον, (προςδοκάω) zu erwarten, Byz.

προςδοκητέον, Adj. verb. von προςδοκάω, man muss erwarten, Schol. Pind. Nem. 2, 16.

προςδόκητος, ον, (προςδοκάω) erwartet, Aesch. Prom. 935.

προςδοκία, ἡ, (προςδοκάω) Erwartung, Vermuthung, wie προςδοκάω von Gutem u. Bösem, dah. Hoffnung od. Furcht, Befürchtung, πρ. μέλλοντος κακοῦ, Plat. Lach. p. 198. B. πρ. δεινῶν, κακοῦ, θανάτου, id. φόβος καὶ πρ. τοῦ μέλλοντος, Plut. Ant. 75. Demetr. 15. προςδοκίαι καὶ ἐλπίδες, Dem. p. 348, 23. ἐσχάται προςδοκίαι, Diod. 20, 78. ἔχειν προςδοκίαν τῆς ἀσφαλείας, Dem. p. 319, 9. ἐλπίζειν καὶ πρ. τινὸς ἔχειν, Pol. 4, 35, 6. πόθον καὶ πρ. τινὸς ἔχειν, Plut. Ant. 68. προςδοκίας ἀγαθῶν ἐμβάλλειν, Xen. Cyr. 1, 6, 19. τὸν τῶν λόγων κύριον τὰς τῶν ἔργων προςδοκίας ἀπαιτεῖν, Aeschin. p. 52, 10. πρ. οὐδεμία ἦν μὴ —, Besorgniss dass —, Thuc. 2, 93. 5, 14. προςδοκίαν παρέχειν oder ἐμποιεῖν ὡς, id. 7, 12. Isocr. p. 159. E. πρ. μεγάλην ἔχειν ὡς εὖ ἐροῦντός τινος, Plat. conv. p. 194. A. πρὸς od. κατὰ τὴν προςδοκίαν, der Erwartung gemäss, Thuc. 6, 43. Plat. Soph. p. 264. B. παρὰ προςδοκίαν, wider Erwarten, eine rhetor. Figur, da etwas Unerwartetes beantwortet wird, Demetr. eloc. §. 152.

προςδόκιμος, ον, (προςδοκάω) erwartet, vermuthet, στρατὸν προςδόκιμον εἶναι Κροίσῳ ἐπὶ τὴν χώρην, Hdt. 1, 78. Thuc. 7, 15. πρ. ἐς Κύπρον, ἐπὶ Μίλητον, von dem man erwartet, er werde nach Kypros kommen, gegen Milet ausziehn, Hdt. 5, 108. 6, 6. τοῦ βαρβάρου προςδοκίμου ὄντος, Thuc. 1, 14. Plut. Mar. 14. τῶν Αἰγηναίων προςδοκίμων ὄντων ἄλλῃ στρατιᾷ, mit einem andern Heere erwartet, Thuc. 7, 25. πρ. κίνδυνος, Pol. 29, 8, 11.; mit dem Part., ὁ στρατὸς ἐλαύνων πρ. ἐστί, Hdt. 9, 89. δύναμιν μεγάλην ἔχων ἐστὶ πρ., Dem. p. 69, 22.; mit dem Inf., πρ. ἥξειν, Diod. 18, 64. — Adv. προςδοκίμως, in Erwartung, Gloss. 2) Propr. ὁ Προςδόκιμος, gr. Männern., Corp. inscr. n. 189, 28. n. 192. I. 21. n. öft.

πρόςδομα, ατος, τὸ, (προςδίδωμι) das Zugegebne, die Zugabe, Planud. vit. Aesop. p. 24 Frob.

προςδοξάζω, (δοξάζω) hinzudenken, in der Meinung hinzusetzen, hinzudichten, Plat. Theaet. p. 209. D. Epic. b. Diog. L. 10, 50. 62. Strab. 11. p. 509. Sext. Emp. p. 360.

προςδοξοποιέω, (δοξοποιέω) dabei nach Gutdünken handeln. Pass., von irrigen Meinungen abhängig seyn, τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος προςδεδοξοποιημένον, Pol. 17, 15, 16. (Schweigh. πρὸς δεδ.)

προςδόρπιος, ον, dor. ποτιδόρπιος, Hom., (δόρπον) zum Vesperbrod, zur Abendmahlzeit gehörig, dazu dienend, Od. 9, 234. 249.

πρόςδοσις, εως, ἡ, (προςδίδωμι) die Zugabe, Hierocl. b. Stob. fl. 85, 21 a. E.

προςδουλεύω, (δουλεύω) dazu dienen, Gloss.

προςδοχή, ἡ, (προςδέχομαι) die Aufnahme, Epic. b. Diog. L. 10, 89.

προςδραμεῖν, Inf. aor. 2. zu προστρέχω. Dav.

προςδρομή, ἡ, das Zulaufen, Anrücken gegen Einen, Ptol. tetr. 3. p. 30. a.

προςδυσκολαίνω, (δυσκολαίνω) nochdazu missmuthig od. unzufrieden seyn, Plut. mor. p. 818. A.

προςδυσωπέω, (δυσωπέω) dazu beschämen, KS.

προςδωρέομαι, (δωρέομαι) nochdazu schenken, τί τινι, Diod. 17, 38.

προσεάω, f. άσω [ᾱ], (ἐάω) dazu-, hinzu-, heranlassen, herankommen lassen, προσεῶντος ἡμᾶς τοῦ ἀνέμου, Act. apost. 27, 7.

προσεγγελάω, (ἐγγελάω) dazu darüber lachen, spotten, τινί, Aesop. f. 115, 2 Heus.

προσεγγίζω, (ἐγγίζω) annähern, χείλη χείλεσι, Luc. amor. 53. 2) intr., sich annähern, τοῖς τόποις, Diod. 3, 16. Anth. 7, 422, 6. ev. Marc. 2, 4., abs., Pol. 39, 1, 4.; mit dem Gen., Schol. Eur. Hec. 580. Dav.

προσέγγισις, εως, ἡ, Psell., und

προσεγγισμός, ὁ, die Annäherung, KS.

προσεγγράφω, f. ψω, (ἐγγράφω) nochdazu hinein- od. einschreiben, auf eine Säule, Hdt. 2, 102. Aeschin. p. 83, 5. Dio C. 48, 22. [γρᾰ]

προσεγγυάομαι, f. ήσομαι, Med., (ἐγγυάω) sich nochdazu verbürgen, τινά τινος, für Einen in Betreff einer Sache bürgen, τὸν ἀδικήσοντα ὀφλήματος, Dem. p. 879, 2.

πρόσεγγυς, Adv., (ἐγγύς) nahe daran od. dabei, f. L. bei Hipp. p. 289, 3., wo ἥρος ἐγγύτατα st. προσεγγύτατα zu lesen ist.

προσεγείρω, (ἐγείρω, irr.) dazu erwecken. Pf., vorher aufwachen, προσεγρηγορέναι bei Arist. probl. 18, 1. v. L. statt προεγρ.

προσεγκαινίζω, (ἐγκαινίζω) dazu einweihen, ναόν, KS.

προσεγκαλέω, f. έσω, (ἐγκαλέω, irr.) nochdazu anklagen od. beschuldigen, τινί, Plut. mor. p. 401. B., mit folg. ὅτι, Diod. 14, 17., ὡς, Dio C. 41, 6., abs., Alexis b. Ath. 13. p. 558. F. πρ. καὶ ἀπειλεῖν, Dion. H. ant. 7, 46.

προσέγκειμαι, Depon. med., (ἔγκειμαι, irr.) darauf, dabei liegen od. drücken, Hesych.

προσεγκελεύομαι, Depon. med., (ἐγκελεύω) nochdazu ermuntern, zurufen, -zureden, αὐτούς, Plut. Aem. 33. τῷ νεανίσκῳ πρ. καὶ παροξύνειν, id. Alex. 10.

προσεγκρίνω, (ἐγκρίνω) nochdazu rechnen, Greg. Nyss. [ῑν]

προσεγκύπτω, (ἐγκύπτω) dazu sich bücken, Byz.

προσεγχαλάω, (ἐγχαλάω) dazu nachlassen, Plut. mor. p. 751. F. nach Herm. Conj. (Zeitschr.

für Alt. 1837. S. 316.) st. der hdschr. Lesart προσεμβαλών u. προσεγκαλῶν.

προσεγχέω, f. χεύσω, (ἐγχέω, irr.) nochdazu ein- od. aufgiessen, zugiessen, μυρίνην, Diphil. b. Ath. 4. p. 132. D., ὕδωρ, Arist. gen. an. 1, 18., ἄκρατον, Plut. mor. p. 149. B.

προσεγχρίπτω, (ἐγχρίπτω, ἐγχρίμπτω) sich dazu nähern, daran stossen, τινί, Hipp. p. 826. C.

προσεγχρίω, (ἐγχρίω) dazu beschmieren, noch einmal einsalben, τινά, vom Arzt, Anth. 11, 117, 9. [ῐ]

προσεγχώννυμι, (ἐγχώννυμι) nochdazu hineinschütten, γῆν, Geop. 11, 7, 2.

προσεδᾰφίζω, (ἐδαφίζω) auf den Grund, auf den Boden, auf die Erde bringen, Walz rhett. t. 3. p. 661, 9. 2) am Grunde od. Boden befestigen, ὄφεων πλεκτάναισι περίδρομον κύτος προσηδάφισται, Aesch. Sept. 496.

προσεδρεία, ἡ, (προσεδρεύω) das Dabeisitzen; bes. a) das Sitzen vor einer Stadt oder einem Platze, Belagerung, obsessio, Thuc. 1, 126. Dio C. 36, 34. (gew. Lesart προσεδρία). b) das emsige Sitzen bei einer Sache, einer Arbeit, einem Geschäft, Emsigkeit, assiduitas, Longin. fr. 6, 2. (v. L. προεδρία.) c) das Sitzen am Krankenbett, sorgfältige Pflege u. Wartung des Kranken, Eur. Or. 304. nach Hdschr., aber προσεδρία ebd. 93. αἱ τῶν τέκνων προσεδρίαι, die Pflege durch die Kinder, Hierocl. b. Stob. fl. 79, 53. p. 462.

προσεδρευτικός, ή, όν, dabei sitzend, emsig. Adv. —κῶς, Hesych. s. v. λιπαρῶς, Schol. Plat. p. 321 Bekk., von

προσεδρεύω, (πρόσεδρος) dabei, daneben sitzen, Ἅιδου νύμφᾳ, πυρᾷ, Eur. Alc. 746. Or. 403., τῷ διδασκαλείῳ, Dem. p. 313, 11.; überh., bei Jmdm hucken, ihm nicht von der Hand gehen, Dem. p. 914, 28. Arist. h. a. 6, 14. 8, 10.; bes. a) vor einer Stadt sitzen u. sie belagern, obsidere, πόλει, Pol. 8, 9, 11., πρὸς Φαισούλαις, Dio C. 37, 39. b) emsig bei einer Sache, einer Arbeit, einem Geschäft sitzen, emsig od. fleissig wobei seyn, darauf achten, ταῖς φιλοπονίαις, Arist. pol. 8, 3 (4), 4., τοῖς πράγμασι, Dem. p. 14, 15., τοῖς καιροῖς, Pol. 38, 5, 9. 24, 4, 12., πρὸς ἴδιον, πρὸς τὸ ἐντελές, Arist. pol. 2, 2 (5), 4. 8, 2, 2.; abs., eifrig seyn, Corp. inscr. n. 2715, a, 18.

προσεδρία, ἡ, = προσεδρεία, w. s., von

πρόσεδρος, ον, (ἕδρα) daneben, dabei, daran sitzend, als Subst., der Beisitzer, Dio C. 57, 7.; überh., dabei, daneben befindlich, λιγνύς, Soph. Trach. 794. 2) emsig od. fleissig bei einer Arbeit, einem Geschäft sitzend, Hesych.

προσεθίζω, (ἐθίζω) Einen wozu od. woran gewöhnen, τινά mit folg. Inf., Xen. Cyr. 8, 1, 36. hipp. 1, 17. πρ. τι, angewöhnen, καρτερίαν, id. apol. 25., τὸ εὐχάριστον ἡμᾶν καὶ κοινωνικὸν πρὸς ἀλλήλους, Plut. mor. p. 703. C. — Pass., an etwas gewöhnt werden, sich gewöhnen, ἑνὶ ἱματίῳ, Xen. r. Lac. 2, 4., ἀντίον ὁρᾶν, Luc. Dem. enc. 17. Dav.

προσεθισμός, ὁ, Angewöhnung, Gloss.

προσεθιστέον, Adj. verb. von προσεθίζω, man muss daran gewöhnen, Arr. Tact. p. 65.

προσειδής, ές, (εἶδος) ähnlich, τινί, Nic. b. Ath. 15. p. 683. A.

(προσείδω) Dav. προσεῖδον, inf. προσῐδεῖν, part. προσῐδών, aor. zu προσοράω, (εἶδον, irr.) zusehn, ansehn, Hes. fr. 64, 2., ὁλοὰς τύχας, Aesch. Prom. 553., θεάματα, λώβην ὄσσοις, Soph. Ai. 993. Trach. 998. Eur. Ion 193.; für od. als etwas ansehen, μή με προσίδητ' ἄνομον, Soph. OC. 142. — Pass. προσείδομαι, ähnlich sehen, gleichen, τινί, Aesch. Choe. 176. — Im Med. προσῐδέσθαι, τέρας θαυμάσιον, Pind. Pyth. 1, 49. Aesch. Pers. 48. 694. (denn Od. 13, 155. ist die richtige Lesart προϊδωνται u. Hes., sc. 386. προϊδέσθαι.) — Pf. προσοῖδα, inf. προσειδέναι, nochdazu wissen, χάριν τινί, Einem noch obendrein Dank wissen, Plat. apol. p. 20. A., fut. προσείσομαι, χάριν τινί, Ar. Vesp. 1420., wo aber Dind. πρὸς εἴσ. schreibt.

προσεῖκα, att. st. προσέοικα, w. s.

προσεικάζω, aor. προσήκασα, (εἰκάζω) anähnlichen, verähnlichen, ähnlich od. gleich machen, τὰ τῆς ψυχῆς ἔργα τῷ εἴδει, Xen. mem. 3, 10, 8. Plat. Tim. p. 40. A. 2) met., vergleichen, τί τινι, Aesch. Sept. 431. Ag. 1131. Eur. El. 559. Πλούτου ἄξιος οἴκοις προσεικάσαι, sc. οἴκῳ, id. Hel. 12. u. das. Herm. Plat. rep. 5. p. 473. C. Plut. Num. 15. προσεικασθῆναι τῇ Δημοσθένους ἀνανδρίᾳ, Aeschin. p. 89, 11. b) vermuthen, errathen, οὐκ ἔχω προσεικάσαι, εἰ —χρή, Aesch. Ag. 163.

προσείκελος, η, ον, (εἴκελος) anähnlich, ziemlich ähnlich, ziemlich gleich, Ἀραβίῃ Αἴγυπτος πρ., Hdt. 2, 12. 3, 110. 4, 61. 177. Agathocl. b. Ath. 14. p. 650. A. Lob. par. p. 471. (Bei Hdt. schwanken die Hdschr. zwischen προσείκελος u. προσίκελος, was W. Dindorf vorzieht.)

προσεικής, ές, = προσείκελος, von προσέοικα, Nic. th. 292.

προσεικονογράφέω, (εἰκονογραφέω) dazu bildlich beschreiben, RS.

προσειλέω, f. ήσω, dor. προτιειλέω, Hom., (εἰλέω, irr.) hinzu, hinan drängen, ἀεί μιν ποτὶ νῆας, Il. 10, 347. μὴ προσείλει χεῖρα, lege nicht Hand an, Eur. Hel. 452. Pass., Sext. Emp. p. 549. 692. Schol. Soph. OR. 3.

πρόσειλος, ον, (εἴλη) gegen die Sonne, der Sonnenhitze ausgesetzt, δόμοι, Aesch. Prom. 449., τόποι, Theophr. c. pl. 1, 13, 11. 6, 18, 10. Philostr. p. 69. Lexx. vgl. πρόσηλος.

πρόσειμι, (εἶμι) hinzu, hinangehen, herankommen, abs., Il. 5, 682. 7, 308. Hes. op. 351. (Beide gebrauchen nur den Dat. u. Acc. part. praes. προσιών.) Eur. Or. 150. Thuc. 1, 130., σχολαίτερον, id. 4, 47., ἐγγυτέρω, Plat. Lys. p. 214. B.; von anrückenden Feinden, Xen. An. 1, 8, 11. 4, 7, 2.; mit dem Dat., hingehen zu einer Person od. Sache, Σωκράτει, zum S. als Lehrer, Xen. mem. 1, 2, 47. Xen. An. 5, 9, 19. Plat. Lys. p. 206. C., γυναικί, beiwohnen, Xen. conv. 4, 38., τῷ δήμῳ, vor dem Volk auftreten, Xen. mem. 3, 7, 1. Schoem. de com. Ath. p. 106., τῷ θεῷ, Porphyr. vgl. Xen. mem. 3, 8, 10., τῇ πόλει, gegen die Stadt heranziehen, Xen. An. 7, 6, 24. πολέμιοι προσιόντες ἡμῖν, id. Cyr. 2, 4, 12. τῷ ἐναντίῳ κύτει ἐλπὶς προσῇει, Aesch. Ag. 817.; mit d. Acc., πρ. δῶμα καὶ βρέτας, δόμους, Aesch. Eum. 242. Eur. Cycl. 40. Mit Praepp., πρ. εἰς εὐνήν, Soph. El. 437., εἰς τὸ δασύ, εἰς τὴν Μαντίνειαν, Xen. An. 4, 7, 7. Hell. 7, 5, 15., ἐπὶ τὸ στράτευμα, gegen das Heer, Xen. Cyr. 7, 1, 24. Plut. mor. p. 669. A. 1125. C., πρὸς τοὺς βαρβάρους, Hdt. 9, 100. Xen. An. 3, 3, 7. Plat. Prot. p. 316. B. rep. 10. p. 620. D., πρὸς βουλὴν καὶ δῆμον, vor den Rath und das Volk treten, Xen. r. Ath. 3, 3., πρὸς τὰς ἀρχάς, die Obrigkeiten besuchen, Thuc. 1, 90., πρὸς

τὰ κοινά, Aeschin. p. 23, 37., πρὸς τὴν πολιτείαν, ad rempublicam accedere, id. p. 85, 2.; auch προσιέναι τῇ πολιτείᾳ, Plut. mor. p. 1033. E. Abs., πρόειμι, vor einer Behörde, vor dem Volke auftreten, προσῇει ὁ βασιλεὺς περὶ τῶν γεγενημένων, Andoc. p. 15, 5. 2) zu etw. hinzukommen, hinzugehen, sich anschliessen, mit dem Dat., ἤσσόν τις ἐμοὶ πρόσεισι, Thuc. 4, 85. 1, 39. σάρκες ἐκ τῆς τροφῆς πρ. ταῖς σαρξί, Arist. gen. an. 1, 18. Apollon. synt. p. 39, 27. 3) einkommen, φόροι, τάλαντα πρ., Hdt. 3, 89 sqq. Thuc. 2, 13. Ar. Vesp. 657. Dem. p. 641, 8. Plut. Arist. 24. τὰ προσιόντα χρήματα, Ar. Eccl. 712. Xen. vect. 4, 1. Corp. inscr. n. 76, 26., und τὰ προσιόντα, die Einkünfte, Ar. Vesp. 664. Plut. Caes. 12. τὰ προσιόντα τῇ πόλει, Lys. p. 162, 37. 4) von Leblosem: herankommen, sich nähern, darauf kommen, abs., ἐπεὰν προσίῃ ἡ ὥρη, wann die rechte Zeit da ist, Hdt. 4, 30. ἑσπέρα προσῄει, Xen. Cyr. 3, 2, 25. Hdn. 5, 4, 12. προσιόντων ἀνέμων, Xen. mem. 4, 3, 14. προσιόντος τοῦ θερμοῦ, Plat. Phaed. p. 103. D. ἔτος προσιόν, ἡμέρα ἐπιοῦσα, das folgende Jahr, der folgende Tag, Poll. 1, 57. 66.

πρόσειμι, (εἰμί) daran, dabei, damit seyn, abs., γνώμη ἀπ' ἐμοῦ πρόσεστι, τοῦ λόγου φθόνος, Soph. Ant. 720. Trach. 251. τύχη μόνον προσείη, Ar. Av. 1315. πρόσεσθ' ἡ ὕβρις καὶ ἔτι αἰσχύνη, Dem. p. 17, 5. δοῦναι τὰς τριςχιλίας καὶ τὸ προσόν, den Ueberschuss, id. p. 949, 8. τὰ προσόντα, das Eigenthum, Xen. mem. 3, 6, 7 (v. L. οἰκεῖα). vgl. Plut. mor. p. 539. E. ἤν τι προσεργασώμεθα, καὶ ταῦτα προσέσται, dazu als Eigenthum gehören, Xen. Hell. 3, 1, 28. τὰ προσόντα καὶ τὰ μὴ περὶ ἑκάστου λέγειν, von Einem rühmen was er hat u. nicht hat, Plat. Menex. p. 235. A. 2) πρ. τινί, dabei, damit verbunden seyn, τὰ δ' αὖτε χέρσῳ καὶ προσῆν, Aesch. Ag. 558. δέος ᾧ πρόσεστιν αἰσχύνη θ' ὁμοῦ, ἐμοὶ δύσνοια μὴ πρ. ᾖ λύπῃ Soph. Ai. 1079. El. 654. δυσβουλία τῇ πόλει, Ar. Nub. 588. οὐχ ἅπαντα τῷ γήρᾳ κακὰ πρόσεστιν, Eur. Phoen. 529. Troad. 1259. τῇ βίᾳ πρόσεισιν ἔχθραι καὶ κίνδυνοι, Xen. mem. 1, 2, 10. Plat. rep. 4. p. 437. D. Dem. p. 315, 2. Isocr. p. 256. C. Plut. comp. Lyc. 1. mor. p. 134. B.; mit dem Inf., πρόσεστι γυναιξὶν εἴδωλα τίκτειν, Plat. Theaet. p. 150. A.; im feindlichen Sinne, τῷ προσιόντι προσεῖναι, dem Angreifer begegnen od. Stand halten, Hes. op. 351. vgl. Ruhnk. ep. crit. p. 84. Bredow dial. Hdt. p. 410. Voss übers. „*Besuchende wieder besuchen.*"

προσεῖπον, inf. προσειπεῖν, daneben aor. 1 προσεῖπα, Eur. Cycl. 101. Med. 895. Plat. Soph. p. 250. B., dor. 3 sing. opt. προτιείποι, Il. 22, 329., während sich Hom. u. Hes. sonst nur der episch gedehnten Form προσέειπον bedienen, (εἶπεῖν, irr.) 1) reden od. sprechen mit Einem, dah. anreden, begrüssen, bewillkommnen, τινά, Il. 1, 105. 3, 437. Od. 4, 375. Hes. op. 203.; mit der Tmesis: τὸν - πρὸς μῦθον ἔειπεν, Il. 5, 632. 6, 381. 7, 46. πρ. παῖδας, Pind. Isthm. 1, 80., beim Abschied, Eur. Med. 1069. vgl. Hipp. 1099. ἀλλήλας προσέειπον, Hes. th. 749. πρ. θεούς, Aesch. Ag. 353. Eur. Herc. f. 609. βασιλεῦ, πῶς σε προσείπω; Aesch. Ag. 785. Soph. Ai. 538. πρ. τὰς ἱερὰς Ἀθάνας, ebd. 1222., τινὰ φιλικῶς, Xen. Hier. 8, 3., ἵνα προσείπω σε κατὰ σέ, Plat. Gorg. p. 467. B. πρ. ὡς ἀλλότριον, id. rep. 5. p. 463. C., τινὰ πατέρα, αὐτοκράτορα, als Vater, als Feldherrn begrüssen, dazu ausrufen, Plut. mor. p. 119. C. Galb. 5. 13. ὅν μοι προσεῖπας πόσιν, bestimmt hast, Eur. Iph. T. 370 (Herm. προεῖπας). πρ. καὶ ἀσπάζεσθαι od. δεξιοῦσθαί τινα, Plut. Pomp. 64. Dio C. 59, 26., mit dem Acc. u. Inf., χαίρειν προσεῖπα τὸν γεραίτατον, Eur. Cycl. 101. πρ. ὕστατον πρόσφθεγμα, Eur. Heracl. 573., u. mit dopp. Acc., πρ. τινά τι: δύστηνε· τοῦτο γάρ σ' ἔχω μόνον προσειπεῖν, Soph. OR. 1072. τί προσείπω σ' ἔπος; Ar. Fr. 520. Weber Dem. in Arist. §. 41. p. 207.; selten πρ. τινί, Aesop. fab. 187 Fur. 2) hinzusagen, hinzusetzen, abs., Plut. mor. p. 155. D. 208. E.; mit dem Acc. u. Inf., οὕτως εἶναι προσεῖπας ἀμφότερα, Plat. Soph. p. 250. B. 3) überh. benennen, benamen, τί νιν προσείπω; Aesch. Choe. 997. πρ. τὰς πολλὰς ἐπιστήμας ἑνὶ λόγῳ, Plat. Theaet. p. 148. B. Soph. p. 255. A. 258. B. rep. 9. p. 580. E. τί ἂν εἰπών σέ τις ὀρθῶς προσείποι; Dem. p. 232, 20. — Vgl. προσερῶ.

προσείρομαι, (εἴρομαι) dazu fragen, Hesych.

προσείρω, (εἴρω, irr.) dazu od. daran reihen, anknüpfen, Lexx.

Προσεῖς, έων, οἱ, Stadt in Arkadien, Paus. 8, 27, 4.

προσεισάγω, f. ξω, (εἰσάγω, irr.) nochdazu hineinführen, noch weiter beibringen, Diog. L. 9, 88. Med., Argum. Dem. p. 1128 a. E.

προσεισενεκτέον, Adj. verb. von προσεισφέρω, man muss dazu hineintragen, KS.

προσεισεμπορέω, f. ήσω, (εἰσεμπορέω) mit dazu anschaffen helfen, mit hinzu verschaffen, ἀργυρίου, Isae. b. Dion. H. jud. Isae. 5. p. 593 R. (Sauppe or. att. 2. p. 236. b.), wo Dindorf προεισεμπόρησά verm., vorher anschaffen.

προσεισκρίνω, (εἰσκρίνω) nochdazu hineinbringen. Pass., noch dazu hineingehen, Heron. [ῐ]

προσεΐσκω, (ἔΐσκω) = προσεικάζω. Pass., ähnlich seyn, προσῄξαι δέμας, Eur. Alc. 1063.

προσεισπέμπω, (εἰσπέμπω) dazu hineinschicken, KS.

προσεισπράσσω, att. ττω, f. ξω, (εἰσπράσσω) nochdazu eintreiben od. einfordern, δέκα τάλαντα, Plut. Alc. 8. Themist. or. 8. p. 116. D.

προσεισφέρω, (εἰσφέρω, irr.) dazu od. zu Einem hereintragen, hereinbringen, mitbringen, τὶ βρώσιμον, Ath. 4. p. 149. F. Longin. 15, 9. Dav.

προσεισφορά, ἡ, das Dazuhineinbringen, Jos. ant. 17, 7. zw.

προσείω, (σείω) vor od. vorwärts schütteln, πλόκαμον προσείειν ἀναείειν τε, ab- und aufwärts schütteln, Eur. Bacch. 930. πρ. χεῖρα, vorstrecken, id. Herc. f. 1218., γυμνὰ τὰ ξίφη καὶ τὰ δόρατα, Ael. v. h. 12, 23., θαλλὸν ἢ καρπὸν θρέμμασι, den Schafen einen grünen Zweig vorhalten u. ihn schütteln, damit sie folgen, Plat. Phaedr. p. 230. D., θήρατρα τοῖς ὄρνισι, Ael. n. a. 1, 29., met., ὕμνος προσείων Σειρῆνας, αὐλητρίδας πρ. καὶ ᾠδάς, ebd. 17, 22. epist. 16. Ruhnk. Tim. p. 137. πρ. φόβον, Furcht einjagen, Thuc. 6, 86.

προσεκβαίνω, (ἐκβαίνω, irr.) dazu od. dahin heraussteigen, εἰς ναῦν, Dio C. 50, 34., wo jetzt μετεκβῶσιν gelesen wird.

προσεκβάλλω, (ἐκβάλλω, irr.) dazu auswerfen, vertreiben, τινά, Dem. p. 555, 2., νεκρόν, Plut. C. Gracch. 14. b) weiter auswerfen oder fortziehn, γραμμήν, Strab. 2. p. 90. Ptol. 1, 24, 18. u. öft.

προσεκβοάω, (ἐκβοάω, irr.) dabei od. zugleich ausrufen, Dio C. 44, 20.

προσεκδεκτέον, Adj. verb. von προσεκδέχομαι, man muss dazu verstehen, Schol. Ap. Rh. 3, 601.

προσεκδέρω, (ἐκδέρω) nochdazu ausschinden; met., nochdazu ausprügeln, προσεκδαρεὶς ἄπει, Posidipp. b. Ath. 9. p. 377. A. Meineke com. t. 4. p. 522.

προσεκδέχομαι, Depon. med., (ἐκδέχομαι, irr.) nochdazu empfangen, aufnehmen, verstehen.

προσεκδιδάσκω, (ἐκδιδάσκω, irr.) von Grund aus dazu lehren, Dio C. exc. p. 8, 31.

προσεκδύω, (ἐκδύω, irr.) dazu ausziehen, Schol. Ap. Rh. 3, 1371. (?)

προσεκζητέω, f. ήσω, (ἐκζητέω) nochdazu aussuchen od. untersuchen.

προσεκθλίβω, f. ψω, (ἐκθλίβω) nochdazu, noch mehr ausdrücken. [ῐ]

προσεκθρώσκω, (ἐκθρώσκω, irr.) nochdazu herausspringen, τινί, sich mit Jem. begatten, Plut. mor. p. 1165. B. nach Wytt.

προσεκκαίω, f. καύσω (ἐκκαίω, irr.) nochdazu anbrennen, anzünden, Dio C. 62, 17.; met., φιλοτιμίαν, Plut. Cleom. 2., διάνοιαν, Eus. h. eccl. 5, 16, 4. Pass., Sext. Emp. p. 282. 722. Long. 4, 16.

προσεκκαλύπτω, f. ψω, (ἐκκαλύπτω) nochdazu aufdecken, enthüllen, Strab. 11. p. 508.

προσέκκειμαι, Depon. med., (ἔκκειμαι, irr.) dabei, daran heraus- od. hervorliegen, f. L. b. Philostr. p. 887. st. προέκκειμαι.

προσεκκόπτω, f. ψω, (ἐκκόπτω) ausserdem ausschlagen, δένδρα, ὀφθαλμόν, Teles b. Stob. fl. 108, 83.

προσεκλέγω, f. ξω, (ἐκλέγω, irr.) nochdazu auslesen od. herausnehmen, ὀδόντα, Teles b. Stob. fl. 108, 83. — Med., etwas noch obendrein für sich auswählen, οὐραγούς, Pol. 6, 24, 2.

προσεκλιπαρέω, (ἐκλιπαρέω) dazu erbitten, Nicet. Eug. 6, 489.

προσεκλογίζομαι, f. ίσομαι, Depon. med., (ἐκλογίζομαι) nochdazu ausdenken od. überdenken, erwägen, Dio C. 53, 6. 58, 7.

προσεκλοιδορέω, (ἐκλοιδορέω) dazu ausschelten, Jos. ant. 13, 13, 5., wo jetzt προσελσιδόρησαν st. προσεξελ. gelesen wird.

προσεκλύω, (ἐκλύω, irr.) nochdazu auslösen od. erlösen, auflösen od. entkräften, στόμαχον, Ath. 2. p. 45. E. (Schweigh. προσκ.), τοὺς ἐν ταῖς ἡδοναῖς ὄντας, Plut. mor. p. 143. D. [Ueber die Prosodie s. λύω.]

προσεκμαίνομαι, Pass., (ἐκμαίνομαι) nochdazu heftig in Wuth gerathen, Aretae. p. 112, 41.

προσεκπέμπω, f. ψω, (ἐκπέμπω) nochdazu herausschicken od. entlassen, πεζούς, Xen. Cyr. 5, 3, 24.

προσεκπετάννυμι, (ἐκπετάννυμι) dazu ausbreiten, Eust.

προσεκπηδάω, f. ήσω, (ἐκπηδάω) dabei od. gegen Einen heraus- od. hervorspringen.

προσεκπίνω, (ἐκπίνω, irr.) nochdazu austrinken. [ῐ]

προσεκπίπτω, (ἐκπίπτω, irr.) nochdazu herausfallen, f. L. statt προεκπίπτω, w. s.

προσεκπληρόω, (ἐκπληρόω) dazu erfüllen, vollführen, τὰς τειμήσεις, Corp. inscr. n. 4040. VIII. 10.

προσεκπλήσσω, att. —ττω, (ἐκπλήσσω) dazu erschrecken, Byz.

προσεκπνέω, (ἐκπνέω, irr.) dazu aushauchen, Byz.

προσεκπονέω, f. ήσω, (ἐκπονέω) nochdazu ausarbeiten, abs., Clem. Al. p. 371. πρ. τι, id. p. 883. τὸ μὴ προσεκπονηθὲν λεῖμμα, Plut. Nic. 17.; mit dem Dat., πρ. τούτοις ἕτερα, Clem. Al. p. 565.

προσεκπορίζω, (ἐκπορίζω) dazu verschaffen, Galen. t. 10. p. 146.

προσεκποτέον, Adj. verb. προσεκπίνω, man muss dazu austrinken, τὸ δυσχερές, Plut. mor. p. 1111. C.

προσεκπρίασθαι, (ἐκπρίασθαι) nochdazu erkaufen, χώραν, Dio C. 49, 14. [ῐ]

προσέκπτωσις, εως, ἡ, (προσεκπίπτω) f. L. statt προέκπτωσις, w. s.

προσεκπύρόω, (ἐκπυρόω) dazu entzünden od. anfeuern, ἐραστήν, Luc. Tox. 15.

προσεκρίπτω, (ἐκρίπτω) dazu herauswerfen, Theod. Prodr.

προσεκσπάω, f. άσω, (ἐκσπάω) nochdazu herausziehn, Arist. probl. 4, 8. [ᾰ]

προσεκτἄπεινόω, (ἐκταπεινόω) dazu erniedrigen, Plut. mor. p. 814. E.

προσεκτἀράσσω, (ἐκταράσσω, irr.) nochdazu, noch mehr verwirren, Plut. mor. p. 463. F., τινά, Dio C. 61, 8.

προσεκτέον, Adj. verb. von προσέχω, man muss hinrichten, aufmerken, πρ. τὸν νοῦν ἡμῖν αὐτοῖς, Plat. Men. p. 96. D. Isocr. p. 410. B., τοῖς κακῶς χρωμένοις, Plat. Demod. p. 384. E. Dinarch. p. 101 a. E. (wo aber Sauppe προσετέον schreibt). πρ. ὅπως μὴ — ὦσιν, Ptol. 7, 6, 14.

προσέκτης, ου, ὁ, (προσέχω) der damit zusammenhängt, Greg. Nyss.

προσεκτίθημι, (ἐκτίθημι) dazu auseinandersetzen, Nicom. harmon. p. 24.

προσεκτικός, ή, όν, (προσέχω) aufmerksam, ὁ φόβος προσεκτικωτέρους ποιεῖ, Xen. mem. 3, 5, 5. Arist. rhet. 14. Dion. H. jud. de Lys. 24. Adv. —κῶς, KS. προσεκτικωτέρως, Byz. προσεκτικώτατα, Anon. b. Suid.

προσεκτίλλω, (ἐκτίλλω) nochdazu auszupfen, ausrupfen, ausraufen, τὰ πτερά, Ar. Av. 286.

προσεκτίνω, (ἐκτίνω, irr.) dazu bezahlen, δίκην, Plat. legg. 11. p. 933. E., ζημίαν, χίλια τάλαντα, Plut. Phoc. 27. Arat. 54. mor. p. 196. D. [Ueber die Prosodie s. τίνω.]

προσεκτρἄγῳδέω, (ἐκτραγῳδέω) dazu übertreiben, vergrössern, Origen.

προσεκτρἄχηλίζω, (ἐκτραχηλίζω) dazu vornüber herunterwerfen, herabstürzen, Arr. Epict. 3, 7, 16. Sext. Emp. p. 722.

προσεκτύφλόω, (ἐκτυφλόω) nochdazu ganz blind machen, τὸν ποιμένα, Plut. mor. p. 176. F.

προσεκφέρω, (ἐκφέρω, irr.) als Beitrag wozu zusammenbringen, bes. als Kriegssteuer, χίλια τάλαντα, Pol. 3, 27, 8. Paroem. t. 1. p. 443 Gott.

προσεκφοβέω, (ἐκφοβέω) nochdazu aufschrekken od. -scheuchen, Dio C. 77, 15.

προσεκφῡσάω, (ἐκφυσάω) dazu herausblasen, schnauben, Eust. op. p. 328, 7.

προσεκχλευάζω, (ἐκχλευάζω) nochdazu verspotten oder verlachen, προσεκκεχλευακὼς ὑμᾶς, Dem. p. 704, 24.

προσελᾶσία, ἡ, = προσέλασις, Gloss.

προσέλᾶσις, εως, ἡ, das Hinzu-, Herangehn od. -kommen, das Heranfahren, Heranreiten, τῶν ὄνων, Plut. mor. p. 866. C., τῶν κοντοφόρων, Dio C. 40, 22. Von

προσελαύνω, f. προσελάσω, att. προσελῶ, Xen. Cyr. 6, 2, 18., aor. 1 προσήλασα, (ἐλαύνω, irr.) hinzu od. hinantreiben, führen, bringen, πόδες διαμπὰξ προσεληλαμένοι πρὸς τοῦδαφος, durch Pfeile an den Boden geheftet, Plut. Crass. 25. πρ. τὸν ἵππον, heranreiten, id. mor. p. 755. B. 2) gew. intr., hinzu, hinan, drauflos gehn, heranrücken, vom Feldherrn mit dem Heere, abs., Xen. An. 1, 5, 12. 7, 16. οἱ πολέμιοι προσελαύνουσιν, Luc. Gall. 21. πρ. πρός τινα, ἐπί τινα, Xen. Cyr. 4, 2, 17. 1, 4, 20., πρὸς τεῖχος, Dio C. 51, 23., τῇ πόλει, Plut. Popl. 22. ὁ ἱππεὺς πρ. πρὸς τὸ στρατόπεδον, reitet heran, Hdt. 7, 208. 9, 20. ἱππεὺς πρ. ἱδροῦντι τῷ ἵππῳ, Xen. Hell. 4, 5, 7. Cyr. 1, 4, 18.; in derselben Bdtg steht πρ. oft allein, Xen. An. 3, 4, 39. 4, 4, 5. 6, 1 (5, 3), 7. (im Gegensatz zu προσθέοντες, das Fussvolk). Plut. Ant. 40. Alex. 47. Oth. 13. τοῖς ἵπποις πρ. πρὸς τὰ ῥοῦρια, mit der Reiterei heranziehen, Xen. Cyr. 1, 4, 17. κάμηλοι ἐφ' ὧν προσελῶσιν, ebd. 6, 2, 18. ταῖς κώπαις πρ., heranrudern, Luc. (v. h. 2, 43. catapl. 18.; von der Zeit, προσελαννούσης ἡμέρας, als der Tag anbrach, Luc. Gall. 1.

προσελῶ, att. fut. von προσελαύνω, w. s.

προσέλευσις, εως, ἡ, (προσέρχομαι) das Hinzugehn, Hinzukommen, Ankunft, ἡ ἡλιακὴ πρ., Geop. 9, 4, 4. κατὰ προσέλευσιν τοῦ ὁ, Et. M. p. 412, 41. πρ. τοῦ περιβόλου, Zutritt zum —, Corp. inscr. n. 3916, 16.

προσελέω od. προσελάω, misshandeln, beschimpfen, verhöhnen, schmähen, schimpflich od. schmählich behandeln, τινά, nur b. Aesch. Prom. 438. Ar. Ran. 730. und b. Ael. epist. 3 (wo fälschlich προσηλούμενον steht), nach den alten Gramm. = ὑβρίζειν, προπηλακίζειν. (Die Abltg dieses seltnen Wortes ist dunkel. Dawes misc. crit. p. 164. führt es auf ἕλος zurück, also eig. *mit Schlamm bespritzen*, = προπηλακίζω: Andre wollen es lieber von ἐλάω, ἐλαύνω, herleiten, gleichs. *anfahren, hart anlassen, losfahren auf Einen*, wie *increpare* od. *invehi in aliquem*; aber bei beiden Annahmen bleibt ein prosodisches Bedenken, da sowohl b. Aesch. als b. Ar. die erste Sylbe lang gebraucht ist, was bei diesen Dichtern weder durch die Stellung im Verse noch auch durch die Aspiration des Stammworts entschuldigt werden kann, welcher letztern Meinung zu Liebe Brunck u. nach ihm Reisig emend. in Prom. p. XXXI. gar προσέλοῦμεν, προσέλούμενον, gegen alle Sprachgesetze schreibt. Dawes nimmt dagegen seine Zuflucht zum Digamma, wobei ihm zwar das lat. *Veliae* Hülfe leistet, das Dion. H. ant. 1, 20. aus ἕλος entstehen lässt, wobei es jedoch überrascht, dass das Digamma grade in diesem Einen Worte ins att. Drama gekommen ist. Blomfield, dem W. Dindorf beistimmt, schreibt auf Porsons Rath προυσελοῦμεν, προυσελούμενον, u. stützt sich auf Et. M. p. 690, 11. u. a. Gramm., προυσελεῖν od. προυσελλεῖν sey ein altes Wort und gleichbdtd mit ὑβρίζειν gewesen; und da durch Bekker noch die entscheidende Auctorität der Ravenn. Hdschr. des Aristophanes für προυσελοῦμεν hinzugekommen ist, so ist die Richtigkeit dieser Schreibart wohl völlig ausser Zweifel gesetzt. Neben προυσελεῖν ist aber auch durch Stob. fl. 43, 28. u. Hesych. die Form προυγελεῖν überliefert, die kein blosser Schreibfehler, sondern gleichfalls aus Einwirkung des Digamma herzuleiten zu seyn scheint, s. Buttm. Lexil. 2. S. 162. ausf. Sprachl. 2. S. 120., der als Stamm des Wortes σφέλας, σφάλλω annimmt, *untertreten, ein Bein stellen*, dah. wie προπηλακίζειν, in den Koth treten u. s. w., eine Etymologie, die jedoch keineswegs befriedigt. Näher liegend wäre viell. eine Herleitung von σίλλος. Passow. Vgl. Fritzsche Ar. Ran. p. 273 sq.

προσεληναῖος, α, ον, dor. προσελᾶναῖος, = προσέληνος, Πελασγός, Pind. fr. b. Schneidew. Philol. t. 1. p. 423. 428. 437.

προσεληνίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu προσέληνος, νύμφαι, Hesych. Steph. B. s. v. Προσέληνοι nach Dind.

προσέληνος, ον, (σελήνη) vor dem Monde, älter als der Mond; so nannte zuerst Hippys aus Rhegion die Arkadier, die eher als der Mond dagewesen zu seyn glaubten, Steph. B. s. v. Ἀρκάς p. 120, 9 Mein. Plut. mor. p. 282. A. (vgl. Ap. Rh. 4, 264.) Schol. Ar. Nub. 397. Herm. gr. Staatsalt. §. 8, 5.; Andre, die sich klüger dünkten, erklärten, πρόσελοι od. προσέληνοι seyen ὑβριστικοί, von προυσελλεῖν, angeblich = ὑβρίζειν, Et. M. p. 690, 11.; nach Döderlein aber waren die προσέληνοι bloss *vor den Hellenen* im Peloponnes gewesen. Vgl. E. Curtius Peloponn. t. 1. p. 180, 10. b) πρ. ἡμέραι, die Tage vor dem Wiedererscheinen des Mondes, Geop. 1, 6, 2.

προσελκύω, ungebr. Form st. προσέλκω, zu dem es einige Tempora giebt.

προσέλκω, f. ελκύσω, (ἕλκω) dazu od. hinzu ziehn, anziehn, heranziehn, ἐθέλοντα, Pind. Ol. 6, 142 (v. L. προσέρπει). — Med., an sich ziehn, εἰς φιλότητα, Theogn. 372. αἱ χεῖρες τὸ τόξον ἀπωθοῦνταί τε καὶ προσέλκονται, Plat. rep. 4. p. 439. B. τὴν δεξιὰν πρ. ὡς φιλήσων, Plut. mor. p. 508. E. Aor. προσειλκυσάμην, παῖδα, Eur. Hipp. 1432. Iph. A. 1452. Ar. Eccl. 905., τὸ ἦτα, Plat. Crat. p. 407. D., τοὺς ἐραστάς, Ath. 13. p. 609. F.

προσελλείπω, (ἐλλείπω) nochdazu od. daran fehlen lassen, στάδιον σταδίῳ, ein Stadion am Stadion fehlen lassen, Anth. 11, 85, 5. τὰ προσελλείποντα τῶν χρημάτων, das noch daran Fehlende, Diod. 20, 101. Corp. inscr. n. 2423, b, 9.

προσελπίζω, (ἐλπίζω) nochdazu hoffen, Suid. s. v. σπάδων p. 865, 4 Bernh.

προσελυτρόω, (ἑλυτρόω) nochdazu einhüllen od. bedecken, τὴν γλῶτταν πρὸς τὰς ἀπολαύσεις, Pithyll. b. Ath. 1. p. 6. C., wo Einige προσελυτροῦν verm.: vorher verhüllen.

προσεμβαίνω, (ἐμβαίνω, irr.) nochdazu hineinsteigen od. hineingehn, εἰς θερμὸν ὕδωρ, Diosc. 5, 19. 2) met., nochdazu mit Füssen treten oder schimpflich, übermüthig behandeln, wie *insultare*, mit d. Dat., θανόντι, Soph. Ai. 1348.

προσεμβάλλω, (ἐμβάλλω, irr.) nochdazu hineinwerfen od. hineinthun, τινά, Plat. Crat. p. 439. C., τῶν ἱππικῶν τριακοσίους, φρουρὰν εἰς τὸ Μουσεῖον, Plut. comp. Agid. 2. Demetr. 34., κρίθινον πίτυρον, ἀγκύρας, Dio C. 3, 14. 43, 31., κόπρον, Geop. 5, 21, 2. 2) intr., sc. ἑαυτόν, sich hinzu begeben, Plut. mor. p. 751. F.

προσεμβιβάζω, (ἐμβιβάζω) dazu hineinbringen, Byz.

προσεμβλέπω, f. ψω, (ἐμβλέπω) dazu hineinsehn, Plotin. p. 403. C.; f. L. b. Xen. Cyr. 2, 2, 29. (s. Bornem. Xen. conv. 2, 16.) u. Isocr. p. 281 D., wo jetzt πρὸς ἐμὲ βλέψας steht.

προσεμβρέχω, (ἐμβρέχω) nochdazu befeuchten, τὴν κεφαλὴν ἰρίνῳ, Gal. t. 12. p. 589. Struve

verm. προέμβρεχε wegen des folg. μετὰ τὴν χρῆσιν.

προσεμβρῑμάομαι, Depon. med., (ἐμβριμάομαι) nochdazu zürnen od. drohn, Sirac. 13, 3.

προσεμμᾰτεύω, (ἐμματεύω) hineinstecken u. befühlen, drin betasten, Aristaen. 2, 22.

προσεμμένω, (ἐμμένω, irr.) dabei beharren, Paean. Eutrop. 8, 13, 3.

προσεμπάσσω, f. άσω, (ἐμπάσσω) nochdazu aufstreuen, Diosc. 2, 90. 105. Orib. p. 290 Matth.

προσεμπεδόω, (ἐμπεδόω) dazu befestigen, Hesych.

προσεμπείρω, (ἐμπείρω) dazu anspiessen, anstecken, KS.

προσεμπελάζω, (ἐμπελάζω) sich heran nähern, τινί, KS.

προσεμπῐκραίνομαι, Pass., (ἐμπικραίνω) nochdazu erbittert od. aufgebracht werden, in Zorn gerathen gegen Einen, τινί, Hdt. 3, 146. vgl. 5, 62.

προσεμπίπλημι, (ἐμπίπλημι) dazu anfüllen, τί τινι, Clem. Al. p. 935.

προσεμπίπρημι, (ἐμπίπρημι) nochdazu anzünden, τὰ φρούρια, Exod. 22, 6 (mit der v. L. προσεμπυρίσῃ). Jos. b. jud. 3, 7, 36.

προσεμπίπτω, (ἐμπίπτω, irr.) dazu hineinfallen od. verfallen, τούτοις ἕτερα προσενέπιπτε σώματα, Aristid. 1. 1. p. 544.

προσεμπλέκω, (ἐμπλέκω) dazu verflechten, verwickeln, KS.

προσεμπολάω, (ἐμπολάω) dazu einhandeln, erwerben, Lexx.

προσεμπρήθω, (ἐμπρήθω, irr.) = προσεμπίπρημι, ἄλωνας, Exod. 22, 6. Hesych.

προσεμπῠρίζω, (ἐμπυρίζω) dazu in Brand stecken, s. προσεμπίπρημι.

προσεμφαίνω, (ἐμφαίνω, irr.) dazu zeigen, darstellen. Med., Arist. mech. 1. p. 847, 24.

προσεμφᾰνίζω, (ἐμφανίζω) nochdazu sichtbar od. deutlich machen, nochdazu bezeigen, σπουδήν, Jos. ant. 8, 7, 3.

προσεμφέρεια, ἡ, Aehnlichkeit, Epic. b. Diog. L. 10, 58., von

προσεμφερής, ές, (ἐμφερής) gleichkommend, ähnlich, φυσητῆρες αὐλοῖσι προσεμφερέστατοι, Hdt. 4, 2. Eur. Thes. fr. 7, 13 D. Xen. conv. 4, 19. Arist. h. a. 9, 43. Theophr. h. pl. 3, 7, 4. — Adv. προσεμφερῶς, Diod. exc. p. 565, 21.

προσεμφέρω, (ἐμφέρω, irr.) nochdazu hineintragen od. -bringen. 2) intr., gleichkommen, ähnlich seyn, Poll. 9, 131. vgl. παρεμφέρω.

προσεμφορέω, = προσεμφέρω, 1., δείματα καὶ φόβους, Plut. mor. p. 168. A. 567. C. Dav.

προσεμφορητέον, Adj. verb., man muss dazu bringen, einflössen, ἐκείνοις τῆς δεισιδαιμονίας, Plut. mor. p. 1104. B.

προσεμφράσσω, att. —ττω, (ἐμφράσσω) dazu hineinstopfen, verbauen, τὰς στενὰς ὁδούς, Gal. t. 6. p. 124.

προσεμφύομαι, (ἐμφύω, irr.) nochdazu, nochmehr dranhangen oder festhalten, Diod. exc. p. 558, 69. [Ueber die Prosodie s. φύω.]

προσεμφύρω, (ἐμφύρω) dazu hineinkneten od. mischen, ἡ χάλαζα πρ. τὸν βότρυν τῷ χοΐ, Tzetz. in Matrang. An. p. 621, 56. [ῡ]

προσέναγχος, Adv., (ἔναγχος) ganz neuerlich, Longin. 44, 1. (Valck. Eur. Phoen. 204. verm. προΰναγχος.)

προσενδείκνυμαι, Med., (ἐνδείκνυμι) nochdazu anzeigen, Dio C. 59, 13. 71, 32.

προσένεγμα, ατος, τὸ, (προσφέρω, προσενήνεγμαι) die Darbringung, Gabe, KS.

προσένεγξις, εως, ἡ, (προσφέρω, προσενεγκεῖν) = das vor., Thom. M. p. 306, 1 Ritschl, vulg. προσένεξις, wie es sich fälschl. bei Eust. op. p. 5, 30. Nicet. u. a. Byz. geschrieben findet.

προσενεδρεύω, (ἐνεδρεύω) nochdazu od. dabei im Hinterhalt liegen u. nachstellen. 2) nochdazu od. dabei in den Hinterhalt legen, Aen. Tact. 4. p. 22 Or.

προσενείρω, (ἐνείρω) dazu anknüpfen, anreihen, Schol. Luc. t. 4. p. 213 Jac. KS.

προσενεκτέον, Adj. verb. von προσενέχω, man muss hinhalten, darbieten, σιτία, Arist. eth. magn. 2, 3. Clem. Al. p. 150. 184.

προσένεξις, εως, ἡ, s. προσένεγξις.

προσενέπω, poet. προσεννέπω, welche Form allein gebräuchlich war, (ἐνέπω) anreden, begrüssen, τινά, Pind. Pyth. 9, 49. 4, 172. Aesch. Cho. 110. Ag. 1291. Soph. Ai. 857. Eur. Hipp. 99. Rhes. 389. Ap. Rh. 1, 711. 792. Luc. tragodop. 83.; mit dopp. Acc., τάδε σ' ἐγὼ προσενέπω, Aesch. Cho. 224. τοῦτό νιν πρ., so ruf' ich ihn betend an, id. Ag. 162.; mit dem Inf., Κλωθὼ πρ. ἕψεσθαι, auffordern zu folgen, Pind. Isthm. 5 (6), 25.

προσενεχῠράζω, (ἐνεχυράζω) nochdazu verpfänden, Σινώπην, Dem. p. 610, 17.

προσενέχω, (ἐνέχω, irr.) dazu darin haben, halten. Pass., festgehalten werden, schuldig seyn, Eust. op. p. 106, 17.

προσενθῡμέομαι, f. ήσομαι, Depon. pass., (ἐνθυμέομαι) nochdazu oder zugleich beherzigen, bedenken, überlegen, τὶ, Lys. p. 176, 20. Theon prog. 5 (t. 1. p. 208, 7 Walz). Liban. t. 3. p. 4, 20. Dav.

προσενθῡμητέον, Adj. verb., man muss dazu erwägen, Eust. p. 513, 11. u. öft.

προσένι, = προσένεστιν; (ἔνι) es ist daran, χρυσίον, Corp. inscr. n. 150. B. 27. t. 1. p. 237. b.

προσενυπέω, = προσενέπω, w. s.

προσεννοέω, (ἐννοέω, irr.) dazu, zugleich bedenken, überlegen, wahrnehmen, Xen. conv. 2, 16. nach Conj. (vulg. προσενόησα), Arist. de anim. 3, 6. Plut. mor. p. 640. D.

προσενοχλέω, (ἐνοχλέω) nochdazu, nochmehr beunruhigen, τὴν ὄψιν, Hipp. p. 19, 41.

προσενόω, (ἐνόω) nochdazu vereinigen, daran od. damit vereinigen, τί τινι, Jos. ant. 3, 6, 5. 8, 3, 6. Geop. 10, 3, 5. Eust.

προσεντάσσω, att. —ττω, (ἐντάσσω) dazu einordnen, anordnen, Ptol. b. Fabr. bibl. gr. 4. p. 431. Papyr. Forsh. 1. p. 24, 48.

προσεντείνω, (ἐντείνω, irr.) nochdazu, nochmehr anspannen, πληγάς τινι, nochdazu Schläge geben, Dem. p. 518, 25. Luc. Tim. 47. πρ. ἑτέρας, sc. πληγάς, Plut. mor. p. 237. D.

προσεντέλλομαι, Depon. med., (ἐντέλλομαι) nochdazu auftragen od. befehlen, Xen. Cyr. 4, 5, 34. Pol. 14, 2, 6. 31, 12, 12.

προσεντίκτω, (ἐντίκτω, irr.) nochdazu gebären od. Eier legen, s. προεντίκτω.

προσεντρῑβω, (ἐντρίβω) dazu einreiben, einfügen, Epiphan. [ῑ]

προσεντρῠφάω, (ἐντρυφάω) dazu Muthwillen üben, τινί, an Jmdm, κόρῃ, Walz rhett. t. 1. p. 482, 26.

προσεντυγχάνω, (ἐντυγχάνω, irr.) nochdazu, dabei antreffen od. begegnen, f. L. bei Plut. Nic. 10. st. προεντ.

προσενὕβρίζω, (ἐνυβρίζω) nochdazu schmählich behandeln, Pol. 4, 4, 2.

προσενὕφαίνω, (ἐνυφαίνω) nochdazu hineinweben; im Med., Plut. Demetr. 12.

προσεξἄγριαίνω, (ἀγριαίνω) nochdazu, noch mehr wild od. zornig machen, τὸν θεόν, Joseph. ant. 2, 14, 3.

προσεξαιρέω, (ἐξαιρέω, irr.) dazu herausnehmen, erobern, πόλιν, Liban. t. 2. p. 193. b) Med., nochdazu für sich herausnehmen od. wählen, γυναῖκα, Hdt. 3, 150.

προσεξαίρω, (ἐξαίρω, irr.) nochdazu, noch mehr erheben, Joseph. ant. 8, 6, 1.

προσεξἁμαρτάνω, (ἐξαμαρτάνω, irr.) nochdazu, noch mehr fehlen, sündigen, sich vergehn, τὶ πρός τινι, Dem. p. 1295, 23. Plut. Oth. 10.

προσεξανδρἀποδίζομαι, (ἐξανδραποδίζω) nochdazu unterwerfen, zu Sklaven machen, Ὀρχομενὸν καὶ Κορώνειαν, Dem. p. 375, 12., γυναῖκας, Paus. 3, 23, 4. — Bei Hdt. 1, 156. f. L. st. καὶ πρὸς ἑξανδραπ.

προσεξανίστημι, (ἐξανίστημι) nochdazu aufstehn machen. Aor. 2 προσεξανέστην, nochdazu aufstehn od. sich erheben, Plut. Pyrrh. 3. Dio C. 60, 6.

προσεξἀπἀτάω, f. ήσω, (ἐξαπατάω) nochdazu betrügen, Arist. rhet. 3, 11. Dio C. 49, 19.

προσεξἁπλόω, (ἐξαπλόω) nochdazu auseinander falten, auseinander breiten, erklären, Erotian. praef. p. 2.; bei Sext. Emp. p. 228, 52. f. L. statt προεξαπλ.

προσεξαποστέλλω, (ἐξαποστέλλω) dazu, zugleich heraus- od. abschicken, entlassen, 2 Macc. 12, 21. v. L. st. προεξαποστ.

προσεξἅπτω, (ἐξάπτω) nochdazu, noch mehr anzünden, entflammen, Joseph. ant. 2, 16, 3.; met., noch mehr reizen, τὴν ὀργήν, Joseph. ant. 14, 9, 4.

προσεξασκέω, (ἐξασκέω) noch mehr ausschmükken od. ausbilden, Joseph. ant. 3, 10, 7.; weiter üben, προσεξήσκησεν ἱππαζόμενος τὰς ἐπιστολὰς ὑπαγορεύειν, Plut. Caes. 17.

προσεξεγείρω, (ἐξεγείρω, irr.) nochdazu erwecken, KS.

προσεξελαύνω, (ἐξελαύνω, irr.) nochdazu heraustreiben. Scheinbar intr., sc. ἵππον, heranreiten, Dio C. 45, 16.

προσεξελέγχω, (ἐξελέγχω) nochdazu überführen od. überzeugen, mit dem Part., πρ. τινὰ πεποιηκότα, Dio C. 38, 43. πρ. ἑαυτόν, ὅτι —, id. 59, 2.

προσεξελίσσω, (ἐξελίσσω) nochdazu auseinander wickeln od. entwickeln, τοὺς ὑστάτους, Pol. 6, 40, 13.

προσεξεμέω, (ἐξεμέω) nochdazu ausspeien, Plut. mor. p. 524. A.

προσεξεργάζομαι, Depon. med., (ἐξεργάζομαι) nochdazu ausarbeiten, ausführen, vollenden, Dem. p. 550, 16. Machon b. Ath. 13. p. 578. D. Pol. 12, 11, 8. Strab. 1. p. 16. Aristid. t. 1. p. 432, 2. Dio C. 37, 44. Pass., προσεξείργασται ταῦτα τῷ βδελυρῷ, Dem. p. 549, 19.

προσεξερεθίζω, (ἐξερεθίζω) dazu aufregen, τὸν δῆμον, Joseph. vit. 57.

προσεξερείδομαι, Med., (ἐξερείδω) sich worauf stützen, ταῖς χερσὶ πρὸς τὴν ἑξανάστασιν, Pol. 3, 55, 4.

προσεξέρχομαι, Depon. mit Aor. act., (ἐξέρχομαι, irr.) nochdazu herauskommen, fortgehn, Plut. Marcell. 29 (seit Reiske προσελθεῖν). Artax. 27 (Sinten. προεξ.).

προσεξετάζω, (ἐξετάζω) nochdazu, zugleich untersuchen od. prüfen, Dem. p. 586, 23. 722, 23. Philo t. 2. p. 272, 31. Luc. tyrann. 11. Dav.

προσεξεταστέον, Adj. verb., man muss dazu prüfen, Byz.

προσεξευμἀρίζω, (ἐξευμαρίζω) dazu leicht machen, Euseb. or. de laud. Const. 16. p. 657.

προσεξεύρεσις, εως, ἡ, das dazu Erfinden, Plut. mor. p. 1135. D., und

προσεξεύρημα, ατος, τὸ, = das vor., Eust. op. p. 316, 60., von

προσεξευρίσκω, (ἐξευρίσκω, irr.) nochdazu ausfinden od. erfinden, τὶ, Ar. Eq. 1283. Hipp. p. 10, 2. Isocr. p. 75. E. Pol. 1, 68, 10. Diod. 1, 97. Plut. mor. p. 804. C. Luc. de salt. 61. Zenob. 2, 51.

προσεξηγέομαι, Depon. med., (ἐξηγέομαι) nochdazu deuten, erklären, erzählen, ὄνειρον, 2 Macc. 15, 11.

προσεξηπειρόω, (ἐξηπειρόω) noch mehr in festes Land verwandeln, τὴν θάλατταν, Strab. 12. p. 536.

πρόσεξις, εως, ἡ, (προσέχω) Aufmerksamkeit, τοῦ νοῦ, Plat. rep. 3. p. 407. B. def. p. 413. D.

προσεξίστημι, (ἐξίστημι) nochdazu, noch mehr ausser sich od. ausser Fassung setzen, Plut. mor. p. 128. E.

προσεξὑβρίζω, (ἐξυβρίζω) dazu übermüthig behandeln, τινά, Heraclid. alleg. 52. p. 170.

προσεξωθέω, (ἐξωθέω, irr.) dazu herausstossen, Chrys.

προσέοικα, Pf. mit Praesensbdtg vom ungebr. προσείκω, att. inf. προσεικέναι, part. προσεικώς, plqpf. προσεφίκειν, dor. ποτεφίκειν, Nossis in Anth. 6, 353, 3., (ἔοικα, irr.) ähnlich seyn, ähneln, τινί u. τινί τι, Einem an etwas. ταῖς ἑταίραις τὸν τρόπον προσεικέναι, Ar. Eccl. 1161. λέοντι προσεικέναι, Eur. Bacch. 1284. προσέοικέ τι δικαιοσύνη ὁσιότητι, Plat. Prot. p. 331. D., σοὶ τὴν σιμότητα, id. Theaet. p. 143. E. προσέοικασιν ἀλλήλοις, Arist. h. a. 5, 1. κατὰ τὸ χρῶμα κόκκῳ προσέοικεν ἱέρακι, ebd. 6, 7. ἑορτῇ εἰς πολλὰ καθαρμῷ προσεοικυῖα, Plut. Num. 19. οὐδὲν (θεὸς) ἀνθρωπίνῳ προσέοικεν οὔτε φύσιν οὔτε κίνησιν, id. Cor. 38. τὰ προσεικότα, das Uebereinstimmende, Angemessene, Geziemende, Soph. Phil. 903. El. 618. 2) scheinen, mit dem Inf., τοιούτοις δέ τισι προσέοικεν ὁ γράφων τὸν νόμον χρῆσθαι, Dem. p. 505, 4. Dav.

προσεοικότως, Adv., ähnlich, Dio Chr. t. 1. p. 402.

προσεπαγγέλλομαι, Med., (ἐπαγγέλλομαι) nochdazu versprechen, Diod. 3, 54. 19, 86. Poll. 5, 105.

προσεπάγω, (ἐπάγω, irr.) noch hinzu führen od. bringen, hinzufügen, ὕβριν, Pol. 15, 25, 6., τινί, Ath. 5. p. 216. B. Clem. Al. p. 283. Eust. p. 1610, 12.

προσεπἀθρητέον, Adj. verb. von προσεπαθρέω, man muss dazu betrachten, Cyrill.

προσεπαινέω, (ἐπαινέω, irr.) nochdazu loben, Aeschin. p. 49, 13. Dio C. 47, 13.

προσεπαίρω, (ἐπαίρω, irr.) nochdazu, noch mehr erheben, τῶν περὶ τὸ πρόσωπον ἀγγείων προσεπαιρομένων, Clem. Al. p. 171.; met., erheben, ermuthigen, πρ. τινά, Epiphan. Pass., gehoben, ermuthigt werden, προσεπήρθη ὑπὸ τῆς ξυμμαχίας, Arr. An. 4, 5, 4 (Krüger ἐπήρθη nach Conj.). Dio C. 48, 21.

προσεπαιτέω, (ἐπαιτέω) dazu verlangen, Theodor. Hyrt. ep. 3.

προσεπαιτιάομαι, Depon. med., (ἐπαιτιάομαι) nochdazu beschuldigen oder anklagen, Plut. C. Graech. 6.

προσεπᾰμύνω, (ἐπαμύνω) dazu helfen, τινί, Byz.

προσεπανέρομαι, Depon. med., (ἐπανέρομαι) nochdazu fragen, Dio C. 77, 8.

προσεπανθέω, (ἐπανθέω) dazu darauf blühn, Choric. b. Mai spic. Rom. t. 5. p. 456, 5.

προσεπανίσταμαι, Pass., (ἐπανίσταμαι) dazu aufstehn, Eus. h. eccl. 9, 8. p. 355.

προσεπᾰπειλέω, (ἐπαπειλέω) nochdazu drohn, Dio C. 38, 35. 41, 33. Eus. praep. ev. p. 781. C.

προσεπαράομαι, Depon. med., (ἐπαράομαι) noch dazu anwünschen, ἐξώλειαν ἑαυτῷ, Dio C. 41, 38. 69, 2.

προσεπάρχω, (ἐπάρχω) nochdazu als ἔπαρχος beherrschen, mit dem Gen., Jos. ant. 8, 2, 3. nach Hudson, vulg. προσυπῆρχε.

προσεπαυξάνω, (ἐπαυξάνω, irr.) nochdazu, noch mehr vergrössern od. vermehren, Dio C. 40, 18. 43, 39. Eust. Dav.

προσεπαύξησις, εως, ἡ, die Vermehrung, Eust. op. p. 200, 1.

προσεπαύξω, (ἐπαύξω) = προσεπαυξάνω, Eust. op. p. 322, 1.

προσεπαυρίσκομαι, Depon. med., (ἐπαυρίσκομαι, irr.) nochdazu theilhaft werden od. geniessen, mit dem Gen., Hipp. p. 509, 22.

προσεπεγείρω, (ἐπεγείρω, irr.) dazu erwekken, erregen, κλύδωνα, Theophylact. qu. ph. p. 15.

προσεπεῖδον, inf. —ἰδεῖν, aor. 2 von προσεφοράω, nochdazu ansehen od. betrachten, Themist. or. 25. p. 310. B. nach cod. Mediol.

προσεπεῖπον, inf. —εἰπεῖν, (ἐπεῖπον, irr.) ausserdem dazu sagen, Pol. 4, 85, 2. Plut. Pomp. 77. Caes. 14. Dio C. 40, 19.

προσεπεισάγω, (ἐπεισάγω, irr.) dazu hineinführen, Galen. t. 8. p. 42.

προσεπεισφέρω, (ἐπεισφέρω, irr.) nochdazu hinein, hinzutragen od. bringen, Longin. 9, 12. Poll. 5, 140.

προσεπελπίζω, (ἐπελπίζω) nochdazu hoffen lassen, τί τινος, etwas von Jmdm, Dio C. 45, 6.

προσεπεμβαίνω, (ἐπεμβαίνω, irr.) = προσεμβαίνω, προσεπιβαίνω, Chrys. t. 5. p. 241, 28. u. a. KS.

προσεπεμβάλλω, (ἐπεμβάλλω, irr.) = προσεμβάλλω, προσεπιβάλλω, Diosc. 1, 72. Gal. t. 6. p. 364.

προσεπεξεργάζομαι, Depon. med., (ἐπεξεργάζομαι) nochdazu, von Neuem überarbeiten od. ausführen, παρανόμημα, Philo t. 2. p. 203, 26. Porphyr. isag. 3, 19. Eust. praef. Dion. P. p. 72, 14 Bernh.

προσεπεξευρίσκω, (ἐπεξευρίσκω, irr.) ausserdem dazu, zu einem bestimmten Zwecke erfinden, Thuc. 2, 76. Dio C. 59, 14.

προσεπεξηγέομαι, Depon. med., (ἐπεξηγέομαι) = προσεξηγέομαι, Clem. Al. p. 302.

προσεπερείδω, (ἐπερείδω) nochdazu aufstüzzen, Athanas.

προσεπερωτάω, (ἐπερωτάω) nochdazu fragen, Eust. op. p. 218, 50. Thom. M. p. 135, 10 R. Dav.

προσεπερωτητής, οῦ, ὁ, der Nochdazufragende, zweiter Frager, Gloss.

προσεπεύχομαι, Depon. med., (ἐπεύχομαι) nochdazu wobei beten, bitten, wünschen, Moschion b. Stob. ecl. t. 1. p. 242.; mit dem Acc. c. Inf., Dio Cass. 55, 9. 73, 4. Liban.

προσεπευωνίζω, (ἐπευωνίζω) dazu wohlfeil machen, verkaufen, Philo t. 2. p. 276, 20.

προσεπηρεάζω, (ἐπηρεάζω) nochdazu bedrohn, misshandeln, beleidigen, Arist. top. 8, 4. Dio C. 52, 29.

προσεπιβαίνω, (ἐπιβαίνω, irr.) nochdazu draufstreten, τινός u. τινί, Hase Leo Diac. 87, 8. 2) met., wie προσεμβαίνω, 2., Philo de temul. p. 197. E. 3) trans., besteigen machen, προσεπιβήσας τοῖς πύργοις ἀκοντιστάς, Jos. b. jud. 3, 7, 30.

προσεπιβάλλω, (ἐπιβάλλω, irr.) nochdazu darauf werfen od. legen, Hipp. p. 779. E., τῆς γῆς, τῶν ὀστράκων, Pol. 9, 38, 2. Luc. Pisc. 1.; met., τοῖς ἑτοίμως ποιοῦσι τὸ προσταττόμενον ἀεὶ πλείω πρ., Isocr. p. 123. D. πρ. ζηλοτυπίαν, Plut. mor. p. 95. D.

προσεπιβλάπτω, (ἐπιβλάπτω) dazu schaden, Eust. op. p. 101, 1.

προσεπιβλαστάνω, (ἐπιβλαστάνω, irr.) dazu nachkeimen, nachwachsen, Theophr. c. pl. 3, 7, 7.

προσεπιβλέπω, (ἐπιβλέπω) nochdazu besehn, Arist. anal. pr. 1, 27. Strab. 3. p. 154.

προσεπιβοάω, (ἐπιβοάω, irr.) nochdazu zurufen, Dio C. 75, 4.

προσεπιβοηθέω, (ἐπιβοηθέω) zu Hülfe herbeikommen, Joseph. ant. 7, 7, 1.

προσεπιβουλεύω, (ἐπιβουλεύω) nochdazu nachstellen, f. L. b. Thuc. 3, 37. st. πρὸς ἐπιβ.

προσεπιγεννάω, (ἐπιγεννάω) dazu darauf erzeugen, Theophr. c. pl. 1, 11, 6.

προσεπιγίγνομαι, Depon. med., (ἐπιγίγνομαι, irr.) nochdazu werden od. seyn, nochdazukommen, Hipp. p. 454, 15. Pol. 4, 45, 10.

προσεπιγιγνώσκω, (ἐπιγιγνώσκω, irr.) dazu erkennen, anerkennen, Ideler phys. t. 2. p. 46, 19.

προσεπιγλίχομαι, verstärktes ἐπιγλίχομαι, s. προσγλίχομαι. [ῐ]

προσεπιγλισχραίνω, (ἐπιγλισχραίνω) nochdazu zäh machen, Ideler phys. t. 2. p. 112, 33.

προσεπιγράφω, f. ψω, (ἐπιγράφω) nochdazu schreiben, Theophr. ch. 13, 3. Niceph. b. Walz rhett. t. 1. p. 490. [γρᾰ]

προσεπιδαψῐλεύομαι, Depon. med., (ἐπιδαψιλεύομαι) nochdazu reichlich geben od. freigebig seyn, τὶ τῶν ἰδίων, Philo t. 2. p. 286, 12. Liban. t. 4. p. 609, 24. Chrys.

προσεπιδείκνυμι, spät. —δεικνύω, Ptol. 1, 2, 5., (ἐπιδείκνυμι) nochdazu aufzeigen od. vorzeigen, Pol. 4, 82, 5., τὰς οὐλάς, Dio C. 54, 14. Sext. Emp. p. 228, 3. Vgl. προεπιδείκνυμι.

προσεπιδέομαι, Pass., (ἐπιδέομαι) dazu erbitten, Gloss.

προσεπιδεσμέω, (ἐπιδεσμέω) = προσεπιδέω, Walz rhett. t. 1. p. 638, 4.

προσεπιδέω, f. δήσω, (ἐπιδέω, irr.) nochdazu daranbinden, μᾶλλον ἑρίου πρὸς τὴν ἀρχήν, Aen. Tact. 18. p. 58. 2) nochdazu verbinden, βουβῶνας, Hipp. p. 765. D. 850. E.

προσεπιδημέω, (ἐπιδημέω) nochdazu als Fremder oder Reisender hinkommen, ankommen, sich aufhalten, Joseph. b. jud. 2, 11, 2.

προσεπιδῐδάσκω, (ἐπιδιδάσκω, irr.) nochdazu belehren, Clem. Al. p. 825.

προσεπιδίδωμι, (ἐπιδίδωμι) = προσδίδωμι, δῶρα, Plat. Soph. p. 222. E. Dion. H. Thuc. jud. 5. Jos. ant. 10, 2, 1. Dio C. 49, 31. u. öft.

προσεπιδιορίζω, (ἐπιδιορίζω) dazu unterscheiden, Galen. t. 10. p. 449.

προσεπιδομέω, (ἐπιδομέω) noch darüber bauen, Leo Diac. hist. 6, 5. p. 99, 22 Hase.

προσεπιδοξάζω, (ἐπιδοξάζω) einer Meinung beitreten, ihr Beifall geben, sie genehmigen, Gell. noct. att. 19, 1.

προσεπιδοτικός, ή, όν, (προσεπιδίδωμι) zum Dazugeben geneigt, Eust. op. p. 117, 40.

προσεπιδράσσομαι, att. —ττομαι, (ἐπιδράσσω) nochdazu fassen, ergreifen, an sich ziehn, sich anmaassen, τινὰ τῆς Ἀσίας, Pol. 21, 11, 6., φθόνον, sich Neid zuziehn, id. 9, 10, 6.

προσεπιδυσφορέω, (δυσφορέω) dazu unwillig seyn, Ideler phys. t. 2. p. 426, 11.

προσεπιζεύγνυμι, (ἐπιζεύγνυμι) noch hinzufügen, Ann. Comn.

προσεπιζητέω, (ἐπιζητέω) nochdazu suchen, ἀεί τι, Pol. 25, 5, 11? Marc. Ant. 5, 4. Phot. bibl. p. 25, 13. Eust.

προσεπιθεάομαι, f. άσομαι [ᾶσ], Depon. med., (ἐπιθεάομαι, irr.) nochdazu betrachten oder beobachten, Longin. 30, 1.

προσεπιθεσπίζω, (ἐπιθεσπίζω) noch dazu weissagen, Philo v. Mos. 3, 30. p. 170.

προσεπιθετέον, Adj. verb. von προσεπιτίθημι, man muss ausserdem dazufügen, Eust. p. 35, 10.

προσεπιθεωρέω, (ἐπιθεωρέω) nochdazu betrachten, τοὺς πυρετούς, Hipp. p. 151. E., ὀφθαλμούς, Gal. t. 8. p. 286., τὸν βίον, ep. Socr. 6. p. 9. Dav.

προσεπιθεωρητέον, Adj. verb., man muss dazu betrachten, Longin. 9, 11.

προσεπιθλίβω, (ἐπιθλίβω) nochdazu drauf drücken, Eumath. p. 18, 22. [θλῖ]

προσεπιθρύπτω, (ἐπιθρύπτω) nochdazu brechen, entkräften, Clem. Al. paed. 2, 2. p. 186.

προσεπιθύω, (ἐπιθύω) nochdazu opfern, KS.

προσεπικάλέω, f. έσω, (ἐπικαλέω, irr.) nochdazu anklagen od. beschuldigen, τινά, Dio C. 42, 49. Walz rhett. t. 1. p. 482, 30. Med., πρ. τινά, dazu anrufen, Dio C. 62, 6.

προσεπικαλλωπίζω, (καλλωπίζω) ausserdem schmücken, KS.

προσεπικαταβάλλω, (ἐπικαταβάλλω, irr.) dazu herabwerfen, Eust. op. p. 280, 70.

προσεπικαταδέω, f. δήσω, (ἐπικαταδέω, irr.) nochdazu darauf od. darüber binden, μολίβδιον, Hipp. p. 791. G.

προσεπικατατείνω, (κατατείνω) nochdazu, noch mehr anspannen, τὸν τροχόν, Jos. Maccab. 9.

προσεπίκειμαι, defect. Depon., (ἐπίκειμαι, irr.) nochdazu anliegen mit Bitten od. Anforderungen, προσεπίκειται ἡ πόλις ἀξιοῦσα εἰσφέρειν, Dem. p. 834, 19.

προσεπικερτομέω, (ἐπικερτομέω) dazu verspotten, Heraclid. pol. 11. p. 16, 13 Schneidew.

προσεπικηρύσσω, f. ξω, (ἐπικηρύσσω) nochdazu bekannt machen od. ausrufen lassen, Dio C. 38, 17.

προσεπικλίνω, (ἐπικλίνω) dazu hinneigen, Athanas. [κλῖ]

προσεπικλύζω, (ἐπικλύζω) dazu überschwemmen, KS.

προσεπικλώθω, (ἐπικλώθω) nochdazu verhängen, ertheilen, Gloss.

προσεπικοσμέω, (ἐπικοσμέω) nochdazu, noch mehr ausschmücken od. aufputzen, Pol. 6, 22, 3. 23, 12. Schol. Pind. Pyth. 5, 15. Eust.

προσεπικράτέω, (ἐπικρατέω) nochdazu, ferner siegen od. die Oberhand behalten, Dio C. 44, 27.

προσεπικρεμάννυμι, (ἐπικρεμάννυμι) nochdazu anhängen, drauf od. drüber hängen, Hipp. p. 782. B.

προσεπικρούω, (ἐπικρούω) nochdazu darauf od. daran schlagen, λίθους πρὸς τὰ χαλκᾶ σκεύη, Dio C. 36, 32.

προσεπικτάομαι, f. ήσομαι, Depon. med., (ἐπικτάομαι, irr.) nochdazu erwerben, Hdt. 1, 29., τιμήν, Arist. rhet. 1, 9. Jos. ant. 15, 6, 7. Dio C. 38, 26. 62, 10.

προσεπίκτισμα, ατος, τὸ, (ἐπικτίζω) das Hinzu- od. Drangebaute, Nicet.

προσεπιλαμβάνω, (ἐπιλαμβάνω, irr.) nochdazu nehmen od. einnehmen, Theophr. h. pl. 8, 2, 7. λίμνη πρ. τοῦ πρὸς ἄρκτους μέρους, Pol. 10, 10, 5. πρ. τὴν ἐποπτείαν, Plut. Demetr. 26., χώραν, id. mor. p. 1077. C., διακοσίας δραχμάς, Dio C. 51, 17. — Med., woran Theil nehmen, an etwas mit Hand anlegen, dabei mithelfen, mit dem Gen. der Sache u. dem Dat. der Person, προσεπιλαβέσθαι τινὶ τοῦ πολέμου, Hdt. 5, 44. Plat. Timae. p. 65. D., τῶν χωρίων, Diod. 19, 9., τῆς τιμῆς, Plut. Poplic. 20., τοῦ ἔργου, Dio C. 75, 6 a. E.

προσεπιλέγω, (ἐπιλέγω, irr.) nochdazu sagen, τοῖς εἰρημένοις, Theophr. c. pl. 1, 21, 7. Pol. 22, 7, 14. Ael. v. h. 2, 26. 14, 43. Dio C. 44, 12. — Med., sich dazu auslesen, Diod. 19, 6.

προσεπιλίπαίνω, (ἐπιλιπαίνω) dazu fettig machen, met., Eust. Dion. P. p. 71, 10 Bernh.

προσεπιλιχμάομαι, Med., (ἐπιλιχμάω) dazu belecken, Philo t. 1. p. 318, 46.

προσεπιλογίζομαι, Med., (ἐπιλογίζομαι) dazu überrechnen überlegen, Gal. t. 8. p. 602. Eust.

προσεπιλοιμώττω, (ἐπιλοιμώττω) nochdazu an der Pest leiden, Io. Lyd. de ostent. p. 198. D.

προσεπιμανθάνω, (ἐπιμανθάνω, irr.) nochdazu lernen, zulernen, Diod. 4, 25. Galen. t. 6. p. 34.

προσεπιμαρτύρέω, (ἐπιμαρτυρέω) dazu bezeugen, Ideler phys. t. 2. p. 49, 11. 31. Byz.

προσεπιμᾶσάομαι, (ἐπιμασάομαι) dazu kauen, essen, Hesych. s. v. ἐπιμάσεται nach Reiske.

προσεπιμάσσομαι, att. —ττομαι, (ἐπιμάσσω) dazu kneten, dazu fügen, Nicet.

προσεπιμελέομαι, f. ήσομαι, Depon. pass. mit Fut. med., (ἐπιμελέομαι) nochdazu besorgen od. für etwas sorgen, τινός, Plat. legg. 9. p. 755. B. Ptol. 1, 19, 2.

προσεπιμετρέω, (ἐπιμετρέω) nochdazu messen, noch mehr zumessen, zum Maasse zugeben, τινὶ τιμάς, Pol. 4, 51, 6., ψήφισμα, id. 38, 5, 7. Plut. mor. p. 513. A. Luc. Alex. 30. merc. cond. 29., τὸ πολὺ τῆς ἡμέρας τῷ ὕπνῳ, Ath. 2. p. 35. A.

προσεπιμηχάνητέον, Adj. verb. von προσεπιμηχανάομαι, man muss dazu ersinnen, Paul. Aeg. p. 47, 51.

προσεπιμίγνυμι, (ἐπιμίγνυμι) ausserdem dazumischen, Ideler phys. t. 2. p. 50, 34.

προσεπιμιμνήσκομαι, Med., (ἐπιμιμνήσκω, irr.) ausserdem sich erinnern, gedenken, τινός, Ideler phys. t. 2. p. 146, 30. 170, 20.

προσεπινεύω, (ἐπινεύω) ausserdem sich hinneigen, Schol. Il. 5, 291.

προσεπινοέω, (ἐπινοέω) nochdazu ausdenken od. ersinnen, Apollon. synt. p. 19, 16. Diod. 1, 15. Luc. Alex. 36. Dio C. 47, 4. Dav.

προσεπινοητέον, Adj. verb., man muss nochdazu ausdenken, Procl. chrest. p. 468 Gaisf. Eust. p. 1532 a. E.

προσεπινύσσω, att. —ττω, (ἐπινύσσω) dazu stechen, Soran. b. Cocch. chir. p. 48.

προσεπιορκέω, (ἐπιορκέω) nochdazu einen falschen Eid schwören, Ar. Lys. 1237.

προσεπιπέμπω, (ἐπιπέμπω) nochdazu schikken, Procop. Anecd. p. 54. B.

προσεπιπηδάω, (ἐπιπηδάω) ausserdem darauf springen, Liban. t. 4. p. 804.

προσεπιπίπτω, (ἐπιπίπτω, irr.) nochdazu draufallen od. anfallen, Philo (?).

προσεπιπλάσσω, att. —ττω, (ἐπιπλάσσω) nochdazu bilden od. erdichten, Cornut. nat. deor. 17.

προσεπιπλέκω, (ἐπιπλέκω) ausserdem dranflechten, binden, Alex. Trall. 8. p. 424. Ideler phys. t. 2. p. 27, 22. 364, 10.

προσεπιπλέω, f. —πλεύσομαι, (ἐπιπλέω, irr.) draufzu, drauflos schiffen, zu Schiffe angreifen, Poll. 1, 124.

προσεπιπλήσσω, (ἐπιπλήσσω, irr.) nochdazu drauflos schlagen; met., nochdazu drauflos schelten, s. προεπιπλήσσω.

προσεπιπνέω, (ἐπιπνέω, irr.) noch dazu wehen, f. L. b. Plut. Sert. 17. (v. L. προσανέπει); Reiske liest προεπέπνει, Sintenis προαπέπνει.

προσεπιπονέω, (ἐπιπονέω) nochdazu, noch mehr arbeiten, Arbeit od. Mühe haben, προσεπιπονεῖν ἀκούοντας, noch die Mühe od. Last haben zuzuhören, Aeschin. p. 34, 1.

προσεπιῤῥαίνω, (ἐπιῤῥαίνω, irr.) nochdazu, daran spritzen, Byz.

προσεπιῤῥέπω, (ἐπιῤῥέπω) sich zu etwas hinneigen, ταῖς γνώμαις ταύταις, Nicet.

προσεπιῤῥέω, f. —ρεύσομαι, (ἐπιῤῥέω, irr.) nochdazu fliessen, zufliessen, Hipp. p. 461, 14. Anon. in Cram. An. t. 3. p. 166, 6.

προσεπιῤῥίπτω, (ἐπιῤῥίπτω, irr.) dazu drauf- od. hinwerfen, τῷ κυνὶ ψωμούς, Aesop. f. 338 Fur. Byz.

προσεπιῤῥώννυμι, (ἐπιῤῥώννυμι) nochdazu, noch mehr verstärken, τὴν ὁρμήν, Jos. b. jud. 1, 6, 9. — Pass., nochdazu verstärkt werden, ταῖς ὁρμαῖς, Pol. 1, 29, 1.

προσεπισεμνύνω, (ἐπισεμνύνω) nochdazu, noch mehr ehren, τινά τινι, Dio C. 51, 21.

προσεπισημαίνω, (ἐπισημαίνω) wobei nochdazu Zeichen des Beifalls od. des Missfallens geben, Philo Jud. p. 15. Pseil. op. p. 135, 7.

προσεπισιτίζομαι, f. ἰσομαι, Depon. med., (ἐπισιτίζομαι) sich noch mehr Getreidevorräthe dazu anschaffen, Pol. 1, 29, 1.

προσεπισκέπτομαι, f. ψομαι, Depon. med., (ἐπισκέπτομαι) nochdazu betrachten, Galen. t. 10. p. 173.

προσεπισκευάζω, (ἐπισκευάζω) nochdazu ausrüsten od. wieder in Stand setzen, Joseph. ant. 8, 6, 1. Corp. inscr. n. 4255, 1.

προσεπισκήπτω, (ἐπισκήπτω) nochdazu anflehn, Heliod. 4, 18.

προσεπισκοπέω, (ἐπισκοπέω) ausserdem daraufsehen, beobachten, Ideler phys. t. 2. p. 63, 16.

προσεπισκώπτω, (ἐπισκώπτω) nochdazu verspotten, Plut. Ages. 15.; nochdazu scherzen, höhnen, πολλὰ καὶ μιαρά, Dio C. 47, 8.

προσεπισπάομαι, Med., (ἐπισπάω) nochdazu hinzu, an sich ziehn, zuziehn, Hipp. p. 406, 33., μάρτυρα, Pol. 12, 13, 3., τοὺς ἄλλους, Dio C. 61, 8. 20., τριήρεις, Diod. 13, 77. [ᾰ]

προσεπιστάζω, (ἐπιστάζω) dazu draufträufeln, τοῦ θείου ὑγροῦ, Eust. op. p. 319, 59.

προσεπίσταμαι, Depon. med., (ἐπίσταμαι, irr.) nochdazu verstehn od. wissen, Plat. Phaedr. p. 268. B. Charmid. p. 170. B.

προσεπιστείχω, (ἐπιστείχω) hinzu gehn oder kommen, ὕπνος προσεπέστιχεν ὅσσε, Orph. Arg. 536.

προσεπιστέλλω, (ἐπιστέλλω) nochdazu melden, auftragen, befehlen, Thuc. 1, 132. 2, 85. Xen. Cyr. 5, 4, 2. Vgl. προεπιστέλλω.

προσεπιστεφᾰνόω, f. ώσω, (ἐπιστεφανόω) nochdazu bekränzen, Inschr. b. Gruter p. 327, 38.

προσεπισυνάπτω, (ἐπισυνάπτω) nochdazu damit verknüpfen, Eust. op. p. 202, 90.

προσεπισυνείρω, (ἐπισυνείρω) ausserdem daran knüpfen, Eust. op. p. 245, 1.

προσεπισύρω, (ἐπισύρω) ausserdem heranziehn, Philo t. 1. p. 695. 2. p. 297. [ῡ]

προσεπισφάζω u. —σφάττω, f. ξω, (ἐπισφάζω) nochdazu abschlachten od. morden, Plut. mor. p. 1104. F. Argum. Soph. Antig.

προσεπισφίγγω, f. γξω, (ἐπισφίγγω) nochdazu daran binden od. befestigen, Greg. Naz.

προσεπισφρᾱγίζομαι, (ἐπισφραγίζω) nochdazu mit seinem Siegel bestätigen; überh., nochdazu bestätigen, τὴν ἀγαθὴν τύχην ἐν τῇ πόλει εἶναι, Dem. p. 1487, 4. Sext. Emp. p. 593. Aristid. t. 2. p. 301. 359.

προσεπισχῡρίζω, (ἐπισχυρίζομαι) nochdazu, noch mehr verstärken, Diog. L. 9, 77., ἁπλήστοις σώμασι τὴν τόλμαν, Dio C. 40, 39. 78, 28.

προσεπισωρεύω, (ἐπισωρεύω) nochdazu anhäufen, Artem. 1, 17. Arr. Epict. 1, 2, 24. 2, 16, 21.

προσεπιτᾰλαιπωρέω, (ἐπιταλαιπωρέω) noch mehr, noch länger ausdauern od. Geduld haben, Joseph. ant. 4, 5, 2.

προσεπιτάσσω, att. —ττω, f. ξω, (ἐπιτάσσω) nochdazu anordnen, anbefehlen, auferlegen, Dio C. 72, 2. Pass., προσεπιταττομένοις ταὐτὸ ποιεῖν παρήγγειλε, Pol. 1, 50, 7. — Sonst b. Isocr. p. 123. D., wo jetzt προεπιβάλλειν.

προσεπιτείνω, (ἐπιτείνω) nochdazu, noch mehr anspannen od. anstrengen, τοὺς Καρχηδονίους, Pol. 1, 63, 2. 3, 24, 14., ταῖς βασάνοις, Diod. exc. p. 557, 54., τὴν ὀργήν, Joseph. b. jud. 7, 3, 3. Plut. mor. p. 60. F., τὸ δίψος, ebd. p. 689. D.

προσεπιτελέω, (ἐπιτελέω, irr.) ausserdem vollbringen, θυσίας, Euseb. or. de laud. Const. 16. p. 659.

προσεπιτερᾰτεύομαι, Depon. med., (ἐπιτερατεύω) noch als ein Wunder hinzudichten, τῇ συμφορᾷ, Clem. Al. protr. p. 16.

προσεπιτέρπομαι, Pass., (ἐπιτέρπω, irr.) sich nochdazu, noch mehr ergötzen, Ar. Ran. 231.

προσεπιτεχνάομαι, Depon. med., (ἐπιτεχνάομαι) nochdazu schlau ersinnen, Procop.

προσεπιτίθημι, (ἐπιτίθημι) nochdazu setzen, hinzu fügen, τὴν ἑτέρην χεῖρα ἐπὶ τὴν ἑτέρην, Hipp. p. 813. E., τὴν ἀκρασίαν, Arist. eth. 7, 6. h. a. 5, 17., δίκην τινί, Pol. 35, 2, 7. τοῦ γήρως προσεπιθέντος, sc. ἑαυτό, indem das Alter bedrängt, Plut. mor. p. 1058. A. — Med., a) trans., sich (sibi) beifügen, zulegen, ἐπωνυμίαν, Dio C. 37, 21., χρήματα, sich zulegen, mit wegnehmen, Dio Chr. t. 1. p. 331 R. b) intr., sich (se) zusetzen, d. i. sich auf Jem. werfen, ihn bedrängen, οἱ βάρβαροι σφίσι προσεπέθεντο, Dio C. 53, 29.

προσεπιτῑμάω, (ἐπιτιμάω) nochdazu tadeln, schelten, Vorwürfe machen, τινί, Sirac. 13, 25. Dio C. 58, 19. 2) den Preis erhöhen, Ael. b. Suid. s. v. βύβλον.

προσεπιτραγῳδέω, (ἐπιτραγῳδέω) tragisch oder mit pomphafter Uebertreibung hinzusetzen, Anon. b. Suid.

προσεπιτρέπω, (ἐπιτρέπω, irr.) nochdazu anvertraun, übertragen, überlassen, στρατόπεδον, Dio C. 38, 8., τινί mit dem Inf., id. 54, 10. 77, 24.

προσεπιτρῑβω, (ἐπιτρῑβω) nochdazu, noch mehr aufreiben, belästigen, bedrücken, τινά, Plut. mor. p. 1048. F. Heliod. 1, 14. Hippiatr. p. 123. [τρῑ]

προσεπιτροπεύω, (ἐπιτροπεύω) Einen noch länger bevormunden, τινά. Pass., unter Vormundschaft stehen, ἐξ ἔτη προσεπετροπεύθην ὑπ' αὐτῶν, Dem. p. 833, 18.

προσεπιτυγχάνω, (ἐπιτυγχάνω, irr.) nochdazu erlangen od. erreichen, mit dem Inf., Joseph. b. jud. 1, 10, 3.

προσεπιφαίνομαι, Pass., (ἐπιφαίνω) dabei zum Vorschein kommen, f. L. b. Steph. B. s. v. Ἀκραιφία, wo κάπρος ἐπιφανείς zu lesen ist.

προσεπιφέρω, (ἐπιφέρω, irr.) nochdazu tragen od. bringen, nochdazu hervorbringen, Xen. oec. 5, 2.; noch daraufsetzen oder hinzusetzen, Jos. ant. 3, 9, 1., κολοφῶνα, Clem. Al. p. 760. Lexx.

προσεπιφημίζω, (ἐπιφημίζω) nochdazu vorbereitende Worte zurufen, überh. zurufen, zusagen, Strab. 17. p. 802. Philo t. 2. p. 630 a. E.

προσεπιφθέγγομαι, f. γξομαι, Depon. med., (ἐπιφθέγγομαι) nochdazu ausrufen, Pol. 10, 4, 7., dazu anstimmen, von Vögeln, ἀετοὶ προσεπιφθεγγόμενοι οὐδὲν εἰρηναῖον, Dio C. 72, 24.

προσεπιφῐλοσοφέω, (ἐπιφιλοσοφέω) dazu bedenken, erwägen, Eust. op. p. 259, 30.

προσεπιφιλοτῑμέομαι, Depon. med., (ἐπιφιλοτιμέομαι) dazu reichlich schenken, Anna Comn.

προσεπιφοιτάω, (ἐπιφοιτάω) oft od. gewöhnlich dazu hingehn od. —kommen, Philo p. 552.

προσεπιφορτίζω, (ἐπιφορτίζω) dazu aufladen, belasten, Eust. p. 66, 8. 96, 70.

προσεπιφύομαι, Med., (ἐπιφύω) ausserdem darauf, daranwachsen, Clem. Al. p. 488.

προσεπιφωνέω, (ἐπιφωνέω) nochdazu sagen, hinzusetzen, Plut. Cat. maj. 27.

προσεπιχᾰράσσω, att. —ττω, (ἐπιχαράσσω) ausserdem darauf eingraben, τῷ πίνακι τὸ πάθος, Liban. t. 4. p. 599, 21.

προσεπιχᾰρίζομαι, f. ἰσομαι, Depon. med., ἐπιχαρίζομαι) aus Gefälligkeit nochdazu geben od. willfahren, Xen. hipp. 3, 2.

προσεπιχειρέω, (ἐπιχειρέω) ausserdem Hand anlegen, Byz.

προσεπιχέω, f. —χεύσω, (ἐπιχέω, irr.) nochdazu giessen, Diosc. 2, 90. Orib. p. 219 Matth.

προσεπιχλευάζω, (ἐπιχλευάζω) dazu verspotten, verhöhnen, Walz rhett. t. 1. p. 482, 31.

προσεπιχρώννυμι, (ἐπιχρώννυμι) dazu überstreichen, anfärben, Ideler phys. t. 2. p. 147, 34.

προσεπιχώννυμι, (ἐπιχώννυμι) nochdazu draufschütten od. verschütten, Plut. mor. p. 1058. A. nach Wytt. Conj.

προσεπιψεύδομαι, fut. σομαι, Depon. med., (ἐπιψεύδομαι) nochdazu lügen, Galen. t. 6. p. 365. Heliod. 7, 2.

προσεπιψηφίζομαι, Med., (ἐπιψηφίζω) dazu beistimmen, Philo p. 559.

προσεποικοδομέω, (ἐποικοδομέω) ausserdem daraufbauen, Choric. b. Mai spic. Rom. t. 5. p. 456.

προσεπόμνυμι, (ἐπόμνυμι) nochdazu schwören, ὅτι —, Dio C. 37, 38.

προσεπονομάζω, (ἐπονομάζω) ausserdem benennen, KS. Byz.

προσεπόπτομαι, Med., (ἐπόπτω) ausserdem anschauen, τὸν ἥλιον, Walz rhett. t. 1. p. 513, 6.

προσεπορχέομαι, Depon. med., (ἐπορχέομαι) dazu tanzen, σκώμμασιν, αὐλοῖς, Walz rhett. t. 1. p. 483, 2. 493, 20.

προσεποφλισκάνω, (ἐποφλισκάνω, irr.) noch dazu schuldig seyn, γέλωτα, sich noch Gelächter zuziehn, Dio C. 43, 20.

προσερᾰνίζω, (ἐρανίζω) nochdazu Beiträge einsammeln, zusammentreiben, anhäufen, περίοδον παραπληρώμασι λέξεως προσηρανίσθαι, mit Anfüllung der Rede, mit Füllwörtern überhäuft seyn, Dion. H. comp. v. 9. p. 48, 8.

προσεργάζομαι, f. ἀσομαι, Depon. med., (ἐργάζομαι) nochdazu arbeiten, zuarbeiten, μηδὲν τοῖς δεδραμένοις, Eur. Herc. f. 1013., τὸ χρυσίον τῷ ἀγάλματι, Plut. Per. 31.; durch Arbeit dazu erwerben oder gewinnen, Xen. Hell. 3, 1, 28., Ἀσίαν, Plut. comp. Nic. 4., ἀγαθά τινι, Einem Gutes dazu erzeigen, Hdt. 6, 61. 2) dazu vernichten, umbringen, Plut. C. Gr. 17.; Wytt. verm. προσδιεργάσαντο.

πρόσεργον, τὸ, (ἔργον) der Zins, Dem. p. 819, 2. 824, 21. 825, 26.

πρόσεργος, ον, (ἔργον) zur Arbeit gehörig, dabei beschäftigt, ἄτρακτος, Anth. 6, 288, 3. zw. Meineke del. p. 113. verm. ἐριουργόν.

προσερεθίζω, (ἐρεθίζω) nochdazu reizen, Liban. t. 1. p. 690. Eust. op. p. 254, 51.

προσερείδω, f. σω, (ἐρείδω) dagegen anstützen, anstämmen, anstellen, anlehnen, ἡ φύσις τὸ ἰσχίον εἰς μέσον προσήρεισεν, Arist. part. an. 4, 12 a. E. πρ. κλίμακας τείχεσι, Pol. 4, 19, 3. 5, 60, 8. Plut. Arat. 7. Philop. 12. τρόπαιον ὤμῳ προσερειδόμενον ὀρθόν, id. Rom. 16.; mit Gewalt, mit Heftigkeit wogegen stossen, δόρατα, λόγχας πρός τι, Pol. 15, 33, 4. 6, 25, 5. τὰς σαρίσσας προσερηρεικότες τοῖς θυρεοῖς, Plut. Aem. 19. πρ. τὸν ἄνθρωπον ταῖς χερσὶ πρὸς τὰ νῶτα τῆς γυναικός, Pol. 13, 7, 10. Ὠκεανῷ προσερεῖσαι Μακεδονίαν, M. bis an den Ocean ausdehnen, Plut. mor. p. 332. A. τὸ βλέμμα πρ. τινί, den Blick auf Jem. richten, Heliod. 1, 21. 2) intr., sich wogegen stützen, stämmen, lehnen, τοίχοις καὶ ὀρόφοις, Plut. mor. p. 893. B.; auf etwas losgehen, einen Angriff machen, παντὶ τῷ στρατεύματι πρὸς Ἀκράγαντα, Pol. 1, 17, 8. Dav.

προσέρεισις, εως, ἡ, das Dagegenstützen, das sich darauf Stützen, Lehnen, Eust. op. p. 35, 19.

προσερέσσω, att. —ττω, (ἐρέσσω) heranrudern, Ael. n. a. 13, 9 (?).

προσερέτης, ου, ὁ, (ἐρέτης) der Heranrudernde, Byz.

προσερεύγομαι, Depon. med., (ἐρεύγομαι) gegenan speien od. rülpsen, anspeien, anrülpsen; met., κύματα προσερεύγεται πέτρην, die Wellen speien den Felsen an, ergiessen sich schäumend od. branden gegen den Felsen, Il. 15, 621.

προσερέω, ion. fut. zu προσεῖπον st. προσερῶ, w. s.

προερίζω, dor. ποτερίσδω, f. ίσω, (ἐρίζω) nochdazu, dabei, damit streiten, gegen Einen, mit dem Dat., προηρίκασιν ἀλλήλοις, Arist. h. a. 5, 1. αὐτόθι μοι ποτέρισδε, Theocr. 5, 60. Long. 4, 2. 2) zum Zorn reizen, Aq. Exod. 23, 21. u. öft. Dav.

προεριστής, οῦ, ὁ, der Streitsüchtige, Zänker, Symm. Ezech. 12, 3. λαὸς πρ., Theodoret.

προέρομαι, f. προερήσομαι, aor. προηρόμην, inf. προερέσθαι, Depon. med., (ἔρομαι, irr.) nochdazu fragen, τινά τι, Plat. Prot. p. 311. E. Demod. p. 382. C. Luc. Hermot. 31. (Ein Praes. προέρομαι scheint nicht vorzukommen, s. ἔρομαι a. E.)

προερπύζω, (ἑρπύζω) = προέρπω, w. s.

προέρπω, dor. ποθέρπω, Tim. Locr. p. 97. C. Theocr. 4, 48. 5, 37., f. προερπύσω, wie von προερπύζω, (ἕρπω) hinzu kriechen od. schleichen, τοντὶ τί ἦν τὸ προέρπον; ὀξὶς ἢ φάλαγξ; Ar. Vesp. 1509.; überh. hinzu kommen od. gehn, herbei, heran kommen, τύμβου προσεῖρπον ἄσσον, Soph. El. 900. ὁ Πύῤῥος ἀπ' αὐτομάτου προερπύσας, Plut. Pyrrh. 3.; von Thieren, id. mor. p. 77. F. 755. E. Ael. n. a. 2, 3. Luc. Philops. 11.; vom Epheu, Luc. am. 12. (wo Dind. προείρπυσε statt der Vulg. προείρπνε herstellt); und häufig von leblosen Gegenständen, τοὔργον δόλῳ προέρπον, Soph. OR. 539. προέρπει, προέρχεται τόδ' ἐγγύς, vom Schmerz des Fusses, id. Phil. 787.; mit dem Acc., ἀκονὰ λιγυρά μ' ἐθέλοντα προέρπει, Pind. Ol. 6, 142.; mit dem Dat., σοὶ προέρπον φάρμακον, Soph. Ai. 1255.; von der herankommenden Zeit, der nahen Zukunft: ὁ προέρπων χρόνος, ὁ λοιπὸς εὖφρον ποτὶ χρόνος ἔρποι, Pind. Pyth. 1, 110. Nem. 7, 100. πᾶν μοι φοβερὸν τὸ προέρπον, Aesch. Prom. 127. Soph. Ai. 227. αἱ προέρπουσαι τύχαι, Aesch. Prom. 272. προέρποντος πολέμου, Jos. ant. 6, 2, 10.

προερυγγάνω, (ἐρυγγάνω) = προερεύγομαι, Theophr. char. 19 (12), 3. Ael. n. a. 9, 11. πρός τινί, Jem. anrülpsen, Diod. Sinop. b. Ath. 6. p. 239. E.

προέρχομαι, f. προελεύσομαι, Depon. med. mit Pf. u. Aor. 2 act., (ἔρχομαι, irr.) 1) hinzu, herankommen od. gehn, opp. ἀπέρχομαι, Hdt. 1, 199., zumeist von Personen, abs., ὦ παῖ πρόσελθε, προελθὼν στῆθι πλησίον πατρός, Soph. Trach. 797. 1076. Xen. An. 7, 1, 33. Plat. Theaet. p. 169. B.; mit Adv., πρ. δεῦρο, Soph. Ai. 1171. Plat. Men. p. 82. B., ἐγγύθεν, ὄπισθεν, ὅπη προελθεῖν χρή, id. Pol. p. 289. D. rep. 1. p. 327. B. 6. p. 493. B. πέλας πρόσελθέ μου, Eur. Androm. 589. Mit einem Casus obl., πρ. τινί, einer Pers. od. Sache sich nähern, πατρί, Soph. OC. 1104. Aesch. Eum. 285. Anth. 5, 308. Xen. Cyr. 1, 4, 27. An. 3, 5, 8. 4, 3, 10. Plat. Phaedr. p. 268. A., δόμοις, Aesch. Eum. 474., ἀκταῖς, Eur. Hel. 1539.; mit dem Acc., πρ. πεσσούς, δῶμα, βωμούς, Eur. Med. 68. 1205. Alc. 171. πόνος προσῆλθέ σου ποδὸς κοιλὴν βάσιν, Luc. Ocyp. 55.; und so steht πρ. von Leblosem, προέρχεται τόδ' ἐγγύς, Xen. Cyr. 2, 4, 21., πρὸς τοὺς ἱππέας, um anzugreifen, ebd. 6, 2, 16. πρὸς πᾶν τὸ δυνατὸν προελεύσεσθαι τὸν βασιλέα, werde sich hergeben, sich herbeilassen, Pol. 21, 11, 6., opp., εἰς οὐδὲν τῶν ἀξιουμένων πρ., id. 31, 27, 1. πρ. ἐπὶ τοὺς ἐκκλήτους καὶ τοὺς συμμάχους, Xen. Hell. 6, 3, 3. b) von Einnahmen od. Einkünften: einkommen, eingehn, redire, χρήματα τὰ τῶν μετάλλων οφι προσῆλθε, Hdt. 7, 144. οὐχ ἱκανὰ προσῆλθε τῇ πόλει, Lys. p. 185, 8. Xen. mem. 3, 6, 12. τετρακόσια ἀντὶ τῶν ἑκατὸν ταλάντων προσέρχεται, Dem. p. 141, 16. vgl. πρόσειμι 1, 3. 2) speciell, sich an eine Pers. od. Sache machen, um näheren Verkehr zu pflegen: a) πρ. τοῖς θεοῖς, zu den Göttern gehn um zu beten, sie anzuflehn, Dio C. 56, 9. b) πρ. τινί, Jem. besuchen um ihn zu begrüssen u. zu ehren, Thuc. 4, 121., Σωκράτει, zum S. als dem Lehrer kommen, Xen. mem. 1, 2, 47. c) πρ. γυναικί, zu einer Frau gehn um sie zu beschlafen, Xen. conv. 4, 38., ἀνδρί, Plut. mor. p. 140. C. 242. C. πρ. πρὸς τὰ ἀφροδίσια, Diod. 1, 72. d) πρ. τῷ δήμῳ, an das Volk gehen, vor dem Volk als Redner auftreten, Dem. p. 229, 13., πρὸς τὸν δῆμον, Aeschin. p. 85, 17., εἰς τὸν δῆμον, Sinten. Plut. Them. p. 26. 39. πρ. πρὸς τὴν πολιτείαν, Aeschin. Ctesiph. §. 134. Dinarch. p. 106 a. E., πρὸς τὸ πολιτεύεσθαι, Dinarch. p. 104. 18. (v. L. εἰς τὸ π.), πρὸς τὴν πόλιν, Dem. p. 1331, 18., τῇ πολιτείᾳ, Plut. Cat. min. 12: Staatsgeschäfte betreiben, accedere ad rem publicam, eben so πρ. πρὸς τὰ κοινά, Plat. ep. 9. p. 358. B. Dem. p. 312 a. E., τοῖς κοινοῖς, Plut. Sol. 14., τοῖς δημοσίοις πράγμασι, id. mor. p. 1059. D. πρ. πρὸς ἴδιον πρᾶγμα ἴδιον, Dem. p. 891, 2. vgl. p. 783, 2. Dah. e) überh., auf etw. Fleiss, Mühe verwenden, πρ. τῇ σοφίᾳ, Philostr. p. 3. 109., φιλοσοφίᾳ, ep. Socr. p. 2, 16., τοῖς νόμοις, Diod. 1, 95. f) πρ. τινί od. πρός τινα, umgehen, verfahren mit Jmdm, wie προσφέρεσθαι, τἄλλα οὕτω προσελήλυθασι πρὸς ὑμᾶς, Dem. p. 614, 1. 755, 5.

προερῶ, ion. προερέω, fut. zu προειπεῖν, pf. act. προείρηκα, pass. προείρημαι, aor. pass. προερρήθην, fut. pass. προρηθήσομαι, (ἐρῶ) 1) ich werde zu Einem reden od. sprechen, dah. anreden, begrüssen, bewillkommnen. τοῖαί νιν προερροῦσι φῆμαι, Eur. Alc. 1005. ὕστατον δὴ σὲ προερροῦσι νῦν οἱ ἐπιτήδειοι καὶ σὺ τούτους, Plat. Phaed. p. 60. A. ἦϊεν ἐς τὸ ἄδυτον τῆς θεοῦ ὡς προερέων, um die Göttin zu begrüssen, zu verehren, Hdt. 5, 72. οὔτις ἦν οὕτω κακός, ὃν οὐ προσεῖπε καὶ προερρήθη πάλιν, Eur. Alc. 195. 942. 2) ich werde benennen, benamen. πολίτας πάντες οὗτοι ἀλλήλους προερροῦσι, Plat. rep. 5. p. 463. A. legg. 10. p. 895. C. πότερον ὀρθῶς ἕνα οὐρανὸν προειρήκαμεν; Plat. Tim. p. 31. A. τὸ ἀειδὲς προειρῆσθαι τῷ ὀνόματι τούτῳ, βασιλικὸς ὀρθῶς προρηθήσεται, id. Crat. p. 403. A. Polit. p. 259. B. ταὐτὸν προερεῖν ὄνομα, denselben Namen beilegen, id. Soph. p. 224. B., und mit dopp. Acc., τί προερροῦμεν ὄνομα ξυμπάσας δυνάμεις; ebd. p. 227. B.

προέρως, ωτος, ὁ, ἡ, (ἔρως) Liebe, Zuneigung zu Jem. od. etwas habend, Plat. Phaedr. p. 233. E. nach Hermann, während Andere die hdschr. Lesart προερῶσι in ἐρῶσι (von ἐράω), Andere in προσαιτοῦσι ändern.

προερωτάω, f. ήσω, (ἐρωτάω) nochdazu fragen, τινά, Plat. Theaet. p. 165. D., τί, Arist. rhet. 3, 18. Plut. mor. p. 181. F.; mit folg. εἰ, οὔ, Xen. mem. 3, 9, 4.

πρόεσεις, εως, ἡ, (προίημι) die Zulassung,

das Zusichnehmen, *τῶν οἰτίων*, Arist. probl. 30, 14.

προσεσπέριος, *ον*, (*ἕσπερος*) 1) gegen Abend, abendlich, von der Tageszeit. 2) gegen Abend gelegen, abendwärts liegend, von der Himmelsgegend, *Αἰθίοπες*, *ἔθνη*, Scymn. 157. Pol. 1, 2, 6. 4, 70, 3. Diod. 14, 34., *τέρματα*, *τόποι*, Strab. 8. p. 336. 1. p. 26., *Ἰταλία*, Dion. H. ant. 1, 25.

προσέσπερος, *ον*, dor. *ποθέσπερος*, = das vor., 1. *τὰ ποθέσπερα*, adv., gegen Abend, Theocr. 4, 3. 5, 113. 8, 16. 2) gegen Abend gelegen, *θάλασσα*, Steph. B. s. v. *Ἀντιγόνεια*.

προσέχἄτος, *ον*, (*ἔσχατος*) zunächst am letzten od. äussersten; dah. nah angrenzend, f. L. für *προσεχέστατα* b. Dion. H. ant. 6, 3.

προσεταιρέομαι, Med., (*ἑταιρέω*) = *προσεταιρίζομαι*, Luc. catapl. 26.

προσεταιρίζω, (*ἑταιρίζω*) Einen als Gefährten od. Freund beigeben, zugesellen, *τινά τινι*. 2) Med. *προσεταιρίζεσθαί τινα*, sich Einen als Gefährten od. Freund zugesellen, sich Einen zum Freund machen, ihn sich zum Gehülfen nehmen, Hdt. 3, 70. 5, 66. Dion. H. ant. 7, 5. 9, 41. Plut. Cat. min. 4. mor. p. 748. D. Diog. L. 8, 16. App. b. c. 2, 9. Luc. hist. conscr. 23. Pisc. 18. Dio C. 35, 16. 37, 55.; auch: Buhlerei treiben, *πρ. ἐς πανδοχεῖον*, Luc. Philop. 9. 3) Pass., sich Einem als Freund zugesellen, sich als Freund zu Einem halten, *ὁ τούτῳ προσεταιριζόμενος*, Plat. Axioch. p. 369. B. Dav.

προσεταιριστός, *όν*, als Freund od. Gehülfe zugesellt, *ὁπλίτης*, ein Krieger, der aus Freundschaft freiwillig mitzieht, Thuc. 8, 100.; subst. bei Dio C. 42, 51.

προσετέον, Adj. verb. zu *προσίημι*, man muss zulassen, *οὐ πρ. τοὺς οἴκτους*, Dinarch. p. 102, 1., wo jetzt nach Hdschr. *προσδεκτέον* steht.

προσέτι, Adv., (*ἔτι*) nochdazu, obendrein, ausserdem, Hdt. 1, 41. Ar. Ach. 984. Vesp. 1320. Plat. Phil. p. 30. B. rep. 8. p. 568. C. Xen. Cyr. 1, 6, 22. Es wird auch zuw. durch ein zwischengeschobnes Wort getrennt, z. B. *πρὸς δ' ἔτι*, Xen. An. 3, 2, 2. Cyr. 6, 2, 18. Dio C. 41, 6. 10. *πρὸς δ' ἔτι καί*, Maneth. 2, 301. 457.

προσευαγγελίζομαι, (*εὐαγγελίζομαι*) dazu gute Botschaft verkünden, KS.

πρόσευγμα, *ατος*, *τό*, (*προσεύχομαι*) das Flehn zu einer Gottheit. b) ein Weihgeschenk, das nach einem Gelübde der Bildsäule eines Gottes angehängt ist, Eubul. b. Ath. 11. p. 460. E. zw.

προσευεργετέω, (*εὐεργετέω*) nochdazu Gutes thun od. wohlthun, *τινά*, Jmdm, Diod. 13, 22. Dio C. 41, 63.

προσευθύνω, (*εὐθύνω*) nochdazu prüfen, untersuchen, zur Rechenschaft ziehn, *ἀρχὴ ληψομένη λογισμὸν καὶ προσευθυνοῦσα*, Arist. pol. 6, 5 (8), 10. [ῡ]

προσευκαιρέω, (*εὐκαιρέω*) gute Zeit od. Musse wozu haben, *ὀρχήσει*, *κυνηγίαις*, *δεισιδαιμονίᾳ*, Plut. mor. p. 316. A. 1149. D. 1164. A., *χωρίοις*, viel auf dem Lande verweilen, ebd. p. 1150. B., *τοῖς κοινοῖς*, Arr. Epict. 3, 22, 72.

προσευκτήριον, *τό*, (*προσεύχομαι*) Ort zum Beten, Philo t. 2. p. 168. Euseb. h. eccl. p. 290. A. u. öft.

προσευκτικός, *ή*, *όν*, (*προσεύχομαι*) zur Anbetung gehörig, *ὕμνοι*, Walz rhett. t. 9. p. 154.

προσευλογέω, (*εὐλογέω*) dazu loben, rühmen, Jos. ant. 4, 8, 47.

προσευνάζομαι, Pass., (*εὐνάζω*) sich daneben lagern, *κῦμα τῇ γῇ προσευνάσθη*, Philostr. her. p. 738.

πρόσευξις, *εως*, *ἡ*, = *προσευχή*, 1., Orph. h. 14, 2.

προσευπάσχω, aor. inf. *προσευπαθεῖν*, (*εὖ*, *πάσχω*) nochdazu Gutes erfahren, Iambl. v. Pyth. 33. p. 468., ein falsch gebildetes Wort, wofür *πρὸς εὖ παθεῖν* zu schreiben ist, Lob. Phryn. p. 620.

προσευπορέω, (*εὐπορέω*) nochdazu verschaffen, *χρήματά τινι*, Dem. p. 962, 3. vgl. Schaef. t. 4. p. 230. Eust. op. p. 186, 40. Lob. Phryn. p. 595. Pass., herbeigeschafft werden, vorhanden seyn, Dem. p. 731, 4., u. in derselben Bdtg steht b. Spät. das Act., z. B. Procl. hypot. p. 151, 3.

προσευρίσκω, f. *—ευρήσω*, (*εὑρίσκω*, irr.) nochdazu finden, *τί*, Diod. 5, 57. Pol. 1, 59, 6. Ath. 15. p. 665. A.; überh. finden, erfinden, *ὃν ἐκ πολλῶν μόνον προσεῦρον πιστόν*, Soph. El. 1352.

προσευσχολέω, (*εὐσχολέω*) seine Musse wobei od. womit hinbringen, sich mit Musse womit beschäftigen, *τινί*, Jos. ant. 2, 9, 6. b. jud. 4, 10, 2. Anon. b. Suid., überall mit der v. L. *προσασχολεῖν*.

προσευφημέω, (*εὐφημέω*) dazu preisen, rühmen, KS.

προσευφραίνω, (*εὐφραίνω*) dazu erfreuen, ergötzen, Philo t. 2. p. 260.

προσευχαριστέω, (*εὐχαριστέω*) dazu danken, KS.

προσευχή, *ή*, (*προσεύχομαι*) Gebet, Bitte an die Gottheit, ev. Matth. 17, 21. 21, 13. u. öft. im NT. u. b. KS.; bei Plut. Timol. 25. aber ist *πρὸς εὐχάς* zu lesen. 2) Ort zum Beten, Bethaus, Corp. inscr. n. 2079, 7., *proseucha*, Juven. 3, 296., bes. der Juden, Corp. inscr. n. 2114. b. 4. t. 2. p. 1005. b. Act. ap. 16, 13. KS. Dav.

προσευχίτης, *ου*, *ὁ*, der Priester, Achmet c. 138. [ῑ]

προσεύχομαι, f. *ξομαι*, Depon., (*εὔχομαι*) zu einer Gottheit beten, bitten, flehn, gelobend, *θεοῖς*, Aesch. Ag. 317. Plut. mor. p. 166. B. Eur. Here. f. 1308. Plat. rep. 1. p. 327. A., *τῷ ἡλίῳ*, id. conv. p. 220. D., *Πανί*, *Διΐ*, Anth. 6, 184, 4. Xen. Cyr. 1, 6, 1. Luc. Hermot. 40., *τοῖς σοῖς ἀγάλμασι*, Eur. Hipp. 116.; mit dem Inf., *πρ. θεοῖς καὶ ἥρωσιν ἵλεως καὶ εὐμενεῖς πέμπειν σφᾶς*, Xen. Cyr. 2, 1, 1. Plat. Criti. p. 106. A. Plut. mor. p. 99. D.; mit dem Acc., *πρ. θεόν*, Ar. Plut. 958. Eur. Tro. 887. Luc. Hermot. 5. Abs., anbeten, verehren, Hdt. 1, 48. Aesch. Prom. 937. Soph. Ant. 1337. Xen. mem. 3, 8, 10. Plat. Criti. p. 106. B. 2) *πρ. τί*, etwas erbitten, erflehen, *νίκην πολέμου*, Xen. Hell. 3, 2, 22.

προσεφάλλομαι, (*ἐφάλλομαι*, irr.) dazu anspringen, Ann. Comn.

προσεφἄπλόω, (*ἐφαπλόω*) dazu darüber entfalten, ausbreiten, Byz.

προσεφάπτομαι, (*ἐφάπτω*) dazu berühren, *τινός*, Byz.

προσεφαρμόζω, (*ἐφαρμόζω*) nochdazu dran passen.

προσεφέλκω, (*ἐφέλκω*) dazu heranziehn. Med., *προσεφέλκεται καὶ τῶν ξένων ὁ νόμος*, das Gesetz zieht sogar manche Fremde (zum Bürgerrecht), Arist. pol. 3, 3 (5), 4.

προσεφέπομαι, (*ἐφέπομαι*, irr.) dazu darauffolgen, *τινί*, Byz.

προσεφερμηνευτέον, Adj. verb. von *προσεφερμηνεύω*; man muss dazu erklären, Psell.

προσεφευρίσκω, (ἐφευρίσκω, irr.) = προσευρίσκω, Clem. Al. str. p. 565, 14. Byz.

προσέχεια, ἡ, Zusammenhang, Verbindung, Nachbarschaft. 2) Aufmerksamkeit, KS. Suid., von

προσεχής, ές, Comp. προσεχέστερος, Sup. προσεχέστατος, (προσέχω) 1) vom Raume, dranhangend, zusammenhangend, verbunden womit, benachbart, nah angrenzend, bald mit bald ohne den Dat., Λίβυες οἱ προσεχέες Αἰγύπτῳ, Hdt. 3, 91. 13. 89. 93. προσεχέας σφι εἵλοντο ἑστάναι οἱ Σπαρτιῆται τοὺς Τεγεάτας, id. 9, 28. 102. ἕλασμα πρ. ἑλάσματι ἄλλῳ, angefügt, zusammenhaltend, Paus. 10, 16, 1. ἡ πρ. τῶν κρημνῶν νάπη, τὰ προσεχέστατα τῶν ἑρυμάτων, τὸ προσεχέστατον ὕδωρ, Dion. H. ant. 1, 32. 6, 3. 1, 79. Κύπρος προσεχεστάτη τῇ ἠπείρῳ, Strab. 14. p. 681. 5. p. 223.; überh., nahe daran, nahe dabei, sich nahe daran haltend, ἔπλεον προσεχεῖς τῇ γῇ, Arr. Ind. 33.; dah. 2) πρ. τινί, mit etwas zusammenhangend, ihm ausgesetzt, von Gegenden, διὸ τὸ προσεχεῖς εἶναι ἀκτὰς τοῖς ἐτησίαις, Anon. b. Suid. s. v. πρ. αἰγιαλὸς Λιβί, Strab. 5. p. 232.; häufig abs.: dem Winde ausgesetzt, von keiner Seite vor dem Winde geschützt, windig, offen, παραλία, αἰγιαλὸς πρ. καὶ ἀλίμενος, id. 4. p. 202. Dion. H. ant. 3, 44. Anon. b. Suid. s. v. ῥαχιώδης καὶ πρ. αἰγιαλός, Strab. 5. p. 243. πρ. νῆσοι, πάγοι, Ath. 1. p. 9. D. Plut. Alex. 17. vgl. προσεχής. 3) zusammenhangend, zugehörig, von Verwandtschaft, προσεχέστεροι (Αἰακὸς καὶ Τελαμὼν) Ἡρακλέους, Schol. Pind. Nem. 3, 45. 4) seinen Geist, seine Aufmerksamkeit auf etw. richtend, aufmerksam, verständig, = προσέχων τὸν νοῦν, Hesych. ἄγαλμα ἥδιστον καὶ προσεχέστατον τῇ λύρᾳ, Philostr. p. 779, 8. κατὰ τὸ προσεχὲς καὶ ἀκριβές, sorgsam u. genau, Plut. mor. p. 898. E. 5) προσεχέστερα παραδείγματα, unmittelbarere, wirksamere, Apsines t. 9. p. 517, 20 Walz. 6) von Ausdrücken: eigentlich, der Sache entsprechend, κυριώτατα καὶ προσεχέστατα ὀνόματα, Dion. H. comp. v. 3. p. 20, 6. — Adv. προσεχῶς, wie ἀμέσως, unmittelbar, Porphyr. isag. 2. Galen. t. 4. p. 416, 4.; aufmerksam, verständig, Hesych. Eust. p. 67, 5. Hase Laur. Lyd. de ostent. 22.

προσεχόντως, Adv. part. praes. von προσέχω, mit Aufmerksamkeit, Hipp. p. 267, 33. εὐλαβῶς καὶ πρ., Schol. Ar. Ach. 954. Theon b. Walz rhett. t. 1. p. 251, 11.

προσέχω, f. ξω, (ἔχω, irr.) 1) dran od. hinan halten, dranbringen, nahe bringen, annähern, μαζόν, sc. δράκοντι, Aesch. Choe. 531., γῇ τὸ σῶμα, Plut. mor. p. 1103. E. τίς σ', ὦ τέκνον, προσέσχε, τίς προσήγαγεν χρεία; brachte dich an die Insel, Soph. Phil. 236.; bes. a) ναῦν πρ., das Schiff einer Gegend nähern, anlanden machen, Hdt. 9, 99.; häufiger ohne diesen Acc., also scheinbar intr.: mit einem Schiffe einlaufen, anlanden, προσσχεῖν ἐς Τύρον, ἐς τὴν Σάμον u. dgl., Hdt. 1, 2. 3, 48. 4, 145. 147. 5, 63. Dio C. 41, 48., πρὸς τὴν Ἀπολλωνίαν, Pol. 2, 11, 8., κατὰ τὴν Μαυρουσίαν, Plut. Sert. 7. ναῦς πρὸς τὴν γῆν προσέχει, Dio C. 42, 4.; auch mit dem Dat. des Ortes, πρ. Λιλυβαίῳ, τῇ νήσῳ, τῇ γῇ, Pol. 1, 25, 9. Plut. Pomp. 74. Caes. 49. Dio C. 43, 40. Apd. 1, 7, 2.; ohne Angabe des Orts, Hdt. 2, 182. 6, 33.; näher bestimmt: προσέσχον ἐς τὴν Ἀσίην πλέοντες, Hdt. 6, 119. ναυσὶ προσοσχεῖν, Thuc. 4, 11. πρ. τῇ νηῒ εἰς Ῥόδον, Dem. p. 1285, 25., mit dem Acc., τίνι στόλῳ προσέσχες τήνδε γῆν; Soph. Phil. 244. πρ. τὸν λιμένα, Pol. 2, 9, 2. 2) πρ. τί τινι, etw. auf etw. hinrichten, hinwenden, παῖδες προσέσχον ὄμμα, Eur. Herc. f. 931.; bes. τὸν νοῦν πρ., den Geist, die Aufmerksamkeit auf eine Person od. Sache wenden, animadvertere, sich mit einer Person oder Sache einlassen, befassen, πρόσσχετε τὸν νοῦν τοῖς ἀναπαίστοις, Ar. Eq. 503. Xen. An. 2, 4, 2. 7, 8, 16. mem. 4, 7, 2. Plat. Crit. p. 47. B. legg. 6. p. 783. E. Dem. p. 287, 24. Pol. 1, 69, 9. Benseler Isocr. Areop. p. 116., mit πιστεύειν verb., Plut. Galb. 13. ἑαυτῷ πρ. τὸν νοῦν, bei sich überlegen, Plat. conv. p. 174. D., auch mit πρός u. dem Dat. od. Acc., πρὸς τούτοις, Ar. Nub. 1010., πρὸς αὐτὰ ταῦτα, Pol. 15, 36, 9.; mit folg. μή, Plat. rep. 4. p. 432. B. Lys. p. 219. B.; abs., πρ. τὸν νοῦν, aufmerken, aufmerksam seyn, aufpassen, zuhören, Ar. Plut. 113. Xen. An. 1, 5, 9. Plat. Polit. p. 259. D. conv. p. 217. B. Plut. mor. p. 741. E., eben so πρ. τὴν γνώμην (τινί), von betrachtender Aufmerksamkeit, Thuc. 1, 95. 2, 11. 5, 26., und von thätiger Theilnahme, id. 7, 15. 23. πρ. τὴν διάνοιαν ὡς πράξει τῇ μεγίστῃ περὶ τὴν εὐσέβειαν, Plut. Num. 14. 3) πρ. τινί, sc. ἑαυτόν od. τὸν νοῦν, auf eine Pers. od. Sache achten, sich um sie kümmern, bedacht seyn auf —, ὀλίγον ἐκείνῳ προσοχόντες, Xen. An. 7, 6, 5. Plat. Demod. p. 384. E. ἑαυτῷ πρ., Xen. mem. 3, 7, 9. Plut. mor. p. 546. F., μονῇ, Xen. An. 5, 6, 22., auch mit dem Nebenbegr., um sich in Acht zu nehmen, sich zu hüten: πρ. αὐτοῖς καὶ φυλάττεσθαι, Pol. 5, 98, 8. vgl. 3, 82, 4. Plut. mor. p. 62. A. προσέχετε ἑαυτοῖς ἀπὸ τῆς ζύμης τῶν Φαρισαίων, ev. Luc. 12, 1. νήφων καὶ προσέχων ἑαυτῷ, Plut. mor. p. 150. B. b) auf Jem. hören, ihm gehorchen, ergeben seyn, τοῖς χιλιάρχοις, Pol. 6, 37, 7. Dio C. 58, 23. Act. apost. 8, 10. 11., ἐκείνῃ, Plut. Pomp. 48. Cic. 5. πρὸς οὐδὲν προσεῖχον τῶν λεγομένων, Pol. 15, 26, 8. vgl. 1, 37, 5.; überh. c) sich an etw. halten, einer Sache ergeben seyn, sich damit beschäftigen, γυμνασίοισι, Hdt. 9, 33., ναυτικοῖς, Thuc. 1, 15., τῇ θαλάσσῃ, Plut. Thes. 17., τῷ πολέμῳ, Dem. p. 10, 25., γεωργίᾳ καὶ εἰρήνῃ, Hdn. 2, 11, 6., τοῖς ἱεροῖς, τοῖς κοινοῖς, γάμῳ, Plut. Coriol. 25. Cat. min. 19. Anton. 10., ἀμαρτηλασίᾳ, Dio C. 72, 10., τρυφῇ, Julian. Caes. 22. c) πρ. τινί, an Jmdm haften, bei ihm dauern, ἡ νοῦσος προσέχει τοῖσι πολλοῖσι μέχρι τριῶν ἐτέων, Hipp. p. 194, 29. 192, 41. 4) dazu haben, ausserdem haben, τιμήν, Soph. Antig. 208. (v. L. προέξουσι), μάθημα, Plat. rep. 7. p. 521. D., οἰκίαν, Dem. p. 877, 26. ὁ ῥινόκερως κέρας τι πρὸς αὐτὴν τὴν ῥῖνα προσέχει, Dio C. 51, 22. 5) Med., προσέχεσθαί τινι, sich woran festhalten, d. i. anhangen, ankleben, woran hangen bleiben, eig. u. met., ὅ,τι πρόσοχοιτο τοῦ πηλοῦ τῷ κόντῳ, Hdt. 2, 136. ὥσπερ λεπὰς προσεχόμενος τῷ κίονι, Ar. Vesp. 105. πρ. πέπλοις, Eur. Med. 1213. vgl. Bacch. 756., τῷ τοίχῳ, Arist. h. a. 5, 23. 32. πέτραις πρ. καὶ προσπεφυκέναι, Plut. mor. p. 976. C. Xen. cyn. 8, 8. Ael. n. a. 4, 39. πρ. ἄγει, mit Blutschuld behaftet seyn, Thuc. 1, 127. τὶν προσέχεται (Θρασύβουλος), dir haugt er an, Pind. Pyth. 6, 51.; abs., Arist. h. a. 4, 8. 5, 19. — Vgl. προσίχω.

προσέψημα, ατος, τὸ, (προσέψω) = προσόψημα, Schol. Ar. Vesp. 962. KS. Lob. Phryn. p. 176.

προσεψία, ἡ, (ἐψία) Anrede, Umgang, Hesych., wo προσεψιά betont ist.

προσέψω, f. ψήσω, (ἕψω, irr.) dazu kochen, mitkochen, vulg. b. Ath. 9. p. 381. B. st. προεψήσας.

προσεωλίζω, f. L. st. προεωλίζω, w. s.

προσεῷος, ον, (ἑῷος) = προσηῷος, w. s.

προσζεύγνυμι, f. ζεύξω. (ζεύγνυμι) anjochen, anbinden, anknüpfen, ἡ τοῦ βασιλέως αὐλὴ προσέζευκτο, Jos. b. jud. 5, 4, 4.; met., οἷς ξυμφορᾷ προσεζύγης, Eur. Hipp. 1389 (v. L. συνεζ.). προσεζευγμένων ἡμῶν τῷ Ἰσθμῷ, Luc. Ner. 4. Dav.

προσζευκτέον, Adj. verb., man muss damit verbinden, Schol. Eur. Alc. 891.

προσζημιόω, (ζημιόω) nochdazu Schaden zufügen. 2) gew., nochdazu bestrafen, Θεμιστοκλέα φυγῇ, Plat. Gorg. p. 516. D. Isocr. p. 9. B. Phot. ep. p. 137, 42. RS.

προσζητέω, (ζητέω) dazu suchen, Maxim. b. Euseb. pr. ev. p. 343. A.

προσζωγραφέω, (ζωγραφέω) dazu malen, Theod. Prodr.

προσζώννυμι, (ζώννυμι) dazu gürten, Gloss. Dav.

πρόσζωστος, ον, Adj. verb., gegürtet, Gloss.

πρόσηβος, ον, (ἥβη) dem reifen Jugendalter nahe, Xen. Cyr. 1, 4, 4., κοῦροι, παῖδες, Dion. H. ant. 2, 71. 72. Ael. v. h. 3, 32., παιδίσκη, Clearch. b. Ath. 12. p. 548. B. τὴν ἡλικίαν πρ. ὤν, Luc. somn. 1.

προσηγορέω, (προσήγορος) anreden, grüssen, φίλως, Soph. El. 1471. Eur. Phoen. 989. Dav.

προσηγόρημα, ατος, τό, der Gegenstand, den man anredet od. grüsst, πικρὸν φίλων προσηγόρημα ματέρων, Eur. Suppl. 803.

προσηγορία, ἡ, (προσήγορος) die Anrede, das Grüssen, Diog. L. 3, 98. Poll. 5, 137.; überh., freundliche Berührung, πρ. καὶ κοινωνία, Plut. mor. p. 709. A. 2) das Nennen, die Benennung, dah. der Name od. Beiname, Dem. p. 71 a. E. τὴν πρ. ἔχειν ἀπό τινος, Diod. 1, 21. Plut. Rom. 20. ἡ τοῦ δικαίου πρ., vom Aristeides, Plut. mor. p. 186. A. 3) bei den Gramm. das nomen appellativum im Gegens. des nomen proprium (ὄνομα), Zeno b. Diog. L. 7, 58. Dion. H. ep. 2 ad Amm. 11. p. 799, 19. 800, 7. Dav.

προσηγορικός, ή, όν, nennend, benennend, ὄνομα, 1) das nomen appellativum, wie προσηγορία, 3., Dion. H. comp. verb. p. 8. 9. 37 R. Et. M. 2) das praenomen, opp. ὄνομα συγγενικόν, Dion. H. ant. 3, 65. 70. 4, 1. 3) das cognomen, Plut. Mar. 1. — Adv. —κῶς, mit Zuod. Beinamen, καλεῖν, Philo t. 1. p. 150, 21. Steph. B. s. v. Πνύξ.

προσήγορος, ον, dor. ποτάγορος [ᾰ], (ἀγορεύω) anredend, begrüssend, Παλλάδος εὐγμάτων προσάγορος, die Pallas mit Gebet anredend, Soph. Ant. 1185. αἱ πρ. δρύες, die orakelertheilenden Eichen in Dodona, Aesch. Prom. 832. 2) pass., angeredet, begrüsst, βλεπτὸν ἢ στερκτὸν ἢ πρ., Soph. OR. 1338. πόλις Μυσῶν Μυσία προσήγορος, id. fr. 360 D. πρ. τινός und τινί, von Jmdm angeredet, Soph. OR. 1437. Phil. 1353. 3) überh., Jmdm willkommen, gern gesehn, angenehm, lieb, befreundet, vertraut, φίλους καὶ πρ. ἀλλήλοις γίγνεσθαι, Plat. Theaet. p. 146. A. γνώριμοί τε καὶ πρ., Iambl. v. Pyth. §. 33. Plut. Cic. 40. Λατίνου ἐν τοῖς μάλιστα προσήγορος, Dion. H. ant. 1, 70. Θεοῖς προσήγορος, Max. Tyr. 11, 8. 4) übereinstimmend, πάντα πρ. καὶ ῥητὰ πρὸς ἄλληλα, Plat. rep. 8. p. 546. B. σύμπόσιον πρ. ἑαυτῷ, προσῳδὰ καὶ πρ., Plut. mor. p. 678. D. p. 443. A. ὁμόφρονα καὶ ποτάγορα ἀλλάλοις, Polus b. Stob. fl. 9, 54.

προσήδομαι, aor. προσήσθην, Pass., (ἥδομαι) sich dazu od. dabei freuen, ergötzen, vergnügen, Hesych. s. v. ποθήνυτο.

προσηκόντως, Adv. part. praes. von προσήκω, nach Gebühr, auf gebührende od. geziemende Weise, Thuc. 2, 43. Xen. mem. 3, 11, 6. μὴ πρ. μηδὲ ὀρθῶς, Plat. legg. 2. p. 659. B. Plut. Philop. 21 a. E. Dem. p. 701, 7. Isocr. p. 31. C. Plut.

προσήκω, dor. ποθήκω, Orac. b. Dem. p. 1072, 27. Curt. An. Delph. n. 38, 4., (ἥκω) 1) bis irgend wohin kommen oder reichen, sich bis irgendwohin erstrecken, heran, herzu, herbei kommen. εἴπερ ὡς φίλοι προσήκετε, Soph. Phil. 229. OC. 35. El. 1142. ἐνταῦθ' ἐλπίδος προσήκομεν, Eur. Or. 693. χρεία πρ., Aesch. Pers. 143. ὄχθαι πρ. ἐπὶ τὸν ποταμόν, Xen. An. 4, 3, 23. θέατρον πρ. πρὸς τὸ τῆς Ἑστίας ἱερόν, id. Hell. 7, 4, 31. 2) met., zukommen, zustehen, angehören, angehen, betreffen, passend, schicklich, ziemlich seyn, sich gebühren, gew. mit d. Dat., τῷ προσήκει τόδε; Soph. El. 909. Πενθεῖ τί μέρος ἀφροσύνης προσῆκ' ἐμῆς; Eur. Bacch. 1302. ἑορτὴν ἑαυτῷ τι προσήκειν, Thuc. 1, 126. σκευῶν ὅσα τριήρεσι πρ., Plat. Criti. p. 117. D. τῇ βασιλείᾳ πρ. οὐ ῥᾳδιουργία, ἀλλὰ καλοκἀγαθία, Xen. Ages. 11, 6. vgl. Plat. rep. 4. p. 443. A. Ἀντιοχῷ πρ. πλέθρα νλέ, Corp. inscr. n. 1732. a. 23. προσήκετε ἡμῖν τὰ μέγιστα, ihr interessirt uns höchlichst, Thuc. 6, 84. ὅπως αὐτῇ (Εἰρήνῃ) προσήκοι Φειδίας, in welchem Zusammenhange Ph. mit ihr stehe, Ar. Fr. 616.; zuw. mit πρός u. dem Acc., οὐδὲν πρὸς Πέρσας πρ. τὸ πάθος, die Perser haben keinen Theil daran, Hdt. 8, 100. Dio C. 58, 27. Mit folg. Inf., οὐ προσήκομεν κολάζειν τοῖσδε, wir stehen diesen nicht zu, so dass sie uns strafen dürften, Eur. Or. 771. Θεὸν καλεῖ οὐδὲν προσήκοντ' ἐν γόοις παραστατεῖν, dem es nicht zukommt —, Aesch. Ag. 1079. προσήκοντα ἀκοῦσαι σοφίσματα, λόγοι προσήκοντες ἀκούειν νέοις, Plat. rep. 6. p. 496. A. legg. 7. p. 811. D. Part. προσήκων, ουσα, ον, geziemend, zukommend, angehörig. τὰ μὴ προσήκοντα, = ἀλλότρια, Thuc. 4, 61. vgl. 1, 120. πολυπραγμονεῖν τὰ μὴ πρ., Dio C. 38, 40. πρ. χώρα, Xen. Cyr. 8, 5, 6., σωτηρία, τιμωρία, τιμαί, Thuc. 6, 83. Plat. legg. 12. p. 952. C. epin. p. 985. D., χρόνος, τόπος, id. Tim. p. 42. B. Phaed. p. 108. C., ἔλεος, Dem. p. 577, 27. αἰτία οὐδέν μοι προσήκουσα, id. p. 550, 23. δούλη μὴ πρ. μηδενὶ μηδέν, auf die Niemand einen Anspruch hat, Corp. inscr. n. 1608. a. 3. f. 25. Curt. An. Delph. n. 38, 4. ξένοι καὶ προσήκοντες οὐδέν, Ael. n. a. 9, 29. τὸ προσῆκον ἑκάστῳ ἀποδιδόναι, Plat. rep. 1. p. 332. C.; auch ist ὁ προσήκων der, dem etwas zukommt, ὁ τυχὼν καὶ οὐδὲν πρ., Plat. rep. 7. p. 539. D. τὴν λείαν ἀπέδωκε τοῖς προσήκουσι, Pol. 2, 31, 3. 2) meist impers., a) προσήκει μοί τινος, mir kommt ein Theil davon od. ein Antheil daran zu, ich habe Theil daran. τί οὖν προσήκει δῆτ' ἐμοὶ Κορινθίων; Ar. Av. 969. Xen. Cyr. 8, 1, 37. mem. 4, 5, 10. Plat. legg. 10. p. 900. D. rep. 7. p. 527. D. τούτῳ πρ. οὐδὲν τῆς Βοιωτίας, er hat mit Böotien nichts zu schaffen, Xen. An. 3, 1, 31. Hell. 2, 4, 40. Antiph. p. 145, 15. Plut. Num. 7 a. E. οὐδ' ὁτιοῦν πρ. ἑαυτοῖς

οὐδενὸς τῶν Ἀγνίου, Dem. p. 1056, 14. 934, 3. ἐμοὶ οὐδαμόθεν πρ. τούτου τοῦ πράγματος, Andoc. p. 33, 30. b) προσήκει μοι mit dem Inf., ἐχθροὶ οἷς προσῆκε πενθῆσαι, Aesch. Choe. 173. Ar. Plut. 14. Thuc. 2, 16. Xen. An. 3, 2, 16.; der Inf. wird auch bisw. ergänzt: ἀπολοφυράμενοι ὃν προσήκει (sc. ὀλοφύρεσθαι) χωρεῖτε, Thuc. 2, 46. ἐπειδὰν παρ' ὧν προσήκει (sc. πυθέσθαι) πύθωμαι, Xen. Cyr. 4, 1, 2. πάντα ὅσα προσῆκε τὸν ἀγαθὸν πολίτην (sc. πράττειν) ἔπραττον, Dem. p. 288, 25. c) zum Inf. tritt ein dopp. Dat.: ἀγαθοῖς ὑμῖν προσήκει εἶναι, Xen. An. 3, 2, 11. βελτίονι πρ. σοὶ γενέσθαι, Plat. Phaedr. p. 233. A. e) mit folg. Acc. c. inf., οὔ σε προσήκει τὸ μέλημα λέγειν, Aesch. Ag. 1551. Eur. Or. 1071. Xen. An. 3, 2, 16. Plat. Gorg. p. 491. D. f) zuw. sind beide Structuren gemischt: πρὸς πολεμίους ἄλκιμον εἶναι οὐ τῷ μὲν προσῆκον, τῷ δ' οὔ, Xen. Cyr. 2, 3, 8. πρ. τοῖς μὲν ἄλλοις ἐκείνην τὴν πόλιν στέργειν, σὲ δ' ἅπασαν τὴν Ἑλλάδα πατρίδα νομίζειν, Isocr. p. 108. A. g) sehr selten ist προσήκει μέ τι, es geht mich etwas an: τί δὴ πρ. τὸν ὡς ἀληθῶς ἁπλοῦν καὶ φίλον —, Dem. p. 675, 2. Isocr. antid. §. 119. 3) zukommen, nahe stehn, angehn, von der Verwandtschaft, pers. u. unpers., τὸ ἀνέκαθε τοῖσι Κυψελίδῃσι ἦν προσῆκον, Hdt. 6, 128. Τηρεῖ πρ. ὁ Τήρης οὐδέν, Thuc. 2, 29. εἰ δὲ τῷ ξένῳ τούτῳ πρ. Λαΐῳ τι συγγενές, wenn eine Verwandtschaft mit dem Laïos sich bis auf ihn erstreckt, Soph. OR. 814. μῶν προσῆκέ σοι; Eur. Iph. T. 550.; dah. οἱ προσήκοντες, dor. οἱ ποθήκοντες, Orac. b. Dem. p. 1072, 27., die Verwandten, Angehörigen, Aesch. Choe. 689. οἱ πρ. τινός, Thuc. 1, 128. Plat. legg. 12. p. 947. C. 9. p. 868. C. ὁ πρ. τινί, Xen. Hell. 1, 7, 21. Plat. legg. 9. p. 868. B. 871. B. οἱ προσήκοντες γένει, Eur. Med. 1304. γένει προσήκων βασιλεῖ, Xen. An. 1, 6, 1. Plat. legg. 9. p. 874. A. Isocr. p. 4. A. πρ. κατὰ γένος, Plut. Thes. 19. Galb. 3. Dio C. 44, 12., διὰ συγγένειαν, Plut. Cat. min. 14.; dah. adj. προσήκων, ουσα, ον, ἀρεταί, domesticae virtutes, Thuc. 4, 33. 4) das Part. προσῆκον steht a) öfter abs., da es sich ziemt, Benseler Isocr. Areop. §. 73. p. 357. καὶ οὐ προσῆκον, auch gegen Gebühr, Thuc. 3, 40. n. das. Krüg. οὐδὲν προσῆκον, indem es nichts angeht —, Thuc. 6, 84.; mit dem Inf., 6, 82. Plat. Crat. p. 397. B. ὡς προσῆκον αὐτοῖς χρῆσθαι, als ob es ihnen zukomme, Plat. Theaet. p. 196. E. Plut. mor. p. 138. C. Anton. 12. b) in adverb. Redeweisen: κατὰ τὸ προσῆκον, Plut. mor. p. 122. A. παρὰ τὸ πρ., Plat. Phil. p. 30. D. Plut. mor. p. 19. B. πέρα τοῦ προσήκοντος, Plut. mor. p. 116. E. οὐκ ἐκ προσηκόντων ἁμαρτάνειν, Thuc. 3, 61. c) subst. τὰ προσήκοντα, die Pflichten, Verpflichtungen, πράττειν, ἀποτελεῖν, Xen. mem. 1, 1, 12. Plat. Gorg. p. 507. A. Xen. Cyr. 5, 1, 15. τὰ προσήκοντα ἔργα, Xen. Hell. 3, 4, 16. — Anm. Ueber den Gebrauch des Impf. προσῆκε in der Bdtg *es wäre passend* od. *ziemlich*, *ἐς thäte Noth*, da es nach Thom. M. p. 287, 15 R. für προσήκει stehen soll, s. Dorv. Charit. p. 610. Schaef. app. Dem. t. 1. p. 319. Bernhardy Synt. S. 373 fg.

προσηλιάζω, (ἡλιάζω) sonnen, der Sonne aussetzen, προσηλιασμένη γῆ, Geop. 6, 2, 6.

προσήλιος, ον, (ἥλιος) gegen die Sonne gelegen, der Sonne ausgesetzt, im Hellen, im Lichte stehend od. liegend, τόποι, Xen. cyn. 4, 6. 5, 9., οἶκοι, Theophr. odor. 40. Basil. M., χ ἰον, Parocem. t. 1. p. 400 Gott.

πρόσηλος, ον, = προσήλιος, öft. b. Theophr., s. Schneid. ind., sehr zw. u. wahrsch. überall in πρόσειλος (w. s.) zu ändern, wie auch der Cod. Vindob. b. Plut. symp. 3, 2, 2. statt der Vulg. bietet.

προσηλόω, (ἦλόω) annageln, τὰ παρασκήνια, ξύλα, Dem. p. 520, 19. Plut. Brut. 46. στέφανος προσηλωμένος, Corp. inscr. n. 159, 8. πρ. τὰ ἀκροθίνια ταῖς οἰκίαις, Diod. 4, 29. 4, 47. Plut. mor. p. 426. B. τῷ Καυκάσῳ προσηλωμένος, ἐν Καυκάσῳ προσηλωθείς, Luc. d. d. 1, 1. Apd. 1, 7, 1. πρ. τινὰ τῷ τροχῷ, Plut. mor. p. 19. E., σταυρῷ, kreuzigen, Galen. t. 4. p. 45, 9., dafür auch πρ. allein, Dem. p. 549, 1. Philo b. Eus. pr. ev. p. 390. C. Plut. mor. p. 206. A.; überh. befestigen, ταινία πρ. τὸ ἔνδυμα τῷ στέρνῳ, Jos. b. jud. 5, 5, 7. 2) met., annageln, ἡδονὴ καὶ λύπη πρ. τὴν ψυχὴν πρὸς τὸ σῶμα, Plat. Phaed. p. 83. D. Plut. mor. p. 718. D. τῇ γῇ προσηλωμένοι, Chrys.

προσήλυσις, εως, ἡ, (προσέρχομαι) = προσέλευσις, Zugang, Ankunft, Justin. M. t. 2. p. 92, 6 Otto.

προσηλύτευσις, εως, ἡ, Fremdenwohnung, Aq. Genes. 47, 9. [ῠ] Von

προσηλῠτεύω, als Fremdling an einem Orte leben od. wohnen, Ezech. 14, 7. Aq. Psalm. 5, 5. 2) ein Proselyt (s. προσήλυτος, 2.) seyn, KS., von

προσήλῠτος, ον, (προσέρχομαι) hinzugekommen, dah. Ankömmling, Fremdling, Schol. Ap. Rh. 1, 834. LXX. öft. 2) ein vom Heidenthum zum Judenthum Bekehrter, dah. unser *Proselyt*, Act. apost. 2, 10. (Nach Valck. Amm. p. 32. sagten die Neuern ἐπήλυτοι, προσήλυτοι, συνήλυτοι, wo die Aeltern ἐπήλυδες u. συνήλυδες.)

προσήλωσις, εως, ἡ, (προσηλόω) das Annageln, Apollod. Poliorc. p. 22, 20. Eus. h. eccl. p. 312. C. v. Const. p. 437. D.

πρόσημαι, defect. Depon., (ἧμαι, irr.) dabei oder daneben sitzen, δώμασιν, νερτέρᾳ κώπῃ, Aesch. Ag. 1191. 1617., βωμοῖσι, Soph. OR. 15. b) belagern, *obsidere*, πύργοισιν ἐχθρῶν, Eur. Rhes. 390. c) nahe dabei seyn, νᾶσοι τᾇδε γᾷ προσήμεναι, Aesch. Pers. 880.

προσημαίνω, (σημαίνω) vorher ein Zeichen geben, vorher bezeichnen, andeuten, anzeigen, Zukünftiges vorherverkünden, Hdt. 6, 27., ἄσημα, Eur. Suppl. 213. Xen. Cyr. 1, 6, 46. mem. 1, 4, 15. Paus. 4, 26, 3. 20, 2. ὁ Θεὸς πρ. τὰς εὐτυχίας τινί, Plut. Sull. 27.; mit dem Inf., Πυθίη πρ. Λακεδαιμονίοισι ἐλευθεροῦν τὰς Ἀθήνας, Hdt. 6, 123. οὐ προσεσήμαινον ὑμῖν οἱ θεοὶ φυλάξασθαι, Aeschin. p. 72, 8. Plut. Pyrrh. 29.; mit folg. ὡς, id. Nic. 1. 2) met., verkünden, bekannt machen, befehlen, τινί τι, vom Herolde, Hdt. 6, 77. Eur. Med. 725. Dav.

προσημαντικός, ή, όν, vorher bezeichnend od. anzeigend, mit dem Gen., κακῶν, Diod. 4, 6. vgl. Ath. 11. p. 490. A.

προσήμαντρον, τό, = das folg., Byz.

προσημᾰσία, ἡ, Vorzeichen, vorhergehendes Zeichen, Vorbedeutung, Strab. 7. p. 304. Diod. 5, 7.

προσημειόω, (σημειόω) vorher bezeichnen. — Med., sich od. überh. etw. vorher bezeichnen od. bemerken, Eust. p. 225, 15. Gloss. οἱ μυκτῆρες πρ. τὸν θάνατον, Jos. Macc. 15, 19. Dav.

προσημείωσις, εως, ἡ, die Vorherbezeichnung, Vorherverkündigung, Euseb. h. eccl. p. 317.

προσημερεύω, (ἡμερεύω) den Tag bei Jmdm od. etw. zubringen, τῇ θεῷ, Suid. s. v. δράκαυλος, Et. M. p. 287, 18.

προσήμερος, ον, (ἡμέρα) in Einem Tage, in kurzer Zeit geschehend, opp. χρόνιος, Artem. 4, 84.

προσημερόω, (ἡμερόω) dazu od. daran zähmen, τί τινι, Greg. Nyss.

πρόσημον, τὸ, (σῆμα) Vorzeichen, Hesych. zw.

προσήνεια, ἡ, (προσηνής) Milde, Sanftheit, Freundlichkeit, Aret. p. 109. Eust. op. p. 281, 9. σαφήνεια καὶ πρ. τῶν δηλουμένων, Sext. Emp. p. 257.

προσήνεμος, ον, (ἄνεμος) dem Winde entgegenstehend od. ausgesetzt, opp. ὑπήνεμος, Xen. oec. 18, 7. ἐν προσηνέμῳ καὶ σκιᾷ, Arist. h. a. 9, 16. Theophr. c. pl. 2, 9, 1. 3, 6, 9. — Vgl. Lob. Phryn. p. 710.

προσηνεύομαι, (προσηνής) mild, freundlich seyn, Hesych. s. v. σαίνει.

προσηνής, ές, dor. προσᾱνής u. ποτᾱνής, w. s., opp. ἀπηνής, wie ἐνηής, 1) von Personen: mild, sanft, zahm, freundlich, gütig, wohlwollend, von Göttinnen, Orph. h. 1, 5. 39, 12. 59, 11. τοῖς φίλοις οὐ πρ. οὐδὲ ἡδύς, εὔνους καὶ πρ., τῷ ἤθει προσηνέστατος καὶ φιλανθρωπότατος, Plut. Nic. 5. mor. p. 708. B. Phoc. 5. προσηνὴς τὸ βλέμμα, Luc. Pisc. 13. προσηνεῖς καὶ κόλακες, Ath. 6. p. 259. A. 2) von Sachen: freundlich, gelind, angenehm, lieb, brauchbar, τῷ λύχνῳ πρ., gut für die Lampe, d. i. tauglich zum Brennen, Hdt. 2, 94. προσανέα φάρμακα, προσηνεῖς τροφαί, Pind. Pyth. 3, 93. Orph. h. 26, 6. προσηνέστατα βρωτὰ καὶ βοτά, Diod. 17, 28. τόπος τοῖς ἐνδιατρῖψαι βουλομένοις προσηνέστατος, Diod. 3, 68. Luc. Hipp. 6. προσανὴς ξενία, Pind. Pyth. 10, 101. πρ. καὶ ἁπαλαὶ ὁμιλίαι, Plut. mor. p. 46. E. λεῖα καὶ πρ. κινήματα, ebd. p. 1122. E. 673. B. γλίσχρασμα λεῖον καὶ συνεχὲς καὶ πρ., Hipp. p. 385, 4. πρ. τὶ λέγειν, Thuc. 6, 77. τὸ προσηνὲς τοῦ φθέγματος, Luc. rhet. praec. 12. φίλα καὶ προσηνῆ, Plut. mor. p. 466. D. — Unregelm. Sup. προσηνότατος, Corp. inscr. n. 2113. c. 8. — Adv. προσηνῶς, Theophr. char. 17. Diod. 2, 57. Plut. mor. p. 55. A. Luc. v. h. 2, 2. Comp. προσηνεστέρως, Pol. exc. Vat. p. 456. (Gew. Abltg von ἕυς, ἕῆος, Eust. p. 1102, 42.; nach Andern von πρός wie ὑπήνη von ὑπό, Lob. path. p. 194. Grashof dag. erkennt als Stamm ἄνω, vollenden, ἄνη, Vollendung, also προσηνής, der Erfüllung nahe, zum Ziele führend.)

Προσήνης, ους, ὁ, ein Peripatetiker, Eus. praep. ev. p. 464. B. 467. D.

προσηνίη, ἡ, ion. st. προσήνεια, Hipp. p. 269, 10.

προσήπω, (σήπω) vorher verfaulen machen, τὰ κρέα, Arist. h. a. 8, 5. Gal. t. 16. p. 761.

προσηρμοσμένως, Adv. part. pf. pass. von προσαρμόζω, daran gefügt, passend, Hesych. s. v. ἀραρῶσαι.

προσηττάομαι, (ἡττάομαι) dazu besiegt werden, Byz.

προσηχέω, (ἠχέω) dazu, daran, damit tönen od. hallen, φωνὴ καὶ θόρυβος προσήχει, Plut. Alex. 31. θάλαττα πρ., Aristid. t. 2. p. 361. τέμενος πρ. θαλάττῃ, Philostr. p. 833 a. E. 487. Dav.

προσηχής, ές, antönend, αἰγιαλός, ein Küstenort Sardiniens, Ptol. 3, 3, 3., wo aber wahrsch. προσεχής (s. d. 2.) zu lesen ist, wie sich auch b. Plut. Alex. 17. u. sonst προσηχής als v. L. zu προσεχής findet.

πρόσηψις, εως, ἡ, (προσήπω) das Vorherverfaulen, Greg. Nyss.

προσηῷος, ον, auch 3 End., Lob. par. p. 470., (ἠώς) eig. ion. st. προσεῳος, gegen die Morgenröthe, gegen Morgen, morgenwärts gelegen, von Gottheiten nach der Lage ihrer Tempel, δαίμονες, Diod. 5, 5. προσηῴα Ἄρτεμις, Plut. Them. 8. Lob. Agl. p. 1185. Als Adv., dor. τὸ ποτᾱῷον, gegen Morgen, Theocr. 4, 33.

πρόσθᾰ, Adv., aeol. st. πρόσθε, w. s.

προσθᾰκέω, (θακέω) daneben, dabei, darauf sitzen, ἕδραν, Soph. OC. 1166.

προσθάλπω, (θάλπω) dazu, dabei wärmen, met., τὰς γνώμας, Joseph. b. jud. 4, 3, 10.

προσθαυμάζω, f. άσω, (θαυμάζω) dazu bewundern, Schol. Soph. OC. 110 (?).

προσθαφαίρεσις, εως, ἡ, (πρόσθε, ἀφαιρέω) das Zuvorhinwegnehmen, Ptol. alm. p. 272 sqq. Procl. hyp. p. 126, 13. 128, 29. Vettius Val. p. 337 Roth.

πρόσθε, ion. u. poet. st. πρόσθεν, w. s.

πρόσθεμα, ατος, τὸ, (προστίθημι) Zusatz, Anhang. 2) = πόσθη, männliches Glied, Anth. 12, 3, 1. Clem. Al. p. 553. Et. M. p. 690, 25. Hesych. 3) Stuhlzapfen, = πεσσός, 2., pessarium, Hipp. p. 582, 11. 583, 19. Diosc. 1, 15. — Vgl. πρόσθημα.

πρόσθεν, bei Hom. Hes. Lyr. Tragg. Ar. nach Versbedürfniss od. des Wohlklangs wegen (z. B. Il. 4, 129. 7, 224. 12, 298. Ar. Ran. 287.) auch πρόσθε, vor Vocalen πρόσθ', auch in ion. Prosa, Hdt. 1, 11. 2, 145. u. sonst, aeol. πρόσθα, Bekk. An. p. 563, 27. 604, 27. Et. M. p. 424, 12. Ahrens dial. aeol. p. 153., nach Greg. C. p. 222. gab es auch eine dor. Form πρόθεν, wie ὄπιθεν (st. ὄπισθεν), (πρό) vor, vorn, voran, I) vom Ort oder Raum, 1) Adv., πρόσθε λέων, ὄπιθεν δὲ δράκων; vorn, von vorn ein Löwe, Il. 6, 181. Hes. th. 323. πρόσθε μὲν ἐσθλὸς ἔφευγε, voran, vorweg, vor ihm her floh ein Tapferer, Il. 22, 158. 23, 133. πρ. βαδίζειν, ἡγεμονεύειν, vorangehen, vorgehen, anführen, h. Hom. Merc. 320. Il. 24, 98. Od. 22, 400. 24, 155. ἥ οἱ πρόσθεν ἰοῦσα, welche ihm vorangehend (wo aber der Dat. nicht von πρόσθεν abhängt, sondern zum Verbum gehört), Il. 20, 95. πρόσθεν σάκεα σχέθον, sie hielten die Schilde vor, Il. 4, 113. 12, 294. 298. 13, 157. πρόσθε δέ οἱ δόρυ τ' ἔσχε καὶ ἀσπίδα, er hielt ihm den Spiess vor, Il. 5, 300. 17, 7. vgl. 5, 315. πρ. δέ οἱ ποίησε γαλήνην, vor ihm her, Od. 5, 452. πρόσθ' ὀρόων θάνατον, vor sich den Tod erblickend, Il. 20, 481. ὁπλαὶ αἱ πρόσθεν, die Vorderhufe, h. Hom. Merc. 77. οἱ πρόσθε, die Vordermänner, die Vorderreihe, opp. οἱ δ' ὄπιθεν, Il. 13, 719. ὁ πρόσθεν, der vorangeht, der Vordermann, Xen. Cyr. 2, 2, 8. χώρα ἡ πρ., die vor Einem liegt, Pol. 3, 84, 2. τὰ πρόσθεν εὐσκοπώτατα, die Punkte nach vorn die am leichtesten zu überschauen sind, Xen. Cyr. 6, 3, 2. εἰς τὸ πρόσθεν ἰέναι u. dgl., nach vorn zu, vorwärts gehen, Hdt. 8, 89. Ar. Ach. 43. Xen. An. 2, 1, 2. Plat. rep. 4. p. 437. A. Tim.

p. 43. B. Prot. p. 339. D. τοῦ πρόσθεν ὀρέγεσθαι, vorwärts streben, Pol. 3, 84, 12. b) voran, nach vorn, vorwärts, πρόσθε βαλεῖν ἵππους, die Rosse vorwärts treiben, Il. 23, 572. πλήθει πρόσθε βαλόντες, (die Rosse) durch die Menge vorantreibend, d. i. durch die Menge der Rosse (mich) überholend, ebd. 639. 2) Praep. mit d. Gen., vor, στῆ πρόσθ' αὐτοῖο, πρόσθ' ἵπποιϊν, Il. πεζὸς πρόσθ' ἵππων, Il. 13, 385. πρόσθ' ἵππων καὶ δίφρου κεῖτο τανυσθείς, ebd. 392. 16, 485. σάκος πρόσθε στέρνοιο φέρων, Il. 7, 224. πρ. ποδῶν, Od. 22, 4. Il. τεύχε' ἔθηκεν πρόσθεν Ἀχιλλῆος, vor dem Ach. nieder- od. hinlegen, Il. 19, 13. φεύγειν πρ. τινός, vor Jmdm her, Il. 5, 56. 80. 20, 402. πρ. δὲ κἰ' αὐτοῦ, Il. 15, 307. vgl. 5, 595. u. ä. oft b. Hom. πρ. θαλάμοιο θυράων, πρ. πυλάων, πρ. πόλιος, draussen vor der Thür, vor dem Thor, vor der Stadt, Il. 9, 473. 12, 145. 22, 464. Aesch. Sept. 525. νῆσός ἐστι πρ. Σαλαμῖνος τόπων, Aesch. Pers. 447. πρ. τἀνδρὸς τοῦδε λόχος εὕδει, id. Eum. 46. τοῦ μετώπου πρ. ἑέναι, vor der Front gehen, aus der Front treten, Xen. Cyr. 5, 2, 1., eben so ἐν τῷ πρ. τοῦ στρατεύματος, ebd. 3, 52. εἰς τὸ πρόσθεν τῶν ὅπλων καθέζεσθαι, id. An. 3, 1, 33. εἰς τὸ πρ. τινὸς θεῖναί τι ἐπὶ τὴν γῆν, etwas vor Jem. auf die Erde niederlegen, Plat. rep. 10. p. 618. A. — πρόσθεν Μυρμιδόνων πολεμιζέμεν, an der Spitze der M., Il. 16, 220., u. in ähnlichen Verbindungen mit der Nebenbdtg: zum Schutze, zur Vertheidigung Jmds, z. B. τἀων οὗτοι πρόσθ' ἵσταμαι, ich stelle mich gar nicht vor sie (Argos, Sparta, Mykene), ich vertrete, vertheidige sie nicht, Il. 4, 54., u. eben so als Adv., ἦ τοι πρόσθε στᾶσα - ἄμυνεν, ebd. 129.; dah. b) = πρό, für, τάων πρ. πολεμίζειν, Il. 16, 834. πρόσθε φίλων τοκέων Ἴλιον εἰρυόμεσθα, Il. 21, 587. ἑῆς πρ. πόλιος λαῶν τε πεσεῖν, Od. 8, 524. 3) met. als Adv. oder Praep., ἄγειν τινὰ ἐς τὸ πρόσθεν, vorziehen, Soph. Ai. 1249., eben so ἄγειν τινὰ πρόσθεν τινός, Einem den Rang vor Jmdm geben, vorziehen, Eur. Bacch. 225., u. πρόσθεν τιθέναι τί τινος, id. Hec. 131. μέγιστος καὶ πρόσθεν γεγονὼς τῶν πολιτῶν, hervorragend über alle Bürger, Plut. Per. 11. αἰσχρὰ κέρδη πρόσθε τοῦ καλοῦ ζητεῖν, eher od. lieber suchen, Eur. fr. Rhad. 1, 7 D. προκόπτειν οὐδὲν ἐς πρόσθεν κακῶν, in Bezug auf keins der Uebel es vorwärts bringen, keins der Uebel beseitigen, id. Hec. 961. εἰς τὸ πρόσθεν ἔτι ζητεῖν, in der Untersuchung noch weiter gehen, Plat. Soph. p. 258. C. II) von der Zeit, 1) Adv., vorher, zuvor, eher, früher, kurzvorher, ehedem, vordem, vormals, Hom. Pind. Tragg. Hdt. 1, 11. Xen. Plat. πρόσθε ποτέ, früher einmal, Pind. Ol. 10 (11), 39. οὔποτε πρ., Soph. Trach. 311. οὔπω πρόσθεν, vordem noch nie, Xen. An. 5, 4, 18. ἔτι πρόσθεν ἄρξασθαι, noch eher, noch früher, Plat. Soph. p. 242. D. σμικρῷ πρ., id. legg. 12. p. 969. B. ὡς τὸ πρόσθεν, wie vorher, Il. 12, 33. οἱ πρόσθεν ἄνδρες, die Leute vormals, die Männer der Vorzeit, Il. 9, 524. ὁ πρ. Κάδμος, Soph. OR. 268. ὁ πρ. γεννηθείς, der ältere, id. OC. 375., eben so ὁ πρόσθεν, Eur. Phoen. 57. οἱ πρόσθε πόνοι, die frühern Leiden, Aesch. Suppl. 51. ἁ πρ. ἱππεία, Soph. El. 504. τὰ ὄμματα τὰ πρόσθεν, die Augen die noch kurz vorher da waren, id. OC. 867. ὁ πρ. λόγος, ὁ πρ. χρόνος, Soph. OR. 851. Xen. ἡ πρ. ἡμέρα, Xen. An. 2, 3, 1. πάντα τὰ πρ., Plat. Phaedr. p. 238. B. πράττων ταὐτὰ τῷ πρόσθεν, eben so wie vorher, ebd. p. 241. B. οὐ πρόσθεν, πρίν γέ με ἴδηται, bevor, Od. 17, 7. πρόσθε πρὶν - τυχεῖν, Pind. Pyth. 2, 169. μὴ πρ. - πρὶν ἂν συμβουλεύσηται, Xen. An. 1, 1, 10. οὐ πρ. ἔστησαν πρὶν ἦ - ἐγένοντο, id. Cyr. 1, 4, 23. vgl. 6, 4, 11. σχεδόν τι πρόσθεν ἢ οὐ - ἐφαίνου, ziemlich kurz vorher ehe du —, Soph. OR. 736. vgl. El. 82. 1333. 2) Praep. mit d. Gen., vor, eher als, πρόσθ' ἄλλων, vor den Andern, eher als die A., Il. 2, 359. vgl. 13, 66. Hes. th. 746. Soph. Phil. 778. τοῦ χρόνου πρ. θανοῦμαι, vor der Zeit, Soph. Ant. 462. πρ. τῆς ἑσπέρας, Xen. Cyr. 7, 5, 43. — Nicht selten steht πρόσθεν nach dem Gen., z. B. Il. 12, 145. Hes. th. 746. Aesch. Pers. 529. Soph. Ant. 462. Xen. Cyr. 5, 2, 1.; oder es steht zwischen beiden ein od. mehrere Worte, πρόσθεν ἔχε στέρνοιο, Il. 20, 163. πρόσθεν δὲ κἰ αὐτοῦ, 15, 307. τάων οὗτοι ἐγὼ πρόσθ' ἵσταμαι, 4, 54. vgl. Il. 12, 145. 445. 16, 833. 22, 313. u. sonst.

προσθενέω, (σθενέω) an Kraft voraus seyn, KS.

Προσθένης, ους, ὁ, ein Parier, Corp. inscr. n. 2385. 2414.

προσθεουργέω, (θεουργός) heiligen, τινά, KS.

πρόσθεσις, εως, ἡ, (προστίθημι) das Zusezzen, Hinzufügen, Anhängen, auch: Zusatz, Anhang, ἡ πρ. τοῦ ἑτέρου τῷ ἑτέρῳ, Plat. Phaed. p. 97. A., opp. ἀφαιρέσεις, Plut. Lyc. 13. ὁ ἐκ προθέσεως λόγος, Arist. metaph. 6, 5.; vom Zusatz eines Buchstaben am Anfange des Wortes, wie in ἄσταχυς, Walz rhett. t. 3. p. 566. b) das Ansetzen, Anlegen, von der Leiter, Thuc. 4, 135., κλιμάκων, Pol. 5, 60, 7., κόμης, Philostr. ep. 22.; vom Schröpfkopf, Arist. rhet. 3, 2. πρ. τῶν ζῳδίων, Rangabé ant. Hell. n. 57. B. 39. 2) Beitritt, Beistand, Beistimmung, wie προσθήκη, 2., τοῦ Θεοῦ, Polyaen. 2, 3, 8. zw.

προσθετέον, Adj. verb. zu προστίθημι, man muss hinzu- od. ansetzen, Xen. mem. 2, 1, 2. Plat. conv. p. 206. A. Arist. eth. 1, 11. Diod. 1, 53. Strab. 14. p. 676.

προσθετέω, (πρόσθετος, 3.) Stuhlzapfen machen, Hipp. p. 565, 53.

προσθέτης, ου, ὁ, (προστίθημι) der Hinzufüger, γηδίου, Eust. op. p. 83 a. E.

προσθέτησις, εως, ἡ, (πρόσθετέω) das Hinzugesetzte, Hinzugefügte, Epic. b. Diog. L. 10, 94.

πρόσθετος, ον, auch 3 End., Xen. r. eq. 12, 6. Luc. salt. 27. Schol. Ar. Plut. 271. Lob. par. p. 476.; auch προσθετός betont, Lob. par. p. 492., Adj. verb. zu προστίθημι, hinzu- oder angesetzt, angefügt, angehängt, κόμαι, Xen. Cyr. 1, 3, 2. Luc. Alex. 3. Schol. l. l., u. abs., αἱ πρόσθετοι, Ar. fr. 310 D. πρ. προκόμιον, Poll. 2, 30., πτέρυγες, Xen. r. eq. 12, 6., κόσμος, Ael. v. h. 4, 22., κλίμακες, Aristid. t. 1. p. 361., παχύτης, Luc. salt. 27. πρόσθεται, sc. ἡμέραι, = ἐπακταί, Schalttage, Scalig. em. temp. p. 749. 2) zuerkannt, zugetheilt, zugesprochen, als Sclave, addictus, Dion. H. ant. 6, 59. Plut. Luc. 20. κτήματα πρ. τινὶ ποιεῖν, Corp. inscr. n. 2691. c. 11. 3) subst. τὸ πρόσθετον od. προσθετόν, wie πρόσθεμα, 3., Stuhlzapfen, Hipp. p. 602. 616. u. oft, Arist. gen. an. 2, 7. Theophr. c. pl. 9, 9, 3. Diosc. 2, 132.

προσθέω, Stammform zu προστίθημι, w. s.

προσθέω, f. —θεύσομαι, (θέω, irr.) hinzu-

laufen, zulaufen, τινί, Thuc. 4, 33. Xen. Cyr. 5, 3, 20. Plut. Tib. Gr. 17. Paus. 4, 11, 5.

προσθεωρέω, (θεωρέω) nochdazu betrachten, Arist. h. a. 4, 11. Eust. p. 124, 13. Dav.

προσθεωρητέον, Adj. verb., man muss dazu betrachten, Arist. coel. 3, 3.

πρόσθη-, ἡ, = πρόσθεσις, Hesych. Lob. pathol. p. 36.

προσθήκη, ἡ, (προστίθημι) Zusatz, Ansatz, Anhang, Vermehrung, Zugabe. εὖ γὰρ πρὸς εὖ φανεῖσι πρ. πέλοι, in der Rede, Aesch. Ag. 500. Dio C. 48, 33.; Einschiebsel in der Erzählung, Abschweifung, Beiwerk, Hdt. 4, 30. σμικρὰ πρ., Plat. rep. 1. p. 339. B. Lach. p. 182. C. Dio C. 38, 43. Plut. mor. p. 21. E. u. das. Wyttenb. πρ. τῆς ὑπογραφῆς, Ptol. 8, 2, 3. πρ. ποταμοῦ, alluvio, Anschwemmung, Gloss. προσθήκης μοῖραν ἐπέχειν, von Hülfssoldaten, Dion. H. ant. 5, 67., öfter ἐν προσθήκης μέρει, von Anhängseln, die an u. für sich nicht viel bedeuten, ἐν ὑπηρέτου καὶ προσθήκης μέρει γεγένησθε, Dem. p. 37, 4. 22, 4. 154, 18. Dio C. 47, 39. 63, 12. ἐν προσθήκης μοίρᾳ, Luc. Zeux. 2. Ἀντώνιος πρ. γυναικὸς ἦν, ganz von der Frau abhängig, Plut. Ant. 62. Sprüchw., αἱ λαχάνων προσθῆκαι, Dinge, die den Kohl nicht fett machen, Diogen. 2, 52. 2) Beitritt, Beistand, θεοῦ, Soph. OR. 38. 3) b. Gramm. die Partikel, Longin. 21, 2.

πρόσθημα, ατος, τὸ, = πρόσθεμα, Eur. El. 191. Xen. mem. 3, 10, 13. Lob. Phryn. p. 249.

προσθιγγάνω, f. —θίξομαι, Eur. Heracl. 652 Elmsl., aor. προσέθιγον, (θιγγάνω, irr.) anrühren, berühren, Λοξίου, Aesch. Cho. 1059. Soph. OC. 173., θυμάτων, Soph. Phil. 9., δεξιᾶς, Eur. Iph. A. 339. τῶνδε πρ. χερί, id. Heracl. 652. Vgl. προσικνέομαι. — Ein Praes. προσθίγω ist wie θίγω eine Unform, s. θιγγάνω a. E. Schaef. Soph. OC. 470. u. Greg. Cor. p. 990. Elmsl. Eur. Med. 1171.

προσθίδιος, α, ον, poet. st. πρόσθιος, προβλῆτες, Nonn. d. 1, 316., πούς, Poet. b. Fabr. bibl. gr. t. 4. p. 105. [ῐδ]

πρόσθιος, α, ον, (πρόσθεν) der, die, das vordere, vorn, opp. ὀπίσθιος, Arist. h. a. 1, 12. 15., πόδες, Vorderfüsse, Hdt. 2, 69. Xen. cyn. 9, 19. Arist. h. a. p. 494, 6. 20. u. oft, Plut. Philop. 10., βάσις, Eur. Rhes. 210., κῶλα, Plat. Tim. p. 91. E., χοροί, Vorderzähne, Ar. Ran. 548., θρίξ, Achae. b. Ath. 15. p. 690. B., τραύματα, vulnera adversa, auf der Brust, Anth. 9, 279, 3.

προσθλάω, f. ἄσω [ᾰ], (θλάω) anquetschen, anstossen, τινί τι, Schol. Ar. Fr. 542 (v. L. προσφλ.). Greg. Nyss.

προσθλίβω, f. ψω, (θλίβω) andrücken, nochdazu, noch mehr drücken, τί πρός τι, Numer. 22, 25. Plut. mor. p. 879. F. [ῐ] Dav.

πρόσθλιψις, εως, ἡ, das Andrücken, Aq. Psalm. 42, 2. Gloss.

προσθόδομος, ον, (δόμος) vorher das Haus bewohnend, Ἀτρεῖδαι, Aesch. Choe. 319.

προσθορυβέω, (θορυβέω) dazu beunruhigen, τινά, KS.

προσθοφανής, ές, (φαίνομαι) von vorn sichtbar, Gal. t. 18, 1. p. 777, 11.

προσθοῦ, Imperat. aor. 2 med. von προστίθημι.

προσθροέω, (θροέω) anreden, τινά, Aesch. Prom. 597.

προσθύμιος, ον, dor. ποτιθύμιος, (θυμός) nach Jmds Sinn, gemüthlich, angenehm, τινί, Anth. 6, 288. [ῡ]

προσθύω, (θύω) dazu opfern, τῷ δαίμονι, Eus. praep. ev. p. 154. D.

προσιατρεύω, ion. προσιητρεύω, (ἰατρεύω) nochdazu heilen, Hipp. p. 455, 49.

προσῐδεῖν, Inf., u. προσῐδών, Part. vom aor. προσεῖδον, w. s.

προσῐδιοποιέω, (ἰδιοποιέω) zu eigen machen, beilegen, τινί τι, KS.

προσιδρόω, (ἱδρόω) dabei schwitzen, τινί, KS.

προσιδρύω, (ἱδρύω) daneben stellen, Procl. Plat. Alc. p. 138. Heliod. p. 417, 3 Kor.

προσιζάνω, (ἱζάνω) dabei sitzen, daran sitzen od. hangen, daran haften. ἡ μέλιττα πρὸς οὐδὲν πρ. σαπρόν, Arist. h. a. 4, 8. τοίχοις πρ., Diosc. 5, 76. τῇ δασύτητι ὄγκοι πρ., Poll. 5, 50. ἀφεστῶσα ἐσθῆς οὐ πρ., liegt nicht fest an, steht ab, Luc. conscr. h. 10.; met., πρὸς ἄλλοτ' ἄλλον πημονὴ πρ., Aesch. Prom. 276. κείνῃ μῶμος οὐ πρ., Simon. Am. 6, 84 Bgk. 2) Einem aufsitzen, ihn verfolgen, τινί, wie instare, πατρὸς ἀρὰ ὄμμασιν πρ., Aesch. Sept. 696.

προσίζησις, εως, ἡ, das Ansitzen, Anliegen, Gal. t. 2. p. 903, 13., von

προσίζω, f. —ιζήσω, (ἵζω, irr.) dabei sitzen, überh. = προσιζάνω, ἄμβικι, Diosc. 5, 102. πρ. πάγον θεῶν, Aesch. Suppl. 189., Ἄρτεμιν, βωμόν, Eur. Herc. 935. fr. inc. 42, 2 D., πρός τι, Arist. h. a. 8, 11., περί τι, Plat. rep. 8. p. 564. D., ἔν τινι, Theophr. c. pl. 5, 11, 3.; met., τοῖς δὲ τοιούτοις οὐδέποτ' αἰσχρῶν ἔργων μελέτημα πρ., Eur. fr. inc. 101, 9 D.

προσίημι, f. ήσω, aor. 1 προσῆκα, (ἵημι) zuschicken, hinschicken, -senden, -werfen, -lassen. οὐ προσίεσαν πρὸς τὸ πῦρ τοὺς ὀψίζοντας, Xen. An. 4, 5, 6. Cyr. 7, 5, 39. ἄρκυϊ πρ. τὰ προβόλια, id. cyn. 10, 21. 2) gew. im Med. προσίεμαι, a) zu sich lassen, an sich lassen, zulassen, τὸν ἄνθρωπον εἰς ταὐτὸ ἡμῖν, Xen. An. 3, 1, 30., τινὰ εἰς ὁμιλίαν, Plat. Phaedr. p. 255. A., κόλακα, Plut. mor. p. 49. A., τοὺς νέους, als Schüler, Aristid. t. 1. p. 342. βαρβάρους ἐγγὺς οὐ προσίεντο, die B. liessen sie nicht heran, Xen. An. 4, 2, 12. Cyr. 8, 1, 47., τὸν πόλεμον εἰς τὴν χώραν., Dem. p. 124, 5. πολλοὶ ἵπποι χαλεπῶς προσίενται ἃ πρόδηλα αὐτοῖς ἐστιν, sich nahe kommen lassen, Xen. r. eq. 3, 3. τιθασεύεται καὶ προσίεται τὰς χεῖρας, Arist. h. a. 9, 1. πρ. τὰ παιδάρια τῷ μασθῷ, an die Brust lassen, von Säuglingen, Plut. Cat. maj. 20., ἡδονὰς τῷ σώματι, id. mor. p. 125. B.; dah. b) zugeben, genehmigen, billigen, annehmlich finden, annehmen, Eingang finden lassen, τοῦτο μὲν οὐ προσίεμαι, das glaube ich nicht, Hdt. 1, 75. οὐ πρ. τὴν διαβολήν, id. 6, 123. πρ. τὰ κεκηρυγμένα, sich gefallen lassen, Thuc. 4, 38. 108., τοὺς λόγους, Pol. 4, 19, 3. προσηκάμην τὸ ῥηθέν, Eur. El. 622. πρ. τὰς δεήσεις, gewähren, Plut. Ant. 80., ξενικὰ νόμαια, annehmen, Hdt. 1, 135. φιλανθρωπίας μὴ πρ., Freundlichkeiten ausschlagen, Plut. Arat. 15. πρ. τὴν ὀχείαν, Arist. h. a. 6, 20. 21., ἥσσαν, sich besiegen lassen, Xen. Cyr. 3, 3, 45., φάρμακον, σῖτον, zu sich nehmen, Xen. mem. 4, 2, 17. Cyr. 8, 7, 4., τὴν προδοσίην, ῥᾳστώνην, τὰ αἰσχρά, ἡδονήν, bei sich zulassen, sich gestatten, Hdt. 6, 10. Xen. Ag. 5, 3. mem. 2, 6, 18. Plut. mor. p. 397. B. τὸ ὑπερβάλλον μὴ προσείμαν, Eur. fr. inc. 113 D.; überh. gestatten, ὅτι οὐδαμῇ προσίοιντο οἱ θεοὶ τὸν πόλεμον, Xen. An. 5, 5, 3. δυσχεραίνειν ἢ πρ. πονηρίαν, Dem. p. 770, 12. Mit

folg. Inf., προσιέμεθα κακίονες ἢ πρόσθεν γενέσθαι, οὐ προσιέμην δανείσασθαι, Xen. Cyr. 8, 1, 41. 7, 5, 83. mem. 2, 7, 11. πρ. ὑποχρίεσθαι τοὺς ὀφθαλμούς, Cyr. 8, 1, 41., τὰς τοιαύτας πράξεις πράττειν, Plat. legg. 10. p. 908. B., πίνειν, Plut. Cat. min. 6., τὸ ὑπαίτιον εἶναι, Xen. mem. 2, 8, 5., τὸ τεταγμένως χρῆσθαι λόγῳ, Plut. mor. p. 716. E. c) προσίεταί μέ τι, mich ergreift, berührt, mir gefällt, behagt etw., οὐδὲν προσιετό μιν, Hdt. 1, 48. τοῦτ' οὐ δύναταί με προσέσθαι, Ar. Vesp. 742. Eq. 359. ἐπαινεῖ τὰ τῶν πλησίον, ἂν αὐτὸν προσίηται, Aristid. t. 2. p. 368. 1. p. 311 a. E. [Ueber die Quantität des Iota s. ἵημι a. E.]

προσίκελος, η, ον, s. προσεικελος.

προσικετεύω, (ἱκετεύω) dazu flehen, Philo t. 2. p. 581, 31.

προσικνέομαι, f. —ἵξομαι, Depon. med., (ἱκνέομαι, irr.) hinzukommen, hinzugelangen, δῆγμα λύπης οὐδὲν ἐφ' ἧπαρ πρ., Aesch. Ag. 792.; als Schutzflehender: προσίξομαι μεσόμφαλον ἵδρυμα, nach Delphi, id. Choe. 1035.; mit d. Gen., Jem. erreichen, treffen, Ar. Eq. 761. τόξῳ γὰρ οὔτις πημάτων προσίξεται, Aesch. Choe. 1033 (Meineke: προσθίξεται). Dav.

προσίκτωρ, ορος, ὁ, der flehend zu den Tempeln kommende, wie ἱκέτης, ἧσαι σεμνὸς πρ., Aesch. Eum. 441. 2) der, zu dem man flehend kommt, φίλοις γάρ εἰσιν οὐκ ἐμοῖς προσίκτορες, Aesch. Eum. 119.

προσιλἄρεύομαι, (ἱλαρεύομαι) sich dazu freundlich zeigen, τινί, KS.

προσιλιγγιάω, (ἰλιγγιάω) bei etwas schwindeln, τινί, Theod. Metoch. p. 366.; met., KS.

προσίνομαι, defect. Depon., (σίνομαι) vorher beschädigen od. verletzen, Aret. p. 123, 49. — Act., προσίναντες· βλάψαντες, Hesych. [ῐ]

προσιππάζομαι, Depon. med., (ἱππάζομαι) Diod. 3, 37. Jos. b. jud. 4, 2, 2., und

προσιππεύω, (ἱππεύω) hinzu od. hinan reiten, zu Pferde hinreiten, οἱ ἱππῆς, Thuc. 2, 79., αἱ ἵπποι, Diod. 2, 19. πρ. τῷ ποταμῷ, στρατοπέδῳ, Plut. Pyrrh. 16. Mar. 25., Λαιβίνῳ, id. Pyrrh. 17. Dion. H. ant. 9, 7.

προσίπταμαι, Depon. med., (ἵπταμαι) att. st. προσπέτομαι, w. s.

προσίστημι, (ἵστημι) hinzusetzen, μὴ προσίστα τοῦτό μοι τοὐστοῦν, lege od. wäge nicht zu, Machon b. Ath. 6. p. 243. F. b) dagegen stellen, kehren, μηδὲ προσίστη πρῷραν βιότου πρὸς κῦμα, Eur. Tro. 103. c) daranstellen, festmachen, hemmen, τὰ ἀφεστηκότα, Hipp. p. 873. H., τὸ πνεῦμα, Arist. probl. 2, 38. 2) gew. im Med. u. in den intr. Tempp. des Act., a) dabei stehen, zur Seite stehn, dazutreten, dabei seyn, προσεστήκεε τῷ Κλεομένεϊ ἡ θυγάτηρ, Hdt. 5, 51. 1, 129. Plat. Euthyd. p. 274. C. πρ. πύλαις, Aesch. Sept. 126. κἀμοὶ προσέστη καρδίας κλυδώνιον χολῆς, Aesch. Choe. 183. τὸ τῆς λίμνης νᾶμα διωγκοῦτο καὶ προσίστατο ταῖς ὑπωρείαις, Plut. Cam. 3. ὁ ἄκρατος οὐ πρ. τοῖς κυρίοις μέρεσιν, tritt nicht zu, vereint sich nicht mit —, id. mor. p. 650. C. vgl. Popl. 8: ἰλὺς προσισταμένη, zutretender, sich sammelnder Schlamm. Mit d. Acc., πρ. βωμόν, τράπεζαν, Aesch. Pers. 203. Soph. fr. 580 D (gew. L. προστῆναι). Mit einer Praep., προσεστηκότες πρὸς τῷ δικαστηρίῳ, Aeschin. p. 16, 34. Abs., προσίστασθαι ἀκουσόμενον τῶν λόγων, Xen. Cyr. 6, 2, 13. Plat. Lys. p. 270. B. b) met., προσίστασθαι od. προστῆναί τινα od. τινί, Jmdm in den Sinn kommen. ὡς δὲ ἄρα μιν προστῆναι τοῦτο, Hdt. 1, 86. οὐδὲ ἄναρ πράττειν προσίσταταί αὐτοῖς, Plat. Theaet. p. 173. D.; auch: treffen, betreffen, ἡ περιφερομένη καὶ προσισταμένη ἄλλοτ' ἄλλοις εἱμαρμένη, Plut. Aem. 27. c) sich daran od. davor stellen, sich entgegenstellen, sich widersetzen, zuwider seyn. προσιστώμεθα καθάπερ ἀθληταὶ πρὸς τοῦτον τὸν λόγον, Plat. Phil. p. 41. B. ὥστε ἐκεῖνα τῷ Καίσαρι προσίστασθαι, Dio C. 48, 10.; Anstoss geben: ἡ τῶν λόγων πειθὼ ἄνευ εὐνοίας προσέστη τοῖς ἀκούουσιν, Dem. p. 1393, 16. ὁ σχημάτων κόσμος πρ. ταῖς ἀκοαῖς, Dion. H. comp. v. 12. u. das. Schaef. p. 141. Plut. mor. p. 629. E. 633. A.; bedrängen, drücken, von Schmerzen, ᾗ ἄν ἡ ὀδύνη προσίστηται, Hipp. p. 481, 35. πνῖγες προσίσταντο ὑστερικοί, id. p. 1235. A. d) dabei stehen, feststehen, gehemmt seyn, stocken, προσίσταται ἡ κοιλίη, Hipp. p. 595, 47. προσεστηκὸς κῦμα, Basil. M. Schol. Ar. Ran. 305 (vulg. προστάντος).

προσιστορέω, (ἱστορέω) nochdazu fragen, forschen, erfahren, sich erkundigen. 2) nochdazu od. dabei erzählen, Plut. Them. 27. mor. p. 301. D. Longin. 9, 31. Galen. KS. Dav.

προσιστορητέον, Adj. verb., man muss dazu erzählen, ταῦτα, Strab. 8. p. 345.

προσισχύω, (ἰσχύω) nochdazu vermögen, Sext. Emp. p. 528. [ῡ]

προσίσχω, (ἴσχω) = προσέχω, häufig bei Hdt. (der beide Formen gebraucht): etwas wogegen halten, τὴν ἀσπίδα πρὸς τὸ δάπεδον, Hdt. 4, 200., τὸν νοῦν τῇδε, den Sinn hierauf richten, Eupol. b. Phot. p. 460, 4. 2) in der scheinbar intr. Bdtg, sc. ναῦν, von Seefahrenden: hinanfahren, anlanden, πρὸς τὰς νήσους, πρὸς τὴν Σίφνον, ἐς Κύζικον, τῇ γῇ, Hdt. 6, 99. 3, 58. 4, 76. 156., τῆς νήσου τοῖς ἐσχάτοις, Thuc. 4, 30.; vollst., Μαλέᾳ προσίσχων πρῷραν, Eur. Or. 362. vgl. προσέχω, 1. a. 3) Pass., προσίσχεσθαί τινι oder πρός τινι, an etw. fest halten, daran sitzen, πρὸς τῷ δένδρῳ, Theophr. h. pl. 9, 9, 4. Diosc. 3, 93. Plut. Lyc. 9. mor. p. 684. A.

προσῑτέον, Adj. verb. zu πρόσειμι von εἶμι, man muss hinzugehn, Xen. cyn. 10, 21., ἐγγυτέρω, Plat. Theaet. p. 179. C., αὐτῷ, Luc. necyom. 1.

προσῑτεύω, (σιτεύω) zuvor füttern, nähren, aufziehen, τὰ φυτά, Geop. 5, 3, 1.

προσῑτίζω, (σιτίζω) = das vor., Orib. p. 139 Matth.

προσῑτός, ή, όν, Adj. verb. zu πρόσειμι von εἶμι, zugänglich, Ἰωταπάτη, Jos. b. jud. 3, 7, 7. τὸ προσιτὸν τοῦ τείχους, ebd. §. 8.; met., ἦθος ἐγγύθεν οὐδαμῇ πρ. οὐδ' εὐάλωτον, Plut. Philop. 15. KS.

προσκαθαιρέω, (καθαιρέω, irr.) nochdazu herunter nehmen, ziehn od. reissen, εἰ προσκαθέλοι με τοὐλεόν, Harpocr. s. v. ἑλεοκόπων aus Ar. Eq. 152., wo κάθελε steht. 2) dazu zerstören, vernichten, Ἐννεῖον προσκαθῃρέθη, Dio C. 42, 26. Hippiatr. p. 2, 21. 5, 34.

προσκαθάπτομαι, (καθάπτω) dazu angreifen, tadeln, mitnehmen, mit d. Gen., τῶν ἀνδρῶν, Aristid. t. 2. p. 158, 19.

προσκαθεδρία, ἡ, (καθέδρα) die Belagerung, Byz.

προσκαθέζομαι, Depon. med., (καθέζομαι, irr.) bei od. neben einer Pers. od. Sache, dabei, daneben sitzen, προσεζόμενα (τὰ ἄχυρα) τρυπᾷ

τὰ φύλλα, Geop. 2, 26, 5.; bes. a) über einem Geschäft sitzen, sich emsig damit beschäftigen, προσκαθεδεῖται καὶ προσεδρεύσει τοῖς πράγμασι, Dem. p. 14, 15. b) vor einer Stadt sitzen oder liegen, sie belagern, *obsidere*, πόλιν, Thuc. 1, 26., Ζακάνθῃ, Pol. 3, 98, 7. 8, 9, 6.; abs., πολιορκίᾳ πρ., Thuc. 1, 11. 61. Xen. Hell. 1, 5, 21. Dem. p. 193, 6.

προσκαθέλκω, f. ύσω, (καθέλκω) nochdazu od. zugleich herunterziehn, von Schiffen, die man zugleich ins Meer lässt, *una deducere*, πλοῖα, Plut. Cam. 8. (Ueber die Form s. ἕλκω.) [ŭ]

προσκαθεύδω, (καθεύδω, irr.) daneben schlafen, τινί, Julian. ep. p. 110, 14 Heyl.

προσκαθήκω, (καθήκω) dazu herunterkommen. 2) = προσήκω, δαπάνη προσκαθήκουσα, erforderlicher Aufwand, 1 Macc. 10, 39. zw. (vulg. προσκαθήκουσαν, Tischend. προσήκουσαν.)

προσκαθηλόω, (καθηλόω) dazu, daran, dabei annageln, Clem. Al. p. 45, 25.

προσκάθημαι, ion. προσκάτημαι, def. Depon., (κάθημαι, irr.) wie πρόσημαι, 1) dabei, daneben, darauf sitzen, sich dabei befinden, προσκαθήμενον τὸ ἄνθος τῷ καυλῷ, Theophr. h. pl. 7, 13, 6. Arist. h. a. 3, 1. μέλισσαι θύμῳ πρ., Plut. mor. p. 41. F.; met., πρ. τινί, häufig bei Einem sitzen, viel mit ihm verkehren, Hdt. 6, 94. Theophr. char. 29.; von Sachen: sich viel mit etwas beschäftigen, ἀγρύπνῳ προσκαθήμενος τέχνῃ, Lyc. 386. 2) im krieg. Sinne: vor einer Stadt sitzen u. sie belagern, *obsidere*, προσκαθήμενος ἐπολιόρκει, Hdt. 2, 157. 5, 104. Xen. Cyr. 2, 4, 13. Thuc. 8, 11. Dem. p. 676, 4. Plut. Pomp. 16. Paus. 7, 15, 2. πρ. Μεσσήνῃ, Pol. 1, 15, 1. 5, 61, 8. Plut. Arat. 41. Wessel. Diod. t. 1. p. 502, 27.

προσκαθιδρύω, (καθιδρύω) an etwas aufstellen, τὰ περίαπτα ξοάνοις προσκαθίδρυται, Philo t. 2. p. 559, 47. [Ueber die Quantität s. ἱδρύω.]

προσκαθιερόω, (καθιερόω) nochdazu heiligen, weihen, τί τινι, Corp. inscr. n. 3080, 9.

προσκαθίζω, (καθίζω, irr.) dabei, daneben niedersetzen; gew. intr., sich dabei, daneben niedersetzen, selten mit d. Acc., θᾶκον οὐκ εὐδαίμονα, Eur. Hel. 895.; mit d. Dat., ἵνα μοι προσδιαλέγηται καὶ προσκαθίζῃ, Plut. mor. p. 776. B. p. 679. A.; met., τὸ λίαν προσκεκαθικὸς τῆς ψυχῆς τοῖς τέκνοις, zu grosse Anhänglichkeit an die Kinder, Schol. Soph. OC. 1119.; abs., dabeisitzen, darauf sitzen, πανταχοῦ προσκαθίζων, Plut. apol. p. 31. A., opp. προσαναπίπτειν, Pol. 31, 4, 6. ὀρνέου προσκαθίζοντος, Diod. 17, 82.; im krieg. Sinne, belagern, προσκαθίσαντα πολιορκεῖν, Pol. 1, 12, 4.; auch: sich setzen, d. h. sich senken, τὸ ψυσημάτιον ἐκεντήθη καὶ προσεκάθισε, Arr. Epict. 2, 16, 10. — Med. προσκαθίζεσθαι, sich dabei, daneben setzen, dabei sitzen, Plat. Eryx. p. 397. D.; mit dem Begriff der Unthätigkeit: προσκαθιζήσει, πρᾶξιν δὲ ἀνδρὸς οὐ πράξεις, Aeschin. p. 77, 33. Dav.

προσκάθισις, εως, ἡ, das Dabeisitzen, Plut. mor. p. 166. A.

προσκαθίστημι, (καθίστημι) nochdazu niederstellen od. anstellen, στρατηγόν, Diod. 13, 80., τοῖς οὖσιν ἱερεῦσι τρίτον, Plut. Num. 7. — Med., καινὰ τέλη προσκατεστήσατο, Dio C. 66, 8. 47, 16., φρούρια καὶ τείχη, id. 69, 9.; überh. anordnen, τὰ ἐν τῷ Πόντῳ, ἱερέας, Dio C. 42, 46. 51, 20.

προσκαθοπλίζω, (καθοπλίζω) nochdazu ausrüsten od. bewaffnen, εἴλωτας, Plut. Cleom. 23. KS.

προσκαθοράω, (καθοράω, irr.) nochdazu ersehn, τὴν ἐπιστήμην, Plat. Charm. p. 172. B

προσκαινουργέω, (καινουργέω) etwas Neues, Schlimmes dazu thun, Jos. ant. 17, 3, 2.

πρόσκαιρος, ον, (καιρός) zu rechter Zeit, passlich, schicklich, gut od. glücklich angebracht, ῥῆμα, Schol. Ar. Ach. 275. 2) auf eine Zeitlang, nur eine Zeit lang dauernd, opp. ἀθάνατος, Dion. H. a. rh. 7, 4. 6., od. αἰώνιος, 2 ep. Cor. 4, 18. Corp. inscr. n. 4957, 14.; also: zeitlich, augenblicklich, vergänglich, kurz, ἐκδρομαί, Plut. Pelop. 15., εὐπραγία, Phalar. ep. 68., ἀνοχή, Dio C. exc. p. 63, 10., θόρυβοι, Luc. Dem. enc. 31. Adv. προσκαίρως, KS.

προσκαίω, f. —αύσω, (καίω, irr.) nochdazu anbrennen od. anzünden, τὴν δᾷδα, Theophr. h. pl. 9, 3, 4., τὰ στελέχη, Geop. 5, 19, 2. Arist. meteor. 4, 3. gen. an. 4, 2.; von Speisen: anbrennen, verbrennen, τὴν χύτραν, Ar. Vesp. 828. 939., ὄψον, Alex. b. Ath. 9. p. 383. C. Plut. mor. p. 460. A. Archestr. b. Ath. 7. p. 310. D. Pass., προσκαίομαι παιδί, in Liebe zu einem Knaben entbrennen, Xen. conv. 4, 23.

προσκἄκοπᾰθέω, (κακοπαθέω) wobei leiden, Schmerz od. Kummer empfinden, mit dem Dat., Greg. Naz.

προσκἄκουργέω, (κακουργέω) nochdazu oder dabei schlecht oder boshaft handeln, Schlimmes thun, τί, Dio C. 45, 22. Synes. p. 114. B.

προσκἄκόω, (κακόω) nochdazu schlecht behandeln, schlimm od. schlecht machen, beschädigen, verderben, ὄμματα προσκακούμενα, Hipp. p. 47, 44.

προσκἄλέω, f. έσω, (καλέω, irr.) hinzu, herbei rufen od. holen, ἀλλά μοι προσκάλεσον τῶν ἀκολούθων ἕνα, Plat. Men. p. 82. A. πρ. τοὺς χορευτάς, Dem. p. 532, 18.; zur Hülfe, zur Unterstützung herbeirufen, ὁ βασιλεὺς πρ. (τοὺς ἐφόρους), Xen. r. Lac. 13, 5.; wie im Med.: vor Gericht fordern, vorladen, τινά, Luc. Pisc. 39. 2) anrufen, anreden, Αἶαν, δεύτερόν σε προσκαλῶ, Soph. Ai. 89. ὀνόματι ἰδιωτάτῳ πρ. τινά, Dio C. 71, 34. 3) im Med., a) zu sich rufen, Ξενοφῶντα, Xen. An. 7, 7, 2 (Krüg. προκ.). Plut. mor. p. 235. D. 354. D., τὰς κύνας, Poll. 8, 85.; bes. zu Hülfe rufen, Θετταλοὺς καὶ Θηβαίους, Dem. p. 283, 14.; an sich ziehen, für sich einnehmen, πάντας ἐψυχαγώγησε καὶ προσεκαλέσατο, Pol. 8, 25, 5. πρ. πολλοῖς φιλήμασι, Luc. asin. 51.; überh. auffordern, πρ. εἰς τὴν πολιτείαν, Plut. Demosth. 21. b) bes. bei den Att. vom Kläger, πρ. τινά τινος, Einen wegen etw. vor Gericht laden lassen, Einen einer Sache anklagen; der Gerichtshof, vor dem man anklagt, wird durch πρός od. εἰς mit d. Acc. bezeichnet, πρ. τινὰ πρὸς τοὺς ἀγορανόμους τῆς βλάβης, Ar. Vesp. 1406., ὕβρεως, ebd. 1417. vgl. 1334. πρ. τινὰ πρὸς τὸν πολέμαρχον, Lys. p. 166, 31. vgl. p. 104, 13: πρ. δίκην ἀσεβείας πρὸς τὸν βασιλέα. πρ. πρὸς τὸν ἄρχοντα, Dem. p. 534, 1. τραύματος εἰς Ἄρειον πάγον πρ. τινά, Dem. p. 1018, 9. Luc. Tim. 46. πρ. τινὰ τοῦ κλήρου εἰς διαδικασίαν, Dem. p. 1054, 16.; eben so im Pass., belangt werden, λιποταξίου, ξενίας, Dem. p. 999, 12. 17., φόνου εἰς Ἄρειον πάγον, Plut. Sol. 31. προσκληθεὶς δίκην εἰς Ἄρειον πάγον, Arist. pol. 5, 9 (12), 21. δοκεῖς προσκεκλῆσεσθαί μέ μοι, Ar. Nub. 1277. — Im Med. auch:

als Zeugen vorfordern, Plat. legg. 11. p. 936. E., εἰς μαρτυρίαν, Dem. p. 850, 14 (v. L. προκ.)., μάρτυρα, Plut. mor. p. 205. B. 699. B. Vgl. Meier att. Proc. S. 576 fgg.

προσκάμνω, (κάμνω, irr.) dabei, dazu, noch mehr arbeiten od. sich bemühn, App. Pun. 97.; in Noth seyn, leiden, Paus. 5, 13, 6.

προσκάρδιος, ον, dor. ποτικάρδιος, (καρδία) am Herzen, ἕλκος, Bion 1, 17.

προσκαρτερέω, (κάρτερέω) wobei beharren od. ausdauern, emsig wobei seyn od. bleiben, τῇ πολιορκίᾳ, Pol. 1, 55, 4. Diod. 14, 87., τῇ ἐπιμελείᾳ, Pol. 1, 59, 12., ταῖς ταριχείαις, Diod. 1, 52., τῇ προσευχῇ, Act. ap. 1, 14. ep. ad Rom. 12, 12. b) einem Menschen beharrlich od. standhaft anhangen, ihm treu seyn, τινί, Dem. p. 1386, 6. Pol. 24, 5, 3. Act. ap. 8, 13. c) ὁ προσκαρτερούμενος χρόνος, die mit beharrlichem Fleiss aufgewandte Zeit, Diod. 2, 59. Dav.

προσκαρτέρησις, εως, ἡ, Beharrlichkeit, Ausdauer, treues Verweilen od. Bleiben bei einer Sache, emsiges Betreiben derselben.

προσκαρφόω, (καρφόω) nochdazu dörren, zusammenziehn, zusammenschlagen, σίδηρον, Schol. Aesch. Prom. 133. b) annageln, Schol. Ar. Plut. 943.

προσκαταβαίνω, (κατα-βαίνω, irr.) nochdazu herabgehn, hinzu od. herabgehn, Anth. 11, 99.

προσκαταβάλλομαι, (καταβάλλω, irr.) nochdazu niederlegen, nachzahlen, zuschiessen, κατάλογον, Alex. Aphr. prooem. p. 249, 5. Dav.

προσκατάβλημα, ατος, τὸ, was nachgezahlt od. zugeschossen wird; bei Verpachtung der Staatseinnahmen hiess das, was die Gefällpächter vorausbezahlen mussten: προκαταβολή, Vorausbezahlung; die Nachzahlungen, im Gegens. zu dieser: προσκαταβλήματα, Dem. p. 731, 5. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 367 (459) fg.

προσκαταβόλημα, ατος, τὸ, = das vor., bei Suid. s. v. προκαταβολή f. L. st. προσκατάβλημα.

προσκαταγέλαστος, ον, nochdazu ausgelacht, Long. 2, 19., von

προσκαταγελάω, (καταγελάω) nochdazu auslachen, τινός, Ath. 11. p. 508. B.

προσκαταγιγνώσκω, (καταγιγνώσκω, irr.) nochdazu, obendrein verurtheilen od. verdammen, τινά, Antiph. p. 122, 44. 2) zusprechen, τὰ χωρία τινί, Dem. p. 1281, 3.

προσκατάγνυμι, (κατάγνυμι) dazu zerbrechen, Synes. calv. p. 77. C.

προσκαταγράφω, f. ψω, (καταγράφω) nochdazu niederschreiben od. aufschreiben, τοὺς κύκλους, Ptol. 1, 24, 28. b) nochdazu einschreiben od. aufnehmen, βουλευτήν, als Rathsherrn, Dion. H. ant. 2, 47., στρατιώτας, ἱππεῖς, dazu ausheben, Diod. 19, 15. 40., στρατείαν, Dion. H. ant. 8, 13.

προσκατάγω, (κατάγω, irr.) nochdazu herabführen, herablassen, Philo in Math. vett. p. 74. [ᾰ̔γ]

προσκαταδείδω, f. σομαι, (καταδείδω, irr.) nochdazu befürchten, Dio C. 37, 39.

προσκαταδείκνυμι, (καταδείκνυμι) nochdazu anordnen, anlegen, einsetzen, τέλη, Dio C. 77, 9.

προσκαταδέω, f. —δήσω, (καταδέω, irr.) nochdazu verbinden, τὸν βραχίονα, Hipp. p. 785. H.

προσκαταδικάζομαι, (καταδικάζω) dazu verurtheilen, Dinarch. b. Poll. 8, 24.]

προσκαταίρω, (καταίρω, irr.) τῷ στόλῳ, mit der Flotte aufbrechen, Diod. 11, 61.

προσκαταισχύνω, (καταισχύνω) dazu schänden, verunzieren, τὴν ὑπουργίαν, Plut. Phoc. 22.

προσκατακλαίομαι, (κατακλαίω, irr.) nochdazu beweinen, Pol. 40, 2, 9.

προσκατακλείω, (κατακλείω) dazu einschliessen, Hesych. s. v. κατακυνῶν. προσκατεκλείθην τῇ φρουρᾷ, Aesop. f. 187 Fur.

προσκατακλίνομαι, Pass., (κατακλίνω) sich dazu niederlegen, Hesych. s. v. πρόσβαλον. [ῑν]

προσκατακλύζω, (κατακλύζω) nochdazu überschwemmen, überfluthen; met., τὸν λόγον, Plut. mor. p. 449. E.

προσκατακρύπτω, (κατακρύπτω) dazu verbergen, Theod. Prodr.

προσκατακτάομαι, f. ήσομαι, Depon. med., (κατακτάομαι, irr.) nochdazu erwerben, ἀρχήν, χώραν, Pol. 15, 4, 4. Diod. 2, 32.

προσκατακτείνω, (κατακτείνω, irr.) dazu tödten, Palaeph. 32, 12. mit der v. L. προσαποκτενεῖν.

προσκατακῠκάω, (κατακυκάω) nochdazu vermischen od. verwirren, Hipp. p. 497, 17.

προσκαταλᾰλέω, (καταλαλέω) nochdazu durch Geschwätz übertäuben, niederschwatzen, Argum. Ar. Nub.

προσκαταλαμβάνω, (καταλαμβάνω, irr.) dazu einnehmen, erobern, Dio C. exc. p. 39, 64.

προσκαταλέγω, f. ξω, (καταλέγω, irr.) nochdazu wählen, dazu nehmen, bes. von Soldaten, ταῖς ἱεραῖς παρθένοις δύο ἑτέρας, Dion. H. ant. 3, 67. 2, 47. Diod. 11, 53. Plut. Rom. 20. Arat. 14. C. Gracch. 5. Dio C. 41, 34. 2) nochdazu zählen od. rechnen, τοῖς ἔθνεσιν ἑκάστοις τὰς γειτνιώσας νήσους, Strab. 6. p. 265.

προσκαταλείπω, (καταλείπω, irr.) nochdazu, dabei zurück od. übrig lassen, ἀρχήν τινι, Thuc. 2, 36., τὰ αὐτῶν, ihr Eigenthum dabei zurücklassen, verlieren, id. 4, 62., τὸ ἱμάτιον, Jos. ant. 2, 4, 5., σχολήν, Plut. mor. p. 840. D.

προσκατᾰλείφω, (καταλείφω) dazu beschmieren, bestreichen, τειχίον πηλῷ, Arist. h. a. 5, 19.

προσκαταλλάσσω, att. —ττω, f. ξω, (καταλλάσσω) nochdazu aussöhnen. — Pass. mit Fut. med., sich nochdazu aussöhnen, Arist. rhet. 1, 12.

προσκαταλύω, (καταλύω) dazu auflösen, aufheben, Dio C. 47, 32.

προσκατανέμω, (κατανέμω, irr.) nochdazu ertheilen, zutheilen, δευτέραν βουλήν, Plut. Sol. 19., Καμπανίαν τοῖς πένησιν, id. Cat. min. 33., τοῖς συστρατεύσασι γῆν, Dio C. 51, 4.

προσκατανοέω, (κατανοέω, irr.) nochdazu wahrnehmen od. bemerken, Epic. b. Diog. L. 10, 67. 72. Dav.

προσκατανόησις, εως, ἡ, hinzukommende Bemerkung, s. προκατανόησις.

προσκαταξαίνω, (καταξαίνω) nochdazu zerkratzen, zerschlagen, zerquetschen, Ἀχιλλέα εἰδωλοπλάστῳ ῥέθει, Lyc. 173.

προσκαταξύω, (καταξύω) dazu abkratzen, zerritzen, s. προκαταξύω.

προσκαταπήγνυμι, (καταπήγνυμι) nochdazu drin befestigen, τὰ κέρατα εἰς θάμνον, Ael. n. a. 8, 10.

προσκαταπίμπρημι, (καταπίμπρημι) dazu in Brand stecken, οἶκοι πολλοὶ προσκατεπρήσθησαν, Dio C. 62, 17.

προσκαταπλάσσω, att. —ττω, (καταπλάσσω) dazu daraufstreichen, Schol. b. Fabr. bibl. gr. t. 3. p. 644.

προσκαταπλήσσω, f. ξω, (καταπλήσσω, irr.) nochdazu in Schrecken setzen, Dio C. 38, 4. 39, 44.

προσκαταποντίζω, (καταποντίζω) = das folg., Liban. t. 2. p. 246.

προσκαταποντόω, (καταποντόω) nochdazu ins Meer versenken, ὁλκάδας, Dio C. 42, 38.

προσκαταπράσσω, att. —ττω, (καταπράσσω) nochdazu vollenden, Aristid. t. 1. p. 394, 7.

προσκατάπτοιέω, (καταπτοέω) dazu einschüchtern, Byz. Lob. Phryn. p. 495.

προσκαταπυκνόω, (καταπυκνόω) nochdazu verdichten, noch dichter od. fester machen, met., τὴν ἔννοιαν, Plut. mor. p. 491. A.

προσκαταράομαι, Depon. med., (καταράομαι) dazu verfluchen, Schol. Ar. Fr. 249.

προσκατἄριθμέω, (καταριθμέω) nochdazu zählen, τὴν ἀνθύπατον ἀρχὴν ταῖς πέντε ὑπατείαις, Plut. Marc. 30.

προσκαταῤῥήγνυμι, (καταῤῥήγνυμι) davon abod. herunter reissen, τὴν ἐσθῆτα, Dio C. 78, 7. — Med., sich (sibi) herunterreissen, τὴν ἐσθῆτα, Dio C. 54, 1.

προσκατασήπω, (κατασήπω) nochdazu in Fäulniss bringen. — Pass., nochdazu in Fäulniss gerathen, Hipp. p. 462, 20.

προσκατασκάπτω, (κατασκάπτω) nochdazu untergraben u. von Grund aus zerstören, Joseph. vit. 10.

προσκατασκευάζω, (κατασκευάζω) nochdazu ausrüsten, einrichten, erbauen, ἐμπόριον, Dem. p. 467, 9., πύλας, τριήρεις, Diod. 11, 21. 43. 78. Jos. ant. 8, 5, 2. Dio C. 42, 40., κῶλα, Dion. H. comp. verb. 7.; met., ἐκ τῆς ἀπολογίας δ ν ε ι δ ο ς προσκατασκευασθῆναι τῇ πόλει, sey zugezogen, Dem. p. 365, 25. πρ. τινὰ δυνάστην, Jem. noch dazu zum Herrscher machen, nochdazu als H. einsetzen, Pol. 21, 9, 6. — Med., sich (sibi) etwas bereiten, erwerben, ἄλλα τινὰ τῶν καλῶν, Arist. top. 3, 2.

προσκατασπάω, f. άσω, (κατασπάω) nochdazu, zugleich herunter- od. herabziehn, συχνὰ τοιαῦτά τινι, Hipp. p. 221. E.; bes. πρ. ναῦς, Schiffe zugleich ins Meer lassen, wie προσκαθέλκω, Pol. 4, 53, 1. [ᾰ]

προσκατατρέφω, f. ψω, (κατατρέφω) nochdazu unterwerfen. — Med., sich nochdazu unterwerfen od. unterwürfig machen, τὰς πόλεις, Dion. H. de Isocr. 14. Dio C. 37, 5. 48., τοὺς πλουσιωτάτους, Herodes or. p. 175, 19.

προσκατασύρω, (κατασύρω) nochdazu herunterziehn, χερὶ ᾄδωνιν, Anth. 11, 174. [ῡ]

προσκατατάσσω, (κατατάσσω) nochdazu ordnen, nochdazu fügen, τοὺς ῥηθέντας λόγους, Pol. 3, 20, 1. πρ. τί τινι, etwas an etwas anschliessen, ἑαυτὸν τῷ θεῷ, Arr. Epict. 4, 1, 98. 89., τὸ ὑγρὸν τῷ αἰθέρι, Cornut. 32.

προσκατατείνω, (κατατείνω) nochdazu oder zugleich ausstrecken, ausrecken, Hipp. p. 837. D.

προσκατατίθημι, (κατατίθημι) nochdazu niederlegen, erlegen, baar bezahlen, τριώβολον, Ar. Nub. 1235., ἀργύριον πάνυ πολὺ μισθόν, Plat. Theag. p. 128. A.

προσκατατρέχω, (κατατρέχω, irr.) nochdazu durchlaufen, durchstreifen, durch Streifzüge verwüsten, τὴν χώραν, Jos. ant. 13, 12, 6.

προσκαταφεύγω, (καταφεύγω, irr.) hinfliehn od. flüchten zu etw., τοῖς σηκοῖς, Anon. b. Suid. s. v. καθοσίωσις.

προσκαταφθείρω, (καταφθείρω, irr.) dazu verderben, Teles b. Stob. fl. 108, 83.

προσκαταφρονέω, (καταφρονέω) nochdazu verachten, τινός, Dio C. 47, 21. 42, 37.

προσκαταχᾰρίζομαι, (καταχαρίζομαι) dazu willfahren, gefällig seyn, Jos. ant. 10, 11, 1. zw.

προσκαταχέω, f. —χεύσω, (καταχέω, irr.) nochdazu giessen, zugiessen, Hipp. p. 395, 14.

προσκαταχράομαι, f. ήσομαι, Depon. med., (καταχράομαι, irr.) nochdazu umbringen, τοὺς ἐχθρούς, Dio C. 72, 14.

προσκαταχρηματίζω, (καταχρηματίζω) dazu verhandeln, Forshall papyr. 1. p. 24, 46.

προσκαταχωρίζω, (καταχωρίζω) dazu niederschreiben, χρηματισμόν, Forshall pap. 1. p. 23, 43.

προσκαταψεύδομαι, f. σομαι, Depon. med., (καταψεύδομαι) nochdazu lügen, τινός, gegen Jem., Pol. 12, 13, 3. Arr. Epict. 3, 17, 8. Dio C. 45, 31. 57, 23.

προσκατεργάζομαι, f. άσομαι, Depon. med., (κατεργάζομαι) nochdazu vollenden od. verrichten, τὰ λοιπά, Dio C. 37, 39. 2) nochdazu, noch mehr erarbeiten, sich durch Arbeit verdienen, id. 56, 51. 3) nochdazu umbringen, δυσθανατοῦντα, id. 63, 29.

προσκατερείπω, (κατερείπω, irr.) nochdazu niederwerfen od. niederstürzen, Ἑλλάδα σαθρὰν ἤδη, Paus. 3, 7, 11.

προσκατεσθίω, f. —φάγομαι, (κατεσθίω, irr.) dazu aufessen, τοὺς δακτύλους, Alexis b. Ath. 12. p. 516. E.

προσκατεύχομαι, f. ξομαι, Depon. med., (κατεύχομαι) nochdazu od. dabei verwünschen, Theophr. h. pl. 9, 8, 8.

προσκατέχω, f. —καθέξω, (κατέχω, irr.) nochdazu, dabei, daran festhalten, anhalten, zurückhalten, τὴν κεφαλὴν τοῦ τετρωμένου, Hipp. p. 798, 4.

προσκατηγορέω, (κατηγορέω) nochdazu verklagen, anklagen, vorwerfen, ἐπὶ χρήμασι πρ. ἐπίδειξίν τινα, Thuc. 3, 42. πρ. τινός, ὅτι, Jem. anklagen, dass, Xen. mem. 2, 6, 34. Plut. Pericl. 32. Dio C. 38, 16. 2) nochdazu aussagen, praedicîren, beilegen, τί τινι, Theophr. b. Dion. H. jud. Lys. 14.

προσκάθημαι, ion. st. προσκάθημαι, w. s.

προσκατοικίζω, (κατοικίζω) nochdazu in eine Wohnung od. Ansiedlung versetzen, τινά, Arr. An. 4, 22, 5.

προσκατόμνυμι, (κατόμνυμι) nochdazu beschwören, Paus. 5, 24, 9.

προσκατορθόω, (κατορθόω) dazu aufrichten, τὴν τῆς προφητείας τιμήν τινι, Heliod. 6, 13.; dazu glücklich vollbringen, τί, Dio C. 49, 23.

προσκαυλέω, (καυλέω) dazu, daran einen Stiel od. Stengel treiben, vom männl. Schamglied, Hipp. p. 278, 38.

πρόσκαυμα, ατος, τὸ, (προσκαίω) das Angebrannte. 2) das Anbrennen, χύτρας, Joel 2, 6. Nahum 2, 11.

πρόσκαυσις, εως, ἡ, (προσκαίω) = das vor., Orib. p. 37 Matth.

προσκαυστικός, ή, όν, (προσκαίω) zum Anbrennenlassen geneigt, geschickt, μάγειρος, Posidipp. b. Ath. 14. p. 662. A.

προσκεδάννυμι, (σκεδάννυμι) zuvor zerstreuen,

προοσκεδαννύμενος, Titel einer Komödie des Alexis, Meineke fr. com. t. 3. p. 473.

πρόσκειμαι, ion. προσκέομαι, defect. Depon., (κεῖμαι, irr.) dabei, daran, davor liegen, anliegen. οὔατα δ' οὔπω δαιδάλεα προσέκειτο, Henkel sassen noch nicht daran, Il. 18, 379. δοκοὶ τῷ τείχει πεπτωκότι καὶ οἰκοδομουμένῳ πρὸς λίθων ἀνολκὴν προσκείμεναι, Thuc. 4, 112. σὺ δὲ τῇ θύρᾳ πρόσκεισο, leg dich vor die Thüre, Ar. Vesp. 142. ἑπτὰ πρ. πύλαις, Eur. Phoen. 739. προσκείμεναι θύραι, anliegende, geschlossene Thüren, Anon. b. Suid. s. v. προσκείμενοι. ἀμφὶ μέσῃ περιπετὴς προσκείμενος, Soph. Ant. 1223. πρ. τὸ καλὸς τῷ ἀγαθῷ (in καλὸς κἀγαθός), Xen. oec. 6, 15. mem. 3, 14, 17. οἱ ὄρχεις πρ. τοῖς πόροις, Arist. gen. an. 1, 4.; von Oertern, Μαστία πρ. τῷ καλῷ ἀκρωτηρίῳ, Pol. 3, 24, 2. τὰ τῇ ἄρκτῳ καὶ τὰ τῇ ἀνατολῇ ἔθνη προσκείμενα, Hdn. 3, 1, 9. 2) nahe damit verbunden seyn, dabei liegen, dazu gehören, dazu kommen, dazu gerechnet werden, εἴ τῳ πρόσκειμαι χρηστῷ, würde auch einiges Gute mir noch, Soph. El. 240. ᾧ σὺ πρόσκεισαι κακῷ, ebd. 1040. Eur. Ino fr. 22 D. ἡ χάρις προσκείσεται, Soph. OR. 232. ἄλγος ἄλγει προσκείμενον, προσκείμενον κέρδος πρὸς ἔργῳ, ἐπὶ τοῖς πάλαι κακοῖς προσκείμενόν τι πῆμα, Eur. Alc. 1039. Rhes. 162. Heracl. 483. εἰ πρ. τι γράμμα ἢ ἀφῄρηται, Plat. Crat. p. 393. D. ἔθνη προσκείμενα τοῖς Ἀκονῖτανοῖς, Strab. 4. p. 190. ταῦτα προσκείσθω τοῖς πρότερον εἰρημένοις, Isocr. antid. §. 196. πρόσκειται τούτοις τὰ ὑπογεγραμμένα, Pol. 3, 25, 2. b) beiliegen als Gattin, dah. scheinbar pass., zur Gattin gegeben seyn, τινί, Eur. Tro. 185. Hdt. 1, 196. 3) Einem anhangen od. ergeben seyn, τινί, Hdt. 6, 61., τῷ δήμῳ, τῷ ὄχλῳ, Thuc. 6, 89. Dio C. 66, 12., τοῖς Σπαρτιάταις, Plut. Cim. 16.; abs., θεραπεύων προσέκειτο, Thuc. 8, 52. τῷ Διονύσῳ πρ., den D. verehren od. ihm angehören, Dio C. 51, 25. προσκείσομαι διάκονος καὶ ἀκόλουθος τῷ θεῷ, Arr. Epict. 4, 7, 20.; von Sachen, πρ. τῷ λεγομένῳ, zustimmen, Hdt. 4, 11., τῇ τοῦ Ὁμήρου ποιήσει, Paus. 2, 21, 10., οἴνῳ, τῇ φιλοινίῃ, dem Wein ergeben seyn, Hdt. 1, 133. 3, 34., ταῖς ναυσί, sich auf die Schifffahrt legen, Thuc. 1, 93. 8, 89., μωραῖς ἄγραις, Soph. Ai. 407., τῇ τοῦ ὄντος ἰδέᾳ, Plat. Soph. p. 254. A., τοῖς Δημοσθένους λόγοις, Aristid. t. 2. p. 315, 12., τοῖς βιβλίοις, Synes. ep. 53., θειασμῷ, Plut. Nic. 4., ταῖς τοῦ χρηστηρίου ἐλπίσιν, Luc. Alex. 54., μαντικῇ, Paus. 4, 9, 3. 4) Einem anliegen, ihm mit Bitten od. Aufforderungen zusetzen, zu Leibe gehen, treiben, drängen, ermuntern, τῷ Κύρῳ προσέκειτο ὁ Ἅρπαγος δῶρα πέμπων, Hdt. 1, 123. προσέκειντο αὐτῷ ἀξιοῦντες, Xen. Hell. 3, 4, 7. πρ. τῇ πόλει ὑπὸ τοῦ θεοῦ ὥσπερ ἵππῳ γενναίῳ, Plat. apol. p. 30. E. τῷ Σόλωνι προσέκειντο τὴν τυραννίδα προξενοῦντες, Plut. Sol. 14.; abs., προσκείμενος ἐδίδασκε, Thuc. 7, 18. vgl. Plut. Crass. 14. δεόμενοι προσέκειντο, Plut. Pericl. 33. λιπαρῶν καὶ προσκείμενος, Rom. b. Ath. 13. p. 581. D. Hdn. 2, 7, 12. ἠντιβόλουν προσκείμενοι, Ar. b. Ath. 12. p. 525. A. b) im schlimmen Sinne: Einem feindlich auf dem Halse liegen, ihm kriegerisch zusetzen, dah. bedrängen, angreifen, verfolgen, τινί, Hdt. 9, 57. vgl. 40. 60. Thuc. 3, 108. 4, 33. Pol. 2, 67, 6. Plut. Ages. 16. Marcell. 11., τῇ πόλει, Thuc. 7, 29. Pol. 1, 11, 6.; abs., Thuc. 6, 78. 7, 84. Ar. Eq. 245. Xen. Hell. 4, 6, 8. τὸ προσκείμενον, das feindliche Heer, Hdt. 9, 61. κλύδων πολεμίων προσκείμενος, Eur. Iph. T. 316. ἀνάγκη ἀεὶ προσκειμένη, Plat. Phaedr. p. 240. E. ἀβουλία - μέγιστον ἀνδρὶ πρ. κακόν, Soph. Ant. 1243. πρ. ζημία τῷ τε πωλοῦντι καὶ τῷ ἐξάγοντι, Xen. vect. 4, 21. 5) obliegen, zukommen, gebühren, τοῖσι θεῶν τιμὴ αὕτη προσκέεται, Hdt. 1, 118. 119. 2, 83. 7, 36. τούτοισι προσκέεται προξείνους ἀποδεικνύναι, id. 6, 57.; Einem übertragen seyn, auf ihm beruhn, sowohl von Pflichten die Einer zu erfüllen, als von Rechten und Ehren die Einer zu fordern hat, ἄλλῳ δ' ἄλλο πρ. γέρας, Eur. Rhes. 107. ἐμοὶ τοῦτο πρ. μηδένα πελάζειν δόμοις, id. Hel. 443. Paus. 5, 13, 3. Dio C. 52, 22.; überh. von jeder Obliegenheit, jedem Verhältniss einer Person zu einer andern, ἐχθρὰ τῷ θανόντι προσκείσει δίκη, Soph. Ant. 94.

προσκείρω, (κείρω, irr.) anscheeren. — Med., sich anscheeren, den Bart sich abschneiden, Ath. 13. p. 565. A.

προσκέλλω, (κέλλω) antreiben, anlanden, νήσῳ προσεκέλσαμεν, Orph. Arg. 1048.

προσκενόω, (κενόω) dazu leer machen, Epiph.

προσκέπασμα, ατος, τό, (σκεπάζω) Bedekkung, Hülle zum Schutz, Cyrill.

προσκέπτομαι, f. ψομαι, pf. προέσκεμμαι, Depon. med., (σκέπτομαι) 1) vorher betrachten od. überlegen, προσκεψάμενος ἐπὶ σεωϋτοῦ, Hdt. 7, 10. ἅπαντα πρ. καὶ ἐπιλογίζεσθαι, id. 4, 177. Thuc. 3, 57. Ar. Eq. 154. οὐ τὸ σὸν προσκέψομαι, Eur. Andr. 257. 2) πρ. τί τινος, eine Sache mehr als eine andere berücksichtigen, sie der andern vorziehen, πατρὸς δωμάτων προὐσκεψάμην τοὐμόν, Eur. Phoen. 473. — In pass. Bdtg scheint ausser dem Pf. τὰ προειρημένα καὶ προεσκεμμένα, Plat. rep. 4. p. 435. D., auch das Impf. vorzukommen b. Thuc. 8, 66: τὰ ῥηθησόμενα πρότερον αὐτοῖς προὐσκέπτετο, doch liest man jetzt mit Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 435. u. Elmsl. Eur. Heracl. 148: προὔσκεπτο.

προσκερδαίνω, f. δήσω, aor. προσεκέρδᾶνα, Pol., (κερδαίνω, irr.) nochdazu gewinnen, οἱ δανεισταὶ προσκεκερδήκασι, Dem. p. 1292, 6. προσεκέρδανε τὴν ὑγίειαν, Pol. 32, 14, 12.

προσκεφαλάδιον, τό, Demin. von προσκεφάλαιον, Eust. p. 1552, 31. [ᾰλ]

προσκεφάλαιον, τό, (κεφαλή) Kopfkissen, Hipp. p. 763. C. u. öft., Ar. Ach. 1090. Plut. 542. Lys. p. 121, 36. Eubul. u. Muesim. b. Ath. 2. p. 47. F. 10. p. 421. C. Plat. rep. 1. p. 328. C. Theophr. Plut. b) das Sitzkissen der Matrosen, Cratin. b. Poll. 10, 40. Hermipp. b. Hesych. s. v. πανικτόν, Phot. p. 460, 17. c) πρ. βασιλικόν, ein Gemach des Perserkönigs, Chares b. Ath. 12. p. 514. F. [ᾰλ]

πρόσκεψις, εως, ἡ, (προσκέπτομαι) die Voraussicht, Byz.

προσκηδής, ές, (κῆδος) verwandt od. vertraut machend, ξεινοσύνη, Od. 21, 35. (nach Andern: vorsorglich, theilnehmend, liebevoll.) Ap. Rh. 3, 588. 2) verwandt, verschwägert, τινί, Hdt. 8, 136. Ap. Rh. 4, 717. Anth. 7, 444.

προσκήδομαι, defect. Depon., (κήδομαι, irr.) nochdazu sorgen, f. L. b. Soph. Trach. 966. u. von Schäfer auch im Argum. Soph. Ai. p. 227. in προκηδομένης verbessert.

προσκήνιον, τό, (σκηνή) eig. Vorderzelt, Eingang ins Zelt, Judith 10, 22. 2) gew. Vorder-

bühne, Vorbühne, *proscenium*, der vordere Theil der Bühne, auf dem die Schauspieler, die zu sprechen hatten, auftraten (vgl. *λογεῖον*), *προσκήνια θεάτρων*, Plut. Lyc. 6. mor. p. 1096. B. Pol. 30, 13, 4. Poll. 4, 123. Corp. inscr. n. 4283, 9. b) ein Vorhang vor der Bühne, Duris b. Ath. 12. p. 536. A. 13. p. 587. B. Synes. p. 128. C. Suid.

προσκήπτω, (*σκήπτω*) vorschützen, Hesych.

προσκηρῦκεύομαι, Depon. med., (*κηρυκεύω*) einen Herold zu Einem schicken, Thuc. 4, 118.

προσκηρύσσω, att. —*ττω*, (*κηρύσσω*) durch einen Herold herbeirufen, *τοὺς φιλοσόφους*, Luc. Pisc. 39.

προσκῐαγρᾰφέω, (*σκιαγραφέω*) vorher im Schattenriss od. Umriss entwerfen, Chrys.

προσκίασμα, *ατος*, *τό*, (*σκιάζω*) Vorwand etwas damit zu verdecken, *τῶν κινημάτων*, Nicet. ann. 10, 3. [*ῐ*]

προσκιγκλίζομαι, (*κιγκλίζω*) dazu, dabei oft u. schnell hin u. her bewegen, bes. den Schwanz od. den Steiss, *εὖ ποτεκιγκλίσδευ* (dor. st. *προσκιγκλίζου*), tüchtig wackeltest du dazu (zum *κατελαύνειν*) mit deinem Steiss, Theocr. 5, 117.

προσκινδῡνεύω, (*κινδυνεύω*) nochdazu in Gefahr seyn od. sich hineinbegeben, Dio C. exc. p. 37, 55.

προσκῑνέω, (*κινέω*) dazu od. hinzu bewegen, *σέλινα*, Pherecr. b. Ath. 15. p. 685. A. Pass. mit Fut. med., heran bewegt werden, sich heran bewegen, sich annähern, vom Beischlaf, Ar. Lys. 227. Eccl. 256. Fr. 902. Xenarch. b. Ath. 13. p. 569. D. Dav.

προσκῑνητός, *ή*, *όν*, heranzubewegen, KS.

πρόσκῐον, *τό*, (*σκιά*) der Schattenriss, erster Entwurf, Strab. (?).

προσκιρτάω, f. *ήσω*, (*σκιρτάω*) vorspringen, vorhüpfen, Gregor. Naz. Dav.

προσκίρτησις, *εως*, *ή*, das Vorspringen, Vorhüpfen, Gregor. Naz.

προσκιχρᾰ́ω, (*κιχράω*, irr.) dazu leihen, borgen, Athanas.

προσκλαίω, f. *κλαύσομαι*, (*κλαίω*, irr.) dazu, dabei weinen, Byz. *μυρία προσκλαύσας*, Ael. v. h. 9, 39. Dav.

πρόσκλαυσις, *εως*, *ή*, das Weinen dabei, der erste Grad der Busse in der ältesten christl. Kirche, KS.

προσκλάω, f. *άσω*, (*κλάω*, irr.) dabei, daran zerbrechen, (*τὸ σκέλος*) *προσκεκλασμένος ἂν εἴη*, Xen. r. eq. 7, 6. [Alpha durch alle Tempp. kurz.]

προσκλείω, (*κλείω*, irr.) anschliessen, Justin. M. Gloss.

προσκληδονίζομαι, (*κληδονίζω*) als gutes Vorzeichen betrachten, *ταῦτα*, Suid. aus Jos. b. jud. 3, 1, 3., wo *προσκληδονιζόμενος* steht.

προσκληρόω, (*κληρόω*) zuloosen, durchs Loos wozu wählen, nach dem Loose zugeben, hinzusetzen, zutheilen, *προσεκληρώθησαν τῷ Παύλῳ*, Act. ap. 17, 4. *ἡ ἑβδομὰς τῷ Μουσηγέτῃ προσκεκλήρωται*, Plut. mor. p. 738. D. *τούτῳ τῷ βίῳ ἡ τύχη προσεκλήρωσέ σε*, diesem Leben hat das Geschick dich zugeloost od. durch das Loos bestimmt, Luc. am. 3.

πρόσκλησις, *εως*, *ή*, (*προσκαλέω*) das Hinzurufen. 2) bei den Att. bes. die Vorforderung od. Vorladung vor Gericht, die Anklage, Ar. Vesp. 1041. Plat. legg. 8. p. 846. B. 9. p. 855. D. Dem. p. 1054, 21. Meier att. Proc. S. 576 fgg. Dav.

προσκλητικός, *ή*, *όν*, zurufend, anredend, nennend, *φωνή*, Plut. mor. p. 354. D., *μαρτυρίαι*, anklagende Zeugnisse, Schol. Aeschin. p. 70, 1. nach Conject. (vulg. *προκλ.*)

προσκλῑνής, *ές*, (*προσκλίνω*) angelehnt, *σχήματα πρ. καὶ ὑψηλά*, Geop. 4, 3, 2.

πρόσκλιντρον, *τό*, das woran man sich lehnen kann, Lehne, Lehnsitz, Lehnstuhl, Et. M. p. 690, 29., von

προσκλίνω, (*κλίνω*) dranlehnen, dranlegen, *βέλος προσέκλινε κορώνῃ*, Od. 21, 138. 165. *θρόνος ποτικέκλῐται* (dor. pf. pass.) *αὐγῇ*, der Sessel steht angelehnt am Abglanz des Heerdfeuers, Od. 6, 308. s. das. Nitzsch. *νῶτον ποτικεκλιμένον*, Pind. Pyth. 1, 55. 2) intr., sich wohin, wozu od. zu Einem neigen; übertr., Einem geneigt seyn, auf Jmds Seite od. zu seiner Partei treten, *τοῖς Ῥοδίοις*, Pol. 4, 51, 5. 5, 86, 10 (vulg. *προσκνυοῦσι*). *πρ. ταῖς Μιθριδάτου ἐλπίσιν*, Agatharch. b. Ath. 12. p. 528. A. *προσκεκλικέναι τῇ Πτολεμαίου βασιλείᾳ*, Suid. s. v. *Φιλόχορος*, eben so im Pass., *προσκλιθῆναί τινι*, Sext. Emp. p. 434. Schol. Ar. Plut. 1027. 3) im gramm. Sinne: beugen, flectiren, Apollon. synt. p. 319, 10. [*ῐ*] Dav.

πρόσκλῐσις, *εως*, *ή*, das Anlehnen, Diod. 3, 26. b) met., Zuneigung, Geneigtheit, Gewogenheit, Beifall, Beistimmung, Beitreten zu einer Partei, Pol. 6, 10, 10. 5, 51, 8. *εἰ αἵρεσιν νοοῖμεν πρόσκλισιν δόγμασιν*, Diog. L. prooem. 20. Sext. Emp. p. 5. *μηδὲν ποιῶν κατὰ πρόσκλισιν*, 1 ep. Timoth. 5, 21.

προσκλύζω, poet. *ποτικλύζω*, f. *ύσω*, (*κλύζω*) mit den Wellen anspülen, anschlagen, Xen. Cyr. 6, 2, 22. *τὸ πέλαγος πρ. τῷ ὄρει*, Pol. 5, 59, 5. Diod. 5, 19. Plut. mor. p. 320. C. *πρίν γε θεοῦ τεμένει κῦμα ποτικλύζῃ*, Orac. b. Aeschin. Ctes. §. 112. Paus. 10, 37, 6. Long. 1, 1. *ἡ θάλασσα πρ. πρὸς τὴν ἀκρόπολιν*, Plut. Dion 24. — Pass., *πλευρὰ θαλάττῃ προσκλυομένη*, Diod. 1, 31. 34. Luc. v. h. 1, 35. 2) bildl., *τοῖς ὄμμασι τὸ κάλλος μονονουχὶ πρ.*, Luc. am. 53. Dav.

πρόσκλῡσις, *εως*, *ή*, das Anspülen oder Anschlagen mit den Wellen, *ἡ συνεχὴς τοῦ κύματος πρ.*, Diod. 3, 19.

πρόσκλυσμα, *ατος*, *τό*, dasjenige, womit man ausspült, Spülwasser, Orib. p. 157. 247 Matth.

προσκλύστιος, *ό*, der Anspülende, Bein. Poseidons, Paus. 2, 22, 4.

προσκλώθω, (*κλώθω*) dazu spinnen, *τὰς γενειάδας*, den Bart drehen, Byz.

προσκναίω, (*κναίω*) = das folg., w. s. am E.

προσκνάω, (*κνάω*) att. für *προσκναίω*. — Pass. *προσκνῆσθαί τινι*, sich an Einem reiben, *Κριτίας ἐπιθυμῶν Εὐθυδήμῳ προσκνῆσθαι ὥσπερ τὰ ὑΐδια τοῖς λίθοις*, Xen. mem. 1, 2, 30 (v. L. *προσκνήσασθαι*, doch s. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 504). *ὑπὸ προσκνωμένων τοῖς στελέχεσι*, Plut. mor. p. 917. D. *προσκνᾶσθαι πρὸς τὸ τραχύ*, Dio Chr. t. 1. p. 204 R. — Das Act. *προσκναίω* steht als v. L. statt *κναίω* b. Tzetz. Lyc. 1109.

προσκνήθω, (*κνήθω*) = *προσκνάω*, *κάπρον παῖς χειρὶ προσκνήθων·νέᾳ*, Poet. b. Plut. mor. p. 462. E.

πρόσκνισμα, *ατος*, *τό*, (*κνίζω*) die Neckerei, der Aerger, *τὸ ὅλον πρ. τοῦ Ἡρακλέους ποιῶν*, Schol. Ar. Av. 1582., wo aber mit Dindorf *πρὸς κνίσμα* zu lesen ist.

προσκνυζάομαι, Depon. med., (*κνυζάομαι*)

= das folg. ὁ λέων τοῖς γόνασιν αὐτοῦ πρ., Philostr. p. 226. Vgl. das folg.

προσκυνζομαι, Depon. med., (κυνζομαι) Einem freundlich zuknurren od. zuwinseln, τινί, ὁ κύων περίεισί με προσκυνζόμενος (v. L. προσκυνζώμενος) τοῖς ποσί, Philostr. p. 662. πολλὰ τοῖς ὠσὶ τῆς Ἀρσάκης προσκυνζομένη, Heliod. 7, 10.

προσκοιμίζομαι, Pass., (κοιμίζω) sich dabei nieder od. zur Ruhe legen, mit d. Dat., κώπαις, Xen. Hell. 5, 1, 16. (v. L. προσκομιζόμενος.)

προσκοινόω, (κοινόω) Einem etwas mittheilen, um ihn zu Rathe zu ziehn, κἀκείνῳ τῶν ἴσων προσκεκοινωμένων, Jos. ant. 3, 7, 6.

προσκοινωνέω, (κοινωνέω) 1) Einem wovon mittheilen, Einen woran Theil nehmen lassen, εἰ μέλλει στάσεων ἑαυτῇ μὴ προσκοινωνήσειν, Plat. legg. 6. p. 757. D. πρ. σφίσι τῶν παρόντων, Dio C. 37, 56. 66, 12.; auch πρ. τινὶ ἀπὸ τῶν ἡμετέρων χρημάτων, Dem. p. 918, 1. b) Antheil an etw. haben, οὐσίας, Plat. Soph. p. 252. A.

προσκολλάω, f. ήσω, (κολλάω) daran leimen, überh., daran befestigen, Aët. 8, 19., τὸ ξύλον, Rangabé ant. hellén. n. 88, 8. — Pass., daran fest seyn, daran kleben; met., daran hangen, Einem fest anhangen, ihm treu ergeben seyn, ψυχὴ διαδεδεμένη ἐν τῷ σώματι καὶ προσκεκολλημένη, Plat. Phaed. p. 82. F. τοῖς δὲ προσκολλᾶσθαι διώκοντα κατὰ τὰς ξυνουσίας, id. legg. 5. p. 728. B. πρ. τῇ γυναικί od. πρὸς τὴν γυναῖκα, dem W. anhängen, ev. Matth. 19, 5. ep. Ephes. 5, 31. vgl. Act. Ap. 5, 36.; vom Ausdrucke: ἁρμονίαι προσκεκολλημέναι καὶ συμπεπυκνωμέναι, gedrängt, Dion. H. de adm. vi Dem. 93. p. 1059. Dav.

προσκόλλησις, εως, ἡ, das Anleimen, Auflöthen, χρυσοῦ, Jos. ant. 8, 3, 2.

προσκολλητός, ή, όν, angeleimt, Schol. Soph. Trach. 771.

προσκολλίζω, = προσκολλάω, Theoph. Nonn. t. 1. p. 352.

πρόσκολλος, ον, dor. ποτίκολλος, = προσκολλητός. πρ. ἅτε ξύλον ξύλῳ, Pind. fr. 280 (221 Bgk).

προσκομιδή, ἡ, das Zuführen, Zubringen, Hesych.; die Darbringung, oblatio, in der Messe, KS., von

προσκομίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (κομίζω) hinzu führen, tragen, bringen, τὴν μηχανήν, Thuc. 4, 115., καρπόν, λίθους, Xen. oec. 11, 16. Dem. p. 1277, 12., δῶρα, Long. 3, 10. ξενίων προσκομισθέντων καὶ προσαχθέντων, Plut. Ages. 36. πρ. τὸν νεκρὸν πρὸς τὸν ποταμόν, Xen. Cyr. 7, 3, 4. Thuc. 1, 50., τὴν πόλιν πρ. Ἀχαιοῖς, den Achäern zubringen, gewinnen, Plut. Cleom. 6. Arat. 25.; im Pass., hingetragen werden od. sich hintragen lassen: διὰ χειρῶν προσεκομίσθη ταῖς θύραις, Plut. Ant. 77. πρ. φορεῖῳ πρὸς τὰ ἔργα, id. Per. 27. Dio C. 42, 41. αἱ νῆες διὰ τῶν νεκρῶν καὶ ναυαγίων προσκομισθεῖσαι κατέπλεον, Thuc. 1, 51. κώπαις πρ., Xen. Hell. 5, 1, 16 (v. L. προσκομιζόμενος). Plut. Nic. 18. — Med., sich d. i. für sich hintragen, ναυάγια πλεῖστα καὶ νεκρούς, Thuc. 1, 54. Dav.

προσκομιστέον, Adj. verb., man muss hinzubringen, Geop. 16, 4. Lexx.

προσκομιστής, οῦ, ὁ, der Zuführer, γυναίων αἰσχρῶν, Cyrill. Dav.

προσκομιστικός, ή, όν, zum Zubringen geeignet, Zonar. lex. p. 1582.

πρόσκομμα, ατος, τὸ, (προσκόπτω) Anstoss, Verstoss, Fehltritt, λίθος προσκόμματος, 1 Petr. 2, 7. ep. ad Rom. 14, 13. 1 Corinth. 8, 9. Exod. 23, 33. Jesai. 29, 21. 2) das durch ein Anstossen od. Fehltreten Bewirkte: Beule, Verletzung, Wunde, Beschädigung, Schaden, Ath. 3. p. 97. F. 3) met., Hemmung, Hinderniss, προσκομμάτων ἀπόλυσις, Plut. mor. p. 1048. C.

προσκοπεύομαι, = das folg., Symm. Job 15, 22. Democr. sentent. 58. p. 86 Or. Lob. Phryn. p. 592.

προσκοπέω, f. ήσω, (σκοπέω) vorhersehn, voraussehn, mit Vorsicht besorgen od. verwalten, πάντα, Soph. Ant. 688. Eur. Heracl. 470. Thuc. 4, 61., σημεῖα, Theophr. sign. 1. τῆς νυκτὸς προσκόπει, τί σοι ποιήσουσιν, Xen. Cyr. 1, 6, 42. πρ. τὰ κοινά, Thuc. 1, 120. Luc. apol. 13. — Med., a) = Act., τὸ σόν γε πρ., für dich sorgen, Eur. Med. 459. Dio C. 52, 13. 53, 21. b) sich sorglich nach etw. umschauen, προσκοπουμένη πόσιν, nach dem Gatten ausschauend, Eur. Iph. A. 1098. c) ein πρόσκοπος seyn, um in Voraus zu erspähn od. auszukundschaften, πρ. ποῦ εἰσιν οἱ πολέμιοι, Theophr. char. 15, 2. Dav.

προσκοπή, ή, das Vorhererspähn od. Auskundschaften, Recognoscirung, τῶν νεῶν, Thuc. 1, 116. Dio C. exc. p. 82, 57.

προσκοπή, ή, (προσκόπτω) = πρόσκομμα, φθόνος καὶ πρ., πρ. καὶ μῖσος, ἀλλοτριότης καὶ πρ., Pol. 6, 7, 8. 30, 20, 8. 31, 18, 4. διδόναι ἀφορμὰς προσκοπῆς, id. 27, 6, 10. 2 ep. Cor. 6, 3.

προσκόπησις, εως, ἡ, = προσκοπή, Aq. Ezech. 7, 7. 10.

προσκόπιον, τὸ, (πρόσκοπος) eine Art Schirm über Stirn u. Augen, ein Visir, Posidon. b. Ath. 4. p. 176. B.

πρόσκοπος, ον, (σκοπός, σκοπέω) vorschauend, voraussehend, vorsichtig, σύνεσις, Pind. fr. 255 (211 Bgk). Bei Aesch. Eum. 105. f. L. st. ἀπρόσκοπος. 2) Subst. ὁ πρόσκοπος, der zur Vorschau ausgesandte Späher od. Kundschafter, die zur Vorschau vor dem Lager ausgestellte Wache, Xen. Cyr. 5, 2, 6. r. Lac. 12, 6. Dio C. 40, 10. 51, 24.

προσκοπτικός, ή, όν, zum Anstossen geneigt od. geeignet, τὸ πρ. καὶ μισητικόν, Arr. Epict. 1, 18, 10., von

προσκόπτω, f. ψω, (κόπτω) anschlagen, anstossen, bes. mit dem Fusse, dah. einen Fehltritt thun, offendere, πρὸς λίθον τὸν πόδα, ev. Matth. 4, 6. Luc. 4, 11., u. ohne πόδα, anstossen, πρ. τινί, Xen. r. eq. 7, 6., τῷ λίθῳ τοῦ προσκόμματος, ep. Rom. 9, 32., abs., Plut. mor. p. 1048. B. πρ. τὸν δάκτυλον ἐν τῷ σκότῳ, Ar. Vesp. 275. πρ. τῷ ὀφθαλμῷ τῷ μὴ ὀξὺ ὁρᾶν, weil es nicht gut sieht, Theophr. h. pl. 4, 8, 8. πρ. τῷ ἀέρι, Arist. probl. 5, 17. τὸ θολερὸν πρ. ἐντός, bleibt inwendig hängen, Plut. Lyc. 9. 2) met., anstossen, fehlen: a) bei Einem anstossen, ihm Anlass zur Unzufriedenheit od. Feindschaft geben, ihm eine Beleidigung zufügen, τοῖς πολλοῖς, τοῖς Ῥωμαίοις, Pol. 5, 49, 5. 7, 5, 6. προσκεκοφὼς τῷ θεῷ, Synes. p. 301. A. b) sich an Einen stossen, d. i. an Einem Anstoss oder Aergerniss nehmen, Einem abgeneigt od. gegen ihn unwillig seyn, τινί, Pol. 5, 7, 5.; abs., δυσαρεστεῖν καὶ πρ., id. 6, 6, 3. πρ. ταῖς ψυχαῖς, in ihrem Innern Anstoss nehmen, Diod. 1, 71. u. das. Wess.; auch von Sachen, πρ. τῇ βαρύτητι τοῦ Μάρκου, Pol. 1, 31, 7., τῷ ζῆν, des Lebens überdrüssig seyn, Diod. 4, 61. u. Wess. zu

13, 80.; eben so im Pass., δῆμος προσκοπτόμενος αὐτῷ, App. b. c. 2, 27. διὰ τὸ προσκεκόφθαι τοῖς Καρχηδονίοις, Diod. 13, 80 (v. L. προσκεκοφέναι).

προσκορέννυμι, (κορέννυμι) nochdazu sättigen, übersättigen, Ueberdruss erregen. Dav.

προσκορής, ές, = πρόσκορος, Luc. d. mort. 26, 2. Hermog. t. 3. p. 387 Walz. Schol. Ar. Eq. 1058. 2) pass., gesättigt, ἀδολεσχίᾳ τοσαύτῃ, Heliod. 3, 4 a. E.

προσκορόδοφᾰγέω, (σκόροδον, φᾰγεῖν) vorher Knoblauch essen, Diosc. parab. 2, 66.

πρόσκορος, ον, (κόρος) sättigend, übersättigend, Ueberdruss od. Ekel erregend, ekelhaft. Adv. προσκόρως, zum Ueberdruss, völlig ausreichend, Hermog. t. 3. p. 388, 21 Walz. Agath. prooem. Anth. 3.

προσκοσμέω, (κοσμέω) nochdazu, noch mehr schmücken od. putzen, τὸν τόπον τῷ ναῷ, Jos. ant. 15, 10, 3. 5, 13, 6. Plut. mor. p. 316. D. u. das. Wytt. Sinten. Plut. Caes. 29. Dav.

προσκόσμημα, ατος, τὸ, hinzugefügter Schmuck, Corp. inscr. n. 1104, 9. 18. 25. n. 3080, 5. Schol. Plat. rep. 4. p. 167, 2 Bekk.

προσκοτόω, (σκοτόω) vorher verdunkeln, verfinstern, Pol. 1, 48, 8.

πρόσκρᾱνος, ον, (κρᾶνον) am Kopfe. Subst. τὸ πρόσκρανον, dor. ποτίκρανον, = προσκεφάλαιον, Theocr. 15, 3. Rom. b. Poll. 2, 42. 6, 9.

προσκρέμᾰμαι, Pass., s. προσκρεμάννυμι.

προσκρεμάννυμι, spät. προσκρεμάω, f. —κρεμάσω, (κρεμάννυμι) anhängen, dranhängen, τὰς θήκας τοῖς στελέχεσι, Geop. 10, 5. — Pass. προσκρεμάννυμαι u. προσκρέμᾰμαι, anhangen, dranhangen, ὅπου τὰ μορμολυκεῖα προσκρεμάννυται, Ar. fr. 187 D. πρὸς τὸ ἔμβρυον προσκρέμασθαι, Hipp. p. 261, 13. Arist. mechan. 25. προσκρεμαμένου τοῦ πλοίου τῇ νηΐ, Pol. 16, 3, 5. 2, 10, 4.

προσκρίνω, (κρίνω) zuurtheilen, durch ein Urtheil zusprechen od. zuerkennen, τὰ πράγματα τῇ ἱστορίᾳ, Jos. b. jud. 1. prooem. 4 a. E., τοῖς Ἀθηναίοις χωρίον, Diog. L. 1, 74. — Pass., damit vereinigt od. verbunden werden, hinzugesetzt werden, ἐν τοῖς προσκριθεῖσι καὶ ἐν τοῖς ἀποκεκριμένοις, Anaxag. p. 138 Schaub. [ῐ] Dav.

πρόσκρῐσις, εως, ἡ, das Zuerkennen. 2) pass., Vereinigung, Zuwachs, σωμάτων, Artem. 4, 2.

προσκροτέω, (κροτέω) zusammenklappern, rasseln machen, σπάθαις τὴν μάχην, Theod. Prodr. p. 237.

πρόσκρουμα, ατος, τὸ, häufiger πρόσκρουσμα, Dem. Arist. Dion. H. Plut., obschon die letztere Form Thom. M. p. 317, 15 R. missbilligt, Lob. Soph. Ai. p. 325., (προσκρούω) Anstoss, eig. u. met., bes. das, wodurch man einem Andern Anlass zur Unzufriedenheit oder Feindschaft giebt, Misshelligkeit, Zwist, Plut. Cor. 25. Per. 19. mor. p. 141. B.; mit ἔχθρα verb., Dem. p. 1257, 7., u. im Gegens. zu ἔχθρα, App. b. c. 4, 5. πολιτικὰ πρ., Dion. H. ant. 10, 31. πρ. πρὸς πόλιν, ebd. 4, 25. τὰ περὶ τὴν σιτοδοσίαν πρ., ebd. 7, 45. οὐκ ἔχει τὸ ὕδωρ πολλὰ προσκρούσματα πρὸς τὴν ὄψιν ὥσπερ ὁ ἀήρ, Arist. p. an. 2, 13. μικρολογίας προσκρούματα λαμβάνειν, Plut. mor. p. 137. B. προσκρούματα ὀνομάτων, = ἀμφιβολίαι, Dion. H. a. rh. 8, 16.

προσκρούνιον, τὸ, (κρουνός) = πρόσφραγμα, Hesych. zw.

πρόσκρουσις, εως, ἡ, das Anstossen, vom fliessenden Wasser, Plut. mor. p. 696. A.; auch = πρόσκρουμα, Plut. Cic. 34. mor. p. 77. A.

πρόσκρουσμα, ατος, τὸ, s. πρόσκρουμα.

προσκρουσμός, ὁ, = πρόσκρουσις, Stob. ecl. eth. t. 2. p. 598.

προσκρουστικός, ή, όν, anstössig, verfeindend, πρ. καὶ ἀμιλλητικὸς πρὸς τοὺς ἄρχοντας, Damasc. b. Suid. s. v. ἐπίφορος, Schol. Ar. Ach. 317. Soph. El. 62.

προσκρούω, (κρούω) anstossen, auf etwas stossen, gerathen, πυρί, Plat. Tim. p. 43. C. δὶς πρὸς τὸν αὐτὸν αἰσχρὸν πρ. λίθον, Zenob. 3, 29. p. 65 Gott. 2) gew. met., a) Anstoss nehmen, d. h. unglücklich in seinen Unternehmungen seyn, μικρὰ πρ. περὶ τὴν Χαιρώνειαν, Plut. Sull. 11. Lucull. 17. b) anstossen, Anstoss erregen, Anstoss geben, τὸ πρ. καὶ φιλονεικεῖν, opp. ἡ ἀπὸ τῆς ἡσυχίας εἰρήνη, Dem. p. 63, 21. προσέκρουσεν αὐτῷ πρόσκρουσιν εἰς οὐδὲν ἐμφανὲς προελθοῦσαν, Plut. Cic. 34. u. so oft; mit d. Acc., in etw. anstossen, ἃ ἐν τῇ ἀποδημίᾳ προσέκρουον, womit ich anstiess, Dem. p. 405, 7.; mit d. Dat. der Pers., bei Jmdm anstossen, ihn beleidigen, ihm verfeindet werden, Λακεδαιμονίοις, τοῖς πολίταις, Plut. Them. 20. Thes. 2. Fab. M. 26. Ath. 1. p. 19. F., Ἀλεξάνδρῳ ἰδίᾳ, Paus. 2, 33, 5. Baehr Plut. Flam. p. 119.; auch von Sachen, ὁ προσκεκρουκὼς τῇ τύχῃ, opp. ὁ εὐδαιμονῶν, Schol. Ar. Ran. 1185. c) an Jmdm Anstoss nehmen, auf ihn zürnen, unwillig seyn, τούτοις μάλιστα πρ., Arist. pol. 2, 2 (5), 3. Dem. p. 534, 14. Alciphr. 1, 37. πρ. ἀλλήλοις, sich unter einander verzürnen, Arist. pol. 2, 2 (5), 3. Plut. Pomp. 22. προσκρούσας τι τούτῳ καὶ παροξυνθείς, Aeschin. p. 15, 29.; abs., θαμὰ προσκρούων μισεῖ πάντας, Plat. Phaed. p. 89. E. Plut. mor. p. 454. B.; von Sachen: πρ. τῷ πόνῳ, Epic. b. Diog. L. 10, 137. φιλοσοφίᾳ προσκρουκώς, ärgerlich auf die Philosophie, Plut. Cat. maj. 23.

προσκτάομαι, f. ήσομαι, Depon. med., (κτάομαι, irr.) nochdazu erwerben od. erlangen, sich nochdazu verschaffen, χώραν, Thuc. 4, 95. 3, 28. Isocr. p. 198. C. πρ. τί τινι, Thuc. 6, 18., χώραν καὶ δύναμιν τῇ Ἑλλάδι, Xen. An. 5, 6, 15., τῇ Ἀττικῇ τὴν Μεγαρικήν, τοῖς Ἀχαιοῖς ἀξίωμα καὶ δύναμιν, τῷ ἡγεμονικῷ τὸ δημοτικόν, Plut. Thes. 25. Philop. 15. Ages. 1.; mit hinzutretendem Inf., τῆς Καρίης τὴν πολλὴν πρ. σφίσι σύμμαχον εἶναι, Hdt. 5, 103. Καππαδοκίην πρ. πρὸς τὴν ἰωϋτοῦ μοῖραν, Hdt. 1, 73., πρὸς τοσούτοις αἰσχροῖς καὶ ἐπιορκίαν, Dem. p. 409, 9. b) von Personen, πρ. τινά, Jem. erwerben, gewinnen, auf seine Seite bringen, Hdt. 6, 110. 8, 136. Plut. Philop. 5., αὐτῷ τὰ στρατεύματα, Plat. legg. 3. p. 695. D. — Pass. τὰ προσκεκτημένα, das dazu Erworbene, Thuc. 2, 61. vgl. κτάομαι a. E.

πρόσκτησις, εως, ἡ, das Dazuerwerben, neuer Besitz, Zuwachs des Vermögens, Artem. 3, 61. Theod. Met. p. 648.

πρόσκτητος, ον, (προσκτάομαι) nochdazu erworben, ἀρχή, Hdn. 1, 5, 13.

προσκτίζω, f. ίσω, (κτίζω) nochdazu bauen, erbauen od. gründen, πόλιν, Strab. 3. p. 169., τινὰ μέρη, id. 5. p. 234., τὰς Θήβας τῇ Καδμείᾳ, id. 9. p. 401. Jos. b. jud. 3, 7, 7.

προσκῡδάνω, s. προκυδάνω.

προσκῡδής, ές, (κῦδος) = ἐπικυδής, zw.

προσκῠκλέω, (κυκλέω) = προσκυλινδέω, im

Schwalbenliede b. Ath. 8. p. 360. C., wo aber mit Herm. προκύκλει zu lesen ist.

προσκῠλινδέω, (κυλινδέω) hinzu-, hinanwälzen, ὁ ἐξώκοιτος ἰχθὺς προσκυλινδεῖται τῷ ὑγρῷ, Clearch. b. Ath. 8. p. 332. D.

προσκῠλισμός, ὁ, das Hinzu- od. Hinanwälzen, ἐν δεήσεσι καὶ προσκυλισμοῖς, Dion. H. ant. 9, 33., wo aber Reiske προκυλισμοῖς liest. Von

προσκῠλίω, (κυλίω) poet. st. προσκυλινδέω, τὸν ὄλμον, Ar. Vesp. 202., μέλαθρά τινι ἐν πτώσει, Maneth. 5, 200., λίθον τῇ θύρᾳ, ἐπὶ τὴν θύραν, ev. Matth. 27, 60. Marc. 15, 46. Vgl. προκυλίω. [Iota durch alle Tempp. lang, doch erlaubt sich Man. die Kürze in προσκυλίσασα.]

προσκῡμαίνω, (κυμαίνω) anwogen, anschlagen, von Wellen, bes. vom Meere, Philostr. her. p. 738.

πρόσκῡνες, ων, οἱ, (κύων) hündische Schmeichler, Speichellecker, Hippias b. Ath. 6. p. 259. A., s. jedoch unter Προκύων, 3.

προσκῡνέω, f. ήσομαι, seltener ήσω, aor. προσεκύνησα, poet. auch zuw. προσέκῡσα, inf. προσκύσαι, Soph. Phil. 657. Ar. Eq. 156. 640., (κυνέω, irr.) die Hand an den Mund legen, sie mit einem Kusse gegen einen Andern ausstrecken u. diesem dadurch seine Ehrfurcht bezeigen, von den Persern, Hdt. 1, 134. Herm. gott. Alt. §. 21, 16.; dah. a) von Göttern u. zu ihrem Cult gehörenden Dingen: mit Begrüssung u. Bezeigung der Ehrfurcht sie anbeten, anflehn, τὴν γῆν καὶ τοὺς θεούς, Ar. Eq. 156. Soph. OC. 1654. Phil. 657. Aesch. Pers. 499. Plut. Num. 15. Marcell. 6. οἱ προσκυνοῦντες τὴν Ἀδράστειαν σοφοί, Aesch. Prom. 936. Plat. rep. 5. p. 451. A. πρ. τὸν φθόνον, Soph. Phil. 776., Ἥλιον, Ar. Plut. 771. Plut. Pomp. 14. προσεκύνησα Ἑρμῆν, Ἶσιν, aegypt. Inschr. b. Franz el. ep. Gr. p. 337. πρ. τοὺς βωμοὺς καθαπερανεὶ δαίμονας, Pol. 18, 37, 10., πατρῷα ἕδη θεῶν, Soph. El. 1374., τὴν ἔσω ἄοικον εἰσοίκησιν, id. Phil. 533., τὴν θόλον, Dem. p. 442, 19., τὸν οὐδὸν καὶ τοὺς καθημένους, Pol. 30, 16, 5., τὸν μυλῶνα ὥσπερ τὸ ἀνάκτορον, Luc. Tim. 23. Θεραπεύσομεν καὶ προσκυνήσομεν τὰς θήκας, Plat. rep. 5. p. 469. B. b) von Menschen: verehren, begrüssen, bewillkommnen, τινά, Soph. OR. 327. οὐδένα ἄνθρωπον δεσπότην ἀλλὰ τοὺς θεοὺς πρ., Xen. An. 3, 2, 13., τοὺς ὑβρίζοντας ὥσπερ ἐν βαρβάροις, Dem. p. 549, 16., τινὰ ὡς ἱερὸν καὶ θαυμαστὸν καὶ ἡδύν, Plat. rep. 3. p. 398. A. c) bes. von der abgöttischen Verehrung der Perser gegen ihre Könige, vor denen sie sich niederwarfen u. die Erde küssten, also fussfällig verehren, βασιλῆα, Hdt. 3, 86. 7, 136. 8, 118. vgl. Xen. Cyr. 5, 3, 18. 8, 3, 14. Arr. An. 4, 11, 8. Plut. Them. 27. Arist. 5. Alex. 52. Krüger hist. phil. Stud. t. 2. p. 18.; bei Spätern mit dem Dat., ev. Matth. 2, 2. 11. Dio C. 67, 13. Lob. Phryn. p. 463. (An eine Ableg von κύων, gleichs. anhündeln, ist im Ernst nicht zu denken.) Dav.

προσκύνημα, ατος, τό, Verehrung, Anbetung, aegypt. Inschr. bei Franz el. ep. Gr. p. 337. Eust. op. p. 112, 50. [ῠ]

προσκῠνήσιμος, ον, verehrungswerth, Chrys.

προσκύνησις, εως, ἡ, das Verehren, Anbeten, Plat. legg. 10. p. 887. E. Arist. rhet. 1, 5. Plut. Alex. 54. mor. p. 98. E. Arr. An. 4, 11, 8. [ῠ]

προσκῠνητέος, α, ον, zu verehren, anzubeten, KS. Neutr. προσκυνητέον, man muss verehren, KS.

προσκῠνητήριον, τό, der Ort wo man verehrt, anbetet, Byz.

προσκῠνητής, οῦ, ὁ, der Verehrer, Anbeter, Eust. op. p. 111, 40. Hesych. Inscr.

προσκῠνητός, ή, όν, fussfällig verehrt, angebetet, zu verehren, anzubeten, Phot. bibl. c. 230. p. 445. KS. Lob. par. p. 494. Adv. προσκυνητῶς, Eust. op. p. 255, 90.

προσκύπτω, f. ψω, (κύπτω) sich wohin bükken od. neigen, sich zuneigen, sich hinneigen, Ar. Vesp. 608. ἔλεγεν ἄττα προσκεκυφώς, Plat. rep. 5. p. 449. B. προσκύψας μοι σμικρὸν πρὸς τὸ ὠτίον, um ins Ohr zu flüstern, id. Euthyd. p. 275. E. Luc. necyom. 21. πρ. πρός τινα, Ath. 4. p. 181. F. Jac. Ach. Tat. p. 849.

προσκῠρέω, f. ήσω, aber auch irr. impf. προσέκῠρον, f. προσκύρσω, aor. προσέκυρσα, (κυρέω, irr.) bis wohin reichen od. gelangen, hin od. hinzu kommen, mit d. Dat., προσέκυρσε Κυθήροις, Hes. th. 198. b) dazu gehören, μικρὰ πολίσματα πρ. ταῖς ἐννέα πόλεσιν, Diod. 16, 42. Jos. ant. 13, 4, 9. c) dabei seyn, nahe seyn, begegnen, ὅτῳ προσέκυρσεν ἕκαστος, Emped. b. Diog. L. 9, 73. πότερα δόμοισι πῆμα πρ. νέον; Aesch. Choe. 13.; mit d. Acc., etw. erfahren, ὅσ' ἐγὼ προσέκυρσ' ἤδη, Soph. OR. 1299. 2) erreichen, erlangen, προσκυρέοντας ἑωϋτοῖσι κατασιλλαίνειν, Hipp. p. 27, 40. Dav.

πρόσκῠρσις, εως, ἡ, das Hingelangen, Erlangen, πρ. ἀκέσιος, Hipp. p. 28, 8. [ῠ]

προσκῠρόω, (κυρόω) nochdazu bestätigen, zueignen, Apollon. synt. p. 119, 27. Byz. Hesych. Dav.

προσκύρωσις, εως, ἡ, Bestätigung, Genehmigung, Zusage, Byz. Gloss. [ῠ]

προσκωμάζω, (κωμάζω) hinzu, hinan, hinein schwärmen od. stürmen, eindringen, mit d. Dat., κακὸν πρ. τῇ γῇ, Philostr. p. 144.

πρόσκωπος, ον, (κώπη) am od. beim Ruder, daran sitzend, rudernd, Thuc. 1, 10. Luc. Char. 1. catapl. 19.

προσκωχεύω, (κωχεύω) anlanden, Byz.

προσλαγχάνω, (λαγχάνω, irr.) dazu erlangen, φυγήν, Choric. p. 161, 5. b) πρ. τινὶ δίκην, Jem. dazu verklagen, Dem. p. 884, 26. Plut. Pericl. 38. Schaef. app. Dem. t. 4. p. 80.

προσλάζομαι, defect. Depon., (λάζομαι) poet. st. προσλαμβάνω, Hesych.

προσλάζῠμαι, Depon. med., = das vor., χειρός, Eur. Hec. 64.

προσλᾰλέω, f. ήσω, pf. προσλελάληκα, (λαλέω) zu Einem schwatzen, zu od. mit Einem reden, anreden, τινί, Theophr. char. 7. Henioch. b. Ath. 9. p. 408. A. Luc. Nigr. 7. 11. 18. Act. apost. 28, 20. πρ. καὶ παραμυθεῖσθαι, Plut. mor. p. 143. C. πρ. ἑαυτῷ τὰ Πινδαρικά, ebd. p. 602. E. Dav.

προσλάλημα, ατος, τό, die Anrede, Boiss. An. t. 4. p. 447, 3. Byz. [λᾰ]

προσλᾰλιά, ή, = das vor., Eust. op. p. 325, 32. Thom. M. p. 224, 1 R. Byz.

προσλαμβάνω, f. —λήψομαι, aor. 2 προσέλᾰβον, pf. προσείληφα, ion. προσλελάβηκα, Euseb. b. Stob. fl. 46, 38., (λαμβάνω, irr.) I) Act., 1) dazu nehmen, nochdazu nehmen od. bekommen, a) von Personen: sie als Unterstützung, Bundesgenossen, Verwandte u. dgl. zu od. mit sich neh-

men, sich erwerben, *κῆδός τε καινὸν καὶ ξυναστιστὰς φίλους*, Soph. OC. 378. Eur. Med. 885., *ἔγκληρον εὐνήν*, Eur. Hipp. 1011., *μητέρα Ζηνὶ συμπαραστατεῖν*, Aesch. Prom. 217., *ἀδελφοὺς τοῖς παισί*, aus einer zweiten Verbindung, Xen. r. Lac. 1, 9., *Σεύθην σύμμαχον*, Xen. An. 7, 6, 27. Pol. 4, 8, 2., *ἀδελφῷ δύο Ἀθήνηθεν*, Plat. ep. 7. p. 333. D., *ἱππέας*, Xen. Cyr. 1, 4, 16., *τινὰς τῶν πολιτῶν, τοὺς κρατουμένους τῷ πολέμῳ*, Dem. p. 194, 13. 145, 1., *συνάρχοντα*, Dio C. 68, 2 a. E. b) von Sachen: noch obendrein nehmen od. bekommen, in seine Gewalt bringen, noch mehr erlangen, sich zuziehen, *πρὸς τοῖς παροῦσιν ἄλλα (κακά)*, Aesch. Prom. 321., *τὸ ἀναίσχυντον τῇ συμφορᾷ*, Eur. Iph. A. 1145., *τὸ μὴ φοβεῖσθαι τῷ μισεῖν*, Plut. Thes. 35. Lucull. 6., *αἰσχύνην αἰσχίω μετ' ἀνοίας ἢ τύχης*, Thuc. 5, 111., *δόξαν γελοίαν, πρὸς ἐκείνοις ἄλλην εὐκλειαν*, Xen. conv. 4, 8. An. 7, 6, 32., *τὴν τῶν Ῥωμαίων φιλίαν, ὄνομα*, Dio C. 36, 35. 78, 19., *λόγον τῇ ἀληθεῖ δόξῃ*, Plat. Theaet. p. 207. C. *πρ. σημεῖον τοῖς εἰρημένοις*, Plut. mor. p. 85. D. 88. A. *ὑποθέσεις ὥσπερ ἐν διαγράμματι μαθηματικῷ, assumere*, Plut. Lys. 25. vgl. Arist. an. post. 1, 12 a. E. u. *πρόσληψις*, 2. *πρ. κινδύνους*, Thuc. 4, 61. 6, 78., *παιδείαν*, Dem. p. 1413 a. E., *καιρούς*, Plat. Phaedr. p. 272. A., *μισθόν*, Xen. An. 7, 3, 14., *δῶρα*, Dem. p. 386 a. E. 834, 11., *τὰ τῶν ἡττωμένων*, Xen. Cyr. 3, 3, 45., *τὴν ἑκάστων ἄνοιαν*, zu Hülfe nehmen, benutzen, Dem. p. 20, 7. *πρ. ναῦς*, an sich ziehen, Xen. Hell. 4, 8, 23. Pol. 1, 38, 7., *πόλεις τὰς μὲν βίᾳ τὰς δ' ἑκούσας*, Xen. Hell. 4, 1, 1. vgl. 3, 1, 6. Pol. 2, 52, 2., *τὸν Ἰθωμάταν τῷ Ἀκροκορίνθῳ*, Plut. Arat. 50.; von Speisen: *ὄψον ἐσθίων ἄρτον προσέλαβε*, Xen. mem. 3, 14, 4. *τροφῆς πρ.*, Act. apost. 27, 34. 2) wie *συλλαμβάνω*, mit anfassen, mit Hand anlegen, mit helfen, abs., Xen. An. 2, 3, 11. Plat. legg. 10. p. 697. D. *τᾷδέ με πρόσλαβε κουφίσας*, Soph. Trach. 1024. *πρ. τινί*, Einem helfen, ihn unterstützen, Diod. 14, 18. u. das. Wessel. 3) dazu, darannehmen, damit verbinden, *καταδεῖν καὶ πρ.*, Theophr. h. pl. 6, 2, 2. *ἡ κύστις λεπτοῖς ὑμενίοις ἐστὶ προσειλημμένη*, Arist. h. a. 1, 17 a. E. part. an. 2, 9. 4) Pass., *ὁ προσλαμβανόμενος, ascitum*, der Ton A in der heutigen Musik, Plut. mor. p. 1028. F. 1029. F. *τὸ προσειλημμένον ἐκ τῆς φιλοσοφίας*, opp. *τὸ ἀπολειπόμενον*, Plut. mor. p. 77. C. II) Med. *προσλαμβάνεσθαι*, 1) für sich dazu, an sich nehmen, aufnehmen, an sich ziehen, *μισθοφόρους*, Plut. Pelop. 27. *μακάριος ὢν ἐξελέξω καὶ προσελάβου*, Psalm. 64, 5. *πρ. τοὺς φυγαδευθέντας*, 2 Macc. 10, 15. Act. apost. 28, 2., *πόλεις*, Pol. 1, 37, 5. *πρ. τὴν ἐμπειρίαν, μοῖραν θανάτου*, Thuc. 6, 18. Eur. Med. 988., *τὴν τοῦ συνάρχοντος γνώμην*, die Zustimmung des Collegen erlangen, Pol. 3, 70, 2. 2) mit angreifen, mit anfassen, *προσλάβεσθ', ὦ φίλοι*, greift mit an, helft, Ar. Ach. 1215. Fr. 9.; mit d. Gen., *προσλαβοῦ μοι τοῦ κάπρου*, fasse mir den Eber mit an, Ar. Lys. 202. *ὥσπερ σῶμα νοσῶδες μικρᾶς ῥοπῆς δεῖται προσλαβέσθαι πρὸς τὸ κάμνειν*, Plat. rep. 8. p. 556. E.; dah. b) Antheil nehmen, theilnehmen, *πάθεος*, Hdt. 8, 90.

προσλάμπω, f. *ψω*, (*λάμπω*) dazu od. dabei leuchten, hinleuchten, Plat. rep. 10. p. 617. A. Pass., *τοὺς πλάνητας ὑπὸ τοῦ ἡλίου προσλάμπεσθαι*, Plut. mor. p. 889. D. Dav.

πρόσλαμψις, εως, ἡ, das Zu- od. Hinleuchten, Epic. b. Diog. L. 10, 109.

Πρόσλαος, ὁ, ein Sikyonier, Pol. 4, 72, 9., wenn nicht *Πρόλαος* zu schreiben ist.

προσλέγω, f. *ξω*, (*λέγω*, irr.) 1) dazu oder dabei legen. — Med., sich dazu, dabei, daneben legen, 3 aor. sync. *προσέλεκτο*, Od. 12, 34. 2) dazu reden od. sagen, *ἐκεῖνο μόνον*, Luc. Pseudol. 31 (v. L. *προλέγω*). — Med., zu Einem reden od. sprechen, ihn ansprechen od. anreden, *τὴν δὲ Θέτις τοίῳ προσελέξατο μύθῳ*, Ap. Rh. 4, 833. 3, 426.; dor., *τὼς δ' οὐδὲν ποτελέξαθ' ὁ βωκόλος*, Theocr. 1, 92.; met., *κακὰ προσελέξατο θυμῷ*, Schlimmes sprach er zu seinem Gemüth, d. i. er machte bei sich schlimme Anschläge, Hes. op. 497.

προσλείπω, (*λείπω*) dazu od. daran fehlen, *τὸ προσλεῖπον τῆς φύσεως ἀναπληροῦν*, Arist. pol. 7, 15 (17), 11. *τὰ προσλείψαντα τοῦ ἔργου τελειοῦν*, Corp. inscr. n. 3935, 3.

προσλεπτύνω, (*λεπτύνω*) nochdazu dünn od. mager machen, Hipp. p. 848. G.

προσλεύσσω, (*λεύσσω*) ansehn, anschaun, *ἄνδρα, φόνον*, Soph. Ai. 1044. 546.; abs., id. Phil. 1068. OR. 1376.

πρόσλημμα, ατος, τὸ, (*προσλαμβάνω*) das noch dazu Genommene; bei KS. von der Annahme der menschlichen Natur durch Gottes Sohn.

προσληπτέον, Adj. verb. zu *προσλαμβάνω*, man muss dazu nehmen, *ταῦτα*, Strab. 10. p. 451. 13. p. 605. Scholl.

προσληπτικός, ἡ, όν, Adv. *—κῶς*, dazu nehmend, Epiphan., von

πρόσληψις, εως, ἡ, (*προσλαμβάνω*) das Dazunehmen, *λόγου*, Plat. Theaet. p. 210. A., *τοῦ ἄρθρου*, Apollon. synt. p. 170, 18., *συλλαβῆς*, Et. M. p. 413, 44. 2) im Syllogismus, der zweite, zum Vordersatz hinzugenommne Satz, *assumptio*, Cic. de divin. 2, 53. Plut. mor. p. 387. C. Diog. L. 7, 82. 3) bei KS. = *πρόσλημμα*.

προσλῑμενέομαι, (*λιμήν*) in den Hafen einlaufen, *Ἱέρακι λιμένι*, KS.

προσλῑμενίζομαι, (*λιμενίζω*) = das vor., *ἐν τινι προσελιμενίσθη λιμένι*, Schol. Aesch. Pers. 70.

προσλιμνάζω, s. *προλιμνάζω*.

προσλῑπαίνω, (*λιπαίνω*) nochdazu fett oder noch fetter machen, verdicken, überh. vermehren, *ὁ ποταμὸς πρ. τὴν νῆσον*, Dion. H. ant. 5, 13.

προσλῑπᾰρέω, f. *ήσω*, (*λιπαρέω*) bei einer Sache oder an einem Orte verharren, verweilen, verbleiben, sich beharrlich womit beschäftigen, einer Sache fortwährend obliegen, *τῇ ὄχθῃ*, Arr. An. 5, 9, 3., *χώρᾳ*, Arr. Epict. 3, 24, 33., *τοῖς χρήμασιν ὥσπερ κηρίοις μέλιτται*, Plut. Aem. 23., *τῷ ἡμέρῳ καὶ ἀβλαβεῖ (ἀνδρί)*, Dio Chr. t. 1. p. 51 R. Luc. abdic. 16. 2) Einem mit unablässigen Bitten anliegen, inständig bitten od. flehn, *προσλιπαρῶν καὶ δεόμενος*, Plut. comp. Eum. 2. Pomp. 13. Wytt. Plut. mor. p. 39. A. Dav.

προσλῑπάρησις, εως, ἡ, das Beharren od. Verweilen bei einer Sache, an einem Orte, Orib. p. 98 Matth. 2) anhaltendes, inständiges Bitten od. Flehn, Luc. calumn. 20. [ᾰ]

προσλιχνεύομαι, (*λιχνεύω*) lüstern seyn, *τί*, nach etwas, Byz.

προσλογίζομαι, f. *ίσομαι*, att. *ιοῦμαι*, Luc. Alex. 1., Depon. med., (*λογίζομαι*) dazu rechnen od. zählen, *τινί τι*, Hdt. 5, 54. 2, 16. Lys. p. 155, 41. b) zurechnen, zuschreiben, *τῷ πλέον διδόναι πρ. τὸ αἰσχρόν*, Plut. Cam. 28. 2) etwas

mit etw. vergleichen, τὸ ἑκατέρων ἦθος τῇ πράξει, Aristid. t. 1. p. 450, 9. 3) dazu erwägen, bedenken, mit folg. ὡς (dass), Plut. Demetr. 38. Dio C. 41, 32. Dav.

προσλογιστέος, α, ον, Adj. verb., dazu zu rechnen od. zu zählen. Neutr. προσλογιστέον, man muss dazu erwägen, Hipp. de humor. §. 64.; im Plur., τὸ στράτευμα προσλογιστέα τῷ ἐξηριθμημένῳ, man hat zuzurechnen, Hdt. 7, 185.

προσλογοποιέω, (λογοποιέω) nochdazusetzen im Erzählen, hinzudichten, τινί τι, Jos. b. jud. 1, 19, 3.

προσλοιδορέω u. προσλοιδορέομαι mit Aor. med. (Jos. ant. 7, 8, 1.) u. pass. (ebd. 15, 7, 4.), (λοιδορέω) nochdazu schimpfen od. schmähn, τοῦτο προσλοιδορεῖσθαι, das vorwerfen, Themist. or. 23. p. 289. A. καί τινα αὐτῷ καὶ προσελοιδόρησεν, Dio C. 38, 10.

πρόσλοιπος, ον, (λοιπός) noch übrig, πλοῦς, Iambl. v. Pyth. §. 16.

προσλῡμαίνομαι, Depon. med., (λυμαίνω) nochdazu verwüsten.

προσλῡπέω, (λυπέω) dazu kränken od. betrüben, Byz.

προσλυσσάω, (λυσσάω) drauflos rasen, τινί, Jos. ant. 7, 9, 4.

προσμάθησις, εως, ἡ, (προσμανθάνω) das Dazulernen, f. L. b. Xen. mem. 1, 4, 13. statt πρὸς μάθησιν.

προσμᾰθητέον, Adj. verb. von προσμανθάνω, man muss dazu lernen, Xen. oec. 13, 1.

προσμᾰλάσσω, (μαλάσσω) noch mehr erweichen, zw.

προσμανθάνω, f. —μᾰθήσομαι, (μανθάνω, irr.) dazu lernen, ἀεί τι χρήσιμον, Soph. fr. 622, 3 D. Ar. Thesm. 20. Luc. Pseudol. 22. προσμάνθανε ξυμποτικὸς, χωλὸς εἶναι, Ar. Vesp. 1208. Thesm. 24. 2) dazu erfahren, vernehmen, τὰ λοιπά, Aesch. Prom. 697.

προσμαρτῡρέω, (μαρτυρέω) nochdazu bezeugen, durch sein Zeugniss bestätigen, τῇ προκλήσει τὴν διαθήκην, Dem. p. 1105, 2., τὸ ἡδὺ τῇ μολπῇ, Luc. salt. 23., τὰ πράγματα τοῖς λογισμοῖς, Pol. 3, 90, 4.; mit dem Acc. c. inf., Isae. p. 60, 42. Dem. p. 1107, 12. προσεμαρτυρήθη, ὅτι ὁ Πλάτων ἐστί, Sext. Emp. p. 414. b) πρός τινί, für etw. zeugen, sich für etw. erklären, τῷ ῥηθέντι, Plut. mor. p. 119. E. Maneth. 4, 384. c) πρ. τινί τι, Einem etw. bestätigen, ταῦτα τῷ Καλλίᾳ, Plut. Arist. 25. Dio C. 72, 26.

προσμαρτῡρία, ἡ, (μαρτυρία) das Zeugniss ausserdem; überh. Zeugniss, Theod. Met. misc. p. 370.

προσμαρτύρομαι, Depon. med., (μαρτύρομαι) zum Zeugen wobei anrufen, τὸν αἰθέρα, Schol. Aesch. Prom. 88. [ῡ]

προσμάρτυς, ῡρος, ὁ, ἡ, (μάρτυς) mitzeugend, Κρόνος, Man. 4, 176., mit einem Neutr., πρ. φέγγεα, ebd. 161.

προσμάσσω, f. ξω, (μάσσω) dran drücken od. fügen, dran kleben, eng vereinigen od. verbinden, ἰόν, Nic. th. 922., χείλεσι χείλη, Theocr. 12, 32., σιώδιγγα δομῇ, Lyc. 783. κηλῖδα προσμεμάχθαι τῇ ψυχῇ, Philostr. p. 131.; kom. πρ. τὸν Πειραιᾶ τῇ πόλει, Ar. Eq. 815. Plut. Them. 19. πλευραῖσι προσμαχθέν, an den Seiten anklebend, sc. ἀμφίβληστρον, Soph. Trach. 1053.; eben so im Part. aor. med. mit pass. Bdtg: τηλέφιλον ποτιμαξάμενον, Theocr. 3, 29. προσμάσσεσθαι, vom Meere: bespülen, Lyc. 1029.

προσμαστῑγόω, (μαστιγόω) dazu geisseln, Basil. hom. mor. p. 295.

προσμάστιος, ον, s. ποτιμάστιος.

προσμάχομαι, f. προσμαχέσομαι, gew. προσμαχοῦμαι, Depon. med., (μάχομαι, irr.) bestreiten, bekämpfen, ankämpfen gegen Jem. od. etw., οὐδενί, τῇ διαίτῃ, Plat. legg. 8. p. 830. A. 1. p. 647. C., τοῖς πολεμίοις, Pol. 1, 28, 9. 9, 3, 7. Plut. Coriol. 28. Philop. 5. Mar. 19., τοῖς τείχεσι, belagern, id. Demetr. 33. vgl. Xen. Cyr. 7, 5, 7. κατὰ τὰς κλίμακας πρ., id. Hell. 7, 2, 7. [ᾰ]

προσμειδῐάω, (μειδιάω) anlächeln, zulächeln, Luc. merc. cond. 7. 16., τῷ Πεισίᾳ, Plut. mor. p. 754. C. Luc. d. deor. 7, 1.; met., billigen, ταῖς τοιαύταις εὐφημίαις, Plut. mor. p. 821. F. πρ. τῷ διδόντι ἐφήμερόν τινα χάριν, zulächeln, gewähren, id. p. 821. F. vgl. Lob. Phryn. p. 463.

προσμελέομαι, Depon. pass., = ἐπιμελέομαι, Hesych.

προσμελῳδέω, (μελῳδέω) dazu Lieder singen, ταυτί, Aristid. t. 1. p. 273. Ath. 14. p. 618. B.

προσμένω, (μένω, irr.) dabei bleiben, verweilen, ausharren, abwarten, σῖγ' ἔχουσα πρόσμενε, Soph. El. 1236. 1399. ἡσυχάζων προσμενῶ, id. OR. 620. πρ. ἕστε —, ἕως —, Hdt. 8, 4. Xen. Hell. 2, 4, 7., μέχρι τῶν ἀσελήνων νυκτῶν, Dio C. 40, 25. 2) mit d. Dat., bei Einem od. etwas verharren, Einem verbleiben, seiner warten, πάθεα πρ. τοκεῦσιν, Aesch. Eum. 497. πρ. τῷ κυρίῳ, Act. apost. 11, 23. ev. Matth. 15, 32., ταῖς ἄρκυσι, Xen. cyn. 7, 10., ταῖς δεήσεσιν, 1 Timoth. 5, 5. 3) trans., πρ. τινά, Einen erwarten, Soph. El. 164. OR. 837. Eur. Hel. 505., τὴν τύχην, Eur. Med. 1116., δορίκτυπον ἀλαλὰν Λυκίων, abwarten ohne zu fliehn, im Kampfe bestehen, Pind. Nem. 3, 105.; auch mit dem Acc. c. inf., Ὀρέστην προσμένουσ' ἀεὶ ἐφήξειν, Soph. El. 303. Jos. ant. 8, 11, 4.

προσμερίζω, (μερίζω) zutheilen, vertheilen, τινί τι, Pol. 22, 5, 15. Diod. 14, 107. Sext. Emp. p. 253 sq.

προσμεταπέμπομαι, (μεταπέμπομαι) nochdazu kommen lassen, nochdazu holen, στρατιάν, ἵππους, Thuc. 8, 71. 2, 100., δύναμιν, Aeschin. p. 66, 10. Dion. H. ant. 2, 44. Dio C. 40, 2.

προσμετασκευάζω, (μετασκευάζω) nochdazu, noch ferner umändern, Dion. H. comp. verb. 7. nach Schäf. p. 98. (vulg. προσκατασκ.)

προσμετρέω, f. ήσω, (μετρέω) zumessen, zusetzen, Hyperid. u. Isae. b. Poll. 4, 166.

προσμηνύω, (μηνύω) dazu anzeigen, τινί τι, Sext. Emp. p. 275., wo Dind. προμεμήνυκεν verm.

προσμηχᾰνάομαι, f. ήσομαι, Depon. med., (μηχανάομαι) nochdazu ersinnen, künstlich hinzusetzen, bewerkstelligen, αὐτοῖς ἀσφάλειαν, Plat. rep. 5. p. 467. C., διατριβήν, Dion. H. ant. 7, 37. Themist. or. 13. p. 174. B. — Pass., Σφὶν προσμεμηχανημένη γόμφοις, Aesch. Sept. 541. διπλοῦν σῆμα προσμεμηχανημένον, eb. 643.

προσμηχᾰνεύω, = das vor., f. L. b. Aesch. Sept. 541. 643.

προσμηχᾰνητέον, Adj. verb. von προσμηχανάομαι, man muss etwas dagegen ins Werk sezzen, anwenden, Orib. p. 136 Matth.

προσμήχω, f. ξω, (σμήχω) vorher abreiben od. reinigen, Geop. 16, 15, 2. 18, 4.

προσμίγνυμι u. προσμιγνύω, auch προσμίσγω (Hdt. 4, 46. Thuc. 3, 22. 6, 104. u. öft.), f. μίξω, (μίγνυμι, μίσγω) zumischen, beimischen, hinzubringen, womit verbinden, τῇ θαλάσσῃ τὴν πόλιν, bis ans Meer ausdehnen, Plut. Alcib. 15., τῷ ποταμῷ τὸ δεξιόν, den rechten Flügel an den Fluss lehnen, id. Artax. 8. b) met., Einen womit in Verbindung od. Berührung bringen, κράτει πρ. δεσπόταν, dem Herrn zum Siege verhelfen, Pind. Ol. 1, 34. πρ. ἑαυτόν τινι, sich an Jem. anschliessen, Plut. Phoc. 6. Pyrrh. 4. 2) intr., sich vermischen, verbinden od. vereinigen, βάσομαι ἐς αἰθέρα Ζηνὶ προσμίξων, Eur. fr. inc. 102 (154) D. ὅρος ὄρῳ προσμιγνύς, Plat. legg. 9. p. 878. B. πρ. τινί, Jmdm nahe kommen, sich ihm nähern, Soph. Phil. 106. Philostr. p. 603. προσμίξαι καὶ προσειπεῖν, sich herannahen, Plut. mor. p. 564. A. πρ. τῇ πόλει, Aeschin. p. 74, 24. οἱ τελευταῖοι λόχοι πρ., schliessen sich an, Xen. An. 4, 2, 16. ψυχὴ ἀρετῇ θείᾳ πρ., Plat. legg. 10. p. 904. D. Plut. mor. p. 75. D. προσέμιξεν τοῦπος τὸ θεοπρόπον ἡμῖν, trat an uns heran, ging uns in Erfüllung, Soph. Trach. 821. b) im feindl. Sinne: mit Einem zusammengerathen, mit ihm handgemein werden, τινί, Hdt. 5, 64. 6, 112. Thuc. 4, 33. 7, 39. Pol. Plut.; abs., heranziehen, anrücken, Xen. Cyr. 5, 4, 46. c) vom Orte, sich nähern, hinzugehn, hinzukommen, wohin gelangen, bes. anlanden, τῇ Πελοποννήσῳ, Ἀσίῃ, Νάξῳ, τῇ πέραν ὄχθῃ, Hdt. 7, 168. 8, 130. 6, 96. Thuc. 1, 46. 3, 22. 31. 6, 104. Pol. Plut., τῷ τείχει, Thuc. 3, 22. Dio C. 74, 14., Ῥώμῃ, Plut. mor. p. 786. D.; auch in feindl. Absicht: angreifen, πρ. νεῶν ὁλκοῖσι, τῷ ζεύγματι, Eur. Rhes. 145. Thuc. 7, 70., τῷ στρατοπέδῳ, τῇ πόλει, Pol. Bei Dichtern auch mit dem Acc., πρ. μέλαθρα, Eur. Or. 1290. Oft mit Praepp. u. Adv., πρ. πρὸς τὰς ναῦς, πρὸς τὰς ἐπάλξεις, Thuc. 7, 22. 3, 22., πρὸς τὰ ὅρια, Xen. Cyr. 2, 4, 21., εἰς Θάψον ταῖς ναυσί, Plut. Nic. 17., ἐγγύτερον ἐπί τινα, Plat. Polit. p. 290. C., αὐτοῖς ἐγγύθεν, id. legg. 6. p. 783. B., ἐγγὺς τινος, = πλησιάζειν, Thuc. 4, 93. Xen. Cyr. 3, 3, 60. Plut. Sol. 8. Vgl. Wytt. Plut. mor. p. 75. D. Dav.

πρόσμικτος, ον, Adj. verb., angreifbar, f. L. bei Dio C. 38, 49 a. E. für ἀπρόσμικτοι.

προσμίμνω, (μίμνω) poet. Nebenform st. προσμένω, Orph. lith. 274., wo πυρὸς μένει zu lesen ist.

πρόσμιξις, εως, ἡ, (προσμίγνυμι) Zumischung, Beimischung, Verbindung. 2) Ankunft, Angriff, überh. Annäherung, Thuc. 5, 72., τῶν ἁρμάτων, Dio C. 40, 2. 62, 12.

προσμίσγω, (μίσγω) Nebenform st. προσμίγνυμι, w. s.

προσμῖσέω, (μισέω) dazu oder mit hassen, Dem. p. 1001, 16. 1017, 14., wo Schaefer πρὸς μισεῖν schreibt.

προσμισθόω, (μισθόω) nochdazu um Lohn vermiethen, ἰδίαν ἀφορμήν, Dem. p. 948, 12. — Med., um Lohn miethen od. dingen, ἐπικούρους, Thuc. 2, 33., ξενικόν, δημοσίους, Xen. Hell. 4, 8, 7. vect. 4, 22., Χαρίδημον, Dem. p. 663 a. E., φύλακας, Polyaen. 2, 34.

προσμοιράζω, (μοιράζω) zutheilen, θνητοῖς προσμεμοιρασμένος χῶρος, Hermes b. Stob. ecl. phys. t. 1. p. 956.

προσμολεῖν, Inf. des Aor. προσέμολον zum Praes. προσβλώσκω, das in dieser Zstzg nicht vorkommt, = προσέρχομαι, hinzu gehn od. kommen, hingehn, hinkommen, Soph. Ai. 72. Trach. 1109.; mit d. Acc., στρατήγιον, Soph. Ai. 721.

προσμολυβδοχοέω, (μολυβδοχοέω) dazu Blei giessen, Eratosth. p. 34.

προσμονή, ἡ, (προσμένω) das Verbleiben od. Beharren wobei, zw.

πρόσμονος, ον, (προσμένω) beharrlich, dauernd, λίπανσις, Orib. p. 329 Matth. Adv. προσμόνως, id. p. 255.

πρόσμορος, ον, (μόρος) vom Geschick zugetheilt od. vom Geschick zum Unglück bestimmt, zw. L. b. Aesch. Sept. 576.

προσμύέω, (μυέω) dazu einweihen, Gloss.

προσμῡθέομαι, f. ήσομαι, Depon. med., (μυθέομαι) ansprechen, anreden, Od. 11, 143. Ap. Rh. 1, 876. 3, 923. Orph. lith. 753., an welchen Stellen die dor. Form προτιμυθήσασθαι gebraucht ist, ποτιμυθήσασθαι mit d. Dat. bei Theocr. 25, 66.

προσμῡθεύω, (μυθεύω) hinzudichten, πλείω, Strab. 1. p. 27., τινί τι, id. 1. p. 46. 10. p. 461. Pol. 34, 2, 9. — Med., Eust. p. 1379, 40.

προσμῡθολογέω, (μυθολογέω) mit Einem reden od. schwatzen, τοῖς ἡλικιώταις, Luc. ep. Sat. 7.

προσμῡθοποιέω, (μυθοποιέω) dazu Worte machen, erdichten, τί, Strab. 1. p. 46.

προσμύρομαι, defect. Depon., (μύρω) zurauschen, zubrausen, ποταμῷ προσεμύρετο πηγή, Anth. 9, 362, 23. [ῡ]

προσναυπηγέω, (ναυπηγέω) nochdazu Schiffe zimmern od. bauen, ἑτέρας νέας, Hdt. 7, 144. — Med., sich Schiffe erbauen, σκάφη, Diod. 17, 95.

προσνεᾱνῐεύομαι, Depon. med., (νεανιεύομαι) mit od. aus jugendlichem Leichtsinn, leidenschaftlich od. grossprahlerisch hinzusetzen, Dio C. 53, 13., τί, prahlerisch verheissen, id. 59, 26.

προσνέμω, (νέμω, irr.) 1) zutheilen, zuschreiben, beilegen, zuerkennen, widmen, weihen, τοὺς γυμνικοὺς ἀγῶνας τοῖς θεοῖς, Plat. legg. 8. p. 828. C., ὀκτακοσίους αὐτοῖς, Dem. p. 182, 14. τοσοῦτον οἱ πατέρες προσνέμουσι τοῖς παισὶν ὥστε -, Luc. patr. enc. 3. πρ. τοῖς λόγοις πίστιν, Diod. 19, 70. nach Conj., παντελῶς ἀπωλείᾳ τι, zum Untergange bestimmen, Alciphr. 1, 14., τὰς νήσους ταῖς γείτοσι μοίραις, Arist. mund. 3 a. E., τὴν πόλιν τοῖς Ἀχαιοῖς, Pol. 2, 43, 5. 60, 6. Plut. Philop. 16., τῇ ἀντωνυμίᾳ ἄρθρον, Apollon. synt. p. 67, 2.; dah. πρ. ἑαυτόν τινι, sich Jmdm zutheilen, -weihen, anschliessen, auf seine Seite treten, sich für eine Pers. od. Sache erklären, Dem. p. 783, 15., ταῖς τοῦ δήμου προαιρέσεσιν, id. p. 1475, 1., τῷ δήμῳ, Plut. Per. 7. Pelop. 26., τῷ δικαίῳ, Pol. 6, 10, 9. ὅπου τὸ δίκαιον εἴη τεταγμένον, ἐνταῦθα προσνέμοντες ἑαυτούς, Dem. p. 1392, 12. Pass. πρ. τινί, Jmdm zugetheilt werden, sich ihm anschliessen, ihm anhangen, πρ. ὁ φίλος τοῖς πράγμασιν, οὐ τὰ πράγματα τοῖς φίλοις, Arist. eth. Eud. 7, 2. πρ. τῇ φρατρίᾳ, Plut. Popl. 7. τὰ τῇ μεσημβρίᾳ προσνεμόμενα χωρία, σῶμα τῇ γῇ προσνενεμημένον, Orib. p. 237 Matth. Plut. mor. p. 924. D. ὁ ὄχλος ὁ ἐκ τῶν ἀγρῶν προσνεμηθεὶς τῷ κατὰ πόλιν, Dion. H. ant. 10, 48. οἱ πολέμιοι τοῖς νενικηκόσι πρ., Plut. comp. Thes. 4., οἱ μὲν ὡς τούτους, οἱ δὲ ὡς ἐκείνους, Dem. p. 26, 25. 172, 5. — Med., etwas von sich zutheilen, widmen, weihen, χάριν τινί, Soph. Trach. 1216., τοῖσι θεοῖσι τῶν ὀρνίθων ὃς ἂν ἁρμόζῃ καθ'

ἕκαστον, Ar. Av. 563. 2) herzu od. herbeitreiben, *ποίμνας*, Eur. Cycl. 36.

πρόσνευσις, *εως*, *ἡ*, das Zunicken, Zuwinken, dah. der Beifall. 2) das Zuneigen, die Neigung, die Richtung, Ptol. 1, 2, 3. 3, 5. Cass. probl. 33. p. 344, 2. Tzetz. exeg. Il. p. 129, 14., von

προσνεύω, (*νεύω*) zunicken, zuwinken, dah. Beifall ertheilen, Plut. Brut. 1.; met., Apollon. synt. p. 241, 21. 2) zuneigen, sich wohin neigen, Galen. t. 6. p. 85. Orib. p. 123 Matth.

προσνέω, f. *—ήσω*, (*νέω*) dazu häufen, *ξύλα πολλὰ ταῖς θύραις*, Plut. mor. p. 775. D.

προσνέω, f. *—νεύσομαι*, (*νέω*, irr.) zuschwimmen, Thuc. 3, 112. Ael. n. a. 1, 1. 1, 4 (mit der v. L. *προνέουσιν*). Luc. bis acc. 21.

προσνήχω, dor. *προσνάχω* [ᾰ], häufiger als Depon. med. *προσνήχομαι*, (*νήχω*) = das vor., *ἐς Ἀθηναίων προσενήξαο Σούνιον ἄκρον*, Call. Del. 47.; mit d. Dat., an etw. heranschwimmen, Diod. 3, 21. Plut. Mar. 37. Luc. Tox. 21. nav. 15., wo überall das Depon. gebraucht ist; vom Wasser: anspülen, anschlagen, *παντᾷ παρ' αὐτὰν καλύβαν προσέναχε θάλασσα*, Theocr. 21, 18.

προσνικάω, f. *ήσω*, (*νικάω*) nochdazu siegen, Hipp. p. 828. C.

προσνίσσομαι, defect. Depon., (*νίσσομαι*) hinzu gehn od. kommen, *ἐς Ὀρχομενόν*, Il. 9, 381., wo die dor. Form *ποτινίσσομαι* steht, wie b. Pind. Ol. 6, 168. u. b. Aesch. Prom. 528: *θεοὺς θοίναις ποτινισσομένα*, zu den Göttern kommend. Vom feindlichen Anrücken, *πολλῷ ῥεύματι πρ.*, Soph. Ant. 129.

προσνοέω, (*νοέω*, irr.) nochdazu bemerken od. sehn, v. L. bei Xen. Cyr. 6, 3, 7. conv. 2, 6. Luc. Alex. 36. Dio Chr. t. 1. p. 506 R. Vgl. *προσεννοέω*.

προσνομίζω, (*νομίζω*) dazu als Gebrauch annehmen, beobachten, *τί*, Aristid. t. 1. p. 49, 10. 53, 11.

προσνομοθετέω, (*νομοθετέω*) nochdazu durch ein Gesetz verordnen, *τινί τι*, Philo t. 2. p. 825. Dio C. 37, 29. 61, 4.

προσνωμάω, (*νωμάω*) sich hinzubewegen, hinzugehn, *εἰς ὕδωρ*, Soph. Phil. 717.

προσξηραίνω, (*ξηραίνω*) daran trocknen, dörren. Pass., daran trocken werden, Et. M. p. 384, 55. Lexx.

προσοβέω, (*σοβέω*) vor der Zeit aufscheuchen, *τὴν θήραν*, Synes. p. 3. B.

προσογκάομαι, Depon. med., (*ὀγκάομαι*) zubrüllen, zuschreien, vom Esel, Luc. asin. 26., wo jetzt *προογκ.* gelesen wird.

προσογκέω, an Umfang od. Gewicht zunehmen, Arist. probl. 34, 11. mit der v. L. *προογκεῖν*, von

προσογκής, *ές*, (*ὄγκος*) im Umfang od. Gewicht vermehrt.

προσόδευμα, *ατος*, *τὸ*, der Ertrag, herzustellen b. Theod. Met. misc. p. 512. statt *προσοδημάτων*, von

προσοδεύω, (*ὁδεύω*) eintragen, einbringen, bes. vom Acker, *σῦκ' ἢ ἔλαιον, ἰσχάδας, μέλι καθάπερ ἐκ παμφόρου χωρίου*, Clem. Al. str. 4. p. 566. *ἐκ ποικίλων θεωρημάτων πρ.*, Iambl. v. Pyth. §. 74. — Med., Einkünfte, Einnahme od. Ertrag haben, einnehmen (vgl. *πρόσοδος*, 2.), *ἀπὸ τῶν ἐρίων*, Strab. 12. p. 578. *πρ. πλείστας προσφοράς*, Jos. ant. 19, 8, 2. Philo t. 2. p. 371, 48. *γῆ προσοδευομένη*, Ertrag gebend, Jos. ant. 15, 5, 3.

προσοδιάζω, = *προσοδεύω*, *ἀρτάβην ἀργυρίου*, Eust. p. 1206, 18.

προσοδιακός, *ή*, *όν*, zum *προσόδιον* gehörig. *τὸ πρ.* od. *ὁ πρ. ῥυθμός*, ein asynartetischer Vers des Archilochos, Plut. mor. p. 1141. A. B. Schol. Ar. Nub. 651. Ritschl N. Rhein. Mus. 2. S. 287. *πρ. πούς*, Hephaest. p. 84, 11 Gaisf., *στίχος*, Dion. H. comp. v. 4. (statt der Vulg. *προσῳδικούς*), *τρόποι ὀρχήσεως*, Ath. 14. p. 631. D. — Häufig findet sich in Hdschr. die falsche Schreibart *προσῳδιακός*.

προσοδικός, *ή*, *όν*, (*πρόσοδος*) zum Einkommen gehörig od. geschickt, einträglich, Strab. 17. p. 831.

προσόδιος, *ον*, (*πρόσοδος*) zum feierlichen Zug in einen Tempel gehörig, dabei gebräuchlich, bes. *πρ. μέλος*, Plut. Aem. 33., oder *ᾆσμα*, Paus. 4, 4, 1., gew. subst., *τὸ προσόδιον*, ein Lied bei feierlichen Zügen in einen Tempel, gew. unter Flötenbegleitung, zu singen, vorz. ein feierliches Danklied namentlich an den Apollo, dah. auch das Dankfest selbst, *supplicatio*, *προσόδια μεγάλα σεμνὰ προσιέναι θεοῖσιν*, Ar. Av. 853. Procl. chrest. b. Phot. bibl. p. 320, 18. Ath. 6. p. 253. B. Bernhardy Grundr. d. gr. Litt. Bd. 2. S. 457.

Προσοδῖται, *ῶν*, *οἱ*, eine aegypt. Völkerschaft, Ptol. 4, 4, 24.

προσοδοιπορέω, (*ὁδοιπορέω*) herzu reisen, wandern, Aret. chron. 1, 52.

πρόσοδος, *ἡ*, (*ὁδός*) Zugang, Zuweg, zunächst örtlich: *πλατεῖαι πάντοθεν λογίοισιν ἐντὶ πρόσοδοι*, Pind. Nem. 6, 76. *στυγναὶ πρ. μελάθρων*, Eur. Alc. 861. *πρ. χαλεπαὶ πρὸς τὸ χωρίον*, Xen. An. 5, 2, 3.; dann von der Handlung des Hinzugehens, *ἀπείπατο τὴν πρόσοδον*, sie liess den Freier nicht vor sich, Hdt. 1, 205. *πρόσοδον ποιεῖσθαι*, hinzugehn, drauflosgehen, anrücken, auch im krieg. Sinne vom Angriffe, Hdt. 7, 223. 9, 101. *πρόσοδοι τῆς μάχης*, 7, 212., *πρὸς τοὺς πολεμίους*, Xen. cyn. 12, 3.; insbes. a) der feierliche Zug, die Procession zu einem Tempel unter Gesang u. Musik, um Opfer od. Gebete zu verrichten, Ar. Nub. 308. Fr. 396. Luc. sacrif. 1. *αἱ πρὸς τοὺς θεοὺς πρ.*, Xen. An. 6, 1, 11. *πᾶσι θεοῖς προσόδους τε καὶ πομπὰς ποιεῖσθαι*, Plat. legg. 7. p. 796. C. Dem. p. 254, 16. *θυσίαι καὶ πρ. καὶ εὐχαὶ καὶ μαντεῖαι*, Lys. 6. §. 33. Isocr. 5. §. 32. b) das Erscheinen des Redners in der Versammlung, sein öffentliches Auftreten, das Recht zum Volke zu reden, auch: die Anrede an das Volk, die Rede, *πρόσοδον γράψασθαι πρὸς τὴν βουλήν*, schriftlich um Zutritt vor den Rath einkommen, Dem. p. 715, 25. Bensel. Isocr. Areop. p. 83 sq. *πρόσοδον ποιησάμενος πρὸς τὴν βουλὴν ἐμφανίζει*, Corp. inscr. n. 124, 12. *πρόσοδον ποιεῖσθαι πρὸς τὴν βουλὴν καὶ τὸν δῆμον* (Aeschin. p. 11, 42. Decret b. Dem. p. 256, 8. Corp. inscr. n. 2329, 21. Meier de proxenia p. 17, 7.) od. *εἰς τὸν δῆμον*, Aeschin. p. 35, 30. *πρόσοδον ὥσπερ ἐν ἐκκλησίᾳ δοῦναί τινι*, Plut. mor. p. 151. A. *ἐπὶ πράγματί τινι ποιεῖσθαι τὴν πρ.*, Paus. 7, 9, 1. c) das Hingehen des Mannes zur Frau, Beischlaf, Hipp. p. 1175. H. Aret. p. 25, 24. d) der Besuch des Schülers beim Lehrer, Plut. mor. p. 1044. A. e) der Anfall der der Krankheit, *πρ. τοῦ νοσήματος*, Aret. p. 52, 3. f) die Ankunft, als Folge des Hingehens, *ἐτήρουν τὴν πρ.*, Thuc. 4, 110. 2) das Einkommen, die Einkünfte, bes. des Staates, *φόρων πρ. ἡ ἐπέτεος*, Hdt. 3, 89. *ἡ πρόσοδός σφι ἐγένετο ἔκ τε τῆς ἠπείρου καὶ ἀπὸ τῶν μετάλλων*, Hdt. 6, 46. Plut. Them. 4. Xen. oec. 2, 11. An. 7, 1, 27.

εἰ μέλλουσι πᾶσαι αἱ πρόοδοι ἐκ πόλεως προιέναι, id. vect. 5, 1. χρημάτων πρόοδοι ἐκ πολλῶν μὲν λιμένων, ἐκ πολλῶν δὲ ἐμπορίων, id. Hell. 5, 2, 16. vgl. Thuc. 2, 97. αἱ πρ. αἱ ἐξ Ἀμφιπόλεως γιγνόμεναι, Isocr. p. 83. B. p. 144. D. αἱ δημόσιαι πρ., Aeschin. p. 68, 25. Plut Arist. 4. αἱ πρ. ἀπώλλυντο, Thuc. 7, 28. Plut. Per. 14. τὰς προόδους ἀφαιρεῖν, Thuc. 1, 81. Dem. p. 71, 13. καταβλάπτειν τὰς πρ. τοῦ θεοῦ, Corp. inscr. n. 1570. a. 52., u. so überall im Plur., doch auch im Sing., Xen. Cyr. 3, 2, 19. Corp. inscr. n. 100, 24. 88, 4.; auch vom Privateinkommen: διὰ τὸ τὴν πρ. ἐκεῖθεν αὐτῷ πλείω γίγνεσθαι τῆς αὐτοῦ τέχνης, Plat. legg. 8. p. 846. E. τοῦ ἐργαστηρίου λαβὼν τὴν πρόοδον, Dem. p. 819, 5. πρόοδον κέκτηται, Aeschin. p. 84, 23. πρόοδον οἱ πολλοὶ πεποίηνται τὴν ἑορτήν, zu einer Erwerbsquelle, Luc. Saturn. 8. ἰδίας ἀπὸ τῶν κοινῶν προόδους κατασκευάζεσθαι, Andoc. p. 30, 24. Dem. p. 386, 9. — Bekannt ist Xenophon's Schrift πόροι ἢ περὶ προσόδων.

Πρόοδος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 1570. b. 31. 47.

προοδύρομαι, Depon. med., (ὀδύρομαι) nochdazu, dabei, gegen Einen wehklagen, τάφοις νεκρῶν, Sap. Sal. 19, 3. [ῡ]

προσόζω, dor. ποτόδω, (ὄζω, irr.) Einem zum Riechen hingeben od. hinhalten, gleichs. zuriechen, τινί τι. 2) intr., anduften, anriechen, wonach riechen od. stinken, mit d. Gen., πρ. κακοῦ τού μοι (τὸ πρᾶγμα), Ar. fr. 246 D. ἰχθὺς λοπάδος προσῶζεν, Philem. b. Ath. 4. p. 133. B. κισσύβιον γλυφάνοιο ποτόδοιο, Theocr. 1, 28. προσώζεσαν οἱ μώλωπές μοι, Eust. op. p. 119, 10.

προσοίγνυμι, aor. προσέῳξα, (οἴγνυμι) dazu od. dabei eröffnen, Chrys.

προσοικειόω, (οἰκειόω) verwandt od. vertraut machen, in nahen Bezug bringen, προσῳκείου ἑαυτὸν Ἡρακλεῖ κατὰ γένος καὶ Διονύσῳ παρὰ τὸν τοῦ βίου ζῆλον, Plut. Ant. 60. b) met., eigen machen, zueignen, zuschreiben, τοῖς Κιμμερίοις τὸν τόπον, Strab. 5. p. 244. — Med., sich Einen zum Freunde od. Vertrauten machen. Pass., vertraut, ähnlich gemacht werden, Arist. probl. 2, 67. οἱ προσῳκειωμένοι, die nächsten Anverwandten, Diod. 3, 8. Dav.

προσοικειωτέον, Adj. verb., man muss in Bezug bringen, aneignen, Clem. Al. str. 7, 16. p. 864.

προσοικέω, f. ήσω, (οἰκέω) dazu, daran, dabei wohnen, οἱ βάρβαροι οἱ προσοικοῦντες, Isocr. p. 125. B.; mit d. Acc., Ἐπίδαμνον, Thuc. 1, 24., λίμνας καὶ ἕλη καὶ ποταμοὺς ἢ θάλασσαν, Arist. pol. 1, 3 (8), 4., ὄχθην, Aristid.; mit dem Dat., πόλεσι, Xen. vect. 1, 8., ποταμοῖς καὶ θαλάττῃ, Plat. Tim. p. 22. D. b) von Städten, dabei od. daneben liegen, ἡ ἰσθμῷ ἢ πορθμῷ προσοικοῦσα πόλις, Poll. 9, 27. 2) trans., a) dabei bewohnen, überh. bewohnen, = κατοικεῖν, γῆ οὐ δι' ὅλης προσοικουμένη, Plut. mor. p. 938. D. b) = προσοικίζω, 2., τῇ πόλει προσῳκημένοι, an die Stadt mit ihren Wohnungen versetzt, Jos. b. jud. 4, 4, 3. Dav.

προσοίκησις, εως, ἡ, das Daran- od. Danebenwohnen, Paus. 6, 25, 6.

προσοικίζω, (οἰκίζω) dazu, daneben anbauen u. mit Einwohnern besetzen, ἡ προσοικισθεῖσα πόλις, Diod. 13, 79. 2) dazu od. daneben zum Einwohner machen, ansiedeln, wohin versetzen, τὸν Διόνυσον τοῖς κάτω μέρεσιν, Porphyr. b. Eus. pr. ev. 3. p. 113. D.

προσοικοδομέω, (οἰκοδομέω) dazu, daran bauen, anbauen, μηνοειδὲς οἰκοδόμημα, Thuc. 2, 76. πρ. τινί τι, id. 6, 54. Dion. H. ant. 1, 79. Plut. Anton. 74.; met., πάθη χαλεπὰ τῇ λύπῃ πρ., Plut. mor. p. 168. A. ἄλλο εἶδος ἐν αὐτῷ ψυχῆς προσῳκοδόμουν τὸ θνητόν, Plat. Tim. p. 69. C. ἱδρὼς τὸ κακῶς προσῳκοδομημένον ἐστὶν ἐν τῇ σαρκί, Arist. probl. 2, 2. Theophr. sud. §. 30.

προσοικονομέομαι, Depon. med., (οἰκονομέω) nochdazu verwalten, besorgen, einrichten, einleiten, in Stand setzen, f. L. für προοικονομέομαι b. Joseph. b. jud. 7, 8, 2. u. Clem. Al. str. p. 820.

πρόσοικος, ον, (οἶκος) anwohnend, angrenzend, benachbart, von Menschen, πρ. βάρβαροι, Thuc. 1, 24. Σόλυμοι οἱ πρ. Λυκίων, Plut. mor. p. 421. D. Rom. 1. ὁ τοῦ Ἑλικῶνος πρ., Aristid. t. 2. p. 27, 12.; von Sachen: πρ. θάλαττα χώρᾳ, Plat. legg. 4. p. 705. A. ἡ πρόσοικος τῆς Ἰταλίας, Plut. Fab. 2. ἡ πρ. ἤπειρος, id. Pericl. 17. ὅμορος καὶ πρ. πόλεμος, id. Marcell. 3. Arat. 34.

προσοιμώζω, (οἰμώζω) nochdazu, dabei, darüber jammern od. klagen, Jos. b. jud. 1, 17, 3. Liban. t. 4. p. 225.

πρόσοισμα, ατος, τὸ, (προσφέρω) = τὸ προσφερόμενον, das was man zu sich nimmt, die Speise, προσφορά, Hipp. p. 421, 51. 54. 422, 20.

προσοιστέος, α, ον, Adj. verb. von προσφέρω, dazuzubringen, dazuzunehmen, anzuwenden. οὐ πρ. ἄλλος (θάνατος) πρὸς ἄλλῳ, Eur. Hec. 394., στέφανος, Alexis b. Ath. 14. p. 642. F. Neutr. προσοιστέον, a) man muss dazu bringen, τούτῳ μηχανήν, Ar. Thesm. 1132. Plat. Phaedr. p. 272. A. rep. 3. p. 403. A. b) intr., man muss sich herantragen, sich heranbegeben, Plat. legg. 7. p. 809. A.

προσοίχομαι, Depon. med., (οἴχομαι, irr.) hinzu- od. hinangehn, ὀμφαλὸν χθονὸς ἐς λάϊνον, Pind. Pyth. 6, 4.

προσοκέλλω, dor. ποτοκέλλω, (ὀκέλλω) sc. ναῦν, das Schiff ans Land treiben, anfahren, stranden, Luc. v. h. 2, 2., παρὰ Λαύρεντον, Dio C. exc. p. 2, 42.; intr., κιβώτιον προσωκεῖλαν τῷ Λυκωρεῖ, Luc. Tim. 3. πρ. πόδα, den Fuss woran stossen, Aretae. 4, 14.; met., Dius b. Stob. fl. 65, 17., wo ποτοπτίλλουσι verm. wird.

προσολοφύρομαι, Depon. med., (ὀλοφύρομαι) dazu, dabei, darüber jammern od. klagen, Thuc. 8, 66. Plut. Cic. 47. Dio C. 42, 28. [ῡ]

προσόμαλος, ον, (ὁμαλός) nahe am ebenen, d. i. ziemlich eben, τόπος, Diogen. 1, 65.

προσομαρτέω, (ὁμαρτέω) begleiten, zur Seite gehn, ὅτῳ ψεῦδος προσομαρτῇ ἀνδρί, Theogn. 609.

προσομῑλέω, (ὁμιλέω) Umgang od. Verkehr mit Einem haben; dah. auch: sich mit Einem unterhalten, mit ihm sprechen, κακοῖσιν ἀνδράσι, Theogn. 31., θνητοῖς, Eur. fr. inc. 113, 2. D. vgl. Med. 1085., ὥσπερ παισὶ τοῖς δήμοις, ἀλλήλοις, τοῖς θεοῖς, Plat. Gorg. p. 502. A. Alcib. 1. p. 130. D. legg. 4. p. 716. D. πρ. διὰ χάριτος, id. Soph. p. 222. E. Dio C. 42, 34. Thuc. 2, 37. Wytt. Plut. mor. p. 151. C. πρ. γυναικί, beiwohnen, Heliod. 4, 8. vgl. Luc. amor. 17.; auch πρ. πρός τινα, Xen. Hell. 1, 1, 30., εἰς γηραιὸν σῶμα, Heliod. 8, 8. 2) an einem Orte verkehren od. verweilen, πέτρῃ, Theogn. 216. Alciphr. 1, 14. οἶνος πρ. ἀέρι, ist der Luft ausgesetzt,

Geop. 7, 6, 8. 3) mit einer Sache verkehren, sich womit befassen od. beschäftigen, *πείρᾳ*, Soph. Trach. 591., *τῷ πολέμῳ*, Thuc. 1, 122., *γυμναστικῇ*, Plat. Tim. p. 88. C., *ὕβρει*, id. Phaedr. p. 250. E. Dav.

προσομίλησις, *εως*, *ἡ*, der Umgang, Verkehr, Clem. Al. paed. p. 220. [ῑ̆λ] Dav.

προσομῑλητικός, *ἡ*, *όν*, zum Verkehr, zum Umgang, zur Unterhaltung, zum Gespräch mit Andern gehörig od. geschickt. *ἡ προσομιλητικὴ*, sc. *τέχνη*, Plat. Soph. p. 222. C.

προσομῑλία, *ἡ*, (*προσομιλέω*) Verkehr, Umgang, Unterhaltung, Unterredung, Gespräch mit Einem, Alex. Aphr. probl. 1, 115. p. 286, 10. Aret. p. 75, 31. Byz.

προσόμνυμι, (*ὄμνυμι*) dazu schwören, Xen. An. 2, 2, 8., *ταῖς ἡμέραις τὰς νύκτας*, Plut. mor. p. 223. B.

προσομοιάζω, (*ὁμοιάζω*) ähnlich seyn, Geop. 2, 21, 6.

προσόμοιος, *ον*, auch 3 End., Strab. 3. p. 165. Lob. par. p. 470., (*ὅμοιος*) nahe am gleichen, d. i. ziemlich gleich, ähnlich, *τινί*, Eur. Phoen. 128. Ar. Av. 685. Vesp. 356. Plat. rep. 9. p. 578. D. Dem. p. 593, 13. — Adv. *προσομοίως*, Plat. legg. 7. p. 811. C.

προσομοιόω, f. *ώσω*, (*ὁμοιόω*) vergleichen, *ὀστοῖς καὶ νεύροις τὸ λογικόν*, Diog. L. 7, 40. 2) intr., gleich seyn, *τὴν σύνεσιν πρ. ἀνθρώπῳ, τὴν ἀλκὴν δὲ δράκοντι*, Dem. p. 1398, 24. Lob. Soph. Ai. p. 196, 1. — Pass. pf. *προσωμοιῶσθαι*, gleich seyn, Poll. 9, 131.

προσομολογέω, f. *ήσω*, (*ὁμολογέω*) zugestehn, eingestehn, *σοί*, Plat. Gorg. p. 461. B., *τόδε αὐτῷ*, id. de lucr. cup. p. 227. D., *τούτῳ τριακοσίας δραχμάς*, Isocr. p. 366. D., *ῥᾳθυμίαν ἑαυτοῦ*, Diod. 17, 79.; mit dem Acc. c. inf., *τὴν ψυχὴν γιγνώσκειν*, Plat. Soph. p. 248. D. Isocr. p. 360. A. Dem. p. 1179, 16. b) zusagen, versprechen, geloben, Xen. An. 7, 4, 24., mit dem Inf. fut., *πλευσεῖσθαι*, Dem. p. 1284, 17. — Pass., *ἀρχαῖα λίαν καὶ προσωμολογημένα*, Aeschin. p. 61, 12 (v. L. *ὁμολογούμενα*). Dav.

προσομολογία, *ἡ*, Eingeständniss, Zusage, Billigung, Dem. p. 1007, 7.

προσομόργνυμι, (*ὁμόργνυμι*) anwischen, anreiben, durch Anreiben mittheilen, *τὸ βάνανσον τῇ ψυχῇ*, Themist. or. 21. p. 248 a. E. — Med., *ὅτι πλείστοις προσομόρξασθαι τὸ ἄγος*, Plut. Crass. 2.

προσόμουρος, *ον*, ion. st. des ungebr. *προσόμορος*, (*ὅμορος*) wie *πρόσουρος*, angrenzend, benachbart, *τινί*, Hdt. 4, 173.

προσονειδίζω, (*ὀνειδίζω*) nochdazu schimpfen, schelten, vorwerfen, *τί*, Schol. Ar. Vesp. 664., *ὡς* (*dass*), Joseph. b. jud. 2, 2, 5. Pass., getadelt werden, ebd. 16, 4.

προσονομάζω, (*ὀνομάζω*) benennen, *θεοῦ ὂν ἀσφάλιον προσονομάζομεν*, Plut. Thes. 36. Dio C. 57, 5. 59, 4. Diog. L. 2, 85. 3, 50. 7, 135. 147. Corp. inscr. n. 4697, 39. Dav.

προσονομᾰσία, *ἡ*, Benennung, Diog. L. 7, 107.

προσονῠμάζω, aeol. st. *προσονομάζω*, Corp. inscr. n. 3524, 7.

προσονῠμᾰσία, *ἡ*, aeol. st. *προσονομασία*, Corp. inscr. n. 3524, 17.

προσοπτάζω u. *προσοπτίλλω*, poet. st. *προσοράω*, anschauen, anblicken, anäugeln, s. die dor. Formen *ποτοπτάζω* u. *ποτοπτίλλω* (vgl. *προσοκέλλω*).

πρόσοπτος, *ον*, poet. *προτίοπτος*, (*προσόψομαι*) sichtbar, anzusehen, Maneth. 2, 31.

προσόρᾱτος, *η*, *ον*, ansehbar, *κόσμος*, Plut. mor. p. 316. E., Adj. verb. von

προσοράω, dor. *ποθόρημι*, Theocr. 6, 22., inf. *ποθορῆν*, Anth. 9, 604., (*ὁράω*, irr.) ansehn, anblicken, v. L. Od. 16, 29. (st. *ἐσορᾶν*), *μεγάλαν δόμοισι βλάβαν*, Soph. Trach. 842., *αὐγάς*, Eur. Alc. 868., *ἡδέως ἀλλήλους*, Xen. conv. 8, 18. Plat. Phaedr. p. 250. B. 251. A. Plut. Poplic. 6. mor. p. 679. B. 681. F. — Als Depon. med., *οὐκ ἀλαοῖς προσορωμένα ὄμμα σὸν ὄμμασιν*, Soph. OC. 244.

προσοργίζομαι, Pass., (*ὀργίζω*) worüber od. gegen Einen zornig werden, Einem zürnen, *τινί*, Plut. mor. p. 13. D.

προσορέγω, (*ὀρέγω*) ausstrecken, hinreichen, *τινί*, Crates epist. 22. Pass. *προσορέγομαι*, sich wonach ausstrecken, sich einem Ort oder einer Person zu nähern, sie für sich zu gewinnen oder Einfluss bei ihr zu erlangen suchen, in Einen dringen od. ihm zusetzen, mit dem Dat., Schweigh. Hdt. 7, 6.

προσορέω, f. *ήσω*, (*πρόσορος*) angrenzen, mit d. Dat., Pol. 10, 41, 4. 22, 5, 14.

προσόρθριος, *ον*, Schol. Arat. 948., und

πρόσορθρος, *ον*, (*ὄρθρος*) gegen Morgen. Dav. dor. als Adv. *τὸ πότορθρον*, Theocr. 5, 126.

προσορίζω, (*ὁρίζω*) dazu begrenzen od. bestimmen, zu den Grenzen hinzufügen, dazu fügen, von Räumen, *τοῖς κατοικισθεῖσι πολλὴν τῆς ὁμόρου χώρας*, Diod. 2, 3. 18, 3. Strab. 4. p. 189. Plut. Cic. 12. mor. p. 323. F. (gew. falsch *προσορμ.*); Med., *τὴν γῆν προσορισάμενοι τῇ σφετέρᾳ*, Paus. 2, 36, 5.; von der Zeit, *χρόνον πένθους ὀλίγον πρ.*, Plut. Lyc. 27. *οἱ χρησμολόγοι οὐ προσορίζονται τὸ πότε*, Arist. rhet. 3, 5. Ueberh. dazu bestimmen, dazu geben, zuweisen, *βρέφος σῷ προσουρίσας* (ion. u. poet. st. *προσορίσας*) *πάλῳ*, Eur. Iph. A. 1151. s. Herm. 1159., wo Andere *ζῶν προσούδισας πέδῳ* vermuthen. *προσωρίσθησαν αὐτῷ στρατιῶται ἐπίλεκτοι*, Diod. 16, 47. b) in der att. Gerichtssprache, *τὴν οἰκίαν προσορίσασθαι δισχιλίων*, die Verschuldung des Hauses mit 2000 Drachmen durch eine davor gestellte Steintafel erklären, Dem. p. 877, 7. 20 (vulg. *προωρίσατο, προωρίσω*). Meier u. Schoem. att. Proc. p. 506. 2) intr., daran grenzen, *ἡ προσορίζουσα τῇ Συρίᾳ*, Diod. 2, 50.

προσορμάω, f. *ήσω*, (*ὁρμάω*) mit Heftigkeit hinzu od. hinan bewegen, bringen, rücken. 2) intr., mit Heftigkeit hinan od. hinzu bewegen, hinzugehn, anrücken u. angreifen, anstürmen, s. *προορμάω*, -2.

προσορμέω, (*ὁρμέω*) bei einem Orte mit dem Schiffe im Hafen od. vor Anker liegen, *τῇ Πεπαρήθῳ*, Pol. 10, 42, 1 (gew. L. *προσορμίσαντες*). Poll. 1, 122.

προσορμίζω, (*ὁρμίζω*) bei einem Orte das Schiff in den Hafen bringen od. vor Anker legen (sc. *ναῦν*), *Κνίδῳ*, Luc. am. 11. Piers. Moer. p. 304. — Med. *προσορμίζομαι*, aor. *προσωρμισάμην* (Dion. H. Plut. Arr.) und *προσωρμίσθην* (Arr. An. 6, 20, 7. Ael. v. h. 8, 5. ev. Marc. 6, 53. Dio C.) dabei mit dem Schiffe in den Hafen einlaufen od. sich vor Anker legen, *πρὸς τὴν νῆσον*, Hdt. 6, 97. *ποῖ οὖν προσορμιούμεθα;* Dem. p. 52 a. E. *πρ. τῇ Σαμοθρᾴκῃ*, Plut. Aem. 26. Arr. An. 6, 4, 3. 20, 7. Poll. 9, 33.;

met., πρὸς λιμένας, Dem. p. 795, 14., τοῖς μύθοις, Philostr. p. 717. Dav.

προσόρμῐσις, εως, ἡ, das Einlaufen in den Hafen, das Aulanden, Thuc. 4, 10. Synes. ep. 136. p. 272. D.

προσορμιστήριον, τὸ, Ort wo die Schiffe anlanden, Hesych. s. v. ἐπήνιον.

πρόσορμος, ὁ, (ὅρμος) Anlandungsplatz, Strab. 14. p. 666.

πρόσορος, ον, ion. πρόσουρος, w. s., (ὅρος) angrenzend, benachbart, von Menschen u. Sachen: οἱ πρόσοροι, die Grenznachbarn, Poll. 6, 113. πρ. πόλις, τόπος, πόλεμοι, id. 9, 8. 1, 177.; mit dem Dat., τὰ πρόσορα ὑμῖν αὐτοῖς τῆς Ἀσσυρίας, Xen. Cyr. 6, 1, 17. ἡ Σωφανήνη χώρα τοῖς Ἀρμενίοις πρ., Dio C. 36, 36.

προσορχέομαι, Depon. med., (ὀρχέομαι) hinzu tanzen, dabei tanzen, Luc. calumn. 16., τοῖς λόγοις, bei den Worten durch Tanzen seine Freude bezeigen, Plut. mor. p. 46. B.

προσόσσομαι, s. προτιόσσομαι.

προσοσφραίνω, (ὀσφραίνομαι, irr.) hinhalten u. zu riechen geben, riechen lassen, Geop. 10, 2, 17.

προσουδίζω, dor. ποτουδίζω, Hesych., (οὖδας) zu Boden, zur Erde werfen, παιδίον, Hdt. 5, 92, 3. Dio C. 72, 13. Plut. mor. p. 506. B. βρέφος ζῶν πρ. πέδῳ, Eur. Iph. A. 1151. s. unter προσορίζω. πρ. τὴν Γάλβα εἰκόνα, niederwerfen, niederreissen, Plut. Galb. 26.

προσουρέω, f. ήσω, (οὐρέω, irr.) anpissen, τῇ τραγῳδίᾳ, die Tragödie anpissen, sie gleichs. nothzüchtigen, Fritzsche Ar. Ran. 95. (wo die Scholl. es irrig von οὖρος ableiten: guten Wind bei der Tragödie haben, d. i. Glück damit machen.) Im eig. Sinne, Dem. p. 1257, 18. Theophr. fr. p. 836 Schn. Arist. mir. §. 146. Diog. L. 6, 46. Julian. p. 182. A.

προσουρίζω, ion. u. poet. st. προσορίζω, w. s.

πρόσουρος, ον, ion. st. πρόσορος, wie ὅμουρος u. προσόμουρος, angrenzend, benachbart, τινί, Hdt. 2, 12. 18. 3, 97. 102. 5, 49. Vgl. das folg.

πρόσουρος, ον, (οὖρος) von günstigem Winde getrieben, ἵν' αὐτὸς ἦν πρόσουρος, Soph. Phil. 692. nach Herm.; Schneidewin dagegen erklärt: *Nachbar in eigner Person*, vgl. Luc. Tim. 43: μόνος ἑαυτῷ γείτων καὶ ὅμορος, also = πρόσορος.

προσουσία, ἡ, (οὐσία) = συνουσία, Name einer Komödie des Eubulos b. Ath. 7. p. 301. A.

προσοφειλέτης, ου, ὁ, der dazu schuldet, Origen., von

προσοφείλω, f. —οφειλήσω, (ὀφείλω, irr.) nochdazu schuldig seyn, nochdazu Schulden haben, zu bezahlen od. zu entrichten haben, πολλά, Thuc. 7, 48., χρήματα τῶν φόρων, Pol. 8, 25, 4., διακόσια τάλαντα, Plut. Alex. 15. Dem. p. 825, 19. 1327 a. E. Xen. oec. 20, 1. ὁ προσοφειλόμενος φόρος, μισθός, der noch schuldige u. s. w., Hdt. 6, 59 (wo jetzt aber προοφ. steht). Thuc. 8, 45. τὰ προσοφειλόμενα ὀψώνια, Pol. 1, 66, 5. 2) überh., nochdazu schuldig, verbunden, verpflichtet seyn, nochdazu müssen, mit dem Inf., ἡ ἔχθρη ἡ προσοφειλομένη ἐς Ἀθηναίους ἐκ τῶν Αἰγινητέων, der von Seiten der Aegineten schuldige Hass gegen die Athener, zu dem die Aegineten gegen die Athener verpflichtet waren, Hdt. 5, 82. πρ. χάριτάς τινι, Xen. Cyr. 3, 2, 16. Dem. p. 37, 7. 650, 23. 3) abs., weit nachstehen od. zurückbleiben, πολύ τι, Pol. 39, 2, 6.

προσοφθαλμιάω, (ὀφθαλμιάω) die Augen schmerzlich, sehnsüchtig auf etw. hinrichten, τινί, Philo t. 2. p. 560, 45.

προσοφλισκάνω, f. —οφλήσω, aor. προσῶφλον, (ὀφλισκάνω, irr.) wie προσοφείλω, nochdazu schuldig seyn, dazu in eine Geldstrafe verfallen, abs., Antiphan. b. Ath. 3. p. 103. F. Diog. L. 5, 37. 2) gew. mit d. Acc., etwas dazu schuldig seyn, πεντακοσίας δραχμάς, Dem. p. 1327, 21., τὴν ἐπωβελίαν, id. p. 1103, 15. Aeschin. p. 23, 25., τὰ ἐπιτίμια, Dem. p. 939, 27., χρήματα, Dio C. 36, 21. b) met., etwas nochdazu verschulden, sich durch eigne Schuld zuziehn, dah. verdienen, αἰσχύνην, Dem. p. 58, 10. 93, 3., γέλωτα, nochdazu verdienen dass man ausgelacht werde, auch überh.: nochdazu ausgelacht werden, Dio C. 52, 35. Alciphr. 3, 26., ἀπιστίας δόξαν, nochdazu den Verdacht der Treulosigkeit verschulden, ihn sich zuziehn, Plut. Pyrrh. 23. πρ. ἀνελευθερίαν τῇ κακοηθείᾳ, id. mor. p. 856. C. Wytt. Plut. mor. p. 43. D. προσοφλεῖν τὸν λεγόμενον τῶν ἰχθύων βίον, sich die Schmach zuziehn, nach Art der Fische über den Kleineren herzufallen, Pol. 15, 20, 3.

προσοχή, ἡ, (προσέχω) Aufmerksamkeit, Achtsamkeit, Dion. H. ant. 6, 85. Wytt. Plut. mor. p. 48. A. Luc. hist. conscr. 53. Sext. Emp. adv. math. 2, 59. Dio Chr. p. 418. D. 421. A. 2) das Anlanden, τοῦ σκάφους, Iambl. v. Pyth. p. 46.

προσοχθέω, (ὀχθέω) Pisid. fr. 140 Fogg., u.

προσοχθίζω, f. ίσω, att. ιῶ, pf. προσώχθικα, (ὀχθίζω) über eine Pers. od. Sache unzufrieden, unwillig seyn od. werden, darüber zürnen, τινί, Genes. 27, 46. Levit. 18, 25. Psalm. 94, 10. u. öft. b. LXX., auch ἔν τινι, Ezech. 36, 31. 2) belästigen, προσώχθισεν ὁ λόγος τὸν Ἰωάβ, 1 Paral. 21, 6. mit der v. L. κατίσχυσεν. Pass., 2 Sam. 1, 21: προσωχθίσθη θυρεὸς δυνατῶν erklärt man: *wurde weggeworfen* od. *abgeschlagen*. Dav.

προσόχθισμα, ατος, τὸ, 2 Regg. 23, 13. KS. u.

προσοχθισμός, ὁ, Unwille worüber, Widerwille, Abscheu, auch Gegenstand des Abscheues, von den Götzen, Hesych.

προσοχλέω, (ὀχλέω) nochdazu, noch mehr beunruhigen od. belästigen, Ath. 4. p. 180. A.

πρόσοχος, ον, (προσέχω) den Geist worauf richtend, aufmerksam, Gloss. Adv. προσόχως, Suid. s. v. ἀτενές.

προσοχύρόω, (ὀχυρόω) nochdazu, noch mehr befestigen, Schol. Thuc. 4, 9.

προσόψημα, ατος, τὸ, (ὄψημα) Zugemüse, Zubrod, Vorkost, Diosc. 1, 12. 147. 2, 81. Ath. 4. p. 162. C. 7. p. 276. E. Schol. Ar. Av. 962. Eccl. 869.

προσόψιος, ον, v. L. b. Soph. OC. 1600. st. ἐπόψιος, s. Herm. zu d. St.

πρόσοψις, εως, ἡ, (ὄψις) das Ansehen, Anblicken, 1) act., der Anblick, das Anschauen, die Ansicht; τὴν πρ. τῶν πολεμίων ἔχειν, Thuc. 2, 89. 4, 29 (Bekker liest πρόοψιν). διδόναι τινὶ τὴν διάνοιαν καὶ τὴν πρ., Plut. Marcell. 19. ἐκ πρώτης προσόψεως, Luc. Anach. 29. 2) pass., das was man anblickt, der Anblick, die Gestalt, das äusserliche Ansehn, die äussere Erscheinung, πρ. ἀνδρὸς αἰδοίου, Pind. Pyth. 4, 51. Soph. Ai. 70. El. 1286. ὦ πόσις, ὦ φιλτάτη πρ., Eur. Hel. 636. Or. 952. 1021. Pol. 9, 41, 2. Diod. 13, 27. λεχῶν ἡδεῖα πρόσοψι, von der Eileithyia, Orph. h. 1, 2. vgl. 7, 3.

προσοψωνέω, (ὀψωνέω) nochdazu Zukost od.

überb. Speisen einkaufen. 2) zu den erwähnten Speisen hinzusetzen, Ath. 8. p. 331. C. 346. C.

προσπάθεια, ἡ, (*προσπαθής*) Leidenschaft für eine Sache od. Person, leidenschaftliche Zuneigung, Liebe, *πρός τι*, Dicaearch. p. 142. 143 Fuhr. *σαρκικαὶ πρ.*, fleischliche Neigungen, Clem. Al. str. 7, 12, 79. Marc. Ant. 12, 3.; opp. *ἀντιπάθεια*, Isid. Pel. ep. 1, 310. Euagr. h. eccl. 1, 15. 2) bei den Akademikern: der dem Wahrscheinlichen ertheilte Beifall, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 230. [ᾰ]

προσπᾰθέω, Leidenschaft wobei od. wozu haben, bes. leidenschaftliche Zuneigung zu einem Gegenstand haben, abs., Marc. Ant. 5, 1., *τινί*, Arr. Epict. 4, 1, 77., *πρός τι*, ebd. 3, 24, 82., von

προσπᾰθής, ές, (*πάσχω*, *πάθος*) Leidenschaft für eine Sache od. Person habend, *νοῦς*, Schol. Pind. Pyth. 2, 165. Adv. *προσπαθῶς*, Clem. Al. p. 544. 577. Eust. p. 18, 41. u. zu Dion. P. p. 85, 30 Bernh.

προσπαίζω, f. *ξομαι*, aor. *προσέπαισα*, Plat. Euthyd. p. 283. B. Alciphr. 3, 65., nur bei Spät. auch *προσέπαιξα*, Plut. Caes. 63., (*παίζω*, irr.) spielen, anspielen, scherzen, *πρ. ἐν λόγοις*, Plat. Phaedr. p. 262. D. *ὀρχούμενα μεθ' ἡδονῆς καὶ προσπαίζοντα*, id. legg. 2. p. 653. E., opp. *σπουδάζειν*, id. Euthyd. p. 283. B. *πρ. καὶ μειρακιεύεσθαι*, Plut. Ant. 10.; mit Einem spielen od. scherzen, *τινί*, Anth. 5, 28. 75. Xen. mem. 3, 1, 4. Plat. legg. 6. p. 777. E. Euthyd. p. 278. B. *πρ. τὶ ἀλλήλοις*, Pol. 8, 29, 4.; met., *προσπαίζουσα τοῖς ὤμοις κόμη*, Poll. 2, 25. Lob. Phryn. p. 463.; auch *πρ. τινά*, mit Jmdm spielen, *ὁ κύων προσπαίζων τὴν ἄρκτον*, Ael. n. a. 4, 45. *Βράγχος πρ. τὸν κύνα*, Luc. dom. 24.; eben so *πρός τινα*, *προσγελᾶν καὶ πρ. πρὸς τοὺς τυχόντας*, Dio C. 73, 14.; aber *πρ. πρὸς τὸν καιρόν*, der Zeit gemäss scherzen, Pol. 10, 4, 8. b) Einen verspotten, *τινί*, Plut. mor. p. 179. D. 579. C. 709. A., od. *τινά*, Plat. Menex. p. 235. C. Euthyd. p. 285. A.; abs., spotten, zum Besten haben, *πρ. καὶ περιέλκειν*, Dio Chr. t. 1. p. 164 R. Auch im Med., *προσπαίζεσθαί τινι*, Jem. verspotten, App. b. c. 4, 118. — Vgl. Winckelm. Plut. Amat. p. 219. 2) trans., *πρ. τινά*, auf Jem. anspielen, Einen feiern, ihm huldigen, *θεούς*, die Götter durch ein ihnen zu Ehren gesungenes Lied feiern, Plat. epin. p. 980. B., u. mit dopp. Acc., *ὕμνον προσπαίζειν τὸν Ἔρωτα*, dem Eros einen Feiergesang zusingen, Plat. Phaedr. p. 265. B., wo aber Andere *ὕμνον* mit dem vorhergehenden Verbum *κεράσαντες* verbinden. Vgl. Ruhnk. Tim. p. 222.

πρόσπαιος, *ον*, (*παίω*) dazu od. darauf stossend, hinzu kommend, dah. zufällig, unversehens, unerwartet, auch neu, frisch, *κακά*, Aesch. Ag. 347., *χάρις*, Lyc. 211. Nic. th. 690. *ἐκ προσπαίου τινὸς τύχης*, Pol. 6, 43, 3. Adv. *ἐκ προσπαίου*, plötzlich, unversehens, neuerdings, Arist. eth. 9, 5., und *προσπαίως*, ebd. p. 1167, a, 2.

προσπαίω, (*παίω*, irr.) anschlagen, *τινί*, Schol. Aesch. Prom. 885. Byz.

προσπᾰλαίω, (*παλαίω*) mit Einem, gegen Einen ringen od. kämpfen, abs., Pind. Isthm. 4, 90., mit d. Dat., *Ἄτλας οὐρανῷ πρ.*, strebt gegen den Himmel an, Pind. Pyth. 4, 516. *πρ. νεωτέρῳ ὄντι*, Plat. Theaet. p. 162. B. Alcib. 1. p. 107. E., *κακοῖς*, Zenob. 2, 54., *σφαίρᾳ*, sich im Ballspiel üben, Plut. mor. p. 793. B., *σφύρῳ τῇ πτέρνῃ*, Philostr. p. 819. 678. vgl. Jacobs Ael. n. a. 6, 9. t. 2. p. 211., *ἐν τοῖς λόγοις*, Plat. Theaet. p. 169. D.

προσπάλλω, (*πάλλω*) dazu schütteln, Med., Schol. Ap. Rh. 2, 45.

Πρόσπαλτα, *ων*, *τά*, ein Demos der akamantischen Phyle in Attika, Lexx. Die Einw., *Προσπάλτιοι*, *οἱ*, Inscr. b. Ross die Demen v. Att. S. 132.; auch Name einer Komödie des Eupolis. *Προσπαλτόθεν*, aus Pr., Dem. p. 1071, 25.

προσπαραβάλλω, (*παραβάλλω*, irr.) nochdazu, daneben werfen od. legen, *δύο προσπαρεβάλλοντο κλῖναι*, Plut. Cleom. 13. Bei Thuc. 7, 5. f. L. st. *προπαραβ.*

προσπαραγγέλλω, (*παραγγέλλω*) nochdazu verkünden od. befehlen, Dio C. 56, 25.

προσπαραγράφω, (*παραγράφω*) nochdazu, dabei, daneben schreiben, Plat. Phaedr. p. 257. E. Dem. p. 997, 5. 1237, 5. Aristid. t. 1. p. 28. 343. [ᾰ]

προσπαραδίδωμι, (*παραδίδωμι*) nochdazu überliefern, aushändigen, Corp. inscr. n. 159, 20.

προσπαραινέω, (*παραινέω*, irr.) nochdazu ermuntern od. ermahnen, Dio C. 62, 8.

προσπαραιρέομαι, (*παραιρέω*, irr.) nochdazu wegnehmen, *τὰς δυνάμεις*, Dio C. 46, 40.

προσπαρακᾰλέω, f. *έσω*, (*παρακαλέω*, irr.) nochdazu rufen, *τοὺς ξυμμάχους*, *Ἀθηναίους*, Thuc. 1, 67. 2, 68. 8, 98. Dio C. 51, 6. 68, 11. Luc. Fugit. 13.; nochdazu auffordern, ermuntern, Pol. 3, 64, 11. Luc. Pseudol. 2. 2 Macc. 12, 31.

προσπαράκειμαι, defect. Depon., (*παράκειμαι*, irr.) dabei, daneben liegen, Antig. Caryst. 15. Boeckh Urk. über das Seew. S. 195, 11.

προσπαρακελεύομαι, Depon. med., (*παρακελεύομαι*) nochdazu befehlen od. zureden, Jos. ant. 7, 9, 7. 14, 2.

προσπαραλαμβάνω, (*παραλαμβάνω*, irr.) noch dazu od. noch mehr nehmen, Diosc. p. 1. D. 3. B. Marc. Ant. 7, 5. Dio C. 42, 58. Dav.

προσπαραληπτέον, Adj. verb., man muss noch dazu nehmen, Clem. Al. str. 8, 6, 21. p. 927.

προσπαράληψις, *εως*, ἡ, das Nochdazunehmen, Mehrnehmen, Philo t. 1. p. 485, 47. Clem. Al. str. 7, 8, 60. p. 861. — Bei den Gramm. die Vermehrung eines Wortes am Ende, wie *admittier* für *admitti*, Diomed.

προσπαραμένω, (*παραμένω*, irr.) dabei verharren, Aesop. f. 256.

προσπαραμῡθέομαι, Depon. med., (*παραμυθέομαι*) ausserdem zureden, beschwichtigen, trösten. Dav.

προσπαραμῡθητέον, Adj. verb., man muss zureden, Ptol. de juc. fac. p. 7.

προσπαραπήγνυμι, (*παραπήγνυμι*) noch daneben befestigen, einstecken, einpflanzen, *χάρακα*, Geop. 4, 12, 18.

προσπαρασκευάζω, (*παρασκευάζω*) nochdazu bereiten, *ἑτέραν δύναμιν*, *ἄλλας ναῦς*, *γέφυραν*, Dem. p. 94, 20 Diod. 13, 8. Plut. Them. 16.— Med., nochdazu für sich zubereiten, *ὁρμητήρια*, Dem. p. 445 a. E., *κλοπήν*, Philo t. 2. p. 232, 7., *μαρτυρίας καὶ ἐπαίνους*, Dio C. 56, 25.

προσπαρατίθημι, (*παρατίθημι*) nochdazu, daneben, davor, hinzu setzen od. stellen, *ἄρτον ταῖς ὁρταῖς*, *τοὺς κοτύλους*, Ath. 4. p. 137. E. Eratosth. b. Ath. 11. p. 482. B., *τὸ παράσημον τῆς πόλεως*, Antig. Caryst. 15.; met., vorstellen, vor Augen stellen, *τὴν μετάθεσιν*, Pol. 3, 99, 7.

προσπαρατρώγω, (*παρατρώγω*, irr.) nochdazu, nebenbei benagen; met., verspotten, *τοὺς Σωκρατικούς*, Diog. L. 2, 107.

προσπαρδεῖν, Inf. aor. 2. zu *προσπέρδω*.

προσπαρεισέρχομαι, (*παρεισέρχομαι*, irr.) noch-

dazu, daneben hineingehn, Eunap. v. Soph. p. 88 (75).

προσπαρεμβάλλω, (παρεμβάλλω, irr.) dazu hineinwerfen, Ulpian. Dem. Lept. p. 142 Wolf.

προσπαρενοχλέω, (παρενοχλέω) dazu beunruhigen, belästigen, Boiss. An. t. 2. p. 301.

προσπαρέχω, f. ξω, (παρέχω, irr.) nochdazu hinhalten, darreichen, geben, Ἀρκάσι ναῦς, Thuc. 1, 9. Plut. Lucull. 3. Sull. 4. Dio C. 56, 40. Med., ἀνδρείαν προσπαρέχεσθαι ταῖς ψυχαῖς, Plat. legg. 7. p. 808. C. rep. 4. p. 437. E.

προσπαρίστημι, (παρίστημι) gew. im Med., a) τινί τι, Einem etw. beibringen, προσπαρίστατο τὴν τόλμαν αὐτῷ, Jos. ant. 19, 1, 10. b) nochdazu überwältigen, bezwingen, in seine Gewalt bringen, ἐθελοντὰς ἢ καὶ ἄκοντας, Dio C. 50, 12. 2) in den intr. Tempp. des Act. u. im Med., nochdazu kommen, hinzutreten; met., τοῖς ὁρῶσι προσπαρέστη νομίζειν, kam in den Sinn, Dio C. exc. p. 48, 86.

προσπαροικέω, (παροικέω) noch daneben wohnen, πρὸς τὸ μέρος τοῦ ὠκεανοῦ, Pallad. b. Suid. s. v. Βραχμᾶνες.

προσπαροινέω, (παροινέω) sich nochdazu betrinken od. wie ein Betrunkner betragen, Philostr. imag. 2, 23. p. 849.

προσπαροξύνω, (παροξύνω) nochdazu schärfen, reizen, erbittern, noch schärfer, hitziger, heftiger machen, ὀδύνην, Hippocr. p. 385 a. E., μειράκιον εὐερέθιστον, Strab. 14. p. 660. Plut. Alex. 52. Dio C. 40, 37., πῦρ, Dio C. 50, 34.

προσπαρορμάω, (παρορμάω) dazu aufregen, λόγοις τινά, Jos. ant. 7, 14, 10.

προσπασσᾰλεύω, att. —παττᾰλεύω, unregelm. Part. pf. pass. προσεπατταλευμένος, Cratin. b. Eust. p. 749, 59., (πασσαλεύω) nochdazu, daneben annageln, am Nagel od. Pflock aufhängen, σανίδα, Hdt. 9, 120., σὲ τῷδε πάγῳ, Aesch. Prom. 20., ἐμβάδια πρὸς τὸ μέτωπον κοτίνῳ, Ar. Plut. 943., τὸ προμετωπίδιον ἀπαντικρὺ τῆς εἰσόδου, Theophr. char. 21. Ἀνδρομέδα ἐπὶ πέτρας προσπεπατταλευμένη, Luc. d. mar. 14, 3. Plut. mor. p. 238. C.; met., ἑστήξετ' ἀχανής, προσπεπατταλευμένος, Hegesipp. bei Ath. 7. p. 290. E.

προσπασσᾰλόω, = das vor., τῷ σώματι τὴν ψυχήν, Clem. Al. p. 486.

προσπάσσω, att. —πάττω, f. —πάσω, (πάσσω) dazu, daran, darauf streuen od. sprengen, Orib. p. 148 Matth. Schol. Nic. al. 564.

προσπάσχω, (πάσχω, irr.) nochdazu leiden, Plat. Phaed. p. 74. A. Aristid. t. 1. p. 61, 17. 2) Leidenschaft, leidenschaftliche Zuneigung oder Liebe hegen, οὐδὲν τῇ ψυχῇ προσπεπόνθαμεν, Isocr. p. 217. A. Machon b. Ath. 8. p. 346. A., τινί, zu Einem, wie προσπαθέω: οἱ γυναιξὶ προσπεπονθότες ἢ παρθένοις, Plut. mor. p. 750. C. Sert. 26. Luc. Dem. enc. 50., λόγοις, Plut. mor. p. 514. A. Arr. Epict. 2, 16, 27. Winckelm. Plut. Amat. p. 106.

προσπαττᾰλεύω, att. st. προσπασσαλεύω, w. s.

προσπάττω, att. st. προσπάσσω, w. s.

πρόσπεινος, ον, (πεῖνα) hungrig, Act. apost. 10, 10.

προσπειράζω, (πειράζω) nochdazu einen Versuch machen, Gloss.

προσπελάζω, f. άσω, (πελάζω, irr.) hinzu, hinan, in die Nähe bringen, annähern, νῆα ἄκρῃ, das Schiff ans Vorgebirg hinantreiben, Od. 9, 285. Pass., ἡ λάρναξ προσπελασθεῖσα ἐν Εὐβοίᾳ, Tzetz. Lyc. 570.; mit dem Gen., Φυγάτηρ Πανὸς προσπελασθεῖσ' ἢ Λοξίου, dem Pan od. Loxias fleischlich nahe gebracht, Soph. OR. 1101., wo aber Schneidewin mit Bergk πατρὸς πελασθεῖσα liest. 2) intr., hinzu, hinan, in die Nähe kommen, sich nähern, τινί, Xen. cyn. 6, 19. Plat. conv. p. 206. D., τοῖς ἵπποις, Diod. 15, 42. Plut. Eum. 17. Galb. 25. Dav.

προσπέλᾰσις, εως, ἡ, das Nahebringen. 2) pass., das Nahekommen, die Annäherung, Gloss.

προσπελάτης, ου, ὁ, = πελάτης, Theop. b. Ath. 6. p. 271. E. 10. p. 443. B. [ᾰ]

προσπέμπω, (πέμπω) zuschicken, hinschicken, ἡμᾶς δεῦρό σοι, Soph. OC. 1101. 1349., αὐτῷ τὴν θυγατέρα, Xen. Cyr. 8, 5, 18., φίλους, Ar. Eq. 473. Pol. 25, 8, 6.; bes. von Botschaftern od. Gesandten, κήρυκά τινι, Krüger Thuc. 7, 3., ἄνδρας τοῖς Ἀθηναίοις, Thuc. 1, 53.; auch bloss πρ. τινί, sc. ἄγγελον, id. 7, 35. Dem. p. 393, 18. Plut. Philop. 5. Ages. 5. Phoc. 21. mor. p. 178. D. Dio C. 42, 47.; abs., Hdt. 9, 108. Thuc. 2, 79.; auch λόγους προσπέμπειν ἑς τινας, Thuc. 8, 47.

προσπεπαίνω, (πεπαίνω) dazu reif, mild machen, Clem. Al. paed. 1. p. 128.

προσπεποιημένως, Adv. part. pf. pass. von προσποιέω, = προσποιητῶς, verstellter Weise.

προσπέρδω, auch als Med. προσπέρδομαι, Sopat. b. Ath. 9. p. 378. A., (πέρδω, irr.) anfarzen, ins Angesicht farzen, προσπαρδεῖν εἰς τὸ στόμα τῷ θαλάμακι, Ar. Ran. 1074. Damoxen. b. Ath. 3. p. 102. E. 2) met., Einem verächtlich begegnen, τοῖς λοιποῖς, Sopat. b. Ath. l. l.

προσπεριαγγέλλω, (περιαγγέλλω) dazu ringsumher aufbieten, ναῦς, Thuc. 2, 85. v. L. für περιήγγελλον.

προσπεριβάλλω, (περιβάλλω, irr.) nochdazu umwerfen, umlegen, umthun, περιτείχισμα τῇ πόλει, Thuc. 5, 2., ἕρυμα στρατοπέδῳ καὶ ναυσίν, id. 8, 40.; met., πολὺν ὄγκον τοῖς νοήμασι, Philo t. 1. p. 1, 4. Häufiger im Med., a) τείχη, Isocr. p. 198. C., τί τινι, etw. mit etw. nochdazu umgeben, κῆπον περιβόλῳ, Plat. Criti. p. 112. B., ἱερὰ καὶ νεὼς ἰδέαις, Philo t. 2. p. 181, 31., τὸν πεζὸν στρατὸν ταῖς ναυσί, Plut. Them. 7.; aber auch τῷ σώματι μολυσμόν, um den Leib Schmuz heranwerfen, d. i. ihn sich beschmuzen, id. mor. p. 831. A. b) umfassen, nehmen, an sich bringen, zu erwerben suchen, Dem. p. 42 a. E. Paus. 1, 10, 1.

προσπεριγίγνομαι, Depon. med., (περιγίγνομαι, irr.) nochdazu übrig bleiben od. als reiner Gewinn einkommen, πεντεκαίδεκα ἀργυρίου τάλαντα, Dem. p. 467, 18., ἐφόδιον παρὰ τῶν πολεμίων, Plut. Ages. 32.

προσπεριειλέω, (περιειλέω) nochdazu umwikkeln, ἕρια, Soran. art. obst. 17. p. 51, 7.

προσπεριεργάζομαι, f. άσομαι, Depon. med., (περιεργάζομαι) noch ferner mit Umsicht, mit Sorgfalt od. mit Neugier behandeln, sich um etw. bekümmern, ἀεί τι, Philo t. 2. p. 88, 8. 556, 14. Galen. t. 13. p. 411. Dio C. 44, 35.

προσπεριλαμβάνω, (περιλαμβάνω, irr.) nochdazu, zugleich, mit umfassen, mit einhegreifen, τὸν παρεληλυθότα χρόνον, τοὺς νόμους, τὰ δικαστήρια, Dem. p. 714, 23. 726 a. E. 765, 2., ἐν ταῖς συνθήκαις Τυρίους, τῷ νῷ τὴν συντέλειαν τῆς ἐπιβολῆς, Pol. 3, 24, 1. 5, 32, 3. Strab. 14. p. 640. Plut. mor. p. 859. E.

προσπεριοδεύω, (περιοδεύω) nochdazu umrei-

sen u. beschreiben, τὰς προσεχεῖς τῶν νήσων, Strab. 10. p. 488.

προσπεριορίζομαι, Depon. med., (περιορίζω) nochdazu od. zugleich mit umgrenzen, einschliessen, begreifen, μεγάλην ἔννοιαν τῷ ἐπαίνῳ, Longin. 28, 3.

προσπεριποιέω, (περιποιέω) nochdazu erübrigen od. ersparen, Dem. p. 832, 24.

προσπερονάω, f. ήσω, (περονάω) daran, dabei, darauf mit der Spange befestigen; überh., daran befestigen, anheften, anknüpfen, ἡδονὴ καὶ λύπη προσηλοῖ τὴν ψυχὴν πρὸς τὸ σῶμα καὶ προσπερονᾷ, Plat. Phaed. p. 83. D. ἄρτοι προσπεπερονημένοι ἦσαν πρὸς τοῖς κρέασι, Xen. An. 7, 3, 21.

προσπετᾶμαι, Depon. med., = προσπέτομαι, Arist. h. a. 9, 43.

προσπετάομαι, Depon. med., = das vor., Schol. Ap. Rh. 4, 1396. Dindorf verm. προσπετόμενος st. προσπετώμενος.

προσπετής, ές, (προσπίπτω) eig. zufallend; met., πρ. ἁρμονίαι, die einen gefälligen, sanften Tonfall haben, bequem ins Ohr fallen, od. zusammenfallen, zusammenpassen, Dion. H. de vi Dem. 40. p. 1076., wo man jetzt aber προπετεῖς liest.

προσπέτομαι, Depon. med., bei Dichtern auch mit dem Aor. act. προσέπτην u. in späterer Prosa mit dem Aor. pass. προσεπετάσθην, Ath. 9. p. 395. A. (wo aber Dind. προσπετασθείσης liest, das Lobeck von προπετάννυμι ableitet, s. προπετάομαι), (πέτομαι, irr.) hinzufliegen, hinanfliegen, herbeifliegen, zufliegen, πόθεν προσέπτανθ' οἱ βομβαύλιοι; Ar. Ach. 865. ὀρνίθια πρὸς τὰ ξύλα προσπετόμενα., Arist. h. a. 8, 3. Dion. H. ant. 1, 59. Luc. Tim. 21. Babr. 12, 6.; met., schnell od. unvermuthet herbeikommen, mit dem Acc., τίς ἀχώ, τίς ὀδμὰ προσέπτα με, Aesch. Prom. 115.; mit d. Dat., τὸ διαμφίδιόν μοι μέλος προσέπτα, kommt mir plötzlich in den Sinn, drängt sich mir auf, Aesch. Prom. 555. (διαφθορὰ μορφῆς) ὅθεν μοι προσέπτατο, ebd. 644. ἐάν τίς σοι φίλος ὥσπερ μυῖα προσπέτηται, Xen. mem. 3, 11, 5. τίς ἀρχὴ τοῦ κακοῦ προσέπτατο; Soph. Ai. 282. οὐκ ἄφνω κακὸν τόδε προσέπτατο, Eur. Alc. 421.

προσπεύθομαι, Depon. med., (πεύθομαι) poet. st. προσπυνθάνομαι, Soph. OC. 121.

προσπεφῡκότως, Adv. part. pf. von προσφύω, fest anhangend, Et. M. p. 132, 13.

πρόσπημα, ατος, τὸ, (προσπήγνυμι) das daran Gesteckte od. Befestigte, προσπήματα μύξης, Ansätze von Schleim, Hipp. p. 106. B. 2) ein Theil am Schiffe, Hesych.

προσπήγνυμι, f. —πήξω, pf. προσπέπηγα, später auch προσπήσσω, Artem. 1, 14. Hesych., (πήγνυμι, irr.) dazu, daran, dabei feststecken od. befestigen, ἥλοις τὸν ἀκινάκην τῷ κολεῷ, πρὸς πύργον τὸ ἀκόντιον, Dio C. 63, 2. 40, 9. πρ. κράδαις ἐριναῖς, Eur. b. Ath. 3. p. 76. C.; abs., kreuzigen, Act. apost. 2, 23. Im Pf. act. u. im Pass., angesteckt, angeheftet seyn, στῆλαι περὶ τὸν νεὼν προσπεπηγυῖαι, Dio C. 45, 17. τὰ ἀγάλματα προσκαθηλοῦται καὶ προσπήγνυται, Clem. Al. protr. §. 51.

προσπηδάω, f. ήσω u. ήσομαι, Alexis b. Ath. 9. p. 383. E., (πηδάω) dazu, daran, darauf springen, danach springen, πρὸς τὴν ἑστίαν, Andoc. p. 21, 31. ἀτμὸς πρ. ταῖς ῥισίν, Alexis a. a. O. πρ. ἐπὶ τὰ μὴ προσήκοντα, Arr. Epict. 1, 2, 32. δόξα ψευδὴς πρ., App. b. c. 2, 45. Dio C. 76, 4.

προσπήσσω, (πήσσω) späte Nebenform von προσπήγνυμι, w. s.

προσπηχύνομαι, dor. ποτιπηχ., Rhian. in Anth. 12, 121. in Tmesis, (πηχύνω) nochdazu umarmen, in od. auf die Arme nehmen, τινά, Call. Jov. 46.

προσπιέζέω, f. ήσω, = das folg., Philo t. 2. p. 637, 32.

προσπιέζω, f. έσω, (πιέζω) nochdazu drükken, andrücken, τοὺς χόνδρους, Hipp. p. 406, 35., τί τινι, Orib. p. 95., τὸ ἄνω μέρος πρὸς τὸ κάτω, Arist. h. a. 4, 2. 5, 17.; met., καὶ προσπιέζει χρημάτων ἀχηνία, Aesch. Choe. 301 (Franz: καὶ πρὸς πιέζει).

προσπίλναμαι, defect. Depon., (πίλναμαι) sich rasch herzu od. heran bewegen, sich rasch nähern od. näher herankommen an etwas, νήσῳ προσεπίλνατο νηῦς, Od. 13, 95.

προσπίνω, (πίνω, irr.) dazu trinken, Dio C. 75, 2. [ῑ]

προσπῐπίσκω, (πιπίσκω, irr.) nochdazu tränken od. zu trinken geben, ἑλλέβορον, Hipp. p. 477, 43. 484, 37.

προσπιπράσκω, (πιπράσκω, irr.) nochdazu od. zugleich verkaufen, Poll. 7, 13.

προσπίπτω, f. —πεσοῦμαι, (πίπτω, irr.) zufallen, dah. 1) drauffallen, dreinfallen, u. im Pf. προσπέπτωκα, darauf, daran, dabei liegen. ἀκταὶ λιμένος ποτιπεπτηυῖαι, am Hafen od. nach dem Hafen zu liegende Küsten, Od. 13, 98. (nach Buttm. gehört dies Part. pf. zu προσπήσσω); sonst gew. mit d. Dat., ἡ κνήμη, εἴ τι καὶ προσπίπτοι αὐτῇ, ὑπείκοι ἄν, Xen. r. eq. 7, 6. βέλος πρ., Plut. Demetr. 21. ἡ ἐσθὴς τῷ σώματι προσπεσοῦσα, anschliessend, Plut. mor. p. 100. C. προσπεπτωκότα ἐπιδέσματα, Hipp. p. 755. C.; von einströmenden Gewässern, ὁ χειμάῤῥους πρ. πρὸς τὸν Εὐμανθον, Pol. 4, 70, 9. 2) πρ. τινί, zufällig auf Einen stossen od. treffen, Einem von Ungefähr begegnen, Ar. Eccl. 694.; abs., μὴ καὶ λάθῃ με προσπεσών, Soph. Phil. 46. 156. Eur. Heracl. 338. τρέφονται ὅ τι ἂν προσπέσῃ ἰχθύδιον, Arist. h. a. 8, 2. b) πρ. τινί, von Sachen, in od. auf etw. gerathen, verfallen, δυστυχεστάτῳ κλήρῳ, Eur. Tro. 292., αἰσχρᾷ ἐπιθυμίᾳ, Xen. apol. 30., μεγίσταις ἡδοναῖς, Plat. legg. 1. p. 637. A., δήγματι, gebissen werden, Ael. n. a. 6, 51., τῇ Τυῤῥηνίᾳ, anlanden, Plut. Rom. 1.; mit d. Acc., μείζω βροτείας προσπεσὼν ὁμιλίας, Eur. Hipp. 19.; mit Praepp., πρ. εἴς τινα βράχεα, Pol. 1, 39, 3., πρὸς τὰ κοινά, ohne die nöthigen Eigenschaften an Staatsgeschäfte gehen, Plut. mor. p. 788. C. 3) τινί, Einem beifallen, ihm zustimmen, sich ihm anschliessen, Xen. Hell. 7, 1, 42. Plat. Phaedr. p. 270. A.; auch nur: zu Jmdm laufen, Xen. An. 7, 1, 21. 4) feindlich auf Einen fallen od. stossen, überfallen, anfallen, angreifen, abs. u. mit d. Dat., Thuc. 3, 30. 103. Xen. Cyr. 7, 1, 38. Hell. 1, 6, 28., πόλεσιν ἀτειχίστοις, Thuc. 1, 5., τοῖς ὁπλίταις, τοῖς πολεμίοις, Xen. Hell. 3, 2, 3. Plut. mor. p. 670. F. Ages. 39., Φανοστράτῳ, Dem. p. 1259, 8. Lycurg. Leocr. §. 86.; beim Ringen, Plut. mor. p. 234. D.; mit Praepp., ἐς Δίκας βάθρον, Soph. Ant. 855., πρὸς τὰς τῶν φυλάκων ψυχάς, Plat. legg. 10. p. 906. B. 5) zu Einem od. vor Einem niederfallen, ihn fussfällig bitten od. anflehen, abs., προσπεσὼν ἔχου, Soph. Ai. 1181. ἱκέτης πρ., Xen. Cyr. 4, 6, 2.; mit d. Dat., προσπεσὼν αὐτῷ ἱκέτευε, Plat. epist. 7. p. 349. A. τῇ γερουσίᾳ πρ. καὶ δεῖσθαι, Plut. Marc. 23. Pyrrh. 3.

Nic. 27. Pol. 10, 18, 7., τῷ Ἀπιδι, Xen. Eph. 5, 4. p. 95, 1 Loc.; mit dem Dat. der Sache; πρ. τοῖς γόνασί τινος, Eur. Or. 1332. Herc. f. 986. Androm. 861. Plut. mor. p. 1117. B. Pomp. 5., τοῖς ποσί τινος, id. Coriol. 36., βωμοῖσι, Soph. Trach. 904. OC. 1157. (δέμας) ᾧ προσπεσοῦμαι, Eur. Alc. 350.; mit dem Acc. einer Person od. Sache: πρόσπιπτε τὴν τεκοῦσαν, Eur. Tro. 757 (v. L. πρόσπιτνε). προσπίπτων τὸν Ἀχιλλέα καὶ ἱκετεύων, Luc. Paras. 46. πρ. γόνυ, Eur. Hec. 339., βρέτη δαιμόνων, Aesch. Sept. 95.; mit Praepp., θεῶν πρὸς βρέτας, Ar. Eq. 31., πρὸς γόνυ, Eur. Herc. f. 79. 6) von Ereignissen, Zuständen, Stimmungen: vorfallen, sich zutragen od. ereignen, zufällig geschehen, eintreten, beikommen, abs. od. mit d. Dat. der Person, συμφοραί, ἄτη μεγάλη, Hdt. 7, 46. 1, 32. Xen. Hell. 5, 2, 2., νόσοι, Plat. Phaed. p. 66. C. Plut. Alex. 19. αἱ προσπίπτουσαι τύχαι, Krüger Thuc. 1, 84. Plat. legg. 5. p. 747. C. μήτι καινότερον προσπέπτωκεν; Plut. mor. p. 586. B. Demetr. 36. ἄελπτον πρᾶγμα, μύσος, νεωρὲς πρ. τινί, Eur. Med. 225. Iph. T. 1229. fr. Thes. 5, 6 D. Dem. p. 1302, 6. θεία κηλὶς πρ. τινί, Antiph. p. 123, 22. σημεῖα Ῥωμαίοις προσέπεσε, Plut. Fab. 2. τὰ προσπεσόντα δ' ὅστις εὖ φέρει, Eur. fr. Melanipp. 26 D. Hdn. 6, 3, 7. τὰ κατὰ τὴν ἡμέραν ἑκάστην προσπίπτοντα, Isocr. p. 197. C. ὁ τὰ προσπίπτοντα γράφων, Jos. ant. 11, 2, 2. ἡ προσπίπτουσα ἐπιθυμία, τὰ προσπίπτονθ' ἡμῖν δείματα, Plat. rep. 8. p. 561. C. legg. 7. p. 791. C. σοφία ἐμοὶ ἐξαίφνης προσπέπτωκε, ἡ ἀτιμία φιλοσοφίᾳ προσπέπτωκε, Plat. Crat. p. 396. C. rep. 7. p. 535. C. ὑπόνοια δεινὴ τῷ Ἀντωνίῳ προσέπεσε, Plut. Ant. 9. Brut. 49. Alex. 49. βαρεῖς τῇ γεύσει πρ. οἱ χυμοί, kommen vor, Plut. mor. p. 669. A. ἄλλῳ ἄλλο προσπίπτει τὸ εὔλογον καὶ τὸ ἄλογον, Arr. Epict. 1, 2, 5. ἀβλεμὲς προσπίπτει, es klingt schwach, kraftlos, Longin. 29, 1.; oft von Gerüchten, Erzählungen, Nachrichten, ἡ φήμη προσπίπτει τινί, Pol. 5, 101, 3. Luc. Halcyon. 2., ἀγγελία, φωνή, ψόφος καὶ θόρυβος, Plut. Cleom. 19. Camill. 30. Mar. 38., λόγος, Pol. 4, 85, 5. Plut. mor. p. 674. F. 715. C.; dah.: zukommen, hinterbracht werden, προσπεσόντος τῷ Περικλεῖ τοῦ πράγματος, Plut. Per. 16. τὰ προσπίπτοντα, die Nachrichten, Pol. 3, 61, 7. 12. 75, 2. οὗ γενομένου καὶ προσπεφόντος εἰς Ῥώμην, als die Nachricht nach Rom gelangt war, Pol. 9, 6, 1. 1, 16, 1. Plut. Cat. min. 59. προσέπεσε, die Nachricht kam, mit dem Acc. u. Inf. od. διό (*dass*), Pol. 25, 4, 10. 31, 22, 8.

προσπιστεύω, (πιστεύω) ausserdem glauben, τί, Aristid. t. 2. p. 332, 17.

προσπιτνέω u. προσπίτνω, (πιτνέω, irr.) poet. st. προσπίπτω, dahin fallen, Eur. Alc. 183. Phoen. 1429., νεκρῷ, auf den Todten, Eur. Med. 1205.; von Geschossen, dahin fliegen, Aesch. Pers. 461. τί σοὶ φρενῶν χόλος προσπίτνει; was befällt, überkommt dich? Eur. Med. 1266.; von fussfällig Bittenden, Soph. El. 453.; mit dem Dat. od. Acc., προσπίτνομέν σοι, id. OC. 1754. τί προσπίτνεις με; Eur. Phoen. 924. πρ. γόνυ, μνῆμα, id. Suppl. 10. Hel. 64. προσπίτνω σε γόνασι, Soph. Phil. 485. γουνπετεῖς ἕδρας προσπιτνῶ σε, Eur. Phoen. 293. ἀμφὶ σὰν γενειάδα καὶ χέρα καὶ γόνυ προσπίτνω, id. Herc. f. 1208. προσπίτνω σε μὴ θανεῖν, id. El. 221. — Das Wort findet sich vorzugsweise bei Euripides, dessen neuere Herausgeber die Form προσπίτνω durchgängig hergestellt haben. Vgl. πιτνέω a. E.

προσπλάζω, poet. verkürzt st. προσπελάζω, intr., nahe herankommen, sich annähern, κῦμα προσπλάζον, Il. 12, 285.; mit d. Dat., ἡ δὲ (λίμνη) προσέπλαζε γενείῳ, Od. 11, 583. γαίης πεῖρας αἰθέρι προσπλάζον, Xenophan. b. Ach. Tat. is. in Arat. p. 128, 3. nach Karsten fr. 12.

προσπλάσσω, f. άσω, att. —ττω, dor. ποτιπλ., (πλάσσω) 1) daran bilden od. machen, drankleben, νεοσσιαὶ προσπεπλασμέναι ἐκ πηλοῦ πρὸς ἀποκρήμνοισι οὔρεσι, Hdt. 3, 111. πρ. τὴν τέφραν τῷ βωμῷ, Plut. mor. p. 433. B., κονίαν λεπτήν, Gal. t. 14. p. 449, 18.; met., πρ. τῷ μύρμηκι λέοντος ἀλκήν, Eust. op. p. 332, 30. 2) voll machen, mit dazugethanen Materialien ausfüllen, τὸ προσπλασσόμενον τοῦ ζῴου σῶμα, Gal. t. 4. p. 541, 8. 3) met., a) vergrössern, vermehren, τοὺς τόκους, Plut. mor. p. 831. A. b) hinzufügen, ποτὶ ταῖς τρισὶ μία ποτεπλάσθη, Call. ep. 54, 3. Dav.

προσπλαστικός, ή, όν, was daran festmachen, anhängen od. ankleben kann, dazu dienlich, Diosc. 5.

πρόσπλαστος, ον, (προσπλάζω) annahbar, zugänglich, ἀνήμεροι οὐδὲ πρόσπλαστοι ξένοις, Aesch. Prom. 716.; doch liest Elmsl. πρόσπλατοι, vgl. ἄπλατος.

προσπλέκω, f. ξω, (πλέκω) dran knüpfen, damit verbinden, τί τινι, Gal. t. 14. p. 359, 11. Marc. Ant. 10, 7. Im Pass., daran geknüpft seyn, sich anheften, Pol. 5, 60, 7. μυθώδη τινὰ προσπέπλεκται τοῖς λεγομένοις ἱστορικῶς, Strab. 1. p. 6. οἷς ἡ δυσωπία ὑποδέδυκε καὶ προσπέπλεκται, Plut. mor. p. 529. C. 796. B.; im feindl. Sinne, Strab. 1. p. 22. Argum. Ar. Ran.; vom fleischl. Umgange: Ξανθίππη προσπλακεῖσα, Theodor. Graec. aff. cur. p. 174, 43. Philes anim. propr. 70, 1.

προσπλέω, f. —πλεύσομαι, ion. προσπλώω, Hdt. 8, 6. u. nach Dindorf auch 7, 194 (vulg. προσπλέοντες), (πλέω, irr.) nochdazu, hinan, heran schiffen, hinanschwimmen, bes. gegen den Feind, von Menschen, Hdt. 7, 194. Thuc. 1, 47., τινί, id. 2, 83. Xen. Cyr. 6, 2, 10. πρ. ἐν πλοίῳ, Dem. p. 646, 10. Arist. h. a. 7, 28.; von Schiffen, Xen. Hell. 6, 2, 33. Plut. Nic. 20.

προσπληρόω, (πληρόω) zufüllen, ausfüllen, anfüllen, bes. Schiffe mit Mannschaft und allem Zubehör, im Med., Xen. Hell. 5, 1, 27.; dah. nochdazu, noch mehr Schiffe bemannen u. ausrüsten, Thuc. 7, 34. Xen. Hell. 1, 6, 3.; eben so im Med., ἐκ Κερκύρας ἄλλας προσεπληρώσατο, Xen. Hell. 5, 4, 66.

προσπλησιάζω, (πλησιάζω) sich herannähern, KS.

προσπλήσσω, att. —ττω, (πλήσσω) durchschlagen, durchstossen, Hesych.

προσπλοκή, ή, (προσπλέκω) das Umflechten, Umfassen, Umarmen, αἱ πρ. τοῦ κισσοῦ, Artem. 1, 77 a. E., τῶν χειρῶν, Epiphan.

πρόσπλους, ὁ, (προσπλέω) das Hin- od. Hinzuschiffen, Hinzufahren, App. b. c. 4, 102. Dio C. 37, 53.

προσπλουτέω, (πλουτέω) dazu reich seyn, dazu besitzen, τί, Nicet.

προσπλωτός, ή, όν, wozu man hinanschiffen od. zu Schiffe hinangelangen kann, Hdt. 4, 47. 71., von

προσπλώω, (πλώω) ion. st. προσπλέω, w. s.

προσπνείω, poet. = προσπνέω, w. s.

πρόσπνευμα, ατος, τό, (προσπνέω) = das

folg.; met., Begeisterung, *spiritus*, (Polyb.) bei Suid. s. v. *πνεύσας*.

πρόσπνευσις, *εως*, *ἡ*, das Anblasen, Anhauchen: der Anhauch, Duft od. Geruch, Diod. 2, 49., von

προσπνέω, f. *—πνεύσω*, poet. *προσπνείω*, Theocr. 17, 52., (*πνέω*, irr.) anblasen, anwehen, Poll. 1, 105. *ἡμῖν ἀφροδίσιοι προσέπνευσαν αὖραι*, Luc. am. 12.; anathmen, anhauchen, anduften, *τινός*, nach etwas, *ὡς ἡδύ μοι προσέπνευσε χοιρείων κρεῶν*, wie süss duftete es mir nach —, Ar. Ran. 338. *προσπνεῖν αὐτῷ τὸ θηρίον ἀρωμάτων*, Ach. Tat. 4, 4. p. 85, 28.; mit d. Acc., *πρ. δεῖμα*, Soph. fr. 310 D., *ἔρωτας*, Theocr. 1. l.; met., *πρ. κάκωσιν ἀντ' ἀλεξήσιος αὐτοῖς*, Hipp. ep. p. 1279, 14. — Pass., *προσπνείσθω τόπος ἀπὸ βοῤῥᾶ*, Geop. 2, 27, 1. 2) bei den Gramm.: mit dem Spiritus asper bezeichnen, so schreiben od. aussprechen, Apollon. synt. p. 144, 32. Ath. 9. p. 398. B.

προσποθέω, (*ποθέω*, irr.) dazu wünschen, Plat. Charm. p. 174. A.

προσποιέω, (*ποιέω*) I) Act., 1) hinzumachen, hinzuthun, hinzusetzen od. -fügen, für einen Andern hinzugewinnen od. -erwerben, *Κορινθίοις Κέρκυραν*, Thuc. 3, 70. 1, 55. 2, 2. 85., *φίλην Λέσβον τῇ πόλει*, Xen. Hell. 4, 8, 28., *πάντας τῷ βασιλεῖ*, Plut. Pericl. 24. Rom. 16. Cic. 44., *Ἀπόλλωνι Ἐπίδαυρον παῖδα*, Paus. 2, 26, 3., *χάριν*, Dem. p. 1393, 16. 2) sehr selten = *προσποιεῖσθαι*, vorgeben. *προσεποίουν ὡς εἴη τὸ δεινὸν ἐκ τῶν ὑποχθονίων θεῶν*, Xen. Eph. 1, 5. p. 10, 15 Loc. II) gew. als Depon. med. *προσποιέομαι*, *—οῦμαι*, 1) sich etw. hinzumachen, hinzuthun, hinzusetzen, hinzufügen: a) sich machen lassen, *ξύλινον πόδα*, Hdt. 9, 37. b) sich verschaffen, sich gewinnen od. verbinden, auf seine Seite bringen, *φίλους*, *Κόβωνα*, Hdt. 1, 6. 6, 66. Thuc. 4, 77., *σὲ εὔνουν*, Eur. Hel. 1387., *Χαλκηδονίους φίλους*, Xen. Hell. 4, 8, 28., *θεούς*, id. vect. 6, 3., *φήμην*, Aeschin. p. 50, 26., *δόξαν*, Plut. Num. 4. Caes. 67., *Ἀμφίπολιν*, Diod. 16, 4.; auch mit d. Gen., nach etwas für sich trachten, beanspruchen, *τῶν χρημάτων*, Ar. Eccl. 871. *πρ. καὶ ἀμφισβητεῖν τῆς κληρονομίας, τῶν Νικοστράτου*, Isae. p. 38, 5. 47, 11. *οὐδὲ προσποιοῦνται ἐκείνου τοῦ ὀνόματος οὔτε γινώσκειν οὔτε προσήκειν αὐτοῖς*, id. p. 46, 36. u. das. Schoem. p. 270. 2) *πρ. τι*, etwas vorgeben, vorschützen, *simulare*, *ἔχθραν ἄδηλον*, Thuc. 8, 108. *ἐὰν μὴ δεόμενος τὸ δεῖσθαι προσπνιῇ*, Isocr. p. 7. B. *προσποιήσασθαι καὶ πιστώσασθαι εὔνοιαν, ὑποκρίνεσθαι καὶ πρ. πᾶν ὁτιοῦν*, Hdn. 2, 9, 18. 14, 9. *πρ. τινά*, Einen vorstellen, sich für Jem. ausgeben, *ὁ τὸν Ἀριστοτέλην προσποιούμενος*, Luc. Pisc. 50. Mit dem Inf.: sich stellen als ob man etw. thun könne od. etw. sey, sich den Anschein geben, im Gegens. zur Wirklichkeit, häufig mit dem Inf., *π. ἐπιστήμων εἶναι, βήττειν, εἰδέναι, ἀκηκοέναι*, Xen. An. 2, 1, 7. Cyr. 2, 2, 5. Aeschin. p. 67, 25. Plut. mor. p. 176. A. 199. B. *προσποιεῖται εἶναι τοῦτο ὅπερ ὑπέδυ*, Plat. Gorg. p. 464. C. D. *προσποιούμενοι μὲν εἰδέναι, εἰδότες δὲ οὐδέν*, id. apol. p. 23. D. *ὅρα μὴ τούτων μὲν ἐχθρὸς ᾖ, ἐμοὶ δὲ προσποιῇ*, Dem. p. 269, 9.; mit dem Inf. fut., *πρ. ἀποκλείσειν, προσβαλεῖν, καταλήψεσθαι*, Xen. An. 4, 3, 20. 6, 13. Hell. 5, 4, 20. b) mit der Negation, *οὐ* (*μὴ*) *προσποιοῦμαι*, *dissimulare*, sich stellen, als ob etwas nicht sey, nicht so thun, sich nicht kümmern, *μὴ πρ. εἰ ἠδίκησαν*, Thuc. 3, 47. Dem. p. 1142, 11. *οὐ πρ. οὐδὲν τῶν γιγνομένων*, Pol. 4, 17, 1. *οὐδὲν πέπονθας δεινὸν ἢν μὴ προσποιῇ*, Poet. b. Plut. mor. p. 599. C. *ἐὰν λοιδορούμενος μὴ προσποιῶμαι*, Diog. L. 9, 29. Schol. Ar. Av. 102.; mit dem Gen., *τῶν ἑτέρων οὐ προσεποιεῖτο*, Dio C. 71, 34. Polyb. gebraucht in dieser Bdtg auch den Aor. pass., *σαφῶς εἰδὼς τοὺς ἀρχηγούς, οὐ προσποιηθεὶς δέ*, 5, 25, 7. *προσποιηθεὶς ὡς ἐπιναύσιος γεγονώς*, 31, 22, 1. 3) sich anmaassen, zuschreiben, *τὴν τῶν γεφυρῶν οὐ διάλυσιν*, Thuc. 1, 137., *σοφίαν*, Dio Chr. t. 2. p. 284 R.; dah. b) behaupten, erklären, sich für etw. ausgeben, ohne den Gegens. des Nichtwirklichen, mit dem Inf., *ὅσοι πολιτικοὶ προσποιοῦνται εἶναι*, Plat. Gorg. p. 519. C. Theaet. p. 179. E. ep. 7. p. 322. A. *οὐ προσποιεῖ ἰατρὸς εἶναι*, id. Alc. 1. p. 108. E.; mit *φημί*, Plat. Polit. p. 267. E. Dem. p. 925, 11.; auch mit d. Acc., *προσποιεῖσθαί τι*, *profiteri aliquid*, *μαίνεσθαι τὸν μὴ προσποιούμενον δικαιοσύνην*, Plat. Prot. p. 323. B. Dav.

προσποίημα, *ατος*, *τὸ*, das was Einer sich beilegt, zueignet od. anmaasst, Vorgeben, Arist. eth. 4, 7. *τὸ πρ. τῆς καλοκαγαθίας*, Heraclid. b. Ath. 14. p. 625. A.; bes. falsche Angabe oder Behauptung, Verstellung, Larve, Dion. H. ant. 6, 16. App. b. c. 3, 64. *πρ. δικαιοσύνης, μανίας*, Plut. mor. p. 858. E. Alc. 17. *συννοκρίνεσθαι τὸ πρ.*, id. Mar. 14. *πρ. καὶ παρακάλυμμα*, id. Poplic. 3.

προσποίησις, *εως*, *ἡ*, (*προσποιέομαι*) das für sich Gewinnen od. Erwerben, *ξυμμαχίας*, Krüger Thuc. 3, 82., *ἐρώτων*, Jos. ant. 17, 4, 1.; das sich Aneignen, Zueignen, Vorgeben, Behaupten, der Anspruch, *τῶν ἔπειτα ἀνθρώπων προσποίησιν ξυγγενείας τισὶ καὶ μὴ οὖσαν καταλιπόντες*, Thuc. 6, 16. *προσποίησιν ἐξουσίας λαμβάνειν*, Dio C. 52, 7.; die Anmaassung, *ἐπιστήμης*, Plat. Lach. p. 184. B. 2) Verstellung, Heuchelei, Affectation, Arist. eth. 2, 7. 9, 4., *πράξεων καὶ λόγων*, Theophr. char. 1., *ὀργῆς*, Plut. Luc. 16. Pericl. 5., *ἀγνοίας*, Arr. An. 6, 25, 2. Plut. Dio 30. Luc. d. mort. 14, 5.

προσποίησοφος, *ον*, sich Weisheit anmaassend, beilegend, Ptol. tetr. p. 163, 17. zw.

προσποιητικός, *ή*, *όν*, (*προσποιέω*) der sich anstellt od. etw. zu seyn vorgiebt, mit dem Gen., *ἀνδρίας*, der sich das Ansehn des Muthes giebt, sich muthig stellt, Arist. eth. 3, 7. *ἕξις πρ. ἀγαθοῦ*, Plat. def. p. 416.

προσποιητός, *ή*, *όν*, und *προσποίητος*, *ον*, Lob. par. p. 493. 551., (*προσποιέω*) angenommen, verstellt, erheuchelt, affectirt, nachgemacht, nachgebildet, *ἑραστής*, Plat. Lys. p. 222. A. *αἱ προσποίητοι ἔχθραι*, Dem. p. 1334 a. E. *ἡ προσποίητος καλοκαγαθία, μανία*; Din. p. 110, 34. Plut. mor. p. 18. A., *ὀργή*, Arist. oec. 2. *τραγῳδία, ὁμολογία προσποιητή*, Dion. H. ant. 6, 70. Dio C. 46, 54., *φυγή*, Stob. fl. 39, 32. *πρ. υἱός*, angenommner, adoptirter Sohn, im Gegens. des leiblichen. Adv. *προσποιήτως*, opp. *τῷ ὄντι*, Plat. Theaet. p. 174. D., auch *προσποιητῶς*, Diogen. 7, 86. Dio C. 44, 47. 46, 47., poet. *προσποιητά*, Babr. f. 103, 5. 106, 17.

προσπολεμέω, f. *ήσω*, (*πολεμέω*) gegen Einen Krieg führen, kriegen, streiten, Thuc. 8, 96. Plat. Menex. p. 243. A. rep. 1. p. 332. E. Dem. p. 24, 15. Isocr. p. 69. A.; mit d. Dat., Pol. 3,

56, 6. 4, 55, 6. Plut. Pyrrh. 12. Luc. 9.; von politischen od. gerichtlichen Gegnern, Plut. Cim. 16. Cat. min. 45. Aeschin. p. 9, 34., τῇ εἰρήνῃ, Plut. Nic. 9., τῷ πλούτῳ, Luc. Char. 12. Selten mit dem Acc., πρ. τινά, Xen. An. 1, 6, 6.

προσπολεμόω, (πολεμόω) nochdazu verfeinden od. zum Feinde machen. — Med., sich verfeinden, Λέσβον, Thuc. 3, 3., δυνάστας καὶ βασιλέας, Dio C. 37, 20.

προσπολέομαι, Depon. med., (πολέομαι) = προσέρχομαι, Soph. OC. 1098. u. das. Schaef. Andere erklären προσπολούμεναι passivisch: von Dienern treu behütet, vgl. Schneidewin.

προσπολέω, ein πρόσπολος seyn, mit d. Dat., τύμβῳ, Eur. Tro. 264. Vgl. das vor.

προσπολιτεύομαι, Depon. pass., (πολιτεύομαι) dazu Staatsgeschäfte treiben, Phalar. ep. 12. p. 64., wo Schaef. προπολιτευομένων verm.

πρόσπολος, ον, = πρόπολος, bedienend, Diener, Bedienter, πρ. φόνου, Aesch. Sept. 574. Soph. El. 23. Ai. 539.; die Dienerin, Soph. El. 78. OR. 945. OC. 746.; von Dienern u. Dienerinnen einer Gottheit, Aesch. Eum. 1024. πρ. Εὐμολπίδαι, Soph. OC. 1053. Λητοῖ πρ. ἀγνοτάτῃ, Corp. inscr. n. 4700, 7. Luc. tragod. 112. — Bei Hdt. 2, 64. v. L. st. πρόπολος.

προσπονέω, (πονέω) wobei, woran arbeiten, sich woran oder womit abmühn, γεωργίᾳ καὶ ἠρεμίᾳ προσπονῶν, App. Pun. 87., wo aber Schweigh. πρὸς πόνων liest. — Med., KS.; b. Diod. 14, 42. f. L. st. προσεπενοοῦντο.

προσπορεύομαι, Depon. mit Fut. med. u. aor. pass., (πορεύομαι) hinzugehn, herankommen: προσπορευομένης τῆς νουμηνίας, Arist. oec. 2, 29. πρ. εἰς τὸν ξενῶνα, Phleg. Trall. h. mir. 1 a. A., τινί, zu Jmdm herankommen, Pol. 4, 3, 13. ev. Marc. 10, 35.; met., εὐλαβῶς πρ. πρὸς πᾶν παρὰ τὴν κοινὴν ἔννοιαν λεγόμενον, vorsichtig herangehn an —, Pol. 10, 27, 8., πρὸς τὴν ἀγορανομίαν, auf das Amt eines Aedilis Jagd machen, darauf ausgehn, sich darum bemühn, *ambire*, Pol. 10, 4, 1.

προσπορίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (πορίζω) nochdazu verschaffen od. anschaffen, neu anschaffen, Xen. mem. 3, 6, 5. προσπορισεῖ (v. L. προσπορισεῖται) τὰ λοιπὰ αὐτὸ τὸ στράτευμα ἀπὸ τοῦ πολέμου, Dem. p. 48, 9. πρ. φίλον τοῖς ἀρχαίοις νεώτερον, Ael. v. h. 14, 38. Bei den Dialektikern: aus den Vordersätzen entnehmen, folgern, Pass., προσπεπορίσθω, Arist. meteor. 3, 5. Dav.

προσπορισμός, ὁ, das Zuerwerben einer noch fehlenden Sache.

προσποριστέον, Adj. verb. von προσπορίζω, man muss dazu anschaffen, Theod. Coryd. b. Fabric. b. gr. t. 13. p. 688.

προσπορπᾶτός, ή, όν, mit der Spange angesteckt, daran befestigt, δεσμῷ, Aesch. Prom. 141. Ueber den Acc. s. Lob. par. p. 489. Von

προσπορπάω, (πορπάω) mit der Spange anheften, anstecken, daran befestigen, wie προσπερονάω.

προσπράσσω, att. —ττω, (πράσσω) nochdazu eintreiben, τί τινα, etw. von Jem., ἵνα μή με προσπράττωσι γραῦν οἱ φράτορες, Ar. fr. 277 D. — Med., nochdazu Geld für sich eintreiben, ἕτερα τοσαῦτα (τάλαντα), Andoc. p. 30, 39. Pass. προσπράττομαι χρήματα, man treibt od. fordert nochdazu Geld von mir ein, Dio C. 66, 8.

πρόσπταισις, εως, ή, (προσπταίω) das Anstossen.

πρόσπταισμα, ατος, τό, der Anstoss, Arist. eth. 5, 9. b) die durch Anstossen hervorgebrachte Verwundung od. Beschädigung, Theophr. char. 19. Luc. Peregr. 45. Alex. Aphr. probl. 1, 107. Sext. Emp. p. 417, 33., von

προσπταίω, dor. ποτιπταίω, (πταίω) anstossen, τὸ γόνυ, Hdt. 6, 134., τὸν πόδα, den Fuss anstossen, damit anstossen, stolpern, straucheln, Plut. Ages. 3., dafür πόδεσσι ποτιπταίειν, Qu. Sm. 7, 81., u. abs. πρ., Xen. Hell. 3, 3, 3. Plut. Lys. 22. Demetr. 29. τῷ στόματι περὶ τοὺς ὀδόντας πρ. τὴν χεῖρα, Ach. Tat. 8, 1.; mit dem Dat. des Gegenstandes, an den man anstösst, λίθῳ, Plut. mor. p. 536. C. Luc. vit. auct. 21., προσβόλοις, Dem. p. 104 a. E., ἀκρωτηρίῳ, Plut. mor. p. 820. C., mit Praepp., πρὸς τὸν οὐδόν, Plut. Tib. Gr. 17., ἐν τῇ ὁδῷ, Theophr. ch. 15.; abs., anstossen, Hdt. 7, 21 (am Berg Athos). vgl. Luc. Nero 5. Ar. Plut. 121. Plat. rep. 10. p. 604. C. Luc. Macrob. 19.; mit der Zunge anstossen, Arist. probl. 11, 60. 2) met., im Leben anstossen oder straucheln, d. i. unglücklich seyn, eine Niederlage erleiden, ναυμαχίῃ, Hdt. 9, 107., πολέμῳ, Paus. 9, 37, 2., opp. εὐτυχέειν, Hdt. 3, 40. πρ. μεγάλως, grossen Schaden erleiden, id. 1, 16. 6, 95. 7, 210.; mit d. Dat. desjenigen, gegen den man Unglück hat, Βοιωτοῖς, Plut. comp. Pericl. 3.; eben so πρ. περὶ Μαρδονίῳ, Hdt. 9, 101., πρὸς Τεγεήτας, id. 1, 65. 6, 45. Plut. Arat. 27. Dio C. 54, 11. 49, 32. πρ. τινί, bei Jmdm Anstoss erregen, Jem. vor den Kopf stossen, beleidigen, Plut. Per. 32. Cat. min. 30. Pyrrh. 10.

προσπτῆναι, Inf. aor. zu προσπέτομαι.

προσπτήσσω, (πτήσσω) daran schlagen, daran stossen, im Praes. ungebr. Form, von der Buttm. das dor. Part. pf. ποτιπεπτηυῖα herleitet, das gew. zu προσπίπτω (w. s.) gezogen wird.

πρόσπτυγμα, ατος, τό, (προσπτύσσω) Gegenstand der Umarmung, das Umarmte, ὦ φίλον πρ. ἐμόν, Eur. Or. 1094.

πρόσπτυξις, εως, ή, die Umarmung, Byz., von

προσπτύσσω, f. ξω, dor. ποτιπτύσσω, Orph. lith. 317., aber Od. 2, 77. nach der ausdrücklichen Angabe des Schol. Harlej. προτιπτ., (πτύσσω) eig. vom Gewande, das man fest anlegt od. anschmiegt, knapp um sich herum legt od. faltet; dah. mit d. Dat. προσπτύσσετο πλευραῖσιν ἀρτίκολλος χιτών, Soph. Trach. 767.; dann überh., umschliessen, umfangen, umarmen, Παλλάδος βρέτας, σῶμα, Eur. El. 1255. 1325.; met., πρ. τινὰ μύθῳ, Jem. mit Worten umfangen, ihn fragen, Nonn. par. 16, 84. 2) im Med., προσπτύσσεσθαί τινα, a) sich um Jem. herumlegen, umfassen, umschlingen, umarmen, πατέρα, Od. 11, 451. Eur. Bacch. 1320. Theocr. 3, 19. Ap. Rh. 1, 1331. 4, 94. Luc. d. deor. 7, 3. Philostr. p. 668. Ach. Tat. 5, 8. p. 110, 12. u. das. Jac. πρ. στόμα, küssen, Eur. Phoen. 1671.; seltner mit d. Dat., ἐς ὑγρὸν ἀγκῶνα παρθένῳ προσπτύσσεται, umschmiegt mit mattem Arme sich der Braut, Soph. Ant. 1237 (Herm. παρθένον). b) im weitern Sinne: freundlich begrüssen, bewillkommnen, liebkosen, freundlich od. liebevoll behandeln, τινά, Od. 8, 478.; bes. mit liebevollen Worten begrüssen, anreden, Od. 3, 22.; mit dopp. Acc. τινά τι, Einen freundlich anreden u. ihm etw. sagen, ὄφρα τί μιν προσπτύξομαι ἠδ' ἐρέωμαι, Od. 17, 509. προσπτύσσεσθαί τινα ἔπεϊ, ἔργῳ, Einen mit dem Worte, mit der That freundlich begrüssen, ihm in Worten od. Werken Liebes erzeigen, h. Hom.

Cer. 199. c) überh. προσπτύσσεσθαι μύθῳ, mit Worten od. Reden anliegen, angelegentlich bitten od. anflehn, Od. 2, 77. 4, 647. Ap. Rh. 3, 1104. 4, 1072., b. Noun. auch in der act. Form, s. oben. d) θεῶν δαῖτας προσπτύσσεσθαι, die Opferschmäuse der Götter sich angelegen seyn lassen, sie ehren oder feiern, Pind. Isthm. 2, 57. e) im schlimmen Sinne, πρ. λαγόνας ὀρμιῇ, die Weichen mit der Harpune begrüssen, Opp. h. 3, 151.

πρόςπτυστος, ον, angespuckt; dah. verachtet, verabscheut, Plut. mor. p. 565. B., von

προσπτύω, f. ὑσω, (πτύω) anspucken, bespucken, anspeien, zum Ausdruck der Verachtung, des Abscheus, τινί, Theophr. ch. 19. Luc. asin. 56. Dio C. 62, 13., τῇ ὄψει, in das Gesicht spucken, Diog. L. 2, 75.; met., verachten, für nichts achten, τῷ καλῷ, Epic. b. Ath. 12. p. 547. A. Plut. mor. p. 1124. E., ταῖς ἡδοναῖς, id. p. 1088. B. Mit d. Acc., Ζηνόθεμιν, Luc. conv. 33., πρὸς τὸ πρόσωπον, Hyperid. b. Poll. 8, 76.; abs., Plut. Phoc. 36. Lucull. 18. 2) trans., πρ. τί, etw. anspeien, auswerfen, Ἰσθμοῖ σκύβαλον προσέπτυσεν ἡ θάλασσα, Clem. Al. p. 29. — Im Med., mit d. Dat., προσπτύσομαι ἀνδρογύνῳ γε ὄντι, Luc. d. mort. 20, 2. [Ueber die Pros. s. πτύω.]

πρόσπτωσις, εως, ἡ, (προσπίπτω) das Fallen od. Stossen wogegen, das Anlegen wogegen, πρὸς τὸ πλευρόν, Hipp. p. 579, 32. Theophr. vent. 21. αἱ τοῦ ῥοῦ προσπτώσεις, Diod. 3, 44. πρ. πνεύματος τῷ κοχλιώδει, Plut. mor. p. 901. F., εἰδώλων, ebd. p. 904. F., δαιμόνων, KS.

προσπυνθάνομαι, Depon. med., (πυνθάνομαι, irr.) nochdazu fragen, forschen, erforschen, erkunden, Arist. soph. el. 13 a. E. Pol. 5, 16, 3. Jos. ant. 16, 7, 6. Plut. Alex. 60. Machon b. Ath. 8. p. 349. A.

προσπῠρόω, (πυρόω) noch mehr entzünden, Δημήτριον, 2 Macc. 14, 11.

προσπωρόω, (πωρόω) dazu verhärten, τὰ πάθη, Greg. Nyss.

προσραίνω, aor. προσέῤῥᾶνα, (ῥαίνω, irr.) nochdazu besprengen od. anspritzen, ψυχαῖσι θερμὸν αἷμα, Lyc. 684., ὄξος τῇ μήτρᾳ, Alex. Aphr. probl. 2, 64., μίλτον, Ar. Eccl. 379., ἔλαιον, Geop. 4, 10. πρ. πολὺ τῇ θύρᾳ, von den Excrementen, Strab. 14. p. 675. Pass., ἅλμη προσρανθέντα, Arist. h. a. 9, 10. 35. ἡ θάλασσα προσραινομένη ταῖς φλοξί, Plut. mor. p. 627. D.

πρόσραμμα, ατος, τὸ, (προσράπτω) das Dargenähte, der Flecken, χιτῶνος ἁλουργὲς πρ., Phot. p. 366, 6.

προσραντίζω, (ῥαντίζω) = προσραίνω, Schol. Ar. Nub. 410.

πρόσραξις, εως, ἡ, (προσράσσω) das Anstossen, Anschlagen, Philo t. 2. p. 489, 13.

προσραπτέον, Adj. verb. von προσράπτω, man muss annähen, τὴν ἀλωπεκῆν, Plut. Lys. 7 a. E. mor. p. 190. E. 229. B.

προσράπτω, f. ψω, (ῥάπτω) dranflicken, annähen, ansetzen, τὶ πρός τι, Hipp. p. 828, 2. πρ. τοῖς παλαιοῖς ὑποδήμασιν ἕτερα καττύματα, Bekk. An. p. 39, 21., κώδιον τῷ τρίβωνι, Diog. L. 6, 91., τοὺς μαστοὺς τοῖς στόμασι, Dio C. 62, 7. ζώνη προσέῤῥαπτο, Jos. ant. 3, 7, 6. b) zuflicken, zusammenflicken, flicken, χιτῶνες προσεῤῥαμμένοι, Plut. Ages. 30.

προσράσσω, att. —ττω, = προσρήσσω, Βορέας ταῖς Σηπιάσι προσράξας τὰς πολλὰς (ναῦς), Paus. 8, 27, 14.

προσρέπω, (ῥέπω) wozu hinneigen, τριβομένοις πρ. ἡ δυστυχία, auf die Geplagten neigt sich das Unglück, Jos. ant. 18, 7, 5. Hesych. s. v. ἐπικλινής. Dav.

πρόσρεψις, εως, ἡ, die Hinneigung; b. Hesych. vermuthet man πρόσκλισις· πρόσρεψις statt der hdschr. Lesart πρόσκλησις· πρόσριψις.

προσρέω, f. —ρεύσομαι, (ῥέω, irr.) hinzufliessen. 2) zusammenfliessen, zusammenkommen, von Menschen, ἄλλοι ἐκ τῶν δήμων προσεῤῥέον, Hdt. 1, 62. Pass., προσρυῆναί τινι, auf Jem. od. etwas loseilen, drauf stürzen, sich an Jem. rasch heranmachen, Plut. Brut. 16. Luc. am. 8. Philostr. p. 622. Parthen. 7. Schaef. Long. p. 417., τραπέζῃ, Plut. mor. p. 760. A.

προσρήγνυμι, f. —ρήξω, später προσρήσσω, Marc. Ant. 4, 49. Et. M. p. 703, 18., (ῥήγνυμι) daran stossen, schlagen, zerbrechen, παιδία προσρηγνὺς πέτραις, Jos. ant. 9, 4, 6. 6, 9, 3.; met., τὸ παιδίον ὥσπερ σκάφος εἰς ξηριώδη δίαιταν, Clem. Al. p. 130. Pass., ἦ (ἄκρα) κύματα προσρήσσεται, Marc. Ant. l. l. ἐθνῶν ἔθνεσι προσρηγνυμένων, Eus. pr. ev. p. 10. B. Schol. Eur. Med. 524.

πρόσρημα, ατος, τὸ, (ῥῆμα) Anrede, Gruss, Plat. Charm. p. 164. E. Dio C. 69, 18. Poll. 5, 137. 2) Benennung, Name, Plat. legg. 12. p. 960. C. Tim. p. 60. B. Dem. p. 630, 8. Plut. Dio 8.

πρόσρηξις, εως, ἡ, (προσρήγνυμι) das Anstossen, Anschlagen, Zerbrechen woran, κυμάτων, Schol. Il. 1, 34.

πρόσρησις, εως, ἡ, (ῥῆσις) das Anreden, Begrüssen, der Gruss, διδοὺς πρόσρησιν ἑξῆς πᾶσιν, Eur. Iph. A. 341. Hel. 1166. Xen. Hier. 8, 3. Plat. Charm. p. 164. D. ep. 3. p. 315. B. Plut. Pomp. 36. ὁ σὸς τύμβος τοῖς ἐμπόροις πρόσρησις ἔσται παντάχοῦ, Plat. com. b. Plut. Them. 32. 2) die Benennung, der Name, Plat. Crat. p. 423. D. Polit. p. 306. E. 3) die Bezeichnung, das Prädicat, Arist. anal. pr. 1, 2, 1.

προσρήσσω, = προσρήγνυμι, w. s.

προσρητέος, α, ον, Adj. verb. vom Fut. προσερῶ, anzureden, zu begrüssen, Plat. legg. 7. p. 812. B. rep. 4. p. 428. C. Neutr. προσρητέον, man muss anreden, benennen, πᾶν πρ. νόσον, Plat. Tim. p. 86. B., τούτους ὡς σοφούς, id. legg. 3. p. 689. D. Philostr. p. 481.

προσρητός, ή, όν, Adj. verb. vom Fut. προσερῶ, angeredet, gegrüsst, Poll. 5, 137.

προσρῑγόω, (ῥιγόω) dazu frieren, πόδας, Hipp. p. 1238. C.

πρόσριζος, ον, (ῥίζα) an der Wurzel, bei der Wurzel, ἕλκειν πρ. τὸ σύμφυτον, Arist. h. a. 9, 13. τὰ δένδρα ἔκοπτον πρ., App. b. Suid. an beiden Stellen mit der v. L. πρόῤῥιζ. Vgl. πρόῤῥιζος. Dav.

προσριζόφυλλος, ον, (φύλλον) mit Blättern an der Wurzel.

προσριζόω, anwurzeln, durch Wurzeln befestigen, Philo t. 1. p. 334. Gal. t. 19. p. 181, 3.

προσριπτέω, = das folg., κενὰ βαλλάντια, Plut. Luc. 35.

προσρίπτω, f. ψω, (ῥίπτω, irr.) dazu, daran, darauf, hinwerfen, ἐπιστόλιον Καίσαρι, Plut. Cat. min. 24., ὑμῖν ὡς κυνιδίοις ἄρτων ἢ ὀστέων, Ath. 3. p. 114. A.; met., hinwerfen, aussetzen, preisgeben, τοὺς στρατηγοὺς τοῖς πολεμίοις γυμνούς, Plut. Tib. Gr. 7., τοὺς ἀσθενεῖς ταῖς πατρίσι καὶ τοῖς γονεῦσι, id. Alex. 71. προσεῤῥιμ-

μένος ἐνὶ σκάφει, auf Ein Schiff zurückgebracht, id. Pomp. 74.; von hingeworfenen Aeusserungen, πρ. ὄνειδός τινι, anhängen, Pol. 17, 14, 1. ἡ προσρηφεῖσα Κοπωνίῳ φωνή, Plut. Crass. 27. Luc. Eunuch. 9. οὐχ ὡς ἔτυχε καὶ ἡ τοῦ ἄρθρου τάξις προσερρίφη, Apollon. synt. p. 21, 25.

προσρύομαι, Depon. med., (ῥύομαι, irr.) sich zu Einem od. nach einem Ort hin retten, mit dem Dat., Nicet. ann. öft. [Ueber die Sylbenmessung s. das Simpl.]

πρόσρῦσις, εως, ἡ, (προσρέω) das Zufliessen, der Zufluss, Byz.

προσρώννυμι, f. —ρώσω, (ῥώννυμι, irr.) noch mehr bestärken, Pol. zw.

προσσαίνω, (σαίνω) anwedeln, anknurren, τινά, eig. vom schmeichelnden Hunde, Arr. cyn. 7, 2.; bildl. vom Schmeichler, Poll. 6, 123., κυνῶν τρόπον, Philo t. 1. p. 267, 33. τὰ προσσαίνοντα τῇ κέρκῳ ζῷα, Zenob. 5, 50(?).; met., schmeicheln, liebkosen, reizen, locken, vergnügen, φῶτα κακόν, Aesch. Ag. 1665. Prom. 835. Eur. Hipp. 863. πρ. καὶ τιθασεύειν γλῶτταν, Philo t. 1. p. 665, 14. Soph. fr. 929 D.; selten mit d. Dat., αἰκάλλειν καὶ πρ. τοῖς συνδείπνοις, Ath. 3. p. 99. E. Bekk. An. p. 21, 26. — Oefter findet sich die f. L. προσαίνω.

προσσαίρω, (σαίρω) angrinzen, grinzend anlachen, κύων προσσεσηρώς, vom Schmeichler, Poll. 6, 123. τὸ προσσεσηρός, Marc. Ant. 1, 15. ῥόδα προσσεσηρώς, gleichs. Rosen anlachend, Pherecr. b. Ath. 15. p. 685. A. θρυλιγμάτων δέτροισι προσσεσηρότες, in spitzen Bruchstücken klaffend, Lyc. 880.

προσσαλπιστός, όν, (σαλπίζω) wozu trompetet wird, vgl. προσαλπιστός.

προσσέβω, (σέβω) nochdazu verehren, οἰμώγμασιν, Aesch. Sept. 1023.

προσσελέω, s. προσελέω.

προσσεύω, (σεύω, irr.) dav. Part. pf. pass. προσεσσῦμένος, drauflos stürmend, sich darauf stürzend, πέτρη, Qu. Sm. 8, 166.

προσσημαίνω, f. ανῶ, (σημαίνω) nochdazu bezeichnen od. bedeuten, τί, Arist. a. rh. 1, 13. poet. 20. top. 5, 3. 6, 2. Dav.

προσσημαντικός, ή, όν, nochdazu bezeichnend od. bedeutend.

προσσῐᾰλίζω, später προσσῐελίζω, (σιαλίζω) anspucken, ἐπί τινα, Levit. 15, 8.

προσσίτιος, ον, (σῖτος) zur Speise gehörig, Hesych. s. v. ποτιδόρπια. [ῐ]

προσσκάπτω, dor. ποτισκ., (σκάπτω) angraben, durch Anhäufen von Erde befestigen, δένδρεα ποτισκαγρεῖ, Corp. inscr. n. 5774. tab. I, 173 (125).

προσσκέλλω, (σκέλλω, irr.) daran dörren, dav. intr. pf. προσέσκληκα, part. προσεσκληκώς, met., wobei standhaft ausharren, gleichs. wobei austrocknen od. verdorren, Lexx.

προσσκοπέω, (σκοπέω) nochdazu betrachten, Strab. 8. p. 337. nach Casaub.

προσσκώπτω, (σκώπτω) nochdazu spotten od. verspotten, Jos. ant. 6, 9, 4. Diog. 2, 120.

πρόσσοθεν, poet. Adv. st. πρόσωθεν, s. πόῤῥωθεν.

προσσοτέρω, poet. Adv. st. προσωτέρω, s. πόῤῥω, S. 1037, a, z. A.

προσσπαίρω, (σπαίρω) noch wonach zappeln, sich wonach regen, mit d. Dat., γυναιξὶ πόρναις, Plut. Otho 2.

προσσπαστικός, ή, όν, zum Anziehn, Anspannen geschickt, anspannend, Arist. h. a. 10, 2. 3., von

προσσπάω, f. άσω, (σπάω) anziehn, anspannen. Pass., krampfhaft angespannt werden, γαστροκνημίαι κάτω προσεσπασμέναι, Arist. physiogn. p. 807, 1. [ᾰ]

προσσπένδω, (σπένδω, irr.) nochdazu ausgiessen od. spenden, darauf giessen, οἶνον κατὰ τῶν ἁγιαζομένων, Dion. H. ant. 7, 72.

προσσπεύδω, (σπεύδω) nochdazu streben, ἕτερον (δοῦλον) κτήσασθαι, Teles b. Stob. fl. 97, 32.

προσσπουδάζω, (σπουδάζω) sich eifrig womit beschäftigen, τοῖς βιβλίοις, Philostr. p. 231.

προστάζω, dor. ποτιστάζω, (στάζω) nochdazu tröpfeln, drauf träufeln, met., τοῖς ἀίδοιαν ποτιστάξει Χάρις μορφάν, Pind. Ol. 6, 128. πρὰν μαλθακᾷ φωνᾷ ποτιστάζων ὄαρον, id. Pyth. 4, 244.

προστᾰσιάζω, (στασιάζω) nochdazu zum Aufstande, zur Empörung verleiten, τινά, Dio C. 41, 28. Pass., ὡς ὑπ' αὐτῶν προστασιαζόμενος, als ob gegen ihn ein Aufruhr erregt wäre, Dio C. 44, 10.

προσταυρόω, (σταυρόω) mit einem Zaun von Pallisaden umgeben od. wie einen Pallisadenzaun herumstellen, τὰς τριήρεις, Thuc. 4, 9.; gegen die Verm. προεσταύρωσε s. das. Krüger.

προστείχω, (στείχω) hinzugehn, herbeikommen, προσέστιχε μακρὸν Ὄλυμπον, sie schritt auf den Olymp zu, Od. 20, 73. Soph. OC. 30. 320. OR. 79., an welchen Stellen Einige gegen die Hdschr. προστείχειν geschrieben haben; doch s. Herm. z. OR. 79.

προστέλλω, (στέλλω) anstellen, anlegen, anziehn, καρχησίῳ τὸ κέρας, Luc. am. 6.; bes. im Pass. gebräuchlich: χιτὼν προεσταλμένος διὰ ζώνης τῷ σώματι, ein glatt od. knapp anliegendes Kleid, im Gegens. des faltenreichen, bauschenden, Basil. M.; dah. überh., glatt, prall od. fest anliegen, straff angezogen seyn, nicht vorstehen, adstringi: προστέλλεται τῷ χρωτὶ τὸ δέρμα, Gal. t. 12. p. 254. F. αἱ σάρκες ὀστέοις προεσταλμέναι, Luc. am. 14. ἡ θρὶξ τῆς τοῦ ὕπνου προεσταλμένη μᾶλλον, Arist. h. a. 9, 45. κουρὰν προεστάλθαι περὶ τὸ μέτωπον, Poll. 2, 30. κοιλία πρ., Arist. physiogn. p. 140, 14. πλευραὶ κυνὸς προεσταλμέναι καὶ μὴ πρὸς γῆν βαθυνόμεναι, Poll. 5, 58. προέσταλτο ὁ σκιῤῥώδης ὄγκος, Gal. t. 10. p. 379.; met., schlicht, bescheiden seyn, sich nicht brüsten, ἡ τοῦ νεῖν ἐπιστήμη προεσταλμένη ἐστὶ καὶ κοσμία, Plat. Gorg. p. 511. D. — Med., πρ. τοῖς ὀρεινοῖς, vom Feldherrn: sich an die Berge andrängen, anlehnen, Plut. Sull. 19.

προστερνίζομαι, Depon. med., (στέρνον) an seine Brust drücken, umarmen, Jos. ant. 2, 9, 7. Long. 4, 23. Schol. Theocr. 3, 48. Poll. 2, 162 (προστ. Bekk.).

προστηρίζω, (στηρίζω) darauf stützen, KS.

προστοχάζομαι, Depon. med., (στοχάζομαι) nochdazu vermuthen, schliessen, ersinnen, Demetr. eloc. §. 268. (256.) mit der v. L. προστ.

προστρᾰτοπεδεύω, (στρατοπεδεύω) dabei ein Lager aufschlagen od. sich lagern, πόλει, Pol. 1, 42, 8. 86, 3. 2, 52, 2. 4, 18, 12.

προσσυγχρίω, (συγχρίω) nochdazu salben, τινὰ ἐλαίῳ, Alex. Trall. 12. p. 769. [ῐ]

προσσῡκοφαντέω, (συκοφαντέω) nochdazu verleumden od. chicaniren, τοὺς ἠδικημένους προσσυκοφαντοῦσι (v. L. πρὸς συκ.), Dem. p. 1280, 2.

προσσυλλαμβάνομαι, (συλλαμβάνω, irr.) mit dazu helfen, Theil nehmen, προσξυνελάβοντο τῆς ὁρμῆς, Thuc. 3, 36., τοῦ λόγου, Dio C. 43, 47.

προσσυμβαίνω, (συμβαίνω) nochdazu sich zutragen, ausserdem begegnen, Preller Schol. Od. 7, 244. nach Conj.

προσσυμβάλλομαι, (συμβάλλω, irr.) mit dazu beitragen, Hipp. p. 797. E. 807. F.

προσσυμπλέκω, (συμπλέκω) noch daran flechten, heften. Pass., daran festhangen, προσσυμπλακῆσεται, Daniel 11, 10.

προσσυναλλάσσω, att. —ττω, (συναλλάσσω) dazu vertauschen, Marc. de lege spir. p. 885. E.

προσσυνάπτω, (συνάπτω) noch daran knüpfen od. hinzufügen, τῷ ἐνεστῶτι τὸν παρῳχημένον, Sext. Emp. p. 560., στίχους, Ath. 4. p. 180. D.

προσσυνεδρεύω, (συνεδρεύω) nochdazu bei einander sitzen, Diod. 11, 34 (v. L. συνεδρεύσαντες).

προσσυνθερμαίνω, (συνθερμαίνω) nochdazu erwärmen, Hipp. p. 509, 3. 506, 6.

προσσυνίημι, (συνίημι) nochdazu merken, bemerken, einsehn, Hipp. p. 758. C. 787, C. Aret. p. 38, 56.

προσσυνίστημι, (συνίστημι) zugleich vorstellen u. empfehlen, Dem. p. 1411, 5. b) πρ. τὸ πρόσωπον, das Gesicht nochdazu in Falten legen, dazu eine ernste Miene machen, Preller Schol. Od. 7, 156.

προσσυνοικέω, (συνοικέω) nochdazu mit Andern nach einem Orte hinziehn u. ihn bewohnen, τινί, mit Jmdm, Thuc. 6, 2.

προσσυνοικίζω, (συνοικίζω) τὴν θυγατέρα, nochdazu seine Tochter verheirathen, zur Gattin geben, Dio C. 60, 5 a. E. 2) überh. mit in eine andre Wohnung od. Behausung versetzen, αἱ προσσυνοικιζόμεναι ψυχαί, Marc. Ant. 4, 21.

προσσυντίθεμαι, (συντίθημι) nochdazu mit einander verabreden, mit dem Inf., Dio C. 46, 56.

προσσῡρίζω, (συρίζω) dazu pfeifen, Pol. 8, 27, 10 (v. L. προσυρ.).

προσσύρω, (σύρω) dazuziehen, heran od. anziehen, τὰ σκέλη, Gal. t. 6. p. 155, 11. Pass., sich hinziehen, τῇ γῇ προσεσύρετο, Basil. M.

πρόσφαγμα, ατος, τό, das woran od. wobei Geschlachtete, s. πρόσφαγμα, von

προσφάττω, (σφάττω) daran, dabei schlachten od. opfern, Ὀρτήσιον τῷ μνήματι, Plut. Brut. 28.

προσφετερίζομαι, Depon. med., (σφετερίζω) noch zu dem Seinigen machen, sich nochdazu aneignen, Byz.

προσχεδιάζω, (σχεδιάζω) nochdazu hinwerfen, dazufügen, τοῖς πεπραγμένοις τὰ μὴ γενόμενα, Jos. b. jud. 3, 9, 5.

πρόσω, poet. Adv. st. πρόσω, s. πόρρω.

προσωρεύω, (σωρεύω) dazu, dabei häufen, anhäufen, τὸν καρπόν, τὴν γῆν, Luc. Anach. 25. Geop. 11, 7, 2., τοῖς Ἑρμαῖς τοὺς λίθους, Cornut. nat. d. 16.

προστᾰγή, ἡ, (προστάσσω) nach Moeris p. 318. hellenisch st. des att. πρόσταξις oder πρόσταγμα, Plut. mor. p. 1154. C. Chrys. Byz. Tzetz. Lyc. 138. Schol. Thuc. 4, 118.

πρόσταγμα, ατος, τό, (προστάσσω) Anordnung, Befehl, ἄλλο πρ. προστάσσειν τινί, Plat. rep. 4. p. 423. C. πρ. τελεῖν, id. legg. 11. p. 926. A. Aristid. t. 1. p. 292, 13., περαίνειν, Plut. Pelop. 34., διδόναι, ἔχειν παρά τινος, ὑπομένειν, id. Sull. 16. Alcib. 35. Sert. 25. ἐκ προστάγματος, im Auftrage, Dem. p. 216, 11. κατὰ πρόσταγμα, Diod. 14, 41., opp. μισθοῖς, Corp. inscr. n. 2304. 2305.

προστακτέον, Adj. verb. von προστάσσω, man muss befehlen, Xen. Hier. 9, 3. πρ. ὅπως, Plat. rep. 7. p. 527. C. legg. 7. p. 796. A.

προστακτικός, ή, όν, (προστάσσω) zum Befehlen gehörig, geschickt od. geneigt, gebieterisch, opp. ὑπηρετικός, Arist. top. 5 z. A., λόγος, βραχυλογία, Plut. mor. p. 1037. F. Phoc. 5. 2) bei den Gramm. ἡ προστακτική, sc. ἔγκλισις, der Imperativus, auch πρ. ἐκφορά, Apollon. synt. p. 76, 4., σχῆμα, Walz rhett. t. 3. p. 707. 8. p. 631., u. bloss τὸ προστακτικόν, Diog. L. 7, 66.

προστακτός, ή, όν, (προστάσσω) angeordnet, ausserordentlich, λειτουργία, opp. ἐγκύκλιος, Dem. p. 256, 10. nach Reiske, doch s. Boeckh Staatsh. 1. S. 484. Bekker u. Westermann lassen das Wort weg.

προστᾰλαιπωρέω, (ταλαιπωρέω) bei od. zu etw. Anstrengung, Beschwerde, Drangsal, Elend ertragen od. dulden, sich ihm unterziehen, dabei, nochdazu, noch länger Geduld haben, aushalten, Ar. Lys. 766. Plut. Ant. 40., τινί, bei etwas, τῷ δόξαντι καλῷ, Thuc. 2, 53., τῷ πόνῳ, Plut. Arat. 27., θεωρήμασι τεχνικοῖς, Synes. p. 37. D. Vgl. προταλαιπωρέομαι.

πρόστᾰμα, ατος, τό, das Schlafgemach, Hesych. Lob. paral. p. 423.

πρόσταξις, εως, ἡ, (προστάσσω) das Hinzuordnen, Hinzustellen, Ael. Tact. 31. Suid. s. v. 2) das Auferlegen, Anbefehlen einer Leistung, Ctes. Pers. 59. p. 68 Lion. Plat. legg. 2. p. 673. C. Arist. mund. 6. πρόσταξιν ποιεῖσθαι, Thuc. 8, 3., den Auftrag geben, Lys. p. 190, 22. προστάξεις προστάττειν ἀνίσους, Plat. legg. 6. p. 761. E. 3) überh., Verordnung, Anordnung, Befehl, Vorschrift, Verbot, Andoc. p. 10, 27. 29, 40. Plat. legg. 1. p. 631. D.; dah. ἀτιμία κατὰ προστάξεις, Atimie nach bestimmten Verboten, durch Entziehung einzelner Bürgerrechte, z. B. eine Klage anstellen zu dürfen, Andoc. p. 10, 24. vgl. Meier de bonis damnat. p. 133 sq. u. att. Proz. S. 563. 734. Boeckh Staatsh. 1. S. 409. 297. Hermann gr. Staatsalt. §. 124, 10.

προστᾰπεινόω, (ταπεινόω) dazu erniedrigen, dazu niederschlagen, KS.

προστᾰράσσω, (ταράσσω, irr.) nochdazu in Unruhe bringen, Sirac. 4, 3.

προσταργᾰνόω, (ταργανόω) woran befestigen, γόμφοις, Lycophr. 748.

προστάς, άδος, ή, (προΐστημι) 1) Vorzimmer, Vorhalle, ein wie das röm. Vestibulum nur auf drei Seiten von Wänden eingeschlossener, nach dem Hofe zu aber offener Raum, der die vierte Seite des Peristyls in der Gynaekonitis bildete u. durch zwei Pfeiler begrenzt wurde, auch πρόστωον, παραστάς, παστάς, πρόδομος genannt, Vitruv. 2, 8. 6, 7. Judic. 3, 23. Hesych. Phot. p. 462, 6. Et. M. p. 688, 35. Becker Char. 1. S. 175. 193. O. Müller Archaeol. §. 293. vgl. §. 278, 3. Bei Schol. Par. Ap. Rh. 1, 789. 1174: προπαστάς. 2) eine feile, öffentliche Dirne, *prostibulum*, Ath. (?) s. Lob. paral. p. 79. 3) = πρό-

στάτις, Vorsteherin, zw. Conj. Lobecks (a. a. O. p. 268, 8.) zu Soph. OC. 458. [ᾰ]

προστᾰσία, ἡ, (προΐστημι) 1) eig., das Voranstehn, τῶν ϑηρίων, Pol. 11, 1, 3. 2) met., a) das an die Spitze Treten, die Führung, Anführung, Vertretung (s. προΐστημι, B. 1.), Schutz, Hülfe, Beistand, Fürsorge, Pflege, πρ. τοῦ δήμου, τοῦ πλήϑους, Thuc. 2, 65. 6, 89. ἑτήσιος πρ., id. 2, 80. mit v. L. προστατεία, w. s. προστασίαι πολλαὶ γίγνονται, Dem. p. 145, 7. vgl. p. 143, 16. 144, 18. στρατηγίαι καὶ προστασίαι, id. p. 435, 27. ταῦτ' οὐχ ὁμολογουμένη πρ., id. p. 872, 6. vgl. Harpocr. p. 160, 6 Bekk. Phot. p. 461, 27. Plut. Rom. 13. Synes. ep. 57. Porphyr. abstin. 2, 25. b) die damit verbundene Macht, Ansehn, Würde, auch äusserer Glanz, Pracht, Prunk, Gepränge, Staat, sehr oft b. Polyb., Diod. 17, 34.

προστᾰσιά, ἡ, = προστάς, 1., Aeschin. p. 42, 2. Pol. 15, 30, 4. Harpocr. p. 160, 8 Bekk. Phot. p. 462, 3. — Die Betonung der letzten Sylbe fordert Arcad. p. 99, 9. vgl. Lob. zu Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 424.

προστᾰσιάζω, unricht. Schreibart für προσοτασ.

προστάσιος, α, ον, = προστατήριος, Δημήτηρ καὶ Κόρη, Paus. 2, 11, 3. Lobeck pathol. p. 420 sq. [ᾰ]

πρόστᾰσις, εως, ἡ, (προΐστημι) das Voranstehn, die Herrschaft, das Vorherrschen, bes. der Feuchtigkeit in dem Körper, Hipp. p. 1185. A.; das Anschliessen, Anwachsen, id. p. 414, 3 (wo Foes πρόσϑιξις verm.). 2) wie προστασία, 2, b., das mit der Herrschaft verbundne äussere Ansehen, Pracht, Gepränge, der verbergende äussere Schein, ἡ τῶν τυραννικῶν πρόστασις, im Folgenden durch τραγικὴ σκευή bezeichnet, Plat. rep. 9. p. 577. A., von Ficin. durch *tyrannica eminentia* erklärt, während Schneider mit Vergleichung von πρόϑυρα, ebd. 2. p. 365. C., an einen verbergenden Vorbau denkt. Vgl. Ruhnk. Tim. p. 246. Lob. Phryn. p. 529. 3) = προστασιά, προστάς, Corp. inscr. n. 160. col. 1, 58. 62. u. öft. vgl. das. Boeckh p. 271, a. Lexx.

προστάσσω, att. —ττω, f. ξω, dor. ποτιτάσσω, Corp. inscr. n. 2525, 6. 91., (τάσσω) dazu ordnen, dazu stellen, in eine Reihe stellen, Soph. Ant. 670., δούλην, Eur. Hec. 102. χώραν μὴ προλείπειν ᾗ ἄν τις προσταχϑῇ, Thuc. 2, 87. ἐν ᾧ προσετάχϑη, id. 7, 70. ἐπὶ μοίρῃ τινὶ πρ. ἑωϋτόν, sich zu einem Theile rechnen, Hdt. 1, 94., πρὸς τοῖσι ἔϑνεσι τοὺς πλησιοχώρους, dazu zählen, dazu schlagen, id. 3, 89. b) bes. als Vorgesetzten od. Befehlshaber über eine Pers. od. Sache stellen, abs., Thuc. 3, 26. 7, 19., τινὰ πύλαις, Aesch. Sept. 527. ᾧ τις ἕκαστος προσετάχϑη, Thuc. 6, 31., wo Krüger nach 7, 70. ἐν ᾧ verm.; mit dopp. Acc., Jem. zu etwas od. als etw. einsetzen, τινὰ ναύαρχον, ἄρχοντα, Thuc. 3, 16. 6, 93. 8, 8. 23. c) aber auch als Untergebenen zuordnen, zutheilen, zuweisen, Ἰνδοὶ προσετετάχατο συστρατευόμενοι Φαρναζάϑῃ, Hdt. 7, 65. Thuc. 5, 8. κατὰ τέλη στρατηγῷ προστεταγμένοι, id. 6, 42. 2) mit sachl. Object, als eine Leistung, ein Geschäft, eine Verrichtung zuordnen od. auferlegen, anordnen, anbefehlen, gebieten, τοῖσι προσετέτακτο ἵπποις, ihnen war die Reiterei auferlegt, Hdt. 7, 21. πρ. τριηραρχίας, μισϑούς, εἰσφοράς, Xen. oec. 2, 6., οἶνον, Andoc. p. 33, 8. ἔστιν ἡμῖν τοῦτο προστεταγμένον, Aesch. Eum. 208. vgl. Dem. p. 363, 15. 21. πρ. τινὶ πόνον, Eur. Ion 1176., ἔργον τι, Xen. Cyr. 4, 5, 25. Plat. rep. 1. p. 353. B. μηκέτ' ἐκείνοις (ϑεοῖς) περὶ τούτου προστάττετε, überweiset die Bestrafung nicht den Göttern, Dem. p. 363, 26.; mit dem Inf., mit u. ohne Dat., ὅ τι δεῖ πρόστασσε δρᾶν, Soph. OC. 494. Xen. r. Lac. 11, 2. Dem. p. 342, 27. τί δῆτ' ἀμαυρῷ φωτὶ προστάσσεις ποιεῖν; Soph. OC. 1018. Hdt. 7, 39. 9, 99. 104. Thuc. Xen. Plat.; seltner mit d. Acc. c. inf., ὅς με προστάσσει τάδε εἰπεῖν, Eur. Hel. 890. Xen. Cyr. 8, 6, 3. Arr. An. 1, 2, 5.; Dat. u. Acc. mit Inf. in unmittelbarer Aufeinanderfolge, Dem. p. 1070, 1.; mit ὅπως, τοῖς ἐκ πλαγίου ἄλλοις πρόσταξον, ὅπως μηδ' οὗτοι σχολάζωσιν, Xen. Cyr. 7, 1, 20.; mit Relativsatz, ὅστις δὲ δώσει ναῦν, πρόσταξον, Eur. Hel. 1411. Im Pass. persönlich: ἔπτ' ἄνδρας αὐτοῖς φασιν.. τί προστετάχϑαι δρᾶν; Eur. Phoen. 738. Ἀθηναῖοι ὥσπερ προσετάχϑησαν, Thuc. 5, 75. προστάττεσϑαι ἔφη αὐτοὺς (v. L. αὐτοῖς) μείζω, Xen. mem. 1, 7, 4. προσταχϑέντα με (v. L. προσταχϑέν μοι) ὑφ' ἑαυτῶν οὐκ ἀνελέσϑαι, id. Hell. 2, 3, 35. Part. abs., προσταχϑέν μοι, da mir befohlen war, Lys. p. 183, 17. Dem. p. 1210, 5. Plut. Sert. 4. Part. substantivisch: οἱ προστεταγμένοι, die Beauftragten, Thuc. 1, 136. τὸ προστατϑόμενον, der Befehl, Auftrag, Isoer. p. 85. B. Xen. Cyr. 5, 4, 63. Plat. legg. 9. p. 873. D. τὸ προστεταγμένον, Hdt. 9, 104. Plat. Polit. p. 281. B. τὸ προσταχϑέν, Soph. Phil. 1010. Hdt. 2, 121, 4. Xen. Cyr. 8, 6, 3. Plat. Polit. p. 305. D. τὰ προσταχϑησόμενα, Xen. mem. 3, 5, 6. — Med., χαλεπὸν αὐτὰ προσταξάμενον τούτῳ τῷ τρόπῳ νομοϑετεῖν, Plat. legg. 7. p. 818. E.

προστᾰτεία, ἡ, Geschäft od. Stellung des προστάτης, Leitung, Regierung, Amt des Vorstehers, Aufsehers, Regierenden, Xen. mem. 3, 6, 10. oec. 2, 6. Dio C. 41, 34. 79, 4. προστατεῖαι ἐπετήσιοι, id. 52, 9. ἡ παρά τινος πρ., von Seiten Jmds, id. 65, 8. Ueber den Unterschied von πρόστασις u. προστασία s. Lob. Phryn. p. 527 sq. vgl. p. 521.

προστᾰτητικός, ἡ, όν, zum Vorstehen, Führen, Leiten geschickt, ἡγεμών, Poll. 1, 178.

προστᾰτεύω, = προστατέω, Xen. Hell. 3, 3, 6. vect. 5, 6., ἐν ταῖς πόλεσιν, id. mem. 2, 8, 4. πρ. χοροῦ, οἴκου, πόλεως, στρατεύματος, ebd. 3, 4, 6. Hier. 11, 5. 7. πρ. ὅπως ἐκπλεύσῃ ἡ στρατιά, durch seine Leitung darauf hinarbeiten, dafür sorgen dass, id. An. 5, 6, 21. Cyr. 1, 2, 5. mem. 2, 7, 9. πρ. ἀνϑρώπων ὅπως ἕξουσιν, id. Cyr. 1, 6, 7.

προστᾰτέω, ein προστάτης seyn, vorstehn, die Aufsicht od. Leitung haben, Plat. rep. 8. p. 562. C.; beherrschen, regieren, leiten, von Pers. u. von Sachen, χϑονός, δωμάτων, Eur. Heracl. 207. El. 932., πόλεως, Xen. mem. 1, 1, 8. Plat. Gorg. p. 519. C., ἀγῶνος, Xen. An. 4, 8, 25., τῶν μεγίστων, Plat. Lach. p. 519. C., τῆς ἰατρικῆς, Phalar. ep. 109. p. 316., τῆς νόσου, die Kur leiten, vom Arzte, Hipp. p. 28, 24. Ἥρη πρ. τῶν Ἀργείων, Eur. Her. 350., τοῦ τῶν Ἀχαιῶν ἔϑνους, Pol. 2, 43, 7. Im Pass. persönl., προστατεῖσϑαι ὑπό τινος, von Einem regiert od. geleitet werden, Xen. Hier. 5, 1. 2) davorstehn zum Schutze, beschützen, vertheidigen, vertreten, πυλῶν, Aesch. Sept. 396., τῆς τῶν Ἑλλήνων ἐλευϑερίας, Pol. 27, 4, 7. ἀναίδεια πρ. ῥητόρων,

Ar. Eq. 325. 3) von der Zeit: bevorstehen, ὁ προστατῶν χρόνος, Soph. El. 781. — Ueber das Verhältniss zwischen προστατεῖν u. προστῆναι s. Lob. Phryn. p. 530. technol. p. 150.

προστᾰτήριος, α, ον, 1) vor etw. stehend, vorschwebend, δεῖμα πρ. καρδίας, Aesch. Ag. 976. 2) vorstehend, beschützend, schirmend, Ἄρτεμις, id. Sept. 449., Φοῖβος, Soph. El. 637., Ἀπόλλων, Dem. p. 531, 8. Paus. 1, 44, 2.; nach Hesych., Phot. p. 461, 20. u. Schol. Soph. l. l. ἐπεὶ πρὸ θυρῶν αὐτὸν ἱδρύοντο, s. dag. Herm. Soph. Trach. 208. 3) Propr. ὁ Πρ., ein Monat der Boeotier, der Ἐλαφηβολιών der Attiker, doch nicht ohne Schwankungen nach Boeckh Corp. inscr. 1. p. 732., nach Plut. mor. p. 655. E. der Ἀνθεστηριών, vgl. O. Müller Orchom. S. 462.

Προστατῆρις, ιος, ἡ, Name einer Frau, Curt. Anecd. Delph. p. 70.

προστάτης, ου, ὁ, (προΐστημι) 1) der voran od. vor einem Andern Stehende, a) in der Schlachtordnung: der Vordermann, die erste Linie (s. παραστάτης), sonst πρωτοστάτης, Xen. Cyr. 3, 3, 41. hipparch. 2, 2. 6. Hell. 2, 4, 16., wo nach Morus gegen die Hdschr. πρωτοστάτας geschrieben wird, s. Wyttenb. ecl. hist. p. 410. b) der vor einem Altar steht, der Flehende, = ἱκέτης, Soph. OC. 1171., τοῦ Θεοῦ, ebd. 1278. c) in der Anatomie = παραστάτης, w. s. 2, c., Gal. t. 4. p. 647. 2) der vor Jmdm steht um ihn zu führen od. zu leiten, zu beaufsichtigen, zu vertreten, zu beschützen u. zu vertheidigen, dah. a) der Anführer, Vorsteher, Vorstand, Vorgesetzte, Aufseher, als allgemeine Bezeichnung für die leitenden Behörden, bes. in der Demokratie, vgl. προΐστημι, B. 1.; viell. auch hier u. da als wirklicher Amtstitel (s. Wachsmuth hell. Alterth. 1, 2. Beil. 1. O. Müller Dor. 2. S. 139. Hermann Staatsalt. §. 69, 3.), προστάτεω ἐπιλαβόμενοι, Hdt. 1, 127. Ar. Eccl. 176. Plut. 920. Xen. Plat. u. a. μεταβολὴ ἐκ προστάτου ἐπὶ τύραννον, Plat. rep. 8. p. 565. D. ἄρχων καὶ πρ., id. Phaedr. p. 241. A. ἡγεμὼν καὶ πρ., Pol. 6, 24, 7. πρ. Καδμείων, Aesch. Sept. 1026., χώρας, χθονός, Eur. Heracl. 964. Iph. A. 373., πόλεως, Plat. Isocr., νήσου, Polyb. Λακεδαιμόνιοι πρ. τῆς Ἑλλάδος, Xen. Hell. 3, 1, 3. vgl. Isocr. p. 62. A. Lycurg. p. 155, 38. Dem. p. 116, 20. πρ. ἐμπορίου, Wess. Hdt. 2, 178., οἴκου, Philostr. soph. 1. p. 604., τοῦ πολέμου, Xen. Cyr. 7, 2, 23., τῆς εἰρήνης, id. Hell. 5, 1, 36., τῆς πρὸς τοὺς Θεοὺς ἐπιμελείας, Dem. p. 618, 8. πρ. καὶ ἐπιμελητὴς (τῆς παιδείας), Plat. legg. 6. p. 766. B. πρ. ἐν τῇ ἐπαρχίᾳ, τῆς συγκλήτου, Diod. exc. p. 592, 59. 611, 98. Bes. προστάται δήμου, Vorsteher, Leiter, Vertreter des Volks, von den Häuptern der demokratischen Partei in Corcyra, Megara, Samos, Syracus u. a. Orten, Thuc. 3, 75. 82. 4, 46. 66. 6, 35. 8, 89. Xen. Hell. 5, 2, 3. 6. 7, 4, 33. vgl. Dorvill. Charit. p. 201. Wachsm. a. a. O. πρ. πλήθους, Pol. 6, 8, 1. 9, 8.; auch abs., πρ. Κλέων, Ar. Ran. 569. vgl. Eq. 1128. Met., πρ. τοῦ βίου τὸν ὄγκον ἔχομεν, Aufseher, Eur. Iph. A. 449. ἔρως τις προστάτης τῶν ἀργῶν ἐπιθυμιῶν, die an der Spitze der faulen Begierden steht, Plat. rep. 9. p. 572. E. οὗτος ὁ πρ. τῆς ψυχῆς, ebd. p. 573. B. εἰδώλων μεγίστων πρ., id. Polit. p. 303. C. b) der Beschützer, Vertheidiger, von Göttern, Soph. OR. 881. Trach. 208. πρ. πυλωμάτων, Aesch. Sept. 408. vgl. 798. Suppl. 963., πόλεως, Soph. OR. 303. (wo es Ellendt auf νόσου bezieht), ποιητικῆς, Plat. rep. 10. p. 607. D., τῆς ἐλευθερίας, Dem. p. 199, 21., ἱστορίας, Pol. 12, 9, 6., τῶν νόμων, Poll. 4, 34.; bes. in Athen Bezeichnung des Bürgers, insofern er Vorstand od. Vertreter des Schutzverwandten (μέτοικος) ist, gleichsam als Bürge zwischen ihm u. dem Staate steht, und ihm wenigstens der Form nach in allen öffentlichen u. Privatangelegenheiten als Vermittler dient, Meier att. Proz. S. 316. 561. πρ. Ζωβίας, Dem. p. 788, 5. προστάτην ἔχων Μεγαρέα, Lycurg. p. 150, 32. νέμειν προστάτην, s. νέμω, Act. 5. b. Harpocr. p. 160, 1 Bekk. Poll. 8, 35. Phot. p. 461, 22. Bekk. An. p. 298, 2. προστάτην ἐπιγράφεσθαι, Luc. bis acc. 29. s. ἐπιγράφω, Med. 2. b. Orell. Isocr. π. ἀντιδ. p. 238. οὐ Κρέοντος προστάτου γεγράψομαι, ich werde mich nicht auf Kreons Liste schreiben lassen, sein Schützling seyn, Soph. OR. 411. ἐπὶ προστάτου οἰκεῖν ἐν Ὠρωπῷ, Lys. p. 187, 29. 188, 9. Lycurg. p. 168, 29. vgl. Bekk. An. p. 201, 13. Et. M. p. 124, 50. Hermann Staatsalt. §. 115, 5. Schoemann antt. jur. publ. p. 190. — Oefter steht προστάτης in Verbindung mit Femin., z. B. δίκης προστάτης ἡ Θεός, Procl. βίου προστάτης ἡ φρόνησις, Cornut. u. a. b. Lobeck paral. p. 270., an welchen Stellen W. Dindorf überall προστάτις herstellen will, da sich auch da, wo προστάτις vorkommt, gew. die v. L. προστάτης vorfindet. [ᾰ] Dav.

προστᾰτικός, ή, όν, dem προστάτης eigen, von seinem Wesen, ihm zukommend, τύραννος ἐκ προστατικῆς ῥίζης ἐκβλαστάνει, Plat. rep. 8. p. 565. D. Θησέως προστατικοῦ τινος γενομένου, Plut. Thes. 36. πρ. ἐπισημασία, Pol. 6, 6, 8. τὸ τῆς τιμῆς πρ., id. 6, 33, 9. — Adv. —κῶς, id. 5, 88, 4.

προστάτις, ιδος, ἡ, adj. Fem. zu προστάτης, Θεὰ πρ. ἑαυτῶν, Luc. bis acc. 29. vgl. Charid. 10. πρ. βασιλίς, Dio C. 42, 39., ἀρχή, App. b. c. 1, 1. Bei Soph. OC. 458. zw. Conj. Dindorfs, s. Herm. zu d. St. u. Lob. paral. p. 268, 6. Vgl. auch προστάτης a. E. [ᾰ]

προστάτρια, ἡ, = προστάτις, Lex. ms. Havn. b. Osann Auctar. lex. p. 141. [ᾰ]

προστάττω, att. st. προστάσσω, w. s.

προστανρόω, (σταυρόω) vorn mit Spitzpfählen versehen, Θάλασσαν, Thuc. 6, 75., πυλίδα, App. b. c. 4, 79.

προστᾰφῐδόω, (σταφιδόω) Weinbeeren vorher trocknen, Diosc. 5, 3.

προστέγασμα, ατος, τὸ, (στέγασμα) Vordach, Vorsprung zum Bedecken, Apd. in Math. vett. p. 21.

προστέγιον, τὸ, (στέγος) Vordach, Wetterdach, der Raum unter demselben, πρ. τῆς Θύρας, Plut. Caes. 17. Vgl. προτέγιον.

προστεγνόω, (στεγνόω) vorn od. vorher verstopfen, Gal. de potest. med. simpl. 2. p. 9, b, 47 Ald.

προστειχίζω, (τειχίζω) zur Mauer hinzufügen, mit in die Ringmauer aufnehmen, τὴν ἔξω (πόλιν), Thuc. 6, 3. Apd. 2, 4, 4., τῇ πόλει τὸν λόφον, Dion. H. ant. 3, 1.

προστείχω, (στείχω) vorschreiten, vorgehn, vorwärts gehn, bei Soph. f. L. st. προσστ., w. s.

προστεκμαίρομαι, Depon. med., (τεκμαίρομαι) nochdazu aus Zeichen erkennen, danach beurtheilen, Hippocr. p. 393 a. E., τῇ ἰσχύϊ τοῦ τρώματος τοὺς χρόνους, id. p. 817. F.

προστεκμαρτέος, α, ον, Adj. verb. zum vor., was dazu erkannt, erwogen werden muss, ἰσχὺς νοσήματος, Hippocr. p. 390, 3.

προστεκταίνομαι, Depon., (τεκταίνομαι) hinzu zimmern, met., mit List dazu ersinnen, bewerkstelligen, Plut. Lys. 26.

προστελεόω, (τελειόω) dazu vollenden. Dav.

προστελείωσις, εως, ἡ, die vollständige Vollendung, Greg. Naz.

προστελέω, f. έσω, (τελέω) nochdazu zahlen, verwenden, μισθόν, Xen. An. 7, 6, 30. 2) auf etw. verwenden, Thuc. 6, 31., wo indess Duker u. Reiske προτετελέκει verm., s. Krüger das.

προστέλλω, (στέλλω) vorwärts schicken od. bewegen, τὰ γυμνὰ τῇ τοῦ ἐν δεξιᾷ παρατεταγμένου ἀσπίδι, die unbewaffnete Seite des Körpers hinter den Schild des Nebenmannes vorschieben, Thuc. 5, 71., wo Einige προσστέλλειν lesen oder verstehen, wie auch in der Nachahmung b. Dio C. 40, 23. Pass., vorwärts gehen, μακρὰν προστα-λῆναι ὁδόν, Soph. OC. 20. — Med. προστέλλε-σθαί τινα, Einen gerüstet ins Feld stellen, Aesch. Sept. 415.

προστενάζω, (στενάζω) vorher od. zu früh seufzen, mit Tmesis, πρό γε στενάξεις, Aesch. Prom. 696.

προστένω, (στένω) = das vor., Aesch. Ag. 253.

προστερᾰτεύομαι, (τερατεύομαι) noch Wunderbares hinzufügen, Phot. bibl. p. 342, 27.

προστερνίδιος, ον, (στέρνον) vor der Brust befindlich. τὸ πρ., Brustbedeckung, Brustpanzer der Schlachtrosse, meist im Plur. u. in Verbindung mit προμετωπίδια, Xen. An. 1, 8, 7. Cyr. 6, 4, 1. 7, 1, 2. Ach. Tat. 1, 14. Poll. 1, 140. 2, 162. Byz.; im Sing., Xen. r. eq. 12, 8. b) Brustkissen, von Schauspielern, Luc. salt. 27. vgl. προγαστρίδιον. [ῐδ]

προστερνίζομαι, vorn an die Brust drücken, findet sich in den Hdschr. für προστερνίζομαι bei Joseph. ant. 2, 9, 7. Poll. 2, 162. Schol. Theocr. 3, 48. Hesych., von

πρόστερνος, ον, (στέρνον) vor oder an der Brust, πρ. στολμοὶ πέπλων, Aesch. Cho. 29.

προστέρπω, dor. u. ep. ποτιτέρπω, (τέρπω, irr.) dazu, dabei ergötzen, vergnügen, Il. 15, 401. Phot. bibl. p. 400, 1. Byz.

προστεφάνόω, (στεφανόω) vorher bekränzen, στλεγγίδι χρυσῇ, Ath. 4. p. 128. C.

προστεχνάομαι, Depon. med., (τεχνάομαι) nochdazu ersinnen, neue Listen od. Künste ersinnen, Plut. Sert. 11. Iambl. arithm. Nicom. p. 142. C.

προστήθειος, ον, = das folg., γυναικεῖος κανών, Eust. p. 1328, 33.

προστηθίδιος, ὀν, (στῆθος) wie προστερνίδιος, vor der Brust befindlich, πρ. ὅπλα ἵππων, Brustpanzer der Pferde, Poll. 2, 162. τὸ πρ., das Bild auf der Brust, Pol. 22, 20, 6., oder nach Suid. s. v. προστ. ein Brustbild. [ῐδ]

προστήθιον, τὸ, (στῆθος) der Brustgurt, Greg. Nyss.

προστηθίς, ίδος, ἡ, (στῆθος) wie στῆθος, der Ballen am Fusse, Poll. 2, 198. Lob. pathol. p. 456.

προστήκω, f. ξω, (τήκω) dazu oder daran schmelzen. — Pass. u. Pf. προστέτηκα intr., fest daran hangen, daran haften, προστακέντος ἰοῦ, Soph. Trach. 833. προστετηκότα ὀμόργματα, u. met., προστετηκὸς πάθος, Synes. ep. 44. πρ. τινί, an etwas, ὕδρας προστετᾰκὼς φάσματι, Soph. Trach. 836.; met., ergeben seyn, sich hingegeben haben, προστετηκέναι πορισμῷ, dem Erwerb, Plut. mor. p. 524. D., τῇ τέχνῃ, Ael. v. h. 3, 31., Κριτίᾳ, Philostr. p. 564., τοῖς ἀνιαροῖς, Plut. mor. p. 600. C., τῷ θείῳ ἔρωτι, Basil. M., ἡδο-ναῖς, Clem. Al., πρὸς τὰς ἡδονάς, Nili sent. 166 Orell.; abs., τὸ προστετηκέναι, Synes. ep. 57. vgl. Wytt. ep. cr. p. 240. Dav.

πρόστηξις, εως, ἡ, Anhänglichkeit, Ergebenheit, τῆς ψυχῆς, Anhänglichkeit der Seele, Plut. mor. p. 1089. C.

προστηρέω, (τηρέω) das Auge auf etw. richten, auf etw. achten, Phleg. Trall. p. 119, 11 Westerm. Dav.

προστήρησις, εως, ἡ, die Beobachtung, Greg. Nyss.

προστῐβάζομαι, (στιβάζω) = προπορεύομαι, Hesych.

προστίθημι, f. προσθήσω, aor. 1 προσέθηκα, aor. 2 προσέθην, conj. προσθῶ, προσθῆτε (über die Betonung πρόσθω, πρόσθητε s. Elmsl. Eur. Heracl. 476. Göttling Lehre vom Accent S. 79.), imperat. πρόσθες, aor. 2 med. προσεθέμην, conj. πρόσθωμαι, πρόσθησθε od. προσθῶμαι, προσ-θῆσθε, s. Bekker praef. Thuc. (1824) p. IV. Göttling a. a. O. S. 81. Franke Dem. p. 101 z. E., opt. προσθείμην (3 sing. πρόσθοιτο, Dem. p. 68, 27. 154, 1 vulg., προσθεῖτο Bekk. vgl. Göttl. S. 86.), imperat. προσθοῦ, dor. ποτιτίθημι, s. unter ποτίθει, (τίθημι) A) Act., 1) an oder auf etwas setzen, stellen, legen, τί und τινί τι, a) eig., λίθον, Od. 9, 305., τὰς θύρας, anlegen u. schliessen, Hdt. 3, 78. u. das. die Erkl., τὴν θύραν, Lys. p. 92, 42. Luc. Paras. 55. Poll. 10, 25., τὸ θύριον, Diog. L. 2, 105., τὰς πύλας, Thuc. 4, 67., κλίμακας τοῖς πύργοις, id. 3, 23. (im Med., Luc. Pisc. 42.), βόστρυχον τομῇ τριχός, Aesch. Cho. 230., μνη-μεῖα, Soph. El. 933., ὠλένας γόνασιν, Eur. Andr. 895., χέρα ἑλάτῃ, id. Bacch. 1110., τοῖς καλλί-στοις τοῦ ζῴου τὰ κάλλιστα φάρμακα, Plat. rep. 4. p. 420. C., τοὺς μύωπας, die Sporen ansetzen, Pol. 11, 18, 4., κεφαλὴν σώματι, Plat. Tim. p. 75. C., χέρα ἐπὶ πρόσωπα, Eur. Phoen. 1699.; auch sagte man umgekehrt πρ. τινὰ πυρί statt πῦρ τινι, Eur. Suppl. 948. b) met., α) auflegen, auftragen, übertragen, auferlegen, verschaffen, verursachen, anthun, bringen, πρ. πρᾶγμά τινι, Hdt. 1, 108. 3, 62. (mit dem Inf., πρ. τινὶ πρήσσειν, ἐκλέξα-σθαι, id. 5, 30. 3, 38., wo aber meist προθείη gelesen wird), ἔργον, Eur. Suppl. 27., πόνον, id. Heracl. 63. 506. τὸ μὴ φεύγειν πόνους πρ. τινί, Xen. mem. 2, 1, 3. πρ. ἀτιμίην τινί, Hdt. 7, 11., τὴν δίκην τινί, Max. Tyr. diss. 15, 6., poet. τινὰ τῇ δίκῃ, Eur. Bacch. 676. πρ. μό-ρον τινί, Aesch. Cho. 482., φυγὰς πάτρας ἑαυτῷ, Eur. Thes. fr. 5 D. πρ. τὸ καρτερόν, Gewalt anthun, Aesch. Suppl. 612., ἀνάγκην τινί, Eur. Herc. f. 710. Hec. 362. Xen. Cyr. 2, 4, 12., ὄκνον τινί, Soph. Ant. 243., ἔκπλη-ξιν καὶ ἀφασίαν, Eur. Hel. 549., ἀγώνισμά τινι, Thuc. 8, 17., τὰς τιμὰς ἑκάστῳ, Xen. Cyr. 2, 2, 18.; dahingegen τῷ εὖ βουλεύοντι μὴ προσ-τιθέναι τιμήν, ἀλλὰ μηδ' ἐλασσοῦν τῆς ὑπαρχού-σης, keine Ehre hinzufügen, keine neue Ehre zuerkennen, Thuc. 3, 42. β) zutheilen, zuerkennen, beilegen, zuschieben, zuschreiben, beimessen, anrechnen, einräumen, θεῶν γέρα συλῶν ἐφημέροισι προστίθει, Aesch. Prom. 83. πρ. τινὶ γυναῖκα, Hdt. 6, 126., πόλιν, eine Stadt Jmdm überantworten, in die Hände geben, Thuc. 4, 86. ἵνα

παρ' αὐτῆς (γερουσίας) τὰ ὅπλα προστεθεῖσθαι νομισθείη, Dio C. 42, 29. πρ. τινὶ τὴν διοίκησιν τῶν κοινῶν, Dio C. 52, 14. τὸ τοῦ πολεμίου ὄνομα, ἐπίκλησιν πρ. τινί, id. 78, 18. exc. p. 53, 68. σὲ προστίθης' ἄλλῳ πατρί, Eur. Ion 1545. πρ. τινὶ αἰτίαν, ebd. 1525. Thuc. 3, 39., Λυκούργῳ μιαρὸν τῆς κρυπτίας ἔργον, Plut. Lyc. 28., ἀπληστίαν λέχους γυναιξί, Eur. Andr. 218. u. das. Pflugk, θράσος τινί, id. Heracl. 476., θεοῖσιν ἀμαθίαν, id. Hipp. 951., τινὶ ζημίαν, Strafe zuerkennen od. auferlegen (nach α.), Thuc. 3, 39., verschieden von ζημίαν προτιθέναι, Krüger Dion. H. hist. p. 161. τὸ ἐμπλήκτως ὀξὺ ἀνδρὸς μοίρᾳ προσετέθη, die stürmische Leidenschaftlichkeit wurde dem männlichen Wesen zugeschrieben, beigemessen, Thuc. 3, 82. γ) darbringen, Ἄιδῃ ἐμὸν δέμας, Eur. Hec. 368. vgl. Iph. A. 540. σφαγέντα πρ. πόλει, id. Phoen. 964. δ) nahe bringen, nähern, νᾶσον ἐγκλεῖ λόγῳ, ruhmvoller Rede nahe bringen, d. h. berühmt machen, Ruhm ertheilen, Pind. Nem. 3, 120. ε) daran setzen, daran legen, μέτρον, das Maass bestimmen, Aesch. Cho. 796. u. das. Bamb. Herm. op. t. 7. p. 62. ζ) πρ. τὶ εἴς τι, einer Sache zuwenden, auf eine Sache wenden, τὴν φιλανθρωπίαν εἰς τὰ τῆς πόλεως πράγματα, Dem. p. 384, 23. 2) hinzusetzen, hinzustellen, hinzulegen, überh. hinzufügen, τὶ u. τινί τι, zur Vermehrung od. Vervollständigung, seltener von materiellen Gegenständen, bei Mathem. addiren, Eucl. Diophant.; meist met., ohne dass strenge Scheidung möglich ist, τέλεον γέρας ἑκάστῃ (μοίρᾳ), Hom. h. Merc. 129. πρ. γράμματα καὶ ἐξαιρεῖν, Buchstaben hinzusetzen u. weglassen, Plat. Crat. p. 418. A. vgl. p. 431. C. 432. A. ἵππον προσετίθει πρὸς τοὔνομα, Ar. Nub. 63. πρ. φερνάς, obendrein Mitgift geben, Eur. Hipp. 628. vgl. Dem. p. 402, 5., χρήματά τινι, id. p. 307, 7. 1306, 12. vgl. 1355, 16. προσθήσει καὶ ἀναλώσει τῆς οὐσίας, Plat. rep. 9. p. 591. E. πρ. τὰ ἴδια τοῖς ἀλλοτρίοις, opp. προσλαβεῖν τὰ τῶν πέλας, Men. fr. inc. 31. p. 208 Mein.; auch abs., wie unser zulegen, zusetzen, λέγειν οὐ μόνον ἄνευ μισθοῦ ἀλλὰ καὶ προστιθεὶς ἂν ἡδέως, Plat. Euthyphr. p. 3. D. πρ. δῶρα καὶ τιμήν τινι, Dio C. exc. p. 50, 39. vgl. 1, b, α., βασιλείαν τινί, id. 42, 36., δύναμιν, Dem. p. 22, 10. πρ. χεῖρα δεξιάν, Soph. Phil. 942 (vulg. προθείς). ἄγγελλε ὅρκῳ προστιθείς (sc. αὐτόν), Soph. El. 47. πίστιν πρ. den Schwur hinzufügen, Dem. p. 1270, 9. πρ. εὐλογίαν, Pind. Ol. 5, 56. πρ. χάριτί χάριν, Eur. Herc. f. 327., λύπην, νόσον τινί, id. Suppl. 946. Alc. 1047. πρ. τούτῳ τῷ νόμῳ τόνδε, Hdt. 2, 136., τῷ νόμῳ τὸν λόγον τόνδε, Thuc. 2, 35. Dion. H. ant. 5, 17., ἐλπίδα, Thuc. 3, 40 (v. L. προθεῖναι). πρ. τὴν γνώμην, wofür sonst das Med. gebräuchlich ist, Theophr. sens. 2. πρ. τετταράκοντα ἡμέρας, Andoc. p. 28 (3, 40).; mit Praepp., πρ. ἐπὶ τοῖσδε τὴν χάριν, Soph. Trach. 1253. τοῦτο τῷ νῷ πρὸς τὰ δευτερεῖα, ἐὰν μὴ πρὸς τὰ πρωτεῖα δυνώμεθα προσθεῖναι, προσθήσομεν, Plat. Phil. p. 33. C.; auch abs., steigern, steigen, διεξεληλύθασι διὰ πασῶν τῶν ζημιῶν προστιθέντες (nach Goeller: auferlegend), Thuc. 3, 45. vgl. 82. Krueger Dion. H. hist. p. 161.; bes. von Gegenständen der Rede u. des Denkens, von mündlichen u. schriftlichen Verhandlungen u. Verträgen, wobei oft ἀφαιρεῖν entgegengesetzt wird, προσθεῖναι οὐδὲν εἶχον τοῖς εἰρημένοις οὐδ' ἀφελεῖν, Isocr. p. 288. C. πρ. ὅτι, Dem. p. 304, 23. Luc. Nigr. 30. vgl. Dem. p. 99, 20., mit dem Acc. c. inf., Plat. legg. 5. p. 742. D. ἀριθμὸς ἐὰν ἀφέλῃς τι ἢ προσθῇς, id. Crat. p. 432. A. vgl. Phaed. p. 95. E. Parmen. p. 131. D. προσθεῖναι καὶ ἀφελεῖν τι περὶ τῆς ξυμμαχίας, Thuc. 5, 23. πρ. ὅ τι ἂν δοκῇ, ebd. 29. πρ. τὶ πρὸς τοῖς ξυγκειμένοις, ebd. 47 a. E., πρὸς τὰς συνθήκας, Pol., 22, 26, 27.; auch ohne Objectsacc., κελεύεις ἡμᾶς προσθεῖναι τῷ δικαίῳ; die Definition des Gerechten vervollständigen, Plat. rep. 1. p. 335. A. legg. 2. p. 654. C. Arist. eth. 2, 6. καὶ ἀφαιροῦμεν καὶ προστίθεμεν, Arr. Epict. 1, 6, 10. πρ. (τοῖς γεγραμμένοις), Andoc. p. 28 (3, 40). πρ. πρός τι, Pol. 7, 9, 17. b) πρ. τινά, Jem. hinzuwählen, sich verbinden zu etw., τίν' ἄλλον τῇδε προστιθῶ στάσει; Aesch. Cho. 114. πρ. ἑαυτόν τινι, sich mit Jem. verbinden, sich zu seiner Partei schlagen, auf seine Seite treten, ihm willfahren, zu Gunsten handeln, Thuc. 3, 92. 8, 46. 50. — B) Med., 1) sich (se) Jmdm hinzufügen od. anschliessen, sich mit Jmdm verbinden, mit Jmdm in Verbindung treten, sich Jmdm zugesellen, auf Jmds Seite od. zu Jmds Partei treten, sich dazu schlagen, Jmdm willfahren, Jmdm zu Gunsten handeln, Jmdm günstig, geneigt, ergeben seyn, τινί, Soph. OC. 1332. Thuc. 3, 11. 8, 48. 87. Dem. p. 68, 27. 154, 1. Pol. 1, 16, 3. Hdn. 2, 12, 6. 7, 7, 13. Dio C. 38, 15. Luc. Macrob. 17.; abs., ὅσα ἑκουσίως προσετίθετο τῶν πολισμάτων, Dem. p. 238 z. E. τῷ ἀστῷ προσθήσονται, werden ihm zu Gunsten handeln, opp. ἀδικεῖν τὸν ξεῖνον, Hdt. 2, 160., wenngleich Valck. Hdt. 5, 69. behauptet, dass πρ. τινί bei Hdt. stets bedeute der Meinung Jmds beistimmen. προσθέσθαι τινὶ παρὰ τὸ δίκαιον, Dem. p. 1243, 6.; bes. von Abstimmungen u. Meinungsäusserungen: einer Ansicht, Meinung, Absicht, einem Vorschlage beitreten od. beistimmen, τῷ λόγῳ, τῇ γνώμῃ, Hdt. 2, 120. 3, 83. 6, 109. Thuc. 6, 50. Xen. An. 1, 6, 10. Plut. Them. 12. vgl. comp. Per. 3. οὔ οἱ ἐγώγε προσθήσομαι τῇ γνώμῃ, ich werde mich nicht seiner Ansicht fügen, ich werde nicht seinen Willen thun, Hdt. 1, 109. μὴ μιᾷ ψήφῳ προστίθεσθαι ἑκάτερον ἀλλὰ δυοῖν, Thuc. 1, 20. πρ. τῷ νόμῳ, Plat. legg. 2. p. 674. A., τινί, Dem. p. 1060, 18. 2) sich (sibi) anlegen, βάλανον u. abs. πρ., Hipp. p. 976. D. E., εὐῶδες, anwenden, id. p. 1133. C.; sich nahe bringen, in seine Nähe bringen, πρ. τινὰ πέλας χώρας, Soph. OC. 404., πατρὸς στέρνα, an sich drücken, Eur. Herc. f. 1408.; mit dopp. Acc., ταύτην προσθοῦ δάμαρτα, Soph. Trach. 1224. b) sich aneignen, sich zufügen, sich beilegen, sich erwerben, τοσήνδε χεῖρα τῇ πόλει, Eur. Heracl. 158., τὴν ἐξουσίαν τῶν δημάρχων, αὐτοκράτορος ὄνομα, Dio C. 42, 20. 51, 25.; von Widerwärtigkeiten: sich zuziehen, sich auferlegen, παίδων μέριμναν, Soph. OR. 1460., ἴδια κακά, ἄχθος, ἄλγος, Eur. Heracl. 147. Andr. 396. Hec. 742., οἰκεῖον πόνον, κινδύνους αὐθαιρέτους, ἀχθηδόνας, Thuc. 1, 78. 144. 2, 37. μὴ τοῦτον πολέμιον πρὸς τοῖς ἄλλοις προσθώμεθα, Xen. Cyr. 2, 4, 12. ἔχθρας ἑκουσίους πρὸς ταῖς ἀναγκαίαις πρ., Plat. Prot. p. 346. B.; bes. aber c) sich Jem. zum Freunde od. Bundesgenossen machen, Jem. für sich gewinnen, στρατὸν ἀνδρῶν πρ. φίλον, Hdt. 1, 53. 69. 3, 74.; auch ohne nähere Bestimmung, τὸν δῆμον, id. 5, 69. Thuc. 6, 18. Dio C. 41, 4., τὸν δῆμον πρὸς τὴν ἑωϋτοῦ μοῖραν, Hdt. 5, 69. 3) von sich od. für

sich, mit Aufwendung seiner Kräfte u. Mittel hinzusetzen, hinzulegen, hinzufügen, auferlegen, hegen, bes. *ψῆφον πρ. τινί*, den Stimmstein für Jem. hinzulegen, auch: stimmen für Jem., Aesch. Eum. 775. u. das. Schoemann S. 86 fgg. Dem. p. 1320, 16. Plut. Agis 12.; danach *τὴν γνώμην πρ. τινί*, Dem. p. 1243, 9., *χάριν τινί*, Soph. OC. 767. *πλέον πρ.*, fördern od. gewinnen, Soph. Ant. 40. *πρ. πόλεμον, μῆνιν*, Hdt. 4, 61. 7, 229. *πρ. πρὸς κακοῖσι κακόν*, Aesch. Pers. 531.

προστίκτω, (*τίκτω*, irr.) dazu gebären, Arist. h. a. 5, 17.

προστῑλάω, (*τιλάω*) anscheissen, bescheissen, Ar. Nub. 411. Artem. 2, 26.

προστῑμάω, (*τιμάω*) zuschätzen, zur gesetzmässigen Strafe noch eine Verschärfung derselben hinzuerkennen, was in der att. Gerichtsverfassung dem Gericht bei gewissen schätzbaren öffentlichen u. Privat-Klagen zum Theil jedoch mit gesetzlicher Bestimmung über die Grösse des *προστίμημα* gestattet war (Boeckh att. Staatsh. 1. S. 399. Meier att. Proz. S. 182. 725. 751. Hermann Staatsalt. §. 143, 13. Schoemann antiq. jur. publ. p. 283.) a) mit Relativsatz, *πρ. τοὺς κρίναντας τὴν δίκην ὅ τι χρὴ πρὸς τούτῳ παθεῖν*, Plat. legg. 6. p. 767. E. 12. p. 943. B. Ach. Tat. 8, 11. b) mit dem Inf., *δεδέσθαι . . ἐὰν προστιμήσῃ ἡ Ἡλιαία*, Dem. p. 733, 8. Lys. p. 117, 31. vgl. Boeckh S. 399, 256. c) mit dem Acc. des sachl. Objects, *τὸ ἴσον τῷ δημοσίῳ ὅσονπερ ἰδιώτῃ*, Dem. p. 528, 18., abs., ebd. 13: *πρ. τῷ δημοσίῳ*, eine Strafverschärfung für das Aerarium auferlegen, vgl. Boeckh S. 405, 281. *πρ. τὰς βλάβας*, Schadenersatz, Dem. p. 571 a. E.; mit d. Acc. des sachl. u. dem Dat. des persönl. Objects, *πρ. αὐτῷ δεσμόν*, Dem. p. 732, 19., *πρὸς τῷ ἀργυρίῳ δεσμὸν τῷ κλέπτῃ*, id. p. 736, 16. Diese Construction ist die regelmässige im Act.; doch steht der Gen. b. Dem. p. 790, 20: *πρ. πέντε ταλάντων*, a. Poll. 8, 71: *δεσμοῦ πρ.* Dahingegen ist d) der Dat. des pers. u. der Gen. des sachl. Objects beim Pass. ohne Ausnahme, *εἴ τινι προστετίμηται δεσμοῦ*, Dem. p. 712, 20. 715, 11. 719, 18. 764, 18. u. sonst. *δεσμοῦ προστετιμημένον αὐτοῖς*, id. p. 724, 5. *τῷ Θεοφήμῳ πέντε καὶ εἴκοσι δραχμῶν προστιμηθῆναι*, id. p. 1152, 16. vgl. Taylor Dem. p. 694, 5. Reiske p. 732, 19. u. dagegen Bekk. An. p. 165, 5. 175, 21. — Med., den Antrag auf ein *προστίμημα* stellen, vom einzelnen Richter (nach Meier att. Proz. S. 182. vom Geschworenen), *προστιμᾶσθαι τὸν βουλόμενον, ὅταν περὶ τοῦ τιμήματος ᾖ*, Dem. p. 733, 9. Sonst wie das Act., *οἱ δικασταὶ πρ. μοὶ τριετῆ φυγήν*, Ach. Tat. 2, 34. *ἄλλα προστιμᾶται τὸ δικαστήριον*, Harpocr. p. 160, 9 Bekk. Weniger begründet scheint Meiers Annahme (att. Proz. S. 183.), dass *προστιμᾶν* an mehrern Stellen ungenau für *τιμᾶν* gebraucht sey u. dass sich die Praep. *πρός* bisweilen auf etwas Andres beziehe, da an allen Stellen wenn nicht eine positive Strafe, doch ein Nachtheil in Folge richterlicher Erkenntniss stattfindet. Dav.

προστίμημα, *ατος*, *τό*, Zuschätzung, Zusatzstrafe, eine Straferhöhung od. Strafschärfung, welche in einigen schätzbaren Rechtshändeln auf den Antrag eines Richters von dem Gerichtshofe zur gesetzmässigen Strafe noch hinzuerkannt wurde, Dem. p. 700, 16. Poll. 6, 180. 8, 21. 149. Meier att. Proz. S. 182 fg. 725. [*ῑ*]

προστίμησις, *εως*, *ἡ*, die Hinzufügung eines *προστίμημα*, Ael. v. h. 14, 7. b) überh., Bestrafung, Justin. M. [*τῑ*]

πρόστῑμον, *τὸ*, (*τιμή*) die vom Gesetz oder vom Richter aufgelegte, zuerkannte Strafe, Hippocr. p. 2, 3. Pol. 1, 17, 11. Diod. 1, 65. Luc. Anach. 21. dom. 25. RS. *πρόστιμον ζημίαν τυχοῦσαν ὁρίζειν*, Plut. Sol. 23. 2) Belohnung, = *ἐπίχειρα*, Suid. s. v. *πρ. ὁρίζειν τινί*, Athanas. — Nach Moer. p. 196, 21 Bekk. ist *πρ.* der hellen. Ausdruck für das att. *ἐπιτίμιον*.

προστῑμωρέω, (*τιμωρέω*) zu od. bei etw. beistehen od. helfen, Hippocr. p. 385, 50. *θερμασίη πρ. τῇ πνιγί*, Aret. p. 88, 13., *εἴς τι*, Gal. t. 4. p. 456. — Med., id. t. 2. p. 42, 16.

προστῑνάσσω, dor. *ποτιτινάσσω*, (*τινάσσω*) nochdazu schwingen, in starke Bewegung setzen, *πτερά*, Anth. 12, 67. mit Tmesis.

προστοιβάζω, (*στοιβάζω*) vorher aufhäufen, RS.

προστοιχειόω, (*στοιχειόω*) vorher etwas als Elemente lehren, Sext. Emp. adv. math. 1, 104. RS.

προστομία, *ἡ*, (*στόμα*) = *προστόμιον*, Poll. 2, 90 vulgo. Bekker hat nur *προστόμιον*.

προστομιαῖον, *τὸ*, die Verkleidung der Thür mit der Oberschwelle od. dem Sturz, Corp. inscr. n. 160. col. 1, 71. u. das. Boeckh t. 1. p. 280, b. O. Müller Archaeol. §. 281.

προστόμιον, *τὸ*, (*στόμιον*) die Mündung, Aesch. Suppl. 3. 2) die Verbindung der Lippenränder, Poll. 2, 90.

προστομίς, *ίδος*, *ἡ*, (*στόμα*) ein vorn angesetztes Mundstück, Math. vett. p. 20. Lob. pathol. p. 456.

πρόστομος, *ον*, (*στόμα*) zugespitzt, geschärft, Eubul. b. Ath. 10. p. 450. A. Poll. 2, 101.

πρόστοον, *τὸ*, s. *πρόστωον*.

προστραγῳδέω, (*τραγῳδέω*) im tragischen Ton, mit tragischer Pomphaftigkeit od. Uebertreibung hinzusetzen u. vergrössern, *μεγάλα*, Joseph. b. jud. 7, 11, 2. Longin. 7, 1., *τινί*, zu etwas, Strab. 17. p. 814.

προστρᾰτεύω, Hesych., u. *προστρατεύομαι*, (*στρατεύω*) vorher Krieg führen, Chrys.

προστρᾰτοπεδεύω, s. *προστρ.*

προστρᾰχηλίζω, (*τραχηλίζω*) beim Ringen das Genick fassen, Plut. mor. p. 234. D.

προστρέπω, (*τρέπω*, irr.) zuwenden, zukehren, met., *Ἰαωλκὸν πολεμίᾳ χερὶ πρ. τινί*, Pind. Nem. 4, 90., wo man gew. die *Bdtg* des Med.: sich gegen etw. wenden, annimmt. *πενία λύπαις προστετραμμένη εἰς ἀναισχυντίαν*, Plat. legg. 11. p. 919. C (mit der v. L. *προτετρ.*). *ὑπὸ τῆς φύσεως προστραπέν*, von der natürlichen Beschaffenheit darauf hingewandt, hingezogen, Opp. ixeut. 3, 14. — Med., a) sich wohin wenden, bes. mit Bitten, Flehen, mit d. Acc. des Zieles, *δῶμα*, epigr. Hom. 15, 1. Aesch. Eum. 205. b) = Act., Plat. legg. 9. p. 866. B: *τοῦ παθόντος προστρεπομένου τὴν πάθην*, seine Ermordung (ihm) zuwendet, ihm überträgt als eine Schuld. 2) bes. Jem., u. namentlich die Götter durch Anrufung einem Gegenstande od. einer Person zuwenden, sie anflehen, anbeten, mit dopp. Acc., *τοσαῦτά σ' ὦ Ζεῦ προστρέπω*, Soph. Ai. 831.; mit dem Inf., *ὧν σε προστρέπω φράσαι*, Soph. OC. 50. Eur. Suppl. 1195. — Med., sich (*sibi*) Jem., bes. eine Gottheit, zuwenden, namentlich mit Bitten, mit Flehn, sich mit Gebeten an eine Gottheit wenden, sie anflehn, anbeten, verehren, *Ἐργάνην στατοῖς λίκνοισιν*, Soph. fr. 724 D., *ἤρωα τὸν Κλεομένη, τινὰ ὥσπερ θεὸν κατευχαῖς*, Plut. Cleom. 39. Dion 29., *δράκοντα μετὰ πολλοῦ θειασμοῦ*, Ael. n. a.

15, 21. mit der v. L. προτρέπ. vgl. Wyttenb. Plut. mor. p. 99. A.

προστρέφω, (τρέφω, irr.) nochdazu ernähren, aufziehen, προσεθρέφθη, Aesch. Ag. 735. Teles b. Stob. fl. 97, 31.

προστρέχω, (τρέχω) hinzu od. herbei laufen, laufend herbeikommen, herbei eilen, Xen. Cyr. 7, 1, 15. Hell. 3, 1, 18.; met. von Leblosem, (οἱ νόμοι) προσδραμοῦνται, Dem. p. 586, 4. (τὸ πῦρ) προσδραμὸν ἥρπασεν, ergriff etwas, Dio C. 41, 45. πρ. τινί, Ar. Ach. 1084. Av. 759. Thesm. 572. Xen. An. 4, 3, 10., πρός τινα, Xen. Cyr. 1, 3, 11. Plat. rep. 4. p. 440. A. Im feindlichen Sinne: gegen etw. anrennen od. anstürmen, πρὸς τὸ ἔγγυς, Xen. Cyr. 5, 4, 47.; met., τοιούτων ἐλαττωμάτων τοῖς Ἀθηναίοις προσδραμόντων, Diod. 13, 37. 2) met., Einem beitreten, sich zu ihm halten, τινί, Pol. 26, 3, 4. 27, 13, 12. 30, 9, 12. 3) sich nähern, nahe kommen, πρὸς τὴν ἀλήθειαν, πρὸς τὴν τῶν πολλῶν γνώμην, id. 17, 15, 2. 28, 7, 8. τὸ ὄνομα (Daphne) πρ. πῶς τῷ διαφαίνειν, Cornut. 32. nach Creuzer in Studien u. Krit. 1846, 1. S. 229.

προστρίβω, (τρίβω) an etwas reiben, anreiben, πνεῦμα πρ. καὶ κινεῖν, die Luft pressen u. in Bewegung setzen, Arist. h. a. 4, 9. πρ. χρυσὸν τῷ λίθῳ, Basil. M. τὴν μήνιγγα προστρίβεσθαι τοῖς ὀστέοις, Cass. probl. 9. p. 335, 25. 2) met., a) wohin treiben, προστετριμμένος πρὸς ἄλλοισιν οἴκοις, Schoem. Aesch. Eum. 238. b) durch Reiben an etwas od. durch Berührung zutheilen, überh. zutheilen, mittheilen, zufügen, auferlegen, aufbürden, zum Vorwurf machen, γλώσσῃ ματαίᾳ ζημίαν, Aesch. Prom. 329., πᾶν τὸ ἀνθρώπειον πάθος τοῖς θεοῖς, Diog. L. prooem. 5.; gew. im Med., πληγὰς προστρίβεσθαί τινι, Jmdm Schläge einreiben, anwischen, Ar. Eq. 5., ὑμῖν τὸ μήνιμα τῶν ἀλιτηρίων, Antiph. p. 127, 2., καινότητα ὀνομάτων τινί, Dion. H. de vi Dem. 35., τῷ συνάρχοντι παιδοφονίας ἀνάγκην, Plut. Popl. 7., κηλῖδα τῷ βίῳ, κακόν τι τῇ φυγῇ, κακοδοξίαν τῷ δήμῳ, Dio C. exc. p. 32, 69. 38, 24. 50, 1., πλούτου δόξαν τοῖς κεκτημένοις, das Ansehen u. die Ehre des Reichthums ertheilen, verschaffen, Dem. p. 617, 4. 757, 16. τὸ εὐδάπανον τῷ Σόλωνι τὸν ἐμπορικὸν οἴονται βίον προστετρίφθαι, Plut. Sol. 3. vgl. Pomp. 55. ἔοικεν αὐτῷ προστρίψασθαι τὴν φιλαργυρίαν ἡ φύσις, id. Per. 22.; oft im schlimmen Sinne: Jmdm etw. anhängen, anthun, Schuld geben, Jem. absichtlich ohne Grund beschuldigen, ὑμφορὰν ἢ βλασφημίαν ἢ κακὸν προστρίψασθαί τινι, Dem. p. 786, 6., μηδὲν ἀδικοῦντι τὴν ὑποψίαν, Plut. mor. p. 89. F., τὰς αἰτίας τινί, id. Anton. 30. u. ä. bei Wyttenb. Plut. mor. p. 89. F. Auch: sich (sibi) etwas mittheilen, etw. annehmen, προστρίβομαι ῥύπον, opp. ἀποτίθεμαι, Chrys. [i] Dav.

πρόστριμμα, ατος, τό, das Mitgetheilte, Zugefügte, Plut. mor. p. 99. C.; bes. Schmach, Schande, Vorwurf, Beschuldigung, Unglück, Aesch. Ag. 395.

πρόστριψις, εως, ἡ, (προστρίβω) das Anreiben, Reiben an etwas, προστρίψεις τῆς ἀστράβης, Theophr. color. 48. πρ. τῶν ἀκανθῶν, RS. b) die Reibung, der Streit, Justin. M.

προστρόπαιος, ον, dor. ποτιτρόπαιος, w. s., (προστροπή) sich nach einem Ort hin od. an Jem. wendend, bes. 1) wie ἱκέτης, der Jem. um Aufnahme u. Schutz anfleht, Aesch. Suppl. 362. πρ. ἑστίας, id. Ag. 1587.; von Sachen, πρ. λῖται, Soph. OC. 1309. Plut. Oth. 15.; verbunden mit ἱκέτης, Soph. Phil. 930. vgl. Ai. 1173. 2) der sich nach einem begangnen Verbrechen, nach einem Morde, einer Blutschuld u. dgl. als Flehender (ἱκέτης) an einen Gott od. einen Menschen wendet u. um Sühne od. Reinigung fleht, πρ. ἀνήρ, ἀλάστωρ, Aesch. Eum. 41. 237.; subst., ebd. 233. 445.; von Sachen, ἑσθής, Lycophr. 974. Dabei denkt man gew. an den flüchtigen noch nicht gesühnten Mörder; dah. 3) der Fluchbeladene, *homo piacularis*, der dieselbe Befleckung auf diejenigen überträgt, denen er sich nähert, sonst ἔναγής, Aesch. Eum. 177. Eur. Herc. f. 1259. Heracl. 1015. u. das. Pflugk; auch von Sachen, an denen ein Fluch oder eine Befleckung haftet, verunreinigt, schuldbeladen, πρ. χρήματα καὶ ἐναγῆ, Phalar. ep. 111. p. 322. τὸ πρ., die Schuld selbst, πρόστροπαιον καὶ ἑαυτοῖς καὶ Αἰγύπτῳ πάσῃ προσέθεντο, Dio C. 42, 3. Suid., doch vgl. 4. 4) der sich an einen Menschen od. an einen Gott wendet u. ihn zur Rache veranlasst, also mittelbar etwas rächt, Aesch. Cho. 285. πρ. τινί, sich rächend an Jmdm, Antiph. p. 119, 6. Et. M. p. 42, 8., τινός, für Jem., τοῦ μὴ διδάξαντος καὶ οὐχ ὑμέτερον (= ὑμῶν) τὸν προστρόπαιον τοῦ ἀποθανόντος καταστήσω, Antiph. p. 126, 39. ὁ τοιοῦτος αὑτοῦ πρ., Aeschin. p. 49, 22. (nach Andern: der über sich selbst den Fluch bringt); auch von Sachen oder unpersönlich, πρ. αἷμα, Eur. Ion 1260. vgl. Herc. f. 1161. οὐδενὶ οὐδὲν προστρόπαιον καταλείψει, er wird Niemandem Veranlassung hinterlassen gegen Jem. zur Rache aufzurufen, Antiph. p. 125, 2. ὁ ἀποκτείνας (wenn er nämlich mit Unrecht gestraft wird) τοῦ ἀποθανόντος οὐδὲν ἧσσον τοῖς αἰτίοις προστρόπαιόν ἐστιν, id. p. 129, 10. vgl. Dio C. 42, 3. Dah. 5) überh. *Rächer*, von den Rachegeistern der Verstorbenen, von Göttern u. Dämonen, δεινοὺς ἀλιτηρίους ἕξομεν τοὺς τῶν ἀποθανόντων προστροπαίους, Antiph. p. 125, 32. ἡ τύχη παρέστησεν αὐτῷ τινας ἐρινῦς καὶ ποινὰς καὶ προστροπαίους τῶν δι' ἐκείνου ἠτυχηκότων, Pol. 24, 8, 2. ὁ Μυρτίλου προστρόπαιος, Paus. 2, 18, 2. πρ. θεοί, δαίμονες, Poll. 1, 24. 5, 131. Bekk. An. p. 296, 4. Phot. p. 462, 22. Ζεὺς πρ. nach Phot. p. 371, 16: ὁ προστρέπων το ἄγος τοῖς παλαμναίοις, aber nach Lex. rhet. bei Eust. p. 1807, 11: ᾧ ἄν τις προστρέποιτο ἱκέσιος. Vgl. Heraldi animadv. ad jus att. et rom. p. 597 sq. Maetzner Antiph. p. 165.

προστροπή, ἡ, (προστρέπω) eig. das sich irgendwohin od. an Jem. Wenden, ἱκεσία ξένων προστροπά, Eur. Heracl. 108.; bes. das sich Hinwenden eines Flehenden (ἱκέτης) an eine Gottheit, um nach einem begangnen Verbrechen den Zorn der Schutz- u. Rachegottheiten zu besänftigen, Schutz od. Reinigung zu erflehn, das Flehen um Sühne, das Anspruchmachen auf Reinigung, im Plur., Aesch. Eum. 718. Plut. mor. p. 560. E. (nach Heraldi animadv. ad jus att. et rom. p. 598. u. Schaef. Ap. Rh. t. 2. p. 169., vulg. προτροπαῖς); überh. demüthiges Flehen od. Bitten, bes. zu einer Gottheit, Aesch. Cho. 21. 85. Pers. 217. Eur. Alc. 1156. δέδιμεν, εἰ θιγγάνων ἡμῶν ἀπομόρξῃ τὴν προστροπήν, dass du uns auferlegst demüthiges Flehen zu den Göttern, nämlich als Folge der durch die Berührung des Schuldigen auf uns übergegangenen Befleckung, Synes. ep. 44 a. E. ὁ θιγὼν ἐναγοῦς ἀπολαύει τῆς προστροπῆς, ebd. 59. πρ. τινός, an eine Pers. od. Sache, πόλεως προστροπὴν ἐμοῦ τ' ἔχων, Soph. OC. 551. προσ-

τροπὴν θεᾶς ἔχειν, das Geschäft haben, sich mit Gebeten an die Gottheit zu wenden, d. i. Priester od. Priesterin seyn, Eur. Iph. T. 618.; auch das demüthige Bitten um etwas Böses, die Verwünschung, προστροπὴν καὶ ἀρὰν ἰσχυρὰν ὑπὲρ τούτων ἐποιήσαντο, Aeschin. p. 69, 11. — Die Annahme, dass πρ. im Plur. *Opfer* bedeute, scheint eben so unbegründet, wie die Angabe bei Thom. M. p. 271, 8 R., dass πρ. = μολυσμός, μίασμα sey. Letztere ist durch scheinbare Erkl. der Stellen bei Synes. herbeigeführt, über welche vgl. Heraldus l. l. p. 597 sq.

προστρόπιος, ον, poet. st. προστρόπαιος, Orph. Arg. 1233 (1241).

πρόστροπος, ον, (προστρέπω) zugewendet, bes. flehend hingewendet, wie προστρόπαιος, ἱκετεύομέν σε πρόστροποι, Soph. OR. 41.; mit dem Gen. dessen, an welchen man sich bittend wendet, Soph. Phil. 773. 2) fluchbeladen, Phot. p. 462, 24.

πρόστροχος, ον, (τρέχω) rund, Hesych.

προστρώννυμι, (στρώννυμι) niederwerfen, Dosith.

προστυγχάνω, aor. προσέτυχον, (τυγχάνω, irr.) zufällig, dazu od. darauf treffen, antreffen, darauf stossen, begegnen, entgegen kommen, dazu kommen, zustossen, von Pers. u. Sachen, mit d. Dat., ἅτα πρ. τινί, Pind. fr. 153 Bgk (171). τούτων συνοῖς πρ., Plat. Soph. p. 246. B. πρ. ὕδατι, ἰδέαις, id. legg. 8. p. 844. B. Polit. p. 262. B. προστυγχάνοντα ἑκάστοτε ἑκάστοις, id. legg. 10. p. 893. E.; abs., von ungefähr dazu kommen, begegnen, daseyn, gerade dabei oder gegenwärtig seyn, zur Hand seyn, οἱ προστυγχάνοντες ἐν ἑκάστῳ, die bei jedem Vorfall zugegen waren, Thuc. 1, 97. οἱ προστυγχάνοντες τῶν ἀρχόντων, Xen. Cyr. 6, 3, 2. Plat. legg. 9. p. 871. D. αὐτὸς αὑτόπτης προστυχών, ebd. 10. p. 900. A. ἡ πρώτη προστυχοῦσα ἀρχή, ebd. 9. p. 866. D. τὰ προστυχόντα ξένια, Eur. Alc. 754. τὸ ποτὸν τὸ προστυχόν, Dio C. exc. p. 33, 38. vgl. Hdn. 7, 12, 2.; dah. ὁ προστυγχάνων, ὁ προστυχών, der gerade Begegnende od. Vorkommende, der Erste der Beste, Jedermann, Plat. Dem. Plut., ἀνήρ, γυνή, Plat. Alc. 2. p. 147. B. 144. C., τὸ προστυχόν, das Zufällige, das Ungefähr, Plat. Tim. p. 61. E. legg. 12. p. 962. C. τὰ προστυχόντα, die Begegnisse, Plut. mor. p. 82. F. ἐκ τοῦ προστυχόντος, von ungefähr, durch Zufall, Plut. mor. p. 150. D. Philop. 7. Dio C. exc. p. 27, 11., aus dem Stegreife, *ex tempore*, Plut. mor. p. 407. B. κατὰ τὸ προστυχόν, Dion. H. ant. 7, 1 a. E. 2) erlangen, erreichen, bekommen, ἐμοῦ κολαστοῦ προστυχών, Soph. El. 1463. ὧν ἐγὼ προσέτυχον νέων, Plat. ep. 7. p. 327. B. πρ. τῶν ἴσων, Soph. Phil. 552.

πρόστυλος, ον, (στῦλος) vorn mit Säulen versehn, mit einer Säulenhalle an der Vorderseite, (ναός), Vitr. 3, 2, 1. 3. Subst., id. 7. praef. 17. Vgl. Boeckh Corp. inscr. t. 1. p. 264, b. 281, a. O. Müller Archaeol. §. 288.

πρόστυμμα, ατος, τό, (προστύφω) das Mittel, mit dem man die Wolle beizt u. zubereitet, ehe man sie färbt, Hesych. s. v. μήλωθρα.

προστυπής, ές, = πρόστυπος, Joseph. ant. 3, 6, 5. Gal. t. 14. p. 710, 4. Ruf. p. 56 Clinch.

πρόστυπος, ον, (τύπος) in halb erhobner Arbeit gemacht, *bas-relief*, opp. ἔκτυπος, ganz erhaben gearbeitet, *haut-relief*, Ath. 5. p. 199. E. Subst. πρόστυποι δύο, Joseph. ant. 3, 6, 5., im Folg. προστυπεῖς. 2) platt anliegend, dicht aufliegend, κάστορος διδύμων προστύπων ὄντων ὥσπερ ὑός, Diosc. 2, 26 (v. L. προσφυῶν). φύλλα λεπτὰ πρόστυπα, id. 4, 10., wo man es auch von στύπος ableitet: an dem Stengel anliegend. — Adv. προστύπως, Gal. t. 14. p. 483, 12.

πρόστυπος, ον, (στύπος) s. das vor.

προστυπόω, in halb erhabner Arbeit machen, opp. ἐκτυπόω. 2) dicht od. fest andrücken, τὸν πνεύμονα τῷ θώρακι, Gal. t. 2. p. 700, 17., τὴν μήνιγγα τῷ κρανίῳ, Oribas. p. 101 Cocch., ἐσθῆτα τῷ σώματι, Clem. Al. p. 234.

πρόστυπτος, ον, (προστύφω) vorher zusammengezogen od. verdichtet.

προστύπωσις, εως, ἡ, (προστυπόω) das Festandrüken eines Körpers, Paul. Aeg. [ῠ]

προστύφω, (στύφω) vorher zusammenziehn, durch zusammenziehende Mittel dicht machen, verdichten, τὸ ἔλαιον, Theophr. odor. 24. Diosc. 1, 48.; bes. die Wolle durch ein zusammenziehendes Beizmittel bearbeiten, um sie zur Annahme einer ächten, dauerhaften Farbe zuzubereiten, Clem. Al. p. 144.; met., τὸ ἦθος εἰς παραδοχὴν τῆς ἀληθείας, id. p. 366. [ῡ]

προστυχής, ές, (προστυγχάνω) zufällig auf etw. treffend, zufällig begegnend, mit dem Dat., πρ. γέγονας ταῖς τιθασείαις τῶν ἰχθύων, Plat. Polit. p. 264. C. vgl. epin. p. 985. C.; ohne Object, ἐὰν μὴ πρ. γένηται, id. legg. 12. p. 954. D. 2) sich womit beschäftigend, mit etwas vertraut, mit d. Dat., πρ. τῇ γεωμετρίᾳ γεγονώς, Plat. epin. p. 990. D., τῷ βίῳ, der das Leben kennt, ebd. p. 973. B. — Adv. προστυχῶς, zufällig, Euseb. praep. ev. p. 728. C.

προστῷον, τό, (στοά) die Vorhalle, der Säulengang vor dem Hause, die zunächst am Eingange gelegene Halle des Peristyls, Plat. Prot. p. 314. E. 315. C. Plut. mor. p. 838. D. Procop. hist. p. 207. B. Becker Charikl. 1. S. 192. — Für προστῷον erklären sich Arcad. p. 120, 10. u. Et. M. p. 665, 5. Daneben findet sich πρόστοον bei Hesych. u. πρόστωον od. προστῶον, Suid. und als v. L. in Hdschr. vgl. Lob. Phryn. p. 495.

πρόστωος, ον, (στοά) zum προστῷον gehörig, τόποι, Schol. Il. 20, 11.

προσῠβρίζω, (ὑβρίζω) nochdazu, noch mehr übermüthig behandeln, schimpflich, schmählich behandeln, misshandeln, τινά, Dem. p. 1269, 23. 1270, 22. Joseph. ant. 12, 4, 5. Dio C. 69, 3., νόμους, Dem. p. 524, 24.

προσυγγίγνομαι, Depon. med., (συγγίγνομαι, irr.) vorher zusammenkommen, mit Einem sprechen, τινί, Thuc. 8, 14.; vorher kennen lernen, πρ. τοῖς ἤθεσι καὶ βουλεύμασί τινος, Dio C. 52, 33.

προσυγγράφομαι, (συγγράφω) vorher aufschreiben, Schol. Plat. p. 101 (338 Bekk.). [ᾰ]

προσύγκειμαι, defect. Depon., (σύγκειμαι, irr.) vorher zusammengelegt, festgesetzt, verabredet seyn, σημεῖον πρ., Joseph. ant. 18, 3, 2. vgl. 19, 2, 5. τοξεύειν εἰς τὸ προσυγκείμενον, Aen. Tact. c. 31. p. 100. vgl. p. 58. 77 sq. 81 sq. 91. 97 Or.

προσυγχέω, (συγχέω, irr.) vorher zusammengiessen, vorher verwirren, προσυγκεχυκότων τὰς τάξεις τῶν θηρίων, Pol. 5, 84, 9.

προσυζεύγνυμι, (συζεύγνυμι) vorher verbinden, προσυζευχθεῖσά τινι εἰς γάμον, Eust. p. 61, 29.

προσῠλακτέω, (ὑλακτέω) anbellen, met., τὸ προσυλακτοῦν εἰκῇ τισιν, Dion. H. jud. Thuc. 2,

4. ὁ φθόνος πᾶσι πρ., Themist. or. 16. p. 205. D.

προσῡλάω, (συλάω) vorher berauben, οἱ προσυληθέντες, Dio C. 60, 6.

προσυλλέγω, (συλλέγω, irr.) vorher zusammenlesen, zusammenziehen. προσυνείλεγμαι, Dio C. 37, 33. 51, 5. 60, 21. προσυλλεγῆναι, sich vorher versammeln, id. 60, 19.

προσυλλογίζομαι, sich eines προσυλλογισμός bedienen, Arist. an. pr. 2, 19. topic. 8, 1. Dav.

προσυλλογισμός, ὁ, ein Syllogismus, dessen Folgerung od. Conclusion der Vordersatz od. die Prämisse eines andern wird, Arist. an. pr. 1, 25. Procl. u. Spät.

προσυλλογιστέον, Adj. verb. zu προσυλλογίζομαι, man muss sich eines προσυλλογισμός bedienen, Arist. top. 6, 10.

πρόσῡλος, ον, (ὕλη) zur Materie gehörig, ihr anhangend, KS. προσυλοτέρα οὐσία, KS. Adv. προσύλως, Dion. Areop. p. 285.

προσῡλώδης, ες, = das vor. τὸ προσυλωδέστερον, Schol. Io. Clim. p. 358, 21.

προσυμβαίνω, (συμβαίνω) vorher begegnen, sich vorher ereignen, τὰ προσυμβεβηκότα, KS. Byz.

προσυμβῐβάζω, (συμβιβάζω) vorher vereinigen, Hierocl. p. 120 (160).

προσύμβολον, τὸ, (σύμβολον) vorhergehendes, vorläufiges Zeichen od. Merkmal, Suid.

προσυμμίσγω, (συμμίσγω) vorher zusammenmengen od. vermischen, ποταμοὶ προσυμμίσγοντες τὸ ὕδωρ πάντες ἐς τωὐτό, Hdt. 7, 129.

Πρόσυμνα, ἡ, 1) Stadt in Argolis mit einem Tempel der Hera, Strab. 8. p. 373. 2) ein District in Argolis am Tempel der Hera, Paus. 2, 17, 2., benannt nach 3) Πρ., einer Tochter des Flusses Asterion, ebd. 1. 4) Bein. der Demeter, id. 2, 37, 1. Adj., Προσυμναῖος, α, ον, Ἥρα, Plut. mor. p. 1159. A.

προσυμνέω, (ὑμνέω) einen Gesang an Jem. richten, Schol. Theocr. 2, 11.

Πρόσυμνος, ὁ, Name eines Mannes, Clem. Al. protr. 2, 34., sonst Πόλυμνος genannt, Siebelis Paus. 2, 37, 5.

προσυμφᾰνίζω, (συμφανής) vorher deutlich machen, vorher erklären, Schneider ohne Auct.

προσυμφύομαι, (συμφύω, irr.) vorher zusammenwachsen, τινός, vor etwas, Hippocr. p. 455, 44. [Ueber die Pros. s. φύω.]

προσυμφωνέω, (συμφωνέω) vorher zusammen- od. übereinstimmen, Sext. Emp. adv. math. 8, 183.

προσυνᾰθροίζω, (συναθροίζω) vorher versammeln, Joseph. vit. 27.

προσυναιρέω, (συναιρέω) vorher zusammenziehen, Drac. Strat. p. 157.

προσυναπάντησις, εως, ἡ, (συναπαντάω) rhet. Figur, wenn zwei Nomina ihre verschiedenen Praedicate haben, das erste Praedicat aber sich auf das zweite Nomen, das zweite Praedicat auf das erste Nomen bezieht, z. B. Il. 4, 450., Alexand. t. 8. p. 485. Walz.

προσυνάπτω, (συνάπτω) vorher verbinden od. vereinigen, KS.

προσυνδέω, (συνδέω) vorher fesseln, KS.

προσυνεδρεύω, (συνεδρεύω) vorher Sitzung halten u. berathen. τὸ προσυνεδρεῖον, Hippodam. b. Stob. fl. 43, 93. τὰ προσυνηδρευμένα, der Vorbeschluss, ebd.

προσυνεθίζω, (συνεθίζω) vorher an etwas gewöhnen, Olympiod. in Bekk. An. p. 1415.

προσυνεπισωρεύω, (ἐπισωρεύω) vorher mit hinzuhäufen, hinzufügen, Iambl. Nicom. ar. p. 46. D.

προσυνίημι, (συνίημι) vorher einsehn oder beobachten, ὅτι (dass), Hippocr. p. 392, 48. Wahrsch. in προσυν. zu verändern.

προσυνίστημι, (συνίστημι) vorher zusammenstellen; vorher darstellen, erwähnen, Schol. Il. 17, 351. Od. 9, 187. 2) vorher empfehlen oder loben, Plut. mor. p. 19. B. Dion. H. a. rh. 10, 5. Apollon. synt. p. 127, 2.

προσυνοικέω, (συνοικέω) vorher zusammen wohnen od. leben; bes. vorher verehelicht seyn, τινί, mit Einem, Hdt. 3, 88. Plut. Demetr. 14.

προσυνοικίζω, unricht. L. für προσσ., w. s.

προσυντάσσομαι, (συντάσσω) vorher ordnen, τὰς δυνάμεις, Joseph. b. jud. 5, 1, 1.

προσυντελέω, (συντελέω) vorher zusammen vollenden oder verfertigen, Aristeas de LXX. p. 251 Dal.

προσυντίθεμαι, (συντίθημι) vorher verabreden od. einen Vertrag machen, τί, Joseph. b. jud. 5, 13, 1., τὴν φιλίαν τῷ Φραάτῃ, mit dem Phr., Dio C. 36, 28. Aen. Tact. 31. p. 100 sq.

προσυντρίβω, (συντρίβω) vorher zerreiben od. zerbrechen, τὰς ῥάβδους, Dio C. 59, 20. [ῐ]

προσῠπάγομαι, (ὑπάγω) nochdazu mit List zu etwas führen, verleiten, KS. [ᾰ]

προσυπαινίττομαι, (ὑπαινίττομαι) nochdazu andeuten, zu verstehen geben, KS.

προσυπᾰκουστέον, Adj. verb. vom folg., man muss dabei verstehen, ergänzen, Gramm. Schol.

προσυπᾰκούω, (ὑπακούω) dazu verstehn, in Gedanken hinzusetzen, Plat. legg. 10. p. 898. D., ὅτι (dass), Arist. metaph. 3., subaudire, Gal. t. 16. p. 733. 740. KS. Gramm.

προσυπανάπτω, (ὑπανάπτω) nochdazu darunter anzünden, met., τὴν ἔχθραν, Eust. op. p. 73, 80.

προσυπαναπτύσσω, (ὑπαναπτύσσω) nochdazu ausbreiten, entfalten, Liban. t. 4. p. 813, 35.

προσυπαντάω, (ὑπαντάω) entgegengehn, begegnen, KS. u. Byz., τινά, KS. προσυπαντηθείς, Syntip. fab. p. 227 Kor.

προσυπάρχω, (ὑπάρχω) nochdazu vorhanden seyn, οὐδὲ ταφῆναι προσυπῆρχεν ἐμοί, dazu würde ich nicht einmal haben begraben werden können, Dem. p. 549, 12. τὰ τῆς ψυχῆς πρ. τινί, Dio C. 38, 21. u. Spät. Pass., ἐὰν καὶ τοῦτο προσυπαρχθῇ τῷ πρώτῳ, Ptol. alm. t. 2. p. 418, 13. Vgl. προσεπάρχω.

προσυπεμφαίνω, (ὑπεμφαίνω) nochdazu unvermerkt andeuten, Schol. Aesch. Sept. 501.

προσυπερβάλλω, (ὑπερβάλλω) nochdazu übertreffen, Philo.

προσυπεργάζομαι, Depon. med., (ὑπεργάζομαι) unvermerkt, heimlich etwas dazu in Stand setzen, bewerkstelligen, τινὶ πολλὰ τῆς νομοθεσίας, Plut. Sol. 12., wo Reiske προϋπ. verm.

προσυπέρχομαι, (ὑπέρχομαι) nochdazu darunter kommen, hineingehen, KS.

προσυπέχω, (ὑπέχω, irr.) nochdazu wofür einstehn od. Bürgschaft leisten, τῆς τύχης, Dem. p. 1436, 8. Greg. Nyss.

προσυπισχνέομαι, Depon. med., (ὑπισχνέομαι, irr.) nochdazu versprechen, τί u. mit dem Inf., Plut. Demetr. 10. Dio C. 38, 31. 40, 60. exc. p. 17, 46. Anton. Lib. 41. Aristid. t. 1. p. 371.

προσυπνέω, (ὑπνέω) in der Nähe von Jem. schlafen, KS.

προσυποβάλλω, (ὑποβάλλω, irr.) nochdazu unterwerfen, unterschieben, unterlegen, sprüchw.,

τοῦ σκέλους δεδεμένου πρ. καὶ τὸν τράχηλον, Plut. mor. p. 814. E. πρ. πρύ τινος, Gal. t. 12. p. 200.

προσυπογράφω, (ὑπογράφω) nochdazu unter od. noch etw. niederschreiben, τὰ κοινῇ ἀρέσκοντά τινι, die allgemeinen, von Allen angenommenen Sätze, Diog. L. 6, 103. πρ. ὅτι, Philo t. 1. p. 590, 21. πρ. τὶ τῇ διανοίᾳ, im Geiste entwerfen, vorstellen, Longin. 14, 2. [ᾰ]

προσυποδείκνυμι, (ὑποδείκνυμι) nochdazu zeigen, anzeigen, ἔγκλημά τινι, Pol. 23, 10, 4. Theon t. 1. p. 147, 9 Walz. Aristeas de LXX. p. 275. 283 Dal. Dav.

προσυποδεικτέον, Adj. verb., man muss nochdazu anzeigen, Philo.

προσυποθήγω, (ὑποθήγω) etwas woran reiben, τῷ μαράθῳ τὸ ὄμμα, Ael. n. a. 9, 16.

προσυπόκειμαι, (ὑπόκειμαι) nochdazu darunter liegen, darunter gelegt seyn, Gal. t. 4. p. 350.

προσυπολαμβάνω, (ὑπολαμβάνω, irr.) nochdazu annehmen oder glauben, Arist. coel. 4, 1. Dion. H. jud. Thuc. 35, 1.

προσυπολογίζω, (ὑπολογίζομαι) nochdazu in Rechnung bringen od. berechnen, Ptol. 1, 13, 8.

προσυπομένω, (ὑπομένω) nochdazu erwarten, aushalten, Philo t. 2. p. 531, 25.

προσυπομιμνήσκω, (ὑπομιμνήσκω, irr.) nochdazu woran erinnern, τινά τι, Einen an etwas, Pol. 39, 2, 2. 2 Macc. 15, 9.

προσυπομνημᾰτίζομαι, = ὑπομνηματίζομαι, Schol. Eur. Med. 212 Matth.

προσυπομνηστέον, Adj. verb. zu προσυπομιμνήσκω, man muss noch erinnern, man muss noch erwähnen, ὅσα καίρια πρ., Strab. 17. p. 824.

προσυπονοέω, (ὑπονοέω) nochdazu vermuthen, Eunap. v. Soph. p. 110, 23. Dav.

προσυπονοητέον, Adj. verb., man muss dazu vermuthen, Procl. p. 468 Gaisf.

προσυποπτεύω, (ὑποπτεύω) nochdazu argwöhnen, mit dem Inf., Dio C. 67, 4., od. Acc. c. inf., Dio C. 67, 4. 84, 36. exc. p. 75, 82., τί, Niceph. in Walz rhett. t. 1. p. 471, 27.

προσυποτάσσω, att. —ττω, (ὑποτάσσω) noch darunter stellen, hinzufügen, Sext. Emp. adv. math. 11, 1.

προσυποτίθημι, (ὑποτίθημι) darunter legen, ἕρια, Hippiatr. p. 197, 27. — Med. προσυποτίθεμαι, dazu, zugleich voraussetzen od. annehmen, Gal. t. 6. p. 127, 8. Schol. Pind. Pyth. 8, 79.

προσυποτοπέω, (ὑποτοπέω) nochdazu beargwöhnen, für verdächtig halten, τινά, Dio C. 58, 18. 2) nochdazu vermuthen, mit d. Acc. c. inf., id. 66, 5.

προσυπουργέω, (ὑπουργέω) nochdazu einen Dienst leisten, etw. verrichten, Jos. ant. 15, 6, 2. Hesych.

προσῠριγγόω, (συριγγόω) vorher zur Röhre machen. — Pf. pass., wie eine Röhre hohl seyn, Diod. fr. t. 2. p. 521, 72.

προσῠρίζω, f. ξω, (συρίζω) vorher zischen od. pfeifen, Pol. 8, 22, 5. 27, 10. 31, 5.

προσύρω, (σύρω) vorziehen, vorschleppen, Theod. Prodr. p. 373. [ῡ]

προσυστέλλω, (συστέλλω) vorher zusammenziehen, vermindern, προσυνεσταλμένη αὐθεντία, 3 Macc. 2, 29.

προσῠφαίνω, aor. προσύφηνα, später προσύφᾶνα, Themist., (ὑφαίνω) dazu od. daran weben, womit verweben, ἀθανάτῳ θνητόν, Plat. Tim. p. 41. D.; überh., hinzufügen, μακρὸς λόγος, Julian. c. Christ. p. 161, 9., καινόν τι τοῖς ἀρχαίοις, Themist. or. 26. p. 316. A., πόλιν, id. 18. p. 223. B., ἔπαινον, id. or. 1. p. 16. C.; ergänzen, τὸ ἐνδεὲς εἰς τὴν ἀκολουθίαν τῆς ἀναγνώσεως, das Fehlende für den Zusammenhang ergänzen, Synes. p. 61. A.

προσυφᾰπλόω, (ὑφαπλόω) nochdazu unter etwas entfalten, ausbreiten, κλίμακας, Leo Diac. ὁ ἥλιος πρ. τὰς ἀκτῖνας, id. πρ. τῆς ἀληθείας φωνάς, Chrys.

προσυφίσταμαι, (ὑφίστημι) daneben, dabei bestehn od. stattfinden, met., der Seele von aussenher vorkommen od. vorschweben, τὰ προσυφεστῶτα, M. Anton. 5, 19.

προσυψόω, (ὑψόω) nochdazu, noch mehr erhöhn, τὰ χώματα, τὸν ναόν, Joseph. b. jud. 3, 7, 30. 5, 1, 5., τὰ τείχη, 1 Macc. 12, 36.

προσφᾰγεῖν, inf. aor. zu προσεσθίω. Dav.

προσφάγημα, ατος, τὸ, = das folg., Aesop. 37. nach dem cod. Aug., Moeris p. 204, 24 Bekk., der es als hellen. Ausdruck für das att. ὄψον bezeichnet, wie auch Thom. M. p. 254, 3 R. [φᾰ]

προσφάγιον, τὸ, Zuessen, Zukost, wie προσόψημα, ev. Io. 21, 5. Medd. Scholl. Lexx. [ᾰ]

πρόσφαγμα, ατος, τὸ, 1) das Darbringen eines blutigen Opfers, das Opfern, Aesch. Ag. 1278. Eur. Tro. 624. 2) das Schlachtopfer, das Opfer, νεανίαι θεᾷ φίλον πρ., Eur. Iph. T. 243. vgl. Hec. 41. Plut. comp. Thes. 1 (2). θεᾶς πρ., Eur. Iph. T. 458. (Θάνατος) πίνων προσφαγμάτων, id. Alc. 845.; auch von einem einzigen Opfer steht der Plur., id. Hec. 265. s. Porson Eur. Or. 1051. — Einige verlangten an etlichen dieser Stellen πρόσφαγμα, s. aber Herm. Eur. Hec. 41. Lob. Phryn. p. 673. paral. p. 17., von

προσφάζω, und προσφάττω, (σφάζω, σφάττω) 1) die Kehle des Opferthiers öffnen und das Blut hervorströmen lassen, abkehlen, opfern (von blutigen Opfern), αἷμα νεκτέροις, Eur. Hel. 1255., ἱερεῖα πρὸ τῆς ἐκφορᾶς, Plat. Min. p. 315. C., πρῶτα τὸν υἱόν, Plut. Phoc. 30. (vgl. προπέμπω a. E.) 2) opfern für Jem., κόρας Ἀθηνῶν προσφαγείσας, Greg. Naz. b. Valck. Eur. Phoen. 1005. Tzetz. Lycophr. 329. — Ueber die Schreibart προσφάζω s. πρόσφαγμα a. E.

προσφαίνομαι, (φαίνω) dabei erscheinen, Jos. Macc. 4, 10. Greg. Nyss. b) herbeikommen und sich zeigen, v. L. bei Xen. Cyr. 4, 5, 57.

προσφάλλομαι, (σφάλλω) vorher verlassen, abstehen, Byz.

προσφαντάζω, (φαντάζω) dazu darstellen, KS.

προσφάσθαι, inf. med. von πρόσφημι, Od. 23, 106.

πρόσφᾰτος, ον, (ΦΕΝΩ, πέφαμαι) dazu kurz zuvor, frisch getödtet, Il. 24, 757.; kurz zuvor gestorben, Hdt. 2, 89. 121, 5. ὁ σκάρος πρ. ὕποπτος, kurz zuvor gefangen, Diphil. b. Ath. 8. p. 355. C.; also eig. vom noch frischen Fleische; dann überh. 2) frisch, neu, recens, δίκαι, Aesch. Cho. 804., ἐπιστολαί, Soph. fr. 130 D., ὀργή, Lys. p. 151, 5., ὀχεία, Arist. h. a. 3, 1., ἀτύχημα, εὐεργεσίαι, Pol., ἄνθος, νίκη, ἔργον, πρᾶγμα, Plut., χιών, Pol. 3, 55, 1., ὕδωρ, Plut. mor. p. 690. C., ἀφροδίτη, Alciphr. 1, 39.; bes. von Speisen u. allem Geniessbaren, πρ. ἄλφιτα, κρέα, Hippocr., καρποί, ἔλαιον, Arist. probl. 20, 30. 21, 4., ἰχθύς, Menand. u. Antiphan. b. Ath. 4. p. 132. E. 6. p. 225. F., ζῷα, opp. τεταρι-

χευμένα, Diod. 3, 31.; auch von Personen: frisch nach der That, ἕκαστος πρ. κρίνεται, Dem. p. 551, 15. πρ. μάρτυρες, Arist. h. a. 1, 15. πρόσφατος ὤν, ὡς εἰπεῖν, πρὸς τὰς τοιαύτας μεταβολάς, neu bei solchen Veränderungen, Einer dem sie neu sind, id. meteor. 1, 14. πρ. ὢν ἐκεῖνος περιῆν αὐτοῦ τεταριχευμένου, (Dem.) p. 788, 22. Vgl. Lob. Phryn. p. 374. Superl. προσφατώτατος, Hesych. s. v. νεκνώτατον. — Als Adv. steht πρόσφατον von der Zeit, neulich, jüngst, Pind. Pyth. 4, 533., sonst προσφάτως, Machon b. Ath. 13. p. 581. E. Pol. 3, 37, 11. Alciphr. 1, 39. u. Spät. — Ueber die Abltg vgl. Bekk. An. p. 293, 29. Phot. p. 463, 8. mit Eust. p. 1374, 25. 1489, 57. Lob. technol. p. 106.

προσφάττω, s. προσφάζω.

προσφερής, ές, (προσφέρω) nahe kommend, gew. met., ähnlich, τινί u. abs., Aesch. Cho. 176. Eur. Hel. 591. Ar. Eccl. 67. Hdt. 2, 105. 4, 33. Thuc. 1, 49. Plat. legg. 10. p. 904. E. 12. p. 969. A. προσφερέστατοι αὐτῇ ἄνδρες, Plat. Tim. p. 24. D. νέοι ὀνείρων προσφερεῖς μορφώμασιν, Aesch. Ag. 1218. vgl. Eur. Or. 408. Valck. diatr. p. 6. C. vgl. προσφέρω, 2.; mit dem Gen., πατρὸς προσφερεῖς ὀμμάτων αὐγαί, Eur. Herc. f. 132.; mit d. Acc. der Beziehung, προσφερεστέρα δέμας, Eur. Hel. 559. πρ. τινί τι, Plat. Phil. p. 51. D. τὸ σῶμα προσφερὴς τῇ ψυχῇ, id. rep. 6. p. 494. B. 2) = πρόσφορος, zuträglich, nützlich, τινί, Hdt. 5, 111., wo Schaef. jedoch aus einer Hdschr. προφερέστερον giebt. — Adv. προσφερῶς, Poll. 9, 131., τινί, Plut. mor. p. 898. E. 909. A.

προσφέρω, dor. ποτιφέρω, f. προσοίσω, aor. προσήνεγκα u. προσήνεγκον, pass. προσηνέχθην, ion. προσενείχθην, Hdt. 9, 71. mit der v. L. προσηνείχθην, pf. προσενήνοχα, pass. προσενήνεγμαι, (φέρω, irr.) 1) nach einem Orte hintragen, -führen, -bringen, oft mit der Nebenbdtg des Zweckes u. der Absicht, anwenden, τί und τί τινι, eig. u. met., Att. in Poes. u. Pros., πύργοισι κλιμάκων προσαμβάσεις, anlegen, Eur. Phoen. 489. πῦρ σοι προσοίσω, id. Andr. 257. Xen. An. 5, 2, 14., hingegen τομὰς καὶ καύσεις τινί, anwenden, Dio C. 55, 17., χεῖρά τινι, Hand an Jem. legen, ihn berühren, Pind. Pyth. 9, 60. vgl. Eur. Hipp. 606. Bacch. 343., τὰς χεῖρας mit u. ohne τινί, Hand an Jem. legen, ihn tödten, Xen. mem. 2, 6, 31. 32. (wo aus Scherz als Gegens. τὸ στόμα τινί u. τὸ στόμα πρὸς τὸ στόμα πρ. gebildet wird), Polyb. Diod. πρ. πόλεμον, Krieg bringen über Jem., mit Krieg Jem. überziehen, Hdt. 7, 9, 3. πρ. ἀνάγκην mit u. ohne τινί, Zwang auferlegen, zwingen, Aesch. Cho. 76. Hdt. 7, 172., mit folg. Acc. c. inf., Hdt. 7, 136., mit folg. Part., σὺ οὐκ ἀνάγκην προσφέρεις πειρωμένη κτλ.; Eur. Hipp. 282. πρ. βίαν, Gewalt anwenden, Hdt. 9, 108., von der Rede: überwältigen, Longin. 1, 4. βίαν πατρίδι πολιτείας μεταβολῆς πρ., Plat. ep. 7. p. 331. D. ἔρωτα πρ. τινί, id. conv. p. 187. E., τύλμαν, Pind. Nem. 10, 56., κάπηλα τεχνήματα, Aesch. fr. 328 D. vgl. Soph. OC. 781., πάσας μηχανάς, Eur. Iph. T. 112. vgl. Plat. legg. 7. p. 792. B., u. in eig. Bdtg μηχανὰς τῇ Ποτιδαίᾳ πρ., statt des gewöhnlichern προσάγειν, Thuc. 2, 58. πρ. τὴν ἀκριβεστάτην τινὶ βάσανον, Plat. Phileb. p. 23. A., πάντας ἐλέγχους, Ar. Lys. 484., οὐχ ἡσυχίαν (τοῖς παιδίοις) ἀλλὰ κίνησιν, Plat. legg. 7. p. 790. D. πρ. λουτρὰ πατρί, Soph. El. 434. πρ. ἄθλον, ein Siegeslied darbringen, Pind. Ol. 9, 162., δῶρα (zwangsweise) liefern, Thuc. 2, 97., δῶρα καὶ θυσίας, mit u. ohne τινί, darbringen, opfern, NT., αἷμα ὑπέρ τινος, ebd., λατρείαν, einen Dienst erweisen, ev. Io. 16, 2. — Med., etw. von sich hin- od. darbringen, ὁτιοῦν δουλείας, Dienstbarkeit auferlegen, Plat. rep. 8. p. 563. D., φιλοτιμίαν τινί, Dem. p. 284, 1., πᾶσαν σπουδὴν καὶ μηχανήν, πίστιν καὶ χρείαν, Pol., χάριν τινί u. πρός τινα, id. Bes. a) von Lebensunterhalt u. Heilmitteln, πρ. θαλλὸν χιμαίραις, Soph. fr. 445 D., φορβάν, eintragen, id. Phil. 1108., was Andere in Medialbdtg fassen zu sich nehmen, s. Herm. das. πρ. ὃ ἂν δέῃ, anwenden, Hipp. p. 881 a. E., τὸ φάρμακον τῇ κεφαλῇ, τῷ σώματι φάρμακα καὶ τροφήν, Plat. Charm. p. 157. C. Phaedr. p. 270. B., opp. τὰ προσφερόμενα μαθήματα, id. Soph. p. 230. C.; auch mit dem Inf., Κύρῳ πρ. ἐμπιεῖν καὶ φαγεῖν, zu trinken u. essen bringen, Xen. Cyr. 7, 1, 1.; abs., Plat. legg. 7. p. 792. A. τὰ προσφερόμενα, das was man zu sich nimmt, Nahrung, Speise, Kost, Futter, Heilmittel, Hipp. p. 959. A. 1086. A. B. 1101. D. Diphil. b. Ath. 8. p. 355. A., für Hunde, Xen. cyn. 6, 2. — Med., zu sich nehmen, geniessen, essen oder trinken, μυκτῆρι εἰς τὸ στόμα πρ. τὴν τροφήν, Arist. h. a. 1, 11. πρ. σῖτον καὶ ποτόν, Xen. Cyr. 4, 2, 41., ἄγρωστιν, ἰχθύν, κρέα, ἄρτον, Diod. 1, 43. 3, 18. Plut. Alex. 66. mor. p. 668. F. 684. E. Joseph. ant. 7, 8, 1. b) von Gedanken und Rede: vortragen, vorbringen, eröffnen, ausdenken, ersinnen, τὶ u. τί τινι, Soph. OC. 781. fr. 702 D. Eur. Med. 298. Ion 1002. Ar. Thesm. 1130., τῷ στρατηγῷ τὴν ἐπίνοιαν, ihm den Plan eröffnen, Pol. 1, 48, 3., ψήφισμα, id. 29, 9, 10. πρ. πάντα λόγον, tausend Gründe vorbringen, Eur. Iph. A. 98., λόγον τινί, ein Wort oder eine Rede an Jem. richten, vor Jem. eine Rede halten, zu Jem. sprechen, Jmdm einen Vorschlag thun, Hdt. 3, 134. 5, 30. 8, 100. Pol. 5, 56, 2. Plut. Arist. 16. Them. 31. λόγον πρ. περί τινος, Thuc. 3, 109., ὅτι . . εἴη, Dem. p. 1168, 22.; ohne Dat., Pol. 2, 2, 8.; eben so λόγους πρ. mit u. ohne Dat. u. Hinzufügung weiterer Bestimmungen, τοῖς στρατηγοῖς, Thuc. 3, 4., περὶ ὁμολογίης, περὶ ξυμβάσεώς τινι, Vorschläge zu etw. machen, Hdt. 8, 52. Thuc. 2, 70. πρ. λόγους τινὶ ξυναποστῆναι, Thuc. 1, 57.; oft von einschmeichelnder u. verführerischer Rede gegen Frauen, λόγους πρ., Lys. p. 92, 26., περὶ συνηθείας αὐτῇ, Xen. Cyr. 6, 1, 31. vgl. Plut. Marcell. 2.; auch im Med., (Hdt.) vit. Hom. 4. πρὸς ὃ τοὺς λόγους προσοίσει, wozu er seine Rede od. seine Redekunst verwenden will, Ast Plat. Phaedr. p. 270. E. ἀπολογίας πρ., Dem. p. 1333, 27. 2) nahe bringen, met., gleich oder ähnlich machen, χρωτὶ νόον, Pind. fr. 154 (173) Bgk. καὶ παιδὶ καὶ γέροντι πρ. τρόπους, Poet. b. Schol. Pind. Nem. 3, 127.; auch intr.: gleichkommen, ähnlich seyn, ἀλλά τι προσφέρομεν ἢ νόον ἤτοι φύσιν ἀθανάτοις, an Geist den Göttern, Pind. Nem. 6, 7. vgl. 4. b. 3) hinzubringen, hinzuthun, hinzufügen, τί τινι u. πρός τι, zu Bezeichnung der Häufung, μὴ πρ. μέθυ, nämlich zu Wasser u. Honig, Soph. OC. 481. πρ. κακὸν νέον παλαιῷ, Eur. Med. 78. πρὸς τὴν δωρεὰν ἐοῦσαν τοιαύτην τοιάδε ἐπιτηδεύσας προσέφερε, vergrösserte das Geschenk, Hdt. 6, 125. δεύτερα προσέφερον . . φάμενοι, zum Andern fügten sie hinzu, id. 3, 74. vgl. 5, 40. πρ. οὔτε νόμον οὔτε ψήφισμα πρὸς τὴν συγγραφήν, Dem. p.

937, 16. (Schaefer προφέρειν); auch im Med., ἡ μαγειρικὴ τέχνη πρὸς εὐσέβειαν πλεῖστα προσενήνεκται, hat beigetragen, Athenio b. Ath. 14. p. 660. E.; bes. von Geldeinkünften u. Gewinn, ἑκατὸν τάλαντα πρ., Hdt. 3, 91. Thuc. 1, 138. Pol. u. Spät., δώδεκα μνᾶς ἀτελεῖς αὐτῷ, Dem. p. 816, 11. 839, 16. vgl. Xen. vect. 4, 15. 4) Pass. mit dem Fut. προσοίσομαι, Thuc. 6, 44. Dem. p. 1173, 14. 1482, 10. (der Aor. med. b. Diod. 16, 8: φιλανθρώπως αὐτῇ προσενεγκάμενος ist um so auffallender, als kurz vorher in demselben Ausdruck der Aor. pass. gebraucht ist;) in reflex. u. intr. Bdtg: a) *hinzu*getragen werden, dah. *sich nach einem Orte* oder *einer Person bewegen*, von lebenden u. leblosen Gegenständen, α) allg.: sich wohin begeben, wohin gelangen, -gehen, -kommen, -eilen, -laufen, -fahren, -rennen. πρ. γυμνῷ τῷ ξίφει, Plut. Galb. 26. πρ. πρὸς τὴν φάλαγγα, Xen. Hell. 4, 3, 20. Ages. 2, 13. ἐκ τοῦ Ἰκαρίου πελάγεος προσφερόμενοι προσέμιξαν τῇ Νάξῳ, Hdt. 6, 96. πρ. τῇ Τρωάδι, anlanden, Luc. d. mort. 19, 2. ὥσπερ εἰς λιμένα ἐκ χειμῶνος πρ. (πρός τινα), Xen. Cyr. 5, 4, 6. ἐκ τοῦ ἀντίου κάπρος πρ., ebd. 1, 4, 8. ναῦς πρ., darauf zurudern, Thuc. 7, 70. Plut. Thes. 5., τοῖς Σαμίοις, Plut. Per. 26., τῷ σκοπέλῳ, Luc. Jup. trag. 15. τὰ προσφερόμενα πρήγματα, die vorkommenden od. sich darbietenden Geschäfte, Hdt. 2, 173. β) bes. im feindlichen Sinne: sich nach einem Orte od. einer Person hin bewegen, herankommen, andringen, eindringen, einen Angriff machen, auf Jem. losgehen, ihn anfallen, angreifen, ἱπποτοξόται προσφέρεσθαι ἄποροι, die schwer anzugreifen sind, an die heranzukommen schwer ist, Hdt. 9, 49. κατὰ τὸ ἰσχυρότατον πρ., ebd. 71. τοὺς προσφερομένους δέχεσθαι, den Andringenden Stand halten, Thuc. 7, 44. Plat. rep. 4. p. 422. B. Plut. Them. 14. 15. 30. κραυγῇ καὶ ἀλαλαγμῷ πρ., Plut. Sol. 9. πρ. πρὸς πεφραγμένους, Hdt. 5, 34. 111. 112. Dio C. 38, 35. 41.; mit dem Dat., Hdt. 5, 109. 111. Thuc. 4, 126.; beide Constr. neben einander, ἑτέροισι ὑπηρέτῃσι πρ. καὶ πρὸς ἵππον, sich an die andern Diener machen u. an das Pferd, Hdt. 5, 111; von der Jagd, ἥτις ἂν τῶν κυνῶν προφέρηται αὐτῷ πρὸς τὸ πρόσωπον, Xen. cyn. 10, 9.; von feindseligen Naturerscheinungen, τούτῳ τῷ πυρὶ προσφερόμενον πάγον ἀμυνεῖσθαι, Plat. Tim. p. 74. C. γ) met., Jmdm begegnen, sich gegen Jem. verhalten od. benehmen od. betragen, ihn behandeln, abs., ὀλιγώρως καὶ παρανόμως πρ., Lys. p. 115, 33. ὡς ἂν ὀρῶσιν αὐτοὺς προσφερομένους, Xen. Cyr. 4, 2, 17. Mit dem Dat. od. πρός u. dem Acc. der Pers., gegen die man sich so od. so verhält, πρ. ὑμῖν ἀπὸ τοῦ ἴσου, τοῖς κρείσσοσι καλῶς, Thuc. 1, 140. 5, 111. τοῖς μὴ παροῦσιν οὕτως, Xen. Cyr. 8, 1, 21., τινὶ κατὰ φύσιν καὶ ὀρθῶς, id. mem. 3, 11, 10., ἀχαρίστως, Lys. p. 183, 83., τρόπον τινά, Dem. p. 688 a. E. 1419, 23., χρημάτων ἐπιδόσεσιν ἀφειδῶς, Hdn. 4, 7, 6., und ähnl. oft b. Att. πάντα τἀναντία πράττων προσηνέχθην τῷ Ἀπόλλωνι, Xen. Cyr. 7, 2, 16. μηδένα τρόπον πρ. τούτοις, auf keine Weise mit ihnen fertig werden, id. mem. 3, 7, 8. ὡς φίλοι προσεφέροντο ἡμῖν, id. An. 5, 5, 19. vgl. Isocr. p. 303. D. ep. ad Hebr. 12, 7. φίλοι προσφέρεσθε πρὸς φίλον, Eur. Cycl. 176. πρ. πρός τινα ὡς ἂν αὐτῷ δοκῇ, Xen. An. 7, 1, 6. vgl. Plat. Theaet. p. 151. B. ὡς φάσκοντος ἐμοῦ εἰδέναι . . προσφέρει πρός με, id. Charm. p. 165. B. πρ. πρός τινα μετὰ πραότητος, Isocr. p. 33. C., τρόπῳ τινί, τρόπον τινά, Plat. Phaedr. p. 252. D. Lys. p. 205. B., βέλτιον, ἄριστα καὶ ἀσφαλέστατα, Plat. ep. 1. p. 310. A. Dem. p. 1173, 14. ᾗ πρὸς τοὺς ἄλλους εἰώθατε πρ. φιλανθρωπίᾳ, Dem. p. 1428 a. E. πρ. οὕτω, θαυμαστῶς, id. p. 735, 7. Dio C. 44, 39. Auch vom Verhalten gegen Thiere u. Sachen: behandeln, betreiben, sich bei etw. benehmen, πρ. ἵπποις ἐρθότατα, σὺν ὀργῇ, id. r. eq. 1, 1. 6, 13. Κῦρος πρὸς τοῦτον τὸν λόγον ὧδε προσηνέχθη, id. Cyr. 4, 5, 44., wo man gewöhnlich *antworten*, *entgegnen* erklärt. πρ. ταῖς ξυμφοραῖς εὐξυνετώτερον, πρὸς τὰ πράγματα ἄριστα, Thuc. 4, 18. 6, 44. ὀρθότατα ἄν τις πρὸς τὰς τύχας οὕτω προσφέροιτο, Plat. rep. 10. p. 604. D. αἷς (πόλεσιν) ἐὰν ὡς μιᾷ προσφέρῃ, ebd. 4. p. 423. A. ἀκριβῶς πᾶσι τοῖς τῇ ἀρχῇ προσήκουσι πρ., Dio C. 71, 6., ῥᾳθύμως καὶ ἀνάνδρως τοῖς πολεμικοῖς, τῇ τειχομαχίᾳ, Hdn. 6, 8, 7. 8, 5, 5. b) hinzukommen, nahe kommen, met., ähnlich seyn, ὁ χαρακτὴρ τοῦ προσώπου προσφέρεσθαι ἐδόκει ἐς ἐωϋτόν, Hdt. 1, 116. c) noch hinzukommen, οὗτος χρησμῳδέων προσεφέρετο, id. 7, 6., wo man gew. *sich nähern, sich an Jem. wenden* erklärt. ἐὰν διπλοῦν (σύμφωνον) προσενεχθῇ, Longin. fr. 4, 4.

προσφεύγω, (φεύγω, irr.) hinan oder hinzu fliehn, hinflüchten, seine Zuflucht wohin od. wozu nehmen, τινί, zu Jem., Plut. Pomp. 46. Cic. 3. Hdn. 3, 9, 4. πρ. τῇ θείᾳ τραπέζῃ, Greg. Naz. vgl. Clem. Al. p. 782. Aristid. t. 1. p. 81. Dav.

προσφευκτέον, Adj. verb., man muss seine Zuflucht zu Jem. nehmen, KS. 2) in der att. Gerichtssprache: man muss noch dazu angeklagt od. belangt werden, δίκην μεταλλικήν τινι, Dem. p. 977, 26 (vulg. προσφθεγκτέον).

πρόσφημι, (φημί, irr.) zu Einem sprechen, ihn anreden, τινά, oft b. Hom. u. Hes. im Sing. des Impf. προσέφην, ης, η, nur Od. 23, 106. im Inf. med. προσφάσθαι. Mit dem dopp. Acc., τὸν δ' οὔτι προσέφη, Il. 4, 401. Abs., Il. 13, 768. Od. 11, 565. 23, 106.

προσφθέγγομαι, dor. ποτιφθέγγομαι, Anth. 7, 656., Depon. med., (φθέγγομαι) anreden, begrüssen, Eur. Or. 481. Suppl. 959. Hipp. 1097.; mit dopp. Acc., benennen, benamen, (πέδον) πάγον Κρόνου προσεφθέγξατο, Pind. Ol. 11 (10), 60. Eur. Alc. 331. Plat. Polit. p. 287. E. 2) intr., zu etw. tönen, αὐλοὶ πρ. ἀνδρῶν χοροῖς, Poll. 4, 81. Dav.

προσφθεγκτέον, Adj. verb., s. προσφευκτέον.

προσφθεγκτήριος, α, ον, (προσφθέγγομαι) anredend, begrüssend, δῶρα, der Braut bei der Anrede od. beim Gruss dargebrachte Gaben, = ἀνακαλυπτήρια, Poll. 3, 36.

προσφθεγκτός, όν, dor. ποτιφθεγκτός, Anth. 7, 649., Adj. verb. zu προσφθέγγομαι, 1) angeredet, begrüsst, τινός, von Einem, Soph. Phil. 1067, s. Schaef. melet. p. 137. Matthiae Gr. Gr. §. 345. 2) act., anredend, grüssend, Anth. l. l. Gegen die Betonung πρόσφθεγκτος s. Lob. paral. p. 489.

πρόσφθεγμα, ατος, τὸ, (προσφθέγγομαι) die Anrede, der Gruss, im Sing. u. Plur., Aesch. Ag. 903. Soph. Phil. 235. Ai. 500. Eur. Heracl. 573. Ion 401. Tro. 777 (mit der v. L. πρόσπτυγμα); der Ausruf, Aesch. Cho. 876.; in Prosa bei KS. u. Byz.

πρόσφθεξις, εως, ἡ, (προσφθέγγομαι) das Anreden, das Grüssen, Gloss.

προσφθείρομαι, Pass., (φθείρω) zu seinem od. eines Andern Verderben wohin gerathen, von einem bösen Dämon wohin geführt werden, zur bösen Stunde wohin kommen, ἦν σοι λοιδορῆται προσφθαρείς, wenn er dich lästert u. zu seinem Unglück an dich geräth, auf dich stösst, Ar. Eccl. 248. vgl. Ael. v. h. 14, 26. ἀλλοτρίων ἐκ πότου τινὸς προσφθαρέντων, Plut. mor. p. 482. B. vgl. Clem. Alex. p. 959, 23. Euseb. h. eccl. 3, 23. ἰχθὺς θεούσῃ νηῒ προσφθαρείς, Ael. n. a. 2, 17. γυναικί τινι προσφθείρεσθαι, zu seinem Unglück an ein Weib gerathen, wie φθείρεσθαι πρός τινα, Alciphr. 1, 34. ἥτις τῷ τοιούτῳ θηρίῳ προεφθάρσαι, ebd. 32.

πρόσφθογγος, ον, (προσφθέγγομαι) anredend, begrüssend, μῦθος, νόστου βοά, Aesch. Pers. 153. 935.

προσφθονέω, (φθονέω) nochdazu beneiden, Plut. Cam. 36. Alex. 33. Dion 2.

προσφίγγω, (σφίγγω) vorher binden, Clem. Al. p. 7. τῶν προσφιγγόντων τὸ ἄρθρον μυῶν, Gal. t. 18, 1. p. 350, 13., viell. in προσφ. zu ändern.

προσφίλεια, ἡ, (προσφιλής) Freundschaft zu Jem., Gewogenheit gegen Jem., Aesch. Sept. 515. KS. [ῐ]

προσφῐλέω, (φιλέω) hinzuliebeu, dazu lieben. οἱ προσφιλοῦντες, in der Vulgärsprache technischer Ausdruck für οἱ ἀμείβοντες (ἀμείβω, 1. a.), Eust. p. 1327, 1.

προσφῐλής, ές, (φιλέω) lieb, beliebt, angenehm, wohlgefällig, vertraut, befreundet, von Pers. u. Sachen, mit d. Dat. u. abs., Hdt. 1, 163. u. Att. in Poes. u. Pros. προσφιλέστερος, προσφιλέστατος, Hdt. 1, 123. Soph. Phil. 224. Eur. Suppl. 489. Xen. Plat. 2) act., liebreich, liebevoll, freundlich, geneigt, zugethan, wohlwollend, τινί, gegen Einen, Soph. Phil. 587. Thuc. 1, 92. 7, 86. Xen. Cyr. 1, 6, 4 (mit der v. L. πρὸς φίλους). τίθεσθαί τινα προσφιλῆ, Soph. Phil. 532. — Adv. προσφιλῶς, liebevoll, wohlwollend, freundlich, Soph. El. 442. Xen. Plat. u. a. προσφιλέστερον, Plat. Menex. p. 248. D. προσφιλέστατα, Xen. hipparch. 1, 1. προσφιλεστάτως, Isocr. nach Poll. 3, 63.

προσφῐλία, ἡ, = προσφίλεια, Aquil. Ps. 44, 1.

προσφῐλοκᾰλέω, (φιλοκαλέω) aus Prachtliebe hinzufügen, abs., Philo t. 1. p. 495, 12., τί, Strab. 13. p. 624. πρ. ἀναθήμασι κόσμον, id. 17. p. 793.

προσφῐλονεικέω, (φιλονεικέω) sich mit Wetteifer einer Person od. Sache zuwenden, dah. einer Sache mit Wetteifer zugethan seyn, ihr obliegen, τῇ δόξῃ, Arist. meteor. 1, 6. τύχη μιᾶς γυναικὸς πρ. πολέμῳ, Charit. 5, 1.; mit dem Part., τὰ μειράκια προσεφιλονείκει μαχόμενα, Jos. b. jud. 5, 11, 3.; mit dem Inf., πρ. τὰ κακὰ ἐξορίσαι, Synes. provid. p. 102. D.; aber auch: wetteifern gegen eine Person od. Sache, mit dem Dat., πρ. τινὶ πρὸς τὸ γεγονὸς ἐλάττωμα, Pol. 2, 19, 6., τοῖς πταίσμασιν, Joseph. b. jud. 3, 2, 2. u. Spät.

προσφῐλοπονέω, (φιλοπονέω) eifrig einer Arbeit obliegen, KS.

προσφῐλοσοφέω, (φιλοσοφέω) nochdazu philosophiren, dabei philosophiren, τί, Plut. mor. p. 669. C., τινί, bei etwas, τῇ ἐρημίᾳ καὶ τῇ δικέλλᾳ, Luc. Tim. 6., τινί τι, id. Saturn. 9. Gall. 11. 2) mit od. bei Jem. Philosophie treiben, Philostr. v. soph. p. 556 (v. L. προσφοιτήσας).

προσφῐλοτεχνέω, (φιλοτεχνέω) Kunst od. Eifer wobei anwenden, mit Kunst hinzufügen, hinzuerfinden, Athenio b. Ath. 14. p. 661. B.; mit d. Inf., Arr. Epict. 2, 20, 21.; von künstlicher Beweisführung, Philo mund. §. 17. p. 618 Boiss.

προσφῐλοτῑμέομαι, f. ήσομαι, Depon., (φιλοτιμέομαι) sich nochdazu eine Ehre woraus machen, sich einer Sache nochdazu rühmen, τῇ ῥᾳθυμίᾳ, Ael. v. h. 9, 9., abs., Aristid. c. Lept. p. 189 Wolf. πρ. τοῖς μεγάλοις τὰ μικρά, eitel, prahlerisch Kleines mit Grossem vergleichen, Zenob. prov. 2, 74.

προσφλάω, (φλάω) = προσθλάω, w. s.

προσφλέγω, (φλέγω) anbrennen, KS.

προσφοιτάω, (φοιτάω) häufig zu Jem. oder wohin gehen, πρὸς κουρεῖον u. ähnl., Lys. p. 170, 8. Dem. p. 786, 8. Theophr. char. 5.; met., τὰ κακὰ πρ. πρὸς τὸ γῆρας, Antiphan. b. Stob. fl. 116, 14.; mit ἵνα u. οὗ, Lys. p. 166, 37. 170, 13. Mnesim. b. Ath. 9. p. 402. F. πρ. τινί, zu Jem., τοῖς ἐμπόροις, Strab. 14. p. 644.; bes. zum Lehrer, Dion. H. a. rh. 9, 11. Luc. enc. Dem. 40. Longin. fr. 5, 3.

προσφορά, ἡ, (προσφέρω) 1) das Hinzutragen, Hinzubringen, Darbringen, Beibringen, Darreichen, eig. u. met., Plat. legg. 7. p. 792. A. ἡ τῶν κλιμάκων πρ., Pol. 5, 60, 7., τῶν αἰτιῶν, Arist. metaph. 3, 4.; mit Rücksicht auf den Zweck: die Anwendung, der Gebrauch, τὴν προσφορὰν (τοῦ βρώματος) ὄντινα τρόπον προσφέρειν δεῖ, Plat. legg. 1. p. 638. C. 2) pass., das was hinzugetragen od. hinzugebracht wird, dah. a) die Vermehrung, τῶν ἡμαρτημένων προσφορὰ οὐκ ἔστιν, Soph. OC. 1270. b) die Gabe, das Geschenk, ebd. 581. προσπέμπειν προσφοράν, Hochzeitsgeschenk, Theophr. char. 30 a. E.; bes. das Opfer, Act. ap. 21, 26., in Vbdg mit θυσία, LXX. NT. KS. c) die Abgabe, die Einkünfte, Antiph. nach Harpocr. p. 161, 1 Bekk. Joseph. ant. 19, 8, 2. 3) vom Med., a) das Zusichnehmen, Geniessen, der Genuss, ἡ τῆς τροφῆς πρ., Arist. de somn. a. E. Theophr. Plut. πολλαὶ τῶν οἴνων αἱ ἰδιότητες κατά τε τὰ χρώματα καὶ τὴν πρ., Geschmack, Ath. 1. p. 33. F., wo man die Bdtg Geruch annimmt. b) was man zu sich nimmt, Nahrung, Kost, Speise, (πυροί τινες) κουφοτέραν ποιοῦσι καὶ τὴν πρ., geben leichtere Nahrung, Theophr. c. pl. 4, 9, 6. vgl. h. pl. 9, 19, 1.

προσφορέω, = προσφέρω, ὅπλα, Hdt. 1, 82., δράγματα, Xen. Hell. 7, 2, 8. Dav.

προσφόρημα, ατος, τό, = προσφορά, 3. b., Eur. El. 423. Long. 3, 12.

προσφόρῐμος, ον, s. ποτιφόριμος.

πρόσφορος, ον, dor. ποτίφορος, Pind. Tim. Locr., προσφορώτερος, Ar. Av. 424., (προσφέρω) zuträglich, nützlich, ersprieslich, zweckdienlich, erforderlich, angemessen, entsprechend, Hdt. 4, 14. u. Att. in Poes. u. Pros. ἔχειν τι πρ., für zweckdienlich halten, Thuc. 2, 46. vgl. 1, 125. πρ. ἔν τινι, Pind. Nem. 8, 82. Thuc. 7, 62., πρός τι, Tim. Locr. p. 104. A.; mit d. Dat., ὅμιλος, Δαναῶν βέλεσι πρόσφορος, Pind. fr. 177 (157 Bgk). ποτίφορος ἀγαθοῖσι μισθός, id. Nem. 7, 93. πρ. τινὶ ζημία, Plat. χώρα πρ. ἀρετῇ καὶ φρονήσει, id. πρόσφορά τινι πράσσειν, λέγειν u. ä., Soph. OC. 1774. Eur. Hec. 1246. Hel. 429. Polyb. 25, 9, 4. τὰ πρόσφορα τῇ στρατιᾷ, Hdt. 7, 20. vgl. Thuc. 2, 65. Plat. legg. 6. p. 784. B., τῇ συστάσει, τῇ νόσῳ, ebd. 9. p. 858. B. Dem. p. 1364, 11. u. ä. oft bei Att.; mit d. Gen.,

τὰ πρόσφορα τῆς νῦν παρούσης συμφορᾶς, Eur Hel. 509., wo jedoch Herm. (528) Gen. absoluti annimmt; mit dem Inf., οὐ δόμοισι πρόσφορον μολεῖν, Aesch. Eum. 207. Eur. Suppl. 339. Pind. Ol. 9, 121. Nem. 3, 54. — Unbegründet ist die Bdtg *nahekommend, ähnlich*, Eur. Phoen. 132. Plut. Alc. 23., wo ebenfalls die Bdtg *angemessen, entsprechend* anzunehmen ist. — Adv. πρόσφορα u. τὰ πρόσφορα, Eur. Hipp. 1361. 112.; in Prosa προσφόρως, Demetr. eloc. §. 120. Dio C. 74, 5. KS. Byz. πρ. ἔχειν τῇ ὥρᾳ, Theophr. c. pl. 4, 7, 2.

προσφραγίζω, (σφραγίζω) vorher besiegeln, mit einem Stempel bezeichnen, *mit*, Corp. inscr. n. 123, 66. Boeckh Staatsh. 2. S. 344.

προσφυγή, ἡ, (προσφεύγω) Zuflucht, Gloss. Dav.

προσφύγιον, τὸ, der Zufluchtsort, KS. Byz.

πρόσφυγος, ον, (προσφεύγω) zu Jem. od. wohin fliehend, Zuflucht suchend, χελιδών, Aesop. f. 39. nach cod. August., Porphyr. Hesych. s. v. ἱκέτιν.

προσφυέως, ion. Adv. von προσφυής, w. s.

προσφυή, ἡ, (προσφύω) = πρόσφυσις, Arist. h. a. 4, 4. vgl. Lob. Phryn. p. 497.

προσφυής, ές, (προσφύω) drangewachsen, Theophr. c. pl. 1, 6, 3. ὄνυχες πρ. τῇ σαρκί, Adamant. physiogn. 2, 3.; dah. dranhangend, fest daran, θρῆνυς πρ. ἐκ κλισίης, Od. 19, 58.; met., ἐδωδαῖς καὶ τοιούτων ἡδοναῖς πρ., Plat. rep. 7. p. 519. B. 2) zu etwas geboren, von Natur dazu gehörig, angemessen, mit d. Gen., ὁπόσοι τῶν δικαίων μὴ προσφυεῖς εἰσιν, Plat. ep. 7. p. 344. A.; mit d. Dat., προσφυέστερον τῇ τοῦ νικῶντος ἰδέᾳ, id. Phileb. p. 67. A. vgl. p. 64. C. λέξις τοῖς πράγμασι πρ., Dion. H. jud. Thuc. p. 820.; mit dem Inf., οἰκτίσασθαι προσφυέστατος, Longin. 34, 2. — Adv. προσφυῶς, Luc. dial. mer. 3, 2.; ion., προσφυέως λέγειν, angemessen reden, Hdt. 1, 27. Sup. προσφυεστάτως κλῆσιν ἔχειν, einen Namen naturgemäss haben, Tzetz. hist. 8, 762. 9, 733.

πρόσφυμα, ατος, τὸ, (προσφύω) das Angewachsne, der Anwuchs, met., das Anhängsel, Demetr. eloc. §. 5. Greg. Cor. t. 7. p. 1213 Walz.

πρόσφυξ, ὕγος, ὁ, ἡ, (προσφεύγω) Flüchtling, Schützling; dah. auch Client, Hdn. 5, 3, 18. KS. Byz.

προσφῦσάω, (φυσάω) zublasen, intr., φλέγμα πρ. πρὸς τὰ πρόσωπα, Arist. mirab. ausc. 144 (156).; trans., αἷμα πρ. τινὶ ἡ σφαγή, Dion. H. ant. 11, 37. τῷ χυλῷ πρ. τὸν ὀφθαλμόν, Hippiatr. p. 44, 19.; met., anblasen, anfachen, πόλεμον, Pol. 11, 5, 4. Dav.

προσφύσημα, ατος, τὸ, Greg. Nyss. [ῡ] und προσφύσησις, εως, ἡ, das Anblasen, Anwehen, Greg. Nyss. [ῡ]

πρόσφῦσις, εως, ἡ, (προσφύω) das Anwachsen, Verbindung, Vereinigung od. Vermischung durchs Anwachsen od. durch chemische Umbildung, Ort od. Stelle des Anwachsens, der Vereinigung, Hippocr. Xen. r. eq. 1, 11. Arist. Theophr. u. Spät. 2) die Umarmung, Byz.

προσφῦτεύω, dor. ποτιφυτεύω, w. s., (φυτεύω) dazu-, daranpflanzen, Gloss.

προσφύω, f. φύσω, aor. 1 προσέφῦσα, dor. ποτιφύω, Theocr. 21, 46.; (φύω, irr.) dran wachsen machen, dah. anfügen, befestigen, met., λόγῳ τι, durch Wort oder Rede befestigen, d. i. bestätigen, beweisen, Aesch. Suppl. 276. Ar. Nub. 372. — Gew. im Pass. und in den intr. Tempp.: praes. προσφύομαι, fut. προσφύσομαι, spät. προσφυήσομαι, Geop. 5, 6, 4., pf. προσπέφῦκα, 3 pl. προσπεφύασιν [ῡᾰ], Orph. lith. 524., aor. 2 προσέφῦν, inf. προσφῦναι, part. προσφύς, προσφῦσα, daran wachsen, abs. u. mit dem Dat., σῷ κέρατε κρατὶ προσπεφυκέναι, Eur. Bacch. 921. σκέλη χεῖρές τε πᾶσι προσέφυ, Plat. Tim. p. 45. A. Arist. gen. an. 1, 1. 4, 5. Orph. lith. 524. ἄλλα μέρη προσπεφυκέναι, Plat. rep. 10. p. 611. D. Tim. p. 42. C. οἱ προσφυόμενοι κοχλίαι, Theophr. h. pl. 4, 14, 3. Nic. al. 506. 582.; met., ταῦτά σοι προσφύσεται, dies wird dir zu Theil werden, Plat. ep. 2. p. 313. D.; dah. b) überh., dran hangen, fest daran seyn, sich womit verbinden, sich woran hängen od. fest halten, τῷ προσφὺς ἐχόμην, daran fest hangend hielt ich mich, Od. 12, 433. προσπεφυκὼς τοῖς τοιούτοις, verbunden mit solchen Leuten, Plat. legg. 5. p. 728. B. προσφῦναι τῷ σώματι, Arist. probl. 21, 2. προσφὺς τοῖς πράγμασιν, Luc. de salt. 67.; abs., προσφῦσα, fest dran hangend, ohne loszulassen, Il. 24, 213. Herondas b. Ath. 3. p. 86. B. Ap. Rh. 1, 1200. Luc. d. mar. 4, 3. Pisc. 51. conv. 44. musc. encom. 3. [Ueber die Prosodie s. φύω.]

προσφυῶς, Adv. von προσφυής, w. s.

προσφωνέω, f. ήσω, (φωνέω) zutönen, zu Jem. reden od. sprechen, Jem. anreden, begrüssen, abs., Od. 5, 159. 10, 109., gew. πρ. τινά, Il. 2, 22. Od. 4, 69. u. öft., Soph. OR. 238. Trach. 229. Eur. Or. 47. Isocr. p. 6. B. πατροκτόνον ὕφασμα προσφωνῶν τόδε, Aesch. Cho. 1015.; mit d. Dat., Diog. L. 7, 7. ev. Matth. 11, 16. Act. ap. 22, 2., nach Faesi auch Od. 22, 69: τοῖσιν δ' Εὐρύμαχος προσεφώνεε, wo Passow mit Duncan u. a. *mit diesen Worten* erklärt, während dem Sinne u. nach dem sonstigen Gebrauch die Erkl. *unter ihnen* angemessener erscheint. Mit sachl. Object, τήνδε πρ. φάτιν, Soph. El. 1213.; mit dopp. Acc., πρ. τινά τι, Il. 1, 332. Aesch. fr. 146 D. προοίμιον πρ. φίλους, Eur. Med. 664. 2) beim Namen rufen, benennen, begrüssen, mit dopp. Acc., ποδαπὸν δμιλον τόνδ' ἀνέλληνα στόλον προσφωνοῦμεν; Aesch. Suppl. 234. Ἀλέξανδρον ὀνόματι πρ. τινά, Eur. Tro. 942. πρ. τινὰ σωτῆρα, βασιλέα, Pol. 10, 3, 6. 38, 3. 40, 2. 3) zueignen, dediciren, βιβλίον τινί, Plut. mor. p. 1107. D. Lucull. 1. Ath. 7. p. 313. F. Diog. L. 7, 185. 8, 60. Dav.

προσφωνήεις, εσσα, εν, s. ποτιφωνήεις.

προσφώνημα, ατος, τὸ, (προσφωνέω) Zuruf, Anrede, Stimme, Soph. OC. 325. 891. Eur. Alc. 1144. Dav.

προσφωνημᾰτικός, ή, όν, zu einer Anrede geeignet, ermunternd, sc. λόγος, Dion. H. a. rh. 5, 1.

προσφωνήσιμος, ον, ankündigend, ἑβδομάς, KS., von

προσφώνησις, εως, ἡ, (προσφωνέω) das Zurufen, die Anrede, πρός τινα, Parmenisc. b. Ath. 4. p. 156. D., εἴς τινα, Longin. 26, 3. Nauck Aristoph. Byz. fr. p. 151 fgg. 2) die Dedication, πρ. γραμμάτων, Plut. Tib. Gr. 8. u. Spät.

προσφωνητέον, Adj. verb. zu προσφωνέω, man muss anreden, πρ. τὶ τοῖς γραμματικοῖς, Sext. Emp. adv. math. 1, 132.

προσφωνητήριος, ον, = προσφωνητικός, Byz.

προσφωνητικός, ή, όν, (προσφωνέω) zurufend, anredend, begrüssend, πρ. λόγος, Begrüssungs-, Bewillkommnungsrede, Menand. in Walz rhett. t. 9. p. 284. Bast Greg. C. p. 88 Schaef., λέξις, Cram. An. Par. t. 3. p. 242., προοίμιον,

Schol. Soph. Ant. 1. El. 1. — Adv. —κῶς, Eust. p. 1410, 27.

προσχαίνω, aor. προσέχᾶνον, Aesch., Pf. mit Praes. - Bdtg προσκέχηνα, (χαίνω, irr.) angähnen, mit aufgesperrtem Munde anrufen, angaffen oder anstaunen, χαμαιπετὲς βόαμα πρ. τινί, mit weitgeöffnetem Munde Jmdm flehendes Geschrei zurufen, Aesch. Ag. 920. τῷ εἴδει τῆς ὀραθείσης πρ., Joseph. ant. 11, 3, 5. 2) wonach jappen od. schnappen, gierig wonach seyn, wie *inhiare*, παντὶ τῷ λεγομένῳ, Pol. 4, 42, 7., ταῖς οὐσίαις, Philo t. 2. p. 560, 45. vgl. p. 390, 17. Eumath. p. 10. — Mit Ausnahme der Stelle bei Aesch. überall im Pf.

προσχαιρητήρια, τὰ, s. προχαριστήρια.

προσχαίρω, (χαίρω, irr.) sich dazu freuen, τῇ βωμολοχίᾳ, Plut. Ant. 29. Prov. Sal. 8, 30. KS.

προσχᾰλάω, (χαλάω) hinablassen zu etwas, KS.

προσχαλκεύω, (χαλκεύω) anschmieden, hdschr. L. bei Aesch. Choeph. 647. s. προχαλκεύω.

προσχᾰρής, ές, (προσχαίρω) erfreulich, angenehm, KS.

προσχᾰρίζομαι, Depon. med., (χαρίζομαι) zu Gefallen handeln, aus Gefälligkeit befriedigen od. genügen, τῇ γαστρί, Xen. oec. 13, 9.; abs., Schol. Soph. El. 707. Byz. 2) aus Gefälligkeit geben, gewähren, zugestehen, τί u. τί τινι, Ath. 5. p. 211. B. Joseph. c. Ap. 1, 19., τοῖς Θετταλοῖς μυθώδεις λόγους, Strab. 7. p. 329. Apollon. synt. p. 120, 28. Luc. dial. mer. 9, 5.

προσχεδιάζομαι, (σχεδιάζω) vorher vorbereiten, überlegen, Byz.

προσχέθω, (ΣΧΕΘΩ) = προέχω, vorhalten. — Med., vor sich halten, βέλεμνα χερὶ προεσχεθόμην, Theocr. 25, 254. Lobeck zu Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 63. 189.

πρόσχερος, ον, (χείρ) zur Hand liegend, nah od. bereit liegend, Harmod. Lepr. b. Ath. 4. p. 149. B., wo Schneider πρόχειρος verm.

πρόσχεσις, εως, ἡ, (προέχω) das Vorhalten, Gloss.

προσχετλιάζω, (σχετλιάζω) vorher klagen, KS.

προσχέω, (χέω, irr.) daran giessen od. schütten, begiessen, τὸ αἷμα τοῖς βωμοῖς, Luc. sacrif. 9. προσεχύθη πρὸς τῶν οὔρων αἷμα, Aretae. p. 53, 36. προσχέομαι τὸ θερμόν od. τῷ θερμῷ, mit warmem Wasser begossen werden od. sich begiessen, Arist. probl. 3, 27. 8, 11., κοπρίαν, Artem. 3, 52. — Med. προσχέασθαι, sich begiessen, Hipp. p. 683, 7.

πρόσχημα, ατος, τὸ, (προέχω) das was man vorhält, das Vorgehaltne, u. zwar 1) der Zier, des Schmuckes od. Ansehens wegen, dah. Zierde, Zierrath, Schmuck, das äussere Ansehn, die äussere Würde, Pracht, Glanz, stets met., Μίλητος Ἰωνίης ἦν πρόσχημα, Hdt. 5, 28. vgl. Pol. 3, 15, 3. Strab. 10. p. 450. 11. p. 516. Joseph. ant. 18, 2, 1. Plut. Alex. 17. τὸ κλεινὸν Ἑλλάδος πρ. ἀγῶνος, von den pythischen Kampfspielen, Soph. El. 682. Ἀχιλλεὺς ἢ Νιόβη προσχήματα τῆς τραγῳδίας, Ar. Ran. 913. προσχημάτων μεστὴ ἡ χώρα, Plat. rep. 6. p. 495. C. vgl. 2. p. 365. C. πρόσχημα σεμνός, Eur. Syl. fr. 2 D. πρ. ἄξιον τῆς πόλεως, Dem. p. 288, 1. βασιλικὸν πρ., Wess. Diod. 2, 6. πρ. Δαρείου, μονάρχου, Arist. mund. 6. Pol. 8, 13, 5., τῆς οἰκίας, ἀρχῆς, πόλεως, βασιλείας, ἱστορίας, Polyb., τῆς Ἀμφικτυονίας, Plut. κενὸν ἔχειν τὸ τῆς βασιλείας πρ., nur dem Namen od. dem Scheine nach König seyn, Wess. Diod. 18, 42.; aber auch ohne Zusatz *der blosse Schein*, πρ. εἶναι τῆς βασιλείας Τρκανόν, sey ein Schattenkönig, Joseph. ant. 14, 12, 2. πρ. προστατείας τινὸς ἔχειν, Dio C. exc. p. 10, 94. τὰ πάτρια Ῥωμαίοις πρ. μόνον ἦν καὶ γέλως, App. b. c. 5, 39.; von der Rede, *die Einkleidung*, Plat. Hipp. maj. p. 286. A. 2) zur Bedeckung, Verhüllung, ebenfalls stets met., der Deckmantel, Bemäntelung, Vorwand, Vorschützung, Vorspiegelung, der falsche Schein, den man einer Sache giebt, um die Wahrheit dahinter zu verbergen, mit d. Gen., αὗται (πόλεις) πρ. ἦσαν τοῦ στόλου, Vorwand des Feldzugs, Hdt. 6, 44. Φίλιππος ἦν πρ. τοῦ πολέμου, Pol. 11, 6, 4. αἰτίη πρ. τοῦ λόγου, Hdt. 4, 167. 6, 133. τὸ σῶφρον τοῦ ἀνάνδρου πρ., Thuc. 3, 83. πρ. τῆς τέχνης, Dem. p. 58, 16. πρ. ποιεῖσθαι, sich den Schein geben, sich anstellen, etw. als Vorwand gebrauchen, πρόσχημα ποιεύμενος ὡς ἐπ' Ἀθήνας ἐλαύνει, als wolle er gegen A. ziehn, Hdt. 7, 157. πρ. ποιούμενος μὴ προδώσειν, Thuc. 5, 30. πρ. ποιεῖσθαι πρὸς ποίησιν, μουσικήν, thun als ob man Poesie od. Musik verstände, Plat. Prot. p. 316. D. E., τὸν θεόν, Plut. Lys. 20. πρόσχημα als abs. Acc., zum Vorwande, um einen Vorwand zu haben, πρ. ἡμέας ἐξαιτέοντα, Hdt. 9, 87. Dav.

προσχημᾰτισμός, ὁ, Verlängerung eines Wortes durch einen Buchstaben oder eine Sylbe am Ende des Wortes, opp. ἀποκοπή, z. B. ἐγών, θεοῖσι st. ἐγώ, θεοῖς, Walz rhett. t. 3. p. 567. Greg. C. p. 462.

προσχίζω, (σχίζω) vorher spalten, Gloss. Dav.

πρόσχισμα, ατος, τὸ, eine Art vorn aufgeschlitzter Schuhe, Ar. fr. 670 D. Arist. rhet. 2, 19. probl. 30, 8. Phot. p. 463, 21. Hesych.

προσχλευάζω, (χλευάζω) nochdazu verspotten, Pol. 4, 16, 4.

πρόσχορδος, ον, (χορδή) zu den Saiten oder zum Saiteninstrument gestimmt, überh. übereinstimmend, im Einklange womit, ἀποδιδόναι πρόσχορδα τὰ φθέγματα τοῖς φθέγμασι, Stimmen mit andern Stimmen in Gleichklang bringen, Plat. legg. 7. p. 812. D. πρ. ἡ γλῶττα τοῖς κρούμασιν, Aristaen. 2, 5. πρ. ὄργανα, ᾄσματα, Poll. 4, 58. 63.

προσχορεύω, (χορεύω) tanzen zu etwas, αὐλοῖς, Poll. 4, 81.

πρόσχορος, ον, (χορός) zum Chor gehörig, ἡ πρ. = συγχορεύουσα, Ar. nach Poll. 4, 106.

προσχόω, altes Praes. st. προσχώννυμι, Thuc. 2, 75. 102. Arist. meteor. 1, 14.

προσχράομαι, f. ήσομαι, Depon. med., (χράομαι, irr.) nochdazu gebrauchen, sich nochdazu bedienen, sich mitbedienen, noch zu Hülfe nehmen, dazu in Anwendung bringen od. dazu anwenden, betreiben, haben, mit d. Dat., Plat. Plut. Luc. πρ. ἡδοναῖς, λύπαις, ἀληδόσι, nochdazu haben, Plat. legg. 7. p. 792. B. E.; auch von sachlichen Subjecten, τέχναι καὶ διάνοιαι καὶ ἐπιστῆμαι πρ. τῷ κοινῷ, id. rep. 7. p. 522. C. λόγος πρ. αἰσθητῷ οὐδενί, ebd. 6. p. 511. B. vgl. p. 505. A. Mit Bezeichnung des Zwecks durch εἴς τι, πρός τι, Plat. Crat. p. 435. C. Luc. Pisc. 12., durch den blossen Acc., τούτοις ταῦτ' ἂν προσχρήσαιο, Plat. Phileb. p. 44. D.; mit dopp. Dat., ὥσπερ μάντεσι πρ. τισί, ebd. C.

προσχρήζω, ion. προσχρῄζω, (χρήζω) nochdazu od. obendrein bedürfen, begehren, verlangen, τυραννίδος, Hdt. 5, 11. vgl. 18. σοῦ προς-

χρήζομεν, Soph. Phil. 1055.; mit dem Gen. der Person u. dem Inf., προσχρῄζω ὑμέων πείθεσθαι Μαρδονίῳ, ich bitte euch, dem M. zu gehorchen, Hdt. 8, 140, 2. ὅστις ἂν σοῦ τοῦτο προσχρῄζοι τυχεῖν, Soph. OC. 1168.; mit d. Acc. eines Neutrums, πᾶν ὅπερ πρ., Aesch. Prom. 642. 787. Soph. OC. 520. 1160. 1202.; mit dem Inf., τί προσχρῄζων μαθεῖν, id. OR. 1155.

προσχρησις, εως, ἡ, (προσχράομαι) der Gebrauch wozu, Marc. Ant. 7, 5., σχήματος, Longin. 27, 2. Stob. ecl. phys. p. 102. Inscr.

προσχρηστέον, Adj. verb. von προσχράομαι, man muss dazu gebrauchen, μύθῳ, Plat. legg. 4. p. 713. A.

προσχρίμπτομαι, s. ποτιχρίμπτομαι.

προσχρίω, (χρίω) daran streichen, τὶ πρός τι, Hippocr. p. 471, 16. [ῐ]

προσχρώννυμι, f. —χρώσω, (χρώννυμι) anfärben, anstreichen; überh., daran thun, φθαρτικὰς δυνάμεις ἐδέσμασιν, Diod. 19, 33. KS.

προσχρῶτα, Adv., (χρώς) Leib an Leib, Artem. 1, 79. vgl. συγχρῶτα.

πρόσχυσις, εως, ἡ, (προσχέω) das Zugiessen, Angiessen, Anspülen, Anschwemmen, αἵματος, ep. ad Hebr. 11, 28. KS.

προσχύτης, ου, ὁ, (προσχέω) der Zugiessende, der Angiessende, Gloss. Wabrsch. f. L. statt προχύτης. [ῠ]

πρόσχωμα, ατος, τὸ, das Hinzugeschüttete, bes. der von Flüssen abgesetzte Schlamm, der angespülte Damm, alles angespülte, angeschlämmte, neu angesetzte Land, Aesch. Prom. 847. Strab. 13. p. 598 sq. (mit der v. L. πρόχωμα.) 2) der künstlich aufgeworfne Wall, 2 Regg. 19, 32., von

προσχώννυμι, alte Form προσχόω, w. s., f. —χώσω, pf. προσκέχωκα, pass. προσκέχωσμαι, aor. pass. προσεχώσθην, (χώννυμι) hinzuschütten; bes. von Flüssen: Schlamm oder Erdreich anspülen, anschlämmen, Land ansetzen, Hdt. 2, 10. Diod. 1, 39. Theophr. h. pl. 5, 8, 3.; abs., ὁ ποταμὸς προσχοῖ ἀεί, schwemmt beständig Land an, Thuc. 2, 102. 2) durch Schlamm, Erde, Schutt zudämmen, verschütten, τὸν ἀγκῶνα, Hdt. 2, 99., τὰς ἀνωμαλίας τῶν τόπων, Pol. 9, 41, 4., πολὺ μέρος τοῦ πόρου, Strab. 6. p. 275. θάλαττα ἐξηραίνετο προσχουμένη, Arist. meteor. 1, 14. 3) einen Wall aufwerfen, Thuc. 2, 75. Joseph. b. jud. 5, 5, 1.; Bäume und Wurzeln durch Bedecknng mit Erde schützen, behacken, ῥίζας, δένδρα, Geop. 2, 24, 2. 3, 6, 6.

προσχωρέω, f. ήσω u. ήσομαι, Thuc. 3, 13. 8, 48. Xen. Hell. 7, 4, 16. Plat. rep. 7. p. 539. A., (χωρέω) hinzugehn, hinzutreten, 1) eig., nahe kommen, sich nähern, προσεχώρεον πλησιαίτερον τὸ στρατόπεδον τῷ στρατοπέδῳ, Hdt. 4, 112. προσχωρεῖ ἥλιος, opp. ἄπεισι, Xen. mem. 4, 3, 8. πρ. (ἡ ὑστέρη) τοῖσι ἄνω, Aretae. p. 24, 54. 2) met., a) in Sprache, Sitte u. Beschaffenheit nahe kommen, sich nähern, ähnlich seyn, übereinstimmen, zu etw. gehören, τινί u. πρός τινα, προσκεχωρήκασι τὰ ἄλλα νόμαια Θρῄξι, γλῶσσαν πρὸς τὸ Καρικὸν ἔθνος, Hdt. 4, 104. 1, 172. χρὴ ξένον κάρτα πρ. πόλει, Eur. Med. 222. (τὸ ἔπλετο) οὐ δυνάμενον ἑτέρῳ προσχωρῆσαι, Apollon. synt. p. 148, 1. vgl. p. 225, 22. b) in Bezug auf Verhältnisse des Krieges u. Friedens, der Freundschaft u. Feindschaft, α) beitreten, sich anschliessen, zu einer Partei treten od. übergehen, auf Jmds Seite treten, Jmds Partei ergreifen, zu Jmdm übergehen, abs., Thuc. 2, 79. 3, 13. Xen. Hell. 1, 2, 4. 5, 2, 23.; mit d. Dat., Thuc. 1, 74. 2, 2. 80 a. E. 4, 71. 8, 31. Xen. Hell. 1, 2, 19. Polyb., λόγοις τινός, Jmds Reden beitreten, ihm willfahren, Soph. Phil. 964. πρ. πρός τινα, Dem. p. 171 a. E. Pol. 1, 86, 2. πρὸς τὸν κολακεύοντα βίον προσχωρήσεται, wird sich dem Leben des Schmeichlers ergeben, Plat. rep. 7. p. 539. A. πρ. τινὶ ἐς ξυμμαχίαν, Thuc. 1, 103.; auch ohne Dat., Xen. Hell. 7, 4, 17. μὴ οἰκότα βουλευομένοισι οὐδὲ ὁ θεὸς προσχωρέει πρὸς τὰς ἀνθρωπηΐας γνώμας, tritt nicht beistimmend u. hülfreich bei, gewährt keinen Beistand, Hdt. 8, 60, 3. β) sich ergeben, sich für überwunden erklären, sich unterwerfen, in die Gewalt Jmds kommen, unter Jmds Herrschaft od. Botmässigkeit kommen, Jmdm zufallen, zu Theil werden, abs., Thuc. 1, 117. 3, 7. 52. Xen. An. 5, 4, 30. Hell. 1, 6, 13. Plut.; mit dem Dat., Xen. Cyr. 5, 5, 24. Pol. 1, 29, 3. Plut. Cam. 42. Dav.

προσχώρησις, εως, ἡ, das Hinzu- od. Hinantreten, Annäherung, τῶν κύκλων, Plat. Tim. p. 40. D. vgl. Xen. mem. 4, 3, 8. b) Zutritt, Beitritt, Unterwerfung, Uebergabe, Byz. ἡ εἰς τινα πρ., Menand. hist. p. 408, 6.

προσχώριος, ον, = πρόσχωρος. οἱ πρ., Paus. 2, 18, 1., wo L. Dind. nach dem sonstigen Gebrauch πρόσχωροι vermuthet; als v. L. id. 9, 40, 9. Dio Chrys. t. 1. p. 523. 2) Landbewohner, Strab. 15. p. 719. nach Casaub. Erkl.

πρόσχωρος, ον, (χώρα) daran liegend, daran grenzend, angrenzend, benachbart, τόπος, Aesch. Pers. 273. Soph. OR. 1127., πόλις, Eur. Rhadam. fr. 2 D.; mit dem Dat., Pol. 10, 28, 1. Subst. ὁ πρ., der Nachbar, Soph. OC. 493. 1065. Thuc. 8, 11. Xen. An. 5, 3, 9. Plat. legg. 5. p. 737. D. Dem. p. 417, 9. 632, 25., mit d. Gen., Hdt. 9, 15., mit dem Dat., Pol. 5, 79, 8.

πρόσχωσις, εως, ἡ, (προσχώννυμι) das Hinzuschütten, die Anschwemmung, ὁ Νεῖλος τὸ πεδίον ἀνεπλήρωσε προσχώσεσιν, Plut. mor. p. 367. B. 2) = πρόσχωμα, die Anschwemmung, das angeschwemmte, angesetzte Land, νῆσοι ἀλλήλαις τῆς προσχώσεως ξύνδεσμοι γίγνονται, Thuc. 2, 102. Arist. meteor. 1, 14. 3) der künstlich aufgeworfene Wall, ἐς τὸ μεταξὺ τοῦ τείχεος καὶ τῆς προσχώσεως, Thuc. 2, 77.; die künstlich aufgeschüttete Erde um Bäume u. Pflanzen, Geop. 9, 9, 2. 3. 4.

πρόσψαυσις, εως, ἡ, das Anrühren, die Berührung, KS. Byz., von

προσψαύω, dor. ποτιψαύω, Pind. fr. 87 (86) Bgk. Soph. Trach. 1214., (ψαύω) daran rühren, anrühren, berühren, Soph. l. l. OC. 329. Phil. 1054.; mit d. Dat., ταῖς φρεσί, Herophil. b. Gal. t. 2. p. 570, 12.; mit d. Gen., ev. Luc. 11, 46. Byz. b) nahe kommen, mit d. Dat., ἀθανάτοις τιμαῖς, Pind. fr. 87 (86) Bgk.

προσψελλίζω, (ψελλίζω) dazu stammeln, KS.

προσψεύδομαι, (ψεύδομαι) dazulügen, andichten, τὶ, Diod. 14, 65. Joseph. b. jud. 1, 26, 2.

προσψηφίζομαι, (ψηφίζω) durch Stimmenmehrheit dazu beschliessen, zulegen, zugeben, πρ. αὐτὸν εἴργεσθαι τῆς ἀγορᾶς, Lys. p. 105, 23., τὸ μὴ μνησικακεῖν, Dion. H. ant. 6, 72., τί τινι, App. b. c. 2, 18. Dio C. 37, 31. 49, 15. — Aor. pass., προσεψηφίσθη πάντα κύρια εἶναι, Dio C. 56, 28. Dav.

προσψήφισμα, ατος, τὸ, der zu etwas gefasste Beschluss, Walz rhett. t. 4. p. 818.

προσψιθυρίζω, (ψιθυρίζω) zuflüstern, zuzi-

schelu, zusäuseln, Anth. 5, 152. Iambl. v. Pyth. p. 124.

προσψύχω, (ψύχω, irr.) nochdazu od. noch mehr erkälten, noch kälter machen, Hipp. p. 649, 8., κενεῷ τύμβῳ, Anth. app. 368. [ῡ]

πρόσω, Adv., s. πόῤῥω.

προσώδης, ες, (ὄζω) anduftend, riechend, stinkend, προσωδέστερον, Gal. lex. Hipp. p. 550.

προσῴδης, ες, (οἰδάω) aufgeschwollen, aufgeblasen, προσῳδέστερον, Hipp. nach Gal. lex. Hipp. p. 550.

προσῳδία, ἡ, (ᾠδή) *der Zugesang*, was zum Gesang hinzukommt, z. B. die Cither- od. Flötenbegleitung, Critias b. Poll. 4, 64. Didym. in Et. M. p. 690, 32. Choerob. in Bekk. An. p. 703., nach Phot. p. 463, 27. u. Hesych.: ἡ μετὰ τοῦ ὀργάνου ᾠδή. 2) die *Betonung* od. *Accentuation* der Worte, nach Passow so genannt, weil die Aussprache nach Betonung, ihrem eignen Gesetz folgend, zu od. neben der metrischen u. rhetorischen gehört wurde, Plat. rep. 3. p. 399. A. Strab. 9. p. 407. 13. p. 601. Dion. H. comp. v. 19., ὀξεῖα, βαρεῖα, Arist. soph. el. 23. Dion. H. comp. v. 11. 3) die metrische Länge od. Kürze der Sylben, in welchem Sinne das Wort *Prosodie* jetzt gewöhnlich gebraucht wird, Bekk. An. p. 674. 4) die Zeichen der Betonung u. der Sylbenquantität, Choerob. in Bekk. An. p. 703, 28. Die alten Gramm. dehnten den Begriff der Prosodie auch weiter aus u. nahmen folgende vier Arten von Zeichen an, a) εἰς τόνους· ἡ ὀξεῖα, βαρεῖα, περισπωμένη, der Acut, Gravis, Circumflex; b) εἰς χρόνους· ἡ μακρά u. βραχεῖα, die Zeichen – und ∪; c) εἰς πνεύματα· ἡ δασεῖα u. ψιλή, der *spiritus asper* u. *lenis*; d) εἰς πάθη· ἀπόστροφος, ὑφέν u. ὑποδιαστολή, Bekk. An. p. 674. 676. 703 sqq. Dav.

προσῳδιακός, ή, όν, zur Betonung od. Prosodie gehörig, κανόνες. — Zuw. als f. L. statt προσοδιακός.

προσῳδικός, ή, όν, f. L. statt προσοδιακός, w. s.

προσῴδιον, τὸ, f. L. st. προσόδιον.

προσῳδός, όν, (ᾠδή) dazu singend, dazu stimmend, dazu erklingend, κοσσάβων ἀραγμὸς προσῳδὸν ἀχεῖ μέλος, Eur. Plisthen. fr. 6 D. vgl. Phoen. 1499. πρ. ὄργανα, Saiteninstrumente zu denen man singt, Poll. 4, 58. Plut. mor. p. 827. A. b) met., übereinstimmend, harmonirend, προσῳδὸς ἡ τύχη τῷμῷ πάθει, Eur. Ion 831. χρήσιμόν τι καὶ τῷ νόμῳ προσῳδόν, Plut. mor. p. 138. B.

πρόσωθεν, Adv., (πρόσω) von fern her, von weitem, s. πόῤῥωθεν.

προσωθέω, (ὠθέω, irr.) dazustossen, hinstossen, 2 Macc. 13, 6. Geopon. 17, 19, 4. Hippiatr. p. 59, 34. Vgl. προωθέω.

προσωνέομαι, Depon. med., (ὠνέομαι, irr.) dazu kaufen, Dem. p. 823, 18.

προσωνῠμία, ή, (ὄνομα) Benennung mit einem Zunamen, der Zuname, Hipp. p. 123, 21. Orph. fr. 7, 8. Plut. Per. 8. 39. Marcell. 8. Arr. per. m. Er. p. 10, 16 Huds. Galen. u. Spät.

προσώπατα, τὰ, ep. Plur. zu πρόσωπον, w. s.

προσωπή, ή, (ὤψ) das Antlitz, Angesicht, Hesych.

προσωπεῖον, τὸ, (πρόσωπον) Maske, Larve, Anth. 11, 408. Theophr. ch. 6. Sem. Del. b. Ath. 14. p. 622. B. Luc. Arr. u. a.; met., πρ. φιλανθρωπίας, KS.

προσωπίδιον, τὸ, Demin. von προσώπειον, Ar. fr. 256 D. Dicaearch. vit. Gr. p. 128, 15 Gail., nach Poll. 10, 127. zum Frauenstaat gehörig, bei Hesych. προσωπίς genannt.

προσωπικός, ή, όν, (πρόσωπον) 1) zum Gesicht gehörig, im Gesicht befindlich, ῥύπασμα, Eust. op. p. 217, 20. 2) die Person betreffend, persönlich, ποιότης, Eust., θέα, KS. Adv. —κῶς, KS. Byz. b) im grammat. Sinne, opp. ἀπρόσωπος, Eust. p. 95, 43. Adv. —κῶς, Choerob. bei Theodos. p. 500, 9.

προσώπιον, τὸ, die braune Königskerze, sonst ἄρκειον, Diosc. 4, 107. vgl. Plin. 25, 9, 58.; auch ἡ προσωπίς, Diosc. l. l., und προσωπῖτις genannt, Geopon. 5, 48, 4. Hippiatr. p. 277.

προσωπίς, ίδος, ή, Demin. von πρόσωπον, s. προσωπίδιον. 2) eine Pflanze, s. προσώπιον. 3) Propr., s. Προσωπῖτις.

προσωπῖτις, ιδος, ή, eine Pflanze, s. προσώπιον. 2) Propr., Προσωπῖτις νῆσος, eine zu Aegypten gehörige Insel, Hdt. 2, 41. 165. Thuc. 1, 109. Diod. 11, 77., nach Steph. B. auch Προσωπίς gen. Adj. Προσωπίτης νομός, Ptol. 4, 5, 49.

προσωποειδής, ές, (εἶδος) wie ein Gesicht gestaltet, Tzetz. exeg. Il. p. 70, 20.

προσωποληπτέω, Rücksicht auf die Person nehmen, die Person ansehn, epist. Jacob. 2, 9., von

προσωπολήπτης, ου, ὁ, (πρόσωπον, λαμβάνω) der auf die Person Rücksicht nimmt, die Person ansieht, einen Unterschied der Person macht u. danach richtet, act. Ap. 10, 34. Dav.

προσωπολημψία, ή, die auf die Person genommne Rücksicht, ep. ad Rom. 2, 11. Eph. 6, 9. Col. 3, 25. Jac. 2, 1. KS.

πρόσωπον, τὸ, (ὤψ) *Gesicht, Angesicht, Antlitz*, Hom. Piud. Tragg. Hipp. Thuc. 1, 134. Xen. Plat. Homer gebraucht fast immer, auch wenn nur von Einer Person die Rede ist (z. B. Il. 18, 414. Od. 19, 361.), den Plural, was Spätere nachahmen (z. B. Anth. 9, 322, 5: αἰδοῖ πάντα πρόσωπ' ἐρυθαίνομαι, vgl. Xen. An. 2, 6, 11. Jacobs Ach. Tat. p. 421. Anth. P. p. 394.), den Sing. hat Hom. Il. 18, 24. h. 9, 2. 31, 12. epigr. 14, 22. Hes. op. 591.; ep. Plur. προσώπατα st. πρόσωπα, Od. 18, 192. Opp. cyn. 1, 419. Anth. 5, 231., Dat. προσώπασι, Il. 7, 212. ἐς πρόσωπόν τινος ἀφικνεῖσθαι, Jmdm unter die Augen kommen, Eur. Hipp. 720. πρ. στρέφειν πρός τινα, id. Phoen. 460. κατὰ πρόσωπον λέγειν u. ä., Jmdm etw. *ins Gesicht* sagen, Pol. 25, 5, 2. vgl. Diod. 19, 46. ἡ κατὰ πρόσωπον ἔντευξις, mündliche od. persönliche Unterredung, Plut. Caes. 17. κατὰ πρόσωπον, *von vorn*, Thuc. 1, 106. Xen. Cyr. 1, 6, 43. 4, 1, 18., *gegenüber*, ebd. 6, 3, 35. Dio C. 66, 25., opp. κατὰ νώτου, Pol. 1, 28, 9. κατὰ πρόσωπον ἄγειν, *in Front*, opp. κέρας, id. 11, 14, 6. vgl. 1, 22, 10. 2, 33, 5. 11, 23, 3. Auch von Thieren, sonst προτομή, Hdt. 2, 76. Arist. h. a. 6, 29. 9, 47. πρ. νεώς, das Vordertheil, Ach. Tat. 3, 1. 2., φιάλης, der Theil des Pokals, aus dem man trinkt, Ath. 11. p. 501. D.; vom Angesicht des Mondes, Soph. fr. 713 D.; met., πρόσωπον ἀληθείας, ἀρχομένου ἔργου, Pind. Nem. 5, 31. Ol. 6, 4. ἀοιδαὶ ἀργυρωθεῖσαι πρόσωπα, Gesänge denen man es ansieht, dass sie für Geld gemacht sind, id. Isthm. 2, 13. 2) *die Person*, ἀδίκως μὴ κρῖνε πρόσωπον, Pseudo-Phocyl. 8.

vgl. Pol. 15, 25, 8. 32, 21, 24. τὸ τοῦ Ὀδυσσέως πρ., id. 12, 27, 10. 27, 6, 4.; von einer moralischen Person, τὸ τῆς Ἑλλάδος ὄνομα καὶ πρ., id. 8, 13, 5.; bes. b) die auf der Bühne auftretende Person, Luc. calumn. 6. Themist. or. 21. p. 263. B.; dah. c) *die Rolle* die Einer spielt, die Person die Einer vorstellt, Arr. Epict. 1, 29, 45. 57. Anon. b. Suid. s. v. εὐθυδικία. πρόσωπα τοῦ δράματος, die Helden des Romans, Iamblich. dram. p. 38 Passow. d) = προσωπεῖον, *die Maske, Larve*, Dem. p. 433, 22. Luc. Jup. tr. 41. Dio C. 63, 8. Poll. 2, 47. 3) bei den Gramm., die grammatische Person.

προσωποποιέω, (προσωποποιός) zur Person machen, personificiren, d. i. erdichtete od. leblose Dinge, allgemeine Begriffe u. dgl. auf menschliche Weise redend und handelnd einführen, in menschlicher Gestalt auftreten lassen, KS. διάλογον προσωποποιεῖν, ein Gespräch dramatisiren od. selbstgewählten Personen dramatisch in den Mund legen, Dion. H. jud. Thuc. 37. Dav.

προσωποποίησις, εως, ἡ, KS., und

προσωποποιΐα, ἡ, die Personification, Einkleidung in menschliche Persönlichkeit, Demetr. eloc. §. 265. 2) das Dramatisiren, die dramatische Einkleidung der Rede, Dion. H. cens. vett. script. 3. Marcell. v. Thuc. 38. vgl. Rutil. Lup. 2, 6., von

προσωποποιός, ὁ, (ποιέω) Masken- od. Larvenverfertiger, Poll. 2, 47. 4, 115.

προσωπούττα, ἡ, st. προσωπόεσσα, (πρόσωπον) ein Gefäss mit einem Gesichte, Poll. 2, 48. Lobeck Aglaoph. p. 877.

προσωρεύω, (σωρεύω) vorn, voran, vorher häufen, sammeln, in Haufen legen, App. b. c. 1, 69.

προσώτερος, α, ον, Comp., und προσώτατος, η, ον, Superl. von πρόσω, w. s. — Adv. προσωτέρω, προσωτάτω, s. ebd.

προσωφελέω, (ὠφελέω) dazu, dabei, mit helfen, nützen od. beistehn, abs., Eur. Heracl. 34. Dion. H. ant. 9, 42., τινί, id. Alc. 42. Suppl. 327. Heracl. 331., od. τινά, id. Heracl. 519.; bes. im Kriege Beistand leisten, τινί, Hdt. 9, 103. Dion. H. ant. 6, 33., abs., ebd. 8, 74. Mit sachlichem Subj., ἐς τὸ εὔσαρκον τῇ χειρὶ ἡ ταλαιπωρίη τῆς χειρὸς μέγα προσωφελήσει, harte Arbeit wird der Hand zu ihrer Kräftigung sehr zu Statten kommen, Hipp. p. 821. F. ὁ βραχίων τι προσωφελέεται ἐς εὐσαρκίην, ebd. G. Dav.

προσωφέλημα, ατος, τὸ, Hülfe, Nutzen, Beistand wozu od. wobei, πρ. πημάτων ἐμῶν λαβεῖν, Eur. Med. 611.

προσωφέλησις, εως, ἡ, Hülfe, Nutzen, Beistand, den man wozu, wobei od. womit von Andern empfängt, Soph. Phil. 1406.

προσωφελητέον, Adj. verb. von προσωφελέω, man muss unterstützen od. helfen, Xen. Ages. 11, 8.

πρόταγμα, ατος, τὸ, (προτάσσω) die vordere Ordnung, das Vordertreffen, Diod. 19, 27. 28. Plut. Luc. 28.

προτᾰγός, ὁ, (ταγός) der Vorgesetzte, Anführer, Byz.

προταινί, Adv., vorn, vorher, πρ. τάξεων, Eur. Rhes. 523. Nach Parmenisc. beim Schol. das. ein boeot. Wort. [ῑ]

προταίνιος, α, ον, f. L. statt ποταίνιος.

προτακτέον, Adj. verb. von προτάσσω, man muss voranstellen, met., man muss vorziehen, τινά, Xen. mem. 3, 1, 10.; mit d. Gen., εὐγνωμοσύνην πρ. τοῦ λόγου, Aeschin. p. 78, 8. Luc. pro laps. 6.

προτακτικός, ἡ, όν, voranstellend, voranzustellen, voranzusetzen, λέξεις, σύνδεσμος, φωνήεντα, Apollon. Choerob. ἄρθρον πρ., der praepositive Artikel ὁ, ἡ, τό, Apollon.; mit d. Gen., id. synt. p. 308, 6. Adv. —κῶς, ebd. p. 226, 25.

πρότακτος, ον, (προτάσσω) voran geordnet, voran gestellt, οἱ πρότακτοι, das Vordertreffen, Plut. Cam. 41. Crass. 23 sqq. — Ueber den Accent s. Lob. paral. p. 491.

προτᾰλαιπωρέομαι, Depon. pass., (ταλαιπωρέω) vorher leiden, sich vorher abmühen, Poll. 6, 139. nach Sebers Verm., vulg. προσταλαιπωρηθείς, was Bekker beibehält.

προτᾰμιεῖον, τὸ, (ταμιεῖον) Gemach vor dem Magazin od. der Vorrathskammer, bei Xen. Hell. 5, 4, 5. f. L. statt ταμιεῖον.

προτᾰμιεύω, (ταμιεύω) vorher einsammeln, in Vorrath od. Bereitschaft halten, προτεταμιευμένα, Luc. salt. 91.

προτᾰμοίμην, opt. aor. med. zu προτέμνω, Od.

προτᾰμών, part. aor. zu προτέμνω, Hom.

πρόταξις, εως, ἡ, (προτάσσω) das Voranstellen, das Vorsetzen, ἄρθρου, γραμμάτων, Clem. Al. str. 3, 12, 81. Euseb. or. ad sanct. 18.; bes. die erste Reihe, das erste Glied im Treffen, das Vordertreffen, Suid.

προτᾰράσσω, (ταράσσω, irr.) vorher in Unordnung bringen od. verwirren, Hipp. p. 1131. B. Themist. or. 4. p. 50. B.

προταρβέω, (ταρβέω) 1) vorher fürchten, τί, Aesch. Sept. 332. Eur. Herc. f. 546. fr. Erechth. 17, 25 D.; mit dem Inf., Eur. Herc. f. 968. 2) für Einen fürchten od. besorgt seyn, τινός, Soph. Trach. 91. Ant. 83.

προτᾰριχεύω, (ταριχεύω) vorher einsalzen od. auf sonst eine Art zu längerer Aufbewahrung einmachen od. zubereiten, Hdt. 2, 77. Gal. t. 6. p. 738, 4., ἄνθρωπον, Jem. durch Fasten ganz mager machen, Hipp. p. 388, 7.

πρότᾰσις, εως, ἡ, (προτείνω) 1) das Vorstrekken, das Vorhalten; met., a) die vorgelegte Frage od. Aufgabe, Plut. mor. p. 736. E. πρότασιν ἀπολύσασθαι, Ath. 6. p. 234. C., ἀνελίττειν, Themist. or. 34. p. 453, 14. b) die Behauptung, die Aussage, der Satz, Arist. Dion. H. Sext. Emp.; bes. die Behauptung des Klägers, πρότασιν προτείνειν, eine Behauptung vorbringen, aufstellen, Hermog. t. 3. p. 427 Walz. 2) der Vordersatz, sowohl in der Logik als in der Rhetorik, sonst λῆμμα, opp. ἀπόδοσις. 3) πρότασις πνευμάτων, das abgebrochene Athmen, Hipp. p. 396, 42. 4) im Drama ist πρότασις der Theil des Stückes, in welchem die Handlung sich immer mehr verwikkelt, während ἐπίτασις den Beginn der Handlung, καταστροφή den Ausgang, die Lösung bedeutet, Donat. zu Terent. Andr. prol. 1. Dav. προτατικὸν πρόσωπον, *protatica persona*, eine Person die nur im Anfange eines Drama auftritt, ebd. 1, 1.

προτάσσω, att. —ττω, f. άξω, (τάσσω) voran ordnen, vornhin stellen, voranstellen, vorsetzen, τί τινος, etw. vor etwas, Arr. Epict. 1, 17, 6. Diosc. 7, 2. Apollon. synt. p. 301, 13. 308, 1.; von Pers., voranstellen, Einen vor den Andern stellen, σφῶν αὐτῶν Ἀστύμαχον, als Sprecher vortreten lassen, Thuc. 3, 52. ἄναξ, πρότασσον, stelle dich voran, Aesch. Suppl. 835. οἱ

προτεταγμένοι, Ar. Fr. 1340.; bes. in die erste Reihe od. ins Vordertreffen stellen, τοὺς ἱππέας, Dio C. 37, 4. οἱ προτεταγμένοι, τὸ προταχθὲν (τοῦ στρατεύματος), Xen. Hell. 2, 4, 15. Cyr. 5, 3, 37.; auch: zum Schutze voranstellen, σφᾶς αὐτοὺς πρὸ τῶν Ἑλλήνων, Andoc. p. 14, 31. προταχθέντες ὑπὲρ ἁπάντων, Isocr. Pan. §. 99. b) vorziehen, τί τινος, Schol. Ar. Ran. 546. vgl. προτακτέον. 2) vorher festsetzen od. bestimmen, χρόνον, Soph. Trach. 164., ἄθλον, Arist. probl. 30, 11. 3) Med. προτάσσομαι, sich (sibi) etw. zuerst hinstellen, vor die Augen stellen, als Beispiel nehmen, Plat. Soph. p. 218. E.; sich vornehmen, sich vorsetzen, τὸ ζῆν ἐκ τούτου, ebd. p. 224. D.

προτᾰτέον, Adj. verb. von προτείνω, man muss die Frage vorlegen, man muss den Satz aufstellen, Arist. top. 8, 1. 4.

προτᾰτικός, ή, όν, zur πρότασις gehörig, von der Art oder Natur der πρότασις, Arist. top. 8, 14. ὁ πρὸς Ζήνωνα προτατικός, sc. λόγος, eine Schrift des Seleukos, Schol. Ar. Thesm. 1186. vgl. 847. Adv., προτατικῶς ἐρωτᾶν, Arist. soph. el. 15, 9. 2) πρ. πρόσωπον, s. πρότασις, 4.

προτέγγω, (τέγγω) vorher befeuchten, Ath. 15. p. 692. B.

προτέγιον, τὸ, Poll. 7, 120. u. nach W. Dind. b. Plut. Caes. 17. herzustellen (st. προστεγίῳ), und

προτέγισμα, ατος, τὸ, (τέγος) das Vordach, Poll. 1, 81. 7, 120.

προτείνω, f. ενῶ, (τείνω) davor ausspannen, ausstrecken, ausbreiten, vorhalten, τὸν χαλινόν, Xen. r. eq. 6, 11., bes. zum Schutz, met., τὴν ψυχήν, Soph. Ai. 1270., zur Lockung, δέλεαρ, Wytt. Plut. mor. p. 13. A., met., σειρῆνας εἰς τὸ ἐφολκὸν τῶν ἄλλων, Ael. n. a. 4, 16., λόγους τινί, Plat. Phaedr. p. 230. D.; dah. b) überh., vorhalten, vorführen, vorzeigen, darbieten, mit dem Inf., πρ. τινὶ λαβεῖν τι, Xen. oec. 5, 8. πρ. ἀριθμοὺς τῇ ψυχῇ, Plat. rep. 7. p. 525. D. πρ. τινὶ ζητήματα, ἐρωτήματα, Plut. mor. p. 737. D. Arr. Epict. 3, 8, 1., συλλογισμούς, Arr. Epict. 2, 13, 26., αἴνιγμα, vorlegen, Diog. L. 2, 70. Luc. Jup. tr. 27., τὴν ἀειλογίαν, anbieten, Dem. p. 341, 14. πρ. δύο τινί, Jmdm zweierlei anbieten, Pol. 3, 20, 7. δυοῖν ἀγαθοῖν προτεινομένων, wenn sich zweierlei Gutes darbietet, Isocr. p. 123. B. vgl. 257. A. Eben so im Med., θεῖόν τιν' ἔρωτα ἐφευρὼν καὶ προτεινάμενος, vorhaltend, vorzeigend, Plat. Phaedr. p. 266. A. ὁμοιοτάτους πρ. ἀνθρώπους περὶ τὰ πολιτικά, id. Gorg. p. 518. D. c) vorhalten, hoffen lassen, verheissen, versprechen, vorspiegeln, κέρδος, Aesch. Prom. 779., ἐλπίδα, Eur. fr. Androm. 10 D., τελετάς τινι, τὸ κάλλος, id. Bacch. 238. Hel. 28., μεγάλα, Hdt. 8, 140, 2., ἐλευθερίαν, Antiph. p. 135, 16., δωρεὰς καὶ τιμάς, χρυσίου πλῆθος, ἰσηγορίαν, Pol., τὸν Ἀκροκόρινθον, id. 2, 52, 4., ἀθανασίαν, Luc. v. hist. 2, 35. τὰ προτεινόμενα, Verheissungen, Versprechungen, Vorspiegelungen, Pol. Dio C. Eben so im Med., προτείνασθαί τί τινι, Hdt. 5, 24. 7, 160., φιλίαν, διαλύσεις, anbieten, verheissen, Dem. p. 179, 16. Plut. Caes. 33., πολλὰ καὶ φιλάνθρωπα, Luc. Dem. enc. 43. d) vorschützen, vorwenden, θεούς, Soph. Phil. 992., παιδὸς θάνατον, Eur. Andr. 429., σκῆψιν, πρόφασιν, id. El. 1067. Hdt. 1, 150. Med., πρ. τὴν ἡλικίαν τινί, sein Alter gegen Jem. als Entschuldigung anführen, Plat. rep. 3. p. 317. C. e) vorschlagen, χρόνον ἡμερῶν εἴκοσι, Joseph. vit. 66. f) vorhalten, entgegenhalten, ὅτι (dass), Dion. H. ant. 9, 5. 2) nach vornhin ausspannen, ausstrecken, hinhalten, πρ. τινὶ χεῖρα, Soph. Phil. 1292. Fr. 1184. Eur. Alc. 192. Hdt. 4, 136 (v. L. προετείνοντο). Xen. Cyr. 4, 2, 19. Hell. 4, 1, 30. Dem. p. 332, 9. 421, 18., τὼ πόδε, Ar. Thesm. 1283., τοὺς δακτύλους, Luc. Nigrin. 21., κῶλα, Poll. 5, 168. χεὶρ πρ. ὀρέγματα, Aesch. Ag. 1111. πρ. ἑαυτόν, sich ausstrecken, sich ausdehnen, Plat. rep. 5. p. 449. B. Plut. mor. p. 973. F., ἑαυτὸν μακρόν, sich der Länge nach ausstrecken, Plut. Caes. 49. πρ. χρύσεα ἐκπώματα συμπόταις, darreichen, Luc. navig. 39., δραχμὰς εἴκοσιν, Ar. Plut. 1019. Med., πρ. μισθόν, sich Sold reichen lassen, für sich Sold fordern, Hdt. 9, 34. b) intr., sich erstrecken, sich der Länge nach ausdehnen, abs., Pol. 1, 73, 4., πρός τι, 1, 29, 2., εἰς τὸ πέλαγος, 4, 56, 5., ἀπό τινος εἴς τι, Plat. Criti. p. 111. A. c) προτεταμένα πνεύματα, eig. gestreckter Athem, von Galen. t. 11. p. 68. durch τὰ οἷον ἐγκοπτόμενα erklärt, vgl. πρότασις, 3. 3) vorziehen, τινά τινος, Clem. Al. str. 3, 16, 101.

προτειχίζω, (τειχίζω) vormauern, vorn befestigen, durch eine Vormauer oder Brustwehr schützen, Gloss. met., πρ. τινά, Basil. M. Dav.

προτείχισμα, ατος, τὸ, Vormauer, Brustwehr, Vor- od. Aussenwerk, Burg vor der Stadtmauer, Thuc. 6, 100. Pol. 2, 69, 6. 4, 61, 7. 10, 31, 8. Plut. Polyaen. u. a.

προτελειόομαι, Depon. med., (τελειόω) vorher einweihen, Hesych.

προτέλειος, ον, (τέλος) 1) der Vollendung vorangehend; subst. τὰ προτέλεια, sc. ἱερά, Opfer, das der Vollendung einer wichtigen, feierlichen Handlung vorangeht, Lexx. ναῶν προτέλεια, das Opfer, das Agamemnon in seiner Tochter für die griechische Flotte vor deren Abfahrt darbrachte, Aesch. Ag. 227.; bes. προτέλεια γάμων, das der Hochzeit vorangehende Opfer, Plat. legg. 6. p. 774. E., θύειν, Ach. Tat. 2, 12., u. abs. τὰ προτέλεια, Plat. com. b. Ath. 10. p. 440. F. Men. b. Phot. p. 464, 6., θύειν νύμφαις, Plut. mor. p. 772. B. πρ. παιδὸς σφάζειν θεᾷ, Eur. Iph. T. 708. προτέλειος θυσία, Phot. p. 464, 10.; bei KS. sind προτέλειοι εὐχαί, die Gebete vor dem heil. Abendmahl od. andern feierlichen Handlungen. b) met., τὰ προτέλεια, der Anfang, der Beginn, ἐν προτελείοις, beim Beginn (des Kampfes), im ersten Scharmützel, Aesch. Ag. 65. πρ. βιότου, der Lebensmorgen, die Jugend, ebd. 720., τῆς σοφίας, Philo, τοῦ μέλλοντος λόγου, Max. Tyr., τῆς μελλούσης συνουσίας, Luc. merc. cond. 14. Ruhnk. Timae. p. 225. Selten im Sing. τὸ προτέλειον, Themist. or. 20. p. 235. D. Synes. p. 53. 2) vorher vollendet, vorher vollkommen, Ἰησοῦς, Dion. Ar.

προτέλεσις, εως, ἡ, (προτελέω) die Vorbestimmung des menschlichen Schicksals in den Sternen, Ptol. tetrab. p. 7, 12. u. oft.

προτέλεσμα, ατος, τὸ, (προτελέω) die Vorweihe, Eust. op. p. 242 a. E. Dav.

προτελεσμᾰτικός, ή, όν, zur Vorbestimmung gehörig, Procl. par. Ptol. p. 48, 26.

προτελευταῖος, α, ον, (τελευταῖος) der vorletzte, μήν, KS.

προτελευτάω, (τελευτάω) vorher enden, vor-

her sterben, Plut. mor. p. 113. E. Arr. Ind. 14. p. 328., τινός, vor Jem., Diog. L. 2, 44.

προτελευτή, ἡ, (τελευτή) der frühere Tod, Paul. Al. apot. p. 48, 13.

προτελέω, f. έσω, (τελέω) 1) vorher zollen, zahlen, entrichten, ausgeben, μνᾶν, Xen. vect. 3, 10. vgl. id. Ages. 1, 13., τί τινι, id. An. 7, 7, 25. Joseph. ant. 13, 2, 3. ἀφ' οὗ προτελεσωσιν εἰς τὴν ἀφορμήν, Xen. vect. 3, 9. 2) vorher einweihn, zur Einweihung vorbereiten, Luc. Philops. 14. rhet. praec. 14. Aristid. t. 1. p. 97, 8. vgl. προτελίζω, 1. 3) vorher vollbringen, κάθαρσίν τινα, Alc. 2, 4.

προτελής, ές, (τέλος) = προτέλειος, θυσία, Agathocl. b. Ath. 9. p. 376. A.

προτελίζω, (προτελής) = προτελέω, 2., τὴν νεάνιδα Ἀρτέμιδι, die Jungfrau der Artemis als hochzeitliches Opfer darbringen, d. i. die Jungfrau zur Artemis führen, um derselben das vorhochzeitliche Opfer darzubringen, Eur. Iph. A. 433. τῇ Ἥρᾳ τοῖς προτελείοις προὐτέλιζον (Bekk. προὐτέλουν) τὰς κόρας καὶ Ἀρτέμιδι καὶ Μοίραις, Poll. 3, 38. Vgl. Herm. zu Eur. l. l. p. 41. 2) = προμυέω, vorher einweihen, Gratin. b. Dion. Ar. ep. 8. t. 2. p. 318. mit der v. L. προτελεῖσθαι.

προτεμένισμα, ατος, τὸ, (τέμενος) Vorraum, Vorsaal, Vorgemach eines Heiligthums od. Tempels, wo man sich vor dem Eintritt in das Innere mit Weihwasser reinigte, Thuc. 1, 134. Heliod. 5, 15. Philo, KS. Lexx.

προτέμνω, f. —τεμῶ, (τέμνω, irr.) 1) vorschneiden, vorher zerschneiden, Il. 9, 489. — Med., εἰ ὦλκα διηνεκέα προταμοίμην, ob ich beim Pflügen einer ununterbrochenen Furche, d. i. ohne abzusetzen, dir zuvorkäme, Od. 18, 375. μή οἱ προτάμωνται ἀρούρας, dass sie ihm nicht vorher seine Gefilde abmäheten, Ap. Rh. 3, 1387. 2) vorn abschneiden, κορμὸν ἐκ ῥίζης προταμών, dicht an der Wurzel vorn wegschneidend, Od. 23, 196. πρ. καὶ μὴ τελείως κλαδεύειν, Geop. 5, 23, 4.

προτενής, ές, (προτείνω) vorgestreckt, ausgestreckt, lang hingestreckt, vorgehalten, δόρυ, Ap. Rh. 1, 756., ἀκρεμόνες, Opp. cyn. 2, 304.

προτενθεύω, vorher benaschen, aus Leckerei vorher kosten u. den übrigen Gästen vorwegnehmen, τὰ πρυτανεῖα, komischer Ausdruck b. Ar. Nub. 1198. — Als Med., Eust. p. 1202 z. A., von

προτένθης, ου, ὁ, (τένθης) ein Vorkoster, später προγεύστης genannt, nach Ath. 4. p. 171. C. eine den religiösen παράσιτοι ähnliche Klasse von Leuten; nach dem Schol. Ar. Nub. 1198. Leute in Athen, welche die Esswaaren an Ort u. Stelle aufkauften, ehe sie auf den Markt kamen, Ar. Nub. 1198. u. das. Herm. Phereer. u. Philyll. b. Ath. l. l.; dann überh. Vorkoster, Näscher, Leckermaul, Ael. n. a. 2, 11. u. b. Suid. s. v.; auch als Fem., μία (τῶν πηλαμύδων) ἡ προτένθης κτλ., id. n. a. 15, 10.

προτεραῖος, α, ον, (πρότερος) am Tage vorher, wie δευτεραῖος, τριταῖος u. s. w. gebildet. τῇ προτεραίᾳ ἡμέρᾳ, Plat. Phaed. p. 59. D.; mit d. Gen., τῇ πρ. ἡμέρᾳ τῆς μάχης, den Tag vor der Schlacht, Thuc. 5, 75.; gew. ohne ἡμέρα, ἐκ τῆς προτεραίας, vom vorigen Tage her, Plat. conv. p. 176. D. τῇ προτεραίᾳ, Tags vorher, pridie, Hdt. 7, 212. Plat. Charm. p. 153. A. Plut. mor. p. 127. A.; mit d. Gen., τῇ προτεραίᾳ τῆς καταστάσιος, Hdt. 9, 9. vgl. Plat. Phaed. p. 58. A. τῇ προτεραίᾳ ἢ ἧ ἀνήγετο, Tags zuvor als er sich einschiffte, Lys. p. 153 a. E. τῇ προτεραίᾳ ὅτε ταῦτ' ἔλεγε, Tags zuvor als er dies sagte, Dem. p. 553, 10.

προτεραίτερος, α, ον, kom. Comp. st. πρότερος, um dieses zu überbieten, gleichs. ehemals, früherer, Ar. Eq. 1165.

προτερεύω, = προτερέω, eher, d. i. vorzüglicher seyn, voranstehen, übertreffen, τινός, Jem. od. etw., KS. Byz., εἴς τι, κατά τι, ἔν τινι, in etw., ebd. Vgl. das folg.

προτερέω, (πρότερος) 1) vorn seyn, voran seyn, voraus seyn, Hdt. 9, 57. πρ. τῆς ὁδοῦ, des Wegs voran seyn, id. 9, 66., wo einige Hdschr. die spätere Form προτερεύων bieten. 2) von der Zeit: voraus seyn, eher seyn, eher entstehen, stattfinden, eintreten, eher daseyn, zuvorkommen, Thuc. 1, 34.; zu früh kommen, Plut. mor. p. 707. D. ἐὰν μή τι προτερῇ, Arist. h. a. 5, 14.; opp. ὑστερεῖν, Pol. 9, 14, 9.; von Pflanzen: vorher wachsen od. Frucht treiben, Theophr. c. pl. 3, 24, 2. πρ. τοῖς χρόνοις, der Zeit nach eher daseyn, Diod. 3, 51. vgl. Plut. mor. p. 637. F. πρ. καιρόν, vor der Zeit daseyn, zu früh erscheinen, Theophr. c. pl. 3, 24, 2.; mit dem Gen., eher als etwas daseyn, id. odor. 37. ἀὴρ πρ. τῶν ἀνέμων εἰς τὴν ἡμετέραν αἴσθησιν, Theophr. vent. 35. Ῥώμη πρ. τῶν Τρωϊκῶν χρόνων, Dion. H. ant. 1, 73. πρ. εἴς τι, in etwas zu früh kommen, früher in etwas gerathen, Theophr. c. pl. 4, 2, 1. 3) die Oberhand über einen Andern behalten, κατὰ τὴν πρώτην συμπλοκήν, beim ersten Handgemeinwerden, Pol. 3, 110, 6., u. so öfter von der Oberhand im Kampfe b. Pol. Diod.; aber auch πρ. τῆς γνώμης, mit seiner Meinung siegen, Diod. 15, 53. οὐδὲν προτερήσετε, ihr werdet nichts dabei gewinnen, nichts im Voraus haben, Dem. p. 239, 9. προτερεῖν βλαστήσει, τόκῳ, voran seyn im Gebären, im Knospentreiben, d. i. eher gebären, eher Knospen treiben, Arist. Theophr.

προτερηγενής, ές, (πρότερος, γίγνομαι) eher geboren, älter, Antim. fr. 43. Ap. Rh. 4, 268. Call. Jov. 58.

προτέρημα, ατος, τὸ, (προτερέω) der Vorzug, der Vorrang, die Ueberlegenheit, Pol. 3, 89, 9. 4, 11, 9. 16, 20, 6. Epict. ench. 6. τὰ τῆς φύσεως προτερήματα, die Vorzüge, die die Natur Einem vor dem Andern verliehen hat. b) bes. Ueberlegenheit im Kampfe, Vortheil, Sieg, Pol. Diod. Plut. ἐπὶ προτερήματος εἶναι (γενέσθαι), im Vortheil seyn, Diod. 3, 70. 15, 35. 16, 5. exc. p. 533, 63.

προτέρησις, εως, ἡ, (προτερέω) das Voranseyn, der Vorsprung, Hel. 4, 20. Chrys.

προτερητέον, Adj. verb. von προτερέω, man muss übertreffen, πολεμίους, man muss überwinden, Agath.

προτερίζω, = προτερέω, zw.

προτερικός, ή, όν, s. πρωτερικός.

πρότερος, α, ον, und πρῶτος, η, ον, Comp. u. Sup. zu πρό, wie prior u. primus zu πρίν, w. vgl. zu Anfang, der vordere, der vorderste, der frühere, der früheste. A) Comp., I) Adj. πρότερος, α, ον, 1) vom Orte: der vordere, weiter vorn befindlich, vorn, πόδες, die Vorderfüsse, Od. 19, 228. 2) von der Zeit: früher, eher, vorig, vorher, von Hom. u. Hes. an allgemein in

Poes. u. Pros. *πρότεροι ἄνδρες, ἄνθρωποι*, Hom. Hes. Pind. *πρότεραι γυναῖκες*, Aesch. Suppl. 1051. *προτέρη γενεή*, Il. 23, 790. Hes. op. 159. *οἱ πρότεροι*, die Vorfahren, die Vorfordern, die Alten, Il. 4, 308. *οἱ ἔτι πρότεροι*, Plat. Menex. p. 239. B., auch ohne Artikel *πρότεροι*, Aesch. Ag. 1338. Eum. 934. Pind. Ol. 1, 59. Pyth. 3, 144. Nem. 3, 22. *πρότερος γενόμην*, Il. 21, 440., dah. *älter von Geburt*, opp. *ὁπλότερος*, Od. 19, 184. Il. 2, 707., dafür *πρότερος γενεῇ*, Il. 15, 166. 182. *πρότεροι παῖδες*, Kinder aus der ersten od. frühern Ehe, Od. 15, 22. vgl. Hdt. 7, 2. *ὁ πρ. Διονύσιος*, Xen. Hell. 7, 4, 12. *ἤματι τῷ προτέρῳ*, Il. 21, 5. *ἠοῖ τῇ προτέρῃ*, ebd. 13, 744. *τῇ προτέρῃ*, sc. *ἡμέρᾳ*, Tags vorher, am vorigen Tage, Od. 16, 50. Thuc. 7, 51. *τὰ γὰρ πρότερ' ἔκκυτο πάντα*, das erste (Bad), das vorige war ganz verschüttet, ebd. 19, 504. Mit dem Gen., *ἐμέο πρότερος*, eher als ich, Il. 10, 124. Hdt. 1, 168. *κέρδος πρ. ὑστέρου μόρου*, Aesch. Sept. 697. *οἱ παλαιοὶ καὶ πρότεροι ἡμῶν*, Plat. Hipp. maj. p. 282. B. *τῇ προτέρᾳ τῆς μάχης, pridie*, Krüger Thuc. 5, 75. vgl. Arist. pol. 5, 12. *τῷ προτέρῳ ἔτει τῆς ἥττης*, Pol. 2, 43, 6. Diog. L. 2, 55.; mit *ἤ*, *als*, *τῷ προτέρῳ ἔτεϊ ἢ - ἐληΐσαντο*, Hdt. 3, 47. *τῇ προτέρᾳ* (sc. *ἡμέρᾳ*) *ἢ ἐκλέπεται*, Arist. h. a. 6, 2. Häufig wird das Adj. mit einem Verbum verbunden; wo man das Adv. erwartet, *ὅς με πρότερος κάκ' ἔοργεν*, der mir zuerst Uebles angethan, Il. 3, 351. Hes. op. 706. u. ä. oft bei Hom. (der das Adv. *πρότερον* gar nicht, und *προτέρω* nur örtlich gebraucht) u. Att., z. B. *προτέρα ἀπολομένη*, Plat. Phaed. p. 86. B. *πρότερος ἢ ὑμεῖς ἐποιησάμην δικαστάς*, id. Gorg. p. 523. A. Krüger Xen. An. 1, 4, 12. 3) vom Werth od. Range: *vorangehend, vorzüglicher, überlegen, πρότεροι ἡμῶν πρὸς τὰ τοῦ πολέμου*, vorzüglicher als wir in Bezug auf das Kriegswesen, Plat. Lach. p. 183. B. *τὸ πράττειν τοῦ λέγειν ὕστερον ὂν τῇ τάξει, πρότερον τῇ δυνάμει καὶ κρεῖττόν ἐστιν*, Dem. p. 32, 19. — II) Adv., 1) *πρότερον, früher, vorher, eher*, Pind. Ol. 13, 44. Hdt. u. Att. in Poes. u. Pros. *ὀλίγον πρ.*, ein wenig früher, Plat. Prot. p. 317. E.; mit d. Gen., *πρότερον φήμης*, Aesch. Sept. 868. *ὀλίγῳ τι πρότερον τούτων*, ein klein wenig früher als dieses, Hdt. 8, 95. *πολλοῖσι ἔτεσι πρ. τούτων*, ebd. 96. *ἐνιαυτῷ πρ. τῆς ἁλώσεως*, Dem. p. 126, 10. Plat. ep. 3. p. 317. A.; mit *πρό*, id. legg. 1. p. 642. D: *πρὸ τῶν Περσικῶν δέκα ἔτεσι πρ.*, zehn Jahre früher *vor*, d. i. *als*, vgl. id. Crit. p. 112. A. Gorgias apol. p. 188, 1.; mit *ἤ*, z. B. *πρ. ἢ κατὰ τὴν προσδοκίαν*, Plat. Soph. p. 264. B. *πρότερον ἤ* mit dem Indic., *πρ. ἐπεθύμησαν ἢ ἔγνωσαν*, Plat. Phaedr. p. 232. E. vgl. legg. 9. p. 881. E.; mit dem Conj., *πρότερον ἢ ἐπὶ πέρασι γένηται*, Hdt. 7, 54. *μὴ πρ. ἀπαναστῆναι ἢ ἐξέλωσι*, id. 9, 87. vgl. Hipp. p. 402, 17. Thuc. 7, 63 (v. L. *ἢν μή*). Antiph. p. 115, 7.; mit dem Inf., *πρότερον ἢ βασιλεῦσαι*, bevor er König wurde, Hdt. 7, 2. vgl. Thuc. 1, 69, 4. 6, 58. *οὐ πρ. ἢ τοὺς πολίτας ἐπιψηφίσασθαι*, Plut. Cam. 24.; mit dem Part., *μὴ πρ. ἀποθάνοις ἢ προπέμψας*, Luc. d. mort. 6, 5. *πρότερον πρὶν ἤ* mit dem Inf., *πρὶν ἢ τοὺς βαρβάρους ἥκειν*, Hdt. 6, 116. 9, 16.; mit dem Indic., *οὐ πρ. ἀπανέστη πρὶν ἢ - - ἐποιήσατο*, id. 6, 45. 8, 8.; mit dem Conj., id. 7, 8, 2. 9, 93. *πρότερον πρὶν - - διενεχθῆναι*, Plat. Lach. p. 180. E. *οὐ πρότερον πρίν* mit dem Indic., Xen. An. 3, 1, 16., *πρὶν ἄν* mit dem Conj., Hdt. 1, 82. Plat. Euthyd. p. 295. C. *οὐ πρότερον ἦν (ἄν) μή*, nicht eher als bis, bevor, mit dem Conj., Hdt. 4, 127. Diphil. b. Ath. 7. p. 291. F. Plut. mor. p. 312. F. 313. A. Luc. laps. in salut. 2. d. mort. 12, 7. *οὐ πρότερον εἰ μή* mit dem Inf., Plut. Lys. 10., mit dem Optat., Diog. L. 6, 46. Polyaen. 8, 27. *οὐ πρότερον ἕως* mit dem Indic., Lys. p. 126, 35. 144, 42. 174, 6., oder *ἕως ἄν* mit dem Conj., Diod. 5, 18. Ath. 14. p. 640. C. *μὴ πρότερον ἀλλ' ὅταν*, nicht eher als wenn, als bis, Pol. 9, 13, 3. vgl. Plut. Pelop. 33. — Oft steht *πρότερον* mit dem Artikel subst. u. adj., *οἱ πρότερον = οἱ πρότεροι*, Plat. *ὁ πρότερον βασιλεύς*, Hdt. 1, 84. 186. *τὰ πρ. ἀδικήματα*, 6, 87. *αἱ πρ. ἁμαρτίαι*, Ar. Eq. 1352. *ὁ πρότερον χρόνος, χειμών*, Thuc. 6, 9. Pol. 3, 54, 1. u. ä. oft b. Att. *Κῦρος ὁ πρότερον*, Luc. sacrif. 5. b) *τὸ πρότερον*, auch *τοπρότερον* geschr., *das frühere Mal, das erste Mal, ὅτε τὸ πρότερον ἀπήεσαν*, Xen. An. 4, 4, 14. vgl. Cyr. 5, 2, 30. mem. 3, 8, 1. Plat. Euthyphr. p. 6. D. Crat. p. 436. E. rep. 7. p. 522. A.; mit dem Gen., *τὸ πρότερον τῶν ἀνδρῶν τούτων*, in der frühern Zeit vor diesen Leuten, Hdt. 2, 144. — 2) *προτέρω*, a) *weiter vor, weiter vorwärts, weiter nach vorn*, überh. *vor, vorwärts, ἄγειν, ἰθύειν, ἰέναι* u. dgl., Il. 3, 400. 4, 507. 672. 9, 192. 18, 387. Od. 5, 91. 15, 109., *μαίεσθαι*, Od. 14, 356. *ἔτι προτέρω*, Il. 23, 526. Od. 5, 417. *προτέρω κακὸν ἔμμεναι*, dass das Uebel weiter um sich greife, Od. 4, 667. vgl. 24, 475. Ap. Rh. 1, 492. *ἔρις πρ. ἔτι γένετο*, der Streit ging weiter, Il. 23, 490. Mit dem Gen., *τῆς (χώρης) προτέρω*, darüber hinaus, Dion. P. 923. b) von der Zeit: *α*) länger, weiter, *ἔτι προτέρω*, Ap. Rh. 2, 864. *οὐ πρ.*, nicht länger, id. 2, 537. *β*) früher, vormals, ehemals, Call. Dian. 72. — 3) *προτέρως*, = *πρότερον*, KS.

B) Sup. *πρῶτος, η, ον*, eig. zsgz. aus *ΠΡΟ-ΑΤΟΣ*, dah. dor. *πρᾶτος*, poet. Nebenform *πρώτιστος*, w. s., *der vorderste, der früheste, der erste*, I) Adj., 1) dem Raume nach: *der vorderste*; bei Hom. *πρῶτοι* oft = *πρόμαχοι*, bes. in der Verb. *ἐνὶ πρώτοισιν* u. *μετὰ πρώτοισιν*, unter den *vordersten Kämpfern*, d. i. im Vordertreffen; auch pleon. *πρώτοισιν ἐνὶ προμάχοισι μιγέντα*, Od. 18, 379. *πρώτῃ ἐν ὑσμίνῃ*, im Vordertreffen, Il. 15, 340. 20, 395.; eben so *ἐνὶ πρώτῳ ὁμάδῳ Τρώεσσι μάχεσθαι*, im vordersten Schlachtgetümmel, Il. 17, 380. *ἡ πρώτη*, sc. *τάξις*, die Vorderreihe, das Vordertreffen, Ael. n. a. 2, 6. *τῆς πρώτης τάττειν*, in das Vordertreffen stellen, Isocr. p. 271. A. Lys. p. 147, 11. Ael. n. a. 10, 8. *ἐν πρώτῳ ῥυμῷ*, vorn an der Deichsel, Il. 6, 40. 16, 371. *πρῶται θύραι*, die äusserste Thür, Il. 22, 66. *πρῶτον ξύλον*, die Vorderbänke in der Pnyx, im Theater, Ar. Ach. 28. Poll. 4, 121. 8, 133. *οἱ πρῶτοι πόδες*, die Vorderfüsse, id. 1, 193. 2) der Zeit u. der Zahl nach: *der erste*, von Hom. an allg. in Poes. u. Prosa, *ἄεθλα ἔθηκε - τῷ πρώτῳ· ἀτὰρ αὖ τῷ δευτέρῳ - -, αὐτὰρ τῷ τριτάτῳ - -, τῷ δὲ τετάρτῳ - -, πέμπτῳ δὲ - φιάλην ἔθηκεν*, Il. 23, 265 sqq., opp. *ὕστατος*, ebd. 5, 703. Od. 9, 448. vgl. Od. 9, 14., od. *τελευταῖος*, Aesch. Ag. 314. *ἓν πρῶτον καὶ μέσον καὶ τελευταῖον κεφάλαιον παιδεία ἐστίν*, Anfang, Mittel u. Ende, d. i. Alles in Allem, Plut. mor. p. 5. D. *πρῶτος μετά τινα*, der Erste nach Jem.,

Il. 8, 289. πολὺ πρῶτος, bei weitem der Erste, Od. 9, 449. 17, 31.; mit d. Gen., πρῶτοι πάντων ἀνθρώπων, Hdt. 2, 2. τὰ πρῶτα τῶν ὀνομάτων, Plat. Crat. p. 421. D. u. sonst. τῇ πρώτῃ τῶν ἡμερέων, gleich den ersten Tag, Hdt. 7, 168. τὸν πρῶτον τοῦ χρόνου, in der ersten Zeit, anfangs, Xen. r. Lac. 1, 5. πρὸς πρώτην ἕω, beim frühen Morgen, gegen Tagesanbruch, Soph. OC. 477. περὶ πρώτην νύκτα, Poll. 1, 70. ἱερὰ καλὰ ἦν εὐθὺς ἐπὶ τοῦ πρώτου (sc. ἱερείου), gleich beim ersten Schlachtopfer, Xen. An. 4, 3, 9. vgl. 6, 3, 2. 8. ἐν πρώτοις εἰσφέρειν, διαγωνίσασθαι u. dgl., unter den Ersten, d. i. mit zuerst, Isae. p. 67, 29. 33. Luc. Paras. 49. Scyth. 3., dah. wie das lat. *imprimis, besonders, vor Allem*, ἃ παντὶ ἐν πρώτοις ἀνάγκη μανθάνειν, Plat. rep. 7. p. 522. C. — Die Griechen setzen zum Verbum sehr häufig das Adj., wo wir uns des Adv. bedienen, z. B. Νέστωρ πρῶτος κτύπον ἄϊε, Il. 10, 532., u. so allg. in Poes. u. Pros. b) πρῶτος ἀριθμός, *die Primzahl*, welche sich durch keinen Factor zerfällen lässt, opp. σύνθετος, Euclid. elem. 7, 13. πρῶτοι πρὸς ἀλλήλους ἀριθμοί, relative Primzahlen, Zahlen die ausser der Einheit keinen gemeinschaftlichen Theiler haben, ebd. c) zuweilen gebraucht der Grieche, wie es im Deutschen gewöhnlich ist, πρῶτος da, wo man streng genommen πρότερος erwartet, Il. 13, 502. 18, 92.; bei Hdt. u. Att. ist indessen dieser Gebrauch, namentlich wo πρῶτός τινος, *eher als etwas*, stehen soll (s. Wess. Hdt. 2, 2. 9, 27. Musgr. Soph. Ant. 1348. Schaef. Dion. H. comp. v. p. 228. Osann. u. Pinzg. zu Lycurg. 11, 7. Jacobs Ael. n. a. 8, 12.) sehr zweifelhaft, für die späte Gräcität aber wohl nicht in Abrede zu stellen, s. Bernh. Erathost. catast. 42. p. 122. u. zu Dion. P. p. 770. 3) dem Range, dem Werthe, der Würde nach: *der vorzüglichste, vornehmste, hauptsächlichste, angesehenste*, von Hom. u. Hes. an allgemein. μετὰ πρώτοισιν ἐών, Od. 6, 80. νομίσαντες πρῶτοι ἂν εἶναι, Thuc. 6, 28. οἱ δοκοῦντες πρῶτοι εἶναι, Xen. r. Lac. 14, 4. διαβάλλειν τοὺς πρώτους, id. An. 2, 6, 26.; auch im schlimmen Sinne, ἡγεμὼν καὶ πρῶτος καὶ βδελυρώτατος, Dem. p. 1263, 25. μοῖρα πρώτη, das vorzüglichste Loos, Glück, Soph. OC. 143., wo nach dem Zusammenhange *das höchste Missgeschick* od. *Unglück* zu verstehen ist. αἱ πρῶται πόλεις, die angesehensten Städte, Thuc. 2, 8. 4, 95. πολὺ πρῶτος, id. 8, 89. πολὺ πρ. καὶ ἄριστος, Plat. Polit. p. 303. B. πασῶν νικῶν πολὺ πρ. τὲ καὶ ἀρίστη, id. legg. 1. p. 626. E.; mit d. Gen., οἱ πρῶτοι στρατοῦ, Soph. Phil. 1305. vgl. Eur. Hec. 304. Ἑλλάδος πρῶτος χθονός, id. El. 21.; mit einem Casus der nähern Bestimmung, Il. 15, 643: νόον ἐν πρώτοισι Μυκηναίων ἐτέτυκτο, an Verstand unter den Ersten der M. πρῶτος ἀρετῇ, χρήμασι καὶ γένει, πλούτῳ καὶ δόξῃ, Soph. Phil. 1425. Thuc. 3, 65. Isocr. p. 353. A. πρῶτος ἐν συμφοραῖς βίου, Soph. OR. 33. — II) Subst., 1) τὸ πρῶτον, τὰ πρῶτα, der Anfang, ἐν τοῖς πρώτοις, Plat. conv. p. 221. D. τὸ πρῶτον τοῦ ἅρματος, τὰ πρῶτα τῆς Ἰλιάδος, id. Prot. p. 343. C. rep. 3. p. 392. E. 2) τὰ πρῶτα, sc. ἆθλα, a) der erste Kampfpreis, der erste Preis, die Krone, τὰ πρῶτα λαβών, Il. 23, 275. στρατοῦ τὰ πρ. ἀριστεύειν, Soph. Ai. 1300. vgl. 435. τὰ πρ. κρατύνειν δόρει, οἰωνῶν ὁδοῖς, id. OC. 1313. πρῶτα ἔχειν κυναγεσίας, Anth. 6, 118.; bes. τὰ πρῶτα φέρεσθαι, den ersten Preis davon tragen, Dio C. 42, 57. 44, 4., τῶν δυναστῶν, unter den Herrschern, id. 40, 2., ῥώμην, in der Stärke, an Stärke, Ael. n. a. 13, 17., auch τὰ πρῶτα (poet. πρῶτα) φέρειν, Anth. 8, 111, 2., γλώσσης τερπνῆς, ἀνδρείᾳ, in etw., ebd. app. 17. Liban. t. 4. p. 86, 2. Ἑλλήνων πρῶτα φέρων τέχνης, unter den Griechen den Preis in der Kunst davon tragen, Parrhas. b. Ath. 13. p. 543. D. b) der höchste Grad, die höchste Stufe, der Höhepunkt, τὰ πρῶτα τῆς λιμνῶ, τὰ πρῶτα τῆς ἐκεῖ μοχθηρίας, Ar. Ach. 743. Ran. 421. τὰ πρῶτα τῆς εὐδαιμονίας ἔχειν, Luc. Charid. 10. φρενῶν ἐς τὰ ἐμεωϋτοῦ πρῶτα οὔκω ἀνήκω, ich bin noch nicht auf den Höhepunkt meines Verstandes angelangt, ich habe noch nicht vollständig überlegt, Hdt. 7, 13. ἀνήκειν ἐς τὰ πρῶτα σωφροσύνης od. ἀξιώσει, Dio C. 38, 22. 73, 16. exc. p. 36, 44. ἐς τὰ πρῶτα τιμᾶσθαι, Thuc. 3, 39. 56.; auch von Pers., die Ersten, die Höchsten, der Adel, ὑμᾶς τῆς γῆς τὰ πρῶτ' ἔσεσθαι, Eur. Med. 917. τὰ πρῶτα τῶν Ἐρετριέων, Hdt. 6, 100. 9, 78. Luc. Tim. 35. 55., τῆς βουλῆς, Dio C. 36, 13. ὁ μηχανικὸν ὢν τὰ πρῶτα, der Ausbund, Luc. Hipp. 3. ῥήτορά σε ὑπὲρ τοὺς πάντας ἀποφανῶ ἀναμφιλέκτως τὰ πρῶτα καὶ μέσα καὶ τελευταῖα τῶν λέγειν ἐπιχειρούντων, Luc. praec. rhet. 15. c) bei den Philosophen: die ersten, einfachsten Urstoffe der Dinge, die Elemente, sonst στοιχεῖα od. ἀσύνθετα. — III) Adv. u. adverbiale Ausdrücke, 1) τὴν πρώτην, das erste Mal, zuerst, fürs Erste, anfangs, Hdt. 1, 153. 3, 134. Ar. Thesm. 662. Xen. mem. 3, 6, 10. Dem. p. 29, 1. 46, 15. Arist. pol. 3, 15. τήν γε πρώτην, Ael. n. a. 11, 10. Luc. Pisc. 39. Dem. enc. 20. Dio C. 43, 33. b) mit Praepp., ἀπὸ πρώτης, von Anfang an, von vorn herein, anfangs, Thuc. 1, 77. 7, 43. Antiph. p. 146, 4. Dio C. ἀπὸ τῆς πρώτης εὐθύς, Luc. conscr. h. 1. — κατὰ πρώτας, im Anfange, anfangs, Plat. Polit. p. 292. B. κατὰ πρώτας εὐθύς u. κατὰ τὴν πρώτην εὐθύς, Dio C. 52, 19. 62, 3.; mit d. Gen., κατὰ πρώτας τῶν ἐτῶν, id. 43, 46. — παρὰ πρώτην, beim ersten Male, Philostr. v. Ap. 1, 22. 2) πρῶτον, πρῶτα u. τὸ πρῶτον, τὰ πρῶτα, auch τοπρῶτον, ταπρῶτα geschr., a) πρῶτον, α) *zuerst, erstens*, anfangs, zuvörderst, fürs Erste, von Hom. an allg. in Poes. u. Pros. πρῶτόν τε καὶ ὕστατον, zuerst u. zuletzt, Hes. th. 34. πρῶτον ἁπάντων, zu allererst, Ar. Plut. 521. πρῶτον μέν – –, δεύτερον αὖ – –, τὸ τρίτον αὖ, Il. 6, 179 sqq. πρῶτον μέν – –, δεύτερον δέ, Xen. oec. 4, 15. πρ. μέν – –, ἔπειτα – –, ἔπειτα τὸ τρίτον, Plat. legg. 2. p. 669. A. πρ. μέν – –, ἔπειτα δεύτερον – –, ἔπειτα τρίτον, Aeschin. p. 1, 34.; gew. πρῶτον μέν – –, ἔπειτα, Xen. Plat. u. allg. πρ. μέν – –, ἔπειτα – –, ἔπειτα, Plat. Phaed. p. 89. A., seltener πρῶτον μέν – –, ἔπειτα δέ, Soph. OC. 632. El. 968. Xen. Cyr. 2, 1, 2. 23. An. 5, 6, 7. Hier. 11, 8. πρῶτον μέν – –, εἶτα, Plat. Phil. p. 15. B. Xen. An. 1, 3, 2., oder εἶτα δέ, Xen. An. 1, 2, 16. πρῶτον μέν – –, αὖ, Plat. legg. 11. p. 935. A. πρῶτον μέν – –, ἐπὶ δέ, Hdt. 7, 219., ἔτι δέ, id. Tim. p. 23. B. Lys. p. 101, 28., ἔτι δ' ἐκ τούτων, Eur. Med. 1101., ἔτι τοίνυν, Dem. p. 1097, 21.; häufig entspricht dem πρῶτον μέν nur δέ, Xen. Cyr. 6, 4, 18. 8, 3, 11. An. 1, 3, 4. 4, 5, 5. Plat. Phaed. p. 113. B. Phileb. p. 60. B. Dem. p. 123, 15. u. sonst; zuweilen fehlt aber die Andeutung

des Gegensatzes ganz, Aesch. Ag. 810. Xen. Cyr. 1, 2, 13. Plat. legg. 11. p. 933. B. Tim. p. 45. B. Dem. p. 78, 13. 600, 3. β) *das erste Mal*, ἐνταῦθα τὸν ἐγκέφαλον τοῦ φοίνικος πρῶτον ἔφαγον οἱ στρατιῶται, Xen. An. 2, 3, 16. γ) = πρότερον, Ael. n. a. 3, 14. πρῶτον συμμελετᾶν ἢ μελετᾶν μαθέτω, Anth. 12, 206. vgl. Heraclit. b. Clem. Al. strom. 5, 14, 105. οὐ πρῶτον πρὶν ἢ ἀπεκύησεν, Ael. v. h. 5, 18. vgl. oben I, 2. c. b) πρῶτα, α) *zuerst*, wie πρῶτον, Hom. Tragg. Xen. Plat.; mit d. Gen., ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα θεῶν, Od. 14, 158. 17, 155. πρῶτα μέν – –, ἔπειτα, Soph. Trach. 616. Ar. Plut. 728. Xen. Hell. 4, 1, 31. r. Ath. 1, 9., ἔπειτα δέ, Soph. Phil. 919. Xen. Hell. 7, 1, 7., εἶτα, Soph. El. 261. πρῶτα μέν – –, ἔπειτα – –, εἶτα, Eur. Med. 547. πρῶτα μέν – –, δὲ, Aesch. Prom. 447. Soph. Trach. 763. β) *zu früh*, ἦ τ' ἄρα καὶ σοὶ πρῶτα παραστήσεσθαι ἔμελλε Μοῖρ' ὀλοή, Od. 24, 28. c) τὸ πρῶτον, zuerst, fürs Erste, anfangs, das erste Mal, Il. 4, 267. 23, 324. Od. 23, 214. Pind. Pyth. 9, 74. Nem. 3, 85. Aesch. Ag. 1287. Soph. OC. 467. Xen. Cyr. 8, 3, 1. u. oft; auch getrennt τὸ μὲν οὖν πρῶτον, Plat. Prot. p. 333. D. vgl. Xen. Cyr. 1, 5, 2. 7, 2, 19. τὸ πρῶτον –, μετὰ ταῦτα –, πάλιν –, αὖθις –, μετὰ ταῦτα, Dem. p. 12, 27. Eben so d) τὰ πρῶτα, Il. 1, 6. 17, 612. Od. 1, 257. u. sonst, Xen. oec. 7, 4. πόντῳ μὲν τὰ πρῶτα –, αὐτὰρ ἔπειτα, Il. 4, 424. τὰ πρῶτα μέν – –, δὲ, Aesch. Pers. 412. Luc. conscr. h. 1. τὰ πρῶτα – –, τέλος δέ, Soph. fr. 162, 4 D. e) häufig steht πρῶτον, πρῶτα, τὸ πρῶτον u. τὰ πρῶτα nach relativen Partikeln u. entspricht unserm *erst* in der Verb. *wenn erst, sobald erst*, u. dem lat. *primum* in *quum primum, ubi primum*: ἐπεὶ πρῶτον, Od. 13, 133. ἐπεὶ πρῶτα, ebd. 228. 17, 573. ἐπεί κε πρῶτα, Od. 11, 221. ἐπεὶ τὸ πρῶτον oder τὰ πρῶτα, Od. 14, 467. Il. 12, 420. ἐπὴν τὰ πρῶτα, Il. 6, 489. Od. 8, 553. ἐπειδὴ πρῶτα, Il. 19, 9. Od. 3, 183., τὸ πρῶτον, Od. 4, 13. ὁππότε κε πρῶτον, Od. 11, 106. 12, 158. εὖτ' ἂν πρῶτον, Hes. op. 600. ὅπως τις πρῶτα γένοιτο, id. th. 156. ὡς τὸ πρῶτον, Xen. An. 7, 8, 14. ὅτε πρῶτον, ὅταν πρῶτον, Dem. p. 274, 30. Plat. Lys. p. 211. B. ἐὰν μάθω γε πρῶτον, Plat. rep. 1. p. 338. C. ἦν πρῶτον, Ar. Eccl. 1017. πρὶν ἂν – πρῶτον, Ar. Eccl. 1017. vgl. Soph. Ai. 110. Auch mit einem Relativpronomen: ὅντινα πρῶτον ἀποσφήλωσιν ἄελλαι, wenn nur erst od. wenn nur einmal Stürme u. s. w., Od. 3, 320. vgl. 10, 328. Auch gehört hierher οὐ νῦν πρῶτον, ἀλλὰ καὶ πάλαι, nicht *jetzt erst*, Soph. Phil. 966. — 3) πρώτως, = πρῶτον, Arist. eth. 8, 5. Pol. 10, 11, 16. u. öft., Dion. H. Isae. jud. 6. ep. ad Amm. 1, 1. Luc. Charid. 19. Lob. Phryn. p. 311. u. Spät., nach Hermanns Vermuthung schon bei Ar. Nub. 519. u. nach Thom. M. p. 284, 18 R. u. Ammon. p. 119. schon bei Plato in der Verb. πρώτως ἔχειν = πρωτεύειν, opp. ὑστέρως ἔχειν.

πρωτέρω, Adv. von πρότερος, s. πρότερος, A. II, 2.

πρωτέρωθε, vor einem Vocal πρωτέρωθεν, Adv. von πρότερος, von früher her, von vorn her, Et. M. p. 385, 49. Bekk. An. p. 1415.

πρωτέρως, Adv. von πρότερος, s. πρότερος, A. II, 3.

πρωτέρωσε, Adv. von πρότερος, nach vorn hin, vorwärts, h. Hom. 32, 10. Nicaen. b. Parthen. 11, 2. Ap. Rh. 1, 306. Dion. P. 478. 580. πρ. κελεύθου, Ap. Rh. 1, 1241.

πρωτετᾰμένως, Adv. part. pf. pass. von πρωτείνω, ausgespannt, ausgestreckt, Hesych.

πρωτευχω, (τεύχω) vorher verfertigen, machen, thun. Pf. pass. inf. πρωτετύχθαι, vorher geschehn seyn, vergangen od. vorüber seyn, Il. 16, 60. 18, 112. 19, 65. — Das Act., Tzetz. anteh. 380.

πρωτεχνολογέω, (τεχνολογέω) in eine Kunst od. Wissenschaft od. in die Vorträge darüber einleiten, die Vorkenntnisse dazu geben, Alex. Aphr. zu Arist. top. 8. Nicom. arithm. p. 92, 15. 112, 7. 114, 17. Walz rhett. t. 7. p. 551. Greg. Naz. Dav.

πρωτεχνολόγημα, ατος, τὸ, Einleitung in eine Kunst od. Wissenschaft, Favorin. b. Suid. s. v. Αἰθίοψ.

πρωτήθη, ἡ, (τήθη) Urgrossmutter, Dio C. 59, 2. Poll. 3, 18.

πρωτήθυς, υος, ἡ, kom. Wort zur Bezeichnung eines sehr alten Weibes, die noch vor der Tethys geboren ist, mit Anspielung auf πρωτήθη, Cratin. in Bekk. An. p. 59, 25.

πρωτήκω, (τήκω) vorher schmelzen, στέαρ, Hippiatr. p. 122, 25.

πρωτηρέω, (τηρέω) vorher beachten, Euseb. dem. ev. p. 369. C. 441. A.

πρωτί, alte, bes. epische Form st. πρός, vgl. ποτί u. πορτί.

πρωτιάπτω, dor. st. προσάπτω, w. s.

Πρωτιάων, ονος, ὁ, ein Troer, Il. 15, 455. [⏑⏑–⏑–]

πρωτιβάλλω, dor. st. προσβάλλω, w. s.

πρωτιειλέω, dor. st. προσειλέω, w. s.

πρωτιείπω, dor. st. προσείπω, s. προσεῖπον.

πρωτιθᾰσεύω, (τιθασεύω) vorher zähmen, Olympiod. Plat. Alc. p. 87.

πρότῐθεν, ep. statt προετίθεσαν, s. προτίθημι.

προτίθημι, f. θήσω, aor. προὔθηκα, Il. 24, 409. Att.; auch findet sich noch die alte Stammform προθέω (w. s.) in der 3 plur. προθέουσιν, (τίθημι) I) *vorsetzen*, vorstellen, 1) eig., τραπέζας νίζον καὶ πρότιθεν (ep. 3 plur. impf. st. προετίθεσαν), Od. 1, 112. nach Herod. (vulg. προτίθεντο); bes. zum Verzehren, πρ. τινὰ κυσίν, Jem. den Hunden zum Frasse *vorwerfen*, Il. 24, 409., τινὰ θηρσὶν ἁρπαγήν, Eur. El. 896. πρ. βοῦν, Hes. th. 537. δαῖτα od. δεῖπνον πρ. τινί, Hdt. 1, 207. Soph. Ai. 1303. Ant. 775. Eur. Alc. 752., ῥάκη βαιὰ καί τι βορᾶς ἐπωφέλημά τινι, hinwerfen, mitgeben, Soph. Phil. 274. Im Med., ἀναμίξαντες πάντα τὰ κρέα δαῖτα προτιθέαται (ion. 3 plur. st. προτίθενται), Hdt. 4, 26. κλίνας καὶ τραπέζας προθέσθαι, sich vorsetzen, d. i. aufstellen, Plut. mor. p. 69. E. b) darreichen, ξείνια τῷ στρατῷ, Hdt. 7, 29., σποδόν τινι, überbringen, Soph. El. 1198. πρ. τινὰ ταφεῦσιν, überliefern, überlassen, ebd. 1487. c) preisgeben, aussetzen, τινά, Soph. Phil. 268. Hdt. 1, 112. θανάτῳ προτεθείς, Eur. Phoen. 810. d) feststellen, festsetzen, ἐς ἑβδομήκοντα ἔτεα οὖρον τῆς ζόης ἀνθρώπῳ πρ., Hdt. 1, 32., u. im Med., οὖρον προθέμενος ἑνταυτόν, ebd. 74. προτίθημι σκοπὸν ἐν τῷ ζῆν, ein Ziel vorstekken, Pol. 7, 8, 9., im Med., πρ. σκοπόν, sich ein Ziel vorstecken, mit dem Inf., Plut. comp. Dion. 3. ἑαυτῷ προτιθέναι νόμον, sich selber ein Gesetz stellen od. geben, Eur. Hipp. 1046. e)

aufstellen, hinstellen, *παραδείγματα ταῦτα*, Plat. Soph. p. 226. C.; bes. einen Preis *aussetzen*, *ἆθλα*, Xen. Cyr. 1, 6, 18. *προὐτίθην ἐγὼ ἆθλον Ἕλλησιν δορός*, Eur. Hel. 42. *στέφανον τῶν ἀγώνων πρ. τινί*, Thuc. 2, 46. *στέφανον πρ. σοφίας*, Philostr. her. p. 690.; aber auch eine Strafe ansetzen, androhen, *θάνατον ζημίαν*, Thuc. 3, 44. (v. L. *προσθεῖσι*, vgl. *προστίθημι*, A, 1. b. *β*. S. 1226. a.), *βάσανόν τινι*, Pol. 15, 27, 7. *οἱ νόμοι πρ. τὰ ἔσχατα ἐπιτίμια*, Dem. p. 918, 4. *πρ. αἵρεσιν*, die Wahl lassen, anbieten, Plat. Theaet. p. 196. C., u. im Med., *προτίθεσθαι αἵρεσιν*, sich die Wahl lassen, wählen können, id. legg. 9. p. 858. A. f) *πρ. ἀγῶνα*, einen Kampf, einen Wettkampf *anstellen* od. anstellen lassen, dazu auffordern, Luc. Anach. 8., von Schauspielern, Plut. Cleom. 12.; bildl. *ἄμιλλαν* od. *ἀγῶνα λόγων* (*ἔργων*, *ῥώμης*, *γνώμης*) *πρ.*, Eur. Med. 546. Thuc. 3, 67. Isocr. p. 50. A., *ἀγῶνα πονηρίας*, *ἀγῶνα ἀργυρικόν*, Plat. Phaed. p. 90. B. Timae. b. Ath. 12. p. 522. D. *πρ. τοῖσι ἀπογόνοισι ἀέθλους τοιούσδε*, solche Proben mit ihnen anstellen, ihnen solche Kämpfe in Aussicht stellen, Hdt. 7, 197. 2) *öffentlich aussetzen* od. *ausstellen*, *aufstellen*, um es sehen zu lassen, *πλῆθος μαχαιριδίων καὶ κάτοπτρα μεγάλα*, Luc. adv. ind. 29., u. im Med., *ποτήρια ἀργύρεά τε καὶ χρύσεα προτίθεσθαι*, seine Becher, Hdt. 3, 148.; bes. zum Verkauf ausstellen, *τὴν ἀρετὴν ὤνιον ὥσπερ ἐξ ἀγορᾶς προτιθείς*, Luc. Nigr. 25. *ἀγορὰν πρ.*, Markt halten, feil bieten, id. bis acc. 4. Hdn. 6, 6, 3.; zur Verehrung aus- od. aufstellen, *πρ. τὰς εἰκόνας Μαξίμου καὶ Βαλβίνου*, Hdn. 6, 6, 2.; eine Leiche ausstellen, *τρεῖς ἡμέρας προτιθέασι τὸν νεκρόν*, Hdt. 5, 8. Hdn. 4, 2, 2.; häufiger im Med., Eur. Alc. 664. Suppl. 53. Ar. Lys. 611. Lys. p. 121, 35. Plat. Phaed. p. 115. E. Dem. p. 1071, 1. Luc. luct. 11. Dio C. 45, 35., *τὰ ὀστᾶ τῶν ἀπογενομένων*, Thuc. 2, 34. b) öffentlich ausstellen, d. i. anordnen, bekannt machen, ankündigen, ausschreiben u. dgl. *προὔθεσαν οἱ πρυτάνεις ἐκκλησίαν περί τινος*, Luc. necyom. 19. Schoemann comit. p. 104. *βουλὴν πρ.*, eine Sitzung, eine Conferenz, eine Senatssitzung ausschreiben, ankündigen, dazu einladen, Plut. Cam. 32., *περί τινος*, Diod. 18, 25., *εἴτε - εἴτε*, darüber ob -, oder ob, Dion. H. ant. 6, 15. *βουλὴν πρ. τοῖς φίλοις*, die Fr. zu einer Sitzung einladen, Plut. Galb. 4. — Im Med., *πένθος μέγα προεθήκαντο*, öffentliche Trauer anordnen, sich in öffentliche Trauer werfen, Hdt. 6, 21. *πρ. σύγκλητον γερόντων λέσχην*, für sich eine Versammlung der Greise berufen, um ihnen etwas anzukündigen, Herm. Soph. Ant. 160. c) *πρ. νόμον*, ein Gesetz vorschlagen od. öffentlich ankündigen, *legem promulgare*, Plut. Cam. 11. *πρ. διάγραμμα*, öffentlich bekannt machen, mit dem Inf., id. Cic. 32., *διάταγμα*, Hdn. 7, 12, 2. *πρ. τὰ πρὸς τὸν δῆμον τοῦ Γορδιανοῦ γράμματα*, ebd. 6, 9. *πρ. χρόνους*, eine Frist bestimmen, Thuc. 5, 35. d) *πρ. ψῆφον*, eine Abstimmung beantragen, auf einen Beschluss antragen, *ψῆφος περὶ ἀνδραποδισμοῦ προτεθεῖσα*, Dem. p. 361, 27. *πρ. κρίσιν τινί*, Jem. mit einer Klage bedrohen, auch: Jem. belangen, verklagen, Diod. 14, 13. 18, 66. Plut. Agis 11. Mar. 10. Cat. min. 16. 3) vortragen, vorbringen, auf die Tagesordnung bringen, zur Sprache bringen, zur Besprechung vorlegen, *πρ. πρῆγμα ἐς μέσον σφίσι*, Hdt. 1, 206. *πρ. λόγον*, id. 8, 59., *λόγον εἰς ἐκκλησίαν*, Aeschin. p. 36, 28., *λόγον περί τινος*, Xen. mem. 4, 2, 3., *γνώμην*, Plut. Cat. min. 22., *διαγνώμην περί τινος*, *γνώμην ὑπέρ τινος*, Thuc. 3, 42. Plut. Brut. 19. *πρ. γνώμας Ἀθηναίοις*, von den Prytanen, Thuc. 6, 14., *γνώμην τῷ δήμῳ*, vom Volkstribunen, Plut. Ti. Gr. 14. *οἱ πρυτάνεις πρ. περί τινος*, Isocr. p. 162. A.; mit dem Inf., *πρ. περί τινος λέγειν*, Thuc. 3, 38., *περί τινος γνώμην ἀποφαίνεσθαι*, Dem. p. 169, 11. *ἡ πόλις πρ. σκοπεῖν τι*, Dem. p. 317, 7. *ὅταν περὶ πραγμάτων προτεθῇ σκοπεῖν*, wenn es vorliegt darüber zu berathen, id. Olynth. 3, 18. vgl. Phil. 1, 1., welche Fälle auch zu Bdtg 4 gezogen werden können: wenn die Aufgabe vorliegt, wenn es geboten ist. — Med., etw. von sich vorbringen od. ankündigen, *ἔχθραν τινί*, Jmdm Feindschaft ankündigen, erklären, Thuc. 8, 55., wo Krüger nach Hdt. 7, 229. (vgl. 4, 65., obschon an beiden Stellen sich die v. L. *προσ*. findet) *πρόσθοιτο* vorschlägt. 4) etw. vorbringen, d. i. als Aufgabe oder als Pflicht hinstellen, es zur Pflicht machen, aufgeben, anbefehlen, gebieten, *οὔπω τοιοῦτον προὔθηκεν Εὐρυσθεὺς ἐμοί*, Soph. Trach. 1049. *πρ. τινί* mit dem Inf., *νεωτέρῳ τοῦτο βαστάζειν πρόθες*, Soph. Ant. 216. Hdt. 3, 38. 9, 27. — Med., a) sich etw. zur Aufgabe machen, sich vornehmen, *τί*, Plat. Phaedr. p. 259. D. Polyb. 6, 12, 8., mit dem Inf., Plat. rep. 1. p. 352. D. legg. 1. p. 638. C. Polyb. 8, 13, 3. 11, 7, 3. *πρ. καὶ ἐπιβάλλειν* (od. *ἐπιβάλλεσθαι*), Arr. Epict. 1, 4, 14. 2, 17, 36. 4, 1, 74. *πρ. ἀνδραγαθίαν*, sich Tapferkeit zur Aufgabe machen, sich vornehmen tapfer zu seyn, Thuc. 2, 42. 3, 64. *πρ. εὐλάβειάν τινος*, Vorsorge tragen für Jem., Soph. El. 1334.; hierher gehört auch die Wendung *πρ. τινὰ ἐν οἴκτῳ*, sich Jem. in seinem Mitleid zur Aufgabe machen, d. i. ihn bemitleiden, Aesch. Prom. 239. b) Jmdm den Vorschlag machen, *πρ. πρός τινα* mit dem Inf., Plat. Rom. 5. II) voraussetzen, voranstellen, voranschicken, daversetzen, *τὸ μὴ καὶ τὸ οὐ προτιθέμενα*, Plat. Soph. p. 257. B. *προοίμιον πρ. τινί*, id. legg. 4. p. 723. C. — Med., *τὸν ὑπὲρ τῆς Ῥωμαίων πολιτείας λόγον προθέσθαι*, vorausschicken, Pol. 3, 118, 11. *προθέσθαι τοὺς γροσφομάχους*, voranstellen, vorangehen lassen, id. 1, 33, 9. 2) met., voranstellen, vorziehen, *τί τινος*, z. B. *πολλοὶ δικαίων τὰ ἐπιεικέστερα προτιθέασι*, Hdt. 3, 53. Thuc. 1, 76. 3, 39. 84., *ἡμᾶς χρημάτων*, Eur. Med. 963., *ἑαυτὸν τῶν ἄλλων*, Luc. Hermot. 53.; auch *ἡδονὴν ἀντὶ τοῦ καλοῦ*, Eur. Hipp. 381. Eben so im Med., *πάρος τοὐμοῦ πόθου προὔθεντο τὴν τυραννίδα*, Soph. OC. 419. 3) vorhalten, *πέπλον ὀμμάτων*, Eur. Iph. A. 1550., im Med., sich (*sibi*) vorhalten, *πέπλον ὀμμάτων*, id. Iph. T. 1218. b) met., vorhalten, vormachen, vorschützen, vorwenden, *αἰτίαν*, Soph. Ai. 1051., *ἐλπίδα*, Thuc. 3, 40. nach Krüger (vulg. *προσθεῖναι*); im Med., *προσθεμενοι τὰς αἰτίας ἐν τῷ δόγματι*, ihre Gründe vorhaltend, angebend, auseinandersetzend, Pol. 4, 25, 6. *προθέμενος ὡς περὶ βασιλέως εὐφυεστάτου γεγονότος*, indem er etwas wie von einem trefflichen Könige vorspiegelt, indem er verheisst von einem trefflichen K. sprechen zu wollen, id. 8, 13, 1.; etw. vorhalten, um Jem. damit zu gewinnen, vorstellen, zu Gemüthe führen, aufmerksam auf etw. machen, *προθέμενοι τὴν συγγένειαν*, id. 2, 19, 1. 3, 62, 1. III) vorwärts setzen, *βραδύπουν ἥλιον ἄρθρων*, Eur. Hel. 67.

προτίκτω, (τίκτω, irr.) vorher, voraus gebären, Hipp. p. 262, 16.

προτίλλω, (τίλλω) vorher od. vorn rupfen, ausrupfen, Gloss.

προτιμάσσω, dor. st. προσμάσσω, w. s.

προτιμάω, (τιμάω) vor Andern ehren, mehr als Andere od. etwas Anderes ehren, vorziehn, τινά od. τί τινος, Plat. legg. 11. p. 913. B. ep. 7. p. 351. C. Antiph. p. 117, 4. Plut. Num. 19. comp. Lyc. 1. Luc. merc. cond. 17. d. mort. 24, 1.; mit Praepp., πρ. τινά od. τὶ ἀντί τινος, Plat. Lys. p. 219. D., πρό τινος, Xen. Hell. 7, 1, 38. Plat. legg. 5. p. 227. D., auch πλέον τινός, Xen. An. 1, 4, 14 (wo das Fut. med. προτιμήσεσθαι in pass. Bdtg gebraucht ist). Plat. legg. 6. p. 777. D., μᾶλλον ἤ, ebd. 10. p. 887. B. τοσούτῳ μᾶλλον προτετίμηται τὸ κάλλος παρ' ἐκείνοις ἢ παρ' ἡμῖν, Isocr. p. 218. A.; mit dem blossen Acc., τὴν αὐτονομίαν οὐ πρ., nicht besonders hochhalten, Thuc. 8, 64. vgl. Arist. eth. 1, 4. Pol. 3, 58, 9. προτιμηθῆναι μάλιστα τῶν Ἑλλήνων, Xen. An. 1, 6, 5.; mit dem Inf., προτιμᾷ μὴ κακὴ πεφυκέναι, Soph. Trach. 722. πολλοῦ πρ. ξεῖνος γενέσθαι, es weit vorziehn, Hdt. 3, 21. πρ. μεγάλων χρημάτων mit dem Acc. c. Inf., id. 1, 86., mit ἤ, id. 2, 37., mit μᾶλλον ἤ, Plat. Eryx. p. 393. C. Auch im Med., τὸν δ' οὐδ' ἂν ἡμιναίου προτιμησαίμην, Xen. mem. 2, 5, 3. 2) mehr worauf achten od. Rücksicht nehmen, sich sehr darum kümmern, οὐ προτιμῶν, ohne sich darum zu kümmern, Aesch. Ag. 1415. οὐ πρ. τὶ, πρ. οὐδέν, sich gar nicht kümmern, id. Eum. 739. Ar. Ran. 638. Dem. p. 80, 22. οὐ od. οὐδὲν πρ. τινός, sich gar nicht um Jem. od. etw. bekümmern, Aesch. Ag. 1672. Eur. Alc. 765. Ar. Plut. 884.; mit dem Part., προτιμῶ τι τυπτόμενος, Ar. Ran. 638.; mit folg. ὅπως u. Ind. fut., id. Ach. 27.; mit dem Inf., nicht daran denken etw. zu thun, Eur. Med. 343. vgl. Hipp. 48. Dav.

προτίμησις, εως, ἡ, das Ehren od. Schätzen vor Andern, der Vorzug, das Vorziehen, ἀριστοκρατίας, Thuc. 3, 82. τὸ κατὰ προτίμησιν λεγόμενον od. σχῆμα, die Redefigur, da man nach einer Rangordnung die Redeglieder folgen lässt und das Wichtigere jedesmal voranstellt, Walz rhett. t. 3. p. 708. 8. p. 634. αἱ προτιμήσεις, Poll. 8, 140. [τῑ]

προτῑμητέος, α, ον, Adj. verb. von προτιμάω, vorzuziehn, πρ. ἡ τέχνη, Luc. Jup. tr. 7.; mit d. Gen., Plat. legg. 5. p. 726. A. Luc. Jup. tr. 11. Neutr. προτιμητέον, man muss vorziehn, mit dem Inf., Plat. Criti. p. 109. A.

προτῑμητικός, ή, όν, zum Vorzug od. Vorrang gehörig, dazu beitragend, vorzuziehn geneigt, Schol. Ar. Lys. 85.

προτῑμία, ἡ, (πρότιμος) grössere Ehre, Vorzug, Max. Tyr. diss. 1, 5.

προτίμιον, τὸ, wie ἀρραβών, Handgeld, s. προνόμιον, 3. [τῑ]

πρότῑμος, ον, (τιμή) vor Andern geehrt, mehr als Andere geehrt oder geschätzt, mehr werth, vorgezogen, vorzüglich, λίθοι, Plat. legg. 12. p. 947. D. (wo Andere aus Poll. 9, 49. u. Suid. πολυτίμων herstellen.) προτιμότερος, α, ον, κροκόδειλοι, τέχνη, Ael. n. a. 8, 4. Luc. Jup. tr. 7.; mit d. Gen., τό περ ἔστι πρότιμον ῥώμης, Xenophan. b. Ath. 10. p. 414. B. προτιμότερον ἠγεῖτο τῶν χρημάτων, Plat. Eryx. p. 393. D. vgl. Ael. n. a. 8, 4. Luc. d. d. 5, 3. Dio C. 47, 31. 2) Propr., ὁ Πρότιμος, gr. Männern., Inscr.

προτιμῡθέομαι, dor. st. προσμυθέομαι, w. s.

προτῑμωρέω, (τιμωρέω) vorher oder zuerst beistehn, τινί, Thuc. 1, 74. — Med., vorher bestrafen od. sich rächen an Einem, τὸν λυπήσαντα ἐβούλοντο πρότερον προτιμωρήσεσθαι, id. 6, 57. πλημμελεῖς πρ., Eus. laud. Const. p. 623. D.

προτίοπτος, ον, dor. st. πρόσοπτος, w. s.

προτιόσσομαι, ep. defect. Depon., (ὄσσομαι) hinsehn, hinblicken auf Einen, τινά, Od. 7, 31. 23, 365. 2) im Geiste od. mit dem Geiste hinblicken, dah. voraussehn, ahnden, bes. etwas Schlimmes, κραδίη, θυμὸς προτιόσσετό μοι θάνατον od. ὄλεθρον, Od. 5, 389. 14, 219. πρ. κακὴν ἄτην, Ap. Rh. 2, 889. vgl. Anth. 8, 183.; mit dem Inf., Ap. Rh. 1, 895. 3) überh. sehn, erkennen, ἦ σ' εὖ γιγνώσκων προτιόσσομαι, weil ich dich wohl kenne, sehe ich dich, nämlich ganz so wie ich dich immer gekannt habe, Il. 22, 356. Andre nehmen das Praes. für das Impf.: ich vermuthete es, sah es voraus, weil ich dich wohl kenne.

προτιπίπτω, dor. st. προσπίπτω, w. s.

προτιπτύσσομαι, dor. st. προσπτύσσομαι, w. s.

προτῑταίνω, (τιταίνω) vorstrecken, χεῖρα, Paul. Sil. soph. 225.

προτῑτρώσκω, (τιτρώσκω) vorher verwunden, Gal. t. 18, 1. p. 86, 8.

προτῑτύσκω, (τιτύσκω, irr.) vorher bereiten, vorbereiten, δαῖτα, Welcker syll. 183, 24. p. 230.

προτίω, (τίω, irr.) vor Andern oder mehr ehren, τι, Aesch. Ag. 789. Eum. 545. τάφου τὸν μὲν προτίσας, den Einen der Ehre des Begräbnisses vor dem Andern würdig achtend, Soph. Ant. 22. [—τῖω, —τῖσω]

πρότμησις, εως, ἡ, (προτέμνω) der Abschnitt oder Einschnitt in der Gestalt des Menschen über den Hüften, die Taille, dah. die Gegend um die Lenden u. den Nabel, Il. 11, 424. Qu. Sm. 6, 374.

προτολμάω, (τολμάω) vorher wagen, vorher auf kühne od. freche Weise ausführen, ἐν Κερκύρᾳ τὰ πολλὰ αὐτῶν προετολμήθη, Thuc. 3, 84. τὰ προτετολμημένα, Hdn. 6, 7, 24. Greg. Nyss. τὰ προτολμηθέντα, Dio C. 47, 4.

προτομή, ἡ, (προτέμνω) das Gesicht des Thieres, wofür von Menschen πρόσωπον gebraucht wird, sowohl im Plur. als Sing., ζῴων, θηρίων προτομαί, Diod. 5, 35. Plut. mor. p. 380. A. πρ. λύκου, κριοῦ, Diod., γλαύκου, γρυπός, Antiphan. b. Ath. 7. p. 295. F. Corp. inscr. n. 139, 11., Κερβέρου, Γοργοῦς, Diod. 1, 96. Anth. Pl. 147, 3.; auch vom Thiergesicht am Vordertheil des Schiffes, am Sturmbocke, Anth. 7, 215. Suid. s. v.; auch von dem zu einem Menschengesicht umgestalteten Thiergesicht, κάπρος χρύσεος εἰς ἀνθρώπου προτομὴν ἠσκημένος, Plut. mor. p. 1161. E.

προτονίζω, mit den προτόνοις aufziehn, λαίφεα, Anth. 10, 2.

προτόνιον, τὸ, ein priesterliches Kleid, Poll. 10, 191. Phot. p. 465, 2.

πρότονος, ὁ, (προτείνω) ein Schiffstau, das von der Spitze des Mastes nach dem Vordertheil u. dem Hintertheil zu gespannt war, und den Mastbaum aufzurichten, niederzulassen und festzubinden diente, im Plur., Od. 12, 409. 2, 425. 15, 290. Il. 1, 434. Ap. Rh. 1, 564. 1204. Eur. Hec. 114. Iph. T. 1134. Anth. app. 283. Später ging das Tau nur vom Mastkorb nach

dem Vordertheil, *das Stag*, dah. der Sing., *ο πρότονος*, Aesch. Ag. 897. Luc. navig. 5. Jup. trag. 47. Anth. 5, 204, 4. Vgl. Grashof das Schiff bei Homer S. 23 fg. Boeckh Urk. über das Seew. S. 147. 157. Ursprünglich Adj., wozu *κάλως* zu ergänzen ist. Der Plur. *τὰ πρότονα* steht im Et. Gud. p. 483, 13.

προιοῦ, st. *πρὸ τοῦ*, u. dieses st. *πρὸ τούτου*, vor dem, vor diesem, vorher, vormals, Hdt. u. Att., s. *ὁ, ἡ, τὸ*, A. III, 5. b. S. 394. b.

προτρἄγῳδέω, (*τραγῳδέω*) vorher ein Trauerspiel geben. 2) met., vorher sich tragisch gebehrden, grosses Aufheben oder Aufsehn wovon machen, Schol. Eur. Hipp. 601. Greg. Nyss.

προτρεπτικός, ή, όν, 1) vorwärts wendend, vortreibend, *ἔδεσμα γάλακτος προτρεπτικόν*, Geopon. 12, 13, 2. 2) met., erweckend, ermunternd, aufregend, *σοφία*, Plat. Euthyd. p. 278. C., *χαρακτήρ*, Arr. Epict. 3, 23, 33., *στάσις*, Rhett.; bes. *πρ. λόγος*, Aufmunterungsrede, Aufmunterungsschrift, Plat. Isocr. u. a.; auch von Pers., Arr. Epict. 2, 26, 4. Poll. 4, 39. Superl., *κήρυγμα προτρεπτικώτατον πρὸς ἀρετήν*, Aeschin. p. 75, 30. — Adv. *—κῶς*, Luc. somn. 3. Clem. Al., von

προτρέπω, f. *ψω*, (*τρέπω*) 1) vorwärts wenden, vorwärts kehren, *οὖρα, τὸν χυμόν*, hervorrufen, hervortreiben, Galen.; met., *πρ. τινὰ ἀνάγκη τῇδε*, in diese Nothwendigkeit versetzen, dazu zwingen, Soph. El. 1193. *πρ. τινά* mit dem Inf., antreiben, zwingen, id. Ant. 270. — Med., a) sich vorwärts wenden, sich wohinwenden, sich vorwärts begeben, hingehen, *ἐπὶ νηῶν*, Il. 5, 700., *ἄψ ἐπὶ γαῖαν ἀπ' οὐρανόθεν*, Od. 11, 18. 12, 381.; met., *ἄχεϊ προτραπέσθαι*, sich zur Trauer hinwenden, sich der Trauer hingeben od. überlassen, Il. 6, 336. b) trans., *πρ. τινά*, Jem. zu seiner Meinung bringen, *τί*, in Bezug auf etwas, Hdt. 1, 31. 2) überh., antreiben, anreizen, ermuntern, auffordern, veranlassen, *σοὶ ἐπισκήπτω καὶ προτρέψομαι*, Soph. OR. 1446. *πρ. τινά*, opp. *κωλύειν*, Arist. eth. 3, 7., *ἵππους*, Poll. 1, 214. *πρ. τινὰ ἐπὶ φιλοσοφίαν, ἐπ' ἐλευθερίαν*, Plat. Euthyd. p. 307. A. legg. 3. p. 699. E. Isocr. p. 38. D. 206. D., *ἐπὶ τὰς ἀδικίας*, id. p. 149. A., *πρός τι*, Plat. Phaed. p. 89. A. Isocr. p. 29. A., *εἴς τι*, Xen. hipparch. 1, 26. Plat. legg. 9. p. 863. E. Euthyd. p. 274. E. Prot. p. 348. C. u. a.; mit dem Inf., id. conv. p. 181. A. Isocr. p. 35. D. 117. B. Dem. p. 18, 19., *ὥστε πειρᾶσθαι*, Thuc. 8, 63. — Eben so im Med., *προτρέπεσθαί τινα ἐπ' ἀρετήν*, Xen. mem. 1, 4, 1., *τὰ τῶν νέων ζηλώματα ἐπ' ἀρετήν*, Aeschin. p. 27, 13. *πρ. τινὰ εἴς τι*, Xen. Cyr. 2, 2, 14., *πρός τι*, Plat. legg. 4. p. 711. B. Plut. mor. p. 148. F. *πρ. τινά τι*, Jem. zu etw., Artem. 2, 70.; mit dem Inf., Aesch. Prom. 990. Soph. OR. 358. Plat. rep. 13. p. 363. C. legg. 9. p. 871. B. Arist. eth. 10, 1, 4.

προτρέφω, (*τρέφω*, irr.) vorher nähren, füttern, zu essen geben, Alex. Trall. 8. p. 464.

προτρέχω, f. *—δρἄμοῦμαι*, aor. *προὔδρᾰμον*, (*τρέχω*, irr.) vorlaufen, voranlaufen, Xen. An. 1, 5, 2. Antiph. p. 122, 1., *ἀπὸ τοῦ δένδρου δύο βήματα*, Xen. An. 4, 7, 10. *πρ. τινός*, zuvorlaufen, zuvorkommen, ebd. 5, 2, 4.; auch von Schiffen, Ath. 12. p. 535. D.; met., *πολλοῖς ἡ γλῶττα πρ. τῆς διανοίας*, Isocr. p. 11. A. *τὰ κοπριζόμενα πρ. τῶν ἀκόπρων*, kommen eher, brechen eher aus, Theophr. h. pl. 8, 7, 7.

προτριᾰκάς, άδος, ἡ, der 29. Tag des Monats, Corp. inscr. t. 1. no. 1562, 1.

προτρίβω, (*τρίβω*) vorher reiben, Hipp. p. 652, 12. Diosc. 1, 129. [*ῐ*]

πρότρῐτα, Adv., (*τρίτος*) drei Tage zuvor, Thuc. 2, 34. Theophr. c. pl. 3, 6, 1. Aristid. u. Spät. Vgl. *πρόπεμπτα*.

προτροπάδην, dor. *προτροπάδαν*, Adv., (*προτρέπω*) vorwärts gewendet, das Gesicht stracks vorwärts gekehrt, bes. von eiliger, unaufhaltsamer Flucht, *πρ. φοβέοντο*, sie flohn immer vorwärts, ohne sich umzusehn, Il. 16, 304. *πρ. σπεύδειν*, Pind. Pyth. 4, 167., *ὀρούειν*, Orph. lith. 145., *φεύγειν*, ebd. 64. Xen. mem. 1, 3, 13. Plat. conv. p. 221. C. Pol. 2, 69, 10., *φέρεσθαι*, Pol. 12, 3, 4., *ὥσασθαι*, in unaufhaltsame Flucht treiben, Plut. Ages. 18., *ἐλαύνειν*, Themist. [*ᾰ̆δ*]

προτροπή, ή, (*προτρέπω*) Ermunterung, Aufmunterung, Antrieb, Beweggrund, Tim. Locr. p. 103. E. Plut. u. Spät., opp. *ἀποτροπή*, Arist. rhet. 1, 5. *πρ. πρός τι*, Plat. legg. 11. p. 920. B. Polyb. 9, 10, 10., *ἐπί τι*, Plat. Clitoph. p. 408. D., *εἴς τι*, Plut. mor. p. 1128. A.

πρότροπος, ὁ, οἶνος, = *πρόδρομος*, 2. b., Ath. 2. p. 45. E. Diosc. 5, 9. Gal. t. 13. p. 533. Poll. 6, 17. Piers. Moeris p. 305.

πρότροχος, ὁ, (*τροχός*) Vorrad, Vorderrad, Ath. in Math. vett. p. 10, 2.

προτρύγαιος, ον, (*τρύγη*) der Weinlese vorstehend, Beiw. des Bacchus, Ach. Tat. 2, 2. Ael. v. h. 3, 41. nach Scheffer (vulg. *προτρύγης*); auch *θεοὶ προτρύγαιοι*, Poll. 1, 24. Subst., *τὰ προτρύγαια*, ein Fest des Dionysos u. Poseidon, Hesych. *προτρύγαιος μήν*, der Monat der Weinlese, Suid. [*ῠ̄*]

προτρύγησις, εως, ἡ, die Vorweinlese, Schol. Arat. Phoen. 150. [*ῠ̄*]

προτρύγης, ου, ὁ, s. *προτρύγαιος*.

προτρῠγητήρ, ῆρος, ὁ, Arat. 137. Plut. mor. p. 308. A., und

προτρῠγητής, οῦ, ὁ, (*τρύγη*) ein Stern im Thierkreise neben dem rechten Flügel der Jungfrau, der kurz vor der Weinlese aufgeht, auch *τρυγητήρ*, *vindemitor*, Ptol. Gemin. u. a.

προτρώγω, f. *τρώξομαι*, (*τρώγω*, irr.) vorher, voraus essen od. nagen, *τί*, Hipp. p. 466, 44. 486, 9. Galen. Geopon.

προτυγχάνω, f. *—τεύξομαι*, pf. *προτετύχηκα*, (*τυγχάνω*, irr.) vorher od. voraus seyn, vorher geschehn od. sich ereignen, *προτυχὸν ξένιον*, das erste das beste, Pind. Pyth. 4, 61. 2) vorher erlangen, *χρεῶν ἀποκοπῆς*, Dio C. 47, 34.; abs., *οἱ προτυχόντες*, App. b. c. 1, 53.

πρότῠπος, ον, (*τύπος*) vorgebildet; dah. *ἡ πρότυπος*, Vorbild, Muster, Epiphan., Dav.

προτῠπόω, 1) vorher bilden, *τί*, Clem. Al. str. 1, 16, 80. KS. b) intr., ein Vorbild seyn, Anth. 1, 59. 2) vorbilden, vorher kundthun, offenbaren, Hesych. — Med., a) sich vorbilden, sich vormalen, Heliod. 9, 25. b) sich etwas im Geiste gestalten, sich etw. vorstellen, Luc. Paras. 40.

προτύπτω, f. *ψω*, aor. *προέτυψα*, gew. *προὔτυψα*, (*τύπτω*) 1) intr., vordringen, vorwärts dringen, hervorbrechen, *Τρῶες προὔτυψαν*, Il. 13, 136. 15, 306. 17, 262. Opp. hal. 2, 414., *ἐς θάλαμον*, ebd. 4, 392., *ἄνω ἐς ἠέρα*, in die Höhe springen, Ap. Rh. 3, 1396.; auch von leblosen Gegenständen, *ἀνὰ ῥῖνας δέ οἱ δριμὺ μένος προὔτυψε*, grimme Wuth drang vor gegen die

Nüstern, Od. 24, 319. Ἀργὼ προὔτυψεν ἐπειγομένη ἀνέμοισι, das Schiff flog, Ap. Rh. 1, 953.; mit dem Dat., Νεῖλος πρ. πόντῳ, strömt zu, Nic. th. 176. πυθμένος σθένος πρ. πηλαμύσι, stürzt sich auf sie, Opp. hal. 4, 545. Ueberall nur in den Formen προὔτυψε u. προὔτυψαν. 2) trans., vorher schlagen, προτυπὲν στόμιον Τροίας, Aesch. Ag. 132.

προτύπωμα, ατος, τὸ, (προτυπόω) Vorbild, Muster, Simplic. Epict. p. 283, 22. KS. [ῠ]

προτύπωσις, εως, ἡ, das Vorbilden, KS. 2) das Vorbild, KS. [ῠ]

προὔβᾰλε, προὔβη u. dgl. st. προέβαλε, προέβη u. s. w.

προὐγγυάω, st. προεγγυάω, (ἐγγυάω) Bürgschaft leisten lassen, verpflichten; dor. πρωγγυεύω, tab. Heracl. p. 239: τὼς πρωγγύως πεπρωγγυεύκημεν τῶν μισθωμάτων. Von

προὔγγυος, ον, st. προέγγυος, (ἔγγυος) Bürgschaft leistend. ὁ πρ., der Bürge, praes, tab. Heracl. p. 207 sqq., überall in der dor. Form πρώγγυος.

προυγελέω, s. προσελέω.

προϋγιαίνω, (ὑγιαίνω) vorher gesund seyn, (Hipp.) t. 1. p. 166 Lind. [ῠ]

προϋγραίνω, (ὑγραίνω) vorher anfeuchten, Hipp. p. 1249. E.

προὔγρᾰφε, st. προέγραφε.

προὐδιδάξατο, προὔδωκα, προὔθετο, προὔθηκε, προὔκειτο, προὐκινδύνευε, st. προεδιδάξατο, προέδωκα, προέθετο, προέθηκε, προέκειτο, προεκινδύνευε.

προϋλακτέω, (ὑλακτέω) für Jem. zu Jmds Bewachung bellen, τινός, Alc. 3, 62. [ῠ]

προὐλίγου, zsgz. st. πρὸ ὀλίγου.

προύμνη, ἡ, der Pflaumenbaum, prunus, sonst κοκκυμηλέα, Theophr. h. pl. 9, 1, 2. Diosc. 1, 174. Nach Einigen der wilde Pflaumenbaum.

Προῦμνις, ιδος, ἡ, ein Korinthier, Paus. 2, 4, 4.

προῦμνον, τὸ, die Pflaume, prunum, Gal. t. 13. p. 193., nach dems. t. 6. p. 357. die wilde Pflaume. Auch schrieb man προῦνον, τὸ, Alex. Trall. 4, 1., u. ὁ προῦνος, Aët.

προυνεικεύω, s. das folg., 2.

προῦνεικος, ὁ, (πρό, ἐνεγκεῖν) Last- od. Packträger, Diog. L. 4, 6. Rom. b. Poll. 7, 132. Lexx. — Andere erklärten das Wort durch ἀκόλαστος, ὑβριστής, also wie προφερής, zur Wollust geneigt, geil, Phot. p. 465, 12. Et. M. p. 691, 19. — Gegen die Schreibart προῦνικος erklärt sich der Gramm. in Bekk. An. p. 1415. 2) Adj. προῦνεικος, ον, wollüstig, φιλήματα, Anth. 12, 209. ἡ Προύνικος, ein von den Gnostikern verehrtes weibliches Wesen, als Sinnbild der erzeugenden Kraft, Epiphan. Nicet. Dav. προυνεικεύω od. προυνικεύω τινά, eine Jungfrau entehren, KS.

προυνικία, ἡ, = πορνεία, Hesych. s. v. σκίταλοι, von

προῦνικος, ὁ, gew. L. b. Diog. L. Hesych. statt προῦνεικος, w. s.

προὐννέπω, att. st. προεννέπω, w. s.

προῦνον, τὸ, u. προῦνος, ὁ, s. προῦμνον.

προὐξένησε, προὐξεπίσταμαι, προὐξεργάζομαι, προὐξερευνάω, προὐξερευνητής, st. προεξένησε, προεξεπίσταμαι, προεξεργάζομαι, προεξερευνάω, προεξερευνητής.

προὐξεφίεσο, st. προεξεφίεσο von προεξφίεμαι, Soph. Trach. 761. [ῐ]

προϋπάγομαι, (ὑπάγω, irr.) 1) vorher nach u. nach, unmerklich, unter der Hand wohin bringen od. führen, τινὰ ἐς ἔρωτά τινος, Dio C. 58, 28. 2) vorher sich unterwerfen, unter sich od. in seine Gewalt bringen, besiegen, Xen. Hell. 7, 1, 41., wo jetzt προσαγαγέσθαι gelesen wird.

προϋπαντάω, f. ήσω, (ὑπαντάω) vorher, voraus entgegenkommen, entgegengehn, begegnen, τινί, Joseph. ant. 8, 1, 2. b. jud. 2, 5, 2. KS. Byz. Dav.

προϋπάντησις, εως, ἡ, das Zuvorentgegenkommen, Byz.

προϋπαντιάζω, (ὑπαντιάζω) = προϋπαντάω, Philo t. 2. p. 22, 45.

προϋπαρξις, εως, ἡ, (προϋπάρχω) das Vorhervorhandenseyn, die Praeexistenz, KS.

προϋπαρχή, ἡ, das Zuvordaseyn, das Zuvorkommen, bes. im Wohlthun, in Gefälligkeiten, τὴν ἑτέρου πρ. ἀμείψασθαι, Arist. eth. 9, 25.

προϋπαρχόντως, der Praeexistenz gemäss, Chrys., Adv. part. praes. von

προϋπάρχω, f. ξω, (ὑπάρχω) 1) etwas vorher, zuvor, zuerst thun, womit anfangen od. den Anfang mâchen, εὐεργεσιῶν, ἔχθρας, zuerst Wohlthaten erzeigen, zuerst Feindschaft anfangen, Isocr. p. 89. C. 107. D. vgl. 131. C.; aber auch mit dem Dat., προϋπάρχειν τῷ ποιεῖν εὖ, Dem. p. 471, 3.; mit dem Acc. eines Neutr., πρ. τὶ ἐς αὐτόν, Dio Cass. 38, 34. τὰ προϋπηργμένα, Zuvorkommenheiten, früher erzeigte Wohlthaten, Dem. p. 314, 9. 1191, 26. Arist. rhet. 1, 9, 3. προϋπηργμένη φιλία, zuvorerwiesene Fr., Joseph. c. Ap. 1, 29. εἴ τι πρότερον προϋπαρχθέν κτλ., id. b. jud. 7, 8, 1. 2) intr., vorher seyn, vorher da od. vorhanden seyn, der Zeit nach vorhergehn vor etw., Thuc. 2, 85. Plat. Prot. p. 317. D. Eryx. p. 405. A. Dem. p. 12, 16. Arist. eth. 4, 5. Dio C. u. a., gew. von Sachen u. Zuständen. τὰ προϋπάρχοντα, das frühere Vermögen, Dio C. 38, 38.; selten von Pers., οἱ προϋπάρχοντες ὕπατοι, Pol. 3, 106, 2.

προϋπειμι, (ὕπειμι) vorher darunter seyn, überh. vorher existiren, vorher daseyn, Apollon. synt. p. 22, 27. KS., τινός, vor etwas, Olympiod.

προϋπεκλύω, (ὑπεκλύω, irr.) vorher auflösen od. entkräften, τὴν ῥύμην τῶν ἱππέων, Hel. 9, 17.

προὔπεμψα, zsgz. aus προέπεμψα, Hom. Att.

προϋπεξάγω, (ὑπεξάγω, irr.) vorher heimlich heraus od. wegführen, wegbringen, Greg. Naz.

προϋπεξέρχομαι, aor. προϋπεξῆλθον, (ὑπεξέρχομαι, irr.) vorher heimlich heraus od. weggehn, Dio C. 48, 13.

προϋπεξορμάω, (ὑπεξορμάω) vorher heimlich herausgehn od. ausrücken, Luc. d. mort. 27, 3.

προϋπεργάζομαι, Depon. med., (ὑπεργάζομαι) vorher ein wenig bearbeiten, τὶ, Diod. 3, 16. Dav.

προϋπεργᾰσία, ἡ, das Vorbauen, praemunitio; das Vorarbeiten, die Vorbereitung, als rhet. Figur, Rufin. fig. 32. p. 219 Ruhnk.

προϋπισχνέομαι, pf. προϋπέσχημαι, aor. προυπεσχόμην, Depon. med., (ὑπισχνέομαι, irr.) vorher versprechen, abs., Jos. ant. 5, 1, 12., τὶ, id. c. Ap. 2, 40. Dio C. 60, 25., τί τινι, id. 42, 49.; mit dem Inf. aor., Pol. 32, 9, 2. Bei Xen. Cyr. 3, 3, 34. steht jetzt ὑπισχνοῦνται statt der Vulg. προϋπισχν.

προϋποβάλλω, (ὑποβάλλω, irr.) vorher unterlegen, bes. als Grund od. Grundlage. Pass.,

zu Grunde liegen, Luc. conscr. hist. 51. Geopon. 10, 42. — Med., a) sich (*sibi*) als Grundlage nehmen, *αἱ χελιδόνες πρὸ τῆς τεκνοποιΐας πρ. κάρφη*, Plut. mor. p. 966. D. b) vorher darbieten, *ἡ φύσις πρ. πάσας δυνάμεις τούτοις εἰς δορυφορίαν τοῦ λόγου*, Themist.

προϋπογρᾰφή, *ἡ*, Vorandeutung, Plotin. p. 699 a. E., von

προϋπογράφω, (*ὑπογράφω*) vorher leise eingraben, einritzen, einschreiben, dah. leise andeuten, zu verstehen geben, *τὶ*, KS., *ὅτι* (*dass*), Clearch. b. Ath. 12. p. 553. F. — Med., sich etwas vorzeichnen od. vorzeichnen lassen, *σχῆμα πόλεως*, Plut. Lucull. 31. [ᾰ]

προϋποδείκνυμι, (*ὑποδείκνυμι*) vorher anzeigen, vorzeigen, erklären, Longin. 43, 6. Aristid. t. 2. p. 226, 1. Ideler phys. t. 2. p. 147, 28. 187, 18. Byz.

προϋποδέχομαι, (*ὑποδέχομαι*) vorher aufnehmen, Byz.

προϋποθετέον, Adj. verb. von *προϋποτίθημι*, man muss voraussetzen, Iambl. vit. Pyth. 2. p. 295 Kiessl.

προϋπόκειμαι, defect. Depon., (*ὑπόκειμαι*, irr.) vorher darunterliegen od. untergelegt seyn, vorher zur Grundlage dienen, Longin. 8, 1. *πρ. τί τινι*, es liegt etwas einer Sache zu Grunde, Plut. mor. p. 678. F.; überh. b) vorher da oder vorhanden seyn, wie *προϋπάρχω*, 2., Philo. *ἡ προϋποκειμένη γῆ, γνῶσις*, Plut. Sol. 15. Apollon. synt. p. 34, 24. Pol. 1, 18, 2. *τὸ προϋποκείμενον*, Sext. Emp. p. 152.

προϋπολαμβάνω, (*ὑπολαμβάνω*, irr.) vorher annehmen od. glauben, Arist. an. post. 1, 1, 3. rhet. 2, 21.

προϋπομνημᾰτίζομαι, Depon. med., (*ὑπομνηματίζομαι*) vorher Anmerkungen schreiben, Schol. Pind. Isthm. 2 z. A.

προϋποπάσσω, f. *άσω*, (*ὑποπάσσω*) vorher drunter streuen, Geopon. 12, 14, 1.

προϋποπτεύω, (*ὑποπτεύω*) vorher argwöhnen od. vermuthen, Joseph. b. jud. 7, 7, 4. Dio C. 38, 15.

προϋπόστᾰσις, *εως*, *ἡ*, (*προϋφίστημι*) = *προϋπαρξις*, Diosc. ther. praef. p. 421. D.

προϋποστέλλω, (*ὑποστέλλω*) vorher darunter ziehen. — Pass., vorher darunter gelegt werden, vorher darunter liegen od. sich befinden, *ὁ σπλὴν προϋπέσταλται τοῖς ὑποχονδρίοις*, Ruf. Eph. p. 58 Clinch.

προϋποστίζω, (*ὑποστίζω*) vorher interpungiren. Dav.

προϋποστικτέον, man muss vorher interpungiren, Schol. Il. 2, 155.

προϋποστρώννυμι, (*ὑποστρώννυμι*) vorher unterstreuen od. unterlegen, Geop. 4, 15, 5. 5, 8, 5., *τί τινι*, Olympiod.

προϋποστῠφή, *ἡ*, (*ὑποστύφω*) Vorbereitung der Wolle durch Beizen zum Färben (s. *προστύφω* u. *στύψις*, 2.), Theano ep. 1.

προϋποσύρω, (*ὑποσύρω*) vorher wegzerren, wegziehen, Basil. M. [ῡ]

προϋπόσχεσις, *εως*, *ἡ*, (*προϋπισχνέομαι*) das Versprechen vorher, Walz rhet. t. 6. p. 184.

προϋποτάσσω, (*ὑποτάσσω*) vorher unterordnen, *ὅπλα τινί*, Jmdm vorher anvertrauen, 3 Macc. 1, 2.

προϋποτέμνω, (*ὑποτέμνω*, irr.) vorher drunter wegschneiden, met., *τὸ πιστὸν τοῦ τρόπου*, Heliod. 4, 18.

προϋποτίθεμαι, Depon. med., (*ὑποτίθημι*) 1) vorher zu Grunde legen, *τὰ διὰ τηρήσεων εἰλημμένα πρ. τῇ καταγραφῇ ὥσπερ θεμελίους*, Ptol. 1, 4, 2. b) voraussetzen, vorher annehmen, *τὶ*, Plut. mor. p. 1013. B. 2) vorlegen, d. i. aufeinander setzen, zeigen, *τὶ*, Arist. pol. 7, 4. Longin. 9, 3., *τί τινι*, Dion. H. comp. v. 20.; mit *ὡς* (*dass*), Longin. 1, 3.

προϋποτοπέω, (*ὑποτοπέω*) vorher im Verdacht haben, *τινά*, Dio Cass. 39, 57. 46, 49.

προϋποτῠπόομαι, (*ὑποτυπόω*) vorher einen Umriss wovon machen, Diod. exc. p. 586, 74. — Aor. pass., *ὁ προϋποτυπωθεὶς δάκτυλος*, Alex. Trall. 9. p. 593. Philo t. 1. p. 531, 16.

προϋποφαίνω, (*ὑποφαίνω*, irr.) vorher anzeigen od. andeuten, *τὴν τελευτήν*, Plut. mor. p. 583. B. — Pass., sich vorher anzeigen, vorher erscheinen, Byz.

προϋποφεύγω, (*ὑποφεύγω*, irr.) vorher heimlich fliehn od. entfliehn, Suid. s. v. *διώκειν*.

προϋποχρίω, (*ὑποχρίω*) vorher ein wenig bestreichen, Diosc. parab. 1, 143. Galen. t. 10. p. 504. 12. p. 226. Paul. Aeg. p. 168, 43. [ῐ]

προϋποψάλλω, (*ὑποψάλλω*) vorher ein wenig die Saiten berühren, KS.

προϋπτιάζω, (*ὑπτιάζω*) vorher zurückwerfen; met., vorher übermüthig, aufgeblasen machen, Schol. Dion. Chrys. t. 2. p. 697.

προὔπτος, *ον*, zsgz. st. *πρόοπτος*, w. s.

προὐργιαίτερος, *α*, *ον*, s. *προὔργου*.

προὔργου, zsgz. st. *πρὸ ἔργου*, eig. für das Werk, zum Zweck, dah. das was zur Erreichung eines Zweckes förderlich, dienlich, erspriesslich, nützlich, nöthig od. erforderlich ist, was wozu führt, fördert od. hilft, dah. *προὔργου τι δρᾶν, ποιεῖν*, Ar. Eccl. 784. Plat. legg. 3. p. 702. B. *ποιεῖν, διδάσκειν τι τῶν προὔργου*, Ar. Plut. 623. Thuc. 4, 17. *οὐδὲν τῶν πρ. περαίνειν*, Pol. 5, 19, 5. *προὔργου τι γίγνεται, ἐστί*, Plat. Theaet. p. 197. A. Isocr. p. 44. D. 85. D. *ἃ οὐδὲν πρ. ἂν γένοιτο*, Plat. Demod. p. 381. B. *πρ. ἐστί τι εἰς τοῦτο* od. *πρὸς τοῦτο*, Plat. rep. 2. p. 376. C. D. *προὔργου ποιεῖν τι εἴς τι* od. *πρός τι*, durch eine Sache etwas für etwas gewinnen, sich etw. vorarbeiten od. einen Vorschritt wozu thun, Plat. rep. 6. p. 498. D. Men. p. 84. B. *τί ὑμῖν πρ. ξυνόδου ταύτης ἂν εἴη;* was dürfte euch für ein Nutzen daraus erwachsen? id. Demod. p. 380. C. *οὐδὲν πρ. ἐστί* (*τινι*) mit dem Inf., Plat. Alc. 2, p. 149. E. Dem. p. 57, 4. vgl. Anon. b. Suid. s. v. Auch wird *προὔργου* adv. gebraucht, *προὔργου πεσών*, Eur. Iph. T. 309. *προὔργου ἐς ἀλκὴν σῶμ' ὅπλοις ἠσκήσατο*, id. Hel. 1379. *ἔχει τι προὔργου πρός τι*, Plat. Men. p. 87. A. — Compar. *προὐργιαίτερος*, *α*, *ον*, meist nur im Neutr. vorkommend, förderlicher, zweckdienlicher, nützlicher, wichtiger u. s. w. *ἕτερα ἦν προὐργιαίτερα αὐταῖς*, Ar. Lys. 20. *ἕτερά ἐστιν ἑκάστῳ πρ.*, Dem. p. 412, 7. *τῷ δὲ οὐδὲν προὐργιαίτερόν ἐστιν ἢ σκοπεῖν*, Isocr. p. 68. B. *τὸ ἑαυτῶν πρ. ποιεῖσθαι, τοῦ δικαίου ποιεῖσθαί τι πρ.*, Thuc. 3, 109. Isocr. p. 122. E. *οὐδὲν πρ. ποιεῖσθαι* od. *νομίζειν τούτου*, Pol. 2, 7, 10. 26, 2, 2. vgl. 4, 66, 2. *πρ. τὶ γενέσθαι* mit folg. Inf., Plat. Gorg. p. 458. C. *προὐργιαιτέρα χάρις*, Dinarch. p. 77, 2. — Die Form *προὐργιέστερον* b. Hesych. ist zw. Den Superl. *προὐργιαίτατος* führen Hesych. u. Suid. an. — Der eig. Form *προέργου* od. *πρὸ ἔργου* bedient sich neben der zusammengezogenen Arist., z. B. rhet. 1, 1. part. an. 3, 14. 4, 12.

Προῦσα, ἡ, Stadt in Bithynien, am mysischen Olymp gelegen, mit warmen Quellen, Anth. 9, 676. Memnon 41. Strab. 12. p. 564. Ath. 2. p. 43. A. Gal. t. 6. p. 177. Ptol. 5, 1, 14. Die Einw., οἱ Προυσαεῖς, Steph. B. Vgl. Προυσιάς, 1. προυσελέω u. προυσελλέω, s. προσελέω.

Προυσίας, ου, ὁ, Name dreier Könige von Bithynien, a) eines zu des Kroesos Zeit, der Prusa gegründet haben soll, Strab. 12. p. 564. b) zweier zur Zeit der punischen Kriege, Schweigh. Pol. 37, 2, 1. Day.

Προυσιάς, άδος, ἡ, eig. Adj., die prusische, 1) Name zweier Städte in Bithynien, a) Πρ. ἡ ἐπιθαλάσσιος, am Gebirge Arganthonios, sonst Κίος gen., Strab. 12. p. 563. Memnon 41. Ptol. 5, 1, 4. (im Et. M. p. 512, 43. u. Schol. Theocr. 13, 30. fälschl. Προῦσα gen.) Die Einw., οἱ Προυσιεῖς, έων, Strab. 12. p. 564. (bei Memnon 41. fälschl. Προυσαεῖς). b) Stadt im Gebiete von Herakleia Pontica, am Flusse Hypios, früher Κίερος gen., Memnon 27. 47. Ptol. 5, 1, 13 (wo fälschlich Προῦσα steht), nach Memnon 47. am Flusse Kieros. 2) eine Art Becher, Ath. 11. p. 475. F. 496. D.

προὐτίθει, προὐτρέπετο, st. προέτίθει, προετρέπετο.

προὔτυπα, st. προέτυπα, Hom.

προὔφαινε, st. προέφαινε, Od.

προϋφαίνω, (ὑφαίνω) vorweben, Gloss. [ῠ]

προϋφαιρέω, (ὑφαιρέω, irr.) vorher drunter wegnehmen od. entziehn, Aeschin. p. 36, 5.

προϋφαρπάζω, (ὑφαρπάζω, irr.) vorher wegraffen, wegreissen, entreissen, Sext. Emp. adv. math. 10, 208. Et. M. p. 401, 2. Scholl.

προὐφείλω, st. προοφείλω, w. s.

προϋφήγησις, εως, ἡ, (ὑφήγησις) Voranleitung, Walz rhett. t. 6. p. 29. Tzetz.

προϋφίστημι, (ὑφίστημι) vorher unterstellen od. unterlegen, zu Grunde legen, τί τινι, Greg. Naz. — Med. nebst Pf. u. Aor. 2. act., vorher daseyn, vorausgehn, wie προϋπάρχω, 2., abs. u. τινός, vor etw., Plut. mor. p. 570. F. 636. C. 1071. F. Sext. Emp. Apollon. KS.

προὔχω, προὔχουσι, προὔχοντο, st. προέχω, προέχουσι, προέχοντο, Hom.

προφᾰγεῖν, inf. des Aor. προὔφαγον zu προεσθίω, vorher essen, τί, Theopomp. b. Ath. 3. p. 85. B. Sext. Emp. p. 29., τινός, Geopon. 12, 13, 2.

προφαίνω, (φαίνω, irr.) 1) vorzeigen, sichtbar machen, erscheinen lassen, abs., οὐδὲ σελήνη οὐρανόθε προὔφαινε, machte nicht hell, erleuchtete nichts, d. i. leuchtete nicht, Od. 9, 145. λύχνου προφαίνοντος, indem ein Licht vorleuchtete, Plut. Sol. 21.; von Pers., vorleuchten, id. Cat. min. 41. Gew. trans., τοῖσιν θεοὶ τέραα προὔφαινον, ihnen zeigten die G. Wahrzeichen, Od. 12, 394. πρ. σκέλη οὐρανῷ, die Schenkel dem Himmel zeigen, mit den Füssen nach oben gerichtet seyn, Soph. Trach. 850. ὅσα ὡς τέρατα προφαίνουσιν, was man als Wunderdinge sehen lässt, Theophr. c. pl. 2, 17, 4. τὰς πορφυρίδας πρ., die Purpurkleider sehen lassen, sich in P. sehen lassen, Luc. Nigr. 21. πρ. ἀσπίδα, vorhalten wie einen Spiegel, Luc. d. mar. 14, 2. — Pass. u. Med., a) sich zeigen, sichtbar od. deutlich werden, erscheinen, sich kund thun, οὐδὲ προὔφαινετ' ἰδέσθαι, vor uns her war es nicht hell, leuchtete kein Licht um zu sehen, Od. 9, 143. προὐφαίνετο πᾶσα (ναῦς), ebd. 13, 169., πέτρη, Ap. Rh. 4, 923. προπέφανται ἅπαντα, Alles kam zum Vorschein, wurde sichtbar, Il. 14, 332. ὅταν τὰ σημεῖα προφαίνηται τὰ ἄριστα, Hipp. p. 103. A. τρισσοὶ ἀλεξίμοροι (θεοὶ) προφάνητέ μοι, Soph. OR. 163. προὐφαίνετ' ἐς τοὔμπροσθεν ταῦρος, Eur. Hipp. 1228. μήτηρ ἐμοὶ πρ. πρὸ τῶν ὀφθαλμῶν, tritt mir vor die Augen, Aeschin. p. 47, 41. προὐφάνης φιλτάταν ἔχων πρόσοψιν, Soph. Phil. 1285. vgl. OR. 790. προφαίνεται ἐλαύνων, man sieht ihn von Weitem heransprengen, Xen. An. 1, 8, 1. προφανείς, εῖσα, έν, sichtbar geworden, hervortretend, vortretend, erscheinend, Il. 8, 378. 17, 487. Od. 24, 160. Ap. Rh. 1, 786. Soph. OC. 246., ἐς πεδίον, Il. 24, 332. b) vom Gehör, προὐφάνη κτύπος, ein Geräusch that sich kund, liess sich vernehmen, Soph. Phil. 202. c) von geistig wahrnehmbaren Dingen: sich zeigen, sich kund thun, erscheinen, ἐπὶ τοῖς ἱεροῖς προφαίνεται θεῶν μῆνις ἱλασμοῦ δεομένη, Plut. Cam. 7. ἄτοπα προφαίνεσθαι, Plat. Charm. p. 172. E. πολλά μοι πρ. τοιαῦτα πρὸ τῆς ψυχῆς, id. Hipp. maj. p. 300. C. τὰ προφαινόμενά σοι ταῦτα, ebd. D. μείζων τις αὐτοῖς πρ. κίνδυνος, Pol. 6, 20, 8. vgl. 1, 17, 9. 2) met., a) leuchten machen, verherrlichen, Ἀχιλεὺς πρ. Αἴγιναν σφετέραν τε ῥίζαν, Pind. Nem. 8, 123. b) vorbringen, kund thun, hören lassen, verkündigen, von Worten, τί, Soph. Trach. 324. οἱ ἐφ' ἑκάστης μαντείας προφαινόμενοι θεοί, die (von den Priestern) bezeichneten Götter, Dem. p. 532, 3. ὁ νῦν προφαινόμενος λόγος, die jetzt hervortretende, ausgesprochene Ansicht, Plat. rep. 8. p. 545. B. 3) vorher od. früher zeigen, vorherverkünden, vorherandeuten, vorhersagen, μοῖρα πρ. ἅταν, Soph. Trach. 850. τὸ θέλοι προφαίνειν τὸ φάσμα, Hdt. 7, 37. ὁ θεὸς πρ. πολλὰ καὶ ἀγαθά, Xen. Cyr. 4, 5, 25. Wytt. Plut. mor. p. 149. D. ὁ θεὸς πρ. ὡς - - μέλλοι, Hdt. 1, 210. ὁ δαίμων πρ. ἐν τῇ ὄψι mit dem Inf., id. 3, 65.; met., Hoffnung zu etw. machen, etw. in Aussicht stellen, hoffen lassen, verheissen, versprechen, σὺ δέ, ὅπως στρατιὴν πέμψεις, οὐ προφαίνεις, Hdt. 7, 161. πρ. ἆθλα τοῖς ταξιάρχαις, Xen. Cyr. 3, 1, 23. πρ. πολὺν καρπόν, von Bäumen, Theophr. h. pl. 4, 14, 9. u. oft.

προφᾰνερόω, (φανερόω) vorher offenbaren, Eus. h. eccl. p. 108.

προφᾰνής, ές, (προφαίνω) sichtbar vor Jem. od. vor Vielen, φῶς τῷ Κύρῳ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ προφανὲς γενέσθαι, Xen. Cyr. 4, 2, 15. πρ. στόματα, sichtbar, hervortretend, klaffend, Hipp. p. 598, 20.; met., offenkundig, augenfällig, einleuchtend, sehr deutlich, ἃ ἡμῖν προφανῆ, Plat. rep. 7. p. 530. D. πρ. ἦν ὁ μέλλων ἀγὼν συνίστασθαι, Pol. 1, 26, 3. ἐκ τοῦ προφανοῦς, vor Aller Augen, unverhohlen, erklärtermaassen, offen, εὖ ποιεῖν, πόλεμον ποιεῖσθαι, πλοῦν ποιεῖσθαι, Thuc. 3, 43. 6, 73. 8, 8., opp. κρύφα, 3, 109., od. ἐξ ἀφανοῦς, Luc. calumn. 9. ἐκ προφανοῦς, Plut. comp. Dion. 3. ἐκ τοῦ προφανεστάτου, Diod. 12, 39.; auch ἀπὸ τοῦ προφανοῦς, βοηθεῖν, μάχεσθαι u. dgl., Thuc. 1, 35. 66. 2, 93. 3, 82, 7. 5, 9. 2) hervorragend, hervorleuchtend, bedeutend, ἄνδρες, Man. 2, 362. τὰ προφανέστατα καὶ μέγιστα εἴδη τῆς ἕλικος, Theophr. h. pl. 3, 18, 8. — Adv. προφανῶς, Pol. Luc.

πρόφανσις, εως, ἡ, (προφαίνω) das Vorherzeigen, Eust. op. p. 96, 10.

πρόφαντις, ιδος, ἡ, = προφῆτις, Poll. 1, 14.

πρόφαντος, ον, (προφαίνω) 1) = προφανής,

in die Augen fallend; met., sich auszeichnend, hervorragend, *πρόφαντος σοφίᾳ*, Pind. Ol. 1, 187. 2) vorher gezeigt od. angedeutet, vorausgesagt, bes. vom Orakel vorherverkündigt, *πρόφαντον* od. *πρόφαντα ἐγένετό σφι*, Hdt. 5, 63. 9, 93. *σημεῖόν τι πρ. δεῖξαί τινι*, Jos. ant. 18, 7, 9. *τὸ πρόφαντον*, das Orakel, Soph. Trach. 1159. 1163. Dav.

προφάντωρ, *ορος*, *ὁ*, = *προφήτης*, Nicet. ann. 8, 7.

προφᾰσίζομαι, f. *ἰσομαι*, att. *ιοῦμαι*, aor. *προὐφασισάμην*, Depon. med., vorwenden, Ausflüchte machen, abs., *διῆγε καὶ προὐφασίζετο*, Thuc. 1, 90. 6, 25. Ar. Lys. 756.; mit d. Acc., etw. zum Vorwand nehmen, als Entschuldigung brauchen, vorschützen, vorwenden, vorgeben, sich womit entschuldigen, *τὸν αὐλητήν*, Theogn. 941., *τὸν μῆνα*, Thuc. 5, 54., *ἀσχολίαν*, Xen. Cyr. 2, 2, 17., *ἀεί τι*, Dem. p. 1137, 2., *προφάσεις*, s. *πρόφασις*: mit dem Inf., *πρ. ἀῤῥωστεῖν*, Dem. p. 379, 15., *ῥηθήσεσθαι*, Isocr. p. 43. C., *ἐπιβουλεῦσαι*, Plat. Menex. p. 240. A. *πρ. ὅτι οὐκ ἐπίστανται*, Xen. oec. 20, 14. — Pass., *ἅπαν ἐπὶ σωτηρίᾳ τῶν ἀνθρώπων προφασισθέν*, vorgeschützt, zum Vorwand genommen, Thuc. 8, 33.

πρόφᾰσις, *εως*, *ἡ*, (*πρόφημι*) die Aussage, mit der Jem. sich entschuldigt, etw. ablehnt, verdeckt, unterlässt, mag sie begründet od. unbegründet seyn; auch die wirkliche od. vorgeschützte Veranlassung zu etw., so weit man sich auf sie beruft; dah. a) *Entschuldigung*, Entschuldigungsgrund, überh. *Grund*, *Anlass*, *Veranlassung*, *νόστου πρόφασις γλυκερὸν κωλύει μεῖναι*, Pind. Pyth. 4, 56. *καὶ ἐπὶ μεγάλῃ καὶ ἐπὶ βραχείᾳ ὁμοίως προφάσει μὴ εἶξαι*, weder bei einer bedeutenden noch bei einer geringfügigen Veranlassung weichen, Thuc. 1, 141. vgl. Eur. Iph. A. 1180. *ἡλικία ἔχουσα εἰκυίας προφάσεις*, Plat. legg. 6. p. 772. A. *τῆς αἰτίας τὴν πρόφασιν σκοπεῖσθαι*, Lys. p. 114, 43. *ἡ πρώτη πρ.*, die erste beste Veranlassung, Dem. p. 20, 26. *πρ. ἀληθής*, *ἀληθεστάτη*, id. p. 279, 21. Thuc. 1, 23., *ἐπιεικής*, Thuc. 3, 9., *δικαία*, Dem. Luc., *κενή*, Dem. p. 277, 17. *προφάσεις ἀντὶ τῶν ἀληθῶν ψευδεῖς μεταθεῖναι τοῖς πεπραγμένοις*, id. p. 303, 9. b) gew. der *angebliche* Grund, die *vorgeschützte* Veranlassung, *der Vorwand*, *das Vorgeben*, *die Ausrede*, *die Ausflucht*, allg. in Poes. u. Pros., bei Homer nur zweimal (s. u.), opp. *λόγος εὐτράπελος*, Ar. Vesp. 468., *αἰτία*, Thuc. 3, 13. Acc. abs. *πρόφασιν*, dem Vorgeben nach, der Aussage nach, vorgeblich, angeblich, zum Schein, Il. 19, 262. 302. Eur. Iph. A. 362. Bacch. 224. Ar. Eq. 466. Anth. 9, 38. Thuc. 3, 111. Dem. p. 251, 7., opp. *τὸ δ' ἀληθές*, Thuc. 6, 33. Lys. adv. Agor. 12. *μή μοι πρόφασιν*, keine Ausflüchte! Ar. Ach. 345. *μὴ προφάσεις*, Alex. b. Ath. 4. p. 170. A. Erkl. zu Soph. Ant. 573. — In beiden Bdtgen finden sich folgende Redeweisen, *ἐπὶ προφάσει*, unter dem Vorwande, bei der Veranlassung, Theogn. 323. Thuc. 1, 141 (s. oben). 7, 13. Dem. p. 502, 21., *ἐπὶ προφάσεως*, Hdt. 7, 150. *ἀπὸ προφάσιος*, Hdt. 2, 161. Plat. rep. 8. p. 556. E., *ἀπ' οὐδεμιᾶς προφάσεως*, Thuc. 2, 23. *ἐκ προφάσεως*, Pol. 2, 17, 3. *διὰ πρόφασιν*, Hdt. 4, 145. 7, 230. *κατὰ πρόφασιν*, 1, 29. *προφάσει*, Thuc. 3, 86. *προφάσιος εἵνεκεν*, Hdt. 4, 135. *προφάσεως χάριν*, Arist. pol. 4, 13. h. an. 2, 1. *αὕτη ἐστί σοι πρ. ἐκβαλεῖν ἐμέ*, Soph. Phil. 1034. *οὐδεμία σοι πρ. ἐστὶν, ὡς οὐ παρεκτέον σοι κτλ.*, Xen. Cyr. 2, 2, 15. *ἵν' αὐτῷ πρ. εἴη τῆς ἀποστάσεως*, Plat. Menex. p. 245. B. vgl. Thuc. 3, 9. *οὐκ ἔστιν οὐδεμία πρ. ἡμῖν τοῦ μὴ δρᾶν ταῦτα*, Plat. Tim. p. 20. C. *οὐκ ἔνεστι πρ. μειονεξίας*, Xen. Cyr. 2, 1, 25. *πρόφασιν διδόναι*, *ἐνδιδόναι*, eine Ausflucht gestatten, zu Ausflüchten Veranlassung geben, von Pers., Dem. p. 1067, 25. 280, 19., mit dem Inf., *οὐκ ἐνδώσομεν πρόφασιν οὐδενὶ κακῷ γενέσθαι*, Thuc. 2, 87, 5.; von Sachen, *πρόφασιν παρέχειν*, einen Grund, einen Vorwand darbieten, Dem. p. 140, 23., eben so *πρόφασίν τινι ἔχειν μὴ ἰέναι*, Plat. rep. 5. p. 469. C. *τὰ ἡμέτερα ἁμαρτήματα ἔχει προφάσεις* mit *ὥστε* u. dem Inf., Xen. Cyr. 3, 1, 27.; dagegen *ἔχειν πρόφασιν* von Pers., einen Grund od. Vorwand haben, Eur. Hec. 340. Iph. A. 1435. Ar. Vesp. 339. 468. Thuc. 3, 13. Dem. p. 526, 15. *πρ. παρέχειν*, Ausflüchte machen, danach suchen, Ar. Av. 581. *πρόφασιν θέσθαι*, einen Vorwand nehmen, brauchen, Theogn. 364., *προτείνειν*, *προΐσχεσθαι*, Hdt. 1, 156. 8, 3., *ζητεῖν*, *πορίζεσθαι*, *κατασκευάζειν*, nach einem V. suchen, ihn aussinnen, ausfindig machen, Plat. Phaedr. p. 234. A. ep. 7. p. 350. A. Xen. Cyr. 2, 4, 17., *ποιεῖσθαι*, Plat. ep. 7. p. 349. D. Dem. p. 192, 5. *πρόφασιν ἐποιεῖτο ὡς - βουλόμενος*, Xen. An. 1, 2, 1. *πρ. προφασίζεσθαι*, Lys. p. 113, 38., *ἕλκειν*, herbeizerren, Hdt. 6, 86. *πάσας προφάσεις ἕλκειν* od. *προφασίζεσθαι*, alle möglichen Vorwände ergreifen, Ar. Lys. 726. Plat. rep. 5. p. 474. E. *πρ. λαμβάνειν*, Dem. p. 277, 28. *προφάσεως ἔχεσθαι*, Hdt. 6, 94., *λαβέσθαι*, Hdn. 2, 9, 14. 5, 2, 14. *πάλαι ἐς σὲ προφάσιός τεν ἐδεόμην ἐπιλαβέσθαι*, längst wünschte ich einen Vorwand wider dich zu ergreifen, Hdt. 3, 36. 2) bei Aerzten: die Veranlassung zu einer Krankheit, Ursache der Krankheit, Hipp. Gal. *σωμάτιον ἔχον πρόφασιν*, Isocr. ep. 4. p. 415. E. 3) personificirt: Göttin des Vorwandes, Tochter des Epimetheus, Pind. Pyth. 5, 35. — In der Bdtg *Voraussage*, *Befehl* nahm man es bei Soph. Trach. 662: *ἐπὶ προφάσει θηρός*, wo aber Hermann (ed. 2.) Haupts Vermuthung *φάρους* st. *θηρός* aufgenommen u. *προφάσει* in der gewöhnlichen Bdtg gefasst hat.

προφᾰσιστικός, *ἡ*, *όν*, zum Vorwande dienend, *λόγοι*, Deuter. 22, 14. Philo t. 2. p. 448.

πρόφᾰτος, *ον*, (*πρόφημι*) verkündet, bekannt, berühmt, Pind. Ol. 8, 21.

προφάω, (*φάω*) hervorleuchten, Maxim. π. κατ. 280. [ᾰ]

προφερής, *ές*, (*προφέρω*) eig. hervorgetragen, vorangestellt, vorgerückt; dah. 1) vorgezogen, vorzüglich, vortrefflich, vornehm, mit dem Gen., *τῶν ἀλλάων προφερής τ' ἦν πρεσβυτάτη τε*, die *vorgezogene* vor den Andern und zugleich *älteste* (welche Begriffe im Alterthum gewöhnlich zusammentreffen, vgl. *πρέσβυς*), Hes. th. 260.; gew. im Comp. u. Sup. *πολὺ προφερέστερος ἄλλων*, Od. 8, 221. *ἐμεῖο βίῃ πρ.*, ebd. 21, 134. *τοῦ ἑτέρου σοφίην προφερέστερὸς*, Luc. astrol. 12.; mit dem Inf., (*ἡμίονοι*) *βοῶν προφερέστεραί εἰσιν ἑλκέμεναι*, Il. 10, 352. *προφερεστάτη ἐστὶν ἁπασέων*, Hes. th. 79. 361.; wo man die Bdtg *die älteste* angenommen hat, an der ersten Stelle falsch, an der zweiten mit Vergleichung von Vs 777. unnöthig. *ἅλμασι πρ. πάντων*, Od. 8, 128.; auch in Prosa, Luc. Paras. 26. 2) vorgeschritten im Alter, *aetate provectus*, nur im unregelm.

Comp. u. Sup. *προφέρτερος*, *προφέρτατος*, Soph. fr. 399 D. OC. 1531. 3) aufgeschossen, schnell gewachsen, von jungen Leuten die frühzeitig in die Höhe schiessen, Plat. Euthyd. p. 271. B. Aeschin. p. 7, 35. Schon im Alterthum nahm man das Wort in der Bdtg *älter aussehend als man ist*, s. Poll. 2, 10. Harpocr. p. 160 Bekk. Phot. p. 466, 1. Hesych.; allein in der Stelle des Aeschines würde dadurch eine unerträgliche Tautologie statuirt werden; und auch für Plato eröffnet das richtige Verständniss die Anmerkung Winckelmanns p. 4 sq. u. 223. b) met., *τὸ καλούμενον προφερές*, das Frühreife, *praecox*, Aristox. b. Stob. fl. 101, 4.; von Thieren u. Pflanzen: *getrieben*.

προφέρω, f. *προοίσω*, aor. 1 *προήνεγκα*, aor. 2 *προήνεγκον*, bei Hom. nur Praes. u. Impf.; ep. 3 sing. conj. *προφέρῃσι* st. *προφέρῃ*, Il. 9, 323., (*φέρω*) 1) *hervortragen*, vor Einen od. Einem *hintragen*, zutragen, darbringen, *ὡς ὄρνις νεοσσοῖσι προφέρῃσιν μάστακα*, Il. 9, 323. *πρ. νέκυν Ἀχιλῆϊ γυμνόν*, ebd. 17, 121. *εἰκόνιον προενήνοχεν*, er brachte oder holte ein Bildniss vor, Anth. 11, 75, 5. *οἱ μάντεις σφάγια προὔφερον*, führten die Schlachtopfer vor, um sie vor dem Heere zu opfern, Thuc. 6, 69. *ἐντεῦθέν τι πρ. ὥσπερ ἐκ ταμιείου*, Isocr. p. 11. E.; met., a) an das Licht, vor die Oeffentlichkeit bringen, *πρ. (κωμῳδίαν) εἰς μέσον*, veröffentlichen, Plat. legg. 11. p. 396. A. 7. p. 812. C., *τὸν λόγον ἐς φάος*, ans Licht bringen, aufklären, Luc. astrol. 10.; dah.: verrathen, ausplaudern, *τὶ τῶν ἀποῤῥήτων*, Dio C. 37, 39., u. im Med., *προενέγκασθαι χρησμόν*, id. 77, 23. b) *vorbringen*, von Worten, *ὀνείδεά τινι*, gegen Jem. vorbringen, gegen ihn ausstossen, Il. 2, 251. *τοῖσιν Αἴγιναν προφέρει στόμα πάραν*, der Mund nennt Aeg. als ihr Vaterland, Pind. Isthm. 5, 55. *πρ. Ἄρτεμιν*, Aesch. Ag. 201., *μῦθον, αὐδάν*, Eur. Med. 189. Suppl. 600. *μὴ προφέρετε τὴν τότε γενομένην ξυφωμοσίαν*, führet nicht an, Thuc. 3, 64. *πρ. τἀναντία ἐν τοῖς λόγοις*, Plat. Soph. p. 259. D., *τούτων ἕνια*, Einiges anführen, citiren, Xen. oec. 14, 6. Im Med., *ἀναμνήσεως χάριν αὐτὰ προηνεγκάμεθα*, Pol. 4, 66, 10. *ταῦτα προηνεγκάμεθα εἰς τὸ μέσον*, Plat. Phil. p. 57. A. *λόγον προφέρεται*, Dion. H. de vi Dem. 17. *ζῷά ἀνθρωπίνας προφερόμενα φωνάς*, Sext. Emp. p. 20. c) vom Orakel: verkünden, befehlen, *δόμοισι προὐνεχθέντος ἐν χρηστηρίοις*, wenn im Orakelhause es so befohlen worden wäre, Aesch. Ag. 964. *ἡ Πυθία πρ. σφὶ, τὰς Ἀθήνας ἐλευθεροῦν*, Hdt. 5, 63., wo Bekker *προφαίνειν* verm. d) etw. Jmdm vorrücken, vorwerfen, vorhalten, *τί τινι*, Il. 3, 64. Hdt. 1, 3. 4, 151. Isocr. p. 61. E. Aeschin. p. 63, 11. Dem. Arist. *πρ. τοὔνομα τοῦτο ὡς ὄνειδος*, Dem. p. 576, 13.; im Med., Pol. 5, 11, 2. 2) *hervortragen und dadurch sichtbar machen*, hervortreten od. erscheinen lassen, darstellen, vorzeigen, *νόμισμα πρ. Γέταν*, die Münze zeigt den G., hat den G. zum Gepräge, Dio C. 77, 12.; met., *πρ. μένος*, Muth zeigen od. beweisen, Il. 10, 479., *ἔριδα*, Wetteifer zeigen, einen Wettkampf anstellen, Od. 6, 92.; über *γέλως προοῖσται* s. *προωθέω*. Im Med., *ξεινοδόκῳ ἔριδα προφέρεσθαι*, dem Wirthe einen Wettkampf entgegenbringen, antragen, Od. 8, 210. Il. 3, 7. 3) *vorwärts tragen*, weiter vorwärts bringen, *πρόφερε πόδα σὸν ἐπὶ πλάτας Ἀχαιῶν*, Eur. Tro. 1334.; bes. gewaltthätig vorwärts bringen, *fortreissen*, fortführen, verschlagen, *θύελλα πρ. τινὰ εἰς ὄρος ἢ εἰς κῦμα θαλάσσης*, Il. 6, 347. Od. 20, 64. *θάνατος πρ. σώματα τέκνων*, Eur. Med. 1111. b) met., *vorwärts* od. *weiter bringen*, fördern, *ἠὼς τοι προφέρει μὲν ὁδοῦ, προφέρει δὲ καὶ ἔργον*, fördert des Weges, der Arbeit, ist beim Marsche, bei der Arbeit förderlich, Hes. op. 577. *μεγάλη τύχη πρ. πρὸς πάντα*, Dio C. 78, 38.; von Pers., es zu etw. bringen oder gebracht haben, im Vortheil in etw. seyn, *εὐθύγλωσσος ἀνὴρ προφέρει ἐς πάντα νόμον*, Pind. Pyth. 2, 158. *αὐτοὺς ναυτικοὺς γεγενημένους μέγα προφέρειν ἐς τὸ κτήσασθαι δύναμιν*, Thuc. 1, 93.; dah. c) Vorzüge haben vor Jem., übertreffen, *τινός τινι*, eine Pers. od. Sache in etw.; von der Baumwolle: *εἴρια-καλλονῇ τε πρ. καὶ ἀρετῇ τῶν ἀπὸ τῶν ὀΐων*, Hdt. 3, 106. *πλούτῳ καὶ εὐδεΐ πρ. Ἀθηναίων*, id. 6, 127. vgl. 5, 28. *πλούτῳ καὶ ἐξουσίᾳ ὀλίγον, εὐψυχίᾳ οὐδέν*, Thuc. 1, 123. 2, 89. *ὅσον παρθενικὴ πρ. γυναικός*, Theocr. 12, 5.; mit Praepp. statt des Dat., *πρ. τῶν γειναμένων εἰς εὐτυχίαν*, Eur. Med. 1093. vgl. Dio C. exc. p. 27, 41. *οἱ προφέροντες ἔν τινι*, id. 77, 11. Selten mit dem Acc. der Pers. *πρ. τινά*, Anth. 9, 344, 4. 4) vorantragen, *λύχνον τινί*, Dio C. 39, 31., *τὴν λεοντῆν τό τε ῥόπαλον*, id. 72, 17.

προφεύγω, (*φεύγω*, irr.) 1) intr., vorwärts fliehn, fortfliehn, Il. 11, 340. *εἰς νυκτὸς ἀμολγόν*, Aesch. fr. 64 D. 2) trans., entfliehn, entrinnen, entkommen, meiden, *μένος καὶ χεῖρας Ἀχαιῶν*, Il. 6, 502. 7, 309., *κακόν*, 14, 81., *πόντον*, Od. 11, 107., *θάνατον*, 22, 325., *χρέα καὶ λιμόν*, Hes. op. 645., *εἴδωλα*, dem Götzendienst entsagen, Anth. 1, 10, 72. — Ueberall im Aor. 2.; dav. ep. 2 sing. opt. *προφύγοισθα*, Od. 22, 325.

πρόφημι, (*φημί*) vorhersagen, voraussagen, vorherverkünden, Justin. M. p. 94. B.

προφημίζω, (*φημίζω*) vorher ein Gerücht verbreiten od. ausstreuen, Dio C. 41, 41.

προφητάζω, = *προφητεύω*, Man. 4, 218., wo Schaefer *προφητίζοντα* verm.

προφητάναξ, *ακτος*, *ὁ*, (*προφήτης*, *ἄναξ*) Prophetenkönig, d. i. David, KS. [ᾰν]

προφητεία, *ἡ*, (*προφητεύω*) das Amt od. die Gabe des Propheten, Luc. Alex. 40. 60. 2) die Prophezeiung, NT. KS.

προφητεῖον, *τὸ*, das einem Propheten gewidmete Heiligthum, KS.

προφήτευμα, *ατος*, *τὸ*, Prophezeihung, KS., v.

προφητεύω, f. *εὑσω*, dor. *προφᾱτεύω*, Prophet seyn, Verkündiger od. Ausleger des Orakels seyn, Pind. fr. 115 (118) Bgk. *τίς προφητεύει θεοῦ;* wer ist Dollmetscher des Gottes? Eur. Ion 413. *οἱ προφητεύοντες τοῦ ἱροῦ*, die Propheten bei einem Heiligthum, Hdt. 7, 111. *οὗ (μαντείου) προειστήκει προφητεύων*, Luc. v. h. 2, 23. vgl. Plut. mor. p. 412. B. b) als Prophet verkünden, aussprechen, prophezeien, *ὅστις σοι προφητεύσει τάδε*, Eur. Ion 369. *τὰ θεῖα τοῖς ἀνθρώποις πρ.*, Arist. *πρ. ποιήματα*, Callistr. im. p. 891.; abs., *ἡ μανία προφητεύουσα*, Plat. Phaedr. p. 244. D. Oft im NT., ein Prophet seyn, wahrsagen, *τί*, auch mit *ὅτι* (*dass*) u. mit abhängigen Fragesätzen, ev. Io. 11, 51. ev. Matth. 26. 68. Luc. 22, 64. — Das Augment wird, obgleich es kein einfaches *φητεύω* giebt, doch dem Wortstamme selbst angefügt, *προεφήτευον*, *προεφήτευσα*, NT. Eben so wird es mit der Redupl. gehalten, *προπεφητεῦσθαι*, Clem. Al. p. 603. Von

προφήτης, *ου*, *ὁ*, dor. *προφάτης* [ᾱ], (*πρόφημι*) Dollmetscher der Götter, Dollmetscher des

Orakels, der die Aussprüche des begeisterten Wahrsagers auslegt, πρ. τῶν θεῶν, Plat. rep. 2. p. 366. B., Διός, Pind. Nem. 1, 91. Aesch. Eum. 19., Βάκχου, Νηρέως, Eur. Rhes. 972. Bacch. 552. Or. 364. πρ. δόμων, Aesch. Ag. 409., τῶν μαντευομένων, Plat. Tim. p. 72. A., τῶν μελλόντων, id. Charm. p. 173. C.; überh. Prophet, Wahrsager, Hdt. 8, 36. 37. 135. 9, 34. Aesch. Sept. 610. Plat. Phileb. p. 28. B. u. öft., Dion. H. ant. 2, 73. Plut. mor. p. 431. B. u. sonst oft; überh. b) Dollmetscher, Ausleger, bes. geheimnissvoller Dinge od. Worte, πρ. λόγων, Eur. Bacch. 211. ὁ πρ. τῶν Πυῤῥώνος λόγων Τίμων, Sext. Emp. p. 227. προφῆται ἀτόμων, von den Epikureern, Ath. 5. p. 187. B. c) begeisterter Verkündiger, Sänger, ἀληθείας καὶ παῤῥησίας, Luc. vit. auct. 8. πρ. θέρους, von der Cicade, Anacreont. 32, 11., so heissen die Cicaden auch προφῆται Μουσῶν, Plat. Phaedr. p. 262. D. γλυκὺς πρ. κώμου, vom κρατήρ, Pind. Nem. 9, 120. δείπνου προφήτης λιμός, Antiphan. b. Ath. 14. p. 623. C. Dav.

προφητίζω, = προφητεύω, Hipp. p. 83. D. Vgl. προφητάζω.

προφητικός, ή, όν, was zum προφήτης gehört od. von ihm ist, prophetisch, στέμμα, Luc. Alex. 60., λόγος, 2 Petr. 1, 19. τὸ προφητικόν, das prophetische Wort, KS. Adv. —κῶς, KS.

Προφήτιος, ὁ, gr. Männern., Liban.

προφῆτις, ιδος, ἡ, Fem. von προφήτης, Prophetin, Auslegerin, Verkündigerin, Φοίβου, Eur. Ion 321. 42. ἡ ἐν Δελφοῖς πρ., Plat. Phaedr. p. 244. A. Plut. mor. p. 397. C. 414. B.; met., ἡ πρ. τῆς ἀληθείας ἱστορία, Diod. 1, 2. ἡ πρ. γραμματικὴ ποιητῶν, Sext. Emp. p. 277.

προφητοκράτωρ, ορος, ὁ, (κρατέω) der Erste der Propheten, KS. [ᾰ]

προφητοκτόνος, ον, (κτείνω) Propheten tödtend od. mordend, Ignat. ep. ad Trall. p. 15. KS.

προφητοτόκος, ή, (τίκτω) die Gebärerin von Propheten, Philo t. 1. p. 658, 14.

προφητόφθεγκτος, ον, (φθέγγομαι) von Propheten gesprochen, KS.

προφητοφόντης, ου, ὁ, (φονεύω) = προφητοκτόνος, Euseb. h. eccl. 5, 16. vit. Const. 4. Greg. Naz.

προφήτωρ, ορος, ὁ, poet. st. προφήτης, Maneth. 2, 317. 4, 227. 438.

προφθάδην, Adv., zuvorkommend, ἀγορεύειν, Nonn. par. 16, 64., von

προφθάδιος, α, ον, zuvorkommend. [ᾰ] Von προφθάνω, fr. —φθάσω u. —φθήσομαι, (φθάνω, irr.) Einem zuvorkommen, zuvorthun, mit d. Acc., προφθάσασα καρδία γλῶσσαν, Aesch. Ag. 1028. νῦν με παρακύψασα προὔφθης, Ar. Eccl. 884. σὲ προφθάσας λέγω, Plat. rep. 6. p. 500. A.; abs., Eur. Phoen. 1385. Plut. mor. p. 806. F. — Med., προφθάμενος ἔνδορε πόντῳ, Ap. Rh. 4, 913. γλῶσσῃ προφθαμένῃ, Nonn. par. 13, 85. [Ueber die Pros. s. φθάνω.]

προφθάσια, ή, spätere Form st. πρόφθασις, ein Fest der Klazomenier, τὴν πανήγυριν ὀνομάσαντες προφθασίαν, Diod. 15, 18. 2) Propr., ἡ Πρ., Stadt in Drangiana, Strab. 11. p. 514. 15. p. 723. Ptol.

πρόφθασις, εως, ἡ, (προφθάνω) das Zuvorkommen.

προφθέγγομαι, Depon. med., (φθέγγομαι) vorher sprechen, Gloss. Dav.

πρόφθεγξις, εως, ἡ, das Vorhersprechen, Poll. 2, 118.

προφθίμενος, η, ον, vorher gestorben oder getödtet, syncop. Part. aor. pass. zum ungebr. προφθίνω (s. φθίνω), Anth. 7, 184, 2. [ῐ]

προφιλοσοφέω, (φιλοσοφέω) zuvor philosophiren, Origen. Dav.

προφιλοσοφητέον, Adj. verb., man muss zuvor philosophiren, ἐν ποιήμασι, Plut. mor. p. 16. A.

προφλεβοτομέω, (φλεβοτομέω) vorher die Ader schlagen, Gal. t. 10. p. 500. Dav.

προφλεβοτομητέον, Adj. verb., man muss vorher die Ader schlagen, Theophan. Nonn.

προφοβέω, f. ήσω, (φοβέω) vorher schrekken, scheuchen, in Furcht setzen, τὸ προλυπηθῆναι καὶ προφοβηθῆναι, Dio C. 55, 18. — Pass. mit Fut. med., vorher od. voraus fürchten, sich vor etw. im Voraus fürchten; πολέμους, Aesch. Suppl. 1045. πρ. μή τι σφαλῶσι, Xen. Cyr. 1, 6, 24. Dav.

προφοβητικός, ή, όν, vorher schreckend od. abschreckend. 2) vom Pass., vorher fürchtend, δειλοὶ καὶ προφοβητικοὶ πάντα, Arist. rhet. 2, 13.

προφοιβάζω, f. άσω, (φοιβάζω) 1) vorher reinigen, δέμας καθαρμοῖς, Nonn. par. 11, 53. nach Passow; die Hdschr. hat προφοιβήσουσι von προφοιβάω. 2) vorhersagen, prophezeihn, Byz. Dav.

προφοίβασις, εως, ή, Byz. b. Hase Leo Diac. p. 426., und

προφοίβασμα, ατος, τὸ, Vorhersagung, Byz.

προφοιβασμός, ὁ, = das vor., Byz.

προφοιβαστής, οῦ, ὁ, der Wahrsager, τῶν μελλόντων, Byz.

προφοιβάω, = προφοιβάζω, w. s.

προφοιτάω, f. ήσω, (φοιτάω) vorausgehn, vorhergehn, ἡ προφοιτήσασα ἤδη δόξα, Iambl. v. Pyth. p. 32. Niceph. b. Walz rhett. t. 1. p. 523, 21.

προφορά, ἡ, (προφέρω) das Vortragen, Vorbringen. 2) der Vortrag, die Aussprache, Dion. H. de vi Dem. 22. p. 1023. ἡ πρ. καὶ διάθεσις τῶν λεγομένων, Plut. Demosth. 7. mor. p. 41. A. πρ. ῥημάτων, φωνῶν, λόγου, Hdn. 1, 8, 12. Sext. Emp. p. 5. 51. πρ. εὐκτική, πληθυντική, ὁριστική, προστακτική, Apollon. ὁ ἐν προφορᾷ λόγος, = προφορικός, w. s., Plut. mor. p. 777. B. Clem. Al. p. 144. 173. 3) der Vorwurf, ὄνειδος καὶ πρ., Pol. 9, 33, 13.

προφορέω, (φορέω) Nebenform von προφέρω. — Med. προφορέομαι, beim Aufzuge des Webstuhls den Faden zum Anlegen od. Aufziehn des Gewebs beim sog. Spazierrahm (διάζεσθαι) hinreichen, Poll. 7, 32. Bekk. An. p. 60, 7.; dah. met., hin- u. herlaufen, sich auf u. abtreiben, κύνες πρ. παρὰ τὰ αὐτὰ ἴχνη, Xen. cyn. 6, 15. πρ. κατὰ τὰς ὁδούς, Eust. op. p. 111, 80.; auch τὴν ὁδὸν πρ., Ar. Av. 4. Callias com. b. Suid. s. v. ἀράχνη, Meineke com. t. 2. p. 738. Ael. u. a. 6, 49. 9, 30. nach Jacobs, vulg. προχωρεῖ.

προφορικός, ή, όν, (προφορά, 2.) zum Vortrag durch die Sprache od. durch Worte gehörig, sich dadurch äussernd, opp. ἐνδιάθετος, Philo v. Mos. 3. §. 13. p. 154. Plut. mor. p. 777. C. Walz rhett. t. 2. p. 116. 4. p. 7, 2. 9, 27. Eust. Creuzer melet. 1. p. 44. Adv. —κῶς, Cyrill.

πρόφορος, ον, (προφέρω) vorangetragen, vorangehend, ὁ ἴαμβος ἐξ ὀλίγου διαβὰς προφόρῳ ποδί, Arctin. b. Diomed. 3, 5. p. 429 Gaisf. — Subst., ὁ πρ., das Wasser zwischen der Leibesfrucht u. den sie umgebenden Häuten, das bei der

Geburt der Leibesfrucht vorangeht, man ergänzt ἰχώρ, Arist. h. a. 7, 7 a. E.

προφόωσδε, Adv., f. L. st. πρὸ φόωσδε, Il.

πρόφραγμα, ατος, τὸ, (προφράσσω) ein vorher, vorn od. vor einem Andern eingeschlossner, umzäunter oder befestigter Ort, eine Schutzwehr, Arist. oec. 2, 4. Diod. 19, 30.; met., ἀεί ποτ' ἂν ἦν ἐν κινδύνοις, εἰ μὴ Μακεδόνας εἴχομεν πρόφραγμα, Pol. 9, 35, 3.

προφράδής, ές, vorhersagend. ὁ πρ., der Prophet, Io. Geom. h. 2, 2., von

προφράζω, f. άσω, (φράζω, irr.) vorher, voraus sagen od. ankündigen, τί τινι, Hdt. 1, 120 (wo es jedoch Schweigh. in der Bdtg von προειπεῖν, προερεῖν nimmt: grad heraus sagen). Nicom. arithm. 1. p. 96. — Part. pf. pass. προπεφραδμένος, προπεφραδμένα ἄθλα, vorher verkündete Kampfpreise, Hes. op. 653., wo jedoch Herm. Orph. p. 757. die Lesart προπεφασμένα vorzieht. δὴ γάρ σφι πάλαι προπεφραδμένον ἦεν, längst war es von ihnen vorausbesorgt, Ap. Rh. 3, 1315., s. das. Wellauer.

Πρόφρας, αντος, ὁ, gr. Männern., Choerob. can. p. 38, 18. 40, 31. 41, 30. Lob. path. p. 514.

πρόφρασσα, ἡ, ep. Fem. gleichbdtd mit πρόφρων, geneigt, gewogen, willfährig, entschlossen, Il. 10, 290. 21, 500. Od. 5, 161. 10, 386. 13, 391. Andre erklären: vorbedacht, bedachtsam. (Ohne Zw. von φράζω, φράζομαι, Nitzsch Od. 5, 161. Lob. path. p. 514.)

προφράσσω, f. ξω, att. —ττω, (φράσσω) vorher, vorn, davor umzäunen, einschliessen od. befestigen, durch Einzäunung oder Umfriedigung wovor schützen, sichern od. bewahren.

προφροντίζω, (φροντίζω) vorher bedenken, Hippocr. de aëre aq. et loc. 6 (2). nach Korai's Verb.

προφρονέως u. προφρόνως, Adv. von πρόφρων, w. s.

προφρύγω, (φρύγω) vorher dörren, rösten, ζειᾶς προφρῦγείσης, Gal. t. 6. p. 320 a. E. [ῡ]

πρόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν, φρονέω) eig. mit vorgeneigter Seele, *propenso animo*; dah. geneigt, gewogen, wohlwollend, gütig, willfährig, bereitwillig, Il. 1, 77. 8, 175. 9, 480. 14, 71. 23, 647. Od. 2, 387. Hes. th. 419. Pind. Pyth. 5, 158. 9, 99. Isthm. 5 (6), 41. Aesch. Choeph. 1063. Soph. El. 1380. Eur. Alc. 743.; dah. b) von Allem, was man mit voller Hingebung der Seele, also von ganzem Herzen, in vollem Ernste, mit voller Ueberzeugung sagt oder thut, πρ. ἐθέλοιμι ἐρύσσαι, Il. 8, 23. σῦ νύ τι θυμῷ πρόφρονι μυθέομαι, ebd. 8, 40. 22, 184. 24, 140. Od. 16, 257. Hes. th. 536. πρ. κραδίη, Il. 10, 244. vgl. Aesch. Suppl. 348. μή τις ἔτι πρ. ἀγανὸς καὶ ἤπιος ἔστω βασιλεύς; Od. 2, 230. u. das. Nitzsch. εἰ μὴ δὴ πρ. γε Ποσειδάων ἦ Ζεὺς ἐθέλησιν ὀλέσσαι, absichtlich, vorsätzlich, Hes. op. 665. τό κεν (ἔπος) ἐξανύσαιμι πρ., Ap. Rh. 1, 898. 3, 131. εἰπὲ δέ μοι πρ., id. 3, 1071. — Andere erklären: mit festem Willen, mit unabänderlichem Vorsatz, auf seinem Willen bestehend; ironisch ist dagegen der Ausdruck Od. 14, 406: πρόφρων κεν δὴ ἔπειτα Δία Κρονίωνα λιτοίμην, dann könnte ich wohl mit vollem, frohem Herzen zum Zeus beten! d. i. ich könnte es nimmermehr. — Adv. προφρόνως, Pind. Pyth. 2, 29. 10, 104. Nem. 1, 50. Aesch. Suppl. 1. Eum. 927., ion. προφρονέως, geneigt, willig, gern, Il. 5, 810. 816. 6, 173. 7, 160. 17, 224. Hes. th. 433. 677. Ap. Rh. 2, 802. Anth. 1, 10, 39.

προφῦάς, άδος, ἡ, (φύω) das was hervorwächst, σταφυλῆς, der Kamm der Traube, Gloss.

προφύλαγμα, ατος, τὸ, = das folg., Hesych. s. v. φρούριον. [ῠ]

προφῠλᾰκή, ἡ, (προφυλάσσω) Vorwache, Vorposten, entfernte, weit vorgestellte Feldwache, gew. im Plur., Xen. Cyr. 6, 3, 9. hipp. 7, 13. Pol. 5, 95, 5. Diod. 11, 2. u. das. Wessel. Plut. Caes. 39. Arr. An. 1, 8, 5.; im Sing., Xen. Hell. 4, 1, 24. Pol. 5, 3, 2. Plut. Cat. maj. 14. mor. p. 967. C. Arr. An. 1, 5, 9. 2) Vorsicht, Thuc. 4, 30. Plut. mor. p. 978. A. 3) Verwahrungsmittel, Amulet u. dgl., Diosc. Dav.

προφῠλᾰκίς, ίδος, ἡ, ναῦς, Wachtschiff, Thuc. 1, 117.

προφῠλακτέον, Adj. verb. von προφυλάσσω, man muss sich vorsehn, Plut. mor. p. 127. D.

προφῠλακτήριον, τὸ, (προφυλάσσω) die Vorsichtsmaassregel, der Schutz, Basil. M. 2) der Wachtposten, Tzetz. hist. 7, 148. Hesych.

προφῠλακτικός, ή, όν, (προφυλάσσω) zum Verwahren gehörig od. geschickt, verwahrend, φάρμακα, Niceph. b. Walz rhett. t. 1. p. 461. ἡ προφυλακτική, sc. τέχνη, die Kunst, Krankheiten vorzubeugen, Medd.

προφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Vorwächter, vorn ausgestellter Wächter, Vorposten, vorderster od. äusserster Wachtposten, Thuc. 3, 112. Xen. An. 2, 4, 15. Plut. Camill. 10. 28. Dio C. 39, 4. 2) der wachthabende Officier, Aen. Tact. 22. — Auch ἡ πρ., γραῖαι, Eratosth. catast. 22. [ῠ]

προφύλαξις, εως, ἡ, Vorsicht, Behutsamkeit, Schol. Aesch. Prom. 907. [ῠ] Von

προφῠλάσσω, f. ξω, att. ττω, (φυλάσσω) wovor Wache halten, einen Ort, ein Haus bewachen, abs. oder mit Praepp., ἔνθα ἔσαν προφυλάσσουσαι νέες τρεῖς, ἡ προφυλάσσουσα ἐπὶ Σκιάθῳ, Hdt. 7, 179. 8, 92. οὔτε ναυτικὸν ἦν προφυλάσσον ἐν Πειραιεῖ, Thuc. 2, 93.; mit dem Acc., πρ. νηόν, h. Hom. Ap. 538., wo die seltne epische Imperat.-Form προφύλαχθε statt προφυλάσσετε gebraucht ist, vgl. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 251. εἰ μὴ ἐγὼ (ὁ κύων) προφυλάττοιμι ὑμᾶς (τὰς οἷς), Xen. mem. 2, 7, 14. Plut. mor. p. 965. A.; von Soldaten, Plut. Cat. maj. 13.; in ärztl. Beziehung, vorher beachten um Krankheiten zu verhüten, πρ. τὰ τοῦ σώματος κινήματα καὶ σάλους καὶ προπαθείας, Plut. mor. p. 129. A. προφυλάξαι τὸν τόπον ὑφανίσι, reizen, Alex. Trall. 1. p. 1.; mit d. Gen., τῶν φυλάκων προφυλάττουσιν οἱ νόμοι, Xen. Hier. 6, 10. — Med., sich wovor hüten, etw. verhüten, mit d. Acc., τοῦτο προεφυλάξαντο οἱ Φωκέες, Hdt. 7, 176. πρ. ἢ λιμόν ἢ δίψος, τὰ βέλη, Xen. mem. 1, 4, 13. Hell. 5, 3, 5., ἐχθρόν, Anth. 10, 36.; abs., προεφυλάξατο ὅσα ἐδύνατο μάλιστα, Hdt. 1, 185. Thuc. 6, 38.

πρόφυξ, ῦγος, ὁ, (προφεύγω) der Flüchtling, Choerob. in Theodos. can. p. 83, 19 (wo fälschl. πρόσφυξ steht). Malal.

προφῦράμα, ατος, τὸ, vorher eingerührter od. eingekneteter Teig, τὰ πρ. τῶν μαζῶν, Ath. 4. p. 140. A. [ῡ] Von

προφῡράω, (φυράω) vorher einrühren oder einkneten, μᾶζα προφυρηθεῖσα, Hipp. p. 355, 26. 48. 2) met., προπεφύραται λόγος, die Rede ist im Voraus eingerührt, Ar. Av. 462. ἔστιν

κακόν μοι μέγα τι προπεφυραμένον, es ist mir ein Unheil eingerührt, d. i. bereitet, Ar. Thesm. 75. Dav.

προφῡρητός, ή, όν, ion. st. προφυρᾱτός, vorher eingerührt, μᾶζα, ein ausgegorenes, gut ausgebacknes Gerstenbrod, Hipp. p. 368, 11. 373, 52.

προφύσιον, τὸ, (φῦσα) Bedeckung od. Futteral für die Röhre des Blasebalgs, vgl. ἀκροφύσιον, Hesych. [ῡ]

πρόφῡσις, εως, ή, (προφύω) der Keim, Hipp. b. Gal. gloss. p. 550.

προφῡτεύω, (φυτεύω) vor od. vorher pflanzen, κράμβην, Geop. 5, 11, 4.; met., vorher bereiten, δεινὰν μορφάν, Soph. El. 198.

προφύω, (φύω, irr.) vorher erzeugen. Im Med. u. den intr. Tempp., vorher entstehn oder seyn, σοῦ πατρὸς μὲν ὃς προῦφυ πατήρ, Soph. Ai. 1291. [Ueber die Pros. s. φύω.]

προφωνέω, f. ήσω, (φωνέω) 1) heraussagen, ertönen lassen, ἐπὶ κωκυτῷ ἠχὼ πᾶσι προφωνεῖν, Soph. El. 109. 2) vorher sagen, πήματα ἐμοί, Aesch. Ag. 882. Eum. 466. 3) öffentlich sagen od. befehlen, τόνδε ναυάρχοις λόγον, Aesch. Pers. 363. Soph. OR. 223.; mit dem Inf., Soph. Ai. 1089. Eur. Hipp. 956. El. 685. Dav.

προφωνήσῐμος, ον, vorhersagend, ankündigend. ἡ πρ., sc. ἡμέρα, der Sonntag *septuagesimae*, an dem Fasten angesagt wurde, Byz.

προφώνησις, εως, ή, die öffentliche Bekanntmachung, Ankündigung. b) = das vor., Byz.

προφωσφορέω, (φωσφόρος) Licht vorweg tragen, Byz.

προφωτίζω, (φῶς) vorher erleuchten, Cyrill.

προχάζω, (χάζομαι, irr.) eig. vorwärts weichen, d. i. vorwärts gehn, vorschreiten, Phot. p. 466, 10. Hesych.

προχαίνω, (χαίνω, irr.) das Maul vorwärts halten u. weit aufsperren. Dav. leitet Eust. προχάνη ab, w. vgl.

προχαίρω, (χαίρω, irr.) sich vorher freuen, opp. προλυπεῖσθαι, Plat. Phileb. p. 39. D. κύνες προχαίρουσαι, Poll. 5, 64. ἀνθρώπων προχαρέντων, Orph. h. 85, 9.; aber: τὸ δὲ προκλύειν (τὸ μέλλον) προχαιρέτω, das Vorauswissen der Zukunft sey fern von mir! Aesch. Ag. 252.

προχᾰλάω, (χαλάω, irr.) vorher fahren lassen, loslassen, προκεχάλασται ἡ γλῶσσα, ist herausgestreckt, Joseph. Macc. 10, 19 (v. L. κεχάλασται).; bei Aerzten: vorher erweichen, πρ. ἐπιπλάσματι, Aret. p. 124, 36.

προχαλκεύω, (χαλκός) vorher schmieden, προχαλκεύει Αἶσα φασγανουργός, Aesch. Choeph. 647. nach Herm., vulg. προσχ.

προχάνη od. προχανή, Lob. techn. p. 265., ή, der Vorwand, Call. b. Cer. 74. fr. 26 Bl. (Nach Ein. von προέχω, vorhalten, vorschützen; richtiger nach den Alten von προχαίνω (ΧΑΩ), Valck. Call. p. 224. Lob. technol. p. 254.) [ᾰ]

προχάραγμα, ατος, τὸ, wie προκέντημα, Umriss, Modell, Vorbild, Entwurf, Nicom. arithm. 1, 6. p. 74. Walz rhett. t. 1. p. 444, 7. KS. [χᾰ] Von

προχᾰράσσω, f. ξω, att. —ττω, (χαράσσω) vorher eingraben, einritzen, einkerben, einschneiden; dah. durch leichtes Einritzen einen Umriss, ein Vorbild machen, entwerfen, Greg. Naz.

προχᾰρής, ές, (χάρις) zum Danke gegeben, ἄρτος, Corp. inscr. n. 1464, 13.

προχᾰρίζομαι, f. ίσομαι, Depon. med., (χαρίζομαι) vorher erfreuen, vorher gefällig od. bereitwillig seyn, vorher begünstigen.

Προχαρισία, ή, Beiname der Thetis, Hesych.

προχάρισμα, ατος, τὸ, (προχαρίζομαι) die Gefälligkeit, Wohlthat, Or. Sib. 5, 330. [χᾰ]

προχᾰριστήρια, ων, τὰ, (χαριστήρια) vorläufiges Dankfest, das der Athene in Athen von allen Obrigkeiten zu Anfang des Frühlings gefeiert wurde, Lycurg. b. Suid. s. v. Bekk. An. p. 295, 3.; b. Harpocr. p. 161, 9 Bekk. u. Phot. p. 463, 24., die das Fest auf die Kore beziehen, in der fehlerhaften Form προσχαιρητήρια, vgl. Kiessling Lycurg. fr. p. 116. Herm. gott. Alt. §. 62, 5. Sauppe orat. Att. t. 2. p. 266.

προχέα, ή, (προχαίνω) = προχάνη, der Vorwand, Hesych. Lob. techn. p. 254.

προχειλής, ές, = πρόχειλος, w. s., v. L. b. Luc. Philops. 34.

προχειλίδιον, τὸ, (χεῖλος) Vorlippe, Lippenrand, hervorstehender Theil der Lippe, Poll. 2, 90. [ῐδ]

πρόχειλος, ον, (χεῖλος) mit hervorstehenden Lippen, Strab. 2. p. 96. Luc. Philops. 34. navig. 2. τὸ πρόχειλον, = προχειλίδιον.

προχειμάζω, f. άσω, (χειμάζω) vorher in die Winterquartiere gehn. 2) vom Wetter, vorher winterlich od. stürmisch seyn, stürmisch werden, Arist. probl. 26, 8. Dav.

προχείμᾰσις, εως, ή, vorausgehendes stürmisches Wetter, Plin. 18, 25, 57. Veget. 4, 40.

προχειρέω, f. L. st. προχειρίζω, Schaef. mel. p. 15. — Med., προχειροῦμαι, sich vorgesetzt haben, Stob. ecl. phys. 2, 7. p. 40., wenn hier nicht προχειριοῦμαι zu lesen ist.

προχειρίζω, f. ίσω, pf. προκεχείρικα, (χειρίζω) in die Hand geben, einhändigen, ausliefern, τινὰ ἐπὶ τῷ τὴν τιμωρίαν δοῦναι, Dinarch. c. Philocl. §. 14. πρ. ἀεὶ τέτταρα στρατόπεδα, bereit halten, Pol. 3, 107, 10. Wegen des Pass. s. unten. — Häufiger als Depon. med., προχειρίζομαι, zur Hand nehmen, vor sich nehmen, hervorholen od. langen, handhaben, gebrauchen, zurechte machen, zubereiten. προχειριοῦμαι κἀξετάσω τὴν οὐσίαν, Ar. Eccl. 729. πρ. ἐσθῆτα καθαράν, Luc. merc. cond. 14., τὸν νόμον, τὸ βιβλίον, zum Lesen vornehmen, Plut. Cat. min. 28. Luc. catapl. 5., τὴν μαλάχην, um zu essen, Luc. v. h. 2, 46., δύναμιν, ναῦς, στρατόπεδα, ausrüsten, Dem. p. 45, 10. Pol. 3, 97, 2. 1, 16, 2.; met., τὰς ῥήσεις, vorbringen, Plut. mor. p. 396. C., τοὺς λογισμούς, bei der Hand haben, id. p. 813. E., τοὺς σοροικοφανεῖς σχηματισμούς, vornehmen, betrachten, Dion. H. jud. Din. 8. περὶ τοῦ πρώτου τῶν σωμάτων, handeln über —, Arist. coel. 1, 5.; auch πρ. τινί τι, Jmdm etw. verleihen, προχειρισαμένων τῇ ψυχῇ τῶν δημιουργῶν Πινδαρικῆς ἐχίδνης εἶδος, Plut. mor. p. 567. F. b) von Pers., πρ. τινά, Jem. sich vornehmen, auswählen, bestimmen zu etw., δημαγωγούς, Isocr. p. 184. A., δέκα τοὺς ἐπιφανεστάτους, γραμματέα κοινόν, Pol. 6, 58, 3. 2, 43, 1. Dion. H. de oratt. ant. 4., οἰκέτας δημοσίους, Plut. Galb. 8., ὀλίγους τινάς, Luc. Tox. 10. salt. 34. Pise. 23.; mit Praepp., κατατάττοντές με καὶ προχειριζόμενοι ἐπὶ τὴν κατηγορίαν, Dem. p. 773, 18., Ἀνιηνὸν ἐπὶ τοῦτο, Plut. Caes. 58. vgl. Hase Leo Diac. p. 459. c) sich vornehmen, beschliessen, mit dem Inf., πέμπειν Πόπλιον, Pol. 3, 40, 2. 92, 10. — Pass., ὁ προκεχειρισμένος ἐν τῷ νῦν λόγος, die vorgenommene, begonnene Rede, Plat.

rep. 1. p. 643. A. προχειρισθέντες ἀντιστράτηγοι, erwählte Propraetoren, Pol. 3, 106, 2. 6, 58, 4. προκεχειρισμένον, was leicht bei der Hand, was bereit ist, ὡς προκεχειρισμένων καὶ ἑτοίμων τῶν ἀγαθῶν, Dem. p. 85, 7. Poll. 5, 106. τὰ τῷ Ποπλίῳ προκεχειρισμένα στρατόπεδα, die dem Publius vorherbestimmten Heere, Pol. 3, 40, 14. Dav.

προχείρῐσις, εως, ἡ, 1) die Vornahme, die Ausführung, Philopon. b. Suid. s. v. κίνησις p. 263, 16 Bernh. 2) die Vorstellung zur Wahl, KS. Hase Leo Diac. p. 459.

πρόχειρος, ον, (χείρ) vor od. bei der Hand, leicht zu erhalten, zu haben, zu finden, zu bewirken, dah. bereit, fertig, leicht, zunächst von Sachen: πρόχειρα ψάλια δέρκεσθαι πάρα, Aesch. Prom. 54. πρ. ἄχθος δέρκομαι, Soph. El. 1116. πρόχειρον εἴ τι πάρα ξίφος χεροῖν, Soph. Phil. 747. πρ. φάσγανον, ἔγχος, ἐκηβόλον ὅπλον, Eur. Hel. 1564. El. 696. Luc. Tim. 1., τεύχη, Eur. Rhes. 71. Heracl. 726., τὰς κοπίδας προχείρους ἔχειν, Xen. Cyr. 4, 2, 32. 8, 5, 9. ἔβαλλον λίθοις καὶ τοξεύμασι καὶ ἀκοντίοις, ὡς ἑκαστός τι πρόχειρον εἶχε, Thuc. 4, 34. τὸ δελτάριον, τὸ βιβλίον πρ. ἔχειν, Pol. 29, 11, 2. Plut. mor. p. 86. D. λαβὴ ἐν ταῖς μάχαις προχειροτάτη, Plut. Thes. 5.; met., τὴν ἐπιστήμην πρόχειρον οὐκ εἶχε τῇ διανοίᾳ, Plat. Theaet. p. 198. D. πρ. μῦθοι, λόγος, id. Phaed. p. 61. B. Plut. Luc. 1. πρ. καὶ συνήθη ῥήματα, Plut. Cic. 5. τὰ κατὰ τῶν φιλοσοφούντων πρόχειρα ταῦτα λέγουσι, Plat. apol. p. 23. D. ὃ μέγιστον ἔχω καὶ προχειρότατον εἰπεῖν, Dem. p. 700, 10. κοινόν τι καὶ πρ. λέγειν, Plut. mor. p. 625. A. εἰ οὖν σοι πρόχειρον, εἰπέ, Plat. Min. p. 313. B. πρ. γλῶττα, Poll. 6, 120. τὸ προχειρότατον ποιεῖν, Isocr. p. 223. B. λόγον ἔχων τοῦ κονδύλου προχειρότερον, τέχνη πρόχειρον ἔχουσα τὴν χορηγίαν, Plut. Cat. min. 1. Luc. somn. 2. παντὶ πρόχειρόν ἐστι, Plat. Soph. p. 251. B. τὰς τῶν πρότερον ἑπταικότων περιπετείας οὐ ποιούμεθα προχείρους, halten wir uns nicht gegenwärtig, Pol. 5, 75, 5., so oft πρόχειρόν τι ἔχειν oder πρόχειρόν ἐστί τινί τι, von Sprüchen, Sentenzen, die Jem. bei der Hand hat, an die er sich erinnert, die ihm allzeit zu Gebote stehen, Pol. 18, 23, 4. Plut. mor. p. 87. E. 116. C. 143. F. Demosth. 3.; auch s. v. wie: gering, schlecht, nichts werth, πρ. ἡδοναί, Plat. Phileb. p. 45. A. τῶν φαύλων τι καὶ προχείρων, τὰ πρ. καὶ δημόσια, Plat. Theaet. p. 147. A. Luc. Pisc. 31. b) βῆξ προχειροτέρη, heftigerer Husten, Aretae. p. 11, 51. 2) von Pers., bei der Hand, bereit, entschlossen, kühn, γυνή, Luc. Philops. 15., ῥήτωρ, ὀρχηστής, Poll. πρόχειρος τῇ φυγῇ, Eur. Herc. f. 161., ἐν ταῖς ὁμιλίαις, Pol. 24, 5, 7., ἐν πᾶσι, Plut. Brut. 34., πρὸς τὰς χάριτας, Pol. 5, 86, 9., πρὸς τὸ κακουργεῖν, Luc. Alex. 8., εἰς εὐεργεσίαν, Poll. 1, 41.; mit dem Inf., πρόχειρος κτανεῖν, Soph. El. 1494., συμπλέκεσθαι τοῖς πολεμίοις, Pol. 3, 101, 3. — Adverbial: ἐκ προχείρου, leichtlich, auf der Stelle, ἀναστὰς ἐκ πρ. συνεῖπεν, Plut. Demosth. 8. Sext. Emp. p. 424. 360., διδόναι, Harpocr. p. 40, 22 Bekk. — Adv. προχείρως, leichthin, ohne Zögern, ἐπιχειρεῖν, Isocr. p. 231. A., ἀποκρίνασθαι, Plat. conv. p. 204. D., δέχεσθαι, Luc. Pisc. 12., ἐξαμαρτάνειν, leichtfertig, leichtsinnig, Aeschin. p. 4, 4. — Compar., προχειροτέρως λέγειν ἢ πράττειν, Plat. Alcib. 2. p. 144. D. προχειρότερον τοῦ δέοντος, Pol. 1, 21, 5. προχειρότερον γελᾶν, Plut. mor. p. 89. E. Superl., ἐπιορκεῖ πάντων προχειρότατα ἀνθρώπων, Aeschin. p. 83, 30. προχειρότατα εἰρῆσθαι, Arist. meteor. 2, 9. Dav.

προχειρότης, ητος, ἡ, Bereitheit, Fertigkeit, Arr. Epict. 3, 21, 18. 2) die Behandlung, τῆς ὕλης, Sext. Emp. p. 268. Cornut. 35.

προχειροτονέω, (χειροτονέω) vorher abstimmen, in Athen von dem Volke gebräuchlich, das über die in der Versammlung vorgebrachten und mit einem Gutachten des Rathes begleiteten Gegenstände abstimmte, ob es sich dabei beruhigen od. die Sachen in näheren Betracht ziehen wolle, προὐχειροτόνησεν ὁ δῆμος, Dem. p. 703, 18. vgl. προχειροτονία. b) vorher wählen od. bestimmen, προχειροτονεῖν κελεύει τοὺς προέδρους περὶ ἱερῶν, Aeschin. p. 4, 11. εἰς ἐκ προχειροτονηθέντων, Plat. legg. 6. p. 765. B. C. Act. apost. 10, 41. Dio C. 50, 4. Dav.

προχειροτονία, ἡ, die Vorherbestimmung des Volkes, ob es bei dem προβούλευμα sein Bewenden haben solle, Harpocr. s. v. Phot. p. 466, 12.

προχειρουργέω, (χειρουργέω) vorher verrichten, πολλὰ ἐξ ἐπιστήμης, Jos. b. jud. 4, 8, 3.

προχειροφόρος, ὁ, (χείρ, φέρω) der Diener, Gehülfe, Gloss.

προχειρόω, (χειρόω) zuvor bändigen, unterwerfen. προκεχειρωμέναι πόλεις, Jos. b. jud. 4, 8, 1.

πρόχευμα, ατος, τό, (προχέω) das Hingegossne od. Ausgegossne, Ausguss, Erguss, Arist. part. an. 2, 1.

προχεύω, poet. Nebenform von προχέω, w. s. κόλπος τὸ Περσικὸν οἶδμα προχεύων, Dion. Per. 52.

προχέω, f. —χεύσω, (χέω, irr.) hervor oder herausgiessen, hin-, aus- od. fortgiessen, fortschütten, heraus od. hervor fliessen lassen, ῥόον, ὕδωρ, ergiessen, Il. 21, 219. h. Ap. 241.; abs., ποταμοὶ προχέουσι; sc. ῥόον, Ap. Rh. 4, 135 (wo W. Dindorf προρέουσι vermuthet). τρὶς ὕδατος προχέειν, vorher drei Theile Wassers ausgiessen, Hes. op. 594. ποταμοὶ δ' ἀμέραισιν μὲν προχέοντι ῥόον καπνοῦ, Pind. Pyth. 1, 43. σπονδὰς προχέαι, ein Trankopfer ausgiessen, Hdt. 7, 192. πρ. πλημοχοάς, Eur. Piritth. fr. 1, 2., λιβάδας βλεφάρων ἔραζε, Ap. Rh. 4, 606., οἶνον πολλοὺς ἀμφορέας τῶν βωμῶν, vor od. auf den Altären, Hdn. 5, 5, 16.; met., ὅπα γλυκεῖαν od. ἱμερόεσσαν, Pind. Pyth. 10, 87. Corp. inscr. n. 401, 4., λίγειαν ὀμφάν, Anacr. 44 (6), 11. ἄχεα προχέων Ἀχέρων, Melanippid. fr. 3 Bgk. μορφὴ πρ. πῦρ ἴδιον, Anth. 5, 260. — Pass., sich ergiessen, hin- od. fortfliessen, hingegossen seyn. ἐξ ἄντροιο προχεύμενον ὕδωρ, Opp. cyn. 2, 39. αἷμα προκεχυμένον od. προχυθέν, Dio C. 46, 33. 42, 26. θυσία παγκαρπείας πλήρης προχυθεῖσα, Eur. fr. inc. 103, 5 D. προχυθέντος τοῦ βρέφους, bei der Geburt aus dem Schoosse der Mutter, Plut. mor. p. 907. C. προχεῖται κατὰ τὰς ῥῖνας τὸ πνεῦμα, Poll. 2, 76.; met., von grossen Menschenschaaren, die sich über ein Gefild hin verbreiten, εἰς πεδίον προχέοντο, Il. 2, 465. 15, 360. Ap. Rh. 1, 635. 883. προχεῖται τὰ λεγόμενα, von unverbundener Rede, Longin. 19, 1. — Vgl. προΐημι u. προρέω.

πρόχθες, Adv., (χθές) vorgestern, Schol. Philostr. her. p. 578 Boiss. Dav.

προχθεσῖνός, ή, όν, vorgesterig, Et. M. p. 691, 56. Lob. Phryn. p. 324.

πρόχλωρος, ον, (χλωρός) grünlich, χρυσίον, Schol. Ar. Plut. 204. W. Dindorf verm. ὑπόχλωρον.

πρόχνυ, Adv., (πρό, γόνυ) wie γνύξ, knielings, auf den Knien, in die Knie, πρόχνυ καθεζομένη, vorgebogen auf den Knien sitzend, d. i. in die Knie sinkend od. niederkniend, Il. 9, 570.; weil aber das in die Knie Sinken od. Einknicken der Knie ein Zeichen ohnmächtiger Entkräftung od. Erschöpfung ist, met., ἀπόλοιντο πρόχνυ κακῶς, mögen sie umkommen danieder sinkend, in den Staub stürzend, Il. 21, 460.; eben so πρόχνυ ὀλέσθαι, Od. 14, 69. Später nahm man es überh. für πάνυ, παντελῶς, gänzlich, von Grund aus, Ap. Rh. 1, 1118. εἰ δὴ πρ. γέρας τόδε πάρθετο δαίμων, wenn wirklich, wenn in der That, id. 2, 249. Doch liegt davon nichts im Worte, das Od. 14, 69. durch ἑπεὶ πολλῶν ὑπὸ γούνατ' ἔλυσε, erklärt wird u. stets den Verfall, das Sinken od. Untergehn bezeichnet, Valck. Hdt. 6, 27. Vgl. γόνυ, γνυπετός.

προχοή, ἡ, fälschl. προχόη betont, Lob. par. p. 379, 95. Göttl. gr. Accentl. S. 148., (προχέω) der Erguss, der Ausfluss, die Ausströmung oder Mündung eines Flusses, in Prosa στόμα, Hes. op. 755. Anacr. fr. 27 Bgk. Simon. fr. 180, 2 Bgk. Aesch. fr. 178, 8 D. Ar. Nub. 272. Ap. Rh. 2, 356. Corp. inscr. n. 2545, 2.; bes. der vom Ruthenden Wasser überströmte Vorgrund, der bespülte Uferrand, b. Hom. nur in dieser Bdtg und stets im Plur., τὸν δ' ἐσάωσεν ἐς ποταμοῦ προχοάς, Od. 5, 453. 11, 242. Il. 17, 263. h. Apoll. 383. Simon. fr. 121 (176), 1 Bgk. Aesch. Suppl. 1025. Theocr. Chius b. Plut. mor. p. 603. C. Dion. Per. 127. προχοαὶ Ὠκεανοῖο, Od. 20, 65. Τριτωνίδος προχοαὶ λίμνας, Pind. Pyth. 4, 36. αἱ μὲν ἐπὶ προχοῇσι Λιβυστίδος Ἀμφιτρίτης, αἱ δ' Ἀσίης (νῆσοι), Dion. P. 614. u. Bernh. p. 693. προχοή, ἡ, = πρόχοος, προχοαὶ οἰνοχόων, Ap. Rh. 1, 456. πρ. χρυσέη, ἀργυρᾶ, Anth. 6, 292. Alciphr. 3, 47. — Wegen des Accents s. προχοή a. A.

προχοΐδιον u. att. προχοίδιον, τό, Cratin. b. Poll. 10, 70., Demin. von πρόχοος, Strab. 17. p. 812. Poll. 6, 92. Eust. p. 1400, 62. Pors. Eur. Hec. p. LIV.

προχοΐς, ίδος, ἡ, Demin. von πρόχοος, der Nachttopf, Xen. Cyr. 8, 8, 10. Bekk. An. p. 294, 32.

πρόχοος, ἡ, att. zsgz. πρόχους, ουν, im Dat. pl. in die dritte Decl. übergehend, πρόχουσι, wie βοῦς, βουσί, Eur. Ion 435. Ar. Nub. 272., doch an beiden Stellen mit der v. L. πρόχοισι, Piers. Moer. p. 296. Acc. pl. τὰς πρόχους, Xen. Cyr. 5, 2, 7. Ael. n. a. 5, 23., (προχέω) Gefäss zum Ausgiessen, Giesskanne, Wasserkrug, bes. woraus man Waschwasser auf die Hände der Gäste giesst, Od. 1, 136. 4, 52. 15, 135. Il. 24, 304. Hes. th. 785. Antimach. u. Philox. b. Ath. 11. p. 468. B. 15. p. 685. D. Soph. Ant. 430. Eur. Ion 435. Ar. Nub. 272.; eben so die Weinkanne, aus der der Schenke in die Becher giesst, Od. 18, 397. Dion. H. ant. 2, 23. 2) in Sikelien ein bestimmtes Maass für Flüssigkeiten, ἐλαίου πρόχοι, Corp. inscr. n. 5641. öft., s. Franz v. III. p. 649. b.

προχορεύω, (χορεύω) vor dem Chor vorhergehn od. vorhertanzen, überh. vortanzen, κῶμον ἀνανλότατον, Eur. Phoen. 791.

Πρόχορος, ὁ, spät. gr. Männern., Demetr. Cyd. ep. 11. p. 281 Boiss.

πρόχους, ουν, ἡ, att. st. πρόχοος, w. s.

προχόω, (χοῦς) = προχώννυμι, w. s. τὰ τῆς γῆς ἐκ τῶν ὑψηλῶν ἀποῤῥέον χῶμα προχοῖ, Plat. Criti. p. 111. B. γῆν προχοῦν εἰς τὸ πέλαγος, Aristid. t. 1. p. 128.

προχρεία, ἡ, (χρεία) = ἀφορμή, ἐνθήκη, das Betriebscapital, Bekk. An. p. 472, 7.

προχρηματίζω, (χρηματίζω) 1) vorher behandeln, vornehmen, von Staatsgeschäften, Rangabé ant. hellén. t. 1. n. 250, 55. 2) vorher weissagen, Method. p. 400. A.

προχρησμῳδέω, (χρησμῳδέω) = das vor., 2., Tzetz. hist. 8, 1002.

προχρηστικός, όν, (χράομαι) vorher gebrauchend. Adv. —κῶς, Epiphan.

προχριστέον, Adj. verb. von προχρίω, man muss zuvor bestreichen, τὰ μέρη ἐλαίῳ, Ruf. p. 241 Matth.

προχρίω, (χρίω) vorher schmieren, salben, anstreichen, bestreichen, κάταγμα τῆς οἰός, ᾧ προὔχριον, Soph. Trach. 696. πρ. σιάλῳ τὴν σφραγῖδα, Luc. Alex. 21. [ῐ]

προχρονέω, vorausgehn in der Zeit od. in der Zeitordnung, Clem. Al. p. 932., von

πρόχρονος, ον, (χρόνος) vorausgehend in der Zeit, aus voriger Zeit, vorher geschehn, πράγματα πρ., opp. μετάχρονα, Luc. salt. 80. προχρονώτερος, älter, Tzetz. zu Marcellin. v. Thuc. 35.

πρόχυμα, ατος, τό, (προχέω) der Vorlauf, d. i. Wein, der ohne Pressen aus läuft, vinum protropum, Geop. 6, 16. 2) = πρόχοος, Moeris p. 422. 3) bei Bauwerken der hervorstehende Theil, auf dem etw. beruht, Apollod. in Math. vett. p. 28. — Vgl. Lob. par. p. 420.

πρόχυσις, εως, ἡ, (προχέω) das Ausgiessen, Hingiessen, auch von trocknen Dingen, das Ausschütten, Hinschütten, οὐλὰς κριθέων πρόχυσιν ἐποιέετο θεῶν οὐδενί, Hdt. 1, 160., wo es für οὐλόχυται steht. πρόχυσις τῆς γῆς, das Anspülen od. Anschlämmen der Erde durch einen Fluss, alluvies, von Aegypten, Hdt. 2, 5. ἰλύς τε καὶ πρόχυσις ἐξ Αἰθιοπίης κατενηνειγμένη ὑπὸ τοῦ ποταμοῦ, id. 2, 12. Ἀσσυρίης πρ. χθονός, Ap. Rh. 2, 964. Dion. P. 772. πρ. ἰλυόεσσα, Opp. hal. 1, 116. 2) met., der Erguss, das Ausschütten, παθῶν, Longin. 9, 13.

προχύται, αἱ, (προχυτός) = οὐλόχυται, sc. κριθαί, Eur. El. 803. Ipn. A. 1112. 1472. Ap. Rh. 1, 425 (wo nach den Scholl. Einige Wasser verstanden, das dem Opferthiere ins Ohr gegossen wurde, damit es den Kopf neigte). 2) Alles was man ausschüttet, ausstreut, auswirft, bes. was man gefeierten Personen als Ausdruck der Verehrung u. Bewunderung zuwirft, Blumen, Kränze, Bänder u. dgl., missilia, προχύταις βάλλειν, Plut. Dion 29. [ῠ]

Προχύτη, ἡ, s. προχυτός.

προχυτήριον, τό, (προχέω) = das folg., Gloss.

προχύτης, ου, ὁ, (προχέω) = πρόχοος, Weinkanne, im Plur., Ion b. Ath. 11. p. 463. B. 496. C. [ῠ] Dav.

προχυτικός, ή, όν, zum Ausgiessen geeignet, ἀγγεῖον, Schol. Od. 1, 136.

προχύτιος, α, ον, = προχυτός, s. L. b. Eur. fr. inc. 103, 5., wo προχυθεῖσαν hergestellt ist.

προχυτός, ή, όν, (προχέω) vorn oder voran ausgegossen, hingegossen, hingeschüttet. 2) Προχύτη, ἡ, mit u. ohne νῆσος, a) die jetzige Insel Procida vorm Golf von Neapel, Strab. 5. p. 247.

258. Dion. H. ant. 1, 53. Wegen des Accents s. Lob. par. p. 456.

πρόχωλος, ον, (χωλός) sehr lahm od. hinkend, Luc. Ocyp. 146.

πρόχωμα, ατος, τό, (προχώννυμι) die vor einem Ort aufgeschüttete od. angeschwemmte Erde, der Damm, Corp. inscr. n. 1569. c. 5. — Bei Strab. 13. p. 598 sq. u. 2 Regg. 20, 15. ist πρόσχωμα v. L.

προχῶναι, αἱ, die Hüften, das Steissbein, verw. mit κοχώνη, Archipp. com. b. Schol. Ar. Eq. 424. Poll. 2, 183.

προχωνεύω, (χωνεύω) zuvor schmelzen, giessen, flüssig machen, ὕδατι τὸν πηλόν, Cyrill.

προχώννυμι, fut. —χώσω, (χώννυμι) davor aufschütten, anspülen, verschlämmen, verdämmen: ἰλὺν νεοπαγῆ τοῦ Ἀχελῴου προσχωννύντος, Plut. mor. p. 602. D. γῆ πολλὴ προχωροῦσα εἰς θάλατταν καὶ προχωννύουσα αὐτήν, Aristid. t. 1. p. 21, 19.

προχωρέω, f. ήσω, (χωρέω) vorwärts gehn, fortgehn, fortschreiten, πρὸς ἐμὴν χεῖρα, Soph. Phil. 148. ὅταν προχωρεῖν σημήνῃ τῷ ἵππῳ, Xen. r. eq. 7, 10. προκεχωρηκότες ἄποθεν τῆς Ὅλπης, Thuc. 3, 111. πρ. εἰς τὴν γῆν αὐτῶν, id. 2, 12., ὡς ἐπί τινα, Arr. An. 4, 22, 6. 6, 8, 2.; abs., ziehen, reisen, Xen. An. 1, 9, 13. τὸ περίττωμα πρ., der Stuhlgang erfolgt, Arist. h. a. 8, 5. πρ. καὶ οὐ μένει τὸ θερμότερον, Plat. Phileb. p. 24. D. οἶκος εἰς βορρᾶν προκεχωρηκώς, nach Norden liegend, Luc. Hipp. 7.; von der Zeit, τοῦ αἰῶνος προκεχωρηκότος, Xen. Cyr. 8, 7, 1. τὸ πλεῖστον τῆς νυκτὸς προκεχωρήκει, Hdn. 2, 2, 3. 6, 1, 14. προὐχώρει ὁ πότος, das Trinken ging weiter, Xen. An. 7, 3, 26. Luc. d. mer. 15, 2.; von Münzen die im Cours sind: umlaufen, Sext. Emp. p. 254. Arr. peripl. mar. Erythr. p. 169 Blanc. 2) met., Fortgang haben, bis wohin gelangen, vorwärts kommen, a) von Menschen, ὅσοι τὸ μηδὲν ἐξ ἀρχῆς ὄντες ὅμως ἐπὶ μέγα προεχώρησαν, Luc. d. mort. 12, 2. πρ. ἐς πᾶν τρυφῆς καὶ ἀβρότητος, Dio C. 39, 37. 48, 1., εἰς τοῦτο, ὥστε —, id. 73, 3., εἰς γῆρας, Poll. 2, 21., μέχρι τραυμάτων, Hdn. 1, 15, 16. b) von Sachen: von Statten gehen, gelingen, gedeihen, δόξας εὖ προχωρῆσαι δόμοις; Eur. Heracl. 486. τὸ ἔργον προὐχώρησε, Thuc. 8, 68. τὰ νῦν προχωρήσαντα, id. 4, 18. τούτων προκεχωρηκότων ὡς ἐβούλοντο, Xen. Hell. 5, 2, 1. 7, 2, 1. Plut. Luc. 26. οὐ πρ. ἡ ἐλπίς, Pol. 1, 53, 13. οὕτως ὠμὴ στάσις προὐχώρησε, Thuc. 3, 82. τἄλλα προὐχώρει λαμπρῶς, Plut. Cat. maj. 10.; mit dem Dat. der Pers., der etw. gelingt, glückt, ἐπεί σφι οὐ προεχώρεε κάτοδος, Hdt. 5, 62. 8, 102. τὰ πλείω αὐτοῖς προεκεχωρήκει, Thuc. 4, 73. καθ' ἡσυχίαν ἂν αὐτῷ προεχώρησε τὰ πράγματα ἢ ἐβούλετο, Thuc. 1, 74. τὰ διαβατήρια θυομένοις οὐ προὐχώρει, die Opfer waren nicht günstig, Thuc. 5, 54. vgl. Xen. An. 6, 2, 21. ταχὺ ἄν μοι τὴν πεῖραν προχωρῆσαι, Luc. Icar. 10.; mit Angabe des Zieles: τὰ Περσέων πρήγματα ἐς ὃ δυνάμιος προκεχώρηκε, Hdt. 7, 50, 2. προχωρησάντων ἐπὶ μέγα τῶν πραγμάτων, nachdem ihre Macht zu einem hohen Grade gediehen war, Thuc. 1, 16. Plut. Sull. 11. Auch von ungünstigen Erfolgen, παρὰ δόξαν αὐτοῖς προχωρούντων τῶν πραγμάτων, Pol. 5, 29, 1. τὸ δ' εἰς τοὐναντίον τοῖς πλείστοις προὐχώρει, Luc. Alex. 36. Abs., οὐ προχωρεῖ τινι, es glückt Jmdm nicht, ὡς οὐ προεχώρεε, Hdt. 1, 84., αὐτῷ, Thuc. 1, 109. 2, 56. Plat. conv. p. 220. C. οὐ προὐχώρει, ἢ προεδέχοντο, Thuc. 3, 18. Plut. Arist. 13. ὡς οἱ δόλῳ οὐ προεχώρεε, da es ihm mit der List nicht glückte, Hdt. 1, 205.; mit dem Inf., ἦν μὴ προχωρήσῃ ἴσον ἑκάστῳ ἔχοντι ἀπελθεῖν, Thuc. 4, 59. ῥίψαντες, ὡς ἑκάστοις προὐχώρει, τὰ ὅπλα, wie es Jedem von Statten ging, Arr. An. 1, 1, 21. 5, 23, 2. ἡνίκ' ἂν ἑκάστῳ προχωρῇ, wenn es Jedem genehm ist, Xen. Cyr. 1, 2, 4. 3, 2, 29. Dav.

προχώρημα, ατος, τό, das was fortschreitet od. fortgeht, Fortgang. 2) Abgang, Stuhlgang, Auswurf, Ezech. 32, 6. Origen.

προχώρησις, εως, ἡ, das Fortschreiten, Fortgehn, ἐς τὴν ἄφοδον, Hipp. p. 763. E. Iambl. protr. p. 354 Kiessl. Bei Plat. Tim. p. 40. C. v. L. für προσχωρήσεις.

προχωρητέον, Adj. verb. von προχωρέω, man muss vorwärts schreiten, Gal. t. 19. p. 667, 16.

προχωρητικός, ή, όν, zum Fortschreiten, zum Fortgang od. Gedeihen gehörig, dazu wirksam, λόγος, Io. Lyd. mens. 104 (244). zw.

πρόχωσις, εως, ἡ, (προχώννυμι) das Vordämmen, der wovor aufgeschüttete Damm, Plut. mor. p. 941. D., λιμένων, Philostr. p. 606.

προψάλλω, (ψάλλω) zuvor auf einem Saiteninstrument spielen, KS. Dav.

πρόψαλμα, ατος, τό, das vor den Psalmen gesprochene Gebet, KS.

προψαύω, (ψαύω) vorher berühren, KS.

προψελλίζω, (ψελλίζω) zuvor stammeln, Greg. Nyss.

προψηλᾰφάω, (ψηλαφάω) vorher betasten, streicheln, Paul. Aeg. p. 132, 16. Dav.

προψηλόφημα, ατος, τό, die Vorherbetastung; met., der Anfang, der Eingang, Procl. in Plat. Tim. p. 108. [ᾰφ]

προψηνίζω, (ψηνίζω) zuvorzeitigen, indem man durch Gallwespen (ψῆνες) die Feigen u. andere Früchte anstechen lässt, Et. M. p. 818, 29. Vgl. ψηνίζω.

προψηφίζομαι, Depon. med., (ψηφίζω) vorher abstimmen u. danach beschliessen. Pf. pass., τὰ ἐπινίκια τὰ προεψηφισμένα, Dio C. 43, 14.

προψιθῡρίζω, (ψιθυρίζω) vorher flüstern, Eumath. 3. p. 81.

προψυχρίζω, (ψυχρός) = das folg., οἶνος προεψυχρισμένος, Gal. t. 6. p. 813, 6.

προψύχω, f. ξω, (ψύχω, irr.) vorher abkühlen, Plut. mor. p. 690, 7. οἶνοι προεψυγμένοι, Gal. t. 6. p. 813, 7.

προῳδικός, ή, όν, zum Vorgesang gehörig, wie ἐπῳδικός, zum Nachgesang gehörig, Hephaest. p. 123, 6 Gaisf. Schol. Ar. Ach. 1143., von

προῳδός, ἡ, (ᾠδή) Vorgesang, Et. M. p. 691, 49. Schol. Ar. Av. 1372. 2) ein kleinerer Vers, der einem grössern vorangeht, opp. ἐπῳδός, Hephaest. p. 130, 1 Gaisf.

προώδων, οντος, ὁ, ἡ, (ὀδούς) mit hervorstehenden Zähnen, Bekk. An. p. 58, 21. Hesych.; auch in der Form προόδους, ὁ, ἡ, die Poll. 2, 96. nur für das Fem. gelten lässt; προόδων haben Phot. p. 456, 17. u. Eust. p. 1872, 33. Vgl. Lob. paral. p. 248.

προωθέω, f. —ωθήσω u. —ώσω, aor. προέωσα, Plut. mor. p. 896. D., part. προώσας, zsgz. πρώσας, Anth. 12, 206. Luc. as. 9., imper. πρῶσον, Hesych. vgl. ἐπιπροωθέω, (ὠθέω, irr.) vorwärts od. nach vorn stossen, fortstos-

sen, ἑκάτερος ἀπορῶν τὸν ἕτερον προωθεῖ καὶ κελεύει ἐρέσθαι, Plat. Phaed. p. 84. D. ὃ ὃς ὁ ἄγριος πρ. αὐτόν, Xen. cyn. 10, 10. αἱ ἄρκτοι, ὅταν φεύγωσι, τὰ σκυμνία πρ., Arist. h. a. 9, 6. τῇ δυνάμει καὶ τῷ πλήθει πρ. τι, Theophr. c. pl. 1, 10, 2. πρ. τὸν χοῦν, Pol. 4, 41, 3., τὸ βλάπτειν δυνάμενον κατὰ τῶν ὑπεναντίων, id. 1, 48, 8. nach Casaub., vulg. προεωθεῖτο. σκοποῦντί μοι προῶσται γέλως παμπολύς, Luc. Paras. 2. nach Conj., vulg. προοῖσται, was Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 248. von προφέρω ableitet. προωθῶν ἄνεμος, Poll. 1, 110. πάθη βιαίως προωθοῦντα ἐπὶ τὰς ἐναντίας πράξεις, Chrysipp. b. Plut. mor. p. 450. C.

προώλης, ες, (ὄλλυμι) vorher verdorben, zu Grunde gerichtet, unglücklich, zum Voraus oder vom Grund aus, durch und durch unglücklich, ἐξώλης ἀπολοίμην καὶ προώλης, Dem. p. 395, 7. ἐξώλεις καὶ προώλεις ἐν γῇ καὶ θαλάσσῃ ποιήσαιτε, id. p. 332, 22. ἄβιος καὶ πρ. σὺν τῷ σπέρματι ἀποθάνοι, Corp. inscr. n. 3915, 46. Suid. s. v. σοβαρόν.

προωμοσία, ἡ, (προόμνυμι) der vorhergehende Eid des Klägers im att. Gerichtsverfahren, opp. ἀντωμοσία, der Eid des Beklagten, Poll. 8, 55. Meier att. Proc. S. 624.

προωνέομαι, Depon. med., (ὠνέομαι, irr.) vorkaufen, vorher kaufen, σῖτον προωνεύμενος (dor. f. προωνούμενος) τῷ δάμῳ, Corp. inscr. n. 2483, 8. 2484, 9. προεωνημένοι, Gal. t. 14. p. 68, 16.

προωνύμιον, τὸ, (ὄνομα) Vorname, Gloss. [ῠ] Von

προώνῠμος, ον, (ὄνομα) mit Vornamen, ἡγεμονεύς, ὕδωρ, Nonn. diou. 17, 397. par. 9, 37.

προωραΐζομαι, (ὡραΐζω) sich vorher putzen, schmücken, KS.

προώριος, ον, = πρόωρος, τιμή, θέσφατα, Nonn. par. 12, 164. 16, 45. 3, 88.

προωρισμένως, Adv. part. pf. pass. von προορίζω, in zuvor bestimmter Weise, Clem. Al. p. 778.

πρόωρος, ον, (ὥρα) vor der Zeit, vorzeitig, frühzeitig, zu früh, unreif, μοῖρα, Anth. 7, 643., μεταλλαγὴ τοῦ βίου, Plut. mor. p. 101. F., πολιοί, καρπός, Aretae. p. 70, 8. Poll. 1, 237.; von Menschen, die vor der Zeit sterben, Anth. 13, 27. Marc. Ant. 9, 33. Dio C. 77, 2. — Adv. πρώρον, Luc. am. 21.

πρόωσις, εως, ἡ, (προωθέω) das Vorwärtsstossen, Fort- od. Wegstossen, Arist. coel. 2, 14. mund. 4. Theophr. h. pl. 3, 6, 3.; τῶν λίθων, Aret. p. 110, 5.

προωσμός, ὁ, = das vor., Heron in Math. vett. p. 250.

προώστης, ου, ὁ, (προωθέω) der Vorwärtsstossende, Fort- od. Wegstossende, insbes. ein über die Mauer hervorstehender Balken, von dem Steine auf die Feinde herabgewälzt wurden, Aen. Tact. 32. p. 104. u. das. Casaub. p. 261. Dav.

προωστικός, ή, όν, vorwärtsstossend, fortstossend; bei Aerzten: ausleerend, Oeffnung verschaffend, Gal. t. 2. p. 148, 9. 160, 4., φάρμακα, Theodoret. Adv., προωστικῶς κινεῖν, Sext. Emp. p. 147.

προωφελέω, (ὠφελέω) vorher nützen, Philo t. 1. p. 186. οἱ δι' αὐτὸν προωφελούμενοι, Euseb. c. Marc. p. 153. A. h. eccl. p. 10. A.

πρῦλέες, έων, οἱ, ein selbst den Alten in seiner Bdtg nicht mehr ganz klares, angeblich gortynisches Wort (Schol. Il. 12, 77.), welches durch πεζοί, πεζοὶ ὁπλῖται, πρόμαχοι erklärt wird, nach Herod. b. Eust. p. 601, 1. 893. vom Nom. πρυλής, Lob. path. p. 504, 30. Göttling gr. Accentl. S. 291.; wahrsch. sind es urspr. *bewaffnete Vortänzer, Vorspringer*, die den Waffentanz, den Kampf eröffnen, *praesules, praesultores*, πρόμαχοι, Il. 5, 744: κυνέην ἑκατὸν πολίων πρυλέεσσ' ἀραρυῖαν, ein Helm, auf dem hundert Städtevorkämpfer, Führer angebracht sind. ἡγεμόνα πρυλέων, Il. 15, 517. πρώτοισι μετὰ πρυλέεσσι, ebd. 21, 90.; als Gegens. der Reiterei, Il. 11, 49. 12, 77 (wo indess auch vom Wagen gestiegene Kämpfer verstanden werden können). ἱππήων πρυλέων τε ἡγεμόνας, Maneth. 2, 215. παρατάξεις ὁπλιτῶν πρυλέων, κρατερῶν πάλιν ἱπποκορυστῶν, Anth. app. 134, 3.; als Gegens. des vom Wagen herabkämpfenden Heerführers: πρυλέεσσι κελεύων, δίφρου ἐμβεβαώς, Hes. sc. 193. 2) bei Spät. als Adj., dichtgedrängt, massenweise, πρυλέες τρύζουσι νεοσσοί, Opp. cyn. 3, 124. Vgl. Herm. op. t. 4. p. 287 sq.

πρῦλις, εως, ἡ, ein Tanz mit Waffen, wie πυῤῥίχη, Call. Jov. 52. Dian. 240. Arcad. p. 80, 19.; nach Arist. bei Schol. Pind. Pyth. 2, 127. kyprischen Ursprungs u. mit dem vor. verwandt, Herm. op. t. 4. p. 290. [⏑⏑]

Πρύλις, ιος, ὁ, ein Sohn des Hermes, Lyc. 222. Plut. prov. 1, 42. p. 327 Gott.

Πρύλος, ὁ, ein gr. Künstler auf einer Vase, Gerhard arch. Zeit. 1843. p. 141.

πρύμνα, ἡ, ion. u. b. Hom. πρύμνη, welche Form jedoch auch die ältern Att. gebrauchten, Herm. Soph. Phil. 482. Schneider Plat. rep. 9. p. 585. A. Ellendt lex. Soph. s. v., urspr. Fem. von πρυμνός, st. πρυμνὴ ναῦς, das äusserste Hinterende des Schiffes, das Schiffshintertheil, *puppis*, opp. πρῷρα (Hdt. 1, 194. Soph. Phil. 482.), Il. 8, 475. 16, 124. Od. 15, 285. Ap. Rh. 2, 875. 4, 188.; b. Hom. oft auch vollständig πρύμνη νηῦς, wo man eig. die Betonung πρυμνὴ νηῦς erwarten sollte, Il. 7, 383. 10, 35. 11, 600. 16, 286. Od. 2, 417. 15, 223., u. im Plur., Il. 12, 403. 13, 333., doch auch πρύμνη νηός, Od. 13, 84. ἡ πρύμνα τοῦ πλοίου, Plat. Phaed. p. 58. A. C.; während νηὸς ἄπο πρύμνης, Il. 15, 435. 704. Od. 13, 75. doppelte Erklärung zulässt. Waren die Schiffe ans Ufer gezogen, so standen die πρύμναι dem Lande zugekehrt, Il. 14, 31. 52. 65. 15, 385. κατὰ πρύμνας τε καὶ ἀμφ' ἅλα, Il. 1, 409. πλοῦς ὅδ' ἐπείγει κατὰ πρύμναν, Soph. Phil. 1451. συριζόντων κατὰ πρύμναν εὐναίων πηδαλίων, Eur. Iph. T. 431. Cycl. 14. ἦν ἀεὶ κατὰ πρ. ἱστῆται τὸ πνεῦμα, Thuc. 2, 97. Aristid. t. 2. p. 360. ἔπεσθαι τῇ νηῒ κατὰ πρ., Pol. 1, 49, 11. Plut. Dion 24. b) met., ἐν πρύμνῃ πόλεως οἴακα νωμῶν, Aesch. Sept. 2. 760. Suppl. 344. 2) bes. Redensart: πρύμνην ἀνακρούεσθαι, rückwärts rudern, so dass das Hintertheil des Schiffes vorangeht, während das Vordertheil dem Feinde zu etwaigem Widerstande zugekehrt bleibt, dah. sich allmälig zurückziehen, ohne den Rücken zuzukehren, Hdt. 8, 84. (wo ein Mal ἐπὶ πρύμνην steht, was aus dem folg. ἔτι πρύμνην entstanden scheint, doch s. App. b. c. 5, 119.) Ar. Vesp. 399.; gew. πρύμναν κρούεσθαι, Thuc. 1, 50. 51. 54. 3, 78. Plut. Ant. 85. Luc. v. h. 1, 42. Ach. Tat. 5, 7. Apostol. 14, 77. p. 623 Gott. u. Sp. Vgl. κρούειν, 3., u. die Ausleger zu Hdt. 8, 84. Met., χωρεῖ δὲ

πρύμναν, er zieht sich zurück, Eur. Andr. 1120. 3) jedes Hinterende, Hintertheil; Spitze, ἀνὰ πρύμνας Ὄσσας ἱερὰς νάπας, Eur. El. 445 (wo Seidler πρυμνάς, Andere πρυμνᾶς lesen). Hesych. Dav.

πρύμνᾰδε, Adv., nach dem Hintertheile des Schiffes hin, Hesych.

πρύμνᾰθεν, Adv., dor. st. πρύμνηθεν, w. s.

πρυμναῖος, α, ον, vom Schiffshintertheile, dazu gehörig, νεὼς πείσματα, Ap. Rh. 4, 208., χαλινὰ οἰήκων, Opp. hal. 1, 191., κάλωες, ἀήτης, Nonn. dion. 32, 156. 28, 273., κόρυμβοι, Anth. 10, 16, 9. 2) Propr., ὁ Πρ., fingirter Männern. bei Alciphr. 1, 12.

Πρυμνάσιον, τὸ, ein Vorgebirge Messeniens, Schol. Il. 20, 404.

Πρυμνεύς, έως, ὁ, 1) ein Phäake, Od. 8, 112., von πρύμνα, so wie fast alle Namen der Phäaken auf Schiff- u. Seewesen Bezug haben, vgl. Πρωρεύς. 2) ein Korybant, Nonn. dion. 13, 143. 28, 273.

πρύμνη, ἡ, ion. u. hom. st. πρύμνα, w. s.

πρύμνᾰθεν, Adv. von πρύμνη, dor. πρύμνᾰθεν, Erinna b. Ath. 7. p. 283. D., vom Schiffshintertheil her, Il. 15, 716. Aesch. Sept. 209. Eur. Tro. 20. Iph. T. 1349. Ap. Rh. 2, 586. Luc. Lexiph. 15.

Πρυμνησία, ἡ, Stadt in Grossphrygien, Ptol. 5, 2, 24., nach Steph. B. in Karien. Einw. ὁ Πρυμνησιεύς, έως, Steph. B.

πρυμνήσιος, α, ον, (πρύμνα) dem Schiffshintertheile gehörig, κάλωες, Eur. Herc. f. 479.; gew. πρυμνήσια, τὰ, sc. δεσμά oder σχοινία, die Taue, mit denen das Schiff am Hintertheile befestigt u. am Lande angebunden wurde, *retinacula navis*, Il. 1, 476. Od. 12, 32. Aesch. Ag. 984. Eur. Iph. T. 1352. Diod. 14, 55. Plut. Luc. 12. κατὰ δὲ πρυμνήσι' ἔδησαν, Il. 1, 436. Od. 15, 498. Ap. Rh. 3, 1278. πρ. ἀνάψαι, Od. 9, 137. Ap. Rh. 1, 965. Ath. 15. p. 672. C., λῦσαι, Od. 2, 418. 15, 286. 552. Ap. Rh. 1, 913., ἀναλῦσαι, Od. 9, 178. 11, 637. 12, 145. 15, 548. vgl. Nitzsch Od. 2, 414. Boeckh Urk. über das Seew. S. 162. Lob. path. p. 427. Selten im Sing. πρυμνήσιον, Synes. ep. 80. 2) met., ὡς ἀνημμένοι κάλῳς πρυμνησίοισι βίον ἔχοιτ' εὐδαίμονα, Eur. Herc. f. 479. ἐν σοὶ τἀμὰ βίου πρυμνήσι' ἀνῆπται, Anth. 12, 159. πρ. ἀνήρθω τοῦ λόγου, Aristid. t. 1. p. 18.

Πρυμνησσός, ἡ, Stadt in Phrygien, Paus. 5, 21, 11. Einw., Πρυμνησσεῖς, έων, οἱ, Corp. inscr. n. 3818.

πρυμνητής, οῦ, ὁ, (πρύμνα) der Steuermann, der auf dem Schiffshintertheile seinen Platz hat, met., χώρας τῆσδε πρ. ἄναξ, Aesch. Eum. 16. 765. 2) als masc. Adj. = πρυμνήσιος, κάλως, Eur. Med. 770. πρυμνήταο Νότου, Ap. Rh. 4, 1628 (v. L. ἀργέσταο).

πρυμνητικός, ή, όν, = πρυμνήσιος, ἄφλαστα, Ath. 5. p. 203. F.

πρυμνόθεν, Adv., = πρύμνηθεν, vom Schiffshintertheil od. von hinten her, Ap. Rh. 4, 911. Arat. 342. Orph. Arg. 238. 2) vom untern Ende, von Grund aus, πεύκη πρ. ἐξεαγεῖσα, Ap. Rh. 4, 1686.; met., πόλιν πρ. πανώλεθρον ἐκθαμνίζειν, Aesch. Sept. 71. 1056., wo Blomf. πρέμνοθεν verm.

πρυμνός, ή, όν, der äusserste, letzte, hinterste, unterste, Hom. πρυμνὸς βραχίων, das äusserste Ende des Arms, womit der Arm an der Schulter ansitzt, Il. 13, 532. 16, 323.; eben so b. Hom. πρ. ὦμος, γλῶσσα, σκέλος, κέρας, der äusserste Theil der Schulter, der Zunge, der Hüfte, des Horns, von Gliedern immer der Theil, der dem Leibe zunächst ist, die Wurzel, Od. 17, 504. Il. 5, 292. 16, 314. 13, 705.; dah. πρυμνὴν ὕλην ἐκτάμνειν, das Holz am untersten Ende, an der Wurzel abhauen, Il. 12, 149. δόρυ πρυμνόν, das untere, breite Ende der Lanzenspitze, mit dem sie am Schaft befestigt ist, Il. 17, 618. λᾶας πρυμνὸς παχύς, unten dick und breit, 12, 446. πρ. ὄχνη, Tryphiod. 82. Ueber πρύμνη oder πρυμνὴ νηῦς s. πρύμνα, 1. Sup. πρυμνότατος, Od. 17, 463. — Als Subst. ward mit verändertem Ton das Fem. πρύμνη gebraucht, att. πρύμνα, w. s.; eben so im Neutr. πρυμνὸν θέναρος st. πρυμνὸν θέναρ, Il. 5, 339. πρυμνοῖς ἀγορᾶς ἔπι, Pind. Pyth. 5, 125. (Nach dem Et. M. p. 693, 33. von πείρω, περάω, verw. mit πρέμνον, s. Lob. path. p. 170.)

πρυμνοῦχος, ον, (πρύμνα, ἔχω) das Schiffshintertheil innehabend, daran befindlich, κάλοι, Anth. 7, 374, 6. 2) das Schiff anhaltend od. festhaltend, Αὐλις, Eur. El. 1022.

Πρυμνώ, οῦς, ἡ, eine Tochter des Okeanos u. der Thetys, Hes. th. 350.

πρυμνώρεια, ἡ, (πρυμνός, ὄρος) der äusserste od. unterste Theil des Berges, der Fuss des Berges, Ἴδης, Il. 14, 307., Ταύρου, Pisand. b. Steph. B. s. v. Νιφάτης. (Wie ἀκρώρεια gebildet.)

πρῠτᾰνεία, ἡ, ion. πρυτανηΐη, (πρυτανεύω) *die Prytanie*, Zeit von 35 od. 36 Tagen, während welcher jede der 10 φυλαί in Athen, nach der Bestimmung des Looses abwechselnd, Einmal im Jahr die Geschäfte des Rathes der Fünfhundert durch ihre Prytanen besorgte, s. πρύτανις. Die sechs ersten Monate waren von 35, die vier letzten von 36 Tagen, im Schaltjahre der metonischen Periode jene von 38, diese von 39 Tagen, Boeckh ath. Staatsh. 2. S. 176. 195. So füllten die 10 Prytanien das Jahr regelmässig aus, u. ihre Tage wurden wie bei uns die der Monate gezählt, z. B. ἐπὶ τῆς Πανδιονίδος πρώτης, ἐνδεκάτῃ τῆς πρυτανείας, am 11ten Tage des ersten Monats, Dem. p. 708, 21. 712, 18. Inscr.; dah. κατὰ πρυτανείαν, prytanienweis, d. i. von 35 od. 36 Tagen zu 35 od. 36 Tagen, τὰς καταβολὰς καταβάλλειν κατὰ πρυτανείας, Dem. p. 1353, 23. τῆς ἀρχῆς κατὰ πρυτανείαν λόγον ἀναφέρειν, Lys. p. 183, 26. ὁ γραμματεὺς ὁ κατὰ πρ., Dem. p. 720, 22. Corp. inscr. n. 107, 38. u. Boeckh t. 1. p. 148. a. 907. b. Poll. 8, 97. Herm. Staatsalt. §. 127, 17. ἀντιγραφεὺς καθ' ἑκάστην πρ. ἀπελογίζετο τὰς προσόδους, Aeschin. p. 57, 23. 2) das Amt od. die Regierung der Prytanen, in Rhodos, Plut. mor. p. 813. D., in Milet, Arist. pol. 5, 4 (5), 5. πρυτανηΐαν ἐκ γένεος διαδεξάμενος, Corp. inscr. n. 2189, 4. 3) jedes nach gewissen Zeitabschnitten regelmässig wechselnde öffentl. Amt, dah. b. Hdt. 6, 110: ὡς ἑκάστου αὐτῶν ἐγίνετο πρυτανηΐη τῆς ἡμέρης, da die von einem Tage zum andern wechselnde Oberfeldherrnwürde einen Jeden traf.

πρῠτᾰνεῖον, τὸ, ion. u. dor. πρυτανήϊον, Corp. inscr. n. 2554. I. 51., eig. Neutr. von πρυτανεῖος, α, ον, w. s., ein öffentliches, heiliges Gebäude in sehr vielen freien Städten der Griechen, Hdt. 3, 57. 7. 197. Pol. 15, 23, 3. Paus. 5, 15, 8. 1, 43, 2. Ath. 1. p. 32. A, 4.

p. 150. A. 10. p. 425. A. Dion. H. ant. 2, 65 a. E. Herm. Staatsalt. §. 5, 9., worin in Athen (Hdt. 1, 146. 6, 103. Thuc. 2, 15. Meier comm. de vit. Lycurg. p. XCVII.) die jedesmaligen Prytanen speisten u. man sowohl auswärtige u. einheimische zurückgekehrte Gesandte, als um den Staat vorzüglich verdiente Bürger, namentl. auch Sieger in den grossen heiligen Spielen u. glorreiche Feldherren, selbst noch bisweilen ihre Nachkommen, auf öffentliche Kosten ehrenhalber bewirthete, die Einheimischen gew. auf Lebenszeit, *penetrale urbis ubi publice, quibus hic honos datus est, vescuntur*, Liv. 41, 20. Meier l. l. p. CII—CX. *ἐν πρυτανείῳ σιτεῖσθαι*, Plat. apol. p. 36. D. *ἡ ἐν πρ. σίτησις*, Dem. p. 663, 10. Luc. Prom. 4. *ἐς τὸ πρ. καλεῖν*, Ar. Eq. 1404. Dem. p. 350, 24. *ἐπὶ δεῖπνον εἰς τὸ πρ. καλεῖν*, Dem. p. 1210, 22. Aeschin. p. 34, 13. Timocl. b. Ath. 6. p. 237. F. Inscr. Das Prytaneion war der Hestia geweiht, der man ein immerwährendes Feuer darin erhielt, Meier l. l. p. XCIV.; in Athen hiess es nach der Ansicht Einiger auch Θόλος, s. aber Meier p. XCIX. b) met. heisst Athen *ἑστία καὶ πρ. τῶν Ἑλλήνων*, Ath. 4. p. 187. D. *τὸ πρ. τῆς σοφίας*, Plat. Protag. p. 337. D. Aristid. t. 1. p. 179, 11. 196, 18. 2) ein Gerichtshof in Athen, wenn leblose Gegenstände den Tod eines Menschen verursacht hatten, *τὸ ἐπὶ πρυτανείῳ δικαστήριον, οἱ ἐκ πρυτανείου καταδικασθέντες*, Dem. p. 645, 14. Plut. Sol. 19. Lexx. Meier att. Proc. S. 19. 3) *τὰ πρυτανεῖα*, eine gewisse Summe Geldes, die der Kläger u. Beklagte vor Anfang des Rechtshandels bei dem betreffenden Gerichtshofe niederlegen mussten, das *sacramentum* der Römer. Wer die Rechtssache verlor, ging nicht nur seines Geldes verlustig, sondern musste auch dem gewinnenden Theile das seinige ersetzen; der Betrag war nach der Wichtigkeit der Sache verschieden: wurde diese auf 100 bis 1000 Drachmen geschätzt, so belief er sich auf drei Drachmen für jeden Theil, bei einer Sache von 1001 bis 10000 Dr. auf 30 Dr. u. s. f. Dies Geld diente zur Besoldung der Richter u. zur Bestreitung der Gerichtskosten, Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 369 (462). Herm. Staatsalt. §. 140, 9.; dah. *τιθέναι πρυτανεῖά τινι*, Einen anklagen, indem man die *πρυτανεῖα* gegen ihn beim Gericht niederlegt, *sacramento aliquem provocare*, Ar. Nub. 1180. Xen. r. Ath. 1, 16. *πρυτανεῖα τιθέτω ὁ διώκων τοῦ αὐτοῦ μέρους*, Dem. p. 1074 a. E. Corp. inscr. n. 73. c. A. 14. p. 895. a. *ἐκτίνειν τὰ πρ.*, Dem. p. 1158, 22. *δέχεσθαι τὰ πρ.*, die Klage annehmen, Ar. Nub. 1197.

πρυτάνειος, *α*, *ον*, (*πρύτανις*) das Prytaneum od. die Prytanen betreffend, auf sie bezüglich, Arcad. p. 45, 6., *ἀρχαιρεσίαι*, Aristid. t. 1. p. 342, 13., *Ἑστία*, Corp. inscr. n. 2347. k. A. 11. t. II. p. 1059.

πρυτάνευμα, *ατος*, *τό*, (*πρυτανεύω*) die Prytanie, met., *Δίκης πρυτανεύματα*, Byz. [*ᾰν*]

πρυτᾰνεύς, *έως*, *ὁ*, = *πρύτανις*, Luc. d. mer. 15, 2. Harpocr. Phot. p. 467, 18.

πρυτᾰνεύω, (*πρύτανις*) Prytan seyn, das Amt eines Prytanen führen, in Athen hiess die ganze *φυλή*, die gerade die *πρυτανεία* hatte, *φυλὴ πρυτανεύουσα*. *Ἀκαμαντὶς ἐπρυτάνευε*, Thuc. 4, 118. Plat. apol. p. 32. B. Gorg. p. 473. E. Dem. p. 253, 14. Inscr. s. Franz el. epigr. gr. p. 320. *πρ. τὴν δευτέραν ἔκμηνον*, in Rhodos, Pol. 27, 6, 2. *πρυτανεύειν περὶ εἰρήνης*, Friedensvorschläge thun, darüber rathschlagen u. abstimmen lassen, welches der Prytanen Geschäft war, Ar. Ach. 60.; aber *πρυτανεύειν τινὶ εἰρήνην*, Einem durch seinen Antrag beim Volke den Frieden vermitteln, überh. den Frieden verschaffen, Isocr. p. 66. A. Dion. H. art. rhet. 1, 7. Luc. Demon. 9. Tox. 55. *εἰρήνην καὶ ὁμόνοιαν, τήν τε εἰρήνην τήν τε φιλίαν πᾶσι*, Dio C. 45, 23. 46, 11. 2) met., = *βασιλεύειν*, herrschen, obwalten, mit dem Dat., *ἀθανάτοισι, βροτοῖτε*, h. Hom. Ap. 68. (wo das Wort zuerst vorkommt); auch wie *διοικεῖν, χορηγεῖν*, einrichten, verwalten, lenken, leiten, besorgen, anordnen, ein Geschäft betreiben, Dem. p. 58, 18. Philo v. Mos. 1., *ταῦτα, τὰ ὅλα*, Dem. p. 191, 15. Plut. mor. p. 111. D., *τὰ τῆς δίκης τάλαντα*, Niceph. b. Walz rhett. t. 1. p. 497, 2. *πρυτανεύεσθαι*, von Einem gelenkt werden, verwaltet werden, unterhalten od. unterstützt werden, sich von Einem leiten lassen, Dem. p. 126, 14. Plut. mor. p. 602. A. *δείπνου χαριέντως πεπρυτανευμένου*, Alexis b. Ath. 3. p. 107. B.

πρῠτᾰνηΐη, *ἡ*, ion. st. *πρυτανεία*, w. s.

πρῠτᾰνήϊον, *τό*, ion. st. *πρυτανεῖον*, w. s.

πρῠτᾰνῐκός, *ή*, *όν*, zum *πρύτανις* oder zur *πρυτανεία* gehörig, *ἐσθῆτες*, Ath. 4. p. 149. E., *ἐξουσία*, Corp. inscr. n. 2264, 4.

πρύτανις, *εως*, *ὁ*, *der Prytan*, in mehreren griech. Freistaaten die höchste obrigkeitliche Person; ein, zwei od. fünf Prytanen regierten in manchen Städten, bes. in der ältern Zeit, mit fast königlicher Gewalt, u. es wurde das Jahr nach dem *πρύτανις*, wie in Athen nach dem *ἄρχων ἐπώνυμος*, benannt, Meier de vit. Lycurg. p. XCII. Herm. Staatsalt. §. 56, 10. In Athen, wie in Kyzikos (Marquardt Cyz. p. 53.), waren die *πρυτάνεις* ein Ausschuss von 50 Männern aus dem Rath der Fünfhundert, also der 10te Theil derselben. Diese 50 waren stets aus Einer u. derselben *φυλή*, welche gerade das Loos der *πρυτανεία* getroffen hatte; während der Dauer derselben hatten sie Vorsitz u. Vortrag im Rath u. in der Volksversammlung, leiteten die sämmtlichen Geschäfte des Raths u. speisten täglich im *πρυτανεῖον* zusammen, Thuc. 6, 14. Xen. Hell. 1, 7, 14. Plat. legg. 6. p. 755. E. 766. B. Dem. u. a. Herm. Staatsalt. §. 127, 5. Ueber die frühern *πρυτάνεις τῶν ναυκράρων* s. die Ausl. zu Hdt. 5, 71. Schoemann de comit. p. XII. 364. Meier a. a. O. p. XCVI. In andern griech. Städten hatten die Prytanen auch oberpriesterliche Geschäfte, Arist. pol. 6, 5 (8), 12. 2) überh., König, Fürst, Herrscher, Lenker, Ordner, Meister, *Κρόνιε, πρύτανι Φρύγιε*, Eur. Troad. 1288. *Κρονίδας στεροπᾶν κεραυνῶν τε πρύτανις*, Pind. Pyth. 6, 24. *πρ. κύριος πολλᾶν ἀγυιᾶν καὶ στρατοῦ*, Hieron, ebd. 2, 106. *πρ. ἵππων*, Poseidon, Stesich. fr. 45 Bgk., *ἀγορῆς καλλιχόρου*, Apollon, Simon. fr. 178, 2 Bgk., *συμποσίων*, Bacchus, Ion b. Ath. 10. p. 447. F. *δυσαμεριᾶν πρ. κύων*, Sphinx, Aesch. b. Ar. Ran. 1319. *Ἡρόδοτος ἀρχαίης ἱστορίης πρ.*, Anth. app. 212. *πλούτου καὶ σοφίης πρ. Περίανδρος*, Diog. L. 1, 97. vgl. Anth. 8, 15. *ἐπιστάτην καὶ πρ. ἐλέσθαι, ὃς φυλάξει τὸ μέτριον μῆκος τᾶν λόγων*, Plat. Prot. p. 338. A. vgl. Dio C. 45, 24. *οἶνος ἀνθρώπων πρ.*, Ion b. Ath. 2. p. 35. E. *γλυκυτάτων πρ. ὕμνων*, sc. *ᾠδή*, Ath. 14. p. 633. A. *τέχνας ὁ πρ. πέλεκυς*, Anth. 6, 205, 6. 3) Propr., a) *ὁ Πρύτανις*, *ιδος*, ein edler Lykier, Il. 5, 678., ein

König in Sparta, Hdt. 8, 131. Plut. Lyc. 2. b) ὁ Πρύτανις, εως, ὁ, ein Fluss, Arr. per. p. Eux. p. 7 Huds. (Die aeol. Form πρότανις, Corp. inscr. n. 2166, 31. 2265. b. 2. 3., spricht für Verwandtschaft mit πρό, πρῶτος, Lob. path. p. 185. Meier de vit. Lycurg. p. XCII.) [⏑⏑⏑]

πρῠτᾰνῖτις, ιδος, ἡ, bes. Fem. zu πρυτανεῖος, das Prytaneum betreffend, Ἑστία, die im Pr. verehrte, Ath. 4. p. 149. D.

πρώ, Bekk. An. p. 61, 18. Buttm. Lexil. 1. p. 49., od. πρῴ, was jetzt überall hergestellt ist, Ellendt lex. Soph. t. 2. p. 675., Adv., att. st. πρωΐ, w. s. Die Betonung πρῷ in Hdschr. u. alten Ausg. ist falsch, Schol. Ar. Av. 132.

πρωαίτερος, πρωαίτατος, Comp. u. Superl. von πρῷος, πρώϊος, st. πρωϊαίτερος, πρωϊαίτατος, s. πρώϊος a. E.

Πρώανα, ων, τά, St. in Thessalien, Steph. B.

πρωεγγῠεύω, dor. für προεγγυεύω, προεγγυάω, Bürge seyn, Bürgschaft leisten, τινός, für etwas, s. προεγγυάω, von

πρωέγγῠος, ον, dor. st. προέγγυος, προεγγυος, w. s.

πρῷζος, ον, zsgz. st. πρώϊζος, w. s.

πρώην od. πρῴην, s. a. E., dor. πρώᾶν, Anth. 9, 386. Theocr. 4, 60. 5, 4. 15, 15. Mosch. 3, 69., Adv., neulich, jüngst, vor Kurzem, kürzlich, nuper, Il. 5, 832. 24, 500. Xen. Hell. 5, 3, 19. oec. 11, 4. ὁ πρ. συστὰς πόλεμος, Pol. 9, 31, 4. μέχρι οὗ πρώην τε καὶ χθές, ὡς εἶπαι λόγῳ, bis zur jüngst vergangnen Zeit, bis vor ganz kurzer Zeit, Hdt. 2, 53.; auch πρώην καὶ χθές, Dem. p. 1093, 3., u. χθὲς καὶ πρώην, Ar. Ran. 726. Plat. legg. 3. p. 677. D. ἐχθὲς καὶ πρ., Isocr. p. 121. B. Diod. 2, 5. 14, 67. τὸ τελευταῖον πρ., Dem. p. 406, 6. ἄρτι καὶ πρ., ὀψὲ καὶ πρώην, Plut. Brut. 1. mor. p. 394. C.; auch von länger vergangnen Zeiten, wie nuper, Dio Chr. t. 2. p. 24 R.; bes. b) vorgestern, nudius tertius, Thuc. 3, 113. Plat. Prot. p. 310. B. Plut. mor. p. 773. D. [In der dor. Form πρώαν ist die erste Sylbe b. Theocr. Il. ll. kurz gebraucht.] (πρώην scheint aus πρωΐην, Acc. sing. von πρῷος, sc. ὥραν, entstanden zu seyn, wodurch sich die Schreibart πρῴην in vielen guten Hdschr. erklärt.)

πρωθευρετής, οῦ, ὁ, (πρῶτος, εὑρετής) der erste Erfinder, Nicom. harm. p. 30 Meib.

πρωθήβης, ου, ὁ, = πρώθηβος, παῖδες, Il. 8, 518., κοῦροι, Od. 8, 263. h. Bacch. 4. Ap. Rh. 1, 132. Alex. Aet. b. Parthen. 14, 7. Anth. app. 306. Poet. in Corp. inscr. n. 1499, 6. Luc. d. mort. 5, 2. d. Syr. 35. Long. 2, 5. App. b. Iber. 65.

πρωθῆβις, ιδος, ἡ, bes. Fem. des vor., Schol. Il. 19, 87.

πρώθηβος, ον, auch 3 End., (πρῶτος, ἥβη) in erster Jugend, eben erst mannbar, zuerst ins mannbare Alter eintretend, in den ersten Jahren der Mannbarkeit, Fem. πρωθήβη, Od. 1, 431. Lob. par. p. 466.

πρωθύπνιον, τὸ, (πρῶτος, ὕπνος) die Zeit des ersten Schlafes, die erste Nachtwache, Byz.

πρωθύστερος, ον, (πρῶτος, ὕστερος) das Hinterste zuvorderst, das Letzte zuerst, in verkehrter Ordnung, πράξεις, Walz rhett. t. 3. p. 600, 12., σχῆμα, Schol. Eur. Hec. 87., u. subst., τὸ πρωθύστερον, auch ὑστερολογία, eine gramm. Figur, wo das Spätere dem Frühern vorangeht, Eust. p. 529, 1. Scholl.

πρωΐ, att. πρῴ (πρώ), w. s., Adv., (πρό) 1) früh, früh am Tage, früh morgens, mane, πρωῒ ὑπηοῖοι, Il. 8, 530. 18, 277. 303. ἐπὶ τὴν θύραν μου πρῴ τις ἐλθών, Ar. Av. 129. Plat. Prot. p. 311. A. Phaed. p. 59. D. πρωῒ ἀνίστασθαι, Xen. Cyr. 1, 2, 10. εἰς ὄρθρον καὶ μὴ πρωΐ, id. cyn. 6, 6. vgl. 9, 17. ἅμα πρωΐ, ἀπὸ πρωΐ, ev. Matth. 20, 1. Act. ap. 28, 23.; früh am folgenden Tage, Pol. 5, 47, 7., opp. ὀψέ, Xen. oec. 5, 6. Themist. or. 16. p. 206. C.; mit dem Gen., πρωῒ ἔτι τῆς ἡμέρης, Hdt. 9, 101.; aber anders: ἑκάστης ἡμέρας τὰ πρωῒ καὶ πρὸς ἑσπέραν συναλίζων, Xen. Hell. 1, 1, 30. ὃς ἂν μὴ πρῴ πάνυ τοῦ κνέφους ἥκῃ, d. i. ἔτι κνέφους ὄντος, Ar. Eccl. 291. 2) überh., frühzeitig, mature, tempestive, Hes. op. 459. fr. 45. ὅπως παρέσει μοι πρῴ, Ar. Av. 132. πρωῒ λίαν, Plut. Crass. 17.; auch zu früh, vor der Zeit, praemature, Thuc. 4, 6. πρῴ πάνυ, Ar. Vesp. 104. μὴ πρῴ λέγοις ἂν πρὶν εἰδέναι, Soph. Trach. 631. vgl. Plat. Parm. p. 135. C.; mit d. Gen., πρωῒ τοῦ ἦρος, θέρεος, φθινοπώρου, Hipp. p. 938. D. 939. E. 942. F. πρ. τῆς ἡλικίας, Poll. 1, 69. — Seine Vergleichungsgrade nimmt πρωῒ in der Regel von der Neutralform des davon erst gebildeten Adj. πρώϊος, w. s., also πρωϊαίτερον, πρωϊαίτατα, doch findet sich auch Comp. πρωΐτερον, Hipp. p. 1022. G. 1127. B. 1138. B. 1191. C. Aristid. t. 1. p. 281, 3. 358, 5. πρωΐτερον μέσων νυκτῶν, Thuc. 8, 101., τῆς ὥρας, id. 7, 39. Arr. Ind. 26, 14. ἐπὶ πρωΐτερον τοῦ ἐτέους, Hipp. p. 1191. C. Sup. πρωΐτατα, Thuc. 7, 19. — Thom. M. p. 309 R. erklärt diese Formen für attisch u. Krüger hat sie gegen Bekker im Thuc. nach den besten Hdschr. hergestellt. Doch ist die Lesart mehrentheils schwankend, Ruhnk. Tim. p. 227. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 271. [Iota kurz; lang nur bei Machon b. Ath. 13. p. 580. F., wo aber Meineke πρῳΐν verm., s. πρῳΐν.]

πρωΐα, ἡ, die Frühstunde, s. πρώϊος.

πρωϊαίτερος u. πρωϊαίτατος, att. Comp. u. Sup. zu πρώϊος, w. s.

πρωϊανθής, ές, (ἀνθέω) früh blühend, Theophr. c. pl. 5, 1, 12.

πρωϊβλαστέω, f. ήσω, (βλαστάνω) früh keimen, Theophr. h. pl. 1, 9, 6. 1, 10, 2. c. pl. 5, 6, 6. nach dem cod. Urbin., von

πρωϊβλαστής, ές, (βλάστη) früh keimend od. grünend, Theophr. c. pl. 1, 10, 5. 7. h. pl. 1, 14, 3.

πρωϊβλαστία, ἡ, frühzeitiges Keimen, Theophr. c. pl. 1, 21, 3., von

πρωΐβλαστος, ον, = πρωϊβλαστής, s. πρόβλαστος.

πρωϊζός, όν, zsgz. πρῳζός, Et. M. p. 691, 56., u. πρωζός, = πρώϊος, früh, frühzeitig. Adv. πρωϊζά, χθιζά τε καὶ πρωΐζ' ὅτ' ἠγερέθοντο, Il. 2, 303., wo es für πρόχθες, vorgestern, steht, vgl. Plat. Alc. 2. p. 141. D. οὕτω δὴ πρωϊζὰ κατέδραθες, Theocr. 18, 9. Eben so πρωϊζόν, Suid. — Die gew. Betonung πρώϊζος ist falsch, Göttl. Accentl. S. 306. Lob. path. p. 360.

πρωΐζω, (πρωΐ) früh auf seyn, Greg. Naz.

πρωΐθεν, Adv., (πρωΐ) von früh an, vom frühen Morgen, ἀπὸ πρ. ἕως δείλης, Exod. 18, 13. Ruth 2, 7. Eust. op. p. 290, 70. [⏑⏑]

πρωϊκαρπέω, (πρωΐκαρπος) frühzeitig Früchte tragen, Theophr. c. pl. 1, 13, 9.

πρωϊκαρπία, ἡ, frühzeitiges Früchtetragen, Theophr. c. pl. 1, 17, 8., von

πρωΐκαρπος, ον, (καρπός) frühzeitig Früchte tragend, Theophr. c. pl. 1, 10, 7. h. pl. 1, 14, 3.

πρώϊμος, ον, = πρωΐος, opp. ὄψιμος, σπόρος, Xen. oec. 17, 4. Geop. 2, 14, 1. 8., σίκυος, Arist. probl. 20, 14., καρπός, Geop. 11, 18, 5., λευκόϊα, Anth. 4, 1, 56., ὑετός, ep. Jacob. 5, 7.; met., νέος φιλοδοξῶν πρώϊμος πονηρία, Metrodor. b. Stob. fl. 52, 7. Vgl. πρῶμος.

πρωΐν, Adv., = πρωΐ, s. πρῴ.

πρωϊνός, ή, όν, spätere Form von πρώϊος, ἔργα, Babr. fab. 124, 17., ἐδωδή, Plut. mor. p. 726. E., ἔμβρωμα, Ath. 1. p. 11. C. τὸ πρωϊνὸν ἕδεται ἔτι, Genes. 49, 27. πρ. θυσία, ὁλοκαύτωμα, LXX. ὁ καλούμενος πρ. ἀπηλιώτης, λίψ, Ptol. alm. t. 2. p. 100, 29. 101, 26. Adv. πρωϊνῶς, Suid. s. v. πρώϊμος. Comp. πρωϊνώτερον, Boiss. An. t. 5. p. 468. [ῐ]

πρωϊόθεν, Adv., = πρωΐθεν, ἐκ πρ., 2 Regg. 2, 27., von

πρώϊος, α, ον, att. πρῷος, (πρωΐ) früh, früh am Tage, früh morgens, νευρὴν ἐνέδησα πρώϊον (adv. = πρωΐ), Il. 15, 470. πρώϊον ἴχνος ἄγων, Nonn. par. 21, 21. vgl. Anth. 6, 304, 2. περὶ δείλην πρωΐην γινομένην, um den frühen Nachmittag, Hdt. 8, 6., wo Andere die Morgendämmerung verstehen, doch s. Dissen kl. Schrift. S. 145. πρωΐας ὥρας, in der Morgenstunde, Luc. am. 39.; auch subst., ἡ πρωΐα, sc. ὥρα, die Frühstunde, die frühe Zeit, der Morgen, καθ' ἑκάστην πρωΐαν, Joseph. ant. 7, 8, 1. ev. Matth. 21, 18. 27, 1. ev. Io. 18, 28. ἀπὸ πρωΐας ἄχρις ἡλίου δύσεως, Corp. inscr. n. 1122, 16. 2) überh., früh im Jahre, frühzeitig, ἔαρος ἐπιλάμψαντος πρώϊος (ὁ ναυτικὸς στρατὸς) συνελέγετο, Hdt. 8, 130. πρώϊα προΐεσθαι, opp. ὄψια, von Jungen, Arist. h. a. 5, 9. πρ. σῦκον, ὄρoβος, Anth. 6, 190, 4. Theophr. c. pl. 4, 11, 1. τόπος πρ. καὶ εὔφορος, ein früh reifmachender Ort, Theophr. h. pl. 8, 2, 9. c. pl. 3, 24, 2. — Die Attiker sagten πρῷος, α, ον, Ar. Fr. 1001. 1164. Vesp. 264. — Comp. u. Sup. πρωϊαίτερος, α, ον, πρωϊαίτατος, η, ον, gew. nur im Neutr. πρωϊαίτερον, opp. ὀψιαίτερον, Theophr. vent. 26. πρ. ἀναστάντες, Xen. An. 3, 4, 1. πρ. τοῦ δέοντος, Plat. Theaet. p. 130. E. rep. 2. p. 358. B. Phaed. p. 59. D. Plut. Coriol. 4. πρωϊαίτατα τῆς ἡλικίας, opp. ὀψιαίτατα, Plat. Prot. p. 326. C. οἱ πρ. ἀριστῶντες, Xen. Cyr. 8, 8, 9. Arist. h. a. 5, 13. Plut. mor. p. 735. D. Einige schreiben bei Attikern auch πρωαίτερος, πρωαίτατος, Heindorf Plat. Theaet. p. 150. E. Bekk. Thuc. 7, 19. 39. 8, 101. Dind. Aristid. t. 1. p. 281, 3. 358, 5 Jebb. — Die fehlerhafte Form πρωϊότεροι (st. πρωϊώτεροι) steht noch Theophr. c. pl. 5, 6, 5., wo der cod. Urb. πρωΐτεροι bietet (vgl. πρωΐ a. E.) u. Dindorf πρωϊαίτερον vermuthet. — Dav.

πρωϊότης, ητος, ή, Frühzeitigkeit, bes. frühe Reife, Theophr. c. pl. 4, 11, 9.

πρωϊσπορέω, frühzeitig säen, Theophr. h. pl. 8, 1, 2. c. pl. 4, 11, 4., von

πρωΐσπορος, ον, (σπόρος) frühzeitig gesäet od. zu säen, opp. ὀψίσπορος, Theophr. h. pl. 8, 1, 3.

πρωΐτερον, Adv. comp. zu πρωΐ, w. s.

πρωκτοπεντετηρίς, ίδος, ή, (πεντετηρίς) Steissesfünfjahrfeier, Ar. Fr. 876., von

πρωκτός, ὁ, der Hintere, Steiss, eig. der After, auch der Mastdarm, Ar. Eccl. 368. ἀναφανήσει πρωκτὸς λοντροῦ περιγιγνόμενος, sprüchw., wer den Durchfall hat, wischt sich umsonst den Hintern, id. Vesp. 604. Paroem. t. 1. p. 447 Gott. πρ. καπήλου, κυνός, Ar. Fr. 758. Ach. 863. Luc. as. 56. (Nach Einigen von προάγω, Et. M. p. 692, 46., nach Andern von προΐκω oder προΐσχω.) Dav.

πρωκτόσοφος, ον, (σοφός) im Steiss od. mit dem Steisse klug, Aristaen.

πρωκτοτηρέω, (τηρέω) den Steiss besehen, Ar. Eq. 878.

Πρώμνη, ή, gr. Frauenn., Paus. 8, 14, 9.

πρῶμος, ον, att. st. πρώϊμος, καρπός, Ar. b. Poll. 7, 152.

πρών, ό, gen. πρῶνος, dat. πρῶνι, als zsgz. aus πρηών (πρεών), πρηόνος, vgl. Πρῶν, doch findet sich auch πρωνός, Anth. 9, 328, 2. Et. M. p. 692, 49., (πρό) eig. alles Vorragende, Vorspringende, Vornübergebogne, dah. Gipfel, Anhöhe, Hügel, Abhang, bes. ein ins Meer hineinragender Hügel, ein Vorgebirg, ὥσπερ πρὼν ἰσχάνει ὕδωρ ὑλήεις, Il. 17, 747.; ausserdem findet sich bei Homer nur der Plur. πρώονες von der gedehnten Form πρώων, Il. 8, 557. 12, 282. 16, 299. Alcman fr. 44, 2 Bgk. πρῶνες, Pind. Nem. 4, 84. Soph. Trach. 788. Eur. Cycl. 116. Opp. cyn. 1, 418. Anth. 6, 218. βαθὺν πρῶνα Φολόης, Anth. 6, 3. φλὸξ Σαρωνικοῦ πορθμοῦ κάτοπτον πρῶν' ὑπερβαλεῖ, die Flamme übersteigt die gegenüber sichtbare, liegende Höhe, d. i. das Gestade, des Meerbusens, Aesch. Ag. 307. nach G. Hermanns Erkl., Bernhardy Synt. S. 50. erklärt die Lesart des cod. Med. κάτοπτρον πρῶνα durch Spiegelfläche. τὸν ἀμφίζευκτον ἑξαμείψας ἀμφιτέρας ἅλιον πρῶνα κοινὸν αἴας, die durch eine Brücke verbundenen u. so beiden Erdtheilen gemeinsamen Meergestade Asiens u. Europas, id. Pers. 132., u. eben so Vs 879: νᾶσοι κατὰ πρῶν' ἅλιον περίκλυστοι. — Das Wort scheint nur von Dichtern gebraucht zu seyn, Wess. Diod. 1, 32.

Πρῶν, ῶνος, ὁ, ein Berg bei Hermione, Paus. 2, 34, 11. 36, 1. 2. In den neuern Ausg. sind die Cass. obliqui gegen die Hdschr. Πρωνός, Πρωνί betont, Lob. par. p. 73.

πρῷν, Adv., Nebenform von πρῴ, πρωΐ, Call. b. Suid. s. Meineke Poet. chol. p. 165., der bei Machon (s. πρωΐ) die aufgelöste Form πρωΐν herstellt.

Πρῶνα od. Πρώνα, ή, St. in Kreta, Zonar. p. 1581. Lob. par. p. 147.

Πρῶναξ, ακτος, ὁ, Sohn des Talaos u. der Lysimache, Apd. 1, 9, 13. Paus. 3, 18, 12. Ael. v. h. 4, 5.

Πρώνησος, ή, St. auf Kephallenia, Strab. 10. p. 455.

Πρῶνος, ή, wahrsch. = das vor., Arcad. p. 63, 27. Die Einw., οἱ Πρωννοί, att. Inschr. b. Meier comm. epigr. p. 15.; b. Lyc. 791: Πρώνιοι, b. Thuc. 2, 30: Προνναῖοι (v. L. Προναῖοι), bei Pol. 5, 3, 3: Πρόννοι.

πρώξ, πρωκός, ή, Tropfen, bes. Thautropfen, Thau, Call. Ap. 41. Theocr. 4, 16. Lob. par. p. 108.

πρῷος, α, ον, att. st. πρώϊος, Comp. πρωαίτερος, Sup. πρωαίτατος. S. πρώϊος.

πρωπέρυσι, Adv., (πέρυσι) vor zwei Jahren. Man findet προπέρυσι geschr., aber Phryn. u. Ap. Dysc. erkennen nur πρωπέρυσι an, s. προπέρυσι.

πρῷρα, ή, zsgz. aus πρώειρα, dor. πρῶῖρα [-υ-], Simon. fr. 32, 2 Bgk., ep. u. ion. πρῴρη, acc. πρῴρην, Ap. Rh. 1, 372. nach Lehrs (vulg. πρώραν), Hdt. 1, 194. 7, 180., wo indess Dind.

de dial. Herodoti p. XI. b. πρῷραν herstellt, (πρό) das vordere Ende des Schiffes, Schiffsvordertheil, opp. πρύμνα; εἰς ἴκρια νηὸς πρῴρης, Od. 12, 230. Hdt. u. Att. in Poes. u. Pros. 2) met., πάροιθεν πρῴρας ἦταί καρδίας θυμός, Aesch. Choe. 390. ὦ πρῷρα λοιβῆς Ἑστία, Soph. fr. 760 D. μηδὲ προείστη πρῷραν βιότου πρὸς κῦμα, Eur. Tro. 103. ὑμεῖς γάρ ἐστε νῦν, τὸ λεγόμενον, πρῷρα καὶ πρύμνα τῆς Ἑλλάδος, Dio Chr. t. 2. p. 120 R. πρ. ἀμπέλου, opp. κλήματα, die Spitze des Weinstocks, Schneider Theophr. h. pl. 2, 1, 3. (Für die Schreibung mit Iota subscriptum erklären sich alte Grammatiker u. die besten Hdschr., während man früher gew. πρῶρα schrieb; an eine Ablig von προείχειν od. προορᾶν, Et. M. p. 692, 24., ist natürlich nicht zu denken. Aber auch die Betonung πρῴρα ist falsch, da die Kürze des Alpha durch die att. Dichter feststeht, Herm. Soph. Phil. 482. Ellendt lex. Soph. t. 2. p. 676. Göttl. gr. Accentl. S. 142.) Dav.

πρῳράζω, das vordere Steuerruder in Bewegung setzen; nach Hesych. met., = κροτεῖν.

πρῴρᾶθεν, ion. πρῴρηθεν, vor einem Consonanten πρῴρᾶθε, Pind. Pyth. 10, 81., Adv., (πρῷρα) vom Vordertheil her, von vorn her, opp. πρυμνόθεν, Pind. Pyth. 4, 39. Thuc. 7, 36, 2. 4. Plut. Marcell. 15. Lys. 11. ἐκ πρ., Theocr. 22, 11. ἀπὸ πρῴρηθεν, Qu. Sm. 14, 378.

πρῳρᾶτεύω, ein πρῳράτης seyn, seine Geschäfte versehn, Ar. Eq. 543. Plut. Cleom. 27. vgl. Fritzsche de merc. jud. ap. Ath. p. 16. Alciphr. 2, 4 a. E. Von

πρῳράτης, ου, ὁ, (πρῷρα) der Untersteuermann, der auf dem Vordertheile des Schiffes seinen Platz hatte u. das Schiff von daher lenken half, auch πρῳρεύς, opp. πρυμνητής, Xen. r. Ath. 1, 2. Poll. 1, 95.; met., Lenker, Führer, πρ. στρατοῦ, Soph. fr. 470 D. [ᾱ] Dav.

πρῳρᾶτικός, ή, όν, zum πρῳράτης gehörig, ἑδώλιον, für den Untersteuermann, Poll. 1, 89.

πρῳραχθής, ές, (ἄχθος) auf dem Vordertheil od. vorn beladen, vorn belastet, met., von Greisen, die den Kopf vorwärts neigen, Hesych.

πρῳρεύς, έως, ὁ, = πρῳρᾶτης, der Hauptbootsmann, der die Matrosen auf dem Vordertheil befehligte, Xen. oec. 8, 14. An. 5, 8, 20. Dem. p. 884, 5. Arist. pol. 3, 2 (4), 1. 1, 2 (4), 4. Diod. 14, 43. Plut. Agis 1. mor. p. 812. C. Artem. 1, 35. Herm. gr. Privatalt. §. 50, 29. 30. 2) Propr., Πρῳρεύς, έως, ὁ, ein edler Phäake, Od. 8, 113., von πρῷρα, vgl. Πρυμνεύς.

πρῴρηθεν, ion. Adv. st. πρῴραθεν, w. s.

πρῳρήσια, τά, (πρῷρα) das äusserste Vordertheil des Schiffes, opp. ἄφλαστα od. πρυμνήσια, Et. M. p. 177, 47.

Πρῶρος, ὁ, 1) ein Olympionike, Paus. 10, 2, 3. 2) ein Pythagoreer, Iambl. v. Pyth. p. 530.

πρώσας, πρῶσον, zsgz. Part. und Imperat. aor. st. προώσας, πρόωσον, von προωθέω, w. s.

πρῶσις, εως, ἡ, (προωθέω) = πρόωσις, das Vorwärtstreiben, Hesych. s. v. πρόσοσιν nach Conj.

Πρῶτα, τά, eine Insel in der Propontis, Steph. B. s. v. Χαλκῖτις.

πρωτάγγελος, ον, (πρῶτος, ἄγγελος) zuerst meldend od. verkündend, mit d. Gen., Anth. 9, 383, 8. Nonn. dion. 27, 14. πρ. ἀνὴρ Ἰωάννης, id. par. 1, 15.

Πρωτᾰγόρας, ου, ὁ, bekannter Philosoph aus Abdera, Plat. Diog. L. 9, 50. — Andere bei Diog. L. 9, 56. Corp. inscr. n. 284. II. 15. Dav.

Πρωτᾰγόρειος, ον, vom Pr. herrührend, μῦθος, Plat. Theaet. p. 164. D. Phaedr. p. 267. C.

Πρωτᾰγορίδας, ου, ὁ, Schriftsteller aus Kyzikos, Ath. 3. p. 124. E. u. öft., Marquardt Cyz. p. 174.

πρωτᾰγός, όν, (πρῶτος, ἡγέομαι) die Ersten führend, s. L. b. Xen. An. 2, 2, 16. für πρώτους.

πρωτάγριος, ον, (ἄγρα) zuerst erjagend od. fangend. τὸ πρωτάγριον, Erstlinge der Jagd, erster Fang, τοῦτό κεν Ἀρτέμιδος πρ. ἄξιον εἴη, Call. Dian. 104.; gew. im Plur., βασιλῆϊ φέρων πρωτάγρια μόχθων, πρ. νίκης, Anth. 9, 656, 8. Nonn. dion. 37, 467. χρυσέων πρ. καλὰ κυπέλλων, ebd. 19, 194.

πρωτᾰγωνιστέω, f. ήσω, ein πρωταγωνιστής seyn, auf dem Theater die erste Rolle haben od. spielen, Plut. Lys. 23.; auch met., vor Gericht die erste Rede halten, Liban. zu Dem. p. 190.; überh. die erste Person spielen, den ersten Rang behaupten, τὸ καλὸν, οὐ τὸ θηριῶδες δεῖ πρωταγωνιστεῖν, Arist. pol. 8, 3 (4), 5. μία ἀρετὴ πρωταγωνιστεῖ πράξεως ἑκάστης, Plut. mor. p. 352. D. p. 1141. D. Von

πρωτᾰγωνιστής, οῦ, ὁ, (ἀγωνιστής) der erste Kämpfer; bes. auf dem Theater der Schauspieler, der die erste Rolle spielt, primarum partium actor, ὁ ἐν τραγῳδίᾳ πρ., Plut. mor. p. 816. F. πρ. τοῦ δράματος, Luc. calumn. 7. Poll. 4, 124. λόγος πρ., Arist. poet. 4.; met., vor Gericht u. in der Volksversammlung der erste Redner, der zuerst Sprechende, Wolf prol. Dem. Lept. p. 48.; auch der Sieger in den Wettkämpfen, der Vorkämpfer, 2 Macc. 15, 30. Et. M. p. 612, 51.; überh. der die Oberhand behält, die erste Person, die Hauptperson, πρ. τῆς ὑπηρεσίας, Clearch. b. Ath. 6. p. 257. B.

πρωτᾰθλος, ὁ, (ἆθλος) = πρωταγωνιστής, KS.

πρωταίτιος, ον, auch 3 End., ἰδέαι πρωταίτιαι, Walz rhett. t. 6. p. 412, 23., (αἰτία) erste Ursache od. Schuld, erster Urheber, KS. Byz. Scholl.

πρωταίχμεια, τά, (αἰχμή) = πρωτόλεια, die Erstlinge der Beute, Lyc. 469.

πρωτᾰπόστολος, ὁ, (ἀπόστολος) der Erste der Apostel, KS.

πρωτάρχης, ου, ὁ, = πρώταρχος, νεῶν, σκαφέων, Maneth. 4, 399. 1, 324.

Πρωταρχίδης, ου, ὁ, ein Athener, Isae. p. 53, 25.

πρώταρχος, ον, (ἄρχω) zuerst anführend od. anfangend, erster Anführer, ἄτη, Aesch. Ag. 1192. 2) ὁ Πρ., gr. Männern., Anth. 6, 224. Plat. Lys. u. a.

Πρωτᾶς, ᾶ, ὁ, gr. Männern., Gal. t. 6. p. 349. 13. p. 631. Corp. inscr. n. 282, 15.

Πρωτέας, ου, ὁ, gr. Männern., Thuc. 1, 45. 2, 23. Lys. u. a.

πρωτέγγρᾰφος, ον, (ἐγγράφω) zuerst eingeschrieben, von den Epheben, Boeckh Corp. inscr. t. 1. p. 379. a.

πρωτεία, ἡ, (πρωτεύω) erster Rang, erster Platz, Vorrang, Vorzug, Justin. M.

Πρωτεΐζω, (Πρωτεύς) den Proteus nachahmen, sich vielfach verwandeln, Eust. op. p. 261, 11.

πρωτεῖον, τό, der erste Preis, erster Kam-

pfes- od. Siegespreis, der erste Rang, die erste Stellung, τὸ πρ. ἔχειν, Dem. p. 151, 8. Plut. comp. Per. 3. comp. Arist. 2. ἀποδοῦναι τῶν ἐπαίνων τὸ πρ. τινί, Diod. 1, 2. Plut. Them. 17. Lys. 5. τὸ πρ. ἐκφέρεσθαι τῶν ἀγώνων, Pol. 18, 11, 4.; öfterer im Plur., Plat. Phileb. p. 22. E. 33. C. Plut. τὰ πρ. φέρεσθαι, λαβεῖν, Dion. H. comp. v. 24. Plut. mor. p. 724. C. περὶ πρωτείων καὶ τιμῆς καὶ δόξης ἀγωνίζεσθαι, Dem. p. 247, 5. vgl. Pol. 1, 24, 3. 64, 5. Plut. comp. Arist. 1. Lucull. 16. τῶν πρωτείων ὀρέγεσθαι, Diod. 17, 54. Eig. Neutr. von

πρωτεῖος, α, ον, die erste Stelle einnehmend, vorzüglich, δοῦλος, Chrys., χρυσός, Symmach.

πρωτείρης, ου, ὁ, (εἴρην) der laked. Jüngling um das 20ste Jahr, Phot. p. 140, 21. Müller Dor. 2. S. 301.

πρωτεκδῖκεῖον, τὸ, das Tribunal des πρωτέκδικος, w. s., Byz.

πρωτεκδῑκέω, (ἐκδικέω) zuerst rächen oder bestrafen, Byz.

πρωτεκδῑκῐκός, ή, όν, zum πρωτέκδικος gehörig, ihm zukommend, Byz.

πρωτέκδῖκος, ὁ, (ἔκδικος) der erste Rächer od. Richter, eine byzant. Würde, Byz.

πρωτεξάδελφος, ὁ, u. πρωτεξαδέλφη, ἡ, (ἐξάδελφος) erstes leibliches Geschwisterkind, = αὐτανέψιος, Thom. M. p. 361, 14 R. Byz. [ᾰ]

πρωτεπίσκοπος, ὁ, (ἐπίσκοπος) der erste Bischof, RS.

πρωτεπίτρῖτος, ὁ, (ἐπίτριτος) der erste *Epitritus*, der Versfuss ⏑ – – –, Tzetz.

πρωτεργάτης, ου, ὁ, (ἐργάτης) der erste Arbeiter, Bewerkstelliger, Byz. [ᾰ]

πρωτεργάτις, ιδος, ἡ, Fem. zum vor., erste Arbeiterin, Byz. [ᾰ]

πρωτερικός, ή, όν, (πρώ) frühreif, συκῆ, eine frühzeitige Feigenart, Seleuc. b. Ath. 3. p. 77. D (wo man früher fälschl. πρωτερικὴν las). Eust. p. 225, 44. Hesych.; met., παιδίον, ein frühreifes Kind, *praecox*, Hesych.

Πρωτεσῐλάεια, ων, τὰ, ein Fest zu Ehren des Protesilaos bei den Thessaliern, Schol. Pind. Isthm. 1, 11. Lob. par. p. 29, 25. [λᾰ]

Πρωτεσῐλάειον, τὸ, das Denkmal od. Grabmal des Protesilaos, Strab. 13. p. 595. nach Dind. (vulg. Πρωτεσίλεων). Schol. Ptol. 5, 2, 3. [ᾰ]

Πρωτεσίλᾱος, ὁ, einer der griech. Heerführer gegen Troja, Il. 2, 698. 13, 681. Eur. Iph. A. 195. Thuc. 8, 102. Strab. 9. p. 432.; dor. Πρωτεσίλᾶς, Pind. Isthm. 1, 83.; ion. u. att. Πρωτεσίλεως, Hdt. 7, 33. Philostr. her. 2) Titel einer Komödie des Anaxandrides, Meineke com. t. 3. p. 182. [ῐ]

Πρωτεύς, έως, ὁ, 1) ein prophetischer Meergott, der sich in alle möglichen Gestalten verwandeln konnte, Od. 4, 349 sq.; bei Hdt. 2, 112. u. Eur. Hel. 4. König von Aegypten. 2) Sohn des Aegyptos, Apd. 2, 1, 5. 3) Bein. des *Peregrinus*, Luc. vgl. Hedyl. b. Ath. 8. p. 345. A.

πρωτεύω, (πρῶτος) der Erste seyn, den Vorzug od. Vorrang haben, die erste Stelle einnehmen, ἡ πρωτεύουσα (πόλις) ἐν τοῖς τότε χρόνοις, Plat. legg. 3. p. 692. D. Plut. Them. 3. Popl. 1. τῶν πολιτικῶν οἱ πρωτεύοντες, Plut. Per. 24. τῶν ἁρμάτων τὸ πρωτεῦον, der beste Wagen, id. Them. 17.; mit dem Gen. der Person, die man übertrifft, πρ. δευτέρων, Ἑλλήνων, τῶν ῥητόρων, Xen. Ages. 1, 3. Isocr. p. 141. B. Aeschin. p. 24, 27. πρ. πάσης Ἑλλάδος εἰς ἀρετήν, Keil Inscr. boeot. n. 63, 2., Ἀρτέμιδος ταῖς κυνηγεσίαις, Diod. 4, 81. ἡ πόλις πρ. τῆς Ἑλλάδος εὐνομίᾳ καὶ δόξῃ, Plut. Lyc. 29. Pelop. 9. comp. Sol. 1.; mit dem Dat. allein, πρ. φιλίᾳ παρὰ Κύρῳ, Xen. Cyr. 8, 2, 28., καρτερίᾳ, ἀλκῇ, γνώμῃ, id. Ages. 10, 1., ταῖς δόξαις, Isocr. p. 129. B. Plut. Popl. 21.; auch πρ. ἐν ἕδρᾳ, Xen. Cyr. 8, 4, 5., περὶ κακίαν, Aeschin. fals. leg. §. 159. Statt des Gen. der Person findet sich die Constr. mit Praepp., πρ. ἐν ταῖς πόλεσι, ἐν τοῖς Ἕλλησι, ἐν τῷ δήμῳ, Xen. mem. 2, 6, 20. Isocr. p. 164. B. Dem. p. 436, 15., ἐν Ἐφιάλταις καὶ Λεωκράταις, Plut. Per. 16. πρ. παρά τινι, Xen. Cyr. 8, 2, 28. Isocr. p. 39. B.

πρώτη, ή, 1) sc. τάξις, die erste Schlachtreihe od. Schlachtordnung, s. πρότερος, B. I, 1. 2) sc. γυνή, die Priorin, Vorsteherin eines Klosters, RS. 3) Propr., ἡ Πρώτη, a) eine Insel bei Sphakteria, Thuc. 4, 13. Ptol. 3, 16, 23. b) gr. Frauenn., Anth. 5, 108. c) ein attisches Schiff, Boeckh Urk. S. 91. Wegen des Accents vgl. Lehrs stud. Aristarch. p. 277.

πρωτηρότης, ου, ὁ, (ἀρότης) erster od. frühester Ackerer od. Pflüger, opp. ὀψαρότης, Hes. op. 488.

Πρωτιάδαι, ῶν, οἱ, die Nachkommen des Πρώτις, ein Geschlecht in Massilia, Arist. b. Ath. 13. p. 576. B., von

Πρώτις, ιδος, ὁ, *Protis*, der Gründer von Massilia, Justin. 43, 4., b. Ath. 13. p. 576. B. u. Plut. Sol. 2. Πρῶτος genannt.

Πρωτίς, ίδος, ἡ, 1) die Mutter des Hipponax, Suid. s. v. Ἱππῶναξ. 2) eine Plejade, Schol. Theocr. 13, 25.

πρωτιστεύω, der Allererste seyn, Marc. Ant. 7, 55. Lob. Soph. Ai. 257. Vgl. πρατιστεύω. Von

πρώτιστος, η, ον, auch 2 End., κατὰ πρώτιστον ὀπωπήν, auf den allerersten Anblick, h. Hom. Cer. 157., poet. Sup. von πρῶτος, der allererste, Il. 2, 228. 16, 656. Od. 19, 447. Ἑλλήνων πρώτιστος, Ael. n. a. 6, 15. πολὺ πρώτιστος Ἀχαιῶν, Il. 2, 702. Od. 14, 220. Das Neutr. πρώτιστον als Adv., zu allererst, vorzüglich, besonders, Od. 10, 462. 20, 60. 22, 491. Pind. Nem. 5, 46. Ar. Lys. 555. Eccl. 749. Dem. p. 1076, 17. 1176, 17 (v. L. πρῶτον). Eben so πρώτιστα, πρ. θεῶν ἱλάσσομ' Ἀθήνην, Od. 3, 419. Il. 1, 105. 2, 405. Hes. op. 109. th. 24. 116. Aesch. fr. 181 D. Soph. El. 669. OR. 1439. Trach. 1181. Eur. El. 664. Ar. Plut. 792. Strab. 12. p. 549. Plut. mor. p. 4. A. Lob. Phryn. p. 419. Mit dem Artikel: τὸ πρώτιστον, Eur. Suppl. 430. τὰ πρώτιστα, Od. 11, 168.

Πρωτίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 568, 3. 3953. m. 6.

πρωτοᾰθλητής, οῦ, ὁ, (ἀθλητής) der erste Athlet, Bein. des heil. Stephanos, RS.

πρωτόᾰλος, ον, (ἅλς) zuerst aufs Meer gehend, die erste Seefahrt machend, wie πρωτόπλους, Hesych.

πρωτόαρχος, ον, = πρώταρχος, w. s., Byz.

πρωτοβᾰθρέω, auf dem ersten Sitze sitzen, πάντων τῶν φίλων, Esth. 3, 1., von

πρωτόβᾰθρος, ον, (βάθρον) auf dem ersten Sitz od. auf der ersten Bank sitzend, vorsitzend, Pherecr. b. Poll. 4, 121. Bekk. An. p. 112, 26. Hesych.

πρωτόβλαστος, ον, (βλαστάνω) erstgeboren, Byz.

πρωτοβολέω, f. ήσω, zuerst werfen, Plut.

mor. p. 173. D.; met., *βότρυς ὁ παρθενίους πρωτοβολῶν χάριτας*, keimen lassend, Anth. 5, 124. vgl. Ezech. 47, 12. b) bes. zum erstenmal die Zähne wechseln, die ersten Milchzähne verlieren, Geop. 16, 1, 3. Hippiatr. p. 226, 25. 227, 16. Von

πρωτοβόλος, ον, (*βάλλω*) zuerst werfend od. treffend, *βλέφαρα*, Marginalvers in Anth. 5, 62, 6. Vgl. *πρωτόπλοος*. b) bes. zum erstenmal die Zähne wegwerfend od. wechselnd, die ersten Milchzähne verlierend, *ἵππος*, Hippiatr. p. 67, 3. 2) pass. mit verändertem Ton, *πρωτόβολος, ον*, zuerst geworfen od. getroffen, *τέρμονα πρωτόβολον ἁλίῳ*, Eur. Tro. 1069. Adv. *πρωτοβόλως*, Byz.

πρωτόβουλος, ον, (*βουλή*) zuerst, unter den Ersten Rath gebend, Byz.

πρωτόγᾶλα, ακτος, τό, (*γάλα*) die erste Muttermilch, Biest, gew. *πῦος*, Et. M. p. 697, 7.

πρωτόγᾰμος, ον, (*γαμέω*) erst eben oder kürzlich verheirathet, *κούρη*, Orph. lith. 5, 253.

πρωτογένεθλος, ον, (*γενέθλη*) erstgeboren, Greg. Naz.

πρωτογένεια, ἡ, die Erstgeborne, bes. Fem. zu *πρωτογενής*, *Φύσις*, Orph. h. 9, 5. 2) Propr., *ἡ Πρ.*, a) Tochter des Deukalion, Pind. Ol. 9, 64. Apd. 1, 7, 2. b) Tochter des Kalydon, Apd. 1, 7, 7. c) Tochter des Erechtheus, Phot. p. 397, 10.

πρωτογένειος, ὁ, (*γένειον*) ein Jüngling, dem das erste Barthaar wächst, Philo t. 1. p. 159, 38. Eus. pr. ev. 8. p. 379. B.

πρωτογενής, ές, (*γένος*) erstgeboren, *εἶδος, κτῆμα*, Plat. Pol. p. 289. A. 288. E., *Πρωτεύς*, Orph. h. 24, 2. Philo t. 1. p. 489, 34. KS. 2) Propr., *Πρωτογένης, ους*, ein berühmter Maler aus Kaunos, Paus. 1, 3, 5. Strab. 14. p. 652. Ael. v. h. 12, 41.; ein Grammatiker, Plut. mor. p. 698. D.; u. sonst häufig als gr. Männern., Dio C. Phot. Inscr.

πρωτογέννημα, ατος, τό, (*γεννάω*) das Erstgeborne, die Erstgeburt, Exod. 34, 26. Philo t. 1. p. 172, 1.

πρωτογέννητος, ον, (*γεννάω*) = *πρωτογενής*, Poet. in Cram. An. Par. t. 4. p. 270, 18. Epiphan.

πρωτογεύστης, ου, ὁ, (*γεύστης*) 1) der Erstschmecker, Vorkoster, Gloss. 2) ein unbekanntes indisches Thier, Alex. Aphr. probl. 2, 60. p. 319, 22.

πρωτογέωργος, ὁ, (*γεωργός*) der erste Landmann, met., Eust. op. p. 162, 93.

πρωτογλῦφής, ές, (*γλύφω*) zuerst geschnitzt, *ξόανον*, Anth. 5, 36, 8.

πρωτογονέω, f. *ήσω*, (*πρωτόγονος*) erstgeboren seyn, Plut. mor. p. 322. F., wo man aber *πρωτογόνου* st. *πρωτογονοῦν* verm.

πρωτογονία, ἡ, (*πρωτόγονος*) die Erstgeburt, Titel einer Schrift des Kleidemos b. Ath. 14. p. 660. A.

πρωτόγονον, τό, Name eines Krautes, = *ἀείζωον*, w. s., Diosc. 4, 89. Eig. Neutr. von

πρωτόγονος, ον, auch 3 End., *Κόρη πρωτογόνη*, Paus. 1, 31, 4., (*γόνος*) erstgeboren, zuerst geboren, *ἄρνες*, Il. 4, 102. 120. 23, 864., *ἔριφοι*, Hes. op. 541. 590., *μέλισσαι*, Geop. 15, 4, 4., *φοίνιξ*, *ἔλικες*, Eur. Hec. 458. Anth. 4, 1, 50. *πρωτόγονος τῶν τέκνων*, Corp. inscr. n. 3823, 2. *πρ. βρέφος, παῖδες*, Poll. 2, 8. 4, 208., *θάλος*, Eur. Iph. T. 209., *υἱός*, Christus, KS. *πρ. γάλα*, = *πρωτόγαλα*, Anth. 6, 99, 4. b) auch vom Range, von der ersten od. höchsten Geburt, von der edelsten Abkunft, *πρ. οἶκοι*, Soph. Phil. 180. c) der Zeit nach zuerst entstanden, vorhanden, eingesetzt, *τελετά*, Pind. Ol. 11 (10), 63., *ὄρχησις*, Luc. salt. 7. 2) act. mit verändertem Ton *πρωτογόνος, ἡ*, zuerst gebärend, Poll. 4, 208. zw.

πρωτόγρᾰφος, ον, (*γράφω*) zuerst geschrieben, Tzetz.

πρωτογύναικες, ων, οἱ, (*γυνή*) die zum erstenmal Beweibten, die noch ihre erste Frau haben, Hesych. vgl. *πρωτόποσις*. [ῠ]

πρωτοδᾰής, ές, (*δαῆναι*) zuerst, eben erst gelernt od. erfahren habend, *νομεῖς*, Opp. hal. 4, 323.

πρωτόδαμνος, ον, (*δαμνάω*) zuerst bewältigt, Hesych. s. v. *ἄδαμνος*.

πρωτοδιάκονος, ον, (*διάκονος*) der erste Diakonus, Eust. op. p. 239, 80. [ᾰ]

πρωτοδίκαιος, ον, (*δίκαιος*) zuerst gerecht, Epiphan. [δῐ]

πρωτοδότης, ου, ὁ, (*δότης*) der erste Geber, Dion. Areop.

πρωτόδοτος, ον, (*δίδωμι*) zuerst gegeben. Adv. *πρωτοδότως*, Dion. Areop.

πρωτοδρομία, ἡ, (*δρόμος*) der erste Lauf, Byz.

πρωτοεδρία, ἡ, (*ἕδρα*) der erste Sitz, Tzetz. hist. 4, 569.

πρωτοέξαρχος, ὁ, (*ἔξαρχος*) der erste Anführer, Vorsitzer, Byz.

πρωτοευνοῦχος, ὁ, (*εὐνοῦχος*) der erste Eunuch, Tzetz. hist. 1, 97. Byz.

πρωτόζευκτος, ον, (*ζεύγνυμι*) zuerst zusammen od. ins Joch gespannt; met., zuerst verheirathet, *παρθένος*, Et. M. p. 17, 52.

πρωτόζῠγον, τό, (*ζεύγνυμι*) die erste Reihe, von den Soldaten, Byz.

πρωτόζυξ, ῠγος, ὁ, ἡ, = *πρωτόζευκτος*, *Κύπρις*, vom ersten Beischlaf, Anth. 9, 245, 3.

πρωτοθεράπων, οντος, ὁ, (*θεράπων*) der erste Diener, Eust. op. p. 291, 30. [ᾰ]

πρωτόθετος, ον, (*τιθημι*) zuerst gesetzt, geschaffen, *Ἀδάμ*, Eust. op. p. 264, 70., *λέξις* od. *ῥῆμα*, das Stammwort, Eust. op. p. 315, 60. 182, 30. Adv. *πρωτοθέτως*, ebd. p. 40, 90.

πρωτόθνητος, ον, (*θνητός*) zuerst gestorben, Epiphan.

πρωτοθοινία, ἡ, (*θοίνη*) erster Theil des Mahles, Poll. 1, 34.

πρωτοθρόνιος, α, ον, = das folg., *Ἄρτεμις*, Paus. 10, 38, 6.

πρωτόθρονος, ον, (*θρόνος*) auf dem ersten Sessel od. Sitze sitzend, *Ἥρη*, Coluth. 151., *Ἄρτεμις*, Call. Dian. 228. Nonn. dion. 8, 166., *βουλή*, Nonn. par. 11, 190. — Heterokl. Plur. *πρωτόθρονες ἕδραι*, Marcell. im Corp. inscr. n. 6280. B. 35. Lob. Phryn. p. 658. par. p. 180.

πρωτόθροος, ον, att. zsgz. *πρωτόθρους, ουν*, (*θρόος*) zuerst tönend od. sprechend, *ὀμφή*, Nonn. par. 12, 152. 13, 88., *κήρυξ*, ebd. 3, 130.

Πρωτοθύης, ου, ion. *εω, ὁ*, ein Skythe, Hdt. 1, 103.

πρωτοθύτης, ου, ὁ, (*θύτης*) der erste Opferer, Byz. [ῠ]

πρωτόθῠτος, ον, (*θύω*) zuerst geopfert, geschlachtet, Schol. Lyc. 329.

πρωτοκαθεδρία, ἡ, (*καθέδρα*) erster Sitz, Vorsitz, NT. KS. Dav.

πρωτοκαθεδρίτης, ου, ὁ, der Vorsitzende, KS. [ῑ]

πρωτοκαίριος, ον, (καιρός) zur ersten Zeit, frühzeitig, ἔαρ, KS.

πρωτοκήριος, ον, (κηρός) der zuerst auf die Wachstafel Geschriebene, das lat. *primicerius*, Byz.

πρωτοκήρυξ, ῦκος, ὁ, (κήρυξ) der erste Herold, von den Aposteln, Eus. c. Marc. p. 75. D. Byz.

Πρωτοκλέης, έους, ὁ, Einer von den Tritopatoren, Phanod. b. Phot. p. 604, 14.

πρωτοκλήσια, ων, τά, der erste Ruf, 2 Macc. 4, 21. mit der v. L. πρωτοκλίσια. Von

πρωτόκλητος, ον, (καλέω) zuerst gerufen od. geladen, Clem. Al. p. 976., ἀπόστολος, Tzetz. epist. p. 524, 7 Kiessl. So hiess vorzugsweise *Andreas*, KS.

πρωτοκλίσία, ἡ, (κλισία) erstes Lager am Tische, ev. Matth. 23, 6. Marc. 12, 39. Luc. 14, 7. 8. πρ. συμποτική, Clem. Al. p. 892. KS.

πρωτοκλίσια, ων, τά, = das vor., s. πρωτοκλήσια.

πρωτόκολλον, τό, (κόλλα) das zuerst Geleimte, Gefügte, das erste Blatt der Rolle od. des Bandes, Byz.

πρωτοκόμης, ου, ὁ, (κόμης, *comes*) der erste Anführer, Schol. Pind. Pyth. 4, 145.

πρωτοκόμιον, τό, (κόμιον, 2.) der Vorzug, Cyrill. zw.

πρωτοκορῦφαῖος, ὁ, (κορυφαῖος) der Erste unter den Vornehmen, Beiw. der Apostel Petrus u. Paulus, KS.

πρωτόκοσμος, ὁ, (κοσμέω) der erste Ordner, eine kretische Obrigkeit, Corp. inscr. n. 2572—2579.

πρωτοκουρία, ἡ, erste Schur oder Tonsur, Tob. 1, 6., von

πρωτόκουρος, ον, (κείρω) zuerst geschoren, geschnitten od. beschnitten, πόα, Arist. h. a. 8, 8.

Πρωτόκτητος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 284. IV. 3.

πρωτοκτίστης, ου, ὁ, (κτίζω) der erste Erbauer, Gründer, Schöpfer, KS.

πρωτόκτιστος, ον, (κτίζω) zuerst erbaut, gegründet, geschaffen, Clem. Al. str. 5. p. 591. KS.

πρωτοκτόνος, ον, (κτείνω) zuerst tödtend, προστροπαί, Flehen wegen des ersten Mordes od. Verschuldung durch den ersten Mord, Aesch. Eum. 718.

πρωτοκύμων, ονος, ὁ, ἡ, (κῦμα, 2.) zuerst od. zum erstenmal schwanger, ἔρωτος, von Liebe, Ach. Tat. 1, 10. [ῡ]

πρωτοκύνηγός, ὁ, (κυνηγός) der erste Jäger, Oberjägermeister, Byz.

πρωτοκύων, ὁ, (κύων) der erste Hund, dah. Erster unter den Kynikern, Anth. 11, 154, 4. [ῠ]

πρωτοκωμήτης, ου, ὁ, (κωμήτης) der erste Dorfbewohner, der Vorsteher des Dorfes, Schulze, Byz.

Πρωτόλαος, ὁ, gr. Männern., Paus. 6, 6, 1.

πρωτόλειος, ον, (λεία) zur ersten Beute gehörig, diese ausmachend, στέφος, Lyc. 1228.; gew. subst. τὸ πρωτόλειον, Phot. p. 469, 4., od. τὰ πρωτόλεια, wie ἀκρόλεια, Erstlinge der Beute, die entweder den Göttern geweiht od. den Kriegern gegeben wurden, ἀριστεῖς πρωτόλεια Ἑλλάδος αἰχμῇ φέροντες, Lyc. 298. Jos. ant. 4, 8, 22. Phot. p. 469, 7. Et. M. p. 693, 11. Hesych., von der Jagdbeute, Schol. Il. 17, 9.; überh. Erstlinge, τῶν σῶν δὲ γονάτων πρωτόλεια θηγάνω ἱκέτης, ich als erster Schutzflehender, gleichs. als Kriegsbeute, Eur. Or. 382. τὰ πρ. τῶν γάμων διαπραξάμενος, Dion. H. ant. 4, 30. mit der v. L. προτέλεια, vgl. Jac. Ach. Tat. p. 524.

πρωτολεχής, ές, (λέχος) zuerst gebärend, θυγάτηρ, Opp. hal. 4, 197.

πρωτολογία, ἡ, (πρωτολόγος) die erste Rede, bes. der erste Vortrag vor Gericht, auch die erste Rolle eines Schauspielers, der Anfang od. Eingang der Rede, Demad. p. 178 a. E. Walz rhett. t. 2. p. 378, 23. Proverb. 18, 17. Anon. b. Suid. KS. Dav.

πρωτολογικός, ή, όν, zur ersten Rede gehörig. Adv. —κῶς, Eust. op. p. 40, 90.

πρωτολόγος, ον, (λέγω) zuerst sprechend od. redend, bes. in einer Rechtssache die erste Rede vor Gericht haltend; auch der Schauspieler, der die erste Rolle spielt, sonst πρωταγωνιστής, Teles b. Stob. fl. 5, 67 a. A. 2) ὁ πρ. ἄρχων, eine Obrigkeit in Aphrodisias, Corp. inscr. n. 2760—2764., in Ikonion, n. 3992. Boeckh schreibt πρωτόλογος.

πρωτολοχία, ἡ, (λόχος) die erste aus λόχοις bestehende Ordnung od. Schlachtreihe, Suid. s. v. μῆκος φάλαγγος.

πρωτομαγειρευτής, οῦ, ὁ, (μαγειρεύω) = das folg., Byz.

πρωτομάγειρος, ὁ, (μάγειρος) der Oberkoch, Byz. [ᾰ]

Πρωτομάκραι, αἱ, St. in Bithynien, Ptol. 5, 1, 13.

πρωτόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (μάντις) erster Weissager oder erste Weissagerin, Γῆ, Aesch. Eum. 1. Θριαὶ πρωτομάντεις, Et. M. p. 455, 49.

πρωτομάρτυρ u. πρωτομάρτυς, υρος, ὁ, (μάρτυρ) erster Zeuge, erster Märtyrer; so heisst bes. *Stephanus*, KS.; auch ἡ πρωτομάρτυρ, erste Märtyrerin, KS.

Πρωτομάχη, ἡ, eine Tochter Pindars, Suid. Vgl. Welcker kl. Schr. 1. S. 5. [ᾰ]

πρωτόμαχος, ον, (μάχομαι) zuerst oder in der vordersten Reihe kämpfend, Ath. 4. p. 154. E. vgl. Anth. 5, 71. 2) Propr., ὁ Πρ., gr. Männern., Xen. Hell. 1, 5, 16. Dem. Inscr.

Πρωτομέδεια, ἡ, Name einer Okeanosnymphe, Hes. th. 249.

Πρωτομέδουσα, ἡ, eine Nereïde, Apd. 1, 2, 6. Heyne verm. Ποντομέδουσα.

πρωτομήτωρ, ορος, ἡ, (μήτηρ) die erste Mutter, Εὔα, Byz.

πρωτόμισθος, ον, (μισθός) zuerst gedungen od. um Lohn dienend, Κὰρ στρατός, Lyc. 1384.

πρωτόμορος, ον, (μόρος) zuerst sterbend od. gestorben, Aesch. Pers. 568.

πρωτόμορφος, ον, (μορφή) zuerst gestaltet, Gloss.

πρωτομῡσής, ές, (μύσος) zuerst besudelt, befleckt, Schol. Aesch. Eum. 708.

πρωτομύστης, ου, ὁ, (μύστης) der zuerst od. erst eben Eingeweihte, Ach. Tat. 3, 22.

πρωτόμφαλον, τό, (ὀμφαλός) die Mitte, der Nabel des Schildes, Hesych.

πρωτοναύκληρος, ὁ, (ναύκληρος) der erste Schiffsherr, KS.

πρωτόνεως, ων, gen. ω, (ναῦς) zum erstenmal zu Schiffe fahrend, Phot. p. 469, 13.

Πρωτονίκιας, ου, ὁ, ein Spartaner, Inscr.

Πρωτονόεια, ἡ, gr. Frauenn., Nonn. dion. 34, 179.

Πρωτονόη, ἡ, gr. Frauenn., Nonn. dion. 35, 80. 40, 109. Harpocr.

πρωτόνοια, ἡ, (νοῦς) der erste Gedanke, KS.

πρωτονύμφευτος, ον, (νυμφεύω) erst eben verheirathet, Callicrat. b. Stob. fl. 85, 18 a. E.

πρωτόνυμφος, ον, (νύμφη) = das vor., Byz.

πρωτοπᾰγής, ές, (πήγνυμι) zuerst, erst eben festgemacht od. zusammengefügt, δίφροι, ἄμαξα, Il. 5, 194. 24, 267. τὰ πρ. στοιχεῖα τῆς φύσεως, Heraclid. all. 23 a. E.

πρωτοπάθεια, ἡ, das Zuerstleiden od. -empfinden, erstes Leiden, Galen. t. 7. p. 338. u. spät. Aerzte. [ᾰ] Von

πρωτοπᾰθέω, zuerst leiden od. empfinden, Gal. u. spät. Aerzte, KS., von

πρωτοπᾰθής, ές, Adv. πρωτοπαθῶς, (πάσχω, πάθος) zuerst leidend od. empfindend, Eust.

πρωτόπαις, αιδος, ἡ, (παῖς) die älteste Tochter, KS.

πρωτοπᾰλος, ὁ, (πάλος) nach der gew. Erkl. ein Gladiator, dessen Loos zuerst herauskommt, der zuerst kämpft, Dio C. 72, 22., opp. δεύτερος πάλος, Corp. inscr. n. 3765, 3. Auch πρῶτος πάλος, Corp. inscr. n. 2663, 2. — Andere leiten das Wort vom lat. pālus ab, wofür die Messung in n. 2765, 3. zu sprechen scheint. Vgl. Letronne rev. arch. t. 3. p. 4.

πρωτόπαππος, ὁ, (πάππος) der Urgrossvater, Byz.

πρωτοπάτωρ, ορος, ὁ, (πατήρ) der erste Vater, Eust. op. p. 248, 70. [ᾰ]

πρωτόπειρα, ἡ, (πεῖρα) Gloss., und

πρωτοπειρία, ἡ, erste Erfahrung od. Probe, erster Versuch, Gloss., von

πρωτόπειρος, ον, (πεῖρα) zuerst erfahrend od. versuchend, die erste Erfahrung oder Probe machend, τινός, in etw., Alexis b. Ath. 13. p. 568. A. Pol. 1, 61, 4. Anon. b. Suid. πρ. εἰς γυναῖκας, εἰς Ἀφροδίτην, Ach. Tat. 2, 37. 38. u. das. Jac. p. 600. πρ. πρὸς ἐκστρατείαν, Anon. in Cram. An. t. 3. p. 175, 8.; abs., ἡ πρ., die sich zum ersten Male Verheirathende, Theopomp. com. b. Poll. 3, 39. Sprüchw., ξυγγνώμη πρωτοπείρῳ, Diogen. 6, 93.

πρωτοπήμων, ονος, ὁ, ἡ, (πῆμα) zuerst od. zumeist schadend, παρακοπά, Aesch. Ag. 224.

πρωτόπλᾰσις, εως, ἡ, erste Bildung oder Schöpfung, Schol. Aesch. Prom. 120., von

πρωτόπλαστος, ον, (πλάσσω) zuerst gebildet od. geschaffen, Sap. Sal. 7, 1. 10, 1. Clem. Al. p. 559., Ἀδάμ, KS.

πρωτόπλοια, ἡ, die erste Schifffahrt, das erste Schiff, Gloss., von

πρωτόπλοος, ον, att. zsgz. πρωτόπλους, ουν, (πλόος) 1) zuerst od. zum erstenmal schiffend, zum erstenmal zur See gehend, νηῦς, Od. 8, 35. Eur. Hel. 1531., πλάτα, id. Andr. 865., σκάφος, die Argo, Sext. Emp. p. 556, 24.; met., πρ. νεότης, von einem Mädchen, das sich zuerst aufs Meer der Liebe wagt, Plat. epigr. 27, 4. b. Diog. L. 3, 31., wo jedoch Ath. 13. p. 589. E: πρωτοπόρου, u. Anth. 7, 217: ἤβης - - πρωτοβόλου (mit der v. L. πρωτοπλόου) bietet, s. Jacobs p. 269. πρ. ἡλικία, Marginalvers in Anth. 5, 62, 6. 2) voranschiffend, νῆες, Xen. Hell. 5, 1, 27., doch s. unter πρόπλοος, 1.

πρωτοποίμην, ενος, ὁ, (ποιμήν) der Oberhirt, der Erzbischof, Byz.

πρωτόπολις, εως, ὁ, ἡ, (πόλις) der, die Erste im Staat oder in der Stadt, Τύχη, Pind. b. Plut. mor. p. 322. B., πόλις, Ῥώμη, Byz.

πρωτοπολίτης, ου, ὁ, (πολίτης) der erste Bürger im Staate, Byz. [ῐ]

πρωτοπορεία, ἡ, das Zuerst- od. Vorangehn. 2) der Vortrab, der voranziehende Theil eines Heeres, wie προπορεία, Pol. 1, 76, 5. 2, 34, 13. 3, 79, 1. Onos. str. p. 28, 20 Kor.

πρωτοπόρος, ον, (πορεύω) zuerst od. voran gehend, met., sich zum erstenmal versuchend, νεότης, s. πρωτόπλοος.

πρωτόποσις, εως, ἡ, (πόσις) die zum erstenmal Vermählte, deren erster Gatte noch lebt, γυναῖκες, Themison b. Ath. 6. p. 235. A. Poll. 3, 39. Vgl. πρωτογύναικες.

πρωτοπραξία, ἡ, (πράσσω) das erste Mahnen od. Eintreiben ausstehenden Geldes, Lexx.; insbes. das Vorrecht eines Gläubigers bei Einklagung von Schulden, Corp. inscr. n. 4957, 19. 26. vgl. Franz t. 3. p. 451. b., *jus primae exactionis*, Plin. ep. 10, 109.

πρωτοπρεσβύτερος, ὁ, (πρεσβύτερος) der erste Presbyter, KS. [ῠ]

πρωτοπρόεδρος, ὁ, (πρόεδρος) der erste Vorsitzer, KS.

πρωτοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) in der ersten Person stehend, Moschop. p. 11 Boiss.

πρωτοραβδοῦχος, ὁ, (ῥαβδοῦχος) der erste Stabträger, Gloss.

πρωτόῤῥιζος, ον, (ῥίζα) die erste Wurzel od. den Ursprung in sich habend, φύσις, Luc. am. 19.

πρωτόῤῥῠτος, ον, (ῥέω) zuerst fliessend, ῥητίνη, Galen. t. 13. p. 726., γάλα, Long. 3, 18. Opp. cyn. 4, 236.

πρῶτος, πρώτη, πρῶτον, Sup. zu πρότερος, w. s. unter B. 2) Propr., ὁ Πρῶτος, gr. Männern., Dem. p. 886, 10. Inscr. Vgl. Πρῶτις.

πρωτός, ή, όν, (πέπρωται) vom Schicksal verhängt, bestimmt, Arcad. p. 78, 18.

πρωτοσάββᾰτον, τὸ, (σάββατον) der erste Tag der Fasten, Byz.

πρωτοσέβαστος, ὁ, (σεβαστός) der erste Ehrwürdige, Name einer byzant. Würde, Eust. op. p. 271, 70.

πρωτοσέληνος, ον, (σελήνη) zuerst im Monde od. Monate, gew. ἡμέρα πρ., der erste Tag im Monate, Eust. p. 1454, 37. πρωτοσέληνοι hiessen auch alte, abgelebte Greise, wie Κρόνοι u. dgl., Eust. p. 1330, 13.

πρωτοσπόρος, ον, (σπείρω) zuerst säend od. zeugend, ἀρχή, Luc. am. 32. nach einer Hdschr., Ἄβραμ, Nonn. par. 8, 103. 180. μόθου πρ. ἀρχή, vom Apfel der Eris, Coluth. 61 (gew. πρωτόσπορος). 2) pass. mit verändertem Ton, πρωτόσπορος, ον, zuerst gesäet od. gezeugt, Ἥρη, Nonn. dion. 9, 142. βίου πρ. ἀρχή, Nonn. par. 2, 4., γένεσις, Hermipp. b. Ath. 10. p. 451. F., θεοῦ φωνή, Anth. 1, 19, 4.

πρωτόστακτος, ον, (στάζω) zuerst geträufelt, zuerst abtriefend, κονία, κόνις, die erste starke Lauge aus Asche u. Kalk, Paul. Aeg. 7. Ideler phys. t. 2. p. 305, 22.; auch subst. τὸ πρ., Alex. Trall. 2. p. 162. 3. p. 200.

πρωτοστᾰσία, ἡ, das Voranstehn, der erste Rang, Gloss.

πρωτοστάσιον, τὸ, = das vor., Paul. Alex. apot. 1, 4. [ᾰ] Von

πρωτοστᾰτέω, zuerst, voran od. in der ersten Reihe stehn, Philo v. Mos. 1. KS., von

πρωτοστάτης, ου, ὁ, (ἵστημι) der zuerst, voran od. in der ersten Reihe, im ersten Gliede Stehende, der Vordermann, ὁ πρ. τοῦ δεξιοῦ κέρως, der Flügelmann, Thuc. 5, 71.; dah. πρω-

τοστάται, die die erste Schlachtreihe od. das Vordertreffen bilden, Haase Xen. r. Lac. 11, 5. Cyr. 3, 3, 57. 6, 3, 24. 27. 7, 1, 15. Dion. H. ant. 7, 59. Diod. 20, 12. Ael. Tact. 5. vgl. προστάτης, 1, a. πρ. χοροῦ, Themist. or. 4. p. 53. B. 13. p. 175. B.; met., πρ. τῆς τῶν Ναζωραίων αἱρέσεως, Act. ap. 24, 5.

πρωτοστέφᾰνος, ὁ, (στέφανος) der erste Kranzträger, Byz.

πρωτοστρᾰτηγός, ὁ, (στρατηγός) der erste Feldherr, Byz.

πρωτοσύμβουλος, ὁ, (σύμβουλος) der erste Rathgeber, KS. Byz.

πρωτόσφακτος, ον, (σφάττω) zuerst geschlachtet od. gemordet, ὄρκιον, Lyc. 329.

πρωτοσχεδής, ές, (σχέδη) ohne Vorbereitung, aus dem Stegreife gemacht, βιβλία, Tzetz. hist. 11, 989.

πρωτοσχέδιος, ον, = das vor., βίβλος, Tzetz. hist. 10, 367.

πρωτοτᾰγής, ές, (τάσσω) an erster Stelle. Adv. πρωτοταγῶς, Dion. Areop.

πρωτοτακτέω, f. ήσω, (τάσσω) an erster Stelle stehen, den ersten Platz einnehmen, Byz.

πρωτότμητος, ον, (τέμνω) zuerst geschnitten od. abgeschnitten, θρίξ, Corp. inscr. n. 2392.

πρωτοτοκεῖα, τά, das Recht der Erstgeburt, Deuter. 21, 17., von

πρωτοτοκεύω, (τοκεύς) das Recht der Erstgeburt ertheilen, Deuter. 21, 17.

πρωτοτοκέω, (πρωτοτόκος) zuerst, zum erstenmal gebären, Jerem. 4, 31. 1 Regg. 6, 7. 10.

πρωτοτοκία, ἡ, (πρωτοτόκος) das erste Gebären, die Erstgeburt, Aq. Genes. 25, 34.

πρωτοτόκια, ων, τά, = πρωτοτοκεῖα, Genes. 25, 31 sq. ep. ad Hebr. 12, 16.

πρωτοτόκος, ον, dor. πρᾱτοτόκος, Theocr., (τίκτω) zuerst, zum erstenmal gebärend od. geboren habend, von Thieren, zum erstenmal werfend, μήτηρ, von der Kuh, Il. 17, 5., βοῦς, Geop. 15, 4, 1., αἴξ, Theocr. 5, 27., ὗς, ταώς, Arist. h. a. 5, 14. 6, 9.; von Frauen, νύμφαι, Orph. lith. 191. Plat. Theaet. p. 151. C. 161. A. Poll. 4, 208. Anth. 8, 163. 2) pass. mit verändertem Ton, πρωτότοκος, ον, erstgeboren, Ὅμηρος, Anth. 9, 213., υἱός, ev. Luc. 2, 7. Poll. 4, 208. 2, 8., von Thieren, Anth. 8, 34.

πρωτοτομέω, zuerst schneiden, abschneiden, beschneiden, von

πρωτότομος, ον, (τέμνω) zuerst geschnitten, abgeschnitten, beschnitten, ἄμπελος, Theophr. h. pl. 4, 16, 4. c. pl. 3, 2, 3., κράμβη, Anth. 9, 412.

πρωτοτρόφος, ον, (τρέφω) die erste Frucht, das erste Kind nährend, Maneth. 3, 9. Procl. par. Ptol. 3, 6. p. 170.

πρωτοτῡπία, ἡ, die Eigenschaft eines πρωτότυπον, Eust. p. 50, 38.; das Original, id. op. p. 171, 20.

πρωτότῡπον, τό, die erste Bildung, Urbild, Original, εἰκὼν ἀντὶ πρωτοτύπου γίνεται, Poll. 5, 102. 2) bei den Gramm., Grund- od. Stammwort, Urwort, von dem die andern abgeleitet u. gebildet sind, bes. Gegens. des κτητικόν, wie z. B. Ἕλλην das πρωτότυπον des κτητικὸν Ἑλληνικός ist, Et. M. p. 29, 52. 162, 49. Ammon. p. 117. — Eig. Neutr. von

πρωτότῡπος, ον, (τύπτω) von od. nach der ersten Bildung, ursprünglich, eigenthümlich, originell, γραφαί, authentische Schriften, Euseb. h. eccl. 6, 16., ἀντωνυμίαι, ἐπίρρημα, Apollon. synt. p. 107, 12. Et. M. p. 64, 53. Adv. πρωτοτύπως, KS. Byz.

πρωτοτύπωμα, ατος, τό, (τύπωμα) die erste Formung, Bildung, KS. [ῡ]

πρωτοτύπωσις, εως, ἡ, (τύπωσις) = das vor., KS. [ῡ]

πρωτοῦπνιον, τό, (ὕπνος) erster Schlaf, gew. πρωϑύπνιον, Athanas.

πρωτούργησις, εως, ἡ, (wie von πρωτουργέω) die erste Bewerkstelligung, τῆς μάχης, Nicet.

πρωτουργός, όν, (ἜΡΓΩ) zuerst machend, verfertigend, bewirkend, erster Urheber, κινήσεις, opp. δευτερουργοί, Plat. legg. 10. p. 897. A., ἀρχή, αἰτία, οὐσία, Procl. in Plat. Alcib. p. 32. 55. Julian. or. 4. p. 132. 140. Adv. πρωτουργῶς, Dion. Areop. Hesych.

πρωτοφᾰής, ές, (φάος) im ersten Lichte, σελήνη, Neumond, Tryphiod. 517. Suid. s. v. βοῦς ἕβδομος. πρ. βολαὶ ἡλίου, Eust. p. 210, 70.

πρωτοφάνεια, ἡ, erste Erscheinung, Dion. Ar. [ᾰ] Von

πρωτοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) zuerst erscheinend od. erschienen, zum erstenmal sichtbar, εἶδος, Synes. h. 3, 135. Schol. Eur. Hec. 458. Dion. Ar. Sup. πρωτοφανέστατος, η, ον, Theol. arithm. p. 16. Adv. πρωτοφανῶς, Dion. Ar. 2) Propr., ὁ Πρωτοφάνης, ους, gr. Männern., Paus. 1, 35, 6. 5, 21, 10. Corp. inscr. n. 3664, 5.

πρωτοφόνος, ον, (φονεύω) zuerst mordend, Καΐν, KS.

πρωτοφορέω, (φέρω) zuerst tragen; bes. die Kriegszeichen vorantragen, Ath. 13. p. 365. F. zw. Vales. verm. πτορϑοφορεῖν, Meineke κρωσσοφορεῖν. Dav.

πρωτοφόρημα, ατος, τό, die erste Frucht od. Blume, die die Erde trägt, ἦρος, Long. 3, 12.

πρωτοφῡής, ές, (φύω) zuerst geworden, entstanden, gewachsen, (φάρμακον) πρωτοφυὲς ἀνέσχε, Ap. Rh. 3, 851.

πρωτόφῡτος, ον, = das vor., κάλυκες, Anth. 4, 2, 2.

πρωτόχνοος, ον, att. zsgz. πρωτόχνους, ουν, (χνόος) von od. mit dem ersten Milchhaare, mit jungem Pflaum, ἄνθος ἥβης, Luc. am. 53.

Πρωτόχορος, ὁ, Name von Komödien des Alexis u. Antidotos, Meineke com. t. 3. p. 474. 528.

πρωτόχρονος, ον, (χρόνος) in od. aus der ersten, ältesten Zeit, primaevus, Gloss., θρίξ, Philes p. 186 Wernsd.

πρωτόχῡτος, ον, (χέω) zuerst ergossen oder sich ergiessend, zuerst fliessend, οἶνος, γάλακτος πόμα, Anth. 6, 44, 4. Clem. Al. paed. 1, 6. p. 102.

πρωτοψάλτης, ου, ὁ, (ψάλτης) der erste Spieler eines Saiteninstruments, Byz.

Πρωτώ, οῦς, ἡ, Name einer Nereïde, Il. 18, 43. Hes. th. 243. 248.

πρώτως, Adv. von πρῶτος, s. πρότερος, B. III. 3.

πρωϋδᾶν, zsgz. προαυδᾶν, Ar. Av. 656., wahrsch. das einzige Beispiel dieser Zszhg.

πρώων, ονος, ὁ, ep. gedehnte Form statt πρών, w. s.

πτάζω, aeol. st. πτήσσω, Alcae. b. Herod. π. μ. λ. p. 23, 9. u. das. Lehrs p. 77. [ᾰ]

πταίρω, f. πτᾰρῶ, aor. 1 ἔπτᾰρα, Arist. probl. 33, 16., gew. aor. 2 ἔπτᾰρον, niesen, μέγ' ἔπταρε, er niesete laut, Od. 17, 541., wo es

schon als gute Vorbedeutung gilt, vgl. 545. Hdt. 6, 107. Ar. Ran. 647. Plat. conv. p. 185. E. ἔπταρον εἰς ἀνέμους, Anth. 11, 375.; met., von der Lampe, *sich schneuzen*, Anth. 6, 333, 1. Auch findet sich der Aor. 2. pass. ἐπτάρην, Hipp. p. 1145. G. Arist. probl. 7, 8. Julian. b. Suid. s. v. χρεμετίζει. οὐδὲ λέγει Ζεῦ σῶσον, ἐὰν πταρῇ, Anth. 11, 268. Lobeck b. Buttm. ausf. Sprachl. 2, 1. S. 284. — Die Att. ziehn die Form πτάρνυμαι vor, dav. das lat. *sternuo*, *sternuto*, Xen. An. 3, 2, 9. Arist. probl. 4, 9. 10, 11. 18. 33, 10. 15 (wo der Opt. παρνύοιντο herzustellen ist). Dio Chr. t. 2. p. 27 R. Orig. c. Cels. t. 1. p. 573. E. Spätere sagten auch πτάρνυμι, Cass. probl. 44.

πταῖσμα, ατος, τὸ, (πταίω) Anstoss, Verstoss, Fehler, Versehn, Theogn. 1226. Luc. prolapsu 1. Plut. mor. p. 549. C.; von Fehlern der Schriftsteller, Dichter, Longin. 33, 4. 2) Schaden, Verlust, Unglück, Niederlage, ἦν σφεας καταλάβῃ πταῖσμα πρὸς τὸν Πέρσην, Hdt. 7, 149. συμβαίνει πτ. τινί, Dem. p. 135, 2. Aeschin. p. 77, 13. Plut. Nic. 6. Herod. 7, 11, 1. γίνεται πτ., Dem. p. 1479, 3., περί τι, Diod. 11, 15. παραμυθεῖσθαι τὸ πτ., Luc. navig. 14. Dem. p. 20, 27. 154, 11. Plut. Philop. 10. Cic. 36. Fab. 13.; auch überh. *Zufall*, Herod. 5, 1, 10.

πταισμάτιον, τὸ, Demin. von πταῖσμα, kleiner Fehler, kleines Versehen, Gloss. [ᾰτ]

πταιστός, ή, όν, Adj. verb. von πταίω, anstossend, fehlend, zum Anstossen, Fehlen geneigt, Eust. p. 48, 24. op. p. 114, 30., opp. ἄπταιστος, Philes b. Cram. An. Par. t. 1. p. 43, 21.

πταίω, f. πταίσω, pf. pass. ἔπταισμαι, Lob. Soph. Ai. p. 320., 1) trans., πτ. τὶ u. τινά, anstossen, umstossen, fallen od. ausgleiten machen, met., ἐμὰν σύνθεσιν τραχεῖ ποτὶ ψεύδει, Pind. fr. 183 (221) Bgk.; dah. pass. πταίομαι, angestossen, gefehlt, verfehlt werden, ἃ ἐπταίσθη ἀναλαβών, Plut. comp. Dion. 3. τὰ πταισθέντα ἐπανορθοῦν, Luc. Demon. 7. πταίεσθαι τὸ ἀληθὲς αὐτοῖς εἴωθε, die Wahrheit wird von ihnen gewöhnlich verfehlt, Ael. n. a. 2, 15., wo Jac. κλέπτεσθαι verm. 2) gew. intr., anstossen, sprüchw., μὴ δὶς πρὸς τὸν αὐτὸν λίθον πτ., Pol. 31, 19, 5. 20, 1. λίθοι πρὸς τὰς πέτρας πταίοντες, Xen. An. 4, 2, 3.; abs., ἡ γλῶττα πταίει, die Zunge stösst an, Arist. probl. 3, 31. b) met., verstossen, fehlen, irren, bei od. mit etw. Unglück haben, mit einem Acc. der nähern Bestimmung, οὐκ ἐλάττω, ἐλάχιστα, τὰ πλείω πτ., Thuc. 1, 122. 4, 18. 6, 33. πάντα δι' αὐτὸν οὐκ ἔπταισεν, Plut. comp. Nic. 5. πτ. τὶ, Thuc. 5, 16. 2, 43. Dem. p. 155, 25.; mit einer Praep., πτ. πρὸς κακῷ, ὥσπερ πρὸς ἅρματι πρὸς τῇ πόλει, Aesch. Prom. 926. Plat. rep. 8. p. 553. A. μὴ περὶ Μαρδονίῳ πταίσῃ ἡ Ἑλλάς, dass Griechenland nicht im Kampfe mit Mardonios untergehe, Hdt. 9, 101. ἀψευδὴς ὢν καὶ μὴ πταίων τῇ διανοίᾳ περὶ τὰ ὄντα, Plat. Theaet. p. 160. D. αὐτὴ περὶ αὐτὴν ἡ πόλις ἔπταισε, Aristid. t. 1. p. 420. πτ. περὶ τὴν μάχην, Pol. 2, 39, 8., ἔν τινι, Dem. p. 321, 8.; mit dem Dat., πτ. τῇ μάχῃ, τοῖς πράγμασι, τοῖς ὅλοις, Pol. 17, 14, 13. 1, 10, 1. 3, 48, 4. γνώμῃ καὶ τύχῃ, Hdn. 5, 4, 13. πταίειν τῇ πατρίδι ὑπό τινος, durch Einen aus dem Vaterlande vertrieben werden, Pol. 5, 93, 2. 1, 12, 7. πτ. ὑπ' ἀνάγκας, Soph. Phil. 215. πτ. ἐκ τύχης, Pol. 2, 7, 3.; seltner mit d. Gen., πτ. τῆς ἐλπίδος, seine Hoffnung verfehlen, Hdn. 5, 8, 1.; mit einem Part., εὐλαβηθῶμεν μὴ προπετῶς ἀποκρινόμενοι πταίσωμεν, Plat. Phileb. p. 45. A. Abs., πρὸς κέντρα μὴ λάκτιζε, μὴ πταίσας μογῇς, Aesch. Ag. 1624. πταίσαντ' ἀρετὰν ἀποδείξασθαι, im Unglück seine Tugend zeigen, Eur. Aeg. fr. 5 D. οἶκος πταίσας, id. Erechth. fr. 17, 20. πτ. κατὰ θάλατταν καὶ κατὰ γῆν, Pol. 1, 31, 1. Plut. Alc. 29. Mar. 9. Sert. 6. Ages. 33., opp. κατορθοῦν, Dem. p. 23 a. E. Pol. 11, 14, 4. Plut. Cat. min. 69. mor. p. 823. A., od. εὐτυχεῖν, Xen. Cyr. 3, 1, 26. (Verw. mit πίπτω, πέπτωκα, πτῶσις, Buttm. Lexil. 1. S. 295.)

πτακάδις, Adv., (πτάξ) ängstlich, schüchtern, Theognost. can. p. 163, 22. Lob. par. p. 96. [⏑⏑⏑]

πτακάλα, ή, eine Decke od. Matte auf den Schiffen, Poll. 10, 166., wo Bekk. πτανάκα liest.

πτάκις, ιδος, ὁ, = πτάξ, Kom. b. Poll. 3, 136. Lob. path. p. 507. 2) πτακίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu πτάξ, Phot. p. 469, 17. Hesych. [⏑⏑]

πτακισμός, ὁ, Schüchternheit, Furchtsamkeit, Hesych.

πτακωρέω, = πτήσσω, πτώσσω, von πτάξ, Phot. p. 469, 20. Hesych.

πτάμενος, η, ον, Part. aor. zu πέταμαι, Il. [ᾰ]

πτανάκα, ή, s. πτακάλα.

πτάξ, πτακός, ὁ, ἡ, (πτήσσω, πτάζω) scheu, schüchtern, furchtsam, vom Weibchen des Hasen, Aesch. Ag. 137. [Bei Aesch. ist Alpha kurz, das nach Draco p. 19, 14. u. 80, 22. lang seyn soll.]

πταρμική, ή, Nieskraut, Diosc. 2, 192. Galen. t. 13. p. 222. — Eig. Fem. von

πταρμικός, ή, όν, 1) niesend, stark niesend. 2) act., niesen machend, φάρμακα, Galen. t. 2. p. 883, 9., u. abs. τὰ πτερμικά, Mittel zum Niesen, Hipp. p. 1238. F. Arist. probl. 39, 9. Von

πταρμός, ὁ, (πταίρω) das Niesen, Hipp. aph. 7, 51. 5, 35. Plat. conv. p. 189. A. Es galt für eine Vorbedeutung, πταρμόν τ' ὄρνιθα καλεῖτε, Ar. Av. 720. Arist. h. a. 1, 11. Plut. Them. 13. mor. p. 581. A. Ath. 2. p. 66. C. Dio Chr. t. 2. p. 27 R.

πτάρνυμαι u. πτάρνυμι, s. πταίρω a. E.

πταρτικός, ή, όν, = πταρμικός, 1., bei Eust. Dion. P. 373. f. L. statt πτυρτικούς.

πτάτο, ep. 3 sing. aor. zu πέταμαι statt ἔπτατο, Il. [ᾰ]

πτείρω, = πταίρω, Arcad. p. 68, 19. Suid.

πτεκάς, άδος, ὁ, ἡ, = πτάξ, Phot. p. 469, 21.

πτέλας, ὁ, der Eber, Lyc. 833. vgl. Hesych. s. v. πτελέα.

πτελέα, ή, ion. πτελέη, die Ulme od. Rüster, Il. 6, 419. 21, 242. 350. Hes. op. 433. Ar. Nub. 1008. Theocr. 27, 12. Dion. P. 829. Theophr. 2) Propr., ἡ Πτελέα, a) eine Nymphe, Ath. 3. p. 78. B. b) eine weinreiche Gegend auf Kos od. in Arkadien od. in Thessalien, dah. Πτελεᾶτικὸς οἶνος, Theocr. 7, 65. u. das. der Schol. c) ein att. Demos der oeneïschen Phyle. Einw. ὁ Πτελεάσιος, Ross d. Demen p. 93. 134. (Falsch ist die Betonung Πτελεά, Göttling Accentl. S. 128.) d) alter Name von Ephesos, Corp. inscr. n. 2967, 2., auch Πτελεόν, τὸ, Steph. B. Einw. ὁ Πτελεᾶτος, id. Bernhardy Dion. P. p. 752.

Πτελεάσιμον, τὸ, ein waldiger Ort in Elis, Strab. 8. p. 350. Lob. path. p. 164.

πτελέϊνος, η, ον, (πτελέα) von Ulmen- od. Rüsternholz, στροφεῖς, πάσσαλος, Theophr. h. pl.

5, 3, 4. Geop. 10, 64, 5., ξύλα, Rangabé ant. hellén. n. 130, 5. 8. Apd. Poliorc. p. 33, 26.

Πτελεόν, τὸ, od. *Πτελεός, ἡ*, Il. 2, 697., Name mehrerer Städte; *Ulm*, a) *Πτ. λεχεποίη*, Il. l. l. Strab. 8. p. 349. b) in Elis, Il. 2, 594. Thuc. 5, 18, Strab. l. l. c) in Ionien bei Erythrae, Thuc. 8, 24. 31. d) = *Πτελέα*, d., Steph. B. e) im Chersonnes, Dem. p. 86, 18. Einw., *Πτελεάτης, Πτελεούσιος, Πτελεεύς*, Steph. B. Boeckh ath. Staatsh. 2. S. 722. (Das Neutr. *τὸ Πτ.* bezeugt ausdrücklich Steph. B. u. steht bei Strab. 8. p. 349 a. E.)

πτελεώδης, ες, (*εἶδος*) ulmenartig, ulmenähnlich, Hesych.

πτελεών, ῶνος, ὁ, (*πτελέα*) Ulmenhain, Ulmenwald, Gloss.

Πτελέων, οντος, ὁ, ein Freier der Prokris, Apd. 3, 15, 1.

Πτελεὼς od. *Πτελέως λίμνη, ἡ*, ein See in der Landschaft Troas, Strab. 13. p. 595. Schol. Ptol. 5, 2, 3.

πτέον, τὸ, att. st. *πτύον*, w. s.

Πτερά, ῶν, τὰ, die Burg von Babylon, Steph. B. s. v. *Πτέριον*.

Πτερᾶς, ᾶ, ὁ, ein Delphier, Paus. 10, 5, 10.

Πτερέλᾶος, ὁ, dor. *Πτερέλας, α*, Strab. 10. p. 452. Anth. 9, 684., att. *Πτερέλεως, ω*, Anaxim. b. Ath. 11. p. 498. C., ein König der Taphier, Apd. 2, 4, 5.

πτερία, ἡ, = *πτέρις*, w. s., Theophr. h. pl. 8, 7, 7. zw.

Πτερία, ἡ, ion. *Πτερίη*, Stadt 1) in Kilikien, unweit Sinope. Einw. *οἱ Πτέριοι*, Hdt. 1, 76. 2) in Medien, auch *Πτέριον, τὸ*, Steph. Byz. Einw., *οἱ Πτεριηνοί*, id.

πτερίδιος, α, ον, (*πτερόν*) befiedert, Et. M. p. 783, 26. [*ῐ̆δ*]

πτερίνεον, τὸ, = *πτέρις*, w. s., Diosc. 4, 186.

πτέρῐνος, η, ον, auch 2 End., (*πτερόν*) von Federn gemacht, *πτερίνα ῥιπίς*, ein Federfächer, Anth. 6, 306, 3., b. Eur. Or. 1429: *κύκλος πτέρινος. πτ. στέφανος*, Pol. 6, 23, 12. 2) befiedert, beflügelt, *θεοί*, Ar. Av. 903. 3) mit Säulenstellungen versehen, *ναός*, Eratosth. cat. p. 22 Schaub. Stob. fl. 21, 26. nach Jacobs lect. Stob. p. 67. (vulg. *πέτρινον*).

πτέριον, τὸ, (*πτερόν*) = *πτέρις*, w. s., Diosc. 4, 186. 2) Propr., *τὸ Πτέριον*, s. *Πτερία*, 2.

πτερίς, ίδος, ἡ, auch *πτέρις, εως*, Theocr. 3, 14. Diosc. 4, 186 sq. Hippiatr. p. 213, 3. Phanias b. Ath. 2. p. 61. B., plur. *πτέρεις*, Pol. 3, 71, 4., (*πτερόν*) Farrenkraut, wegen seiner gefiederten Blätter, Theophr. h. pl. 1, 10, 5. 8, 7, 7. 4, 2, 1. Poll. 6, 9. Polyaen. 1, 40, 7. Dio Chr. t. 1. p. 248 R. Dab. 2) *Πτερίδες, αἱ*, eine Art Nymphen, Hesych.

πτερίσκος, ὁ, Demin. von *πτερόν*, das Federchen, Flügelchen, *πορφυροῖ*, Babr. fab. 118, 5.

πτέρισμα, ατος, τὸ, das Flügelschwingen, Longin. fr. 3, 5., wo Andre *πτέρυσμα* od. *πτερύγισμα* lesen wollen.

πτέρνα, ion. u. sonst, obwohl sehr selten, *πτέρνη, ἡ*, Phot. p. 469, 23. Meineke ph. exerc. in Ath. 2. p. 4., die Ferse, am Fusse von Menschen u. Thieren, Il. 22, 397. Aesch. Choe. 209. Lyc. 500. Hippocr. p. 1153. G. Arist. h. a. 1, 15. probl. 5, 15. Poll. 2, 197.; sprüchw., *τὸν ἐγκέφαλον ἐν τοῖς κροτάφοις καὶ μὴ ἐν ταῖς πτέρναις φορεῖν*, Dem. p. 82, 2. Plut. mor. p. 425. B.; die Ferse an den Schuhen, Bekk. An. p. 39, 21. 2) met., der untere Theil, der Fuss, die Grundlage irgend eines Körpers: *πύργων ὑπὸ πτέρνῃσι*, Lyc. 442. *πτ. τῆς μηχανῆς*, Pol. 8, 8, 2.; am Wagen die Stelle, wo man aufsteigt, Poll. 1, 144. *τοῦ ἱστοῦ τὸ κατωτάτω πτέρνα καλεῖται*, Ath. 11. p. 474. F. Poll. 1, 91. b) die Fusstapfe, *ἐν πτέρναις τῶν ποιμνίων*, cant. Salom. 1, 8. 3) die List, Hinterlist, Theodoret. Vgl. *πτερνίζω*, 3. 4) der Schinken, = *ἡ πέρνα, τόμος ἐκ πτέρνης*, Batr. 37. Dav.

πτερνίζω, mit der Ferse schlagen od. stossen, Hippiatr. p. 141, 28. Suid. 2) Einem den Fuss unterschlagen, ihm im Laufen ein Bein stellen, dah. met., betrügen, überlisten, *πτ. καὶ ἀπατᾶν*, Philo t. 1. p. 125, 18. *πρ. τὸν ἀδελφόν*, Hoseas 12, 3. Genes. 27, 36. 3) einen alten Schuh versohlen, Bekk. An. p. 39, 19.

πτέρνιξ, ῐκος, ὁ, (*πτέρνα*) der mittelste Hauptstengel der Artischocke (*κάκτος*), Theophr. h. pl. 6, 4, 11 (wo Ath. 2. p. 70. E. die Lesart *πέρνιξ* bietet). Plin. 21, 16, 57.

πτερνίον, τὸ, Demin. von *πτέρνα*, Gloss.

πτερνίς, ίδος, ἡ, = *πτέρνα*, 2., der Boden der Schüssel od. des Beckens, Alexis b. Poll. 4, 182. Ael. Dion. b. Eust. p. 870, 29. Lexx.

πτέρνις, ὁ, eine Habichtsart, Arist. h. a. 9, 36., wo man früher *πέρνης* las.

πτέρνισμα, ατος, τὸ, (*πτερνίζω*) = das folg., Tzetz. hist. 9, 179. 185.

πτερνισμός, ὁ, das Schlagen od. Stossen mit der Ferse, Psalm. 40, 10. 2) met., die Nachstellung, Hesych.

πτερνιστήρ, ῆρος, ὁ, (*πτερνίζω*) der Sporen, Lee Tact. 6, 4.

πτερνιστήριον, τὸ, (*πτερνίζω*) = das vor., Byz.

πτερνιστής, οῦ, ὁ, (*πτερνίζω*) der mit der Ferse Schlagende od. Stossende, Polemon phys. 1, 6. p. 229. Tzetz. hist. 9, 181. KS.

πτερνοβᾰτέω, auf den Fersen od. Hacken gehen, Paul. Aeg. 6., von

πτερνοβάτης, ου, ὁ, (*βαίνω*) der auf den Fersen od. Hacken Gehende, Hipp. p. 826. C. Galen. 2) ein ärztlicher Verband, Hesych. [*ᾰ̆*]

Πτερνογλύφος, ὁ, (*πτέρνα*, 4., *γλύφω*) Schinkenböhler, kom. Mäusename, Batr. 227. [*ῠ̆*]

πτερνοκοπέω, (*κόπτω*) mit den Fersen schlagen od. stampfen, bes. im Theater, um einem schlechten Schauspieler sein Missfallen zu bezeigen, Poll. 2, 197. 4, 122.

πτερνοκοπίς, ίδος, ἡ, (*πτέρνα*, 4., *κόπτω*) Spottname eines Schmarotzers, Schinkenhauerei, Axionic. b. Ath. 6. p. 239. F. 241. E. 246. A. Lob. path. p. 450.

Πτερνοτρώκτης, ου, ὁ, (*πτέρνα*, 4., *τρώγω*) Schinkennager, kom. Mäusename, Batr. 29.

Πτερνοφάγος, ὁ, (*πτέρνα*, 4., *φαγεῖν*) Schinkenfresser, kom. Mäusename, Batr. 230. [*ᾰ̆*]

πτερνοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (*πτέρνα*, 1., *φυλάσσω*) auf die Fersen lauernd, ihnen nachstellend, *ὄφις*, Nicet. [*φῠ̄*]

πτεροβάμων, ονος, ὁ, ἡ, (*πτερόν, βαίνω*) sich auf Flügeln od. Segeln bewegend, *κύμβαι*, Emped. 226 St. [*ᾰ̆*]

πτεροβολέω, Federn od. Flügel bekommen, Hesych., von

πτεροβόλος, ον, (*πτερόν, βάλλω*) geflügelt, Athanas.

πτεροδόνητος, ον, (δονέω) durch Flügel od. Segel bewegt, Ar. Av. 1388. 1402.

πτεροδρομία, ἡ, (δρόμος) eig. Flügellauf, d. i. das schnelle Fliegen, Anth. 7, 699., wo κακοδρομίης v. L. ist.

πτεροείμων, ονος, ὁ, ἡ, (εἷμα) mit Federn od. Flügeln bekleidet, οἰωνοί, Opp. cyn. 2, 190., ὄρνιθες, Orac. b. Phleg. Trall. long. 4. p. 120. nach Schneider, während aus der bdschr. Lesart πετροδείμονες u. πετροείμονες Passow πετροδύμονες verm.

πτερόεις, εσσα, εν, (πτερόν) 1) befiedert, beflügelt, geflügelt, ὀϊστοί, Il. 5, 171. Pind. Ol. 9, 17. Ap. Rh. 2, 600. vgl. Arat. 691., ἰοί, Il. 16, 773. 4, 117., im eig. Sinne, weil die Pfeile am obern Ende gefiedert waren. πτ. βέλος, Ap. Rh. 2, 1038., Πάγασος, αἰετός, Pind. Isthm. 6 (7), 63. Pyth. 2, 91., βουκόλος, vom Argos, Aesch. Suppl. 557., κόρα, von der Sphinx, Soph. OR. 509., Ἔρως, Anth. 6, 260. Pl. 103, 6., u. von demselben, πτερόεις νῶτα, Anth. 5, 177, 4. πτ. μύρμηξ, ebd. 11, 392. ἵπποι πτερόεσσαι, die Flügelrosse des Helios, Eur. El. 466. πτ. χάος, χναυμάτια, Ar. Av. 698. fr. 5 D. 2) met., schnell, fliegend, flüchtig, überh. schnell, ἔπεα πτερόεντα, die beflügelten, rasch von den Lippen eilenden Worte, Il. 2, 7. 4, 69. 5, 713. 21, 73. Od. 4, 550. 22, 311. Hes. sc. 117. 326. 445. Plut. mor. p. 507. A. Luc. Pisc. 35. πτ. ὕμνος, Pind. Isthm. 4, 80., τροχός, sich schnell drehend, id. Pyth. 2, 41., κεραυνός, Ar. Av. 576., φυγά, Eur. Ion 1237., πέδιλα, Hes. sc. 220. Anth. 2, 298., πούς, Eur. Phaeth. fr. 2. b. 62 D.; auch: leicht zu bewegen od. zu handhaben, überh. leicht, λαισήϊα, Il. 5, 453. 12, 426.; vom Sinn u. Gemüth, leicht, heiter, fröhlich, θυμός, Ap. Rh. 4, 23., νόος, Nonn. par. 6, 86. dion. 42, 333. — Viel seltner sind die zsgz. Formen, πτερόϋντος ἵππον, Eur. Ion 202. πτεροῦσσα ὄρνις, id. Hipp. 733. Phoen. 1019. κνώδαλα πτεροῦντα, Aesch. Suppl. 1000., wo Fl. Lobeck b. Schneidew. Philol. t. 5. p. 247. πτερωτά vermuthet. Das Wort kommt überh. nur bei Dichtern vor.

πτερόϊππος, ον, (ἵππος) mit einem Flügelpferde, ἱππότης, Tzetz. hist. 3, 164.

πτεροκοπέω, (κόπτω) mit den Flügeln schlagen, Epiphan.

πτερόν, τό, (πέτομαι, πτέσθαι) 1) die Feder, bes. die Feder zum Fliegen, die Schwungfeder im Flügel, penna, Hdt. 2, 73. 4, 31. ἀντὶ τριχῶν πτερὰ φύον, Plat. Tim. p. 91. D. vgl. Ar. Av. 106. ἡ τῶν πτερῶν ἀποβολή, Plat. Phaedr. p. 246. D. Arist. h. a. 3, 12 a. E. οὐραῖα πτερὰ πελειάδος, Ap. Rh. 2, 572. Pol. 6, 23, 12. τὰ ὦτα πτερῷ κνώμενοι, Luc. salt. 2. calumn. 21. πτεροῦ σύριγξ, die Federpose, Hipp. p. 886. G.; die Feder, welche beim Brechen in den Hals gesteckt wurde, Cratin. b. Poll. 10, 76. Mein. com. t. 1. p. 165. Im Sing. das Gefieder, Federwerk, ἔπειθ διαπάλλει πτερὸν κίρκου λεπάργου, Aesch. fr. 291, 4 D. Eur. Rhes. 618.; sprüchw., σὲ τὸν κολοιὸν ἀλλοτρίοις πτεροῖς ἀγάλλεσθαι, sich mit fremden Federn schmücken, Luc. apol. 4. 2) das aus Federn Gemachte, a) der Federbusch auf dem Helme, Plut. Philop. 9. b) ein Kopfputz des ἱερογραμματεύς bei den Aegyptern, Diod. 1, 87. Clem. Al. str. 6. p. 757. c) der Wedel aus Federn, = σκιάδιον, Kom. b. Poll. 10, 127. Meineke com. t. 2. p. 786. d) der Pfeil, weil er gefiedert war, εὐστόχῳ πτερῷ, Eur. Hel. 76. u. das. Herm. (gew. L. πέτρῳ) vgl. Ap. Rh. 2, 1036. u. πτερόεις z. A.; sprüchw., τοῖς αὐτοῦ πτεροῖς ἁλίσκεσθαι, zunächst vom Adler, der durch Pfeile mit seinen eignen Federn verwundet wird, dann von dem, welcher die Mittel zu seinem Verderben selber liefert, Aesch. fr. 123, 4 D. Pors. u. Schaefer Eur. Med. 139. VIII. e) die Zipfel des Bartes, τοῦ πώγωνος τὰ πτερά, Luc. merc. cond. 33. vgl. Jacobs Anth. P. p. 773. f) die Blätter od. Zweige der Bäume, Soph. fr. 24, 3 D. 3) der Flügel, Fittig, gew. im Plur., von Vögeln, οἰωνοὶ περὶ πτερὰ πυκνὰ βαλόντες, Il. 11, 454. 23, 879. 24, 319. τιναξάσθην πτερὰ πολλά, Od. 2, 151. ταννσσαμένη πτερὰ κοῦφα, Ap. Rh. 4, 771. 601. Arat. 969. Aesch. Prom. 394. Pers. 208. Soph. Antig. 1004.; von den Flughäuten der Fledermaus, Hdt. 2, 76. μυίας πτ., Plut. mor. p. 1083. D. πτεροῖσιν ἀκάμαντες ἵπποι, ἄνδρες πτεροῖσιν νῶτα πεφρίκοντες πορφυρέοις, Pind. Ol. 1, 140. Pyth. 4, 325.; die Flügel an den Schuhen des Hermes, Luc. Tim. 40.; die Flügel auf dem Helme, Plut. Alex. 16. Phot. p. 470, 1. b) bildlich, Flügel als Sinnbild der Schnelligkeit, νέες ὠκεῖαι ὡσεὶ πτερὸν ἠὲ νόημα, Od. 7, 36. ὠκὺν πόδα τιθεὶς ἴσον πτεροῖς, Eur. Iph. T. 32. Jac. Ael. n. a. 10, 10. t. 2. p. 476. πηδᾷ τἀδικήματ' εἰς θεοὺς πτεροῖσι, Eur. fr. Melan. 12, 2 D. τῷ δ' αὖτε πτερὰ γίγνετο, ihm wuchsen Flügel, er wurde muthig, Il. 19, 386. vgl. Xen. Cyr. 2, 3, 14. δόξῃ καὶ μαθηταῖς ἐπαίρεσθαι οἷον πτεροῖς, Dio Chr. t. 1. p. 373 R. ἐστεφάνωσε κυδίμων ἀέθλων πτεροῖσι χαίταν, Pind. Ol. 14, 35. Παλλάδος ὑπὸ πτεροῖς ὄντες, unter den Flügeln, im Schutz der P., Aesch. Eum. 1001. Eur. Heracl. 10. Pflugk Eur. Andr. 441. κείρειν τινὶ τὰ πτερά, Einem die Flügel beschneiden, ihn in Schranken halten, Call. ep. 49, 8. 4) das Geflügel, Gefieder, der Vogel, überh. jedes geflügelte Geschöpf, ὦ Πηγάσιον, γενναῖον πτ., Ar. Fr. 76. τὸ παρθένιον πτ., die Sphinx, Eur. Phoen. 806. Schaef. Long. p. 376. Auch heisst ein Schiff πτερὸν πολυπλανέων ἀνέμων, Anth. 6, 70. Dah. 5) met. wie οἰωνός, augurium, das Vogelzeichen, das dadurch Verkündete, Geschick, Loos, πολλὰ πτερὰ δέξατο νικᾶν, Pind. Pyth. 9, 220. πόνου δ' ἴδοις ἂν οὐδαμοῦ ταὐτὸν πτ., Aesch. Suppl. 328.; sprüchw., φόνου πτερόν, eig. der Pfeil des Mordes, dann das Geschick, das Loos des Mordes, Zenob. 6, 31.; die Führung, die Leitung, οὐκ ἔσθ' ὅπως οὐ πιστὸν ἐξ ὑμῶν πτερὸν ἐξήγαγε, Soph. OC. 97. νωμᾷ δ' ἐν οἰωνοῖσι τοὐκείνης (Ἀφροδίτης) πτερόν, ἐν θηρσίν, ἐν βροτοῖσιν, ἐν θεοῖς, ihr Flügelschlag, ihre Wirkung regt sich, Soph. fr. 678, 11 D. 6) an Schiffen, a) das Ruder, ἐρετμά, τάτε πτερὰ νηυσὶ πέλονται, Od. 11, 125. 23, 272. Poll. 1, 90. vgl. Eur. Iph. A. 289: Ἅιδου δράκαινα - πτεροῖς ἐρέσσει. b) das Segel, ἱστία θέσσαν νεὼς πτερά, στολίσας νηὸς πτερά, Hes. fr. 37, 8. op. 626. Ruhnk. epist. cr. p. 110. ὅπη νεὼς στείλαιμ' ἂν οὔριον πτ. εἰς Κύπρον, πόντιον σκάφος ἄϋσσον πτεροῖσι, Eur. Hel. 147. Tro. 1086. 7) die Pflugschaar, = ὖνις, Lyc. 1072. Voss Virg. Georg. 1, 169. 8) in der Baukunst, a) der Giebel des Tempels, sonst ἀετός, Schol. Ar. Av. 1110. b) die Säulenstellung an beiden Seiten des griech. Tempels, vgl. δίπτερος, περίπτερος, πτέρωμα. c) an den aegypt. Tempeln heissen πτερά die beiden grossen Flügelgebäude, die Seitenmauern, wel-

che die Thüre einfassen, sonst *πυλῶνες*, Strab. 17. p. 805. Plut. mor. p. 359. A. Müller Archaeol. §. 220, 3. d) *die Mauerzinne, pinnae*, Procop. de aedif. 2, 8. e) eine mit Eisen beschlagene *Zugthüre* od. *Zugbrücke* vor den Stadtthoren, Schol. Eur. Phoen. 115. 9) ein Saiteninstrument, Anon. de mus. p. 28 Bellerm. 10) *Θετταλικὰ πτερά*, ein weiter thessalischer *Flügelmantel*, Poll. 7, 46. Korai Heliod. t. 2. p. 18. Vgl. *πτέρυξ*. Dav.

πτερονόμος, *ον*, (*νέμω*) die Flügel führend, bewegend, Hesych. zw.

πτεροποιέω, (*ποιέω*) Federn machen, d. i. Federn bekommen, Suid. s. v. *νύμφαι*.

πτεροποίκῐλος, *ον*, (*ποικίλος*) mit bunten Federn od. Flügeln, *ὄρνις*, Ar. Av. 248. 1410.

πτερόπους, *ποδος*, *ὁ*, *ἡ*, (*πούς*) mit gefiedertem od. geflügeltem Fusse, dah. schnellfüssig, *Ἑρμῆς*, Anth. Pl. 234, 4. Vgl. *πτερολαμπής*.

πτεροῥῠέω, (*ῥέω*) die Federn od. Flügel fallen lassen, die Federn od. Flügel verlieren, sich mausern, Ar. Av. 106. Arist. h. a. 6, 9. 8, 16. *ἡ ψυχὴ πτ.*, Plat. Phaedr. p. 246. C. 248. C.; vom Eros, Alciphr. 2, 1.; vom Ikaros, Luc. Icar. 3.; met., Federn lassen, od. wie wir sagen, Haare lassen, d. i. viel bezahlen müssen, viel verlieren od. einbüssen, Ar. Av. 284.; dah. *πτεροῥῠεῖν τὸν πλοῦτον*, Philostr. v. Apoll. 6, 36. Dav.

πτεροῥῠ́ησις, *εως*, *ἡ*, das Verlieren der Federn od. Flügel, Hierocl. p. 248. Greg. Nyss. [*ῠ̆*]

πτερότης, *ητος*, *ἡ*, (*πτερόν*) das Federn- od. Flügelhaben, die Befiederung od. Beflügelung, wie *ποδότης* gebildet, auch *πτέρωσις*, Arist. part. an. 1, 3.

πτερόφοιτος, *ον*, (*φοιτάω*) mit Flügeln gehend, d. i. fliegend, *ἀνάγκη*, Plat. Phaedr. p. 252. B., wo Heind. u. Bekk. nach Stob. ecl. phys. t. 1. p. 276. u. mehreren Hdschr. *πτεροφύτορ' ἀνάγκην* vorziehn, Flügel erzeugend, vgl. Lob. par. p. 13. 273. Meineke delect. epigr. p. 202.

πτεροφόρας, *ου*, *ὁ*, (*φέρω*) der Federträger; so hiessen von einem Kopfputze gewisse aegypt. Priester, Corp. inscr. n. 4697, 7. vgl. *πτερόν*, 1. b. — Wegen der Bildung s. *βακτροφόρας* und *πελτοφόρας*, Keil Inscr. boeot. p. 18. Letronne und Franz schreiben *πτεροφόροι*, welche Form Hesych. hat.

πτεροφόρος, *ον*, (*φέρω*) Flügel tragend, geflügelt, flügelschnell, *ὕλα*, Ar. Av. 1756., *δέμας*, von der Nachtigall, Aesch. Ag. 1147., *ὀχήματα*, die Flügelrosse des Helios, Eur. Phaeth. fr. 5, 6 D., *θεαί*, von den Eumeniden, Eur. Or. 317., *νεάνιδες*, von den Sirenen, id. Hel. 168. *κεραυνός*, *πτ. Διὸς βέλος*, Ar. Av. 1714. 2) bei den Römern Eilboten, die den Kaisern Alles zu hinterbringen hatten, Plut. Oth. 4. 3) s. *πτεροφόρας*.

πτεροφῠ́ω, Federn od. Flügel treiben, Federn bekommen, vom Eros, Plut. mor. p. 751. F. Luc. Icar. 10.; met., von der *ψυχή*, Plat. Phaedr. p. 251. C. 255. D. *τὸ ψεῦδος πτ.*, Phot. ep. p. 74. Von

πτεροφῠ́ής, *ές*, (*φύω*) Federn od. Flügel treibend, Federn bekommend od. habend, opp. *ψιλός*, Plat. Polit. p. 266. E. [*ῠ̆*]

πτεροφύησις, *εως*, *ἡ*, (*πτεροφυέω*) Geop. 15, 2, 33. [*ῠ̆*] und

πτεροφῠ́ΐα, *ἡ*, (*πτεροφυής*) das Federn- od. Flügelbekommen, Hierocl. p. 292.

πτεροφύτευτος, *ον*, (*φυτεύω*) mit Federn bepflanzt, *κῆπος*, vom bunten Gefieder des Pfaues, Const. Man. chron. 264. [*φῠ̆*]

πτερόφῠτος, *ον*, (*φύω*) = *πτεροφυής*, Schol. Ar. Eq. 1344., wo Dind. *πτεροφυεῖν* verm.

πτεροφύτωρ, *ορος*, *ὁ*, *ἡ*, s. *πτερόφοιτος*. [*ῠ̆*]

πτερόω, (*πτερόν*) befiedern, beflügeln, mit Flügeln od. Federn versehen, *ἡ φύσις πτερώσασα μέλιτταν*, Luc. Halc. 7. *τοξεύματος παρὰ τὰς γλυφίδας περιειλίξαντες καὶ πτερώσαντες τὸ βιβλίον*, Hdt. 8, 128.; met., *πτερόωντι νόῳ*, mit beflügeltem, emporhebendem Geist, Anth. 8, 91. — Pass., von Vögeln und Insekten: flügge werden, Flügel bekommen, Arist. h. a. 6, 4. 9, 40. p. 625, a, 11 Bekk. *ἐπτέρωται ἡ μνῖα*, Luc. musc. enc. 1. *πτεροῦται ἡ ψυχή*, Plat. Phaedr. p. 248. E. 249. A.; von Menschen, Ar. Av. 804. 1383. 1408. Ran. 1437. Luc. Halc. 1. *πτ. χρὴ παιδία ὄντα εὐθύς*, auf die Pferde sezzen, Plat. rep. 5. p. 467. D. *ὁ Ἔρως πόδας πτ.*, Eumath. p. 137. b) von Schiffen, sie mit Rudern versehen, zur Fahrt bereit machen, *ταρσῷ κατήρει πίτυλον ἐπτερωμένον*, Eur. Iph. T. 1346. *τοὺς ταρσοὺς τῶν νεῶν ἐγείρας καὶ πτερώσας ἑκατέρωθεν*, Plut. Ant. 63.; intr., *νῆες ἐπτερωκυῖαι πρὸς τὴν ἐμβολήν*, fertig zum Angriff, Pol. 1, 46, 9. 11. c) met., die Seele erheben, durch Zusprache, Leidenschaften, wie *μετεωρίζω*, *λόγοις ἄνδρα*, Ar. Av. 1437. 1446., wo der Ausdruck doppelsinnig u. auch von eig. Beflügelung zu verstehen ist; bes. im Pass., zu etw. aufgeregt od. hingetrieben seyn, in Spannung, Erwartung seyn, *πτ. πρὸς τὴν τοῦ πολέμου ἐπιθυμίαν*, Luc. de dom. 4., *πρὸς ἀρετήν*, Eunap. p. 205. *πτερωθεὶς ἐπὶ Πυθαγόραν ὑπό τινος κρείττονος*, Philostr. p. 9. *ἐς χορείην ὁ γέρων ἐγὼ πτεροῦμαι*, Anacreont. 54, 4. *ὑφ' ἡδονῶν ἐπαιρόμεναι καὶ πτερούμεναι*, Clem. Al. p. 288, 15.; abs., im Unglück od. bei Widerwärtigkeiten ermuthigt, gehoben werden, Plut. Artax. 24. Vgl. *ἀναπτερόω*.

πτερῠ́ίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, (*πτέρυξ*) die Flügel bewegen, wie junge Vögel, die fliegen wollen, Ar. Av. 1463. 795. Eq. 522.; dah. mit den Flügeln schlagen u. lärmen, *αἴθυιαι καὶ νῆτται πτερυγίζουσαι ἄνεμον προσημαίνουσι*, Theophr. sign. 2, 3.; met., bloss die Flügel schlagen ohne zu fliegen, dah. nichts vor sich bringen, nichts ausrichten, *φλυαρεῖς καὶ πτ.*, Ar. Plut. 575. Phot. p. 470, 5. Tzetz. exeg. Il. p. 47, 5.

πτερύγῐνος, *η*, *ον*, (*πτέρυξ*) = *πτέρινος*, Gloss. [*ῠ̆*]

πτερύγιον, *τὸ*, Demin. von *πτέρυξ*, kleine Feder od. kleiner Flügel, *πτ. ξύλινα*, an dem Wurfgeschosse *κέστρος*, Pol. 27, 9, 4.; eine Art Flügel der Meerkrabbe, Arist. h. a. 4, 2. Schneid. Ael. n. a. 7, 30., der Mollusken, Arist. h. a. 4, 1. p. 523, b, 25 Bekk. b) bei den Fischen die Flossfedern, Arist. h. a. 1, 5. 2, 13. 4, 1. p. 524, a, 31. Theophr. piso. 2. p. 826. Sotad. b. Ath. 7. p. 293. C. 2) met., jeder äusserste od. abhangende Theil wovon, a) an den Schulterblättern des Menschen, Poll. 2, 177.; an den Ohren die Theile nach den Schläfen zu, id. 2, 85. Hesych.; die äussern Nasenflügel, Poll. 2, 80. Galen. t. 8. p. 591. b) die Flügel am Gewande, Poll. 7, 62. Numer. 15, 38. 1 Regg. 15, 27., am Brustharnisch, Schaef. Dion. H. comp. verb. p. 251. c) das Ende am Steuerruder, Poll. 1, 90., an der Deichsel, Hesych. d) die Zinne des Tempels, ev. Luc. 4, 9. Jos. ant. 15, 11, 5. 3) ein Fehler am Auge, wenn sich aus der Karunkel im innern Augenwinkel ein Fell über das Auge zieht, Galen. u. a. Aerzte. 4) das Ueberwachsen des Fleisches über die Nägel der Finger

u. Zehen, bes. der grossen Zehe, Diosc. 5, 5. 122. 5) Name einer Komödie des Philemon, Meineke com. t. 4. p. 20. [ῠ]

πτερύγισμα, ατος, τὸ, s. πτέρισμα.

πτερῠγοειδής, ές, (πτέρυξ, εἶδος) flügelartig, flügelähnlich. Adv. πτερυγοειδῶς, Theophr. h. pl. 3, 12, 2. Vgl. πτερυγώδης.

πτερῠγολάβος, ον, (λαμβάνω) Flügel nehmend, Gloss.

πτερυγόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) mit Flügelfüssen, Planud. Ovid. met. 4, 755.

πτερυγοτομία, ἡ, das Durchschneiden des Häutchens im Auge (s. πτερύγιον, 3.), Leo Philos. consp. med. p. 137, 20 Erm., von

πτερυγοτόμος, ὁ, (τέμνω) ein Instrument zum Stutzen der Flügel, Paul. Aeg. 6, 18.

πτερυγοτύραννος, ὁ, (τύραννος) König des Gefieders, Name eines indischen Vogels, Hesych. [τῠ]

πτερῠγοφόρος, ον, (φέρω) Federn od. Flügel tragend, φῦλα, Ar. Av. 1757.

πτερῠγόω, f. ώσω, (πτέρυξ) beflügeln, beschleunigen, beeilen. — Med. πτερυγοῦσθαι μετά τινα, hinflattern, hinfliegen od. hineilen zu Einem, ὡς δὲ παῖς πεδὰ μάτερα πεπτερύγωμαι (aeol. für ἐπτερύγωμαι), Sapph. fr. 41 (75) Bgk.

πτερῠγώδης, ες, zsgz. statt πτερυγοειδής, Theophr. h. pl. 3, 12, 2., ὦτα, vom Elephanten, Aretae. p. 68, 9. 2) οἱ πτερυγώδεις, Leute mit flügelartig vorstehenden Schulterblättern ohne Fleisch, Hipp. p. 1090. G. 1175. B. D. Erotian. p. 294. Galen. t. 2. p. 76, 25.

πτερῠγωκής, ές, (ὠκύς) flügelschnell, οἰωνός, Aesch. Prom. 286.

πτερύγωμα, ατος, τὸ, (πτερυγόω) Beflügelung, Flügel, Horapoll. p. 154. 2) jeder vorstehende od. schwebende Theil, bes. am Ohr, Galen. t. 14. p. 701, 4., u. an der weiblichen Schaam, Poll. 2, 174. [ῠ]

πτερῠγωτός, ή, όν, (πτερυγόω) befiedert, geflügelt, wie ein Flügel gestaltet, Arist. respir. 10. p. an. 2, 16. 4, 12., χρησμός, Ar. Eq. 1086.

πτέρυξ, ῠγος, ἡ, (πτερόν) die Feder oder gew. der Flügel der Vögel, penna, Il. 2, 316. 462. Od. 2, 149. Hes. sc. 134. Pind. Pyth. 1, 11. Hdt. 2, 76. Tragg. Ar. Xen. An. 1, 5, 3. Arist. h. a. 2, 1. p. 498, a, 30 Bekk. Luc.; vom Eros u. der Nike, Aristophon b. Ath. 13. p. 563. B. 4. p. 197. E. b) die Flossen der Wasserthiere, Nic. al. 570. Ael. n. a. 11, 24. 9, 40 (v. L. ῥύγχει). c) von der Aehnlichkeit, die Blätter am Baume, Theophr. h. pl. 3, 9, 6.; ein Kraut, = ἄσπληνον, Diosc. 3, 151. d) met., ἀελίου πτ. θοή, Eur. Ion 123., ἀνέμων, Psalm. 17, 12. 103, 4. 2) das Gefieder od. Geflügel, d. i. der Vogel, Πίγρης ἀπὸ πτερύγων ταῦτα φέρει, bringt, weibt von dem Vogelfange, Anth. 6, 11.; met., der Vogelflug, das Vorzeichen, ὀρνίθων οὐκ ἀγαθαὶ πτ., Call. Iav. 124. 3) bildl. vom Fluge des Gesanges, πτ. Πιερίδων, Pind. Isthm. 1, 90., γόων, der ungehemmte Flug od. Lauf der Wehklagen, Soph. El. 242.; vom Schutze, νεοσσοὺς ὡσεὶ πτέρυγας εἰσπίτνων ἐμάς, Eur. Tro. 746. Psalm. 62, 8. 4) jeder äusserste od. abhangende, schwebende Theil, wo oft unser *Flügel* entspricht; a) der Lungenflügel, Hipp. p. 181. G. b) am Kleide, bes. am dorischen Chiton, der durch Aufschlitzen des Gewandes flatternde Zipfel, Plut. comp. Num. 3. Suid. s. v. Θετταλικαὶ πτ. Poll. 7, 62. 55. Eur. Ion 1143. Jos. ant. 6, 13, 4. Herm. gr. Privatalt. §. 22, 19. c) die Lappen od. Streifen des Panzers, Brustharnisches, Xen. An. 4, 7, 15. r. eq. 12, 4. 6. Poll. 1, 134. d) an der Lanze eine Art Widerhaken, Poll. 5, 21.; am Schlachtmesser die flügelartig vom Heft auslaufende Schneide der Klinge, Plut. Alex. 16. e) das Steuerruder, Soph. fr. 930 D. Ap. Rh. 4, 931. ἐξήρετμοι πτ., s. v. w. ἐξήρης, Corp. inscr. n. 3694, 2. f) die Zinne an Gebäuden, Poll. 7, 121. g) von den Ausläufern der Gebirge, Διβάνου ἐνὶ πτερύγεσσι χορεύων, Musae. 48. τὰν κολπώδη πτέρυγ' Εὐβοίας, Αὐλίν, Eur. Iph. A. 120. u. das. Herm. — (Aristarch betonte πτερύξ, ύγος, wo ausser dem eigentlichen Flügel auch der anliegende Körpertheil zu verstehen ist, wie Il. 2, 316.; doch s. Spitzner zu d. St. Lehrs Aristarch. p. 312. Göttling Accentl. S. 254.)

πτέρυξις, εως, ἡ, (πτερύσσομαι) das Schwingen der Flügel, Eumath. p. 385.

πτέρυσμα, ατος, τὸ, = das vor., s. πτέρισμα, von

πτερύσσομαι, att. πτερύττομαι, f. ξομαι, Depon. med., (πτέρυξ) die Flügel bewegen, heben od. schwingen, mit den Flügeln schlagen wie die jungen Vögel, die fliegen wollen, od. der siegende Hahn, Philo t. 1. p. 602, 30. Luc. v. h. 2, 41. Icarom. 14. Ael. n. a. 7, 7. u. Jacobs zu 4, 30. Ezech. 1, 23. Diog. L. 2, 30. πέμφιξ Ταίναρον πτερύξεται, wird nach dem T. fliegen, Lyc. 1106. 2) met., von freudiger Aufregung, γέγηθα καὶ χαίρω τι καὶ πτ., Diphil. b. Ath. 6. p. 236. C. Philo t. 2. p. 418, 20. v. Mos. 1.

πτέρωμα, ατος, τὸ, (πτερόω) Befiederung, Beflügelung; überh. = πτερόν: met., τὸ τῆς ψυχῆς πτ., Plat. Phaedr. p. 246. E. Max. Tyr. 7, 1. 2) πτ. βραγχίου, die Flossfeder an den Kiemen, Ael. n. a. 16, 12. 3) = πτερόν, 8. b., Vitruv. 3, 3 (2), 9. 4, 1. 8, 6 (7, 11). 4) der befiederte Pfeil, Aesch. fr. 123, 3 D. Lyc. 56.

πτερώνυμος, ον, (ὄνομα) nach den Federn od. Flügeln benannt, Plat. Phaedr. p. 252. C.

πτέρων, ωνος, ὁ, (πτερόν) ein sonst unbekannter Vogel, Rom. b. Hesych. (wo πτερῶν steht; Meineke com. t. 4. p. 647. schreibt πτερών), Et. M. p. 226, 37.

Πτέρως, ωτος, ὁ, (πτερόν) der Flügelgott, alte Deutung des Namens Ἔρως, Plat. Phaedr. p. 252. C.

πτέρωσις, εως, ἡ, (πτερόω) die Befiederung, das Gefieder, Ar. Av. 94. 97. Arist. h. a. 6, 9. 8, 18. part. an. 1, 3. Luc. Gall. 23. Icar. 3.

πτερωτής, οῦ, ὁ, (πτερόω) der Befiedernde od. Beflügelnde. 2) met., der den Muth Hebende, τῆς ἐρημίας ὁ πτ., Greg. Naz.

πτερωτικός, ή, όν, (πτερόω) = das folg., καθαρότης πτ., Hierocl. p. 210.

πτερωτός, ή, όν, auch 2 End., πτερωτὸς βροντή, Soph. OC. 1460., (πτερόω) befiedert, geflügelt, mit Federn besetzt od. besteckt, mit Flügeln versehen, ὄχος, Aesch. Prom. 135., ἅρματα, Eur. Iph. A. 251. Or. 1001. τόξων πτερωταὶ γλυφίδες, πτ. τοξεύματα, ἔγχη, id. Or. 274. Herc. f. 571. 1098., ἰξὸς ὀμμάτων, Ἔρως, Timoth. fr. 12, 1 Bgk., λόφοι, Plut. Mar. 25., πτίλα, Hdt. 2, 76., ὄφιες, id. 2, 75. Arist. h. a. 1, 5. πτερωτά, das Gefieder, die Vögel, Aesch. Suppl. 610. Eur. Hel. 747., auch πτερωτοί, Eur. Bacch. 257. πτ. Ἄιδας, ὄνειροι, Eur. Alc. 262. Luc. v. h. 2, 34., ψυχή, Plat. Phaedr. p. 251. B., ὁλκάδες, Lyc. 514. δίνης πτερωτὸς φθόγγος, Ar. Av. 1198. πτ. προσκεφάλαια, mit Federn gestopft, Poll. 6, 10.,

χιτωνίσκοι, mit fliegenden Zipfeln, Plut. mor. p. 330. B.

πτέσθαι, Inf. aor. zu πέτομαι.

πτῆμα, ατος, τὸ, (πτῆναι) der Flug, das Fliegen, Suid.

πτήν, πτηνός, ὁ, ἡ, (πέτομαι) geflügelt, Herod. in Cram. An. t. 3. p. 243, 6. Et. M. p. 694, 7. Lob. par. p. 72. Vgl. ἀπτήν.

πτῆναι, Inf. aor. ἔπτην zu πέτομαι.

πτηνάριον, τὸ, Demin. von πτηνόν, der kleine Vogel, Byz. [ᾰρ]

πτηνοβᾰτία, ἡ, (βαίνω) Vögelbegattung, RS.

πτηνοβόλος, ον, (βάλλω) Vögel werfend od. treffend, ἰοί, Orph. h. 12, 16. nach Lob. Aglaoph. p. 984.

πτηνοδρομέω, (δρόμος) geflügelt od. mit Flügeln laufen, Nicet. Eug. 4, 386.

πτηνοκράτωρ, ορος, ὁ, (κρατέω) der Vogelkönig, Io. Diac. in Bandini An. p. 125, 138. [ᾰ]

πτηνολέτις, ιδος, ἡ, Fem. vom nicht vorkommenden πτηνολέτης, ου, ὁ, (πτηνός, ὄλλυμι) Vögel verderbend od. tödtend, νεφέλη, Anth. 6, 185, 2.

πτηνοπέδῑλος, ον, (πέδιλον) mit beflügelten Füssen, Ἑρμῆς, Orph. h. 27, 4.

πτηνόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) mit beflügelten Füssen, schnellfüssig, Nicet.

πτηνός, ή, όν, auch 2 End., πτηνὸς φυγή, Plat. Prot. p. 320. E., dor. πτᾱνός, (πτῆναι, πέτομαι) befiedert, geflügelt, fliegend, ἰσχὺς πτανά, Pind. fr. 74, 3 (Bergk liest ποτανάν). πτανοὶ κύνες πατρός, Διὸς πτηνὸς κύων αἰετός, ὄφις, Aesch. Ag. 136. Prom. 1022. Eum. 181. Lyc. 148., ὄρνις, οἰωνός, Soph. Phil. 955. 1082., Ἔρως, ἵπποι, Eur. Hipp. 1275. Iph. T. 193., ἅρμα, Plat. Phaedr. 246. E. Plut. mor. p. 1102. E. Luc. Pisc. 22., πλοῦτος, Luc. Tim. 20. πτ. ἰοί, βέλη, λαγωβόλια, Soph. Phil. 166. Eur. Herc. f. 179. Anth. 6, 152., πόδες, vom Stadiodromen, Anth. 9, 557. Corp. inscr. n. 1582, 4. vgl. πτ. δρομεύς, Lyc. 15. πτ. γένος, φῦλον, Plat. Tim. p. 40. A. Soph. p. 220. A. τὰ πτηνά, das Geflügel, die Vögel, Aesch. Cho. 591 (opp. πεδοβάμονα). Soph. Ai. 168. Eur. Ion 106. Xen. Hell. 4, 1, 16. Plat. conv. p. 207. B (opp. τὰ πεζά). Arist. h. a. 1, 5. Plut. mor. p. 131. E.; opp. πλωτά, Arist. h. a. 5, 8.; dah.: die Vögel betreffend, θῆραι, Jagd auf Vögel, Soph. Phil. 1146., wofür Plat. legg. 7. p. 823. B: ἡ θήρα τῶν πτηνῶν. πτ. κέρδεα, Vogelfang, Anth. 5, 11.; von Worten, wie πτερόεις, flüchtig, rasch, πτ. μῦθοι, Eur. Or. 1176. κοῦφοι καὶ πτ. λόγοι, Plat. legg. 4. p. 717. C. πτ. ὄνειρα, Eur. Iph. T. 571. ᾧ τὰ ἥδοντα πτηνά, Plat. Axioch. p. 366. A. 2) von jungen Vögeln, flügge, Eur. Tro. 147. u. das. Seidl. 3) flüchtig, schüchtern, scheu, πεφόβημαι πτηνῆς ὡς ὄμμα πελείας, Soph. Ai. 140. Eur. Ion 1196. οἰχόμεθα πτανοί, Eur. Herc. f. 1187. Dav.

πτηνοτοξοπυρφόρος, ον, (τόξον, πῦρ, φέρω) Flügel, Bogen u. Feuer tragend, vom Eros, Nicet. Eug. 2, 143.

πτηνώδης, ες, (εἶδος) geflügelt, met., leichtsinnig, Nicet.

πτῆξις, εως, ἡ, (πτήσσω) das Schrecken od. Erschrecken, Arist. ausc. mir. 157.

πτῆρα, ων, τὰ, bei den Sikelern = ξύλα, Hesych.

πτήσῑμος, ον, (πτῆναι) zum Fliegen geeignet, met., λόγοι, Julian. ep. 16. p. 383. D.

πτῆσις, εως, ἡ, (πτῆναι) das Fliegen, der Flug, οἰωνῶν, Aesch. Prom. 488. Arist. eth. 10, 4. h. a. 6, 7. Theophr. fr. 14, 5. Plut. Alex. 33. mor. p. 727. E. Luc. salt. 38.

πτήσσω, f. πτήξω, aor. ἔπτηξα, dor. ἔπταξα, Pind. Pyth. 4, 101., aor. 2 ἔπτᾰκον, nur im Part. des Compos. καταπτακών b. Aesch. Eum. 252., auch ἔπτην von einem Stamme ΠΤΕΩ, davon 3 dual. καταπτήτην, s. καταπτήσσω, pf. ἔπτηχα, seltner ἔπτηκα, Buttm. u. Lob. ausf. Sprachl. 2. S. 285., aeol. πτάζω, (Alcae.) fr. 27 Bgk., 1) trans., in Furcht, Schrecken od. Bestürzung setzen, πτῆξε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν, Il. 14, 40. ἐχθροὺς πτῆξαι καὶ ὑπερβῆναι, Theogn. 1015.; aber ζυγὸν πτήσσειν, ein Joch furchtbar machen, machen dass man es fürchtet, Paul. Sil. ecphr. 1, 26. 2) intr., in Furcht, Schrecken, Bestürzung gerathen, sich fürchten od. erschrekken, bes. niederducken, um einer Gefahr zu entgehen, sich aus Furcht verkriechen, überh. furchtsam od. demüthig seyn; zunächst von Vögeln u. Thieren, dann auch von Menschen, πτήσσει Φρύνιχος ὥς τις ἀλέκτωρ, Ar. Vesp. 1490. Ael. v. h. 13, 17. Poet. b. Plut. Alcib. 4. ἅτε πτηνῶν ἀγέλαι τάχ' ἂν οιγῇ πτήξειαν ἄφωνοι, Soph. Ai. 171. πτήξας (αἰετὸς) δέμας παρεῖχε, Aesch. Pers. 209. ὁ λέων οὐ πτ., Arist. h. a. 9, 44. πῶλος πτ. αἰσχύναισιν, Soph. fr. 587, 9 D. δεσμῶν ὑπὸ φόβῳ πτήσσω, Eur. Bacch. 1036. πτῆξαι ταπεινήν, id. Andr. 165. Ar. Ran. 315. ἐὰν κακῶς πάσχων πτήξῃ, Plat. conv. p. 184. B. παίσαντα πτῆξαι, Xen. Cyr. 3, 1, 26. Isocr. p. 94. A. Plut. Aem. P. 8. Alex. 11. Cat. min. 26. Cic. 14. Luc. Dem. enc. 31. ἐκποδὼν πτ., Ar. Thesm. 36. Mit Praepp., χελιδόνες πτ. εἰς ἕνα χῶρον, Ar. Lys. 770. ὄρνιθες πτ. ἐν μυχοῖς πέτρας, Eur. Cycl. 408. Plut. Mar. 37., βωμὸν ὕπο, Eur. Herc. f. 974. πρ. εἰς ἐρημίαν ὁδόν, sich in Hinterhalt legen, id. Andr. 753. πόλις πρὸς πόλιν ἔπτηξε, id. Suppl. 269.; mit d. Acc., βωμὸν ἔπτηξεν θεοῦ, er duckte sich an den Altar, Eur. Ion 1280. u. das. Herm. (1294). b) mit dem Acc., πτ. τί, sich vor etw. ducken od. fürchten, ἀπειλάς, Aesch. Prom. 175., δόρυ, Lyc. 280. ὡς φοβούμενοι πτήσσομεν αὐτούς, Xen. Cyr. 3, 3, 18 (wo jedoch der Acc. auch von φοβούμενοι abhängen kann). Dagegen: μὴ πτήξαντες τὸν τῶν ἐναντίων φόβον, die Besorgniss vor den Feinden nicht hegend, Lycurg. p. 154, 9. u. das. Maetzn. p. 168. ἔπτηξα θυμόν, fürchtete mich im Gemüth, Soph. OC. 1466. 3) Med. πτήσσομαι, sich ducken, Anth. 7, 626, 3. zw. s. Meineke delect. p. 237. — Wegen des ep. Part. pf. πεπτηώς, was man sonst zu πτήσσω zog, s. πίπτω z. A. (Verw. mit πτώσσω, πτοέω, πτοιέω, πτῆναι, πτέσθαι; πέτομαι, πτύρω.)

πτῆται, ion. Conj. aor. ἐπτάμην von πέτομαι, st. πτᾶται, Il. 15, 170.

πτητικός, ή, όν, (πτῆναι, πέτομαι) zum Fliegen gehörig, geschickt od. geneigt dazu, Arist. h. a. 2, 12. 6, 1. 8, 12. Ath. 9. p. 387. B. C. Clem. Al. p. 577. Adv. —κῶς, Plut. mor. p. 405. B.

πτιλίας, ου, ὁ, = πτίλος, Olympiod. b. Albert. zu Hesych. s. v. πτίλος. [⏑⏑–]

πτῑλοβάφος, ὁ, (βάπτω) Federnfärber, Gloss. [ᾰ]

πτίλον, τὸ, Feder, Pflaumfeder, κύκνειον, Soph. fr. 708, 3 D. vgl. Pors. Eur. Med. 284. Ar. Ach. 588. Plut. mor. p. 966. D. Ael. n. a. 3, 24.

Clytos b. Ath. 14. p. 655. D. Pol. 22, 11, 15 sq. Ael. n. a. 3, 16. 12, 4. Luc. Gall. 28. Poll. 6, 10. Lexx.; bes. a) die Feder od. der Federbusch auf dem Helm, Ar. Ach. 585. 1182. b) mit Pflaumfedern od. Daunen gestopfte Kissen, Clem. Al. paed. 2, 9. c) der erste Pflaum am Kinn, das Milchhaar, Dion. H. de vi Dem. 51. 2) Flügel, Fittig, von Vögeln, *ταυέειν τὰ πτ.*, Philostr. b. Boiss. Marin. p. 70.; von Insekten, Arist. ingr. an. 15.; von den Flughäuten geflügelter Schlangen, Hdt. 2, 76. *Πηγάσου πτίλα*, Eugen. b. Jacobs Anth. p. 773. 3) = *φύλλον*, Nic. th. 524. 616. 4) das Ruder, Lyc. 25. (Nach Einigen von *ἵπταμαι*, nach Andern von *τίλλω*. Vgl. Doederlein lat. Syn. t. 5. p. 205.) [⏑⏑] Dav.

πτῐλόνωτος, ον, (*νῶτον*) mit gefiedertem, befiaumtem, behaartem Rücken, *κάμπη*, Anth. 9, 256, 3.

πτίλος, η, ον, s. *πτίλωσις*, 2. [⏑⏑]

πτῐλόω, befiedern, mit Federn versehen, Stob. ecl. ph. p. 147. Philostr. v. Apoll. 3, 48. Dav.

πτίλωσις, εως, ἡ, wie *πτέρωσις*, Befiederung, Gefieder, Ael. n. a. 16, 4. Byz. 2) eine Krankheit der Augenlieder, wenn der Rand derselben roth wird, schwillt, sich entzündet und dabei die Wimpern verliert, Galen. t. 2. p. 271. 391. 10. p. 338. 342.; der daran Leidende heisst *πτίλος*, Galen. t. 10. p. 342. E. Aët. 7, 80. Lexx. *πτίλος τοὺς ὀφθαλμούς*, Levit. 21, 20.; die so der Wimpern beraubten Augenlieder heissen *πτίλα βλέφαρα*, Diosc. 1, 87. — Auch findet sich in Hdschr. die Schreibart *πτίλλωσις*. [ῐ] Dav.

πτῐλώσσω, augenkrank od. blind seyn, Archyt. b. Simplic. in Arist. categ.

πτῐλωτός, ή, όν, (*πτίλον*) gefiedert, geflügelt, Arist. h. a. 1, 5. b) mit Pflaumfedern od. Daunen gestopft, *προσκεφάλαια*, Poll. 6, 10.

πτισάνη, ἡ, (*πτίσσω*) enthülsete Gerste, Gerstengraupen, Lexx. 2) der Absud davon, Gerstentrank, *ptisana*, Ar. fr. 201 D. Alexis b. Ath. 14. p. 621. E. Anth. 11, 259, 6. Plut. mor. p. 377. E. 663. C. Demetr. Phal. §. 303. Galen. t. 6. p. 314 Chart. Hipp. p. 385, 37. 390, 33. Schol. Ar. Vesp. 814.; auch *πτ. πυρίνη*, Hipp. p. 527, 7. 617, 39. — Die Schreibart *πτισσάνη* ist, wie die Dichterstellen zeigen, falsch, Lob. pathol. p. 176. [⏑⏑–]

πτισάνης, ὁ, dor. *πτισάνας*, (*πτίσσω*) der Enthülsende, Anth. 11, 351, 6. Lob. Phryn. p. 436.; doch entscheidet sich Jacobs Anth. P. p. 714. für Scaligers Verm. *πτιστήν*. [⏑⏑–]

πτίσᾰνον, τὸ, poet. st. *πτισάνη*, Nic. th. 590. Lob. path. p. 8. n. 2. [ῐ] Dav.

πτῐσᾰνοῤῥόφια, ἡ, (*ῥοφέω*) das Schlürfen des Gerstentrankes, das Ptisanetrinken, Hipp. p. 385, 51.

πτίσις, εως, ἡ, (*πτίσσω*) das Enthülsen und Stampfen des Korns, Geop. 2, 34.

πτίσμα, ατος, τὸ, (*πτίσσω*) das enthülsete Korn, Strab. 7.

πτισμός, ὁ, das Enthülsen od. Stampfen des Korns. b) ein dabei gesungenes Lied, Nicophon b. Poll. 4, 56., was b. Ath. 14. p. 619. A. *πτισουσῶν ᾠδή* heisst; vgl. *πτιστικός*. Von

πτίσσω, seltner *πτίττω*, Ar. fr. 267 D. Lob. par. p. 31., f. *πτίσω*, pf. pass. *ἔπτισμαι*, Gerste od. andre Körner enthülsen, bes. durch Stampfen od. Schroten auf der Mühle, *τὰς κριθάς*, Pherecr. b. Meineke com. t. 1. p. 346. Arist. h. a. 8, 7. Plut. Eum. 11. Ath. 3. p. 126. C. Luc. Hermot. 79.; dah. auch stampfen, zerstampfen, zerschroten, *πτίσαντες τὸ μέσον ἐκ τοῦ λωτοῦ ποιεῖνται ἄρτους*, Hdt. 2, 92. Jac. Ael. n. a. 17, 31.; zermalmen, klein machen, *πτίσας τὸν Ἀναξάρχον θύλακον, Ἀνάξαρχον δὲ οὐ πτίσεις*, Diog. L. 9, 59. vgl. Leutsch paroem. t. 2. p. 629. (Altes Stammw. *ΠΙΣΣΩ*, dav. *πίτυρον* u. das lat. *pinso, piso*, Lob. technol. p. 130.) Dav.

πτιστέον, Adj. verb., man muss enthülsen, Geop. 3, 7, 1.

πτιστής, οῦ, ὁ, der Enthülsende, s. *πτισάνης*.

πτιστικός, ή, όν, zum Enthülsen od. Stampfen des Getreides gehörig, dabei bräuchlich, *αὔλημα*, Phrynich. b. Poll. 4, 55.

πτόα, ἡ, gew. *πτοία*, falsch *πτοιά* od. *πτοΐα* betont, Lob. Phryn. p. 495, auch *πτόη*, 1 Macc. 3, 25. nach cod. Alex. (vulg. *πτόησις*), u. poet. *πτοίη*, Opp. hal. 3, 431. Nic. al. 212., (*ΠΤΕΩ*, *πτήσσω*) 1) Scheu, Furcht, Schrecken, dadurch bewirkte Flucht, Timae. Locr. p. 103. B. im Plur., Pol. 1, 39, 14. 68, 6. Diod. 20, 69. Plut. Philostr. Wyttenb. Plut. mor. p. 83. D. Wernicke Tryphiod. p. 320. 2) jede durch heftige Leidenschaft od. Begierde erregte Unruhe, bes. heftige Liebe, *πτ. εἰς ἀφροδίσια*, Ael. n. a. 10, 27. *ἡ περὶ τὰ ἀφροδίσια πτοία*, Porphyr. abst. 1, 54. p. 93. 3) = *πταρμός*, w. s., Hesych. Lob. techn. p. 138. Dav.

πτοᾱλέος, α, ον, gew. *πτοιᾱλέος*, gescheucht, in Furcht od. Schrecken gesetzt, furchtsam, Opp. hal. 3, 431. Epit. op. p. 4, 90.

πτοέω od. *πτοάω*, f. *ήσω*, pf. pass. *ἐπτόημαι*, auch *πτοιέω* od. *πτοιάω*, (*πτόα, πτοία*) 1) Act., scheuchen, scheu machen, in Furcht, Schrecken, leidenschaftliche Aufregung setzen, *τό μοι καρδίαν ἐν στήθεσιν ἐπτόασεν*, Sapph. fr. 2, 6. *τῆς δὲ φρένας ἐπτοίησεν Κύπρις*, Ap. Rh. 1, 1232. *ἡ γὰρ ἐπ' Αἰακίδῃ κούρῃ φρένας ἐπτοίησεν*, Poet. b. Parthen. 21. 2) Pass., gescheucht, scheu gemacht, aufgeschreckt, erschreckt werden, *ἵπποι πτοηθέντες*, Plut. Popl. 13. Geop. 16, 1. Dio Chr. t. 2. p. 35 R. *τοῦ ὄρτυγος πτοηθέντος καὶ διαφυγόντος*, Plut. Alc. 10. *Ἀργεῖοι δὲ βόεσσιν ἐοικότες ἐπτοίηντο*, Qu. Sm. 11, 207. *ἐξ ὕπνου κέκραγεν ἐπτοημένη*, Aesch. Choe. 535. *ἐπτοημέναι δεινοῖς δράκουσιν*, Eur. El. 1255. *χεῖρες ἐπτοημέναι*, id. Tro. 559.; im Schrecken eilig seyn, voll Angst rasch daherkommen, Eur. Iph. A. 1029. Bacch. 214. b) sich ängstigen od. fürchten, zagen, *τῶν δὲ φρένες ἐπτοίηθεν*, Od. 22, 298. *ἐπτοημένος, η, ον*, Pol. 8, 21, 2. Plut. Luc. 29. ev. Luc. 24, 37., *ἐπὶ τοῖς ἠγγελμένοις*, Pol. 31, 19, 4. c) überh. durch eine Gemüthsbewegung, Leidenschaft od. Begierde beunruhigt, aufgeregt werden, leidenschaftlich für etw. eingenommen seyn, nach etwas trachten, *μεθ' ὁμήλικας ἐπτοίηται*, er gafft unstäten Sinnes nach anderm jungen Volk, Hes. op. 445. *τὸ περὶ τὰς ἐπιθυμίας μὴ ἐπτοῆσθαι*, Plut. Phaed. p. 68. C. 108. A. rep. 4. p. 439. D. *πτ. πεῤῥὶ τὰ ξύλα*, Arist. h. a. 8, 3 (?)., *περὶ τὸν τῆς ἑρμηνείας ὠραϊσμόν*, Dion. H. comp. v. 1. p. 4., *περὶ τὰ ὄψα*, Plut. mor. p. 1128. B. Dio Chr. t. 1. p. 173 R. Anon. b. Suid. s. v. *ἀγύρτης*. *πτ. τῇ γνώμῃ πρὸς τὸν πόλεμον*, Plut. Sull. 7. Crass. 16. *ἐπὶ παντὶ λόγῳ ἐπτοῆσθαι*, Anon. b. Plut. mor. p. 28. D.; bes. d) von Liebe aufgeregt seyn, *πτοιῶμαι δ' ἐσορῶν ἄνθος ὁμηλικίης*, Theogn. 1018. od. Mimn. 5 (3), 2. (so Bergk nach der besten Hdschr., vulg. *πτοιοῦμαι*). *ἐπτοημένοι φρένας*, Aesch. Prom. 856. *ἐπτοάθης ἔρωτι*, Eur.

Iph. A. 587. ἧς ποτε Μίνως πτοηθεὶς ὑπ' ἔρωτι, Call. Dian. 191. οἱ σφόδρα ἐπτοημένοι πρὸς τὰ παιδικά, Harpocr. s. v. ἀγρίους. πρὸς τὰς αἰγας, Plut. mor. p. 989. A. εἰς γυναῖκας, εἰς τοὺς παιδικοὺς ἔρωτας πτ., Luc. am. 5. 9. πᾶς ὁ σοφὸς ἔρως ἐπὶ τὸ κέον πτ., ebd. 23. πτ. ἐπὶ γυναικὶ ξένῃ, Parthen. 4, 2. περὶ τὴν ὀχείαν πτ., Arist. h. a. 9, 8. 6, 18. Dav.

πτόησις, εως, ἡ, auch πτοίησις, Plat. Prot. p. 310. D. Clearch. b. Ath. 15. p. 670. C. Lob. Phryn. p. 495., das Scheuchen, Erschrecken, in Flucht Schlagen, in heftige Bewegung od. Leidenschaft Setzen. 2) pass., Furcht, Flucht, heftige Bewegung od. Leidenschaft, Plat. conv. p. 206. D. Prot. p. 310. D. Crat. p. 404. A. Plut. mor. p. 356. D. 943. C. φοβεῖσθαι πτόησιν, Proverb. 3, 25. 1 ep. Petr. 3, 6.; bes. heftige Liebe, u. von Thieren Brunst, Arist. gen. an. 5, 4. Clearch. a. a. O. Plut. mor. p. 1026. C.

πτοητός, ή, όν, poet. πτοιητός, (πτοέω) gescheucht, erschreckt, in Flucht gejagt, ὄθμα, Nic. al. 243., ἦτορ, Maxim. π. κατ. 164.

πτοία, ἡ, (πτοιέω, πτοέω) = πτόα, w. s.

πτοιᾰλέος, -α, ον, = πτοαλέος, w. s.

πτοιάω od. πτοιέω, = πτοέω, w. s. Dav.

πτοίησις, εως, ἡ, = πτόησις, w. s.

πτοιητός, ή, όν, = πτοητός, w. s.

Πτοιόδωρος, ὁ, 1) ein Korinthier, Pind. Ol. 13, 59. 2) ein Thebaner, Thuc. 4, 76. 3) ein Megarer, Dem. p. 324, 14. 436, 2. Plut.

πτοῖος, ὁ, = πτοία, πτόα, Hesych. Lob. path. p. 8. 2) Propr., ὁ Πτοῖος, Sohn des Athamas u. der Themisto, Nonn. dion. 9, 318.

πτοιώδης, ες, (πτοία, εἶδος) scheu, erschrokken, furchtsam, Erotian. aus Hipp. p. 1170. E (wo gew. πτυώδεσι, bei Gal. lex. Hipp. πτοώδεσι steht). Stob. ecl. ph. t. 2. p. 124

Πτολέδερμα, ων, τὰ, Stadt in Arkadien, Paus. 8, 27, 3.

Πτολεμαεῖον, τὸ, ein dem Ptolemäos geweihter Ort auf Rhodos, Diod. 20, 100. nach L. Dind. (vulg. Πτολεμαῖον), Steph. Byz. s. v. Καπετώλιον, Lob. Phryn. p. 370. 2) ein Gymnasium in Athen, Paus. 1, 17, 2. zw. Madvig Cic. fin. 5, 1.

Πτολεμαϊκός, ή, όν, ptolemäisch, βασιλεῖς, Strab. 2. p. 118., νόμισμα, Poll. 9, 85. (Πτολεμαϊκά, τὰ, Corp. inscr. n. 1570. b. 40). Subst. a) Πτολεμαϊκή, ἡ, Stadt in der Thebais, Strab. 16. p. 813. b) τὰ Πτολεμαϊκά, ein Buch über die Thaten des Pt., Jos. ant. 12, 3, 3.

Πτολεμαῖος, ὁ, Ptolemäos, 1) Vater des Wagenlenkers Agamemnon's, Il. 4, 228. 2) ein König in Theben, Paus. 9, 5, 16. 3) stehender Name der aegypt. Könige seit Ptolemäos dem Sohne des Lagos, Strab. 17. p. 813. Clinton Fast. hell. t. 3. p. 379. 4) Name mehrerer Schriftsteller, Fabric. bibl. gr. t. 5. p. 295.

Πτολεμαΐς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu Πτολεμαϊκός, 1) eine attische Phyle, Poll. 8, 110. Herm. gr. Staatsalt. §. 175, 10. 2) Name mehrerer Städte, a) in Phoenikien, sonst Ἀκή, Strab. 2. p. 134. 16. p. 758. Einw., ὁ Πτολεμαΐτης, ου, u. Πτολεμαιεύς, έως, Steph. B. vgl. Jac. Ael. n. a. 12, 29. b) in Kyrenaika, Strab. 17. p. 837. c) in Oberaegypten, ebd. p. 813. d) in Troglodytika, Strab. 2. p. 133. 3) gr. Frauenn., Suid. s. v. Πτολεμαΐς δίκη. 4) sc. ναῦς, ein att. Staatsschiff, Ulpian. Dem. Mid. p. 214 Meier. Boeckh ath. Staatsh. 2. S. 340 (259).

Πτολέμαρχος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 2679. b. 1.

πτολεμήϊος, η, ον, = πολεμήϊος, w. s., v. L. bei Ap. Rh. 3, 562.

πτολεμίζω, ep. st. πολεμίζω, Il. und Hes. sc. 358. Dav.

πτολεμιστής, οῦ, ὁ, ep. st. πολεμιστής, Il. Theocr. 15, 51.

Πτολεμοκράτεια, ἡ, eine Priesterin, Plaut. Rud. [ᾰτ]

πτόλεμόνδε, ep. st. πόλεμόνδε, Il., von

πτόλεμος, ὁ, poet. u. bes. ep. st. πόλεμος, Hom. u. Hes. (Die gew. Form ist indess b. Hom. viel häufiger; der auf πτ scheint er sich in allen zu πόλεμος gehörigen Wörtern nur dann bedient zu haben, wenn das vorhergehende Wort mit einem kurzen Vocal endete u. eine Position erfordert wurde, um dieser Sylbe eine nöthige Länge zu geben. Wegen des Gebrauches der att. Dichter s. Meineke com. t. 3. p. 191.)

πτολιάρχης, ου, ὁ, = πολιάρχης, w. s., Corp. inscr. n. 3769, 1.

πτολίαρχος, ον, ep. st. πολίαρχος, w. s., Call. Jov. 73.

πτολίεθρον, τὸ, der Form nach Demin. von πτόλις, πόλις, aber ohne verkleinernde Bdtg, also = πόλις, Stadt, oft b. Hom. u. Hes. die die Form πολίεθρον gar nicht kennen; sie scheint aber auch von spätern Epp. nie gebraucht zu seyn, Wern. Tryph. p. 38. (Grashof vergleicht die ähnliche Bildung von ἄρθρον, βάθρον (von ΒΑΩ), βάραθρον (βέρεθρον), κλεῖθρον, κύβεθρον, λείβηθρον, λύθρον, μέλαθρον, πλεῖθρον (πέλεθρον), πύρεθρον, ῥέεθρον, φαρύγεθρον, desgl. θύρετρον u. θρέπτρον, und bestreitet die Deminutivform von πτολίεθρον.)

πτολίοικος, ὁ, (οἰκέω) Stadtbewohner, auf kretischen Münzen.

πτολίπορθης, ου, ὁ, = πτολίπορθος, Aesch. Ag. 472. 2) Propr., ὁ Πτ., ein Sohn des Odysseus, Paus. 8, 12, 6.

πτολίπορθιος, ον, = πτολίπορθος, Beiw. des Odysseus, Od. 9, 504. 530. Nonn. dion. 25, 154.

πτολίπορθος, ον, (πτόλις, πέρθω) Städte zerstörend, verwüstend, erobernd, Ἄρης, Il. 20, 152. Hes. th. 936., Ἐνυώ, Il. 5, 333., Ἀχιλλεύς, Il. 15, 77. 21, 550. 24, 108., Ὀδυσσεύς, Ὀϊλεύς, ebd. 2, 278. 728., μάχαι, Pind. Ol. 8, 46. πτολίπορθον στίχα Μήδων, Simon. fr. 136, 3 Bgk. — Die Form πολίπορθος haben die Hdschr. bei Aesch. Ag. 783. Bei Hom. wollten Einige πτολέπορθος schreiben, Schol. Il. 2, 278. Lob. Phryn. p. 679. [ῐ]

πτόλις, ιος, ἡ, poet. u. bes. ep. st. πόλις, Hom., der aber die gew. Form viel häufiger gebraucht, πτόλις dagegen wahrsch. nur dann, wenn eine mit einem kurzen Vocal endende Sylbe vorhergeht, die durch Position die erforderliche Länge bekommen soll. Vgl. über den Gebrauch der Epiker Wern. Tryphiod. p. 37. Auch Aeschylos (Sept. 6. 114. 843. Eum. 79.) u. Euripides (doch nie Sophokles) haben πτόλις in Chorgesängen wie im Diverbium vor einer zu verlängernden kurzen Sylbe, Tro. 556. Andr. 699. Hec. 767. 2) Propr., ἡ Πτόλις, εως, Ortsname, Paus. 8, 12, 7.

πτόλισμα, ατος, τὸ, Nebenform st. πόλισμα, Phot. p. 470, 18. Suid.

Πτολίχος, ὁ, ein gr. Bildhauer, a) aus Aegina, Paus. 6, 9, 1. b) ein Corcyräer, id. 6, 3, 5.

Πτολλαρίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 1296, 3.

πτορθάκάνθος, ον, (πτόρθος, ἄκανθα) mit Dornen od. Stacheln an den Trieben od. Zweigen, Theophr. h. pl. 6, 1, 3. 6, 5, 3. [ἄκ]

πτορθεῖον, τὸ, = πτόρθος, Nic. al. 267.

πτόρθος, ὁ, Trieb, Keim, Schössling, Sprössling, junger Zweig, Ast, Od. 6, 128. Eupol. b. Plut. mor. p. 662. D. *δάφνης, μαλάχης πτ.*, Eur. Ion 103. Ar. Plut. 544. *πτ. καὶ κλῶνες*, Plat. Prot. p. 334. B. Theophr. c. pl. 5, 1, 3. Arist. gen. an. 2, 6. Pol. 7, 1, 3. *πτ. μέγας*, die Keule des Herakles, Anth. Pl. 103. 2) das Treiben, Keimen, Sprossen, *ὕλη πτόρθοιο λήγει*, Hes. op. 419. 3) met., wie *ἔρνος* u. *ὄζος*, Sprössling, Spross, Kind, Sohn od. Tochter, Lycophr. 965. Anth. 8, 38. vgl. Eur. Hec. 20. (Nach Hemsterh. von *πέτομαι, πετάννυμι, πτερόν*, verw. mit *στόρθη, στόρθυγξ*.) Dav.

πτορθοφορέω, (φέρω) Zweige tragen, s. *πρωτοφορέω*.

πτόρμος, aeol. für *πταρμός*, Lexx.

πτόρος, ὁ, (πταίρω) = πταρμός, Arcad. p. 68, 19. Lob. technol. p. 138. 279.

πτοώδης, ες, (πτόα, εἶδος) = πτοιώδης, w. s.

πτύάζω, (πτύον) mit der Wurfschaufel werfen, Hesych. Suid.

πτύἄλίζω, f. *ίσω*, auch *πτύελίζω, (πτύαλον)* viel spucken, den Mund voll Speichel haben, Hipp. p. 69. F. 131. F. 208. G. Dav.

πτύἄλισμός, ὁ, auch *πτυελισμός*, das häufige Spucken, Hipp. p. 42, 42. 82. D. 138. D. 151. A. 403, 31.

πτύαλον, τὸ, (πτύω) Speichel, Spucke, Hipp. p. 178. E., auch *πτύελον*, Hipp. s. Foes oecon. Arist. h. a. 8, 29. Ath. 1. p. 32. D., auch *ὁ πτύελος*, Luc. Philop. 20. Hesych. s. v. *σίαλος*. vgl. Jacobs Ael. n. a. 2, 24. [⏑⏑⏑]

πτύάριον, τὸ, Demin. von *πτύον*, Schol. Lyc. 96. Herod. epim. p. 117. Et. M. p. 562, 43. [ἄ]

πτύάς, άδος, ἡ, (πτύω) die Spuckende, eine Schlangenart, Gal. t. 13. p. 940. Schneider und Jac. Ael. n. a. 3, 33.

πτύγμα, ατος, τὸ, (πτύσσω) das Gefaltete, Zusammengelegte, *πέπλοιὸ πτύγμα*, das doppelt zusammengelegte Oberkleid, Il. 5, 315. Anth. 6, 271, 3.; bei den Aerzten ein doppelt gelegter Lappen, *ἐρίου*, von Tuch, Orib. p. 302 Matth. Cael. Aurel. chron. 3, 2.

πτυγμάτιον, τὸ, Demin. von *πτύγμα*, Paul. Aeg. [ᾰ]

πτύγξ, πτυγγός, ἡ, ein Wasservogel, Arist. h. a. 9, 12. Lob. par. p. 110.

πτύελίζω, = πτυαλίζω, w. s. Dav.

πτύελισμός, ὁ, = πτυαλισμός, w. s.

πτύελον, τὸ, = πτύαλον, w. s. [ῠ]

πτύελος, ἡ, ion. st. *πύελος*, Ael. v. h. 13, 3. zw. Lob. technol. p. 131.

πτύΐδιον, τὸ, Demin. von *πτύον*, Schol. Ar. Av. 1150. [ῐδ]

πτυκτίζω, = πτύσσω, s. *πυκτίζω*.

πτυκτίον, τὸ, Demin. von *πτύξ*, zusammengefaltetes Buch, Schreibtafel, Greg. Naz. or. 46. p. 722. Lexx. Vgl. *πυκτίον*.

πτυκτός, ἡ, όν, (πτύσσω) gefaltet, zusammengelegt, *πίναξ*, ein doppelt gelegtes Blatt von Holz od. zwei zusammengelegte Holztafeln, auf deren innrer Seite Zeichen od. Buchstaben (Ross Hellen. 1. p. VI.) eingegraben waren, die älteste Art von Schreibtafeln, Il. 6, 169. Aristid. t. 1. p. 235. Herod. 7, 6, 11. 2) überh. aus mehrern über einander liegenden Falten, Schichten od. Lagen bestehend, faltig, geschichtet, auch zusammenzufalten od. zu legen, *κλίμαξ, πύργοι*, App. Hisp. 93. b. c. 5, 36. Subst., *πτυκτὸν διπλοῦν*, doppelter Verband, Paul. Aeg. 6. p. 90. Vgl. *πτύξ*.

πτύξ, ἡ, gen. *πτυχός*, (so durchweg Hom. Hes. u. Ap. Rh.), u. *πτυχή, ῆς, ἡ*, Pind. Tragg., von denen Eur. den Acc. sing. *πτύχα* nur Suppl. 979. gebraucht, dagegen sehr oft den Acc. pl. *πτύχας* (auch b. Arist. h. a. 5, 17.), wofür Elmsl. Med. 1264. (vgl. Herm. Eur. Hel. 624.) überall *πτυχάς* herstellen wollte, doch s. Matth. Eur. Bacch. 62. Lob. par. p. 107.; im Dat. pl. findet sich bloss *πτυχαῖς, (πτύσσω)* 1) alles mehrfaltig über einander Gelegte, dah. *Falte, Schichte, Lage, Blatt, Brett, Tafel*, insofern ihrer mehrere über einander liegen, *ὄάκεος πτύχες*, die Lagen des Schildes von Erz od. Leder, bei starken Schilden bis fünf u. sechs übereinander, Il. 18, 481. 7, 247. 20, 269. 270. Hes. sc. 143.; von Kleiderfalten, *ἑανῶν πτ.*, h. Hom. Cer. 176. *εἵματος διὰ πτυχῶν*, Soph. fr. 437 D. *πέπλων πτύχα*, Eur. Suppl. 979. *χλανιδίων ὑπὸ πτύχας*, Chaerem. b. Ath. 13. p. 608. B.; von den Eingeweiden, *κατὰ σπλάγχνων πτύχας*, Eur. Suppl. 212. Arist. h. a. 5, 17.; von Schreibtafeln od. Büchern, *ἐν πτυχαῖς βίβλων*, Aesch. Suppl. 947. *γραμμάτων πτυχὰς ἔχων*, Soph. fr. 150 D. *ἐν δελτοῦ πτυχαῖς*, Eur. Iph. A. 98. Corp. inscr. n. 1907, 10. vgl. Poll. 4, 18.; bei Muscheln: die Falte, *ἔλυσεν ἡ κόγχη πτυχάς*, Philes c. 9, 5. Jac. Ael. n. a. 15, 12. (dav. *μονόπτυχος*); von Brettern, = *σανίδες*, Poll. 10, 24.; dah. heisst 2) *πτυχή* od. *πτυχίς, ἡ*, w. s., die Tafel am Hintertheil des Schiffes, auf der der Name desselben stand, Schol. Ap. Rh. 1, 1089. 3) met. von den Höhen u. Tiefen eines Gebirges, *Bergthäler, Schluchten, Winkel, Windungen, Krümmungen, κατὰ πτύχας Οὐλύμποιο*, Il. 11, 77. h. Merc. 326. *πτύχες ἠνεμόεσσαι*, die windigen, stürmischen Gründe u. Schluchten des hohen Gebirges, Od. 19, 432.; im Sing., *πτυχὶ Οὐλύμποιο, Παρνησοῖο*, Il. 20, 22. h. Apoll. 269. Merc. 555.; eben so *Κρισαῖαι πτ., Πίνδου, Πέλοπος*, Pind. Pyth. 6, 18. 9, 28. Nem. 2, 33. *ναπαῖαι Κιθαιρῶνος πτ.*, Soph. OR. 1026. Eur. Suppl. 757. Iph. T. 9. Bacch. 62. *Αὐλίδος κατὰ πτύχας*, id. Iph. T. 1082. *εἶμι Πηλίου πτύχας*, id. Andr. 1277. *ἐν πτυχαῖσιν Αὐσόνων*, Lyc. 615. *ἢ πόντου ἢ γῆς ἐν πτυχαῖς*, Plat. ep. 2. p. 312. D.; auch *αἰθέρος, οὐρανοῦ πτύχες* od. *πτυχαί*, die Tiefen u. unermesslichen Räume des Aethers od. Himmelsgewölbes, Eur. Hel. 605. Phoen. 84. Hel. 44.; met., *κλυταὶ ὕμνων πτυχαί*, die kunstvollen Windungen u. Verschlingungen des Gesanges, mit Bezug auf die tiefsinnig verwickelte Anlage des eigentlich poetischen Theils u. auf die mannigfaltige metrische, musikalische u. orchestische Kunst, Pind. Ol. 1, 170. (Der Nom. *πτύξ* scheint nur b. Gramm., nicht bei guten Schriftst. vorzukommen, Lob. par. p. 107.) Dav.

πτύξἄγρις, ιδος, ὁ, od. *πτύξαγρις, (πτύξιον, ἀγρεύω)* der mit seinen Falten od. Scheeren fängt, *καρκίνος*, Zonar. Favor.

πτύξις, εως, ἡ, (πτύσσω) das Falten, Zusammenfalten, Zusammenlegen, Eust. p. 633, 19. Hesych. *πτ. θώρακος*, die Schuppenlage des Panzers, Job. 41, 5.

πτύον, τὸ, (πτύω) die Wurfschaufel, *vannus*, mit der das ausgedroschne Getreide auf einer luf-

tigen Tenne in die Höhe geworfen wurde, um es von der Spreu zu reinigen, Il. 13, 588., wo der poet. Gen. πτυόφιν steht, Aesch. fr. 194 D. Soph. fr. 931 D. Theocr. 7, 156. vgl. λικμός u. λικμάω. Att. Form ist πτεόν, Poll. 10, 128. Lob. Phryn. p. 321. techn. p. 275. 2) ein Getreidemaass, dav. τὸ δίπτυον, der halbe μέδιμνος, kyprisch, Hesych. [⏑⏑]

πτύρμα, ατος, τὸ, Malal., und

πτυρμός, ὁ, (πτύρω) das Scheuwerden, Schrekken, Bestürzung, Lexx.

πτυρτικός, ή, όν, leicht scheu werdend, schreckhaft, ἵπποι, Strab. 6. p. 263. Arist. mir. ausc. 183. vgl. παρτικός. Von

πτύρω, f. πτύρῶ, scheu machen, in Schrekken od. Bestürzung setzen, πτύραντες τοὺς ἀμαθεῖς ὄχλους, Clem. hom. 2, 39. — Pass. πτύρομαι, aor. 2 ἐπτύρην [ῠ], scheu werden, bes. von Pferden, Diod. 2, 19. Plut. Fab. 3. Marc. 6. Philop. 12.; überh. in Schrecken od. Bestürzung gerathen, Hipp. p. 600, 35. Plut. mor. p. 800. C. Eust. op. p. 293, 3. πτυρῆναι τὸν θάνατον, sich vor dem Tode scheuen, Plat. Axioch. p. 370. A. τὰ ζῷα πρὸς τὸν ἦχον ἐπτύρη, Philo Bybl. b. Eus. pr. ev. 1. p. 34. B. πτ. πρὸς τὰς τῶν ἀλεκτρυόνων φωνάς, Aesop. f. Aug. 83 (v. L. πτήσσεσθαι). (Verw. mit πτοέω, πτώσσω, πτήσσω.) [πτύρω, ⏑⏑]

πτύσις, εως, ἡ, (πτύω) das Spucken, Ausspucken, αἵματος, Hipp. aph. 3, 29. Arist. phys. ausc. 7, 2. Plut. mor. p. 1084. C. b) = πτύσμα, Arist. h. a. 10, 3. p. 635, b, 28 Bekk. [⏑⏑]

πτύσμα, ατος, τὸ, (πτύω) das Ausgespuckte, Speichel, Spucke, Hipp. p. 65, 41. 390, 55. Pol. 8, 14, 5. orac. Sib. 1, 365. Poll. 2, 103.

πτυσμός, ὁ, = πτύσις, Hipp. p. 1216. F.

πτύσσω, f. ξω, pf. pass. ἔπτυγμαι, doch auch 3 sing. pf. pass. πέπτυκται, Arist. h. a. 4, 9. p. 536, a, 11 Bekk., falten, zusammenfalten, doppelt od. mehrfach zusammenlegen, χιτῶνα, εἵματα, ein Kleid in Falten legen, gereinigte Wäsche ordentlich zusammenlegen, um sie aufzubewahren, Od. 1, 439. 6, 111. 252. τὴν ἀλουργίδα πτύξαι καὶ περιβαλέσθαι πάλιν, Plut. Rom. 14. Im Pass. von Kleidern: sich anlegen, fest anschliessen, anschmiegen, χιτὼν ἀμφὶ μηρὸν πτύσσεται, Soph. fr. 791 D. b) übereinander legen, schichten, umlegen, χεῖρα πτύξαι ἐπί τινι, die Arme um Einen schlingen, Soph. OC. 1611. Pass., sich falten, sich umlegen, sich krümmen od. biegen, ἔγχεα ἐπτύσσοντο, die Speere bogen sich, Il. 13, 134., wie διπλοῦσθαι und κάμπτεσθαι. γραμματεῖα ἐπτυγμένα, Hdn. 1, 17, 1. πύργοι ἐπτυγμένοι, Thürme von Holz zum Auseinandernehmen u. Wiederzusammensetzen, App. b. c. 4, 72. vgl. πτυκτός, 2. 2) Med., etwas um sich falten, sich etw. anlegen, umlegen, umthun, umwerfen, mit dem Acc., πρὶν ἂν τουτὶ πτύξωμαι, Ar. Nub. 267. (Wahrsch. verw. mit πετάννυμι u. πυκνός.)

πτύσχλοι, οἱ, od. πτύχλοι, = ἔπτυσχλος, w. s., Phot. p. 470, 26. Mein. com. t. 1. p. 412.

πτύχη, ἡ, nachhom. Form von πτύξ, w. s.

Πτυχία, ἡ, Insel bei Kerkyra, Thuc. 4, 46.

πτύχιον, τὸ, (πτυχή) = πτυκτίον, Zenob. prov. 5, 82. Psell. synops. 10. 20. (Die Betonung πτυχίον ist falsch, Arcad. p. 119, 9. Theognost. can. p. 122, 6. Et. M. p. 520, 24.) [ῠ]

πτύχιος, α, ον, = πτυκτός, Et. M. p. 64, 28. [ῠ]

πτύχις, ίδος, ἡ, = πτύξ, 2., Poll. 1, 86.

πτύχλοι, οἱ, s. πτύσχλοι.

πτυχώδης, ες, (πτυχή, εἶδος) faltig, mit vielen Falten, Lagen, Schichten, ἐπικαλύμματα, Arist. h. a. 5, 7.

πτύω, f. πτύσω, auch πτύσομαι, Hipp. p. 607, 46., pf. ἔπτυκα, Sext. Emp. p. 505., pass. ἔπτυσμαι, spucken, speien, sprützen, u. trans., ausspucken, αἷμα, Il. 23, 697., ἀπὸ στόματος τὸ μέλι, Anth. 5, 170.; abs., Hdt. 1, 99. Xen. Cyr. 8, 8, 8. εἰς od. ὑπὸ κόλπον πτ., in den Busen spucken, um sich vor Zauberei zu schützen, Theophr. ch. 16. Theocr. 6, 39. 20, 11. Luc. nav. 15. Anth. 12, 229, 1. Diogen. 4, 82. b. Herm. gott. Alt. §. 42, 4. b) spucken, d. i. Speichel erregen, τῶν οἴνων οἱ μέλανες οὔτε οὐρέονται οὔτε πτύουσι, Hipp. p. 358, 45. 2) überh., ausspeien, auswerfen, bes. vom Meere, τινὰ τηλόσ' ἀπὸ ἠϊόνος, Anth. 7, 283, 2. Opp. hal. 5, 596.; abs., κύματ' ἐπ' ἀϊόνι πτύοντα, anfluthend, Theocr. 15, 133. ἱστὸς ὤλισθεν εἰς ἅλα πτύσας, speiend, d. i. Schaum erregend, Anth. 9, 290, 4. vgl. Schaef. Long. p. 386. Graefe Mel. 124, 7. Jac. Phil. Thess. 12, 4. 3) met., durch Ausspucken Ekel od. Abscheu kundthun, dah. verschmähn, verabscheuen, verachten, τινά, τι, Soph. Ant. 653. Epicrat. b. Ath. 13. p. 570. D. Anth. 6, 307, 5. γονᾶς στοργὰν πτ. εἰς ἀνέμους, Anth. 7, 468. πτ. προσώπῳ, durch die Miene Abscheu ausdrükken, Soph. Ant. 1232. — Dasselbe ist ψύω, dav. das lat. spuo, sputo. [Ypsilon ist im Praes. und Impf. lang, im Fut. u. s. w. kurz, s. die Beisp. b. Graefe Mel. 124, 7.; doch wird in Compos. von Theocr. 24, 19. u. Ap. Rh. 2, 570. 4, 925. an Ypsilon auch im Impf. dann kurz gebraucht, wenn die folgende Sylbe kurz ist, bes. häufig b. Nonn. vgl. ἀποπτύω a. E.]

πτυώδης, ες, f. L. st. πτοιώδης, w. s.

Πτῷα, τὰ, od. Πτῴα, ein boeot. Fest zu Ehren des Apollo Ptous, Keil Inscr. boeot. p. 133. Eig. Neutr. von Πτῷος, w. s.

Πτῳόλλος, ὁ, boeot. Männern. Dav. das patronym. Adj. Πτῳόλλιος, Corp. inscr. n. 1577, 10.

Πτῳΐς, ίδος, ἡ, eine Boeoterin, Keil Inscr. boeot. IX, 2. 2) Πτῳΐδες, αἱ, eine Art Nymphen, vom Berg Πτῷον benannt, Hesych.

Πτῳῖων, ωνος, ὁ, boeot. Männern., Keil Inscr. boeot. II, 13. Corp. inscr. n. 1570. b. 30.

πτωκάζω, s. πτωσκάζω.

πτωκάς, άδος, ἡ, (πτώξ, Lob. path. p. 443, 15.) scheu, schüchtern, furchtsam, flüchtig, αἴθυιαι, ep. Hom. 8, 2. Soph. Phil. 1093., wo nicht die Harpyien, sondern die *Vögel* überh. zu verstehen sind, s. Schneidewin.

πτῶμα, ατος, τὸ, (πίπτω, πέπτωκα) 1) der Fall, der Sturz, Einsturz, Aesch. Suppl. 797. πτ. θανάσιμον πεσεῖ, Eur. El. 686. τὰ τῶν κεραυνῶν πτ., Plat. Tim. p. 80. C. Plut. Cat. maj. 14. Philop. 19. τὸ κατὰ τὸν ἀστράγαλον πτ., Poll. 9, 99. Aristid. t. 1. p. 546. 2) met., Unglück, Niederlage, *casus*, u. in sittlicher Beziehung, Vergehn, wie πταῖσμα, Aesch. Choeph. 13. φέρειν τὰ τῶν θεῶν πτ., von den Göttern verhängte Unfälle, Eur. Herc. f. 1228. πεσεῖν ἀτίμως πτώματ' οὐκ ἀνασχετά, Aesch. Prom. 919. Soph. Ant. 1046. Plat. Lach. p. 181. B. Plut. Aem. 26. comp. Pelop. 3. μὴ πτ. γένοιτό μοι τοῦτο τῶν λόγων τὸ πόμα, Luc. Lexiph. 20. 3) das Gefallne, a) von Bauwerken: die Trümmer, Ruinen, schadhaften Stellen, Pol. 16, 31, 8. 5, 4, 9. 100, 6. b) von lebenden Wesen: das Ge-

tödtete, daher auch der Leichnam, ἐπιχωρίοις πτώμασιν αἱματίσαι πέδον γᾶς, Aesch. Suppl. 662. πτ. Ἑλένης, Ἐτεοκλέους, Eur. Or. 1196. Phoen. 1697. πτώματα νεκρῶν, id. Phoen. 1482. Plut. Aem. 21.; b. Spätern auch ohne νεκροῦ, Pol. 15, 14, 2. 33, 12, 7. Plut. Alex. 33. Hdn. 7, 9, 16. Corp. inscr. n. 2043, 7. Valck. Eur. Phoen. 1490. Lob. Phryn. p. 375. c) der Abfall von Bäumen, πτ. ἐλαιῶν, Lys. b. Harpocr. p. 162, 10 Bekk. Dav.

πτωμᾰτίζω, f. ίσω, fallen machen, zum Fallen bringen, Aq. Psalm. 139, 11. Symm. 1 Sam. 30, 10. Theano ep. p. 56 Or. Cyrill. b) intr., fallen, zusammenstürzen, ἐὰν δέ τι πτωματίσῃ, Inscr. b. Leake Top. Athens p. 459. 2) pass., οἱ πτωματιζόμενοι, die mit der fallenden Sucht Behafteten, Apollon. h. mir. 36. Paul. Alex. 3.

πτωμᾰτικός, ή, όν, (πτῶμα) an der fallenden Sucht leidend, dazu geneigt, Procl. par. Ptol. p. 215.

πτωμάτιον, τὸ, Demin. von πτῶμα, der Leichnam, s. πτῶμα, 3. b., Corp. inscr. n. 2801, 15. [ᾰτ]

πτωμᾰτίς, ίδος, ή, eine Art Becher, viell. wie unsre Tümmler, die nicht stehn können und darum sogleich ganz ausgeleert werden müssen, Ath. 11. p. 485. E. Die Aenderung in πωματίς scheint dah. überflüssig zu seyn.

πτωμᾰτισμός, ὁ, (πτωματίζω) die fallende Sucht, Procl. par. Ptol. p. 277.

πτώξ, ὁ, ή, gen. πτωκός, (πτώσσω) scheu, schüchtern, πτ. ἐν κλόνῳ δορός, Lyc. 944.; bes. Beiw. des Hasen, Il. 22, 310. Babr. f. 102, 10., auch subst. ὁ πτώξ, = λαγώς, Il. 17, 676. Theocr. 1, 110. Anth. 6, 72. Theophr. h. pl. 4, 3, 5. Philostr. p. 812. Poll. 5, 72. Nauck Aristoph. Byz. fr. p. 116. πτωκὸς πόδες, als Flederwisch gebraucht, Anth. 6, 92. b) überh. der Flüchtling, vom Orestes, Aesch. Eum. 325. vgl. πτάξ.

Πτῷον, τὸ, mit u. ohne ὄρος, ein Berg in Boeotien, Pind. fr. 56 (70) Bgk. Strab. 9. p. 413. Paus. 9, 23, 5. b) ein Heiligthum Apollo's auf diesem Berge, Hdt. 8, 135. (Die Schreibart Πτῶον ist falsch, Arcad. p. 122, 2. Et. M. p. 413, 28.)

Πτῷος, ὁ, gr. Männern., 1) ein Sohn des Athamas, Apd. 1, 9, 2. Paus. 9, 23, 6. b) ein Beiname Apollo's, Paus. l. l. Lyc. 265. Keil Inscr. boeot. X. 1. XXX. 3. (Das Iota, welches in den Handschr. gew. fehlt, haben die Inschr.)

πτώσῐμος, ον, (πίπτω, πέπτωκα) gefallen, im Kriege gefallen od. getödtet, στρατός, σταγών, Aesch. Ag. 639. 1122.

πτῶσις, εως, ή, (πίπτω, πέπτωκα) der Fall, das Fallen, κύβων, Plat. rep. 10. p. 604. C., κεραυνῶν, Arist. meteor. 1, 1. Plut. mor. p. 1005. B., λίθου, οὐρανίων σωμάτων, id. Lys. 12., τοῦ Φαέθοντος, Pol. 2, 16, 13. πτώσιες οἴκων, Maneth. 4, 617. πτ. καὶ ῥοπαί, Plut. mor. p. 1045. C. πτ. καὶ ἀνάστασις, ev. Luc. 2, 34. 2) bei den Gramm. der Abwandlungsfall der Zeitwörter u. Nomina, Arist. poet. 20. πτ. ἑνικαί, πληθυντικαί, ὀρθαί, πλάγιοι, Sext. Emp. Krüger Dion. H. hist. p. 518.

πτωσκάζω, poet. st. πτώσσω, in Furcht seyn, sich aus Furcht verbergen od. fliehn, Il. 4, 372. Die v. L. πτωκάζω ist von Wolf, Heyne und Spitzner mit Recht verworfen, Lob. techn. p. 217.

πτώσσω, f. ξω, wie πτήσσω, 1) intr., in Furcht, Schrecken od. Bestürzung seyn, sich fürchten, Il. 4, 371. 5, 634. Hdt. 9, 48. φοβεῖσθαι καὶ πτι, Arist. phys. 1, 13. b) sich aus Furcht verbergen od. niederducken, Il. 7, 129. 21, 26., von Vögeln, Od. 22, 304. Archil. b. Ath. 9. p. 388. F.; überh., sich ducken, ὑπ' ἀσπίδος ἄλλοθεν ἄλλος πτώσσοντες, Tyrt. 8, 36 Bgk. c) aus Furcht fliehn, flüchten, καθ' ὕδωρ, Il. 21, 14., κατὰ λαύρας, Pind. Pyth. 8, 124., εἰς ἐρημίαν, Eur. Bacch. 223., ἐν πετάλοις, Anth. 7, 193. d) in πτωχεύειν hinüberspielend, sich als Bettler herumdrücken, sich bettlerhaft ducken u. bücken, κατὰ δῆμον, Od. 17, 227. 18, 363. ἀλλοτρίους οἴκους πτώσσειν, bettelnd zu fremden Häusern gehn, Hes. op. 393. Dav. πτωχός. 2) mit dem Acc., sich wovor scheuen oder fürchten, wovor fliehn, οὐδ' ἔτι ἀλλήλους πτώσσοιμεν, wir wollen nicht mehr vor einander fliehn, Il. 20, 427. Eur. Hec. 1065. — Die Form πτώττω b. Ael. n. a. 7, 19. hat Jacobs nach Hdschr. in πτώσσειν verändert, Lob. par. p. 31.

πτωτικός, ή, όν, (πτῶσις) einen Casus betreffend, zum Casus gehörig, Sext. Emp. p. 473. Diog. L. 7, 58. Apollon. Scholl. πτωτικὸν σχῆμα, eine gramm. Figur, wenn mehrere Casus desselben Nomen auf einander folgen, Walz rhett. t. 5. p. 451, 3. — Adv. -κῶς, Choerob. in Theodos. p. 502, 23.

πτωτός, ή, όν, (πίπτω, πέπτωκα) fallend, hinfällig, gefallen, Herod. π. μ. λ. p. 38, 28. Hesych.

πτωχᾰλαζών, όνος, ὁ, ή, (πτωχός, ἀλαζών) prahlerischer Bettler, bettelhafter Prahler, Pracher, Phrynich. com. b. Schol. Ar. Av. 1297. Ath. 6. p. 230. C. vgl. Mein. com. t. 1. p. 582. 3. p. 384. Wegen des Acc. s. Lob. par. p. 379.

πτωχάς, άδος, ή, f. L. st. πτωκάς, Schol. Soph. Phil. 1093.

πτωχεία, ή, ion. πτωχηΐη, (πτωχεύω) das Betteln, Bettelei, Bettelhaftigkeit, Armuth, Hdt. 3, 14. Ar. Plut. 549. Plat. legg. 9. p. 936. B.; im Plur., Plat. rep. 10. p. 618. A.; met., πτ. πνεύματος, Greg. Nyss. b) ἡ Πτ., Name einer Tragödie, viell. des Sophokles, Arist. poet. 23.

πτωχεῖον, τὸ, (πτωχεύω) Bettelherberge, Et. M. p. 187, 22. Byz.

Πτωχελένη, ή, (Ἑλένη) Bettelhelene, gemeine Hure, Bein. der Buhlerin Kallistion, Ath. 13. p. 585. B.

πτωχεύω, (πτωχός) betteln, προτὶ ἄστυ, κατὰ ἄστυ, ἀνὰ δῆμον, Od. 15, 308. 18, 2. 19, 73. Tyrtae. 7, 4 Bgk. Ar. Nub. 921. Plat. Eryx. p. 394. B. Arist. rhet. 3, 2. p. 1405, a, 18 Bekk. ἀλᾶσθαι καὶ πτ. ἐν Λιβύῃ, Plut. Flam. 21. mor. p. 235. D. Luc. necyom. 17. b) bettelarm seyn, Antiphan. b. Bekk. An. p. 112, 24. 2 Cor. 8, 9. c) πτ. τινός, um etw. betteln, βρωμάτων, Procop. in Jes. p. 67.; auch: arm seyn an etw., τῶν νοημάτων, Greg. Naz., τὴν διάνοιαν, geistig arm seyn, Chrys. 2) trans., erbetteln, durch Betteln erwerben, zusammenbetteln, δαῖτα, Od. 17, 11. 19. b) mit dem Acc. der Pers., Einen anbetteln, als Bettler angehn od. ansprechen, φίλους, Theogn. 922.

πτωχηΐη, ή, ion. st. πτωχεία, Hdt.

πτωχίζω, f. ίσω, (πτωχός) zum Bettler machen, bettelarm machen, opp. πλουτίζειν, 1 Regg. 2, 7. KS.

πτωχικός, ή, όν, (πτωχός) bettelhaft, zum Bettler gehörig, ihm zukommend, στολή, Eur.

Rhes. 503. Lycurg. p. 158, 35., βακτήριον, κρέας, Ar. Ach. 438. Plut. mor. p. 294. C., ἐπιθυμίαι, ὀνόματα, Plat. rep. 8. p. 554. B. Luc. hist. conscr. 22. Gall. 21. Subst., τὰ πτ., was an die Bettler als Almosen vertheilt wird, KS.

πτωχίστερος, irr. Comp. zu πτωχός, w. s. am E.

πτωχογνωμοσύνη, ἡ, wie von πτωχογνώμων, Habsucht, Byz.

πτωχοδοχεῖον, τὸ, (δέχομαι) Armenhaus.

πτωχόκομπος, ον, (κόμπος) bettelhochmüthig, bettelstolz, Pisid.

πτωχόμουσος, ον, (Μοῦσα) arm an dichterischer Begabung, κόλαξ, Gorgias b. Arist. rhet. 3, 3 a. A.

πτωχόνοια, ἡ, (νοῦς) Armuth des Geistes, KS.

πτωχοπλούσιος, ον, (πλούσιος) bettelstolz, Armuth hinter lächerlichem Prunk versteckend od. Reichthum unter dem Schein der Armuth verbergend, zw.

πτωχοποιός, όν, (ποιέω) 1) bettelarm machend; δικαιοσύνη, Plut. comp. Arist. 3. 2) Bettler darstellend, vom Euripides, Ar. Ran. 842., von

πτωχός, ἡ, όν, auch 2 End., Aesch. Ag. 1274. Soph. OC. 751., (πτώσσω) *bettelarm, bettelhaft, mendicus*, eig. der sich duckt od. bückt, oft mit dem Begriff der herumschweifenden Lebensart, πτ. ἀνὴρ ἀλαλήμενος ἐλθών, *ein Bettelmann*, Od. 21, 327. πτ. καὶ ἀλήμονες ἄνδρες, ebd. 19, 74. πτωχοὺς ἀλᾶσθαι παῖδας, Eur. Med. 515. Heracl. 318. Aesch. Ag. 1274. Soph. OC. 444. χήρα πτωχή, ev. Marc. 12, 42. πτωχοὶ πνεύματι, geistlich arm, ev. Luc. 6, 20.; mit dem Gen., πηγὴ πτ. νυμφῶν, Anth. 9, 258. Gew. als Subst. ὁ πτ., *der Bettler*, πτ. πανδήμιος, Od. 18, 1. πτωχὸς πτωχῷ φθονέει, Hes. op. 26. Hdt. 3, 14. Soph. OC. 1335. Xen. mem. 1, 2, 29. πτ. ἀντὶ πλουσίου, id. OR. 455. Plat. Theaet. p. 175. A. u. öft., Luc. d. mort. 27, 9. πτωχοῦ βίος ζῆν ἐστιν μηδὲν ἔχοντα, τοῦ δὲ πένητος ζῆν φειδόμενον, Ar. Plut. 554. Weber Dem. Aristocr. p. 530. ἡ πτωχή, *die Bettelfrau*, Ath. 10. p. 453. A. Sprüchw., πτωχοῦ πήρα οὐ πίμπλαται, von Unersättlichen, Call. fr. 360 Bl. — Die Bettler standen wie die ξένοι unter besonderem göttlichen Schutz, Od. 6, 208. 14, 58. 17, 475. vgl. Herm. gr. Privatalt. §. 14, 1. 53, 7. b) zum Bettler gehörig, δίαιτα, erbetteltes Brod, Soph. OC. 751. — Comp. πτωχότερος, Timocles b. Ath. 6. p. 223. C. Plut. mor. p. 186. B. 235. E., u. irr. πτωχίστερος, Ar. Ach. 425. Sup. πτωχότατος, Anth. 10, 50, 4. — Adv. πτωχῶς, arm, ärmlich, dürftig, ἀροτριᾶν, Babr. f. 55, 2.

πτωχοτροφεῖον, τὸ, Armenpflegehaus, Epiphan. Pandect. Suid., von

πτωχοτροφέω, (πτωχοτρόφος) Arme nähren od. pflegen, Greg. Naz.

πτωχοτροφία, ἡ, Nährung od. Pflege der Armen, Greg. Naz., von

πτωχοτρόφος, ον, (τρέφω) Bettler od. Arme nährend, pflegend, unterhaltend, Greg. Naz. Byz.

πτωχοφανής, ές, (φαίνομαι) einem Bettler ähnlich, Theod. prov. 13, 7.

πύαλίς, ίδος, ἡ, Demin. des folg., spätere Form statt πυελίς, 2., Corp. inscr. n. 3517, 5. 4232, 5.

πύαλίτης, ον, ὁ, (πύαλος) ein bes. Wurf beim Würfeln, Eubul. b. Poll. 7, 205. Mein. com. t. 3. p. 333. [ĭ]

πύαλος, ἡ, spätere Form für πύελος, 2., Corp. inscr. n. 3777, 7. 5594, 25. Ross inscr. gr. III. n. 300, 1. Lob. Phryn. p. 309. path. p. 105.

πύἄμος, ὁ, f. L. st. πύανος, w. s.

Πυἀνέψια, τὰ, od. Πυανόψια, Lycurg. b. Harpocr. s. v. (was nach Bergk Beitr. zur gr. Monatskunde S. 64. die ältere Form war), sc. ἱερά, (πύανος, ἕψω) ein att. Fest des Apollo im Monat Πυανεψιών: man kochte u. ass dabei ein Gericht von Bohnen, nach Andern von Gerstengraupen u. Hülsenfrüchten, Plut. Thes. 22. Lexx. Herm. gott. Alterth. §. 56, 5. — Eine Nebenform Πανόψια, τὰ, war ausserhalb Athen gebräuchlich, Lycurg. b. Harpocr. Bergk a. a. O. S. 66. Dagegen beruht die Form Πυανεψία, ἡ, nur auf falschen Lesarten b. Harpocr. u. Ath. 9. p. 408. A. Dav.

Πυἀνεψιών, ῶνος, ὁ, od. älter Πυανοψιών, Corp. inscr. n. 71. b. 21., 270. II. 10., 276, 13. Bergk Beitr. zur gr. Monatsk. S. 65., der vierte Monat des att. Kalenders, in den das Fest der Πυανέψια fiel, nach dem er benannt war, der letzten Hälfte unsers October u. der ersten des November entsprechend, Plut. Thes. 22. mor. p. 378. E. Lexx. Ideler Chronol. 1. S. 275.

πὔάνιον, τὸ, ein Gericht aus Bohnen oder Graupen, Sosib. b. Ath. 14. p. 648. B. Hesych. [ă] Eig. Neutr. von

πὔάνιος, ον, (πύανος) von Bohnen od. Graupen gemacht, πόλτος, Alcman b. Ath. 14. p. 648. B. [ă]

πύἄνος, ὁ, altes Wort st. des spätern κύαμος (lakon. ποὔανος, Hesych.), *die Bohne*, nach Andern grosse Gerstengraupen od. ein Gemisch von Graupen u. Hülsenfrüchten, dergleichen man in Athen am Fest der Πυανέψια kochte und ass, Heliod. b. Ath. 9. p. 406. D. Poll. 6, 61. Eust. p. 1283, 10. 948, 27. Lexx. — Die Form πύαμος b. Poll. (u. Eust.) ist nach Hdschr. durch Bekker beseitigt. [ŭ]

Πὔἄνόψια, τὰ, und Πυανοψιών, ῶνος, ὁ, s. Πυανέψια u. Πυανεψιών.

πῦαρ, ατος, τὸ, = πῦος, die erste Muttermilch, *colostrum*, Ael. Dion. b. Eust. p. 1626, 5. Schneid. Nic. al. 373. 2) daraus gemachtes Lab, Hesych. Vgl. Lob. techn. p. 309.

πυαρίτης, ου, ὁ, b. Eust. p. 1626, 5. f. L. st. πυριάτης, w. s.

πῦγαῖος, α, ον, (πυγή) zum Steiss gehörig, am Steiss, ἄκρον, der Bürzel der Vögel, Hdt. 2, 76. Arist. h. a. 9, 35. τὸ πυγαῖον überh. = πυγή, Poll. 2, 183. Schol. Ar. Eq. 424. 2) τὰ πυγαῖα in der Baukunst, die Unterlage der Säulen, der Säulenstuhl, sonst σπεῖρα, Hesych. Suid. 3) = κατάπυγος, Suid.

πῦγαλγής, ές, (πυγή, ἄλγος) am Hintern Schmerzen leidend, Strab. 14. p. 639. nach Schneider statt des handschr. πυγαλίας, wofür Lob. path. p. 491. πυγαλγίας verm.

πῦγἄλγίας, ου, ὁ, s. das vor.

πύγαργος, ον, (πυγή, ἀργός) Weissärsch, Weisssteiss, a) eine Art Antilopen, Hdt. 4, 192. Jac. Ael. n. a. 7, 19. b) eine Art Adler, Archil. fr. 177 Bgk. Arist. h. a. 6, 6. 8, 3. 9, 32., b. Aesch. Ag. 116. anständiger: ἐξόπιν ἀργᾶς. 2) met., feig, opp. μελάμπυγος, Soph. fr. 932. a. D. Lye. 91. [ŭ]

πῦγἄρίζω, s. πυδαρίζω.

Πύγελα, τὰ, auch Πύγελλα u. später Φύγελλα (wovon οἶνος Φυγελίτης, Diosc. 5, 10.), Eust. p. 310, 6., Stadt in Ionien, Xen. Hell. 1, 2, 2. Strab. 14. p. 639. Lexx. Einw. οἱ Πυγε-

λῆς; ἐων, od. *Πυγαλῆς* von einer Form *Πύγαλα*, Inscr. b. Boeckh ath. Staatsh. 2. S. 723. Xen. l. l.

πῦγή, ῆς, ἡ, der Hintere, der Steiss, Ar. Luc. u. a.; im Plur. *αἱ π.*, die beiden Arschbakken, Luc. Peregr. 17. *τὰ πυγή* sagt der Skythe b. Ar. Thesm. 1187. (wo jedoch mit Ross griech. Inselreis. 3. S. 164. *τὸ πύγι*, d. i. *πύγιον*, zu lesen scheint), u. den auffallenden Acc. sing. *πῦγα* hat Arist. physiogn. 6. Lob. par. p. 107. 2) = *οὐρά*, Et. M. p. 513, 14. 3) met., der feisteste, fetteste Theil, *ἀγροῦ* (vgl. *οὖθαρ*, 2.), Eust. p. 310, 2. 4) ein alter Tanz der lakedämonischen Jungfrauen, Antyll. b. Orib. p. 121 Matth. — Ueber die Abltg vgl. *πεύκη* a. E. Dav.

πῦγηδόν, Adv., ärschlings, mit zugekehrtem Steiss, *συνιέναι*, Arist. h. a. 5, 2.

πῦγίδιον, *τὸ*, Demin. von *πυγή*, kleiner, magerer Steiss, Ar. Ach. 638. Eq. 1368. [ῐ̆δ]

πῦγίζω, (*πυγή*) auf den Steiss schlagen, d. h. *paedicari*, *τινά*, Ar. Thesm. 1120. Theocr. 5, 41. Anth. 9, 317, 3. u. öft., Ath. 10. p. 451. C.

πύγιον, *τὸ*, Demin. von *πυγή*, s. *πυγή*, 1.

πύγισμα, *ατος*, *τὸ*, (*πυγίζω*) das Schlagen auf den Steiss, *paedicatio*, Theocr. 5, 43. [ῠ̄]

πῦγιστής, οῦ, ὁ, (*πυγίζω*) *paedico*, *paedicator*.

Πυγμαϊκός, ή, όν, einem Pygmäen gleich, d. i. sehr klein, *ἀνδράριον*, Byz.

Πυγμαιομάχος, ον, (*μάχομαι*) mit den Pygmäen kämpfend, *γέρανοι*, Schol. Il. 3, 6. b. Creuz. comm. Hdt. p. 154. [ᾰ̆] Von

Πυγμαῖος, ὁ, *der Pygmäe*, gleichs. *Fäustling*, wie wir von *Däumlingen* erzählen, ein Zwergvolk von einer Faust Höhe, das die Sage an den obern Nil setzte, u. das von den Kranichen ausgerottet seyn soll, Il. 3, 6. Valck. Hdt. 3, 37. Arist. h. a. 8, 12. Strab. Creuz. comm. Hdt. p. 154 sq. Nach Steph. B. von *Πυγμαῖος*, dem Sohne des Doros. Von

πυγμαῖος, α, ον, (*πυγμή*) eine Faust lang, hoch od. dick, *ἀκροθίνια π. κολοσσῷ ἐφαρμόζειν*, Philostr. p. 512. Adv. *πυγμαίως*, Schol. Il. 3, 6. Et. M. p. 695, 37.

Πυγμᾶλίων, ωνος, ὁ, 1) ein König auf Kypros, Apd. 3, 14, 3. Nonn. dion. 32, 212. 2) ein Bruder der Dido, App. Pun. 1. 3) ein Kyprier, Diod. 19, 79.

πυγμᾰχέω, f. ήσω, (*πυγμάχος*) den Faustkampf üben, ein Faustkämpfer seyn, Inscr. b. Hdt. 5, 60. Ap. Rh. 2, 783.

πυγμᾰχία, ή, der Faustkampf, *pugilatus*, Il. 23, 653. 665. Pind. Ol. 11 (10), 12. Nem. 6, 43. Christod. ecphr. 223. 227.; im Plur., Pratin. fr. 1, 10 Bgk, von

πυγμάχος, ον, (*πύξ*, *μάχομαι*) mit der Faust kämpfend, gew. ὁ *π.* als Subst., der Faustkämpfer, *pugil*, Od. 8, 246. Pind. Isthm. 8, 135. Luc. Jup. tr. 33. ep. 20. Wegen des Accents s. Ath. 4. p. 154. F. Häufiger *πύκτης*. [ᾰ̆]

πυγμή, ῆ, (*πύξ*) die Faust, *pugnus*, Eur. Iph. T. 1368. Ar. Vesp. 1384. b) gew. der Faustkampf, *πυγμαχία*, Pind. Ol. 7, 30. 11 (10), 81. *πυγμῇ νικᾶν*, Il. 23, 669. Xen. hipp. 8, 7. *νικᾶν πυγμήν*, Eur. Alc. 1031. *ἄνδρας πυγμὰν ἑνίκα Ὀλύμπια*, Anth. 6, 256, 6. *πυγμὴν ἀσκεῖν*, *ἀγωνίζεσθαι*, Plat. legg. 7. p. 795. B. Dem. p. 1408, 16. Plut. mor. p. 189. E. 2) ein Längenmaass, die Weite von der Spitze des Ellnbogens bis zur zusammengeballten Faust, 18 *δακτύλους* enthaltend, Poll. 2, 147. 158. Dav.

πῡγμικός, ή, όν, zum Faustkampf gehörig, dazu geschickt, Cram. An. t. 3. p. 223, 22.

πυγμομᾰχία, ή, zw. Form st. *πυγμαχία*, Et. M. p. 695, 55.

πῡγολαμπάς, άδος, ή, bei Arist. h. a. 5, 19. f. L. statt des folg.

πῡγολαμπίς, ίδος, ή, (*πυγή*, *λάμπω*) der Feuer- od. Leuchtwurm, der an seinem Hintertheile leuchtet, das Johanniswürmchen, *cicindela*, sonst *πυρολαμπίς*, Arist. h. a. 4, 1 (v. L. *πτερόποδες*). 5, 19. p. 551, b, 24 Bekk. mit der v. L. *πυρολαμπίδες*, welche Form auch bei Hesych. steht. Vgl. Lob. path. p. 453.

πῦγονιαῖος, α, ον, von der Länge eines *πυγών*, ellenlang, Theophr. h. pl. 3, 17, 6. 4, 6, 8. Menesthen. b. Ath. 11. p. 494. B. Eust. p. 1668, 18. Falsch ist die Lesart *πυγωνιαῖος*.

πῦγονῐ̆μαῖος, α, ον, = das vor., Schol. Il. 3, 6. Lob. path. p. 171, 14.

πῡγόῥιζα, ή, (*πυγή*, *ῥίζα*) Arschwurzel, eine kurze Art Wurzeln, Hesych.

πῡγοσκελίς, ίδος, ή, (*πυγή*, *σκέλος*) Arschfüssler, ein Wasservogel wie der Taucher, Hesych.

πῡγοστόλος, ον, (*πυγή*; *στέλλω*) den Steiss schmückend, *γυνή*, putzsüchtig, Kleider mit langen Schleppen tragend, Hes. op. 371., spöttischer Ausdruck für das edle *ἑλκεσίπεπλος*.

πῦγούσιος, α, ον, von der Länge eines *πυγών*, ellenlang, Od. 10, 517. 11, 25. Arat. 896., poet. st. des gew. *πυγονιαῖος*, von

πῦγών, όνος, ή, wie *πῆχυς*, der Ellnbogen. 2) gew. das Ellenmaas, Hdt. 2, 175. Xen. cyn. 10, 2. Archestrat. b. Ath. 7. p. 321. A., genauer bestimmt: die Weite von der Spitze des Ellnbogens bis zu den zusammengebognen Fingern, 20 *δακτύλους* od. 5 *παλαιστάς* enthaltend, also dem *palmipes* der Römer entsprechend, Lexx. Wachsm. hell. Alt. 2. S. 62., doch wurde *πυγών* und *πῆχυς* als Längenmaass schon von den Alten häufig verwechselt. — Ueber die Abltg vgl. *πεύκη* a. E.

πῦγωνιαῖος, α, ον, s. *πυγονιαῖος*.

πῡδᾰρίζω, f. *ίσω*, hüpfen, tanzen, springen, *ὄνον ἐπάραντα τὰ σκέλη πυδαρίζειν*, Paroem. t. 1. p. 439, 17 Gott. Dav. *ἀποπυδαρίζειν μόθωνα*, einen plumpen lakonischen Tanz abtanzen, Ar. Eq. 697. — Zweifelhafte Nebenformen sind *πυγαρίζω* b. Schol. Ar. l. l., u. *πυδαλίζω* b. Suid. Lob. path. p. 112. (Nach dem Et. M. p. 696, 2. aeol. st. *ποδαρίζω* von *πούς*: dagegen deutet die Schreibung *πυγαρίζω* auf eine Abltg von *πυγή* hin, springen dass man mit der Ferse an den Hintern schlägt, *ποτὶ πυγὰν ἄλλεσθαι*, Ar. Lys. 82.)

Πύδης, ου und ητος, ὁ, Fluss in Pisidien, Antimach. in Bekk. An. p. 1416. — Eine Stadt gleichen Namens führt Steph. B. an. [ῠ̄]

Πύδνα, ή, St. in Makedonien, Thuc. 1, 61. Dem. p. 11, 18. Strab. 7. p. 33. Einw., *οἱ Πυδναῖοι*, Dem. p. 10, 20.

πυέλιον, *τὸ*, Demin. von *πύελος*, Diogen. 3, 7.

πυελίς, ίδος, ή, 1) am Siegelringe der Kasten, in welchem der Stein sitzt, die Fassung des Steins, *σφραγιδοφυλάκιον*, lat. *pala* od. *funda*, Ar. fr. 297 D. Lys. b. Harpocr. u. Lexx. 2) der Sarg, s. *πυαλίς*. Von

πύελος, ή, *Trog*, *Wanne*, bes. Fresstrog, Od. 19, 553.; Waschtrog, Badewanne, Badebekken, Badebassin, Ar. Eq. 1060. Fr. 843. Vesp. 141. Thesm. 562. Crates b. Ath. 6. p. 268. A. 11. p. 501. E. 591. E. 15. p. 695. E. Pol. 30, 20, 3. Plut. Alex. 20. Epigr. b. Diog. L. 10, 16.

Poll. 7, 168. Lexx. Becker Charikl. 2. S. 139. 2) der Sarg, Theophr. de lapid. 6. Corp. inscr. n. 4164. Becker Charikl. 2. S. 184. 187. vgl. πύαλος. 3) = πυελίς, 1., Poll. 7, 179. — Spätere unatt. Form war πύἄλος, w. s. (Wahrsch. mit Buttm. von πλύνω abzuleiten, also st. πλύελος, Lob. par. p. 9. techn. p. 131., wie ἔκπαγλος von ἐκπλαγῆναι, verw. mit pelvis.) [ῡ, Hom.; ŭ, Epigr. u. Kom.] Dav.

πυελώδης, ες, (εἶδος) trogartig, wannenartig, nach Art einer πύελος hohl od. ausgehöhlt, Arist. h. a. 5, 15. p. 547, b, 27 Bekk.

πῦετία, ἡ, (πῦος) Lab, geronnene Milch aus dem Magen saugender wiederkäuender Thiere, Arist. h. a. 3, 20 z. E. 21. gen. an. 2, 4. p. an. 3, 15. Nic. al. 68. 323. Vgl. πυτία.

πῦέω, f. ήσω, (πῦον) schwären od. eitern lassen, zum Eitern bringen. Pass., schwären, eitern. Dav. ἐκπυέω.

Πύζας, αντός, ὁ, = Βύζας, w. s., Bekk. An. p. 1186. Boeckh metrol. Unt. S. 88. ath. Staatsh. 2. S. 715.

πύη, ἡ, = πύησις, Aret. chron. 1, 8. Lob. techn. p. 255.

πύησις, εως, ἡ, (πυέω) das Schwären oder Eitern, bes. die Lungenfäule, Aret. 5, 7. [ῡ]

Πύθα, ἡ, gr. Frauenn., Corp. inscr. n. 3603, 5.

Πῡθάγγελος, ὁ, 1) gr. Männern., Ar. Ran. 87. Thuc. 2, 2. u. a. 2) Πυθαγγέλου λιμήν, στῆλαι καὶ βωμοί, Ortschaften am arab. Meerbusen, Strab. 16. p. 774.

Πῡθᾰγόρας, ου, ὁ, 1) Pythagoras, der bekannte griechische Philosoph, Sohn des Mnesarchos aus Samos, der um das Jahr 540 vor Christus in Unteritalien lebte, Hdt. 4, 95. Diog. L. 8, 1. 2) ein Milesier, Hdt. 5, 126. 3) ein Nauarch der Lakedämonier, Xen. An. 1, 4, 2. vgl. Dion. H. ant. 2, 59. 4) ein Bildhauer aus Rhegion, Paus. 6, 4, 4. u. öft., u. a. bei Diog. L. 8, 46. u. sonst. Dav.

Πῡθᾰγόρειος, ον, pythagoreïsch, λόγοι, φιλοσοφία, Diod. 16, 2. Strab. 6. p. 280. τὰ Π., die Satzungen des P., Hdt. 2, 81. φιλόσοφος Π., Diod. 16, 2., od. bloss ὁ Π., = Πυθαγορικός, Plat. rep. 2. p. 530. Arist. eth. 1, 4. Alexis b. Ath. 4. p. 161. B. Strab. 6. p. 263.

Πῡθᾰγορίζω, ein Anhänger des Pythagoras seyn, Alexis b. Ath. 4. p. 161. B. Plut. mor. p. 887. C.; dah. ἡ Πυθαγορίζουσα, Titel einer Komödie des Kratinos u. einer des Alexis, Meineke com. t. 3. p. 376. u. 474.

Πῡθᾰγορικός, ή, όν, pythagoreïsch, μῦθοι, Arist. de anim. 1, 3. ὁ Π., der Pythagoreer, Antiphan. b. Ath. 4. p. 161. A. Diog. L. 3, 6. Nach den Gramm. hiessen Πυθαγορικοί eig. die gleichzeitigen Freunde des P., Πυθαγόρειοι deren Schüler, Πυθαγορισταί überh. die spätern Anhänger des P., Anon. b. Phot. bibl. 249. p. 438, b, 24 Bekk. Menag. Diog. L. 8, 38. Vgl. Πυθαγοριστής. — Comp. Πυθαγορικώτερον, Sext. Emp. p. 334. Adv. Πυθαγορικῶς, Eus. h. eccl. 4, 7.

Πῡθᾰγορίκτας, ὁ, dor. statt Πυθαγοριστής, Theocr. 14, 5.

Πῡθᾰγορίς, ίδος, ἡ, die Pythagoreerin, Π. γυναῖκες, Iambl. v. Pyth. p. 218.

Πῡθᾰγορισμός, ὁ, (Πυθαγορίζω) das Befolgen der pythagoreïschen Lehrsätze u. Lebensweise, Alexis b. Ath. 4. p. 161. B.

Πῡθᾰγοριστής, οῦ, ὁ, (Πυθαγορίζω) der Pythagoreer, der Pythagoras Lehrsätzen u. Lebensweise folgt, Titel einer Komödie des Aristophon, Meineke com. t. 3. p. 360. (Nach Origenes phil. p. 45. war Πυθαγοριστής der exoterische, Πυθαγόρειος der esoterische Pythagoreer, vgl. Πυθαγορικός.)

Πῡθαεύς, έως, ὁ, 1) Beiname Apollo's, Ross inscr. 3. n. 272, 2. 2) ein Sohn Apollo's, Paus. 2, 35, 2. Boeckh Corp. inscr. t. 1. p. 921. a. Dav.

Πῡθαῖα, τὰ, ein Fest zu Ehren des pythischen Apollo, in Megara u. Sparta, Corp. inscr. n. 1058, 4. 1429, 5. Herm. gott. Alt. §. 52, 36.

Πῡθαιεύς, έως, ὁ, = Πυθαεύς, Steph. B.

Πῡθᾰΐζω, (Πυθώ) das Orakel in Pytho od. Delphi befragen, Eust. p. 274, 16.

Πῡθαίνετος, ὁ, gr. Männern., Ath. 13. p. 589. F.

Πῡθαΐς, ίδος, ἡ, die Mutter des Pythagoras, Porphyr. u. Iambl. v. Pyth. 2.

Πῡθᾰϊστής, οῦ, ὁ, (Πυθαΐζω) der das delphische Orakel Befragende, Strab. 9. p. 404.

Πῡθάρᾰτος, ὁ, 1) ein athen. Archont, Ol. 127, 2., Corp. inscr. n. 225. 226. Diog. L. 10, 15. Plut. 2) ein Messenier, Paus. 4, 7, 4.

Πύθαρχος, ὁ, 1) ein Olympionike aus Mantinea, Paus. 6, 7, 1. b) ein Kyzikener, Ath. 1. p. 30. A. [ῡ]

Πῡθᾶς, ᾶ, ὁ, gr. Männern., Arcad. p. 21, 19. Lob. path. p. 505.

Πῡθαύλης, ου, ὁ, d. i. ὁ τὰ Πύθια αὐλῶν, der auf der Flöte den Kampf des pythischen Apollo mit dem Drachen spielt, Corp. inscr. n. 1471, 5. 1585, 11. 1719. 1720. Die dabei gebräuchliche Flöte hiess αὐλὸς Πύθιος, die Tonweise Πυθικὸς νόμος u. Πυθικὸν αὔλημα, Poll. 4, 81.

Πῡθέας, ου, ὁ, ion. Πυθέης, Hdt. 8, 92., gen. Πυθέεω, 7, 137. 181. 9, 78. nach W. Dind. dial. Hdt. p. XI.; die Hdschr. geben Πύθεω (wie von Πύθης, w. s.), wofür gew. Πυθέω in den Ausgg. steht, Bredow dial. Hdt. p. 218., 1) ein Aeginet, Pind. Nem. 5, 8. u. öft., Hdt. 7, 181. 2) ein Abderit, Hdt. 7, 137. Thuc. 2, 29 (Πυθέω). 3) ein ath. Archont, Ol. 100, 1., Diod. 15, 23.; u. andere Athener bei Dem. Plut. Inscr. 4) ein Thebaner, Ath. 1. p. 19. B. Paus. 7, 14, 6. 5) ein Geograph aus Massilia, Strab.

πῡθεδών, όνος, ἡ, (πύθω) Fäulniss, Nic. th. 466.

Πῡθείδης, ου, ὁ, ein Parier, Corp. inscr. n. 2393, 5.

πῡθεῖον, τὸ, (πυθέσθαι) = μαντεῖον, Zonar. p. 1597. Byz.

Πύθεος, ὁ, gr. Männern., Mionn. t. 3. p. 76. 200. [ῡ]

Πύθερμος, ὁ, 1) ein Phokaeer, Hdt. 1, 152. 2) ein Dichter aus Teos, Ath. 14. p. 625. C. 3) ein Geschichtsschreiber aus Ephesos, Ath. 2. p. 44. C. [ῡ]

πῡθέσθαι, Inf. aor. zu πυνθάνομαι, Hom.

πύθεσκε, ion. Impf. von πύθω st. ἔπυθε, Ap. Rh. 4, 1530. [ῡ]

Πῡθεύς, έως, ὁ, pythisch, Ἀπόλλων ὁ Π., Thuc. 5, 53. (wo Πυθαέως od. Πυθαιέως vermuthet wird), Steph. B. s. v. Πυθώ.

Πῡθήϊος, α, ον, pythisch, Steph. B. s. v. Πυθώ.

Πῡθηΐς, ίδος, ἡ, gr. Frauenn., Corp. inscr. n. 2480. d. 3. t. II. p. 1095.

Πῡθήν, ῆνος, ὁ, ein Nauarch der Korinthier, Thuc. 6, 104.

Πύθης, ου, ion. εω, ὁ, 1) Vater des Hip-

ponax, Suid. s. v. Ἱππῶναξ. 2) Vater des Geschichtsschreibers Charon, Paus. 10, 38, 11. 3) ein Abderit, Paus. 6, 14, 12. (vgl. Πυθέας, b.) 4) ein Athener, Corp. inscr. n. 200, 31. 193. l. 18.

Πῡθῆς, οῦ, ὁ, ein reicher Lydier, Steph. B. s. v. Πυθόπολις (b. Hdt. 7, 27 sq. Πύθιος), Polyaen. 8, 42 (wo Πύθης steht).

Πῡθία, ἡ, (Πύθιος) die Pythia, Priesterin des pythischen Apollo in Delphi, die die Orakelsprüche gab, sc. ἱέρεια, zuerst häufig erwähnt b. Hdt. 7, 140. Herm. Eur. Ion 1337. Herm. gott. Alt. §. 40, 9. 2) = Πυθώ, Ptol. 3, 18, 11. Scholl., s. Unger Theb. parad. p. 360.

Πύθια, τὰ, Neutr. von Πύθιος, sc. ἱερά, die heiligen pythischen Kampfspiele, die dem pythischen Apollo zu Ehren alle vier Jahre in Delphi u. an vielen andern Orten Griechenlands gefeiert wurden, vgl. Krause die Pythien, Nemeen u. Isthmien, Leipzig 1841. ἐν Πυθίοισι νικᾶν, Pind. Nem. 2, 14. Plut. mor. p. 638. B., od. τὰ Πύθια νικᾶν, in den pythischen Kämpfen siegen, Simon. fr. 157, 2 Bgk. Dem. p. 1356, 6. Inscr. Πύθια ἀναιρεῖσθαι, Hdt. 6, 122. b) ein Bad in Bithynien, Steph. B. s. v. Θέρμα.

Πῡθιάδης, ου, ὁ, gr. Männern., Pol. 5, 46, 7.

Πῡθιάζω, vom pythischen Apollo begeistert seyn, od. wie die pythische Priesterin sprechen od. weissagen, Steph. B. s. v. Πυθώ.

Πῡθιάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu Πύθιος, νίκη, Plat. legg. 7. p. 807. C., βοά, Ar. Av. 857. 2) bes. a) sc. ἱέρεια, die pythische Priesterin, wie Πυθία, Plut. mor. p. 295. D. 438. A. b) die Feier der Pythias, das Fest der Pythien, Pind. Pyth. 1, 58. 5, 26. Πυθιάδας νικᾶν, λειτουργεῖν, Paus. 6, 14, 10. Plut. mor. p. 792. F. ἀ Πυθιὰς ἀ ἱαρά, ἀ ἱερομηνία ἀ Πυθιάς, Corp. inscr. n. 1688, 38. 44. c) eine Festsendung von Athen nach Delphi, τὴν Π. πέμπειν, Strab. 9. p. 422. Schoem. Isae. p. 367. d) sc. ὁδός, eine Strasse von Delphi nach Tempe, Ael. v. h. 3, 1. 2) gr. Frauenn., Simon. fr. 181, 1 Bgk. Inscr., bes. die Mutter u. Tochter des Aristoteles, Diog. L. 5, 53. Stob. fl. 31, 8.

Πῡθίας, ου, ὁ, gr. Männern., Pol. 4, 72, 9.; boeot. Πουθίας, Keil Inscr. boeot. n. 11, 7.

Πῡθιαστής, οῦ, ὁ, = Πυθαϊστής, Hesych. s. v. ἀστραπαὶ δι' ἅρματος.

Πῡθικός, ή, όν, = Πύθιος, pythisch, χρησταήρια, Aesch. Sept. 747. Thuc. 1, 103. τὸ Π. μαντεῖον, Soph. El. 32. Thuc. 2, 17. Π. δάφνη, ἑστία, Ar. Plut. 213. Eur. Andr. 1067., ἄθλα, νίκη, Soph. El. 49. Paus. 10, 7, 3., αὔλημα, Poll. 4, 81. 84. 2) Prōpr., ὁ Π., a) ein Athener, Corp. inscr. n. 269, 23. b) ein Fluss bei Myrina, Agath. hist. p. 9, 5.

Πῡθίλας, ου, ὁ, ein Athener, Corp. inscr. n. 1591. b. 60.

Πῡθίλλα, ἡ, gr. Frauenn., Inscr. [ῡ]

πύθιον, τὸ, eine Art Bollenwurzel, pythium, Plin. 19, 5, 30.; b. Theophr. h. pl. 7, 13, 9: ὀπιτίων.

Πύθιον, τὸ, ein Heiligthum Apollo's, a) in Athen, Thuc. 2, 15. Strab. 9. p. 404. Schoem. Isae. p. 311. b) bei Oenoe, Philochor. b. Schol. Soph. OC. 1041. u. das. Reisig. Meineke com. t. 2. p. 777. c) in Pergamos, Paus. 9, 35, 7. d) in Gortys, dav. οἱ Πυθιεῖς, έων, Steph. B. e) in Makedonien u. am astaken. Busen. Einw., οἱ Πυθιᾶνοι, Steph. B. [ῡ]

Πῡθιονίκη, ἡ, s. Πυθονίκη. [νῑ]

Πῡθιονίκης, ου, ὁ, (νίκη) der Sieger in den pythischen Kampfspielen, Pind. Pyth. 9, 1. Hdt. 8, 47. Corp. inscr. n. 4220. c. [νῑ]

Πῡθιόνικος, ον, (νίκη) in den pythischen Kampfspielen siegend; überh. zum pythischen Siege gehörend, ihn betreffend, Π. ὕμνων θησαυρός, τιμά, Pind. Pyth. 6, 4. 8, 6.

Πύθιος, α, ον, (Πυθώ) pythisch od. delphisch, in Pytho, zu Pytho gehörig, häufig als Beiw. des in Pytho bes. verehrten Apollo, ἄναξ Πύθιος, h. Hom. Ap. 373. Aesch. Ag. 509. Π. Ἀπόλλων, Pind. Ol. 14, 16. Eur. Alc. 570. Thuc. 4, 118. Dem. p. 274, 26. Inscr.; auch allein ὁ Πύθιος, Eur. Ion 285. Plut. Arist. 20., dah. ἐν Πυθίου, im Heiligthum des pythischen Apollo, Thuc. 6, 54. Plat. Gorg. p. 472. A. Schoem. Isae. p. 311. Π. ἄεθλα, στέφανοι, μαντεύματα, Pind. Pyth. 3, 130. 10, 41. Isthm. 6 (7), 22., ἀστραπαί, Eur. Ion 285. O. Müller Dor. 1. S. 240. Vgl. Πυθία, ἡ, u. Πύθια, τὰ. 2) οἱ Πύθιοι, bei den Lakedämoniern vier Männer, deren zwei um jeden der beiden Könige waren, u. die nach Pytho od. Delphi gesandt wurden, wenn das Orakel über öffentl. Angelegenheiten befragt werden sollte; Hdt. 6, 57. Xen. r. Lac. 15, 5. Cic. de div. 1, 43. O. Müller Dor. 2. S. 18. 3) ὁ Π., ein reicher Lydier, Hdt. 7, 27 sq. 38 sq., bei Plut. mor. p. 262. u. Polyaen. 8, 42: Πύθης, Πύθεω u. Πύθου. [– ◡◡. Auch die Mittelsylbe kommt Einmal, h. Hom. Ap. 373., als lang vor, welche Stelle aber von Herm. geändert ist. Bei Eur. Ion 285. ist Πύθιος durch Synizese zweisylbig; doch ändern die Herausgg., s. Herm. p. 28. In der zweiten Bdtg würde das Wort die erste Sylbe kurz haben, wenn es hier nicht von Πῡθώ, sondern von πῡθέσθαι abzuleiten wäre; aber da es in dieser Bdtg bei keinem Dichter vorkommt, wird hierüber nichts Festes ausgemittelt werden können.]

Πύθιππος, ὁ, ein Athener, Corp. inscr. n. 183. II. 10. [ῡ]

Πῡθις, ιδος, ὁ, 1) Sohn des Delphos, Gründer von Pytho, Paus. 10, 6, 3. 2) ein Bildhauer, Plin. n. h. 36, 5, 31.

Πῡθις, ιδος, ἡ, gr. Frauenn., Corp. inscr. n. 1608. b. 9. (Boeckh schreibt Πύθιν.)

Πῡθίς, ίδος, ἡ, ἄκρα, ein Vorgebirge bei Paraetonion, Ptol. 4, 5, 7.

Πῡθίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Ath. 13. p. 609. B. Inscr.

πυθμενέω, (πυθμήν, 3.) die Wurzelzahl haben, Iambl. arithm. p. 166.

πυθμενίζομαι, (πυθμήν) gründen, Eust. op. p. 206, 90.

πυθμενικός, ή, όν, (πυθμήν) zur Wurzelzahl gehörig, Theol. arithm. p. 11. Iambl. in Nicom. Ger. p. 58. A. 66. C. u. öft. Superl., Theol. ar. p. 28. Adv. —κῶς, ebd. p. 34, 8.

πυθμένιον, τὸ, Demin. von πυθμήν, Geop. 4, 4. Hesych. s. v. πτερνίς.

πυθμενοειδής, ές, (εἶδος) dem Stammende, der Wurzel ähnlich, ξύλον, Theognost. can. p. 121, 18.

πυθμενόθεν, Adv., von Grund aus, von der Wurzel aus, εἰδέναι, Hipp. p. 390, 32., von

πυθμήν, ένος, ὁ, die Tiefe, der Grund, der Boden, das tiefste od. unterste Ende, die Höhlung, a) von Bechern u. Gefässen aller Art, Il. 11, 635. 18, 375. Ath. 11. p. 480. E. 488. F. Rangabé ant. hell. n. 109. 1. Arist. probl. 25, 2. Hes. op. 367. Pol. 22, 11, 15. Poll. 4, 182. 10,

174.; der Bauch, Arist. h. a. 4, 4. p. 529; a, 6 Bekk. π. τῶν σπλάγχνων, Walz rhett. t. 3. p. 562. b) vom Meere, die Tiefe, der Abgrund, π. θαλάσσης, Hes. th. 932., πόντου, Solon fr. 12, 20 Bgk. Ap. Rh. 4, 946., πελάγους, Plat. Phaed. p. 109. C. 112. B., λίμνης, Theogn. 1035., Ταρτάρου, Pind. fr. 185 (223) Bgk; met., π. κακῶν, ein Abgrund des Bösen, Orph. Arg. 891. c) vom Lande, die Tiefe, die Grundfeste od. Grundlage, χθόνα ἐκ πυθμένων κραδαίνειν, Aesch. Prom. 1047. ἐκ πυθμένων ἔκλινε κοῖλα κλῆθρα, aus den Thürpfosten herausgehoben lehnte er –, Soph. OR. 1261. π. γαίης, πέτρης, Orph. Arg. 91. lith. 160.; met., Δίκας ἐρείδεται π., Aesch. Choeph. 646. πυθμένες λόγων, die Grundformen der Rede, Protag. b. Diog. L. 9, 54. 2) bes. *das Stammende* od. *Wurzelende eines Baums*, παρὰ πυθμέν' ἐλαίης, Od. 13, 122. 372. 23, 204. ἐν πυθμένι φηγοῦ, Hes. fr. 39, 7. π. ἀρνός, ἀμπέλου, Poet. b. Et. M. p. 392, 12. Theophr. c. pl. 3, 13, 3. Strab. 2. p. 73. Wessel. Diod. 1, 80., φοίνικος, συκῆς, Plut. mor. p. 164. A. Noun. par. 1, 207.; met., πλοῦτος ἔμπεδος ἐκ νεάτου πυθμένος εἰς κορυφὴν, Solon fr. 12, 10 Bgk; dah. b) *der Stamm*, σμικροῦ γένοιτ' ἂν σπέρματος μέγας π., Aesch. Choeph. 204.; met., ἀρχικὸς ὅδ' ἀνανδεὶς π., ebd. 260.; auch *der Stengel*, πυροῦ, κριθῶν, Arist. gen. an. 1, 20. Diod. 1, 14.; *der Auslauf* einer Wurzel, (ῥίζα) τυτθὸν ἐν χθονὶ πυθμένα τείνει, Nic. th. 639.; von Früchten *der Stiel*, σύκων, Poll. 2, 170. Diosc. 1, 171. c) von Bergen *der Fuss* od. *die Wurzel*, Arat. 989.; übertr. vom Barte, γενειάδος π., Aesch. fr. 27 D. 3) in der Arithmetik *die Wurzelzahl*, gleichs. die Grundzahl, π. ἐπίτριτος, eine Zahl, die zu der Wurzelzahl noch den dritten Theil derselben enthält, Plat. rep. 8. p. 546. C. Arist. pol. 5, 10, 1. vgl. C. Schneider de numero Plat. Vrat. 1821. p. 14. (Verw. mit πύνδαξ, βυθός, βυσσός, βένθος, βάθος, u. dem lat. *fundus*, dav. πύματος, Doederl. lat. Syn. 4. S. 384.)

πυθμία, ἡ, = das vor., Epiphan.

Πῡθογένης, ους, ὁ, ein Sikuler, Hdt. 6, 23.

Πῡθόδηλος, ὁ, 1) ein ath. Archont, Ol. 111, 1., Boeckh Urk. über das Seew. S. 19. (falsch Πυθόδημος b. Arr. An. 1, 1, 1.) 2) ein Liederlich, Axion. b. Ath. 4. p. 166. C.

Πῡθόδημος, ὁ, ein Athener, Lys. b. Harpocr. p. 175, 24 Bekk. vgl. Πυθόδηλος, 1.

Πῡθόδικος, ὁ, ein Sklav, Plaut. Aulul.

Πῡθόδοτος, ὁ, 1) ein ath. Archont, Ol. 109, 2., Dem. p. 1174, 14. Diod. 16, 70. 2) ein Korinthier, Paus. 10, 9, 10.

Πῡθοδωρίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Suid. s. v. Ἀχαιός nach Bernh. (vulg. Πυθοδώριδος, von Πυθόδωρις.)

Πῡθοδωρίς, ίδος, ἡ, Tochter des Pythodoros aus Tralles, Strab. 12. p. 555 sq.

Πῡθόδωρις, ιδος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 3016. zw. vgl. Πυθοδωρίδης.

Πῡθόδωρος, ὁ, 1) ein ath. Archont, Ol. 87, 1., Thuc. 2, 2., u. Ol. 94, 2., Lys. p. 109, 10. Xen. Hell. 2, 3, 1. 2) ein ath. Feldherr auf Sikelien, Thuc. 3, 115., und andere Athener b. Dem. p. 1215, 13. 1140, 17. Inscr. 3) ein Bildhauer aus Theben, Paus. 9, 34, 3. — Die Form Πυθιόδωρος ist falsch, Elmsl. Eur. Med. p. 70.

Πῡθόθεν, Adv., (Πυθώ) von Pytho od. Delphi her, Steph. B. s. v. Πυθώ: b. Pind. Isthm. 1, 93. f. L. statt Πυθῶθεν.

Πῡθοῖ, Adv., (Πυθώ) 1) zu Pytho od. Delphi, eig. Dat. von Πυθώ, Pind. Ol. 7, 16. Pyth. 11, 73. Simon. fr. 156 Bgk. Ar. Lys. 1131. Xen. apol. 12. Plat. Lys. p. 205. C. Strab. 5. p. 220. Plut. Sol. 14. 2) nach Pytho, Πυθοῖ καὶ Ὀλυμπίαζε τὰς θυσίας ἐπάγειν, Plut. Demetr. 11. — Auch dreisylbig, Πυθόϊ, Pind. Isthm. 6 (7), 72. vgl. Choerob. in Bekk. An. p. 1202. Schneidew. Pind. l. l. Lob. techn. p. 290, 3.

Πῡθοῖδε, Adv., zw. Nebenform von Πυθώδε, Hes. sc. 480. Aristocl. b. Eus. pr. ev. 14. p. 761. A.

Πῡθοκλείδης, ου, ὁ, ein Sophist aus Keos, Lehrer des Perikles, Plat. Prot. p. 316. C. Alcib. 1. p. 318. C. Plut. Per. 4.

Πῡθοκλῆς, έους, ὁ, gr. Männern., Plat. Dem. u. a.; ein Olympionike aus Elis, Paus. 6, 7, 10.

Πῡθόκραντος, ον, (κραίνω) in Pytho oder vom pythischen Gotte bestätigt oder geweissagt, Aesch. Ag. 1255.

Πῡθόκριτος, ὁ, 1) ein ath. Archont, Ol. 71, 3., Corp. inscr. n. 2374, 62. 2) ein Flötenspieler aus Sikyon, Paus. 6, 14, 10. 3) ein Bildhauer aus Rhodos, Inscr. im N. Rhein. Mus. 4. S. 170.

Πῡθοκτόνος, ον, (κτείνω) den Drachen Python tödtend, Orph. h. 33, 4.

Πῡθόλᾶος, ὁ, 1) der Mörder des Tyrannen Alexander von Pherae, Diod. 16, 14. Plut. Pelop. 35. 2) Πυθολάου ἄκρα, στῆλαι καὶ βωμοί, Ortschaften am arab. Meerbusen, Strab. 16. p. 774.

Πῡθόληπτος, ον, (λαμβάνω) vom pythischen Apoll ergriffen od. begeistert, auf seine Eingebung wahrsagend, von pythischer Wuth ergriffen, Lexx.

πύθομαι, s. πύθω. [ῡ]

Πῡθόμανδρος, ὁ, gr. Männern., Anacr. fr. 61 Bgk.

Πῡθόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (μάντις) pythischer Seher od. Wahrsager, Λοξίας, Aesch. Choeph. 1030., ἑστία, der Wahrsagersitz zu Pytho, Soph. OR. 965.

Πῡθονίκη, ἡ, eine ath. Buhlerin, Corp. inscr. n. 508, 2., sonst Πυθιονίκη genannt, Ath. 8. p. 339. A. 13. p. 586. C. Diod. 17, 108. u. s. w., doch s. Boeckh t. 1. p. 476. b. [νῑ]

Πῡθόνῑκος, ον, (νίκη) = Πυθιόνικος, in den Pythien siegend, πατήρ, Pind. Pyth. 11, 67. 2) Propr., ὁ Π., gr. Männern., Andoc. Ath.

Πῡθόπολις, εως, ἡ, 1) Stadt a) in Bithynien, Plut. Thes. 26., od. Mysien, Steph. B. Die Einw., οἱ Πυθοπολῖται, Plut. b) in Karien, Steph. B. 2) gr. Frauenn., Polyaen. 8, 42.

Πῡθόστρᾰτος, ὁ, ein Athener, Diog. L. 2, 59.

Πῡθοφάνης, ους, ὁ, ein Makedonier, Arr. An. 3, 22, 1. [ᾰ]

Πῡθοχρήστας, ὁ, dor. statt Πυθοχρήστης, = das folg., φυγάς, Aesch. Choeph. 940.

Πῡθόχρηστος, ον, (χράω) vom pythischen Orakel geweissagt od. befohlen, Aesch. Cho. 901. Eur. Ion 1218. Xen. r. Lac. 8, 5., χρησμός, Diod. 4, 80. Plut. mor. p. 163. B.

πύθω, f. πύσω, aor. ἔπυσα, ion. imp. πύθεσκε, Ap. Rh. 4, 1530., verfaulen oder verwesen machen, durch Fäulniss oder Verwesung auflösen, ὀστέα πύσει ἄρουρα, Il. 4, 174. σέγ' αὐτοῦ πύσει γαῖα, h. Hom. Ap. 369. αὐτοῦ πῦσε πέλωρ μένος Ἠελίοιο, h. Ap. 374. vgl. Hes. op. 624. — Pass., verfaulen, verwesen, sich in Fäulniss od. Verwesung auflösen, vermodern, ὁ

δέ θ' αἵματι γαῖαν ἐρεύθων πύθεται, Il. 11, 395. ὀστέα πύθεται ὄμβρῳ, Od. 1, 161. 12, 46. h. Hom. Ap. 363. Hes. sc. 153. Ap. Rh. 4, 1405. Nic. th. 835. Paus. 10, 6, 5. (Dav. πῦος, πύον, πυέω, u. das lat. *pus, purulentus, puteo, putresco, putris, putidus.*) [Ypsilon durch alle Tempp. lang, doch hat Call. fr. 313. den Aor. πύσε st. πῦσε mit kurzem Ypsilon.]

Πῡθώ, gen. οῦς, dat. οῖ, ἡ, auch *Πυθών*, ῶνος, ἡ, w. s., *Pytho*, ältester Name der Gegend von Phokis am Fusse des Parnassos, in der die Stadt Delphi lag, Il. 9, 405. Od. 8, 80. Hes. th. 499. fr. 29, 5. Pind. Pyth. 4, 117. 10, 6. Aesch. Prom. 658. Hdt. 1, 54. u. Sp.; später hiess *Πυθώ* auch die Stadt, Paus. 10, 6, 5., doch wurde so vorzugsweise nur das Heiligthum des pythischen Apollo mit dem Orakel genannt; für die Stadt, das Orakel eingeschlossen, wie für die Einwohner, galt der Name *Δελφοί*, Ulrichs Reis. u. Forsch. 1. S. 65, 1. (Einige leiten das Wort von *πύθεσθαι* her (Strab. 9. p. 419.), mit Beziehung auf das Orakel, wogegen schon das Sylbenmaass streitet; Andere vom Drachen *Πύθων*, der dort hausete, aber selbst von der Gegend benamt seyn kann; noch Andere von *πύθω*, weil der vom Apollo erlegte Drache dort verfault sey, h. Apoll. 372.) Dav.

Πῡθώδε, Adv., nach Pytho hin, Od. 11, 581. Soph. OR. 603. 788. Häufig ist die Betonung *Πυθῶδε*, Ar. Av. 189. Poll. 2, 55. Diogen. 3, 34: *αὖθις αὖ Πυθῶδε ὁδός*, von solchen die etw. öfter thun; doch verlangt Apollon. pron. p. 372. C. die erstere Schreibweise, Göttl. Accentl. S. 357.

Πῡθῶθεν, Adv., (*Πυθώ*) von Pytho her, Pind. Isthm. 1, 93.

Πύθων, ωνος, ὁ, der Drache *Python*, die pythische Schlange, die Apollo erlegte, der davon den Beinamen des pythischen bekam, Apd. 1, 4, 1. Ephor. b. Strab. 9. p. 422. Plut. mor. p. 293. C. 2) überh. ein weissagender Geist, *γύναιον πνεύματι πύθωνος ἐγκατάληπτον*, Jos. Genes. p. 33. B. Act. ap. 16, 16. Hesych. Suid.; dah. hiessen b) *Πύθωνες* zu Plutarchs Zeiten die Bauchredner, die *ἐγγαστρίμυθοι*, mor. p. 414. E. 3) Propr. *ὁ Π.*, ein Athener, Isae. b. Harpocr.; ein Byzantier, Dem. p. 81. 82. 272. Aeschin. p. 44, 35.; ein Dichter aus Katana, Ath. 13. p. 586. C.; ein Feldherr Alexanders des Gr., Arr. Ind. 15, 10. Ael. v. h. 14, 48., u. sonst als gr. Männern., Anth. 6, 141. Inscr. [ῡ]

Πῡθών, ῶνος, ἡ, ältere Form statt *Πυθώ*, Il. 2, 519. h. Merc. 178. Pind. Ol. 6, 80. Soph. OR. 152. Simon. fr. 154, 3 Bgk. Dav.

Πῡθῶνάδε, minder richtig *Πυθώναδε* betont, Adv., = *Πυθώδε*, Bergk u. Schneidew. Pind. Ol. 6, 37. Göttl. Accentl. S. 356.

Πῡθῶναξ, ακτος, ὁ, gr. Männern., Simon. fr. 124, 1 Bgk. Dem. p. 121, 27. 428, 2. Diog. L. 7, 201.

Πῡθωνικός, ἡ, όν, von Pytho, vom pythischen Gotte od. überh. vom Geiste der Weissagung (s. *Πύθων*; 2.) begeistert, Eust. op. p. 292, 10.

Πῡθωνόθεν, Adv., (*Πυθών*) = *Πυθῶθεν*, Tyrt. fr. 2, 1 Bgk. Pind. Pyth. 5, 141.

Πῡθῷος, α, ον, = *Πύθιος*, Steph. B. s. v. *Πυθώ*.

πύϊρ, τὸ, poet. = *πῦρ*, Simon. Amorg. fr. 29 Bgk. Lob. par. p. 76.

πύκα, poet. Adv. von *πυκός*, = *πυκινῶς*, dicht; fest, *Λυκίων π. θωρηκτάων*, Il. 12, 317. 15, 689. *καλύψαντες π. δημῷ*, Ap. Rh. 1, 434.; von Gebäuden u. wohl, fest gefügten Gegenständen, *θάλαμος, δόμος, τέγος π. ποιητόν*, Od. 1, 436. 22, 455. 1, 333. h. Cer. 186. *σάκος π. ποιητόν*, Il. 18, 608. *πύλαι π. στιβαρῶς ἀραρυῖαι*, Il. 12, 454.; aber *θάλαμος πύκα βάλλετο*, wurde dicht, mit vielen Geschossen beworfen, Il. 9, 588. 2) met., *πύκα φρονεῖν*, klug, verständig denken, Il. 9, 554. 14, 217. *π. τρέφειν*, sorgfältig auferziehn, Il. 5, 70. [˘˘]

πῡκάζω, f. *άσω*, dor. *πυκάσδω*, Theocr., (*πύκα, πυκνός*) 1) *dicht* od. *fest machen*, verdichten, befestigen, fest zusammenfügen, fest anbinden, *νῆα πυκάσαι λίθοισι πάντοθεν*, Hes. op. 622. 2) *dicht bedecken, dicht umhüllen*, *π. γένυς εὐανθεῖ λάχνῃ*, Od. 11, 320. *ἐπειδὰν ἰούλους αἱ παρειαὶ πυκασθῶσι*, Luc. am. 10. *πέδιλα πίλοις ἔντοσθε π.*, Hes. op. 540. *ἡνίκ' ἂν εὖ τυρῷ καὶ ἐλαίῳ πάντα πυκασθῇ*, Archestr. b. Ath. 7. p. 320. B. *χιτὼν νέκυν π.*, Il. 24, 581.; mit dem Nebenbegriff des Schutzes und der Sicherheit, *κυνέῃ Ὀδυσῆος πύκασεν κάρη, νεφέλῃ πυκάσασα ἑ αὐτήν*, Il. 10, 271. 17, 551. b) bes. mit Kränzen, Blumen u. dgl. dicht bedecken, *στέμμασι πᾶς πυκασθείς*, Hdt. 7, 197. *κάρη στεφάνοις πυκάσαντες*, Orac. b. Dem. p. 531, 6. Eur. Alc. 794. Corp. inscr. n. 4961, 12. Theocr. 2, 153. *δάφνῃ πυκασθείς*, Eur. Andr. 1115. (v. L. *σκιασθείς*, s. Herm. zu Vs 1084.) *βωμὸς ἄνθεσιν πεπύκασται*, Xenophan. fr. 1, 11 Bgk; auch im Med., *στεφάνοις κεφαλὰς πυκασώμεθα*, Anth. 11, 19., u. abs., ebd. 5, 12. vgl. Eur. Tro. 353: *πύκαζε κρᾶτ' ἐμὸν νικηφόρον*. Dah. von Bäumen und Zweigen: beschatten, Psalm. 117, 26. Hiob 15, 32. c) überh. von Gegenständen u. Geräthschaften, die man anlegt od. um sich thut, *ῥάκεσιν πεπυκασμένος ὤμους*, Od. 22, 488. *ῥακοδύτῳ στολᾷ πυκασθείς*, angethan mit —, Eur. Rhes. 713. *ὄζοισιν πεπυκασμένος*, dicht bedeckt, versteckt hinter Zweigen, Il. 14, 289. vgl. Hes. th. 484: *ἐν ὄρει πεπυκασμένῳ ὑλήεντι*, auf dichtbewaldetem Berge. *ἅρματα χρυσῷ πεπυκασμένα κασσιτέρῳ τε*, Il. 24, 503.; abs., *ἅρματα εὖ πεπυκασμένα*, gut bedeckt, zugedeckt, ebd. 2, 777. *ὑακίνθινον πεπυκαδμένος ὤϊον*, eingewickelt, versteckt, Sapph. fr. 62 Bgk. Im Med. *πυκάζεσθαί τινι*, sich mit etw. ausrüsten, *κόσμῳ πυκάζου τῷδε*, Eur. Heracl. 725. *πυκάζου τεύχεσιν δέμας*, id. Rhes. 90. (v. L. *πύκαζε*); eben so *π. τὶ, τόξον εὖ πυκάζου*, rüste dich wohl mit dem Bogen, versieh dir den Bogen wohl, näml. mit Pfeilen, Aesch. Sept. 149. 3) met., a) *Ἕκτορα δ' αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας*, Trauer bedeckte, umhüllte, verfinsterte dem Hektor die Seele, Il. 17, 83. 8, 124. b) part. pf. pass. *πεπυκασμένος*, abs., behutsam, sorgfältig, vorsichtig, bedachtsam, klug, *νόον πεπυκασμένος*, Hes. op. 791. 4) *dicht* od. *fest verwahren, fest einschliessen* od. *verschliessen*, *ἐντὸς πυκάζειν σφέας αὐτούς*, Od. 12, 225. *πύκαζε θᾶσσον*, sc. *δῶμα*, mache fest zu, Soph. Ai. 581. Dav.

πύκασμα, ατος, τὸ, das Dicht- od. Festgemachte, dicht Bedeckte, dicht Beschattete, das dichte Laubwerk, Symm. Psalm. 117, 26. [ῡ]

πῡκασμός, ὁ, (*πυκάζω*) das Dichtmachen, Dichtbedecken, -beschatten, -verschliessen, Greg. Nyss. Lexx.

Πῡκῑμήδη, ἡ, die Mutter des Hesiodos, Westerm. vit. scr. p. 45, 2. 49, 2.

πῠκῐμηδής, ές, (πύκα, πυκινός, μῆδος) bedachtsamen Sinnes, wohlbedächtig, sorgsam, überlegt, verständig, klug, Od. 1, 438. vgl. Il. 24, 282. Auch πυκιμήδης betont, h. Hom. Cer. 153. Lobeck Phryn. p. 671.

πῠκῐνά, als Adv. gebr. Neutr. plur. von πυκινός, s. πυκνός, 6. b.

πῠκῐνόθριξ, τρῐχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) = πυκνόθριξ, Nonn. dion. 7, 322. 36, 302 (vulg. πυκνότριχι).

πῠκῐνοκίνητος, ον, (κινέω) sich häufig bewegend, Hipp. p. 792. A. Gal. t. 12. p. 326. [ῐ]

πῠκῐνόῤῥῐζος, ον, (ῥίζα) = πυκνόῤῥιζος, Hipp. p. 279, 14.

πῠκῐνός, ή, όν, poet. gedehnte Form statt πυκνός, oft b. Hom. u. Hes. Adv. πυκινῶς, Hom. S. unter πυκνός.

πῠκῐνόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) bedachtsamen Sinnes, wie πυκιμηδής, βουλή, h. Hom. Merc. 538., Μηκιονίκη, Hes. fr. 36, 1., ῥήτρη, Anth. 11, 350, 3.

πυκνά, als Adv. gebr. Neutr. von πυκνός, s. πυκνός, 6. b.

πυκνάζω, = πυκνόω, Et. M. p. 442, 22. Suid.

πυκναία, ἡ, = πνύξ, b., Ion b. Steph. B. s. v. πνύξ, vgl. Meineke p. 529. Lob. par. p. 319 sq.

πυκνάκις, Adv., (πυκνός) häufigemale, häufig, oft, Arist. probl. 3, 9. 21. [ᾰ]

πυκνάρμων, ονος, ὁ, ἡ, (ἄρω) dicht od. fest gefügt, fest verbunden, Democrit. b. Stob. ecl. ph. t. 1. p. 594.

πύκνη, ἡ, = πνύξ, b., Phot. p. 474, 2. Lob. par. p. 320.

πυκνίτης, ου, ὁ, att. st. πυκνίτης, sich in der πνύξ versammelnd, δῆμος, Dind. Ar. Eq. 42. [ῐ]

πυκνῖτις, ιδος, ἡ, (πυκνός) Beiname der Königskerze, pycnitis, Apul. herb. 71.

πυκνόβλαστος, ον, (βλαστός) mit dichtstehenden Keimen, Trieben od. Zweigen, Theophr. c. pl. 3, 7, 11.

πυκνογᾰμία, ἡ, (γάμος) das häufige Heirathen, KS.

πυκνογόνᾰτος, ον, (γόνυ, 2.) mit dichtstehenden Knien, Knoten od. Gelenken, dichtknotig, vom Rohr, Diosc. 1, 17.

πυκνόδους, οντος, ὁ, ἡ, (ὀδούς) dichtzähnig, mit dicht an einander stehenden Zähnen, Schol. Opp. hal. 1, 170. u. Lyc. 414.

πυκνοέθειρος, ον, (ἔθειρα) = πυκνόθριξ, Tzetz. posth. 471.

πυκνόθριξ, τρῐχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) mit dichtem Haare, s. πυκνόθριξ.

πυκνόκαρπος, ον, (καρπός) mit dichten oder vielen Früchten, μυῤῥίνη, Luc. am. 12.

πυκνοκίνδῡνος, ον, (κίνδυνος) sich häufig in Gefahr begebend, Anna C.; auch bei Arist. eth. 4, 8. p. 1124, b, 7. v. L. statt μικροκίνδυνος.

πυκνόκομος, ον, (κόμη) mit dichtem Haar od. Blätterwerk. τὸ π., ein Kraut, Diosc. 4, 176. Ruf. p. 41. 269 Matth.

πυκνομμᾰτέω, (ὄμμα) viele Augen, Oeffnungen, Löcher haben, ἀσπὶς μὲν ἡμῖν λίγδος ὡς πυκνομματεῖ, Soph. b. Poll. 10, 190 Bekk.

πυκνόν, als Adv. gebr. Neutr. von πυκνός, w. s.

πυκνοπλοέω, (πλοῦς) häufig fahren, Hipparch. Arat. phaen. p. 190, 21., wo πυκτοπλοεῖν vermuthet wird.

πυκνοπνεύμᾰτος, ον, (πνεῦμα) dicht oder häufig athmend, Hipp. p. 1179. H.

πυκνοποιέω, (ποιέω) dicht machen, Eust. p. 1546, 44.

πυκνόπορος, ον, (πόρος) mit dichten oder häufigen Gängen od. Oeffnungen, σίδηρος, Alex. Aphr. probl. 2, 76.

πυκνόπτερος, ον, (πτερόν) dichtbefiedert, mit dichtbefiederten Flügeln. πτ. ἀηδόνες, in dichten Schaaren herumfliegende, häufige Nachtigallen, Soph. OC. 17.

πυκνοῤῥᾰ́ξ, ᾱγος, ὁ, ἡ, (ῥάξ) mit dichten Beeren, v. L. st. πυκνοῤῥώξ, w. s.

πυκνόῤῥῐζος, ον, (ῥίζα) mit dichten od. häufigen Wurzeln, Diosc. 1, 1.

πυκνοῤῥώξ, ῶγος, ὁ, ἡ, (ῥώξ, 2.) = πυκνοῤῥᾰ́ξ, βότρυν πυκνόῤῥωγα, Anth. 6, 22, 3. (πυκνοῤῥᾱγα b. Suid. s. v. πιδακίων.) Strab. 15. p. 726., wo πυκνόῤῥωγα gew. L., daneben Var. πυκνόραγα ist.

πυκνός, ή, όν, u. poet. gedehnt πῠκῐνός, ή, όν, 1) von der Beschaffenheit einer Masse, dicht, dick, fest, gedrängt, derb, solid, solidus, im Gegens. des Lockern od. Losen, πυκινὸς θώρηξ, Il. 15, 529. χλαῖνα π. καὶ μεγάλη, Od. 14, 521. πυκινὸν λέχος, ein tüchtiges Bett, wohl nicht von der Festigkeit der Bettstelle, sondern von der festen, derben Streu zu verstehn, Od. 7, 340. σπάρτα π. ἐστραμμένα, Xen. An. 4, 7, 16. π. ὀστοῦν, χρυσοῦ πυκνότερον, πυκνὰ καὶ βαρέα, Plat. Tim. p. 75. A. 59. B. 52. E. πυκνότατα πύξος καὶ ἔβενος, Theophr. h. pl. 1, 5, 5. λεῖον καὶ π. πῦρ, πλεύμων λεῖος καὶ π., Plat. Tim. p. 45. B. Plut. mor. p. 698. B. π. χωρία, opp. ἀραιά, Plut. mor. p. 650. D. 2) von der Verbindung einzelner Theile zu einem Ganzen: dicht, dichtgedrängt, fest zusammengedrängt, in dichten Schaaren od. Haufen, dicht gehäuft, nahe beisammen, densus, von Pers. u. Sachen, im Gegens. des Zerstreuten, Vereinzelten, weit auseinander Liegenden, πυκναὶ φάλαγγες, Il. 4, 281. 13, 145. Hes. th. 935. στίχες πυκναί, Il. 7, 60. πυκνὴ φάλαγξ, δύναμις, Xen. An. 2, 3, 3. Plut. Pyrrh. 21. ὄγκος τῆς τάξεως μείζων καὶ πυκνότατος, Xen. hipp. 5, 6. π. καρήατα λαῶν, Il. 11, 309. πυκνοὶ ἐφέστασαν ἀλλήλοισι, dicht an einander gedrängt, Il. 13, 133. 17, 217. Od. 5, 480. σταυροὶ π. καὶ θαμέες, Od. 14, 12. ὀδόντες π. καὶ θαμέες, ebd. 12, 92. τὰ μανὰ καὶ πυκνὰ κατὰ τὴν φυτείαν, Theophr. h. pl. 1, 8, 2. Plut. mor. p. 666. B. πυκνὰ πτερά, dicht befiederte Flügel, Il. 11, 454. 23, 879. Od. 5, 53. vgl. Sapph. fr. 1, 11 Bgk: πτέρυγας πύκνα διανεύοντες. πυκνὴ θρίξ, Xen. cyn. 4, 6. Plat. Prot. p. 321. A., bes. von dichtem Laube od. dikker Waldung, πυκινὴ ὕλη, Il. 18, 320., λόχμη, Od. 19, 439., δρυμά, ῥωπήϊα, ὄζοι, Il. 11, 118. 13, 199. 21, 245., θάμνοι, πέταλα, Od. 5, 471. 19, 520., δένδρα, Xen. An. 4, 8, 2. ὑάκινθος π. καὶ μαλακός, Il. 14, 349.; eben so πυκινοὶ κευθμῶνες, Od. 10, 283. Hes. op. 530. π. νέφεα, Hes. op. 551., νεφέλη, Il. 16, 298., νέφος ἀσπίδων, Eur. Phoen. 251. π. νιφάς, ὄρφνη, id. Andr. 1129. Rhes. 774. ἀὴρ π. καὶ συνεχής, Plut. mor. p. 396. A. π. ψακάς, ἄμυστις, κύλικες, Becher auf Becher, Soph. fr. 563, 3 D. Eur. Rhes. 419. Alexis b. Ath. 11. p. 470. E. π. ὄμβρος, Poll. 1, 116. πυκιναὶ δρόσοι, Soph. Ai. 1208.; auch πυκιναὶ βέλεα, dichte Pfeile, die dicht gedrängt abgeschossen werden, Il. 11, 576. πυκνοῖς βάλλειν

τοξεύμασι, Eur. Oen. fr. 9, 1 D. πυκναὶ λιθάδες, zahlreiche Steinwürfe, Od. 14, 36., während πυκινοὶ λίθοι od. λᾶες auch gehäufte, dicht verbundene Steine sind, Il. 16, 212. 24, 798.; überh. von Allem, was zahlreich vorhanden ist od. wiederholt nach einander geschieht, dah. auch häufig, creber, frequens, Schaef. Dion. H. comp. v. p. 351. πυκνοὺς θεοπρόπους ἴαλλε, Aesch. Prom. 658. πυκναὶ ὁδοί, Eur. Tro. 235. συνεχεῖς καὶ π. ἐμβολαὶ καὶ στρατεῖαι, Plut. Lyc. 13. πυκνοῖς ὄσσοις, vom Argos, π. κρότησμός, Aesch. Prom. 678. Sept. 561. ἐν πυκνῷ τροχῷ κυκλεῖσθαι, auf oft sich umschwingendem Rade, Soph. fr. 713 D. ἐρωτήματα, ἔντευξις π., Thuc. 7, 44. Isocr. p. 6. B. π. καὶ σφοδραὶ ἐπιθυμίαι, Plat. rep. 9. p. 573. E. πολλαὶ καὶ π. οἰκήσεις, id. Criti. p. 117. E. legg. 7. p. 807. E. π. σφυγμός, rascher Puls, opp. μανός, Plut. mor. p. 136. F. Medd. Eigenthümlich πυκνοτέρα εἰσφικνεῖσθαι πόλις, eine zahlreicher besuchte Stadt, urbs celebris, Xen. vect. 5, 1. 3) dicht od. fest zusammengefügt, fest verbunden, auch dicht od. fest verschlossen, πυκινὸς δόμος, Od. 7, 81. Il. 10, 267., δῶ, Il. 19, 355., θύραι, Il. 14, 167. 339., χηλός, Od. 13, 68. ἀσπὶς ῥινοῖσιν π., Il. 13, 804.; dah. überh., dicht od. sicher verwahrt, wohl versteckt, π. λόχος, δόλος, Il. 24, 779. 6, 187. b) τὸ πυκνόν, in der Musik ein besonderes Intervall, Aristox. el. harm. p. 24. Plut. mor. p. 1135. B. Boeckh metr. Pind. p. 208.; die verschiedenen Abstufungen hiessen βαρύπυκνοι, sc. τόνοι, der tiefere Ton des Intervalls, ὀξύπυκνοι, der höhere, μεσόπυκνοι, der in der Mitte liegende, Bryenn. harm. p. 384. C. Arist. Qu. mus. 1. p. 12. A. Martian. Cap. 9. p. 184. Bellerm. Anon. de mus. p. 58. 4) überh. tüchtig, ein jedes Ding in seiner Art, πυκινὸν ἄχος, ein tüchtiges, grosses Leid, Il. 16, 599. vgl. Od. 11, 88: πυκινόν περ ἀχεύων. π. ἄτη, Il. 24, 480., μελεδῶναι, Od. 19, 516. 5) met., bedachtsam, sorgfältig, überlegt, verständig, klug, vom Zusammennehmen u. Beisammenhaben der Gedanken vom schlauen, vorsichtigen Verbergen derselben u. der Absichten, a) von Gegenständen des Geistes u. Verstandes, πυκιναὶ φρένες, Il. 14, 294. Eur. Iph. A. 67. Ar. Ach. 445. πυκινὸς νόος, Il. 15, 461. Archil. fr. 82 (60), 6 Bgk, θυμός, Pind. Pyth. 4, 130. πυκνὰ u. πυκινὰ μήδεα, Il. 3, 208. 24, 282. Od. 19, 353. πυκινὴ βουλή, Il. 2, 55. 9, 76. Pind. Isthm. 6 (7), 11. πυκινὴ μῆτις, Pind. Pyth. 4, 102. Orac. b. Hdt. 7, 141. πυκινὴ ἐρετμή, Il. 18, 216. πύκινοι μῦθοι, Od. 3, 23. π. ἔπος, Il. 7, 375. 11, 788.; selten in Prosa, πυκνὴ διάνοια, Plat. rep. 8. p. 568. A. τὸ πυκνόν, das Gedrängte in der Darstellung, Dion. H. jud. Thuc. 24, 6. b) bei Spätern auch von Pers., Σίσυφος πυκνότατος παλάμαις, Pind. Ol. 13, 73. Βρισηΐς πυκινή, Corp. inscr. n. 815, 2. ἄπορα πυκινοῖσιν ἐνιδεῖν πάθη, Soph. Phil. 854. πυκνὸς καὶ σοφὸς γνώμην ἀνήρ, Criti. b. Sext. Emp. p. 562. πυκνότατον κίναδος, Ar. Av. 429. κύων ἑρπετὸν πυκινώτατον, Pind. fr. 73, 2 Bgk. ἀνὴρ π. καὶ συνεχής, Plut. mor. p. 396. A. ῥήτωρ π., Poll. 4, 20. — Adv., a) πυκινῶς u. nachhom. πυκνῶς, θύραι od. σανίδες πυκινῶς ἀραρυῖαι, dicht od. fest verbunden, fest verschlossen, Il. 9, 475. Od. 2, 344.; met., πυκινῶς ἀκαχήμενος ἦτορ, tüchtig, sehr betrübt, Od. 20, 84. 23, 360. Il. 19, 312. πυκινῶς ὑποθήσομαι, nachdrücklich oder bedächtig will ich ermahnen, Od. 1, 279. Il. 21, 293. πυκνῶς ποικίλους λόγους ἀνεῦρεν, Ar. Thesm. 438.; häufig, oft, π. διώττειν, Xen. cyn. 6, 22., λέγειν, Plut. mor. p. 229. E. b) daneben gebraucht Hom. die Neutra πυκνόν u. πυκνά, πυκινόν u. πυκινά als Adv. bes. in der Bdtg dicht, häufig, oft, πίρη πυκνὰ ῥωγαλέη, eine dicht zerrissene Tasche, wo Riss an Riss ist, Od. 13, 438. 17, 198. πυκινόν περ ἀχεύων, sehr klagend, Od. 11, 88. πυκνὰ μάλα στενάχων, Il. 18, 318. 10, 9. πυκινὰ φρονεῖν, Od. 9, 445. πυκνὰ βουλὴν ἐστρώφα, Christod. ecphr. 26. καταχεύετ' ἀοιδὴν πυκνόν, Hes. op. 582. πυκνὸν νεύοντες, κροτέων, oft, Ar. Vesp. 1110. Anth. 6, 117, 3.; auch in Prosa, πυκνὸν ἀναπνεῖν, Arist. rhet. 1, 2. πυκνὰ μεταστρέφεσθαι, Xen. An. 5, 9, 8. r. Lac. 12, 5. cyn. 4, 5. πυκνὰ ἑκατέρωσε ἀποβλέπειν, Plat. rep. 6. p. 501. B. Crat. p. 411. B. Plut. mor. p. 228. D. — Im Comp., πυκνότερον δεῦρο ἰέναι, παρέρχεσθαι, Plat. rep. 1. p. 328. D. Dem. p. 1035, 14. πυκνότερα ἐπάγειν, Plat. Crat. p. 420. D (v. L. πυκνότερον). πυκνοτέρως χρῆσθαι, Lesbon. p. 186 Valck. Sup. πυκνότατα, Xen. r. eq. 11, 11. — Vgl. auch πύκα. (Verw. mit πύξ, πυγμή, viell. auch mit πτύξ, πύσσω. Lob. techn. p. 281, 19. Vgl. πεύκη a. E.)

πυκνός, att. Gen. von πυξ.

πυκνόσαρκος, ον, (σάρξ) mit dichtem, derbem Fleisch, Hipp. p. 241, 36. Arist. probl. 1, 20.

πυκνοσπορέω, dicht säen, opp. μανοσπορέω, Theophr. h. pl. 8, 6, 2. διὰ τὸ πυκνοσπορεῖσθαι, id. c. pl. 4, 14, 2. πυκνοσπορούμενοι κύαμοι, id. h. pl. 8, 7, 2., von

πυκνόσπορος, ον, (σπορά) dicht gesäet, Theophr. c. pl. 3, 21, 5.

πυκνόστιμος, ον, (στήμων) mit dichtem Faden der Kette od. des Aufzugs.

πυκνόστικτος, ον, (στίζω) dicht gepunktet od. gesprenkelt, ἔλαφοι, Soph. OC. 1093.

πυκνόστῦλος, ον, (στῦλος) mit dichten, dicht stehenden od. vielen Säulen, ναός, ein Tempel, dessen Säulen um 1½ Säulendurchmesser aus einander stehen, Vitruv. 3, 3, 1. 2. O. Müller Archaeol. §. 288, 4. p. 388.

πυκνότης ητος, ἡ, (πυκνός) Dichte, Dichtigkeit, Gedrängtheit, Festigkeit, Derbheit, νεφελῶν, Ar. Nub. 384. 406., τοῦ ἀέρος, Plut. mor. p. 396. B., κοιλίης, Hartleibigkeit, Hipp. p. 1174. F., τῆς ξυγκλήσεως, Thuc. 5, 71. ἡ συνέχεια καὶ π. τῶν Ῥωμαίων, in der Schlachtreihe, Plut. Crass. 24. π. σαρκός, opp. μανότης, Arist. eth. 5, 1. Plat. legg. 7. p. 812. D. π. τριχῶν, Plut. Sert. 16. πυκνότητι χρυσοῦ πυκνότερον, Plat. Tim. p. 59. B. π. μεταβολῶν, τῶν συνοικιῶν, Isocr. p. 65. A. Hdn. 7, 12, 13. μέγεθος καὶ πλῆθος καὶ πυκνότητες λυπῶν, Plat. legg. 5. p. 734. A. π. ἐννοιῶν, crebritas sententiarum, Longin. fr. 6, 3. 2) met., Bedachtsamkeit, Klugheit, π. ἐν τῷ τρόπῳ, Ar. Eq. 1132. Bekk. An. p. 60, 9. πιθανότης καὶ π. τοῦ ἀνδρός, Plut. T. Gr. 15.

πυκνόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) mit dichtstehenden od. vielen Augen, Ἄργον τὰς π. κόρας, Men. b. Stob. fl. 74, 27. 2) mit vielen Knospen, ἄμπελοι, Theophr. c. pl. 3, 15, 3., κλήματα, Geop. 4, 12, 7.

πυκνόφυλλος, ον, (φύλλον) dichtblätterig. Comp. πυκνοφυλλότερος, α, ον, Arist. probl. 20, 36.

πυκνόω, (πυκνός) wie πυκάζω, 1) dicht od. fest machen, verdichten, dicht aneinander stellen

od. drängen, zusammenhäufen, *ἑαυτούς*, in der Schlachtreihe sich dicht aufstellen, Hdt. 9, 18., *τὸ βάθος ἐπὶ τὸ δεξιόν*, Pol. 18, 7, 8., *τοὺς προμάχους τῷ συναspισμῷ*, Plut. Timol. 27 a. E., *τὴν τάξιν εἰς βάθος*, id. Flam. 8., *τὴν σάρκα, τοὺς πόρους*, Arist. probl. 1, 52. Theophr. sud. 27., *τὸν στόμαχον*, den Magen verstopfen, Plut. mor. p. 687. D. Pass., sich verdichten, fest werden, *πυκνωθεῖσαι φλέβες*, Hipp. p. 339, 37. *πεπυκνωμένη γῆ*, Geop. 5, 19, 3. *τὸ μὲν (τῶν ὁδῶν) ἄμμου χώμασι νακτῆς ἐπυκνοῦτο*, Plut. C. Gr. 7. *ὁ σίδηρος ὑπὸ τοῦ ψυχροῦ πυκνοῦται*, id. Alc. 6.; mit dem Gen., *ἡ γῆ τῶν ἰχνῶν πυκνοῦται*, wird dicht mit Spuren belegt, Xen. cyn. 5, 7. *πνεύματι πυκνουμένῳ προφέρειν*, in Einem Athem vortragen, Plut. Demosth. 11. 2) met., *π. ἑαυτόν*, sich zusammennehmen, *πάντα τρόπον σαυτὸν ὑτρόβει πυκνώσας*, Ar. Nub. 701. *πυκνοῦται ἡ διάνοια*, der Gedanke sammelt sich, Plut. mor. p. 715. C. *πεπύκνωται (Λυσίας) τοῖς νοήμασι, creber sententiis*, Dion. H. jud. Lys. 5. Dav.

πύκνωμα, ατος, τὸ, das was dicht od. fest macht, das Dichtumgebende od. Bedeckende, Umhüllung, Kleidung, *πέπλοισι βαρβάροισι καὶ πυκνώμασι χλίων ὅμιλος*; Aesch. Suppl. 235.; nach Andern: dicht gewebte Gewänder. 2) die häufige Wiederholung, bes. das wiederholte Angeben od. Anschlagen desselben Tons, wie beim Stimmen, Plat. rep. 7. p. 531. A. 3) das dicht od. fest Gemachte, Verdichtete, Befestigte, *τὸ π. τῶν δένδρων, τῶν κυάμων*, Dickicht von Bäumen, Alciphr. 3, 37. Strab. 17. p. 800. *π. τῶν νεφῶν, τῶν τριχῶν*, Herael. Pont. p. 461 Gal. Alciphr. 3, 66., *τῶν σαρισῶν, τάξεως*, Plut. Aem. 20. Philop. 9.

πύκνωσις, εως, ἡ, (πυκνόω) das Dicht- oder Festmachen, Verdichten, Befestigen, auch = *πυκνότης*, die Dichtigkeit, Gedrängtheit, Festigkeit, *π. ὑδατώδης*, von der Luft, Arist. meteor. 3, 3., *τοῦ πνεύματος, σώματος*, Plut. mor. p. 433. A. 695. D., *τῆς φάλαγγος, τῶν σαρισσῶν*, Pol. 8, 12, 5. 13, 3. Aen. Tact. 11., opp. *ἀραίωσις*, Plut. mor. p. 695. B. *π. τῶν ἐκλελεγμένων*, Longin. 10, 1. Dav.

πυκνωτικός, ή, όν, dicht od. fest machend, verdichtend, zusammenziehend, *δύναμις π. τῶν σωμάτων*, Diosc. 3, 22. Aretae. p. 95, 32. *ψυχροὶ καὶ π.*, von den Nordwinden, Ptol. tetr. p. 30, 11.

πῦκνός, ή, όν, alte Form st. *πυκνός*, wovon sich aber nur bei Dichtern das als Adv. gebr. Neutr. plur. *πύκνα*, w. s., erhalten hat. Auch findet sich b. Simmias ein hieher gehöriger aeol. Superl. *πουκνότατος*, Anth. 15, 27, 20.

πυκτᾶλεύω, = das folg., Sophron im Et. M. p. 345, 39. Orion p. 62, 13.

πυκτᾶλίζω, = *πυκτεύω*, gleichbs. von *πύκταλος*, wie *ἁρπαλίζω, δαμαλίζω* u. dgl. gebildet, *πρὸς Ἔρωτα*, Anacr. fr. 62, 4 Bgk.

πυκτεῖον, τὸ, 1) (*πυκτεύω*) Ort od. Kampfplatz für Faustkämpfer, Suid. s. v. *πύκτης*. 2) (*πυκτός*) Bücherschrank, Zonar. p. 1597.

πύκτευσις, εως, ἡ, (πυκτεύω) das Kämpfen mit der Faust, der Faustkampf, Gloss.

πυκτευτής, οῦ, ὁ, der Faustkämpfer, gew. *πύκτης*, Gloss., von

πυκτεύω, die Kunst des *πύκτης*, den Faustkampf üben od. treiben, ein Faustkämpfer seyn, mit der Faust kämpfen, Xen. r. Lac. 4, 6. *π. καὶ παγκρατιάζειν*, Plat. Gorg. p. 456. D. Dem. p. 51, 24. Plut. mor. p. 638. E. Paus. *π. πρός τι*, Luc. Hermot. 33 a. E.; überh., mit der Faust schlagen, *τὶς ἐς σὸν κρᾶτ' ἐπύκτευσεν*; Eur. Cycl. 229. *ξιφήρη π.*, Heliod. 10, 31. Von

πύκτης, ου, ὁ, (πύξ, πυγμή) auch *πυκτευτής* u. *πυγμάχος*, der Faustkämpfer, *pugil*, der wie der englische *Boxer* seinen Gegner mit Faustschlägen von der Stelle drängt, während der *παλαιστής* ihn zu Boden zu strecken sucht, Pind. Ol. 11 (10), 20. Nem. 5, 95. Soph. Trach. 442. Xen. conv. 2, 17. An. 5; 8, 23. Plat. Gorg. p. 460. D. u. öft., Arist. eth. 3, 12. Pol. 1, 57, 1. Plut. Inscr. vgl. Krause Gymn. u. Agon. der Hellen. p. 524 sq. b) Bein. Apollo's, Plut. mor. p. 724. C. 2) Titel einer Komödie des Timokles, Meineke com. t. 3. p. 610.

πυκτίζω (*πυκτίς*) ein Buch, eine Schreibtafel zusammenlegen, zusammenschlagen, Suid. s. v. *πύκτης* u. Zonar. p. 1597., wofür Schneider *πυκτίζω* vermuthete.

πυκτικός, ή, όν, (πύκτης) zum Faustkämpfer gehörig, im Faustkampfe geschickt, *ὁ θλίβειν καὶ κατέχειν δυνάμενος παλαιστικός, ὁ δὲ ὠσαι τῇ πληγῇ πυκτικός, ὁ δὲ ἀμφοτέροις τούτοις παγκρατιαστικός*, Arist. rhet. 1, 5. Plat. Gorg. p. 456. D. Plut. Tib. Gr. 2. *πυκτικὴ μάχη*, Plat. rep. 1. p. 333. E. *ἡ πυκτική*, a) sc. *τέχνη*, die Kunst der Faustkämpfer, id. Gorg. p. 460. D. Alc. 2. p. 145. D. b) ein Pflaster für die Faustkämpfer, Gal. t. 13. p. 686. *π. πόνοι, γυμνάσιον, ἱμάς*, Ruf. p. 141 Matth. Gal. t. 19. p. 690, 17. Philostr. gymn. p. 22, 13 Kays. Adv. *πυκτικῶς*, Schol. Theocr. 22, 67. Thom. M. p. 280, 13 R.

πυκτίον, τὸ, = *πτυκτίον*, Anth. 1, 84. KS. Byz. Jac. Anth. P. 18. Lob. paral. p. 31. Wegen des Accents s. Bekk. An. p. 794, 12.

πυκτίς, ίδος, ἡ, = *πυκτίον, πτυκτίον*, Schreibtafel, Anth. 9, 346, 2. Gal. t. 13. p. 334., b. KS. von der heiligen Schrift, Lob. par. p. 31.

πυκτίς, ίδος, wahrsch. *ἡ*, ein völlig unbek. Thier b. Ar. Ach. 879., viell. der Biber; v. L. ist *πικτίδας*, was Dindorf aufgenommen hat.

πυκτομᾰχέω, (μάχομαι) = *πυκτεύω*, Suid. s. v. *παγκρατιασταῖς*.

πυκτός, ή, όν, v. L. statt *πτυκτός* schon Il. 6, 169., dann Hdn. 7, 6, 11. Aristid. t. 1. p. 235.; zulässig viell. bei Spät., *αἱ πυκταί*, sc. *δέλτοι*, Pandect. Vgl. Lob. paral. p. 31 sq. Jacobs Anth. P. p. 50.

πυκτοσύνη, ή, die Kunst des *πύκτης*, Xenophan. b. Ath. 11. p. 414. A.

Πῠλᾰγόρας, ου, ὁ, (Πύλαι, ἀγείρω) ein als Redner zur Versammlung der Amphiktyonen nach Pylae und Delphi Abgeordneter. Die Pylagoren scheinen die eigentlichen Organe u. Vertreter der Bundesglieder bei der Pylaea gewesen zu seyn, während die Hieromnemonen mehr ständige Beamte des Bundes seyn mochten, Herm. Staatsalt. §. 14, 5. Schoem. ant. jur. publ. Graec. p. 391 sq. Ar. fr. 306 D. Dem. p. 278, 19. Aeschin. p. 69, 31. 71, 9. Strab. 9. p. 420. Lexx. Vgl. *Πυλαγόρος*. Dav.

Πῠλᾰγορέω, ein *Πυλαγόρας* od. als Redner zur Amphiktyonenversammlung Gesendeter seyn, Dem. p. 279, 15. Aeschin. p. 71, 26.

Πῠλᾰγόρος, ὁ, = *Πυλαγόρας*, Hdt. 7, 213. 214. Dem. p. 277, 1. Aeschin. p. 71, 25. 31. Plut. Them. 20.

Πυλάδης, ου, ὁ, dor. *Πυλάδας, α*, Pind.

Pyth. 11, 23. Curt. An. Delph. p. 15. n. 2., 1) der berühmte Freund des Orestes, Pind. a. a. O. Aesch. Choeph. 562. Soph. El. Eur. Iph. T. Luc. Tox. 1. 2) ein Athener, Dem. p. 816. Inscr. 3) ein Kilikier, Erfinder des Pantomimus zu Augusts Zeit, Dio C. 54, 17. Ath. 1. p. 20. D. Suid. [⏑⏑–]

Πύλαι, αἱ, s. *πύλη*, 3.

Πυλαία, ἡ, Fem. von *πύλαιος*, 1) sc. *σύνοδος*, die Versammlung der Amphiktyonen in Pylae (genauer in Anthela bei Pylae, Hdt. 7, 200.) od. in Delphi. Man nahm sonst an, die *Π. ὀπωρινή* (Curt. An. Delph. n. 40. 43. 45.) od. *μετοπωρινή* (Strab. 9. p. 420.) sey stets in Pylae, die *Π. ἐαρινή* od. *ἠρινή* (Decret b. Dem. p. 278, 18. 30. Corp. inscr. n. 1694, 2.) dagegen in Delphi abgehalten worden. Allein für eine *Π. ὀπωρινή* auch in Delphi sprechen die Inschr., s. Curt. l. l. p. 49. Schoem. ant. jur. publ. Gr. p. 391. vgl. Hdt. 7, 213. Aeschin. p. 71, 12. Theophr. b. pl. 9, 10, 2. u. das. Schneid. t. 3. p. 760. Strab. 9. p. 420. 429. Die Versammlungen waren mit einem Markt, einer Art Messe verbunden, Dio Chr. t. 2. p. 414 R. Zenob. 5, 36. b) das Recht, Gesandte zum Amphiktyonenbunde zu schicken, an seinen Versammlungen Theil zu nehmen, und der damit zusammenhängenden Vortheile mitzugeniessen, *τῆς Π. ἐπιθυμεῖν*, Dem. p. 62 a. E. *τὴν Π. ἀποδοῦναι*, id. p. 71, 12. c) der Versammlungsort selbst, zu Delphi, Plut. mor. p. 409. A. 2) *ἡ Π.*, ein See bei Korinth, sonst *Γοργῶπις* genannt, Hesych. s. v. *Γοργῶπις*, Meineke com. t. 1. p. 115. 3) *ἡ Π.* u. *αἱ Πυλαῖαι*, Name von Komödien des Kratinos u. Alexis, Meineke com. t. 1. p. 111. 3. p. 475. — Vgl. *πύλαιος*.

Πύλαια, ων, τὰ, sc. *ἱερά*, ein Opfer bei den Pylaeen, Steph. B. [ῠ]

πύλαιαστής, οῦ, ὁ, (*Πυλαία*) ein Possenerzähler, Possenreisser, Gaukler, Marktschreier u. dgl. Gesindel, das sich zur Zeit der Amphiktyonenversammlung aus ganz Griechenland in Pylae u. Delphi zusammenfand, um dort sein Gewerbe zu treiben u. sein Glück zu versuchen, Phot. p. 474, 15. u. Suid. t. 2, 2. p. 562, 14 Bernh., wo statt der Glosse *πυλαιστάτους* Einige *πυλαιαστάς*, Andere *πυλαΐστάς* vermuthen. Nach Hesych. sagten die Rhodier *πυλαιασταί* für *ψευδεῖς*.

πύλαϊκός, ἡ, όν, possenhaft, possenreisserisch, gaunlerisch, *ὀχλαγωγία*, Plut. Pyrrh. 29. 2) Propr., *Πυλαϊκός, ἡ, όν*, (*Πύλαι, Πυλαία*) nach od. zu Pylae gehörig, *κόλπος*, Strab. 9. p. 430., *πανήγυρις*, ebd. p. 436. Schol. Ar. Lys. 1131.

πύλαιμάχος, ον, (*πύλη, μάχομαι*) am Thore kämpfend, thorerstürmend, *Παλλάς*, Ar. Eq. 1172. vgl. *πυλαμάχος*. [μᾰ]

Πύλαιμένης, ους, ὁ, 1) König der Paphlagoner, Il. 2, 831. 2) ein Sohn des Königs Amyntas in Galatien, Corp. inscr. n. 4039, 13. 41.; ein anderer, ebd. 79.

Πύλαιον, τὸ, ein Berg auf Lesbos, Strab. 13. p. 621. [ῠ]

πύλαιος, α, ον, 1) (*πύλη*) an der Thür, vor der Thür od. Pforte, *Ἑρμῆς*, Schol. Il. 2, 842. (vgl. *Ἑρμῆς προπύλαιος*, Corp. inscr. n. 4301, 5.) 2) (*Πύλαι*) in od. bei Pylae, aus Pylae, pyläisch, *Δημήτηρ ἡ Πυλαίη*, Anth. 13, 25, 1. Lob. par. p. 342, 35.; dah. 3) von der zusammenströmenden Menge bei der Amphiktyonenversammlung übertr. *ἡ πυλαία*, a) die bunte Menge, *μύθων ἀπιθάνων παντοδαπὴ π.*, Plut. Artax. 1. b) von dem dortigen Treiben, die Gaukelei, Possenreisserei, *θαυματοποιοῦ ἀποσκευὴ καὶ π.*, Plut. mor. p. 924. C. Wytt. mor. p. 239. C. 4) *ὁ Πύλαιος*, ein Heerführer der troischen Pelasger, Il. 2, 842. — Wegen des Accents s. Lob. paral. p. 342. [ῠ]

πυλαϊστής, οῦ, ὁ, s. *πυλαιαστής*.

πυλαΐτης, ου, ὁ, (*πύλη*) 1) der Thorhüter. 2) = *πυλαιαστής*, Schol. Ar. Av. 823. nach Hemst., vulg. *περαΐτης*. 3) Propr., s. *πύλη*, 3. b. [ῐ]

πυλαΐτις, ιδος, ἡ, zsgz. *πυλαῖτις*, Fem. vom vor., Thorhüterin, Thorbeschirmerin, *Παλλάδος Πυλαίτιδος*, Lyc. 356.

πυλᾱμάχος, ον, ion. *πυλημάχος*, Call. b. Schol. Od. 3, 380., (*μάχομαι*) = *πυλαιμάχος*, Stesich. fr. 44 Bgk., vermuthlich vom Ares. Lob. Phryn. p. 648. [μᾰ]

πυλάοχος, ον, = *πυλοῦχος*, Poet. b. Plut. mor. p. 364. F. [ᾰ]

Πυλάργη, ἡ, eine Tochter des Danaos, Apd. 2, 1, 5.

πυλάρτης, ου, ὁ, (*πύλη, ἄρω*) Beiw. des Gottes der Unterwelt, der die Thore der Unterwelt fest verschlossen od. verriegelt hält, Il. 8, 367. 13, 415. Od. 11, 277. Mosch. 4, 86.; nach Apion *ὁ ταῖς πύλαις προσηρτημένος*, gleichs. der Thürhüter der Unterwelt, wie *πυλωρός*. 2) Propr., *ὁ Π.*, ein edler Troer, Il. 16, 696.

Πύλας, α, ὁ, Sohn des Kleson, Vater des Skiron, Gründer des messenischen Pylos, Apd. 3, 15, 5. Paus. 1, 39, 6. (auch *Πύλος*, Paus. 4, 36, 1., u. *Πύλων* gen., 6, 22, 3.) [ῠ]

Πυλᾶτις, ιδος, ἡ, bes. poet. Fem. zu *Πύλαιος*, *ἀγοραὶ Πυλάτιδες*, Soph. Trach. 639.

Πυλάων, ωνος, ὁ, ein Sohn des Neleus, Apd. 1, 9, 9. [⏑– –]

πυλᾱωρός, ὁ, (*πύλη, ὥρα*) ep. st. *πυλωρός*, Thür- od. Thorwächter, Thorhüter, Il. 21, 530. 24, 681. Ap. Rh. 3, 747., von Hunden, Il. 22, 69. *π. Πλούτωνος Κέρβερος*, Anth. 7, 319. Opp. cyn. 4, 384. Maneth. 6, 409. (Von *πυληορός, πυλᾱορός* gebildet, Lobeck Phryn. p. 642.)

Πύλεος, ὁ, Sohn des Klymenos, Paus. 9, 37, 1.

πυλεών, ῶνος, ὁ, = *πυλών*, 1., Anth. 5, 242, 3. 7, 70. Nonn. d. 36, 203.; met., *πλούτου π.*, Democrit. b. Stob. fl. 105, 59., *σοφίης*, Procl. b. Minerv. 7., *Ἄιδα*, Eur. Alc. 126., *θανάτου*, Opp. cyn. 3, 419. 2) lakon. ein Kranz, wahrsch. von *φύλλον* herzuleiten, Alcman fr. 19, 2 Bgk. Pamphil. b. Ath. 15. p. 678. A. Callim. b. Poll. 5, 96.

πύλη, ἡ, 1) *das Thor, die Pforte, die grössere Thüre*, b. Hom. stets im Plur., Lehrs Aristarch. p. 129., eben so bei Xen., auch wenn nur von *einem* Thore die Rede ist; im Sing. bisweilen *der Thür-* od. *Thorflügel*, *παρακλίναντες τὴν ἑτέρην π.*, Hdt. 3, 156., überh. aber seltener, Soph. Ai. 11. Ant. 1186. El. 818. Theocr. 2, 160. Pol. 7, 18, 4. (vgl. 7, 17, 6., wo von demselben Thore der Plur. gebraucht ist) Plut.; hes. a) das Thor der Stadt, Il. 18, 275. Hes. sc. 272. Xen. An. 5, 10, 8. Plat. Axioch. p. 364. D. Pol. l. l. Plut. mor. p. 705. E. Poll. 9, 35. *Σκαιαὶ π.*, *Δαρδάνιαι π.*, Il. 3, 145. 5, 789. Spohn de agro Troj. p. 13. *Σκαιὴ π.*, Qu. Sm. 11, 338. *πύλαι πυργωμάτων*, Aesch. Sept. 30. vgl. 376 sq. *ἐν Κάδμου πύλαις*, Pind. Pyth. 8, 67. *πύλαι τῶν τειχῶν*, Xen. Cyr. 7, 4, 6. *πύλαι ἀποφράδες καὶ σκυθρωπαί*, Plut. mor. p. 518. B.

b) das Thor des Lagers, Il. 7, 339. 12, 175. Xen. An. 6, 3, 1. c) das Thor des Palastes od. Hauses, αἱ π. αἱ τοῦ βασιλείου, Xen. Cyr. 7, 5, 25. κλῇθρ' ἀνασπάστου πύλης χαλῶσα, Soph. Ant. 1186. El. 818., im Zelte, id. Ai. 11. ἐπὶ δισσαῖς ἦν στρατηγίοιν πύλαις, ebd. 49. πύλαις διπλαῖς ἐνήλατο, id. OR. 1261. ἐκτὸς αὐλείων πυλῶν, id. Ant. 18. d) Ἅϊδάο πύλαι, gew. Umschreibung des Todes, Il. 5, 646. 9, 312. Od. 14, 156. Theogn. 427. Ἅϊδαο πύλα, Theocr. 2, 160. Ἅϊδου πύλαι, Aesch. Ag. 1291. Eur. Hipp. 56. Plut. mor. p. 167. A. ev. Matth. 16, 18. vgl. Soph. OC. 1569. σκότου π., Eur. Hec. 1. πύλαι οὐρανοῦ, Il. 5, 749. 8, 393. Luc. Jup. tr. 33. πύλαι ὀνείρων, Od. 19, 562. 4, 809. vgl. Luc. Gall. 6. Ἡελίοιο π., Od. 24, 12. πύλη θεοῦ (od. θεία, θεοδόχος), von der heil. Jungfrau Maria, Jacobs Anth. P. p. 20. e) mit Verbis, πύλας ἀνιέναι, Il. 21, 537., πετασσύναι, ebd. 538. Xen. Ages. 2, 17. Luc. Jup. tr. 33., ἀνοῖξαι, Aesch. Ag. 604. Eur. Hipp. 56. Thuc. 4, 67. Xen. Cyr. 7, 4, 6. Pol. 7, 18, 3. Pind. Nem. 1, 61., κλείειν, Xen. An. 5, 8, 10. 7, 1, 36. Plat. rep. 8. p. 560. C. Thuc. 4, 67. 2) met., πύλας ὕμνων ἀναπετάμεν, die Pforten des Gesanges eröffnen, Pind. Ol. 6, 44. ἀῤῥήτων ἐπέων πύλας ἐξευρεῖν, Bacchyl. fr. 14, 2 Bgk. ἀνεῳγμένου τοῦ πολέμου πλατείαις πύλαις, Plut. Caes. 33. τῶν ὤτων αἱ π., Ath. 4. p. 169. A. Plat. conv. p. 218. B. Luc. Nigr. 16. 2) überh. Eingang, Einfahrt, Zugang, Pass, Oeffnung, gew. im Plur., ἐν Κορίνθου πύλαις, ἐν πόντοιο πύλαισι, auf dem Isthmos, Pind. Ol. 9, 129. Nem. 10, 50. αἱ πύλαι τῆς Πελοποννήσου, Xen. Ag. 2, 17. Plut. Agis 15. Πέλοπος νάσου θεόδματοι π., Korinth, Bacchyl. fr. 7 Bgk. π. Γαδειρίδες, Ταρτησσοῦ πύλη, die Säulen des Herakles, Pind. b. Strab. 3. p. 170. Lyc. 643. Ἰσθμὸν ἐπὶ στενοπόροις λίμνης πύλαις Κιμμερικόν, Aesch. Prom. 729. ἐπὶ τῷ Ἁλυϊ ποταμῷ πύλαι ἔπεισι, Hdt. 5, 52. 3, 117.; dah. 3) als geogr. Bezeichnung: a) Πύλαι, ῶν, αἱ, = Θερμοπύλαι, Hdt. 7, 201. Dem. p. 327, 6. Strab. 9. p. 428. Plut. mor. p. 867. D. Paus. 10, 21, 1. b) Πύλαι, ein Ort in Arkadien, Steph. B. Plin. 4, 6, 21. nach Hard. (vulg. Pyle). Der Einw., ὁ Πυλαΐτης, Steph. B. c) π. Ἀμανίδες, Strab. 14. p. 676. 16. p. 751., od. Ἀμανικαί, Arr. An. 2, 7, 1. d) π. (Βαβυλωνίαι), Xen. An. 1, 5, 5. e) π. τῆς Κιλικίας, Xen. An. 1, 4, 4. Arr. An. 2, 4, 2. f) αἱ Κάσπιαι π., Strab. 11. p. 520. g) π. Λύδιαι, Strab. 13. p. 613. 4) ein Gefäss der Leber, das ihr Nahrung zuführt, πύλαι καὶ δοχαὶ χολῆς πέλας, Eur. El. 828. Plat. Tim. p. 71. C. Arist. h. a. 1, 17. p. 496, b, 32. 7, 8. Poll. 2, 215. — In manchen Vbdgen steht πύλαι gew. ohne den bestimmten Artikel, z. B. ἔξω πυλῶν, Sinten. Plut. Them. 1. Krüger Thuc. 4, 17, 5. [ῠ]

Πῠληγενής, ές, = Πυλοιγενής, w. s.

Πῠλῃγόρος, ὁ, ion. st. Πυλαγόρος, Hesych.

πῠληδόκος, ὁ, (δέχομαι) der an der Thür Empfangende od. Auflauernde, Beiw. des Hermes, h. Hom. Merc. 15.

πυληπάχος, ον, ion. st. πυλαμάχος, w. s.

Πῠλήνη, ἡ, Stadt in Aetolien, Il. 2, 639. Strab. 10. p. 450.

πυλιάς, άδος, ἡ, ein unbekannter Edelstein, Aristeas de LXX. p. 254 Del.

πύλιγξ, ιγγος, ἡ, das Haar am Gesäss, Hesych. [ῠ]

Πύλιος, α, ον, (Πύλος) aus Pylos. οἱ Π., die Pylier, Il. 1, 248. 5, 545. u. öft. Νέστωρ ὁ Π., Soph. Phil. 422. Luc. imag. 13. Π. θάλασσα, Strab. 8. p. 348. [ῠ]

πῠλίς, ίδος, ἡ, Demin. von πύλη, Thürchen, Pförtchen, bes. das in einer Mauer, Hdt. 1, 180. 186. Thuc. 4, 111., in Athen, Xen. Hell. 4, 2, 8. Plat. Lys. p. 203. A. ὁ Ἑρμῆς ὁ πρὸς τῇ πυλίδι, Dem. p. 1146 a. E. Maetzn. Lycurg. p. 107. Pol. 8, 31, 8. ὁ τοῖχος σὺν τῇ πυλίδι, Corp. inscr. n. 1948, 7. 2749, 3., im Theater, Poll. 4, 123.

πῠλοειδής, ές, (εἶδος) von der Art oder Gestalt eines Thors, Tzetz. exeg. Il. p. 10, 19.

Πῠλόθεν, Adv., von Pylos her, Od. 16, 323.

Πῠλοιγενής, ές, (Πύλος, γενέσθαι) in Pylos geboren, aus Pylos stammend, Il. 2, 54. 23, 303. h. Ap. 424. Die gew. Form Πυληγενής hat Wolf h. Ap. 398. beibehalten, Lob. Phryn. p. 647 sq. Πυληγενεῖς νῆες, Euphor. fr. 59, 1. Meineke anal. Alex. p. 102.

Πῠλοίτης, ου, ὁ, gr. Männern., Nonn. d. 26, 216. 334.

Πῠλόνδε, Adv., nach Pylos hin, gen Pylos, Il. 11, 759. Od. 3, 182.

πύλος, ὁ, = πύλη, Thür, Thor, ἐν πύλῳ, Il. 5, 397., wo Wolf u. Spitzner mit Aristarch diese Lesart anerkennen; Andere schreiben mit Paus. 6, 25, 3. ἐν Πύλῳ, s. Heyne t. 4. p. 79. Lob. par. p. 178. [ῠ]

Πύλος, gew. ὁ, Hom. Hes. Strab., doch auch ἡ, Il. 1, 252. Od. 21, 108. Pind. Thuc. Ar. Xen., Pylos, Stadt u. Gegend im Peloponnes, a) in Triphylien, wo Nestor herrschte, ἠμαθόεις, Il. 2, 77. 9, 153. 295. Od. 1, 93. 2, 214. Hes. sc. 360., Νηλήϊος, Il. 11, 682. Strab. 8. p. 349 sq. b) in Messenien, später Κορυφάσιον genannt, Pind. Pyth. 5, 94. Ar. Eq. 1058. Fr. 219. Thuc. 4, 3. u. öft. c) in Elis, Xen. Hell. 7, 4, 26. Die beiden letztern wurden schon bei sehr alten Schriftst. mit der triphylischen Pylos verwechselt u. als Sitz des Nestor angesehn, Boeckh expl. Pind. Pyth. 6, 35. Müller hellen. Gesch. 1. S. 364. 2) ὁ, gr. Männern., a) Sohn des Ares u. der Demonike, Apd. 1, 7, 7. b) Sohn des Araxes, Plut. mor. p. 1162. D. c) = Πύλας, w. s. [⏑]

πῠλουρός, ὁ, (πύλη, οὖρος) Thürwächter, wie πυλωρός, Hdt. 3, 72. 77. 118. 140. 156. mit der v. L. πυλωρός.

πῠλοῦχος, ον, (πύλη, ἔχω) Thüren, Thore, Thürflügel habend, haltend, tragend, Jos. ant. 3, 6, 2.

πῠλόω, (πύλη) mit Thüren od. Thoren versehn u. verschliessen, τὸν Πειραιᾶ, Xen. Hell. 5, 4, 34. Pass., ἅπαντα πεπύλωται πύλαις, Ar. Av. 1158. Dav.

πύλωμα, ατος, τὸ, Verschluss durch Thore, das Thor selbst, Aesch. Sept. 408. Eur. Hipp. 808. Hel. 789. Ion 79. [ῠ]

πῠλών, ῶνος, ὁ, (πύλη) das Thor, bes. das grosse Eingangsthor der Tempel u. Paläste, οἱ ἱεροὶ τοῦ νεὼ πυλῶνες, Plut. Tim. 12. Anth. 11, 203, 6. Corp. inscr. n. 521, 2. 2058. B. 48. 2) das Thorgebäude, abgesondert von dem eigentlichen Hause, τετράθυρος π., Callixen. b. Ath. 5. p. 205. B. Pol. 2, 9, 3. 4, 18, 2. 57, 3. Diod. 1, 47. Arist. mund. 6. 3) der vordere Theil des Hauses, wo der Eingang ist, ἡ θύρα τοῦ πυλῶνος, Act. ap. 12, 13. Luc. Nigr. 23.

Πύλων, ωνος, ὁ, 1) ein edler Troer, Il. 12,

187.; ein Grieche, Sohn des Naubolos, Hes. fr. 41, 6.; = Πύλας, w. s. 2) ein Ort auf der Gränze Illyriens u. Makedoniens, Pol. 34, 12, 7. Strab. 7. p. 323.

Πύλωρα, ων, τὰ, Insel im persischen Meerbusen; Arr. Ind. 37, 8.

πῠλωρέω, (πυλωρός) Thürhüter od. Thorwächter seyn, die Thür od. das Thor bewachen, überh. bewachen, abs.; Luc. d. mort. 20, 1. sacrif. 8. π. τὴν πάροδον, Clem. Al. p. 671.; met., γλῶσσα πυλωρεῦσα τὴν γεῦσιν, Hipp. ep. p. 1289, 20. ὁ πινοθήρας πυλωρεῖ τὴν κόγχην, Plut. mor. p. 980. B. Dav.

πῠλωρός, ὁ, (πύλη, ὥρα od. wie Büttm. lieber will ὁρᾶν) Thürhüter, Thürsteher, Thorwächter, Aesch. Sept. 621. π. ναῶν, πύργων, Eur. Iph. T. 1227. Troad. 956. ᾅδου π. κύων, id. Herc. f. 1277. vgl. Job 38, 17. Philo t. 2. p. 216, 24. Πελοποννήσου π., die Korinthier, Plut. mor. p. 221. F.; der Wächter auf der Burg in Athen, Corp. inscr. n. 306, 1. Ross die Demen von Attika n. 10. S. 35. Auch ἡ π. δωμάτων γυνή, Eur. Iph. T. 1154.; u. adj., π. φύλαξ, Soph. Ai. 562. 2) der untere Magenmund, durch den die Speisen in die Gedärme übergehn, Gal. t. 2. p. 373. 4. p. 225. Cels. 4, 1.

πῠμᾰτηγόρος, ον, (πύματος, ἀγορεύω) zuletzt redend, ἠχώ, Anth. 8, 206, 3.

πύματος, η, ον, der äusserste, hinterste, letzte, sowohl vom Raume als von der Zeit, opp. πρῶτοι, Il. 12, 65. ἄνδρα κτείνας πύματον, ebd. 11, 759. Οὖτιν πύματον ἕδομαι, Od. 9, 369. Ἑρμῇ πυμάτῳ σπένδοντες, Poet. b. Plut. mor. p. 714. C. π. δρόμος, Il. 23, 373. π. φάλαγγες, Il. 4, 254., δόρπος, Od. 2, 20., λάχος, Ap. Rh. 1, 1082. ἄντυξ ἡ πυμάτη θέεν ἀσπίδος, Il. 6, 118. 18, 608. ὁρνὶς ὑπὲρ πυμάτης, ebd. 13, 616. σπείρη π., Arat. 448.; selten b. Tragg., πύματον γῆρας, Soph. OC. 1236. OR. 663. πύματα Ταρτάρου βάθη, Luc. trag. 295. ἐν πυμάτῳ, zuletzt, Soph. OC. 1675. — Adv. πύματον. πύματόν τε καὶ ὕστατον, Od. 20, 116.; opp. πρῶτον, Hes. th. 497. ὕστατα καὶ πύματα, Od. 4, 685. 20, 13. (Von πυθμήν, gleichs. st. πύθματος.) [⏑⏑–]

πύνδαξ, ᾰκος, ὁ, (πυθμήν, Lob. path. p. 447, 20.) der Grund od. Boden eines Gefässes, Pherecr. u. Ar. b. Poll. 10, 79. Meineke com. t. 1. p. 298. Theophr. ch. 11. 2) der Deckel, ἀμφορέως, Arist. probl. 25, 2. 3) der Griff am Schwerte, Soph. fr. 291 D.

πυνθάνομαι, Depon. med., poet. πεύθομαι, w. s., f. πεύσομαι, sehr selten πευσοῦμαι, Aesch. Prom. 988., aor. ἐπῠθόμην, inf. πῠθέσθαι, ep. opt. πεπύθοιτο, Il. 6, 50. 10, 381. 11, 135. (3 pl. opt. πυθοίατο, Soph. OC. 921.), doch der Conj. πεπύθωνται, Il. 7, 195., beruht auf falscher Lesart für γε πύθωνται, imperat. πυθοῦ, ion. πυθεῦ, Hdt. 3, 68. (wo sonst πύθεν betont wurde, Göttling Accentl. S. 54.), pf. πέπυσμαι, 2 sing. πέπυσαι, Plat. Prot. p. 310. B., ep. auch πέπυσσαι, Od. 11, 494., plqpf. ἐπεπύσμην, welche Tempp. sich sämmtlich schon b. Hom. finden; das Praes. πυνθάνομαι hat er jedoch nur Od. 2, 315., u. das Impf. ἐπυνθανόμην Od. 13, 256.; desto häufiger gebraucht er das poet. Praes. πεύθομαι, impf. πευθόμην. Hes. hat nur das poet. Impf. u. den Aor., fr. 55, 1., 1) erfragen, erforschen, sich erkundigen, π. καὶ ἐρωτῶ, Plat. Hipp. min. p. 372. C. rep. 10. p. 599. D.; mit d. Acc., πᾶσαν πυθέσθαι τῶνδ' ἀληθειαν πέρι, Soph. Trach. 91. πόλλ' ἀνερέσθαι, πολλὰ πυθέσθαι, id. OR. 1305. τὸν Χρυσάνταν οὐδὲν παρ' ἄλλων δέομαι πυθέσθαι, ἀλλ' αὐτὸς οἶδα οἷος ἦν, nach dem Chr. brauche ich nicht bei Andern zu fragen, Xen. Cyr. 4, 1, 3. τὰ τῆς σῆς τέχνης παρὰ σοῦ πυνθάνεσθαι, Plat. Gorg. p. 455. C.; dafür περί τινος, z. B. περὶ τῆς πορείας, Xen. An. 5, 5, 25. περὶ τοῦ Σεύθου, πότερα πολέμιος εἴη ἢ φίλος, ebd. 7, 1, 14. b) mit dem Gen. der Person, bei der man nachfragt, πυνθάνου τῶν ξένων, Aesch. Choeph. 848. τὸν ἄνδρα πυνθάνου τῶν ὁδοιπόρων ἁπάντων, erkundige dich bei allen Wanderern nach dem Mann, Ar. Ach. 204. βραχέα σου πυθέσθαι βούλομαι, id. Nub. 482. σοῦ ἡδέως ἂν πυθοίμην, Plat. rep. 1. p. 328. E. αὐτοῦ πυθώμεθα, τί ποτε νοεῖ, id. Lach. p. 196. C. Soph. p. 216. D. Xen. An. 6, 1 (5, 3), 25. τῶν ἑπομένων ἐπυνθάνετο ὁποίοις οὐ χρὴ θηρίοις πελάζειν, Xen. Cyr. 1, 4, 7. Δημήτριον αὐτοῦ πυθέσθαι, πότε μέλλουσιν ἀναζευγνύειν, Plut. Demetr. 28 a. E.; dafür παρά τινος, z. B. παρ' Ἀτόσσης πυθεῦ, ὅτεῳ τούτῳ συνοικέει αὐτή, Hdt. 3, 68. Xen. Cyr. 1, 6, 23. Plat. rep. 5. p. 476. E. Mit einem abhängigen Fragsatze, πυνθάνοι' ἄν, εἰ πατήρ σ' ὁ καίνων; Soph. OR. 993. τί οὐ πυνθάνῃ, εἰ καὶ ἐκείνῳ βουλομένῳ ταῦτ' ἐστί; Xen. Hell. 4, 1, 11. τοῦ ξένου ἡδέως ἂν πυνθανοίμην, τί ταῦθ' ἡγοῦντο, Plat. Soph. p. 216. D. τοῦ Δημητρίου πυθομένου, τί σοι δοκεῖ; Plut. Demetr. 27. mor. p. 61. C. τὸ μὴ πυθέσθαι, ποῦ 'στιν, Soph. Trach. 66. ἐπυνθάνετο, ὅπως ἂν κάλλιστα πορευθείη, Xen. An. 3, 1, 6. Plut. mor. p. 70. B. 2) in Folge des Fragens u. Forschens vernehmen, erkunden, erfahren, merken, οὐκ ἴδον, οὐ πυθόμην, ἀλλὰ στόνον οἷον ἄκουσα, Od. 23, 40. Ἕκτωρ οὐκ ἐπέπυστο οὐδέ τι ᾔδη, Il. 13, 674. αἰσχρὸν γὰρ τόδε γ' ἐστὶ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι, Il. 2, 119. τίνα οἶκον ἐπιφανέστερον Ἑλλάδι πυθέσθαι; Pind. Pyth. 7, 8. τῷ καὶ Ἐνετοὺς πυνθάνομαι χρῆσθαι, Hdt. 1, 196.; oft ὡς ἐγὼ πυνθάνομαι, wie ich vernehme u. deshalb wie ich weiss, wo das Praes. scheinbar s. v. ist wie πέπυσμαι, Hdt. 1, 22. Thuc. 7, 12. 6, 17. Dem. p. 160, 15.; dah. πυνθανόμενος, wissend, Hdt. 1, 69. 153., u. ἐπυνθανόμην, ich wusste, Krüger Xen. An. 2, 1, 4. Schoem. Plut. Cleom. 23. p. 246.; a) mit dem Acc., ἐπύθοντο μετὰ Τρώεσσιν Ἄρηα, sie merkten, dass Ares mit den Troern war, Il. 5, 702. π. Διὸς κύπον, πολὺν κέλαδον, ebd. 15, 179. 18, 530. π. αὐτῶν τὸ πλῆθος, Hdt. 1, 153., τοὔναρ, ἅταν, Aesch. Choeph. 526. Soph. Ai. 642., τὸν πόλεμον, πάντα σαφῶς, Isocr. p. 58. B. Plat. Charm. p. 153. C.; auf den Acc. folgt bisweilen noch ein abhängiger Satz, τὸν ἐπιόντα πυνθάνεαι, ὅτι Πέρσης ἀνὴρ μέλλει στρατηλατήσειν, Hdt. 7, 157. τὴν ὠφελίην πυθέσθαι, ἥτις ἦν, id. 7, 139. τὸν Κριτόβουλον πυθόμενος ὅτι ἐφίλησε, als er vernommen, dass Kr. geküsst hatte, Xen. mem. 1, 3, 8. Mit d. Acc. des Part., πυθόμην ταύτην ὁδὸν ὁρμαίνοντα, Od. 4, 732. ἐὰν θνήσκοντας ἢ τετρωμένους πύθησθε, Aesch. Sept. 243. Soph. OC. 921. ἐπύθοντο τὸν Πέρσην ἰόντα ἐν Πιερίᾳ, Hdt. 7, 177. 9, 58. π. τὸ Πλημμύριον ἑαλωκός, Thuc. 7, 31. π. τὸν Κῦρον προσελαύνοντα, Xen. An. 1, 6, 16. Plat. rep. 1. p. 344. C. Mit dem Acc. c. inf., πυνθάνομαι δηϊάνει-

ραν οὔ ποτ' εὐνάζειν πόθον, Soph. Trach. 103. π. πλοῖα προσπλεῖν, Thuc. 7, 25. πυνθανόμενος ὑμᾶς εὖ πράττειν, Xen. An. 7, 6, 11. τὸ χωρίον νοσώδες εἶναι, Isocr. p. 388. D. Sinten. Plut. Them. 7. p. 49. Mit d. Gen. der Pers. od. der Sache, über die man etw. vernimmt, die man kennen lernt, ὄφρα πύθηαι πατρός, Od. 3, 15. π. ξείνοιο, Αἴαντος, Od. 8, 12. Il. 17, 102., Ἰθάκης, Od. 13, 256., μάχης, Il. 15, 224., τῆς νίκης, App. Syr. 20.; mit dem Gen. des Partic., δύο δ' οὔπω φῶτε πυθέσθην Πατρόκλοιο θανόντος, Il. 17, 377. 427. 19, 322. ἐπύθοντο τῆς Πύλου κατειλημμένης, Thuc. 4, 6. Dafür auch π. περί τινος, z. B. πυνθανόμενος περὶ τῶν πτερωτῶν ὀφίων, Hdt. 2, 75. Plat. legg. 12. p. 952. A. ἀνακρινοῦντες ὧν πέρι ἐπυνθάνοντο, Thuc. 1, 95. Eigenthümlich Hdt. 7, 195: ἐξιστόρησαντες τὰ ἐβούλοντο πυθέσθαι ἀπὸ τῆς Ξέρξεω στρατιῆς, was sie von dem Heere des X. her, d. i. aus seinem Lager od. über sein Heer wissen wollten. b) mit dem Gen. der Pers., von der od. durch die man etw. erfährt, wozu nicht selten ein Acc. od. ein abhängiger Satz zur Angabe des Vernommenen tritt, ἀγγέλων πεπυσμένοι, Aesch. Suppl. 185. Lyc. 821. τὸν πάντα λόγον τῶν πομπῶν πυθέσθαι, Hdt. 1, 122. οὐ γὰρ ἂν πύθοιό μου, Soph. OR. 333. Plat. rep. 1. p. 328. E. πύθεσθέ μου ταδί, Ar. Ran. 1417. Plut. Num. 13. τῶν καταλελειμμένων ἐπυνθάνοντο, ὅτι οἱ Θρᾷκες ᾤχοντο, Xen. An. 6, 1 (5, 3), 23. 4, 6, 17. Dafür π. τὶ παρά τινος, etwas von Jmdm erfahren, τὸ οὔνομα πεπυσμένος παρὰ τῆς μητρός, Hdt. 2, 91. Xen. Cyr. 4, 1, 2. Plat. conv. p. 179. E. Isocr. p. 265. B. Plut.; auch von Dingen, π. παρὰ πυρσῶν, durch die Feuersignale, Hdt. 7, 182.; eben so π. ἔκ τινος, Soph. OC. 1266: τἀμὰ μὴ 'ξ ἄλλων πύθῃ: u. ἀπό τινος, Aesch. Cho. 737: ὡς ἀνὴρ ἀπ' ἀνδρὸς τὴν φάτιν πύθηται, Aesch. Cho. 737. — Als Pass., gefragt werden, kommt π. nur b. Byz. vor. — In den Hdschr. werden oft πέπυσμαι u. πέπεισμαι verwechselt, Jac. Ael. n. a. t. 2. p. 636. (Nach Ernesti von πύνδαξ, πυθμήν, wie percontari, also eig. ergründen.)

πύξ, Adv., fäustlings, d. i. mit der geballten Faust, πὺξ ἀγαθὸς Πολυδεύκης, tüchtig mit der Faust, d. i. im Faustkampfe, Il. 3, 237. Od. 11, 300. φέρτατος π., ebd. 8, 130. π. περιγίγνεσθαι, πειρᾶσθαι, Od. 8, 103. 206.; eben so πὺξ μάχεσθαι, Il. 23, 621. Hes. sc. 302., νικᾶν, Simon. fr. 155. 157 Bgk. π. ἀρετὰν εὑρών, Pind. Ol. 7, 163., Ἴσθμι' ἑλών, Simon. fr. 161 Bgk. π. πεπληγέμεν, Il. 23, 660. π. παλεῖν, Xen. An. 5, 8, 16. Dem. p. 1150, 24. 1252, 8. Plut. Cat. maj. 20., πατάξαι, Ar. Ran. 547. Lys. p. 101, 13. Plut. comp. Nic. 2., ποιεῖσθαι μάχας, Heraclid. Pont. 3. p. 9, 1 Schneidew. π. ἐπὶ κόρας ἐλαύνειν, Theocr. 14, 34., ἐντείνειν, Dio C. 57, 22., κενὴν πληγὴν καταφέρειν, Luc. Hermot. 33. πὺξ τοὺς δακτύλους ἔχειν, die Finger eingezogen in der geballten Faust haben, Hipp. (Ueber die Ablig vgl. πεύκη a. E.)

(πύξ, ἡ, gen. πῡγός,) = πυγή, w. s., wovon der Acc. πῦγα st. πυγήν.

Πύξαι, ῶν, αἱ, Stadt auf der Insel Kos, Theocr. 7, 130.

πυξάκανθα, ἡ, (πύξος, ἄκανθα) Buxbaumdorn, sonst λύκιον, Plin. 12, 7, 15. [ἄκ]

πυξεών, ῶνος, ὁ, (πύξος) Buxbaumhain od. -wald, Gloss. Bast Greg. C. p. 225.

πυξίδιον, τὸ, Demin. von πυξίς, das Schreibtäfelchen aus Buxbaumholz, Ar. b. Poll. 4, 18. 2) die kleine Büchse, Schol. Ar. Eq. 906. [ῐδ]

πυξίζω, (πύξος) gelb seyn wie Buxbaumholz, bleich aussehn, Xenocrat. alim. ex aq. 20. Orib. p. 17 Matth.

πυξίνεος, α, ον, = πύξινος, πλατάγη, Anth. 6, 309, 2. [ῐ]

πύξῐνος, η, ον, (πύξος) von Buxbaumholz ζυγόν, Il. 24, 269., κλίνη, Plat. com. b. Poll. 10, 34., φόρμιγξ, κτείς, Theocr. 24, 109. Anth. 6, 211., σκεῦος, Poll. 10, 169. Auch 2 End., πύξινος αὐλοδόκη, Anth. 6, 211. 2) gelb wie Buxbaumholz, bleichgelb, Χαιρεφῶν ὁ πύξινος, Eupolis b. Schol. Plat. p. 331 Bekk. Philostrat. soph. p. 483. Schol. Ar. Vesp. 1408. π. ἄνθρωποι, Eust. p. 810, 40. 1350, 4. Hesych. Meineke com. t. 1. p. 516., πρόσωπον, Chrys.

πυξίον, τὸ, Demin. von πυξίς. 2) Schreibtafel von Buxbaumholz, Plut. mor. p. 1120. F. Luc. adv. indoct. 15. Poll. 4, 18. 10, 60.; die Malertafel, Anaxandrid. b. Poll. 10, 59. Bekk. An. p. 113, 1. b) der auf eine Buxbaumtafel geschriebene letzte Wille, Corp. inscr. n. 3912, 7. 3919, 7. c) überh. die Tafel, τὰ π. τὰ λίθινα, Exod. 24, 12.

πυξιόνυξ, ὕχος, ἡ, (ὄνυξ) = ἀριστολόχεια κληματῖτις, Diosc. 3, 6.

πυξίς, ίδος, ἡ, (πύξος) Büchse aus Buxbaumholz; überh. Büchse, bes. Arzneibüchse, Jos. ant. 17, 4, 2. Luc. asin. 12. 14. Philops. 21. am. 39. Paul. Aeg. 7, 19.; die Dintenbüchse, Jos. b. jud. 1, 30, 7. π. χαλκῆ, Walz rhett. t. 8. p. 731. 766. Lob. techn. p. 346. 2) = πυξίον, 2., Eust. p. 632, 57. Suid.

Πύξις, = Πυξοῦς, w. s.

πυξογρᾰφέω, (γράφω) auf Buxbaumholz schreiben od. zeichnen, Artem. 1, 53.

πυξοειδής, ές, (εἶδος) buxbaumähnlich oder -artig, χρόα, Diod. 3, 35.

πύξος, ἡ, später auch ὁ π., Schol. Ap. Rh. 2, 942., der Buxbaum, buxus, u. das Buxbaumholz, Theophr. h. pl. 5, 3, 1. 3, 15, 5. c. pl. 2, 3, 3. Arist. mund. 6. πύξοιο χλόος, χροιή, Nic. al. 592. th. 516.; sprüchw., πύξον εἰς Κύτωρον ἤγαγες, Paroem. t. 1. p. 59 Gott. 2) Propr., Πύξος, = das folg., w. s.

Πυξοῦς, οῦντος, ὁ, Stadt u. Fluss in Lukanien, Strab. 6. p. 253. Der Einw., ὁ Πυξούντιος, Steph. B. u. das. Meineke p. 540. Auch Πύξος, Arcad. p. 66, 12., u. Πύξις, Steph. B. (Meineke verm. Πύξος); der Einw., ὁ Πύξιος, id.

πυξώδης, ες, 1) = πυξοειδής. 2) voll Buxbaum.

πυξών, ῶνος, ὁ, = πυξεών, Herod. b. Bast Greg. C. p. 225.

πῠοειδής, ές, (πύον, εἶδος) eiterartig, eiterig, γάλα, Arist. h. a. 6, 18. p. 573, a, 24 Bekk.

πύον od. πῦον, τὸ, Eiter, pus, Hipp. p. 870. C. Arist. h. a. 3, 19. 5, 31. Plur. τὰ πύα, Hipp. p. 532, 51. 54. 533, 28 u. öft. Auch τὸ πύος, Hipp. p. 451, 13. 454, 25. Aret. p. 11, 39. — Die Betonung πῦον ist bedenklich, vgl. Emped. b. Arist. gen. an. 4, 8: τὸ γάλα μηνὸς ἐν ὀγδοάτῃ δεκάτῃ πύον ἔπλετο λευκόν. Arcad. p. 121, 20. Lob. techn. p. 309. Dav.

πυοποιέω, (πυοποιός) Eiter machen, vereitern, Hipp. p. 1340. D. Diosc. 2, 185. Dav.

πυοποίησις, εως, ἡ, die Eitererzeugung, Stephan. b. Mai spicil. t. 5. p. 74. 77. u. öft.

πῡοποιός, όν, (ποιέω) Eiter machend, zum Schwären bringend, Diosc. 2, 82. Aret. p. 107, 45.; auch 3 End., Orib., was aber Lob. par. p. 468. verwirft.

πῡορροέω, (πυόρροος) von Eiter fliessen, Eiter von sich geben, Hipp. p. 1210. E. Orib. p. 335. 336 Matth. πυορροοῦντα ὦτα, Geop. 12, 31, 9. Diosc. 1, 78.

πῡόρροια, ἡ, Eiterfluss, Eiterung, von

πῡόρροος, ον, zsgz. πυόρρους, ουν, (ῥέω) von Eiter fliessend, eiternd.

πῦος od. πῦος, ὁ, (πύθω) die erste Muttermilch, colostrum, colostra, sowohl von Menschen als von Thieren, die letztere ein beliebtes und nahrhaftes Gericht, in verschiedenen deutschen Mundarten *Biest, Bienst, Briest, Briesmilch*, holländ. *Beest*, vgl. πυριάτη u. πυτία, Ar. Vesp. 710. Fr. 1150. fr. 302, 5. 476, 4. Pherecrat. b. Mein. com. t. 1. p. 303. u. a. Rom. — Die Betonung πῦος verlangt Draco p. 77, 16., doch findet sich auch πύος, wie z. B. Dindorf jetzt überall im Ar. schreibt nach Herod. b. Schol. Ar. Fr. 1150.; dagegen ist πύος gegen das Metrum, vgl. Lob. techn. p. 309.

πύος, τό, = τὸ πύον, w. s.

πῡουλκός, όν, auch πυοῦλκος, Heron Spir. 1. p. 208., (πύον, ἕλκω) Eiter herausziehend, Galen. t. 10. p. 385. 13. p. 682.

πύθω, (πύον) vereitern, zur Eiterung bringen, Eust. p. 464, 27. Pass., zur Eiterung kommen, Arist. respir. 20.

πύππαξ, s. πύπαξ.

πυππάζω, eig. πύππαξ rufen, d. i. in laute Ausrufe der Verwunderung oder des Erstaunens ausbrechen, Cratin. b. Phot. p. 337, 21. Meineke com. t. 1. p. 48. Vgl. ὑπερπυππάζω. Von

πύππαξ, Ausruf der Verwunderung, der Bewunderung, des Erstaunens, *potz! potztausend!* wie πόποι, βαβαί, βομβάξ, φύππαξ, das lat. *papae* u. *babae* u. dgl., Plat. Euthyd. p. 303. A (wo Bekk. u. Winckelm. πυππάξ nach Hdschr. betonen, vulg. πύπαξ). Phot. p. 475, 15. Hesych.

πῦρ, τό, gen. πῡρός, im Plur. nach der zweiten Decl. τὰ πυρά, dat. τοῖς πυροῖς, Aesch. Choeph. 485. Xen. An. 7, 2, 18., *Feuer*, ganz das niederdeutsche *Für*, von Hom. an allg. in Poes. u. Pros. πῦρ δαίειν, Od. 7, 7. Il. 9, 211., καίειν, Il. 8, 521. Od. 21, 176. Xen. An. 4, 5, 5., ἀνακαίειν, Od. 7, 13. Hdt. 8, 19., εὖ νηῆσαι, Od. 15, 322., αἴθειν, Hdt. 4, 145. Vater Eur. Rhes. 41., ἐναύειν, Hdt. 7, 231. Xen. mem. 2, 2, 12., ἅπτειν, ἐξάπτειν, Ar. Nub. 768. Plut. mor. p. 138. F., φυσᾶν, Ar. Lys. 293. Anaxipp. b. Ath. 9. p. p. 404. A., ῥιπίζειν, Plut. Flam. 21. π. ποιεῖν, ποιεῖσθαι, Anaxipp. b. Ath. 9. p. 404. A. Xen. An. 5, 2, 27. πῦρ φέρειν, Od. 22, 493. Il. 15, 718., προσφέρειν, Xen. An. 5, 2, 14. φέρειν πῦρ ἐν χύτραις, Xen. Hell. 4, 5, 4. π. φέρειν, προσφέρειν auch: *Licht* bringen, Theocr. 14, 48. Anton. Lib. 34. vgl. 2, e. νηυσὶ π. ἐμβάλλειν, Il. 15, 597. π. ἐν κλισίῃσι βαλόντες, Od. 8, 501. π. ἀβεννύναι, Hdt. 1, 86. Plut. mor. p. 138. F., ἀποσβεννύναι, Xen. r. Lac. 13, 3. κατὰ δ' ἔσβεσαν αἰθόμενον πῦρ, Il. 16, 293. 21, 381. 2) bes. a) das Feuer des Scheiterhaufens, dah. die Leichenbestattung, die Leichenfeier, οὐδέ νυ τόνγε γνωτοί τε γνῶταί τε πυρὸς λελάχωσι θανόντα, Il. 15, 340. 22, 342. ἐνὶ Πάτροκλον πυρὶ θέμεναι, Il. 23, 45. 24, 38. b) das Opferfeuer, ὁ δ' ἐν πυρὶ βάλλε θυηλάς, Il. 9, 220. Od. 3, 341. 446. πῦρ καὶ φῶς ἐπ' ἐλευθερίᾳ δαίων, Aesch. Choeph. 863. βωμὸς ἀτμίζων πυρί, Soph. fr. 340, 1 D. πῦρ ἀνάψουσιν θεοῖς, Eur. Or. 1137. κατὰ τοῦ πυρὸς σπένδειν, Plat. Criti. p. 120. A. διὰ τοῦ πυρὸς ὀμνύναι, Dem. p. 1269, 19. c) das Heerdfeuer, πῦρ ἐπ' ἐσχαρόφιν μέγα καίετο, Od. 5, 59. ὅσαι Τρώων πυρὸς ἑσχάραι, Il. 10, 418. ἕως ἂν αἴθῃ πῦρ ἐφ' ἑστίας ἐμῆς, Aesch. Ag. 1435. μήθ' ἡμᾶς στέγαις, μὴ πυρὶ δέχεσθαι, Eur. Or. 47. τὸ π. τὸ ἄσβεστον, τὸ ἀθάνατον, das heilige Feuer der Hestia im Prytaneion, Poll. 1, 7. Plut. Num. 9. Suid. s. v. ὦ τὸ ἱερὸν π. Meier comm. de vit. Lycurg. p. XCIV. d) das Feuer des Blitzes, κεραύνιον π., Eur. Phoen. 184. κεραυνὸς ἀενάου πυρός, Pind. Pyth. 1, 9. πυρὶ καὶ στεροπαῖς, παλτῷ πυρὶ, θείῳ πυρὶ παμφαής, Soph. OR. 470. Ant. 131. Phil. 727. πυρὸς ἀμφήκης βόστρυχος, Aesch. Prom. 1046.; der Glanz der Gestirne, πῦρ πνέοντα ἄστρα, Soph. Ant. 1146.; das Feuer der Sonne, θερινὸν π., opp. χειμών, Pind. Pyth. 3, 87. πυρὸς ἢ χειμῶνος προσβολῇ, Plat. legg. 9. p. 865. B. e) der Schein der Fackeln, εὖϊον πῦρ, Soph. Ant. 964. π. ἱερόν, τῆς εἰνοδίας Ἑκάτης ἔγχος, id. fr. 480, 2 D. π. φέρειν, Licht, d. i. Fackeln tragen, Dio C. 39, 29.; das Feuer der Augen, πῦρ ὀφθαλμοῖσι δεδορκώς, Od. 19, 446. Il. 13, 474. Hes. sc. 145. 3) met., a) bei Hom. häufiges Sinnbild Alles mit sich fortreissender, unwiderstehlicher Gewalt u. Heftigkeit, τῷ δ' ἐγὼ ἀντίος εἶμι καὶ εἰ πυρὶ χεῖρας ἔοικε, Il. 20, 371. μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο, ebd. 11, 596. 17, 366. σὐδὲν θηρίον γύναικὸς ἀμαχώτερον οὐδὲ πῦρ, Ar. Lys. 1015. Ἕκτωρ πυρὸς αἰνὸν ἔχει μένος, Il. 17, 565. ὄρνις κρεῖσσον ἀμαιμακέτου πυρὸς ὁρμενος, Soph. OR. 177. πῦρ πνεῖν, feurigen Muth schnauben, von Prahlern, Xen. Hell. 5, 7, 12. Χίμαιρα δεινὸν ἀποπνείουσα πυρὸς μένος, Il. 6, 182. Pind. Ol. 13, 128. 7, 130. b) zur Bezeichnung des schonungslos Zerstörenden, des Furchtbaren u. Verderblichen, ὦ πῦρ σὺ καὶ πᾶν δεῖμα, Soph. Phil. 927. ἀναρχία κρείσσων πυρός, Eur. Hec. 608. ἃ δ' ἔστ' ἐλίδνης καὶ πυρὸς περαιτέρω, id. Andr. 271. c) vom Feuer verschiedener Leidenschaften, θάλπει τῷδ' ἀνηκέστῳ πυρί, von der Hoffnung, Soph. El. 888. ἄλλης θέρεται πυρί, von der Liebe, Call. ep. 26, 5. 47, 4. d) von Krankheiten, bes. vom Fieber, = πυρετός, Ar. b. Poll. 4, 186. Foes oec. Hipp. s. v. πῦρ ἄγριον = ἐρυσίπελας, Hipp. p. 1215. H. 4) sprüchw., ἐν πυρὶ γενέσθαι, in Feuer aufgehn, zu Rauch werden, Il. 2, 340. ἦν ἄρα πυρός γ' ἕτερα θερμότερα, Ar. Eq. 382. Paus. 7, 12, 2. φεύγοντα καπνὸν δουλείας εἰς πῦρ δεσποτείας ἐμπίπτειν, aus dem Regen in die Traufe kommen, Plat. legg. 8. p. 569. B. πῦρ ἐπὶ πῦρ ἐγχεῖν, ἄγειν, ὀχετεύειν, Böses mit Bösem vergelten, Wurst wider Wurst, Cratin. b. Meineke com. t. 1. p. 26. Ar. fr. 389 D. Plat. legg. 2. p. 666. A. Paroem. t. 1. p. 148. 2. p. 206 Gott. μετά τινος διὰ πυρὸς βαδίζειν, mit Einem durchs Feuer laufen, alle Gefahren mit ihm theilen, Ar. Lys. 133. ἀκολουθεῖν διὰ πυρὸς καὶ παντὸς κινδύνου, Xen. oec. 21, 7. conv. 4, 16.; aber διὰ πυρὸς μολεῖν od. ἔρχεσθαί τινι, gegen Jem. grausam verfahren, Eur. El. 1182. Andr. 487. εἰς πῦρ ἅλλεσθαι, ins Feuer springen, vor keiner Gefahr zurückbeben, Xen. mem. 1, 3, 9. Paroem. t. 1. p. 62 Gott. vgl. πυρὶ θερμῷ

πόδα προσαύειν, Soph. Ant. 626. ἐλθεῖν εἰς πῦρ, auf die Feuerprobe gestellt werden, Pol. 33, 9, 3. βασανίζειν μᾶλλον ἢ χρυσὸν ἐν πυρί, Plat. rep. 3. p. 413. E. ἡ ἐκ πυρὸς βάσανος, Pol. 22, 3, 7. ἐκ πυρὸς παρεσχῆσθαι χάριν, die Feuerprobe bestehen, id. 40, 8, 6. εἰς πῦρ ξαίνειν, ins Feuer schlagen, vergeblich versuchen, Plat. legg. 6. p. 780. C. Leutsch Zenob. 5, 28. 5) im Plur., τὰ πυρά (Lob. par. p. 175.), die Feuer, ἄτιμος ἐν πυροῖσι κνισωτοῖς, bei den Opferfeuern, Aesch. Choeph. 485.; bes. die Wachfeuer, Thuc. 8, 102. Pol. 2, 26, 2. καίωμεν πυρὰ πολλά, Il. 8, 509. 554. 9, 77. 10, 12. Xen. Cyr. 3, 3, 25. An. 4, 1, 11. Plut. Cam. 34. Onosandr. 6. p. 35. πυρὰ ἐκκαίειν, ἀνακαίειν, Hdt. 4, 134. Polyaen. 1, 46. πυρὰ δαίεται, Eur. Rhes. 136. πυρὰ κατασβεννύναι, ἐπιτυγχάνειν πυροῖς ἐρήμοις, Xen. An. 6, 1, 25. 7, 2, 18.; auch von den Lichtern, = φῶτα, Plut. Pelop. 12. — Den Sing. πυρόν erwähnt Herod. π. μ. λ. p. 38, 33., doch verwirft ihn Eust. p. 729, 63. Lob. path. p. 14. (Nach Plat. Crat. p. 410. A. ist πῦρ barbarischen Ursprunges.) [Das im Nom. lange Ypsilon ist in allen zweisylbigen Casus kurz; eben so in Ablgen u. Zstzgen. Doch s. πυραύστης. Dav.

πῦρά, ᾶς, ἡ, ion. πυρή, *jede Stelle wo Feuer angezündet wird*, Feuerstätte, Brandstätte, bes. a) *Scheiterhaufen*, die Leichen darauf zu verbrennen, πυραὶ νεκύων καίοντο θαμειαί, Il. 1, 52. 23, 192. ἐν δὲ πυρῇ ὑπάτῃ νεκρὸν θέσαν, ebd. 23, 165. 24, 787. Eur. Alc. 740. εἰς πυρὰν θεῖναι, Soph. Trach. 1254. ποιήσαν δὲ πυρὴν ἑκατόμπεδον, Il. 23, 164. Xen. Eph. 4, 2. p. 78, 12 Loc. ἑπτὰ δαίσαντο πυραὶ φῶτας, Pind. Nem. 9, 56. παρά τε πυρὰν τάφον τε, id. Isthm. 7, 126. Eur. Alc. 608. καί νιν πυρᾷ κέαντες, Soph. El. 757. Phil. 1432. πυρὴν συννῆσαι od. νῆσαι, einen Scheiterhaufen aufschichten, Hdt. 1, 86. Ctesias b. Ath. 12. p. 529. B. Plut. Brut. 20. πυρὴν ἅπτειν, ihn anzünden, Hdt. 1, 86. κεῖσθαι ἐπὶ τῇ πυρᾷ, Plat. rep. 10. p. 614. C. 621. B. αἱ τῶν ζωγρηθέντων σφαγαὶ ἐς τὴν π., id. rep. 3. p. 391. B. Plut. Arist. 21.; dah. auch die Stätte, wo Einer verbrannt und dann ein Grabmahl errichtet worden ist, Eur. Hec. 386. b) *Feuerheerd*, *Opferheerd*, Altar zu Brandopfern, θύεσθαι καὶ καλλιερεῖσθαι ἐπὶ πυρῆς, Hdt. 7, 167. πυρὴν νῆσαι, id. 1, 50. ἑρκεῖος π., Eur. Tro. 483. Ion 1258.; auch das darauf brennende Feuer, πυρὴν καίειν, Hdt. 2, 39. c) überh. *Feuerhaufen*, *Feuermasse*, πυρὰ λαμπάδων, ein Haufen brennender Fackeln, Diod. 17, 36. 2) Propr., ἡ Πυρά, ein Ort auf dem Oeta, Theophr. h. pl. 9, 10, 2.

πυράγρα, ἡ, (ἀγρέω, ἄγρα) Feuerzange, Il. 18, 477. Od. 3, 434. Call. Del. 144. Nic. al. 50. Anth. 6, 117. Luc. d. deor. 5, 4. 7, 2. [⏑⏑–] Dav.

πῦραγρέτης, ου, ὁ, Feuer fangend od. -fassend, καρκίνος, = πυράγρα, Anth. 5, 92, 2.

πῦραγρικός, ἡ, όν, (πυράγρα) nach Art der Feuerzange, π. καρκίνοι, Eust. op. p. 34, 20.

πῦραγροφόρος, ον, (φέρω) die Feuerzange tragend, Nicet. Eug. 6, 222.

πῦράζω, verbrennen, Et. M. p. 697, 16.

πύραθος, ὁ, poet. st. σπύραθος, Nic. th. 932. Lob. path. p. 362. [⏑⏑⏑]

Πυραία, ἡ, 1) ein Hain bei Sikyon, Paus. 2, 11, 3. 2) ein Theil Thessaliens, s. Πυρραία, 1.

πῦραιθεῖον, τὸ, ein Tempel, in dem die πύραιθοι das Feuer anbeteten, Strab. 15. p. 733.

πῦραιθής, ές, (αἴθω) feurig, hitzig, Poët. in Revue de philol. t. 2. p. 17.

πύραιθοι, οἱ, (αἴθω) die Feueranbeter in Persien, Strab. 15. p. 733. [ῠ]

πῦραιθούσα, ἡ, zw. L. ep. Hom. 15, 11., viell. ein Theil des Töpferofens.

πῦραίθω, (πῦρ, πυρά) Wachfeuer anzünden od. brennend erhalten, Eur. Rhes. 41. 78. 823.; v. L. ist πῦρ αἴθει, wofür man πύρ' αἴθει oder πυραιθεῖ vermuthet hat; wenigstens ist πυραίθω, als Comp. von πῦρ u. αἴθω betrachtet, ungriechisch.

Πῠραίχμης, ου, ὁ, a) Heerführer der Päoner, Il. 2, 848. 16, 287. b) ein Aetoler, Strab. 8. p. 357. Paus.

πῠράκανθα, ἡ, (ἄκανθα) Feuerdorn, ein wildwachsender dorniger Strauch, Nic. th. 856. Diosc. 1, 18. [ᾰκ]

πῦρακτέω, (ἄγω) im Feuer herumdrehn od. wenden, dah. im Feuer verhärten, verkohlen, anglühn, Od. 9, 328. 2) überh. anbrennen, anzünden, ὕδρην, Nic. th. 688.

πῦρακτόω, = das vor., anzünden, versengen, verbrennen, τὰ βέλη, Plut. mor. p. 624. B. πυρακτωθεὶς τὸν μηρόν, durch einen Brandpfeil verwundet, Luc. Tox. 55., wo στυρακίῳ τρωθεὶς gegen die hdschr. Lesart vermuthet wird. b) glühend machen. Part. pf. pass. πεπυρακτωμένος, η, ον, καυτήρια, Gal. t. 14. p. 280, 7., σίδηρος, Et. M. p. 593, 31. 2) im Feuer härten, τόξα ξύλινα πεπυρακτωμένα, Strab. 17. p. 821. οἱ τὰ ξύλα πυρακτοῦντες ἐκ μαλακῶν ἰσχυρὰ ποιοῦσι, Plut. mor. p. 762. B. ξύλα πεπυρακτωμένα, Diod. 3, 25. 3) met., Pass., entzündet seyn, entbrennen, ζήλῳ πυρακτουμένη, Heliod. 2, 9. Dav.

πῦράκτωσις, εως, ἡ, das Glühendmachen, Ansengen, Anbrennen, Anzünden, Gal. t. 14. p. 539, 9. ἀέρων πυρακτώσεις, Byz.

πυραλίς, ίδος, ἡ, 1) eine unbekannte Taubenart, *pyralis*, Arist. h. a. 9, 1. Plin. 10, 74, 95., auch πυραλλίς geschr., Call. b. Ath. 9. p. 394. D (mit der v. L. πυραλίς). Ael. n. a. 5, 48. v. h. 1, 15. Oribas. p. 33 Matth.; bei Hesych. πυῤῥαλίς, was Passow von πυῤῥός ableitet und darunter einen röthlichen Vogel versteht. 2) die Lichtmotte, s. πυραύστης. [⏑–⏑? vgl. Lob. path. p. 96.]

Πυραλλιανός, ὁ, ein Platoniker, Aristid.

πυραλλίς, ίδος, ἡ, 1) = πυραλίς. 2) ἐλαῖαι πυραλλίδες (Passow vermuthet πυῤῥαλίδες, wie von πυῤῥός), feuerrothe, goldgelbe Oliven, Philotim. b. Oribas. p. 2, 69. p. 33 Matth. 3) Propr., ἡ Π., Name einer Hetäre, Luc. d. mer. 12, 1.

πῠράμειδής, ές, s. πυραμοειδής a. E.

πυράμη, ἡ, späterer Ausdruck für ᾶμη, Schol. Ar. Fr. 298. Suid. s. v. ᾶμη. [⏑⏑–]

πῦρᾶμητός, ὁ, (πυρός, ἀμητός) die Weizenärnte, Arist. h. a. 6, 17. Theophr. h. pl. 7, 6, 2. 2) die Zeit derselben, Damocr. b. Gal. t. 14. p. 94, 18. vgl. p. 104, 2.

πῠρᾰμῐδικός, ἡ, όν, (πυραμίς) pyramidenartig, wie eine Pyramide gestaltet, Iambl. arithm. p. 133. zu Nicom. p. 102. Wahrsch. fehlerhaft ist die Form πυραμικός, ἡ, όν, id. arithm. p. 102. u. Adv. πυραμικῶς, Theol. ar. p. 22, 19.

πῠρᾰμῐδόω, (πυραμίς) wie eine Pyramide gestalten, Arist. plant. 2, 9. p. 828, a, 34. Byz.

πῠρᾰμικός, ἡ, όν, s. πυραμιδικός.

πῠράμῐνος, η, ον, (πυρός) = πύρινος, von

Weizen, *ἀθέρες*, Hes. fr. 2, 2., *ἄλευρα*, Polyaen. 4, 3, 32. Wie *κριθάμινος* st. *κρίθινος*. [ᾰ]

πῡρᾰμίς, ίδος, ἡ, die Pyramide, Hdt. 2, 8. 124. Plat. Diod. 1, 63. Strab. 17. p. 807. Anth. u. a. b) als mathematische Figur, Sext. Emp. adv. math. 7, 100. 2) eine Kuchenart, wahrsch. von Pyramidengestalt, Ephipp. u. Iatrocl. b. Ath. 14. p. 642. F. 647. C. Clem. Al. p. 19., nach Iatrocl. l. l. verschieden von *πυραμοῦς*. (Die Griechen leiteten *πυραμίς* bald von *πῦρ* bald von *πυρός* her, als wären die Pyramiden Kornhäuser gewesen. Ohne Zweifel ist das Wort wie die Sache aegyptisch.) Dav.

πῡρᾰμοειδής, ές, (εἶδος) pyramidenähnlich, pyramidenförmig, Arist. plant. 2, 7. p. 827, b, 12 Bekk. Arr. An. 5, 7, 7. Nicom. u. Spät. *τὸ πυραμοειδές*, Sext. Emp. adv. math. 10, 280. — In der Form *πυραμειδής*, Phot. p. 475, 22. Suid.

πῡρᾰμός, ὁ, = πυραμοῦς, Artem. 1, 72.

Πύραμος, ὁ, 1) gr. Männern., a) der Liebhaber der Thisbe, Nonn. dion. 6, 345. Ovid. met. 4, 55. b) ein Arzt, Galen. t. 13. p. 448. 2) Name eines Flusses in Kilikien, früher Leukosyros gen., Xen. An. 1, 4, 1. Strab. Euphor. Dion. P. u. a. [-ῠῠ]

πῡρᾰμοῦς, οῦντος, ὁ, st. *πυραμόεις, (πυρός)* ein Kuchen von geröstetem Weizen mit Honig, den der bekam, der die Nacht über bei einer *παννυχίς* am besten wachend aushielt, Iatrocl. b. Ath. 14. p. 647. C. Ath. 3. p. 114. B. Plut. mor. p. 747. A. Poll. 6, 108.; dah. met., *τοῦ γὰρ τεχνάζειν ἡμέτερος ὁ πυραμοῦς*, was die List anlangt, ist der Honigkuchen, d. i. der Siegespreis unser, Ar. Thesm. 99. vgl. Eq. 277. Vgl. Lobeck Agl. p. 1078.

Πύρασος, 1) *ὁ*, ein Troer, Il. 11, 491. 2) *ἡ*, eine Stadt in Thessalien, Il. 2, 695. Strab. 9. p. 435. [-ῠῠ]

πῦρανγέω, feuerfarbig strahlen, funkeln, Walz rhett. t. 1 p. 476, 8., von

πῦρανγής, ές, (αὐγή) feuerglänzend, vom Feuer od. wie Feuer leuchtend, h. Hom. 7, 6. Anth. Nonn. Luc. KS. Dav.

πῦρανγίζω, = πυρανγέω, Byz.

πύρανγος, ὁ, (αὐγή) = πυραύστης, Ritschl Thom. M. p. 275. [ῠ]

πύραννον, τὸ, s. das folg.

πύραννος, ὁ, (αὔω) 1) die Kohlenpfanne, das Kohlenbecken, Poll. 6, 88. Hesych., *b.* Poll. 10, 104: *πύραννον, τὸ*. 2) Alles woran man Feuer anzündet, dah. *πύραννον* nach Hesych. = *δαδίον, βόλβιτον ἢ τοιοῦτόν τι*. Nach Einigen auch = *θερμαυστρίς*, Feuerzange, id. 3) *πύραννος· ὁ τὸ πῦρ ἐνανόμενος*, der Feuer anzündet, Phot. p. 475, 23. Eust. p. 1547 a. E. — Auch steht *πύραννος* als Titel von Lustspielen, des Alexis, Anaxilas, Ekphantides, Meineke hist. com. p. 394. 4) nach Moeris p. 303. u. Thom. M. p. 275, 4 R. = *πυραύστης*.

πῦραύστης, ου, ὁ, (αὔω) die Lichtmotte, die dem Lichte nachgeht und sich daran verbrennt, Arist. h. a. 8, 27. Ael. n. a. 12, 8., nach Plin. 11, 36, 42. heisst sie auch *pyralis*. *δέδοικα μῶρον κάρτα πυραύστου μόρον*, Aesch. fr. 289 D. Sprüchw., *χαρὰν πυραύστου χαίρεις*, von kurzen Vergnügungen., Apostol. 18, 18. (Auffällig ist die Länge des *υ*, wozu indess *Πυραίχμης* eine Analogie bietet.)

πυράφλεκτος, ον, (ἄφλεκτος) vom Feuer nicht verbrannt od. verzehrt, Athanas. Suid.

πυρβολέω Feuer werfen, Epiphan., von

πυρβόλος, ον, (βάλλω) Feuer werfend, Maneth. 5, 93. Epiphan.

Πυργεύς, έως, ὁ, Vater des Lepreus, Paus. 5, 5, 4.

πυργηδόν, Adv., *(πύργος)* thurmweis. 2) rottenweis, in Rotten, in geschlossnen Gliedern, bes. in viereckiger Schlachtordnung, Il. 12, 43. 13, 152. 15, 618. s. *πύργος*, 2.

πυργηρέω, Einen in seinen Thürmen od. Festungswerken einschliessen, ihn darin belagern, Aesch. Sept. 22. 184. Eur. Or. 760. 1574. Phoen. 1094., überall im Pass. Von

πυργήρης, ες, (πύργος, ἄρω) im Thurme od. in den Festungswerken eingeschlossen, darin eingesperrt od. belagert. 2) von einem Orte, mit Thürmen od. Festungswerken versehen, befestigt, *κώμη*, Orac. b. Paus. 10, 18, 2. — Wie *τειχήρης, κλινήρης* u. dgl. gebildet.

πυργηρόω, = πυργηρέω, Eust. op. p. 132, 1. im Med.

πυργίδιον, τὸ, Demin. von *πύργος*, Ar. Eq. 793. [ῐ̆δ]

πύργῖνος, η, ον, (πύργος) die Thürme oder die Stadt betreffend, *νομίσματα*, Aesch. Pers. 859.

πυργίον, τὸ, Demin. von *πύργος*, Luc. Tim. 42. Pseudol. 19. vit. auct. 9. b) auf dem Schiffe, s. *πύργος*, 1. b., Poll. 1, 92. Hesych.

πυργισκάριον, τὸ, Gloss. [ᾰ] und

πυργίσκιον, τὸ, Demin. von *πυργίσκος*, Schol. Aesch. Sept. 163.

πυργίσκος, ὁ, Demin. von *πύργος*, Thürmchen. b) eine Art Schrank, Ael. v. h. 9, 13. Artem. 1, 74. Sext. Emp. adv. math. 7, 102. 9, 78. Corp. inscr. t. 3. p. 129.

πυργίτης, ου, ὁ, Fem. *—ῖτις, ιδος, (πύργος)* vom Thurme, zum Thurme gehörig, *στρουθὸς π.*, Thurmsperling, Gal. t. 6. p. 181. u. 700, 14. 19. p. 686, 2. Horap. hier. 2, 115. Lobeck path. p. 132. 2) *ἡ π. βοτάνη*, eine Pflanze, sonst *κυνόγλωσσον*, Hesych., bei Apul. herb. 96. *pyrgis* gen. 3) *οἱ Πυργῖται*, s. *πύργος*, 5. a.

Πυργίων, ωνος, ὁ, ein Schriftsteller über Kreta, Ath. 4. p. 143. E.

πυργόβᾰρις, εως, ἡ, (βᾶρις, 2.) Schutzwehr am Thurme, Ps. 121, 7. KS. Lexx.

πυργοδαΐκτος, ον, (δαΐζω) Thürme zerstörend od. zertrümmernd, Aesch. Pers. 105. [δᾰ̆]

πυργοδόμημα, ατος, τὸ, (wie von *πυργοδομέω*) Thurmbau, Byz., von

πυργοδόμος, ον, (δέμω) Thürme erbauend, Nonn. dion. 5, 67. 44, 41.

πυργοδρόμος, ον, (δραμεῖν, τρέχω) in viereckiger Schlachtordnung laufend, *οὐλαμοί*, Theod. Diac.

πυργοειδής, ές, (εἶδος) thurmähnlich od. -artig, Jos. b. jud. 5, 5, 8. Dio C. 74, 5. Athen. in Math. vett. p. 7, 9.

πυργόεις, εσσα, εν, (πύργος) mit Thürmen versehen, thurmreich, *πόλις*, Byz.

πυργόθεν, Adv., vom Thurm herab, Byz.

πυργόκερας, ᾶτος, τὸ, (κέρας) thurmhörnig, d. i. hochgehörnt, acc. *πυργοκέρατα*, Bacchyl. fr. 47 (44) Bgk. Lobeck paral. p. 179. [Ueber die Pros. s. unter *κέρας*.]

πυργομᾰχέω, einen Thurm angreifen, bestürmen, Xen. An. 7, 8, 13. 2) von od. aus einem Thurme kämpfen, id. Cyr. 6, 4, 18. Pol. 5, 84, 2. Plut. mor. p. 223. D., von

πυργομάχος, ον, (μάχη) vom Thurm aus kämpfend, Ath. 4. p. 154. F. [ᾰ]

πυργοποιέω, (πυργοποιός) einen Thurm machen od. bauen, Origen.

πυργοποιΐα, ἡ, Erbauung eines Thurmes, Thurmbau, KS. Byz., von

πυργοποιός, ὁ, (ποιέω) Thurmbauer, Theod. Prodr. ep. p. 4., von

πύργος, ὁ, *Thurm*, bes. Festungsthurm, dergleichen auf den Stadtmauern zur Vertheidigung angebracht waren, Mauerthurm, jeder befestigte Thurm, Schloss, Burg, oft in der Il. Hes. sc. 242. Pind. Tragg. Hdt. Xen. Plat. u. a. b) *die Stadtmauer* od. *Ringmauer mit ihren Thürmen*, Il. 7, 338. 436. Od. 6, 262. Tragg.; überh. Befestigungswerk, Schutzwehre, Brustwehre, Bollwerk, dah. heisst Aeas übertr. πύργος Ἀχαιοῖς, Od. 11, 556. vgl. Alcae. fr. 23 (12) Bgk. Callin. fr. 1, 20. Eur. Alc. 311. Med. 390.; eben so πύργος θανάτων ἀνέστας, Abwehr gegen den Tod, Soph. OR. 1200.; auch die mit Mauern umgebne befestigte Stadt selbst, ἅπας μοι πύργος Ἑλλήνων πατρίς, Trag. b. Plut. mor. p. 600. F. c) *jedes hochragende, thurmähnliche Gebäude*, Il. 21, 526. 22, 447. vgl. 440. d) hochliegendes Zimmer, Zimmer im obern Stocke, wo sich die Jungfrauen aufhielten, Philostr. p. 863.; der Thurm der Hero, Musae. 32., der Kassandra, Lyc. 349. 1460. vgl. Anth. 7, 402, 4. u. *turris* b. Horat. od. 3, 16, 1.; so heisst auch die Einsiedlerhütte des Timon, Paus. 1, 30, 4. Vgl. Jacobs Anth. t. 8. p. 333. Korai Hel. t. 2. p. 28.; bes. hiess so in den gewöhnlichen Landhäusern das Zimmer für die Sklavinnen, Dem. p. 1156, 10. 12. e) ein bewegliches Belagerungsgeräth auf Rädern, Xen. Cyr. 6, 1, 53 sqq. 2, 17 sq. 3, 28 sqq. 7, 1, 34 sq. vgl. 6, 1, 29. f) das Thürmchen auf den Elephanten, s. πυργοφόρος. g) ein hölzerner Thurm bei Belagerungen, Pol. 5, 99, 9. h) ein Vertheidigungswerk auf den Schiffen, deren zwei auf dem Gerüste πυργοῦχος (w. s.) standen. 2) eine in Schlachtordnung od. geschlossnen Gliedern anrückende Heeresabtheilung, *ein Viereck, eine Rotte, ein Zug*, Il. 4, 334. 347. Dav. πυργηδόν. 3) bei den Tejern war die Bürgerschaft in πύργοι eingetheilt wie bei den Athenern in δῆμοι, dah. Ὀρθαγόρης τοῦ Ποίκεω πύργου, aus dem Demos Poekes, Corp. inscr. t. 2. p. 649. vgl. 650. 651. 4) ein thurmähnlich od. trichterförmig zugespitztes Gefäss, in welchem die Würfel geschüttelt u. dann ausgeschüttet wurden, *pyrgus, fritillum*, Anth. 9, 482, 23. u. das. Jacobs t. 11. p. 103. 5) Propr., a) Πύργος, ἡ, Stadt in Elis an der messenischen Gränze, Hdt. 4, 148. Pol. 4, 77, 9. 80, 3. Πύργοι, Strab. 8. p. 348. Einw., οἱ Πυργῖται, ebd. b) Πύργοι, ein Hafenort der Cäretaner in Etrurien, Strab. 5. p. 226. Ptol. 3, 1, 4. c) Πύργοι λευκοί, Ort in Lusitanien, Ptol. 2, 5, 6. d) ὁ ἐν τοῖς Περιππίοις Π., eine Festung an der Gränze von Elis, Pol. 5, 102, 6. e) ὁ τοῦ Καιπίωνος π., ein Thurm an der Mündung des Bätis, Strab. 2. p. 140. Λιβίσσωνος πύργος, Hafen in Sardinien, Ptol. 3, 3, 5. 8, 9, 3. ὁ τοῦ Πελώρου π., Thurm an der sikelischen Meerenge, Strab. 2. p. 171. ὁ Εὐφράντα π., Hafenplatz an der lybischen Syrte, id. 17. p. 836. ὁ τῆς Φάρου π., Hafenplatz bei Alexandria, ebd. p. 791. Στράτωνος πύργος, Hafenplatz bei Ptolemais in Phönikien, id. 16. p. 758. Νεοπτολέμου πύργος, Thurm an der Mündung des Dniester (Tyras), id. 7. p. 306. (Verw. mit πέργαμος, w. s., so wie mit dem deutschen *Burg*, alt *Purg.*) Dav.

πυργοσείστης, ου, ὁ, (σείω) Thurmerschütterer, eine Kriegsmaschine, Walz rhett. t. 3. p. 580, 6.

πυργοσκάφος, ον, (σκάπτω) die Thürme od. Mauern untergrabend, umstürzend, zerstörend, Lyc. 469. [ᾰ]

Πυργοτέλης, ους, ὁ, ein griech. Graveur, Sillig catal. art. p. 398.

πυργοῦχος, ὁ, (ἔχω) Thurmträger, ein Gerüst zur Vertheidigung auf den Kriegsschiffen (s. πύργος, 1. h.), Pol. 16, 3, 12. Poll. 1, 92.

πυργοφορέω, einen Thurm od. Thürme tragen, Luc. d. Syr. 15., von

πυργοφόρος, ον, (φέρω) einen Thurm oder Thürme tragend, Ῥείη, Κυβέλη, Anth. 5, 260. Synes. ep. 3. p. 158. D., Δημήτηρ, Suid., ἐλέφαντες, Plut. mor. p. 307. B. Hel. 9, 16.

πυργοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Thurmwart, Burgwart, θεοὶ τέλειοι τέλειαί τε γᾶς τᾶσδε πυργοφύλακες, Aesch. Sept. 174. [ῠ]

πυργόω, f. ώσω, (πύργος) mit Thürmen und Mauern versehen od. befestigen, umthürmen, Θήβης ἕδος, Σμύρνην, Ἰσθμόν u. ä., Od. 11, 264. ep. Hom. 4, 3. Orac. b. Hdt. 1, 174. Eur. Bacch. 172. Andr. 1010. Med., τέκτονες εἰς τὸ ἡμῖν ὀχυρὰ πυργοῦσθαι, Xen. Cyr. 6, 1, 20. b) met., Jem. schützen, stützen, sichern, δέμας ἀσπίδι, Nonn. dion. 30, 51., λαὸν πίστιος θεμέθλοις, id. par. 4, 183. 2) bethürmen, πυργωθεὶς ἐλέφας, Anth. 9, 285.; met., π. κεφαλὰς νόθοις πλοκάμοις, Gregor. Naz. 3) aufthürmen, emporrichten, hoch aufbauen; gew. met., erhöhn, erheben, grösser od. höher machen, ῥήματα σεμνά, ὀφρυόεσσαν ἀοιδήν, vom Aeschylos, hochtrabende Ausdrücke, ernsten Gesang aufthürmen, Ar. Ran. 1004. Anth. 7, 39., ἀοιδὰς εὐδαιμονίας, Eur. Suppl. 998., τὴν φιλοσοφίαν ἐπὶ μήκιστον, Damasc.; dah. bis an den Himmel erheben, rühmen u. preisen, wichtig machen, dah. auch übertreiben, *exaggero*, δὶς τόσα τῶν γιγνομένων, Eur. Heracl. 294., Τροίαν, id. Tro. 844., τέχνην, Ar. Fr. 749. π. ἄνω τὰ μηδὲν ὄντα, Eur. Tro. 608. vgl. Dion. H. ant. 9, 53. λίαν π. χάριν, Eur. Med. 526. b) mit pers. Object, α) Jem. gross, angesehen machen, τινὰ τυραννίσι, Eur. Herc. f. 475. β) πρ. αὐτόν, sich wichtig machen, sich aufblähen, grossthun, von prahlerischen Aerzten, Men. b. Stob. fl. 102, 3. — Pass., sich bäumen, sich trotzig erheben; dah. einherstolziren, τῇδε στολῇ, Aesch. Pers. 192.; stolz, übermüthig seyn, πεπυργῶσθαι λόγοις, φράσει, Eur. Herc. f. 238. Rhes. 122. Or. 1568. Sext. Emp. p. 294.

Πυργώ, οῦς, ἡ, Gemahlin des Alkathoos, Paus. 1, 43, 4.

πυργώδης, ες, = πυργοειδής, Soph. Trach. 273.

πύργωμα, ατος, τὸ, (πυργόω) das Gethürmte, Aufgethürmte, der Thurm, die Feste, die Burg, im Plur., Orac. b. Hdt. 7, 140. Aesch. Sept. 30. 251. 469. Eur. Hel. 151. Cycl. 115.; im Sing., ἑπτάστομον πύργωμα Θηβαίας χθονός, Theben, Eur. Phoen. 294.

πύργωσις, εως, ἡ, (πυργόω) die Aufthürmung, Philo t. 1. p. 505, 15.; nach Hesych. auch = πυργοῦχος.

πυργῶτις, ιδος, ἡ, bes. Fem. zu πυργωτίς, ὀρκάνα, Aesch. Sept. 346.

πυργωτός, ή, όν, (πυργόω) gethürmt, in Form eines Thurms gemacht od. gearbeitet, στέφανος, Cornut. n. deor. 6., χιτών, mit zinnenartig ausgezacktem Besatz, Boeckh inscr. t. 1. p. 246. no. 155, 28. 48. Müller Handb. der Arch. §. 339, 5.; -εσσι so π. ἐκπετάσματα, Ath. 5. p. 196. C.

πυρδάϊος, ε, (δαίω) im Feuer gebrannt, brennend, Aesch. Cho. 606.

πύρδανον, ον, Iakon. πούρδαιον, (δαίω) der Feuerheerd, Kochheerd, Hesych.; Hemst. verm. πυρδάνιον, u. Ahrens dial. dor. p. 78. πυρδαΐδιον, Iakon. st. πυρδαίσιον.

πύρδαλον, τό, (δαίω, δαλός) 1) kleines Brennholz, dürres Reisig zum Feueranmachen, sonst φρύγανον, Hesych.; auch: die Reste vom Feuer, die Gluthkohlen, sonst ἐμπύρευμα, Hesych.; auch in der Form πύρδανα, τά, Phot. p. 476, 7. Hesych. 2) Küche, Feuerheerd zum Kochen, Hesych.

πύρδανον, τό, (δαίω) s. das vor., 2.

πυρεθρον, τό, eine hitzige, gewürzige Pflanze, Nic. th. 938. Diosc. 3, 86. Gal. t. 6. p. 477, 9. 14. p. 182, 6. u. Spät., sonst πυρῖτις.

πύρεια, ή, (πῦρ) s. πυρία, 3.

πύρειον, τό, ion. πυρήϊον, (πῦρ) im Plur. die Hölzer, die man als das früheste Feuerzeug brauchte, indem man in einem hohlen Holze mit einem andern rieb, bis es sich entzündete, *ignaria*, πυρεῖα, h. Hom. Merc. 111., wo die Erfindung dem Hermes zugeschrieben wird; das eine Holz hiess ἐσχάρα, das andere τρύπανον, Theophr. ign. 64.; dah. überh. Feuerzeug, Herm. Soph. Phil. 36. Plat. rep. 4. p. 435. A. Theophr. c. pl. 1, 21, 7. h. pl. 5, 3, 4. Diod. 5, 67. πυρῆϊα δεικνύειν, Ap. Rh. 1, 1184. πυρεῖα χερσὶ νωμᾶν, Theocr. 22, 33. συντρίβειν, Luc. v. hist. 1, 32. 2) eine Kohlenpfanne, eine Rauchpfanne, Exod. 27, 3. 2 Paral. 4, 11. 21. Hesych. 3) bei den Persern der Ort, wo das heilige Feuer unterhalten ward, Niceph. brev. hist. p. 12. A.

πυρεκβολέω, (πυρεκβόλος) Feuer auswerfen, KS. Byz.

πυρεκβολίτης, ου, ὁ, λίθος, der Feuerstein, Schol. Luc. v. hist. 1, 32. [ῑτ] Von

πυρεκβολος, ον, (ἐκβάλλω) Feuer auswerfend, Feuer gebend, Alex. Aphr. probl. 1, 38. Theodos. acr. 1, 217. 5, 49., λίθος, der Feuerstein, KS.

πυρεκγονος, ον, (ἐκγίνομαι) aus dem Feuer entstanden, Pisid.

πυρεκτικός, ή, όν, (πυρέσσω) fieberhaft, zum Fiebern oder zum Fieber gehörig, Galen. Orib. Adv. -κῶς, Achmet.

πύρεξις, εως, ἡ, (πυρέσσω) das Fiebern. [ῠ–]

πυρέσσω, att. -ττω, f. πυρέξω, pf. πεπύρεχα, Arist. probl. 11, 12., (πῦρ, Lob. paral. p. 438.) fiebern, Fieberhitze od. ein Fieber haben od. bekommen, Eur. Cycl. 227. Ar. Vesp. 813. Plut. Gal. Luc. u. a. πυρέττειν τοῦτον τὸν πυρετόν, Gal. π. λιπαρεῖ πυρετῷ, Luc. hist. conscr. 1., τεταρταίῳ, Philostr. her. p. 679.

πύρεταίνω, (πυρετός) Luc. Scyth. 2. Ath. 1. p. 33. F. Galen., und

πυρετιάω, = πυρέσσω, Geopon. 11, 23, 2.

Πυρετίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Isae. p. 39 sq.

πυρέτιον, τό, Demin. von πυρετός, im Plur., Hippocr. p. 1109. A. Alex. Aphr. probl. 1, 81.

πυρετός, οῦ, ὁ, (πῦρ) brennende Hitze, Gluthitze, Il. 22, 31. 2) bes. Fieberhitze, Fieber, Hipp. Ar. Vesp. 1038. Plat. u. allg.; im Plur., Dem. p. 1260, 20. Plut. Luc. 3) Propr., ὁ Πυρετός, ein Nebenfluss des Istros, von den Skythen Πόρατα gen., viell. der Pruth, Hdt. 4, 48. Dav.

πυρετοφόρος, ον, (φέρω) Fieber bringend od. hervorbringend, Schol. Soph. OR. 27.

πυρέττω, att. st. πυρέσσω, w. s.

πυρετώδης, ες, (πυρετός, εἶδος) fieberartig, mit Fieberhitze verbunden, Fieber hervorbringend, od. mit Fieber behaftet, ἕλκος, ὀστέον, σῶμα, Hipp., διάθεσις, θερμότης, Galen., νότοι, Arist. probl. 1, 23. 26, 51. πυρετωδέστερος, Hipp. p. 816. H.

πύρευς, έως, ὁ, (πῦρ) der Feuer Anzündende, der Verbrennende, Hesych. 2) ein feuerfestes Gefäss, Anth. 13, 13. nach Salmas. Doch hält Meineke die Lesart des Cod. πυρῆς fest u. schreibt Πυρῆς als Nom. propr., w. s.

πύρευστικός, ή, όν, b. Theophr. f. L. statt πυρευτικός, w. s.

πυρευτής, οῦ, ὁ, (πυρεύω) der Feuer Anzündende u. damit Handtierende; bes. der beim Fackeln Fischende, Poll. 1, 96. Dav.

πύρευτικός, ή, όν, zum Brennen oder zur Feuerung dienend, χρεία, Theophr. h. pl. 5, 1, 12. ἡ πυρευτική, sc. τέχνη, die Nachtfischerei beim Fackellicht, Plat. Soph. p. 220. D.

πυρεύω, (πῦρ) anzünden, verbrennen, τὴν ὕλην, Plat. legg. 8. p. 843. E.

πυρή, ῆς, ἡ, ion. u. ep. st. πυρά, w. s.

πυρήϊον, τό, ion. st. πυρεῖον, w. s.

πυρήν, ῆνος, ὁ, der harte Kern des Steinobstes, Arist. probl. 20, 24. meteor. 1, 4. Anth. 11, 90.; bes. der Kern der Olive, π. ἐλαίης u. abs. πυρήν, Hdt. 2, 92. Theophr. c. pl. 5, 18, 4. Diod. 3, 45. Diosc. 1, 139.; Kern der Granate, Hipp. p. 529, 31. Diosc. 1, 152. Theophr. h. pl. 1, 11, 6., der Haselnuss, Hdt. 4, 23., der Mispel, Theophr. c. pl. 3, 12, 5., der Dattel, Theophr. c. pl. 1, 19, 2. Diosc. 1, 150., des Pinienzapfen, Mnesith. b. Ath. 2. p. 57. B. Galen., der Lotosfrucht, Pol. 12, 2, 4., der Weinbeere, Arist. probl. 24, 20. Diosc. 1, 152., des Flieders, Hipp. p. 651, 55., des Weihrauchs, id. p. 205, 41. 2) der runde Knopf an der Sonde, Gal. t. 4. p. 666. Paul. Aeg. 6, 21. 3) ein unbek. Edelstein, Plin. 37, 11, 73. — Die Bdtg *der harte Knochen der Fische* im Gegens. zum Knorpel ist entnommen aus Archestr. b. Ath. 7. p. 299. A: ἔγχελυς, ἣ φύσει ἐστὶν ἀπύρηνος μόνος ἰχθύς, zu welcher Stelle Eust. p. 1240, 31. die Erklärung abgibt: πυρῆνα ἔφη τὴν ὀστώδη ἰχθυηρὰν ἄκανθαν. Doch hat Dindorf die Conj. Korai's ἀπήρινος, ohne Hodensack, aufgenommen. — Falsch ist die Lesart πυρίνας st. πυρῆνας b. Hipp. p. 651, 55., wie von πυρίνη, was sich b. Ruf. p. 242 Matth. (πυρίνη), Hesych. (πυρίναι) u. Geop. 9, 18. (πυρίνη) findet, wenn nicht auch hier πυρῆνι u. πυρῆνες zu lesen u. πυρήνη als spätere Nebenform von πυρήν anzunehmen ist.

Πῠρηναία, ή, Stadt in Lokris, Steph. B.

Πῠρηναῖος, α, ον, pyrenäisch, s. Πυρήνη, 2.

πῠρήνεμος, ον, (ἄνεμος) Feuer anblasend od. anfachend, ῥιπίς, Anth. 6, 101, 2.

πῠρήνη, ή, s. πυρήν a. E.

Πῠρήνη, ή, 1) πόλις, eine Stadt im Lande der Kelten, wo nach Hdt. 2, 33. die Donau entspringt. 2) *die Pyrenäen*, Arist. meteor. 1, 13.

Pol. Strab. u. a.; auch *Πυρηναῖον ὄρος*, Dion. P. 288., gew. *Πυρηναῖα ὄρη*, Pol. Diod. Strab. *τὰ τῆς Πυρήνης ἄκρα*, ein Vorgebirg der östlichen Pyrenäen, Strab. 2. p. 120. u. öft. (*τὸ τῆς Πυρήνης ἄκρον*, 4. p. 181.) Adj. *Πυρηναῖος, α, ον, Ἀφροδίτη*, ebd. 3) Mutter des Kyknos vom Ares, Apd. 2, 5, 11. 4) Tochter des Bebryx, Sil. 3, 420. Plin. 3, 3, 7. [Lateinische Dichter gebrauchen die erste Sylbe zuw. kurz, Tibull. 1, 8, 9. Lucan. 4, 83.] Dav.

Πῠρήνηθεν, Adv., von den Pyrenäen her, Dion. P. 698.

Πυρηνία, ἡ, Stadt in Aetolien, Procl. zu Hes. op. 52.

πῠρήνιον, τὸ, Demin. von *πυρήν*, Kernchen, Theophr. h. pl. 3, 7, 4. Vgl. *περιπυρήνιον*.

πῠρηνοειδής, ές, (*πυρήν, εἶδος*) einem harten Kern ähnlich, *ἀπόφυσις*, Galen. t. 2. p. 756. 4. p. 24 sq. 594 sq. — Falsch ist die Schreibart *πυρινοειδής*.

πῠρηνοσμίλη, ἡ, (*πυρήν*, 2., *σμίλη*) ein schneidendes Werkzeug mit einem breiten Ende, Paul. Aeg. 6, 21. [ῐ]

πῠρηνώδης, ες, = *πυρηνοειδής, καρπός*, eine Frucht mit hartem Kerne, opp. *ἀπύρηνος*, Theophr. c. pl. 1, 7, 3. 2, 7, 4. 11, 7. h. pl. 3, 7, 1.

Πύρης, ητος, ὁ, ein Dichter aus Milet, Ath. 14. p. 620. E.; von Suid. (s. v. *Σωτάδης*) *Πύρητος* gen. — Auch fand sich Il. 19, 327. nach dem Schol. Ven. die Form *Πυρῆς* als v. L. statt *Νεοπτόλεμος*. Vgl. *πυρεύς*, 2. u. Meineke anal. Alex. p. 245.

πῠρητόκος, ον, (*πῦρ, τίκτω*) Feuer erzeugend, *λίθος*, Feuerstein, Anth. 6, 90.

πῠρηφάτος, (*πυρός, φάω, πέφαμαι*) Waizen tödtend od. zermalmend, wie *μυλήφατος* gebildet, *π. λάτρις Δήμητρος*, der Mühlstein, Anth. 7, 394. [ᾰ]

πῠρηφόρος, ον, (*πυρός, φέρω*) poet. st. *πυροφόρος*, Waizen tragend od. hervorbringend, Od. 3, 495. h. Ap. 228.

πῠρία, ἡ, (*πῦρ*) das Schwitzbad, sey es durch Dampf od. heisses Bad, od. durch erhitzte trockne Gegenstände, Bähung, Hdt. 4, 75. Arist. part. an. 2, 4. Diosc. 1, 1. Plut. mor. p. 658. D. Palaeph. 44. u. oft b. Hippocr. *πυρίαις χρῆσθαι ἐκ λίθων διαπύρων*, Strab. 3. p. 154. *πυριᾶν τριήκοντα πυρίας*, Hipp. p. 621, 30. 2) der Ort dazu; bes. eine Badewanne, Anth. 11, 243. Ath. 5. p. 207. F. Poll. 7, 168. Phryn. p. 325. Corp. inscr. t. 2. p. 685 sq. 3) = *πυρευτική*, die Nachtfischerei bei Fackellicht, Arist. h. a. 4, 10. p. 537, a, 18 Bekk. Poll. 7, 138. 10, 133. Dindorf verm. in dieser Bdtg *πυρεία*.

πῠριάζω, = *πυριάω*, Gal. t. 14. p. 351, 15. 581, 8. u. spät. Aerzte.

πῠριάλωτος, ον, (*πῦρ, ἁλίσκομαι*) mit Feuer verheert, Philostr. imag. 2, 17. Jacobs p. 498.

πῠρίᾱμα, ατος, τὸ, ion. *πυρίημα*, (*πυριάω*) Schwitzbad, Bähung, Erwärmung, Hipp. p. 298, 48. *π. παρατιθέναι, προσφέρειν*, Arist. probl. 1, 55. Gal. t. 19. p. 2, 18.

πῠρίᾱσις, εως, ἡ, (*πυριάω*) das Erwärmen durch ein Schwitzbad od. durch Bähung, im Plur., Theophr. ign. 37. Diosc. 1, 15. Palaeph. 44.; im Sing., Hippiatr. p. 241, 22.

πῠριᾱτέον, Adj. verb. von *πυριάω*, man muss durch Schwitzbad od. Bähung in Schweiss bringen, Orib. p. 301 Matth.

πῠριάτη, ἡ, eig. Fem. von *πυριατός*, die erste Milch von einer Kuh die eben gekalbt, oder einem andern milchenden Hausthiere das eben geworfen hat, gewärmt u. als Gericht zubereitet, so wie diese erste Muttermilch selbst ohne alle Zuthat, *πῦος*, eine Lieblingsspeise der Alten, die die Holländer *Beestkoock* nennen; dah. verbindet Ar. Vesp. 710. *πύῳ καὶ πυριάτῃ* (wo man vor Bentley u. Brunck falsch *πυαρίτῃ* schrieb). Eubul. b. Ath. 14. p. 640. C. vgl. Gal. t. 6. p. 384. Aët. 2, 99. Luc. Lexiph. 3. Poll. 1, 248. Phot. p. 476, 8. Bei Hesych. findet sich dafür auch *τὸ πυριατόν: ὁ πυρίατος* in derselben Bdtg verwirft Photius, sowie die Betonung *πυριατή*. Das Gericht hiess auch *πυρίεφθον*. [ᾰ]

πῠριᾰτήριον, τὸ, ion. *πυριητήριον*, (*πυρία, πυριάω*) der Ort, wo die Schwitzbäder gebraucht wurden, Eupol. b. Poll. 9, 43. Arist. probl. 2, 11. 29. 32. Plut. Cim. 1. Dio C. 53, 27. Becker Char. 2. S. 139. 2) *φακωτὰ πυριατήρια*, Wärmeflaschen od. Wärmesteine, Aët. 9, 28.

πῠριᾱτός, ή, όν, durch das trockne Schwitzbad erwärmt od. erhitzt, *κέραμος*, Galen. gloss. s. v. *ἀσκός*. Vgl. *πυριάτη*. Von

πῠριάω, (*πυρία*) durch ein trocknes Schwitzbad od. Dampfbad erwärmen, erhitzen, in Schweiss bringen, bähen, Hippocr. Diosc. u. a. Komisch, *τὸν λάρυγγα πυριῶ τεμαχίοις*, Crobyl. b. Ath. 1. p. 5. F.

πῠρῐβήτης, ου, ὁ, (*βαίνω*) der über dem Feuer stehende, *τρίπους*, Arat. 983., wie *ἐμπυριβήτης*.

πῠρίβιος, ον, (*βίος*) im Feuer lebend, *ζῷα*, Diog. L. 9, 79. [*βῐ*]

πῠρίβλητος, ον, (*βάλλω*) 1) mit Feuer geworfen od. getroffen, *θυώνη*, Nonn. dion. 8, 355. b) vom Fieberfeuer ergriffen, Nic. th. 774. 2) act. = *πυροβόλος*, Feuer werfend, Feuer strahlend, *χαλινός, πρόσωπον*, Nonn. dion. 29, 205. 30, 91. Maneth. 4, 421. Anth. 12, 76, 2.

πῠριβρεμέτης, ου, ὁ, (*βρέμω*) = *πυρίβρομος, χαλινός*, Timachid. b. Hesych., *Ἴακχος*, Orph. h. 48, 3., wo aber Herm. *ἐριβρ.* vermuthet.

πῠριβρῐθής, ές, (*βρίθω*) feuerbelastet, schwer von Feuer, *π. δεσμὸς ἔρωτος*, Orac. b. Procl. Tim. p. 155, 48.

πῠρίβρομος, ον, (*βρέμω*) im Feuer, am Feuer od. durch Feuer brausend, rauschend, lärmend, *Ζεύς*, Orph. h. 19, 2., *Ἔρως*, 57, 2., *Εἰραφιώτης*, Nonn. dion. 14, 229.

πῠρίβρωτος, ον, (*βιβρώσκω*) vom Feuer verzehrt, Strab. 17. p. 805.

πῠρῐγενέτης, ου, ὁ, dor. *πυριγενέτας*, = *πυριγενής, χαλινός*, im Feuer gearbeitet, Aesch. Sept. 207.

πῠρῐγενής, ές, (*ΓΕΝΩ*) 1) vom od. im Feuer erzeugt, geboren, geworden, *Διόνυσος*, Diod. 4, 5. Strab. 13. p. 628., *δράκων*, Poet. b. Macrob. Sat. 1, 17. b) im Feuer gearbeitet od. geschmiedet, *στόμα, κώθων*, Eur. Hipp. 1223. Henioch. b. Ath. 11. p. 483. E. c) met., hart, grausam, *παλάμα*, Eur. Or. 810. [Bei Macrob. erfordert der Hexameter die Länge der ersten Sylbe.]

πῠρίγληνος, ον, (*γλήνη*) mit feurigen Augen, *λέοντες*, Opp. cyn. 3, 97., *ἵπποι, σκύλακες*, Orph. lith. 651. Arg. 908. nach Tyrwhitt, von einem Sterne, Man. 3, 182. *π. πρόσωπα*, Io. Gaz. tab. mund. 81.; u. a. Beispiele b. Herm. Orph. p. 824. Vgl. *περίγληνος*.

πῠριγλώχῑν, ῖνος, ὁ, ἡ, (*γλωχίν*) mit feuriger Spitze, *ἀκωκαί*, Opp. cyn. 2, 166., *ὀϊστοί*, Nonn. dion. 1, 151. u. öft.

πυριγενέτειρα, ης, (γονή) 1) Feuer erzeugend, ὕλαι, Plut. Alex. 35. 2) pass. mit verändertem Ton, πυρίγονος, ον, vom od. mit Feuer erzeugt, Ael. n. a. 2, 2. Philo.

πυριδακτος, ον, (δάπτω) vom Feuer verzehrt, λαμπάς, Aesch. Eum. 1041.

πυριδεικτος, ον, (δεῖπνον) mit Feuer speisend, Λίκνη, Call. b. Schol. Aesch. Prom. 371.

πυρίδιον, τό, Demin. von πῦρ, Feuerchen, ein wenig Feuer, Plut. mor. p. 890. A. Stob. ecl. phys. t. 1. p. 522. Eus. praep. ev. p. 836. B. [ῐ̆δ]

πυρίδιον, τό, Demin. von πυρός, ein wenig Waizen, Ar. Lys. 1208. [ῐ̆δ]

πυρίδρομος, ον, (δρόμος) im Feuer laufend, feurigen Laufes, Ἥλιος, Orph. Arg. 1120. h. 7, 11., von den Sternen, id. h. 6, 9.

πυριεργής, ές, (ΕΡΓΩ) im Feuer arbeitend, s. πυρουργός.

πυριεφθης, ου, ὁ, od. πυριεφθής, οῦ, ὁ, s. das folg.

πυρίεφθος, ον, (ἕψω) im od. am Feuer gekocht. τὸ πυρίεφθον, = πυριάτη, Philippid. b. Poll. 6, 54 (während Ath. 14. p. 658. E. aus dems. den Acc. τοὺσδε πυριέφθας anführt, wie von ὁ πυριέφθης, ου: auch hat Hesych. πυριεφθῆς ἄρτος, viell. an beiden Stellen verderbt). Gal. t. 6. p. 384. Ant. 2, 99. Phot. p. 476, 8. Letzterer verwirft das Masc. ὁ πυρίεφθος.

πυρίζω, (πῦρ) anzünden, anfeuern, eig. u. met., KS.

πυρίη, ἡ, ion. st. πυρία, ἡ, w. s.

πυρίηκης, ες, (ἄκη) mit feuriger Spitze, im Feuer zugespitzt, κοχλός, Od. 9, 387., wo Einige πυρικαῆ betonten, s. den Schol.

πῦρίησις, εως, ἡ, ion. st. πυρίασις, w. s.

πῦρίητήριον, τό, ion. st. πυριατήριον.

πυριθαλπής, ές, (θάλπω) am od. im Feuer erwärmt, erhitzt, Ap. Rh. 4, 926. Anth. 9, 632. Nic. th. 40 (mit der v. L. περιθαλπέα). Nonn. dion. 1, 236. 30, 80. 48, 61. Vgl. περιθαλπής.

πῦρίκαῖος, ος, (καίω) = πυρίκαυστος, ἄνδρες, Man. 1, 146., Φρυγιη, Anth. 6, 281. nach Meineke (vulg. πυρικαιός, wie von πυρικαιής. Lob. Phryn. p. 523).

πῦρίκαιος, ος, s. das vor.

πυρίκαος, ὁ, (καίω) f. L. st. πυρκόος, w. s.

πῦρίκαυστος, ον, (καίω) mit Feuer gebrannt od. verbrannt, angebrannt, im Feuer gehärtet, σκῶλος, Il. 13, 564., σποδός, s. περίκαυστος, οἰκίαι, Walz rhett. t. 1. p. 437, 2., ἀήρ, Greg. Naz. carm. 8, 21., σῶμα, Plut. mor. p. 922. A. τὰ πυρίκαυστα, Brandstellen, Theophr. ign. 38. π. ὕλης, Diosc. 1, 82., und subst. τὰ πυρίκαυστα, Brandwunden, Plut. mor. p. 953. F. π. φλυκταινίδες, Hipp. p. 994. D. οἱ πυρίκαυστοι, mit Brandwunden bedeckt, Galen. τὸ πυρίκαυστον, ein Brandpflaster, Gal. t. 13. p. 692.

πῦρίκαυτος, ον, = πυρίκαυστος, τόπος, Plut. Them. 8. π. τραῦμα, Brandwunde, Luc. rh. 5., u. subst. τὰ πυρίκαυτα, Hipp. p. 769. B. π. νοσήματα, beginnende Krankheiten, Plat. Tim. p. 85. C.

πῦρίκαυτωρ, ορος, ὁ, (καίω) der mit Feuer brennende, Tim. Phil. b. Sext. Emp. p. 284.

πῦρίκμητος, ον, (κάμνω) 1) am oder im Feuer gearbeitet, λέβητες, Call. Del. 145. 2) am Feuer gekocht, κρέατα, Porphyr. abst. p. 23, 16. 3) am Feuer verbrannt, χρώς, Nic. th. 241.

πυρίκοιτης, ες, (κοίτη) worin Feuer liegt u. aufbewahrt wird, νάρθηξ, Anth. 6, 294.

πῦρικρότᾰφος, ον, (κρόταφος, 3.) am Feuer od. heiss gehämmert, heiss geschmiedet, σίδηρος, Hesych.

πῦρίκτῐτος, ον, (κτίζω) im od. durch Feuer gegründet, s. πυρίκτυπος.

πῦρίκτῠπος, ον, (κτυπέω) im Feuer krachend, lärmend, tosend, rauschend, prasselnd, ἐν πυρικτύποισι γᾶς, d. i. in Töpfen, dithyramb. Ausdruck des Timotheos nach Anaxandr. com. b. Ath. 10. p. 455. F. Meineke com. t. 3. p. 164. verm. πυρικτίτοισι.

πῦρῐλάμπη, ἡ, = πυριλαμπίς, Phot. p. 476, 11.

πῦρῐλαμπής, ές, (λάμπω) mit Feuer od. wie Feuer glänzend, ἀστέρες, Anth. 5, 16., δίφρος (ἠελίοιο), ebd. 1, 10, 41., ϑέρος, αἴθρη, Man. 2, 37. 72. 4, 94., κόραι, Opp. cyn. 3, 72., μύξα, Arat. 1040. Διὸς πυριλαμπὴς οἶκος, Max. Tyr. 16, 6. ὁ σίδηρος στίλβει πυριλαμπές, Plut. Crass. 24.

Πῦρῐλάμπης, ου, ὁ, ein Olympionike aus Ephesos, Paus. 6, 3, 13.; ein Athener, Sohn des Antiphon, Ar. Vesp. 98. Plat. Plut.; ein messenischer Bildhauer, Paus., u. sonst als gr. Männern.

πῦρῐλαμπίς, ίδος, ἡ, (λάμπω) Feuerwurm, Johanniswurm, *cicindela*, Phot. p. 476, 14. Hesych. Suid., sonst πυγολαμπίς u. λαμπυρίς.

πῦρίλημπτος, ον, (λαμβάνω) vom Feuer ergriffen, Feuer in sich nährend, Strab. 12. p. 538. 16. p. 764.

πῦρῐμᾰνέω, (μαίνομαι) in ein wüthendes, heftiges Feuer ausbrechen, od. leicht heftig auflammen, Plut. Alex. 35.

πῦρῐμάρμᾰρος, ον, (μαρμαίρω) feuerglänzend, Maneth. 4, 93. 391.

πῦρίμᾰχος, ον, (μάχη) feurig im Kampfe, Hesych. 2) mit dem Feuer kämpfend; eine dem Feuer widerstehende Steinart, ein Feuerstein, Arist. mirab. 110. meteor. 4, 6. Ideler phys. t. 2. p. 199. 246. Hesych. πυρόμαχος λίθος b. Theophr. lap. 9, λίθοι πυρομάχαι in Walz rhett. t. 1. p. 580, 3.

πῦρίμορφος, ον, (μορφή) von der Gestalt des Feuers, KS.

πύριμος, ον, (πυρός) zum Waizen gehörig, χλόη, d. i. Waizen, Eur. fr. Erechth. 15 D. [-⏑⏑]

Πύρινδος, ἡ, Stadt in Karien, Steph. B.

πυρίνη, ἡ, f. L. statt πυρήν od. πυρήνη. S. πυρήν a. E.

πυρινοειδής, ές, f. L. statt πυρηνοειδής, w. s.

πύρινος, η, ον, (πῦρ) vom Feuer, feurig, ἀήρ, ἄστρα, σῶμα, ἥλιος, Arist. Plut., ϑώραξ, NT., δοκίς, Diosc., γλῶσσαι, Greg. Naz., λύμφαι, warme Quellen, Anth. 14, 52.; met., π. ὁρμαί, Synes. p. 326. C., πόλεμος, so hiess vorzugsweise der zwischen Römern u. Keltiberen geführte Krieg, Pol. 35, 1, 1. [⏑⏑⏑]

πύρινος, η, ον, (πυρός) vom Waizen, στάχυς, Eur. fr. Eurysth. 2 D., σῖτος, Babr. 26, 2., ἄρτος, Xen. An. 4, 5, 31., πτισάνη, Arist. probl. 1, 36. Diosc. 2, 11., ἄχυρον, Theophr. h. pl. 8, 4, 1., ἄλευρον, Diosc. 3, 116., ζῦϑος, σταῖς, ἄρτος, Posidon., Semus u. Seleuc. b. Ath. 4. p. 152. D. 14. p. 645. B. D. Vgl. πύρνος. [-⏑⏑]

πῦρίον, τό, (πῦρ) 1) = πυρεῖον, f. L. bei Theophr. 2) Räucherfass, 2 Paralip. 4, 11. 21., wo aber der cod. Ven. πυρεῖα hat.

πύριος, α, ον, (πῦρ) von Feuer, feurig, Synes. h. 3, 373. 631. 638. Iambl. myster. 7. p. 49. u. Sp. [⏑⏑⏑]

πῦρίπαις, παιδος, ὁ, (παῖς) Feuerkind, Feuersohn, Beiw. des Bacchus, Opp. cyn. 4, 287. Nonn. dion. 9, 19.

πῦριπλῆθής, ές, (πλήθω) voll Feuer, Orac. b. Eus. praep. ev. 4, 9. p. 145.

πῦρίπλοκος, ον, (πλέκω) aus Feuer geflochten, σειρή, Nonn. dion. 30, 83.

πῦριπνείων, οντος, s. πυριπνέων.

πῦρίπνευστος, ον, = πυρίπνοος, ὀϊστοί, Musae. 88. Nonn. dion. 33, 6.

πῦριπνέων, ουσα, ον, ep. πυριπνείων, (πνέω) Feuer schnaubend oder sprühend, πυριπνείοντες ὀϊστοί, Musae. 41. τὰν πυριπνέουσαν ἀλκάν, Eur. Ion 203. — Bei Orph. Ag. 873. ist st. πυριπνείοντας des Metrums wegen von Herm. πῦρ πνείοντας, b. Eur. l. l. πυρπνέουσαν hergestellt worden. So πυρπνέοντι σώματι, Tzetz. Lyc. 17. Gebildet wie πυριφλέγων. Ein Praesens πυριπνέω giebt es nicht. Vgl. Lob. Phryn. p. 564.

πῦρίπνοος, ον, zsgz. πυρίπνους, ουν, Feuer schnaubend, athmend, aus dem Munde blasend, Feuer sprühend, überh. feurig, σώματα, Pind. fr. 133 (150) Bgk, ταῦροι, Lycophr. 1314. Anth. 11, 239. Pl. 92, 7., Χίμαιρα, Apd. 1, 9, 3., vom Hephästos, Nonn. dion. 30, 66., vom Dionysos, Orph. h. 51, 3. nach Herm. (vulg. πυρίπολε), αἰθήρ, φύσις, ebd. 4, 3. 9, 26.; met., τόξα (Ἔρωτος), Anth. 5, 180., ζῆλος, ebd. 7, 354. κηρὶ πυρίπνῳ, 15, 22. π. τόλμα, 3 Macc. 6, 34. γενεὴ π., von Christus, Anth. 1, 123, 2.

πῦρίπόλος, ον, = πυρπόλος, s. πυρίπνοος.

πῦρίπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) mit feurigen Füssen, Planud. Ov. met. 2, 392.

Πυρίππη, ἡ, eine Tochter des Thespios, Apd. 2, 7, 8.

πῦρίπτερος, ον, (πτερόν) mit feurigen Flügeln, Theod. Prodr. p. 141.

πῦριῤῥᾰγής, ές, (ῥήγνυμι) im Feuer reissend od. berstend, darin geplatzt, κέραμος, κεράμια, Schol. Ar. u. Suid. (s. unten), ὄστρακα, Schol. Il. 2, 219.; met., = σαθρός, ἄχρηστος, morsch, faul, unnütz, nichts taugend, schlecht, πυριῤῥαγὲς καὶ κακῶς ὠπτημένον, Cratin. b. Suid. s. v. πυρῥῥαγής. ψοφεῖ λάλον τι καὶ πυριῤῥαγές, Ar. Ach. 933. vgl. Phot. p. 476, 18. — Die gew. Ausgaben bieten bei Ar. u. Poll. die Lesart πυρρῥαγής, welche Form sich auch bei dem Schol. Ar., im Et. M. p. 697, 23. u. b. Suidas s. v. findet.

πῦρίς, ίδος, ἡ, (πυρός) ein Kuchen od. Brod aus Waizenmehl, Welcker syll. epigr. 170, 2.

Πύρις, ιος, ὁ, ein edler Lykier, Il. 16, 416. [⏑⏑]

πῦρισέπτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (σέβομαι) s. περίσεπτος.

πῦρισθενής, ές, (σθένος) feuermächtig, des Feuers mächtig, Nonn. dion. 29, 193.

πῦρισμάραγος, ον, (σμαραγέω) in oder vom Feuer tosend, prasselnd, krachend, πόθος, θιασεία, Theocr. fist. 8. Poet. b. Marin. v. Procl. 28. p. 23. [ᾰῤ]

πῦρίσπαρτος, ον, (σπείρω) mit Feuer besäet od. bestreut, δῆγμα, Anth. Pl. 208.

πῦρισπείρητος, ον, (σπειράω) mit Feuer umwunden, Paul. Sil. ecphr. 475.

πῦρίσπορος, ον, (σπείρω) im Feuer gesäet, erzeugt od. geboren, vom Bacchus, Orph. h. 44, 1. 51, 2. Opp. cyn. 4, 204.

πῦρίσσοος, ον, (σώζω) st. πυρίσοος, aus dem Feuer gerettet. Πυρίσσοος, erster Name des Achilles, Agamest. bei Tzetz. ex. Il. p. 106, 3.

πῦρίστακτος, ον, (στάζω) Feuer träufelnd od. sprühend, πέτρα, vom Aetna, Eur. Cycl. 297.

πῦριστάτης, ου, ὁ, (ἵστημι) ein über das Feuer zu stellender Dreifuss, Schol. Ar. Av. 436.; in der gemeinen Sprache πυροστάτης, Eust. p. 1827, 56. Schol. Soph. Ai. 1389 Erf. [ᾰ]

πῦριστεφής, ές, (στέφω) mit Feuer gekränzt od. umgeben, Nonn. dion. 8, 289. Procl. h. Sol. 33.

πυρίστομος, ον, (στόμα) mit feurigem Munde, Pisid.

πῦρισφρήγιστος, ον, ep. statt πυρισφράγιστος, (σφραγίζω) mit Feuer besiegelt oder gezeichnet, Nonn. dion. 13, 328. 29, 317.

πῦρίτης, ου, ὁ, Fem. πυρῖτις, ιδος, (πῦρ) vom Feuer, im od. am Feuer, beim Feuer arbeitend, subst., der Feuerarbeiter, Luc. sacrif. 6. πυρίτης τὴν τέχνην, id. Jup. conf. 8. 2) πυρίτης λίθος, a) der Feuerstein, *pyrites vivus*, Plin. 36, 19, 30.; auch πυρῖτις λίθος, Eust. op. p. 240, 50. Hesych. b) der Mühlstein, *lapis molaris*, Plin. l. l. c) Kupfererz, Kupferstein, Markasit, Diosc. 5, 143. Gal. t. 13. p. 256. 762. Plin. l. l. d) ein unbek. schwarzer Edelstein, Priscian. perieg. 987.; gew. πυρῖτις, *pyritis*, Plin. 37, 11, 73. 3) πυρῖτις, a) sc. βοτάνη, = πύρεθρον, Nic. th. 684. al. 531. b) π. νάρδος, = θυλακῖτις, Gal. t. 13. p. 213.

πῡρίτης, ου, ὁ, (πυρός) von Waizen, ἄρτος, Suid.

πῦρῖτις, ιδος, ἡ, s. πυρίτης 1.

πῦρίτοκος, ον, (τίκτω) von od. im Feuer erzeugt, Beiw. des Dionysos, Io. Lyd. mens. p. 292.

πῦριτροφής, ές, (τρέφω) mit, vom, im Feuer genährt, ernährt od. aufgezogen, Nonn. dion. 2, 486. 12, 12.

πῦριτρόφος, ον, (τρέφω) Feuer nährend, ῥιπίς, Anth. 6, 101.

πῦρίτροχος, ον, (τρέχω) feurig laufend, Nonn. dion. 14, 292.

πῦριφᾰτος, ον, (φάω, πέφαμαι) vom Feuer zerstört od. verzehrt, Aesch. Suppl. 627.

πῦριφεγγής, ές, (φέγγος) feuerleuchtend, Orph. Arg. 212. lith. 171. hymn. 51, 9. Procl. h. Ven. 2, 6.

πῦριφλεγέθης, ες, (φλεγέθω) = πυριφλεγής, Hipp. p. 609, 51. 665, 23.

πῦριφλεγέθων, οντος, ὁ, πυριφλεγέθον, τὸ, (φλεγέθω) = πυριφλέγων, ἔσοπτρον, Agesian. b. Plut. mor. p. 921. B., ποταμοί, Dion. Ar. Chrys.; dah. Propr., ὁ Πυριφλεγέθων, *Pyriphlegethon*, einer der Flüsse der Unterwelt, Od. 10, 513. Orph. lith. 627. Luc. d. mort. 20, 1. catapl. 28. luct. 3.

πῦριφλεγής, ές, (φλέγω) im Feuer-oder von Feuer brennend, καῦμα, Xen. Hell. 5, 3, 19., ῥεῖθρον, der Pyriphlegethon, Lyc. 699., ἥλιοι, Plut. mor. p. 948. C., στῦλος, τόπος, Sap. Sal. 18, 3. 3 Macc. 3, 29.; bes. b) von Fieberhitze ergriffen, in heftiger Fieberhitze, Hipp. p. 610, 24. Aretae. p. 58, 46.

πῦριφλέγων, οντος, ὁ, = das vor., λέων, Eur. Bacch. 1016.

πῦριφλεκτος, ον, (φλέγω) mit od. im Feuer verbrannt, κάμακες, Aesch. fr. 156 D., πανός, Eur. Ion 195.; von der Farbe, βοστρύχια, Anth. 11, 66.; met., feurig, heftig, βλάβαι, πόθοι, Lyc. 218. Anth. 12, 151.

περιφλογίζων, ωντος ὁ, (φλογίζω) = πυρφόρος, Ps.

πυριφλόξ, ξος, ὁ, ἡ, (φλόξ) feuerflammend, Emped. sober. 112.

πύριφοιτος, ον, (φοιτάω) im Feuer gehend od. wandelnd, Orph. εὐχ. 33., wo Ruhnken ἠερίφοιτος, Lobeck Phryn. p. 687. ἠερόφοιτος vermuthet.

πυρίφορος, ον, = πυροφόρος, w. s.

πυρίχη, ἡ, poet. st. πυρρίχη, w. s. [⏑⏑–]

πυρίχρους, ὁ, ἡ, acc. πυρίχρων, (χρώς) feuerfarbig, feurig von Farbe od. Ansehn, Alcidam. b. Arist. rhet. 3, 3.

πυρκαεύς, έως, ὁ, (καίω, κάω) der Feuer Anzündende, Προμηθεύς, Ναύπλιος, Aesch. u. Soph. b. Poll. 9, 156.

πυρκαιά, ἡ, ion. πυρκαϊή, auch dreisylbig πυρκαιά, Eur. Suppl. 1206., (καίω) wie πυρά, jede Stelle wo Feuer angezündet ist, *Brandstätte, Brandstelle*, bes. *der Scheiterhaufen*, die Leichen zu verbrennen, Il. 7, 428. 431. 23, 158. 225. 228. 231. Eur. l. l. Arist. h. a. 9, 1. Plut. Pomp. 80. Aristid. t. 1. p. 380, 11. b) das angezündete Feuer, πυρκαϊὴν καταβεννύναι, Il. 23, 237. 250. 24, 791. Plut. Alex. 3. μικραὶ πυρκαϊαί, Arist. meteor. 3, 1. Hel. 9, 32.; bes. Feuersbrunst, πυρκαϊῆς γενομένης, Hdt. 2, 66. Luc. merc. cond. 18. Tox. 31. Plat. Cam. 31.; Brandstiftung, πυρκαϊᾶς γραφή, δίκη, Poll. 8, 40. 117. vgl. Lex b. Dem. p. 527, 22. Luc. am. 29. c) met., Liebesbrand, Anth. 7, 217. 2) die aus abgebrannten Stämmen wild wieder aufschlagenden Oelbäume, Lys. p. 110, 23. [–⏑⏑–]

πυρκόος, ὁ, (κοέω) der das Opferfeuer Betrachtende u. daraus Weissagende, bes. in Delphi, Plut. mor. p. 406. E (wo die Hdschr. die f. L. πυρκόους st. πυρκόους haben). Hesych.

Πύρκων, ωνος, ὁ, ein Wahrsager des Poseidon, Paus. 10, 5, 6.

πυρμᾰχέω, poet. st. πυρομαχέω, w. s.

πύρνᾰιος, α, ον, (πύρνον) essbar, reif, σταφυλαί, Theocr. 1, 46.; nach Andern von πῦρ, gelb von Farbe, s. das folg.

πύρνος, η, ον, verkürzt st. πύρινος, (πυρός) von Waizen. Subst. τὸ πύρνον, sc. σιτίον, *Waizenbrod*, Od. 15, 312. 17, 12. 362. Chelidon. 10. nach Bergk; nach Philemon b. Ath. 3. p. 114. D. bedeutet das Wort τὸν ἐκ πυρῶν ἀσήστων γινόμενον ἄρτον καὶ πάντα ἐν ἑαυτῷ ἔχοντα, nach Andern: ein Stück od. Bissen Brod, Brosam, ψιχάς, κλάσματα. Im Et. M. p. 697, 46., b. Hesych. u. Suid. s. v. lautet die Form πύρνος, Hesych. fügt unter πύρνοι die Erklärungen hinzu, ξηραὶ σιτώδεις, κεκειργασμένος σῖτος, μαγίς, χόρτος, u. zu πύρνα die Erkl. κνηστήρια ἀγγεῖα. Bei Spät. steht es in der Bdtg *Nahrung, Kost*, πύρνον γαστρὶ γίνειν, Lyc. 639. φηγίνων πύρνων ἐχή, id. 482.

Πύρνος, ἡ, Stadt in Karien, Steph. B. Plin. 5, 28, 103.

πυρνοτόκος, ον, (πύρνον, τίκτω) Fruchterzeugerin, ἄρουρα, h. Isid. 45. Hermann verm. πυροτόκος.

πυρόβιος, ον, (βίος) = πυρίβιος, Gloss.

πυροβόλος, ον, (βάλλω) Feuer werfend od. schleudernd, λίθοι, Origen. Subst. a) πυροβόλοι, οἱ, u. πυροβόλα, τὰ, Brandpfeile, die da zünden, wohin sie treffen, Plut. Dion 44. Cam. 34. Sull. 9. Anton. 66. Philo Bel. Apd. Poliorc. Das Masc. b. Plut. Dion 44.; das Neutr., 1 Macc. 6, 51. b) πυροβόλα, τὰ, das Feuerzeug, Schol. Soph. Phil. 36. Buttmann Soph. l. l.

πυροβόρος, ον, (βορά) Waizen essend oder fressend, Qu. Sm. 2, 197.

πυρογενής, ές, (πῦρ, γένος) = πυριγενής, Διόνυσος, Auson. epigr. 29, 3.

πυρογενής, ές, (πυρός, γένος) aus Waizen entstanden od. geworden, daraus gemacht, Anth. 9, 368, 6.

πυρογόνος, ον, (γέγονα) feuererzeugend, λίθοι, Origen.

πυροδαίσιον, τὸ, (δαίω) Ort zum Feueranzünden, Heerd, Hesych. Vgl. πύρδαιον.

πυροδόκος, ον, (πυρός, δέχομαι) Waizen aufnehmend od. enthaltend, ἀλωή, Opp. hal. 4, 501.

πυροειδής, ές, (πῦρ, εἶδος) feuerähnlich, feuerartig, feurig, Plat. legg. 10. p. 895. C. Arist. gen. et corr. 3. Plut. u. Spät. Adv. πυροειδῶς, Plut. mor. p. 888. E.

πύρόεις, εσσα, εν, (πῦρ) feurig, eig. u. met., ἀστήρ, Ap. Rh. 3, 1377., βέλος, Nonn. dion. 30, 78. Anth. Pl. 207., στέφος, ἴτυς, Nonn. dion. 30, 81. Anth. Pl. 140., ποταμοί, Greg. Naz. carm. 8, 29., ὄμματα, πόθος, Anth. 5, 15. 9, 132., ῥήτρη, ebd. 8, 135. 136., κάπρος, Opp. cyn. 1, 388. 2) bes. a) ὁ πυρόεις, der Planet Mars, Arist. mund. 2. Plut. Mar. b) ὁ Πυρόεις, eins von den Sonnenrossen, *Pyrois*, Ovid. met. 2, 153. c) οἱ πυροῦντες, eine Forellenart, Mnesith. b. Ath. 8. p. 358. C.

πῦροεργής, ές, (ἔργω) im od. am Feuer arbeitend, ἄνδρες, Man. 1, 78. Bei Tzetz. Hom. 54. in der Form πυριεργής, ές, τέχνη.

πῦροκᾰπηλεύω, (καπηλεύω) mit Waizen handeln od. wuchern, Poll. 7, 18. mit der v. L. σιτοκαπηλεύω.

πῦροκλοπία, ἡ, (κλέπτω) das Feuerstehlen, Anth. 6, 100.

πῦρολᾰβίς, ίδος, ἡ, Gloss., und

πῦρολάβος, ὁ, (λαμβάνω) Feuerfasser, d. i. die Feuerzange, Iriart. cat. Matr. p. 305. [ᾰ]

πῦρολαμπίς, ίδος, ἡ, s. πυγολαμπίς.

πῦρολόγος, ον, (πυρός, λέγω) Waizen lesend, sammelnd od. mähend, δρεπάνη, Anth. 6, 104.

πῦρόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (μάντις) der aus dem Feuer Wahrsagende, Artem. 2, 69. nach Toup; die hdschr. Lesart γυρομάντεις verwirft Lob. Agl. p. 815.

πῦρομᾰχέω, poet. πυρμαχέω, Archel. in Ideler phys. t. 2. p. 345. 350., (πυρομάχος) mit Feuer kämpfen, Basil. M.

πῦρομάχης, ου, ὁ, und

πῦρομάχος, ον, (μάχομαι) mit Feuer kämpfend, s. πυριμάχος, 2. [μᾰ]

πῦρομετρέω, Waizen messen, Poll. 7, 18., von

πῦρομέτρης, ου, ὁ, (μέτρον) der Waizenmesser, Poll. 7, 18.

πῦρομετρητής, οῦ, ὁ, (μετρέω) = das vor., Poll. 7, 18.

(πῦρόν, τὸ,) s. πῦρ a. E.

πῦροπίπης, ου, ὁ, s. πυρροπίπης.

πῦροποίκῐλος, ον, (ποικίλος) mit feuerfarbigen Flecken, s. πυρροποίκιλος.

πῦροπωλεῖον, τὸ, Ort wo Waizen verkauft wird, Poll. 7, 18., von

πῦροπωλέω, Waizen verkaufen, Dem. p. 376, 1., von

πῦροπώλης, ου, ὁ, (πυρός, πωλέω) Waizenverkäufer, Poll. 7, 18. Hierocl. in Hippiatr. p. 4.

πῦρορῥᾰγής, ές, (ῥήγνυμι) s. πυριῤῥαγής.

πῡρός, ὁ, der Waizen, Il. 8, 188. 10, 569. für Pferde, Od. 19, 536. für Gänse, Theophr. Plut. u. a.; häufig im Plur., Od. 20, 109. Ar. Vesp. 1405. Av. 580. Plat. Clitoph. p. 408. E. Theophr. Plut. u. a. πυροί τε ζειαί τε, Od. 4, 604. πυροὶ καὶ κριθαί (ζειαί), Od. 9, 110. 19, 112. Ar. Av. 506. Plat. legg. 7. p. 847. E. Menex. p. 238. A. 2) πυρός, ein Waizenkorn, Arist. gen. an. 1, 20. (Gew. Abltg von πῦρ, wegen der feuergelben Farbe des Waizens.)

πῠρός, ά, όν, Comp. πυρώτερος, = πυῤῥός, w. s.

πῡροσθενής, ές, (σθένος) feuermächtig, feuergewaltig, ignipotens, Gloss.

πῡροστάτης, ου, ὁ, = πυριστάτης, w. s. [ᾰ]

πῠρότης, ητος, ἡ, (πῦρ) Hitze, Wärme, Gal. t. 19. p. 442, 4. Plotin. p. 180. A.

πῡροτόκος, ον, (πυρός, τίκτω) Waizen erzeugend, s. πυρογοτόκος.

πῡροτομία, ἡ, (πυρός, τέμνω) Waizenschnitt, d. i. Waizenärnte, Theophr. öft.

πῦροτρόφος, ον, (πῦρ, τρέφω) Feuer nährend, Pisid. Theod. Prodr.

πῦροφᾰνής, ές, (φαίνομαι) wie Feuer aussehend, feurig, KS.

πῦροφεγγής, ές, = πυριφεγγής, orac. Sib. 8. p. 757.

πῡροφορέω, Waizen tragen od. hervorbringen, App. b. c. 2, 40., von

πῡροφόρος, ον, ep. πυρηφόρος, w. s., (πυρός, φέρω) Waizen tragend od. hervorbringend, ἄρουρα, Il. 12, 314. 14, 123. Simon. fr. 9 (15) Bgk, πεδίον, Il. 21, 602. Eur. Phoen. 647. Long. 1, 1., Λιβύα, Pind. Isthm. 4 (3), 91., γῆ, Solon fr. 15 (5), 2., χώρα, Plut. mor. p. 915. D. π. ἀήρ, Hes. op. 549., erklärt man: Waizen hervorbringender od. befruchtender Nebel; Hermann aber op. 6, 1. p. 242. verm. πυροφόροις (zu ἔργοις). Vgl. πυρφόρος, 2. a. b) Waizen tragend, d. i. mit Waizen beladen, Bacchyl. fr. 27 (26) Bgk.

πῦροφόρος, ον, (πῦρ, φέρω) Feuer tragend od. schleudernd, βέλη, Zosim. hist. p. 256, 2.; auch in der Form πυριφόρος, τόξον, Io. Malal. p. 77, 22. b) Feuer enthaltend, πεδίον, dampfend, Zosim. p. 103, 8.; met., π. νοῦσος, Poet. in Corp. inscr. no. 511, 3, 20.

πῠρόχροος, ον, = πυρίχρως. πυρόχροα νοσήματα, Gal. t. 19. p. 495, 17. π. ἀστέρες, Achmet p. 149, 18.

πῠρόω, f. ώσω, (πῦρ) 1) brennen, anbrennen, verbrennen, ὀσφύν, Aesch. Prom. 497., στέγην, ναούς, ναῦς, id. fr. 265 D. Soph. Ant. 286. Eur. Rhes. 61., τὰ σὰ πάντα, Anth. 5, 179, 1., Θήβας, Ἀθήνας u. dgl., Eur. Phoen. 578. Andr. 400. Tro. 1283. συσφαγῆναι καὶ πυρωθῆναι δέμας, Eur. Iph. T. 685. πυρωθέντες Τρῶες, durch Feuer od. Brand zu Grunde gerichtet, Pind. Pyth. 11, 50. πυρώσαντες τὸν στρατόν, durch Feuerbrände zerstreuen, Hdn. 8, 4, 26. π. ὄψιν τινός, Jem. blenden, Eur. Cycl. 590. 596. πυρωθὲν ψῆγμα, ein Aschenhäufchen, Aesch. Ag. 440. τὸ πεπυρωμένον μέρος, Plat. Tim. p. 51. B. πεπυρωμένον σταῖς, der im Ofen erhitzte Teig, Arist. probl. 21, 23. vgl. 10. ἄνθρακες πεπυρωμένοι, glühende Kohlen, Diosc. 5, 143. διὸ πυροῦται πάντα – ὁ δὲ χρυσὸς μόνος οὐ πυροῦται, wird durch Feuer aufgelöst, schmilzt, Arist. meteor. 3, 6 a. E. χρυσίον ἐκ πυρὸς πεπυρωμένον, am Feuer bewährt, Apocal. 3, 18.; dah. met., am Feuer bewähren, prüfen, τοὺς νεφρούς, Ps. 26, 2. πεπυρωμένος, η, ον, geprüft, erprobt, bewährt, fest, ebd. 18, 30. 119, 140. b) πυροῦσθαι, sich entzünden, in Brand gerathen, im medic. Sinne, Arist. h. an. 3, 5 a. E. c) met., Jem. entzünden, entflammen, ἔρως π. τινά, Anacreont. 10, 13. πυροῦσθαί τινι, in Liebe zu Jem. erglühen, Anth. 12, 87, 3. παραγγέλμασιν νέοις πυρωθεὶς καρδίαν, in Flammen gesetzt, im Herzen mit Hoffnung erfüllt, Aesch. Ag. 481. λαμπάσιν ποινῶν πυροῦσθαι, Plat. Axioch. p. 372. A. πυροῦμαι, ich gerathe in Eifer, in Zorn, 2 Cor. 11, 29. 2) π. δῶμα θείῳ, durch angebrannten Schwefel reinigen, Theocr. 24, 94.

πυρπᾰλᾰμάω, f. ήσω, eig. mit Feuer handtieren; nach Eust., der das Med. anführt, = κακοτεχνέω, betrügen, überlisten. Dav. διαπυρπαλαμάω, gänzlich, durch u. durch betrügen, listige Streiche treiben, h. Hom. Merc. 357., wo Andere διὰ vom Verbum trennen und zum folg. ὁδοῦ ziehen. Von

πυρπαλάμης, ου, ὁ, (πῦρ, παλάμη) Einer, der listige Streiche treibt, durchtrieben, in der List schnell wie Feuer, Hesych., auch πυρπάλαμος, id. (Viell. von der sprüchw. Redensart πῦρ παλάμη, die Faust ist (flink, schnell wie) Feuer; so bei Eust. p. 513. u. Suid., während b. Phot. p. 477, 2. statt πυρπαλάμην wahrsch. πῦρ παλάμην zu lesen ist.) [– ∪∪ –]

πυρπᾰλᾰμος, η, ον, (παλάμη) feurig geschwungen, vom Blitze, Pind. Ol. 11 (10), 96 Vgl. das vor. [πᾰ̄]

πυρπνέων, οντος, ὁ, s. πυριπνέων.

πύρπνοος, ον, zsgz. πύρπνους, ουν, Aesch. Prom. 917., = πυρίπνοος, Τυφών, ταῦροι, λέαινα, Χίμαιρα, Aesch. Sept. 492. Eur. Med. 478. El. 472. Epinic. b. Ath. 11. p. 497. B., βέλος, Aesch. Prom. 917., ζάλη, ebd. 371. Adv. πυρπνόως, Damasc.

πιρπολέω, (πυρπόλος) Feuer anzünden, bes. Feuer anzünden u. unterhalten, sich am Feuer beschäftigen, Od. 10, 30. Xen. Cyr. 3, 3, 25. τοὺς ἄνθρακας, Kohlen anfachen, Ar. Av. 1567. 2) verbrennen, καταίθειν τὸν πανοῦργον καὶ π., Ar. Thesm. 727.; bes. im Kriege verbrennen, sengen u. brennen, verheeren, verwüsten, γῆν, πόλιν, οἰκίαν, Hdt. 8, 50. Ar. Vesp. 1079. Nub. 1497. Pol. 39, 2, 8., χώραν, Pol. Plut., πάντα, Luc. calumn. 19., abs., Plut. Marcell. 18.; mit pers. Object, π. τοὺς βαρβάρους; ihr Land ausplündern, Anaxil. b. Ath. 13. p. 588. B., τοὺς ἐπὶ τῷ πύργῳ τοξότας, mit feurigen Geschossen umbringen, Palaeph. 39. 3) met., a) von Schmerzen: brennen, quälen, peinigen, Nic. th. 245. 364. b) in Liebesflammen setzen, Ἔρως πυρπολῶν, Ach. Tat. 1, 11. τί πυρπολεῖς με; Carm. erot. b. Bergk Lyr. p. 739, 6. ἔρωτι πυρπολεῖσθαι, Nicet. Eug. u. a. bei Jac. Ach. Tat. p. 458. Dav.

πυρπόλημα, ατος, τὸ, der Brand, Ναυπλίου πυρπολήματα, Eur. Hel. 773.

πυρπόλησις, εως, ἡ, das Verwüsten durch Feuer, Joseph. b. jud. 3, 7, 11. KS. Byz.

πυρπολητής, οῦ, ὁ, der sengt u. brennt, der Verwüster, KS. Hesych.

πυρπόλος, ον, (πυρπολέω, πολεύω) sich im Feuer aufhaltend, mit Feuer verkehrend; bes. mit Feuer verwüstend od. verheerend, sengend und brennend, κεραυνός, Eur. Suppl. 640. 2) pass., durch Feuer verheert, verwüstet, ἄστη πυρπό-

λα θήρας, Oracl. b. Phleg. Trall. mir. 3. nach Bast.

πυῤῥα, ἡ, (πυῤῥός) 1) ein röthlicher Vogel, Ael. n. a. 4, 5. Opp. Cyneut. 3, 13 (mit der v. L. πυῤῥίας); nach Schneider = πυραλίς. 2) Propr., ἡ Πύῤῥα, ion. Πύῤῥη, a) Tochter der Pandora, Gemahlin des Deukalion, Pind. Ol. 9, 46. Apd. 1, 7, 3. b) Tochter des Königs Kreon zu Theben, Paus. 9, 10, 3. c) Schwester der Megara, Gemahlin des Iphikles, Mosch. 4, 52. d) Stadt in Lesbos, Thuc. Strab. u. a. Einw., οἱ Πυῤῥαῖοι, Arist. Theophr. Plut. Adj. Πυῤῥαῖος, α, ον, εὔριπος, Arist. e) Vorgebirge in Thessalien mit einer kleinen Insel gleichen Namens, Strab. 9. p. 435. f) St. in Thessalien, das frühere Meliboea, ebd. p. 432. g) Stadt in Karien unweit Milet, Strab. 13. p. 636. h) Vorgebirge in Mysien am adramyttenischen Meerbusen, id. 13. p. 606.

πυῤῥόω, (πυῤῥός) feuerroth seyn, ev. Matth. 16, 2. 3. Eust. op.

Πυῤῥαία, ἡ, ion. Πυῤῥαίη, alter Name Thessaliens, Iblian. b. Schol. Ap. Rh. 3, 1090. nach Seal., Strab. 9. p. 443. Nach Steph. B. hiess ein Theil Thessaliens Πυρραία, wofür Hesych. Πυῤῥαία hat. Vgl. Meineke anal. Alex. p. 186. 2) Beiw. der Thetis, Hesych.

Πύῤῥανδρος, ὁ, ein Delier, Corp. inscr. t. 1. p. 258.

Πυῤῥαῖοι, οἱ, Αἰθίοπες, ein äthiopischer Völkerstamm, Ptol. 4, 6, 16. 2) s. πύῤῥα, 2. d.

πυῤῥακής, ές, ὁ, (πυῤῥός) röthlich, Gen. 25, 25. 1 Regg. 16, 12. Alex. Polyh. b. Eus. praep. ev. p. 430. C. Malal.

πυῤῥακίζω, = πυῤῥάζω, Byz. (Wie von πύῤῥαξ, ακος [ᾰ?], gebildet.)

Πυῤῥάκος, ὁ, 1) ein Heros zur Zeit des Erysichthon, Hesych. 2) ein Delier, Corp. inscr. t. 2. p. 256, 32. 270, 77.

πυῤῥάκων, ωνος, ὁ, = πυῤῥάκης, Suid. Lob. Pathol. p. 316.

πυῤῥαλλίς, ίδος, ἡ, (πυῤῥός) s. πυραλίς.

Πύῤῥανδρος, ὁ, gr. Männern., Ar. Eq. 901. Lys. Aeschin. u. a. In Hdschr. öfter Πύρανδρος geschr.

Πυῤῥεῖον, τό, die Königsburg u. Residenz des Pyrrhos, Pol. 22, 10, 2.

Πυῤῥίδαι, ῶν, οἱ, die Nachkommen od. die Leute des Pyrrhos, d. i. die Epiroten, Hesych., wie Aeacidae.

πυῤῥίας, ου, ὁ, (πυῤῥός) 1) eine röthliche Schlangenart, Hesych. 2) s. πύῤῥα, 1. 3) Propr., Πυῤῥίας, häufiger gr. Männern., Xen. An. 6, 5, 11. Pol. Inscr.; bes. Sklavenname, namentlich der rothköpfigen, verschmitzten Sklaven aus Thrakien, wie Ξανθίας, Ar. Ran. 730. Luc.

ἡ Πυῤῥίς, ίδος, ἡ, eine Thessalierin, Corp. inscr. t. 1. p. 522. no. 852.

πυῤῥιάω, f. άσω [ᾱσ], erröthen, vor Scham feuerroth werden, Ach. Tat. 2, 11. Heliod. 3, 5.

Πυῤῥίδας, ου, ὁ, ein Megarenser, Corp. inscr. t. 1. p. 558.

πυῤῥίζω, (πυῤῥός) röthlich od. feuerfarbig seyn, *rutilare*, Levit. 13, 19. 24. 14, 37. Philo t. 1. p. 194, 34.

Πυῤῥικός, ἡ, όν, den König Pyrrhos betreffend, πρόβατα, eine Art Schaafe in Epirus, Arist. h. an. 3, 21.

Πύῤῥιος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. t. 1. p. 830.

πυῤῥίχη, ἡ, poet. πυρίχη, Anth. 12, 186., se. ὄρχησις, ein Waffentanz, nach Aristox. bei Ath. 14. p. 630. E. u. Strab. 10. p. 467. 480. vom Erfinder jenes Tanzes Πυῤῥίχιος (bei Aristox. ein Lakonier, bei Strab. ein Kreter) benannt, nach Luc. salt. 9. von Pyrrhos dem Sohne des Achilles, nach Andern von dem braunröthlichen Schimmer des Erzes, womit die Tanzenden bewaffnet waren, Eur. Andr. 1136. Xen. An. 6, 1, 12. Plat. legg. 7. p. 815. A. 816. B. Dion. H. ant. 7, 72. Plut. u. a. πυῤῥίχην βλέπειν, = πολεμικόν, Ar. Av. 1169. [ῐ]

πυῤῥῐχιᾰκός, ή, όν, Adv. —κῶς, (πυῤῥίχιος) im pyrrhichischen Versmaasse, Hephaest. Scholl.

πυῤῥῐχίαμβος, ὁ, (ἴαμβος) ein Versfuss aus einem Pyrrhichius und einem Iambus bestehend, Cram. An. t. 3. p. 306, 14. [χῐ]

πυῤῥῐχίζω, (πυῤῥίχη) in Waffen oder den Waffentanz tanzen, Ath. 14. p. 631. A. Plut. Sull. 13. mor. p. 554. B. Luc. d. d. 8, 1. Artem. 1, 76.

πυῤῥίχιος, ον, (πυῤῥίχη) den Waffentanz betreffend, zur πυῤῥίχη gehörig, ihr eigenthümlich, δρόμος καὶ ῥυθμός, Herod. 4, 2, 19., ὄρχημα, ὄρχησις, Luc. salt. 9. Heliod. 3, 10.; bes. π. πούς, u. subst. ὁ πυῤῥίχιος, ein aus zwei kurzen Sylben bestehender Versfuss, ⏑⏑, der in der πυῤῥίχη häufig vorkam, Longin. 41, 1. Demetr. Phal. Gramm. [ῐ]

πυῤῥῐχισμός, οῦ, ὁ, (πυῤῥιχίζω) das Tanzen mit den Waffen, Joseph. ant. 19, 1, 14. Boiss. An. t. 2. p. 218, 1.

πυῤῥῐχιστής, οῦ, ὁ, (πυῤῥιχίζω) der den Waffentanz Tanzende, Lys. p. 161, 37. Isae. p. 54, 30. Plut. Luc. Dav.

πυῤῥῐχιστικός, ή, όν, zum Waffentänzer od. zum Waffentanze gehörig, Poll. 4, 73.

πύῤῥῐχος, η, ον, dor. st. πυῤῥός, ταῦρος, Theocr. 4, 20. πύῤῥιχαι βοῦς, Arist. h. a. 8, 7. 2) Propr., a) ὁ Πύῤῥιχος, der Erfinder der πυῤῥίχη, s. dieses; auch als Gott der Kureten bezeichnet, Paus. 3, 25, 2.; auch sonst als gr. Männern., Thuc. 7, 39. Pol. 24, 8, 8. b) ἡ Πύῤῥιχος, Stadt in Lakonien, Paus. 3, 21, 7. 25, 2.

πυῤῥῐχοτροχαῖος, ὁ, (τροχαῖος) ein Versfuss aus Pyrrhichius u. Trochäus bestehend, Cram. An. t. 3. p. 306. 314.

Πυῤῥίων, ωνος, ὁ, ein athen. Archont, Olymp. 98, 1., Diod. 14, 107.; bei Dion. H. ant. 1, 74: Πυγίων.

πυῤῥόγειος, ον, (γέα, γῆ) von od. mit rother Erde, Antyll. b. Stob. fl. 101, 18.

πυῤῥογένειος, ον, (γένειον) mit röthlichem Kinn od. Kinnhaar, dah. mit rothem Barte, Anth. 7, 707.

πυῤῥόθριξ, τρῐχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) mit röthlichem Haare, Eur. Iph. A. 225. Arist. probl. 38, 2. Poll. 4, 149.

πυῤῥοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) rothköpfig, Hesych.

πυῤῥοκόμης, ου, ὁ, (κόμη) = πυρσόκομος, Schol. Il. 2, 642.

πυῤῥοκόραξ, ᾰκος, ὁ, (κόραξ) eine Rabenart mit röthlichem Schnabel, der Alprabe, die Bergdohle, Plin. 10, 48, 68.

Πυῤῥόλοχος, ὁ, ein Argiver, Xen. Hell. 1, 3, 13.

πυῤῥοπίπης, ου, ὁ, (ὀπιπτεύω) der lüstern nach goldlockigen Knaben Gaffende, Goldlockenäugler, Beiw. des verbuhlten Kleon bei Ar. Eq. 407. mit Anspielung auf πῦροπίπης, nach Waizen äugelnd, d. i. nach der Beköstigung im Prytaneion, welches Wort nach dem Schol. zu dieser Stelle

Kratinos scherzhaft gebrauchte u. nach Hermann (Zeitschr. f. Alt. 1837. S. 521.) auch bei Ar. herzustellen ist. Vgl. γυναικοπίπης, οἰνοπίπης, παιδοπίπης, παρθενοπίπης. [ῐ]

πυῤῥοποίκῐλος, ον, (ποικίλος) röthlich bunt, λίθος, der rothe Granit, Tzetz. hist. 6, 610., bei Plin. 36, 22, 43. pyropoecilos.

πυῤῥός, ά, όν, auch πυρσός, ή, όν, s. unten. Comp. πυῤῥότερος, Symm. Jerem. thren. 4, 7., poet. πῠρώτερος, Arat. 798. Sup. πυρσότατος, Plut. Pelop. 22., (πῦρ) feuerfarben, feuergelb, feuerroth, goldgelb, überh. röthlich, fuchsroth, braunroth, durch die verschiedensten Abstufungen, γενειάς, Aesch. Pers. 316., κείλεα, Theocr. 15, 130., τρίχες, κόμη, Arist. probl. 38, 2. Plut. mor. p. 771. B. Gal., χρῶμα, Xen. cyn. 4, 7. Gal., χλανίς, Hdt. 3, 139., ψαμμία, οὐρον, Hipp. ᾠοῦ τὸ πυῤῥόν, das Eidotter, luteum, id. p. 663, 20. ἡ λευκότης γίγνεται πυῤῥή, id. p. 292, 46. πυῤῥὸν ξανθοῦ τε καὶ φαιοῦ κράσει γίγνεται, Plat. Tim. p. 68. C. π. βοῦς, δάμαλις, ἵπποι, Plut. mor. p. 363. B. LXX. vgl. πυρσίτης. Von Pers., von feuerrother Hautfarbe, Arist. probl. 38, 2. πυῤῥὸν τὸ Σκυθικὸν γένος, Hipp. p. 292, 44.; auch: roth vor Schaam, Ar. Eq. 900. In der Form πυρσός, ή, όν, λέων, Anth. 6, 263., γέννες, Eur. Phoen. 32., δέρμα, id. Here. f. 361., δέργματα, id. Hec. 265., ῥόδον, Mosch. 2, 70., ἀκτῖνες, σπιλάδες, λίθοι, Orph. Arg. 1218. lith. 615. Philostr. v. Ap. 2, 24. — Adv., πυρώτερα φοινίσσοιτο, Arat. 798. ἡ χρόα στίλβει τῆς χαίτης πυρσότατον, Plut. Pelop. 22.

Πύῤῥος, ὁ, 1) Sohn des Achilles, sonst Neoptolemos genannt, Apd. 3, 13, 8. Paus. 4, 17, 4. 2) der bekannte König von Epirus, Pol. Plut. 3) ein Eteobutade, Dem. p. 573, 9. 4) Vater des Aristomenes, Paus. 4, 14, 8. 5) ein Baumeister, id. 6, 19, 8. 6) ein Liederdichter, Zeitgenosse des Theokrit, Theocr. 4, 31. Und andere b. Isae. Paus. Inscr.

πυῤῥότης, ητος, ή, (πυῤῥός) Feuerfarbe, feuergelbe, feuerrothe, goldgelbe, röthliche Farbe, Arist. gen. an. 5, 5. Gal. t. 6. p. 21, 13.

πυῤῥότρῐχος, ον, = πυῤῥόθριξ, Theocr. 8, 3.

πυῤῥούλας, ὁ, ein röthlicher Vogel, Arist. h. an. 8, 3. p. 592, b, 22 (v. L. πυῤῥουρᾶς).

πυῤῥόχροος, ον, zsgz. πυῤῥόχρους, ουν, (χρόα) feuerfarbig, Plut. mor. p. 364. A. Malal. Tzetz.

πυῤῥόω, (πυῤῥός) röthlich od. rothbraun machen. — Pass., röthlich oder rothbraun werden, Arist. probl. 38, 2. Jerem. thren. 4, 7.

πυῤῥώδης, ες, (εἶδος) röthlich von Ansehn, f. L. st. πυρώδης.

Πύῤῥων, ωνος, ὁ, 1) ein Philosoph aus Elis, Stifter der skeptischen Schule, Zeitgenosse des Aristoteles, Arist. Plut. u. a. Adj. Πυῤῥώνειος, ον, λόγος, Diog. L. Sext. Emp. Subst. a) Πυῤῥώνειος, ὁ, Schüler od. Anhänger des Pyrrhon, Sext. Emp. b) τὰ Πυῤῥώνεια, die Lehrsätze des P., Diog. L. 2) ein Pythagoreer aus Metapont, Iambl. v. Pyth. p. 524. 3) ein Hundename, Hesych.

Πυῤῥωνίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Suid. s. v. Πρατίνας.

πυῤῥωπός, όν, (ὤψ) von röthlichem od. feuerrothem Aussehn, Nil. narrat. p. 47. Herod. epim. p. 115.

πυρσαίνω, (πυρσός) feuerroth machen, ὁ ξανθὰν χαίταν πυρσαίνων Κρᾶθις, Seidler Eur. Tro. 227. π. τὸ πρόσωπον φύκει, Poll. 5, 102. μίλτος π. τὰ χείλη, Philostr. ep. 2.

πυρσαυγής, ές, (αὐγή) feurig glänzend, κόσμος, Orph. h. 18, 1. nach Dorv. (vulg. πυραυγέα.)

πυρσεία, ή, (πυρσεύω) eine durch Feuerzeichen od. Fackeln gegebne Nachricht, auch das Feuerzeichen selbst, Pol. 10, 43, 1. 44, 9. 45, 8. Philo b. Eus. praep. ev. p. 395. D. Philo Bel. p. 90, 37.

πύρσευμα, ατος, τὸ, = das vor., Eust. op. p. 254, 90. Idel. phys. t. 2. p. 340, 35.; met., π. εὐαγγελικόν, KS.

πυρσευτήρ, ῆρος, ὁ, der Einheizer, λουτρῶν, Aretae. p. 40, 20., von

πυρσεύω, (πυρσός) 1) durch Feuerzeichen od. angezündete Fackeln Nachrichten, Signale, Zeichen geben, abs., Xen. An. 7, 8, 15. πυρσ. τινί, Jmdm ein Feuerzeichen geben, Diod. 12, 49. Dio Chr. or. 7. p. 104, 14. πυρσεύεταί τινι ὑπό τινος, Luc. conscr. h. 62. φρυκτωριῶν κατὰ διαδοχὰς πυρσευουσῶν ἀλλήλαις ἐκ περάτων τῆς γῆς μέχρι Σούσων, Arist. mund. 6. p. 398, a, 31. Mit dem Acc. a) des Gegenstandes, den man anzündet oder leuchten lässt, πυρσεύσας φλογερὸν σέλας ἀμφὶ ῥυτὰν Εὔβοιαν, Eur. Hel. 1126., wo aber Herm. ἀμφιρύταν aufgenommen hat, so dass π. φλ. σέλας einen Begriff bildet: beleuchten, erleuchten; met., ὥρα τις εἰαρινὴ πυρσεύεται, Frühlingsjugend leuchtet hervor, strahlt, Hel. 5, 13. πυρσεύετε κραυγὴν ἀγῶνος, das Kampfgeschrei gleichs. als Feuersignal erheben, Eur. El. 694. b) des Gegenstandes, den man anzeigt, meldet, verkündet, gew. met., π. τινὶ τὴν ἔχθραν, Diod. 11, 64., τὴν σωτηρίαν, Suid., τὸ κάλλος, Philostr. ep. 51. p. 939. πυρσεύεταί τί τινι, Ach. Tat. 1, 6. δόξα ὥσπερ ἀπὸ σκοπῆς τῆς Ἑλλάδος πυρσεύεται εἰς τὴν οἰκουμένην, Plut. mor. p. 182. F. c) des Gegenstandes, dem man Glanz verleiht: glänzen machen, κράνος ἐπιχρύσῳ μαρμαρυγῇ πυρσευόμενος, glänzend, strahlend, Hel. 7, 5. 2) π. αἰθομένῳ χαλκῷ τρίχα, das Haar mit glühendem Eisen brennen, Opp. cyn. 1, 327.

πυρσίζω, (πυρσός 2.) ins Feuerrothe spielen, Byz.

πυρσίτης, ου, ὁ (πυρσός 2.) feuerfarben, ὄφις, Philostr. v. Ap. 3, 7., wo aber jetzt πυρσοί τε st. πυρσῖται gelesen wird.

πυρσοβολέω, Feuerstrahlen werfen, ἀκτῖνας ἐς ἠέρα, Man. 4, 214., von

πυρσοβόλος, ον, (βάλλω) Feuerstrahlen werfend, Man. 4, 437. Anth. 12, 196.

πυρσογενής, ές, (ΓΕΝΩ) Flammen erzeugend, λίθος, Nonn. dion. 2, 495.

πυρσόγλωσσος, ον, (γλῶσσα) mit feuriger Zunge, στόμα, KS.

πυρσοειδής, ές, (εἶδος) einer Fackel gleichend, KS.

πυρσοέλικτος, ον, (ἑλίσσω) im Feuer sich windend, Poet. b. Marin. v. Procl. 28.

πυρσόθριξ, τρῐχος, ὁ, ή, (θρίξ) = πυῤῥόθριξ, Poll. 4, 144. Favorin. p. 176.

πυρσόκομος, ον, (κόμη) mit feuerfarbnem Haare, feuerlockig, Paul. Sil. ecphr. 464.

πυρσόκορσος, ον, (κόρση, κόῤῥη, 1. b.) mit feuerfarbigem Kopfe, λέων, Aesch. fr. 104 D.

πυρσοκόρυμβος, ον, (κόρυμβος) feuertraubig, Paul. Sil. amb. 166.

πυρσολαμπής, ές, (λάμπω) feuerstrahlend, Walz rhett. t. 3. p. 525, 25.

πυρσολάτρεω, Feueranbeter seyn, KS. Byz., von

πυρσολάτρης, ου, ὁ, (λατρέω) Feueranbeter, KS. Byz. [ᾰ]

πυρσοπλόφοι, οἱ, (λόφος, 4.) Riemen aus am Feuer getrocknetem Leder, Antim. b. Phot. p. 477, 12.

πυρσοπλοφόω, zu Feuer gestalten, feurig machen, Damasc., von

πυρσοπόρφος, ον, Adv. πυρσομόρφως, (μορφή) von feuriger Gestalt, Eust.

πυρσόνωτος, ον, (νῶτον) mit röthlichem Rücken, δράκων, Eur. Herc. f. 898.

πυρσοπόλος, ον, (πολέω, πολεύω) = πυρπόλος, ὄμβρος, Gewitterregen, Greg. Naz.

πυρσοπόρος, ον, (πόρος, πορεύομαι) mit Feuer wandelnd, i. L. st. πυρσοφόρος, w. s.

πυρσός, οῦ, ὁ, (πῦρ, πυρός) Feuerbrand, a) Fackel, Il. 18, 211. Eur. Phoen. 1386. Plut. πυρσὸν κόμης, Paus. 2, 24, 4. b) ein in der Nacht von ausgestellten Wächtern durch angezündete Feuer od. Fackeln gegebnes Zeichen od. Signal, Feuerzeichen, Hdt. 7, 182. 9, 3. Pol. 8, 30. 10, 9. 42, 7. 43, 4. 10, 44, 10. Plut. u. a. c) Wachfeuer im Lager, Eur. Rhes. 97. im heterog. Plur. τὰ πυρσά. 2) überh. Feuer, eig. u. met., λίθου μήτηρ πυρσῶν, Anth. 6, 28, 5. πυρσοὶ ἡελίοιο, Opp. hal. 4, 353.; vom Blitz, Orac. b. Eus. praep. ev. p. 239. B.; vom Tageslicht, Eur. El. 587. ὄρνιθες πυρσὸν ὕμνων, einen feurigen Lobgesang anstimmen, Pind. Isthm. 4, 74. πυρσὸν ἐξανάπτειν τοῖς λόγοις, Anth. 5, 1, 3.; häufig von der Liebe, Liebesbrand, im Plur., Theocr. 23, 7. Anth. 12, 17. πυρσὸν ἀνάπτειν, Anth. Pl. 201, 7.

πυρσός, ή, όν, = πυρρός, w. s.

πυρσοτόκος, ον, (τίκτω) Feuer erzeugend, hervorbringend, λίθος, λᾶϊγξ, Feuerstein, Anth. 6, 27. Nonn. dion. 37, 59. 65.; met., Ἄρης, Man. 4, 467.

πυρσούριον, τό, (ἔργω) Ort wo Feuersignale hergestellt werden; dah. = πυρσουρός, Poll. 9, 14. Schneider verm. πυρσούρια.

πυρσούριον, τό, s. das vor.

πυρσουρίς, ίδος, ἡ, Anon. b. Suid., und

πυρσουρός, ὁ, (πυρσός, οὖρος) ein Leuchtthurm od. Wachtthurm, von dem Feuerzeichen gegeben werden, Polyaen. 3, 9, 55.

πυρσοφανής, ές, (φαίνομαι) = πυροφανής, Damasc.

πυρσοφεγγής, ές, (φέγγος) = πυριφεγγής, Paul.

πυρσοφόρος, ον, (φέρω) Fackeln od. überh. Feuer tragend, νάρθηξ, Nonn. dion. 7, 340. nach Conj. (Vulg. πυροπόρῳ), παστός, KS., Ὄλυμπος, gestirnt, Planud. Auch = πυρφόρος, 2. b., Hesych.; bes. a) οἱ πυρσοφόροι, = πυρφόροι, feuerschleudernde Maschinen, Diod. 20, 48., wo L. Diod. πυρφόρους hergestellt hat. b) πυρσοφόρος, ein Kohlenbecken, Hesych.

πυρσόω, = πυρόω. Pass., feuerfarben, dunkelroth werden, KS. Byz.

πυρσώδης, ες, (εἶδος) einem Feuerbrand ähnlich, hell brennend, Eur. Bacch. 146.

Πύρσων, ωνος, ὁ, ein Epikureer, Plut. mor. p. 1101. B.

πυρσωπός, ές, (ὤψ) mit flammendem Gesicht, s. πυρωπός. W. Dindorf betont πυρσώπης.

πυρσωπός, ον, (ὤψ) von flammendem Aussehen, flammend, ὄμμα, Opp. cyn. 1, 183. 2) feuerroth, dunkelroth, ἦπαρ, Marc. Sid. 49.

πυρφορέω, 1) Feuer tragen od. bringen, abs., θεωρὶς ναῦς ἐκ Δήλου πυρφορεῖ, Philostr. her. p. 740. b) eine Fackel tragen, οὐκ ὀρθὰ πυρφορεῖς (τὸ φῶς), Eur. Tro. 348. πυρφοροῦσα παρθένος, KS.; mit dem Acc., π. ἡμμένον λαμπάδιον, Heliod. 4, 1. c) Fackelträger seyn, als priesterliches Amt, Corp. inscr. n. 1586, 9. 2) sengen u. brennen, φονεύει, τὰ δὲ καὶ πυρφορεῖ, Aesch. Sept. 341., von

πυρφόρος, ον, (φέρω) Feuer tragend, 1) von Sachen, κεραυνός, Feuer schleudernd, Pind. Nem. 10, 132. Aesch. Sept. 444. Soph. OC. 1658. vgl. Ar. Av. 1749. Thesm. 1050., ἀστραπαί, Soph. OR. 209.; Feuer strahlend, feurig, glänzend, Ἀρτέμιδος αἴγλαι, ebd. 206., αὐγή, Orph. h. 43, 4. 45, 4. πυρφόροι ὀϊστοί, Brandpfeile, die zünden, wohin sie treffen, wie die congreveschen Brandraketen, Thuc. 2, 75. Arr. An. 2, 21, 2. Philo t. 2. p. 340, 22. βέλη π., Diod. 20, 96., subst. τὰ πυρφόρα, eb. 88., und οἱ πυρφόροι, Philo in Math. vett. p. 100. 104. vgl. πυροφόρος. ὁ πυρφόρος, eine feuerschleudernde Maschine auf Schiffen, Pol. 21, 5, 1. 2) von lebenden Wesen, a) von Zeus, Blitze schleudernd, Soph. Phil. 1198., eben so αἰετοί, Aesch. fr. 148 D. π. θεός, der Pestgott, der Fieberglut od. Fieber hervorbringt, Soph. OR. 27., Καπανεύς, der mit Feuer u. Brand droht, id. OC. 55. Aesch. Sept. 432., Προμηθεύς, Aesch. fr. 174 D. Soph. OC. 55., θεαί, Demeter und Persephone, wegen des Fackelcultus, Eur. Phoen. 687. (wo Andere πῦροφόρους, Andere πῦροφόρους lasen, s. die Scholien.), θεά, Demeter, Eur. Suppl. 260. Subst. πυρφόρος, d. i. Eros, Anth. 5, 88. b) πυρφόρος hiess im Heere der Lakedämonier der Priester, der das Opferfeuer dem Heere vorantrug, Xen. r. Lac. 13, 2.; dah. sprüchw. von einer gänzlichen Niederlage, ἔδει δὲ μηδὲ πυρφόρον περιγενέσθαι, Hdt. 8, 6. Philo t. 2. p. 323. Dio C. 39, 45. Zenob. 5, 34. Diogenian. 7, 15. c) ein Priester der syrischen Göttin, Luc. d. Syr. 42.

πῦρῳδής, ες, = πυροειδής, ἀστεροπαί, Ar. Av. 1742. Plut. Timol. 28., μαρμαρυγαί, Plut. Criti. p. 116., γῆ, Plut., βλέμμα, ὀφθαλμοί, Poll. πυρώδης τὴν γεῦσιν, Diosc. τὸ πυρῶδες, τὰ πυρώδη, Plut. mor. p. 19. F. Arist. de anim. 16. πυρῶδες (adv.) ὑποβλέπειν, Poll. 5, 79.; met., τὸ πυρῶδες αὐτοῦ (des Achilles), Ath. 14. p. 624. A. Adv. πυρωδῶς, Stob. ecl. phys. t. 1. p. 508.

πύρωθρον, τό, = πύρεθρον, Diosc. 3, 86. [ῠ]

πύρωμα, ατος, τό, (πυρόω) Entzündung, Ptol. tetrab. p. 152, 4. Theophan. Nonn. [ῠ]

Πύρων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Anth. 7, 640. [ῠ]

πῦρωνία, ἡ, (πυρός, ὠνέομαι) Waizeneinkauf, KS.

πῦρώνιος, α, ον, (πυρός, ὠνέομαι) dem Waizenkauf vorstehend, Ἄρτεμις, Paus. 8, 15, 9.

Πύρωνίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Luc. v. hist. 1, 20.

πῦρώπης, ου, ὁ, Fem. πυρῶπις, ιδος, = πυρωπός, πέρδιξ, Opp. cyn. 2, 317., ὥραι, Μοῖραι, Nonn. par. 11, 16. dion. 5, 221.

πῦρωπός, όν, (ὤψ) feueräugig, mit feurigen Augen od. Blicken, feurig von Ansehn od. Farbe, κεραυνός, ἥλιος, Aesch. Prom. 667. fr. 290, 4 D., κέλευθος, ἀήρ, Epigr. in Corp. inscr. t. 2. p. 36.

Cleomed. subl. p. 89, 17 Bak. *ῥόδον τῇ ὄψει πυρωπόν*, Plut. mor. p. 648. A. *τὸ λαμπρὸν καὶ πυρωπόν*, ebd. p. 404. D. 934. C. *εἰς τὸ πυρωπότερον ἐπιχρώζειν*, Walz rhett. t. 1. p. 432, 10. Subst. *ὁ πυρωπός*, ein Edelstein, Epiphan.; nach Andern eine Metallmischung, die man zu feinen Platten od. Stäben verarbeitete, Plin. 34, 8, 94.

πύρωσις, εως, ἡ, (*πυρόω*) 1) Feuerung, d. i. a) das Heissmachen, das Erhitzen, bes. das Kochen, *ἡ ἐν ὑγρῷ π.*, Arist. meteor. 4, 3. *π. μεθ' ὑγροῦ διδομένη*, Mnesith. b. Ath. 8. p. 357. D.; das Rösten, Dürren, Theophr. h. pl. 4, 13, 1. 7, 7, 2. Mnesith. b. Ath. 2. p. 54. C. Dioscr. 1, 12. b) das Heizen, Einheizen, Feuern, Erwärmen, *τῶν ἀργυρείων*, Theophr. h. pl. 5, 8, 1., (*τοῦ πνεύματος*), Entzündung der Luft, Arist. meteor. 2, 9. vgl. 3, 1., das Wärmen der Sonne, Plut. mor. p. 658. A. c) das Schmelzen, KS.; met., = *δοκιμασία*, Läuterung, Hesych. 2) Gluth, Wärme, Hitze, Plut. mor. p. 923. D.; met., sinnliche Gluth, Gelüst, Schol. Ar. Plut. 975. KS.; auch: Eifer, lobenswerthes Streben, Chrys. [ῠ]

πύρωτερος, α, ον, poet. Comp. für *πυρρότερος*, wie von einem Positiv *πυρός*. S. *πυρρός*.

πύρωτής, οῦ, ὁ, (*πυρόω*) der am Feuer Metall Bearbeitende, Nehem. 3, 8. Dav.

πύρωτικός, ή, όν, brennend, entzündend, erhitzend, Diosc. 2, 202. 5, 128. *πυρωτικώτατος*, id. 3, 78 (86).

πύρωτός, ή, όν, (*πυρόω*) feurig, heiss, glühend, Antiphan. b. Ath. 14. p. 624. A.

πῦς, dor. Adv. st. *ποῖ*, Sophron b. Ammon. p. 121.

πύσμα, ατος, τὸ, (*πυνθάνομαι*) die Frage, Plut. mor. p. 408. C.; bei Rhett., die Frage auf die man nicht mit ja u. nein antworten kann (*ἐρώτησις*), sondern welche ein Eingehen nöthig macht, Sext. Emp. adv. math. 8, 71. Walz rhett. t. 8. p. 455. 704. u. a. 2) Fragewort, Apollon. synt. p. 304, 25.

πυσμᾰτικός, ή, όν, zur Frage gehörig, fragweis, *φωνή*, *σύνταξις*, Sext. Emp. adv. math. 1, 315. Apollon. synt. p. 72, 23. *τὰ πυσματικά*, Fragewörter, Et. M. Adv. *—κῶς*, Schol. Soph. OC. 3.

πύσσᾰχος, ὁ, ein krummes Holz, ein Knebel od. eine Klemme, den Kälbern um die Nase zu legen, um sie vom Saugen abzuhalten, Hesych. (Wahrsch. nur mundartlich von *πάσσαλος* verschieden, Lobeck path. p. 341.)

Πύστα, ἡ, Geliebte des Seleukos Kallinikos, Polyaen. 8, 61., b. Ath. *Μύστα* gen.

πυστιάομαι, (*πύστις*) forschen, fragen, Plut. mor. p. 292. E.

Πυστίλος, ὁ, der Gründer von Agrigent, Thuc. 6, 4.

πύστις, εως, ἡ, (*πυνθάνομαι*) das Fragen, Nachfragen, Nachforschen, *ὑπέρ τινος*, Plat. Lach. p. 196. E. *πύστιν ἐρωτᾶν, πυνθάνεσθαι*, Nachfrage od. Nachforschung halten, Thuc. 1, 15. Luc. Alex. 32. *κατὰ πυστιν τινός*, um einer Person od. Sache nachzuforschen, Anth. 6, 203. Thuc. 1, 136. Clearch. b. Ath. 6. p. 256. B. Dion. H. ant. 1, 81. Dio C. 42, 6. 2) das Erfragte, dah. Kunde, Nachricht, Gerücht, Ruf, Eur. El. 690., *τινός*, von einer Pers. od. Sache, Aesch. Sept. 54. Orph. Arg. 1268. Thuc. 3, 82.

πυστός, ή, όν, Adj. verb. von *πυνθάνομαι*, bekannt, Et. M. Eust.; bei Aesch. Prom. 916. nach dem Schol. v. L. statt *πιστόν*.

Πύστος, ἡ, Stadt in Karien, Ptol. 5, 2, 20.

πῦτία, ή, (*πῦος*) die erste Muttermilch, die im letzten Magen der neugebornen wiederkäuenden Thiere gerinnt und so beim Käsemachen zum Gerinnen der Milch als Lab gebraucht wird, Lab, *coagulum*, Arist. gen. an. 1, 20. meteor. 4, 3. Diosc. Galen. u. a.; auch *πυτία φώκης*, Plut. mor. p. 552. F. 2) eine Art Kuchen, Alc. fr. 10. Dav.

πῦτιάζω, *γάλα*, Milch durch Lab gerinnen machen. Dav. *ἐμπυτιάζω*.

πῦτίζω, häufig od. wiederholt spucken, spüzzen, eine in den Mund genommne Feuchtigkeit ausspritzen oder ausspeien, Et. M. p. 697, 57. (*πυτίζω* ist erweiterte Form von *πτύω*, wovon das lat. *pytisare*, Terent., und *pytisma*, Vitr. 7, 4, 5. Juven. 11, 173. Dav. *ἀναπυτίζω* u. *ἀποπυτίζω*.) [ῠ, Ar. Lys. 205. Juven.]

πῦτῐναῖος, α, ον, von Weidengeflecht. *πτερὰ πυτιναῖα* legt Ar. Av. 798. dem Diitrephes bei, weil er sich durch sein Gewerb als *πυτινοπλόκος* zum reichen Mann aufgeschwungen hatte. Von

πυτίνη, ἡ, eine mit Weidenzweigen od. Bast umflochtne Weinflasche, Korbflasche, Lexx. *πυτίνας πλέκειν*, Poll. 7, 174. b) Titel einer Komödie des Kratinos, Ath. [---, Draco p. 45, 10. 90, 14.] Dav.

πῦτῐνοπλόκος, ον, (*πλέκω*) Weinflaschen mit Weiden oder Bast umflechtend, Schol. Ar. Av. 1442.

πύτινος, ἡ, eine Art Fisch, Numen. b. Ath. 7. p. 304. E. 327. F. (Nach Meineke com. t. 2, 1. p. 125. von *πυτίνη*, dah. auch die Lesart *πιτύνη* wohl falsch ist.) [---∪]

πύτισμα, ατος, τὸ, (*πυτίζω*) das Ausgespuckte; bes. das Ausgespritzte vom Wein, den man, um seinen Geschmack zu prüfen, durch die Lippen spritzte, s. *πυτίζω* a. E. [ῠ]

Πύτνα, ἡ, ein Theil des kretischen Berges Ida, Strab. 10. p. 472.

Πύττᾰλος, ὁ, ein Olympionike aus Elis, Paus. 6, 16, 8.

Πύττιος, ὁ, Vater des Amarynkeus aus Thessalien, Paus. 5, 1, 11.

Πύχνων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. t. 1. p. 596.

πῡώδης, ες, (*πύον*, *εἶδος*) eiterartig, eiternd, *οὐρήσεις*, Hippocr., *ῥόμβοι*, Aretae. p. 54, 24., Marc. Ant. 3, 8. Hippiatr. p. 13, 32. u. öft.

πύωσις, εως, ἡ, (*πυόω*) das Eitern, die Eiterung, Gal. t. 19. p. 433, 5. [ῠ]

πῶ, Adv., (eig. der dor. Gen. vom alten *ΠΟΣ* statt *ποῦ*: dah.) 1) *woher, von wo?* dor., *πῶ τις ὄνον ὠνήσεῖται*; Sophron in Bekk. An. p. 604, 1. *πῶ μάλα*; im Gebrauch als Ein Wort *πώμαλα*, eig. *woher in aller Welt? wie so denn?* d. i. keineswegs, ganz u. gar nicht, nicht im Mindesten, Ar. Plut. 66. fr. 126 D. Lys. b. Suid. s. v. Dem. p. 357, 2. Koen Greg. C. p. 142. 2) *wo? πῶ πῶ πῶ· ποῖ μ' ἄγουσι*, Aesch. Prom. 576. nach Herm. elem. metr. p. 273.

πὼ, ion. *κὼ*, enklit. Partikel, I) allein, 1) *noch*, und zwar a) bei vorausgehender Negation, mit der die Partikel gew. in ein Wort verschmilzt, das lat. *dum* in *nondum*, *οὔπω* (*μήπω*), noch nicht, Hom. Hes. Pind. u. Att. in Poes. u. Pros. *οὐδέπω*, *necdum*. *οὐπώποτε*, noch nie, noch niemals, s. unten II. Vgl. *οὔπω*, *οὐδεπω*, *οὐδεπώ-*

ποτε, desgl. μήπω, μηπώποτε (unter μή, F. 9. u. 10.), μηδέπω, μηδεπώποτε. οὐδείς πω, οὐδεμία πω, οὐδέν πω, noch keiner, keine, keines, noch nichts, nemodum, nullusdum, nihildum, Theogn. 43. 143. 430. Hdt. 7, 111. u. Att. in Poes. u. Pros. ἔγνω ὅτι οὐδέν πω ἐνδώσουσιν, dass sie noch nichts nachgeben würden, Krüger Thuc. 2, 12. οὔ τί πω (μή τί πω), ion. οὔ τί κω, noch gar nicht, Il. 4, 234. s. οὔπω. Häufig ist πὼ von dem negativen Worte durch ein od. mehrere Worte getrennt, z. B. οὔτε τί πω εἴπῃς ἔπος, noch kein Wort, Hom. οὐδ' ἄρα πώ τι ᾔδεε, id. οὐ ταῦτα ταύτῃ Μοῖρά πω κρᾶναι πέπρωται, Aesch. οὐκ οἶδά πω, Soph. οὐδείς με πω ἠρώτηκε, Plat. u. ä. allg. Selten folgt dem πὼ die Negation nach, πώποτ' οὐδαμοῖ, Ar. Vesp. 1188. vgl. Av. 801. οὔπω (μή πω) mit folg. πρίν oder ὄφρα, nicht eher als, Il. 18, 134. 24, 553. Hdt. 1, 32. b) in einem negativen Fragesatze, πόλις ἀφισταμένη τίς πω τούτῳ ἐπεχείρησε; hat noch je eine abtrünnige Stadt u. s. w., Thuc. 3, 45. 2) irgend wie, in irgend einer Weise, ἢ ξυναλλάξας τί πω, Soph. OR. 1130., gew. in negativen Sätzen, οὔπω (μήπω), in keiner Weise, gar nicht, Il. 11, 504. 17, 422. Od. 16, 161. Pind. Pyth. 12, 56. Eur. Med. 365. u. a. unter μή F. 9, 4. II) mit ποτέ verb., πώ ποτε od. nach Aristarch zu Il. 1, 154. πώποτε, dor. πώποκα, Epich. b. Diog. L. 3, 10., 1) von der Zeit, noch je, a) am häufigsten nach einer Negation, οὐ πώποτε, noch nie, noch niemals, οὐδεὶς πώποτε, noch Niemand, noch keiner, allg. von Hom. an in Poes. u. Pros. οὐ πώποτέ μοι τὸ κρήγυον εἶπες, Il. 1, 106. οὐ γάρ πώποτέ μ' ὧδε ἔρως φρένας ἀμφεκάλυψεν, Il. 3, 442. vgl. 1, 154. 14, 315. Hes. op. 648. τόξον οὐ πώποτ' ὀπώπει, Od. 21, 123. οὐ πώποτ' εἶπον, ὃ μὴ κέλευσε Ζεύς, Aesch. Eum. 616. παρ' οὐδενὸς πώποτε οὐδὲν ἔμαθον, Xen. u. überall b. Att. ἅμα δὲ οὐδὲ ἑώρακα Πρωταγόραν πώποτε, Plat. Prot. p. 310. E. Zuw. tritt οὐ πώποτε zu einem Praesens, jedoch so dass die in den Partikeln liegende Zeitbestimmung dem Sinne nach zu einem vom Praes. abhängigen Infin. oder Partic. eines Praeteritum gehört, Od. 12, 98: οὐ πώποτε ναῦται - εὐχετόωνται παρφυγέειν, was eig. heissen sollte οὐ πώποτε παρέφυγον, wie 23, 328: ἣν οὐ πώποτ' - ἄλυξαν. So h. Hom. Merc. 444: (ὄσσαν ἀκούω) ἣν οὐ πώποτέ φημι δαήμεναι οὔτε τιν' ἀνδρῶν κτλ. Soph. OC. 695: οἷον οὐκ ἐπακούω ἐν τᾷ Δωρίδι νάσῳ Πέλοπος πώποτε βλαστὸν φύτευμα. b) in einem negativen Fragesatze, ποῦ γὰρ πώποτ' ἄνευ νεφελῶν ὕοντ' ἤδη τεθέασαι; Ar. Nub. 370. ἤδη πώποτέ του ἤκουσας; hast du je noch Einen gehört -? Plat. rep. 6. p. 493. D. Auffällig ist die Vbdg mit dem Futur bei Dem. p. 1115, 10: τίς γὰρ ἁλώσεται πώποτε ψευδομαρτυριῶν; wo Dind. ἔτι ποτέ verm.; doch vgl. Thuc. 2, 12. oben I, 1. a und Plat. Phaedr. p. 258. D. unter d. u. Spät. bei Lobeck Phryn. p. 458. c) in Conditionalsätzen: εἴ πού ξένον τις ἠδίκησε πώποτε, wenn noch je, Ar. Ran. 147. vgl. Xen. An. 5, 4, 6. Plat. Theaet. p. 196. A. ap. p. 19. C. Andoc. myst. §. 128. Lys. p. 95 a. E. ὑπάκουσον, εἴπερ πώποτ' ἀνθρώπων τινί, wenn du je noch auf Einen gehört hast, Ar. Ach. 405. vgl. Fr. 302. Dem. p. 1216, 7. d) in Relativsätzen: ὧν δὴ πώποτε ἐντετύχηκα -, οὐδένα, keinen, auf so viele von ihnen ich je noch gestossen bin, Plat. Theaet. p. 144. A. ὅτι φαμὲν ἐρρωμένως πώποτέ τι μετ' ἀλλήλων κοινῇ πρᾶξαι, id. rep. 1. p. 352. C. ἄλλος ὅστις πώποτέ τι γέγραφεν ἢ γράψει, id. Phaedr. p. 258. D. ὅσοι ἐμοῦ πώποτε ἀκηκόατε, id. ap. p. 19. C. vgl. Dem. p. 19, 13. 54, 19. 95, 29. e) beim Part., οἱ πώποτε ἁψάμενοι λόγων, die sich je noch mit der Beredtsamkeit abgegeben haben, Plat. Phaedr. p. 279. A. οἱ πώποτε γενόμενοι, die je noch existirt haben, Isocr. p. 215. E. 353. D. 394. B. Plat. Phaed. p. 116. C. Dem. p. 851, 2. Dinarch. p. 98. Heliod. 7, 9. f) mit dem Artikel, οἱ πώποτε προδόται, Verräther die je noch gelebt haben, Lycurg. adv. Leocr. §. 134. Subst. οἱ πώποτε, die je noch gewesen sind, Xen. Hell. 3, 5, 14. Julian. Caes. 19. — 2) je in irgend einer Weise. οὐ πώποτε, nulla unquam ratione, Batrach. 178: οὐκ ἂν πώποτ' ἐγὼ - ἐρχοίμην ἐπαρωγός.

πῶ, abgekürzt st. πῶθι, trink! s. πίνω.

πώγων, ωνος, ὁ, der Bart, Hdt. Ar. Plat. u. a. πώγωνα φύειν, Hdt. 8, 104., τρέφειν, Anth. 11, 155., ἕλκειν, Christod. ecphr. 233., καθιέναι, barbam promittere, Ar. Eccl. 100. Arr. Epict. 2, 23, 21. βαθὺν πώγωνα καθειμένος, der einen langen Bart trägt, Luc. Philops. 5. Pisc. 11. βαθὺς πώγων, Plut. Ant. 18. Alc. 3, 55. Ath. 4. p. 163. F., μέγας, Hdt. 1, 175. Plat. Theaet. p. 168. B. πώγων ποδήρης καθεῖται, Plut. mor. p. 52. C. πώγωνα ξύρειν, κατακείρειν, Chrysipp. b. Ath. 13. p. 565. A. Plut. mor. p. 52. D. b) von Thieren, πώγων ἱππελάφου, Arist. h. a. 2, 1., λέοντος, Luc. Philops. 2.; bei Vögeln, das Fleisch auf od. über dem Schnabel, Arist. h. a. 9, 7: τὰ περὶ τὸν πώγωνα μέλανα, was Plin. 10, 36, 52. mit nigritudo in rostro übersetzt. Andere verstanden unter πώγων den Bart unter dem Schnabel, s. Clyt. Mil. b. Ath. 14. p. 655. D.; dah. πώγων ἀλεκτρυόνος, = κάλλαια, Ammon. p. 80.; bei dem Fisch τράγος, = τὸ ὑπὸ τὸν στόμαχον μέλαν, Clearch. b. Ath. 8. p. 332. C. c) an Pflanzen, die Samenkrone, Theophr. h. pl. 7, 7, 1. d) am Pfeil, der Widerhaken, poet., Poll. 2, 88. 7, 158. Hesych. e) übertr., πώγων φλογός, πυρός, ein Feuerbart, Feuerschweif, Aesch. Ag. 306. Eur. fr. Phrix. 18 Dind. 2) = πωγωνίας, Schol. Plat. p. 249. Dindorf verm. πωγωνίαι. 3) Propr., ὁ Π., Hafen von Troezen, Hdt. 8, 42., bei Strab. 8. p. 373: ὁ Πώγωνος λιμήν. Dav.

πωγωναῖος, α, ον, KS., und

πωγωνιαῖος, α, ον, bärtig, Gloss.

πωγωνίας, ου, ὁ, bärtig, mit grossem Bart, Cratin. b. Poll. 2, 10., ἀλεκτρυόνες, Ptol. 7, 2, 23.; bes. π. ἀστήρ, Bartstern, vom Kometen, Arist. meteor. 1, 7. Plin. 2, 25, 22. Senec. nat. qu. 1, 15. Plut. mor. p. 893. E. Diog. L. 7, 152. Artem. 1, 1. Dio C. u. a.

πωγωνιάτης, ου, ὁ, ion. πωγωνιήτης, = πωγωνίτης, Et. M. p. 698, 9.; Beiw. des Zeus, Suid. [ᾰτ]

πωγώνιον, τὸ, Demin. von πώγων, Anth. 11, 157, 3. Luc. Paras. 50.

πωγωνίτης, ου, ὁ, bärtig, Herod. epim. p. 112. Schol. Theocr. 6, 2. [ῑτ]

πωγωνοκουρεῖον, τὸ, Bartscheerstube, Gloss., von

πωγωνοκουρία, ἡ, (κουρά) das Bartscheeren, Gloss.

πωγωνοτροφέω, den Bart nähren od. wachsen lassen, Strab. 15. p. 719. Diod. 4, 5. 20, 63. Plut. mor. p. 230. B. Dav.

πωγωνοτροφία, ἡ, das Wachsenlassen des Bartes, im Plur., Plut. mor. p. 352. B.

πωγωνοφόρος, ον, (πώγων, φέρω) barttragend, bärtig, Anth. 11, 410. Xenocr. aquat. 35. p. 7 Kor. Oribas. p. 14 Matth.

πωγωνώδης, ες, (εἶδος) bartähnlich, καρπός, Theophr. h. pl. 6, 4, 5.

πώεα, τά, s. πῶϋ.

Πώλα, ἡ, s. Πώλλα.

πωλάριον, τό, Demin. von πῶλος, kleines Fohlen, Plat. b. Diog. L. 5, 2. [ᾰ]

πωλεία, ἡ, Fohlenzucht, Zucht junger Pferde, Xen. hipparch. 2, 2. Strab. 5. p. 212.

πώλειος, α, ον, (πῶλος) zum Fohlen gehörig, χαίτη, Suid. ἡ πωλεία, sc. κόπρος, bei den Syrern: der erste Mist eines Füllen, Plin. 28, 13, 57. vgl. ἡμιόνειος a. E.

πωλέομαι, f. ήσομαι, Depon. med., sich an einem Ort herum drehn od. wenden, herum gehn, sich häufig an einem Orte befinden, da verkehren, dah. gew. häufig nach einem Ort od. zu einer Person hingehn od. hinkommen, εἰς ἀγορήν, Il. 1, 490., εἰς πόλεμον, ebd. u. 5, 350. 788., ἐς δόμον, Od. 22, 352., εἰς ἡμέτερον (δῶ), Od. 2, 55. 17, 534., εἰς εὐνήν τινι, h. Ap. 329., περὶ πόλιν, Archil. fr. 43 (73) Bgk, ἐπὶ ῥέεθρα, Od. 11, 240., μετ' ἄλλους, Od. 9, 189. ὔμμιν θεὸς ἄμβροτος πωλεῦμαι, zu euch, Emped. 368 St. π. δεῦρο, Od. 4, 384. 811., ὔμμιν ἐνθάδε, zu euch hieher, h. Ap. 170., ἔνθα καὶ ἔνθα, h. Ven. 80. ἀγγελίης πωλεῖται ἐπὶ νῶτα θαλάσσης, sie geht wegen Botschaft, Hes. th. 781.; abs., ὅσαι δὲ πεφασμένως πωλοῦνται, von den Huren, d. i. ἐμφανῶς φοιτῶσι πρὸς τοὺς διδόντας, wie Plut. Solon 23. die Worte des solonischen Gesetzes erklärt, während Lys. adv. Theomn. 1, 19. p. 117, 40. (wo Bekker die alte Form πολοῦνται hergestellt hat) das Wort einfach durch βαδίζειν erklärt. Vgl. Becker Char. 1. S. 260. — Bei Hom. finden sich ausser πωλεῖται, πωλεῖτο, πωλήσομαι, πωλήσεαι, die ion. Formen praes. part. πωλεύμενος, impf. πωλεύμην, 2 sing. πωλέο (st. ἐπωλέεο, ἐπωλέου), Od. 4, 811., iterativ. 3 sing. πωλέσκετο, Il. 1, 490. 5, 788. Od. 11, 240. (Von πέλω, wie ποτάομαι von πέτομαι, στρωφάω von στρέφω, u. dgl.; vgl. πωλέω.)

πώλευμα, ατος, τό, (πωλεύω) das gebändigte, abgerichtete, zugezogne junge Pferd oder Thier überh., Max. Tyr. 7, 8.

πώλευσις, εως, ἡ, (πωλεύω) das Zureiten od. Bändigen eines jungen Pferdes, Xen. r. eq. 2, 1.

πωλευτής, οῦ, ὁ, der Zureiter od. Bändiger eines jungen Pferdes, überh. der ein junges Thier Abrichtende, Ael. n. a. 7, 41. Max. Tyr. 7, 8., ἐλέφαντος, Ael. n. a. 8, 17. 10, 10. 13, 8. Dav.

πωλευτικός, ή, όν, zur Zähmung oder Abrichtung eines jungen Pferdes od. anderen Thieres gehörig od. geeignet, ἄνδρες, Ael. n. a. 11, 36.

πωλεύω, (πῶλος) ein junges Pferd bändigen, zureiten od. abrichten, überh. ein junges Thier abrichten, Xen. r. eq. 2, 1. Poll. 1, 182., ἐλέφαντα, Ael. n. a. 13, 8. ἐλέφαντες ἐκ νηπίων πεπωλευμένοι, ebd. 16, 36.

πωλέω, f. ήσω, Waare gegen Waare umsezzen od. vertauschen, dah. verkaufen, πολλὰ εἰν ἀγορῇ πωλεύμενα, epigr. Hom. 14, 5. π. τί, τινά, u. abs., Eur. Cycl. 259. Ar. Plut. 167. Hdt. 1, 196. Xen. Plat. Arist. u. a., opp. ὠνεῖσθαι, Hdt. 8, 105. Alexis b. Ath. 3. p. 76. D. Plat. rep. 2. p. 371. B. u. sonst. π. τί τινι, Jmdm etw. verkaufen, ὀλίγα οὕτω τίμια πωλεῖται τοῖς τυράννοις, wird den Tyrannen so theuer verkauft, Xen. Hier. 1, 13.; eben so πρός τινα, an Jem. verkaufen, id. oec. 1, 12. Plat. legg. 5. p. 741. B.; mit dem Gen. des Werthes, ὁπόσου πωλεῖ, wie theuer, Xen. mem. 1, 2, 36. vgl. Alexis u. Machon b. Ath. 6. p. 224. F. 13. p. 580. C. τὰ σφῶν αὐτῶν μικροῦ λήμματος, Dem. p. 157, 10. τιμάς, ὧν ἂν πωλῇ, Plat. legg. 11. p. 917. C. Lys. b. Poll. 7, 2.; auch πρός τι, für od. um etwas, πωλεῖσθαι τὸ ἄκρατον δὶς πρὸς ἀργύριον, Theophr. h. pl. 9, 6, 4. vgl. Anth. 11, 3, 6. Androsth. b. Ath. 3. p. 93. B. Diosc. 1, 18. b) verpachten, τέλος πορνικόν, Aeschin. p. 16 a. E. c) met., π. τὰς χάριτας, nicht umsonst gefällig seyn, Xen. Ages. 4, 4. τῶν πόνων πωλοῦσιν ἡμῖν πάντα τἀγάθ' οἱ θεοί, Epich. bei Xen. mem. 2, 1, 20. τὴν ὥραν, τὴν σοφίαν ἀργυρίου π. τῷ βουλομένῳ, Xen. id. mem. 1, 6, 13., μικρὰ μέρη πολλοῦ τοῖς ἄλλοις, ebd. 2, 60. π. τὴν φωνήν, von einem bestechlichen Redner, Poll. 6, 191. π. τὰς γραφάς, gegen Bezahlung von der Klage abstehen, Dem. p. 1333, 18. μόνον οὐχ ὑπὸ κήρυκος π. τὰ κοινά, id. p. 1234, 15.; dah. gegen Bezahlung verrathen, preisgeben, τὰ οἴκοι, τὰ τῆς πόλεως πράγματα, id. p. 80, 29. 384, 28. (Richtig führt Valck. das Wort auf πέλω, πέλομαι zurück, verkehren, Handel u. Wandel treiben, und dabei die Waaren gleichs. umwenden od. umdrehn, d. i. vertauschen, s. auch ἐμπολᾶσθαι. Eben so hängt im Lat. veneo mit venio, vendito mit ventito zusammen.) Dav.

πωλή, ἡ, = πώλησις, Sophron u. Hyperid. b. Harpocr. s. v.

πώλημα, ατος, τό, was verkauft ist od. wird, das Verkaufte, der Handelsgegenstand, Poll. 3, 127 (wo es irrthümlich aus Xen. citirt wird). 7, 8.

πώλης, ου, ὁ, der Verkäufer, von Ar. E. 131. 133. 140. im Scherz gebraucht. Sonst nur in Zsztzgen gebräuchlich, Lobeck paral. p. 134.

πώλησις, εως, ἡ, der Verkauf, Xen. oec. 3,

πωλητήρ, ῆρος, ὁ, = πωλητής, Hermip. com. b. Poll. 3, 125 Bekk. (vulg. πωλητήριον) Philo t. 1. p. 161.

πωλητήριον, τό, der Ort, wo Waaren verkauft werden, Buden, Laden, Gewölbe, Xen. vect. 3, 13. App. b. c. 3, 23. Dio C. 73, 5. 11. u. Spät.; met., π. δικῶν, Synes. p. 30, 35. 2) der Ort, wo sich die πωληταί versammeln, um die öffentlichen Abgaben zu verpachten od. einzunehmen, Dem. p. 787, 26.

πωλητής, οῦ, ὁ, der Verkäufer. 2) der Verpachtende; in Athen waren πωληταί eine Behörde, welche, wie in Rom die Censoren, die Staatsgefälle u. öffentlichen Abgaben an den Meistbietenden zu verpachten hatte, Antiph. p. 147, 13. Dem. p. 788, 16. Boeckh ath. Staatshaush. 1. S. 167. Schoemann ant. jur. publ. Gr. p. 249. 3) bei den Epidamniern ein Commissar, der jährlich in Handelsangelegenheiten die benachbarten Völker besuchte, Plut. mor. p. 297. F. Dav.

πωλητικός, ή, όν, gern verkaufend, Plat. Soph. 224. D.

πωλήτρια, ἡ, Fem. von πωλητήρ, die Verkäuferin, Poll. 3, 80.

Πωλιανός, ὁ, s. Πωλλιανός.

πωλικός, ή, όν, (πῶλος) von Fohlen oder jungen Pferden, dazu gehörig, ὄμμα, ῥινός, Eur. Iph. A. 620. Rhes. 784., χνοῦς, κέρκος, Anth. 6, 156, 4. Pol. 34, 10, 9., τρόπος, Luc. Zeux. 4., ἡλικία, Hippiatr. π. ζυγά, Eur. Iph. A. 619. π. ἀπήνη, ein mit jungen Pferden bespannter

Wagen, Soph. OR. 812., ὄχοι, ἄντυγες, ὄχημα, Eur. Iph. A. 613. 623. Rhes. 567. 621. 797., συνωρίς, Luc. Tim. 20. π. διώγματα, Verfolgung mit jungen Pferden, d. i. auf einem mit jungen Pferden bespannten Wagen, Eur. Andr. 993.; auch überh. von jungen Thieren, π. ζεῦγος βοῶν, Alexis com. b. Phot. p. 479, 5. 2) met., = παρθενικός, jungfräulich, Aesch. Sept. 454. vgl. πῶλος, 2.

πωλίον, τὸ, Demin. von πῶλος, kleines Fohlen, Ar. Vesp. 189. Fr. 75. Andoc. p. 9, 5. Arist. h. a. 9, 4. gen. an. 2, 8. b) überh., Junges, z. B. der Schwalben, der Heuschrecken, Scholl. Opp. hal. 5, 578. u. Theocr. 5, 34. 2) die Haut, die das Fohlen im Mutterleibe umgiebt, Arist. h. a. 8, 24. p. 605, a, 6 Bekk., wo πώλιον betont ist, vgl. ἀμνίον, 2.

Πωλιττα, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 7, 334.

Πωλίων, ωνος, ὁ, richtiger Πολλίων, der röm. Männern. Pollio, Suid.

Πῶλλα oder Πωλλα, ἡ, der röm. Frauenn. Polla, Dio C. 55, 8. 61, 13., auch Πόλλα geschr., Anth. App. 229.

Πωλλιανός, ὁ, ein gr. Dichter der Anthologie; u. sonst als Männern., Anth. 11, 228., wo Πωλιανός steht. [Alpha eig. lang, aber des Verses wegen verkürzt, vgl. Spitzn. Pros. S. 73.]

πωλοδᾰμαστής, οῦ, ὁ, = πωλοδάμνης, Diod. 17, 76. Dav.

πωλοδᾰμαστικός, ή, όν, rossebändigerisch, wie πωλοδαμνικός. Subst. ἡ πωλοδαμαστική, sc. τέχνη, die Kunst, junge Pferde zu bändigen, Theod. b. Steph. B. s. v. Ἄχναι.

πωλοδαμνέω, f. ήσω, ein Fohlen, ein junges Pferd bändigen, bereiten, zureiten od. abrichten, Eur. Rhes. 187. 624. Xen. oec. 3, 10. ἵπποι πωλοδαμνηθέντες, Plut. mor. p. 2. E. b) met., bändigen, in Zucht halten, π. τινὰ ἐν νόμοις, Soph. Ai. 549., τὴν νεότητα, Luc. am. 45. σκιρτῶσα νεότης πωλοδαμνεῖται, Plut. mor. p. 13. B., von

πωλοδάμνης, ου, ὁ, (πῶλος, δαμάω) der Bändiger eines Fohlens, Bereiter od. Abrichter eines jungen Pferdes, überh. Rossebändiger, Rossetummler, Xen. oec. 13, 7. r. eq. 2, 1 sqq. Max. Tyr. 40, 6. Teles b. Stob. fl. 98, 72. u. Spät. Dav.

πωλοδαμνία, ἡ, die Kunst junge Pferde zu bändigen, die Kunst des Bereiters, Hippiatr. p. 251. 263. Dav.

πωλοδαμνικός, ή, όν, rossebändigerisch, bereiterisch. ἡ πωλοδαμνική, sc. τέχνη, = πωλοδαμνία, Ael. n. a. 6, 8. π. λέξις, auf die Bereiterkunst bezüglich, Eust. p. 743 a. E. — Adv. —κῶς, Psell.

πωλοκόμος, ὁ, (κομέω) der ein Fohlen, ein junges Pferd wartet od. verpflegt, Fohlenzüchter, Gloss.

πωλομάχος, ον, (μάχομαι) zu Rosse od. zu Wagen kämpfend, Νίκη, Anth. 15, 50, 6. [ᾰ]

πῶλος, ὁ u. ἡ, Fohlen, Füllen, junges Pferd, Hom. (als Fem., Il. 11, 681. 20, 222. 225.; als Masc., Od. 23, 246. h. Ap. 231. h. Lun. 9.) Pind. Pyth. 2, 15. u. Att. in Poes. u. Pros. b) überh. junges Thier, das Junge, vom Elephanten u. Kameel, Arist. h. a. 9, 1, 47., vom Esel, Geop. 16, 21, 6. ev. Matth. 21, 2., vom Hunde, Anth. 12, 238, 2. 2) met., Tochter, überh., junges Mädchen, wie δάμαλις, μόσχος u. dgl., Anacr. fr. 75 (79) Bgk. Eur. Hec. 144. Hipp. 545. Andr. 621. Rhes. 261. Epicrat. b. Ael. n. a. 12, 10. Nic. al. 65. πῶλοι Κύπριδος, Hetären, Eubul. b. Ath. 13. p. 668. E. Eben so von Jünglingen, Aesch. Cho. 794. Eur. Phoen. 945. Rhes. 386. 3) eine korinthische Münze, deren Gepräg ein Pferd war, Eur. u. Eubul. b. Poll. 9, 75. 76. 4) Propr., ὁ Πῶλος, a) ein Sophist aus Agrigent, Plat.; ein Lakedämonier, Xen.; ein Megalopolit, Pol.; ein ber. tragischer Schauspieler aus Sunion, zur Zeit des Demosthenes, Luc. b) Πώλου πεδίον, ein Flecken in Arkadien, Paus. 8, 35, 10. (πῶλος ist dasselbe Wort mit dem lat. pullus u. unserem Fohlen, Füllen.)

πωλοτροφέω, (πωλοτρόφος) Fohlen nähren od. halten, Geopon. 16, 1, 1.

πωλοτροφία, ἡ, (πωλοτρόφος) das Fohlenhalten, Fohlenzucht, wie ἱπποτροφία, Diotogen. b. Stob. fl. 43, 95.

πωλοτροφικός, ή, όν, zum Aufziehn der Fohlen gehörig. ἡ πωλοτροφική, sc. τέχνη, = πωλοτροφία, Ael. n. a. 4, 6., von

πωλοτρόφος, ον, (τρέφω) Fohlen, junge Pferde od. sonst junge Thiere nährend, aufziehend, Θεσσαλίη, Anth. 9, 21. Subst., οἱ πωλοτρόφοι τῶν ἐλεφάντων, Ael. n. a. 16, 36.

πωλύπιον, τὸ, Demin. von πώλυπος, der kleine Polyp, Hippocr. p. 1056. E. [ῠ]

πώλῠπος, ὁ, aeol. u. dor. st. πολύπους, w. s.

πῶλυψ, ῦπος, ὁ, 1) = das vor., der Meerpolyp, Epich. b. Ath. 7. p. 323. F. Diph. Siphn. ebd. 8. p. 356. E. 2) der Nasenpolyp, Poll. 4, 204.

πῶμα, ατος, τὸ, (ΠΟΩ) der Deckel, χηλοῦ, Il. 16, 221. Od. 8, 443. 447., φαρέτρης, Il. 4, 116. Od. 9, 314., (ἀμφιφορέων), Od. 2, 353., πίθου, Hes. op. 94. 98. vgl. Archil. u. Nic. b. Ath. 11. p. 483. D. 3. p. 126. E. Pol. 22, 11, 16. Plut. Rom. 28.; Deckel eines Brunnens, Luc. Icar. 25. π. τῆς θύρας τοῦ ἄντρου, vom Thürstein des Kyklopen, id. dial. mar. 2, 2. πώματα πορφυρῶν, die Muscheln, Schalen, Galen. simpl. 11.

πῶμα, ατος, τὸ, (πίνω, πέπωκα) der Trank, der Trunk, im Sing. u. Plur., Tragg. Plat. Βάκχου πῶμ' ἐπιδορπίδιον, Anth. 6, 299, 6.; verbunden mit δαῖς, Eur. Iph. T. 952., mit σιτία od. βρώματα, Plat. legg. 1. p. 659. E. 6. p. 782. A. In der Bdtg Trinkgefäss (πῶμα· ἔκπωμα, Hesych.) nahmen es Einige bei Eur. Ion 1212., wo aber auch die gewöhnliche Bdtg statthaft ist. — Πῶμα ist die altatt. Form; dor. und poet. πόμα (w. s.), das sich dann auch bei spät. Att. findet, vgl. Pors. Eur. Hec. 396. u. Advers. p. 191. Lobeck Phryn. p. 456. paral. p. 425. 444 sq.

πωμάζω, f. άσω, (πῶμα) bedecken, mit einem Deckel versehn, einen Deckel worauf machen, Arist. Diosc. Gal. u. a.; auch πωμᾰτίζω, Gal. t. 13. p. 958. Lobeck Phryn. p. 671.

πώμᾰλα, Adv., s. πῶ, 1.

πωμάννυμι, Nebenform zu πωμάζω, die sich nur im Comp. ἐπιπωμάννυμι findet.

πωμαστέον, Adj. verb. von πωμάζω, man muss mit einem Deckel versehen, Geopon. 7, 15, 1. 9, 11, 2.

πωμαστήριον, τὸ, (πωμάζω) der Deckel, Synes. u. Spät.

πωμᾰτίας, ου, ὁ, (πῶμα) eine Schnecke, die ihr Häuschen im Winter mit einem Deckel verschliesst, Diosc. 2, 11.

πωμᾰτίζω, f. ίσω, = πωμάζω, w. s.

πωμάτιον, τὸ, Demin. von πῶμα, 1) kleiner Deckel, Gloss. 2) = πωματίας, Geopon. 20, 29. [ᾰτ]

πώνω, dor. u. aeol. für πίνω, w. s.

Πωπῐλία, ἡ, ion. Πωπιλίη, s. Ποπίλλιος.

πώποκα, dor. st. πώποτε, s. πώ, II.

πώποτε, Adv., (πώ, ποτὲ) s. πώ, II.

πώρα, ἡ, Unglück, s. πωρητύς.

πώρειος, α, ον, s. πῶρος, 1. b.

πωρέω, (πωρός) blind seyn; überh. elend od. unglücklich seyn, Hesych.; auch trans., elend machen, betrüben, id.; nach Schol. Soph. OC. 14. bei den Eleern gebräuchlich. Man leitet dav. ταλαιπωρέω ab, Hemst. Ar. Plut. p. 22. Dav.

πωρητύς, ἡ, Elend, Unglück, Drangsal, Hesych. u. nach Sopings Conj. Antimach. b. Suid. s. v. ταλαίπωρος. — Die Stammform ἡ πώρα (πώρη) u. ὁ πῶρος beruht theils auf unsicheren Angaben der Gramm., theils auf v. L. im Verse des Antim. Vgl. Et. M. p. 162, 48. Schol. zu Soph. OC. 14. Eur. Or. 392. u. Ar. Plut. 33. Hemsterh. Ar. Plut. p. 22. Bernhardy Suid. I. 1. p. 1025.

πωριαῖος, α, ον, = πώρινος, zw.

πωρίασις, εως, ἡ, (πῶρος, 2.) Knochengeschwulst an den Augen, Gal. t. 14. p. 767, 11.

Πωρίνας, ὁ, Ort in Arkadien, Paus. 8, 15, 8.

πώρῐνος, η, ον, und πώριος, α, ον, (πῶρος) von Tuffstein od. Marmor, s. πῶρος, 1. b.

πωροειδής, ές, (πῶρος, εἶδος) tuffsteinartig, λίθος, Aretae. p. 53 a. E. b) knochengeschwulstartig, gallertartig, σύστασις, Gal. t. 19. p. 650, 1.

πωροκήλη, ἡ, (πῶρος, 2., κήλη) Hodenverhärtung, Galen. t. 2. p. 275. 396. Poll. 4, 203. u. Spät.

πωρολῠτικός, ή, όν, (πῶρος, 2., λύω) eine Verhärtung auflösend, Paul. Aeg. 6, 109.

πωρόμφᾰλον, τὸ, (ὀμφαλός) Nabelverhärtung, Gal. t. 2. p. 274.

πῶρος, ὁ, 1) *der Tuffstein*, weiss u. glänzend, aber leicht, locker u. porös, dah. viell. verw. mit πόρος, Theophr. lap. 7. Poll. 7, 123. Lexx. b) eine Marmorart, dem parischen an Farbe u. Dichtheit ähnlich, aber leichter, Theophr. l. l. vgl. Plin. 36, 17, 28., gew. λίθος πώρινος, Hdt. 5, 62. Ar. fr. 429 D. vgl. Paus. 5, 10, 2. 6, 19, 1. Geopon. 7, 12, 10.; b. Strab. 17. p. 808: λίθος πωρία (v. L. πωρεία). c) die kalkigen Stalaktiten in Höhlen u. Grotten, Arist. meteor. 4, 10. — In den Hdschr. häufig πόρος, πόρινος, πόρειος geschr. 2) von der Aehnlichkeit, a) *jede Verhärtung*, bes. verhärtete Knochengeschwulst, Geschwulst an den Knochengliedern, Gichtknoten u. dgl., Arist. h. a. 3, 19. Diosc. Gal. u. a.; auch das Steinartige, was krankhafter Urin absetzt, Hipp. p. 230, 50. b) *der Callus*, eine aus den Knochen selbst schwitzende Art Gallert, wodurch die Theile eines gebrochnen Knochens wieder verbunden, ergänzt u. geheilt werden, Marc. Ant. 9, 36. 3) Trauer, s. πωρητύς. 4) Propr., ὁ Πῶρος, Name zweier indischer Könige, Strab. 14. p. 686 sqq. Arr. Plut. u. a.

πωρός, ά, όν, blind, Et. Gud. p. 490, 1. Suid., bei denen auch πώρωσις durch τύφλωσις erklärt wird; nach Hesych. = ταλαίπωρος, elend, unglücklich. (Nach Lobeck technol. p. 70, 42. von ΠΑΩ, dem Stammwort von πάσχω, παθεῖν, wovon auch πηρός: dah. ταλαίπωρος = τληπαθής.)

πωρόω, f. ώσω, (πῶρος) versteinern, hart wie Stein machen, Pisid. b. Suid. s. v. b) met., wie *obdurare*, hart machen, verhärten, abhärten, abstumpfen, gefühllos machen, τὴν καρδίαν, Esai. 6, 10. NT., τινά, τὰ νοήματά τινος, NT. 2) bes. a) eine harte Geschwulst, eine Knochenverhärtung, einen *callus* verursachen. b) durch einen Knochengallert, *callus*, gebrochne Knochen wieder verbinden, ergänzen od. heilen, machen dass etwas verharscht, τὰ ὀστέα, Diosc. 1, 89. 112. Cass. probl. 57.; auch von den Wunden im Fleisch, σαρκὸς ἐκ τοῦ στέατος πεπωρωμένης, Nymphis b. Ath. 12. p. 549. B. vgl. Ael. v. h. 9, 13.; von Pflanzen, τὸν φλοιὸν οἷον πωροῦσθαι, Theophr. h. pl. 4, 15, 2. — Einige leiten das Wort in Bdtg 1. b. von πωρός ab, blind machen, Hesych. πεπωρωμένοι· ἐσκληρωμένοι, τετυφλωμένοι.

πωρώδης, ες, (πῶρος, εἶδος) tuffsteinartig, λίθος, Gal. t. 6. p. 760., πέτρα, Hesych. s. v. σπίλος.

πώρωμα, ατος, τὸ, (πωρόω) verhärtete Knochengeschwulst, Poll. 4, 203. KS.

πώρωσις, εως, ἡ, (πωρόω, πῶρος) das Verhärten, die Verhärtung, Plut. mor. p. 281. D., wo man πήρωσις verm. b) met., Verhärtung, Härtigkeit, τῆς καρδίας, u. abs., Herzenshärtigkeit, NT. KS. Vgl. πωρός. Bes. 2) das Verwachsen und Zusammenheilen gebrochner Knochenstücke durch einen *callus*, die dadurch bewirkte Wiederverbindung der Knochen (s. πῶρος, 2. b.), Galen.

πῶς, ion. κῶς, Hdt., Adv. der Frage, *wie? auf welche Art? auf welche Weise?* gew. nur in directer Frage, z. B. πῶς ἔθαν' Ἀτρείδης; Od. πῶς αἱ φυλακαί; wie sind die Wachen bestellt? Il., u. ä. überall von Homer an in Poes. u. Pros. — Zuw. mit dem Ausdruck des Unwillens, πῶς ἐθέλεις; wie kannst du das wollen? Il. 4, 2[illegible] πῶς νῦν οὐκ εἰμί σοι χωλός, δυσῳδής; πῶς θε[illegible] ἔτ' ἔστ' - - αὖθειν ἱερά, πῶς σπένδειν ἔτ wie bin ich nur (mit einem Male) für dich nic mehr lahm u. stinkend? u. s. w., Soph. Phil. 103, vgl. OR. 391. αὐτὸς δὲ πῶς ἄπεστιν, εἴπερ ε[illegible] τυχεῖ; *wie kommt es denn, dass* er selbst no nicht da ist, wenn er doch u. s. w.? Soph. Trach. 192. In diesen wie in ähnlichen Fällen kann πῶς mit *warum* übersetzt werden: *warum ist er selbst noch nicht da?* So πῶς οὖν οὐ καὶ σὺ παιδεύεις warum unterrichtest nicht auch du? Xen. conv. 2, 10. Mit dem Ausdruck der Verwunderung, des Staunens, bes. in der häufigen Vbdg πῶς εἶπας; *wie sagst du? wie war das? hör' ich recht?* od. *was du da sagst!* Aesch. Pers. 798. Soph. El. 407. Trach. 744. OC. 1099.; eben so πῶς λέγεις; Soph. Phil. 1407. πῶς φῄς; Aesch. Ag. 268. Soph. Trach. 977. OR. 745. πῶς ταῦτ' ἔλεξας; Aesch. Pers. 793. πῶς τοῦτ' εἶπας αὖ; Plat. Pol. p. 309. C. πῶς δοκεῖς; wie meinst du? was meinst du dazu? denk' einmal! Herm. Ar. Nub. 880. u. unter δοκέω, 1. — Mit Wiederholung eines Wortes aus der vorangehenden Behauptung. Ἀ. ἦν εὑρεθῇς ἐς τήνδε μὴ δίκαιος ὤν. Α. πῶς μὴ δίκαιος; wie so nicht gerecht? Soph. Trach. 412. vgl. OC. 832. — In unmittelbarer Verbindung mit einem andern Fragewort, z. B. πῶς ἐκ τίνος νεώς ποτε - - ἥκετε; mit welchem Schiffe u. wie seyd ihr hieher gelangt? Eur. Hel. 1543. τί τἀμὰ πῶς ἔχει θεσπίσματα; was, wie stehts um meine Weissagung? was sagst du dazu, wie es um meine W. steht? ebd. 873. σὺ δὲ τί πῶς τοῦτο - - διακρίνουσ ἄν; Plat. Phil. p. 58. A.; oft in der Vbdg πῶς τί; z. B. Plat. Hipp.

maj. p. 298. A.) πῶς γὰρ ἂν ἀγωνιζοίμεθα; wenn dürften wir uns und in welcher Weise streiten? πῶς τί τοῦτο λέγεις; was sagst du damit u. wie, d. i. mit welchem Grunde? id. Tim. p. 29. B. vgl. Theaet. p. 146. D. 208. E. Polit. p. 277. C. Soph. p. 261. B. Herm. praef. Soph. Ant. p. VI sqq.) Einige schreiben πῶς; τί -; Andere πῶς ἔτι. Schaef. app. Dem. t. 2. p. 655. — Mit dem Gen. πῶς ἔχει κτήσεως; wie verhält es sich mit der Menge? Plat. Gorg. p. 451. C. vgl. ἔχω, B. t. o. S. 1298. a. — Bei Verben des Kaufens, Verkaufens u. ä. steht es wie unser *wie* = πόσου, wie hoch, wie theuer, z. B. Ar. Ach. 758: Μεγαρεῖ πῶς ὁ σῖτος ὠνός; wie hoch im Preise steht das G.? vgl. id. Eq. 480. τὰ ἄλφιθ' ὑμῖν πῶς ἐπώλουν; Strattis b. Poll. 4, 169. πῶς ἴστης; wie theuer wägst du (das Fleisch)? Machon b. Ath. 13. p. 580. D. ἠρώτα, πῶς βούλονται αὐτῷ ἐργάζεσθαι, Arist. oec. 2. p. 1352, b, 16 Bekk. 2) häufig in Verbindung mit Partikeln und nicht selten mit diesen einen Satz für sich bildend: a) πῶς ἄν, ep. πώς κε (εἶεν), aa) mit dem Optat. ohne dass der gewöhnliche Sinn des Adverbial- od. des Verbalbegriffs eine Modification erleidet, z. B. πῶς κ' ἔοι; wie wäre es? wie würde es aussehn? Il. 14, 339. πῶς ἂν Ὀδυσῆος θείοιο λαθοίμην; Od. πῶς κε γένοιτο δυστοκιώτερος; Lys. u. ä. spät. b. Hom. u. Att.; mit wiederholtem ἄν, Eur. El. 536: πῶς ἂν γένοιτ' ἂν ποδῶν ἔκμακτρον; Eben so in hypothetischen Sätzen πῶς ἄν mit dem Indic. eines historischen Tempus, πῶς δέ κεν Ἕκτορ κῦδος ἀνέδρεψεν θανάτοιο, εἰ μή οἱ - - ἦρτε Ἀπόλλων; Il. τί οὕτω ταῦτ' εἶχε, πῶς ἂν πάλαι ἐπεθήκων τυραννεῖν; Xen.; mit wiederholtem ἄν, Eur. Alc. 97: πῶς ἂν ἔρημον τάνδ' ἂν ἔτρεφε; bb) ein eigenthümlicher, bes. in Fragg. vorkommender Gebrauch des πῶς ἄν mit dem Optat. ist der, dass es einen Wunsch ausdrückt, z. B. Soph. Ai. 388: πῶς ἂν θάνοιμι; ach, wie dürfte ich nur gestorben seyn? d. i. o dass ich doch stürbe! o dass ich doch todt wäre! vgl. id. Phil. 794. OR. 965. Eur. Med. 97. Or. 952. Hipp. 209. 345. Suppl. 796. Alc. 864. Iph. T. 627. (c. inf. 18 D.; auch bei Ar. Thesm. 22., wo schon bei Homer, πῶς κέν μοι ὑποσχόμενος τελέσειας μῦθον ἐμόν; Od. 15, 195. In spät. Prosa findet sich in derselben Weise πῶς ἄν mit dem Conj., M. Anton. 9, 40. Arr. Epict. 4, 10, 10. b) πῶς γάρ; wie denn? wie so denn? aa) gew. in verneinendem Sinne, wobei ein Gedanke wie: *das kann nicht geschehen* zu ergänzen ist, z. B. Il. 1, 123: ἀφείλω - - πῶς γάρ τοι δώσουσι γέρας Ἀχαιοί; wie so denn sollen dir die Achäer noch ein Geschenk geben? vgl. 10, 61. Od. 10, 337. 19, 325. πῶς γάρ κε σοῖσιν, wie sollte ich dich denn kennen? Soph. Phil. 250. vgl. 1383. Verstärkt πῶς γὰρ δή; Od. 16, 70. — Als besonderer Satz πῶς γάρ; wie denn? wie so denn? d. i. wie ist denn das möglich? wie meinst du das? worin meistens der Gedanke der Unwahrscheinlichkeit oder Unmöglichkeit enthalten ist, dah. man auch übersetzen kann: sicherlich nicht, schwerlich, keineswegs, mit Nichten: κἀγὼ μὲν οὐκ ἔδρασα - - οὐδ' ἂν σύ, πῶς γάρ; Soph. El. 911. vgl. Plat. Soph. p. 263. C. οὐκ ἀπορῶν - πῶς γάρ; - ὅς γε κεκληρονόμηκας κτλ., Dem. p. 329, 14. vgl. 824, 1. Milderud πῶς γὰρ ἄν; wozu aus dem vorangehenden Satze das entsprechende Verbum im Optat. zu ergänzen ist, z. B. Plat. Soph. p. 237. C. Ξ. τὸ μηδαμῶς ὂν τολμῶμέν που φθέγγεσθαι; Θ. πῶς γὰρ ἄν; sc. τολμῷμεν. vgl. Parmen. p. 150. A. οὐδ' ἐπὶ τὴν ἑστίαν καταφυγών - πῶς γὰρ ἄν; - ὅστις πληγὴς κατέπεσεν, Lys. p. 94, 18. bb) in bejahendem Sinne, wo man zu ergänzen hat: *so ist es, freilich*, z. B. Aesch. Eum. 607. fragt Orestes, ob er von dem Blute der Mutter sey, u. der Chor antwortet: πῶς γάρ σ' ἔθρεψεν ἐντὸς ζώνης; d. i. freilich, denn wie konnte sie dich sonst unter ihrem Herzen tragen. Und so auch als besonderer Satz, wo man πῶς γὰρ οὔ; erwartet, Soph. Ai. 279. Gorgias Palam. p. 685, 5 Bekk. nach Hdschr. (Bekker hat nach H. Stephanus οὐ eingeschaltet.) Luc. Tim. 2.; eben so πῶς γὰρ ἄν; Winckelm. Plat. Euthyd. p. 284. A. legg. 3. p. 696. C. c) πῶς δέ; wie aber? in lebhafter Frage: πῶς δὲ οὐ νῦν μέμονας, κύον ἀδδεὲς κτλ.; wie hast du nur aber dich unterfangen können u. s. w.! Il. 21, 481. Od. 18, 31. Zuw. folgt es dem mit δέ verbundenen Hauptbegriffe erst nach, z. B. ξύμφημ', ἀνηκουστεῖν δὲ - - οἰόντε πῶς; Aesch. Prom. 40. vgl. 259. d) πῶς δή; *wie in aller Welt? wie so?* πῶς δὴ φῆς πολέμοιο μεθιέμεν; Il. 4, 351. 18, 364. Od. 22, 231. Aesch. Ag. 543. u. sonst. Oft als besonderer Satz. Ἡ. οἶγα πρόσμενε. Χ. πῶς δή; τί νῦν πράσσουσιν; *wie so denn? wie kommt das?* Soph. El. 1400.; vor einem Imper., πῶς δή; δίδαξον τοὺς δικάζοντας τάδε, Aesch. Eum. 601. vgl. Ar. Nub. 1444. πῶς δή; φέρε od. φράσον, ebd. 664. 673. Verstärkt πῶς δῆτα; Aesch. Ag. 1210: πῶς δῆτ' ἄνατος ἦσθα Λοξίου κότῳ; vgl. Soph. OR. 592. Ant. 514. πῶς δῆτ' ἂν εἰπὼν κεδνὰ τἀληθῆ τύχοις; Aesch. Ag. 622. κῶς ὧν δῆτα ῥέοι ἂν ἀπὸ χιόνος κτλ.; Hdt. 2, 22. πῶς δῆτ' ἂν αὐτὸν ἐπεγείροιμι, πῶς; Ar. Nub. 29. Als Satz für sich, πῶς δῆτα, ὦ Σώκρατες, wie so denn, o S.? Plat. Gorg. p. 469. B. — Ueber πῶς γὰρ δή s. unter b. e) mit καί, aa) καὶ πῶς; *und wie?* als Frage der Ungeduld, gew. mit dem Gedanken der Verneinung, Aesch. Ag. 549: καὶ πῶς - - ἔτρεις τινάς; Eur. Or. 1025: καὶ πῶς σιωπῶ; *und wie sollte ich schweigen?* d. i. ich kann doch nicht schweigen. Vgl. Aesch. Cho. 178. 532. καὶ πῶς γένοιτ' ἂν τῶνδε δυσπρομώτερα; Eur. Phoen. 1348. Als Satz für sich steht καὶ πῶς; in der Bdtg: *wie wäre das möglich?* d. i. das ist unmöglich oder unglaublich, Plat. Theaet. p. 163. D. Phileb. p. 21. D. 60. D. Alc. 1. p. 134. C. Milderud καὶ πῶς ἄν; *und wie wohl?* id. Theaet. p. 188. C. rep. 1. p. 353. C. bb) πῶς καὶ - -; *wie nur -? wie nur auch -?* Eur. Phoen. 1354: πῶς καὶ πέπρακται παίδων φόνος; wie ist nur der Mord vor sich gegangen? vgl. id. Hec. 515. πῶς δὲ καὶ στρατὸς τοσόσδε πεζὸς ἦννσεν περᾶν; Aesch. Pers. 721. f) πῶς νῦν; *wie nun?* was meinst du nun dazu? Od. 18, 223. g) πῶς οὔ; od. πῶς οὐχί; *wie nicht? wie so nicht?* wie sollte es nicht so seyn (wie Einer sagt od. thut)? *quidni?* d. i. ohne Frage = *freilich, allerdings, natürlich*, πῶς οὐχὶ τἀνάλωμα γίγνεται πικρόν; Aesch. Suppl. 476. πῶς οὐ δεινὰ εἴργασθε; wie habt ihr nicht Frevel geübt? d. i. wie könnt ihr behaupten, ihr hättet nicht Frevel geübt, Thuc. 3, 66. πῶς οὐκ ἀδικεῖς; du thust sicher od. unbezweifelt Unrecht, Dem. p. 317, 13. καὶ πῶς, ὦ μῶρε οὑ, - - πῶς οὐχὶ Σίμων' ἐνέπρησεν; Ar. Nub. 398. πῶς δ' οὐ κλύω; wie sollte ich nicht hören? Aesch. Prom. 589. Häufig als besonderer Satz, πῶς δ' οὔ; *wie so nicht? warum nicht? warum denn nicht?* Plat. rep. 5. p.

457. B. *πῶς δ' οὐχί;* Soph. OR. 1015. Ar. Fr. 1027. *πῶς γὰρ οὔ;* Soph. El. 865. Eur. Rhes. 759. Plat. Gorg. p. 487. B. Parmen. p. 162. C. Alc. 1. p. 134. C. u. sonst; oft parenthetisch: *παρέσχομεν - πῶς δ' οὐχί; - κοὐκ ἠκούσαμεν*, Soph. OR. 567.; eben so *πῶς γὰρ οὔ;* Aesch. Cho. 754. Soph. El. 1307. Antidot. b. Ath. 3. p. 109. C. Mildernd *πῶς δ' οὐκ ἄν;* Aesch. Prom. 759. h) *πῶς οὖν;* wie nun? wie also? *πῶς οὖν τελευτᾷ νείκη τάδε;* Aesch. Suppl. 297. vgl. 339. *πῶς οὖν τόθ' οὗτος οὐκ ἠΰδα τάδε;* Soph. OR. 568. vgl. Phil. 568. Eur. Med. 1112. u. sonst. *πῶς ἂν οὖν μένοιεν;* Aesch. Pers. 243. vgl. Dem. p. 1070, 6. 1076, 25. *πῶς ἂν οὖν μάθοιμεν ἄν;* Eur. Iph. T. 98. Auch als besonderer Satz, wie nun? was weiter? Eur. Hipp. 598. 1261. Med. 1376. Hec. 876. Hel. 1266. Plat. Theaet. p. 188. C. Dem. p. 379, 15. 729, 22. i) *πῶς, ποτε;* wie nur in aller Welt? quo tandem modo? Soph. Phil. 688: *πῶς ποτε, πῶς ποτ' ἀμφιπλήκτων ῥοθίων μόνος κλύων, πῶς ἄρα - - οὕτω βιοτὰν κατέσχεν;* eben so OR. 1210. k) *πῶς τε;* wie doch? in der Vbdg *πῶς τ' ἄρα* od. *πῶς τ' ἄρ*, mit dem Conj., Od. 3, 22. Il. 18, 188.; mit dem Optat., Il. 11. 837. — 3) in indirecter Frage, *μένω ἀκοῦσαι, πῶς ἀγὼν κριθήσεται*, Aesch. Eum. 677. Ar. Eq. 617. Men. b. Schol. Soph. OC. 1375. Xen. Cyr. 1, 4, 3. mem. 1, 2, 36. 6, 15. Plat. Gorg. p. 451. C. Arist. oec. 2 (s. oben 1 a. E.). eth. 2; 3. *τί οὖν οὐ σκοποῦμεν, πῶς ἂν μὴ διαμαρτάνοιμεν*, Xen. mem. 3, 1, 10. *οὐ γὰρ ἔχω, πῶς ἂν στέρξαιμι*, Soph. Trach. 992. OC. 1711. *εἰπεῖν, πῶς δὴ λίπον νᾶσον*, Pind. Nem. 5, 27. — 4) im Ausruf, wie! ut! quam! *πῶς δυσκόλως οἱ τὰ χρήματα ἔχοντες - - εἰσελεύσονται*, ev. Marc. 10, 23. *πῶς παραχρῆμα ἐξηράνθη ἡ συκῆ*, ev. Matth. 21, 20. — 5) als philosophischer Begriff, s. *πῶς*, c. (Eig. Adv. des alten *ΠΟΣ*, wovon *ποῦ*, *πῶ*, *ποῖ* u. s. w.)

πως, ion. *κως*, Hdt., enklitisches Adv., *irgendwie, auf irgend eine Art und Weise, οὔ πως*, in keiner Weise, gar nicht, *οὐκ ἄν πως ἀχαριστέρον ἄλλο γένοιτο*, Od. 20, 392. *οὐ μέν πως ἄλιον πέλει ὅρκιον*, schlechterdings nicht, nimmermehr, Il. 4, 158. *οὔ πως ἤθελον*, Thuc. 5, 15. *ἄλλως πως*, anders wie, Xen. An. 3, 1, 20. *μή πως*, damit nicht irgendwie, damit nicht etwa, oder *ob nicht etwa*, s. *μή*, F. 11. S. 230. *ἀλλὰ μὴ γένοιτό πως*, möge das nimmer geschehen! Aesch. Ag. 1249. *εἴ πως*, ob etwa, si qua, Od. 14, 460. *αἴ κέν πως*, Il. 1, 66. 2, 72. *ἐάν πως*, Soph. Trach. 584. OC. 1770. *ἦν πως*, Ar. Vesp. 399. *αἴ γάρ πώς με θυμὸς ἀνείη*, dass mich doch irgendwie der Muth antriebe! Il. 22, 346. In Vbdg mit Pron., *τοιαῦτα γάρ πως, talia fere*, dies ohngefähr, Soph. Ai. 327. *τούτου τοῦ τρόπου πως*, Ar. Plut. 245.; mit Adj. u. Adv., *einigermaassen, fast, ziemlich*, den Begriff derselben mildernd, *μάλα πώς με καθίκετο*, Il. 14, 104. Xen. Cyr. 4, 5, 54. *ἀεί πως*, Il. 12, 211. Ar. Ran. 414. *εὖ πως*, Plat. Prot. p. 315. B. *μόλις (μόγις) πως*, Soph. Ai. 306. Xen. Cyr. 1, 4, 8. Plat. Prot. p. 328. D. *ὧδέ πως*, Xen. An. 4, 6, 2. *τεχνικῶς πως*, ziemlich geschickt, mit einer gewissen Geschicklichkeit, ebd. 6, 1, 5. *εὐσχημόνως πως*, id. Cyr. 1, 3, 9. *μεταμελητικός πως*, Arist. eth. 7, 8. *κατὰ μέσον πως*, so ziemlich in der Mitte, Xen. An. 6, 2, 17.; mit Verben, *ἀμφὶ βουσὶν πως χολωθείς*, einigermaassen erzürnt, Pind. Nem. 10, 112. *ἔνεστι γάρ πως τῇ τυραννίδι νόσημα*, es liegt die Krankheit einigermassen im Herrscherthum, Aesch. Prom. 224. *κρατεῖται γάρ πως τὸ θεῖον*, die Gottheit zeigt in einer Weise ihre Macht, zeigt gewissermaassen u. s. w., id. Cho. 958. *καί πως χαίρουσι*, und sie freuen sich fast darüber, Soph. Phil. 448. *ἡδὰς εἰμί πως τῶν τῇσδε μύθων*, ich bin einigermaassen daran gewöhnt, Soph. El. 364. *πράσσοντές πως ταῦτα, ἀπώκνησάν πως*, Thuc. 2, 3. 3, 20. *μέμψεώς πώς ἐσμεν ἄξιοι*, Xen. Cyr. 4, 5, 12. *μεταγνόντες πως οἱ βάρβαροι*, id. An. 2, 6, 3. *καὶ ἔτυχέ κως τοῦ μάγου*, er traf gerade den M., Hdt. 3, 78. *καί κως τοῦ θείου ἡ προνοίη*, es ist das gewissermaassen ein Act der göttlichen Vorsehung, id. 3, 108. *καί κως ταῦτα ποιεῦντες ἐλάνθανον*, sie treiben es einigermaassen unbemerkt, ebd. 150. b) *πὼς μέν -, πὼς δέ*, auf die eine Weise -, auf die andere Weise, Themist. (nicht *πῶς*, Herm. Vig. n. 260. c.) *πὼς μέν -, ἄλλως δέ*, Arist. pol. 2, 5. c) als philosophischer Begriff, da es in einigen Fällen auch circumflectirt wird, *οὐχ ὡ ἁπλῶς ὀριζόμενος ἀλλ' ὁ πῶς*, nicht der überhaupt, sondern der *in gewisser Weise* oder *auf gewisse Art* Zürnende, Arist. eth. 2, 4. *ὁ πῶς πυρέττων*, Plut. Anton. 28. *ἀλλὰ πῶς πραττόμενα καὶ πῶς νεμόμενα δίκαια*, nur das in gewisser Weise Geschehende u. s. w., Arist. eth. 5, 13. *οὐκ ἐὰν αὐτά πως ἔχῃ, δικαίως πράττεται, ἀλλὰ καὶ ἐὰν ὁ πράττων πως ἔχων πράττῃ*, ebd. 2, 3. *τὰ πῶς ἔχοντα πρός τινα*, Plut. mor. p. 443. E.

Πώταλος, ὁ, ein Makedonier, Corp. inscr. t. 2. p. 463.

πωτάομαι, f. *ήσομαι*, ep. st. *πέτομαι*, *ποτάομαι*, *fliegen*, *λίθοι πωτῶντο*, Il. 12, 287. *σπινθαρίδες*, h. Ap. 442., *μέλισσαι, ἀηδονιδῆες*, Theocr. 7, 142. 15, 122.; med., *ψυχαὶ ἀσεβέων ὑπουράνιοι γαίῃς πωτῶνται ἐν ἄλγεσι*, Pind. fr. 97.; ep. impf.: *ἔνθ' ὑπερουρανίη πωτάσκετο αἴγλη*, Orac. b. Marin. v. Procl. 28. (Von *πέτομαι* gebildet wie *στρωφάω* von *στρέφω*, *πωλέομαι* von *πέλομαι* u. dgl.)

Πωταμίδαι, ῶν, οἱ, ein Demos von Tegea, Paus. 8, 45, 1.

πωτήεις, εσσα, εν, (*πωτάομαι*) fliegend, Nonn. dion. 8, 177. 37, 461. Orac. Sib. 1, 249.

πώτημα, ατος, τὸ, (*πωτάομαι*) der Flug, Aesch. Eum. 250., wo W. Dind. *ποτήμασιν* verm., da die Tragg. nur die Form *ποτᾶσθαι* kennen. Doch wollte viell. Aeschylos den Anklang an *πότημα* von *πίνω* vermeiden.

Πωτώνη, ἡ, 1) Schwester des Platon, Euseb. nach Hemsterh. Suid. s. v. *Πλάτων* (b. Schol. Arist. t. 4. p. 23, 46 Bekk. fälschl. *Πρωτώνη*), von Diog. L. 3, 4. *Ποτώνη* gen. 2) Name eines Schiffes, Boeckh Urk. S. 289.

πῶϋ, εος, τὸ, die Heerde, oft b. Hom. im Sing. u. Plur., durchgängig von *Schaafheerden*, dah. verbindet er stets *οἰῶν μέγα πῶϋ, πώεα οἰῶν, πώεσι μήλων*, Od. 4, 413. u. s. w., und Od. 12, 129. werden *βοῶν ἀγέλαι* u. *οἰῶν πώεα* einander entgegengesetzt, vgl. 11, 402. 14, 100. 24, 112.; eben so *βοῶν ἀγέλαι, πώεα οἰῶν, συῶν συβόσια* u. *αἰπόλια αἰγῶν*, Il. 11, 678. Ohne Zusatz stehn *πώεα* für Schaafheerden Hes. op. 514. (Verw. mit *ποιμήν, πᾶμα, πέπαμαι.*)

πῶϋγξ, υγγος, ὁ, ein unbestimmter Wasservogel, Ant. Lib. 5. (b. Arist. h. a. 9, 18. steht jetzt *φῶϋξ*) Et. M. p. 699, 10.; bei Hesych. *πῶϋξ*, Lobeck Phryn. p. 72.

00054510

Digitized with financial assistance from the
Government of Maharashtra
on 23 March, 2016